Digitized by Google

137-9289-1.
3883

Digitized by Google

Palat XCV 95

Digitized by Google

Digitized by Google

DICTIONNAIRE

FRANÇOIS - ALLEMAND.

A — H.

Digitized by Google

Digitized by Google

584659

DICTIONNAIRE

DES LANGUES

FRANÇOISE & ALLEMANDE

COMPOSÉ

SUR LES DICTIONNAIRES DE L'ACADÉMIE FRANÇOISE ET D'ADELUNG.

Enrichi

des termes propres des sciences et des arts, des noms des principaux pays, villes, rivières etc. comme aussi des noms d'hommes et de femmes qui s'écrivent et se prononcent en allemand d'une autre manière qu'en françois, et de quantité de mots récemment adoptés dans les deux langues.

PAR

CHRÉTIEN FRÉDERIC SCHWAN,

Conseiller de la chambre des finances, Membre associé de l'Athénée de Vaucluse, séant à Avignon.

TOME PREMIER

contenant

les lettres A — H de l'alphabet françois expliqué par l'allemand.

NOUVELLE ÉDITION

augmentée et dans laquelle le supplément est rangé en sa place.

À OFFENBACH ET À FRANCFORT

AUX DÉPENS DE C. L. BREDE, Imprimeur-libraire à Offenbach

et de

F. WILMANS, Libraire à Francfort sur le Mein. 1810.

Digitized by Google

Digitized by Google

Am Schlusse der Vorrede, welche dem ersten Bande der französisch-deutschen Abtheilung des in der Cottaischen Handlung in Tübingen herausgekommenen Auszugs aus meinem größeren Wörterbuche vorgedruckt ist, habe ich gesagt:

„Scharfsichtige Sprachkenner, die beider Sprachen, wovon hier die Rede ist, mächtig sind, werden in meinem Wörterbuche noch manches zu verbessern und zu berichtigen finden, und sie werden nicht sowohl mir, als dem Publikum einen wahren Dienst erweisen, wenn sie die Mängel und Unrichtigkeiten, die ihnen gelegentlich darin aufstoßen, bemerken, und entweder öffentlich bekannt machen, oder wenn sie dazu keine Gelegenheit finden, mir selbst freundschaftlich mittheilen. Nur dadurch, daß Männer, die in diesem Fache bewandert sind, einander ihre Fehler frei und mit Beweisen vorlegen, kann mit der Zeit ein vollständiges und allgemein brauchbares Wörterbuch dieser Art zu Stande kommen, und dem bisherigen Mangel daran abgeholfen werden. Nicht jeder ist in einer Lage, die ihm gestattet, ein ganzes Wörterbuch neu zu bearbeiten; aber er wird oft in den Fall kommen, einzelne Fehler der bereits vorhandenen Wörterbücher zu bemerken und berichtigen zu können. Aus mehreren dergleichen Beyträgen und Berichtigungen entsteht dann endlich unter den Händen eines Mannes, der sich mit der dazu erforderlichen Beurtheilungskraft zu ordnen weiß, ein Ganzes. Baco sagt: Ea omnia possibilia et praestabilia censenda sunt, quae ab aliquibus perfici possunt, licet non a quibusvis, et quae a multis conjunctim, licet non ab uno, et quae in successione saeculorum, licet non eodem aevo, et denique quae publica cura et sumptu, licet non opibus et industria singulorum. *)"

Nach einem so offenherzigen Geständnisse durfte ich billiger Weise erwarten, daß man mein Wörterbuch mit Nachsicht und Schonung beurtheilen werde. Auch ist dieses nicht nur von Seiten der competenten Richter in diesem Fache, sondern auch von Seiten des in- und ausländischen Publikums wirklich geschehen, und dieser Beyfall hat mich ermuntert, so lange es meine Kräfte erlauben, an der weiteren Ver-

*) Baco Lib. II. de augment. scient. In introduct.

Digitized by Google

vollkommnung dieses Werkes fortzuarbeiten. Auch ist meine Aufforderung an die Sprachkundigen nicht fruchtlos gewesen. Von mehreren Orten her sind mir Beyträge und Berichtigungen eingesandt worden, wofür ich den Freunden und Gönnern, von welchen ich sie erhalten, den verbindlichsten Dank abstatte. Zu einer absoluten Vollständigkeit werde ich es aber eben so wenig bringen, als meine Vorgänger und Nachfolger. Ich habe deshalb meinem Wörterbuche auch nicht den vielversprechenden Titel Dictionnaire complet beygelegt, dessen wohl eingedenk, was ein berühmter französischer Schriftsteller sagt: Un Dictionnaire complet est une impossibilité morale. Daß es aber auch als Auszug aus dem Größeren vollständiger war, als alle bereits vorhandene dieser Art, darüber ist bisher im Publikum nur eine Stimme gewesen. Auch noch jetzt, nachdem ich die deutsch-französische Abtheilung fast ganz umgearbeitet, und ausserdem das ganze Werk mit einer sehr beträchtlichen Anzahl von Zusätzen und Berichtigungen aus allen Fächern der Wissenschaften bereichert, noch jetzt, da mein Wörterbuch, so wie ich es nun liefere, weit vollständiger ist, als die erste Auflage des größeren, würde ich es nicht gewagt haben, ihm den Titel Dictionnaire complet vorzusetzen. Ich habe bey meiner Arbeit mein Augenmerk hauptsächlich auch auf die Kunstwörter gerichtet, und auf deren richtigen und bestimmten Uebersetzung aus einer Sprache in die andere, zu welchem Ende ich mir die Mühe nicht verdrießen lassen, die besten und neuesten Schriftsteller in jedem Fache, sowohl deutsche als französische, zu Rathe zu ziehen, und oft eine ganze Abhandlung zu durchlesen, um die richtige Benennung eines Wortes oder Ausdruckes in der einen oder der andern Sprache zu finden, wodurch, wie ich hoffe, mein Wörterbuch für jede Classe des Publikums brauchbar und befriedigend geworden ist, was auch mein voriger Verleger aus Rache wegen unbefriedigter Habsucht dagegen sagen mag.

Einige aus Versehen übergangene Wörter, nebst verschiedenen Berichtigungen, wird man in einem dem zweiten Bande dieser französisch-deutschen Abtheilung angehängten Nachtrage finden. In Betreff der Veränderungen, die mit der deutsch-französischen Abtheilung vorgenommen worden, verweise ich meine Leser auf die derselben vorgedruckte, in französischer Sprache geschriebene Vorrede.

Heidelberg 1811.

C. F. Schwan.

Digitized by Google

TABLE DES ABRÉVIATIONS.

Ackerb.	Ackerbau.
Alch.	Alchymie.
Alg.	Algebra.
Anat.	Anatomie.
Apoth.	Apothekerkunst.
Artill.	Artillerie.
Arzen.	Arzeneiwissenschaft.
Astrol.	Astrologie.
Astron.	Astronomie.
Bäck.	Bäcker.
Ballsp.	Ballspiel.
Bandm.	Bandmacher.
Bauk.	Baukunst.
Bauw.	Bauwesen.
Bergw.	Bergwerk.
Bierbr.	Bierbrauer.
Bildh.	Bildhauer.
Bill.	Billardspiel.
Blechschm.	Blechschmid.
Blumeng.	Blumengärtner.
Bortenw.	Bortenwirker.
Botan.	Botanik.
Bretsp.	Bretspiel.
Brunn.	Brunnenmeister.
Buchb.	Buchbinder.
Buchdr.	Buchdrucker.
Buchh.	Buchhändler.
Büchsenm.	Büchsenmacher.
Chir.	Chirurgie.
Chym.	Chymie.
Dachd.	Dachdecker.
Damensp.	Damenspiel.
Deichb.	Deichbau.
Dioptr.	Dioptrik.
Drahtz.	Drahtzieher.
Dreh.	Dreher, Drechsler.
Eisenh.	Eisenhammer-Hütte.
Eisenschm.	Eisenschmiede.
Fabell.	Fabellehre.
Falkenj.	Falkenjagd.
Färb.	Färber.
Faßb.	Faßbinder, Böttcher.
Fechtk.	Fechtkunst.
Federschm.	Federschmücker.
Feldmeßk.	Feldmeßkunst.
Festungsb.	Festungsbau.
Feuerw.	Feuerwerker.
Fig.	Figürlich.
Finanzw.	Finanzwesen.
Fisch.	Fischerei.
Forstw.	Forstwesen.
Gärb.	Gärber.
Gärtn.	Gärtner.
Geigenm.	Geigenmacher.
Gelbg.	Gelbgießer.
Gem.	Gemein.
Geneal.	Genealogie.
Geogr.	Geographie.
Geom.	Geometrie.
Gesch.	Geschichte.
Gieß.	Gießerei.
Glas.	Glaser.
Glash.	Glashütte.
Glasm.	Glasmaler.
Glasschl.	Glasschleifer.
Gnom.	Gnomonik.
Golddr.	Goldrahtzieher.
Goldschl.	Goldschläger.
Goldschm.	Goldschmid.
Goldsp.	Goldspinner.
Götterl.	Götterlehre.
Gürtl.	Gürtler.
Handl.	Handlung.
Handsch.	Handschuhmacher.
Hufschm.	Hufschmid.
Hutm.	Hutmacher.
Hutst.	Hutstaffirer.
Hydr.	Hydraulik.
Im gem. Leb.	Im gemeinen Leben.
Instrum.	Instrumentenmacher.
Jäg.	Jägerei.
Juwel.	Juwelier.
Kalkbr.	Kalkbrenner.
Kamm.	Kammmacher.
Kartensp.	Kartenspiel.
Katoptr.	Katoptrik.
Kirchenge.	Kirchengeschichte.
Kirchenr.	Kirchenrecht.
Knopfm.	Knopfmacher.
Kochk.	Kochkunst.
Kohlenbr.	Kohlenbrenner.
Korbm.	Korbmacher.
Kriegsb.	Kriegsbaukunst.
Kriegsk.	Kriegskunst.
Kriegsw.	Kriegswissenschaft.
Kunstf.	Kunstfeuerwerker.
Kupferdr.	Kupferdrucker.
Kupferh.	Kupferhammer.
Kupferschm.	Kupferschmid.
Kupferst.	Kupferstecher.
Lackr.	Lackirer.
Landw.	Landwirthschaft.
Lederb.	Lederbereiter.
Lederh.	Lederhändler.
Lederv.	Ledervergolder.
Lehnr.	Lehnrecht.
Lichtz.	Lichtzieher.
Log.	Logik.
Lohg.	Lohgärber.
Mal.	Maler.
Mathem.	Mathematik.
Maur.	Maurer.
Mechan.	Mechanik.
Meßk.	Meßkunst.
Metall.	Metallurgie.
Metzg.	Metzger.
Mineral.	Mineralogie.
Min.	Minirer.
Müll.	Müller.
Münzst.	Münzstätte.
Münzw.	Münzwesen.
Mus.	Musik.
Mythol.	Mythologie.
Nadl.	Nadler.
Nähter.	Nätherinn.
Nagelschm.	Nagelschmid.
Naturg.	Naturgeschichte.
Naturl.	Naturlehre.
Opt.	Optik.
Orgelb.	Orgelbauer.
Papierm.	Papiermüller.
Pastet.	Pasteetenbäcker.
Pergam.	Pergamentmacher.
Perrück.	Perrückenmacher.

TABLE DES ABRÉVIATIONS.

Persp.	Perspectiv.
Petsch.	Petschierstecher.
Pferdeh.	Pferdehändler.
Pflast.	Pflasterer.
Philos.	Philosophie.
Physiol.	Physiologie.
Pöbelh.	Pöbelhaft.
Poes.	Poesie.
Probierk.	Probierkunst.
Rechenk.	Rechenkunst.
Rechnungsw.	Rechnungswesen.
Rechtsg.	Rechtsgelehrsamkeit.
Redek.	Redekunst.
Reitsch.	Reitschule.
S.	Siehe.
Salzw.	Salzwerk.
Sämischg.	Sämischgärber.
Sammetw.	Sammetweber.
Sattl.	Sattler.
Schachsp.	Schachspiel.
Schausp.	Schauspielkunst.
Schieferbr.	Schieferbruch.
Schieferd.	Schieferdecker.
Schiff.	Schifffahrt.
Schiffsb.	Schiffsbaukunst.
Schloss.	Schlosser.
Schm.	Schmid.
Schmelzarb.	Schmelzarbeiter.
Schmelzh.	Schmelzhütte.
Schrbm.	Schreibmeister.
Schrnr.	Schreiner, Tischler.
Schriftg.	Schriftgieser.
Schurm.	Schurmacher
Schwertf.	Schwertfeger.
Seef.	Seefahrer.
Seeh.	Seehandlung.
Seew.	Seewesen.
Seidenf.	Seidenfärber.
Seidenm.	Seidenmanufactur.
Seifens.	Seifensieder.
Seil.	Seiler.
Spiegelm.	Spiegelmacher.
Spinn.	Spinnerinn.
Spor.	Sporer.
Sprachl.	Sprachlehre.
Sprichw.	Sprichwort - wörtlich.
Staatsw.	Staatswirthschaft - Wissenschaft.
Steinbr.	Steinbrecher.
Steinh.	Steinhauer.
Steinschn.	Steinschneider.
Strumpfw.	Strumpfweber.
Stückg.	Stückgieser.
Stuk.	Stukaturarbeiter.
Tanzk.	Tanzkunst.
Tapetenw.	Tapetenwirker.
Theol.	Theologie.
Töpf.	Töpfer, Hafner.
Tuchfabr.	Tuchfabrik.
Tuchm.	Tuchmacher, Tuchmanufattur.
Tuchsch.	Tuchscherer.
Tünch.	Tünchner.
Uhrm.	Uhrmacher.
Vergold.	Vergolder.
Vogelf.	Vogelfänger.
Wachsb.	Wachsbossirer.
Wachsz.	Wachszieher.
Waffenschm.	Waffenschmid.
Wagn.	Wagner, Stellmacher.
Wapenk.	Wapenkunst.
Wapenschn.	Wapenschneider.
Wasserb.	Wasserbaukunst.
Web.	Weber.
Weinb.	Weinbau.
Weißg.	Weißgärber.
Wen. gebr.	Wenig gebräuchlich.
Wollenm.	Wollenmanufactur.
Wollk.	Wollkämmer.
Wollsp.	Wollspinner.
Würfelsp.	Würfelspiel.
Zeichenk.	Zeichenkunst.
Zeitr.	Zeitrechnung.
Ziegelbr.	Ziegelbrenner.
Zimm.	Zimmermann.
Zinng.	Zinngieser.
Zuckerb.	Zuckerbäcker.
Zuckersf.	Zuckersiederei.

LIVRES DE FONDS
DE
FR. WILMANS À FRANCFORT S. L. M.
qui se trouvent
dans toutes les librairies de l'Allemagne.

Ansichten, malerische, des Rheins, von Mainz bis Düsseldorf. Mit 32 nach der Natur von Schütz aufgenommenen und von Günther gestochenen Kupfern, gr. 8. 1807. Auf geglätt. Velinpap. u. d. besten Kupferabdr. u. einer Karte. 22 Rthlr. 12 gr. oder 40 fl. 30 kr.

Dasselbe Werk auf Schreibpapier 18 Rthlr. oder 33 fl.

Die 32 Kupfer allein auf gröfseres Papier abgedruckt, die unter Glas und Rahmen sich zu Zimmerverzierung eignen. 15 Rthlr. oder 27 fl.

Blasche, B. H., der technolog. Jugendfreund, oder unterhaltende Wanderungen in die Werkstätten der Künstler u. Handwerker, zur nöthigen Kenntniß derselben, 5 Theile mit vielen Kupf., 8. 1804. bis 1806. geb. 8 Rthlr. 18 gr. od. 15 fl. 45 kr. Ein jeder Theil einzeln 1 Rtl. 18 gr. od. 3 fl. 9 kr. (wird fortgesetzt.)

Conversazioni istruttivi ad uso degli amanti della lingua e letteratura italiana, e delle belli arti, opera di Giamb. Schaul, 2 Vol., gr. 8. 1806. 1 Rthlr. 12 gr. oder 2 fl. 45 kr.

Poket Dictionary, new complet, of the English and German languages, containing all words of general use and terms of arts and sciences from the best English and German Dictionaries compiled by Fr. R. Ricklefs, with a preface by J. J. Eschenburg, in two volumes, gr. 8. 1799. 2 Rthlr. 12 gr. oder 4 fl. 33 kr.

Hezels, W. F., praktischer Unterricht im Französischen, sowohl für Lehrer, die entweder selbst noch Raths bedürfen, oder sich ihren Unterricht erleichtern wollen, als für Schüler aller Klassen. Mit vorzüglicher Rücksicht auf solche, die ohne mündlichen Unterricht französisch lernen wollen, 8. 1800. 18 gr. oder 1 fl. 21 kr.

— — französisches Lesebuch zur Uebung für Anfänger in dieser Sprache, als 2ter Theil der praktischen Grammatik, 8. 1800. 8 gr. oder 36 kr.

Hörstels, L., Formenlehre der griechischen Sprache, zum Gebrauche bey dem ersten Cursus in der griechischen Sprache, gr. 8. 1799. 10 gr. oder 45 kr.

Dessen griechisch-grammatisches Lesebuch zum Gebrauch für den ersten Cursus in der griechischen Sprache, gr. 8. 1799. 10 gr. oder 45 kr.

Itinéraire de Poche de l'Allemagne, de la Suisse, de Paris et de Pétersbourg. Rédigé sur l'original allemand de Mr. Reichard, avec une carte de postes, 8. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Kühne, F. Th., praktische Anweisung zur französischen Aussprache in Prosa und Versen, nebst einer kurzen, aber vollständigen Prosoide, nach Domergue's neuem System, 8. 1800. 1 Rthlr. 4 gr. oder 2 fl. 6 kr.

Rheinlandschaften. Nach der Natur aufgenommen von Schütz. In aqua tinta geäzt von Radl, 24 Zoll breit und 18 Zoll hoch; 1tes Blatt: Die Ansicht von St. Goar und Rheinfels; 2tes Blatt: Die Ansicht von Welmich; 3tes Blatt: Die Ansicht von Coblenz und Ehrenbreitstein; 4tes Blatt: Die Ansicht von Caub und der Pfalz; 5tes Blatt: Die Ansicht des Lurley Felsen und des Salmenfangs; 6tes Blatt: Die Ansicht von Kester und Hirzenach; 7tes Blatt: Die Ansicht von Aßmannshausen. Zum Pränumerationspreiß à 6 Rthlr. Sächsisch oder 11 fl. Pränumeration auf das 4te Blatt 6 Rthlr. Sächsisch oder 11 fl. (wird fortgesetzt.)

Robinson, le nouveau, pour servir à l'amusement et à l'instruction des enfans par Mr. Campe, traduction revue et corrigée d'après la dernière édition originale, enrichie de notes allemandes et d'un vocabulaire complet, par J. B. Engelman, troisième édition ent. retouchée, 8. 1809. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Robinson the Younger by Mr Campe, translated from the german, revised and corrected, to which is added a german explanation of the words, second édition, 8. 1807. 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Taschenbuch für Reisende durch Deutschland und die angränzenden Provinzen, enthaltend 1) eine genaue Postkarte, 2) die wichtigsten Postrouten, 3) alphab. geordnete Beschreibung der Städte, Postationen und ihrer Umgebungen, 4) gemeinnützige Notizen für Reisende, von J. B. Engelmann, 1807. als Taschenbuch in Maroq. geh. 2 Rthlr. 16 gr. oder 4 fl. 48 kr.

— der teutschen Vögelkunde, oder kurze Beschreibung aller Vögel Teutschland's, von Dr. Meyer und Dr. Wolf, 2 Theile mit 79 Kupfern, 8. 1810. 10 Rthlr. oder 18 fl.

Voyage pittoresque sur le Rhin, d'après l'allem par Mr. l'abbé Libert, avec 52 gravures et une carte, pap. velin 22 Rthl. 12 gr. od. 40 fl. 30 kr.

Le même ouvrage sur papier collé. 15 Rthlr. oder 27 fl.

Livres de fonds de C. L. Brede
à Offenbach.

Alphabet d'histoire naturelle, ou représentation et description de quelques animaux remarquables, tirés de Mrs Schreber et Büffon. Cadeau pour des enfants dociles et sages d'après Mr. Gatterer par F. T. Chastel. Avec 31 figures. 8. ill. 1 Rthlr. ou 1 fl. 30 kr. schwarz 12 gr. ou 45 kr.

Dasselbe deutsch 2 Theile mit illum. Kupfern. 1 Rthlr. 10 gr. oder 2 fl. 12 kr.

— — — mit schwarzen Kupfern. 17 gr oder 1 fl. 6 kr.

Reponses à démêler, ou essai d'une manière d'exercer l'attention. par Madame de la Fite. 8. 18 gr. ou 1 fl. 12 kr.

Dasselbe deutsch unter dem Titel: das Orakel: oder Versuch durch Frag- und Antwortspiele auf eine leichte Art die Aufmerksamkeit der Jugend zu üben, und sie auf eine nützliche und angenehme Art zu unterhalten. Aus dem Französischen, mit Anmerkungen von Crome und einer Vorrede von Madame de la Roche, 8. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Müller's Sammlung Russischer Geschichten, 5 Theile. 8. 5 Rthlr. oder 7 fl. 30 kr.

Recueil, nouveau, des Psaumes et des Cantiques a l'usage des Eglises françoises de Francfort, Hanau, Cassel, Mannheim etc. gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 30 kr. netto.

Ebendasselbe durchgängig mit Noten, 8. 21 gr. oder 1 fl. 20 kr. netto.

Röchlings Unterhaltungen, lehrreiche und anmuthige, für Kinder beiderlei Geschlechts, zur Bildung des Verstandes und Herzens, 2 Theile, 8. 16 gr. oder 1 fl.

— — physikalisch und moralische, für die Jugend. Deutsch und Französisch 14 gr. od. 54 kr.

Schedels, Johann Christian, neues und vollständiges allgemeines Waarenlexicon, oder genaue und umständliche Beschreibung aller rohen und verarbeiteten Produkte, Kunsterzeugnisse und Handelsartikel zunächst für Kaufleute, Komissionäre, Fabrikanten, Mäkler, Aestimatöre und Geschäftsleute abgefaßt; so daß diese und alle, die sich in der Waarenkunde unterrichten wollen, eine richtige Erklärung aller Waarenartikel, getreue Angabe ihrer Eigenschaften, Kennzeichen und Unterscheidungsmerkmale, ihres Nutzens, und ihrer Anwendung ꝛc. finden. 3te Auflage, 2 Bde., gr. 8. 7 Rthlr. 8 gr. oder 11 fl.

Schreibers Beispielsammlung, neue deutsche, aus den besten Dichtern und Prosaisten. Für Schulen und für alle junge Leute, denen die Veredlung ihres Styls am Herzen liegt. 8. 16 gr. oder 1 fl.

Schnell's Versuch einer deutschen Sprachlehre nach den bewährtesten Gründen für Stadt- und Landschulen und ihre Lehrer, 2te Auflage, 8. 8 gr. oder 30 kr.

A.

A, *s. m.* das A; ein Selbstlaut und der erste Buchstab des Alphabetes. Man sagt von einem sehr unwissenden Menschen, der nicht einmal lesen kann: Il ne sait ni A, ni B. S. auch Panse.

A, ein Vorwort, welches verschiedene Bedeutungen erhält, je nachdem es mit andern Wörtern verbunden wird. Man braucht es in den Bedeutungen der Vorwörter: Après, Avec, Dans, En, Par, Pour, Selon, Suivant, Sur, Vers.

A, (Après) Aller pas à pas; Schritt für Schritt gehen. A deux jours de là; zwei Tage nachher. Manger morceau à morceau; einen Bissen nach dem andern essen.

A, (Avec) Travailler à l'aiguille; mit der Nadel oder Nähnadel arbeiten. Bâtir à chaux et à ciment; mit Kalk und Kitt bauen. Un fusil chargé à balle; eine scharf geladene Flinte.

A, (Dans, En) Il demeure à Rome; er wohnt in Rom. Retourner à la ville; nach der Stadt, oder in die Stadt zurück kehren. Se promener à la campagne; auf dem Felde spazieren gehen.

A, (Par) Obtenir à force de prières; durch anhaltendes Bitten erlangen. On voit à l'air dont il s'y prend; man sieht aus der Art, wie er sich dabey benimmt.

A, (Pour) Prendre à témoin; zum Zeugen nehmen. Inviter quelqu'un à dîner; jemanden zum Essen einladen. Un conte à dormir debout; ein Märchen zum Einschlafen.

A, (Selon, Suivant) Un habit à la mode; ein Kleid nach der Mode. Cela n'est pas à son goût; das ist nicht nach seinem Geschmacke. A votre compte; à votre avis; nach Ihrer Rechnung; nach Ihrem Rathe, nach Ihrer Meynung.

A, (Sur) Monter à cheval; sich zu Pferde setzen; auf das Pferd steigen. Mettre pied à terre; den Fuß auf den Boden setzen; aussteigen, absteigen.

A, (Vers) Il tire à sa fin; es geht mit ihm zu Ende. Venez à moi; kommt zu mir.

A, wird zwischen zwei Zahlwörtern in der Bedeutung von *Environ* gebraucht. Un homme de quarante à cinquante ans; ein Mann von ungefehr vierzig oder fünfzig Jahren. Il y avoit six à sept femmes dans cette assemblée; es waren ungefehr sechs oder sieben Frauenzimmer in dieser Gesellschaft.

Die vornehmsten Bedeutungen, in welchen ähnlich dieses Vorwort gebraucht werden kann, sind folgende:

Es bestimmt die Zeit, wann? Se lever à six heures; um sechs Uhr aufstehen. On l'attend à toute heure, à tout moment; man erwartet ihn alle Stunden, jeden Augenblick. A la fin du mois; zu Ende des Monates.

Den Ort: Se tenir à l'entrée du bois; sich am Eingange des Waldes aufhalten. Il demeure à deux lieues d'ici; er wohnt zwei Meilen von hier.

Die Lage: A droite; à gauche; zur Rechten; zur Linken.

Die Stellung: Être à genoux; auf den Knien liegen. Recevoir à bras ouverts; mit offenen Armen empfangen.

Die Art zu leben, sich zu kleiden, zu gehen rc. Vivre à la Françoise; nach französischer Art, auf französischem Fuße leben. S'habiller à l'Espagnole; sich spanisch kleiden. Marcher à petits pas; langsam gehen. S'embarquer à la hâte; sich eilends einschiffen.

Die Eigenschaft einer Sache: De l'or à vingt-quatre carats; Gold von vier und zwanzig Karat. Du velours à trois poils; dreidrähtiger Sammet.

Die Menge: Il en a à foison, à milliers; er hat davon in Menge, bey Tausenden.

Den Preis und Werth einer Sache: Du drap à huit florins l'aune; Tuch zu acht Gulden die Elle.

Das Maß und Gewicht: Vendre du drap à l'aune; Tuch nach der Elle, ellenweise verkaufen. Vendre de la viande à la livre; Fleisch pfundweise verkaufen.

Die Ursache der Bewegung; das Mittel, wodurch etwas wirkt: Un moulin à vent; eine Windmühle. Un moulin à eau; eine Wassermühle. Une arme à feu; ein Feuergewehr, Schießgewehr.

Den Bewegungsgrund zu einer Handlung: die Absicht: Il l'a dit à bonne intention; er hat es aus guter Absicht gesagt. Il ne l'a pas fait à mauvais dessein; er hat es nicht aus böser Absicht gethan.

Den Zustand und die Beschaffenheit einer Sache: Des fruits à garder; Früchte, die man aufbewahren kann. Des fleurs à cueillir; Blumen zum Abpflücken.

Den Gebrauch, welchen man von einer Sache machen kann: Terre à froment; Weizenfeld. Un moulin à blé; eine Kornmühle. Un moulin à poudre; eine Pulvermühle. Un bassin à laver les mains; ein Becken, die Hände darin zu waschen. Du bois à brûler; Holz zum Brennen.

Digitized by Google

Was eine Sache enthalten, in sich fassen kann: Un étui à peignes; ein Kammfutteral. La bouteille à l'encre; die Tintenflasche.

Das, was schicklich ist, zu thun; *it.* die gute oder schlechte Behandlung eines Menschen, einer Sache rc. C'est un avis à suivre; das ist ein Rath, dem man folgen muß. C'est une occasion à ne pas laisser échapper; das ist eine Gelegenheit, die man nicht aus den Händen lassen muß. C'est un homme à nasardes; das ist ein Mensch, dem man Nasenstüber geben sollte. C'est un livre non seulement à lire, mais à retenir par cœur; das ist ein Buch, welches man nicht bloß lesen, sondern auswendig lernen sollte.

Was aus einer Sache entstehen, und wozu sie nützen kann; *it.* wozu jemand fähig oder geschickt ist. C'est une affaire à vous perdre; das ist eine Sache, die Sie unglücklich machen kann. C'est un procès à n'en jamais finir; das ist ein Prozeß, der nie ein Ende nehmen wird. Il est homme à vous jouer un mauvais tour; er ist der Mann dazu, Ihnen einen schlimmen Streich zu spielen.

A, in Verbindung mit einem Nennworte, gibt solchem die Bedeutung eines Nebenwortes. A tort et à travers; unbesonnener, unbedachtsamer Weise; in den Tag hinein. Mal à propos; zur Unzeit; zur ungelegenen Zeit. Haïr à mort, à la mort; tödtlich hassen. Vivre à peu de frais; wohlfeil leben.

A, vor einem Infinitiv, vertritt zuweilen die Stelle eines Gerundii, und läßt sich alsdann durch Wenn übersetzen. A le voir, à l'entendre, on diroit que etc.; wenn man ihn sieht, wenn man ihn hört, so sollte man glauben rc.

Zuweilen muß man es auch durch De quoi erklären. Verser à boire; zu trinken einschenken. Il n'a pas à manger; er hat nichts zu essen. Il ne trouve pas à travailler; er findet keine Arbeit.

Außer dem wird es noch auf mancherlei Art mit dem Infinitiv verbunden. Il est encore à venir; er soll noch kommen. C'est à vous à parler; die Reihe ist an Ihnen, zu reden. Je suis ici à l'attendre; ich bin hier, ihn zu erwarten. Il n'y a rien à gagner avec lui; es ist nichts bey ihm zu gewinnen.

A, vertritt die Stelle des Datives der Lateiner, wenn es hinter einem Worte steht, von welchem es regiert wird, und dessen Gegenstand es bestimmt. Donner à un pauvre; einem Armen geben. La soumission à la loi; der Gehorsam gegen das Gesetz. Attentif à la lecture; aufmerksam auf das Vorlesen. Conformément à vos ordres; Ihrem Befehle gemäß oder zu Folge.

A, wird noch in mancherlei Redensarten auf verschiedene Art gebraucht, wovon bey den Wörtern, mit welchen es verbunden wird, Beyspiele gegeben werden. Z. B. Se résoudre à tout; sich zu allem entschließen. Mettre à l'air; an die Luft stellen. Crier à l'aide; um Hülfe rufen. Aller à l'armée; zur Armee gehen. Aller à l'église; in die Kirche gehen rc.

Abaco, S. Abaque.

Abacot, *s. m.* der oben wie eine doppelte Krone gestaltete Hauptschmuck der alten Könige von England.

Abaisse, *s. f.* der Bodenteig; der Teig zum Boden an allerhand Arten von Gebäckenem.

Abaissé, ée, *part. et adj.* herunter gelassen rc.; *it.* erniedrigt rc. (S. Abaisser) Le vol abaissé; (Wapenk.) der gesenkte Flug eines Vogels, da an seinen ausgebreiteten Flügeln die Schwingfedern nicht über sich stehen, sondern gegen die Spitze des Schildes zu unter sich hängen. Un chevron abaissé; une bande abaissé; ein Sparren, ein Band, die weiter herunter gerückt sind, als ihre sonst gewöhnliche Stellung erfordert. S. auch Religion; (Wapenk.)

Abaissement, *s. m.* das Niedrigermachen, Abtragen, Abreissen von der Höhe einer Mauer, eines Hauses rc.; *it.* das Niedrigerwerden, das Fallen, das Sinken. L'abaissement d'un mur; das Niedrigermachen, das Abtragen einer Mauer. L'abaissement des eaux; das Fallen des Wassers. L'abaissement du mercure dans le baromètre; das Fallen des Quecksilbers im Barometer. Man sagt auch: L'abaissement de la voix; die Senkung, die Mäßigung der Stimme; *it.* das Sinken der Stimme. Fig. L'abaissement de fortune; der Verfall des Glückes, der Verfall der Glücksumstände. L'abaissement de courage; das Sinken des Muthes. Abaissement wird auch anstatt Humiliation, von einer freiwilligen oder gezwungenen Erniedrigung oder Demüthigung gesagt. Se tenir dans l'abaissement devant Dieu; sich vor Gott demüthigen, erniedrigen. C'est un esprit altier qu'il faut tenir dans l'abaissement; er ist ein stolzer Geist, den man demüthigen, den man unter dem Drucke halten muß.

Abaisser, *v. a.* herunter lassen; niederlassen; *it.* niedriger machen; die Höhe vermindern; abtragen; *it.* fig. demüthigen, erniedrigen; *it.* niederschlagen; *it.* herunter setzen, verachten, verkleinern. Abaisser un store; einen Aufziehvorhang herunter lassen. Abaisser une lanterne; eine in der Höhe aufgehängte Laterne herunter lassen; *it.* eine Laterne, die man einem vorträgt, niedriger halten. Abaisser le pont-levis; die Zugbrücke niederlassen. Abaisser une muraille; eine Mauer niedriger machen, abtragen. Man sagt auch: Abaisser la voix; die Stimme sinken lassen. Abaisser le ton de la voix; den Ton der Stimme mäßigen; leiser sprechen. Abaisser un instrument de musique; ein musikalisches Instrument herunter oder niedriger stimmen. Cela abaisse les fumées du vin; das schlägt die Weindünste nieder. Fig. Dieu abaisse les superbes; Gott demüthiget die Stolzen. Celui qui s'élève, sera abaissé; wer sich selbst erhöhet, soll erniedriget werden. La crainte abaisse l'esprit; die Furcht schlägt das Gemüth nieder. L'envie abaisse la vertu qu'elle ne peut imiter; der Neid setzt die Tugend, die er nicht nachahmen kann, herunter, verkleinert die Tugend, die er nicht nachahmen kann.

Abaisser l'oiseau; (Falkeni.) dem Falken an seinem Futter abbrechen. Abaisser une branche; (Garten.) einen Ast nahe am Stamme

wegnehmen. Abaisser la pâte; (Pastet.) den Teig zu einer Pastete oder einem andern Backwerke platt und dünn rollen.

s'Abaisser, *v. réc.* niedriger werden; sich senken oder setzen; fallen; seichter werden; *it.* nachlassen; sich legen; *fig.* sich demüthigen, sich herunter lassen, herab lassen; *it.* sich erniedrigen. La terre s'abaisse; der Erdboden senkt sich, setzt sich. La rivière s'abaisse; der Fluß fällt, wird seichter. Le vent s'est abaissé; der Wind hat nachgelassen, hat sich ein wenig gelegt. S'abaisser devant qn.; sich vor jemanden demüthigen. Il s'est abaissé jusqu'aux plus lâches complaisances; er hat sich zu der niedrigsten Gefälligkeit herunter, herab gelassen oder erniedriget. S'abaisser à la portée de ses auditeurs; sich zu den Begriffen seiner Zuhörer herab lassen, herab stimmen.

Abaisseur, *adj. et s. m.* (Anat.) le muscle abaisseur; l'abaisseur; der Niederziehmuskel; ein Muskel, der den Theil, woran er sich befindet, niederwärts zieht oder drückt.

Abajoue, *s. f.* der Hängebacken gewisser Thiere, besonders einiger Affenarten.

Abajour, S. Abat-jour.

Abalourdir, *v. a.* dumm machen, im gemeinen Leben, verdutzen.

Abandon, *s. m.* derjenige Zustand, worin sich eine verlassene Person, eine verlassene Sache befindet; *it.* (Rechtsg.) die Abtretung, Überlassung seiner Güter an seine Gläubiger. Il est dans un abandon général; er ist gänzlich von aller Welt verlassen. Laisser à l'abandon; Preis geben; nehmen lassen, wer da will. Tout est à l'abandon; es geht alles drunter und drüber; es nimmt, wer kann. Figürlich versteht man unter Abandon eine gewisse scheinbare Nachläßigkeit in seinen Arbeiten, in seinem Betragen ꝛc., die mehr Lob als Tadel verdienet. Elle fait paroître dans ses manières un abandon séduisant; sie läßt in ihren Manieren, in der Art, sich zu betragen oder zu geberden, eine verführerische Nachläßigkeit blicken. Im entgegengesetzten Falle heißt Abandon auch die Vernachläßigung. Cet abandon de vous-même nous désole; diese Vernachläßigung Ihrer selbst verursacht uns großen Kummer. Man sagt in dieser Bedeutung auch: Se laisser aller à l'abandon; sich vernachläßigen; nicht die gehörige Aufmerksamkeit auf sich selbst wenden.

Abandon wird auch in der Bedeutung von Résignation gebraucht. Un parfait abandon à la volonté de Dieu; eine vollkommene Ergebung in den göttlichen Willen.

Abandonné, ée, *part. et adj.* verlassen. (S. Abandonner). Man sagt auch substantive: C'est un abandonné; er ist ein liederlicher Mensch. C'est une abandonnée; sie ist ein liederliches Mensch.

Abandonnement, *s. m.* die gänzliche Verlassung; *it.* die Ueberlassung, Abtretung einer Sache an jemanden. Il est à plaindre dans l'abandonnement où il est de tous ses parens et de tous ses amis; sein Zustand ist beklagenswerth, da ihn alle seine Verwandten und Freunde verlassen haben. Il a fait un abandonnement général de tous ses biens; er hat alle seine Güter abgetreten. Für sich allein und ohne Zusatz heißt Abandonnement, eine ruchlose, schändliche Lebensart. Vivre dans l'abandonnement, dans le dernier abandonnement; ein schändliches, ruchloses Leben führen.

Abandonner, *v. a.* verlassen; *it.* fahren lassen; *it.* aufgeben; Preis geben; überlassen, abtreten, im Stiche lassen; *it.* einräumen. Abandonner sa femme et ses enfans; Weib und Kinder verlassen. Vous m'avez abandonné dans le besoin, au besoin; ihr habt mich in der Noth verlassen. Mon courage m'abandonne; mein Muth verläßt mich. Abandonner la poursuite d'une affaire; von einer Sache abstehen; eine Sache nicht weiter betreiben. Abandonner une cause; einen Rechtshandel aufgeben, liegen lassen. Abandonner ses prétentions; von seinen Forderungen abstehen, abtreten; seine Forderungen fahren lassen; gänzlich Verzicht darauf thun. Abandonner une ville au pillage et à la fureur des soldats; eine Stadt der Plünderung und der Wuth der Soldaten Preis geben. Abandonner un vaisseau à l'orage, au vent; ein Schiff dem Sturme, den Winden überlassen. Abandonner un ecclésiastique au bras séculier; einen Geistlichen der weltlichen Obrigkeit überliefern. Abandonner une chose, une personne à qn.; jemanden eine Sache, eine Person überlassen, übergeben, um mit ihr nach seinem Gutbefinden zu schalten und zu walten. Abandonner tous ses biens à ses créanciers; sein ganzes Vermögen seinen Gläubigern überlassen. Vous vous plaignez de cet homme, je vous l'abandonne; Sie beklagen sich über diesen Menschen, ich übergebe Ihnen denselben. Sans rien abandonner à la partie adverse; ohne der Gegenpartei etwas einzuräumen. Man sagt auch: Abandonner son cheval; seinem Pferde den Zügel lassen; es gehen lassen, wie es selbst will. Und in der heil. Schrift heißt es: Dieu abandonne souvent les méchans à leur sens réprouvé; Gott läßt öfters die Gottlosen in ihrem verkehrten Sinne dahin gehen.

s'Abandonner, *v. réc.* sich einer Sache ohne allen Rückhalt, ohne alle Einschränkung überlassen; *it.* sich Preis geben. S'abandonner à ses passions; sich seinen Leidenschaften überlassen; sich von seinen Leidenschaften beherrschen lassen. S'abandonner aux femmes; sich den Ausschweifungen der Liebe überlassen. S'abandonner à la douleur, à la joie; sich dem Schmerzen, der Freude überlassen. S'abandonner à la fortune; sich dem Glücke, dem Zufalle überlassen; die Sachen aufs Gerathewohl gehen lassen. C'est une femme qui s'abandonne à tout le monde; diese Frau gibt sich einen jeden Preis.

Abannation, *s. f.* die Verbannung auf ein Jahr lang, welche bey den Alten auf einen unvorsetzlich begangenen Todtschlag gesetzt war.

Abaque, *s. m.* ein Rechentisch der Alten;

Digitized

it. ein Schenktisch, Credenztisch bey den Festen der Alten; *it.* (Baut.) die Platte auf einer Säule. S. Tailloir.

Abas, *s. m.* der Name eines persischen Gewichtes, die Perlen damit zu wiegen.

Abasourdi, ie, *part. et adj.* betäubt, bestürzt. S. Abasourdir.

Abasourdir, *v. a.* betäuben, bestürzen. Il a été abasourdi du coup; er ist von dem Schlage betäubt worden. Cette nouvelle l'a abasourdi; diese Nachricht hat ihn bestürzt gemacht.

Abassi, Abassis, *s. m.* der Name einer persischen Silbermünze, die nach unserem Gelde ungefehr acht Groschen oder dreißig Kreuzer ausmacht.

Abatage, *s. m.* das Holzfällen, und der Hauerlohn für das Holzfällen im Walde; *it.* (Zimm.) das Umlegen eines Stückes Bauholz; *it.* (Strumpfw.) das Abschlagen, Abwerfen. (S. Abattre). C'est à l'acheteur à payer l'abatage; den Hauerlohn muß der Käufer bezahlen. Faire un abatage de pierres; (Steinh.) die Steine auf diejenige Seite umlegen, mit welcher sie sich an andere Steine anschließen sollen.

Abatant, *s. m.* der Fallladen vor den Fenstern der Kaufmannsläden; *it.* eine Fallthüre über einem Keller; *it.* ein Falltisch, Klapptisch, der an der Wand befestiget ist. Une table à deux abatans; ein Abschlagtisch mit zwei Klappen. Les abatans; (Strumpfw.) die Anschläge.

Abâtardi, ie, *part. et adj.* verschlimmert, ausgeartet ꝛc. (S. Abâtardir). Un cœur abâtardi; ein verschlimmertes, verdorbenes, ausgeartetes Herz.

Abâtardir, *v. a.* die Natur einer Sache zu ihrem Nachtheile verändern; verderben, verschlimmern, was zuvor gut war. Les richesses ont abâtardi les moeurs de cette nation; die Reichthümer haben die Sitten dieser Nation verdorben. La longue servitude abâtardit le courage; eine lange Dienstbarkeit benimmt, schwächt den Muth, schlägt den Muth nieder.

s'Abâtardir, *v. réc.* ausarten; aus der Art schlagen; schlimmer werden. Les jeunes gens s'abâtardissent dans l'oisiveté; die jungen Leute arten durch den Müßiggang aus, werden durch den Müßiggang verdorben. Ce plant de vigne s'est abâtardi; diese Rebenpflanze ist ausgeartet.

Abâtardissement, *s. m.* die Ausartung, die Verschlimmerung einer Sache; der Abfall von der vorigen guten Art. L'abâtardissement du courage; der gefallene, gesunkene Muth. L'abâtardissement du plant fait que le vin devient mauvais; wenn die Reben ausarten, so wird der Wein schlecht.

Abat-chauvée, *s. f.* eine Art geringer Wolle.

Abatée, *s. f.* (Schiff.) das Kehren oder Umlegen eines Schiffes auf die Seite; *it.* dessen Abweichen vom ordentlichen Wege.

Abatellement, *s. m.* der Richterspruch eines französischen Consuls in der Levante gegen diejenigen, welche einen geschlossenen Kauf nicht halten, oder ihre Schulden nicht bezahlen wollen.

Abat-faim, *s. m.* ein großes Stück Fleisch zum Kochen oder Braten.

Abat-jour, *s. m.* ein schräges Fenster, eine Art Fenster, deren Einfassungsmauern abhängig sind, damit das Licht von oben herunter fallen kann. Les marchands ont des abat-jours dans leurs magasins, pour faire paroitre leurs marchandises plus belles; die Kaufleute haben in ihren Gewölben schräge Fenster, durch welche das Licht von oben herunter fällt, damit ihre Waaren besser in die Augen fallen.

Abatis, *s. m.* eine Menge unordentlich hin und her geworfener oder über einander gestürzter Sachen, als Holz, Bäume, Steine, Häuser ꝛc.; *it.* der Schutt, der Abraum; *it.* die Späne, die vom Zimmerholze abfallen; *it.* (Kriegsw.) der Verhack, der Verhau. Les ennemis embarrassèrent les chemins par de grands abatis d'arbres; die Feinde machten die Wege durch Verhaue unbrauchbar. Man sagt auch: Faire un abatis; faire un grand abatis de gibier; viel Wild schießen. Man nennt auch: Abatis, das Klein; die Eingeweide, Köpfe, Füße, Magen, Leber ꝛc. von geschlachtetem Federviehe; *it.* die Haut, das Talg und andere kleine Theile vom geschlachteten Viehe; *it.* das Schlachthaus, wo die Thiere geschlachtet werden; *it.* (Jäg.) das niedergetretene Gras, woran die Jäger die Fährte des Thieres erkennen, welches auch der Abtritt genannt wird.

Abattement, *s. m.* die Mattigkeit, Ermattung, Schwachheit, Kraftlosigkeit, Verminderung der Kräfte und des Muthes; die Kleinmüthigkeit, Niedergeschlagenheit. Ce malade est bien mal, je le trouve dans un grand abattement; dieser Kranke ist sehr übel, ich finde ihn ausserordentlich schwach. Cette mauvaise nouvelle l'a mis dans un étrange abattement; diese üble Nachricht hat ihn sehr niedergeschlagen, sehr kleinmüthig gemacht.

Abatteur, *s. m.* einer, der etwas niederhauet, niederschlägt, niederreißt. Man sagt: C'est un grand abatteur de bois, oder un grand abatteur de quilles; er ist ein guter Kegelschieber, Kegeler; fig. er ist ein großer Prahler.

Abattre, *v. a.* (wird wie *Battre* conjugirt) abschlagen, herunter schlagen; *it.* zu Boden werfen; umwerfen, niederwerfen; *it.* abhauen, herunter hauen, umhauen; *it.* abbrechen, einreissen, niederreissen; *it.* abschießen, herunter schießen, niederschießen; *it.* abziehen, herunter ziehen; *it.* fig. schwächen, entkräften, niederschlagen, demüthigen, dämpfen ꝛc. Abattre des noix avec une gaule; Nüsse mit einer Stange abschlagen, herunter schlagen; Nüsse schwingen. On lui a abattu la tête de dessus les épaules; man hat ihm den Kopf abgeschlagen. Il le prit au collet, et l'abattit sous lui; er faßte ihn bey dem Kragen, und warf ihn zu Boden. Abattre des quilles; Kegel umwerfen; Kegel werfen. Abattre bien du bois; viele Kegel auf einmal werfen oder umwerfen; *it.* (Brettsp.) Steine schlagen, um in die Dame zu kommen; *it.* fig. in kurzer Zeit viel ausrichten, viele Ge-

schäfte machen. Ce cheval est fougueux, on est contraint de l'abattre pour le ferrer; dieses Pferd ist unbändig, man ist genöthiget, es nieder zu werfen, wenn man es beschlagen will. Les grands vents abattirent bien des chênes dans la forêt; die starken Winde warfen viele Eichen im Walde um. Pierre abattit l'oreille à Malchus; Petrus hieb dem Malchus ein Ohr ab. Il lui abattit le bras d'un coup de sabre; er hieb ihm den Arm mit dem Säbel herunter. Abattre des arbres; Bäume umhauen, fällen. Abattre une maison; ein Haus abbrechen, einreissen, niederreissen. Celui qui abat le papegai, emporte le prix; wer den Vogel (bey dem Vogelschießen) abschießt, herunter schießt, erhält den Preis. Ce chasseur abat bien du gibier; dieser Jäger schießt viel Wild. Abattre le cuir d'un boeuf; einem Ochsen die Haut abziehen.

Man sagt auch: Ces moissonneurs abattent tant d'arpens de blé en un jour; diese Schnitter schneiden so viel Morgen Korn in einem Tage. Abattre la cataracte; den Staar stechen. Abattre la toison; die Scherwolle abnehmen; die Schafe scheren. La pluie a abattu la poussière; der Regen hat den Staub gelegt. Le café abat les fumées du vin; der Kaffee vertreibt die Dünste, die vom Weine in den Kopf gestiegen sind.

Fig. Cette maladie l'a bien abattu, a bien abattu ses forces; diese Krankheit hat ihn sehr geschwächt, sehr entkräftet. Je me sens tout abattu; ich spüre eine große Mattigkeit im ganzen Körper. Cette perte lui a abattu le courage, a abattu sa fierté; dieser Verlust hat seinen Muth niedergeschlagen, hat ihn gedemüthiget, hat seinen Stolz gedämpft. (Sprichw.) Petite pluie abat grand vent; ein kleiner Regen stillet den größten Sturm; mit Gelindigkeit kann man viel ausrichten. S. auch Morceau.

Des eaux qui abattent; (Gerb.) weiches Wasser, welches die Häute in kurzer Zeit durchdringt, daß sie zu Boden sinken. Abattre un chapeau, les bords d'un chapeau; (Hutm.) den Rand des gestreiften Hutes niederbügeln. Abattre; abattre l'ouvrage; (Strumpfw.) abschlagen, abwerfen. Abattre une pièce de bois; (Zimm.) ein Stück Holz umlegen, auf die andere Seite legen. Abattre un vaisseau pour le radouber; ein Schiff umlegen, um es auszubessern. Abattre l'eau à un cheval; (Reitsch.) einem Pferde den Schweiß, oder wenn es aus der Schwemme kommt, das Wasser vom Leibe abwischen. Abattre le vaisseau; (Schiff.) das Schiff abfallen lassen; es nach der Seite oder nach einem andern Windstriche richten; it. das nach der Seite abgewichene Schiff wieder nach dem rechten Winde richten.

Abattre, *v. n.* (Schiff.) abfallen. S. Dériver.

s'Abattre, *v. rec.* stürzen; plötzlich und mit großer Heftigkeit fallen. Son cheval s'est abattu sous lui; sein Pferd ist unter ihm, mit ihm gestürzt. Man sagt auch: Le vent, la chaleur, la poussière s'abat; der Wind, die Hitze, der Staub legt sich. L'oiseau s'abat; der Vogel läßt sich im Fluge nieder, fällt nieder; und wenn von Raubvögeln die Rede ist, schießt herab. Une volée de pigeons s'abattit sur mon champ; ein Flug Tauben ließ sich auf meinen Acker nieder, fiel auf meinen Acker. L'autour s'abattit sur sa proie; der Habicht schoß auf seinen Raub herab. Un orage terrible va s'abattre sur nous; es wird ein fürchterliches Gewitter über uns ausbrechen. Les peaux s'abattent; (Gerb.) die Häute sinken unter. Fig. Ces deux puissances sont ennemies, elles font leurs efforts pour s'abattre l'une l'autre; diese beiden Mächte sind Feinde, sie wenden alle ihre Kräfte an, eine die andere aufzureiben. Il ne s'abat point dans l'adversité; im Unglücke verzagt er nicht.

Abattu, ue, *part et adj.* abgehauen, niedergerissen, umgeworfen, niedergeschossen rc.; fig. entkräftet, kraftlos, niedergeschlagen rc. (S. Abattre). Un esprit abattu; ein niedergeschlagenes Gemüth.

Abattures, *s. f. pl.* das kleine Gesträuch und die Zweiglein, die der Hirsch im Laufe niederdrückt und zerknickt; *it.* vom Winde abgeworfene Zweige und Baumfrüchte.

Abat-vent, *s. m.* das Wetterdach oder Schirmdach; *it.* der Windschirm.

Abat-voix, *s. m.* die schräg angebracht hölzerne Decke, über einer Kanzel oder über einem Rednerstuhl, von welchem die Stimme des Redners zurückprallet.

Abbatial, ale, *adj.* äbtlich, abteilich, dem Abte, der Abtissinn oder der Abtei zugehörig. Le palais abbatial; der Pallast des Abtes. La dignité abbatiale; die äbtliche Würde; die Würde eines Abtes. Les droits abbatiaux; die mit der Abtswürde verbundenen Rechte.

Abbaye, *s. f.* (spricht *Abeïe*) die Abtei. Une abbaye fort riche; eine sehr reiche Abtei. Sprichw. Pour un moine l'abbaye ne faut pas; um Eines Mönches Willen ist das Kloster nicht gebauet; um Eines Menschen Willen allein unterbleibt nichts.

Abbé, *s. m.* der Abt. Un abbé crossé; ein Abt, der den bischöflichen Hirtenstab, nicht aber den Bischofshut tragen darf. Un abbé mitré; ein Abt, der bischöfliche Gewalt hat. Un abbé crossé et mitré; ein insulirter Abt, der von dem Papste das Vorrecht erhalten hat, die bischöflichen Ehrenzeichen zu tragen. Un abbé commendataire; ein Weltgeistlicher, der, nebst dem Titel eines Abtes, die Einkünfte einer Abtei zu genießen hat. Sprichw. Pour un moine on ne laisse pas de faire un abbé; die Sache wird doch vor sich gehen, wenn gleich Einer nicht mit einstimmt, wenn gleich Einer ausbleibt; um Eines willen unterbleibt nichts, bleibt nichts liegen. On l'attend comme les moines font l'abbé; man wartet nicht auf ihn mit dem Essen; man setzt sich einstweilen zu Tische. Le moine répond comme l'abbé chante; so wie die Alten singen, so zwitschern die Jungen; die Jungen ahmen den Alten nach; die Untergebenen machen es, wie ihre Vorgesetzten. Jouer à l'abbé; ein gewisses Spiel spielen, wo die übrigen alles nachmachen müssen, was einer, der deshalb Abbé heißt, vormacht.

Abbesse, *s. f.* die Abtissinn oder Abtissin.

A B C, *s. m.* (sprich *Abéce*) das A B C, das Alphabet; *it.* das Abcbuch; *it.* fig. die Anfangsgründe einer Kunst, einer Wissenschaft; der erste Anfang. Ce n'est là que l'ABC des mathématiques; dieses ist nur das Abc, dieses sind nur die ersten Anfangsgründe der Mathematik. Renvoyer quelqu'un à l'ABC; einem sagen, er solle vorher das Abc lernen; ihn als einen Schüler, als einen Unwissenden behandeln. Remettre qn. à l'ABC; einen wieder von vorn anfangen lassen.

Abcéder, *v. n.* schwären; sich in ein Geschwür verwandeln. Cette tumeur abcédera; diese Geschwulst wird sich in ein Geschwür verwandeln, wird schwären.

Abcès, *s. m.* das Geschwür, die Eitergeschwulst, Eiterbeule. Un abcès dans le poumon; ein Geschwür in der Lunge; ein Lungengeschwür.

Abdales, *s. m. pl.* allgemeine Benennung der persischen Religiosen, welche eben so viel sagen will, als bey den Türken Derwisch, und bey den Christen Mönch.

Abdication, *s. f.* die Abdankung; die freiwillige Niederlegung einer hohen Würde, welche man bekleidet. L'abdication de Charles-Quint; die Abdankung Carls des Fünften, da er die Regierung freiwillig niederlegte. L'abdication de l'Empire, die freiwillige Niederlegung der Regierung. L'abdication d'un fils rebelle et désobéissant; (Rechtsg.) die Verstoßung eines ungerathenen Sohnes. Faire l'abdication de ses biens; sich von seinen Gütern los sagen; sein Vermögen den Gläubigern überlassen.

Abdiqué, ée, *part. et adj.* niedergelegt, los gesagt rc. S. Abdiquer.

Abdiquer, *v. a.* abdanken; sich von dem Besitze, von der Regierung eines Staates los sagen; eine hohe Würde, ein Amt niederlegen. Abdiquer la couronne, abdiquer l'empire; die Krone, die Regierung niederlegen. Man sagt auch absolute: Ce prince a abdiqué, on l'a forcé d'abdiquer; dieser Fürst hat die Regierung niedergelegt, ist zur Niederlegung der Regierung gezwungen worden. Abdiquer un fils; (Rechtsg.) sich von einem Sohne los sagen, ihn verstoßen.

Abdomen, *s. m.* (sprich *Abdomène*) (Anat.) der Schmerbauch, der Wanst, der Unterleib. Les muscles de l'abdomen; die Muskeln des Unterleibes.

Abdominal, ale, *adj.* zum Schmerbauche gehörig.

Abducteur, *adj. et s. m.* (Anat.) Le muscle abducteur; l'abducteur; der abziehende Muskel, wodurch der Theil oder das Glied, woran er befestiget ist, auswärts oder nach der Seite hin bewegt wird.

Abduction, *s. f.* (Anat.) die Bewegung eines Gliedes nach der Seite zu, auswärts oder abwärts; *it.* (Chir.) eine Art Beinbruch, wo der Knochen nahe bey dem Gelenke dergestalt gebrochen ist, daß die Enden des Bruches von einander abstehen.

Abécédaire, *s. m. et adj.* das Abcbuch; *it.* der Abcschüler, Abcschütz; L'ordre abécédaire; die alphabetische Ordnung.

Abecquer, S. Abéquer.

Abée, *s. f.* die Schleuse oder Öffnung, wodurch das Wasser fließt, welches die Mühle treibt, und die man mit dem Schutzbrete wieder zumachen kann; *it.* das Freigerinne. S. Lancière.

Abeille, *s. f.* die Biene, die Imme. L'abeille coupeuse; die Lappenbiene, Rosenbiene. L'abeille mineuse; die Minirbiene, Höhlenbiene; der Gräber. L'abeille maçonne; die Mauerbiene. L'abeille perce-bois; die Holzbiene. S. auch Essaim, Ruche etc.

Abeilliforme, *s. f.* (Naturg.) der Name einer schönen, rothgelben, auf dem Rücken schwarz geflockten Fliege.

Abel-mosc, S. Mosch.

Abénévis, *s. m.* die Vergünstigung, die eine Obrigkeit jemanden ertheilet, das Wasser aus einem Teiche oder Bache auf sein Gut oder auf seine Mühle zu leiten.

Abéqué, ée, *part. et adj.* geätzt. S. Abéquer.

Abéquer, *v. a.* einen jungen Vogel ätzen; ihm das Futter in den Schnabel stecken.

Aberration, *s. f.* (Astron.) die Abirrung. L'aberration de la lumière; die Abirrung des Lichtes. L'aberration des verres, (Dioptik) die Abirrung oder Abweichung der Gläser.

Abéti, ie, *part. et adj.* dumm gemacht; *it.* dumm geworden. S. Abétir.

Abétir, *v. a.* dumm machen; zu einem Viehe machen. *it. v. n.* dumm werden. Vous abétirez cet enfant; Sie werden dieses Kind ganz dumm machen. Il abétit tous les jours; er wird von Tag zu Tage dümmer. Il s'est abéti par l'excès du vin; er hat seinen Verstand versoffen; er hat sich zum Viehe gesoffen.

Ab hoc et ab hac, ohne Ordnung; ohne Vernunft und Bedacht; in den Tag, ins Gelag hinein. Il ne sait ce qu'il dit; il en parle, il en raisonne ab hoc et ab hac; er weiß nicht, was er redet; er spricht ohne Verstand davon.

Abhorré, ée, *part. et adj.* verabscheuet. S. Abhorrer.

Abhorrer, *v. a.* verabscheuen; einen natürlichen Abscheu oder Widerwillen vor etwas haben. Le malade abhorre les remèdes, et déteste les désordres de sa vie passée; der Kranke hat einen Abscheu vor den Arzeneimitteln, einen Widerwillen gegen die Arzeneimittel, und er verwünscht die Vergehungen seines vergangenen Lebens.

Abigeat, *s. m.* (Rechtsg.) der Viehraub; die Wegtreibung einer ganzen Herde Vieh.

Abime, abimer; S. Abyme, abymer.

Ab intestat, (Rechtsg.) ohne Testament. S. Intestat.

Abject, cte, *adj.* verworfen, verächtlich, verachtungswürdig, niederträchtig, niedrig. Un homme vil et abject; ein niederträchtiger und verworfener Mensch. Une physionomie abjecte; eine niedrige, verworfene Gesichtsbildung. Des sentimens abjects, niedrige, niederträchtige Gesinnungen.

Abjection, *s. f.* ein verächtlicher Zustand; *it.* die Niederträchtigkeit. Il est tombé dans une telle abjection, que etc.; er ist dergestalt in Verachtung gefallen, er ist so weit

Digitized by Google

herunter gekommen, daß ꝛc. L'abjection de ses sentimens; die Niederträchtigkeit seiner Gesinnungen. In der heiligen Schrift heißt es: L'opprobre des hommes et l'abjection du peuple; eine Schmach der Leute und eine Verachtung des Volkes.

Abjuration, *s. f.* die Abschwörung eines Irrthumes, einer Ketzerei ꝛc. Il fit son abjuration entre les mains de l'évêque; er schwur seine bisherige Religion vor dem Bischofe, in Gegenwart des Bischofes ab.

Abjuré, ée, *part. et adj.* abgeschworen. S. Abjurer.

Abjurer, *v. a.* abschwören; einer falschen Lehre oder irrigen Meynung eidlich und öffentlich entsagen. Il a abjuré sa religion; er hat seine Religion abgeschworen. Man sagt auch schlechtweg: Il a abjuré; er hat seinem bisherigen Glauben öffentlich entsagt. Fig. Abjurer une opinion; einer Meynung entsagen; eine Meynung fahren lassen. Abjurer Aristote, Descartes; von der Meynung des Aristoteles, des Cartesius abgehen.

Ablais, *s. m.* das geschnittene, auf dem Felde oder in Schwaden liegende Getreide.

Ablatif, *s. m.* der Ablativ; die sechste Endung der Nennwörter bey ihrer Abänderung.

Ablativo. Man sagt im gem. Leb. Ablativo tout en un tas; alles unordentlich durcheinander gemischt.

Able oder Ablette, *s. m.* eine Art kleiner Weißfische, mit einem grünen Rücken und weißen Bauche.

Ablégat, *s. m.* So nennet man in der römischen Kanzellei denjenigen, der bey besonderen Umständen vom Papste den Auftrag erhält, gewisse Verrichtungen eines apostolischen Legaten zu besorgen.

Ableret, *s. m.* ein viereckiges Senkgarn, Weißfische und andere kleine Fische damit zu fangen.

Abloc, *s. m.* (Bauk.) der Untersatz von Mauerwerk, worauf die untersten Balken zu einem Gebäude gelegt werden, damit sie nicht von der Feuchtigkeit der Erde verfaulen. Ein Haus, das auf solchen Untersätzen ruhet, wird une maison abloquiée genannt.

Ablué, ée, *part. et adj.* abgewaschen. S. Abluer.

Abluer, *v. a.* abwaschen; (S. Laver) *it.* eine fast erloschene Schrift mit Galläpfelwasser überstreichen, um sie zu erneuern.

Ablution, *s. f.* die Abwaschung; *it.* (in der römischen Kirche) der Wein und das Wasser, welches man zum Abspülen über die Finger des Priesters gießt, nachdem er communicirt hat; das Händewaschen. Après l'ablution; nachdem der Priester die Hände gewaschen hatte.

Abnégation, *s. f.* (Theol.) die Verläugnung. L'abnégation de soi-même; die Verläugnung seiner selbst; die Selbstverläugnung.

Aboi, aboiement, *s. m.* das Bellen, das Gebell der Hunde.

Abois, *s. m. pl.* (Jäg.) Le cerf est aux abois, tient les abois, tient les derniers abois; der Hirsch kann nicht mehr fort, fällt vor Mattigkeit um. Fig. Cet homme est aux abois; mit diesem Menschen geht es zu Ende; er wird bald sterben. Cette place est aux abois; diese Festung kann sich nicht mehr halten.

Aboli, ie, *part. et adj.* abgeschafft, abgestellt, aufgehoben ꝛc. (S. Abolir) Un crime aboli; ein Verbrechen, das vergeben und vergessen ist.

Abolir, *v. a.* abschaffen, abstellen, abbringen, aufheben; für ungültig erklären; vernichten. Abolir une méchante coutume; eine üble Gewohnheit abschaffen, abbringen. Il n'appartient qu'à ceux qui font les lois, de les abolir; nur denen, welche die Gesetze geben, kommt es zu, sie wieder aufzuheben. Le roi a aboli les duels; der König hat den Zweikampf abgestellt, verbothen. Man sagt auch: Abolir un crime; eine böse That ungestraft hingehen lassen, vergeben und vergessen.

s'Abolir, *v. rec.* abkommen; in Abgang kommen. Cette coutume s'est abolie; dieser Gebrauch ist abgekommen. Man sagt auch: Ce crime s'abolit au bout d'un certain nombre d'années; nach Verlauf einer gewissen Anzahl von Jahren ist das Recht, dieses Verbrechen zu bestrafen, erloschen, verjähret.

Abolissement, *s. m.* die Abschaffung oder Aufhebung eines Gesetzes, eines Gebrauches ꝛc.

Abolition, *s. f.* hat eben die Bedeutung wie Abolissement. Ausser dem aber bedeutet Abolition auch die Verzeihung, welche ein Fürst aus höchster Gewalt einem Verbrecher angedeihen läßt, dessen Verbrechen nach den Gesetzen unverzeihlich ist. Les lettres d'abolition; der Vernichtungsbrief, (Abolitionsschein); ein Begnadigungsbrief, wodurch ein Landesherr einem Verbrecher die nach dem Rechte verwirkte Strafe erläßt, und dieselbe aufhebt. Porteur d'abolition; derjenige, der einen Begnadigungsbrief erhalten hat.

Abomasus, *s. m.* (das S am Ende wird ausgesprochen) der vierte Magen, der Fettmagen der wiederkäuenden Thiere.

Abominable, *adj. de t. g.* abscheulich; was Abscheu erregt, oder in seiner Art sehr schlecht ist. Un crime abominable; ein abscheuliches Verbrechen. C'est une musique abominable; das ist eine abscheuliche, äusserst schlechte Musik.

Abominablement, *adv.* abscheulich; auf eine abscheuliche Art; *it.* sehr schlecht, sehr elend. Cela est pensé abominablement; das heißt abscheulich gedacht. Il chante, il écrit abominablement; er singt, er schreibt abscheulich.

Abomination, *s. f.* der Abscheu; Gräuel; *it.* die Gräuelthat, Schandthat. Il est en abomination à tous les gens de bien; er ist allen ehrlichen Leuten ein Abscheu, ein Gräuel. Ce crime est une des plus grandes abominations qu'on puisse imaginer; dieses Verbrechen ist eine der abscheulichsten Schandthaten, die man nur erdenken kann. Les abominations des gentils; (Theol.) die heidnischen Gräuel; der Götzendienst der Heiden. L'abomination de la désolation; der Gräuel der Verwüstung; der höchste Grad von Ruchlosigkeit.

Abondamment, *adv.* überflüßig, häufig, reichlich; in Menge, im Überflusse. Il ne doit plus souhaiter de biens, il en a abon-

damment; er hat nicht nöthig, sich noch mehr Vermögen zu wünschen, er ist reichlich, überflüßig damit versehen.

Abondance, *s. f.* der Überfluß, die Menge, die Fülle. Abondance de tout; Überfluß an allem. Avoir abondance de toutes choses; alles im Überflusse haben. Sprichw. De l'abondance du coeur la bouche parle; wessen das Herz voll ist, davon geht der Mund über. La corne d'abondance; das Horn des Überflusses, das Fruchthorn, Füllhorn.

Abondant, ante, *adj.* überflüssig, reichlich, reich. Un pays abondant en toutes sortes de biens; ein Land, das an allem einen Überfluß hat, das mit allem reichlich versehen ist. Une récolte abondante; eine reiche Ernte. Fig. Il est abondant en paroles; er ist reich an Worten; er ist sehr wortreich.

d'Abondant, *adv.* zum Überflusse; überdieß. (alt) S. De plus; outre cela.

Abonder, *v. n.* im Überflusse, in großer Menge, vollauf haben. Abonder en toutes choses; alles im Überflusse, alles vollauf haben. Cette province abonde en blés, en vins; diese Provinz hat einen Überfluß an Korn, an Wein. Ce qui abonde, ne vicie pas, oder ne nuit pas; (Rechtsg.) überflüssiges Recht verdirbt nichts, schadet nicht. Fig. Abonder en son sens; auf seinem Kopfe, auf seinem Sinne beharren; sich nichts einreden lassen.

Abouné, ée, *part. et adj.* um eine gewisse Summe geschätzt, bedungen. (S. Abonner) Un cheval de service abonné à tant; ein Dienstpferd, das so hoch, zu dem und dem Preise angeschlagen ist. Substantive heißt l'Abonné, der Abonnent. Ce journal a beaucoup d'abonnés; diese Monatschrift hat viele Abonnenten.

Abonnement, *s. m.* der Vergleich, vermöge dessen ungewisse Einkünfte um einen gewissen Preis erhandelt werden; der Pacht ungewisser Gefälle um ein gewisses Geld. Faire un abonnement avantageux; einen vortheilhaften Pacht eingehen. Abonnement heißt auch der Vertrag, den man mit dem Director einer Schauspielergesellschaft macht, um für eine gewisse, monatlich oder jährlich zu bezahlende Summe, entweder eine ganze Loge, oder einen Platz darin, oder auch einen Platz auf dem Parterre zu haben; das Abonnement.

Abonner, *v. a.* anschlagen oder ansetzen, was man wegen des Genusses eines Gutes oder einer Freiheit überhaupt geben soll; überhaupt behandeln. Les fermiers des aides ont abonné ce cabaretier; die Pächter der Steuern haben sich mit diesem Gastwirthe dahin verglichen, daß er ihnen überhaupt jährlich eine gewisse Summe bezahlt. Le prince a abonné cette province; diese Provinz zahlt dem Fürsten, statt der Auflage, überhaupt eine bedungene Summe. Ce marchand est abonné à cent écus par an avec le douanier, pour les droits d'entrée de toutes ses marchandises; dieser Kaufmann hat den Zoll für alle seine eingehenden Waaren überhaupt mit dem Zolleinnehmer auf hundert Thaler jährlich bedungen. Abonner un chasseur, einem das Jagdrecht in seinem Gebiethe für ein gewisses Geld zulassen.

s'Abonner, *v. réc.* (avec qn.) einem ein Gut oder Recht von ungewissem Ertrage um eine gewisse Summe abpachten; sich mit ihm um ein Gewisses vergleichen. S'abonner avec un curé pour les dimes; dem Pfarrer jährlich etwas Gewisses für den Zehenten geben. Man sagt auch: S'abonner pour un livre; auf ein Buch unterzeichnen. S'abonner pour la comédie, pour le concert; jährlich oder monatlich etwas Gewisses für den freien Eintritt in das Schauspiel, in das Concert bezahlen; (sich abonniren).

Abonni, ie, *part. et adj.* verbessert ꝛc. S. Abonnir.

Abonnir, *v. a.* bessern; besser machen; verbessern. Les cabaretiers trouvent moyen d'abonnir leur vin par les drogues qu'ils y mettent; die Gastwirthe wissen ihren Wein durch allerlei Sachen, die sie hinein thun, zu verbessern. Abonnir la glaise; (Töpf.) den Thon, ehe man ihn mit der Schiene (Palette) glatt streicht, halb trocken werden lassen.

Abonnir, *v. n.* s'Abonnir, *v. réc.* besser werden; sich bessern. Cet homme n'abonnira jamais; dieser Mensch wird sich nimmer bessern. (wen. gebr.) Le vin s'abonnit par le temps; der Wein bessert sich mit der Zeit. Les fruits s'abonnissent en mûrissant; je reifer man die Früchte werden läßt, desto schmackhafter sind sie.

Abord, *s. m.* der Zugang zu einem Orte, besonders zu einem Hafen; die Anfurt, die Anlände; ein zum Anländen oder Einlaufen der Schiffe bestimmter Ort; *it.* die Zusammenkunft oder der Zulauf vieler Leute; die häufige Ankunft vieler Sachen an einem Orte; *it.* der Zutritt zu einer Person, und die Art, wie man einen empfängt oder aufnimmt. Ce port est de facile abord; dieser Hafen ist zum Einlaufen der Schiffe sehr bequem. Une ville de grand abord; eine Stadt, wo immer viele Leute ankommen. Il y a en cette ville un abord de toutes sortes de marchandises et de denrées; diese Stadt hat eine starke Zufuhre von Kaufmannswaaren und Lebensmitteln. L'abord des marchands se fait en cette maison; die Kaufleute kommen in diesem Hause zusammen. Ce prince a l'abord facile, aisé; der Zutritt zu diesem Fürsten wird einem nicht schwer gemacht; er läßt jedermann vor sich. Il a l'abord, il est d'un abord doux et agréable; er empfängt die Leute sehr leutselig und auf eine einnehmende Art. Le premier abord de ce ministre est froid; der erste Empfang dieses Ministers ist frostig; wenn man zum ersten Male zu diesem Minister kommt, empfängt er einen mit einer frostigen Miene. Man sagt auch: Du premier abord; gleich anfangs. Il me parut tel du premier abord; dafür sah ich ihn gleich anfangs an; dafür erkannte ich ihn das erste Mal, da ich ihn sah. Craindre l'abord de qn.; jemanden nicht gern vor die Augen kommen wollen; sich fürchten, jemanden das erste Mal zu sprechen. Je lui ai dit cela dès l'abord; das sagte ich ihm, sobald ich ihn zu sehen bekam. Préparez-vous à soutenir avec fermeté

Digitized by Google

l'abord de votre père; machen Sie sich gefaßt, die Gegenwart Ihres Vaters mit Standhaftigkeit auszuhalten.

Wenn vom Kriege die Rede ist, so heißt Abord der feindliche Anfall oder Angriff. Le premier abord des Turcs est à craindre; die Türken sind in ihrem ersten Anfalle fürchterlich. L'abord fut rude, quand on eut accroché le vaisseau; auf das Entern erfolgte ein wüthender Angriff.

d'Abord, tout d'abord, *adv.* alsbald, so fort; gleich anfangs; anfänglich; *it.* sogleich; von Stund an, beym ersten Anblicke; *it.* erst; vorher; zuvor. Il accepta les présens qu'il avoit refusés d'abord; er nahm die Geschenke an, die er anfänglich ausgeschlagen hatte. Votre visage m'a d'abord frappé; Ihr Gesicht hat mich gleich bey dem ersten Anblicke gerührt, betroffen. On me demanda d'abord, si etc.; die erste Frage an mich war, ob ꝛc.

d'Abord que, *conj.* so bald (als). D'abord qu'il fut arrivé; so bald er angekommen war. Vous recevrez votre argent d'abord que mon frère sera arrivé; Sie sollen Ihr Geld haben, so bald mein Bruder angekommen seyn wird. S. auch Prime.

Abordable, *adj. de t. g.* wo man leicht anlanden kann; *it.* fig. vor den, oder zu dem man leicht kommen, den man leicht sprechen, bey dem man leicht Zutritt bekommen kann. Cette côte n'est pas abordable à cause des écueils; an dieser Küste kann man wegen der Klippen nicht anlanden. Cet homme n'est point abordable; es hält sehr schwer, bis man diesen Mann zu sprechen bekommt, bis man vor ihn kommt.

Abordage, *s. m.* das Entern, das Anlegen; das Zusammenstoßen zweier Schiffe, die sich an einander hängen, mit einander zu schlagen; oder auch das Zusammenstoßen der Schiffe aus Unvorsichtigkeit. Aller à l'abordage; anlegen, entern; an Bord legen. S. auch Belle und Etable, franc-étable.

Abordé, ée, *part. et adj.* angeländet ꝛc. S. Aborder.

Aborder, *v. n.* anländen oder anlanden; an das Ufer, an das Land kommen; zu Schiffe ankommen. Le vent étoit si fort que nous ne pûmes aborder; der Wind wehete so stark, daß wir nicht anlanden oder an das Land kommen konnten.

Aborder de qq. lieu; an einen Ort hingelangen; hinzu kommen. On ne sauroit aborder de cette église, tant elle est pleine de monde; die Kirche ist so voll Menschen, daß man nicht hinein kommen kann. Les marchands abordent ici de tous côtés; hier kommen Kaufleute von allen Enden und Orten an.

Aborder, *v. a.* (gch.) sich einer Sache nähern. Aborder un vaisseau; an Bord eines Schiffes kommen; *it.* an Bord legen; entern. Couler à fond un vaisseau en l'abordant; ein Schiff in den Grund segeln. Aborder un vaisseau en travers en dérivant; mit seinem Schiffe, das vor dem Winde treibt, quer an ein anderes anstoßen. (S. auch Belle, Debout und Franc-étable). Fig. Aborder qn.; sich jemanden nähern; zu einem hintreten, um mit ihm zu sprechen. La foule étoit si grande auprès de ce ministre, que je n'ai pu l'aborder; es waren so viele Leute bey dem Minister, daß ich nicht mit ihm reden, daß ich nicht vor ihn kommen konnte. Il l'aborda avec ce compliment; er redete ihn mit diesem Complimente an. Aborder l'ennemi; den Feind angreifen. Il n'a pas même abordé cette question; er hat diese Frage nicht einmal berührt. Ce sujet est difficile à aborder; dieser Gegenstand ist schwer zu behandeln.

Aborigènes, *s. m. pl.* die ersten Bewohner, die Urbewohner eines Landes und ihre Abkömmlinge; die Eingebornen. S. Indigène.

Aborné, ée, *part. et adj.* abgemarkt, mit Marksteinen oder Grenzsteinen bezeichnet. S. Aborner.

Abornement, *s. m.* die Abmarkung; das Setzen der Marksteine oder Grenzsteine; die Bezeichnung eines Ackers, einer Gemarkung mit Grenzsteinen.

Aborner, *v. a.* abmarken; mit Marken, Marksteinen oder Grenzsteinen bezeichnen. Aborner un champ; einen Acker, ein Feld abmarken.

Abortif, ive, *adj.* unzeitig; zu frühzeitig; was vor der Zeit kommt. Un enfant abortif; ein Kind, das vor der Zeit geboren wird, oder todt auf die Welt kommt. Un fruit abortif; eine unzeitige, unreife Frucht, Leibesfrucht.

Abouché, ée, *part. et adj.* (S. Aboucher). Des tuyaux abouchés l'un à l'autre; in einander gefügte Röhren.

Abouchement, *s. m.* die mündliche Unterredung. On avoit ménagé un abouchement entre eux; man hatte eine mündliche Unterredung zwischen ihnen veranstaltet. L'abouchement des vaisseaux; (Anat.) die Vereinigung der Mündungen der Gefäße, das Zusammenstoßen der Blut- und Pulsadern mit ihren Mündungen oder Enden.

Aboucher, *v. a.* mündliche Unterredung anstellen. Je les ai abouchés ensemble; ich habe gemacht, daß sie mündlich mit einander gesprochen haben; ich habe eine Unterredung zwischen ihnen zu Wege gebracht oder vermittelt. Aboucher deux personnes heißt in der gerichtl. Sprache auch so viel als Confronter deux personnes; zwei Personen gegen einander stellen, um zu sehen, ob ihre Aussagen mit einander übereinstimmen. S'aboucher avec qn.; sich mit einem besprechen. Cette veine s'abouche avec cette artère; (Anat.) diese Blutader stößt mit dieser Pulsader zusammen; sie berühren sich mit ihren Mündungen. Man sagt auch: Ces tuyaux s'abouchent; diese Röhren berühren einander mit ihren Mundlöchern, sind in einander gefüget.

Abougri, S. Rabougri.

Aboument, *s. m.* die Zusammenfügung vieler Stücke bey dem Schreiner.

Abouquement, *s. m.* das Aufschütten, die Aufschüttung des neuen Salzes auf einen alten Haufen.

Abouquer, *v. a.* neues Salz auf das alte schütten.

About, *s. m.* (Schrein. u. Zimm.) das Ende

Digitized by Google

an einem Stücke Holz, welches bey der Fügung zweier Hölzer über die Fuge geht. Assembler oder joindre en about; (Schiffb.) beklinken. L'assemblage en about; das Klinkwerck. Un remanie-about; (Dachd.) die gänzliche Umdeckung eines Daches. Les abouts; (Rechtsg.) die Grenzen.

Abouté, ée, *adj.* Hermines aboutées; (Wappenk.) mit den Enden kreuzweise über einander geschlagene Hermeline.

Aboutir, *v. n.* sich an etwas endigen; sich bis an etwas erstrecken; bis an etwas gehen; *it.* an etwas grenzen, reichen, stoßen, liegen; *it.* fig. auf etwas hinaus laufen, zielen, auf etwas gerichtet oder abgesehen seyn; zu etwas dienen, zur Absicht, zum Zwecke haben; *it.* (Gärtn.) ausschlagen; Knospen bekommen; *it.* (Chir.) zeitig werden; Eiter setzen; aufgehen, aufbrechen. Ce champ aboutit à un marais; dieser Acker stößt an einen Sumpf. Cette rue aboutit à la place; diese Straße stößt an den Markt. Cela aboutit en pointe; das läuft spitzig zu, endiget sich mit einer Spitze. Tout cela n'aboutira à rien; alles dieses wird auf nichts hinaus laufen. A quoi aboutit cela? wozu dient das? Ce procès n'a abouti qu'à les brouiller davantage; dieser Prozeß hat nur gedient, sie noch mehr zu verwirren. Les arbres aboutissent; die Bäume bekommen Knospen. Son abcès aboutit; sein Geschwür wird zeitig. Dès que l'abcès eut abouti oder fut abouti; so bald das Geschwür ein Eiterbläschen bekommen hatte, reif geworden war. Faire aboutir un abcès; ein Geschwür zur Reife bringen; machen, daß es aufgeht. Aboutir deux tuyaux; zwei Röhren an einander passen oder löthen.

Aboutissans, *s. m. pl.* die Enden oder Grenzen; der Ort, wo zwei Dinge an einander stoßen. Les aboutissans d'un champ, d'une pièce de terre; die Enden oder Orte eines Ackers. Ce champ a la forêt et le grand chemin pour ses tenans et aboutissans; dieser Acker stößt auf der einen Seite an den Wald, und auf der andern an die Landstraße. Fig. Savoir les tenans et les aboutissans d'une affaire; alle Umstände von einer Sache ausführlich wissen; wissen, wo es hangt und langt.

Aboutissant, ante, *adj.* mit einem Ende sich an etwas anderes erstreckend, oder an dasselbe stoßend. Un arpent aboutissant à la forêt; ein an den Wald stoßender Acker.

Aboutissement, *s. m.* (Chir.) die Zeitigung eines Geschwüres; *it.* (Schneid. und Näht.) ein Stück, welches man an etwas anderes nähet, damit es länger werde; der Anwurf.

Aboyant, ante, *adj.* bellend. Un chien aboyant; ein bellender Hund.

Aboyement, S. Aboi, aboiment.

Aboyer, *v. n.* (wird wie *Employer* conjugirt) bellen, anbellen. Un chien qui aboie contre tous les passans; ein Hund, der alle Vorübergehende anbellet. Sprichw. Tous les chiens qui aboient, ne mordent pas; es beißen nicht alle Hunde, die bellen; Leute, die am meisten drohen, thun am wenigsten Schaden. Fig. Aboyer après qn.; hinter einem her schreien, lästern, schmähen. Tout le monde aboie après lui; alles ist über ihn her; alle Welt verfolgt ihn; *it.* die Leute schimpfen öffentlich auf ihn. Tous ses créanciers aboient après lui; er wird von allen seinen Gläubigern heftig gemahnt, geplagt. Aboyer après une charge; nach einem Dienste laufen, streben; sich eifrig um einen Dienst bewerben. Aboyer à la lune; den Mond anbellen; auf einen Höhern oder Mächtigern, dem man nicht schaden kann, schimpfen.

Aboyeur, *s. m.* der Beller, Saubeller, Stäuber; ein Hund, der die wilden Schweine nur von vorn anbellt, ohne sie anzupacken; fig. ein ungestümer Mahner. Un aboyeur de bénéfices; einer der nach allen Pfründen läuft, der sich um jeden ledigen Dienst bewirbt. (gem.)

Abrasion, *s. f.* (Arzen.) die scharfe Reizung, die durch drastische Arzeneien in der innern Haut des Magens und der Gedärme verursacht wird.

Abrégé, *s. m.* der kurze Inhalt, Inbegriff, Auszug; *it.* die Abkürzung, (die Abreviatur); (S. Abréviation) *it.* (Orgelb.) die Kuppel. L'abrégé de l'histoire romaine; der Auszug aus der römischen Geschichte. Fig. L'homme est un abrégé des merveilles de l'univers; der Mensch ist ein Inbegriff der Wunder der Welt. En abrégé; auszugsweise; kürzlich; in der Kürze; mit wenig Worten.

Abrégé, ée, *part. et adj.* abgekürzt rc. (S. Abréger) Une histoire abrégée; eine abgekürzte Geschichte.

Abréger, *v. a.* kürzer machen; verkürzen, abkürzen; *it.* zusammen ziehen; kürzer geben; kurz fassen. Ses débauches lui abrégèrent la vie; er hat sein Leben durch seine Ausschweifungen verkürzt. Abréger une narration; eine Erzählung abkürzen. Vous êtes trop long, abrégez; ihr seyd zu weitläuftig, faßt euch kürzer, macht es kurz. Abréger un fief; (Rechtsg.) ein Lehen zerstücken.

Abreuvé, ée, *part. et adj.* getränkt; gegründet. S. Abreuver.

Abreuver, *v. a.* tränken; zu trinken geben, oder zur Tränke führen; *it.* (Lack. und Vergold.) das Holz mit Leim tränken; *it.* (Mal.) gründen. On abreuve les chevaux deux fois par jour; man tränket die Pferde täglich zweimal. Abreuver un mur; eine Mauer, worauf mit Öhl oder Frescofarbe gemalt werden soll, gründen. Man sagt auch: La pluie abreuve la terre; der Regen tränket, befeuchtet die Erde. La pluie a bien abreuvé les terres; la terre est bien abreuvée; der Regen hat das Erdreich recht durchnässet, recht eingeweicht; die Erde ist recht durchnässet. Fig. Tout le monde en est abreuvé; die ganze Welt weiß es schon. Il s'est abreuvé d'étranges préjugés; er hat wunderliche Vorurtheile eingesogen.

Abreuvoir, *s. m.* die Tränke. Mener les chevaux à l'abreuvoir; die Pferde zur Tränke führen.

Abréviateur, *s. m.* der Abkürzer; derjenige, welcher ein Werk abkürzt, in einen Auszug, ins Kurze bringt; der Verfasser eines Auszuges aus einem Buche. In den papistischen

Kanzelleien werden diejenigen, welche die Original-Concepte zu päpstlichen Bullen und Vergünstigungen aufsetzen, wobey sie sich der Kürze wegen vieler Abreviaturen bedienen, Abréviateurs genannt.

Abréviation, *s. f.* die Abkürzung der Worte im Schreiben; die Abreviatur.

Abri, *s. m.* ein Ort, wo man vor der Sonne, vor dem Winde oder Regen geschützt ist; *it.* fig. ein Ort, wo man vor Gefahr gesichert ist; der Schutz, Schirm, die Zuflucht. Chercher un abri, de l'abri; einen Ort suchen, wo man unter treten kann, wo man vor Wind und Regen sicher ist. Il y a un bon abri dans cette plage pour les vaisseaux; in dieser Bucht können die Schiffe sicher ankern, sind die Schiffe vor den Winden geschützt. La solitude est un abri contre les embarras du monde; in der Einsamkeit findet man Schutz, Zuflucht vor dem Getümmel der Welt.

A l'abri; bedeckt, beschirmt, sicher. Se mettre à l'abri de la pluie, du vent; sich vor dem Regen, vor dem Winde in Sicherheit, sicher stellen. Etre à l'abri du bois, à l'abri d'une muraille; von einem Gehölze, von einer Mauer bedeckt, gegen Wind und Wetter geschützt seyn. Fig. Se mettre à l'abri de la persécution; sich vor der Verfolgung in Sicherheit setzen. Etre à l'abri de la faveur; durch jemandes Gunst oder Gnade beschützt seyn.

Abricot, *s. m.* die Aprikose. Le noyau d'abricot; der Aprikosenstein. L'amande d'abricot; der Aprikosenkern.

Abricotié oder Abricoté; *s. m.* kleine, mit Zucker überzogene Stückchen von Aprikosen; *it.* überzuckerte Aprikosenkerne.

Abricotier, *s. m.* der Aprikosenbaum.

Abricotin, *s. m.* der Früh-Aprikosenbaum. Man sagt gewöhnlicher: L'abricotier précoce.

Abrité, ée, *part. et adj.* vor Wind und Wetter geschützt. Une maison abritée par une montagne; ein durch einen Berg vor Wind und Wetter geschütztes Haus.

Abriter, *v. a.* vor dem Winde und Wetter bedecken; unter Dach bringen. Abriter un espalier; ein Spalier so anlegen, daß es vor Wind und Wetter sicher ist.

Abrogation, *s. f.* die Aufhebung, Abschaffung, Widerrufung eines Gesetzes, einer Gewohnheit ꝛc.

Abrogé, ée, *part. et adj.* aufgehoben ꝛc. S. Abroger.

Abroger, *v. a.* aufheben, abschaffen, abstellen; ausser Uebung bringen. Abroger une loi, une ordonnance, une coûtume; ein Gesetz, einen Befehl, eine Gewohnheit aufheben. Cette loi s'est abrogée d'elle-même; dieses Gesetz hat sich von selbst aufgehoben.

Abrotone, S. Aurone.

Abrouti, ie, *adj.* wird von den jungen Bäumen gesagt, deren Knospen und Spitzen von Thieren abgefressen worden.

Abrupto; Ex abrupto. Ein aus dem Lateinischen entlehnter Ausdruck. Il a parlé ex abrupto; er fing auf einmal, plötzlich an zu reden.

Abruti, ie, *part. et adj.* dumm gemacht ꝛc. S. Abrutir.

Abrutir, *v. a.* dumm, viehisch, zum Viehe machen. Le vin pris avec excès, abrutit les hommes, abrutit l'esprit; wenn man zu viel Wein trinkt, so säuft man sich zum Viehe, so säuft man sich um den Verstand. S'abrutir; dumm werden.

Abrutissement, *s. m.* der Zustand eines dumm gemachten oder dumm gewordenen Menschen. Cet homme est tombé dans un grand abrutissement; dieser Mensch ist ganz dumm, ganz viehisch geworden.

Abscisse, *s. f.* (Mathem.) derjenige Theil von der Achse einer krummen Linie, der zwischen der Spitze, oder einem andern bestimmten Punkte der krummen Linie, und der Ordinate enthalten ist; die Abscisse.

Abscission, *s. f.* (Chir.) das Abschneiden eines weichen Theiles am Körper, z. B. der Vorhaut, des Schamzüngleins.

Absence, *s. f.* die Abwesenheit. En mon absence; während meiner Abwesenheit. Il fait de fréquentes absences; er ist öfters abwesend. Fig. L'absence d'esprit; die Abwesenheit des Geistes; die Zerstreuung, Unachtsamkeit. Il est sujet à des absences d'esprit; il a souvent des absences; er ist oft zerstreuet; er vergißt sich oft; er ist oft mit seinen Gedanken nicht zu Hause.

Absent, ente, *adj. et s.* abwesend; nicht zugegen; entfernt. Vous avez été long-temps absent; Sie waren lange abwesend. Etre absent de la cour; vom Hofe entfernt leben. Tant les absens que les présens; so wohl die Abwesenden als die Anwesenden oder Gegenwärtigen.

s'Absenter, *v. réc.* sich entfernen, sich wegbegeben. Il s'est absenté de la ville; er hat sich aus der Stadt entfernt. (Wird mehrentheils in der Bedeutung gebraucht, daß die Entfernung aus einer verdächtigen Ursache geschehe.)

Absides, *s. f. pl.* (Astron.) die Absiden; die zwei Punkte des Kreises eines Planeten, da er von der Erde oder von der Sonne am weitesten entfernt, und da er der Erde oder der Sonne am nächsten ist. La ligne des Absides; die Absiden-Linie, sonst auch Le grand axe de l'orbite, die große Achse der Planetenbahn genannt.

Absinthe, *s. f.* der Wermuth.

Absolu, ue, *adj.* unumschränkt. Un pouvoir absolu, une autorité absolue; eine unumschränkte Gewalt, Macht. Man sagt: Cet homme est absolu dans sa compagnie; dieser Mensch thut was er will, ohne daß sich ihm jemand widersetzt. Il est absolu dans tout ce qu'il veut; er besteht immer durchaus auf seinem Willen. Parler d'un ton absolu; in einem gebietherischen Tone sprechen. Un terme absolu; (Log.) ein Wort, dessen Begriff keine nothwendige Beziehung auf etwas anderes mit sich führt. L'ablatif absolu; (Sprachl.) der mit keinem der übrigen Wörter eines Satzes grammatikalisch verbundene Ablativ. S. auch Superlatif und Mouvement. A l'absolu; S. Absolument. Le jeudi absolu; le jeudi-saint; der grüne Donnerstag.

Absolument, *adv.* unumschränkt; auf eine unumschränkte Art; mit unumschränkter Macht; *it.* schlechterdings, durchaus. Cet

homme dispose absolument de tout dans la maison; dieser Mensch hat eine unumschränkte Gewalt im Hause. Vouloir absolument; durchaus, schlechterdings wollen. Je n'en ferai absolument rien; ich werde es durchaus nicht thun. Il le nia absolument; er läugnete es schlechterdings, gänzlich. Absolument parlant; überhaupt davon zu reden. Il y a des beautés dans cet ouvrage; mais absolument parlant, il n'est pas bon; dieses Werk hat einige Schönheiten; aber überhaupt davon zu reden, im Ganzen genommen, taugt es nichts. Ce verbe se prend, se met absolument, à l'absolu; dieses Zeitwort wird für sich allein (absolute), ohne grammatikalische Verbindung mit einem andern Worte gebraucht.

Absolution, *s. f.* die Lossprechung, Freisprechung vor Gericht, von einem Verbrechen, dessen man beschuldiget war; *it.* die Lossprechung von Sünden; die Vergebung, Erlassung der Sünden. Les juges balancèrent entre l'absolution et la condamnation; die Richter waren zweifelhaft, ob sie ihn frei sprechen oder verurtheilen sollten. Il a reçu l'absolution de ses péchés; er hat Vergebung seiner Sünden erhalten.

Absolutoire, *adj. de t. g.* lossprechend; was die Lossprechung mit sich bringt. Il a eu une sentence absolutoire; er ist durch das Urtheil frei gesprochen worden. Un bref absolutoire; ein Ablaßbrief.

Absorbant, ante, *adj. et s. m.* (Arzen.) Des terres absorbantes; Erdarten, welche die Säure brechen oder an sich ziehen. Un remède absorbant; un absorbant; ein die Schärfe und Säure an sich ziehendes und dämpfendes Mittel; (ein absorbirendes Mittel). Les vaisseaux absorbans; (Anat.) die Sauggefäße im thierischen Körper.

Absorbanter, *v. a.* (Arzen.) die Säure durch absorbirende Mittel dämpfen.

Absorbé, ée, *part. et adj.* eingeschluckt, verschluckt ꝛc. (S. Absorber). Fig. Il est entièrement absorbé dans l'étude; er ist ganz im Studieren vertieft. Il est tout absorbé en Dieu; er ist ganz in Gott versunken.

Absorber, *v. a.* in sich ziehen; einsaugen, einschlucken; *it.* (Chym.) verschlucken. Les sables, les terres sèches et légères absorbent les eaux de la pluie en un moment; der Sand und ein dürres, leichtes Erdreich ziehen das Regenwasser sogleich in sich. L'éponge absorbe l'eau; der Schwamm saugt das Wasser ein. Les pluies s'absorbent dans les sables; der Regen zieht sich, verkriecht sich in den Sand. Les alcalis absorbent les acides; die Laugensalze verschlucken die Säuren. Man sagt auch: Le Rhin à la fin de son cours se perd dans des sables qui l'absorbent; der Rhein verliert sich am Ende seines Laufes im Sande. Le noir absorbe toutes les autres couleurs; das Schwarze macht alle anderen Farben unkenntlich, verdrängt alle anderen Farben. Une voix foible et délicate est absorbée dans un grand choeur de musique; bey einer großen Musik wird eine schwache und zarte Stimme unvernehmlich. L'odeur de la tubéreuse absorbe l'odeur de la plûpart des fleurs; die Tuberose riecht man vor allen andern Blumen; sie hat einen stärkern Geruch, als die meisten andern Blumen. Le goût de l'ail absorbe le goût de toutes les autres choses; der Knoblauch schmeckt unter allen übrigen Sachen vor. Fig. Les procès ont absorbé tout son bien; die Prozesse haben sein ganzes Vermögen verzehrt. Les frais du scellé ont absorbé la meilleure partie de la succession; die Kosten der Versiegelung haben den besten Theil der Erbschaft weggenommen. Cet orateur avoit tellement absorbé l'attention qu'il n'y en eut plus pour les autres; dieser Redner hatte die Aufmerksamkeit so ganz auf sich gezogen, daß für die andern keine mehr übrig war.

Absorption, *s. f.* das Einschlucken, das in sich Ziehen, das Einsaugen der Säfte oder Feuchtigkeiten.

Absoudre, *v. a.* (*J'absous, tu absous, il absout, nous absolvons, vous absolvez, ils absolvent. J'absolvois. J'ai absous. J'absoudrai. J'absoudrois. Absous. Qu'il absolve. Absolvant.*) los sprechen, frei sprechen; jemanden vor Gericht eines Verbrechens wegen, dessen er angeklagt war, für unschuldig erklären. Il fut absous à pur et à plein; il fut renvoyé quitte et absous; er wurde völlig frei und los gesprochen. Man sagt auch: Absoudre qn. de son serment; jemanden seines Eides entlassen, entbinden. Je t'absous de tes péchés; ich spreche dich von deinen Sünden los. Absoudre un pénitent; einen bußfertigen Sünder absolviren; ihm die Vergebung seiner Sünden ertheilen. Feu mon frère, que Dieu absolve! mein verstorbener Bruder, Gott hab' ihn selig!

Absous, oute, *part. et adj.* los gesprochen, frei gesprochen. S. Absoudre.

Absoute, *s. f.* die öffentliche Absolution (priesterliche Lossprechung), welche dem Volke überhaupt am grünen Donnerstage oder den Abend vorher in den Hauptkirchen gegeben wird. (S. Absolution). L'évêque a fait la cérémonie de l'absoute; der Bischof hat die öffentliche Absolution ertheilt.

Abstême, *s. m. et f.* der oder die keinen Wein trinkt; eine Person, welcher der Wein von Natur zuwider ist. L'église dispensoit du calice les abstêmes; die Kirche befreite diejenigen vom Kelche, die keinen Wein tranken.

s'Abstenir, *v. réc.* (wird wie *Tenir* conjugirt) sich eines Dinges enthalten; etwas meiden, unterlassen. Je m'abstiendrai de tout ce qui peut nuire à la santé; ich werde mich alles dessen enthalten, ich werde alles das meiden, was meiner Gesundheit schädlich seyn kann. Man sagt auch absolute: Il est plus aisé de s'abstenir que de se contenir; es ist leichter sich zu enthalten, als sich zu mäßigen.

Abstension, *s. f.* (Rechtsg.) die Abstehung von einer Erbschaft; die freiwillige Begebung derselben.

Abstergé, ée, *part. et adj.* gereiniget. S. Absterger.

Abstergent, ente, *adj. et s. m.* Un remède abstergent; un abstergent; ein rei-

nigendes Mittel.

Absterger, *v. a.* eine Wunde oder ein Geschwür vom Eiter reinigen, säubern.

Abstersif, ive, *adj.* reinigend. S. Abstergent.

Abstersion, *s. f.* die Reinigung, das Reinigen, Säubern einer Wunde, eines Geschwüres.

Abstinence, *s. f.* die Enthaltsamkeit. On lui a ordonné une grande abstinence; man hat ihm eine große Enthaltsamkeit vorgeschrieben; man hat ihm anbefohlen, sich im Essen und Trinken äusserst zu mäßigen. Il n'est pas jeûne aujourd'hui, il n'est que jour d'abstinence; es ist heute kein Fasttag, man darf nur kein Fleisch essen, man muß sich nur des Fleischessens enthalten.

Abstinent, ente, *adj.* enthaltsam, mäßig im Essen und Trinken.

Abstraction, *s. f.* eine in Gedanken vorgenommene Absonderung einer Eigenschaft einer Sache von der Sache selbst. La blancheur considérée par abstraction d'avec son sujet; die weisse Farbe, so fern sie ausser der Sache, darin sie ist, bloß an und für sich selbst betrachtet wird. Man sagt: Cet homme est dans des abstractions continuelles; dieser Mensch sitzt immer in tiefen Gedanken, hat immer fremde Gedanken. Faire abstraction de quelque chose; eine Sache bey Seite setzen, übergehen, ihrer nicht gedenken oder Erwähnung thun. In der Chymie heißt Abstraction das Abziehen einer Flüssigkeit, die man mit einem Körper vermischt hatte, sonst auch La déflegmation genannt.

Abstractivement, *adv.* abstract; auf eine abstracte, in Gedanken abgesonderte oder abgezogene Weise.

Abstraire, *v. a.* (wird wie *Traire* conjugirt) in Gedanken eine Eigenschaft von dem Subjecte, von der Sache selbst, der diese Eigenschaft anhängig ist, absondern; (abstrahiren). Pour connoître l'accident comme accident, il faut l'abstraire du sujet, de la substance; um die zufällige Eigenschaft eines Dinges zu erkennen, muß man sie von der Sache selbst, von dem Wesen der Sache in Gedanken absondern.

Abstrait, aite, *part. et adj.* abgesondert, abgezogen; (abstract). Un terme abstrait; ein abstracter Ausdruck; da von der Eigenschaft einer Sache allein die Rede ist, indem man solche in Gedanken von der Sache selbst absondert. Un discours abstrait; eine abstracte Rede; die zu metaphysisch und zu weit von den gewöhnlichen Begriffen entfernt ist. Un homme abstrait, fort abstrait; ein in seinen Gedanken vertiefter Mensch, der so sehr in Gedanken ist, daß er nicht weiß, was um ihn her vorgeht. Man sagt auch (substantive): L'abstrait et le concret; das Abstractum, der abgezogene, abgesonderte Begriff, und das Concretum, der Begriff, der die Eigenschaft mit dem Subjecte vereiniget.

Abstrus, use, *adj.* dunkel; was schwer zu verstehen ist; was eine mühsame Anstrengung erfordert, um es zu begreifen. Ce que vous dites là, est fort abstrus; was Sie da sagen, ist sehr dunkel.

Absurde, *adj. de t. g.* ungereimt, abgeschmackt, albern, unvernünftig. Cela est absurde; das ist ungereimt, abgeschmackt. Une conséquence absurde; eine ungereimte Folgerung.

Absurdement, *adv.* ungereimt; ungereimter Weise; auf eine ungereimte, abgeschmackte Art; unvernünftig. Parler absurdement; ungereimt, unvernünftig reden.

Absurdité, *s. f.* die Ungereimtheit, Abgeschmacktheit; was wider die gesunde Vernunft ist. L'absurdité d'un discours; das Ungereimte, das Abgeschmackte in einer Rede. Il s'ensuivroit de là une grande absurdité; daraus würde eine große Ungereimtheit, etwas sehr Ungereimtes folgen.

Absynthe, S. Absinthe.

Abus, *s. m.* der Mißbrauch; *it.* der Irrthum, das Versehen, der Verstoß. Il s'est glissé divers abus dans la justice; bey den Gerichten haben sich viele Mißbräuche eingeschlichen. L'abus qu'il a fait de son autorité; der Mißbrauch, welchen er von seiner Gewalt gemacht hat. Voilà un étrange abus; das ist ein sonderbarer Irrthum. C'est un abus de croire que cela puisse réussir; es ist ein Irrthum, wenn man glaubt, daß diese Sache gelingen könne. Il y a de l'abus dans le calcul; es ist ein Versehen, ein Verstoß in der Rechnung vorgegangen. Man sagt auch: Le monde n'est qu'abus et que vanité; die Welt ist lauter Betrug und Eitelkeit. L'abus de soi-même; die Selbstbefleckung. S. auch Appel.

Abusé, ée, *part. et adj.* betrogen. S. Abuser, *v. a.*

Abuser, *v. a.* betriegen. Il vous promet cela, il vous abuse; er verspricht es Ihnen, aber er betriegt Sie. Abuser une fille; ein Mädchen betriegen, verführen. Il a abusé cette pauvre fille sous promesse de mariage; er hat dieses arme Mädchen unter dem Versprechen einer Heirath verführt.

Abuser, *v. n.* (de qch.) etwas mißbrauchen; einen übeln Gebrauch von etwas machen. Il a abusé de votre bonté; er hat Ihre Güte gemißbraucht. Vous abusez de ma patience; ihr mißbrauchet meine Geduld. Il abuse de son temps, de son autorité; er macht einen schlimmen Gebrauch von seiner Zeit, von seiner Gewalt. Man sagt: Abuser d'une fille; ein Mädchen brauchen; ihre Umarmungen genießen, ohne sie zu heirathen. C'est une fille dont il a long-temps abusé; das ist ein Mädchen, mit welcher er lange in verbothenem Umgange gelebt hat.

s'Abuser, *v. réc.* sich betriegen, sich irren. Il s'est abusé; er hat sich betrogen, er hat sich geirret.

Abuseur, *s. m.* der Betrieger, Verführer (gem.)

Abusif, ive, *adj.* mißbräuchlich; *it.* widerrechtlich. Un usage abusif; eine mißbräuchliche Gewohnheit. Une procédure abusive; ein widerrechtliches Verfahren.

Abusivement, *adv.* wider den Gebrauch; uneigentlich, widerrechtlich. Un mot employé abusivement; ein uneigentlich, im uneigentlichen Verstande gebrauchtes Wort. Cet homme a été abusivement décrété; dieser Mensch ist widerrechtlich verurtheilet worden.

Abuter, *v. n.* nach dem Ziele werfen oder

schießen; *it.* (Kegelsp.) um den Anschub werfen, so daß der, dessen ausgeworfener Kegel der Kugel am nächsten liegt, der Erste im Spiele ist, und den ersten Wurf hat.

Abutilon, *s. m.* die Sammetpapel, sonst auch La guimauve à fleur jaune genannt.

Abyme, Abime, *s. m.* der Abgrund. Tomber dans un abyme; in einen Abgrund fallen. Ne vous baignez pas en tel endroit de la rivière, il y a un abyme sans fond; baden Sie sich nicht an jenem Orte des Flusses, es ist dort ein bodenloser Abgrund, eine bodenlose Tiefe. Fig. Un abyme de malheur; ein unermeßliches Unglück. Un abyme de misère; ein unaussprechliches Elend. Le jeu, les procès, les bâtimens sont des abymes; das Spiel, die Prozesse, das Bauen erfordern erstaunliche, unermeßliche Summen. Les abymes de la sagesse de Dieu; die Tiefe der göttlichen Weisheit. Cet homme est un abyme de science; dieser Mann besitzt eine tiefe, eine gründliche Gelehrsamkeit.

In der Wappenkunst heißt Abyme die Versenkung einer Figur in der Mitte des Schildes, oder in der Mitte eines von seinen Feldern, so daß die andern größern Figuren erhaben hervorstehen. Ce petit écu est mis en abyme; dieser kleinere Schild ist in die Mitte des größeren versenkt. Il porte une rose en abyme; er führt eine Rose im Herzen des Schildes. Bey den Lichtziehern heißt Abyme der Lichtzug oder die Talggrube, worein die Dochte getunkt werden.

Abymé, ée, *part. et adj.* in den Abgrund gestürzt; versunken, untergegangen. (S. Abymer). Une ville abymée par un tremblement de terre; eine Stadt, die durch ein Erdbeben untergegangen ist. Fig. Un homme abymé de dettes; ein Mensch, der mit Schulden beladen ist, der tief in Schulden steckt.

Abymer, *v. a.* in einen Abgrund werfen, versenken; fig. zu Grunde richten. Le jeu l'abymera; das Spiel wird ihn zu Grunde richten.

Abymer, *v. n.* versinken, untergehen, zu Grunde gehen. Cette ville abyma en une nuit; diese Stadt versank in einer Nacht, ging in einer Nacht unter. Il abyma dans la rivière; er versank im Strome.

s'Abymer, *v. réc.* sich in den Abgrund stürzen; versinken, untergehen; zu Grunde gehen; fig. sich vertiefen, sich allzu sehr vertiefen; *it.* sich zu Grunde richten. S'abymer dans ses pensées; sich in seinen Gedanken, im Nachdenken vertiefen, verlieren. S'abymer dans sa douleur; sich seinem Schmerzen ganz überlassen. S'abymer devant Dieu; sich vor Gott demüthigen. Il s'est abymé par son luxe, par ses débauches; er hat sich durch seinen Aufwand, durch seine Ausschweifungen zu Grunde gerichtet.

Acabit, *s. m.* die gute oder schlechte Eigenschaft gewisser Sachen, besonders der Früchte. Des poires d'un bon acabit; Birnen von guter Art.

Acacia, *s. m.* der Acacienbaum, der Schotendorn.

Académicien, *s. m.* der Akademiker; ein Philosoph von der Secte der Akademiker bey den Griechen; *it.* ein Mitglied einer Gesellschaft der Künste und Wissenschaften.

Académie, *s. f.* die Akademie; ein gewisser Ort bey Athen, wo einige Philosophen ihre Versammlungen hielten, die deshalb Akademiker genannt wurden. Man nannte aber auch diese Secte selbst die Akademie. Heut zu Tage versteht man unter Académie die Akademie, eine auf Erweiterung der Wissenschaften und schönen Künste abzweckende Gesellschaft; *it.* den Ort, wo eine solche Gesellschaft ihre Zusammenkünfte hält; *it.* die Ritterschule; Ritter-Akademie; *it.* die Reitschule; *it.* das Spielhaus. L'Académie royale des sciences; die königliche Akademie der Wissenschaften. L'Académie de peinture, de sculpture; die Maler-, die Bildhauer-Akademie. Être de l'académie; ein Mitglied der Akademie seyn. Au sortir de l'académie, il fut à la guerre; als er die Ritterschule verließ, nahm er Kriegsdienste. L'écuyer fit monter toute son académie à cheval; der Stallmeister ließ seine ganze Akademie, alle seine Akademisten aufsitzen. Une académie de jeu; ein öffentliches Spielhaus. Hanter les académies, les académies de jeu; die öffentlichen Spielhäuser fleissig besuchen.

Die Maler nennen Académies Zeichnungen mit dem Stifte, nach einem in der Akademie aufgestellten Modelle.

Académique, *adj. de t. g.* akademisch; zur Akademie gehörig. Un ouvrage académique; ein akademisches Werk. Exercices académiques; akademische Übungen. Man sagt auch: C'est un sujet académique; dieser Mann schickt sich für eine Akademie.

Académiquement, *adv.* akademisch; auf akademische Art. Il a traité son sujet académiquement; er hat seine Materie akademisch behandelt.

Académiste, *s. m.* ein Akademist; der auf einer Ritter-Akademie studirt. Vorzüglich wird es von denen gesagt, die das Reiten lernen, und ist also mit Académicien nicht zu verwechseln.

Acagnardé, ée, *part. et adj.* liederlich gemacht ꝛc. S. Acagnarder.

Acagnarder, *v. a.* zu einem müßigen, liederlichen Leben gewöhnen; liederlich machen. S'acagnarder dans sa terre; auf seinem Landgute faulenzen. (gem.)

Acajou, *s. m.* der große Elephantenläusebaum; ein amerikanischer Baum. S. Anacarde.

Acanthacé, ée, *adj.* (Botan.) distelförmig.

Acanthe, *s. f.* die Bärenklau; ein Kraut, sonst auch Branche-ursine genannt; *it.* (Baukk.) ein Zierrath von Laubwerk, der wie Bärenklaublätter aussieht.

Acanthoptérygien, enne, *adj.* (Naturg.) Poissons acanthoptérygiens; Stachelfloßen, Spitzfloßen; Fische, welche harte stechende Stacheln an den Floßen haben.

Acariâtre, *adj. de t. g.* zänkisch, störrisch, widerspänstig, wunderlich. C'est une humeur, un esprit acariâtre; er ist ein wunderlicher Kopf. Une femme acariâtre; ein zänkisches Weib.

Acarne, *s. m.* eine Art Seefische, mit silberfarbigen Schuppen; *it.* eine Art Disteln mit breiten, gelben Blumen.

Acatalepsie, *s. f.* (Ärzen.) eine Krankheit,

die den Menschen unfähig macht eine Sache zu begreifen, oder richtig zu denken; *it.* (Cette Th. sof.) die Unmöglichkeit eine Sache zu wissen, mit Gewißheit von dem Daseyn oder von der Wahrheit einer Sache überzeugt zu seyn. Man pflegt die Anhänger dieser philosophischen Secte Les philosophes acataleptiques zu nennen.

Acataleptique, S. Acatalepsie.

Accablant, ante, *adj.* niederdrückend, drückend, schwer, beschwerlich; *it.* lästig, überlästig. Un fardeau accablant; eine schwere Last, Bürde. Cette charge est accablante; dieses Amt ist sehr beschwerlich. Un homme accablant; ein beschwerlicher, überlästiger Mensch. Des visites accablantes; lästige Besuche. Man sagt auch: C'est une nouvelle accablante; das ist eine traurige, höchst betrübte Nachricht.

Accable, ée, *part. et adj.* niedergedrückt ꝛc. S. Accabler.

Accablement, *s. m.* der Zustand, in welchen man durch Krankheit, Schmerzen oder Betrübniß verfällt. Depuis la mort de son fils il est dans le dernier accablement; seit dem Tode seines Sohnes ist er äusserst niedergeschlagen. Man sagt auch: Il est dans un accablement d'affaires qui lui laisse à peine le temps de respirer; er ist mit Geschäften so überhäuft, daß er kaum Zeit hat, Athem zu schöpfen.

Accabler, *v. a.* nieder drücken; durch Auflegung einer schweren Last zu Boden drücken; *fig.* verschütten. Il portoit un fardeau dont il étoit accablé; er trug eine Last, die ihn nieder drückte, zu Boden drückte. La maison est tombée et a accablé tous ceux qui étoient dedans; das Haus ist eingefallen, und hat alle, die darin waren, verschüttet. Il fut accablé sous les ruines; er wurde unter den Ruinen begraben. Être accablé par le nombre, par la multitude des ennemis; von der überlegenen Anzahl der Feinde zu Boden, über den Haufen geworfen werden. *Fig.* Ne vous laissez point accabler à la douleur, à la tristesse; lassen Sie sich nicht durch den Schmerz, durch die Traurigkeit zu Boden drücken. Il est accablé de dettes; er ist mit Schulden beladen. Le sommeil l'accable; il est accablé de sommeil; der Schlaf überwältiget ihn. Accabler qn. de reproches, de bienfaits, de présens; jemanden mit Vorwürfen, mit Wohlthaten, mit Geschenken überhäufen. S'accabler de travail; sich mit Arbeit überladen.

Accaparé, ée, *part. et adj.* aufgekauft. S. Accaparer.

Accaparement, *s. m.* der Aufkauf der Früchte und Eßwaaren, um damit zu wuchern.

Accaparer, *v. a.* Früchte und Eßwaaren aufkaufen, um sie wieder theurer zu verkaufen.

Accastillage, *s. m.* das Vorder- und Hinter-Castell auf einem Schiffe.

Accastillé, ée, *adj.* Un vaisseau accastillé; ein mit einem Vorder- und Hinter-Castelle versehenes Schiff.

Accéder, *v. n.* beitreten, hinzu treten. Les couronnes du nord ont accédé à ce traité, die nordischen Mächte sind diesem Tractate beigetreten.

Accélérateur, trice, *adj.* beschleunigend. La force accélératrice; die beschleunigende Kraft; die Kraft, welche die Bewegung eines Körpers beschleuniget. Les muscles accélérateurs; (Anat.) die drückenden Muskeln, die den Ausfluß des Urins und des Samens beschleunigen.

Accélération, *s. f.* die Beschleunigung; die schnelle Beförderung. L'accélération d'un ouvrage; die Beschleunigung einer Arbeit. L'accélération du mouvement; (Naturl.) die Vermehrung der Geschwindigkeit bey der Bewegung der Körper.

Accéléré, ée, *part. et adj.* beschleunigt. S. Accélérer.

Accélérer, *v. a.* beschleunigen, fördern; geschwinder verrichten. Il faut accélérer ce travail; man muß diese Arbeit beschleunigen.

Accense, *s. f.* das Zinsgut; ein von einem Lehen abhängiges, zinsbares Gut.

Accensé, ée, *part. et adj.* zu einem andern Gute geschlagen, oder demselben einverleibt. S. Accenser.

*Accensement, *s. m.* die gerichtliche Zuerkennung eines Gutes bey dem öffentlichen Verkaufe.

Accenser, *v. a.* ein Grundstück, eine Wiese ꝛc. zu einem andern zinsbaren Gute schlagen, demselben mit einverleiben.

Accenses, *s. m. pl.* Bediente des römischen Senates, deren Verrichtung war, das Volk zu öffentlichen Versammlungen zu berufen.

Accent, *s. m.* der Accent; der Ton der Stimme im Reden oder Singen; *it.* die Aussprache; *it.* das Tonzeichen. Il disoit cela d'un certain accent qui fit connoître ses sentimens; er sagte dieses mit einem gewissen Tone, der seine Gesinnungen zu erkennen gab. On connoît à son accent de quelle province il est; man erkennt an seinem Accente, an seiner Aussprache, aus welcher Provinz er ist. Tristes accens; accens plaintifs; traurige, klägliche Töne. Les doux accens de sa voix; der liebliche Ton, Klang ihrer Stimme. Mettre un accent sur une voyelle; ein Tonzeichen, einen Accent auf einen Selbstlauter setzen.

Accentuation, *s. f.* die Bezeichnung mit einem Accente oder Tonzeichen, und die Art, wie solches geschieht. (Die Accentuation.)

Accentué, ée, *part. et adj.* mit einem Tonzeichen bezeichnet.

Accentuer, *v. a.* mit einem Accente oder Tonzeichen bezeichnen.

Acceptable, *adj. de t. g.* annehmlich; was angenommen werden kann. Propositions acceptables; annehmliche Vorschläge.

Acceptant, ante, *s. m. et f.* (Rechtsg.) der oder die einen Vorschlag, eine Schenkung ꝛc. annimmt; der einen Wechsel unterzeichnet, um ihn auf die Verfallzeit zu bezahlen.

Acceptation, *s. f.* die Annehmung einer Sache. L'acceptation d'une donation; die Annehmung einer Schenkung. L'acceptation d'une lettre de change; die schriftliche Einwilligung, daß man einen Wechsel bezahlen wolle.

Accepté, ée, *part. et adj.* angenommen. (S. Accepter) Une lettre de change acceptée; ein angenommener, acceptirter Wechselbrief.

Accepter, *v. a.* annehmen. Accepter une donation, une offre; eine Schenkung, ein

Digitized by Google

Anerbiethen annehmen. Accepter une lettre de change; einen Wechsel annehmen oder acceptiren. Man sagt auch: J'en accepte l'augure; ich wünsche, daß es geschehen möge.

Accepteur, *s. m.* der etwas annimmt. L'accepteur d'une lettre de change; der Acceptant; der einen Wechsel annimmt, und ihn zu zahlen verspricht.

Acceptilation, *s. f.* (Rechtsg.) die Scheinquittung; der Schein, die Quittung, wodurch man einem Schuldner bescheinigt, er habe seine Schuld, die er doch nicht bezahlt hat, wirklich bezahlt; die Annehmung einer Scheinzahlung.

Acception, *s. f.* L'acception de personnes; das Ansehen der Person; die Rücksicht und Achtung, die man mehr für die eine, als für die andere Person bezeigt. Rendre la justice sans acception de personnes; ohne Ansehen der Person richten, Recht und Gerechtigkeit ausüben.

Acception heißt auch: der Sinn, die Bedeutung eines Wortes. Ce mot a plusieurs acceptions; dieses Wort hat verschiedene Bedeutungen.

Accès, *s. m.* der Zugang zu einem Orte; der Zutritt zu einer Person. Cette place est de difficile accès; der Zugang zu diesem Orte ist schwer. Avoir un libre accès auprès de qn.; einen freien Zutritt zu jemanden haben.

Bey der Wahl eines Papstes heißt Accès derjenige Beytritt, da einige Cardinäle, wenn die Wahlstimmen getheilt sind, von ihrem ersten Voto abstehen, und dem Candidaten, der schon mehrere andere Stimmen für sich hat, ihre Stimme gleichfalls geben.

Accès, wird auch von Krankheiten, und besonders von Fiebern gesagt, und heißt der Anfall, Anstoß, die Anwandlung. Avoir un accès de fièvre; einen Anfall vom Fieber haben. Il est sujet à des accès de folie en de certains temps; er bekommt zu gewissen Zeiten Anfälle von Narrheit. Il est sujet à de tels accès; er hat zuweilen dergleichen Anwandlungen. Fig. Il a des accès de dévotion; es wandelt ihn zuweilen ein Geist der Andacht an.

Accessible, *adj. de t. g.* zugänglich; wozu man kommen kann. Cette place n'est pas accessible; dieser Ort ist unzugänglich. C'est un homme qui est accessible à tout le monde; dieser Mann läßt jedermann vor sich; jedermann kann vor ihn kommen.

Accession, *s. f.* der Beytritt zu einer gerichtlichen Handlung, zu einem Vergleiche ꝛc.; *it.* (Rechtsg.) der Zuwachs, die Vermehrung durch ein Zugehör, welches auf das Hauptstück folgt. Il s'est approprié ce fonds par droit d'accession; er hat sich dieses Grundstück vermöge des Zuwachsrechtes zugeeignet.

Accessit, *s. m.* das Accessit; dasjenige Geschenk, welches sowohl von Akademien der Wissenschaften und Künste, als auch auf Schulen demjenigen gegeben wird, der die vorgelegte Preisfrage oder Aufgabe fast eben so gut beantwortet hat, als der, welchem der ausgesetzte Preis zuerkannt worden ist; der zweyte oder mindere Preis.

Accessoire, *adj. de t. g. et s. m.* was einer Sache folgt; was dazu kommt; was an einer Sache hängt; die Nebensache. Cela n'est qu'accessoire; dieses ist nur ein Anhang oder ein Zubehör der Hauptsache. L'accessoire doit suivre le principal; die hinzukommenden Sachen müssen sich nach der Hauptsache richten. In der Anatomie heißen Les accessoires die Nerven, die aus dem Marke im Halse entstehen, und zu beyden Seiten als Fasern herausgehen.

Accessoirement, *adv.* neben-bey oder her; beyläufig. Il ajouta accessoirement bien d'autres choses; neben her setzte er noch manche andere Dinge hinzu.

Accident, *s. m.* der Zufall; eine unvermuthete Begebenheit; *it.* der Unfall; ein schlimmer Zufall; *it.* (Philos.) die zufällige Eigenschaft eines Dinges; *it.* (Mal.) ein zufällig einfallendes Licht; ein Nebenlicht. Un heureux accident; ein glücklicher Zufall. Il lui est arrivé un accident; es ist ihm ein Unfall begegnet. Par accident; zufälliger Weise; von ungefähr; *it.* unglücklicher Weise.

In der römischen Kirche heißen Accidens die sacramentalischen Gestalten; d. i. dasjenige, was bey dem heiligen Abendmahle, nach der Consecration, von dem verwandelten Brode und Weine den Sinnen empfindbar bleibt.

Accidentel, elle, *adj.* zufällig; was nicht zum Wesen einer Sache gehört. La blancheur est accidentelle à la cire; die Weisse des Wachses ist eine zufällige Eigenschaft desselben.

Accidentellement, *adv.* zufällig; zufälliger Weise.

Accise, *s. f.* die Accise; eine Steuer, Abgabe von allerhand Waaren, besonders von Eßwaren und Getränken; die Zehrungssteuer.

*Acclamant, ante, *adj* freudig zurufend, zujauchzend. Citoyens acclamans; Bürger, die ihre Freude, ihren Beyfall durch einen freudigen Zuruf, durch Jauchzen und Frohlocken an den Tag legen.

Acclamation, *s. f.* der Zuruf, das Freudengeschrei, das Frohlocken. A son arrivée il se fit une acclamation générale; bey seiner Ankunft war ein allgemeines Frohlocken, Freudengeschrei. Par acclamation; mit allgemeinem Beyfalle. Il a été élu, il a été nommé par acclamation; er ist mit allgemeinem Beyfalle erwählt, zu diesem Amte ernannt worden.

*Acclamer, *v. a.* freudig zurufen; durch ein Freudengeschrei seinen Beyfall geben.

Acclampé, ée, *part. et adj.* Un mât acclampé; ein mit Klammern oder Seitenhölzern befestigter Mast.

Acclamper, *v. a.* (Schiff.) anklammern; mit Klammern oder auf eine andere Art befestigen. Acclamper un mât; einen Mast wider den Wind befestigen.

Acclimaté, ée, *part. et adj.* an das Klima gewöhnt. S. Acclimater.

Acclimater, *v. a.* an das Klima gewöhnen. (S. Climat.) S'acclimater; sich an das Klima gewöhnen, das Klima, die Luft und Witterung einer Gegend gewohnt werden.

Accointance, *s. f.* ein vertraulicher Umgang. (gem.)

s'Accointer, (de qn.) *v. rec.* sich mit je-

Digitized by Google

manden in einen verdächtigen Umgang einlassen. (gem.)

Accoisé, ée, *part. et adj.* besänftigt, gestillt. S. Accoiser.

Accoisement, *s. m.* (Arzen.) L'accoisement des humeurs; die Besänftigung der ausserordentlichen Bewegung der Säfte im Körper.

Accoiser, *v. a.* (Arzen.) besänftigen, stillen. Accoiser les humeurs; die unordentliche Bewegung der Säfte stillen.

Accolade, *s. f.* die Umhalsung, die Umarmung; *it.* ein Federstrich, wodurch man verschiedene Sätze vereiniget, zusammenfaßt. Donner l'accolade aux chevaliers; die neu geschlagenen Ritter umarmen und küssen. Une accolade de lapereaux; (Koch.) zwei in einander geschränkte Kaninchen, die in der Schüssel einander gleichsam umfassen.

Accolé, ée, *part. et adj.* umhalset ꝛc. (S. Accoler). *it.* (Wapenk.) was sich mit der Seite, oder auch nur mit der Spitze an etwas anderes anschließt. Les écus de Navarre et de France sont accolés; der Wapenschild von Navarra schließt sich an den von Frankreich an.

Accoler, *v. a.* umhalsen, umarmen. Ils s'accolèrent avec grande amitié; sie umhalseten, umarmten einander sehr freundschaftlich. Man sagt: Accoler la cuisse, la cotte à qn.; einem mit großer Unterthänigkeit die Knie, die Stiefel küssen. Accoler la vigne; die Weinstöcke an Pfähle, an das Spalier binden. Accoler deux ou plusieurs articles dans un compte; durch einen langen Strich mit der Feder verschiedene Artikel einer Rechnung zusammenfassen, um nur einen Artikel daraus zu machen.

Accolure, *s. m.* das Stroh- oder Weidenband zum Anbinden der Reben; *it.* (Wagn.) das Halsstück am Schlitten.

Accommodable, *adj. de t. g.* was in der Güte beygelegt, verglichen werden kann. Cette querelle est accommodable; dieser Streit kann gütlich beygelegt werden.

Accommodage, *s. m.* die Zubereitung, Zurichtung der Speisen oder auch andere Dinge; *it.* der Lohn dafür. Il faut tant pour l'accommodage; man muß so viel für die Zubereitung bezahlen. Payer l'accommodage d'un perruquier; dem Perrückenmacher das Accommodiren, seine Arbeit bezahlen.

Accommodant, ante, *adj.* gefällig, willfährig; der sich leicht zu etwas bequemet. C'est un homme accommodant, fort accommodant; er ist ein gefälliger, ein sehr willfähriger Mensch. Une chose accommodante; eine Sache, die einem sehr wohl zu statten kommt.

Accommodé, ée, *part. et adj.* eingerichtet, zubereitet, zugerichtet ꝛc. (S. Accommoder.) Man sagt: C'est un homme mal accommodé, peu accommodé des biens de la fortune; dieser Mensch ist in üblen Umständen, ist mit Glücksgütern schlecht versehen.

Accommodement, *s. m.* die Einrichtung, welche man in einem Hause zur Bequemlichkeit macht; *it.* die Beylegung einer Streitsache; der Vergleich, Vertrag. Je louerai votre maison, si vous y voulez faire quelques accommodements; ich will Ihr Haus mieten, wenn Sie noch diese und jene Einrichtung darin machen lassen. (S. Arrangement.) Un accommodement à l'amiable; ein gütlicher Vergleich. Un méchant accommodement vaut mieux que le meilleur procès; ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Prozeß. L'affaire est en voie, en termes d'accommodement; on traite un accommodement, d'un accommodement; die Sache steht auf einem Vergleiche, steht auf dem Punkte verglichen zu werden. Il y auroit un accommodement en cette affaire; diese Sache ließe sich noch vergleichen; es wären noch Mittel zu einem Vergleiche zu finden. Il est homme d'accommodement de facile accommodement; er ist ein Mensch, mit dem man sich leicht vergleichen kann.

Accommoder, *v. a.* bequem machen; Bequemlichkeit verschaffen; zur Bequemlichkeit einrichten; in Ordnung bringen; *it.* zurichten; *it.* einem bequem, anständig, nach seinem Sinne seyn. Il a bien accommodé sa maison, son jardin; er hat sein Haus sehr bequem, er hat seinen Garten sehr gut eingerichtet. Accommoder les cheveux, une perruque; die Haare, eine Perrücke in Ordnung bringen, (frisiren). Accommoder qn.; jemandes Haare in Ordnung bringen, kräuseln; (jemanden frisiren). Accommoder le feu; das Feuer schüren; die zerstreuten Brände zusammen legen. Accommoder les viandes; die Speisen zubereiten, zurichten. Ce cuisinier accommode fort bien le poisson; dieser Koch richtet die Fische vortrefflich zu. (S. auch Théâtre). Il lui faut cela pour l'accommoder; dieses muß er haben, wenn man ihn zufrieden stellen will. Cela ne m'accommode pas; das ist nicht nach meinem Sinne; das steht mir nicht an; damit ist mir nicht gedient. Cette pièce de terre m'accommoderoit bien; dieses Stück Land wäre mir anständig, stünde mir wohl an. Man sagt auch: Accommoder ses affaires; accommoder sa maison; seine Sachen, sein Hauswesen in Ordnung bringen. Je l'ai vu pauvre, mais il s'est bien accommodé; ich habe ihn arm gesehen, aber er hat sich gut empor geholfen. Accommoder heißt auch bedienen. Cet aubergiste accommode bien ses hôtes; dieser Gastwirth bedient seine Gäste sehr gut. On est fort bien accommodé dans cette hôtellerie; man wird in diesem Gasthofe sehr gut bedient.

Accommoder qn.; einen übel zurichten. Il est tombé entre les mains des voleurs qui l'ont accommodé d'une étrange manière; er ist den Räubern in die Hände gefallen, die ihn jämmerlich zugerichtet haben. Accommoder qn. de toutes pièces; einen rechtschaffen herunter machen, ausschelten, abprügeln ꝛc. Il est tout couvert de boue, le voilà mal accommodé; er ist über und über mit Koth bespritzt, er sieht sauber aus. Qui l'a accommodé de la sorte? wer hat ihn so zugerichtet?

Accommoder une affaire, un différent; eine Sache schlichten; einen Streit beylegen. Accommoder son goût, son humeur, ses discours à ce qui plaît à un autre; sich in Absicht seines Geschmackes, seiner Laune nach jemand andern richten. Accommoder qn. de

qch.; jemanden etwas aus Gefälligkeit überlassen. Vous avez là un beau cheval, voulez-vous m'en accommoder? Sie haben da ein schönes Pferd, wollen Sie es mir nicht überlassen? Je ne puis vous accommoder de cette somme d'argent; ich kann Ihnen nicht mit dieser Geldsumme dienen oder aushelfen.

s'Accommoder, *v. réc.* sich bequemen, schicken; sich zu schicken wissen; sich etwas gefallen lassen; leicht zu befriedigen seyn; *it.* es sich bequem machen; seine Bequemlichkeit brauchen; *it.* sich vergleichen. Il entend bien à s'accommoder; er weiß sich wohl zu schicken; *it.* er weiß es sich bequem zu machen. Il n'est point délicat, il s'accommode de toutes sortes de viandes; er ist nicht lecker, er ist mit jeder Art von Speisen zufrieden. Je m'accommode de tout; ich bin mit allem zufrieden; ich lasse mir alles gefallen. Donnez-moi pour ma dette telles marchandises, telles hardes, tels effets qu'il vous plaira, je m'en accommoderai; geben Sie mir für meine Schuldforderung an Waaren, an Kleidern, an andern Sachen, was Sie wollen, ich will damit zufrieden seyn. S'ils ne s'accommodent, ils se ruineront en procès; wenn sie sich nicht vergleichen, werden sie sich durch einen Prozeß zu Grunde richten.

s'Accommoder de qch.; sich etwas mit Unrecht anmaßen, zueignen. Il s'accommode de tout ce qu'il trouve sous sa main; er eignet sich alles zu, was ihm unter die Hände kommt; es sieht ihm alles an. S'accommoder au temps; sich in die Zeit schicken. Il s'accommode à tout; er läßt sich alles gefallen; er schickt sich in alles; er bequemet sich zu allem. Quand il trouve de bon vin, il s'accommode comme il faut; wenn er guten Wein findet, so trinkt er sich einen tüchtigen Rausch. Voyez, comme il s'est accommodé! seht, wie er sich berauscht hat!

Accompagne, *s. m.* (Seidenm.) der Durchschuß; die gelben Seidenfäden über dem Grunde eines reichen Stoffes, unter den goldnen Blumen

Accompagnateur, trice, *s.* (Mus.) derjenige, oder diejenige, welche die Singstimme mit einem andern Instrumente begleitet.

Accompagné, ée, *part. et adj.* begleitet ꝛc. (S. Accompagner). Fig. La fortune accompagnée de la prudence; das von der Klugheit begleitete, mit der Klugheit vergesellschaftete Glück. S. auch Récitatif.

Accompagnement, *s. m.* die Begleitung, das Gefolge; *it.* (Mus.) die Begleitung; wenn sich Instrumente neben der Singstimme hören lassen; die Begleitungsstimme; *it.* das Zugehör bey einer Sache, zu einem Hause, als Hof, Garten ꝛc.; *it.* (Mal.) die Gegenstände, die der Künstler seinem Gemälde beyfüget, um es dadurch zu erheben, oder ihm mehr Wahrscheinlichkeit und Deutlichkeit zu geben. Il étoit destiné pour l'accompagnement de l'ambassadeur; er war zur Begleitung des Gesandten bestimmt. L'accompagnement du deuil; das Trauergefolge. Cette chambre à coucher est belle, mais elle manque des accompagnemens nécessaires; dieses Schlafzimmer ist schön, aber es fehlt ihm noch an den gehörigen Nebenbequemlichkeiten.

In der Wapenkunst heißen Accompagnemens gewisse Ehrenstücke, die als Zierrathen um einen Wapenschild stehen; z. B. die Helmdecke, der Schildhalter ꝛc.

Accompagner, *v. a.* begleiten; *it.* sich zu einer andern Sache wohl schicken; gut dazu stehen; *it.* (Mus.) den Baß oder die Begleitungsstimme zu einem Stücke spielen; *it.* zur Singstimme ein Instrument spielen. Il m'a accompagné en ce voyage; er hat mich auf dieser Reise begleitet. Quand il s'en alla, on l'accompagna jusqu'à son carosse; als er wegging, begleitete man ihn bis an seinen Wagen. Cette tapisserie accompagne bien ce lit; diese Tapete schickt sich recht wohl zu diesem Bette. Cette garniture accompagne bien cette robe; diese Garnitur steht gut zu diesem Kleide. Si vous voulez chanter, je vous accompagnerai avec le clavecin, je vous accompagnerai avec la viole; wenn Sie singen wollen, so will ich das Clavier dazu spielen, so will ich den Baß dazu spielen. Fig. Tout ce qu'il dit, il l'accompagna de tant de grâces etc.; alles, was er sagt, bringt er auf eine so einnehmende Art vor, daß ꝛc. Il accompagna ses remontrances de menaces; er begleitete, er verband seine Vorstellungen mit Drohungen.

s'Accompagner, *v. réc.* jemanden mit sich führen. (Wird mehrentheils nur im üblen Verstande gebraucht). Il s'accompagne toujours de méchans garnemens; er hat immer schlechte Leute bey sich. Il s'accompagna des gens de main pour faire ce coup là; er nahm etliche handfeste Kerl mit sich, die ihm helfen sollten, diesen Streich auszuführen.

Accompli, ie, *part. et adj.* erfüllet, vollendet; *it.* vollkommen in seiner Art. Il a trente ans accomplis; er ist volle dreißig Jahre alt; er hat sein dreißigstes Jahr zurückgelegt. Un ouvrage accompli; ein vollendetes Werk. Un courtisan accompli; ein ganz vollkommener Hofmann.

Accomplir, *v. a.* ganz zu Ende bringen; aushalten; ganz vollenden; *it.* erfüllen; in Erfüllung bringen. Il a accompli son apprentissage, ses années de service, le temps de son bannissement; er hat seine Lehrjahre, seine Dienstjahre, die Zeit seiner Verbannung völlig ausgehalten. Accomplir sa promesse; sein Versprechen erfüllen. Man sagt auch: Accomplir un mariage qui avoit été résolu; eine beschlossene Heirath vollziehen.

s'Accomplir, *v. réc.* in Erfüllung kommen. Le traité qu'ils avoient fait, n'a pu s'accomplir; der Vertrag, den sie gemacht hatten, konnte nicht in Erfüllung kommen. Si ce mariage s'accomplit; wenn diese Ehe vollzogen wird, zu Stande kommt. Cela arriva de la sorte, afin que l'écriture s'accomplit; das geschah, damit die Schrift erfüllet würde.

Accomplissement, *s. m.* die Erfüllung, die Vollendung. L'accomplissement de nos voeux; die Erfüllung unserer Wünsche. L'accomplissement d'un ouvrage; die Vollendung eines Werkes.

Accon, *s. m.* ein kleiner Kahn mit einem platten Boden, dessen man sich zur Zeit der Ebbe be-

Google

dient, um damit zu andern Schiffen zu fahren.

Accoquiner, S. Acoquiner.

Accord, *s. m.* (Mus.) der Accord; die Zusammenstimmung verschiedener Töne, die auf ein Mal gehört werden, und zusammen ein harmonisches Ganzes ausmachen; der Einklang, Zusammenklang. Accords justes; reine Accorde. Un accord faux; ein unreiner Accord, dessen Töne übel gestimmt sind. Un faux accord; ein falscher Accord, dessen Töne gegen die Regeln einer guten Harmonie zusammengesetzt sind. Man sagt: Cet instrument n'est pas d'accord; dieses Instrument ist verstimmt. Le violon est d'accord; die Violine ist gestimmt. Ces cordes ne tiennent pas d'accord; diese Saiten halten die Stimmung nicht, verstimmen sich leicht.

Fig. heißt Accord der Vertrag oder Vergleich zwischen Personen, die uneins sind; *it.* die Übereinstimmung der Gesinnungen, der Meynungen, oder auch das richtige Verhältniß verschiedener Dinge unter einander; (Mal.) die Harmonie. Faire un accord, passer un accord; einen Vergleich machen, einen Vergleich treffen. Ils ont toujours vécu dans un parfait accord; sie haben immer sehr einig mit einander gelebt. Ils sont d'accord; sie sind mit einander einig. J'en demeure d'accord; ich bin damit zufrieden; ich gestehe es zu. S. auch Tomber. Man sagt auch schlechtweg: D'accord; ich lasse es gelten. Il est de tous bons accords; er läßt sich alles gefallen; er thut alles, was man von ihm verlangt. Il y a un merveilleux accord entre les parties du corps humain; es ist eine wunderbare Übereinstimmung, ein wunderbares Verhältniß unter den Theilen des Körpers. Voilà un tableau d'un bel accord; es ist eine vortreffliche Harmonie in diesem Gemälde.

Accordable, *adj. de t. g.* was man bewilligen kann; (S. Accorder) *it.* was sich mit einander vereinigen läßt, oder sich zu etwas schickt. Ces plaideurs ne sont pas accordables; diese Prozeß-führenden Partheien sind nicht zu vereinigen, können sich nicht mit einander vergleichen.

Accordailles, *s. f. pl.* das Verlöbniß, der Verspruch. (gem.)

Accordant, ante, *adj.* (Mus.) übereinstimmend, zusammen klingend.

Accordé, ée, *s.* der Verlobte, der Bräutigam; die Verlobte, die Braut.

Accordé, ée, *part. et adj.* gestimmt, *it.* verglichen, bewilligt rc. (S. Accorder.)

Accorder, *v. a.* (Mus.) stimmen; übereinstimmend machen. Accorder un violon; eine Geige stimmen. Il a été long-temps à accorder son luth; er hat lange an seiner Laute gestimmt. Elle accordoit parfaitement sa voix avec le clavecin; sie sang sehr schön und richtig zum Claviere.

Accorder un tableau; (Mal.) Harmonie der Farben in ein Gemälde bringen, einer jeden Partie denjenigen rechten Ton geben, welche sie haben soll.

Accorder, vergleichen, vereinigen. Ces deux hommes étoient en procès, en querelle, on vient de les accorder; diese beiden Männer hatten Prozeß, hatten Streit mit einander, man hat sie wieder verglichen. Accorder les esprits; die Gemüther vereinigen. Comment accorder toutes ces loix? wie will man alle diese Gesetze mit einander vereinigen?

Accorder, bewilligen; zugeben; gelten lassen. Je lui accorde tout ce qu'il demande; ich bewillige ihm alles, was er verlangt. Accorder sa fille en mariage à qn.; einem seine Tochter zur Ehe versprechen. Je vous accorde cette proposition; ich gebe Ihnen diesen Satz zu; ich räume diesen Satz ein; ich lasse Ihnen diesen Satz gelten. C'est une vérité de fait qu'il faut que vous m'accordiez; das ist eine ausgemachte Wahrheit, die Sie mir zugeben müssen.

s'Accorder, *v. réc.* eins werden; sich mit einander vergleichen; einig seyn; übereinstimmen; *it.* sich zusammen schicken. Ils s'accordent tous ensemble pour me tromper; sie haben sich alle mit einander vereinigt, mich zu betriegen. Nous tâcherons de nous accorder; wir wollen uns mit einander zu vergleichen suchen; wir wollen sehen, daß wir mit einander eins werden. Ce que vous me dites aujourd'hui, ne s'accorde pas avec ce que vous me dites hier; was Sie mir heute sagen, stimmt mit dem, was Sie mir gestern sagten, nicht überein. Ces deux couleurs s'accordent bien; diese beiden Farben schicken sich gut zusammen. Man sagt auch: Ils sont de même humeur, ils s'accorderont toujours bien ensemble; sie haben einerlei Gemüthsart, sie werden sich immer gut mit einander vertragen. Ils s'accordent comme chiens et chats; sie leben mit einander, wie Hunde und Katzen.

Accordoir, *s. m.* das Stimmhorn zum Stimmen der Orgelpfeifen; *it.* der Stimmhammer zu Saiten-Instrumenten.

Accorné, ée, *adj.* (Wapenk.) mit Hörnern, die von anderer Farbe sind, als der Leib; *it.* (Kriegsb.) mit einem Hornwerke versehen.

Accort, orte, *adj.* höflich, gefällig; der sich in die Leute zu schicken weiß.

Accortise, *s. f.* die Höflichkeit, Willfährigkeit. (gem.)

Accostable, *adj. de t. g.* leutselig, umgänglich; mit dem wohl umzugehen ist. (gem.)

Accoster, (qn.) *v. a.* sich einem nähern, zu jemanden hintreten, um mit ihm zu reden. S'accoster de qn.; mit jemanden umgehen; sich zu jemanden halten. (gem.)

Accoté, ée, *part. et adj.* an der Seite gestützt; *it.* (Wapenk.) was etwas zu beiden Seiten neben sich hat.

Accotement, *s. m.* (Pflast.) der Streifen Erdreich, welchen man am Rande eines gepflasterten Weges in einerlei Höhe mit demselben fortlaufen läßt, um den Weg breiter zu machen.

Accoter, (qch.) *v. a.* etwas an die Seite einer andern Sache anlehnen, um diese damit zu stützen. Accoter une muraille; eine Mauer an der Seite stützen. S'accoter sur une chaise, contre une muraille; sich auf einen Stuhl, an eine Mauer lehnen. (gem.)

Accotoir, *s. m.* die Lehne; die Stütze, worauf man sich seitwärts lehnet oder stützt; die

Armlehne.

Accouché, ée, *part. et adj.* entbunden, von der Bürde des Leibes befreiet. S. Accoucher.

Accouchée, *s. f.* die Wöchnerinn, Kindbetterinn, Sechswöchnerinn, Le caquet de l'accouchée; das Weibergeschwätz bey Wochenbesuchen.

Accouchement, *s. m.* die Niederkunft, das Gebären; die Entbindung einer schwangeren Frau. Un accouchement laborieux; eine schwere Geburt. Accouchement heißt auch das Gebärhaus; eine öffentliche Anstalt für schwangere Personen, die darin ihre Niederkunft abwarten können.

Accoucher, *v. n.* niederkommen; ins Kindbett, in die Wochen kommen; entbunden werden. Elle est accouchée d'une fille; sie ist mit einer Tochter niedergekommen; sie ist von einer Tochter entbunden worden. Fig. Accoucher d'une belle pensée, d'un ouvrage; einen schönen Gedanken, ein Werk zur Welt bringen.

Accoucher, *v. a.* (une femme) einer Frau in der Geburtsarbeit helfen, beystehen; sie ihrer weiblichen Bürde entbinden. Man sagt auch absolute: Cette femme accouche bien; diese Frau ist eine geschickte Wehmutter oder Hebamme.

Accoucheur, *s. m.* der Geburtshelfer.

Accoucheuse, *s. f.* die Geburtshelferinn, oder wie man gewöhnlicher sagt, die Hebamme, die Wehmutter. S. Sage-femme.

s'Accouder, *v. réc.* sich mit dem Elbogen auf etwas legen, lehnen oder stützen.

Accoudoir, *s. m.* ein Polster oder sonst etwas, worauf man sich vorwärts mit dem Elbogen lehnet; die Lehne.

Accouer, *v. a.* (Jäg.) einem Hirsche den Genickfang geben.

Accouplé, *s. f.* die Hundskoppel, die Koppel, der Riemen oder das Seil, womit man Jagdhunde zusammenkoppelt.

Accouplé, ée, *part. et adj.* geparet. S. Accoupler und Colonne.

Accouplement, *s. m.* die Parung die Zusammenfügung zweier Dinge; *it.* die Begattung der Thiere; das Bespringen, Belaufen. L'accouplement de boeufs; das Zusammenjochen der Ochsen. L'accouplement de colonnes; die Zusammenstellung, das nahe Aneinanderstellen zweier Säulen. Le mulet vient de l'accouplement d'un âne et d'une cavale; das Maulthier kommt von der Begattung eines Esels mit einer Stute her.

Accoupler, *v. a.* paren, zusammen fügen. Accoupler des pigeons; Tauben paren; ein Männchen und ein Weibchen zusammen thun. Ces deux personnes sont mal accouplées; diese beiden Leute sind übel geparet, schicken sich nicht für einander. Accoupler des boeufs; Ochsen zusammen jochen. Accoupler du linge; kleine Stücke Leinenzeug, die man in die Wäsche geben will, mit etlichen Stichen an einander nähen, damit sie sich nicht so leicht verlieren. S'accoupler; sich paren, sich begatten. Les pigeons s'accouplent; die Tauben paren sich. Ces chiens s'accouplent; diese Hunde laufen mit einander.

Accourci, ie, *part. et adj.* kürzer gemacht; abgekürzt rc. S. Accourcir.

Accourcir, *v. a.* kürzer machen; von der Länge abnehmen; abkürzen; verkürzen. Accourcir un manteau; einen Mantel kürzer machen. Fig. Accourcir un discours; ein Gespräch abkürzen.

s'Accourcir, *v. réc.* kürzer werden. Les jours commençoient alors à s'accourcir; die Tage fingen damals an kürzer zu werden.

Accourcissement, *s. m.* das Abkürzen, die Verkürzung; *it.* das Kürzerwerden. Ce sentier sert beaucoup à l'accourcissement du chemin; dieser Fußsteig dient sehr zur Verkürzung des Weges. L'accourcissement des jours; das Kürzerwerden, das Abnehmen der Tage.

Accourir, *v. n.* herzu laufen, herbey eilen. Accourir au secours, à l'aide de qn.; einem zu Hülfe eilen. (Dieses Zeitwort wird sowohl mit *Avoir* als mit *Etre*, ausser dem aber wie *Courir* conjugirt).

Accours, *s. m.* der Zulauf. S. Concours.

Accouru, ue, *part. et adj.* herbey gelaufen.

Accoutrement, *s. m.* die Kleidung mit aller Zubehör; der ganze weibliche Putz (alt.)

Accoutrer, *v. a.* kleiden, heraus putzen, ausstaffiren, schmücken. (veraltet)

Accoutumance, *s. f.* die Gewohnheit. (alt)

Accoutumé, ée, *part. et adj.* gewohnt, gewöhnt. (S. Accoutumer) Accoutumé à la fatigue; der Beschwerlichkeiten gewohnt. A l'accoutumée; nach alter Gewohnheit. (gem.)

Accoutumer, *v. a.* gewöhnen. *It. v. n.* (mit *Avoir*, zuweilen aber auch mit *Etre*) gewohnt seyn; pflegen. Il faut accoutumer de bonne heure les enfans au travail; man muß die Kinder frühzeitig zur Arbeit gewöhnen. Faites comme vous avez accoutumé; machen Sie es, wie Sie es gewohnt sind. Il est accoutumé à faire ses quatre repas; er ist gewohnt, vier Mal des Tages zu essen. Il a accoutumé d'y aller; er ist gewohnt dahin zu gehen. S'accoutumer à qch.; sich an etwas gewöhnen; sich etwas angewöhnen. L'automne a accoutumé d'être pluvieuse; im Herbste pflegt es gewöhnlich zu regnen. (Auf *Etre accoutumé* folgt allemal *a*, und auf *Avoir accoutumé* allemal *de*.)

Accrédité, ée, *part. et adj.* in Ansehen gebracht rc. (S. Accréditer) Un envoyé accrédité; ein beglaubigter Gesandter.

Accréditer, *v. a.* in Ansehen, in guten Ruf bringen. S'accréditer; sich Credit, Ansehen, Hochachtung erwerben. Fig. Accréditer une fausse nouvelle; eine falsche Nachricht oder Neuigkeit ausbreiten helfen; durch sein Ansehen machen, daß ihr die Leute Glauben beymessen.

Accrétion, *s. f.* S. Accroissement und Excrescense.

Accroc, *s. m.* ein Riß in einem Kleide, wenn man an etwas hängen geblieben ist; *it.* die Sache selbst, woran man hängen geblieben ist; *it.* fig. das Hinderniß. Il y a un vilain accroc à votre robe; es ist ein garstiger Riß in Ihrem Kleide. J'ai rencontré un accroc qui a déchiré mon habit; ich bin an etwas hängen geblieben, und habe mein Kleid

zerrissen. Il est survenu un accroc; es ist ein Hinderniß dazwischen gekommen.

Accroche, *s. f.* der Aufenthalt, das Hinderniß (gem.)

Accroché, ée, *part. et adj.* angehängt rc. S. Accrocher.

Accrochement, *s. m.* das Anhaken oder Anhängen an etwas; *it.* (Schifff.) das Entern. *it.* (Uhrm.) das Stocken der Uhr. L'accrochement de deux voitures; das Anstoßen und Hängenbleiben zweier Wagen an einander.

Accrocher, *v. a.* etwas an einen Nagel, an einen Haken hängen; aufhängen; anhängen. Accrocher ma montre; hängt meine Uhr auf. Il demeura accroché par son habit; er blieb mit seinem Kleide hängen. Accrocher un vaisseau; entern. Fig. Accrocher qch.; eine Sache anhängig machen. Ce procès est accroché depuis long-temps; dieser Prozeß ist seit langer Zeit anhängig. Accrocher qn.; jemanden an sich ziehen. Sprichw. Belle fille et méchante robe trouvent toujours qui les accroche; ein schönes Mädchen und ein lumpiger Rock sind anhängige Dinge. S'accrocher à qch.; sich an etwas anhängen oder festhalten. Quand on se noie, on s'accroche à tout ce qu'on peut; wenn man in Gefahr ist, zu ersäufen, so hält man sich an allem, so ergreift man jeden Strohhalm. Fig. S'accrocher à qn.; sich an jemanden hängen; Schutz und Hülfe bey jemanden suchen; *it.* genaue Bekanntschaft mit jemanden machen. L'affaire s'est accrochée à cela; hieran hat sich die Sache gestoßen; hierdurch ist die Sache in Stecken gerathen.

Accroire, *v. n.* Faire accroire; glauben machen; weiß machen. Faire accroire qch. à qn.; einem etwas aufbinden, weiß machen. S'en faire accroire; sich viel einbilden.

Accroissement, *s. m.* der Anwachs, Zuwachs, das Wachsthum. L'accroissement d'honneur, de richesses; der Zuwachs an Ehre, an Reichthum. L'accroissement d'un mot; die Verlängerung eines Wortes durch Hinzusetzung einer Sylbe. Le droit d'accroissement; (Rechtsg.) das Zuwachsrecht bey Erbschaften und Vermächtnissen. L'accroissement d'un état; die Vergrößerung eines Staates. Un accroissement de pension; eine Vermehrung des Jahrgeldes oder Gnadengehaltes.

Accroître, *v. a.* (wird wie *Croître* conjugirt) vermehren; vergrößern; erweitern. Accroître son revenu; seine Einkünfte vermehren. Accroître un jardin; einen Garten vergrößern, erweitern.

Accroître, S'accroître, *v. n. et réc.* sich vermehren, wachsen, zunehmen; *it.* zuwachsen. Son revenu accroît tous les jours; seine Einkünfte vermehren sich täglich. Parmi les chanoines la part des absens accroît aux présens; bey den Domherren wächst das, was den Abwesenden zukäme, den Gegenwärtigen zu. Cette ville s'est fort accrue par son commerce; diese Stadt hat durch ihre Handlung sehr zugenommen.

Accroupi, ie, *part. et adj.* niedergehockt; aufrecht sitzend; (S. s'Accroupir) *it.* (Wapenk.) gekrüpft. Il porte d'azur à un lion accroupi d'or; er führt im blauen Felde einen goldenen gekrüpften Löwen.

s'Accroupir, *v. réc.* niederhocken, niederkauern; sich mit dem Hintern bis auf die Fersen hinunter lassen, oder wenn von Thieren die Rede ist, sich auf die Hinterfüße setzen; aufrecht sitzen.

Accroupissement, *s. m.* das Niederhocken; *it.* das Aufrechtsitzen einiger Thiere.

Accru, ue, *part. et adj.* vermehrt rc. (S. Accroître) S. auch Accrue, *s. f.*

Accrue, *s. f.* ein Stück Land bey einem Walde, das nach und nach mit dazu gerechnet wird; *it.* der Anfluß, Anschutz, Anwurf, Anwachs, die Anlage; der Zuwachs von Land, wenn sich das Wasser zurückgezogen hat; *it.* (Fisch) ein Stück Netz, welches man an ein anderes Netz, das nicht lang genug ist, anflickt.

Accueil, *s. m.* die Aufnahme, der Empfang einer ankommenden Person. Faire bon accueil à qn.; jemanden wohl empfangen, gut aufnehmen. Il fait accueil à tout le monde; il a l'accueil agréable; er nimmt jedermann freundlich auf.

Accueilli, ie, *part. et adj.* empfangen, aufgenommen rc. S. Accueillir.

Accueillir, *v. a.* (wird wie *Cueillir* conjugirt) bewillkommen; einen Ankommenden empfangen, aufnehmen. Il nous accueillit fort froidement; er empfing uns sehr frostig. Fig. Il accueillit fort mal cette proposition; er nahm diesen Vorschlag sehr übel auf. Ils furent accueillis de l'orage; sie wurden von dem Gewitter überfallen.

Acceul, *s. m.* (das *L* wird mit ausgesprochen) ein Winkel; ein enger Ort, der keinen Ausgang hat; *it.* die hintersten oder untersten Löcher in Fuchs- und Dachshöhlen. Acculs nennt man auch starke Pfähle, welche in die Erde eingeschlagen werden, um eine abgefeuerte Kanone in ihrem Zurücklaufe zu halten.

Acculé, ée, *part. et adj.* (S. Acculer) Deux canons acculés; zwei Kanonen, die einander das Hintertheil zukehren. Un cheval acculé; (Wapenk.) ein aufgebäumtes Pferd, das auf dem Hintern sitzt.

Acculement, *s. m.* (Schiffb.) L'acculement des membres; die Bogenrundung der Inhölzer.

Acculer, *v. a.* einen in einen Winkel oder in die Enge treiben, daß er nicht weiter kann. Il le poursuivit l'épée à la main, et l'acculа contre la muraille; er verfolgte ihn mit dem Degen in der Hand, und trieb ihn an die Mauer. S'acculer; sich an einen Ort stellen, wo man von hinten nicht angegriffen werden kann. Les chiens ont acculé le loup; (Jag.) die Hunde haben den Wolf in den Sack gejagt, in die Enge getrieben, daß er sich nicht retten kann.

Acculer un cheval; (Reitsch.) ein Pferd, wenn es die Volten macht, dergestalt zusammen drängen, daß es das Kreuz zu sehr einwärts zieht, und dadurch aus der Positur kommt.

Accumulateur, *s. m.* Einer, der Geld oder andere Dinge in Menge zusammen bringt. C'est un grand accumulateur d'écus; er sammelt ganze Haufen von Taler; er scharret eine

Menge Thaler zusammen.

Accumulation, *s. f.* die Anhäufung, Häufung, Zusammenlegung vieler Sachen auf einen Haufen. Mon nennt Accumulation de droit die Beybringung mehrerer Rechte zu einer Sache, die einem schon vermöge eines einzigen solchen Rechtes zukäme.

Accumulé, ée, *part. et adj.* gehäuft rc. S. Accumuler und Mine (Bergw.)

Accumuler, *v. a.* häufen, anhäufen, aufhäufen, sammeln, als Geld, Schätze rc. S'accumuler; sich häufen. Les arrérages s'accumulent tous les jours, die rückständigen Zinsen häufen sich, vermehren sich von Tag zu Tage.

Accurbitaire, *adj.* Le ver accurbitaire. S. Solitaire.

Accusable, *adj. de t. g.* der angeklagt werden kann; *it.* was angeklagt werden kann; klagbar.

Accusateur, trice, *s.* der Kläger, Ankläger; die Klägerinn, Anklägerinn.

Accusatif, *s. m.* der Accusativ; die vierte Endung der Nennwörter; die Klagendung, der Klagefall.

Accusation, *s. f.* die Anklage vor Gericht; die Beschuldigung eines Verbrechens. Une accusation capitale; eine Anklage auf Leib und Leben. L'accusation des péchés; (Theol.) das Bekenntniß der Sünden; die Beichte.

Accusé, ée, *part. et adj.* angeklagt, beschuldiget; (S. Accuser) *it. s. m. et f.* der Beklagte, die Beklagte. L'accusateur et l'accusé; der Kläger und der Beklagte.

Accuser, *v. a.* anklagen, beschuldigen; bey Gericht angeben; verklagen; *it.* anfechten, bestreiten; *it.* (Kartensp.) angeben; *it.* (Mal.) die Oberfläche der Haut durchsichtig malen, so daß das darunter Verborgene durchscheint. Accuser qn. de vol; jemanden eines Diebstahles beschuldigen; ihn deshalb gerichtlich anklagen, bey Gericht verklagen. On l'accuse de négligence; man beschuldiget ihn der Nachlässigkeit. Accuser un acte de faux; eine gerichtliche Handlung anfechten; sie für falsch angeben. Accuser un testament de suggestion; ein Testament anfechten; behaupten, daß es eingegeben oder erschlichen sey. Accuser son jeu, son point; sein Spiel, seinen Rummel angeben. Le peintre a mal accusé les veines de la main; der Maler hat die Adern der Hand schlecht ausgedrückt. Man sagt auch: Accuser la réception d'une lettre; den Empfang eines Briefes melden. S'accuser soi-même; sich selbst anklagen. S'accuser en confession; accuser ses péchés, beichten; seine Sünden bekennen.

Acens, *s. m.* das Zinsgut; ein zinsbares Grundstück.

Acensement, *s. m.* die Verpachtung und Pachtung eines Zinsgutes.

Acensé, ée, *part. et adj.* in Pacht gegeben, verpachtet rc. S. Acenser.

Acenser, *v. a.* ein Grundstück, einen Meierhof als ein Zinsgut überlassen, verpachten, in Pacht geben.

Acéphale, *adj. de t. g.* ohne Kopf; kopflos. Une statue acéphale; eine Bildsäule ohne Kopf. Man nannte ehemals Acéphales oder Acéphalites, eine Art Geistliche, die weder ein geistliches noch ein weltliches Oberhaupt über sich erkennen wollten.

Acérain, *adj.* Fer acérain; stahlartiges Eisen.

Acerbe, *adj. de t. g.* herbe. Du vin d'un goût acerbe; Wein von einem herben Geschmack.

Acerbité, *s. f.* die Herbe; die Eigenschaft dessen, was herbe ist. (wenig gebr.)

Acéré, ée, *part. et adj.* gestählt, verstählt, S. Acérer. Une lame acérée; eine gestählte, verstählte Klinge. Une saveur acérée; (Arzen.) ein scharfer Geschmack.

Acérer, *v. a.* mit Stahl belegen; stählen; verstählen. Fig. La pauvreté est un glaive bien acéré; die Armuth, der Hunger ist ein scharfes Schwert. Sa plume est bien acérée; er führt eine spitzige Feder; er schreibt sehr anzüglich.

Acéride, *s. m.* ein Pflaster ohne Wachs.

Acescence, *s. f.* das Säuerliche; die säuerliche Eigenschaft oder die Anlage zum Säuerlichen oder Sauerwerden.

Acescent, ente, *adj.* säuerlich. Un médicament acescent; eine säuerlich schmeckende Arzenei.

Acétabule, *s. m.* das Essiggefäß der Alten; *it.* ein römisches Maß zu flüssigen Sachen; *it.* (Anat.) die Pfanne an den Knochen, worin sich die Kugel bewegt.

Acétate, *s. m.* (Chym.) ein mit vollkommener Essigsäure bereitetes Mittelsalz; ein essigsaures Salz.

Acéteux, euse, *adj.* essigartig; Essigsäure enthaltend; *it.* säuerlich. Sels acéteux; essigartige Salze. Une plante acéteuse; eine säuerlich schmeckende Pflanze.

Acétique, *adj. de t. g.* (Chym.) Essigsäure enthaltend.

Acétite, *s. m.* (Chym.) essigsaures, essiggesäuertes Salz. Acétite de cuivre; Kupfer-Essigsalz. Acétite d'étain; Zinn-Essigsalz.

Achalandé, ée, *part. et adj.* Kunden, Kundschaft habend. S. Achalander.

Achalander, *v. a.* Kunden zuweisen; Kundschaft bringen; Il est fort achalandé; er hat viel Kunden; eine große Kundschaft; viel Zuspruch. Il commence à s'achalander; er bekommt nach und nach mehr Kunden, mehr Zuspruch.

Acharné, ée, *part. et adj.* erhitzt, erbittert. Un combat acharné; ein hitziges, blutiges Gefecht. Man sagt auch: Un homme acharné au jeu; ein Mensch, der auf das Spiel erpicht ist.

Acharnement, *s. m.* die heftige Begierde nach etwas, besonders der wilden Thiere auf den Raub; *it.* die grimmige Art, womit Menschen und Thiere einander anfallen; eine heftige Erbitterung gegen jemanden.

Acharner, *v. a.* blutgierig oder fleischgierig machen; *it.* einen gegen den andern anhetzen, erbittern. S'acharner contre qn.; einen aufs hitzigste verfolgen. Il est acharné contre moi; er ist im höchsten Grade gegen mich erbittert. Acharner le leurre. S. Leurre.

Achat, *s. m.* der Kauf, Einkauf, Ankauf; *it.* das Gekaufte; die eingekauften Waaren.

Digitized by Google

Ache, *s. f.* der Eppich (ein Kraut) Ache de montagne. S. Livèche.

Achée, *s. f.* der Erd- oder Regenwurm zum Ködern bey dem Angeln der Fische.

Achemens, *s. m. pl.* der Helmschmuck. S. Lambrequins.

Acheminé; ée, *part. et adj.* auf den Weg oder in den Gang gebracht rc. S. Acheminer.

Acheminement, *s. m.* der Weg, zu einem Zwecke zu gelangen; *it.* die Einleitung einer Sache in die rechte Bahn.

Acheminer, *v. a.* auf den Weg oder in den Gang bringen; den Fortgang einer Sache befördern. Cet évenement peut acheminer la paix; diese Begebenheit kann den Frieden herbey führen. Acheminer un cheval; (Reitsch.) ein junges Pferd gewöhnen, daß es gerade vor sich weg geht. Un cheval acheminé; ein Pferd, das schon ein wenig zugeritten ist.

s'Acheminer, *v. réc.* sich auf den Weg machen. Fig. L'affaire s'achemine; die Sache ist im Gange.

Achéron, *s. m.* der Acheron, der Höllenfluß; *it.* (Poes.) die Hölle, der Tod.

Acheté, ée, *part. et adj.* gekauft rc. S. Acheter.

Acheter, *v. a.* kaufen, einkaufen, erkaufen. Acheter une maison; ein Haus kaufen. Acheter argent comptant; um bares Geld kaufen. Acheter à credit; auf Credit, auf Borg kaufen. Acheter qch. de qn.; etwas von einem kaufen; einem etwas abkaufen. Acheter cher; acheter à bon marché; theuer, wohlfeil kaufen oder einkaufen. Fig. Acheter sa liberté au prix de la vie; seine Freiheit mit Gefahr seines Lebens erkaufen. Il m'a bien fait acheter cette faveur; diese Gunst habe ich ihm theuer genug bezahlen müssen. Sprichw. Qui bon l'achete, bon le boit; soll es dir gut schmecken, so mußt du gut einkaufen; an guter Waare verkauft man sich nicht. Acheter chat en poche; die Katze im Sacke kaufen; Sachen kaufen, die man nicht vorher besehen hat.

Acheteur, *s. m.* der Käufer.

Achevée, ée, *part. et adj.* geendiget, vollendet; *it.* vortrefflich, vollkommen. Un ouvrage achevé; ein vollendetes Werk; *it.* ein vortrefflich ausgearbeitetes Werk. Une beauté achevée; eine vollkommene Schönheit. Man sagt auch: C'est un fou achevé; er ist ein ausgemachter Narr, ein Erznarr.

Achévement, *s. m.* die Endigung, Vollendung einer Sache. L'achévement du terme; (Rechtsg.) die Verfließung des Termins. L'achévement de l'étoffe; (Färb.) die Ausfärbung des Zeuges.

Achever, *v. a.* enden, endigen; eine angefangene Sache vollenden, zu Ende bringen; eine Arbeit vollends fertig machen; ihr die letzte Bearbeitung, die letzte Politur geben. Achevez! Macht, daß ihr fertig werdet! Le bâtiment est achevé; der Bau, das Gebäude ist vollendet, steht fertig da. Il a fait achever sa maison; er hat sein Haus vollends ausbauen lassen. Le peintre m'achévera aujourd'hui; der Maler wird heute mein Portrait vollends ausmalen, fertig machen. Achever l'étoffe; (Färb.) den Zeug ausfärben; ihn, nachdem er aus der Blaukäpe gekommen, schwarz färben. Achever un cheval; (Reitsch.) ein Pferd vollends zureiten oder abrichten. Fig. Achever qn.; einem vollends den Rest geben; ihn vollends zu Grunde richten; ihm den Garaus machen; oder auch: ihn vollends betrunken machen; ihn zu Boden trinken; *it.* einen Menschen vollends ausbilden. L'étude commence à former un honnête homme, et le commerce du monde l'achève; gute Schulkenntnisse legen den Grund zu einem rechtschaffenen, in der Welt brauchbaren Manne; der Umgang mit der Welt bildet ihn aber vollends aus.

s'Achever, *v. réc.* sich endigen; vollends fertig werden, zu Ende kommen; *it.* sich vollends hinrichten, zu Grunde richten. Il s'est achevé par ses débauches; er hat sich durch sein unordentliches Leben vollends zu Grunde gerichtet, um die Gesundheit, um sein Vermögen, oder auch ums Leben gebracht. S. auch Peindre.

Achévoir, *s. m.* das, was noch fehlt, bis etwas fertig ist. Man sagt in den Tuchmanufakturen: La pièce est à l'achévoir; das Stück ist gleich vollends fertig; es fehlen nur noch einige Ellen, so ist das ganze Stück fertig.

Achille, Achilles. S. Tendon.

Achillée, *s. f.* die Schafgarbe, Schafrippe, der Rainfarn, das Tausendblatt. (eine Pflanze)

Achoppement, *s. m.* ist nur in folgender Redensart gebräuchlich: La pierre d'achoppement; der Stein des Anstoßes.

Achores, *s. m. pl.* der Ansprung; ein Grind auf den Köpfen der Kinder.

Achromatique, *adj. de t. g.* (sprich *Acromatique*) (Dioptr.) achromatisch, farbenlos. Des lunettes achromatiques; achromatische Fernröhre, durch welche die Gegenstände ohne bunte Ränder und falsche Farben dargestellt werden.

Achronique, *adj. de t. g.* (sprich *Acronique* (Astron.) was bey dem Eintritte der Nacht geschieht. Le lever et le coucher achronique d'une étoile; der Aufgang und Untergang eines Sternes, wann die Sonne untergeht.

Achyranthe, *s. f.* die Spreublume; eine ostindische Pflanze.

Aciculaire, *adj. de t. g.* (Botan.) nadelförmig; spitz zulaufend.

Acide, *s. m.* (Chym.) die Säure, das Saure. L'acide nitreux; die Salpetersäure. L'acide de sel commun; die Küchensalzsäure. L'acide vitriolique ou l'acide universel; die Vitriolsäure. L'acide de sel marin; die Salzsäure. L'acide végétal; die Pflanzensäure. Acides minéraux; mineralische Säure.

Acide, *adj. de t. g.* (Chym.) sauer. Un sel acide; ein saures Salz.

Acidifiable, *adj. de t. g.* (Chym.) La base acidifiable; die Essiggrundlage, sonst auch Le principe radical genannt.

Acidité, *s. f.* die natürliche Säure, besonders des Essigs und der Früchte.

Acidule, *adj. de t. g.* säuerlich. Faux acidules; Sauerwaßer, Sauerbrunnen.

Acidulé, ée, *part. et adj.* (Apoth.) mit

säuerlichen Säften vermischt oder angemacht.

Aciduler, *v. a.* (Apoth.) mit säuerlichen Säften vermischen oder anmachen.

Acier, *s. m.* der Stahl. De l'acier de bonne trempe; gut gehärteter Stahl. Acier cémenté; gebackener oder gebrannter Stahl; Brennstahl. Acier fait par la fonte; geschmolzener Stahl; Schmelzstahl; ein durch das Schmelzen bereiteter Stahl.

Acierie, *s. f.* die Stahlmacherei. L'art d'acierie; die Kunst, Stahl zu machen.

Acinaciforme, *adj. de t. g.* (Botan.) säbelförmig. Une feuille acinaciforme; ein säbelförmiges Blatt; ein Säbelblatt.

Acipe, S. Esturgeon.

Aclimater, S. Acclimater.

Acolyte, *s. m.* einer von den vier geringen Orden der Geistlichen, der dem Bischofe oder Priester bey seinen Amtsverrichtungen am Altare dient.

Acomas, *s. m.* der Name eines auf den Antillen wachsenden Baumes, der zu Schreiner-Arbeit, und auch zum Schiffbau gebraucht wird.

Aconit, *s. m.* das Eisenhütchen oder Eisenhütlein, die Mönchskappe, der blaue Sturmhut, die Narrenkappe. (eine giftige Pflanze.)

Acoquinant, ante, *adj.* träge oder faul machend. (gem.)

Acoquiné, ée, *part. et adj.* träge, faul gemacht ꝛc. S. Acoquiner.

Acoquiner, *v. a.* träge, faul oder auch liederlich machen. Le feu acoquine; das Feuer, die Wärme macht träge. S'acoquiner au jeu; sich das Spielen angewöhnen, und dadurch liederlich werden. (gem.)

Acore, *s. m.* der Kalmus, die Teichlilie, das Schwertkraut, sonst auch Le jone odoriférant, und Roseau odoriférant genannt.

Acousmate, *s. m.* das Sumsen, Geklingel vor den Ohren.

Acoustique, *s. f.* die Gehörlehre; die Lehre und Wissenschaft von dem Schalle und von den Tönen; die Tonlehre, Klanglehre.

Acoustique, *adj. de t. g.* was zum Gehör und Ohre gehört; das Gehör betreffend. Le nerf acoustique; der Gehörnerve. Le conduit acoustique; der Gehörgang. Un cornet acoustique; ein Sprachtrichter.

Acque oder Aque, *s. f.* das Aak; ein Fahrzeug mit einem flachen Boden, worauf der Rhein- und Moselwein nach Holland geführt wird.

Acquéreur, *s. m.* der Erwerber; einer, der etwas erwirbt oder an sich bringt. Man braucht dieses Wort auch von einer Person weiblichen Geschlechtes, wiewohl sich einige Schriftsteller dafür des Wortes Acquéreuse bedient haben. Cette femme étoit l'acquéreur de cette maison; diese Frau war die Erwerberinn dieses Hauses, hat dieses Haus durch Kauf oder auf eine andere Art an sich gebracht. Sprichw. Il y a plus de fous acquéreurs que de fous vendeurs; es gibt mehr Leute, die mit Schaden einkaufen, als die mit Schaden verkaufen.

Acquéreuse, *s. f.* die Erwerberinn. S. Acquéreur.

Acquérir, *v. a.* (*J'acquiers, tu acquiers, il acquiert, nous acquérons, vous acquérez, ils acquièrent, J'acquérois, J'ai acquis, J'acquis, J'acquerrai, Acquiers, Que j'acquière, Que j'acquisse, J'acquerrois, Acquérant, Acquis*) erwerben; durch Kauf oder sonst auf eine andere Art an sich bringen oder erlangen. Il a beaucoup acquis depuis quelque temps; er hat seit einiger Zeit viel erworben. Acquérir une terre, un pré etc.; ein Gut, eine Wiese käuflich an sich bringen, kaufen. Vous avez acquis beaucoup de gloire en cette occasion; Sie haben bey dieser Gelegenheit viel Ehre erworben.

Acquêt, *s. m.* der Erwerb; das erworbene Gut; das Errungene, und wenn der Erwerb durch Kauf geschehen, der Kauf. Il a fait un bel acquêt; er hat einen schönen Kauf gethan. Faire de nouveaux acquêts; neue Güter an sich bringen. S. auch Nouveau. Sprichw. Il n'y a si bel acquêt que le don; il n'y a point de plus bel acquêt que le don; was man geschenkt bekommt, ist am wohlfeilsten, wird einem nicht schwer zu verdienen. Man sagt im gem. Leben: Vous aurez plus d'acquêt de le payer, que de plaider; Sie werden mehr Vortheil dabey haben, mehr dabey gewinnen, wenn Sie ihn bezahlen, als wenn Sie Prozeß darum führen.

Acquêter, *v. a.* (Rechtsg.) ein unbewegliches Gut durch Kauf oder sonst auf andere Art an sich bringen.

Acquiescement, *s. m.* die Einwilligung in etwas, da man sich etwas gefallen läßt; *it.* das Fügen seines Willens in den Willen eines Andern. On ne peut revenir contre une sentence après un acquiescement; wenn man sich einmal den Spruch des Richters hat gefallen lassen, so kann man nicht mehr dagegen einkommen. L'acquiescement à la volonté de Dieu; die Fügung in den göttlichen Willen.

Acquiescer, *v. n.* sich etwas gefallen lassen; etwas eingehen; damit zufrieden seyn. Acquiescer à une sentence; es bey einem Urtheile bewenden oder beruhen lassen; sich demselben unterwerfen.

Acquis, *s. m.* was einer durch eigenen Fleiß erworben hat. Cet homme a bien de l'acquis; dieser Mensch hat sich ein schönes Vermögen erworben; *it.* dieser Mensch hat viel Wissenschaft, viel Erfahrung, viel Ruhm ꝛc. erworben. Il n'a pas moins d'acquis que de naturel; er besitzt neben seinen natürlichen Gaben auch viel durch Fleiß erworbene Geschicklichkeit.

Acquis, ise, *part. et adj.* erworben. (S. Acquérir) Du bien mal acquis; unrecht erworbenes Gut. S. auch Acquis, *s. m.*

Acquisitif, ive, *adj.* angenommen; nach und nach durch Gewohnheit erworben, sich eigen gemacht.

Acquisition, *s. f.* die Erwerbung; die Handlung des Erwerbens durch Kauf ꝛc.; *it.* das erworbene Gut. Il a fait acquisition d'une belle terre; er hat ein schönes Landgut gekauft. J'ai fait aujourd'hui une bonne acquisition; ich habe heute einen guten Kauf gethan; *it.* ich habe heute etwas bekommen, das mir sehr angenehm oder sehr vortheilhaft ist.

Acquit, *s. m.* die Quittung; die Bescheinigung; der Schein wegen bezahlter Schuld; *it.* der Zollschein. Donner un acquit; ein

Quittung ausstellen. Um die Bezahlung einer Rechnung oder eines Wechselbriefes zu bescheinigen, pflegt man darunter zu schreiben: Pour acquit; bezahlt. Payer une chose à l'acquit d'un autre; etwas auf oder für Rechnung eines Andern zahlen. L'acquit de payement; der Schein, den man bekommt, wenn man den Zoll gleich bar bezahlt hat. L'acquit à caution; der Schein, den der Zolleinnehmer einem gibt, der sich verpflichtet, daß er die zu versendenden Waaren, wenn sie an Ort und Stelle kommen, wolle besichtigen, und die Abgabe davon bezahlen lassen. Un acquit de franchise; ein Zollfreischein. Man sagt auch: Pour l'acquit de ma conscience; zur Befreiung meines Gewissens. Jouer à l'acquit; um die ganze Zeche spielen, wer alles, was im Spiele verloren worden, bezahlen soll. Faire qch. par manière d'acquit; etwas nur obenhin thun. Im Billardspiele heißt Acquit, der Aussatz. Donner un bon acquit; einen guten Aussatz geben.

Acquit-Patent, S. Patent.

Acquitté, ée, *part. et adj.* bezahlt, abgetragen ꝛc. S. Acquitter.

Acquitter, *v. a.* zahlen, bezahlen; eine Schuld abführen, abtragen; eine Schuldverschreibung tilgen; *it.* (Bill.) sich aussetzen. Acquitter qch. à qn.; einem etwas bezahlen oder entrichten. Acquitter qn. de qch.; einen von einer Schuldigkeit frei machen. Il a acquitté sa succession; er hat alle auf seiner väterlichen Verlassenschaft haft ade Schulden bezahlt. Je me suis acquitté envers tous mes créanciers; ich habe alle meine Gläubiger befriediget. S'acquitter des obligations qu'on a à qn.; sich der Verbindlichkeiten, die man gegen jemanden hat, entledigen. S'acquitter de sa promesse; sein Versprechen, seine Zusage erfüllen. S'acquitter de son devoir; seine Schuldigkeit thun. Acquitter sa conscience; sein Gewissen befreien, befriedigen. Sprichw. Qui s'acquitte, s'enrichit; wer seine Schulden zahlt, verbessert seine Güter.

Acre, *s. f.* der Morgen; ein Acker Landes.

Acre, *adj. de t. g.* herbe; *it.* scharf. Le suc de cette herbe est acre; der Saft von diesem Kraute ist herbe. Il lui tomba une humeur acre sur les yeux; es fiel ihm eine scharfe Feuchtigkeit auf die Augen.

Acreté, *s. f.* die Herbe; *it.* die Schärfe. Fig. Il a de l'âcreté dans l'humeur; er ist von einer beissigen Gemüthsart.

Acrimonie, *s. f.* die Schärfe, die Säure, besonders in thierischen Säften. L'acrimonie des humeurs; die Schärfe der Säfte.

Acrimonieux, euse, *adj.* eine beissende Schärfe in sich enthaltend. Une bile acrimonieuse; eine scharfe Galle.

Acrobate, *s. m.* eine Art von Seiltänzern bey den Alten.

Acrochordon, *s. m.* (sprich *Acrocordon*) die Hängewarze; eine Warzenart, die wie an einem Faden an der Haut hängt.

Acromion, *s. m.* (Anat.) die Schulterhöhe; die obere Hervorragung des Schulterblattes.

Acronique, acronictique, S. Achronique.

Acrostiche, *s. m.* ein Namengedicht; ein Gedicht, wovon die Anfangs- oder Endbuchstaben einer jeden Zeile, besonders genommen, einen Namen ausmachen.

Acrotère, *s. m.* (Bauk.) der Bildstuhl, Bilderstuhl, oder auch die Giebelzinne; ein kleiner, oben und unten mit Gesimsen gezierter Würfel an den Geländern oder auf der Spitze eines Giebels, um Bildsäulen, Vasen ꝛc. darauf zu setzen.

Acte, *s. m.* eine merkwürdige That oder Handlung; (zum Unterschiede von Action, welches von jeder Handlung gesagt wird) das Werk; *it.* (Log.) die Wirklichkeit; *it.* (Schausp.) der Aufzug. Un acte héroïque; eine heldenmüthige That; eine Heldenthat. Un acte de vertu; eine tugendhafte Handlung. La création du monde est un acte de la puissance de Dieu; die Schöpfung der Welt ist ein Werk der göttlichen Allmacht. La conséquence est bonne de l'acte à la puissance; aus der Wirklichkeit einer Sache schließt man richtig auf ihre Möglichkeit. Une pièce de cinq actes, en cinq actes; ein Stück (Theaterstück) von fünf Aufzügen.

Man sagt in der Rechtsgelehrsamkeit: Faire acte d'héritier; sich zum Erben bekennen. Un acte passé par devant notaires; ein Vertrag, der in Gegenwart einiger Notarien geschlossen, unterzeichnet und von ihnen mit unterschrieben worden. Prendre acte de comparation, de soumission; sich eine gerichtliche Bescheinigung geben lassen, daß man auf die Ladung erschienen sey, daß man sich dem Urtheile gefüget habe. Fig. Acte de ma diligence; man sieht, daß ich nicht auf mich habe warten lassen; oder auch: dieß kann zum Beweise meines Fleisses dienen.

Les actes, die Acten, oder auch die Protokolle; die schriftlichen Aufsätze von dem, was in öffentlichen Versammlungen verhandelt, berathschlagt und beschlossen worden. Man sagt: Donner acte; einem das Protokoll oder einen Auszug aus den Acten mittheilen. Je demande acte de ma déclaration; ich bitte, meine Erklärung zum Protokoll zu nehmen. Actes publics; öffentliche Staatsschriften. Les Actes des Apôtres; die Apostelgeschichte.

Auf Universitäten heißt Acte, die Streitübung, und auf Schulen, die Redeübung; der Actus. On m'a apporté la thèse, je suis prié d'aller à l'acte; man hat mir die Disputation gebracht, und ich bin ersucht worden, mich bey dem Actu einzufinden. Un acte public, eine öffentliche Redeübung.

Acteur, Actrice, *s.* der Schauspieler, die Schauspielerinn; *it.* fig. einer, der bey einer Sache sehr geschäftig ist, um sie zu einem gewünschten Ausgange zu bringen. Il a été un des principaux acteurs dans cette négociation; er war einer von denen, die bey dieser Unterhandlung das Meiste gethan haben, die den lebhaftesten Antheil daran genommen haben. Man sagt auch im gem. Leben: Il nous manque un acteur; es fehlt uns noch jemand, der mit uns gemeinschaftliche Sache macht; wir brauchen noch jemanden zur Ausführung unseres Vorhabens.

Actif, ive, *adj.* wirkend, wirksam; *it.* thätig, geschäftig, emsig; *it.* lebhaft, munter. Qua-

lités actives; wirksame Eigenschaften. Le feu est le plus actif de tous les éléments; unter allen Elementen ist das Feuer das wirksamste. Un homme actif; ein thätiger, emsiger Mensch. Un esprit actif; ein munterer Geist, ein lebhafter Verstand. La vie active; das thätige Leben, das thätige Christenthum. Un verbe actif; (Sprachl.) ein thätiges Zeitwort. Prendre une part active dans une affaire; einen thätigen Antheil an einer Sache nehmen. Dans cette élection il a voix active et passive; er kann bey dieser Wahl nicht nur einem Andern seine Stimme geben, sondern er ist auch selbst wahlfähig. S. auch Citoyen, Dette und Principe.

Action, *s. f.* (Phys.) die Wirkung; die Aeusserung der Wirksamkeit gewisser Körper auf andere; *it.* die Bewegung; *it.* die Handlung; die That; *it.* (Kriegsw.) das Treffen; *it.* (Rebet.) der Anstand; die Stellung; die Geberde; der Vortrag; *it.* (Rechtsgel.) die Klage vor Gericht, und die Befugniß, eine gerichtliche Klage anzustellen; *it.* (Poes.) die Handlung eines epischen Gedichtes oder eines Schauspieles; *it.* (Handl.) die Actie, der Antheil; *it.* der Antheilzettel; Antheilsschein; *it.* (Mal.) die Stellung des Körpers, welche eine Leidenschaft der Seele sichtbar macht; *it.* (Mechan.) die Strebung; die Widerstehungskraft. L'action du feu sur le bois; die Wirkung des Feuers auf das Holz. L'action du soleil sur les plantes; die Wirkung der Sonne auf die Gewächse. Les actions animales; die thierischen Verrichtungen im Körper; z. B. die Bewegung der Muskeln ꝛc. Les actions naturelles; die natürlichen Bewegungen im Körper, z. B. die Verdauung ꝛc. Une bonne, une mauvaise action; eine gute, eine schlimme Handlung. Une vilaine action; eine häßliche That. Engager une action; den Feind zum Treffen nöthigen. Les troupes commencent à entrer en action; die Truppen fangen an, sich in Bewegung zu setzen, die Kriegsoperationen zu eröffnen. Cet orateur n'a pas l'action belle; dieser Redner hat keinen guten Vortrag. Il se tint long-temps devant lui en action de suppliant; er stand lange vor ihm in der Stellung eines Bittenden. Le Jupiter de son tableau a une action menaçante; er hat dem Jupiter in seinem Gemälde eine drohende Stellung gegeben. Ce jeune homme est toujours en action; dieser junge Mensch ist immer in Bewegung; es ist lauter Leben in ihm. Une action criminelle; eine peinliche Klage. Une action personnelle; eine persönliche Klage, Personalklage. (S. auch Mixte und Réel) Intenter action en justice contre qn.; einen gerichtlich belangen. Avoir action contre qn.; eine rechtliche Befugniß haben, jemanden gerichtlich zu belangen. Il faut dans un poëme dramatique qu'il y ait unité d'action; in einem dramatischen Gedichte muß Einheit der Handlung seyn. Il y a beaucoup d'action dans cette pièce de théâtre, dans ce poëme dramatique; in diesem Schauspiele, in diesem dramatischen Gedichte ist viel Handlung. J'ai six actions dans cette compagnie; ich habe sechs Actien bey dieser Handlungsgesellschaft. (S. auch Fondre und Nourrir) In Concurssachen nennt man Les actions, das Mobiliarvermögen, die fahrende Habe und die Activschulden. L'action de ce corps est égale à la réaction de l'autre; die Strebung oder Wirkung dieses Körpers ist dem Widerstande des andern gleich. La quantité d'action; die Größe der Wirkung. L'action de bouche; (Reitsch.) das Spielen eines Pferdes mit seinem Gebisse. L'action de grâces; die Danksagung. Rendre mille actions de grâces; tausend Dank sagen.

Actionnaire, *s. m.* einer, der eine oder mehrere Actien bey einer Handlungsgesellschaft hat; *it.* einer, der Actien kauft und verkauft; ein Actienhändler.

Actionné, ée, *part. et adj.* gerichtlich belangt.

Actionner, *v. a.* gerichtlich belangen, verklagen.

*Activé, ée, *part. et adj.* in Thätigkeit gesetzt; it. in Gang gebracht. S. Activer.

Activement, *adv.* thätig; auf eine thätige Art; *it.* (Sprachl.) in einer thätigen Bedeutung.

*Activer, *v. a.* in Thätigkeit setzen; *it.* in Gang bringen. On ne négligera rien pour y activer le gouvernement; man wird nichts verabsäumen, um die Regierung daselbst in Thätigkeit zu setzen. Il faut prendre des mesures convenables pour activer cet établissement; man muß schickliche Maßregeln ergreifen, um diese Einrichtung in Gang zu bringen.

Activité, *s. f.* die Wirksamkeit; die wirkende Kraft; *it.* die Lebhaftigkeit, die Thätigkeit, der Fleiß, die Emsigkeit, Geschäftigkeit, Betriebsamkeit. L'activité du feu; die Wirksamkeit des Feuers. L'activité de son esprit; die Lebhaftigkeit seines Geistes. J'admire l'activité de cet homme; ich bewundere die Thätigkeit, die Geschäftigkeit, den Fleiß dieses Mannes.

Actrice, *s. f.* S. Acteur.

Actuel, elle, *adj.* wirklich; was wirklich da ist; was geschieht; *it.* gegenwärtig. Le payement actuel; die wirkliche Zahlung. L'état actuel; der gegenwärtige Zustand. La grâce actuelle; (Theol.) die wirkende Gnade. Man sagt auch: Sa conduite actuelle; seine dermalige, seine jetzige Aufführung. Le langage actuel; die jetzt übliche Sprache.

Actuellement, *adv.* wirklich; in der That; *it.* jetzt, dermalen, gegenwärtig. Les troupes sont actuellement en marche; die Truppen sind wirklich im Marsche begriffen. Il demeure actuellement en tel endroit; er wohnt gegenwärtig an dem und dem Orte.

Acut, *adj. m.* (Buchdr.) Un E acut; ein E mit einem scharfen Accente.

Acutangle, acutangulaire, *adj.* spitzwinkelig. Un triangle acutangle; ein spitzwinkeliges Dreieck.

Adage, *s. m.* das Sprichwort. Les Adages d'Erasme; die Sprichwörter des Erasmus. S. Proverbe.

Adagio, *adv.* (Mus.) langsam, aber etwas weniger als Largo. Man sagt auch substantive: Un adagio; ein Adagio.

Adam, (spr. ich *Adan*) Adam. (ein Mannsname) In der Theologie sagt man sig. Le vieil Adam; der alte Adam; die Erbsünde.

Adamites, *s. m. pl.* die Adamiten; eine gewisse Secte, die des Adams Blöße im Stande der Unschuld nachahmen wollte.

Adaptation, *s. f.* die Anpassung, Anwendung eines Dinges, eines Wortes rc. auf eine andere Person oder Sache. (wen. gebr.)

Adapté, ée, *part. et adj.* angepaßt rc. S. Adapter.

Adapter, *v. a.* auf etwas anpassen, anwenden. Adapter un récipient au chapiteau d'une cornue; einen Recipienten an den Schnabel des Helmes einer Destillirblase oder Retorte anpassen, befestigen. Fig. Ce vers de Virgile lui est bien adapté; man hat ganz schicklich diesen Vers des Virgils auf ihn angewandt, gedeutet.

Adarce, *s. f.* der Salzschaum; der salzige Schaum des Meerwassers, der sich an Schilf und andere Pflanzen anhängt, und bey trockener und heisser Luft darauf verzärtet; der Meerschaum.

Adatis, *s. m.* der Name einer Art ostindischer Musseline.

Addiction, *s. f.* (Rechtsg.) die förmliche Übertragung eines Gutes an eine andere Person, durch obrigkeitlichen Ausspruch, oder durch Verkauf an den Meistbiethenden.

Addition, *s. f.* das Hinzuthun, die Hinzufügung, die Vermehrung; *it.* die hinzugefügte Sache selbst; die Zugabe, der Anhang, der Zusatz; *it.* (Rechenk.) die Zusammenzahlung; das Addiren, (die Addition); die Ausfindung der Summe verschiedener zusammen genommener Zahlposten. Informer par addition; nach Anleitung der neu hinzu gekommenen Schriften die gerichtliche Untersuchung der Sache fortsetzen.

Additionel, elle, *adj.* was nachher zugesetzt oder beygefügt worden. Un compte additionnel; eine anderweitige Rechnung.

Additionné, ée, *part. et adj.* zusammen gezählt. S. Additionner.

Additionner, *v. a.* (Rechenk.) addiren; zusammenzählen, verschiedene Zahlposten zusammen rechnen, und ihre Summe herausbringen.

Adducteur, *adj. et s. m.* Le muscle adducteur; der Muskel, der ein Glied einwärts bewegt. L'adducteur de l'œil; der Muskel am Auge, durch den sich der Augapfel gegen die Nase zu bewegen kann.

Adduction, *s. f.* die Bewegung eines einwärts biegenden Muskels.

Adélaïde, Adelheit (Weibername.)

Ademption, *s. f.* (Rechtsg.) die Widerrufung eines Vermächtnisses in Testamenten.

Adénanthère, *s. f.* der Drüsenbaum, Drüsenbeutel; eine indianische Pflanze.

Adénographie, *s. f.* die Beschreibung der Drüsen oder Glandeln.

Adénoïde, *adj. de t. g.* (Anat.) drüsenförmig.

Adénologie, *s. f.* die Lehre von den Drüsen; die Drüsenlehre.

Adénotomie, *s. f.* die Zergliederung der Drüsen oder Glandeln.

Adent, *s. m.* (Schrn. und Zimm.) die Verzahnung, Verzapfung. Assembler du bois en adent; Holz verzahnen oder verzapfen.

Adepte, *s. m.* einer, der in den Geheimnissen einer Secte oder Wissenschaft unterrichtet ist; einer, der den Stein der Weisen besitzt, der in die Kunst, die Metalle zu veredeln, eingeweiht oder darin erfahren ist; der Adept, der Goldmacher.

Adéquat, ate, *adj.* vollständig, vollkommen; der Sache angemessen. Une idée adéquate; ein vollständiger Begriff.

Adextré, ée, *adj.* (Wapenk.) was etwas zur Rechten neben sich hat.

Adhérence, *s. f.* das Anhangen einer Sache an einer andern; *it.* die Anhänglichkeit; *it.* (Mol.) das Ankleben. L'adhérence des parties de l'eau; das Aneinanderhängen der Wassertheilchen. Il y a adhérence du poumon aux côtes; die Lunge ist an die Rippen angewachsen. L'adhérence aux opinions des hérétiques; die Anhänglichkeit an die Meynungen der Ketzer.

Adhérent, ente, *adj.* anhangend, anklebend; *it.* angewachsen; *it.* fig. einer Meynung oder Partei anhangend, beypflichtend. La pierre est adhérente à la vessie; der Stein hängt an der Blase an.

Adhérent, *s. m.* der Anhänger; einer, der es mit einer Parthei, mit einer Secte rc. hält.

Adhérer, *v. n.* anhangen, ankleben; *it.* angewachsen seyn. L'accident adhère nécessairement à la substance; das Zufällige hängt der Substanz nothwendig an. On trouva en l'ouvrant, que son poumon adhéroit aux côtes; als man ihn öffnete, fand man, daß die Lunge an den Rippen angewachsen war. Fig. Adhérer à un parti; einer Partei anhangen; es mit einer Partei halten. Adhérer à ce qu'un autre dit; demjenigen, was ein anderer sagt, beypflichten, Beyfall geben, beystimmen. Adhérer à une appellation; (Rechtsg.) einer Appellation inhäriren; sich noch ferner auf dieselbe berufen.

Adhésion, *s. f.* das Anhangen, das Aneinanderhangen. Ces deux corps ont ensemble une adhésion qui les rend difficiles à séparer; diese beiden Körper hängen so fest zusammen, daß man sie nicht ohne große Mühe trennen kann. Man nennt fig. Acte d'adhésion; eine Acte, durch welche man einem gerichtlichen Ausspruche beytritt. Par son adhésion au traité; durch seinen Beytritt zum Vertrage.

Ad honores. Ein aus dem Lateinischen genommener Ausdruck. Un conseiller ad honores; ein Titularrath.

Adiante, *s. m.* das Frauenhaar. (eine Pflanze) S. Capillaire, *s. m.*

Adiaphore, *s. m.* (Apoth.) ein Spiritus, der aus Weinstein destillirt ist.

Adiaphore, *adj. de t. g.* was weder böse noch gut ist; gleichgültig. Les adiaphores; die Mittelbinge.

Adiaphoriste, *s. m. et f.* eine Person, die in Absicht der Religionsparteien und Gebräuche gleichgültig ist.

Adieu, *adv.* Gott befohlen! Lebe wohl! Man sagt: Si vous touchez à ce cabinet, adieu mes porcelaines; wenn Sie an diesen Schrank stoßen, so ist mein Porzellan hin. Adieu mon argent; adieu mes espérances!

mein Geld, meine Hoffnung ist dahin! Dire adieu au monde; von der Welt Abschied nehmen; der Welt gute Nacht sagen. Dire adieu au vin, au jeu; dem Weine, dem Spiele entsagen. Sprichw. S. Panier.

Adieu, *s. m.* der Abschied, das Lebewohl. Ils se sont dit un éternel adieu; sie haben auf ewig von einander Abschied genommen.

Adige, *f.* die Etsch. (Fluß in Italien.)

Adipeux, euse, *adj.* (Anat.) fett. La membrane adipeuse; das Fetthäutchen. Les cellules adipeuses; die Fettzellchen.

Adiré, ée, *part. et adj.* verlegt, verloren. (S. Adirer) Des papiers adirés; verlegte Briefschaften. Un titre adiré; eine verlegte oder verlorne Urkunde.

Adirer, *v. a.* (Gerichtsstyl) etwas verlegen, so, daß man es nicht gleich wieder finden kann.

Adition, *s. f.* (Rechtsg.) L'adition d'hérédité; die Antretung einer Erbschaft; die Annehmung eines Erbtheiles.

Adjacent, ente, *adj.* daran liegend, daran stoßend, angrenzend.

Adjectif, *adj. et s. m.* (Sprachl.) Un nom adjectif, un adjectif; ein Beywort, von einigen das Eigenschaftswort genannt.

Adjection, *s. f.* der Zusatz, die Beyfügung.

Adjectivement, *adv.* (Sprachl.) als ein Beywort.

Adjoindre, *v. a.* (wird conjugirt wie *Joindre*) beyordnen, zugesellen; einem jemanden zum Amtsgehülfen zugeben.

Adjoint, te, *part. et adj.* beygeordnet, zugegeben ꝛc. S. Adjoindre.

Adjoint, *s. m.* der Beygeordnete, Zugeordnete, Gehülfe, Amtsgehülfe; *it.* der Adjunct.

Adjonction, *s. f.* die Beyordnung einer Person, jemanden zur Hülfe.

Adjudant, *s. m.* (Kriegsw.) der Adjudant. S. Aide.

Adjudicataire, *s. m. et f.* eine Person, der etwas gerichtlich zugesprochen oder zuerkannt wird. Il est adjudicataire de cette maison; ihm ist dieses Haus zuerkannt worden. Elle s'en est rendue adjudicataire; sie hat es gerichtlich erstanden.

Adjudicatif, ive, *adj.* (Rechtsg.) das, wodurch einem etwas zuerkannt wird. Il a eu un arrêt adjudicatif de sa demande; er hat ein Urtheil erhalten, worin ihm sein Gesuch zugesprochen worden ist.

Adjudication, *s. f.* die gerichtliche Zusprechung oder Zuerkennung einer Sache. S. auch Rabais.

Adjugé, ée, *part. et adj.* gerichtlich zuerkannt ꝛc. S. Adjuger.

Adjuger, *v. a.* gerichtlich zuerkennen oder zusprechen. La sentence lui a adjugé les dépens; das Urtheil hat ihm die Gerichtskosten zuerkannt; er ist zu Bezahlung der Gerichtskosten verurtheilt worden. On lui a adjugé cette terre à l'enchère; man hat ihm bey der Versteigerung dieses Gut als dem Meistbiethenden zugeschlagen.

Adjuration, *s. f.* die Beschwörung eines Besessenen, eines bösen Geistes.

Adjuré, ée, *part. et adj.* beschworen. S. Adjurer.

Adjurer, *v. a.* beschwören. Je t'adjure par le Dieu vivant; ich beschwöre dich bey dem lebendigen Gotte.

Admettre, *v. a.* (wird wie *Mettre* conjugirt) zulassen; den Zutritt verstatten; vorlassen; *it.* gelangen lassen; *it.* annehmen; gelten lassen. Admettre qn. à la participation des sacremens; einen zum Genusse der Sacramente zulassen. Admettre qn. dans une société, dans une compagnie; einem den Zutritt zu einer Gesellschaft verstatten. Il demanda audience, mais il ne fut pas admis; er bath um Audienz, er wurde aber nicht vorgelassen. On ne l'admettra jamais à cette charge; man wird ihn nie zu diesem Amte gelangen lassen. Admettre qn. à faire preuve; einen vor Gericht zum Beweise zulassen. Admettre les raisons, les excuses de qn.; jemandes Gründe, jemandes Entschuldigungen annehmen, gelten lassen. Admettre qn. au nombre de ses amis; einen unter die Zahl seiner Freunde aufnehmen.

Adminicule, *s. m.* (Rechtsg.) die Beyhülfe zum Beweise; der Behelf; *it.* das Hülfsmittel; *it.* (Arzen.) was die gute oder schnelle Wirkung einer Arzenei befördern hilft; das Beförderungsmittel.

Administrateur, trice, *s.* der Verwalter, Verweser, die Verwalterinn, Verweserinn; *it.* der Administrator; der Verweser oder Regent eines Landes während der Minderjährigkeit eines Erbprinzen; *it.* der postulirte Administrator eines geistlichen Stiftes. L'administrateur d'un hôpital; der Hospitalverwalter. Un administrateur de la justice; ein Gerichtsverwalter. L'administrateur du couvent; der Klosterverwalter, Klosterpfleger. Man sagt adjective: Les anges sont des esprits administrateurs; die Engel sind dienstbare Geister.

*Administratif, ive, *adj.* die Verwaltung einer Sache oder eines Amtes betreffend. L'assemblée administrative; die Verwaltungsversammlung. La politique administrative; die Staatsverwaltungslehre. Le corps administratif; das Verwaltungs-Collegium.

Administration, *s. f.* die Verwaltung. Un tuteur est obligé de rendre compte de l'administration des biens de son pupille; ein Vormund ist schuldig, von der Verwaltung der Güter seines Mündels Rechenschaft abzulegen. Man nennt L'administration de la justice; die Handhabung der Gerechtigkeit, oder des Rechtes; die Rechtspflege. L'administration des sacremens; die Austheilung der Sacramente. L'administration des témoins; die Anschaffung oder Stellung der Zeugen vor Gericht. L'administration des titres, des preuves; die Beybringung der Dokumente oder Urkunden, der Beweisstücke.

Administré, ée, *part. et adj.* verwaltet. S. Administrer.

Administrer, *v. a.* verwalten. On l'accusoit d'avoir mal administré les finances, les revenus de l'état; man beschuldigte ihn, daß er das Finanzwesen, die Einkünfte des Staates übel verwaltet habe. Man sagt auch: Administrer la justice; Recht und Gerech-

tigkeit handhaben; einem jeden Recht widerfahren lassen. Administrer les sacremens; die Sacramente austheilen, ausspenden. Administrer des témoins; Zeugen herbeyschaffen. Administrer des preuves; des titres; Beweise, Dokumente oder Urkunden beyringen.

Admirable, *adj. de t. g.* bewundernswürdig; *it.* ungemein schön; vortrefflich. Man sagt im Scherze: Vous êtes admirable de venir ici nous contrôler; ihr seyd wohl artig, daß ihr daher kommt, uns zu tadeln.

Admirablement, *adv.* auf eine bewundernswürdige Art; *it.* vortrefflich, ausbündig; ungemein schön.

Admirateur, trice, *s.* der Bewunderer. C'est un grand admirateur de l'antiquité; er ist ein großer Bewunderer des Alterthums. Elle est de vos admirateurs; sie ist eine von Ihren Bewunderern.

Admiratif, ive, adj. eine Verwunderung anzeigend; *it.* Bewunderung erregend. Un signe, un point admiratif; ein Verwunderungszeichen, ein Ausrufungszeichen.

Admiration, *s. f.* die Bewunderung; *it.* die Verwunderung. Une chose digne d'admiration; eine Sache, die Bewunderung verdient; eine bewundernswürdige Sache. Etre ravi en admiration; être saisi d'admiration; voller Verwunderung seyn; sich höchst verwundern.

Admiré, ée, *part. et adj.* bewundert. S. Admirer.

Admirer, *v. a.* bewundern. Un sot trouve toujours un plus sot qui l'admire; ein Geck findet allemal einen noch größern Geck, der ihn bewundert.

Admis, ise, *part. et adj.* zugelassen, angenommen, aufgenommen rc. (S. Admettre) Man sagt auch substantive: L'admis, l'admise; der, die Zugelassene oder Angenommene.

*Admissibilité, *s. f.* die Zuläßigkeit.

Admissible, *adj. de t. g.* zuläßig; was man zulassen, annehmen, gelten lassen, für gültig annehmen kann.

Admission, *s. f.* die Zulassung zu einer Stelle, zu einer Würde rc.; *it.* (Rechtsg.) die Zulassung zum Beweise.

Admodiation, Admodier. S. Amodiation, Amodier.

Admonété, ée, *part. et adj.* ermahnt und gewarnt. S. Admonéter. Man sagt auch substantive: L'admonété; derjenige, welcher in der Stille einen gerichtlichen Verweis bekommen rc.

Admonéter, (qn.) *v. a.* einem in der Stille einen gerichtlichen Verweis geben, mit der Ermahnung und Warnung, nicht wieder in den nämlichen Fehler zu verfallen.

Admoniteur, *s. m.* einer, der warnet, ermahnet, erinnert; der Ermahner, Warner.

Admonition, *s. f.* die Ermahnung, Warnung, Erinnerung. S. Admonéter.

Admonitrice, *s. f.* die Ermahnerinn; *it.* in den Klöstern eine Nonne, welche über die andern angehenden Nonnen die Aufsicht hat, und sie an ihre Pflicht erinnert.

Adné, ée, *adj.* (Botan.) angewachsen; daran gewachsen.

Adolescence, *s. f.* die Jünglingsjahre; das Jünglingsalter.

Adolescent, *s. m.* der Jüngling. Un jeune adolescent; ein junger Mensch.

Adonien, *adj.* Un vers adonien; ein Vers, der aus einem Dactylo und einem Spondeo besteht, und am Ende jeder sapphischen Strophe steht.

Adonis, Adonis; (Mythol.) ein berühmter schöner Jüngling, von der Venus geliebt; *it.* (Botan.) das Adonisröslein, die Adonisblume; eine Pflanze mit einer der Ranunkel ähnlichen Blume.

Adoniser, *v. a.* heißt im Scherze: schön herausputzen. S'adoniser; sich sorgfältig putzen.

Adonné, ée, *part. et adj.* ergeben rc. S. s'Adonner.

s'Adonner, (à qch.) *v. réc.* sich einer Sache ergeben oder widmen. Il s'est entièrement adonné à l'étude; er hat sich ganz dem Studieren gewidmet. S'adonner au vin, au jeu; sich dem Trunke, dem Spiele ergeben. Man sagt auch: S'adonner à un lieu, à une personne; einen Ort, eine Person gern und oft besuchen. Ce chien s'est adonné chez moi, dans ma maison; dieser Hund ist mir zugelaufen, und hat sich bey mir eingewöhnt. Il s'adonne à la cuisine; er ist beständig in der Küche. Je vous prie de passer chez moi, si votre chemin s'y adonne; ich bitte Sie, bey mir einzusprechen, wenn Sie Ihr Weg in diese Gegend führt.

Adopté, ée, *part. et adj.* an Kindes Statt aufgenommen oder angenommen. S. Adopter. Un enfant adopté; ein angenommenes Kind.

Adopter, *v. a.* an Kindes Statt aufnehmen oder annehmen; *it.* fig. annehmen, sich zueignen oder auch angewöhnen. Le peuple adopte ordinairement sans examen les sentimens qu'il trouve établis; das gemeine Volk nimmt insgemein ohne Untersuchung die herrschende Denkungsart seiner Zeit an. J'adopte votre manière de penser sur cette affaire; ich bin in Ansehung dieser Sache völlig Ihrer Meynung; ich stimme Ihrer Meynung bey.

Adoptif, ive, *adj.* der oder die an Kindes Statt angenommen ist.

Adoption, *s. f.* die Aufnahme oder Annahme, die Aufnehmung oder Annehmung an Kindes Statt; *it.* fig. die Wahl. Je ne sais ce qui a pu motiver une adoption aussi bizarre; ich weiß nicht, was für Beweggründe man zu einer so seltsamen Wahl gehabt haben kann.

Adorable, *adj. de t. g.* anbethungswürdig; *it.* wenn von Menschen die Rede ist: liebenswürdig.

Adorateur, *s. m.* der Anbether. Les adorateurs du vrai Dieu; die Anbether des wahren Gottes. * Man sagt auch: Cette femme est toujours suivie d'une foule d'adorateurs; diese Frau hat immer einen Haufen Anbether, Liebhaber zu ihrem Gefolge. Il est adorateur de cet homme; er ist ein Verehrer dieses Mannes.

Adoration, *s. f.* die Anbethung. L'adoration n'est due qu'à Dieu seul; Gott allein gebührt Anbethung.

L'adoration, die Adoration. So nennt man die erste Huldigung, die einem neu erwählten Papste, nachdem er auf den Altar gehoben

worden, von den anwesenden Kardinälen, abgelegt wird. Plusieurs papes ont été créés par voie d'adoration; mehrere Päpste sind durch die Adoration erwählt worden, wenn nämlich vorher das gewöhnliche Scrutinium nicht beobachtet worden war. L'adoration de la croix heißt, die Verehrung des heiligen Kreuzes, in so fern man sich den gekreuzigten Weltheiland dabey denkt.

Adoratrice, *s. f.* die Anbetherinn (wenig gebräuchlich.)

Adoré, ée, *part. et adj.* angebethet. S. Adorer.

Adorer, *v. a.* anbethen. Adorer le vrai Dieu en esprit et en vérité, den wahren Gott im Geiste und in der Wahrheit anbethen. Man sagt auch absolute: Les Juifs adoroient à Jérusalem; die Juden hielten ihren feierlichen Gottesdienst zu Jerusalem. Il est fou de cette femme; il ne l'aime pas, il l'adore; er ist närrisch in diese Frau verliebt; er liebt sie nicht bloß, er bethet sie an. Sprichw. Adorer le veau d'or; das goldene Kalb anbethen; einem Menschen ohne Verdienste bloß seines Geldes wegen Ehrerbietung bezeigen.

Ados, *s. m.* ein abhängig angelegtes Gartenbeet.

Adossée, ée, *part. et adj.* angelehnt ꝛc. (S. Adosser) Une colonne adossée; eine Wandsäule, Halbsäule, wovon ein Theil in der Mauer versteckt ist. S. auch Croissant (Wappent.)

Adosser, *v. a.* mit dem Rücken an etwas lehnen oder stellen, anlehnen; *it.* fig. anbauen. Adosser un enfant contre la muraille pour l'empêcher de tomber; ein Kind an die Mauer lehnen oder stellen, damit es nicht falle. Cette maison est adossée contre l'église; dieses Gebäude ist an die Kirche angebauet.

Adot, *s. m.* (Alchym.) das Stahlwasser.

Adouber, *v. n.* (Schach.) einen Stein anrühren, um ihn zurecht zu setzen, nicht um ihn zu spielen; in welchem Falle man sagt: J'adoube.

Adouber, *v. a.* Adouber les tuyaux; (Brunnenm.) die Brunnenröhren so fest in einander fügen, oder auch alle Oeffnungen so verstopfen, daß kein Wasser dazwischen heraus laufen kann. Adouber un vaisseau. S. Radouber.

Adoucí, ie, *part. et adj.* versüßt, gemildert ꝛc. S. Adoucir.

Adoucir, *v. a.* süß machen; versüßen; *it.* fig. mildern; *it.* befriedigen, besänftigen; *it.* mäßigen, mindern, erleichtern ꝛc. Adoucir l'acide du citron avec le sucre; die Citronensäure mit Zucker versüßen. Adoucir sa voix; seine Stimme mäßigen; in einem gelinderen Tone reden. Adoucir une expression; einen Ausdruck mildern. La pluie adoucit le temps; nach dem Regen wird das Wetter gelinder. Adoucir la colère de qn.; Jemandes Zorn besänftigen. Adoucir le fer à force de le battre; dem Eisen durch das Schmieden die Sprödigkeit benehmen; es geschmeidig machen. Adoucir les contours; (Mal.) die Umrisse vertreiben; sie weniger merklich machen. Adoucir l'air, les traits du visage; den Gesichtszügen mehr Freundlichkeit und Annehmlichkeit geben. Adoucir les couleurs; die Farben verschmelzen, vertreiben; *it.* (Färb.) die Farben lindern; allzu hohe Farben mit schwächeren mischen. Adoucir les épingles; (Nadl.) die Nadeln mit der Glattfeile überfahren.

s'Adoucir, *v. réc.* süß werden; sich versüßen; fig. gelinder werden; sich besänftigen. L'aigreur des fruits s'adoucit en mûrissant; wenn das Obst reif wird, so wird es süßer, milder. Le temps commence à s'adoucir; das Wetter fängt an gelinder zu werden. La colère s'adoucit par le temps; der Zorn legt sich mit der Zeit.

Adoucissage, *s. m.* der Zusatz, den die Färber den Farben geben, damit sie nicht zu hoch werden.

Adoucissant, *s. m.* der Zusatz, den die Färber den Farben geben, damit sie nicht zu hoch werden.

Adoucissant, ante, *part. et adj.* Remèdes adoucissans; beruhigende, besänftigende Arzeneien; schmerzlindernde Mittel.

Adoucissement, *s. m.* die Versüßung; fig. die Milderung, die Linderung, die Besänftigung. L'adoucissement des humeurs; die Versüßung der scharfen Säfte im Körper. L'adoucissement des contours; (Mal.) die Vertreibung der Umrisse. L'adoucissement des couleurs; die Vertreibung, Verschmelzung der Farben. (S. Fonte) Rien ne peut apporter le moindre adoucissement à sa douleur; nichts kann seinen Schmerz, seinen Kummer lindern; nichts kann ihm Linderung verschaffen. Il y a quelque adoucissement dans le temps; das Wetter ist ein wenig gelinder. Ne sauroit-on trouver d'adoucissement à cela? sollte man das nicht ein wenig mildern können? S. auch Piédestal.

Adoucisseur, der Glattschleifer; ein Arbeiter, der die Gläser glatt schleift.

Adoué, ée, *adj.* geparet. Les perdrix sont adouées; die Rephühner haben sich geparet.

Adoux, *s. m.* (Färb.) La cuve est en adoux; la cuve vient adoux; die Blaukäpe, der Waid in der Küpe fängt an blaue Blumen zu geben.

Adragant, *s. m.* (S. Tragacante.)

Adressant, ante, *adj.* der Aufschrift nach, an jemanden gerichtet. Lettres patentes adressantes au parlement; offene Briefe des Königs, die an das Parlament gerichtet sind.

Adresse, *s. f.* die Anweisung und Nachricht, um einen Menschen, an den man sich wenden soll, oder um einen Ort, wohin man gehen oder jemanden schicken muß, zu finden; (die Adresse) *it.* die schriftliche Empfehlung; das Empfehlungsschreiben; *it.* die Aufschrift auf einem Briefe. Je vous donnerai mon adresse; ich will Ihnen meine Adresse geben; ich will Ihnen den Ort bezeichnen, wo ich anzutreffen, zu erfragen bin. Je vous donnerai une adresse à un de mes amis; ich will Ihnen eine Empfehlung an einen meiner Freunde geben. Faire tenir des lettres à leur adresse, à leurs adresses; die Briefe nach ihrer Aufschrift bestellen, abgeben. (S. auch Bureau) Man sagt: Cette lettre de change est à l'adresse du Sieur Simon; dieser Wechsel ist auf den Herrn Simon gezogen. In England werden die Bittschriften oder andere schriftlich

Vorstellungen an den König, Adresses genannt.

Adresse, *s. f.* die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Hurtigkeit, Behendigkeit, sowohl des Körpers als des Geistes. Il a beaucoup d'adresse à faire tous ses exercices; er beweiset in allen seinen Uebungen eine ungemeine Geschicklichkeit. Manier une affaire avec adresse; eine Sache mit Klugheit und Vorsicht behandeln. Man nennt: Tours d'adresse, Taschenspielerkünste, Kunststückchen. Il lui a joué un tour d'adresse; er hat ihm einen feinen Streich gespielt. Il a tiré cela de lui par adresse; er hat dieses durch List von ihm erhascht.

Adressé, ée, *part. et adj.* gerichtet, ꝛc. S. Adresser, *v. a.*

Adresser, *v. a.* an eine Person, an einen Ort hin richten; an einen Ort oder an jemanden weisen, schicken. Adresser une lettre, un paquet à qn.; einen Brief, ein Packet vermittelst der Aufschrift an jemanden richten, oder an jemanden schicken. Vous m'avez adressé un homme qui n'a pu me rendre raison de rien; Sie haben mir einen Menschen geschickt, der mir über gar nichts Auskunft geben konnte. Man sagt auch: Adresser le discours, adresser la parole à qn.; seine Rede an jemanden richten; ihn anreden. Adresser ses prières à Dieu; sein Gebeth zu Gott richten. Où adressez-vous vos pas? wo richten Sie Ihren Gang hin? wo geht Ihr Weg hin? S'adresser à qn.; sich an jemanden wenden. La lettre s'adresse à un tel; der Brief ist an den und den gerichtet. Cela s'adresse à vous; das geht euch an; damit seyd ihr gemeynt.

Adresser, *v. n.* gerade nach dem Ziele richten; zielen. Ce chasseur adresse bien, il ne manque jamais sa pièce; dieser Jäger zielt gut; er trifft allemal sein Stück Wild.

Adriatique, *adj.* la mer adriatique; das adriatische Meer.

Adrien, Adrian (Mannsname).

Adrogation, *s. f.* die Annahme einer Person an Kindes Statt, die nicht mehr unter väterlicher Gewalt steht.

Adroit, oite, *adj.* geschickt; *it.* fig. listig, verschlagen. Il est adroit à courir la bague; er ist geschickt im Ringelrennen. Vous n'êtes pas adroit à manier cette affaire; ihr wißt nicht gut mit dieser Sache umzugehen; diese Sache ist euch nicht geläufig. C'est un esprit adroit; er ist ein feiner, verschmitzter Kopf.

Adroitement, *adv.* geschickt; auf eine geschickte Art; mit Geschicklichkeit. Il s'est tiré adroitement d'affaire; er hat sich auf eine feine, geschickte Art aus der Sache gezogen.

Adulateur, trice, *s.* ein niederträchtiger, kriechender Schmeichler, (der Fuchsschwänzer); die Schmeichlerinn, (die Fuchsschwänzerinn).

Adulation, *s. f.* die niederträchtige Schmeichelei.

Adulte, *adj. de t. g. et s.* erwachsen; heran gewachsen; groß geworden. Une personne adulte; eine erwachsene mannbare Person. Le baptême des adultes; die Taufe der erwachsenen Personen.

Adultération, *s. f.* die Verfälschung. L'adultération des monnoies est un délit capital; die Verfälschung der Münzen ist ein Hauptverbrechen, welches das Leben verwirket, mit dem Tode bestraft wird.

Adultère, *adj. de t. g. et s.* ehebrecherisch; der Ehebrecher, die Ehebrecherinn. Une femme adultère; ein ehebrecherisches Weib. Ni les fornicateurs, ni les adultères ne posséderont le royaume des cieux; weder die Hurer, noch die Ehebrecher werden in das Himmelreich kommen. Man nennt: Un mélange adultère; eine unächte, falsche Mischung von Dingen, die nicht zusammen gehören.

Adultère, *s. m.* der Ehebruch. Commettre un adultère; einen Ehebruch begehen.

Adultéré, ée, *part. et adj.* verfälscht. S. Adultérer.

Adultérer, *v. a.* (Apoth.) Adultérer les médicamens; die Arzeneien verfälschen.

Adulterin, ine, *adj.* im Ehebruche erzeugt.

Aduste, *adj. de t. g.* verbrannt, entzündet. Wird nur von dem Blute und von den Säften thierischer Körper gesagt.

Adustion, *s. f.* (Arzen.) L'adustion du sang; die Entzündung des Blutes.

Adventif, ive, *adj.* (Rechtsg.) was hinzu kommt. Biens adventifs; Güter, die jemand ausser seinem väterlichen Erbgute oder Heirathsgute durch allerlei Glücksfälle bekommen hat.

Adverbe, *s. m.* (Sprachl.) das Nebenwort; von einigen das Umstandswort genannt.

Adverbial, ale, *adj.* das wie ein Nebenwort gebraucht wird, oder die Stelle eines Nebenwortes vertritt.

Adverbialement, *adv.* als ein Nebenwort; nach Art eines Nebenwortes.

Adverbialité, *s. f.* die Eigenschaft eines Nebenwortes.

Adversaire, *s. m. et f.* der Gegner, die Gegnerinn; der Gegenpart; *it.* der Widersacher, die Widersacherinn. Il a un puissant adversaire; er hat einen mächtigen Gegner. Elle est votre adversaire; sie ist Ihre Gegnerinn; sie ist Ihnen entgegen, zuwider.

Adversatif, ive, *adj.* (Sprachl.) was zwischen dem Vorhergehenden und Nachfolgenden einen Unterschied oder Gegensatz macht; z. B. Mais, aber, ist eine Particule adversative.

Adverse, *adj.* widrig. La fortune adverse; das widrige Geschick.

Adversité, *s. f.* die Widerwärtigkeit, der Unfall, die Noth, die Trübsal. Il a eu de grandes adversités à essuyer; er hat große Widerwärtigkeiten auszustehen gehabt, große Unfälle erleiden müßen. Tomber dans l'adversité; in Noth, in traurige Umstände gerathen. Les adversités que Dieu nous envoie; die Trübsale, welche uns Gott zuschickt.

Advertance, *s. f.* die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

Advitalité, *s. f.* der lebenslängliche Genuß einer Sache. Le Prince m'a assuré l'advitalité de la moitié du salaire de mon mari, après sa mort; der Fürst hat mir, nach dem Tode meines Mannes, die Hälfte seines Gehaltes auf Lebenslang zugesichert.

Aéré, ée, *part. et adj.* was Luft hat, luftig gebaut ist. S. Aérer.

Aérer, *v. a.* Luft geben; der freien Luft aussetzen; auslüften. Aérer une chambre; ein Zimmer

mer auslüften; die Luft durchstreichen lassen.

Aérien, ienne, *adj.* zur Luft gehörig; *it.* was aus Luft besteht; *it.* was der Luft gleich ist; *it.* was in der Luft ist oder vorgeht. La perspective aérienne; (Mal.) die Luftperspectiv.

Aériforme, *adj. de t. g.* luftartig. Le gaz est une substance aériforme; das Gas ist eine luftartige Substanz.

Aérographie, *s. f.* die Beschreibung der Luft.

Aérologie, *s. f.* die Lehre von der Luft; *it.* eine Abhandlung von der Luft und ihren Eigenschaften.

Aéromancie, *s. f.* die Wahrsagung aus der Luft; *it.* die Luftkunde, die Kenntniß der Luft und ihrer Eigenschaften, oder auch eine Abhandlung darüber. S. Aérologie.

Aéromètre, *s. m.* der Luftmesser.

Aérométrie, *s. f.* die Wissenschaft, die Luft zu messen.

Aéronaute, *s. m.* der Luftschiffer.

Aérophobe, *adj. de t. g.* luftscheu.

Aérophobie, *s. f.* die Luftscheu; eine Krankheit.

Aérostat, *s. m.* der Luftball, die Luftmaschine. S. Aérostatique, *adj.*

Aérostatier. S. Aéronaute.

Aérostation, *s. f.* die Luftreise, Luftschifffahrt.

Aérostatique, *adj. de t. g.* La machine aérostatique, le ballon aérostatique, die Luftmaschine, der Luftball.

Aérostatique, *s. f.* die Lehre von dem Gleichgewichte der Luft.

* Aérostier, *s. m.* einer, der einen Luftball regiert, oder einer von der zur Regierung und Besorgung der Luftbälle gehörigen Gesellschaft.

Aétite, *s. f.* der Adlerstein. S. Pierre d'aigle.

Affabilité, *s. f.* die Leutseligkeit; das freundliche Betragen eines Höhern gegen einen Geringern.

Affable, *adj. de t. g.* leutselig, freundlich.

Affablement, *adv.* leutselig; auf eine leutselige Art. (wen. gebr.)

Affabulation, *s. f.* der moralische Sinn einer Fabel.

Affadi, ie, *part. et adj.* abgeschmackt gemacht. Le sel est affadi; das Salz ist dumm geworden.

Affadir, *v. a.* abgeschmackt, unschmackhaft machen; den Geschmack einer Sache verderben. Man sagt auch: Cela m'affadit le cœur; das macht mir Eckel; es wird mir übel davon. Fig. Affadir un discours par des expressions affectées; eine Rede durch gesuchte Ausdrücke abgeschmackt, unausstehlich machen.

Affadissement, *s. m.* der Eckel; die Wirkung, welche ein übler Geschmack hervorbringt. L'affadissement de cœur; die Uebelkeit.

Affaire, *s. f.* das Geschäft, die Verrichtung. Je suis à présent de loisir, je n'ai aucune affaire; jetzt habe ich Muße, ich bin ganz frei von Geschäften. Faire son affaire de qch.; sich aus etwas ein Geschäft machen. Faire affaire; ein Geschäft zu Ende bringen. Il vous donnera bien des affaires; er wird Ihnen viel zu schaffen machen. Man sagt spottweise: Il a fait une belle affaire; er hat etwas Schönes angestellt.

L'affaire, der Rechtshandel, der Prozeß, die Sache. Il y a une grande affaire au conseil; es liegt eine wichtige Sache, ein wichtiger Prozeß oder Rechtshandel vor der Regierung. Mon affaire est sur le bureau; meine Sache liegt zum Spruche. Une affaire embrouillée; eine verwickelte Sache; ein verwickelter Prozeß.

L'affaire, der Streit, der Verdruß, der Handel. Il m'a fait une affaire avec mon voisin; er hat mich mit meinem Nachbar in Streit verwickelt. Si vous vous brouillez avec cet homme-là, vous vous ferez, vous vous attirerez des affaires; wenn Sie sich mit diesem Manne überwerfen, so werden Sie sich Verdruß, Händel zuziehen. Je l'ai tiré d'affaire; ich habe ihm aus dem Handel geholfen; ich habe ihn gerettet.

L'affaire; die Begebenheit, der Vorfall. Voilà une étrange affaire; das ist eine sonderbare Begebenheit, ein sonderbarer Vorfall.

L'affaire; das Treffen, oder sonst eine merkwürdige Unternehmung im Kriege. Il fit des merveilles dans la dernière affaire; er that Wunder in dem letzten Treffen. Il a vu bien des affaires; er hat manchem Treffen beygewohnt. Le passage du Rhin fut une grande affaire; der Übergang über den Rhein war eine wichtige Unternehmung.

In Handlungssachen sagt man: Cela fait une bonne affaire; hiebey ist ein guter Vortheil oder Gewinn zu machen. Faire une mauvaise affaire; einen schlechten Handel machen, wobey Verlust ist. Faire affaire de qch. avec qn.; einen Handel mit jemanden schließen. Il est mal dans ses affaires; seine Handlungsgeschäfte gehen schlecht; er steht schlecht. Il est fort bien dans ses affaires; seine Sachen stehen sehr gut; er hat ein schönes Vermögen vor sich gebracht.

L'affaire, bedeutet auch, die Sache, wovon die Rede ist, oder wozu man Lust oder Geschick hat. Cela ne fait rien à l'affaire; dieses trägt nichts zur Sache selbst bey, thut nichts zur Sache. Ce n'est pas une affaire; es hat nichts auf sich; es hat nichts zu sagen. Ce seroit là mon affaire, son affaire; das wäre gerade so eine Sache für mich; das wäre so etwas für ihn.

Les affaires, die Staatsgeschäfte; die Staats- und Finanz-Angelegenheiten. Depuis que ce ministre est entré dans les affaires, toutes choses vont bien; seitdem dieser Minister die Staatsgeschäfte besorgt, am Staatsruder sitzt, geht alles gut. Les gens qui sont dans les affaires, font bientôt leur fortune; die Leute, welche die Einkünfte des Landes unter Händen haben, machen in kurzer Zeit ihr Glück. C'est mon homme d'affaires; dieser Mann verwaltet meine Güter und Einkünfte. Les gens d'affaires; die Geschäftsmänner; *it.* die Pächter der Staatseinkünfte.

Affaire, wird noch in verschiedenen uneigentlichen und figürlichen Redensarten gebraucht. Une affaire d'honneur; ein Duell, ein Zweikampf. Son affaire est faite; er hat weiter nichts zu hoffen, zu begehren. Faire ses affaires; aller à ses affaires; seine Nothdurft verrichten; auf den Abtritt gehen. Avoir affaire de; nöthig haben; benöthiget seyn; brauchen. Il a affaire d'argent; er hat Geld nöthig; er braucht Geld. J'ai affaire de vous, ne sortez pas; ich brauche

auch, geht nicht aus. J'ai bien affaire de cet homme-là; ich bekümmere mich wenig um diesen Menschen; ich brauche seine Dienste nicht. Qu'avoit-il affaire d'y aller? wer hat ihn dahin gehen heißen? Qu'ai-je affaire de toutes ces querelles? was gehen mich alle diese Händel an? J'ai affaire à lui; ich habe etwas mit ihm zu sprechen; ich habe etwas bey ihm zu thun. Un marchand a affaire à toutes sortes de gens; ein Kaufmann hat mit allerlei Leuten zu thun, zu schaffen. Il verra à qui il a affaire; er wird sehen, wen er vor sich hat, mit wem er es zu thun hat. Avoir affaire avec une femme; einen verbothenen Umgang mit einer Frauensperson haben, mit ihr zu schaffen haben.

Affairé, ée, *adj.* beschäftigt; der oder die viel Geschäfte hat. (gem.)

Affaissé, ée, *part. et adj.* gesenkt, ꝛc. S. Affaisser.

Affaissement, *s.m.* das Sinken einer Sache; *it.* (Arzen.) das Zusammenfallen, Zusammenschrumpfen der Gefäße des Körpers. L'affaissement des terres; das Sinken, Einsinken der Erde. J'ai trouvé ce malade dans un grand affaissement; ich habe gefunden, daß dieser Kranke sehr zusammen gefallen ist.

Affaisser, *v. a.* machen, daß sich etwas senket oder biegt. Les pluies affaissent les terres; durch vielen Regen sinkt das Erdreich. La trop grande charge de blé a affaissé les planchers du grenier; die zu große Last des Getreides hat verursacht, daß sich die Fußböden des Speichers gebogen haben.

s'Affaisser, *v. réc.* sich senken. La terrasse s'est affaissée; der Erdwall, die Terrasse hat sich gesenkt. Le plancher commence à s'affaisser; der Boden fängt an sich zu senken, zu biegen. Fig. Il s'affaisse sous le poids des années; die Last der Jahre hat ihm den Rücken gebogen; er geht krumm und gebückt.

Affaitage, *s.m.* die Abrichtung eines Falken.

Affaité, ée, *part. et adj.* abgerichtet. S. Affaiter.

Affaitement, *s.m.* die Art, Falken abzurichten.

Affaiter, *v. a.* abrichten. (Wird nur von Falken gesagt.)

Affalé, ée, *part. et adj.* nieder oder herunter gelassen. S. Affaler.

Affaler, *v. a.* (Schiff.) niederlassen, herunter lassen, z. B. die Segel, Taue, ꝛc. Man nennt: Un vaisseau affalé sur la côte; ein Schiff, das wegen allzu wenigen Windes nicht in See stechen kann, sondern nahe am Lande bleiben muß.

Affamé, ée, *part. et adj.* ausgehungert; *it.* hungerig, begierig. Sprichw. Ventre affamé n'a point d'oreilles; ein hungeriger Bauch läßt sich nicht durch Worte abspeisen, einem hungerigen (leeren) Magen ist nicht gut predigen. Fig. Etre affamé de gloire; eine unersättliche Begierde nach Ruhm haben. Je suis affamé de le voir; ich bin äusserst begierig, ihn zu sehen. Une écriture affamée; eine allzu magere Schrift. Un habit affamé; ein Kleid, das zu knapp zugeschnitten, zu eng und zu kurz ist.

Affamer, *v. a.* aushungern. Affamer une ville; eine Stadt aushungern. Vous ne faites que l'affamer en lui donnant si peu à manger; ihr gebt ihm so wenig zu essen, daß er Hunger dabey leiden muß. Man sagt fig. von einem starken Esser: Il affame toute une table; er ißt alles allein, so daß die übrigen hungerig vom Tische gehen müssen. Affamer son écriture; gar zu fein schreiben; gar zu magere Buchstaben machen.

Afféagé, ée, *part. et adj.* belehnt. S. Afféager.

Afféagement, *s.m.* die Belehnung eines Unadelichen mit einem Stücke eines Rittergutes.

Afféager, *v. a.* einem Unadelichen ein Stück eines Rittergutes zu Lehen geben, ihn damit belehnen.

Affectation, *s. f.* das Bestreben, etwas auf eine sonderbare Art zu sagen, zu thun; ein gekünsteltes Betragen; (ein affectirtes Wesen); die Ziererei; *it.* (Rechtsg.) die Anweisung auf ein Gut, mittelst einer Hypothek; *it.* die Beschwerung, die auf einem Gute liegt; (Arzen.) der empfindliche Zustand eines kranken oder verwundeten Theils. Il y a de l'affectation en tout ce qu'il fait, en tout ce qu'il dit; alles was er sagt und thut, ist gekünstelt und gesucht. Ce mot, ce geste est une de ses affectations; dieses Wort, diese Geberde sucht er bey jeder Gelegenheit anzubringen.

Affecté, ée, *part. et adj.* wofür man eine gewiße Vorliebe hat; *it.* gekünstelt, gezwungen, gesucht; *it.* eigen mit etwas verknüpft; auf etwas haftend, ꝛc. (S. Affecter) Je n'ai point de marchand affecté; je n'épouse personne; ich habe keine besondere Vorliebe für diesen oder jenen Kaufmann; ich binde mich an niemanden. Un air affecté; ein gezwungenes Wesen. Une humilité affectée; eine angenommene, verstellte Demuth. Une maison affectée et hypothéquée; ein verpfändetes Haus, worauf eine Hypothek haftet. Une maison affectée au payement d'une dette; ein zu Tilgung einer Schuld eingesetztes oder verpfändetes Haus. Il a la poitrine affectée; er hat einen Fehler auf der Brust; seine Lunge ist angegriffen. Les parties affectées; die schmerzhaften Theile des Körpers; *it.* die zugleich mit leidenden Theile.

Affecter, *v. a.* eine gewiße Vorliebe für gewiße Sachen oder Personen, eine gewiße Anhänglichkeit an dieselben merken lassen; *it.* sich etwas auf eine gezwungene Art angewöhnen. Je n'affecte personne; ich habe keine besondere Vorliebe für diesen oder jenen Menschen. Affecter de certains mots, de certains termes; gewiße Lieblingswörter, Lieblingsausdrücke haben, die man bey aller Gelegenheit auf eine gesuchte Art anbringt. Affecter des singularités; sich besondere Manieren angewöhnen, und sich darauf etwas zu gute thun.

Affecter; mit etwas groß thun, prahlen; etwas scheinen, für etwas angesehen seyn wollen, was man nicht ist. Il affecte de paroître savant; er möchte gern für gelehrt angesehen seyn. Il affecte une grande humilité; er stellt sich sehr demüthig an. Man sagt auch: Le sel marin affecte dans sa crystallisation la figure cubique; das Meersalz nimmt, wenn es in Krystallen anschießt, eine kubische Figur an.

Affecter; begierig nach etwas streben; sich begierig um etwas bewerben. Affecter le pouvoir suprême; nach der höchsten Gewalt streben.

Affecter pour, à qch.; zu einem gewißen

Zwecke widmen, bestimmen, anweisen. Ces revenus sont affectés aux nécessités de l'état; diese Einkünfte sind zu den Bedürfnissen des Staates gewidmet. Affecter une rente pour le payement d'une dette; eine Rente zu Bezahlung einer Schuld bestimmen, anweisen.

Affecter à qch., heißt auch: mit etwas verknüpfen, verbinden. On a affecté ce droit à cette charge; dieses Recht ist mit dieser Bedienung verknüpft worden. Il y a des surnoms affectés à certaines familles; es gibt Beynamen, die gewißen Familien eigen sind, die auf gewißen Familien haften.

Fig. heißt Affecter, rühren; eine lebhafte Empfindung verursachen; *it.* (Arzen.) angreifen; eine schädliche Wirkung thun. Cette pièce est dans les règles, mais elle n'affecte point les spectateurs; dieses Schauspiel ist nach den Regeln bearbeitet, aber es rührt die Zuschauer nicht, es läßt die Zuschauer kalt. Il est à craindre que le trop grand usage d'un remède si chaud n'affecte la poitrine avec le temps; es steht zu befürchten, daß der zu häufige Gebrauch eines so hitzigen Mittels endlich die Brust angreife.

Zuweilen heißt Affecter auch soviel als, verpfänden. Tous ses biens sont affectés à ses créanciers; alle seine Güter sind an seine Gläubiger verpfändet.

s'Affecter, *v. réc.* gerührt werden; empfindlich werden. C'est un homme qui s'affecte aisément; dieser Mensch ist leicht zu rühren, oder auch dieser Mensch ist sehr empfindlich; dieser Mensch nimmt sich alles zu Herzen.

Affectif, ive, *adj.* rührend, herzrührend, beweglich. Il parle des choses de Dieu d'une manière très-affective; er spricht von göttlichen Dingen auf eine sehr rührende Art. S. auch Geste.

Affection, *s. f.* die Zuneigung, die Gunst, die Gewogenheit. Avoir de l'affection pour qn.; porter de l'affection à qn.; einem geneigt, gewogen seyn. C'est le cadet qui est l'objet des affections de la mère; der Jüngste ist der Liebling seiner Mutter. Man sagt auch: Il n'a d'affection pour rien; il n'a affection à rien; er hat an nichts Freude. Se porter à qch. avec affection; etwas mit Lust, mit Freude thun. Les différentes affections de l'air; die verschiedenen Beschaffenheiten der Luft in Ansehung der Wärme und Kälte. Angles de même affection; (Mathem.) Winkel von einerlei Größe. In der Arzeneiwissenschaft nennt man im allgemeinen Verstande Affections, alle Gemüthsbewegungen, die einen starken Einfluß in das Nervensystem haben. L'affection vaporeuse, hystérique; das hysterische Uebel; die Mutterbeschwerde. S. auch Vaporeux.

Affectionné, ée, *part. et adj.* geneigt, günstig, gewogen; mit Liebe zugethan. (S. Affectionner) Votre très-humble et très-affectionné serviteur; Ihr ergebenster Diener. Votre affectionné à vous servir; votre affectionné à vous rendre service; Ihr dienstwilliger, rc.

Affectionner, *v. a.* günstig, geneigt, gewogen seyn; *it.* etwas besonders lieben. C'est une personne que j'affectionne; dieser Person bin ich gewogen; ich habe sie gern. C'est une sorte d'occupations qu'il affectionne fort; diese Art von Beschäftigung liebt er sehr. Man sagt auch: Affectionner qch.; sich eine Sache sehr angelegen seyn lassen.

s'Affectionner (à une chose) *v. réc.* etwas mit großer Lust treiben; einer Sache eifrig nachhängen; *it.* etwas lieb gewinnen.

Affectueusement, *adv.* auf eine rührende, bewegliche, liebreiche Art.

Affectueux, euse, *adj.* rührend, beweglich; *it.* einnehmend.

Afférent, ente, *adj.* (Rechtsg.) La portion afférente, la part afférente; der einem Theilhaber an einem ungetheilten gemeinschaftlich geblieben Erbschaftsstücke gebührende oder zustehende Antheil.

Affermé, ée, *part. et adj.* verpachtet, gepachtet. S. Affermer.

Affermer, *v. a.* verpachten; *it.* pachten. Un seigneur qui afferme sa terre; ein Herr, der sein Gut verpachtet. Tous les fermiers qui ont affermé cette terre, y ont bien fait les affaires; alle Pächter, die dieses Gut gepachtet haben, sind wohl dabey gefahren.

Affermi, ie, *part. et adj.* befestiget, rc. S. Affermir.

Affermir, *v. a.* fest machen, befestigen, damit es nicht los stehe oder wackle; *it.* fest und hart machen, was zuvor weich war; *it.* fig. stärken, bestärken, befestigen. Affermir un plancher; einen Fußboden fest machen. Le vin affermit le poisson; der Wein macht das Fleisch der Fische hart. L'esprit de vin affermit les gencives; der Weingeist befestiget das Zahnfleisch. Cela affermit la santé; das stärkt die Gesundheit, macht sie dauerhafter. Cela vous doit affermir davantage dans votre opinion; das muß Sie noch mehr in Ihrer Meynung bestärken. Cette victoire lui a affermi la couronne sur la tête; dieser Sieg hat die Krone auf seinem Haupte befestiget.

s'Affermir, *v. réc.* fester, stärker, härter, dauerhafter werden. Ce poisson s'est affermi en cuisant; dieser Fisch ist durch das Kochen härter geworden. Sa santé s'affermira avec le temps; seine Gesundheit wird mit der Zeit dauerhafter werden.

Affermissement, *s. m.* die Befestigung. Cet entrait sert à l'affermissement de la ferme; dieser Spannriegel dient zur Befestigung des Dachstuhles. Fig. L'affermissement de l'état, du trône; die Befestigung des Staates, des Thrones.

Affété, ée, *adj.* gekünstelt, gezwungen, gesucht. Elle ne seroit pas désagréable, si elle n'étoit pas si affétée; sie wäre nicht unangenehm, wenn sie nicht so gezwungen (affectirt) wäre.

Affèterie, *s. f.* ein gezwungenes, gekünsteltes Wesen in Geberden und Reden, in der Absicht zu gefallen; (ein affectirtes Wesen).

Affettuoso, *adv.* (Mus.) mit Affect; mit einem rührenden Ausdrucke.

Affeurage, affeurer. S. Afforage, afforer.

Affiche, *s. f.* der Anschlagezettel; ein angeschlagener Zettel, eine gedruckte oder geschriebene Nachricht, wodurch etwas bekannt gemacht

wird. Une affiche de comédie; ein Komödien-Zettel.

Affiché, ée, *part. et adj.* öffentlich angeschlagen, rc. S. Afficher.

Afficher, *v. a.* öffentlich anschlagen, ankleben, um etwas bekannt zu machen. Afficher une ordonnance; eine Verordnung öffentlich anschlagen. Man sagt fig. Non seulement je le dirai, mais je l'afficherai par-tout; ich will es überall kund machen; die ganze Welt soll es von mir erfahren. Afficher le bel esprit; s'afficher pour bel esprit; seinen Witz sehen lassen; sich Mühe geben, für witzig angesehen zu werden. Afficher sa honte; seine eigene Schande aufdecken. Un homme sensé ne s'affiche point; ein vernünftiger Mann stellt sich nicht zur Schau aus. Afficher une paire d'empeignes; (Schuhm.) ein Par Sohlen, ein Par Oberleder auf dem Zuschneidebrete abschärfen. Afficher les échalas; (Weinb.) die Weinpfähle einschlagen.

Afficheur, *s. m.* einer, der eine obrigkeitliche Verordnung, einen Komödienzettel, rc. öffentlich anschlägt oder anklebt.

Affidé, ée, *adj. et s.* dem man sich vertrauet; dem zu trauen ist; ein Vertrauter. Il lui fit dire par une personne affidée, par un de ses affidés; er ließ ihm durch eine vertraute Person, durch einen seiner Vertrauten sagen.

Affilé, ée, *part. et adj.* abgezogen; scharf gemacht. (S. Affiler) Fig. Cette femme a la langue bien affilée; diese Frau hat ein gutes Mundwerk.

Affiler, *v. a.* ein schneidendes Instrument abziehen; es auf einem Steine rc. wetzen, scharf machen. Affiler le tranchant d'un rasoir; ein Schermesser abziehen. Affiler une verge d'or ou d'argent; (Golddr.) eine Goldstange oder Silberbarre durch das Zieheisen zu Draht machen. Les blés sont affilés; (Landw.) das junge Korn sieht schmächtig aus.

Affiliation, *s. f.* So hieß bey den alten Galliern die Annehmung an Kindes Statt. Heut zu Tage heißt es in der römischen Kirche: die Aufnehmung in die Gemeinschaft der Verdienste und Vorrechte eines Ordens; das Kindschaftsrecht.

Affilié, ée, *part. et adj.* in eine Gesellschaft aufgenommen. S. Affilier.

Affilier, *v. a.* jemanden mit in die Gemeinschaft der Vorrechte einer Gesellschaft aufnehmen.

Affinage, *s. m.* das Feinmachen. L'affinage des métaux; das Feinmachen, die Reinigung, das Abtreiben der Metalle. L'affinage de l'argent au plomb; das Feinmachen des Silbers mit Blei, in der Kapelle. L'affinage de l'argent au salpêtre; das Feinmachen des Silbers durch Salpeter, im Tiegel. L'affinage du cuivre; das Garmachen des Kupfers. L'affinage du sucre; die Läuterung des Zuckers. L'affinage des clous; das Feinspitzen der Nägel. S. auch Chanvre und Pain.

Affiné, ée, *part. et adj.* gereiniget, geläutert, rc. S. Affiner.

Affinement, *s. m.* S. Affinage.

Affiner, *v. a.* fein machen; reinigen; *it.* läutern. Affiner l'or et l'argent; das Gold und das Silber reinigen. Affiner du sucre; Zucker läutern. Man sagt auch: Le temps et la cave affinent le fromage; durch langes Liegen im Keller wird der Käse besser und schärfer. Affiner les clous; die Nägel spitzen. Affiner un carton; (Buchb.) einen Pappendeckel durch Pressen oder Schlagen fester und feiner machen. Affiner le chanvre; den Hanf durch den feinen Kamm gehen lassen, fein hecheln.

Affiner, *v. n.* (Schiff.) Le temps affine; das Wetter klärt sich auf.

s'Affiner, *v. réc.* fein werden; sich reinigen, sich läutern.

Affinerie, *s. f.* der Ort, wo eine Sache feiner gemacht wird, wo Metalle abgetrieben werden, wo Zucker geläutert wird; *it.* (Schmelzh.) der Treibherd; *it.* (Eisenh.) der Frischherd. De l'affinerie ou du fer affiné; Eisendraht oder Eisenblech in Rollen.

Affineur, *s. m.* der Abtreiber; der die Metalle abtreibt; der Frischer, der Garmacher; *it.* derjenige Tuchscherer, der dem Tuche die letzte Schur gibt. S. auch Raffineur.

Affinité, *s. f.* die Schwägerschaft, die Befreundung, Verwandtschaft durch Heirath; *it.* (Chym.) die Verwandtschaft; die Neigung der Theile gewisser Körper gegen einander, sich mit einander zu vereinigen, oder an einander zu hängen. Il y a affinité entre lui et moi; er und ich sind Schwäger zusammen; wir sind mit einander verschwägert. L'affinité spirituelle; die Verwandtschaft oder Befreundung durch Gevatterschaft. Fig. Il y a de l'affinité entre la poésie et la peinture; die Dichtkunst und die Malerei sind mit einander verwandt. Ces deux phrases ont beaucoup d'affinité ensemble; diese zwei Redensarten haben viel Ähnlichkeit mit einander. Il y avoit une grande affinité entre eux; es war eine genaue Gemeinschaft zwischen ihnen; *it.* sie waren beide von einerlei Gesinnung, von einerlei Schlage. L'affinité d'agrégation; (Chym.) die Verwandtschaft der Zusammenhäufung; die zusammenhäufende Verwandtschaft. L'affinité de composition; die Verwandtschaft der Zusammensetzung; die Mischungsverwandtschaft. S. auch Rapport.

Affinoir, *s. m.* die Feinhechel.

Affiquet, *s. m.* das Strickholz, die Strickscheide. (S. Porte-aiguille) Affiquets nennt man im Scherze, allerhand Kleinigkeiten, die zum Putze der Frauenzimmer gehören.

Affirmatif, ive, *adj.* bejahend. Une proposition affirmative; ein bejahender Satz. Parler d'un ton affirmatif; in einem entscheidenden Tone reden.

Affirmation, *s. f.* die Bejahung; *it.* (Log.) ein bejahender Satz; *it.* (Rechtsg.) eine gerichtliche Aussage; eine eidliche Erklärung, die man vor dem Richter thut.

Affirmative, *s. f.* die bejahende Meynung. Ils sont toujours d'avis différens; jamais l'un ne nie une chose, que l'autre ne prenne l'affirmative; sie sind immer verschiedener Meynung; sobald einer etwas verneinet, so wird es der andere bejahen. Prendre l'affirmative pour qn.; sich für jemanden erklären, seine Partei nehmen.

Affirmativement, *adv.* bejahungsweise;

auf eine bejahende Art.

Affirmé, ée, *part. et adj.* bejahet, bekräftiget. S. Affirmer.

Affirmer, *v. a.* bejahen, bekräftigen; *it.* (Rechtsg.) durch einen Eid bestätigen; eidlich erhärten.

Affleuré, ée, *part. et adj.* (Bauk.) zu einer gleichen Vorstechung gebracht; schnurgleich gemacht. S. Affleurer.

Affleurer, *v. a.* (Bauk.) zwei Körper zu einer gleichen Vorstechung bringen; sie nach der Bleiwage neben einander setzen, so, daß keiner über den andern hervorragt.

Afflictif, ive, *adj.* (Rechtsg.) Une peine afflictive; eine Leibesstrafe.

Affliction, *s. f.* die Trübsal, Betrübniß, die Bekümmerniß, das Herzeleid, der Kummer.

Affligé, ée, *part. et adj. et s.* betrübt, bekümmert. (S. Affliger) La partie affligée; (Arzen.) der leidende Theil. Consoler les affligés; die Betrübten, die Bekümmerten trösten.

Affligeant, ante, *adj.* betrübend, betrübt, traurig; was Kummer verursacht. Une nouvelle bien affligeante; eine sehr traurige Nachricht.

Affliger, *v. a.* betrüben, bekümmern, kränken. Cette nouvelle m'afflige; diese Nachricht betrübt mich. Man sagt auch: Affliger son corps par des jeûnes; seinen Körper durch Fasten kasteien. Dieu a voulu affliger son peuple; Gott hat sein Volk heimsuchen wollen.

s'Affliger, *v. réc.* sich betrüben, sich bekümmern.

Affluence, *s. f.* der Zufluß, das Anströmen, der Anlauf des Wassers. Fig. Une grande affluence de peuple; ein großer Zulauf des Volkes. L'affluence des biens; der Zufluß, Überfluß an Geld und Gut.

Affluent, ente, *adj.* hineinfließend, zufließend. La Seine & toutes les rivières y affluentes; die Seine und alle in sie fallende Flüsse.

Affluer, *v. n.* zufließen, hineinfließen, sich ergießen; *it.* in Menge herbey kommen, sich an einem Orte versammeln. Il y a plusieurs ruisseaux et plusieurs rivières qui affluent dans la Seine; es ergießen sich, es fallen viele Bäche und Flüsse in die Seine. Fig. Toutes sortes de biens affluent dans cette maison; diesem Hause fließt alles zu; in diesem Hause ist Überfluß an allem. Les pélerins affluent à Rome de tous les endroits de la chrétienté pendant l'année sainte; während des großen Jubeljahres kommen die Pilgrimme aus allen Gegenden der Christenheit in Menge nach Rom.

Affoibli, ie, *part. et adj.* geschwächt, ꝛc. S. Affoiblir.

Affoiblir, *v. a.* schwächen, entkräften. Les débauches affoiblissent le corps; die Ausschweifungen schwächen den Körper. Man sagt auch: Affoiblir les espèces d'or et d'argent; die Gold- und Silbermünzen leichter und geringhaltiger machen. Affoiblir une pièce de charpente; ein Stück Zimmerholz dünner bearbeiten.

s'Affoiblir, *v. réc.* schwächer werden; abnehmen. Son esprit s'affoiblit; sein Verstand nimmt ab. Son autorité s'affoiblit; sein Ansehen vermindert sich.

Affoiblissant, ante, *adj.* schwächend, entkräftend.

Affoiblissement, *s. m.* die Schwächung, Entkräftung, die Abnahme; *it.* die Verringerung. L'affoiblissement du corps; die Schwächung, Entkräftung des Körpers. L'affoiblissement de l'esprit; die Abnahme der Geisteskräfte. L'affoiblissement des monnoies; die Verringerung, die schlechtere Ausmünzung der Geldsorten.

Affolé, ée, *part. et adj.* bethört, ꝛc. (S. Affoler) Une aiguille affolée; eine Magnetnadel, die Norden nicht mehr richtig zeigt.

Affoler, *v. a.* zum Narren machen; bethören. Il est affolé de sa femme; er ist in seine Frau vernarrt.

Afforage, *s. m.* das Ohmgeld, Ahmgeld, Umgeld; die Abgabe von Getränken, die man verkauft.

Afforer, affeurer, *v. a.* eine Taxe, eine Auflage auf gewisse Waaren, besonders auf Wein legen.

Affourche, *s. f.* L'ancre d'affourche; der Gabelanker, Tauanker, Teyanker.

Affourché, ée, *part. et adj.* (S. Affourcher.) Un vaisseau affourché sur ses ancres; ein auf seinen Ankern still liegendes Schiff.

Affourcher, *v. a.* (Schiff.) den Gabelanker auswerfen; *it.* (Schreiner. u. Zimm.) gabelförmig auskehlen oder abfalzen, ausfalzen oder fälzen.

Affourragement, *s. m.* die Herbeyschaffung des nöthigen Futters.

Affourrager, *v. a.* mit Futter versorgen; das nöthige Futter herbeyschaffen.

Affranchi, ie, *part. et adj. et s.* befreiet, freigelassen. L'affranchi; der Freigelassene. L'affranchie; die Freigelassene.

Affranchir, *v. a.* befreien; in Freiheit setzen; frei geben oder frei machen. Affranchir un esclave; einen Sklaven frei geben. Le Roi a affranchi cette ville de tailles; der König hat diese Stadt von Steuern befreit. (S. auch Ventre) Affranchir une lettre, un paquet; einen Brief, ein Packet frei machen, (frankiren). Affranchir la pompe, (Schiff.) das Wasser völlig aus dem Schiffe auspumpen, so, daß die Pumpe nicht mehr zieht.

s'Affranchir, *v. réc.* sich frei machen.

Affranchissement, *s. m.* die Freilassung; die Befreiung von der Leibeigenschaft; *it.* die Befreiung von öffentlichen Auflagen, ꝛc.

Affre, *s. f.* der Schrecken, das Entsetzen, die Furcht, das Grauen. Les affres de la mort; die Schrecken des Todes.

Affrété, ée, *part. et adj.* gemiethet. S. Affréter.

Affrétement, *s. m.* die Miethung eines Schiffes.

Affréter, *v. a.* ein ausgerüstetes Schiff von dem Eigenthümer miethen, um es zu befrachten.

Affréteur, *s. m.* der Befrachter eines gemietheten Schiffes.

Affreusement, *adv.* fürchterlich, gräulich, scheußlich; auf eine fürchterliche, abscheuliche Art.

Affreux, euse, *adj.* fürchterlich, gräulich, schrecklich, abscheulich, scheußlich; was Entsetzen, Grausen, Abscheu erweckt.

Affriandé, ée, *part. et adj.* vernascht gemacht; verwöhnt, ꝛc. S. Affriander.

Affriander, *v. a.* vernascht machen; zur Lecterei gewöhnen; verwöhnen; im gem. Leb. verleckern. Vous l'avez affriandé par la bonne chère que vous lui avez faite; Sie haben ihn durch Ihre gute Tafel verwöhnet. Man sagt auch: Affriander les poissons, les oiseaux; die Fische, die Vögel durch Lockspeise herbey ziehen, herbey locken. Fig. Le gain l'a affriandé; der Gewinn hat ihn herbey gelockt.

Affrioler, *v. a.* durch etwas Wohlschmeckendes anlocken. Wird im gem. Leb. oft statt Affriander gebraucht.

Affrodille. S. Asphodèle.

Affront, *s. m.* der Schimpf, die Beschimpfung; *it.* die Schande. Boire un affront; avaler un affront; einen Schimpf geduldig ertragen, einstecken. Il ne vous fera point d'affront; er wird Ihnen keine Schande machen; Sie werden keine Schande von ihm haben.

Affronté, ée, *part. et adj.* S. Affronter. Après tant de périls affrontés; nach so viel herzhaft überstandenen Gefahren. Bien des gens affrontés par ce marchand se plaignoient de lui; viele Leute, die dieser Kaufmann betrogen hatte, beklagten sich über ihn. Têtes affrontées, nennt man, zwei Köpfe auf einer Antike, die einander ansehen. Deux lions affrontés; (Wapenk.) zwei mit dem Gesichte gegen einander gekehrte Löwen. S. auch Vair.

Affronter, *v. a.* einem kühn, unerschrocken unter das Gesicht treten; einem die Stirn bieten; ihn herzhaft angreifen; *it.* auf eine unverschämte Art betriegen. Affronter les ennemis jusque dans leur camp; bis in das feindliche Lager dringen; die Feinde in ihrem Lager angreifen. Fig. Affronter la mort; dem Tode beherzt entgegengehen. Affronter les dangers; den Gefahren trotzen. Il m'a vilainement affronté; er hat mich häßlich betrogen.

In der Rechtsg. heißt Affronter, dem peinlich Beklagten die Zeugen vorstellen, damit man sehe, ob sie ihn kennen. (Ist nicht mit Confronter zu verwechseln.)

Affronterie, *s. f.* ein frecher Betrug.

Affronteur, euse, *s.* ein unverschämter Betrieger; eine unverschämte Betriegerinn.

Affublé, ée, *part. et adj.* verhüllt, ꝛc. (S. Affubler) Un moine affublé de son froc; ein in seine Kutte eingehüllter Mönch.

Affublement, *s. m.* der Schleier, Mantel, oder sonst etwas, womit man den Kopf, das Gesicht, oder auch den ganzen Leib verhüllet.

Affublé, ée, *part. et adj.* verhüllt, eingehüllt. S. Affubler. Man sagt im gemeinen Leben von einem Menschen, der auf eine seltsame und lächerliche Art gekleidet ist: Comme le voilà affublé; il est plaisamment affublé.

Affubler, *v. a.* den Kopf, das Gesicht, den Leib verhüllen, verschleiern, einhüllen. S'affubler d'un manteau; sich in einen Mantel einhüllen. (gem.)

Affût, *s. m.* die Laffete; *it.* (Jag.) der Anstand. Affûts à aiguilles; Laffeten mit Langwellen. L'affût à banquette; die Banklaffete. L'affût à traineau; die Schleiflaffete der Gebirgs-Artillerie. L'affût à mortier; der Mörserschämel. L'affût de campagne; die Feldlaffete. L'affût de côte; die Küstenlaffete. L'affût marin ou du bord; die Schifflaffete. L'affût de place; die Walllaffete. Se rendre à l'affût; auf den Anstand gehen. Fig. Etre à l'affût; auf eine Gelegenheit lauern, um das, was man im Sinne hat, auszuführen.

Affûtage, *s. m.* das Richten der Kanonen zum Abfeuern; *it.* das ganze Handwerkszeug eines Handwerkers; *it.* das Schärfen des Handwerkszeuges; *it.* (Hutem.) das Ausputzen und Aufstutzen alter Hüte; *it.* (Brunnenm.) die in einander passenden Röhren der Springbrunnen; *it.* das Einsetzen dieser Röhren.

Affûté, ée, *part. et adj.* zum Schusse gerichtet; *it.* geschärft, ꝛc. S. Affûter. Man nennt: Une boutique bien affûtée; eine Werkstatt, die mit allem nöthigen Handwerkszeuge wohl versehen ist. Je ne suis pas affûté; ich habe mein Handwerkszeug nicht bey der Hand.

Affûter, *v. a.* die Stücke, das Geschütz zum Schusse richten; *it.* schärfen; auf einem Steine wetzen und scharf machen. Je vais affûter mon ciseau; ich will meinen Meißel schärfen. Affûter ses crayons; seine Zeichenstifte schärfen oder zuspitzen.

Afin que, afin de, *conj.* damit, auf daß; um. Afin que vous le sachiez; damit ihr es wisset. Afin d'obtenir cette grace; damit ich diese Gnade erhalte; oder: um diese Gnade zu erhalten.

Africain, aine, *adj. et s.* afrikanisch. Un Africain, une Africaine; ein Afrikaner, eine Afrikanerinn.

Afrique, *s. f.* Afrika; der südliche Welttheil.

Aga, *s. m.* der Aga; ein türkischer Befehlshaber.

Agaçant, ante, *adj.* reizend, stichelnd, anzüglich. Des propos agaçans; anzügliche Reden.

Agace, *s. f.* die Elster. S. Pie.

Agacé, ée, *part. et adj.* stumpf gemacht; *it.* gereizt, ꝛc. (S. Agacer) Avoir les dents agacées; stumpfe Zähne haben.

Agacement, *s. m.* (des dents) das Stumpfwerden der Zähne.

Agacer, *v. a.* durch etwas Saures stumpf machen. Les fruits verts et aigres agacent les dents; die unzeitigen und sauren Früchte machen die Zähne stumpf. Fig. Agacer qn.; einen necken; durch anzügliche Reden oder Handlungen reizen; *it.* durch buhlerische Blicke, Reden und Geberden an sich zu ziehen suchen, an sich locken. Cette jeune fille entend très bien l'art d'agacer un amant; dieses junge Mädchen versteht sich trefflich auf die Kunst, einen Liebhaber an sich zu locken. S'agacer; einander necken; *it.* mit einander schätzern.

Agacerie, *s. f.* die Neckerei.

Agape, *s. f.* das Liebesmahl der ersten Christen nach der Communion.

Agapètes, *s. f. pl.* So nannte man in der ersten Christenheit eine Art geistlicher Frauenspersonen, die, ohne Gelübde zu thun, in Gemeinschaft mit einander lebten.

Agaric, *s. m.* der Schwamm, der Baumschwamm. L'agaric de mélèze; der Lärchenschwamm. L'agaric de chêne; der Eich-

schwamm, Eichenschwamm. L'agaric de l'aune; der Erlenschwamm. L'agaric cotonneux; der Birkenschwamm. L'agaric en cloche; der Glockenschwamm; der glockenförmige Schwamm. L'agaric bouclier; der Schildschwamm. L'agaric visqueux; der Klebeschwamm. L'agaric minéral; das Steinmark, gewöhnlicher Moëlle de pierre genannt. L'agaric ou le champignon à manger; der eßbare Blätterschwamm. L'agaric en trochisques; (Apoth.) Lärchenschwammtüchlein.

Agasse. S. Agace.

Agate, *s. f.* der Achat, der Achatstein. L'agate arborisée; der Baumachat. Une agate d'Alexandre, une agate d'Auguste; ein geschnittener Achat, der den Kopf des Alexanders, des Augustus vorstellt.

Agatis, *s. m.* (Rechtsg.) der Schade, den das Vieh auf den Feldern anrichtet.

Age, *s. m.* das Alter; die gewöhnliche Dauer des Lebens, sowohl des Menschen, als der Thiere und Pflanzen; *it.* das Zeitalter; die Zeit. Nous sommes de même âge; wir sind von einerlei Alter. Les Anciens ont dit que les corneilles vivent trois âges d'homme; die Alten haben gesagt, daß die Krähen drei Menschenalter durchleben können. L'âge tendre; das zarte Alter; das Kinderalter. L'age d'innocence; die Jahre der Unschuld. L'age de puberté, l'âge nubile; die mündigen Jahre; das mannbare Alter; L'âge viril; das männliche Alter. L'âge mûr; das reife Alter. L'âge décrépit; das abgelebte Alter. Il est entre deux âges; er ist von mittlerem Alter. Il est sur l'âge; il est sur le retour de son âge; er fängt an alt zu werden. Man nennt, Chemises du premier âge, souliers du premier âge; Kinderhemder, Kinderschuhe. Les lettres de bénéfice d'age; der Emancipationsbrief, wodurch ein Minderjähriger aus der Gewalt seiner Vormünder kommt, und eigener Herr über seine Güter wird. La dispense d'âge; die Vergünstigung, ein Amt oder eine Würde zu bekleiden, wozu man das gesetzmäßige Alter noch nicht hat. Quel âge a ce chien? wie alt ist dieser Hund? Ce cheval est hors d'âge; dieses Pferd zeichnet nicht mehr, hat die Kennung verloren; man kann sein Alter nicht mehr an den Zähnen erkennen. Il fut l'ornement de son age; er war die Zierde seines Zeitalters, seiner Zeit. L'âge du monde; das Weltalter. L'âge d'or; das goldene Zeitalter; die goldene Zeit. L'âge de la lune; (Astron.) das Mondalter; die Anzahl der Tage, die seit dem Neumonde verflossen sind. L'âge du bois, oder l'usance du bois; (Forstw.) das Alter des stehenden Holzes; die Zeit, seitdem man das Holz nach der letzten Hauung wieder hat wachsen lassen. L'âge de consistence; die Zeit, da die Bäume nicht mehr wachsen.

Agé, ée, *adj.* alt; der oder die eine gewisse Anzahl Jahre erreicht hat; *it.* (Rechtsg.) volljährig. Il n'est pas si âgé que vous; er ist nicht so alt als Sie. Elle est plus âgée que lui; sie ist älter als er.

Agence, *s. f.* die Agentschaft; das Amt eines Agenten oder Geschäftsträgers. S. Agent.

Agencé, ée, *part. et adj.* zierlich geordnet; *it.* geputzt, ꝛc. S. Agencer.

Agencement, *s. m.* die Art, etwas einzurichten, anzuordnen, zierlich zusammen zu setzen; *it.* (Mal.) eine gewisse Verbindung der verschiedenen Theile eines Gemäldes, besonders aber der Figuren einer Gruppe. L'agencement des os; (Anat.) die Zusammenfügung der Knochen des menschlichen Körpers.

Agencer, *v. a.* zierlich zurecht legen oder zurecht setzen; *it.* heraus putzen, schmücken; zierlich ankleiden. S'agencer; sich putzen, sich schmücken. (gem.)

Agenda, *s. m.* das Denkbuch, worein man das, was man nach und nach zu verrichten sich vorgenommen hat, aufzeichnet.

s'Agenouiller, *v. rec.* niederknien, sich auf die Kniee niederlassen.

Agenouilloir, *s. m.* das Kniepolster oder sonst etwas, worauf man kniet.

Agent, *s. m.* der Agent; der Geschäftsbesorger, der Besorger der Geschäfte eines großen Herrn, einer Republik, ꝛc. an einem auswärtigen Orte oder Hofe; *it.* der Geschäftsträger. (S. Chargé d'affaires) L'agent de change et de banque; der Wechselmäkler.

Agent, *s. m.* was eine Wirkung hervorbringt. Le feu est un puissant agent; das Feuer äussert eine heftige Wirksamkeit, wirkt sehr heftig. Les agens naturels agissent toujours de la même sorte; die natürlichen Ursachen wirken zu allen Zeiten auf einerlei Art. Un agent libre; ein freies, wirkendes Wesen. S. auch Patient.

Agécat, *s. m.* der Gartenbalsam, Leberbalsam. (Pflanze.)

Agéronie, *s. f.* (Mythol.) die Göttinn des Stillschweigens.

Agglomération, Aglomération, *s. f.* (Naturg.) die Anhäufung, das Zusammenballen.

Agglomérer, Aglomérer, s'agglomérer, *v. a. et réc.* (Naturg.) anhäufen, zusammen häufen; sich häufen, sich zusammen ballen. Man sagt: *Les armées se sont agglomérées; die Armeen haben sich zusammen gezogen.

Agglutinant, ante, *adj. et s.* (Chir.) zusammen heilend. Des remèdes agglutinans; des agglutinans; zusammen heilende, anheilende, kleberige Mittel.

Agglutination, *s. f.* (Chir.) das Zusammenheilen getrennter Theile durch kleberige Mittel.

Agglutiné, ée, *part. et adj.* (Chir.) angeheilt. S. Agglutiner.

Agglutiner, *v. a.* (Chir.) anheilen; machen, daß die getrennten Theile wieder an einander wachsen.

Aggravant, Agravant, ante, *adj.* schwerer machend. Des circonstances aggravantes; Umstände, wodurch ein Verbrechen schwerer, strafbarer wird.

Aggrave, *s. m.* die geschärfte Drohung des Kirchenbannes, bey ausgelöschten Lichtern, nachdem vorher die erste Drohung oder Erinnerung (Monition) dreimal verkündet worden.

Aggravé, ée, *part. et adj.* schwerer gemacht. S. Aggraver.

Aggraver, Agraver, *v. a.* schwerer machen; vergrößern. Les circonstances aggravent le crime; die Umstände vergrößern das Ver-

brechen.

Aggrégat, Aggrégation, Aggrégé. S. Agrégat, etc.

Agile, *adj. de t. g.* gewandt, fertig, leicht, behende, geschwind in seinen Verrichtungen, in seinen Bewegungen. Un homme extrêmement agile; ein sehr gewandter Mensch.

Agilement, *adv.* auf eine gewandte, leichte, behende Art; mit Leichtigkeit, Behendigkeit.

Agilité, *s. f.* die Hurtigkeit, Geschwindigkeit in Bewegung des Körpers; die Leichtigkeit, Gewandtheit.

Agio, *s. m.* der Aufwechsel, das Aufgeld; (das Agio).

Agiotage, *s. m.* die Geldwucherei; das Wuchern mit Wechseln, Actien, u. dergl.

Agioter, *v. n.* Geldwucherei, wucherlichen Aufwechsel treiben; mit Geld wuchern.

Agioteur, *s. m.* der Geldwucherer; der mit Wechseln, mit Actien, Schuldverschreibungen rc. wuchert, sie mit einem unerlaubten Verluste von dem Inhaber einhandelt.

Agir, *v. n.* thun, handeln; thätig oder arbeitsam seyn; *it.* wirken; eine Wirkung hervor bringen; *it.* besorgen, betreiben; *it.* handeln, sich betragen; *it.* (Rechtsg.) eine gerichtliche Klage anstellen. Il n'est jamais sans agir; er ist immer geschäftig, thätig; er macht sich immer etwas zu thun; er ist nie müßig. Un remède qui agit puissamment; ein Arzeneimittel, das heftig wirkt. Le feu agit sur tous les métaux; das Feuer wirkt auf alle Metalle. L'exemple des supérieurs agit fortement sur les inférieurs; das Beyspiel der Vorgesetzten wirkt gar sehr auf die Untergebenen. Je vous prie d'agir pour moi; ich bitte Sie, das Geschäft für mich zu besorgen, in meinem Namen zu betreiben. Agir en homme d'honneur; als ein rechtschaffener Mann handeln. Ce n'est pas bien agir; das ist nicht wohl gehandelt. Il a été obligé d'agir contre son tuteur; er war genöthiget, seinen Vormund gerichtlich zu belangen.

s'Agir, *v. réc.* Il s'agit de savoir; es kommt darauf an, zu wissen. De quoi s'agit-il? wovon ist die Rede? Il s'agit de mon honneur; es betrifft meine Ehre.

Agissant, ante, *adj.* thätig, geschäftig; *it.* wirksam. Un homme extrêmement agissant; ein sehr thätiger, geschäftiger Mann. Pour rendre ce remède plus agissant, etc.; um dieses Mittel wirksamer zu machen; rc.

*Agitateur, *s. m.* der Aufwiegler, Meutereistifter.

Agitation, *s. f.* das Hin und Her bewegen; die Bewegung. L'agitation du vaisseau étoit si violente que, etc.; die Bewegung des Schiffes war so heftig, daß rc. Fig. Être dans une grande agitation d'esprit; in einer großen Gemüthsbewegung seyn.

Agité, ée, *part. et adj.* bewegt, rc. S. Agiter.

Agiter, *v. a.* hin und her bewegen. Le vent agitoit à peine les feuilles des arbres; der Wind bewegte kaum die Blätter der Bäume. Le malade s'agite continuellement; der Kranke ist sehr unruhig, wirft sich im Bette hin und her. La mer commençoit à s'agiter; das Meer fing an unruhig zu werden. Fig. Il a l'esprit agité de diverses pensées; es gehen ihm allerlei Gedanken im Kopfe herum. La colère m'agitoit; ich wußte mich vor Zorn nicht zu lassen. Agiter une question; eine Frage auf die Bahn bringen, um sie gemeinschaftlich zu überlegen. On agita long-temps cette affaire; über diese Sache wurde lange gestritten. Cela lui agite sans cesse l'esprit; das liegt ihm beständig im Sinne; das geht ihm beständig im Kopfe herum. Agiter le peuple; das Volk in Bewegung bringen, aufrührisch machen.

s'Agiter, *v. réc.* sich hin und her bewegen. Fig. L'assemblée dura long-temps, et il s'agita une question importante; die Versammlung dauerte lange, und es wurde eine wichtige Frage abgehandelt.

Agglomération, agglomérer. S. Agglomération, agglomérer.

Agnat, *s. m.* (sprich *Aguenat*) der Agnat; der Verwandte oder Blutsfreund von väterlicher Seite her; (der Schwertmage).

Agnation, *s. f.* (sprich *Aguenation*) die Verwandtschaft von väterlicher Seite her.

Agnatique, *adj. de t. g.* (sprich *Aguenatique*) zur Verwandtschaft von väterlicher Seite her gehörig.

Agneau, *s. m.* das Lamm. Un agneau de lait; ein Säuglamm, Milchlamm. Peaux d'agneaux; Lämmerfelle. Manger de l'agneau; von einem Lamme, Lammfleisch essen. Un petit agneau; ein Lämmchen, Lämmlein. L'agneau pascal; das Osterlamm.

Agneler, *v. n.* lammen; ein Lamm werfen.

Agnelet, *s. m.* das Lämmlein, Lämmchen. (alt)

Agneline, *adj. f.* La laine agneline; die Lämmerwolle.

Agnelins, *s. m. pl.* Lämmerfelle, die nur auf einer Seite gegärbt sind, und auf der andern noch ihre Wolle haben; *it.* die erste Wolle von Lämmern.

Agnès, Agnes, Agnese. (ein Frauenname) Man nennt auch Agnès, ein junges unschuldiges Mädchen, dem es noch an Weltkenntniß fehlt.

Agnus, *s. m.* ein Stückchen vom Papste geweihtes Wachs, auf dessen einer Seite das Lamm Gottes geformt ist. Man gibt auch den Namen Agnus oder Agnus Dei, gewissen kleinen mit Stickerei gezierten Bildern, die besonders für Kinder gemacht, und auch wohl von alten Leuten aus Andacht angehängt werden.

Agnus-castus oder Vitex, *s. m.* der Keuschbaum, Schafmullen, Schafmulben, Klosterbaum, Mönchspfefferbaum. (ein Staudengewächs)

Agonie, *s. f.* der Todeskampf, die Todesnoth; das letzte Ringen mit dem Tode; fig. eine sehr große Unruhe des Gemüthes. Il est à l'agonie; er ringt mit dem Tode; er liegt in den letzten Zügen.

Agonisant, ante, *adj. et s.* mit dem Tode ringend; in den letzten Zügen liegend. La confrérie des agonisans; eine geistliche Brüderschaft in Rom, die für die zum Tode verurtheilten Missethäter bethet und bethen läßt.

Agoniser, *v. n.* in den letzten Zügen liegen; mit dem Tode ringen.

Agonistarque, *s. m.* So hießen bey den Alten

gewisse Männer, welche die Kämpfer und Fechter vorher üben mußten, ehe sie in den öffentlichen Kampfspielen auftraten.

Agonistique, *s. f.* die Wissenschaft der Kampfspiele der Alten.

Agonothète, *s. m.* der Kampfrichter, eine Magistratsperson, welche Schiedsrichter bey den Kampfspielen war.

Agrafe, *s. f.* die Spange, der Spangenhaken, der Haft; ein kleiner Haken, der in einen Ring oder in eine Schlinge (Porte) eingreift; *it.* (Baut.) eine eiserne Klammer, womit man die Steine an einander befestiget; *it.* ein Zierrath an den Ecken eines Spiegelrahmens oder Bilderrahmens, am Schlusse eines Gewölbebogens, rc.; *it.* der gewundene Reif oder Kranz oben an einem Korbe.

Agrafé, ée, *part. et adj.* angehäkelt, zugehäkelt, rc. S. Agrafer.

Agrafer, *v. a.* anhäkeln, anhaken, anhäften, einhaken; *it.* zuhäkeln.

Agraire, *adj. de t. g.* Bey den Römern nannte man Lois agraires, Ackergesetze, die Gesetze wegen Austheilung der dem Feinde abgenommenen Felder.

Agrandi, ie, *part. et adj.* vergrößert, rc. S. Agrandir.

Agrandir, *v. a.* vergrößern; größer machen; *it.* fig. vergrößern, erweitern, erhöhen. Cette ouverture est trop petite, il la faut agrandir; diese Oeffnung ist zu klein, man muß sie größer machen. Ce Prince a fort agrandi ses états; dieser Fürst hat seine Staaten sehr vergrößert, erweitert. Les princes agrandissent qui il leur plait; die Fürsten erhöhen, machen groß, wen sie wollen. S'agrandir; sich ausbreiten; mehr Raum gewinnen; *it.* fig. größer werden, zu größerer Ehre, zu größerem Reichthume, rc. gelangen.

Agrandissement, *s. m.* die Vergrößerung, die Erweiterung einer Stadt, eines Landes, rc.; *it.* fig. das Zunehmen an Ehre, Reichthum, rc.

Agréable, *adj. de t. g. et s. m.* angenehm, anmuthig. Un séjour agréable; ein angenehmer Aufenthalt. Une voix agréable; eine angenehme, anmuthige Stimme. Sacrifier l'utile à l'agréable; das Nützliche dem Angenehmen aufopfern. Faire l'agréable auprès d'une femme; sich bey einem Frauenzimmer beliebt zu machen suchen. Faire l'agréable; ein gefälliges Wesen affectiren; sich auf eine gezwungene und lächerliche Art in Gesellschaften angenehm zu machen suchen. Von einem solchen Menschen sagt man: C'est un agréable. Man sagt auch: Avoir pour agréable; genehm halten; sich gefallen lassen.

Agréablement, *adv.* angenehm; auf eine angenehme Art.

Agréé, ée, *part. et adj.* genehm gehalten, rc. S. Agréer.

Agréer, *v. a.* genehm halten; sich wohl gefallen lassen; genehmigen, annehmen. Il a agréé la proposition que je lui ai faite; er hat den Vorschlag, den ich ihm gethan, genehmiget, angenommen. Man sagt auch: Agréez que je vous dise; erlauben Sie, daß ich Ihnen sage. Sprichw. Quand on doit, il faut payer ou agréer; wenn man schuldig ist, muß man entweder bezahlen, oder sich alles gefallen lassen.

Agréer un vaisseau; ein Schiff takeln; mit Tauwerk, Segeln, rc. versehen; ausrheden.

Agréer, *v. n.* angenehm, anständig seyn; wohl gefallen. Cela ne m'agrée pas; das ist mir nicht anständig; das gefällt, das behagt mir nicht.

Agréeur, *s. m.* der Rheder; der ein Schiff ausrüstet; *it.* der Takelmeister.

Agrégat, *s. m.* (Naturl.) die Anhäufung; (das Aggregat) *it.* die Vereinigung gewisser moralischer Eigenschaften. S. Assemblage.

Agrégation, *s. f.* die Aufnahme in eine Gesellschaft; *it.* die Zusammenhäufung verschiedener Materien, die keine natürliche Verbindung mit einander haben; *it.* (Chym.) die Zusammenhäufung; die Vereinigung vieler gleichartiger Theilchen, bis sie einen sichtbaren Körper ausmachen. S. Affinité.

Agrégé, *s. m.* (Naturl.) ein Haufen verschiedener Dinge, die eigentlich in keiner natürlichen Verbindung mit einander stehen; *it.* (Rechent.) die Summe, welche man im Lehrstyle auch im Deutschen das Aggregat nennt. Un agrégé en droit, oder auch schlechthin: Un agrégé; ein Doctor der Rechte, der zwar in der Facultät, aber nicht Professor ist.

Agrégé, ée, *part. et adj.* in eine Gesellschaft aufgenommen; *it.* gehäuft, angehäuft. Epis agrégés; gehäufte Aehren, die aus mehreren kleineren Aehren bestehen. Fleurs agrégées; gehäufte Blumen; Straußblumen. Montagnes agrégées; aufgeschüttete Gebirge, die aus keinen eigentlichen Lagen, sondern aus unordentlich angehäuften Steinarten bestehen. S. auch Agrégé, *s. m.*

Agréger, *v. a.* in eine Gesellschaft, Gemeinschaft aufnehmen; *it.* (Naturl.) häufen, anhäufen.

Agrément, *s. m.* die Genehmhaltung, die Bewilligung, der Beyfall; *it.* die Annehmlichkeit, das Angenehme, das Anmuthige; *it.* das Vergnügen, welches man bey einer Sache oder an einem Orte empfindet. La mère a donné son agrément pour ce mariage; die Mutter hat ihre Einwilligung zu dieser Heirath gegeben. Cette femme n'est pas belle, mais elle a beaucoup d'agrément; diese Frau ist nicht schön, aber sie hat viel Angenehmes. Les agrémens de la campagne; die Annehmlichkeiten des Landlebens. Il est estimé dans les troupes, et il y sert avec agrément, er ist bey den Truppen geschätzt, und er dient mit Vergnügen bey denselben.

Man nennt Agrémens, allerlei Modezierrathen an den Kleidern, besonders der Damen; *it.* die Muschen, Schönpflästerchen; *it.* (Knopfm.) die erhabenen Köpfchen auf den Knöpfen; *it.* (Perrück.) die kleineren Locken, welche über die Hauptlocken an den Schläfen zu sitzen kommen; *it.* (Mus.) die kleinen, zierlichen Manieren, wodurch eine Vocal- oder Instrumental-Musik angenehmer gemacht wird; z. B. die Vorschläge, Schleifer, Bebungen, rc.; *it.* die Musik, die Tänze und dergl. bey der Aufführung eines Stückes auf dem Theater.

Agrès, *s. m. pl.* das Takelwerk, Tauwerk,

Segelwerk, die Schiffsrüstung.

Agresseur, *s. m.* der Angreifer, der angreifende Theil.

*Agressif, ive, *adj.* angreifend. La partie agressive; die angreifende Parthei. Le plan agressif de l'ennemi échoua; der Plan des Feindes, einen Angriff zu thun, scheiterte.

Agression, *s. f.* der erste Angriff, der Anfall.

Agreste, *adj. de t. g.* ländlich; ... wild; was auf dem freien Felde wächset; *it.* fig. bäurisch, unhöflich. Un site agreste; eine ländliche Lage. Fruits agrestes; wildes Obst. Moeurs agrestes; bäurische Sitten.

* Agricole, *adj. de t. g.* Ackerbau treibend; sich vom Ackerbaue nährend. Un peuple agricole; ein Ackerbau treibendes Volk.

* Agriculteur, *s. m.* der Ackersmann, Landwirth.

Agriculture, *s. f.* der Ackerbau, Feldbau.

Agrie, *s. f.* eine Art Flechte oder Zittermahl.

Agrier, *s. m.* oder Agrière, *s. f.* der Ackerzehent.

s'Agriffer, *v. réc.* sich mit den Klauen an etwas fest halten, oder anklammern.

Agripaume, *s. f.* das Herzgespann, das Herzkraut. (Pflanze)

Agripper, *v. a.* wegrapsen; geschwind und begierig wegnehmen. (gem.)

Agronome, *s. m.* der Ackerbauverständige, der Landwirth.

Agronomie, *s. f.* der Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft, die Kunst oder Wissenschaft, den Acker oder das Feld zu bauen; die Grundsätze des Ackerbaues.

Agropile. S. Egagropile.

Agrouper. S. Grouper.

Aguerri, ie, *part. et adj.* zum Kriegsleben abgerichtet, ꝛc. (S. Aguerrir) Des troupes aguerries; versuchte, geübte Truppen.

Aguerrir, *v. a.* zum Kriegsleben abrichten, gewöhnen; zu einem guten Soldaten machen; *it.* fig. zu etwas abrichten oder gewöhnen, das Mühe kostet, und mit Beschwerlichkeiten verknüpft ist. S'aguerrir; ein guter Soldat werden; die Kriegsstrapazen gewohnt werden; *it.* fig. sich an etwas Unangenehmes gewöhnen.

Aguets, *s. m. pl.* der Hinterhalt; *it.* die Lauer. Etre aux aguets; se tenir aux aguets; im Hinterhalte lauern; auf der Lauer stehen.

Ah! *interj.* ach! o! ein Ausruf, wodurch man Freude, Schmerz, Verwunderung anzeigt.

Ahan, *s. m.* eine schwere, blutsaure Arbeit. Il sua d'ahan; die Arbeit trieb ihm den Schweiß aus. (gem.)

Ahaner, *v. n.* saure Arbeit verrichten, die Schweiß kostet. (gem.)

Aheurtement, *s. m.* der Eigensinn, Starrsinn, die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit in Behauptung einer Meynung.

s'Aheurter, *v. réc.* eigensinnig auf etwas bestehen; hartnäckig auf seinem Sinne beharren. S'aheurter à une opinion; eigensinnig auf seiner Meynung bestehen.

Ahi! *interj.* ach! ey! o weh! ein Ausruf, der einen plötzlichen Schrecken oder Schmerz andeutet.

Ahuri, ie, *part. et adj.* bestürzt, erschrokken. (gem.)

Ahurir, *v. a.* bestürzt machen; in Furcht und Schrecken setzen, indem man einen trotzig anfährt. (gem.)

Aide, *s. f.* die Hülfe, der Beystand, die Unterstützung; *it.* die Gehülfinn; *it.* die Hülfskirche, Beykirche, Nebenkirche. (S. Succursale) Avoir besoin de l'aide de qn.; jemandes Hülfe oder Beystand nöthig haben. J'étois perdu, si vous n'étiez pas accouru à mon aide; ich wäre verloren gewesen, wenn Sie mir nicht zu Hülfe geeilet wären. Dieu vous soit en aide! helf euch Gott! Dieu nous soit en aide! Gott steh uns bey! Sprichw. Un peu d'aide fait grand bien; ein kleiner Vortheil ist auch nicht zu verachten; eine geringe Hülfe oder Unterstützung kommt oft sehr zu statten. Bon droit a besoin d'aide; wir können auch bey dem größten Rechte zu kurz kommen, wenn sich kein Freund unserer annimmt, oder wenn wir es nicht betreiben.

A l'aide, *adv.* vermittelst oder durch Hülfe einer Sache. On a fait de grandes découvertes à l'aide des lunettes à longue vue; durch Hülfe der Ferngläser hat man große Entdeckungen gemacht. A l'aide de Dieu; Dieu aidant; mit Gottes Hülfe.

A l'aide, *interj.* zu Hülfe! helft!

Aide, *s. m.* der Gehülfe, der Helfer; der Beystand, Aushelfer. Il m'est un aide fidelle; er ist mir ein treuer Gehülfe; er hilft mir treulich. Un aide de cuisine; ein Beykoch. L'aide de sommelerie; der Unterkellermeister. Un aide à maçon; ein Handlanger bey den Maurern. Aide de camp; General-Adjutant. Aide-Major; Regiments-Adjutant. Aide-Major d'une place de guerre; Platz-Adjutant. Aide maréchal général des logis; Adjutant des General-Quartiermeisters. L'aide d'artillerie; der Stückjunker. Aide de cérémonies; Unter-Ceremonienmeister. Aide du parc des vivres; Unter-Commissär.

Aide, heißt auch, derjenige Unterthan, der einem andern die ausserordentlichen Lasten, in Ansehung der Frohndienste, Einquartierungen, Kriegsfuhren, ꝛc. tragen helfen muß.

Aidé, ée, *part. et adj.* geholfen, ꝛc. S. Aider.

Aider, *v. a.* helfen, beystehen. Aider qn.; einem helfen. Aider qn. de qch.; einem mit etwas helfen, aushelfen, beystehen. Aider qn. à se relever; einem (der liegt oder gefallen ist) aufhelfen, wieder in die Höhe helfen. Aider qn. à mettre ou à déposer une charge; einem eine Last aufhelfen oder abhelfen. L'ouverture n'est pas assez grande, l'eau est trop profonde, il faut lui aider à passer; die Oeffnung ist nicht groß genug, das Wasser ist zu tief, man muß ihm durchhelfen. Aider qn. à passer outre; einem weiter helfen, forthelfen. Aider à qn.; einem helfen eine Arbeit verrichten, oder einem sonst etwas thun helfen. Aider à qch.; zu etwas helfen, behülflich seyn. Il m'a aidé de ses bons conseils; er hat mir mit gutem Rathe beygestanden; er ist mir mit gutem Rathe beygesprungen. Fig. Aider à la lettre; dem dunkeln buchstäblichen Verstande einer Rede oder Schrift durch eine gute Erklärung helfen; *it.* eine Sache nicht so, wie sie sich wirklich zugetragen hat, erzählen, sondern selbst

Digitized by Google

erdichtete Umstände hinzu setzen. Sprichw. Aide-toi, Dieu t'aidera; arbeite, so wird dir Gott helfen.

s'Aider, *v. réc.* sich helfen. S'aider de qch.; sich mit etwas helfen; Gebrauch von einer Sache machen. Il faut qu'il s'aide; er muß sehen, wie er sich hilft; er muß sich zu helfen suchen. Man sagt auch: S'aider bien d'une épée; den Degen gut zu führen wissen; sich gut auf den Degen verstehen. Il ne s'aide pas du bras droit; er braucht den rechten Arm nicht; er bedient sich des rechten Armes nicht.

Aides, *s. f. pl.* die Steuer von dem Weine und andern Getränken; *it.* (Reitsch.) die Hülfe, die der Reiter dem Pferde mit dem Schenkel und der Spiggerte giot. S. auch Jarret. La cour des aides; das Steueramt. Ce cheval connoit les aides, répond aux aides; dieses Pferd versteht die Hülfe, ist lenksam. Man nennt auch Aides, gewisse Hülfsgelder oder Steuern, die der Vasall seinem Lehensherrn in gewißen außerordentlichen und dringenden Fällen zu entrichten verbunden ist. L'aide de chevalerie; die Rittersteuer. L'aide de mariage; die Fräuleinsteuer.

Aidoiagraphie, *s. f.* die Beschreibung der Zeugungstheile.

Aidoialogie, *s. f.* eine Abhandlung über die Zeugungstheile.

Aïe! *interj.* o weh! ey! ein Ausruf bey Empfindung eines Schmerzes.

Aïeul, *s. m.* der Großvater. L'aïeul paternel, l'aïeul maternel; der Großvater von väterlicher, von mütterlicher Seite. Dieses Wort hat einen doppelten Plural: Aïeuls und Aïeux. Les aïeuls; die Großältern. Les aïeux; die Vorfahren, die Voraltern; diejenigen, von welchen man abstammt.

Aïeule, *s. f.* die Großmutter.

Aïeux, S. Aïeul.

Aigail, Aiguail, *s. m.* (Jag.) der Morgenthau auf Laub und Gras.

Aigayé, ée; aiguayé, ée, *part. et adj.* gewaschen, geschwemmt, gespült, ausgespült. S. Aigayer.

Aigayer, aiguayer, *v. a.* waschen, baden, schwemmen. Aigayer un cheval; ein Pferd schwemmen. Aigayer du linge; Wäsche im Flusse auswaschen, spülen, ausspülen.

Aigle, *s. m.* der Adler. (Wenn von Devisen und Wapen die Rede ist, so ist Aigle weiblichen Geschlechtes.) L'aigle royal, der Königsadler, der wegen seiner Farbe auch L'aigle doré, der Goldadler genannt wird. L'aigle noir, l'aigle blanc; der schwarze, der weiße Adler. (S. auch Ordre) L'aigle des Alpes; der Lämmergeier. In den Domkirchen wird ein metallener Pult mitten im Chore, der die Gestalt eines Adlers mit ausgebreiteten Flügeln hat, L'aigle genannt. L'aigle; der Adler; (Astron.) eins von den nördlichen Gestirnen, welches mit seinem größten Theile in der Milchstraße steht. L'aigle blanc; (Alchym.) das versüßte Quecksilber. L'aigle noir; der Kobaltgeist. Aigle étendu; sublimirter Salmiak. (S. auch Bois und Pierre) Une aigle éployée; (Wapenk.) ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. L'aigle impériale; der Reichsadler. Les aigles romaines; die römischen Adler; die Fahnen der römischen Legionen.

Aiglette, *s. f.* S. Aiglon.

Aiglon, *s. m.* der junge Adler; *it.* (in der (Wapenk.) Un aiglon oder une aiglette; ein kleiner Adler ohne Schnabel und Klauen.

Aiglures, *s. f. pl.* die röthlichen Flecken auf dem Rücken und den Schwingen des Falken.

Aigre, *adj. de t. g.* sauer, herbe; *it.* (Metall.) spröde. Du lait aigre; saure Milch. Des fruits qui sont d'un goût aigre; Früchte, welche einen herben, sauren Geschmack haben. Une senteur aigre qui fait mal au cœur; ein widerlich saurer Geruch, wovon einem übel wird. Du fer aigre; sprödes Eisen. Fig. Une voix aigre; eine kreischende Stimme. Des sons aigres; harte Töne, die den Ohren wehe thun. Couleurs aigres; (Mal.) widerwärtige, harte Farben, die dem Auge unangenehm sind. Un esprit aigre, une humeur aigre; ein störrischer Kopf; eine unfreundliche, widerwärtige Gemüthsart. Des paroles aigres; harte, bittere Worte. Une femme bien aigre; ein bitterböses Weib.

Aigre, *s. m.* die Säure; der saure und herbe Geschmack; *it.* das Saure. Je n'aime pas l'aigre; ich bin kein Liebhaber vom Sauren. Le vin tire sur l'aigre; der Wein sticht auf Sauer; er fängt an sauer zu werden. Fig. Il y a encore de l'aigre dans l'air, die Luft ist noch nicht ganz heiter; das Wetter hat sich noch nicht ganz gesetzt.

Aigre-de-cèdre, *s. m.* eine Limonade, die aus Wasser, Zucker und dem Safte von Cedrat gemacht wird.

Aigre-doux, ouce, *adj.* säuerlich süß; halb sauer und halb süß; *it.* fig. halb angenehm und halb unangenehm.

Aigrefin, *s. m.* der Rundfisch; eine Gattung Schellfische, welche dicker als die andern sind. Im gem. Leben sagt man: Gardez-vous de cet aigrefin; nehmen Sie sich vor diesem Schlaukopfe in Acht.

Aigrelet, ette, *adj.* säuerlich. Un petit goût aigrelet; ein etwas säuerlicher Geschmack.

Aigrement, *adv.* (Wird nur figürlich gebraucht.) Parler aigrement à qn.; sich empfindlicher, bitterer Ausdrücke gegen jemanden bedienen. Répondre aigrement; spitzig antworten. Il lui écrivit fort aigrement; er schrieb ihm in sehr harten, scharfen Ausdrücken.

Aigremoine, *s. f.* die Agrimone, der Ackermennig, Odermennig, die Leberklette, das Bruchkraut. (Pflanze.)

Aigremore, *s. m.* der Kohlenstaub zum Pulvermachen und zu Lustfeuern.

Aigret, ette, *adj.* säuerlich. Une sauce aigrette; eine säuerliche Brühe.

Aigrette, *s. f.* der kleine weiße Reiher, mit einem Federbusche auf dem Kopfe; *it.* ein Busch von Reiherfedern, oder von andern Federn, der zum Zierrathe auf dem Kopfe getragen wird; *it.* die Quaste auf den Köpfen der Kutschenpferde, über dem Himmel der Bettstellen, 2c.; *it.* eine Zitternadel von Diamanten, Perlen, gesponnenem Glase, 2c. welche das Frauenzimmer zum Putze gebraucht. Aigrettes électriques; electrische Strahlenbüschel,

Goog

Lichtbüschel, Feuerbüschel. In den Kunstfeuerwerken nennt man Aigrettes, Feuerbüsche oder Brillantbrände.

Aigreur, *s. f.* die Säure; *it.* fig. die Bitterkeit. Ce vin a beaucoup d'aigreur; dieser Wein hat viel Säure. Cela donne des aigreurs, cause des aigreurs; das macht, verursacht Säure im Magen. Parler avec aigreur, répondre avec aigreur; mit Bitterkeit sprechen, antworten. Il y a de l'aigreur, quelque aigreur, un peu d'aigreur entre ces deux personnes; diese zwei Leute sind gegen einander aufgebracht; es herrscht einige Bitterkeit, einiger Unwille unter ihnen. Die Kupferstecher nennen Aigreurs, harte Stellen, schwarze und allzu tiefe Stiche.

Aigri, ie, *part. et adj.* sauer gemacht oder geworden; *it.* spröde gemacht oder geworden; *it.* fig. erbittert, verschlimmert, ꝛc. S. Aigrir.

Aigrir, *v. a.* sauer machen; *it.* säuern; *it.* (Metall.) spröde und brüchig machen; *it.* fig. erbittern; *it.* verschlimmern. La chaleur aigrit le lait; die Hitze macht die Milch sauer. Le levain aigrit la pâte; der Sauerteig säuert den Teig. Vous avez aigri le cuivre dans la fusion; ihr habt das Kupfer bey dem Schmelzen spröde werden lassen. Aigrir qn.; aigrir l'esprit de qn.; einen erbittern; zum Zorne reizen. Il est fort aigri contre moi; er ist sehr gegen mich erbittert, aufgebracht. Cela ne fait qu'aigrir son mal, qu'aigrir sa douleur; das verschlimmert nur sein Uebel, vermehrt nur seinen Schmerz.

s'Aigrir, *v. réc.* sauer werden; *it.* fig. sich verschlimmern; *it.* sich erbittern.

Aigris, *s. m.* ein Edelstein, den man vorzüglich in Guinea findet, und der den dortigen Einwohnern statt der Münze dient.

Aigu, uë, *adj.* scharf und spitzig; was eine scharfe Spitze hat. Un fer aigu; ein spitziges Eisen. Un vaisseau aigu par l'avant ou par l'arrière; ein vorn oder hinten scharf zulaufendes Schiff. Un angle aigu; ein spitziger Winkel. L'accent aigu; (Sprachl.) der scharfe Accent. Fig. Une voix aiguë; eine kreischende, durchdringende, schmetternde Stimme. Une douleur aiguë; ein heftiger Schmerz. Une maladie aiguë; eine hitzige Krankheit. Une fièvre aiguë; ein hitziges Fieber.

Aiguade, *s. f.* (sprich *Aigade*) der Wasserplatz; ein Ort, wo die Schiffe frisches Wasser einnehmen. Faire aiguade; frisches Wasser einnehmen.

Aiguail, S. Aigail.

Aiguayer, S. Aigayer.

Aigue-marine, *s. m.* der Aquamarin; ein Edelstein.

Aiguière, *s. f.* ein Wassergeschirr mit einem Schnabel und einer Handhabe; eine Wasserkanne oder Gießkanne zum Händewaschen.

Aiguiérée, *s. f.* eine Wasserkanne voll.

Aiguillade, *s. f.* der Treibstachel. S. Aiguillon.

Aiguille, *s. f.* (sprich *Aigüille*) die Nadel, Nähnadel. Le trou d'une aiguille; das Nadelöhr. Enfiler une aiguille; eine Nadel einfädeln. L'aiguille d'emballeur; die Packnadel. L'aiguille à piquer; die Steppnadel. (S. Piquer.) L'aiguille tremblante; die Zitternadel. Man sagt sprichwörtlich und fig. Faire un procès sur la pointe d'une aiguille; um einer Kleinigkeit willen einen Prozeß, einen Zank anfangen. Il nous a raconté toute l'histoire de fil en aiguille; er hat uns die ganze Geschichte haarklein, mit allen Umständen erzählt. De fil en aiguille ils en vinrent jusqu'à se dire des injures; nach und nach, von einem Worte zum andern, kam es endlich so weit, daß sie einander Grobheiten sagten. C'est chercher une aiguille dans une botte de foin; das heißt eine Nähnadel in einem Bündel Heu suchen, etwas vergeblich suchen.

Aiguille, wird auch noch von verschiedenen andern eisernen oder metallenen Instrumenten gesagt, welche die Figur einer Nadel haben. Une aiguille à tricoter; eine Stricknadel. L'aiguille d'oculiste pour abattre la cataracte; die Staarnadel; eine Nadel zum Staarstechen. L'aiguille de fléau; das Zünglein am Wagebalken. L'aiguille d'horloge; der Zeiger, der Weiser an einer Uhr. L'aiguille marine *ou* aimantée; die Magnetnadel, Compaßnadel, welche man auch schlechthin L'aiguille zu nennen pflegt. L'aiguille de tête; die Haarnadel. L'aiguille à mèche; die Dochtnadel, der Lichtzieher. L'aiguille à réseau; ein an beyden Enden gespaltenes Eisen, welches bey Verfertigung der Netze zu den Perrücken dient. L'aiguille de l'éperon d'un vaisseau; die Schneide des Schiffeschnabels. L'aiguille de berger; der Nadelkerbel. S. Peigne de Vénus.

Aiguille, heißt auch, die Spitze oder Spindel auf einem Thurme; die Kirchthurmspitze; *it.* ein Obelisk oder Prachtkegel; *it.* (Kupferst.) die Radirnadel; *it.* (Zimmerm.) der Brückenpfeiler; *it.* (Artill.) die Langwelle; (S. Allut) *it.* (Min.) der Steinbohrer; *it.* (Naturg.) der Nadelfisch, Hornfisch. Aiguilles d'essai oder touchaux; Streichnadeln, die auf dem Probiersteine den Gehalt des Silbers oder Goldes anzeigen. Les aiguilles; (Seidenm.) die Bleiruthen des Harnisches.

Aiguillé, ée, *part. et adj.* (sprich *Aigüille*) mit der Staarnadel gestochen; *it.* (Chym.) nadelförmig; aus nadelförmigen Theilen zusammen gesetzt.

Aiguillée, *s. f.* (sprich *Aigüillée*) ein Strang oder eine Strähne; eine Anzahl zu einer gewißen Länge geschnittener Fäden Zwirn, Seide, ꝛc. die man zum Nähen braucht, und welche die Nähterinnen gewöhnlich um den Hals hängen.

Aiguiller, *v. a.* (sprich *Aigüiller*) den Staar mit der Nadel stechen.

Aiguillette, *s. f.* (sprich *Aigüillette*) die Nestel, Nestelschnur, Schnürnestel, das Nestelband, das Schnürband, der Nestelriemen, der Schnürsenkel. Nouer l'aiguillette; Nestel knüpfen; eine vorgebliche Zauberei, die man bey jungen Eheleuten anbringt, um die wirkliche Vollziehung des ehelichen Beyschlafes zu verhindern. Ce sauteur noue l'aiguillette; (Reitch.) dieser Springer bringt die Füße zu weit hinten aus. Lâcher l'aiguillette; seine Nothdurft verrichten. (gem.) Die Köche nennen Aiguillettes, in längliche Stückchen zerhacktes

oder zerschnittenes Fleisch. S. auch Éguillette.

Aiguilletter, *v. a.* (sprich *Aigüilletter*) zunesteln; mit Nesteln zubinden oder zuschnüren; (wen. gebr.) *it.* (Schifff.) S. Eguilletter.

Aiguillettier, *s. m.* (sprich *Aigüillettier*) der Nestelmacher, Nestler, Senkler.

Aiguillier, *s. m.* (sprich *Aigüillier*) die Nadelbüchse; *it.* der Nadler, der Nähnadeln macht.

Aiguillon, *s. m.* (sprich *Aigüillon*) der Stachel. L'aiguillon des abeilles; der Stachel der Bienen. L'aiguillon de bouvier; der Treibstachel; die eiserne Spitze an dem Stabe des Ochsentreibers. Fig. La gloire est un puissant aiguillon à la vertu; der Ruhm, die Ehre ist ein mächtiger Sporn zur Tugend. In der Sprache der heil. Schrift heißt L'aiguillon de la chair, der Stachel, der Pfahl im Fleische; die fleischlichen Begierden.

Aiguillonné, ée, *part. et adj.* (sprich *Aigüillonne*) angetrieben, ꝛc. S. Aiguillonner.

Aiguillonner, *v. a.* (sprich *Aigüillonner*) antreiben, anspornen, treiben. C'est un homme lent et paresseux, qu'il faut un peu aiguillonner pour le faire agir; er ist ein langsamer und fauler Mensch, den man ein wenig treiben muß, wenn er etwas thun soll.

Aiguisé, ée, *part. et adj.* geschärft, geschliffen, ꝛc. S. Aiguiser.

Aiguisement, *s. m.* das Wetzen, das Schärfen, die Schärfung, das Scharfmachen oder Spitzigmachen.

Aiguiser, *v. a.* schärfen, schleifen, wetzen; scharf oder spitzig machen; *it.* zuspitzen. Aiguiser un couteau; ein Messer schleifen, wetzen. Aiguiser un coin; einen Keil zuspitzen. Une pierre à aiguiser; ein Wetzstein, Schleifstein. Fig. Aiguiser l'appétit; Appetit machen; Lust zum Essen erwecken. Aiguiser l'esprit; den Verstand schärfen. La nécessité aiguise l'esprit; Noth macht witzig, klug. Im gem. Leben sagt man: Aiguiser ses couteaux; sein Schwert wetzen; sich zum Schlagen, zum Kampfe bereit machen.

Ail, *s. m.* (im Plur. *Aulx*) der Knoblauch. Une tête d'ail, une gousse d'ail; eine Knoblauchzwiebel, Knoblauchzehe. Ail poireau; zahmer Knoblauch. L'ail d'ours; der Bärenlauch, Waldknoblauch, Hundsknoblauch; der Ramsel. L'ail serpentin; der Schlangenknoblauch. (S. Rocambole) L'ail penché; der Knicklauch. L'ail joncoïde; der Binsenlauch, Schnittlauch. S. Cive.

Aile, *s. f.* der Flügel, der Fittich. Un oiseau qui étend ses ailes, qui déploie ses ailes; ein Vogel, der seine Flügel ausbreitet. Voler à tire d'aile; sehr schnell fliegen. L'oiseau monte sur l'aile; der Falke neigt die eine Schwinge herunter, und steigt mittelst der Bewegung der andern in die Höhe. Cet oiseau vole de belles ailes; dieser Falke steigt schön. (S. auch Bouts) Fig. Sur les ailes des vents; auf den Flügeln, auf den Fittichen der Winde. Il en a dans l'aile; er hat einen Leibesschaden, der nicht leicht mehr zu heilen ist; *it.* er ist verliebt. Rogner les ailes à qn.; einem die Flügel beschneiden; sein Ansehen, sein Vermögen schwächen. Vouloir voler sans avoir des ailes; fliegen wollen, ehe man Federn bekommen hat; etwas unternehmen, wozu man die Kräfte noch nicht hat. (S. auch Battre und Plume) Voler de ses propres ailes; niemandes Hülfe bedürfen; sich selbst genug seyn. Tirer pied ou aile de qch.; wenigstens etwas von einer Sache bekommen, etwas herausschlagen. Elle est encore sous l'aile de la mère; sie ist noch unter der Aufsicht ihrer Mutter. L'aile du Seigneur; der Schutz des Höchsten, die Obhut Gottes. Les ailes d'un moulin à vent; die Flügel einer Windmühle. Les ailes d'un bâtiment; die Flügel eines Gebäudes. L'aile droite, l'aile gauche d'une armée; der rechte, der linke Flügel einer Armee. Les ailes oder les branches d'un volant de sonnerie; die Flügel des Windfanges am Schlagwerke einer Uhr. Les ailes d'un pignon; die Zähne eines Getriebstabes. Les ailes d'artichaut; die Nebenknollen an den Hauptknollen der Artischocken. Les ailes d'un théâtre; die Seiten einer Schaubühne. Les ailes d'une écluse; die Seitenmauern einer Schleuse. Les ailes de l'oreille; die Ohrflügel. Les ailes du nez; die Nasenflügel, Nasenlappen. Les ailes des poumons; die Lungenflügel. Les ailes ligamenteuses; die Knieflügelbänder. Les ailes des parties honteuses d'une femme; die Schamlippen, sonst auch Les lèvres genannt.

Ailé, ée, *adj.* geflügelt; mit Flügeln versehen; *it.* (Botan.) gefiedert. Des serpens, des poissons ailés; geflügelte Schlangen, Fische. Feuilles ailées; gefiederte Blätter. Les ailées; die Flügelhörner; ein besonderes Muschelgeschlecht.

Aileron, *s. m.* die Flügelspitze; der äusserste Theil am Flügel eines Vogels, woran die großen Federn sind; *it.* der Afterflügel. Les ailerons; die Floßfedern gewisser Fische; *it.* die Schaufeln am Mühlrade, auf welche das Wasser fällt.

Ailette, *s. m.* (Schuhm.) die Oberstemme; ein schmales Seitenleder, welches der Länge nach inwendig auf die Naht gesetzt wird.

Aillade, *s. m.* die Knoblauchbrühe.

Ailleurs, *adv.* anderswo, anderwärts, sonst wo. D'ailleurs; anderswo her, aus einer andern Ursache; *it.* überdieß, überdem, ausserdem. Par ailleurs; durch einen andern Weg; anderswo her.

Aimable, *adj. de t. g.* liebenswürdig.

*Aimant, ante, *adj.* leutselig, menschenfreundlich.

Aimant, *s. m.* der Magnet. La pierre d'aimant; der Magnetstein.

Aimanté, ée, *part. et adj.* mit dem Magnete bestrichen, ꝛc. (S. Aimanter) Une aiguille aimantée; eine Magnetnadel.

Aimanter, *v. a.* mit dem Magnete bestreichen, und dadurch die magnetische Kraft mittheilen.

Aimantin, ine, *adj.* magnetisch. Le fer acquiert avec le temps une vertu aimantine; das Eisen bekommt mit der Zeit eine magnetische Kraft.

Aimé, ée, *part. et adj.* geliebt. L'objet aimé; der geliebte Gegenstand. Bien-aimé; vielgeliebt.

Aimer, *v. a.* lieben; lieb haben; *it.* verliebt seyn; *it.* einen Gefallen an etwas haben; etwas gern thun oder haben; Vergnügen an etwas finden. Aimer son prochain comme soi-même; seinen Nächsten lieben, wie sich selbst. Aimer sa personne, s'aimer soi-même; in sich selbst, in seine eigene Person verliebt seyn. Il aime les chevaux; er ist ein Liebhaber von Pferden. Aimer à jouer; Vergnügen am Spiele finden; gern spielen. Il aime à lire; er ist ein Liebhaber vom Lesen. Aimer mieux une chose qu'une autre; etwas einer andern Sache vorziehen; eine Sache lieber haben oder thun, als die andere. Elle a mieux aimé entrer dans un couvent, que de faire le mariage qu'on lui proposoit; sie hat lieber ins Kloster gehen, als die vorgeschlagene Heirath vollziehen wollen. S'aimer dans un lieu; gern an einem Orte seyn. Les pigeons s'aiment où il y a de l'eau; die Tauben halten sich gern an den Orten auf, wo Wasser in der Nähe ist. Les oliviers s'aiment dans les lieux sablonneux; die Olivenbäume kommen am besten an sandigen Orten fort, lieben die sandigen Orte.

Aine, *s. f.* die Weiche, die Leiste, Schamleiste, der Schambug; *it.* ein dünnes Stöckchen, welches durch die Köpfe der Häringe gesteckt wird, die man zum Räuchern aufhängen will.

Ainé, ée, *adj.* der, die ältere oder älteste; erstgeboren. Son fils ainé; sa fille ainée; sein ältester, erstgeborner Sohn; seine älteste, erstgeborne Tochter. La branche ainée; (Geneal.) die ältere Linie. Man sagt auch substantive: Mon ainé; mein ältester, mein erstgeborner Sohn. Mon ainée; meine älteste, meine erstgeborne Tochter. Il est mon ainé, et je suis le vôtre; er ist älter als ich, und ich bin älter als ihr. Il est mon ainé de cinq ans; er ist um fünf Jahre älter als ich.

Ainesse, *s. f.* die Erstgeburt. Le droit d'ainesse; das Recht der Erstgeburt.

Ainsi, *adv.* so, also; auf diese Art; dergestalt. La chose se passa ainsi; die Sache ging so zu. Cela n'ira pas ainsi; so, auf diese Art wird das nicht gehen. Il parla ainsi; er sprach also. Et ainsi du reste; und so auch in allen andern Fällen; und so fort. Ainsi il est évident que, etc.; es ist also klar, daß, ꝛc. Ainsi Dieu me soit en aide! so wahr mir Gott helfe! Ainsi soit-il! es sey also! Amen! Gott gebe es! Ainsi que; so wie; eben so wie; *it.* gerade so; auf die nämliche Art.

Air, *s. m.* die Luft. L'air est plus léger que l'eau; die Luft ist leichter, als das Wasser. La région de l'air; die Luftgegend. Une colonne d'air; eine Luftsäule. Le grand air; die freie Luft. Se tenir à l'air; in freier Luft, an einem offenen Orte stehen. Coucher à l'air; offen, unbedeckt liegen. Il est allé prendre l'air à la campagne; er ist auf das Land gegangen, um frische Luft zu schöpfen. Changer d'air; die Luft verändern; sich an einen Ort begeben, wo eine reinere Luft ist. Les plaines de l'air, les campagnes de l'air; (Poet.) die Luftgefilde. Man sagt auch: Il ne fait point d'air; es geht gar keine Luft, kein Wind; es weht nicht das geringste Lüftchen. Prendre l'air du feu; sich bey dem Feuer, bey dem Ofen, ꝛc. ein wenig wärmen. Donner de l'air à une chambre; ein Zimmer auslüften; die Fenster und Thüren eines Zimmers öffnen, damit die Luft durchstreichen kann. Se donner de l'air; sich auslüften; in die freie Luft gehen. Donner de l'air à un muid de vin; das Spundloch eines Weinfasses öffnen, ein Faß aufspünden, damit der gährende Most den Boden nicht ausstoße. Il a porté ici le mauvais air; er hat eine ansteckende Seuche mit hierher gebracht. Il a toujours le pied en l'air; er steht immer auf dem Sprunge; er hüpft und springt den ganzen Tag; er ist immer munter und lustig. Un escalier qui est tout en l'air; eine ganz frei stehende Treppe. Parler en l'air; in den Wind reden; unnütze Worte verschwenden. S. auch Battre, Fendre und Bureau.

Air, *s. m.* die Art sich zu betragen, zu handeln, ꝛc.; *it.* das äußerliche Ansehen; die Art, wie eine Sache in die Augen oder in die Sinne fällt; *it.* die Ähnlichkeit. De l'air dont il parle, dont il agit, dont il se conduit, on peut juger que, etc.; aus der Art, wie er spricht, wie er handelt, wie er sich beträgt, kann man urtheilen, daß ꝛc. Il a un certain air de dire les choses, qui fait qu'on ne s'en fâche point; er hat eine gewiße Art, die Sachen zu sagen, daß man nicht böse auf ihn werden kann. Il a l'air d'un fripon; er sieht aus wie ein Schelm; er hat ein schelmisches Ansehen. Il a l'air hautain; er sieht hochmüthig aus. C'est un homme du grand air; es ist ein Mann, der auf einem großen Fuße lebt. Cela a un grand air; das hat ein schönes, großes Ansehen; das sieht groß aus, fällt prächtig in die Augen. Avoir un air de grandeur, de noblesse; ein vornehmes, edles Ansehen haben. Avoir l'air à qch.; dem Ansehen nach ein gewißes natürliches Geschick zu etwas haben. Elle a l'air à la danse; dem Ansehen nach kann eine gute Tänzerinn aus ihr werden. Il a bien l'air de ne pas venir; es scheint, als ob er wohl nicht kommen werde. Gens du bel air; gens du grand air; Leute, die sich durch ihr Aeusseres im Reden, in der Kleidung, in ihrem Betragen ein besonderes Ansehen geben wollen. Tout y va du bel air, du grand air; es geht dort alles groß her, groß zu. Prendre des airs; se donner des airs; vornehm thun; sich etwas einbilden. Prendre des airs, se donner des airs, se donner des airs de savant; für einen Gelehrten angesehen seyn wollen. Ils ont bien de l'air l'un de l'autre; sie haben beide viel Ähnlichkeit mit einander. Un peintre qui prend bien, qui attrape bien l'air du visage; ein Maler, der gut trifft. L'air de tête; des airs de tête; (Mal. und Bildh.) die Kopfstellung; die Stellung, Wendung und Geberden der Köpfe. Les airs penchés; die Kopfsenkungen. Les airs d'un cheval; (Reitsch.) die Folgsamkeit und freie Fußbewegung eines Pferdes im Gehen oder Laufen. Ce cheval va à tous airs; dieses Pferd geht, wie man es haben will, macht alles, was man will. Le demi-air; die halbe Bewegung; ein halber oder niedriger Satz oder Sprung. S. auch Relevé, ée.

Air, *s. m.* die Melodie eines Liedes, die

Sangweise; *it.* das Lied, die Arie. Un air gai, un air triste; eine lustige, traurige Melodie. Faire des paroles sur un air; die Worte, den Text zu einer Melodie machen. Chanter un air; eine Arie singen. Un air à boire; ein Trinklied.

Airage, S. Fosse und Bure.

Airain, *s. m.* das Erz. L'airain d'Hermès; (Alchym.) das hermetische Erz, woraus der Stein der Weisen gemacht wird. Fig. Un siècle d'airain; schlechte, elende Zeiten. Le siècle d'airain; das eherne Jahrhundert; das dritte Alter der Welt, zwischen dem silbernen und eisernen. Un ciel d'airain; ein verschlossener Himmel, bei einer anhaltenden Dürre. Un front d'airain; eine eherne Stirn; ein hoher Grad der Unverschämtheit. Un coeur d'airain; ein hartes, unempfindliches Herz.

Aire, *s. f.* die Tenne, Dreschtenne, oder auch bloß ein geebneter Fußboden; (S. Recoupe und Repous) *it.* (Geom.) die Größe des Raumes, den eine Figur einschließt; der Flächeninhalt; *it.* das Nest eines Adlers oder andern Raubvogels; der Horst. L'aire d'oiseleur; der Vogelherd. L'air d'un bâtiment; (Baut.) der zwischen den Mauern und Wänden eines Gebäudes enthaltene Raum zum Fußboden. S. auch Fausse-aire. L'aire de vent; (Schiff.) der auf dem Compasse bezeichnete Raum für jeden der 32 Winde; der Strich, der Windstrich. L'aire de mamelon; S. Aréole.

Airée, *s. f.* eine Tenne voll Garben.

Airelle oder Mirtille, *s. f.* die Heidelbeere, Blaubeere, Schwarzbeere, Myrthenbeere, Roßbeere, Staudelbeere, (wird im Französischen, wie im Deutschen, sowohl von der Pflanze, als von der Frucht gesagt) L'airelle rouge; die rothe Heidelbeere, Preiselbeere, Brombeere, Steinbeere, Mehlbeere.

Airer, *v. a. sans rég.* nisten; sein Nest machen; (Jäg.) horsten. (Wird von Raubvögeln gesagt).

Ais, *s. m.* das Bret, die Diele, Bohle; *it.* (Chir.) die Schiene. (S. Eclisse) Ais de chêne; eichene Dielen, Breter oder Bohlen. Man nennt: Un coup d'ais, einen Ballschlag im Ballhause auf das unten in der Galerie befestigte Bret. Les ais à rogner; die Beschneidebreter der Buchbinder. Les ais à presser; die Preßbreter. Les ais à fouetter; die Einreibehölzer mit Kerben, in welche sich die Gebünde des Buches eindrücken. Ais de carton; dicke Pappendeckel. Les ais à tremper; die Feuchtbreter der Buchdrucker. Les ais à desserrer; die Ausschießbreter der Schriftsetzer.

Aisance, *s. f.* die Leichtigkeit oder Fertigkeit, mit der man etwas verrichtet; *it.* die Ungezwungenheit im Anstande und in der Bewegung des Körpers, so wie auch im Umgange. Faire toutes choses avec une grande aisance; alles mit großer Leichtigkeit verrichten. L'aisance qu'il a dans ses manières; seine Ungezwungenheit in den Manieren. Man sagt auch: Cet homme vit avec aisance, il a de l'aisance; dieser Mensch ist wohlhabend; er lebt sehr bequem. Donner de l'aisance à une chose; einer Sache den gehörigen Spielraum geben; sie so setzen, daß sie sich von allen Seiten leicht bewegen kann.

Les aisances; das heimliche Gemach. Acheter une maison avec toutes ses aisances et appartenances; (Rechtsg.) ein Haus mit allen dabey anhängigen Servituten und anderem Zubehör kaufen.

Aisceau, S. Aisseau.

Aise, *s. f.* die Freude; *it.* die Bequemlichkeit, die Gemächlichkeit; *it.* das gute Auskommen, der Wohlstand. Etre ravi d'aise; être transporté d'aise; vor Freude ausser sich seyn. Travailler à son aise; nach Bequemlichkeit arbeiten. Aimer ses aises; prendre ses aises; die Bequemlichkeit lieben; seine Bequemlichkeit brauchen; es sich bequem, gemächlich machen. Se mettre à son aise; es sich bequem machen. Vous ferez cela à votre aise; Sie können das nach Ihrer Gemächlichkeit thun. Il est à son aise; il vit à son aise; er hat sein gutes Auskommen; er lebt ganz bequem von seinen Einkünften. Vivre paix et aise; ein ruhiges und gemächliches Leben führen. Man sagt auch: Vous en parlez bien à votre aise; Sie haben gut reden.

A l'aise, *adv.* bequem, gemächlich, leicht. On est fort à l'aise dans ce fauteuil-là; man sitzt sehr bequem in diesem Lehnstuhle.

Aise, *adj. de t. g.* froh, vergnügt, erfreuet. Que je suis aise de vous avoir rencontré! wie froh bin ich, Sie angetroffen zu haben! Je suis bien aise de vous voir en bonne santé, ich bin sehr erfreuet, Sie bey guter Gesundheit zu sehen. J'en suis bien aise; das ist mir sehr lieb.

Aisé, ée, *adj.* leicht zu bewerkstelligen; *it.* bequem, gemächlich; *it.* ungezwungen; *it.* wohlhabend. Cela est aisé, c'est une chose aisée; das ist leicht, das ist eine leichte Sache. Man sagt auch: Avoir un esprit aisé; etwas leicht, geschwinde begreifen. Un style aisé; ein leichter fließender Styl. Des vers aisés; fließende Verse. Une taille aisée; ein schlanker Wuchs. Une voiture aisée; ein bequemer Wagen, ein bequemes Fuhrwerk. Des manières aisées; ungezwungene Manieren, ein ungezwungenes Wesen. Un bourgeois aisé; ein wohlhabender Bürger. On l'a mis sur le rôle des aisés; man hat ihn im Steuerregister unter die Zahl der Wohlhabenden gesetzt.

Aisement, *s. m.* das heimliche Gemach; (alt) *it.* die Bequemlichkeit. Faire qch. à son point et aisement, à ses bons points et aisemens; etwas nach seiner Bequemlichkeit oder Gemächlichkeit thun.

Aisement, *adv.* leicht, bequem; auf eine leichte, bequeme Art. J'en viendrai aisement à bout; damit werde ich leicht fertig werden. Ce cheval va aisement; dieses Pferd geht sehr bequem; hat einen leichten Gang.

Aisseau, *s. m.* oder Aissette, *s. f.* das Spundmesser; ein Werkzeug der Küfer; *it.* ein Hammer der Maurer und Schieferdecker.

Aisselier, *s. m.* (Zimm.) das Tragband.

Aisselle, *s. f.* die Achsel; der Theil des Armes unten, wo er mit der Schulter verbunden ist, oder vielmehr die Höhle unter der Achsel; die Achselhöhle; (Botan.) der Winkel zwischen den Stängeln und Blattstielen; der Blattwinkel. Porter qch. sous ses aisselles; etwas unter den Armen tragen.

Aissette, S. Aisseau.

Digitized by Google

Aissieu, S. Essieu.

Aitiologie, S. Etiologie.

Ajoint, S. Adjoint.

Ajonc, *s. m.* S. Jonc marin.

Ajouré, *ée, adj.* (Wapenk.) durchbrochen, was eine Öffnung von anderer Farbe hat. Un chef ajouré; ein Hauptstück mit Zinnen. Une couronne ajourée; eine Krone mit Spitzen oder Zacken.

Ajourné, *ée, part. et adj.* vorgeladen, vorbeschieden; *it.* verschoben. S. Ajourner.

Ajourné, *s. m.* der Vorgeladene.

Ajournement, *s. m.* (Rechtsg.) die Vorladung, die Ladung vor Gericht auf einen gewißen Tag; die Vorbescheidung. Mettre qn. en ajournement personnel; einen zur persönlichen Erscheinung vor Gericht laden. *L'ajournement d'une délibération, d'une discussion à une autre séance; die Verschiebung einer Berathschlagung, einer Untersuchung bis zu einer andern Sitzung.

Ajourner, *v. a.* vorladen, auf einen gewißen Tag vor Gericht laden, vor Gericht bescheiden. Ajourner une affaire; eine Sache bis auf einen andern Tag aussetzen oder verschieben. *Ajourner une discussion; eine Untersuchung bis auf einen andern Tag verschieben.

Ajoutage, *s. m.* (Gieß.) der Zusatz, die Beymischung.

Ajouté, *ée, part. et adj.* hinzu gesetzt, beygefügt, ꝛc. S. Ajouter.

Ajouter, *v. a.* hinzu setzen, hinzu fügen, hinzu thun; beyfügen, beysetzen. Je n'ajouterai plus qu'un mot; ich will nur noch ein Wort hinzu setzen, hinzu fügen. Ajouter au conte; etwas zu einer Erzählung hinzu setzen; eine Sache nicht getreu erzählen. Ajouter foi à qn., à qch.; einem Glauben beymessen; eine Sache glauben.

Ajoutoir, *s. m.* S. Ajutage.

Ajustage, *s. m.* das Abfeilen der Münzen, um ihnen das rechte Gewicht zu geben.

Ajusté, *ée, part. et adj.* zugerichtet, eingerichtet, abgerichtet; *it.* geputzt, ꝛc. S. Ajuster.

Ajustement, *s. m.* das Zurechtmachen, die Einrichtung, Zurichtung einer Sache; *it.* der Putz, der Anzug, die Auszierung; *it.* der Vertrag zweier streitenden Parteien. L'ajustement d'une balance; die Stellung einer Wage in das Gleichgewicht. L'ajustement d'une mesure; die Berichtigung eines Maases. Faire des ajustemens à une machine; eine Maschine bequemer einrichten. Faire des ajustemens à une maison; ein Haus artig einrichten, auszieren. Elle est si belle, qu'il ne lui faut pas grand ajustement; sie ist so schön, daß sie keines großen Putzes bedarf. Il faut chercher qq. ajustement pour concilier ces deux personnes; man muß einen Vertrag zur Aussöhnung dieser beiden Personen zu stiften suchen.

Ajuster, *v. a.* berichtigen; zurecht machen; in Stand richten; einrichten; *it.* etwas genau auf eine andere Sache passen, richten; *it.* vereinigen; *it.* auszieren, schmücken, putzen. Ajuster une mesure sur l'étalon; ein Maas nach dem Aichmaase berichtigen. Ajuster un couvercle à une boite; einen Deckel auf eine Schachtel passen. Ajuster une arquebuse pour tirer; eine Büchse zum Schusse richten. Il a bien ajusté son coup; oder bloß: il a bien ajusté; er hat das Ziel recht gefaßt; *it.* (Fechk.) er hat seinen Stoß wohl angebracht. Ajuster deux personnes; zwei Personen mit einander vereinigen, so daß sie eines Sinnes sind. Ajuster des passages qui paroissent opposés; Stellen, die sich zu widersprechen scheinen, zusammen reimen. Ajuster toutes choses pour qq. dessein; alles zu einem gewißen Vorhaben einrichten, in Bereitschaft setzen. Ajuster une pièce au théâtre; ein Stück für die Bühne einrichten. Il a bien ajusté sa maison; er hat sein Haus sehr artig eingerichtet. Ajuster un différent; einen Streit beylegen, durch gütliche Vermittelung schlichten. Ajuster un cheval; (Reitsch.) ein Pferd abrichten. Fig. On l'a bien ajusté; on l'a ajusté de toutes pièces; man hat ihm übel mitgespielet, er ist übel zugerichtet worden. S. auch Flûte.

s'Ajuster, *v. réc.* sich zu etwas anschicken; sich auf etwas gefaßt machen; *it.* sich putzen; *it.* einer Sache wegen Abrede mit einander nehmen, oder über etwas eins werden.

Ajusteur, *s. m.* (Münzw.) derjenige Arbeiter, der mit der Feile den Münzen das rechte Gewicht gibt.

Ajustoir, *s. m.* die Münzwage, worauf die noch nicht geprägten Münzstücke gewogen werden, um zu wissen, ob sie das verordnungsmäßige Schrot haben.

Ajutage, *s. m.* der Aufsatz auf die Röhre eines Springbrunnens oder einer Wasserkunst, oder eines Kunstzeuges in einem Bergwerke.

Ajutoir, S. Ajutage.

Aix-la-chapelle, Aachen, (Stadt im Herzogthum Jülich.

Alabandine, S. Almandine.

Alaire, *adj. de t. g.* flügelförmig. Les muscles alaires; (Anat.) die Flügelmuskeln.

Alaise, Alèse, Alèze, *s. f.* ein leinen Tuch ohne Naht, das man den Kranken und Kindbetterinnen unterlegt; *it.* (Schrn.) ein schmales Stück Bret, etwas damit auszufüllen.

Alaisé oder Alésé, *ée*, Alezé, *ée, adj.* (Wapenk.) abgeledigt. Un chevron alaisé oder alésé; ein abgeledigter, ein schwebender oder abgekürzter Sparren, der den Rand des Schildes nicht berührt.

Alaiter, S. Allaiter.

Alambic, *s. m.* der Brennkolben, Destillirkolben, die Destillirblase, oder auch schlechthin die Blase. Tirer, passer par l'alambic; destilliren, abziehen. Repasser par l'alambic; noch einmal destilliren; zum zweiten Male abziehen. Fig. Faire passer par l'alambic une affaire, une proposition; eine Sache, einen Vorschlag genau untersuchen.

Alambiqué, *ée; part. et adj.* Wird gewöhnlich nur figürlich gebraucht. Pensées alambiquées; zu fein ausgesponnene Gedanken. Un discours alambiqué; eine gekünstelte Rede. S. übrigens Alambiquer.

Alambiquer, *v. a.* destilliren, abziehen. Fig. S'alambiquer l'esprit, alambiquer l'esprit; sich durch mühsames Nachdenken den Kopf zerbrechen. Alambiquer qn.; einen betriegen, rupfen. (gem.)

Alan, *s. m.* der Saufänger; ein zur Schweinsjagd abgerichteter Hund.

Alarquer, *v. n.* in See stechen; sich von der Küste oder vom Lande, oder von einem anderen Schiffe entfernen.

Alarme, *s. f.* (Kriegsw.) der Lärm; *it.* der Schrecken, die Bestürzung, die Furcht, Unruhe; die furchtsame Besorgniß. Sonner l'alarme; Lärm blasen, Lärm schlagen. La place d'alarme; der Lärmplatz. Une fausse alarme; ein blinder Lärm. Vous nous avez donné l'alarme bien chaude, bien des alarmes; Sie haben uns einen gewaltigen Schrecken verursacht. Il est dans de grandes alarmes, dans de continuelles alarmes; er ist in großer Unruhe, in beständiger Furcht und Sorge. Il n'est pas encore revenu de ses alarmes; er hat sich von seiner Bestürzung, von seinem Schrecken noch nicht erholt. S. auch Quartier. (Kriegsw.)

Alarmé, ée, *part. et adj.* erschreckt, beunruhigt, ꝛc. S. Alarmer.

Alarmer, *v. a.* in Furcht und Schrecken sezzen; *it.* beunruhigen. S'alarmer; erschrecken; bestürzt werden; *it.* sich beunruhigen, ängstigen.

*Alarmiste, *s. m.* der Lärmblaser, Schreier; der durch wahre oder falsche Nachrichten jedermann in Furcht und Schrecken setzt.

Alaterne, *s. m.* der Alaternbaum. L'alaterne vulgaire; der gemeine Alaternbaum; sonst auch die Steinlinde und das Immergrün genannt.

Albanie, Albanien (Provinz in der europäischen Türkei).

Albanien, enne, *adj. et s.* albanisch; *it.* der Albanier, die Albanierinn.

Albâtre, *s. m.* der Alabaster, Alabasterstein.

Albe, S. Able, Ablette.

Albe-royale, Stuhlweißenburg (Stadt in Ungarn).

Alberge, *s. f.* eine Art kleiner Frühpfirsiche.

Albergeage oder Albergement, *s. m.* der Erbpacht.

Albergier, *s. m.* der Frühpfirsichbaum.

Albert, Albrecht (Mannsname).

Albigeois, *s. m.* der Albigenser; einer von der manichäischen Secte.

Albion, *s. f.* England oder Großbritannien.

Albique, *s. f.* eine Art Kreide oder weisse Erde.

Albornos oder Albornoz, *s. m.* ein ziegenhärener Mantel aus einem Stücke, mit einer Kapuze.

Albran, *s. m.* S. Halbran.

Albrené, ée, S. Halbrené.

Albrener, S. Halbrener.

Albuginé, ée, *adj.* (Anat.) La tunique albuginée; das weiße Augenhäutchen; die Haut, welche den vordern Theil des Augapfels überzieht.

Albugineux, euse, *adj.* (Anat.) weißlich.

Albugo, *s. f.* (Arzen.) das Augenwölkchen, der Augennebel; weiße Augenflecken auf der Hornhaut.

Album, *s. m.* das Stammbuch.

Alburne, S. Alcyon.

Alcahest, *s. m.* der Alkahest; ein auflösendes Mittel, vermittelst dessen die Alchymisten alle Metalle in ihre Urstoffe aufzulösen vermeynen.

Alcalescent, ente, *adj.* (Chym.) alkalisirend; laugenartig wirkend.

Alcali, *s. m.* (Chym.) das Alkali; ein scharfes Salz; das Laugensalz.

Alcalin, ine, *adj.* alkalinisch, laugenartig.

Alcalisation, *s. f.* (Chym.) die Alkalisirung. S. Alcaliser.

Alcalisé, ée, *part. et adj.* alkalisirt. S. Alcaliser.

Alcaliser, *v. a.* (Chym.) alkalisiren; alkalisch machen; einem Körper alkalinische Eigenschaften mittheilen.

Alcée, *s. m.* die Siegmarwurz, Siegmannswurz, Stegwurz, das Siegmarskraut, Siegmannskraut; die Heilwurz, Hülfwurz, der Feldriß. L'alcée rose; die Herbstrose, die Rosenpappel, Stockrose.

Alchimie, *s. f.* die Alchymie; die geheime Kunst, Metalle zu zeitigen und zu veredeln; *it.* die Goldmacherei, Goldmacherkunst.

Alchimille, *s. f.* di Alchemille, der Löwenfuß. S. Pied-de-lion.

Alchimique, *adj. de t. g.* alchymistisch.

Alchimiste, *s. m.* der Alchymist; *it.* der Goldmacher.

Alcohol, *s. m.* (Chym.) der Alkohol; eine zu äusserst feinen Theilen gebrachte oder pulverisirte Substanz; *it.* der bis zum höchsten Grade rectificirte Weingeist, oder auch eine jede weingeistige, flüssige Bereitung, Tinctur, Essenz, ꝛc.

Alcoholisé, ée, *part. et adj.* alkoholisirt. S. Alcoholiser.

Alcoholiser, *v. a.* (Chym.) alkoholisiren; in ein höchst feines, dem Staube ähnliches Pulver verwandeln. Alcoholiser l'esprit de vin; den Weingeist bis zum höchsten Grade rectificiren.

Alcoran, *s. m.* der Koran, das Gesetzbuch der Türken.

Alcove, *s. f.* der Alkoven; ein abgesonderter Platz zu einem Bette in einem Zimmer.

Alcyon, *s. m.* die Seeamsel; *it.* der Eisvogel; *it.* der Seekorb; das Meernest, (Thierpflanzen) L'alcyon agaric; die Seeniere. L'alcyon alburne; der Seespint. L'alcyon arborescent; der Seekorkbaum.

Alcyonien, ienne, *adj.* Man nennt: Les jours alcyoniens, das stille Wetter zur See, wenn der Eisvogel nistet; sieben Tage vor, und sieben Tage nach dem kürzesten Tage.

Aldébaram, *s. m.* (Astron.) das Ochsenauge; der Firstern der ersten Größe in dem Auge des Ochsen oder Stieres.

Alectorienne, *adj. f.* La pierre alectorienne; der Hahnenstein, Kapaunenstein; ein Stein, den man zuweilen im Magen der alten Hähne und Kapaunen findet.

Alègre, *adj. de t. g.* munter, lustig, aufgeräumt.

Alégrement, *adv.* munter, lustig; auf eine muntere, lustige Art.

Alégresse, *s. f.* die Munterkeit, Fröhlichkeit. Des cris d'alégresse; ein Freudengeschrei. Les sept alégresses; die sieben himmlischen Freuden; gewisse Gebethe, die an die heilige Jungfrau gerichtet sind, worin sieben verschiedener Begebenheiten gedacht wird, die für sie erfreulich gewesen sind.

Digitized by Google

Alégro, *adv. et s. m.* (Musik) lebhaft, munter, geschwind. Jouer un alégro; ein Allegro spielen.

Alembic, S. Alambic.

Alembroth, *s. m.* (Chym.) das Alembroth oder Alembrothsalz. Sel alembroth; eine aus ätzenden Sublimaten und aus Salmiak zusammengesetzte salzige Substanz, welche zu einem Auflösungsmittel der Metalle dient.

Aléne, *s. f.* die Ahle, der Schuhmacherpfriem, der Ort.

Alénier, *s. m.* ein Ahlenschmid, Ahlenmacher, Pfriemenmacher, Ortmacher.

Alénois, *s. m.* S. Cresson.

Alentir, Alentissement, S. Ralentir, Ralentissement.

Alentour, *adv.* umher, umliegend, rings herum. Les villages d'alentour; die umliegenden Dörfer. Tourner alentour; rings herum drehen.

Alérion, *s. m.* (Wapenk.) ein Adler mit gestümpftem Schnabel und Krallen.

Alerte! *adv.* gebt Acht; seyd auf eurer Hut! macht euch fertig! (ein Commandowort im Kriege.)

Alerte, *adj. de t. g. et s. f.* wachsam; der auf seiner Hut ist; *it.* munter, lebhaft, lustig. On ne le surprendra pas aisément, il est toujours alerte; man wird ihn nicht so leicht überrumpeln, er ist immer auf seiner Hut. Une jeune fille alerte; ein munteres Mädchen. Donner l'alerte; (Kriegsw.) durch eine Nachricht, durch einen Schuß oder anderes Zeichen warnen, damit man auf der Hut sey, und die Waffen ergreife.

Alezan, S. Alezan.

Alèse, Aléze, S. Alaise, Alaisé.

Aléser, S. Alézer.

Alésure, *s. f.* der Bohrspan. Les alesures; die Bohrspäne, die bey dem Bohren einer Kanone abfallenden Späne.

Aléte oder Aléthe, *s. m.* der indianische Reptütnerfalke.

Alette, *s. f.* (Bauk.) der Nebenpfeiler. S. auch Fausse alette.

Alevin, *s. m.* die Fischbrut, womit man einen Teich besetzt; die Setzlinge.

Alevinage, *s. m.* S. Alevin.

Aleviné, ée, *part. et adj.* mit Fischbrut besetzt. S. Aleviner.

Aleviner, *v. a.* (un étang) einen Teich mit Fischbrut besetzen.

Alexandrie, Alexandrien (Stadt in Egypten).

Alexandrin, *adj.* alexandrinisch. Vers alexandrins, alexandrinische Verse.

Alexipharmaque oder Alexitère, *adj. de t. g. et s. m.* giftabtreibend; ein Mittel wider das Gift.

Alezan, ane, *adj. et s.* Un cheval alezan; un alezan; ein fuchsrothes Pferd; ein Fuchs. Une cavale alezane; eine fuchsrothe Stute. Un cheval alezan brûlé; ein Brandfuchs, Schweißfuchs, Rothfuchs. Un alezan clair; ein Hellfuchs, Lichtfuchs. Un alezan doré; ein Goldfuchs. Un alezan moreau; ein Schwarzfuchs.

Alèze, S. Alaise.

Aléze, ée, *part. et adj.* rein gebohrt, rc. S. Alézer und Alaiser.

Alézer oder Aléser, *v. a.* (Stückg.) die Seele einer Kanone rein bohren; *it.* (Münzw.) die Ränder der Münzplatten auf dem Amboße richten; *it.* (Uhrm.) ein Loch runden und auspoliren; *it.* (Wasserl.) die Wände einer Röhre inwendig ausfeilen. S. auch Alaiser.

Alézoir, *s. m.* die Bohrbank, Bohrlade, Bohrmaschine der Stückgießer; *it.* (Drathz.) der Ziehlüfter; *it.* (Schloss.) der Büchsenbohrer; *it.* (Uhrm.) die Bohrspitze.

Alézure, *s. f.* die Bohrspäne; der Abgang vom Metalle bey dem Reinbohren einer Kanone.

Alfane, *s. f.* eine arabische Stute.

Alfange, *s. f.* eine Art römischen Lattichs.

Algalie, *s. f.* S. Cathéter.

Alganon, *s. m.* eine kleine Kette, welche man den Galerensclaven anlegt.

Algarade, *s. f.* ein trotziger Anfall; eine grobe Beleidigung. (gem.)

Algarot, *s. m.* (Apoth.) Poudre d'algarot; ein Brechpulver, das von einem ehemaligen Arzte zu Verona den Namen führt.

Algarve, Algarbien (Königreich in Spanien).

Algèbre, *s. f.* die Algebra; die Zeichenrechnung oder Buchstabenrechnung.

Algébrique, *adj. de t. g.* algebraisch.

Algébriser, *v. n.* sich auf die Algebra legen; *it.* viel von der Algebra sprechen, schreiben, rc.

Algébriste, *s. m.* ein Algebraist; eine Person, die in der Buchstabenrechnung erfahren ist.

Alger, Algier (Königreich und Stadt in Afrika).

Algérien, *s. m.* der Algierer.

Algérien, enne, *adj.* algierisch, zu Algier gehörig oder von Algier.

Algorithme, *s. m.* die Rechenkunst mit Zahlen.

Alguazil, *s. m.* (sprich *Algouasil*) ein Scherge, ein Gerichtsdiener in Spanien.

Algue, *s. f.* das Meergras, Seegras.

Aliaire, S. Alliaire.

Alibi, *s. m.* (Rechtsg.) anderswo; an einem andern Orte. Il a prouvé son alibi; er hat bewiesen, daß er zu der Zeit, als dieses vorgieng, an einem andern Orte gewesen sey.

Alibi-forain, *s. m.* eine Ausflucht; ein nichtiger Vorwand. Chercher des alibi-forains; Ausflüchte suchen. (gem.)

Aliboron, *s. m.* maître aliboron; ein listiger Mensch, der leicht allerhand Ausflüchte findet. (wen. gebr.)

Alichou, S. Aileron.

Alidade, *s. f.* ein mit Dioptern versehenes bewegliches Lineal auf geometrischen und astronomischen Instrumenten.

Aliénable, *adj. de t. g.* veräusserlich; was veräussert werden kann.

Aliénation, *s. f.* die Veräusserung; der Verkauf eines Gutes an Fremde. Man nennt: Aliénation des volontés, d'esprit; die Abwendung oder Abneigung des Herzens von einer Person oder Sache. L'aliénation d'esprit; die Verrückung des Verstandes.

Aliéné, ée, *part. et adj.* veräussert, rc. S. Aliéner.

Aliéner, *v. a.* veräussern; das Eigenthum einer Sache an Fremde übertragen. Fig. Aliéner l'affection, le cœur, l'esprit de qn.; jemandes Zuneigung, Herz, Gemüth abwendig machen. Sa dernière maladie lui a aliéné l'esprit; seine letzte Krankheit hat ihm den

Digitized by Google

Verstand verrückt. Avoir l'esprit aliéné; être aliéné d'esprit, verrückt seyn.

s'Aliéner (de qn.) *v. réc.* sich jemandes Gesellschaft entziehen, sich von ihm absondern; keinen Umgang mehr mit ihm haben wollen.

Aligné, ée, *part. et adj.* abgeschnürt, ꝛc. S. Aligner.

Alignement, *s. m.* die Abmessung oder Absteckung nach der Schnur; die Abschnürung.

Aligner, *v. a.* abschnüren; nach der Schnur abmessen, eintheilen, ziehen, setzen, stellen oder anführen. Aligner un carré, un carré de tulipes; ein Gartenbeet, ein Tulpenbeet abschnüren. On n'a pas bien aligné cette muraille, cette allée; diese Mauer ist nicht nach der Schnur, ist nicht schnurgerade oder schnurgleich aufgeführt, diese Allee ist nicht nach der Schnur gesetzt. Aligner les soldats; die Soldaten stellen, in einer geraden Reihe neben einander stellen. S'aligner; sich in einer geraden Reihe neben einander stellen. Le loup aligne la louve; (Jag.) der Wolf belegt die Wölfinn.

Alignoir, *s. m.* ein eiserner Keil der Schieferbrecher zum Abbrechen der Schieferblöcke von den Felsen.

Aliment, *s. m.* das Nahrungsmittel, die Nahrung, Speise. Le pain est un bon aliment; das Brod ist ein gutes Nahrungsmittel. Les alimens se corrompent dans son estomac; die Speisen verderben in seinem Magen. Les alimens; der Unterhalt; die Bedürfnisse des menschlichen Lebens. Un père doit les alimens à ses enfans; ein Vater ist schuldig, für den Unterhalt seiner Kinder zu sorgen. Fig. Les sciences sont l'aliment de l'esprit; die Wissenschaften sind eine Nahrung für den Geist.

Alimentaire, *adj. de t. g.* zum Unterhalte, zur Beköstigung gehörig. La pension alimentaire; das Kostgeld.

Alimenté, ée, *part. et adj.* beköstiget; *it.* fig. genährt. S. Alimenter.

Alimenter, *v. a.* beköstigen; mit der nöthigen Kost, mit Speise und Trank versehen. Fig. Alimenter l'industrie, les passions, la discorde; den Kunstfleiß, die Leidenschaften, die Zwietracht nähren.

Alimenteux, euse, *adj.* nährend, nahrhaft.

Alinéa, *adv. et s. m.* Ecrire alinéa; mit einer neuen Zeile im Schreiben fortfahren; eine neue Zeile anfangen. Lisez jusqu'au premier alinéa; leset bis zum nächsten Absatze.

Alinger, *v. a.* mit Weißzeug, Leinenzeug versehen. (wen. gebr.)

Aliquante, *adj. f.* (sprich *Alicouante*) (Mathem.) Partie aliquante; eine Zahl, die verschiedene Male genommen in einer größeren Zahl nicht gerade aufgeht.

Aliquote, *adj. f.* (Mathem.) Partie aliquote; eine Zahl, welche verschiedene Male genommen in einer größeren Zahl gerade aufgeht.

Alise, Alisier, S. Alize, Alizier.

Alisma, *s. m.* der Name verschiedener Pflanzen. L'alisma de Mathiole oder de Dioscoride; der Bergwegerich, die Mutterwurz, das Wolverlei. L'alisma à grappe; die unechte Nießwurz. L'alisma double feuille; das Zweiblatt. L'alisma marin; das Meerwegerich.

Alité, ée, *part. et adj.* bettlägerig. S. Aliter.

Aliter, *v. a.* bettlägerig machen. S'aliter; sich legen; sich Krankheit halber zu Bette legen; bettlägerig werden. La fièvre l'a alité; das Fieber hat ihn genöthiget, sich zu Bette zu legen, das Bett zu hüten. Il y avoit long-temps qu'il languoit, enfin il a été contraint de s'aliter; er hatte schon lange gekränkelt, endlich mußte er sich legen.

Alivré, ée, *part. et adj.* pfundweise zusammen gelegt. S. Alivrer.

Alivrer, *v. a.* Alivrer les bougies; die Wachskerzen pfundweise zusammen legen.

Alize, *s. f.* die Elsbeere, Adelsbeere, Eisenbeere.

Alizé, *adj.* (Schifff.) Les vents alizés; die regelmäßigen Winde, die zu gewissen Zeiten wehen, und ihren ordentlichen Strich halten.

Alizier, *s. m.* der Elsbeerbaum, der wilde Sperberbaum.

Alkahest, Alkohol, Alkali, S. Alcahest, Alcohol, Alcali.

Alkekengi, S. Coqueret.

Alkermès, *s. m.* (Apoth.) Confection d'alkermès; eine stärkende Latwerge von Kermesbeeren und andern Ingredienzien. S. Kermès.

Allaité, ée, *part. et adj.* gesäugt. S. Allaiter.

Allaiter, *v. a.* säugen; mit seiner Milch aus der Brust tränken; stillen. Une mère qui allaite son enfant; eine Mutter, die ihrem Kinde die Brust gibt, die ihr Kind stillet. Une chienne qui allaite ses petits; eine Hündinn, die ihre Jungen säuget.

Allant, *s. m.* einer der geht. Wird gewöhnlich nur in folgender Redensart gebraucht: Cette maison est ouverte à tous allans et venans; dieses Haus steht jedermann offen.

Allant, ante, *adj.* der oder die gern herumläuft; den man aller Orten sieht.

Allantoïde, *s. f. et adj.* (Anat.) das Harnhäutlein, die Harnhaut, Wursthaut; die schwammige Lederhaut der Nachgeburt, sonst auch La membrane allantoïde genannt.

Alléché, ée, *part. et adj.* angelockt. S. Allécher.

Allécherie, *s. m.* die Lockung, die Lockspeise, der Köder. (alt)

Allécher, *v. a.* locken; an sich locken oder ziehen.

Allée, *s. f.* ein Gang zwischen zwei Mauern eines Hauses, der zu einer Treppe, auf den Hof oder sonst wo hin führet; *it.* der Baumgang; ein an beiden Seiten mit Bäumen besetzter Gang; der Schattengang, Lustgang, die Allee. Une allée obscure, mal éclairée; ein dunkler Gang. Une allée de tilleuls; eine Lindenallee. Une allée d'eau; ein Lustgang, zu dessen beiden Seiten Wasserkünste springen.

Man nennt: Allées et venues, das Hin- und Herlaufen; die Gänge, die man einer Sache wegen thut. Après plusieurs allées et venues enfin il fut conclu que, etc.; nach vielem Hin- und Herlaufen wurde endlich beschlossen, daß, ꝛc.

Allégateur, *s. m.* einer der etwas zu seiner Vertheidigung anführt; *it.* einer der von etwas Meldung thut.

Allégation, *s. f.* die Anführung eines Spruches, eines Gesetzes, ꝛc. Il répondit fort

pertinemment aux allégations de ses parties; er widerlegte die angeführten Gründe seiner Gegner auf eine sehr treffende Art.

Allége, *s. f.* der Lichter; ein mittelmäßiges Fahrzeug, dessen man sich bedient, ein größeres Schiff zu entlasten, damit es bey niedrigem Wasser fort kann. Alléges; (Baut.) Steine, die unter den Nebenpfeilern eines Fensterkreuzes liegen, und einen Vorsprung machen, um sich an die Bindesteine der Fensterlehne anzuschließen.

Allégeance, *s. f.* S. Allégement. In England nennt man: Serment d'allégeance, den Eid, wodurch die Engländer den König als ihr weltliches Oberhaupt erkennen.

Allégement, *s. m.* die Erleichterung; die Verminderung der Last. Fig. Ne sentez-vous point d'allégement à votre mal? spüren Sie keine Erleichterung, keine Linderung?

Alléger, *v. a.* erleichtern; eine Last durch Abnehmung eines Theils derselben vermindern. Alléger un vaisseau; ein Schiff lichten. Fig. Cela allégera vos chagrins; dieses wird Ihren Verdruß lindern. Cette médecine l'a bien allégé; diese Arzenei hat ihm sehr viel Linderung verschafft.

Allégi, ie, *part. et adj.* dünner oder schmäler gemacht. S. Allégir.

Allégir, *v. a.* (Zimmerm.) durch Behauen dünner oder schmäler machen. Allégir une poutre; einen Balken auf allen Seiten behauen oder beschlagen, um ihn dünner zu machen. Wird ein Balken viereckt beschlagen, so sagt man équarrir. Und wenn von Bretern die Rede ist, sagt man amenuiser.

Allégorie, *s. f.* die Allegorie; eine verblümte Rede; *it.* (Mal.) ein allegorisches Gemälde.

Allégorique, *adj. de t. g.* allegorisch, verblümt.

Allégoriquement, *adv.* allegorisch, verblümt; auf eine verblümte, allegorische Art.

Allégoriser, *v. a.* verblümt reden oder auslegen.

Allégoriseur, *s. m.* ein Mensch, der alles auf eine verblümte Art auslegen will.

Allégoriste, *s. m.* der einen Schriftsteller auf eine verblümte Art auslegt, erklärt.

Allégresse, S. Alégresse.

Allégro, S. Alégro.

Allégué, ée, *part. et adj.* angeführt. S. Alléguer.

Alléguer, *v. a.* anführen. Alléguer une loi, un passage; ein Gesetz, eine Schriftstelle anführen, sich darauf beziehen. Alléguer pour raison; zur Ursache angeben; *it.* zur Entschuldigung anführen.

Alléluia, *s. m.* Alleluja! Lobet den Herrn! *it.* ein Lobgesang; (Botan.) der Sauerklee, Buchampfer, Gauchampfer, Hasenampfer.

Allemagne, *s. f.* Deutschland. La mer d'Allemagne; das deutsche Meer.

Allemand, ande, *adj.* deutsch. Les princes allemands; die deutschen Fürsten. La langue allemande, le langage allemand; die deutsche Sprache.

Allemand, *s. m.* der Deutsche; *it.* das Deutsche; die deutsche Sprache. Une querelle d'Allemand; ein ohne alle Ursache angefangener Streit. S. Querelle. C'est de l'Allemand pour moi; das ist mir zu hoch, das verstehe ich nicht.

Allemande, *s. f.* die Deutsche; *it.* (Mus.) die Allemande; eine Art ernsthafter musikalischer Stücke im Viervierteltakte; *it.* ein Tanz in eben diesem Takte.

Aller, *v. n.* (*Je vais* oder *je vas, tu vas, il va; nous allons, vous allez, ils vont. J'allois. J'allai. J'irai. J'irois. Va. Que j'aille. Que j'allasse. Allant. Allé.*) gehen; sich von einem Orte weg an einen andern Ort hin begeben. Aller à la chasse; auf die Jagd gehen. Aller à l'armée; zur Armee gehen. Aller aux ennemis; auf den Feind losgehen. Aller à l'église; in die Kirche gehen. Aller travailler; an die Arbeit gehen. Aller à pied; zu Fuße gehen. Aller à cheval; reiten. Aller en carrosse; in der Kutsche fahren. Aller en litière; sich in der Sänfte tragen lassen. Aller par mer; zur See reisen. Aller par terre; zu Lande reisen. Aller bien; recht gehen; auf dem rechten Wege seyn. Aller à qn.; auf einen zu gehen; *it.* sich an einen wenden. Il faut aller au Roi pour cela; man muß sich deßhalb an den König wenden. Aller à qch.; nach etwas gehen; sich um etwas bewerben.

Aller, wird auch von der Bewegung leblofer Körper gesagt. Les rivières vont à la mer; die Flüße fließen, ergießen sich in das Meer. Les nuées alloient du levant au couchant; die Wolken zogen, gingen von Morgen gegen Abend. Aller à trait et à rame; mit Segel und Ruder schiffen. Un ruisseau qui va serpentant; ein Bach, der sich schlängelt. Cette pleine va s'élargissant; diese Ebene wird nach und nach breiter. Cette horloge ne va pas; diese Uhr geht nicht. Il y a quelque chose qui empêche cette roue d'aller; dieses Rad wird durch irgend etwas in seinem Gange gehindert. Man sagt auch: Il va dormir; er wird bald einschlafen. Nous allons voir ce qu'il va dire; wir wollen sehen, was er sagen wird.

Aller, wird auch von der Zeit gesagt. Rien ne va plus vite que le temps; nichts vergeht, verfließt geschwinder als die Zeit. Son discours n'ira qu'à une demi-heure; seine Rede wird nicht länger als eine halbe Stunde dauern. Le jour va finir; der Tag geht zu Ende.

Aller, gehen; sich bis an einen Ort hin erstrecken. La forêt va depuis le village jusqu'à la rivière; der Wald geht, erstreckt sich vom Dorfe an bis an den Fluß. Ses cheveux vont jusqu'à la ceinture; seine Haare gehen ihm bis an den Gürtel. Man sagt auch: Une pièce de terre qui va en pente; ein Stück Land, welches abhängig liegt. Cela va en rond; das geht in der Runde herum.

Aller, sich belaufen, anlaufen. Les nouvelles levées vont à trente mille hommes; die neu ausgehobenen oder angeworbenen Truppen belaufen sich auf dreißig tausend Mann. La dépense ira plus loin qu'on ne croit; die Kosten werden höher anlaufen, als man glaubt.

Fig. Cela va de bien en mieux; es geht immer besser. Comment va votre santé? wie geht es mit Ihrer Gesundheit? Il n'y a point d'homme dont l'esprit aillè jusque là; so

Digitized by Google

weit geht oder reicht keines Menschen Verstand. C'est un homme qui ira bien loin dans les sciences; dieser Mensch wird es in den Wissenschaften weit bringen. Tous ses voeux vont à la paix; alle seine Wünsche gehen auf den Frieden. Cela va trop loin; das geht zu weit. S. auch Fumée.

Aller, gehen; zu Werke gehen; verfahren. Il faut aller dans cette affaire avec prudence; man muß in dieser Sache mit Klugheit zu Werke gehen. C'est un homme qui va droit en tout; er ist ein Mann, der in allem geradezu geht.

Aller, gut oder schlecht stehen, anstehen; sich wohl oder übel zusammen schicken; *it.* zusammen gehören. Cet habit va bien; dieses Kleid steht gut. Ce chapeau vous va mal; dieser Hut steht Ihnen nicht. Ces deux couleurs-là vont bien l'une avec l'autre; diese beiden Farben stehen, schicken sich gut zusammen. Ces deux gants-là vont ensemble; diese beiden Handschuhe gehören zusammen. Ces quatre estampes-là vont ensemble; diese vier Kupferstiche gehören zusammen, werden nicht getrennt oder einzeln weggegeben.

Aller, mit der Partikel y verbunden, zeigt an, daß die Sache, wovon die Rede ist, von Wichtigkeit sey. Quand il devroit y aller de tout mon bien; wenn mein ganzes Vermögen darauf gehen sollte, wenn es mich mein ganzes Vermögen kosten sollte. Il y va de sa tête; sein Kopf steht dabey in Gefahr. Wenn man die Redensart mit dem *Conditionnel*, iroit, macht, so bleibt y weg. Man sagt nicht: Quand il y iroit, sondern: Quand il iroit de ma fortune, wenn ich mein Glück darüber verscherzen sollte.

Aller, als ein unpersönliches Zeitwort mit en verbunden. Il en va de cette affaire-là comme de l'autre; es geht mit dieser Sache, wie mit der andern. Il n'en ira pas de cela comme vous pensez; es wird damit nicht so gehen, wie Sie wohl denken.

Aller, gehen; zu Stuhle gehen. Le remède qu'il a pris, l'a fait aller cinq ou six fois; auf die Arzenei, welche er eingenommen, hat er fünf oder sechs Mal gehen müssen. Le malade laisse tout aller sous lui; der Kranke läßt alles unter sich gehen.

Se laisser aller; nicht so widerstehen, wie man könnte oder sollte. Se laisser aller au torrent de la coutume; sich von der Gewohnheit hinreissen lassen. Se laisser aller à la tentation; der Versuchung unterliegen. Se laisser aller à la douleur, à la tristesse; seinem Schmerze, seiner Traurigkeit zu sehr nachhängen. Se laisser aller aux présens; sich durch Geschenke einnehmen lassen. Man sagt auch: Cet homme se laisse aller; dieser Mensch thut, was man will.

S'en aller; weggehen; einen Ort verlassen; davon gehen, fortgehen; *it.* auslaufen, verfliegen, verdünsten; *it.* ausgehen, heraus gehen; *it.* aus der Welt gehen; sterben; *it.* vergehen; den Glanz verlieren; unscheinbar werden; *it.* sich abnutzen. Il s'en va; er geht fort. Ils s'en iront bientôt; sie werden bald gehen. Allons-nous en; wir wollen fortgehen. Le vin s'en est allé; der Wein ist ausgelaufen. Si l'on ne bouche bien cette fiole, tout l'esprit de vin s'en ira; wenn man diese Flasche nicht wohl verstopft, so wird der Weingeist alle verdünsten. Cette tache s'en ira à la première lessive; dieser Flecken wird in der ersten Wäsche heraus gehen. Les jeunes gens viennent, et les vieillards s'en vont; die jungen Leute wachsen heran, und die Alten gehen ab, sterben. Sa beauté s'en va; ihre Schönheit vergeht, nimmt ab. L'éclat de son teint commence à s'en aller; ihre frische Gesichtsfarbe fängt an sich zu verlieren. Ce chapeau s'en va; dieser Hut wird bald ausgedient haben, ist abgenutzt.

Man sagt auch: L'opéra s'en va commencer; die Oper wird gleich angehen oder anfangen. Il s'en va dix heures; es geht stark auf zehn; es wird bald zehn schlagen.

Faire en aller; weggehen machen oder heissen; *it.* vertreiben. Faire en aller tout le monde; alle Leute weggehen heissen. Un secret pour faire en aller les punaises; ein geheimes Mittel, die Wanzen zu vertreiben. Faire en aller les taches, die Flecken ausmachen.

Im Spiele sagt man: De combien allez-vous? wie viel setzen Sie? wie hoch spielen Sie? J'y vais de deux pistoles? ich setze zwei Pistolen. Sur une seule carte il alloit de cent ducats; er setzte hundert Dukaten auf eine einzige Karte. Va mon reste; es gilt meinen Rest; ich setze alles, was ich noch habe. Quelle bête va? was für ein Bete geht? um was für eine Bete wird gespielt? S'en aller d'une carte; eine Karte wegwerfen. Je m'en suis allé de mon roi de pique; ich habe meinen Piekkönig weggeworfen. Va! es bleibt dabey! es gilt! ich halte, was du setzest.

Verschiedene figürliche und sprichwörtliche Redensarten findet man unter den Wörtern: Chemin, Conseil, Devant, Dire, Feu, Fumée, Hâter, Mainmorte, Mener, Opinion, Paille, Pair, Plaire, Pois, etc.

Aller, wird in verschiedenen figürlichen und sprichwörtlichen Redensarten auch substantive gebraucht. S. Pis aller, Peser, *v. n.* und Venir.

Alléser, S. Alézer.

Allésoir, S. Alézoir.

Allésure, S. Alézure.

Alleu, *s. m.* Man nennet: Franc alleu; ein zinsfreies Gut; ein Freigut; ein Gut, das niemanden mit Lehnspflicht, Lehnsgebühren oder Grundzinsen zugethan ist.

Alliage, *s. m.* die Vermischung der Metalle oder Halbmetalle durch das Schmelzen; die Metallversetzung; *it.* (Bergw.) die Beschickung; *it.* (Münzw.) das Legiren, die Legirung, der Zusatz. Il y a plus d'alliage dans les pistoles que dans les ducats; bey den Pistolen ist mehr Zusatz als bey den Dukaten. Fig. Il y a peu de vertus humaines sans qq. alliage; es gibt wenig menschliche Tugenden, die ganz rein und ohne Vermischung sind. La règle d'alliage; (Rechenk.) die Beschickungsregel.

Alliaire, *s. f.* das Knoblauchskraut; der Läuchel; die Ramschelwurzel.

Alliance, *s. f.* die Verbindung oder Verwandtschaft durch Heirath; *it.* fig. die Mischung oder Vereinigung zweier oder mehrerer Dinge von verschiedener Art; *it.* das Bündniß, der Bund, die Allianz; *it.* (Goldschm.) ein gewun-

dener Ring von Gold- und Silberdraht, dergleichen man zu Trauringen gebraucht, oder auch ein Ring mit zwei Steinen von verschiedener Farbe. Ces maisons sont jointes par plusieurs alliances; diese Häuser sind durch verschiedene Heirathen mit einander verbunden. Une alliance du vice et de la vertu; eine Mischung von Tugend und Laster. Une triple alliance; ein dreifaches Bündniß. L'ancienne alliance; (Theol.) der alte Bund. La nouvelle alliance; der neue Bund. S. auch Armes.

Allié, ée, *part. et adj. e's.* verwandt, verbunden, verschwägert; *it.* (von Metallen) vermischt oder mit einem Zusatze vermengt. Un allié, une alliée; ein Befreundter, eine Befreundte; ein Verwandter, eine Verwandte; *it.* ein Bundesgenoß, eine Bundesgenossinn; ein Bundesverwandter, eine Bundesverwandte.

Allier, *v. a.* verschiedene Metalle durch Schmelzung mit einander vermischen, versetzen; *it.* (Münzw.) legiren; *it.* (Bergw.) beschicken. Allier l'or avec l'argent; das Gold mit Silber versetzen. Fig. Allier le savoir avec la piété; Wissenschaft mit Gottesfurcht vereinigen, verknüpfen.

s'Allier, *v. réc.* sich vereinigen; *it.* sich durch Heirath verbinden; *it.* ein Bündniß schließen. Ces deux métaux ne s'allient point; diese beiden Metalle lassen sich nicht zusammen schmelzen. Il s'est allié en bon lieu, à une bonne famille; er hat in eine gute Familie geheirathet. Ces deux familles se sont alliées; diese zwei Familien haben sich durch eine Heirath ihrer Kinder mit einander verbunden. Ces deux rois se sont alliés; diese beiden Könige haben ein Bündniß mit einander geschlossen.

Allier, *s. m.* ein Steckgarn, um Rephühner und Wachteln zu fangen.

Allobroge, *s. m.* Les Allobroges, die Allobrogen; ein ehemaliges Volk im narbonensischen Gallien. Fig. nennt man Allobroge, einen ungesitteten, ungehobelten Menschen, einen Grobian.

Allocation, *s. f.* die Bewilligung oder Gutheissung eines in der Rechnung vorkommenden Postens, den man noch bereits übergebener Rechnung noch irgendwo eingeschaltet hat.

Allochon, S. Alluchon.

Allocution, *s. f.* die Rede, Anrede eines römischen Heerführers an seine Soldaten, ehe die Schlacht anging. Allocutions heissen auch, diejenigen Münzen, worauf ein Feldherr in der Stellung, als ob er eine solche Anrede halte, vorgestellt wird.

Allodial, ale, *adj.* eigen-, erblich. Biens allodiaux; Eigengüter, die man nicht zu Lehen hat, sondern veräussern kann.

Allodialité, *s. f.* die lehenzinsfreie Beschaffenheit eines Gutes.

Alloi, Alloyau, S. Aloi, Aloyau.

Allonge, Allonger, S. Alonge, Alonger.

Allouable, *adj. de t. g.* was man in den Rechten gelten, hingehen lassen kann.

Alloué, *s. m.* ein Sachwalter, Verweser, Bevollmächtigter; *it.* ein Handwerksjunge, der bey seinem Meister als Gesell arbeitet.

Alloué, ée, *part. et adj.* zugestanden, gut geheissen. S. Allouer.

Allouer, *v. a.* zugestehen, einräumen; gelten lassen; gut heissen. Il avoit bien peur qu'on ne lui allouât pas cette dépense; er befürchtete sehr, man werde ihm diese Ausgabe in der Rechnung nicht gelten lassen.

Alluchon, *s. m.* der Randstab oder Zahn an einem Mühlrade, der in eine Spindel oder in ein Kammrad eingreift.

Allumé, ée, *part. et adj.* angezündet, rc. (S. Allumer) Des yeux allumés; (Wapenk.) Augen, die von anderer Farbe sind, als der Leib.

Allumelle, S. Alumelle.

Allumer, *v. a.* anzünden. Allumer les bougies; die Wachslichter anzünden. Allumer le feu, allumer du feu; Feuer anmachen; das Holz im Ofen, auf dem Herde anzünden. Fig. Allumer la guerre; das Kriegsfeuer anzünden; die erste Veranlassung dazu geben. Allumer les passions, les desirs; die Leidenschaften, die Begierden entzünden, erregen. Allumer la colère de qn.; jemanden zornig machen, zum Zorne reizen.

s'Allumer, *v. réc.* anbrennen; anfangen zu brennen; sich entzünden. Ce bois ne s'allume pas; dieses Holz will nicht brennen. Fig. Sa colère s'alluma; sein Zorn entbrannte. La guerre s'allumera bientôt; der Krieg wird bald ausbrechen.

Allumette, *s. f.* das Schwefelhölzchen; *it.* der Schwefelfaden.

Allure, *s. f.* der Gang; die Art zu gehen; *it.* (Jäg.) die Spur oder Fährte des Wildes; *it.* (Weiß.) das Schurzfell. Je le connus à son allure; ich erkannte ihn an seinem Gange. Ce cheval a une allure fort douce; dieses Pferd geht sehr sanft. Un cheval qui a les allures froides; ein Pferd, das einen kalten Gang hat; das im Gehen die Vorderbeine zu wenig hebt. Fig. Je connois ses allures; seine Gänge sind mir bekannt; ich weiß, wie er es zu machen pflegt.

Allusion, *s. f.* eine Anspielung. Il faisoit allusion aux mœurs de son temps; er machte eine Anspielung auf die Sitten seiner Zeit.

Alluvion, *s. f.* die Anschwemmung, Anflößung; der Anfluß; der Zuwachs des Ufers durch die vom Meere oder von einem Flusse angeschwemmte Erde. Le droit d'alluvion; das Anflößungsrecht.

Almadie, *s. f.* eine Art kleiner Nachen der Indianer.

Almageste, *s. f.* eine Sammlung astronomischer Beobachtungen des Ptolomäus und des Riccioli.

Almanach, *s. m.* (sprich *Almana*) der Almanach, der Kalender. L'almanach des muses; der Musen-Almanach. L'almanach perpétuel; der hundertjährige Kalender. Fig. Faire des almanachs; Kalender machen; Grillen fangen. Un faiseur d'almanachs; ein Kalendermacher; fig. ein Grillenfänger. Son corps est un almanach; er hat einen Kalender an sich; er spürt alle Veränderungen des Wetters an seinem Körper. Sprichw. Une autre fois je prendrai de vos almanachs; ein andermal will ich mich eures Rathes bedienen.

Almandine oder Alabandine, *s. f.* der Karfunkel; der feinste orientalische Rubin.

by Google

Almucantarat oder Almicantarat, *s. m.* (Astron.) der Höhenzirkel; ein Zirkel, welcher durch den Mittelpunkt eines Sternes mit dem Horizonte parallel geht.

Aloès, *s. m.* die Aloe. Du bois d'aloès; Aloeholz.

Aloétique, *adj. de t. g.* (Apoth.) Remèdes aloétiques; Arzeneien, worin Aloe enthalten ist.

Alogne, *s. f.* S. Bouée.

Aloi, *s. m.* der Gehalt des Goldes oder Silbers. Monnoies de bon aloi; Münzen von gutem Gehalte. De bas aloi; von geringem Gehalte; geringhaltig. Fig. Un homme de bas aloi; ein Mensch von geringem Herkommen, von geringem Stande. Marchandises de mauvais aloi; Waaren, die nicht die gehörige Güte (Qualität) haben.

Alonge, Allonge, *s. f.* ein angesetztes Stück, womit man etwas verlängert; ein Verlängerungsstück; *it.* (Schiffb.) der Auflanger; S. auch Revers; *it.* (Chym.) die Einsatzröhre zwischen der Vorlage und der Helmröhre; *it.* der Vorstoß; *it.* (Perück.) ein Schopf falscher Haare, welcher mit den eigenen Haaren hinten am Kopfe eingebunden wird, *it.* (Metzg.) ein gedrehter Ochsenziemer, woran ein eiserner Haken festgemacht ist, das Fleisch daran zu hängen. (S. auch Cornière) Une alonge de table; ein Ansatz an einem Tische, um ihn länger zu machen. Il faut mettre une alonge à ces rideaux; man muß an diese Vorhänge ein Stück ansetzen.

Alongé, Allongé, ée, *part. et adj.* verlängert; länger gemacht. (S. Alonger) La moëlle alongée; (Anat.) das verlängerte Hirnmark. Un oiseau alongé; ein Falke mit Schwingen von gehöriger Länge.

Alongement, Allongement, *s. m.* die Verlängerung; die Ausdehnung eines Körpers in die Länge; *it.* fig. die Verzögerung. L'alongement d'un canal; die Verlängerung eines Kanales. Il cherche des alongemens pour nous fatiguer; er sucht die Sache zu verzögern, ins weite Feld zu spielen, um uns müde zu machen.

Alonger, Allonger, *v. a.* anlängen, durch Ansetzung eines Stückes verlängern, länger machen; *it.* machen, daß etwas länger dauert; *it.* (Web.) an einen Kettenrest eine neue Kette anbrechen. Alonger un habit; ein Kleid anlängen, länger machen. Alonger une galerie; eine Gallerie, einen Gang verlängern, länger machen. Alonger un procès; einen Prozeß in die Länge spielen. Alonger un coup d'épée; alonger une estocade; (Fechtk.) einen Stoß thun; ausstoßen. Fig. Alonger le parchemin; seine Schriften unnöthiger Weise weitläuftig machen, um mehr dafür fordern zu können. (S. auch Courroie) Alonger le trait au limier; dem Leithunde den Riemen nachlassen. Alonger les étriers; die Steigbügel länger schnallen. Ce cheval alonge le cou, lorsqu'on l'arrête; wenn man dieses Pferd anhalten will, so streckt es den Hals vor, und liegt auf der Faust. Alonger la terre, la côte; (Schiff.) längs dem Lande hin schiffen; längs der Küste hin segeln.

s'Alonger, s'Allonger, *v. réc.* sich verlängern, länger werden. L'oiseau s'alonge; der Falke breitet seine Schwingfedern aus.

Alongeresse, *s. f.* die Streckraupe.

Alontoïde, S. Membrane.

Alopécie, *s. f.* das Ausfallen der Haare. Man sagt gewöhnlicher: La chute des cheveux.

Alors, *adv.* alsdann; *it.* damals. Alors je lui dis, alsdann sagte ich ihm. Où étiez-vous alors? wo waren Sie damals? Sprichw. Alors comme alors; kommt es so weit, so wird es sich schon finden, so muß man sehen, wie man sich darein schicke.

Alose, *s. f.* die Alse, die Else, der Mayfisch.

Alouchi, *s. m.* ein wohlriechendes Gummi, das aus dem weissen Zimmetbaume fließt.

Alouette, *s. f.* die Lerche. L'alouette des champs; die Feldlerche. L'alouette des bois; die Waldlerche. L'alouette huppée; le cochevis; die Haubenlerche. L'alouette des marais; die Sumpflerche. Des terres alouettes; sandiges Land; ein sandiger Boden; ein Sandfeld. Sprichw. Il attend que les alouettes lui tombent toutes rôties dans le bec; er meynt, die Lerchen werden ihm gebraten in das Maul fliegen. S. auch Pied. (Botan.)

Alourdi, ie, *part. et adj.* betäubt, ꝛc. (S. Alourdir) J'ai la tête toute alourdie, der Kopf ist mir ganz dumm.

Alourdir, *v. a.* betäuben; dumm machen. La chaleur m'a tout alourdi; die Hitze hat mich ganz dumm und träge gemacht.

Aloyage, *s. m.* S. Alliage.

Aloyau, *s. m.* der Lendenbraten; das Rückenstück von einem Ochsen.

Aloyer, *v. a.* legiren. S. Allier.

Alpargates, Alpargastes, *s. m. pl.* die Bastschuhe, Binsenschuhe.

Alpes, *s. f. pl.* die Alpen; das Alpengebirge.

Alphabet, *s. m.* das Alphabet; die Reihe aller Buchstaben in einer Sprache; *it.* das ABC-Buch. Fig. Cet homme n'est encore qu'à l'alphabet; dieser Mensch fängt erst an, hat es noch nicht weit in dieser Wissenschaft oder Kunst gebracht. Renvoyer qn. à l'alphabet; S. A B C.

Alphabétique, *adj. de t. g.* alphabetisch. L'ordre alphabétique; die alphabetische Ordnung.

Alphanet, *s. m.* ein Raubvogel, der aus Tunis gebracht wird, und sich zur Hasen- und Rephühnerbeize abrichten läßt; man auch Le Tunissien genannt.

Alphénix, *s. m.* (Zuckerb.) weisser Gerstenzucker.

Alphonsin, *s. m.* der Name eines chirurgischen Instrumentes, zum Ausziehen der Kugeln, welches ein neapolitanischer Arzt, Alfonse Ferrier, erfunden.

Alphos, *s. m.* (Chirurg.) eine Art weisser Flecken auf der Haut; Mehlflecken.

Alpiou oder Alpion, *s. m.* das Zeichen oder Ohr, das man an der Karte macht, wenn man nach einem gewonnenen Satze das Spiel höher treiben will. Faire un alpiou; ein Ohr machen.

Alpiste, *s. m.* das Kanarienfutter, der Kanariensame; *it.* die Pflanze, worauf dieser Same wächst.

Alquifoux, *s. m.* (Mineral.) eine Art Bleiglanz, deren sich die Töpfer zur grünen Glasur

bedienen.

Alrunes, *s. m. pl.* die Alrunen, Alraunen; kleine aus der Alraunwurzel (Mandragore) geschnitzte Figuren, die von den alten Deutschen als Hausgötter verehrt wurden.

Alsace, *s. f.* die Provinz Elsaß. Un Alsacien; ein Elsasser. Une Alsacienne; eine Elsasserinn.

Alsine, S. Morgeline.

Alte, S. Halte.

Altérable, *adj. de t. g.* was einer Veränderung fähig ist, was verändert werden kann. Ce métal n'est pas altérable; dieses Metall läßt sich durch keine Beymischung verändern.

Altérant, ante, *adj.* Durst erweckend. Man nennt: Un remède altérant; oder substantive: Un altérant; ein Arzeneimittel, welches eine Verbesserung der verdorbenen Säfte bewirkt, ohne abzuführen oder Erbrechen zu erregen.

Altératif, ive, *adj.* (Aezen. und Chym.) was eine Veränderung hervorbringen kann.

Altération, *s. f.* die Veränderung, die sich mit einem Körper oder seinen Eigenschaften zuträgt, und zwar hauptsächlich zum Nachtheile; *it.* die Gemüthsbewegung, Gemüthsunruhe, die Bestürzung; *it.* ein heftiger Durst. Tous les excès causent de l'altération dans la santé; alle Ausschweifungen verursachen eine schädliche Veränderung in der Gesundheit. L'altération des monnoies; die Verringerung oder Verfälschung der Münzsorten. Son discours causa une grande altération dans les esprits; seine Rede veranlaßte eine große Bewegung, eine große Gährung in den Gemüthern. Cela lui a causé une grande altération; dieses hat ihm einen großen Durst verursacht. Il a une altération continuelle; er hat beständig Durst.

Altercation, *s. f.* der Zank, Streit, Zwist.

Altéré, ée, *part. et adj.* verändert, verschlechtert, verdorben; *it.* durstig; *it.* bestürzt. (S. Altérer) Fig. Altéré de sang; blutgierig, blutdürstig. Altéré de la soif des richesses; geldgierig.

Altérer, *v. a.* auf eine nachtheilige Art verändern; so verändern, daß etwas, das vorher gut war, schlecht wird; *it.* Durst machen oder erregen. Le soleil altère les couleurs; die Sonne verändert die Farben. Le chagrin altère la santé; der Kummer schadet der Gesundheit. Fig. Altérer l'amitié; Kaltsinn in der Freundschaft erregen. Altérer les esprits; eine Gährung in den Gemüthern erregen. Altérer un récit; eine Sache anders erzählen, als sie sich zugetragen hat. Altérer le sens de l'évangile; den Sinn des Evangelii verdrehen. Altérer les monnoies; die Münzen verfälschen. Cette sauce m'a fort altéré; diese Brühe hat mir viel Durst gemacht.

s'Altérer, *v. réc.* schlechter werden; verderben. Le vin s'altère à l'air; der Wein verdirbt an der freien Luft.

*Alternat, *s. m.* das Abwechselungsrecht; das Recht zweier Städte, abwechselnd der Sitz einer Centralverwaltung zu seyn.

Alternatif, ive, *adj.* abwechselnd; eins um das andere. Une proposition alternative; (Log.) ein Wechselsatz, der aus zwei einander entgegen gesetzten Gliedern besteht, wovon man einer nothwendig zugeben muß. Un office alternatif; une charge alternative; ein umgehendes Amt, wobey die Collegen in einer gesetzten Zeit einander ablösen.

Alternation, *s. f.* die Verwechselung, das Umwechseln oder Versetzen verschiedener Dinge, welche man neben einander oder nach einander aufstellt.

Alternative, *s. f.* die Wahl zwischen zwei angebothenen Sachen, oder zwischen zwei Säzzen; (der Wechselfall). On lui a donné l'alternative; man hat ihm die Wahl gelassen. Man sagt auch: Ils gardent l'alternative entre eux; sie wechseln mit einander um oder ab; sie lösen einander in ihren Amtsverrichtungen ab. Fig. Les alternatives de la fortune; der Wechsel des Glückes.

Alternativement, *adv.* wechselsweise; eins um das andere.

Alterne, *adj. de t. g.* (Botan.) wechselsweise stehend. Feuilles alternes; wechselsweise stehende Blätter. Angles alternes; (Geom.) Wechselwinkel; Winkel, welche von einer Linie, die zwei Parallelen durchschneidet, gemacht werden. Une raison alterne; (Mechan.) ein Wechselverhältniß, da das erste Vorderglied sich zum ersten Hintergliede so verhält, wie das zweite Vorderglied zum zweiten Hintergliede.

Alterné, ée, *part. et adj.* wechselsweise geordnet.

Alterner, *v. a.* abwechseln; wechselsweise auf einander folgen lassen; *it. v. n.* abwechseln, umwechseln; ein Geschäft wechselsweise verrichten. Ces deux officiers alternent tous les ans; diese beiden Offiziere wechseln alle Jahre mit einander ab oder um.

Altesse, *s. f.* ein Ehrentitel, welcher den Fürsten beygelegt wird, und wenn von kaiserlichen oder königlichen Prinzen und Prinzessinnen die Rede ist, durch Hoheit, ausserdem aber durch das Wort Durchlaucht gegeben wird. Son Altesse Royale; Seine, (und wenn von Prinzessinnen die Rede ist) Ihre königliche Hoheit. Son Altesse Sérénissime; Seine (Ihre) hochfürstliche Durchlaucht. Son Altesse Électorale; Seine kurfürstliche Durchlaucht. Traiter d'Altesse, donner de l'Altesse; den Titel Hoheit oder Durchlaucht geben.

Althée, *s. f.* S. Guimauve.

Altier, ière, *adj.* hochmüthig, stolz.

Altin, *s. m.* der Altin; eine russische Scheidemünze, drei Kopeken am Werthe.

Alude, *s. f.* gefärbtes Leder, welches die Buchbinder verarbeiten.

Aludel, *s. m.* (Chym.) der Aludel; eine aus verschiedenen Töpfen oder Helmen zusammen gesetzte Röhre; der Sublimirtopf, das Sublimirgefäß.

Aluine, S. Absinthe.

Alumelle, *s. f.* die Messerklinge; (alt) *it.* (Kamm.) die Filzgeige zum Polieren der Kämme; *it.* (Kohlenbr.) der Zünder; ein noch nicht bedeckter Meiler.

Alumine, *s. f.* (Chym.) die reine Thonerde.

Alumineux, euse, *adj.* alaunicht, alaunartig; *it.* alaunhaltig, oder auch, nach Alaun schmeckend.

Digitized by Google

Alun, *s. m.* der Alaun. **Alun de roche**; Steinalaun. Alun vierge, alun natif; rein gewachsener Alaun. Alun de plume; Federalaun; *it.* Federweiß, sonst auch Pierre d'amiante genannt.

Aluné, *ée, part. et adj.* in Alaunwasser getaucht, rc. S. Aluner.

Aluner, *v. a.* alaunen; in Alaunwasser tauchen, oder damit bestreichen.

Alunier, *s. m.* der Alaunsieder.

Alunière, *s. f.* die Alaunhütte; der Ort, wo Alaun gemacht wird; das Alaunwerk.

Alvéolaire, *adj. de t. g.* was zur Zahnlade gehört.

Alvéole, *s. m.* die Zahnlade; die Höhle im Kiefer, in welcher der Zahn steckt; *it.* die Zelle in den Bienenstöcken; *it.* die Höhlung, worin die Früchte und Blühten sitzen; z. B. das Schüsselchen, worin die Eichel sitzt.

Alviès, **Alviez**, *s. m.* die fünfblätterige glatte Zirbelnußfichte.

Amabilité, *s. f.* die Liebenswürdigkeit.

Amades, *s. m. pl.* (Wapent.) drei platte, parallel über einander stehende Riemen, wovon jeder nur ein Drittheil so breit ist, als der Balken.

Amadis, *s. m.* So nennt man eine Art Handklappen oder Manschetten, welche mit Knöpfen vorn an die Aermel angemacht werden.

Amadou, *s. m.* der Zunder, Zündschwamm, Feuerschwamm.

Amadoué, *ée, part. et adj.* geliebkoset, geschmeichelt. S. Amadouer.

Amadouer, *v. a.* liebkosen, schmeicheln; durch Liebkosungen zu besänftigen suchen.

Amaigri, *ie, part. et adj.* abgezehrt; *it.* geschwunden. S. Amaigrir.

Amaigrir, *v. a.* abzehren, auszehren; mager machen. La fièvre l'a amaigri; das Fieber hat ihn abgezehrt, mager gemacht. Fig. Amaigrir une pierre ou une pièce de charpente; einen Stein oder ein Stück Zimmerholz scharfeckig behauen oder zuschneiden.

Amaigrir, s'Amaigrir, *v. n. et réc.* mager werden; abzehren. Il amaigrit tous les jours; er wird von Tag zu Tage magerer. Cette figure s'amaigrit; (Bildh.) diese Figur schwindet, trocknet ein.

Amaigrissement, *s. m.* das Abzehren, die Abzehrung, das Magerwerden, das Abnehmen.

Amalgamation, *s. f.* das Verquicken, das Amalgamiren. S. Amalgamer.

Amalgame, *s. f.* der Quickbrei; das mit einem Metalle vereinigte und in einen Teig verwandelte Quecksilber. L'amalgame d'or; (Goldschm.) der flüssige Goldteig, womit die Vergoldung des Silbers über glühenden Kohlen geschieht.

Amalgamé, *ée, part. et adj.* verquickt; *it.* fig. genau mit einander vereinigt oder verbunden. S. Amalgamer.

Amalgamer, *v. a.* verquicken, amalgamiren; Metalle mit Quecksilber vereinigen, und in einen Brei oder Teig verwandeln; *it.* fig. genau mit einander verbinden.

Amalthée, S. Corne.

Amande, *s. f.* die Mandel; *it.* der Mandelkern, und im ausgedehnten Sinne, jeder Kern des Steinobstes. La coque d'une amande; die äussere harte Schale einer Mandel. **Huile** d'amande douce; süß Mandelöhl. Du lait d'amande; Mandelmilch. Pâte d'amande; Mandelteig. S. auch Lissé und Praline.

Amandé, *s. f.* der Mandeltrank; eine Art Mandelmilch.

Amandier, *s. m.* der Mandelbaum.

Amanite, *s. f.* der botanische Name einiger Gattungen Schwämme. L'amanite poivrée; der Pfefferschwamm, Pfifferling.

Amant, **anty**, *s.* der Liebhaber, die Liebhaberinn. Im Plural heissen Amans, Verliebte, zwei Liebende, Personen verschiedenen Geschlechts, die in einander verliebt sind.

Amaranthe, *s. f.* der Amarant, das Tausendschön, die Sammetblume.

Amaranthe, *adj. de t. g.* amarantfarbig.

Amarantine, *s. f.* eine Art Anemonen; *it.* eine Tulpensorte mit purpurfarbenen Streifen auf milchweissem Grunde.

Amariné, *ée, part. et adj.* mit neuen Botsleuten versehen. S. Amariner.

Amariner, *v. a.* (un vaisseau) ein Schiff mit neuen Botsleuten versehen.

Amarque, *s. f.* die Bake. S. Balise und Bouée.

Amarrage, *s. m.* das Ankern des Schiffes; *it.* die großen Ankerseile und Taue, welche das Schiff fest halten; *it.* das Zusammenbinden zweier starken Taue mittelst eines dünneren. Ancre d'amarrage. S. Demeure.

Amarre, *s. f.* ein Schiffsseil oder Tau, womit man etwas anhält oder befestiget. Un vaisseau établi sur ses amarres; ein vor Anker liegendes Schiff. Ce navire a toutes ses amarres dehors; dieses Schiff hat alle seine Anker ausgeworfen. Bey den Zimmerleuten heissen Amarres, die Haspelbäume oder Windelbäume.

Amarré, *ée, part. et adj.* mit einem Taue fest gemacht. S. Amarrer.

Amarrer, *v. a.* mit einem Taue oder Schiffsseile anbinden, fest machen.

Amas, *s. m.* die Sammlung, Anhäufung vieler Sachen auf einem Haufen; *it.* der Haufen, die Menge, die Masse. Un amas de blé; ein Kornhaufen. Un amas d'argent; ein Haufen Geld; *it.* eine Menge Geldes. Un amas de peuple; ein Haufen Volk. Faire amas de toutes sortes de provisions; allerlei Vorrath zusammen bringen, anschaffen. Un grand amas de lumière; eine große Lichtmasse.

Amassé, *ée, part. et adj.* gehäuft, zusammen gebracht, rc. S. Amasser.

Amasser, *v. a.* häufen, sammeln; zusammen bringen; versammeln; *it.* von der Erde aufheben. (S. Ramasser) Amasser de l'argent; Geld sammeln, zusammen sparen. Il amassa aussitôt ce qu'il put trouver d'amis; er versammelte sogleich alle seine Freunde, die er finden konnte. Amasser des troupes de tous côtés; die Truppen von allen Orten zusammen ziehen. Fig. Amasser des matériaux pour un ouvrage; Materialien zu einem Werke sammeln.

s'Amasser, *v. réc.* sich versammeln, sich anhäufen. Le peuple s'amassa autour de lui; das Volk versammelte sich um ihn herum. Il s'est amassé beaucoup de sable qui endom-

mage le port; es hat sich viel Sand angehäuft, wodurch der Hafen verschlämmt wird.

Amassette, *s. f.* der Farbenspatel; ein Spatel, womit man die geriebene Farbe auf dem Steine zusammen scharret.

Amateloter, *v. a.* Amateloter les matelots; die Matrosen parweise anstellen.

Amateur, *s. m.* der Liebhaber. Un amateur de bons livres; ein Liebhaber von guten Büchern. Il ne sait pas peindre, mais il est amateur; er malet nicht selbst, aber er ist ein Liebhaber von der Malerei. Amateur wird gewöhnlich auch von dem weiblichen Geschlechte gesagt. Einige neuere Schriftsteller sagen aber Amatrice, die Liebhaberinn.

Amati, ie, *part. et adj.* matt gemacht. S. Amatir.

Amatir, *v. a.* (Goldschm.) das Gold matt machen. (Vom Silber sagt man Blanchir) Amatir les flans; (Münzw.) die Schrötlinge weiß sieden, so, daß das Metall matt und ohne Glanz ist.

Amatrice, *s. f.* die Liebhaberinn. S. Amateur.

Amaurose, *s. f.* der schwarze Staar. S. Goutte serene.

Amazone, *s. f.* die Amazone. La rivière des Amazones; der Amazonenfluß im südlichen Amerika.

Ambages, *s. f. pl.* Umschweife im Reden und Schreiben; *it.* Umwege. (wen. gebr.)

Ambassade, *s. f.* die Gesandtschaft; *it.* der Gesandtschaftsposten; *it.* das Gefolge eines Gesandten; *it.* die Bothschaft, der Auftrag. Vous a-t-on dit par qui cette ambassade sera remplie? haben Sie erfahren, wer zu dieser Gesandtschaft ernannt ist? Faire bien son ambassade; seinem Gesandtschaftsposten wohl vorstehen. On l'envoya en ambassade à Rome; man schickte ihn als Gesandten nach Rom. L'ambassade est magnifique; das G. folge des Gesandten ist zahlreich und prächtig. S'acquitter d'une ambassade auprès de qn.; einen Auftrag an jemanden ausrichten.

Ambassadeur, *s. m.* der Bothschafter; ein Gesandter vom ersten Range. S. auch Envoyé und Obédience.

Ambassadrice, *s. f.* die Gemahlinn des Bothschafters oder Gesandten; die Gesandtinn.

Ambesas, *s. m.* So heißen im Brett. iele zwei Asse, die man geworfen hat. Man sagt aber gewöhnlicher Beset.

Ambi, *s. m.* ein chirurgisches Instrument, dessen man sich bey Verrenkungen bedient.

Ambiant, iante, *adj.* (Natur.) L'air ambiant; die uns umgebende Luft.

Ambidextre, *adj. de t. g.* Un homme ambidextre; ein Mensch, der rechts und links ist, der eine Hand so gut als die andere brauchen kann.

Ambigu, *s. m.* eine Mahlzeit, da die kalten und warmen Speisen nebst Obst und Gebackenem zugleich aufgetragen werden; *it.* fig. ein Mischmasch, ein Gemenge von Sachen, die einander entgegen gesetzt sind. Cette femme est un ambigu de prude et de coquette; diese Frau ist eine Mischung von übertriebener Ehrbarkeit und Gefallsüchtigkeit.

Ambigu, uë, *adj.* zweideutig, doppelsinnig. Une réponse ambiguë; eine zweideutige Antwort.

Ambiguité, *s. f.* die Zweideutigkeit, Dunkelheit, der Doppelsinn.

Ambiguement, *adv.* zweideutig; auf eine zweideutige Art; zweideutiger Weise.

Ambitieusement, *adv.* ehrgeitzig; auf eine ehrgeitzige Art.

Ambitieux, euse, *adj. et s.* ehrsüchtig, ehrgeitzig, ehrbegierig. Un homme ambitieux; un ambitieux; ein ehrgeitziger, ehrsüchtiger Mann. Une femme ambitieuse; une ambitieuse; eine ehrsüchtige Frau. Les ambitieux; die Ehrgeitzigen. Fig. Ornemens ambitieux dans un discours; allzu gesuchte Zierrathen, (Floskeln) die man in einer Rede anzubringen sucht. Course ambitieuse; das Anhalten am römischen Hofe um eine geistliche Pfründe, deren Besitzer noch am Leben ist.

Ambition, *s. f.* der Ehrgeitz, die Ehrsucht, Ehrbegierde. Une ambition insatiable; ein unersättlicher Ehrgeitz. Man sagt auch: Une noble ambition, une ambition louable; ein edler Ehrgeitz; eine löbliche Ehrbegierde.

Ambitionné, ée, *part. et adj.* begierig verlangt, gewünscht, ꝛc. S. Ambitionner.

Ambitionner, *v. a.* aus Ehrsucht oder auch aus edler Ehrbegierde nach etwas streben; etwas begierig verlangen. Ambitionner les premières places; sich um die ersten Stellen bewerben. Ce que j'ambitionne le plus, c'est l'honneur de vous servir; was mir am meisten am Herzen liegt, was ich am sehnlichsten wünsche, ist die Ehre, Ihnen zu dienen.

Amble, *s. m.* der Paß; der Zeltergang eines Pferdes. Un cheval qui va l'amble; ein Paßgänger. Un cheval franc d'amble; ein Pferd, welches von selbst den Paß geht, wenn es auch nur an der Halfter geführt wird.

Ambler, *v. n.* den Paß gehen. (alt) Man sagt besser: Aller l'amble.

Ambleur, *s. m.* ein Unterbereiter in fürstlichen Marställen; *it.* (Jag.) ein Hirsch, der mit den Hinterläufen der Fährte der Vorderläufe vorgreift.

Amblygone, *adj.* (Geom.) Un triangle amblygone; ein stumpfwinkeliges Dreieck.

Amblyopie, *s. f.* die Dunkelheit des Gesichtes, da man die Gegenstände wie durch einen Nebel sieht.

Ambon, *s. m.* die Emporkirche, (Porkirche.) S. Jubé.

Aimboutir, amboutisser. S. Emboutir.

*Ambrant, ante, *adj.* einen Ambrageruch von sich gebend. Un air ambrant; eine Ambra duftende Luft.

Ambre, *s. m.* der Amber, Ambra. L'ambre jaune; der gelbe Amber; der Bernstein oder Agtstein, sonst auch Succin und Carabé genannt. L'ambre gris; der graue Amber, der im Französischen auch nur schlechthin Ambre genannt wird. Ambre liquide; flüssiger Amber. (S. Liquidambre) De l'huile d'ambre; Bernsteinöhl.

Ambré, ée, *part. et adj.* einen Ambrageruch oder Geschmack habend; nach Ambra riechend oder schmeckend.

Ambrer, *v. a.* mit Ambrageruch anfüllen, einer Sache einen Ambrageruch geben.

Ambrette, *s. f.* die Bisamblume. Poire d'ambrette; die Ambrette; eine gewisse Art Birnen von lieblichem Geschmacke.

Ambroisie, *s. f.* So heißt in der Fabel das Götterbrod; die Götterspeise; *it.* (Botan.) das Ambrosienkraut, Trauoenkraut, Götterkraut; *it.* fig. eine köstliche Speise; *it.* eine lieblich schmeckende Arzenei.

*Ambulance, *s. f.* ein bewegliches oder fahrendes Lazareth; ein großer Wagen, welcher der Armee folgt, um die Kranken und Verwundeten gleich aufzunehmen, und ihnen Hülfe zu leisten. S. Ambulant.

Ambulant, ante, *adj.* im Lande umher ziehend; wandernd, unstät. Une troupe ambulante; eine wandernde Schauspielergesellschaft, die aus einer Provinz, aus einer Stadt, in die andere zieht. Un hôpital ambulant; ein Feldhospital. Un homme fort ambulant, qui mène une vie fort ambulante; ein Mensch, der immer auf der Landstraße liegt, der ein unstätes Leben führt. S. auch Feuille.

Ambulatoire, *adj. de t. g.* was nicht an einem Orte bleibt; was bald hier, bald dort ist. Le parlement étoit autrefois ambulatoire; ehedem wurde das Parlament von einem Orte zum andern hin verlegt. Une action ambulatoire; (Rechtsgel.) eine gerichtliche Klage, die von einer Person auf die andere gebracht wird. Sprichw. La volonté de l'homme est ambulatoire jusqu'à la mort; des Menschen Wille ist veränderlich bis in den Tod.

Ame, *s. f.* die Seele. L'ame de l'homme, l'ame raisonnable; die Seele des Menschen; die vernünftige Seele. Man sagt auch: L'ame végétative; die Pflanzenseele. L'ame sensitive; die thierische Seele. L'ame du monde; die Weltseele. L'ame des métaux, des minéraux, des végétaux; (Chym.) der wesentliche Geist, die wesentlichen Salze in den Metallen, Mineralien und Pflanzen.

Ame, Seele, bedeutet auch öfters das Herz oder die moralischen Eigenschaften der Seele; *it.* das Gewissen. Une belle ame; eine schöne, vortreffliche Seele. Une ame noble, grande; eine edle, große Seele. Il sait bien en son ame que, etc.; sein Gewissen sagt ihm wohl, daß ꝛc. Il promet en son ame que, etc.; er verspricht bey seiner Seele, auf sein Gewissen, daß ꝛc.

Ame, bedeutet in einigen Redensarten einen lebendigen Menschen; *it.* das Leben. Il n'y a ame vivante dans cette maison; es ist keine lebendige Seele in diesem Hause. Il y a cent mille ames dans cette ville; es sind hundert tausend Seelen (Einwohner) in dieser Stadt. Cette nouvelle me rend l'ame; diese Nachricht gibt mir das Leben wieder.

Figürlich bedeutet Ame, die Seele, die Hauptsache, das Vornehmste bey einer Sache; *it.* die Haupteigenschaft, das Haupterforderniß; *it.* das Leben; *it.* die Beyschrift, das Motto eines Sinnbildes; *it.* der erste Entwurf einer Stukaturarbeit; *it.* (Geigenm.) die Stimme, das Stimmholz. La bonne foi est l'ame du commerce; Treu und Glauben ist die Seele der Handlung. Donner de l'ame à un ouvrage; einem Werke Geist und Leben geben. La sculpture donne de l'ame au marbre; die Kunst des Bildhauers belebt den Marmor. Il n'y a point d'ame dans son chant; es ist kein Leben in seinem Gesange. La devise avoit pour corps un lion, et pour ame ces paroles; die Figur des Sinnbildes war ein Löwe, und die Beyschrift enthielt folgende Worte. Man sagt: Cette personne est son cœur et son ame; er liebt diese Person ungemein; diese Person ist sein Alles. (S. auch Damné) L'ame du canon; (Feuerw.) die Seele des groben Geschützes; die Höhlung, worein die Ladung gethan wird. (S. auch Noyau) L'ame d'un rouleau de tabac; der Stab, an welchen der gesponnene Tabak aufgewunden wird. L'ame du fagot; das Reisig oder dünnere Gestrippe eines Holzbundes. L'ame d'un gros cordage; die Seele oder das Herz eines dicken Taues; die ungedrehten oder los gedrehten Fäden in der Mitte eines Taues.

Amé, ée, *adj.* wird im Kanzelleistyle anstatt Aimé gebraucht. Notre amé et féal; unser lieber Getreuer.

Amélie, Amalie. (Frauenname)

Amélioration, *s. f.* die Verbesserung, die man mit einem Hause oder Gute vornimmt; *it.* (Chym.) die Erhöhung eines Metalles zu größerer Vollkommenheit.

Amélioré, ée, *part. et adj.* verbessert. S. Améliorer.

Améliorer, *v. a.* verbessern. Il a fort amélioré cette métairie, en faisant rétablir les bâtimens qui tomboient en ruine, et en faisant fumer les terres; er hat diese Meierei sehr verbessert, indem er die verfallenen Gebäude wieder hergestellt und die Aecker gedünget hat.

Améliorissement, *s. m.* S. Amélioration.

Amen! *interj.* Amen! heißt so viel als: Ainsi soit-il! ja, es soll geschehen; es werde wahr!

Amenage, *s. m.* die Zufuhre; das Herbeyführen vermittelst eines Fuhrwerkes, besonders des Holzes aus dem Walde; *it.* das Einfahren der Früchte vom Felde in die Scheuern; *it.* die Fuhre; so viel man auf einmal herbey fährt; *it.* der Fuhrlohn dafür.

*Aménagement, *s. m.* die Holzsparung; die wirthschaftliche Behandlung des Holzes in den Waldungen.

*Aménager, *v. a.* (Forstw.) Aménager le bois; das Holz sparen; die Waldungen schonen, wirthschaftlich benutzen.

Amendable, *adj. de t. g.* straffällig; *it.* verbesserlich; was verbessert werden kann.

Amende, *s. f.* die Geldstrafe, Geldbuße. Amende de fraude; eine Geldstrafe wegen verfahrenen Zolles. L'amende honorable; die Kirchenbuße. Unter amende honorable versteht man in Frankreich auch, eine schimpfliche Strafe, da der Verbrecher mit einem Stricke um den Hals von dem Scharfrichter auf einen bestimmten Platz geführt wird, wo er sein Verbrechen öffentlich bekennen, und mit entblößtem Haupte und kniend, auch wohl mit einer Fackel in der Hand, Gott, dem Könige und dem Richter Abbitte thun muß. Sonst aber heißt Faire amende honorable à qn.; einem öffentlich Abbitte, einem öffentlich Ehrenerklärung thun. S. auch Battu.

Amendé, ée, *part. et adj.* gebessert; *it.* verbessert, ꝛc. S. Amender.

Amendement, *s. m.* die Besserung dessen, was schlecht ist; *it.* (Landw.) die Besserung der Äcker durch Düngen, ꝛc. Il n'y a point d'amendement à la santé; es läßt sich mit seiner Gesundheit zu keiner Besserung an. *L'amendement d'une loi, d'un décret, etc.; die Verbesserung, genauere Bestimmung eines Gesezzes, eines Richterspruchs, ꝛc.

Amender, *v. a.* (Rechtsg.) zu einer Geldstrafe verurtheilen; eine Geldbuße auflegen. La cour prononce débouté de l'appel, et l'amendera; der Hof hat gesprochen, daß er mit seiner Appellation abgewiesen werden, und die Geldstrafe bezahlen soll.

Amender, heißt auch, bessern; das Schlechte besser machen. Il n'y a que Dieu qui le puisse amender; Gott allein kann ihn bessern. Amender les terres; die Äcker bessern, düngen. Fig. Cela n'amendera pas votre marché; das wird Ihren Zustand nicht verbessern; damit werden Sie Ihre Sachen nicht gut machen. *Amender un décret, une proposition; einen Rechtsspruch, einen Vorschlag verbessern, genauer bestimmen, deutlicher machen, berichtigen.

Amender, s'Amender, *v. n. et réc.* besser werden; sich bessern, *it.* wohlfeiler werden. Le malade n'a point amendé depuis la saignée; der Kranke hat sich seit dem Aderlassen um nichts gebessert. Le blé est bien amendé; das Korn ist um vieles wohlfeiler geworden. Man sagt: Certaines affaires, surtout les affaires criminelles amendent en vieillissant; gewisse Sachen, besonders Criminalsachen, gewinnen, werden besser, wenn sie alt werden, wenn sie lange liegen bleiben, weil sich während der Zeit noch immer etwas zur Vertheidigung des Beklagten finden kann.

Amené, *s. m.* (Rechtsg.) Un amené sans scandale; ein Befehl, den Angeklagten in der Stille, mit Vermeidung alles Aufsehens, vor den Richter zu bringen.

Amené, ée, *part. et adj.* herbey geführt. S. Amener.

Amener, *v. a.* mit sich bringen, herführen, herbey bringen oder führen. Il m'a amené ici; er hat mich hierher geführt; er hat mich mit sich hierher gebracht. Amener par charroi, par bateau; vermittelst eines Fuhrwerkes, eines Schiffes herbey führen. Amener des marchandises; Waaren herbeyführen. Quel sujet vous amène? aus was für einer Ursache kommen Sie hierher? was für ein Anliegen bringt Sie hierher?

Amener, heißt auch, etwas näher heran ziehen; *it.* jemanden oder etwas mit Gewalt fortreissen und herbey schleppen. Amenez-moi cette chaise; rücket diesen Stuhl näher zu mir her. Amenez-le moi pieds et poings liés; bringt ihn mir an Händen und Füßen gebunden. Amener un vaisseau à bord à force de rames; ein Schiff bugsiren; ein besegeltes Schiff mittelst eines Ruderschiffes an das Land ziehen. Amener les voiles; die Segel streichen, niederlassen. Wenn ein Kriegsschiff einem kleineren Schiff begegnet, so ruft man diesem zu: Amène! näher dich, oder streiche die Segel.

Fig. sagt man: Je l'ai amené où je voulois; ich habe ihn geleitet, wohin ich wollte; ich habe ihn dahin gebracht, daß er gethan hat, was ich verlangte. L'auteur a bien amené cet incident; der Verfasser hat diese Zwischenbegebenheit sehr gut vorbereitet und angebracht. Cette preuve est amenée de bien loin; dieser Beweiß ist sehr weit her geholt. Amener des preuves, des témoignages; Beweise anführen; Zeugnisse beybringen. Ce sont les jeunes gens et les femmes qui amènent les modes des habits; die jungen Leute und das Frauenzimmer führen die Kleidermoden ein. Ce vent nous amènera la pluie; dieser Wind wird uns Regen bringen. Ces dés amènent toujours gros jeu; diese Würfel werfen immer viel Augen. Sprichw. Un malheur en amène un autre; es kommt selten ein Unglück allein.

Aménité, *s. f.* die Anmuth, die Lieblichkeit.

Amentacé, ée, *adj. et s.* (Botan.) Arbres amentacés, plantes amentacées; des amentacées; Kätzchen tragende Bäume und Pflanzen.

Amenuisé, ée, *part. et adj.* dünner gemacht. S. Amenuiser.

Amenuiser, *v. a.* dünner machen. Amenuiser un ais; eine Bohle, ein Bret dünner machen, behobeln.

Amer, ère, *adj.* (das R am Ende wird mit ausgesprochen) bitter. Cela est d'un goût amer; das hat einen bittern Geschmack. Man sagt: J'ai la bouche amère; ich habe einen bittern Geschmack im Munde; es schmeckt mir alles bitter. Ce fruit rend la bouche amère; diese Frucht läßt einen bittern Geschmack im Munde zurück. Sprichw. Ce qui est amer à la bouche, est doux au cœur; bittere Arzeneien sind die gesundesten; bitter dem Mund, dem Magen gesund. Fig. Une douleur amère; ein bitterer, herber, empfindlicher Schmerz. Des reproches amers; bittere Vorwürfe.

Amer, *s. m.* das Bittere; *it.* die Galle der Fische. Prendre des amers; Brühen trinken, die mit bitteren Kräutern abgekocht sind.

Amérement, *adv.* bitter, bitterlich. Se plaindre amérement, bittere Klagen führen; sich bitterlich beklagen.

Américain, aine, *adj. et s.* amerikanisch. Un américain, une américaine; ein Amerikaner, eine Amerikanerinn.

Amérique, *s. f.* Amerika.

Amertume, *s. f.* die Bitterkeit; der bittere Geschmack; *it.* fig. ein herber Schmerz; die Betrübniß, Traurigkeit, das Herzeleid. J'ai le cœur plein d'amertume; mein Herz ist mit Gram und Kummer erfüllt. Les plaisirs du monde sont toujours mêlés d'amertume; die Freuden der Welt sind immer mit Bitterkeit vermischt.

Améthyste, *s. f.* der Amethyst; ein Edelstein.

Améthystée, *s. f.* die Amethystpflanze.

Ameublement, *s. m.* das zur Auszierung eines Zimmers gehörige Geräth; die Mobilien.

Ameubli, ie, *part. et adj.* (Rechtsg.) zu einem beweglichen Gute gemacht; *it.* (Gärtn.) umgestochen, ꝛc. S. Ameublir.

Ameublir, *v. a.* (Rechtsg.) ein unbewegliches Gut zu einem beweglichen machen. Elle a apporté trois cent mille florins en dot, et on en

Digitized by Google

a ameubli cent mille florins; sie hat dreimal hundert tausend Gulden zum Heirathsgute mitgebracht, wovon hundert tausend Gulden zum Mobiliarvermögen gerechnet worden. Ameublir (rendre meuble) une terre; (Garten.) ein Land umstechen, locker machen.

Ameublissement, *s. m.* die Handlung, da man einen Theil des Heirathsgutes einer Frau zum Mobiliarvermögen schlägt.

Ameuloner, *v. a.* (du blé, du foin) Getreide, Heu in Haufen aufsetzen.

Ameuté, ée, *part. et adj.* zusammen gekoppelt; *it.* aufgewiegelt, rc. S. Ameuter.

Ameuter, *v. a.* die Jagdhunde zusammen koppeln. Fig. Ameuter la populace; den Pöbel aufhetzen, aufwiegeln, aufstiften, einen Aufstand unter dem Volke erregen. S'ameuter, *v. réc.* zusammen laufen; sich zusammen rotten.

Amfigouri, Amphigouri, *s. m.* ein verwirrtes Gewäsch; eine Redensart, eine Periode, ein ganzes Werk, worin kein Zusammenhang ist. (gem.)

Amfigourique, Amphigourique; *adj.* verwirrt, dunkel; keinen bestimmten Sinn habend. Un style amfigourique; eine verwirrte oder verworrene Schreibart. (gem.)

Ami, ie, *s.* der Freund, die Freundinn. Un vrai ami, un véritable ami; un ami chaud; ein wahrer, ein warmer Freund. Un ami du cœur; ein Herzensfreund, den man über alles liebt. Elle est fort son amie; sie ist eine sehr gute Freundinn von ihm. Un ami jusqu'aux autels; ein Freund, der uns alles zu Gefallen thut, solche Dinge ausgenommen, die ihm seine Religion verbietet. Il est ami jusqu'à la bourse; er dient seinen Freunden gern, nur nicht mit Gelde. Un ami de table; ein Tischfreund. Un ami de bouteille; ein Saufreund. Un ami de cour; ein Hoffreund, auf dessen Freundschaft nicht viel zu bauen ist. Un ami de la faveur, ami de la fortune; einer, der nur mit Lieblingen großer Herren, mit Günstlingen des Glückes Freundschaft zu unterhalten sucht. Sprichw. Les bons comptes font les bons amis; richtige Rechnung, richtige Zahlung macht die besten Freunde. Ami au prêter, et ennemi au rendre; durch Leihen macht man sich Freunde, durch Wiederfordern aber Feinde.

Man sagt fig. L'ormeau est ami de la vigne; der Ulmbaum steht gern bey dem Weinstocke. Cette fleur est amie de l'ombre; diese Blume liebt den Schatten. Le vin est ami du cœur; der Wein erfreuet das Herz. S. auch Couleur. (Mol.)

Ehedem hieß Amie, eine Beyschläferinn. So sagt man noch in der Genealogie, oder wenn von einem Bastarde die Rede ist: Il eut ce fils d'une telle, son amie; er zeugte diesen Sohn mit der und der, seiner Beyschläferinn. Sprichw. Jamais honteux n'eut belle amie; in der Liebe muß man nicht blöde seyn. Nous verrons qui aura belle amie; wir wollen sehen, wer die Braut heimführen, wem das Glück am günstigsten seyn wird.

In der Naturgeschichte heißt Amie, der Kahlkopf; ein Fisch, sonst auch La tête nue genannt.

Ami, ie, *adj.* geneigt, gewogen, günstig. (Wird mehrentheils nur in der Poesie gebraucht.) Les destins amis; das günstige Geschick. Les Muses amies; die dem Dichter geneigten Musen. S. auch Couleur.

Amiable, *adj. de t. g.* freundschaftlich; *it.* leutselig. (S. auch Compositeur) A l'amiable; gütlich; in der Güte; ohne Prozeß. Nous en conviendrons à l'amiable; wir wollen uns in der Güte hierüber vergleichen. Wenn bey einem Verkaufe der nächste Preis auf jedem Stücke bemerkt ist, so nennt man dieses, Une vente à l'amiable.

Amiablement, *adv.* freundschaftlich, gütlich; auf eine freundschaftliche Art; in der Güte.

Amiante, *s. m.* der Amiant, Steinflachs, Bergflachs, Asbest, Federalaun.

Amical, ale, *adj.* freundschaftlich; aus wahrer Freundschaft herrührend. Un conseil amical; ein freundschaftlicher Rath.

Amicalement, *adv.* freundschaftlich; auf eine freundschaftliche Art.

Amict, *s. m.* (sprich *Amit*) das Achseltuch, Achselkleid; ein geweihtes leinenes Tuch, welches der Priester über den Kopf und über die Schultern hängt, wenn er sich ankleidet, um Messe zu lesen.

Amie, *s. f.* S. Nu, nue; Tête nue. (Naturg.)

Amidon, *s. m.* das Kneelmehl, Kraftmehl; die Stärke zum Steifmachen des Leinenzeuges.

Amidonier, *s. m.* einer der Stärke macht und verkauft; der Stärkmacher, Stärkhändler.

Amiguarder oder Amignoter, *v. a.* schmeicheln, liebkosen und dadurch verwöhnen; verzärteln. (wenig gebr.)

A-mi-la, (Mus.) das A oder La, der sechste Ton in der Tonleiter.

Amincí, ie, *part. et adj.* dünner gemacht. S. Amincir.

Amincir, *v. a.* dünner machen, indem man etwas davon abhobelt, abschneidet, rc.

Amideur, *s. m.* ein geschworner Salzmesser.

Amiral, *s. m.* der Admiral; der oberste Befehlshaber einer Flotte; *it.* das Admiralschiff.

Amiral, ale, *adj.* Le vaisseau amiral; das Admiralschiff.

Amirale, *s. f.* die Admiralinn; Gemahlinn des Admirals; *it.* die Admiralsgaleere.

Amirauté, *s. f.* die Admiralschaft; der Stand, die Würde, das Amt des Admirals; *it.* die Admiralität; die Gerichtsbarkeit des Admirals.

Amissibilité, *s. f.* (Theol.) die Verlierbarkeit; die Möglichkeit, daß etwas verloren werden kann.

Amissible, *adj. de t. g.* (Theol.) was verloren werden kann; verlierbar. La grâce est amissible; man kann die Gnade Gottes verlieren.

Amit, S. Amict.

Amites, S. Ovaire.

Amitié, *s. f.* die Freundschaft. Contracter amitié, faire amitié avec qn.; Freundschft mit jemanden machen. Répondre à l'amitié de qn.; jemandes Freundschaft erwiedern. Le Prince l'honore de son amitié; der Fürst beehrt ihn mit seiner Freundschaft; er ist bey dem Fürsten sehr wohl gelitten. Ce valet a peu d'amitié pour son maître; dieser Bediente

meynt es nicht gut mit seinem Herrn. Man sagt auch: Ce chien a bien de l'amitié pour son maître; dieser Hund ist seinem Herrn überaus getreu. Fig. Cette étoffe n'a point d'amitié; dieser Zeug fühlt sich rauh an. C'est son amitié que les livres et les tableaux; Bücher und Gemälde sind seine Freude. (S. auch Couleur) Sprichw. Les petits présens entretiennent l'amitié; kleine Geschenke (kleine Gefälligkeiten) unterhalten die Freundschaft. Cet homme est de bonne amitié, a le visage de bonne amitié; dieser Mensch scheint eine ehrliche Haut zu seyn. Sprichw. S. Gant.

Amitiés, *s. f. pl.* die Höflichkeiten, Höflichkeitsbezeigungen, Freundschaftsversicherungen. Il m'a fait des amitiés; er hat mir Höflichkeiten erwiesen. In diesem Verstande sagt man auch im Singular: Faire amitié à qn.; einem Höflichkeit erweisen. Faites-lui mes amitiés; machen Sie ihm meine Empfehlung.

Amman, *s. m.* ein aus der deutschen Sprache entlehntes Wort; der Ammann.

Ammeistre, *s. m.* der Ammeister; der erste im Stadtrathe zu Strasburg.

Ammi, *s. m.* der Ammei; (Pflanze) *it.* der Amineisame.

Ammodyte, *s. m.* (Naturg.) der Sandfisch, Sandaal; der Tobiasfisch; *it.* die Amodytschlange; eine aschfarbige, schwarzfleckige Schlange.

Ammon, S. Corne.

Ammoniac, aque, *adj.* Le sel ammoniac, das Ammoniaksalz; der Salmiak. Gomme ammoniaque; Gommi-Ammoniak, Ammoniakharz.

Ammunition, S. Munition.

Amnios, *s. m.* das Schafhäutchen; das zarte Häutchen, womit das Kind in Mutterleibe unmittelbar umgeben ist, sonst auch La membrane des eaux, die Wasserhaut, genannt.

Amnistie, *s. f.* die Vergebung und Vergessung einer vorgegangenen Beleidigung zwischen einem Fürsten und seinen Unterthanen, besonders in Fällen eines Aufruhrs, der Desertion, ꝛc. Une amnistie générale; ein Generalpardon.

*Amnistier (qn.), *v. a.* einem verzeihen; das Geschehene vergessen und vergeben.

*Amnistier, *adj.* Les ministres amnistiers n'ont pas rempli le plan de la nation; die Minister, welche eine Amnestie wollten, welche auf eine völlige Vergessung und Vergebung des Geschehenen antrugen, haben dem Plane der Nation nicht gemäß gehandelt.

Amodiateur, *s. m.* der Pachter eines Gutes.

Amodiation, *s. f.* der Pacht eines Gutes; *it.* das Verpachten; die Verpachtung.

Amodié, ée, *part. et adj.* verpachtet. S. Amodier.

Amodier, *v. a.* verpachten. Il a amodié sa terre à moitié des fruits et à moitié d'argent; er hat sein Gut gegen einen Pacht halb an Früchten und halb an Geld verpachtet. In einigen Provinzen heißt Amodier auch pachten.

Amoindri, ie, *part. et adj.* verringert, vermindert. S. Amoindrir.

Amoindrir, *v. a.* verringern, vermindern; *it. v. n. et réc.* sich verringern, vermindern. Son revenu en amoindrira considérablement; seine Einkünfte werden sich dadurch sehr vermindern. Son revenu s'amoindrit tous les jours; sein Einkommen verringert sich täglich.

Amoindrissement, *s. m.* die Verringerung, Verminderung.

Amoises, *s. f. pl.* (Zimmerm.) die Zwerchsparren, Spillen.

Amolettes, *s. f. pl.* die Löcher am Spiele der Schiffswinde, durch welche die Stangen gehen.

Amolli, ie, *part. et adj.* erweicht, ꝛc. S. Amollir, und Contour.

Amollir, *v. a.* erweichen; weich machen; *it.* fig. weichlich machen; erschlaffen; schwächen. Le chaud amollit la cire; die Wärme macht das Wachs weich. Fig. La volupté amollit le courage; die Wollust erschlafft den Muth, schwächt die Tapferkeit.

s'Amollir, *v. réc.* weich werden. Fig. Le courage s'amollit dans l'oisiveté; Müßiggang schwächt den Muth, macht weibisch.

Amollissement, *s. m.* die Erweichung, das Erweichen, das Weichmachen; *it.* fig. das Weichlichmachen. L'amollissement du courage; die Schwächung des Muthes.

Amome, *s. m.* die Amome; eine indianische Frucht, die bey der Zubereitung des Theriaks gebraucht wird. L'amome sauvage; der wilde Ingber oder Ingwer.

Amomi, *s. m.* der Pfeffer aus Jamaika; die sogenannte neue Würze.

Amoncelé, ée, *part. et adj.* aufgehäuft, S. Amonceler.

Amonceler, *v. a.* aufhäufen; auf einen Haufen zusammen setzen, legen, ꝛc. Amonceler des gerbes; Garben aufsetzen, haufenweise setzen. Fig. Amonceler des trésors; Schätze auf Schätze häufen, sammeln.

Amont, *adv.* aufwärts; gegen den Strom; *it.* östlich; von Osten. Ces bateaux viennent d'amont; diese Schiffe kommen den Strom herauf. Le vent est d'amont, vient d'amont; der Wind ist östlich, kommt von Osten. Le vent d'amont; der Ostwind.

*Amontal, ale, *adj.* östlich, ostwärts; gegen Osten oder Morgen liegend, oder daher kommend. Les contrées amontales; die östlichen Gegenden. Le vent amontal; der Ostwind.

Amorce, *s. f.* die Lockspeise, der Köder für Fische und Vögel; *it.* das Zündkraut, Zündpulver; *it.* fig. die Anlockung, der Reiz, der Zunder. La gloire a de puissantes amorces pour les grandes ames; die Ehre ist eine mächtige Anlockung, hat einen mächtigen Reiz für erhabene Seelen. L'argent et les plaisirs sont les amorces du vice; Ueberfluß und Wollust sind der Zunder des Lasters.

Amorcé, ée, *part. et adj.* geködert, ꝛc. S. Amorcer.

Amorcer, *v. a.* mit Lockspeise versehen; ködern; *it.* Pulver, Zündkraut auf die Pfanne schütten. S. auch Poire und Corne; *it.* fig. anlocken, reitzen; *it.* (Schloss.) körnen, vorzeichnen; den Ort, wo ein Loch geschlagen werden soll, ein wenig überfeilen; *it.* abfinnen; zwei Stücke Eisen, die man zusammen schmelzen will, vorher schräg strecken. Amorcer l'hameçon; Lockspeise, Köder an die Angel stecken. Amorcer des poissons; Fische ködern. Amorcer la

Digitized by Google

batterie; oder schlechtweg Amorcer; Pulver, Zündkraut auf die Pfanne schütten. Fig. Se laisser amorcer au gain; être amorcé par le gain; sich durch den Gewinn locken, verführen lassen. C'est une femme adroite et dangereuse, qui sait les moyens d'amorcer les jeunes gens; diese Frau ist verschmitzt und gefährlich, sie weiß, wie man junge Leute an sich zieht.

Amorçoir, *s. m.* der Vorbohrer; ein kleiner Bohrer, womit man einem größeren vorbohrt.

Amorti, ie, *part. et adj.* gedämpft, geschwächt, ꝛc. S. Amortir.

Amortir, *v. a.* die Kraft benehmen; die Heftigkeit dämpfen, schwächen. Le feu est trop grand, il faut y jetter de l'eau pour l'amortir; das Feuer ist zu stark, man muß Wasser hinein schütten, um es zu dämpfen. La planche que la balle a percée, a amorti le coup; das Bret, wodurch die Kugel gefahren ist, hat den Schuß geschwächt. Man sagt auch: Faire amortir des herbes dans de l'eau bouillante; Kräuter abbrühen; ihnen durch heisses Wasser das Herbe, das Bittere benehmen. Le temps amortit les couleurs; die Zeit benimmt den Farben ihre Lebhaftigkeit. Fig. Amortir les passions; die Leidenschaften unterdrücken, dämpfen. Le temps amortit les feux de la jeunesse; mit den Jahren verlöscht die Jugendhitze.

Amortir une rente, une dette; eine Rente, eine Schuld tilgen. Amortir une terre, un fief; ein Gut, ein Leben zinsfrei machen. Amortir les couleurs; (Mal.) den allzu lebhaften Glanz der Farben mäßigen.

Amortissement, *s. m.* die Tilgung, Auslöschung einer Schuld; die gänzliche Aufhebung einer Verbindlichkeit. L'amortissement d'une rente, d'une redevance de fief; die Tilgung einer Rente, einer Lehenspflicht. Les lettres d'amortissement; der Tilgungsschein. Le droit d'amortissement; die Summe, welche für die Vergünstigung bezahlt wird, gewisse Lehengüter auf ewige Zeiten eigenthümlich zu besitzen.

In der Baukunst heißt Amortissement, das Aeusserste an einer Architectur-Arbeit, z. B. die Vasen, Figuren und andere Zierrathen, welche die äusserste Verzierung der Vorderseite eines Gebäudes ausmachen.

Amour, *s. m.* die Liebe; die Neigung zu demjenigen, was uns liebenswürdig zu seyn scheint; *it.* die natürliche Zuneigung zu einer Person, zu einer Sache; *it.* ein hoher Grad der Freundschaft; *it.* die Leidenschaft für eine Person vom andern Geschlechte, in welcher Bedeutung Amour doch mehrentheils im Plural als ein Hauptwort weiblichen Geschlechts gebraucht wird. L'amour de la liberté; die Liebe zur Freiheit. L'amour paternel, filial; die väterliche, die kindliche Liebe. Pour l'amour de lui; aus Liebe für ihn. L'amour des richesses; die Liebe zu den Reichthümern. L'amour de soi; die erlaubte, untadelhafte Liebe seiner selbst. L'amour propre; die Selbstliebe; die tadelhafte Eigenliebe. Elle se fit religieuse pour l'amour de Dieu; aus Liebe zu Gott wurde sie eine Nonne. Je donne cela pour l'amour de Dieu; ich gebe das um Gottes willen, aus Barmherzigkeit, umsonst. Avoir de l'amour; verliebt seyn. Donner de l'amour; Liebe einflößen. Brûler d'amour; vor Liebe brennen. Il meurt d'amour; er ist sterblich verliebt. C'est l'objet de ses amours; das ist der Gegenstand seiner Liebe. De folles amours; eine thörichte Liebe, Leidenschaft. Troubler deux personnes dans leurs amours; zwei Verliebte in ihrer verliebten Unterhaltung, in ihren Umarmungen stören. Il fut obligé de s'éloigner de ses amours; er war genöthiget, seine Geliebte zu verlassen. Ce sont mes premières amours; das ist meine erste Liebe, die erste Person, in welche ich verliebt bin. M'amour! mein Liebchen! meine Beste! Man sagt auch: Les tableaux, les livres sont ses amours; Gemälde, Bücher sind seine Liebhaberei. Faire l'amour à une femme; einem Frauenzimmer die Aufwartung machen; sich um die Liebe derselben bewerben; *it.* um sie freien. Sprichw. Il n'y a point de belles prisons, ni de laides amours; das beste Gefängniß taugt nichts, und die Liebe findet alles schön. S. auch Main.

Wenn von den Weibchen der Thiere die Rede ist, heißt Amour, die Brunst, Brunft, ꝛc. das sinnliche Verlangen nach der Begattung. Ma chienne est en amour; meine Hündinn ist läufig. Les biches sont en amour; die Hirschkühe sind in der Brunft. Les oiseaux sont en amour; die Vögel paren sich. Au printemps toute la nature est en amour; der Frühling reizt alle Geschöpfe zur Liebe.

Amour, *s. m.* der Liebesgott, Amor.

s'Amouracher, *v. réc.* sich in eine Person niedrigeren Standes auf eine thörichte Art verlieben, närrisch verliebt werden. (gem.)

Amourette, *s. f.* die Liebschaft, der Liebeshandel; ein Liebesverständniß, das mehr aus Zeitvertreib, als aus Leidenschaft unterhalten wird. Il a toujours quelque amourette; er hat immer so einen kleinen Liebeshandel. Man sagt auch: Se marier par amourette; aus Liebe eine Person geringeren Standes heirathen. L'amourette tremblante; (Botan.) das Zittergras.

Amoureusement, *adv.* verliebt; auf eine verliebte Art; verliebter Weise.

Amoureux, euse, *adj.* verliebt. Il est amoureux de cette femme, et elle est amoureuse de lui; er ist verliebt in diese Frau, und sie ist verliebt in ihn. Des regards amoureux; verliebte Blicke. Lettres amoureuses; verliebte Briefe, Liebesbriefe. L'empire amoureux; das Reich, das Gebiet der Liebe. Man sagt auch: Etre amoureux de qch.; in etwas verliebt seyn; sehr für etwas eingenommen seyn; eine starke Leidenschaft für etwas haben. Etre amoureux de la gloire; ruhmbegierig seyn; nach Ruhm streben. Il est amoureux de la peinture; er ist in die Malerei verliebt; er ist ein großer Liebhaber der Malerei. Il est amoureux de ses opinions; er ist von seinen Meynungen sehr eingenommen. Sprichw. Il est amoureux des onze mille vierges; er ist in jedes Mädchen verliebt. S. auch Chèvre.

Un tableau amoureux (Mal.) ein Gemälde, das durch die Erfindung, Anordnung oder Farbenmischung schmeichelt. Ce peintre a le pinceau amoureux; dieser Maler hat einen lieb-

lichen Pinsel. Le muscle amoureux; (Anat.) der kleine Augenmuskel, welcher den Stern des Auges schief hinaufwärts dreht.

Amoureux, *s. m.* der Liebhaber. Un amoureux transi; ein furchtsamer, verzagter Liebhaber. S. Amant.

Amovibilité, *s. f.* die Entsetzbarkeit; die Eigenschaft einer Person, die ihres Standes, ihres Amtes entsetzt werden kann.

Amovible, *adj. de t. g.* (Kirchenr.) Une personne amovible; eine Person, die ihres Standes entsetzt werden kann, welcher ihr bisher verwaltetes Amt wieder abgenommen werden kann.

Ampélite, *adj.* La terre ampélite; die Bergpech-Erde; der Bergtorf, das Erdharz.

Amphiartrose, *s. f.* S. Diarthrose.

Amphibie, *adj. de t. g. et s. m.* beidlebig. Un animal amphibie; un amphibie; ein beidlebiges Thier, das sowohl im Wasser als auf der Erde leben kann. Les loutres, les castors sont des amphibies; die Fischottern, die Biber sind beidlebige Thiere, (Amphibien). Fig. sagt man: C'est un amphibie; er trägt auf beiden Achseln; er hält es mit allen Parteien; *it.* er treibt zwei entgegen gesetzte Wissenschaften oder Gewerbe.

Amphiblestroïde, *s. f.* das netzförmige Häutlein im Auge.

Amphibolite, *s. m.* der Amphibienstein; ein versteinertes, beidlebiges Thier, oder auch nur ein Knochen davon. S. Amphibie.

Amphibologie, *s. f.* die Zweideutigkeit; eine dunkle oder zweideutige Rede oder Redensart. Cet homme ne parle que par amphibologie; dieser Mensch ist in allen seinen Reden zweideutig; er setzt alles, was er sagt, auf Schrauben.

Amphibologique, *adj. de t. g.* zweideutig; auf eine zweideutige Art.

Amphibranchies, *s. f. pl.* (Anat.) der Raum um die Mandeln des Halses herum.

Amphibraque, *s. n.* ein dreisylbiger Versfuß, dessen erste und letzte Sylbe kurz, die mittelste aber lang ist.

Amphictyons, *s. m. pl.* So nannte man bey den Griechen die Abgeordneten oder Repräsentanten einer Stadt, die bey der allgemeinen Versammlung der Städte Sitz und Stimme hatten.

Amphidiarthrose, *s. f.* (Anat.) ein doppeltes Wechselgelenk.

Amphigouri, Amphigourique, S. Amfigouri, etc.

Amphiprostyle, *s. m.* So nannten die Alten, eine Art Tempel mit vier Säulen an der Vorderseite, und eben so vielen an der Hinterseite.

Amphisbène, *s. m.* die Ringelschlange, sonst auch Le double marcheur, die Doppelschleiche, genannt. L'amphisbène fuligineux; der Rußringel; eine auf dem Rücken schwarze Ringelschlange. L'amphisbène blanc; der Weißringel.

Amphisciens, *adj. et s. m. pl.* die zweischattigen Völker; die Bewohner des heissen Erdstriches, die, weil sie zwischen den beiden Wendekreisen wohnen, den Schatten, der von ihnen zu einer Zeit des Jahres gegen Mittag fällt, zu einer andern Jahreszeit gegen Mitternacht werfen.

Amphithéâtre, *s. m.* das Amphitheater; ein erhabener Platz, dem Theater gegen über, für die Bequemlichkeit der Zuschauer; *it. fig.* eine ländliche Gegend, wo sich eine sanfte Anhöhe in der Runde erhebet.

Amphitrite, *s. f.* (Mythol.) Amphitrite; Göttin des Meeres; *it.* (Naturg.) eine Art Wasserwürmer mit einem walzenförmigen Körper.

Amphore, *s. f.* die Amphora oder der römische Eimer; ein Maas der Römer zu flüssigen Dingen.

Ample, *adj. de t. g.* weit, geräumig, breit. Un manteau fort ample; ein sehr weiter Mantel. Cet espace n'est pas assez ample; dieser Platz ist nicht geräumig genug. La marge de ce livre est fort ample; dieses Buch hat einen sehr breiten Rand. Fig. Un ample repas; eine Mahlzeit, die lange dauert, und bey welcher viel Gerichte aufgetragen werden; eine stattliche Mahlzeit. Un ample discours, un ample récit; eine weitläuftige Rede, Erzählung. Il jouit de l'autorité la plus ample; sein Ansehen erstreckt sich sehr weit; er hat eine weit ausgedehnte Macht oder Gewalt. Priviléges bien amples; sehr weit ausgedehnte Freiheiten. Un ample sujet; ein viel umfassender Gegenstand.

Amplement, *adv.* auf eine weitläuftige Art; weitläuftig, ausführlich. Je lui ai écrit amplement; ich habe ihm weitläuftig, ausführlich geschrieben.

Ampleur, *s. f.* die Weite, besonders von Kleidungsstücken.

Amplexicaule, *adj. de t. g.* (Botan.) Feuilles amplexicaules; den Stamm oder Stängel umfassende Blätter.

Ampliatif, ive, *adj.* (Rechtsg.) erweiternd; weiter erstreckend. Une bulle ampliative; eine Bulle, wodurch eine vorhergehende noch auf mehrere Fälle erstreckt wird.

Ampliation, *s. f.* (Finanzw.) das Duplicat von einer Quittung oder von einer andern Acte. Lettres d'ampliation; (Rechtsg.) eine schriftliche bey der Kanzellei ertheilte Erlaubniß, neue Thatsachen bey einem Prozesse beyzubringen.

Amplier, *v. a.* (Rechtsg.) aufschieben; den Termin verlängern. Amplier un criminel; die Verurtheilung eines Delinquenten aufschieben. Man sagt auch: Amplier un prisonnier; einem Gefangenen mehr Freiheit lassen, ihn nicht mehr so enge verwahren.

Amplificateur, *s. m.* der Erweiterer; der etwas weiter ausdehnt, als er sollte.

Amplification, *s. f.* (Redek.) die Erweiterung einer Rede; die umständlichere Ausführung einiger Theile der Rede. Il y a trop d'amplification dans ses discours; er ist zu ausführlich in seinen Reden. In den Schulen nennt man Amplification, die Ausarbeitung eines gewissen Satzes, den man den Schülern zur weiteren rednerischen Ausführung aufgegeben.

Amplifié, ée, *part. et adj.* erweitert, vergrößert. S. Amplifier.

Amplifier, *v. a.* erweitern, weitläuftiger ausführen; *it. fig.* vergrößern. Il amplifie tout ce qu'il dit; er vergrößert alles, was er sagt.

Ampliss'ime, *adj. de t. g.* sehr weit, sehr geräumig; (wen. gebr.) *it.* ein Ehrentitel,

welchen man dem Rector der Universität zu Paris beylegt.

Amplitude, *s. f.* die Weite. L'amplitude de la courbe; (Geom.) die Weite der krummen Linie; der Winkel, den zwei gerade Linien mit einander machen, wenn sie auf einer krummen Linie senkrecht stehen. L'amplitude du jet; (Artill.) die Weite des Wurfes; die Linie, welche zwischen dem Punkte, wo die Bombe ausfährt, und dem Punkte enthalten ist, wo sie auffällt; sonst auch La portée genannt. L'amplitude d'un astre; (Astron.) die Breite eines Sterns; der Bogen, der zwischen dem Aequator und dem Mittelpunkte dieses Sterns enthalten ist. L'amplitude occidentale; die Abendweite. L'amplitude orientale; die Morgenweite.

Ampoule, *s. f.* eine kleine Flasche; *it.* (Arzen.) das Wasserbläschen; ein mit Wasser angefülltes Bläschen auf der Haut. La sainte ampoule; das Ölfläschchen zu Rheims, woraus die Könige von Frankreich gesalbet wurden.

Ampoulé, ée, *adj.* hochtrabend, schwülstig. Un style ampoulé; ein schwülstiger Styl.

Ampoulette, *s. f.* eine Sanduhr, deren man sich auf den Schiffen bedient; *it.* die Brandröhre. S. Fusée.

Amputation, *s. f.* (Chir.) die Ablösung, Abschneidung, Abnehmung oder Absetzung eines Gliedes. L'amputation à lambeau; die Ablösung mit den Fleischlappen.

Amputé, ée, *part. et adj.* weggeschnitten, abgenommen, rc. (S. Amputer) Une peau amputée; (Pergam.) eine erweichte und durch die Gährung veränderte Haut.

Amputer, *v. a.* ein Glied vom Leibe wegschneiden, abnehmen, ablösen, absetzen.

Amuler, S. Amurer.

Amulette, *s. m.* das Amulet; eine Figur, ein Bild, gewisse Zeichen oder andere Sachen, die man an den Hals hängt, oder am Leibe trägt, in der abergläubischen Meynung, gewisse Krankheiten dadurch abzuhalten; das Angehänge.

Amurca, *s. m.* S. Amurque.

Amurer oder Amuler, *v. a.* die Smyten straff anziehen, um mit desto schärferem Seitenwinde segeln zu können.

Amures, *s. f. pl.* die Smyten; *it.* die Smytenlöcher; Löcher im Dalborde des Schiffes, um gewisse Taue anzuziehen.

Amurque, *s. f.* der Satz oder die Trester von ausgepreßten Oliven; *it.* die Baumöhlhefen.

Amusable, *adj. de t. g.* fähig, durch irgend etwas unterhalten zu werden; (unterhaltbar). Comment amuser un homme qui n'est point amusable? wie kann man einen Menschen unterhalten, der keiner Unterhaltung fähig ist?

Amusant, ante, *adj.* belustigend; Zeit verkürzend; unterhaltend. Un livre fort amusant; ein sehr unterhaltendes Buch. Un homme d'une conversation fort amusante; ein Mensch, in dessen Gesellschaft einem die Zeit nicht lang wird.

Amusé, ée, *part. et adj.* aufgehalten; unterhalten, rc. S. Amuser.

Amusement, *s. m.* der Zeitvertreib; *it.* das Aufhalten durch leere Versprechungen. Son luth fait son amusement; seine Laute ist sein Zeitvertreib. Tout ce que vous me dites là, n'est qu'un amusement; alles, was ihr mir da saget, ist leeres Geschwätz, sind leere Worte, um mich aufzuhalten.

Amuser, *v. a.* unnützer Weise aufhalten; um die Zeit bringen; *it.* angenehm unterhalten; *it.* durch leere Versprechungen hinhalten, aufhalten. Il ne faut rien, il ne faut qu'une mouche pour l'amuser; er kann sich mit der geringsten Kleinigkeit aufhalten. C'est un homme qui a l'art d'amuser agréablement ceux qui le vont voir; er ist ein Mann, der die Kunst besitzt, jeden, der zu ihm kommt, angenehm zu unterhalten. Il vous amuse pour vous tromper; er hält Sie mit leeren Versprechungen auf, er sucht Ihnen nur etwas vorzumachen, um Sie zu betriegen. Il a longtemps amusé cette fille, en lui promettant de l'épouser; er hat dieses Mädchen lange mit dem Versprechen unterhalten, daß er sie heirathen wolle.

s'Amuser, *v. réc.* (à qch., à faire qch.) sich zum Zeitvertreibe mit etwas beschäftigen. Il s'amuse à faire des vers; zum Zeitvertreibe macht er Verse. Man sagt auch: A quoi vous amusez-vous de parler à un fou? wo denken Sie hin, daß Sie sich mit einem Narren in ein Gespräch einlassen? Ne vous amusez pas à le plaisanter, il n'entend pas raillerie; geben Sie sich keine Mühe, mit ihm zu scherzen, er versteht keinen Spaß. Sprichw. S. Moutarde und Tapis.

Amusette, *s. f.* das Spielwerk zum Zeitvertreibe. Les poupées sont des amusettes d'enfant; die Puppen sind ein Spielwerk zum Zeitvertreibe der Kinder. (gem.) Amusette ist auch der Name einer von dem Grafen von Sachsen erfundenen, neun bis zehn Fuß langen Büchse, welche eine halbpfündige Kugel über vier tausend Schritte treiben soll; von einigen der Vorbothe genannt.

Amuseur, *s. m.* einer, der die Leute mit leeren Versprechungen hintergeht.

Amusoir, *s. m.* oder besser Amusoire, *s. f.* der Zeitvertreib, Kurzweil. (wen. gebr.)

Amyante, S. Amiante.

Amygdale, *s. f.* die Mandel; (S. Amande) *it.* (Anat.) die Mandel, die Halsmandel; eine Drüse auf beiden Seiten des hintersten Theiles des Halses. Il a les amygdales enflées; er hat geschwollene Mandeln.

Amygdalin, ine, *adj.* (Botan.) mandelartig. Le saule amygdalin; die Mandelweide, die Pfirsichweide.

Amygdaloïde, *s. f.* der Mandelstein; eine Art Steine, welche den Mandeln ähnlich sehen.

An, *s. m.* das Jahr. Après un an entier; nach Verlauf eines ganzen Jahres. Il n'a pas encore vingt-cinq ans accomplis; er ist noch nicht völlig fünf und zwanzig Jahre alt. Il a dix ans de service; er hat zwanzig Jahre gedient; er ist zwanzig Jahre in Diensten gestanden. Le jour de l'an; der Neujahrstag. (S. auch Bout) Bon jour et bon an! viel Glück zum neuen Jahre! Bon an, mal an; ein Jahr in das andere gerechnet. Par an; jährlich.

Ana, *s. m.* (Apoth.) eine gleiche Quantität der in den Recepten vorgeschriebenen Ingre-

dienzien; von einem soviel als von dem andern.

Anabaptisme, *s. m.* die Lehre der Wiedertäufer.

Anabaptistes, (spreich *Anabatistes*) *s. m. pl.* die Wiedertäufer.

Anacarde, *s. m.* der Anacardienbaum, der Nierenbaum, Elephantenlausbaum; *it.* die Elephantenlaus; die Frucht dieses Baumes.

Anacardite, *s. f.* der Name eines nierenförmigen Steines, den man ehemals für eine versteinerte Elephantenlaus (Anacarde) gehalten.

Anacatharse, *s. f.* (Arzen.) die Ausleerung durch die oberen Wege, vermittelst eines Brech- Niese- oder Speichelmittels.

Anacathartique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) die Ausleerung durch die oberen Wege befördernd. Remèdes anacathartiques, des anacathartiques; Schleim lösende, den Auswurf befördernde Mittel.

Anacéphaléose, *s. f.* (Redek.) die kurze Wiederholung der Hauptsätze einer Rede.

Anacorete, *s. m.* (spreich *Anacoréte*) der Einsiedler.

Anachronisme, *s. m.* (spreich *Anacronisme*) ein Fehler, Irrthum in der Zeitrechnung; die Zeitverwechslung, der Zeitirrthum.

Anaclastique, *s. f. et adj.* die Anaklastik; derjenige Theil der Optik, der von der Strahlenbrechung handelt. Un instrument anaclastique; ein anaklastisches Instrument.

Anacréontique, *adj. de t. g.* Vers anacréontiques; anakreontische Verse.

Anadiplose, *s. f.* (Redek.) diejenige Verdoppelung eines Wortes, da man mit eben dem Worte, womit sich ein Satz schloß, den neuen Satz anfängt.

Anagallis, *s. m.* das Gauchheil. S. Mouron.

Anagiris, Anagyris oder Bois puant, *s. m.* der Stinkbaum, der Stinkbohnenbaum.

Anagogique, *adj. de t. g.* (Theol.) geheim. Une interprétation anagogique; ein geheimer, figürlicher Sinn der Worte, der auf etwas Höheres zielt.

Anagrammatiser, *v. a.* die Buchstaben eines Wortes versetzen; ein Anagramm machen.

Anagrammatiste, *s. m.* der Anagrammenmacher.

Anagramme, *s. f.* das Anagramm, der Buchstabenwechsel, die Buchstabensetzung; diejenige Versetzung der Buchstaben eines Wortes, wodurch ein anderes Wort und ein anderer Sinn herauskommt.

Anagyris, S. Anagiris.

Analectes, *s. m. pl.* eine auserlesene Sammlung oder Bruchstücke (Fragmente) von einem Schriftsteller.

Analème, *s. m.* der Zeichenträger einer Sonnenuhr; die Figur, wodurch man auf die Platten derselben den Thierkreis und die Parallelen der Tagslängen abzuzeichnen pflegt; *it.* (Astron.) eine Art von Astrolabium, oder ein orthographischer Entwurf der Sphäre auf der ebenen Fläche des Meridians.

Analepsie, *s. f.* (Arzen.) die Erholung, die Sammlung neuer Kräfte nach einer überstandenen Krankheit.

Analeptique, *adj. de t. g. et s. f.* stärkend; was die abgeschwächten Kräfte wieder herstellt; *it.* s. die Lehre von der Erhaltung der Gesundheit.

Analise, S. Analyse.

Analogie, *s. f.* (Mathem.) die Ähnlichkeit zwischen verschiedenen Verhältnissen; die Gleichförmigkeit; *it.* (Philos.) das Ähnlichkeitsverhältniß, worin verschiedene Dinge von verschiedenen Eigenschaften gegen einander stehen; insonderheit das Ähnlichkeitsverhältniß der verschiedenen Bedeutungen eines Wortes; die Analogie; *it.* (Sprachl.) die Ähnlichkeit zwischen verschiedenen Wörtern in Absicht ihrer Bildung von einem andern Worte.

Analogique, *adj. de t. g.* ähnlich; was eine Ähnlichkeit oder Übereinstimmung mit einer andern Sache hat; (analogisch).

Analogiquement, *adv.* der Ähnlichkeit (Analogie) gemäß.

Analogisme, *s. m.* (Log.) ein Schluß, wodurch man unbekannte Sachen durch ähnliche Verhältnisse mit andern Sachen zu entdecken sucht; (der Analogismus).

Analogue, *adj. de t. g.* ähnlich. S. Analogique.

Analyse, *s. f.* die Zerlegung, Zergliederung einer Sache nach allen ihren Grundtheilen und Eigenschaften; *it.* die Auflösung; *it.* (Mathem.) die Auflösungskunst; die Analysis. Faire l'analyse d'une plante; eine Pflanze nach allen ihren Theilen zergliedern und untersuchen. L'analyse par voie de chymie; die Auflösung durch eine chymische Operation; die Zerlegung oder Zersetzung eines zusammengesetzten Körpers in seine Grundstoffe oder Bestandtheile. L'analyse par le feu; die Auflösung durch das Feuer. L'analyse par les dissolvans ou par les menstrues; die Zerlegung durch Auflösungsmittel. Fig. Faire l'analyse d'un discours; eine Rede in ihre Haupttheile zergliedern.

Analysé, ée, *part. et adj.* zergliedert, rc. S. Analyser.

Analyser, *v. a.* zergliedern; etwas in seine einzelnen Theile auflösen. Analyser un sermon; eine Predigt zergliedern. In der Chymie und Mathematik sagt man gewöhnlicher: Faire l'analyse.

Analyste, *s. m.* der die mathematische Auflösungskunst (Analysis) wohl versteht.

Analytique, *adj. de t. g.* auflösend, (analytisch. La méthode analytique; die analytische Lehrart.

Analytiquement, *adv.* analytisch; auf analytische Art.

Anamorphose, *s. f.* (Mal.) die Anamorphose; ein Gemälde, welches nach den Regeln der Perspectiv dergestalt gezeichnet und gemalt ist, daß es in verschiedener Entfernung auch verschiedene Sachen, und überhaupt ganz etwas anderes darstellt, als es den bloßen Augen in der gewöhnlichen Stellung darzustellen scheint.

Anamorphotique, *adj. de t. g.* La machine anamorphotique; die anamorphotische Maschine; ein Werkzeug zur Verzeichnung der katoptrischen Anamorphosen, die in konischen cylindrischen und pyramidenförmigen Spiegeln betrachtet werden.

Ananas, *s. m.* die Ananas; eine Pflanze; *it.* die Frucht dieser Pflanze; sonst auch der

Königsapfel genannt.

Anapeste, *s. m.* der Anapäst; ein Versefuß, der aus zwei kurzen und einer langen Sylbe besteht.

Anapestique, *adj.* Vers anapestiques; anapästische Verse.

Anaphore, *s. f.* (Redek.) die Wiederholung eben desselben Wortes zu Anfang jedes Gliedes einer Periode.

Anaplérose, *s. f.* das Nachwachsen einer neuen Haut, eines neuen Fleisches; die Ausfüllung der durch die Verwundung entstandenen Leere; *it.* das Ansetzen eines künstlichen Fußes, einer künstlichen Hand, Nase, ꝛc. an die Stelle dieser verlornen Gliedmaßen.

Anaplérotique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède anaplérotique; un anaplérotique; ein Mittel, welches das Fleisch in Wunden wieder wachsen macht; ein ausfüllendes, fleischmachendes Mittel.

Anarchie, *s. f.* die Anarchie; ein Staat ohne Obrigkeit, und wo keine gesetzmäßige Regierung anerkannt wird; die Gesetzlosigkeit.

Anarchique, *adj. de t. g.* was ohne Oberhaupt und gesetzmäßige Regierung ist; gesetzlos.

Anarchiste, *s. m.* der Anarchist; einer, der weder Oberhaupt noch bestimmte Ordnung in einem Staate anerkennen will; (der Regierungsfeind).

Anasarque, *s. f.* das Leibwasser; diejenige Art Wassersucht, da der ganze Leib von dem zwischen Fell und Fleisch sitzenden Wasser aufgeschwollen ist.

Anaspase, *s. f.* (Arzen.) die Zusammenziehung des Magens.

Anastaltique, *adj. de t. g.* Médicamens anastaltiques; anziehende, trocknende Mittel.

Anastomose, *s. f.* (Anat.) die Verbindung der Adern und Röhren des Leibes, mittelst ihrer in einander gehenden Mündungen; *it.* eine widernatürliche Oeffnung der äusersten Theile der Blutgefäße.

s'Anastomoser, *v. réc.* (Anat.) sich mittelst der Mündungen vereinigen; sich in einander fügen.

Anastomotique, *adj. de t. g.* Médicamens anastomotiques; Arzeneien, die durch ihre Schärfe die verstopften Mündungen der Gefäße öffnen und erweitern. S. Apéritif.

Anastrophe, *s. f.* (Redek.) eine Figur, da man ein Wort, das voran stehen soll, hinten hin setzt.

Anathématisé, ée, *part. et adj.* verflucht ꝛc. S. Anathématiser.

Anathématiser, *v. a.* verfluchen, vermaledeien; in den Kirchenbann thun.

Anathématisme, *s. m.* der förmliche Bannstrahl.

Anathême, *s. m.* der Bannfluch; die Verfluchung, Vermaledeiung; gänzliche Ausschliessung aus der Gemeinschaft der Kirche; der Kirchenbann. Frapper d'anathême; mit dem Bannfluche belegen. *Fig.* Dire anathême à qn.; jemandes Umgang verabscheuen; ihn wie die Pest fliehen. Un anathême; einer, der mit dem Kirchenbanne belegt ist.

Anatifère, *adj. de t. g.* (Naturg.) La conque anatifère; die Entenmuschel; die schottländische Ente. L'arbre anatifère; der Baum, woran sich die Entenmuscheln anhängen.

Anatocisme, *s. m.* ein wucherlicher Contract, da die Zinsen zu dem verzinslichen Capitale geschlagen werden.

Anatomie, *s. f.* die Zergliederung, Zerlegung eines Körpers; *it.* die Zergliederungskunst; die Anatomie. Faire l'anatomie du corps humain; den menschlichen Körper zergliedern. Etudier l'anatomie; die Zergliederungskunst, die Anatomie studiren.

Anatomique, *adj. de t. g.* anatomisch; zur Anatomie gehörig. Un théatre anatomique; ein anatomisches Theater; der Ort, wo menschliche Leichname oder andere thierische Körper zergliedert werden.

Anatomiquement, *adv.* anatomisch; auf eine anatomische Art; den Regeln der Zergliederungskunst gemäß. Je vais décrire cette plante anatomiquement; ich werde diese Pflanze nach allen ihren Theilen genau beschreiben.

Anatomisé, ée, *part. et adj.* zergliedert. S. Anatomiser.

Anatomiser, *v. a.* zergliedern, zerlegen; anatomiren.

Anatomiste, *s. m.* der Zergliederer. Cet homme-là n'est pas anatomiste, dieser Mensch versteht die Zergliederungskunst nicht.

Anatron, S. Natron.

Ance, S. Anse.

Ancêtres, *s. m. pl.* die Voraltern, Vorfahren; *it.* die Ahnen. Nos ancêtres étoient simples et vertueux; unsere Voraltern lebten einfach und tugendhaft. Tous ses ancêtres se sont rendus recommandables; alle seine Vorfahren haben sich berühmt gemacht. Ce prince suit les traces de ses ancêtres; dieser Fürst tritt in die Fußstapfen seiner Ahnen.

Anche, *s. f.* das Mundstück, das Röhrchen zu den Fagotten, Hoboen, Schalmeien; *it.* das Röhrchen, die Zunge an den schnarrenden Orgelpfeifen; (S. Trompette) *it.* das Mundloch einer Trompete; *it.* (Müll.) die viereckige Röhre oder Rinne, wodurch das Mehl in den Kasten fällt.

Anché, ée, *adj.* (Wapenk.) gekrümmt; *it.* mit einem Mundstücke versehen. S. Ancher.

Ancheau, *s. m.* (Weing.) das Schwöbefaß.

Ancher, *v. a.* ein musikalisches Instrument mit seinem Mundstücke versehen.

Anchilops, *s. m.* die Thränengeschwulst.

Anchois, *s. m.* die Anschove, die Sardelle. Une salade d'anchois; ein Sardellensalat. S. Sardine.

Anchue, S. Trame.

Ancien, *s. m.* der Alte; *it.* der Altermann; Altmeister; *it.* der Kirchenälteste. Les ouvrages des Anciens; die Werke der Alten. Les anciens du peuple d'Israël; die Ältesten des israelitischen Volkes. C'est au plus ancien en charge à porter la parole; der Älteste führt das Wort.

Ancien, ienne, *adj.* alt; was von langer Zeit her ist, oder vor langer Zeit gewesen ist; *it.* vorig. Cette loi est fort ancienne; dieses Gesetz ist sehr alt. Anciens manuscrits; alte Handschriften. L'ancien et le nouveau testa-

ment; das alte und das neue Testament. L'ancien évêque; der alte, der vorige Bischof.

Anciennement, *adv.* vor Alters; in den alten Zeiten; ehemals.

Ancienneté, *s. f.* das Alterthum einer Sache; *it.* das Alter im Dienste; das Dienstalter. Des choses vénérables par leur ancienneté; Dinge, die ihres Alterthums wegen ehrwürdig sind. Cela s'est fait de toute ancienneté; das ist von Alters her so üblich gewesen. Les officiers ont rang selon leur ancienneté, selon l'ancienneté; die Offiziere haben den Rang nach dem Verhältnisse ihres Alters im Dienste.

Anciles, *s. m. pl.* So hießen bey den Römern, gewisse geheiligte Schilde, von welchen man glaubte, daß sie vom Himmel herunter gefallen seyen, und die als ein Unterpfand der Glückseligkeit und Dauer ihres Reiches angesehen wurden.

Ancolie, *s. f.* die Akelei, Aglei oder Glokkenblume.

Acoué, *s. m.* (Anat.) der Armböckermuskel; der sechste und kleinste Muskel des Elbogens.

Ancrage, *s. m.* der Ankergrund; ein bequemer Platz zum Ankern. Le droit d'ancrage; das Ankerrecht; das Recht, an gewissen Orten zu ankern; *it.* der Ankerzoll, das Ankergeld; die Gebühr, welche man für die Freiheit, an einem Orte ankern zu dürfen, entrichten muß.

Ancre, *s. f.* der Anker, Schiffanker; *it.* (Schloss.) der Anker; eine eiserne Klammer in einer Mauer, wodurch Balken und Steine verbunden werden. La grande ou la maitresse ancre; der große Anker; der Hauptanker, Pflichtanker. L'ancre à touer; der Wurfanker. L'ancre à remorquer; der Bugsiranker. L'ancre à la veille; l'ancre de veille; der Nachtanker. L'ancre de miséricorde; der Nothanker. (S. auch Affourche, Demeure, etc.) Se tenir, demeurer, être à l'ancre; vor Anker liegen. Le vaisseau chasse sur les ancres; das Schiff treibt vor Anker. Être à pic sur l'ancre; gerade über dem Anker seyn. L'ancre est épattée; der Anker hat seine Schaufeln verloren.

Ancré, ée, *part. et adj.* geankert. (S. Ancrer) Une croix ancrée; (Wapenk.) ein Ankerkreuz.

Ancrer, *v. a. sans rég.* ankern; Anker werfen. (S. Mouiller) Fig. S'ancrer dans qq. endroit; sich an einem Orte festsetzen. Il cherche à s'ancrer auprès de ce prince; er sucht sich in der Gunst dieses Fürsten festzusetzen. (gem.)

Ancrure, *s. f.* (Tuchsch.) eine kleine Falte oder ein Umschlag am Tuche.

Ancyclotome, *s. m.* (Chir.) das Messerchen, womit die Wundärzte den Kindern die Zunge lösen.

Anda, *s. m.* der Name eines in Brasilien einheimischen Baumes. Die ins Wasser geworfene Schale der Frucht dieses Baumes soll die Fische betäuben, so daß man sie mit der Hand fangen kann.

Andabate, *s. m.* eine Art Fechter, die mit verbundenen Augen zu Pferde fochten.

Andaillots, *s. m. pl.* eiserne Ringe an den Maststangen, das Segel zu befestigen.

Andain, *s. m.* der Schwaden; der Strich, den ein Mäher auf einen Zug abmähet; *it.* die Breite und der Raum, welchen ein Mäher im Mähen mit der Sense bereichen kann.

Andalousie, Andalusien, (Provinz in Spanien).

Andante, *adv.* (Mus.) gemach; gemäßigt, weder zu langsam noch zu geschwinde.

Andante, *s. m.* ein Andante; ein Musikstück, welches das Mittel zwischen Adagio und Allegro hält.

Andouille, *s. f.* die Wurst; die Fleischwurst. Andouilles fumées; geräucherte Würste. Andouilles de cochon, de veau, etc.; Schweinswürste, Kalbswürste, ꝛc. La robe de l'andouille; der Darm, in welchen das gehackte Fleisch ꝛc. gefüllt ist. Andouilles de carême; Fastenwürste. Fig. Andouilles de tabac; Tabaksrollen.

Andouiller, *s. m.* die Augensprosse, die Weidsprosse, der Eissprießel; das unterste erste Ende an einem Hirschgeweihe und Rehbocksgehörne.

Andouillettes, *s. f. pl.* wurstförmige Klößchen von gehacktem Kalbfleische.

Andratomie, S. Androtomie.

André, Andreas (Mannsname).

Andriène, *s. f.* der Name eines langen Frauenzimmerkleides.

Androgyne, *s. m. et f.* der Zwitter. S. Hermaphrodite.

Androïde, *s. m.* (Mechan.) eine durch die Kunst verfertigte menschliche Figur, welche mittelst gewisser verborgener Triebfedern redet und allerlei Handlungen verrichtet. S. Automate.

Andromède, *s. f.* Andromeda; (Mythol.) die Tochter der Cassiopea und des äthiopischen Königs Cepheus; *it.* der Name eines Pflanzengeschlechtes, und eines nördlichen Gestirnes.

Androphobe, *adj.* mannscheu, männerscheu.

Androphobie, *s. f.* die Männerscheu.

Androsace, *s. m.* der Mannsharnisch; das Mannsblut; gemeines Hartheu (Pflanze).

Androtomie, *s. f.* die Zergliederung des menschlichen Körpers. S. Dissection.

Ane, *s. m.* der Esel. L'ane sauvage; der wilde Esel, Waldesel. Aller sur un âne; auf einem Esel reiten. Fig. Cet homme est un âne, il ne sera jamais qu'un âne; dieser Mensch ist ein Esel, er wird immer ein dummer Esel bleiben. Sprichw. Est bien ane de nature qui ne sait pas lire son écriture; der muß ein dummer Esel seyn, der seine eigene Handschrift nicht lesen kann. Il est méchant comme un âne rouge; er ist ein tückischer, heimtückischer Mensch. L'âne du commun est toujours le plus mal bâté; der Gemeinde-Esel ist immer am schlechtesten gesattelt; Sachen, welche die ganze Gemeinde angehen, werden immer am schlechtesten besorgt. On ne sauroit faire boire un âne, s'il n'a soif; man kann den Esel nicht zum Trinken zwingen, wenn er nicht durstig ist; wer einmal auf seinem Kopfe besteht, bey dem helfen keine vernünftige Vorstellungen. Il cherche son âne, et il est dessus; er sucht seinen Esel, und sitzt darauf; er sucht es, und hat es in der Hand. S. auch Laver.

Man nennt Contes de peau d'âne, Kinder-

mährchen; Erzählungen, die gar nichts Wahrscheinliches haben. Un pont aux ânes; eine Eselsbrücke; ein elender Behelf für Unwissende. S. auch Dos.

L'âne, (Buchb.) der Hobelkasten, in welchen man die Papierspäne fallen läßt; *it.* (Buchdr.) der Esel; ein geviertes Stück Holz, welches vor der Presse den Haufen Papier trägt, damit der Drucker die einzelnen Bögen desto bequemer anfassen kann; *it.* (Schrn.) der Knecht; *it.* der Bock.

Anéanti, ie, *part. et adj.* vernichtet. ꝛc. S. Anéantir.

Anéantir, *v. a.* vernichten; in Nichts verwandeln; zunichte machen; zerstören. Dieu n'a qu'à retirer sa main, pour anéantir toutes les créatures; Gott darf nur seine Hand zurück ziehen, um alle Geschöpfe zu vernichten. Anéantir une ville; eine Stadt zerstören. Fig. Anéantir une coutume; eine Gewohnheit gänzlich aufheben, abschaffen.

s'Anéantir, *v. réc.* zu Grunde gehen; zunichte werden; verloren gehen. Cet homme avoit amassé de grands biens, et mis de grandes charges dans sa maison, mais tout cela s'est anéanti avec le temps; dieser Mann hat große Reichthümer erworben, und wichtige Bedienungen an seine Familie gebracht, aber alles dieses ist mit der Zeit wieder verloren gegangen. Cette objection s'anéantit d'elle même; dieser Einwurf widerlegt sich von selbst. Man sagt: S'anéantir devant Dieu; sich vor Gott demüthigen.

Anéantissement, *s. m.* die Vernichtung; (S. Anéantir) *it.* fig. die Aufhebung einer Sache; der Verfall oder Umsturz eines Reiches, einer Stadt, einer Familie, ꝛc. L'anéantissement devant Dieu; die Erniedrigung seiner selbst vor Gott.

Anecdote, *s. f.* eine geheime Geschichte; ein geheimer Geschichtszug, Geschichtsumstand; eine Anekdote.

Anecdotier, *s. m.* der Anekdotenjäger. So nennet man im Scherze und im gem. Leben, einen Menschen, der begierig nach Anekdoten haschet, und solche bey aller Gelegenheit anzubringen sucht.

Anée, *s. f.* die Eselslast; die Last, die ein Esel trägt.

Anémomètre, *s. m.* der Windmesser; ein mathematisches Werkzeug, die Stärke des Windes damit zu messen; *it.* (Seefahr. und Orgelb.) die Windwage.

Anémone, *s. f.* die Anemone; das Windröschen. (ein Blumengewächs)

Anemoscope, *s. m.* ein Windzeiger; ein Werkzeug, die Richtung des Windes zu bemerken.

Anépigraphe, *adj. de t. g.* was keine Aufschrift hat.

Anerie, *s. f.* die Eselei; eine große Ungeschicklichkeit, grobe Dummheit.

Anérit, *s. m.* (Alchym.) lebendiger Schwefel.

Anesse, *s. f.* die Eselinn. Lait d'anesse; Eselsmilch.

Anet, *s. m.* der Till oder Dill; (ein Kraut) *it.* der Same dieses Krautes.

Anévrismal, ale, *adj.* Le sac anévrismal, la poche anévrismale; der Sack, den die Pulsadergeschwulst bildet. S. Anévrisme.

Anévrisme, *s. m.* die Pulsadergeschwulst, der Pulsaderkropf; eine Geschwulst, die vom Blute der Pulsadern veranlaßt wird.

Anfractueux, euse, *adj.* krummgängig, krummwegig; was viel Winkel und krumme Gänge hat.

Anfractuosité, *s. f.* die Krümme; der krumme Gang oder Weg. In der Anatomie heissen Anfractuosités, Erhöhungen auf der Oberfläche eines Knochens; *it.* die Hirnkrümmungen; die wurmartigen Wendungen des Gehirnes.

Angar, S. Hangar.

Ange, *s. m.* der Engel; *it.* (Artill.) die Kettenkugel. (S. Boulet) L'ange exterminateur; der Würgengel. L'ange tutélaire; l'ange gardien; der Schutzengel. Les anges environnent le trône de Dieu; die Engel umgeben den Thron Gottes. Fig. Elle chante comme un ange; sie singt wie ein Engel; sie singt vortrefflich. Il voit des anges violets; er hat Erscheinungen, Gesichte; er ist ein Träumer, Geistersehr. Rire aux anges; vor Freude ganz ausser sich seyn; *it.* für sich allein lachen, ohne daß andere die Ursache davon wissen. Un lit d'ange; ein Engelbett; ein Bett ohne Säulen, dessen Vorhänge oben an einer ausgebogenen eisernen Stange hängen, und aufwärts enger zulaufen.

Ange, *s. f.* der Engelfisch, Meerengel; (ein Seefisch) *it.* eine Wein- oder Essigmücke.

Angélique, *adj. de t. g.* englisch. La salutation angélique; der englische Gruß; das Ave Maria. Fig. Une beauté angélique; eine englische, eine ausnehmende Schönheit. Une chère angélique; eine herrliche, überaus köstliche Mahlzeit.

Angélique, *s. f.* ein musikalisches Instrument mit siebzehn Saiten und zehn Griffen, das dem Klange nach viel Ähnliches mit der Laute und Theorbe hat; *it.* die Angelika, Engelwurz, Angelikwurz. L'angélique françoise: S. Impératoire.

Angéliquement, *adv.* englisch; nach Art der Engel.

Angelot, *s. m.* eine Art kleiner Käse in der Normandie; *it.* der Engelott oder die Engelotte; eine altfranzösische und engländische Goldmünze, mit dem Bildnisse des Erzengels Michael.

Angélus, *s. m.* (das S am Ende wird ausgesprochen) ein Gebeth zur heiligen Jungfrau, welches mit den Worten Angelus Domini anfängt.

Angéme, Angène, Angenin, *s. m.* (Bapeat.) eine nachgemachte oder künstliche Blume mit sechs Blättern.

Angine, *s. f.* die Bräune, eine Halskrankheit.

Angiologie, *s. f.* die Lehre von den Adern oder Blutgefäßen.

Angiosperme, *adj. de t. g.* (Botan.) Plantes angiospermes; Pflanzen, deren Same in einem von dem Blumenkelche verschiedenen Gehäuse enthalten ist.

Angiotomie, *s. f.* die anatomische Untersuchung, Zergliederung der Adern.

Angle, *s. m.* der Winkel; das Zusammen-

stoßen zweier Linien, die einander durchschneiden. Un angle droit, aigu, obtus; ein rechter, spitzer, stumpfer Winkel. Un angle saillant; ein vorspringender Winkel. (S. auch Élévation, Incidence und Visuel) Les angles d'un bataillon; (Kriegsw.) die Winkel eines Bataillons; die Mannschaft auf den Flügeln. Emousser les angles d'un bataillon; die Flügel eines Bataillons brechen; es so stellen, daß es ein Achteck bildet. S. auch Horaire und Solide.

Anglé, ée, *adj.* (Wapenk.) Une croix anglée; ein Kreuz, aus dessen Ecken andere Figuren springen. Une croix anglée de fleurs de lis; ein Kreuz mit einer Lilie an jeder Ecke.

Anglet, *s. m.* (Baut.) eine kleine rechtwinkelige vertiefte Höhlung zwischen den hervorstechenden Quadersteinen.

Angleterre, *s. f.* England.

Angleux, euse, *adj.* winkelig, eckig. (S. Anguleux) Noix angleuses; Steinnüsse, deren Kerne sich nur stückweise aus der Schale heraus bringen lassen.

Anglican, ane, *adj. et s.* englisch, anglikanisch. Le rit anglican; die Gebräuche der englischen Kirche. Il est anglican, un Anglican; er ist von der englischen Kirche.

Anglicisme, *s. m.* eine der englischen Sprache eigene Redensart.

Angloir, *s. m.* S. Equerre, Fausse équerre.

Anglois, oise, *adj. et s.* (sprich *Anglais*) englisch, engländisch; *it. s.* ein Engländer, eine Engländerinn. Man sagt auch: L'Anglois, anstatt La langue angloise; das Englische; die englische Sprache.

*Anglomane, *s. m. et f.* eine Person, die eine thörichte und lächerliche Vorliebe für alles hat und äussert, was englisch ist, oder aus England kommt.

*Anglomanie, *s. f.* die thörichte und lächerliche Vorliebe für alles, was englisch ist, oder aus England kommt.

Anglo-Saxon, *s. m.* ein Angelsachse oder Engelsachse.

Angoisse, *s. f.* die Angst, Beklemmung des Herzens, die Bangigkeit. Etre dans d'extrêmes angoisses; in großer Angst seyn. Man nennt Poire d'angoisse oder Poire d'étranguillon; Würgbirn, eine Art Birnen, die wegen ihres herben Geschmackes beschwerlich hinunter zu schlucken sind: *it.* eine Maulbirn; eine Art Knebel, wie eine Birn gestaltet, den man einem in den Mund steckt, damit er nicht schreien kann. Fig. J'ai avalé bien des poires d'angoisse; ich habe viel Kummer und Herzeleid erduldet; ich habe viel ausstehen, viele bittere Reden verschlucken müssen.

Angon, *s. m.* eine Art Wurfpfeile bey den alten Franken.

Anguichure, *s. f.* der Hiefriemen des Jägers. S. Enguichure.

Anguillade, *s. f.* eine Peitsche von Aalhaut; *it.* die Schläge oder Streiche mit einer solchen Peitsche.

Anguille, *s. f.* der Aal, ein eßbarer Flußfisch. Une petite anguille; ein kleiner Aal; ein Aelchen. L'anguille de mer; der Meer-Aal. S. Congre. L'anguille tremblante. S. Tremblant. Sprichw. Il y a qq. anguille sous roche; es steckt ein verborgener Betrug hinter. Ecorcher l'anguille par la queue; eine Sache verkehrt anfangen; damit anfangen, womit man aufhören sollte. Il ressemble aux anguilles de Melun, il crie avant qu'on l'écorche; er schreiet, ehe man ihn würgt; er fürchtet sich vor der Zeit, ohne Ursache; Il s'échappe comme une anguille; er schlüpft durch, er entwischt unter den Händen, wie ein Aal; er weiß immer Ausflüchte, um sich von seinem Versprechen loszumachen.

Anguillées, Anguillières, *s. f. pl.* oder Anguilliers, *s. m. pl.* die Rinnen oder Abzüge unten im Schiffraume, das Wasser zur Pumpe zu leiten.

Anguillière, *s. f.* der Aalteich, Aalhälter.

Angulaire, *adj. de t. g.* eckig. Une figure angulaire; eine eckige Figur. La pierre angulaire; der Eckstein. Le muscle angulaire. (Anat.) der Schulterwinkelmuskel. L'artère angulaire; *it. s.* l'angulaire; die Winkelpulsader, am äusseren Winkel der Augen, gegen die Schläfe hin.

Anguleux, euse, *adj.* winkelig, eckig; was mehrere Winkel und Ecken hat.

Angusticlave, *s. m.* ein längliches, schmales Stückchen Purpur an den Kleidungsstücken der alten römischen Ritter.

Angustié, ée, *adj.* eng, schmal. Un chemin angustié; ein enger Weg.

Anhima, *s. m.* der Name eines brasilianischen Wasser- und Raubvogels; der größer ist als ein Schwan.

Anicroche, *s. f.* das Hinderniß, die Schwierigkeit, der Aufenthalt. (gem.)

Anier, ère, *s.* der Eseltreiber, Eselwärter; die Eseltreiberinn, Eselwärterinn.

Anil, *s. m.* der Anil, die Indigopflanze.

Anille, *s. f.* (Wapenk.) das Mühleisen; eine Figur, die aus zwei C besteht, die mit dem Rücken an einander liegen.

Animadversion, *s. f.* die richterliche Ahndung oder Bestrafung durch Worte; *it.* eine kritische Anmerkung, die der Schrift eines andern Verfassers angehängt wird.

Animal, *s. m.* das Thier; *it.* fig. ein dummer und grober Mensch. Un animal à quatre pieds; ein vierfüßiges Thier.

Animal, ale, *adj.* thierisch. La vie animale; das thierische Leben. Les esprits animaux; die Lebensgeister. Le règne animal; das Thierreich. Huiles animales; (Chym.) thierische, aus Thieren gezogene Oehle.

Animalcule, *s. m.* ein sehr kleines Thierchen, das man nur durch ein Vergrößerungsglas sehen kann. Les animalcules de la semence; die Samenthierchen.

Animalistes, *s. m. pl.* die Animalisten; diejenigen Naturforscher, welche behaupten, daß die Embryonen in dem Samen des Vaters schon völlig gebildet und lebendig sind.

Animation, *s. f.* die Belebung oder Mittheilung des Lebens. L'animation du fœtus; die Belebung der Frucht im Mutterleibe.

Anime, *s. f.* eine Art Rüstung in den älteren Zeiten; *it.* ein Modell zu einer Gießform; *it.* eine wohlriechende Gummi-Art, Gomme anime, oder Résine anime genannt.

Digitized by Google

Animé, ée, *part. et adj.* belebt ꝛc. (S. Animer) Il paroissoit fort animé; er schien sehr aufgebracht zu seyn. Une beauté qui n'est point animée; eine Schöne, die kein Leben hat, der es an Geist und Munterkeit fehlt. Animé d'un saint zèle; von einem heiligen Eifer getrieben. Les tableaux de ce peintre sont animés; in den Gemälden dieses Malers ist Leben. Un cheval animé; (Wapenk.) ein Pferd in einer lebhaften Stellung. S. auch Puissance.

Animéllés, *s. f. pl.* die Ohrendrüslein; die kleinen Speicheldrüsen, welche hinter den Ohren liegen.

Animer, *v. a.* beleben; das Leben geben; *it.* fig. beleben, ermuntern, aufmuntern; anfeuern, anreizen, erregen, rege machen; *it.* aufbringen; zum Zorne reitzen. Qui est-ce qui anime le corps? wer gibt dem Körper das Leben? Dieu peut animer les pierres; Gott kann auch die Steine beleben. In der theologischen Sprache sagt man: Dieu les anime de son esprit; Gott treibt sie durch seinen Geist. Animer les soldats au combat; die Soldaten zum Treffen ermuntern, anfeuern; ihnen Muth einzuflößen suchen. C'est un homme indolent que rien n'anime; er ist ein unempfindsamer, träger Mensch, den nichts aufmuntern kann. Il ne falloit pas animer le père contre le fils; man hätte den Vater nicht gegen den Sohn aufbringen sollen. Animer les passions; die Leidenschaften erregen. Il y a dans cet ouvrage quelques endroits qu'il faudroit animer; es sind in diesem Werke einige Stellen, denen man mehr Leben, mehr Nachdruck geben sollte. Animer la conversation; das Gespräch munter und lebhaft machen.

s'Animer, *v. réc.* Leben bekommen; sich aufmuntern, sich aufheitern; *it.* in Zorn gerathen, hitzig werden.

Animosité, *s. f.* der Unwille, der Zorn, die Erbitterung gegen jemanden, von dem man beleidigt zu seyn glaubt.

Anis, *s. m.* der Anieß; die Pflanze und der Same derselben. Anis de la Chine, des Indes; Sternanieß. Anis à la reine; anis de Verdun; überzuckerter Anieß.

Anisé, ée, *part. et adj.* mit Anieß gewürzt. (S. Aniser) Un gâteau anisé; ein Anießkuchen.

Aniser, *v. a.* mit Anieß würzen; Anieß auf etwas streuen, in eine Speise, in einen Trank thun.

Anisette, *s. f.* der Anießbranntwein.

Ankiloglosse, *s. m.* eine angewachsene Zunge; ein Fehler an der Zunge, da die Zungenbande entweder von Natur oder durch einen Zufall hart, steif oder zu kurz sind.

Ankilose, *s. f.* die Steifigkeit der Gelenke, durch eine Stockung und Verhärtung des Beinsaftes.

Annal, ale, *adj.* jährig; was nur ein Jahr dauert, nur ein Jahr lang gültig ist. Une procuration annale; eine Vollmacht auf ein Jahr. La possession annale; der jährige Besitz.

Annales, *s. f. pl.* die Jahrbücher, die Annalen.

Annaliste, *s. m.* der Geschichtschreiber, Verfasser der Jahrbücher oder Annalen.

Annate, *s. f.* was von einer geistlichen Pfründe, oder von einem vornehmen geistlichen Amte dem Papste bey Ertheilung der Bulle gegeben wird, und gerade so viel ausmacht, als die Einkünfte davon in einem Jahre betragen, welche Summe man auch im Deutschen die Annaten nennt: der erste Pfründen-Ertrag.

Anneau, *s. m.* der Ring. Les anneaux d'un rideau; die Ringe an einem Vorhange. L'anneau d'une ancre; der Ankerring. L'anneau de clef; der Schlüsselring. Un anneau d'or; ein goldener Ring, Fingerring. (S. Bague). Un anneau nuptial; ein Trauring. L'anneau de pêcheur; der Fischerring; der Ring, oder vielmehr das an einem Ringe befindliche Petschaft, womit die päpstlichen Breven in rothem Wachse gesiegelt werden; das päpstliche Insiegel. L'anneau de Saturne; (Astron.) der Ring des Saturns; ein leuchtender Körper in Gestalt eines Ringes, der diesen Planeten in einiger Entfernung umgibt. Un anneau solaire; ein Sonnenring; eine Ringuhr; eine in Gestalt eines Ringes verfertigte Sonnenuhr. Un anneau astronomique, un anneau universel; ein Sonnenring, der nicht bloß auf eine Polhöhe gerichtet ist, sondern aller Orten gebraucht werden kann.

Anneau, (Perück.) eine Haarbuckel; eine rund gekräuselte Haarlocke; *it.* (Wapenk.) der Kranz um den Rand eines Wapens. Lier les vignes par anneaux; die Reben in Bogen, bogenweise ziehen.

Année, *s. f.* das Jahr. D'année en année; von Jahr zu Jahre; von einem Jahre zum andern. La suite des années; die Folge, die Reihe der Jahre. L'année courante; das gegenwärtige, jetzt laufende Jahr. L'année astronomique; das astronomische Jahr. L'année civile; das bürgerliche Jahr. (S. auch Lunaire, Sidéral, Solaire etc.) L'année d'exercice; das Dienstjahr, das Jahr, da einer am Amte, an der Regierung ist, da einer die Verwaltung eines Amtes hat, das er mit einem andern abwechselnd führt. (S. auch Deuil u. Probation). Man sagt auch: Cette terre vaut tant année commune; dieses Gut trägt gewöhnlich, ein Jahr in das andere gerechnet, so viel. Son fermier lui doit deux années; sein Pachter ist ihm noch den Pacht von zwei Jahren schuldig. Les belles années nennt man die Jugendjahre. L'année sainte; S. Saint.

Annelé, ée, *part. et adj.* gekräuselt. (S. Anneler) Des cheveux annelés; gekräuseltes, lockiges Haar.

Anneler, *v. a.* in die Runde aufrollen; kräuseln. Anneler les cheveux; die Haare kräuseln.

Annelet, *s. m.* das Ringlein, Ringelchen; ein kleiner Ring; *it.* (Baukk.) eine schmale Leiste, ein Rinken um den Säulenschaft; *it.* (Wapenk.) ein kleiner Ring, ein Kranz um den Rand eines Wapens. S. Anneau.

Annelure, *s. f.* das Kräuseln der Haare in Locken.

Annexe, *s. f.* das Zugehör; was zu einem andern Gute gehöret, oder davon abhängig ist; *it.* der Zusatz zu einem Testamente; der Anhang; *it.* die Tochterkirche, Filialkirche.

Annexée, *ée*, *part. et adj.* beygefügt. S. Annexer.

Annexer, *v. a.* beyfügen, anhängen; mit etwas verknüpfen; *it.* einverleiben; zu etwas schlagen oder ziehen; damit vereinigen, verbinden. On a annexé les dimes de ce canton au prieuré; die Zehenten aus diesem Bezirke sind mit der Priorei verknüpft worden.

Annexion, *s. f.* die Beyfügung, Verknüpfung, Verbindung, Vereinigung, Einverleibung.

Annihilation, *s. f.* die Vernichtung. S. Annihiler.

Annihilé, *ée*, *part. et adj.* vernichtet. S. Annihiler.

Annihiler, *v. a.* vernichten. Wird gewöhnlich nur in folgender Redensart gebraucht: Annihiler un acte, un testament, une donation; einen Vertrag, ein Testament, eine Schenkung vernichten. S. Anéantir.

Anniversaire, *adj. de t. g.* jährlich; was jährlich, nach Verlauf eines Jahres um dieselbe Zeit wieder geschieht. La procession anniversaire; der jährliche Umgang, die jährliche Procession. La fête anniversaire; das Jahresfest.

Anniversaire, *s. m.* der jährliche Gedächtnißtag, der zu Ehren eines Verstorbenen mit einer Messe gefeiert wird.

Annoblir, S. Anoblir.

Annoise, *s. f.* Herbe de la Saint-Jean.

Annonce, *s. f.* die Ankündigung, die Anzeige am Schlusse eines Schauspieles, was das nächste Mal für ein Stück aufgeführt werden soll; *it.* das Aufgebot; das Aufbiethen der Verlobten auf der Kanzel; das Ausrufen. Il se mariera bientôt, on a fait la première annonce; er wird bald heirathen, er ist schon zum ersten Male aufgebothen, ausgerufen worden.

Annonce, *ée*, *part. et adj.* angekündiget, verkündiget. S. Annoncer.

Annoncer, *v. a.* ankündigen, ansagen, melden, anmelden; *it.* verkündigen, vorher sagen, ankündigen, was geschehen soll. Annoncer une bonne nouvelle; eine gute Nachricht bringen. Il nous a annoncé la paix; er hat uns die Nachricht gebracht, daß Friede sey. Il m'a fait annoncer le mariage de sa fille; er hat mir die Verheirathung seiner Tochter ansagen lassen. Annoncer qn.; einen ansagen, melden, anmelden. Se faire annoncer; sich ansagen lassen; sich melden oder anmelden lassen. Les prophètes ont annoncé la venue du Messie; die Propheten haben die Ankunft des Messias vorher verkündiget, geweissagt. On a annoncé une tragédie nouvelle pour la semaine prochaine; man hat angekündiget, daß künftige Woche ein neues Trauerspiel aufgeführt werden soll. Ces symptômes annoncent une mort prochaine; diese Zufälle sind Anzeigen eines nahen Todes.

Annonciade, *s. f.* L'ordre de l'annonciade; der Orden der Verkündigung Mariä. Les Annonciades; die Annonciaden; Nonnen von der Verkündigung.

*Annonciatif, ive, *adj.* ankündigend; Bericht oder Nachricht ertheilend. Une lettre annonciative; ein Ankündigungsschreiben, Benachrichtigungsschreiben.

Annonciation, *s. f.* die Verkündigung Mariä; *it.* das Fest der Verkündigung Mariä; *it.* ein Gemälde, welches die Verkündigung Mariä vorstellt.

Annotateur, *s. m.* einer, der über ein Buch oder über eine Schrift Anmerkungen macht.

Annotation, *s. f.* die Anmerkung; *it.* (Rechtsg.) die gerichtliche Aufzeichnung des Vermögens einer angeklagten Person.

Annoté, *ée*, *part. et adj.* aufgezeichnet. S. Annoter.

Annoter, *v. a.* anmerken, aufzeichnen. Annoter les biens d'un criminel; die Güter eines Verbrechers gerichtlich aufzeichnen.

Annotine, *s. f.* Paque annotine oder Pâque anniversaire; der jährliche Gedächtnißtag der empfangenen Taufe bey den alten Christen.

*Annuaire, *adj. de t. g.* für alle Tage des Jahres. Un ouvrage annuaire d'agriculture; ein landwirthschaftliches Tagebuch.

Annuel, *s. m.* eine Seelenmesse, die ein Jahr lang alle Tage für einen Verstorbenen gelesen wird; *it.* die jährliche Abgabe von einem Amte, das nach dem Tode des wirklichen Besitzers bey den Erben verbleibt.

Annuel, elle, *adj.* jährig, jährlich; was ein Jahr währet; was jährlich geschieht; was alle Jahre ein Mal kommt. Le consulat à Rome étoit annuel; das Bürgermeisteramt zu Rom war jährig, währte nur ein Jahr. Une rente annuelle; ein jährlicher Zins, der jährlich zu bezahlen ist.

Annuellement, *adv.* jährlich; alle Jahre.

Annuité, *s. f.* ein Anlehn, Darlehn, wobey der Schuldner sich verbindet, in einer bestimmten Zeit von Jahren, nebst den Zinsen jährlich einen Theil des Kapitals abzutragen, so, daß nach Verlauf der festgesetzten Zeit die ganze Schuld getilgt sey.

Annulaire, *adj. de t. g.* ringförmig; *it.* geringelt. Voûtes annulaires; (Baut.) ringförmige Gewölbe, deren Fläche zirkelförmig oder elliptisch ist. Le cartilage annulaire; (Anat.) der Ringknorpel. Une éclipse annulaire; (Astron.) eine Sonnenfinsterniß, da wegen der größeren Sonnenscheibe rings um dieselbe herum ein heller Rand in Gestalt eines goldenen Ringes erscheint. Antennes annulaires; (Naturg.) geringelte Fühlhörner. L'abdomen annulaire des insectes; der geringelte Hintertheil der Insekten. Le doigt annulaire; der Ringfinger; der Finger, an welchen man die Ringe zu stecken pflegt; der Goldfinger.

Annulaire, *s. f.* die Ringelraupe.

Annullation, *s. f.* (Rechtsg.) die Aufhebung; die Handlung, da man eine geschehene Sache für ungültig, für null und nichtig erklärt.

*Annullé, *ée*, *part. et adj.* für ungültig erklärt ꝛc. S. Annuller.

Annuller, *v. a.* (Rechtsg.) aufheben; für ungültig, für null und nichtig erklären. Le parlement a annullé ce testament; das Parlament hat dieses Testament für ungültig erklärt. Annuller une lettre de change, une obligation; einen Wechsel, eine Schuldverschreibung cassiren.

Anobli, *ie*, *part. et adj. et s.* geadelt; in

den Adelstand erhoben. Les anoblis, les nouveaux anoblis; die Geadelten, die neuen Edelleute.

Anoblir, *v. a.* adeln; in den Adelstand erheben. Fig. Anoblir son style; seinen Styl, seine Schreibart verbessern; eine edlere Schreibart annehmen.

Anoblissement, *s. m.* die Erhebung in den Adelstand. Les lettres d'anoblissement; der Adelsbrief.

Anodin, ine, *adj. et s. m.* (Arzen.) lindernd, schmerzstillend. Remèdes anodins; des anodins; schmerzstillende Arzeneimittel.

Anomal, ale, *adj.* (Sprachl.) unregelmäßig; was von der Regel abweicht. Plantes anomales; (Botan.) ungewöhnlich gestaltete Gewächse.

Anomalie, *s. f.* (Sprachl.) die Ungleichheit oder Abweichung von der gewöhnlichen Regel; *it.* (Astron.) der Abstand des wahren oder des mittleren Ortes eines Planeten von dem Punkte, da er von der Sonne am weitesten entfernt, oder ihr am nächsten ist.

Anomalistique, *adj.* (Astron.) Une année anomalistique; ein anomalistisches Jahr; die Zeit, welche die Erde zubringt, wenn sie aus einem Punkte ihrer Bahn fortgeht, bis sie wieder auf eben denselben Punkt kommt.

Anomie; *s. f.* die Anomie; die Bohrmuschel, Bastardmuschel. L'anomie ambrée; die Bernsteinauster. Man nennt überhaupt Anomies, verschiedene unregelmäßige, und noch wenig bekannte Versteinerungen von Muscheln und Schnecken.

Anon, *s. m.* ein junger Esel; das Eselsfüllen.

Anonime, *adj. de t. g. et s. m.* ungenannt; das keinen Namen hat, oder dessen Namen man nicht weiß. Un auteur anonime; ein ungenannter Schriftsteller. Une lettre anonime; ein Brief ohne Namensunterschrift. L'anonime qui a traité cette matière, dit que etc.; der Ungenannte, der unbekannte Verfasser, der diese Materie abgehandelt hat, sagt, daß ꝛc. Man nennt auch Anonime, ein namenloses, noch ungetauftes Kind, das noch keinen Taufnamen hat.

Anonner, *v. n.* ein Eselsfüllen werfen; *it.* fig. im Reden, Lesen oder Antworten stottern, stammeln, nicht fort können, stecken bleiben. (gem.)

Anordie, *s. f.* ein Sturm, der zu gewissen Zeiten vom Nordwinde verursacht wird, besonders im mexikanischen Meerbusen, und an den Küsten von Neuspanien.

Anorexie, *s. f.* (Arzen.) der Mangel an Eßlust, oder auch der Ekel vor den Speisen.

Anse, *s. f.* die Handhabe, der Handgriff; ein Ohr oder Henkel, wobey man etwas anfaßt oder aufhängt; *it.* ein Meerbusen, der nicht tief ins Land geht; eine Bucht, *it.* (Bouk.) die halbovale Krümmung eines Schwibbogens; *it.* Anses; (Schloss.) zwei schneckenförmige Zierrathen, die gegen einander über angebracht sind; *it.* (Astron.) die merklichen Erhöhungen am Ringe des Saturns; *it.* (Glockeng.) die Henkel oder Ohre, welche auf der Haube der Glocke stehen. Man sagt im gem. Leb. Faire valoir l'anse du panier; Schwänzelpfennige machen. Faire le pot à deux anses; einen Henkeltopf machen; die beide Hände in die Seite stemmen.

Anséatique, *adj.* Les villes anséatiques; die Hansestädte. S. Hanse.

*Anséatiquois, oise, S. Anséatique.

Ansette, *s. f.* das Henkelchen; ein kleiner Henkel, eine kleine Handhabe, ein kleines Ohr; ein Ohrlein; *it.* (Schiff.) ein Ohr oder eine Schleife von einem Seile, am Rande eines Segels, wodurch andere Seile gezogen werden.

Anspect, *s. m.* (Schifff.) der Hebebaum. S. Lévier.

Anspessade oder Anspéçade, *s. m.* (Kriegsw.) der Lanzpassat; ein Gefreiter beym Fußvolke.

Anta, *s. m.* das Antathier; ein Thier in Paraguay und Brasilien, das einen krumm gebogenen Rücken, und einen über das Maul hervor ragenden Rüssel hat.

Antagoniste, *s. m. et adj.* der Widersacher, Gegner. Muscles antagonistes; (Anat.) Gegenmuskeln; Muskeln, die gegen einander wirken.

Antale, *s. m.* der Name kleiner, wie eine halbmondförmige Röhre gebildeter Schnecken, die im französischen Zolltarif Elephantenzähnchen genannt werden.

Antan, *s. m.* das vorige Jahr. Les neiges d'antan; der vorjährige Schnee.

Antanaclase, *s. f.* eine rednerische Figur, da man ein Wort wiederholt, es aber das zweite Mal in einem andern Sinne nimmt, als das erste Mal.

Antanaire, *adj. m.* Un oiseau antanaire; ein Falke, der noch die Federn vom vorigen Jahre hat, der sich noch nicht gemausert hat.

Antarctique, *adj. de t. g.* dem Nordpole gegen über gelegen. Le pôle antarctique; der Südpol.

Antarès, *s. m.* das Skorpionherz; ein Stern der ersten Größe im Gestirne des Skorpions.

Antécédemment, (à qch.) *adv.* (Theol.) ohne vorhergehende Rücksicht auf etwas. Dieu prédestine à la gloire antécédemment aux mérites; Gott sieht bey der Vorherbestimmung zur Seligkeit nicht auf die vorhergehenden Verdienste.

Antécédent, *s. m.* (Sprachl.) das vorhergehende Nennwort oder Fürwort; *it.* (Log.) der Vordersatz; *it.* (Mathem.) das Vorderglied eines Verhältnisses.

Antécédent, ente, *adj.* vorhergehend, vorig; was der Zeit nach zuerst war. Il se fondoit sur un arrêt antécédent; er berief sich auf ein vorhergehendes Urtheil.

Antécesseur, *s. m.* So nannte man sonst einen Lehrer der Rechtsgelehrsamkeit auf einer Universität.

Antechrist, *s. m.* (sprich *Antecrit*) der Antichrist; ein Feind der christlichen Religion.

Antéciens, S. Antescions.

Anteune, *s. f.* die Segelstange.

Antennes, *s. f. pl.* die Fühlhörner der Insekten.

Antennules, *s. f. pl.* die Fühlspitzen; kleine bewegliche, articulirte Fäden am Maule der Insekten.

Antépénultième, *adj. de t. g. et s. f.*

L'antépénultième syllabe d'un mot; l'antépénultième; die dritte Sylbe vom Ende des Wortes angerechnet; die vor-vorletzte Sylbe; die Sylbe vor den zwei letzten. L'antépénultième ligne; die dritte Linie, Zeile von unten.

Antéphialtique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antéphialtique; un antéphialtique; ein Mittel gegen den Alp. S. Cauchemar.

Antérieur, eure, *adj.* der Zeit, der Lage oder dem Orte nach vorhergehend. Ma dette est antérieure à la sienne; meine Schuldforderung geht der seinigen vor, ist älter als die seinige. L'ouvrage dont je vous parle, est antérieur à celui dont vous parlez; das Werk, wovon ich rede, ist früher herausgekommen als dasjenige, wovon Sie sprechen. La partie antérieure de la tête, der Vordertheil des Kopfes.

Antérieurement, *adv.* eher, vorher, zuvor. Cette dette a été contractée antérieurement à la vôtre; diese Schuld ist vor der Ihrigen gemacht worden; diese Schuldforderung ist älter als die Ihrige.

Antériorité, *s. f.* das Ehersein; der Vorzug, das Vorrecht der Zeit nach. Antériorité d'hypothèque; der Vorzug, den eine ältere Hypothek oder Verschreibung hat.

Antes, S. Entes

Antesciens, *s. m. pl.* (Geogr.) die Gegenwohner; die Bewohner solcher Örter auf der Erdoberfläche, welche unter einerlei Mittagskreise, und in gleichen, aber entgegengesetzten Breiten wohnen.

Antestature, *s. f.* eine von den Belagerten aufgeworfene kleine Verschanzung, um dem Feinde ein noch übriges Stück der Festung, nachdem er das Meiste davon bereits eingenommen, streitig zu machen; *it.* eine kleine Verschanzung der Belagerer mit Schanzkörben, um von dem schon zum Theil bemeisterten Platze vollends das übrige zu bekommen.

Anthelmintique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède anthelmintique; un anthelmintique; ein Mittel gegen die Würmer.

Anthère, *s. f.* (Botan.) die Staubkolbe, das Staubkölbchen, der Staubbeutel; das oberste Köpfchen an den Staubfäden der Blumen. S. Sommet und Sachet.

Anthologe, *s. m.* So heißt in der griechischen Kirche ein Kirchenbuch, die Festtage und Verehrung der Heiligen betreffend.

Anthologie, *s. f.* die Blumenlese; eine Sammlung auserlesener Gedichte oder anderer schöner Stellen aus verschiedenen Schriftstellern.

Anthophylle, S. Antofle.

Anthora, *s. m.* das Giftheil, das gelbe Eisenhütlein. (ein Kraut)

Anthosperme, *s. m.* der Amberstrauch.

Anthrax, *s. m.* die Pestbeule oder Pestblase; eine entzündete Geschwulst. S. übrigens Charbon.

Anthrène, *s. m.* der Blumenkäfer, Blumenstaubkäfer.

Anthropologie, *s. f.* eine figürliche Redensart in der heiligen Schrift, da Gott menschliche Handlungen und Leidenschaften beygelegt werden; *it.* (Anat.) eine Abhandlung von der Kenntniß des menschlichen Körpers.

Anthropomancie, *s. f.* die Wahrsagung, das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Menschen.

Anthropomorphisme, *s. m.* die Lehre und Meynung derjenigen, die Gott eine menschliche Gestalt zuschreiben.

Anthropomorphite, *s. m.* einer der glaubt, Gott habe eine menschliche Gestalt.

Anthropomorphose, *s. f.* die Vermenschlichung; die Vorstellung, da man sich Gott als einen Menschen denkt, und ihm menschliche Eigenschaften beylegt.

Anthropomorphosé, *ée, part. et adj.* vermenschlicht. S. Anthropomorphoser.

Anthropomorphoser, *v. a.* vermenschlichen; Gott unter dem Bilde eines Menschen vorstellen, und ihm menschliche Eigenschaften beylegen.

Anthropopathie, *s. f.* diejenige Meynung, da man dem höchsten Wesen menschliche Leidenschaften zueignet.

Anthropophage, *adj. de t. g. et s. m.* was sich von Menschenfleische nähret. Un anthropophage; ein Menschenfresser.

Anthropophobe, *adj.* menschenscheu.

Anthropophobie, *s. f.* die Menschenscheu.

Anthroposomatologie, *s. f.* die Beschreibung des menschlichen Körperbaues.

Anti, ein Vorwort, welches in der Bedeutung von Contre und Avant in der Zusammensetzung gebraucht wird; z. B. Un remède antiscorbutique, (contre le scorbut;) ein Mittel gegen den Scharbock, gegen die Mundfäule. L'anticour (avant-cour); der Vorhof.

Antiapoplectique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antiapoplectique; ein Mittel gegen den Schlagfluß.

Antiarthritique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antiarthritique; un antiarthritique; ein Mittel gegen Gliederreissen, Gicht, Podagra, rc.

Antiasthmatique, *adj. de t. g. et s. m.* (sprich *Antiasmatique*) (Arzen.) Un remède antiasthmatique; un antiasthmatique; ein Mittel gegen die Engbrüstigkeit.

Anticabinet, *s. m.* das Vorsälchen; ein kleines Zimmer zwischen dem Saale und dem Cabinette.

Antichambre, *s. f.* das Vorgemach, Vorzimmer.

Antichrèse, *s. f.* (sprich *Anticrèse*) (Rechtsg.) ein Contract, da der Schuldner seinem Gläubiger, statt der Zinsen, die Einkünfte von seinen an ihn verpfändeten Gütern bis zur Wiederbezahlung des Capitals anweiset.

Antichrétien, ienne, *adj.* (sprich *Anticrétien*) antichristisch; der Lehre Christi entgegen gesetzt.

Anticipation, *s. f.* die Einnahme zum voraus; das Vorausempfangen; *it.* der Eingriff in das, was einem andern gehört, in die Rechte eines andern; *it.* (Rechtsg.) die Vorladung des saumseligen Appellanten vor das höhere Gericht, um das Appellationsurtheil zu beschleunigen; *it.* (Redek.) die Widerlegung der Einwürfe, die der Gegner machen könnte, und die man schon im voraus selbst anführt. Servez-vous contre lui de la voie d'anticipation, du moyen d'anticipation; bedienen Sie sich gegen ihn des Mittels, sich im voraus bezahlt zu machen. Avoir recours à l'anticipation; sich

damit helfen, daß man sich etwas voraus bezahlen läßt, z. B. eine Abgabe, die Besoldung ꝛc. L'anticipation sur ce pré est de deux toises; das Stück, welches er sich von dieser Wiese angemaßt hat, beträgt zwei Quadratruthen.

Anticipé, ée, *part. et adj.* was vor der Zeit geschieht, im voraus genommen wird, ꝛc. Fig. Une joie anticipée; eine zu voreilige, zu frühzeitige Freude; *it.* eine Freude, die man schon im voraus empfindet.

Anticiper, *v. a.* etwas vor der bestimmten Zeit thun; *it.* etwas vor der Zeit nehmen oder empfangen; *it.* sich eine Sache anmaßen, die einem nicht zukommt; einem in einer Sache vorgreifen. Il a anticipé le payement; er hat noch vor Ablauf des Termins bezahlt. Anticiper ses gages; seine Besoldung zum voraus in Empfang nehmen, ehe das Quartal oder Jahr um ist. Anticiper sur les droits de qn.; einen Eingriff in eines andern Rechte thun. Anticiper sur l'héritage, sur la terre de son voisin; sich ein Stück von dem Erbtheile, von dem Felde seines Nachbars zueignen. Anticiper un appel; dem Appellanten zuvor kommen.

*Anticivique, *adj. de t. g.* unbürgerlich; dem Bürgersinne entgegen. Des sentimens anticiviques; unbürgerliche Gesinnungen.

Anticœur, *s. m.* eine Geschwulst an der Brust eines Pferdes, dem Herzen gegen über.

Anticonstitutionnaire, *adj. de t. g.* (Kircheng.) wer es nicht mit der Constitution Unigenitus hält; *it.* was der Constitution entgegen gesetzt ist; constitutionswidrig; verfassungswidrig.

Anticonvulsioniste, *s. m. et f.* (Kircheng.) diejenigen Jansenisten, die den Wundern, welche auf des Paris Grabe geschehen seyn sollen, keinen Glauben beymessen.

Anticour, *s. f.* der Vorhof.

Anticrépuscule, *s. m.* die Gegendämmerung.

Antidate, *s. f.* ein zurückgesetztes oder älteres Datum.

Antidaté, ée, *part. et adj.* zurück datirt. S. Antidater.

Antidater, *v. a.* das Datum zurücksetzen; einen Brief, Contract ꝛc. älter datiren, als er geschrieben ist.

Antidotaire oder Antidotaire, *s. m.* ein Buch, worin allerlei Gegengifte oder andere Arzeneien beschrieben sind.

Antidote, *s. m.* das Gegengift; eine Arzenei wider das Gift.

Antidyssentérique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antidyssentérique; un antidyssentérique; ein Mittel gegen die Ruhr.

Antienne, *s. f.* ein Vers, den der Vorsänger in der Kirche, bey dem Gottesdienste, ganz oder zum Theil vorsingt, und welcher hernach von der Gemeinde nachgesungen wird. Fig. Annoncer une triste, une fâcheuse antienne; eine traurige, verdrießliche Botschaft bringen.

Antiépileptique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antiépileptique; un antiépileptique; ein Mittel gegen die fallende Sucht.

Antiétique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antiétique; un antiétique; eine Arzenei gegen die Schwindsucht und die hektischen Fieber.

Antifébrile, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antifébrile; un antifébrile; ein Mittel gegen das Fieber; ein Fiebermittel.

Antigorium, *s. m.* die Glasur zu dem unechten Porzellane.

Antihydropique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antihydropique; un antihydropique; ein Mittel gegen die Wassersucht.

Antihypocondriaque; *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antihypocondriaque; un antihypocondriaque; ein Mittel gegen die Milzsucht oder Hypochondrie.

Antihystérique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antihystérique; un antihystérique; ein Mittel gegen hysterische Zufälle, gegen Mutterbeschwerden.

Anti-inoculiste; *s. m.* einer der gegen die Einimpfung der Blattern ist, der solche nicht für gut hält.

Antilles, *s. f. pl.* die Antillen; die antillischen Inseln; *it.* (Bout.) eine Stange oder ein Riegel von Holz, von einem Thürpfosten zum andern, das Haus zu verriegeln.

Antilogie, *s. f.* ein Widerspruch zwischen zwei Stellen in einem Buche oder in einer Rede.

Antilope, *s. f.* die Antilope, die Hirschziege. L'antilope-chameau; der Kameelbock oder das Bockkameel.

Antimoine, *s. m.* das Spießglas. S. Beurre, Céruse, Chaux, Foie, Fleur, Régule. (Chym.)

Antimonarchique, *adj. de t. g.* der monarchischen Regierungsform entgegen, zuwider laufend.

Antimonial, ale, *adj.* zum Spießglase gehörig. Des préparations antimoniales; Zubereitungen mit dem Spießglase.

Antinéphrétique, *adj. de t. g. et m.* (Arzen.) Un remède antinéphrétique; un antinéphrétique; ein Mittel gegen Gries und Steinschmerzen.

Antinomie, *s. f.* der wahre oder scheinbare Widerspruch zwischen zwei Gesetzen, oder zwischen zweien in einem Gesetze enthaltenen Vorschriften.

Antipape, *s. m.* der Gegenpapst.

Antiparalytique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antiparalytique; ein Mittel gegen die Lähmung.

Antipathie, *s. f.* der natürliche Widerwille, die natürliche Abneigung gegen eine Person oder Sache; (die Antipathie.)

Antipathique, *adj. de t. g.* was einer Sache oder einer Person sehr zuwider ist. Ces femmes ont un esprit antipathique; diese Weiber können einander nicht leiden, nicht ausstehen. Ces couleurs sont antipathiques; diese Farben vertragen sich nicht zusammen.

Antipéristaltique, *adj. de t. g.* (Anat.) Un mouvement antipéristaltique; eine der gewöhnlichen Wurmbewegung entgegen gesetzte Bewegung der Gedärme; eine zurück drückende oder aufwärts drückende Wurmbewegung.

Antipéristase, *s. f.* der Streit zweier einander entgegengesetzten Dinge, oder widerwärtigen natürlichen Eigenschaften, da eine der andern Kraft vermehrt; z. B. daß eine vor Kälte starrende Hand warm wird, wenn man sie mit Schnee bedeckt.

Antipestilentiel, elle, *adj.* gegen die Pest dienlich.

Antiphonaire oder Antiphonier, *s. m.* ein Chorbuch, worin die Verse, welche vorgesungen werden, mit Noten bezeichnet sind.

Antiphone, S. Antienne.

Antiphrase, *s. f.* eine rednerische Figur, da man ein Wort oder eine Redensart in einer Bedeutung gebraucht, die gerade das Gegentheil von der eigentlichen Bedeutung ist; z. B. wenn man von einem Schelme spricht, und sagt: der ehrliche Mann.

Antipodal, ale, *adj.* was auf der uns entgegen stehenden Seite der Erdkugel befindlich ist. Le méridien antipodal; der Meridian unserer Gegenfüßler; der dem unsrigen, auf der entgegen gesetzten Halbkugel, gerade gegen über stehende Meridian.

Antipode, *s. m.* der Gegenfüßler, der auf der andern Seite der Erdkugel, auf dem entgegen gesetzten Meridiane, und in gleicher, aber entgegen gesetzter Breite wohnt, und also die Füße uns zukehrt. Fig. C'est l'antipode du bon sens; er handelt schnurstracks gegen die gesunde Vernunft.

Antiptose, *s. f.* (Sprachl.) die Setzung eines Casus statt eines andern.

Antiquaille, *s. f.* Alterthümer von geringem oder gar keinem Werthe; *it.* geringschätzige Sachen; alter Plunder.

Antiquaire, *s. m.* der Alterthumskenner, Alterthumskundige; ein Liebhaber und Kenner der Alterthümer. Im Deutschen pflegt man auch diejenigen, welche mit alten Büchern handeln, Antiquare zu nennen; im Französischen aber heißen diese Bouquineurs.

*Antique, *adj. de t. g.* alt; was aus den entferntesten Zeiten herstammt; antik; *it.* altväterisch. Les monumens antiques; die alten Denkmale oder Denkmäler. Cet homme est un peu antique; dieser Mann ist ein wenig altväterisch, ist noch aus der alten Welt.

Antique, *s. f.* die Antike; eine uns übrig gebliebene Kunstarbeit der Alten. Le cabinet des antiques du roi; das königliche Antiken- oder auch Antiquitäten-Cabinet; das königliche Cabinet der Alterthümer.

A l'antique, *adv.* auf alte, antike oder auch altväterische Art.

Antiquer, *v. a.* (Buchb.) ein Buch auf dem Schnitte mit allerlei Figuren zieren.

Antiquité, *s. f.* das Alterthum; was seit langer Zeit da ist; *it.* die Leute aus der alten Zeit; die Alten; *it.* ein Ueberbleibsel aus dem Alterthume. Un temple vénérable par son antiquité; ein wegen seines Alterthums ehrwürdiger Tempel. Cela est d'une grande antiquité; das ist schon sehr alt. L'antiquité a cru que, etc.; die Alten haben geglaubt, daß, ꝛc. On voit encore en ce lieu-là une belle antiquité; man sieht an diesem Orte noch ein schönes Überbleibsel des Alterthums. Les antiquités de Rome; Roms Alterthümer.

*Antirépublicain, aine, *adj. et s.* unrepublikanisch; dem Geiste, der Verfassung der Freistaaten entgegen. Un antirépublicain; ein unrepublikanisch Gesinnter.

*Antirévolutionnaire, *adj.* der gewaltsamen Staatsveränderung oder Umwerfung der bisherigen Staatsverfassung entgegen oder zuwider.

Antisalle, *s. f.* der Vorsaal.

Antisces, *s. m. pl.* zwei von den Wendezirkeln gleich weit entfernte Punkte am Himmel.

Antiseiens, *s. m. pl.* die Gegenschattigen, Gegenschattler; diejenigen Völker auf beiden Seiten des Aequators innerhalb der beiden Wendekreise, deren Mittagsschatten einander entgegen laufen.

Antiscorbutique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antiscorbutique; un antiscorbutique; ein Mittel gegen den Scharbock, gegen die Mundfäule.

Antiseptique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antiseptique, un antiseptique; ein Mittel gegen die Fäulniß.

*Antisocial, ale, *adj.* ungesellschaftlich, dem Geiste und der Verfassung der in Gesellschaft lebenden Menschen zuwider.

Antispase, *s. f.* (Arzen.) die Ableitung einer Feuchtigkeit nach einem andern Theile hin.

Antispasmodique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antispasmodique; un antispasmodique; ein Mittel gegen die Krämpfe.

Antispastique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antispastique; un antispastique; ein Mittel, welches die Ableitung der Feuchtigkeiten nach einem andern Theile hin bewirkt.

Antispode, *s. m.* (Chym.) die Asche von verbrannten Pflanzen und Thieren.

Antistrophe, *s. m.* So heißt bey den Griechen, der zweite Zwischengesang des Chores in einem Schauspiele, der mit dem ersten, den man Strophe nannte, im Maaße und in der Anzahl der Verse gleich war; *it.* (Sprachl.) die Umwendung einer Redensart, in Beziehung auf eine andere Redensart; z. B. Le serviteur du maître oder Le maître du serviteur.

Antithénar, *s. m.* (Anat.) der anziehende Muskel an den Daumen und großen Zehen, gewöhnlicher L'abducteur du pouce genannt.

Antithèse, *s. f.* der Gegensatz; eine Figur, da der Redner in der nemlichen Periode gewisse Gedanken oder Ausdrücke einander entgegen setzt; z. B. Il est petit dans le grand, et grand dans le petit; er ist klein im Großen, und groß im Kleinen.

Antithétique, *adj. de t. g.* Gegensätze enthaltend.

Antitoré, S. Anthora.

Antitrinitaire, *s. m.* einer der die Dreieinigkeit des göttlichen Wesens läugnet.

Antitype, *s. m.* (Theol.) das Gegenbild, das durch ein Vorbild angedeutet ist.

Antivénérien, ienne, *adj. et s. m.* (Arzen.) Un remède antivénérien; un antivénérien; ein Mittel gegen die Lustseuche, gegen venerische Krankheiten.

Antivermineux, euse, *adj.* gegen oder wider die Würmer. Un remède antivermineux oder auch substantive Un antivermineux; ein Mittel gegen die Würmer; ein Wurmmittel.

Antivérolique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède antivérolique; un antivérolique; ein Mittel gegen die Kinderpocken oder Blattern.

Antoffle, S. Girofle.

Antoine, Anton. (Mannsname) S. auch Feu.

Antoinette, Antonie, Antonette. (Weibesname)

Antoiser, *v. a.* Antoiser du fumier; Mist in einen Haufen schlagen.

Antoit, *s. m.* eine krumme eiserne Klammer, womit die Schiffsbohlen hervor gezogen werden.

Antologie, S. Anthologie.

Antonin, Antonius, Antonin. (Mannsname)

Antonins, *s. m. pl.* Ordensleute, die nach der Regel des heiligen Antonius leben.

Antonomase, *s. f.* eine rednerische Figur, da ein Gattungsname statt eines eigenen Namens gesetzt wird. So sagt man: L'apôtre, le philosophe, l'orateur, der Apostel, der Philosoph, der Redner, und versteht dadurch, den Apostel Paulus, den Weltweisen Aristoteles und den Redner Cicero.

Autophylle, S. Mère de girofle, unter dem Worte Girofle.

Anthore, S. Anthora.

Antora, *s. f.* der Name einer Pflanze, deren Wurzel gegen den Biß giftiger Thiere besonders wirksam seyn soll.

Ante, *s. m.* eine unterirdische Höhle; *it.* (Anat.) das Schleimloch des Backenknochens.

Antrisque, *s. m.* S. Tordile.

Antropologie, etc. S. Anthropologie, etc.

s'Anuiter, *v. réc.* sich verspäten; in die Nacht hinein reisen; von der Nacht überfallen werden. (wen. gebr.)

Anus, *s. m.* (Anat.) die Oeffnung des Hintern; der Ausgang des Mastdarmes.

Anvers, *s. m.* Antwerpen; eine Stadt in Brabant.

Anxiété, *s. f.* die Angst, Bangigkeit, Beklemmung des Herzens, Beängstigung.

Aorte, *s. f.* (Anat.) die große Pulsader, die große Schlagader.

Août, *s. m.* (sprich *Oût*) der August, der Erntemonat. La mi-Août; der fünfzehnte August. Wenn der Artikel Le vor Août steht, so bedeutet er, die Ernte. Faire l'Août; ernten. Nous voilà bien avant dans l'Août; wir sind schon ziemlich weit mit der Ernte. Man sagt auch: On a tant promis à ce valet pour son Août; man hat diesem Knechte so viel Schnitterlohn versprochen.

Août er, *v. a.* (man spricht das A aus) zeitig, reif machen. Une citrouille août ée; ein zeitiger Kürbis.

Août eron, *s. m.* (sprich *Outeron*) der Schnitter, Arbeiter in der Ernte.

Apagogie, *s. f.* (Log.) ein Beweis, da man die Wahrheit eines Satzes aus der Ungereimtheit des entgegengesetzten Satzes zeigt.

Apaisé, ée, *part. et adj.* besänftiget, ꝛc. S. Apaiser.

Apaiser, *v. a.* besänftigen, beruhigen; zufrieden stellen; *it.* stillen; *it.* lindern. Il est mal-aisé à apaiser; er ist schwer zu besänftigen. Apaiser une sédition; einen Aufruhr stillen. Apaiser la douleur; den Schmerz stillen, lindern. Sa fièvre est-elle un peu apaisée? hat sein Fieber ein wenig nachgelassen?

s'Apaiser, *v. réc.* sich besänftigen, sich beruhigen, sich zufrieden geben. Man sagt auch: L'orage s'apaise; der Sturm läßt nach, legt sich. La mer s'apaise; das Meer wird ruhig. Sa douleur commence à s'apaiser; sein Schmerz fängt an sich zu legen.

Apaiseur, *s. m.* der Besänftiger; einer der die aufgebrachten Gemüther besänftiget, und die Streitigkeiten gütlich beyzulegen sucht. (alt.)

Apalachine, *s. f.* der carolinische Theebaum; die Theecassine. S. Cassine.

Apalath, *s. m.* der Name einer Pflanze, die in der Medicin und auch zum Räuchern gebraucht wird.

Apanage, *s. m.* die Leibzucht, das Leibgedinge, die Abfindung. (S. Apanager) Fig. sagt man: Les infirmités sont les apanages de la nature humaine; die Schwachheiten gehören mit zur menschlichen Natur.

Apanagé, ée, *part. et adj.* abgetheilt, abgefunden. (S. Apanager) Un prince apanagé; ein abgetheilter oder abgefundener Prinz.

Apanager, *v. a.* einen nachgebornen Herrn abtheilen, abfinden; ihm ein Stück Landes oder auch einen Jahrgehalt an Geld anweisen, woraus er seinen Unterhalt ziehen soll.

Apanagiste, *s. m.* Un prince apanagiste heißt eben so viel als: Un prince apanagé; ein abgetheilter oder abgefundener Prinz.

Apanthropie, *s. f.* die Menschenscheu; die durch eine Krankheit verursachte Abneigung gegen alle Gesellschaft.

Aparté, *s. m.* das was ein Schauspieler für sich allein spricht, so daß es zwar die Zuschauer, nicht aber die mitspielenden Personen hören. Im Plural sagt man: Des aparté, ohne s.

Apathie, *s. f.* die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit.

Apathique, *adj. de t. g.* unempfindlich, gefühllos. Un homme apathique; ein unempfindlicher, gefühlloser Mensch, den nichts rührt.

Apaturies, *s. f. pl.* die Feste der Alten zu Ehren des Bacchus.

Apédeute, *s. m.* ein unwissender Mensch, der keinen Unterricht empfangen hat.

Apédeutisme, *s. m.* die Unwissenheit, die aus dem Mangel des Unterrichts herrührt.

Apepsie, *s. f.* (Ärzen.) die schlechte Verdauung der Speisen, und die daher rührende Krankheit.

Aperception, *s. f.* (Philos.) die Anerkenntniß; die deutliche Erkenntniß einer Sache.

Apercevable, *adj. de t. g.* merkbar; was man wahrnehmen oder bemerken kann. Il y a des corps qui ne sont point apercevables sans microscope; es gibt Körper, die ohne Vergrößerungsglas nicht merkbar sind, die man ohne Vergrößerungsglas nicht bemerken, nicht sehen kann.

Apercevoir, *v. a.* (wird wie *Recevoir* conjugirt) bemerken, wahrnehmen, erblicken; gewahr oder ansichtig werden. Apercevoir l'ennemi de loin; den Feind von weitem gewahr werden, erblicken.

s'Apercevoir, *v. réc.* etwas merken oder anfangen einzusehen. Il y a long-temps que je me suis aperçu qu'il n'est pas de mes amis; ich habe es schon lange gemerkt, daß er mein Freund nicht ist.

Aperçu, ue, *part. et adj.* wahrgenommen, bemerkt, ꝛc. S. Apercevoir. Man nennt sub-

stanzen: Un aperçu des dépenses; eine Uebersicht der Ausgaben; eine summarische Berechnung derselben, die man mit einem Blicke übersehen kann. Un aperçu sur l'état actuel des armées; eine Darstellung des wirklichen Zustandes der Armeen. Man sagt auch: Je n'ai sur cet objet qu'un aperçu, on ne m'a donné qu'un aperçu; ich habe von diesem Gegenstande nur eine oberflächliche Kenntniß; man hat mir nur einen Fingerzeig gegeben. Cet homme a quelquefois des aperçus très heureuses; dieser Mann macht zuweilen sehr glückliche Bemerkungen.

Apéritif, ive, *adj.* (Arzen.) öffnend, eröffnend. Un remède laxatif et apéritif; ein abführendes und eröffnendes Mittel

Apéritoire, *s. m* die Vergleichplatte der Drahtzieher und Nabler.

Apétale, *adj. de t. g.* (Botan.) Plantes apétales; blätterlose Pflanzen, deren Blumen oder Blüten keine Blätter, aber viel Staubfäden haben.

Apetissé, ée, *part. et adj.* verkleinert; kleiner gemacht oder geworden, rc. S. Apetisser.

Apetissement, *s. m.* das Kleinermachen oder Kleinerwerden; die Verkleinerung eines Körpers.

Apetisser, *v. a.* verkleinern; kleiner machen; ins Kleine bringen. S. Rapetisser, welches gewöhnlicher ist.

Apetisser, *v. n.* s'apetisser, *v. réc.* kleiner, kürzer werden, abnehmen, einlaufen, eingehen.

A peu près, *adv.* beynahe, fast, schier, ungefehr.

Aphélie, *s. m.* die Sonnenferne; der Punkt oder Ort in der Bahn eines Planeten, wo er von der Sonne am weitesten entfernt ist. Man sagt auch objective: La terre est aphélie; die Erde ist jetzt am weitesten von der Sonne entfernt.

Aphérèse, *s. f.* (Sprachl.) die Wegwerfung eines Buchstabens oder einer Sylbe zu Anfang eines Wortes; *it.* (Chir.) das Wegnehmen eines überflüssigen Gliedes.

Aphonie, *s. f.* (Arzen.) die Sprachlosigkeit; das Unvermögen zu reden, da man keinen deutlichen Ton hervor bringen kann.

Aphorisme, *s. m.* der Lehrsatz; ein in wenigen Worten abgefaßter Hauptsatz, dessen Wahrheit durch die Erfahrung und durch natürliche Schlußfolge erwiesen ist; der Lehrspruch.

Aphoristique, *adj. de t. g.* aphoristisch; was aus Lehrsätzen besteht, oder sich darauf bezieht.

Aphrodille, Aphronille, S. Asphodèle.

Aphrodite, *s. f.* die Seeraupe. (S. Chenille) L'aphrodite hérissée; der Goldwurm, die Goldmaus.

Aphronitre, *s. m.* der Salpeterschaum, die Salpeterblumen, das Mauersalz; eine salzartige Substanz, welche sich an Mauern und Wände anhängt.

Aphte, *s. m.* (Arzen.) der Schwamm, der Mundschwamm, das Mundschwämmchen; kleine Mundgeschwüre besonders der säugenden Kinder.

Aphyllanthe, *s. f.* die Blattlose; die blaue Binsennelke, sonst auch La Jonciole genannt.

Api, *s. m.* der Franz-Apfel; eine Art Äpfel, sonst auch Pommes d'api genannt.

Apiquer, *v. n.* Le câble apique; (Schiff.) das Schiff kommt dem ausgeworfenen Anker näher, und das Ankertau fängt an senkrecht und schräger über dem Anker zu stehen.

Apis, *s. m.* der Name einer Gottheit, welche die Egypter unter dem Bilde eines schwarzen Stieres anbeteten.

*Apitoyé, ée, *part. et adj.* zum Mitleiden bewegt.

*Apitoyer, *v. a.* zum Mitleiden bewegen; Mitleiden erregen. S'apitoyer; sich zum Mitleiden bewegen lassen; vom Mitleiden gerührt werden.

Apivore, *adj. de t. g.* Bienen fressend. S. Clairon.

Aplaner oder Aplaigner, *v. a.* (Wollenm.) das Tuch oder die wollenen Strümpfe abkratzen, rauhen

Aplaneur oder Aplaigneur, *s. m.* (Wollenm.) der Aufkratzer, der Rauher.

Aplani, ie, *part. et adj.* geebnet, rc. S. Aplanir.

Aplanir, *v. a.* ebenen; eben machen. Aplanir un chemin; einen Weg ebenen. Fig. Aplanir les difficultés; die Schwierigkeiten heben, aus dem Wege räumen. Aplanir une affaire; eine Sache ausgleichen.

s'Aplanir, *v. réc.* gleich und eben werden. Ce terrain ne s'aplanira pas sans beaucoup de travail; es wird viel Arbeit kosten, bis dieser Weg eben wird. Fig. Toutes ces difficultés s'aplaniront d'elles-mêmes; alle diese Schwierigkeiten werden von selbst wegfallen.

Aplanissement, *s. m.* das Ebenmachen, das Ebenen; *it.* das Ebenwerden; fig. die Hebung der Schwierigkeiten, der Hindernisse.

Aplati, ie, *part. et adj.* platt gemacht; geplättet. (S. Aplatir) La terre est aplatie sous les pôles; die Erde ist unter den Polen abgeplattet.

Aplatir, *v. a.* platten, plätten; platt machen, platt schlagen, rc.

s'Aplatir, *v. réc.* platt werden.

Aplatissement, *s. m.* das Plattmachen, Plattschlagen; *it.* das Plattwerden.

Aplatissoires, *s. f. pl.* der Stabhammer, Streckhammer in den Eisenhütten.

Aplester, *v. a.* die Segel ausspannen, um abzufahren.

Aplets, *s. m. pl.* So heissen gewisse Häringsnetze.

Aplomb, *s. m.* der senkrechte Stand, die gerade Stellung, Linie, nach der Bleiwage oder nach der Schnur; die bleirechte Richtung. Ce mur tient bien son aplomb; diese Mauer erhält sich gut in ihrem senkrechten oder bleirechten Stande. Ce mur n'est pas d'aplomb; diese Mauer steht nicht schnurgleich, nicht gerade oder nach der Schnur in die Höhe.

Apnée, *s. f.* (Arzen.) die Engbrüstigkeit.

Apocalypse, *s. f.* die Offenbarung Johannis.

Apocalyptique, *adj. de t. g.* apokalyptisch; was sich auf die Offenbarung Johannis bezieht; *it.* dunkel, unverständlich.

Apocin, S. Apocyn.

Apocope, *s. f.* (Sprachl.) die Wegwerfung eines Buchstabens oder einer Sylbe am End

Digitized by Google

eines Wortes; die Endverkürzung; *it.* (Chir.) das Wegschneiden oder Abnehmen eines verdorbenen oder überflüssigen Gliedes.

Apocrisiaire, *s. m.* So heißt in der alten Geschichte, ein Abgesandter, welcher die Befehle und Bescheide eines Fürsten überbringen mußte; *it.* der Schatzbewahrer in den Klöstern.

Apocroustique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Un remède apocroustique; un apocroustique; ein zurück treibendes Mittel.

Apocryphe, *adj. de t. g.* verborgen, geheim. Man nennt Livres apocryphes, einige der Bibel angehängte Bücher, die nicht aus göttlicher Eingebung geschrieben sind, im Gegensatze der kanonischen Bücher. Une histoire apocryphe; eine Geschichte, an deren Glaubwürdigkeit man zweifelt. Une nouvelle apocryphe; eine zweideutige Nachricht. Un auteur apocryphe; ein verdächtiger Schriftsteller, dem nicht viel Glauben beyzumessen ist.

Apocyn, *s. m.* der Name verschiedener Pflanzen. S. Attrape-mouche, Soyeuse, Tue-chien, etc.

Apode, *adj. de t. g.* ohne Füße. Poissons apodes; Fische ohne Bauchfloßen.

Apode, *s. m.* die Mauerschwalbe, Steinschwalbe, Ringschwalbe, die sehr kurze Füße hat, und sich derselben nur selten bedient, daher man ihr den Namen: (Apode) ohne Füße, gegeben.

Apodictique, *adj. de t. g.* (Log.) überzeugend, klar, augenscheinlich; (apodiktisch.)

Apogée, *s. m.* (Astron.) die Erdferne; derjenige Punkt in der Bahn eines Planeten, in welchem er am weitesten von der Erde entfernt ist. Man sagt auch adjective: La lune est apogée; der Mond ist jetzt am weitesten von der Erde entfernt. Fig. Sa gloire est dans son apogée; sein Ruhm ist aufs höchste gestiegen, hat seinen höchsten Gipfel erreicht.

Apographe, *s. m.* die Abschrift von einem Dokumente.

Apollinaire, *adj. m. pl.* Les jeux apollinaires; (Alterth.) die Spiele zu Ehren des Apollo.

Apollinaristes, *s. m. pl.* die Apollinaristen; Anhänger des Apollinaris, Bischofs von Laodicea, der wegen einiger besonderer Meynungen von der menschlichen Natur Christi, abgesetzt wurde.

Apollon, *s. m.* Apollo; Gott der Dichtkunst, Musik und Beredsamkeit.

Apologétique, *adj. de t. g. et s. m.* was eine Vertheidigung in sich enthält; die Schutzrede, Schutzschrift. Un discours apologétique; un apologétique; eine Schutzrede. S. Apologie.

Apologie, *s. f.* die Vertheidigungsrede, Schutzrede, Vertheidigungsschrift, Schutzschrift; *it.* Rechtfertigung oder Ehrenrettung. Faire l'apologie de qn.; jemanden mündlich oder schriftlich vertheidigen. Sa conduite depuis quelque temps fait bien son apologie; seine Aufführung seit einiger Zeit her rechtfertiget ihn vollkommen.

Apologiste, *s. m.* der Vertheidiger; der eine Schutzschrift verfaßt; der jemandes mündliche oder schriftliche Vertheidigung übernimmt.

Apologue, *s. m.* eine lehrreiche Fabel; *it.* die aus einer Fabel gezogene Moral.

Apoltronir, *v. a.* (Jäg.) einem Raubvogel die hinteren Krallen abkürzen, und ihm dadurch den Muth benehmen, großes Wildpret zu schlagen.

Aponévrose, *s. f.* (Anat.) die breite, sehnige Haut, in welcher sich einige Muskeln endigen.

Aponévrotique, *adj.* (Anat.) La membrane aponévrotique; das Häutchen einer breiten Muskelsehne.

Aponoget, *s. m.* (Botan.) der Schwimmer; eine Pflanze, die im Wasser wächset, und gleichsam schwimmt. L'aponoget à épi simple; der Schwimmer mit der einfachen Ähre; der schwimmende Eidechsenschwanz.

Apophthègme, *s. m.* der Lehrspruch; ein merkwürdiger und lehrreicher Spruch aus dem Munde einer angesehenen Person.

Apophyge, *s. f.* (Baut.) der Anlauf und Ablauf eines Säulenschaftes. S. Escape.

Apophyse, *s. f.* (Anat.) der Fortsatz eines Knochens, eine beträchtliche Erhöhung, die aus dem Knochen unmittelbar heraus wächset.

Apoplectique, *adj. de t. g. et s. m.* was sich auf Schlagflüsse bezieht oder davon herrührt. Symptômes apoplectiques; apoplektische Zufälle; Anwandlungen von einem Schlagflusse. Du baume apoplectique; Schlagbalsam. Un remède apoplectique; un apoplectique; ein Mittel gegen die Schlagflüsse.

Apoplexie, *s. m.* der Schlag, Schlagfluß.

Apore, *s. m.* eine Art mathematischer Aufgaben, deren Auflösung sehr schwer ist.

Aposiopèse, *s. f.* (Redek.) die Abbrechung der Rede, da man nicht alles heraus sagt, sondern mitten in der Rede auf einmal abbricht, auf einen andern Gegenstand übergeht.

Apostasie, *s. f.* der Abfall von der christlichen Religion; die Glaubensentsagung.

Apostasier, *v. n.* von der christlichen Religion, vom Glauben abfallen, abtrünnig werden; *it.* mit Brechung seines Gelübdes dem Kloster entlaufen.

Apostat, ate, *adj. et s.* abtrünnig; der oder die Abtrünnige; eine von der christlichen Religion abgefallene Person. Un moine apostat; ein mit Brechung des Gelübdes aus dem Kloster entlaufener Mönch.

Aposté, ée, *part. et adj.* auf Kundschaft gestellt; *it.* bestellt. S. Aposter.

Apostême, *s. m.* das Geschwür, die Eitergeschwulst. Fig. Il faut que l'apostême crève; die Sache muß endlich zum Ausbruch kommen, muß endlich ausbrechen.

Aposter, *v. a.* (qn.) einen als Kundschafter auf einen gewissen Platz stellen, *it.* einen, den man dazu erkauft hat, bestellen, daß er einen bösen Streich ausführe. Il aposta deux fripons pour assassiner cet officier; er bestellte zwei Bösewichter, dem Officier aufzulauern, und ihn zu ermorden. Aposter de faux témoins; falsche Zeugen bestellen.

Apostillateur, *s. m.* ein Randglossenmacher.

Apostille, *s. f.* die Randglosse; eine Anmerkung auf dem Rande einer Schrift. L'apostille d'une lettre; der Anhang zu einem Briefe; die Nachschrift, (das Postscript).

Apostillé, ée, *part. et adj.* mit Randglossen versehen. S. Apostille.

Apostiller, *v. a.* Randglossen machen. S.

Apostille.

Apostis, *s. m.* ein Holz längs der Seite einer Galeere hin, worauf die Ruder liegen.

Apostolat, *s. m.* das Apostelamt; die Würde eines Apostels.

Apostolicité, *s. f.* die apostolische Beschaffenheit; die Gleichförmigkeit der Lehre und des Lebens mit der Lehre und dem Lebenswandel der Apostel.

Apostolique, *adj. de t. g.* apostolisch; *it.* päpstlich. La doctrine apostolique; die apostolische Lehre; die Lehre der Apostel. Un bref apostolique; ein päpstliches Breve.

Apostoliquement, *adv.* apostolisch; nach der Weise der Apostel.

Apostrophe, *s. f.* (Redek.) die Anrede; die Richtung der Rede an eine andere Person oder Sache, die man sich als gegenwärtig vorstellt; *it.* (Sprachl.) das Wegwerfungs- oder Auslassungszeichen.

Apostrophé, ée, *part. et adj.* angeredet, ꝛc. S. Apostropher.

Apostropher, *v. a.* eine Person oder eine personificirte Sache anreden. Ajax ayant bravé la mer et la tempête, apostropha les Dieux; nachdem Ajax Sturm und Wellen Trotz geboten hatte, redete er die Götter an. Apostropher qn., heißt auch: einem einen Verweis geben, oder ihm etwas Beleidigendes sagen. Apostropher qn. d'un soufflet, d'un coup de bâton; einem eine Ohrfeige geben; einen mit Stockschlägen empfangen.

Apostume, S. Apostême.

Apostumé, ée, *part. et adj.* geschworen. S. Apostumer.

Apostumer, *v. n.* schwären, eitern; Eiter setzen. Son abscès commence à apostumer; sein Geschwür fängt an zu schwären.

Apothéose, *s. f.* die Vergötterung.

Apothicaire, *s. m.* der Apotheker, der Arzeneibereiter, Arzeneihändler. Fig. Un apothicaire sans sucre; ein Apotheker ohne Zucker; einer, der das nicht hat, was zu seiner Profession gehört. Des mémoires d'apothicaires; Apothekerrechnungen. Faire de son corps une boutique d'apothicaire; aus seinem Körper eine Apotheke machen; viel Arzeneien nehmen.

Apothicairerie, *s. f.* die Apotheke, der Arzeneiladen, die Arzeneihandlung; *it.* die Apothekerkunst.

Apothicairesse, *s. f.* die Apothekerinn.

Apotome, *s. m.* (Geom.) der Unterschied, welcher übrig bleibt, wenn von einer Größe eine andere abgezogen wird, deren Dignitäten gegen einander ein Verhältniß in Zahlen haben.

Apôtre, *s. m.* der Apostel, der Lehrvorthe. Wenn es heißt: L'apôtre des gentils, oder schlechtweg, L'apôtre; so versteht man darunter den Apostel Paulus. Sprichw. Faire le bon apôtre; sich äusserlich ehrbar anstellen. C'est un bon apôtre; er ist der Rechte; er ist ein lustiger Bruder.

Apozème, *s. m.* (Arzen.) der Kräutertrank.

Appaiser, S. Apaiser.

Apparat, *s. m.* der Prunk, die Prahlerei, womit jemand seine Reden oder Handlungen begleitet; *it.* die Vorbereitung, Anstalt, Zurüstung, die ein Aufsehen macht. Haranguer avec apparat; in einer Rede seine ganze Beredsamkeit zeigen. Un discours d'apparat; eine Rede, worin viel Wortgepränge enthalten ist. Cet auteur étale un grand apparat d'érudition; dieser Schriftsteller kramt viel Gelehrsamkeit aus. A quoi bon ce grand apparat? wozu alle diese weitläuftige Anstalten, Zurüstungen? Il ne falloit pas affecter tant d'apparat; man hätte nicht so groß damit thun sollen; man hätte nicht so viel Wesens, so viel Aufhebens davon machen sollen. Lettres d'apparat; (Schreibk.) die großen Anfangsbuchstaben mit allerhand Verzierungen.

Apparaux, *s. m. pl.* das sämmtliche Schiffsgeräth, Tauwerk, Segel, Rollen, ꝛc.

Appareil, *s. m.* die Anstalt, Zurüstung, Zubereitung zu irgend einer wichtigen Sache; *it.* die Pracht, der Pomp. On fait de grands appareils pour son entrée; man macht große Anstalten, Zurüstungen zu seinem Einzuge. Ce prince fit son entrée dans le plus haut appareil qu'on eut jamais vu; dieser Fürst hielt seinen Einzug mit der größten Pracht, die man je gesehen hatte. L'appareil de guerre; die Zurüstung zum Kriege; die Kriegsrüstung. Man sagt im gem. Leb. Il est mort faute de bon appareil ou autrement; er ist gestorben, weil man nicht die gehörigen Mittel gebraucht, oder weil man sonst etwas versäumt hat.

L'appareil, (Baut.) die Höhe oder Dicke eines Steines, oder auch die Einrichtung und Beschaffenheit eines Gebäudes. Pierres d'un même appareil; Steine von gleicher Höhe. L'outil pour l'appareil; das Werkzeug des Steinmetzen, Steinhauers. L'appareil; (Chir.) die Geräthschaft, das nöthige Zubehör zum Steinschnitte und zum Verbinden; *it.* der Verband nebst dem Zubehör; die Binde, das Pflaster, die Salben, die Leinwand, ꝛc. Le grand appareil; die große Geräthschaft; derjenige Steinschnitt, wozu viel Instrumente gebraucht werden. Le petit appareil; die kleine Geräthschaft; derjenige Steinschnitt, wozu nur wenig Instrumente gebraucht werden. Le haut appareil; der hohe Schnitt; der Schnitt über dem Schambeine. L'appareil latéral; der Seitenschnitt. Mettre le premier appareil; den ersten Verband machen. L'appareil de physique expérimentale; die Geräthschaft zu physikalischen Versuchen.

L'appareil; (Koch.) die Zuthat zu den Speisen, als Pfeffer, Salz, Kräuter, ꝛc.; (Kriegsb.) die Anfahrt oder Auffahrt an den Wällen für die Kanonen und Wägen. L'appareil de pompe; der Pumpenstock; der Sauger der Pumpe; die Zugstange.

Appareillé, ée, *part. et adj.* gepaaret, ꝛc. S. Appareiller.

Appareiller, *v. a.* paaren; zwei Sachen, die zusammen gehören, oder ein schickliches Paar mit einander ausmachen, auslesen und vereinigen; *it.* (Baut.) die Werkstücke zu einem Baue richtig ausmessen und ordnen; *it.* (Schiff.) sich segelfertig machen. Voilà un beau cheval de carrosse, je voudrois bien trouver à l'appareiller; das ist ein schönes Kutschpferd, ich wollte, daß ich ein ähnliches dazu finden könnte. Appareiller des gants, des souliers, des pistolets; Handschuhe, Schuhe, Pistolen

paarweise aussuchen, diejenigen davon auslesen und zusammen legen, die zusammen gehören. Appareiller les bas; den fabricirten Strümpfen den Strich, die Appretur geben, sie staffiren. Appareiller des planches; Bretter von gleicher Dicke zusammen fügen. Appareiller l'étalon; den Hengst mit einer Stute springen lassen, die sich für ihn schickt. Appareiller les corps; (Seidenm.) den Stücken, welche den Harnisch ausmachen, eine gleiche Höhe geben.

s'Appareiller, *v.réc.* sich paaren, sich gatten.

Appareilleur, *s.m.* der Ausmesser der Werkstücke zu einem Baue, der den Arbeitern vorzeichnet, wie sie die Steine hauen sollen; *it.* der Staffirer, der den Strümpfen und Mützen die letzte Zubereitung gibt; *it.* der Seidenbereiter; der die Seide zum Verarbeiten in den Seidenmanufakturen zubereitet.

Appareilleuse, *s.f.* die Kupplerinn.

Apparelle, S. Appareil. (Kriegsb.)

Apparemment, *adv.* vermuthlich; wahrscheinlicher Weise; dem Ansehen, dem Anscheine nach.

Apparence, *s.f.* der Schein, Anschein; das äusserliche Ansehen; *it.* die Wahrscheinlichkeit, der Anschein, das Ansehen. Les apparences sont trompeuses; der Schein betriegt. Cette maison a belle apparence; dieses Haus hat ein schönes äusserliches Ansehen. Sauver les apparences; den äusseren Schein in Acht nehmen; sich äusserlich so betragen, daß man sich nicht dem Tadel der Welt aussetzt. Cela est hors d'apparence, sans apparence; dazu ist gar keine Wahrscheinlichkeit vorhanden; das ist gar nicht wahrscheinlich. Il y a grande apparence que cela arrivera; es ist sehr wahrscheinlich, daß dieses geschehen werde. Selon toutes les apparences; allem Ansehen, allem Anscheine, aller Wahrscheinlichkeit, aller Vermuthung nach. Il y a apparence de pluie; es hat den Anschein, es sieht aus, es scheint, als ob es regnen wolle; allem Ansehen nach wird es regnen. L'apparence directe; (Opt.) dasjenige Sehen eines Körpers, welches durch die aus ihm gerades Weges in die Augen fallenden Strahlen geschieht. In der Astron. nennt man Apparences, Erscheinungen am Himmel, zu Folge astronomischer Beobachtungen.

Apparent, ente, *adj.* augenscheinlich, offenbar, sichtbar; *it.* scheinbar; *it.* vorzüglich in die Augen fallend; hervorstechend, ansehnlich; *it.* angesehen, vornehm. Des vices apparens; augenscheinliche, sichtbare Mängel. Son droit est apparent; seine Gerechtsame sind augenscheinlich; er hat offenbar recht. Cette rente est assurée sur des biens apparens; diese Rente ist auf wirklich vorhandene Güter versichert. Un prétexte apparent; ein scheinbarer Vorwand. La grandeur apparente; die scheinbare Größe. Le mouvement apparent du soleil autour de la terre; die scheinbare Bewegung der Sonne, so wie man solche von der Erde aus sieht. Le lieu apparent; der scheinbare Ort, der Ort, an welchem man einen Gegenstand oder ein Bild desselben zu sehen glaubt. Il a la maison la plus apparente de la ville; er hat das ansehnlichste Haus in der Stadt. Les plus apparens de la ville; die angesehensten, die vornehmsten Leute in der Stadt.

Apparenté, ée, *part. et adj.* verschwägert, verwandt, befreundet. Il est bien apparenté; er hat viel reiche und vornehme Verwandte; er hat eine vornehme Freundschaft. Il est mal apparenté; seine Verwandten sind gemeine, arme, unbedeutende Leute.

Apparenter, *v. a.* verschwägern; durch Heirath in eine Familie bringen. Tâchez de bien apparenter votre fille; suchen Sie Ihre Tochter in eine gute Familie zu bringen, zu verheirathen. Il s'est bien apparenté; er hat in eine gute Familie geheirathet.

Apparesser, *v. a.* träge, faul machen. S'apparesser; träge, faul werden. (gem.)

Apparié, ée, *part. et adj.* gepaart ꝛc. S. Apparier.

Appariement, *s. m.* die Paarung, die Zusammenfügung, Vereinigung gleicher Sachen.

Apparier, *v. a.* paaren; gleich und gleich, paarweise zusammen stellen, setzen, legen. Apparier des chevaux; Pferde, die einander an Wuchs, Farbe ꝛc. gleich sind, zusammen spannen. On a brouillé tous ces gants, démêlez-les, et les appariez; man hat alle diese Handschuhe unter einander geworfen, suchet sie wieder aus einander, und leget sie paarweise. Apparier des pigeons, des tourterelles; Tauben, Turteltauben mit einander paaren, damit sie sich begatten.

s'Apparier, *v. réc.* sich paaren. La saison où les perdrix s'apparient; die Zeit, da die Rephühner sich paaren.

Appariteur, *s. m.* der Gerichtsdiener bey geistlichen Gerichtsstellen; *it.* der Pedell auf Universitäten

Apparition, *s. f.* die Erscheinung. L'apparition des esprits; die Erscheinung der Geister. L'apparition d'une comète; die Erscheinung eines Kometen. Fig. Il y a fait une courte apparition; il n'y a fait qu'une apparition; sein Aufenthalt daselbst war nur eine Erscheinung; er hat sich nur eine kurze Zeit daselbst aufgehalten. Le cercle d'apparition; (Astron.) die Lichtperiode des Mondes, von der Erscheinung des Neumondes an, bis dahin, wo das Mondenlicht nicht mehr für uns sichtbar ist.

Apparoir, *v. n.* (Rechtsg.) erhellen; offenbar seyn; am Tage liegen; ersichtlich seyn. Il appert par cette quittance, que l'obligation est acquittée en partie; es erhellet aus dieser Quittung, aus dieser Quittung ist ersichtlich, daß ein Theil von der Schuldverschreibung bereits bezahlt ist. S'il vous appert que cela soit; wenn Sie offenbar sehen, daß es dem so ist. Faire apparoir du pouvoir qu'on a; seine Vollmacht vorzeigen und sich damit rechtfertigen.

Apparoître, *v. n.* (wird wie *Paroître* conjugirt) erscheinen; sich sehen lassen. L'ange qui apparut en songe à Joseph; der Engel, der Joseph im Traume erschien. Man sagt auch: S'il vous apparoit que cela soit; wenn Sie finden, daß die Sache sich so verhält. Faire apparoître de son pouvoir; seine Vollmacht aufweisen. S. auch Emploi.

Apparoné, ée, *adj.* Une barrique jaugée et apparonée, ée, ein vom Visirer geeichtes, und

mit einem eingebrannten Zeichen bemerktes Faß.

Appartement, *s. m.* eine Reihe an einander hängender Zimmer, die man in einem Hause bewohnt; *it.* das Stockwerk, der Stock; *it.* eine Gesellschaft oder Versammlung der vornehmsten Personen des Hofes, in den Zimmern des Fürsten, zur gesellschaftlichen Unterhaltung. Vous occupez un appartement bien commode; die Zimmer, welche Sie inne haben, sind sehr bequem eingerichtet; Sie haben eine bequeme Wohnung. Où est votre appartement? wo sind Ihre Zimmer? Il est logé au second appartement; er wohnt im zweiten Stocke oder Stockwerke. Il y eut hier appartement chez le roi; es war gestern Gesellschaft bey dem Könige.

Appartenance, *s. f.* das Zubehör, Zugehör. Cette métairie est une des appartenances de ma terre; diese Meierei gehört zu meinem Gute.

Appartenant, ante, *adj.* zugehörig. Une maison à lui appartenante; ein ihm zugehöriges Haus.

Appartenir, *v. n.* (wird wie *Tenir* conjugirt) gehören, zugehören; eines Eigenthum seyn; *it.* zu einer Sache gehören; *it.* angehören; mit jemanden verwandt oder in dessen Diensten seyn. A qui appartient cette maison? wem gehört dieses Haus? La connoissance de cette affaire appartient à un tel juge; die Untersuchung dieser Sache gehört vor den und den Richter. Cela n'appartient pas à la matière que je traite; dieses gehört nicht zu der Materie, die ich abhandle. L'honneur que j'ai de vous appartenir; die Ehre, Ihnen anzugehören, mit Ihnen verwandt oder in Ihren Diensten zu seyn. Il appartient à lui; es gebühret ihm; es geziemet ihm; es schickt sich für ihn; *it.* es kommt ihm zu; er ist dazu befugt, berechtiget; *it.* es ist seine Amtspflicht. C'est au curé qu'il appartient d'administrer les sacremens; dem Pfarrer gebührt es vermöge seines Amtes, die Sacramente auszutheilen. Il appartient aux pères de châtier leurs enfans; es kommt den Vätern zu, es ist die Pflicht der Väter, ihre Kinder zu bestrafen, zu züchtigen. Il ne vous appartient pas de le reprendre; es schickt sich nicht für Sie, es geziemet Ihnen nicht, ihm Verweise zu geben, oder ihn zu tadeln. Ainsi qu'il appartiendra; (Gerichtsstyl) wie es der Sache nach erforderlich seyn wird. A tous ceux qu'il appartiendra; allen, denen daran gelegen ist.

Apparu, ue, *part. et adj.* erschienen. S. Apparoître.

Appas, *s. m. pl.* die Lockung, der Reiz zur Wollust; *it.* die Anmuth; die Reize der Schönheit. Man sagt auch: Le jeu a de grands appas pour les jeunes gens; das Spiel hat sehr viel Reiz, ist sehr verführerisch für junge Leute.

Appât, *s. m.* die Lockspeise, der Köder; *it.* die Rudeln, Stopfnudeln, das Federvieh damit fett zu machen; *it.* fig. die Lockung; der Reiz. Le sel est un excellent appât pour attirer les pigeons; das Salz ist eine herrliche Lockspeise für die Tauben. Les vers sont de bons appâts pour prendre des poissons; die Würmer sind ein guter Köder zum Fischen. Fig. Ce bon accueil, ces paroles obligeantes ne sont autre chose qu'un appât, pour l'engager à faire ce qu'on souhaite de lui; dieser gute Empfang, diese verbindlichen Worte sind nichts anders, als eine Lockung, ihn zu vermögen, zu thun, was man von ihm verlangt.

Appâté, ée, *part. et adj.* durch eine Lockspeise herbey gelockt, geködert; *it.* gestopft, gefüttert ꝛc. S. Appâter.

Appâteler, *v. a.* füttern, stopfen, ätzen. S. Appâter.

Appâter, *v. a.* Wild, Vögel, Fische durch eine Lockspeise herbey locken; das Wild anaasen; die Fische ködern; *it.* das Federvieh stopfen, um es fett zu machen; S. Empâter; *it.* einem, der seine Hände nicht gebrauchen kann, ein Essen in den Mund stecken. Il faut l'appâter comme un enfant; man muß ihn wie ein Kind füttern.

Appaumé, ée, *adj.* (Wapenk.) Une main appaumée; eine offene Hand, die ihre flache Seite sehen läßt.

Appauvri, ie, *part. et adj.* arm, ärmer gemacht oder geworden. (S. appauvrir) Un sang appauvri; (Arzen.) ein schlechtes Blut.

Appauvrir, *v. a.* arm oder ärmer machen. Sprichw. Donner pour Dieu n'appauvrit homme; Almosen geben macht niemanden arm. S'appauvrir; arm oder ärmer werden. Ce pays-là s'appauvrit tous les jours; dieses Land wird von Tag zu Tage ärmer.

Appauvrissement, *s. m.* das Armmachen; *it.* das Armwerden, die Verarmung. De là vient l'appauvrissement de cette province; daher kommt es, daß diese Provinz so arm geworden ist. L'appauvrissement du sang; (Arzen.) das Schlechterwerden des Blutes.

Appeau, *s. m.* eine Lockpfeife; *it.* ein Lockvogel, dessen man sich bedient, um andere Vögel seiner Art zu fangen, (Uhrm.) ein Glöckchen, welches die Viertel schlägt. Un appeau pour prendre des cailles; eine Wachtelpfeife.

Appel, *s. m.* die Klage über die Ungerechtigkeit eines unteren Richters bey einem höheren, und die Schrift, worin diese Klage enthalten ist; die Apellation; *it.* das Verlesen; das Ablesen der Namen aller Personen, die an einen gewissen Ort hin beschieden worden sind; *it.* die Ausforderung zum Zweikampf. (S. Défi) Appel comme d'abus; eine Appellation wegen einer vorgegangenen Nullität oder widerrechtlichen Handlung. (S. auch Dévolutif, Interjeter, Relever und Suspensif) Se trouver à l'appel; sich bey dem Verlesen einfinden. Battre l'appel; das Zeichen mit der Trommel geben, daß sich die Soldaten zum Verlesen versammeln sollen; Appel schlagen. Man sagt auch: Aller à l'appel des sentinelles; den Schildwachen antworten, wenn sie anrufen.

Appelant, ante, *adj. et s.* der oder die von einem unterrichterlichen Spruche an ein höheres Gericht appelliret; der Appellant, die Appellantinn. Se porter pour appelant; die Appellation ergreifen. Man sagt fig. von einem Menschen, der traurig und verdrießlich aussieht: Il a un visage d'appelant; er sieht aus, als ob er einen Prozeß verloren hätte.

Appelant, *s. m.* der Lockvogel, dessen man sich bedient, um andere Vögel seiner Art zu fangen.

Appelé, ée, *part. et adj.* genannt, gerufen, aufgerufen ꝛc. (S. Appeler) *it.* (Theol.) berufen. Beaucoup d'appelés et peu d'élus; viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt. S. auch Jugé, ée.

Appeler, *v. a.* nennen, heissen; einen Namen geben oder beylegen; *it.* eine Person oder Sache durch Beylegung einer guten oder bösen Eigenschaft bezeichnen. Comment appelez-vous cet homme? wie nennen, wie heissen Sie diesen Menschen? Comment vous appelez-vous? wie nennen Sie sich? wie heissen Sie? Je m'appelle Louis; ich nenne mich Ludwig; ich heisse Ludwig. Je ne sais pas comment on appelle cette plante; ich weiß nicht, wie man diese Pflanze nennt. Appeler les lettres; die Buchstaben einzeln bey ihren Namen nennen; buchstabiren. (S. Epeler) J'appelle un vrai ami celui qui etc.; denjenigen nenne ich einen wahren Freund, der ꝛc. Cela s'appelle folie en bon françois; das heißt auf gut Deutsch Narrheit.

Appeler, qn.; einen abrufen, aufrufen; seinen Namen laut hersagen oder verlesen. On va appeler tous les soldats l'un après l'autre; man wird alle Soldaten, einen nach dem andern, namentlich abrufen, aufrufen, verlesen. Appeler les causes à tour de rôle; die Partheien nach der Reihe aufrufen, so wie sie im Protokolle aufgezeichnet sind. On n'appellera point votre cause aujourd'hui; Ihre Sache wird heute nicht vorkommen.

Appeler qn.; einen rufen, oder ihm ein Zeichen geben, daß er kommen soll; *it.* einen rufen oder holen lassen. Je l'appelle et il ne vient point; ich rufe ihn, und er kommt nicht. Ne pouvant plus l'appeler de la voix, il l'appeloit encore de la main; da er ihn mit der Stimme nicht mehr erreichen konnte, gab er ihm noch ein Zeichen mit der Hand, winkte er ihm noch, herbey zu kommen. La poule appelle ses poussins; die Gluckhenne ruft, lockt ihren Küchlein. Appeler le médecin; den Arzt rufen, (holen) lassen. Fig. Les cloches appellent à l'église; die Glocken läuten, rufen zur Kirche; man läutet zur Kirche. J'entends l'heure qui m'appelle; meine Stunde schlägt; ich höre die Uhr schlagen, ich muß gehen. Appeler des yeux; mit den Augen winken; einem mit den Augen ein Zeichen geben, daß er kommen soll. Dieu l'a appelé; Gott hat ihn zu sich gerufen; er ist gestorben. Appeler au secours; appeler à l'aide; um Hülfe rufen. (S. auch Duel) Appeler qn. à qch.; einen zu etwas auffordern, reizen oder antreiben. J'irai où l'honneur m'appelle; ich werde gehen, wohin die Ehre mich ruft. La charité vous y appelle; die christliche Liebe, das Mitleiden fordert Sie dazu auf. Man sagt: Cet abbé n'étoit pas appelé à l'état ecclésiastique; dieser Abt hatte keinen innerlichen Beruf, sich dem geistlichen Stande zu widmen. Il n'étoit point appelé à la guerre; er hatte keinen Beruf zum Soldatenleben; er schickte sich nicht zum Soldaten.

Appeler, qn.; appeler qn. en justice; einen vor Gericht laden. Le juge a ordonné que les parties seroient appelées; der Richter hat befohlen, daß die Partheien vorgefordert, vorgeladen werden sollen. Appeler qn. en témoignage; einen vor Gericht fordern, um ein Zeugniß abzulegen.

Appeler, *v. n.* appelliren; sich an einen höhern Richter wenden, wenn man mit dem Spruche des Unterrichters nicht zufrieden ist. Appeler comme d'abus; wegen einer vorgegangenen Nullität oder widerrechtlichen Handlung appelliren. Fig. J'en appele; ich bin nicht damit zufrieden; ich protestire dagegen; *it.* ich verbitte es mir. Une manœuvre qui appelle de loin; (Schifff.) ein Tau, das ferne von dem Orte befestigt ist, wo es gebraucht wird.

Appellatif; ive, *adj.* (Sprachl.) Un nom appellatif; ein Gattungsname; ein Wort, das einer ganzen Art oder Gattung gemein ist.

Appellation, *s. f.* die Appellation. S. Appel.

Appendice, *s. f.* der Anhang zu einem Werke, die beygefügte Zugabe. L'appendice vermiculaire ou vermiforme, *s. m.* (Anat.) der wurmförmige Fortsatz an dem Blinddarme. Im Plural wird Appendice auch in diesem Sinne als ein Wort weiblichen Geschlechtes gebraucht. Les appendices graisseuses du colon; die Fettlappen des Grimmdarmes.

Appendre; *v. a.* etwas an einen Ort, an eine Wand, an einen Pfeiler ꝛc. aufhängen. Appendre dans une église les enseignes prises sur les ennemis; die von den Feinden erbeuteten Fahnen in einer Kirche aufhängen.

Appendu; ue, *part. et adj.* aufgehängt. S. Appendre.

Appens, S. Guet-appens.

Appentis, *s. m.* das Schirmdach an einer Mauer; ein angebauter Schoppen; *it.* eine Hütte oder ein niedriges Häuschen, das an ein höheres Gebäude vorn angebaut ist.

Appercevoir. S. Apercevoir.

Appert (il) S. Apparoir.

Appesanti, ie, *part. et adj.* schwerfälliger, träge geworden ꝛc. S. Appesantir.

Appesantir, *v. a.* schwer, unbehülflich, träge machen. Les chaleurs de l'été appesantissent le corps; die Sommerhitze macht den Körper träge. Fig. L'age ne lui a point encore appesanti l'esprit; das Alter hat seinen Geist noch nicht geschwächt, stumpf gemacht. Dieu a appesanti sa main sur ce peuple; die Hand des Herrn liegt schwer auf diesem Volke.

s'Appesantir, *v. réc.* schwerfälliger werden; träge werden. Le corps s'appesantit par l'oisiveté et par un trop long repos; durch den Müßiggang und eine zu lange Ruhe wird der Körper träge. Von einem Wundarzte, Maler ꝛc. sagt man: Sa main s'appesantit, commence à s'appesantir; er bekommt eine schwere Hand; er fängt an, eine schwere Hand zu bekommen. Man sagt auch: Ses yeux, ses paupières commencent à s'appesantir; seine Augen sind voll Schlaf. Son esprit baisse et s'appesantit de jour en jour; die Munterkeit seines Geistes nimmt täglich ab. Il s'est trop appesanti sur cette matière; er hat sich zu lange bey dieser Materie aufgehalten.

Appesantissement, *s. m.* die Schwerfälligkeit des Leibes oder des Geistes; die Trägheit.

Appété, ée, *part. et adj.* begehrt ꝛc. S. Appéter.

Appétence, *s. f.* der natürliche Trieb; der

thierische Instinkt; die angeborne Neigung zu etwas.

Appéter, *v. a.* einen natürlichen Trieb zu etwas fühlen, und etwas begehren, fordern, verlangen. L'estomac appète les viandes; der Magen fordert, verlangt Speise. La femelle appète le male; das Weibchen verlangt nach dem Männchen.

Appétissant, ante, *adj.* appetitlich; Lust erweckend; reizend. Cela n'est guère appétissant; das ist nicht sehr appetitlich; dazu bekommt man nicht leicht Lust. Man sagt von einem jungen, blühenden Mädchen: Elle est appétissante; sie ist reizend.

Appetisser, S. Apetisser.

Appétit, *s. m.* die Begierde nach einem sinnlichen Genusse; *it.* die Eßlust, der Appetit. L'appétit sensuel, charnel; die sinnliche, fleischliche Begierde. Contenter ses appétits; seine sinnlichen Begierden befriedigen. Un appétit insatiable des richesses; eine unersättliche Begierde nach Reichthümern. (S. auch Concupiscible und Irascible) Perdre l'appétit; die Lust zum Essen, den Appetit verlieren. Chercher ses appétits; prendre ses appétits; die Speisen nach seinem Geschmacke wählen; sich die besten heraus suchen. Sprichw. Il n'est sauce, il n'est chère que d'appétit; Hunger ist der beste Koch, die beste Würze. C'est un cadet de haut appétit; er ist kein Kostverächter; es schmeckt ihm alles. C'est un homme qui a bon appétit; diesem Menschen steht alles an; er möchte alles haben. S. auch Concupiscible, Demeurer und Irascible.

A l'appétit, *adv.* aus unzeitiger Sparsamkeit. A l'appétit d'un écu, il a laissé mourir un cheval de cinquante pistoles; um einen Thaler zu ersparen, hat er ein Pferd von fünfzig Pistolen umkommen lassen. (gem.)

Appétitif, ive, *adj.* (Philos.) verlangend, begehrend.

Appétition, *s. f.* (Philos.) das Begehren.

Appitoyer, S. Apitoyer.

Applanir, S. Aplanir.

Applatir, S. Aplatir.

Applaudi, ie, *part. et adj.* beklatscht; mit Beyfall aufgenommen; *it.* ge[illegible]c. S. Applaudir.

Applaudir, *v. n.* (à qn., à qch.) einen oder etwas beklatschen; durch Händeklatschen seinen Beyfall geben. On a beaucoup applaudi à la nouvelle actrice; die neue Schauspielerinn ist sehr beklatscht, ist mit allgemeinem Beyfalle aufgenommen worden. Fig. Toute l'assemblée applaudit à une proposition si juste; die ganze Gesellschaft gab einem so billigen Vorschlage ihren Beyfall.

Applaudir, *v. a.* Applaudir qn.; jemanden lauten Beyfall geben; jemanden loben. Applaudir qch.; etwas loben, gut heissen; sein Wohlgefallen über etwas bezeigen.

s'Applaudir, *v. réc* sich selbst bewundern; über sich selbst ein Wohlgefallen äussern; sich selbst loben. C'est un homme vain qui s'applaudit sans cesse; er ist ein eitler Mensch, der sich immer selbst lobt. S'applaudir de qch.; sich etwas auf eine Sache einbilden; sich selbst Glück zu etwas wünschen.

Applaudissement, *s. m.* das Händeklatschen, zum Zeichen des Beyfalles; *it.* der Beyfall; die Bezeigung des Wohlgefallens über etwas.

Applicable, *adj. de t. g.* anwendbar; was auf etwas angewendet oder angepaßt werden kann; was auf etwas gedeutet werden kann; *it.* was zu einem gewissen Gebrauche bestimmt ist. Ce passage n'est point applicable au sujet dont il s'agit; diese Stelle ist bey der Sache, wovon die Rede ist, nicht anwendbar, kann nicht darauf gedeutet werden. Il fut condamné à cent écus d'amende, applicables à la nourriture des pauvres; er wurde zu einer Geldbuße von hundert Thalern verdammt, die zum Unterhalte der Armen verwendet werden sollen.

Application, *s. f.* das Auflegen einer Sache auf eine andere Sache; *it.* fig. die Anwendung, Deutung einer Schriftstelle, einer Rede auf etwas; *it.* die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, der Fleiß, das Nachdenken. L'application d'un cataplasme sur une enflure; das Auflegen eines erweichenden Umschlages auf eine Geschwulst. Vous faites une fausse application de ce passage; Sie machen eine unrichtige Anwendung von dieser Stelle. Il se fait l'application de tout ce qu'on dit; er deutet, er zieht alles, was man sagt, auf sich. L'application des mérites de Jesus-Christ; die Zueignung des Verdienstes Jesu Christi. Il n'a point d'application à ce qu'il fait; er thut nichts mit dem gehörigen Fleiße, mit der gehörigen Achtsamkeit. Cela demande une grande application; das erfordert einen anhaltenden Fleiß, vieles Nachdenken. Il a beaucoup d'application à la chimie; er legt sich mit vielem Fleiße auf die Chymie.

Applique, *s. f.* ein Stück, das an eine andere Sache angesetzt wird; *it.* (Goldschm.) ein auf einem Ringe aufgelöthter Kasten, mit vielen Löchern um den Hauptstein herum, zu den Carmosirsteinchen. Ouvrir une applique; die Löcher in dem Kasten ausgraben. Man nennt Pièces d'applique, jede Arbeit, welche mittelst Scharnieren, Nieten, Schräubchen oder Häkchen zusammen hält. De l'or d'applique; Blättchengold zum Vergolden.

Appliqué, ée, *part. et adj.* aufgelegt, verwendet rc. (S. Appliquer) C'est un homme appliqué, fort appliqué; er ist ein fleißiger, ein sehr fleißiger Mann; er läßt sich seine Arbeit sehr angelegen seyn.

Appliquer, *v. a.* etwas so auf eine Sache legen, daß es derselben anklebe oder darauf hafte. Appliquer des couleurs sur une toile; Farben auf eine Leinwand tragen. Appliquer un emplatre sur l'estomac; ein Pflaster auf den Magen legen. Appliquer l'or sur la besogne; das Gold zum Vergolden auftragen. Appliquer un sceau; un cachet; ein Siegel, ein Petschaft aufdrucken, auf etwas setzen. (S. auch Question und Soufflet) Fig. Appliquer son esprit à qch.; sich einer Sache befleißigen; etwas emsig treiben; sich auf etwas legen. Il applique son esprit aux mathématiques; er legt sich mit besonderem Fleiße auf die Mathematik. Appliquer une chose; eine Sache auf etwas anwenden, deuten. On peut lui appliquer ce vers de Virgile; man kann

jenen Vers des Virgil auf ihn anwenden. Appliquer une chose à qch.; etwas zu einem gewissen Gebrauche anwenden, verwenden. Appliquer une somme d'argent à bâtir; eine Summe Geldes zum Bauen verwenden. Il a appliqué cette somme à son profit; er hat diese Summe zu seinem Vortheile verwendet.

s'Appliquer, *v. réc.* (à qch.) genau auf etwas anliegen; sich genau anlegen; *it.* fig. sich auf etwas legen; sich einer Sache befleißigen. Les compresses étant trempées s'appliquent mieux; wenn die Compressen angefeuchtet sind, so legen sie sich besser an. Il s'applique particulièrement à la musique; er legt sich hauptsächlich auf die Musik. S'appliquer une chose; sich etwas zueignen, zuschreiben; *it.* etwas auf sich deuten; *it.* etwas für sich behalten, zu seinem Vortheile verwenden. S'appliquer tout l'honneur d'un ouvrage, auquel on n'a aucune part; sich die ganze Ehre von einem Werke zueignen, zuschreiben, woran man keinen Antheil hat. Pourquoi s'est-il appliqué cette histoire? warum hat er diese Geschichte auf sich gedeutet? Il s'applique les aumônes qu'on lui confie pour les pauvres; er wendet das Geld, welches man ihm zur Vertheilung unter die Armen gibt, zu seinem eigenen Gebrauche an.

Appoint, *s. m.* die Ausgleichungsmünze, Scheidemünze, kleine Münze, womit eine Summe voll gemacht wird, deren Auszahlung sich nicht völlig in denjenigen Münzsorten bewerkstelligen läßt, womit bezahlt werden soll. Pour faire mille francs en écus, il faut trois cents trente-trois écus, et un appoint de vingt sous; um tausend Franken in französischen kleinen Thalern zu bezahlen, braucht man 333 Stück und 20 Sous zur Ausgleichung.

Appointé, *ée, part. et adj.* beschieden. (S. Appointer) Appointé en droit, à mettre; S. Appointement und Produire. Man sagt in dieser Bedeutung auch substantiv: Prononcer un appointé en droit; un appointé à mettre. Un soldat appointé; un appointé; ein Soldat, der einen höheren Sold bekommt, als seine Kameraden, ein Gefreiter. In der Wapenkunst wird Appointé von zwey Sachen gesagt, die einander mit der Spitze berühren. S. Vair. Fig. Ces deux hommes sont toujours appointés contraires; diese beiden Menschen sind einander immer entgegen.

Appointement, *s. m.* der gerichtliche Bescheid, oder das Beyurtheil, wodurch bey solchen Rechtshändeln, die ein verwirrtes Ansehen haben, vom Richter eine Vorschrift ertheilt wird, auf welche Weise die Partheien ihre Sache gerichtlich zu verhandeln haben, um den Weg zur Entscheidung derselben zu erleichtern; *it.* (im Pincel) die Besoldung, die Bestallung. Appointement à faire preuve; ein Beyurtheil, wodurch ein Zeugenverhör erkannt wird. Appointement en droit; eine gerichtliche Weisung, daß die Partheien ihre Sache schriftlich einsenden sollen. Appointement à mettre; ein gerichtlicher Bescheid, daß die Partheien ihre Dokumente einsenden sollen, damit summarisch darüber geurtheilt werden könne. Il a mille écus d'appointemens; er hat tausend Thaler Besoldung. Les lettres d'appointement; der Bestallungsbrief. Man sagt auch: Fournir à l'appointement, aux appointemens de qn.; zu jemandes Unterhalt mit beysteuern.

Appointer, *v. a.* besolden; *it.* (Rechtsg.) Appointer les parties; die Partheien bescheiden; ihnen einen gewissen Termin auferlegen, ihre Sache schriftlich vorzubringen, die zu verwirrt ist, als daß sie in der Audienz entschieden werden könnte. Appointer en droit, appointer à mettre; S. Appointement. Appointer qn.; einen besolden. Appointer les cuirs; (Lederb.) den Häuten die letzte Walke geben. Appointer un matelas; eine Matratze doppelt zusammen legen, und an jedem Ende mit einigen Stichen zusammen heften.

Appointeur, *s. m.* ein Gerichtsbeysitzer, der nur alsdann beyzusitzen pflegt, wenn in der Sache eines seiner Freunde ein Beyurtheil geschehen soll; *it.* ein Streitschlichter, der sich damit abgibt, streitige Partheien auch ausserge-richtlich zu vergleichen.

Apport, *s. m.* ein öffentlicher Platz, Marktplatz in einer Stadt, wo die Waaren und Kaufmannsgüter ankommen, und zum Verkaufe ausgestellt werden; *it.* der Zulauf der Kaufleute und des Volkes. L'apport des pièces; (Rechtsg.) die Niederlegung gewisser Dokumente in einem Gerichte, oder bey einem Notarius. Acte d'apport; die Bescheinigung, die man sich über die geschehene Niederlegung eines Dokumentes geben läßt. Les apports; das Eingebrachte, das Beybringen; das, was eine Frau ihrem Manne zugebracht hat. Cette femme répétera ses apports; diese Frau wird ihr Eingebrachtes, ihr Beybringen zurücknehmen.

Apportage, *s. m.* der Tragerlohn für einen Lastträger.

Apporté, *ée, part. et adj.* gebracht, mitgebracht, beygebracht ꝛc. S. Apporter.

Apporter, *v. a.* bringen; herzu, herbey tragen oder führen, es sey zu Wasser oder zu Lande; mitbringen; *it.* zubringen; *it.* verursachen; *it.* beybringen, anführen. Apportez-moi le livre qui est sur ma table; bringt mir das Buch, welches auf meinem Tische liegt. Ce vaisseau a apporté des Indes plusieurs belles marchandises; dieses Schiff hat verschiedene schöne Waaren aus Indien mitgebracht. Cette femme a apporté beaucoup de bien en mariage; diese Frau hat ihrem Manne ein großes Vermögen zugebracht. La guerre n'apporte jamais que du dommage; der Krieg verursacht immer nur Schaden. C'est une affaire qui lui a apporté de l'utilité; diese Sache hat ihm Nutzen, Vortheil gebracht. Apporter des preuves; Beweise beybringen. Il a apporté divers passages de bons auteurs; er hat verschiedene Stellen aus guten Schriftstellern angeführt.

Apporter, wird auch anstatt Employer, anwenden, gebraucht. Il y a apporté beaucoup de précaution; er ist mit vieler Vorsichtigkeit dabey zu Werke gegangen. Il a apporté tous les soins nécessaires pour faire réussir son dessein; er hat alle nöthige Sorgfalt angewendet, um sein Vorhaben glücklich auszuführen. Man sagt auch: De mon côté j'y apporterai toutes les facilités possibles; meinerseits werde ich

die Sache auf alle mögliche Art zu erleichtern suchen. Apporter des tempéramens, des adoucissemens dans une affaire; eine Sache zu vermitteln, gütlich beyzulegen suchen.

Apposé, ée, *part. et adj.* aufgedruckt, angeklebt, angeheftet; *it.* beygefügt, angehängt. S. Apposer.

Apposer, *v. a.* eine Sache so auf eine andere legen oder setzen, daß sie dicht an derselben anschließe; *it.* hinzu setzen, hinzu fügen; anhängen. Apposer le scellé, un cachet; ein Siegel, ein Petschaft aufdrucken, beydrucken. Apposer des affiches; Zettel an einem öffentlichen Platze ankleben, anheften. Apposer une condition, une clause à un contrat; einem Contracte eine Bedingung, eine Clausel beyfügen, anhängen.

Apposition, *s. f.* die Aufdruckung oder Beysetzung eines Siegels; *it.* (Natur.) die Ansetzung neuer Theile. On confirme un acte par l'apposition de son cachet; man bestätiget eine Schrift durch die Beysetzung seines Siegels. C'est une question de savoir, si les minéraux croissent par apposition; es ist noch zu wissen, es fragt sich noch, ob die Mineralien durch Ansetzung neuer Theile wachsen. S. Juxta-position.

In der Grammatik und Rhetorik heißt Apposition, eine Figur, wodurch ein Substantivum mit dem vorhergehenden Substantivo ohne Verbindungspartikel steht, z. B. Ses pleurs, témoins de sa douleur; seine Thränen, Zeugen seines Schmerzens. Cicéron, l'orateur romain; Cicero, der römische Redner.

Appréhendé, ée, *part. et adj.* eine Person, der eine Pfründe versichert worden.

Appréhender, *v. a.* einer andern die Pfründe, welche man selbst besitzt, versichern. Elle a appréhendé une de ses parentes; sie hat ihre Pfründe einer ihrer Verwandtinnen versichert. (Wird nur von den Stiftsdamen gesagt)

Appréciable, *adj. de t. g.* was sich schätzen läßt. Sons appréciables; (Mus.) Töne, deren Intervallen sich schätzen und ausrechnen lassen.

Appréciateur, *s. m.* der Schätzer; der den Preis einer Sache bestimmt.

Appréciatif, ive, *adj.* Aimer Dieu d'un amour appréciatif; Gott über alles lieben.

Appréciation, *s. f.* die Schätzung des Werthes oder des Preises einer Sache.

Apprécié, ée, *part. et adj.* geschätzt. S. Apprécier.

Apprécier, *v. a.* schätzen; den Werth bestimmen; (taxiren). A combien a-t-on apprécié cette tapisserie? wie hoch hat man diese Tapete geschätzt?

Appréhendé, ée, *part. et adj.* ergriffen; *it.* befürchtet, rc. S. Appréhender.

Appréhender, *v. a.* (Rechtsg.) Appréhender qn.; einen greifen, ergreifen, um sich seiner Person zu versichern. On l'a appréhendé au corps; man hat ihn ergriffen und gefänglich eingezogen; man hat ihn beym Kopfe genommen.

Appréhender quelque chose; etwas befürchten; sich vor etwas fürchten. Appréhender les voleurs; sich vor den Dieben fürchten. On appréhende que la fièvre ne revienne; man fürchtet, befürchtet, besorgt, das Fieber möchte wieder kommen. J'appréhende pour sa vie; mir ist für sein Leben bange; ich bin für sein Leben besorgt; ich fürchte, es werde ihm das Leben kosten.

Appréhensif, ive, *adj.* furchtsam; der sich fürchtet.

Appréhension, *s. f.* die Furcht, die Besorgniß; *it.* (Log.) das Fassen einer Idee; der Begriff von einer Sache, ohne ein Urtheil; das Begreifen.

Apprendre, *v. a.* (wird wie Prendre conjugirt) lernen; *it.* erfahren; zu wissen bekommen; hören. Il apprend à lire; er lernt lesen. Apprendre qch. par cœur; etwas auswendig lernen. C'est un homme avec qui il y a toujours qch. à apprendre; er ist ein Mann, in dessen Gesellschaft man immer etwas lernen kann. Quelles nouvelles avez-vous apprises? was haben Sie Neues gehört oder erfahren? J'ai appris de vos nouvelles par un tel; ich habe durch den und den Nachricht von Ihnen erhalten.

Apprendre, *v. a.* lehren; Unterricht in einer Kunst oder Wissenschaft geben; unterrichten; *it.* berichten; Nachricht geben; zu wissen thun. C'est lui qui m'a appris ce que je sais; was ich weiß, hat er mich gelehrt. On lui apprendra bien à vivre; on lui apprendra bien son devoir; man wird ihn Lebensart, man wird ihn seine Schuldigkeit lehren. Il falloit m'apprendre sa résolution; man hätte mir Nachricht von seinem Entschlusse geben sollen. C'est lui qui nous a appris cette nouvelle; er hat uns diese Neuigkeit berichtet, diese Nachricht gegeben.

Apprenti, ie, *s.* der oder die ein Handwerk lernt; ein Lehrling, Lehrjunge, Lehrbursch; ein Lehrmädchen. Un apprenti marchand; ein Kaufmannsbursch, Ladenjunge. Un apprenti orfèvre; ein Goldschmidsjunge. L'apprentie d'une coiffeuse; ein Mädchen, die das Haubenstecken bey einer Putzmacherinn lernt. Man sagt fig. Il n'est qu'un apprenti à la guerre; er ist nur noch ein Lehrling, ein Anfänger im Kriegswesen. Cette femme n'est qu'une apprentie en coquetterie; sie ist noch ein Lehrling, eine Anfängerinn in der Kunst Eroberungen zu machen.

Apprentissage, *s. m.* der Zustand und die Beschäftigungen eines Lehrlings; *it.* die Lehrzeit, die Lehrjahre, die Lehre; *it.* fig. der erste Versuch in Ausübung einer Kunst; die Probe. Dans ce métier-là l'apprentissage est difficile, long, laborieux; bey diesem Handwerke muß man lange, beschwerliche, mühsame Lehrjahre ausstehen. Mettre qn. en apprentissage; einen in die Lehre thun, bey einem Meister als Lehrburschen aufdingen. Ce médecin a fait son apprentissage aux dépens d'un tel malade qui en est mort; dieser Arzt hat seine erste Probe auf Kosten des und des Kranken abgelegt, der daran gestorben ist.

Apprêt, *s. m.* die Zurüstung, die Zubereitung, die Anstalten zu einer Feyerlichkeit; *it.* die Zurichtung, Zubereitung der Speisen und anderer Sachen. Faire de grands apprêts pour le festin d'une noce; große Zurüstungen oder Zubereitungen zu einem Hochzeitfeste oder Ver-

mählungsfeste machen. (In diesem Verstande wird Apprêt gewöhnlich nur im Plural gebraucht) L'apprêt des viandes coûte d'ordinaire plus que les viandes mêmes; die Zurichtung der Speisen kostet gewöhnlich mehr, als die Speisen selbst. De la toile sans apprêt; Leinwand, die nicht geleimt, nicht mit Kalk zugerichtet ist. L'apprêt des cuirs; das Trampeln oder Walken der roten Felle, um sie geschmeidig zu machen. Un chapeau sans apprêt; ein Hut ohne Steife. Des bas sans apprêt; ungepreßte Strümpfe. La peinture d'apprêt; die Glasmalerei; die Malerei auf Glas.

Apprête, S. Mouillette.

Apprêté, ée, *part. et adj.* zubereitet, fertig, zugerichtet. (S. Apprêter) Cartes apprêtées; zugerichtete, gezeichnete Karten, deren sich die falschen Spieler bedienen. Sprichw. S. Margeur.

Apprêter, *v. a.* zubereiten, zurichten; zurecht machen. Apprêtez-moi tout ce qu'il faut pour mon voyage; macht alles fertig, haltet alles bereit, was ich zu meiner Reise brauche. Apprêtez le dîner, à dîner; macht das Mittagessen fertig. Ce cuisinier apprête bien à manger, ou bien apprête bien; dieser Koch bereitet die Speisen wohl zu; er kocht sehr gut. Fig. Apprêter à rire à qn.; einen über etwas lachen machen; einem Gelegenheit zum Lachen geben. Apprêter les lettres; (Schriftg.) die gegossenen Buchstaben fertig machen, sie auf dem Winkelhaken an ihren schmalen Seiten mit einem stumpfen Messer überfahren, damit alle etwa noch übrig gebliebene Ungleichheiten wegfallen. Apprêter les chapeaux; die Hüte steifen. Apprêter le drap; das Tuch bereiten. Apprêter l'ouvrage; (Bildh.) die Arbeit versäubern; mittelst der Zinnfeilen, Raspeln, Schabeisen und Polierstäbe glatt machen.

s'Apprêter, *v. réc.* sich bereiten, gefaßt machen, anschicken, in Bereitschaft setzen. L'armée s'apprête pour combattre; die Armee schickt sich an, setzt sich in Bereitschaft, ein Treffen zu liefern.

Apprêteur, *s. m.* der Zubereiter; *it.* der Glasmaler; *it.* (Hutm.) der Steifer.

Appris, ise, *part. et adj.* gelernt, erlernt; *it.* gelehrt, unterrichtet. (S. Apprendre) Un jeune homme bien appris; ein wohl unterrichteter junger Mensch.

Apprise, *s. f.* (Rechtsg.) eine oberrichterliche Vorschrift für den Unterrichter, wie er seinen Spruch abzufassen habe.

Apprivoisé, ée, *part. et adj.* zahm gemacht; gezähmt, rc. (S. Apprivoiser) Un lion apprivoisé, un oiseau apprivoisé; ein zahmer Löwe, ein zahmer Vogel.

Apprivoisement, *s. m.* das Zähmen, Zahmmachen. (wen. gebr.)

Apprivoiser, *v. a.* zahm machen; zähmen; heimlich machen; *it.* fig. zahm, gesellig, umgänglich machen. Apprivoiser un animal farouche; ein wildes Thier zahm machen. C'étoit un homme peu sociable, on a bien eu de la peine à l'apprivoiser; es war ein sehr ungeselliger Mensch, man hat viel Mühe gehabt, ihn umgänglich zu machen.

s'Apprivoiser, *v. réc.* zahm, heimlich werden. Fig. Il s'est apprivoisé dans cette maison; er ist in diesem Hause ganz heimlich, ganz vertraut geworden. Le sage s'apprivoise avec la mort; der Weise macht sich mit dem Tode bekannt.

Approbateur, *s. m.* einer der etwas gut heißt oder billiget. Une pareille conduite n'aura guère d'approbateurs; eine solche Aufführung wird nicht leicht jemand billigen. Vorzüglich heißt Approbateur, der Büchercensor, der einem Buche oder Werke seinen Beyfall durch ein förmliches schriftliches Zeugniß gibt.

Approbatif, ive, *adj.* gutheissend, billigend. Un signe, un geste approbatif; ein Zeichen, eine Bewegung mit der Hand, mit den Augen rc. wodurch man einem zu verstehen gibt, daß man dasjenige billige, was er sagt, thut, rc.

Approbation, *s. f.* die Gutheissung, Genehmigung, Billigung, Einwilligung; *it.* der Beyfall. C'est une affaire faite, pourvu que le père et la mère y veuillent donner leur approbation; wenn Vater und Mutter ihre Einwilligung dazu geben, so ist die Sache richtig. Cette tragédie a eu une grande approbation; dieses Trauerspiel hat großen Beyfall erhalten.

Approbatrice, *s. f.* eine Person weiblichen Geschlechtes, die etwas billiget, gut heißt. (wen. gebr.)

Approchant, ante, *adj.* beykommend; was einer Sache ziemlich nahe, ziemlich gleich kommt; ähnlich. Cela est fort approchant de l'or; das kommt dem Golde ziemlich gleich. Ce sont deux couleurs fort approchantes l'une de l'autre; diese beyden Farben kommen einander sehr nahe bey.

Approchant, *prép. et adv.* ungefehr, beynahe. Il est approchant de huit heures; il est huit heures ou approchant; es wird ungefehr acht Uhr, oder um die achte Stunde seyn. (gem.)

Approche, *s. f.* die Annäherung, Herannahung; das Herannahen einer Person oder Sache. L'approche de l'ennemi le déconcerta; die Annäherung des Feindes setzte ihn ausser Fassung. Aux approches de la mort; bey Herannahung des Todes. Man sagt: Cette place est de difficile approche; dieser Festung ist nicht wohl beyzukommen. Une lunette d'approche; ein Fernrohr, Fernglas. (S. Lunette) Faire une approche; (Buchdr.) aus Versehen zwei Wörter, die durch ein Spatium getrennt seyn sollten, als ein Wort zusammen setzen; *it.* zwei zu weit von einander abstehende Sylben eines Wortes durch Wegnehmung des Spatii wieder mit einander verbinden. Greffer en approche. S. Greffer. Bey den Dachdeckern heißt Approche der Gierenziegel.

Les approches, (Kriegsw.) die Laufgräben. S. auch Contre-approches.

Approché, ée, *part. et adj.* genähert, rc. S. Approcher.

Approcher, *v. a.* nähern; näher herbey rücken; näher bringen. Approchez la table; rücket den Tisch näher herbey. Approchez-vous du feu; rücket näher zum Feuer. La lunette approche les objets; das Fernglas nähert die Gegenstände, bringt die Gegenstände näher herbey. Approcher les éperons; (Reitsch.) dem Pferde die Spornen ansetzen. Approcher les

by Google

objets; (Mal.) die Gegenstände hervorheben, sie vermittelst der angebrachten Lichte und Schatten auf dem Vorgrunde des Gemäldes erscheinen lassen. Approcher à la pointe; (Bildh.) den zugehauenen Block mit dem Spitzmeissel bearbeiten und seiner Bildung näher bringen. Fig. Approcher qn. de soi; einen näher an sich ziehen, in nähere Verbindung mit sich bringen. Cet homme approche le prince; dieser Mann hat einen freien Zutritt zu dem Fürsten. C'est un homme qu'on ne sauroit approcher; man kann diesen Mann nicht zu sehen, nicht zu sprechen bekommen; er läßt niemanden vor sich.

Approcher, *v. n.* heran nahen; nahe oder näher kommen; *it.* beykommen. Le temps approche; die Zeit nahet heran. Empêchez qu'il n'approche; verhindert, daß er nicht näher komme. Approcher du but; dem Ziele nahe kommen; nächst am Ziele treffen; *it. fig.* nicht weit vom Ziele entfernt seyn; die Sache beynahe errathen haben, oder auch seinem Zwecke nahe seyn. Ces deux couleurs-là approchent fort l'une de l'autre; diese beyden Farben kommen einander sehr nahe, haben viel Aehnlichkeit mit einander. La beauté de la fille n'approche pas de celle de la mère; die Schönheit der Tochter kommt der ihrer Mutter nicht bey; die Mutter ist bey weitem schöner als die Tochter. Approcher à la pointe, au ciseau; (Bildh.) eine Figur mit dem Meissel bearbeiten.

s'Approcher, *v. réc.* sich nähern; näher herbey, herzu kommen; näher herbey, heran rükken. Le temps s'approche; die Zeit nähert sich, kommt herbey. Je me suis approché du feu; ich habe mich näher zum Feuer gesetzt, gestellt. Man sagt auch: S'approcher du vent; (Schiff.) bey dem Winde segeln.

Approfondi, ie, *part. et adj.* ausgetieft; *it.* ergründet, rc. S. Approfondir.

Approfondir, *v. a.* austiefen; tief ausgraben; vertiefen; tiefer machen; *it. fig.* etwas gründlich untersuchen; sehr genau nach einer Sache forschen; etwas ergründen; den Grund einer Sache einsehen; etwas ausgrübeln, ergrübeln. Approfondir un fossé; einen Graben austiefen, vertiefen, tiefer machen. J'approfondirai cette affaire; ich werde diese Sache genau untersuchen. Il ne faut pas vouloir trop approfondir les choses; man muß nicht alles auf das genaueste wissen wollen; man muß nicht immer zu genau nachforschen. Il faut être habile mathématicien pour approfondir les vues de Newton; man muß keine gemeine Kenntniß der Mathematik besitzen, wenn man die Aussichten ergründen will, die Newton eröffnet hat. Il ne faut pas vouloir trop approfondir les mystères; man muß die Geheimnisse der Religion nicht ergrübeln wollen.

Approfondissement, *s. m.* das Austiefen, das Tiefermachen; die Vertiefung; *fig.* die genaue Untersuchung, Ergründung, Erforschung.

Appropriance, *s. f.* (Rechtsg.) die Besitzergreifung, Besitznehmung. S. Prise de possession.

Appropriation, *s. f.* die Zueignung, Zueigenmachung, Anmaßung; *it.* (Chym.) die Anneigung, der Zustand, in welchen zwei Körper versetzt sind, welche nur durch das Hinzukommen eines dritten Körpers sich verbinden können, der sie dazu geneigt macht.

Approprié, ée, *part. et adj.* eingerichtet; *it.* zugeeignet, rc. (S. Approprier) un style approprié à la matière que l'on traite; eine der Materie, welche man bearbeitet oder abhandelt, angemessene Schreibart.

Approprier, *v. a.* gehörig einrichten oder zurecht machen; in eine schickliche Ordnung bringen; aufputzen. Il a bien approprié son cabinet; er hat sein Cabinett gut eingerichtet, schön aufgeputzt. Il fait approprier son chateau; er läßt sein Schloß einrichten, in gehörigen Stand setzen. Approprier les chapeaux; (Hutm.) die Hüte aufputzen.

Approprier une chose à une autre; eine Sache einer andern anpassen, nach dem Grade ihres Verhältnisses übereinstimmig machen oder einrichten. Approprier son style au sujet que l'on traite; seine Schreibart dem Gegenstande, welchen man behandelt, gemäß einrichten. Il faut approprier les lois d'un peuple à ses mœurs; man muß die Gesetze eines Volkes ihren Sitten anpassen.

s'Approprier, *v. réc.* sich zueignen; sich das Eigenthum einer Sache anmaßen. Peu à peu il s'est approprié les biens dont il n'avoit que l'administration; nach und nach hat er sich die Güter, das Vermögen, worüber er eigentlich nur die Verwaltung hatte, selbst zugeeignet, angemaßt. Man sagt auch: S'approprier une pensée; sich einen Gedanken eigen machen, ihn durch die Art, wie man ihn ausdrückt, und anzubringen weiß, gleichsam zu seinem eigenen Gedanken machen. S'approprier un ouvrage; sich ein Werk zueignen, sich für den Verfasser eines fremden Werkes ausgeben.

Approuvé, ée, *part. et adj.* gebilliget; gut geheissen, rc. S. Approuver.

Approuver, *v. a.* billigen; gut heissen; genehmigen; seinen Beyfall geben; *it.* des Lobes, der Achtung werth halten. Le père n'approuvoit pas la conduite de son fils; der Vater billigte die Aufführung seines Sohnes nicht. Le roi approuva tout ce que l'ambassadeur avoit fait; der König genehmigte alles, was der Gesandte gethan hatte. C'est une affection qui mérite d'être approuvée; das ist eine lobenswürdige Handlung. Approuver un livre; schriftlich bezeugen, daß man ein Buch mit Aufmerksamkeit gelesen, und nichts darin gefunden habe, das den Druck hindern könnte.

Approvisionné, ée, *part. et adj.* mit Vorrath versehen. S. Approvisionner.

Approvisionnement, *s. m.* die Versorgung mit Vorrath von Lebensmitteln oder andern erforderlichen Dingen; (die Verproviantierung).

Approvisionner, *v. a.* mit Vorrath, besonders an Lebensmitteln, versehen.

*Approximatif, ive, *adj.* annähernd; nahe kommend. La valeur approximative des biens nationaux qui restent à vendre; der ungefähre Werth der noch zu verkaufenden Nationalgüter.

Approximation, *s. f.* (Mathem.) die Näherung; die Arbeit, wodurch man einer Zahl oder Wurzel immer näher kommt.

Approximer, *v. n. et réc.* einer andern Sache nahe seyn, nahe daran grenzen, sich derselben nähern. (Wird nur in der wissenschaftlichen Sprache gebraucht) Cette proposition approxime l'erreur; dieser Satz grenzt nahe an den Irrthum. Ces deux systêmes s'approximent en plusieurs points, et diffèrent en quelques autres; diese beyden Systeme nähern sich einander in verschiedenen Punkten, und in einigen andern weichen sie von einander ab.

Appui, *s. m.* die Stütze; *it.* die Lehne; *it.* (Orth.) die Armschiene; *it.* fig. die Stütze, die Unterstützung, die Hülfe, der Beystand. Mettre un appui à un mur; eine Mauer mit einer Stütze versehen; eine Mauer stützen. Si on ne donne un appui à cet arbre, le vent l'abbattra; wenn man diesem Baume keine Stütze gibt, so wird ihn der Wind umwerfen. Un appui de fenêtre; eine Fensterlehne, ein Fenstergesims, worauf man sich stehend mit dem Elbogen aufleynen kann. Un mur à hauteur d'appui; eine Mauer, die gerade so hoch ist, daß man sich mit dem Elbogen darauf legen kann. L'appui; le point d'appui; (Mechan.) der Ruhepunkt; der feste Punkt, in welchem der Hebel auf der Unterlage ruhet. L'appui; l'appui de la main; (Reitsch.) die Handhülfe; die Regierung des Zügels mit der Hand. Appui à pleine main, S. Plein, *adj.* Servitude d'appui; (Rechtsg.) eine Servitut, eine Dienstgerechtigkeit, da meine Wand das Gebäude des Nachbars, oder seine Wand die Last meines Gebäudes zu tragen schuldig ist. L'appui de carrosse; das Bockgestell an der Kutsche. (S. auch Boule) Un homme qui a de l'appui à la cour; ein Mann, der Unterstützung bey Hofe hat. Ce jeune homme sera quelque jour l'appui de sa maison; dieser junge Mensch wird einst die Stütze seines Hauses seyn

Appui-main, *s. m.* der Malerstock; ein Stecken, worauf der Maler die Hand legt, wenn er malet. S. Baguette.

Appuyé, *ée, part. et adj.* gestützt, angelehnt, rc. S. Appuyer.

Appuyer, *v. a.* stützen; mittelst einer Stütze fest halten; *it.* anlehnen, auflehnen; auf etwas lehnen oder legen; *it.* fig. unterstützen; beystehen; *it.* auf etwas stützen, gründen, bauen. Appuyer un édifice par des arc-boutans; ein Gebäude mit Gewölbepfeilern stützen. N'appuyez pas cette figure sur l'autre; lehnen Sie diese Figur nicht an die andere an. Appuyer une maison contre une autre, l'appuyer contre un côteau; ein Haus an ein anderes, an einen Hügel anbauen. Appuyer ses mains, ses bras, ses coudes sur une table; sich mit den Händen, mit den Armen, mit den Elbogen auf den Tisch legen, auflehnen oder stützen. Man sagt auch: Appuyer le pistolet à qn.; einem die Pistole auf die Brust setzen. Appuyer l'éperon à un cheval; dem Pferde den Sporn hart ansetzen. Appuyer ouvertement des deux; dem Pferde mit aller Gewalt beyde Spornen geben. In der Kriegssprache heißt Appuyer à droite, à gauche, rechts, links schließen. Fig. Il m'a promis d'appuyer ma demande; er hat mir versprochen, meine Bitte, mein Gesuch durch sein Ansehen, durch seine Fürsprache zu unterstützen. Il appuie son sentiment sur cette loi; er stützet, gründet seine Meynung auf dieses Gesetz. Appuyer son opinion sur de bonnes raisons; seine Meynung auf gute Gründe bauen, stützen. Appuyer sur une syllabe; auf einer Sylbe ruhen; im Sprechen oder im Singen den Ton auf eine Sylbe legen.

Appuyer, *v. n.* auf etwas ruhen; *it.* schwer aufliegen; fig. sich auf etwas stützen, berufen; eine Meynung durch etwas zu bestärken suchen. Une voûte qui appuie sur des colonnes; ein Gewölbe, welches auf Säulen ruhet. Il ne faut pas appuyer pour bien écrire; man muß nicht so stark, so schwer mit der Hand aufliegen, wenn man gut schreiben will. Ce cheval appuie sur le mors; dieses Pferd liegt schwer in der Faust. Il faut sur-tout appuyer sur cette loi; man muß sich hauptsächlich auf dieses Gesetz berufen.

s'Appuyer, *v. réc.* sich stützen, sich anlehnen; *it.* fig. sich auf etwas stützen, verlassen oder berufen. S'appuyer sur un bâton; sich auf einen Stock stützen. S'appuyer contre un arbre; sich an einen Baum lehnen. Fig. S'appuyer sur l'autorité de qn.; sich auf jemandes Ansehen stützen; verlassen. Il s'appuie sur une ancienne loi que son adversaire prétend abrogée; er beruft sich auf ein altes Gesetz, von welchem sein Gegner behauptet, es gelte nicht mehr.

Apre; *adj. de t. g.* rauh, strenge, herbe von Geschmack; *it.* rauh, uneben, ungleich, holperig; *it.* streng, hart, unangenehm für das Gefühl; *it.* gierig auf etwas. Des poires bien âpres; sehr herbe Birnen. Il nous mena par un chemin âpre et raboteux; er führte uns einen unebenen und holperigen Weg. Le froid est extrêmement âpre; die Kälte ist sehr strenge. Apre au gain; gewinnsüchtig. Il est âpre au jeu; er ist sehr aufs Spiel erpicht. Ce faucon est âpre à la curée; dieser Falke ist gierig, hitzig auf das Luder. Fig. Il lui fit une réprimande fort âpre; er gab ihm einen sehr derben Verweis. C'est un homme qui a l'esprit âpre; er ist ein störrischer Mensch. Le combat fut des plus âpres; der Streit war einer der hitzigsten. L'esprit âpre; das scharfe Hauchzeichen (der *Spiritus asper*) in der griechischen Sprache

Aprêle, S. Prêle.

Aprement, *adv.* rauh, strenge, hart; *it.* fig. eifrig, heftig, scharf. Le froid commence bien âprement; die Kälte fängt sehr heftig an. Le chaud se fait sentir bien âprement; die Hitze ist sehr drückend. Il se porte âprement, trop âprement à tout ce qu'il fait; er fängt alles zu eifrig, zu hitzig an. Il l'a réprimandé âprement; er hat ihm einen scharfen, einen derben Verweis gegeben.

Après, *prep.* nach; ein Vorwort, welches eine Folge in Ansehung der Zeit, der Ordnung und des Ortes bezeichnet: *it.* nächst; *it.* nach; nach etwas als einem Muster. Après le déluge; nach der Sündfluth. L'un après l'autre; einer nach dem andern. Après dîner; nach dem Mittagessen. Après nous être vus; nachdem wir uns gesehen hatten. Après l'or, l'argent est le plus précieux des métaux; nach dem Golde ist das

Silber das kostbarste Metall. Après ce vestibule est un magnifique sallon; nach diesem Vorgemache folgt ein prächtiger Saal. Après Dieu il faut aimer son prochain, ses parens et sa patrie; nächst Gott muß man seinen Nächsten, seine Eltern und sein Vaterland lieben. Ce tableau est d'après Raphaël, d'après Poussin; dieses Gemälde ist nach Raphael, nach Poussin gemalt. Dessiner d'après l'antique; nach Antiken zeichnen.

Man sagt: Courir après l'ennemi; den Feind verfolgen. Les chiens sont après un loup; die Hunde verfolgen einen Wolf. Courir après les honneurs; begierig nach Ehrenstellen, Ehrenämtern streben. Soupirer après la liberté; nach der Freiheit seufzen, verlangen. Être après qch.; être après à faire qch.; wirklich mit etwas beschäftiget, über einer Arbeit begriffen seyn; eben jetzt an etwas arbeiten. Il est après à bâtir sa maison; er ist eben daran, sein Haus zu bauen. Être après qn.; hinter einem her seyn; einem anliegen; ihm keine Ruhe lassen, um etwas von ihm zu erhalten. Se mettre après qn.; über einen her seyn; sich über einen hermachen; ihn mißhandeln; *it.* sich hinter einen her machen, hinter einem her seyn, um etwas von ihm zu erlangen. On a long-temps attendu après lui, après cela; man hat lange auf ihn, man hat lange darauf gewartet. S. auch Aboyer, Cognée, Cri, Crier, Echelle, Os, Pluie, etc.

Après, *adv.* hernach, nachher. Nous en parlerons après; wir wollen hernach, nachher davon reden. Ci-après, S. Ci.

Après cela, *adv.* hierauf. Après cela il partit; hierauf reisete er ab.

Après coup, *adv.* zu spät; wenn es nicht mehr Zeit ist. Vous voulez produire des pièces, quand votre procès est jugé; c'est venir après coup; Sie wollen noch Dokumente beybringen, da Ihr Proceß schon entschieden ist; nun ist es zu spät.

Après que, *conj.* nachdem. Après que j'aurai chanté; nachdem ich werde gesungen haben.

Après quoi, *adv.* worauf, wornach; nach diesem. Après quoi il partit; worauf er abreisete.

Après tout, *adv.* mit oder nach allem dem; indessen, unterdessen; *it.* vor allen Dingen. Après tout il n'est pas si coupable que vous dites; mit allem dem, nach allem dem ist er nicht so strafbar, als Sie sagen. Vous n'avez pas fait après tout ce que je vous avois tant recommandé; indessen haben Sie doch nicht gethan, was ich Ihnen so sehr empfohlen hatte. Après tout il faut de la modestie; man muß vor allen Dingen bescheiden seyn.

Après-demain, *adv.* übermorgen.

Après-dinée, *s. f.* die Zeit nach dem Mittagessen; der Nachmittag. Il passe les après-dinées en tel endroit; die Nachmittage bringt er an dem und dem Orte zu.

Après-midi, *s. f.* der Nachmittag. Je vous ai attendu toute l'après-midi; ich habe Sie den ganzen Nachmittag erwartet.

Après-soupée, *s. f.* die Zeit nach dem Abendessen, bis man zu Bette geht. Il passe ses après-soupées en bonne compagnie; die Zeit nach dem Nachtessen bringt er in guter Gesellschaft zu.

Après-souper, *s. m.* die Zeit nach dem Abendessen. Man nennt Après-souper, gewisse Gemälde von David Teniers, welche er in einem Abend verfertigte.

Apreté, *s. f.* die Rauhigkeit, Herbigkeit, Schärfe, Strenge, ꝛc. (S. Apre) L'âpreté des fruits; die Herbigkeit der Früchte. L'âpreté du froid; die Strenge der Kälte. L'âpreté des chemins rend le commerce difficile dans ce pays-là; die schlechten, holperigen Wege erschweren in diesem Lande den Handel und Wandel. Fig. L'âpreté de son esprit le rend insociable; seine störrische Gemütsart macht ihn ungesellig. L'âpreté d'une réprimande; die Härte, Bitterkeit eines Verweises. Il a une grande âpreté à l'argent; er ist sehr geldgierig. Vous lui avez parlé avec trop d'âpreté; Sie haben ihn zu hart angefahren.

Apron, *s. m.* eine Art Flußfische, die in der Rhone gefangen werden.

Apsides, S. Absides.

Apte, *adj. de t. g.* geschickt, fähig. Il est apte et idoine à posséder cet office; er ist fähig und geschickt, dieses Amt zu bekleiden. (*alt.*)

Aptère, *adj.* ungeflügelt; was keine Flügel hat. Insectes aptères; ungeflügelte Insecte.

Aptitude, *s. f.* die natürliche Geschicklichkeit zu einer Sache; die Anlage. Il n'a guère d'aptitude aux mathématiques; er hat kein sonderliches Geschick, keine sonderliche Anlage zu den mathematischen Wissenschaften.

Apuré, ée, *part. et adj.* Un compte apuré; eine abgethane, für richtig erkannte Rechnung.

De l'or moulu apuré; gewaschener und gereinigter Goldteig.

Apurement, *s. m.* die schließliche Anerkennung der Richtigkeit einer Rechnung, und die Entladung des Rechnungsführers von aller weiteren Verantwortung.

Apurer, *v. a.* Apurer un compte; eine Rechnung für richtig erkennen, und den Rechnungsführer von aller weiteren Verantwortung entladen; *it.* eine Rechnung durch Belege klar machen. Man sagt auch: Apurer l'or moulu; den Goldteig waschen, reinigen.

Apyre, *adj. de t. g.* (Naturg.) feuerfest; was im stärksten Feuer weder schmilzt, noch sonst eine merkliche Veränderung erleidet. Pierres apyres; feuerfeste Steine.

Apyrexie, *s. f.* (Arzn.) die Fieberlosigkeit; der gute Tag des Fieberkranken; die Zwischenzeit zwischen zwei Fieberanfällen.

Aquatile, S. Aquatique.

Aquatique, *adj. de t. g.* (sprich *Acouatique*) sumpfig; voll Wasser; *it.* was sich im Wasser aufhält, darin wächset, oder seine Nahrung darin sucht. Des lieux aquatiques; sumpfige, nasse Oerter. Une maison aquatique; ein Haus, das auf einem sumpfigen Boden erbauet ist. Plantes aquatiques; Wasserpflanzen. Oiseaux aquatiques; Wasservögel. Un serpent aquatique; eine Wasserschlange. La menthe aquatique; die Bachmünze. (Pflanze.)

Aque, S. Acque.

Aqueduc, *s. m.* die Wasserleitung; *it.* (Anat.) der Wassergang.

Aqueux, euse, *adj.* wässerig. La partie aqueuse du sang; der wässerige Theil des Blu-

tes. L'humeur aqueuse de l'œil; die wässerige Feuchtigkeit des Auges. Ces fruits n'ont point de goût, ils sont trop aqueux; diese Früchte haben keinen Geschmack, sie sind zu wässerig.

Aquila-alba, *s. f.* (Chym.) die weissen Sublimate, besonders das sublimirte versüßte Quecksilber.

Aquilin, *adj.* wird nur in folgender Redensart gebraucht: Un nez aquilin; eine Habichtsnase; eine gerogene Nase.

Aquilon, *s. m.* der Nordwind.

Aquilonaire, *adj.* nördlich; was von Norden kommt. S. Boréal.

Arabe, *s. m. et f.* der Araber, die Araberinn; *it.* die arabische Sprache. Fig. heißt Arabe, ein hartherziger, geitziger Mann.

Arabe, *adj. de t. g.* arabisch. La langue arabe; die arabische Sprache.

Arabesque, *adj. de t. g.* arabisch. Caractères arabesques; arabische Schriftzüge oder Buchstaben.

Arabesques, *s. m. pl.* (Mal.) Arabesken; gewisse Verzierungen von Laubwerk, welches nicht nach der Natur gemacht ist, sondern nur von dem Einfalle des Künstlers abhängt.

Arabie, *s. f.* Arabien. L'Arabie pétrée, heureuse, désertée; das steinige, das glückliche, das wüste Arabien.

Arabique, *adj. de t. g.* arabisch. Le golfe arabique; der arabische Meerbusen; das rothe Meer. Gomme arabique; arabisches Gummi.

Arable, *adj.* S. Labourable.

Araenuéolite, Arachnite, *s. f.* (sprich *Aracnéolite, Aracnite* Naturg.) der Spinnenstein; eine versteinerte Meerspinne.

Arachnoïde, *s. f.* (sprich *Aracnoïde*) ein spinnenförmiges Seegewächs; der Zottenkopf, der Baumstern; der pflazenartige Seestern; *it.* (Anat.) das Spinnengewebe; die Spinnenwebenhaut des Gehirns.

Arack, *s. m.* der Arack oder Rack; eine Art Branntwein, der aus Reis, oder aus Zucker, oder aus dem inwendigen Safte der Cocosnuß mit Reis abgezogen worden ist, und zum Punsch gebraucht wird. S. auch Talia und Guildive.

Araignée, *s. f.* die Spinne. L'araignée domestique; die Hausspinne. L'araignée porte-croix; die Kreuzspinne. L'araignée aquatique; die Wasserspinne. L'araignée de mer; die Meerspinne, die Seespinne; eine Art Krebse. L'araignée de jardin; die Gartenspinne. La toile d'araignée; das Spinnengewebe. Sprichw. Les lois sont des toiles d'araignée qui n'arrêtent que les mouches, et qui sont rompues par les frélons; die Gesetze sind Spinnengewebe, worin sich die Mücken fangen, und welche von den Hornissen zerrissen werden. Bey den Jägern heißt L'araignée; das Spinnennetz; eine Art Netz zum Fange der Drosseln und Krammetsvögel. Araignées; (Min.) krumme Minengänge, Widergänge oder Schläge in den Minen, wo man nicht geradezu miniren kann. Auf den Schiffen werden die Kloben, die in gewisser Weite von einander befestiget sind, und in welche die Seil-Enden (Marticles) eingreifen, Araignées genannt.

Aralia, *s. f.* die Bear-Angelike; eine Pflanze in Canada, die eine kleine saftige und süße Beere trägt.

Arambé, ée, *part. et adj.* geentert. S. Aramber.

Aramber, *v. a.* Aramber un vaisseau; entern; sich mit einem Schiffe an ein anderes anhängen, anklammern, um hinein zu steigen.

Aramer, oder Arramer, *v. a.* ein Stück Tuch in den Rahmen spannen, um es auszudehnen.

Arentèles, *s. f. pl.* die kleine Fäserchen an den Hirschläuften.

Arasé, ée, *part. et adj.* zu gleicher Höhe aufgeführt. S. Araser und Console.

Arasement, *s. m.* (Maur.) die oberste Ebene; die leste schnurebene Lage Steine einer Mauer.

Araser, *v. a.* eine Mauer zu gleicher Höhe aufführen, daß sie oben gleich eben ist.

Arases, *s. f. pl.* eine Lage von höheren oder niedrigeren Steinen, welche auf eine ungleiche Lage so gepaßt werden, daß die Mauer oben schnureben ist.

*Aratoire, *adj. de t. g.* zum Ackerbaue gehörig. Préceptes aratoires; Vorschriften, wie der Ackerbau betrieben werden soll.

Arbalestrille, *s. f.* der Jacobsstab. S. Bâton; Bâton de Jacob.

Arbalète, *s. f.* die Armbrust. Une arbalète à traits oder à matras; eine Armbrust, womit die Alten irre Pfeile abschossen. Une arbalète à jalet, oder Arc à jalet; eine Armbrust, die nur zum Lustschießen mit bleiernen oder irdenen Kugeln gebraucht wird. (S. auch Trait) L'os de l'arbalète; (Anat.) der Lauf, der Sprung; der erste Knochen an der Fußwurzel. Un cheval en arbalète; ein Vorspannpferd, welches vor zwei Deichselpferde gespannt ist. Les arbalètes du battant; (Seidenm.) die gedrehten Rahmschnüre der Lade, oben an den beyden Kammhebeln oder Wagebalken des Stuhls. Arbalètes des étrivières; die Schnüre, welche an jedem Ende der Nachziehlitzen (Liserons de rabat) angeschleift sind, und woran die Ziehschnüre hangen. Les arbalètes de la garassinière; die Ziehschnüre der Tragleine. Arbalète wird zuweilen auch anstatt Arbalestrille gebraucht. S. dieses Wort.

Arbalétrier, *s. m.* der Armbrustschütze; *it.* der Armbrustmacher; *it.* (Baut.) die Dachstuhlsäule im oberen Theile eines gebrochenen französischen Daches.

Arbalétrière, *s. f.* der Ort auf einer Galeere, wo die Soldaten fechten.

Arbitrage, *s. m.* der Ausspruch eines von den streitenden Parteien erwählten Schiedsrichters oder Schiedsmannes; *it.* (Handl.) die Vergleichung der verschiedenen Wechselcurse. Mettre une chose en arbitrage; eine Sache zu gütlichem Spruche stellen, auf den Ausspruch der Schiedsrichter ankommen lassen.

Arbitraire, *adj. de t. g.* willkührlich; was bloß von jemandes Willen abhängt. Peines arbitraires; willkührliche Strafen; die von der Willkür des Richters abhängen. Un pouvoir arbitraire; eine willkührliche Gewalt, die sich jemand unbefugter Weise selbst anmaßet. S. auch Armes; (Wapenk.)

Arbitrairement, *adv.* willkührlich; auf eine willkührliche Art.

Arbitral, ale, *adj.* schiedsrichterlich. Une sentence arbitrale; ein schiedsrichterliches Urtheil.

Arbitralement, *adv.* durch Schiedsrichter; schiedsrichterlicher Weise. Cette affaire fut jugée arbitralement; diese Sache wurde durch Schiedsrichter entschieden.

Arbitrateur, *s. m.* ein Schiedsmann, der eine Sache in der Güte beylegt. S. Amiable compositeur. Zum Unterschiede von einem Arbitre, Schiedsrichter, der einen Streit nach den Rechten entscheidet; wiewohl Arbitre auch durch Schiedsmann übersezt werden kann.

Arbitration, *s. f.* die Schätzung, die ungefähre Berechnung der Ausgaben, ꝛc.

Arbitre, *s. m.* die Willkür; das Vermögen der Seele, die Kraft des Willens, sich lieber zu dieser, als zu einer andern Sache zu entschließen. Das Wort *Arbitre* steht in diesem Sinne nie allein, sondern wird immer mit Franc oder Libre verbunden. Dieu a donné aux hommes leur franc arbitre, leur libre arbitre; Gott hat den Menschen ihren freien Willen gegeben.

L'arbitre, der Schiedsrichter oder Schiedsmann. S. Arbitrateur; *it.* ein unumschränkter Herr, der mit ungemessener Gewalt nach seinem freien Willen über etwas zu gebieten hat. Choisir quelqu'un pour arbitre; jemanden zum Schiedsrichter wählen. Vous êtes l'arbitre de mon sort; Sie sind Herr, Gebieter über mein Schicksal. Dieu est l'arbitre de la vie et de la mort; Gott ist Herr über Leben und Tod. Ce prince est l'arbitre de la paix et de la guerre; auf diesen Fürsten kommt es an, von diesem Fürsten hängt es ab, ob Krieg oder Friede seyn soll.

Arbitré, *ée, part. et adj.* nach Gutdünken entschieden; *it.* geschätzt. S. Arbitrer.

Arbitrer, *v. a.* etwas nach Gutdünken entscheiden; als Schiedsrichter in einer Sache sprechen; *it.* etwas überhaupt schätzen. Ils payeront l'amende qu'il plaira au juge d'arbitrer; sie werden zahlen müssen, was der Richter für recht und billig halten wird. Les experts ont arbitré le dommage à deux mille florins; die Werkverständigen haben den Schaden auf zwei tausend Gulden geschätzt.

Arbolade, *s. f.* (Kocht.) eine Speise, die aus Butter, Rahm, Eierdotter, eingekochtem Birnmost, Zucker und Salz zubereitet ist.

Arboré, *ée, part. et adj.* aufgerichtet, ꝛc. S. Arborer.

Arborer, *v. a.* eine Sache hoch und baumgerade aufrichten, aufstellen oder aufstecken. Arborer le mat; den Mast aufrichten. Arborer une croix; ein Kreuz aufrichten, aufstellen. Arborer le pavillon; die Flagge aufstecken. Fig. Ils arborèrent l'indépendance; sie steckten die Fahne der Unabhängigkeit aus; sie gaben öffentlich zu erkennen, daß sie unabhängig seyn wollten. Il a arboré l'impiété; er bekennet sich öffentlich als einen Religionsverächter.

Arborisé, *ée, adj.* Pierres arborisées; Baumsteine. S. Dendrite.

Arbouse, *s. f.* die Frucht des Erdbeerbaumes; die Sandbeere.

Arbousier, *s. m.* der Erdbeerbaum; ein immer grünender Baum, der vorzüglich in der Provence und in Italien wächst.

Arbre, *s. m.* der Baum. Un arbre sauvage; ein wilder Baum. Un arbre franc; ein zahmer Baum. Un arbre mort; ein abgestandener, abgestorbener Baum. Un arbre fruitier; ein Obstbaum. Un arbre en plein vent, de plein vent, de haut vent; ein im Freien zu seiner natürlichen Höhe aufgewachsener Baum. Un arbre de haute tige; ein hochstämmiger zahmer Baum. Un arbre de brin; ein aus dem Samen aufgeschossener oder gezogener geradstämmiger Baum. Un arbre de seiage; ein Baum, der so viel Dicke hat, daß man Breter daraus schneiden kann. Un arbre de taillis; ein Baum, der, wenn er abgehauen wird, aus dem Stamme oder aus der Wurzel wieder aufwächst. Des arbres en contre-espaliers ou haies d'appui; Bäume, die nach einer, mit den Spallieren parallel laufenden Linie gepflanzt sind. Un arbre en état; ein Baum, der noch frisch und gut in der Erde steht. Des arbres secs en état; dürre, aufrecht stehende Bäume. Un arbre piqué; ein Baum, worauf ein Vogel genistet hat. S. auch Corbelé, Décoration, Délit, Espalier, Fatigué, Futaie, Lisière, Nain, Repeuplée, etc.

L'arbre aux pois; (Botan.) der unechte Schotendorn. L'arbre à puces; der Flöhbaum oder Giftbaum. L'arbre à tanner les cuirs; der Gärberbaum. (S. auch Sumac) L'arbre de cire; der Wachsbaum. (S. Cirier) L'arbre de suif; der Talgbaum. L'arbre à pain; le jacquier; der Brodbaum. L'arbre puant; der Stinkbaum. L'arbre aux savonnettes; le savonnier; der Seifenbeerbaum. L'arbre Judée oder L'arbre de Judas; der Judasbaum. S. auch Anatifère und Triste.

In der heiligen Schrift nennt man: L'arbre de la croix; den Stamm des Kreuzes. L'arbre de vie; der Baum des Lebens. L'arbre de la science du bien et du mal; der Baum des Erkenntnisses des Guten und Bösen. Fig. sagt man: Se tenir au gros de l'arbre; sich zur größten Partei halten; es mit der stärksten Partei halten.

Arbre, bedeutet auch, ein starkes, langes Stück Holz, oder auch ein länglich rundes Stück Metall, welches bey verschiedenen Maschinen und Kunstwerken als eines der nothwendigsten Stücke zur Bewegung anzusehen ist, und im Deutschen verschiedene Namen bekommt. So heißt Arbre, der Wellbaum oder die Spindel an Rädern und an allem, was sich selbst herumdreht; *it.* (Dreh.) der Drehbaum an dem großen Rade; *it.* (Golddr.) die senkrechte Welle am Treibrade der großen Zieheisenbank; *it.* (Goldsp.) die Welle an der Spinnmühle, auf welcher die Schneckenräder laufen; *it.* (Münzst.) der Baum, welcher die Trillinge und Seitenzainräder in Bewegung setzt; *it.* (Uhrm.) die Achse oder Welle der Räder oder der Getriebe. L'arbre des bachats; (Papierm.) der Löcherbaum. (S. Bachat) L'arbre de la charrue; der Pflugbaum, Pflugbalken. L'arbre de la presse, du pressoir; der Preßbaum. L'arbre de grue; der Krahnbaum. Les arbres d'une tente; die Zeltstangen. L'arbre du tour en l'air; die Wippe der Bohrbank der Racketen. L'arbre de meistre; (Schifff.) der große oder Mittelmast.

Arbres métalliques; (Chym.) Metallbäume

chen; gesträuchartige Anschüsse metallischer Substanzen. L'arbre de Mars; der Eisenbaum. L'arbre de Diane oder Arbre philosophique; der Silberbaum.

L'arbre de Porphyre; S. Échelle. (Log.) S. auch Généalogique und Fusté.

Arbrisseau, *s. m.* ein junger Baum; das Bäumchen; *it.* der Strauch.

Arbuste, *s. m.* das Staudengewächs; die Staude.

Arc, *s. m.* der Bogen zum Abschießen der Pfeile; *it.* (Baut.) der Bogen, Gewölbebogen; *it.* (Geom.) der Bogen; ein Stück von dem Umfange eines Kreises oder von einer andern krummen Linie. Bander un arc; einen Bogen spannen. Tirer de l'arc; mit dem Bogen schießen. Un arc en plein cintre; ein voller Bogen; ein Gewölbebogen, der nach einem halben Zirkel gemacht ist. (S. auch Bombé, Cloître, Doubleau, Rampant, Arc-boutant, Arc-en-ciel, etc.) L'arc de carrosse; der Schwanenhals an einer Kutsche. Arcs égaux; (Geom.) gleiche Bogen; Bogen eines Kreises von gleich viel Graden. Arcs concentriques; concentrische Bogen; welche mit verschiedenen Halbmessern aus einerlei Mittelpunkte beschrieben sind. L'arc conducteur; (Naturl.) der Auslader. (S. Excitateur) L'arc diurne; (Astron.) der Tagbogen; derjenige Theil des ganzen Tagkreises eines Gestirnes, welchen dasselbe über dem Horizonte durchläuft. L'arc nocturne; der Nachtbogen; derjenige Theil des ganzen Tagkreises eines Gestirnes, welchen dasselbe unter dem Horizonte durchläuft. L'arc de triomphe, l'arc triomphal; der Triumphbogen, die Ehrenpforte. S. auch Vision.

Arcade, *s. f.* der Schwiebbogen, eine bogenförmige Oeffnung; *it.* die Bogenstellung; mehrere hinter einander gestellte Bogen auf Säulen oder Pfeilern. Une arcade feinte; eine blinde Bogenstellung; ein blindes Fenster oder eine blinde Thür, die nach einem Bogen geschlossen, und bloß der Gleichheit oder Verzierung wegen angebracht wird. L'arcade alvéolaire; (Anat.) der bogenförmige Umfang der Zahnladen. L'arcade sourcilière; der Bogen, den die Augenbraunen machen. L'arcade; (Schloss.) eine Ausbiegung in der Gestalt eines Hufeisens. L'arcade du talon; (Schuhm.) die bogenförmige Rundung des Absatzes. L'arcade d'une lunette; der Bogen an einer Brille, der auf die Nase gesetzt wird.

Les Arcades, oder L'académie des Arcades heißt, eine gewisse gelehrte Gesellschaft in Rom, welche die Erweiterung der Gelehrsamkeit überhaupt, und besonders der italienischen Dichtkunst zum Zwecke hat.

Arcane, *s. m.* (Alchym.) das Geheimniß. L'arcane corallin; (Apoth.) das korallenrothe Arkanum; ein versüßter Niederschlag.

Arcanée oder Arcane, *s. f.* der Röthel; eine rothe mineralische Kreide.

Arcanson, *s. f.* das Schiffpech; *it.* das Geigenharz.

Arcasse, *s. f.* (Schiffsb.) der Spiegel; (S. Miroir) *it.* der Kloben, der Block. S. Mouffle.

Arc-boutant, *s. m.* (sprich *Arboutant*) der Gewölbpfeiler, welcher das Gewölbe von aussen unterstützt. Arc-boutans nennt man, die eisernen Stangen, welche den Bock oder die Docken am Kutschgestelle unterstützen. Fig. heißt Arc-boutant, der Anführer einer Gesellschaft. Cet homme étoit l'arc-boutant de la sédition; dieser Mensch war der Hauptanstifter des Aufruhrs, der Rädelsführer.

Arc-bouté, ée, *part. et adj.* (sprich *Arbouté*) gestützt. S. Arc-bouter.

Arc-bouter, *v. a.* (sprich *Arbouter*) stützen, unterstützen. Arc-bouter un mur; eine Mauer stützen.

Arc-doubleau, *s. m.* S. Doubleau.

Arceau, *s. m.* (Baut.) die Krümmung, der Bogen an einem Gewölbe, an gewölbten Thüren oder Fenstern; *it.* (Bildh.) der Kleeblattzug; ein gewisser Zierrath in Form eines Kleeblattes. L'arceau de décharge; das hinten offene Bogengewölbe unter dem Erdwalle einer Festung.

Arcenal, S. Arsenal.

Arc-en-ciel, *s. m.* der Regenbogen.

Archaïsmo, *s. m.* (sprich *Arcaïsme*) eine alte und nicht mehr gewöhnliche Art zu reden oder zu schreiben.

Archal, S. Fil d'archal.

Archange, *s. m.* (sprich *Arcange*) der Erzengel.

Archangélique, *s. f.* (sprich *Arcangélique*) eine Art von Angelica oder Engelwurz.

Arche, *s. f.* (Baut.) der Brückenbogen; der gewölbte Bogen unter einer steinernen Brücke; *it.* die Arche; eine Art Schiff oder Fahrzeug; *it.* (Naturg.) die Arche; eine Art Muscheln; *it.* (Schiffsb.) das Gehäuse von Bretern um die Schiffspumpe herum. La maîtresse-arche; der Hauptbogen. Les eaux ont emporté deux arches du pont; das Wasser hat zwei Bogen von der Brücke mit fortgerissen. L'arche de Noé; die Arche des Noah. Fig. Être hors de l'arche; ausser der Arche, d. i. nicht von der rechtgläubigen Kirche, nicht katholisch seyn. L'arche d'alliance; die Bundeslade der Juden, worin die Gesetztafeln verwahrt wurden. L'arche de Noé; die Arche Noah, eine zweischalige Muschel. L'arche barbue; die bärtige Arche; die Bart-Arche. L'arche chambrée; die große herzförmige Arche mit einer inneren Scheidewand; die Mönchskappe.

Archée, *s. f.* (Chym.) Archäus; der allgemeine Weltgeist; ein Feuer, welches man sich im Mittelpunkte der Erde denkt, wodurch das Leben aller Gewächse erzeugt und erhalten wird, und wodurch besonders die Metalle zu ihrer Zeitigung gelangen; *it.* (Arzen.) die innere Lebenskraft im Menschen.

Archelet, *s. m.* ein kleiner Bogen oder Drehbogen verschiedener Handwerker.

Archer, *s. m.* der Bogenschütze; *it.* der Häscher. Francs archers; Freischützen. Les archers du grand prévôt; die Ausreiter, Straßenbereiter. Les archers du guet; die Nachtwache zu Pferde. Les archers de ville; die Stadtknechte. Les archers de l'écuelle; die Bettelvögte.

Archerot, *s. m.* ein kleiner Schütze. Die Dichter pflegen dem Cupido dieses Beynamen zu geben.

Archet, *s. m.* der Bogen zu einer Geige;

by Google

der Geigenbogen, Violinbogen, Fiedelbogen; it. der Spriegel oder Bügel über eine Wiege; it. der Schwitzbogen, Schwitzkasten; it. der Bogen, Dreybogen; it. (Schreibf.) der Drahtbogen, die Drahtfeder; it. (Dreh.) die Wippe. Un coup d'archet; ein Bogenstrich; ein Strich mit dem Bogen auf der Geige. L'archet est trop bas, l'enfant n'a pas assez d'air; der Spriegel ist zu niedrig, das Kind hat nicht Luft genug. Faire suer un malade sous l'archet; einen Kranken im Schwitzkasten schwitzen lassen. Man sagt fig. von einem, der sich von einer venerischen Krankheit hat heilen lassen: Il a passé sous l'archet. Le trépan à archet. S. Trépan.

Archétype, *s. m.* (sprich *Arkétipe*) das Urbild, das Originalstück, wornach etwas gemacht wird; it. (Münzw.) der Originalstämpel. L'archétype du monde; (Philos.) die Idee, nach welcher Gott die Welt erschaffen hat.

Archévêché, *s. m.* das Erzbisthum, Erzstift; der erzbischöfliche Palast.

Archévêque, *s. m.* der Erzbischof.

Archi, Ein aus dem Griechischen entlehntes Wort, welches gebraucht wird, um die Sache, die man durch ein damit verbundenes Wort anzeigt, sehr zu vergrössern. Im Deutschen wird es gewöhnlich durch Erz- ausgedrückt. Un archi-fou; ein Erznarr.

Archiatre, *s. m.* der erste und vornehmste Arzt in einem Lande oder in einer großen Stadt.

Archidiaconat, *s. m.* das Archidiaconat; die Würde eines Archidiaconus.

Archidiaconé, *s. m.* derjenige Theil einer Diöces, eines Kirchensprengels, welcher der Aufsicht des Archidiaconus in geistlichen Sachen unterworfen ist.

Archidiacre, *s. m.* der Archidiaconus oder Erzdechant.

Archiduc, *s. m.* der Erzherzog.

Archiduché, *s. m.* L'archiduché d'Autriche; das Erzherzogthum Österreich.

Archiduchesse, *s. f.* die Erzherzoginn.

Archiéchanson, *s. m.* der Erzschenk. L'archiéchanson tranchant du St. Empire; des heiligen römischen Reichs Erztruchseß.

Archiépiscopal, ale, *adj.* (sprich *Arkiepiscopal*) erzbischöflich. Le palais archiépiscopal; der erzbischöfliche Palast.

Archiépiscopat, *s. m.* (sprich *Arkiépiscopat*) die erzbischöfliche Würde. Man sagt gewöhnlicher: La dignité archiépiscopale.

Archimandritat, *s. m.* die Würde eines Archimandriten.

Archimandrite, *s. m.* der Archimandrit, der Oberste eines Klosters in einer griechischen Kirche.

Archimaréchal, *s. m.* der Erzmarschall.

Archipel, *s. m.* der Archipel, das Inselmeer; eine Gegend im Meere, welche mit vielen Inseln durchschnitten ist. Besonders heißt Archipel, derjenige Theil des mittelländischen Meeres, den die Alten das ägäische (egeische) oder griechische Meer nannten; das griechische Inselmeer.

Archipompe, *s. f.* der Pumpenkasten unten im Schiffsraume.

Archipresbytérial, ale, *adj.* erzpriesterlich. La dignité archipresbytériale; die erzpriesterliche Würde.

Archipresbytérat, *s. m.* die Erzpriesterschaft. Besser Archiprêtré.

Archiprêtre, *s. m.* der Erzpriester; der oberste Priester in einer bischöflichen Kirche.

Archiprêtré, *s. m.* das Erzpriesterthum; der Bezirk, über welchen der Erzpriester die geistliche Gerichtsbarkeit ausübt; it. das Amt des Erzpriesters; die Erzpriesterschaft.

Architecte, *s. m.* der Baumeister; it. der Bauverständige.

Architectonique, *adj. et s. m.* L'art architectonique, l'architectonique; die Baukunst. (wen. gebr.) S. Architecture.

Architectonographe, *s. m.* einer der von einem prächtigen Gebäude die Beschreibung herausgiebt.

Architectonographie, *s. f.* die Beschreibung eines prächtigen Gebäudes.

Architecture, *s. f.* die Baukunst; it. die Bauart; die Anordnung und Einrichtung eines Gebäudes. L'architecture militaire; die Kriegsbaukunst. L'architecture navale; die Schiffsbaukunst. L'architecture civile; die bürgerliche Baukunst. L'architecture hydraulique; die Wasserbaukunst. Les étrangers admirent l'architecture de cette église; die Fremden bewundern die Bauart dieser Kirche.

Architrave, *s. f.* der Unterbalken, Bindebalken am Hauptgesimse, gleich über den Säulen; die Oberschwelle, der Querbalken, der unmittelbar auf den Säulen ruhet; (das Architrav) it. (Schiffsb.) der Hauptbalken, welcher unter dem untersten Friese des Spiegels, horizontal über den Pfeilern liegt.

Architrésorier, *s. m.* der Erzschatzmeister.

Architriclin, *s. m.* der Speisemeister; der alles zu einem Gastmahle Gehörige angibt und ordnet.

Archives, *s. f. pl.* die Urkunden; alte wichtige Schriften und Papiere; it. der Ort, wo die alten Urkunden aufbewahrt werden; das Archiv. Feuilleter les archives; die alten Urkunden durchsuchen. Des archives voûtées; ein gewölbtes Archiv; ein Urkundengewölbe.

Archiviste, *s. m.* der Archivbewahrer, Archivar.

Archivolte, *s. f.* (Baukunst.) ausgeschnittene Zierrathen an einem Schwibbogen oder Schwiebbogen; die Verzierungen an der Kante eines Bogens durch einen Sims.

Archontat, *s. m.* (sprich *Arcontat*) das Amt eines Archonten in Athen; it. die Zeit seiner Regierung.

Archonte, *s. m.* (sprich *Arconte*) der Archont; so hießen die vornehmsten Magistratspersonen in verschiedenen Republiken Griechenlands, und besonders in Athen. S. Eponyme.

Archures, *s. f. pl.* der Mühlbettich; die runde, hölzerne Bedeckung eines Mühlsteines.

Arcite, *s. f.* die Arcite; eine versteinerte Arche. S. Arche, (Naturg.)

Arco, Arcot oder Arcou, *s. m.* die Krätze; die Messingschlacken, die Metallkörner, welche beym Schmelzen in der Asche zurück bleiben.

Arçon, *s. m.* der Sattelbogen, der Sattelbaum; it. (Hutm.) der Fachbogen. Être ferme dans les arçons, sur les arçons; fest, geschlossen im Sattel sitzen; fig. entschlossen, fest in seiner Sache seyn; fest auf seiner Meynung beharren;

Perdre les arçons, vider les arçons; aus dem Sattel gehoben, abgeworfen werden; fig. aus der Fassung kommen; den Muth verlieren.

Arçonné, ée, *part. et adj.* gefacht. S. Arçonner.

Arçonner, *v. a.* (Hutm.) fachen; die Haare oder die Wolle mit dem Fachbogen schlagen.

Arçonneur, *s. m.* (Hutm.) der Facher; der die Haare und die Wolle mit dem Fachbogen schlägt.

Arcot, Arcou, S. Arco.

Arctique, *adj. de t. g.* (Astron.) was gegen den Nordpol liegt oder dazu gehört. Le pole arctique; der Nordpol. (S. Pôle) Le cercle arctique; der nördliche Polarkreis.

Arctitude, *s. f.* (Anat. und Chir.) die Enge; die allzu enge Beschaffenheit.

Arctium, *s. m.* die Klette. S. Bardane, Glouteron.

Arctophylax, *s. m.* (Astron.) der Bärenhüter; ein nördliches Gestirn, hinter dem Schwanze des großen Bären.

Arcture, Arcturus; *s. m.* (Astron.) der Arcturus; ein heller Stern von der ersten Größe unten am Saume des Kleides des Bootes.

Ardassine, *adj. et s. f.* La soie ardassine; l'ardassine; die Perlenseide; eine sehr feine, aus Persien kommende Seide.

Ardélion, *s. m.* ein leichtfertiger Bursch, der mehr verspricht, als er halten kann, oder zu halten gedenkt. (gem.)

Ardemment, *adv.* hitzig, eifrig; auf eine hitzige, eifrige Art. Se porter ardemment à qch.; eine Sache hitzig, mit großem Eifer angreifen, betreiben. Désirer ardemment; sehnlich, eifrig wünschen. Aimer ardemment; heftig, inbrünstig lieben.

Ardenne, *s. f.* oder *pl.* Ardennes. La forêt d'Ardenne oder Les Ardennes; der Ardennerwald; der Eberswald, Eyderwald.

Ardent, ente, *adj.* feurig, glühend, brennend, heiß; *it.* fig. brennend, heftig, hitzig, eifrig, lebhaft. Une fournaise ardente; ein feuriger, glühender Ofen. Fer ardent; glühendes Eisen. Une lampe ardente; eine brennende Lampe. Une torche ardente; eine brennende Pechfackel. Il fait une chaleur ardente; es ist eine brennende Hitze. (S. auch Chapelle, Miroir und Verre) Un desir ardent; ein brennendes, heftiges, sehnliches Verlangen. Une dispute ardente; ein hitziger Streit. Une soif ardente; ein heftiger Durst. Une fièvre ardente; ein hitziges Fieber. Un homme ardent à l'étude; ein Mensch, der sich eifrig, mit allem Eifer aufs Studiren legt. Etre ardent et apre au gain; auf den Gewinn erpicht seyn. C'est un homme extrêmement ardent; er ist ein sehr lebhafter Mensch. Un cheval trop ardent; ein allzu hitziges Pferd. Esprit ardent; (Chym.) ein Spiritus, der sich leicht entzündet. Un vaisseau ardent; ein Schiff, das sich allzu dicht an den Wind legt, oder zu scharf bey dem Winde segelt. Poil ardent; brennend rothes, feuerrothes Haar.

Ardent, *s. m.* der Irrwisch, das Irrlicht; *it.* (Wapent.) eine glühende Kohle oder eine brennende Fackel. On voit souvent des ardens dans les marais; in den Sümpfen oder Morästen sieht man öfters Irrlichter. Ehemals pflegte man ein hitziges ansteckendes Fieber. Le mal des ardens, die Feuerkrankheit oder das heilige Feuer zu nennen.

Arder oder Ardre, *v. a.* brennen. (alt) S. Brûler.

Ardeur, *s. f.* die Hitze, brennende Hitze; *it.* fig. die Hitze, Heftigkeit, Lebhaftigkeit, der Eifer, mit welchem man etwas thut. L'ardeur du feu, du soleil; die brennende Hitze des Feuers, der Sonne. Man sagt auch: L'ardeur de la fièvre; die Hitze des Fiebers, die Fieberhitze. L'ardeur d'urine; die Harnstrenge; das mit einer beschwerlichen Hitze und einem Brennen im Blasenhalse verbundene Harnen. L'ardeur de l'estomac; das Brennen im Magen; das Sodbrennen. L'ardeur de son zèle; sein brennender Eifer. Modérez un peu cette ardeur; mäßigen Sie diese Hitze, diesen allzu großen Eifer ein wenig. Ce cheval, ce chien a trop d'ardeur; dieses Pferd, dieser Hund ist zu hitzig, zu lebhaft. Ce cheval ne manque pas d'ardeur; dieses Pferd hat Feuer genug, ist muthig genug.

Ardillon, *s. m.* die Zunge, der Stachel oder Dorn in einer Schnalle. Sprichw. Il n'y manque pas un ardillon; es ist alles bey der Hand und in gutem Stande; es fehlt nicht das Geringste an seiner Rüstung, an seinem Reisegeräthe, ꝛc.

Ardoise, *s. f.* der Schiefer, Schieferstein. Une carrière d'ardoise; ein Schieferbruch. Un couvreur en ardoise; ein Schieferdecker. Un ardoise en table; eine schiefersteinerne Schreib- oder Rechentafel.

Ardoisé, ée, *adj.* schieferfarbig.

Ardoisière, *s. f.* der Schieferbruch.

Ardu, ue, *adj.* schwer. Une question fort ardue; eine sehr schwer zu beantwortende Frage. (alt.)

*Are, *s. m.* die Are; die Einheit des Flächenmaßes; die Seite des Quadrats zu hundert Metern. S. Mètre.

Are, *s. m.* der Arekbaum, die Arekapalme; *it.* die Arekanuß; die Frucht dieses Baumes.

Arène, *s. f.* der Sand. Dieses Wort wird meistens nur von den Dichtern anstatt Sable gebraucht. Fig. hieß bey den Römern Arène ein mit Sand bestreuter Platz, auf welchem die Fechter und wilden Thiere mit einander kämpften. Das von den Römern erbaute Amphitheater zu Nimes, wird noch heut zu Tage Les arènes de Nimes genannt. Descendre dans l'arène, sur l'arène; sich auf den Kampfplatz begeben.

Arener, *v. n.* (Baut.) sich senken. (S. S'affaisser) Un plancher arené; eine Decke, die sich gesenkt hat.

Aréneux, euse, *adj.* sandig. La Lybie aréneuse; das sandige Lybien.

Aréole, *s. m.* der Warzenring, Warzenkreis, Warzenzirkel; der kleine gefärbte Ring oder Kreis um die Warzen der weiblichen Brüste.

Aréomètre, *s. m.* die Wasserwage, der Wassermesser; ein Werkzeug, die Schwere der flüssigen Körper zu erforschen und abzumessen; *it.* die Salzwage, Sohlwage.

Aréopage, *s. m.* der Areopagus; ein Gerichtshof der alten Athenienser. Man sagt fig. von einer Versammlung ehrwürdiger Männer: C'est un Aréopage.

Aréopagite, *s. m.* ein Mitglied des Areopa-

gut. S. Aréopage.

Aréostatique, S. Aérostatique.

Aréostyle, *s.m.* (Baut.) So hieß bey den Alten, diejenige Säulenstellung, wo allemal zwischen zwei Säulen ein Raum von vier Säulendicken gelassen war; ein fernsäuliges, rarsäuliges Gebäude.

Aréotectonique, *s. f.* derjenige Theil der Kriegsbaukunst, welcher sich auf den Angriff und das Gefecht bezieht.

Aréotique, *s. m.* (Argen.) ein Arzeneimittel, welches die Schweißlöcher eröffnet, und die Ausdünstung befördert.

Aréque, S. Arec.

Arer, *v. n.* (Schiff.) den Anker schleppen. Le vaisseau are; das Schiff schleppt den Anker, treibt vor Anker.

Arête, *s. f.* die Gräte, Fischgräte; *it.* der Rand an einem Amboße; *it.* die scharf behauene Kante eines Zimmerstückes, Cette pièce de bois est taillée à vive arête; dieses Stück Holz, dieses Zimmerstück ist scharf behauen, so daß weder Rinde noch Splint mehr daran ist. *It.* L'arête; (Goldschm.) die Spitze, welche vom Löffelstiele in das Blatt hinein geht; *it.* (Hutm.) die Kante des Hutes; *it.* (Zinng. und Töpf.) die inwendige Kante des Randes an Tellern und flachen Schüsseln; *it.* (Schwertf.) die Erhöhung, welche auf einigen Klingen der Länge nach herunter geht; die Schärfe, welche längs der Dicke einer Degenklinge vom Hefte bis an die Spitze geht; *it.* (Festungsb.) die Ecke, in welcher die Abdachungen zweier Brustwehren des bedeckten Ganges zusammen stoßen; der Punkt, wo zwei Linien kreuzweis durch einander laufen. S. auch Voûte. L'arête du castor, du lièvre, du lapin; die Rückenhaare des Bibers, des Hasen, des Kaninchens. Les arêtes; die Mauke; eine schädige Geschwulst an den Sehnen der Hinterschenkel und in den Kniebeugen eines Pferdes; *it.* die Stoppeln der abgeschnittenen Haare am Pferdeschwanze. Auch nennt man den Schwanz selbst, insofern er ohne die Haare betrachtet wird, L'arête.

Aréthuse, *s. f.* der Name einer Quelle in Sicilien, und (in der Fabellehre) der Name einer Wassernymphe; *it.* (Botan.) die Arethuse; eine Pflanze, sonst auch das Runzelblatt genannt.

Arêtier, *s.m.* der Ecksparren, Grathsparren, Lehrsparren an einem holländischen Dache.

Arêtières, *s. f. pl.* (Maur. und Dachd.) die Lagen von Kalk oder die Gypsanwürfe zwischen den Ecksparren eines Ziegeldaches.

Arganeau, *s. m.* ein dicker eiserner Ring an einem Schiffe. Les arganeaux au platbord; die Ringe im Dalborde, um welche das Taumerk geschlagen wird. Les arganeaux aux batteries; die Ringe zum Geschütze auf jeder Seite einer Stückpforte. L'arganeau d'ancre; der Ankerring.

Argémone, *s. f.* stacheliger Mohn. (ein Pflanzengeschlecht.)

Argent, *s.m.* das Silber; *it.* die Silbermünze, das Silbergeld, oder auch schlechthin das Silber, das Geld, die Münze, in welcher Bedeutung Argent überhaupt von allen Münzsorten gesagt wird; *it.* (Wapenk.) die weisse Farbe. Argent de mine; Silbererz. Argent en masse; Silber in Klumpen. S. auch Natif. Argent de chymie; falsches, durch eine chymische Operation nachgemachtes, unechtes Silber. Argent de coupelle; Kapellensilber; fein abgetriebenes Silber. Argent vif, S. Vif-argent. Argent de vaisselle; Silber zum Verarbeiten. Argent en œuvre; verarbeitetes Silber. Argent en grains; granulirtes Silber. Argent en pâte; Silberteig; Silber, das im Schmelztiegel bald in Fluß kommen will. Argent en bain; Silber, das wirklich im Flusse steht. Argent en lame; Silberlahn. Argent trait; Drahtsilber; gezogener Silberdraht. Argent filé, oder Fil d'argent; gesponnenes Silber. Argent en feuilles, oder Argent battu; Blattsilber, Blättchensilber, geschlagenes Silber. Argent de coquille; Muschelsilber. Argent fumé; geräuchertes Silber; feiner Silberdraht oder Lahnsilber, welches man so lange in den Rauch hängt, bis es eine Goldfarbe annimmt, um es für gut vergoldetes Silber zu verkaufen. Argent faux; Silberblätter von geschlagenem Zinne; *it.* falsches Geld. Argent tenant or, oder Argent tenant; goldhaltiges Silber. Bas argent; schlechtes, geringhaltiges Silber. Argent en chaux; verschlacktes Silber. Argent décendré; auf dem Teste abgetriebenes Silber. Argent en barre, en lingot; Silberbarren, Stangensilber. Argent haché; ein dem Silber ähnliches zusammen gesetztes Metall, woraus Leuchter u. dergl. verfertiget werden. Il n'y a plus d'argent à la banque; es ist kein Geld mehr in der Bank. (S. Blanc, Comptant, Courant, etc.) Voulez-vous être payé en or ou en argent? wollen Sie in Gold oder in Silber bezahlt seyn? Fig. und sprichw. Prendre qch. pour argent comptant; etwas für bare Münze annehmen. Avoir le temps et l'argent; alles haben, was man wünscht; die besten Tage haben. Jouer bon jeu, bon argent; um bares Geld spielen. Y aller bon jeu, bon argent; freimüthig handeln, ohne Hinterlist zu Werke gehen. Mettre de bon argent contre du mauvais; gut Geld an schlechtes hängen. C'est de l'argent en barre; das ist so gut, als bares Geld; das kann man immer zu Gelde machen. Le terme vaut l'argent; die Frist ist Goldes werth; es hat noch lange Weile, bis die Zahlung geschehen soll. De l'argent mort; ein todtes Kapital; Geld, das keine Zinsen trägt. Il en a pour son argent; er hat seinen Theil bekommen; er ist tüchtig betrogen worden. S. auch Bourreau, Court, Drap, Médecine, Mignon, Pirouette, Siècle, etc.

Argenté, *s.m.* der Silberfisch. S. Argentine.

Argenté, *ée, part. et adj.* versilbert. S. Argenter.

Argenter, *v. a.* versilbern, übersilbern; mit Silber belegen.

Argenterie, *s. f.* das Silberwerk, Silbergeschirr, Silberzeug; die Silberarbeit.

Argenteux, euse, *adj.* der oder die viel bares Geld hat. (gem.)

Argentier, *s.m.* der Silberverwahrer, Silberdiener, Silberkämmerling; der das herrschaftliche Silberzeug unter seiner Verwahrung hat.

Digitized by Google

Argentin, ine, *adj.* silberfarbig; *it.* silberhell; wie Silber klingend. Fig. Flots argentins; silberfarbene Wellen. Une voix argentine; eine silberhelle Stimme; eine Stimme, so rein wie Silber.

Argentine, *s. f.* das Silberkraut, der Gänserich, eine Pflanze, sonst auch La potentille genannt; *it.* der Silberfisch; ein silberfarbener Flußfisch.

Argenture, *s. f.* die Versilberung, das Versilbern; *it.* die Kunst des Versilberns. Combien coûtera l'argenture? wie viel wird das Versilbern kosten? Cet homme entend l'argenture; dieser Mann versteht das Versilbern.

Argile, *s. f.* der Thon, die Thonerde. L'argile à poliers; der Töpferthon, die Töpfererde. L'argile à foulons; der Walkerthon. Argile cuite; gebrannter Thon.

Argileux, euse, *adj.* thonicht, thonartig; *it.* thonig; Thon enthaltend. Terre argileuse; thonichte, thonartige, oder thonige, Thon enthaltende Erde.

Argiraspides, S. Argyraspides.

Argo; Le navire Argo; das Schiff Argo. (S. Argonautes) In der Naturgeschichte führt eine Art nackter Würmer mit Gliedmaßen, den Namen Argo.

Argonautes, *s. m. pl.* die Argonauten. So heißen in der Mythologie, die griechischen Prinzen, die unter der Anführung des Jason nach Colchis fuhren, um das goldene Vließ zu erobern, und von dem Schiffe, welches Argo hieß, ihren Namen bekamen. In der Naturgeschichte führen zwei Arten einschaliger Schnecken, die vermittelst einer Haut, welche sie wie ein Segel ausspannen, auf der Oberfläche des Wassers schwimmen, den Namen Argonautes, Argonauten oder Segler. (S. Nautile) L'argonaute casque; der Kahn; der Name einer sehr kleinen Muschel.

Argot, *s. m.* die Diebssprache, das Rothwälsch; *it.* (Gartn.) das abgestorbene Ende an einem Zweige, oder an einer Rebe.

Argoté, ée, *part. et adj.* Un arbre argoté; ein von den dürren Reisern gereinigter Baum.

Argoter, *v. a.* (Gartn.) die Reiser, so weit sie verdorret sind, abschneiden.

Argoulet, *s. m.* So hieß ehedem, ein Carabinier oder Büchsenschütze. Fig. C'est un pauvre argoulet; es ist ein elender Mensch, ein armer Schlucker.

Argousin, *s. m.* der Profoß auf einer Galeere.

Argue, *s. f.* (Drahtz.) die Drahtwinde an der großen Ziehbank; *it.* die Schiebebank oder Scheibenbank; *it.* der Ort, wo die Zaine der Gold- und Silberdrahtzieher erst zu Grobdraht gezogen werden.

Argué, ée, *part. et adj.* (sprich *Argu-é*) Argué de faux; der Falschheit, Unrichtigkeit beschuldigt. S. Arguer.

Arguer, *v. a.* Silbergrobdraht ziehen. Man sagt gewöhnlicher: Tirer à l'argue.

Arguer, *v. a.* (sprich *Argu-er*) beschuldigen, schelten, bestrafen. Arguer un contrat de faux; einen Contract der Falschheit beschuldigen; ihn für falsch erklären.

Argument, *s. m.* (Log.) der Schluß, der Beweisgrund; (das Argument) *it.* (Rechtsg.) der Beweis; *it.* der Inhalt. Un faux argument; ein falscher Schluß; ein falscher Beweisgrund. Il a fourni lui-même cet argument à sa partie adverse; er hat seiner Gegenpartei diesen Beweis selbst an die Hand gegeben. L'argument du premier chant de la Henriade; der Inhalt des ersten Gesanges der Henriade.

Argumentant, *s. m.* der Opponent bey einer Disputation.

Argumentateur, *s. m.* ein Mensch, der gern streitet, und jedem widerspricht; der Disputirgeist.

Argumentation, *s. f.* die Art, einen Beweis zu führen; *it.* der Beweis; die Anführung der Gründe. Cette argumentation n'est pas claire; dieser Beweis ist nicht klar, nicht deutlich.

Argumenter, *v. n.* Schlüsse machen; einen Satz durch Schlüsse beweisen; *it.* schließen; Folgerungen aus etwas ziehen. Argumenter contre une proposition; Gründe gegen einen Satz vorbringen; die Unrichtigkeit eines Satzes durch Schlüsse zu beweisen suchen. J'argumente ainsi; ich schließe so. Il ne faut pas argumenter de la possibilité à l'effet; von der Möglichkeit einer Sache darf man nicht auf ihre Wirklichkeit schließen.

Argus, *s. m.* Argus; so heißt in der Mythologie, der Sohn des Arestor oder Aristor, Königs zu Argos, von welchem die Fabel sagt, daß er hundert Augen gehabt, wovon fünfzig allemal offen gewesen. Fig. Un Argus; eine wachsame, scharfsichtige Person; ein eifersüchtiger Ehemann, rc. Argus; (Naturg.) der Pfauenfasan; *it.* ein Fisch, der zum Geschlechte der Borstenzahnfische gehört; *it.* eine gewisse sehr seltene afrikanische Art Nattern in Guinea, welche überall mit augenförmigen Flecken bedeckt ist; *it.* der augige Argus, ein kleiner Tagvogel, dessen blaue Flügel mit vielen schwarzen, mit blausilberfarbigen Ringen umgebenen, Äuglein besetzt sind. Le grand Argus; die Argusschnecke.

Argutie, *s. f.* (sprich *Argucie*) (Log.) die Spitzfindigkeit; ein sophistischer, weit hergeholter Beweis.

*Argutieux, euse, *adj.* (sprich *Argucieux*) spitzfindig, sophistisch.

Argyraspides, *s. m. pl.* So hieß ein Trupp auserlesener macedonischer Soldaten unter Alexander dem Großen, welche silberne Schilde trugen.

Argyropée, *s. f.* (Alchym.) die Kunst, unedle Metalle in Silber zu verwandeln.

Ariadne, *s. f.* (Astron.) der Name eines Sternes zweiter Größe in der nördlichen Krone.

Arianisme, *s. m.* die arianische Ketzerei; die Irrthümer des Arius.

Aridas, *s. m.* der Grastaffet; eine Art Taffet, welcher in Ostindien aus gewissen Pflanzen gemacht wird.

Aride, *adj. de t. g.* trocken, dürre, unfruchtbar. Une citerne aride; eine Cisterne, die kein Wasser hat, die trocken ist. Une terre aride; ein dürres, unfruchtbares Erdreich. Fig. Un sujet aride; ein trockener, magerer Gegenstand. Un esprit aride qui ne peut rien produire de lui-même; ein unfruchtbarer, seich-

ter Kopf, der nichts aus sich selbst hervorbringen kann.

Aridité, *s. f.* die Trockenheit, Dürre, Unfruchtbarkeit; die Trockene des Erdbodens. Fig. Il y a une aridité étrange dans tous ses ouvrages; es herrscht eine ausserordentliche Trockenheit in allen seinen Werken; er hat einen sehr trockenen Vortrag, eine trockene Schreibart.

Aridure, *s. f.* (Arzen.) die Auszehrung, die Darrsucht; das Schwinden des ganzen Körpers oder eines seiner Glieder.

Ariens, *s. m. pl.* die Arianer. S. Arianisme.

Aries, S. Bélier.

Ariette, *s. f.* die Ariette; eine kleine leichte Arie.

Arigot, *s. m.* eine Art Pfeife; ein blasendes Instrument.

Arimer, *v. a.* (Nadl.) seinen Sitz in Ordnung rücken; den Oberstämpel auf den Unterstämpel oder Amboß zurecht stellen.

Aristarque, *s. m.* Aristarch; der Name eines griechischen Philosophen; fig. ein strenger Kunstrichter.

Aristocrate, *s. m.* der Aristokrat; ein Anhänger oder Mitglied der aristokratischen Regierung.

Aristocratie, *s. f.* (sprich *Aristocracie*) die Aristokratie; eine Art der Regierungsform, da der Adel oder die vornehmsten Personen im Staate die Regierung führen; (die Adelherrschaft).

Aristocratique, *adj. de t. g.* aristokratisch.

Aristocratiquement, *adv.* aristokratisch; auf aristokratische Art.

*Aristocratiser, *v. a.* zum Aristokraten machen.

Aristodémocratie, *s. f.* (sprich *Aristodémocracie*) die Aristodemokratie; diejenige Regierungsform, da der Adel und das Volk gleichen Antheil an der Regierung haben.

Aristoloche, *s. f.* die Osterluzei; die Hohlwurz, Herzwurz.

*Aristo-Robino-Théocratie, *s. f.* die Herrschaft des Adels, der Gerichtshöfe und der Geistlichkeit.

Aristotélicien, ienne, *adj.* aristotelisch; den Lehrsätzen des Aristoteles gemäß.

Aristotélisme, *s. m.* die aristotelische Philosophie.

Arithméticien, *s. m.* der Rechenmeister.

Arithmétique, *s. f.* die Rechenkunst. L'arithmétique numérale; die Ziffernrechnung. L'arithmétique littérale oder spécieuse; die Buchstabenrechnung.

Arithmétique, *adj. de t. g.* arithmetisch; was zum Rechnen gehört. Une proposition arithmétique; ein arithmetischer Satz, oder eine arithmetische Aufgabe.

Arithmétiquement, *adv.* arithmetisch, auf arithmetische Art.

Arlequin, *s. m.* der Possenreisser, Hanswurst, Pickelhäring.

Arlequinade, *s. f.* das Possenspiel; *it.* der Hanswurstenstreich.

Armadille, *s. m.* der Armadill, das Gürteltier, das Schildferkel.

Armadille, *s. f.* die Armadille. So nennen die Spanier in Amerika, eine kleine Flotte, die aus sechs oder acht Kriegsschiffen besteht.

Armand, *s. m.* ein gewisser Arzeneitrank, welchen man kranken Pferden gibt, die nicht fressen wollen.

Armariethe, *s. f.* oder Cachris, *s. m.* die Nußdolde. (ein Pflanzengeschlecht)

Armateur, *s. m.* der Caper; ein Freibeuter zur See; *it.* ein Kommißfahrer; der Befehlshaber eines Schiffes, welches mit Erlaubniß der Obrigkeit in der Absicht ausgerüstet worden ist, um gegen feindliche Schiffe auszulaufen und Prisen zu machen; *it.* der Rheder; der Eigenthümer eines solchen Schiffes, der es auf seine Kosten ausrüsten läßt; *it.* das Caperschiff selbst.

Armature, *s. f.* der Beschlag; alles Eisenwerk, das zum Beschlagen gehört, die eisernen Bänder, Klammern, rc.; (Naturg.) die metallische und glänzende Kruste auf figurirten Steinen. Les armatures nennt man, allerlei Kriegsgeräth, Kriegsbilder und Siegeszeichen, welche als Verzierungen an Pallästen, Ehrenpforten, Grabmälern u. dergl. angebracht werden.

Arme, *s. f.* das Gewehr. Une arme à feu; ein Schießgewehr. Arme blanche; blankes Gewehr; z. B. Degen, Pallasch, Säbel, Dolch, Bayonett, rc. Arme à lame et à pointe; Hau- und Stoßgewehr. Une arme à feu; ein Feuergewehr, Schießgewehr. Les armes; das Gewehr, die Waffen. Les armes naturelles; die natürlichen Waffen der Thiere, womit sie sich vertheidigen: die Klauen, Zähne, Schnabel, rc. (S. auch Barre; Jag.) Armes offensives; Waffen, die zum Angriffe dienen; Trutzwaffen. Armes défensives; Schutzwaffen; Waffen, die zur Beschützung oder Vertheidigung dienen. Les hautes armes; das Obergewehr. Les basses armes; das Untergewehr. On a fait des prisonniers de toutes armes; man hat Kriegsgefangene von aller Art und von allen Regimentern gemacht. Armes doubles; Doppelwaffen; Degen oder Säbel, deren Griff zugleich eine Pistole ist; oder Streitärte, in deren Schafte oder Stiele eine Pistole verborgen ist, rc. Aux armes! zu den Waffen! ergreifet die Waffen! ins Gewehr! Etre sous les armes; im Gewehre stehen. Man sagt: Il est bien sous les armes; die Kriegsrüstung steht ihm gut. Un homme d'armes; ein Reiter in seiner völligen Rüstung. Prendre les armes; zum Gewehr greifen. Haut les armes! das Gewehr hoch! Passez vos armes du côté de l'épée; das Gewehr zur Ladung! links schwenkt das Gewehr zur Ladung! Portez vos armes! das Gewehr auf die Schulter! Renversez vos armes! verkehrt schulliert das Gewehr! Faire passer un soldat par les armes; einen Soldaten nach dem Ausspruche des Kriegsrechtes erschießen, (arkebusiren). S. auch Poser.

Les armes nennt man auch, das Kriegsleben, den Soldatenstand; *it.* die Kriegsthaten oder kriegerischen Verrichtungen. Il est né pour les armes; er ist zum Soldaten geboren. Suivre les armes; unter die Soldaten, in den Krieg gehen; Kriegsdienste nehmen. Faire ses premières armes; seinen ersten Feldzug thun. S. auch Mettre. L'heureux succès des armes du roi; das Glück der königlichen Waffen. Dieu a béni, a fait prospérer les armes du roi; Gott hat die Waffen des Königs gesegnet. (S. auch Suspension und Journalier) Fig. Là-dessus je rends les armes; hierin bekenne ich mein Unvermögen.

Faire des armes; tirer des armes; fechten; sich im Fechten üben. Un maître en fait d'armes oder maître d'armes; ein Fechtmeister. Mettre les armes à la main à un jeune homme; einem jungen Menschen den ersten Unterricht im Fechten geben. Avoir les armes belles; mit einem schönen Anstande fechten. Tirer dans les armes: ausserhalb des Armes des Gegners ausstoßen. Tirer sur les armes; mit der Klinge über den Arm des Gegners hinaus stoßen. Tirer sous les armes; mit der Klinge unter dem Arme des Gegners hindurch fahren.

Les armes; *s. f. pl.* das Wapen. Les armes de l'Empire; das Reichswapen. Armes pleines; ein volles Wapen ohne Beyzeichen und ohne gevierte Feldung. Armes d'alliance; ein angeheirathetes Wapen. Armes de communauté; ein Gemeindewapen. Armes de concession; ein Gnadenwapen, Amtswapen. Armes de domaine; ein Herrschaftswapen, zum Zeichen des wirklichen oder des ehemaligen Besitzes eines Landes, oder auch nur zu Behauptung der Ansprüche, welche man darauf zu haben glaubt. Armes de famille; ein Geschlechtswapen; da man das Wapen des Kirchenlehens, welches man zu vergeben hat, oder der Provinz, wovon man Gouverneur ist, seinem eigenen Wapen beyfügt. Armes de succession; ein angeerbtes Wapen, Erbschaftswapen. Armes de prétention; ein Anspruchswapen; da ein fürstliches Haus das Wapen des Landes, worauf es Ansprüche macht, schon im voraus seinem eigenen Wapenschilde beyfügt. Armes parlantes; redende Wapen; da eine oder mehrere Figuren des Wapens mit dem Namen der Person oder der Familie übereinkommen, welche das Wapen führt. Armes arbitraires; ein willkührliches Wapen, das man sich nach seinem eigenen Gefallen wählt. Armes vraies et légitimes; ein regelmäßiges Wapen. Armes fausses et irrégulières; ein unregelmäßiges Wapen. S. auch Assomptif, Brisé, Chargé, Diffamé u. Roi.

Armé, *ée, part. et adj.* bewaffnet, gewaffnet; *it.* ausgerüstet. (S. Armer) Un homme bien armé; ein wohl bewaffneter Mann. Armé de toutes piéces; in voller Rüstung; ganz bewaffnet. A main armée; mit gewaffneter Hand; mit Gewalt. (S. auch Cap, Cru und Dent) Un vaisseau armé en guerre; ein zum Kriege ausgerüstetes Schiff. Fig. Armé de patience; mit Geduld bewaffnet. Armé contre le froid; gegen die Kälte verwahrt.

Armée, *s. f.* die Armee, das Heer, Kriegsheer, die Kriegsmacht. Lever, mettre sur pied une armée; eine Armee aufrichten; auf die Beine bringen. S. auch Naval.

Armeline, *s. f.* S. Hermine.

Armement, *s. m.* die Kriegsrüstung; die Zurüstung zum Kriege; die Ausrüstung einer Armee oder Flotte. On prépare un grand armement; man macht große Zurüstungen zum Kriege. L'armement d'un vaisseau, die Ausrüstung eines Schiffes. L'armement par mer, sur mer, l'armement naval; die Rüstung zur See. Man sagt auch: On vient de renouveler l'armement de ce régiment; man hat dieses Regiment mit neuem Gewehre versehen. L'armement de voûte; (Bauk.) das Bogengerüst.

Arménie, Armenien, ein Land in Asien.

Arménien, enne, *adj. et s.* armenisch, *it.* ein Armenier, eine Armenierinn, Armenianerinn.

Armer, *v. a.* bewaffnen, bewehrt machen; mit Waffen versehen; *it.* Gelegenheit zum Kriege, zur Ergreifung der Waffen geben. Il y a dans cet arsenal de quoi armer cinquante mille hommes; in diesem Zeughause ist so viel Gewehr, daß fünfzig tausend Mann damit bewaffnet werden können. Armer un vaisseau; ein Schiff zum Kriege ausrüsten. La succession d'Autriche arma la plus grande partie de l'Europe; der österreichische Erbfolgestreit machte, daß die mehrsten Fürsten in Europa die Waffen ergriffen. Fig. Armer le père contre le fils; den Vater gegen den Sohn aufhetzen, in Harnisch bringen. Armer une pierre d'aimant; einen Magnet bewaffnen; seine beiden Enden in Eisen einfassen. Armer une poutre de bandes de fer; einen Balken durch eiserne Bänder verstärken. Armer l'oiseau; dem Falken die Schellen an das Geschühe machen. Armer le canon; die Kugel in das Stück einführen. Armer les avirons; die Ruder auslegen, um sie auf den ersten Wink gebrauchen zu können.

Armer, *v. a.* Truppen werben; sich zum Kriege rüsten. On arme de tous côtés; es wird überall stark geworben; man rüstet sich, man macht allenthalben Zurüstungen zum Kriege.

s'Armer, *v. réc.* sich waffnen, sich bewaffnen; sich mit Waffen versehen; *it.* die Waffen ergreifen; sich zum Kriege rüsten. S'armer d'une épée et d'un fusil; sich mit einem Degen und mit einer Flinte versehen. Ils s'armèrent aussi-tôt, et furent en état de combattre; sie bewaffneten sich sogleich, sie versahen sich sogleich mit Waffen, und waren zum Schlagen bereit. Il n'y a aucune raison qui puisse donner droit à des sujets de s'armer contre leur prince; es ist keine Ursache vorhanden, die den Unterthanen das Recht geben könnte, gegen ihren Fürsten die Waffen zu ergreifen. Fig. S'armer contre le froid; sich gegen die Kälte verwahren. S'armer de patience; sich mit Geduld waffnen. Il faut s'armer contre les accidens de la fortune; man muß sich auf alle Glücks- und Unglücksfälle gefaßt machen. Un cheval qui s'arme, qui s'arme de son mors; (Reitsch.) ein Pferd, das auf die Stangen setzt, das die Stangen an die Brust setzt, um Meister von seinem Zügel zu werden.

Armet, *s. m.* der Helm, die Sturmhaube, Pickelhaube.

Armillaire, *adj. de t. g.* was aus Ringen zusammengesetzt ist. La sphère armillaire; die Ringkugel; ein mathematisches Instrument, welches aus einer hohlen Kugel besteht, die aus verschiedenen Reifen oder Ringen zusammengesetzt ist, welche die Kreise der Himmelskugel im Kleinen vorstellen.

Armilles, *s. f. pl.* (Bauk.) Ringe, kleine Zierrathen, welche das dorische Capitäl, gleich unter dem Wulste, wie ein Ring umschließen.

Armistice, *s. m.* der Waffenstillstand. S. Suspension d'armes.

Armogan, *s. m.* (Schiff.) schönes und zur Schiffahrt günstiges Wetter.

Armoire, *s. f.* der Schrank; (an einigen Or-

der Kasten, der Spint). L'armoire à vaisselle; der Schrank zu dem Tafelgeschirre.

Armoiries, *s. f. pl.* das Wapen. Un livre d'armoiries; ein Wapenbuch. Armes und Armoiries dürfen nicht ohne Unterschied gebraucht werden. Man sagt: Quelles sont vos armes? (nicht vos armoiries?) was haben Sie für ein Wapen? was führen Sie in Ihrem Wapen? Hingegen darf man nicht sagen: Un livre d'armes; ein Wapenbuch.

Armoise, *s. f.* der Beyfuß; eine Pflanze, welche man auch Herbe de la Saint Jean zu nennen pflegt. L'armoise glomérulée; der Alpenbeyfuß, der Eisenwermuth.

Armoisin, *s. m.* Armoisin; ein dünner, wenig geglänzter Taffet.

Armon, *s. m.* der Deichselträger, das Holz am Vorderwagen, woran die Deichsel entweder fest gemacht oder beweglich ist. Les armons; die Deichselarme.

Armorial, *s. m.* das Wapenbuch.

Armorial, ale, *adj.* was von Wapen handelt; was Wapen betrifft.

Armorié, ée, *part. et adj.* mit einem Wapen gestickt. (S. Armorier) Des couvertures de mulet armoriées; Mauleseldecken, auf welche ein Wapen gestickt ist.

Armorier, *v. a.* Wapen mahlen, stechen oder aufetwas setzen lassen. Faire armorier un carrosse; ein Wapen auf eine Kutsche malen lassen.

Armoriste, *s. m.* der Wapenverständige; *it.* ein Lehrer der Wapenkunst.

Armure, *s. f.* die Rüstung, der Helm, der Küreß, das Panzerhemd, die Handschuhe, ꝛc.; die Bewaffnung. Une armure complette; eine volle Rüstung. L'armure de l'aimant; die Bewaffnung, die Einfassung eines Magnetes mit Eisen. *Fig.* La patience est une bonne armure contre les maux; die Geduld ist ein gutes Vertheidigungsmittel gegen die widrigen Zufälle.

Armurier, *s. m.* der Waffenschmied; *it.* der Gewehrhändler.

Arnaud, Arnold. (Mannsname.)

Arnique, *s. f.* das Wohlverlei oder Wolfserlei. L'arnique des montagnes; das Bergwohlverlei, die Mutterwurz, die Waldblume, das Lungenkraut, der Engeltrank.

Arobe, *s. m.* der Name eines Gewichtes, dessen man sich in Spanien, Portugal, Brasilien, zu Goa, und in dem spanischen Amerika bedienet.

Aromate, *s. m.* das Gewürz.

Aromatique, *adj. de t. g.* aromatisch, gewürzhaft. Une odeur aromatique; ein aromatischer, gewürzhafter Geruch.

Aromatisation, *s. f.* die Würzung; die Vermischung mit Gewürzen.

Aromatisé, ée, *part. et adj.* gewürzt. S. Aromatiser.

Aromatiser, *v. a.* würzen; mit Gewürzen anmachen, vermischen.

Aromatite, *s. f.* der Gewürzstein, der Myrrhenstein; ein kostbarer Stein, der nach Myrrhen riecht.

Arome, *s. m.* So nennen die neueren französischen Chemisten den herrschenden oder belebenden Geist der Pflanzen.

Aronde, *s. f.* die Schwalbe. (S. Hirondelle) Un ouvrage à queue d'aronde; (Kriegsb.) ein Schwalbenschwanz; ein Aussenwerk in Gestalt einer einfachen Zange (Tenaille), welches hinten nach der Festung zu, enge, und vorn nach dem Felde zu, weit ist. S. auch Queue (Schwanz.)

Arondelat, *s. m.* die junge Schwalbe. (wenig gebr.)

Arondelle, *s. f.* der Name eines Fahrzeuges von mittelmäßiger Größe.

Arpailleur, *s. m.* der Goldwäscher, Goldsucher, der die im Flußsande befindlichen Goldkörner sammelt.

Arpège, *s. m.* S. Arpégement.

Arpégement, *s. m.* (Mus.) das Harpeggiren; da die Töne eines Accordes nicht auf einmal oder zugleich angeschlagen, sondern hinter einander, aber sehr schnell, berührt und angegeben werden. Der Unterricht im Harpeggiren und die davon gegebenen Beyspiele werden L'arpège genannt.

Arpéger, *v. n.* harpeggiren. S. Arpégement.

Arpent, *s. m.* der Morgen; eine Strecke Landes von ungefehr hundert Quadratruthen. Un arpent de terre labourable; ein Morgen Ackerfeld.

Arpentage, *s. m.* das Feldmessen; die Kunst, das Feld nach Morgen Landes auszumessen, oder in Grund zu legen; *it.* das Messen, die Handlung, da man das Feld mißt.

Arpenté, ée, *part. et adj.* ausgemessen. S. Arpenter.

Arpenter, *v. a.* das Feld messen, ausmessen, um zu sehen, wie viel Morgen es enthält. J'ai fait arpenter cette pièce de terre; ich habe dieses Stück Feld ausmessen lassen. *Fig.* sagt man im gem. Leb. Voyez comme il arpente; sehen Sie, wie er läuft, wie er so große Schritte macht.

Arpenteur, *s. m.* ein Feldmesser.

Arpentouse, *s. f.* (Norneq.) der Name einer grünen Raupe, die sich auf dem Johannisbeerstrauche aufhält.

Arqué, ée, *part. et adj.* bogenförmig, krumm, gebogen. (S. Arquer) Des jambes arquées; krumme Beine. Une poutre arquée; ein Balken, der sich gebogen hat. Un navire arqué; ein Schiff mit einem krumm gebogenen Kiele, oder wie man in der Schiffsprache sagt, ein Schiff, das seinen Rücken aufgestochen hat.

Arquebusade, *s. f.* der Büchsenschuß; ein Schuß mit der Büchse. Il fut blessé d'une arquebusade; er wurde durch einen Büchsenschuß verwundet. Eau d'arquebusade; Schußwundenwasser, Wundwasser.

Arquebuse, *s. f.* die Büchse; ein Feuergewehr. Une arquebuse à croc, eine Hakenbüchse, ein Doppelhaken. Une arquebuse à vent; eine Windbüchse. (S. auch Rayé) Tirer de l'arquebuse; mit der Büchse schießen. Le jeu de l'arquebuse; das Büchsenschießen an dem Orte, wo die Schützengesellschaft sich im Schießen übt; das Scheibenschießen.

Arquebusé, ée, *part. et adj.* mit der Büchse erschossen; (arkebusirt). S. Arquebuser.

Arquebuser, *v. a.* mit der Büchse schießen oder niederschießen; erschießen. On le fit arquebuser; man ließ ihn erschießen, (arkebusiren.)

Arquebuserie, *s. f.* die Büchsenmacherkunst.

Arquebusier, *s. m.* der Büchsenmacher,

Büchsenschmied; *it.* der Büchsenschütze, Scheibenschütz.

Arquer, *v.a.* bogenförmig biegen oder krümmen.

Arquer, *v. n. et réc.* sich krümmen wie ein Bogen; *it.* krumm werden; sich biegen. Cette poutre arque déjà; dieser Balken fängt schon an sich zu biegen. La quille du vaisseau s'est arquée; der Kiel des Schiffes hat sich gebogen.

Arquet, *s. m.* (Papierm.) der Seihekasten. (S. Civière und Couloir) Les arquets; (Seidenm.) die Fadenhalter; zwei umgebogene Drähte, welche vorn an das Gestell des Seidenhaspels, angeschraubt sind.

Arraché, ée, *part. et adj.* ausgerissen, abgerissen, losgerissen, ꝛc. S. Arracher.

Arrachement, *s. m.* das Herausreissen, die Herausreissung; *it.* (Bauk.) der Anfang der Bogenkrümme eines Gewölbes, da, wo an beiden Seiten desselben die Widerlagen sind.

d'Arrache-pied, *adv.* unablässig; in einem Stücke nach einander weg; ohne Absatz. Il a travaillé six heures d'arrache-pied; er hat sechs Stunden in einem fort, nach einander gearbeitet.

Arracher, *v.a.* heraus reissen, ausreissen; *it.* abreissen. Arracher les cheveux, les dents; die Haare, die Zähne ausreissen. Arracher qch. des mains de qn.; einem etwas aus den Händen reissen. Arracher un enfant d'entre les bras de sa mère; ein Kind aus den Armen seiner Mutter reissen. Arracher un bouton; einen Knopf abreissen. Fig. Arracher de l'argent de qn.; Geld von jemanden (der uns schuldig ist) erpressen, erzwingen. On ne sauroit arracher de l'argent de lui; man kann mit aller Mühe kein Geld von ihm bekommen. Vous ne lui arracherez pas son secret; Sie werden sein Geheimnis nicht von ihm herausbringen. On ne sauroit l'arracher du jeu; man kann ihn nicht vom Spiele wegbringen. Il est si attaché à cette femme qu'on ne l'en peut arracher; er hängt so sehr an dieser Frau, daß man ihn nicht von ihr abbringen, los reissen kann. On ne sauroit lui arracher cette opinion de l'esprit; man kann ihm diese Meynung nicht aus dem Kopfe bringen. On ne sauroit lui arracher une parole de la bouche; man kann kein Wort von ihm heraus bringen. Il falloit lui arracher les mots l'un après l'autre; man mußte mit vieler Mühe ein Wort ums andere von ihm heraus bringen. Arracher des larmes à qn.; einem Thränen auspressen. Arracher la vie à qn.; einem das Leben nehmen. Il ne fera jamais cela, on lui arracheroit plutôt la vie; er ließe eher sein Leben, als daß er dieses thun sollte. Sprichw. S. Morveux.

s'Arracher, *v. réc.* (de qch.) sich von etwas los reissen. Je m'arrache malgré moi de ce lieu; ich reisse mich ungern von diesem Orte los; ich verlasse diesen Ort ungern.

Arracheur, *s. m.* der etwas ausreißt. Un arracheur de dents; einer der Zähne ausreißt, oder auszieht; ein Zahn-Ausreisser, Zahn-Auszieher, und wenn von einem ungeschickten Zahnarzte die Rede ist, ein Zahnbrecher. Un arracheur de cors; ein Hühneraugenarzt. Sprichw. Il ment comme un arracheur de dents; er lügt wie ein Zahnbrecher.

Arracheuse, *s. f.* die Rupferinn; eine Weibsperson, die das Haar von den Biberfellen abrupft. (Hutm.) S. Eplucheuse.

Arrachis *s. m.* (Forstw.) das Ausreissen der jungen wilden Bäume, der Laßreiser, welches im Waldrechte verbothen ist.

Arraisonner, *v. a.* (qn.) einem vernünftig zureden, um ihn zu etwas zu bewegen. S'arraisonner avec qn.; sich mit einem vernünftig über etwas besprechen; ihn durch vernünftige Gründe zu etwas zu bringen suchen. (wen. gebr.)

Arrangé, ée, *part. et adj.* in Ordnung gebracht; eingerichtet. (S. Arranger) C'est un homme arrangé; er ist ein ordentlicher Mensch; er liebt die Ordnung.

Arrangement, *s. m.* die Ordnung, die ordentliche Stellung, die Zurechtstellung, Zurechtsetzung der Dinge. Tout est dans un grand arrangement chez lui; alles ist bey ihm in der besten Ordnung. Il n'y a point d'arrangement dans cette bibliothèque; es ist keine Ordnung in dieser Büchersammlung. Man sagt: Faire un arrangement entre deux personnes; zwei Personen (die vorher nicht mit einander übereinstimmten) vergleichen, vereinigen. L'arrangement de ce proces ne sera pas aisé; Die Ausgleichung dieses Prozesses wird nicht so leicht seyn. Cet homme manque d'arrangement; diesem Manne fehlt es an Ordnung, an ordentlicher Einrichtung seiner Haushaltung in Betreff der Ausgaben. L'arrangement des paroles contribue beaucoup à la clarté; die Ordnung der Worte, die Art, wie die Worte geordnet sind, trägt viel zur Deutlichkeit bey. Prendre des arrangemens, Maaßregeln nehmen, treffen. Je travaille à un arrangement pour payer mes créanciers; ich arbeite wirklich daran, meine Sachen so einzurichten, daß meine Gläubiger bezahlt werden können.

Arranger, *v. a.* ordnen; in Ordnung setzen oder stellen; aufräumen; *it.* einrichten; in Ordnung bringen; *it.* fig. und ironisch, in Unordnung bringen; übel zurichten. Il avoit proprement arrangé ce qui étoit dans sa chambre; in seinem Zimmer war alles sehr ordentlich aufgeräumt. Arranger les livres; die Bücher in Ordnung stellen. Arrangeons-nous autour du feu, autour de la table; wir wollen uns um das Feuer, um den Tisch herum setzen. Arranger bien ses paroles, ses phrases; seine Worte, seine Redensarten wohl ordnen. Il arrange bien tout ce qu'il dit; er trägt alles in guter Ordnung vor. Il a bien arrangé ses affaires depuis quelque temps; er hat sich seit einiger Zeit recht gut eingerichtet. Il l'a bien arrangé; er hat ihn schön zugerichtet. S'arranger chez soi; sein Hauswesen ordentlich einrichten. S'arranger avec qn.; mit jemanden über etwas eins werden; Abrede mit einem nehmen. Nous nous arrangerons bien; wir werden schon mit einander zurecht kommen, mit einander eins werden. Il a refusé de s'arranger; er will den Vorschlag nicht annehmen; er will sich in keinen Vergleich einlassen.

Arrement, S. Arrhement und Arrhes.

Arrenté, ée, *part. et adj.* verpachtet; *it.* gepachtet. S. Arrenter.

Arrentement, *s. m.* die Verpachtung, oder

ach. die Pachtung eines Grundstückes. Il a tenu cette terre par arrentement pendant dix ans; er hat dieses Landgut zehn Jahre im Pacht gehabt.

Arrenter, *v. a.* in Pacht geben; verpachten; *it.* in Pacht nehmen; pachten.

Arrérager, *v. n.* Se laisser arrérager; seine Steuer oder seine Zinsen nicht abtragen, sondern sie aufsummen lassen.

Arrérages, *s. m. pl.* der Rückstand; eine rückständige Schuld an Zinsen, Steuern, Miethe, ꝛc. Il lui doit tant d'années d'arrérages; er ist ihm noch einen Rückstand von so viel Jahren schuldig.

*Arrestation, *s. f.* die Verhaftnehmung, Verhaftung, der Verhaft, die Handlung, da man eine Person in Verhaft gefänglich einzieht; die gefängliche Haft.

Arrestographe, S. Arrêtiste.

Arrêt, *s. m.* das Urtheil eines hohen Gerichtes; der Spruch, der Bescheid. Obtenir un arrêt; ein Urtheil, einen richterlichen Spruch oder Bescheid erhalten. Un arrêt de mort; ein Todesurtheil. Un arrêt par forclusion; ein Urtheil, das man wider seine Gegenpartei erhält, welche die ihr auferlegte schriftliche Verhandlung beyzubringen versäumt hat. S. auch Contradictoire, Défaut, Définitif, Interlocutoire, Surséance, etc.

Arrêt, heißt auch, der Verhaft, die Verhaftnehmung, der Arrest; *it.* der Beschlag, welcher auf Gelder oder andere Sachen gelegt wird, die jemand schuldig ist. Mettre une personne en arrêt; eine Person in Verhaft nehmen. On a fait arrêt sur sa personne et sur ses biens, en sa personne et en ses biens; man hat sich sowohl seiner Person versichert, als auch sein Vermögen mit Arrest beschlagen oder belegt. Faire un arrêt sur les meubles d'un débiteur; auf den Hausrath eines Schuldners einen Beschlag legen. Im Kriegsw. heißt: Mettre aux arrêts, Einem Arrest geben, ihm anbefehlen nicht aus dem Hause zu gehn. Etre aux arrêts; Haus-Arrest haben. Etre aux arrêts dans sa chambre; Stuben-Arrest haben. Garder ses arrêts; in seinem Arreste bleiben; den ihm zum Arrestangewiesenen Ort nicht verlassen. Rompre les arrêts; den Arrest brechen; vor der Zeit aus dem Arreste gehen. Lever les arrêts; den Arrest aufheben.

L'arrêt; (Reitsch.) der Aufhalt; das Stillstehen eines Pferdes, da es mit einer Parirung sich in seinem Laufe oder Gange aufhält; *it.* (Jag.) das Niederliegen und Stillhalten eines verstehenden Hundes, wenn er Wild spüret; *it.* (Chir.) der Bruchhalter; *it.* (Naht.) der Riegel; (S. Bride) *it.* (Uhrm.) der Sperrkegel, die Hemmung; *it.* (Garten.) ein Damm, wodurch das Wasser abgeleitet wird. Les arrêts du berceau; (Bucher.) die schmalen Leisten am Laufbrete, die den Karren in seinen Leisten halten. L'arrêt du pène; (Schloss.) der Anschlag, der in den Riegel fällt, oder in die Einstriche des Riegels hinein geht und die Riegel aufhält.

Arrêté, *s. m.* der Schluß einer Versammlung nach gehaltener Berathschlagung; der Beschluß. L'arrêté de compte; der völlige Abschluß einer Rechnung.

Arrêté, *ée, part. et adj.* aufgehalten, abgehalten, angehalten, ꝛc. (S. Arrêter) Man sagt: Il n'a pas la vue arrêtée; er kann nicht gerade an einen Ort hinsehen; er schielt. Il n'a pas l'esprit bien arrêté; er ist nicht gesetzt genug, er ist zu flüchtig, zu leichtsinnig. Un dessin arrêté; eine ausgeführte, fertige Zeichnung, woran alle Umrisse vollständig ausgearbeitet sind. Un vent arrêté; ein Wind, der ordentlich und beständig wehet, und der seine gewisse Zeit hält. Un animal arrêté; (Wapent.) ein Thier, das aufrecht und gerade auf seinen vier Füßen steht.

Arrêté-bœuf, *s. m.* das Ochsenbrech, die Hauhechel, Haushechel, das Stallkraut, Stachelkraut.

Arrêté-nef, S. Rémora.

Arrêter, *v. a.* aufhalten; den Gang oder Lauf einer Sache hemmen; *it.* abhalten, zurückhalten; verhindern etwas zu thun; *it.* anhalten; verhindern seinen Weg fortzusetzen; *it.* in Verhaft nehmen; gefänglich einziehen; *it.* mit Arrest belegen; *it.* unterhen, dingen, bedingen; *it.* wegen einer Sache überein kommen: etwas mit einander festsetzen, beschließen. Arrêter une horloge; eine Uhr aufhalten. Arrêter les roues d'un moulin; Mühlräder aufhalten; schützen, stämmen. Arrêter le cours de l'eau; den Lauf des Wassers aufhalten, hemmen. Arrêter le sang; das Blut aufhalten, stillen. Il ne fallut qu'un mot pour l'arrêter; es kostete nur ein Wort, um ihn vom seinem Vorhaben abzuhalten. Arrêter les chevaux; die Pferde anhalten, aufhalten. Les sergens ont arrêté son carrosse et ses chevaux; die Gerichtsdiener haben seinen Wagen und seine Pferde angehalten. Arrêter les exemplaires d'un livre; die Exemplare eines Buches mit Arrest belegen. Ses créanciers l'ont fait arrêter; seine Gläubiger haben ihn in Verhaft nehmen, haben ihn setzen lassen. Arrêter un cuisinier; einen Koch miethen, dingen. Arrêter une maison; ein Haus miethen. J'ai arrêté cette loge; ich habe diese Loge gedungen, gemiethet. Après avoir bien examiné l'affaire, on a arrêté que, etc.; nachdem man die Sache wohl untersucht hatte, setzte man fest, kam man überein, daß ꝛc. Il a arrêté dans son esprit, il a arrêté en lui-même; er hat in seinem Sinne, er hat bey sich selbst beschlossen. Arrêter un marché; einen Handel schließen.

Man sagt auch: Arrêter un compte; arrêter des parties; eine Rechnung abschließen, zur Richtigkeit bringen. Arrêter un point en cousant; eine Naht mit etlichen Stichen befestigen, damit sie nicht wieder aufgehe. Arrêter une pierre, une solive; (Bau.) einem Steine, einem Balken eine feste Lage geben. Arrêter un arbre; (Garten.) einen Baum niedrig halten; seinen allzu starken Wachsthum hindern. Arrêter l'artillerie; die Kanonen mittelst Keile und Nägel an den Seiten eines Schiffes befestigen, damit sie nicht mit dem Schiffe wanken. Arrêter les chiens; (Jag.) die Hunde stopfen; sie anhalten und wieder zusammen bringen.

Fig. Arrêter ses yeux, ses regards sur qch.; seine Augen, seine Blicke auf einen Gegenstand

heften; eine Sache genau, mit unverwandten Augen ansehen. Arrêter sa pensée sur qch.; mit seinen Gedanken bey einer Sache verweilen; einer Sache nachdenken. Arrêter la calomnie, en prouvant son innocence; der Verläumdung Einhalt thun, indem man seine Unschuld beweiset.

S'arrêter, *v. réc.* sich aufhalten; sich verweilen; stehen bleiben; anhalten, stille halten; *it.* aufhören etwas zu thun; *it.* sich zu etwas entschließen; *it.* sich mit etwas aufhalten, beschäftigen; *it.* bey etwas bleiben; auf etwas beharren. Nous nous sommes arrêtés une heure chez lui; wir haben uns eine Stunde bey ihm aufgehalten. Il marchoit à grands pas, mais il s'arrêta tout d'un coup; er gieng mit großen Schritten, aber auf einmal blieb er stehen. Une montre qui s'arrête; eine Uhr, die stehen bleibt. Vos enfans jettent des pierres, dites-leur qu'ils s'arrêtent; eure Kinder werfen mit Steinen, sagt ihnen, sie sollen aufhören. Après avoir écouté différentes propositions, il s'arrêta à la première; nachdem er verschiedene Vorschläge angehört hatte, entschloß er sich zu dem ersten. S'arrêter à des bagatelles; sich mit Kleinigkeiten aufhalten, beschäftigen. Il ne s'arrête jamais à ses premiers sentimens; er bleibt nie bey seiner ersten Meynung.

Arrêter, *v. n.* auf der Reise an einem Orte anhalten, verweilen; sich unterwegs irgendwo aufhalten, oder auch, wie man im gemeinen Leben sagt, an einem Orte liegen bleiben; *it.* (Jag.) stehen; stehen bleiben. Après douze heures de voyage, nous arrêtames à une hôtellerie; nach einer Reise von zwölf Stunden hielten wir an einem Wirthshause an. Nous arrêtames huit jours à Paris; wir hielten uns acht Tage in Paris auf. Il y a là une compagnie de perdrix, le chien arrête; es liegt dort ein Volk Rephühner, der Hund steht.

Arrêtiste, *s. m.* einer der allerlei Dekrete, gerichtliche Urtheile, Edicte, Verordnungen ꝛc. sammelt und herausgibt.

Arrhé, ée, *part. et adj.* (S. Arrher) Marchandises arrhées; Waaren, die man bedungen, und auf welche man etwas im voraus bezahlt hat.

Arrhement, *s. m.* das Geben eines Handgeldes auf eine gekaufte Waare; die Angabe; *it.* der Kauf des Getreides, wenn es noch auf dem Halme steht.

Arrher, *v. a.* etwas auf die Hand geben; Geld auf etwas geben, zur Versicherung des Kaufes.

Arrhes, *s. f. pl.* das Handgeld, der Pfandschilling; dasjenige Geld, welches man nach einem geschlossenen Handel darauf gibt; das Angeld, die Angabe, der Gottespfennig. Le marché est-il conclu? Donnez des arrhes; ist der Handel geschlossen? so gebt etwas auf die Hand, gebt Handgeld darauf. Donner des arrhes au cocher; dem Kutscher etwas auf die Hand geben.

Arrière, *s. m.* L'arrière d'un vaisseau; das Hintertheil eines Schiffes; *it.* der Raum des Schiffes vom letzten Maste bis zum Hintertheile. Mettre un vaisseau de l'arrière; ein Schiff hinter sich zurück lassen. Mon sens aussi: Faire vent arrière; so fahren, daß man den Wind im Rücken hat.

Arrière, *adv.* zurück; *it.* rückwärts; *it.* hinterrücks; hinter dem Rücken; *fig.* in jemandes Abwesenheit; *it.* zurück, rückständig; dahinten bleibend. Regarder en arrière; zurück sehen; hinter sich sehen. Deux pas en arrière; zwey Schritte rückwärts. Faire un pas en arrière; einen Schritt zurück thun. Il me loue en présence, et me déchire en arrière; in meiner Gegenwart lobt er mich, und hinter meinem Rücken verlästert er mich. Demeurer en arrière; mit der Zahlung zurück bleiben, im Reste bleiben. Fig. Ses affaires ne vont ni en avant, ni en arrière; es will mit ihm weder vor sich, noch hinter sich.

Arrière, ist auch ein Vorwort, womit man eine Sache bezeichnet, die hinter einer andern steht oder liegt. S. Arrière-corps und andere mit Arrière verbundene Wörter.

Arrière! *interj.* zurück! weg! Arrière de moi, Satan! hebe dich weg von mir, Satan! Arrière de nous cette pensée! fern sey von uns dieser Gedanke! weg mit diesem Gedanken!

Arrière-ban, *s. m.* der Heerbann; das Aufgeboth des Adels zur Zeit eines Krieges; der Heerzwang, die Heerfolge, da jeder Edelmann zu Pferde mit seinen Bedienten erscheinen mußte.

Arrière-bec, *s. m.* (des ponts) die scharfe Ecke an den gemauerten Pfeilern einer Brücke.

Arrière-bouche, *s. f.* der Schlund; der hintere Theil des Mundes.

Arrière-boutique, *s. f.* der Hinterladen; die Kammer hinter einem Kramladen.

Arrière-caution, *s. f.* die Rückbürgschaft.

Arrière-change, *s. m.* der Zins von Zinsen.

Arrière-corps, *s. m.* (Baukk.) der Hintervau, das Hintergebäude; *it.* (Schloss.) der hintere Grund, aus welchem die Zierrathen hervor stechen.

Arrière-cour, *s. f.* der Hinterhof; der Hof zwischen den Hintergebäuden.

Arrière-faix, *s. m.* die Nachgeburt.

Arrière-fermier, *s. m.* der Unterpachter.

Arrière-fief, *s. m.* das Afterlehen; ein Lehen, das von einem Hauptlehen abhängt.

Arrière-fils, *s. m.* Arrière-fille, *s. f.* der Enkel, die Enkelinn. S. Petit-fils, Petite-fille.

Arrière-fleur, *s. f.* (Weidm.) das Haar, welches nach dem Abwerfen noch stehen geblieben ist.

Arrière-garant, *s. m.* der Rückbürge; der wieder für einen andern Bürgen gut spricht, oder Bürge wird.

Arrière-garde, *s. f.* der Nachzug, Nachtrab bey einer Armee; *it.* die letzte Abtheilung bey einer Flotte; *it.* (Rechtsg.) eine Art Rückvormundschaft, welche der Oberlehensherr über einen Aftervasallen übernimmt, wenn dessen Lehensherr noch minderjährig ist.

Arrière-goût, *s. m.* der Nachgeschmack, und zwar der üble und unangenehme Geschmack, welchen eine Sache nach ihrem ordentlichen Geschmacke zurück läßt.

Arrière-guet, *s. m.* die hinterste Wache eines Feldlagers.

Arrière-main, *s. m.* (Ballsp.) der Schlag mit dem verkehrten Rackete, oder mit der verkehrten Hand. J'ai gagné la partie par un bel

Digitized by Google

arrière-main; ich habe das Spiel durch einen schönen Schlag mit der verkehrten Rackete gewonnen. Arrière-main ist weiblichen Geschlechts in der Redensart: Il a l'arrière-main belle; er kann den Ball geschickt mit verkehrter Hand schlagen.

Arrière-neveu, *s. m.* der Sohn des Neffen oder der Nichte; der Enkel des Bruders oder der Schwester. Man sagt: Nos arrière-neveux; unsere späteste Nachkommen.

Arrière-nièce, *s. f.* die Tochter des Neffen oder der Nichte, die Enkelinn des Bruders oder der Schwester.

Arrière-panage, *s. m.* (Forstw.) die Nachhut; wenn das Vieh über die gewöhnliche Zeit noch im Felde oder im Walde bleibt.

*Arrière-pensée, *s. f.* ein Gedanke, den man noch im Sinne oder zurück behält.

Arrière-petite-fille, *s. f.* die Urenkelinn.

Arrière-petit-fils, *s. m.* der Urenkel.

Arrière-point, *s. m.* das Steppen auf den Haubleinen der Hemden, an den Halskragen ꝛc. der Hinterstich. Faire un rang d'arrière-point; eine Reihe steppen.

Arrière-pointeuse, *s. f.* die Stepperinn; eine Näherinn, die das Steppen versteht, oder für Geld dergleichen Arbeiten macht.

Arriérer, S. nach Arrière-voussure.

Arrière-saison, *s. f.* das Spätjahr; die späte Jahreszeit; *it.* der Herbst; die letzten Tage des Herbstes; der Nachwerost; *it.* die Zeit vor der neuen Ernte oder Weinlese. Des pommes, des poires et autres fruits, sont pour l'arrière-saison; Aepfel, Birnen und anderes dergleichen Obst sind für das Spätjahr, ißt man erst im Spätjahre. Le blé se vend le plus cher dans l'arrière-saison; kurz vor der Ernte ist das Getreide am theuersten. Ce vin ne se boit que dans l'arrière-saison; diesen Wein trinkt man erst künftigen Julius oder August. Fig. Il est sur l'arrière-saison; er ist im Herbste seiner Jahre; er fängt an alt zu werden.

Arrière-vassal, *s. m.* der Afterlehensmann; der Vasall eines Vasallen, oder der Besitzer eines Afterlehens.

Arrière-voussure, *s. f.* (Bauk.) die Bogenrundung. S. Remenée.

Arriérer, *v. a.* zurück halten. Arriérer un payement; eine Zahlung zurück halten, verschieben. S'arriérer, zurück, dahinten bleiben; *it.* ꝛc. mit der Zahlung zurück bleiben; im Rückstand bleiben.

Arrimage, *s. m.* die Schichtung, das Schichten der Stückgüter; die Ordnung, nach welcher die Ballen und Fässer in die Schiffe geladen werden.

Arrimé, ée, *part. et adj.* geschichtet. S. Arrimer.

Arrimer, *v. a.* schichten; die Schiffsladung nach einer gewissen Ordnung packen, einladen.

Arrimeur, *s. m.* der Schichter. S. Arrimer.

Arrisé, ée, *part. et adj.* herabgelassen. S. Arriser.

Arriser, *v. a.* (Schiff.) herab, herunter lassen; z. B. die Segelstangen, die Bramstangen ꝛc.

Arrivage, *s. m.* die Anlandung oder Anländung der mit einem Schiffe gekommenen Waaren; *it.* die zu Schiffe angekommenen Waaren selbst.

Arrive! Ein Commandowort an den Steuermann: das Schiff unter den Wind! Arrive tout! Ganz unter den Wind! N'arrive pas! Das Ruder mehr gegen den Wind!

Arrivé, ée, *part. et adj.* angekommen, angelangt, ꝛc. S. Arriver.

Arrivée, *s. f.* die Ankunft. Depuis mon arrivée; seit meiner Ankunft.

Arriver, *v. n.* ankommen, anlangen; *it.* unvermuthet hinzu kommen; *it.* (Schiff.) sich vom Winde treiben lassen. (S. Obéir au vent) Nous arrivames à Londres à l'entrée de la nuit; wir kamen mit einbrechender Nacht in London an. Il arrivera en trois jours; er wird innerhalb drei Tagen ankommen. Arriver au port; in dem Hafen anlangen. (S. Port) Mes hardes ne sont pas encore arrivées; meine Sachen sind noch nicht angekommen. Il nous arriva compagnie; es kam unvermuthet Gesellschaft. Il arriva des gens que nous n'attendions pas; es kamen Leute, die wir nicht vermutheten. Fig. Arriver à ses fins; zu seinem Zwecke kommen; seine Absicht erreichen. S. auch Malheur.

Arriver, *v. impers.* geschehen; sich zutragen; sich begeben, begegnen. Il arrive souvent que, etc.; es geschieht oft, daß ꝛc. Cela ne m'arrivera plus; das soll mir nicht mehr geschehen. Cela peut arriver à tout le monde; das kann einem jeden begegnen. Cela n'arrivera jamais; das wird niemals geschehen; das wird sich nie ereignen. Cela ne m'arrivera jamais; in den Fall werde ich nie kommen, oder auch, das werde ich nie thun. Il lui est arrivé un grand malheur; es ist ihm ein großes Unglück zugestoßen. Toutes les fois qu'il m'arrive de songer à cela; so oft ich daran denke. S'il vous arrive de mentir, vous serez puni; wenn ihr etwa lügen solltet, so werdet ihr gestraft.

Arrobe, *s. f.* ein bey den spanischen Seefahrern übliches Gewicht von ungefehr dreißig oder zwei und dreißig Pfund.

Arroche, *s. f.* die Melde. (ein Kraut) L'arroche en arbrisseau; die Strauchmelde; eine besonders an dem Ufer des Meeres wachsende Art Melde, sonst auch Pourpier de mer, Meerportulak, genannt.

Arrogamment, *adv.* stolz, trotzig, übermüthig; auf eine trotzige, übermüthige Art.

Arrogance, *s. f.* der Hochmuth, Übermuth, Stolz.

Arrogant, ante, *adj. et s.* hochmüthig, stolz, übermüthig, vermessen. Des paroles arrogantes; übermüthige Reden. C'est un arrogant; er ist ein frecher, übermüthiger Mensch. C'est une petite arrogante; sie ist ein kleines übermüthiges Ding.

Arrogé, ée, *part. et adj.* angemaßt, ꝛc. S. s'Arroger.

s'Arroger, *v. réc.* sich etwas zur Ungebühr, auf eine unziemliche Art, mit Unrecht anmaßen, beymessen, zuschreiben. Il s'arroge un pouvoir qu'il n'a pas; er maßt sich eine Gewalt an, die ihm nicht zukommt.

Arroi, *s. m.* S. Train, Équipage.

Arrondi, ie, *part. et adj.* gerundet; rund gemacht. (S. Arrondir) Une boule bien arrondie; eine wohl gerundete, und gedrehte Kugel. Fig. Une période bien arrondie; eine wohl gerundete Periode.

Arrondir, *v. a.* abrunden oder abründen; rund machen; ründen. Arrondir une boule; eine Kugel abrunden oder ründen; ihr die Rundung geben. Arrondir un manteau; einen Mantel rund schneiden. Fig. Arrondir son champ, son pré, sa terre, ses états; s'arrondir; sein Feld, seine Wiese, sein Gut, seine Staaten ründen, rund machen, d. i. durch Ankaufung oder Austauschung verschiedener Stücke so in eins zusammen bringen, daß keine fremde Äcker, Wiesen oder fremde Besitzungen mehr dazwischen liegen. Arrondir une phrase, une période; eine Redensart, eine Periode runden, rund, wohllautend machen; ihr Wohlklang geben. Arrondir une figure; (Mal.) eine Figur runden; ihr durch Lichter und Schatten Rundung geben. Arrondir un cheval; (Reitsch.) ein Pferd gewöhnen, im Kreise zu gehen; es so abrichten, daß es seine Glieder wohl vereinige, wenn es im Kreise gehen soll.

s'Arrondir, *v. réc.* rund werden. Les cailloux s'arrondissent en roulant dans la rivière; die Kieselsteine werden nach und nach rund, indem sie mit dem Strome fortreiben.

Arrondissement, *s. m.* die Rundung oder Ründung, das Ründen; das Rundmachen, die Rundmachung. Fig. L'arrondissement d'un état; die Rundung eines Staates. S. Arrondir.

Arrondisseur, *s. m.* (Kammm.) eine Art meißelähnlicher Messer, zum Abrunden der Kammzähne.

Arrosage, *s. m.* (Landw.) der Wässerungsgraben, oder auch nur schlechthin die Wässerung; ein Graben, vermittelst welchem man das Wasser aus einen Fluß oder Bach auf trockene Äcker oder Wiesen leitet. (S. auch Irrigation) In den Pulvermühlen heißt Arrosage das Anfeuchten, die Anfeuchtung der Pulvermasse.

Arrosé, ée, *part. et adj.* besprengt, begossen, benetzt, ꝛc. S. Arroser.

Arrosement, *s. m.* die Besprengung, Bespritzung, Begießung mit Wasser; die Wässerung; Benetzung. L'arrosement fait revivre les plantes; durch das Begießen leben die Pflanzen wieder auf; werden die Pflanzen wieder ganz frisch. Im Spielen heißt Arrosement die Zahlung einer gewissen Summe an die Mitspielenden.

Arroser, *v. a.* besprengen, bespritzen, begießen, benetzen, netzen, anfeuchten. Arroser les fleurs; die Blumen begießen. Arroser de la viande qui rotit; einen Braten begießen. Wenn von Flüssen die Rede ist, so heißt Arroser, bespülen, vorbey fließen. Le Rhin arrose les murailles de Basle; der Rhein bespütet die Mauern von Basel, fließt an den Mauern von Basel vorbey. Arroser de larmes; mit Thränen benetzen. Il arrosoit son lit de ses larmes; er netzte sein Bett mit seinen Thränen.

Arroser heißt bey Handlungsgesellschaften oder andern Unternehmungen, woran mehrere Theil haben, einen Zuschuß oder eine Zubuße thun, wenn die dazu bestimmte und zusammengeschossene Summe nicht hinreicht. In einigen Spielen heißt Arroser, an die Mitspielenden in gewissen Fällen etwas bestimmtes zahlen. Fig. sagt man auch, Arroser les créanciers; den Gläubigern etwas auf Abschlag zahlen, damit sie sich ruhig halten und noch ferner Geduld haben. In ähnlicher Bedeutung sagt man, Ayez soin d'arroser ces gens; sorgen Sie, daß diese Leute etwas bekommen, damit sie zufrieden sind, sich ruhig halten.

Arrosoir, *s. m.* die Gießkanne, Sprengkanne; *it.* (Naturg.) eine sehr seltene Muschel, welche die Gestalt einer Röhre hat, und deren Kopf wie eine Gießkanne durchlöchert ist.

Arrugie, *s. f.* (Bergw.) der Stollen zu Abführung des Wassers in den Gängen.

Arrumage, S. Arrimage.

Arrumer, S. Arrimer.

Arrumeur, S. Arrimeur.

Ars, *s. m. pl.* die Adern, Bug- oder Schrankadern, die man den Pferden zu öffnen pflegt. Saigner un cheval des quatre ars; einem Pferde an allen vier Füßen zur Ader lassen.

Arschin, *s. m.* die Arschine; eine russische Elle.

Arsenal, *s. m.* das Zeughaus. Les arsenaux; die Zeughäuser.

Arseniate, *s. m.* (Chym.) ein arsenikfaurer oder arsenikgesäuerter Körper. Arseniate de cuivre; arsenikfaures Kupfer oder Kupfererz; Kupferarsenik. Arseniate de chaux; arsenikgesäuerter Kalk. Arseniate de magnésie; arsenikgesäuertes Bittersalz. Absolute nennt man, Arseniates, arsenikgesäuerte Salze. (Sels arsenicaux)

Arsenic, *s. m.* der Arsenik. L'arsenic blanc; der weisse Arsenik; das Giftmehl, Mäusegift, Rattenpulver. Mines d'arsenic; Arsenikerze.

Arsenical, ale, *adj.* arsenikalisch, giftig. Des vapeurs arsenicales; arsenikalische, giftige Ausdünstungen. S. Arseniate, Beurre und Régule.

Arsin, *s. m.* Bois arsins; Wälder, die durch einen Zufall oder aus Bosheit in Brand gerathen sind.

Arsis, *s. m.* Wein, der branbicht riecht. (wen. gebr.)

Art, *s. m.* die Kunst; die Geschicklichkeit, eine Sache nach gewissen Regeln zu behandeln. Les sept arts libéraux; die sieben freien Künste. Les termes de l'art; die Kunstwörter. C'est un chef-d'œuvre de l'art; das ist ein Meisterstück der Kunst. Les beaux-arts; die schönen Künste. L'art militaire, oder l'art de la guerre; die Kriegskunst. Man sagt auch: L'art de bien vivre; die Kunst wohl zu leben. Il y a trop d'art dans toutes les manières de cet homme-là; die Manieren dieses Menschen sind zu gekünstelt, zu gezwungen. Il y a de l'art à cacher l'art; es wird viel Kunst, viel Geschicklichkeit dazu erfordert, das Kunstmäßige an einer Sache zu verbergen. Un maître de l'art; ein Kunstverständiger. Maître-ès-arts; Magister der Philosophie. La faculté des arts; die philosophische Facultät.

Artère, *s. f.* die Pulsader, Schlagader. L'artère hépatique; die Leber-Schlagader. S. Bronchial, Crural, Cubital, etc.

Artériel, elle, *adj.* was zu den Pulsadern gehört. Le sang artériel; das Blut in den

Pulsadern. Les vaisseaux artériels; die Pulsadergefäße.

Artériole, *s. f.* eine kleine Pulsader.

Artériologie, *s. f.* die Lehre von den Pulsadern.

Artériotomie, *s. f.* das Öffnen der Pulsadern oder Schlagadern.

Arthritique, *adj. de t. g.* gichtisch, (arthritisch). Eau arthritique; ein Wasser wider die Gicht oder Gliederschmerzen.

Arthrodie, *s. f.* (Anat.) die flache Knochenfügung, im Gegensatze der Euarthrose, oder tiefen Knochenfügung.

Arthron, *s. m.* S. Articulation.

Artichaut, *s. m.* die Artischocke. Le cul d'artichaut; der Käse, der Boden, der Stuhl an den Artischocken. Le foin de l'artichaut; das Raube, das inwendig am Stuhle der Artischocken sitzt. L'artichaut sauvage; S. Epine blanche sauvage.

Article, *s. m.* das Gelenk; die Zusammenfügung zweier Knochen, und der Ort, wo diese Zusammenfügung befindlich ist; *it.* der Artikel, das Stück, der Theil; der Abschnitt oder Punkt eines Vertrages, einer Rechnung, rc.; *it.* (Sprachl.) der Artikel, das Geschlechtswort, von Einigen das Bestimmungswort genannt. Les flux ions tombent sur les articles; die Flüsse setzen sich auf die Gelenke. Les doigts sont divisés en plusieurs articles; die Finger sind in verschiedene Gelenke abgetheilt. Faire l'amputation dans l'article; ein Glied im Gelenke abbinden. Les articles d'un contrat de mariage; die Artikel, die Punkte eines Heirathsvertrages. Examiner un compte article par article; eine Rechnung Punkt vor Punkt, Artikel vor Artikel, Posten vor Posten durchgehen. Diviser un livre par chapitres, et les chapitres par articles; ein Buch in Capitel, und die Capitel wieder in Absätze, Abschnitte eintheilen. Man sagt auch: C'est un autre article; das ist eine andere Frage. Je veux bien lui prêter cette tapisserie; mais la lui donner, c'est un autre article; ich will ihm diese Tapete wohl leihen: aber sie ihm schenken, das ist etwas anders. A l'article de la mort; in der Todesstunde. Le fils étoit à l'article de la mort, quand le père arriva; als der Vater kam, lag der Sohn schon in den letzten Zügen. Un article de foi; ein Glaubensartikel.

Articulaire, *adj. de t. g.* was die Glieder oder Gelenke des Körpers angeht. La goutte est une mal. die articulaire; das Podagra ist eine Krankheit, die ihren Sitz in den Gelenken hat.

Articulation, *s. f.* die Knochenfügung, die Gliederfuge; die Zusammenfügung der Gelenke des Körpers, *it.* (Mal.) die Begliederung. L'articulation en forme de charnière; die scharnierförmige Knochenfügung. (S. Ginglyme) L'articulation en manière de cheville ou de clou; die nagelförmige Knochenfügung. (S. Gomphose) L'articulation de faits; (Rechtsg.) die Verhandlung oder Darlegung einer Sache Punkt vor Punkt; die artikelmäßige Ausführung einer Sache. L'articulation de la voix; die deutliche Aussprache der Wörter.

Articulé, *ée, part. et adj.* (S. Articuler) Des faits articulés; deutlich aus einander gesetzte, Punkt vor Punkt abgefaßte, Thatsachen, die man bey Gerichte übergibt. Mots bien articulés; deutlich ausgesprochene Wörter. Une voix articulée; eine deutliche, verständliche Stimme. Sons articulés; deutliche, vernehmliche Töne.

Articuler, *v. a.* (Rechtsg.) sein Vorbringen artikelweise abfassen, von Punkt zu Punkt aufschreiben und übergeben. Articuler un fait; eine Thatsache (factum) pünktlich und mit allen Umständen erzählen und bekräftigen. Articuler des faits nouveaux; neue Thatsachen beybringen.

Articuler, heißt auch, die Worte deutlich aussprechen. Les petits enfans ne peuvent articuler les mots, les articuler distinctement; die kleinen Kinder können die Worte nicht deutlich aussprechen.

s'Articuler, *v. réc.* (Anat.) sich in einander fügen. L'os de la cuisse s'articule avec l'os ischion; das Schenkelbein fügt sich in das Hüftbein ein.

Artien, *s. m.* (sprich *Arcien*) So nennt man auf einigen Schulen in Frankreich, einen jungen Menschen, der, nachdem er die Humaniora gehört hat, nun philosophische Collegia hört.

Artifice, *s. f.* die Kunst; die künstliche Art, wie etwas gemacht wird; die Geschicklichkeit; *it.* der Kunstgriff, der Betrug, die Arglist, die Ränke; *it.* die Materialien zu einem Kunstfeuer. Cette machine est faite avec un artifice merveilleux; diese Maschine ist mit einer bewundernswürdigen Kunst, Geschicklichkeit gemacht. Un artifice grossier; ein grober Kunstgriff oder Betrug. User d'artifice; Ränke gebrauchen. Un procédé plein d'artifice; ein arglistiges, betriegerisches Verfahren. Un feu d'artifice; ein Feuerwerk, ein Kunstfeuer. Tirer un feu d'artifice; ein Feuerwerk abbrennen. Un magasin plein de lances à feu, de grenades et d'autres semblables artifices; ein Magazin voll Feuerlanzen, Granaten und anderer ähnlicher zum Kunstfeuer gehöriger Sachen. Il entend la préparation de l'artifice; er versteht die Lustfeuerwerkerei.

Artificiel, elle, *adj.* künstlich; durch Kunst zubereitet oder nachgemacht; *it.* gekünstelt. Des fleurs artificielles; künstliche Blumen. Des yeux artificiels; künstliche, von Glas oder einer andern Masse verfertigte Augen. Une beauté artificielle; eine gekünstelte Schönheit. Le jour artificiel; (Astron.) der künstliche Tag; die Zeit vom Aufgange bis zum Untergange der Sonne. Man nennt, Une mémoire artificielle; ein künstliches Gedächtniß, wenn man sich verschiedener Hülfsmittel bedient, um gewisse Sachen, deren man sich gern wieder erinnern möchte, desto leichter zu behalten. (S. auch Mot)

Artificiellement, *adv.* künstlich; auf eine künstliche Art; kunstmäßig. Ce corps ne se meut qu'artificiellement; dieser Körper hat eine künstliche Bewegung, wird durch Kunst bewegt.

Artificier, *s. m.* der Feuerwerker; einer der Feuerwerke macht.

Artificieusement, *adv.* künstlich, fein, listig; auf eine künstliche, feine, listige Art. Il falloit qu'il se conduisit bien artificieusement, pour réussir dans cette affaire; er mußte sehr fein zu Werke gehn, wenn es ihm in dieser Sache glücken sollte.

Artificieux, euse, *adj.* fein, listig, verschmitzt; *it.* arglistig, schalkhaft, betrieglich. Un esprit artificieux; ein verschlagener, verschmitzter Kopf. Une femme artificieuse; ein arglistiges Weib, die mit Betrug und Ränken umgeht.

Artilié, ée, *adj.* mit Geschütz versehen. (Wird nur von Schiffen gesagt.)

Artiller oder Artillier, *s. m.* der Stückgießer; *it.* der Constabler.

Artillerie, *s. f.* das Geschütz, die Stücke; Kanonen, Mörser, rc. die Artillerie; *it.* die Geschützkunst; *it.* die Artillerie; das ganze Artilleriecorps; alle Officiere und Gemeine bey einer Armee, welche das schwere Geschütz bedienen. La grosse artillerie, das grobe, schwere Geschütz. Fondre de l'artillerie; Stücke gießen. Le parc d'artillerie; der Lagerstand für das grobe Geschütz und übrige Artilleriegeräth; der Artillerie-Park. Une pièce d'artillerie; eine Kanone. Cent pièces d'artillerie; hundert Kanonen. Toute l'artillerie se plaignoit; die ganze Artillerie, das ganze Artilleriecorps beklagte sich. L'artillerie souffrit beaucoup dans cette affaire; die Artillerie hat bey diesem Vorfalle sehr gelitten. Grand-maitre de l'artillerie; Generalfeldzeugmeister.

Artilleur, *s. m.* der Artillerist; einer, der bey dem Artilleriewesen dient.

Artimon, *s. m.* der Hintermast, der Besanmast auf den Schiffen, sonst auch Le mât d'artimon genannt. La voile d'artimon; das Besansegel.

Artisan, *s. m.* der Handwerker, Handwerksmann. Fig. Il a été l'artisan de sa fortune, l'artisan de son malheur; er ist selbst der Stifter, der Urheber seines Glückes, seines Unglückes gewesen. C'est un artisan d'impostures, de calomnies; er ist ein Mensch, der lauter Lügen und Verläumdungen erdichtet. Sprichw. Chacun est l'artisan de sa fortune; jeder ist seines Glückes Schmied.

Artison, oder Artuson, *s. m.* eine Art Holzwürmer.

Artisonné, ée, *adj.* von den Holzwürmern durchfressen. Bois artisonné; wurmstichiges Holz.

Artiste, *s. m.* der Künstler. Un peintre, un sculpteur, un architecte sont des artistes; ein Maler, ein Bildhauer, ein Baumeister sind Künstler. Man sagt zuweilen adjective: Une main artiste; eine künstliche Hand, die etwas künstlich verfertigen kann.

Artistement, *adv.* künstlich; auf eine künstliche Art und Weise.

Arum, *s. m.* das Aron. (ein Pflanzengeschlecht)

Arure, *s. f.* ein geographisches Maas, wornach ehedem in Egypten die Größe eines Landes bestimmt wurde.

Aruspice, *s. m.* der Wahrsager bey den Römern, der aus den Eingeweiden der Opferthiere weissagte.

Arythénoïde, *s. m. pl. et adj.* (Anat.) die Gießkannenknorpel; die dreieckigen Knorpel an der Luftröhre. Les cartilages arythénoïdes; die beiden gießkannenförmigen Knorpel der Luftröhre, welche die Stimmritze bilden.

Arythénoïdien, ienne, *adj.* (Anat.) Les glandes arythénoïdiennes; die Drüsen der dreieckigen Knorpel am Luftröhrenknopfe. Les muscles arythénoïdiens; die zwei Muskeln, welche zwischen den beiden Knorpeln des Luftröhrenknopfes liegen.

Arythme, *s. m.* (Arzen.) die Nachlassung oder das Ausbleiben des Pulses.

Arzel, *adj. m.* Un cheval arzel; ein Pferd, welches am rechten oder linken Hinterfuße einen weissen Fleck hat.

As, *s. m.* (das S wird mit ausgesprochen) das Aß; die Eins auf Karten und Würfeln. L'as qui couse. v. Hère. (Kartenspiel)

Asaret, *s. m.* der botanische Name der ausländischen Haselwurz. S. Cabaret.

Asarine, *s. f.* der Steingundermann. (eine Pflanze).

Asarum, *s. m.* die Haselwurz. S. Cabaret.

Asbeste, *s. m.* der Asbest. S. Amiante.

Ascaride, *s. m.* der Spulwurm, Afterwurm, Madenwurm, Bauchwurm; eine Art Würmer, die sich in dem Magen und in den Eingeweiden der Menschen und Thiere befinden.

Ascendant, ante, *adj.* aufsteigend; aufwärts steigend; aufgehend. Une étoile ascendante; ein aufgehender Stern. Un tel signe étoit à l'ascendant, quand il s'éleva une furieuse tempête; dieses Himmelszeichen war eben aufgegangen, als sich ein heftiger Sturm erhob. (S. auch Latitude und Noeud. (Astron.) La ligne ascendante; (Geneal.) die aufsteigende Linie. L'aorte ascendante; (Anat.) die aufsteigende große Pulsader. La veine cave ascendante; die aufsteigende Hohlader. S. auch Réduction.

Ascendant, *s. m.* (Astron.) das Aufsteigen eines Sternes; *it.* (Astrol.) der Geburtsstern, der Glücksstern, der herrschende Planet zur Zeit der Geburt eines Menschen; *it.* fig. die Gewalt, Macht oder Herrschaft, die man über jemandes Gemüth hat. Quel est votre ascendant? in welchem Planeten sind Sie geboren? Il avoit Saturne à l'ascendant; er war im Saturn geboren. Elle a un grand ascendant sur l'esprit de son mari; sie hat sehr viel Gewalt über das Gemüth ihres Mannes; sie vermag viel bey ihrem Manne.

Ascension, *s. f.* die Auffahrt, das Hinaufsteigen. (Wird hauptsächlich nur von der Himmelfahrt Christi gesagt) Les Apôtres se trouvèrent à l'ascension de notre Seigneur; die Apostel waren bey der Himmelfahrt Christi gegenwärtig. L'ascension, heißt auch, der Himmelfahrtstag; das Fest der Himmelfahrt Christi.

L'ascension; (Naturl.) das Steigen einer Flüssigkeit in einer Röhre; *it.* (Astron.) das Aufsteigen, die Aufsteigung; der Aufgang eines Gestirns nach den Graden des Äquators; die Ascension. L'ascension du mercure dans le barometre; das Steigen des Quecksilbers im Barometer. L'ascension droite, l'ascension oblique; die gerade, die schiefe Aufsteigung.

L'isle de l'ascension; (Geogr.) die Ascen-

by Google

Fernando-Insel; eine von den Inseln bey Guinea, welche die Portugiesen am Himmelfahrtstage entdeckten.

Ascensionnel, elle, *adj.* (Astron.) La différence ascensionnelle; der Unterschied zwischen der geraden und schiefen Aufsteigung der Gestirne.

Ascète, *s. m.* der Ascete; eine Person, die sich den Übungen der Gottseligkeit auf eine besondere Art gewidmet hat, und dabey ein sehr strenges Leben führt.

Ascétique, *adj. de t. g.* was die Asceten und ihre Übungen angeht; ascetisch. Une vie ascétique; ein strenges geistliches Leben. Man sagt substantive: Les Ascétiques de Saint Basile; die Einsiedlermönche, die der Regel des heiligen Basilius folgen.

Ascidie, *s. f.* die Seescheide, Meerscheide; ein Seewurm; sonst auch Le sac animal genannt.

Asciens, *s. m. pl.* (Geogr.) die Unschattigen; die Bewohner der heißen Zone, welche des Mittags keinen Schatten werfen, zu der Zeit des Jahres nämlich, da die Sonne durch ihren Scheitelpunkt geht.

Asciron, S. Mille-pertuis.

Ascite, *s. f.* die Bauchwassersucht; die Wassersucht im Unterleibe.

Asclépiade, *s. et adj. m.* asclepiadisch. Mon ccem Asclépiades, vers asclépiades; asclepiadische Verse, solche, die aus einem Spondeus, zwei Choriamben und einem Jamben bestehen.

Asclépias, *s. m.* die Schwalbenwurz, Giftwurz. (S. Dompte-venin) L'asclépias de Syrie; die syrische Seidenpflanze, Seidenstaude.

Asiarchat, *s. m.* (sprich *Asiarcat*) eine ehemalige obrigkeitliche Würde in Asien, die mit dem Priesterthume verbunden war; *it.* das Oberpriesterthum.

Asiarque, *s. m.* der Oberpriester über gewisse Städte in Asien.

Asiatique, *adj. de t. g.* asiatisch; in Asien geboren oder einheimisch; auf die Gebräuche und Sitten Asiens sich beziehend; *it.* morgenländisch. Un asiatique, ein Asier, Asiate.

Asie, *s. f.* Asien.

Asile, *s. m.* die Freistätte, der Zufluchtsort, die Zuflucht. Les maisons des grands ne doivent point servir d'asile aux criminels; die Häuser der Großen sollen keine Freistätte für Verbrecher seyn. En tous temps cette maison a été l'asile des malheureux; die Unglücklichen haben zu allen Zeiten in diesem Hause, bey dieser Familie Zuflucht und Schutz gefunden. Vous êtes mon asile; Sie sind meine Zuflucht, mein Beschützer.

Asimptote, Asimptotique, S. Asymptote.

Asine, *adj. f.* Bête asine; (wird von den Rechtsgelehrten anstatt Ane und Anesse gebraucht) ein Esel, eine Eselinn.

Asmodée, *s. m.* Asmodäus. So nannten die Juden den obersten der Teufel. In der Naturgeschichte nennt man, Asmodée oder Prince des serpens; eine Art unschädlicher Schlangen in Japan.

Asodès, *s. f.* (Arzen.) das Angstfieber; eine Art hitziger Fieber, wobey der Kranke sehr unruhig ist, und Herzensbangigkeit empfindet.

Aspalathe, *s. m.* der Aspalath; das Rhodiserholz, der Rhodiserdorn.

Aspe, Asple, *s. m.* der Seidenhaspel, die Weife; ein Haspel, die Seide von den Cocons zu winden.

Aspect, *s. m.* der Anblick, die Erblickung eines Gegenstandes; *it.* das Ansehen; die Art, wie etwas in die Augen fällt; die Ansicht; *it.* (Astrol.) der Stand oder Schein der Planeten. L'aspect de toutes ces choses-là le surprit; der Anblick aller dieser Sachen setzte ihn in Verwunderung. Il fut interdit à l'aspect de son père; bey Erblickung seines Vaters, als er seinen Vater erblickte, war er bestürzt. L'aspect de cette maison est très-beau; dieses Haus hat ein sehr schönes Ansehen, fällt sehr schön in die Augen. L'aspect d'un palais, d'un château; die Ansicht eines Palastes, eines Schlosses. L'aspect des terres et des côtes marines; die Ansicht der Ufer und Küsten auf den Seekarten. Les aspects sont bien dépeints dans cette carte; die Küsten sind auf dieser Seekarte sehr kennbar vorgestellt. Les astrologues disent que le trine aspect de toute planète est bienfaisant; die Sterndeuter sagen, daß der gedritte Schein eines jeden Planeten sehr günstig sey. Un aspect infortuné; ein unglücklicher Stand oder Schein der Planeten.

Asper, *s. m.* der rauhe Barsch, der Streber, Strever; *it.* S. Aspre.

Asperge, *s. f.* der Spargel. Une botte d'asperge; ein Bund Spargeln. Asperges en salade; Spargelsalat.

Aspergé, ée, *part. et adj.* besprengt, bespritzt. S. Asperger.

Asperger, *v. a.* besprengen, bespritzen. Asperger d'eau bénite; mit Weihwasser besprengen.

Asperges, *s. m.* der Weihwedel, Sprengwedel zum Weihwasser; (S. Aspersoir) *it.* die Zeit, derjenige Augenblick, da die Besprengung mit Weihwasser geschieht. On en est à l'asperges; man ist eben an der Stelle in der Messe, bey welcher das Besprengen mit Weihwasser geschieht.

Aspérité, *s. f.* die Härte, die Rauhigkeit einer Sache. Fig. L'aspérité du caractère; die Härte, Unbändigkeit, Unlenksamkeit des Gemüthes.

Aspersion, *s. f.* die Besprengung mit Weihwasser. Man nennt, Baptême par aspersion, die Taufe durch Besprengung, im Gegensatze von Baptême par immersion; die Taufe durch Untertauchung.

Aspersoir, *s. m.* der Weihwedel, Sprengwedel zum Weihwasser.

Aspérule, *s. f.* der Waldmeister; der Name eines hauptsächlich in den Wäldern wachsenden wohlriechenden Gewächses, sonst auch das Sternleberkraut oder Megerkraut genannt.

Asphalite, *s. m.* (Anat.) das fünfte Lendenwirbelbein.

Asphalte, *s. m.* das Bergpech, Judenharz, Judenpech.

Asphodèle, *s. f.* die Asphodille, Affodille, Asphodillwurz. (Pflanze) L'asphodèle jaune; die gelbe Asphodille; die Goldwurz.

Asphyxie, *s. f.* (Arzen.) der höchste Grad

der Ohnmacht, da der Puls völlig stille steht, und fast kein Zeichen des Lebens mehr zu spüren ist.

Aspic, *s. m.* die Natter; *it.* die Spieke. (eine Pflanze) Fig. Cette femme a une langue d'aspic; diese Frau hat eine Natterzunge, lästert gern. Huile d'aspic; Spieköhl.

Aspirant, ante, *adj.* Une pompe aspirante; ein Saugwerk; eine Pumpe, welche das Wasser nur über sich zieht, und nicht in die Höhe druckt. Le tuyau aspirant; die Saugröhre in einer solchen Pumpe oder in einer Spritze. Ein geSprachlehrer nennen H aspirante, ein H, welches mit einem Hauche ausgesprochen wird; wie in dem Worte Héros.

Aspirant, ante, *s.* eine Person, die sich um ein Amt, um eine Bedienung oder sonst um etwas bewirbt, die darum anhält, anjucht. Il n'y a que deux charges qui vaquent, et il y a quantité d'aspirans; es sind nur zwei Bedienungen offen, und es haben sich eine Menge Personen dazu gemeldet, es bewerben sich viele darum. Man nennt Aspirante, eine Nonne, die nach ausgestandenen Probejahren nunmehr eingekleidet zu werden verlangt.

Aspirateur, *s. m.* die Luftsaugeröhre; ein Werkzeug zur Reinigung der Luft.

Aspiration, *s. f.* das Athemholen; das Einziehen der äußeren Luft durch den Mund, durch die Nase; *it.* das Einsaugen des Wassers in einer Pumpe; *it.* (Sprachl.) der Hauch. L'aspiration est opposée à l'expiration; das Athemholen, das Einziehen der Luft ist dem Aushauchen, dem Ausstoßen der Luft entgegen gesetzt. Une pompe qui agit par aspiration, et l'autre par compression; eine Pumpe, die ein Saugwerk, und die andere, die ein Druckwerk ist. L'H dans plusieurs mots se prononce avec aspiration; das H wird in verschiedenen Wörtern mit einem Hauche ausgesprochen. Fig. L'aspiration de l'ame à Dieu; die andächtige, brünstige Erhebung der Seele zu Gott. S. auch Tuyau.

Aspiré, ée, *part. et adj.* (S. Aspirer) Une H aspirée; (Sprachl.) ein H, das mit einem Hauche ausgesprochen wird.

Aspirer, *v. a.* den Athem oder die äussere Luft an sich ziehen; Athem holen. Aspirer l'H; (Sprachl.) das H mit einem Hauche aussprechen. (S. Aspiration) Cette muraille n'aspire pas bien le mortier; (Maur.) diese Wand nimmt den Mörtel nicht gut an. L'or couleur aspire l'or; (Vergold.) der Goldgrund nimmt das Gold an. Fig. Aspirer à qch.; nach etwas streben; sich um etwas bewerben. Aspirer aux honneurs; nach Ehrenstellen trachten. Aspirer à un emploi, à une charge; sich um eine Bedienung, um einen Dienst bewerben. Je n'aspire qu'à vivre tranquillement; ich verlange, ich wünsche nichts sehnlicher, als ruhig zu leben, ein stilles, ruhiges Leben zu führen.

Aspre, *s. m.* der Asper; eine kleine silberne Münze in der Türkei.

Assa, *s. f.* der Asant; ein aus einer Pflanze gezogener harziger Schleimsaft. L'assa dulcis; die Benzoe. (S. Benjoin) L'assa foetida; der Teufelsdreck; der stinkende Asant.

Assabler, S. Ensabler.

Assaillant, *s. m.* der den andern angreift; der angreifende Theil; *it.* der Stürmende, der Stürmer. Les assaillans furent repoussés; die Stürmenden wurden zurück getrieben. S. auch Tenant, *s. m.*

Assailli, ie, *part. et adj.* bestürmt, überfallen. S. Assaillir.

Assaillir, *v. a.* (*J'assaille, tu assailles, il assaille, nous assaillons, vous assaillez, ils assaillent. J'assaillois. J'assaillis. J'assaillirai. J'assaillirois. Que j'assaillisse. Assailli. Assaillant*) lebhaft angreifen; stürmen, bestürmen. (S. Assaut) Il assaillit la place à la vue du camp des ennemis; er bestürmte den Platz im Angesichte des feindlichen Lagers. Fig. Nous fûmes assaillis d'une furieuse tempête; wir wurden von einem heftigen Wetter überfallen.

Assainir, *v. a.* gesünder machen. L'écoulement des eaux qui croupissoient dans ce vallon a bien assaini le pays; der Abfluß des im Thale stehenden Wassers hat das Land um vieles gesünder gemacht.

Assaisonné, ée, *part. et adj.* gewürzt, ꝛc. S. Assaisonner.

Assaisonnement, *s. m.* das Würzen; die Zurichtung mit Gewürzen; *it.* die Würze; *it.* fig. die angenehme Art, mit welcher man etwas sagt oder thut. La viande étoit bonne, mais l'assaisonnement n'en valoit rien; das Fleisch war gut, aber es fehlte ihm an Würze, es war nicht gut gewürzet. Quand il fait des grâces, il y joint tous les assaisonnemens possibles; wenn er jemanden eine Gnade erweiset, so thut er es auf die angenehmste Art.

Assaisonner, *v. a.* würzen; mit Gewürz zurichten. Ce cuisinier sait bien assaisonner les viandes; dieser Koch weiß die Speisen sehr schmackhaft zuzubereiten. Assaisonner une salade; einen Salat anmachen; mit Essig, Öhl, Salz und Pfeffer anmischen. Fig. Les grâces que ce Prince fait, il les assaisonne avec les paroles du monde les plus honnêtes; dieser Fürst begleitet seine Gnadenbezeigungen mit den höflichsten und liebreichsten Worten.

Assaisonneur, *s. m.* einer, der würzet. (wen. gebr.)

Assarmenter, *v. a.* das vom Weinstocke abgeschnittene Rebholz zusammen lesen, Bündel daraus machen, und wegbringen.

Assassin, *s. m.* der Meuchelmörder.

Assassin, ine, *adj.* meuchelmörderisch. D'une main assassine; mit meuchelmörderischer Hand. Fig. Des yeux assassins; tödlich verwundende Augen. Une mouche assassine; eine Eroberungsmusche; ein wohl angebrachtes Schönfleckchen.

Assassinant, ante, *adj.* wird nur fig. gebraucht. Une civilité assassinante; eine höchstbeschwerliche Höflichkeit.

Assassinat, *s. m.* der Meuchelmord.

Assassiné, ée, *part. et adj.* ermordet, (gemeuchelmordet). S. Assassiner.

Assassiner, *v. a.* meuchelmörderischer Weise umbringen; ermorden; (meuchelmorden). On l'a assassiné sur le grand chemin; man hat ihn auf öffentlicher Landstraße ermordet. Assassiner qn. de coups; einen unversehens anfallen und prügeln. Il a rendu sa plainte con-

Digitized by Google

ere ceux qui l'avoient assassiné; er hat diejenigen gerichtlich belangt, die ihn angefallen und geprügelt hatten. Fig. Assassiner qn. de complimens; einem mit seinen Complimenten beschwerlich fallen. Il m'assassine de cérémonies; er quält mich aufs äusserste mit seinen Ceremonien.

Assation, *s. f.* (Chym.) die Röstung. S. Torréfaction.

Assaut, *s. m.* der Sturm, der Anlauf gegen eine Stadt, Festung, Schanze, ꝛc. um sich ihrer mit Gewalt zu bemächtigen. Un assaut général; ein Hauptsturm, Generalsturm. Aller à l'assaut; monter à l'assaut; donner un assaut; stürmen; Sturm laufen. Prendre une place d'assaut; l'emporter d'assaut; einen Platz, eine Festung mit Sturm einnehmen, mit stürmender Hand erobern, erstürmen. Faire assaut; (Fechtk.) zur Übung mit dem Rapplere fechten. Fig. Résister aux assauts des passions, des tentations; den Stürmen der Leidenschaften, den Versuchungen widerstehen. On m'a donné plusieurs assauts pour m'obliger à cela; man hat mehrere male in mich gedrungen, man hat mehrere Versuche gemacht, um mich dazu zu bewegen. Faire assaut d'esprit; faire assaut d'éloquence, etc.; einander auffordern, um zu sehen, wer am meisten seinen Witz, seine Beredsamkeit, ꝛc. zeigen werde. Ces femmes y vont pour y faire assaut de beauté; diese Frauenzimmer gehen nur in der Absicht dahin, um mit ihrer Schönheit Eroberungen zu machen.

Assécution, *s. f.* die Erlangung einer geistlichen Pfründe.

Assécur, *s. m.* derjenige, welcher in einem Flecken oder Dorfe von der Gemeinde gewählt wird, um die auferlegten Steuern und andere öffentliche Auflagen nach eines jeden Einwohners Vermögen einzutheilen, und hernach einzutreiben. Wenn ein solcher Mann aber die Steuern blos einzutreiben hat, so heißt er Collecteur.

Assemblage, *s. m.* die Zusammensetzung, Zusammenfügung, Vereinigung verschiedener Dinge; *it.* (Buchdr.) das Aufheben, Aufnehmen der gedruckten Bogen, um Lagen zu machen. L'assemblage de plusieurs pièces de bois; die Zusammensetzung, Zusammenfügung verschiedener Stücke Holz. Assemblage de menuiserie; eingelegte Schreinerarbeit. Un plancher d'assemblage; ein eingelegter Fußboden. Une colonne d'assemblage; eine von Bretterstücken zusammengesetzte, inwendig hohle Säule. Fig. Son caractère est un assemblage de bonnes et de mauvaises qualités; in seinem Charakter sind gute und böse Eigenschaften mit einander vereinigt.

Assemblé, ée, *part. et adj.* versammelt; *it.* zusammengefügt, gelegt, genommen, ꝛc.; *it.* (Buchdr.) aufgehoben. S. Assembler.

Assemblée, *s. f.* eine an einem Orte versammelte Gesellschaft; die Zusammenkunft verschiedener Personen an einem Orte; *it.* die Versammlung; *it.* der Sammelplatz; *it.* (Kriegsw.) die Vergadderung, der Wachtstreich. L'assemblée étoit nombreuse; die Gesellschaft war zahlreich. Une assemblée de jeu; eine Spielgesellschaft. On tient l'assemblée, l'assemblée se tient en un tel endroit; die Gesellschaft versammelt sich an dem und dem Orte. Tenir l'assemblée; heißt aber auch, in einer Gesellschaft den Vorsitz haben. L'assemblée tient oder se tient, die Gesellschaft hat sich wirklich versammelt, ist wirklich beysammen. Assemblées illicites; unerlaubte Zusammenkünfte. L'assemblée des Etats; die Versammlung der Stände. L'assemblée générale du clergé; die allgemeine Versammlung der Geistlichkeit. L'assemblée nationale; die Nationalversammlung. L'assemblée primaire; die Urversammlung. Quand les chasseurs furent à l'assemblée; als die Jäger auf dem Sammelplatze waren. Le quartier d'assemblée pour les troupes; der Sammelplatz für die Truppen; der bestimmte Ort, wo die Truppen zusammen treffen sollen. Battre l'assemblée; die Vergadderung schlagen; durch die Trommel ein Zeichen geben, daß sich die Soldaten an dem bestimmten Orte versammeln sollen. L'assemblée des fidelles; (Theol.) die Gemeinde der Gläubigen.

Assembler, *v. a.* versammeln; zusammen bringen; *it.* zusammen fügen, legen, nehmen, ꝛc.; *it.* (Buchdr.) aufheben. Assembler des troupes; Truppen versammeln. Assembler des matériaux pour bâtir; Baumaterialien zusammen bringen. Assembler les panneaux d'une porte; die Füllungen zu einer Thür zusammen fügen. (S. auch About) Assembler les feuilles d'un livre; assembler; die gedruckten Bogen eines Buches aufnehmen, und zusammen legen, damit sie eine Lage ausmachen. Assembler les lettres; die Buchstaben zusammen setzen. Assembler un cheval; (Reitsch.) ein Pferd zusammen nehmen. Assembler le cordage; das Tauwerk zusammen legen. Assembler un pourpoint; (Schneid.) einen Wamms zusammen stoßen, zusammen nähen. Sprichw. Il a bientôt assemblé son conseil; er ist kurz entschlossen; er bedenkt sich nicht lange, was er thun will.

s'Assembler, *v. réc.* sich versammeln. Le peuple s'assemble; das Volk versammelt sich. Sprichw. S. Ressembler.

Assené, ée, *part. et adj.* (S. Assener) Un coup fortement assené; ein heftiger Schlag.

Assener, *v. a.* heftig schlagen oder stoßen. Il lui assena un coup de massue; er versetzte ihm einen heftigen Schlag mit der Keule.

Assentiment, *s. m.* die Beystimmung; die Handlung, da man eines andern Meynung beystimmt.

Assentir, *v. n.* beystimmen; Beyfall geben, oder auch beytreten. Assentir à une vérité démontrée; einer bewiesenen oder erwiesenen Wahrheit beytreten.

Asseoir, *v. a.* (*J'assieds, tu assieds, il assied, nous asseyons, vous asseyez, ils asseyent. J'asseyois. J'assis. J'assiérai* oder *J'asseyerai. Assied. Asseyez. Que j'asseye. J'assiérois* oder *J'asseyerois. Que j'assisse. Asseyant. Assis*) niedersetzen; auf einen Stuhl, auf einen Schämel, auf eine Bank, ꝛc. setzen. Asseyez cet enfant, ce malade; setzet dieses Kind, diesen Kranken nieder. On nous fit asseoir; man ließ uns niedersitzen. S'asseoir; sich niedersetzen, sich setzen; Platz nehmen. Asseyez-vous; setzen Sie sich. On le pria de s'asseoir; man bath ihn, sich zu setzen. L'oiseau s'est allé as-

seoir sur une branche, sur un arbre; der Vogel hat sich auf einen Ast, auf einen Baum gesetzt. Asseoir un édifice; (Bauk.) ein Gebäude auf einen festen, dauerhaften Grund und Boden setzen. Asseoir la première pierre d'un édifice; den ersten Stein, den Grundstein zu einem Gebäude legen. Asseoir des bornes; Grenzsteine setzen. Asseoir les pierres; die Steine wagerecht neben einander und auf einander setzen.

Asseoir les tailles, les impôts; die Steuern, die Auflagen unter die Einwohner eines Ortes nach ihren Vermögensumständen vertheilen, festsetzen. Asseoir une rente sur une terre; eine Rente auf ein Gut anlegen, anweisen. Asseoir un camp; ein Lager aufschlagen. Asseoir (poser) la garde; die Wachen oder Schildwachen austheilen, auf ihre Posten stellen. Asseoir une cuve; (Fach.) eine Blauküpe, einen Bottich mit Farbe zurichten. Asseoir l'or; (Vergold.) den Goldgrund machen; *it.* das Gold auf einen Grund auftragen, welcher ihm Dauer und Glanz gibt. Bien asseoir une figure; (Mal. und Kupfers.) eine Figur in einer natürlichen und wahrscheinlichen Stellung abbilden. Asseoir un cheval sur les hanches; (Reitsch.) ein Pferd auf die Hanken setzen; machen, daß es sich hinten niederbiegt, wenn man galoppiren oder es aufhalten will. Fig. Asseoir son jugement, asseoir un jugement; ein Urtheil fällen, das sich auf eine Wahrscheinlichkeit oder sonst auf etwas gründet. Il ne faut pas asseoir son jugement sur une simple présomption; auf eine bloße Vermuthung muß man sein Urtheil nicht gründen. On ne peut asseoir aucun fondement sur ce qu'il dit, sur ce qu'il promet; man kann auf das, was er sagt, was er verspricht, gar nicht bauen; man kann sich nie sicher auf sein Wort, auf sein Versprechen verlassen.

*Assermenté, ée, *part. et adj.* beeidigt. (S. Assermenter) Les prêtres assermentés et non-assermentés; die beeidigten und unbeeidigten Priester.

*Assermenter, *v. a.* beeidigen; in Eid und Pflicht nehmen.

Asserteur, *s. m.* einer, der etwas als wahr behauptet, vertheidiget oder beweiset.

Assertion, *s. f.* ein Lehrsatz, den man beweiset; ein beweislicher Satz; *it.* ein Satz, den man behauptet; eine bejahende Rede; *it.* (Rechtsg.) S. Affirmation.

Assertivement. S. Affirmativement.

Asservi, ie, *part. et adj.* unterjocht, bezwungen, ꝛc. S. Asservir.

Asservir, *v. a.* unterjochen; sich unterwürfig machen; unter seine Gewalt bringen; bezwingen. Fig. Asservir ses passions; seine Leidenschaften zähmen, bezwingen. Ses charmes ont asservi tous les cœurs; ihre Reize haben ihr alle Herzen unterthänig gemacht, haben alle Herzen bezwungen. S'asservir à qch.; sich einer Sache unterwerfen; sich zu etwas bequemen; sich in etwas schicken.

Assesseur, *s. m.* der Beysitzer bey einem Gerichte; der Gerichts-Assessor. Conseiller assesseur, beysitzender Rath. Assesseur de la chambre impériale; Kammergerichts-Assessor.

Assette, *s. f.* der Schieferdecker-Hammer.

Assez, *adv.* genug; zur Genüge; so viel als nöthig ist; *it.* ziemlich. J'en ai assez; ich habe genug davon; ich habe zur Genüge. Vous venez assez à temps; Sie kommen früh genug, zeitig genug. C'est un homme d'assez peu d'esprit; dieser Mensch hat wenig Verstand. Il va assez souvent dans cette maison; er geht ziemlich oft in dieses Haus. En assez grande quantité; in ziemlicher Menge.

Assidu, ue, *adj.* fleißig, emsig; *it.* öfters; *it.* stätig, ununterbrochen. Un homme assidu au travail; ein fleißiger Mensch; ein Mensch, der unablässig über der Arbeit ist. Se rendre assidu à son devoir; seine Pflicht aufs sorgfältigste beobachten. Il est fort assidu auprès du prince; er macht dem Fürsten fleißig, öfters seine Aufwartung. Des soins assidus; stetige Sorgen. Un travail assidu; eine ununterbrochene Arbeit.

Assiduité, *s. f.* der Fleiß; die emsige Beschäftigung mit einer Sache. Cette charge demande une grande assiduité; dieses Amt erfordert großen Fleiß, anhaltende Arbeit. L'assiduité vient à bout de tout; mit anhaltendem Fleiße zwingt man endlich alles, kommt man mit allem zu Ende. Man sagt auch: Avoir des assiduités auprès du prince, auprès d'une femme; dem Fürsten, einem Frauenzimmer fleißig die Aufwartung machen.

Assidument, *adv.* fleißig, emsig. Il travaille assidument; er ist immer fleißig über der Arbeit. Il est assidument auprès du prince; er macht dem Fürsten fleißig die Aufwartung.

Assiégé, ée, *part. et adj.* belagert, ꝛc. S. Assiéger.

Assiégeant, ante, *adj. et s.* belagernd; der eine Stadt belagert; der Belagerer. Les troupes assiégeantes; les assiégeans; die Belagerer.

Assiéger, *v. a.* belagern. L'armée ennemie menaçoit d'assiéger cette ville; die feindliche Armee drohte diese Stadt zu belagern. Ce prince fut assiégé dans sa capitale; dieser Fürst wurde in seiner Hauptstadt belagert. Fig. Assiéger qn.; jemanden belagern, ihm mit seiner persönlichen Gegenwart, mit seinen Besuchen zur Last fallen; einem auf dem Halse liegen, oder ihn überlaufen. Man sagt auch: Les eaux nous ont assiégés; wir sind vom Wasser eingeschlossen, mit Wasser umgeben. Les huissiers assiégeoient sa maison; die Gerichtsdiener umzingelten sein Haus, besetzten sein Haus rings herum.

Assiégés, *s. m. pl.* die Belagerten. Les assiégés firent une sortie; die Belagerten thaten einen Ausfall.

Assienne, *s. et adj. f.* Pierre assienne; (Naturg.) ein Stein, womit die Alten, nachdem er zu Pulver zerrieben worden war, die todten Körper, welche sie nicht verbrennen wollten, bestreuten, damit dieselben bald davon verzehrt würden.

Assiente, *s. f.* der Assiento; ein aus dem Spanischen entlehntes Wort. Le contrat de l'assiente; der Assiento-Contract; der Contract des Königs von Spanien mit den Engländern wegen des Negerhandels. Le droit d'assiente; die Abgabe, welche der König von Spanien zur

einen jeden Neger bekommen muß, der in seine amerikanischen Länder gebracht wird.

Assientiste, *s. m.* der Assientist; einer, der Antheil an dem Negerhandel hat.

Assiette, *s. f.* der Sitz; die Art wie man sitzt; *it.* die Lage; die Art wie etwas liegt, wie etwas gesetzt, gestellt, gelegt oder gelegen ist. Une bonne assiette; une assiette commode; ein guter, ein bequemer Sitz; eine gute, eine bequeme Lage. L'assiette d'une pierre, d'une poutre; die Lage eines Steines, eines Balkens. Ce malade ne peut trouver une bonne assiette; dieser Kranke kann keine bequeme Lage finden. Man sagt auch: C'est un homme inquiet qui ne peut demeurer, qui ne peut se tenir dans la même assiette; er ist ein unruhiger Mensch, der nicht auf einer Stelle sitzen oder liegen bleiben kann. Cela n'est point dans son assiette; das hat seine gehörige Lage nicht; das steckt, das liegt nicht fest. L'assiette d'un vaisseau; das rechte Gleichgewicht eines Schiffes, in Ansehung seiner Belastung. L'assiette de cette place est avantageuse; dieser Platz, diese Festung hat eine vortheilhafte Lage.

L'assiette; (Reitk.) die Positur; die Art, wie ein Reiter im Sattel sitzt. Ce cavalier prend une bonne, une mauvaise assiette; dieser Reiter sitzt gut, sitzt schlecht zu Pferd. Assiette wird auch sonst als Kunstwort verschiedentlich gebraucht. L'assiette; (Buchb.) der Grund zum Vergolden; *it.* (Farb.) die zugerichtete und mit allen nöthigen Zuthaten versehene Blauküpe; *it.* (Forstw.) der Schlag, der Holzschlag; der Platz, der im Walde angewiesen wird, um daselbst Holz zu fällen; *it.* (Kriegsw.) der Platz, wo ein Lager abgestochen wird, und wo die Armee campiren soll; *it.* (Mal.) die Stellung oder Lage der Figuren; *it.* derjenige Ort des Grundes, worauf eine Figur zu ruhen scheint; *it.* (Pflas.) die untere Fläche des Pflasters, die seiner oberen Fläche, auf welcher man geht, entgegen gesetzt ist; *it.* die feste Lage der gesetzten Steine; *it.* eine ganze Schicht oder Lage von Steinen; *it.* (Chem. u. Schmelzh.) die Schicht; *it.* (Uhrm.) jeder Theil an einer Uhr, welcher einen andern Theil derselben trägt; *it.* (Finanzw.) die Austheilung, Eintheilung der Steuern und anderer Abgaben, wie viel nämlich jede Gemeinde, jeder Einwohner dazu beizutragen hat; *it.* (Rechtsg.) das Gut, das Grundstück, das sichere Capital, worauf eine Rente, ein jährliches Einkommen angewiesen ist. Donner une terre en assiette; eine Rente, einen Gnadengehalt auf ein Gut anweisen.

Fig. L'assiette de l'esprit; die Lage, worin wir uns in Absicht des Gemüthes befinden; die Gemüthsverfassung. Il n'a pas l'esprit dans une bonne assiette; er ist in keiner guten Gemüthsverfassung. Sortir de son assiette; aus seiner Fassung kommen.

Assiette, *s. f.* der Teller. Changer d'assiette; einen andern Teller nehmen, geben. Donnez-nous des assiettes blanches; gebt uns reine, saubere Teller. Assiettes volantes; gewisse kleine Schüsseln oder tiefe Teller mit neuern oder seltenen Speisen, die man während der Mahlzeit herum gehen läßt. Une assiette à moucheites, eine eicht, aber nicht als eine ar Teller, die Lichtputzen darauf zu legen. Man sagt fig. u. scherzhw. von einem Kostgänger in einem Kosthause, der seine Mahlzeit versäumt hat: Son assiette dine pour lui; sein Teller speiset für ihn; er muß doch bezahlen, wenn er gleich nicht mit gespeiset hat. Vendre du vin à l'assiette; Wein verzapfen, und zugleich seinen Gästen zu essen geben.

Assiettée, *s. f.* ein Teller voll. Une assiettée de soupe; oder, wie man gewöhnlicher sagt, Une assiette de soupe; ein Teller voll Suppe.

Assignable, *adj. de t. g.* (Merkm.) Une quantité assignable; eine Größe, welche angegeben werden kann; im Gegensatze einer Quantité infiniment petite. S. Infiniment.

Assignat, *s. m.* die Anweisung einer jährlichen Einnahme auf unbewegliche Güter, welche dafür als ein Unterpfand haften; *it.* ein Zettel, ein Stück Papier mit einem aufgedruckten Zeichen von bestimmtem Werthe, welches statt baren Geldes im Handel und Wandel ausgegeben und angenommen wird; das Papiergeld.

Assignation, *s. f.* die Anweisung auf eine gewisse Summe, die bezahlt werden soll; *it.* die Ladung, Vorladung vor Gericht; *it.* die Bestimmung des Ortes und der Zeit zu einer Zusammenkunft. On lui a donné des assignations sur le trésor royal; man hat ihm Anweisung an die königliche Schatzkammer gegeben. Comparoître à l'assignation; auf erhaltene Ladung erscheinen. Je lui ai fait donner assignation; ich habe ihn vor Gericht laden lassen. Se rendre à l'assignation; sich an dem bestimmten Orte einfinden.

Assigné, ée, *part. et adj.* angewiesen; *it.* angegeben; *it.* vorgeladen. S. Assigner.

Assigner, *v. a.* anweisen; eine Anweisung geben; *it.* angeben; auf eine bestimmte Art anzeigen, zu erkennen geben; *it.* vor Gericht laden (citiren.) On a assigné le douaire de cette princesse sur telles et telles terres; man hat diese Prinzessinn wegen ihres Wittwengehaltes auf die und die Güter angewiesen. Être assigné sur un bon fonds; eine gute Anweisung erhalten, wodurch man wegen seiner Forderung sicher gestellt ist. On ne peut pas toujours assigner la véritable cause des événemens; man kann nicht immer die wahre Ursache der Begebenheiten angeben. Je l'ai fait assigner; ich habe ihn vor Gericht laden lassen.

Assimilation, *s. f.* (Naturl.) die Verähnlichung, das Gleichmachen; die Wirkung, mittelst welcher ein Körper dem andern seine Eigenschaften mittheilt; *it.* das einander Gleichwerden, da ein Körper die Eigenschaften des andern annimmt.

Assimilé, ée, *part. et adj.* gleich, ähnlich gemacht; *it.* verglichen. S. Assimiler.

Assimiler, *v. a.* einem andern Dinge gleich oder ähnlich machen. S'assimiler à qn.; sich mit einem vergleichen; sich einem gleich achten. Je ne m'assimile point à ce grand homme; ich vergleiche mich nicht mit diesem großen Manne.

Assis, ise, *part. et adj.* niedergesetzt, sitzend, *it.* gelegen, ꝛc. (S. Asseoir) Un homme bien assis dans la selle; ein Mann, der gut im Sattel, der gut zu Pferde sitzt. Un animal assis; (Wappenk.) ein sitzendes Thier. Cette maison

itized by Google

est bien assise; dieses Haus ist gut gelegen, hat eine gute Lage.

Assise, *s. f.* eine Reihe oder Schicht Steine von einerlei Größe, welche horizontal gesetzt werden, um eine Mauer aufzuführen. Une assise de parpaing; eine Querschicht.

Assises, *s. f. pl.* die ausserordentlichen Gerichtstage, welche die Obergerichtsherrn in den Untergerichten halten; *it.* die besondern Rechte und Gewohnheiten eines Orts. Fig. Cet homme tient ses assises dans cette maison; dieser Mann gilt viel, gilt alles, führt das große Wort in diesem Hause.

Assistance, *s. f.* der Beystand, die Hülfsleistung, die Hülfe, Unterstützung; *it.* die an einem Orte versammelte Gesellschaft; die Versammlung; *it.* der Beysitz, die Beywohnung oder Gegenwart bey einer gerichtlichen Handlung oder bey einer Berathschlagung über kirchliche Sachen. Prêter, rendre, donner assistance; Beystand leisten. Il a besoin de votre assistance; er hat Ihren Beystand nöthig, ist Ihres Beystandes benöthiget. J'en prends à témoin toute l'assistance; ich nehme die ganze gegenwärtige Gesellschaft zu Zeugen. Man nannte sonst: Les droits d'assistance; die Präsenzgelder, die Gebühr, welche an die Procuratoren zu entrichten war, wenn sie einer Kostenschätzung beygewohnt hatten. Auch heißt bey einigen Orden Assistance, die Eintheilung der Klöster ihres Ordens, nach den Ländern und Provinzen, in welchen sie liegen. In dieser Bedeutung sagt man: L'assistance d'Italie, l'assistance d'Allemagne, die in Italien, die in Deutschland befindlichen, zu einem Orden gehörigen Klöster.

Assistant, ante, *adj. et s.* der oder die an einem Orte gegenwärtig ist, um einer daselbst vorgehenden Handlung mit beyzuwohnen; der oder die Gegenwärtige oder Anwesende. Les évêques assistans; die dabey gegenwärtigen Bischöfe. Il prit tous les assistans à témoin; er nahm alle, die dabey gegenwärtig waren, alle Gegenwärtige oder Anwesende zu Zeugen. Il y avoit un grand nombre d'assistans; es waren sehr viele Leute dabey gegenwärtig.

Assistant, heißt auch einer der einem vornehmen Geistlichen bey seinen Amtsverrichtungen hilft; der Helfer, der Zugeordnete, (der Assistent); *it.* der Beystand eines Bischofs bey seiner Weihung. Und in den Nonnenklöstern nennt man Assistante, eine Nonne, die in Abwesenheit der Superiorinn die Stelle derselben vertritt.

Assisté, ée, *part. et adj.* beygestanden; *it.* begleitet. S. Assister, *v. a.*

Assister, *v. n.* (à qch.) einer Sache beywohnen; bey einer Sache oder Handlung gegenwärtig seyn. Assister au service divin; dem Gottesdienste beywohnen. Assister à un enterrement; einem Leichenbegängnisse beywohnen.

Assister, *v. a.* (qn.) einem beystehen, helfen; ihm Beystand leisten; *it.* einen begleiten, um ihn unterstützen zu können. Assister les pauvres; den Armen beystehen. Assister un homme dans son besoin, dans sa maladie; einem Menschen in seiner Noth, in seiner Krankheit beystehen. Dieu vous assiste! Gott helf' euch! Assister un malade, un criminel à la mort; einem Kranken, einem armen Sünder zusprechen, ihn durch erbauliche Gespräche, Gebethe u. s. w. zum Tode bereiten. Il comparut assisté de son procureur; er erschien in Begleitung seines Procurators, seines rechtlichen Beystandes.

Association, *s. f.* die gesellschaftliche Vereinigung, Verbindung mehrerer Personen zu einem Zwecke, zu einem gemeinschaftlichen Gewinn und Verlust; die Handlungsgesellschaft; *it.* der darüber errichtete Gesellschaftscontract. L'association d'idées; (Philos.) die Verbindung, Verkettung verschiedener Vorstellungen.

Associé, ée, *part. et adj.* zugesellet, ꝛc. S. Associer.

Associé, ée, *s.* der Handelsgenoß, Handlungsgesellschafter; die Handelsgenossinn, Handlungsgesellschafterinn.

Associer, *v. a.* zugesellen; zum Gehülfen oder Theilhaber annehmen. Je l'ai associé à mon emploi pour me soulager; ich habe ihn zum Gehülfen in meinen Amtsverrichtungen angenommen, um mir die Arbeit zu erleichtern. Les fermiers l'associèrent avec eux; die Pächter ließen ihn an ihrem Pachte mit Theil nehmen. S'associer avec qn.; mit jemanden in Gesellschaft treten; sich mit ihm gemeinschaftlich zu einem gewissen Zwecke verbinden; *it.* vertrauliche Bekanntschaft mit einem machen. Ils se sont associés pour le commerce des Indes; sie haben eine Gesellschaft geschlossen, um einen Handel nach Indien zu führen. Il ne faut pas qu'un jeune homme s'associe avec toutes sortes de gens; ein junger Mensch muß nicht mit allerhand Art Leuten vertrauliche Bekanntschaft machen.

Assogue, *s. f.* Mit diesem spanischen Worte, welches Quecksilber heißt, benennt man ein Schiff, welches Quecksilber nach Amerika führt.

*Assombri, ie, *part. et adj.* trübsinnig, düster, mißmüthig. Vous paroissez assombri; Sie scheinen mißmüthig zu seyn.

*s'Assombrir, *v. réc.* trübsinnig, mißmüthig werden; nach und nach gefühllos für die Freuden des Lebens werden.

Assommé, ée, *part. et adj.* todtgeschlagen, niedergemacht; *it.* niedergeschlagen, ꝛc. S. Assommer.

Assommer, *v. a.* einen mit einem schweren und plumpen Werkzeuge, mit einer Keule, mit einem großen Steine ꝛc. todtschlagen; erschlagen, gewaltsam tödten; einen umbringen, niedermachen, oder auch nur mit Schlägen übel zurichten; *it.* fig. beschwerlich fallen, überlästig seyn. Assommer un bœuf avec un maillet; einen Ochsen mit einem Schlägel todtschlagen. Les paysans l'ont assommé dans un bois; die Bauern haben ihn in einem Walde erschlagen. Il fut assommé à coups de pierres; er wurde mit Steinen zu Tode geworfen. Plusieurs furent assommés à cette grande sortie; bey diesem starken Ausfalle wurden viele niedergemacht, kamen viele um's Leben. Il assomme de coups ses domestiques; er prügelt seine Bedienten entsetzlich. Ce grand parleur assomme tout le monde; dieser Schwätzer ist der ganzen Welt überlästig. Cet habit-là m'assomme; dieses Kleid ist mir höchst beschwerlich. Man sagt auch: La perte de ce procès l'a assommé; der Verlust dieses Prozesses hat ihm den Rest gege-

ten, hat ihn ganz niedergeschlagen, zu Grunde gerichtet.

Assommoir, *s. m.* eine Art Fallen, worin Ratten und Murmelthiere gefangen werden.

Assomptif, ive, *adj.* (Wapenk.) Armes assomptives; ein angenommenes Wapen.

Assomption, *s. f.* L'assomption de la Sainte Vierge; die Himmelfahrt der Jungfrau Maria. L'assomption; le jour de l'assomption; der Tag der Himmelfahrt Mariä.

In der Logik heißt, Assomption, der andere Satz, der Nachsatz, Untersatz in einer Schlußrede, (der Minor)

Assonance, *s. f.* der unvollkommene Gleichlaut einiger Wörter am Ende; (die Assonanz). Dans la prose il ne suffit pas d'éviter les rimes à la fin des membres des périodes, il faut éviter les assonances; in der Prose ist es nicht genug, die Reime am Ende der Periodenglieder zu vermeiden, man muß sich auch vor Assonanzen hüten.

Assorath oder Assonah, *s. m.* das Buch, in welchem die Traditionen der Türken enthalten sind.

Assorti, ie; *part. et adj.* schicklich mit einander vereinigt; *it.* wohl versehen. (S. Assortir, *v. a.*) Un mariage bien assorti; eine wohl getroffene Heirath. Il n'y a point de marchand mieux assorti; es gibt keinen Kaufmann, der besser mit Waaren versehen wäre.

Assortiment, *s. m.* die Vereinigung, Verbindung, Zusammenfügung solcher Sachen, welche sich zusammen schicken; *it.* der Vorrath von einerlei Art Waaren, von verschiedener Farbe und Güte, oder auch von allerhand Zubehör; das Sortiment. L'assortiment de ces couleurs est bien entendu; diese Farben stehen sehr gut zusammen; die Mischung dieser Farben ist sehr gut. Elle a un bel assortiment de dentelles, de pierreries; sie hat einen schönen Anzug von Spitzen, einen schönen Schmuck von Juwelen. Il y a chez ce marchand un bel assortiment de soieries; man findet bey diesem Kaufmann ein schönes Sortiment von Seidenwaaren. Il n'y a point d'assortiment dans cette imprimerie; es ist nichts vollständiges in dieser Druckerei, es fehlt bald an dieser, bald an jener Art Schriften. L'assortiment; les livres d'assortiment; (Buchh.) das Sortiment, die Sortimentsbücher; Bücher, die nicht von eigenem Verlage sind.

Assortir, *v. a.* verschiedene Sachen auf eine schickliche Art mit einander verbinden, vereinigen; *it.* mit einem Vorrathe von allerlei Waaren versehen; *it.* Dinge von einerlei Art zusammen legen; (sortiren). Assortir diverses couleurs l'une avec l'autre; verschiedene Farben mit einander vereinigen, so vermischen, wie sie sich der Schattirung nach zu einander schicken. Cette étoffe est riche, il faut l'assortir d'une doublure qui le soit aussi; dieses ist ein kostbarer Zeug, man muß ein eben so schönes Unterfutter dazu wählen. Fig. Quand on prie des gens à un repas, il faut avoir soin de les assortir; wenn man Leute zum Essen bittet, so muß man die Gäste sorgfaltig wählen, damit sie sich zusammen schicken. Pour faire un bon mariage, il faut bien assortir les personnes; wenn man eine gute Heirath stiften will, so muß man die Personen so wählen, wie sie sich dem Stande, Alter und Gemüthe nach für einander schicken. Assortir un magasin, une boutique de toute sorte de marchandises; ein Magazin, einen Kaufmannsladen mit allerlei Art Waaren versehen. Allez chez un tel marchand, il a de quoi vous assortir; gehen Sie zu dem und dem Kaufmanne, dort finden Sie alles, was Sie nöthig haben. Assortir les plumes; die Federn von gleicher Größe und von gleicher Farbe zusammen lesen; die Federn sortiren. Assortir un chapeau; (Hutm.) einen ungefärbten Hut anformen oder aufformen; den Hut über den Stock schlagen.

Assortir, s'assortir, *v. n. et réc.* sich mit einer andern Sache zusammen schicken. Ces deux couleurs-là n'assortissent pas, ne s'assortissent pas ensemble; diese beiden Farben stehen nicht gut zusammen. Il cherche un cheval de carrosse qui puisse assortir à ceux qu'il a; er sucht ein Kutschpferd, das sich zu denen schickt, die er hat. Je n'ai pu m'assortir avec cet homme; ich habe mich mit diesem Menschen nicht stallen können; wir haben uns nicht in einander schicken können.

Assortissant, ante, *adj.* wohl übereinkommend; sich zusammen schickend. Donnez-moi une couleur assortissante à ce gris de lin; geben Sie mir eine Farbe, die sich zu dieser röthlich grauen oder Flachsblüthfarbe schickt. Le bleu et le vert ne sont pas assortissans; Blau und Grün steht nicht wohl zusammen.

Assoté, ée; *part. et adj.* vernarret; auf eine närrische Art in etwas verliebt, oder von etwas eingenommen. Une mère assotée de son fils; eine in ihren Sohn vernarrte Mutter.

Assoter, *v. a.* zum Narren machen; einen bis zur Narrheit verliebt machen oder einnehmen. Il s'est laissé assoter d'une fille; er hat sich von einem Mädchen zum Narren machen lassen. S'assoter de qn. ou de qch.; sich närrisch in jemanden oder in eine Sache verlieben. (gem.)

Assoupi, ie, *part. et adj.* eingeschläfert; *it.* schlaftrunken; *it.* gelindert, besänftigt, gestillt; *it.* fig. unterdrückt, ꝛc. S. Assoupir.

Assoupir, *v. a.* einschläfern, schläfrig machen; *it.* lindern, besänftigen, stillen. Le pavot assoupit; der Mohn macht schläfrig. Ce livre a la propriété d'assoupir tous ceux qui le lisent; dieses Buch hat die Eigenschaft, alle, die es lesen, einzuschläfern oder schläfrig zu machen. Un remède qui assoupit les grandes douleurs; ein Mittel, welches die heftigen Schmerzen lindert, stillet; ein schmerzstillendes Mittel. Fig. Assoupir une affaire; eine Sache unterdrücken; hindern, daß eine Sache nicht zum Ausbruche oder unter die Leute kommen möge; *it.* den Lauf einer Sache hemmen. Assoupir la sédition; den Aufruhr stillen, unterdrücken; den Ausbruch desselben hindern. Assoupir un différent, une querelle; einen Streit gleich im Anfange beyzulegen suchen; einen Zank schlichten, ehe er überhand nimmt. Le feu n'est pas encore éteint, il n'est qu'assoupi; das Feuer ist noch nicht völlig gelöscht,

es ist nur in so weit gedämpft, daß es nicht weiter um sich greifen kann.

s'Assoupir, *v. réc.* einschlafen, oder vielmehr einschlummern. Il s'assoupit d'ordinaire après le repas; nach Tische schläft oder schlummert er gemeiniglich ein.

Assoupissant, ante, *adj.* einschläfernd; schläfrig machend; Schlaf erweckend. Un breuvage assoupissant; ein einschläfernder Trank; ein Schlaftrank.

Assoupissement, *s. m.* die Schläfrigkeit; die Neigung zum Schlafen; die Schlaftrunkenheit; Verschlafenheit; *it. fig.* die Schläfrigkeit, Trägheit, Sorglosigkeit, der Schlummer. Il étoit dans un grand assoupissement; er war ausserordentlich schläferig; er war ganz schlaftrunken. L'assoupissement léthargique; die Schlafsucht. Il est tombé dans un honteux assoupissement sur tous ses devoirs; er vernachläßiget alle seine Pflichten auf eine schändliche Art. Il ne songe point à ses intérêts, il est là-dessus dans un assoupissement étrange; er denkt nicht auf seinen Vortheil; in diesem Punkte lebt er in einer sonderbaren Sorglosigkeit. Il est temps de revenir de votre assoupissement; es ist Zeit, daß Sie aus Ihrem Schlummer, aus Ihrer Sorglosigkeit erwachen. L'assoupissement d'un différent; die Beylegung eines Streithandels, bevor er ein öffentliches Aufsehen macht. L'assoupissement d'une sédition; die Dämpfung eines Aufruhrs, ehe er völlig ausbricht.

Assouplí, ie, *part. et adj.* biegsam, gelenk, lenksamer, geschmeidiger gemacht. S. Assouplir.

Assouplir, *v. a.* biegsam, geschmeidig, gelenk machen. Assouplir un cheval; ein Pferd auf der Reitschule gelenk machen, zusammen bringen. *Fig.* Assouplir le caractère de qn.; jemandes Gemüthsart lenksamer, geschmeidiger, nachgebend machen.

Assourdi, ie, *part. et adj.* betäubt, ꝛc. S. Assourdir.

Assourdir, *v. a.* betäuben; taub machen. Ce bruit m'assourdit; dieser Lärm betäubt mich. Assourdir un ton; (*Mal.*) den Ton mäßigen; einem Gemälde weniger Licht geben, und seine Halbtinten stark in Schatten setzen. Assourdir les reflets; (*Kupferst.*) die Widerscheine mäßigen. Assourdir une taille, un trait; die Stärke eines Zuges, eines Schnittes vermindern; ihn weniger hart und dem Auge angenehmer machen.

Assouvi, ie, *part. et adj.* gesättigt, ꝛc. S. Assouvir.

Assouvir, *v. a.* völlig sättigen; satt machen. Depuis qu'il est relevé de maladie, on ne sauroit l'assouvir; seitdem er wieder von der Krankheit aufgestanden ist, kann man ihn nicht satt machen. Assouvir sa faim; seinen Hunger stillen. *Fig.* Assouvir sa colère, sa rage; seinen Zorn, seine Wuth recht auslassen; seinen Muth kühlen. Cette avarice ne s'assouvira jamais; dieser Geiz wird nie gesättiget werden.

Assouvissement, *s. m.* die Sättigung. L'assouvissement de la faim; die Stillung des Hungers. *Fig.* L'assouvissement des désirs, des passions; die Sättigung der Begierden, der Leidenschaften.

Assujetti, ie, *part. et adj.* (sprich *Assujéti*) unterworfen, bezwungen, ꝛc. S. Assujettir.

Assujettir, *v. a.* (sprich *Assujétir*) unterwürfig machen; unter seine Gewalt, unter seine Bothmäßigkeit bringen; bezwingen; an etwas binden; zu etwas nöthigen, zwingen; *it.* (*Mechan.*) befestigen. Assujettir un peuple; ein Volk bezwingen, es unter seine Bothmäßigkeit bringen. *Fig.* Assujettir ses passions; les soumettre à la raison; seine Leidenschaften bezwingen; sie der Vernunft unterwerfen. Les règles de l'art assujettissent l'ouvrier; der Arbeiter ist an die Regeln der Kunst gebunden; er ist genöthiget, den Regeln der Kunst treu zu bleiben. Il veut m'assujettir à d'étranges conditions; er will mich nöthigen, sonderbare Bedingungen einzugehen. On a mal assujetti ce mât; dieser Mastbaum ist schlecht befestiget, steht nicht fest.

s'Assujettir, *v. réc.* sich unterwerfen; *it.* sich nach etwas richten; sich etwas gefallen lassen.

Assujettissant, ante, *adj.* (sprich *Assujétissant*) was uns auf irgend eine Art unterwürfig macht. C'est un métier bien assujettissant; dieß ist ein Handwerk, wobey man ausserordentlich gebunden ist, welches eine anhaltende knechtische Arbeit erfordert.

Assujettissement, *s. m.* (sprich *Assujétissement*) der Zwang, die Unterwürfigkeit. Il ne peut souffrir cet assujettissement; er kann diesen Zwang, diese Unterwürfigkeit nicht leiden.

Assurance, *s. f.* die Gewißheit; *it.* die Sicherheit; der Zustand, da man ausser Gefahr ist; *it.* die Sicherheit, die Versicherung, dasjenige, wodurch man jemanden wegen etwas sicher stellet; (*Handl.*) die Versicherung, die Assecuranz; *it.* die Dreistigkeit, Unerschrockenheit; *it.* (*Korbm.*) der Bügel an einem Korbe. On ne peut plus douter de cette nouvelle, on en a une entière assurance; man kann an dieser Nachricht nicht mehr zweifeln; man hat davon eine völlige Gewißheit. Je l'ai mis en lieu d'assurance; ich habe ihn in Sicherheit, an einen sichern Ort gebracht. Je vous donnerai de bonnes assurances; ich will Ihnen gute Sicherheit stellen. Man sagt auch: Il n'y a point d'assurance, il n'y a nulle assurance à prendre en lui; man darf sich gar nicht auf ihn verlassen; man darf ihm gar nicht trauen. La chambre d'assurance; die Versicherungskammer, die Assecuranzkammer, welche Versicherungen auf Schiffe gibt. (S. auch Police d'assurance, Prime d'assurance) Voyez avec quelle assurance il répond aux juges; sehen Sie, mit welcher Unerschrockenheit er den Richtern antwortet. C'est un acteur nouveau qui n'a pas encore d'assurance sur le théâtre; er ist ein neuer Schauspieler, dem es noch an Dreistigkeit auf dem Theater fehlt. Le coup d'assurance; (*Schiff.*) der Friedensschuß; ein Kanonenschuß, wodurch man anzeigt, daß man nichts Feindliches im Sinne führe, und daß man wirklich von derjenigen Nation sey, deren Flagge man aufgesteckt hat. Le bête va d'assurance; (*Jag.*) der Hirsch geht sicher, geht langsam, Schritt vor Schritt, ohne etwas zu besorgen.

Assure, *s. f.* (*Tapetenw.*) der Durchschuß;

der Faden von Gold, Silber, Seide oder Wolle, welcher angeschlagen wird.

Assuré, *s. m.* (Handl.) einer der sein Schiff durch Zahlung desselben hat versichern lassen.

Assuré, ée, *part. et adj.* versichert; *it.* beherzt, unerschrocken; *it.* verwegen, unverschämt. (S. Assurer) Une main assurée; eine sichere, feste Hand. Une mine assurée; eine unerschrockene Miene. Un assuré voleur; ein verwegener Spitzbube. Un assuré menteur; ein unverschämter Lügner.

Assurément, *adv.* sicherlich, gewiß. Assurément cela est vrai; das ist sicherlich wahr. Oui, assurément; ja gewiß.

Assurer, *v. a.* versichern; die Gewißheit einer Sache behaupten; für wahr ausgeben; betheuern; *it.* bezeugen; ein Zeugniß ablegen, daß eine Sache wahr oder geschehen sey; *it.* versichern, Sicherheit geben, daß man bey einer Sache nichts zu fürchten habe; *it.* überzeugen; begreiflich machen; *it.* beherzt machen; Muth einflößen; *it.* fest machen oder stellen; machen, daß etwas fest stehe. Cela est-il ainsi? Oui, je vous en assure; verhält sich die Sache so? Ja, ich versichere es Ihnen. Il assure un mensonge aussi hardiment qu'une vérité; er behauptet eben so dreist eine Lüge, als eine Wahrheit. Assurez-le de ma reconnoissance; versichern Sie ihn meiner Erkenntlichkeit. Vous pourrez assurer que vous l'avez vu partir; Sie können es bezeugen, daß Sie ihn haben abreisen sehen. Assurer le douaire d'un femme; einer Frau ihren Witwengehalt versichern; ihr Sicherheit stellen, daß sie ihn dereinst sicher empfangen werde. Assurer un vaisseau marchand; ein Kaufmannsschiff versichern, (assecuriren.) Tout devoit l'assurer que j'avois son affaire à cœur; alle Umstände mußten ihn überzeugen, daß mir seine Sache am Herzen läge. On dit que les fréquens coups de canon assurent les soldats; man sagt, daß die öftern Kanonenschüsse die Soldaten beherzt machen, ihnen die Furcht benehmen. J'avois peur, mais cela m'a assuré; ich fürchtete mich, aber das hat mir Muth eingeflößt. Il faut assurer les pieds de cette table; man muß die Füße an diesem Tische oder das Tischgestell fest machen. Assurer une muraille; eine Mauer stützen, damit sie fest stehe. Assurer un vase; ein Gefäß fest stellen, so daß es nicht umfallen kann. Man sagt auch: Faire écrire souvent un écolier pour lui assurer la main; einen Schüler oft schreiben lassen, damit er eine feste Hand bekomme. Il faut qu'un chirurgien s'exerce souvent pour s'assurer la main; ein Wundarzt muß sich fleißig üben, um eine feste Hand zu bekommen. *Fig.* Assurer son visage, sa mine; ein ruhiges, unerschrockenes Gesicht, eine ruhige, unerschrockene Miene annehmen.

Assurer une couleur; (Farb.) eine Farbe haltbar, dauerhaft machen. Assurer la bouche d'un cheval; (Reitsch.) ein weichmäuliges Pferd gewöhnen, daß es den Zaum und das Gebiß vertrage. Assurer les épaules d'un cheval; ein Pferd so abrichten, daß es die Schultern zusammen halte, und einen geraden Gang annehme.

s'Assurer, *v. réc.* (de qch.) sich einer Sache versichern, vergewissern. S'assurer de qn.; sich der Gewogenheit, des Schutzes, der Hülfe einer Person versichern; *it.* sich auf jemanden verlassen; *it.* sich jemandes Person versichern, ihn in Verhaft nehmen. C'est de cet homme que votre affaire dépend; si vous voulez qu'elle réussisse, assurez-vous de lui; von diesem Manne hängt Ihre Sache ab; wenn Sie wollen, daß sie einen glücklichen Ausgang gewinne, so müssen Sie sich seiner Gunst zu versichern suchen. Assurez-vous que je ferai mon devoir; seyn Sie versichert, daß ich meine Schuldigkeit thun werde. On ne peut pas s'assurer en cet homme-là; man kann sich auf diesen Menschen nicht verlassen. Malheur à celui qui ne s'assure que dans ses richesses; il faut s'assurer en Dieu; wehe dem, der sich nur auf seine Reichthümer verläßt; man muß sein Vertrauen auf Gott setzen.

Assurette, *s. f.* S. Assurance; (Handl.)

Assureur, *s. m.* der Versicherer; einer der Schiffe versichert; (der Assurateur.)

Aster, *s. m.* der Aster, die Sternblume.

Astérie, *s. f.* der Elementstein, das Katzenauge; eine Gattung von Opal; *it.* der Sternstein, sonst Pierre étoilée genannt; *it.* der Seestern. S. Etoile de mer.

Astérisme, *s. m.* (Astron.) das Sternbild; eine gewisse Anzahl Sterne, welche zusammen ein Sternbild ausmachen.

Astérisque, *s. m.* das Sternchen, Sternlein, womit man in einem Buche auf etwas hinweiset.

Astéroide, *s. f.* eine dem Aster ähnliche Pflanze; *it.* ein kleiner Stern. Der berühmte engl. sche Sternseher Herschel hat die beiden neu entdeckten, ausser dem Thierkreise liegenden Sterne, denen man die Namen Ceres und Pallas gegeben, Astéroïdes genannt.

Asthmatique, *adj. de t. g. et s.* (sprich *Asmatique*) engbrüstig, kurzathmig, (asthmatisch). Un asthmatique, une asthmatique; eine Person, die engbrüstig ist; ein Engbrüstiger, eine Engbrüstige.

Asthme, *s. m.* (sprich *Asme*) die Engbrüstigkeit; das beschwerliche Athemholen; der kurze Athem.

Astic, *s. m.* ein großer, hohler Knochen von einem Pferde oder Maulesel, womit die Schuhmacher die Sohlen glatt machen, oder dessen Höhlung sie mit Fett oder Unschlitt anfüllen, um ihre Pfriemen damit zu schmieren.

Asticoter, *v. a.* (quelqu'un) über jede Kleinigkeit mit jemanden zanken oder ihm in allen Dingen Widerpart halten, widersprechen, ꝛc. (gem.)

Astragale, *s. m.* (Baukk.) das Stäbchen, Stäblein; ein Reif, ein kleines Glied am Simswerke, welches nach einem halben Zirkel gemacht ist, und der Hälfte eines gespaltenen runden Stabes gleicht; *it.* (Artill.) die Verstäbung; (S. Volée) *it.* (Dreh.) ein runder Zierrath von schwarzem oder anderem farbigen Holze, auf gedrechselten Sachen; *it.* (Anat.) das Sprungbein, der Sprung; ein Bein des Vorderfußes, welches das Springen erleichtert; *it.* von den Thieren der Lauf; *it.* (Botan.) der Tragant, das Wirbelkraut.

Astragaloïde, *s. f.* eine tragant-artige Pflanze.

Astragalomancie, *s. f.* eine Art Wahrsagerei der Alten, die mit Würfeln geschah, die von Sprungbeinen gemacht waren, die man Knöchel nannte. Daher die alte Benennung des Würfelspieles: Le jeu d'astragale; das Knöchelspiel.

Astral, ale, *adj.* zu den Gestirnen gehörig; *it.* was sich auf die Gestirne bezieht. L'année astrale; das Sternenjahr; die Zeit, welche die Sonne braucht, bis sie wieder in das nämliche Gestirn kommt.

Astre, *s. m.* der Stern, das Gestirn. Observer les astres; die Sterne beobachten. Le mouvement, le cours des astres; die Bewegung, der Lauf der Sterne, der Gestirne. Man nennt, L'astre du jour; das Gestirn des Tages, die Sonne. L'astre de la nuit; das Gestirn der Nacht, der Mond. Être né sous un astre favorable, sous un astre malheureux; unter einem glücklichen, unter einem unglücklichen Gestirne geboren seyn.

Astrée, *s. f.* Asträ; die Göttinn der Gerechtigkeit.

Astreindre, *v. a.* nöthigen, zwingen. Astreindre qn. à des conditions déraisonnables et injustes; jemanden nöthigen, zwingen, unbillige und widerrechtliche Bedingungen einzugehen. S'astreindre à qch.; sich an etwas binden; sich zu etwas verbinden, verbindlich machen. Je ne veux pas m'y astreindre; ich will mich nicht daran binden, mich nicht dazu verbindlich machen.

Astreint, einte, *part. et adj.* genöthigt, gezwungen; *it.* gebunden. S. Astreindre.

Astriction, *s. f.* (Arzen.) das Zusammenziehen, das Anhalten. L'astriction d'un médicament; die anhaltende und zusammenziehende Wirkung eines Arzeneimittels.

Astringent, ente, *adj. et s. m.* zusammenziehend. Cette plante est astringente, a une vertu astringente; diese Pflanze ist zusammenziehend, hat eine zusammenziehende Kraft. Un astringent; ein zusammenziehendes, anhaltendes Mittel.

Astroo, *s. m.* (Schiff.) ein starkes Seilende, das man an die hölzernen Nägel befestiget, woran die Ruder der Fahrzeuge bewegt werden.

Astrognosie, *s. f.* die Sternkenntniß; die Kenntniß der Sternbilder.

Astrographie, *s. f.* die Sternbeschreibung; die Beschreibung der Gestirne.

Astroite, *s. f.* (Naturg.) der Name verschiedener Arten von Madreporen, welche zu den Korallen oder Steinpflanzen gehören; die Sternkoralle, der Drachenstein, Siegelstein; *it.* der Sternstein; ein mit einem Sterne bezeichneter Stein, welchem die Schwatzkünstler im Morgenlande eine große magische Kraft beylegten.

Astrolabe, *s. m.* das Astrolabium, ein mathematisches Instrument, die Höhe der Sterne zu beobachten; *it.* die Winkelscheibe; ein Instrument, die Winkel zu messen.

Astrologie, *s. f.* die Sterndeuterei, Sterndeuterkunst, gewöhnlich L'astrologie judiciaire genannt.

Astrologique, *adj. de t. g.* was zur Sterndeuterkunst, zur Sterndeuterei gehört; (astrologisch.)

Astrologue, *s. m.* der Sterndeuter.

Astronome, *s. m.* der Sternkundige; einer der den Lauf der Gestirne kennt; der Astronom.

Astronomie, *s. f.* die Sternkunde, die Kenntniß der Sterne und ihrer Bewegung; *it.* die Sternlehre, welche von den Größen, Entfernungen und der Bewegung der Himmelskörper handelt.

Astronomique, *adj. de t. g.* was zur Sternkunde gehört, was damit in Verbindung steht, was sich darauf bezieht; (astronomisch.)

Astronomiquement, *adv.* astronomisch; auf eine astronomische Art; den Regeln der Sternkunde gemäß.

Astuce, *s. f.* die Arglist.

*Astucieux, euse, *adj.* arglistig, verschlagen.

Asyle, S. Asile.

Asymétrie, *s. f.* der Mangel des Ebenmaaßes; das Unebenmaaß; *it.* (Algebra) die Ungleichheit der Glieder, da in einem Gliede die unbekannte Größe rational, im andern aber irrational ist.

Asymptote, *s. f.* (Mathem.) die Asymptote; eine nicht anstoßende Linie; eine von zwei geraden oder krummen Linien, die einander immer näher kommen, ohne sich jemals zu berühren oder zu durchschneiden.

Asymptotique, *adj. de t. g.* (Mathem.) asymptotisch. L'espace asymptotique; der Raum zwischen einer Hyperbel oder jeder andern krummen Linie, und ihrer Asymptote.

Atabale, *s. m.* die Kesseltrommel der Mohren.

Atabule, *s. m.* So heißt in Apulien, ein gewisser Wind, der den Bäumen und Weinstöcken sehr schädlich ist.

Ataraxie, *s. f.* (Philos.) der unbekümmerte Zustand; die Unbeweglichkeit des Gemüthes; die Stille, die Ruhe der Seele.

Ataxie, *s. f.* (Arzen.) eine Unordnung, die theils bey dem Paroxysmus, theils bey der Krisis eines Fiebers vorfällt.

Atel, S. Attel.

Atelier, *s. m.* die Werkstätte, der Ort, wo mehrere Künstler, Handwerker, ꝛc. unter der Aufsicht eines Meisters arbeiten; *it.* die sämtlichen Arbeiter und Gesellen in einer Werkstätte. L'atelier des vers à soie; das Gerüst, worauf die Seidenwürmer gehalten werden. L'atelier de moulin, das Geschirr, worin das Mühlpferd oder der Mühlesel geht.

Atellanes, *s. f. pl.* So nannte man bey den alten Römern, eine Art Lustspiele, oder vielmehr Possenspiele, die ihren Namen von der Stadt Atella in Campanien bekommen hatten.

Atémadoulet, *s. m.* der Titel des ersten Ministers in Persien.

Atermoiement, Atermoiment, *s. m.* (Rechtsg.) die Verlängerung der Zahlungsfrist, mittelst eines Vergleichs zwischen dem Schuldner und Gläubiger.

Atermoyé, ée, *part. et adj.* verlängert; auf einen längeren Termin hinausgesetzt; (prolongirt). Un billet atermoyé; ein prolongirter Wechsel.

Atermoyer, *v. a.* die Zahlungsfrist verlängern. Atermoyer une lettre de change, un billet; einen Wechsel prolongiren; die Zah-

lungsfrist eines Wechsels verlängern.

s'Atermoyer, *v. réc.* sich mit seinen Gläubigern setzen, um sie auf gewisse Termine zu bezahlen.

Athamanta, S. Libanotis.

Athanor, *s. m.* (Chym.) der Athanor; ein Ofen, der eine geraume Zeit lang eine gleiche Wärme hält, ohne daß man Kohlen zulegen darf, sonst auch der faule Heinze genannt.

Athée, *s. m. et f.* it. *adj. de t. g.* der Atheist, der Gotteläugner, die Gotteläugnerinn; eine Person, die das Daseyn Gottes läugnet. Un sentiment athée; eine atheistische Gesinnung.

Athéisme, *s. m.* die Atheisterei; die Läugnung des Daseyns Gottes.

Athérine, *s. m.* S. Melet.

Athérome, *s. m.* die Balggeschwulst, Bälgleingeschwulst, Breigeschwulst; eine Art Geschwulst, welche von einer Materie herrührt, die sich wie in einem Säckchen gesammelt hat.

Athlante, oder Atlante, *s. m.* (Bout.) der Atlant oder Atlas; eine riesenmäßige männliche Figur, die statt einer Säule eine Last trägt.

Athlète, *s. m.* der Athlet; ein Kämpfer oder Ringer bey den ehemaligen gymnastischen Spielen in Griechenland; der Wettkämpfer. Fig. nennt man die Martyrer der christlichen Religion: Les athlètes de la foi, die Glaubenshelden.

Athlétique, *s. f.* die Ringekunst; derjenige Theil der Gymnastik der Alten, welcher sich besonders auf die Kämpfer bezog.

Athlétique, *adj.* Man nennt, Une taille athlétique; ein Wuchs, eine Leibesgestalt, wie die eines Athleten. Cet homme a des forces athlétiques; dieser Mensch hat die Stärke eines Athleten.

Athlethète, *s. m.* So hieß in Griechenland, eine obrigkeitliche Person, welche die Aufsicht bey den gymnastischen Spielen hatte.

Atinté, ée, *part. et adj.* sorgfältig geputzt. S. Atinter.

Atinter, s'Atinter, *v. a. et réc.* sorgfältig putzen; sich putzen. (gem.)

Atlante, S. Athlante.

Atlas, *s. m.* der Atlas; eine Sammlung von Landkarten in einem Bande; *it.* (Anat.) der Träger; der oberste Rückgratsknochen, worauf der Kopf steht; das erste Wirbelbein des Halses; *it.* (Naturg.) Le grand atlas; der große Atlas; einer der schönsten und größten Nachtfalter in Surinam.

Atmomètre, *s. m.* das Ausdünstungsmaaß; eine Vorrichtung, wodurch sich die Größe der Ausdünstung bestimmen läßt.

Atmosphère, *s. f.* der Dunstkreis; die Luftmasse, welche sich um die Erde, oder auch um jeden andern Weltkörper herum befindet; (die Atmosphäre).

Atole, *s. f.* ein Brei von türkischem Weizenmehle.

Atome, *s. m.* der Atom; ein Körper, der so klein ist, daß er uns untheilbar zu seyn scheint; *it.* ein Sonnenstäubchen; *it.* fig. eine kleine, nichtsbedeutende Sache. In der Naturgeschichte nennt man, Atome, das kleinste Thierchen unter allen, die noch durch das Mikroscop entdeckt worden sind.

Atonie, *s. f.* (Arzen.) die Abspannung, die Schlaffheit oder Schwäche der Fibern und Nerven, die ihre Spannung verloren haben.

Atour, *s. m.* der Anzug, der Putz eines Frauenzimmers; der Staat. Elle avoit ses plus beaux atours; sie hatte ihren besten Staat an. Dame d'atour; die Kammerdame, welche der Königinn und den königlichen Prinzessinnen den Schmuck anlegt.

Atourné, ée, *part. et adj.* geputzt, geschmückt. S. Atourner.

Atourner, *v. a.* putzen, schmücken; heraus putzen. Atourner l'épousée; die Braut schmücken.

Atout, oder A-tout, *s. m.* der Trumpf in der Karte. Jouer atout; Trumpf ausfordern. S. Triomphe.

Atrabilaire, *adj. de t. g. et s.* gallsüchtig, milzsüchtig. Une humeur atrabilaire; eine gallsüchtige, zänkische Gemüthsart. Un atrabilaire; ein Gallsüchtiger, Milzsüchtiger.

Atrabile, *s. f.* die schwarze Galle. Man sagt besser: La bile noire.

Atramentaire, *s. f.* der Tintenstein, Atramentstein.

Atre, *s. m.* der Herd, der Feuerherd. (S. Foyer) Sprichw. Il n'y a rien de si froid, de plus froid que l'âtre de cette maison; nichts ist kälter in diesem Hause als der Herd; in diesem Hause raucht der Feuerherd nicht oft; man lebt in diesem Hause sehr sparsam; man hält hier magere Küche.

Atroce, *adj. de t. g.* abscheulich, grausam. Un crime atroce; ein abscheuliches Verbrechen. On lui fit souffrir des tourmens atroces; man ließ ihn grausame Martern ausstehen. Une ame atroce; eine schwarze Seele.

Atrocement, *adv.* abscheulich, grausam; auf eine abscheuliche, grausame Art.

Atrocité, *s. f.* die Abscheulichkeit. L'atrocité d'un crime; die Abscheulichkeit eines Verbrechens. L'atrocité de son ame, de son caractère; seine häßliche, boshafte Gemüthsart.

Atrophie, *s. f.* (Arzen.) die Dörrsucht, die Auszehrung, Schwindsucht. S. Consomption.

Atropos, *s. f.* (das S wird ausgesprochen) Atropos; der Name einer der drei Parzen.

s'Attabler, *v. réc.* sich zu Tische oder an einen Tisch setzen. Ils s'attablèrent à midi, et ne sortirent de table qu'à six heures du soir; sie setzten sich Mittags zu Tische, und standen erst Abends um sechs Uhr wieder auf. Ils se sont attablés pour jouer aux échecs; sie haben sich hingesetzt, um Schach zu spielen. (gem.)

Attachant, ante, *adj.* anhängig; im gem. Leb. anhängisch. Un homme attachant; ein anhängiger, anhängischer Mensch, der sich gern an jeden anhängt. (gem.)

Attache, *s. f.* eine jede Sache, womit man etwas anbindet oder befestiget, z. B. ein Band, eine Schnur, ein Riemen, ein Haken, ein Hafft, rc. Mettre un chien à l'attache; einen Hund anlegen. Un chien d'attache; ein Kettenhund. Mettre un cheval à l'attache; ein Pferd anbinden. Prendre tant pour l'attache de chaque cheval, oder Prendre tant pour l'attache; sich so viel für jedes Pferd, das man in seinem Stalle anbinden oder einstellen läßt, zahlen lassen. On

ne prend point de chevaux à l'attache dans cette auberge; in diesem Wirthshause kann man seine Pferde nicht einstellen, ohne daß man sie zugleich füttern läßt. Attache, wird auch anstatt, Droit d'attache, das Stallgeld, gebraucht. J'ai payé tant pour l'attache de mon cheval; ich habe so viel Stallgeld für mein Pferd bezahlt. Sarchiv. Il est là comme un chien à l'attache, comme un chien d'attache, er ist sklavisch an seine Arbeit, an seine Geschäfte gebunden.

Als Kunstwort wird Attache in mancherlei Bedeutungen gebraucht. So nennt man, Une attache de diamans, eine Schleife von Diamanten, die aus verschiedenen an einander hängenden Stücken besteht. Bas d'attache; lange Strümpfe, die man über die Hosen einaufzieht und befestigt. Bey den Vogelstellern und sogenannten Federschützen heißt Attache, die Stille; ein zarter Riemen, welcher dem Lockvogel um den Leib gelegt wird, um ihn daran vermittelst einer Schnur auf dem Vogelherde zu befestigen, welches man Attacher, anstillen, nennt; *it.* (Anat.) ein Ort am menschlichen Körper, an welchem ein Muskel angefügt ist; *it.* (Gärten.) eine Verzierung, wodurch ein Blumenbeet mit dem andern verbunden wird; *it.* (Korbm.) ein Band von Weiden, womit der Henkel oder der Rand um den Korb fest gemacht wird; *it.* (Mal. und Bildh.) das Gelenk; der Ort an thierischen Körpern, wo die Gelenke zusammen gefüget sind. (S. Attachement) Attache-bossette; (Spor.) ein Stückchen Eisen, dessen zwei kegelförmige Enden ausgehöhlet sind, damit der Kopf des Nagels unverletzt bleibe. L'attache de moulin à vent; der große eichene Ständer oder Baum mitten in der Windmühle, woran sie nach dem Winde gedreht wird. Les attaches; (Eisenh. und Kupferh.) die beiden Hölzer, womit die Stütze festgehalten wird, auf welcher allemal der zweite Hammer der Welle während der Bewegung des ersten Hammers ruhet, daß sie nicht schwanken kann; *it.* (Glas.) die bleiernen Ringe, welche an den Feldern eines Fensters aussen hie und da angelötet sind, und in deren Oeffnung die Windeisen eingelegt werden.

Lettres d'attache heißen Befehlsbriefe, welche der König von Frankreich in der Kanzellei ausfertigen ließ, des Inhalts, daß eine päpstliche Bulle oder auch eine Verordnung, welche von einem auswärtigen geistlichen Oberhaupte an französische Klöster ergangen war, in Frankreich sollte angenommen, öffentlich bekannt gemacht und befolgt werden; *it.* ein Kanzelleybrief, wodurch jemand die Erlaubniß erhält, einen gerichtlichen Ausspruch in dem Bezirke einer andern Gerichtsbarkeit vollziehen zu lassen; *it.* ein Auftrag von der Rechnungskammer oder sonst einem Collegio zur Vollziehung eines ergangenen Befehles. Prendre l'attache du gouverneur; den Befehl des Gouverneurs zur Vollstreckung der königlichen Befehle einholen. Man nennt auch Attache, die schriftliche Weisung eines Colonel-Général, welche er den Bestallungs-Dekreten derjenigen Offiziere beyfügen muß, die unter ihm dienen sollen. Fig. Je vous supplie de faire expédier là-dessus vos attaches; ich bitte gehorsamst, daß Sie Ihre Vollmacht hierüber ausfertigen lassen. Je ne veux rien faire sans votre attache, sans prendre votre attache; ich will nichts ohne Ihre Einwilligung, ohne Ihre Genehmigung thun.

Levriers d'attache; S. Levrier.

L'attache, die Anhänglichkeit, der Hang, die Neigung zu einer Sache oder zu einer Person. S. Attachement.

Attaché, *s. m.* einer der einem andern besonders zugethan ist; in der neueren Sprache, ein Kammerdiener oder anderer Bediente.

Attaché, ée, *part. et adj.* an etwas befestiget, angebunden, rc. S. Attacher.

Attachement, *s. m.* die Anhänglichkeit; das Anhängen des Herzens an einer Person oder Sache; die Neigung, Zuneigung; *it.* (Mal.) diejenige Stelle des Körpers, wo ein Glied durch ein Gelenk an ein anderes befestiget ist. Il a un attachement trop marqué pour cette femme; er hängt zu sehr an dieser Frau; man merkt es zu deutlich, daß er sie liebt. Man sagt auch: Il a de l'attachement à la poésie, à la peinture; er legt sich mit besonderem Eifer auf die Dichtkunst, auf die Malerei. Il faut que les draperies indiquent le nu aux principaux attachemens; die Gewänder müssen an den Gelenken, wo sie am stärksten anliegen, die Nacktheit andeuten oder durchscheinen lassen.

Attacher, *v. a.* befestigen; eine Sache an eine andere fest machen; anbinden, anhangen, anheften, annähen, aufkleben, anschlagen, anstecken, anlegen, rc.; (Vogelf.) anstillen; *it.* fig. anziehen; an sich ziehen; einnehmen, fesseln; durch Wohlthaten, durch Freundschaft oder sonst auf eine Art verbindlich machen. Attacher avec un cordon; mit einer Schnur anbinden, befestigen. Attacher à un arbre; an einen Baum anbinden. Attacher avec un clou; annageln; mit einem Nagel fest machen; anschlagen. Attacher avec une épingle; mit einer Nadel anheften, anstecken. Attacher avec de la colle; anleimen. Attacher des boutons sur un habit; Knöpfe an ein Kleid annähen, an ein Kleid setzen. Attacher contre la muraille; an die Wand fest machen, befestigen. On attache les galériens à la chaine; man schmiedet die Galeerensklaven an Ketten. Attacher un placard; einen Anzeigezettel an den Gassenecken ankleben oder anschlagen. Fig. Attacher qn. à soi, s'attacher qn. par des bienfaits; einen durch Wohlthaten an sich ziehen; sich jemanden durch Wohlthaten verbindlich machen. Ils sont attachés l'un à l'autre par une amitié réciproque; sie sind durch wechselseitige Freundschaft mit einander verbunden. Je l'ai attaché à mes intérêts; ich habe ihn auf meine Seite gebracht. Ce jeu n'attache pas; dieses Spiel hat nichts anziehendes. Le jeu l'attache plus qu'il ne faut; er hat einen zu großen Hang zum Spiele; er hängt zu sehr am Spiele. Il a une affaire qui l'attache fort; er hat ein Geschäft, welches ihm sehr am Herzen liegt. Il est trop attaché à son sens; er ist zu eigensinnig. Il est attaché à son profit, attaché à ses intérêts; er ist eigennützig, gewinnsüchtig. Attacher ses yeux sur qch.; seine Augen auf etwas richten; seinen Blick auf etwas heften. Quelle idée attachez-vous à ce mot-là? was für einen Begriff verbinden Sie mit diesem Worte?

Digitized by Google

In Bricqem. sagt man: Attacher le mineur au pied du glacis; den Minirer an dem Fuße der Brustwehre des bedeckten Weges sich eingraben lassen. On vint à bout d'attacher le mineur au corps du mur; man kam endlich so weit, daß man den Minirer vor der Mauer anhängen konnte, daß man mit den Minen dem Mauerwerke selbst beykommen konnte.

s'Attacher, *v. réc.* sich anhängen, sich ansetzen; ankleben; an etwas kleben oder hängen bleiben rc. La poussière s'attache aux habits; der Staub hängt sich an die Kleider an. La poix s'attache à l'étoffe; das Pech bleibt an dem Zeuge kleben. Fig. S'attacher à qn.; sich an jemanden hängen; sich so an jemanden gewöhnen, daß man nicht ohne ihn seyn kann; *it.* sich zu jemanden halten. S'attacher à un parti; einer Parthei anhangen. S'attacher à son opinion; auf seiner Meynung bestehen, beharren. S'attacher à faire sa charge; sich seine Amtsgeschäfte angelegen seyn lassen. Cet homme s'attache à médire; dieser Mensch legt sich darauf, macht sich ein Geschäft daraus, übel von den Leuten zu reden. Je m'attacherai uniquement à m'acquérir l'estime des hommes; ich will mich einzig und allein bemühen, mir die Hochachtung der Leute zu erwerben. Ces deux figures s'attachent; (Mol.) diese zwei Figuren scheinen sich zu berühren, scheinen an einander zu stossen.

Attaquable, *adj.* angreifbar, was angegriffen werden kann. La place n'est attaquable que de ce côté; die Festung kann nur von dieser Seite angegriffen werden.

Attaquant, *s. m.* der Angreifer; der angreifende Theil. Les attaquans furent repoussés; der angreifende Theil wurde zurück geschlagen.

Attaque, *s. f.* der Angriff, der Anfall. Dès la première attaque les ennemis lâchèrent le pied; die Feinde flohen bey dem ersten Angriffe. Donner une attaque générale; einen allgemeinen Angriff thun. Les attaques; die Werke, welche die Belagerer anlegen, um der Festung näher zu kommen. On avoit fort avancé les attaques; man hatte sich der Festung mit den Werken schon sehr genähert. Fig. Il a déjà eu une attaque d'apoplexie; er hat schon einen Anfall vom Schlagflusse gehabt. Ce propos est une attaque un peu trop vive; diese Reden sind allzu beleidigend. Il m'a déjà fait une attaque là-dessus; er hat deßwegen schon einige male auf mich gestichelt. Les attaques qu'il lui fit, furent inutiles; elle garda un profond silence; alle Versuche, sie auszuforschen, waren vergeblich; sie beobachtete ein tiefes Stillschweigen.

Attaqué, ée, *part. et adj.* angegriffen, rc. (S. Attaquer) Sprichw. S. Défendu, ue.

Attaquer, *v. a.* angreifen, anfallen. S'il m'attaque, je me défendrai; wenn er mich angreift, so werde ich mich vertheidigen. Il m'a attaqué en pleine rue; er hat mich auf öffentlicher Straße angefallen. Fig. Attaquer une proposition; einen Satz angreifen; demselben widersprechen. Attaquer qn. de paroles, oder auch schlechthin, Attaquer qn.; einen mit Worten angreifen; ihm beleidigende Vorwürfe machen, oder auf ihn sticheln. Il ne disoit rien; vous vous êtes allé l'attaquer sur ses paysans; er sagte nichts; Sie fingen zuerst an, auf seine Geburt zu sticheln. Attaquer qn. de conversation; einen verschiedene male anreden, um mit ihm in ein Gespräch zu kommen. Attaquer un cheval; (Reitsch.) einem Pferde die Spornen in die Seite setzen. Attaquer le cerf, (Jag.) den Hirsch anjagen. S'attaquer à qn.; händel mit einem anfangen; mit einem anbinden. Il s'est attaqué à plus fort que lui; er hat mit einem Stärkeren, als er ist, angebunden.

Atteindre, *v. a.* erreichen, abreichen; mit ausgestreckten Armen daran reichen. Je ne saurois atteindre jusque là; je n'y puis atteindre; ich kann nicht bis dahin reichen; ich kann es nicht erreichen. Atteindre le but; das Ziel erreichen, treffen. Atteindre qn.; einen einholen, ihn auf dem Wege erreichen. Il prit la poste, pour atteindre ceux qui étoient devant; er nahm die Post, um diejenigen, die voraus waren, einzuholen. Fig. Atteindre qn.; einen erreichen; es einem gleich thun, einem gleich kommen. Il se flatte d'atteindre Corneille; er schmeichelt sich, den Corneille zu erreichen, dem Corneille gleich zu kommen. Atteindre un certain age; ein gewisses Alter erreichen. Atteindre à qch.; zu etwas gelangen; etwas erlangen. Atteindre à la perfection; zur Vollkommenheit gelangen. Il n'y atteindra pas; er wird nicht dazu gelangen; er wird es nicht erlangen.

Atteint, einte, *part. et adj.* erreicht, berührt, getroffen, rc. (S. Atteindre) Man sagt: Atteint de maladie; mit oder von einer Krankheit befallen. Atteint et convaincu d'avoir volé; eines Diebstahls beschuldigt und überwiesen.

Atteinte, *s. f.* die Berührung durch einen Schlag, Stoß, Hieb, Schuß, Druck, rc.; die Verletzung, Streifung. Ce cheval s'est donné des atteintes; dieses Pferd hat sich gestreift, getreten, in die Eisen gehauen. Prenez garde que votre cheval ne donne des atteintes au mien; gebt Acht, daß euer Pferd das meinige nicht schlägt, beißt, rc. Il n'en reçut qu'une légère atteinte; er bekam nur einen Streifschuß, eine kleine Quetschung, rc. Il a donné atteinte à la bague; er hat den Ring (im Ringelrennen) berührt, ohne ihn heraus zu heben.

Fig. Donner atteinte à qch.; etwas sagen oder thun, wodurch einer Sache Abbruch geschieht. Donner atteinte à un édit, à une ordonnance; sich gegen ein Edikt, gegen eine Verordnung auflehnen. Donner atteinte aux priviléges, aux libertés d'une province; die Privilegien, die Freiheiten einer Provinz zu schwächen, zu schmälern suchen. C'est une atteinte à mes droits; das ist ein Eingriff in meine Rechte. Donner atteinte à l'honneur de qn.; jemanden an seiner Ehre angreifen; einen Angriff auf jemandes Ehre thun. Il a eu une légère atteinte de goutte; er hat einen leichten Anfall vom Podagra gehabt. Cette nouvelle lui porta une atteinte mortelle; diese Nachricht versetzte ihm einen tödtlichen Stoß, verursachte ihm den empfindlichsten Schmerz. Un feu d'atteinte; (Glasm.) ein starkes, heftiges Feuer.

Attel, *s. m.* das Kummethorn; *it.* (Töpf.) die Schiene. S. Attelle.

Google

Attélabe, *s. m.* der Afterrüsselkäfer; eine Art der Kornwürmer. S. Charançon.

Attelage, *s. m.* das Gespann; *it.* der Zug. Ce laboureur a tant d'attelages de bœufs; dieser Bauer hat so viel Gespanne Ochsen. Un attelage de six chevaux gris pommelés; ein Zug von sechs Apfelschimmeln.

Attelé, ée, *part. et adj.* angespannt, bespannt. Les chevaux attelés; die angespannten, die vor den Wagen gespannten Pferde. Un carrosse attelé de six chevaux; eine mit sechs Pferden bespannte Kutsche.

Atteler, *v. a.* anspannen; vor einen Wagen, Pflug, ꝛc. spannen. Atteler les chevaux au carrosse; die Pferde vor die Kutsche spannen. Dites au cocher qu'il attelle; sagt dem Kutscher, er soll anspannen. Man sagt auch: Atteler un carrosse; eine Kutsche anspannen.

Attelier, S. Atelier.

Attelle, *s. f.* (Chir.) die Schiene; ein kleines Bretchen, um ein gebrochenes Bein gerade zu halten, damit es nicht krumm wachse; *it.* ein Holz, womit die Töpfer das Geschirr von der Scheibe lösen und aufheben; *it.* ein Stückchen Blech, womit sie das Geschirr auf der Scheibe dünner und feiner machen. Les attelles; (Glas.) die Leichschaten.

Atteloire, *s. f.* der Deichselnagel.

Attenant, ante, *adj.* anstoßend, angrenzend; zunächst an einer andern Sache anliegend. Son jardin est attenant du mien; sein Garten stößt an den meinigen an, liegt gleich neben dem meinigen.

Attenant, *adv. et prép.* dicht an, neben an, zunächst. Connoissez-vous une telle maison? Je loge tout attenant; kennen Sie das und das Haus? ich wohne gleich neben daran, zunächst daran. Il loge tout attenant d'un tel palais; er wohnt gleich neben dem und dem Palaste.

Attendant. En attendant, *adv.* unterdessen, indessen, mittlerweile; so lange bis. En attendant nous nous promenerons; wir wollen unterdessen ein wenig spazieren gehen. En attendant mieux, so lange, bis es besser geht; in Erwartung eines Besseren.

Attendre, *v. a.* warten, abwarten, bis jemand kommt, oder bis etwas geschieht; es erwarten; *it.* erwarten; sich eine gute oder schlimme Wirkung von etwas versprechen. Demeurez ici pour m'attendre; bleibt hier und wartet auf mich, und erwartet mich. Ne me faites pas tant attendre; laßt mich nicht so lange warten. Il faut attendre jusqu'à la fin; man muß das Ende abwarten. Il y a long-temps qu'on attend après vous; man wartet schon lange auf Sie. Il attend après ses chevaux, pour partir; er wartet auf seine Pferde, er erwartet seine Pferde, um abzureisen. Attendre l'ennemi de pied ferme; den Feind herzhaft, standhaft erwarten. Fig. C'est où je l'attends; c'est là que je l'attends; da erwarte ich ihn, er soll mir nur kommen. Je n'attendois pas cela de vous; das erwartete ich nicht von Ihnen. Que peut-on attendre d'un traître que des perfidies? was darf man von einem Verräther anders erwarten, als Untreue? Sprichw. S. Abbé, Ennuyer, Boiteux, Orme, Point und Temps.

s'Attendre, *v. réc.* (à qch.) etwas erwarten; sich auf etwas gewisse Rechnung machen; auf etwas hoffen; sich einer Sache versehn. Je n'en fus pas surpris; je m'y attendois bien; ich wunderte mich nicht darüber; ich erwartete es; ich hatte mir Rechnung darauf gemacht. Je m'attends qu'il ne manquera pas de parole; ich hoffe, er werde Wort halten. Je m'attends à vous; ich verlasse mich auf Sie; ich zähle auf Sie. Je ne m'attendois pas à un pareil traitement de votre part; ich versahe mich einer solchen Behandlung von Seiten Ihrer nicht. Sprichw. S. Diné und Eveille.

Attendri, ie, *part. et adj.* weich, mürbe gemacht; *it.* erweicht. S. Attendrir.

Attendrir, *v. a.* zart, weich, mürbe machen; *it.* fig. erweichen. La gelée attendrit le choux; der Frost macht den Kohl zart. Cela attendrit la viande; das macht das Fleisch mürbe. Ses larmes m'ont attendri le cœur; seine Thränen haben mein Herz zum Mitleiden bewegt.

s'Attendrir, *v. réc.* weich, zart, mürbe werden; *it.* fig. erweicht, zum Mitleiden bewegt werden. Les choux s'attendrissent à la gelée; der Kohl wird vom Froste zart; mürbe. Son père s'est attendri, en le voyant à ses genoux; sein Vater wurde erweicht, als er ihn zu seinen Füßen sah.

Attendrissant, ante, *adj.* rührend; was jemandes Herz erweicht. Un spectacle attendrissant; ein rührendes Schauspiel.

Attendrissement, *s. m.* die Rührung; die Erweichung des Herzens; *it.* das Gefühl des Mitleidens, der Zärtlichkeit, ꝛc. Il profita de l'attendrissement où il le trouva; er machte sich die Rührung zu Nutze, in welcher er ihn fand.

Attendu, ue, *part. et adj.* erwartet. S. Attendre.

Attendu, (vu; en égard à) *prép.* in Rücksicht, in Betracht. Il fut exempté des charges publiques, attendu son âge; in Betracht, in Rücksicht seines Alters blieb er von öffentlichen Ämtern verschont.

Attendu que, *conj.* weil, da. Attendu qu'il s'agissoit d'une matière importante, il fut arrêté que, etc.; weil es eine wichtige Sache betraf, so wurde beschlossen, daß, ꝛc.

Attentat, *s. m.* ein frevelhaftes Unternehmen wider die Obrigkeit und wider die Gesetze; *it.* ein strafbarer Eingriff in die Rechte der Obern. Le parlement a cassé toute la procédure, et tout ce qui s'en est ensuivi, comme un attentat, das Parlament hat das ganze Verfahren, nebst allen seinen Folgen, als einen verwegenen Eingriff in seine Rechte, für null und nichtig erklärt.

Attentatoire, *adj. de t. g.* was die Hoheit oder das Ansehen der Gesetze und der Obrigkeit in einer wichtigen Sache beleidiget. Cette sentence est attentatoire à l'autorité du parlement; dieser Spruch beleidiget das Ansehen des Parlaments, ist ein Eingriff in die Rechte des Parlaments.

Attente, *s. f.* das Warten; die Erwartung; die Handlung des Wartens, da man auf etwas wartet; *it.* die Erwartung, die Hoffnung, die man sich von einer Sache macht. Etre en attente de qch.; eine Sache erwarten. Il a été dans l'attente de [illegible] argent pendant six

mois; er hat schon ein halbes Jahr auf sein Geld gewartet. Si vous prêtez à cet homme, vous y perdrez et l'argent et l'attente; wenn Sie diesem Menschen Geld leihen, so haben Sie das Warten umsonst, und werden am Ende doch nichts bekommen, so kommen Sie um Ihr Geld. Ce prince a répondu à l'attente qu'on avoit de lui; dieser Fürst hat der Erwartung entsprochen, die man von ihm hatte. Il a surpassé notre attente; er hat unsere Erwartung übertroffen. Mettre toute son attente en Dieu; alle seine Hoffnung auf Gott setzen.

Nicht selten Table d'attente, eine leere Kupferplatte, worauf etwas gestochen oder geätzet werden soll; *it.* eine gegründete Leinwand, um etwas darauf zu malen; *it.* einen flach behauenen Stein, auf welchem eine Inschrift oder ein Zierrath angebracht werden soll; *it.* einen leeren Schild in einem Wapen. *Fig.* Ce jeune homme est une table d'attente, n'est encore qu'une table d'attente; von diesem jungen Menschen läßt sich alles erwarten; aus diesem jungen Menschen läßt sich noch alles machen. Pierres d'attente; (Baut.) Verzahnungen; Steine, welche man an einer Mauer hervorragen läßt, wenn die Mauer fortgeführt, und dann mit der andern vermittelst dieser Steine verbunden werden soll.

Attenter, *v. n.* sich an etwas vergreifen, oder widerrechtlich nach etwas trachten. Attenter à la vie de qn.; einem nach dem Leben stehen. Attenter sur les droits de qn.; jemandes Rechte zu schmälern suchen. Attenter contre la liberté publique; etwas gegen die öffentliche Freiheit unternehmen. Défense d'attenter à sa personne, ni à ses biens; ein Verboth, sich weder an seiner Person, noch an seinen Gütern zu vergreifen.

Attentif, ive, *adj.* aufmerksam. Être attentif à qch.; aufmerksam auf etwas seyn; auf etwas Acht geben.

Attention, *s. f.* die Aufmerksamkeit, die Acht, die Achtsamkeit; *it.* die Achtung, die höfliche Dienstbeflissenheit, Höflichkeit, Gefälligkeit. Ecouter avec attention; mit Aufmerksamkeit zuhören. Donner attention; Acht geben; aufmerksam seyn. C'est un homme qui n'a attention à rien; er ist ein Mensch, der auf nichts aufmerksam ist, der auf nichts Acht hat. Faites attention que, etc.; bemerken Sie, daß, ꝛc. Faire attention à qch.; auf etwas merken, aufmerksam seyn. Il m'a donné mille preuves d'attention durant ma maladie; er hat mir während meiner Krankheit tausend Proben seiner Achtung gegeben. Il a eu pour moi des attentions infinies; er hat unendlich viel Aufmerksamkeit für mich gehabt; er hat mir unendlich viel Höflichkeiten erwiesen; er hat sich ausserordentlich bemüht, mir zu dienen.

Attentivement, *adv.* aufmerksam; mit Aufmerksamkeit.

Atténuant, ante, *adj. et s. m.* (Arzen.) verdünnend. Un remède atténuant; un atténuant; ein verdünnendes Arzeneimittel.

Atténuation, *s. f.* die Entkräftung; die Abnahme und Verminderung der Kräfte. Tomber dans une grande atténuation; in eine große Entkräftung verfallen. Défenses par atténuation; (Rechtsg.) schriftliche Einwendungen, welche der peinlich Beklagte gegen die Erheblichkeit der Gründe vorbringt, mit welchen die Anklage unterstützt wurde. Requête d'atténuation; eine Bittschrift, worin der Beklagte die That durch Verkleinerung derselben zu entschuldigen sucht.

Atténué, ée, *part. et adj.* entkräftet, geschwächt; *it.* (Arzen.) verdünnet. S. Atténuer.

Atténuer, *v. a.* entkräften, schwächen; *it.* (Arzen.) verdünnen. Les jeûnes et les veilles l'ont extrêmement atténué; das Fasten und das Wachen hat ihn ausserordentlich entkräftet. Atténuer les humeurs; die Säfte verdünnen, flüssiger machen.

Attérage, *s. m.* die Anlände; der Ort, wo ein Schiff landen kann.

Attérer, S. Atterrer.

Attérir, Atterrir, *v. n.* anlanden; ans Land fahren.

Attermoiement, S. Atermoiement.

Atterrer, *v. a.* zu Boden werfen; auf die Erde niederwerfen; *fig.* gänzlich niederschlagen, zu Grunde richten. Il prit le taureau par les cornes et l'atterra; er faßte den Stier bey den Hörnern, und warf ihn zu Boden. Il avoit soutenu ses malheurs avec constance, mais ce dernier coup l'a atterré; er hatte all sein Unglück mit Standhaftigkeit ertragen, aber dieser letzte Schlag warf ihn gänzlich zu Boden.

Atterrer, *v. n.* S. Attérir.

Atterrir, S. Attérir.

Atterrissement, *s. m.* ein Stück, das sich nach und nach am Ufer durch Anschwemmung angesetzt hat; die Anlage, der Anschutt, der Anwurf, der Landanwachs, der Uferschlich. S. Alluvion.

Attestation, *s. f.* das schriftliche Zeugniß, der Beglaubigungsschein. Apporter des attestations; Zeugnisse beybringen.

Attesté, ée, *part. et adj.* bezeugt. S. Attester.

Attester, *v. a.* bezeugen; Zeugniß ablegen; *it.* zum Zeugen anrufen. Attester avec serment; eidlich bezeugen. La chose est attestée par plus de cent personnes; mehr als hundert Personen haben die Sache bezeugt. Cela n'est point arrivé par ma faute, et j'en atteste tous ceux qui étoient présens à l'action; es ist nicht durch meine Schuld geschehen, und ich rufe deshalb alle diejenigen zu Zeugen an, die bey der That gegenwärtig waren. Attester le ciel, les Dieux; den Himmel, die Götter zu Zeugen anrufen.

Atticisme, *s. m.* die athenienſische Art zu reden; (der Atticismus); *it.* der feine Geschmack im Denken und im Reden, der den Athenienſern ehedem eigen war.

Atticurges, *s. f. pl.* (Baut.) viereckige Säulen nach athenienſischer Bauart.

Attiédi, ie, *part. et adj.* lau, laulich gemacht oder geworden; erkaltet. S. Attiédir.

Attiédir, *v. a.* laulich, lauwarm machen; *it.* abkühlen. Cette eau est trop chaude, il faut l'attiédir avec de l'eau froide; dieses Wasser ist zu heiß, man muß es mit kaltem Wasser laulich machen, abkühlen. S'attiédir;

laulich, lau werden; überschlagen. Cette eau s'est attiédie; dieses Wasser ist überschlagen, ist laulich geworden. Fig. Son amitié s'attiédit; seine Freundschaft erkaltet; er wird lau in seiner Freundschaft.

Attiédissement, *s. m.* das Laulichwerden, die Laulichkeit. Es wird mehrentheils nur im figürlichen Verstande gebraucht, und bezeichnet die Abnahme des Eifers in der Andacht, in der Freundschaft, rc. Sa dévotion est dans un grand attiédissement; sein Andachtseifer hat sehr nachgelassen. Je le vois dans un grand attiédissement pour moi; er ist sehr kaltsinnig gegen mich.

Attifé, ée, *part. et adj.* geputzt. S. Attifer.

Attifer, s'Attifer, *v. a. et réc.* putzen; sich putzen. (gem.)

Attifets, *s. m. pl.* der Kopfputz und übrige Putz eines Frauenzimmers. (alt)

Attinter, S. Atinter.

Attique, *adj. de t. g.* attisch, athenienisch. Colonnes attiques; attische Säulen. Fig. Sel attique; attisches Salz; feine Scherzreden und sinnreiche Einfälle.

Attique, *s. m.* (Baukk.) ein attisches Werk; ein Aufsatz auf den Hauptkranz eines ausgezierten Geschosses, welcher über den unteren Säulen oder Pfeilern noch niedrigere Pfeiler oder Hauptpfeiler hat, die ein Gesims und einen zierlichen Giebel tragen. Un attique-faux; eine Art Säulenstuhl, der bey erhabenen Gebäuden unter die Grundlage der Säulen gelegt wird, damit nicht der große Vorsprung der Kranzleisten diesen Säulen etwas von ihrem Ansehen benehme.

Attirage, *s. m.* (Goldsp.) Le poids d'attirage; das Gewicht, welches an die Räder gehängt wird. Les cordes d'attirage; die Schnüre, woran die Gewichte befestiget sind.

Attirail, *s. m.* das Zeug, Zubehör, die Geräthschaft; allerlei Sachen und Geräth zur Bedienung einer Maschine, zur Bequemlichkeit einer Reise, oder zu andern Absichten; *it.* das Gepäcke, der Troß. L'attirail de la chasse; das Jagdzeug. L'attirail d'une imprimerie; das Zubehör zu einer Druckerei. L'attirail de la cuisine; das Küchengeräth, Küchengeschirr. L'attirail de guerre, l'attirail des campemens; das Kriegsgeräth, Feldgeräth, Lagergeräth. Il faut un grand attirail pour le service de l'artillerie; es gehört vielerlei Geräthschaft oder Zubehör zur Bedienung des Geschüzes. Il traînoit un grand attirail après lui; er schleppte ein großes Gepäcke, einen großen Troß hinter sich her.

Attirant, ante, *adj.* anziehend, reizend. C'est une femme qui a des manières fort attirantes; sie ist eine Frau, die sehr anziehende, sehr einnehmende Manieren hat.

Attiré, ée, *part. et adj.* angezogen, rc. S. Attirer.

Attirer, *v. a.* anziehen; an sich, herbey ziehen. L'aimant attire le fer; der Magnet zieht das Eisen an sich. Cet onguent a la vertu d'attirer les matières; diese Salbe besitzt die Eigenschaft, die Materie herbey zu ziehen. Fig. Attirer qn.; jemanden an sich ziehen oder locken, herbey locken. Attirer l'ennemi dans une embuscade; den Feind in einen Hinterhalt locken. Attirer qn. à son parti; jemanden auf seine Seite bringen. Attirer les yeux, les regards de tout le monde sur soi; aller Augen auf sich ziehen. Elle mit en œuvre toute sorte d'artifice pour l'attirer; sie bediente sich aller möglichen Kunstgriffe, um ihn an sich zu locken, ihn in ihr Garn zu ziehen. Sprichw. Un malheur en attire un autre; ein Unglück kommt selten allein.

s'Attirer (qch.) *v. réc.* sich etwas zuziehen. S'attirer l'affection, l'estime, l'approbation de tout le monde; sich die Liebe, die Achtung, den Beyfall der ganzen Welt zuziehen, erwerben. S'attirer de méchantes affaires; sich schlimme Händel zuziehen.

Attisé, ée, *part. et adj.* geschürt, angeschürt; *it.* angeblasen. S. Attiser.

Attiser, *v. a.* Attiser le feu; das Feuer schüren, anschüren; die Brände nahe an einander rücken, zusammen legen, damit sie desto besser brennen; *it.* fig. das Feuer anblasen; einen Erzürnten noch mehr erbittern; Öhl ins Feuer gießen.

Attiseur, *s. m.* der Anschürer; einer, der das Feuer schüret.

Attisonoire, *s. m.* der Feuerhaken, dessen sich die Schmelzer bedienen, das Feuer damit zu schüren.

Attitré, ée, *part. et adj.* bestellt, angestellt. (S. Attitrer) Un commissionnaire attitré, un marchand attitré; ein Kaufmann, der an einem andern Orte für jemanden Commissionsgeschäfte besorgt. Des témoins attitrés; falsche, erkaufte Zeugen. Des assassins attitrés; erkaufte, gedungene Meuchelmörder.

Attitrer, *v. a.* einem etwas auftragen, das er ausrichten oder bestellen soll. Attitrer des chiens; (Jäg.) da, wo der Hirsch vorbey muß, frische Hunde anstellen.

Attitude, *s. f.* die Stellung, die Leibesstellung. Peindre qn. dans une certaine attitude; jemanden in einer gewissen Stellung malen.

Attombisseur, *s. m.* (Falkenj.) der Stößer, ein Falke, der den Reiher im Fluge stößt. Ce faucon est bien attombisseur; dieser Falke ist ein guter Stößer.

Attouchement, *s. m.* das Anrühren, die Berührung; das Anfühlen, Befühlen, Betasten. Notre Seigneur guérissoit les maladies par le seul attouchement; Christus, unser Herr, heilte die Krankheiten durch das bloße Anrühren. On connoît la dureté ou la mollesse d'un corps par l'attouchement; die Härte oder Weichheit eines Körpers erkennt man durch das Anfühlen. Un attouchement illicite, déshonnête; ein unerlaubtes, unehrbares Befühlen, Betasten. Le point d'attouchement; (Geom.) der Berührungspunkt.

Attractif, ive, *adj.* anziehend; was eine anziehende Kraft hat. L'aimant a une vertu attractive; der Magnet hat eine anziehende Kraft.

Attraction, *s. f.* (Naturl.) die Anziehung; das an sich Ziehen; die anziehende Kraft; die Anziehungskraft; *it.* der Zustand dessen, was angezogen wird.

Attractionnaire, *s. m.* So nennt man einen

Digitized by Google

der das Newtonische System von der anziehenden Kraft annimmt.

Attraire, *v. a.* herbey locken; durch etwas Angenehmes an sich ziehen. Le sel est bon pour attraire les pigeons; das Salz ist gut, um die Tauben herbey zu locken.

Attrait, *s. m.* der Reiz; was uns auf eine angenehme Art an sich zieht. L'honneur a de grands attraits pour les belles ames; die Ehre hat mächtige Reize für edle Gemüther. Man nennt, Les attraits de la grace; die inneren Empfindungen einer von der Gnade Gottes durchdrungenen Seele.

Attrape, *s. f.* die Schlinge, die Falle; ein betriegerischer Schein, wodurch man jemanden zu hintergehen sucht; *it.* (Schiff.) der Aufhalter, das Anhaltseil; (S. Corde de retenue) *it.* (Schmelzh.) die Schlackenzange. Tout ce qu'il vous disoit là, étoit une attrape; alles, was er Ihnen da sagte, war nur, um Ihnen eine Falle zu legen.

Attrapé, ée, *part. et adj.* gefangen, erwischt, ertappt, getroffen, rc. S. Attraper.

Attrape-mouche, *s. f.* die Fliegenfalle; der Name einer Pflanze, aus deren Stängel ein klebriger Saft fließt, woran die Fliegen hängen bleiben.

Attraper, *v. a.* in einer Falle, Schlinge, rc. fangen; *it.* erhaschen, erwischen, ertappen, erreichen, bekommen; *it.* fig. treffen. Il attrapa le loup dans cette fosse; er fing den Wolf in dieser Grube. Il attrape tous les jours des renards avec ses ressorts; er fängt alle Tage Füchse mit seinem Fuchseisen. Le lièvre eut beau ruser, les chiens l'attrapèrent; der Hase mochte wechseln, mochte die Spur verschlagen, wie er wollte, die Hunde erhaschten ihn doch. On a attrapé les voleurs; man hat die Diebe bekommen, ertappt, erwischt. Attraper qn. à la course; einen im Laufen einholen. Fig. Il a si bien fait qu'il a attrapé un bon emploi; er hat seine Sache so gut zu machen gewußt, daß er einen guten Dienst davon getragen hat. Attraper un rhume, une fièvre; einen Schnupfen bekommen; ein Fieber davon tragen. Attraper un coup d'épée; einen Stich oder Hieb bekommen.

Attraper qn.; einen betriegen, arglistig hintergehen; einen anführen. Il s'est laissé attraper par un filou, qui lui a gagné son argent; er hat sich von einem Gauner betriegen lassen, der ihm sein Geld abgewonnen hat. Me voilà donc attrapé! ich bin also betrogen, angeführt!

Attraper le sens, la pensée d'un auteur; den Sinn, die Meynung eines Schriftstellers treffen, recht einsehen. Ce poëte a bien attrapé le caractère d'un homme jaloux; dieser Dichter hat den Character eines eifersüchtigen Menschen sehr gut geschildert, getroffen. Ce peintre attrape bien la ressemblance; dieser Maler trifft gut.

Attrapette, *s. f.* ein kleiner, schalkhafter Betrug; ein muthwilliger Streich, wodurch man jemanden überrascht; im gem. Leben ein Schabernack.

Attrapoire, *s. f.* die Falle, Thiere zu fangen; *it.* fig. ein lustiger Streich, einen zu fangen; eine listige Art, einen zu betriegen; der Fallstrick.

Attrayant, ante, *adj.* anziehend; was uns auf eine angenehme Art an sich zieht; reizend. Une beauté attrayante; eine reizende Schönheit. Ce livre est bien attrayant; dieses Buch ist sehr anziehend.

Attrempé, ée, *adj.* (Falken.) Un oiseau attrempé; ein Falke, der weder zu fett, noch zu mager ist.

Attremper, *v. a.* S. Tremper.

Attribué, ée, *part. et adj.* mit etwas verknüpft; *it.* beygemessen, zugeschrieben, rc. S. Attribuer.

Attribuer, *v. a.* mit etwas verknüpfen; gewisse Vorrechte, Vortheile oder Privilegien mit etwas verbinden; *it.* beymessen, zuschreiben. Les gages, les émoluments qui ont été attribués à cette charge; die mit dieser Bedienung verknüpfte Besoldung und Nebenvortheile (Accidenzien). Tout est perdu, quand on attribue l'honneur aux richesses; alles ist verloren, wenn die Ehrenstellen nur an die Reichen vergeben werden. Je ne veux pas vous en attribuer la faute; ich will Ihnen die Schuld davon nicht beymessen. On lui attribue ce livre-là; man schreibt ihm dieses Buch zu; man hält ihn für den Verfasser dieses Buches.

s'Attribuer (qch.) *v. rec.* sich etwas zueignen, zuschreiben, anmaßen.

Attribut, *s. m.* die Eigenschaft einer Sache; *it.* das Zeichen, das Merkmahl, das Sinnbild, woran man etwas erkennt; *it.* (Log.) dasjenige, was von einer Sache gesagt oder verneint wird; (das Attribut, das Prädicat). L'impénétrabilité est un attribut de la matière; die Undurchdringlichkeit ist eine Eigenschaft der Materie. La massue est un des attributs d'Hercule; die Keule ist eines von den Zeichen, woran man den Herkules erkennt.

Attributif, ive, *adj.* beylegend, beymessend, zueignend; was einen Vorzug beylegt, oder ein gewisses Recht zueignet. Attributif de juridiction; die Gerichtsbarkeit zuschreibend, beylegend; was das Recht der Gerichtsbarkeit beymißt, beylegt.

Attribution, *s. f.* die Verleihung, Beylegung, Zueignung gewisser Vorrechte. Ces charges ont de grandes attributions; mit diesen Aemtern sind große Vorrechte verbunden, verknüpft. Man nennt, Lettres d'attribution, eine Vollmacht, die der König gewissen Commissarien oder einem unteren Gerichtshofe ertheilt, eine Sache durch ein Endurtheil zu entscheiden, welches auch L'attribution de juridiction, die Verleihung der Gerichtsbarkeit, genannt wird.

Attristant, ante, *adj.* betrübend; was betrübt und traurig macht. Des nouvelles attristantes; traurige Nachrichten.

Attristé, ée, *part. et adj.* betrübt, traurig. S. Attrister.

Attrister, *v. a.* betrüben; betrübt, traurig machen. Cette nouvelle m'a bien attristé; diese Nachricht hat mich sehr betrübt. S'attrister de qch.; sich über etwas betrüben; traurig über etwas seyn.

Attrition, *s. f.* die Reue über eine begangene Sünde; *it.* die Zerkauschung des Herzens;

Google

it. (Naturl.) das Reiben zweier Körper an einander; die Reibung.

Attroupé, *ée, part. et adj.* haufenweise versammelt. (S. Attrouper) Gens attroupés; zusammen gelaufenes Volk.

Attroupement, *s. m.* der Auflauf; der tumultuarische Zusammenlauf des Volkes.

Attrouper, *v. a.* haufenweise versammeln. Il attroupa toute la canaille pour faire une sédition; er versammelte alles liederliche Gesindel, um einen Aufruhr zu erregen. S'attrouper; sich haufenweise versammeln, zusammen laufen. Il s'attroupa une quantité de gens; es lief eine Menge Volkes zusammen.

Au, eine Partikel, die aus dem Vorworte à und dem Artikel le, durch eine Zusammenziehung beider entstanden ist, den Dativ in der Einheit anzeigt, und im Plural Aux hat. Obéir au roi; dem Könige gehorchen. Se soumettre aux lois; sich den Gesetzen unterwerfen. Ausserdem wird diese Partikel im Deutschen auf gar verschiedene Art übersetzt, je nachdem es der Zusammenhang der Rede erfordert. So sagt man z. B. Au ciel; im Himmel. Rien au monde; nichts in der Welt. Mettez le pot au feu; setzet den Topf an's (an das) Feuer. Je me suis coupé au doigt; ich habe mich in den Finger geschnitten. Je me suis blessé au doigt; ich habe mich am Finger verwundet. Au nombre de deux mille; zwei tausend an der Zahl. Au sortir de l'église; bey dem Herausgehen aus der Kirche. Au temps prescrit; zur gesetzten Zeit. Toucher au doigt; mit dem Finger berühren. Aux yeux de tout le monde; vor aller Welt Augen. Au marché; auf dem Markte. Aller au logis; nach Hause gehen. Lever les mains au ciel; die Hände gen (gegen den) Himmel heben. Au temps de la vendange; um die Herbstzeit; zur Zeit der Weinlese. Fouler aux pieds; unter die Füße, mit Füßen treten. Aux armes! zu den Waffen! ins Gewehr!

Aubade, *s. f.* das Morgenständchen; eine Musik, die man einem früh Morgens vor der Thür oder unter dem Fenster machen läßt; *it.* fig. der Lärm, den man macht, um einem Furcht einzujagen; das Zanken, Schimpfen, ꝛc. Il en aura l'aubade tout du long; er wird sein Theil bekommen; man wird genug auf ihn schimpfen.

Aubain, *s. m.* der Ausländer, der Fremdling, der in einem Lande nicht unter die Zahl der eingebornen Bürger aufgenommen ist.

Aubaine, *s. f.* der Heimfall der Verlassenschaft eines Fremden an den Landesherrn; *it.* fig. ein zufälliger Gewinn; ein unverhoffter Vortheil. Le droit d'aubaine; das Heimfallrecht. Il lui est arrivé une succession qu'il n'espéroit pas; c'est une bonne aubaine pour lui; er hat eine unverhoffte Erbschaft gethan, das ist ein guter Fund für ihn.

Auban, *s. m.* eine Abgabe, welche an die Herrschaft des Ortes, oder an die Polizeibedienten für die Erlaubniß bezahlt wird, einen Kramladen, oder auf Märkten eine Bude aufzurichten; *it.* diese Erlaubniß selbst.

Aubans, S. Haubans.

Aube, *s. f.* der Anbruch des Tages, die Morgendämmerung; *it.* (Schifff.) die Zeit vom Abendessen der Matrosen bis zum ersten Quart, oder bis zur ersten Wache. Je me suis levé dès l'aube du jour; ich bin mit Anbruch des Tages aufgestanden.

Aube, *s. f.* das Chorhemd oder Meßhemd, welches der Priester bey feierlichen Amtsverrichtungen über die gewöhnliche Kleidung anlegt. L'aube de moulin; die Schaufel am Mühlrade, auf welche das Wasser fällt, um das Rad zu treiben.

Aubel, S. Peuplier blanc.

Aubenage, *s. m.* die Gebühr, welche ehemals die Erben eines Fremden an den Gerichtsherrn des Ortes, wo der Fremde auch einem Aufenthalte von Jahr und Tag gestorben war, für die Erlaubniß bezahlen mußten, ihn beerdigen zu lassen.

Aubépin, *s. m.* oder wie man jetzt gewöhnlicher sagt, Aubépine, *s. f.* der Weißdorn, Hagedorn.

Aubère, *adj. de t. g.* Un cheval aubère; der oder die Falbe; ein Pferd mit weissen, röthlich und lichtbraun gesprengten Haaren.

Auberge, *s. f.* das Wirthshaus, Gasthaus, die Herberge. Tenir auberge; Wirthschaft treiben.

Aubergine, S. Melongène.

Aubergiste, *s. m.* der Wirth, Gastwirth, Gasthalter, Gastgeber.

Auberon, *s. m.* (Schloss.) der Schließhaken an einem Schranke oder Kistenschlosse.

Auberonière, *s. f.* (Schloss.) der Anwurf; das Hakenblatt am Deckel einer Kiste, welches in das Schloß einschlägt.

Aubert, Albrecht (Mannsname).

Aubier, *s. m.* der Wasserhollunder, Hirschholder, der Kalunkenbeerstrauch; der falsche Faulbaum; (obier) *it.* der Splint; das zarte weiche Holz zwischen der Rinde und dem Kernholze eines Baumes.

Aubisoin, *s. m.* die blaue Kornblume, sonst Bluet genannt.

Aubin, *s. m.* der gebrochene Gang eines Pferdes zwischen dem Passe und dem Galoppe. Man pflegt auch wohl das Weisse im Eye (Le blanc de l'œuf) Aubin zu nennen.

Aubinet, oder Saint-aubinet, *s. m.* (Schifff.) ein von Stricken geflochtenes Verdeck auf den Kauffahrteischiffen, welches zur Bedeckung der Waaren dient; das Vorvinkenet.

Aubour, *s. m.* der Splint. S. Aubier.

Aubours, *s. m.* der Bohnenbaum; ein Baum, der als Samen eine den Bohnen ähnliche Frucht in Schoten trägt, und auch Le faux ébenier genannt wird.

Aucun, une, *adj.* keiner, keine, keines; *it.* niemand; *it.* irgend einer, eine, eines; einiger, einige, einiges. Je ne connois aucun de vos juges; ich kenne keinen von Ihren Richtern. Aucun n'est innocent devant Dieu; vor Gott ist niemand unschuldig. Sans aucune difficulté; ohne irgend eine, ohne einige Schwierigkeit. Im Plural heißt Aucuns gewöhnlich so viel als Quelques-uns.

Aucunement, *adv.* auf keine Weise, auf keinerlei Art; keineswegs; gar nicht. Je ne doute aucunement de cela; ich zweifle keineswegs, gar nicht daran. Im gerichtlichen Style bedeutet Aucunement, einigermaßen; in ge-

wisser Rücksicht. Le roi ayant aucunement égard à la demande, a ordonné, etc.; der König hat, in einiger Rücksicht auf das Ansuchen, die Verfügung gemacht, daß, ꝛc.

Audace, *s. f.* die Kühnheit, Dreistigkeit, Verwägenheit, Vermessenheit. Il a eu l'audace de me dire cela; er hat die Kühnheit gehabt, mir dieses zu sagen. Une audace inouïe; eine unerhörte Dreistigkeit.

Audacieusement, *adv.* kühn; sehr dreist; auf eine kühne, sehr dreiste Art; *it.* kühn, herzhaft, unerschrocken. Répondre audacieusement; auf eine dreiste, unverschämte Art antworten. Il se jeta audacieusement au milieu des ennemis; er stürzte sich muthig mitten unter die Feinde.

Audacieux, euse, *adj. et s.* kühn, verwägen, vermessen. Un homme audacieux; un audacieux; ein kühner, verwägener Mensch. Une figure audacieuse; eine kühne Figur; eine kühne Wendung der Gedanken und Worte in einer Rede, in einem Gedichte.

Au-deçà, au delà, au-devant; S. Deçà, Delà, Devant.

Audience, *s. f.* das Gehör; die Aufmerksamkeit, welche man jemanden widmet, der mit uns redet; *it.* die Audienz; das Gehör, welches ein regierender Herr einem fremden Gesandten oder sonst jemanden gibt; *it.* die Audienz; die Sitzung eines Gerichtshofes, um die Parteien zu vernehmen, oder den Vortrag ihrer Advokaten und Procuratoren anzuhören; *it.* die versammelten Richter selbst, und der Ort, wo sie versammelt sind; die Gerichtsstube. Prêtez-moi, donnez-moi un moment d'audience; verleihen Sie mir, geben Sie mir einen Augenblick Gehör. Le roi leur donna audience; der König gab ihnen Audienz. Il fut admis à l'audience; er bekam Audienz. La salle d'audience; der Audienzsaal. Cette affaire étoit trop compliquée pour être jugée à l'audience; diese Sache war zu verwickelt, als daß bey der Audienz darüber hätte gesprochen werden können. Les juges ont levé l'audience avant l'heure ordinaire; die Richter haben die Audienz dießmal vor der gewöhnlichen Stunde geendiget. Toute l'audience en fut scandalisée; die ganze Audienz, der ganze versammelte Rath nahm ein Ärgerniß daran. On le mit hors de l'audience; man warf ihn zur Gerichtsstube hinaus.

Audiencier, *adj.* L'huissier audiencier; der Gerichtsbediente, der bey der Audienz die Aufwartung hat, und die Parteien aufruft. Le grand audiencier; einer der vornehmsten Kanzelleybedienten, der die Gnadenbriefe, Adelsbriefe und andere Schriften, worauf das große Siegel gedruckt werden soll, durchsieht, und dem Kanzler vorlegt.

Auditeur, *s. m.* der Zuhörer. Ce prédicateur a toujours un grand nombre d'auditeurs; dieser Prediger hat immer eine große Menge Zuhörer. L'auditeur des comptes; der Rechnungsrevisor bey der Rechnungskammer. L'auditeur du nonce; der geheime Secretär, der Geheimschreiber des päpstlichen Nuntius. L'auditeur de Rote; der Auditor beym Gerichte della Rota in Rom. In Deutschland nennt man, Auditeur, Auditor, — den Feldrichter oder Regimentsrichter, Regimentsschultheiß, Feldschultheiß. *L'auditeur des guerres.

Auditif, ive, *adj.* was zum Gehöre oder zum Baue des Ohres gehört. Le nerf auditif; der Gehörnerve. Le canal auditif; der Gehörgang.

Audition, *s. f.* das Hören; *it.* die Abhörung. Expliquer comment se fait l'audition; erklären, wie das Hören geschieht, wie es zugeht, daß man hört. L'audition des témoins; die Abhörung der Zeugen; das Zeugenverhör. L'audition de compte; die Abhörung, Untersuchung und Festsetzung einer Rechnung.

Auditoire, *s. m.* der Hörsaal; der Ort, wo man einem öffentlichen Redner oder Lehrer zuhört; der Lehrsaal; *it.* die Versammlung, die einem öffentlichen Redner zuhört; die Zuhörer; *it.* die Gerichtsstube oder Verhörstube. Ce professeur, ce prédicateur a toujours un bel auditoire; dieser Professor, dieser Prediger hat immer viel Zuhörer.

Auge, *s. f.* der Trog, woraus man gewisse Thiere tränkt, oder worin man ihnen das Futter gibt; *it.* der Gypskübel oder Kalkkübel der Maurer; *it.* (Schloss.) der Löschtrog. Mener boire les chevaux à l'auge; die Pferde an den Wassertrog zur Tränke führen. Donner à manger aux cochons dans l'auge; den Schweinen ihr Futter in den Trog schütten. L'auge à goudron; der Theertrog auf den Schiffen, worin die Taue getheert werden. L'auge à rompre; der Zertheilungskübel der Papiermacher. L'auge d'un moulin à eau; das Gerinne einer Wassermühle. (S. auch Moulin.) Im Ballhause nennt man, Les auges, den Platz oben hinter dem Garne, worein die Ballen springen.

Augée, *s. f.* ein Trog voll; *it.* (Maur.) so viel Kalk oder Gyps, als man auf einmal einrührt.

Auger, *v. a.* (Tuchsch.) Auger les forces; der Schere, den Blättern der Schere die gehörige Richtung geben.

Auget, *s. m.* das Tröglein, ein kleines Gefäß, worin man den Vögeln im Bauer ihr Futter gibt; *it.* (Müll.) der Schuh; das Ende des Rumpfes, wodurch das Getreide zwischen die Mühlsteine fällt; *it.* (Nadl.) die Schaufel, womit die Nadeln, wenn sie abgerieben und getrocknet werden sollen, in das Rollfaß gelegt werden; *it.* (Artill.) eine Hülse oder hölzerne Röhre, wodurch die Zündwurst gezogen, und bis zur Minenkammer geleitet wird; die Leitrinne; *it.* (Bauk.) das Becken einer Dachrinne.

Augite, *s. f.* ein hellgrüner Edelstein, den man für den Aquamarin hält.

Augment, *s. m.* (Rechtsg.) L'augment de dot; das Gegenvermächtniß, die Gegensteuer; was der Mann der Frau zu ihrem Eingebrachten oder Heirathsgute zulegt, welches sie nach seinem Tode entweder zum Eigenthume oder zum Nießbrauche haben soll. In der griechischen Sprachlehre heißt, L'augment syllabique, der Zusatz einer Sylbe; die Verlängerung eines Wortes durch eine vorn hinzugesetzte Sylbe. L'augment de temps; das Langmachen eines sonst kurzen Selbstlauters.

Augmentatif, ive, *adj.* (Sprachl.) Parti-

cules augmentatives; Partikeln, welche die Bedeutung eines Wortes verstärken. Z. B. Très, fort, u. s. w.

Augmentation, *s. f.* die Vermehrung, die Vergrößerung, Erweiterung einer Sache. L'augmentation de gages; die Vermehrung, die Erhöhung der Besoldung, des Soldes, des Lohnes; die Zulage. Il a bien fait des augmentations à cette maison; er hat dieses Haus sehr vergrößern, erweitern lassen. L'augmentation des troupes; die Truppenvermehrung.

Augmenté, ée, *part. et adj.* vermehrt, vergrößert, rc. S. Augmenter.

Augmenter, *v. a.* vermehren; *it.* vergrößern; *it.* erweitern; geräumiger machen; *it.* erhöhen. Il augmente son revenu tous les jours; er vermehrt seine Einkünfte täglich. Il a bien augmenté sa maison; er hat sein Haus sehr vergrößert, erweitert. Augmenter le prix; den Preis erhöhen. Man sagt auch: Augmenter un domestique, un ouvrier; den Lohn eines Bedienten, eines Arbeiters vermehren, erhöhen, ihnen eine Zulage, mehr Lohn geben.

Augmenter, s'augmenter, *v. n. et réc.* sich vermehren, zunehmen, anwachsen; sich vergrößern; *it.* steigen. Ses richesses augmentent, s'augmentent tous les jours; seine Reichthümer vermehren sich täglich. Ses dettes augmentent; seine Schulden wachsen an, vermehren sich. Il augmente en bien et en honneur; er nimmt an Vermögen und an Ehre zu. Le mal augmente, s'augmente tous les jours; das Übel vergrößert oder verschlimmert sich täglich. Le blé est augmenté de prix; das Getreide ist im Preise gestiegen.

Augural, ale, *adj.* was zum Wahrsagen aus dem Fluge und Geschreie der Vögel gehört. Le bâton augural; der Wahrsagerstab.

Augure, *s. m.* das Wahrsagen aus dem Fluge und Geschreie der Vögel; *it.* der Wahrsager; *it.* die Vorbedeutung; ein Zeichen, woraus man eine künftige Begebenheit vorher verkündigt, oder sich einbildet. Les augures entretenoient la superstition parmi le peuple; die Wahrsager unterhielten den Aberglauben unter dem Volke. Il prenoit cela à bon augure; er sah das als eine gute Vorbedeutung, als ein gutes Zeichen an. Fig. C'est un oiseau de bon augure; er bringt Glück; er ist ein Glücksbothe; er hat etwas Angenehmes zu verkündigen. C'est un oiseau de mauvais augure; er ist ein Unglücksprophet, ein Unglücksbothe; er bringt böse Nachricht.

Augurer, *v. a.* eine Vorbedeutung aus etwas ziehen; muthmaßen; aus einer Sache auf etwas künftiges schließen. Je n'en augure rien de bon; ich prophezeihe nichts Gutes davon. J'en augure bien; davon habe ich eine gute Meynung; ich hoffe, das soll gut gehen, gut ausfallen.

Auguste, *adj. de t. g.* groß, erhaben, ehrwürdig; was Ehrfurcht verdient. Le très-auguste sacrement de l'autel; das hochwürdige Sacrament des Altars. Cet auguste prince; dieser erhabene Fürst. Dans une assemblée si auguste; in einer so erhabenen, ehrwürdigen Versammlung. Ce palais a quelque chose d'auguste; dieser Palast hat etwas Majestätisches, etwas Großes. S. auch Statue.

Auguste, *s. m.* Augustus, August; ein Mannsname. In der Titulatur des Römischen Kaisers heißt, Toujours Auguste, allezeit Mehrer des Reichs.

Augustin, *s. m.* Augustin; ein Mannsname; *it.* ein Augustiner, ein Augustinermönch. Une Augustine, eine Augustinerinn, eine Augustinernonne. In den französischen Buchdruckereien heißt, Saint-Augustin, eine Art Mittel-Antiqua zwischen der groben Textschrift und der Cicero.

Augustinien, *s. m.* (Kirchengesch.) ein Anhänger der Lehre des heiligen Augustins; *it.* ein Anhänger der Secte, welche lehrte, daß die Seelen der Gerechten nicht eher als am jüngsten Tage in den Himmel kämen.

Aujourd'hui, *adv.* heute; am heutigen Tage; *it.* heut zu Tage; zu unseren Zeiten. Il arrive aujourd'hui à midi; er kommt heute Mittag an. Il a fait grand chaud tout aujourd'hui; es war heute den ganzen Tag über sehr warm. La journée d'aujourd'hui; der heutige Tag. D'aujourd'hui à la huitaine; heute über acht Tage. Cela se pratiquoit autrefois, mais aujourd'hui on en use autrement; das war ehedem gebräuchlich, aber heut zu Tage, zu unseren Zeiten ist es ganz anders. La mode d'aujourd'hui; die jetzige Mode. Man sagt auch substantive: Aujourd'hui passé on ne l'écoutera plus; wenn Heute vorbey ist, so wird man ihn nicht weiter anhören.

Aulique, *s. f.* So hieß auf der Universität zu Paris, die Thesis oder Dissertation, welche ein der Gottesgelahrtheit Beflissener, unter dem Vorsitze eines zu creirenden Doctors, vertheidigte.

Aulique, *adj. de t. g.* Le conseil aulique de l'Empereur; der kaiserliche Reichshofrath. Un conseiller aulique; ein Reichshofrath.

Aulne, *s.* Aune.

Au lof! Ein Commandowort auf der See, daß der Steuermann nach der Seite, wo der Wind herkommt, steuern soll, damit das Schiff den Wind gewinne.

Aumailles, *adj. f. pl.* Un troupeau de bêtes aumailles; eine Heerde Hornvieh.

Aumelette, S. Omelette.

Aumône, *s. f.* das Almosen. Faire, donner l'aumône; Almosen geben. Demander l'aumône; um ein Almosen bitten; betteln. Etre à l'aumône; être réduit à l'aumône; an den Bettelstab gerathen seyn. Man nennt, Terres d'aumônes, Ländereien, die zur Kirche oder Pfarre vermacht oder geschenkt worden sind. Ces terres sont tenues en franche aumône, ou relèvent en franche aumône; diese Güter sind an die Kirche geschenkt worden, welche dafür nichts weiter zu leisten hat, als daß sie die Schenkung anerkennt. Aumône, heißt auch eine Geldstrafe, die der Richter zuweilen zum Besten der Armen demjenigen auflegt, der seinen Prozeß verloren hat.

Aumôner, *v. a.* als ein Almosen geben. On l'a condamné à aumôner cent écus aux pauvres; man hat ihn verurtheilt, hundert Taler den Armen zu geben.

Aumônerie, *s. f.* das Amt eines Almosenpflegers in den Abteyen, Klöstern, ꝛc. La grande aumônerie de France; das Amt eines Großalmoseniers in Frankreich.

Aumônier, ière, *adj.* wohlthätig gegen die Armen. Cette dame est fort aumônière; diese Dame ist sehr wohlthätig gegen die Armen. Man sagt auch substantive: Il est grand aumônier; elle est grande aumônière; er, sie thut den Armen sehr viel Gutes; er, sie gibt viel Almosen.

Aumônier, *s. m.* der Almosenier oder Almosenpfleger. Le grand aumônier de France; der Großalmosenier von Frankreich. L'aumônier d'un régiment; der Feldprediger bey einem Regimente. Le grand aumônier de l'armée; der Oberfeldprediger, der Feldprobst. L'aumônier du vaisseau; der Schiffsprediger.

Aumusse oder Aumuce, *s. f.* eine Art Pelzmantel, den die Domherren und Canonissinnen tragen, und über den Arm herunter hangen lassen.

Aumussiers, *s. m. pl.* So heißen die Strumpfhändler in Paris, nach ihren Statuten.

Aunage, *s. m.* das Messen mit der Elle. Cette pièce a tant d'aunage; dieses Stück mißt oder hält so viel Ellen. Faire bon aunage; gut messen; noch etwas zugeben.

Aunaie, *s. f.* der Erlenwald, Erlenbusch.

Aune, *s. f.* die Elle. Mesurer à l'aune; mit der Elle messen. Vendre à l'aune; nach der Elle verkaufen. Une aune de Paris; Eine Pariser Elle; ein Stab. Une aune brisée; eine Elle, die man zusammen legen kann. Une aune de drap; eine Elle Tuch. Une demi-aune de ruban; eine halbe Elle Band. Sprichw. Mesurer les autres à son aune; Andere nach seiner Elle messen; Andere nach sich selbst beurtheilen. On sait ce qu'en vaut l'aune; man weiß, was die Elle davon kostet; man ist schon durch eigene Erfahrung, durch eigenen Schaden klug, gewitzigt worden. Tout du long de l'aune; ohne Maaß und Ziel; ohne Aufhören; recht reichlich. Il a fait débauche, et il en a pris, il s'en est donné tout du long de l'aune; er hat einmal recht von Herzen liederlich gelebt. On l'a battu, il en a eu, on lui en a donné tout du long de l'aune; man hat ihn derb abgeprügelt. S'il perd son procès, il en aura tout du long de l'aune; wenn er seinen Prozeß verliert, so wird es ihn etwas rechtschaffenes kosten. S. auch Drap.

Aune, *s. m.* die Erle. L'aune noir; die schwarze Erle. S. Bourdaine.

Aunné, ée, *part. et adj.* mit der Elle gemessen. S. Auner.

Aunée, *s. f.* der Alant, die Alantwurz.

Auner, *v. a.* mit der Elle ausmessen, messen. Auner une pièce de drap; ein Stück Tuch ausmessen. Auner fidellement; ehrlich messen. Auner bois à bois, oder prince à prince; sehr knarp messen, so daß man nichts zugibt.

Auneur, *s. m.* ein geschworner Messer, der die Ellen der Kaufleute besichtigen muß, ob sie richtig sind, und der gewisse Zeuge nachmessen muß, ob sie die gehörige Länge und Breite haben.

Auparavant, *adv.* zuvor, vorher. Je l'en avois averti long-temps auparavant; ich hatte ihn lange vorher davon benachrichtiget. Un mois, un an auparavant; einen Monat, ein Jahr vorher oder zuvor.

Auprès, *prép.* dabey; nahe dabey, zunächst dabey oder daran; neben, an; *it.* bey; *it.* in Vergleichung mit; gegen. Sa maison est auprès de la mienne; sein Haus liegt nahe, zunächst an dem meinigen. La rivière passe auprès de cette ville; der Fluß fließt an dieser Stadt vorbey. Mettez-vous auprès de moi; setzen Sie sich neben mir, (neben mich) zu mir. Etre auprès de qn.; bey jemanden seyn, bey jemanden wohnen; *it.* um jemanden seyn; in jemandes Diensten seyn. On l'a mis auprès du prince; man hat ihn zu dem Prinzen gethan, entweder in dessen Dienste, oder als dessen Gesellschafter, Hofmeister, ꝛc. Il s'est retiré d'auprès de ce seigneur; er ist von diesem Herrn weggegangen, er ist nicht mehr in seinen Diensten, oder er hält sich nicht mehr bey ihm auf. Il est fort bien auprès du roi, auprès des ministres; er steht sehr gut bey dem Könige, bey den Ministern. Votre mal n'est rien auprès du sien; Ihr Uebel ist nichts, in Vergleichung mit dem seinigen. La terre n'est qu'un point auprès du reste de l'univers; unsere Erde ist nur ein Punkt im Verhältniß gegen den ganzen Weltbau.

Auprès, *adv.* nahe dabey. Je ne puis voir cela; si je ne suis auprès, si je ne suis tout auprès; ich kann das nicht sehen, wenn ich nicht nahe, ganz nahe dabey bin. Sprichw. S. Cacher.

Aurélie, *s. f.* die Puppe. S. Chrysalide und Nymphe.

Auréole, *s. f.* die Glorie; der helle Kreis, der runde glänzende Schein, womit die Maler, Bildhauer, ꝛc. die Häupter der Heiligen umgeben; die Strahlenkrone, der Strahlenschein; *it.* die höhere Stufe der Herrlichkeit im Himmel, zu welcher die Heiligen nach dem Grade ihrer Verdienste gelangen. L'auréole des martyrs; die Ehrenkrone der Märtyrer.

Auriculaire, *adj. de t. g.* zum Ohre gehörig. L'artère auriculaire; die Ohren-Pulsader. Des remèdes auriculaires; Mittel gegen die Ohrenkrankheiten. Man sagt auch: Un témoin auriculaire; ein Ohrenzeuge, der das, was er sagt, mit seinen eigenen Ohren gehört hat. La confession auriculaire; die Ohrenbeichte.

Aurifique, *adj. de t. g.* (Alchym.) La vertu aurifique; die Kraft, das Vermögen, etwas in Gold zu verwandeln.

Aurillard, S. Orillard.

Aurone, *s. f.* die Aberraute, Eberraute, die Stabwurz, Scherwurz.

Aurore, *s. f.* die Morgenröthe; *it.* (bey den Dichtern) die Weltgegend nach dem Aufgange der Sonne zu; der Orient, der Aufgang, Osten. Du couchant à l'aurore; vom Niedergange bis zum Aufgange; von Westen nach Osten. Les climats de l'aurore; die Morgenländer. (S. auch Austral und Boréal) Man nennt, Couleur d'aurore, Aurorfarbe, eine hochgelbe Farbe oder Goldfarbe. Taffetas couleur d'aurore, oder blos Taffetas aurore; aurorfarbener Taffet.

Auspice, *s. m.* der Wahrsager aus dem Fluge und Geschreie der Vögel, aus ihrer Art zu fressen, ꝛc.; *it.* das Wahrsagen aus dem Fluge und Geschreie der Vögel, ꝛc. Fig. Il est né sous d'heureux auspices; er ist in einem glücklichen

Zeichen geboren. Faire quelque chose sous les auspices de qn.; etwas unter jemandes Aufsicht, Anführung, Begünstigung oder Schutze thun, unternehmen.

Aussi, *conj. et adv.* auch, gleichfalls; *it.* überdieß, noch dazu; *it.* aber auch; *it.* eben so. Vous le voulez, et moi aussi; Sie wollen es, und ich auch, ich gleichfalls. Il lui a donné des habits et de l'argent aussi; er hat ihm Kleider und noch Geld dazu gegeben. Ces étoffes sont belles, aussi coûtent-elles beaucoup; diese Zeuge sind schön, sie kosten aber auch viel. Il a été volé la nuit; mais aussi pourquoi est-il par les rues à ces heures-là? er ist bey der Nacht bestohlen worden; was thut er aber auch um diese Zeit noch auf der Gasse? Il est aussi sage que vaillant; er ist eben so weise als tapfer. Il voit aussi clair dans cette affaire que personne; er sieht diese Sache so gut ein, als irgend jemand. Ce livre est estimable; mais il y en a d'aussi bons; dieses Buch ist sehr schätzbar, es gibt aber deren noch mehr, die eben so gut sind.

Aussi bien que; so gut als; eben so wohl. Je sais cela aussi bien que vous; ich weiß das so gut als Sie. Il faut écouter les pauvres aussi bien que les riches; man muß die Armen eben so wohl anhören, als die Reichen.

Aussi bien; auch. Je ne veux point y aller; aussi bien est-il trop tard; ich will nicht dahin gehen; auch ist es zu spät. Je n'ai que faire de l'en prier; aussi bien n'en fera-t-il rien; ich mag ihn nicht darum bitten; auch wird er es ohnehin nicht thun.

Aussi peu; eben so wenig. L'un est aussi peu nécessaire que l'autre; das eine ist eben so wenig nöthig, als das andere.

Aussière, *s. f.* (Schiff.) ein dickes, dreifach gedrehtes Tau. Aussières au queue de rat; Rattenschwänze; Taue, die an dem einen Ende viel dicker sind, als an dem andern.

Aussitôt, *adv.* sogleich; den Augenblick. J'irai aussitôt; ich werde gleich, den Augenblick gehen.

Aussitôt que, *conj.* so bald; so bald als. Aussitôt qu'il aura fait; so bald als, so bald er fertig seyn wird. Sprichw. Aussitôt dit, aussitôt fait; gesagt, gethan. Aussitôt pris, aussitôt pendu; gefangen und gehangen; kaum war er gefangen, so hieng man ihn; man machte auf der Stelle Gebrauch von ihm oder von der Sache.

Austère, *adj. de t. g.* strenge; *it.* rauh, unfreundlich; *it.* herbe. Mener une vie austère; ein strenges Leben führen. Il garde un silence austère; er beobachtet ein strenges Stillschweigen. Un homme austère; ein rauher Mann. Ces fruits sont encore d'un goût austère, sont encore austères au goût; diese Früchte haben noch einen herben Geschmack.

Austérement, *adv.* strenge; auf eine strenge, harte Art. Vivre, jeûner austérement; streng leben; strenge Fasten halten.

Austérité, *s. f.* die Strenge. Faire de grandes austérités; pratiquer de grandes austérités; eine sehr strenge Lebensart führen. Il y a beaucoup d'austérité dans ce monastère; in diesem Kloster herrscht eine große Strenge; man führt in diesem Kloster ein sehr strenges Leben. L'austérité de la vertu romaine; die Strenge der römischen Tugend.

Austral, ale, *adj.* südlich; gegen Süden oder Mittag liegend. Le pôle austral; der Südpol. Les terres australes; die Südländer. L'aurore australe; der Südschein, das Südlicht. S. Lumière.

Austrasie; *s. f.* das Königreich Austrasien; das Westerreich.

Austrègues, *s. m. pl.* die Austräge. So heißen in Deutschland, gewisse hohe Gerichte, vor welchen allerlei Streitsachen zwischen Reichsständen, den Reichsconstitutionen gemäß, in erster Instanz verglichen werden. Austrègues conventionaux; Stammausträge; solche Austräge, welche einige hohe Familien, z. B. Sachsen und Hessen, unter sich errichtet haben. Austrègues légaux; Austräge, die vom Kaiser und Reich verordnet sind. Man nennt auch, Les austrègues, die zu dergleichen Entscheidungen verordneten Richter und Commissarien.

Autan, *s. m.* der Südwind. (wird nur in der Poesie gebraucht.)

Autant, *adv.* eben so viel, eben so oft; so viel als. Ce diamant vaut autant que ce rubis; dieser Diamant ist eben so viel werth, als dieser Rubin. Travaillez autant que vous pourrez; arbeitet, so viel ihr könnet. J'irai chez vous autant de fois que vous voudrez; ich werde so oft zu Ihnen kommen, als Sie wollen. Man sagt im gem. Leb. Cela est fini ou autant vaut; diese Arbeit ist so gut als fertig. C'est un homme mort ou autant vaut; er ist schon so gut als todt. Sprichw. Il lui en pend autant à l'oeil, à l'oreille; es kann ihm noch eben so gehen; es kann ihn ein gleiches Schicksal treffen. Autant vaut être mordu d'un chien que d'une chienne; es ist einerlei, ob mich ein Hund oder eine Hündinn beißt; unter zwei schlimmen Sachen ist die Wahl nicht groß. Autant vaut bien battu que mal battu; wenn man doch geschlagen seyn soll, so kommt es auf ein Par Streiche mehr oder weniger nicht an; wenn man doch einmal in Gefahr ist zu verlieren, so wagt man lieber alles. Il en a autant qu'il en peut porter; er hat seine völlige Ladung; er ist ganz betrunken. S. auch Charge und Emporter.

Man sagt im im ſtichen Style: Vous devez me fournir autant de l'acte que vous avez; von den Acten, die Sie in Händen haben, müssen Sie mir eine nämliche Abschrift, einen nämlichen Auszug liefern.

Autant que; in so fern; in so weit. Autant que j'en puis juger; in so weit, in so fern ich davon urtheilen kann.

Autant comme autant; in großer Menge; viel. Il en meurt tous les ans autant comme autant; es sterben jährlich viel Menschen. (gem.)

Autant bien que, autant mal que; so gut als, so schlecht als. Il est autant bien à la cour qu'on y puisse être; er steht so gut bey Hofe, als man nur stehen kann. Il s'en est acquitté autant mal qu'il se pouvoit; er hat seine Sache so schlecht als möglich gemacht.

D'autant, *adv.* viel. Boire d'autant; viel, stark trinken. Buvons d'autant! laßt uns wacker zechen! (gem.)

D'autant plus; um so mehr, um so viel mehr. Je suis d'autant plus obligé à le servir, qu'il m'a fait plaisir, ich bin um so mehr verpflich-

tet, ihm zu dienen, da er mir Gefälligkeiten erwiesen hat.

D'autant mieux; um so mehr; um so besser. Je sais la chose mieux que lui, et d'autant mieux que j'en suis témoin oculaire; ich weiß die Sache besser als er, und zwar um so mehr, als ich ein Augenzeuge davon bin. D'autant moins; um so weniger.

D'autant que, *conj.* (Gerichtsst.) da, weil. Et d'autant que c'est mon pupille, il faut que je conserve ses intérêts; und da es mein Pflegkind ist, so muß ich auf dessen Vortheil bedacht seyn.

Autel, *s. m.* der Altar. Le maitre-autel, oder Le grand autel; der hohe Altar. L'autel privilégié; der privilegirte Altar; ein Altar, an welchem man die Seelenmessen an denjenigen Tagen lesen darf, an welchen sie auf andern Altären nicht gestattet sind. Un autel portatif; ein Feldaltar; ein platter viereckigter Stein, worauf man im freien Felde die Messe lesen kann. Man sagt: Elever autel contre autel; eine Spaltung in der Kirche anfangen. Attaquer les autels; die Religion antasten. Un ami jusqu'aux autels; ein Freund, der einem alles zu gefallen thut, was nicht wider die Religion und das Gewissen läuft.

Autel, *s. m.* (Astron.) der Altar; ein südliches Sternbild unter dem Scorpion.

Auteur, *s. m.* der Urheber, die Urheberinn; *it.* der Anfänger, *it.* der Erfinder; *it.* der Schriftsteller, die Schriftstellerinn; der Verfasser, die Verfasserinn. Dieu est l'auteur de tout ce qui existe; Gott ist der Urheber von allem, was da ist. Les auteurs de la sédition, de la conjuration furent punis; die Urheber des Aufruhrs, der Zusammenverschwörung wurden gestraft. Jesus-Christ est l'auteur et le consommateur de notre foi; Jesus Christus ist der Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Ce jeune homme est l'auteur de la machine que vous admirez; dieser junge Mann ist der Erfinder der Maschine, welche Sie bewundern. Un auteur anonyme; ein ungenannter Schriftsteller. L'auteur anonyme de ce poëme érotique; der ungenannte Verfasser dieses Liebesgedichtes. Elle est l'auteur de ce livre; sie ist die Verfasserinn dieses Buches. Une femme auteur; eine Schriftstellerinn.

In der Rechtsgelehrsamkeit heißt Auteur, derjenige, der an einen Andern ein Gut verkauft, vermiethet oder zum Erbzinse gegeben hat. On lui disputoit la possession de cette terre; il fit appeler son auteur en garantie; man machte ihm den Besitz dieses Gutes streitig; er belangte aber den Verkäufer zur Gewährleistung. Man nennt auch, Les auteurs de sa race, die Personen, von welchen man abstammt; die Vorfahren. Auteur heißt ferner, die Person, aus deren Munde man diese oder jene Nachricht vernommen hat. Je vous nomme, je vous cite mon auteur; ich nenne Ihnen meinen Mann. Il ne veut pas dire son auteur; er will seinen Mann nicht nennen; er will nicht sagen, von wem er die Nachricht hat. C'est elle qui est mon auteur; sie ist es, von der ich die Nachricht habe.

Authenticité, *s. f.* die Rechtsgültigkeit; die Eigenschaft einer Sache, besonders einer Urkunde, die echt und in Rechten gültig ist.

Authentique, *adj. de t. g.* rechtsgültig, rechtsbeständig; echt und unverfälscht; beurkundet. Une preuve authentique; ein rechtsgültiger, beurkundeter Beweis. Un témoignage authentique; ein echtes, glaubwürdiges Zeugniß. Un passage authentique; eine glaubwürdige oder auch merkwürdige Stelle aus einem Buche.

Authentique, *s. f.* (Rechtsg.) die Authentica; Name gewisser Gesetze aus dem römischen Rechte; z. B. L'authentique: *Si qua mulier*; die Authentica: *Si qua mulier*. Les authentiques de Justinien; die Sammlung der Novellen des Justinian.

Authentiqué, *ée, part. et adj.* beglaubiget, ꝛc. S. Authentiquer.

Authentiquement, *adv.* auf eine glaubwürdige, rechtsbeständige Art; urkundlich beglaubiget. Un contrat fait authentiquement; ein rechtsgültiger, ein in bester Form Rechtens abgefaßter Contract.

Authentiquer, *v. a.* in der gehörigen Form beglaubigen; durch Beysetzung des gerichtlichen oder Notariatsiegels glaubwürdig machen. Il faut faire authentiquer cet extrait; man muß diesen Auszug aus dem Protocolle in gehöriger Form bescheinigen lassen. Authentiquer une femme; eine des Ehebruchs schuldige und überführte Frau nach dem Inhalte der Authentica: *Sed hodie*, u. s. w. bestrafen.

Autobiographe, *s. m.* einer der seine Lebensbeschreibung selbst schreibt.

Autobiographie, *s. f.* die Beschreibung seines eigenen Lebens.

Autocéphale, *s. m.* So nannte man in der griechischen Kirche, einen Prälaten, der nicht unter der Gerichtsbarkeit des Patriarchen stand.

Autocrate, Autocrateur, (Autocrator) *s. m.* der Selbstherrscher. L'autocratrice; die Selbstherrscherinn. Ein Titel, den man einem russischen Kaiser, oder einer russischen Kaiserinn beylegt.

Autocratie, *s. f.* (sprich *Autocracie*) die unumschränkte Regierung eines Selbstherrschers.

Autochthones, *s. m. pl.* S. Aborigènes.

Auto-da-fé, *s. m.* diejenige feierliche Handlung des Ketzergerichtes (der Inquisition), wodurch die, welche wegen Verdachts der Ketzerei, oder wegen anderer Verbrechen gefangen saßen, entweder losgesprochen, oder zum Feuer verdammt werden.

Autographe, *adj. de t. g. et s. m.* eigenhändig geschrieben. Un testament autographe; ein von der Hand des Erblassers selbst geschriebenes Testament. J'ai vu l'autographe; ich habe das Original, die eigene Handschrift gelesen.

Automate, *s. m.* der Automate; eine Maschine, die sich von selbst bewegt, oder vielmehr durch ein Gewicht, oder durch eine Feder dergestalt bewegt wird, daß sie von selbst zu gehen scheint; z. B. eine Uhr, ein Bratenwender, ꝛc. Vorzüglich nennt man Automates, einige künstliche Maschinen, welche die willkührliche Bewegung beseelter Körper nachahmen. (S. auch Androïde) Sprichwörtlich sagt man von einem Dummkopfe: C'est un automate.

Automatique, *adj. de t. g.* automatisch. Mouvemens automatiques; automatische Be-

wegungen; diejenige Bewegungen der thierischen Körper, die allein von der Organisation, nicht aber von der Willkühr der Thiere abhängen

Automatisme, *s. m.* der maschinenmäßige Zustand der Thiere in Ansehung gewisser Bewegungen; *it.* die Meynung einiger Metaphysiker, welche behaupten, daß die Thiere bloße Maschinen seyen.

Automnal, ale, *adj.* herbstlich; zum Herbste gehörig. Les fièvres automnales; die Herbstfieber. Des fleurs automnales; Herbstblumen. Le point automnal; der Herbstpunkt; derjenige Punkt in der Ekliptik, wo die Sonne gegen den Südpol niederzusteigen anfängt. (Im manulichen Geschlechte hat dieses Wort keinen Plural.)

Automne, *s. m. et f.* (sprich *Autonne*) der Herbst. Des fruits d'automne; Herbstfrüchte; Früchte, die im Herbste zeitig werden.

Autonome, *adj. de t. g.* Villes autonomes hießen in Griechenland, Städte, die nach ihren eigenen Gesetzen regiert wurden.

Autonomie, *s. f.* die Freiheit, welche die Römer gewissen griechischen Städten gelassen hatten, sich nach ihren eigenen Gesetzen zu regieren.

Autopsie, *s. f.* die Beschauung. So hieß bey den Alten, ein gewisser Zustand der Seele, während dessen sie gleichsam entzückt war, und eines vertraulichen Umgangs mit den Göttern zu genießen glaubte.

Autorisation, *s. f.* die förmliche Gutheissung, Bekräftigung oder Bestättigung einer Handlung; die Ertheilung der Vollmacht zu einer Handlung

Autorisé, ée, *part. et adj.* bevollmächtigt, mit Vollmacht versehen; berechtigt, ꝛc. S. Autoriser.

Autoriser, *v. a.* bevollmächtigen; Macht und Ansehen zu etwas geben; *it.* berechtigen; *it.* billigen; gut heissen. C'est le roi qui autorise les magistrats; der König ist es, der die obrigkeitlichen Personen bevollmächtiget, der ihnen Macht und Gewalt ertheilt. La confiance que vous avez en moi, m'autorise à vous dire; das Vertrauen, welches Sie in mich setzen, berechtiget mich, Ihnen zu sagen. Une femme ne peut contracter, si son mari ne l'autorise; eine Frau kann ohne Einwilligung ihres Mannes keinen Contract schließen. Autoriser des désordres; Unordnungen gut heissen, durch sein Beyspiel, durch seine Nachsicht befördern helfen.

s'Autoriser, *v. réc.* sich in Ansehen setzen; in Ansehen kommen. Les coutumes s'autorisent par le temps, et acquièrent force de loi; die Gewohnheiten kommen durch die Länge der Zeit in Ansehen, und erhalten die Kraft eines Gesetzes.

Autorité, *s. f.* die rechtmäßige, gesetzmäßige Gewalt oder Macht; *it.* das Ansehen; *it.* das Zeugniß einer angesehenen Person; *it.* eine Stelle aus einem glaubwürdigen oder angesehenen Schriftsteller. L'autorité royale; die königliche Gewalt. Abuser de son autorité; seine Gewalt mißbrauchen. L'autorité des lois; die Macht, das Ansehen der Gesetze. Cet homme veut tout emporter d'autorité; dieser Mann will alles mit Gewalt zwingen. Faire une chose de son autorité privée; etwas eigenmächtig thun. Il a bien de l'autorité dans sa famille; er steht in seiner Familie in großem Ansehen; sein Wort gilt viel man hat große Achtung für ihn. Alléguer des autorités; bewährte Zeugnisse oder Schriftsteller anführen. Il dit cela sans autorité; er sagt das ohne Gewährsmann, ohne daß er sich deßfalls auf ein glaubwürdiges Zeugniß berufen könnte.

Autour, *prép.* um, herum. Cela tourne autour d'un essieu; dieses dreht sich um eine Achse. Autour du bras; um den Arm herum. Rôder tout autour d'une maison; rund, rings um ein Haus herum schleichen. Il est toujours autour (auprès) d'elle; er ist immer um sie herum; er verliert sie nicht aus den Augen. Sprichw. S. Poi.

Autour, *adv.* umher, herum. Il regardoit tout autour, si on le suivoit; er sah, er schaute rund umher, ob man ihn nicht verfolge. Il loge quelque part ici autour (ici près); er wohnt irgend hier herum, hier in der Nähe herum.

Autour, *s. m.* der Habicht, ein Raubvogel.

Autour, heißt auch, eine gewisse levantische Baumrinde, welche mit zur Verfertigung des Carmins gebraucht wird.

Autourserie, *s. f.* die Kunst, Habichte abzurichten.

Autoursier, *s. m.* ein Falkenir, welcher Habichte abrichtet.

Autre; *pron.* ander; (der, die, das) andere; (ein) anderer, (eine) andere, (ein) anderes. Des deux frères l'un a pris le parti de l'église, et l'autre le parti de l'épée; von den zwei Brüdern ist einer in den geistlichen Stand getreten, und der andere hat Kriegsdienste genommen. Puisque vous refusez cette pièce, en voilà une autre; weil Ihnen dieses Stück nicht anstehet, so ist hier ein anderes. Il ne faut pas prendre l'un pour l'autre, confondre l'un avec l'autre; man muß nicht eins für das andere nehmen, nicht eines mit dem andern verwechseln. L'un vaut bien l'autre; eins ist so gut als das andere; *it.* es ist einer wie der andere. J'aime mieux que vous l'apprenniez d'un autre que de moi; es ist mir lieber, wenn Sie es von jemand anderm erfahren, als von mir. Quelque autre vous le dira mieux que moi; ein Anderer wird es Ihnen besser sagen, als ich. Ce tableau a du mérite; mais la transfiguration de Raphaël est tout un autre chef-d'œuvre; dieses Gemälde hat viel Schönes; aber die Verklärung Christi von Raphael ist doch ein ganz anderes Meisterstück. C'est bien une autre affaire; das ist wohl eine ganz andere Sache; das will etwas mehr sagen. Il est devenu tout autre; er ist ganz anders, ein ganz anderer Mensch geworden. Man sagt: Ce peintre fut un autre Apelle; dieser Mann war ein anderer Apelles, war dem Apelles zu vergleichen. Cette ville est un autre Paris; diese Stadt ist ein anderes Paris. Sprichw. Il n'en fait point d'autres (tours); er macht immer solche Streiche. Il en fait bien d'autres; er macht wohl noch andere Streiche; er thut wohl noch andere Dinge. En voici d'une autre; das ist noch ärger; *it.* das ist wieder etwas Neues. Il y en a d'uns et d'autres; es ist Gutes und Schlechtes durch einander. Il dit d'une façon et il fait de l'autre; er handelt anders, als er spricht; er verspricht alles, und thut doch was er will. Je ne connois autre; ich kenne ihn sehr

genau. A d'autres! Possen! das müßt ihr einem andern weiß machen. S. auch Manche.

L'un l'autre; l'une l'autre; einer den andern; eine die andere; einander. Elles se défient l'une de l'autre; sie trauen einander nicht, einander nicht. Faites-vous du bien les uns aux autres; thut einander Gutes. L'un et l'autre; alle beyde. Les vaisseaux étoient les uns de Hambourg, les autres d'Altona; die Schiffe waren theils aus Hamburg, theils aus Altona. L'un ou l'autre; einer von beyden. Nous autres; wir. Vous autres; ihr. L'autre jour; dieser Tage; vor etlichen Tagen; unlängst. Comme dit l'autre; wie jener sagt, wie ein gewisser Mann sagt.

Autrefois, *adv.* ehemals, ehedem, vormals; vor Zeiten, vor diesem, vor Alters.

Autrement, *adv.* anders; auf eine andere Art; *it.* sonst, wo nicht. Faisons autrement; wir wollen es anders machen. Je ne veux pas que cela se fasse autrement; ich will es nicht anders haben. Dites-lui qu'il soit plus sage, qu'autrement on le châtiera; sagt ihm, er solle sich vernünftiger betragen, sonst wird man ihn züchtigen. Man sagt im gem. Leb. C'est un homme qui n'est pas autrement riche; er ist ein Mann, der eben nicht sonderlich reich ist. Elle n'est pas autrement spirituelle; sie hat nicht viel Witz.

Autre-part, *adv.* anderswo; an einem andern Orte; *it.* anderswo hin; an einen andern Ort. Il doit être autre-part; er muß anderswo seyn. Vous ne le trouverez point autre-part; Sie werden Ihn sonst nirgends finden. Vous ne m'avez pas trouvé là; parcequ'il m'a fallu aller autre-part; Sie haben mich dort nicht angetroffen, weil ich anderswo hin habe gehen müssen.

D'autre-part, anderswo her; *it.* übrigens, überdieß, zudem. Je l'ai eu d'autre-part; ich habe es anderswo her bekommen. D'autre-part on doit considérer que, etc.; übrigens muß man in Erwägung ziehen, daß, ꝛc. On dira d'autre part qu'elle devoit lui vendre cette maison: überdieß, auf der andern Seite wird man sagen, sie hätte ihm dieses Haus verkaufen sollen.

Autriche, *s. f.* Österreich. La Haute-Autriche; Ober-Österreich. La Basse-Autriche; Nieder-Österreich. La maison d'Autriche; das Haus Österreich. Les pays héréditaires de la maison d'Autriche; die Erblande des österreichischen Hauses.

Autrichien, ienne, *adj. et s.* österreichisch; *it.* ein Oesterreicher, eine Oesterreicherinn.

Autruche, *s. f.* der Strauß, Straußvogel.

Autrui, *s. m.* ein Anderer; andere Leute. Il ne faut pas désirer le bien d'autrui; man muß anderer Leute Gut nicht begehren. Juger d'autrui par soi-même; Andere nach sich beurtheilen. Parler par la bouche d'autrui; durch eines Andern Mund reden. Sprichw. Mal d'autrui n'est que songe; anderer Leute Unglück nimmt man wenig zu Herzen. Ne fais à autrui que ce que tu voudrois qui te fût fait à toi-même; was du nicht willst, daß dir die Leute thun sollen, das thue ihnen auch nicht: (S. auch Ecouller und Dîné, ée.) Im Kanzelleystyle sagt man: Sauf en autres choses notre droit, et d'autrui en toutes; unseren eigenen, wie auch anderer Personen Gerechtsamen unbeschadet.

Auvent, *s. m.* das Schirmdach, Wetterdach.

Auvernat, *s. m.* ein dunkelrother, starker Wein, welcher in der Gegend von Orleans wächst.

Auvesque, *s. m.* eine Art Apfelwein in der Normandie.

Auxiliaire, *adj. de t. g.* hülfleistend; zur Hülfe dienend. L'armée auxiliaire; die Hülfsarmee. Les troupes auxiliaires; die Hülfstruppen. Verbes auxiliaires; (Sprachl.) Hülfswörter oder Hülfszeitwörter, die zur Conjugation aller übrigen Zeitwörter dienen.

Auxomètre, *s. m.* der Auxometer; das Vergrößerungsmaaß; ein Werkzeug, womit sich die Stärke der Vergrößerung bey einem Fernrohre messen läßt.

Avachi, ie, *part. et adj.* faul, träge geworden, ꝛc. S. s'Avachir.

s'Avachir; *v. réc.* faul, träge, nachläßig werden; *it.* sehr dick und fett werden; (gem.) *it.* (Lederb.) allzu weich und schlaff werden. Les branches s'avachissent; (Gartn.) die Zweige hängen ganz welk herunter.

Avage, *s. m.* Le droit d'avage; das Recht, welches an einigen Orten in Frankreich der Scharfrichter hat, an gewissen Marktagen von jedem Sack Getreide, wie auch vom Obste und andern Eßwaaren, eine Handvoll nehmen zu dürfen, oder den Werth dafür an Gelde zu empfangen.

Aval, *s. m.* die schriftliche, unter den Wechsel selbst gesetzte Bürgschaft oder Versicherung, daß man den Wechsel selbst zahlen wolle, wenn allenfalls derjenige, auf welchen der Wechsel gezogen ist, nicht zahlen sollte.

Aval, *adv.* (Schiff.) hinunter; mit dem Strome; abwärts. Un de ces bateaux alloit à mont, et l'autre aval; eines dieser Schiffe fuhr den Strom aufwärts, und das andere abwärts oder hinunter. Zuweilen sagt man anstatt: Aval, -A vau-l'eau. Le bateau alloit à vau-l'eau; das Schiff ging den Strom abwärts oder, hinunter, ging mit dem Strome. Le vent d'aval; der Abendwind, Westwind. Fig. L'affaire est allée à vau-l'eau; die Sache ist rückgängig geworden; es ist nichts aus der Sache geworden.

Avalage, *s. m.* das Hinabfahren auf einem Flusse, dem Strome nach; *it.* der Fuhrlohn dafür; *it.* das Schroten oder Hinunterlassen der Weinfässer in den Keller.

Avalaison; *s. f.* das Abschießen des Wassers nach einem großen Regen, wodurch das Erdreich ausgeschwemmt wird, und Löcher entstehen. Les avalaisons; die durch die Fluth weggeschwemmten Sachen.

Avalanche oder Avalange. S. Lavange.

Avalant, ante, *adj. et s. m.* den Strom hinab fahrend. Un bateau avalant; ein stromabwärts fahrendes Schiff. Le montant doit céder à l'avalant; ein den Strom aufwärts fahrendes Schiff muß einem abwärts fahrenden ausweichen.

Avalé, ée, *part. et adj.* verschluckt; *it.* hinunter gelassen; *it.* abgehauen; *it.* herunter hängend. (S. Avaler) Un morceau avalé; ein

verschluckter, hinunter geschluckter Bissen. Des joues avalées; herunter hängende Backen; Hängebacken. Un ventre avalé; ein Hängebauch. Ce chien a les oreilles bien avalées; dieser Hund ist schön behängt, hat schöne Schlappoyren. Une croupe avalée. S. Croupe.

Avalée, *s. f.* ein Stück Tuch, das ein Tuchmacher auf einmal verfertigen kann, ohne daß er seine Bäume auf- und abrollen darf. Une avalée de chardon; so viel Tuch, als auf einmal gekratzt werden kann.

Avalement, *s. m.* das Herab- oder Herunterhängen. Ein nur in folgender Redensart von einigen Aerzten anstatt Sortie gebrauchtes Wort: L'avalement de la langue; der Zungenvorfall.

Avaler, *v. a.* verschlucken, hinunter schlukken; *it.* hinab schlürfen; *it.* hinunter lassen. Il avale les morceaux sans mâcher; er verschluckt die Bissen, er schluckt die Bissen hinunter, ohne sie zu kauen. Avaler une épingle; eine Stecknadel hinunter schlucken. Avaler un bouillon; eine Fleischbrühe hinab schlürfen. Avaler un œuf; ein Ei ausschlürfen. Sprichw. Il ne fait que tordre et avaler; es ist bey ihm nur ein Druck und ein Schluck; er ißt sehr gierig. Fig. Avaler le calice; avaler le morceau; den Kelch austrinken; in einen sauren Apfel beissen; eine verdrießliche und höchst schmerzhafte Sache thun müssen. Avaler des couleuvres; viel Verdruß haben; viel Herzeleid ausstehen müssen. (S. auch Affront.) Avaler du vin dans la cave; Wein in den Keller hinunter lassen, schroten. Man sagt auch: Avaler un bras à qn.; einem einen Arm abhauen. Avaler une branche; einen Ast ganz nahe am Baume abschneiden.

Avaler, *v. n.* den Strom abwärts, hinunter fahren. Le bateau avale, va en avalant, das Fahrzeug fährt den Strom abwärts, hinunter.

s'Avaler, *v. réc.* hinunter gehen; sich verschlucken lassen; *it.* herunter, unterwärts hängen. Cela s'avale à merveille; das geht hinunter wie geschmiert. Le ventre de ce cheval s'avale; der Bauch dieses Pferdes hängt herunter.

Avaleur, *s. m.* einer der etwas verschluckt. Man sagt im gem. Leb. C'est un avaleur de pois gris; er ist ein Vielfraß. S. auch Ferré.

Avalies, *s. f. pl.* Wolle von den Fellen geschlachteter Schafe oder Hämmel.

Avaloire, *s. f.* die Kehle, die Gurgel. (S. Gosier) Man sagt im Scherze: Il a une belle avaloire; er hat eine gute Gurgel, eine gute Kehle zum Schlucken.

L'avaloire, heißt auch, der Schwanzriemen der Pferde; *it.* ein Werkzeug um etwas hinab zu lassen; z. B. ein Seil, eine Leiter, um die Weinfässer in den Keller zu schroten, ꝛc.; *it.* (Hutm.) der Stampfer, Krummstampfer, das Treibeisen; ein Werkzeug, womit die Hutschnur über den Kopf des Hutes hinunter gedrückt wird. S. auch Chaine.

Avalure, *s. f.* der schwammichte Wulst, der sich an das neue Horn am Hufe eines Pferdes da anzusetzen pflegt, wo das alte Horn weggeschnitten worden ist.

Avance, *s. f.* der Vorsprung; das was jemand in Ansehung eines zurück gelegten Weges vor einem Andern voraus hat; *it.* das was an einer Sache, an einer Arbeit bereits gethan, oder zum Vortheile derselben bereits vorher veranstaltet ist; *it.* (Bauk.) der Vorsprung; das was an einem Gebäude ausser der Linie hervorsteht; der Ueberhang, der Vorstich, der Überbau; *it.* der Vorschuß; das Geld, welches man einem vorschießt; *it.* die Vorausbezahlung. Il lui donne dix pas d'avance sur cent; er läßt ihm auf hundert Schritte einen Vorsprung von zehn; auf hundert Schritte giot er ihm zehn vor. C'est une grande avance, quand on veut bâtir, que d'avoir des matériaux; wenn man bauen will, so hat man schon einen großen Vorsprung, so hat man schon viel voraus, wenn die Materialien bey der Hand sind. Une avance de toit; ein Vorsprung oder Überhang eines Daches. Faire une avance de mille écus; einen Vorschuß von tausend Thalern thun. Être en avance; im Vorschusse stehen. Je lui paye d'avance tout ce que j'achète chez lui; was ich bey ihm kaufe, zahle ich ihm jedesmal voraus. Fig. Faire des avances; den ersten Schritt oder Antrag thun; den ersten Anlaß zu Stiftung eines Vergleiches, einer Aussöhnung, ꝛc. geben. Un bon chrétien n'hésite pas à faire les avances pour se réconcilier; ein guter Christ bedenkt sich nicht, den ersten Schritt zur Versöhnung zu thun. Ce n'est point lui qui a recherché cette femme, elle a fait les avances, toutes les avances; er hat sich nicht um dieses Frauenzimmer beworben, sie selbst hat ihm den ersten Antrag gethan; sie selbst ist ihm auf alle Art entgegen gegangen.

D'avance, par avance, *adv.* zum voraus, im voraus. Je m'en réjouis d'avance; ich freue mich schon zum voraus darauf.

Avancé, ée, *part. et adj.* vorwärts gerückt; *it.* beschleunigt, befördert, vorgeschossen, ꝛc. (S. Avancer) Un homme avancé en âge, dans un âge avancé; ein betagter Mann, ein Mann von Jahren. L'année fort avancée; die späte Jahreszeit. La nuit bien avancée; bey später Nacht; bey tiefer Nacht. La saison est bien avancée; wir sind schon weit im Jahre. Les arbres, les fruits, les fleurs sont fort avancés; die Bäume, die Früchte, die Blumen sind schon weit voran. C'est un jeune homme bien avancé; dieser junge Mensch hat es in den Wissenschaften, in seiner Kunst, ꝛc. schon weit gebracht. Les esprits avancés, trop avancés, avancés de trop bonne heure ne réussissent guère; Leute, die man gar zu frühzeitig anstrengt, oder die vor der Zeit anfangen gelehrt zu werden, die frühreifen Köpfe bringen es selten weit, gerathen selten. De l'argent avancé; vorgeschossenes oder ausgelegtes Geld. Un toit avancé; ein vorspringendes, überhangendes Dach. Un ouvrage avancé; ein Festungswerk, das vor einem andern angelegt ist, um demselben zur Bedeckung zu dienen. Un corps de garde avancé; une garde avancée; eine Vorwache, Feldwache, ein Vorposten.

Avancement, *s. m.* der Fortgang; das Vorwärtsgehen einer Sache; die stufenweise Gelangung derselben zur Wirklichkeit und Vollkommenheit, wofür man in einigen Fällen auch, die Aufnahme, sagt; *it.* die Beförderung, das Fort-

Digitized by Google

rücken zu einer höheren Stufe der Ehre, ꝛc. *it.* die Vorausbezahlung, der Vorschuß. (S. Avance) Ce bâtiment ne s'achévera pas si tôt, je n'y vois pas d'avancement; dieses Gebäude wird so bald nicht fertig werden, ich sehe gar keinen Fortgang, ich sehe nicht, daß man damit weiter kommt. On s'aperçoit de l'avancement de l'hiver; man merkt, daß der Winter heran rückt, daß es anfängt Winter zu werden. Ce prince a beaucoup fait pour l'avancement des lettres, a beaucoup contribué à l'avancement des belles-lettres; dieser Fürst hat viel zur Aufnahme der Wissenschaften gethan, hat viel zur Aufnahme der schönen Wissenschaften beygetragen. Il doit son avancement à son propre mérite; er hat seine Beförderung seinem eigenen Verdienste zu danken. Cela lui fut donné en avancement, par avancement de succession; dieses wurde ihm auf die Erbschaft voraus bezahlt. L'avancement d'hoirie; (Rechteg.) das, was Eltern oder Anverwandten ihren Kindern oder Erben auf die künftige Erbschaft voraus bezahlen; der Voraus.

Avancer, *v. a.* fortrücken; vorwärts rücken, schieben, setzen, ꝛc.; *it.* machen, daß eine Sache eher, als sonst gewöhnlich ist, ihren Anfang nimmt; *it.* fördern, beschleunigen; *it.* befördern; zu einer höheren Stelle verhelfen; *it.* voraus bezahlen; *it.* vorschießen; *it.* Geld für jemanden auslegen. Avancez la table; rücket den Tisch vorwärts! Il avança la tête hors du carrosse; er streckte den Kopf zur Kutsche heraus. Avancer le bras; den Arm vorwärts strecken, ausstrecken. Avancer le pied; den Fuß vorwärts setzen. Avancer le dîner, l'heure du dîner; früher zu Mittag essen. Avancer l'horloge; die Uhr vorrücken, fortrücken; den Zeiger der Uhr vorwärts rücken. Avancer un ouvrage; eine Arbeit beschleunigen, fördern. Avancer son départ; seine Abreise beschleunigen. Avancer les jours de qn.; einem das Leben verkürzen, seinen Tod befördern. Le roi l'avança en peu de temps; der König beförderte ihn in kurzer Zeit. Avancer un terme à son hôte; seinem Wirthe einen Termin voraus bezahlen. Il a avancé tous les frais de ce moulin; er hat alle Kosten zu dieser Mühle vorgeschossen. J'ai avancé cet argent pour lui; ich habe dieses Geld für ihn ausgelegt.

Fig. Avancer qch.; etwas zuerst vorbringen, auf die Bahn bringen. *it.* etwas für gewiß oder wahr ausgeben. C'est lui qui avança cette question; er brachte diese Frage zuerst auf die Bahn. Je n'avance rien dont je n'aie de bonnes preuves; ich sage, ich behaupte nichts, wovon ich nicht gute Beweise habe.

Avancer, *v. n.* vorwärts gehen, vorwärts schreiten; vorrücken; *it.* zu frühe, zu geschwinde gehen; *it.* vorstehen; hervor ragen, vorspringen; *it.* einen Fortgang gewinnen, weiter kommen; zunehmen. Il recule au lieu d'avancer; er geht zurück, anstatt vorwärts zu gehen. L'armée avançoit dans le pays; die Armee rückte weiter vorwärts in das Land hinein. Cette horloge avance; diese Uhr geht zu geschwinde, zu frühe, geht vor. Vous avez avancé de plus de deux perches sur ma terre; ihr seyd um mehr als zwei Ruthen in meinen Acker hinein gerückt. On a abattu le devant de cette maison, parce qu'elle avançoit trop; man hat den vordern Theil dieses Hauses abgebrochen, weil es zu weit vorstand. Cette montagne qui avance; dieser Berg, welcher hervor ragt. Un rocher qui avance dans la mer; ein Fels, der in das Meer hinein reicht. Avancer en âge, en sagesse, en vertu; an Alter, an Weisheit, an Tugend zunehmen. Il se tue de travail, et n'avance point; er arbeitet sich fast zu Tode, und kömmt nicht weiter. Les affaires n'avancent point entre ses mains; die Geschäfte gewinnen unter seinen Händen keinen Fortgang. L'impression de ce livre n'avance guère; mit dem Drucke dieses Werkes geht es langsam her.

s'Avancer, *v. réc.* vorwärts gehen; hervor treten; *it.* sich nähern; näher kommen oder treten; herzu nahen, heran rücken, herbey kommen. Nous nous avançâmes vers le chemin couvert; wir rückten gegen den bedeckten Weg vor. Le temps s'avance insensiblement; die Zeit kommt unvermerkt herbey. La belle saison s'avance; die schöne Jahrszeit kommt heran. Fig. Il s'est extrêmement avancé en peu de temps; er hat sich in kurzer Zeit sehr empor geschwungen. Je me suis avancé de lui offrir telle chose de votre part; ich habe mich anheischig gemacht, ihm das in Ihrem Namen anzubieten. Il s'est trop avancé; er hat sich zu weit eingelassen; er hat zu viel versprochen.

Avancer, *s. m.* (Drahtz.) derjenige Arbeiter, welcher die vierte Ziehung mit dem Drahte vornimmt.

Avanie, *s. f.* So nennt man, die Plackereien oder Gelderpressungen, welche in der Levante und auf andern türkischen Handelsplätzen einige Bassas und Zollbedienten an den christlichen Kaufleuten ausüben; *it.* eine muthwillige Beleidigung oder Beschimpfung.

Avant, *prép.* vor; eher als; ehe. Ceux qui ont été avant nous; diejenigen, welche vor uns gewesen sind, die eher da waren, als wir. Avant de partir, avant que de partir; vor der Abreise; ehe, bevor man abreiset. Avant qu'il fasse froid; ehe es kalt wird. Avant qu'il soit un an; ehe ein Jahr vergeht.

Avant, *adv.* vorwärts; *it.* weit, tief hinein. Aller en avant; vorwärts gehen. N'allez pas si avant; geht nicht so weit vorwärts, nicht so weit voraus. Pousser en avant; vorwärts treiben, stoßen, schieben, ꝛc. Il entra assez avant dans le bois; er ging ziemlich weit in den Wald hinein. Creuser bien avant dans la terre; tief in die Erde graben. Bien avant dans la nuit; weit, spät in die Nacht hinein. De ce jour-là en avant; von diesem Tage an weiter hinaus. Ce cheval est beau de la main en avant; von vorn sieht dieses Pferd gut aus. Fig. Jamais philosophe ne pénétra plus avant dans les secrets de la nature; niemals ist ein Philosoph tiefer in die Geheimnisse der Natur eingedrungen. Vous poussez les affaires trop avant; Sie treiben die Sachen zu weit. Il est bien avant dans les bonnes graces du prince; er steht bey seinem Fürsten sehr in Gnaden. Gravez cela bien avant dans votre mémoire; prägen Sie das Ihrem Gedächtnisse tief ein.

Mettre en avant; vorbringen; in Vorschlag bringen; vorschlagen; it. etwas behaupten oder für wahr ausgeben. Le principe qu'il mit avant, ne fut pas goûté de tout le monde; der Satz, den er vorbrachte, fand nicht allgemeinen Beyfall. Cet avocat a-t-il les preuves des faits qu'il a mis en avant? hat dieser Advokat auch Beweise von den Thatsachen, die er als wahr behauptet? Aller en avant; (Rechtsg.) weiter verfahren; das Urtheil vollziehen lassen.

Avant, *s. m.* der Bug, der Vordertheil des Schiffes. (la proue) Un avant rempli; ein voller Bug; ein sehr runder und bauchiger Vordertheil eines Schiffes. Un avant margre; ein magerer oder scharfer Bug, der vorn scharf und enge ist. Ce vaisseau est trop sur l'avant; der Vordertheil dieses Schiffes geht zu tief im Wasser. Le chateau d'avant; das Vorderkastell.

Avantage, *s. m.* der Vortheil, der Nutzen; it. der Vorzug, das Vorrecht; it. der Voraus; das, was ein Vater einem seiner Kinder zum voraus vermacht, oder was ein Erbe mehr bekommt, als er eigentlich haben sollte; (S. Direct und Indirect) it. das was man einem im Spiele vorgibt; it. (Schiff.) der Schiffsschnabel. (S. Cap.) Je ne vois pas dans cette affaire l'avantage que vous vous en promettiez; ich sehe bey dieser Sache den Vortheil, den Nutzen nicht ein, den Sie sich davon versprechen. Tirer avantage de tout; aus Allem Vortheil ziehen. Avoir l'avantage du lieu; vortheilhaft postirt seyn, eine vortheilhafte Stellung haben. Avoir l'avantage du combat; in einem Treffen die Oberhand behalten. Les avantages de la fortune, de la naissance; die Vorzüge des Glücks; die Vorzüge, die Vorrechte der Geburt. Le père a fait de grands avantages à son fils aîné; der Vater hat seinem ältesten Sohne vieles vor den andern Kindern zum voraus vermacht, gegeben. Je ne jouerai point avec lui, s'il ne me donne de l'avantage; ich spiele nicht mit ihm, wenn er mir nichts vorgibt. Im Boßspiele nennet man, L'avantage du jeu, oder schlechtweg L'avantage, wenn beide Spieler jeder fünf und vierzig haben, und einer den gleich darauf folgenden Wurf gewinnt. Prendre de l'avantage pour monter à cheval; (Reitsch.) auf eine erhabene Stelle treten, um desto besser auf das Pferd steigen zu können. Être monté à son avantage; bequem auf einem Pferde sitzen.

Avantagé, ée, *part. et adj.* begünstiget, *rc.* S. Avantager.

Avantager, *v. a.* (qn.) einen begünstigen; einem mehr Vortheile als dem andern zuwenden; it. zum voraus geben, vermachen. La nature l'avoit avantagé de beaucoup de dons; die Natur hatte ihn mit vielen Gaben begünstiget. Un père ne peut avantager aucun de ses enfans que d'une certaine portion de ses biens; ein Vater kann keinem von seinen Kindern mehr als einen gewissen Theil seines Vermögens vor den übrigen Kindern voraus geben.

Avantageusement, *adv.* vortheilhaft; auf eine vortheilhafte Art.

Avantageux, euse, *adj.* vortheilhaft; was Vortheil, Nutzen bringt; nützlich, zuträglich. Elle a trouvé un parti avantageux; sie hat eine vortheilhafte Heirath gethan. Man sagt auch, Une taille avantageuse; eine vortheilhafte Leibesgestalt; ein schöner Wuchs. Une parure avantageuse; ein vortheilhafter Anzug; ein Anzug, der einem wohl steht. Une couleur avantageuse; eine Farbe, die einem gut zu Gesichte steht. Un jour avantageux; (Mal.) ein vortheilhaftes Licht.

Avantageux, wird auch zuweilen in einem schlimmen Sinne genommen, und wird von einem Menschen gesagt, der sich gegen Andere etwas heraus nimmt, sich gewisse Vorzüge anmaßet. C'est un homme avantageux en paroles; dieser Mann will immer Recht haben, immer entscheiden. C'est un homme avantageux, à qui il ne faut rien céder; dieser Mensch nimmt sich viel heraus, man darf ihm in nichts nachgeben. Il est avantageux au jeu; er ist ein schlauer Spieler; er weiß sich beym Spiele alle Vortheile zu Nutze zu machen.

Avant-bec, *s. m.* (Baut.) der Gegenpfeiler an einem steinernen Brückenjoch.

Avant-bras, *s. m.* der Vorderarm; der Theil des Arms vom Ellenbogen bis an die Faust.

Avant-chemin couvert, *s. m.* (Kriegsb.) der bedeckte Weg am Fuße des Glacis, der am nächsten gegen das Feld zu geht.

Avant-cœur, *s. m.* (Anat.) die Herzgrube; it. eine pestbeulenartige Geschwulst an der Brust der Pferde.

Avant-corps, *s. m.* (Baut.) der Vorbau; it. das Vorderhaus.

Avant-coulant, *s. m.* (Chym.) der Vorläufer; ein eiserner Krug, eine Art Vorlage an dem Sturze oder an der Röhre eines Brunnenkolbens.

Avant-cour, *s. f.* der Vorhof; der Platz vor dem Eingange in einen andern Hof.

Avant-coureur, *s. m.* der Vorläufer; (S. Précurseur) it. der Vorreuter; it. der Vorbote. Les Tartares sont ordinairement les avant-coureurs de l'armée des Turcs; die Tartaren machen gewöhnlich den Vortrab der türkischen Armee aus, sind gewöhnlich die Vortruppen der türkischen Armee. Les prophètes ont été les avant-coureurs de notre Seigneur Jesus-Christ; die Propheten waren Vorboten unsers Herrn Jesus Christus. Fig. Tous ces mécontentemens, tous ces murmures du peuple furent les avant coureurs de la guerre civile; all dieses Mißvergnügen, dieses Gemurmel unter dem Volke, waren Vorboten des bürgerlichen Krieges. Ces petits frissons, ces lassitudes sont les avant-coureurs de la fièvre; dieser leichte Schauer, diese Müdigkeit sind Vorboten des Fiebers.

Avant-courrière, *s. f.* die Vorläuferinn, Vorbotinn.

Avant-dernier, ière, *s. et adj.* der, die, das Vorletzte; das vor dem letzten unmittelbar Vorhergehende. Il est l'avant-dernier; er ist der Vorletzte. L'avant-dernière syllabe; die vorletzte Sylbe.

Avant-duc, *s. m.* (Wasserb.) das Pfahlwerk, welches an dem Ufer des Flusses an dem Orte eingeschlagen wird, wo man anfangen will, eine Brücke zu bauen.

Avant-fossé, *s. m.* (Kriegsb.) der äusserste Graben; der mit Wasser angefüllte Vorgraben

Digitized by Google

am Fuße der Feldbrustwehr.

Avant-garde, *s. f.* der Vortrab, die Vortruppen; *it.* die erste Linie, das erste Treffen einer in Schlachtordnung gestellten Armee; *it.* (beym Seewesen) die erste Division eines Geschwaders; *it.* (Kriegsb.) ein ausserhalb des Glacis angelegtes kleines Ravelin oder ein halber Mond, welcher mit einem neuen Glacis umgeben, und an das andere Glacis angehängt wird.

Avant-goût, *s. m.* der Vorschmack, Vorgeschmack.

Avant-hier, *adv.* vorgestern, ehegestern.

Avantin, *s. m.* S. Crossette.

Avant-jour, *s. m.* die Zeit vor Aufgang der Sonne.

Avant la lettre, nennt man einen Abdruck von einer Kupferplatte, der gemacht worden, ehe die Schrift darunter gestochen war.

Avant-main, *s. m.* die flache Hand; *it.* (Bollsp.) der Schlag des Balles mit dem Vordertheile der Racketen; *it.* (Reitsch.) der Vordertheil des Pferdes.

Avant-mur, *s. m.* die Vormauer; *it.* (Wapenk.) ein Stück Mauer, das an einem Thurme hervor ragt.

Avant-part, *s. f.* das, was einer von einer Erbschaft voraus bekommt. S. Préciput.

Avant-pêche, *s. f.* der Frühpfirsich.

Avant-pied, *s. m.* der vorderste Theil des Fußes; *it.* das Obergeschühe oder Oberleder am Fuße des Stiefels.

Avant-pieu, *s. m.* (Wasserb.) der Pfahlhalter; ein viereckiges Stück Holz, das neben einen einzurammenden Pfahl gestellt wird, um ihn senkrecht zu erhalten; *it.* das Pfahleisen, Locheisen; ein spitziges Eisen, Löcher damit in die Erde zu machen, um hernach Weinpfähle, Zeitpflöcke, ꝛc. hinein zu stoßen.

Avant-poignet, *s. m.* (Reit.) die flache Hand.

Avant-portail, *s. m.* das Vorderthor.

Avant-propos, *s. m.* der Vorbericht, die Vorrede.

Avant-quart, *s. m.* der Vorschlag, das Schlagezeichen, das Zeichen, welches eine Uhr kurz vorher giebt, ehe sie schlägt.

Avant-scène, *s. f.* die Vorbühne.

Avant-toit, *s. m.* das Vordach, Schirmdach; ein vorspringendes Dach.

Avant-train, *s. m.* das Vordergestell einer Kutsche; *it.* (Artill.) der Protzwagen.

Avant-veille, *s. f.* der zweite Tag vorher, ehe etwas geschehen ist, oder geschehen soll. S. Surveille.

Avare, *adj. de t. g.* geitzig, karg. Un homme avare; ein geitziger Mensch. Fig. La fortune ne lui a pas été avare de ses dons; das Glück ist gegen ihn nicht geitzig, nicht karg gewesen, er ist reichlich mit Glücksgütern versehen. Etre avare du temps; mit der Zeit geitzen; seine Zeit wohl anwenden.

Avare, *s. m.* der Geitzige, Geitzhals.

Avarement, *adv.* geitzig; auf eine geitzige Art.

Avarice, *s. f.* der Geitz. Une avarice sordide; ein stinkender Geitz.

Avaricieux, euse, *adj. et s.* geitzig. Un homme avaricieux; ein geitziger Mensch. C'est un avaricieux, une avaricieuse; er ist, sie ist ein Geitzhals. Man sagt gewöhnlicher, Avare.

Avarie, *s. f.* die Haverei, der Seeschaden; der Verlust, der dem Schiffe oder den Waaren, die es führt, auf der Reise zustößt, und die ausserordentlichen und unvorhergesehenen Unkosten, welche man für das Schiff und seine Ladung während derselben gehabt hat; *it.* das Ankergeld; die Abgaben, die ein Schiff in dem Hafen entrichten muß, in welchem es vor Anker liegt.

Avarié, ée, *adj.* Die Seefahrer nennen, Effets avariés, marchandises avariées; Güter oder Waaren, die auf der Reise beschädigt worden sind.

Avaste! (Schiff.) es ist genug! halt still!

Avé oder Avé-Maria, *s. m.* das Ave Maria; der englische Gruß; *it.* die Kügelchen am Rosenkranze. Man sagt mißbräuchlich im gem. Leb. Je reviendrai dans un avé; es soll kein Vaterunser lang dauern, so bin ich wieder da; ich komme den Augenblick wieder. Im Eingange einer Predigt heißt, Avé-Maria, diejenige Stelle, da der Prediger den Beystand des heiligen Geistes für sich und seine Zuhörer durch die Vermittlung der heiligen Mutter Gottes erflehet.

Avec, *prep.* mit, zusammen, mit einander, samt, nebst. Je suis venu avec lui; ich bin mit ihm gekommen. Couper avec un couteau; mit einem Messer schneiden. J'appris cette nouvelle avec plaisir; ich hörte diese Nachricht mit Vergnügen. La France étoit en guerre avec l'Empereur; Frankreich hatte mit dem Kaiser Krieg. Mettez tous ces papiers les uns avec les autres; legen Sie alle diese Papiere zusammen, mit einander auf einen Haufen. Le bon avec le mauvais; das Gute mit, nebst, samt dem Schlechten. Im gem. Leb. wird Avec öfters am Ende gesetzt, ohne daß es etwas regiert. Il a pris mon manteau, et s'en est allé avec; er hat meinen Mantel genommen, und ist damit fortgegangen. Il a été bien traité, et il a encore eu de l'argent avec; er ist gut bewirthet worden, und hat noch Geld dazu, oben drein bekommen.

Aveindre, *v. a.* hervor langen, hervor holen. (gem.)

Aveine, S. Avoine.

Aveint, einte, *part. et adj.* hervorgelangt, ꝛc. S. Aveindre.

Avelanède, *s. f.* die Schale, der Kelch, worin die Eichel sitzt.

Aveline, *s. f.* eine Art großer Haselnüsse. S. Noisette.

Avelinier, *s. m.* die Haselstaude. Man sagt gewöhnlicher: Coudrier.

Avé-Maria, S. Avé.

Avenage, *s. m.* der Haberzins, Haberzehnte, die Habergülte.

Avenant, ante, *adj.* der oder die ein gutes Ansehen hat, sich mit einem guten Anstande zeigen kann; *it.* (Rechtsg.) gebührend, zukommend. Cette femme est extrêmement avenante; diese Frau sieht sehr gut aus, hat einen sehr schönen Anstand. La part avenante à la fille aînée; der der ältesten Tochter gebührende Theil. Man sagt auch: Le cas avenant que, etc.; gesetzt, im Falle, daß, ꝛc.; wenn der Fall kommen oder sich ereignen sollte. Avenant le décès de l'un des deux; im Fall eins von beiden mit Tod ab-

gehen sollte.

A l'avenant; eine adverbialische Redensart, die nur im gem. Leb. gebräuchlich ist, und so viel heißt als, Aproportion; nach Verhältniß.

Avénement, *s.m.* der Antritt der Regierung; die Gelangung zum Throne. Le roi, à son avénement à la couronne, ordonna; der König verordnete bey seiner Thronbesteigung. L'empereur, après son avénement à l'empire; nachdem der Kaiser zur Regierung des Reichs gelangt war. (S. auch Joyeux) Le premier avénement du Messie; die erste Ankunft des Messias; seine Ankunft ins Fleisch. Le second avénement du Messie; die Ankunft des Messias zum Gerichte.

Avenir, *v. n.* (wird wie *Venir* conjugirt, ist aber nur in der dritten Person gebräuchlich) sich von ungefehr zutragen; geschehen; sich begeben oder ereignen; kommen, entstehen. Les choses étant en ces termes, il avint que, etc.; als die Sachen so standen, geschah es, daß, ꝛc. S'il avenoit que, etc.; wenn es sich begeben, zutragen sollte, daß, ꝛc. Quand le cas aviendroit; wenn der Fall kommen sollte. Quelque chose qu'il en avienne; was auch daraus entstehen mag. On ne peut pas prévoir tous les cas qui aviendront; man kann nicht alle sich etwa ereignende, nicht alle mögliche Fälle voraus sehen. Le cas avenant; S. Avenant.

Avenir, *s. m.* die Zukunft; die künftige Zeit; die zukünftigen Dinge; *it.* (Rechtsg.) die Vorladung vor Gericht, um den Gegenbeweis zu führen. Qui peut pénétrer dans l'avenir? wer kann in die Zukunft dringen? wer kann die Zukunft erforschen? Prédire l'avenir; zukünftige Dinge voraus sagen. Faire signifier un avenir; einen Termin zum Gegenbeweise ankündigen lassen.

A l'avenir, *adv.* inskünftige; hinführo; in Zukunft; künftig.

Avent, *s. m.* Les avents de Noël; der Advent, die Adventszeit; die Zeit zunächst vor Weihnachten. Prêcher l'avent; die Adventspredigten halten. Jeûner l'avent; in der Adventszeit fasten.

Aventure, *s. f.* der Zufall; eine zufällige, unvermuthete Begebenheit; *it.* das Abenteuer. Il lui est arrivé une aventure extraordinaire; es ist ihm ein ausserordentlicher Zufall begegnet. Raconter une aventure; eine Begebenheit erzählen. Dire la bonne aventure; wahrsagen. Une diseuse de bonne aventure; eine Wahrsagerinn. Se faire dire sa bonne aventure; sich wahrsagen lassen. Courir après les aventures; auf Abenteuer ausgehen. Entreprendre une aventure; ein Abenteuer bestehen. Man sagt: C'est grande aventure, si je n'en viens pas à bout; das wäre wohl ein Wunder, wenn ich nicht damit fertig werden, wenn ich es nicht zu Stande bringen sollte. Ce sera grande aventure, s'il réussit dans ce procès; er hat von großem Glücke zu sagen, wenn er diesen Prozeß gewinnt. Une aventure amoureuse; oder auch schlechthin, Une aventure; ein Liebeshandel, eine Liebschaft. Cette fille étoit ma première aventure; dieses Mädchen war meine erste Liebschaft.

A l'aventure, *adv.* auf Gerathewohl; auf Glück und Unglück. Faire une chose à l'aventure; etwas auf Gerathewohl thun. Mettre son argent à l'aventure; sein Geld aufs Ungewisse anlegen. Mettre à la grosse aventure; Geld auf Bodmerei geben; Geld aufs ein Schiff leihen, mit Gefahr es zu verlieren, wenn das Schiff verloren geht; *it.* Geld auf schwere Zinsen, aber unsicher ausleihen. Le mal d'aventure; der Wurm am Finger; das böse Ding; der Umlauf; eine Geschwulst und Entzündung an der Spitze des Fingers.

D'aventure, par aventure, *adv.* ungefehr, etwa, wofern sichs zutrüge, daß, ꝛc.; allenfalls. Si d'aventure il venoit quelqu'un; wenn ungefehr, wenn allenfalls jemand kommen sollte. A toute aventure; auf allen Fall; wenn sich's ja zutrüge.

Aventuré, ée, *part. et adj.* gewagt. (S. Aventurer) Cette affaire est extrêmement aventurée; das ist ein sehr gewagter Handel.

Aventurer, *v.a.* wagen in Gefahr oder auf's Spiel setzen. Je veux bien aventurer cette petite somme; ich will wohl diese kleine Summe wagen. S'aventurer; sich wagen; sich in Gefahr setzen.

Aventureux, euse, *adj.* vörwegen; der oder die leicht etwas wagt. Il est extrêmement aventureux au jeu; er wagt gewaltig beym Spiele; er spielt sehr verwägen.

Aventurier, *s. m.* der Abenteurer; ein Mensch, der Abenteuer sucht, oder auf gut Glück in der Welt lebt, sich vom Spiele oder allerlei Händeln nährt; *it.* ein junger flatterhafter Mensch; der bey jedem Frauenzimmer sein Glück versucht, ohne in eine wirklich verliebt zu seyn. Un vaisseau aventurier; ein Schiff, das ohne Vergünstigung nach solchen Plätzen Handel treibt, wohin nur eine privilegirte Gesellschaft handeln sollte; ein Schleichhändlerschiff. S. Flibustier und Boucanier.

Aventurière, *s. f.* ein Frauenzimmer, das auf gut Glück in der Welt herum zieht, und sich durch allerhand Liebeshändel und Ränke zu ernähren sucht.

Aventurine, *s. f.* der Aventurinstein; eine Art gelbbrauner Edelsteine, mit eingesprengten Goldpünktchen.

Avenu, ue, *part. et adj.* geschehen, gekommen, ꝛc. (S. Avenir, *v.n.*) Ce qu'on craignoit est avenu; was man befürchtete, ist geschehen. Il faut regarder cela comme chose non avenue; man muß dieses ansehen, als ob es nicht geschehen wäre. Le cas est avenu; der Fall ist gekommen.

Avenue, *s. f.* der Zugang zu einem Orte; der Paß; der Ort, durch welchen man zu einem andern Orte gelangen muß; *it.* ein Lustgang zwischen Bäumen; eine Allee, die nach einem Orte hin führt. L'armée se saisit de toutes les avenues; die Armee bemächtigte sich aller Zugänge, machte sich von allen Pässen Meister. Il a planté une avenue de noyers devant la porte de son château; er hat vor seinem Schlosse eine Allee von Nußbäumen gepflanzt. In der Handlung werden die Zölle und andere Abgaben, welche in der Türkei von den eingehenden Waaren entrichtet werden müssen, Les avenues genannt.

by Google

Avéré, ée, part. et adj. bewiesen. S. Avérer.

Avérer, *v. a.* beweisen; die Wahrheit einer Sache darthun. C'est une chose qu'on ne peut avérer; das ist eine Sache, die man nicht beweisen kann.

Averne, *s. m.* der Averno-See im Königreiche Neapel. Die alten Römer hielten diesen See für unergründlich, und glaubten, die Quelle desselben sey in der Hölle zu suchen. Daher die sprichwörtliche Redensart: Des bords de l'Averne; von den Ufern der Hölle.

Averse, *s. f.* der Gußregen, Platzregen. (gem.)

Aversion, *s. f.* der Abscheu, der Widerwille. Avoir qch. en aversion; avoir de l'aversion pour qch.; einen Abscheu vor etwas haben. Prendre qn. en aversion; einen Widerwillen gegen jemanden fassen.

Averti, ie, *part. et adj.* benachrichtiget; *it.* gewarnt. (S. Avertir) Un homme bien averti; ein Mensch, der von allem wohl unterrichtet ist, der um den ganzen Handel, um die ganze Sache weiß. Sprichw. Un averti, un bon averti en vaut deux; einer, der gewarnt ist, kann gegen zwei bestehen, hat immer einen großen Vortheil vor dem, der nicht gewarnt ist; *it.* ihr seyd einmal für allemal gewarnt; macht nicht, daß ich es zum zweiten male sagen muß.

Avertin, *s. m.* die Drehkrankheit der Schafe. S. Tournoiement.

Avertir, *v. a.* benachrichtigen; Nachricht geben; berichten; zu wissen thun; *it.* warnen entweder durch Worte oder durch ein Zeichen. Je l'ai averti de tout; ich habe ihn von allem benachrichtiget. Je vous avertis en ami; ich warne Sie als Freund. Il tousse pour avertir un de ses amis; er hustet, um einem seiner Freunde ein Zeichen zu geben.

Avertissement, *s. m.* die Nachricht, die Warnung, die man einem wegen einer Sache gibt; *it.* die Nachricht an den Leser; *it.* (Rechtsg.) der Bericht von der Bewandtniß und Lage eines Rechtshandels. C'est un avertissement auquel il faut faire attention; das ist eine Nachricht, eine Warnung, Erinnerung, die Aufmerksamkeit verdient.

Avertisseur, *s. m.* ein Hofbedienter in Frankreich, welcher anzeigte, wenn der König zur Tafel ging.

Aveu, *s. m.* das Geständniß, Bekenntniß; *it.* die Gutheissung, das Gutheissen, die Billigung, Bewilligung, Einwilligung. Il paroit par son aveu même, on sait de son propre aveu; es erhellt, man weiß aus seinem eigenen Geständnisse. Je ne veux rien faire sans votre aveu; ich will nichts ohne Ihr Gutheissen, ohne Ihre Bewilligung thun. Il a l'aveu de ses parens pour son mariage; er hat die Einwilligung seiner Eltern zu seiner Heirath. Un homme sans aveu; ein Mensch, von dem niemand weiß, wo er her ist, oder wer er ist; ein hergelaufener Mensch.

Aveuer oder Avuer, *v. a.* (Jag.) Aveuer la perdrix; das Rephuhn, wenn es auffliegt, wohl ins Gesicht fassen.

Aveugle, *adj. de t. g.* blind; der des Gebrauches seiner Augen beraubt ist; *it.* fig. blind; durch Leidenschaft verblendet. Devenir aveugle; blind werden. Aveugle né; blind geboren. L'ambition, la colère rend aveugle; die Ehrsucht, der Zorn macht blind. Une ambition aveugle; eine blinde Ehrsucht. Man sagt auch: Une obéissance aveugle; ein blinder Gehorsam. Se livrer à qn. avec une aveugle confiance; sich blindlings von einem leiten und regieren lassen. Un trou aveugle; (Anat.) ein blindes Loch, welches nur oben oder vorn offen, unten oder hinten aber geschlossen ist. Le trou aveugle de la langue; das blinde Zungenloch. L'intestin aveugle; der Blinddarm. Un alambic aveugle; (Chym.) ein blinder Helm ohne Ausgang.

Aveugle, *s. m.* der Blinde, ein Blinder. Mener un aveugle; einen Blinden führen. Spr. Hw. Un aveugle y mordroit; das würde ein Blinder sehen. Au royaume des aveugles les borgnes sont rois; wo kein Meister ist, da gelten die Stümper; unter Ungelehrten kann ein Halbgelehrter viel Aufsehen machen. S. auch Juger.

A l'aveugle; blindlings. S. Aveuglément.

Aveuglé, ée, *part. et adj.* blind gemacht, geblendet; *it.* verblendet. S. Aveugler.

Aveuglement, *s. m.* die Blindheit; der Zustand, da einer des Gesichtes beraubt ist; (S. Cécité) *it.* fig. die Blindheit, Verblendung; der Zustand eines durch Leidenschaft verblendeten Menschen. Dieu le frappa d'un aveuglement soudain; Gott schlug ihn plötzlich mit Blindheit. Quel aveuglement! welche Blindheit! welche Verblendung! Cette démarche prouve son aveuglement; der Schritt, den er gethan hat, beweiset seine Verblendung.

Aveuglément, *adv.* blindlings; ohne Nachdenken, ohne Untersuchung. Obéir aveuglément; blindlings gehorchen. Se précipiter aveuglément dans le péril; sich blindlings in Gefahr stürzen.

Aveugler, *v. a.* blenden; blind machen; des Gesichtes berauben, oder auch nur verursachen, daß einer auf eine Zeit lang nicht sehen kann; *it.* fig. verblenden; mit Blindheit schlagen; den richtigen Gebrauch der Vernunft hindern. On l'aveugla d'un fer rouge; man blendete ihn mit einem glühenden Eisen. Il y a eu des gens que le grand soleil, le grand éclat de la neige a aveuglés; es hat Leute gegeben, die durch den Glanz der Sonne und des Schnees ihr Gesicht verloren haben, blind geworden sind. Le soleil aveugle ceux qui le fixent; die Sonne blendet denen, die gerade hinein sehen, die Augen auf eine Zeit lang. On est quelquefois aveuglé, en passant d'un appartement sombre au grand jour; man wird zuweilen wie blind, wenn man aus einem dunkeln Zimmer in die Helle kommt. Les passions nous aveuglent; die Leidenschaften verblenden uns, machen uns blind. Aveugler une casemate; (Kriegsw.) eine Casematte blenden; eine Batterie dagegen aufwerfen, um dadurch die Wirkung der Kanonen zu vereiteln.

s'Aveugler, *v. réc.* sich selbst blind machen; sich selbst blenden. Il prétend s'être aveuglé par le collyre qu'on lui a ordonné; er behauptet, er habe sich durch den Gebrauch des ihm verordneten Augenmittels selbst blind gemacht, sich seine Blindheit zugezogen. Fig. S'aveugler sur ses propres intérêts; seinen eigenen Vortheil nicht einsehen wollen.

Aveuglette. À l'aveuglette, *adv.* blindlings; im Dunkeln tappend. S. A Tâtons.

Aviceptologie, S. Oisellerie.

Avictuaillement, Avictuailleur, S. Avitaillement, Avitailleur.

Avide, *adj. de t. g.* gierig, besonders im Essen und Trinken. Il est si avide qu'il dévore plutôt qu'il ne mange; er ist so gierig, daß er nicht sowohl ißt, als vielmehr das Essen verschlingt. Fig. Avide d'argent; geldgierig, habsüchtig. Etre avide d'honneur; ehrgeitzig seyn. Etre avide du bien d'autrui; nach eines andern Vermögen trachten; begierig darnach seyn.

Avidement, *adv.* gierig, begierig; mit großer Begierde. Manger, boire avidement; gierig essen, trinken. Courir avidement aux honneurs; begierig nach Ehre, nach Ehrenstellen streben.

Avidité, *s. f.* die Gierigkeit; die große Begierde nach etwas. Manger avec une extrême avidité; mit einer ausserordentlichen Gierigkeit essen. L'avidité des honneurs; die große Begierde nach Ehre, nach Ehrenstellen.

Avili, ie, *part. et adj.* verächtlich gemacht, rc. S. Avilir.

Avilir, *v. a.* verächtlich, geringschätzig machen; erniedrigen; herunter setzen. S'avilir; sich selbst verächtlich machen. Im gem. Leb. sagt man auch: Cette marchandise s'est avilie; diese Waare ist sehr im Preise gefallen, ist spottwohlfeil geworden.

Avilissant, ante, *adj.* erniedrigend. Une dépendance avilissante; eine erniedrigende Abhängigkeit.

Avilissement, *s. m.* die Verachtung; ein verächtlicher Zustand. Vivre dans l'avilissement et dans la honte; in Verachtung und Schande leben. Tous ces emplois sont aujourd'hui dans l'avilissement; alle diese Bedienungen werden heut zu Tage für verächtlich angesehen.

Avillonner, *v. a.* mit den hinteren Klauen packen. (wird von den Falken gesagt)

Avillons, *s. m. pl.* die hinteren Greifklauen eines Falken.

Aviné, ée, *part. et adj.* mit Wein angefeuchtet. (S. Aviner) Un tonneau aviné; ein weingrünes Faß. Man sagt fig. im gem. Leb. von einem Menschen, der stark trinkt: Il est aviné; c'est un corps aviné; er ist weingrün.

Aviner, *v. a.* mit Wein anfeuchten, damit es den Weingeruch bekomme.

Aviron, *s. m.* das Ruder für kleine Fahrzeuge; an einigen Orten der Riemen genannt. S. übrigens Rame. Man pflegt auch, die Schwingfedern der Vögel, und die Floßfedern der Fische, Avirons, zu nennen.

Avironner, *v. a. sans rég.* rudern. (wen. gebr.)

Avis, *s. m.* die Meynung, die Gesinnung oder Denkungsart über eine Sache; *it.* der Rath, den man jemanden gibt; *it.* die Berathschlagung; *it.* das Gutachten; *it.* der Bericht, die Nachricht; *it.* ein Project; ein Vorschlag, die Einkünfte des Staates zu vermehren. Dire son avis; seine Meynung sagen. A mon avis; nach meiner Meynung, meiner Meynung nach. Prendre les avis; aller aux avis; zur Umfrage schreiten; die Meynungen oder Stimmen sammeln. Les juges en sont aux avis; die Richter geben ihre Stimmen, (votiren). Les avis étoient partagés; die Stimmen waren getheilt. Ne rien faire que par bon avis; nichts ohne guten Rath thun. Prendre avis de qn.; sich bey jemanden Raths erholen. Sept avocats l'avoient ainsi réglé dans leurs avis; sieben Advokaten hatten es in ihren Berathschlagungen (Conferenzen) so ausgemacht. Un avis doctrinal; ein Gutachten einer theologischen Facultät oder verschiedener Gottesgelehrten über eine die Glaubenslehre betreffende Frage. Mon frère me donne avis que, etc.; mein Bruder berichtet mir, daß, rc. Je profiterai de l'avis que vous me donnez; ich werde mir die Nachricht, die Sie mir geben, zu Nutze machen. Un avis au lecteur; eine Nachricht an den Leser. *it.* fig. eine Warnung. Lettres d'avis; Benachrichtigungsschreiben, Berichtsbriefe, Avisbriefe. Une barque d'avis; eine Avisjacht, Postjacht. Se mêler de donner des avis; sich mit Projecten abgeben, die Staatseinkünfte zu vermehren. Un donneur d'avis; ein Projectmacher, Plusmacher. Le droit d'avis; das was einer für ein Project bekommt, wenn es ausgeführt werden kann; *it.* die Belohnung dessen, der eine angenehme Nachricht oder Neuigkeit überbracht hat. Sprichw. Il y a jour d'avis; bis dahin hat man noch Zeit, sich zu besinnen. Prendre lettres d'avis; sich Zeit lassen, eine Sache zu überlegen.

Avisé, ée, *adj.* klug, vorsichtig, behutsam. Il est fort avisé; er ist sehr behutsam, sehr vorsichtig. S. auch Avisé, ée, *part. et adj.*

Avisé, ée, *part. et adj.* gewarnt, rc. S. Aviser, *v. a.*

Aviser, *v. a.* (qn.) einen warnen, einem rathen, Rath ertheilen; *it.* einen erblicken, gewahr werden. Sprichw. Un fou avise bien un sage; zuweilen gibt ein Narr auch einen guten Rath. Un vin de verre avise bien un homme; ein Glas Wein bringt auf gute Gedanken oder Einfälle. Je l'avisai dans la foule; (gem.) ich erblickte ihn von weitem in dem Gedränge.

Aviser, *v. n.* (à qch.) auf etwas denken, oder bedacht seyn; einer Sache nachsinnen. Avisez à ce que vous avez à faire; denket darauf, was ihr zu thun habt.

s'Aviser, *v. réc.* (de qch.) an etwas denken; auf etwas aufmerksam seyn; *it.* auf einen Einfall gerathen; etwas ersinnen, etwas erdenken. Il ne s'avise de rien; er denkt an nichts. Il s'en est avisé trop tard; daran hat er zu spät gedacht; das ist ihm zu spät eingefallen. Il s'avisa d'un bon expédient; er erdachte ein gutes Mittel; es fiel ihm ein gutes Mittel ein. De quoi vous avisez-vous? was fällt euch ein? was kommt euch an? Man sagt auch: Il lui fit tous les honneurs dont il put s'aviser; er that ihm alle erdenkliche Ehre an; er erwies ihm alle nur ersinnliche Ehre.

Avisure, *s. f.* der Falz; der umgebogene schmale Streif an einer Blecharbeit, wodurch zwei Tafeln Blech mit einander verbunden werden.

Avitaillé, ée, *part. et adj.* mit Lebensmitteln versorgt. S. Avitailler.

Avitaillement, *s. m.* die Versorgung mit Lebensmitteln; die Verproviantirung einer Festung, einer Armee. S. auch Avituaillement.

Avitailler, *v. a.* mit Lebensmitteln versorgen; (verproviantiren). Wenn von Schiffen die Rede ist, sagt man auch Avituailler.

Avitailleur, *s. m.* einer, der einen Ort, ꝛc. mit Lebensmitteln versorgt.

Avituaillement, *s. m.* die Verproviantirung, Versorgung eines Schiffes mit Lebensmitteln.

Avituailler, *v. a.* (un vaisseau) ein Schiff mit Lebensmitteln versorgen.

Avivage, *s. m.* (Spiegelm.) die Polirung der Folie, damit sie das Quecksilber annehme.

Avivé, *e*, *part. et adj.* lebhafter, glatt, glänzend gemacht, ꝛc. S. Aviver.

Aviver, *v. a.* lebhaft machen; einer Sache ein frisches und lebhaftes Ansehen geben. Aviver une couleur; eine Farbe erhöhen, heller und lebhafter machen. Besonders wird dieses Wort gebraucht, wenn von Metallen, von Marmor, von Edelsteinen, ꝛc. die Rede ist, welchen man den Glanz, die Glätte, die letzte Politur gibt. Aviver une pièce de bois; ein Stück Holz bis auf den Kern behauen, so daß weder Rinde noch Splint mehr daran ist; *it.* die abgenutzten Ecken eines Holzes wieder scharfkantig machen. Man sage auch: Aviver le feu; das Feuer durch Besprengung mit Wasser lebhafter, besser brennend machen. Aviver le fil; den Draht scheuern, ihm durch das Zieheisen Glanz und Glätte geben. Aviver l'étain; das Zinnblatt zur Spiegelfolie erst obenhin mit Quecksilber überfahren, ehe man es völlig hinein reibt.

Avives, *s. f. pl.* die Mandeln oder Drüsen zwischen den Ohren und der Kehle des Pferdes; *it.* die Entzündung dieser Mandeln; die Feifel.

Avivoir, *s. m.* (Vergold.) ein rundes Messer zum Auftragen des amalgamirten Goldes auf Metall.

Avocasser, *v. n.* das Gewerbe eines Advokaten oder vielmehr eines Rabulisten treiben.

Avocasserie, oder **Avocassie**, *s. f.* die Rabulisterei.

Avocat, *s. m.* der Advocat, der Sachwalter, Sachführer, der Anwalt; *it.* der Fürsprecher. Un avocat consultant; ein Consulent. Vous avez un bon avocat en sa personne; Sie haben an ihm einen guten Fürsprecher. Je serai votre avocat auprès de lui; ich will Sie bey ihm vertreten.

Avocate, *s. f.* die Fürsprecherinn. La Sainte Vierge est notre avocate auprès de son fils; die heilige Jungfrau ist unsere Fürsprecherinn bey ihrem Sohne.

Avoine, *s. f.* (sprich *Aveine*) der Haber oder Hafer. Folle avoine, avoine folette, avoine sauvage; tauber Haber, wilder Haber. L'avoine des prés; der Wiesenhaber, das Habergras, der Knollhaber. L'avoine jaunâtre; der gelbliche Haber, Goldhaber. L'avoine nue; der nackte Haber. Gruau d'avoine; Habergrütze. Paille d'avoine; Haberstroh. Les avoines; der noch auf dem Felde oder Halme stehende Haber. Les avoines sont belles; der Haber steht schön. Faucher les avoines; den Haber mähen. Sprichw. Il a bien gagné son avoine; er hat sein Futter wohl verdient; er hat sich's sauer werden lassen.

Avoir, *v. a.* (*J'ai, tu as, il a, nous avons, vous avez, ils ont. J'avois. J'eus. J'ai eu. J'aurai. Aye* oder *aie; Ayez. Que j'aye* oder *que j'aie, que tu ayes* oder *aies, qu'il ait; que nous ayons, que vous ayez, qu'ils ayent* oder *aient. Que j'eusse. J'aurois. Que j'aye eu. Que j'eusse eu. Ayant. Eu.*) haben; besitzen oder an sich haben; mit etwas behaftet seyn; *it.* bekommen. Avoir du bien; Vermögen haben, besitzen. Avoir une maison à vendre; à louer; ein Haus zu verkaufen, zu vermiethen haben. Avoir mal à la tête; Kopfweh haben. Avoir la fièvre; das Fieber haben. Il eut un coup de fusil dans cette action; er bekam in diesem Gefechte einen Flintenschuß. Aurai-je bientôt mon livre? werde ich mein Buch bald bekommen? Sprichw. Il n'est rien tel que d'en avoir; Haben ist eine gute Sache; wenn man nur Geld hat, so hat man alles genug. Vous en aurez; ihr sollt euren Theil bekommen; ihr werdet gezüchtiget werden. Il en a; er hat seinen Theil; er hat eins bekommen. On l'aura; on saura bien l'avoir; man wird ihn schon bekommen; er wird seiner Strafe nicht entlaufen. L'avoir beau, l'avoir belle; eine gute, eine bequeme Gelegenheit haben, etwas zu thun. Il a beau dire; il a beau faire. S. Beau. Je n'ai que faire de cela, de lui, etc. S. Faire.

Avoir mit à verbunden, vor einem Infinitiv, wird bald durch Müssen, bald durch Können oder Dürfen ausgedrückt. J'ai à faire une visite; ich habe einen Besuch zu machen oder abzustatten; ich muß einen Besuch machen. J'ai à vous remercier; ich muß mich bey Ihnen bedanken. Vous avez à choisir dans toutes ces pièces; Sie haben unter allen diesen Stücken die Wahl; Sie können ein Stück wählen, das ihnen am besten ansteht. Vous n'avez qu'un mot à dire pour, etc.; Sie dürfen nur ein Wort sagen, so, ꝛc.

Avoir, mit y verbunden, wird anstatt Être gebraucht. Il y a deux ans qu'il est mort; er ist schon vor zwei Jahren gestorben. Il y a lieu de croire; man hat Ursache zu glauben. Il y a des gens qui prétendent; es gibt Leute, welche behaupten. Il y avoit plus de mille personnes; es waren mehr als tausend Personen. Il n'y a rien à faire; es ist nichts zu thun. Il y a tout à espérer; es ist alles zu hoffen.

Avoir ist auch ein Hülfswort, womit nicht nur die Zeitwörter Être und Avoir selbst, sondern alle thätige Zeitwörter und fast alle Zeitwörter von der Mittelgattung (Verba neutra) conjugirt werden. J'ai été; ich bin gewesen. Nous avons eu; wir haben gehabt, u. s. w.

Avoir, *s. m.* das Vermögen; Hab und Gut; alles was einer besitzt; die Habseligkeit. C'est tout son avoir; das ist sein ganzes Vermögen, seine ganze Habseligkeit. (gem.)

Avoisiné, *e*, *part. et adj.* angrenzend; nahe daran liegend. S. Avoisiner.

Avoisiner, *v. a.* nahe daran liegen; angrenzen. Les terres qui avoisinent la forêt; die Äcker, welche nahe an dem Walde liegen.

Les provinces qui avoisinent la France; die Provinzen, welche an Frankreich grenzen.

Avorté, ée, *part. et adj.* vor der Zeit geboren; (S. Abortif) *it.* fig. fehlgeschlagen. (S. Avorter) Une fleur avortée; eine Blume, welche die Frucht verschüttet oder nicht zur Reife bringt. Une entreprise avortée; ein fehlgeschlagenes, gescheitertes Unternehmen.

Avortement, *s. m.* das Verwerfen der Thiere, da sie vor der Zeit werfen; *it.* die unzeitige, zu frühe Niederkunft eines Weibes; das Mißgebären durch eigene Schuld. Ausserdem sagt man lieber, Fausse couche.

Avorter, *v. n.* mißgebären; zu früh, vor der Zeit gebären; *it.* (von Thieren) verwerfen; zu früh werfen; von Hasen, Hirschkühen und Rehziegen, versetzen. Cette femme prit un breuvage qui la fit avorter; diese Frau nahm einen Trank, der sie vor der Zeit gebären machte, der ihre Frucht vor der Zeit abtrieb. Les vaches avortent, quand elles mangent de certaines herbes; die Kühe verwerfen, wenn sie gewisse Kräuter fressen. La hase a avorté; die Häsinn hat versetzt. Man sagt auch: Il y a des vents qui font avorter les fruits; es gibt gewisse Winde, welche die Zeitigung der Früchte verhindern. La semence avorte; der Saame kommt nicht zur Zeitigung. Fig. Cette entreprise est avortée; dieses Unternehmen ist gescheitert; ist nicht zu Stande gekommen. Ce dessein avorta; dieser Anschlag verunglückte, konnte nicht ausgeführt werden.

Avorton, *s. m.* die unzeitige Geburt, die unzeitige Frucht, besonders der Thiere. Fig. C'est un avorton; er ist ein kleiner, ungestalter Mensch. Les arbres de cette contrée sont tous des avortons; in dieser Gegend stehen lauter krüppelige Bäume. C'est un ouvrage plein [illegible] défauts, et fait à la hâte; ce n'est qu'un [illegible]on; dieses Werk ist voll Fehler, und in [illegible]ile gemacht; es ist nur eine unzeitige Geburt, eine Mißgeburt.

Avoué, *s. m.* ein altes Wort, wodurch man ehedem einen Schutzherrn, einen Schirmvogt einer Kirche, seines Klosters, in den weltlichen Angelegenheiten derselben, bezeichnete. Jetzt wird ein vom Justiztribunal genehmigter Sachwalter, Un avoué genannt; *it.* ein Eingestellter, ein Soldat, den ein anderer an seinen Platz eingestellt hat. S. auch Avoué, ée, *part. et adj.*

Avoué, ée, *part. et adj.* gestanden; *it.* gut geheissen, ꝛc. S. Avouer.

Avouer, *v. a.* gestehen, eingestehen, bekennen; *it.* gut heissen. Il a tout avoué; er hat alles gestanden. Avouer un ouvrage; sich zu einem Werke bekennen; gestehen, daß man es gemacht habe. Avouer un enfant; sich zum Vater eines Kindes bekennen; ein Kind für das seinige erkennen. Avouer une dette; eine Schuld eingestehen. J'avoue tout ce qui s'est fait; ich heisse alles gut, was geschehen ist. In eben dieser Bedeutung sagt man auch: Avouer un homme; erklären, daß man alles gut heissen wolle, was ein Anderer zu Folge unseres Auftrages gethan hat, oder thun wird. S'avouer de qn.; sich auf jemanden berufen, daß man sein Anverwandter, sein Freund, ꝛc. sey. Il s'est avoué de Vous; er hat sich auf Sie berufen.

Avoutre oder Avouêtre, *s. m.* ein altes Wort, welches ein im Ehebruche erzeugtes Kind bedeutet.

Avril, *s. m.* der April; der vierte Monat im Jahre; der Ostermonat. Man nennt in Frankreich die Makrelen, Poissons d'Avril, Aprilfische, weil diese Fische am häufigsten im April gefangen werden. Fig. heissen auch, Poissons d'Avril, die Kuppler und Hurenwirthe. Man sagt auch: Donner un poisson d'Avril à qn.; einen in den April schicken; ihn am ersten April Andern zum Gelächter vergebens wohin schicken.

Avuste, *s. m.* (Schifff.) ein von zwei Tauenden gemachter Knoten.

Avuster, *v. a.* (Schifff.) zwei Taue mit den Enden an einander knüpfen.

Axe, *s. m.* die Achse oder Axe; eine jede gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt eines Körpers geht, oder gedacht wird; *it.* (Anat.) die Achse, die Spille, der Umdreher; das zweite Halswirbelbein. L'axe du monde, l'axe de la terre; die Weltachse, die Erdachse. L'axe d'une balance; die Achse einer Wage; die gerade Linie, auf welcher die Wage sich dreht und bewegt. L'axe d'oscillation; die Achse der Bewegung des Penduls; die gerade Linie, um welche herum das Pendul seine Schwingungen macht. L'axe d'incidence; die Einfallsachse; eine gerade Linie, welche senkrecht auf die brechende Fläche fällt. L'axe de réfraction; die Achse der Strahlenbrechung; eine gerade Linie, welche aus dem Einfallspunkte senkrecht auf die brechende Fläche gezogen wird. S. auch Optique.

Axifuge, *adj. de t. g.* (Mechan.) was sich von der Achse, um die es sich herum dreht, zu entfernen sucht.

Axillaire, *adj. de t. g.* zu den Achseln gehörig. Le nerf axillaire; der Achselnerve. Les glandes axillaires; die Achseldrüsen. Les veines axillaires; die Achselblutadern.

Axiome, *s. m.* der Grundsatz, Ursatz; eine Wahrheit, die man ohne Beweis annehmen muß und kann; das Axiom.

Axonge oder Axunge, *s. f.* der Schmeer, das Schmalz; das weichste und feuchteste Fett in thierischen Körpern.

Ayant, S. Avoir.

Aynet, *s. m.* ein dünnes Stäbchen, woran die Häringe, die man räuchern will, gereihet werden.

Azaret, S. Neflier.

Azerole, *s. f.* die Azerole oder Lazerole; die den Kirschen ähnliche rothe und säuerliche Frucht des Azerolbaumes. S. Azerolier.

Azerolier, *s. m.* der Azerolbaum oder Lazerolbaum; der unbewehrte Weißdorn oder morgenländische Wispel.

Azime, S. Azyme.

Azimut, *s. m.* (Astron.) ein Vertikalzirkel, der durch das Zenith und Nadir geht; das Azimuth.

Azimutal, *adj.* was die Azimuth vorstellt oder ausmißt. S. Azimut.

Azolée, *s. f.* der Felsenstrauch; ein ausländischer Strauch.

Azores, *s. f. pl.* die azorischen Inseln.

Azote, *s. m.* (Chym.) der Stickstoff; ein tödlicher Stoff; die Stickluft; tödliches Gas. S. Gas, Gaze.

Digitized by Google

Azoth, *s. m.* (Alchym.) der Mercurius der Weisen; der Urstoff der Metalle; *it.* die Universalarzenei.

Azur, *s. m.* die Lasurfarbe; (S. Outremer) *it.* (Wappenk.) die blaue Farbe. La pierre d'azur, der Lasurstein, (Lapis Lazuli). Les armes de France sont d'azur à trois fleurs de lis d'or; das französische Wapen besteht aus drei goldenen Lilien im blauen Felde.

Azuré, **ée**, *adj.* lasurblau, veilchblau. Un fusil azuré; ein blau angelaufenes Gewehr. Fig. La voûte azurée; das azurne Gewölbe; der blaue Himmel; das Firmament. Les plaines azurées, die azurnen Gefilde; das Meer.

Azygos, *s. m.* (Anat.) die große ungepaarte Blutader.

Azyme, *adj. de t. g. et s. m.* ungesäuert; ohne Sauerteig. Pain azyme; ungesäuertes Brod. La fête des azymes; das Fest der ungesäuerten Brode.

Azymite, *s. m.* Mit diesem Namen belegten ehemals die Christen der griechischen Kirche, die Römischkatholischen, weil sich diese des ungesäuerten Brodes bey der Messe bedienten.

B.

B, *s. m.* das B; ein Mitlauter, und der zweite Buchstab des Alphabetes. Man sagt in der niedrigen Sprechart von einem Menschen, der einäugig, buckelig oder hinkend ist: Il est marqué ab B, weil die Wörter Borgne, Bossu und Boiteux mit einem B anfangen. Gemeiniglich aber versteht man darunter, einen boshaften Menschen. S. auch A.

Babel. La tour de Babel; der Thurm zu Babel; fig. eine große Verwirrung, besonders in Reden und Meynungen. Cette assemblée est la tour de Babel; in dieser Versammlung herrscht lauter Verwirrung und Uneinigkeit.

Babeurre, oder **Babeurre**, *s. f.* die Buttermilch.

Babiche, *s. f.* eine kleine Hündinn.

Babil, *s. m.* das Geplauder; unnützes Geschwätz; das Gewäsch. C'est un homme qui n'a que du babil; dieser Mensch ist ein bloßer Schwätzer.

Babillard, **arde**, *adj. et s.* geschwätzig, schwatzhaft, plaudertaft. Une femme babillarde; ein geschwätziges Weib. C'est un grand babillard, un franc babillard; er ist ein großer Schwätzer. C'est une babillarde; sie ist eine Schwätzerinn, eine Plaudertasche. Die Jäger nennen Babillard, einen Spürhund, der zur Unzeit bellt oder anschlägt. S. auch Linguet.

Babiller, *v. n.* viel schwatzen, plaudern; zu viel unnöthiger Weise reden; *it.* (Jäg.) zur Unzeit bellen oder anschlagen.

Babine, *s. f.* die Lippe oder Lefze an gewissen Thieren, z. B. an Katzen, Hunden, Rindern, Kühen, Affen, rc. Man sagt fig. in der niedrigen Sprechart, von einem Menschen, der zu viel von einer Speise gegessen, oder auch, der sein Vermögen verzehrt hat: Il s'en est donné par les babines; er hat sich den Ranzen dick davon gefressen; *it.* er hat sein Gütchen schon verzehrt.

Babiole, *s. f.* das Spielzeug für Kinder; *it.* fig. die Kinderei, die Kleinigkeit, der Tändelkram. Rendez à cet enfant ses babioles; gebt diesem Kinde sein Spielzeug, seine Spielsachen wieder. Il ne s'amuse qu'à des babioles; er beschäftiget sich mit lauter Kindereien. Ce ne sont que des babioles; das ist lauter Tändelkram; das sind nichtsbedeutende Kleinigkeiten.

Babord, *s. m.* das Backbord; die linke Seite eines Schiffes. S. auch Bas-bord.

Babouche, *s. f.* Une paire de babouches; ein Paar Pantoffeln mit Hinterquartieren.

Babouin, oder **Babou**, *s. m.* der Bavian oder Pavian; ein Affengeschlecht. Die Soldaten nennen, Babouin, Fratzenmann, eine an die Wand der Wachtstube gezeichnete lächerliche Figur, die derjenige, welcher ein geringes Versehen begangen hat, zur Strafe küssen muß. Daher die figürliche und sprichw. Redensart: Faire baiser le babouin à qn.; einen nöthigen, sich auf eine schimpfliche Art zu demüthigen; einen zu etwas zwingen, das er wegen der damit verknüpften Schande nicht gern thut.

Babouin, **ine**, *s.* das Äffchen; ein kleiner Affe; eine Art von Schimpfwort, womit man muthwillige kleine Kinder belegt. Que veut cette babouine? was will der kleine Affe?

Bac, *s. m.* die Fähre; ein breites, plattes und niedriges Fahrzeug, womit man Wagen, Lasten, Pferde, u. s. w. über einen Fluß setzt, an einigen Orten die Nähe genannt. Passer la rivière dans un bac, oder Passer le bac; mit der Fähre über einen Fluß setzen. Le bac; der Brunnenkasten; das Behältniß, worin sich das Wasser von einem Springbrunnen sammelt; *it.* (Bierbr.) der Braubottich. Le bac à ensimer; (Tuchm.) der Einschmalztrog. Le bac à formes; (Zuckers.) der Formentrog. Le bac à chaux; der Kalkkasten. Les bacs à sucre; die Zuckerkästen.

Bacalas oder **Bacalab**, *s. m.* Man nennt Bacalas, die auf dem Dache des Hintertheils eines Schiffes angenagelten leistenartigen Hölzer.

Babaliau, *s. m.* der gedörrte Kabeljau. S. Morue sèche.

Baccalauréat, *s. m.* die Würde eines Baccalaureus; die erste Stufe zur Doctorwürde.

Bacchanale, *s. f.* (sprich *Baccanale*) das Bacchanale; die Abbildung eines Bacchusfestes. Les bacchanales; die Bacchusfeste; die orgischen Feste der Griechen.

Bacchante, *s. f.* (sprich *Baccante*) die Bacchantinn; *it.* fig. ein tolles, rasendes Weib.

Baccharis, *s. f.* (sprich *Baccaris*) die Dürrwurz. (ein Kraut.)

Bacchas, *s. f.* der Bodensatz vom Citronensafte.

Bacchique, **bachique**, *adj.* (sprich *Backique*) dem Bacchus gehörig oder gewidmet. Une fête bacchique; ein Bacchusfest. Fig. La liqueur bacchique; der Wein. Une chanson bacchique; ein Trinklied, Saufliedl.

Bacchus, (sprich *Baccus*) Bacchus; der Gott des Weines; fig. der Wein.

Baccifère, *adj. de t. g.* Beeren tragend. Plantes baccifères; Beeren tragende Pflanzen.

Bacha, S. Pacha.

Bachasson, *s. m.* ein kleiner Trog oder Wasserkasten in den Papiermühlen, aus welchem das Wasser auf die Stampfer läuft.

Bachat, *s. m.* (Papierm.) das Stampfloch.

Bache, *s. f.* das Wagentuch. S. Banne.

Bachelier, *s. m.* der Baccalaureus. S. Baccalauréat.

Bacher, *v. a.* Bacher une charrette; ein Tuch über einen beladenen Karren spannen, ihn damit zudecken.

Bachot, *s. m.* ein kleines Fahrzeug; ein Nachen, womit man über einen Fluß fährt.

Bachotage, *s. m.* das Übersetzen über einen Fluß in einem Nachen; *it.* der Lohn dafür; das Fährgeld.

Bachoteur, *s. m.* der Fährmann; ein Schiffmann, der Leute in einer Fähre oder in einem Nachen über einen Fluß setzt.

Bacchotte, *s. f.* (Papierm.) die Leerpfanne; eine Pfanne, den Zeug aus dem Zuber auszuschöpfen, und in die Bütte zu gießen.

Bacile, *s. m.* der Meerfenchel. S. Fenouil marin.

Bacinet, S. Bassinet.

Baclage, *s. m.* die Stellung der Schiffe im Hafen nach einer gewissen Ordnung, zu mehrerer Bequemlichkeit des Verkaufs der Güter, womit sie beladen sind; *it.* die dafür zu entrichtende Gebühr; *it.* die Verschließung oder Sperrung eines Hafens mit Ketten, Schlagbäumen, rc.

Baclé, ée, *part. et adj.* gesperrt, rc. (S. Bacler) Fig. Cela est baclé; c'est une affaire baclée; das ist eine abgethane Sache. (gem.)

Bacler, *v. a.* Thore, Thüren oder Fensterläden mit Ketten oder eisernen Stangen vermachen. Bacler les rues; die Straßen durch Vorziehung der Ketten oder Schlagbäume sperren. Bacler les bâteaux; die Schiffe im Hafen zum Ein- und Ausladen ihrer Waaren bequem und sicher stellen.

Bacleur, *s. m.* der Baumschließer; derjenige, dessen Amt es ist, einen Hafen zur bestimmten Zeit vermittelst des Baumes zu verschließen.

Bacquet, S. Baquet.

Bactréole, *s. f.* (Goldschl.) die Abschnitzel vom Blättergolde, aus denen das Muschelgold gemacht wird.

Baculaire, *s. m.* (Kircheig.) der Stabträger; einer von der Secte derjenigen Wiedertäufer im sechszehnten Jahrhunderte, welche keine andere Waffen als einen Stab zu tragen für erlaubt hielten.

Baculе, S. Basculе.

Baculométrie, *s. f.* die Wissenschaft, unzugängliche Höhen oder Weiten bloß durch Hülfe gewisser, dazu eingerichteter Stäbe zu messen.

Badaud, aude, *s.* der Maulaffe; eine Person, die aus einfältiger Neugier alles angafft.

Badaudage, *s. m.* S. Badauderie.

Badauder, *v. n.* alles auf eine dumme Art angaffen; im gem. Leb. Maulaffen feil haben.

Badauderie, *s. f.* die Gebärden und das ganze Thun und Wesen eines Maulaffen.

Bade, Baden (Großherzogthum) *it.* Stadt in der Schweiz. Bains de Bade; Baden-Baden.

Badelaire, *s. m.* (Waffent.) ein kurzer, breiter und wie ein Säbel gekrümmter Degen.

Badiane, S. Anis de la Chine.

Badigeon, *s. m.* der Steinmörtel, womit die Maurer den Wänden eine Steinfarbe geben; *it.* der Bildhauerkitt.

Badigeonné, ée, *part. et adj.* mit Steinmörtel überstrichen, rc. S. Badigeoner.

Badigeoner, *v. a.* mit Steinmörtel überstreichen; *it.* mit Bildhauerkitt überziehen, oder hohle Stellen damit ausfüllen.

Badin, ine, *adj. et s.* scherzhaft, kurzweilig, lustig; *it. s.* ein Mensch, der gern scherzet; ein kurzweiliger Mensch; ein Spaßvogel, Schäker, der gern schäkert. Cet homme est badin, il a l'air badin; dieser Mensch ist sehr lustig, er schäkert gern; er sieht sehr lustig, muthwillig aus. Elle est toujours badine; sie ist immer lustig. C'est un petit badin; er ist ein kleiner Spaßvogel. Fig. Une pointe badine; (Kupferst.) eine spielende Nadel; eine leichte und fertige Hand.

Badine nennt man auch einen kleinen leichten Stock, den man beym Spazierengehen in der Hand trägt; ein Spazierstöckchen: Und Badines, ein kleines Zangelchen.

Badinage, *s. m.* der Scherz, Spaß, die Kurzweile; *it.* fig. die Weise; eine gewisse eigene Art des Betragens. C'est un pur badinage; es ist ein bloßer Scherz. Cette femme est faite au badinage de son mari; diese Frau weiß sich sehr gut in die Weise ihres Mannes zu schicken. Man sagt auch: Il y a un badinage agréable dans ses écrits; in seinen Schriften ist etwas Munteres und Aufgeweckes, das sehr gefällt. C'est un homme qui a un joli badinage; dieser Mensch ist in seinem Umgange sehr munter und aufgeweckt.

Badinant, *s. m.* das Beypferd; ein überzähliges Pferd bey einem Gespanne. In den ehemaligen Parlamenten zu Paris und Rouen, wurde der Rath, welcher in seinem Fache oder Geschäftskreise der Ordnung nach der neunte war, und nur dann als erster Commissar gebraucht wurde, wenn die ersten acht Räthe abwesend waren, Le badinant genannt.

Badiner, *v. n.* scherzen, schäkern, spaßen; *it.* tändeln; *it.* flattern; leicht und los hangen. Il aime à badiner; er scherzt, er schäkert gern. Il ne faut pas que cette dentelle soit si tendue, il faut qu'elle badine; diese Spitze muß nicht so gespannt seyn, sie muß leicht und los herum flattern.

Badiner, *v. a.* (qn.) einen aufziehen, zum Besten haben. (gem.)

Badinerie, *s. f.* die Kleinigkeit, das Spielwerk; eine nichtsbedeutende Sache; *it.* Narrenpossen, läppische Possen; *it.* die Tändelei, der Scherz. Il ne s'amuse qu'à des badineries; er giebt sich mit lauter läppischen Kleinigkeiten ab. Il ne dit que des badineries; er spricht nichts als Narrenpossen; es geht kein gescheidtes Wort aus seinem Munde. Ce n'étoit que badinerie, que pure badinerie; es war nur ein Scherz, ein bloßer Scherz.

Badines, *s. f. pl.* eine kleine eiserne Zange, womit man das Holz und die Kohlen im Kamine zurecht legt.

Bafoué, ée, *part. et adj.* schimpflich behandelt, rc. S. Bafouer.

Bafouer, *v. a.* (qn.) jemanden schimpflich und verächtlich behandeln, schelten, ausmachen; einem schlecht begegnen.

Bâfre, *s. f.* eine Mahlzeit, wobey alles vollauf da ist. Il ne songe qu'à la bâfre; er denkt nur an's Fressen und Saufen. (gem.)

Bafrer, *v. n.* gierig und unmäßig fressen. (gem.)

Bafreur, *s. m.* der Fresser, Vielfraß, (gem.)

Bagace, oder Bagasse, *s. f.* das Zuckerrohr, aus welchem der Saft bereits ausgepreßt worden.

Bagage, *s. m.* das Reisegeräth; *it.* das Heergeräth; was ein Kriegsheer mit sich führt; das Gepäck. Un cheval de bagage; ein Packpferd. Le gros bagage; das schwere Gepäck. Le menu bagage; das leichte Gepäck. Fig. S. Plier und Trousser.

Bagarre, *s. f.* ein lärmender Zank; ein Zank mit Streiten und großem Geschreie; eine Schlägerei und Tumult. (gem.)

Bagasse, *s. f.* eine liederliche Bettel; eine gemeine Hure; ein Commißnickel; (ein pöbelhaftes Schimpfwort) S. auch Bagace.

Bagatelle, *s. f.* die Kleinigkeit; eine Sache von schlechtem Werthe und Nutzen; eine geringschätzige oder geringfügige Sache. N'achetez pas ces bagatelles; kaufen Sie diese unnützen Waaren nicht. Il ne s'amuse qu'à des bagatelles; er hält sich mit lauter Kleinigkeiten auf. Man sagt auch: S'amuser à la bagatelle; sich mit Nebensachen aufhalten; gerade das nicht thun, was man thun sollte. Vous dites qu'il se propose de me faire un procès? bagatelle! Sie sagen, er wolle mir einen Prozeß an den Hals hängen? Possen! das ist meine geringste Sorge.

Bagne, *s. m.* das Gebäude, wo die Türken ihre Sclaven einsperren.

Bagnolette, *s. f.* oder Bagnolet, *s. m.* ein Frauenzimmerschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.

Bague, *s. f.* ein gefaßter, mit Edelsteinen gezierter Ring, oder Fingerring; *it.* der Ring, wornach man mit der Lanze rennet; *it.* fig. das Kleinod. Il porte une belle bague, une bague de grand prix; er trägt einen schönen Ring, einen Ring von großem Werthe. Courre la bague; nach dem Ringe rennen. Emporter la bague; den Ring abstechen. Fig. Cette maison de campagne est une bague au doigt; dieses Landhaus ist ein wahres Kleinod. Man nennt, Bagues et joyaux; den Frauenschmuck; das Geschmeide der Frau; alle Kleinodien, welche die Frau entweder mitgebracht, oder welche der Mann ihr angeschafft hat, und welche ihr nach dem Tode des Mannes verbleiben; *it.* das in den Ehepacten statt des Schmuckes bestimmte Geld. Bague d'oreille, S. Boucle. Sortir vie et bagues sauves; (Kriegsw.) bey dem Auszuge aus einer eroberten Stadt, die Sachen, die man mit sich nehmen kann, behalten dürfen. Fig. Il en est sorti, il en est revenu bagues sauves; er ist noch glücklich, mit heiler Haut davon gekommen; er hat sich noch ohne Schaden aus dem Handel heraus gezogen.

Auf den Schiffen nennt man, Bagues, Ringe oder Schleifen von zusammengeflochtenen Seilenden, womit man die Löcher der Segel, längs dem untersten Rande der Saumtaue, einzufassen pflegt.

Bagué, ée, *part. et adj.* in Falten gereihet, rc. S. Baguer.

Baguenaude, *s. f.* die Schaflinse, wälsche Linse; die Frucht des Linsenbaumes oder Blasenbaumes und Blasenstrauches.

Baguenauder, *v. n.* sich mit unnützen Kleinigkeiten aufhalten. (gem.)

Baguenaudier, *s. m.* der Blasenbaum, Linsenbaum, Schaflinsenbaum; *it.* fig. im gem. Leb. ein Mensch, der sich mit unnützen Kleinigkeiten aufhält.

Baguer, *v. a.* in Falten reihen; die Falten eines Kleides, ehe man sie fest nähet, mit Fäden zusammen heften.

Baguette, *s. f.* die Spießruthe, Gerte, Spießgerte; *it.* (Mal.) der Malstock, Malerstock; der Stecken, worauf die Maler die Hand stützen, wenn sie malen, sonst auch L'appui-main genannt; *it.* (Bau.) der Stab; ein runder Stäbchen an den Gesimsen; ein Zierrath an den Säulen, der wie eine Ruthe herum gewunden ist; *it.* (Naturg.) das Gewichtstängchen der Zwiefalter oder zweiflügeligen Insecten. Faire passer un soldat par les baguettes; einen Soldaten Spießruthen jagen. La baguette de fusil, de pistolet; der Ladstock zu einer Flinte, zu einer Pistole. La baguette de fusée volante; der Racketenstab. La baguette à charger, la baguette de charge, oder baguette de refouloir; der Setzer; ein Instrument, womit man bey Füllung der Racketen den Satz fest in die Hülse stößt. La baguette de tambour; der Trommelstock. Les baguettes de tymbales, de tambourin, de tympanon; die Schlägel zu den Heerpauken, zu der Kindertrommel; die Stäbe zum Hackbrete. Des baguettes à mèche, à chandelle, à bougie, à tremper, Dochtspieße, Lichtspieße. Une baguette à feuilles tournantes; (Bau.) ein Stab mit Zweigen und Blättern umwunden. (S. auch Divinatoire) Fig. Commander à la baguette; hochtrabend und streng befehlen; mit stolzer Miene, strengen Worten und rauhem Tone seine Befehle ertheilen.

Baguetté, ée, *part. et adj.* geschlagen. S. Baguetter.

Baguetter, *v. a.* mit einer Spießruthe oder mit einem dünnen Stecken schlagen. Baguetter l'étoffe d'un chapeau; den Stoff oder Zeug zu einem Hute schlagen.

Baguier, *s. m.* das Ringkästchen, Schmuckkästchen.

Bahut, *s. m.* eine Kiste mit einem rund erhabenen Deckel; eine Art Koffer; in einigen Provinzen, besonders in Schwaben, die Truhe, und in so fern eine solche Kiste den jungen Leuten, die in den Klöstern studiren sollen, mitgegeben wird, die Klostertruhe genannt. Pierres taillées en bahut; (Bau.) Steine, deren oberste Seite rund erhaben ausgehauen ist. Une plate-bande oder une couche en bahut, en dos de bahut; (Garten.) ein rund erhabenes Beet.

Bahutier, *s. m.* der Kistenmacher; ein Handwerker, der Koffer, Kistchen, rc. macht.

Bai, baie, *adj.* braunroth. (wird nur von den Haaren der Pferde gesagt) Bai brun; braunroth. Bai foncé, bai obscur; schwarzbraun. Bai châtain; kastanienbraun. Bai doré; goldbraun;

Digitized by Google

Bai clair; hellbraun. Monter un cheval bai; ein braunrothes Pferd reiten.

Baie, *s. f.* die Bay; eine Art Meerbusen; die Bucht; *it.* (Mour.) ein Loch, eine Öffnung, welche zu einem Fenster oder zu einer Thür in einer Mauer gelassen wird; *it.* ein Loch in dem Holzwerke eines Schiffes, zu den Stückpforten, Schiffslucken, 2c.; *it.* ein Betrug aus Scherz, aus Spaß. Il m'a donné la baie; er hat mir einen Bären aufgebunden; er hat mir eine Nase gedreht. (gem.)

Baie, *s. f.* die Beere. Baies de genièvre, de laurier; Wacholderbeeren, Lorbeeren.

Baigné, *ée, part. et adj.* gebadet, 2c. (S. Baigner, *v. a.*) Elle avoit les yeux baignés de larmes; ihre Augen schwammen in Thränen. Il est baigné de sueur; der Schweiß läuft ihm über das Gesicht herunter.

Baigner, *v. a.* baden. Elle baigne ses enfans dans l'eau froide; sie badet ihre Kinder im kalten Wasser. Se baigner dans la rivière; sich im Flusse baden. Fig. Cette rivière baigne les murs de la ville; dieser Fluß fließt an den Mauern der Stadt vorbey, benetzt, bespület die Mauern der Stadt. Baigner son lit de larmes; sein Bett mit Thränen benetzen. Baigner son visage de pleurs; sein Angesicht mit Thränen baden; heftig weinen. Il se baigne dans les larmes des malheureux; er weidet sich, er hat seine Freude an den Thränen der Unglücklichen.

Baigner, *v. n.* weichen lassen; etwas eine geraume Zeit in einer Flüssigkeit stehen oder liegen lassen, damit es weich werde oder durchweiche. Il faut que ces herbes baignent dans l'esprit de vin; man muß diese Kräuter im Weingeiste weichen lassen. Fig. Il baigne dans son sang; er schwimmt in seinem Blute.

Baigneur, *euse, s.* der oder die sich badet; *it.* der Bader; einer, der Bäder oder Badstuben in seinem Hause hält.

Baignoir, *s. m.* der Badeplatz; der Ort, wo man sich badet, wo man baden kann.

Baignoire, *s. f.* die Badewanne, der Badezuber.

Baign, S. Bégu.

Bail, *s. m.* (*pl.* Baux) der Pacht; die Verpachtung, Vermiethung eines Gutes, eines Hauses, 2c.; *it.* der Pachtbrief, Pachtcontract. Passer un bail; einen Pacht schließen. Un bail de six ans; ein Pachtcontract auf sechs Jahre. Un bail à vie; ein Pacht auf Lebenszeit. Fig. Cela n'est pas de mon bail; das steht nicht in meinem Pachtbriefe; das bin ich nicht schuldig zu thun; *it.* diese Sache hat sich zu einer Zeit zugetragen, da ich noch gar nicht verbunden war, Antheil daran zu nehmen.

Baile, *s. m.* ein Titel, den man dem venetianischen Gesandten oder Residenten bey der ottomannischen Pforte beylegt. An einigen Orten in Frankreich heißt, Baile, so viel als Juge royal. S. Juge.

Baillard, *s. m.* So nennen die Seidenfärber, eine Art Tragbahre, worauf die gekochte Seide gelegt wird.

Baille, *s. f.* (Schiff.) eine Bütte oder Kufe in der Gestalt eines halben Fasses.

Baillé, *ée, part. et adj.* gegeben. S. Bailler.

Baillement, *s. m.* das Gähnen. J'avois de fréquens baillemens; ich mußte oft gähnen. In der Sprachl. nennt man, Baillement, den Übellaut, welchen das Zusammenstoßen zweier Selbstlaute verursacht, wenn sich z. B. ein Wort mit einem Vocale endiget, und das nächstfolgende Wort wieder mit einem Vocale anfängt; (der Hiatus).

Bailler, *v. n.* gähnen; *it.* fig. von einander klaffen oder stehen, nicht wohl schließen. On baille en voyant bailler les autres; wenn man andere gähnen sieht, so muß man mit gähnen. Fig. Faire bailler qn.; einen gähnen machen; einem lange Weile machen. La sécheresse a fait bailler les panneaux du lambris; von der großen Dürre sind die Felder dieses Täfelwerks von einander gewichen. Une porte qui baille; eine Thür, die nicht recht schließt.

Bailler, *v. a.* geben, übergeben; in die Hand liefern. (wen. gebr.) Man sagt im gem. Leb. Bailler à ferme; verpachten; Bailler qch. par testament à qn.; einen im Testamente bedenken; einem etwas vermachen. Vous me la baillez belle, vous me la baillez bonne; Sie wollen mich dessen überreden; Sie wollen mir etwas weiß machen.

Bailleresse, *s. f.* die Verpachterinn oder Vermietherinn.

Baillet, *adj. m.* Un cheval baillet; ein fahlrothes, bleichrothes Pferd.

Bailleul, *s. m.* ein Mann, welcher die verrenkten Glieder und zerbrochenen Rippen wieder einrichtet.

Bailleur, *s. m.* der Gähner; einer der oft gähnet.

Bailleur, *s. m.* der Verpachter, Vermiether eines Grundstückes, eines Hauses, 2c. Le bailleur et le preneur; der Verpachter und der Pachter; der Vermiether oder Miethherr und der Miethmann.

Bailli, *s. m.* der Amtmann, der Beamte; *it.* bey dem Malteser-Orden, der Balley. Le grand-bailli; der Oberamtmann. Les baillis; die Beamten; die Amtleute.

Bailliage, *s. m.* das Amt; die zu dem Amtsgerichte gehörigen Personen; *it.* das Amthaus, wo Gericht gehalten wird; die Amtei. Le grand-bailliage; das Oberamt, die Oberamtei.

Baillive, *s. f.* die Amtmanninn; die Ehefrau eines Amtmanns.

Baillon, *s. m.* der Knebel; ein Holz oder sonst etwas, das man einem Menschen in den Mund, oder einem Viehe in den Rachen steckt, damit sie nicht schreien oder beissen können.

Baillonné, *ée, part. et adj.* geknebelt; *it.* (Wapent.) was einen kleinen Stecken zwischen den Zähnen hat. (wird besonders von Löwen, Hunden, 2c. gesagt).

Baillonner, *v. a.* knebeln; einen Knebel in den Mund stecken.

Bailloque, *s. f.* eine Feder von vermischten Farben. Besonders werden die mit Dunkelbraun und Weiß gemischten Straußfedern Bailloques genannt.

Bain, *s. m.* das Bad; das Wasser oder sonst ein flüssiger Körper, worin man entweder zum Vergnügen oder der Gesundheit wegen badet; *it.* das Baden; *it.* die Badewanne; *it.* das Badehaus, die Badestube. On lui a ordonné le bain; man hat ihm das Bad verordnet. Un bain

Digitized by Google

chaud, un bain froid; ein warmes, ein kaltes Bad. Bains de vapeurs; Dampfbäder: da man die warmen Dämpfe von abgekochten Kräutern, u. auf den Körper fallen läßt, um Schweiß hervor zu bringen; *it.* S. weiter unten (Chym.) Le bain sec; das trockene Schweißbad; der Schwitzkasten. Un bain pour un membre; ein Gliedbad; wenn nur ein Glied, ein einzelner Theil des Körpers gebadet wird. Un bain pour les pieds; ein Fußbad. Un bain de marc de raisin; ein Weintrestervad. Le bain est bon pour la néphrétique; das Baden ist gut für die Lendenschmerzen. Prendre un demi-bain; ein halbes Bad nehmen, oder sich nur bis an den Oberleib in das Bad setzen. Man sagt auch: Le bain est bon dans cet endroit-là, en ce temps-là; an diesem Orte, um diese Zeit ist gut baden. Remplir le bain; die Badwanne anfüllen; *it.* (in den Badehäusern) das Bad anlaufen lassen. Il vient d'entrer dans le bain; eben ist er in die Badstube getreten.

In der Chymie nennt man Bain, Bad, eine flüssige oder andere Materie, in welche man ein Gefäß zum Destilliren stellt. Un bain de vapeurs; ein Dampfbad; wenn das Destillirgefäß über den Dämpfen von kochendem Wasser aufgestellt wird. Un bain de cendres; ein Aschenbad. Le bain de séparation, oder bain de limailles; dasjenige Bad, da das Destillirgefäß auf Feilstaub steht. Le bain de sable; das Sandbad, wenn es auf reinen Sand gesetzt wird. Le bain du fumier, oder bain de ventre de cheval; das Mistbad; wenn das Gefäß in Mist gestellt wird; der Mistkasten. Le bain-marie; das Marienbad oder Wasserbad; heisses Wasser, worein man das Gefäß setzt, welches die Materie in sich hält, die man destilliren will. Faire cuire de la viande au bain-marie; eine in einem innernen oder andern Gefäße enthaltene Speise, in einem Kessel voll siedenden Wassers kochen lassen. Bey dem Abtreiben des Goldes und Silbers sagt man: Le métal est en bain; das Metall steht im Flusse. Le bain du roi seul; das Königsbad; so wird bey den Alchymisten das Spiesglas genannt.

Bey den Färbern heißt Bain, die Küpe, welche die Ingredienzien zum Färben enthält. Sie sagen daher: Mettre un bain, anstatt Mettre dans la cuve; in die Küpe thun. Maçonner à bain de mortier, oder mettre les pierres à bain; (Maur.) die Steine mit Mörtel verbinden, und alle Lücken damit ausschmieren. Paver à bain de mortier; die Pflastersteine in Kalk oder Mörtel einlegen.

L'ordre des chevaliers du bain; der Ritterorden des Bades; der Orden von Bath in England.

Bains, *s. m. pl.* ein von Natur warmes Bad; die warmen Bäder; *it.* die Örter, die wegen ihrer warmen Bäder berühmt sind; *it.* die zum Baden bestimmten Zimmer. Bains minéraux; bains d'eaux minérales; mineralische Bäder.

Baïonnette, *s. f.* das Bayonnett.

Baïoque oder Basoque, *s. f.* der Bajocco; eine kleine italienische Kupfermünze; der zehnte Theil eines Julers.

Bairam oder Beiram, *s. m.* So heißt bey den Türken das dreitägige Fest am Ende ihrer Fastenzeit, welche sie Ramazan nennen.

Baisé, *ée, part. et adj.* geküßt, rc. S. Baiser, *v. a.*

Baisemain, *s. m.* der Handkuß, wodurch ein Vasall dem Oberlehnsherrn seine Unterwürfigkeit bezeigt. Man sagt in der Höflichkeitssprache: Mes baisemains à Madame votre mère, je vous en prie; meine Empfehlung an Ihre Frau Mutter, wenn ich bitten darf. Man sagt im gem. Leb. A belles baisemains; mit ergebenster Bitte; *it.* mit Freuden, mit freudigem Danke. (in dieser Bedeutung wird es im weiblichen Geschlechte gebraucht) Il est venu à belles baisemains demander pardon; er hat recht schön, recht demüthig um Vergebung gebethen. Il a reçu son argent à belles baisemains; er hat sein Geld mit vielem Danke empfangen. On paye ce prix à belles baisemains; man bezahlt gern diesen Preis, und ist noch froh dazu.

Baisement, *s. m.* das Küssen; die Handlung des Küssens. (es wird nur von dem Küssen der Füße des Pabstes gesagt) Il a été admis au baisement des pieds de Sa Sainteté; er wurde bey Seiner Heiligkeit zum Fußkusse zugelassen.

Baiser, *v. a.* küssen; einen Kuß geben. Baiser à la bouche, à la joue, au front, auf den Mund, auf die Wange, auf die Stirn küssen. Baiser la main d'un prince; einem Fürsten die Hand küssen. Man sagt in der Höflichkeitssprache: Dites à Madame votre soeur que je lui baise les mains, que je lui baise très-humblement les mains, et que je suis son serviteur; sagen Sie Ihrer Frau Schwester, daß ich ihr die Hände küsse, und ihr ergebenster Diener bin. Se baiser; sich küssen; *it.* fig. sich berühren; nahe bey einander liegen; nahe zusammen stoßen. Des pains qui se baisent dans le four; Brode, die im Backofen so nahe bey einander liegen, daß eins das andere berührt.

Baiser, *s. m.* der Kuß. Donner un baiser à qn.; einem einen Kuß geben. Le baiser de paix; der Friedenskuß. Le baiser de mariée; der Brautkuß. So heißt in einigen Landrechten, das Recht des Gutsherrn, die erste Hochzeitnacht bey der Braut seines Unterthanen zu schlafen, welches Recht noch in neueren Zeiten der Bräutigam dem Gutsherrn abkaufen mußte.

Baiseur, euse, *s.* der oder die gern küßt. C'est un grand baiseur; er küßt gar zu gern.

Baisotter, *v. a.* oft und viel küssen. Ils ne font que se baisotter; sie lecken und küssen einander unaufhörlich. (gem.)

Baisse, *s. f.* der Abfall; das Abschlagen, das Fallen des Preises, der Münzen, der Wechsel, der Actien, rc. Cette marchandise a éprouvé une baisse de cent pour cent; diese Waare ist um hundert Procent im Preise gefallen.

Baissé, *ée, part. et adj.* niedergelassen, rc. (S. Baisser, *v. a.*) Fig. Il va au combat tête baissée; er geht unerschrocken ins Treffen. Les ennemis vinrent à nous tête baissée; die Feinde stürmten blindlings auf uns zu, fielen tollkühner Weise auf uns ein. Aussitôt qu'on lui eut proposé cette affaire, il y donna tête baissée; so bald man ihm diese Sache vorgeschlagen hatte, griff er sie mit unerschrockenem Muthe an. Sprichw. Il en revint les oreilles baissées; er ließ die Ohren hängen, er hängte den Kopf,

weil ihm sein Anschlag mißlungen war.

Baisser, *v. a.* herunter lassen; niedriger stellen, setzen oder legen; *it.* niedriger machen. Baisser les glaces d'un carrosse; die Gläser an einer Kutsche herunter lassen. Baisser le pont-levis; die Zugbrücke niederlassen. Il faut baisser ce mur, il a trop de hauteur; man muß diese Mauer niedriger machen, man muß etwas von dieser Mauer abnehmen, sie ist zu hoch. Baisser la tête; den Kopf neigen, senken, niedriger halten. Se baisser; sich bücken, sich neigen. Baisser les yeux; die Augen niederschlagen. Baisser la voix; die Stimme sinken lassen; leiser reden. Baisser la main à un cheval; dem Pferde den Zügel schießen lassen. Baisser la vigne; den Weinstock anbinden. Baisser la lance; die Lanze fällen. Baisser le pavillon; die Segel streichen. *Fig.* S. Pavillon. Baisser l'oreille; den Muth sinken lassen; *im gem. Leb* die Ohren hängen lassen.

Baisser, *v. n.* niedriger werden; abnehmen; fallen; *it.* schwächer, schlechter werden; an Kräften abnehmen; *it.* den Strom abwärts fahren. Le Rhin a baissé d'un pied; der Rhein ist um einen Schuh gefallen. Le jour baisse; der Tag neigt sich; es fängt an Abend zu werden. La vue commence à lui baisser; sein Gesicht fängt an schwach zu werden, abzunehmen. Cette personne baisse singulièrement depuis quelque temps; diese Person nimmt seit einiger Zeit sehr an Kräften ab, wird seit einiger Zeit sehr schwächlich. L'esprit baisse à cet homme; der Verstand, die Gemüthskräfte dieses Menschen nehmen sehr ab. Son crédit baisse; sein Credit fängt an zu sinken, zu fallen. Le prix des grains baisse; der Kornpreis fällt; das Getreide schlägt ab. Le change a baissé; der Wechselcurs steht niedriger. Les vins de l'an dernier ont baissé pendant l'été; der Wein vom vorigen Jahre ist diesen Sommer schlechter geworden. Baisser depuis Roanne jusqu'à Orléans; auf der Loire von Roanne bis nach Orleans hinunter fahren. *Sprichw.* S. Hausser.

Baissière, *s. f.* die Steige vom Biere, vom Weine, ꝛc. das Letzte im Fasse.

Baissoirs, *s. m. pl.* die Wasserbehälter oder Wasserkästen in den Salzwerken.

Baisure, *s. f.* der Anstoß, das Krüstchen; der Ort am Brode, wo ein anderes Brod daran gestoßen hat. Entamer le pain par la baisure; das Brod an dem Anstoße, am Krüstchen anschneiden.

Bajoire, *s. f.* eine Münze, worauf zwei Gesichter vorgestellt sind, wovon eins ein wenig vor dem andern hervor steht.

Bajoque, S. Baïoque.

Bajou, *s. m.* das oberste Bret am Steuerruder eines großen Flußschiffes.

Bajoue, *s. f.* das Kinnbackenfleisch von einem Schweine; der Schweinskinnbacken. Die Glaser nennen, Bajoues oder Coussinets, die Backen des Bleyzuges oder der Ziehmaschine.

Bal, *s. m.* (*pl.* les bals) der Ball, die Tanzbelustigung. Donner un bal; einen Ball geben. La reine du bal; die Ballkönigiinn; die Dame, der zu Ehren der Ball angestellt wird. Le roi du bal; der Ballkönig; der, welcher den Ball eröffnet. Un bal paré; ein Ball, worauf man geputzt erscheinen muß.

Baladin, dine, *s.* der Tänzer, die Tänzerinn auf dem Theater; (alt) *it.* S. Farceur.

Baladinage, *s. m.* Man nennt, Un baladinage d'esprit; einen übel ausgesonnenen Scherz; eine matte Witzelei.

Baladoire, *adj.* Man nannte ehemals, Danses baladoires, gewisse unanständige Tänze, die auf königlichen Befehl verbothen wurden; und Fêtes baladoires, diejenigen Tanzbelustigungen, wo dergleichen unehrbare Tänze getanzt wurden.

Balafre, *s. f.* die Schmarre; eine Wunde von einem Hiebe, besonders im Gesichte; (S. Estafilade) *it.* die davon zurückgebliebene Narbe; die Schramme.

Balafré, ée, *part. et adj.* (S. Balafrer) Il a le visage balafré; er hat das Gesicht voll Schmarren; er hat ein zerfetztes Gesicht.

Balafrer, *v. a.* (qn.) einem eine Schmarre ins Gesicht hauen; einem das Gesicht zerfetzen.

Balai, *s. m.* der Besen, Kehrbesen; *it.* (Jag.) der Schwanz eines Hundes oder Stoßvogels. Un balai de bouleau; ein Reisigbesen. Un balai de plumes; ein Federbesen. Le faiseur de balais; der Besenbinder. Le balai du ciel; (Seefahr.) der Himmelsbesen; der Nordwestwind. *Sprichw.* Rotir le balai; sich kümmerlich behelfen; *it.* ein wenig locker oder liederlich leben. Cet homme a long-temps roti le balai; dieser Mann dient schon lange, ohne weiter gekommen zu seyn. Von einem neuen Bedienten, der sich in den ersten Tagen sehr fleißig und geschäftig anstellt, sagt man: C'est un balai neuf; il fait le balai neuf; neue Besen kehren gut.

Balais, *adj. m.* Un rubis-balais; ein Ballas; ein blaßrother oder rosenfarbener Rubin.

Balance, *s. f.* die Wage, worin man etwas wiegt; die Wagschaale; (S. auch Crochet, Peson und Romaine) *it.* (Handl.) die Bilanz; die Vergleichung der Einnahme und Ausgabe bey dem Schlusse einer Rechnung; *it.* (Astr.) die Wage, eines von den zwölf Gestirnen des Thierkreises. Le signe de la balance; das Zeichen der Wage. Balances fines; feine Wagen, die zum Wägen goldener Münzen, Diamanten, ꝛc. gebraucht werden. Une balance sourde; eine Art Wage in den Münzstätten, woran der Sattel (Clou) höher ist, als die beiden Enden des Wagebalkens. (S. auch Essai und Hydrostatique.) *Fig.* Etre en balance; im Zweifel stehen, unschlüssig seyn, was man thun will. Mettre dans la balance; in die Wagschaale legen; untersuchen, indem man eins gegen das andere hält, und eine Vergleichung anstellt. Mettre dans la balance les actions de deux grands hommes; die Thaten zweier großen Männer gegen einander abwägen, mit einander vergleichen. La victoire a été long-temps en balance; der Sieg ist lange zweifelhaft gewesen. S. auch Emporter und Pencher.

Balancé, *s. m.* (Tanzk.) ein Tanzschritt, bey welchem sich der Körper in gleichem Tritte von einem Fuße auf den andern schwebend bewegt; (der Schwebeschritt.)

Balancé, ée, *part. et adj.* im Gleichgewichte gehalten, ꝛc. S. Balancer, *v. a.*

Balancement, *s. m.* die Schwebung, Schwin-

gung; die schwebende Bewegung von einer Seite zur andern, zur Erhaltung des Gleichgewichtes; das Hin- und her-wanken.

Balancer, *v. a.* im Gleichgewichte halten. Un danseur de corde qui ne balance pas bien son corps, est en danger de tomber; ein Seiltänzer, der seinen Körper nicht wohl im Gleichgewichte zu halten weiß, läuft Gefahr, zu fallen. Se balancer; sich schaukeln; sich bald auf diese, bald auf jene Seite neigen oder schwenken; *it.* schweben; sich schwebend erhalten. Les oiseaux se balancent en l'air; die Vögel schweben in der Luft, erhalten sich schwebend in der Luft. Fig. Balancer une affaire; eine Sache überlegen; etwas hin und her bedenken. Balancer les groupes, (Mal.) die Gruppen balanciren; die verschiedenen Gruppen eines Gemäldes in eine Art von Gleichgewicht gegen einander stellen, so, daß nicht die eine Seite voll Figuren, und die andere leer ist. Une figure balancée; eine Figur, deren Glieder so gestellt sind, wie sie es verhältnißmäßig nach dem Schwerpunkte seyn müssen.

Balancer, *v. n.* unschlüssig, zweifelhaft seyn; nicht wissen, wozu man sich entschließen soll. Il a long-temps balancé entre l'espérance et la crainte; er schwebte lange zwischen Furcht und Hoffnung. Balancer dans le choix de deux choses; unschlüssig in der Wahl zweier Sachen seyn. La victoire a long-temps balancé; der Sieg war lange zweifelhaft.

Balancier, *s. m.* der Wagenmacher; der allerhand Arten von Wagen verfertiget und verkauft; *it.* die Unruhe an einer Uhr, an einem Bratenwender, oder an einer andern Maschine; *it.* der Pumpenschwängel; *it.* (Münze.) das Druckwerk; *it.* (Strumpfw.) der Quertritt mit seiner Stange. Le balancier de boussole; der Ring, oder die zwei messingenen Reife, mittelst welcher der Compaß im Gleichgewichte erhalten wird. Le balancier de lampe; der Ring oder Reif, welcher die Lampe des Compaßgehäuses im Gleichgewichte erhält.

Balancines, *s. f. pl.* die Toppenants; die Taue oder Seile, womit die Segelstangen auf den Schiffen regiert werden.

Balançoire, *s. f.* die Schaukel; ein Bret, das auf etwas Erhabenem im Gleichgewichte liegt, und auf dessen zwei Enden man sich auf und ab bewegt; sonst auch die Wippe genannt. S. auch Escarpolette.

Balançons, *s. m. pl.* So nennen die Holzhändler, kleine zugeschnittene Stücke Tannenholz, die dutzendweise verkauft werden.

Balandran oder Balandras, *s. m.* So hieß ehemals eine Art langer Regenmäntel oder Reitröcke.

Balanite, *s. f.* der Balanit; eine versteinerte See-Eichel. S. Balanus.

Balant, *s. m.* (Schiff.) das schlaffe Stück eines Takels oder Taues.

Balanus, *s. m.* die See-Eichel; eine Muschel-Art; *it.* (Anat.) die Eichel. S. Gland de la verge.

Balasse, *s. f.* der Spreusack; ein mit Spreu gefüllter Sack, den man unten ins Bett legt.

Balassor, *s. m.* eine Art ostindischer Stoffe, die aus Baumrinde gemacht sind.

Balast, *s. m.* der Ballast; was die Schiffe an Sand, Kies, Steinen, rc. in Ermanglung der vollen Ladung einnehmen, damit sie die gehörige Schwere haben.

Balauste, *s. f.* die Granatblüthe; die Blüthe vom wilden Granatbaume.

Balaustier, *s. m.* der wilde Granatbaum.

Balayé, ée, *part. et adj.* gekehrt, gesäubert, rc. S. Balayer.

Balayer, *v. a.* kehren; den Unrath von etwas mit dem Besen abkehren; auskehren. Balayer les rues; die Gassen kehren. Balayer une chambre; ein Zimmer auskehren. Fig. Balayer la pleine; balayer la mer, die Ebene, das flache Land von den Feinden, das Meer von den Seeräubern säubern; sie vertreiben.

Balayeur, *s. m.* der Kehrer. Un balayeur des rues; ein Gassenkehrer.

Balayeuse, *s. f.* die Kehrfrau, die Kehrmagd, das Kehrweib.

Balayures, *s. f. pl.* das Kehricht, Auskehricht; der durch das Kehren zusammen gebrachte Unrath. Fig. nennt man, Balayures de mer, das, was das Meer an das Ufer wirft.

Balbutié, ée, *part. et adj.* (sprich *Balbucie*) Un compliment balbutié; ein hergestottertes Compliment.

Balbutiement, *s. m.* (sprich *Balbucinement*) das Stammeln, Stottern.

Balbutier, *v. a.* (sprich *Balbucier*) stammeln, stottern; im Reden anstoßen; *it.* fig. verwirrt und ohne Einsicht reden; ins Gelag hinein urtheilen, ohne von der Sache unterrichtet zu seyn.

Balbutier, wird zuweilen auch als ein *v. a.* gebraucht. Il n'a fait que balbutier son compliment, son rôle; er hat sein Compliment, seine Rolle nur herausgestottert.

Balcon, *s. m.* der Balcon; ein Austritt vor einem Fenster; ein unbedeckter Erker mit einem Geländer, an einigen Orten der Söller genannt; *it.* das eiserne Gegitter vor einem Fenster ohne Austritt; *it.* der offene Gang am Hintertheile großer Schiffe.

Baldaquin, *s. m.* der Himmel, Thronhimmel, Prachthimmel, (der Baldachin); *it.* der Traghimmel. Un lit à baldaquin; ein Bett mit einem Thronhimmel.

Bâle, oder Basle; Basel; eine Stadt in der Schweiz, am Rhein.

Baleine, *s. f.* der Wallfisch; *it.* das Fischbein; *it.* (Astr.) der Wallfisch; ein großes Gestirn im südlichen Theile des Himmels. La pêche des baleines; la pêche de la baleine; der Wallfischfang. La baleine à bosses; der Knotenfisch, Knobbelfisch. La baleine tambon; der Pflockfisch; der amerikanische Wallfisch. La baleine à bec; der Schnabelfisch. (S. Zubarte) Huile de baleine; Thran, Fischthran. Le blanc de baleine; der Wallrath. Il n'y a pas assez de baleine dans ce corps de jupe; es ist nicht Fischbein genug in dieser Schnürbrust.

Baleiné, ée, *adj.* mit Fischbein durchzogen. Un corps baleiné; eine mit Fischbein durchzogene Schnürbrust.

Baleineau, *s. m.* das Junge von einem Wallfische, ein junger Wallfisch.

Balenas, *s. m.* das Geburtsglied des Wallfisches.

Balestrille, S. Arbalestrille.

Balèvre, *s. f.* die Unterlippe; *it.* (Bauk.) das

was von einem Steine über den andern bey den Fugen als eine Lippe hervorragt.

Bali, *s. m.* oder Balie, *s. f.* die Gelehrtensprache der Siameser, worin ihre Bücher geschrieben sind.

Baline, *s. f.* eine Art grober wollener Packtücher.

Balise, *s. f.* die Bake; ein Pfahl, eine Tonne oder ein anderes Zeichen in der See oder in Flüssen, wodurch die Untiefen oder gefährlichen Orter angezeigt werden; *it.* eine Tonne oder anderes Zeichen, um den Ort in einem Flusse zu bemerken, wo Fahrwasser genug für die Schiffe ist.

Balisé, ée, *part. et adj.* gebakt, rc. S. Baliser.

Baliser, *v. a.* baken; einen unsichern Ort in einem Gewässer abbaken, ihn mit Pfählen, Tonnen u. dergl. bezeichnen.

Baliseur, *s. m.* ein Aufseher, der darauf halten muß, daß diejenigen, welche an dem Ufer eines Flusses wohnen, das Ufer bis auf einen gewissen Abstand, zur Bequemlichkeit der Schiffer frei lassen; der Strandvogt.

Balisier, *s. m.* das Blumenrohr, das indianische Rohr. (Canne d'Inde)

Balistaire, S. Baliste.

Baliste, *s. f.* So nannte man, eine bey den Alten gebräuchliche Kriegsmaschine, womit schwere Steine, brennende Fackeln oder andere brennbare Sachen in das feindliche Lager oder in eine Festung geworfen wurden. Den Aufseher über diese Kriegsmaschinen nannte man, Balistaire. In der Naturgeschichte heißt Baliste, der Hornfisch, der Seebock, der Schießfisch; ein Fischgeschlecht, welches zu den schwimmenden Amphibien gerechnet wird. Le baliste à pointes; der Stachelschwanz, sonst auch L'épineux genannt.

Balistique, *s. f.* die Balistik; die Kunst, schwere Körper nach jeder Richtung zu schleudern; *it.* die Lehre von den Bahnen, welche geworfene Körper in der Luft beschreiben.

Balivage, *s. m.* (Forstw.) das Zeichen der Bäume, die bey dem Abtreiben eines Haues stehen bleiben sollen; *it.* das Zeichnen der Laßhölzer, Vorständer und angehenden Bäume, besonders in Laubwaldungen.

Baliveau, *s. m.* (Forstw.) das Laßreis; ein gezeichneter junger Baum, der bey dem Holzschlage eines Gehäues nicht mit abgehauen werden, sondern stehen bleiben soll.

Baliverne, *s. f.* der Schwank, die Posse; das abgeschmackte Gewäsch. C'est un diseur de balivernes; er macht lauter Schwänke, spricht lauter dummes Zeug. (gem.)

Baliverner, *v. a.* Schwänke, Possen machen. (gem.)

Ballade, *s. f.* die Ballade; eine altfranzösische Versart. Fig. Le refrain de la ballade; eine ewige Wiederholung des Nämlichen, immer die alte Leyer.

Balladère, *s. f.* der Tanzplatz, Tanzsaal. S. Baladoire.

Ballarin, *s. m.* eine Art Falken.

Balle, *s. f.* der Ball, dessen man sich bey dem Ballspiele bedient; der Spielball; *it.* die Kugel, die man aus einem Feuergewehre schießt; *it.* die Spreu; das Bälglein, welches die Körner des Getreides umgibt; *it.* der Ballen; ein großer Pack Waaren; *it.* (Buchdr.) der Ballen, womit die Farbe auf die Form aufgetragen wird; der Druckerballen. Une balle feutrée; ein mit Haaren ausgestopfter Ball. (S. Bond, Volée, etc.) Man nennt, Enfans de la balle; die Kinder des Ballmeisters; fig. Kinder, die ihres Vaters Profession lernen. Sprichw. Au bon joueur la balle, oder la balle cherche le bon joueur; das Glück sucht den von selbst auf, der sich dessen gut zu bedienen weiß. A vous la balle; an Ihnen ist die Reihe. Il a tout dit; à vous la balle; er hat ausgeredet, nun ist die Reihe an Ihnen. Une balle de mousquet; eine Musketenkugel, Flintenkugel. (S. Calibre und Ramé, ée.) Un canon chargé à balle; eine scharf geladene Kanone. Ce canon porte vingt-quatre livres de balle; diese Kanone schießt vier und zwanzigpfündige Kugeln. Un canon de douze livres de balle; eine zwölfpfündige Kanone. Balles à feu; Feuerkugeln. (S. auch Mèche, (die Lunte) u. Ramé, ée.) Balles luisantes; Leuchtkugeln, Lustkugeln. Il couche sur un lit de balle d'avoine; er liegt auf einem mit Haberspreu gefüllten Bette. Une balle de laine; ein Ballen Wolle. Une balle de livres; ein Ballen Bücher. Marchandises de balle; Gängelerwaaren; Waaren, die nicht die gehörige Güte haben, und von den herumziehenden Krämern verkauft werden. (S. Porteballe) Une balle montée; ein überzogener Druckerballen. Une balle teigneuse; ein Ballen, der nicht überall die Farbe angenommen hat. L'essai à la balle; (Zinng.) die Ballenprobe; eine Probe, die mit dem Zinne angestellt wird, um zu sehen, ob es spröd oder weich sey.

Baller, *v. n.* Ein altes Wort, welches ehedem anstatt Danser; tanzen, gebraucht wurde. Man sagt noch zuweilen: Il va les bras ballant; er schlenkert, wenn er geht, mit den Armen hin und her.

Ballet, *s. m.* das Ballett; die Vorstellung oder Nachahmung einer interessanten Handlung durch den Tanz; *it.* eine durch den Tanz hervorgebrachte allegorische Handlung. Man pflegt, wiewohl unrichtig, jeden figurirten Tanz auf der Schaubühne, Ballet zu nennen. Man nennt auch, Ballet, eine Art Oper, die nicht tragisch, und mit figurirten Tänzen untermischt ist, welche eigentlich die Hauptsache dabey ausmachen.

Ballon, *s. m.* der Ballon; eine mit Luft aufgetriebene Blase, mit einem ledernen Überzuge, die man mit der Faust oder mit dem Fuße einander zuschlägt. Jouer au ballon; Ballon spielen. Le ballon aérostatique; der Luftballon. Le ballon; (Chym.) der Ballon, der Vorstoß; eine runde gläserne Vorlage, mit einem sehr kurzen Halse. Ballons enfilés; in einander gefügte Ballonen. Ballon, heißt auch, eine in Siam gebräuchliche Art Ruderschiffe oder Brigantinen. Man nennt auch, Ballons, große Klumpen Töpfererde zum Verarbeiten. S. auch Grenade, die Granate, Granatkugel.

Ballonier, *s. m.* ein Ballonenmacher.

Ballot, *s. m.* der Ballen; ein großer Pack Waaren oder anderer Sachen; Un ballot de livres; ein Ballen Bücher.

Ballote, S. Marrube.

Ballottade, *s. f.* (Reitsch.) die Ballotade; derjenige Sprung eines zwischen zwei Pfeilern angebundenen Pferdes, da es sich mit allen vier Füßen zugleich von der Erde in die Luft erhebt.

Ballottage, *s. m.* die Kugelung; das Kugelgreifen bey einer Wahl.

Ballotte, *s. f.* die Wahlkugel, Losekugel; eine kleine Kugel, deren man sich bey Wahlen bedient, um seine Stimme zu geben, oder um zu losen; *it.* S. Marrube. An einigen Orten werden die Herbstbutten, die Bucten, deren man sich bey der Weinlese bedient, Ballottes genannt.

Ballotté, ée, *part. et adj.* gekugelt; *it.* hin und her geworfen, rc. S. Ballotter.

Ballotter, *v. n.* kugeln; durch Kugelgreifen losen, oder auch, durch Einwerfung einer Kugel seine Stimme geben; *it.* (Ballsp.) S. Peloter.

Ballotter, *v. a.* wie einen Ball hin und her oder einander zuwerfen; *it.* (Eisenh.) das Eisen in Päcke zusammen machen. Fig. Ballotter une affaire; eine Sache wohl überlegen, ehe man sie unternimmt, oder darüber entscheidet. Ballotter qu., seinen Scherz mit jemanden treiben; jemanden zum Besten haben; von einem zum andern, von Pontius zu Pilatus schicken; einen aufzieren, zum Narren haben.

Ballottin, *s. m.* So nannte man, den Knaben, der bey der Wahl des Doge in Venedig die Kugel zog.

Balnéable, *adj.* Eaux balnéables; Wasser, die zum Baden, zu Gesundheitsbädern zu gebrauchen sind.

Baloire, *s. f.* Man nennt, Baloires, die langen Hölzer, die dem Schiffe, wenn es gebauet wird, seine Form geben, und die daher auch Formes de vaisseau, Schiffsformen, genannt werden.

Balois, oise, *adj. et s.* Baslerisch, von Basel, zu Basel gehörig. Un balois; ein Basler.

Baloise, *s. f.* eine Tulpensorte, welche roth, weiß und taubenhalsfarbig ist.

Balotade, *s. f.* S. Ballottade.

Balotin, *s. m.* eine Art Citronenbäume.

Balourd, de, *s.* der Tölpel; eine dumme, ungeschickte Person. C'est une vraie balourde, une grande balourde; sie ist ein wahres Tölpel, ein dummes, tölpisches Weibsbild.

Balourdise, *s. f.* die Tölpelei; ein dummes, plumpes, tölpisches Wesen; *it.* eine dumme, tölpische Handlung.

Balsamine, *s. f.* die Balsamine; eine Pflanze oder Blume.

Balsamique, *adj. de t. g.* balsamisch. Cette plante a une odeur balsamique, une vertu balsamique; diese Pflanze hat einen balsamischen Geruch, eine balsamische Kraft.

Balsamite, S. Tanaisie.

Balse, *s. f.* eine Art Flöße, deren sich die Peruvianer auf der Südsee bedienen.

Baltique, *adj.* La mer baltique; das baltische Meer, die Ostsee.

Balustrade, *s. f.* das Geländer.

Balustre, *s. m.* die Geländersäule, die Geländerbocke, die mit Simswerk und allerlei Zierrathen versehen ist; (S. Travée) *it.* der äußerste Umfang der Schnecke am jonischen Säulenkapitäl; *it.* (Schloss.) eine eiserne Bocke am Schlosse, den Schlüssel zu decken; *it.* ein Stückchen Eisen, welches über das Schlüsselloch fällt und es bedeckt; *it.* (Goldschm.) jede Arbeit, die ungefähr wie eine Geländerbocke aussieht; z. B. das Mittelstück an gewissen Leuchtern; *it.* (Dreh.) kleine gedrehte Säulen hinten an einer Kutsche, an der Lehne eines Drehstuhls, rc.

Balustré, ée, *adj.* mit einem Geländer versehen.

Balzan, *adj.* Un cheval balzan; ein schwarzes oder braunes Pferd, mit weissen Zeichen unten an den Füßen.

Balzane, *s. f.* das weisse Zeichen unten an den Pferdefüßen.

Bambin, *s. m.* ein kleines Kind, das noch an der Brust ist; ein saugendes Kind. (gem.)

Bambochade, *s. f.* (Mal.) groteske Malereien, worin unedle Figuren vorkommen.

Bamboche, *s. f.* eine Spielpuppe, eine Marionnette, die größer als gewöhnlich ist. Spottweise nennt man, Bamboche, eine kleine, kurze, dicke Person; im gem. Leb. ein Knirps. Bamboche heißt auch, ein knotiger, weißgelblicher Stock von Bambusrohr.

Bambou, *s. m.* das Bambusrohr, das Bambusschilf.

Ban, *s. m.* die feierliche Ausrufung eines Befehls oder Verbothes; ein öffentlich ausgerufener Befehl; *it.* das Aufgeboth; das Ausrufen eines verlobten Paares in der Kirche; *it.* das Aufgeboth zur Heeresfolge, der Heerbann, Heerzwang; *it.* die Verbannung, Landesverweisung, die Acht. Le ban d'Août; die von dem Lehensherrn bestimmte Zeit, wann die Ernte anfangen soll. Le ban de vendange; die obrigkeitliche Ankündigung des Tages, an welchem der Anfang mit der Weinlese gemacht werden soll; der Herbstbrief, Herbstsatz. Le ban à vin, oder Banvin; der Weinbann; die Gerechtigkeit eines Guteherrn, seinen Wein während einer gewissen Zeit zu verkaufen oder auszuschenken, ohne daß jemand anders dieses zu thun befugt wäre; *it.* die Strafe an Wein oder Geld, die ein Unterthan dem Guteherrn bezahlen muß, wenn er seinen Wein früher verkauft, als dieser. Un four à ban; ein Zwangsofen; ein Ofen, worin die Unterthanen einer Herrschaft ihr Brod zu backen verbunden sind. Un moulin à ban; eine Zwangmühle. Le ban de moulin; der Mühlenzwang. Publier des bans; Verlobte aufbiethen, ausrufen. On a jeté le premier ban; sie sind zum ersten male aufgebothen oder ausgerufen worden. Obtenir dispense de ses bans; die Erlaubniß erhalten, sich ohne Aufgeboth trauen zu lassen; (Dispensation erhalten). Convoquer le ban et l'arrière-ban; die Ritter und Edelleute aufbiethen. Garder son ban; die Zeit seiner Verbannung aushalten. Rompre son ban; seinen Bann brechen; an den Ort oder in das Land, woraus man verwiesen worden ist, gegen das Verboth zurückkommen. Mettre qu. au ban de l'Empire; einen in die Reichsacht erklären; einen ächten.

Banal, ale, *adj.* (*m. pl.* banaux) dem Gerichtszwange oder der Zwanggerechtigkeit unterworfen. (S. Banalité) Un four banal; ein Zwangbackofen, Zwangofen. Un moulin

banal; eine Zwangmühle. Un pressoir banal; eine Zwangkelter. Le taureau banal; der Gemeinoche, Gemeinbull. Fig. Un témoin banal; ein Zeuge, der immer bereit und fertig ist, für jedermann Zeugniß abzulegen. Une caution banale; ein allezeit fertiger, immer zu habender Bürge; der sich leicht von jedermann bereden läßt, Bürge für ihn zu werden. Un galant banal; einer, der allen Mädchen in der Gegend herum die Aufwartung macht. Faire cesser une discussion par une conclusion banale; einem Wortwechsel, einem Streite durch einen entscheidenden Schluß ein Ende machen. Louanges banales, un compliment banal; allgemeine Lobeserhebungen, ein allgemeines Compliment, das man bey jeder ähnlichen Gelegenheit anbringt. Une soumission banale; eine gezwungene Unterwürfigkeit.

Banalité, *s. f.* die Zwanggerechtigkeit, das Zwangrecht; das Recht, welches ein Herr hat, seine Unterthanen zu zwingen, daß sie ihr Korn in seiner Mühle mahlen, ihr Brod in seinem Ofen backen, ihre Trauben in seiner Kelter keltern lassen; *it.* das Gebiet, in welchem ein Herr dieses Recht ausübet.

Banane, *s. f.* die Paradiesfeige; die Frucht des Pisang oder Bananasbaumes; die Muse.

Bananier oder Figuier d'Adam, *s. m.* der Paradiesfeigenbaum; Bananasbaum, Adamsfeigenbaum; der Pisang.

Banatte, *s. f.* die Talgseife, Unschlittseife, der Lichtzieher.

Banc, *s. m.* die Bank; ein langer Sitz, worauf mehrere Personen neben einander sitzen können; *it.* die Bank; eine verborgene Untiefe oder Klippe im Meere; *it.* (Bergw.) die Schichte oder Lage. Un banc de pierre; eine steinerne Bank. Un banc à dos; eine Bank mit einer Rücklehne. Le banc de galère; die Ruderbank auf einer Galeere; die Bank, worauf die Ruderknechte sitzen, und die Ruderknechte selbst. Un coup de canon a emporté tout un banc; ein Kanonenschuß hat die ganze Bank leer gemacht, hat alle Ruderknechte, die auf der Bank saßen, getödtet. Un banc d'église; ein Kirchenstuhl; ein Sitz in der Kirche für eine gewisse Person oder Familie. Le banc des princes dans la diète de l'Empire; die Fürstenbank auf dem Reichstage. Le banc des comtes; die Grafenbank. Le banc des chevaliers; die Ritterbank. Le banc d'Hippocrate; die Bank des Hippocrates; eine Art Bettstellen, deren man sich ehedem bey Einrichtung der Verrenkungen und Beinbrüche bediente; die hippokratische Einrichtbank oder Ziehbank. Fig. Etre sur les bancs; sich zur Promotion angegeben haben, *pro licentia* zu disputiren. Il a bien fait sur les bancs; er hat sich bey seiner öffentlichen Disputation wohl gehalten. Ce vaisseau a échoué sur des bancs de sable; dieses Schiff ist an einer Sandbank gescheitert. Le grand banc; die große Sandbank an der östlichen Küste der Insel Neufundland.

Banc, wird noch in verschiedenen anderen Fällen als Kunstwort gebraucht, theils in der Bedeutung, einer Art Bank, worauf man bey der Arbeit sitzt, oder worauf man etwas legt, theils in einem andern Sinne. So heißt z. B. Un banc de pierres; eine Steinbank, ein Steinlager in Steinbrüchen. Le banc du ciel; die oberste Lage in Steinbrüchen. Un banc de sable; eine Sandbank. Le banc à river; die Niethbank der Uhrmacher. Le banc à tirer; die Ziehbank, worauf Gold- und Silberdraht gezogen wird. Les bancs de cuve; (Bierbr.) die bretternen Fußböden um die Kufen herum. Les bancs à fouler; die abschüssigen Walktafeln der Hutmacher, worauf der Filz gewalkt wird. Le banc à fascines; die Faschinenbank; ein Gestell von Hölzern, worauf die Faschinen gebunden werden.

Bancal, ale; *adj. et s.* S. Banceroche.

Bancelle, *s. f.* eine kleine, lange und schmale Bank.

Banceroche, *adj. et s.* krummbeinig; *it.* eine krummbeinige Person. (Pobelh.)

Bandage, *s. m.* die Binde, zum Verbinden einer Wunde, eines Geschwüres, eines Beinbruches, rc.; *it.* der Verband; das zum Verbinden nöthige Zugehör; (S. Appareil) *it.* der Verband, das Verbinden selbst; *it.* die Binde, worin man einen gebrochenen Arm trägt, bis er geheilt ist. Le bandage en doloire; die Hobelbinde, Hobelspänbinde, Buchbinde; eine achtzehnköpfige Binde, (Bandage à dix-huit chefs), deren Köpfe wie Hobelspäne oder auch wie die Blätter eines Buches auf einander liegen, sonst auch La cognée genannt. Le bandage pour les hernies; das Bruchband. (S. Brayer) Le bandage expulsif; die austreibende Binde, den Eiter aus röhrichten Geschwüren auszutreiben. Le bandage royal; die königliche Binde; das Diadem; eine einfache Binde bey Aderlässen an der Stirn. Le bandage renversé; die umgekehrte Binde. S. auch Circulaire, Contentif, Divisif, Incarnatif, Rampant und Scapulaire.

Mon. Bandage de roue, die Radschiene. (S. Bande) Auch pflegt man wohl, den Spanner zu einem Feuerrohre oder zu einer Armbrust Bandage zu nennen.

Bandagiste, *s. m.* der Bruchbandmacher, einer der Bruchbänder macht und verkauft. Man nennt Chirurgien bandagiste, einen Wundarzt, der sich mit der Verbesserung und Vervollkommnung der Bruchbänder beschäftigt, und sie bey Brüchen anwendet, sonst auch Chirurgien herniaire, der Bruch-Arzt genannt.

Bande, *s. f.* die Binde; ein Band, ein langer und schmaler Streif von Leinwand, Leder, Metall, rc. den man um etwas herumwickelt, mit dem man etwas zubindet, den man um eine Sache herumlegt oder windet, um sie damit zu befestigen, oder womit man etwas zum Zierrath einfaßt; *it.* die Schiene; *it.* der Gurt oder Riemen an einem Degengehenke oder anderm Wehrgehenke; *it.* (Töpf.) eine Reihe Kacheln an einem Ofen; *it.* (Lohg.) die Hälfte einer gegärbten Haut; *it.* (Wapenk.) die Binde, der Schulterschnitt; ein vom rechten Oberecke zum linken Unterecke des Schildes schräg laufender breiter Streif; *it.* (Billardsp.) die Bande; der innere Rand einer Billardtafel; *it.* (Bauk.) der Streif, die Leiste; (S. Platte-bande) *it.* (Schrn.) Les bandes; die Stege, die schmalen Breter an den Thüren, welche die Füllungen einschlie-

Digitized by G

ken; it. (Schiff.) die Seite. Une bande d'écarlate; eine scharlachene Binde. La bande d'une saignée; die Aderlaßbinde. Une bande roulée à un chef; (Chir.) eine Binde, die nur an einem Ende aufgerollt ist. Une bande roulée à deux chefs; eine Binde, deren beide Enden aufgerollt sind. Une bande de fer; ein eisernes Band, eine eiserne Schiene. Les roues de ce carrosse étoient garnies de bandes d'argent; die Räder dieser Kutsche waren mit silbernen Schienen beschlagen. Les bandes d'une selle; die Sattelbänder. La bande de garrot; das Eisen, welches vorn an den Sattelbogen genagelt wird, um die Fuge desselben zusammenzuhalten. La bande de tour; (Pastetenb.) der Rand um eine Pastete oder Torte. Les bandes; die kleinen Streifen von Teig, welche kreuzweise über eine Torte zu liegen kommen. Les bandes de tapisserie; die Streifen oder Bänder von Papier, rc. womit man die Tapeten einfaßt. Mettre en bandes; (Wachsz.) die Zahl der Kerzen, die ein Pfund ausmachen, mit Fäden in Papier zusammen binden. Les bandes ligamenteuses; (Anat.) die drei bandartigen Hautstreifen des Blinddarmes an der membranosen oder gemeinschaftlichen Haut desselben. Une bande de briques; eine Einfassung von Ziegelsteinen um eine Thür, um eine Fensteröffnung; ein Thürfutter, ein Fensterfutter von Ziegelsteinen. Les bandes de colonnes; die Säulenbänder; die heraustretenden Steine an den Bossage-Säulen (Colonnes rustiques). Les bandes de Jupiter; (Astron.) die Streifen des Jupiter; gewisse helle und dunkle Streifen am Planeten Jupiter. Les bandes de Saturne; die Streifen am Planeten Saturn. Mettre un vaisseau à la bande; ein Schiff auf die Seite legen. La bande du sud; die Südseite; die südliche Breite. La bande du nord; die Nordseite; die nördliche Breite. Une bande de sabords; eine Reihe Stückpforten oder Schießlöcher auf der Seite des Schiffes.

Bande, *s. f.* die Bande; ein Trupp, ein Haufen, eine Gesellschaft. Une bande de voleurs; eine Diebsbande, eine Räuberbande. Une bande joyeuse; eine lustige Gesellschaft. Une bande de violons; eine Bande Spielleute, Dorfmusikanten. Man sagt auch: Une bande de bœufs, de moutons; eine Trift, ein Trieb, eine Herde Ochsen, Hämmel. Les oiseaux vont par bandes; die Vögel fliegen truppweise, in einem Haufen. Ehedem verstand man unter Bande, das französische Fußvolk. Le prévôt de bandes; der Bannrichter oder General-Auditor der Infanterie. Man sagt auch: Il est d'une autre bande; er ist von einer andern Partei; er hält es mit einer andern Partei. Faire bande à part; sich von denen, mit welchen man sonst in Verbindung stand, absondern; für sich allein leben.

Bandé, *ée, part. et adj.* verbunden; it. gespannt. (S. Bander) Bandé d'or et de sable; (Blason.) mit goldenen und schwarzen Binden belegt.

Bandeau, *s. m.* die Binde, Stirnbinde, die Kopfbinde; das Stirnband, Kopfband; it. eine Binde, die Augen zu verbinden. Fig. Arracher le bandeau, faire tomber le bandeau de dessus les yeux de qn.; einem die Binde, die Decke von den Augen wegnehmen oder wegreissen; einem sein Vorurtheil, seinen Irrthum benehmen; einem die Augen öffnen, damit er die Wahrheit erkenne. Le bandeau royal; das Diadem; die königliche Hauptbinde; fig. die königliche Würde.

Bandége, *s. m.* ein Bret mit einem Rande; ein Kaffeebret, Theebret. S. Cabaret und Plateau.

Bandelette, *s. f.* das Bändchen, Bändlein, der Bändel; ein kleines Band, eine kleine Binde, womit man etwas verbindet oder umwickelt; it. (Baukk.) die Leiste, das Leistchen am Architrave über den dorischen Säulen. Les bandelettes d'un maillot; die Bändel an einer Wickelschnur oder Windel. La bandelette de charretier; (Chir.) die Fuhrmannsbinde; eine Binde, die bey Brustwarzen angewendet wird. La bandelette à quatre chefs; die vierköpfige Binde. La bandelette de tête; (S. Chevêtre und Mentonnière) Bandelettes, heissen auch, die Opferbinden der alten heidnischen Priester und der Opferthiere.

Bander, *v. a.* verbinden; mit einer Binde umwickeln; it. spannen; scharf anziehen. Bander une plaie; eine Wunde verbinden. Bander les yeux à qn.; einem die Augen verbinden, damit er nicht sehen könne. Bander un arc, une arbalète, un ressort; einen Bogen, eine Armbrust, eine Feder spannen. Le vent bandoit les voiles; der Wind spannte die Segel. Fig. Bander son esprit; seinen Geist, seinen Kopf anstrengen; alle seine Gedanken auf etwas richten. Bander une balle; (Ballsp.) einen Ball mit der Rackete von der Erde aufheben, und ins Garn schlagen; (einen Ball bandiren.) Jouer à bander; bander à l'acquit; durch Bandirung der Bälle mit einander ausmachen, welcher unter den Verlierern das Partiegeld oder die verlornen Bälle bezahlen soll. Bander les dames; (Brettsp.) eine große Anzahl Steine auf ein Feld über einander setzen. L'oiseau bande au vent; (Falkenj.) der Falke schwebt mit ausgebreiteten Schwingen in der Luft. Bander la voûte; (Baukk.) das Gewölbe schließen. Bander une voile; ein Segel mit Querstreifen besetzen, um es stärker zu machen. Bander une tarte; längliche Streifen von Teig auf eine Torte legen; it. den Rand um eine Torte herum machen.

Se bander contre qn.; (fig.) sich wider jemanden verbinden; sich gegen jemanden empören, auflehnen, oder auch sich hartnäckig widersetzen. Cette ville est pleine de divisions; ils se sont tous bandés les uns contre les autres; diese Stadt ist voller Spaltungen; einer empört sich wider den andern.

Bander, *v. n.* gespannt, scharf angezogen seyn. Cette corde bande trop; dieses Seil ist zu sehr gespannt.

Banderau, *s. m.* die Trompetenschnur; die Schnur, woran die Trompete über die Achsel gehängt wird.

Banderole, *s. f.* eine Art Wimpel oder Fähnlein, die man an den Mastbäumen der Schiffe weht; it. eine Quaste, ein Zierrath an allerhand Dingen, z. B. an einer Trompete, rc.;

Google

it. das Fähnlein an den Piken der Kosaken und der polnischen Reiterei; it. eine hölzerne oder weißblecherne Tafel, worauf die Holz- und Kohlenhändler den Preis ihrer Waare bezeichnen.

Bandière, s. f. S. Bannière. Man nennt un front de bannière, eine fortlaufende Linie von Truppen oder eines Lagers.

Bandins, s. m. pl. das heraustretende Geländer am Hintertheile der Schiffe und Galeeren, mit einer Lehne.

Bandit, s. m. der Bandit; der sich vom Straßenraube und Meuchelmorde nährt; it. der Landstreicher, Landläufer; von dem niemand weiß, woher er ist.

Bandoir, s. m. (Bortenw.) der Spannnagel, welcher in eines von den Löchern der Nuß, oder des Bandwerkes der Lade gesteckt wird.

Bandoulier, s. m. der Schnapphahn, der Buschklepper, Strauchdieb, ein Räuber in Wäldern und Gebirgen; it. ein liederlicher Kerl, ein Lotterbube, Taugenichts.

Bandoulière, s. f. das Bandelier; ein breiter, lederner Riemen, den die Reiter über die linke Schulter tragen, um ihren Carabiner daran zu hängen; it. der Patrontaschenriemen. Man sagt: Donner la bandoulière à qn.; einen zum Wächter an einem Orte bestellen.

La bandoulière oder l'écharpe; (Naturg.) der gestreifte Klippfisch.

Bandure, s. f. das amerikanische Kannenkraut.

Bane, S. Benne.

Bang, s. m. der Name eines Baumes in Mauritien, der einen rothen weinichten Saft, Makensi genannt, von sich gibt.

Banians, s. m. pl. die Banianen; gewisse Heiden in Indien, welche die Seelenwanderung glauben.

Banlieue, s. f. das Weichbild; das Gebiet oder der Bezirk einer Stadt; das städtische Gebiet; it. der Burgfriede, Burgbann.

Bannal, S. Banal.

Bannat, s. m. das Bannat; die Spanschaft von Croatien; it. die Würde eines Statthalters von Croatien.

Bannaliste, s. m. die aus dem Bannat von Temeswar gezogenen österreichischen Milizregimenter.

Banne, s. f. die Blache, Plane oder Bläue; ein grobes, leinenes Tuch, welches über beladene Nachen oder Wagen gezogen wird, um die Güter und Waaren vor Nässe oder auch vor der Sonne zu schirmen; das Wagentuch, die Wagendecke; it. ein Schirmtuch vor Kramläden; it. ein großer aus Weiden geflochtener Korb auf einem Leiterwagen oder Karren; ein Wagenkorb, rc.; eine Kohlenfuhre; it. ein geeichter Kohlenkarren. Charbons de banne; Karrenkohlen; Kohlen, die auf Karren ankommen.

Banné, ée, part. et adj. mit einem Tuche überspannt. S. Banner.

Banner, v. a. ein Fahrzeug, einen Wagen, eine Krambude mit einem Tuche überspannen.

Banneret, adj. m. Le Seigneur banneret; der Bannerherr. So nannte man ehemals, diejenigen von Adel, welche das Recht hatten, eine Fahne oder ein Panier fliegen zu lassen, ihre Lehensleute zu versammeln, und solche bey einem Aufgebothe des Adels anzuführen.

Bannetons, s. m. der Fischkasten, der im Wasser steht und durchbohrt ist.

Bannette, s. f. ein aus Kastanienreisern geflochtener Korb, worin allerlei Waaren verführt werden.

Banni, ie, part. et adj. verbannt. Man sagt auch substantive: Un banni; ein Verbannter; ein des Landes Verwiesener.

Bannière, s. f. das Panier; die Fahne eines Bannerherrn, unter welche seine Lehensleute sich versammeln mußten, wenn er ins Feld ziehen wollte; it. die Flagge; (S. Pavillon) it. die Kirchenfahne, welche bey feierlichen Umgängen (Processionen) vorgetragen wird. La bannière de l'Empire; das Reichspanier, die Reichsfahne. La bannière de St. George; das St. Georgenpanier, das Zeichen der schwäbischen und fränkischen Ritterschaft. S. auch Front.

Bannir, v. a. verbannen; aus dem Lande verweisen. Bannir à perpétuité; auf ewig des Landes verweisen. Fig. Bannir le vice; das Laster meiden, von sich entfernen. Bannir un ingrat de sa mémoire; einen Undankbaren aus seinem Gedächtnisse verbannen; ihn vergessen. Se bannir d'une compagnie; eine Gesellschaft meiden; sich einer Gesellschaft entwalten, entschlagen.

Bannissable, adj. de t. g. verbannenswürdig.

Bannissement, s. m. die Verbannung, die Landesverweisung.

Banque, s. f. die Bank, Wechselbank; der Ort, wo Leute, die mit Geld handeln, ihre Wechselgeschäfte treiben; it. die Bank; eine unter der Aufsicht der Obrigkeit stehende öffentliche Casse, worin Kaufleute und andere Personen ihr Geld verzinslich niedergelegt haben; it. (Spiel) diejenige Summe Geldes, die der Spieler, welcher Bank hält, vor sich liegen hat. Porter de l'argent à la banque; Geld in die Bank tragen. Tenir banque ouverte; offene Bank halten. Entendre bien la banque; die Wechselgeschäfte wohl verstehen. La banque d'Amsterdam; die Amsterdamer Bank. Banques à virement; Girobanken; Banken, wo die Bezahlung durch Ab- und Zuschreiben der Bankposten geschieht. Banques à billets; Zettelbanken; Banken, welche Zettel oder Banknoten ausstellen. Avoir un compte en banque; Rechnung in Banco haben. Ecrire une partie en banque; einen Posten in der Bank ab- und zuschreiben. Ecritures en banque; Bankposten. Une banque d'emprunt; eine Leihbank; ein Lombard. Il a perdu la moitié de sa banque; er hat die Hälfte seiner Bank verloren.

Banqué, adj. m. Un navire banqué; (Schiffe.) ein Schiff, das sich auf der großen Bank von Neufundland, zum Stockfischfange ausgerüstet, einfindet.

Banqueroute, s. f. der Bankerott; die Unvermögenheit eines Handelsmannes, seine Schulden zu bezahlen. Une banqueroute forcée; ein gezwungener Bankerott; da allerlei Unglücksfälle den ehrlichen Kaufmann nöthigen, seinen Gläubigern sein ganzes Vermögen zu überlassen. (S. Faillite) Fig. Faire banqueroute à

Digitized by Google

qn.; einem sein gegebenes Wort, sein Versprechen nicht halten. Faire banqueroute à l'honneur; wider seine Ehre handeln. Cette femme a fait banqueroute à l'honneur; diese Frau hat ihre Ehre in die Schanze geschlagen, verloren.

Banqueroutier, *s. m.* ein Bankerottier, Bankerottirer; ein Kaufmann, der sich leichtsinniger Weise ausser Stand gesetzt hat, seine Schulden zu bezahlen; oder auch, ein Schuldner, der, weil er nicht zahlen kann, seinen Gläubigern seine Güter überlassen muß. Man sagt auch: Une banqueroutière; eine Bankerottirerinn; eine Handelsfrau, welche Bankerott macht.

Banquet, *s. m.* das Bankett; ein großes Gastmahl; das Mahl. Man nennt, Le banquet des sept Sages; das Gastmahl, wobey sich die sieben Weisen Griechenlands befunden haben sollen. Le banquet des Dieux; das Göttermahl. Le banquet des Élus; das Mahl der Auserwählten. Le banquet de l'agneau; die Hochzeit des Lammes. Le sacré banquet; das heilige Abendmahl.

Banquet, heißt auch, der Riemen an dem Stangenzaume eines Pferdes, unter dem Ringe des Mundstückloches, wo es die Enden des Mundstückes mit der Stange zusammen faßt.

Banqueter, *v. n.* banketiren, schmausen; viele Gastereien halten; *it.* sich öfters bey Gastereien einfinden. Man sagt im gem. Leb. Il ne fait que banqueter; er lebt immer im Sause und Braus, im Sause und Schmause.

Banquette, *s. f.* (Kriegsb.) die Bank; eine kleine Stufe oder Erhöhung von Steinen oder Rasen, am Fuße der Brustwehr, innerhalb der Festungswerke; *it.* ein etwas erhabener Fußweg längs einer Straße, oder an beiden Seiten einer Brücke; *it.* eine Bank mit einem ausgestopften Sitze, ohne Lehne; *it.* (Gärtn.) eine niedrige grüne Wand oder Hecke längs einer Baumallee.

Banquier, *s. m.* der Wechsler; ein Handelsherr, welcher Geld- und Wechselgeschäfte treibt; (der Banquier); *it.* (S. iel.) derjenige, welcher eine Bank macht. (S. Banque) Man nennt, Banquier en cour de Rome; eine Art Agenten in Frankreich, welche bey dem römischen Hofe die Ausfertigung päpstlicher Bullen, Bestallungsbriefe, Pfründen, Dispensationen, rc. auswirken und betreiben mußten.

Bans, *s. m. pl.* (Jag.) die Streu und das Lager der Hunde. Übrigens S. Ban.

Banse, *s. f.* ein langer, tiefer, aus Weiden geflochtener, viereckiger Korb, worin die Kesselflicker ihr Geräth von einem Orte zum andern tragen.

Banvin, *s. m.* S. Ban à vin.

Baptême, *s. m.* (sprich *Bâteme*) die Taufe. Tenir un enfant sur les fonts de baptême; ein Kind über die Taufe halten. Le nom de baptême; der Taufname. Die Seefahrer nennen, Baptême de la ligne; das Hänseln unter der Linie; ein lächerlicher Gebrauch, da das Schiffvolk diejenigen mit Seewasser begießt, die zum ersten male die Linie passiren. S. auch Sang.

Baptisé, ée, *part. et adj.* (sprich *Batise*) getauft. S. Baptiser.

Baptiser, *v. a.* (sprich *Batiser*) taufen. Baptiser un enfant; ein Kind taufen. Man sagt auch: Baptiser des cloches; Glocken taufen; sie weihen und ihnen einen Namen geben. Fig. Baptiser qn.; einem einen Spottnamen geben; *it.* (Schiff.) einen hänseln. (S. Baptême) Baptiser son vin; seinen Wein taufen; Wasser darunter schütten.

Baptismal, ale, *adj.* (Sowohl das *P*, als das *S* wird ausgesprochen.) zur Taufe gehörig. L'eau baptismale; das Taufwasser. Les fonts baptismaux; der Taufstein. La robe baptismale; das Taufhemd, Westerhemd, welches ehemals der Täufling noch acht Tage nach der Taufe tragen mußte.

Baptistaire, *adj. et s. m.* (sprich *Batistaire*) Le registre baptistaire; das Taufregister, Taufbuch. L'extrait baptistaire; le baptistaire; der Auszug aus dem Taufbuche; der Taufschein. Il justifie par son baptistaire qu'il est majeur; er beweiset durch seinen Taufschein, daß er volljährig (majorenn) ist.

Baptiste, *s. m.* (sprich *Batiste*) der Täufer; einer der tauft. Jean Baptiste; Johannes der Täufer.

Baptistère, *s. m.* (sprich *Batistère*) eine Art Kapelle, welche man ehemals an die Hauptkirche anbauete, um darin zu taufen; die Taufkapelle; *it.* derjenige Ort in der Kirche, wo der Taufstein steht.

Baquet, *s. m.* ein Handzuber; ein kleiner, hölzerner Zuber oder Kübel. Le baquet à traire; der Melkzuber, Melkkübel, das Melkfaß. Le baquet à laver; (Buchdr.) ein steinerner Trog, worin die Formen abgewaschen werden.

Baqueter, *v. a.* das Wasser mit einer Schaufel ausschöpfen.

Baquetures, *s. f. pl.* der Tropfwein, Leckwein, Zapfenwein; der Wein, welcher in das unter dem Hahne des Fasses befindliche Gefäß abtropft.

Bar, *s. m.* die Tragbahre, worauf die Taglöhner Bausteine herbey tragen; *it.* (Wapenk.) eine Barbe oder ein anderer Fisch im Wapen; *it.* das Gewicht des cubischen Maaßes Wasser im Markgewichte. Le duché de Bar; das Herzogthum Bar; eine französische Provinz zwischen Champagne und Lothringen. Es gibt auch einige Städte dieses Namens; z. B. Bar-le-duc, Bar-sur-Aube, Bar-sur-Seine, etc.

Baradas, *s. m.* (Gärtn.) eine rothbraune Nelkensorte.

Barogouin, oder Baragouinage, *s. m.* Rothwälsch, Rauderwälsch; eine unverständliche Sprache.

Baragouiner, *v. n.* Rauderwälsch reden; eine Sprache schlecht sprechen; sich unverständlich in einer Sprache ausdrücken, oder auch, eine fremde Sprache reden, die man nicht versteht. Ces étrangers baragouinoient entr'eux; diese Fremden wälschten unter sich.

Baragouineur, euse, *s.* der oder die Rauderwälsch redet, unverständlich durch einander wälschet.

Barandage, *s. m.* eine Art verbothener Fischerei in Frankreich.

Barange, *s. m.* (Salzw.) eine gemauerte

Scheidewand inwendig im Ofen, um das Holz und die Glutkohlen jedes besonders zu legen. Zur Zeit des griechischen Kaiserthums nannte man Barange, den Verwahrer der Schlüssel zu den Thoren der kaiserlichen Residenz.

Baraque, *s. f.* die Barake; eine kleine, schlechte Hütte für gemeine Soldaten; *it.* ein jedes kleines, schlecht gebautes Haus.

Baraquer, se baraquer, *v. a. et réc.* Baraken, kleine Hütten aufbauen. Les soldats n'eurent pas le temps de se baraquer; die Soldaten hatten keine Zeit, sich Baraken zu bauen.

Barat, *s. m.* der Unterschleif, der Betrug, die Verheimlichung der Waaren zur See. S. Baratterie.

Barateur, *s. m.* der Betrieger. (gem.)

Baratte, *s. f.* das Butterfaß; ein zum Buttern bestimmtes Gefäß.

Baratté, ée, *part. et adj.* gebuttert. S. Baratter.

Baratter, *v. a.* buttern; Butter machen; Butter ausstoßen.

Baratterie, *s. f.* der Unterschleif, den ein Schiffer begeht, der die ihm anvertrauten Waaren verfälschet, oder einen Theil davon unterschlägt. S. Barat.

Barbacane, *s. f.* die Schießscharte; eine kleine Oeffnung in den Mauern alter Schlösser, durch welche mit Handgewehr auf den Feind gefeuert wurde.

Barbare, *adj. de t. g.* barbarisch, grausam, unmenschlich. Une coutume barbare; eine barbarische, eine unmenschliche Gewohnheit. Un peuple barbare; ein barbarisches, ungesittetes Volk. Fig. Termes barbares; uneigentliche Ausdrücke, die gegen den Sprachgebrauch sind.

Barbare, *s. m.* der Barbar, der Unmensch; ein grausamer, wilder Mensch. Les anciens Grecs et les Romains traitoient de barbares tous ceux qui n'étoient pas de leur nation; die alten Griechen und Römer nannten jeden, der nicht von ihrer Nation war, einen Barbaren.

Barbarement, *adv.* barbarisch; auf eine barbarische, unmenschliche, grausame Art.

Barbaresque, *adj. de t. g.* zur Barbarei gehörig, oder aus der Barbarei herkommend. S. Barbarie.

Barbarie, *s. f.* die Barbarei; eine große Strecke Landes in Afrika; *it.* die Barbarei, die Grausamkeit, Wildheit, Rohheit der Sitten. Fig. La barbarie de langage; die Barbarei der Sprache; der Mangel der Ausbildung einer Sprache.

Barbarisme, *s. m.* ein Fehler gegen die Reinigkeit der Sprache.

Barbe, *s. f.* der Bart; die Haare am Kinne, über den Lippen und an den Wangen der Menschen, und an der Schnauze oder am Unterkinne gewisser Thiere. Il porte la barbe longue; er trägt einen langen Bart. Faire la barbe à qn.; einem den Bart scheren oder putzen; (einen rasieren). Se faire la barbe; faire sa barbe; sich den Bart scheren; sich barbieren. Se faire faire la barbe; sich den Bart scheren lassen. Un bassin à barbe, un plat à barbe; ein Barbierbecken, eine Bartschüssel. La barbe d'un chat, d'un bouc; der Bart einer Katze, eines Bockes. Man nennt aus Verachtung, einen jungen, naseweisen Menschen, Jeune barbe, Milchbart. Und von einem Menschen, der sich für sein Alter zu viel anmaßt, pflegt man zu sagen: Il a la barbe trop jeune; er ist noch zu jung. Faire qch. à la barbe de qn.; einem etwas zum Trotze und in seiner Gegenwart thun. Rire dans sa barbe; ins Fäustchen lachen; heimlich lachen; sich heimlich aus Schadenfreude über etwas kitzeln.

Man nennt, Barbe de coq; den Bart eines Hahnes; die zwei rothen Fleischläppchen, die unter seinem Schnabel herab hängen. Les barbes de baleine; die Barten am Wallfische, wovon das Fischbein gemacht wird. (S. Fanon) Fig. Les barbes d'épi; der Bart oder die Spitzen an den Ähren; die Acheln; die Grannen. Les barbes de plume; der Bart oder die Schleissen am Kiele der Feder. La barbe d'une feuille de papier; der äusserste Rand eines unbeschnittenen Bogens Papier. La barbe d'une monnoie; die am Rande einer neu geprägten Münze hervor ragenden Ecken oder Spitzen, die abgestoßen werden müssen. Les barbes d'une flèche; die Zacken eines Pfeiles. Les barbes d'une étoffe; die Fasern an einem abgetragenen Zeuge. La barbe d'une comète; der Bart eines Kometen; die vor ihm her gehenden Strahlen. Les barbes oder les barbillons; der Frosch, die Kröte, ein fleischiges Gewächs unter der Zunge der Pferde. La barbe oder la soubarbe d'un cheval; das Kinn oder Untermaul eines Pferdes. La barbe d'un vaisseau; der unten vom Kiele in die Höhe gehende krumme Balken, am Vordertheile des Schiffes. Les barbes d'un vaisseau; die Theile der Schiffsverkleidung am Vordertheile des Schiffes, gegen den Ort zu, wo sich der Vordersteven mit dem Kiele verbindet. Tirer en barbe oder à barbette; über Bank schießen. (S. Barbette) Les barbes d'un hameçon; die Widerhaken an einer Angel. La barbe de la clef; der Bart an einem Schlüssel. (S. Panneton) Les barbes du pène; die Angriffe am Riegel; die unter dem Riegel des Schlosses befindlichen zahnförmigen Theile, welche der Schlüsselbart angreifen muß, um den Riegel vorwärts oder hinterwärts zu schieben. Une serrure à barbes perdues; ein Schloß, welches auf eine verborgene Art aufgemacht wird, indem man den Schlüssel hinein drückt, oder an demselben zieht.

Barbe, *s. f.* Barbara; ein Frauenname. Auf den Schiffen nennt man, Sainte-Barbe, die Konstabelskammer; *it.* die Pulverkammer. L'herbe sainte-barbe; das Barbelkraut; eine Art Hederich. (Pflanze)

Barbe, *s. m.* der Barber; ein Pferd aus der Barbarei. Un échappé de barbe; ein Pferd, das von einem Barberhengste und einer inländischen Stute erzielt ist.

Barbé, *adj.* (Wapenk.) was mit einem Barte von anderer Farbe, als der Leib, versehen ist.

Barbeau, *s. m.* die Barbe; ein Flußfisch; *it.* die blaue Kornblume. S. Bluet.

Barbe-de-bouc, *s. f.* der Bocksbart. (Pflanze)

Barbe-de-chèvre, *s. f.* der Geißbart. (Pflanze)

Barbe-de-Jupiter, *s. f.* der Jupitersbart, der Silberbusch; eine Art der Wollblume mit

by Google

silberweissen glänzenden Blättern.

Barbe-de-moine oder Cuscute, *s. f.* die Flachsseide, das Filzkraut, Seidenkraut.

Barbe-de-renard, *s. f.* der kleine Bocksdorn oder Bocksbart; der wahre Tragant. (Pflanze)

Barbéier, *v. n.* (Schiff.) La voile barbéie; das Segel flattert; der Wind spielt mit dem Segel, ohne es zu füllen.

Barbelé, ée, *adj.* zahnig, zackig; mit Widerhaken versehen. Une flèche barbelée; ein Pfeil mit Widerhaken.

Barberie, *s. f.* die Barbierkunst; die Kunst, den Bart zu scheren. (Dieses Wort kommt nur in den Statuten der Pariser Perückenmacher vor) In den Klöstern pflegt man auch wohl, den Ort, wo die Mönche rasirt werden, La barberie zu nennen.

Barbet, ette, *s.* der Pudel, Pudelhund. Im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der alles, was er hört, wieder ausplaudert: C'est un barbet; er ist ein Postträger.

Barbette, *s. f.* (Kriegsb.) ein erhabenes Werk, von welchem man die Kanonen über die Brustwehre weg abfeuert; (die Barbette). Tirer à barbette; über Bank (über die Brustwehre) weg schießen. S. auch Guimpe.

Barbichon, *s. m.* das Pudelhündchen; ein kleiner Pudel.

Barbier, *s. m.* der Barbier, (Bartscherer, Bartputzer). Sprichw. S. Sanglier.

Barbifier, *v. a.* barbieren. (gem.) S. Raser, Faire la barbe.

Barbillon, *s. m.* eine kleine Barbe; (Fisch) *it.* der Bart der Barben und einiger andern kleinen Fische; *it.* der Frosch oder die Kröte, eine Krankheit der Pferde; (S. Barbe) *it.* eine Art Pfipps an der Zunge der Falken. Les barbillons; die Bartfaden; die kleinen beweglichen Fleischfäden am Maule einiger Fische.

Barbon, *s. m.* der Graubart. (ein Spottname) Man sagt sprichw. von einem allzu ernsthaften jungen Menschen: Il fait déjà le barbon; er thut schon recht altklug.

Le barbon; (Botan.) das Bartgras. Le barbon odorant; das wohlriechende Bartgras; das Kamelheu, Kamelstroh.

Barbonnage, *s. m.* das mürrische Wesen oder die ernsthafte Miene eines Graubartes; *it.* die affectirte Ernsthaftigkeit eines jungen Menschen.

Barbonne, *s. f.* der Name eines dem Barse (Perche) ähnlichen Seefisches.

Barbote, *s. f.* die Quappe, die Aalraupe; ein Flußfisch. La franche barbote; die Schmerle.

Barboter, *v. a. sans rég.* Dieses Wort wird von den Wasservögeln, von Enten, Gansen, rc. gesagt, wenn sie mit dem Schnabel im Schlamme herum stören, und dabey schnattern; *it.* im Wasser oder Schlamme herum waten. Le jardin est inondé, on y barbote par tout, der Garten ist überschwemmt, man geht allenthalben im Wasser, im Schlamme. In der Seesprache heißt Barboter, so viel als Barbéier.

Barboteur, *s. m.* Diesen Namen gibt man zuweilen den zahmen Enten.

Barboteuse, *s. f.* die Gassenhure, gewöhnlicher Racerocheuse genannt. (pöbelh.)

Barbotine, *s. f.* der Wurmsame.

Barbouillage, *s. m.* die Schmiererei, Subelei; eine schlechte Malerei; *it.* fig. ein unverständliches Geschwätz; ein elendes Geschmiere.

Barbouillé, ée, *part. et adj.* beschmiert, besudelt. (S. Barbouiller) Der Pöbel sagt von einem Menschen, der ungereimtes und lächerliches Zeug spricht: Il se moque de la barbouillée. Auf eben die Art sagt man von einem Menschen, der seine Sache gut gemacht hat, und sich nichts darum bekümmert, was man davon sagen, oder was daraus entstehen mag: Il ne craint rien, il se moque de la barbouillée.

Barbouiller, *v. a.* beschmieren, besudeln; *it.* mit Farbe nur grob überstreichen oder anstreichen; *it.* schlecht und unleserlich oder auch unverständlich schreiben; *it.* unverständlich reden; etwas daher wälschen; unordentlich vortragen. Il lui a barbouillé le visage; er hat ihm das Gesicht beschmiert, besudelt. Barbouiller d'encre; mit Tinte beklecken. Barbouiller un plancher; die Decke eines Zimmers anstreichen. Cet homme a barbouillé bien du papier en sa vie, et n'a jamais écrit une ligne qui vaille; dieser Mensch hat viel Papier in seinem Leben verschmiert, aber nie eine Zeile geschrieben, die des Lesens werth ist. Barbouiller un récit; eine Erzählung verwirrt, ohne Ordnung vortragen. Man sagt fig. im gem. Leb. Cet homme s'est bien barbouillé dans le monde; dieser Mensch hat sich bey der Welt sehr verächtlich gemacht.

Barbouilleur, *s. m.* ein Tüncher; *it.* ein schlechter Maler; ein Schmierer; *it.* ein schlechter Schreiber, der eine schlechte Handschrift hat; *it.* ein schlechter Schriftsteller.

Barboute, *s. f.* der Lumpenzucker; eine Art des geringsten Zuckers, welchen man auch schlechthin Lumpen nennt.

Barbu, ue, *adj.* bärtig; was einen Bart hat. Cette femme est barbue comme un homme; diese Frau hat einen Bart, wie ein Mann. S. auch Blé und Comète.

Barbue, *s. f.* der Bürt, die Butte, Bütte; ein Seefisch; *it.* (Gärtn.) ein Pflänzchen, das mit der Wurzel aus der Erde gezogen wird, zum Versetzen; ein Setzling.

Barbuquet, *s. m.* die aufgesprungene Haut oder der Grind von einer kleinen Blatter an der Lippe oder am Kinne.

Barbures, *s. f. pl.* (Gies.) die rauhen, unebenen Stellen an einer gegossenen Arbeit, die mit dem Meissel oder Bestoßhobel weggeschafft werden müssen.

Barcelonette, *s. f.* eine Art Tragkörbe.

Bard, *s. m.* eine Tragbahre. S. Bar.

Bardache, *s. m.* ein Knabe, der sich von Personen seines Geschlechtes zur Unzucht gebrauchen läßt.

Bardane, *s. f.* oder Glouteron, *s. m.* die Klette, das Klettenkraut. La racine de bardane; die Klettenwurzel.

Barde, *s. f.* eine Art Pferdeharnisch, womit die alten Ritter ihren Pferden die Brust und die Seiten bewaffneten; *it.* (Kocht.) Une barde; une barde de lard; eine Speckschnitte; ein breites, dünn geschnittenes Stück Speck, welches man um Kapaune und andere Vögel, die man braten will, herum schlägt, anstatt sie zu spicken.

Barde, *s. m.* der Barde; ein Dichter bey den alten Galliern und Britten.

Bardé, *ée, part. et adj.* Un cheval bardé; ein geharnischtes Pferd. Des cailles bardées; in Speck eingewickelte und gebratene Wachteln.

Bardeau, *s. m.* die Schindel, Dachschindel. Une maison couverte de bardeaux; ein mit Schindeln gedecktes Haus.

Bardelle, *s. f.* ein ausgestopftes und abgenähtes Reitkissen.

Barder, *v. a.* Barder un cheval; einem Pferde einen Harnisch anlegen. Barder, heißt auch, Steine und andere Baumaterialien auf eine Tragbahre laden, um sie von einem Orte zum andern zu bringen; *it.* (Kocht.) Barder un chapon; einen Kapaun mit Speck umwickeln, damit er im Braten saftiger und nicht zu braun werde.

Bardeur, *s. m.* der Bahrenträger; einer, der eine Last auf einer Tragbahre herbey trägt.

Bardis, *s. m.* ein Verschlag im Schiffsraume; eine Abtheilung von Bretern zum Aufschütten des Korns; *it.* die Ausfütterung; zwei oder drei Dielen, die oben am Borde des Schiffes ihrer Breite nach, quer über dasselbe gelegt werden, um beym Kielholen das Eindringen des Wassers oben ins Schiff zu verhindern.

Bardot, *s. m.* ein junges Maulthier; *it.* fig. der Packesel; ein Mensch, der sich alles, was andere thun sollten, willig aufladen läßt. Bey den Buchhändlern heißt, Le bardot, das Packet, worin die Defecte von einem Buche, oder von der ganzen Auflage eines Buches zusammen gebunden sind; das Defect-Packet.

Barer, *v. n.* die Spur nicht recht finden können; wird von Jagdhunden gesagt, wenn sie ungewiß sind, wo die Spur des Wildes weiter hin geht.

Baret, *s. m.* das Elephantengeschrei; der natürliche Schrei des Elephanten und des Nasehornes.

Barge, *s. f.* die Leimschnepfe; ein Wasservogel; *it.* ein Häufen Heu oder kleines Holz.

Barguignage, *s. m.* die Unschlüssigkeit; das Zaudern, ehe man sich entschließt. (gem.)

Barguigner, *v. a. sans rég.* zaudern; unschlüssig seyn; sich lange besinnen, ehe man sich entschließt. A quoi bon tant barguigner? wozu das lange Besinnen? (gem.)

Barguigneur, euse, *s.* der Zauderer; eine Person, die sich lange besinnet, ehe sie sich zu etwas entschließen kann; im gem. Leben: der Drüchser, Drücksler. Cette femme est une grande barguigneuse; diese Frau kann sich zu nichts entschließen; sie ist eine Erzzauderinn.

Baril, *s. m.* (spricht *Bari*) das Fäßchen, Tönnchen. Un baril d'huile; ein Fäßchen Öhl, voll Öhl. Un baril à poudre; ein Pulvertönnchen; ein Tönnchen, das mit Pulver angefüllt werden soll. Un baril de trompes; (Feuerw.) eine Art Pumpenfeuer oder Streitfeuer, wenn verschiedene, doppelt über einander versetzte Luftkugeln auf einem runden und flachen hölzernen Boden rings herum angebracht werden. Des barils à bourse; Beutelfässer; Tönnchen, welche oben eine lederne Einfassung haben, die wie ein Beutel zugeschnürt werden kann, worin die Konstabler auf den Schiffen ihr feines Zündpulver verwahren. S. auch Foudroyant.

Barillage, *s. m.* das Füllen des Weines in Bouteillen, Flaschen und kleine Tönnchen; *it.* die Einfuhr des Weines in Flaschen, rc.

Barillar, Barillard, *s. m.* So heißt auf den Galeeren, derjenige, der die Verwahrung und Austheilung des Wassers und Weines zu besorgen hat.

Barillet, *s. m.* ein kleines Tönnchen oder Fäßchen; *it.* der Pumpenstiefel; die Röhre, worin sich der Kolben einer Pumpe auf und nieder bewegt; *it.* das Federhaus, Federgehäuse, die Trommel in den Taschenuhren; *it.* die Walze in einer Drehorgel; *it.* (Anat.) die Höhle oder Vertiefung hinter der Ohrtrommel.

Bariolage, *s. m.* eine buntscheckige Malerei. (gem.)

Bariolé, *ée, part. et adj.* buntscheckig. Un habit bariolé; ein buntscheckiges Kleid. Fèves bariolées; bunte, sprenklichte Bohnen.

Barioler, *v. a.* buntscheckig, mit vielerlei Farben, die sich übel zusammen schicken, bemalen, anstreichen. (gem.)

Barique, S. Barrique.

Bariton, *s. m.* die Baßgeige, gewöhnlicher Basse de viole genannt.

Barleria, *s. m.* der Drachenfänger; eine amerikanische Pflanze.

Barlong, gue, *adj.* zipfelig. Votre manteau est mal taillé, il est barlong; Ihr Mantel hat keinen guten Schnitt, er ist zipfelig.

Barnabites, *s. m. pl.* die Barnabiten; Chorherren von der Congregation des heiligen Paulus.

Barnache, *s. f.* eine Art wilder Gänse, die sich am Strande der See aufhalten.

Baromètre, *s. m.* das Wetterglas, (das Barometer), der Schwermesser. Man nennt, Baromètre d'épreuve; die Barometerprobe; ein bey der Luftpumpe angebrachtes Barometer, welches zeigt, wie groß die absolute Elasticität der noch unter der Glocke befindlichen Luft sey; der Elasticitätszeiger, Mercurialzeiger. Baromètres à réservoir; Wettergläser mit Behältnissen, Kapselbarometer. Baromètres à l'équerre; rechtwinkelige Barometer. Baromètres à siphon; heberförmige Barometer, Heberbarometer.

Baron, *s. m.* der Baron, der Freiherr.

Baronnage, *s. m.* der Stand und die Würde eines Barons. (wird nur im komischen Style gebraucht)

Baronne, *s. f.* die Baronnesse, die Freifrau, Freiherrinn, Freiinn.

Baronnet, *s. m.* der Baronet; ein englischer Edelmann, der zwischen den Baronen und Rittern das Mittel hält.

Baronnie, *s. f.* die Baronie, die Freiherrschaft; ein freiherrliches Gut.

Baroque, *adj. de t. g.* schiefrund; was nicht ganz rund ist; *it.* fig. ungleich, unregelmäßig, sonderbar, lächerlich, seltsam, rc. Perles baroques; schiefrund. Perlen. Un esprit baroque; ein wunderlicher Kopf. Une figure baroque; eine seltsame Figur; eine lächerliche Gestalt.

Barosanème, *s. m.* die Windwage. S. Pèsevent.

Barot, *s. m.* (Schiffb.) der Querbalken, sonst

Google

auch, **Traversin** des baux, genannt.

Baroté, *adj.* Un vaisseau baroté; ein Schiff, dessen Raum bis an die Querbalken, die das Verdeck tragen, voll geladen ist.

Barotin, *s. m.* (Schiffsb.) ein kleiner Querbalken. S. Barot.

Barque, *s. f.* die Barke; ein kleines Fahrzeug. Une barque de pêcheur; eine Fischerbarke. (S. auch Avis) Fig. Il a bien conduit sa barque; er hat seine Sache gut gemacht; er hat seine Geschäfte wohl geführt. Bey den Dichtern heißt, La barque de Caron; la fatale barque; Charons Nachen; und La barque à Caron; der Tod. Il faut passer tôt ou tard dans la barque; man muß über kurz oder lang sterben. Il a passé la barque à Caron; er ist todt; er ist gestorben. S. auch Patron.

Barquerolle, *s. f.* eine kleine Barke; ein kleines Lustschiff ohne Masten.

Barquette, *s. f.* eine Art Gebackenes in Form einer Barke; *it.* eine Art Kasten oder Behältniß, worin man die Speisen auf die Tafel der königlichen Officianten trägt.

Barrage, *s. m.* das Weggeld, Pflastergeld, rc. Le domaine barrage; die Auflage auf das Stadtpflaster in Paris.

Barrager, *s. m.* derjenige, welcher das Weggeld, Pflastergeld, rc. einnimmt; der Wegezöllner.

Barre, *s. f.* die Stange; ein langes schmales Stück Holz, Eisen, rc.; *it.* die Barre; ein langes Stück unverarbeitetes Gold oder gegossenes Silber. Une barre de fer; eine eiserne Stange. Barres d'or, barres d'argent; Goldstangen, Silberstangen. De l'or, de l'argent en barre; Gold oder Silber in Stangen, in Barren; Barrengold, Barrensilber; Stangengold, Stangensilber. Fig. C'est de l'or, de l'argent en barre; das ist so gut als bares Geld. Une barre de bois; eine hölzerne Stange; ein hölzerner Querbaum an einem Thore; ein Schlagbaum an einem Wege.

Barre, heißt auch, das Riegelholz, der Querstab über die Bodenhölzer einer Tonne; *it.* der Riegel oder das Querholz über den Boden eines Kaches, oder über zwei an einander schliessende Breter einer Thür, eines Fensterladens, rc.; *it.* eine Art eiserner Achse, mittelst welcher zwei Räder zugleich geführt werden können; *it.* der Träger; ein schmales Stück Holz, woran der Drechsler beym Drehen seine Werkzeuge aufstehnt; *it.* der Standbaum in einem Pferdestalle; *it.* der Hartriemen an einem Wehrgehenke; *it.* (Bluts.) der Diagonalbalken oben von der linken Ecke des Schildes gegen die rechte hinter. Barres à queues; Schwanzriegel; Thorbäume, welche in den Seitenpfosten eines Thores hinein gehen. La barre de soudure; die Lötstange. La barre à dégager; (Glash.) die Krücke, deren sich der Schürer bedient, um die Asche von dem Roste über dem Aschenfalle wegzuräumen. La barre à godet, oder barre de garniture; (Bout.) das Trageisen zur Rinne; eine eiserne Stange, auf welcher die Speiröhre einer bleiernen Dachrinne mit ihren Enden ruht. La barre de languette; der Zungenstab; ein platter, eiserner Stab, der durch den Schornstein geht, und bestimmt ist eine Zunge oder dünne Scheidemauer zu tragen. La barre de linteau; die Sturzstange. S. Linteau und Trémie.

Barre, heißt auch, ein Strich, eine Linie, womit man einzelne Wörter oder ganze Stellen in einer Schrift durchstreicht; *it.* ein Strich, den man unter gewisse Wörter oder Stellen macht, damit man sie besser bemerke; *it.* ein Strich, den man über einen Buchstaben macht, zum Zeichen, daß er lang ist; *it.* (Mus.) der Taktstrich. Mettez une barre sur ces mots-là, pour les effacer; durchstreichen Sie diese Worte; streichen Sie diese Worte aus. Faites une barre sous ceux-ci, pour les faire remarquer; unterstreichen Sie diese da, damit sie desto besser ins Auge fallen.

La barre du clavecin; das inwendig im Klaviere mit Tuch überzogene Querholz, auf welches die Docken mit ihren äussersten Enden aufsallen. La barre de luth; der Lautenbalken, Lautensteg.

Barre, heißt bey den Seefahrern, eine Anhäufung von Sand und Schlamm, oder auch eine Reihe Felsen, welche den Eingang eines Flusses oder Hafens gefährlich machen, so daß man nur mit der Fluth, oder nachdem man das Schiff gelichtet hat, hinein fahren kann. (S. auch Mascaret.) La barre de gouvernail; der Helmstock; die Stange am Steuerruder, die der Steuermann in den Händen hat. Les barres de cabestan; die Windbäume oder Spillenbäume. Les barres de hune; die Saylingen. S. Barreaux.

Bey den Jägern heißt, La barre, derjenige Theil an der untern Kinnlade des wilden Schweines, in welchem die Hauzähne stecken. Les armes de la barre; die unteren Hauzähne des wilden Schweines. Auch nennen sie, Barres, die schwarzen Querstreifen am Schwanze des Sperbers.

Wenn von Pferden die Rede ist, so versteht man unter Barres, denjenigen Theil der Kinnlade des Pferds, wo das Gebiß aufliegt.

Barre oder Barres, die Schranken um den Ort, wo Gericht gehalten wird. La barre de la cour; derjenige Ort, wo die verkümmerten Güter unvermögender Schuldner gerichtlich jemanden zugesprochen, oder wo sonst andere gerichtliche Verhandlungen vorgenommen werden.

Barres, nennt man auch, ein gewisses Spiel der jungen Leute, wobey sie innerhalb gewisser Schranken gegen einander zulaufen, aber immer einander wieder zu entwischen suchen; das Kämmerchenspiel. Jouer aux barres; Kämmerchen spielen; *it.* fig. einander an verschiedenen Orten suchen, und doch nicht antreffen.

Fig. Avoir barre sur qn.; den Vortheil, das Übergewicht über jemanden haben; mehr Macht, mehr Ansehen, als ein Anderer, haben, und daher ihm schaden können. Partir de barres; plötzlich weggehen, abreisen.

Barré, ée, *part. et adj.* versperrt; *it.* durchstrichen, rc. (S. Barrer) L'os barré; (Anat.) das Schloßbein, das Schambein der Weiber. Armes barrées; (Wapenk.) Wapen mit einem Benzeichen unechter Kinder.

Barreau, *s. m.* eine eiserne Gitterstange; *it.* ein Riegel, womit eine Thür oder ein Thor vermacht wird. Les barreaux d'une fenêtre; die Fensterstangen. Le barreau du batardeau;

das Wehrgatter, Wuhrgatter. (S. Batardeau) Le barreau; (Bucher.) der Preßbengel; *it.* der Schließnagel; ein eisernes Stäbchen zum Zuschließen der Form.

In den französischen Gerichtssälen heißt, Le barreau, der Ort, wo die Advokaten vor Gericht reden; *it.* fig. sämtliche dort versammelte Advokaten; *it.* das Gericht selbst; der Gerichtshof, die Gerichtsstube. Hanter le barreau, fréquenter le barreau; fleißig bey den Gerichtsaudienzen erscheinen. Tout le barreau est de cet avis; sämtliche Advokaten sind dieser Meynung. Vous le trouverez au barreau; Sie werden ihn in dem Gerichtshofe, in der Gerichtsstube finden. Le style du barreau; der Gerichtsstyl; die Schreibart der Advokaten. Un terme de barreau; ein gerichtlicher, in der gerichtlichen Sprache üblicher Ausdruck.

Auf den Schiffen nennt man, Les barreaux, die Saylingen oder Kreuzhölzer, worauf der Mastkorb ruht.

Barrer, *v. a.* mit einer Stange, mit einem Querbaume oder Schlagbaume versperren, oder mit einem Riegelholze versehen; *it.* vergittern; mit einem eisernen Gitter versehen; *it.* ausstreichen, durchstreichen. Barrer une porte; eine Thür versperren. Barrer le chemin; den Weg versperren. Barrer un tonneau; den Boden einer Tonne mit einem Riegelholze versehen. Il faut barrer ces deux lignes-là; man muß diese zwei Zeilen ausstreichen. Fig. Barrer la veine; einem Pferde die Ader, woraus man ihm Blut gelassen, verbinden, oder auch mit einem glühenden Eisen brennen. Barrer le chemin à qn.; barrer qn.; einem Hindernisse in den Weg legen.

Barrette, *s. f.* das Barrett; eine Art kleiner Mützen oder Hüte, welche vorzüglich von den Italienern getragen werden; *it.* der Kardinalshut; die rothe viereckige Mütze der Kardinäle. Fig. und sprichw. J'ai bien parlé à sa barrette; ich habe ihm derb die Wahrheit gesagt.

La barrette; (Uhrm.) der Stift, welcher in das Federgehäuse, nahe beym Haken der Uhrfeder, eingesteckt wird. Les barrettes d'une roue; die Stäbchen oder Speichen an einem Uhrrade.

Barreur, *s. m.* (Jäg.) ein Hund, der nicht weiß, wo die Spur weiter hingeht. S. Barrer.

Barricade, *s. f.* die Sperrung; dasjenige, womit man den Zugang einer Oeffnung versperrt, verhindert. La barricade empêcha la cavalerie de passer outre; die Reiterei konnte nicht weiter kommen, weil die Zugänge versperrt waren. Les barricades des rues; die Sperrungen der Gassen. S. auch Repousser.

Barricade, ée, *part. et adj.* versperrt, verrammelt. S. Barricader.

Barricader, *v. a.* sperren, versperren, verrammeln. Barricader les rues; die Gassen sperren. Barricader une porte, une fenêtre; ein Thor, eine Thür, ein Fenster verrammeln. Se barricader; sich verrammeln, verschanzen; alle Zugänge versperren, um vor gewaltsamem Überfalle sicher zu seyn; *it.* fig. sich in sein Zimmer einschließen, weil man gern allein seyn will.

Barrier, *s. m.* (Münzst.) der Münzgrenzer, welcher das Druckwerk regiert.

Barrière, *s. f.* alles, was zur Sperrung eines Zuganges oder einer Durchfahrt dient; z. B. ein Schlagbaum, Fallbaum, Fallgatter, Schutzgatter, ein Gatterthor vor Städten und Festungen; *it.* was zur Grenze und zum Schutze dient; z. B. eine Landwehre, ein Graben, eine Mauer oder Vormauer, eine dicke Hecke, ein Gebirge, ein Fluß ꝛc.; *it.* die Schranken, innerhalb welcher die Ritter ehemals ihre Ritterspiele hielten. Le Rhin sert de barrière à la France et à l'Allemagne; der Rheinstrom dient Frankreich und Deutschland zur Grenze und Sicherheit. Villes oder places de barrière; Grenzfestungen, (Barriere-Plätze), welche den Übergang aus einem Lande in das andere verhindern. Fig. Il faut mettre des barrières à sa puissance; man muß seiner Gewalt Schranken setzen, Einhalt thun. Les lois sont des barrières contre les crimes, die Gesetze sind eine Schutzwehr gegen das Laster. Le travail est une barrière contre l'ennui; die Arbeit ist ein Verwahrungsmittel gegen die lange Weile.

Barrique, *s. f.* ein großes Faß; eine große Tonne.

Barroir, *s. m.* der Riegelbohrer der Faßbinder, sonst auch, La vrille à barrer genannt.

Barrotin, S. Barotin.

Barrure, *s. f.* das Querholz in einer Laute.

Barie, *s. f.* eine zinnerne Büchse, worin chinesischer Thee verschickt wird.

Bartavelle, *s. f.* das rothe oder rothfüßige Rebhuhn.

Barthélemi, *s. m.* Bartholomäus, Barthel. (Mannsname)

Baryte, *s. f.* (Chym.) die Schwererde. Carbonate de baryte; kohlengesäuerte Schwererde.

Bas, basse, *adj.* niedrig; was nicht hoch ist, oder auch, was der Lage nach, in Vergleichung mit einer andern Sache, niedriger ist, tiefer liegt; unter, untere; *it.* seicht; eine geringe Tiefe habend. Un siége bas; ein niedriger Sessel, Sitz. Cette chambre est trop basse; dieses Zimmer ist zu niedrig. Un pays bas; ein niedriges Land; ein Land, das sehr tief liegt. Les Pays-Bas; die Niederlande. La ville basse; die untere Stadt. La basse région de l'air; die untere Gegend der Luft. Le bas-ventre, der Unterleib. Ce bas monde; diese Welt, hienieden. La Basse-Alsace; das Nieder-Elsaß. Le Bas-Palatinat; die untere Pfalz. Le cercle du Bas-Rhin; der niederrheinische Kreis. S. auch Place.

La rivière est basse; der Fluß ist seicht, nicht tief. Les marées sont plus basses en certains temps qu'en d'autres; die Fluth steigt zu gewissen Zeiten nicht so hoch, als zu andern Zeiten. (S. auch Carême, Eau und Marée.) Man sagt auch: Le temps est bas; es ist trübe, wolkig; es wird bald regnen. Avoir la vue basse; ein kurzes Gesicht haben. Avoir la voix basse; eine schwache Stimme haben. Cette corde est trop basse; diese Saite ist zu niedrig gestimmt. Cet instrument est trop bas pour la voix; dieses Instrument ist für die Singstimme zu tief. Il a l'oreille basse; er läßt die Ohren hängen; er ist gedemüthiget worden. Parler d'un ton bas; leise, sachte reden. Parler d'un

von plus bas; aus einem gelinderen Tone sprechen; gelindere Saiten aufziehen. S. auch Messe.

In den Zuckersiedereien werden die Zuckerhefen, die sich auf den Boden setzen, und aus welchen ein Branntwein abgezogen wird, Les basses matières, genannt.

Fig. heißt Bas, niedrig; *it.* niederträchtig, schlecht; *it.* geringer dem Stande und Range nach; *it.* gering an Werth; geringer im Preise. Un homme de basse extraction, de basse condition, né de bas lieu; ein Mensch von niedriger Herkunft, von geringem Herkommen. Faire des actions basses; niederträchtige Handlungen begehen. Il a l'âme basse; er hat ein schlechtes, ein niederträchtiges Gemüth. Un homme d'honneur ne doit rien faire de bas; ein Mensch von Ehre darf keine schlechte Handlung begehen. Les bas officiers; die Unter-Offiziere. Les basses classes; die unteren Classen einer Schule. (S. auch Justice, Justicier) Bas argent; geringhaltiges Silber. Les basses cartes du jeu; die niedrigen Karten im Spiele, die nicht viel zählen. J'ai acheté cela à un prix fort bas, à très-bas prix; ich habe das um einen sehr geringen, sehr niedrigen Preis gekauft. Man sagt auch: Un mot bas; une expression basse; ein niedriges Wort; ein niedriger, pöbelhafter Ausdruck. Un style bas; ein niedriger Styl. Le bas-Empire; das römische Reich zur Zeit seines Verfalles. (S. auch Latinité) Faire main basse; alles niedermachen, niederhauen. D'abord on fit main basse sur tout ce qui se présenta les armes à la main; anfänglich machte man alles nieder, ließ man alles über die Klinge springen, was bewaffnet war. Maître des basses-œuvres; S. Maître; Sprichw. Le cœur haut, et la fortune basse; viel Muth, und wenig Glück. A basse note; mit leiser Stimme. (eine adverbialische Redensart) Chanter à basse note; ganz leise singen.

Bas, *s. m.* der Untere; der unterste Theil einer Sache; der Untertheil; Le bas du ventre; der untere Theil des Bauches. Le bas du visage; der Untertheil des Gesichtes. Le bas d'un vaisseau; der untere Theil eines Schiffes. Man sagt auch: Le vin est au bas; der Wein ist auf der Neige. Il y a du haut et du bas dans son esprit; er ist sehr veränderlich. Il y a du haut et du bas dans ses ouvrages; er ist sich in seinen Arbeiten nicht gleich, bald sind sie gut, bald schlecht. Lettres du bas; S. Minuscule.

Bas, *adv.* (wird auf mancherlei Art gebraucht.) Man sagt: Mettre bas les armes; die Waffen niederlegen; das Gewehr strecken. Mettre chapeau bas; den Hut abziehen, abnehmen. Etre chapeau bas; mit entblößtem Haupte stehen. Jouer argent bas; um Geld spielen. Mettre pavillon bas; die Flagge streichen, niederlassen. Mettre bas; Junge werfen. Cette chienne a mis bas; diese Hündinn hat geworfen, hat Junge bekommen. Sa jument a mis bas; seine Stute hat gefüllet, (gefohlet) ein Füllen geworfen. Le cerf a mis bas; der Hirsch hat sein Geweih abgeworfen. S. auch Voiture. Parler bas, chanter bas; leise reden; leise singen. Ce luth est monté trop bas; diese Laute ist zu niedrig gestimmt. Ce malade est bien bas, est fort bas; dieser Kranke ist sehr schwach, sehr entkräftet. Il n'a point encore été si bas; er war noch nie so schlecht. Cet homme est bien bas; es steht sehr schlecht mit diesem Manne; es geht ihm sehr kümmerlich. Tenir qn. bas; einen kurz halten; ihn in Furcht, im Gehorsam halten.

A bas, *adv.* herunter. Il le mit à bas de son cheval; er warf ihn von seinem Pferde herunter. Son cheval le jeta à bas; sein Pferd warf ihn ab. A bas! herunter! kommt herunter! steigt herab! Man sagt auch: Cette maison n'est bonne qu'à mettre à bas; dieses Haus taugt zu weiter nichts, als daß man es niederreißt. Fig. Cette maison est à bas; dieses Haus, diese Familie ist sehr herunter gekommen, ist in schlechte Umstände gerathen. S. auch Voiture.

En bas, *adv.* unten. Il est en bas; er ist unten. Fig. Traiter qn. de haut en bas; einem sehr schnöde, verächtlich begegnen. Tirer en bas; oder Tirer en en-bas; tirer par en-bas; herabwärts, herunterwärts, von oben nach unten zu ziehen.

Par bas, *adv.* unten. Il est logé par bas; er wohnt unten. Il a quatre chambres par bas; er hat unten vier Zimmer. L'émétique fait aller par haut et par bas; das Brechmittel wirkt über sich und unter sich.

Là-bas, *adv.* dort unten. Il est là-bas; er ist dort unten.

Ici-bas, *adv.* hier unten; *it.* hienieden; auf unserer Erde. Venez ici-bas; kommt hier herunter. Les choses d'ici-bas sont périssables; hienieden, auf dieser Welt ist alles vergänglich.

Bas, *s. m.* der Strumpf. Bas de soie; seidene Strümpfe. Tirer ses bas; seine Strümpfe ausziehen, abziehen. Bas à botter; Stiefelstrümpfe. Bas à homme; Mannsstrümpfe. Bas à femme; Weiberstrümpfe. S. auch Attache und Etrier.

Basalte, *s. m.* der Basalt, der Säulenstein.

Basane, *s. f.* das Schafleder; zubereitete Schaf- oder Hammelfelle, womit Bücher, Stühle ꝛc. überzogen werden.

Basané, ée, *adj.* schwärzlich, schwarzbraun. Un visage basané; ein schwarzbraunes Gesicht.

Bas-bord, *s. m.* Un vaisseau de bas-bord; ein Schiff mit einem niedrigen Borte.

Bascule, *s. f.* der Schwängel; *it.* ein in der Mitte auf einem starken Pfahle oder Pfosten ruhender Schlagbaum; *it.* die Schaukel, das Schaukelbret; ein langes, in der Mitte aufliegendes Bret, worauf die Kinder schaukeln; *it.* (Schloss.) die Ziehstange; *it.* (Strumpfw.) die Schwingenpresse; *it.* (Uhrm.) die Auslösung; der Hebel, welcher den Hammer zum Schlagen aufhebt. La bascule d'un puits; der Brunnenschwängel. Les bascules d'un pont-levis; die Schwängel, Schlagbalken einer Zugbrücke. La bascule d'une souricière; das Fallbret an einer Mäusefalle. La bascule d'un moulin-à-vent; die Stange, womit das Kammrad einer Windmühle in seinem Laufe gehemmt wird; der Paß. Jouer à la bascule; sich schaukeln. Faire la bascule; umkippen; aufschnappen; das Gleichgewicht verlieren. Il marchoit sur

un air qui a fait la bascule, et c'est ce qui l'a fait tomber; er ging auf einem Brete, welches aufschnappte, und das machte, daß er fiel.

Bas-dessus, *s. m.* (Mus.) der zweite Discant.

Base, *s. f.* die Grundfeste; die unterste Grundlage eines Gebäudes oder eines andern Körpers, der darauf ruhet; *it.* (Kriegsb.) die Anlage; die unterste Breite eines Walles oder einer Brustwehre; die Unterlage der Formbänke zum Geschütze; *it.* (Geom.) die Grundlinie; die unterste Linie eines Dreiecks oder einer andern geometrischen Figur; *it.* die Grundfläche; die unterste Seite eines Körpers, worauf er steht; *it.* (Arzen.) die vornehmste und Hauptzuthat zu einer Arzenei; *it.* fig. das Vornehmste, das Hauptstück einer Sache; die Grundstütze, Hauptstütze. La base d'une colonne; der Säulenfuß; der unterste Theil eines Säulenschaftes. La base du piédestal; der Fuß am Säulenstuhle. La base d'une pyramide, d'un cône; die Grundfläche einer Pyramide, eines Kegels. Fig. La justice est la base de l'autorité royale; die Gerechtigkeit ist die Hauptstütze des königlichen Ansehens.

*Basé, ée, *part. et adj.* gegründet, rc. S. Baser.

*Basement, *s.m.* der Grund, der Grundbau; die Grundlage eines Gebäudes. S. Base und Fondement.

*Baser, *v. a.* gründen; den Grund zu einem Gebäude legen. Man sagt gewöhnlicher: Poser le fondement. Fig. Baser sur qch.; auf etwas gründen oder fußen. Il base son rapport sur des relations certaines; er gründet seinen Bericht auf sichere Nachrichten. Se baser sur qch.; sich auf etwas gründen.

Bas-fond, *s.m.* die Untiefe; eine seichte Stelle im Meere.

Basilaire, *adj. de t. g. et s. f.* L'os basilaire; la basilaire; (Anat.) das Kopfkeilbein der Hirnschale. L'artère basilaire; die Schlagader, welche durch die Vereinigung der zwei Wirbelpulsadern, auf dem äussern Theile des Fortsatzes des Hinterhauptknochens, (Apophyse basilaire) gebildet wird. La vertèbre basilaire; der letzte von den Lendenwirbeln, welcher der Grund der obern Wirbelbeine ist.

Basile, *s. m.* Basilius; (ein Mannsname) *it.* (Schrn.) die abschüssige Richtung des Eisens eines Hobels und anderer Werkzeuge.

Basilic, *s.m.* die Basilie, das Basilienkraut; eine wohlriechende Pflanze. Le basilic sauvage; der Wirbeldosten, von einigen die falsche Bergmünze genannt.

Basilic, *s. m.* der Basilisk. Des yeux de basilic; Basiliskenaugen.

Basilicon, *s.m.* die Königssalbe, eine Wundsalbe.

Basilique, *s. f.* So nennt man, gewisse Hauptkirchen. La basilique de Saint Pierre, die Sanct-Peterskirche zu Rom. La basilique; la veine basilique; (Anat.) die Hauptader des Vorderarms, wodurch das Blut in die Achsel zurück geführt wird.

Les basiliques, nennt man, die Sammlung römischer Gesetze, die auf Befehl des Kaisers Basilius ins Griechische übersetzt worden sind.

Basin, *s. m.* der Basin; ein geköperter Zeug, dessen Zettel und Eintrag von Baumwollengarn sind.

Basioglosse, *s. m.* der Grundzungenmuskel; der Muskel, welcher die Zunge zurück und einwärts zieht.

Basoche, *s. f.* So hieß das Gericht der Pariser Parlamentsschreiber, welches alle zwischen ihnen entstandene Streitigkeiten entschied, oder auch über Prozesse erkannte, die zwischen den Parlamentsschreibern und Kaufleuten oder Handwerkern entstanden. S. auch Roi.

Basque, *s. f.* der Schoß an einem Wammes, Leibchen oder Mannsrocke; *it.* (Baut.) das Blech oder Bley, womit die Ziegel an den Dachförsten, gegen die Grathsparren oder Ecksparren hin, unterlegt werden.

Basque, *s. m.* der Name einer Nation, welche sehr schnell im Laufen seyn soll. Man sagt daher sprichw. von einem starken Läufer: Il court comme un basque.

Bas-relief, *s.m.* die halberhabene Bildhauer-Arbeit. S. Relief.

Basse, *s. f.* der Baß; der Umfang der niedrigsten Töne im Singen und auf Instrumenten; *it.* der Bassist, der Baßsänger; *it.* derjenige Theil eines Tonstückes, der den Baß enthält; die Partie für den Baß. Chanter la basse; den Baß singen. C'est une bonne basse, une belle basse; er ist ein guter Bassist, er hat einen schönen Baß. Une basse de viole; eine Baßgeige. Une basse de violon; eine Bratsche. Les basses, heißen auch, die Baßsaiten, die groben Saiten eines Instruments. Les basses de ce luth ne sont pas d'accord; die Baßsaiten dieser Laute stimmen nicht. La basse est le fondement de l'harmonie; der Baß ist der Grund der Harmonie. S. auch Chiffré, Continu und Fondamental.

Basse-contre, *s. f.* der Baß; *it.* der Bassist. (S. Basse) Tenir la basse-contre; den Baß singen oder spielen. Une bonne basse-contre; ein guter Bassist.

Basse-cour, *s. f.* der Hof bey einem Hause. Il a une basse-cour bien fournie de bestiaux, de volailles; sein Hof ist mit Vieh und Geflügel wohl versehen. Fig. nennt man im gem. Leb. Nouvelles de la basse-cour, falsche Nachrichten.

Basse-fosse, *s. f.* S. Fosse.

Basse-lice, Basse-lisse, *s. f.* die tiefschäftige Tapete; eine Art Tapeten, die aus Seide und Wolle auf einem horizontal stehenden Stuhle gewirkt werden; (die Bassilisse.) S. Lisse.

Basse-licier, Basse-lissier, *s. m.* einer der tiefschäftige Tapeten macht.

Bassement, *adv.* niedrig, niederträchtig; auf eine niedrige, niederträchtige Art. S'exprimer bassement; sich auf eine niedrige Art ausdrükken; sich niedriger Ausdrücke bedienen. Penser bassement; schlecht, niedrig, niederträchtig denken.

Basser, *v.a.* Basser la chaine; (Wollenmanuf.) den Aufzug schlichten.

Basses, *s. f. pl.* die Untiefen; seichte, gefährliche Örter in der See.

Bassesse, *s. f.* die Niederträchtigkeit; *it.* die Niedrigkeit. Il a fait toutes sortes de bassesses; er hat allerlei Niederträchtigkeiten begangen. Il y a de la bassesse dans cette pensée;

es ist etwas Niederträchtiges in diesem Gedanken. On se sent toujours de la bassesse de sa naissance, de son extraction; man merkt ihm immer die Niedrigkeit seiner Herkunft, seines Standes an.

Basset, *s. m.* der Dachshund.

Basse-taille, *s. f.* der tiefe Tenor; *it.* einer der einen tiefen Tenor singt oder spielt; *it.* (Bild.) diejenige Art von halb erhabener Arbeit, wo die Figuren nur ein wenig aus dem Grunde hervor stechen.

Basses-voiles, *s. f. pl.* die Untersegel; die Segel des großen Mastes und des Fockmastes zusammen.

Bassette, *s. f.* das Bassettspiel; eine Art Kartenspiel.

Bassicot, *s. m.* der Förderungskasten oder Schöpfkübel der Schieferbrecher.

Bassile, S. Bacile.

Bassin, *s. m.* das Becken; eine flache, große Schüssel; *it.* (Bad.) der Schöpftopf; ein Gefäß, womit man Wasser auf den Teig schöpft; (S. Bassiner) *it.* (Glasschl.) die Schleifschüssel, Schleifschale; *it.* (Hutm.) das Steiferblech oder Filzblech; *it.* (Maur.) das Kalkbett; der Ort, wo man den Kalk löscht, oder mit Sand und Mörtel vermischt; die Kalkgrube; *it.* (Anat.) das Becken; die Höhle im Unterleibe, worin sich die Blase und die Zeugungstheile befinden; *it.* der innere Theil eines Seehafens, wo die Schiffe vor Anker liegen; *it.* fig. eine mit Bergen umgebene Ebene. Un bassin à laver les mains; ein Becken zum Waschen der Hände; ein Handbecken, ein Waschbecken. Un bassin à barbe, oder Bassin de barbier; ein Barbierbecken. Un bassin de fruits, de fraises, etc.; eine Schüssel mit Früchten, mit Erdbeeren, ꝛc. Le bassin de confrérie; das Becken oder die Schale, worin die Geschenke oder Opfergaben für einen geistlichen Orden, oder für eine andächtige Brüderschaft eingesammelt werden; das Almosenbecken. (S. auch Cracher) Un bassin de fontaine; ein Wasserbecken; ein Wasserbehälter, Brunnenbecken; ein in Form eines Beckens vertiefter und eingefaßter Platz, worin sich das Wasser der Springbrunnen oder Springbrunnen sammelt. Un bassin de construction; eine Docke; ein eingeschlossener Platz in einem Hafen oder am Ufer des Meeres, wo neue Schiffe gebauet werden. S. auch Forme. Les bassins de balance; die Wagschalen; die Schalen an einer Wage. Un bassin de chambre; ein Kammerbecken, eine Bettschüssel; ein Becken, das man einem Kranken, der nicht auf den Nachtstuhl gehen kann, im Bette unterschiebt; Le bassin de garde-robe; das Geschirr im Nachtstuhle. Aller au bassin; seine Notdurft verrichten; zu Stuhle gehen. Abattre le chapeau sur le bassin; die Ränder des Hutes auf dem Filzbleche plätten. Un bassin oculaire; eine Augenschale; eine kleine länglich runde Schale, das Auge darin zu baden. Le bassin de réception; der Vorderherd, der Vorherd; der Ort vor einem Schmelzofen, wo die Schlacken von dem Metalle geschieden werden. Le bassin de congélation; das Anschießfaß der Salpetersieder. Le bassin de reins, oder Le bassinet; das Nierenbecken; der hohle Theil der Nieren, worin der Harn zusammen fließt, ehe er sich in die Harngänge ergießt.

Bassine, *s. f.* ein großes, breites und tiefes kupfernes Becken, dessen sich die Apotheker und Chymisten bedienen; *it.* (Buchdr.) die Feuchtmulde; das Gefäß, worin das Papier gefeuchtet wird.

Bassiné, *ée*, *part. et adj.* gewärmt ꝛc. S. Bassiner.

Bassiner, *v. a.* mit der Wärmpfanne wärmen; *it.* (Gartn.) ein wenig begießen. Bassiner une plaie; (Chir.) feuchte Umschläge warm auf eine Wunde legen. Bassiner les jambes des chevaux avec du vin; den Pferden warme Umschläge von Wein um die Füße machen, die Füße mit warmem Weine bähen. Bassiner l'osier; (Korbm.) die Ruthen netzen, mit Wasser besprengen. Bassiner la pâte avec de l'eau; (Bäck.) Wasser auf den Teig nachgießen, um ihn hernach wieder durchzukneten.

Bassinet, *s. m.* die Pfanne, Zündpfanne an einem Schießgewehre; *it.* der oberste breite Rand an großen Kirchenleuchtern, welcher das abtriefende Wachs auffängt; *it.* (Anat.) das Nierenbecken; (S. Bassin) *it.* (Botan.) der gelbe Hahnenfuß; die gelbe Wiesenranunkel; *it.* eine Art eiserner Sturm- oder Pickelhauben, dergleichen ehemals bewaffnete Leute trugen.

Bassinoire, *s. f.* der Bettwärmer, die Bettpfanne, Wärmpfanne, Wärmflasche.

Bassiot, *s. m.* das Vorlegefäßchen der Branntweinbrenner, worin der Branntwein durch das Kühlfaß läuft.

Basson, *s. m.* der Basson, das Fagott; ein musikalisches Instrument, auf welchem der Baß geblasen wird; *it.* der Fagottist; derjenige, der dieses Instrument bläet.

Bastant, ante, *adj.* hinlänglich, hinreichend. S. Baster. (gem.) Man sagt: Etes-vous bastant pour une si grande entreprise? sind Sie einer so großen Unternehmung auch gewachsen?

Baste, *s. m.* die Baste; das Treffelaß, das Treffelhaus im Kartenspiele.

Baster, *v. n.* Wurde ehedem anstatt, Suffire, hinreichen, gebraucht. Man sagt noch: Baste pour cela; oder Baste; es mag so hingehen; es geht noch so mit; es mag so seyn.

Basterne, *s. f.* So hieß ehemals eine Art Wagen, die mit Ochsen bespannt wurden.

Bastide, *s. f.* So nennt man in der Provence, ein Landhaus, ein Lusthaus auf dem Lande.

Bastille, *s. f.* die Bastille; ein ehemaliges altes Schloß in Paris, worin die Staatsgefangenen verwahrt wurden.

Bastillé, *ée*, *adj.* (Wapenk.) mit Thürmen oder umgekehrten Zinnen, gegen die Spitze des Schildes zu, versehen.

Bastingue, *s. f.* das Schanzkleid, die Schanzkleidung; eine von Segeltuch oder ausgepolsterter Leinwand gemachte Umkleidung des Bortes eines Schiffes, die dazu dient, daß der Feind nicht sehen kann, was auf dem Verdecke vorgeht, und daß die Soldaten und Matrosen vor dem Musketenfeuer gedeckt sind.

Bastingué, *é*, *part. et adj.* mit einem Schanzkleide umgeben. S. se Bastinguer.

se Bastinguer, *v. réc.* die Schanzkleidung vorspannen.

Bastion, *s.m.* die Bastey, Bastion; das Bollwerk einer Festung. Un bastion plein, un bastion solide; ein massives, ganz mit Erde angefülltes Bollwerk.

Bastionné, ée, *adj.* Une tour bastionnée; eine Art kleiner Bollwerke, die von lauter Mauerwerk aufgeführt sind, und bombenfreie unterirdische Gewölbe haben.

Bastir, *v. a.* (Hutm.) Bastir le chapeau; den Hut filzen; ihm auf dem Filzbleche die Form geben. S. auch Batir.

Bastissage, *s. m.* das Filzen. S. Bastir.

Bastonnade, *s. f.* die Stockschläge, Prügel. Donner des bastonnades à qn.; einem Stockschläge geben; einen prügeln. S. Bâtonner.

Bastude, *s. f.* eine Art Netze zum Fischen in Salzteichen.

Bas-ventre, *s.m.* der Unterleib. S. Ventre.

Bat, *s. m.* der Schwanz eines Fisches. Le poisson est mesuré entre œil et bat; die Fische werden zwischen Kopf und Schwanz gemessen.

Bât, *s. m.* der Saumsattel. Un cheval de bât; ein Pferd, dem man einen Saumsattel aufgelegt hat; ein Packpferd. Man nennt fig. Cheval de bât; einen sehr dummen Menschen; *it.* einen Packesel. (S. Bardot) Sprichw. Vous ne savez pas où le bât le blesse; Sie wissen nicht, wo ihn der Sattel drückt, was er für einen heimlichen Verdruß oder Kummer hat.

Bâtage, *s. m.* der Zoll, der an einigen Orten von den Lastthieren zu entrichten ist.

Bataille; *s. f.* die Schlacht; der Kampf zweier Armeen gegen einander; *it.* (Mal.) die Vorstellung einer Schlacht in einem Gemälde; *it.* ein gewisses Kartenspiel der Kinder. Livrer, donner bataille; eine Schlacht liefern. Une bataille navale; eine Seeschlacht. Présenter la bataille à l'ennemi; dem Feinde eine Schlacht anbiethen. (S. auch Champ, Cheval, Corps, Ranger, etc.) Un peintre de batailles; ein Schlachtenmaler. Auf den Eisenhütten nennt man, Batailles, Windschützer, die über beiden Rändern der Mauerlatte eines hohen Ofens erhabenen Mauern, um den Ofen vor ungestümer Luft zu schützen.

Bataillé, ée, *adj.* (Wapent.) Une cloche bataillée; eine Glocke mit einem Klöppel oder Schwängel von anderer Farbe.

Batailler, *v. n.* Wurde ehedem anstatt, Donner bataille, eine Schlacht liefern, gesagt. Heut zu Tage wird es nur noch im figurl. Verstande gebraucht. Batailler sur une affaire; über eine Sache streiten; sich einer Sache wegen herum zanken.

Bataillère, *s. f.* So nennt man in den Mühlen, die Schnur, woran sich der Rührnagel oder die Klapper am Rumpfe bewegt.

Bataillon, *s. m.* ein Bataillon; eine gewisse Anzahl Soldaten zu Fuß von einigen hundert Mann. Rompre un bataillon; ein Bataillon zum Defiliren abbrechen, zugweise abmarschiren lassen. S. auch Carré.

Bâtard, arde, *adj.* unehelich; ausser der Ehe erzeugt; unecht. Un enfant bâtard; une fille bâtarde; ein unechtes, uneheliches Kind; eine uneheliche Tochter. S. auch Sœur.

Bâtard, wird auch von Thieren und Pflanzen gesagt. Un lévier bâtard; ein unechter Windhund, der von einer Windhündinn und einem gemeinen Bauernhunde gefallen ist; ein Blendling. Un bâtard de dogue; ein Hund, der aus der Vermischung eines großen englischen Hundes mit einer Hündinn von anderer Gattung entstanden ist. Plantes bâtardes; Bastardpflanzen, die aus der Vermischung des Samenstaubes zweier verschiedenen Pflanzengeschlechter entstanden sind.

Man nennt, Porte bâtarde, eine Hausthür, welche größer ist, als eine gewöhnliche, doch aber nicht so groß als ein Thorweg. Lettre bâtarde; eine Mittelschrift zwischen der runden und geschobenen Schrift. Laine bâtarde; Bastardwolle; schlechte Wolle. Pâte bâtarde, (Bäck.) ein Mittelteig zwischen dem losen oder mürben und dem festen Teige. La pleurésie bâtarde; das falsche Seitenstechen. (S. auch Galère) Sprichw. L'hiver n'est point bâtard, s'il ne vient tôt, il vient tard; der Winter bleibt nicht aus, er stellt sich gewiß ein, es sey bald oder spät.

Bâtard, arde, *s.* der Bastard; ein uneheliches Kind; der Bankert; *it.* der Blendling. (Bâtard, *adj.*) La bâtarde; (Schloss.) die Vorfeile; *it.* (Artill.) ein zehen Fuß langer Achtpfünder.

Batardeau, *s. m.* (Wasserb.) die Krippe, der Kasten, der Vorschlag; ein aus Pfählen bestehender Damm, eine Abdämmung im Wasser, um das Wasser von dem Orte, wo man bauen will, abzuhalten; *it.* (Festungsb.) der Bär, die Wuhr oder das Wehr; ein gemauerter Damm in einem Festungsgraben; *it.* (Schiffsb.) die Erhöhung von Bretern über dem Rande oder Borte eines Schiffes, um das Wasser abzuhalten, daß es nicht über das Verdeck dringe, wenn man das Schiff auf die Seite legen muß, um es auszubessern.

Batardière, *s. f.* die Baumschule von gepfropften wilden Stämmen.

Bâtardise, *s. f.* die uneheliche Geburt; der Stand eines ausser der Ehe erzeugten Kindes. Le droit de bâtardise; das Recht, welches ehemals die Könige von Frankreich hatten, solche uneheliche Kinder zu erben, die keine rechtmäßige Leibeserben hinterlassen hatten.

Batate, oder Patate, *s. f.* die Kartoffel. S. Pomme de terre.

Bataves, *s. m. pl.* die Bataver. So nannte man ehemals, ein Volk, welches einen Theil von Südholland wie auch Geldern und die Provinz Holland bewohnte. Man pflege auch noch heut zu Tage die Holländer, Les Bataves zu nennen.

Bate, *s. f.* S. Fermature; (Goldschm.)

Baté, ée, *part. et adj.* gesattelt. Fig. u. sprichw. C'est un âne baté, un vrai âne baté; er ist ein dummer, ein erzdummer Esel. Il n'y a point d'âne plus mal bâté que celui du commun; der Gemeinde-Esel wird immer am schlechtesten gesattelt; eine Sache wird immer am schlechtesten besorgt, wenn mehrere Personen damit zu thun haben.

Bateau, *s. m.* ein Schiff auf Flüssen; das Flußschiff, das Fahrzeug; ein großer Nachen oder Kahn; *it.* das Holzwerk an einem Kutschenkasten. Un bateau de pêcheur; ein Fischernachen, Fischerfahrzeug. Un bateau de sel, de blé, de bois; ein Salzschiff, Kornschiff, Holzschiff. Un bateau de charge; ein Lastschiff.

Google

S. auch Pont. Man pflegt auch wohl das bloße hölzerne Gestelle zu den Kästen an einer Kutsche, Bateau zu nennen. Le bateau de ce carrosse n'est pas bien fait; der Kasten dieser Kutsche ist nicht gut gemacht. Der ganze fertige Kutschenkasten heißt Le corps de carrosse.

Batelage, *s. m.* die Taschenspielerei; die Kunst, das Gewerbe eines Taschenspielers; *it.* das Fährgeld; das, was man dem Schiffer für die Überfahrt bezahlt.

Batelée, *s. f.* die Schiffsladung; die Ladung eines Flußschiffes, eines großen Nachens. Il vient d'arriver une batelée de sel; so eben ist eine Schiffsladung Salz angekommen.

Batélement, S. Batellement.

Batelet, *s. m.* ein kleines Schiff oder Fahrzeug auf einem Flusse; ein gewöhnlicher Nachen; ein Kahn.

Bateleur, euse, *s.* der Taschenspieler, die Taschenspielerinn; *it.* der Marktschreier; Seiltänzer, Puppenspieler; der Gaukler, die Gaukterinn.

Batelier, ière, *s.* der Schiffmann, Schiffer; die Schifferinn; der oder die ein Flußschiff führt.

Batême, *s. m.* S. Baptême.

Bâter, *v. a.* ein Lastthier satteln; einem Lastthiere den Saumsattel auflegen.

Bati, *s. m.* (Schneid.) der Reihefaden, Anschlagfaden; ein grober Faden, die zugeschnittenen Stücke eines Kleides damit zusammen zu reihen; *it.* (Uhrm.) das Gestell einer Theilscheibe, auf welcher die Zähne der Räder abgetheilt, und von der daran befindlichen Schneidscheibe ausgeschnitten werden; *it.* (Baut.) die Zusammenfügung der vornehmsten Stücke, die ein Ganzes ausmachen; z. B. die Zusammenfügung einer Einfassung; die Verbindung der Schwellen, Rahmstücke und Balken. S. Batir.

Bati, ie, *part. et adj.* gebauet. (S. Bâtir) Une maison bien bâtie, bâtie de pierres; ein wohl gebautes, ein von Stein gebauetes, ein steinernes Haus. Fig. Un homme bien bâti; ein wohl gebauerer, wohl gewachsener Mensch. Un grand mal bâti; ein großer, ungestalter, unbeschickter Mensch.

Batier, *s. m.* der Saumsattler; ein Sattler, der Sättel für Lastthiere macht.

Batifoler, *v. a. sans rég.* schäkern, tändeln; Kinderei treiben. (gem.)

Batiment, *s. m.* der Bau, das Gebäude. Elever un batiment, einen Bau, ein Gebäude aufführen. Batimens publics; öffentliche Gebäude. Un batiment de mer, oder schlechtweg, Un batiment; ein Schiff, ein Fahrzeug. Bâtimens ras; platte Schiffe; niedrige Fahrzeuge, die kein Verdeck haben.

Bâtir, *v. a.* bauen; ein Gebäude aufführen; *it.* (Schneid.) reihen; mit weiten Stichen an einander nähen. Bâtir une maison, une église, un vaisseau; ein Haus, eine Kirche, ein Schiff bauen. Bâtir en pierre, en brique; ein Gebäude von Stein, von Ziegelsteinen, Backsteinen aufführen. Cette jupe n'est pas cousue, elle n'est que bâtie; dieser Rock ist nicht genähet, er ist nur an einander gereihet. Bâtir la doublure; das Unterfutter anschlagen. Fig. Bâtir sur qch.; auf etwas bauen; sein Vertrauen, seine Hoffnung auf etwas setzen. Sprichw. Qui bâtit sur la fortune, bâtit sur le sable; wer dem Glücke trauet, hat auf Sand gebauet. (S. auch Ciment) Bâtir en l'air; Schlösser in die Luft bauen; eitle und vergebliche Plane machen.

Batiser, S. Baptiser.

Bâtisse, *s. f.* der Bau; der Zustand eines Gebäudes; die Art und Weise, wie etwas gebauet ist; die Bauart; *it.* die Unternehmung eines Baues, besonders was die Maurerarbeit daran betrifft.

Bâtisseur, *s. m.* ein Liebhaber vom Bauen; einer, der gern bauet, der Baulustige. (gem.)

Batissoir, *s. m.* die Schraubenwinde der Faßbinder.

Batiste, *s. f.* der Batist; eine Art sehr feiner Leinwand, sonst auch, Toile de batiste, genannt.

Bâton, *s. m.* der Stock, der Stecken, der Stab. On se sert ordinairement d'un bâton pour s'appuyer en marchant; man bedient sich gemeiniglich eines Stockes oder Stabes, um sich beym Gehen darauf zu stützen. Il est vieux, il est réduit au bâton; er ist alt, er muß am Stocke gehen. Donner des coups de bâton à qn.; einem Stockschläge geben. Il l'a fait mourir sous le bâton; er hat ihn zu Tode geprügelt. Fig. Le bâton de vieillesse; der Stab, die Stütze im Alter. Cet enfant sera un jour votre bâton de vieillesse; dieses Kind wird dereinst Ihre Stütze im Alter seyn. Il est bien assuré de son bâton; er ist seiner Sache gewiß; er zweifelt nicht im geringsten an dem glücklichen Ausgange seiner Unternehmung.

Man nennt, Le bâton de commandement, den Commandostab. Le bâton de maréchal; der Marschallsstab; *it.* die Würde eines Marschalls. Le roi lui a donné le bâton; der König hat ihn zum Marschall von Frankreich ernannt. Le bâton de chantre; der Cantorsstab; der Stab eines Cantors in einer Domkirche oder andern Hauptkirche. Le bâton de prieur; der Stab, den ein Prior hinter seinem Wapenschilde führt. Le bâton de confrérie; der Stab an der Fahne einer Brüderschaft. Le bâton de la croix; die Stange, worauf ein Kreuz aufgesetzt wird, um solches bey Processionen herum zu tragen. Bâton ferrat et non ferrat; allerlei Art Waffen oder Handgewehr, sich zu vertheidigen. Un bâton à deux bouts; ein an beiden Enden mit Eisen beschlagener dicker Stock oder Stab, dessen man sich als einer Waffe zur Vertheidigung bedient.

Le bâton de Jacob; der Jakobsstab; ein mathematisches Instrument, die Höhe der Sterne zu messen; der Höhenmesser. S. Radiomètre. Un bâton de cire d'Espagne; eine Stange Siegellack. Un bâton de réglisse; eine Stange Süßholz. Les bâtons d'éventail; die Stäbe eines Fächers. Les bâtons d'une cage; die Stäbe eines Käfichs. Un bâton à mèche; ein Luntenstock. Le bâton de pavillon; die Flaggenstange. Le bâton à cimenter; der Kittstock; ein Stäbchen, worauf die zu bearbeitenden Edelsteine gekittet werden. S. auch Seringue. Le bâton rompu; der gebrochene

Stab; eine Arbeit, die wie zerbrochene und in einander gemengte Stäbe aussieht. Les bâtons de bluteau; die Beutelarme in den Mühlen. Un grand bâton; (Mus.) ein Pausirzeichen von vier Takten. Le bâton de mesure; der Stab oder das zusammen gerollte Papier, womit der Musikdirektor bey einem Concerte den Takt angibt.

Man sagt sig. Faire faire qch. à qn. le bâton haut; einen mit Gewalt, mit dem Prügel in der Hand zu etwas treiben, zu etwas zwingen. Faire sauter le bâton à qn.; einen nöthigen, etwas wider seinen Willen zu thun. Tirer au bâton, au court bâton avec qn.; mit jemanden über eine Sache streiten; einem etwas abstreiten wollen. Voulez-vous tirer au bâton, au court bâton avec votre maître? wollt ihr euch mit eurem Herrn messen? Faire une chose à bâtons rompus; eine Arbeit nur stückweise thun; stückweise an etwas arbeiten. Il ne m'a parlé de cette affaire qu'à bâtons rompus; er hat nicht ausführlich von dieser Sache mit mir gesprochen; er hat nur so hie und da ein Wort davon fallen lassen. Le tour du bâton; ein nicht ganz rechtmäßiger Gewinn, Nebenvortheil; z. B. Geld oder andere Geschenke, die man noch ausser dem, was einem von Rechts wegen zukommt, annimmt. S. auch Blanc, Bâton blanc.

Bâtonné, *ée*, *part. et adj.* geprügelt. (S. Bâtonner) Une serviette bâtonnée; eine gebrochene Serviette.

Batonnée, *s. f.* (Schiff.) Une bâtonnée d'eau; ein Zug mit der Pumpe; so viel Wasser, als eine Pumpe bey jedem Zuge des Schwängels faßt und aufzieht.

Bâtonner, *v. a.* prügeln; Stockschläge geben. Im Kanzelleistyle heißt, Bâtonner un article; einen Artikel als ungültig ausstreichen. Man sagt auch: Bâtonner des serviettes; Servietten brechen. Bâtonner un gant; einen Handschuh über besonders dazu bestimmte Stöckchen ausdehnen.

Bâtonnet, *s. m.* die Minke; ein an beiden Enden spitzig geschnittenes Hölzchen, womit die Kinder ein gewisses Spiel spielen, welches man das Minkenspiel nennt.

Bâtonnier, *s. m.* der Stabverwahrer oder Stabträger einer Brüderschaft oder Zunft, der die Fahne in Verwahrung hat, und bey Processionen trägt. Man nennt, Bâtonnier des avocats; einen Advokaten, der auf eine gewisse Zeit zum Vorsteher der andern erwählt wird.

Batrachite, *s. f.* der Froschstein; eine Versteinerung, die einige Ähnlichkeit mit einem Frosche hat.

Batrachomyomachie, *s. f.* (sprich *Batracomyomachie*) der Krieg der Frösche mit den Mäusen; ein Gedicht, welches man dem Homer zuschreibt.

Batrachus, *s. m.* (sprich *Batracus*) die Frösch-leingeschwulst; eine Geschwulst unter der Zunge. S. Grenouille.

Battage, *s. m.* das Dreschen des Kornes; *it.* der Dreschelohn; *it.* das Schlagen der Wolle auf einer Hurde von Stricken; *it.* das Stampfen der Schießpulvermasse in den Pulvermühlen.

Battant, *s. m.* der Schwängel oder Klöppel in einer Glocke; der Glockenschwängel; *it.* der Flügel einer gebrochenen Thür; *it.* (Web.) die Lade; *it.* (Müll.) der Rührnagel, welcher den Schuh des Mühlrumpfes zittern macht. Une porte à deux battans; eine Thür mit zwei Flügeln. Cette armoire a deux battans; dieser Schrank hat eine gebrochene Thür, eine Thür mit zwei Flügeln. Les battans; (Schrn.) die Rahmschenkel einer Thür oder eines Fensters. Battans à feuillures; Thorflügel, die in einen Falz oder in eine Fuge einschlagen. Le battant d'un loquet; (Schloss.) der Schaft einer Klinke; der Klinkenschaft. Coquilles à deux battans; (Naturg.) zweischalige Muscheln.

Man gebraucht Battant adjective in folgenden Redensarten: Un métier battant; ein Werkstuhl, worauf eben gearbeitet wird. Une porte battante; eine Thür, die von selbst zufällt. Adverbialisch sagt man: Un habit tout battant neuf; ein nagelneues Kleid.

Battant, *part.* S. Battre und Tambour.

Batte, *s. f.* ein hölzerner Schlägel mit einem langen Stiele, womit man die Gänge in den Gärten oder die Scheuertennen eben und gleich schlägt, an einigen Orten die Patsche genannt; *it.* (Maur.) der Stößel; *it.* (Korbm.) der Klopfer; *it.* (Töpf.) der Thonschlägel; *it.* (Ballsp.) der Kopf oder vorderste Theil einer Schlagrakete, mit welchem der Ball geschlagen wird; *it.* (Fisch.) der Schlag oder Schwanz eines Fisches. Aplanir une allée avec des battes; eine Allee mit Schlägeln oder Patschen gleich und eben machen. Une batte-à-beurre; ein Butterstößel; ein Rührstock zum Buttern. La batte d'Arlequin; die Pritsche des Harlekins. La batte de blanchisseuse; der Waschbläuel, oder auch, die Waschbank, worauf man die Wäsche bläuet. La batte-à-bœufs; der Stecken, womit geschlachtete Ochsen und Kälber geklopft werden, um ihr Fleisch milder zu machen. La batte à recaler; eine Art Stoßlade der Schreiner. Les battes; die vordern und hintern Sattelpolster an einem Tummelsattel, (Selle à piquer). Oeil de batte; S. Oeil.

Battée, *s. f.* (Buchb.) so viel Papier, als auf ein mal auf dem Schlagsteine geschlagen werden kann.

Battellement, *s. m.* die Dachtraufenziegel; die unterste Reihe Ziegel an einem Dache, von welcher die Dachtraufe auf die Erde oder in die Rinne fällt.

Battement, *s. m.* das Schlagen oder Klopfen. Le battement de mains; das Händeklatschen; das Klopfen in die Hände, zum Zeichen des Beyfalles. Le battement de cœur; das Herzklopfen. Le battement du pouls; das Schlagen des Pulses. Le battement d'artères; das Schlagen der Pulsadern. Le battement d'ailes; das Schlagen mit den Flügeln.

Le battement, (Baukl.) die Schlagleiste; die Leiste an einem Thorflügel, einer Flügelthür, rc. welche die Fuge bedeckt, wo die beiden Flügel zusammen treffen. Le battement d'épée; (Fechtk.) das Battiren; das Anschlagen seiner Klinge an des Gegners Klinge. Un battement, oder Une double cadence; (Mus.) ein Doppeltriller im Singen, bey dem Übergange von ei-

ner Note zu der nächst darüber stehenden. Battemens; (Tanzk.) Battirungen; zierliche Bewegungen, die man mit dem einen in die Luft geschwungenen Fuße macht, während daß der Körper auf dem andern Fuße ruhet; *it.* (Uhrm.) die Streiche oder Schläge, welche der Unruhe durch die Spiralfeder mitgetheilt werden, damit sie ihre Schwingungen immer fortsetzen könne.

Batte-queue, *s. f.* die Bachstelze. S. Hoche-queue und Bergeronnette.

Batterie, *s. f.* die Schlägerei; ein Streit, wobey es zu Schlägen kommt. Il y a là une batterie; da gibt es eine Schlägerei. Les batteries dans les buissons; (Jäg.) das Buschklopfen, um das versteckte Wild heraus zu jagen.

La batterie; (Kriegsw.) die Batterie; eine Anzahl groben Geschützes, welches gegen den Feind gerichtet ist; *it.* ein erhabener, mit einer Brustwehre bedeckter Ort, wo grobes Geschütz aufgepflanzt und gegen den Feind gerichtet wird; der Stückwall, das Stückbett. (S. auch Plate-forme) La batterie joue depuis trois jours; die Batterie, das auf der Batterie aufgeführte Geschütz spielt seit drei Tagen. Mettre le canon en batterie; das Geschütz auf die Batterie, auf den Stückwall führen und aufpflanzen. Mettre la batterie dehors; die Kanonen durch die Stückpforten heraus legen. Mettre la batterie dedans; die Kanonen einziehen. (S. auch Démonter und Enterré, ée) Fig. nennt man, Batteries, allerlei Mittel, Erfindungen, Anschläge, Streiche, rc. deren man sich bedient, um seinen Zweck zu erreichen. Il dresse de bonnes batteries; il a une forte batterie; die Mittel, die er anwendet, um seine Absicht zu erreichen, sind sehr gut; er hat gute Mittel in Händen, dazu zu gelangen. Changer de batterie; sich anderer Mittel bedienen; im gem. Leb. umsatteln.

Batterie, heißt auch, der Deckel auf der Zündpfanne; der Pfannendeckel an einem Schießgewehre. La batterie de cuisine; das Küchengeschirr, Küchengeräth. La batterie; (Siebm.) der Boden eines feinen Siebes; *it.* (Hutm.) die Walkerei, das Walken; *it.* die Werkstätte, wo die Hüte gewalkt werden; *it.* (Bauk.) diejenigen Maschinen, womit man große Pfähle in die Erde schlägt; die Rammen, Rammelböcke nebst ihren Gestellen. Le coup de batterie; (Ballsp.) der niedrige Widersprung des Balles, welcher auf die kleine Mauer der Gallerie (la petite batterie) zugeht.

La batterie; der Trommelschlag; die Art und Weise, die Trommel zu schlagen; *it.* das Anschlagen verschiedener Saiten zugleich auf der Zither, Laute oder Harfe. La batterie des gardes françoises, des Suisses; der Trommelschlag, der Marsch der französischen Leibwache, der Schweizer.

Batteur, *s. m.* der Schläger, Balger, Raufer; der sich gern mit andern herum balgt; (gem.) *it.* der Schläger; ein Arbeiter in den Ziegelhütten, der die Erde zu den Ziegeln schlägt. Le batteur en grange; der Drescher. Un batteur de plâtre; ein Gypsschläger, welcher den gebrannten Gyps zerstößt. Un batteur d'or; ein Goldschläger; *it.* ein Goldplätter. Le batteur de soute; der Stößer, der bey den Materialisten das Glasschmalz, Glasschmelz klein stößt. (S. Soute) Fig. Un batteur de pavé; ein Pflastertreter, Müßiggänger. S. auch Estrade.

Battoir, *s. m.* ein hölzerner Schlägel zu verschiedenem Gebrauche; *it.* ein Waschbläuel; *it.* eine Tennenpatsche, womit man die Dreschtenne eben schlägt; *it.* ein Schlagbret oder eine Rackete, den Ball zu schlagen.

Battologie, *s. f.* die unnütze Wiederholung in einer Rede, oder dessen, was schon gesagt worden ist; *it.* unnützes Geplauder, leeres Geschwätz.

Battre, *v. a.* (*Je bats, tu bats, il bat, nous battons, vous battez, ils battent. Bats. Je battois. Je battis. Je battrai. Battant. Battu*) schlagen; Schläge geben. Battre qn. avec la canne; einen mit dem spanischen Rohre schlagen. Battre qn. à coups de poing; einen mit Fäusten schlagen; einem Faustschläge geben. Il a battu sa femme; er hat seine Frau geschlagen. Battre un homme dos et ventre, le battre comme plâtre; einen jämmerlich prügeln, lederweich schlagen. S. auch Buisson und Chien.

Battre les ennemis; den Feind schlagen, überwinden. Notre aile gauche battit l'aile droite des ennemis; unser linker Flügel schlug den rechten Flügel der Feinde. Mener battant les ennemis; den geschlagenen Feind auf der Flucht verfolgen. Fig. Mener battant qn.; einen so in die Enge treiben, daß er nicht mehr zu antworten weiß. Im Spiele sagt man: Il m'a toujours mené battant; er hat mir beständig abgewonnen; ich habe in Einem fort verloren.

Battre une place; eine Festung beschießen. Battre une ville en ruine; eine Stadt zu Grunde schießen. Battre une muraille en brèche; Bresche schießen; mit dem Geschütze eine Öffnung in eine Mauer machen. Fig. Battre un homme en ruine; einen Menschen aufs Äußerste treiben, so in die Enge treiben, daß er sich gar nicht mehr wehren oder verantworten kann. Battre une proposition en ruine; einen Satz mit wichtigen und unwiderleglichen Gründen angreifen, so, daß nichts dagegen zu sagen ist.

Battre, heißt auch, öfters und zu wiederholten malen mit einem Stocke, oder mit einem andern Instrumente auf oder an etwas schlagen. In dieser Bedeutung sagt man: Battre une tapisserie; eine Tapete ausklopfen, um sie vom Staube zu reinigen. Battre un noyer; Nüsse vom Baume herunter schlagen; Nüsse schwingen. Battre un livre; ein Buch schlagen; die gefalzten Bogen eines Buches, ehe es geheftet wird, auf dem Schlagsteine, mit dem Schlaghammer schlagen. Battre le fusil; Feuer schlagen oder anschlagen. Battre du blé; Korn ausdreschen. Battre en grange; dreschen. Battre le beurre; buttern. Battre du plâtre; Gyps schlagen; den Gyps klein stoßen. Battre du poivre, de la cannelle, du sucre; Pfeffer, Zimmet, Zucker stoßen. Battre des œufs; Eier rühren, schlagen, klopfen. Battre la lessive; die Wäsche klopfen, bläuen. Battre monnoie; Münze schlagen; Münze prägen; münzen.

Battre le fer à froid; das Eisen kalt schmieden. Battre le fer sur l'enclume; das Eisen auf dem Amboße schmieden. Battre la terre; die Erde durch Stampfen fest und eben machen. La pluie a battu la terre; der Regen hat das Erdreich fest und hart gemacht. Man sagt auch: Cette rivière bat les murs de la ville; dieser Fluß bespület die Mauern der Stadt, fließt hart an der Stadtmauer vorbey. Battre les cartes; die Karten mischen. (S. Mêler) Battre une dame; (Brettsp.) einen Stein schlagen. S. auch Eau.

Battre le tambour; battre la caisse; die Trommel schlagen; trommeln. Battre la marche; Marsch schlagen. Battre la charge; zum Treffen schlagen; mit der Trommel das Zeichen zum Angriffe geben. Battre l'alarme; Lärm schlagen. Battre à la Françoise, à la Suisse; französische Märsche, Schweizermärsche schlagen; auf die Art trommeln, wie die Franzosen oder Schweizer. S. auch Assemblée, Chamade, Champ, Retraite.

Battre le fer; öfteres fechten; sich fleißig im Fechten üben. Il y a long-temps qu'il bat le fer dans les salles; er besucht schon lange die Fechtböden; er übt sich schon lange im Fechten. Fig. Il y a long-temps qu'il bat le fer; er treibt dieses Studium, diese Wissenschaft schon lange; er übt sich schon lange in dieser Kunst. Sprichw. Il faut battre le fer pendant qu'il est chaud; man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist. Battre le pavé; müßig auf den Gassen herum laufen. Il bat le pavé; il s'amuse à battre le pavé; er ist ein Pflastertreter; er läuft als ein Müßiggänger auf den Gassen herum. Battre bien du pays; viel reisen; viele Länder durchreisen. Von einem Menschen, der viel und von allerlei Dingen unter einander spricht, die nicht zusammen gehören, sagt man: C'est un homme qui bat bien du pays en peu de temps. Battre l'air, battre l'eau; Luftstreiche, Streiche in das Wasser thun; sich vergebliche Mühe machen; vergebliche Arbeit thun. S. auch Campagne und Estrade.

Battre le bois, battre la plaine; den Wald, die Ebene im Jagen durchstreichen. Wenn ein gejagter Hirsch nicht fort will, so daß die Hunde ihn gleichsam forttreiben müssen, sagt man: Le cerf se fait battre.

Battre, *v. n.* schlagen. (wird in verschiedenen mehrentheils figürlichen Redensarten gebraucht) Le cœur lui bat; das Herz schlägt ihm; er hat Herzklopfen; fig. es ist ihm bange; er fürchtet sich. L'oiseau bat de l'aile; der Vogel schlägt mit den Flügeln, schwingt die Flügel. Fig. Cet homme ne bat plus que d'une aile; die Umstände dieses Mannes sind schlecht; es geht mit ihm zur Neige. Man sagt auch: Le fer de ce cheval bat; an diesem Pferde wackelt ein Eisen, ist ein Eisen los. Ce cheval bat à la main; dieses Pferd hat keinen steten Kopf, wirft den Kopf hin und her. Ce cheval bat la poudre, bat la poussière; dieses Pferd scharret mit den Füßen; *it.* dieses Pferd setzt die Vorderschenkel zu kurz, und treibt im Springen den Staub auf. Le soleil bat à plomb en cet endroit; die Sonne steht senkrecht über diesem Orte, ihre Strahlen fallen senkrecht auf diesen Ort. Le tambour bat; die Trommel geht; man hört die Trommel. Marcher tambour battant; unter Trommelschlag daher ziehen. Sortir tambour battant; mit klingendem Spiele ausziehen; mit allen militärischen Ehren ausziehen. S. auch Mèche, die Lunte. Mener qn. tambour battant; einem übel, ohne alle Schonung begegnen. Faire une chose tambour battant; eine Sache öffentlich, ohne Scheu thun, so daß es jeder sehen und wissen darf. Battre des mains; in die Hände klatschen; seinen Beyfall bezeigen. Battre froid; eine Sache, einen Vorschlag kaltsinnig aufnehmen. Battre en retraite; sich von etwas los zu machen suchen, von jemandes Umgange, von einem Versprechen. S. auch Retraite.

se Battre, *v. réc.* sich schlagen; sich mit jemanden raufen, balgen; mit jemanden fechten. Ils se battirent à l'épée; sie schlugen sich mit den Degen. Il s'est battu contre moi; er hat sich mit mir geschlagen. S. Duel, Perche und Retraite.

Battu, ue, *part. et adj.* geschlagen. (S. Battre) De l'or battu, oder schlechtweg, Du battu; geschlagenes Gold; Gold in Platten. Du fer battu; Eisenblech. S. auch Eau. Man sagt fig. Avoir les yeux battus; trübe, matte Augen haben. J'ai souvent eu les oreilles battues et rebattues de cette affaire; ich habe von dieser Sache schon oft reden hören; ich habe die Ohren ganz voll davon. Ce vaisseau a été battu de l'orage, de la tempête; dieses Schiff hat einen heftigen Sturm ausstehen müssen. Cet homme est battu de l'oiseau; das Unglück verfolgt diesen Mann sehr; es kommt Schlag auf Schlag über ihn. Sprichw. Autant vaut bien battu que mal battu; besser ganz als halb geprügelt; es geht in einem hin; es ist ein Abwaschen; wenn eine Sache einmal angefangen ist, so muß man sie durchsetzen, es koste was es wolle. Les battus payeront l'amende; wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen. (In dieser Redensart wird Battu als ein Substantiv gebraucht.) S. auch Sentir.

Battue, *s. f.* das Klopfjagen; das Schlagen und Klopfen der Bauern an die Sträucher und Büsche bey einem Treibjagen, um das Wild aufzujagen; *it.* (Fisch.) das Lager, das ein Fisch den Winter hindurch im Schlamme gemacht hat, und an welchem man seine Größe erkennt.

Batture, *s. f.* eine Art zu vergolden, wenn man den Grund vorher mit einer Masse von Honig, Leimwasser und Essig bestreicht. Die Seefahrer nennen, Battures, eine gefährliche Gegend im Meere, wo Klippen und Sandbänke sind. In einigen Gegenden versteht man unter Batture, das Getreide, welches die Drescher statt ihres Lohnes bekommen.

Bau, S. Barot.

Baubi, *s. m.* der Beller; eine Art Jagdhunde, die auf Hasen, Füchse und Schweine abgerichtet sind.

Baud, *s. m.* eine Art Windhunde, die aus der Barbarei kommen, und besonders zur Hirschjagd dienen.

Baudes, *s. f. pl.* (Fisch.) die Steine, die unten an dem Netze angebunden sind, womit man

die Thunfische fängt.

Baudet, *s. m.* der Esel; (S. Ane) *it.* der Esel; eine Art Bettstelle, die aus Kreuzhölzern besteht, und mit Gurten oder Leinwand bespannt ist, und die sich wie ein Feldstuhl zusammen legen läßt. Baudets, nennt man auch, die Sägeböcke der Bretschneider.

Baudir, *v. a.* (Jäg.) Baudir les chiens; die Hunde aufmuntern, anfrischen.

Baudrier, *s. m.* das Wehrgehenk, Wehrgehänge, Schultergehenk, Schultergehänge; ein langer Riemen, der von der rechten Schulter quer herunter hängt, woran der Degen getragen wird. Le baudrier d'Orion; (Astr.) der Gürtel des Orion; drei Sterne von der zweiten Größe, die den Gürtel des Orion ausmachen.

Baudroie, *s. m.* der Froschfisch, der Meerfrosch.

Baudruche oder Bodruche, *s. m.* die Goldschlägerhaut; ein sehr feines, aus der oberen Haut des Mastdarmes der Rinder zubereitetes Pergament, dessen sich die Goldschläger bedienen, um das dazwischen gelegte Gold zu ganz dünnen Blättchen zu schlagen.

Baufrer, Baufreur, S. Bâfrer, Bâfreur.

Bauge, *s. f.* das Lager eines wilden Schweines; *it.* (Maur.) mit geschnittenem Stroh vermischter Lehm; der Kleiberlehm.

A bauge, ein adverbialischer Ausdruck; reichlich; in Menge; im Ueberflusse. Cet homme est fort à son aise; il a de tout à bauge; dieser Mann ist in sehr guten Umständen; er hat alles vollauf. (gem.)

Baugue, *s. f.* eine Art Riethgras mit schmalen Blättern, welches in Salzteichen wächset, und zum Dünger, wie auch zum Einpacken in Kisten gebraucht wird.

Baume, *s. m.* der Balsam. Baume du Pérou; peruvianischer Balsam. Baume de vie; Lebensbalsam. Baume apoplectique; Schlagbalsam. Baume pour les brûlures; eine Brandsalbe. Man nennt auch, eine gewisse Art Schminke, Baume blanc; und Baume vert; grün Wachs; eine Art von Pflaster. Le baume des jardins; das Balsamkraut; so nennt man überhaupt, verschiedene Kräuter, die einen balsamischen Geruch haben.

Baumier, *s. m.* der Balsambaum, Balsamstrauch.

Bauque, *s. f.* S. Algue.

Bauquière, *s. f.* S. Serre.

Bauquin, *s. m.* die Pfeife oder das Mundstück an dem Blaserohre in den Glashütten.

Bavard, arde, *adj. et s.* geschwätzig. Un grand bavard, une grande bavarde; ein großer Schwätzer, eine große Schwätzerinn. (gem.)

Bavardage, *s. m.* das Geschwätz, ꝛc. S. Bavarderie.

Bavarder, *v. n.* schwatzen, plaudern; ins Gelag hinein reden; ausplaudern, was geheim bleiben sollte. (gem.)

Bavarderie, *s. f.* die Schwatzhaftigkeit, Geschwätzigkeit; die Eigenschaft eines geschwätzigen Menschen; *it.* die Plauderei, die Klatscherei; dummes Geplauder, Gewäsch.

Bavarois, oise, *adj. et s.* bayrisch; aus Bayern. Le Bavarois, la Bavaroise; der Bayer, die Bayerinn.

Bavaroise, *s. f.* ein warmes Getränk, das aus Wasser, Thee und Frauenhaarsyrup besteht.

Bave, *s. f.* der Geifer; ein aus dem Munde fließender Speichel; *it.* der Schleim, womit die Schnecken in ihrer Schale umgeben sind.

Baver, *v. n.* geifern; den Speichel aus dem Munde fließen lassen, wie z. B. die Kinder. Die Bleygießer nennen, Un tuyau qui bave, eine Röhre, die das Wasser nicht in einem geraden Zuge auswirft, so daß immer etwas neben hinaus geht.

Bavette, *s. f.* das Geifertüchlein, das man den Kindern vorhängt; der Schlabber; *it.* eine bleyerne Platte oder Schiene, womit man hölzerne Rinnen oder die Ecken der Traufröhren auswendig belegt. Man nennt auch Bavettes, die Bleyplatten auf gebrochenen Schieferdächern. Fig. Il est encore à la bavette, il n'est encore qu'à la bavette; er ist noch zu jung, er hat die Kinderschuhe noch nicht ausgetreten.

Baveuse, *s. f.* der Speichelfisch; ein Seefisch, der immer mit einer Art von Schleim überzogen ist.

Baveux, euse, *adj. et s.* geifernd; der oder die den Speichel aus dem Munde fließen läßt. Un enfant baveux; un baveux, une baveuse; ein geifernd Kind; ein Geifermaul. Man nennt Une omelette baveuse, einen Pfannkuchen, der nicht wohl ausgebacken ist. Une écriture baveuse; eine unreinliche Schrift. Une impression baveuse; ein schmutziger, unsauberer Druck. S. auch Chair.

Bavière, *s. f.* Bayern, das Bayerland. Le Duc de Bavière; der Herzog von Bayern. Le cercle de Bavière; der bayrische Kreis.

Bavillon, *s. m.* S. Prime-vère.

Bavoché, ée, *part. et adj.* Un contour bavoché; (Kupferst.) ein übel angelegter, unsauberer Umriß. Une épreuve bavochée; ein schlechter, unsauberer Probedruck.

Bavocher, *v. a.* unsauber abzeichnen, oder auch, abdrucken. *It. v. n.* Die Kupferstecher sagen: La pointe bavoche; die Nadel reißt den Firniß nicht mit einer gewissen Freiheit auf, und hinterläßt unsaubere Züge.

Bavochure, *s. f.* eine fehlerhafte oder unsaubere Abzeichnung der Umrisse eines Gemäldes; *it.* ein unsauber abgezogener Kupferstich; ein Mißdruck.

Bavois, *s. m.* eine Tabelle, auf welcher die Schatzungen und alle öffentliche Auflagen und Abgaben, nach dem laufenden Preise der Münzsorten, aufgezeichnet sind.

Bavolet, *s. m.* eine Art Schleier oder Kopfputz der Bauermädchen, vorzüglich in der Normandie. Man pflegt auch die Bauermädchen selbst, die dergleichen Schleier tragen, Bavolets zu nennen.

Bavure, *s. f.* die Naht, der sichtbare Strich an dem Orte, wo die Stücke einer Form oder eines Models zusammen gefügt sind; die Formnaht.

Baye, S. Baie.

Bayer, *v. n.* gaffen; mit aufgesperrtem Munde lange Zeit etwas betrachten. Bayer aux corneilles; Maulaffen feil haben; müßig da stehen und gaffen. Fig. Bayer après les

Digitized by Google

richesses, après les honneurs; begierig nach Reichthümern, nach Ehre trachten.

Bayeur, euse, *s.* der Gaffer, die Gafferinn; der oder die nach etwas gaffet.

Bayonnette, S. Baïonnette.

Bazac, *s. m.* Basac oder Bazas; ein sehr feines Baumwollengarn, das aus Jerusalem kommt.

Bazar, *s. m.* So heißt im Oriente, ein Marktplatz; *it.* der Ort, wo die Sclaven eingesperrt werden.

Bazin, S. Basin.

Bazoche, S. Basoche.

Bazzo oder Batz, *s.m.* der Batzen; eine deutsche Reichsmünze, die vier Kreuzer gilt.

Bdellium, *s.m.* das Bdellium, ein röthliches gummichtes Harz, welches in Arabien aus einem dornigen Baume fließt, der auch Bdellium oder Bdella heißt.

Béant, ante, *part. et adj.* (von dem alten Zeitworte Béer, jetzt Bayer) klaffend; was sich weit von einander thut; was aufgesperrt oder weit offen ist. Les baleines ont une gueule béante; die Wallfische haben einen weit aufgesperrten Rachen. Fig. nennt man, Gueules béantes, Leute, die sehr gierig und hastig essen, die heißhungrig sind.

Béat, ate, *s.* der Frömmling, der Andächtler, die Andächtlerinn; der oder die Scheinheilige; *it.* (Spiel) eine Person, die nicht selbst mitspielt, und doch Antheil am Gewinnste hat. Nous sommes cinq à jouer le diner, faisons un béat, et jouons deux contre deux; wir sind unser fünfe, die um das Mittagessen spielen wollen; einer soll frei seyn, und wir wollen zwei gegen zwei spielen.

Béatification, *s. f.* die Seligsprechung; die Erklärung des Papstes, daß ein verstorbener sich unter der Zahl der Seligen befinde.

Béatifié, ée, *part. et adj.* selig gesprochen.

Béatifier, *v. a.* selig sprechen; unter die Zahl der Seligen versetzen.

Béatifique, *adj. de t. g.* seligmachend. La vision béatifique dont nous jouirons en la présence de Dieu; das seligmachende Anschauen, dessen wir in der Gegenwart Gottes werden theilhaftig werden.

Béatilles, *s. f. pl.* So nennt man, allerlei Leckerbissen, die man in Pasteten, Potagen, rc. thut, als Hahnenkämme, Kalbsmilch, Leber von Geflügel, Pistazien, Trüffeln, rc.

Béatitude, *s. f.* die Seligkeit; der glückselige Zustand nach dem Tode. Im Plural ist Béatitude nur in folgender Redensart gebräuchlich: Les huit béatitudes; die acht Seligkeiten, deren im fünften Kapitel Matthäi gedacht wird.

Béatrice, Beatrix, (ein Weibername).

Beau, Bel, Belle, *adj.* schön. Un beau visage; ein schönes Gesicht. De beaux yeux; schöne Augen. Un bel homme; ein schöner Mann. La plus belle fille de la ville; das schönste Mädchen in der Stadt. Un beau cheval; ein schönes Pferd. Un bel oiseau; ein schöner Vogel. L'un est plus beau que l'autre; einer ist schöner als der andere. De belles fleurs; schöne Blumen. Une belle voix; eine schöne Stimme. Il fait beau temps, oder il fait beau; es ist schönes Wetter. Un beau clair de lune; ein schöner, angenehmer Mondschein. De beaux habits; schöne Kleider. De belles peintures; schöne Gemälde. Voilà les beaux endroits de ce livre; dieses sind die schönen Stellen in diesem Buche.

Man sagt auch: Cet homme est du bel air; dieser Mensch hat das Ansehen, den Anstand eines Hofmanns. Il fait le beau fils; er affectirt schön und galant zu seyn; *it.* er hält viel auf seine eigene werthe Person. Il fait le beau parleur; er affectirt eine besondere Zierlichkeit in seinen Reden; er will gar zu schön reden. Le beau monde; die Leute von der feineren Welt.

Beau, heißt zuweilen so viel als, groß in seiner Art, und wird im Deutschen auch öfters durch — schön übersetzt. Faire beau feu; ein schönes, ein großes Feuer machen. C'est un beau mangeur, un beau dineur; er ist ein großer, ein starker Esser. Il a eu belle peur; er hat sich sehr gefürchtet; er hat eine große Furcht gehabt. Il a vécu bel âge; er hat ein schönes Alter erreicht. Il fait belle dépense; er macht großen Aufwand. Man sagt auch: Il est beau parleur, beau danseur; er ist ein guter Redner, ein guter Tänzer. Il est bel homme de cheval; er sitzt schön zu Pferde. Il est beau joueur; er ist ein angenehmer Spieler; er spielt ehrlich und mit einer heitern Gelassenheit; es ist gut mit ihm spielen. Il m'est entré beau jeu; ich habe gute Karten gekauft. Avoir les armes belles; gut, mit einem freien, ungezwungenen Anstande fechten. Ce cheval porte beau; dieses Pferd trägt den Kopf schön.

Beau, schön, wird auch anstatt Bon, Heureux, Favorable, gut, glücklich, günstig, gebraucht. Voilà un beau moyen pour réussir; das ist ein gutes Mittel, um seinen Endzweck zu erreichen. L'occasion est belle; die Gelegenheit ist günstig.

Beau, schön, wird auch anstatt Honnête, Bienséant, ehrlich, wohlanständig, gebraucht. Cela n'est pas beau à un jeune homme; das ist nicht schön für einen jungen Menschen. Rien n'est si beau que la modestie; nichts ist schöner, als die Bescheidenheit.

Sprichw. und fig. sagt man: À beau jeu beau retour; wie man es treibt, so wird es einem wieder vergolten; die Rache bleibt nicht aus; im gem. Leb. Wurst wider Wurst. Donner beau jeu à qn.; einem gewonnen Spiel geben; einem Gelegenheit geben, das zu thun, was er wünschte. Avoir beau jeu; gewonnen Spiel haben; eine günstige Gelegenheit in Händen haben.

Beau, schön, bedeutet zuweilen auf eine ironische Art gerade das Gegentheil, nämlich: häßlich; garstig, rc. So sagt man von einem Menschen, der durch Ausschweifungen seine Gesundheit zu Grunde richtet: Il se fait beau garçon; er richtet sich schön zu. Und von einem, der sich besoffen hat, sagt man: Il s'est fait beau garçon; er hat sich schön zugerichtet. C'est un beau prometteur; der ist der rechte Versprecher; auf dessen Wort kann man sich recht verlassen. Il a fait une belle équipée; er hat einen schönen Streich gespielt. Il a le commandement beau; der hat was rechtes (gar nichts) zu befehlen. C'est un

Digitized by Google

bel homme; das ist ein schöner, ein sauberer Bursch. Voilà de beaux discours, de beaux contes; das sind schöne Reden, schöne Märchen. C'est un beau fripon, un beau coquin; das ist ein Erzschelm, ein Erzspitzbube.

Man sagt: Il s'en alla un beau matin; eines Morgens ging er fort. Il sera beau, oder il sera beau temps quand j'irai le voir; er kann lange warten, bis ich zu ihm komme. S. auch Baise-main, Déchirer, Denier und Venir.

Beau, Bel, Belle, der, die, das Schöne. Il y a du beau dans cet ouvrage; es ist manches Schöne in diesem Werke. Philippe le bel, Charles le bel; Philipp der Schöne, Karl der Schöne. Il aime les belles; er liebt die Schönen, das schöne Frauenzimmer. Elle fait la belle; sie will für eine Schönheit angesehen seyn. Cet homme fait le beau; dieser Mensch bildet sich ein, er sey schön, oder auch, er bildet sich etwas auf seine Schönheit ein.

Man sagt: Il fait beau dans ce lieu; es ist hier gar schön, gar angenehm. Il y sera beau marcher; es wird dort recht gut zu gehen seyn. Il fait beau courre dans cette forêt; es läßt sich in diesem Walde recht gut jagen. Il fait beau voir; es ist schön, angenehm zu sehen; es ist ein schöner Anblick. Man sagt ironisch: Il vous fait beau voir; wenn Sie nur wüßten, wie schön Ihnen dieses läßt, wie schön Sie dieses kleidet. Vous avez beau faire et beau dire; Sie mögen thun oder sagen, was Sie wollen. Il a beau crier; er mag schreien so viel, so lang er will. Vous avez beau boire, votre cave est pleine de vin. Sie haben gut trinken, Ihr Keller ist voll Wein. Donner beau; (Ballsp.) schön ausspielen; *it.* fig. einem gut Spiel geben, eine gute Gelegenheit zu etwas geben. Donner beau sur les deux toits; seinen Ball über beide Dächer des Ganges im Ballhause wegspielen. Vous l'avez beau, vous ne l'aurez jamais plus beau; ihr habt eine schöne Gelegenheit; ihr werdet nie eine bessere Gelegenheit finden. Vous me la baillez belle; Sie machen mir etwas weiß; Sie wollen mir etwas aufbinden. Prendre sa belle; die Gelegenheit benutzen. (gem.)

Bien et Beau; Bel et Beau; adverbialische Redensarten. Il le refusa bien et beau; er schlug es rund ab. Il se mit à table bel et beau, comme s'il avoit été prié; er setzte sich ohne Umstände an den Tisch, als ob er eingeladen worden wäre. (gem.)

De plus belle; eine adverbialische Redensart; von neuem, von frischem; stärker als vorher. Quand tout le monde fut sorti de table, il se mit à boire encore de plus belle; als jedermann vom Tische aufgestanden war, fing er wieder von neuem an zu trinken. Il avoit promis de ne plus jouer, et il a recommencé de plus belle; er hatte versprochen, nicht mehr zu spielen, und nun treibt er es noch ärger als vorher. (gem.)

Tout beau, eine adverbialische Redensart, anstatt Arrêtez! Sachte! halt inne! nicht weiter!

Beaucoup, *adv.* viel, häufig; im Überflusse. Avoir beaucoup d'argent; viel Geld haben. Beaucoup de gens pensent ainsi; viele Leute denken so. Cet homme sait beaucoup, il a beaucoup lu; dieser Mensch weiß viel, er hat viel gelesen. J'en ai beaucoup plus que vous; ich habe davon viel mehr, als Sie. Il est plus savant de beaucoup, il est beaucoup plus savant, il est de beaucoup plus savant que son frère; er ist viel gelehrter als sein Bruder. Beaucoup de fois; oft, öfters.

Man sagt auch: Marcher beaucoup, attendre beaucoup; lange gehen, lange warten. Il s'en faut beaucoup; bey weitem nicht; weit gefehlt. Le cadet n'est pas si sage que l'aîné, il s'en faut beaucoup; der Jüngere ist bey weitem nicht so gescheidt, als der Ältere. Il s'en faut de beaucoup; es fehlt noch viel; es ist noch lange nicht genug.

Beaucoup, wird auch substantive gebraucht. Il sait déjà le Latin, c'est beaucoup pour son âge; er versteht, er kann schon Latein, das ist viel für sein Alter.

Beau-fils, *s. m.* der Stiefsohn; *it.* der Schwiegersohn, Tochtermann, Eidam. S. Gendre.

Beau-frère, *s. m.* der Stiefbruder; *it.* der Schwager. C'est le frère de votre mari, et par conséquent votre beau-frère; er ist der Bruder Ihres Mannes, und folglich Ihr Schwager. Ils sont beaux-frères, ils ont épousé deux sœurs; sie sind Schwäger, sie haben zwei Schwestern geheirathet.

Beau-harnois, *s. m.* das Blutkraut. S. Sanguinaire.

Beau-père, *s. m.* der Stiefvater; *it.* der Schwiegervater. C'est mon beau-père, il a épousé ma mère; er ist mein Stiefvater, er hat meine Mutter geheirathet. C'est mon beau-père, j'ai épousé sa fille; er ist mein Schwiegervater, ich habe seine Tochter geheirathet.

Beau-pré, *s. m.* das Bogspriet; ein über den Vordertheil des Schiffes schräg heraus gehender starker Mast.

Beau-revoir, *s. m.* (Jag.) das eifrige Verfolgen der rechten Spur, und das steife Anziehen des Hängeseils. (wird von einem Leithunde gesagt.)

Beauté, *s. f.* die Schönheit. La beauté du corps, du visage, de la taille; die Schönheit des Körpers, des Gesichtes, des Wuchses. La beauté des fleurs; die Schönheit der Blumen. Une beauté; eine Schönheit; eine Schöne; ein schönes Frauenzimmer. Connoissez-vous cette jeune beauté? kennen Sie diese junge Schöne? Une beauté grecque; une beauté romaine; eine griechische, eine römische Schönheit. Man sagt: Pour la beauté du fait; anstatt Pour la rareté du fait; der Seltenheit wegen.

Bec, *s. m.* der Schnabel eines Vogels. Le faucon a le bec crochu; der Falke hat einen krummen Schnabel. Donner des coups de bec; mit dem Schnabel picken. Le bec courbé; le bec crochu; (Naturg.) der Krummschnabel; ein Vogelgeschlecht. Le bec croisé; der Kreuzschnabel; diejenige Art Kernbeisser, deren Schnabelspitzen sich in einander kreuzen. Le gros-bec; der Dickschnabel, Dickschnäbler, der Kirschenfink, der Kernbeisser. Le bec en ciseaux, à ciseaux; der Wasserschneider; der verkehrte Schnäbler, dessen obere Höhle des Schnabels um zwei Zoll kürzer ist, als die untere. Le bec de cire; der Wachsschnabel; der gestreifte senegalische Fink. Le bec à cuiller, oder le bec à

spatule; die Löffelgans. S. auch Bec-figue und Bec-scie.

Man sagt fig. im gem. Leb. Il a bec et ongle; er hat Schnabel und Klauen; es fehlt ihm nicht an Waffen, sich zu vertheidigen. Elle a bon bec; sie hat ein gutes Mundwerk; sie ist nicht aufs Maul gefallen. Elle a le bec bien affilé; sie hat eine geläufige Zunge; sie kann gut plaudern. Elle n'a que le bec; sie kann nichts als schwazzen; plaudern kann sie meisterlich; das ist aber auch alles. Se défendre du bec; sich mit Worten vertheidigen. Se prendre de bec avec qn.; sich mit einem herum zanken, herum reissen. Donner un coup de bec; sticheln; Stichelreden austheilen. Prendre qn. par le bec; einen mit seinen eigenen Worten schlagen. Tenir qn. le bec dans l'eau, à l'eau; einen mit leeren Versprechungen aufhalten, mit leeren Hoffnungen abspeisen. Bec jaune. (das C wird hier nicht mit ausgesprochen.) S. Béjaune. Payer son bec jaune; seinen Willkommen bezahlen. Passer la plume par le bec à qn.; einem ein Hälmchen durch das Maul ziehen; einen mit leeren Hoffnungen hinhalten, ohne ihn zu befriedigen. Faire le bec à qn.; einen abrichten, wie und was er reden soll. Il a bon bec; er weiß wohl, was er sagt; er nimmt sich im Reden sehr in Acht. Causer bec à bec; mit einem unter vier Augen reden. Elle fait le petit bec; sie spitzt das Mäulchen; sie macht ein kleines Mäulchen. S. auch Ongle.

Le bec-de-grue; der Storchschnabel; eine Pflanze; (S. Géranium) *it.* der Kranichschnabel; eine Art des Storchschnabels mit vielblumigen Blumenstielen. S. auch weiter unten Bec-de-grue.

Le bec-de-lièvre; die Hasenscharte; eine gespaltene Oberlippe; *it.* eine Person mit einer Hasenscharte, mit einer Hasenlippe.

Bec, *s. m.* der Schnabel. (Wird von verschiedenen chirurgischen Instrumenten und andern Werkzeugen gesagt, denen man nach Maßgabe ihrer Gestalt ein besonderes Beywort hinzufügt) Le bec-d'âne; (Schloss.) der Reißhaken; eine Art Meissel; *it.* (Schrn. und Zimmerm.) der Lochbeutel; eine Art Stämmeisen; *it.* (Wagn.) die Schneidebank, Schnitzbank. Le bec-de-cane; (Chir.) der Entenschnabel; eine Zange, Kugeln aus Schußwunden zu ziehen; *it.* (Schloss.) der Haken; (S. Crochet) *it.* die schließende Falle; eine Art kleiner Thürschlösser, die ohne Schlüssel mit einem Knopfe aufgezogen werden. Becs-de-cane; Entenschnäbel; eine Art Hakennägel. Le bec-de-corbeau; oder bec-de-corbin; der Rabenschnabel; eine Zange, die Splitter von Knochen aus den Wunden zu ziehen; *it.* ein eiserner Haken, womit die Kalfaterer das alte Werg aus den Schiffsfugen heraus ziehen; *it.* (Hufschm.) das Übereisen; ein hohes Eisen, welches man an eines der hinteren Hufeisen eines hinkenden Pferdes anmacht. (S. übrigens Corbin) Le bec-de-cygne; der Schwanenschnabel; ein chirurgisches Instrument, welches zur Erweiterung der Wunden dient. Le bec-de-grue; der Kranichschnabel, ein chirurgisches Instrument in Gestalt einer Schere, sonst auch Bec-de-griffon oder Pied-de-griffon, der Greifschnabel, genannt. Le bec-de-lézard; eine platte Zange zum Ausziehen der Kugeln aus Schußwunden. Le bec-de-perroquet; eine Zange zu den Wunden der Hirnschale.

Bec, heißt auch fig. das Spitzige an einer Sache, und wird bald durch Schnabel, bald durch Röhre, Schnauze, Spitze, rc. übersezt. Le bec de pile de pont; (Baut.) die Spitze oder scharfe Ecke an einem steinernen Brückenpfeiler. Le bec d'une plume; der Schnabel, die Spitze an einer Schreibfeder. Le bec d'une aiguière; die Schnauze an einer Wasserkanne. Le bec d'un alambic; die Röhre, der Schnabel am Helme eines Destillirgefäßes. Le bec d'entonnoir; (Anat.) der Schnabel am Hirntrichter. (S. Entonnoir) Le bec de cuiller; die kleine beinichte Hervorragung am oberen und vorderen Theile des Grundes der Ohrtrommel.

Bec, (Geogr.) eine Erdzunge oder Landspitze, die sich an zwei zusammen stoßenden Flüssen befindet. So nennt man z. B. Le bec d'Ambès, den Ort, wo die Garonne und Dordogne zusammen fließen.

Bécabunga, *s. m.* die Bachbohne, Bachbunge; der rundblätterige Wasser-Ehrenpreis.

Bécard, S. Beccard.

Bécarre, *s. m. et adj.* das Quadrat-B; ein musikalisches Zeichen, welches man vor eine Note setzt, die um einen halben Ton erhöht oder erniedriget worden war, und die nun wieder ihren eigentlichen Werth haben soll; das Auflösungszeichen. Cette note est bécarre; diese Note hat ein Quadrat-B vor sich.

Bécasse, *s. f.* die Schnepfe. La bécasse de mer; die Meerschnepfe, Seeschnepfe. Un pâté de bécasses; eine Schnepfenpastete. Sprichw. La bécasse est bridée; der Vogel ist gefangen, man hat ihn durch List in die Falle gelockt.

Bécasseau, *s. m.* eine junge Schnepfe, oder auch, eine Wasserschnepfe. S. Bécassine.

Bécassine, *s. f.* die Wasserschnepfe. Sprichw. Tirer la bécassine; sein Spiel, oder vielmehr seine Geschicklichkeit im Spiele verbergen, um den Gegenspieler sicher zu machen.

Beccard, *s. m.* das Weibchen vom Lachse oder Salme; der Lachs- oder Salmenrogener.

Bec-figue, *s. m.* die Feigendrossel.

Becharu, *s. m.* der Flamingo; ein dem Reiher ähnlicher afrikanischer und amerikanischer Vogel.

Bêche, *s. f.* das Grabscheit, der Spaten; *it.* der Rebstecher, sonst auch Urebec und Ver-coquin genannt.

Bêché, *ée, part. et adj.* gegraben, umgegraben. S. Bêcher.

Bêcher, *v. a.* graben, umgraben. Bêcher la terre; die Erde mit dem Grabscheite oder Spaten umgraben. Bêcher des tourbes; Torf graben.

Bêchet, *s. m.* das Kameel mit zwei Buckeln.

Bêcheur, *s. m.* der Gräber, einer der mit dem Grabscheite oder Spaten die Erde umgräbt. Le bêcheur des tourbes; der Torfgräber.

Bêcheveter, *v. a.* Lichter, Strohbünde, rc. dergestalt schichten oder auf einander legen, daß die beiden Enden umwechseln oder verkehrt gegen einander zu liegen kommen, so daß z. B. in einem Päckchen von zwölf Lichtern, die Dochte von sechs Lichtern an das gegen über liegende

Ende der andern sechs Lichter gelegt werden.

Béchique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) wider Brust- und Lungenbeschwerden dienlich. Tablettes béchiques; Brustküchlein. Un très-bon béchique; ein sehr gutes Brustmittel.

Becqué, ée, *adj.* (Wapenk.) wird von Vögeln gesagt, die einen Schnabel von anderer Farbe haben, als der Leib.

Becquée, *s. f.* ein Schnabel voll; so viel als ein Vogel auf einmal in den Schnabel nimmt, wenn er seine Jungen füttert; *it.* so viel als man einem jungen Vogel, den man ätzet, auf einmal in den Schnabel gibt. Ce moineau porte la becquée, donne la becquée à ses petits; dieser Sperling füttert seine Jungen.

Becqueté, ée, *part. et adj.* gepickt, ꝛc. S. Becqueter.

Becqueter, *v. a.* mit dem Schnabel auf etwas hacken oder picken; etwas mit dem Schnabel bepicken. Les oiseaux ont becqueté ces fruits-là; die Vögel haben dieses Obst bepicket. Se becqueter; sich mit dem Schnabel herum beissen, wie die Hühner; sich schnäbeln, wie die Tauben.

Becs-scie, *s. m.* der Säger, Sägeschnäbler. (Vogel)

Bécune, *s. f.* ein Raubfisch in der See, der einem Hechte ähnlich ist.

Bedaine, *s. f.* der Wanst, der Bauch. Remplir sa bedaine; seinen Wanst füllen. (wird nur im Scherze gesagt)

Bedeau, *s. m.* der Pedell; ein Diener bey den Universitätsgerichten.

Bédégar, S. Eglantier.

Bedon, *s. m.* ein altes Wort, welches ehedem für Tambour, eine Trommel, gebraucht wurde. Man sagt auch im Scherze von einem dicken Menschen: C'est un gros bedon; er ist ein Dickbauch, ein Fettwanst.

Bée, *adj.* heißt eigentlich, offen stehend, wird aber nur in folgender Redensart gebraucht: Un tonneau à gueule bée; ein Faß, dem ein Boden ausgeschlagen ist, das nur einen Boden hat.

Beer, S. Bayer.

Bé-fa-si, (Mus.) der Ton *Si*, sonst *B* genannt. Cet air est en bé-fa-si; diese Arie geht aus dem B.

Beffroi, *s. m.* eine Warte, ein Wachtthurm mit einer Lärmglocke oder Sturmglocke; *it.* die Sturmglocke oder Lärmglocke selbst; *it.* der Glockenstuhl. J'entends la cloche du beffroi; ich höre die Lärmglocke vom Thurme; ich höre Sturm läuten. Le beffroi sonne; es stürmt, man läutet die Lärmglocke. Il faut refaire le beffroi de cette tour; man muß den Glockenstuhl dieses Thurms ausbessern. Beffroi de rais; (Wapenk.) glockenweise gegen einander gestellte blaue und weisse Eisenhütlein, die einen Schild ausfüllen.

Bégaiement, *s. m.* das Stammeln, das Stottern.

Bégayé, ée, *part. et adj.* hergestammelt. S. Bégayer, *v. a.*

Bégayer, *v. n.* stammeln, stottern; *it.* lallen. Cet homme bégaye si fort qu'on a toutes les peines du monde à l'entendre; dieser Mensch stottert so sehr, daß man alle Mühe hat, ihn zu verstehen. Cet enfant ne fait encore que bégayer, dieses Kind kann nur erst lallen. Un cheval qui bégaye; (Reitsch.) ein Pferd, das den Kopf bald auf bald nieder wirft, das den Zaum hin und her schlenkert.

Bégayer, *v. a.* herstottern. Il n'a fait que bégayer sa harangue; er hat seine Rede, seine Anrede nur hergestottert.

Bége, *adj.* grau oder schwarz, oder auch röthlich. Bey den Wollhändlern und Weißgärbern heißt: Fin bége, moyen bége, gros bége; feine, mittelmäßige, grobe schwarze Wolle.

Bégu, güë, *adj.* Man nennt, Un cheval bégu, une jument béguë; ein Pferd, eine Stute, die, ob sie gleich schon über acht Jahre alt sind, doch die Kennung, den schwarzen Fleck an den Zähnen noch nicht verloren haben.

Bègue, *adj. de t. g. et s. m.* stotternd, stammelnd. Un homme bègue; un bègue; ein stotternder Mensch; ein Stotterer, Stammler.

Bégueule, *s. f.* der Maulaffe, Gähnaffe; (ein Schimpfname). C'est une vraie bégueule; sie ist ein wahrer Maulaffe, ein dummes, gezieretes, unverschämtes Weibsbild. (gem.)

Begueulerie, *s. f.* das dumme gezierte Wesen einer Person; die einfältige Ziererei.

Béguin, *s. m.* das Kinderhäubchen, das unter dem Kinne zugebunden wird; die Bezel.

Beguinage, *s. m.* das Beginenkloster.

Béguine, *s. f.* eine Begine; eine Art Klosterfrauen in den Niederlanden. Im gem. Leb. pflegt man eine scheinheilige Frau oder Jungfer, Une béguine, eine Bethschwester, zu nennen.

Beguin, *s. f.* so heißt in Indostan das Frauenzimmer im Serail eines vornehmen Mannes.

Behen oder Bechen, *s. m.* das Behen oder Been; die Behenwurzel. Le behen rouge; das rothe Behen; die rothe Behenwurzel; der rothe Widerstoß. Le behen blanc; das weiße Behen. Noix de behen; Behennüsse. S. auch Cucubale.

Beige, *s. f.* eine Art Zeug aus ungefärbter Wolle, wie sie von den Schafen kommt.

Beignet, *s. m.* das Küchelchen; eine Art Gebackenes. Beignets de pommes; Äpfelküchelchen.

Beiram, S. Bairam.

Béjaune, *s. m.* der Gelbschnabel; ein Vogel, der noch nicht aus dem Nest gekommen ist, besonders ein junger, unabgerichteter Falke; *it.* fig. ein junger, unerfahrner Mensch. Man sagt auch: Montrer à qn. son béjaune; jemanden seine Unwissenheit zeigen. Il a fait voir son béjaune; er hat seinen Unverstand, seine Unwissenheit verrathen. S. auch Bec.

Bel, S. Beau.

Belandre, *s. f.* der Binnenlander; eine Art kleiner Schiffe mit platten Seiten, deren man sich auf Rheden, Kanälen und Flüssen zu Fortbringung der Waaren bedient.

Bêlant, ante, *part. et adj.* bläkend. Des agneaux bêlans; bläkende Lämmer. Sprichw. Mouton bêlant et bœuf saignant; Schöpsenbraten und Ochsenbraten dürfen nicht stark gebraten werden, damit sie saftig bleiben.

Bêlement, *s. m.* das Bläken der Schafe. La brebis et son agneau se reconnoissent l'un l'autre à leur bêlement; das Schaf und das Lamm kennen einander am Bläken.

Bélemnite, *s. f.* der Belemnit, der Luchsstein, Pfeilstein, Schoßstein, Donnerstein, der

Digitized by Google

un ais qui a fait la bascule, et c'est ce qui l'a fait tomber; er ging auf einem Brete, welches aufschnappte, und das machte, daß er fiel.

Bas-dessus, *s. m.* (Mus.) der zweite Discant.

Base, *s. f.* die Grundfeste; die unterste Grundlage eines Gebäudes oder eines andern Körpers, der darauf ruhet; *it.* (Kriegsb.) die Anlage; die unterste Breite eines Walles oder einer Brustwehre; die Unterlage der Formbänke zum Geschütze; *it.* (Geom.) die Grundlinie; die unterste Linie eines Dreiecks oder einer andern geometrischen Figur; *it.* die Grundfläche; die unterste Seite eines Körpers, worauf er steht; *it.* (Arzen.) die vornehmste und Hauptzuthat zu einer Arzenei; *it.* fig. das Vornehmste, das Hauptstück einer Sache; die Grundstütze, Hauptstütze. La base d'une colonne; der Säulenfuß; der unterste Theil eines Säulenschaftes. La base du piédestal; der Fuß am Säulenstuhle. La base d'une pyramide, d'un cône; die Grundfläche einer Pyramide, eines Kegels. Fig. La justice est la base de l'autorité royale; die Gerechtigkeit ist die Hauptstütze des königlichen Ansehens.

*Basé, ée, *part. et adj.* gegründet, ꝛc. S. Baser.

*Basement, *s. m.* der Grund, der Grundbau; die Grundlage eines Gebäudes. S. Base und Fondement.

*Baser, *v. a.* gründen; den Grund zu einem Gebäude legen. Man sagt gewöhnlicher: Poser le fondement. Fig. Baser sur qch.; auf etwas gründen oder fußen. Il base son rapport sur des relations certaines; er gründet seinen Bericht auf sichere Nachrichten. Se baser sur qch.; sich auf etwas gründen.

Bas-fond, *s. m.* die Untiefe; eine seichte Stelle im Meere.

Basilaire, *adj. de t. g. et s. f.* L'os basilaire; la basilaire; (Anat.) das Kopfkeilbein der Hirnschale. L'artère basilaire; die Schlagader, welche durch die Vereinigung der zwei Wirbelpulsadern, auf dem äussern Theile des Fortsatzes des Hinterhauptknochens, (Apophyse basilaire) gebildet wird. La vertèbre basilaire; der letzte von den Lendenwirbeln, welcher der Grund der obern Wirbelbeine ist.

Basile, *s. m.* Basilius; (ein Mannsname) *it.* (Schm.) die abschüssige Richtung des Eisens eines Hobels und anderer Werkzeuge.

Basilic, *s. m.* die Basilie, das Basilienkraut; eine wohlriechende Pflanze. Le basilic sauvage; der Wirbeldosten, von einigen die falsche Bergmünze genannt.

Basilic, *s. m.* der Basilisk. Des yeux de basilic; Basiliskenaugen.

Basilicon, *s. m.* die Königssalbe, eine Wundsalbe.

Basilique, *s. f.* So nennt man, gewisse Hauptkirchen. La basilique de Saint Pierre, die Sanct-Peterskirche zu Rom. La basilique; la veine basilique; (Anat.) die Hauptader des Vorderarms, wodurch das Blut in die Achsel zurück geführt wird.

Les basiliques, nennt man, die Sammlung römischer Gesetze, die auf Befehl des Kaisers Basilius ins Griechische übersetzt worden sind.

Basin, *s. m.* der Basin; ein geköperter Zeug, dessen Zettel und Eintrag von Baumwollengarn sind.

Basioglosse, *s. m.* der Grundzungenmuskel; der Muskel, welcher die Zunge zurück und einwärts zieht.

Basoche, *s. f.* So hieß das Gericht der Pariser Parlamentsschreiber, welches alle zwischen ihnen entstandene Streitigkeiten entschied, oder auch über Prozesse erkannte, die zwischen den Parlamentsschreibern und Kaufleuten oder Handwerkern entstanden. S. auch Roi.

Basque, *s. f.* der Schoß an einem Wammes, Leibchen oder Mannsrocke; *it.* (Bauk.) das Blech oder Bley, womit die Ziegel an den Dachförsten, gegen die Grathsparren oder Ecksparren hin, unterlegt werden.

Basque, *s. m.* der Name einer Nation, welche sehr schnell im Laufen seyn soll. Man sagt daher sprichw. von einem starken Läufer: Il court comme un basque.

Bas-relief, *s. m.* die halberhabene Bildhauer-Arbeit. S. Relief.

Basse, *s. f.* der Baß; der Umfang der niedrigsten Töne im Singen und auf Instrumenten; *it.* der Bassist, der Baßsänger; *it.* derjenige Theil eines Tonstückes, der den Baß enthält; die Partie für den Baß. Chanter la basse; den Baß singen. C'est une bonne basse, une belle basse; er ist ein guter Bassist; er hat einen schönen Baß. Une basse de viole; eine Baßgeige. Une basse de violon; eine Bratsche. Les basses, heißen auch, die Baßsaiten, die groben Saiten eines Instruments. Les basses de ce luth ne sont pas d'accord; die Baßsaiten dieser Laute stimmen nicht. La basse est le fondement de l'harmonie; der Baß ist der Grund der Harmonie. S. auch Chiffré, Continu und Fondamental.

Basse-contre, *s. f.* der Baß; *it.* der Bassist. (S. Basse) Tenir la basse-contre; den Baß singen oder spielen. Une bonne basse-contre; ein guter Bassist.

Basse-cour, *s. f.* der Hof bey einem Hause. Il a une basse-cour bien fournie de bestiaux, de volailles; sein Hof ist mit Vieh und Geflügel wohl versehen. Fig. nennt man im gem. Leb. Nouvelles de la basse-cour, falsche Nachrichten.

Basse-fosse, *s. f.* S. Fosse.

Basse-lice, Basse-lisse, *s. f.* die tiefschäftige Tapete; eine Art Tapeten, die aus Seide und Wolle auf einem horizontal stehenden Stuhle gewirkt werden; (die Bassilisse.) S. Lisse.

Basse-licier, Basse-lissier, *s. m.* einer der tiefschäftige Tapeten macht.

Bassement, *adv.* niedrig, niederträchtig; auf eine niedrige, niederträchtige Art. S'exprimer bassement; sich auf eine niedrige Art ausdrükken; sich niedriger Ausdrücke bedienen. Penser bassement; schlecht, niedrig, niederträchtig denken.

Basser, *v. a.* Basser la chaine; (Wollenmanuf.) den Aufzug schlichten.

Basses, *s. f. pl.* die Untiefen; seichte, gefährliche Oerter in der See.

Bassesse, *s. f.* die Niederträchtigkeit; *it.* die Niedrigkeit. Il a fait toutes sortes de bassesses; er hat allerlei Niederträchtigkeiten begangen. Il y a de la bassesse dans cette pensée;

es ist etwas Niederträchtiges in diesem Gedanken. On se sent toujours de la bassesse de sa naissance, de son extraction; man merkt ihm immer die Niedrigkeit seiner Herkunft, seines Standes an.

Basset, *s. m.* der Dachshund.

Basse-taille, *s. f.* der tiefe Tenor; *it.* einer der einen tiefen Tenor singt oder spielt; *it.* (Bildh.) diejenige Art von halb erhabener Arbeit, wo die Figuren nur ein wenig aus dem Grunde hervor stechen.

Basses-voiles, *s. f. pl.* die Untersegel; die Segel des großen Mastes und des Fockmastes zusammen.

Bassette, *s. f.* das Bassettspiel; eine Art Kartenspiel.

Bassicot, *s. m.* der Förderungskasten oder Schöpfkübel der Schieferbrecher.

Bassile, S. Bacile.

Bassin, *s. m.* das Becken; eine flache, große Schüssel; *it.* (Bäck.) der Schöpftopf; ein Gefäß, womit man Wasser auf den Teig schöpft; (S. Bassiner) *it.* (Glasschl.) die Schleifschüssel, Schleifschale; *it.* (Hutm.) das Steifferblech oder Filzblech; *it.* (Mone.) das Kalkbett; der Ort, wo man den Kalk löscht, oder mit Sand und Mörtel vermischt; die Kalkgrube; *it.* (Anat.) das Becken; die Höhle im Unterleibe, worin sich die Blaie und die Zeugungstheile befinden; *it.* der innere Theil eines Seehafens, wo die Schiffe vor Anker liegen; *it.* fig. eine mit Bergen umgebene Ebene. Un bassin à laver les mains; ein Becken zum Waschen der Hände; ein Handbecken, ein Waschbecken. Un bassin à barbe, oder Bassin de barbier, ein Barbierbecken. Un bassin de fruits, de fraises, etc.; eine Schüssel mit Früchten, mit Erdbeeren, rc. Le bassin de confrérie; das Becken oder die Schale, worin die Geschenke oder Opfergaben für einen geistlichen Orden, oder für eine andächtige Brüderschaft eingesammelt werden; das Almosenbecken. (S. auch Cracher) Un bassin de fontaine; ein Wasserbecken; ein Wasserbehälter, Brunnenbecken; ein in Form eines Beckens vertiefter und eingefaßter Platz, worin sich das Wasser der Röhrbrunnen oder Springbrunnen sammelt. Un bassin de construction; eine Docke; ein eingeschlossener Platz in einem Hafen oder am Ufer des Meeres, wo neue Schiffe gebauet werden. S. auch Forme. Les bassins de balance; die Wagschalen; die Schalen an einer Wage. Un bassin de chambre; ein Kammerbecken, eine Bettschüssel; ein Becken, das man einem Kranken, der nicht auf den Nachtstuhl gehen kann, im Bette unterschiebt; Le bassin de garde-robe; das Geschirr im Nachtstuhle. Aller au bassin; seine Nothdurft verrichten; zu Stuhle gehen. Abattre le chapeau sur le bassin; die Ränder des Hutes auf dem Filzbleche plätten. Un bassin oculaire; eine Augenschale; eine kleine länglich runde Schale, das Auge darin zu baden. Le bassin de réception; der Vorderherd, der Vortiegel; der Ort vor einem Schmelzofen, wo die Schlacken von dem Metalle geschieden werden. Le bassin de congélation; das Anschießfaß der Salpetersieder. Le bassin de reins, oder Le bassinet; das Nierenbecken; der hohle Theil der Nieren, worin der Harn zusammen fließt, ehe er sich in die Harngänge ergießt.

Bassine, *s. f.* ein großes, breites und tiefes kupfernes Becken, dessen sich die Apotheker und Chymisten bedienen; *it.* (Buchdr.) die Feuchtmulde; das Gefäß, worin das Papier gefeuchtet wird.

Bassiné, *ée*, *part. et adj.* gewärmt rc. S. Bassiner.

Bassiner, *v. a.* mit der Wärmpfanne wärmen; *it.* (Gartn.) ein wenig begießen. Bassiner une plaie; (Chir.) feuchte Umschläge warm auf eine Wunde legen. Bassiner les jambes des chevaux avec du vin; den Pferden warme Umschläge von Wein um die Füße machen, die Füße mit warmem Weine bähen. Bassiner l'osier; (Korbm.) die Ruthen netzen, mit Wasser besprengen. Bassiner la pâte avec de l'eau; (Bäck.) Wasser auf den Teig nachgießen, um ihn hernach wieder durchzukneten.

Bassinet, *s. m.* die Pfanne, Zündpfanne an einem Schießgewehre; *it.* der oberste breite Rand an großen Kirchenleuchtern, welcher das abtriefende Wachs auffängt; *it.* (Anat.) das Nierenbecken; (S. Bassin) *it.* (Botan.) der gelbe Hahnenfuß; die gelbe Wiesenranunkel; *it.* eine Art eiserner Sturm- oder Pickelhauben, dergleichen ehemals bewaffnete Leute trugen.

Bassinoire, *s. f.* der Bettwärmer, die Bettpfanne, Wärmpfanne, Wärmflasche.

Bassiot, *s. m.* das Vorlegefäßchen der Branntweinbrenner, worin der Branntwein durch das Kühlfaß läuft.

Basson, *s. m.* der Basson, das Fagott; ein musikalisches Instrument, auf welchem der Baß geblasen wird; *it.* der Fagottist; derjenige, der dieses Instrument bläst.

Bastant, ante, *adj.* hinlänglich, hinreichend. S. Baster. (gem.) Man sagt: Etes-vous bastant pour une si grande entreprise? sind Sie einer so großen Unternehmung auch gewachsen?

Baste, *s. m.* die Baste; das Treffelaß, das Treffeldaus im Kartenspiele.

Baster, *v. n.* Wurde ehedem anstatt, Suffire, hinreichen, gebraucht. Man sagt noch: Baste pour cela; oder Baste; es mag so hingehen; es geht noch so mit; es mag so seyn.

Basterne, *s. f.* So hieß ehemals eine Art Wagen, die mit Ochsen bespannt wurden.

Bastide, *s. f.* So nennt man in der Provence, ein Landhaus, ein Lusthaus auf dem Lande.

Bastille, *s. f.* die Bastille; ein ehemaliges altes Schloß in Paris, worin die Staatsgefangenen verwahrt wurden.

Bastillé, *ée*, *adj.* (Wapenk.) mit Thürmen oder umgekehrten Zinnen, gegen die Spitze des Schildes zu, versehen.

Bastingue, *s. f.* das Schanzkleid, die Schanzkleidung; eine von Segeltuch oder ausgepolsterter Leinwand gemachte Umkleidung des Bortes eines Schiffes, die dazu dient, daß der Feind nicht sehen kann, was auf dem Verdecke vorgeht, und daß die Soldaten und Matrosen vor dem Musketenfeuer gedeckt sind.

Bastingué, *ée*, *part. et adj.* mit einem Schanzkleide umgeben. S. se Bastinguer.

se Bastinguer, *v. réc.* die Schanzkleidung vorspannen.

Bastion, *s.m.* die Bastey, Bastion; das Bollwerk einer Festung. Un bastion plein, un bastion solide; ein massives, ganz mit Erde angefülltes Bollwerk.

Bastionné, ée, *adj.* Une tour bastionnée; eine Art kleiner Bollwerke, die von lauter Mauerwerk aufgeführt sind, und bombenfreie unterirdische Gewölbe haben.

Bastir, *v. a.* (Hutm.) Bastir le chapeau; den Hut filzen; ihm auf dem Filzbleche die Form geben. S. auch Bâtir.

Bastissage, *s. m.* das Filzen. S. Bastir.

Bastonnade, *s. f.* die Stockschläge, Prügel. Donner des bastonnades à qn.; einem Stockschläge geben; einen prügeln. S. Bâtonner.

Bastude, *s. f.* eine Art Netze zum Fischen in Salzteichen.

Bas-ventre, *s.m.* der Unterleib. S. Ventre.

Bat, *s. m.* der Schwanz eines Fisches. Le poisson est mesuré entre œil et bat; die Fische werden zwischen Kopf und Schwanz gemessen.

Bât, *s. m.* der Saumsattel. Un cheval de bât; ein Pferd, dem man einen Saumsattel aufgelegt hat; ein Packpferd. Man nennt fig. Cheval de bât; einen sehr dummen Menschen; *it.* einen Packesel. (S. Bardot) Sprichw. Vous ne savez pas où le bât le blesse; Sie wissen nicht, wo ihn der Sattel drückt, was er für einen heimlichen Verdruß oder Kummer hat.

Bâtage, *s. m.* der Zoll, der an einigen Orten von den Lastthieren zu entrichten ist.

Bataille, *s. f.* die Schlacht; der Kampf zweier Armeen gegen einander; *it.* (Mal.) die Vorstellung einer Schlacht in einem Gemälde; *it.* ein gewisses Kartenspiel der Kinder. Livrer, donner bataille; eine Schlacht liefern. Une bataille navale; eine Seeschlacht. Présenter la bataille à l'ennemi; dem Feinde eine Schlacht anbiethen. (S. auch Champ, Cheval, Corps, Ranger, etc.) Un peintre de batailles; ein Schlachtenmaler. Auf den Eisenhütten nennt man, Batailles, Windschützer, die über beiden Rändern der Mauerlatte eines hohen Ofens erhabenen Mauern, um den Ofen vor ungestümer Luft zu schützen.

Bataillé, ée, *adj.* (Wappenk.) Une cloche batailliée; eine Glocke mit einem Klöppel oder Schwängel von anderer Farbe.

Batailler, *v. n.* Wurde ehedem anstatt, Donner bataille, eine Schlacht liefern, gesagt. Heut zu Tage wird es nur noch im figurl. Verstande gebraucht. Batailler sur une affaire; über eine Sache streiten; sich einer Sache wegen herum zanken.

Bataillère, *s. f.* So nennt man in den Mühlen, die Schnur, woran sich der Rührnagel oder die Klapper am Rumpfe bewegt.

Bataillon, *s. m.* ein Bataillon; eine gewisse Anzahl Soldaten zu Fuß von einigen hundert Mann. Rompre un bataillon; ein Bataillon zum Defiliren abbrechen, zugweise abmarschiren lassen. S. auch Carré.

Bâtard, arde, *adj.* unehelich; ausser der Ehe erzeugt; unecht. Un enfant bâtard; une fille batarde; ein unechtes, uneheliches Kind; eine uneheliche Tochter. S. auch Sœur.

Bâtard, wird auch von Thieren und Pflanzen gesagt. Un lévier bâtard; ein unechter Windhund, der von einer Windhündinn und einem gemeinen Bauernhunde gefallen ist; ein Blendling. Un bâtard de dogue; ein Hund, der aus der Vermischung eines großen englischen Hundes mit einer Hündinn von anderer Gattung entstanden ist. Plantes bâtardes; Bastardpflanzen, die aus der Vermischung des Samenstaubes zweier verschiedenen Pflanzengeschlechter entstanden sind.

Man nennt, Porte bâtarde, eine Hausthür, welche größer ist, als eine gewöhnliche, doch aber nicht so groß als ein Thorweg. Lettre bâtarde; eine Mittelschrift zwischen der runden und geschobenen Schrift. Laine bâtarde; Bastardwolle; schlechte Wolle. Pâte bâtarde, (Bäck.) ein Mittelteig zwischen dem losen oder mürben und dem festen Teige. La pleurésie bâtarde; das falsche Seitenstechen. (S. auch Galère) Sprichw. L'hiver n'est point bâtard, s'il ne vient tôt, il vient tard; der Winter bleibt nicht aus, er stellt sich gewiß ein, es sey bald oder spät.

Bâtard, arde, *s.* der Bastard; ein uneheliches Kind; der Bankert; *it.* der Blendling. (Bâtard, *adj.*) La batarde; (Schloss.) die Vorfeile; *it.* (Artill.) ein zehen Fuß langer Achtpfünder.

Batardeau, *s. m.* (Wasserb.) die Krippe, der Kasten, der Vorschlag; ein aus Pfählen bestehender Damm, eine Abdämmung im Wasser, um das Wasser von dem Orte, wo man bauen will, abzuhalten; *it.* (Festungsb.) der Bär, die Wuhr oder das Wehr; ein gemauerter Damm in einem Festungsgraben; *it.* (Schiffsb.) die Erhöhung von Bretern über dem Rande oder Borte eines Schiffes, um das Wasser abzuhalten, daß es nicht über das Verdeck dringe, wenn man das Schiff auf die Seite legen muß, um es auszubessern.

Batardière, *s. f.* die Baumschule von gepfropften wilden Stämmen.

Bâtardise, *s. f.* die uneheliche Geburt; der Stand eines ausser der Ehe erzeugten Kindes. Le droit de bâtardise; das Recht, welches ehemals die Könige von Frankreich hatten, solche uneheliche Kinder zu erben, die keine rechtmäßige Leibeserben hinterlassen hatten.

Batate, oder Patate, *s. f.* die Kartoffel. S. Pomme de terre.

Bataves, *s. m. pl.* die Bataver. So nannte man ehemals, ein Volk, welches einen Theil von Südholland wie auch Geldern und die Provinz Holland bewohnte. Man pflegt auch noch heut zu Tage die Holländer, Les Bataves zu nennen.

Bâte, *s. f.* S. Fermature; (Goldschm.)

Bâté, ée, *part. et adj.* gesattelt. Fig. u. sprichw. C'est un âne bâté, un vrai âne bâté; er ist ein dummer, ein erzdummer Esel. Il n'y a point d'âne plus mal bâté que celui du commun; der Gemeinde-Esel wird immer am schlechtesten gesattelt; eine Sache wird immer am schlechtesten besorgt, wenn mehrere Personen damit zu thun haben.

Bateau, *s. m.* ein Schiff auf Flüssen; das Flußschiff, das Fahrzeug; ein großer Nachen oder Kahn; *it.* das Holzwerk an einem Kutschenkasten. Un bateau de pêcheur; ein Fischernachen, Fischerfahrzeug. Un bateau de sel, de blé, de bois; ein Salzschiff, Kornschiff, Holzschiff. Un bateau de charge; ein Lastschiff.

S. auch Pont. Man pflegt auch wohl das bloße hölzerne Gestelle zu den Kästen an einer Kutsche, Bateau zu nennen. Le bateau de ce carrosse n'est pas bien fait; der Kasten dieser Kutsche ist nicht gut gemacht. Der ganze fertige Kutschenkasten heißt Le corps de carrosse.

Batelage, *s. m.* die Taschenspielerei; die Kunst, das Gewerbe eines Taschenspielers; *it.* das Fährgeld; das, was man dem Schiffer für die Überfahrt bezahlt.

Batelée, *s. f.* die Schiffsladung; die Ladung eines Flußschiffes, eines großen Nachens. Il vient d'arriver une batelée de sel; so eben ist eine Schiffsladung Salz angekommen.

Batélement, S. Batellement.

Batelet, *s. m.* ein kleines Schiff oder Fahrzeug auf einem Flusse; ein gewöhnlicher Nachen; ein Kahn.

Bateleur, euse, *s.* der Taschenspieler, die Taschenspielerinn; *it.* der Marktschreier; Seiltänzer, Puppenspieler; der Gaukler, die Gauklerinn.

Batelier, ière, *s.* der Schiffmann, Schiffer; die Schifferinn; der oder die ein Flußschiff führt.

Batême, *s. m.* S. Baptême.

Bäter, *v. a.* ein Lastthier satteln; einem Lastthiere den Saumsattel auflegen.

Bati, *s. m.* (Schneid.) der Reihefaden, Anschlagfaden; ein grober Faden, die zugeschnittenen Stücke eines Kleides damit zusammen zu reihen; *it.* (Uhrm.) das Gestell einer Theilscheibe, auf welcher die Zähne der Räder abgetheilt, und von der daran befindlichen Schneidscheibe ausgeschnitten werden; *it.* (Baut.) die Zusammenfügung der vornehmsten Stücke, die ein Ganzes ausmachen; z. B. die Zusammenfügung einer Einfassung; die Verbindung der Schwellen, Rahmstücke und Balken. S. Batir.

Bati, ie, *part. et adj.* gebauet. (S. Bâtir) Une maison bien batie, bâtie de pierres; ein wohl gebautes, ein von Stein gebauetes, ein steinernes Haus. Fig. Un homme bien bâti; ein wohl gebauter, wohl gewachsener Mensch. Un grand mal bâti; ein großer, ungestalter, ungeschickter Mensch.

Batier, *s. m.* der Saumsattler; ein Sattler, der Sättel für Lastthiere macht.

Batifoler, *v. a. sans rég.* schäkern, tändeln; Kinderei treiben. (gem.)

Batiment, *s. m.* der Bau, das Gebäude. Elever un batiment, einen Bau, ein Gebäude aufführen. Batimens publics; öffentliche Gebäude. Un batiment de mer, oder schlechtweg, Un batiment; ein Schiff, ein Fahrzeug. Bâtimens ras; platte Schiffe; niedrige Fahrzeuge, die kein Verdeck haben.

Bâtir, *v. a.* bauen; ein Gebäude aufführen; *it.* (Schneid.) reihen; mit weiten Stichen an einander nähen. Batir une maison, une église, un vaisseau; ein Haus, eine Kirche, ein Schiff bauen. Bâtir en pierre, en brique; ein Gebäude von Stein, von Ziegelsteinen, Backsteinen aufführen. Cette jupe n'est pas cousue, elle n'est que bâtie; dieser Rock ist nicht genähet, er ist nur an einander gereihet. Bâtir la doublure; das Unterfutter anschlagen. Fig. Batir sur qch.; auf etwas bauen; sein Vertrauen, seine Hoffnung auf etwas setzen. Sprichw. Qui bâtit sur la fortune, bâtit sur le sable; wer dem Glücke trauet, hat auf Sand gebauet. (S. auch Ciment) Batir en l'air; Schlösser in die Luft bauen; eitle und vergebliche Plane machen.

Batiser, S. Baptiser.

Bâtisse, *s. f.* der Bau; der Zustand eines Gebäudes; die Art und Weise, wie etwas gebauet ist; die Bauart; *it.* die Unternehmung eines Baues, besonders was die Maurerarbeit daran betrifft.

Batisseur, *s. m.* ein Liebhaber vom Bauen; einer, der gern bauet, der Baulustige. (gem.)

Batissoir, *s. m.* die Schraubenwinde der Faßbinder.

Batiste, *s. f.* der Batist; eine Art sehr feiner Leinwand, sonst auch, Toile de batiste, genannt.

Bâton, *s. m.* der Stock, der Stecken, der Stab. On se sert ordinairement d'un bâton pour s'appuyer en marchant; man bedient sich gemeiniglich eines Stockes oder Stabes, um sich beym Gehen darauf zu stützen. Il est vieux, il est réduit au bâton; er ist alt, er muß am Stocke gehen. Donner des coups de bâton à qn.; einem Stockschläge geben. Il l'a fait mourir sous le bâton; er hat ihn zu Tode geprügelt. Fig. Le bâton de vieillesse; der Stab, die Stütze im Alter. Cet enfant sera un jour votre bâton de vieillesse; dieses Kind wird dereinst Ihre Stütze im Alter seyn. Il est bien assuré de son bâton; er ist seiner Sache gewiß; er zweifelt nicht im geringsten an dem glücklichen Ausgange seiner Unternehmung.

Man nennt, Le bâton de commandement, den Commandostab. Le bâton de maréchal; der Marschallsstab; *it.* die Würde eines Marschalls. Le roi lui a donné le bâton; der König hat ihn zum Marschall von Frankreich ernannt. Le bâton de chantre; der Cantorsstab; der Stab eines Cantors in einer Domkirche oder andern Hauptkirche. Le bâton de prieur; der Stab, den ein Prior hinter seinem Wapenschilde führt. Le bâton de confrérie; der Stab an der Fahne einer Brüderschaft. Le bâton de la croix; die Stange, worauf ein Kreuz aufgesetzt wird, um solches bey Processionen herum zu tragen. Bâton ferrat et non ferrat; allerlei Art Waffen oder Handgewehr, sich zu vertheidigen. Un bâton à deux bouts; ein an beiden Enden mit Eisen beschlagener dicker Stock oder Stab, dessen man sich als einer Waffe zur Vertheidigung bedient.

Le bâton de Jacob; der Jakobsstab; ein mathematisches Instrument, die Höhe der Sterne zu messen; der Höhenmesser. S. Radiomètre. Un bâton de cire d'Espagne; eine Stange Siegellack. Un bâton de réglisse; eine Stange Süßholz. Les bâtons d'éventail; die Stäbe eines Fächers. Les bâtons d'une cage; die Stäbe eines Käfichs. Un bâton à mèche; ein Luntenstock. Le bâton de pavillon; die Flaggenstange. Le bâton à cimenter; der Kittstock; ein Stäbchen, worauf die zu bearbeitenden Edelsteine gekittet werden. S. auch Seringue. Le bâton rompu; der gebrochene

Stab; eine Arbeit, die wie zerbrochene und in einander gemengte Stäbe aussieht. Les bâtons de bluteau; die Beutelarme in den Mühlen. Un grand bâton; (Mus.) ein Pausirzeichen von vier Takten. Le bâton de mesure; der Stab oder das zusammen gerollte Papier, womit der Musikdirektor bey einem Concerte den Takt angibt.

Man sagt sig. Faire faire qch. à qn. le bâton haut; einen mit Gewalt, mit dem Prügel in der Hand zu etwas treiben, zu etwas zwingen. Faire sauter le bâton à qn.; einen nöthigen, etwas wider seinen Willen zu thun. Tirer au bâton, au court bâton avec qn.; mit jemanden über eine Sache streiten; einem etwas abstreiten wollen. Voulez-vous tirer au bâton, au court bâton avec votre maître? wollt ihr euch mit eurem Herrn messen? Faire une chose à bâtons rompus; eine Arbeit nur stückweise thun; stückweise an etwas arbeiten. Il ne m'a parlé de cette affaire qu'à bâtons rompus; er hat nicht ausführlich von dieser Sache mit mir gesprochen; er hat nur so hie und da ein Wort davon fallen lassen. Le tour du bâton; ein nicht ganz rechtmäßiger Gewinn, Nebenvortheil; z. B. Geld oder andere Geschenke, die man noch ausser dem, was einem von Rechts wegen zukommt, annimmt. S. auch Blanc, Bâton blanc.

Bâtonné, *ée, part. et adj.* geprügelt. (S. Bâtonner) Une serviette bâtonnée; eine gebrochene Serviette.

Batonnée, *s. f.* (Schiff.) Une bâtonnée d'eau; ein Zug mit der Pumpe; so viel Wasser, als eine Pumpe bey jedem Zuge des Schwängels faßt und aufzieht.

Bâtonner, *v. a.* prügeln; Stockschläge geben. Im Kanzelleistyle heißt, Bâtonner un article; einen Artikel als ungültig ausstreichen. Man sagt auch: Bâtonner des serviettes; Servietten brechen. Bâtonner un gant; einen Handschuh über besonders dazu bestimmte Stöckchen ausdehnen.

Bâtonnet, *s. m.* die Minke; ein an beiden Enden spitzig geschnittenes Hölzchen, womit die Kinder ein gewisses Spiel spielen, welches man das Minkenspiel nennt.

Batonnier, *s. m.* der Stabverwahrer oder Stabträger einer Brüderschaft oder Zunft, der die Fahne in Verwahrung hat, und bey Processionen trägt. Man nennt, Bâtonnier des avocats; einen Advokaten, der auf eine gewisse Zeit zum Vorsteher der andern erwählt wird.

Batrachite, *s. f.* der Froschstein; eine Versteinerung, die einige Ähnlichkeit mit einem Frosche hat.

Batrachomyomachie, *s. f.* (sprich *Batracomyomachie*) der Krieg der Frösche mit den Mäusen; ein Gedicht, welches man dem Homer zuschreibt.

Batrachus, *s. m.* (sprich *Batracus*) die Fröschleingeschwulst; eine Geschwulst unter der Zunge. S. Grenouille.

Battage, *s. m.* das Dreschen des Kornes; *it.* der Dreschelohn; *it.* das Schlagen der Wolle auf einer Hurde von Stricken; *it.* das Stampfen der Schießpulvermasse in den Pulvermühlen.

Battant, *s. m.* der Schwängel oder Klöppel in einer Glocke; der Glockenschwängel; *it.* der Flügel einer gebrochenen Thür; *it.* (Web.) die Lade; *it.* (Müll.) der Rührnagel, welcher den Schuh des Mühlrumpfes zittern macht. Une porte à deux battans; eine Thür mit zwei Flügeln. Cette armoire a deux battans; dieser Schrank hat eine gebrochene Thür, eine Thür mit zwei Flügeln. Les battans; (Schrn.) die Rahmschenkel einer Thür oder eines Fensters. Battans à feuillures; Thorflügel, die in einen Falz oder in eine Fuge einschlagen. Le battant d'un loquet; (Schloss.) der Schaft einer Klinke; der Klinkenschaft. Coquilles à deux battans; (Naturg.) zweischalige Muscheln.

Man gebraucht Battant adjective in folgenden Redensarten: Un métier battant; ein Werkstuhl, worauf eben gearbeitet wird. Une porte battante; eine Thür, die von selbst zufällt. Adverbialisch sagt man: Un habit tout battant neuf; ein nagelneues Kleid.

Battant, *part.* S. Battre und Tambour.

Batte, *s. f.* ein hölzerner Schlägel mit einem langen Stiele, womit man die Gänge in den Gärten oder die Scheuertennen eben und gleich schlägt, an einigen Orten die Patsche genannt; *it.* (Maur.) der Stößel; *it.* (Korbm.) der Klopfer; *it.* (Töpf.) der Thonschlägel; *it.* (Ballsp.) der Kopf oder vorderste Theil einer Schlagrakete, mit welchem der Ball geschlagen wird; *it.* (Fisch.) der Schlag oder Schwanz eines Fisches. Aplanir une allée avec des battes; eine Allee mit Schlägeln oder Patschen gleich und eben machen. Une batte-à-beurre; ein Butterstößel; ein Rührstock zum Buttern. La batte d'Arlequin; die Pritsche des Harlekins. La batte de blanchisseuse; der Waschbläuel, oder auch, die Waschbank, worauf man die Wäsche bläuet. La batte-à-bœufs; der Stecken, womit geschlachtete Ochsen und Kälber geklopft werden, um ihr Fleisch milder zu machen. La batte à recaler; eine Art Stoßlade der Schreiner. Les battes; die vordern und hintern Sattelpolster an einem Tummelsattel, (Selle à piquer). Oeil de batte; S. Oeil.

Battée, *s. f.* (Buchb.) so viel Papier, als auf ein mal auf dem Schlagsteine geschlagen werden kann.

Battellement, *s. m.* die Dachtraufenziegel; die unterste Reihe Ziegel an einem Dache, von welcher die Dachtraufe auf die Erde oder in die Rinne fällt.

Battement, *s. m.* das Schlagen oder Klopfen. Le battement de mains; das Händeklatschen; das Klopfen in die Hände, zum Zeichen des Beyfalles. Le battement de cœur; das Herzklopfen. Le battement du pouls; das Schlagen des Pulses. Le battement d'artères; das Schlagen der Pulsadern. Le battement d'ailes; das Schlagen mit den Flügeln.

Le battement, (Baut.) die Schlagleiste; die Leiste an einem Thorflügel, einer Flügelthür, ꝛc. welche die Fuge bedeckt, wo die beiden Flügel zusammen treffen. Le battement d'épée; (Fechtk.) das Battiren; das Anschlagen seiner Klinge an des Gegners Klinge. Un battement, oder Une double cadence; (Mus.) ein Doppeltriller im Singen, bey dem Übergange von ei-

ner Note zu der nächst darüber stehenden. Battemens; (Tanzk.) Battirungen; zierliche Bewegungen, die man mit dem einen in die Luft geschwungenen Fuße macht, während daß der Körper auf dem andern Fuße ruhet; *it.* (Uhrm.) die Streiche oder Schläge, welche der Unruhe durch die Spiralfeder mitgetheilt werden, damit sie ihre Schwingungen immer fortsetzen könne.

Batte-queue, *s. f.* die Bachstelze. S. Hoche-queue und Bergeronnette.

Batterie, *s. f.* die Schlägerei; ein Streit, wobey es zu Schlägen kommt. Il y a là une batterie; da gibt es eine Schlägerei. Les batteries dans les buissons; (Jag.) das Buschklopfen, um das versteckte Wild heraus zu jagen.

La batterie; (Kriegsw.) die Batterie; eine Anzahl groben Geschützes, welches gegen den Feind gerichtet ist; *it.* ein erhabener, mit einer Brustwehre bedeckter Ort, wo grobes Geschütz aufgepflanzt und gegen den Feind gerichtet wird; der Stückwall, das Stückbett. (S. auch Plate-forme) La batterie joue depuis trois jours; die Batterie, das auf der Batterie aufgeführte Geschütz spielt seit drei Tagen. Mettre le canon en batterie; das Geschütz auf die Batterie, auf den Stückwall führen und aufpflanzen. Mettre la batterie dehors; die Kanonen durch die Stückpforten heraus legen. Mettre la batterie dedans; die Kanonen einziehen. (S. auch Démonter und Enterré, ée) Fig. nennt man, Batterie, allerlei Mittel, Erfindungen, Anschläge, Streiche, ꝛc. deren man sich bedient, um seinen Zweck zu erreichen. Il dresse de bonnes batteries; il a une forte batterie; die Mittel, die er anwendet, um seine Absicht zu erreichen, sind sehr gut; er hat gute Mittel in Händen, dazu zu gelangen. Changer de batterie; sich anderer Mittel bedienen; im gem. Leb. umsatteln.

Batterie, heißt auch, der Deckel auf der Zündpfanne; der Pfannendeckel an einem Schießgewehre. La batterie de cuisine; das Küchengeschirr, Küchengeräth. La batterie; (Siebm.) der Boden eines feinen Siebes; *it.* (Hutm.) die Walkerei, das Walken; *it.* die Werkstätte, wo die Hüte gewalkt werden; *it.* (Bauk.) diejenigen Maschinen, womit man große Pfähle in die Erde schlägt; die Rammen, Rammelböcke nebst ihren Gestellen. Le coup de batterie; (Bollsp.) der niedrige Widersprung des Balles, welcher auf die kleine Mauer der Gallerie (la petite batterie) zugeht.

La batterie; der Trommelschlag; die Art und Weise, die Trommel zu schlagen; *it.* das Anschlagen verschiedener Saiten zugleich auf der Zither, Laute oder Harfe. La batterie des gardes françoises, des Suisses; der Trommelschlag, der Marsch der französischen Leibwache, der Schweizer.

Batteur, *s. m.* der Schläger, Balger, Raufer; der sich gern mit andern herum balgt; (gem.) *it.* der Schläger; ein Arbeiter in den Ziegelhütten, der die Erde zu den Ziegeln schlägt. Le batteur en grange; der Drescher. Un batteur de plâtre; ein Gypsschläger, welcher den gebrannten Gyps zerstößt. Un batteur d'or; ein Goldschläger; *it.* ein Goldplätter. Le batteur de soute; der Stößer, der bey den Materialisten das Glasschmalz, Glasschmelz klein stößt. (S. Soute) Fig. Un batteur de pavé; ein Pflastertreter, Müßiggänger. S. auch Estrade.

Battoir, *s. m.* ein hölzerner Schlägel zu verschiedenem Gebrauche; *it.* ein Waschbläuel; *it.* eine Tennenpatsche, womit man die Dreschtenne eben schlägt; *it.* ein Schlagbret oder eine Rackete, den Ball zu schlagen.

Battologie, *s. f.* die unnütze Wiederholung in einer Rede, oder dessen, was schon gesagt worden ist; *it.* unnütes Geplauder, leeres Geschwätz.

Battre, *v. a.* (*Je bats, tu bats, il bat, nous battons, vous battez, ils battent. Bats. Je battois. Je battis. Je battrai. Battant. Battu*) schlagen; Schläge geben. Battre qn. avec la canne; einen mit dem spanischen Rohre schlagen. Battre qn. à coups de poing; einen mit Fäusten schlagen; einem Faustschläge geben. Il a battu sa femme; er hat seine Frau geschlagen. Battre un homme dos et ventre, le battre comme plâtre; einen jämmerlich prügeln, lederweich schlagen. S. auch Buisson und Chien.

Battre les ennemis; den Feind schlagen, überwinden. Notre aile gauche battit l'aile droite des ennemis; unser linker Flügel schlug den rechten Flügel der Feinde. Mener battant les ennemis; den geschlagenen Feind auf der Flucht verfolgen. Fig. Mener battant qn.; einen so in die Enge treiben, daß er nicht mehr zu antworten weiß. Im Spiele sagt man: Il m'a toujours mené battant; er hat mir beständig abgewonnen; ich habe in Einem fort verloren.

Battre une place; eine Festung beschießen. Battre une ville en ruine; eine Stadt zu Grunde schießen. Battre une muraille en brèche; Bresche schießen; mit dem Geschütze eine Öffnung in eine Mauer machen. Fig. Battre un homme en ruine; einen Menschen aufs Äußerste treiben, so in die Enge treiben, daß er sich gar nicht mehr wehren oder verantworten kann. Battre une proposition en ruine; einen Satz mit wichtigen und unwiderleglichen Gründen angreifen, so, daß nichts dagegen zu sagen ist.

Battre, heißt auch, öfters und zu wiederholten malen mit einem Stocke, oder mit einem andern Instrumente auf oder an etwas schlagen. In dieser Bedeutung sagt man: Battre une tapisserie; eine Tapete ausklopfen, um sie vom Staube zu reinigen. Battre un noyer; Nüsse vom Baume herunter schlagen; Nüsse schwingen. Battre un livre; ein Buch schlagen; die gefalzten Bogen eines Buches, ehe es geheftet wird, auf dem Schlagsteine, mit dem Schlaghammer schlagen. Battre le fusil; Feuer schlagen oder anschlagen. Battre du blé; Korn ausdreschen. Battre en grange; dreschen. Battre le beurre; buttern. Battre du plâtre; Gyps schlagen; den Gyps klein stoßen. Battre du poivre, de la cannelle, du sucre; Pfeffer, Zimmet, Zucker stoßen. Battre des œufs; Eier rühren, schlagen, klopfen. Battre la lessive; die Wäsche klopfen, bläuen. Battre monnoie; Münze schlagen; Münze prägen; münzen.

Battre le fer à froid; das Eisen kalt schmieden. Battre le fer sur l'enclume; das Eisen auf dem Amboße schmieden. Battre la terre: die Erde durch Stampfen fest und eben machen. La pluie a battu la terre; der Regen hat das Erdreich fest und hart gemacht. Man sagt auch: Cette rivière bat les murs de la ville; dieser Fluß bespület die Mauern der Stadt, fließt hart an der Stadtmauer vorbey. Battre les cartes; die Karten mischen. (S. Mêler) Battre une dame; (Brettsp.) einen Stein schlagen. S. auch Eau.

Battre le tambour; battre la caisse; die Trommel schlagen; trommeln. Battre la marche; Marsch schlagen. Battre la charge; zum Treffen schlagen; mit der Trommel das Zeichen zum Angriffe geben. Battre l'alarme; Lärm schlagen. Battre à la Françoise, à la Suisse; französische Märsche, Schweizermärsche schlagen; auf die Art trommeln, wie die Franzosen oder Schweizer. S. auch Assemblée, Chamade, Champ, Retraite.

Battre le fer; öfters fechten; sich fleißig im Fechten üben. Il y a long-temps qu'il bat le fer dans les salles; er besucht schon lange die Fechtböden; er übt sich schon lange im Fechten. Fig. Il y a long-temps qu'il bat le fer; er treibt dieses Studium, diese Wissenschaft schon lange; er übt sich schon lange in dieser Kunst. Sprichw. Il faut battre le fer pendant qu'il est chaud; man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist. Battre le pavé; müßig auf den Gassen herum laufen. Il bat le pavé; il s'amuse à battre le pavé; er ist ein Pflastertreter; er läuft als ein Müßiggänger auf den Gassen herum. Battre bien du pays; viel reisen; viele Länder durchreisen. Von einem Menschen, der viel und von allerlei Dingen unter einander spricht, die nicht zusammen gehören, sagt man: C'est un homme qui bat bien du pays en peu de temps. Battre l'air, battre l'eau; Luftstreiche, Streiche in das Wasser thun; sich vergebliche Mühe machen; vergebliche Arbeit thun. S. auch Campagne und Estrade.

Battre le bois, battre la plaine; den Wald, die Ebene im Jagen durchstreichen. Wenn ein gejagter Hirsch nicht fort will, so daß die Hunde ihn gleichsam forttreiben müssen, sagt man: Le cerf se fait battre.

Battre, *v. n.* schlagen. (wird in verschiedenen mehrentheils figürlichen Redensarten gebraucht) Le cœur lui bat; das Herz schlägt ihm; er hat Herzklopfen; fig. es ist ihm bange; er fürchtet sich. L'oiseau bat de l'aile; der Vogel schlägt mit den Flügeln, schwingt die Flügel. Fig. Cet homme ne bat plus que d'une aile; die Umstände dieses Mannes sind schlecht; es geht mit ihm zur Neige. Man sagt auch: Le fer de ce cheval bat; an diesem Pferde wackelt ein Eisen, ist ein Eisen los. Ce cheval bat à la main; dieses Pferd hat keinen steten Kopf, wirft den Kopf hin und her. Ce cheval bat la poudre, bat la poussière; dieses Pferd scharret mit den Füßen; *it.* dieses Pferd setzt die Vorderschenkel zu kurz, und treibt im Springen den Staub auf. Le soleil bat à plomb en cet endroit; die Sonne steht senkrecht über diesem Orte, ihre Strahlen fallen senkrecht auf diesen Ort. Le tambour bat; die Trommel geht; man hört die Trommel. Marcher tambour battant; unter Trommelschlag daher ziehen. Sortir tambour battant; mit klingendem Spiele ausziehen; mit allen militärischen Ehren ausziehen. S. auch Mèche, die Lunte. Mener qn. tambour battant; einem übel, ohne alle Schonung begegnen. Faire une chose tambour battant; eine Sache öffentlich, ohne Scheu thun, so daß es jeder sehen und wissen darf. Battre des mains; in die Hände klatschen; seinen Beyfall bezeigen. Battre froid; eine Sache, einen Vorschlag kaltsinnig aufnehmen. Battre en retraite; sich von etwas los zu machen suchen, von jemandes Umgange, von einem Versprechen. S. auch Retraite.

se Battre, *v. réc.* sich schlagen; sich mit jemanden raufen, balgen; mit jemanden fechten. Ils se battirent à l'épée; sie schlugen sich mit den Degen. Il s'est battu contre moi; er hat sich mit mir geschlagen. S. Duel, Perche und Retraite.

Battu, ue, *part. et adj.* geschlagen. (S. Battre) De l'or battu, oder schlechtweg, Du battu; geschlagenes Gold; Gold in Platten. Du fer battu; Eisenblech. S. auch Eau. Man sagt fig. Avoir les yeux battus; trübe, matte Augen haben. J'ai souvent eu les oreilles battues et rebattues de cette affaire; ich habe von dieser Sache schon oft reden hören; ich habe die Ohren ganz voll davon. Ce vaisseau a été battu de l'orage, de la tempête; dieses Schiff hat einen heftigen Sturm ausstehen müssen. Cet homme est battu de l'oiseau; das Unglück verfolgt diesen Mann sehr; es kommt Schlag auf Schlag über ihn. Sprichw. Autant vaut bien battu que mal battu; besser ganz als halb geprügelt; es geht in einem hin; es ist ein Abwaschen, wenn eine Sache einmal angefangen ist, so muß man sie durchsetzen, es koste was es wolle. Les battus payeront l'amende; wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen. (In dieser Redensart wird Battu als ein Substantiv gebraucht.) S. auch Sentir.

Battue, *s. f.* das Klopfjagen; das Schlagen und Klopfen der Bauern an die Sträucher und Büsche bey einem Treibjagen, um das Wild aufzujagen; *it.* (Fisch.) das Lager, das ein Fisch den Winter hindurch im Schlamme gemacht hat, und an welchem man seine Größe erkennt.

Batture, *s. f.* eine Art zu vergolden, wenn man den Grund vorher mit einer Masse von Honig, Leimwasser und Essig bestreicht. Die Seefahrer nennen, Battures, eine gefährliche Gegend im Meere, wo Klippen und Sandbänke sind. In einigen Gegenden versteht man unter Batture, das Getreide, welches die Drescher statt ihres Lohnes bekommen.

Bau, S. Barot.

Baubi, *s. m.* der Beller; eine Art Jagdhunde, die auf Hasen, Füchse und Schweine abgerichtet sind.

Baud, *s. m.* eine Art Windhunde, die aus der Barbarei kommen, und besonders zur Hirschjagd dienen.

Baudes, *s. f. pl.* (Fisch.) die Steine, die unten an dem Netze angebunden sind, womit man

die Thunfische fängt.

Baudet, *s. m.* der Esel; (S. Ane) *it.* der Esel; eine Art Bettstelle, die aus Kreuzhölzern besteht, und mit Gurten oder Leinwand bespannt ist, und die sich wie ein Feldstuhl zusammen legen läßt. Baudets, nennt man auch, die Sägeböcke der Bretschneider.

Baudir, *v. a.* (Jäg.) Baudir les chiens; die Hunde aufmuntern, anfrischen.

Baudrier, *s. m.* das Wehrgehenk, Wehrgehänge, Schultergehenk, Schultergehänge; ein langer Riemen, der von der rechten Schulter quer herunter hängt, woran der Degen getragen wird. Le baudrier d'Orion; (Astr.) der Gürtel des Orion; drei Sterne von der zweiten Größe, die den Gürtel des Orion ausmachen.

Baudroie, *s. m.* der Froschfisch, der Meerfrosch.

Baudruche oder Bodruche, *s. m.* die Goldschlägerhaut; ein sehr feines, aus der oberen Haut des Mastdarmes der Rinder zubereitetes Pergament, dessen sich die Goldschläger bedienen, um das dazwischen gelegte Gold zu ganz dünnen Blättchen zu schlagen.

Baufrer, Baufreur, S. Bâfrer, Bâfreur.

Bauge, *s. f.* das Lager eines wilden Schweines; *it.* (Maur.) mit geschnittenem Stroh vermischter Lehm; der Kleiberlehm.

A bauge, ein adverbialischer Ausdruck; reichlich; in Menge; im Ueberflusse. Cet homme est fort à son aise; il a de tout à bauge; dieser Mann ist in sehr guten Umständen; er hat alles vollauf. (gem.)

Baugue, *s. f.* eine Art Riethgras mit schmalen Blättern, welches in Salzteichen wächset, und zum Dünger, wie auch zum Einpacken in Kisten gebraucht wird.

Baume, *s. m.* der Balsam. Baume du Pérou; peruvianischer Balsam. Baume de vie; Lebensbalsam. Baume apopleotique; Schlagbalsam. Baume pour les brûlures; eine Brandsalbe. Man nennt auch, eine gewisse Art Schminke, Baume blanc; und Baume vert; grün Wachs; eine Art von Pflaster. Le baume des jardins; das Balsamkraut; so nennt man überhaupt, verschiedene Kräuter, die einen balsamischen Geruch haben.

Baumier, *s. m.* der Balsambaum, Balsamstrauch.

Bauque, *s. f.* S. Algue.

Bauquière, *s. f.* S. Serre.

Bauquin, *s. m.* die Pfeife oder das Mundstück an dem Blaserohre in den Glashütten.

Bavard, arde, *adj. et s.* geschwätzig. Un grand bavard, une grande bavarde; ein großer Schwätzer, eine große Schwätzerinn. (gem.)

Bavardage, *s. m.* das Geschwätz, rc. S. Bavarderie.

Bavarder, *v. n.* schwatzen, plaudern; ins Gelag hinein reden; ausplaudern, was geheim bleiben sollte. (gem.)

Bavarderie, *s. f.* die Schwatzhaftigkeit, Geschwätzigkeit; die Eigenschaft eines geschwätzigen Menschen; *it.* die Plauderei, die Klatscherei; dummes Geplauder, Gewäsch.

Bavarois, oise, *adj. et s.* bayrisch; aus Bayern. Le Bavarois, la Bavaroise; der Bayer, die Bayerinn.

Bavaroise, *s. f.* ein warmes Getränk, das aus Wasser, Thee und Frauenhaarsyrup besteht.

Bave, *s. f.* der Geifer; ein aus dem Munde fließender Speichel; *it.* der Schleim, womit die Schnecken in ihrer Schale umgeben sind.

Baver, *v. n.* geifern; den Speichel aus dem Munde fließen lassen, wie z. B. die Kinder. Die Bleygießer nennen, Un tuyau qui bave, eine Röhre, die das Wasser nicht in einem geraden Zuge auswirft, so daß immer etwas neben hinaus geht.

Baveue, *s. f.* das Geifertüchlein, das man den Kindern vorhängt; der Schlabber; *it.* eine bleyerne Platte oder Schiene, womit man hölzerne Rinnen oder die Ecken der Traufröhren auswendig belegt. Man nennt auch Bavettes, die Bleyplatten auf gebrochenen Schieferdächern. Fig. Il est encore à la bavette, il n'est encore qu'à la bavette; er ist noch zu jung, er hat die Kinderschuhe noch nicht ausgetreten.

Baveuse, *s. f.* der Speichelfisch; ein Seefisch, der immer mit einer Art von Schleim überzogen ist.

Baveux, euse, *adj. et s.* geifernd; der oder die den Speichel aus dem Munde fließen läßt. Un enfant baveux; un baveux, une baveuse; ein geifernd es Kind; ein Geifermaul. Man nennt Une omelette baveuse, einen Pfannkuchen, der nicht wohl ausgebacken ist. Une écriture baveuse; eine unreinliche Schrift. Une impression baveuse; ein schmutziger, unsauberer Druck. S. auch Chair.

Bavière, *s. f.* Bayern, das Bayerland. Le Duc de Bavière; der Herzog von Bayern. Le cercle de Bavière; der bayrische Kreis.

Bavillon, *s. m.* S. Prime-vère.

Bavoché, ée, *part. et adj.* Un contour bavoché; (Kupferst.) ein übel angelegter, unsauberer Umriß. Une épreuve bavochée; ein schlechter, unsauberer Probedruck.

Bavocher, *v. a.* unsauber abzeichnen, oder auch, abdrucken. *It. v. n.* Die Kupferstecher sagen: La pointe bavoche; die Nadel reißt den Firniß nicht mit einer gewissen Freiheit auf, und hinterläßt unsaubere Züge.

Bavochure, *s. f.* eine fehlerhafte oder unsaubere Abzeichnung der Umrisse eines Gemäldes; *it.* ein unsauber abgezogener Kupferstich; ein Mißdruck.

Bavois, *s. m.* eine Tabelle, auf welcher die Schatzungen und alle öffentliche Auflagen und Abgaben, nach dem laufenden Preise der Münzsorten, aufgezeichnet sind.

Bavolet, *s. m.* eine Art Schleier oder Kopfputz der Bauermädchen, vorzüglich in der Normandie. Man pflegt auch die Bauermädchen selbst, die dergleichen Schleier tragen, Bavolets zu nennen.

Bavure, *s. f.* die Naht, der sichtbare Strich an dem Orte, wo die Stücke einer Form oder eines Models zusammen gefügt sind; die Formnaht.

Baye, S. Baie.

Bayer, *v. n.* gaffen; mit aufgesperrtem Munde lange Zeit etwas betrachten. Bayer aux corneilles; Maulaffen feil haben; müßig da stehen und gaffen. Fig. Bayer après les

Digitized by Google

richesses, après les honneurs; begierig nach Reichthümern, nach Ehre trachten.

Bayeur, euse, s. der Gaffer, die Gafferinn; der oder die nach etwas gaffet.

Bayonnette, S. Baïonnette.

Bazac, s. m. Basac oder Bazas; ein sehr feines Baumwollengarn, das aus Jerusalem kommt.

Bazar, s. m. So heißt im Oriente, ein Marktplatz; it. der Ort, wo die Sclaven eingesperrt werden.

Bazin, S. Basin.

Bazoche, S. Basoche.

Bazzo oder Batz, s.m. der Batzen; eine deutsche Reichsmünze, die vier Kreuzer gilt.

Bdellium, s.m. das Bdellium, ein röthliches gummichtes Harz, welches in Arabien aus einem dornigen Baume fließt, der auch Bdellium oder Bdella heißt.

Béant, ante, *part. et adj.* (von dem alten Zeitworte Béer, jetzt Bayer) klaffend; was sich weit von einander thut; was aufgesperrt oder weit offen ist. Les baleines ont une gueule béante; die Wallfische haben einen weit aufgesperrten Rachen. Fig. nennt man, Gueules béantes, Leute, die sehr gierig und hastig essen, die heißhungrig sind.

Béat, ate, s. der Frömmling, der Andächtler, die Andächtlerinn; der oder die Scheinheilige; it. (Spiel) eine Person, die nicht selbst mitspielt, und doch Antheil am Gewinnste hat. Nous sommes cinq à jouer le diner, faisons un béat, et jouons deux contre deux; wir sind unser fünfe, die um das Mittagessen spielen wollen; einer soll frei seyn, und wir wollen zwei gegen zwei spielen.

Béatification, s. f. die Seligsprechung; die Erklärung des Papstes, daß ein verstorbener sich unter der Zahl der Seligen befinde.

Béatifié, ée, *part. et adj.* selig gesprochen.

Béatifier, v. a. selig sprechen; unter die Zahl der Seligen versetzen.

Béatifique, *adj. de t. g.* seligmachend. La vision béatifique dont nous jouirons en la présence de Dieu; das seligmachende Anschauen, dessen wir in der Gegenwart Gottes werden theilhaftig werden.

Béatilles, s. f. pl. So nennt man, allerlei Leckerbissen, die man in Pasteten, Potagen, rc. thut, als Hahnenkämme, Kalbsmilch, Leber von Geflügel, Pistazien, Trüffeln, rc.

Béatitude, s. f. die Seligkeit; der glückselige Zustand nach dem Tode. Im Plural ist Béatitude nur in folgender Redensart gebräuchlich: Les huit béatitudes; die acht Seligkeiten, deren im fünften Kapitel Matthäi gedacht wird.

Béatrice, Beatrix, (ein Weibername).

Beau, Bel, Belle, *adj.* schön. Un beau visage; ein schönes Gesicht. De beaux yeux; schöne Augen. Un bel homme; ein schöner Mann. La plus belle fille de la ville; das schönste Mädchen in der Stadt. Un beau cheval; ein schönes Pferd. Un bel oiseau; ein schöner Vogel. L'un est plus beau que l'autre; einer ist schöner als der andere. De belles fleurs; schöne Blumen. Une belle voix; eine schöne Stimme. Il fait beau temps, oder il fait beau; es ist schönes Wetter. Un beau clair de lune; ein schöner, angenehmer Mondschein. De beaux habits; schöne Kleider. De belles peintures; schöne Gemälde. Voilà les beaux endroits de ce livre; dieses sind die schönen Stellen in diesem Buche.

Man sagt auch: Cet homme est du bel air; dieser Mensch hat das Ansehen, den Anstand eines Hofmanns. Il fait le beau fils; er affectirt schön und galant zu seyn; it. er hält viel auf seine eigene werthe Person. Il fait le beau parleur; er affectirt eine besondere Zierlichkeit in seinen Reden; er will gar zu schön reden. Le beau monde; die Leute von der feineren Welt.

Beau, heißt zuweilen so viel als, groß in seiner Art, und wird im Deutschen auch öfters durch — schön übersetzt. Faire beau feu; ein schönes, ein großes Feuer machen. C'est un beau mangeur, un beau dineur; er ist ein großer, ein starker Esser. Il a eu belle peur; er hat sich sehr gefürchtet; er hat eine große Furcht gehabt. Il a vécu bel âge; er hat ein schönes Alter erreicht. Il fait belle dépense; er macht großen Aufwand. Man sagt auch: Il est beau parleur, beau danseur; er ist ein guter Redner, ein guter Tänzer. Il est bel homme de cheval; er sitzt schön zu Pferde. Il est beau joueur; er ist ein angenehmer Spieler; er spielt ehrlich und mit einer heitern Gelassenheit; es ist gut mit ihm spielen. Il m'est entré beau jeu; ich habe gute Karten gekauft. Avoir les armes belles; gut, mit einem freien, ungezwungenen Anstande fechten. Ce cheval porte beau; dieses Pferd trägt den Kopf schön.

Beau, schön, wird auch anstatt Bon, Heureux, Favorable, gut, glücklich, günstig, gebraucht. Voilà un beau moyen pour réussir; das ist ein gutes Mittel, um seinen Endzweck zu erreichen. L'occasion est belle; die Gelegenheit ist günstig.

Beau, schön, wird auch anstatt Honnête, Bienséant, ehrlich, wohlanständig, gebraucht. Cela n'est pas beau à un jeune homme; das ist nicht schön für einen jungen Menschen. Rien n'est si beau que la modestie; nichts ist schöner, als die Bescheidenheit.

Sprichw. und fig. sagt man: A beau jeu beau retour; wie man es treibt, so wird es einem wieder vergolten; die Rache bleibt nicht aus; im gem. Leb. Wurst wider Wurst. Donner beau jeu à qn.; einem gewonnen Spiel geben; einem Gelegenheit geben, das zu thun, was er wünschte. Avoir beau jeu; gewonnen Spiel haben; eine günstige Gelegenheit in Händen haben.

Beau, schön, bedeutet zuweilen auf eine ironische Art gerade das Gegentheil, nämlich: häßlich; garstig, rc. So sagt man von einem Menschen, der durch Ausschweifungen seine Gesundheit zu Grunde richtet: Il se fait beau garçon; er richtet sich schön zu. Und von einem, der sich besoffen hat, sagt man: Il s'est fait beau garçon; er hat sich schön zugerichtet. C'est un beau prometteur; der ist der rechte Versprecher; auf dessen Wort kann man sich recht verlassen. Il a fait une belle équipée; er hat einen schönen Streich gespielt. Il a le commandement beau; der hat was rechtes (gar nichts) zu befehlen. C'est un

Digitized by Google

bel homme; das ist ein schöner, ein sauberer Bursch. Voilà de beaux discours, de beaux contes; das sind schöne Reden, schöne Märchen. C'est un beau fripon, un beau coquin; das ist ein Erzschelm, ein Erzspitzbube.

Man sagt: Il s'en alla un beau matin; eines Morgens ging er fort. Il fera beau, oder il fera beau temps quand j'irai le voir; er kann lange warten, bis ich zu ihm komme. S. auch Baise-main, Déchirer, Denier und Venir.

Beau, Bel, Belle, der, die, das Schöne. Il y a du beau dans cet ouvrage; es ist manches Schöne in diesem Werke. Philippe le bel, Charles le bel; Philipp der Schöne, Karl der Schöne. Il aime les belles; er liebt die Schönen, das schöne Frauenzimmer. Elle fait la belle; sie will für eine Schönheit angesehen seyn. Cet homme fait le beau; dieser Mensch bildet sich ein, er sey schön, oder auch, er bildet sich etwas auf seine Schönheit ein.

Man sagt: Il fait beau dans ce lieu; es ist hier gar schön, gar angenehm. Il y sera beau marcher; es wird dort recht gut zu gehen seyn. Il fait beau courre dans cette forêt; es läßt sich in diesem Walde recht gut jagen. Il fait beau voir; es ist schön, angenehm zu sehen; es ist ein schöner Anblick. Man sagt ironisch: Il vous fait beau voir; wenn Sie nur wüßten, wie schön Ihnen dieses läßt, wie schön Sie dieses kleidet. Vous avez beau faire et beau dire; Sie mögen thun oder sagen, was Sie wollen. Il a beau crier; er mag schreien so viel, so lang er will. Vous avez beau boire, votre cave est pleine de vin. Sie haben gut trinken, Ihr Keller ist voll Wein. Donner beau; (Ballsp.) schön ausspielen; *it.* fig. einem gut Spiel geben, eine gute Gelegenheit zu etwas geben. Donner beau sur les deux toits; seinen Ball über beide Dächer des Ganges im Ballhause wegspielen. Vous l'avez beau, vous ne l'aurez jamais plus beau; ihr habt eine schöne Gelegenheit; ihr werdet nie eine bessere Gelegenheit finden. Vous me la baillez belle; Sie machen mir etwas weiß; Sie wollen mir etwas aufbinden. Prendre sa belle; die Gelegenheit benutzen. (gem.)

Bien et Beau; Bel et Beau; adverbialische Redensarten. Il le refusa bien et beau; er schlug es rund ab. Il se mit à table bel et beau, comme s'il avoit été prié; er setzte sich ohne Umstände an den Tisch, als ob er eingeladen worden wäre. (gem.)

De plus belle; eine adverbialische Redensart; von neuem, von frischem; stärker als vorher. Quand tout le monde fut sorti de table, il se mit à boire encore de plus belle; als jedermann vom Tische aufgestanden war, fing er wieder von neuem an zu trinken. Il avoit promis de ne plus jouer, et il a recommencé de plus belle; er hatte versprochen, nicht mehr zu spielen, und nun treibt er es noch ärger als vorher. (gem.)

Tout beau, eine adverbialische Redensart, anstatt Arrêtez! Sachte! halt inne! nicht weiter!

Beaucoup, *adv.* viel, häufig; im überflusse. Avoir beaucoup d'argent; viel Geld haben. Beaucoup de gens pensent ainsi; viele Leute denken so. Cet homme sait beaucoup, il a beaucoup lu; dieser Mensch weiß viel, er hat viel gelesen. J'en ai beaucoup plus que vous; ich habe davon viel mehr, als Sie. Il est plus savant de beaucoup, il est beaucoup plus savant, il est de beaucoup plus savant que son frère; er ist viel gelehrter als sein Bruder. Beaucoup de fois; oft, öfters.

Man sagt auch: Marcher beaucoup, attendre beaucoup; lange gehen, lange warten. Il s'en faut beaucoup; bey weitem nicht; weit gefehlt. Le cadet n'est pas si sage que l'aîné, il s'en faut beaucoup; der Jüngere ist bey weitem nicht so gescheidt, als der Ältere. Il s'en faut de beaucoup; es fehlt noch viel; es ist noch lange nicht genug.

Beaucoup, wird auch substantive gebraucht. Il sait déjà le Latin, c'est beaucoup pour son âge; er versteht, er kann schon Latein, das ist viel für sein Alter.

Beau-fils, *s. m.* der Stiefsohn; *it.* der Schwiegersohn, Tochtermann, Eidam. S. Gendre.

Beau-frère, *s. m.* der Stiefbruder; *it.* der Schwager. C'est le frère de votre mari, et par conséquent votre beau-frère; er ist der Bruder Ihres Mannes, und folglich Ihr Schwager. Ils sont beaux-frères, ils ont épousé deux sœurs; sie sind Schwäger, sie haben zwei Schwestern geheirathet.

Beau-harnois, *s. m.* das Blutkraut. S. Sanguinaire.

Beau-père, *s. m.* der Stiefvater; *it.* der Schwiegervater. C'est mon beau-père, il a épousé ma mère; er ist mein Stiefvater, er hat meine Mutter geheirathet. C'est mon beau-père, j'ai épousé sa fille; er ist mein Schwiegervater, ich habe seine Tochter geheirathet.

Beau-pré, *s. m.* das Bogspriet; ein über den Vordertheil des Schiffes schräg heraus gehender starker Mast.

Beau-revoir, *s. m.* (Jäg.) das eifrige Verfolgen der rechten Spur, und das steife Anziehen des Hängeseils. (wird von einem Leithunde gesagt.)

Beauté, *s. f.* die Schönheit. La beauté du corps, du visage, de la taille; die Schönheit des Körpers, des Gesichtes, des Wuchses. La beauté des fleurs; die Schönheit der Blumen. Une beauté; eine Schönheit; eine Schöne; ein schönes Frauenzimmer. Connoissez-vous cette jeune beauté? kennen Sie diese junge Schöne? Une beauté grecque; une beauté romaine; eine griechische, eine römische Schönheit. Man sagt: Pour la beauté du fait; anstatt Pour la rareté du fait; der Seltenheit wegen.

Bec, *s. m.* der Schnabel eines Vogels. Le faucon a le bec crochu; der Falke hat einen krummen Schnabel. Donner des coups de bec; mit dem Schnabel picken. Le bec courbé; le bec crochu; (Naturg.) der Krummschnabel; ein Vogelgeschlecht. Le bec croisé; der Kreuzschnabel; diejenige Art Kernbeisser, deren Schnabelspitzen sich in einander kreuzen. Le gros-bec; der Dickschnabel, Dickschnäbler, der Kirschenfink, der Kernbeisser. Le bec en ciseaux, à ciseaux; der Wasserschneider; der verkehrte Schnäbler, dessen obere Höhle des Schnabels um zwei Zoll kürzer ist, als die untere. Le bec de cire; der Wachsschnabel; der gestreifte senegalische Fink. Le bec à cuiller, oder le bec à

spatule; die Löffelgans. S. auch Bec-figue und Bec-scie.

Man sagt fig. im gem. Leb. Il a bec et ongle; er hat Schnabel und Klauen; es fehlt ihm nicht an Waffen, sich zu vertheidigen. Elle a bon bec; sie hat ein gutes Mundwerk; sie ist nicht aufs Maul gefallen. Elle a le bec bien affilé; sie hat eine geläufige Zunge; sie kann gut plaudern. Elle n'a que le bec; sie kann nichts als schwazzen; plaudern kann sie meisterlich; das ist aber auch alles. Se défendre du bec; sich mit Worten vertheidigen. Se prendre de bec avec qn.; sich mit einem herum zanken, herum reissen. Donner un coup de bec; sticheln; Stichelreden austheilen. Prendre qn. par le bec; einen mit seinen eigenen Worten schlagen. Tenir qn. le bec dans l'eau, à l'eau; einen mit leeren Versprechungen aufhalten, mit leeren Hoffnungen abspeisen. Bec jaune. (das C wird hier nicht mit ausgesprochen.) S. Béjaune. Payer son bec jaune; seinen Willkommen bezahlen. Passer la plume par le bec à qn.; einem ein Hälmchen durch das Maul ziehen; einen mit leeren Hoffnungen hinhalten, ohne ihn zu befriedigen. Faire le bec à qn.; einen abrichten, wie und was er reden soll. Il a bon bec; er weiß wohl, was er sagt; er nimmt sich im Reden sehr in Acht. Causer bec à bec; mit einem unter vier Augen reden. Elle fait le petit bec; sie spitzt das Mäulchen; sie macht ein kleines Mäulchen. S. auch Ongle.

Le bec-de-grue; der Storchschnabel; eine Pflanze; (S. Géranium) *it.* der Kranichschnabel; eine Art des Storchschnabels mit vielblumigen Blumenstielen. S. auch weiter unten Bec-de-grue.

Le bec-de-lièvre; die Hasenscharte; eine gespaltene Oberlippe; *it.* eine Person mit einer Hasenscharte, mit einer Hasenlippe.

Bec, *s. m.* der Schnabel. (Wird von verschiedenen chirurgischen Instrumenten und andern Werkzeugen gesagt, denen man nach Maßgabe ihrer Gestalt ein besonderes Beywort hinzufügt) Le bec-d'âne; (Schloss.) der Reißhaken; eine Art Meissel; *it.* (Schrn. und Zimmerm.) der Lochbeutel; eine Art Stämmeisen; *it.* (Wagn.) die Schneidebank, Schnitzbank. Le bec-de-cane; (Chir.) der Entenschnabel; eine Zange, Kugeln aus Schußwunden zu ziehen; *it.* (Schloss.) der Haken; (S. Crochet) *it.* die schließende Falle; eine Art kleiner Thürschlösser, die ohne Schlüssel mit einem Knopfe aufgezogen werden. Becs-de-cane; Entenschnäbel; eine Art Hakkennägel. Le bec-de-corbeau; oder bec-de-corbin; der Rabenschnabel; eine Zange, die Splitter von Knochen aus den Wunden zu ziehen; *it.* ein eiserner Haken, womit die Kalfaterer das alte Werg aus den Schiffsfugen heraus ziehen; *it.* (Hufschm.) das Übereisen; ein hohes Eisen, welches man an eines der hinteren Hufeisen eines hinkenden Pferdes anmacht. (S. übrigens Corbin) Le bec-de-cygne; der Schwanenschnabel; ein chirurgisches Instrument, welches zur Erweiterung der Wunden dient. Le bec-de-grue; der Kranichschnabel, ein chirurgisches Instrument in Gestalt einer Schere, sonst auch Bec-de-griffon oder Pied-de-griffon, der Greifschnabel, genannt. Le bec-de-lézard; eine platte Zange zum Ausziehen der Kugeln aus Schußwunden. Le bec-de-perroquet; eine Zange zu den Wunden der Hirnschale.

Bec, heißt auch fig. das Spitzige an einer Sache, und wird bald durch Schnabel, bald durch Röhre, Schnauze, Spitze, ꝛc. übersetzt. Le bec de pile de pont; (Bauk.) die Spitze oder scharfe Ecke an einem steinernen Brückenpfeiler. Le bec d'une plume; der Schnabel, die Spitze an einer Schreibfeder. Le bec d'une aiguière; die Schnauze an einer Wasserkanne. Le bec d'un alambic; die Röhre, der Schnabel am Helme eines Destillirgefäßes. Le bec d'entonnoir; (Anat.) der Schnabel am Hirntrichter. (S. Entonnoir) Le bec de cuiller; die kleine beinichte Hervorragung am oberen und vorderen Theile des Grundes der Ohrtrommel.

Bec, (Geogr.) eine Erdzunge oder Landspitze, die sich an zwei zusammen stoßenden Flüssen befindet. So nennt man z. B. Le bec d'Ambès, den Ort, wo die Garonne und Dordogne zusammen fließen.

Bécabunga, *s. m.* die Bachbohne, Bachbunge; der rundblätterige Wasser-Ehrenpreis.

Bécard, S. Beccard.

Bécarre, *s. m. et adj.* das Quadrat-B; ein musikalisches Zeichen, welches man vor eine Note setzt, die um einen halben Ton erhöht oder erniedriget worden war, und die nun wieder ihren eigentlichen Werth haben soll; das Auflösungszeichen. Cette note est bécarre; diese Note hat ein Quadrat-B vor sich.

Bécasse, *s. f.* die Schnepfe. La bécasse de mer; die Meerschnepfe, Seeschnepfe. Un pâté de bécasses; eine Schnepfenpastete. Sprichw. La bécasse est bridée; der Vogel ist gefangen, man hat ihn durch List in die Falle gelockt.

Bécasseau, *s. m.* eine junge Schnepfe, oder auch, eine Wasserschnepfe. S. Bécassine.

Bécassine, *s. f.* die Wasserschnepfe. Sprichw. Tirer la bécassine; sein Spiel, oder vielmehr seine Geschicklichkeit im Spiele verbergen, um den Gegenspieler sicher zu machen.

Beccard, *s. m.* das Weibchen vom Lachse oder Salme; der Lachs- oder Salmenrogener.

Bec-figue, *s. m.* die Feigendrossel.

Becharu, *s. m.* der Flamingo; ein dem Reiher ähnlicher afrikanischer und amerikanischer Vogel.

Bêche, *s. f.* das Grabscheit, der Spaten; *it.* der Rebstecher, sonst auch Urebec und Ver-coquin genannt.

Bêché, *ée, part. et adj.* gegraben, umgegraben. S. Bêcher.

Bêcher, *v. a.* graben, umgraben. Bêcher la terre; die Erde mit dem Grabscheite oder Spaten umgraben. Bêcher des tourbes; Torf graben.

Bêchet, *s. m.* das Kameel mit zwei Buckeln.

Bêcheur, *s. m.* der Gräber, einer der mit dem Grabscheite oder Spaten die Erde umgräbt. Le bêcheur des tourbes; der Torfgräber.

Bêcheveter, *v. a.* Lichter, Strohbünde, ꝛc. dergestalt schichten oder auf einander legen, daß die beiden Enden umwechseln oder verkehrt gegen einander zu liegen kommen, so daß z. B. in einem Päckchen von zwölf Lichtern, die Dochte von sechs Lichtern an das gegen über liegende

Ende der andern sechs Lichter gelegt werden.

béchique, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) wider Brust- und Lungenbeschwerden dienlich. Tableites béchiques; Brustküchlein. Un très-bon béchique; ein sehr gutes Brustmittel.

Becqué, *ée, adj.* (Wapenk.) wird von Vögeln gesagt, die einen Schnabel von anderer Farbe haben, als der Leib.

Becquée, *s. f.* ein Schnabel voll; so viel als ein Vogel auf einmal in den Schnabel nimmt, wenn er seine Jungen füttert; *it.* so viel als man einem jungen Vogel, den man ätzet, auf einmal in den Schnabel gibt. Ce moineau porte la becquée, donne la becquée à ses petits; dieser Sperling füttert seine Jungen.

Becqueté, *ée, part. et adj.* gepickt, ꝛc. S. Becqueter.

Becqueter, *v. a.* mit dem Schnabel auf etwas hacken oder picken; etwas mit dem Schnabel bepicken. Les oiseaux ont becqueté ces fruits-là; die Vögel haben dieses Obst bepicket. Se becqueter; sich mit dem Schnabel herum beissen, wie die Hühner; sich schnäbeln, wie die Tauben.

Bec-scie, *s. m.* der Säger, Sägeschnäbler. (Vogel)

Bécune, *s. f.* ein Raubfisch in der See, der einem Hechte ähnlich ist.

Bedaine, *s. f.* der Wanst, der Bauch. Remplir sa bedaine; seinen Wanst füllen. (wird nur im Scherze gesagt)

Bedeau, *s. m.* der Pedell; ein Diener bey den Universitätsgerichten.

Bédégar, S. Eglantier.

Bedon, *s. m.* ein altes Wort, welches ehedem statt Tambour, eine Trommel, gebraucht wurde. Man sagt auch im Scherze von einem dicken Menschen: C'est un gros bedon; er ist ein Dickbauch, ein Fettwanst.

Bée, *adj.* heißt eigentlich, offen stehend, wird aber nur in folgender Redensart gebraucht: Un tonneau à gueule bée; ein Faß, dem ein Boden ausgeschlagen ist, das nur einen Boden hat.

Béer, S. Bayer.

Bé-fa-si, (Mus.) der Ton *Si*, sonst *B* genannt. Cet air est en bé-fa-si; diese Arie geht aus dem B.

Beffroi, *s. m.* eine Warte, ein Wachtthurm mit einer Lärmglocke oder Sturmglocke; *it.* die Sturmglocke oder Lärmglocke selbst; *it.* der Glockenstuhl. J'entends la cloche du beffroi; ich höre die Lärmglocke vom Thurme; ich höre Sturm läuten. Le beffroi sonne; es stürmt, man läutet die Lärmglocke. Il faut refaire le beffroi de cette tour; man muß den Glockenstuhl dieses Thurms ausbessern. Beffroi de vair; (Wappen.) glockenweise gegen einander gesetzte blaue und weisse Eisenhütlein, die einen Schild ausfüllen.

Bégaiement, *s. m.* das Stammeln, das Stottern.

Bégayé, *ée, part. et adj.* hergestammelt. S. Bégayer, *v. a.*

Bégayer, *v. n.* stammeln, stottern; *it.* lallen. Cet homme bégaye si fort qu'on a toutes les peines du monde à l'entendre; dieser Mensch stottert so sehr, daß man alle Mühe hat, ihn zu verstehen. Cet enfant ne fait encore que bégayer; dieses Kind kann nur erst lallen. Un cheval qui bégaye; (Reitsch.) ein Pferd, das den Kopf bald auf bald nieder wirft, das den Zaum hin und her schlenkert.

Bégayer, *v. a.* herstottern. Il n'a fait que bégayer sa harangue; er hat seine Rede, seine Anrede nur hergestottert.

Bége, *adj.* grau oder schwarz, oder auch röthlich. Bey den Wollhändlern und Weißgärbern heißt: Fin bége, moyen bége, gros bége; feine, mittelmäßige, grobe schwarze Wolle.

Bégu, güe, *adj.* Man nennt, Un cheval bégu, une jument béguë; ein Pferd, eine Stute, die, ob sie gleich schon über acht Jahre alt sind, doch die Kennung, den schwarzen Fleck an den Zähnen noch nicht verloren haben.

Bègue, *adj. de t. g. et s. m.* stotternd, stammelnd. Un homme bègue; un bègue; ein stotternder Mensch; ein Stotterer, Stammler.

Bégueule, *s. f.* der Maulaffe, Gähnaffe; (ein Schimpfname). C'est une vraie bégueule; sie ist ein wahrer Maulaffe, ein dummes, gezieretes, unverschämtes Weibsbild. (gem.)

Begueulerie, *s. f.* das dumme gezierte Wesen einer Person; die einfältige Ziererei.

Béguin, *s. m.* das Kinderhäubchen, das unter dem Kinne zugebunden wird; die Bezel.

Beguinage, *s. m.* das Beginenkloster.

Béguine, *s. f.* eine Begine; eine Art Klosterfrauen in den Niederlanden. Im gem. Leb. pflegt man eine scheinheilige Frau oder Jungfer, Une béguine, eine Bethschwester, zu nennen.

Begum, *s. f.* so heißt in Indostan das Frauenzimmer im Serail eines vornehmen Mannes.

Behen oder Bechen, *s. m.* das Behen oder Been; die Behenwurzel. Le behen rouge; das rothe Behen; die rothe Behenwurzel; der rothe Widerstoß. Le behen blanc; das weiße Behen. Noix de behen; Behennüsse. S. auch Cucubale.

Beige, *s. f.* eine Art Zeug aus ungefärbter Wolle, wie sie von den Schafen kommt.

Beignet, *s. m.* das Küchelchen; eine Art Gebackenes. Beignets de pommes; Äpfelküchelchen.

Beiram, S. Bairam.

Béjaune, *s. m.* der Gelbschnabel; ein Vogel, der noch nicht aus dem Nest gekommen ist, besonders ein junger, unabgerichteter Falke; *it.* fig. ein junger, unerfahrner Mensch. Man sagt auch: Montrer à qn. son béjaune; jemanden seine Unwissenheit zeigen. Il a fait voir son béjaune; er hat seinen Unverstand, seine Unwissenheit verrathen. S. auch Bec.

Bel, S. Beau.

Belandre, *s. f.* der Binnenlander; eine Art kleiner Schiffe mit platten Seiten, deren man sich auf Rheden, Kanälen und Flüssen zu Fortbringung der Waaren bedient.

Bélant, ante, *part. et adj.* blökend. Des agneaux bélans; blökende Lämmer. Sprichw. Mouton bélant et bœuf saignant; Schöpsenbraten und Ochsenbraten dürfen nicht stark gebraten werden, damit sie saftig bleiben.

Bélement, *s. m.* das Blöken der Schafe. La brebis et son agneau se reconnoissent l'un l'autre à leur bélement; das Schaf und das Lamm kennen einander am Blöken.

Bélemnite, *s. f.* der Belemnit, der Luchsstein, Pfeilstein, Schoßstein, Donnerstein, der

Digitized by Google

Alpschoß, Alpstein.

Bêler, v. n. bläken. Les agneaux bêlent; die Lämmer bläken. Sprichw. Brebis qui bêle, perd sa goulée; wer bey Tisch viel plaudert, wird nicht satt, steht mit hungrigem Magen auf. La brebis bêle toujours de même; das Schaf bläket einmal wie das andere, was einem natürlich ist, dabey bleibt man gewöhnlich.

Belette, s. f. das Wiesel; das Wieselchen; ein kleines vierfüßiges Thier.

*Belge, s. m. der Belgier, Niederländer, Brabanter.

*Belgique, s. f. et adj. de t. g. La Belgique; les provinces belgiques; Belgien; die belgischen, niederländischen Provinzen.

Bélier, s. m. der Widder, der Schafbock; it. (Kriegsw.) der Sturmbock, der Mauerbrecher der Alten; it. (Astron.) der Widder; das erste von den zwölf Sternbildern des Thierkreises; it. (Wapenk.) S. Saillant.

Bélière, s. f. der Glockenring; der Ring inwendig an einer Glocke, an welchem der Klöppel hängt. Man nennt une bélière simple, ein Degengehenk mit einer Tasche: Und une bélière double, ein Säbelgehenk mit Schwungriemen.

Belitraille, s. f. ein Trupp liederlicher Bettler. (wen. gebr.)

Belitre, s. m. ein liederlicher Bettler, ein Lumpenkerl.

Belitrerie, s. f. die Bettelei; das liederliche Betteln. (wen. gebr.)

Bella-donna oder Belle-dame, s. f. der Waldnachtschatten; die gemeine Wolfskirsche; die Tollkirsche, die Tollbeere. La bella-donna sans tige; der Schlafapfel. S. Mandragore.

Bellâtre, adj. de t. g. et s. m. einen falschen Schein von Schönheit habend; der Schönling. C'est un bellâtre qui se croit fort beau; er ist ein Schönling, der sich für sehr schön hält.

Belle, adj. f. S. Beau. It. s. f. die Schöne; it. (Schiff.) der Überloff oder Oberloff; derjenige Theil des oberen Verdeckes, der sich zwischen den Wänden des Fockmastes und des großen Mastes befindet. Aborder en belle; faire l'abordage en belle; mit dem Vordertheile seines Schiffes an die Seite eines andern Schiffes stoßen, und sich anhängen; ein Schiff an seinem Oberloff angreifen und ersteigen. Auf den Flußschiffen heißt Belle, eine Art Stange, womit das über dem Schiffe ausgespannte Segeltuch (La banne) unter den Reifen unterstützt wird.

Belle-dame, S. Bella-donna.

Belle-de-jour, oder Hémérocale, s. f. die Asphodill-Lilie; die Tagschöne.

Belle-de-nuit, s. f. oder Jalap, s. m. die Schweizerhosen; die falsche Jalape. (Pflanze)

Belle-fille, s. f. die Stieftochter, it. die Schwiegertochter. C'est votre belle-fille, vous avez épousé son père; sie ist Ihre Stieftochter, Sie haben ihren Vater geheirathet. C'est ma belle-fille, elle a épousé mon fils; sie ist meine Schwiegertochter, sie hat meinen Sohn geheirathet.

Bellement adv. (wird im gem. Leb. anstatt Doucement gesagt) sachte, stille, leise. Bellement, vous vous emportez, vous vous oubliez; sachte, Sie gerathen in Hitze, Sie vergessen sich.

Belle-mère, s. f. die Stiefmutter; it. die Schwiegermutter. C'est votre belle-mère, elle a épousé votre père; sie ist Ihre Stiefmutter, sie hat Ihren Vater geheirathet. C'est ma belle-mère, j'ai épousé sa fille; sie ist meine Schwiegermutter, ich habe ihre Tochter geheirathet.

Belle-sœur, s. f. die Stiefschwester; it. die Schwägerinn. C'est la sœur de ma femme, et par conséquent ma belle-sœur; sie ist meiner Frau Schwester, und folglich meine Schwägerin.

Belligérant, ante, adj. Krieg führend; kriegend. Les puissances belligérantes; die Krieg führenden Mächte.

Belliqueux, euse, adj. kriegerisch, streitbar; tapfer im Streit und Gefechte. Une nation belliqueuse; eine kriegerische Nation.

Bellissime, adj. de t. g. überaus schön. (wird nur im scherzhaften Style gebraucht.)

Bellot, otte, adj. schön, niedlich. (wird nur im gem. Leb. von Kindern gesagt) Une petite fille bellotte; ein kleines niedliches, allerliebstes Mädchen.

Belvéder, (sprich Belvedère) s. m. ein Ort, von welchem man eine schöne und weite Aussicht hat. J'ai chez moi un belvéder, d'où je vois deux lieues à la ronde; ich habe oben in meinem Hause einen Platz, von welchem ich zwei Meilen in die Runde sehen kann.

Bémol. s. m. et adj. (Mus.) das B mol; das kleine b, welches vor eine Note gesetzt wird, die um einen halben Ton niedriger gespielt werden soll. Cette note est bémol; dieser Note ist ein b vorgezeichnet.

Ben oder Behen, s. m. ein arabischer Baum, der eine Frucht trägt, deren Kerne ein Öhl geben, das ohne Geruch ist, und niemals ranzig wird.

Ben-album, s. m. der Name einer Pflanze, die zum Geschlechte der Lychnis gehört.

Bénarde, s. f. ein Schloß, das auf beiden Seiten schließt; das sowohl inwendig im Zimmer, als aussen vor der Thür mit dem Schlüssel aufgemacht werden kann, ein französisches Schloß.

Benate, s. f. der Salzkorb in den Salzwerken.

Benatier, s. m. der Arbeiter in den Salzwerken, welcher die Salzkörbe füllet oder auch flicht.

Bénédicite, s. m. das Gebeth vor der Mahlzeit; das Tischgebeth; it. (Apoth.) eine gewisse, gelind abführende Latwerge.

Bénédicte, s. m. (Apoth.) der Name einer gelind abführenden Latwerge.

Bénédictin, ine, s. der Benedictiner, Benedictinermönch; die Benedictinerinn, Benedictinernonne.

Bénédiction, s. f. der Segen, welchen ein Priester ertheilt, oder welchen Ältern ihren Kindern geben; it. die Einsegnung; it. der Segen, das Glück und Heil, welches von Gott kommt; it. die Wünsche für jemandes Bestes. Donner la bénédiction; den Segen geben, ertheilen, sprechen. La bénédiction apostolique; der apostolische Segen. Avant de partir il reçut la bénédiction de son père et de sa mère; ehe er abreisete, empfing er noch den Se-

gen von seinem Vater und seiner Mutter. La bénédiction nuptiale; die Einsegnung eines Brautpaares durch den Priester. C'est une bénédiction particulière du ciel; dieses ist ein besonderer Segen des Himmels, eine besondere Gnade Gottes. Dieu a répandu, a versé ses bénédictions sur cette famille; Gott hat seinen Segen über diese Familie ausgeschüttet; Gott hat diese Familie reichlich gesegnet. Si vous faites cela, on vous donnera mille bénédictions; wenn Sie dieses thun, so wird man Ihnen tausend Segen wünschen, so wird man Sie tausendmal segnen. Man sagt auch: Sa mémoire est en bénédiction; sein Gedächtniß lebt oder steht im Segen; man erinnert sich seiner nie, ohne ihn zu segnen.

Man nennt, Maison de bénédiction; ein Haus des Segens; ein der Andacht und den guten Werken gewidmetes Haus; *it.* ein Haus, wo alles im Überflusse, wo Gottes Segen ist. Un pays de bénédiction; ein gesegnetes Land; ein Land, wo alles im Überflusse ist.

Bénéfice, *s. m.* die Freiheit, die Begünstigung; ein Vorrecht, welches man durch die Gnade des Fürsten oder vermöge der Gesetze genießt; die Rechtswohlthat. C'est un droit, dont il jouit par bénéfice du Prince; dieses ist ein Recht, welches er durch die Gnade des Fürsten genießt. Etre héritier par bénéfice d'inventaire, eine Erbschaft nach dem Inventario antreten, ohne gehalten zu seyn, diejenigen Schulden des Erblassers zu zahlen, zu deren Abtragung die Erbschaft allenfalls nicht hinlänglich befunden würde. Le bénéfice de cession; die Rechtswohlthat der Abtretung seines Vermögens an seine Gläubiger, um vor ihren weiteren Verfolgungen sicher gestellt zu seyn. Le bénéfice d'âge; die Mündigsprechung vor der gesetzten Zeit.

Bénéfice, heißt auch, der Gewinn, Nutzen, Vortheil. Tout a tourné à son bénéfice; alles ist ihm zum Glück geschlagen; er hat Nutzen von allem gehabt. Il a eu du bénéfice dans cette affaire; bey dieser Sache hat er gewonnen, Vortheil gehabt.

Le bénéfice de nature; (Arzen.) die Wohlthat der Natur; eine ausserordentliche Ausführung durch Schweiß, oder sonst auf eine andere Art, wodurch sich die Natur selbst hilft. Le bénéfice de ventre; die gelinde, natürliche Öffnung ohne Arzenei.

Bénéfice, heißt auch, eine Pfründe für Weltgeistliche; ein geistliches Amt, das mit Einkünften verbunden ist; *it.* der Ort, wo die Kirche und die Güter der Pfründe liegen. Un bénéfice simple; ein geistliches Amt ohne Seelsorge. Un bénéfice à simple tonsure; eine Pfründe, wozu solche Geistliche gelangen können, denen nur die Platte geschoren ist, ohne daß sie zu Priestern geweiht sind. (S. auch Charge, Commende, Compatible, Cure, etc.) Il réside à son bénéfice; er wohnt auf seiner Pfründe.

Man sagt sprichw. und fig. Il faut prendre le bénéfice avec les charges; wer den Vortheil haben will, muß sich auch die Mühe nicht verdrießen lassen. Ce n'est pas bénéfice sans charge; das erlangt man nicht ohne Mühe. Il faut attendre le bénéfice du temps; man muß abwarten, was die Zeit Gutes mit sich bringt.

Bénéficence, *s. f.* die Gutthätigkeit. (wen. gebr.)

Bénéficiaire, *adj. de t. g.* (Rechtsg.) Un héritier bénéficiaire; ein Erbe, der das *Beneficium inventarii* erhalten hat. S. Bénéfice.

Bénéficial, ale, *adj.* zu Pfründen gehörig; was die Kirchendienste und ihre Einkünfte betrifft. Les matières bénéficiales; die Rechte, welche die Bestellung der Kirchenämter und ihre Einkünfte betreffen.

Bénéficier, *s. m.* der Pfründner, Pfründenbesitzer.

Bénéficier, *v. n.* (Bergw.) gute Ausbeute von einer Erzgrube genießen. Man sagt auch: Cette mine se bénéficie; diese Grube fördert gut.

Benêt, *adj. et s. m.* dumm, einfältig. Voilà un homme bien benêt; das ist ein sehr dummer, sehr einfältiger Mensch. C'est un grand benêt, un franc benêt; er ist ein Erzdummkopf, ein einfältiger Tropf.

Bénévole, *adj. de t. g.* günstig, geneigt. Lecteur bénévole; auditeurs bénévoles; geneigter Leser, geneigte Zuhörer.

Béni, ie, *part. et adj.* gesegnet. (S. Bénir) Un peuple béni de Dieu; ein von Gott gesegnetes Volk.

Bénignement, *adv.* gütig, liebreich; auf eine gütige Art. Il l'a reçu, il l'a traité bénignement; er hat ihn sehr gütig empfangen, er ist ihm sehr liebreich begegnet.

Bénignité, *s. f.* die Güte, die Leutseligkeit. Il a été reçu de son maître avec beaucoup de bénignité; er ist von seinem Herrn mit vieler Güte, mit vieler Leutseligkeit empfangen worden.

Bénin, bénigne, *adj.* gütig, liebreich; leutselig; *it.* (ironisch) gutherzig; der sich aus Einfalt alles gefallen läßt. Un naturel doux et bénin; eine sanfte und liebreiche Gemüthsart. C'est le plus bénin de tous les maris; er ist der gutherzigste Ehemann von der Welt. Man sagt fig. Le ciel bénin favorisera ses vues; der gütige Himmel wird seinen Absichten beförderlich seyn. Les influences bénignes de l'air; die milden Einflüsse der Luft. Les astres bénins; die günstigen, die glücklichen Gestirne. Un remède bénin; ein gelindes, leicht abführendes Arzeneimittel.

Bénir, *v. a.* einweihen, weihen; *it.* einsegnen; *it.* segnen; *it.* loben und preisen. Bénir une église, une chapelle; eine Kirche, eine Kapelle einweihen. Bénir un cierge; eine Kerze weihen. On vient de bénir les drapeaux de ce régiment; so eben sind die Fahnen dieses Regimentes eingeweiht worden. Bénir un Abbé; bénir une Abbesse; einen Abt, eine Äbtissinn einsegnen. L'évêque a béni le peuple; der Bischof hat das Volk gesegnet. Jacob fut béni par son père Isaac; Jacob wurde von seinem Vater Isaac gesegnet. Man sagt auch: Je bénis le lieu, l'heure, le moment où je vous ai vu; ich segne den Ort, die Stunde, den Augenblick, da ich Sie gesehen habe. Dieu bénit le travail de ces gens-là; Gott segnet

die Arbeit dieser Leute; er gibt sein Gedeihen dazu. Bénissez Dieu de la grâce qu'il vous a faite; lobet Gott, preiset Gott für die Gnade, die er euch erzeigt hat. Dieu vous bénisse! Gott helf! Gott helf euch!

Bénit, ite, *part. et adj.* geweihet, eingeweihet. (S. Bénir) Un cierge bénit; eine geweihte Kerze. Eau bénite; geweihtes Wasser; Weihwasser. Fig. S. Eau und Pain und Beni, ie.

Bénitier, *s. m.* der Weihkessel.

Benjoin, *s. m.* (sprich *Benjoin*) das oder die Benzoe; ein wohlriechendes Harz. Le benjoin sauvage; S. Impératoire. Fleurs de benjoin; (Chem.) Benzoeblumen.

Benne, *s. f.* der Tragkorb oder Tragkasten, worin Lastthiere zu beiden Seiten etwas tragen.

Bénoit, Benedict (Mannsname).

Benoite, *s. f.* das Benedictenkraut, die Benedictenwurz, Nägeleinwurz.

Benzoate, S. Benzoïnite.

Benzoïnique, *adj. de t. g.* Benzoesäure enthaltend. Acide benzoïnique; Benzoesäure.

Benzoïnite, *s. m.* ein Benzoesäure enthaltender, ein benzoegesäuerter Körper. Benzoïnite calcaire, benzoegesäuerter Kalk. Benzoïnite d'alcali volatil; benzoegesäuertes flüchtiges Alkali; Benzoesalmiak.

Béquillard, *s. m.* einer der an einem Stekken oder an einer Krücke gehen muß.

Béquille, *s. f.* die Krücke. Marcher avec des béquilles; an Krücken gehen. S. auch Potence.

Béquillé, ée, *part. et adj.* aufgelockert. S. Béquiller, *v. a.*

Béquiller, *v. a.* (Gärtn.) die Erde in einem Gartenbeete oder in einem Gewächskasten ein wenig auflockern, aufwühlen, damit das Wasser eindringe.

Béquiller, *v. n.* an Krücken gehen. Man sagt gewöhnlicher: Marcher avec des béquilles.

Béquillon, *s. m.* (Blumengärtn.) ein kleines, schmales, spitzig zulaufendes Blatt; *it.* (Falkenj.) der Schnabel eines jungen Falken.

Berberis, S. Epine-vinette.

Bercail, *s. m.* der Schafstall; *it.* die Schäferei. S. Bergerie.

Berce, *s. m.* der Wüstling; ein kleiner Waldvogel.

Berce, *s. f.* die deutsche Bärenklau; wilde Bärenklau, wilde Bärenwurz. (Pflanze.)

Bercé, ée, *part. et adj.* gewiegt, ꝛc. S. Bercer.

Berceau, *s. m.* die Wiege, Kinderwiege; *it.* die Laube; eine bogenförmige Sommerlaube, oder auch ein grün überwachsener Bogengang; *it.* (Bauk.) der Bogen, Gewölbebogen, der nach einem vollkommenen halben Zirkel geschlossen ist, sonst Une voûte en plein cintre, ein Tonnengewölbe genannt. Un enfant qui est encore au berceau; ein Kind, welches noch in der Wiege liegt; ein Wiegenkind. Dès le berceau; von der Wiege her; von der ersten Kindheit an. Fig. sagt man: La Grèce fut le berceau de nos connoissances; Griechenland war die Wiege unserer Kenntnisse; wir haben unsere Kenntnisse zuerst aus Griechenland empfangen. Etouffer la rebellion dans son berceau; den Aufruhr in der Wiege ersticken, gleich im Anfange unterdrücken. Un berceau de jasmin; eine Jasminlaube. Un berceau de chèvre-feuille; eine Laube von Geißblatt. Prendre le frais sous un berceau; in einem grünen Bogengange frische Luft schöpfen.

Le berceau de presse; das Laufbret an der Druckerpresse, auf welchem sich der Karren hin und her schiebt.

Bercelles, *s. f. pl.* die Kornzange der Schmelzarbeiter; eine Zange zum Ziehen des Schmelzes an der Lampe.

Bercer, *v. a.* wiegen. Bercer un enfant; ein Kind wiegen. Fig. Bercer qn.; einen täuschen, äffen; ihn mit vergeblicher Hoffnung unterhalten; einschläfern, einwiegen. Man sagt auch: J'ai été bercé de cela; das hat man mir schon in der Wiege vorgesungen; das habe ich schon hundertmal gehört.

Berche, *s. f.* eine Art kleiner französischer Schiffskanonen.

Bergame, *s. f.* eine Art schlechter Tapeten, die zuerst in der Stadt Bergamo verfertigt worden sind.

Bergamotte, *s. f.* die Bergamotte, Bergamottbirn; *it.* eine Art Orange, aus deren Schale das Bergamottöhl gemacht wird. La bergamotte d'été; die Sommerbergamotte. La bergamotte d'hiver; die Wintervergamotte.

Berge, *s. f.* das hohe und steile Ufer eines Flusses; *it.* der abschüssige Rand eines Dammes, Weges, oder Steinpflasters; *it.* ein schmales Fahrzeug auf gewissen Flüssen; eine Art Barken. Jet de berge. S. Jet.

Berger, ère, *s.* der Schafer, die Schäferinn. La houlette du berger; der Schäferstab. Le chien du berger; der Schäferhund. Man pflege den Morgen- und Abendstern, die Venus, l'étoile du berger zu nennen. Fig. L'heure du berger; die Schäferstunde, diejenige Stunde, derjenige Augenblick, welcher Verliebten zur Befriedigung der Liebe günstig ist.

Bergère, *s. f.* der Name einer gewissen Art bequemer Stühle mit einer Rücklehne und zwei Seitenlehnen. Auch hat man eine gewisse Art Frauenzimmerhauben Bergère genannt.

Bergerette, *s. f.* ein aus Wein und Honig zusammen gesetzter Trank.

Bergerie, *s. f.* der Schafstall; *it.* die Schäferei. Man sagt fig. und sprichw. On a enfermé le loup dans la bergerie; man hat den Wolf in den Schafstall eingesperrt, — wenn man eine Wunde zuheilt, ehe sie ausgeschworen, oder ehe der darin befindliche fremde Körper heraus gezogen ist. Enfermer le loup dans la bergerie, heißt auch nach dem deutschen Sprichworte, den Bock zum Gärtner setzen.

Bergeries, *s. f. pl.* Schäfergedichte, Hirtengedichte.

Bergeronnette, *s. f.* die Bachstelze, (ein kleiner Vogel). Ehedem pflegte man auch eine kleine oder junge Schäferinn Bergeronnette zu nennen.

Béril, oder Béryl, *s. m.* der Beryll; ein durchsichtiger Edelstein von blaugrüner Farbe; sonst Aigue-marine genannt.

Berle, *s. f.* der Wassereppich; eine Pflanze, sonst auch die Wasserpeterſilie genannt.

Berline, *s. f.* die Berline; eine Art in Ber-

Google

lin erfundener Kutschen, deren Kasten zwischen zwei Schwangbäumen hängt.

Berlingot, oder gewöhnlicher, Brelingot, *s. m.* eine halbe Berline; eine Berline ohne Vordersitz, oder auch, eine Halbkutsche, die auf das Gestell einer Berline gesetzt ist.

Berlue, *s. f.* die Blendung des Gesichtes auf eine Zeit lang, vom allzu hellen Lichte; das Vergehen des Gesichtes, wenn einer aus einem dunkeln Orte auf einmal in die Helle kommt. Il a la berlue; er sieht nicht recht; das Licht blendet ihn. La berlue étincelante oder mronnante; diejenige Blendung, bey welcher ein röthlicher Schimmer und fliegende Lichtpunkte vor den Augen umher flimmern, welche man Funken vor den Augen nennt. Fig. Il faut avoir la berlue pour juger comme vous faites; man muß blind, man muß sehr verblendet seyn, um so zu urtheilen, wie Sie.

Berme, *s. f.* (Kriegsb.) die Berme; ein Absatz aussen am Fuße des Walles.

Bermudienne, *s. f.* der Name einer gewissen Pflanze mit lilienförmiger Blume, die auf den bermudischen Inseln wächset.

Bernable, *adj.* der geprellt zu werden verdient; prellenswerth; fig. auslachenswerth.

Bernacle, *s. f.* die Entenmuschel, der Langhals; eine vierschalige Muschelart; *it.* die Rottgans. S. Macreuse.

Bernard, *s. m.* Bernhard. (ein Mannsname)

Bernardin, ine, *s.* der Bernhardiner, Bernhardinermönch; die Bernhardinerinn, Bernhardinernonne.

Berne, *s. f.* die Prelle; *it.* das Prellen; *it.* (Schiff.) die Aufziehung der Flagge auf dem oberen Theile des Flaggenstockes. Il mérite la berne; il est digne de la berne; er verdient die Prelle; er ist werth geprellt zu werden. Mettre le pavillon en berne; die Flagge aufziehen; aufhissen.

Berné, ée, *part. et adj.* geprellt. S. Berner.

Bernement, *s. m.* das Prellen; das in die Höhe Schnellen auf einem Tuche oder auf einer Decke.

Berner, *v. a.* prellen; einen Menschen oder ein Thier auf einer Decke in die Höhe schnellen. Fig. Berner qn.; einen aufziehen, schrauben, lächerlich machen.

Bernesque, Berniesque, *s. m. et adj.* Man sagt: Cela est écrit en style berniesque; dieß ist im Style des Berni geschrieben. Le berniesque; der Styl, die Schreibart des Berni. Berni war ein italienischer Dichter, der durch seinen *Orlandino* berühmt wurde, welcher eine Travestirung des *Orlando furioso* ist.

Berneur, *s. m.* der Preller; einer der einen andern prellt; *it.* fig. ein Spötter, der die Leute gern zum Besten hat.

Berniesque, S. Bernesque.

Berniquet, *s. m.* Man sagt im gem. Leb. Il est au berniquet; seine Sachen stehen schlecht. Mettre qn. au berniquet; einen an den Bettelstab bringen.

Bertauder, S. Ébertauder.

Bérubleau, *s. m.* das Berggrün. S. Cendre verte, oder Vert de terre.

Béryl, S. Béril.

Besace, *s. f.* der Quersack, Zwerchsack; *it.* der Bettelsack; *it.* fig. der Bettelstab. Les Religieux mendians portent la besace; die Bettelmönche tragen einen Zwerchsack. Il est réduit à la besace; er ist an den Bettelstab gerathen; er ist verarmt.

Besacier, *s. m.* einer der einen Quersack oder Zwerchsack trägt; *it.* fig. ein Bettler. (gem.)

Besaigre, *adj. de t. g.* säuerlich. Ce vin ne vaut plus rien, il est besaigre; dieser Wein taugt nichts mehr, er ist säuerlich.

Bésaiguë, *s. f.* die Querart, Zwerchart der Zimmerleute; *it.* eine Art Hammer der Glaser.

Besançon, Bisanz, (Stadt in Frankreich.)

Besant oder Bezant, *s. m.* der Name einer alten Münze zu den Zeiten der griechischen Kaiser; *it.* (Wapenk.) ein goldener oder silberner Pfennig ohne Gepräg, den ehemals einige, die im gelobten Lande gewesen waren, in ihr Wapen setzten.

Beset, *s. m.* (Brettsp.) zwei Aß oder Eß, die auf einmal geworfen werden.

Besi, *s. m.* ein Name, den man in Frankreich verschiedenen Arten von Birnen gibt, und wozu man den Namen der Gegend setzt, wo sie her stammen; z. B. Besi d'Heri, Besi de Lamotte, Besi Chacemontel, etc.

Besicles, *s. f. pl.* eine Art Brillen, die man mit einem Bande um den Kopf festmacht; *it.* eine Art Larven mit Gläsern vor den Augen. Man sagt fig. im gem. Leb. Il n'a pas bien mis ses besicles; er hat seine Brille nicht recht aufgesetzt; er sieht die Sache nicht recht ein; er denkt der Sache nicht recht nach. Qu'il prenne ses besicles; er soll seine Brille aufsetzen; er soll die Augen besser aufthun.

Besogne, *s. f.* die Arbeit; das Arbeiten an einer Sache; das Geschäft; *it.* die Arbeit; die Sache, woran man arbeitet, oder die bereits verfertigte Sache. Mettre la main à la besogne; die Hand an die Arbeit legen. Mettre qn. en besogne; einen in Arbeit setzen, an die Arbeit stellen. Une besogne commencée; eine angefangene Arbeit. Une besogne achevée; eine vollendete Arbeit. C'est un homme qui ne songe qu'à faire sa besogne, qui ne songe qu'à sa besogne; er ist ein Mann, der sich bloß um sein Geschäft bekümmert, der bloß seinem Berufe nachgeht. Sprichw. Selon l'argent la besogne; darnach Geld, darnach Waare; nachdem man bezahlt wird, nachdem arbeitet man. Il fait plus de bruit que de besogne; er plaudert viel, und arbeitet wenig; bey ihm heißt es: viel Geschwätz und wenig Wolle. Donner bien de la besogne à qn.; lui tailler de la besogne; einem viel zu schaffen machen; einem viel Arbeit und Mühe verursachen. Il aime besogne faite; er faulenzet gern; er bohrt nicht gern dicke Breter. Von jemanden, der eine Sache, worein er sich gemischt, verdorben hat, sagt man ironisch: Vous avez fait une belle besogne; ihr habt ein schönes, ein niedliches Stück Arbeit gemacht. S. auch Vite.

Besogner, *v. n.* arbeiten. (alt)

Besoin, *s. m.* das Bedürfniß, die Noth; der Zustand, da man Mangel an etwas leidet. Les besoins du corps; die Bedürfnisse des Körpers; die körperlichen Bedürfnisse; *it.* die Nothdurft; die dringende Nothwendigkeit,

seinen Körper durch eine natürliche Ausleerung zu erleichtern. Il est dans le besoin, dans un pressant besoin; er ist in der Noth, in einer dringenden Noth. Avoir besoin de qch.; etwas nöthig haben; einer Sache bedürfen, benöthiget seyn. Cet édifice a besoin d'une poutre neuve; dieses Gebäude bedarf eines neuen Balkens. Il est sorti pour un besoin; er ist um einer gewissen Nothwendigkeit willen hinaus gegangen. Il lui a pris un besoin; es ist ihn eine Nothdurft angekommen.

Qu'est-il besoin de? Qu'est-il besoin que, etc.? was braucht es? wozu ist nöthig, daß, ꝛc.? Il n'est pas besoin de, il n'est pas besoin que, etc.; es ist nicht nöthig, daß, ꝛc.

Avoir besoin, wird auch in der Bedeutung von, Avoir affaire, von einer Sache gesagt, die man wirklich hat, und deren man zu einem gewissen Zwecke benöthiget ist. Je ne vous puis pas prêter ce que vous me demandez, j'en ai besoin; ich kann Ihnen das, was Sie von mir begehren, nicht leihen, ich bin dessen benöthiget, ich kann es nicht missen. Man sagt auch: J'ai besoin d'aller en tel endroit; ich muß an den und den Ort hin gehen.

Bessière, S. Baissière.

Besson, onne, *adj.* S. Jumeau, Jumelle.

Bestiaire, *s. m.* So nannten die alten Römer, einen der im Circus mit wilden Thieren kämpfte

Bestial, ale, *adj.* viehisch, viehmäßig.

Bestialement, *adv.* viehisch; auf eine viehische Art.

Bestialité, *s. f.* ein viehisches Betragen, vorzüglich derjenige Gräuel, da ein Mensch mit einem Viehe zuhält, gewöhnlich Le crime de bestialité genannt.

Bestiasse, *s. f.* Man nennt in der niedrigen Sprechart, oder auch wohl im Scherze, Une bestiasse, ein dummes Thier, eine dumme Weibsperson.

Bestiaux, *s. m. pl.* das Vieh. (S. Bétail) Il est riche en bestiaux, il a beaucoup de bestiaux; er ist reich an Vieh, er hat viel Vieh.

Bestiole, *s. f.* das Thierchen; ein sehr kleines Thier. Man sagt fig. im gem. Leb. Cette fille fait la capable, et ce n'est qu'une bestiole; dieses Mädchen thut sehr altklug, und ist doch nur ein dummes Thierchen.

Bestion, *s. m.* der Schiffsschnabel. Man sagt gewöhnlicher: Le bec oder la pointe de l'éperon. Man nennt, Tapisserie de bestion, eine Tapete, auf welcher große Thiere vorgestellt sind.

Bêta, *s. m.* Man sagt im gem. Leb. C'est un gros bêta; es ist ein großes Rindvieh, ein Erzdummkopf.

Bétail, *s. m.* das Vieh; die zahmen vierfüßigen Thiere. Gros bétail; großes Vieh; Ochsen, Kühe, Rinder, ꝛc. Menu bétail; kleines Vieh, Schafe, Ziegen, Schweine, ꝛc.

Bête, *s. f.* das Thier, das Vieh; *it.* (Jag.) das Wild, Wildpret. Les bêtes à quatre pieds; die vierfüßigen Thiere. Bêtes sauvages, farouches; wilde Thiere. Bêtes privées; zahme Thiere. Bêtes à corne; Hornvieh. Bêtes à laine; Schafvieh, Wollvieh. Une bête de charge; ein Lastthier. Une bête de somme; ein Saumthier. Bêtes de voiture; Zugvieh. Bêtes féroces; reissende Thiere. (diese werden auch zuweilen schlechtweg, Bêtes, wilde Thiere, genannt.) On exposoit les martyrs aux bêtes; man warf die Märtyrer den wilden Thieren vor. Bêtes fauves; Rothwildpret. Bêtes noires; schwarzes Wild; Schwarzwildpret, Schwarzwild. Bêtes de compagnie; eine Rudel Säue; eine Herde wilder Schweine.

Fig. C'est une bête; une sotte bête; sie ist ein dummes Thier, ein einfältiges Weibsbild. La bonne bête! das gute Thier! der einfältige Tropf! C'est une fine bête; es ist ein verschlagener, verschmitzter Kopf. Cet homme est la bête noire; dieser Mensch ist allgemein gehaßt. C'est ma bête, c'est ma bête d'aversion; diesen Menschen kann ich nicht leiden; dieser Mensch ist mir zuwider.

Sprichw. Morte la bête, mort le venin; ein todter Hund beißt nicht mehr; wenn der Feind todt ist, kann er nicht mehr schaden. Faire la bête; einen dummen Streich machen; gegen seinen eigenen Vortheil handeln. S. auch Poil und Remonter.

Une bête épaulée; (Pferdehandl.) ein buglahmes Pferd; überhaupt ein abgenutztes Pferd, das nichts mehr taugt.

La bête; Labet; eine Art Kartenspiel. Jouer à la bête; Labet spielen. La bête; die Bete; das was der Verlierende einsetzen muß, und um was gespielt wird. Faire la bête; Bete machen; Labet werden; sein angesagtes Spiel verlieren. Les deux bêtes vont ensemble; die beiden Beten gehen mit einander, werden zugleich gezogen.

Bête, *adj. de t. g.* dumm, einfältig, albern. Une conduite bête; eine dumme Aufführung. Des propos bêtes; dumme, einfältige Reden.

Bétel, *s. m.* der Betel; die Betelpflanze, das Betelkraut.

Bêtement, *adv.* dumm, einfältig; auf eine dumme, einfältige Art; dummer Weise.

Bétille, *s. f.* eine Art ostindischer Musseline und bengalischer Kattune.

Bêtise, *s. f.* die Dummheit, Albernheit. Cet homme est d'une bêtise étonnante; dieser Mensch ist ausserordentlich dumm. Dire des bêtises; Albernheiten sagen; dummes Zeug reden.

Bétoine, *s. f.* die Betonie, das Betonienkraut, das Gliedkraut, Zehrkraut.

Béton, *s. m.* (Maur.) das Grundpflaster; eine Art Mörtel, womit der Grund eines Gebäudes ausgefüllt wird.

Bette, *s. f.* die Beete; eine Art des Mangoldes. Bette rouge oder poirée rouge; rothe Beete, rother Mangold, rothe Rüben. Bette blanche; weiße Beete, weisser Mangold. S. Poirée.

Betterave, *s. f.* die rothe Beete, die rothe Rübe; die rübenartige Wurzel des rothen Mangoldes.

Bétuse, *s. f.* eine an der Seite offene Tonne, welche eine Verschließung mit einem Gewinde hat, deren man sich zum Verführen der Fische bedient.

Bétyle, *s. m.* der Betyl; ein bey den Alten berühmter Stein, woraus man Götzenbilder machte, denen man wundertätige Kräfte zu-

schrieb.

Beuglement, *s. m.* das Blöken der Ochsen und Kühe.

Beugler, *v. n.* blöken. Les bœufs et les vaches beuglent; die Ochsen und Kühe blöken.

Beurre, *s. m.* die Butter. Beurre frais battu; frisch ausgestoßene Butter. Beurre fondu; geschmolzene Butter; *it.* Schmelzbutter. Beurre d'écrevisses; Krebsbutter. Battre le beurre; buttern. De la friture au beurre; Buttergebackenes. Beurre noir; beurre roux; braune Butter. Beurre fort; stinkende, schmeckende Butter. Lait de beurre; Buttermilch. Sprichw. Promettre plus de beurre que de pain; mehr versprechen als verlangt wird, und als man halten kann. In der niedrigen Sprechart sagt man von einem, der von Schlägen braun und blau um die Augen aussieht: Il a les yeux pochés au beurre noir. Beurre d'antimoine; (Chym.) Spießglasbutter. Beurre d'arsenic; Arsenikbutter.

Beurré, *s. m.* die Butterbirn, Schmalzbirn.

Beurré, *ée, part. et adj.* mit Butter bestrichen, rc. S. Beurrer.

Beurrée, *s. f.* das Butterbrod, die Butterbämme, Butterschnitte; eine mit Butter bestrichene Schnitte Brod.

Beurrer, *v. a.* mit Butter bestreichen; in Butter tunken; mit Butter anmachen.

Beurrier, *ière, s.* der Butterhändler, Butterkrämer, die Butterhändlerinn, Butterkrämerinn.

Beurrante, *s. f.* das Trinkgeld, welches sich ein Schiffer ausbedingt, wenn er sein eigenes Schiff oder Fahrzeug vermiethet.

Bevezu, *s. m.* ein mathematisches Werkzeug zum Abtragen vermischt-liniger Winkel.

Bévue, *s. f.* das Versehen; ein Fehler, der aus Unwissenheit oder Unachtsamkeit herrührt; *it.* (Buchdr.) ein falscher Griff; ein Versehen des Setzers, da er einen falschen Buchstaben greift.

Bey, *s. m.* der Bey oder Beg; ein türkischer Befehlshaber in einer Stadt.

Beyglier-Bey, *s. m.* der Beglerbey, Beglerbeg; ein Befehlshaber über eine ganze Provinz, der drei Roßschweife vor sich her tragen läßt.

Bezant, S. Besant.

Bezestan, *s. m.* eine Halle oder ein bedeckter Marktplatz in den türkischen Städten, wo die Kaufleute ihre Waaren zum Verkaufe auslegen.

Bezet, S. Beset.

Bézoard, *s. m.* der Bezoar, Bezoarstein; ein Stein, der in dem Körper gewisser indianischer Thiere gefunden wird. Bézoard de porc-épic; Schweinsbezoar, Schweinstein, der in der Gallenblase des malakischen Stachelschweins gefunden wird. Bézoard de singe; Affenbezoar; eine Art Bezoar, welche sich in den Pavianen erzeugen soll. Bézoard minéral; mineralischer Bezoar. Bézoard fossile; gegrabener Bezoar.

Biais, *s. m.* das Schräge, das Schiefe, das Überzwerche einer Sache. Il n'auroit pas été difficile de sauver, d'éviter le biais de cet édifice, de cette chambre; es wäre etwas leichtes gewesen, das Schiefe, das Unregelmäßige dieses Gebäudes, dieses Zimmers zu vermeiden. Le biais gras; das Schräge oder Schiefe, das durch einen stumpfen Winkel entsteht. Le biais maigre, le biais aigu; das Schräge oder Schiefe, das durch einen spitzigen Winkel entsteht. Mettre une chose de biais; eine Sache schräg, schief, überzwerch stellen. De biais; zwerch; nach der Quere; überzwerch. Couper une étoffe de biais, en biais; einen Zeug nach der Quere schneiden. Regarder qn. de biais; einen überzwerch ansehen. Fig. heißt, Le biais, die Seite, von welcher man eine Sache betrachtet; oder auch, die Art und Weise, wie man eine Sache angreift. Prendre une affaire du bon biais, du mauvais biais, de tous les biais; eine Sache von der guten, von der schlimmen Seite, von allen Seiten betrachten. Il n'a pas pris le bon biais; er hat die Sache nicht am rechten Orte angegriffen. Prendre un homme de biais; einen Menschen auf eine geschickte Art gewinnen.

Biaisement, *s. m.* das Abweichen von der geraden Linie. Le vent par son biaisement fait pencher le vaisseau; der Wind, wenn er von der Seite kommt, macht, daß sich das Schiff neiget. Fig. heißt, Biaisement; der Ausweg, Umschweif, Nebenweg, oder krumme Weg, in der Absicht jemanden zu hintergehen. S. Biaiser.

Biaiser, *v. n.* schief seyn; eine schiefe oder schräge Richtung oder Lage haben; *it.* fig. nicht geradezu gehen; Umwege, Nebenwege, krumme Wege nehmen; nicht freimüthig und offenherzig reden oder handeln; Umschweife machen. Ce chemin biaise; dieser Weg krümmet sich, geht schräg nach der Seite hinaus. Vous ne marcherez pas droit, mais en biaisant vous suivrez la rivière; Sie müssen nicht gerade zu gehen, sondern längs den Krümmungen des Stromes hin. Il lui faut parler franchement, ce n'est point un homme avec qui il faille biaiser, aller en biaisant; man muß offenherzig mit ihm reden; er ist kein Mann, mit dem man Umschweife zu machen braucht. Zuweilen wird, Biaiser, auch im guten Verstande gebraucht, und heißt, behutsam verfahren; sich nicht übereilen; sich in Zeit und Umstände schicken; kluge Auswege wählen. Quand on se trouve entre deux extrémités fâcheuses, il est de l'adresse d'un homme de savoir biaiser; wenn man sich zwischen zwei verdrießlichen Auswegen befindet, so hängt es von der Geschicklichkeit eines Mannes ab, sich durch kluge Umwege heraus zu helfen, eine kluge Auskunft zu finden.

Biambonées, *s. f. pl.* eine Art ostindischer Zeuge, die aus Baumrinde gemacht werden.

Biasse, *s. f.* eine Art roher Seide, welche aus der Levante kommt.

Biberon, *s. m.* der Zecher; einer der gern trinkt. Im Scherze sagt man auch wohl von einer weiblichen Person, die gern trinkt, C'est une biberonne. Biberon nennt man auch, ein Gefäß mit einer engen Röhre, aus welchem man das Getränk durch Saugen erhält; vorzüglich ein Trinkgeschirr saugender Kinder, im gem. Leb. die Lubel, das Rutschtännchen, und wenn es von Horn ist, das Saughorn genannt.

Bible, *s. f.* die Bibel; die heilige Schrift.

Bibliographe, *s. m.* der Bücherkenner; einer, der eine große Kenntniß von Büchern und ihren verschiedenen Ausgaben hat, und Verzeichnisse davon aufsetzt.

Bibliographie, *s. f.* die Bücherkenntniß; *it.* die Wissenschaft, alte Handschriften zu lesen und zu verstehen.

Bibliomane, *s. m. et. f.* eine Person, welche mit der Büchersucht behaftet ist; der Büchernarr.

Bibliomanie, *s. f.* die Büchersucht; die Sucht, viele Bücher zu haben.

Bibliophile, *s. m.* der Bücherliebhaber.

Bibliotaphe, *s. m.* einer, der kein Buch ausleihet.

Bibliothécaire, *s. m.* der Bibliothekar; der Vorsteher einer Bibliothek; der die Aufsicht über eine Büchersammlung hat.

Bibliothèque, *s. f.* die Bibliothek; die Büchersammlung; *it.* der Ort, das Gebäude, der Saal, worin ein ansehnlicher Büchervorrath aufgestellt ist; *it.* eine Sammlung solcher Bücher, die zu dem Fache einer gewissen Wissenschaft gehören. Il n'a pas lu la dixième partie de sa bibliothèque; er hat nicht den zehnten Theil seiner Bibliothek gelesen. Il ne sort point de sa bibliothèque; er kommt nicht aus seiner Bibliothek; er sitzt beständig in seiner Bibliothek. La bibliothèque du droit françois; die Bibliothek, die Sammlung der französischen Rechte. Man sagt fig. von einem Menschen, der zwar viel weiß, aber dessen Kenntnisse und Begriffe nicht geordnet sind: C'est une bibliothèque renversée, une bibliothèque malrangée.

Bibus. Man nennt, Des raisons de bibus; läppische Ursachen ohne Gründe. Une affaire de bibus; eine nichtsbedeutende, sehr unwichtige Sache. (gem.)

Biceps, *s. m.* (Anat.) der zweiköpfige Muskel. Le biceps de la cuisse; der zweiköpfige Schenkelmuskel.

Bicêtre, *s. m.* der Name eines Zucht- und Arbeitshauses in Paris.

Biche, *s. f.* die Hündinn oder Hirschkuh; das Weibchen eines Hirsches; (Jag.) das Thier. Un faon de biche; ein Hirschkalb. Pieds de biche; Rehfüße, künstliche, den Füßen eines Rehes ähnliche Füße an Tischen und Stühlen.

Bichenage, S. Bichetage.

Bichet, *s. m.* ein gewisses Kornmaaß; *it.* so viel Korn, als ein solches Maaß faßt; (ein Scheffel).

Bichetage oder Bichenage, *s. m.* die Auflage auf jedes Maaß (Bichet) Getreides, das auf dem Markte verkauft wird.

Bicho oder Bicios, *s. m.* So heißt in Brasilien, ein kleines Würmchen, welches unter der Haut wächset, und große Schmerzen verursacht.

Bichon, onne, *s.* der Name einer kleinen Art Hunde, mit langen, meist weissen Haaren, und einer kurzen Nase; *it.* (Perrüc.) der Pudel; das in Locken herab hängende hintere Kopfhaar des Frauenzimmers. La mode des bichons est passée il y a long-temps; die Pudel sind längst aus der Mode gekommen.

Bicios, S. Bicho.

Bicoq, S. Pied-de-chèvre, unter dem Worte Chèvre.

Bicoque, *s. f.* ein unhaltbarer Ort; ein schlecht befestigtes Städtchen oder Schloß, das sich nicht lange gegen den Feind halten kann; im gem. Leb. ein Nest. Cette bicoque arrêta long-temps toutes les forces des ennemis; dieses Nest hielt lange Zeit die ganze feindliche Macht auf. Man pflegt auch wohl ein kleines niedriges Häuschen in einem Dorfe une bicoque zu nennen. Je n'ai dans ce village qu'une bicoque; ich habe nur ein kleines Häuschen in diesem Dorfe.

Bicornis, *s. m.* (Anat.) der zweihörnige Muskel.

Bidauet, *s. m.* der Ofenruß oder Kienruß zum Braunfärben.

Bident, *s. m.* der Zweizahn, das Gabelkraut. (Pflanze)

Bidet, *s. m.* der Klepper; ein kleines Pferd. Un double bidet; ein Klepper, der etwas größer und stärker ist, als ein gemeiner Klepper. Man sagt fig. und im gem. Leb. von einem Menschen, der in kurzer Zeit sein Glück gemacht hat: Il a bien poussé son bidet.

Bidet, heißt auch, ein gewisses zur Reinlichkeit dienendes Möbel in den Garderoben.

Bidon, *s. m.* (Schifff.) ein hölzernes Gefäß oder Maaß von fünf Pariser Pinten, worin für sieben Personen, die aus einer Schüssel essen, Wein vorgesetzt wird; *it.* eine Feldflasche von weissem Bleche.

Bien, *s. m.* das Gut, das Gute; das, was gut und nützlich ist; *it.* das Beste, das Wohl, der Vortheil. Le souverain bien; das höchste Gut. Rendre le bien pour le mal; das Böse mit Gutem vergelten. Il faut aller au bien de la chose; man muß auf das sehen, was an der Sache Gutes ist; man muß die Sache auf der guten Seite betrachten. Faire du bien à qn.; einem Gutes thun. Vouloir du bien à qn.; einem wohl wollen; einem alles Gute gönnen. Le bien de la société; das Wohl, das Beste der Gesellschaft. Cela fait du bien; cela fait grand bien; dieses bringt Vortheil, stiftet großen Nutzen, ist sehr zuträglich. La saignée lui a fait grand bien; der Aderlaß, das Aderlassen ist ihm sehr wohl bekommen. Man sagt auch: C'est un grand bien que cette chose soit arrivée; es ist ein großes Glück, daß diese Sache sich zugetragen hat, daß dieses geschehen ist. C'est un jeune homme qui se porte au bien, qui se tourne au bien; dieser junge Mensch lenkt sich auf die gute Seite, läßt sich recht gut an. Un homme de bien; ein frommer, rechtschaffener Mann. Ils sont tous gens de bien; es sind lauter wackere, ehrliche Leute. Il voit cette fille en tout bien et en tout honneur; er besucht dieses Mädchen in allen Ehren; sein Umgang mit ihr ist ganz unschuldig. Sprichw. S. Peine.

Le bien, das Gut, das Vermögen; was man an Geld, an liegenden Gründen oder sonst besitzt; die Habe. Il a du bien, il a de grands biens; er hat Vermögen; er ist reich; er besitzt ein großes Vermögen, viele Güter, viel Geld und Gut. Biens d'église; Kirchengüter. Il a un bien clair et net, un bien clair et liquide; er hat ein reines Vermögen; seine

Güter sind schuldenfrei. Man sagt: Le mari et la femme se sont séparés de corps et de biens; diese Eheleute haben sich von Tisch und Bett geschieden. Il aime le bien; er liebt das Geld. S. auch Immeuble, Meuble, Paternel, Patrimoine, etc.

Man nennt, Biens passagers, vergängliche Güter; die Güter dieses Lebens. Les biens éternels; die himmlischen Güter; die ewige Seligkeit. Biens du corps; Leibesgüter, als: Gesundheit, Schönheit, Leibesstärke. Biens de l'esprit; Güter des Geistes; Gaben des Verstandes und Geistes. Biens de l'âme; Güter der Seele; die Tugenden.

Bien, *adv.* wohl, gut; *it.* viel, stark, sehr. Il se porte bien; er befindet sich wohl. Il parle bien; er spricht gut. Tout va bien; es geht alles gut. Il s'est fort bien acquitté de sa commission; er hat seinen Auftrag sehr wohl besorgt. Il est bien à la cour; er steht gut bey Hofe. Il y avoit bien du monde; es waren viele Leute da. Il travaille bien; er arbeitet viel. Il mange, il boit bien; er ißt, er trinkt stark. Il s'est levé bien-matin; er ist sehr früh aufgestanden. Il est bien malade; er ist sehr krank.

Bien, mit dem Zeitworte Vouloir verbunden, es mag wirklich ausgedrückt oder nur darunter verstanden seyn, zeigt einen Beyfall, eine Einwilligung, eine Erlaubniß an. Allez, je le veux bien; geht, ich erlaube es. Bien; fort bien; gut, sehr gut; ich bin es zufrieden. Steht die Partikel Hé vor Bien, so zeigt solche eine Ermahnung, eine Aufmunterung oder auch eine Frage an. Hé bien, continuez; wohlan, fahret fort. Hé bien, que vous a-t-il dit? nun, was hat er Ihnen gesagt?

Zuweilen wird Bien auch in der Bedeutung von A-peu-près, Environ, ungefähr, etwa, gebraucht. Il y a bien trois ans que je ne l'ai vu; es sind wohl, es sind ungefähr drei Jahre, daß ich ihn nicht gesehen habe. Il y a bien deux lieues d'ici; es sind ungefähr zwei Meilen von hier. Auch steht Bien öfters nur zum Ueberflusse da, um der Rede einen gewissen Nachdruck zu geben. Auriez-vous bien l'assurance de le nier? hätter ihr wohl die Dreistigkeit es zu läugnen? Je le savois bien; ich wußte es wohl. Il est bien en chemin, mais il n'est pas arrivé; er ist zwar auf dem Wege, aber er ist noch nicht angekommen.

Bien-aimé, ée, *adj. et s.* vielgeliebt; vorzüglich geliebt; der oder die Vielgeliebte; der Liebling. Celle-là est sa fille bien-aimée; diese da ist seine liebste Tochter. Il est le bien-aimé de sa mère; er ist der Liebling seiner Mutter. Louis le bien-aimé; Ludwig der Vielgeliebte.

Bien-dire, *s. m.* die Wohlredenheit; die Zierlichkeit im Reden. Quand il se met sur son bien-dire; wenn er anfängt, recht zierlich zu reden, seine Beredsamkeit, seine Wohlredenheit zu zeigen. (gem.)

Bien-disant, ante, *adj.* beredsam; der oder die gut und mit Leichtigkeit spricht; *it.* der oder die gern von jedermann Gutes spricht. C'est un homme bien-disant; er ist ein Mann, der von jedermann Gutes spricht.

Bien-être, *s. m.* der Wohlstand; ein reichliches Auskommen. Il a le nécessaire, mais il n'a pas le bien-être; er hat das Nothdürftige, aber wohlhabend ist er nicht; er hat kein reichliches Auskommen. Le bien-être, heißt auch das Wohlbehagen; die behagliche, angenehme Lage, worin sich ein Mensch, sowohl in Absicht des Körpers, als des Geistes befindet.

Bienfaisance, *s. f.* die Wohlthätigkeit, Gutthätigkeit.

Bienfaisant, ante, *adj.* wohlthätig, gutthätig. Il y a des âmes naturellement bienfaisantes; es gibt Menschen, die von Natur wohlthätig sind.

Bienfait, *s. m.* die Wohlthat, Gutthat. Combler qn. de bienfaits; einen mit Wohlthaten überhäufen. Sprichw. Un bienfait n'est jamais perdu; Wohlthun trägt Zinsen; Wohlthaten bleiben nicht leicht unvergolten. Les injures s'écrivent sur le cuivre, et les bienfaits sur le sable; Wohlthaten werden gemeiniglich eher vergessen, als Beleidigungen.

Bien-fait, aite, (bien-fait) *adj.* wohl gemacht, wohl ausgeführt; *it.* wohl gestaltet, wohl gebildet. Un ouvrage bien fait; eine wohl gemachte, wohl gerathene Arbeit. Un homme bien fait; ein wohl gebildeter Mensch. Man sagt auch: Un cœur bien fait; ein edles, gutgesinntes Herz.

Bienfaiteur, Bienfaitrice, *s.* der Wohlthäter, Gutthäter, die Wohlthäterinn, Gutthäterinn.

Bienheureux, euse, *adj.* sehr glücklich; *it.* (Theol.) selig. Une vie bienheureuse, ein sehr glückliches Leben. Bienheureux sont ceux qui sont persécutés pour la justice; selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. Les bienheureux; die Seligen; die, welche der ewigen Seligkeit genießen.

Wenn Bienheureux mit einem Zeitworte verbunden wird, so wird Bien als ein Adverbium angesehen, und von Heureux getrennt. Il est bien heureux d'avoir évité ce danger; er ist sehr glücklich, daß er dieser Gefahr ausgewichen ist.

Biennal, ale, *adj.* was zwei Jahre dauert. Lettres biennales; Freiheitsbriefe, die zwei Jahre lang gelten.

Bienne, Biel. (Stadt in der Schweiz.)

Bien que, *conj.* obgleich, obwohl; wiewohl, obschon. Bien que je le souhaite de tout mon cœur, je ne le puis pas; ob ich es gleich von ganzem Herzen wünsche, so kann ich es doch nicht.

Bienséance, *s. f.* die Wohlanständigkeit, der Wohlstand; *it.* die Zuträglichkeit; das, was zuträglich, vortheilhaft, anständig ist. Cela choque la bienséance; das beleidigt die Wohlanständigkeit. Observer les bienséances; den Wohlstand beobachten. Ce jardin seroit à ma bienséance; dieser Garten wäre mir anständig. Cette terre est à votre bienséance, à cause du voisinage; dieses Gut, dieser Acker ist Ihnen der Nachbarschaft wegen sehr vortheilhaft. Man sagt auch: Posséder une chose, oder s'en rendre maître par droit de bienséance; eine Sache vermöge des Rechts der Convenienz, ohne weiteres Recht oder weitere Ursache, besitzen, oder sich derselben bemeistern, als weil die Sache

einem anständig und vortheilhaft ist

Bienséant, ante, *adj.* wohlanständig; was sich schickt, was schicklich ist. Il ne seroit pas bienséant de partir sans dire adieu; es wäre nicht wohlanständig, es würde sich nicht schicken, ohne Abschied wegzureisen.

Biens-fonds, S. Fonds.

Bien-tenant, ante, *s.* (Rechtsg.) der Inhaber oder Besitzer, die Inhaberinn oder Besitzerinn eines Grundstückes oder eines Vermögens. Les héritiers et bien-tenans; die Erben und Inhaber der Güter.

Bientôt, *adv.* bald; in kurzer Zeit. Je reviendrai bientot; ich werde bald wieder kommen.

Bienveillance, *s. f.* die Gewogenheit, Wohlgewogenheit, die Gunst. Gagner, captiver, se concilier la bienveillance de qu.; jemandes Gunst gewinnen; sich jemandes Gunst oder Gewogenheit erwerben.

Bienveillant, ante, *adj.* günstig, gewogen.

Bienvenu, ue, *adj. et s.* willkommen. Un honnête homme est bienvenu par-tout; ein rechtschaffener Mann ist allenthalben willkommen. Soyez le bienvenu, la bienvenue; seyn Sie willkommen.

Bienvenue, *s. f.* die glückliche Ankunft; *it.* der Willkommen; der Antrittsschmaus, den ein neuer Ankömmling, oder jemand, der in eine Gesellschaft, Zunft oder Innung aufgenommen wird, den übrigen geben muß. Payer sa bienvenue; seinen Willkommen, seinen Einstand bezahlen. Donner un repas pour sa bienvenue; einen Schmaus zum Willkommen geben; seinen Einstandsschmaus geben.

Bienvoulu, ue, *adj.* S. Voulu.

Bière, *s. f.* der Sarg, die Todtenlade. On vient de le mettre dans la bière; eben hat man ihn in den Sarg gelegt. Sprichw. S. Sanglier. Die Förster nennen ein aus lauter Waldungen bestehendes Land, une bière, un pays de bière.

Bière, *s. f.* das Bier. Double-bière; Doppelbier. Petite bière; dünnes Bier; Halbbier. Bière nouvelle; junges Bier. Bière de Mars; Märzbier; Bier, das im März gebrauet worden ist. Bière médicinale; Arzeneibier. (S. Cervoise) Sprichw. S. Enseigne.

Bièvre, *s. m.* der Biber. S. Castor.

Biez, *s. m.* ein Kanal oder Wassergang, wodurch das Wasser auf ein Mühlrad geleitet wird.

Billé, ée, *part. et adj.* ausgestrichen. S. Biffer.

Biffer, *v. a.* eine Schrift durchstreichen, so ausstreichen, daß man sie nicht mehr lesen kann. Il a biffé cette clause de son testament; er hat diese Clausel in seinem Testamente ausgestrichen.

Bifurcation, *s. f.* (Anat.) die Spaltung oder Theilung in zwei Äste oder Zacken. La bifurcation de la racine d'une dent; die Theilung eines Zahnes in zwei Zacken. La bifurcation de la principale racine, de la première branche d'un arbre; die gavelförmige Theilung der Hauptwurzel, des Hauptastes eines Baumes.

se Bifurquer, *v. réc.* sich in zwei Äste oder Zacken theilen. Cette dent se bifurque; dieser Zahn theilt sich in zwei Zacken.

[illegible]ille, *s. f.* allerlei kleine Fliegen und [illegible] kleines Insectengeschmeiß. (wen. gebr.)

Bigame, *adj. de t. g. et s.* ein Mann, der mit zwei Weibern zugleich, oder eine Frau, die mit zwei Männern zugleich in der Ehe lebt. Il est bigame; er hat zwei Weiber. Elle est bigame; sie hat zwei Männer. Autrefois les bigames ont été punis de mort; ehemals wurden die, welche in einer doppelten Ehe lebten, mit dem Tode bestraft. Im canonischen Rechte heißt, Bigame, eine Person, die in der zweiten Ehe lebt, die als Witwer oder als Witwe sich verheirathet hat; *it.* derjenige, welcher eine Witwe, oder eine von ihrem Manne geschiedene Frau geheirathet hat.

Bigamie, *s. f.* die doppelte oder zweifache Ehe, da ein Mann zwei Weiber, oder eine Frau zwei Männer zugleich hat; die Zweiweiberei, Zweimännerei; *it.* (im canonischen Rechte) die zweite Ehe; die Ehe, worin ein Witwer, oder eine Witwe tritt.

Bigarade, *s. f.* der Name einer Art großer, saurer Pomeranzen, die viel Ecken, Spitzen und Warzen hat.

Bigarré, ée, *part. et adj.* buntscheckig. S. Bigarrer.

Bigarreau, *s. m.* die Herzkirsche; die spanische Kirsche.

Bigarreautier, *s. m.* der Herzkirschenbaum.

Bigarrer, *v. a.* buntscheckig machen; allerlei bunte Farben, die sich nicht zusammen schicken, neben einander bringen. Il bigarre ses habits; er kleidet sich gar zu buntscheckig.

Bigarrure, *s. f.* das Buntscheckige; ein Gemisch von allerlei Farben, die sich nicht zusammen schicken. Il y a trop de bigarrure à cet habit; dieses Kleid ist zu buntscheckig.

Bigle, *adj. de t. g. et s.* schielend; der oder die schielet. Elle seroit jolie, si elle n'étoit pas bigle; sie wäre hübsch, wenn sie nicht schielte. Un méchant bigle; ein garstiger Schieler.

Bigler, *v. n.* schielen. Il s'accoutume à bigler; er gewöhnt sich das Schielen an.

Bigne, *s. f.* eine Beule an der Stirn, die von einem Schlage oder Falle entsteht. (alt)

Bignone, *s. f.* die Trompeterblume.

Bigorne, *s. f.* (Schloss.) der Hornamboß; das Horn; ein Amboß, der auf beiden Seiten Spitzen hat; *it.* (Lederber.) eine Art Stampfe, womit die aus dem Alaunwasser gezogenen Häute gewolkt werden.

Bigorneau, *s. m.* ein kleiner Hornamboß.

Bigorner, *v. a.* rund schmieden, rund schlagen; einem Stücke Eisen oder Blech auf der Spitze des Hornes oder Hornamboßes die gehörige Rundung geben.

Bigot, ote, *adj. et s.* abergläubisch andächtig; auf eine übertriebene Art andächtig. Le ton bigot d'un faux dévot, d'un hypocrite; der andächtelnde Ton eines Scheinheiligen, eines Heuchlers. Elle a l'air bigot, sie sieht aus wie eine Bethschwester. Un bigot; ein Bethbruder, ein Andächtler. Une vieille bigote; eine alte Bethschwester.

Bigoterie, *s. f.* die mit Aberglauben vermischte und übertriebene Andacht; die Andächtelei; die überspannte Neigung zu Religionsübungen.

Bigotisme, *s. m.* der Hang zur Andächtelei; der Character eines Andächtlers.

Bigner, *v. a.* (Spiel) eine Karte mit einer andern vertauschen; Karten wechseln.

Bignes, *s. f. pl.* Bäume oder starke und lange Hölzer, welche man durch die Stückpforten eines Schiffes steckt, wenn dasselbe bey der Ausbesserung aufgehoben oder niedergelassen werden soll; *it.* die Bäume, womit die Mastmaschine gestützt werden.

Bihai, *s. m.* eine amerikanische Pflanze, die fast wie eine Lilie blüht, und eine Art Muse ist.

Bihoreau, *s. m.* der Nachtreiher, Nachtrabe; der bunte Reiher, Schildreiher.

Bijou, *s. m.* (Apoth.) eine Art Terpentin, den man aus den Fichten und andern harzigen Bäumen ohne Einschnitt erhält.

Bijou, *s. m.* das Kleinod; *it.* der Schmuck, das Geschmeide, die Juwelen, ꝛc. Cette bague est delicatement travaillée, c'est un vrai bijou; dieser Ring ist sehr fein gearbeitet, er ist ein wahres Kleinod. Cette femme a de beaux bijoux; diese Frau hat einen schönen Schmuck, hat schöne Juwelen, schönes Geschmeide. Il a un cabinet tout plein de bijoux; er hat ein mit lauter schönen und kostbaren Sachen angefülltes Cabinett.

Bijouterie; *s. f.* der Juwelenhandel; der Handel mit Kleinodien, Edelsteinen, ꝛc.

Bijoutier, *s. m.* der Juwelenhändler, Juwelier; der mit Edelsteinen handelt, sonst auch, Marchand-joaillier genannt. Ein Juwelier, der den Edelsteinen die Fassung gibt, heißt in Frankreich, Metteur en œuvre.

Bilan, *s. m.* die Bilanz; die Berechnung der Activ- und Passivschulden, des Gewinns und Verlustes gegen einander; *it.* das Handlungsbuch, worin die Kaufleute ihre Activ- und Passivschulden einschreiben.

Bilboquet, *s. m.* ein aus Holz oder Elfenbein gedrechseltes Stäbchen, das an beiden Enden eine napfförmige Vertiefung hat, worin man eine kleine Kugel auffängt, die an einem an das Stäbchen befestigten Faden hängt, und in die Höhe geschnellt wird; *it.* das Gaukelmännchen; eine aus Kork oder sehr leichtem Holze gemachte kleine Figur, welche unten am Fuße mit Blei beschwert ist, so daß selbige allemal wieder aufrecht zu stehen kommt, man mag sie kehren oder umkehren, wie man will; *it.* (Bergolz.) ein mit Leder und feinem Zeuge überzogenes, oben rundes Hölzchen, womit man das Blattgold aufträgt, oder es an die Orte legt, wo die Figur ausgehöhlt ist, oder Vertiefungen hat; *it.* (Perrück.) ein Kräuselhölzchen, worauf die zu Perrücken bestimmten Haare gewickelt werden; *it.* (Buchdr.) allerhand kleine Nebenarbeit, als: Tabackszettel, Komödienzettel, ꝛc.

Bile, *s. f.* die Galle. Le dégorgement de bile, le regorgement de la bile; das Austreten, das Überlaufen, die Ergießung der Galle. (S. auch Cystique und Hépatique) Fig. Avoir la bile échauffée; aufgebracht, zornig seyn. Décharger sa bile; seine Galle ausschütten; seinen Zorn auslassen.

Biliaire, *adj. de t. g.* Galle führend. Les vaisseaux biliaires; die Gallengefäße. Les conduits biliaires; die Gallengänge. L'artère biliaire; die Gallenpulsader. S. auch Fiel.

Bilieux, euse, *adj. et s.* gallicht; voll Galle. Une humeur bilieuse; eine gallichte Feuchtigkeit. Il est d'un tempérament bilieux; er führt viel Galle bey sich. Les bilieux sont sujets à de grandes maladies; Personen, die viel Galle bey sich führen, sind großen Krankheiten unterworfen. Fig. Un homme bilieux; ein gallsüchtiger Mensch; ein Mensch, der sehr zum Zorne geneigt ist.

Bill, *s. m.* die Bill. So heißt in England, ein dem Parlamente zur Überlegung übergebener Vorschlag, der, wenn er von beiden Kammern genehmiget worden, durch königliche Bestätigung zu einer Parlamentsacte gemacht wird.

Billard, *s. m.* das Billard (Billiard); das Spiel, und die Tafel, auf welcher man spielt, und das Haus, in welchem gespielt wird. Le jeu de Billard; das Billardspiel. Jouer au billard; Billard spielen. Ce billard n'est pas droit; dieses Billard, diese Billardtafel ist nicht gleich. Le tapis du billard; der Überzug des Billards. In Frankreich nennt man auch Billard, den Stab oder Stock, womit man die Kugel forttreibt, und wovon das breite Ende Masse, das spitze, Queue, genannt wird.

Billarder, *v. n.* billardiren; seine Kugel zweimal anstoßen, oder auch des Gegners Kugel mit der Queue oder der Masse im Abstoßen berühren.

Bille, *s. f.* die Billardkugel, der Ball. Faire une bille; einen Ball machen; die Kugel des Gegners in eins der Löcher der Billardtafel hinein spielen. Man sagt sprichw. und fig. von zwei streitenden Parteien, die einander nichts anhaben können: Ils sont à billes pareilles; der Vortheil ist auf beiden Seiten gleich; keiner kann dem andern etwas anhaben.

Bille, heißt auch, der Packstock, der Packreitel, das Reitelholz; *it.* der Windestock, womit die Saffiangärber die Felle ausringen; *it.* das Ende eines dünnen Seiles, mit einem Knoten und Ringe, oder einer Schleife, die Segelseile damit anzuziehen; *it.* (Wagn.) der Block oder Klotz. Bois en billes; Blockholz, Klotzholz. Les billes; die Querhölzer oder Krummhölzer, woran die Stränge der Pferde, die ein Schiff ziehen, gebunden sind; *it.* (Garten.) die Wurzelschößlinge, die man ablöset und in Baumschulen versetzt. Billes de saule; Satzweiden.

Billé, ée, *part. et adj.* mit einem Packstocke fest zusammen gezogen, ꝛc. S. Biller.

Billebarré, ée, *part. et adj.* buntscheckig. (S. Billebarrer) Un habit billebarré; ein buntscheckiges Kleid. (gem.)

Billebarrer, *v. a.* buntscheckig bemalen oder auszieren.

Billebaude, *s. f.* die Verwirrung; eine große Unordnung. (gem.) Le feu de billebaude; (Kriegsw.) das Heckefeuer. A la billebaude; ohne alle Ordnung; unordentlich durch einander. Tout va à la billebaude dans cette maison; in diesem Hause geht alles drunter und drüber; man weiß nicht, wer in diesem Hause Koch oder Keller ist.

Biller, *v. a.* mit einem Packstocke oder Reitelstocke fest zusammen ziehen. Biller un ballot; die Stricke an einem Ballen mit dem Packstocke fest anziehen. Biller les chevaux; die Pferde

an das Schiffseil koppeln, um das Fahrzeug gegen den Strom zu ziehen.

Billet, *s. m.* das Briefchen, Brieflein; ein kleiner Brief; *it.* der Zettel; *it.* der Wechsel; *it.* der Schein, Schuldschein; *it.* das Loos, Lotterieloos. Un billet doux; ein Liebesbriefchen. Un billet d'enterrement; ein Leichenzettel; ein Zettel, worauf die Namen derjenigen verzeichnet sind, die zur Leiche gebethen werden sollen. Un billet de logement; ein Einquartierungszettel. Un billet de santé; ein Gesundheitspaß. Faire courir le billet chez les orfevres, chez les joailliers; die Goldschmiede und Juweliere durch einen Zettel, den man herum schickt, benachrichtigen, daß etwas an Silber oder dergl. entwendet worden, und daß man den, der es zum Verkaufe anbietet, anhalten solle. Un billet de change; ein Wechsel. Un billet payable au porteur; ein Wechsel, eine Schuldverschreibung, die an den Inhaber zahlbar ist. Un billet d'emprunt; ein über ein Anlehen ausgestellter Schein. Un billet noir; ein Gewinnloos; ein Zettel, worauf ein Gewinn steht. Un billet blanc; eine Nicte. Tirer au billet; loosen; das Loos ziehen.

Billeté, ée, *adj.* (Wapenk.) mit Schindeln (Billettes) besetzt; *it. part. et adj.* mit Zettelchen bezeichnet. S. Billeter.

Billeter, *v. a.* Zettelchen an etwas heften. Billeter les étoffes; den Stücken Zeug oder Stoff kleine Zettelchen anheften, worauf vermittelst gewisser Nummern oder Buchstaben das Ellenmaaß, der Preis, rc. bezeichnet ist.

Billette, *s. f.* (Wapenk.) die Schindel; eine länglich viereckige Figur von Metall oder Farbe; *it.* (Tuchfab.) die Bille; ein zum Einbinden der Schere gehöriges Stück; *it.* ein ausgestecktes Zeichen für Fuhrleute, wo sie den Zoll bezahlen sollen. Billettes; (Bergw.) Bohlen, die als Querhölzer, bey Verzimmerung einer Strecke, wo festes Gestein ist, unter dem Dachgesteine angeschlagen sind.

Billevesée, *s. f.* albernes, lächerliches Geschwätz; einfältige Reden. (gem.)

Billion, *s. m.* (spricht *Bilion*) eine Billion; tausend mal tausend Millionen.

Billon, *s. m.* ein Billon; eine Scheidemünze, entweder ganz von Kupfer, oder mit etwas Silber vermischt; *it.* allerlei verrufene Münzen von schlechtem Werthe; *it.* der Ort, die Münze, wo man verrufene Münze einwechselt. Il a trouvé dans un sac de mille francs pour plus de cent francs de billon; er hat in einem Beutel von tausend Franken, wenigstens für hundert Franken verrufene Münze gefunden. Porter au billon les pistoles légères et décriées; die leichten und verrufenen Pistolen in die Münze tragen, um sie gegen gangbare Sorten auszuwechseln.

Bey den Winzern heissen Billons, Reben, die man bey dem Beschneiden des Weinstockes drei bis vier Finger hoch hat stehen lassen, und welche an einigen Orten Schenkel, an andern aber Haken genannt werden. In der Handlung nennt man Billon de garance; die geringste Sorte der Färberröthe oder des Grappes.

Billonnage, *s. m.* der Handel mit verbotenen geringhaltigen Münzsorten, die man statt guter ausgibt, oder gegen gute auswechselt, um solche aus dem Lande zu schaffen, und daran zu gewinnen; die Kipperei.

Billonnement, *s. m.* S. Billonnage.

Billonner, *v. a. sans rég.* mit verrufenem Gelde wuchern; gutes Geld gegen schlechtes einwechseln, um es einzuschmelzen, und geringhaltiges daraus zu prägen, oder um es aus dem Land zu führen, und mit Wucher auswärts zu verkaufen; kippen und wippen.

Billonneur, *s. m.* der Kipper und Wipper. S. Billonner.

Billot, *s. m.* der Block oder Klotz; *it.* der Knüttel, den man den Hunden quer an den Hals hängt; *it.* ein langes Holz oder eine Stange, welche die Pferdehändler an der Seite der Pferde befestigen, damit man mehrere Pferde hinter einander daran binden und desto leichter führen könne; *it.* eine Art Mäusefallen mit einem Klötzchen. On lui a coupé la tête sur le billot; man hat ihm den Kopf auf dem Blocke abgehauen. Hacher de la viande sur un billot; Fleisch auf einem Klotze klein hacken. Un billot sur quoi on pose une enclume; ein Klotz; auf welchen man einen Amboß setzt; ein Amboßklotz. Billot, wird überhaupt bey verschiedenen Handwerkern immer in der Bedeutung — eines Klotzes oder eines Klötzchens zu allerhand Gebrauche — gesagt. Man pflegt auch wohl ein übermäßig dickes Buch Un billot zu nennen.

Bimauve, S. Guimauve.

Bimbelot, *s. m.* das Spielzeug, die Spielsachen der Kinder; (Nürnberger Waare).

Bimbeloterie, *s. f.* allerlei Spielwerk oder Spielsachen für Kinder; *it.* der Handel damit.

Bimbelotier, *s. m.* einer, der allerlei Spielsachen für Kinder verkauft.

Binage, *s. m.* die Ruhr; die zweite Bearbeitung, die man den Äckern und den Weinbergen gibt. S. Biner.

Binaire, *adj. de t. g.* aus zwei Einheiten zusammen gesetzt. Un nombre binaire; eine gezweite Zahl; eine Zahl, die mit zwei aufgehoben werden kann, die mit zwei ohne Rest theilbar ist. L'arithmétique binaire; die Dyadik; eine Rechnungsart, da man alle Zahlen bloß durch 1 und 0 ausdrückt.

Binard, *s. m.* der Blockwagen; ein Wagen mit vier gleich hohen Rädern, auf welchem eine dicke Bohle liegt, um Quadersteine, rc. zu führen.

Biné, ée, *part. et adj.* gerührt; zum zweiten male geackert oder gehackt. (S. Biner) Une feuille binée; (Botan.) ein zweifaches Blatt an einem Stiele; ein gefingertes Blatt.

Binement, S. Binage.

Biner, *v. a.* rühren; einen Acker zum zweiten male umackern; *it.* einen Weinberg zum zweiten male hacken.

Biner, *v. n.* mit Erlaubniß des Bischofes an einem Tage zwei Messen, oder zwei mal Messe lesen.

Binet, *s. m.* der Lichtknecht, (das Profitchen). Faire binet; ein Stümpfchen Licht auf einen Lichtknecht setzen, damit es ganz ausbrenne.

Binocle, *s. m.* ein Teleskop oder Fernrohr mit doppelten Röhren, so daß man mit beiden Augen zugleich dadurch sehen und beobachten kann.

Binoculaire, *adj.* Un télescope binoculaire; ein Teleskop mit zwei Röhren. S. Binocle.

Binome, *s. m.* (Algebra) eine zweitheilige, zweifache Größe; eine Größe, welche aus zwei Theilen besteht, welche durch die Zeichen + oder — (*plus* oder *minus*) zusammen gesetzt werden.

Biographe, *s. m.* der Lebensbeschreiber; einer, der das Leben, die Lebensgeschichte einer oder mehrerer Personen beschreibt; (der Biograph).

Biographie, *s. f.* die Lebensbeschreibung, die Lebensgeschichte, das Leben.

Biologie, *s. f.* die Lebenslehre.

Bipédal, ale, *adj.* was zwei Fuß oder Schuh lang, hoch, tief, weit oder breit ist; dessen Maaß zwei Schuh beträgt; zweischuhig.

Bipède, *adj. de t. g. et s.* zweifüßig; zwei Füße habend. Un animal bipède; un bipède; ein zweifüßiges Thier.

Bique, *s. f.* die Ziege, die Geiß. S. Chèvre.

Biquet, *s. m.* das Zicklein; das Junge von einer Ziege oder Geiß; *it.* eine Art Wage (trébuchet) Gold und Silber darauf zu wägen oder zu wiegen; *it.* eine Art Goldwage.

Biqueter, *v. a.* Gold oder Silber auf der Goldwage, Biquet genannt, wägen.

Biqueter, *v. a. sans rég.* zickeln. S. Chevroter.

Birambrot, *s. m.* Bier und Brod. Die Franzosen verstehen darunter, eine Biersuppe oder Bierkaltesschaale aus Bier, Zucker und Muskatennuß.

Bire, *s. f.* eine Art Fischreusen, welche an die Sacknetze angehängt werden.

Birème, *s. f.* ein Schiff, das zwei Reihen Ruderbänke auf jeder Seite hat.

Biribi, *s. m.* ein gewisses Hasardspiel.

Birloir, *s. m.* der Haken, womit man einen in die Höhe geschobenen Fensterrahmen anhält, daß er nicht herunter falle.

Bis, *adv.* (das *S* wird mit ausgesprochen) zwei mal. Ein in der Musik übliches Wort oder Zeichen, daß eine gewisse Stelle im Singen oder Spielen wiederholt werden soll.

Bis, bise, *adj.* heißt eigentlich, braun, wird aber im Deutschen gewöhnlich durch, schwarz, ausgedrückt. Pain bis; schwarzes Brod. Pâte bise; schwarzer Teig; Teig von grobem oder schwarzem Mehle. Une fille bise, qui a la peau bise; ein schwarzes Mädchen; welches eine schwarze Haut hat. Bis-blanc; halb schwarz und halb weiß. Du pain bis-blanc; gemischtes Brod.

Bisage, *s. m.* (Farb.) das Umfärben eines Zeuges, dem man eine andere Farbe geben will.

Bisaïeul, *s. m.* der Altervater, der Urgroßvater; der Vater des Großvaters oder der Großmutter.

Bisaïeule, *s. f.* die Ältermutter, Urgroßmutter; die Mutter des Großvaters oder der Großmutter.

Bisannuel, elle, *adj.* zweijährig. Une plante bisannuelle; eine zweijährige Pflanze, die erst im zweiten Jahre blüht und dann ausgeht; die nur zwei Jahre dauert.

Bisarre, S. Bizarre.

Bisbille, *s. f.* die Zänkerei, der Zank, der Streit, die Uneinigkeit. (gem.)

Bis-blanc, S. bis, ise, *adj.*

Biscornu, ue, *adj.* übel gestaltet; unförmlich; unregelmäßig gemacht, gebauet, *rc. it.* fig. seltsam, wunderlich, närrisch, lächerlich. (gem.)

Biscotin, *s. m.* das Zuckerplätzchen.

Biscuit, *s. m.* der Zwieback; *it.* das Zuckerbrod. Sprichw. S'embarquer sans biscuit; sich ohne Zwieback einschiffen; etwas auf Gerathewohl und ohne die nöthige Vorsicht und Zurüstungen unternehmen. Biscuit de carême; Fastenbrod; eine Art sehr hart gebackenen Zuckerbrodes ohne Eier.

Biscuit, heißt auch, der zu Porzellan oder zu Fliesen bestimmte Teig, wenn er im Ofen gebrannt worden und noch nicht mit der Glasur belegt ist; *it.* Biscuits; (Maur.) kleine Kiesel, die sich in den Kalksteinen befinden, und im Löschtroge nicht zergehen; *it.* Ziegel, die wegen allzu starker Ofenhitze an einander gebacken sind; *it.* (Farb.) Stellen, die von der Farbe nicht genug durchdrungen worden sind. Man nennt auch, Biscuits oder Lampions, kleine in viereckige blecherne Formen gegossene Lampen von Wachs oder Talg. Biscuits à l'eau; dergleichen kleine Lampen in blechernen Kästchen, worin Wasser ist.

Bise, *s. f.* Le vent de bise; der Nordwind. Une bise tranchante, une bise qui coupe; ein schneidender Nordwind.

Bisé, ée, *part. et adj.* umgefärbt. (S. Biser, *v. a.*) Une étoffe bisée; ein umgefärbter Zeug.

Biseau, *s. m.* die Bahn; die schräg ablaufende oder schräg abgeschliffene Fläche an einem schneidenden Werkzeuge, gegen die Spitze zu; *it.* der abgeschliffene Rand an Spiegelgläsern; *it.* die abgeschliffene Seite eines Diamanten oder Tafelsteines; *it.* der über den Kasten eines Ringes umgelegte Rand, welcher den eingefaßten Edelstein fest hält; *it.* (Baut.) der schräge Abschnitt eines Gesimses; die abgeschärfte Kante eines viereckigen Holzes oder Steines; *it.* der Seitenbart der Orgelpfeifen; ein flach zugeschnittenes Stückchen Zinn oder Blei an denselben, welches zum Stimmen hilft; *it.* der Anstoß am Brode. S. Baisure.

Les biseaux, (Buchdr.) die Formspäne; die schräg abgeschnittenen Späne, deren sich der Buchdrucker beym Zurichten der Form bedient, um damit einen eckschiefen Rahmen gerade zu machen; *it.* die Rahm-Eisen des viereckigen Formrahmens.

Biser, *v. n.* braun oder schwarz werden; *it.* (Landw.) ausarten; schlechter werden. Les laboureurs croient que le meilleur froment bise d'année à autre, et qu'il finit par devenir seigle ou méteil; der Landmann glaubt, daß der beste Weizen von Jaer zu Jahre schlechter oder schwärzer, und endlich gar zu Rocken oder Mangkorn werde.

Biser, *v. a.* einen Zeug umfärben, ihm eine andere Farbe geben.

Biset, *s. m.* die kleine Holztaube, Lochtaube, Steintaube.

Biset, *adj. m.* Un caillou biset; ein schwärzlicher Kieselstein.

Bisette, *s. f.* eine Art schmaler und geringer Spitzen von weissem Zwirn, für Bäuerinnen.

Bismuth, *s. m.* (das *T* wird mit ausgesprochen)

Digitized b

der Wißmuth, das Aschzinn; sonst auch Étain de glace genannt.

Bison, *s.m.* der Bisenochs; ein wilder amerikanischer Ochs.

Bisquain, *s. m.* ein gegärbtes Schaffell, woran noch die Wolle ist.

Bisque, *s.f.* (Ballsp.) fünfzehn voraus; ein Schlag, der 15 gilt, die man seinem Gegenparte voraus gibt. Fig. Il lui donneroit quinze et bisque; er ist ihm sehr weit überlegen; er hat viele Vortheile vor ihm voraus. Avoir quinze et bisque sur la partie; beträchtliche Vortheile für sich haben, die einen glücklichen Ausgang der Unternehmung hoffen lassen. Prendre sa bisque; den günstigen Augenblick ergreifen; sich einen vortheilhaften Umstand zu Nutze machen.

Bisque, heißt auch, eine Art Kraftsuppe von allerhand kräftigen und leckeren Zuthaten. Une bisque d'écrevisses; eine kräftige Krebssuppe. Wenn eine dergleichen Kraftsuppe etwas schwächer als sonst ist, so heißt sie Demi-bisque.

Bissac, *s. m.* (das C wird mit ausgesprochen) der Quersack, Zwerchsack; *it.* der Bettelsack. Fig. Cet homme est au bissac; dieser Mann ist an den Bettelstab gerathen, ist verarmt.

Bisse, *s. f.* (Wapenk.) eine Schlange.

Bissexte, *s.m.* der Schalttag; ein Tag, der alle vier Jahre im Februar eingerückt wird.

Bissextil, ile, *adj.* L'an bissextil, l'année bissextile; das Schaltjahr.

Bistoquet, *s.m.* (Billardsp.) ein kleiner Stock, der oben rund ist, womit man seinen Ballen abstößt, wenn man befürchtet zu billardiren. S. Billarder.

Bistorte, *s.f.* die Schlangenwurz, Natterwurz. (Pflanze.)

Bistortier, *s. m.* ein hölzerner Stößel, womit man etwas in einem steinernen Mörser unter einander rührt.

Bistouri, *s.m.* ein kleines Messer der Wundärzte zu einem Fleischschnitte; das Incisionsmesser.

Bistourné, ée, *part. et adj.* S. Bistourner. Man nennt: Jambes bistournées; krumme Füße.

Bistourner, *v. a.* die Hoden eines Thieres verdrehen oder quetschen, um es zur Fortpflanzung untüchtig zu machen. Bistourner un cheval; ein Pferd, einen Hengst klopfen, durch Verdrehung der Hoden wallachen.

Bistre, *s. f.* der Bister, das Rußbraun, Rußschwarz, sonst auch Noir de fumée genannt.

Bitord, *s. m.* ein zweidrähtiges Seil, dessen man sich auf den Schiffen bedient, um die Strickleitern oder sonst etwas damit zu binden.

Bitter, *v. a.* Bitter le cable; das Kabeltau oder Ankertau um die Bätingshölzer schlingen. S. Bittes.

Bittern, *s. m.* So nennt man an den Oertern, wo man Salz aus Seewasser macht, das Flüssige, welches sich von dem gemeinen Salze abscheidet; die Mutterlauge, Muttersole; sonst auch L'eau mère genannt.

Bittes, *s.f. pl.* die Bätinge, Bätingshölzer; die langen und starken Hölzer, woran man das Ankertau fest macht, wenn der Anker ausgeworfen ist. Les pailles des bittes; die Bätingsnägel; große eiserne Nägel, welche in die Bätingshölzer eingeschlagen sind, die Seile um selbige zu schlingen, wenn etwas befestiget oder angehalten werden soll.

Bitton, *s. m.* der Galerenstock; ein rundes Holz, welches zur Befestigung der Galeren am Ufer dient.

Bitume, *s. m.* das Bergfett, Erdpech, Erdharz. S. auch Asphalte und Judée.

Bitumineux, euse, *adj.* erdpechartig, bergfettartig. Les tourbes sont bitumineuses; der Torf hält Erdpech in sich, ist pechartig.

Bivac, Bivaquer, S. Bivouac, Bivouaquer.

Bivalve, *s. f.* ein zweischaliges Schalthier. Les huitres, les moules sont des bivalves; die Austern, die Muscheln sind zweischalige Schalthiere.

Bivalve, *adj. de t. g.* (Botan.) wird von Fruchtbälgen und Samenkapseln gesagt, die aus zwei Theilen oder Schalen bestehen.

Biveau, S. Beveau.

Biventer, *s. m.* (Anat.) der zweibäuchige Muskel; der sechste Muskel am Unterkiefer.

Biviaire, *adj. de t. g.* wo zwei Wege sich scheiden oder zusammen stoßen. (wen. gebr.)

Bivoie, *s.f.* die Wegscheidung; der Ort, wo zwei Wege zusammen stoßen oder sich scheiden.

Bivouac oder Bivac, *s. m.* die Bewache; eine ausserordentliche Nachtwache im Lager, wegen der Nähe des Feindes.

Bivouaquer oder Bivaquer, *v.n.* (Kriegsw.) die Nacht ohne Gezelt unter freiem Himmel zubringen.

Bizarre, *adj. de t. g.* seltsam, wunderlich, eigensinnig, närrisch; *it.* ungewöhnlich, sonderbar. Opinions bizarres; seltsame Meynungen. Un esprit bizarre; ein wunderlicher Kopf. Un habit, un ajustement bizarre; eine seltsame, sonderbare Kleidung.

Bizarrement, *adv.* seltsam; auf eine seltsame, wunderliche Art.

Bizarrerie, *s.f.* ein seltsames, wunderliches, sonderbares Wesen oder Betragen; ein närrischer Eigensinn. Cet homme est sujet à de grandes bizarreries; dieser Mensch hat wunderliche Einfälle, hat sonderbare, lächerliche Gewohnheiten.

Blafard, arde, *adj.* bleich, blaß; was eine matte, unscheinbare Farbe, oder wenig Licht hat. Une couleur blafarde; eine blasse Farbe. Un teint blafard; eine blasse, bleiche Gesichtsfarbe. Une lueur blafarde; ein matter Schein.

Blaireau, *s. m.* der Dachs. De la graisse de blaireau; Dachsfett.

Blâmable, *adj. de t. g.* tadelhaft, tadelnswerth.

Blâme, *s. m.* der Tadel; die Mißbilligung einer Handlung; der Vorwurf, den man einer Person wegen einer Handlung macht; *it.* (Rechtsg.) ein öffentlicher und schimpflicher Verweis von Seiten des Richters. Tout flatteur est digne de blâme; jeder Schmeichler verdient Tadel, ist tadelnswerth. S'attirer le blâme de tous les honnêtes gens; sich den Tadel aller rechtschaffenen Leute zuziehen. Rejeter sur un autre tout le blâme de qch.; die ganze Schuld auf jemand anders schieben.

Blâmé, ée, *part. et adj.* getadelt, ꝛc. S.

Digitized by Google

Blämer.

Blämer, *v. a.* tadeln; Unvollkommenheiten an einer Person oder Sache bemerken und anzeigen; *it.* (Rechtsg.) einen öffentlichen und schimpflichen Verweis geben. Tout le monde a blamé son procédé; jedermann hat sein Verfahren getadelt, gemißbilliget. L'arrêt le condamne à être blâmé; zu Folge des ergangenen oberrichterlichen Urtheils bekommt er einen öffentlichen Verweis. Im Lehenrechte sagt man: Le seigneur a blâmé l'aveu qui lui a été présenté par son vassal; der Lehensherr hat gegen das von seinem Vasallen eingereichte Verzeichniß seiner Lehenstücke protestirt, hat es für unrichtig erklärt.

Blanc, blanche, *adj.* weiß. Marbre blanc; weisser Marmor. La couleur blanche; die weisse Farbe. Cheveux blancs; weisse Haare. Man sagt auch: Vin blanc; weisser Wein. Poivre blanc; weisser Pfeffer. Bière blanche; Weißbier. Pain blanc; Weißbrod. Une chemise blanche; ein weisses Hemd. Une nappe blanche; ein weisses Tischtuch. Assiettes blanches; saubere, reine Teller. Fer blanc; weisses Blech, verzinntes Eisenblech. Armes blanches; blankes Gewehr; als Säbel, Degen, Piken, rc. im Gegensatze vom Schießgewehre. Argent blanc; blankes Geld; Silbergeld, Silbermünze; im Gegensatze von goldenen oder kupfernen Münzen. Carte blanche; (Kartensp.) Karten in der Hand, unter welchen kein Bild ist. Il lui est entré une carte blanche; er hat gar kein Bild bekommen. Donner carte blanche, S. Carte. S. übrigens auch Billet, Blanche, *s. f.* Bois, But, Cornette, Drapeau, Eau, Gelée, Lettre, Magie, Or, Pavillon, etc.

Man nennt, Blanc-manger, ein gewisses Essen von gepreßtem Fleische, das mit Milch, Zucker und Mandeln zugerichtet ist. S. auch Eau und Sauce.

Man sagt fig. und sprichw. La garnison est sortie de la place, le bâton blanc à la main; die Besatzung hat ohne Gewehr und Gepäck aus der Festung abziehen müssen. Il est sorti de son emploi le bâton blanc à la main; er hat bey seinem Dienste nichts erübriget; er ist bey seinem Dienste arm geworden. Se faire tout blanc de son épée; mit seinem Credit prahlen; sich viel darauf einbilden. Il a mangé son pain blanc le premier; er hat in der Jugend zu locker gelebt; er hat es sich im Anfange zu wohl seyn lassen, und muß nun dafür darben. C'est le fils de la poule blanche; er ist der weissen Henne Sohn; er ist in allen seinen Unternehmungen überaus glücklich. Rouge soir et blanc au matin, c'est la journée du pélerin; wenn der Himmel Abends roth und Morgens hell aussieht, so gibt es einen schönen Tag. S. auch Drap.

Blanc, s. m. das Weisse; die weisse Farbe; das Weiß; *it.* ein weisser Farbenkörper, oder eine andere weisse Materie. Cette couleur tire sur le blanc; diese Farbe fällt ins Weisse. Le blanc de l'œil; das Weisse im Auge. Le blanc de l'œuf; das Weisse im Eie; das Eiweiß. Blanc de plomb; Bleiweiß; *it.* (Mal.) Schieferweiß. (S. auch Céruse) Blanc de craie; Kreidenweiß. Blanc d'Espagne; spanisch Weiß; spanische Kreide. Blanc de perle; Perlenweiß.

Man nennt, Un livre en blanc; ein rohes, ein uneingebundenes Buch. Du drap en blanc; ungefärbtes Tuch. Un chapeau en blanc; ein ungefärbter Hut. Une note blanche; eine weisse Note. (S. Blanche, *s. f.*) Le blanc; (Buchdr.) die Setzlinie; ein linealförmiges Blech, welches der Setzer auf jede gesetzte Zeile legt, und wieder heraus zieht, so oft eine neue Zeile gesetzt ist; *it.* (Gärtn.) ein weisser Rost, ein weisser Staub, der sich auf die Pflanzen setzt, wovon sich die Blätter zusammen ziehen und einschrumpfen, die Früchte aber ungestalt werden, und Flecken bekommen. Du blanc; (Müll.) feines, weisses Mehl. Bis-blanc; halb weisses Mehl. Passer les peaux en blanc; (Weisg.) die Felle weißgahr machen. S. auch Passer, (Münzw.). Le blanc de chapon, le blanc de poulet; die Brust, das Brustfleisch von einem gekochten oder gebratenen Kapaune oder Huhne. S. auch Baleine. Un blanc; ein Weisser; im Gegensatze eines schwarzen Menschen oder Mohren. Ce blanc a épousé une noire; dieser Weisse hat eine Schwarze geheirathet. Une blanche; eine Weisse. Cet enfant est fils d'un noir et d'une blanche; dieses Kind ist der Sohn eines Schwarzen und einer Weissen.

Blanc d'eau; S. Nénuphar. Le blanc de baleine; der Wallrath. (S. Sperme) Man sagt: Cette femme met du blanc, a du blanc; diese Frau legt Weiß auf, ist weiß geschminkt. Vouer son enfant au blanc; ein Gelübde thun, sein Kind eine gewisse Zeit lang, der heiligen Jungfrau zu Ehren, vom Kopf bis zu den Füßen weiß gekleidet gehen zu lassen. Saigner qn. jusqu'au blanc; einem so viel Blut abzapfen, als nur immer möglich ist. Il va, il passe du blanc au noir; er fällt von einer Ausschweifung, von einer Extremität auf die andere; *it.* er mengt das Hundertste ins Tausendste; er bleibt nie bey dem, wovon die Rede ist. Von einem Pferde, welches um das Maul herum weiß aussieht, ob es gleich übrigens keine weisse Haare hat, pflegt man zu sagen: Ce cheval boit blanc, dans le blanc, dans son blanc.

Blanc, heißt auch, das Ziel oder die Scheibe, wornach man schießt. Tirer au blanc; nach der Scheibe schießen. Donner dans le blanc; das Weisse oder den Nagel der Scheibe treffen. (In Deutschland sagt man: das Schwarze treffen.) Tirer de but en blanc; vom Ziele aus, wo man steht, auf den Nagel der Scheibe treffen. S. auch But.

Blanc, hieß ehemals auch, eine französische Scheidemünze, die fünf Deniers galt. Man sagt noch: Cela vaut six blancs; das gilt 2 Sous und 6 Deniers. Sprichw. Mettre un homme au blanc; einen ganz kahl machen; ihm all sein Geld abgewinnen. In Deutschland versteht man unter, Un blanc, einen Weißpfennig; eine ehemals gebräuchliche Scheidemünze, die zwei Kreuzer galt.

Blanc, heißt auch, ein Blankett zu einer Quittung; ein Papier oder Pergament mit der Namensunterschrift, welches ein anderer, dem

man es anvertrauet, ausfüllen muß, wenn er für uns Gelder erheben will, da er es dann dem Zahler als eine Quittung zustellt. Cet officier en partant pour l'armée, m'a laissé son blanc pour recevoir sa pension au trésor royal; als dieser Offizier zur Armee ging, hinterließ er mir sein Blankett, um seinen jährlichen Gehalt von der königlichen Rentkammer für ihn zu erheben. Une quittance en blanc; eine Quittung, worin der Name dessen, der das Geld auszahlen soll, ausgelassen ist, und erst in die deßhalb leer gelassene Zeile eingeschrieben werden muß. Une promesse en blanc; eine Obligation in Blanko; eine Schuldverschreibung, worin der Name des Gläubigers nicht benannt ist. Blanc-signé, Blanc-seing, S. Seing.

Blanc-bec, *s. m.* der Gelbschnabel. S. Béjaune.

Blanc-de-baleine, S. Baleine.

Blanchaille, *s. f.* (ist nur im Singular gebräuchlich) allerlei kleine Weißfische. On leur servit une friture de blanchaille; man setzte ihnen gebackene kleine Fische vor.

Blanchâtre, *adj. de t. g.* weißlich; ins Weisse fallend.

Blanche, *s. f.* (Mus.) Une blanche; une note blanche; eine weisse Note; eine Note, die einen halben Takt gilt. Une blanche; (Kartensp.) eine Karte ohne Bild. J'ai blanche; ich habe kein Bild unter meinen Karten.

Blanchement, *adv.* (ist nur in folgender Redensart gebräuchlich) Se tenir blanchement; sich reinlich und sauber im Weißzeuge halten. Il faut tenir les enfans le plus blanchement qu'on peut; man muß die Kinder so reinlich als möglich in weisser Wäsche halten.

Blancher, S. Tanneur.

Blancherie, *s. f.* die Bleiche; (S. Blanchisserie) *it.* die Hütte, wo das Eisenblech verzinnt wird; der Weißblechhammer.

Blanchet, *s. m.* ein Kamisol oder Futterhemd der Bauersleute, von weissem, wollenem Zeuge; *it.* der Zeug, wovon die Klosterfrauen von Ebraldsbrunnen (Fontevrault) Hemden tragen; *it.* (Apoth.) ein weisser Tuchlappen zum Durchseihen; *it.* (Buchdr.) ein Filz, oder ein Stück weisses Tuch, zur Unterlage für die abzudruckenden Bogen.

Blancheur, *s. f.* die Weisse; die weisse Farbe. La blancheur du lait; die Weisse der Milch. Une blancheur qui éblouit; eine blendende Weisse.

Blanchi, ie, *part. et adj.* geweißt, gebleicht, gewaschen, rc. S. Blanchir.

Blanchiment, *s. m.* das Bleichen, das Weißmachen; *it.* das Weißwerden, besonders der Leinwand und des Wachses; *it.* das Weißsieden der Münzstücke; (le blanchiment de la monnoie) *it.* der Ort in den Münzstätten, wo man die Schrötlinge oder Münzstücke weiß siedet; *it.* das Aussieden des Silbers; das Waschen einer schmutzig gewordenen Silberarbeit in verdünntem Scheidewasser; *it.* das Verzinnen oder Weißsieden der Nadeln; *it.* das Weißmachen der Lichter, wenn man sie an die freie Luft hängt.

Blanchir, *v. a.* weissen; weiß machen; mit einer weissen Farbe oder mit flüssig gemachtem Kalke überstreichen; tünchen; *it.* bleichen; *it.* waschen; *it.* (Schloss.) das Eisen weiß feilen; *it.* (Schrn.) glatt hobeln; mit dem Schlichthobel überfahren oder glatt stoßen; *it.* (Hufschm.) den Huf mit dem Wirkeisen auswirken und mit der Raspel glätten. Blanchir une muraille; eine Mauer weissen oder tünchen. Blanchir des toiles; Leinwand bleichen. Blanchir de la cire; Wachs bleichen. Donner du linge à blanchir; Wäsche, Leinengeräth zum Waschen oder in die Wäsche geben. Cette femme blanchit; diese Frau ist eine Wäscherinn, ernährt sich vom Waschen. Cette femme me blanchit; diese Frau wäscht mir, ist meine Wäscherinn. Man sagt auch: Cela blanchit les mains, le teint; das macht weisse Hände, eine weisse Haut. De l'opiat pour blanchir les dents; eine Zahnlatwerge, die Zähne weiß zu machen. Blanchir de la vaisselle d'argent; Silberzeug weiß sieden oder aussieden. (S. Blanchiment) Blanchir de la monnoie; die Münzstücke weiß sieden. Blanchir les épingles; die Nadeln weiß sieden oder verzinnen. Blanchir le plomb; das Bley im Feuer verzinnen oder mit dünnen Zinnplatten belegen. Blanchir un chaudron; einen Kessel von aussen scheuern; den Ruß davon abmachen, oder auch inwendig auskratzen und von dem darin befindlichen Ansatze reinigen. Blanchir les boyaux; die vom Fette befreiten Därme im Wasser ganz rein auswaschen. Blanchir les fruits; (Zuckerb.) die ausgesteinten Früchte, die man einmachen will, in siedendes Wasser oder in eine Art Lauge werfen, damit sie etwas mürbe werden, und das Wollichte sich ablöse. Blanchir les endives, les laitues, le céleri, etc.; die Blätter von Endivien, Lattich, Selleri, rc. fest zusammen binden, und in den Sand stecken, damit sie weiß oder gelb werden. Blanchir un chapon; (Koch.) einen Kapaun blanschiren, in warmes Wasser legen, ehe man ihn spickt oder sonst zurichtet.

Fig. Blanchir qn.; jemanden rechtfertigen; jemandes Unschuld bezeugen oder darthun. On l'accusoit de beaucoup de choses, mais il a trouvé à la cour de bons amis qui l'ont entiérement blanchi; man beschuldigte ihn vielerlei, er hat aber bey Hofe gute Freunde gefunden, die ihn vollkommen gerechtfertiget, die seine Unschuld vollkommen erwiesen haben.

Blanchir, *v. n.* weiß werden; eine weisse Farbe bekommen; *it.* bleichen. La peau d'un Nègre ne blanchira jamais; die Haut eines Mohren wird niemals weiß werden. Ces toiles ne blanchissent pas; diese Leinwand will nicht weiß werden, bleicht nicht. Mettre des toiles sur l'herbe pour blanchir; les mettre blanchir; Leinwand auf das Gras zum Bleichen legen, auf die Bleiche legen. Cet homme commence à blanchir; ses cheveux commencent à blanchir; dieser Mann fängt an weiß, oder wie man gewöhnlicher sagt, fängt an grau zu werden; seine Haare fangen an weiß zu werden. Sprichw. Tête de fou ne blanchit jamais; Narren lassen sich keine graue Haare wachsen, lassen sich eine Sache nicht so zu Herzen gehen, daß sie graue Haare darüber bekommen. Fig. Blanchir dans le service; unter den Waffen, im Dienste grau werden; lange

Digitized

dienen. Ce coup de pistolet n'a fait que blanchir; dieser Pistolenschuß ist nicht durchgegangen, sondern hat nur ein weisses Fleckchen auf den Küraß gemacht. Tous les efforts qu'on a faits pour faire réussir cette chose, n'ont fait que blanchir; alle Bemühungen für einen glücklichen Ausgang dieser Sache sind fruchtlos gewesen. Il n'a fait que blanchir dans cette affaire; er hat sich in dieser Sache vergebens bemüht; er hat nichts ausgerichtet.

Blanchissage, *s. m.* die Wäsche, das Waschen des Weißzeuges oder Leinengeräthes; *it.* das Bleichen der Leinwand; *it.* der Wäscherlohn oder Bleicherlohn. Mettre le linge au blanchissage; das Leinengeräth in die Wäsche thun. Il n'y a rien qui use tant le linge que le blanchissage; das Leinenzeug wird durch nichts so sehr abgenutzt, als durch das Waschen. Payer le blanchissage; den Bleicherlohn oder Wäscherlohn bezahlen. Il lui coûte tant tous les ans en blanchissage; seine Wäsche, das Waschen seines Leinengeräthes kostet ihm jährlich so viel. Le blanchissage à la vapeur; die Dunstwäsche; eine neue Erfindung, die schmuzzige Wäsche bloß durch heisse Dünste in kurzer Zeit zu reinigen.

Blanchissant, ante, *adj.* weiß werdend oder weiß scheinend, eine weißliche Farbe habend.

Blanchissement, S. Blanchiment.

Blanchisserie, *s. f.* die Bleiche; der Ort, der Platz, auf welchem man Leinwand oder Wachs bleichet; der Bleichplatz; *it.* das Waschhaus.

Blanchisseur, euse, *s.* der Bleicher, die Bleicherinn; *it.* der Wäscher, die Wäscherinn. Donner son linge à la blanchisseuse; der Wäscherinn seine Wäsche, sein Weißzeug zum Waschen geben. Zuweilen heißt, Blanchisseur, ein Tüncher, der die Wände und Decken der Zimmer weisset.

Blanchissure, *s. f.* das Weißwerden. La blanchissure des cheveux; das Weißwerden der Haare.

Blanque, *s. f.* eine Art von Lotteriespiel oder Glückstopf, wo man weisse Zettel mit oder ohne Nummern und Figuren heraus zieht, und, wenn man eine Nummer oder Figur zieht, allerhand Gewinste erhält. Un livre de blanque; ein Stechbuch; ein Buch mit wissen und schwarzen Blättern, wo man Gewinste heraus sticht. Blanque, heißt auch, ein weisses Blatt im Stechbuche; *it.* ein aus dem Glückstopfe heraus gezogener weisser Zettel; eine Niete. Tirer à la blanque; in den Glückstopf greifen, ins Stechbuch stechen. Man sagt: Hasard à la blanque; es sey gewagt; man muß es wagen, was auch daraus entstehen kann. Trouver blanque; an einem Orte, wo man etwas aufbewahrt hatte, nichts finden.

Blanquette, *s. f.* die Zuckerbirn; eine Art Sommerbirnen; *it.* ein geringer weisser Wein, der in Languedoc wächset; *it.* ein Fricassee von Kalbfleisch, Lammfleisch oder anderm weissem Fleische; *it.* das Weißbier.

Blasé, ée, *part. et adj.* verdorben, ꝛc. (S. Blaser) Il a le goût blasé; er hat keinen ordentlichen Geschmack mehr.

Blaser, *v. a. et réc.* verderben; zu Grunde richten; sich durch den allzu häufigen Gebrauch starker Getränke, oder durch den unmäßigen Genuß sinnlicher Lüste verderben oder zu Grunde richten. L'eau de vie a blasé ce jeune homme; il a tant bu d'eau de vie qu'il s'est blasé; der Branntwein hat diesen jungen Menschen ganz zu Grunde gerichtet; er hat so viel Branntwein getrunken, daß er seine Gesundheit zu Grunde gerichtet hat. Man sagt auch: Il s'est blasé sur les plaisirs, sur les spectacles; er hat allen Geschmack an Lustbarkeiten, an den Schauspielen verloren.

Blason, *s. m.* das Wapen, der Wapenschild; *it.* die Wapenkunst. Sur les anciens tombeaux on trouve les blasons de plusieurs maisons illustres; auf den alten Gräbern findet man die Wapen vieler berühmten Familien. Entendre, savoir le blason; die Wapenkunst, sich auf die Wapenkunst verstehen.

Blasonné, ée, *part. et adj.* blasonnirt. S. Blasonner.

Blasonner, *v. a.* blasonniren; Wapen mit den gehörigen Farben und Metallen ausmalen, oder mit den Strichen und Punkten (Hachures) bezeichnen, welche die Farben und Metalle andeuten; *it.* die Wapen in den gehörigen Ausdrücken, nach den Regeln der Wapenkunst, erklären. *Fig.* Blasonner qn.; einen übel abschildern; übel von einem sprechen. (gem.)

Blasonneur, *s. m.* der Wapenverständige; einer, der die Wapenkunst versteht; *it.* ein Verfasser heraldischer Schriften; der über die Wapenkunst geschrieben hat.

Blasphémateur, *s. m.* der Gotteslästerer.

Blasphématoire, *adj. de t. g.* gotteslästerlich. Un écrit blasphématoire; eine gotteslästerliche Schrift.

Blasphème, *s. m.* die Gotteslästerung.

Blasphémer, *v. a. et n.* Gott lästern; eine Gotteslästerung ausstoßen. Il blasphémoit Dieu et les saints; il ne faisoit que blasphémer; er lästerte Gott und die Heiligen; er stieß lauter Gotteslästerungen aus. Man sagt von einem Menschen, der verächtlich von einer Kunst oder Wissenschaft spricht, die er nicht kennt oder versteht, Il blasphème ce qu'il ignore.

Blatier, *s. m.* der Kornhändler; gewöhnlicher, Marchand de blé, genannt.

Blattaire, *s. f.* das Schabenkraut, Mottenkraut, sonst auch Herbe aux mites, das Mietenkraut, genannt.

Blatte, *s. f.* der Kackerlack; der indianische Name eines Insectes; in einigen Ländern, z. B. in Rußland, der Tarakan genannt. Man pflegt auch wohl, die gewöhnlichen Schaben oder Büchermotten, Blattes, zu nennen.

Blaude, *s. f.* der Fuhrmannskittel.

Blé, *s. m.* das Getreide, das Korn, die Frucht. Le blé est en tuyau; das Korn hat geschossen, steht in Halmen. Une terre à blé; ein Kornfeld. Voilà une belle pièce de blé; das ist ein schönes Stück Kornfeld, ein schöner Acker mit Korn. Les blés sont beaux; das Getreide steht schön; die Feldfrüchte stehen schön. Ses greniers sont pleins de blé; seine Kornböden, seine Speicher sind voll Früchte. Man nennt, Grands blés; Weizen und Roggen; und Petits blés, Gerste und Haber. Blé métoil; gemengt Korn, gemischte Frucht. Blé noir, oder

Blé sarrasin; Buchweizen, Heidekorn. Blé ergoté oder cornu; Afterkorn, Mutterkorn, Hungerkorn; gewisse auswendig schwarze Körner, die, wenn sie mit zu Mehl gemahlen, und im Brode gegessen werden, große Krankheiten verursachen. Blé barbu; Getreide mit einem Barte; wälsche Hirse, indianische Hirse; Sorghosamen. Blé de miracle, Blé d'abondance; Wunderkorn; Getreide, welches ausser der Hauptähre noch Seitenähren trägt. Blés de Mars; Sommerfrucht, Sommerkorn; Getreide, das im März gesäet worden. Blés échaudés; verbranntes Korn; Getreide, dessen Körner von plötzlich eingefallener Hitze ausgetrocknet sind. Blé de vache, blé de bœuf, oder Mélampirum; Ackerkuhweizen. Blé de Turquie; türkisch Korn; türkischer Weizen. S. auch Bruiné, Niellé, etc.

Sprichw. Manger son blé en vert oder en herbe; sein Korn grün essen; seine Einkünfte verzehren, ehe sie verdient sind. Etre pris comme dans un blé; ganz unvermuthet überrascht werden, so daß man nicht mehr ausweichen kann. S. auch Famine und Grenier.

Blèche, *s. et adj. de t. g.* Un blèche, un homme blèche; ein weibischer Mensch, der keine Festigkeit in seinem Charakter hat, auf dessen Wort man sich nicht verlassen kann. (gem.)

Blèchir, *v. n.* weibisch werden. S. Blèche.

Bleime, *s. f.* diejenige Art Steingalle, die in einer Entzündung des innern Theiles des Pferdehufes, zwischen dem Kerne und der Sohle, in der Gegend des Strahles, besteht.

Blème, *adj. de t. g.* bleich, blaß. Avoir le teint blème; eine bleiche, blasse Gesichtsfarbe haben.

Blèmir, *v. n.* erblassen; blaß oder bleich werden; sich entfärben. Vous lui avez dit quelque chose qui l'a fait blèmir; Sie haben ihm etwas gesagt, worüber er sich entfärbt hat. C'est un comédien, il rougit, il pâlit, il blèmit quand il lui plait; er ist ein Comödiant, er wird roth, blaß und bleich, wann es ihm beliebt.

Blenne, *s. m.* der Schleimfisch; *it.* die Meergroppe. Le blenne vivipare; die Aalmutter; die lebendig gebärende Meergroppe.

Bléreau, S. Blaireau.

Blessé, ée, *part. et adj.* verwundet, ꝛc. (S. Blesser) Man sagt: Cet homme a le cerveau blessé; dieser Mann ist nicht richtig im Kopfe, hat einen Sparren zu viel.

Blessé, wird auch substantive gebraucht und heißt ein Verwundeter. Avoir soin des blessés; Sorge für die Verwundeten tragen. Les morts et les blessés; die Todten und die Verwundeten.

Blesser, *v. a.* verwunden, verletzen; *it.* drücken; wehe thun; *it.* fig. beleidigen; *it.* Schaden thun; nachtheilig seyn; zum Nachtheile gereichen; kränken, verletzen. Il n'a pas été blessé, il n'a reçu qu'une contusion; er ist nicht verwundet worden; er hat nur eine Quetschung bekommen. Mes souliers me blessent; meine Schuhe drücken mich. Le dossier de cette chaise doit vous blesser; die Rücklehne dieses Stuhles muß Sie drücken, muß Ihnen wehe thun. Fig. Les yeux d'une belle femme blessent les cœurs; die Augen eines schönen Weibes verwunden die Herzen. Sprichw. Vous ne savez pas où le soulier le blesse; Sie wissen nicht, wo ihn der Schuh drückt; Sie kennen sein geheimes Anliegen nicht. Cet objet blesse la vue; dieser Gegenstand beleidiget die Augen. Ce son blesse l'oreille; Dieser Ton beleidiget das Ohr. Des nudités, des paroles déshonnêtes blessent la pudeur; Nacktheiten, unanständige Reden beleidigen die Schamhaftigkeit, laufen wider die Ehrbarkeit. Blesser l'honneur et la réputation de qn.; jemandes Ehre und guten Namen kränken, verletzen. Blesser sa conscience; sein Gewissen verletzen; wider sein Gewissen handeln. Cela blesse la vraisemblance; das ist wider die Wahrscheinlichkeit; das ist nicht wahrscheinlich. Cela ne blesse personne; das thut niemand Schaden, ist niemanden nachtheilig. La clause de ce contrat me blesse; die Clausel in diesem Contrakte gereicht mir zum Nachtheile.

Se blesser; sich verwunden, verletzen; sich wehe thun; sich Schaden thun. Il s'est blessé en descendant du carrosse; er hat sich beym Aussteigen aus dem Wagen Schaden gethan, wehe gethan. Il s'est blessé au pied d'un coup de hache; er hat sich mit der Axt in den Fuß gehauen. Man sagt von einer schwangern Frau: Elle s'est blessée, elle s'est tellement blessée qu'elle en est accouchée avant terme; sie hat sich wehe gethan, sie hat sich so wehe gethan, daß sie vor der Zeit niedergekommen, daß es ihr unrichtig gegangen ist.

Blessure, *s. f.* die Wunde; die Verwundung oder Verletzung am Körper. La blessure est mortelle; die Wunde ist tödlich. Mourir de ses blessures; an seinen Wunden sterben. Fig. Les blessures qui se font à l'honneur, à l'amour propre, sont plus sensibles que les autres; die Beleidigungen, die Kränkungen der Ehre, der Eigenliebe sind viel empfindlicher, als die andern.

Blet, blette, *adj.* teigicht. Poires blettes; teigichte Birnen. S. Pâteux.

Blette, *s. f.* der Meier-Amaranth; der weisse oder rothe Meierhahnenkamm. (Pflanze)

Bleu, eue, *adj.* blau. La couleur bleue; die blaue Farbe. Elle a les yeux bleus; sie hat blaue Augen. Man sagt: Il a les bras tout bleus des coups qu'on lui a donnés; die Arme sind ihm braun und blau geschlagen. S. auch Pierre.

Un parti bleu; (Kriegsw.) eine streifende Partei Soldaten, die ohne Erlaubniß auf Raub und Plünderung ausgeht. Man nennt, Cendres bleues; blaue Asche; eine zur Wassermalerei dienliche mineralische Farbe. Le cordon bleu; das blaue Band; das Ordensband der Ritter vom heiligen Geist-Orden. Man sagt: Il est cordon bleu; er hat das blaue Band; er ist Ritter vom heiligen Geist-Orden.

Bleu, *s. m.* das Blau, das Blaue; die blaue Farbe. Bleu céleste; himmelblau. Bleu d'azur; azurblau, lasurblau, schmaltenblau. Bleu de montagne; bergblau. Bleu de Prusse; preußisch blau; Berlinerblau. Bleu de roi; königsblau. Bleu clair; hellblau, lichtblau. Bleu de cuve; küpenblau; das Blaue aus einem zum Färben zubereiteten Indigobade. Bleu de forge, heißt auf den Eisenhütten, eine blaue Farbe

von Eisenschaum zu den Grottenwerken. Bleu de tourne-sol; Lackmußblau, Saftblau. Bleu à lavis; Tuschblau; ein Blau zum Tuschen. (S. auch Iude, Mourant, Turquin, etc.) Man sagt: Mettre une carpe au bleu; einen Karpfen blau sieden.

Bleuâtre, *adj. de t. g.* bläulich; ein wenig blau.

Bleui, ie, *part. et adj.* blau gemacht, rc. S. Bleuir.

Bleuir, *v. a.* blau machen. Bleuir de l'acier; Stahl blau anlaufen lassen.

Blin, *s. m.* ein vierecktiger Klotz, womit die Keile unter ein Schiff getrieben werden, das vom Stapel gelassen werden soll.

Blindage, *s. f.* (Kriegsb.) das Blendwerk; eine mit Blendungen versehene Verschanzung.

Blindé, ée, *part. et adj.* geblendet. S. Blinder.

Blinder, *v. a.* (Kriegsb.) Blinder une tranchée; einen Laufgraben blenden, mit Blendwerk decken. Se blinder; sich blenden; sich durch Blendwerke vor dem Feinde zu decken suchen.

Blindes, *s. f. pl.* (Kriegsb.) die Blendung, das Blendwerk, das Deckwerk; die mit Faschinen und Erde bedeckten Querbalken, womit man eine Mannschaft oder eine Arbeit dem Auge und dem Geschütze des Feindes zu entziehen sucht.

Bloc, *s. m.* der Block, Klotz; (S. Billot) *it.* ein großer Haufe von allerlei Sachen, besonders aber von Kaufmannswaaren; *it.* (Schiff.) das Eselshaupt. (S. Cap de more und Chouquet) Un bloc de marbre, de pierre, d'ardoise; ein Marmorblock, Steinblock, Schieferblock. Faire un bloc de marchandises; alle Waaren auf einen Haufen zusammen werfen. Man sagt: Acheter en bloc; vendre en bloc; überhaupt, im Großen, in Bausch und Bogen kaufen oder verkaufen. Faire marché en bloc et en tâche; einen Handel in Bausch und Bogen schließen, ohne zu berechnen, wie hoch jedes Stück einzeln im Preise zu stehen komme. Le bloc d'issas; (Schiff.) der Knecht, der Standblock zum Aufrissen der Segel, oder zu Aufrichtung eines Mastes.

Blocage, *s. m.* oder Blocaille, *s. f.* die Füllsteine; kleine Stückchen Stein, womit an einer Mauer die leeren Stellen zwischen den größeren Bruchsteinen ausgefüllt werden; (S. Bloquer) *it.* (Buchdr.) das Einsetzen eines verkehrten Buchstabens, anstatt eines andern, den man nicht gleich bey der Hand hat.

Blocaille, *s. f.* S. Blocage.

Blochet, *s. m.* (Zimm.) der Stichbalken; ein kurzer Balken, der mit dem einen Ende in einen andern eingestochen wird, mit dem äussern Ende aber auf den Mauerlatten ruht, und die Dachsparren trägt und zusammen hält.

Blocus, *s. m.* die Einschließung, die Sperrung eines befestigten Platzes; da man ihn durch Besetzung und Versperrung aller Zugänge, die Zufuhr und auswärtige Hülfe abschneidet; die Blockade, Blockirung.

Blond, de, *adj.* blond, weißgelblich, gelblich. Des cheveux blonds; blonde Haare. Une perruque blonde; eine blonde Perrücke. Du lin blond; gelblicher oder gelber Flachs. Une sauce blonde; eine gelbliche Brühe. Un rôt blond; ein Braten, der gelblich braun gebraten ist. Die Dichter nennen, La blonde Cérès, die blonde Ceres, die Göttinn der Ernte oder gelben Ähren. Le blond Phébus; der blonde Phöbus; die Sonne. S. auch Délicat.

Blond, de, *s.* der Blondin, die Blondine. S. Blondin.

Blond, *s. m.* die blonde, weißgelbliche Farbe. Avoir les cheveux d'un beau blond; recht schöne blonde Haare haben. Blond doré; goldgelb. Blond de filasse; flachsgelb. Blond ardent; brandgelb.

Blonde, *s. f.* die Blonde; eine aus roher Seide geklöppelte Art Spitzen.

Blondin, ine, *s.* der Blondin, die Blondine; eine Person, die blonde Haare hat. Man pflegt im gem. Leb. die jungen Stutzer, die sich auf ihre Schönheit viel einbilden, Blondins, zu nennen.

Blondir, *v. n.* blond werden; gelblich, hell werden. Avec le temps les cheveux brunissent plus-tôt que de blondir; mit der Zeit werden die Haare eher dunkler als heller. Fig. La moisson commence à blondir, les épis commencent à blondir; das Getreide auf dem Felde, die Kornähren fangen an gelb zu werden.

Blondissant, ante, *adj.* blond oder gelb werdend. Fig. Les épis blondissans; die reifenden Ähren. Les campagnes blondissantes d'épis; die mit reifem Korne bedeckten Felder.

Bloqué, ée, *part. et adj.* eingeschlossen, rc. S. Bloquer.

Bloquer, *v. a.* Bloquer une place; eine Stadt, eine Festung einschließen, (blockiren); alle Zugänge zu derselben besetzen und versperren. Bloquer, (Maur.) die leeren Stellen einer Mauer mit Füllsteinen, mit kleinen Steinstükken und Mörtel ausfüllen; *it.* (Buchdr.) einen umgekehrten Buchstaben an die Stelle eines andern, den man nicht gleich bey der Hand hat, einstweilen hinsetzen. Bloquer la bille; (Billardsp.) die Kugel durch einen starken Stoß, als ob man sie sprengen wollte, in ein Ecklock stoßen.

Blot, *s. m.* ein Instrument, dessen man sich auf den Schiffen bedient, den Weg zu schätzen, den das Schiff zurück legt; *it.* (Falken.) ein kleines Querholz, worauf der Falke sitzt.

Blotti, ie, *part. et adj.* geduckt, rc. S. Se blottir.

Se blottir, *v. réc.* sich ducken, sich nieder dukken, niederhocken; sich auf die Fersen niederlassen; sich kauern, kauchen. Se blottir dans un coin; sich in einen Winkel hin hocken. Se blottir dans le lit; im Bette zusammen kriechen, sich zusammen ziehen, indem man die Füße an den Leib hinauf zieht. Les perdrix se blottissent devant le chien; die Rephühner ducken sich vor dem Hunde nieder. Le lièvre s'est blotti dans le blé; der Hase hat sich in diesem Kornfelde geduckt.

Blouse, *s. f.* das Loch an den Enden und Seiten der Billardtafel. Les blouses des quatre coins; die vier Ecklöcher. Les blouses du milieu; die Mittellöcher. S. auch Sauver und Volant, ante.

Blousé, ée, *part. et adj.* Une bille blousée; ein gemachter Ball. S. Blouser.

Blouser, *v. a.* Blouser la bille; den Ball machen; die Kugel des Gegners in eins der Löcher des Billards stoßen. Blouser qn.; blouser

la bille de qn.; einen machen; seinen Ball ins Loch spielen. Se blouser soi-même; sich verlaufen; seinen eignen Ball ins Loch stoßen. Fig. Se blouser; sich betriegen, sich irren; sich in etwas versehen; einen Bock schießen. (gem.)

Blousse, *s. f.* So nennt man, eine Art kurzhaariger Wolle.

Bluet, *s. m.* die blaue Kornblume. Man nennt diese Pflanze auch, Casse-lunettes, weil das aus ihren Blumen destillirte Wasser in Augenkrankheiten gebraucht wird.

Bluette, *s. f.* das Fünkchen, Fünklein. Une bluette de feu; ein Fünkchen Feuer.

Bluté, ée, *part. et adj.* gebeutelt. S. Bluter.

Bluteau, oder Blutoir, *s. m.* der Beutel in den Kornmühlen, vermittelst dessen die Absonderung des Mehles von den Kleien geschieht.

Bluter, *v. a.* Bluter de la farine; Mehl beuteln; mittelst des Mühlbeutels die Kleie von dem Mehle scheiden.

Bluterie, *s. f.* die Beutelkammer; der Platz in der Mühle oder in des Bäckers Hause, wo man das Mehl beutelt.

Blutoir, S. Bluteau.

Bobèche, *s. f.* die Dille, Tille oder Tülle eines Leuchters, worein man das Licht steckt.

Bobine, *s. f.* die Spule, worauf Seide, Garn, Goldfäden, rc. gespulet oder aufgewunden werden; *it.* (Draht;.) die Welle, vermittelst welcher der durch das Zieheisen gezogene Drath auf die Walzen gewunden wird. La bobine cylindrique; (Strumpfw.) die Schlagrolle.

Bobiné, ée, *part. et adj.* gespulet. S. Bobiner.

Bobiner, *v. a.* spulen; auf Spulen winden; abspulen.

Bobineuse, *s. f.* die Spulerinn; eine Frauensperson, welche spulet.

Bobo, *s. m.* So heißt in der Kindersprache, jeder kleine Schmerz; ein Wehweh. Qui lui a fait ce bobo? wer hat ihm weh gethan?

Bocage, *s. m.* das Gebüsch. A l'ombre d'un bocage; im Schatten eines Gebüsches.

Bocager, ère; *adj.* in einem Gebüsche wohnend. Une nymphe bocagère; eine Waldnymphe.

Bocal, *s. m.* der Bokal oder Pokal; ein Trinkgeschirr; *it.* eine mit Wasser angefüllte Krystallkugel, deren sich verschiedene Künstler bedienen, wenn sie bey Licht arbeiten.

Bocard, *s. m.* das Pochwerk, Puchwerk; eine Art Stampfmühle, mittelst welcher man das Erz klein schlägt, ehe man es schmelzt.

Bocardé, *part. et adj.* gepocht. S. Bocarder.

Bocarder, *v. a.* Bocarder la mine; das Erz pochen oder puchen, klein schlagen. (S. Bocard) Mine à bocarder; Pocherz.

Bochet, *s. m.* (Apoth.) ein wieder aufgekochter Holztrank; ein zweites Decoct von schweißtreibenden Hölzern.

Bodine, *s. f.* der Schiffskiel. S. Quille.

Bodinerie, *s. f.* S. Bomerie.

Bodinure oder Boudinure, *s. f.* die Ankerrührung; die Bekleidung oder Umwickelung des Ankerringes mit dünnen Stückchen, um das Ankertau unbeschädigt zu erhalten; *it.* die Stricke selbst, womit der Ankerring umwunden wird.

Bodruche, S. Baudruche.

Boësse, S. Gratte-boësse.

Boësser, S. Gratte-boësser.

Boëte, S. Boite.

Bœuf, *s. m.* der Ochs. (Im Plural, Bœufs, wird der *F* nicht ausgesprochen) Une paire de bœufs; ein Paar Ochsen. Une bande de bœufs; eine Trift Ochsen. Le bœuf marin; der Meerochs, Seeochs. In folgenden Redensarten wird Bœuf anstatt Taureau, gebraucht. Des bœufs sauvages; wilde Stiere. Le bœuf Apis; der Stier Apis; der schwarze Stier; eine Gottheit der alten Ägypter. Man nennt, Du bœuf; Ochsenfleisch, Rindfleisch. Une pièce de bœuf; ein Stück Ochsenfleisch oder Rindfleisch. Bœuf à la mode; gedämpftes, geschmortes Rindfleisch. (S. auch Oeil.) Bœuf wird übrigens auch als ein Scheltwort gebraucht, einen plumpen, groben und dummen Menschen zu bezeichnen.

Bogue, *s. m.* das Ochsenauge, der Boopes; ein Seefisch.

Bogue, *s. f.* die erste stachelige Haut oder Schale der Frucht der Kastanien und Buchen.

Bohême, *s. f.* Böhmen; das Königreich Böhmen.

Bohême oder Bohémien, Bohémienne, *s.* der Böhme, die Böhmiinn. (Da man unter Bohême, etc. gewöhnlich einen Zigeuner, eine Zigeunerinn, versteht, so sagt man von den Böhmen lieber: Les peuples oder les habitans de Bohême) Une troupe de Bohémiens; eine Bande Zigeuner. Fig. C'est une maison de Bohême; in diesem Hause ist eine Zigeunerwirthschaft; in diesem Hause geht es unordentlich her.

Bohémien, ienne, *adj.* böhmisch. Les frères bohémiens; die böhmischen Brüder, die Hussiten. S. Hussite.

Boïard, *s. m.* der Bojar; ein Titel vornehmer Herren in der Wallachei; *it.* eine Tragbahre beym Stockfischfange.

Boie, *s. f.* der Boy; ein tuchartiges Gewebe, woran die Kette von gekämmter Wolle ist.

Boire, *v. a.* (*Je bois, tu bois, il boit, nous buvons, vous buvez, ils boivent. Je buvois. Je bus. Je boirai. Bois. Qu'il boive. Que je buvse. Je boirois. Buvant. Bu.*) trinken; einen flüssigen Körper durch den Schlund in sich ziehen; *it.* (von Thieren) saufen; *it.* sich betrinken, sich berauschen. (S. s'Enivrer) Boire de l'eau, du vin, de la bière; Wasser, Wein, Bier trinken. Boire dans le creux de la main; aus der hohlen Hand trinken. Boire à la fontaine; aus der Quelle trinken. Boire dans un verre; aus einem Glase trinken. Boire un grand trait, un grand coup; einen guten Zug thun. Boire à qn.; einem zutrinken; es einem bringen. (S. auch Santé) Il a trop bu; er hat zu viel getrunken. Cet homme boit, est sujet à boire; dieser Mensch trinkt, ist dem Trunke ergeben. Man sagt: Cet homme se porte bien, il est bien buvant et bien mangeant; dieser Mann befindet sich wohl; Essen und Trinken schmeckt ihm recht gut. (S. auch Doigt, Rasade und Soif.) Faire boire un cheval; ein Pferd saufen lassen. Faire boire un cheval au seau; ein Pferd aus dem Eimer tränken.

Man sagt: Donner pour boire; ein Trinkgeld geben. Vous aurez bien de quoi boire;

ihr sollt ein gutes Trinkgeld bekommen. S. auch Chanson, Prompt und Rubis.

Fig. La terre boit l'eau; die Erde trinkt das Wasser, zieht das Wasser in sich. L'éponge boit l'eau; der Schwamm saugt das Wasser in sich; das Wasser zieht sich in den Schwamm hinein. Le papier boit; das Papier schlägt durch, läßt die Tinte durchdringen. Faire boire du linge, du taffetas; eine Leinwand, einen Taffet im Nähen einhalten, nicht steif anziehen, sondern im Falten lassen. Faire boire les peaux, (Gerb.) anstatt Faire tremper les peaux; die Felle fließen lassen; ins fließende Wasser hängen und weichen lassen.

Sprichw. A petit manger bien boire; wo wenig zu essen ist, da muß man sich am Trunke erholen. Qui bon l'achète, bon le boit; wer guten Wein kauft, der trinkt ihn gut; wer gute Waare haben will, muß sich das Geld nicht gereuen lassen. Puisque le vin est tiré, il le faut boire; da der Wein einmal gezapft ist, so muß man ihn trinken; da man einmal sich so weit eingelassen hat, so kann man nicht mehr zurückgehen. Il faut boire le calice; man muß den Kelch trinken; man muß das Unglück überschlagen lassen, weil es nicht zu ändern ist; man muß sich in sein Schicksal finden. C'est une mer à boire; das ist eine langwierige Arbeit, ein weitläuftiges Geschäft, dessen Ende man nicht sieht. S. auch Affront.

Boire, *s. m.* das Trinken, das Getränk. Il lui donne un écu par jour pour son boire et son manger; er zahlt ihm täglich einen Thaler für Essen und Trinken. Wenn man von jemanden redet, der ausserordentlich auf eine Arbeit oder sonst auf etwas erpicht ist, pflegt man zu sagen: Il en quitte, il en perd le boire et le manger; er vergißt Essen und Trinken darüber.

Bois, *s. m.* das Holz; diejenige harte Materie, woraus der Körper der Bäume und Sträuche besteht. Bois vif; lebendiges Holz; das Holz an einem Baume, welches noch Saft zieht. Bois mort; abgestandenes Holz. Mort-bois; geringes Holz von Dornsträuchen, Weiden, Weinstöcken, ꝛc. Bois blanc; weißes Holz; weiches Holz; z. B. Lindenholz, Birkenholz, Erlenholz, ꝛc. Bois vert; grünes Holz, nasses Holz. Bois de chêne; Eichenholz. Bois d'aigle; Adlerholz; ein seltenes Holz, welches in beiden Indien und China wächset, und fast wie Aloeholz riechet. S. auch Brésil. (Die verschiedenen Holzarten, als Bois de hêtre, de sapin, etc. findet man unter den Namen der Bäume, Hêtre, Sapin, etc.) Bois à bâtir; bois de construction; Bauholz. Bois de sciage; Sägeholz; Holz das zu Bretern und Balken geschnitten wird. S. auch Refend. Bois de charronnage; Holz für die Stellmacher, Rademacher und Wagner. Bois de charpente; Zimmerholz. Bois de marqueterie et tabletterie; Holz zu eingelegter Arbeit. Bois de teinture; Farbholz. Bois mairain; Daubenholz; Böttcherholz. Bois de chauffage; Holz zur Feurung in den Ofen und auf dem Herde; Brennholz. Bois d'équarrissage; beschlagenes Holz; Holz, das viereckig behauen oder beschlagen ist. Bois neuf; Holz, das nicht ins Wasser gekommen, sondern auf der Achse oder in einem Schiffe herbei geführet worden. Bois de compte; Zählholz; Holz, das in Scheiten zugezählt und verkauft wird. Bois de moule; Holz in dicken Stücken, deren jedes sein bestimmtes Maaß hat. S. auch Brin, Canard, Corde, Flotté, etc.

Man sagt: Jeter du bois à bois perdu; Holz scheitweise in einen Fluß oder Canal werfen, damit es an den Ort hin schwimme, wo man es in Holzstößen aufsetzen, oder in Schiffe laden will. Sprichw. A gens de village trompette de bois; der Bauer versteht sich nicht auf Pfefferbissen; im gem. Leb. Was soll der Kuh die Muskatennuß? Wenn von einem Manne die Rede ist, den seine Geburt und Verdienste berechtigen, auf alle Ehrenstellen Anspruch zu machen, so pflegt man zu sagen: Il est du bois dont on les fait. Und von einem Menschen, der aus Höflichkeit oder Schwachheit zu allem ja sagt, der sich alles gefallen läßt, der alles mitmacht, sagt man im gem. Leb. Il est du bois dont on fait les flûtes. S. auch Chauffer, Ecorce, Flèche und Visage.

Bois, das Holz, das Gehölz; eine mit Bäumen bewachsene Gegend; der Wald, der Forst. Un grand bois; ein großes Gehölz. Un petit bois; ein Hölzchen; ein kleines Gehölz. Un bois de haute futaie; ein hoher Wald; ein Wald, worin lauter hohe Bäume stehen. Un bois de chênes, un bois de hêtres; ein Eichenwald, Buchenwald. Un bois en coupe; ein Forst, der abgetrieben wird. Demeurer au milieu des bois; mitten im Holze oder Walde wohnen. Le cerf tire du côté du bois; der Hirsch geht oder zieht zu Holze. (S. auch Marmenteau) Sprichw. S. Chasser und Feuille.

L'homme des bois; der Waldmensch; ein Affengeschlecht; der Orang-Outang genannt. Les divinités des bois; (bey den Alten) die Waldgottheiten.

Bois, heißt auch die Lanze, die Pike, der Spieß, oder eigentlich, der hölzerne Schaft einer Lanze, einer Pike, ꝛc. Ils baissèrent leurs lances, et coururent l'un contre l'autre d'une telle impétuosité que leurs bois volèrent en éclats; sie senkten ihre Lanzen, und rannten mit solcher Heftigkeit gegen einander, daß ihre Lanzen (die Schäfte ihrer Lanzen) in Stücken davon flogen. Porter bien son bois; seine Lanze gut tragen; *it.* fig. seinen Leib gut tragen.

Bois, wird auch von verschiedenen andern von Holz verfertigten Dingen und hölzernen Geräthschaften gesagt. Le bois de lit; die Bettlade; ein hölzernes Bettgestell. Dresser un bois de lit; eine Bettlade aufschlagen. Les bois; (Buchdr.) die Stege; die Formstege. (Die sämtlichen Stege zusammen heissen, La garniture) Les bois de tête; die Kreuzstege. Les bois de fond; die Bundstege. Les bois de marge; die Anlegstege. Le bois de moule; (Schriftg.) das Formfutteral. Le bois de tourne-broche; das Holzwerk zu einem Bratenwender; die hölzernen Rollen, die Spindel, ꝛc. Le bois de fusil; der Flintenschaft, das Schaftholz. Les bois d'éventail; die Stäbe eines Fächers, sie mögen von Holz, von Elfenbein oder von anderer Materie seyn. S. auch Abatteur und Abattre.

Le bois d'un cerf; das Geweih oder Gehöre eines Hirsches; das Hirschgeweih. Un cerf qui

a posé son bois; ein Hirsch, der sein Geweih abgeworfen oder abgestoßen hat.

Boisage, *s. m.* S. Boiserie.

Bois-de-Sainte-Lucie, oder Mahaleb, *s. m.* Sanct Lucienholz; das Holz des Steinweichselbaumes, das einen sehr angenehmen Geruch hat; *it.* der Baum selbst, den man auch den Taubenkirschbaum, oder den schwarzen Vogelkirschbaum zu nennen pflegt.

Boisé, ée, *part. et adj.* getäfelt. (S. Boiser) Man nennt, Une terre bien boisée; ein mit Holz oder Waldung wohl versehenes Landgut.

Boiser, *v. a.* täfeln; mit Täfelwerk bekleiden. Faire boiser une chambre; ein Zimmer täfeln lassen.

Boiserie, *s. f.* das Täfelwerk, das Getäfel; die Bekleidung der Wände eines Zimmers mit Breterwerk.

Boiseux, euse, *adj.* holzicht, holzartig. Une racine boiseuse; eine holzichte Wurzel.

Bois-gentil, *s. m.* der Kellerhals, Seidelbast, sonst auch Lauréole femelle, und Mézéréon genannt.

Boisilier, *s. m.* Auf den Schiffen werden diejenigen vom Schiffsvolke, welche man zuweilen ans Land schickt um Holz zu hauen, Boisiliers genannt.

Bois-le-duc, Herzogenbusch; eine Stadt im holländischen Brabant.

Bois-puant, S. Anagiris.

Boisseau, *s. m.* der Scheffel; ein Gefäß oder Maaß zum Ausmessen des Getreides, des Mehles, des Salzes, rc.; *it.* so viel Getreide, Mehl, rc. als dieses Gefäß enthält. Le boisseau est plus fort dans ce pays que dans le pays voisin; in diesem Lande ist der Scheffel größer, als in dem benachbarten Lande. Un boisseau de blé; ein Scheffel Korn. Un demi-boisseau; ein halber Scheffel. Vendre au boisseau; scheffelweise, nach Scheffeln verkaufen. Sprichw. Il ne faut pas mettre le chandelier sous le boisseau; man muß das Licht nicht unter den Scheffel stellen; (eine biblische Redensart) man muß sein Pfund nicht vergraben; man muß die von Gott erhaltenen Gaben nicht unbenutzt lassen.

Le boisseau., (Knopfm. und Bortenw.) das Klöppelkissen; *it.* (Töpf.) ein großer Ring von gebranntem Thone, in der Gestalt eines Scheffels ohne Boden, deren mehrere in einander gesetzt werden, da sie denn eine Röhre bilden.

Boisselée, *s. f.* der Scheffel; ein Scheffel voll; so viel ein Scheffel enthält. Acheter une boisselée de grain; einen Scheffel Korn kaufen. Man nennt, Une boisselée de terre; ein Stück Landes, worauf man so viel säen kann, als ein Scheffel enthält.

Boisselier, *s. m.* der Scheffelmacher; einer der Scheffel macht, Schaufeln und anderes dergleichen hölzernes Wirthschaftsgeräth macht oder verkauft.

Boissellerie, *s. f.* das Scheffelmacher-Handwerk; *it.* der Handel mit Scheffeln.

Boisson, *s. f.* das Getränk; der Wein, das Bier, oder was man sonst zu einem gewöhnlichen Getränke braucht. La bière blanche est une boisson rafraichissante; das Weißbier ist ein kühlendes Getränk. Il y a encore de la boisson pour six mois dans ma cave; mein Keller ist noch auf ein halbes Jahr mit Wein oder Bier zu meinem Haustrunke versehen. In einigen Provinzen wird auch der Nachwein oder Lauer, ein Getränke für das Gesinde und für die Taglöhner, La boisson genannt. Und auf den Schiffen versteht man unter Boisson, die Vermischung einer gewissen Menge Wasser mit etwas Essig.

Boite, *s. f.* die Schachtel; *it.* eine Schachtel voll. Une boite de bois; eine hölzerne Schachtel; Une boite de carton; eine Schachtel von Pappe, von Pappendeckel. Une boite à perruque; eine Perrückenschachtel. Une boite à poudre; eine Puderschachtel. Une boite de confitures; eine Schachtel voll Confect, oder mit Confect. Une petite boite; eine kleine Schachtel; ein Schächtelchen.

Boite, heißt auch, die Büchse; ein cylindrisches Gefäß; *it.* eine Büchse voll; *it.* die Kapsel. Une boite à pommade; eine Pomadebüchse. Une boite à poivre; eine Pfefferbüchse. Les boites d'apothicaire; die Apothekerbüchsen. Une boite d'onguent; eine Büchse mit oder voll Salbe. La boite des pauvres; die Armenbüchse. La boite de la poste; die Büchse oder das Kästchen, worein man die Briefe wirft, die mit der Post abgehen sollen. Un microscope à boite; ein Vergrößerungsglas, das in einer Kapsel eingefaßt ist. Sprichw. Les bons onguens sont dans les petites boites; die köstlichsten Salben sind in den kleinsten Büchsen; kostbare Sachen nehmen wenig Raum ein.

Boite, heißt auch, der Böller; eine Art kleiner Mörser zum Schießen. Man nennt, Boites de réjouissance; Lustfeuerbüchsen.

Ausserdem hat Boite noch als Kunstwort verschiedene Bedeutungen. So heißt z. B. La boite; die Pfanne oder Vertiefung, worin der Zapfen einer Welle geht; *it.* (Anat.) die Pfanne oder Höhle eines Knochens, in welche sich die Kugel eines andern Knochens fügt; *it.* (Chir.) die Beinlade; eine Maschine, ein geschindeltes Bein darin in der gehörigen Lage zu erhalten; *it.* (Buchdr.) die Büchse; das vierkantige Holz an einer Buchdruckerpresse, durch welches der unter der Spindel befindliche eiserne Zapfen geht; *it.* (Münzg.) die Büchse; das stählerne Gehäuse, worein man die Münzstücke legt, wenn man sie prägen will; *it.* (Bauk.) ein Dächlein von ein paar Bretern, womit man einen hervorragenden Balken wider das Wetter deckt. Les boites; die Büchsen; die breiten eisernen Ringe, welche in die ausgebohrten Löcher der Nabe eines Rades eingeschlagen werden; *it.* die Röhren an den Orgeln, mittelst welcher der Wind aus der Windlade in den Körper der Trompete oder anderer Schnarrwerke gepreßt wird; *it.* die Büchsen oder Sättel an der Kupferpresse; die Pfannen, auf welchen die Zapfen der Walze liegen. La boite de la lanterne; die Laternenbüchse; das hölzerne Gehäuse, worin das Seilwerk eingeschlossen ist, mittelst dessen man eine Gassenlaterne in die Höhe zieht und herunterläßt. La boite du gouvernail; das Loch im Helmstocke des Steuerruders, worin der Kolderstock steckt. Une boite de poutre; (Zimm.) ein breternes Gehäuse zur Einfassung eines Balkens. La boite d'une pendule; das Gehäuse einer Pendeluhr; das Uhrgehäuse. La boite d'une montre; das innere

Gehäuse einer Taschenuhr. La boite à foret; (Schloss. u. Messerschm.) die Hülse, worein man allerlei Bohreisen einsetzen kann; *it.* der Bogen, worein sie den Bohrer stellen, wenn sie ein Loch bohren wollen. La boite d'alézoir; die Büchse oder das Gehäuse der Bohrstange. La boite de navette; die Höhle, der hohle Theil im Weberschiffe oder Schützer, in welchem die mit dem Einschlage oder Durchschußgarne bewundene kleine Rohrspule eingehängt ist. La boite à pierrier; das Loch, welches man in der Steingrube in die Steine macht, welche man sprengen will, und worein man das Pulver thut; *it.* eine Art Patronen zur Ladung der Steinstücke. La boite à couper les troncons; das Schaftmodell oder Zuschneidemodell der Nadler; das hohle cylindrische Holz, welches die Länge der Nadelschäfte bestimmt, nach welcher der Nadeldraht mit der Schrotschere geschnitten wird. La boite du crochet de l'établi; (Schrn.) ein am Ende des Werktisches eingezapftes Holz, worein die eiserne Zange oder Schraube eingesetzt ist, die das auf der Bank zu behobelnde Bret fest hält. La boite à lisser; die Glättbüchse, Glättschachtel der Kartenmacher. S. auch Catoptrime.

Boite, *s. f.* Du vin en boite; Wein, der schon trinkbar ist. Ce vin-là n'est pas encore dans sa boite; dieser Wein ist noch nicht trinkbar.

Boiter, *v. n.* hinken; lahm gehen. Il boite, parcequ'il a une jambe plus courte que l'autre; er hinkt, weil sein einer Fuß kürzer ist, als der andere. Il boite des deux côtés; er hinkt auf beiden Seiten; er ist auf beiden Füßen lahm.

Boiteux, euse, *adj. et s.* hinkend. Être boiteux; hinken; lahm gehen. Elle est un peu boiteuse; sie hinkt ein wenig. Un boiteux, une boiteuse; ein Hinkender, eine Hinkende. C'est un boiteux, c'est une boiteuse; er, sie hinkt, geht lahm. Un cheval boiteux de l'oreille; ein hinkendes Pferd, welches im Gehen immer mit dem einen Ohre nach dem hinkenden Fuße hin zu nicken scheint. Sprichw. Il faut attendre le boiteux; man muß den hinkenden Bothen erwarten; man muß nicht der ersten Nachricht sogleich trauen, sondern erst die Bestätigung derselben erwarten; man muß erst den Ausgang der Sache abwarten. S. auch Clocher, *v. n.*

Boitier, *s. m.* die Salbenbüchse; eine Büchse, worin die Wundärzte ihre Salben, Pflaster, ꝛc. bey sich führen.

Bol, oder Bolus, *s. m.* ein aus verschiedenen Arzeneimitteln bereiteter, kugelförmiger Bissen, den man auf einmal, entweder so wie er ist, oder in Oblate eingewickelt nimmt.

Bol, *s. m.* der Bolus, der Fettthon; eine fette Thonerde, deren es von verschiedenen Farben gibt. Le bol d'Arménie; der armenische oder rothe Bolus.

Bolaire, *adj. de t. g.* Man nennt, Terre-bolaire, Bolar-Erde, eine gewisse Erde, womit die alten Ägypter ihrem Töpferzeuge die Glasur gaben. Ueberhaupt versteht man unter Terre bolaire oder Bol, jeden fetten Thon oder Bolus, woraus Siegelerde gemacht werden kann

Bolétite, S. Fongite.

Bolide, S. Globe de feu.

Bombance, *s. f.* ein schwelgerisches Gastmahl; ein großer Aufwand im Essen und Trinken. Faire bombance; flott leben; viel aufgehen lassen. (gem.)

Bombarde, *s. f.* eine Kriegsmaschine, mittelst welcher die Alten große Steine in die Ferne warfen; *it.* (in neueren Zeiten nach Erfindung des Pulvers) eine Art Geschütz, woraus man Steinkugeln abschoß; eine Donnerbüchse; *it.* (Bergl.) die große, rundlich gewölbte Öffnung des Brennofens; *it.* (Orgelb.) der Baßorummer; eins der größten Schnarrwerke in einer Orgel.

Bombardé, ée, *part. et adj.* bombardirt. S. Bombarder.

Bombardement, *s. m.* das Beschießen, die Beschießung mit Bomben; das Bombenwerfen; das Einwerfen der Bomben in eine belagerte Stadt, ꝛc.; das Bombardiren.

Bombarder, *v. a.* mit Bomben beschießen; bombardiren. Bombarder une ville; eine Stadt bombardiren; sie mit Bomben beschießen; Bomben in dieselbe werfen.

Bombardier, *s. m.* der Bombardier; ein Feuerwerker, welcher die Ladung und Richtung eines Mörsers und den Wurf der Bombe besorgt.

Bombasin, *s. m.* der Bombasin oder Baumbast; ein baumwollener Zeug.

Bombe, *s. f.* die Bombe. Jeter des bombes; Bomben werfen. Une bombe à marmite; eine Kesselbombe; so nannte man ehemals eine Bombe, welcher man die Figur eines Kessels gab. (S. auch Flamboyant und Foudroyant) La bombe a crevé en l'air; die Bombe ist in der Luft zersprungen. Sprichw. La bombe crevera, est prête à crever, die Bombe wird springen, ist im Begriffe zu platzen; das Unglück wird in kurzem ausbrechen.

Bombé, ée, *part. et adj.* gewölbt. (S. Bomber) Un arc bombé; ein nach einem Zirkelstücke gewölbter, ein flacher Bogen.

Bombement, *s. m.* die Schweifung, Ausschweifung, die bogenförmige Rundung oder Erhabenheit; die Bäuchung, die Wölbung. Le bombement d'une commode; die Schweifung oder die Bäuchung einer Commode. Le bombement d'une chaussée; die Wölbung eines Hochweges, eines erhöheten Weges.

Bomber, *v. a.* wölben; einer Sache eine flache bogenförmige Erhöhung mit fast unmerklichen Abfällen geben; (Schrn.) schweifen, ausschweifen, eine bogenförmige Rundung geben. Bomber un chemin, une rue; einen Weg, ein Gassenpflaster etwas wölben.

Bomber, *v. n.* eine Wölbung oder bogenförmige Rundung haben; bogenförmig erhaben oder gekrümmt seyn. Man sagt auch: Cette menuiserie bombe; diese Schreinerarbeit ist ausgeschweift, hat eine bogenrunde Gestalt.

Bombiate, *s. m.* Man nennt in der Chymie, Bombiates; raupengesäuerte Salze. S. Bombique.

Bombille, *s. f.* die Schwebefliege, Rüsselfliege, der Schweber.

Bombique, *adj. de t. g.* (Chym.) Acide bombique, oder Acide du ver à soie; Raupensäure; eine eigene in den Seidenwürmern

enthaltene Säure.

Bomerie, *s. f.* die Bodmerei; ein Vertrag, da jemand auf ein Schiff Geld vorschießt, unter der Bedingung, daß, wenn das Schiff in einer bestimmten Zeit nicht verunglückt, der Schiffer das empfangene Geld mit den bedungenen Zinsen zurück zahlt; wenn aber das Schiff in dieser Zeit strandet, der Gläubiger das auf das Schiff geschossene Capital verliert.

Bon, bonne, *adj.* gut; was alle mögliche Vollkommenheiten in sich schließt; *it.* was die seiner Natur gemäßen Eigenschaften an sich hat, oder in seiner Art vortrefflich ist. Il n'y a que Dieu qui soit souverainement bon; Gott allein ist vollkommen gut. Tout ce que Dieu a créé, est bon; alles, was Gott geschaffen hat, ist gut. De bon vin, de bonne eau; guter Wein, gutes Wasser. Un bon pays; ein gutes Land. Un bon livre; ein gutes Buch. C'est un homme qui a de bonnes qualités; dieser Mensch hat gute Eigenschaften. Un bon soldat; ein guter Soldat. Il fut toujours bon homme de mer; er war immer ein guter Seemann. C'est un bon prédicateur, un bon orateur; er ist ein guter Prediger, ein guter Redner. Man sagt auch: Il a la main bonne; er hat eine gute Hand; er schreibt eine gute Hand. Cette nouvelle vient de bonne main; diese Neuigkeit, diese Nachricht kommt von guter Hand, kommt von sicheren Personen her, die von der Sache Wissenschaft haben können. S. übrigens Main.

Bon, gut, heißt auch so viel als, gnädig, barmherzig, insonderheit wenn von Gott die Rede ist; wenn von Menschen die Rede ist, heißt es, gut, gutherzig, gutmüthig. Dieu est bon; Dieu est tout bon; Gott ist gut; Gott ist ganz Güte. S'il plait au bon Dieu; wenn es dem guten Gott gefällt. Bon Dieu! l'auroit-on jamais pu croire! guter Gott! hätte man das jemals glauben können! Il faut être bien bon pour souffrir cela; man muß sehr gut seyn, um das zu leiden, zu ertragen. C'est une très-bonne femme; sie ist eine sehr gute Frau. Ce sont de bonnes gens; es sind gute Leute.

Zuweilen heißt, Bon, gut, auch so viel als, einfältig; schwach am Geiste. C'est un bon homme, qui n'y entend point finesse; er ist ein guter Mann, der nichts Arges darunter hat, der es so böse nicht meynt.

Unter Bon homme, bonne femme, bonnes gens, versteht man auch zuweilen Leute, die schon ein gewisses Alter haben. Le bon homme se porte encore bien; der gute Alte befindet sich noch wohl. La bonne femme n'en peut plus; die gute Alte kann nicht mehr fort.

Bon, gut, heißt auch so viel als tauglich, brauchbar. C'est un homme qui est bon à tout; er ist ein Mensch, der zu allem gut, der zu allem zu gebrauchen ist. Cela est bon à la fièvre, contre la fièvre; das ist gut gegen das Fieber. A quoi cela est-il bon? wozu ist das gut?

Man sagt: Prendre qch. en bonne part; etwas gut aufnehmen oder auslegen. Il fait bon en cet endroit; an diesem Orte ist gut seyn. Trouver bon; gut finden; gut heissen; genehmigen, billigen. (S. auch Tenir) Vous êtes bien bon, je vous trouve bien bon, de prétendre que, etc.; Sie sind wohl artig, ich finde es sonderbar, daß Sie nur verlangen können, daß, ꝛc. Il a été bon aujourd'hui; er war heute allerliebst; heute war er recht in der Laune; heute war er recht zu genießen.

Sprichw. Ce qui est bon à prendre, est bon à rendre; was des Aufhebens werth ist, ist auch des Wiedergebens werth; es ist nicht genug, daß man entlehne, man muß auch wieder geben. Il fait bon vivre et ne rien savoir, on apprend toujours; es ist immer gut, wenn man sich um nichts bekümmert, man erfährt deßhalb doch immer etwas Neues. S. auch Chat, Cheval, Entendeur und Glorieux.

Bon, wird auch von vortheilhaften, schicklichen Sachen, und von günstigen Umständen gesagt. Cela ne présage rien de bon; das verkündiget, das bedeutet nichts Gutes. Voilà un bon temps pour les voyageurs; dieses Wetter ist gut für Reisende. Voici la bonne heure pour lui parler; das ist eine gute, eine schickliche Zeit, mit ihm zu reden.

Im Spiele heißt, Faire bon; faire bon partout; halten; den ganzen Einsatz halten; sich anheischig machen, die ganze Summe, die verloren werden könnte, zu bezahlen. Man sagt auch: Faire les deniers bons; für die Zahlung gut stehen, gut sagen.

Bon, wird zuweilen anstatt Fin oder Rusé, listig, verschlagen, gesagt. C'est un bon apôtre; er ist ein listiger Vogel, ein verschlagener Schelm. Man sagt auch: C'est un bon coquin, un bon fripon; er ist ein schlimmer Schelm, ein großer Spitzbube. Un bon débauché, un bon vaurien; ein liederlicher Bursch; ein großer Taugenichts. S. auch Bête.

Man sagt: Cet homme a le corps bon; c'est un bon corps d'homme; er ist ein frischer, gesunder, starker Mensch; er ist frisch und gesund, bey guten Kräften. Il a bon pied; er ist gut zu Fuße; er ist ein guter Fußgänger. Il a bon pied, bon œil; er ist munter, lustig, geschwind; *it.* er ist auf seiner Hut; er ist vorsichtig. Il a encore le cœur bon; sein Herz ist noch frisch; er hat noch Kräfte.

Bon, dient bey dem mit ihm verbundenen Hauptworte zur Verstärkung des Nachdrucks, und stehe alsdann statt Grand. Il y a une bonne lieue d'ici-là; es ist eine gute, starke Meile von hier bis dahin. Boire un bon verre de vin; ein großes Glas Wein austrinken. Il y a une bonne heure que je vous attends; ich erwarte Sie schon seit einer guten Stunde. Je vous dis une bonne fois pour toutes; ich sage es euch hiemit ein für alle mal. Donner un bon soufflet à qn.; einem eine derbe Ohrfeige geben. Avoir une bonne fièvre; ein starkes Fieber haben. S. auch An, Année, Bailler, Boire, Bouche, Compte, Enseigne, Fête, Galoper, Heure, Jour und Pied.

Man nennt, Bonne voglie, einen freiwilligen Ruderknecht, der sich auf eine Galere um Lohn verdingt. Fig. Faire qch. de bonne voglie; etwas freiwillig thun.

Bon, *s. m.* das Gute; die guten Eigenschaften einer Person oder Sache; *it.* das Beste, das Vorzüglichste an einer Sache. Un fils qui n'a pris de son père que le bon; ein Sohn,

der von seinem Vater nur das Gute, nur die guten Eigenschaften angenommen hat. La pièce dont vous parlez, a des défauts, mais il ne laisse pas d'y avoir du bon; die Schrift, (wenn von Schauspielen die Rede ist, das Stück) wovon Sie sprechen, hat Fehler, aber es ist doch manches Gute darin. Il a cela de bon qu'il ne ment jamais; er hat das Gute, die gute Eigenschaft, daß er niemals lügt. Les bons mêmes ont leurs défauts et leurs préventions; auch die guten, die rechtschaffenen Leute haben ihre Fehler und ihre vorgefaßten Meynungen. Le bon de l'affaire est que, etc.; das Beste bey der Sache ist, daß, ꝛc. Le bon de l'histoire, le bon du conte; das Beste, das Lustigste bey der Geschichte, bey der Erzählung. Man sagt: Du bon du cœur; aus gutem Herzen; mit dem besten Herzen. Nos troupes ont eu du bon dans cette occasion; unsere Truppen haben bey diesem Vorfalle einen Vortheil über den Feind erhalten. Il a eu du bon dans cette entreprise; er hat bey dieser Unternehmung Vortheil gehabt. S. auch Revenant.

Ma bonne! meine Gute! meine Beste! (ein Liebkosungswort) S. auch Bonne, *s. f.* nach Bonjour.

Le bon, heißt auch, die schriftliche Genehmigung, welche ein Oberer mittelst seiner Namensunterschrift und des Wortes Bon, jemanden ertheilt. J'ai le bon du prince; ich habe die Genehmigung des Fürsten. Le bon du banquier; die Acceptation des Banquier oder Wechslers.

Bon, *interj.* gut! Vous dites qu'il est fâché contre moi; bon! Sie sagen, er sey böse auf mich, er sey wider mich aufgebracht; gut! meinetwegen! mag er doch!

Man sagt auch: Tout de bon; in allem Ernste. Parlez-vous tout de bon? sprechen Sie ernsthaft? ist es wirklich Ihr Ernst?

Bonace, *s. f.* die Meeresstille; der ruhige Zustand des Meeres, nachdem der Wind sich gelegt hat; *it.* fig. die Ruhe und der Friede nach unruhigen Zeiten.

Bonasse, *adj. de t. g.* gut, aber etwas einfältig dabey. (gem.)

Bonbanc, *s. m.* So nennt man eine Art sehr weisser Steine, die in der Gegend von Paris gebrochen, und zu Treppen, Säulen u. s. w. gebraucht werden.

Bonbon, *s. m.* das Zuckerwerk; allerlei Naschwerk für kleine Kinder.

Bonbonnière, *s. f.* eine kleine Schachtel oder Büchse zu Zuckerwerk; ein Zuckerschächtelchen.

Bon-Chrétien, S. Chrétien.

Boncore, *s. m.* eine Narcissensorte, welche zwölf Blumen auf einem Stängel trägt.

Bond, *s. m.* der Aufsprung, Wiedersprung; das Aufspringen oder Aufprallen eines Körpers von der Erde oder einem andern Körper, worauf er fiel, wofür man zuweilen auch nur schlechthin, der Sprung, sagt. Prendre la balle au bond; den Ball beym Aufsprunge auffangen. La balle a fait deux bonds; der Ball ist zwei mal wieder in die Höhe gesprungen, hat zwei Sprünge gemacht. La balle fait un faux bond; der Ball macht einen falschen Aufsprung, springt nicht nach der Seite hin, wo er hin fallen sollte. Le boulet de canon fit plusieurs bonds; die Kanonenkugel that verschiedene Aufsprünge, prallte verschiedene mal ab. Man sagt: Prendre la balle entre bond et volée; den Ball zwischen Flug und Fall, eben da er auf den Boden fallen will, fassen. Ces jeunes gens ne vont que par sauts et par bonds; diese jungen Leute thun nichts als hüpfen und springen. Fig. Prendre la balle au bond; sich der rechten Gelegenheit bedienen; eine Sache gerade in dem Zeitpunkte thun, da sie am besten ins Werk gesetzt werden kann. Ce n'est que du second bond; das heißt den Ball aufheben, wenn er schon matt ist; das ist nur vergebliche Mühe, die zu spät kommt. Faire une chose tant de bond que de volée; etwas auf allerlei Art versuchen, bald so, bald anders machen, wie man kann, wie es sich am besten schickt. Il m'a fait faux bond; er hat mir falsche Sprünge gemacht; er hat mir nicht so gedient, wie er sollte; er hat sein Wort nicht gehalten. Faire faux bond à son honneur; seine Ehre in die Schanze schlagen; etwas thun, das den Gesetzen der Ehre zuwider läuft. Cette fille a fait faux bond à son honneur; dieses Mädchen hat ihre Ehre verscherzt, ist zu Falle gekommen. Cet homme ne va que par sauts et par bonds; dieser Mensch macht lauter Sprünge, bleibt nie bey der Stange; in seinen Reden ist gar kein Zusammenhang.

Bonda, *s. m.* der Name eines afrikanischen Baumes von einer erstaunlichen Dicke, woraus man Kähne macht.

Bonde, *s. f.* das Spundloch, die Öffnung oben in der Mitte eines Fasses, durch welche man einen flüssigen Körper hinein gießt; *it.* der Spund; (S. Bondon) *it.* der Zapfen oder Grundzapfen an einem Teiche, um das Wasser desselben ablaufen zu lassen. Lever, hausser, lâcher la bonde; den Zapfen aufziehen. Baisser la bonde; den Zapfen wieder zustecken; den Teich oder Weiher zustellen. Fig. Lâcher la bonde à ses larmes, à ses pleurs, à sa colère; seinen Thränen, seinem Zorne freien Lauf lassen.

Bondir, *v. n.* vom Boden aufprallen oder aufspringen; ein mal oder etliche mal von der Erde wieder aufhüpfen, wie z. B. ein Spielball; *it.* wenn von Thieren die Rede ist, hüpfen und springen; Sprünge machen. Cette balle est trop molle, elle ne bondit point; dieser Ball ist zu weich, er prallt oder springt von der Erde nicht wieder auf. Les agneaux bondissoient dans les campagnes; die Lämmer hüpften und sprangen auf den Feldern herum. Un cheval qui bondit; ein Pferd, welches Sprünge macht, tänzelt. Le cerf bondit devant les chiens; (Jag.) der Hirsch wird von den Hunden gesprengt. Quand un cerf bondit de sa reposée, et qu'on ne le voit pas, on gare; wenn der Hirsch los bricht, und man ihn nicht siehet, ruft man: hab Acht! Man sagt fig. Cet aliment fait bondir le cœur; diese Speise verursacht ein Aufstoßen im Magen. Le cœur me bondit; es hebt sich alles in mir.

Bondissant, ante, *adj.* springend, hüpfend. Les agneaux bondissans; die hüpfenden Lämmer.

Bondissement, *s. m.* das Hüpfen und Sprin-

gen, besonders der Lämmer und Ziegen. Le bondissement de cœur;, das Aufstußen im Magen.

Bondon, *s. m.* der Spund; ein hölzerner Pfropf, womit das Spundloch eines Fasses zugestopft wird; *it.* das Spundloch. (S. Bonde)

Bondonné, *ée*, *part. et adj.* gespündet. (S. Bondonner) Une futaille mal bondonnée; ein schlecht gespündetes Faß.

Bondonner, *v. a.* spünden, zuspünden. Bondonner un tonneau; ein Faß spünden, zuspünden. On bondonne le vin quand il a bouilli; wann der Wein gebrauset hat, so spündet man ihn zu.

Bondonnière, *s. f.* der Spundbohrer; ein Bohrer, die Spundlöcher in den Fässern damit zu bohren.

Bondrée, *s. f.* der Mäusefalk, der Wespenfresser, Bienenfresser. (ein Stoßvogel) S. Buse.

Bonduc, *s. m.* der Schusserbaum; ein in Indien einheimischer Strauch.

Bon-Henri, S. Patte d'oie.

Bonheur, *s. m.* das Glück, die Glückseligkeit; der Zustand, da man glücklich ist; die Wohlfahrt; *it.* eine glückliche Begebenheit. Il n'y a point de véritable bonheur dans ce monde; in dieser Welt gibt es kein wahres Glück, keine wahre Glückseligkeit. Un bonheur inespéré; ein unverhofftes Glück. Prendre part au bonheur de ses amis; an dem Glücke, an der Wohlfahrt seiner Freunde Theil nehmen.

Bonheur, ist sonst eigentlich im Plural nicht gebräuchlich; man sagt aber doch: Il lui est arrivé plusieurs bonheurs en un jour; es ist ihm in einem Tage mehr als ein Glück zugestoßen. Man sagt auch adverbialisch: Par bonheur, anstatt Heureusement; glücklicher Weise; zum Glücke; zu gutem Glücke.

Bonhomie, *s. f.* die Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit; die natürliche Güte des Herzens. Im Plural versteht man unter Bonhomies im gem. Leb. Reden, die etwas einfältig heraus kommen.

Bonification, *s. f.* die Verbesserung. S. Amélioration.

Bonifié, *ée*, *part. et adj.* verbessert; *it.* vergütet. S. Bonifier.

Bonifier, *v. a.* verbessern; in bessern Stand setzen; *it.* vergüten. Bonifier ses terres, en les fumant, en les marnant; seine Äcker durch Düngung mit Mist und mit Märgel verbessern. Si cette place ne vous vaut pas mille écus, je vous bonifierai ce qui en manquera; wenn Ihnen diese Stelle nicht tausend Thaler einträgt, so will ich Ihnen das, was daran fehlen wird, vergüten.

Bonite, *s. f.* der Breitfisch; eine den Makrelen ähnliche Art Seefische.

Bonjour, *s. m.* guten Tag! Je vous donne, je vous souhaite le bonjour; ich wünsche Ihnen einen guten Tag. Bonjour, Monsieur! guten Tag, mein Herr.

Bonne, *s. f.* die Gute. Ma bonne! meine Gute! Die kleinen Kinder pflegen ihre Hofmeisterinnen und Wärterinnen, Ma bonne, zu nennen.

Bonne-Dame, *s. f.* S. Arroche.

Bonneau, *s. m.* die Ankerboje. S. Bouée.

Bonnement, *adv.* aufrichtig, ehrlich; auf eine ehrliche, treuherzige Art; *it.* bestimmt, genau, eigentlich. (S. Précisément) Il a dit bonnement ce qu'il en pense; er hat aufrichtig, ohne Rückhalt gesagt, was er davon denkt. J'y vais tout bonnement, sans y entendre finesse; ich gehe ganz aufrichtig dabey zu Werke, ohne alle Arglist. Je ne sais pas bonnement, combien il y a d'ici-là; so eigentlich, oder ganz genau weiß ich nicht, wie weit es von hier bis dahin ist.

Bonnet, *s. m.* die Mütze, die Kappe; *it.* die Haube; eine Bekleidung des Kopfes, in einigen Fällen auch der Hut genannt. Un bonnet de laine; eine wollene Mütze oder Kappe. Cette femme ne porte que des bonnets; diese Frau trägt nur Hauben, geht nur in Hauben. Un bonnet de nuit; eine Nachtmütze, Nachtkappe, Schlafmütze, Nachthaube, Schlafhaube. Un bonnet rond; eine französische runde Kappe des Frauenzimmers. Prendre le bonnet de Docteur; prendre le bonnet; den Doctorhut, die Doctorwürde annehmen. Donner le bonnet à qn.; einem den Doctorhut aufsetzen; ihm die Doctorwürde ertheilen, ihn zum Doctor machen. Man sagt: Opiner du bonnet; bloß durch Abnehmung der Mütze oder des Hutes, oder durch Kopfnicken zu verstehen geben, daß man der Meynung der andern beypflichte. Il ne fait qu'opiner du bonnet; er ist nur ein Jaherr; er tritt immer den meisten Stimmen bey. Cela a passé au bonnet, du bonnet; dieses ist einstimmig beschlossen worden; man ist einstimmig dieser Meynung gewesen. Cette chose a passé à volée de bonnet; diese Sache ging gleich durch, ist, ohne lange darüber zu berathschlagen, auf der Stelle entschieden worden.

Le bonnet vert; eine grüne Mütze, welche ehemals die Bankerottiere zur Strafe tragen mußten. Daher die Redensart: Il a pris le bonnet vert; il porte le bonnet vert; er trägt die grüne Mütze; er hat Bankerott gemacht; er hat seine Güter an die Gläubiger abtreten müssen. S. auch Police.

Fig. sagt man im gem. Leb. Avoir pris une chose sous son bonnet; etwas unter seiner Mütze oder Kappe hervor geholt, etwas selbst erdacht haben, das keinen Grund hat. Avoir la tête près du bonnet; kurz angebunden seyn; leicht in Zorn gerathen. Ce sont deux têtes, ce sont trois têtes dans un bonnet; sie stecken beide, sie stecken alle drei unter einem Hute; sie sind ein Herz und eine Seele; was der eine will, will der andere auch. C'est bonnet blanc, et blanc bonnet; das eine ist nicht besser und nicht schlechter, als das andere; es ist eins so viel werth, als das andere. Sprichw. S. Moulin.

Fig. heißt, Bonnet, die Haube oder der Hut; ein runder Deckel auf einer Maschine oder auf einem Gefäße; *it.* (Gartn.) ein hoher Blumentopf zu Tulpen und andern Zwiebelgewächsen.

Le bonnet à prêtre; (Kriegsb.) die Pfaffenmütze; eine Art Aussenwerke; *it.* (Botan.) der Pfaffenhut, das Pfaffenhütchen, der Spindelbaum. (S. Fusain) Le bonnet d'Hippocrate; (Chir.) die Hippokrates-Mütze; eine Binde zu Kopfwunden. (S. Capeline) Le bonnet noir; (Naturg.) das Schwarzkäppchen, sonst auch, la fauvette à tête noire, genannt. Auch führen vir-

schiedene Arten Schnecken, Madreporen, und Seekorallen den Namen, Bonnet. Und in der Anatomie wird der zweite Magen der wiederkäuenden Thiere, Le bonnet, die Haube, genannt.

Bonnetade, *s. f.* Dieses Wort wird nur im Scherze gebraucht, und bedeutet, das mit vielen Bücklingen begleitete Abziehen der Kappe oder des Hutes.

Bonneter, *v. a.* die Mütze, Kappe oder den Hut abnehmen, und dabey eine tiefe Verbeugung machen. Man gebraucht dieses Wort hauptsächlich im gem. Leb. wenn von jemanden die Rede ist, bey dem man etwas sucht, und dem man deßhalb öfters seine Aufwartung und tiefe Bücklinge machen muß. Je ne saurois tant bonneter ces Messieurs; ich kann diesen Herren nicht so viele Bücklinge machen. Ces Messieurs veulent être bonnetés; diese Herren verlangen, daß man sich tief vor ihnen bücken, daß man ihnen öfters die Aufwartung machen soll.

Bonneterie, *s. f.* die Kunst und das Handwerk des Strumpfwirkers; *it.* die Strumpfwirkerwaare. S. Bonnetier.

Bonneteur, *s. m.* So nennt man einen Betrieger, der einem mit lauter Höflichkeit das Geld abnimmt. (gem.)

Bonnetier, *s. m.* der Strumpfwirker; Strumpfweber, einer der Strümpfe, Kappen, Handschuhe, rc. macht und verkauft.

Bonnette, *s. f.* (Kriegsb.) die Kappe; ein kleines aus zwei Facen (Gesichtslinien) bestehendes Werk, welches man an die ausgehenden Winkel eines größeren Werkes, dessen Seiten man decken will, anlegt, mit einer Brustwehre versieht, und vorn verpallisadirt; *it.* (Schiff.) das Beysegel, Leysegel oder Leesegel; das Reff; ein kleines Segel auf den Schiffen, das bey schwachem Winde an ein großes Segel angemacht wird, um mehr Wind zu fangen, sonst auch Coutelas genannt. Bonnettes maillées; diejenigen Leysegel oder Reffe, welche an die am großen Marssegel oder Focksegel unten befindlichen Ringe oder Schlingen angebunden werden, um die Segel zu verlängern. Bonnettes à l'étui; Leysegel, welche sich längs den Seiten des großen Marssegels und des Focksegels befinden, an deren Rah-Ende sie mit ihrem schmälsten Ende auf kleine Stangen (Boutehors) befestiget sind. Bonnettes lardées; nennt man, Stücke von alten Segeln, die mit Werg durchsteppt sind, und deren man sich bedient, eine verborgene Öffnung oder Spalte im Schiffsboden zu entdecken, wodurch sich Wasser in das Schiff zieht.

Bonsoir, *s. m.* guten Abend! Bonsoir, Monsieur! guten Abend, mein Herr! S. Soir.

Bonté, *s. f.* die Güte; die Eigenschaft, da etwas in seiner Art gut ist; *it.* die Güte, Gütigkeit, gütige Gesinnung, die Gutheit; *it.* die Gutherzigkeit aus Schwachheit; die unzeitige Gelindigkeit oder Nachsicht. La bonté du vin; die Güte des Weines. La bonté d'une étoffe; die Güte eines Zeuges. La bonté d'une action; die Güte einer Handlung. Abuser de la bonté de qn.; jemandes Güte mißbrauchen. Il a eu la bonté de l'assister dans le besoin; er hat die Güte, die Gutheit gehabt, ihm in der Noth beyzustehen. La bonté infinie de Dieu; die unendliche Güte Gottes. Dites-lui que je lui suis extrêmement obligé de sa bonté, de ses bontés, de toutes ses bontés, des bontés qu'il me témoigne; sagen Sie ihm, daß ich ihm für seine Güte, für alle mir erwiesene Güte unendlich verbunden bin. La bonté du père est cause de la perte du fils; die allzu große Gutherzigkeit, die unzeitige Nachsicht des Vaters ist Schuld an dem Verderben des Sohnes. Sa bonté l'a ruiné; seine gar zu große Gutherzigkeit hat ihn zu Grunde gerichtet. Man sagt ausrufungsweise: Bonté de Dieu! Bonté divine! gütiger Gott! gütiger Himmel!

Bon-tour, *s. m.* der Umweg, den ein Schiff nimmt, damit es dem Ankertaue eines andern Schiffes nicht zu nahe komme.

Bonze, *s. m.* der Bonze; ein chinesischer oder japanischer Priester.

Bootès, S. Bouvier. (Astron.)

Boquillon, *s. m.* S. Bücheron.

Boracique, *adj. de t. g.* (Chym.) L'acide boracique; die Borarsäure oder Sedativsäure.

Boracite, *s. m.* der Boracit oder Borarspath.

Borate, *s. m.* (Chym.) borargesäuertes Salz. Borate de chaux; Kalkborax; borargesäuerter Kalk.

Borax, *s. m.* der Borax. Borax purifié; gereinigter Borax.

Borborygme oder Borborisme, *s. m.* das von Winden oder Blähungen herrührende Knurren im Unterleibe.

Bord, *s. m.* der Rand, der äusserste Theil, das äusserste Ende einer Sache, diejenige schmale Fläche eines Körpers, welche den äussersten Umfang desselben ausmacht; der Saum; *it.* das Ufer, die Küste. Le bord d'un verre, d'une assiette, d'un chapeau; der Rand eines Glases, eines Tellers, eines Hutes. Un rouge bord; ein bis an den Rand voll geschenktes Glas. Boire un rouge bord; boire à rouges bords; ein volles Glas trinken; aus vollen Gläsern trinken. S. auch Ras, ase. Le bord d'un habit, d'une jupe, d'un manteau; der Saum, der äussere Rand eines Kleides, eines Weiberrockes, eines Mantels. Les bords d'un ulcère; die Ränder eines Geschwüres. Le bord de l'oreille; der Rand des Ohres; der äussere Ohrkreis; die Ohrleiste. Le bord de la mer, d'une rivière; der Rand, das Ufer des Meeres, eines Flusses. Aller à bord; an das Ufer, an das Land fahren, anlanden oder anländen; mit dem Schiffe anlegen, sich an das Ufer legen. Les bords africains; die afrikanischen Küsten. Mettre du monde à bord; Leute ans Land setzen. In dieser Bedeutung pflegt man, wenn man anlanden will, zu rufen: A bord! à bord! ans Land! fahrt nach dem Lande zu! Bord à bord; bis an den Rand; dem Rande oder Ufer gleich. L'eau est bord à bord du quai; das Wasser steht dem Kai oder der Bühne gleich.

An Hüten und andern Kleidungsstücken bedeutet, Bord, die Besetzung, die Einfassung, die Verbrämung, die Bräme, die Borte, das Band oder die Tresse, womit der Saum eingefaßt ist. Mettre un bord d'argent à un chapeau; eine silberne Tresse um einen Hut setzen; einen Hut mit einer silbernen Tresse einfassen. Mettre un bord à une jupe; einen Rock mit einem Bande

oder sonst etwas einfassen. Le bord de pelisse; die Bräme an einem Pelze.

Wenn man im Reden oder Erzählen ein Wort, einen Namen oder einen Ausdruck nicht gleich finden kann, so pflegt man zu sagen: Je l'ai sur le bord des lèvres; ich habe es auf der Zunge; es schwebt mir auf der Zunge. Von einem Sterbenden sagt man: Il a l'âme sur le bord des lèvres; der Tod sitzt ihm auf den Lippen, der Tod schwebt ihm schon auf der Zunge. Fig. Etre au bord du précipice; être sur le bord du précipice; am Rande des Abgrundes stehen; in großer Gefahr stehen; seinem Verderben, dem Verluste seiner Ehre, seines Lebens, seines Vermögens, rc. sehr nahe seyn. Cet homme est sur le bord de sa fosse; dieser Mann steht am Rande des Grabes, ist dem Ziele seines Lebens nahe.

In der Seesprache heißt, Le bord, der Bord; der Rand eines Schiffes. Es wird aber immer das Schiff selbst dadurch verstanden. In dieser Bedeutung sagt man: Etre à bord; an Bord seyn; im Schiffe seyn; sich im Schiffe befinden. Venir à bord; an Bord kommen; sich in das Schiff begeben; it. an Bord legen; sich mit seinem Fahrzeuge so nahe an ein Schiff legen, daß man hinein springen kann. Mener à bord; an Bord bringen; einschiffen. Il a tant de soldats sur son bord; er hat so viel Soldaten an Bord. Un vaisseau de haut-bord; ein hochbordiges Schiff; ein großes Schiff, das auf der See geht; ein Kriegsschiff. Un vaisseau de bas-bord; ein Schiff von niedrigem Borde; ein Kauffahrteyschiff oder großes Flußschiff. Man sagt: Changer de bord; das Schiff nach einem andern Windstriche wenden. (S. Tourner und Revirer) Renverser le bord; mettre à l'autre bord; das Schiff ganz auf die entgegengesetzte Seite des Windes wenden. Ces deux vaisseaux sont bord à bord; diese beiden Schiffe fahren dicht hinter einander, sind einander so nahe, daß das Vordertheil des einen fast das Hintertheil des andern berührt. Ces deux vaisseaux sont de bord à bord; diese beiden Schiffe fahren oder liegen gerade neben einander, eins dem andern zur Seite. Ce vaisseau est de bord à bord; dieses Schiff geht auf der einen Seite nicht tiefer im Wasser, als auf der andern. Faire un bord; dem Schiffe eine Wendung nach der rechten oder linken Seite geben. Courir bord sur bord; das Schiff bald rechts, bald links wenden; z. B. wenn man laviren muß. (S. übrigens Courir) Bord alongé, oder Bord qui alonge, heißt dasjenige Laviren von einer Seite zur andern, wobey das Schiff doch immer weiter kommt.

Bordage, *s. m.* die Schiffsverkleidung; die äussere Bekleidung eines Schiffes mit Bretern.

Bordayer, *v. n.* (Schiff) Schläge machen; dem Schiffe durch Hülfe des Steuers eine Wendung bald nach dieser, bald nach jener Seite geben, wenn man wegen widrigen Windes nicht geraden Lauf halten kann.

Bordé, *s. m.* die Besetzung oder Einfassung des Saumes an Kleidern, rc. mit goldenen, silbernen oder seidenen Borten. Il n'y a par-tout qu'un simple bordé; es ist alles nur ganz einfach besetzt. Le bordé de sa veste n'est pas assez large; die Borte auf seiner Weste ist zu schmal.

Bordé, *ée*, *part. et adj.* eingefaßt; am Rande hin besetzt. (S. Border) Un parterre bordé de fleurs; ein mit Blumen eingefaßtes Luststück in einem Garten. Un chemin bordé d'arbres; ein mit Bäumen besetzter Weg. Une bande d'or bordée de gueules; (Wapenk.) eine roth eingefaßte goldene Binde. Man sagt auch: Ce fer à cheval est bordé en dedans, il faut l'aplatir; dieses Hufeisen hat sich an der inwendigen Seite umgelegt, man muß es ebenen.

Bordée, *s. f.* die Lage; die Abfeurung aller Kanonen auf einer Seite des Schiffes auf einmal. Il lâcha contre l'ennemi une bordée de son canon; er gab dem Feinde eine Lage. Je lui lâchai toute ma bordée; ich gab ihm eine volle Lage. Fig. Une bordée d'injures, oder schlechtweg, Une bordée; eine Menge Schimpfreden, die man hinter einander gegen jemanden ausstößt. Il a essuyé une furieuse bordée; er hat eine Menge (im gem. Leb. einen ganzen Hagel) Schimpfreden anhören müssen.

In der Sprache der Seefahrer heißt, La bordée, der Schlag; der Lauf oder Weg, den ein Schiff, welches zu laviren genöthiget ist, von einer Wendung zur andern, bald rechts, bald links nehmen muß, um an einen Ort hin zu kommen. Les vaisseaux furent obligés de faire plusieurs bordées pour arriver sur les ennemis; die Schiffe waren genöthiget, verschiedene Schläge zu machen, um den Feind zu erreichen.

Bordel, *s. m.* das Bordell, das Hurenhaus.

Bordelière, *s. f.* der Randfisch, der Blick; eine Art Brachsen oder Brassen, die zum Karpfengeschlechte gehören.

Bordement, *s. m.* die etwas erhabene goldene Einfassung einer auf eine Goldplatte flach aufgetragenen durchsichtigen Schmelzmalerei, damit beym Einbrennen die Farben nicht auslaufen.

Border, *v. a.* das Äusserste oder den Rand einer Sache mit etwas besetzen, einfassen oder belegen. Border un manteau d'hermines; einen Mantel mit Hermelin besetzen, einfassen, aufschlagen, bebrämen. Border un chapeau d'un galon d'or; einen Hut mit einer goldenen Treise oder Borte besetzen.

Border, heißt auch, sich der Länge nach an etwas hin erstrecken; längs dem Rande einer Sache befindlich seyn. Une belle prairie qui borde un étang; eine schöne Wiese, die sich längs einem Teiche hin erstreckt. Une grande allée d'arbres borde la rivière; eine große Baumallee zieht sich, erstreckt sich längs dem Flusse hin. Tout le chemin étoit bordé de monde; der ganze Weg war mit Menschen besetzt. Man sagt auch: Cet endroit est bordé de précipices; dieser Ort ist mit Abgründen umgeben.

In der Sprache der Seefahrer heißt Border, soviel als Côtoyer, marcher le long des côtes; längs der Küste hinfahren; neben dem Ufer hinsegeln. La flotte ne fit que border les côtes; die Flotte segelte nur längs den Küsten hin. Border les voiles; die Segel beyholen.

Bordereau, *s. m.* der Sortenzettel; ein Verzeichniß der Münzsorten, aus denen die Summe besteht, die man an jemanden auszahlt. Un bordereau de compte; ein Auszug aus einer

Rechnung, auf welchem die ausserhalb der Linie gezogenen Einnahm- oder Ausgabposten verzeichnet sind, um die Summe davon zu wissen. Bey den Kaufleuten heißt auch, Bordereau, ein kleines Handbüchlein, worin die Handlungsbedienten die ausserhalb des Hauses empfangenen Geldposten einstweilen aufzeichnen, und dabey bemerken, in was für Geldsorten die Zahlung geschehen ist.

Bordier, *adj. m.* Un vaisseau bordier; ein Schiff, welches auf der einen Seite stärker als auf der andern ist.

Bordigue, *s. f.* ein am Rande der See mit Schilf oder Rohr eingezäunter Platz, mit einem engen Eingange, um Fische zu fangen.

Bordoyer, *v. a.* eine durchsichtige Emailfarbe bordoyiren, d. i. sie auf dem Goldgrunde bleyfarbig, schielend und unscheinbar machen, indem man sie auf einen Grund von schlechtem Golde auflegt.

Bordure, *s. f.* die Einfassung; dasjenige, womit eine Sache eingefaßt, oder am Rande besetzt ist; die Besetzung, Verbrämung; (S. Bord und Bordé) *it.* der Rahmen. La bordure d'une tapisserie; die Einfassung einer Tapete; die schmalen bandartigen Streifen, womit die Tapete rund umher eingefaßt oder besetzt ist. La bordure d'un tableau, d'un miroir; der Rahmen eines Gemäldes, eines Spiegels. La bordure d'un livre; (Buchb.) die goldenen Leisten am Rande der Decke eines Buches, oder auch, die Zierrathen oben und unten am Rücken. La bordure d'un seau; die Reife oben und unten an einem Eimer. La bordure d'un écu; (Wapenk.) der Rand oder die Einfassung eines Schildes, die von einer andern Farbe seyn muß, als der Schild selbst.

Boréal, ale, *adj.* nördlich; was zur Nordgegend gehört. Le pôle boréal; der Nordpol. L'aurore boréale; das Nordlicht, der Nordschein.

Borée, *s. m.* der Nordwind, der Boreas.

Borgne, *adj. de t. g. et s.* einäugig; der oder die nur ein Auge hat, oder an dem einen Auge blind ist. Son cheval est devenu borgne; sein Pferd ist auf einem Auge blind geworden. Un borgne; un homme qui est borgne; ein Einäugiger; ein Mann, der auf einem Auge blind ist. Fig. Une maison borgne; ein finsteres, dunkles Haus, das nicht Licht oder Hellung genug hat. Un cabaret borgne; eine Winkelschenke; ein schlechtes Wirthshaus, das nicht viel besucht wird. Un compte borgne; eine verwirrte Rechnung, aus der kein Mensch klug werden kann. Man sagt, C'est un méchant borgne; er ist ein arglistiger, boshafter Mensch, ein schlauer Fuchs. In dieser Bedeutung wird aber Borgne nur von dem männlichen Geschlechte gesagt. Sprichw. Causer comme une pie borgne; sehr viel plaudern, unaufhörlich plaudern. Sprichw. S. Visar.

Borgnesse, *s. f.* Une méchante borgnesse; une vilaine borgnesse; ein boshaftes, garstiges Weibsbild. (pöbelh.)

Bornage, *s. m.* das Setzen der Grenzsteine, der Marksteine. L'action de bornage; die Klage gegen einen Gutsnachbar, damit er angehalten werde, die alten Grenzsteine wieder zu erneuern.

Borne, *s. f.* der Grenzstein, Markstein, Maalstein; *it.* der Eckstein; ein von aussen an der Ecke eines Gebäudes, an den Seiten einer großen Thür, eines Thorweges, oder auch vor eine Mauer gesetzter Stein, damit sie nicht durch das Anfahren der Wagen beschädiget werden; *it.* (Glas.) der Zwickel; ein kleines Stück Glas, die Zwischenräume, welche die runden Scheiben zurück lassen, auszufüllen. Planter, asseoir des bornes; Grenzsteine, Marksteine setzen. Les bornes; die Grenzen; das Ende eines Gebietes. L'Espagne a pour bornes les deux mers et les Pyrénées; Spanien hat zu Grenzen die beiden Meere und die Pyrenäen. Étendre les bornes de son empire; die Grenzen seines Reichs erweitern. Fig. Passer les bornes de son pouvoir, de sa juridiction; die Grenzen seiner Macht, seiner Gerichtsbarkeit überschreiten; weiter gehen, sich mehr Gewalt anmaßen, als man befugt ist. Mettre des bornes, donner des bornes à son ambition; seiner Ehrsucht Grenzen, Maaß und Ziel setzen. Franchir les bornes du respect; die Schranken der schuldigen Ehrfurcht überschreiten.

Borné, ée, *part. et adj.* begrenzt; *it.* eingeschränkt. (S. Borner) Cette maison a une vue bornée; dieses Haus hat eine begrenzte, eine eingeschränkte Aussicht. Fig. Avoir des vues bornées; eine beschränkte Einsicht haben; *it.* wenig Ehrgeiz besitzen; nicht nach großen Dingen trachten. Avoir l'esprit borné; einen eingeschränkten Verstand, wenig Verstand haben. Une fortune bornée; ein mittelmäßiges Glück; mittelmäßige Glücksumstände.

Borner, *v. a.* abmarken; mit Marken, Marksteinen oder Grenzsteinen bezeichnen; *it.* begrenzen; mit Grenzen versehen; *it.* fig. einschränken, mäßigen; in Schranken halten. Borner un champ, un vignoble; ein Feld, einen Acker, einen Weinberg abmarken. La mer et les Alpes bornent l'Italie, das Meer und die Alpen begrenzen Italien, machen die Grenzen von Italien aus. Il est borné par une grande forêt du côté du levant; gegen Morgen stößt er (sein Gut) an einen großen Wald; sein Gut ist gegen Morgen durch einen großen Wald begrenzt. Il veut vendre cette maison, parce qu'il s'y trouve trop borné, et qu'il ne sauroit faire d'acquisitions; er will dieses Haus verkaufen, weil es zu sehr begrenzt, zu enge eingeschlossen ist, und er sich nicht weiter ausdehnen kann. Ces côteaux qui sont un peu éloignés, bornent agréablement la vue de ce côté-là; jene Hügel, welche in einiger Entfernung liegen, begrenzen die Aussicht von dieser Seite auf eine angenehme Art. Fig. Borner ses désirs, ses prétentions; seine Begierden, seine Forderungen mäßigen; seinen Begierden, seinen Forderungen Grenzen oder Schranken setzen. Il faut se borner à cela; man muß sich damit begnügen; man muß es dabey bewenden lassen. C'est un homme qui sait se borner; er ist ein Mensch, der sich einzuschränken weiß.

Bornoyé, ée, *part. et adj.* mit einem Auge abgemessen, ꝛc. S. Bornoyer.

Bornoyer, *v. a.* mit dem einen Auge, indem man das andere zuschließt, eine gewisse Fläche

Bossette, *s. f.* die Buckel; ein hohl gegossener Zierrath am Pferdegeschirre. Un mors à bossettes; ein Gebiß mit Buckeln an beiden Seiten.

Bosseurs, oder Bossoirs, *s. m. pl.* die Ankerbalken; zwei vorn am Schiffe vorspringende Balken, woran man den Anker aufwindet und aus dem Wasser hebt.

Bossu, ue, *adj. et s.* buckelig; der oder die einen Buckel hat, oder ausgewachsen ist; *it.* höckerig, uneben; was viele kleine Erhöhungen hat. Un homme bossu; un bossu; ein buckeliger Mann; ein Buckeliger. Une femme bossue; eine buckelige Frau. Un terrain bossu; ein höckeriges, buckeliges Erdreich. Un pays bossu; ein Land voll Berge und Hügel, ein unebenes Land. Sprichw. Les jeunes médecins font les cimetières bossus; die jungen Ärzte füllen die Kirchhöfe.

Bossué, ée; *part. et adj.* beulig; voll Beulen. (S. Bossuer) Toute ma vaisselle est bossuée, il faut que je la fasse refondre; all mein Tafelgeschirr ist voll Beulen, ich muß es umgießen lassen.

Bossuel, S. Bosuel.

Bossuer, *v. a.* Beulen oder Buckel in ein silbernes oder anderes metallenes Geschirr machen, insonderheit wenn man es fallen läßt.

Bostangi-Bachi, *s. m.* so wird der Oberaufseher über die Gärten und Gärtner des Großsultans genannt.

Bostrychite, *s. f.* der Bergflachs, Steinflachs; eine Art des Asbestes, der wie gekrauste Haarlocken aussieht.

Bosuel, *s. m.* die wohlriechende Tulpe.

Bot, *adj. m.* Un pied bot; ein ungestalter Fuß; ein Dollfuß, Stumpfuß, Stutzfuß, Pferdefuß; *it.* eine Person, die einen solchen ungestalten Fuß hat.

Bot, *s. m.* das Boot; ein holländisches großes, mit einem Verdecke versehenes Fahrzeug; *it.* ein in Ostindien gebräuchliches kleines Schiff ohne Verdeck.

Botal, *adj. m.* (Anat.) Le trou botal; das eiförmige Loch. S. Ovalaire.

Botanique, *s. f.* die Kräuterlehre, Kräuterwissenschaft, Kräuterkunde, (die Botanik). Einige Schriftsteller brauchen Botanique auch als ein Beywort. Expériences botaniques; botanische Erfahrungen. Un jardin botanique; ein botanischer Garten.

Botaniste, *s. m.* der Kräuterkenner, Pflanzenkenner.

Bothrion, *s. m.* das Hornhautträublein; ein traubenförmiges Geschwürchen an der durchsichtigen Hornhaut des Auges.

Bottys, *s. m.* das Traubenkraut, Krötenkreut; der traubenartige Gänsefuß. (Pflanze)

Botte, *s. f.* das Bund, das Gebund, das Bündel. Une botte de paille; ein Bund Stroh. Mettre du foin en bottes; Heu in Bünde, in Gebünde machen. Une botte d'oignons; ein Bündel Zwiebeln. Une botte de soie; ein Gebund, ein Päckchen Seide, das aus einer Anzahl zusammen gebundener Seidensträhnen besteht. Soie en bottes; Seide in Päckchen. Une botte de laiton; ein Ring Messingdraht. Bey den Kaufleuten und Krämern werden die kleinen Rollen Zeug oder anderer Waaren, die sie vor ihren Läden zur Schau ausstellen oder aushängen, La botte, der Aushang, genannt. (S. Etalage) Man nennt im gem. Leb. Une botte de lettres; einen Haufen, ein Pack Briefe. Une botte de papeRasses; ein Haufen alter Papiere, Schriften.

In einigen Provinzen heißt auch, Botte, ein gewisses Faß zu Wein oder andern flüssigen Sachen. S. auch Futaille. Und in der Botanik wird eine mit vielen Fächern sich verbreitende Wurzel, so wie z. B. eine Spargelwurzel, Une botte, genannt. Zuweilen wird Botte auch anstatt Panicule, ein Blumenbüschel, gebraucht.

La botte; (Jäg.) das Hängeseil; der lange Riemen oder die Leine, woran man den Lithund führt, sonst auch die Halsung genannt; *it.* (Fechtk.) ein Stoß mit dem Degen oder mit dem Rappiere auf den Gegner. Appuyer la botte; das Rappier fest auf den Leib des Gegners andrükken. Porter une botte; einen Stoß anbringen. Alonger une botte; einen Stoß thun; ausstoßen. Une botte franche; ein reiner Stoß; ein Stoß, der nicht hat ausparirt werden können. Fig. Porter une botte à quelqu'un; einen um Geld ansprechen; Geld von jemanden entlehnen wollen, und doch wahrscheinlicher Weise nicht recht im Stande seyn, es dereinst wieder zu bezahlen; *it.* im Disputiren seinem Gegner einen Einwurf machen, den er nicht beantworten kann; *it.* einem einen Streich spielen, wodurch man desselben Gunst oder Achtung verliert.

Botte, *s. f.* der Stiefel; eine Bekleidung der Füße, wo Schuhe und Strümpfe nur ein Stück ausmachen. Bottes de vache; kalbledern Stiefel. Bottes de feutre; Filzstiefel. Bottes fortes; steife oder gebrannte Stiefel. Bottes de roussi; Stiefel von Juchten. Bottes molles; schlaffe Stiefel; Stiefel von weichem Leder. Bottes cirées; gewichste Stiefel. Une paire de bottes; ein Paar Stiefel. Mettre ses bottes; prendre ses bottes; seine Stiefel anziehen; sich stiefeln. Faire tirer ses bottes; sich seine Stiefel ausziehen lassen. (S. auch Graisser und Serrer) Sprichw. Mettre bien du foin dans ses bottes; seine Stiefel gut mit Heu ausstopfen; bey einer Bedienung, bey einem Amte viel Geld erwerben, viel Geld zurück legen. Ce cheval va à la botte; dieses Pferd ist falsch, es beißt den Reiter beym Aufsitzen in den Fuß. C'est un homme à qui il ne se faut pas jouer, il va d'abord à la botte; mit diesem Menschen darf man nicht scherzen, er beißt gleich um sich, er wird gleich empfindlich, und theilt beissende Reden aus.

La botte, heißt auch, der Tritt oder Auftritt, der zum Einsteigen in die Kutsche dient; *it.* der Schlag an einer Landkutsche. Les bottes nennt man auch, die Klumpen Erde, die sich von einem schmierigen oder kothigen Boden an die Schuhe oder Stiefel anhängen. Le terrain de ce jardin est si gras, que dès qu'il a plu, on ne sauroit s'y promener, qu'on n'y prenne, qu'on n'en rapporte des bottes; das Erdreich in diesem Garten ist so fett, so schmierig, daß man, wenn es nur ein wenig geregnet hat, nicht darin spazieren gehen kann, ohne daß man ganze Klumpen Erde an die Füße bekommt oder mit nimmt.

Botté, ée, *part. et adj.* gestiefelt, ꝛc. S. Botter.

Bottelage, *s. m.* das Binden des Heues oder Strohes in Bünde oder Bunde; *it.* der Lohn für das Binden; der Binderlohn. Man sagt: Le bottelage est bon; die Bünde Heu und Stroh sind gut gemacht, haben ihre gehörige Größe und ihr Gewicht.

Botteléé, *ée, part. et adj.* in Bündel gebunden. S. Botteler.

Botteler, *v. a.* in Bünde zusammen binden. Botteler du foin, de la paille; Heu, Stroh binden; Gebünde von Heu und Stroh machen.

Botteleur, *s. m.* einer der etwas in Bünde bindet; der Binder, Heubinder, Strohbinder, rc.

Botter, *v. a.* Stiefel machen. Ce cordonnier botte bien, botte mal; dieser Schuhmacher macht gute, macht schlechte Stiefel. Qui est le cordonnier qui vous botte? welcher Schuhmacher macht Ihnen Ihre Stiefel? Botter qn.; einem die Stiefel anziehen. Appelez, qu'on me vienne botter; ruft, daß jemand komme, und mir die Stiefel anziehe. Il est botté et éperonné; er ist gestiefelt und gespornt. Se botter; seine Stiefel anziehen. Je vais me botter; ich will meine Stiefel anziehen. (S. auch Cru, à cru) Man sagt: Cet homme se botte bien, oder se botte mal; dieser Mensch trägt immer wohl gemachte oder schlecht gemachte Stiefel, er hält sich immer nett oder schlecht in Stiefeln. Se botter, heißt auch, viel Erde oder Koth an die Schuhe bekommen, wenn man auf einem schmierigen Boden geht. On ne sauroit se promener dans ce jardin, qu'on ne se botte; man kann in diesem Garten nicht spazieren gehen, ohne daß einem Klumpen Erde an den Füßen hängen bleiben. Ce terrain botte; auf diesem Boden bekommt man Klumpen an die Füße.

Bottier, *s. m.* ein Schuhmacher der Stiefel macht.

Bottine, *s. f.* der Halbstiefel; ein kleiner Stiefel von weichem Leder. On met des bottines de fer aux enfans qui ont les jambes foibles ou de travers; man legt den Kindern, welche schwache oder krumme Beine haben, eiserne Halbstiefel an.

Bouade, S. Vinade.

Bouard, oder Bouar, *s. m.* (Münzst.) ein großer Hammer, womit man ehmals eine Anzahl über einander gelegter Münzstücke gleich schlug.

Boubie, *s. f.* der Name eines amerikanischen Wasservogels von hellgrauer Farbe und von der Größe eines Huhnes.

Boubon, S. Bubon.

Bouc, *s. m.* der Bock, der Ziegenbock; *it.* (Handl.) ein Schlauch von Bockfell, worin man Wein oder Öhl verwahret. (S. Outre) Une peau de bouc; ein Bockfell, eine Bockshaut. La barbe de bouc; der Bocksbart; der Bart eines Bockes; *it.* S. Barbe und Emissaire.

Boucage, *s. m.* das Bockspeterlein, Steinpeterlein, die Bockpimpinelle, die wilde Pimpernelle oder Bibernell. (ein Kraut)

Boucan, *s. m.* die Rauchhütte, der Ort, wo die Wilden in Amerika das Fleisch räuchern; *it.* der hölzerne Rost, worauf sie das Fleisch zum Räuchern oder Dörren legen.

Boucan, *adj. m.* Bois boucan; (Forstw.) gespaltenes Scheitholz, welches durch die Länge der Zeit das zum Klafterholz gehörige Maaß verloren hat. In der Sprache des Pöbels heißt, Boucan, ein gemeines Hurenhaus.

Boucané, *ée, part. et adj.* geräuchert, rc. S. Boucaner.

Boucaner, *v. a.* Fleisch nach Art der Wilden in Amerika räuchern. Man sagt auch: Boucaner des cuirs; Felle in den Rauch hängen, nach Art der Wilden in Amerika zubereiten.

Boucaner, *v. a. sans rég.* wilde Ochsen und andere wilde Thiere jagen, um die Haut davon zu bekommen.

Boucanier, *s. m.* einer der auf die Jagd wilder Ochsen und anderer wilder Thiere ausgeht, um die Häute davon zu haben; *it.* einer der sich vom Jagen und Rauben ernährt.

Boucanière, *adj. f.* Man nennt: Armes boucanières, eine Art Jagdflinten oder Bürschbüchsen, deren sich die Jäger auf den amerikanischen Inseln bedienen.

Boucaro, *s. m.* der Name einer Art Siegelerde, woraus man allerhand Gefäße macht, und welche die Spanier Boucaros nennen.

Boucassin, *s. m.* der Futterbarchent, Doppelbarchent.

Boucassine, *s. f.* eine Art starker Leinwand, die nach Art des Futterbarchents zubereitet ist, und auch Toile boucassinée genannt wird.

Boucaut, *s. m.* das Packfaß; ein Faß von mittelmäßiger Größe, in welches man allerlei Waaren packt. Un boucaut de tabac; ein Faß Tabak.

Boucharde, *s. f.* der Zackenmeissel oder Marmorbohrer; ein Werkzeug der Bildhauer.

Bouche, *s. f.* der Mund der Menschen; *it.* das Maul der Pferde, Fische und mehrerer anderer Thiere. Auch der Mund des Menschen wird in einigen Redensarten, besonders im gem. Leb. das Maul genannt. Mettre quelque chose dans la bouche; etwas in den Mund stecken. Ouvrir la bouche; den Mund öffnen, aufmachen. Fermer la bouche; den Mund zumachen. Cette femme a la bouche belle; diese Frau hat einen schönen Mund. Avoir une grande bouche; einen großen Mund haben. Elle a la bouche petite; sie hat einen kleinen Mund, ein kleines Mündchen oder Mäulchen. Man sagt: J'ai tous les jours vingt bouches à nourrir; ich habe täglich zwanzig Mäuler (zwanzig Menschen) zu ernähren. Comme on vit que les ennemis approchoient de la place, et qu'on y manquoit de vivres, on en fit sortir toutes les bouches inutiles; als man sah, daß der Feind sich der Festung näherte, und daß es an Lebensmitteln fehlte, so ließ man alle unnütze Mäuler hinaus gehen. Cet homme est fort en bouche; dieser Mensch hat ein freches Maul. La bouche d'un cheval, d'une carpe, d'une grenouille; das Maul eines Pferdes, eines Karpfens, eines Frosches. Un cheval qui a la bouche tendre, la bouche délicate, une bouche à pleine main; ein Pferd, das ein weiches Maul hat; ein weichmäuliges Pferd. Un cheval qui a la bouche forte, qui est fort en bouche, qui n'a point de bouche; ein Pferd, welches ein hartes Maul hat; ein hartmäuliges Pferd. Un cheval qui a la bouche perdue ou ruinée; ein Pferd, das durch schlechte Behandlung hartmäulig geworden ist. Ce cheval n'a ni bouche,

ni éperon; dieses Pferd achtet weder Zügel noch Sporn, läßt sich gar nicht lenken. Man sagt auch von einem dummen Menschen: Il n'a ni bouche ni éperon; er hat weder Geschick noch Gelenk; er ist ein dummer unempfindlicher Klotz. Avoir bouche à cour; die Tafel bey Hofe haben. Vin de la bouche; Mundwein; Wein, den nur der König oder der Fürst über der Tafel zu trinken pflegt. Am Hofe des Königs heißt, La bouche, die Mundküche; diejenige Küche, wo für die Person oder die Tafel des Königs gekocht wird. Les officiers de la bouche; die sämtlichen Officianten bey der Mundküche und bey der Mundschenke. Man sagt daher: La bouche est partie; die Mundküche ist abgereiset; die sämtlichen Officianten der Mundküche sind abgereiset. Fig. und sprichw. sagt man: Faire la petite bouche de quelque chose, sur quelque chose; mit der Sprache nicht heraus wollen; sich über eine Sache nicht deutlich heraus lassen oder erklären. Ne faire point la petite bouche de quelque chose; kein Blatt vor den Mund nehmen; frei heraus reden; sich ohne Zurückhaltung über etwas erklären; seine Meynung frei heraus sagen. Dire quelque chose de bouche à qn.; einem etwas mündlich sagen. Cette nouvelle va de bouche en bouche; diese Neuigkeit geht von Mund zu Munde; einer sagt es immer dem andern. La déesse aux cent bouches; die hundertmäulige Fama; das allgemeine Gerücht. C'est un Saint-Jean-bouche-d'or; er ist ein Plauderer; er kann nichts verschweigen. Il dit cela de bouche, mais le cœur n'y touche; der Mund sagt's, aber das Herz weiß nichts davon; das Herz weiß nicht, was der Mund spricht. Traiter qn. à bouche que veux-tu; einen herrlich bewirthen; einem viele und herrlich zubereitete Speisen vorsetzen. Cela fait bonne bouche; cela rend la bouche âcre et amère; das läßt einen angenehmen, einen scharfen und bittern Geschmack im Munde oder auf der Zunge zurück. Laisser les convives sur la bonne bouche; den Gästen das köstliche Gericht zuletzt geben, die beste Schüssel zuletzt vorsetzen. Garder quelque chose pour la bonne bouche; etwas bis zuletzt aufheben; den besten Bissen zuletzt essen. Laisser qn. sur la bonne bouche; einen auf guter Hoffnung lassen; einem die schönen Aussichten, die er sich im Geiste vorstellt, nicht benehmen, ihn dabey lassen. Prendre sur sa bouche; sich's am Munde ersparen. Il prend sur sa bouche les charités qu'il fait; was er den Armen gibt, erspart er an seinem Munde. S'ôter les morceaux de la bouche, pour les donner à un autre; sich den Bissen aus den Munde nehmen, um ihn einer andern Person zu geben; sich einem andern zu Liebe das Nothwendige entziehen. Être sur sa bouche; être sujet à sa bouche; vernascht seyn; gern gute Bissen essen. S. auch Broc, Clos, Cousu, Demeurer, Donné, ée, Eau, Fermer, Flux, und Ouvrir.

Im Lehenrechte bedeutet, La bouche et la main, der Huldigungs-Eid und die Dienstpflicht. Il ne doit à son seigneur que la bouche et la main; er ist seinem Herrn weiter nichts als die Huldigung und Dienstpflicht schuldig.

La bouche, heißt auch, die Mündung eines Stückes, einer Kanone. Exposer les troupes à la bouche du canon; die Truppen der Mündung der Kanonen gegenüber stellen, oder wie man gewöhnlicher sagt: die Truppen dem Kanonenfeuer aussetzen. Bouches à feu; nennt man überhaupt, die Kanonen, Mörser, rc. die Feuerschlünde. La citadelle étoit battue par cent bouches à feu; die Citadelle wurde aus hundert Kanonen und Mörsern beschossen. In der Dichtersprache werden die Kanonen, Mörser und dergleichen schweres Geschütz, Bouches de bronze, eherne Schlünde, genannt.

Bouches, nennt man auch, die Mündung grosser Flüsse, da, wo sie sich ins Meer ergießen. Les bouches du Danube; die Mündung der Donau. Nous navigâmes vers les bouches du Rhône; wir schifften gegen die Mündung der Rhone zu.

La bouche d'un puits; das Brunnenloch. La bouche du four; das Backofenloch; das Mundloch des Ofens. La bouche d'un tuyau; die Mündungen einer Orgelpfeife; die Öffnung, durch welche die in der Pfeife enthaltene Luft heraus geht. Les tuyaux à bouche; das Flötenwerk in der Orgel. Clous de bouche; Mundnägel; plattköpfige Nägel für Dachdecker und Maurer, welche sie gewöhnlich bey ihrer Arbeit im Munde halten.

Bouché, ée, *part. et adj.* verstopft, zugestopft, rc. (S. Boucher) Fig. Cet homme a l'esprit bouché, il a aujourd'hui l'esprit si bouché, qu'on ne lui peut rien faire comprendre; dieser Mensch ist verstopft im Kopfe, er ist heute so verstopft im Kopfe, so dumm, daß man ihm nichts begreiflich machen kann.

Bouchée, *s. f.* ein Mund voll; der Bissen. Une bouchée de pain; ein Mund voll, ein Bissen Brod. Man sagt: Ne faire qu'une bouchée d'un pâté; nur einen Bissen aus einer Pastete machen; sie schnell und gierig aufessen, verschlingen.

Bouchement, *s. m.* (Arzen.) die Verstopfung der Gefäße in den thierischen Körpern, durch etwas, das den natürlichen Durchgang des Blutes oder der Säfte durch dieselben verhindert.

Boucher, *v. a.* zustopfen, verstopfen; eine Öffnung oder ein Loch mit etwas zumachen; vermachen. Boucher une bouteille; eine Flasche zustopfen, mit einem Stöpsel, rc. zumachen. Boucher une porte, une fenêtre; eine Thür, ein Fenster vermachen. Man sagt auch; Boucher le passage, boucher les chemins, boucher les avenues; den Durchgang, die Wege, die Zugänge versperren. On avoit bouché toutes les avenues à l'ennemi; man hatte dem Feind alle Zugänge versperrt. Boucher les vues d'un bâtiment; einem Gebäude die Aussicht verbauen; durch Vermaurung der Fenster, oder durch einen Bau, den man gerade davor hinstellt, die Aussicht benehmen. On lui a fait boucher ses vues; er hat seine Fenster müssen zumauren lassen, (wenn sie z. B. in des Nachbars Hof gingen, ohne das Recht dazu zu haben.) Ce batiment bouche la vue de ma maison; dieses Gebäude benimmt meinem Hause die Aussicht.

Fig. sagt man: Se boucher les yeux; sich die Augen zuhalten; gewisse Sachen nicht sehen wollen. Se boucher les oreilles; sich die Ohren

verstopfen, nicht hören wollen. Cet argent servira à boucher un trou; mit diesem Gelde wird man ein Loch zumachen können, einen Theil der Schulden bezahlen, oder einen erlittenen Verlust ersetzen können. Boucher d'or moulu; (Vergold.) die kleinen Fehler einer bereits geglätteten Vergoldung mit etwas Goldteig oder zerriebenem Golde ausbessern.

Boucher, *s. m.* der Schlächter, der Metzger, Fleischer, Fleischhauer.

Bouchère, *s. f.* die Metzgerinn, die Frau eines Metzgers, eines Fleischers.

Boucherie, *s. f.* das Schlachthaus; das Haus, wo man das Schlachtvieh tödtet; die Schlachtbank; *it.* die Metzig, die Metzge, der Scharren, Fleischscharren, die Schranne, Fleischschranne, Fleischbank; der öffentliche Ort, wo die Metzger das Fleisch verkaufen. On a bâti une nouvelle boucherie près de la rivière; man hat zunächst am Flusse ein neues Schlachthaus erbauet. Acheter de la viande à la boucherie; Fleisch in der Schranne, im Fleischscharren kaufen. Fig. wird Boucherie anstatt Tuerie, massacre, carnage, gebraucht, und bedeutet, das Gemetzel, das Metzeln, Niedermetzeln, das Blutbad. Il se fit une grande boucherie dans ce combat; in diesem Treffen war ein großes Gemetzel; es wurden in diesem Treffen viele Menschen nieder gemetzelt. Mener les soldats à la boucherie; die Soldaten auf die Schlachtbank führen oder liefern; sie muthwilliger Weise der größten Gefahr aussetzen.

Bouchet, *s. m.* ein gekochter Trank aus Wasser, Zucker und Zimmet.

Boucheture, *s. f.* die Verzäunung eines Landgutes oder Bauerhofes; das Gehäge um einen Acker, einen Garten, eine Wiese, ꝛc.

Bouchin, *s. m.* (Schiffsb.) die größte Breite des Schiffes von aussen her, wo der längste Querbalken und die längsten Inhölzer angebracht sind.

Bouchoir, *s. m.* der Schieber, das Schiebeblech, das Ofenblech, womit der Backofen zugemacht wird.

Bouchon, *s. m.* der Stöpsel, der Pfropfen, der Pfropf. Le bouchon d'une bouteille; der Stöpsel auf einer Flasche. Un bouchon de liége; ein Korkstöpsel. Un bouchon de bois, de verre; ein hölzerner, ein gläserner Stöpsel. Un bouchon d'étoupe, de papier; ein Pfropf von Werg, von Papier. Un bouchon d'un cornet d'écritoire; ein Tintenstöpsel. Un bouchon de paille; ein Strohwisch; eine Hand voll zusammen gedrehtes Stroh. Man sagt: Mettre du linge en un bouchon; Wäsche oder Leinengeräth in einen Klumpen zusammen drücken oder zerkrümpeln.

Bouchon, oder Bouchon de cabaret, heißt, ein Büchsel grüner Zweige, oder auch ein Wisch von Stroh, ꝛc. den man zum Zeichen eines Weinschankes oder Bierschankes vor den Häusern ausstreckt; der Strauß, der Weinkranz, der Bierwisch, das Bierzeichen. Sprichw. A bon vin il ne faut point de bouchon; wo guter Wein verzapft wird, da braucht es keines Zeichens; guter Wein verkauft sich selbst; gute Waare lobt sich selbst. Man nennt, Bouchons de laine, gewisse Päcke englischer Wolle, die ungefähr die Gestalt eines Strohwisches haben. In den Seidenmanufakturen nennt man, Bouchons, die Knötchen und unebenen Stellen an den Seidenfäden, wenn man sie von den Seidengehäuse abwickelt. Bey den Gärtnern heißen, Bouchons, die Raupennester an den Bäumen. Le bouchon, bouchon à l'huile; (Kupferdr.) das Öhlbäuchen; ein zusammen gebundener Lappen, womit die Platten abgewischt werden. Le bouchon, heißt auch, der Vorschlag; dasjenige, was man auf die Ladung eines groben Geschützes ansetzt und anstößt; z. B. ein Wisch Heu oder Stroh, oder ein Knäuel von zerfaserten Schiffstauen, ꝛc. Bey kleinerem Schießgewehre heißt es, La bourre; die Vorladung.

Bouchonné, *ée, part. et adj.* in einen Klumpen zusammen gedrückt, ꝛc. S. Bouchonner.

Bouchonner, *v. a.* unordentlich in einen Klumpen zusammen drücken, zerknittern, zerkrumpen, zerkrümpeln. Bouchonner un cheval; ein Pferd mit einem Wische von Stroh oder Heu abreiben. *it.* einem Pferde einen Strohwisch an den Schwanz binden, zum Zeichen daß es zu verkaufen ist. Im gem. Leb. heißt, Bouchonner un enfant; ein Kind liebkosen, herzen und drücken.

Bouchot, *s. m.* ein am Ufer des Meeres angelegtes Fischwehr, um die bis an die Küste gekommenen Fische, wenn sie ins Meer zurück kehren wollen, aufzuhalten.

Boucle, *s. f.* eine Art Ring, der nach seinem verschiedenen Gebrauche auch verschiedene Benennungen bekommt. Boucles d'oreilles, oder auch schlechtweg, Boucles; Ohrringe, Ohrenringe. Des boucles d'or, des boucles de diamans; goldene, diamantene Ohrringe. Des boucles qu'on met aux cavales qu'on veut empêcher d'être saillies; Ringe, welche man den Stuten umlegt, die nicht besprungen werden sollen. Mettre des boucles à une cavale; eine Stute beringen. La boucle de porte, la boucle de heurtoir; der Ring an einer Thür, der Anklopfring, der Klopfring. Boucles; boucles de cheveux; Locken, Haarlocken. Les boucles d'une perruque; die Locken einer Perrücke. In der Baukunst nennt man Boucles, kleine Zierrathen in Gestalt an einander gehängter Ringe. Mettre un matelot sous boucle, heißt bey den Seefahrern, einen Matrosen gefangen setzen.

Boucle, *s. f.* die Schnalle. Des boucles de souliers; Schuhschnallen. Une ceinture à boucle; ein Gürtel, ein Gurt mit einer Schnalle. Des boucles de jarretière; Knieschnallen.

Bouclé, *ée, part. et adj.* (S. Boucler) Des souliers bouclés; zugeschnallte Schuhe. Une jument bouclée; eine beringte Stute. Des cheveux bouclés; gelockte Haare. Un port bouclé; ein gesperrter Hafen. In der Wapenkunst heißt, Collier bouclé; ein mit Schnallen versehenes Halsband eines Hundes.

Bouclement, *s. m.* das Beringen der Stuten. S. Boucle.

Boucler, *v. a.* zuschnallen; mittelst einer Schnalle befestigen. Boucler une cavale; eine Stute beringen. (S. Boucle) Boucler des cheveux; Haare in locken legen. Man sagt auch: Boucler un port; einen Hafen sperren.

Boucletie, *s. f.* (Bortenw.) ein kleiner Ring

zum Aufziehen der Zettelfäden.

Bouclier, *s. m.* der Schild. Les Grecs et les Romains portoient de grands boucliers; die Griechen und Römer trugen große Schilde. Man sagt fig. Faire une grande levée, une belle levée de boucliers; viele Zubereitungen, große Anstalten zu einer Unternehmung machen, die von keiner Bedeutung ist, oder die am Ende doch mißlingt; viel Aufhebens und Prahlens, einen großen Lärm von etwas machen. Faire son bouclier de qch.; sich auf etwas steifen, stützen, verlassen. Cet homme est le bouclier de l'état; dieser Mann ist die Stütze des Staates. Le Seigneur est mon bouclier; der Herr ist mein Schild.

Boucon, *s. m.* ein vergifteter Bissen, oder ein Gifttrank. (alt).

Bouder, *v. n.* schmollen, maulen; das Maul hängen; durch eine verdrießliche, mürrische Miene stillschweigend seinen Unwillen zu erkennen geben. Je ne sais pas ce qu'il a contre moi, mais il boude depuis quelque temps, et ne me parle plus; ich weiß nicht was er gegen mich hat, aber er schmollet oder maulet schon seit einiger Zeit, und spricht nicht mit mir. In gem. Leb. wird Bouder auch active gebraucht: Il me boude depuis quelque temps; er schmollet schon seit einiger Zeit mit mir. Sprichw. Bouder contre son ventre; mit seinem Magen schmollen oder maulen; ein Gericht, wovon man sonst mit Lust essen könnte, aus einem gewissen Eigensinne verschmähen; eine Sache, die man uns anbietet, und die wir sonst gern hätten, aus Eigensinn nicht annehmen.

Bouderie, *s. f.* das Schmollen, das Maulen; eine verdrießliche mürrische Miene. Il y a toujours quelque bouderie entre eux; sie haben immer etwas mit einander; sie schmollen immer mit einander.

Boudeur, euse, *adj. et s.* mürrisch, verdrießlich, sauertöpfisch. Il est d'une humeur boudeuse; er hat eine mürrische, trotzige Gemüthsart. C'est un boudeur, c'est une boudeuse; er, sie ist ein Sauertopf; er ist ein mürrischer, verdrießlicher Mensch; sie ist eine mürrische Person.

Boudin, *s. m.* die Blutwurst, Rothwurst. Man nennt die Blutwürste gemeiniglich Boudins noirs, zum Unterschiede von Boudins blancs; weisse Würste, die aus Milch und dem Brustfleische von Hühnern und Kapaunen gemacht werden.

Le boudin; (Baut.) der dicke Pfühl, welcher gleich einer Wurst um den Fuß einer Säule herum liegt; *it.* (Minir.) die Pulverwurst; eine mit Werg und leicht brennenden Materien gefüllte Röhre, zum Anzünden der Minen; *it.* (Instrumentenm.) die Wurst; der inwendige Gegensteg, welcher zwischen dem Vorderstege und Hinterstege eines Flügels an dem Resonanzboden angeleimt ist. Un ressort à boudin; eine Drahtfeder, ein schneckenförmig gewundener Draht in der Röhre eines Leuchters, wodurch das Licht immer nach und nach in die Höhe gedrückt wird; *it.* eine dergleichen Feder, die Rollvorhänge in den Kutschen damit in die Höhe zu treiben.

Boudine, *s. f.* das Knöpfchen oder der Knopf in der Mitte der runden Glasscheiben, die man Oeils-de-bœufs nennt; *it.* (Pergam.) die Vorhaut des Hammels.

Boudinière, *s. f.* das Wursthörnchen, der Wurfttrichter; ein kleiner Trichter von Blech oder Horn, dessen man sich beym Füllen der Würste bedient.

Boudinure, *s. f.* S. Bodinure.

Boudoir, *s. m.* ein kleines Cabinett oder Kämmerchen, in welches man sich begibt, wenn man gern allein seyn will, um seinen Grillen oder Gedanken nachzuhängen; sonst auch wohl der Protzwinkel, Launenwinkel, Schmollwinkel, das Schmollkämmerchen genannt.

Boue, *s. f.* der Koth, der Gassenkoth; *it.* der Eiter. Un chemin plein de boue; ein sehr kothiger Weg. Etre tout couvert de boue; über und über mit Koth bespritzt seyn. Tomber dans la boue; in den Koth fallen. Man sagt: Payer les boues et lanternes; Gassen- und Laternengeld bezahlen; die Abgabe für die Reinhaltung und Erleuchtung der Straßen entrichten. Un apostème, dont il sort beaucoup de boue; ein Geschwür, aus welchem viel Eiter fließt, viele Unreinigkeiten heraus fließen. Fig. Tirer quelqu'un de la boue; einen aus dem Kothe ziehen, aus einem niedrigen und höchst elenden Zustande zu einem besseren erheben. Une âme de boue; ein niederträchtiges Gemüth. Trainer quelqu'un dans la boue; einem niederträchtig, schimpflich begegnen.

Bouée, *s. f.* die Ankerboje; ein Stück Holz oder ein leeres Tönnchen, welches mit einem Seile an den Anker angemacht ist, und auf dem Wasser schwimmt, um den Ort anzuzeigen, wo der Anker im Grunde liegt; *it.* ein jedes anderes Zeichen, welches die Klippen, Sandbänke und andere gefährliche Orter im Meere anzeigt. S. Balise und Tonne.

Bouement, *s. m.* das Gleichschlagen der Münzstücke mit einem schweren Hammer in den Münzstätten.

Bouer, *v. a.* eine Anzahl auf einander liegender Münzstücke mit dem großen Münzhammer gleich schlagen.

Boueur, *s. m.* der Gassenkothführer; im gem. Leb. der Dreckkärcher, der Dreckkarrenmann, der den Gassenkoth wegschaffen muß. In Paris nennt man auch, die Aufseher über die Dreckkarren, Les boueurs de Paris.

Boueux, euse, *adj.* kothig, dreckig; voll Koth. Une rue boueuse; eine kothige Gasse. Une estampe boueuse; ein schmutziger, unsauberer Kupferstich. Hachures boueuses; schmutzige Schraffirungen, die in einander laufen und zusammen fließen. Une écriture boueuse, une impression boueuse; S. Baveux.

Bouffant, ante, *adj.* bauschig; was sich bauschet. (S. Bouffer) Une étoffe bouffante; ein bauschiger Zeug.

Bouffé, ée, *part. et adj.* aufgeblasen. S. Bouffer, *v. a.*

Bouffée, *s. f.* So heißt überhaupt alles, was plötzlich und mit Gewalt hervorbricht, was stoßweise oder ruckweise geschieht, und nicht lange anhält. Une bouffée de vent; ein schneller Windstoß. Une bouffée de fumée; ein Rauch, der bald vorüber geht. Il vient des

bouffées de chaleur de temps en temps; es entsteht zuweilen ein jählinge Hitze, die bald wieder vorüber geht. Man nennt: Bouffées de vin; das Aufstoßen aus dem Magen vom Weine; das Rülpsen. Il nous empoisonne par des bouffées d'ail; er vergiftet uns mit dem Knoblauchsgestanke, der ihm von Zeit zu Zeit aufstößt. Une bouffée de fièvre; ein Anstoß vom Fieber; ein fieberhafter Anfall. Man sagt im gem. Leb. fig. Il lui vient quelquefois des bouffées de dévotion; es fällt ihm zuweilen auf einmal ein, andächtig zu seyn. Il n'étudie que par bouffées; er studirt nur stoßweise, ruckweise, wenn es ihm zuweilen auf einmal einfällt. Cet avare a de temps à autre quelque bouffée de générosité; dann und wann bekommt dieser Geizhals den Einfall, freigebig zu seyn; es wandelt ihn zuweilen die Lust an, freigebig zu seyn.

Bouffer, *v. n.* die Backen aufblasen; (wen. gebr.) *it.* bauschen. Cette étoffe bouffe; dieser Zeug bauschet, legt sich nicht zusammen. Man sagt im gem. Leb. Il bouffe de colère; er schnaubt vor Zorn; er möchte vor Zorn bersten.

Bouffer, *v. a.* aufblasen. Bouffer un rognon de veau; eine Kalbsniere aufblasen, damit sie ein desto besseres und größeres Ansehen bekomme.

Bouffette, *s. f.* die Quaste oder der Quast, die Troddel, womit ein Pferdegeschirr verziert wird. Il faut des bouffettes à ce harnois; man muß Quasten oder Troddeln an dieses Geschirr setzen.

Bouffi, ie, *part. et adj.* aufgeschwollen, aufschwollen; *it.* fig. aufgeblasen; *it.* schwülstig. Avoir le visage bouffi, les joues bouffies; ein geschwollenes Gesicht, geschwollene Backen haben. Fig. Il est bouffi d'orgueil et de vanité; er ist von Hochmuth und Eitelkeit ganz aufgeblasen. Un style bouffi; ein schwülstiger Styl.

Bouffir, *v. a.* aufschwellen; aufschwellen machen; *it. v. n.* schwellen. L'hydropisie lui a bouffi tout le corps; die Wassersucht hat ihm den ganzen Leib aufgeschwellet. Le visage lui bouffit; das Gesicht schwillt ihm.

Bouffissure, *s. f.* das Aufschwellen, das Aufdunsen des Gesichtes, oder eines andern Theiles am Körper; die Geschwulst. Fig. La bouffissure du style; der Schwulst; die Schwülstigkeit des Styles.

Bouffon, *s. m.* der Lustigmacher, Possenmacher, Possenreisser; einer, der ein Geschäft daraus macht, andere zum Lachen zu bewegen. Le bouffon de la comédie; die lustige Person in der Komödie; der Pickelhäring. Servir de bouffon; sich zum Narren brauchen lassen; andern zum Gespötte dienen. Je vois bien que je sers ici de bouffon; ich sehe wohl, daß man mich hier zum Narren, zum Besten hat.

La bouffonne, die Lustigmacherinn, Possenreisserinn. Man sagt von einem kleinen Mädchen: C'est une petite bouffonne; sie ist ein kleines, artiges Närrchen, ein drolliges Mädchen.

Bouffon, onne, *adj.* drollig, lustig, närrisch, possierlich, spaßhaft. C'est un bouffon personnage; er ist ein drolliger, spaßhafter Mensch. Une aventure bouffonne; eine drollige, possierliche Begebenheit. Cela est bouffon; das ist drollig, lustig, possierlich. Le style bouffon; die komische Schreibart.

Bouffonner, *v. n.* Spaß machen; Narrenpossen treiben oder reissen.

Bouffonnerie, *s. f.* der Spaß, die Narrenpossen; das, was man sagt oder thut, um andere zum Lachen zu bewegen. Une plaisante bouffonnerie; ein lustiger Spaß.

Boufron, *s. m.* der Blackfisch. S. Sèche.

Bouge, *s. m.* ein Kämmerchen; ein kleiner Verschlag neben einem Zimmer. Une chambre avec un bouge; ein Zimmer nebst einem Kämmerchen. Dieses Wort wird nur gebraucht, wenn von den Wohnungen geringer Handwerker die Rede ist. Daher nennt man auch, Un bouge, ein kleines, unreinliches, übel aufgeräumtes Zimmer.

Le bouge; (Zimm.) die Krümmung eines Holzes; *it.* (Zinng.) der unterste Rand eines Tellers oder einer flachen Schüssel; der aus dem Boden eines Tellers in die Höhe gehende Rand; *it.* (Wagn.) der Theil der Nabe eines Rades, in welchen die Speichen eingezapft werden; *it.* (Schiffsb.) die Rundung oder Ausbiegung der Querbalken und der Verdecke eines Schiffes; *it.* (Fass.) der Bauch eines Fasses. Le premier en bouge; le premier sur le bouge; der nächste Reif am Spundloche.

Bougeoir, *s. m.* ein kleiner, niedriger Handleuchter mit einem Stiele, oder mit einer Handhabe.

Bouger, *v. n.* von seiner Stelle weichen oder wegrücken. Ne bougez de-là; ne bougez! weicht nicht von der Stelle; rührt euch nicht von der Stelle! Si vous bougez de votre place, vous me désobligerez! wenn Sie von Ihrem Platze wegrücken, so werden Sie mich mißvergnügt machen. Je ne bougerai de-là, puisque vous l'ordonnez; weil Sie es so befehlen, so werde ich meinen Platz nicht verlassen, so werde ich keinen Schritt von dannen gehen. Man sagt: Il ne bouge pas de ce lieu; er ist nicht von diesem Orte wegzubringen; er hält sich die mehreste Zeit an diesem Orte auf. Elle ne bouge des églises; sie kommt nicht aus den Kirchen; sie sitzt immer in den Kirchen. Il ne bouge de la comédie; er ist immer in der Komödie; er versäumt keine Komödie.

Bougette, *s. f.* ein kleiner, lederner Reisesack.

Bougie, *s. f.* das Wachslicht, die Wachskerze. Allumer les bougies; die Wachslichter anzünden. Une bougie jaune; eine gelbe Wachskerze. Il ne brûle que de la bougie; er brennt nichts als Wachs. Bougies d'huissier; viereckige Kerzen, welche die Thürhüter des Königes, wenn er aus einem Zimmer ins andere geht, vor ihm her tragen. Bougies de nuit; Nachtkerzen; kleine Nachtlichter von Wachs, die man auf Wasser brennt. Bougies de Religieuse; Klosterwachsstöcke; kleine runde Wachsstöcke, dergleichen man z. B. in die papiernen Laternen setzt. Bougies de St. Côme; Wachsstöcke, deren sich die Wundärzte bey ihren Operationen bedienen, und die nicht leicht ablaufen. S. auch Mortier, Pain und Plier.

Bey den Wundärzten heißt, Bougie, eine wächserne Sonde; ein wächserner Sucher; ein dünnes, rundes Stänglein von Wachs, welches in die Harnröhre eingeführt wird, um dieselbe bey Verhaltung des Urins zu erweitern und es

sen zu halten.

Bougier, *v. a.* mit dem Rande eines Zeuges an dem geschmolzenen Wachse einer brennenden Kerze hinfahren, und ihn dadurch gleichsam wichsen, damit er sich nicht ausfasere.

Bougonner, *v. n.* knurren; brummeln; mörgeln; brummend zanken. (pöbelh.)

Bougran, *s. m.* der Schetter oder Schechter; die steife Leinwand, womit die Schneider gewisse Stellen an einem Kleide unterlegen und aussteifen.

Bougrané, ée, *adj.* Toile bougranée; Leinwand, die man zu Schetter gemacht hat.

Bougranière, *s. f.* So heißen in Paris die Leinwandkrämerinnen und Nähterinnen in ihren Innungsbriefen.

Bougre, *s. m.* Bougresse, *s. f.* ein unanständiges Schimpfwort, welches einem liederlichen und ehrlosen Kerl, einem liederlichen Weibsbilde beygelegt wird.

Bouillant, ante, *adj.* siedend, kochend; *it.* fig. hastig, auffahrend, hitzig. De l'eau bouillante; siedendes, kochendes Wasser. Un esprit bouillant; ein hitziger Kopf, der leicht aufbrauset; ein Sprudelkopf.

Bouillar oder Bouillard, *s. m.* (Schifff.) ein Gewölk, welches Sturm und Regen andeutet.

Bouille, *s. f.* die Störstange; eine lange Stange, womit die Fischer auf dem Grunde herum stören, um das Wasser zu trüben und die Fische aus ihren Löchern heraus und in die Netze zu treiben; *it.* der Stämpel oder das Zeichen, welches in den Zollhäusern auf jedes daselbst angegebene Stück Zeug gedruckt wird; *it.* das Geld, welches für das Stämpeln oder Plombiren der Tücher und Zeuge zu entrichten ist.

Bouillé, ée, *part. et adj.* mit der Störstange aufgerührt; *it.* gestämpelt. S. Bouiller.

Bouiller, *v. a.* das Wasser mit der Störstange aufrühren; (S. Bouille) *it.* die Tücher oder Zeuge stämpeln oder plombiren.

Bouilleux, euse, *adj. et s.* der oder die gern Brey ißt; ein Breymaul. (gem.)

Bouilli, *s. m.* gesottenes, gekochtes Fleisch. On nous servit du bouilli et du rôti; man setzte uns Gesottenes und Gebratenes vor.

Bouilli, ie, *part. et adj.* gekocht, gesotten. Du bœuf bouilli; gekochtes Ochsenfleisch oder Rindfleisch. Cuir bouilli; gesottenes Leder; Leder, das mit Gummi oder andern klebrigen Sachen zubereitet und gesotten worden.

Bouillie, *s. f.* der Brey. Donner de la bouillie à un enfant; einem Kinde Brey geben. Man sagt: Cette viande s'en va toute en bouillie; dieses Fleisch ist breyweich, es ist ganz zu Brey gekocht.

Bouillir, *v. n.* (*Je bous, tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. Je bouillois. Je bouillis. Je bouillirai. Bous. Qu'il bouille. Que je bouille. Que je bouillisse. Bouillant. Bouilli.*) kochen, sieden; *it.* brausen, aufbrausen; durch die Hitze oder Gährung aufwallen. L'eau, le lait bout; das Wasser, die Milch kocht. Faire bouillir; kochen oder sieden lassen; abkochen. Faites bouillir ces herbes dans du vin; laßt diese Kräuter in Wein kochen oder sieden. Quand le vin bout dans le tonneau; wenn der Wein im Fasse brauset. Fig. Le sang lui bout dans les veines; das Blut kocht ihm in den Adern. La tête me bout; la cervelle me bout; der Kopf ist mir ganz heiß; ich empfinde große Hitze im Kopfe. Sprichw. On me bout du lait, il me semble qu'on me bout du lait, quand on me dit cela; man spottet meiner, es scheint, als ob man mich zum Besten haben wolle, als ob man mich für ein Kind halte, wenn man mir so etwas sagt. (In dieser Bedeutung wird Bouillir als ein Activum gebraucht) S. auch Marmite und Rôtir

Bouillitoire, *s. m.* das Weißsieden der Münzstücke. (S. Blanchiment) Donner le bouillitoire; die Münzstücke weiß sieden.

Bouilloir, *s. m.* der Tiegel oder Kessel zum Weißsieden der Münzstücke.

Bouilloire, *s. f.* der Kessel, worin man Wasser oder andere Flüssigkeiten siedet.

Bouillon, *s. m.* der Wall; das Aufwallen eines kochenden Wassers, oder einer andern kochenden Flüssigkeit; der Sud; *it.* (Färb.) der Absud; die Vorbereitung der Wolle durch Sieden, zur Annehmung der Farbe. L'eau bout à gros bouillons; das Wasser ist in vollem Sieden, in vollem Sude. Wenn eine Sache nicht lange sieden soll, so pflegt man zu sagen: Il n'y faut qu'un bouillon ou deux; man muß es nur einen Wall thun lassen; man muß es nur ein oder zwei mal aufwallen lassen. Fig. Dans les premiers bouillons de sa colère; in den ersten Aufwallungen seines Zornes; in der ersten Hitze.

Bouillon, heißt auch der Brudel, die Blasen, die ein stark hervor quellendes Wasser oder ein anderer flüssiger Körper auf der Oberfläche wirft. L'eau sortoit à gros bouillons; das Wasser drang in dicken Brudeln heraus, sprudelte haufenweise hervor. Le sang sortoit à gros bouillons de sa plaie; das Blut sprudelte häufig aus seiner Wunde heraus. Bouillons nennt man auch die Bläschen im Glase oder in Metallgüssen.

Bouillon, heißt ferner, die Fleischbrühe. Un bouillon de veau; eine Kalbfleischbrühe. Prendre un bouillon; eine Schaale voll Fleischbrühe zu sich nehmen. Prendre un bouillon aux herbes; eine Kräuterbrühe trinken. Etre réduit au bouillon; nichts als Brühe zu sich nehmen dürfen; nichts als dünne Suppen genießen können.

Bouillon, heißt an Kleidungsstücken, eine Bauschrose, eine Bandrose, oder sonst ein bauschender runder Zierrath, dergleichen man z. B. ehemals unten an den Hosen trug; *it.* ein geschlungenes und glänzendes Stückchen Gold- oder Silberlahn, welches in die Mitte einer gestickten Blume eingenähet wird; *it.* (Knopfm.) ein Golddraht oder ein dicker Goldfaden, womit allerhand Verzierungen gebildet werden; *it.* (Hufschm.) ein kleines fleischiges Gewächs an der Gabel oder am Strahle des Pferdefußes, welches macht, daß ein Pferd hinken muß.

Bouillon-blanc, oder Molène, *s. m.* das Wollkraut, Wullkraut, die Königskerze. Bouillon noir, bouillon sauvage; die schwarze Kö-

nigskerze. Bouillon odoriférant; die gemeine Schlüsselblume. S. Primevère.

Bouillonnement, *s. m.* das Aufkochen, das Aufwallen oder Brudeln des Wassers oder einer andern flüssigen Sache am Feuer; *it.* das Sprudeln bey dem Herausdringen aus einer Öffnung. Le bouillonnement d'une source; das Sprudeln einer Quelle.

Bouillonner, *v. n.* strudeln, brudeln, aufkochen, aufwallen; Blasen aufwerfen; *it.* sprudeln. L'eau commence à bouillonner; das Wasser fängt an zu strudeln, fängt an aufzuwallen, fängt an zu kochen und Blasen aufzuwerfen. Une source qui bouillonne; eine sprudelnde Quelle; eine Quelle, welche sprudelnd hervor quillt. Le sang bouillonne en sortant de la plaie; das Blut schäumt, indem es aus der Wunde hervor sprudelt.

Bouillonner, *v. a.* allerlei Verzierungen von Gold- oder Silberdraht auf einen Lahnknopf machen; *it.* Rosen oder Schleifen von Band an etwas machen. Die Aerzte pflegen auch wohl zu sagen: Bouillonner un malade, anstatt, Faire vivre de bouillon un malade; einem Kranken Brühen verordnen, nichts als Brühen geben.

Bouis, S. Buis.

Boulaie, *s. f.* das Birkenwäldchen; ein mit Birken bepflanzter Platz.

Boulangé, ée, *part. et adj.* Du pain bien boulangé; Brod, das gut ausgewirkt und gut gebacken ist. S. Boulanger, *v. a.*

Boulanger, ère, *s.* der Bäcker, die Bäckerinn. Le boulanger de gros pain; der Schwarzbäcker, der schwarzes Brod bäckt. Le boulanger de petit pain; der Weißbäcker, der Semmel und anderes Weißbrod bäckt. Le maitre-boulanger; der Bäckermeister. Le garçon-boulanger; der Bäckerknecht.

Boulanger, *v. a.* Teig kneten und Brod backen. Cette femme boulange le pain aussi bien que son mari; diese Frau bäckt eben so gutes Brod als ihr Mann, versteht das Brodbacken eben so gut als ihr Mann.

Boulangerie, *s. f.* die Bäckerei, das Bäckerhandwerk; *it.* das Backhaus, die Backstube.

Boule, *s. f.* die Kugel. Une boule de bois; eine hölzerne Kugel. Une boule d'ivoire; eine elfenbeinerne Kugel. Les boules d'armoire, boules de table; die Kugeln, worauf ein Schrank steht, worauf die Tischfüße stehen. La boule à jouer aux quilles; die Kugel zum Kegelschieben. Jouer à la boule; das Kugelspiel spielen; ein Spiel, wo mehrere Personen mit hölzernen Kugeln nach einem vorgesetzten Ziele schieben, da denn derjenige gewinnt, dessen Kugel am nächsten beym Ziele liegt. Der Ort oder Platz, auf welchem man dieses Spiel spielt, heißt, Jeu de boule. Avoir la boule; den Anwurf haben; der erste seyn, der seine Kugel schieben darf. Aller à l'appui de la boule; der Kugel nachhelfen; seine Kugel so schieben, daß die Kugel des Freundes durch sie berührt und dem Ziele näher getrieben wird; *it.* fig. einem in einer Sache oder Unternehmung behülflich seyn. Vous n'avez qu'à commencer, j'irai à l'appui de la boule; Sie dürfen nur den Anfang machen, ich will Sie hernach schon unterstützen. Im Kegelspiele sagt man: Pied à boule; stellen Sie Ihren Fuß auf den Platz, wo die Kugel liegen geblieben oder still gestanden ist. Man sagt fig. Tenir pied à boule; unermüdet an etwas arbeiten; nicht von seiner Arbeit weggehen. Faire tenir pied à boule à qn.; einen nöthigen, fleißig bey seiner Arbeit zu bleiben. Boule vue, S. Boulevue. La boule; (Glasschl.) eine erhabene Schüssel zum Schleifen der Hohlgläser; *it.* (Kupferschm.) der Stockamboß. (S. Enclume ronde) La boule d'amortissement; (Baut.) eine Kugel oder ein kugelförmiger Körper, womit zuweilen ein Bauzierrath, z. B. die Spitze eines Glockenthurmes oder einer Pyramide geschlossen wird; ein Thurmknopf, ꝛc. Boules d'acier, Boules de Mars; (Chem. und Apoth.) Stahlkugeln, Eisenkugeln. Boules de mercure; Quecksilberkugeln. Boules de neige; (Garten.) Schneeballen. S. Obier. Une boule de chair hachée; (Koch.) ein Fleischknopf, ein Fleischkloß.

Bouleau, *s. m.* die Birke, an einigen Orten der May, die Maye, der Maybaum. (S. Mai) Un balai de bouleau; ein Besen von Birkenreisern.

Boulée, *s. f.* (Lichtz.) der Bodensatz des Talges oder Unschlittes.

Bouler, *v. n.* sich kröpfen; den Kropf aufblasen. (wird nur von den Tauben gesagt)

Boulerot, *s. m.* der Meergründling, die Meergrundel.

Boulet, *s. m.* die Stückkugel; die eiserne Kugel, womit eine Kanone geladen wird; *it.* die Röthe; das unterste Gelenk an einem Pferdefuße über der Fessel, zwischen dem Schienbeine und Hufe. Un boulet de canon; eine Kanonenkugel. Un boulet rouge; eine glühende Kugel; eine Kugel, die vorher glühend gemacht wird, ehe man sie in die Kanone ladet. Boulets à chaine; Kettenkugeln. S. Ramé, ée. Boulets à branches, oder boulets barrés; Stangenkugeln. Un boulet coupé; eine aus zwei Halbkugeln, die mit einer Kette zusammen gehängt sind, bestehende Kugel. Diese sowohl als die Stangenkugeln pflegt man auch wohl überhaupt Boulets à deux têtes zu nennen.

Bouleté, ée, *adj.* Un cheval bouleté; ein Pferd, welches überröthet, über die Röthen geschoben ist, dessen Röthe ausser der natürlichen Lage oder verrenkt ist; ein ausgeröthetes Pferd.

Boulette, *s. f.* das Klöschen. On fait des boulettes de viande hachée qu'on met dans les pâtés; man macht Klöschen von gehacktem Fleische, die man in die Pasteten thut.

Bouleux, *s. m.* ein kurzes, dickes und plumpes Pferd, das nur zur Arbeit dient; ein Karrengaul. Man sagt fig. im gem. Leb. von einem Menschen von mittelmäßigen Fähigkeiten, der aber doch bey Gelegenheit wohl zu gebrauchen ist: C'est un bon bouleux.

Boulevart, oder Boulevard, *s. m.* der Festungswall; (S. Rempart) *it.* fig. eine Vormauer; eine Festung, die ein ganzes Land vor feindlichem Einbruche deckt. Cette place est le boulevart du pays; diese Festung ist die Vormauer des Landes.

Bouleversé, ée, *part. et adj.* umgestürzt; in Unordnung gebracht. S. Bouleverser.

Bouleversement, *s. m.* der Umsturz; die Umstürzung, gänzliche Umkehrung, Zerstörung; *it.* die äusserste Unordnung. Le tremblement de terre fit un bouleversement général dans toute la ville; das Erdbeben richtete eine allgemeine Zerstörung in der ganzen Stadt an. Fig. Le bouleversement de l'état; der Umsturz des Staates. Ses affaires sont dans un bouleversement total; seine Sachen, seine Geschäfte sind in einer gänzlichen Unordnung, Zerrüttung.

Bouleverser, *v. a.* gänzlich umkehren, umstürzen; zu Grunde richten; *it.* das oberste zu unterst kehren; durch einander werfen; in die größte Unordnung bringen. La tempête a tout bouleversé; der Sturm hat alles umgekehrt, umgestürzt. Bouleverser tout dans une maison, dans une chambre, in einem Hause, in einem Zimmer alles durch einander werfen, alles in Unordnung bringen. Fig. Cette banqueroute bouleversa sa fortune; dieser Bankerott warf ihn über den Haufen. Cette nouvelle lui a bouleversé l'esprit; diese Nachricht hat ihm den Kopf verrückt, hat ihn um seinen Verstand gebracht.

Boulevue, Man sagt adverbialiter: À boulevue; à la boulevue; nur obenhin; oberflächlich, ohne Aufmerksamkeit, ohne Überlegung; ins Gelag hinein. On a jugé cela à boulevue; man hat ohne viele Überlegung darüber geurtheilet; man hat diese Sache ohne weitere Untersuchung entschieden. Faire quelque chose à la boulevue; etwas nur obenhin, ohne Aufmerksamkeit, ohne Bedacht thun.

Bouli, *s. m.* Diesen Namen führen in der Handlung gewisse Theetöpfe von rother Erde, oder auch von verzinntem Kupfer, die aus Siam und Japan kommen.

Bouliche, *s. f.* ein großer irdener Krug, dessen man sich auf den Schiffen bedient.

Boulier, *s. m.* So nennt man, eine Art Netze, deren man sich an den Mündungen der Salzteiche bedient.

Boulimie, *s. f.* der Heißhunger; ein widernatürlicher Hunger, im gem. Leb. das Freßfieber genannt.

Boulin, *s. m.* ein Loch oder Nest in einem Taubenhause, worin die Tauben brüten; das Taubennest. Boulins, nennt man auch, gewisse irdene Töpfe, die man in die Taubenhäuser setzt, damit die Tauben hinein kriechen. Les trous des boulins; (Baut.) die Rüstlöcher, die kleinen Löcher oder Öffnungen, die man in der Mauer eines neu aufgeführten Gebäudes gelassen hat, um die Rüststangen hinein zu stecken.

Bouline, *s. f.* (Schiff.) die Boleine, Boyleine, das Seitentau; ein Seil auf jeder Seite der Segel, um sie damit zu lenken. Le vent de bouline; der Preßwind; ein Wind, den man von der Seite faßt, und der das im Segeln begriffene Schiff auf die Seite preßt oder drückt. Aller à la bouline; mit Preßwind segeln. Haler sur les boulines; die Boleinen anziehen. S. auch Patte.

Bouliner, *v. n.* mit einem Preßwinde oder Seitenwinde segeln; bey dem Winde segeln. Man sagt von einem schwerfälligen Menschen, der keinen sichern Gang hat: Il va boulinant. *François Allem. T. 1.*

Bouliner, *v. a.* im Feldlager stehlen, mausen, heimlich entwenden. (wird nur in der niedrigen Sprache von gemeinen Soldaten gesagt) On lui a bouliné ses hardes; man hat ihm seine Sachen, seine Kleidungsstücke gestohlen, oder gemauset. Il s'est laissé bouliner; er hat sich bestehlen lassen.

Boulineur, *s. m.* (sprich *Boulineure*) einer der im Feldlager etwas stiehlt; der Lagerdieb.

Boulingrin, *s. m.* das Rasenstück; ein Grasplatz in einem Garten, der öfters abgemähet oder abgegraset wird, damit das Gras kurz bleibe, und desto dichter wachse.

Boulingue, *s. f.* das Toppsegel; das oberste und kleinste Segel am Mastbaume.

Boulinier, *s. m.* ein Schiff, an welchem die Boleinen angespannt sind, damit es mit Seitenwind oder Preßwind segle. Ce vaisseau est bon boulinier; dieses Schiff segelt gut mit Preßwind.

Bouloir, *s. m.* die Rührstange der Maurer, zum Löschen und Zerrühren des Kalkes; *it.* die Ascherstange der Gärber.

Boulon, *s. m.* der Bolzen; ein starker eiserner Nagel, der an dem einen Ende einen Kopf, an dem andern aber eine längliche Öffnung hat, eine Schließe oder einen Vorstecker (Clavette) hinein zu stecken; an einigen Orten der Riegelnagel genannt.

Boulonné, ée, *part. et adj.* mit einem Bolzen befestiget. S. Boulonner.

Boulonner, *v. a.* etwas mit einem Bolzen oder Riegelnagel befestigen.

Bouque, *s. f.* (Schiff.) ein enger Paß; eine enge Durchfahrt zwischen zwei Inseln oder Küsten.

Bouquer, *v. a.* etwas gezwungener Weise küssen. (wird gewöhnlich nur von Affen oder von Kindern gesagt) Bouquez les verges; küsse die Ruthe.

Bouquer, *v. n.* fig. etwas gezwungener Weise thun; sich aus Noth zu etwas bequemen; zum Kreuze kriechen. Il a long-temps résisté, mais à la fin il a bouqué; er hat sich lange gewehrt, aber endlich hat er doch zum Kreuze kriechen müssen.

Bouquet, *s. m.* der Strauß, der Blumenstrauß; *it.* ein Büschel mehrerer, mit den Stielen zusammen gefaßter oder zusammen gebundener Sachen. Un bouquet de diverses sortes de fleurs; ein Strauß von verschiedenen Blumen. Un bouquet de plumes; ein Federstrauß. Un bouquet de cerises; ein Strauß, ein Büschel Kirschen. Un bouquet d'herbes; ein Bündchen Kräuter, die man in den Suppen und Brühen mit kochen läßt, und welches die Köche schlechthin Un bouquet nennen. Un bouquet de perles; ein Strauß von Perlen.

Man sagt: Donner le bouquet à qn.; einem den Strauß geben; einem das Versprechen abfordern, daß er, wenn die Reihe ihn trifft, einen Ball oder Schmauß geben wolle. (Dieses pflegte sonst durch Überreichung oder Übersendung eines Straußes zu geschehen, und wer den Strauß annahm, der hatte sich verbindlich gemacht.) Daher sagt man auch: Rendre le bouquet; denen, die uns einen Ball oder ein Gastmahl gegeben haben, ebenfalls dergleichen geben.

Google

wenn uns die Reihe trifft. Man sagt auch: Cette dame a le bouquet; diese Dame ist die Ballköniginn; ihr zu Ehren ist der Ball angestellt. Sprichw. sagt man von einem Frauenzimmer, das zu verheirathen ist: Elle a le bouquet sur l'oreille; sie ist zu haben. Und von einem Hause, das zu verkaufen ist: Cette maison a le bouquet sur l'oreille; dieses Haus ist feil.

Un bouquet de paille; ein Wisch von Stroh, den man einem Pferde an den Hals oder Schwanz bindet, zum Zeichen, daß es zu verkaufen ist. Un bouquet de bois; ein kleines Lustwäldchen, welches dicht mit hochstämmigen Bäumen besetzt ist. Une barbe par bouquets; ein ungleich gewachsener Bart, woron nur hie und da kleine dünne Zöpfchen hervor stehen. Un bouquet de cheveux; ein kleiner Haarbüschel.

Les bouquets; (Buchb. und Lederverg.) die vermittelst der Stämpel auf Leder oder auf den Rücken der Franzbände abgedruckten Blumen; it. die Stämpel zu Blumenzierrathen selbst. Die Buchdrucker sagen: Cette feuille est venue par bouquets; dieser abgedruckte Bogen ist voller Mönche, hat viele blaß abgedruckte, unleserliche Stellen. Bey den Schiffszimmerleuten heissen Bouquets, die zwei Hölzer, welche die Seiten eines Fahrzeuges mit den beiden Krummhölzern seines Vordertheils verbinden.

Bouquet wird auch von dem gewürzhaften Geruche und Geschmacke gesagt, der einigen Gattungen von Weinen besonders eigen ist, und wodurch sie sich von andern Weinen unterscheiden, welches man die Gähre oder Göhre nennt. Le bouquet du vin de Bourgogne; die Gähre vom Burgunderweine.

Bouquetier, *s. m.* der Blumentopf, Blumenkrug; ein mit Wasser angefülltes Gefäß, abgeschnittene Blumen darein zu stellen.

Bouquetière, *s. f.* die Straußbinderinn, das Sträußermädchen, die Sträußerfrau.

Bouquetin, *s. m.* der Steinbock; der wilde Bock.

Bouquetine, S. Boucage.

Bouquin, *s. m.* ein alter Bock; *it.* (Jäg.) das Männchen vom Hasen und Kaninchen; der Rammler. Als ein Schimpfwort bedeutet Vieux bouquin, alter Hurenjäger; und in der Mythologie heissen die Satyren und Waldgötter, Bouquins, weil sie mit Bockfüßen und Hörnern abgebildet werden. Auch pflegt man alte, schlechte Bücher, Bouquins, alte Schunken, Scharteken zu nennen.

Bouquiner, *v. n.* rammeln; (wird vom Hasen gesagt, wenn er sich mit dem Weibchen begattet) *it.* alte, schlechte und verlegene Bücher in den Buchläden und bey den so genannten Bücherjuden aufsuchen und kaufen; *it.* dergleichen alte Schunken lesen. Il s'amuse tout le jour à bouquiner dans son cabinet; er sitzt den ganzen Tag in seiner Studierstube, und liest alte Scharteken. (gem.)

Bouquinerie, *s. f.* eine Sammlung alter, unbrauchbarer Bücher oder Scharteken. Ne vous arrêtez pas à voir ces livres, c'est de la bouquinerie; halten Sie sich nicht damit auf, diese Bücher zu besehen, es sind alte Scharteken.

Bouquineur, *s. m.* einer, der gern alte Bücher, alte Scharteken kauft, liest oder auch verkauft. S. auch Antiquaire.

Bouquiniste, *s. m.* der Büchertrödler; einer, der alte schlechte Bücher, alte Scharteken kauft und wieder verkauft.

Bouracan, *s. m.* der Berkan; eine Art grobkörniger Camelotte.

Bouracanier, *s. m.* ein Berkanfabrikant, ein Berkanweber.

Bourbe, *s. f.* der Schlamm, der Morast. Notre voiture enfonça dans la bourbe; unser Fuhrwerk blieb im Moraste stecken. Une carpe qui sent la bourbe; ein Karpfen, der nach Morast, der moderig schmeckt.

Bourbeux, euse, *adj.* morastig, schlammig. Un étang bourbeux; ein morastiger, schlammiger Teich. Un chemin bourbeux; ein morastiger, kothiger Weg.

Bourbier, *s. m.* der Morast, der Sumpf, die Kothlache, die Schlammgrube. Votre cheval aura peine à se tirer de ce bourbier; es wird hart halten, bis sich Ihr Pferd aus diesem Moraste heraus hilft. Fig. Il s'est mis dans un bourbier, d'où il aura peine à se tirer; er hat sich in einen schlimmen, in einen garstigen Handel verwickelt, aus welchem er sich schwerlich wieder heraus helfen wird.

Bourbillon, *s. m.* der Butzen, Eiterbutzen in einem Geschwüre. Ce cheval a un javar; mais dès que le bourbillon sera sorti, il pourra marcher; dieses Pferd hat ein Geschwür an der Köthe, so bald aber der Eiterbutzen heraus seyn wird, so wird es wieder gehen können.

Bourcer, S. Carguer.

Bourcet, *s. m.* S. Misaine.

Bourcette, *s. f.* der Feldlattich, Feldsalat, Ackersalat. S. Mache.

Bourdaine, *s. f.* der Faulbaum; die schwarze Erle; der Elsebaum, aus dessen Holze Kohlen für die Pulvermühlen gebrannt werden; *it.* das Zapfenholz, woraus die Küfer die Zapfen schneiden.

Bourdalou, *s. m.* oder Bourdalove, *s. f.* eine Tresse oder ein Band mit einer Schnalle um den Kopf eines Hutes herum; *it.* ein längliches Nachtgeschirr.

Bourde, *s. f.* eine grobe Lüge; ein lügenhaftes Geschwätz, um sich zu entschuldigen, oder andere zu betriegen; ein Bär, den man jemanden aufbinden will; (gem.) *it.* (Schiff.) eine Art Beysegel, das nur bey gemäßigtem Winde gebraucht wird.

Bourdelai, *s. m.* eine große, dicke Traube aus der Gegend von Bourdeaux.

Bourder, *v. n.* Lügen vorbringen. Man sagt lieber: Dire des bourdes.

Bourdeur, euse, *s.* ein Lügner, eine Lügnerinn. (gem.)

Bourdillon, *s. m.* das Eichenholz, das zu Faßdauben geschlagen ist.

Bourdon, *s. m.* der Pilgerstab; der Wanderstab eines Pilgers; *it.* die Hummel; eine Art großer, haariger, schwarzer und dicker Feldbienen, die sich durch ihr Summen von andern ihrer Art unterscheiden; *it.* die Drohne, Trähne, die Brutbiene; *it.* (Mus.) der Brummbaß; der schnarrende, brummende Baßton gewisser Instrumente. Le bourdon de musette, de cornemuse, de vielle; der Baß einer Sack-

pfeife, eines Dudelsackes, einer Leier. In Paris nennt man die größte Glocke auf dem Thurme der Kirche Notre Dame, ihres brummenden Tones wegen, Le bourdon de Notre Dame. Le bourdon d'orgue; das Schnarrwerk in einer Orgel. Faux bourdon, nennt man eine einförmige Musik mit verschiedenen Stimmen, welche einander Sylbe für Sylbe begleiten, so wie z. B. bey dem Psalmensingen. Bey den Todtenbahren heißt Bourdon, eine Leiche; wenn der Setzer ein Wort, oder mehrere Wörter auslässt; *it.* (Nadl.) ein mißrathener Nadelkopf; *it.* (Fisch.) ein Stock, der an die beiden Enden eines Garnes gebunden, und an seinem dicken Ende mit Blei beschwert wird, um die senkrechte Stellung des Garnes zu erleichtern.

Bourdonnant, ante, *adj.* sumsend, brummend. (S. Bourdonner) La toupie bourdonnante; der Brummkreisel.

Bourdonné, ée, *adj.* (Wapenk.) Une croix bourdonnée; ein Kugelkreuz; ein Kreuz, dessen Enden rund und kolbig sind, und also seine Ähnlichkeit mit einem Pilgerstabe haben.

Bourdonnement, *s. m.* das Sumsen, das Gesumse der Hummeln und anderer dergleichen Insecten; *it.* fig. das Gebrumme, Gemurmel; *it.* das Ohrensausen; das Sausen und Brausen in den Ohren. Après qu'il eut achevé de parler, on entendit dans toute l'assemblée un bourdonnement, un grand bourdonnement; nachdem er ausgeredet hatte, hörte man in der ganzen Versammlung ein Gemurmel, ein starkes Gemurmel. Cette maladie lui a laissé un bourdonnement dans l'oreille; seit dieser Krankheit verspüret er ein Sausen in den Ohren.

Bourdonner, *v. n.* sumsen oder summen; *it.* murmeln; aus Unzufriedenheit leise brummen. On entend bourdonner les abeilles dans cette ruche; man höret die Bienen in diesem Stocke sumsen. Après sa harangue, on entendit bourdonner toute l'assemblée; nachdem er seine Rede geendiget hatte, hörte man die ganze Versammlung murmeln.

Bourdonnet, *s. m.* (Chir.) der Meissel, Federmeissel; ein aus geschabter Leinwand gedrehter kleiner Pfropf, oder eine zusammen gerollte Wiek, die man in eine Wunde, oder in die Höhlung eines Geschwüres steckt, um den Eiter heraus zu ziehen.

Bourdonneur, *s. m.* der Summvogel. So heißt in der Naturgeschichte zuweilen der Colibri oder Honigsauger genannt.

Bourg, *s. m.* der Flecken, Marktflecken; ein offener Ort, welcher die Marktgerechtigkeit oder Marktfreiheit hat.

Bourgade, *s. f.* ein kleiner Flecken mit Marktgerechtigkeit; ein kleiner Marktflecken.

Bourgène, S. Bourdaine.

Bourgeois, *s. m.* der Bürger; der Einwohner einer Stadt, welcher das Bürgerrecht erworben hat; *it.* der Bürger; eine zum Bürgerstande gehörige Person, im Gegensatze des Adels. Il s'est fait recevoir bourgeois; er hat sich zum Bürger aufnehmen lassen; er ist Bürger geworden. Il n'est pas gentil-homme, mais c'est un honnête bourgeois; er ist kein Edelmann, aber er ist ein ehrlicher Bürger. Man sagt: Cela sent bien son bourgeois; das schmeckt sehr nach dem Bürger, das kommt sehr bürgerlich, sehr kleinstädtisch heraus. Unter Le bourgeois, versteht man auch öfters die sämtlichen Einwohner einer Stadt, sie mögen das Bürgerrecht haben oder nicht; die Bürgerschaft; die Bürger. Le bourgeois se souleva; die Bürgerschaft empörte sich. Die Taglöhner und Arbeitsleute, wie auch einige Handwerker pflegen — die Leute, für welche sie arbeiten, ohne Rücksicht auf ihren Stand, Le bourgeois, zu nennen. In diesem Sinne sagen sie: Il faut servir le bourgeois; man muß die Leute befördern, welche Arbeit bey einem bestellen. Il ne faut pas tromper le bourgeois; man muß seine Kunden nicht betriegen.

Bourgeois, oise, *adj.* bürgerlich. Elle étoit habillée à la bourgeoise; sie war bürgerlich gekleidet; sie ging in bürgerlicher Tracht. Man nennt: Caution bourgeoise; eine hinlängliche, eine sichere Bürgschaft. La garde bourgeoise; die Bürgerwache. Un ordinaire bourgeois; une soupe bourgeoise; ein bürgerlicher Tisch; eine bürgerliche Suppe; Hausmannskost. Du vin bourgeois; guter, unverfälschter Wein, den man selbst eingelegt hat, und im Keller hält.

Bourgeois, bürgerlich, wird auch im verächtlichen Verstande gesagt. Il a l'air bourgeois, la mine bourgeoise, les manières bourgeoises; er sieht so bürgerlich aus; er hat so was Gemeines im Gesichte; seine Manieren sind so kleinstädtisch. Cela est du dernier bourgeois; das kommt gar zu gemein heraus; das riecht nach dem Pöbel.

Bourgeoise, *s. f.* die Bürgerinn; *it.* die Bürgersfrau; die Frau eines Bürgers.

Bourgeoisement, *adv.* bürgerlich; nach Bürger-Art; wie sichs für einen Bürger geziemt. Il vit bourgeoisement; er lebt bürgerlich, auf einem bürgerlichen Fuße.

Bourgeoisie, *s. f.* die Bürgerschaft; der Stand und die Würde eines Bürgers; der Bürgerstand; *it.* die Bürgerschaft; die sämtlichen Bürger einer Stadt. La bourgeoisie est extrêmement chargée; die Bürgerschaft, der Bürgerstand ist sehr mit Lasten, mit Abgaben beschwert. Toute la bourgeoisie étoit sous les armes; die ganze Bürgerschaft war unter den Waffen.

Bourgeon, *s. m.* die Knospe; der rundliche Knopf oder Knoten an Bäumen und Sträuchen, worin die jungen Blätter und Blüthen eingewickelt sind; *it.* der Schößling eines Weinstockes; *it.* die Blatter, Pocke oder Finne im Gesichte. Un arbre qui pousse quantité de bourgeons; ein Baum, der viel Knospen treibt. Couper les nouveaux bourgeons d'un cep de vigne; die neuen Schößlinge an einem Rebstocke wegschneiden. Elle a le visage tout couvert de bourgeons; ihr Gesicht ist über und über voll Pocken oder Finnen. Les bourgeons; (Hutm.) die Butzen oder Flocken in dem gekrämpelten Hutstoffe.

Bourgeonné, ée, *part. et adj.* ausgeschlagen, pockig. (S. Bourgeonner) Avoir le front bourgeonné, le visage tout bourgeonné; eine ausgeschlagene Stirn, ein ausgeschlagenes Gesicht haben; Pocken oder Finnen auf der Stirn, im Gesichte haben.

Bourgeonner, v. n. Knospen treiben oder gewinnen; ausschlagen. Tout commence à bourgeonner; alles fängt an, Knospen zu treiben. Les saules commencent à bourgeonner; die Weiden fangen an auszuschlagen. Fig. Le front, le nez lui bourgeonne; die Stirn, die Nase schlägt ihm aus; er bekommt Pocken auf der Stirn, auf der Nase.

Bourg-épine, s. f. der Kreuzdorn, Hirschdorn, Wegedorn. S. Nerprun.

Bourguemestre (spreich) Bourguemestre, s. m. (das S wird mit ausgesprochen) der Bürgermeister, Bürgermeister; der Vornehmste unter der bürgerlichen Obrigkeit einer Stadt.

Bourgogne, s. f. Burgund; eine französische Provinz. Vin de Bourgogne; Burgunder Wein; Burgunder. S. Sainfoin.

Bourguignon, s. m. der Burgunder; ein Bewohner von Burgund.

Bourguignotte, eine Art von Helm, den Kopf gegen Schoelhiebe zu schützen.

Bouriquet, s. m. der Haspel, dessen man sich in den Bergwerken bedient, und womit in Kübeln das Gestein und die Erze aus den Gruben herauf gezogen werden.

Bourjassote, s. f. So heißt eine dunkelviolette Feigensorte.

Bourlet, S. Bourrelet.

Bourrache, s. f. Borragen, Borretsch. (ein Küchengewächs)

Bourrade, s. f. (Jag.) das Rahmen; wird gesagt, wenn der Windhund, indem er den Hasen verfolgt, zwar auf ihn stößt, ihn aber nicht fest genug packt, sondern ihm nur einen Büschel Haare ausrupft. Le lévrier a donné bien des bourrades au lièvre; der Windhund hat den Hasen öfters gerahmet. Bourrade nennt man auch einen Stoß oder Rippenstoß, den man jemanden mit der Flintenkolbe gibt. On lui a donné des bourrades; man hat ihm Rippenstöße gegeben. Fig. sagt man im gem. Leb. Donner de bonnes bourrades à qn.; einem derbe Püffe geben; einen mit empfindlichen Worten oder mit Gründen, die er nicht widerlegen kann, beschämen.

Bourras, s. m. S. Bure.

Bourrasque, s. f. der Windstoß; ein plötzlicher Sturmwind, der nicht lange dauert; it. fig. ein neuer heftiger Anfall von einer Krankheit, von großen Schmerzen, ꝛc.; it. ein unversehener Überfall von Bedrängung, Bedrückung, Verfolgung, ꝛc., ein Sturm; it. das ungestüme Auffahren, das Toben und Lärmen eines Jähzornigen. Je me croyois en repos, il est survenu une bourrasque qu'il a fallu essuyer; ich glaubte in Ruhe zu seyn, auf einmal kam ein Sturm, den ich über mich ergehen lassen mußte. Elle a fort à souffrir des bourrasques de son mari; sie hat viel von dem ungestümen Auffahren ihres Mannes zu erdulden.

Bourre, s. f. das Füllhaar, die Füllhaare; die Haare von Kühen, Kälbern, Rehen, ꝛc. womit die Sättel, Kummete, Stühle, ꝛc. ausgestopft werden; it. die Vorladung; der Pfropf von Werg, Hanf oder Papier, welcher in dem Laufe eines Schießgewehres auf die Ladung gesetzt, und mit dem Ladstocke fest geschossen wird. Il l'a tiré à bout portant, et lui a mis la bourre dans le ventre; er hat ihn so nahe und so sicher gefaßt, daß er ihm die Vorladung, die Patrone, den Pfropf oder das Papier von der Patrone mit in den Leib geschossen hat. Man nennt Bourre-laniee, die Flockwolle, den gröbsten und schlechtesten Theil der Wolle; it. die Kratzwolle; diejenige Wolle, die vom Tuche oder andern wollenen Zeugen, ehe sie geschoren werden, mit der Distelkarde abgekämmt wird. Bourre-tontice, Scherwolle; diejenige Wolle, die beym Tuchscheren abfällt. Bourre de soie; Flockseide; die gröberen, schlechten und verwirrten Fäden, die man zuletzt von den Cocons abhaspelt, und wovon die Floretseide gemacht wird. Bourre, heißt auch, ein seidener Zeug, dessen Kette ganz von Seide, der Einschlag aber nur von Floretseide ist.

Bourre, (Falken.) das Gewölle; die Haare und kleinen Federn, welche der Raubvogel mit dem Raube hinunter schluckt, und den andern Tag wieder von sich gibt; it. (Gärtn.) die raube Knospe an einigen Bäumen, die mit einer Art Wolle überzogene Häutchen über den hervorbrechenden Knospen. Les pêches ont été gelées en bourre; die Pfirsiche sind in den ersten Knospen erfroren. Auch nennt man Bourre, den mit einer Art Wolle umgebenen Samen gewisser Pflanzen.

Bourre, (Lohg.) die abgenutzte Lohe, die bereits in Lohgruben gedient hat. Rouge de bourre; (Färb.) Ziegenhaar-Roth; eine Farbe, die mit Grapp und Ziegenhaaren angesetzt wird. Fig. Il y a bien de la bourre dans cet ouvrage; es ist viel Unnützes, viel Überflüssiges in diesem Werke.

Bourré, ée, part. et adj. S. Bourrer.

Bourreau, s. m. der Henker; it. der Scharfrichter, Nachrichter, sonst auch Exécuteur de la haute justice genannt; it. fig. der Henker; ein grausamer, blutdürstiger Mensch; it. eine Person oder Sache, welche uns in einem hohen Grade quälet und beunruhiget. Mourir par la main du bourreau; von des Henkers Hand sterben. Le valet du bourreau; der Henkersknecht. Fig. Cet homme est un vrai bourreau; dieser Mensch ist ein wahrer Henker; er ist ein grausamer Mensch. Le remords de la conscience est un cruel bourreau; Gewissensbisse sind eine grausame Marter. Un bourreau d'argent, nennt man einen Geldverschwender, einen Menschen, der das Geld auf alle Art unnütz verthut.

Bourrée, s. f. das Reisigbund; ein Bündel Reisig oder dürre Reiser; die Welle. Chauffer le four avec des bourrées; den Ofen mit Reisig, mit Wellen heitzen. Sprichw. Fagot cherche bourrée; Gleich und Gleich gesellt sich gern.

Bourrée nennt man auch eine Art Tänze; it. die Musik zu einem solchen Tanze.

Bourrelé, ée, part. et adj. gequält, geängstiget. (S. Bourreler) Une conscience bourrelée; ein nagendes Gewissen.

Bourreler, v. a. quälen, nagen, peinigen, martern, ängstigen. Dieses Wort wird hauptsächlich nur von den quälenden Vorwürfen des Gewissens gesagt. Le souvenir de son crime le bourreloit sans cesse; die Erinnerung seines Verbrechens quälte, marterte ihn ohne Unterlaß.

Bourrelet oder Bourlet, *s. m.* der Wulst; eine Art von Kissen in Gestalt eines Ringes, welches mit Haaren, Werg, Wolle, ꝛc. ausgestopft ist; *it.* der Tragering, Tragerinken; ein Wulst, den die Weibspersonen auf den Kopf legen, um eine darauf zu setzende Last bequemer zu tragen; *it.* die bauschige Rundung auf einer gewissen Art Kappen, welche die Doctoren und einige Magistratspersonen in Frankreich tragen, die ihnen über die Schulter herab hängen. Un bourrelet de cuir; ein lederner Wulst. Un bourrelet à bassin; ein Wulst auf einem Kammerdecken; ein ausgestopfter Ring um den Rand eines Kammerdeckens. Un bourrelet qu'on met par-dessus le bonnet des enfans, pour empêcher qu'ils ne se blessent quand ils tombent; ein Wulst, den man um die Mütze eines Kindes macht, damit es beym Fallen keinen Schaden am Kopfe nehme. Un bourrelet d'enfant; ein Fallhut, ein Fallbund, eine Fallmütze.

Bourrelet, Bourlet, *s. m.* (Gärtn.) der Wulst, oder Ring, den ein Pfropfreis macht, wenn es über den Stamm wächst; *it.* (Arzen.) die Geschwulst um die Lenden eines Wassersüchtigen; *it.* (Schiff.) ein dickes Geflecht von Tauen und Schnüren, welches man um die Masten schlingt, wenn ein Gefecht bevorsteht, um die Segelstangen damit aufzuhalten, wenn etwa das Tauwerk, welches sie in die Höhe hält, abgeschossen werden sollte; *it.* (Artill.) der Kopf der Kanone; die Mündungsfriese oder die vordere Verstärkung einer Kanone; der metallene Kreis oder Reif, welcher den vordersten Theil der Kanone, um ihre Mündung herum, verstärkt; *it.* (Tuchm.) eine falsche Falte im Tuche, wenn es gewalkt wird. Ehemals hieß Bourrelet, ein Pferdekummet. S. Collier.

Bourrelier, *s. m.* der Kummetmacher; einer der die Kummete und das übrige Geschirr für die Zugpferde, Zugochsen und andere dergleichen Lastthiere macht.

Bourrelle, *s. f.* die Henkerinn; die Frau des Henkers oder des Nachrichters; *it.* fig. eine Mutter, die gegen ihre Kinder sehr unbarmherzig verfährt; eine Rabenmutter.

Bourrer, *v. a.* die Vorladung, den Pfropf, der auf die Ladung eines Schießgewehrs kommt, eintreiben, mit dem Ladstocke fest stoßen; *it.* (Jag.) ähnlich wird gesagt, wenn der Hund den Hasen, den er verfolgt, nicht recht zu packen bekommt, sondern ihm nur ein Büschel Haare ausrupft, oder auch vom Falken, der dem Rebhuhne einen Stoß gibt, und ihm nur einige Federn ausrupft. Le chien a bourré le lièvre; der Hund hat den Hasen geraßmet. Fig. sagt man im gem. Leb. Bourrer qn.; einem im Disputiren scharf zusetzen, so daß er nicht antworten kann; einem scharf zu Leibe gehen; *it.* einem Stöße mit der Flinte, einem Rippenstöße geben. Ces deux personnes se sont bien bourrées; diese beiden Leute haben einander recht zugesetzt, sind tüchtig auf einander los gegangen; es ist keines dem andern etwas schuldig geblieben; *it.* sie haben einander derbe Püffe oder Rippenstöße gegeben.

Bourriche, *s. f.* ein Korb, worin man Vogelwildpret u. allerlei anderes Federvieh verschickt.

Bourrique, *s. f.* der Esel oder die Eselinn; *it.* ein kleines, elendes Zugpferd; *it.* (Maur. und Schieferd.) ein Kasten, worin Kalk, Steine, Schiefer, ꝛc. in die Höhe gezogen werden.

Bourriquet, *s. m.* ein kleiner Esel oder eine kleine Eselinn; ein Eselchen; *it.* (Bergw.) ein Haspel oder eine Welle, um welche sich ein Seil wickelt, und womit in Kübeln etwas aus der Grube gezogen wird.

Bourroche, S. Bourrache.

Bourru, ue; *adj.* mürrisch, unfreundlich, eigensinnig, wunderlich; voll seltsamer Einfälle. Un homme bourru; ein wunderlicher Mensch. Man nennt, Moine bourru; ein erdichtetes Gespenst, womit man die kleinen Kinder furchtsam macht; wie z. B. in Deutschland der Knecht Ruprecht, der Popanz, der Pelznickel, ꝛc. Vin bourru; Weinmost oder junger Wein, den man nicht hat gähren lassen, und der sich daher eine geraume Zeit im Fasse süß erhält. Fils bourrous; (Seidenmanuf.) knotige, verwirrte, ungleiche Seidenfäden. Grains bourrus; (Gärtn.) rauhe, wollichte Samen. Hachures bourrues; (Kupferst.) rauhe, ungeschlachte Schraffirungen.

Boursault, *s. m.* eine Art Weiden, die im Frühlinge kleine wollichte Knospen bekommen; *it.* eine dicke, wurstförmige Verzierungsleiste oder ein Pfühl, an den gebrochenen Schieferdächern, welcher gemeiniglich mit verzinntem Blei überdeckt wird. Boursault (oder Bourseau) rond; ein hölzerner Schlägel, dessen sich die Bleigießer zum Schlagen und Ausrunden derjenigen Bleiplatten bedienen, woraus sie gewisse Röhren machen wollen.

Boursaut, S. Boursault.

Bourse, *s. f.* der Beutel, der Geldbeutel. Une bourse de cuir; ein lederner Beutel. Une bourse de tissu; ein gewirkter Beutel. Une bourse bien garnie; ein wohl gespickter, ein voller Beutel. Une bourse plate et vuide d'argent; ein leerer Beutel. Mettre la main à la bourse; in den Beutel greifen. Tirer de l'argent de sa bourse; Geld aus seinem Beutel nehmen; den Beutel ziehen. Avoir la bourse, tenir la bourse, manier la bourse; den Beutel, die Casse haben; das Geld unter Händen oder in Verwahrung haben. Ils font bourse commune, oder: ils n'ont, ils ne font qu'une bourse; sie haben alles unter einander gemein; sie leben auf einem gemeinschaftlichen Fuße. Von einem reichen Manne, der viel baares Geld hat, sagt man: C'est une bonne bourse. S. auch Coupeur, Délier, Demander, Larron.

Bourse de jetons nennt man einen großen Beutel, von Sammet oder einem andern Zeuge, worin gemeiniglich hundert goldene oder silberne Schaupfennige befindlich sind. Und in der Türkei bedeutet, Bourse, der Beutel, eine Summe von 500 Löwenthalern. Le Grand-Seigneur lui fit présent de dix bourses; der Großherr machte ihm ein Geschenk von zehen Beuteln. Bourse d'or, Goldbeutel, bedeutet bey den Türken, eine Summe von 15000 Zechinen.

Auf Universitäten und Schulen versteht man unter Bourse, eine Stipendien-Casse; eine angelegte Summe, von deren Zinsen arme Studenten und Schüler unterhalten oder unterstützt werden; *it.* das Stipendium oder auch der Frei-

tisch, den ein unbemittelter Student oder Schüler genießt. Man hat in Frankreich Grandes bourses und Petites bourses, große und kleine Stipendien. Zu den ersten gelangen eigentlich nur die *Magistri Artium* (Maîtres-ès-Arts), zum Behufe der Fortsetzung ihrer Studien in den höheren Facultäten; die letzteren aber sind für arme Studenten bestimmt, welche dereinst *Magistri Artium* werden wollen.

Bourse, oder Bourse à cheveux; der Haarbeutel. Mettre ses cheveux dans une bourse; seine Haare in einen Beutel stecken; einen Haarbeutel einbinden.

Ferner nennt man, Bourses, die Satteltaschen; ein Paar lederne Taschen, die am Vordertheile des Sattels einem Pferde auf beiden Seiten angemacht werden; *it.* (Jag.) die langen Garnsäcke der Netze, welche bey dem Eingange eines Kaninchenbaues gestellt werden, um die Kaninchen darin zu fangen. In den Kirchen heißt, Bourse, das Futteral; ein von Pappendeckel gemachtes überzogenes Kästchen, worin das Altartuch verwahrt wird, dessen man sich bey der heiligen Messe bedient; *it.* (Landw.) die Hülse oder der Balg, welcher die Samenkörner einschließt.

Bourses, nennt man auch, den Beutel oder Sack, worin die Hoden befindlich sind; den Hodensack. Il a les bourses enflées; der Hodensack ist ihm geschwollen.

Bourse, heißt auch, die Börse; ein öffentlicher Ort, wo die Kaufleute ihrer Geschäfte halber zusammen zu kommen pflegen. Il faut que j'aille à la bourse; ich muß auf die Börse gehen.

Bourse à pasteur, bourse à berger, *s. f.* die Hirtentasche, das Täschelkraut; eine Pflanze, sonst auch Tabouret genannt.

Bourseau, S. Boursault.

Boursette, *s. f.* (Orgelb.) ein kleines Säckchen von Leder, welches kurz über dem Boden der Windlade befestiget ist; *it.* S. Bourse à pasteur.

Boursier, *s. m.* ein Student oder Schüler, der ein Stipendium oder einen Freitisch genießt; ein Stipendiat, ein Convictorist. In einigen Schriften heißt, Boursier, der Pfennigmeister, der Ausgeber; derjenige, durch dessen Hände die Ausgaben des Klosters gehen. Auch wird in einigen Schweizercantonen der Schatzmeister, Boursier, genannt.

Boursier, *s. m.* der Beutelmacher, Beutler, Säckler; einer der allerlei Arten von Beuteln und Taschen macht, und damit handelt. Le crabe boursier; (Naturg.) der Beutelkrebs, die Beutelkrabbe.

Boursière, *s. f.* die Beutlerinn, Säcklerinn.

Boursiller, *v. n.* beysteuern; Geld zu einer gewissen Ausgabe, oder zur Unterstützung eines Armen zusammen schießen. Il fallut que chacun boursillât; es mußte jeder beysteuern, (gem.)

Boursin, S. Bousin.

Bourson, *s. m.* ein kleines Täschchen oder Säckchen in dem Hosenbunde, oder neben der größeren Hosentasche; *it.* das Uhrtäschchen.

Boursouflage, *s. m.* der Schwulst in der Schreibart. Un style plein de boursouflage; eine Schreibart voller Schwulst.

Boursouflé, ée, *part. et adj.* aufgetrieben, aufgedunsen, aufgeschwollen. (S. Boursoufler) Il a le corps boursouflé; der Leib ist ihm aufgelaufen, aufgeschwollen. Des yeux boursouflés; aufgedunsene Augen. Fig. Un style boursouflé; ein schwülstiger, aufgeblasener, hochtrabender Styl. Man sagt auch substantive, von einem, der ein breites, dickes, aufgeblasenes Gesicht hat: C'est un gros boursouflé; er ist ein Bauschback.

Boursouflement, *s. m.* S. Emphysème.

Boursoufler, *v. a.* aufblasen; aufschwellen machen. (wird nur gebraucht, wenn von dem Aufblasen oder Ausdehnen der Haut, besonders im Gesichte und an den Backen die Rede ist) Le vent lui a tout boursouflé le visage; der Wind hat ihm das Gesicht ganz aufgetrieben.

Boursouflure, *s. f.* die Geschwulst; *it.* fig. der Schwulst. Il a de la boursouflure dans le visage; er hat eine Geschwulst im Gesichte; das Gesicht ist ihm geschwollen. Ses expressions sont d'une boursouflure continuelle; seine Ausdrücke sind ein unaufhörlicher Schwulst.

Bousards, *s. m. pl.* (Jag.) die Losung des Hirsches, wenn sie dick, gedrungen und dabey erhaben ist, z. wie z. B. in der Mitte des April's.

Bousculer, *v. a.* durch einander werfen; in Unordnung bringen; *it.* von allen Seiten drängen und stoßen. On a bousculé tous mes livres; man hat alle meine Bücher unter einander geworfen. Nous fûmes horriblement bousculés au parterre; wir wurden im Parterre gewaltig herum gestoßen.

Bouse, oder Bouze, *s. f.* der Kühmist oder Ochsenmist; *it.* (Wapenk.) eine Art Gießkanne, die von einigen Häusern in England im Wapen geführt wird.

Bousillage, *s. m.* das Kleckwerk, Klebwerk, Klibewerk; ein Gemenge von Lehm und Stroh, um Mauern und Scheidewände daraus aufzurichten; *it.* die Lehmarbeit. Cette maison n'est faite que de bousillage; dieses Haus ist nur von Lehm und Stroh aufgebauet. Man sagt von einer schlechten Arbeit: C'est du bousillage; ce n'est que du bousillage; das ist nur Sudelei, Pfuscherey, Pfuschwerk, Pfuscherarbeit.

Bousillé, ée, *part. et adj.* von Klebwerk gemacht; *it.* fig. gepfuscht. S. Bousiller.

Bousiller, *v. a.* mit Stroh und Lehm mauern oder damit verkleiben; *it.* fig. pfuschen; schlechte Arbeit machen. En ce pays-là on n'a ni pierre ni platre, on ne fait que bousiller; in diesem Lande hat man weder Steine noch Gyps, man mauert nur mit Lehm und Stroh. Fig. C'est un ouvrage qu'on a bousillé, qu'on n'a fait que bousiller; dieses Werk ist nur so hingebudelt, ist nicht mit dem gehörigen Fleiße ausgearbeitet worden; ist Pfuscher-Arbeit.

Bousilleur, euse, *s.* der Lehmklecker, die Lehmkleckerinn; der oder die mit Lehm und Stroh mauert oder verkleibet; *it.* fig. der Pfuscher, Schmierer, Sudler; die Pfuscherinn, Schmiererinn, Sudlerinn.

Bousin, *s. m.* die Steinrinde; das äussere Weiche, Unreife oder Verwitterte an den Bruchsteinen, so wie sie aus dem Bruche kommen; *it.* (Kalkbr.) die Rinde, welche sich zuweilen an den Kalksteinen befindet, vornehmlich zwischen ih-

rem Jagerstätten.

Bousserolle, *s. f.* die Sandbeere; eine zum Geschlechte der Erdbeeren gehörige Pflanze, und die Frucht dieser Pflanze, sonst auch die Bärentraube genannt.

Boussole, *s. f.* der Compaß; eine Büchse oder ein Gehäuse, welches im Mittelpunkte einen Stift hat, auf dessen Spitze sich eine Magnetnadel ganz frei bewegt. Le principal usage de la boussole est sur la mer; der Compaß wird vornämlich auf der See gebraucht. Man nennt auch La boussole, die Magnetnadel des Compasses. Une boussole de cadran; ein Sonnen-Compaß; eine horizontale Sonnenuhr, die sich mittelst einer Magnetnadel von selbst nach der Lage der vier Hauptgegenden der Welt richtet. Fig. und im gem. Leben heißt, Boussole, ein Wegweiser, ein Führer. Vous êtes ma boussole; Sie sind mein Führer.

Boustrophédon, *s. m.* (ein aus dem Griechischen entlehntes Wort) das Schreiben nach Art der Furchen, welche die Ochsen im Pflügen machen; wenn man nämlich von der Rechten zur Linken, und dann wieder zurück von der Linken zur Rechten schreibt, ohne die Zeilen abzubrechen. Eine Manier, die man noch in den alten Inschriften der Griechen findet.

Bout, *s. m.* das Ende, das Äusserste oder Letzte in der Länge eines Dinges; *it.* die Ecke oder Spitze einer Sache; der Zipfel an etwas. Le bout d'une perche; das Ende einer Stange. Les deux bouts d'une table; die beiden Enden eines Tisches. Il est logé à l'autre bout de la ville; er wohnt am andern Ende der Stadt. Courir la ville d'un bout à l'autre, de bout en bout; die Stadt von einem Ende zum andern durchlaufen. Ne touchez pas le bout de cette table; rühren Sie die Ecke dieses Tisches nicht an; stoßen Sie nicht an diese Tischecke. Le bout des doigts; die Spitze der Finger. Le bout du nez; die Spitze der Nase. Le bout d'une épée; die Spitze eines Degens, die Degenspitze. Toucher à qch. du bout du doigt, du bout du pied; etwas mit der Spitze des Fingers, mit der Spitze des Fußes berühren; fig. mit dem Finger, mit dem Fuße an etwas stoßen; eines Sache ganz nahe seyn. Les bouts d'ailes; die Flügelspitzen, Flügelenden gewisser Vögel, die sehr gut zu essen sind; *it.* die Ortfedern; die Kiele oder Federspulen aus dem vordersten Ende des Flügels. Les quatre bouts d'un drap de lit; die vier Zipfel eines Betttuches oder Leintuches. Le bout de la mamelle, le bout du teton; die Warze, das Warzchen an den Brüsten. Un enfant qui n'a pas encore pris le bout de la mamelle; ein Kind, das noch nicht angelegt, noch nicht an die Brust gelegt worden ist.

Man sagt: Ces deux choses sont bout à bout l'une de l'autre; diese zwei Sachen stoßen mit ihren beiden Enden an einander, berühren einander mit ihren Enden oder Spitzen. Coudre deux toiles bout à bout, zwei Stücke Leinwand an ihren Enden zusammen nähen. Von einem Menschen, der sich kümmerlich behelfen muß, pflegt man zu sagen: Il a bien de la peine à joindre les deux bouts de l'année; es fällt ihm schwer, er hat Mühe, mit seinen Einkünften ein ganzes Jahr auszukommen.

Mettre bout à bout certaines choses; gewisse Sachen zusammen nehmen oder zusammen rechnen. Si on mettoit bout à bout le chemin qu'il fait tous les jours dans son jardin, il se trouveroit qu'au bout de l'année il auroit fait plus de cinq cent lieues; wenn man den Weg, den er alle Tage in seinem Garten macht, zusammen nehmen oder zusammen rechnen wollte, so würde sich finden, daß er am Ende des Jahres mehr als 500 Meilen gemacht hätte.

Sprichw. und fig. sagt man: Faire une chose sur le bout du doigt; etwas geschwind und geschickt verrichten. Savoir une chose sur le bout du doigt; etwas auf oder an den Fingern her zu erzählen wissen; etwas sehr genau wissen. (S. übrigens Doigt) Prendre une chose par le bon bout; eine Sache am rechten Ende angreifen. Avoir un nom, un mot sur le bout de la langue; einen Namen, ein Wort auf der Zunge haben; sich eines Namens, eines Wortes, in dem Augenblicke, da man es sagen will, nicht erinnern. Cela m'étoit demeuré au bout de la plume, das war mir in der Feder stecken geblieben; das hatte ich vergessen zu schreiben. Au bout de l'aune faut le drap; es reicht so weit es kann. S. auch Dent und Ongle.

Le haut bout; die Oberstelle oder der vornehmste Platz in einem Zimmer, oder an einer Tafel. Le bas bout; die unterste Stelle im Zimmer oder bey Tische. Etre au haut bout; den obersten Platz einnehmen; oben an sitzen. Se mettre au bas bout; sich auf den untersten Platz setzen. Man sagt auch: Ne donner une chose que par le bon bout; eine Sache nicht abtreten, es sey denn entweder gezwungener Weise, oder unter sehr vortheilhaften Bedingungen. Il tient le bon bout par devers lui; der Vortheil ist auf seiner Seite; er ist gedeckt; er hat hinlängliche Versicherung.

Im gem. Leben sagt man: C'est le bout du monde; das ist das Äusserste; das ist alles, was man dafür fordern, was man davon erwarten kann. C'est tout le bout du monde, si cela peut valoir tant; das ist alles, was man dafür geben kann, wenn es noch so viel werth ist. S'il a cent écus chez lui, c'est le bout du monde; wenn er hundert Thaler im Hause hat, das wird alles seyn. S'il a dix mille écus de cette succession, ce sera tout le bout du monde; wenn er aus dieser Erbschaft zehen tausend Thaler bekommt, so hat er alles, was er daraus erwarten kann.

Bout, heißt auch, ein kleines Stück, ein Stückchen, ein Restchen; ein kleiner Überrest, oder auch, ein kleiner Theil von einer Sache. Il n'a mangé qu'un bout de saucisse; er hat nur ein Stückchen Bratwurst gegessen. Il me manque un bout de galon; es fehlt mir ein Stückchen Tresse. Un bout de corde; ein Tauende. Un bout de ruban, un bout de ficelle; ein Endchen, ein Restchen Band; ein Endchen Bindfaden. Un bout de bougie, un bout de chandelle; ein Endchen Wachslicht; ein Stümpchen Licht. Sprichw. S. Brûler und Chandelle. Je n'ai pu entendre qu'un bout du sermon; ich habe nur ein Stück, einen Theil von der Predigt hören können. Sprichwörtlich pflegt man es

nen sehr kleinen Menschen, Un bout d'homme, un petit bout d'homme, ein kleines Männchen, zu nennen.

Bout, bedeutet auch zuweilen, dasjenige, womit gewisse Dinge an einem ihrer Enden besetzt sind. Mettre un bout d'argent à une canne; einen Stock mit Silber beschlagen. Le bout de fleuret; der Ballen, der Knopf, die lederne ausgestopfte Kugeln vorn an der Spitze des Rappiers. Le bout de fourreau, oder bout d'épée; das Ortband; der metallene Beschlag, das hohle Blech unten an der Spitze der Degenscheide. Un baton à deux bouts; ein oben und unten mit Eisen beschlagener Stock; ein Springstock. S. Bâton.

Bout, das Ende, das letzte, in Ansehung der Zeit und der Dauer einer Sache. Au bout de l'an; am Ende des Jahres. C'est une affaire dont il ne verra jamais le bout; das ist eine Sache, von welcher er nie das Ende sehen oder erleben wird. Il est à peu près au bout de son travail; er ist beynahe mit seiner Arbeit am Ende, oder fertig. Man sagt: C'est une bonne étoffe, de long-temps vous n'en verrez le bout; das ist ein guter Zeug, der wird Ihnen lange halten; den werden Sie so bald nicht verreissen. Bout de l'an, heißt auch, das Jahrgedächtniß einer verstorbenen Person durch eine Seelmesse; die Messe, welche man einem Verstorbenen ein Jahr nach seinem Tode halten läßt. J'ai assisté à son bout de l'an; ich habe der Seelmesse beygewohnt, die für ihn gehalten werden.

Bout, wird in Beziehung auf die Dauer, auf die Länge und auf den Umfang einer Sache, noch in verschiedenen andern Redensarten gebraucht. Le bout d'un sermon, d'un discours, d'une harangue; das Ende, der Schluß einer Predigt, eines Gespräches, einer Rede. Il est au bout de son argent; er ist mit seinem Gelde am Ende; er wird bald mit seinem Gelde fertig seyn. Quand il auroit un million d'or, il en trouveroit bientôt le bout; wenn er eine Million Geld hätte, er würde bald damit fertig werden, er würde bald das Ende davon sehen. Il est au bout de sa carrière; er ist am Ende seiner Laufbahn. Il est au bout de son rôlet; er ist am Ende; er weiß nicht mehr, was er sagen, oder was er anfangen soll. Man sagt auch: Ce cheval est à bout; dieses Pferd ist fertig, kann nicht mehr fort, ist abgetrieben, oder zu Schanden geritten. S. auch Champ und Haie.

Bout, hat als Nennwort noch verschiedene Bedeutungen. So heißt bey den Edelsteinschneidern und Wapenschneidern, Bout, ein stählernes Werkzeug, welches fast einerlei mit der Boutcrolle ist, nur daß es keinen runden Knopf hat. Le bout; (Gürtl.) der Schild oder ein anderes Plättchen, am Ende der Schnalle eines Degengehenkes. Le bout de broche; (Wollensp.) eine Focke; derjenige Fehler beym Spinnen, da sich der Faden auf der Spindel zu sehr aufgedreht hat. Les bouts de queue; die Federn vom Schwanze eines Straußes. Aller de bout au vent; (Schiff.) gegen den Wind segeln. Aborder un vaisseau de bout au corps; mit dem Schiffsschnabel auf ein feindliches Schiff anprellen. Filer le cable bout pour bout; das ganze Ankertau fahren lassen, und es nebst dem Anker Preis geben, weil man nicht Zeit hat, den Anker zu lichten. Le bout d'argent (Golddraht;) die Stange Silber, welche in Silberdraht verwandelt werden soll. Le bout d'or; die vergoldete Silberstange, die zu Golddraht gezogen wird. Les bouts; (Schuhm.) die Rüster; die kleinen Flickleder; die Flecke, die man an den zerrissenen Stellen eines Schuhes einsetzt. Les bouts de talon; die Hinterflecke. Le bout de clef; (Schlos.) der Knopf vorn am Ende eines ungebohrten Schlüssels. Les bouts de manches; die Überschläglein; kleine Handklöpplein am Ende der Camisolärmel, bey der Trauer oder bey Geistlichen. Le bout saigneux; der blutige Theil am Halse eines geschlachteten Schöpsen oder anderen Viehes. (S. Saigneux) Bout-de-lof oder Bout-lof; ein Stück am Vordertheile der Lastschiffe, die keinen Schnabel haben, einige Mast- und Segeltaue daran fest zu machen. Bout de quèvre oder bout de quièvre. S. Bouteau. Bouts-rimés; vorgeschriebene Reimsylben, mit deren Beybehaltung jemand über einen gewissen Gegenstand Verse machen soll.

Au bout du compte; endlich; am Ende; wenn man alles betrachtet; alles wohl erwogen. S. Compte.

A bout; eine adverbialische Redensart: Il est à bout; es ist aus mit ihm; er weiß sich nicht mehr zu helfen. Pousser qn. à bout; einen aufs Äusserste, so in die Enge treiben, daß er nicht mehr weiß, was er thun oder sagen soll. Mettre la patience de qn. à bout; jemandes Geduld erschöpfen, so lange mißbrauchen, bis er zornig oder aufgebracht wird. Venir à bout d'un dessein, d'une entreprise; seinen Zweck erreichen; sein Vorhaben, sein Geschäft ausführen, zu Ende bringen. Venir à bout de faire une chose, venir à bout d'une chose; eine Sache zu Ende bringen, durchsetzen, durchtreiben, zu Stande bringen. Il est venu à bout de l'épouser; er hat sie endlich zur Frau bekommen. C'est un livre si ennuyeux que je n'ai jamais pu venir à bout de le lire; es ist ein so langweiliges Buch, daß ich nie habe dazu kommen können, es ganz durchzulesen. Il est venu à bout de son argent, il n'en a plus; er ist mit seinem Gelde fertig geworden; er hat nichts mehr davon. Ils sont venus à bout d'une douzaine de bouteilles de vin; sie sind mit einem Dutzend Flaschen fertig geworden; sie haben ein Dutzend Bouteillen ausgeleert. Venir à bout de qn.; mit einem fertig werden; ihn nöthigen zu thun, was man von ihm verlangt. S. auch Manier.

Boutade, *s. f.* ein schneller, wunderlicher Einfall; ein ungestümes, hastiges Betragen aus Eigensinn, oder in der Hitze des Affects; im gem. L. B. der Schuß. Quelle boutade vous prend? was bekommen Sie für einen wunderlichen, seltsamen Einfall? Par boutades; stoßweise; wenn es ihm einmal so einfällt; wenn ihm der Schuß ankommt.

Boutant, *adj.* (Baut.) Dieses Wort, das eigentlich Butant heissen soll, ist nur in Verbindung mit Arc und Pilier gebräuchlich. (S. Arc-boutant) Un pilier boutant; ein Strebepfeiler; ein

Pfeiler, der gegen eine Mauer, gegen ein Gewölbe, ꝛc. schräg angesetzt ist, um sie zu halten und zu stützen.

Boutargue, *s. f.* der gesalzene und in Form einer Wurst zusammen gepreßte, getrocknete oder geräucherte Rogen eines Fisches, Muge, Meerasche oder Meeralet genannt, der in Essig eingemacht, und mit Baumöhl gegessen wird. Man muß diesen Rogen nicht mit dem Caviar verwechseln. In den französischen Zolltarifen wird er dieser scher Caviar genannt.

Bouté, ée, *part. et adj.* (S. Bouter) Man nennt auf der Reitschule: Un cheval bouté; ein Pferd, dessen Beine vom Arme bis an die Krone ganz gerade sind, im Gegensatze eines Cheval long-jointé, dessen Schenkel lang und gebogen sind.

Bouteau, oder Bout de quèvre, bout de quèvre, *s. m.* ein kleines, an einem Gabelholze befestigtes Netz, um auf dem Sande zu fischen.

Boutée, *s. m.* (Bauk.) die Stütze, die Unterstützung; dasjenige, wodurch man etwas stützt, als einen Erdwall, ein Gewölbe, ꝛc. S. Arc-boutant.

Boute-en-train, *s. m.* So nennt man einen Zeisig (Tarin), welcher die andern Vögel zum Singen aufmuntert; *it.* fig. eine Person, die uns durch ihr Beyspiel aufmuntert, lustig und fröhlich zu seyn.

Boute-feu, *s. m.* der Mordbrenner; einer der durch Feueranlegen aus Bosheit ein Gebäude in Brand steckt; *it.* fig. der Aufwiegler, der Anstifter, der Urheber eines Aufruhrs, eines Zankes, oder sonst einer Unruhe; *it.* der Anhetzer, Aufhetzer; *it.* (Artill.) der Handzünder, die Zündruthe; ein mit Lunte bewundener Stock zum Losbrennen der Kanonen. Auf Schiffen wird der Constabler, der die Kanonen losbrennt, auch Boute-feu genannt. Man sagt: Sortir du port le boute-feu à la main; mit brennender Lunte aus dem Hafen auslaufen, und sich gleich in Schlachtordnung stellen.

Boute-hors, *s. m.* das Kämmerchenspiel; ein ehemals gebräuchliches Spiel, da einer den andern aus der Stelle zu treiben suchte. Fig. sagt man von zwei Personen, die nach eben demselben Amte oder Vortheile streben, und einander zu schaden suchen: Ils jouent au boute-hors; einer sucht den andern zu verdrängen; sie stehen einander im Wege. Im gem. Leb. nennt man, Boute-hors, die Fertigkeit, seine Gedanken auszudrücken; die Fertigkeit im Reden. Il sait beaucoup de choses, mais il n'a point de boute-hors; er weiß viel, aber er hat nicht die Gabe, es an den Mann zu bringen, es von sich zu geben.

Laboute-hors; (Schiff.) der Ladebaum; ein auf dem Verdecke vor dem großen Maste senkrecht gesetzter Baum, zum Einladen und Ausladen der Stürzgüter, z. B. der Kohlen, des Salzes, des Kornes, ꝛc. Boute-hors, nennt man auch gewisse Stangen, deren man sich zu verschiedenem Gebrauche bedient, z. B. die Segelstangen zu verlängern, wenn ein Lepsegel aufgespannt werden soll, oder von aussen her etwas vom Schiffe abzuhalten oder hinweg zu stoßen.

Bouteille, *s. f.* die Flasche. Une bouteille de verre; eine gläserne Flasche; eine Bouteille. Tirer une pièce de vin en bouteilles; ein Faß Wein auf Bouteillen ziehen oder füllen. Une bouteille quarrée; eine viereckige Flasche. Une bouteille qui tient chopine, une bouteille de chopine; eine Flasche, die einen Schoppen hält; eine Schoppenbouteille. Une bouteille à l'encre; eine Tintenbouteille, Tintenflasche. Man nennt auch, Une bouteille de vin, eine Bouteille, eine Flasche Wein; eine mit Wein angefüllte Bouteille oder Flasche. Boire une bouteille; eine Bouteille oder Flasche (Wein) trinken. Boire bouteille; mit einander zechen, trinken. Man nennt, Bouteille coiffée, eine Bouteille oder Flasche Wein mit etwas Schinken, kalten Braten oder dergleichen dazu. Jouer bouteille coiffée; darum spielen, werden andern zu Gast haben oder die Zeche bezahlen soll.

Bouteille, heißt auch, die Wasserblase oder Luftblase. La pluie fait des bouteilles en tombant; wenn es regnet, so entstehen Blasen. Les enfants font de grosses bouteilles en soufflant de l'eau de savon avec un chalumeau; die Kinder machen große Blasen, indem sie Seifenwasser durch einen Halm blasen. La bouteille de miel; die Honigblase der Bienen. La bouteille de fiel; das Giftbläschen der Bienen.

Auf den Schiffen nennt man, Bouteilles, die am Hintertheile des Schiffes angebrachten Vorsprünge, die statt der sonst gewöhnlichen Gallerien dienen.

Bouteiller, S. Boutillier.

Bouter, *v. a.* bedeutete ehemals so viel als, Mettre, legen, setzen, stellen, und ist in dieser Bedeutung nicht mehr gebräuchlich. Bouter à l'eau; (Schiff.) ein Schiff aus dem Hafen bringen. Bouter à large; in See laufen. Bouter de lof, oder Aller à la bouline; mit Preßwind segeln. Bouter un cuir; (Gerb.) einer aus der Lohgrube gekommenen Haut, die fleischigen Überbleibsel auf der Aasseite vollends abnehmen. Bouter la bête, lancer la bête; (Jäg.) das Wild aufjagen, aufstöbern. Bouter les épingles sur le papier; (Nadl.) die Nadeln mittelst des Stechkammes auf das Papier stecken. Sonst heißt Bouter bey den Nadlern auch, den Knopf der Nadel befestigen.

Bouter, *v. n.* zähe werden. Wird vom Weine gesagt, und heißt so viel als Pousser au gros. Les vins de ce cru sont sujets à bouter; die Weine von diesem Gewächse werden leicht zähe.

Boutereau, *s. m.* (Nadl.) der Ziehlüfter; ein stählerner Pfriem, womit man den Löchern des Zieheisens vollends die gehörige Weite gibt, oder auch, womit man eine kleine Grube, nach der Form des Nadelknopfes, in dem Amboße und auf dem Stämper ausschneidet.

Bouterolle, *s. f.* das Ohrband oder Ortband an der Degenscheide; *it.* (Waffenk. u. Peitschenm.) die Rundperle; ein runder Grabstichel mit einem Knopfe; *it.* (Juwel.) der Kastenstamp; ein am Ende zugerundetes Eisen, womit man Sachen, die man ausbauchen will, z. B. ein Plättchen Silber, das einen Kasten zu einem Ringe abgeben soll, in die Aushöhlungen des Untersatzes hinein treibt; *it.* (Goldschm.) der Knaufstämpel; ein mit einem runden Knopfe

versehener eiserner Stämpel zum Ausbauchen der Silberbleche; *it.* (Schloss.) der Einstrich am untersten Ende eines Schlüsselbartes, da wo der Bart sich vom Rohre absondert; *it.* dasjenige Stück Eisen am Eingerichte oder an der Besatzung eines Schlosses, welches in den untersten Einschnitt des Schlüsselbartes passen muß.

Boute-selle, *s. m.* (Kriegsw.) das Zeichen mit der Trompete, daß die Reiter aufsitzen sollen. Sonner le boute-selle; zum Aufsitzen blasen.

Boute-tout-cuire, *s. m.* Man sagt in der Sprache des Pöbels: C'est un boute-tout-cuire, un franc, un vrai boute-tout-cuire; er ist ein Erzverschwender; er jagt alles durch die Gurgel.

Bouteuse, *s. f.* die Nadelsteckerinn; eine Arbeiterinn in den Nadelfabriken, welche die fertigen Nadeln auf das Papier steckt.

Boutillier, *s. m.* Dieses Wort ist nur in folgendem Ausdrucke gebräuchlich: Le grand-boutillier (grand-échanson) de France; der Kron-Oberschenk in Frankreich.

Boutique, *s. f.* der Laden, Kaufmannsladen, Kaufladen; der Ort, das Zimmer in einem Hause, wo die Kaufleute ihre Waaren feil haben, und die darin befindlichen Waaren selbst; *it.* der Kramladen; der Laden eines Krämers; *it.* die Bude, eine kleine hölzerne Hütte, worin die Krämer auf den Märkten mit Waaren ausstehen; die Krambude, Marktbude, Meßbude; *it.* die Werkstatt oder Werkstätte eines Handwerkers; *it.* das Handwerkszeug eines Professionisten; *it.* der Fischkasten. Avoir, tenir boutique; einen Laden haben; mit Waaren ausstehen. Le garçon de boutique; der Ladendiener; Kaufmannsdiener. Mettre un jeune homme en boutique; einen jungen Menschen zu einem Kaufmanne oder Krämer in die Lehre thun. Se mettre en boutique; ouvrir boutique; lever boutique; einen Laden anlegen; einen Kram anfangen; zu handeln anfangen. Fermer boutique; aufhören zu handeln; den Ladenhandel aufgeben. (S. auch Garde-boutique) Il a engagé toute sa boutique; er hat seinen ganzen Laden, alle seine Waaren verpfändet oder verletzt. La boutique d'apothicaire; der Arzeneiladen, die Apotheke. La boutique d'un menuisier, d'un serrurier, d'un cordonnier, etc.; die Werkstatt eines Tischlers, eines Schlossers, eines Schusters, ꝛc. Il a emporté ses marteaux, ses limes, etc. enfin toute sa boutique; er hat seine Hämmer, seine Feilen, ꝛc. kurz sein sämtliches Handwerkszeug mitgenommen. Aller quérir du poisson à la boutique; Fische aus dem Fischkasten holen. Man sagt fig. und sprichw. Cela vient de sa boutique; das kommt von ihm her; das hat er erdacht; das kommt aus seinem Gehirne. S. auch Apothicaire.

Boutiquier, *s. m.* der Krämer; ein Handelsmann, der einen Laden, einen Kramladen hat.

Boutis, *s. m.* (Jäg.) die Wuhl; der Ort, wo die wilden Schweine gewühlt haben.

Boutisse, *s. f.* ein Stein, der seiner Länge nach in der Mauer, mit seiner schmalen Seite aber heraus liegt. Placer alternativement des pierres en boutisse et en parement; die Steine abwechselnd nach der Länge und nach der Breite legen und einmauern. S. auch Jambe.

Boutoir, *s. m.* das Wirkeisen, Wirkmesser, womit die Hufschmiede das überflüssige am Hufe des Pferdes auswirken oder wegnehmen; *it.* (Gerb.) das Putzeisen oder Putzmesser, womit die Häute auf dem Schabebocke gesäubert werden; *it.* (Jag.) der Rüssel eines wilden Schweines.

Bouton, *s. m.* die Knospe an Bäumen, Pflanzen und Blumen; *it.* fig. die Blatter, Pitzblatter, das Hitzblätterchen, die Pocke oder Finne im Gesichte. Un bouton à fleur; eine Blumenknospe, Blüthknospe. Il y a bien des boutons à cet arbre; dieser Baum hat viel Knospen. Un bouton de rose; eine Rosenknospe. Il a le visage tout plein de boutons; er hat das ganze Gesicht voll Hitzblätterchen; er ist im ganzen Gesichte ausgeschlagen. Il a un gros bouton sur le nez; er hat eine große Finne auf der Nase. Boutons de farcin; Wurmgeschwülte; erhabene Beulen, welche die Pferde bekommen, wenn sie den Wurm haben. S. Farcin.

Bouton, heißt auch, der Knopf am Kleide oder an andern Sachen. Un bouton de soie, d'or, d'argent; ein seidener, ein goldener, ein silberner Knopf. Mettre des boutons à un pourpoint; Knöpfe an einen Wammes setzen. Man sagt fig. von einem Menschen, der im Begriffe ist, seine Civilbedienung oder sein geistliches Amt zu verlassen und Kriegsdienste zu nehmen, Sa robe, sa soutane ne tient qu'à un bouton. Sprichw. Serrer le bouton à qn.; einem scharf zu Leibe gehen; einem hart mit Drohungen zusetzen; *it.* einem den Daumen aufs Auge halten; einem nicht viel Freiheit lassen.

Bouton, wird noch von verschiedenen andern Sachen gesagt, welche eine Aehnlichkeit mit der Gestalt eines Knopfes haben. Le bouton d'une arme à feu, pour servir de mire; das Korn, das Visirkorn an einem Feuerrohre. Le bouton d'une serrure, d'un verrou, etc.; der Knopf an einem Schlosse, an einem Thürriegel, ꝛc. Un bouton de feu; ein Brenneisen; ein am Ende zugerundetes und glühend gemachtes Eisen, womit die Wundärzte die Übervene, den Beinfraß, ꝛc. wegbrennen, und womit die Hufschmiede das Wurmgeschwür brennen. Le bouton de la bride; der Knopf am Zügel; der kleine lederne Ring oder Knopf, der die beiden Theile des Zügels zusammen hält, und sich hin und her schieben läßt. Mettre un cheval sous le bouton; den Zügel, durch Fortschiebung des Knopfes bis gegen die Mähne hin, kürzer machen. Boutons de fin, oder schlechtweg Boutons, nennt man, die kleinen Gold- oder Silberkörner, die beym Probiren auf der Kapelle bleiben, oder die man nach dem Schmelzen auf dem Boden des Tiegels findet. Bouton de la culasse, oder schlechtweg Bouton, die Traube; der am Bodenstücke einer Kanone angegossene starke Knopf, welcher gemeiniglich die Gestalt einer Traube hat. Bey den Feuerwerkern heißt Bouton, die Warze vorn am Fuße eines Racketenstockes, aus deren Mitte der Dorn (La broche) heraus steht, welcher die Seele der Rackete bildet. Die Bierbrauer nennen, Boutons, die Schaumbläschen, die sich auf dem Biergäscht erheben. Bou-

vous de mer; Seeäpfel, Meerigel. S. Oursin.

Boutonné, ée, *part. et adj.* zugeknöpft. (S. Boutonner, *v. a.*) Man sagt fig. von einem geheimnißvollen, verschlossenen Menschen: C'est un homme toujours boutonné; dieser Mensch ist immer sehr geheimnißvoll. In der Wappenkunst wird Boutonné von der Mitte der Rosen und anderer Blumen gesagt, wenn sie von anderer Farbe sind, als die Blume selbst; wie auch von einem Rosenstocke, welcher Knospen trägt, und von aufgeblühten Lilien.

Boutonner, *v. n.* Knospen treiben; ausschlagen. Les rosiers commencent à boutonner; die Rosenstöcke fangen an Knospen zu treiben.

Boutonner, *v. a.* zuknöpfen. Boutonner un habit; sein Kleid zuknöpfen. Se boutonner; sich zuknöpfen.

Boutonnerie, *s. f.* die Knopfmacherarbeit; allerlei Knopfmacherwaare.

Boutonnier, *s. m.* der Knopfmacher; einer der Knöpfe macht, und damit handelt; *it.* der Knopfbaum; ein amerikanisches strauchartiges Gewächs.

Boutonnière, *s. f.* das Knopfloch. Recouvrir de soie les boutonnières d'un habit; die Knopflöcher eines Kleides mit Seide bestechen.

Boust-rimés, S. Bout.

Boust-saigneux, S. Saigneux.

Bouture, *s. f.* das Steckreis; ein von einem Baume oder von einer andern holzigen Pflanze abgesondertes Reis, welches, wenn es in die Erde gesetzt wird, darin wurzelt. Le grosseiller, le saule, etc. viennent de bouture; der Johannisbeerstrauch, die Weide, ꝛc. lassen sich durch Steckreiser fortpflanzen. In den Münzsorten und bey den Goldschmieden heißt Bouture, das Wasser, womit das Silber weiß gesotten wird; (S. Blanchiment) *it.* die mit Salz und Silbersand vermischte Lauge, welche zum Putzen des Silbergeschirres gebraucht wird.

Bouvard, S. Bouard.

Bouvement, *s. m.* das Kehlzeug; allerlei Sorten von Kehlhobeln der Schreiner oder Tischler, zur Bildung der Stäbe und Hohlkehlen an Gesimsen.

Bouverie, *s. f.* der Ochsenstall, insonderheit auf einem öffentlichen Markte, wo die Ochsen zum Verkaufe gehalten werden. Ausserdem sagt man: Etable à bœufs.

Bouvet, *s. m.* der Falzhobel; ein Hobel, womit die Tischler die Falze und die darein eingreifenden Leisten machen. Le bouvet mâle; der Grabhobel. Le bouvet femelle; der Grundhobel. Le bouvet de brisure; der Ruthhobel, zu Ruthen an gebrochenen Thüren und Fenstern. Un bouvet brisé; ein Ruthhobel, welcher etliche von einander abstehende Falze zugleich abhobelt. Le bouvet à panneaux; der Ruthhobel zu den Füllungen. Le bouvet à plancher; der Ruthhobel zu den Ruthen in Fußböden. Le bouvet à dégorger; der Hobel, womit man die gemachten Fugen feiner ausarbeitet. Un bouvet à embrévure; ein Hobel zu Verzahnungen an Rahmen.

Bouvier, *s. m.* der Ochsenhirt, der Ochsenhüter; *it.* der Ochsentreiber; *it.* (Astron.) der Bärenhüter; ein Gestirn am nördlichen Theile des Himmels, hinter dem Schwanze des großen Bären; *it.* (Naturg.) der Fliegenfänger; ein kleiner Vogel, der sich gemeiniglich in der Nachbarschaft der weidenden Ochsen aufhält.

Bouvier, *s. m.* Man nennt, Vers bouviers, Engerlinge; gewisse weißliche Maden, die sich zuweilen in der Haut der Hirsche und des Rindviehes aufhalten.

Bouvière, *s. f.* die Ochsenhirtinn, Ochsenhüterinn.

Bouvillon, *s. m.* ein junger Stier, ein junger Ochs.

Bouvreuil, *s. m.* der Dompfaff, Blutfink, Gimpel. (ein Singvogel)

Boyau, *s. m.* der Darm. Les gros boyaux; die großen, dicken Därme. Les boyaux grêles; die dünnen Därme. Le boyau culier; der Mastdarm. Le boyau cœcum; S. Cœcum. Le franc boyau; (Jäg.) der Mastdarm des Hirsches. La descente de boyaux; der Darmbruch. Une corde de boyau; eine Darmsaite. S. auch Racle, Racler und Racleur.

Man sagt: Rendre tripes et boyaux; sich heftig erbrechen; Lunge und Leber ausbrechen. Ce cheval a boyau; dieses Pferd ist stark von Leibe. Il n'a point de boyau, Il est étroit de boyau; es ist schmächtig, rahn.

Von einem Orte, der sich weit in die Länge erstreckt, aber dabey schmal ist, sagt man fig. C'est un boyau, ce n'est qu'un boyau. Man nennt, Le boyau d'une tranchée; jeden gerade fortlaufenden Theil in dem Laufgraben einer Festung. Faire un boyau de communication d'une tranchée à l'autre; einen mit einer Brustwehre versehenen Graben, zur Verbindung der Laufgräben, machen. Man pflegt auch wohl einen ledernen Schlauch, Wasser dadurch von einem Orte zum andern laufen zu lassen, Boyau zu nennen. Die Spinnerinnen sagen: Le fil a un boyau; das Garn ist zusammen gelaufen. Boyau de chat; (Botan.) der Katzendarm; eine Art Schirmmoos. S. Splachnum.

Boyaudier, *s. m.* der Darmsaitenmacher.

Boyer, *s. m.* der Boyer; ein Fahrzeug mit einem Gabelmaste, dessen man sich vorzüglich in Flandern auf Flüssen bedient.

Brac, S. Braque.

Bracelet, *s. m.* das Armband. Un bracelet de perles; ein Armband von Perlen. Un bracelet de cheveux; ein Armband von Haaren. Elle portoit des bracelets de diamans; sie trug diamantene Armbänder. S. auch Table.

Bracher, *v. a.* S. Brasser, (Schiffr.)

Brachet, *s. m.* der Spürhund; der Stöber. S. Braque.

Brachial, ale, *adj.* (sprich *Brakial*) zum Arme gehörig. Le muscle brachial; der Armmuskel. L'artère brachiale; die Armpulsader. Les nerfs brachiaux; die Armnerven.

Brachygraphe, *s. m.* (sprich *Brakigraphe*) der Geschwindschreiber durch Abkürzungszeichen.

Brachygraphie, *s. f.* (sprich *Brakigraphie*) die Kunst, durch Abkürzungszeichen geschwind zu schreiben.

Brachypnée, *s. f.* (sprich *Brakipnée*) (Arzen.) der kurze Athem, insonderheit bey der Schlafsucht und bey hitzigen Fiebern.

Brachystrochrone, *adj. f.* (Naturl.) La ligne brachystrochrone; die Brachystrochro-

nische Linie; die Linie des kürzesten Falles; die Linie, durch welche ein von gegebenen Kräften bewegter Punkt in der kürzesten Zeit geht.

Bracmane, Bramine, oder Bramin, *s. m.* der Brachmane oder Bramine; ein indianischer Philosoph oder Priester.

Braconner, *v. n.* auf eines andern Grund und Boden heimlich jagen und Wild schießen; ohne Erlaubniß aus eines andern Gehäge Wild pürschen.

Braconnier, *s. m.* der Wildschütze, Wildbieb; der in eines andern Gehäge heimlich jagt und Wild schießt; *it.* einer der alles Wild, das ihm aufstößt, ohne Unterschied wegschießt. Ce gentil-homme est un grand braconnier, un vrai braconnier; dieser Edelmann ist sehr hitzig auf die Jagd, schonet kein Wild, schießt alles vor der Faust weg.

Bracteate, *s. f.* der Bracteat, die Blechmünze, Hohlmünze, der Blechpfennig; eine alte deutsche Münze, gewöhnlich von Silber, welche nur auf einer Seite geprägt und sehr dünn ist, so daß sich der Stämpel auf der einen Seite vertieft, und auf der andern erhaben zeigt.

Bradype, *s. m.* S. Paresseux. (Naturg.)

Bradypepsie, *s. f.* die langsame Verdauung der Speisen.

Brague, *s. f.* die unten an einer Laute befindliche kleine Leiste, welche die Enden der langen Bauchstücke bedeckt; *it.* S. Braque.

Braguer, *v. n.* lustig leben; *it.* aufschneiden, prahlen. (wird nur im komischen Style gebraucht)

Brai, *s. m.* der Schiffstheer; *it.* (Bierbr.) die geschrotete Gerste zum Bierbrauen.

Braie, *s. f.* die Windel; ein leinenes Tuch, das man den Kindern unter den Hintern legt. L'enfant s'est sali, s'est embrené, il faut lui changer de braie; das Kind hat sich unrein gemacht, man muß ihm eine andere Windel unterlegen. Man nannte ehemals Les braies, die Hosen oder Beinkleider. Daher noch heut zu Tage die pöbelhafte figürliche Redensart: Il en est sorti ses braies nettes; er ist unbeschissen (ohne Schaden) davon gekommen.

Braie, heißt in der Schiffahrt, ein Stück getheertes Leder oder gepichtes Segeltuch, womit man den untersten Theil eines Masts umgibt, um das Loch zu verstopfen, wo der Mast durch das Verdeck geht; *it.* (Buchdr.) die Leinwand, womit die Pergamenthaut des Deckels überzogen ist, damit sie sich nicht abnutze; *it.* ein Stück Pergament, welches auf das etwa zerrissene Pergament des Deckels aufgeleimt wird; *it.* der Maculaturbogen, den der Drucker über den auf der Form ausgebreiteten Correkturbogen legt, ehe er die Form unter die Presse bringt; *it.* (Wachsz.) die Quetsche; ein Werkzeug, womit das Wachs gequetscht oder platt gedrückt wird. Die Zimmerleute nennen, Braies, die Hölzer, die man auf dem Ruheplatze einer Windmühle, zur Erleichterung der Mühlsteine, legt.

Braiement, *s. m.* das Geschrei des Esels. S. Braire.

Braillard, arde, *adj. et s.* Un homme braillard; ein Schreier, ein Kreischer; der sehr laut und viel unnützes Zeug spricht. C'est un grand braillard, une grande braillarde; er ist ein großer Schreier; sie ist eine Erzkreischerinn. (gem.)

Brailler, *v. n.* schreien, kreischen; sehr laut und viel unnützes Zeug reden.

Brailleur, euse, *adj. et s.* S. Braillard.

Braire, *v. n.* schreien wie ein Esel. (dieses Zeitwort wird mehrentheils nur in der dritten Person und im Infinitiv gebraucht: *Il brait, ils braient, il braira, ils brairont*) Cet âne brait sans cesse; dieser Esel schreiet ohne Aufhören.

Braise, *s. f.* die Kohlengluth; glühende Kohlen. Du bois qui fait de bonne braise; Holz, das gute Kohlengluth gibt. Die Bäcker nennen, Braise, Löschkohlen; Kohlen, die glühend aus dem Backofen herausgenommen, und hernach gelöscht worden sind. Die Kohlenbrenner verstehen unter Braise, schlechte Kohlen, die entweder nur halb, oder auch zu stark gebrannt sind, *it.* zerbrochene und in kleine Stücke zerfallene Kohlen.

Man sagt sprichw. und fig. von einem Menschen, der sich auf der Stelle wegen eines erlittenen Schimpfes oder wegen einer ihm zugefügten Beleidigung rächet: Il l'a rendu chaud comme braise; er hat es ihm glühend heiß wieder gegeben; er hat ihn auf der Stelle abgeführt. Man sagt auch: Il a donné cette nouvelle chaud comme braise; er hat diese Neuigkeit, diese Nachricht brühheiß verkündiget. Il a passé là-dessus comme chat sur braise; er ist darüber hin gewischt, wie die Katze über glühende Kohlen; er hat die Sache nur oben hin berührt. Il la lui a donnée chaude comme braise; er hat ihm die Hölle rechtschaffen heiß gemacht. Il avoit les pieds sur la braise; er stand wie auf glühenden Kohlen; es war ihm sehr bange ums Herz. Tomber de la poêle dans la braise; aus der Pfanne in die glühenden Kohlen fallen; aus dem Regen in die Traufe kommen; aus einem Unglücke in ein noch größeres gerathen.

Braisier, *s. m.* der Kohlenkasten; ein Kasten, worin die Bäcker die gelöschten Kohlen aufbewahren.

Braisière, *s. m.* die Gluthpfanne, Kohlenpfanne; (S. Brasier) *it.* die Löschpfanne oder Löschtonne; ein kupfernes Gefäß, worin die Bäcker die Kohlen löschen.

Brasine, *s. f.* der Überzug. So heißt auf den Messinghütten, ein Gemenge aus Thon und Kuhmist, womit man die Formensteine überzieht.

Brame, S. Brême.

Bramer, *v. n.* schreien wie ein Hirsch. Le cerf brame quand il est en rut; der Hirsch schreiet, wenn er in der Brunft ist.

Bramin, Bramine, S. Bracmane.

Bran, *s. m.* der Menschenkoth, Menschendreck. Der Pöbel nennt, Bran de Judas, die Sommersprossen; rothe oder braune kleine Flecken auf dem Gesichte und auf den Händen. Auch bedient sich der Pöbel des Wortes Bran, zuweilen als eines Zwischenwortes, wenn er seine äusserste Verachtung gegen eine Person oder Sache zu erkennen geben will. Bran de lui! er soll mir pfui seyn; ich schmeiß ihm was! Bran de vos promesses! ich schmeiß euch was auf eure Versprechungen; ich hätte den Henker davon.

Brandeson, nennt man, das Gröbste von den Kleien; die gröbste Kleie; und Bran de seie;

das Sägemehl.

Brancades, *s. f. pl.* die Bande oder Ketten der Galerensclaven.

Brancard, *s. m.* der Tragsessel, die Tragbahre, das Tragbett; *it.* die Krankensänfte; eine Art Bahre oder Sänfte, die von Maulthieren oder auch von Menschen getragen wird, wenn man einen Kranken samt seinem Bette fortschafft; *it.* eine Tragbahre, worauf große Steine und Marmorblöcke gelegt und fort getragen werden; die Steintrage; *it.* der Schwangbaum oder Baum an einer Kutsche; die Gabel an einem Karren; die Gabeldeichsel. S. Limon.

Branchage, *s. m.* das Astwerk; die gesamten Äste eines Baumes.

Branche, *s. f.* der Ast; das Holz, das aus den Seiten eines Stammes hervor treibt; *it.* (Anat.) der Ast; eine kleinere Ader, die aus einer größeren entspringt; *it.* fig. der Ast oder Zweig, die Linie, Seitenlinie von einem gemeinschaftlichen Stammvater. Les branches se divisent en rameaux, d'où sortent quantité de feuilles; die Äste vertheilen sich in Zweige, aus denen eine Menge Blätter hervor kommen. La mère-branche; (Gartn.) der Mutterast; ein Hauptast, der seit dem letzten Beschneiden neue Äste und Zweige getrieben hat. Une petite branche; ein kleiner Ast; ein Ästchen, Ästlein. Branches à bois; Holzäste; die dicksten Äste am Baume. Branches à fruit; Fruchtäste, welche Knospen treiben und Früchte tragen. Branches de faux bois; Wasserschößlinge, Wasserschosse. Branches veules; schmächtige Äste; lange, dünne Äste, die keine Früchte tragen. Branches aoûtées; Äste, die, nachdem sie bisher einen schönen Wachsthum gehabt, sich nach dem Augustmonate verhärten, und eine schwärzliche Farbe bekommen. (S. auch Chiffon, onne, *adj.* und Gourmand) Une branche de vigne; eine Weinranke. Les branches antérieures de la moëlle alongée; die vorderen Äste des verlängerten Hirnmarkes. Cette maisonnet divisée en plusieurs branches; dieses Haus ist in verschiedene Äste oder Linien getheilt. Il est l'aîné de cette branche; er ist der älteste von dieser Linie. S. auch Tige.

Sprichw. Il est comme l'oiseau sur la branche; er ist wie der Vogel auf dem Aste; er steht auf der Kippe; er ist wie der Sperling auf dem Dache; er ist nirgends sicher, nirgends zu Hause. Il vaut mieux se tenir, s'attacher au gros de l'arbre qu'aux branches; es ist besser sich an dem Baume selbst, als an den Ästen fest zu halten; man muß gleich vor die rechte Schmiede gehen, sich gleich an den rechten Mann wenden, von dem man unmittelbar Hülfe zu erwarten hat.

Branche, wird noch von verschiedenen andern Dingen in mancherley Bedeutung gesagt. So nennt man z. B. Branches, die beiden Stangen eines Hirschgeweihes, an welchen die Enden sitzen. Le bois d'un cerf a deux branches; das Geweih eines Hirsches hat zwei Stangen. Les branches d'un mors; die Stangen an einem Pferdegebisse, an dem Mundstücke eines Zaumes. La branche d'une tranchée; S. Boyau d'une tranchée. Une branche de commerce; ein Handlungszweig; ein gewisser besonderer Gegenstand der Handlung. Un chandelier à plusieurs branches; ein Leuchter mit verschiedenen Armen. Les branches de ciseaux, de tenailles; die Arme einer Schere, einer Zange. Les branches d'un bard; die Stangen an einer Tragbahre. Les branches des crochets; die Reffstöcke. Les branches d'ogives; die hervor stehenden Rippen an den Kreuzbogen eines gothischen Gewölbes. Les branches de l'éperon; die Schenkel des Spornes. La branche de la balance; der Balken einer Schnellwage. La branche, heißt auch, der Bügel am Degen. Die Weber nennen, Branche, der Schaft, ein jedes Bündel Kettenfäden, das einen halben Gang ausmacht. Bey dem Blasen des Tafelglases heißt, Branche, ein eiserner Bolzen, der zum Strecken und Runden der Ränder im Streckofen dient. Branches, nennt man auch, die Zapfen der gegossenen Bleikugeln und des Schrotes, die noch daran sitzen, wenn sie aus der Form heraus genommen werden. Suif en branche; roher und ungeschmolzener Talg, der in freier Luft auf Stangen getrocknet worden. Les branches d'un fer; die beiden Theile eines Hufeisens, welche sich von seiner Wölbung an bis zu den Stollen erstrecken. S. auch Suif.

Branche-Ursune, S. Acanthe.

Branché, ée, *part. et adj.* (S. Brancher) Un oiseau branché; ein Vogel, der sich auf einen Ast gesetzt hat; ein auf einem Aste sitzender Vogel. Fig. Un mousse branché sur une vergue; ein auf einer Segelstange sitzender Schiffsjunge.

Brancher, *v. a.* an einen Ast henken. Dieses Wort wird nur im Felde von Dieben und Ausreissern gesagt, die man an den ersten besten Baum aufknüpft. Quand un prévôt d'armée attrape un voleur, un déserteur, il a le pouvoir de le faire brancher au premier arbre; wenn der Generalgewaltige einen Dieb oder Ausreisser erwischt, so hat er das Recht, ihn an den ersten besten Baum aufhenken zu lassen. Brancher la bosse; (Glasb.) die Glasblase herum drehen; die Öffnung derselben mit dem Bolzen erweitern.

Brancher, *v. n.* (Jäg.) baumen; sich auf einen Ast setzen; *it.* auf einem Aste oder Zweige sitzen. Le pigeon ne branche point; die Taube setzt sich auf keinen Ast oder Zweig.

Branchier, *adj. m.* Un oiseau branchier; ein Ästling; ein junger Falke oder Habicht, der schon von einem Aste auf den andern fliegen, aber noch nicht in die Höhe ziehen kann.

Branchies, *s. f. pl.* die Kiemen oder so genannten Fischohren. S. Ouïes.

Branchu, ue, *adj.* ästig, vieläßig, mit vielen Ästen versehen. Un arbre bien branchu; ein Baum, der sehr viele Äste hat.

Branchue, S. Canelle.

Brande, *s. f.* das Buschwerk, Staudenwerk; kleines Gesträuch, das auf Heiden und unbebauten Feldern wächset; *it.* die Heide; ein mit allerlei niedrigem Gesträuche und holzigen Pflanzen bewachsener Strich Landes.

Brandebourg, *s. m.* Brandenburg. La Marche de Brandebourg; die Mark Branden-

burg. L'électeur de Brandebourg; der Kurfürst von Brandenburg. Brandebourg, nennt man auch, eine Art Gimpen oder schmaler Borten, womit zuweilen an Mannskleidern die Knopflöcher besetzt werden, oder die auch selbst statt der Knopflöcher dienen.

Brandebourg, *s. f.* ein brandenburgischer Überrock, Reiserock oder Feldrock mit weiten Ärmeln.

Brandebourgeois, oise, *adj. et s.* brandenburgisch; ein Brandenburger, eine Brandenburgerinn.

Branderie, *s. f.* So nennt man in Holland, eine Branntweinbrennerei.

Brandevin, *s. m.* der Branntwein.

Brandevinier, ière, *s.* der Branntweinbrenner, die Branntweinbrennerinn; *it.* (bey den Armeen) der Branntweinschenk, Branntweinverkäufer, die Branntweinverkäuferinn.

Brandi, ie, *part. et adj.* geschwungen, rc. (S. Brandir) Man sagt im gem. Leb. Enlever un gros fardeau tout brandi; eine schwere Last in einem Schwunge aufheben. Enlever un homme tout brandi; einen Menschen, so wie er geht und steht, mit sich fort schleppen.

Brandillé, ée, *part. et adj.* geschaukelt, rc. S. Brandiller.

Brandillement, *s. m.* das Schaukeln, das Schwingen, das Hin und Her bewegen.

Brandiller, *v. a.* schwingen, schaukeln; hin und her bewegen. Se brandiller; sich schaukeln; sich an einem Seile hin und her schwingen; sich auf einer Schaukel hin und her bewegen. Brandiller les jambes; mit den Füßen baumeln; die Beine schlenkern; mit den Beinen schlenkern. Brandiller les bras; mit den Armen schlenkern; die Arme hin und her schlenkern.

Brandilloire, *s. f.* die Schaukel oder Schwinge von Seiten, oder von geflochtenen Zweigen.

Brandir, *v. a.* Dieses alte Wort bedeutet ehedem, eine Sache schwenken, schwingen, hin und her bewegen, insonderheit ein blankes Gewehr, eine Picke, eine Schwert, rc. Bey den Zimmerleuten heißt, Brandir, etwas mit einem hölzernen Nagel anschlagen oder befestigen. Brandir un chevron sur la panne; einen Dachsparren vermittelst eines hölzernen Nagels auf das Stützband befestigen.

Brandon, *s. m.* die Strohfackel, Windfackel; *it.* die Feuerfackel, oder auch schlechthin, die Fackel; *it.* ein an einem Stocke oder an einer Stange befestigter Strohwisch, der vor ein mit Arrest belegtes Grundstück ausgesteckt wird, zum Zeichen, daß es gerichtlich verkauft werden soll; *it.* der Brand; ein brennendes Stück Holz, das bey einer Feuersbrunst vom Winde in die Luft fort geführt wird. Allumer des brandons; Strohfackeln anzünden. Fig. Agiter les brandons de la guerre; die Fackel des Krieges schwingen. Le vent poussoit des brandons qui portoient partout l'incendie; der Wind trieb die Brände in die Luft, welche allenthalben zündeten. Ehemals nannte man den ersten Sonntag in der Fasten, Le dimanche des brandons, weil an diesem Tage das gemeine Volk ein Lustfeuer anzuzünden pflegte, um welches es herum tanzte.

Brandonné, éo, *part. et adj.* mit einem ausgesteckten Strohwische bezeichnet. S. Brandonner.

Brandonner, *v. a.* Brandonner un héritage; ein verkümmertes Erbgut mit einem ausgesteckten Strohwische bezeichnen, um anzudeuten, daß es gerichtlich verkauft werden soll.

Branlant, ante, *adj.* wackelnd; was sich bald auf die eine, bald auf die andere Seite hin bewegt. Il a la tête branlante; er hat einen wackelnden Kopf; er wackelt mit dem Kopfe. Man sagt fig. und sprichw. von einer Sache, die nicht fest steht, und die das Ansehen hat, als ob sie alle Augenblicke fallen wolle, oder von einem Menschen, der nicht fest auf den Füßen ist: C'est un château branlant.

Branle, *s. m.* das Schwanken, das Wanken, das Wackeln einer hin und her bewegten Sache; der Schwung. Le branle du carrosse lui fait mal; es wird ihm von dem Schwanken der Kutsche übel. Cela a un grand branle; das hat einen großen Schwung. Mettre les cloches en branle; die Glocken in Schwung bringen. Le branle des cloches; das Läuten der Glocken. Man sagt fig. Etre en branle; im Gange seyn; *it.* im Begriffe stehen, geneigt seyn, etwas zu thun; *it.* im Zweifel stehen; unentschlossen seyn. Cet homme est paresseux; mais quand il est une fois en branle, il en fait plus qu'un autre; dieser Mensch ist träge, wenn er aber einmal im Gange ist, wenn er einmal angefangen hat, so thut er mehr als ein anderer. Je l'ai vu en branle de vendre sa charge; ich habe ihn sehr geneigt gesehen, seine Stelle zu verkaufen; er bezeigte viel Lust, seine Stelle zu verkaufen. Donner le branle à qn.; mettre qn. en branle; einen in Bewegung setzen, in Gang bringen; machen, daß er thätig wird. Donner le branle à une affaire; eine Sache in Bewegung, in Gang bringen; sie betreiben; ihren Ausgang befördern.

Branle, heißt auch, der Reihentanz; ein Tanz, da verschiedene Personen einander bey der Hand fassen, und in die Runde herum tanzen; der Rundtanz, Ringeltanz; *it.* die Musik, nach welcher ein solcher Tanz getanzt wird. Mener un branle; den Vorreihen tanzen; der Anführer bey einem Tanze seyn; *it.* fig. der Anführer von einer Sache seyn, die hernach von andern nachgeahmt wird. Les grenadiers menèrent le branle, pour attaquer les retranchemens; die Grenadiere thaten den ersten Angriff auf die Verschanzungen. Sprichw. Il est fou, elle est folle comme le branle gai; er oder sie ist so lustig, als ob es zum Tanze ginge.

Branle, heißt auch so viel als, Hamac, die Hangematte, Hängematte. Coucher dans un branle; in einer Hängematte schlafen. Branle-bas! die Hangematte herunter! ein Commandowort auf den Schiffen, wodurch der Besatzung angedeutet wird, alle Hangematten herunter zu nehmen, und überhaupt den ganzen Platz zwischen den Verdecken zu räumen, und sich zum Gefechte anzuschicken.

Bey den Uhrmachern heißt, Branle, der Raum, welchen der Perpendikel einer Penduluhr, oder die Unruhe einer Taschenuhr in jeder Schwingung durchläuft; *it.* (Falken.) derjenige Flug des Falken, da er, ehe er ordentlich steigt, sich

recher über dem Kopfe des Falkeniers herum schwingt.

Branlé, ée, part. et adj. geschüttelt, rc. S. Branler, *v. a.*

Branlement, *s. m.* das Schütteln, Wackeln; die Bewegung hin und her. Le branlement de tête; das Kopfschütteln; das Wackeln mit dem Kopfe. Le branlement d'un carrosse; das Schütteln, das Hin und Her wanken einer Kutsche.

Branle-queue, S. Hoche-queue.

Branler, *v. a.* hin und her bewegen, schwenken, schütteln, schlenkern. Branler les jambes, les bras, die Beine, die Arme hin und her schlenkern. Branler la tête; den Kopf schütteln.

Branler, *v. n.* wackeln, wanken; sich von einer Seite zur andern bewegen; *it.* weichen; sich von der Stelle bewegen. Tout le plancher branle; der ganze Fußboden wackelt. La tête lui branle; der Kopf wackelt ihm. Les dents lui branlent; die Zähne wackeln ihm; Ne branlez pas de là, weicht nicht von dieser Stelle; geht keinen Schritt von diesem Orte weg. Tout d'un coup on vit ce bataillon branler; auf einmal sah man dieses Bataillon weichen. Man sagt auch: Il n'ose branler devant son maître; er darf in Gegenwart seines Herrn nicht mucksen; er hat nicht das Herz, sich in Gegenwart seines Herrn nur zu rühren. Fig. sagt man im gem. Leb. Cet homme branle au manche; dieser Mann steht nicht fest; es scheint, als dürfte er nächstens seinen Dienst verlieren, oder seiner Partei, zu welcher er sich bisher gehalten, abgehen werde. Sprichw. Tout ce qui branle ne tombe pas; nicht alles, was wackelt, fällt um; wenn es auch zuweilen schief geht, so ist deshalb noch nicht alles verloren.

Branleur, euse; *s.* der Schaukeler, die Schaukelerinn.

Branloire, *s. f.* das Schaukelbret, die Schaukel; *it.* die Kette, womit der Blasebalg in der Schmiede gezogen wird. Die Jäger sagen: Le héron est à la branloire; der Reiher schwingt sich oben in der Luft in einem Kreise herum.

Braque, *s. m. et f.* Le braque, le brac, la braque; der Brack, die Bracke; der Schweißhund; eine glatthaarige Art Jagdhunde oder Stöberhunde, die einen sehr feinen Geruch haben, und das Wild auf der Spur verfolgen.

Braqué, ée, *part. et adj.* gelenkt, gerichtet. S. Braquer.

Braquemart, *s. m.* So hieß ehemals eine breite und kurze Art Degen, die man längs der Hüfte herunter trug.

Braquement, *s. m.* das Lenken und Wenden nach einer Seite hin; das Richten einer Sache. Le braquement du timon; das Lenken einer Deichsel. Le braquement d'un canon; das Richten einer Kanone.

Braquer, *v. a.* lenken, richten. Braquer un timon; eine Deichsel lenken, nach der Seite wenden. Braquer le canon; die Kanone richten. Braquer une lunette; ein Fernglas, Fernrohr richten.

Braques, *s. f. pl.* die Krebsscheren, gewöhnlich Les pinces d'écrevisse, genannt.

Bras, *s. m.* der Arm; der Theil am menschlichen Körper, von der Schulter, bis an die Hand. Le bras droit, le bras gauche; der rechte, der linke Arm. Elle portoit un enfant sur ses bras, entre ses bras; sie trug ein Kind auf ihren Armen, in ihren Armen. Ils s'embrassèrent bras dessus, bras dessous; sie umarmten einander aufs innigste. Il va les bras pendans; er läßt die Arme im Gehen schlaff herunter hängen. Man sagt: A tour de bras; aus voller Macht; aus allen Leibeskräften. Il lui donna un coup de baton à tour de bras; er gab ihm einen derben Schlag mit dem Stocke. Cet homme ne vit que de ses bras; dieser Mensch lebt bloß von seiner Hände Arbeit; er hat weiter nichts, als was er mit seinen Händen verdient. Se jeter entre les bras de qn.; sich jemanden in die Arme werfen; seine Zuflucht zu jemanden nehmen; sich unter seinen Schutz begeben; Hülfe bey jemanden suchen. Tirer un homme d'entre les bras de la mort, des bras de la mort; einen Menschen aus den Armen des Todes reissen, vom Tode erretten. Avoir un homme sur les bras; einen Menschen auf dem Halse haben; immer von ihm beunruhiget oder gequälet werden, oder auch, ihn ernähren müssen. Cette pauvre veuve a cinq enfans sur les bras; diese arme Witwe hat fünf Kinder auf dem Halse, hat fünf Kinder zu ernähren. Avoir beaucoup d'affaires sur les bras; viel Geschäfte auf dem Halse haben; alle Hände voll zu thun haben. In der Tanzkunst sagt man: Cette Demoiselle n'a point de bras; elle ne danseroit pas mal, si elle avoit des bras; dieses junge Frauenzimmer hat keine Annehmlichkeit in der Armbewegung; sie würde nicht übel tanzen, wenn sie mehr Annehmlichkeit in den Armen hätte. S. auch Couper, Croiser, Moulin, Ouvert, Retrousser, Tendre, *v. a.* Tomber und Tour, die Drehbank.

An den Pferden wird — derjenige Theil am Vorderschenkel, welcher unter der Schulter anfängt, und beym Knie sich endiget, zuweilen aber auch wohl — der ganze Vorderfuß, Bras genannt. Man sagt: Ce cheval plie bien le bras; auf andere: Ce cheval plie bien les jambes; dieses Pferd arbeitet gut mit den Vorderschenkeln, hebt die Vorderfüße gut auf. Ce cheval a de fort jolis bras; dieses Pferd hat sehr schöne Füße.

Fig. heißt Bras so viel als — die Macht, die Gewalt, das Ansehen. Les rois ont les bras longs; die Könige haben lange Arme; ihre Macht, ihre Gewalt reicht sehr weit. Le bras de Dieu n'est pas raccourci; der Arm Gottes ist nicht verkürzt; seine Macht ist nicht eingeschränkt. (S. auch Livrer und Séculier). Man sagt auch: Tout cède à l'effort de son bras; alles weicht der Stärke seines Arms; vor seiner Tapferkeit weicht alles zurück. Il est le bras droit de son maître; er ist der rechte Arm seines Herrn; er ist seines Herrn nützlichster und unentbehrlichster Diener. Sprichw. S. Pouce.

Bras, der Arm, heißt im erweiterten und figürlichen Verstande derjenige Theil eines Ganzen, der sich von dem Ganzen entfernt. Le Rhin se sépare en plusieurs bras; der Rhein theilt sich in verschiedene Arme. C'est un bras du Danube; dies ist ein Arm von der Donau. Un bras de mer; ein Arm des Meeres; ein Theil des Meeres, welcher tief in das Land hinein geht.

Bras, der Arm, heißt auch, ein hervorragen-

der Theil, welcher bestimmt ist, etwas zu tragen; *it.* ein Wandleuchter. Les bras d'un fauteuil; die Arme eines Lehnstuhles. (S. auch Chaise) Les bras de balance, les bras de lévier; die Arme an einer Wage; die Arme des Hebels. Les bassins de la balance sont suspendus aux deux bras du fléau; die zwei Wagschaalen hängen an den beiden Armen des Wagebalkens. Des bras d'argent; silberne Wandleuchter. Auf den Schiffen nennt man Bras die Brassen; diejenigen Seile, welche an den Enden der Raben oder Segelstangen befestiget sind, und womit man diese nach dem Winde lenken und wenden kann. Les bras de houblon; die Hopfenranken. Les bras de melons, de concombres; die Ranken der Melonen, der Gurken. Les bras d'une torche; die Dochte einer Pechfackel. (S. Torche) Les bras de la baleine; die Finnen des Wallfisches.

Brasé, *ée, part. et adj.* gelöthet. S. Braser.

Braser, *v. a.* (Waffenschm.) löthen; zwei Stücke Eisen zusammen löthen. Ce fusil a été mal brasé, il faut le rebraser; dieser Flintenlauf ist schlecht gelöthet worden, man muß ihn noch einmal löthen.

Brasier, *s. m.* die Gluth, die Kohlengluth; ein Haufe glühender Kohlen; *it.* die Gluthpfanne; eine große Kohlenpfanne oder Feuerpfanne; *it.* (Bad.) der Kohlenkasten. (S. Braisier) Man sagt fig. von einer Person, die das hitzige Fieber hat: C'est un brasier que son corps; er, sie brennt wie glühende Kohlen.

Brasillé, *ée, part. et adj.* ein wenig geröstet. S. Brasiller.

Brasiller, *v. a. et n.* Brasiller, faire brasiller; auf glühenden Kohlen ein wenig rösten oder braten lassen. In der Schiffahrt wird Brasiller als ein Neutrum von dem feurigen Glanze gesagt, welchen das Meer zuweilen bey Nacht von sich gibt. La mer brasilloit le long des flancs du navire; das Meer hatte zu beiden Seiten des Schiffes einen Feuerschein.

Brasque, *s. f.* der Stübeherd, Lehmherd, die Fütterung, das Gestübe; eine Mischung von Thonerde und gestoßenen Kohlen, welche man auf dem Boden der Öfen oder ihrer Tiegel aufträgt, damit sie die geschmolzenen Metalle aufnehmen.

Brassage, *s. m.* der Schlagsatz oder Schlägeschatz; das, was dem Münzherrn oder Münzmeister für das Ausprägen der Münzen gebührt; die Münzgebühr; *it.* das Brauen des Bieres, Essigs, ꝛc.; *it.* der Brauerlohn. Le droit de brassage sur les boissons; das Braugeld; eine Abgabe von den Getränken, welche durch das Brauen erhalten werden.

Brassard, *s. m.* die Armschiene, das Armstück am Harnische; die eisernen Bleche, welche die Arme gegen Schuß und Hieb bedecken; *it.* das Armstück; ein hohles Werkzeug von Holz oder Leder, in welches man beym Ballonspiele den Arm steckt, um solchen zu bedecken.

Brasse, *s. f.* die Klafter, der Faden; ein Längenmaß, welches ungefehr die Länge von zwei ausgestreckten Mannsarmen oder sechs Fuß ausmacht. Man nennt, Pain de brasse, ein sehr großes Brod, von zwanzig bis dreißig Pfund.

Brassé, *ée, part. et adj.* umgerührt, ꝛc. S. Brasser.

Brassée, *s. f.* ein Arm voll; so viel man mit beiden Armen umfassen kann. Apportez une brassée de bois; bringt einen Arm voll Holz her.

Brasser, *v. a.* umrühren; durch einander rühren, damit sich alles wohl vermische; *it.* brauen; *it.* (Schiff.) brassen; die Brassen (Bras) anholen. Brasser de l'or et de l'argent fondu dans le creuset; geschmolzenes Gold und Silber im Schmelztiegel unter einander rühren. Brasser le vin; den Wein petschen. Brasser de la bière; Bier brauen. Fig. Brasser une trahison; eine Verrätherei anspinnen. Brasser à porter oder décharger les voiles; abbrassen. Brasser au vent; faire bon bras; anbrassen; die Segelstangen auf die Seite des Windes lenken. Die Fischer brauchen Brasser auch zuweilen anstatt Bouiller; das Wasser mit der Stöhrstange aufrühren.

Brasserie, *s. f.* die Brauerei, das Brauhaus; der Ort, wo das Bier gebrauet wird.

Brasseur, euse, *s.* der Bierbrauer, die Bierbrauerinn.

Brassiage, *s. m.* (Schiff.) das Ausmessen der Tiefe des Wassers nach Klaftern oder Faden.

Brassicourt, *s. m.* ein Pferd, das von Natur krumme Vorderschenkel hat.

Brassières, *s. f. pl.* ein kurzer, anschließender Wamms, ein Wämmschen, besonders für Kinder, die Nacht darin zu schlafen; das Nachtjäckchen, Nachtwämmschen, Nachtleibchen. Man sagt fig. Il est en brassières; er ist gebunden; die Hände sind ihm gebunden; er hat nicht freie Macht zu handeln, oder zu thun, was er will.

Brassin, *s. m.* der Braukessel, die Braupfanne, worin das Bier beym Brauen gekocht wird; *it.* das Gebräude; die Menge Bier, welche auf Einmal gebrauet wird.

Brassoir, *s. m.* (Münzst.) ein eisernes oder thönernes Rohr oder Stäbchen, womit die Metalle umgerührt werden, wenn sie im Flusse sind; *it.* die Malzkrücke oder Bierkrücke; eine Krücke der Bierbrauer, das Malz in der Kufe oder Bütte, und das Bier im Kessel damit umzurühren.

Brathite, oder Sabinite, *s. f.* ein figurirter Stein, welcher einen Zweig vom Sadebaume oder Säbenbaume vorstellt. S. Sabine.

Bravache, *s. m.* der Großprahler, Großsprecher; einer, der sich für tapfer ausgibt, und es doch nicht ist. (gem.)

Bravade, *s. f.* das Trotzbiethen; ein trotzendes Wesen im Reden oder in Handlungen; eine beleidigende Großprahlerei. Il pensoit m'étonner par ses bravades; er dachte mir durch sein Trotzbiethen, durch seine Großprahlerei einen Schrecken einzujagen.

Brave, *adj. de t. g.* tapfer, beherzt, herzhaft; *it.* rechtschaffen, ehrlich, brav. Un brave soldat; ein tapferer Soldat. Il n'est brave qu'en paroles; seine Tapferkeit besteht nur in Worten. (S. auch Dégainer und Epée.) C'est un brave homme; er ist ein rechtschaffener Mann. Vous êtes un brave homme d'être venu ici; Sie sind ein braver Mann, daß Sie hierher gekommen sind. C'étoit une brave femme; das war eine brave, eine rechtschaffene Frau. Im gem. Leb. wird Brave zuweilen anstatt

zed by Google

Vêtu, paré de beaux habits, geputzt, geschmückt, gebrämt. Vous voilà brave aujourd'hui; Sie sind heute stattlich geputzt. Les femmes veulent être braves; die Weiber wollen geputzt seyn.

Brave, *s. m.* ein tapferer, herzhafter, kühner, unerschrockener Mann. Tous nos braves se signalèrent en cette occasion; alle unsere tapfere Männer thaten sich bey dieser Gelegenheit besonders hervor. Un faux brave; ein Prahlhans, ein Großsprecher. Im schlimmen Sinne bedeutet Brave, einen Wagehals, einen Raufer, einen Krakeler, der vom Schlagen und Rauſen Profession macht; ein Renommist, ein Eisenfresser. Il a toujours des braves à sa suite; er hat immer einige Wagehälse, einige Renommisten in seinem Gefolge.

Bravé, ée, *part. et adj.* getrotzt. S. Braver.

Bravement, *adv.* herzhaft, tapfer; auf eine herzhafte, unerschrockene Art; *it.* gut, geschickt, brav, auf eine gute, geschickte Art. Il alla bravement à l'assaut; er ging herzhaft zum Sturme. Ils repoussèrent bravement les assiégeans; sie trieben die Belagerer tapfer zurück. Il joua bravement son personnage; er spielte seine Rolle sehr gut, sehr brav. Il s'est bravement tiré de cet embarras; er hat sich auf eine sehr gute, auf eine geschickte Art aus dieser Verlegenheit gezogen.

Braver, *v. a.* trotzen; Trotz biethen; einem stolz und verächtlich begegnen; einem pochen. Est-ce pour me braver ce que vous en faites? thut ihr das, um mir zu trotzen? Braver les dangers, braver la mort; den Gefahren, dem Tode trotzen; sich weder vor Gefahren, noch vor dem Tode fürchten.

Braverie, *s.* das Stolzieren mit Kleidern; die Kleiderpracht. Les femmes aiment la braverie; die Weiber lieben die Kleiderpracht, stolzieren gern mit Kleidern. (gem.)

Bravoure, *s. m.* die Tapferkeit, Herzhaftigkeit, der Muth. Il a fait paroître sa bravoure en mille occasions; er hat seine Tapferkeit, seinen Muth bey tausend Gelegenheiten blicken lassen, bewiesen. Im Plural nennt man Bravoures, Heldenthaten; ruhmwürdige Thaten im Kriege. Il raconte ses bravoures à tout moment; er erzählt seine Heldenthaten alle Augenblicke.

Brayé, ée, *part. et adj.* getheert. S. Brayer, *v. a.*

Brayer, *s. m.* das Bruchband; ein Gürtel, durch welchen die Brüche des menschlichen Leibes zurück gehalten werden; *it.* der lederne Riemen, womit der Klöppel in einer Glocke befestiget wird; *it.* die Achse einer Schnellwage; *it.* der Kanal oder Draht, der durch den Wagebalken geht; *it.* (Falken.) der Sterz oder Steiß eines Raubvogels; *it.* (Kriegsw.) der Gürtel, an welchem der Fahnenhandschuh hängt; das Leder, in welches man den unteren Theil einer Fahne oder Standarte stellt. Les brayers, nennt man auch wohl, das Seilwerk mittelst dessen man Balken u. Steine an einem Krahne hinauf windet.

Brayer, *v. a.* theeren; mit Theer bestreichen. Brayer un vaisseau; ein Schiff theeren.

Brayette, *s. f.* der Hosenschlitz; der Schlitz vorn an den Hosen, wo sie zugeknöpft werden.

Brayon, S. Brayon.

Bréant, *s. m.* der Golbammer; ein kleiner Vogel.

Brebis, *s. f.* das Schaf. Lait de brebis; Schafmilch. Un troupeau de brebis; eine Herde Schafe. Sprichw. Une brebis galeuse gâte tout le troupeau; ein räudiges Schaf steckt eine ganze Herde an; ein böser Mensch verderbt durch sein Beyspiel eine ganze Gesellschaft. Faire un repas de brebis; essen, ohne dabey zu trinken; über der Mahlzeit nicht trinken. A brebis tondue, Dieu mesure le vent; Gott legt einem nicht mehr Kreuz auf, als man tragen kann. Faites-vous brebis, le loup vous mangera; oder: Qui se fait brebis, le loup le mange; macht euch zum Schaf, so fressen euch die Wölfe; wer sich unter die Schafe mischt, den fressen die Wölfe; wer zu viel nachgibt, dem zieht man endlich das Fell über die Ohren. S. auch Compté und Goulée.

Brèche, *s. f.* die Öffnung, die Lücke, die auf eine gewaltsame Art gemacht worden ist, z. B. in einer Mauer, in einem Walle, in einem Zaune, rc.; *it.* (Kriegsw.) die Bresche, die Sturmlücke, die Sturmöffnung, der Wallbruch, der Mauerbruch. Ceux qui ont volé les fruits de ce jardin, y sont entrés par une brèche; die Diebe, welche das Obst aus diesem Garten gestohlen haben, sind durch eine Öffnung hinein gestiegen. Battre en brèche; Bresche schießen. Entrer par la brèche; durch die Bresche in eine eroberte Stadt marschiren. Elargir la brèche; die Bresche erweitern.

Brèche, wird in der Bedeutung – einer Lücke oder eines leeren Raumes, der entsteht, wenn man von einer Sache etwas wegnimmt, – noch auf verschiedene Art gebraucht. Faire une brèche à un couteau; eine Scharte in ein Messer machen. Ce couteau a une brèche; dieses Messer hat eine Scharte. Faire brèche à un pâté; ein Stück aus einer Pastete schneiden. Il est venu bien des visites qui on fait grande brèche à nos provisions; es ist viel Besuch gekommen, der eine große Lücke in unserem Mundvorrath gemacht hat. On a abattu cent arpens de bois dans cette forêt; c'est une grande brèche; man hat hundert Morgen Holz in diesem Walde umgehauen; das macht eine große Lücke.

Fig. heißt Brèche, der Schaden, der Nachtheil, den man einer Sache zufügt. C'est une brèche à l'honneur, à la réputation; das ist der Ehre, dem guten Namen nachtheilig. Faire brèche aux immunités, aux priviléges d'une nation, d'une ville; die Freiheit, die Privilegien einer Nation, einer Stadt schmälern.

Brèche, heißt auch eine sehr harte Marmorart, die man in den pyrenäischen Gebirgen bricht.

Brèche-dent, *s. m. et f.* zahnlücken; der oder die vorne eine oder mehrere Zahnlücken hat. Elle seroit jolie, si elle n'étoit pas brèche-dent; sie wäre hübsch, wenn sie keine Zahnlücken hätte.

Brechet, *s. m.* das Brustbein; hauptsächlich die Gegend vorn am Brustbeine und bey der Herzgrube. Man nennt Un brechet de mouton, eine Hammelsbrust.

Bredi-Breda. Eine adverbialische Redensart, deren man sich im gem. Leb. bedient, und welche so viel heißt als Trop à la hâte; in aller Eile; in

der Geschwindigkeit. Il nous a raconté cela bredi-breda; er hat uns das nur so in der Eile, in der Geschwindigkeit her erzählt.

Brediadia, *s. m.* (Schiff.) ein leichtes Tauwerk, das durch eine unter dem Mastkorbe befestigte Rolle geht, und dessen man sich bedient, um etwas in die Höhe zu ziehen, oder um mittelmäßige Lasten zu heben.

Bredouille, *s. f.* (Bretsp.) ein doppelt gewonnenes Spiel, und das Zeichen, womit man die doppelt gewonnenen Spiele bemerkt. Gagner la partie bredouille; ein doppeltes Spiel gewinnen. Gagner le tour bredouille; alle zwölf Partien hinter einander gewinnen. Fig. sagt man im gem. Leb. Sortir bredouille d'un lieu; unverrichteter Sachen von einem Orte weg gehen. Elle est sortie bredouille du bal; sie ist vom Balle weg gegangen, ohne daß sie jemand zum Tanze aufgefordert hat. Dire à qn. doux mots et une bredouille; einem unter vier Augen die Meynung sagen.

Bredouillé, ée, *part. et adj.* hergestottert. (S. Bredouiller, *v. a. avec rég.*) Un discours bredouillé; eine hergestotterte Rede.

Bredouillement, *s. m.* das Stottern oder öftere Anstoßen im Sprechen.

Bredouiller, *v. a. sans rég.* im Sprechen mit der Zunge anstoßen; stottern; unvernehmlich sprechen; stammeln. On n'entend rien à ce qu'il dit, il ne fait que bredouiller; man versteht nichts von dem, was er sagt, er stottert alles heraus.

Bredouiller, *v. a. avec rég.* herstottern. Man sagt im gem. Leb. Il me bredouilla un mauvais compliment; er stotterte mir ein elendes Compliment daher.

Bredouilleur, euse, *s.* der Stotterer, Stammler; die Stammlerinn; eine stotternde Person, die im Reden mit der Zunge anstößt.

Bref, brève, *adj.* kurz; was von geringer Dauer ist, was wenig Ausdehnung hat. Le temps que vous me donnez, est bien bref; die Zeit, die Sie mir geben, ist sehr kurz. Cet homme est bref dans ses décisions; dieser Mensch ist kurz in seinen Entscheidungen; er sagt seine Meynung in wenig Worten. Ehedem wurde Bref anstatt Petit, de petite taille, klein, klein von Wuchs, gebraucht. Daher sagt man noch, wenn von dem Könige Pipin dem Kleinen die Rede ist, Pepin le bref; Pipin der Kurze, der Kleine.

Brève, wird nicht leicht anders gebraucht, als wenn von einer kurzen Sylbe die Rede ist. Une syllabe brève, oder auch substantive, Une brève; eine kurze Sylbe. Man sagt sprichw. und fig. Cet homme observe les longues et les brèves; dieser Mann ist gar zu bedachtsam in allen seinen Sachen; er ist sehr umständlich, macht viele Umstände und Ceremonien. Il en sait les longues et les brèves; er versteht sich vollkommen auf die Sache; er weiß völlig Bescheid davon.

Bref, *adv.* kurz; mit einem Worte. Man sagt auch: Parler bref; sehr schnell, sehr geschwind reden. En bref; kurz; in wenig Worten. Je vous le dirai en bref; ich will es Ihnen kurz sagen.

Bref, *s. m.* das Breve; ein Schreiben des Papstes, ein päpstliches Rescript in minder wichtigen Sachen, welches gemeiniglich auf Papier ausgefertiget, und nur mit Wachs gesiegelt wird; zum Unterschiede von einer Bulle; (S. Bulle) *it.* ein kleiner Kirchenkalender, worin angezeigt steht, was die Geistlichen jeden Tag für Gebethe herzusagen haben; *it.* ein Paß, womit in gewissen Gegenden ein Schiffer versehen seyn muß. Un bref de conduite; ein Paß, gegen dessen Vorzeigung der Schiffer einen Lotsmann erhält, der ihn durch die gefährlichen Örter der Küste sicher führen muß. Un bref de sauveté; ein Paß, der vom Strandrechte befreiet. Un bref de victuailles; ein Paß, wodurch man die Freiheit bekommt, allerlei Eßwaaren einzukaufen.

Bregin, *s. m.* eine Art Fischgarne mit engen Maschen, auf der mittelländischen See.

Bréhaigne, *adj. f.* gelt, unfruchtbar. (wird von weiblichen Thieren gesagt) Une biche bréhaigne; ein geltes Thier; ein Gelttthier; eine Hirschkuh, die nicht trägt. Une carpe bréhaigne; ein castrirter Karpfen, der weder Rogen noch Milch hat. In der niedrigen Sprache sagt man auch substantive von einem Weibe: C'est une bréhaigne; sie ist unfruchtbar; sie bekommt keine Kinder.

Bréhis, *s. m.* der Name eines wilden Thieres auf der Insel Madagascar, welches von der Größe einer Ziege ist, und nur ein Horn hat.

Brelan, *s. m.* das Trischäk- oder Krimpelspiel; ein Kartenspiel zwischen drei, vier oder fünf Personen, wovon jede nur drei Karten bekommt, und wobey derjenige gewinnt, welcher die meisten Karten von einerlei Figur hat. Im verächtlichen Sinne heißt Brelan auch ein Spielhaus; ein Haus, wo täglich allerhand Hasardspiele gespielt werden.

Brelander, *v. n.* stets Karten spielen; dem Kartenspiele sehr ergeben seyn. Il ne fait que brelander; er thut sonst nichts als spielen; er hat den ganzen Tag die Karten in der Hand.

Brelandier, ière, *s.* ein Spieler, eine Spielerinn; der oder die immer die Karten in der Hand hat.

Brelandinier, ière, *s.* ein Krämer, der an der Ecke einer Straße eine kleine Krambude hält; der Standkrämer, die Standkrämerinn.

Brelle, *s. f.* So nennt man zusammen verbundenes Bauholz, das zum Flößen bestimmt ist, und den vierten Theil einer Flöße ausmacht.

Breloque, *s. f.* die Berlocke; Kleinigkeiten, die man an Uhrbänder und Uhrketten hängt; das Angehänge.

Breloquet, *s. m.* mehrere an einer Kette hängende Berlocken.

Breluche, *s. f.* eine Art Droguet, die aus Wolle und Leinen fabricirt wird.

Brème, *s. m.* der Brachsen oder Brassen; ein dem Karpfen ähnlicher Flußfisch. La brème de mer; der Meerbrassen, Seebrassen.

Breneux, euse, *adj.* mit Menschenkoth besudelt; beschissen. Une chemise breneuse; ein beschissenes Hemd. (vöbelh.)

Brésil, *s. m.* (das *L* ist *mouillée*) Brasilien; ein Land in Amerika; *it.* Du brésil, oder du bois de brésil; Brasilienholz.

Brésillé, ée, *part. et adj.* zerbröckelt, rc. S. Brésiller.

Brésiller, *v. a.* zerbröckeln; in kleine Stück-

chen zerbrechen; *it.* (Färb.) mit Brasilienholz färben.

Brésillet, oder Hématoxylon, *s. m.* eine Art Brasilienholz aus den antillischen Inseln.

Bretagne, *s. f.* der Name einer französischen Provinz. La Grande-Bretagne; Großbritannien, die Königreiche England und Schottland zusammen.

Brétailler, *v. n.* öfters fechten; immer das Rappier oder die Fuchtel in der Hand haben; *it.* sich gern raufen.

Bretailleur, *s. m.* der Raufer; einer, der sich gern rauft, oder auch, einer, der sich gern im Fechten übt.

Bretaudé, ée, *part. et adj.* gestutzt, ꝛc. S. Bretauder.

Bretauder, *v. a.* stutzen; kurz abschneiden; *it.* (Tuchm.) ungleich scheren. Bretauder un cheval; einem Pferde die Ohren stutzen. Bretauder les cheveux à qn.; einem die Haare stutzen, kurz abschneiden.

Bretelle, *s. f.* das Tragband, der Tragriemen; das Band, der Riemen oder der Gurt, woran man eine Butte, einen Korb, ꝛc. trägt, oder woran man einen Schubkarren schiebt. Les bretelles de rubanier; die Tragbänder des Bandmachers, worein er sich mit einem Kissen vor der Brust legt, wenn er sich bey seiner Arbeit weit vorwärts beugen muß. Les bretelles pour soutenir le haut-de-chausses; die Tragbänder an den Beinkleidern, welche man auch sonst Des bretelles, Hosenträger, nennt. Se servir de bretelles; sich eines Hosenträgers bedienen. Bretelle, nennt man auch ein Zugseil bey den leichten Feldstücken. Sprichw. Il en a jusqu'aux bretelles, pardessus les bretelles; er steckt tief darin; er sitzt darin bis über die Ohren; er hat viel verdrießliche Händel auf dem Halse.

Bretessé, ée, *adj.* (Wapenk.) was eine doppelte Reihe Zinnen hat; was oben und unten mit abwechselnden Zinnen versehen ist.

Breton, onne, *s.* der Britte, die Brittinn. Les Bretons; die Britten; die Einwohner von Großbritannien.

Brette, *s. f.* der Raufdegen, der Schläger; ein langer Degen.

Brettelé, ée, *part. et adj.* behauen; berappt, ꝛc. (S. Bretteler) Un marteau brettelé; ein Zahnhammer. Un ébauchoir brettelé oder bretté; ein gezacktes Bossirholz.

Bretteler oder Bretter, *v. a.* Bretteler oder Bretter une pierre; (Steinh.) einen Stein mit einem zackigen Hammer oder Zahnhammer behauen. Bretteler, bretter un mur; (Maur.) eine Mauer berappen; den Kalk mit einer zackigen Kelle an die Wand anstreichen. Bretteler, bretter la terre, la cire; (Bildh. und Wachsbost.) den Thon oder das Wachs mit zackigen Bossirhölzern abkratzen.

Bretter, S. Bretteler.

Bretteur, *s. m.* der Raufer; einer, der sich gern rauft, und deßwegen gemeiniglich einen langen Raufdegen trägt; (der Renommist).

Bretture, *s. f.* die Zacken oder Zähne an einem Zahnhammer, an Zahnmeisseln, an Mauerkellen zum Berappen, ꝛc.; *it.* die Striche oder Streifen an einer mit einem gezackten Bossirholze gearbeiteten Figur von Wachs oder Thon.

Breuil, *s. m.* (Forstw.) der Brühl; ein mit Stangenholz oder mit Gebüsch bewachsener feuchter oder sumpfiger Ort, der umzäunt ist, und wo sich das Wild aufhält.

Breuiller, *v. n.* (Schiff.) heißt so viel als Carguer les voiles; aufgeinen; die Segel aufziehen. S. Carguer.

Breuils, *s. m. pl.* (Schiff.) die Beschlagleinen. S. Cargue.

Breulet, *s. m.* S. Perche d'oiseleur.

Breuvage, *s. m.* das Getränk, der Trank; *it.* der Arzeneitrank. La limonade est un excellent breuvage; die Limonade ist ein herrliches Getränk. Faire donner un breuvage à un cheval; einem Pferde einen Arzeneitrank einschütten lassen. Man sagt von einer zu starken Arzenei: C'est un breuvage de cheval; das ist eine Pferdearzenei.

Brève, *s. f.* eine kurze Sylbe; *it.* eine kurze Note, welche zweimal geschwinder als die vorher gehende gespielt oder gesungen werden muß; *it.* (Münzst.) die Anzahl Marken oder Münzstücke, die aus einem Gusse herkommen. Gibt ein Guß 500 Münzstücke, so nennt man diese zusammen, Une brève. S. übrigens Bref, brève, *adj.*

Brevet, *s. m.* ein offener oder unversiegelter Gnadenbrief, wodurch der König oder die Regierung jemanden ein Geschenk, einen Ehrentitel ertheilt, oder sonst eine Gnade erweiset; das Diplom; *it.* das Patent. Un brevet de Duc; ein Herzogsdiplom. Le brevet d'une pension; das Patent zu einem Gnadengehalte. Man nennt, Ducs à brevet, Herzoge, die nur mittelst eines Patentes den Titel und die Würde eines Herzogs erhalten haben. Un brevet de retenue; ein Gnadenbrief, worin den Erben eine gewisse Summe von einem erkauften Amte bewilliget wird. Un justaucorps à brevet; ein blaues, mit Gold gesticktes Kleid, mit rothen Aufschlägen, welches nur gewisse Personen, vermöge eines besondern Gnadenbriefes, zu tragen berechtiget sind. Une obligation par brevet; eine Schuldverschreibung, wovon der Notarius das Concept nicht behalten hat. Un brevet d'apprentissage; ein Lehrcontract, welcher zwischen dem Meister und seinem Lehrjungen errichtet wird. S. auch Patente.

In der Seehandlung heißt Brevet, ein vom Schiffer ausgestellter Frachtschein, wodurch er bekennt, die und die Waaren geladen zu haben, und verspricht, solche zur bestimmten Zeit abzuliefern. S. Connoissement.

Bey den Farbern heißt Brevet, die zum Blaufärben der Seide erforderliche Zubereitung des Indigo, mit Weinsteinasche, Grapp und Kleien. Manier le brevet; das Bad in der Küpe untersuchen, ob es gut oder heiß genug sey. Ouvrir le brevet; etwas von dem Küpenbade heraus fassen, um die Farbe desselben beurtheilen zu können.

Bey den Tuchmachern heißt Brevet, das Leimwasser, welches aus der Kette läuft, wenn man sie in dasselbe getaucht hat, und hernach wieder ausdrückt.

Brevetaire, *s. m.* derjenige, welcher einen Gnadenbrief, ein Patent wegen einer geistli-

chen Pfründe, oder die Anwartschaft auf das erste erledigte Amt erhalten hat.

Breveté, ée, *part. et adj.* (S. Broveter) Breveté du roi; von dem Könige mit einem Gnadenbriefe versehen.

Breveter, *v. a.* einem das Patent zu einem Amte, zu einer Pfründe, ꝛc. ertheilen.

Bréviaire, *s. m.* das Brevier; das Buch, welches den ganzen täglichen Gottesdienst der katholischen Geistlichen oder alle Gebete enthält, welche sie täglich lesen müssen; *it.* die in diesem Buche enthaltenen Gebete selbst. Dire son bréviaire; sein Brevier beten.

Bribe, *s. f.* ein großes Stück Brod; im gem. Leb. ein Runken, Ranken Brod. Il a mangé une grosse bribe de pain bis; er hat einen großen Runken, ein großes Stück schwarz Brod gegessen. Les bribes; die Überbleibsel; die übrigen Brocken von einer Mahlzeit. Man sagt auch: Ils mirent toutes leurs bribes ensemble; sie trugen ihre Schüsseln, ihre Gerichte zusammen, um sie mit einander zu verzehren. Fig. nennt man Des bribes de latin; lateinische Brocken; allerlei Stellen aus lateinischen Schriftstellern, die man hier und da ohne Wahl in seine Schriften oder in seine Reden einstreuet.

Brichet, S. Brechet.

Bricole, *s. f.* der Sprungriemen am Geschirre der Kutschpferde; *it.* les bricoles; die Tragriemen, welche über die Achsel gehängt werden, und woran man die Säuften, Wassereimer, Milcheimer, ꝛc. trägt, oder auch, woran ein Schubkarren geführt wird; *it.* ein mit einem Leder zum Überhängen und einem eisernen Ringe versehenes Zugseil bey leichten Feldstücken; *it.* (Jäg.) ein gewisses Garn, Hirsche und Rehe zu fangen.

Im Ballspiele heißt Bricole, der Wiedersprung, der Rückprall des Balles von der Seitenmauer; *it.* (Billardsp.) das schiefe Zurückprallen der Kugel von der Bande ab. Fig. De bricole, par bricole; durch Umwege, durch Nebenwege. S'il ne peut parvenir là directement, il y viendra de bricole, par bricole; wenn er nicht auf geradem Wege dazu gelangen kann, so wird er durch Umwege dahin zu kommen, seinen Zweck zu erreichen suchen. Spricho. Donner une bricole à qn.; einen mit Lügen berichten, hintergehen.

Bricoler, *v. n.* einen Ball gegen die Seitenmauer, oder eine Billardkugel gegen die Bande so schief spielen, daß sie zurück prallen; *it.* fig. in einer Sache nicht geradezu verfahren, sondern allerlei Umschweife und Nebenwege machen.

Bricoteaux, *s. m. pl.* (Web. u. Bandm.) zwei von einander abstehende Latten, welche in den Draht eingehängt sind, worin die kleinen Rollen auf der linken Seite des Aufsatzes stecken.

Bride, *s. f.* der Zaum, der Zügel. Mettre la bride à un cheval; einem Pferde den Zaum anlegen; ein Pferd zäumen; Otez la bride du cheval; nehmt dem Pferde den Zaum ab; zäumet das Pferd ab. Lacher la bride à un cheval, oder: Rendre la bride, rendre la main; dem Pferde den Zügel schießen lassen. Courir à toute bride, à bride abattue; mit verhängtem Zügel rennen. Tourner bride; das Pferd wenden, umkehren; wieder dahin zurückkehren, woher man gekommen ist. Man nennt Tourne-bride, ein Wirthshaus, einen Gasthof in der Nachbarschaft eines Schlosses oder Landhauses, wo die Pferde und Bedienten einkehren, die man im Schlosse oder in seinem Landhause nicht beherbergen will. La main de la bride; die linke Hand des Reiters.

Fig. Tenir qn. en bride; jemanden im Zaume halten; ihn verhindern, daß er nicht thun kann, was er will. Tenir la bride haute, tenir la bride courte à qn.; einen scharf im Zaume halten; ihm strenge begegnen; ihn scharf halten. Aller bride en main dans une affaire; eine Sache mit vieler Vorsicht behandeln; klug und vorsichtig bey einer Sache zu Werke gehen. Lâcher la bride à qn.; lui mettre la bride sur le cou; jemanden alle Freiheit, allen Willen lassen, oder auch, ihm mehr Freiheit verstatten, als er sonst gehabt hat. Lâcher la bride à ses passions; seinen Leidenschaften den Zügel schießen lassen; sie auf alle Art zu befriedigen suchen. Courir à bride abattue après les plaisirs; seinen Vergnügungen nachgehen, u. sich durch nichts davon abhalten lassen. Il court à bride abattue à sa ruine, à sa perte; er rennt spornstreichs in sein Verderben. Fig. und im gem. Leb. nennt man, Brides à veaux; alberne oder abgeschmackte Entschuldigungen; alberne Schwänke. Tout ce que vous dites là, sont brides à veaux; alles, was ihr da sagt, sind abgeschmackte Entschuldigungen, ist alles Zeug. S. auch Pavé.

Bride, heißt auch, das Bändchen oder Schnürchen, womit man den kleinen Kindern die Haube unter dem Kinne zubindet; *it.* der Riegel oder die Quernahr an beiden Enden des Knopflochs; *it.* der Riegel; die kleine Naht, wodurch die Blumen kostbarer Spitzen mit einander verbunden werden; *it.* (Büchsenm.) die Stange; das platte Eisen, welches die Nuß im Schlosse eines Schießgewehrs mit dem Drucker oder Abzuge verbunden hält; *it.* (Wagn.) der Klammerhaken; ein an beiden Enden eingebogenes Eisen, welches dient, mehrere Hölzer zum Behauen an einander zu befestigen; *it.* (Schloss.) ein eisernes Band, ein Stück Holz zu befestigen, welches abspringen will; *it.* (Strumpfw.) der Zaum; ein gewisser Fehler, der in den Strümpfen beym Weben gemacht wird. Les brides d'une cloche; die Öhre an einer Glocke, mittelst welcher sie an den hölzernen Träger aufgehängt wird.

Bridé, ée, *part. et adj.* gezäumt. (S. Brider) Un cheval sellé et bridé; ein gesatteltes und gezäumtes Pferd. Man nennt aus Spott einen sehr einfältigen Menschen, Un oison bridé; eine dumme Gans.

Brider, *v. a.* zäumen, den Zaum anlegen; aufzäumen; *it.* fest binden, zubinden oder zusammen ziehen. Brider un cheval; ein Pferd zäumen. Bridez, il faut partir; zäumet auf, wir müssen fort. Un béguin qui bride trop un enfant; ein Häubchen, das einem Kinde zu fest anliegt, zu fest gebunden ist. Ce chapeau me bride; dieser Hut ist mir zu enge. Man sagt: Brider le nez à qn. avec un fouet, avec une boussine; einen mit einer Peitsche, mit

einer Gerte quer über das Gesicht hauen. Brider qn. par un contrat, par un acte; jemanden durch die dem Contracte angehängten Clauseln binden, oder zu etwas verbinden. Sprichw. Brider la bécasse; einen hinters Licht führen; einen übertölpeln. S. auch Bécasse und Queue.

Brider l'aiguille; (Nadl.) einer Nähnadel die Aushöhlung an beiden Seiten des Nadelöhres geben. Brider la potence; den Ring beym Ringetrennen verfehlen, und nur das Holz verlieren, woran er hängt. Brider les serres d'un oiseau; an jedem Fuße des Falken eine Klaue fest binden, damit er seinen Raub nicht davon führen könne. Brider la grague; (Fisch.) den Sack einziehen. Brider une pierre; (Steinh.) um den im Steinbruche los gearbeiteten Stein einen Strick schlagen, welcher an dem Haspel befestiget ist, womit der Stein heraus gewunden wird. Brider l'ancre; den Anker bekleiden; ein Bret unter die Ankerfliegen binden, damit er nicht zu tief in den Grund eingreife. Brider les cloches; einen eisernen Draht an die Klöppel der Glocken befestigen.

Bridoir, *s. m.* ein Band, die Kinderhauben, Nachthauben, rc. unter dem Kinne fest zu binden.

Bridon, *s. m.* die Trense; ein leichter Zügel mit einem Mundstücke ohne Stangen. Mener un cheval avec un bridon; ein Pferd an der Trense führen. Le bridon d'abreuvoir; die Wassertrense.

Brief, ève, *adj.* kurz; von kurzer Dauer. (ein hauptsächlich nur im Gerichtestyle gebrauchliches Wort) Il a été ajourné à trois briefs jours; er ist öffentlich vorgeladen worden, innerhalb drei Tagen zu erscheinen. Ils en ont fait bonne et brève justice; sie haben kurz in der Sache gesprochen; sie haben die Sache kurz und gut nach den Rechten entschieden.

Brièvement, *adv.* kurz, kürzlich; in der Kürze. Expliquez-moi cela brièvement et nettement; erklären Sie mir das kurz und deutlich.

Brièveté, *s. f.* die Kürze; die wenige Dauer. La brièveté de son regne l'empêcha d'exécuter tout ce qu'il avoit projeté; die kurze Dauer, die Kürze seiner Regierung verhinderte ihn, alles das auszuführen, was er entworfen hatte, hinderte ihn, alle seine Entwürfe auszuführen.

Brifer, *v. a.* gierig essen; fressen. (pöbelh.)

Brifeur, euse, *s.* der Fresser, die Fresserinn, der Vielfraß. (pöbelh.)

Brigade, *s. f.* die Brigade; ein Trupp Soldaten von einer Compagnie, unter der Anführung eines Unterofficiers oder Brigadiers; *it.* ein abgetheiltes Corps von etlichen Regimentern. Une demi-brigade; eine Halbbrigade. Man sagt auch: Une brigade d'archers; ein Trupp Häscher. Une brigade du guet à cheval; ein Trupp von der Nachtwache zu Pferde.

Brigadier, *s. m.* der Brigadier; einer der eine Brigade commandirt.

Briganee, Bregenz. (Grafschaft und Stadt am Bodensee.)

Brigand, *s. m.* der Räuber, Straßenräuber. Une troupe de brigands; eine Bande Straßenräuber; eine Räuberbande; ein Trupp Raubgesindel.

Brigandage, *s. m.* die Räuberei, Straßenräuberei; *it.* die Erpressung, wodurch ein Beamter, ein Richter sich zu bereichern sucht. Il y a long-temps que ce juge exerce toute sorte de brigandage; dieser Richter übt seit langer Zeit allerlei Räubereien aus.

Brigandeau, *s. m.* ein kleiner Räuber. (gem.)

Brigander, *v. n.* Straßenraub treiben; rauben. C'est un homme qui n'a fait que brigander et voler toute sa vie; er ist ein Mensch, der in seinem ganzen Leben nichts anders gethan hat, als rauben und stehlen.

Brigandine, *s. f.* eine Art Panzer oder Harnisch, besonders der Straßenräuber.

Brigantin, *s. m.* die Brigantine; ein leichtes Schiff ohne Verdeck, und mit niedrigem Borte, welches Segel und Ruder führt.

Brignole, *s. f.* die Brunelle; eine Art Pflaumen, die von Brignoles, einer Stadt in der Provence, kommen, und auch Prunes de Brignoles genannt werden.

Brigue, *s. f.* die eifrige Bewerbung um etwas, wobey wir durch andere Personen, die wir zu dem Endzwecke auf unsre Seite gebracht haben, mittelbar oder unmittelbar unterstützt werden; *it.* die Cabale; *it.* die Partei, der Anhang. (wird meistens nur in einem gehässigen Verstande gebraucht) Il falloit une brigue pour faire réussir cette affaire; diese Sache mußte durch Hülfe guter Freunde durchgesetzt werden. Il y a de la brigue; es steckt eine Cabale dahinter; es ist nicht so ganz richtig damit. Avoir une forte brigue, une puissante brigue; eine starke Partei, einen mächtigen Anhang haben. Obtenir qch. par brigue, à force de brigues; etwas durch allerhand unredliche Mittel und Wege erhalten.

Brigué, ée, *part. et adj.* (S. Briguer) Cette charge est fort briguée; man bewirbt sich sehr um diese Stelle; es sind viele Mitwerber zu diesem Amte da.

Briguer, *v. a.* sich eifrig um etwas bewerben, oder auch, durch Hülfe mehrerer Personen, die man auf seine Seite gebracht hat, auf eine nicht zu billigende Art, etwas zu erhalten suchen. Briguer les bonnes grâces, la faveur de qn.; sich um jemandes Gunst eifrig bewerben. Briguer les voix, les suffrages d'une compagnie; die Stimmen einer Gesellschaft durch allerlei Mittel und Wege zu erhalten, sie zu erkaufen, zu erbetteln suchen.

Brigueur, *s. m.* einer der sich stark um etwas bewirbt; der begierig nach etwas strebt. (wen. gebr.)

*Brillamment, *adv.* auf eine glänzende, rühmliche Art.

Brillant, ante, *adj.* glänzend, schimmernd, funkelnd, blinkend. Plus brillant que le soleil; glänzender als die Sonne. Une étoile brillante; ein funkelnder Stern. Des yeux vifs et brillans; lebhafte und glänzende Augen. Fig. La valeur, la libéralité, etc. sont des vertus brillantes; die Tapferkeit, die Freigebigkeit, rc. sind glänzende Tugenden. Man sagt von einem Pferde, welches die Schule gut und mit vieler Munterkeit macht: C'est un cheval bien brillant.

Brillant, *s. m.* der Glanz. (S. Eclat und

Digitized by Google

Lustre) Les perles orientales ont un certain brillant qui ne se trouve point dans les autres; die orientalischen Perlen haben einen gewissen Glanz, der den übrigen mangelt. Fig. sagt man: Il y a beaucoup de brillant dans cet ouvrage; es sind viele hervor stechende Stellen in diesem Buche. Cet ouvrage est plein de faux brillans; dies Werk ist voll von schimmernden oder unechten Schönheiten; es ist viel falscher Witz in diesem Werke. Von einem Menschen, der viel Witz und Einbildungskraft, aber wenig Beurtheilungskraft hat, sagt man: Il a plus de brillant que de solide.

Brillant, *s. m.* der Brillant; ein auf allen Seiten geschliffener Diamant, sonst auch, Un diamant brillant genannt. S. Diamant.

Brillanté, ée, *part. et adj.* brillantirt; auf allen Seiten geschliffen, ꝛc. S. Brillanter.

Brillanter, *v. a.* brillantiren. Brillanter un diamant; einen Diamant brillantiren, zum Brillanten schneiden, ihn oben und unten schleifen. * Fig. Brillanter; einen äusseren Glanz geben oder verschaffen; machen, daß etwas glänzet. Cet argent seroit mieux employé à soulager quelques commerçans honnêtes et ruinés, qu'à brillanter un représentant inutile et fastueux; dieses Geld wäre besser angewendet, wenn man damit einige ehrliche und zu Grunde gerichtete Kaufleute unterstützte, als daß man damit einem unnützen und aufgeblasenen Repräsentanten einen Glanz verschafft, Gelegenheit gibt, zu glänzen.

Briller, *v. n.* glänzen, funkeln, schimmern, blinken. Le soleil brille; die Sonne glänzet. Les étoiles brillent; die Sterne funkeln. Cela brille au soleil; dieses glänzet oder schimmert beym Sonnenscheine. Ses yeux brillent d'un vif éclat; seine Augen funkeln, haben einen lebhaften Glanz. L'or et l'argent y brillent de toute part; es blinkt, es funkelt dort alles von Gold und Silber. Man sagt auch: Cette rose, cet oeillet brille parmi les autres; diese Rose, diese Nelke sticht vor allen andern hervor. Fig. Cette femme brille par-tout où elle paroit; diese Frau glänzt allenthalben, wo sie erscheint; sie unterscheidet sich allenthalben auf eine vorzügliche Art. Son esprit brille partout; sein Verstand, sein Witz schimmert allenthalben hervor.

In der Jägersprache wird Briller von einem Hunde gesagt, der im Verfolgen der Spur gut streicht, der eine Ebene geschwind durchstreicht. Aucun chien ne brille comme celui-ci dans la plaine; kein Hund streicht so gut in der Ebene, als dieser.

Brimbale, *s. f.* der Pumpenschwängel.

Brimbaler, *v. a.* Brimbaler les cloches; mit den Glocken bimpeln. Ces moines ne font que brimbaler toute la nuit; diese Mönche bimpeln die ganze Nacht. (gem.)

Brimborions, *s. m. pl.* Kleinigkeiten, Spielwerke; Sachen von geringem Werthe; Lumpereien, Betteleien. (gem.)

Brin, *s. m.* die kleine Spitze, das Spitzchen oder Hälmchen, das von einem Samen oder von einer Wurzel zuerst aus der Erde hervor kommt. Un brin d'herbe; ein Grashälmchen. Le seigle et le froment ont déjà jeté de beaux brins; der Rocken und Weizen haben schon schöne Spitzen oder Hälmchen getrieben. Auch die kleinen zarten Sprößlinge an Pflanzen, Bäumen und Sträuchen werden Brins genannt.

Un beau brin de bois, heißt, ein schöner, langer, gerader Balken. Un beau brin de chêne; ein schöner, gerader, eichener Stamm. Bey den Zimmerleuten heißt, Bois de brin, ein nach seinem Wuchse gewaldrechteter Baum; ein langes, grob beschlagenes Bauholz, woran das Stamm-Ende und Zopf-Ende noch befindlich sind.

Brin, bedeutet auch überhaupt, jedes kleine Stückchen, so wohl von dünnen, biegsamen, als auch von harten Sachen. Un brin de soie; ein kleines Ende, ein Fädchen Seide. Il n'y a pas un brin de bois; es ist kein Splitterchen Holz vorhanden. Un brin de sel; ein Körnchen Salz. Il n'y avoit pas un brin de paille; es war kein Hälmchen Stroh da. Man sagt sprichw. Il n'y en a pas un brin; il n'y en a brin; es ist gar nichts, es ist nicht das mindeste davon da. Il n'a que quelques brins de cheveux; er hat nur etliche Härchen auf dem Kopfe. Un brin de plume; eine Straußenfeder. Il avoit un beau brin de plume à son chapeau; er hatte eine schöne Straußenfeder auf dem Hute. Fig. und im Scherze sagt man: C'est un beau brin d'homme, un beau brin de fille; das ist ein angesehener, wohl gewachsener Mensch, ein Mädchen von schönem Wuchse, das schön in die Höhe geschossen ist. Un brin d'estoc; ein Springstock; ein langer, an beiden Enden mit Eisen beschlagener Stock. Sauter un fossé avec un brin d'estoc; mit einem Springstocke über einen Graben setzen. Brin à brin; ein Stückchen, ein Hälmchen, ein Splitterchen, ꝛc. nach dem andern. Arracher les mauvaises herbes d'un jardin brin à brin; das Unkraut in einem Garten Pflänzchen für Pflänzchen heraus reissen.

Brinde, *s. f.* ein volles Glas Wein oder anderes Getränk. Faire des brindes; boire des brindes; rund herum Gesundheit trinken. (alt.)

Brindille, *s. f.* ein kleines Reis oder Stückchen von etwas. Cet arbre ne produit que de la brindille; dieser Baum treibt nichts als kleine Reiser.

Brioche, *s. f.* eine Art Gebackenes oder Kuchen von Eiern, Käse, Milch, Butter und feinem Mehle.

Brioïne, S. Couleuvrée.

Brion, *s. m.* das Baummos, und vorzüglich das Eichenmos; *it.* (Schiff.) der Ansatz, der oberste Theil des Vorderstevens, der bis an den Schiffsschnabel reicht.

Briotte, *s. f.* eine Art Anemone, deren größte Blätter weiß sind, und deren Sammet incarnat ist.

Brique, *s. f.* der Ziegel, Ziegelstein, Backstein, Mauerstein. Un ouvrage de brique; eine Mauer von Backsteinen. Une brique crue; ein roher Ziegelstein, der noch nicht gebrannt ist. Cuire la brique au soleil; die Ziegelsteine an der Sonne backen. L'huile de brique; (Chym.) das Ziegelöhl. Man nennt, Une brique d'étain, une brique de savon; ein Stück Zinn, ein Stück Seife in Form eines Ziegelsteines;

eine Tafel Seife.

Briquet, *s. m.* der Feuerstahl. Battre le briquet; Feuer anschlagen.

Briquetage, *s. m.* die Ziegelarbeit; Mauerwerk von Ziegelsteinen, oder auch nachgemalte Ziegelsteine an einer Wand oder Mauer, wodurch man derselben das Ansehen gibt, als wäre sie von wirklichen Backsteinen aufgeführt. Construire en briquetage; mit Ziegelsteinen oder Backsteinen bauen; ein Gebäude von Ziegelsteinen aufführen. Tous les devants de la maison ne sont que de briquetage; der ganze Vordertheil des Hauses ist nur so angestrichen, als ob er von Ziegelsteinen wäre.

Briqueté, ée, *part. et adj.* (S. Briqueter) Un mur briqueté; eine Mauer, die so angestrichen ist, als ob sie von Backsteinen aufgeführt wäre. Die Aerzte nennen, Urine briquetée; ziegelfarbigen Urin.

Briqueter, *v. a.* eine Wand, eine Mauer so anstreichen, als ob sie von Ziegelsteinen gemacht wäre.

Briqueterie, *s. f.* die Ziegelhütte, Ziegelbrennerei; (S. Brique) *it.* das Ziegelstreichen.

Briquetier, *s. m.* der Ziegelbrenner, Ziegelstreicher, der Ziegler.

Bris, *s. m.* das gewaltsame Aufbrechen einer Thür oder eines Siegels. Le juge ordonna le bris des portes; der Richter gab Befehl, die Thüren mit Gewalt aufzubrechen. Il est accusé de bris de scellé; er ist beschuldigt worden, daß er die Siegel erbrochen habe. Le bris de prison, die Erbrechung des Gefängnisses; die heimliche oder gewaltsame Entweichung aus dem Gefängnisse. (S. Rupture.) Les bris, nennt man auch, die Trümmer eines gescheiterten Schiffes. Le droit de bris et naufrage; das Strandrecht. In der Wapenkunst nennt man, Bris, ein gebrochenes Thürband, die Thüre in den Angeln zu halten.

Brisac, Brisach, Breisach. Vieux-Brisac; Alt-Brisach, (Stadt in Schwaben) Neuf-Brisac; Neu-Brisach, (eine zu Frankreich gehörige Stadt und Festung).

Brisans, *s. m. pl.* die Brandung; das ungestüme Anschlagen und Brechen der Wellen gegen die Küste oder gegen die Felsen; *it.* die bis an die Oberfläche des Wassers hervor ragenden Klippen im Meere.

Briscambille, *s. f.* der Name eines Kartenspieles, welches von zwei Personen gespielt wird. (Blindhahnrei)

Brise, *s. f.* So nennen die Seefahrer, einen gewissen gelinden und kühlen Wind, der abwechselnd zu bestimmten Zeiten, bald von der Küste nach dem Meere zu, bald aber wieder von dem Meere nach der Küste zu wehet. Im ersten Falle heissen diese Winde, Brises terrestres, und im letzteren, Brises marines. Une brise carabinée, oder brise forcée; ein starker, stürmischer Wind.

In der Wasserbaukunst heißt, Brise, ein Balken, der bey einer gewissen Art Schleusen gebraucht wird, die Einlaßthore zu unterstützen.

Brisé, ée, *part. et adj.* zerbrochen, ꝛc.; *it.* gebrochen. (S. Briser) Une table brisée; ein gebrochener oder zusammen gelegter Tisch. Une porte brisée; eine gebrochene Thür. Armes brisées; (Wapenk.) ein Wapen mit einem Beyzeichen. Un chevron brisé; ein gebrochener Sparren; ein Sparren, dessen obere Spitze dergestalt gespalten ist, daß nur ihr unterster Winkel zusammenschließt. Il porte d'or à trois chevrons brisés de gueules; er führt drei gebrochene rothe Sparren im goldenen Felde. Tailles brisées oder quittées; (Kupferst.) abgebrochene oder abgesetzte Stiche.

Brise-cou, *s. m.* die Halsbreche. So nennt man im gem. Leb. eine sehr schlechte und steile Treppe, oder auch nur einen schlechten Tritt an einer Treppe, wo man leicht fallen kann.

Brisées, *s. f. pl.* die Brüche; abgebrochene Zweige, womit die Jäger das Bett oder die Lagerstätte des Hirsches bezeichnen; *it.* (Forstw.) die abgebrochenen Zweige, womit man die Grenzstellen der Gehaue in den Wäldern bezeichnet, oder wodurch angezeigt wird, wie weit man hauen darf. Faire des brisées hautes; die Zweige bloß einknicken, und sie hängen lassen. Faire des brisées basses; die abgebrochenen Zweige auf den Weg streuen. Fig. Suivre les brisées de qn.; jemandes Beyspiel folgen; in jemandes Fußstapfen treten; ihm nachahmen. Courir, aller sur les brisées de qn.; sich mit jemanden zu gleicher Zeit um etwas bewerben; einem den Vorzug abzugewinnen suchen. Reprendre ses brisées; revenir sur ses brisées; eine unterbrochene Unternehmung aufs neue anfangen.

Brise-glace, *s. m.* der Eisbock oder Eisbrecher; eine Reihe von Pfählen oder von Steinen, oder von gemauerten Pfeilern, an derjenigen Seite der Brücke, wo der Strom herkommt, woran sich die Eisschollen zerstoßen.

Brisement, *s. m.* (des flots) der Wellenbruch, Wellenschlag; das Schlagen und Brechen der Wellen an einem Felsen oder an einer Küste; die Brandung. Fig. Le brisement de cœur; die Zerknirschung des Herzens; eine schmerzhafte Reue über seine begangenen Sünden.

Briser, *v. a.* zerbrechen; in Stücke brechen; zerschlagen, zerstoßen, zerschmeißen. Briser en mille pièces; in tausend Stücke zerbrechen. Briser une porte; eine Thür aufbrechen, zerschlagen. Briser le sel; das Salz brechen; die großen Salzklumpen zerschlagen oder zerstoßen. Fig. Ces peuples ont brisé leurs fers; diese Völker haben ihre Fesseln zerbrochen. Cet amant a brisé ses chaînes; dieser Liebhaber hat die Bande der Liebe, die ihn fesselten, zerrissen.

Briser, heißt auch, durch eine zu starke Bewegung ermüden, abmatten. L'agitation du carrosse l'a brisé; er ist durch das Schütteln der Kutsche wie zerschlagen. Ce cheval a un train rude qui m'a tout brisé; dieses Pferd hat einen schweren, unsanften Gang, der mich ganz zusammen gestoßen hat. Il est brisé de lassitude; er kann sich vor Müdigkeit nicht regen und bewegen. Il se sent tout brisé du dernier accès de fièvre; der letzte Anfall vom Fieber hat ihn ganz abgemattet.

Man sagt im gem. Leb. Brisons là! Brisons là-dessus! genug hievon! laßt uns davon abbrechen; wir wollen nicht weiter von dieser verdrießlichen Materie reden.

Google

Bey den Jägern heißt, Briser, Brüche legen; das Lager des Wildes durch eingeknickte oder abgebrochene Zweige bemerken. (S. Brisées) Briser la laine; die Wolle krämpeln. Briser le feutre; den Filz reissen; ihn viermal durch die Krämpel ziehen, und dreimal umwenden.

Briser, *v. n.* mit Ungestüm an etwas anstoßen, und sich daran brechen; *it.* scheitern. La mer brise contre la côte; das Meer bricht sich an der Küste, schlägt mit Ungestüm an die Küste an. Le navire alla briser contre un rocher; das Schiff wäre beynahe an einem Felsen gescheitert.

In der Wapenkunst heißt, Briser, ein Beyzeichen führen, welches man dem Wapen eines Hauses hinzusetzt, um die jüngere Linie von der älteren zu unterscheiden.

se Briser, *v. réc.* brechen, zerbrechen, entzwei brechen, in Stücke gehen; *it.* scheitern; *it.* sich zusammen legen lassen. Le verre, la porcelaine se brisent facilement; das Glas, das Porzellan zerbricht sehr leicht. Le vaisseau se brisa contre le rocher; das Schiff scheiterte an dem Felsen. Un bois de lit qui se brise; eine Bettlade, die sich zusammen legen oder in einander schieben läßt. Une porte qui se brise; eine gebrochene Thür. Un fusil qui se brise; eine Flinte mit einem gebrochenen Laufe. Un volet qui se brise; ein gebrochener Fensterladen; ein Klappladen.

Brise-raison, *s. m.* ein Mensch, der ohne Zusammenhang spricht; ein unvernünftiger Schwätzer.

Brise-scellé, *s. m.* ein Dieb, der Kisten und Schränke erbricht, und wohl verwahrte Sachen stiehlt. (gem.)

Brisets, *s. m. pl.* (Pergam.) die Achselhaut; die dünne Haut unter den Achseln des Hammels.

Briseur, *s. m.* der Zerbrecher. Dieses Wort kommt nur noch in folgender Bedeutung vor: Les briseurs d'images, oder iconoclastes; die Bilderstürmer.

Brise-vent, *s. m.* der Windschirm.

Brisgau, *s. m.* Breisgau, (Herrsch. in Schwaben)

Brisis, *s. m.* (Baut.) der Bruch; der Ort, wo das Dach gebrochen ist; *it.* der obere Theil eines gebrochenen Daches oder einer Mansarde.

Brisoir, *s. m.* die Breche, die Flachsbreche, Hanfbreche; *it.* der Käsebrecher; ein zackiger Stock, womit die zum Käsemachen bestimmte Milch in einem Kessel über dem Feuer gebrochen oder umgerührt wird.

Brisque, *s. f.* eine Art Kartenspiel.

Brisure, *s. f.* der Bruch; der zerbrochene Theil an einer Sache, oder auch, der Sprung. Il y a des brisures dans cette boiserie; es sind Sprünge in diesem Tafelwerke. La brisure de la courtine; (Kriegsbaukk.) der Bruch an der Courtine; diejenige Verlängerung der Streichlinie, woraus eine retirirte oder auch eine ganze Flanke entsteht. In der Wapenkunst heißt, Brisure, ein Beyzeichen in dem Wapen jüngerer Linien, zum Unterschiede von den älteren. Im Schiffsbau nennt man, Brisures, die Stellen, wo ein Mastbaum aus verschiedenen Stücken zusammen gesetzt ist.

Britannique, *adj. de t. g.* britannisch; brittisch; zu Groß-Britannien gehörig. Les îles britanniques; die britannischen Inseln.

Broc, *s. m.* die Schleifkanne; eine große Kanne, oder ein großes hölzernes Gefäß, mit einem weiten Bauche, Wein, Bier oder Wasser darein zu thun; *it.* der Bratspieß. (S. Broche) Man sagt: Manger un roti de broc en bouche; einen Braten vom Spieße weg essen, so wie er vom Spieße kommt, sogleich aufschneiden und verzehren.

Brocanter, *v. n.* einen kleinen Handel mit allerlei Kunstsachen, Gemälden, rc. treiben, die man in Versteigerungen oder sonst kauft, um sie mit Vortheil wieder zu verkaufen.

Brocanteur, *s. m.* einer der mit allerlei Kunstsachen, Gemälden, rc. handelt, die er gelegentlich kauft, um sie mit Vortheil wieder zu verkaufen.

Brocard, *s. m.* ein beissender und boshafter Scherz; eine empfindliche Stichelei. Donner des brocards; sticheln.

Brocardé, ée, *part. et adj.* gestichelt. S. Brocarder.

Brocarder, *v. a.* sticheln; auf eine bittere Art scherzen. Il brocarde le tiers et le quart; er stichelt bald auf diesen, bald auf jenen.

Brocardeur, euse, *s.* der Stichler, die Stichlerinn; der oder die gern stichelt.

Brocart, *s. m.* der Brocart; ein seidener Stoff mit erhabenen Blumen oder andern erhabenen Zierrathen. Brocart d'or ou d'argent; Gold- oder Silberbrocat; Goldstoff, Silberstoff.

Brocatelle, *s. f.* der Brocatell; ein auf Brocatart gewirkter Zeug; *it.* eine Art italienischen Marmors.

Broccoli, S. Brocoli.

Brochant, *adj. m.* (Wapenk.) über den ganzen Schild oder über andere Stücke im Schilde her liegend, oder darüber hin gezogen. Les anciens Ducs de Bourbon portoient de France à la bande brochant sur le tout; die alten Herzoge von Bourbon führten eine Binde, die über die Lilien des französischen Wapens hin gezogen war und sie deckte. Brochant sur le tout; sagt man fig. und im gem. Leb. von einem Menschen, der sich in einer Gesellschaft vor allen Übrigen, entweder auf eine gute, oder auf eine schlimme Art auszeichnet. J'y ai trouvé six personnes, et un tel brochant sur le tout; ich traf dort sechs Personen an, und besonders den und den, der sich vor allen übrigen auszeichnete.

Broche, *s. f.* der Bratspieß, oder auch nur schlechtweg, der Spieß. Tourner la broche; den Bratspieß wenden. Des alouettes rôties à la broche; am Spieße gebratene Lerchen. S. auch Tour.

Broche, heißt auch, der Zapfen zu einem Fasse; *it.* die Spille; der eiserne Draht oder Stift, woran die Spule steckt; *it.* (Tuchm.) das Spuleisen; *it.* (Schloss.) der Dorn, der Stift inwendig am Schlosse, welcher in das Loch eines gebohrten Schlüssels hinein geht; *it.* ein hölzerner Spieß, dessen man sich bedient, Lichter, Häringe, rc. daran zu hängen; *it.* der Nagel an der Scheibe; der eiserne Stift oder Zapfen, der aus der Mitte einer Scheibe von Pappe ein wenig hervor ragt, um darnach zu schießen; *it.* der Haken, worauf eine schwere Büchse ruhet, wenn man nach der Scheibe schießt; *it.* der

Dorn zum Racketenschlagen; ein eiserner oder hölzerner Cylinder, womit die Seele oder die inwendige Höhlung in der Rackete gemacht wird; it. der Senkkolben; ein Instrument, womit die Büchsenschmiede ein bereits vorgebohrtes Loch nachbohren; it. der Dorn; der eiserne Cylinder, worüber die Platte, aus welcher der Lauf eines Feuerrohres gebildet werden soll, zusammen geschweißt wird; it. der eiserne Zapfen, womit der Ring an der Schnellwage fest gehalten wird; it. (Schuhm.) der Zweck, die Zwecke; it. der Pfriem, womit die Löcher zu den hölzernen Zwecken in den Absätzen gemacht werden. Une broche à tricoter; eine Stricknadel. La broche de rouleau; die Walzenspindel an einer Druckerpresse; die eiserne Stange, welche gerade durch die Walze geht, und an welcher der Karren der Druckerpresse unter den Tiegel geschoben und wieder zurück gezogen wird. Vendre du vin à la broche; Wein verzapfen, auszapfen, am Zapfen verkaufen, im Kleinen verkaufen.

In der Naturgeschichte heißt, La broche, der Langstachel; ein kleiner, zu dem Geschlechte der Barse gehöriger Seefisch in den ostindischen Gewässern.

Bey den Gold- und Seidenstickern, und bey den Tortenwirkern heißt, Broche, eine Art Schifflein, das in einem gedrechselten hölzernen Spießchen besteht, welches mit kraus gesponnenen, zusammen geschobenen Gold- und Silberfäden bewunden ist.

Les broches; (Tapetenw.) die Flieten; eine Art Schiffchen oder Schützen von Holze, deren jedes mit einer besondern Schattirung von Seide oder Garn bespulet ist; it. (Jag.) die Hauer oder Hauzähne der wilden Schweine. S. Défenses.

Broché, ée, *part. et adj.* (S. Brocher) Du taffetas broché; broschirter Taffet. Un livre broché; ein broschirtes, ein bloß geheftetes und mit einem papiernen Umschlage versehenes Buch.

Brochée, *s. f.* ein Bratspieß oder Spieß voll. Man sagt gewöhnlich nur schlechthin, ein Spieß. Une brochée d'alouettes; ein Spieß Lerchen. Une brochée, heißt auch, ein Lichtspieß voll neben einander hängender Dochte.

Brocher, *v. a.* mit erhabener Arbeit von Gold, Silber oder Seide durchwirken. Zuweilen wird Brocher auch anstatt Tricoter, stricken, gesagt. Brocher un livre; ein Buch nur verloren heften, und ihm einen Umschlag von Papier geben; (ein Buch broschiren). Fig. bedeutet, Brocher, oben hin, eilfertig schreiben, ohne auf zierliche Buchstaben zu sehen; it. eine Arbeit, ein Werk nur flüchtig entwerfen. Ce n'est encore que la première idée que j'ai mise sur le papier, je n'ai fait que brocher cela; das ist nur noch der erste Gedanke, den ich zu Papier gebracht und flüchtig entworfen habe. Il ne fait que brocher la plupart de ses ouvrages; er schmiert seine meisten Werke nur so flüchtig weg.

Brocher, hat ausserdem als Kunstwort noch verschiedene Bedeutungen. Brocher les peaux; (Pergam.) die Häute aufspießen oder auf den Rahmen spannen, um sie zu reinigen oder auszufleischen. Brocher un clou; (Hufschm.) einen Nagel in den Huf des Pferdes mit dem Niethhammer einschlagen. Brocher la vigne; die schmalen Furchen im Weinberge mit einem schmalen Grabscheite umgraben. Brocher la tuile; die Dachziegel zwischen den Latten einstecken. Brocher les tuiles; die Ziegel in den Ziegelhütten aufhängen, um sie zu trocknen. Brocher les talons; (Schuhm.) die Absätze anzwecken, mit hölzernen Zwecken befestigen. Die Gartner sagen: Cet arbre commence à brocher; dieser Baum beginnt Wurzel zu schlagen, fängt an zu treiben. Man sagt aber besser, Bourgeonner.

Brochet, *s. m.* der Hecht. Un grand brochet; ein großer Hecht. Un brochet carreau; ein sehr großer Hecht, ein Haupthecht. Un brochet au bleu; ein blau gesottener Hecht.

Brocheton, *s. m.* das Hechtchen, Hechtlein; ein kleiner Hecht.

Brochette, *s. f.* der Speiler, Spreissel; ein kleiner hölzerner Pflock, in Form eines Spießchens, womit das Fleisch am Bratspieße fest gesteckt wird; it. ein hölzernes Schäufelein oder Spätlein; ein kleiner Spatel, auf welchem man den jungen Vögeln ihr Futter darreicht. Elever des oiseaux à la brochette; junge Vögel ätzen; sie gewöhnen, ihr Futter auf dem Ende eines kleinen Spatels anzunehmen. Fig. und im gem. Leb. nennt man: Un enfant élevé à la brochette; ein Kind, das sehr sorgfältig und mit vieler Mühe aufgezogen worden ist.

La brochette; (Knopfm.) der Knopfriemen; das kleine Zäpfchen, welches durch die Form derjenigen Knöpfe gesteckt wird, die man Boutons à la brochette nennt; it. (Glockeng.) der metallene Maßstab, auf welchem gewisse Zahlen verzeichnet sind, nach deren Anweisung die Kranzdicke einer Glocke von jeder Schwere gefunden werden kann.

Brochettes, nennen die Köche, in Scheiben geschnittene Kalbsmilch, oder auch Stückchen Leber, die an kleinen hölzernen oder silbernen Spießen gebraten sind. Und bey den Buchdruckern heissen, Brochettes, die zwei messingene oder eiserne Bänder, mit denen das Röhrchen an dem Deckel fest gehalten wird.

Brochetté, ée, *part. et adj.* angespeilert, u. S. Brochetter.

Brochetter, *v. a.* anspeilern; mit Speilern, Spreisseln oder kleinen Spießen (Brochettes) befestigen, z. B. das Fleisch an einem Bratspieße; it. (Schiffsb.) die Glieder und die äussere Verkleidung des Schiffes ausmessen.

Brocheur, euse, *s.* der oder die Bücher heftet, (brochirt). Ehemals nannte man einen Strumpfstricker, Brocheur, und eine Strumpfstrickerinn, Brocheuse.

Brochoir, *s. m.* der Niethhammer der Hufschmiede.

Brochure, *s. f.* das Heften eines Buches, das nicht ordentlich eingebunden, sondern nur mit Papier überzogen werden soll; (das Broschiren). Cette femme est occupée à la brochure; diese Frau ist mit Heften der Bücher beschäftigt. Brochure nennt man auch eine kleine Schrift von wenigen Bogen, die nicht gebun-

den, sondern nur geheftet ist; eine Flugschrift, (eine Broschüre).

Brocoli, *s. m.* Broccoli; eine Art italienischen Kohles.

Brodé, ée, *part. et adj.* gestickt. (S. Broder) Manchettes brodées; ausgenähte Manschetten. Un parterre brodé; ein zierlich ausgesetztes Luststück in einem Garten.

Brodequins, *s. m. pl.* So nennt man, eine gewisse Art Halbstiefeln, deren man sich nur bey feierlichen Gelegenheiten, z. B. bey Krönungen, bey der Einweihung eines Bischofes, ꝛc. bedient; *it.* die Halbstiefeln mit hohen Absätzen, deren sich die tragischen Schauspieler anstatt der alten griechischen Cothurne bedienen; *it.* die spanischen Stiefeln; eine Art Tortur, mittelst welcher dem Verbrecher die Beine geschraubt werden, um ihm das Bekenntniß der verübten That auszupressen, sonst auch — der spanische Bock, polnische Bock — genannt. Donner les brodequins à un criminel; einem Verbrecher die spanischen Stiefeln anlegen.

Broder, *v. a.* sticken; mit Gold, Silber, Seide, Garn, ꝛc. auf seidene, leinene und andere Zeuge, Figuren, Blumen oder Laubwerk ausnähen. Broder un habit en or; ein Kleid mit Gold sticken. Man sagt auch: Broder un chapeau; einen Hut einfassen; den Rand eines Hutes mit einer Schnur besetzen. Fig. Broder une nouvelle; eine Neuigkeit mit erdichteten Zusätzen ausschmücken.

Broderie, *s. f.* die Stickerei; die gestickte Arbeit. Broderie relevée; erhabene Arbeit oder Stickerei. Broderie en couchure; Stickerei, wo das Gold oder Silber auf die Zeichnung aufgelegt, und hernach mit Seide von eben der Farbe benähet wird. Broderie en guipure; Stickerei, da man das Muster zuerst auf Pergament ausnäret, und hernach auf die Zeichnung in dem Zeuge aufnähet. Broderie passée; durchgehende Stickerei, so daß die Blume oder Figur auf der einen Seite wie auf der andern aussieht. Travailler en broderie; faire de la broderie; sticken; gestickte Arbeit machen. Un habit en broderie; ein gesticktes Kleid. S. auch Taillure.

Broderie; (Gartn.) die Verzierung, die zierliche Auslegung eines Luststückes mit Laubwerk oder andern Figuren, die aus Rasen, farbigem Sande, ꝛc. gebildet werden; *it.* (Mus.) die Auszierung einer Melodie; die Manieren, die der Tonkünstler oder Sänger für sich selbst hinzu fügt; *it.* fig. allerhand erdichtete Zusätze, womit man eine Erzählung oder eine Geschichte ausschmückt.

Brodeur, euse, *s.* der Sticker, die Stickerinn. Man sagt fig. und sprichw. Autant pour le brodeur; glaube es, wer es glauben kann; um damit anzuzeigen, daß man demjenigen, was gesagt oder erzählt worden, keinen Glauben beymesse.

Brodoir, *s. m.* die Spule, worauf die Hutmacher die Seide zum Einfassen der Hüte haben.

Broie, Broiement, S. Broye, Broyement.

Bromos, oder Bromot, *s. m.* die Trespe; ein zu den Gräsern gehöriges Pflanzengeschlecht, das dem wilden Hafer an Blättern ähnlich ist.

Bronchade, *s. f.* der Stolper; das Stolpern eines Pferdes; der Fehltritt. Son cheval fit une bronchade; sein Pferd machte einen Stolper, stolperte, that einen Fehltritt.

Broncher, *v. n.* stolpern; einen Fehltritt thun; straucheln; *it.* fig. irren, fehlen; etwas versehen; *it.* in seiner Rede stocken oder stecken bleiben. Une pierre m'a fait broncher; ein Stein war Ursache, daß ich stolperte. Il ne faut pas broncher devant lui; man darf vor seinen Augen keinen Fehler machen. Sprichw. Il n'y a si bon cheval qui ne bronche; auch das beste Pferd stolpert wohl einmal; auch der Vorsichtigste kann zuweilen fehlen. Il bronchoit à chaque parole; er stieß fast bey jedem Worte an; er blieb oft stecken.

Bronches, *s. f. pl.* die Äste der Luftröhre, die Nebengänge der Luftröhre, die durch die ganze Lunge ausgebreitet sind.

Bronchial, ale, *adj.* zu den Ästen der Luftröhre gehörig. L'artère bronchiale; die Luftröhren-Schlagader. La veine bronchiale; die Luftröhren-Blutader.

Bronchies, S. Branchies.

Broncocèle, *s. m.* der Luftröhrenbruch; eine kropfähnliche, weichliche Geschwulst am Halse, wobey der Schildknorpel weiter herauswärts gedrückt ist.

Broncotomie, oder Laryngotomie, *s. f.* (Chir.) der Luftröhrenschnitt; eine Öffnung der Luftröhre, wenn sie sehr entzündet und verschwollen ist, so daß man eine Erstickung befürchtet.

Brontophobe, *adj. de t. g.* den Donner fürchtend oder scheuend.

Brontophobie, *s. f.* die Donnerscheu; die Furcht vor dem Donner.

Bronze, *s. m.* das Erz; eine Mischung mehrerer Metalle, doch mit Ausschließung des Goldes, des Silbers und des Eisens; (die Bronze) *it.* das Glockengut, die Glockenspeise; *it.* eine von Erz gegossene Bildsäule oder Figur; *it.* eine Denkmünze von Erz. Bronze de fonte; Gießerz zu Bildsäulen und andern Figuren. Jeter une statue, une figure en bronze; eine Bildsäule, eine Figur von Erz oder Metall gießen. Il a de beaux bronzes; er hat schöne von Erz gegossene Bildsäulen, Figuren, ꝛc. Le grand bronze, le petit bronze, le moyen bronze; die großen, die kleinen, die mittleren Denkmünzen von Erz. Un fondeur en bronze; ein Rothgießer. Fig. Un cœur de bronze; ein hartes, unempfindliches Herz.

Bronzé, ée, *part. et adj.* bronzirt, ꝛc. S. Bronzer. Cuir bronzé; Rauchleder; schwarz aufgerauhetes Leder.

Bronzer, *v. a.* eine Erzfarbe geben; eine hölzerne, steinerne oder gypserne Figur so anstreichen, daß sie das Ansehen bekommt, als wäre sie von Erz oder Metall; bronziren. Man sagt auch: Bronzer des gants et des souliers qu'on porte dans le deuil; Trauerhandschuhe und Trauerschuhe schwarz färben. Bey den Sämischgärbern und Lederbereitern heißt, Bronzer, den Saffian und das Schafleder, das zur Trauer gebraucht werden soll, aufrauhen, ihnen eine rauhe Oberfläche geben.

Broquart, *s. m.* der Spießer, Spießbock; ein junger Rehbock, welcher das erste mal aufsteht,

und also nur noch Spieße ohne Enden hat; ein Hirsch, der ein Jahr alt ist.

Broquette, *s. f.* der Zweck, die Zwecke; ein kleiner eiserner Nagel mit einem Kopfe. Attacher une tapisserie avec de la broquette; eine Tapete mit Zwecken anheften.

Brossailles, S. Broussailles.

Brosse, *s. f.* die Bürste; *it.* ein Pinsel von Schweinsborsten, dessen sich die Maler bedienen, die Farben aufzutragen und aus einander zu streichen. Des brosses à nettoyer les habits; Kleiderbürsten. Une brosse à nettoyer la tête; eine Kopfbürste. Une brosse à panser les chevaux; eine Pferdebürste, Stallbürste. Une brosse à l'apprêt; eine Bürste mit kurzen Haaren, wenn man etwas hart abbürsten will. Une brosse à dent; eine Zahnbürste. Brosses à chirurgien; Frottirbürsten, Buckelkratzer; Bürsten zum Reiben der Glieder. Une brosse à lustrer; eine Glanzbürste von wilden Schweinsborsten, womit die Hutmacher die Hüte aufzugen. Une brosse à nettoyer un peigne; eine Kammbürste, den Kamm rein zu machen. Brosses à plancher; Bürsten, womit man die Fußböden abkehrt oder bohnet. Brosses à morue; Bürsten, womit man den Stockfisch rein macht oder ausfrischt. La brosse pour humecter le mortier; der Sprengpinsel der Maurer. In der Naturgeschichte nennt man, Brosse, die Bürstchen am zweiten und dritten Paare der Bienenfüße, womit sie den Blumenstaub von ihren Körperchen abwischen, der auf sie fällt, wenn sie auf den Blumen sitzen.

Brossé, ée, *part. et adj.* gebürstet. S. Brosser.

Brosser, *v. a.* bürsten; mit einer Bürste auskehren; abkehren, ausbürsten, abbürsten. Se brosser la tête; sich den Kopf bürsten. Il faut brosser ces habits; diese Kleider müssen ausgebürstet werden. Brosser les lettres; (Buchdr.) die Lettern abbürsten, die Farbe von den Formen mit Lauge, mittelst einer Bürste, wegschaffen.

Brosser, *v. n.* zu Pferde oder zu Fuße in den dicksten Wäldern herum streichen, über Stöcke und Sträuche laufen. Il brossoit dans toute cette forêt; er durchstrich, er durchkroch diesen ganzen Wald.

Brossier, *s. m.* der Bürstenbinder. Un marchand brossier; ein Bürstenhändler.

Brossure, *s. f.* die Farbe, die man dem Leder blos mit der Bürste gibt.

Broa, oder Brout, *s. m.* die grüne Nußschale; die äusserste Schale der wälschen Nüsse, oder auch der Cocosnüsse.

Brouailles, *s. f. pl.* die Eingeweide der Fische und Vögel, die man ausleeret und säubert, um ein Gericht davon zu machen.

Brouée, *s. f.* ein dicker Nebel, der als ein zarter, dünner Regen herab fällt.

Brouet, *s. m.* eine Art Kraftsuppe von Milch, Eiern und Zucker. Dieses Wort wird nur noch in folgenden Redensarten gebraucht: Le brouet de l'épousée; die Brautsuppe. Le brouet de l'accouchée; die Kindbettersuppe. Man nannte ehemals, Un brouet d'andouilles; eine Wurstsuppe. Daher sagt man noch sprichw. und fig. von einem mißlungenen Unternehmen: Tout s'en est allé en brouet d'andouilles; das ganze Vorhaben ist zu Wasser geworden.

Brouette, *s. f.* der Schiebkarren, Schubkarren; *it.* ein kleiner Handwagen, der von einem Menschen gezogen wird; ein Kinderwagen. La brouette de mineur; der Laufkarren des Bergmannes. La brouette de vinaigrier; der Schubkarren des Essighändlers.

Brouetté, ée, *part. et adj.* gekarret, ꝛc. S. Brouetter.

Brouetter, *v. a.* karren; mit oder auf einem Schiebkarren wegführen; wegkarren; *it.* jemanden in einer Art Handwagen (Brouette) herum fahren, wie man die Kinder herum zu fahren pflegt.

Brouetteur, *s. m.* einer, der jemanden in einem Handwagen (Brouette) herum fährt.

Brouettier, *s. m.* der Karrenschieber, der Schubkärcher.

Brouhaha, *s. m.* das verwirrte Geräusch, welches der Beyfall verursacht, den ein Schauspiel von den Zuschauern erhält. On fit un grand brouhaha à la première représentation de cet opéra; diese Oper wurde bey ihrer ersten Vorstellung mit einem lärmenden Beyfalle aufgenommen. (gem.)

Broui, ie, *part. et adj.* verbrannt, versengt, ꝛc. S. Brouir.

Brouillamini, *s. m.* der Wirrwarr, die Unordnung, die Verwirrung; (gem.) (S. Désordre, Brouillerie, Confusion) *it.* (Hufschm.) eine aus armenischem Bolus zubereitete Art Pflaster für die Pferde.

Brouillard, *s. m.* der Nebel. Le brouillard est tombé; der Nebel ist gefallen. Le brouillard sec; der trockene Nebel; der Scheinnebel, Erdrauch, Landrauch, Heiderauch, Höhenrauch, Sonnenrauch.

Brouillard, *adj. m.* Papier brouillard; Löschpapier, Fließpapier.

Brouillé, ée, *part. et adj.* unter einander gemengt; in Unordnung gebracht; *it.* entzweiet, ꝛc. (S. Brouiller) Des œufs brouillés; gerührte Eier.

Brouillement, *s. m.* die Vermischung; *it.* der Mischmasch. (wen. gebr.)

Brouiller, *v. a.* unordentlich durch einander mischen; ohne Ordnung vermengen; *it.* fig. in Unordnung und Verwirrung bringen; verwirren. Il a brouillé tous ses papiers; er hat alle seine Papiere unter einander geworfen. Brouiller plusieurs vins les uns avec les autres; verschiedene Weine mit einander vermischen, unter einander mischen. Brouiller du vin; Wein durch Rütteln und Schütteln des Fasses oder der Flasche trüb machen. Brouiller des œufs; Eier schlagen, Eier rühren. Fig. Cet homme, si l'on n'y prend garde, brouillera tout: wenn man nicht aufmerksam ist, so wird dieser Mensch alles in Unordnung bringen. Il n'a fait que brouiller l'état; er hat lauter Verwirrung im Staate angerichtet. In eben dieser Bedeutung sagt man auch: Brouiller les cartes, S. Carte. L'amour lui a brouillé la cervelle; die Liebe hat ihm das Gehirn verrückt. Brouiller deux amis l'un avec l'autre; zwei Freunde mit einander veruneinigen; Uneinigkeit unter ihnen stiften. Brouiller du papier; Papier verderben; unnützes Zeug schreiben. Cet homme est brouillé avec le bon sens; dieser Mensch

hat keinen gesunden Menschenverstand, ist nicht recht klug. Il est brouillé avec l'argent comptant; er ist nicht bey Gelde; oder auch: er weiß nicht mit dem Gelde umzugehen; das Geld wird nicht warm bey ihm. (gem.) Man sagt auch absolute: Il n'a ni règle, ni ordre dans l'esprit; il ne fait que brouiller; in seinem Kopfe ist weder Regel noch Ordnung; er mengt, er wirft alles unter einander.

se Brouiller, *v. réc.* in Verwirrung, in Unordnung gerathen, besonders im Reden; sich verwirren; *it.* sich veruneinigen, sich entzweien. Il se brouilla tellement qu'il ne savoit plus ce qu'il disoit; er verwirrte sich so, daß er zuletzt nicht mehr wußte, was er sagte. Ces deux amis se sont brouillés pour peu de chose; diese beiden Freunde haben sich über eine Kleinigkeit entzweiet. Man sagt auch: Le temps se brouille; das Wetter wird trübe; der Himmel bedeckt sich mit Wolken. Ce cheval se brouille; dieses Pferd macht die Schule mit zu vielem Feuer, und geräth dadurch in Unordnung.

Brouillerie, *s. f.* die Uneinigkeit, Zwistigkeit; der Streit, der Zwist, die Mißhelligkeit. Il est arrivé une brouillerie entre eux; es ist eine Uneinigkeit, eine Mißhelligkeit zwischen ihnen entstanden; sie haben sich veruneiniget, entzweiet.

Brouillon, onne, *adj. et s.* der oder die gern Unordnung und Verwirrung anrichtet. Un esprit brouillon; un brouillon; une humeur brouillonne; ein unruhiger Kopf; ein Zänker; eine zur Zänkerei geneigte Gemüthsart. C'est une brouillonne; sie ist ein unruhiges Geschöpf.

Brouillon, *s. m.* der erste Entwurf, den man zu Papier bringt, um ihn hernach zu verbessern, und ins Reine zu schreiben; das Concept. Il m'a fait lire son brouillon; er hat mir sein Concept zu lesen gegeben. Je n'en ai fait qu'un brouillon; ich habe nur erst einen Entwurf davon zu Papier gebracht. In der Handlung pflegt man Brouillon, ein Buch zu nennen, worin man allerlei Handlungssachen, sogleich als sie vorfallen, nur flüchtig bemerkt, um sie hernach in die ordentlichen Handlungsbücher einzutragen; die Strazze, Kladde. S. Mémorial.

Brouine, S. Bruine.

Brouir, *v. a.* verbrennen, versengen; welk machen. (wird hauptsächlich von der Sonne gesagt) Le soleil a broui jusqu'aux feuilles des arbres à fruit; die Sonne hat die Fruchtbäume bis auf die Blätter versengt. Un épi broui; eine versengte Kornähre.

Brouissure, *s. f.* der Schaden, den der Reif, der Mehlthau an den Blüthen und ersten Knospen der Fruchtbäume verursacht.

Broussailles, *s. f. pl.* das Gesträuch, Buschwerk, besonders in den Wäldern; das Dickicht, das Gestäude.

Broussin d'érable, *s. f.* der Maser, das Maserholz vom Ahornbaume.

Brout, *s. m.* der junge Ausschlag am Stangenholze; die Treibreiser, die jungen Sprößlinge, welche im Frühling aus der Wurzel des abgehauenen Stangenholzes wieder hervor treiben, und welche das Rotwild gern abfrißt; *it.* die grüne Schale von wälschen Nüssen. S. Brou.

Broutant, ante, *adj.* (Jag.) Les bêtes broutantes; die Hirsche, Rehe, Damhirsche und anderes Wild, welches den jungen Auswuchs (Brout) gern abfrißt.

Brouté, ée, *part. et adj.* abgeweidet, ꝛc. (S. Brouter) Bois brouté; (Forstw.) krummästiges, übel gewachsenes Holz.

Brouter, *v. a.* abfressen, abweiden, abgrasen. Les chèvres broutent la feuille; die Ziegen fressen das junge Laub ab. Les moutons broutent l'herbe; die Schafe weiden das Gras ab. Sprichw. L'herbe sera bien courte, si cet homme ne trouve de quoi brouter; das Brod muß sehr theuer werden, wenn dieser Mensch nicht sein Auskommen finden, wenn dieser Mensch Mangel leiden sollte. S. auch Chèvre.

Broutilles, *s. f. pl.* abgehauene Reiser und dünne Zweige, wovon man Wellen oder Reisigbündel macht; *it.* allerhand unnütze Kleinigkeiten. Faites jeter toutes ces broutilles; laßt diesen ganzen Plunder hinaus werfen.

Broye, oder Broyoire, *s. f.* die Hanf- oder Flachsbreche, sonst Maque genannt; *it.* (Kerzenm.) die Quetsche, womit das Wachs gequetscht wird.

Broyé, ée, *part. et adj.* zerrieben, zerstoßen, zermalmet. (S. Broyer) Man nennt: Pain broyé, eine Art Weißbrod von sehr festem Teige.

Broyement, *s. m.* das Reiben, das Zerreiben, das Zerstoßen. Le broyement des couleurs; das Farbenreiben.

Broyer, *v. a.* zu Pulver zerstoßen, zermalmen, zerreiben. Broyer du poivre; Pfeffer stoßen. Broyer des couleurs; Farben reiben. Man sagt auch: Broyer le chanvre; den Hanf brechen, anstatt Maquer, briser le chanvre avec la maque. S. auch Noir, *s. m.*

Broyeur, *s. m.* einer, der etwas zerreibt; der Farbenreiber.

Broyoire, *s. f.* S. Broye.

Broyon, *s. m.* (Buchdr.) das hölzerne Scheit, womit in dem Farbefasse der gekochte Firniß und der hinzu geschüttete Kienruß durch einander gearbeitet werden; *it.* der Läufer, womit die Buchdruckerfarbe zum Gebrauche auf dem Farbensteine abgerieben wird; *it.* (Jag.) das Tellereisen, das Trittteisen; eine Art Falle mit einem Fußtritte, der wie ein Teller gestaltet ist, und womit Füchse, Marder, Dachse, Iltisse ꝛc. gefangen werden.

Bru, *s. f.* die Söhnerinn, die Schwiegertochter, (die Schnur). Man sagt heut zu Tage lieber: Belle-fille.

Bruant, oder Bréant, *s. m.* der Goldammer. (Vogel)

Brucolaque, *s. m.* So nennen die griechischen Christen den Leichnam eines Menschen, der im Banne gestorben ist; *it.* einen Verstorbenen, von welchem der Pöbel glaubt, daß er umgehe oder spuke.

Brugnon, *s. m.* der Blutpfirsich; eine Art Pfirsiche mit rothem Fleische und glatter Haut.

Bruine, *s. f.* ein zarter, kalter Regen; ein kalter Staubregen.

Bruiné, ée, *adj.* von einem kalten Staubregen getroffen oder beschädiget. Des blés bruinés; durch kalte Regen oder Reife beschädigte Feldfrüchte.

Bruiner, *v. impers.* Il bruine; es fällt ein kalter Staubregen.

Bruire, *v. a.* Bruire une étoffe; ein Stück Tuch über durchlöcherten Bretern ausarbeiten, unter welche man einen Kessel mit kochendem Wasser setzt, dessen aufsteigender Dampf das Tuch durchdringt und geschmeidig macht.

Bruire, *v. n.* brausen, rauschen, sausen; ein Geräusch machen. Bruire, ist gewöhnlich nur im Infinitiv und in der dritten Person des Imperfecti Indicativi gebräuchlich. Le vent bruyoit; der Wind sauste. Les flots bruyoient; die Wogen brausten. S. auch Bruyant.

Bruissement, *s. m.* das Brausen, Sausen, Rauschen; ein vermischtes, verwirrtes Geräusch. Le bruissement des vagues; das Brausen, das Rauschen der Wasserwogen. Un bruissement d'oreilles; ein Sausen und Brausen in den Ohren.

Bruit, *s. m.* das Geräusch, das Getöse, der Lärm; ein verworrener Schall. In diesem Verstande kann Bruit auch durch folgende Wörter übersetzt werden: das Gerassel, Geprassel, Gemurmel, das Gebrülle, das Krachen, das Sausen, das Brausen, das Geklirre, das Knarren, der Knall, das Gejumse, das Rumpeln. Aber die besondere Anwendung der mehresten von diesen Wörtern wird gemeiniglich erst durch ein anderes damit verbundenes Hauptwort bestimmt, welches die Sache ausdrückt, von welcher jener verworrene Schall herkommt, und wofür man im Französischen eigene Wörter hat. Un bruit sourd; ein dumpfes Geräusch oder Getöse. Le bruit des ruisseaux; das Rauschen der Bäche. Le bruit du tonnerre; das Gebrüll, das Krachen des Donners. Le bruit du canon; der Knall, das Krachen des Geschützes. Faire du bruit; einen Lärm, ein Geräusch, ein Getöse machen. Le bruit de la porte; das Knarren der Thür. Sans bruit; ganz leise, ganz sachte; ohne Lärm und Geräusch. Le bruit d'oreille; das Brausen in den Ohren; das Ohrenbrausen. Fig. Il passe sa vie loin du bruit; er bringt sein Leben entfernt von dem Geräusche, von dem Gewühle oder Getümmel der großen Welt, in der Stille zu.

Bruit, bedeutet auch das Gerücht, die gemeine Sage; die Rede. Il s'est répandu un bruit; es hat sich ein Gerücht ausgebreitet, verbreitet. Le bruit court que vous vous mariez; es geht die Rede, daß Sie sich verheirathen werden. C'est un bruit de ville; dieses Gerücht geht in der ganzen Stadt herum; es ist eine Stadtneuigkeit; man spricht in der Stadt davon. Man sagt fig. und sprichw. Il n'aime pas le bruit s'il ne le fait; er nimmt sich Freiheiten heraus, die er andern nicht gestatten will; er führt gern das Wort, und kann nicht leiden, wenn andere auch mit reden, oder ihr Wort dazu geben wollen. S. auch Cheval.

Bruit, heißt auch der Lärm, das Aufsehen, welches eine Sache bey der Welt macht. In diesem Verstande wird es immer in Verbindung mit dem Zeitworte, Faire, gesetzt. Cette affaire fait du bruit, fait grand bruit; diese Sache macht Lärm, macht großes Aufsehen. Etouffez cette affaire, n'en faites point de bruit; unterdrücken, vertuschen Sie diese Sache, machen Sie keinen Lärm davon. S. auch Chasser.

A grand bruit; mit stolzem Gepränge; aus Prahlerei. Il marche toujours à grand bruit; er geht immer mit großem Gepränge einher. S'il fait du bien à qn., c'est toujours à grand bruit; wenn er jemanden eine Wohlthat erzeigt, so geschieht es allemal mit vielem Geräusch. A petit bruit; ohne Geräusch; ohne Prahlerei; in geheim; in der Stille; ohne Aufsehen zu machen. Il fait ses affaires à petit bruit; er macht nicht viel Lärm von seinen Geschäften; er besorgt sie in der Stille. Elle fait l'aumône à petit bruit; sie thut den Armen in geheim Gutes; sie gibt ihre Almosen in der Stille.

Bruit, heißt auch der Zank, der Streit. Ils ont eu du bruit ensemble; il y a eu du bruit entre eux; sie haben Streit mit einander gehabt; sie haben sich mit einander gezankt. Man sagt auch im gem. Leb. Faire beau bruit; großen Lärm machen; zanken und schelten. S'il vient à savoir cela, il fera beau bruit; wenn er das erfährt, wird er einen schönen Lärm anfangen, wird er schön hausen.

Bruit, wird auch anstatt Murmure, Sédition, gesagt, und heißt, der Lärm und Auflauf eines unruhigen und aufrührischen Pöbels. Il y a bien du bruit dans cette province, dans cette ville; es ist viel Lärm und Unruhe in dieser Provinz, in dieser Stadt; die Leute murren heftig und machen viel aufrührische Bewegungen.

Bruit, heißt ferner der Ruf, worin jemand steht; der gute oder böse Name. Elle a mauvais bruit; sie hat keinen guten Ruf; sie steht in keinem guten Rufe; sie hat einen bösen Namen. Sprichw. A beau se lever tard, qui a bruit de se lever matin; wer einmal den Ruf hat, daß er früh aufstehe, mag immerhin spät aufstehen, man glaubt es doch nicht; wer einmal in einem guten Rufe steht, verliert denselben so leicht nicht.

Brûlant, ante, *adj.* brennend; *it.* heiß, hitzig. Le soleil est bien brûlant; die Sonne brennt sehr heiß. Un vent brûlant; ein heißer, sengender Wind. Une fièvre brûlante; ein hitziges, auszehrendes Fieber. Il a les mains brûlantes; seine Hände sind brennend heiß.

Brûlé, *s. m.* der brandichte Geruch oder Geschmack. Cette bouillie sent le brûlé, a un goût de brûlé; dieser Brey riecht brandicht oder angebrannt, hat einen brandichten oder brennzlichen Geschmack. Il sent ici le brûlé; es riecht hier nach Brand.

Brûlé, ée, *part. et adj.* gebrannt, verbrannt. (S. Brûler) Pain brûlé; verbranntes oder zu hart gebackenes Brod. Vin brûlé; glühender Wein; mit Zucker und Gewürz abgekochter Wein. Fig. Un cerveau brûlé; une cervelle brûlée; ein Phantast; ein schwärmerischer Kopf.

Brûlement, *s. m.* der Brand, das Verbrennen. Les brûlemens de la guerre; das Sengen und Brennen im Kriege. Le brûlement des vaisseaux; das Verbrennen der Schiffe.

Brûler, *v. a.* verbrennen; mit Feuer verzehren; in Brand stecken. Brûler des vaisseaux; Schiffe verbrennen. Les Grecs et les Romains brûloient ordinairement leurs morts; die Griechen und Römer verbrannten gemeiniglich ihre Todten. Brûler une maison; ein Haus in Brand stecken, abbrennen.

Brûler, heißt auch brennen; sich brennbarer Materialien entweder zur Feuerung oder zur Erleuchtung bedienen. Brûler du bois, de la

tourbe, du charbon; Holz, Torf, Kohlen brennen. On ne brûle que des racines dans cette contrée; man brennt in dieser Gegend nichts als Wurzeln. En cette maison-là on ne brûle que de la cire; in diesem Hause brennt man nichts als Wachs. Brûler de la chandelle, de l'huile; Talglichter, Öhl brennen. Sprichw. J'en viendrai à bout, ou j'y brûlerai mes livres; ich will es ausführen, es koste was es wolle. (S. auch Chandelle) Im gem. Leb. sagt man: Brûler un gîte, un cabaret, une poste, etc.; eine Herberge, wo man Nachtlager halten könnte, ein Wirthshaus, eine Poststation, rc. vorbey fahren, ohne einzukehren. S. auch Etape.

Fig. sagt man: Brûler la cervelle à qn.; jemanden eine Pistole vor den Kopf schießen; einem eine Kugel durch das Gehirn jagen. Brûler le jour; S. Jour. Brûler du vin; Wein destilliren, und Branntwein daraus machen.

Brûler, heißt auch zuweilen stark erhitzen; eine starke Hitze verursachen; *it.* durch allzu starke Hitze beschädigen; austrocknen, ausdörren. Cela brûle le sang; das erhitzet, entzündet das Blut. Il a une fièvre qui le brûle; er hat ein auszehrendes Fieber. Le soleil lui a brûlé le teint; die Sonne hat ihm die Haut im Gesichte verbrannt.

Im erweiterten Sinne wird Brûler auch von der Wirkung gesagt, welche eine außerordentliche Kälte auf gewisse Dinge zu haben pflegt. La gelée a brûlé la racine des arbres; der Frost hat die Wurzeln der Bäume beschädiget. La neige brûle les souliers; der Schnee verbrennt die Schuhe, macht die Schuhe roth, und verderbt sie.

Brûler, *v. n.* brennen; durch das Feuer verzehrt werden; *it.* fig. brennen; von irgend einer Leidenschaft heftig eingenommen oder entzündet seyn; *it.* vor Begierde brennen; heftig nach etwas verlangen. Le bois sec brûle mieux que le bois vert; das trockene Holz brennt besser als das grüne. On voyoit de loin des vaisseaux qui brûloient; man sah in der Ferne Schiffe brennen. Man sagt auch: Laisser brûler une viande; eine Speise anbrennen lassen. Touchez ses mains, elles brûlent; fühlen Sie seine Hände an, sie brennen, sie sind sehr heiß. Les pieds lui brûlent; die Füße brennen ihm; er hat sehr heisse Füsse; *it.* fig. es brennt ihm unter den Füßen; die Ungeduld treibt ihn; er kann nicht länger warten. Ce jeune homme brûle d'ambition; dieser junge Mensch brennt von Ehrgeitz, vor Ehrgeitz. Il brûle d'amour; die Liebe verzehrt ihn; er ist heftig verliebt. Je brûle de vous revoir; ich brenne vor Begierde, Sie wieder zu sehen. Je brûle d'aller là; ich brenne vor Verlangen, dort hin zu gehen. Sprichw. Pendant que vous vous amusez, le rôt brûle; während dem Sie sich da aufhalten, verbrennt der Braten, wird die Hauptsache versäumt. S. auch Livre und Tapis.

se Brûler, *v. réc.* sich brennen oder verbrennen; sich am Feuer beschädigen. On ne peut toucher cela sans se brûler; man kann das nicht anrühren, ohne sich zu brennen. Man sagt fig. und sprichw. von einem Menschen, der sich, ohne daran gedacht zu haben, in ein Frauenzimmer verliebt, oder der sich zu seinem Nachtheil durch irgend einen Schein blenden und verführen lassen, Il est venu se brûler à la chandelle; Il s'est venu brûler à la chandelle; er hat sich die Flügel verbrannt.

A brûle pourpoint; eine adverbialische Redensart. Tirer à brûle pourpoint; einem das Gewehr gerade auf den Leib halten; so in der Nähe auf jemanden schießen, daß es nicht möglich ist, ihn zu fehlen. Fig. C'est une raison à brûle pourpoint, un argument à brûle pourpoint; gegen diesen Grund, gegen diesen Beweis läßt sich nichts einwenden. Man sagt auch: Il lui a dit cela à brûle pourpoint; il a tiré sur lui à brûle pourpoint; er hat es ihm gerade in das Gesicht gesagt. Ce qu'il vous disoit là, étoit à brûle pourpoint; was er Ihnen da sagte, war zu grob. Von einem Menschen, der ohne Rücksicht und Schonung zu Werke geht, oder gerade heraus sagt, was er denkt, sagt man: Il y va à brûle pourpoint.

Brûleur, *s. m.* Dieses Wort wird nicht leicht anders gebraucht, als in folgender Redensart: Un brûleur de maisons; ein Mordbrenner.

Brûlot, *s. m.* der Brander, das Brandschiff; ein mit feuerfangenden Sachen angefülltes Schiff, welches angezündet, und auf feindliche Schiffe getrieben wird, um solche in Brand zu stecken; *it.* fig. eine versalzene und zu stark gewürzte Speise; *it.* ein Bissen, den man stark mit Salz und Pfeffer angemacht hat, und den man jemanden heimlich beybringt, um ihm einen Possen zu spielen. Ehemals hieß auch Brûlot, ein feuriger Pfeil.

Brûlure, *s. f.* das Brandmahl; ein durch Brennen verursachtes Mahl oder Zeichen auf der Haut; *it.* der Brandschaden, die Brandwunde; *it.* der Brandflecken; ein Flecken, der durch Brand auf irgend einer Sache verursacht wird. De l'onguent pour la brûlure; Brandsalbe; Salbe wider die Brandschäden. Le feu tomba sur ses habits, et y fit une grande brûlure; es fiel Feuer auf seine Kleidung, und machte einen großen Brandflecken. C'est un trou de brûlure; dieses Loch ist hinein gebrannt, ist durch Brand entstanden.

*Brumaire, *s. m.* der Nebelmonat; vom 22 October bis zum 20 November.

Brumal, ale, *adj.* was im Winter zum Vorschein kommt; was zum Winter gehört; was zur Winterszeit geschieht. Plantes brumales; Pflanzen, die im Winter blühen; Wintergewächse. Les Romains célébroient l'hiver en l'honneur de Bacchus les fêtes brumales; die Römer feierten im Winter zu Ehren des Bacchus die Winterfeste.

Brume, *s. f.* ein dicker Nebel auf der See.

Brumeux, *adj.* nebelig. Temps brumeux; nebeliges Wetter.

Brun, brune, *adj.* braun. Cheveux bruns; braune Haare. Un habit brun; ein braunes Kleid. Brun rouge; braunroth. Bai-brun; dunkelbraun, kastanienbrau.

Brun, *s. m.* das Braun oder Braune; die braune Farbe. Cette étoffe est d'un beau brun; dieser Zeug hat ein sehr schönes Braun. Le brun lui sied très-bien; das Braune, die braune Farbe kleidet ihn sehr gut. Bey den Malern heissen Les bruns, die dunkelen Farben oder

Stellen, die Schatten in einem Gemälde, im Gegensatze der Lichter, (les clairs). Man sagt auch: Il commence à faire brun; es fängt an Nacht zu werden; die Nacht bricht herein.

Brun, Brune, *s.* eine Person, die ein bräunliches Gesicht oder bräune Haare hat. Un beau brun; ein schöner Mann mit einem schwarzbräunlichen Gesichte, oder mit braunen Haaren. Une belle brune; eine schöne Brünette. Man sagt: Sur la brune; in der Abenddämmerung; zwischen Licht und Dunkel.

Brunelle, *s. f.* die Brunelle, das Brunellenkraut; die Braunwurz; ein Wundkraut.

Brunet, ette, *s.* eine Person von bräunlicher Gesichtsfarbe. Un beau brunet; ein schöner, feiner, schwarzbräunlicher Mann. Une petite brunette; eine kleine Brünette. Man nennt auch Brunettes, gewisse kleine, zärtliche Lieder, die sich leicht vom Blatte weg singen lassen; *it.* (Naturg.) Walzenschnecken, Dattelschnecken oder Rollen, die einen weissen Grund mit schwarzbraunen oder rothbraunen Bändern haben.

Bruni, ie, *part. et adj.* braun angestrichen, *n.* (S. Brunir) De l'or bruni; geglättetes, polirtes Gold.

Brunir, *v. a.* braun machen; mit brauner Farbe anstreichen oder bemalen; *it.* glätten; glänzend machen; bruniren; polieren. Faire brunir un carrosse; eine Kutsche braun anstreichen lassen. Brunir de l'acier; Stahl bruniren; ihn polieren, glätten und glänzen. Brunir la tranche d'un livre; den vergoldeten Schnitt eines Buches mit dem Glättbeine polieren. Brunir de l'or, de l'argent; Gold, Silber polieren, glänzend machen. Brunir une planche; (Kupferst.) eine Platte gärben, mit dem Gärbestahle (Brunissoir) glatt machen und polieren.

Brunir, *v. n.* braun werden. Les cheveux de cet enfant étoient blonds, mais ils commencent à brunir; die Haare dieses Kindes waren weißgelblich, sie fangen aber an braun zu werden.

Brunissage, *s. m.* das Glätten, Bruniren oder Polieren der Metalle.

Brunisseur, *s. m.* der Polierer; einer der das Silbergeschirr poliert, glänzend macht.

Brunissoir, *s. m.* der Polierstahl, Brunirstahl, das Glättbein; ein Instrument zum Glätten oder Polieren; *it.* (Kupferst.) der Gärbestahl. (S. Brunir, *v. a.*)

Brunissure, *s. f.* der Glanz der polierten Arbeit; *it.* (Jäg.) das Reiben des Geweihes bey den Hirschen.

Brunsvic, Braunschweig, (Stadt in Deutschland.)

Brusc, *s. m.* der Mäusedorn; ein Strauch.

Brusque, *adj. de t. g.* ungestüm, auffahrend, rauh, grob, trotzig. Un homme brusque; ein rauher Mann, dessen Betragen grob und ungestüm ist. Une réponse brusque; eine trotzige Antwort. Faire une réponse brusque; augenblicklich, aber trocken und hart antworten. Cette femme a l'humeur brusque; diese Frau hat ein auffahrendes Temperament.

Brusqué, ée, *part. et adj.* S. Brusquer.

Brusquement, *adv.* auf eine rauhe, ungestüme, trotzige Art; *it.* schnell und mit Ungestüm. Répondre brusquement; auf eine trotzige, unhöfliche Art antworten; *it.* augenblicklich, aber trocken und hart antworten. Faire qch. brusquement; etwas schnell und mit Ungestüm thun. Charger brusquement les ennemis; den Feind plötzlich überfallen, ohne ihm Zeit zu lassen, sich zu besinnen.

Brusquer, *v. a.* (quelqu'un) jemanden mit Ungestüm begegnen; ihn unfreundlich und unhöflich anfahren, durch harte, unhöfliche Worte beleidigen; einen anfahren, anschnarchen. Il brusque tout le monde; er begegnet allen Leuten unhöflich; er fährt alle Leute an. Man sagt auch: Brusquer une affaire; gar zu schnell, zu hitzig, zu hastig in einer Sache verfahren. Brusquer une place; einen Ort hitzig angreifen; einen Ort bestürmen, ohne ihn vorher zu belagern. Brusquer l'aventure; sich schnell und auf Gerathewohl zu etwas entschließen.

Brusquerie, *s. f.* eine ungestüme und grobe Begegnung, insonderheit das Anfahren mit heftigen, trotzigen Reden.

Brut, (das *T* wird im Singular mit ausgesprochen) brute, *adj.* roh, unbearbeitet; was noch keine Politur, keine Verfeinerung bekommen hat; *it.* fig. noch unvollendet; was noch nicht völlig ausgearbeitet ist. Du sucre brut; roher Zucker. Cire brute; rohes Wachs, so wie es aus dem Bienenstocke kommt. Des diamans bruts; rohe, ungeschliffene Diamanten. Du marbre brut; roher Marmor, so wie er aus dem Bruche kommt. Je ne puis vous montrer cet ouvrage, il est encore tout brut; ich kann Ihnen dieses Werk nicht zeigen, es ist nur erst so hin geworfen, und noch nicht völlig ausgearbeitet. Man sagt auch: Ce jardin est encore tout brut; dieser Garten ist noch gar nicht eingerichtet; es sieht noch sehr wild darin aus. Die Kupferstecher nennen, Tailles, hachures brutes; rohe Züge und Schraffirungen, die nicht fließend und markig sind.

In der Handlungssprache heißt, Poids brut, das Gewicht einer Waare überhaupt, mit Inbegriff des Fasses, der Kiste, des Packtuches, ꝛc. S. auch Ort und Peser.

Brutal, ale, *adj. et s.* viehisch, viehmäßig; *it.* ungeschliffen; grob und dumm; *it.* tollkühn. Un homme brutal; ein viehischer, ein wilder, ungesitteter Mensch; ein ungeschliffener Kerl. Une passion brutale; eine viehische Leidenschaft. Un courage brutal; eine tollkühne Herzhaftigkeit. C'est un brutal; un franc brutal; er ist ein grober, erzgrober, ein ungeschliffener, viehischer, tollkühner Mensch.

Brutalement, *adv.* auf eine viehische, grobe, ungeschliffene, dumme, tollkühne Art. Parler brutalement; grobe, unvernünftige Reden führen.

Brutalisé, ée, *part. et adj.* gemißhandelt, ꝛc. S. Brutaliser.

Brutaliser, *v. a.* (quelqu'un) jemanden durch sehr harte Worte, durch ein grobes und unvernünftiges Betragen beleidigen; einen mißhandeln. Il le brutalisa sans sujet; er begegnete ihm ohne Ursache sehr grob; er mißhandelte ihn ohne Ursache.

Brutalité, *s. f.* eine viehische Leidenschaft;

die Rohheit, Wildheit der Sitten; *it.* eine viehische, unvernünftige, unmenschliche, tollkühne Handlung; *it.* eine große Grobheit in Reden; grobe Worte. Assouvir sa brutalité; seine viehischen Begierden befriedigen. Faire une brutalité; commettre une brutalité; eine viehische, unmenschliche Handlung begehen. Dire des brutalités à qn.; einem Grobheiten sagen.

Brute, *s. f.* das Vieh, das unvernünftige Thier. Il tient moins de l'homme que de la brute; er besitzt weniger Eigenschaften von einem Menschen, als von einem Viehe. L'instinct tient lieu de raison aux brutes; der Instinct dient den Thieren statt der Vernunft.

Brutier, *s. m.* ein Raubvogel, der sich nicht zur Beize abrichten läßt.

Bruxelles, Brüssel (Stadt in Brabant.)

Bruyant, ante, *adj.* lärmend, rauschend, brausend, tobend, rc. On entendoit plusieurs voix bruyantes; man hörte mehrere lärmende Stimmen. Des flots bruyans; brausende, tobende Wellen. Une trompette bruyante; eine schmetternde Trompete. Man sagt im gem. Leb. Cet homme est bien bruyant; dieser Mensch macht sehr viel Lärm. Une rue bruyante; eine unruhige Straße, wo immer viel Lärm und Getöse ist.

Bruyère, *s. f.* die Heide, das Heidekraut; *it.* die Heide; eine mit Heidekraut, Geniste und anderem niedrigen Gesträuche bewachsene Strecke Landes. Un fagot de bruyères; ein Büschel oder Bündel Heidekraut. La bruyère baccifère; die Beerheide; die große Heidelbeere; die Rauschbeere, Trunkelbeere. La bruyère à balais; die Besenheide. Il y a une bruyère considérable dans cette contrée; in dieser Gegend ist eine beträchtlich große Heide. S. Lande und Coq.

Bryonne, *s. f.* die Zaunrebe; im gem. Leb. die Zaunrübe, Gichtrübe, oder auch die Stückwurz genannt.

Bu, bue, *part. et adj.* getrunken, rc. (S. Boire) Toutes les bouteilles ont été bues; alle Flaschen sind ausgetrunken worden. S. auch Honte.

Buanderie, *s. f.* das Waschhaus; der Ort, wo der große Waschkessel eingemauert ist, und wo die Wäsche gebaucht wird.

Buandier, ière, *s.* der Wäscher, die Wäscherinn zum Auswaschen der neuen, noch ungebrauchten Leinwand. Von Wäschern und Wäscherinnen des bereits am Leibe getragenen Weißzeuges, sagt man, Blanchisseur, Blanchisseuse.

Bubale, *s. m.* der Zwergbüffel, der Stierhirsch, das Hirschkalb, oft auch Vache de Barbarie, die Kuh aus der Barbarei, genannt.

Bube, *s. f.* eine kleine Blatter oder Blase am Leibe auf der Haut.

Buberon, S. Biberon.

Bubon, *s. m.* die Leistenbeule, die Leistengeschwulst. Un bubon pestilentiel; eine Pestbeule. Un bubon vénérien; eine venerische Beule.

Bubonocèle, *s. m.* (Chir.) der Leistenbruch oder Weichenbruch.

Buccal, ale, *adj.* (Anat.) zum Munde, oder vielmehr zu den Backen gehörig. Les glandes buccales; die Backendrüsen. L'artère buccale; die Backenpulsader.

Buccellation, *s. f.* (Chym.) das Theilen einer Materie in eine Anzahl Stücke, damit man sie bequemer handhaben und bearbeiten könne; die Zerstückung des Ganzen.

Bucchante, S. Baccharis und Conyse.

Buccin, *s. m.* (Naturg.) die Trompetenschnecke, die Hornschnecke, das Sausehorn, Blasehorn, Kinkhorn, die Seetrompete, das Tritonshorn, eine Art gewundener Schnecken. Le grand buccin; das große Spitzhorn der süßen Wasser mit sechs Gewinden. Le petit buccin; das kleine Spitzhorn, mit fünf Gewinden. Le buccin ventru; die weitmündige, durchsichtige Bauchschnecke, mit drei oder vier Gewinden.

Buccinateur, *s. m.* der Posaunenbläser. (S. Buccine) In der Anatomie heißt, Le buccinateur oder Le muscle buccinateur, der Trompetermuskel oder Backenmuskel.

Buccine, *s. f.* So heißt bey den Alten, eine Art Posaunen im Kriege; *it.* ein Hirtenhorn.

Bucce, *s. f.* So nennen die Minirer eine hölzerne Röhre, um den Minengängen Luft zu verschaffen.

Bucentaure, *s. m.* der Bucentaur; ein Centaur, dessen Körper nach der Fabellehre einem Stiere gleich war. (S. Centaure) In Venedig wird das große und prächtige Schiff, worauf jährlich am Himmelfahrtstage der Doge fährt, wenn er sich mit dem adriatischen Meer vermählt, Bucentaure genannt.

Bucéphale, *s. m.* der Bucephalus; das edle Leibpferd Alexanders des Großen, das sich von niemand als von ihm besteigen ließ. Im Scherze nennt man zuweilen, Bucéphale, ein schlechtes Pferd, das sich nicht gut regieren läßt; eine Schindmähre, eine Kracke.

Bûche, *s. f.* das Scheit; ein Stück gespaltenen Holzes, woraus das Klafterholz besteht. Une bûche de hêtre; ein Scheit Buchenholz. Une bûche de bois flotté; ein Scheit Flößholz. (S. auch Noël.) Fig. sagt man von einem dummen Menschen: C'est une bûche; er ist ein Klotz.

Bûche, heißt auch, die Büse, Häringsbüse; ein Fahrzeug, dessen sich die Holländer und Engländer zum Häringsfange bedienen.

La réparation à la bûche; (Forstw.) der Forstbruch; die Strafe, welche das Forstamt denen zuerkennt, die im Walde heimlich Brennholz hauen und wegführen. Bûches d'orangers; (Gärtn.) abgeklobte oder abgeköpfte Orangestämme, so wie sie aus Genua und der Provence gebracht werden. La bûche à dégrossir; die klotzförmige Ziehbank beym Grobdrahtziehen.

Bûcher, *s. m.* die Holzkammer, der Holzstall, der Holzschoppen; *it.* der Scheiterhaufen; ein aus Holzscheiten bestehender Haufen, auf welchem man ehedem die Leichen verbrannte, und jetzt noch gewisse Verbrecher zu verbrennen pflegt; der Holzstoß.

Bûcheron, *s. m.* der Holzhauer, Holzhacker im Walde, der das Holz in den Wäldern fället und zu Scheiten schlägt; der Scheitbauer.

Bûchette, *s. f.* die Holzspäne; kleines Holz; Reisholz, der Abfall vom Holze, den die armen Leute im Walde auflesen.

Google

Bucolique, *adj. de t. g. et s.* zum Hirtenleben gehörig. Poëmes bucoliques; Hirtengedichte, Schäfergedichte. Les bucoliques de Virgile; Virgils Hirtengedichte. Unter Bucoliques, versteht man auch im gem. Leb. eine Sammlung von allerlei Kleinigkeiten von geringem Werth. Il nous fit l'étalage de ses bucoliques; er legte uns seinen ganzen Kram von Seltenheiten zur Schau dar.

Bude, Ofen, (Stadt in Ungarn).

Buée, *s. f.* wurde ehedem statt, Lessive, die Lauge, gebraucht. Faire la buée; bauchen.

Buffet, *s. m.* der Schrank zur Verwahrung des Silbergeschirres und des leinenen Tafelgeräthes; *it.* der Schenktisch, Credenztisch; eine Tafel, worauf man denjenigen Theil des Silbergeschirres, welcher bey dem Gastmahle gebraucht werden soll, nebst Brod, Gläsern, rc. aufsetzt; *it.* das ganze zum Gebrauche bey der Tafel gehörige Silbergeschirr; *it.* das Gehäuse einer Orgel; das Orgelgehäuse; der Kasten, worin die Orgelpfeifen befindlich sind. Man nennt auch, Un buffet d'orgues; ein Positiv; eine kleine Orgel.

Buffeter, *v. a.* heißt eigentlich, an dem Credenztische den Wein kosten; wird aber nur noch gesagt, wenn von ungetreuen Fuhrleuten die Rede ist, welche die Weinfässer unterwegs auf dem Wagen anbohren, und vom Weine heraustrinken, indem sie das Maul am Fasse unterhalten.

Buffeteur, *s. m.* ein Fuhrmann, der ein Weinfaß, das er auf dem Wagen führet, unterwegs anbohrt und daraus trinkt.

Buffetin, S. Buffletin.

Buffle, *s. m.* der Büffel, Büffelochs; *it.* das Büffelleder; ein gegärbtes Büffelfell; *it.* ein Wamms oder Koller von Büffelleder, oder auch vom Felle eines Hirsches, Elenthieres, Rennthieres, das wie ein Büffelfell bereitet ist.

Buffleterie, *s. f.* das sämtliche Lederwerk, welches zu Montirungsstücken der Soldaten gebraucht wird.

Buffletin, *s. m.* ein junger Büffel; ein Büffelkalb; *it.* das Fell von einem jungen Büffel.

Bugle, *s. f.* der Günsel. (Pflanze) La bugle des Alpes; der Alpengünsel.

Buglose, *s. f.* die Ochsenzunge. (Pflanze)

Bugrane, oder Bugronde, *s. f.* das Ochsenkreth; die stachelige Hauhechel. (Pflanze) S. Arrête-boeuf.

Bubois, *s. m. pl.* die gefärbten Federn, welche die Federschmücker vor ihren Läden aushängen.

Buire, *s. f.* die Schenkkanne; eine große Kanne zu Wein oder andern geistigen Getränken, welche gemeiniglich zum Staate auf Schenktischen oder Credenztischen aufgestellt wird.

Buis, *s. m.* der Buchs (Bux) oder Buchsbaum. Tondre le buis; den Buchs scheren, mit der Schere beschneiden. Le buis épineux; der stachelige Buchs; der Buchsdorn, von einigen, Le buis d'âne, genannt.

Bey den Schuhmachern heißt, Buis, das Glätthol von Buchsbaum, womit der Rand der Schuhe poliert wird; *it.* die Glättschiene, das Glätthest zu Polierung der Absätze. Man sagt daher im gem. Leb. fig. Donner le buis à une chose; die letzte Hand an eine Arbeit legen; einer Sache, einer Arbeit die letzte Politur geben; *it.* einer Sache eine Farbe geben; sie recht süß und angenehm vorstellen.

Buisson, *s. m.* das Gebüsch, der Busch, das Buschwerk. Un buisson épais; ein dickes Gebüsch, Buschwerk. Ce n'est pas une forêt, ce n'est qu'un buisson; es ist kein Wald, es ist nur ein Busch. Dieu apparut à Moïse dans un buisson ardent; Gott erschien dem Moses in einem feurigen Busche. Sprichw. Il a battu les buissons, et un autre a pris les oiseaux; er hat auf die Büsche geklopft, und ein anderer hat die Vögel gefangen; er hat die Arbeit gethan, und ein anderer hat den Genuß davon. Il n'y a si petit buisson qui ne porte son ombre; es ist kein Büschchen so klein, es gibt seinen Schatten; es ist kein Mensch so gering, daß er uns nicht nützen oder schaden könnte. S. auch Creux.

Die Gärtner nennen, Buisson (des arbres nains taillés en buisson) Zwergobstbäume, welche in der Gestalt eines Gesträuches gezogen sind, indem man sie nur inwendig beschneidet, aussen aber auf allen Seiten heraus wachsen läßt.

Le buisson ardent, oder Pyracante, *s. m.* (Botan.) der feurige Busch; der stachelige Mispelbaum; der virginische immer grünende Hagedorn, der, wenn er voll kleiner rother Beeren sitzt, gleichsam feurig aussieht.

Buissonneux, euse, *adj.* buschig, mit Gebüschen oder Buschwerk bewachsen.

Buissonnier, ière, *adj.* Man nennt, Lapins buissonniers, Buschkaninchen; Kaninchen, die sich im Gebüsche aufhalten. S. auch Ecole.

Buissonnier, *s. m.* ein Stadtbedienter, der über die Schifffahrt auf den Flüssen, über die Stadtbrücken, Mühlen, rc. die Aufsicht hat, und dem Stadtrathe darüber Bericht erstatten muß.

Buissures, *s. f. pl.* (Vergold.) der Schmutz, der sich vom Feuer auf einer Vergoldung ansetzt.

Bulbe, *s. f.* (Botan.) der Knollen oder die Zwiebel der Gewächse, welche die künftige junge Pflanze einschließt. La bulbe de l'œil; (Anat.) der Augapfel. La bulbe de l'urètre; die Zwiebel der Harnröhre; eine längliche Erweiterung des schwammichten Wesens der Harnröhre, zunächst dem Halse der Harnblase.

Bulbeux, euse, *adj.* zwiebelartig; *it.* was aus einer Zwiebel wächset. Une plante bulbeuse; ein Zwiebelgewächs. Il y a des plantes bulbeuses, et des plantes qui viennent de graine; es gibt Pflanzen, die sich durch Zwiebeln, und andere, die sich durch Samen fortpflanzen.

Bulbonac, *s. m.* die Mondviole, die Silberblume, das Silberblatt; *it.* das Mondkraut, der Venusspiegel. S. Lunaire.

Bule; S. Bulle; (Papierm.)

Bulin, *s. m.* (Naturg.) die kleine Wasserblase; eine sehr kleine, links gewundene, fahlrothe Kahnschnecke, mit drei Windungen.

Bullaire, *s. m.* die Sammlung päpstlicher Bullen; das Bullarium.

Bulle, *s. f.* die Bulle; ein in der päpstlichen Kanzellei ausgefertigter Brief auf Pergament, der mit einem bleiernen Siegel versehen ist,

worauf die Bildnisse des heiligen Petrus und des heiligen Paulus stehen. Fulminer une bulle; eine päpstliche Bulle in einem Lande oder in einem Kirchsprengel bekannt machen, damit sie vollzogen werde. Im Plural versteht man unter, Bulles, gemeiniglich das Bestallungspatent zu einer Pfründe, die im päpstlichen Consistorio vergeben wird. Und die alten Römer nannten, Bulles, gewisse kleine Kugeln von Gold oder Silber, welche die Kinder vornehmer Leute, oder auch die Kriegshelden, denen die Ehre des Triumphs zuerkannt war, am Halse trugen. Man nennt: La bulle d'or; die goldene Bulle; ein zum Reichsgesetze gewordener Vertrag vom Jahr 1356, zwischen Kaiser Carl dem Vierten und den deutschen Reichsständen, wegen der Kaiserwahl und der kurfürstlichen Vorrechte.

Une bulle d'eau; (Phys.) eine Wasserblase. Une bulle d'air; eine Luftblase. Auch führen verschiedene Schnecken den Namen, Bulles, Blasen, Blasenschnecken, Wasserblasen, ꝛc. S. auch Bulin.

Bey den Papiermachern heißt, Bulle, Halbzeug; eine geringere Art von Lumpen. Man nennt daher, Papier bulle; graues, schlechtes Schreib- oder Conceptpapier.

Bullé, ée, *adj.* was mit den gehörigen Siegeln bekräftiget ist; rechtskräftig. Une commission bien scellée et bullée; ein in der besten Form ausgefertigtes und besiegeltes Commissionspatent. Un bénéfice bullé; eine Pfründe, wozu man den Bestallungsbrief aus Rom, in Form einer ordentlichen Bulle, erhalten muß. Man sagt auch von einem Geistlichen: Il est bullé; sein Bestallungsbrief ist zu Rom, in Form einer Bulle, ausgefertiget worden. Il n'est pas encore bullé; er erwartet erst noch seine Bulle aus Rom.

Bulletin, *s. m.* der Wahlzettel; ein kleiner Zettel, wodurch die Wahlherren, jeder für sich, einem der Candidaten, besonders bey der Papstwahl, ihre Stimme geben; *it.* der Berichtzettel über den gegenwärtigen Zustand einer Sache von Wichtigkeit; ein Rapportzettel, den ein Officier oder General täglich an seinen Chef abfertigt; der Tagszettel; *it.* das Tagebuch eines Arztes über den Zustand eines Kranken; *it.* ein Befehlszettel, den ein Stadtmagistrat seinen Bürgern zuschickt; ein Einquartierungszettel, ein Gesundheitspaß, ein Passirzettel, ꝛc. In der Handlung heißt, Bulletin, eine Art Interimsscheine, daß man den Zoll für eingegangene und ausgeführte Waaren bezahlt habe.

Bulteau, *s. m.* (Gartn.) ein rund geschnittener oder rund gezogener Baum.

Bunette, *s. f.* ein dem Sperlinge ähnlicher Vogel, der in den Hecken nistet.

Bunias, *s. m.* der Meerfenf; eine Pflanze, welche am Strande des Meeres wächset.

Buphtalme, *s. m.* S. Oeil-de-bœuf.

Bupleurum, *s. m.* S. Oreille-de-lièvre.

Bupreste, *s. f.* der Stinkkäfer, Prachtkäfer; ein Insect mit harten Flügeldecken, welches einen Stachel, wie die Wespe und Biene, hat.

Burail, *s. m.* Diesen Namen führen mancherlei Arten Ratin oder Zeug von Seide, von Wolle, von Leinen, von Baumwolle, ꝛc. die theils von den Örtern, wo sie gemacht werden, theils von der Manier ihrer Bearbeitung verschiedene Beynamen erhalten.

Buraliste, *s. m.* ein öffentlicher Bedienter bey einer Casse, der gewisse Gefälle einzunehmen hat; der Einnehmer.

Burat, *s. m.* der Borrat oder Burat; eine stark gewalkte Art wollener Zeuge, mehrentheils von schwarzer oder grauer Farbe.

Buratine, *s. f.* eine Art halbseidener Zeuge, bey welchen der Aufzug von dünner Seide, und der Eintrag von grober Wolle ist.

Bure, *s. f.* eine grobe Sorte wollener Tücher und Zeuge; *it.* (Bergw.) der Tagschacht; ein Schacht, welcher vom Tage, von der Dammerde an in die Grube geht. Bures d'airage; Wetterschächte; Gerüste oder Löcher, wodurch man den Bergleuten frische Luft zu verschaffen sucht.

Bureau, *s. m.* ein grober, dicker Zeug, noch etwas gröber als Bure.

Bureau, *s. m.* der Schreibtisch; ein Tisch, worauf man allerlei Papiere und Acten zu legen pflegt; *it.* ein Schreibtisch mit Fächern und Schubladen; der oder das Schreibepult. Mettez ces papiers sur le bureau; leget diese Papiere auf den Schreibtisch. J'ai mis vos papiers dans mon bureau; ich habe Ihre Papiere in meinem Schreibtische oder Schreibepulte verwahrt.

Bureau, heißt auch, der Ort, das Zimmer, der Saal, wo sich verschiedene, in öffentlichen Diensten stehende Personen versammeln, um dort zu arbeiten, wofür man in verschiedenen Fällen im Deutschen, die Kammer oder das Amt sagt. Le grand bureau de la chambre des comptes; die große Rechnungskammer; der Ort, wo sämtliche zur Rechnungskammer gehörige Bedienten sich versammeln. Le bureau de la guerre; die Kriegskanzellei. Le bureau des finances; die Renntammer. Le bureau des aides; das Schreibzimmer, die Kanzellei des Obersteuergerichts. Le bureau des gabelles; die Salz-Accise; der Ort, wo die Abgabe vom Salze entrichtet wird. Le bureau d'entrée; die Zollstube; der Ort, wo der Zoll für die Ein- und Ausfuhr der Waaren entrichtet wird. Le bureau d'avocat; die Schreibstube eines Advokaten. Le bureau des postes; das Postamt. Le bureau des tailles; das Steueramt. Le bureau de comédie; der Ort, wo man das Billet zur Comödie empfängt. Le bureau des pauvres; das Kastenamt, die Armenpflege; das Haus, wo sich die Vorsteher der Armen zu versammeln pflegen. Le bureau d'adresse; die Zeitungs Expedition; *it.* das Adreß-Comptoir. Fig. nennt man, Bureau d'adresse; einen Neuigkeitskrämer; einen Menschen, der sich um alle Stadtneuigkeiten bekümmert, und sie wieder an den Mann zu bringen sucht. Cette femme-là est un vrai bureau d'adresse; diese Frau ist eine rechte Stadtklatsche; sie weiß alle Stadtneuigkeiten.

Bureau, heißt auch, die Commissionsstube; der Saal oder das Zimmer, wo die zur Untersuchung oder Entscheidung einer wichtigen Sache niedergesetzte Commission oder die Richter ihre Sitzungen halten. Les commissaires son

au bureau; die Commissarien sind in der Commissionsstube versammelt. Zuweilen versteht man auch unter Bureau, die Personen selbst, die in einem solchen Zimmer versammelt sind und arbeiten, insonderheit die Commis oder Schreiber der Staatssecretäre. Man sagt daher: Il a du crédit au bureau; er steht bey den Commis in gutem Credit.

Man sagt: Le procès est sur le bureau; die Richter haben bereits angefangen, den Prozeß zu untersuchen; sie haben die Sache bereits vorgenommen. Ce conseiller a le bureau; dieser Rath ist Referent in der Sache, hat in der Sache den ersten Vortrag. Le président a donné le bureau à un conseiller; der Präsident hat einen Rath zum ersten Commissarius in dieser Sache ernannt. Le vent du bureau, l'air du bureau est bon, est favorable; die Sache läßt sich gut an, läßt einen guten Ausgang hoffen. L'air, le vent du bureau n'est pas bon; die Sache sieht übel aus, wird schlecht ausgehen. Connoitre l'air du bureau; den Ausgang eines Prozesses oder einer Sache vorher errathen können; vorher wissen, auf welche Seite die Stimmen der Richter fallen werden, wie das Urtheil ausfallen werde.

*Bureaucratie, *s. f.* (sprich *Burocracie*) der herrschende Kanzelleigeist; die Gesinnung, die Stimmung oder auch das eigene Interesse der sämtlichen Kanzelleiverwandten.

*Bureaucratique, *adj.* dem herrschenden Kanzelleigeiste, der Gesinnung der Kanzelleiverwandten gemäß.

Burelé, ée, *adj.* (Wapenk.) Un écu burelé; ein Wapenschild mit langen, schmalen Querstreifen von zweierlei Farben, die in gerader Zahl mit einander abwechseln.

Burelles, oder Burelles, *s. f. pl.* (Wapenk.) kleine mit einander abwechselnde Streifen, in gerader Zahl und von zweierlei Farben.

Burel, *s. m.* die Purpurschnecke, gewöhnlicher La pourpre genannt.

Burette, *s. f.* das Schenkkännchen. (S. Buire) Besonders versteht man unter Burettes, die kleinen goldenen und silbernen Schenkgefäße zum Wein und Wasser bey der Messe. Préparez les burettes, le prêtre va à l'autel; bereitet die Schenkgefäße in Bereitschaft, der Priester geht vor den Altar.

Burette, heißt auch, ein kleiner Oehlkrug; *it.* eine kleine Gießkanne, womit die Lichterzieher das Unschlitt in die Lichtformen gießen.

Burettier, *s. m.* der Kirchendiener oder Altardiener, der dem Meßpriester die kleinen Schenkgefäße vorträgt.

Burgandine, *s. f.* So heißt die schönste Art Perlenmutter, welche die Schale der Schiffsschnecke (Burgau) ist.

Burgau, *s. m.* der Schiffskuttel oder Schiffkuttel, die Schiffmuschel, Schiffsschnecke, deren Schale die schönste Perlenmutter gibt.

Burgrave, *s. m.* der Burggraf; der Graf oder Richter einer Burg. In alteren Zeiten nannte man die Burggrafen auch, Burgrichter, Burgvögte.

Burgraviat, *s. m.* die Burggrafschaft; die burggräfliche Würde.

Burin, *s. m.* der Grabstichel der Kupferstecher und anderer Metallarbeiter. La gravure au burin; das Kupferstechen mit dem Grabstichel. Man sagt von einem guten Kupferstecher: Il a le burin beau, le burin délicat, élégant; er hat einen schönen, feinen, zierlichen Stich. C'est un bon burin; er ist ein guter Kupferstecher; er sticht sauber. Burin, wird auch anstatt, Estampe gravée au burin, gesagt. C'est le burin de Picard; das ist ein Stich von Picard. Ce burin a du goût, de l'âme; es ist Geschmack, es ist Leben in diesem Stiche.

Buriné, ée, *part. et adj.* mit dem Grabstichel gearbeitet; gestochen. (S. Buriner) Une planche bien burinée; eine gut gestochene Platte.

Buriner, *v. a.* mit dem Grabstichel arbeiten; stechen. Faire buriner des armes; Wapen stechen lassen.

Burlesque, *adj. de t. g.* possierlich; was mittelst eines auffallenden Charakters zu lachen gibt, oder lächerlich ist; kurzweilig, komisch. Vers burlesques; kurzweilige Verse. Ce poème est rempli d'idées burlesques; dieses Gedicht ist voll possierlicher Einfälle. Man sagt auch: Cet homme a une mine burlesque; dieser Mensch hat eine komische Miene. Cette action fut burlesque; das war eine lächerliche Handlung. Une posture burlesque; eine lächerliche, possierliche Stellung.

Burlesque, *s. m.* die komische Schreibart.

Burlesquement, *adv.* possierlich; auf eine possierliche, lächerliche, komische Art.

Bursaire, *s. m.* der Beutel oder Beutelwurm; eine Gattung häutiger, hohler und einfacher Wasserwürmer.

Bursal, ale, *adj.* Man nennt, Edits bursaux; obrigkeitliche Verordnungen, wodurch dem Volke gewisse ausserordentliche Ausgaben aufgelegt werden.

Bus, *s. m.* das Brustbild in einem Wapen, sonst, Buste, genannt.

Buse, *s. m.* das Blankscheit; ein schmales Stäbchen von Holz, Fischbein, Stahl oder anderem Metalle, welches die Frauenzimmer vorn in die Schnürbrust oder in den Brustlatz stecken, damit sie gerade und steif bleiben.

Buse, *s. f.* der Büßhard oder Bußaar; eine Art Falken, die sich von Mäusen, Fröschen, Schlangen, rc. ernährt, daher er auch der Mäusefalk, sonst aber auch der Waldgeier, und von einigen die Weihe genannt wird. La buse de marais; der Sumpfbußhard, die Sumpfweihe. Sprichw. On ne sauroit faire d'une buse un épervier; aus einem Bußhard wird kein Sperber; aus einem Dummkopfe läßt sich kein gescheidter Mann machen. C'est une buse; er oder sie ist ein Dummkopf, ein Gimpel.

La buse du corps de pompe; die Röhre des Pumpenkörpers; der hohle Cylinder, durch welchen das Wasser in die Höhe steigt. Auf den Eisenhammern heißt, Buse, ein Gerinne, dessen Wasser das Rad an derjenigen Welle umtreibt, mittelst welcher der Hammer geht.

Busqué, ée, *part. et adj.* mit einem Blankscheite versehen. S. Busquer.

Busquer, *v. a.* ein Blankscheit in die Schnürbrust stecken. Elle ne sort jamais qu'elle ne soit busquée; sie geht niemals aus, ohne ein

Blankscheit vorzustecken.

Im gem. Leb. bedeutet **Busquer**, soviel als, Chercher, suchen; sich um etwas bemühen. Busquer fortune; sein Glück zu machen suchen.

Busquière, *s. f.* das Loch oder die Öffnung in der Schnürbrust, wo man das Blankscheit hinein steckt; *it.* der Vorstecklatz, das Bruststück, der Brustlatz der Frauenzimmer; *it.* ein goldener, silberner oder auch mit Steinen besetzter Haken, den das Frauenzimmer unten an beiden Seiten der Schnürbrust in den Gürtel einhängt.

Bussard, *s. m.* So nennt man eine breite, aber kurze Tonne zu Wein oder Branntwein, die beynahe einen Pariser Eimer hält, und zur Zahl der neunerlei Faßwerke gehört, die in Frankreich einen bestimmten Gehalt haben.

Buste, *s. m.* das Brustbild, Bruststück; ein erhaben gearbeitetes Bild oder auch ein Gemälde, welches vom menschlichen Körper nur den Kopf, die Brust und die Schultern ohne die Arme vorstellt; (Bildh.) die Büste. Un buste de marbre; ein marmornes Brustbild; eine marmorne Büste.

Bustrophe, *s. f.* S. Boustrophédon.

Bustuaire, *s. m.* So nannte man bey den alten Römern einen Fechter, der sich bey den Leichenbegängnissen, auf dem Platze, wo der Todte verbrannt wurde, für Geld herumschlug.

But, *s. m.* das Ziel; der Ort oder Punkt, auf den man zielt; *it.* fig. das Ziel, der Zweck oder Endzweck, den man sich vorsetzt; die Absicht, die man zu erreichen sucht. Frapper au but; atteindre au but; toucher le but; donner au but; das Ziel treffen. Je n'ai autre but, je n'ai d'autre but en cela que etc.; ich habe dabey keine andere Absicht, keinen andern Zweck, als, ꝛc. C'est là mon grand but; das ist mein Hauptzweck, meine Hauptabsicht. Man sagt: Aller au but; auf die Hauptsache gehen; auf den Hauptpunkt sehen, worauf es bey einer Sache vorzüglich ankommt. Il a touché au but, il a frappé au but; er hat das Ziel getroffen; er hat seine Absicht, seinen Zweck erreicht. S. auch Portée.

Le but en blanc; der Biesirschuß eines Geschützes, wenn die Richtung über die höchsten Friesen völlig horizontal ist, und die Kugel ohne vorherigen Aufschlag das Ziel trifft.

Man sagt fig. und adverbialisch: De but en blanc; ohne Nachdenken, ohne Überlegung; in den Tag hinein; gerade heraus, gerade weg, gerade zu. Il lui dit une grossiéreté de but en blanc; er sagte ihm, ohne sich lange zu besinnen, eine Grobheit ins Gesicht; er platzte mit einer groben Rede gegen ihn heraus.

Bey dem Ball- und Billardspiele heißt, But à but; völlig gleich; ohne einen Vortheil auf der andern Seite. Jouer but à but; spielen, ohne daß einer dem andern etwas vorgibt. Man sagt auch: Troquer but à but; tauschen, ohne daß einer dem andern etwas heraus gibt. Ils se sont mariés but à but; sie haben beide einander gleich viel zugebracht; oder auch: keinem von den beiden Ehegatten sind durch den Heirathscontract gewisse besondere Vortheile verschrieben worden; sie haben einander geheirathet, ohne daß sins dem andern etwas zum voraus vermacht, oder gewisse Vortheile versprochen hätte.

Bute, *s. f.* das Wirkeisen, Wirkmesser der Hufschmiede; *it.* S. Butte.

Buté, ée, *part. et adj.* entschlossen, *it.* unterstützt, ꝛc. (S. Buter) Il est buté à cela; er beharret darauf. Un chien buté; S. Buture.

Butée, *s. f.* der Eckpfeiler oder Eckbogen einer Brücke; der letzte Bogen oder das äußerste Gemäuer an den beiden Enden einer steinernen Brücke.

Buter, *v. a.* S. Butter.

Buter, *v. n.* das Ziel treffen. In dieser Bedeutung wird Buter nur bey dem Ball- und Billardspiele gebraucht. Il a buté; er hat getroffen. Fig. heißt: Buter à qch.; nach etwas zielen; auf etwas abzielen; seine Absicht auf etwas gerichtet haben; nach etwas trachten; etwas zum Endzwecke haben. C'est à quoi je bute; dahin geht meine Absicht; das ist das Ziel, der Zweck, den ich zu erreichen suche. Il ne bute qu'à gagner; er denkt nur darauf, wie er gewinnen möge; alle seine Gedanken und Absichten sind nur auf den Gewinn gerichtet.

Buter, sagt man auch von einem Pferde, welches schwach auf den Beinen ist, und deßwegen auf jedem Wege, der nur ein wenig uneben ist, leicht stolpert. Ce cheval bute à chaque pas; dieses Pferd stolpert bey jedem Schritte.

Buter, *v. a.* (Bauk.) unterstützen, stützen. Buter un mur, buter une voûte; eine Mauer, ein Gewölbe mit einem Pfeiler oder Gewölbebogen unterstützen, um ihre Ausweichung oder Senkung zu verhindern. Buter un arbre; (Gartn.) die Wurzeln eines Baumes, den man erst gepflanzt hat, mit Erdschollen bedecken. Buter les plantes; die Erde um die Pflanzen herum aufhäufeln, anhäufeln.

se Buter, *v. réc.* sich zu einer Sache fest und beharrlich entschließen. Voilà à quoi je me bute; das ist mein wahrer Entschluß, meine feste Meynung; darauf beharre ich; dabey bleibe ich. Il faut se buter à l'exécution du testament; man muß sich ein für alle mal zur Vollziehung des Testamentes entschließen.

se Buter, heißt auch, einander völlig zuwider oder entgegen seyn. Ce sont des gens qui se butent, qui se sont butés l'un contre l'autre; das sind Leute, die einander in allen Stücken zuwider sind, die nie einerlei Meynung sind, sich nie mit einander vergleichen können.

Butière, *s. f.* die Scheibenbüchse; eine Büchse zum Scheibenschießen.

Butin, *s. m.* die Beute. Les soldats revinrent chargés de butin; die Soldaten kamen mit Beute beladen zurück. Il eut tant de chevaux pour sa part du butin; er bekam für seinen Antheil von der Beute so viel Pferde.

Butiner, *v. n.* auf Beute ausgehen; *it.* Beute machen. Les troupes légères butinèrent jusqu'au centre de la province; die leichten Truppen gingen bis in die Mitte der Provinz auf Beute aus. Les soldats ont bien butiné en ce pays-là; die Soldaten haben in diesem Lande viel Beute gemacht.

Butireux, euse, *adj.* butterartig. La partie butireuse du lait; der butterartige Theil der Milch.

Butor, *s. m.* die Rohrdommel; eine Art Reiher. Man sagt fig. von einem dummen Menschen: C'est un vrai butor; er ist ein rechter Tölpel. C'est une butorde; sie ist eine dumme Gans.

Butte, *s. f.* der Erdhügel; eine kleine Erhöhung von Erde; *it.* ein aufgeworfener Erdhaufen; eine Erhöhung von Erde oder auch von Mauerwerk, die man hinter eine Scheibe macht, wornach man schießen will; *it.* (Gärtn.) die aufgeworfene Erde oder der Mist, womit man gewisse Gewächse vor dem Froste bedeckt; *it.* (Beut.) S. Buée; *it.* (Bergw.) die Stütze in einer Erzgrube. Vous découvrirez le village, quand vous serez au haut de cette butte; wenn Sie auf diesen Hügel kommen, so werden Sie das Dorf erblicken.

Poudre de butte, nennt man, diejenige Art Pulver, deren sich die Scheibenschützen zu bedienen pflegen.

Man sagt fig. Être en butte; bloß da stehen, so daß man dem Schusse ausgesetzt ist; gewissen unangenehmen Dingen ausgesetzt seyn. Être en butte aux coups de la fortune; den Schlägen des Schicksals, allen Unglücksfällen ausgesetzt oder bloß gestellt seyn. Les gens d'un certain rang sont toujours en butte à l'envie; Leute von einem gewissen Range sind allezeit dem Neide ausgesetzt. Par sa conduite imprudente il s'est mis en butte à la médisance; durch seine unvorsichtige Aufführung hat er sich der üblen Nachrede ausgesetzt.

Butter, S. Buter.

Buttière, *s. et adj. f.* Man nennt, Buttières, arquebuses buttières; Scheibenbüchsen; Büchsen, womit man nach der Scheibe schießt.

Buture, *s. f.* (Jäg.) eine Geschwulst oder ein Knoten am Fußgelenke eines Jagdhundes. Un chien buté, nennt man, einen Hund, der diesen Schaden hat.

Buvable, *adj. de t. g.* trinkbar; was sich trinken läßt. Cette bière-là n'est pas buvable; dieses Bier ist nicht trinkbar. (gem.)

Buvant, ante, *adj.* trinkend; der oder die trinkt. S. Boire.

Buveau, S. Beveau.

Buvetier, *s. m.* der Herrenschenk; ein Schenk oder Wirth, zu welchem nur Herren von Stande kommen, um eine Erfrischung zu nehmen.

Buvette, *s. f.* die Herrenschenke, oder eigentlich, das Trinkstübchen. So nennt man, ein von der Gerichtsstube gemeiniglich nicht weit entferntes Nebenzimmer, wo die Gerichtsherrn Morgens und Nachmittags eine Erfrischung zu sich nehmen. Im gem. Leb. nennt man, Buvettes, kleine Schmausereien, Kränzchen, die man in öffentlichen Häusern oder auch in Privathäusern anzustellen pflegt. Il s'est ruiné en buvettes; er hat sich mit Schmausereien zu Grunde gerichtet.

Buveur, *s. m.* der Trinker; einer der trinkt. In diesem Verstande ist es nur in folgender Redensart gebräuchlich: Du vin qui rappelle son buveur; Wein, welcher den, der ihn getrunken hat, reizt, mehr davon zu trinken. Ausserdem heißt, Buveur, Buveuse; der Säufer, der Zecher; die Säuferinn. Ce sont trois buveurs qui ne quittent pas le cabaret; diese drei Zecher liegen den ganzen Tag im Wirthshause. Man nennt, Buveur, Buveuse d'eau; Wassertrinker, Wassertrinkerinn, eine Person, die entweder bloßes Wasser, oder Wasser mit ein wenig Wein vermischt, trinkt. Le muscle buveur, oder schlechtweg, Le buveur; (Anat.) der Trinkmuskel, sonst auch, L'abducteur de l'œil, genannt.

Buvotter, *v. a. sans rég.* nippen; im Trinken kleine Züge thun; wenig auf einmal und oft trinken. Il aime à buvotter; er nippt gern; er trinkt gern nach seiner Gemächlichkeit. (gem.)

Bysse, *s. m.* der Byssus; eine Art sehr feinen und zarten Flachses, der in Indien und in Ägypten wächset, woraus vor Zeiten kostbare Kleider gemacht wurden; das Haar-Aftermoos. Man hat auch die aus dem Byssus gewirkten Zeuge selbst, Bysses genannt.

C.

C, *s. m.* das C; ein Mitlauter, und der dritte Buchstab des Alphabetes. Un petit c, un grand C; ein kleines c, ein großes C.

Çà, *adv.* her, hieher. Ohne Verbindung mit einem andern Worte, ist çà nur nach dem Zeitworte Venir, in folgenden Redensarten gebräuchlich: Viens-çà! Venez-çà! komm her! kommt hieher! wo es anstatt Ici gebraucht wird.

Çà et là; hier und da; *it.* hin und her. Il s'arrête çà et là; er hält sich hier und da auf. Il va çà et là; er geht hin und her. Man sagt im gem. Leb. Qui çà, qui là; der eine hier, der andere dort; hier einer, da einer; einige hier, einige dort. Ils courent tous, qui çà, qui là; sie laufen alle, der eine hierher, der andere dort hin. Ils dorment tous, qui çà, qui là; sie schlafen alle, einige hier, andere dort. In der gerichtlichen Sprache sagt man: Depuis deux mois, depuis deux ans en çà; seit zwei Monaten, seit zwei Jahren her.

De-çà et de-là; als ein Nebenwort gebraucht, hat die nämliche Bedeutung, wie çà et là. Il va de-çà et de-là; er geht hin und her, bald hieher, bald dort hin. Wird aber De-çà et de-là als Vorwort gebraucht, (welches çà et là niemals ist) so heißt es: diesseits und jenseits. Man sagt nicht: Çà et là la rivière; sondern de-çà et de-là la rivière; diesseits und jenseits des Flusses. Man sagt in der nämlichen Bedeutung: Par de-çà, au de-çà und en de-çà la rivière; diesseits des Flusses. Venez en de-çà, venez au de-çà, venez par de-çà; kommt hierher in diese Gegend. Les provinces de de-çà la Loire; die Provinzen diesseits der Loire.

Par de-çà, *prép.* diesseits; *it. adv.* herwärts; *it.* in dieser oder in hiesiger Gegend. C'est bien par de-çà la rivière; es ist weit diesseits des Flusses. C'est bien encore par de-çà; es ist noch weit herwärts. Quand vous viendrez par de-çà, venez me voir; wenn Sie in die hiesige Gegend kommen, so besuchen Sie mich.

De de-çà, wird auch als ein Nebenwort gebraucht, und bedeutet dann eben so, wie Par de-çà, in hiesiger Gegend.

Çà! *interj.* wohlan! nun denn! lustig! munter! auf! Çà, travaillons! wohlan, wir wollen arbeiten! Çà, buvons! lustig, laßt uns trinken! Çà, oh çà, dites-moi ce que vous pensez; nun, nun denn, sagen Sie mir,

was Sie denken.

Or çà, (sprich o çà) wird zu Anfang einer Rede gebraucht. Or ça, dites-nous la nouvelle que vous avez apprise; nun, so sagen Sie uns, was Sie gutes Neues gehört haben.

Caablée, *adj. m.* Bois caablé; S. Chablis.

Cabacet, S. Cabasset.

Cabale, *s. f.* die Kabbala, der Juden geheime Lehre, oder allegorische und mystische Auslegung des alten Testamentes. Man pflegt auch wohl die sogenannte geheime Wissenschaft, mit den Geistern umzugehen, Cabale zu nennen.

Cabale, *s. f.* die Cabale; eine geheime Verbindung mehrerer Personen zu einer gemeinschaftlichen Absicht, doch nur im gehässigen und verächtlichen Verstande; *it.* die verbundenen Personen selbst. Faire des cabales; Cabalen machen, anrichten. C'est un homme de cabale; er ist ein Cabalenmacher. On a exilé toute la cabale; man hat die ganze Cabale des Landes verwiesen. Petite cabale, nennt man, eine kleine fröhliche Gesellschaft vertrauter Freunde. Nous nous divertissons agréablement dans notre petite cabale; wir sind recht lustig in unserem kleinen Zirkel.

Cabalé, ée, *adj.* Man nennt, Une réputation cabalée; einen Ruf, einen Namen, den sich jemand dadurch erworben hat, daß er einige Leute auf seine Seite gebracht, die sich ein eigenes Geschäft daraus machen, ihn bey aller Gelegenheit heraus zu streichen.

Cabaler, *v. a. sans rég.* eine Cabale machen; Cabalen schmieden; sich in einer bösen Absicht heimlich zusammen verbinden. Ils avoient cabalé contre l'état; sie hatten sich heimlich gegen den Staat verschworen; sie hatten insgeheim eine Partei gegen den Staat gemacht.

Cabaleur, *s. m.* ein Cabalenmacher.

Cabaliste, *s. m.* der Kabbalist; einer der die jüdische Kabbala versteht.

Cabalistique, *adj. de t. g.* kabbalistisch; zur jüdischen Kabbala gehörig.

Cabane, *s. f.* die Hütte; ein kleines, mehrentheils mit Stroh gedecktes Häuschen; die Strohhütte. Une cabane de berger; eine Schäferhütte.

Cabane, heißt auch, ein großer Käfich; ein Vogelbauer, worin man Vögel nisten und hecken läßt; der Brütkäfich; *it.* eine kleine Kammer, ein Verschlag von Brettern auf einem Flußschiffe, um sich darin aufzuhalten; (die Koje); *it.* ein kleines Schiff, das am Hintertheile mit grobem Segeltuche überspannt ist, um vor Wind und Regen sicher zu seyn.

Cabaner, *v. a.* Hütten aufschlagen; *it. v. n.* in Hütten wohnen. (Ein nur bey Seefahrern übliches Wort.)

Cabanon, *s. m.* das Hüttchen; eine kleine Hütte. Man sagt gewöhnlicher: une petite cabane, und braucht das Wort Cabanon nur von einem kleinen schlechten Behältniß oder Gefängniß in einem Hospitale, worin man Leute einsperrt, die nicht gut thun wollen.

Cabaret, *s. m.* das Wirthshaus, Gasthaus; ein öffentliches Haus, wo man den Gästen für Geld zu essen und zu trinken gibt; *it.* die Schenke; ein Haus, wo man Wein, Branntwein oder Bier im Kleinen verkauft; (S. Borgne) *it.* ein Theebret, ein Kaffeebret, auf welches die zum Thee oder Kaffee gehörigen Kannen und Tassen gesetzt werden; *it.* (Botan.) die Haselwurz; eine Pflanze, die man auch Oreille d'homme nennt.

Cabaretier, ère, *s.* der Wirth, die Wirthinn; der Schenk, Schenkwirth, die Schenkinn, Schenkwirthinn; der Weinschenk, die Weinschenkinn.

Cabarétique, *adj. de t. g.* Wird nur im komischen Style gebraucht, und heißt, zum Wirthshause gehörig.

Cabas, *s. m.* ein von Binsen geflochtener runder Korb zu Feigen; *it.* fig. eine altfränkische Kutsche.

Cabasset, *s. m.* So hieß ehedem eine Art Pickelhauben. On peint ordinairement Mercure avec un cabasset ailé; man malt gemeiniglich den Merkur mit einer geflügelten Pickelhaube.

Cabélian, S. Cabillaud.

Cabestan, *s. m.* das Spiel, die Spille, die Schiffswinde, der Ankerhaspel; eine Art Haspel, um welchen sich das Ankertau windet, wenn man den Anker lichtet, oder der dazu dient, Lasten auf und ab zu winden. Virer le cabestan; tourner le cabestan; das Spiel, die Spille, den Haspel drehen. Envoyer au cabestan; an die Spille schicken; ist auf französischen Schiffen eine Strafe für Matrosen und Schiffsjungen, die, wenn sie ein wichtiges Versehen begangen haben, vor die Spille geführt, und daselbst mit Stricken gepeitscht werden.

Cabesterre, *s. f.* So nennt man den östlichen Theil der antillischen Inseln, wo beständig die Passatwinde von Norden wehen.

Cabiai, *s. m.* S. Cochon d'eau u. Capivard.

Cabillaud, *s. m.* der Kabeljau; ein Seefisch, der den Namen Kabeljau nur so lange behält, als er noch frisch ist; eingesalzen nennt man ihn Labberdan, und gedörrt Stockfisch. S. Morue.

Cabillots, *s. m. pl.* (Schiffsb.) die kleinen knopfartigen Hölzer, die zu beiden Seiten der Wand befindlichen Rollen zu halten; *it.* hölzerne Pflöcke, etwas damit zu befestigen.

Cabinet, *s. m.* das Cabinett, das Geheimzimmer; ein abgesondertes kleines Zimmer zum Arbeiten, zu geheimen Geschäften, oder auch Kostbarkeiten und Seltenheiten darin aufzubewahren; *it.* die in einem Cabinette befindlichen Kunstsachen, ꝛc.; *it.* im gem. Leb. der Abtritt, das heimliche Gemach. Il s'est enfermé dans son cabinet; er hat sich in sein Cabinett eingeschlossen. Le cabinet à étudier; die Studierstube. Un cabinet de tableaux, un cabinet d'estampes, d'antiques, de médailles, d'histoire naturelle, etc.; ein Malerei- oder Schilderei-Cabinett, ein Kunst-Cabinett, eine Kunstkammer, ein Münz-Cabinett, Naturalien-Cabinett, ꝛc.; ein Zimmer, ein Saal, ꝛc. wo eine Sammlung von Gemälden, Kupferstichen, Antiken, Münzen, Naturalien, ꝛc. aufbewahrt wird. Il fait un cabinet; er legt ein Cabinett an. On estime son cabinet vingt mille écus; man schätzt sein Cabinett auf zwanzig tausend Thaler.

Cabinet, heißt auch, ein sauber gearbeiteter

Schrank mit vielen Schubladen. Un cabinet d'ébène; ein Schrank von Ebenholz. Le cabinet d'orgue; der Kasten an einer Orgel; der Positivkasten; *it.* eine kleine Orgel in einem Kasten.

Cabinet, das Cabinett, nennt man auch das Collegium der vornehmsten und vertrautesten Minister, denen ein Fürst die Geheimnisse seines Landes anvertrauet; *it.* die Staatsgeheimnisse eines Hofes; die geheimen Staatsgeschäfte. Il est instruit de tout ce qui se passe dans le cabinet; er weiß alles, was im Cabinette vorgeht; ihm sind die geheimsten Staatsgeschäfte des Hofes bekannt. Il est dans les intrigues du cabinet; der Hof braucht ihn zu geheimen Staatsgeschäften. Man nennt Un homme de cabinet; einen wegen seiner Talente zu Staatsgeschäften im geheimen Cabinette brauchbaren Mann; *it.* einen Gelehrten, der viel studirt, der die mehreste Zeit in seinem Cabinette zubringt.

Cabinet, heißt ferner ein kleines Lusthaus im Garten; eine Sommerlaube, ein Gartenhäuschen. Un cabinet de jasmin; eine Jasminlaube.

Câble, *s. m.* die Kabel, das Kabeltau; ein dickes Tau oder Seil, besonders auf Schiffen. On attache les ancres à des cables; man befestiget die Anker an Kabeln. Le maître cable; die Hauptkabel, das Pfiichttau; das längste Ankertau. Couper les câbles; die Ankertaue kappen. S. auch Filer.

Cablé, ée, *adj.* (Wapent.) Une croix câblée; ein Stickreuz; ein mit Seilen bewundenes Kreuz. Cannelures câblées; (Bauk.) seilförmig gewundene Auskehlungen.

Câblé, ée, *part. et adj.* zu einem Seile gedrehet. S. Câbler.

Câbleau, *s. m.* das Botstau; ein mittelmäßiges Tau oder Seil, das mit der Hand regiert wird; ein Zugseil auf Flüssen, die Schiffe den Strom hinauf zu ziehen.

Cabler, *v. a.* mehrere dünne Seile zusammen drehen, um ein Kabeltau daraus zu machen.

Câblière, *s. f.* ein gemeiniglich durchbohrter Stein, welcher dient, die Fischernetze und Seile im Grunde des Meeres oder auf dem Sande fest zu halten.

Caboche, *s. f.* der Kopf. (wird nur im gem. Leb. und im Scherze gesagt) Une grosse caboche; ein Dickkopf. C'est une bonne caboche; er ist ein guter Kopf; er kann leicht etwas begreifen. In der Naturg. heißt Caboche, der Dickkopf, ein Fisch.

Caboches, nennt man auch eine Art kurzer Nägel, mit einer breiten Kuppe, womit geringe Leute zuweilen die Absätze ihrer Schuhe beschlagen lassen; eiserne Schuhnägel; *it.* (Artill.) die Kuppennägel zu den Kanonen.

Caboché, ée, *adj.* (Wapent.) wird von dem Kopfe eines Thieres gesagt, welcher der Länge nach durchschnitten ist: ist er aber der Quere nach durchschnitten, so sagt man Coupé.

Cabochon, *s. m.* ein zwar polierter, aber nicht geschliffener Edelstein. Un rubis cabochon; ein polierter, aber noch ungeschliffener Rubin.

Cabochon, heißt auch ein kleiner Nagel, mit einem breiten und etwas spitzigen Kopfe, (kleiner als Caboche); eine Schuhzwecke; *it.* (Naturg.) die Napfmuschel.

Cabosse, *s. f.* die Hülse, in welcher die Cacaobohnen stecken.

Cabot, *s. m.* (Naturg.) der Meeralet, ein Fisch, der sonst auch Le mulet heißt.

Cabotage, *s. m.* die Küstenfahrt, die Fahrt an den Küsten hin, von einem Hafen oder von einem Vorgebirge zum andern. Ce bâtiment n'est propre qu'au cabotage; mit diesem Fahrzeuge kann man nur längs den Küsten hin, von einem Hafen zum andern fahren.

Caboter, *v. n.* längs den Küsten hin von einem Hafen, von einem Vorgebirge zum andern fahren. Nous ne faisons que caboter; wir segelten immer längs den Küsten hin.

Cabotier, *s. m.* oder Cabotière, *s. f.* ein Fahrzeug, womit man längs den Küsten hin, von einem Hafen zum andern fährt; der Küstenfahrer.

Cabre, *s. f.* So heißt auf den Schiffen und in den Steingruben eine Art Krahn oder Hebebock, der aus zwei starken Bäumen oder Standern besteht, welche unten weit aus einander stehen, oben aber mittelst dreier Seile ins Kreuz zusammen gefügt sind, im Herunterlaufen ein Dreieck bilden, und gegen einander anziehen und mit Rollen versehen sind. Man hebt mit dieser Maschine die größten Stücke Bauholz vom Ufer der Flüsse weg, und in den Steingruben bedient man sich ihrer zur Ausförderung des Schuttes. Auf den Galeeren nennt man Cabres, die dicken, runden Knöpfe, am äussersten Ende der beiden Seiten der Galeeren, neben den Hölzern (Apostis), welche die Ruder tragen.

Cabré, ée, *part. et adj.* gebäumt. (S. so Cabrer) Un cheval cabré; (Wapent.) ein gebäumtes Pferd.

se Cabrer, *v. réc.* sich bäumen, sich auf die Hinterfüße stellen. Ce cheval se cabre; dieses Pferd bäumt sich. F. g. sagt man von einem Menschen, der leicht in Zorn geräth: On ne lui sauroit dire un mot qu'il ne se cabre; man darf ihm kaum ein Wort sagen, so wird er böse, zornig. In dieser Bedeutung gebraucht man Cabrer zuweilen als ein Activum: Cabrer qn.; einen aufbringen, zornig, böse machen.

Cabri, *s. m.* das Ziegenböcklein, Zicklein, Geißböcklein; das Junge von einer Ziege oder Geiß.

Cabriole, *s. f.* die Capricke; ein leichter und geschickter Sprung, den die Tänzer gemeiniglich am Ende einer Cadenz machen; *it.* (Reitsch.) ein starker Sprung, den das Pferd in die Luft thut, ohne seinen Platz zu verlassen.

Cabrioler, *v. n.* Capriolen machen.

Cabriolet, *s. m.* die Carriole, das Carriol; ein leichtes zweiräderiges Fuhrwerk, das nur mit einem Pferde bespannt wird; (S. Carriole) *it.* (Schuhm.) der Zieger oder Abformleisten.

Cabrioleur, *s. m.* der Capriolenmacher; einer der Luftsprünge macht; der Luftspringer.

Cabrions, *s. m. pl.* (Schiff.) hölzerne Blöcke, die bey stürmischem Wetter hinter die Schiffskanonen gelegt werden, damit sie fest stehen bleiben.

Cabron, *s. m.* ein junges Ziegenfell zu Handschuhen.

Cabus, *adj. m.* köpfig, gehäuptet. Des choux cabus; Kopfkohl, Kappiskraut; Kohl, der in Köpfe oder Häupter schießt.

Caca, *s. m.* die Kacke, der Menschenkoth. Menez cet enfant faire caca; führt dieses Kind kacken; führt es auf den Kachstuhl.

Google

Cacaber, cacabrer, *v. a. sans rég.* wie ein Feldhuhn schreien.

Cacade, *s. f.* das Kacken; die Entledigung des Körpers vom Unrathe. Man sagt fig. Il a fait une vilaine cacade; er ist häßlich angelaufen; er hat einen dummen Streich gemacht, wodurch er in seiner Erwartung häßlich betrogen worden ist.

Cacalia, *s. f.* oder Pas-de-cheval, *s. m.* die Pestwurzel. (ein Pflanzengeschlecht)

Cacao, *s. m.* der Cacao, die Cacaobohne. Beurre de cacao; Cacaobutter; eine butterartige Materie, die man aus den zerstoßenen und mit Wasser gekochten Cacaobohnen erhält.

Cacaoyer, oder Cacaotier, *s. m.* der Cacaobaum.

Cacaoyère, *s. f.* die Cacaopflanzung; eine Pflanzung von Cacaobäumen.

Cachalot, *s. m.* der Caschalot, Caschelot oder Pottfisch; ein großer Seefisch.

Cache, *s. f.* ein geheimes Behältniß, eine geheime Schublade in einem Schranke, Schreibtische, rc.; *it.* im gem. Leb. ein geheimer Ort in einem Hause oder in einem Zimmer, wo man etwas verbergen kann: der Schlupfwinkel. (gem.)

Caché, ée, *part. et adj.* versteckt, verborgen. (S. Cacher) Un esprit caché; ein Mensch, der seine Absichten zu verbergen weiß, der an sich hält, hinter dem Berge hält. Une vie cachée; ein unbekanntes, einsames Leben.

Cache-entrée, *s. f.* (Schloss.) das bewegliche metallene oder eiserne Plättchen, womit man das Schlüsselloch bedecken kann.

Cachectique, *adj. de t. g.* von ungesunder Leibesbeschaffenheit. (S. Cachexie) Un sang cachectique; ein ungesundes, verdorbenes Blut.

Cachement, *s. m.* das Verstecken; die Handlung des Versteckens, und die Art, wie man etwas versteckt. (wenig gebr.)

Cache-pot, S. Muche-pot.

Cacher, *v. a.* verstecken; etwas wohin verbergen, daß es nicht in die Augen falle; *it.* bedecken; etwas dem Gesichte entziehen, indem man etwas darüber hängt, oder es zudeckt; *it.* verhehlen, verbergen; geheim halten; verschweigen. Cacher son argent; sein Geld verstecken. Cacher un tableau; ein Gemälde bedecken; es hinter einem Vorhange verbergen. Cacher sa gorge; seine Brust bedecken. Cacher un dessein, une entreprise; einen Anschlag, eine Unternehmung verhehlen, geheim halten. Il me cacha son nom; er verschwieg mir seinen Namen. Cacher son jeu; sein Spiel verbergen. Fig. Il cache son jeu, il cache sa marche; er verbirgt oder versteckt sein Spiel; er läßt sich nichts von seinen Absichten und von der Art, sie zu betreiben, merken; er stellt sich an, als ob er einen ganz andern Weg einschlüge.

Se cacher; sich verstecken, sich verbergen. Se cacher à qn.; sich vor jemanden verstecken, verbergen; sich nicht sehen lassen. Fig. Se cacher de qn.; jemanden seine Handlungen, Absichten, Plane verbergen, sie vor ihm geheim halten. Plus il se cache, plus on le connoit; je sorgfältiger er seine Absicht verbergen will, desto besser lernt man ihn kennen. Il n'auroit pas dû se cacher de son père; er hätte gegen seinen Vater nicht zurückhaltend seyn sollen; vor seinem Vater hätte er seine Sachen nicht so geheim halten sollen. On ne peut pas se cacher à soi-même; vor sich selbst kann man sich nicht verbergen; man kann sich selbst seine Gefühle, seine Gesinnungen nicht verläugnen.

Cachet, *s. m.* das Petschaft, das Petschier; *it.* das Siegel; der Abdruck des Petschaftes. Un cachet de chiffres; ein Petschaft mit einem Namenzuge. Un cachet d'armes; ein Petschaft mit einem Wapen. Le cachet est entier, est rompu; das Siegel ist ganz, ist erbrochen. Une lettre à cachet volant; ein Brief mit einem offenen Siegel; ein Brief, der so gesiegelt ist, daß er an einer Seite offen bleibt. Une lettre de cachet; ein königlicher Brief, der mit dem königlichen Handsiegel besiegelt war, und der einen Befehl des Königs, gemeiniglich einen Verhaftsbefehl enthielt; ein königlicher Geheimbrief.

Cacheté, ée, *part. et adj.* gesiegelt, zugesiegelt, versiegelt. Une lettre cachetée de noir; ein schwarz gesiegelter Brief.

Cacheter, *v. a.* (*Je cachette. Je cachetois*) siegeln, zusiegeln, versiegeln; ein Petschaft auf etwas setzen oder drücken. Cacheter avec de la cire d'Espagne, avec du pain à chanter; mit Siegellack, mit Oblaten siegeln. Cacheter des lettres; Briefe zusiegeln. Cacheter un paquet; ein Packet versiegeln.

Cachette, *s. f.* das Schlupfloch, der Schlupfwinkel; ein verborgener Winkel, wo man sich verstecken, wo man sich verbergen kann. (gem.) En cachette; im Verborgenen; heimlich; verstohlner Weise. Faire qch. en cachette; etwas heimlich, verstohlner Weise thun.

Cachexie, *s. f.* (sprich *cakexie*) die Cacherie; die von verdorbenen Säften herrührende ungesunde Leibesbeschaffenheit.

Cachimentier, *s. m.* der Caschimanbaum, der Rahmapfelbaum, Anonabaum; ein Baum auf den antillischen Inseln, welcher große Früchte trägt, die man Cachimens nennt.

Cachos, *s. m.* ein Bäumchen mit hochgrünen, runden, dünnen Blättern, das auf den Gebirgen von Peru wächset.

Cachot, *s. m.* der Kerker; ein tiefes, finsteres Gefängniß für Übelthäter; im gem. Leb. das Loch. On l'a mis au cachot; man hat ihn in den Kerker (ins Loch) gesteckt.

Cachotterie, *s. f.* ein geheimnißvolles Wesen in Reden und Handlungen bey Kleinigkeiten.

Cachou, *s. m.* So heißt ein gummihafter und harziger, braunrother, verdickter Saft, der aus verschiedenen ostindischen Pflanzen gezogen wird, und, mit Gewürzen versetzt, in der Form von Pillen oder Zeltlein, aus Surate und von der malabarischen Küste nach Europa kommt.

Cachris, S. Armarinthe.

Cacique, *s. m.* der Cacique; Titel der Fürsten und Feldherrn in Mexico und Peru. Man nennt auch Caciques, die Oberhäupter der indianischen Wilden, die nicht von den Europäern abhängen.

Cacis, *s. m.* S. Cassis.

Cacochylie, *s. f.* (Arzn.) eine verdorbene Verdauungskraft, da sich die genossenen Nahrungsmittel in einen schlechten Milchsaft verwandeln.

Cacochyme, *adj. de t. g.* siech, kränklich, un-

gesund; mit bösen Säften angefüllt. Un corps cacochyme; ein siecher Körper. Man sagt fig. und im Scherze: C'est un esprit cacochyme; il a l'humeur cacochyme; er ist ein wunderlicher Kopf, ein Grillenfänger.

Cacochymie, *s. f.* die Siechheit; der verdorbene Zustand der Säfte im menschlichen Körper.

Cacoëthe, *adj.* Un ulcère cacoëthe; ein altes, bösartiges Geschwür.

Cacophonie, *s. f.* der Übellaut, Übelklang, Mißlaut, Mißklang; ein dem Ohre unangenehmer Laut, der durch die Zusammensetzung widrig lautender Sylben und Wörter, oder durch unharmonische Töne entsteht.

Cacotrophie, *s. f.* (Arzen.) eine schlechte, ungesunde Nahrung.

Cadastre, *s. m.* das Lagerbuch, Erbbuch, das Erbregister, Steuerregister; ein öffentliches Register, worin die liegenden Gründe der Unterthanen verzeichnet, und zu einem gewissen Werthe angeschlagen sind, um die Auflagen darnach einzurichten.

Cadavéreux, euse, *adj.* todtenfarbig, leichenfarbig; was die Farbe und den Geruch eines todten Körpers hat. Il a le teint cadavéreux, l'odeur cadavéreuse; er hat eine Todtenfarbe, einen Leichengeruch.

Cadavre, *s. m.* der Leichnam; der Leib oder Körper eines todten Menschen.

*Cade, *s. m.* das cubische Maß bey Körpermaßen.

Cadeau, *s. m.* ein zierlich in einander geschlungener, kühner Federzug, der ohne abzusetzen gemacht wird, und eine Figur vorstellt, oder zur Verzierung der großen Buchstaben, besonders zu Anfang einer Schrift, oder auch am Rande und rings herum gezogen wird; ein künstlicher Schreibzug; *it.* ein Gastmahl, ein Gastgeboth, das vorzüglich dem Frauenzimmer zu Ehren gegeben wird; *it.* ein kleines Geschenk. Man sagt fig. Je m'en fais un grand cadeau; ich verspreche mir viel Vergnügen davon.

Cadenas, *s. m.* das Vorlegeschloß, Vorhängeschloß, Hängeschloß; *it.* das Tafelbesteck; eine Art Futteral, worin Löffel, Messer und Gabel stecken, deren sich vornehme Personen bey der Tafel bedienen.

Cadenassé, ée, *part. et adj.* mit einem Vorhängeschlosse verwahrt. (S. Cadenasser) Une valise cadenassée; ein mit einem Vorhängeschlosse versehenes Felleisen.

Cadenasser, *v. a.* mit einem Vorhängeschlosse verwahren. On a cadenassé la porte; man hat ein Vorlegeschloß, ein Hängeschloß vor die Thür gelegt.

Cadence, *s. f.* die Cadenz; die Gleichförmigkeit der Schritte des Tänzers mit dem von den Instrumenten bezeichneten Tonmaße. Sortir de cadence; die Cadenz verlieren; im Tanzen aus dem Takte kommen. Die versteht man auch unter Cadence, Cadenz, diejenigen Eigenschaften eines guten Tonstückes oder Tanzstückes, vermöge welcher es denen, die es spielen oder hören, ein lebhaftes Gefühl des Tonmaßes einflößt. Ce menuet marque bien la cadence; dieser Menuet bezeichnet das Tonmaß gut; es läßt sich gut nach diesem Menuet tanzen.

In der Musik heißt Cadence, die Cadenz, eine zierliche Aufhaltung, durch allerlei willkührliche Passagen, Läufe, Ziehungen, Triller, rc. wodurch der Sänger oder Tonkünstler den Eintritt des letzten Tones angenehmer zu machen sucht, da er denn gemeiniglich mit einem vollen Triller schließt; der Schlußlauf. Ce chanteur a les cadences belles et brillantes; dieser Sänger macht schöne und herrliche Cadenzen. L'acte de cadence; der förmliche Ausdruck einer Cadenz, mittelst zweier Grundtöne, wovon der eine die Cadenz ankündiget, und der andere sie endiget.

In der Redekunst und Dichtkunst heißt Cadence, die Cadenz, der wohlklingende Schluß oder Fall einer Periode oder ihrer Glieder, da sie mittelst einer gewissen Harmonie und eines wohl abgemessenen Numerus auf eine angenehme Art das Ohr füllen. Ces vers ont bien de la cadence; diese Verse haben eine schöne Cadenz, sind sehr harmonisch.

Auf der Reitschule versteht man unter Cadence, die Cadenz, die Gleichheit der Schritte und überhaupt die schulrechte Bewegung eines Pferdes. Ce cheval suit sa cadence; ce cheval manie toujours de la même cadence; dieses Pferd beobachtet regelmäßig seinen bestimmten Platz; es nimmt, wenn es seine Schulen macht, jedesmal gerade so viel Erdreich ein, als es soll.

Cadencé, ée, *part. et adj.* wohlklingend gemacht; *it.* nach dem Tonmaße abgemessen. (S. Cadencer) Fig. C'est un homme toujours cadencé; dieser Mensch thut alles nach dem Takte; alle seine Reden und körperliche Bewegungen sind wie nach dem Takte abgemessen.

Cadencer, *v. a.* (Redek.) Cadencer ses périodes; seine Perioden wohlklingend machen, ründen. Man sagt auch: Cadencer ses pas; seine Schritte nach dem Takte oder Tonmaße abmessen. Die Tuchkrampler sagen: La carde cadence bien; die Krämpel reißt gut, wenn die Zähne von gleicher Stärke sind, und alle gleich angreifen.

Cadène, *s. f.* die Kette, woran die Galeerensclaven geschmiedet werden. (ole) Auf den Schiffen nennt man: Cadènes de hauban; die Puttinge; eiserne Ketten, an deren Ende eine Scheibe oder Jungfer (Cap de mouton) angemacht ist, um dadurch die Wände (haubans) anzuziehen; *it.* zwei lange, platte, bewegliche eiserne Stangen, in den großen Rüsten oder dicken Bretern, woran auf beiden Seiten des Schiffes die Haupttaue oder Wände des großen Mastes befestiget sind.

Cadenette, *s. f.* ein geflochtener Zopf von eigenen Haaren; *it.* der mittelste Zopf an einer Perrücke. Cheveux en cadenettes; lange, in einen Zopf geflochtene Hinterhaare.

Cadet, ette, *adj.* der oder die jüngste unter Kindern oder Geschwistern, oder auch von zwei Mannspersonen, die nicht Brüder sind; *it.* der jüngere College in einem Amte; ein jüngeres Mitglied einer Gesellschaft, einer Zunft, rc. Le fils cadet, la fille cadette; der jüngste Sohn, die jüngste Tochter. Zuweilen bedeutet Cadet, nicht gerade das jüngste unter den Geschwistern oder Kindern, sondern nur das jüngere oder später geborne. Alsdann kann ein solcher Cadet wiederum den Älteren (Aîné) in Ansehung seiner jüngeren Geschwister vorstellen. Wenn man aber

substantive sagt: Cet homme est le cadet de toute cette maison; so bedeutet Cadet, den Letztgebornen, den letzten von der Familie. La branche cadette d'une maison; die jüngere oder jüngste Linie eines Hauses. Je suis son cadet; ich bin jünger als er. Il est mon cadet de plus de dix ans; er ist um mehr als zehn Jahre jünger als ich. Je suis moins âgé que lui, mais dans la compagnie il est mon cadet; ich bin jünger als er, aber bey der Compagnie ist er jünger als ich, gehe ich ihm im Alter vor.

Cadet, heißt auch ein junger Edelmann, der als gemeiner Soldat dient, um den Kriegsdienst recht zu lernen, ein Cadett. Il est entré dans les cadets; er ist unter die Cadetten, unter das Cadettencorps gekommen. Sprichw. C'est un cadet de haut appétit; dieser junge Herr ißt gern etwas Gutes; er nascht gern; er ist sehr zur Verschwendung geneigt. (gem.)

Cadette, *s. f.* die Steinplatte; ein zum Pflastern dienlicher gehauener Stein.

Cadetté, ée, *part. et adj.* mit Steinplatten gepflastert.

Cadetter, *v. a.* mit Steinplatten pflastern.

Cadi, *s. m.* der Cadi; ein Richter in Civilsachen bey den Türken.

Cadilesker, *s. m.* der oberste Kriegsrichter bey den türkischen Armeen.

Cadis, *s. m.* Kadis; eine Art wollener Zeuge, die leicht und wohlfeil ist.

Cadisé, *s. m.* eine Art Droguet mit kreuzweise durch einander laufenden Fäden.

Cadmie, *s. f.* die Cadmie. (ein Mineral) La cadmie naturelle oder fossile, die natürliche oder gegrabene Cadmie. Von einigen wird auch der Kovalt (Le cobalt) La cadmie fossile genannt. La cadmie des fourneaux; der Ofenbruch; eine Materie, welche sich beym Schmelzen der Zinkerze von den Zinkblumen sublimirt, und an den inneren Wänden des Ofens halb geschmolzen ansetzt, und eine Kruste bildet.

Cadogan, Catogan, *s. m.* der Haarwulst, die in einem Wulst zusammen gewickelten, und oben an dem Kopf befestigten Hinterhaare.

Cadole, *s. f.* (Schloss.) die Klinke, mit welcher man vermittelst eines Drückers eine Thür öffnet oder schließt.

Cadran, *s. m.* die Sonnenuhr; *it.* das Zifferblatt einer Uhr. Un cadran vertical; eine Vertikal-Sonnenuhr, die auf einer Fläche beschrieben ist, welche auf der Horizontalfläche senkrecht steht. (S. auch Équinoctial, Horizontal, Polaire) Regarder au cadran, quelle heure il est; auf der Sonnenuhr sehen, wie viel Uhr es ist. Ce cadran ne marque que trois heures, et l'horloge en sonne quatre; das Zifferblatt zeigt erst drei Uhr, und die Uhr schlägt vier.

Cadran, heißt auch die Theilscheibe der Büchsenmacher zu Verfertigung der gezogenen Röhre.

Die Steinschneider nennen Cadran, Quadrant, ein Instrument, wie ein Schraubstock, die Edelsteine damit fest zu halten, wenn man sie schleifen will.

Cadrat, S. Quadrat.

Cadrature, *s. f.* (Uhrm.) das Vorlegewerk, die Anrichtung; die zwei Räder und die zwei Getriebe, welche gleich hinter der Uhrscheibe liegen.

Cadre, *s. m.* (Quadre) der Rahmen, die Einfassung eines Gemäldes, Kupferstiches, Spiegelglases, ꝛc. Il faut faire un cadre à ce tableau; man muß zu diesem Gemälde einen Rahmen machen lassen.

Cadrer, *v. n.* passen; sich zu etwas schicken; einer Sache angemessen seyn. La réponse ne cadre pas avec la demande; die Antwort paßt nicht auf die Frage, ist der Frage nicht angemessen. Ces deux choses ne cadrent pas bien l'une avec l'autre; diese beyden Dinge passen nicht gut zusammen, schicken sich nicht gut zusammen. Les dépositions de ces témoins ne cadrent pas ensemble; die Aussagen dieser Zeugen stimmen nicht mit einander überein.

Caduc, uque, *adj.* hinfällig, alt, schwach, kraftlos; *it.* baufällig. Devenir caduc, hinfällig, alt, schwach werden. Une santé caduque; eine schwächliche Gesundheit. Une maison vieille et caduque; ein altes baufälliges Haus. Man nennt Mal caduc, die fallende Krankheit, die fallende Sucht, das böse Wesen. Cet homme a le mal caduc; dieser Mann hat die fallende Krankheit. Il tombe du mal caduc; er bekommt die fallende Sucht.

Un legs caduc; une succession ou disposition caduque; (Rechtsg.) ein verfallenes Vermächtniß; eine Erbschaft, oder eine testamentliche Verordnung, die nicht statt finden kann, entweder weil keine Erben da sind, oder auch weil nichts zu erben da ist, oder aus andern Ursachen. Une voix caduque; eine Stimme, die nichts gilt; ein unkräftiges Votum.

Caducée, *s. m.* der Schlangenstab des Merkur. Le caducée est un des symboles de la paix; der Schlangenstab ist ein Sinnbild des Friedens.

Caducée, nennt man auch einen mit Sammet überzogenen und mit goldenen Lilien besetzten Stab, den die französischen Wapenkönige und Wapenherolde bey gewissen Feierlichkeiten trugen.

Caducité, *s. f.* die Hinfälligkeit; der schwächliche, kraftlose Zustand alter oder siecher Personen; *it.* die Baufälligkeit; der baufällige Zustand eines Gebäudes. Il est dans une extrême caducité; er ist außerordentlich schwach und kraftlos. La caducité de ce château en annonce la chute prochaine; die Baufälligkeit dieses Schlosses verkündiget seinen baldigen Einsturz. La caducité d'un legs; (Rechtsg.) das Verfallenseyn eines Vermächtnisses; diejenige nichtige und unkräftige Beschaffenheit eines Vermächtnisses, vermöge deren es verfallen ist. S. Caduc.

Cafard, arde, *adj. et s.* heuchlerisch, scheinheilig. Cet homme a l'air cafard; dieser Mann hat ein heuchlerisches Ansehen, sieht aus wie ein Heuchler. C'est un cafard, c'est une cafarde; er ist ein Heuchler, ein Scheinheiliger; sie ist eine Heuchlerinn, eine Scheinheilige.

Man nennt Damas cafard; Halbseidendamast, eine Art Damast aus vermischter Seide und Floretseide.

Cafarderie, *s. f.* die Heuchelei, Scheinheiligkeit.

Café, *s. m.* der Kaffee (Kaffeh), die Kaffeebohne; *it.* der aus den gerösteten Kaffeebohnen

bereitete Trank; *it.* das Kaffeehaus. Café en coque; Kaffeebohnen, die noch in ihrer ganzen Schale oder dicken Haut sind. Die Araber machen aus diesen Schalen, wenn solche geröstet worden, einen Trank, den sie in ihrer Sprache Café à la Sultane, Sultanskaffee, nennen. Du café rôti; gerösteter oder gebrannter Kaffee. Prendre du café, Kaffee trinken. Il y a beaucoup de cafés à Paris; in Paris sind viele Kaffeehäuser.

Caféiforme, *adj. de t. g.* dem Kaffee ähnlich. Une infusion caféiforme; ein dem Kaffee ähnlicher Aufguß.

Cafetan, *s. m.* der Caftan; ein Ehrenkleid der Türken; ein langer weiter Oberrock ohne Falten.

Cafetier, *s. m.* der Kaffeewirth, Kaffeeschenk.

Cafetière, *s. f.* die Kaffeekanne, der Kaffeetopf; *it.* die Kaffeewirthinn, Kaffeeschenkinn.

Caffûts, *s. m.* So nennt man das alte unbrauchbare Guß-Eisen, zersprungene Bomben, Kugeln, rc.

Cafier, *s. m.* der Kaffeebaum.

Cafre, *s. m.* der Cafer. Les cafres; die Cafern; eine Nation im südlichen Afrika.

Cafrerie, *s. f.* das Caffernland; das Land, welches die Cafern bewohnen. S. Cafre.

Cagarel, S. Mendole.

Cage, *s. f.* der Käfich; das Vogelbauer; *it. fig.* der Käfich; ein enges Gefängniß. Mettre un oiseau dans sa cage; einen Vogel in seinen Käfich setzen. Mettre quelqu'un en cage; einen gefangen setzen, einsperren. Il est en cage; er sitzt im Käfich; er sitzt gefangen. Man pflegt auch wohl ein enges, kleines Häuschen oder Zimmer, une cage, einen Käfich, zu nennen. Sprichw. S. Oiseau.

La cage d'une maison; (Bauk.) die vier Mauern oder Hauptwände eines Hauses. La cage de l'escalier; das Treppenhaus, das Treppengehäuse, der Treppenmantel; das Behältniß, welches eine Treppe umschließt, wenn sie zwischen vier Wänden oder in einem runden Thurme in die Höhe geht. La cage de la cheminée; der Schornsteinmantel; die Mauer, welche bey Schornsteinen, wo verschiedene Röhren zusammen laufen, die sämtlichen Röhren umgibt. La cage de la cheminée, ist mit, Manteau de cheminée, nicht zu verwechseln. (S. Manteau) La cage d'un moulin à vent; das Gerüste oder Zimmerwerk einer Windmühle, das sich um einen Zapfen herum drehen läßt. La cage de cloche; das Glockengehäuse.

Cage, heißt auch, ein Kästchen oder Schränkchen, welches die Goldschmiede, Silberarbeiter, rc. mit Waaren zur Schau vor das Fenster stellen; *it.* ein Gitter von geflochtenen Weiden, Schilf, rc. vor den Fenstern; *it.* ein Fliegenschrank, worin man die Speisen vor den Fliegen oder Mücken verwahrt; *it.* (Strumpfw.) das hölzerne Gestell des Stuhles; *it.* (Uhrm.) das Rädergehäuse; die zwei Platten der Uhr, nebst ihren Säulen, zwischen welchen die Räder liegen; *it.* (Schiffsb.) der Mastkorb. La cage à mottes; das Trockenhaus für die Lohkuchen.

Bey den Artilleristen heißt une pièce versée en cage; ein um und um geworfnes Geschütz, so, daß die Räder oben stehen.

Cagée, *s. f.* ein Käfich voll. Une cagée d'oiseaux; ein Käfich voll Vögel.

Cagier, *s. m.* einer, der Vögel zum Verkaufe herum trägt.

Cagnard, arde, *adj. et s.* faul und liederlich. Il mène une vie cagnarde; er liegt auf der faulen Haut; er führt ein unthätiges, liederliches Leben; ein Schlaraffenleben. C'est un cagnard; er ist ein Faulenzer, ein Tagedieb; *it.* er ist eine feige Memme. (gem.)

Cagnarder, *v. n.* faulenzen; sich auf die faule Haut legen. (gem.)

Cagnardise, *s. f.* die Faulenzerei, der Müssiggang. (gem.)

Cagneux, euse, *adj.* krummbeinig; mit einwärts gebogenen Knien. Il a les jambes cagneuses; er ist krummbeinig. Il a les pieds cagneux; er hat einwärts gebogene Füße, Dachsfüße.

Cagnot, *s. m.* (Naturg.) Le cagnot bleu; der blaue Haifisch, oder auch der blaue Seehund.

Cagot, ote, *adj. et s.* heuchlerisch, scheinheilig. Il a l'air cagot; er hat ein heuchlerisches Ansehen; er sieht aus wie ein Heuchler. Ce n'est qu'un cagot; er ist nichts als ein Heuchler, ein Scheinheiliger.

Cagoterie, *s. f.* die Heuchelei, die Scheinheiligkeit.

Cagotisme, *s. m.* die heuchlerische Gesinnung; der Charakter eines Heuchlers.

Cagou, *s. m.* ein Mensch, der leutscheu ist. (pöbelh.)

Cagouille, *s. f.* der schneckenförmige Zierrath an der Rückseite des Schiffsschnabels.

Cague, *s. f.* ein Kag; eine Art holländischer Fahrzeuge.

Cahier, *s. m.* das Heft; einige gefalzte und zusammen geheftete Bogen Papier; *it.* (Buchh.) die Lage; fünf oder mehr in einander gesteckte Bogen. Un cahier écrit; ein geschriebenes Heft. Man nennt, Cahiers de philosophie et de théologie; philosophische und theologische Hefte; das was die Zuhörer aus dem mündlichen Vortrage des Professors oder Lehrers in ihre Hefte schreiben. Les cahiers des états; les cahiers de l'assemblée du clergé; die niedergeschriebenen Schlüsse der Landstände einer Provinz, oder der versammelten Geistlichkeit. Cahiers, nennt man auch, die Acten, die öffentlichen Verhandlungen, die Gerichtshändel, welche schriftlich abgefaßt werden. Le cahier de frais; das Verzeichniß der Unkosten.

Cahieu, S. Caïeu.

Cahin-caha, *adv.* so so; oben hin; was man ungern, mit Verdruß und nur Schanden halber thut. Il a fait ce que je lui demandois, mais il ne l'a fait que cahin-caha; er hat zwar gethan, was ich von ihm begehrte, aber er hat es nur Schanden halber gethan; es war ihm kein Ernst damit. (gem.)

Cahot, *s. m.* der Stoß, der Schlag, den ein Fuhrwerk auf unebenem Wege thut; *it. fig.* ein unversehener verdrießlicher Zufall; ein Hinderniß. Il n'a pu soutenir les cahots de la voiture; er konnte das Stoßen und Schlagen des Wagens nicht aushalten. Man sagt auch: Nous avons trouvé bien des cahots en ce pays-là; wir haben sehr holperige Wege in diesem Lande gefunden, wo es derbe Stöße setzt, wo man recht

Digitized by Google

zusammen gerüttelt wird. Nous avons éprouvé bien des cahots dans cette affaire; wir haben viele Hindernisse, viele Schwierigkeiten bey dieser Sache gefunden.

Cahotage, *s. m.* das Stoßen und Schlagen eines Fuhrwerkes.

Cahotant, ante, *adj.* was Stöße verursachet. S. Cahot und Cahoter.

Cahoté, ée, *part. et adj.* gestoßen, gerüttelt. S. Cahoter.

Cahoter, *v. a.* stoßen, rütteln; Stöße oder Schläge thun. Ce carrosse nous a bien cahotés; diese Kutsche hat uns recht zusammen gestoßen. Nous avons été bien cahotés dans ce chemin; wir sind auf diesem Wege rechtschaffen zusammen gerüttelt worden. Fig. J'ai été long-temps cahoté par la fortune; das Schicksal hat mich lange herum geworfen.

Cahute, Cahutte, *s. f.* die Hütte; ein schlechtes, armseliges Häuschen.

Caïe, oder Caïque, *s. m.* (Schifff.) eine mit Gras bewachsene Sandbank. S. auch Caïque.

Caiche, S. Quaiche.

Caïeu, *s. m.* die Nebenzwiebel, Brutzwiebel; eine kleine Blumenzwiebel, die an der Hauptzwiebel der Mutterpflanze wächset, und hernach von ihr abgenommen und versetzt wird; *it.* die aus einer jungen Zwiebel hervor wachsende Blume. Cette tulipe est un caïeu de l'an dernier; diese Tulpe ist aus einer Zwiebel vom vorigen Jahre gezogen.

Caille, *s. f.* die Wachtel. La saison des cailles; die Wachtelzeit; die Zeit, da man die Wachteln fängt. Le roi des cailles; der Wachtelkönig. (S. Râle) La caille à reposer; (Chym.) der Setzkasten; ein hölzernes Gefäß, worin man die Schwefelbrände anschießen läßt.

Caillé, ée, *part. et adj.* geronnen. (S. Cailler) Du lait caillé, oder auch substantive: Du caillé; geronnene, gestandene, saure Milch. Sang caillé; geronnenes Blut.

Caillebotte, *s. f.* ein Stück oder Klumpen geronnener Milch.

Caillebotté, ée, *adj.* geronnen; zu Klumpen geworden. S. Caillebotte und Caillot.

Caillebottis, *s. m.* das Dampfgitter; das hölzerne Gitter auf den Verdecken der Kriegsschiffe, theils um den Boden Luft zu geben, theils aber auch, damit der Dampf von dem abgebrannten Geschütze verrauchen könne.

Caille-lait, *s. m.* das Labkraut; eine Pflanze, deren Blätter die Milch gerinnen machen.

Caillement, *s. m.* das Gerinnen der Milch, des Blutes, oder einer andern flüssigen Materie.

Cailler, *v. a.* gerinnen machen; gerinnen lassen. La présure caille le lait; das Lab, der Labmagen macht die Milch gerinnen. Se cailler; gerinnen. Le lait se caille, le sang se caille; die Milch gerinnet, das Blut gerinnet.

Cailleteau, *s. m.* eine junge Wachtel.

Caillette, *s. f.* der letzte oder unterste Magen der wiederkäuenden Thiere, insonderheit der Kälber und Lämmer, in welchem das Lab (La présure) enthalten ist, dessen man sich bedient, süße Milch gerinnen zu machen; der Labmagen. Man nennt Caillette, u. Caillette de quartier, eine schwatzhafte, plauderhafte Person; eine Klatsche, Erzklatsche, Stadtklatsche.

Caillot, *s. m.* Un caillot de sang; ein Stück oder Klumpen geronnenen Blutes. Il crache des caillots de sang; er speiet ganze Klumpen Blut aus.

Caillotis, *s. m.* Steine, die aus der Asche des Krautes Kali gebrannt sind. S. Soude en pierre.

Caillot-rosat, *s. m.* die Rosenbirn; eine sehr steinichte Birn, die einen Rosengeruch hat.

Caillou, *s. m.* der Kiesel, der Kieselstein. Cailloux du Rhin; Rheinkiesel; weiße, durchsichtige Kiesel, die dem Krystalle gleichen, und die man auch Cailloux de Médoc nennt.

Cailloutage, *s. m.* ein Haufen Kieselsteine; *it.* eine Arbeit von zusammen gesetzten Kieselsteinen. Une grotte de cailloutage; eine mit Kieselsteinen ausgesetzte Grotte.

Caillouteur, *s. m.* der Flintensteinschläger.

Caïman, *s. m.* der Caiman; der Name eines großen Krokodilles auf den antillischen Inseln.

Caimand, ande, *s.* der Steifbettler, die Steifbettlerinn; eine Person, die aus Faulheit bettelt. (alt.) S. Quémandeur.

Caimander, *v. n.* aus Faulheit betteln; das Bettelhandwerk treiben. (alt.) S. Quémander.

Caimandeur, euse, *s.* S. Caimand.

Cainitier, *s. m.* der Sternapfelbaum; der Name eines auf den Antillen wachsenden Baumes; *it.* der Sternapfel; die Frucht dieses Baumes.

Caïque, *s. m.* So heißt eine Art Beyschiffe oder Schaluppen zum Dienste der Galeeren, auf der mittelländischen See.

Caisse, *s. f.* die Kiste; *it.* (Gärtn.) der Kasten. Une caisse de raisins; eine Kiste Rosinen. Des caisses de sucre; Zuckerkisten. Une petite caisse; ein Kistchen, Kistlein, Kistel. Orangers en caisses; Orangenbäume in Kasten.

Caisse, heißt auch, die Casse; der Ort, wo der Wechselhändler, Kaufmann, ꝛc. sein Geld verwahrt; *it.* das in der Casse vorräthige Geld. Le livre de caisse; das Cassenbuch. Tenir la caisse; die Casse unter Händen haben. La caisse militaire; die Kriegscasse. Sa caisse est de cent mille francs; seine Casse, seine wirkliche Barschaft beläuft sich auf hundert tausend Franken. La caisse des emprunts; die Leihcasse. La caisse d'escompte; die Disconto-Casse. S. Escompte.

Caisse, heißt auch, die Trommel. Battre la caisse; die Trommel rühren, schlagen, besonders in der Absicht, Soldaten zu werben. La grosse caisse; die große Trommel, sonst auch die türkische Trommel genannt.

La caisse du tambour; (Anat.) die Trommelhöhle; die halbrunde Höhlung in der Mitte der Ohrtrommel. La caisse de feu; (Feuerw.) der Bienenschwarm; ein mit Schwärmern besetztes Gefäß, aus welchem viele Schwärmer auf einmal heraus fahren.

Caissetin, *s. m.* das Kistchen, eine kleine Kiste, worin die an der Sonne getrockneten Rosinen in ganzen Trauben enthalten sind; das Rosinenkistchen; *it.* das Schränkchen, worin die Goldspinner und Goldsticker die verschiedenen Gattungen Seide, Gold- und Silberlayn verwahren.

Caissier, *s. m.* der Cassier oder Cassirer, der Cassenverwalter.

Caisson, *s. m.* ein großer Kasten zu allerlei

Mund- und Kriegsvorrath; *it.* der bedeckte Wagen oder Karren, der diesen Kasten führt. Le caisson de l'artillerie; der Artilleriewagen. Les caissons des vivres; die Proviantwägen. Le caisson à poudre; der Pulverwagen, Pulverkarren. Le caisson à boulets; der Kugelwagen. Le caisson de bombes; der Erdmörser; ein unterirdischer Bombenkasten; ein hölzerner Kasten, der mit Bomben angefüllt und in die Erde vergraben wird, um damit den Feind in die Luft zu sprengen.

Cajolé, *ée, part. et adj.* geschmeichelt. S. Cajoler.

Cajoler, *v. a.* schmeicheln; einem allerhand Schmeicheleien vorsagen; einen durch allerhand kleine Liebkosungen zu gewinnen suchen. Il l'a tant cajolé qu'il a obtenu ce qu'il lui demandoit; er hat ihm so lange geschmeichelt, bis er erlangt hat, was er von ihm begehrte.

Cajoler le vaisseau; (Schifff.) gegen den Wind fahren, mit Hülfe des Stromes in der See, oder durch Wendung des Schiffes.

Cajolerie, *s. f.* die Schmeichelei; schmeichelnde Worte; ein schmeichlerisches Lob, rc. Vos louanges ne sont que de pures cajoleries; Ihre Lobeserhebungen sind nichts als Schmeichelei. Cette femme aime la cajolerie; diese Frau hat es gern, wenn man ihr schmeichelt, wenn man ihr viel Schönes vorsagt.

Cajoleur, euse, *s.* der Schmeichler, die Schmeichlerinn.

Cajute, *s. f.* die Kajüte; das mit Bretern abgeschlagene Behältniß zum Schlafen auf den Schiffen.

Cal, *s. m.* die Schwiele; eine erhabene, verhärtete Haut, besonders an der Fußsohle, an der flachen Hand, an den Fingern, an den Knien, rc. Il vient des cals aux mains à force de travailler, et aux pieds à force de marcher; es entstehen Schwielen an den Händen von vieler Arbeit, und an den Füßen von vielem Gehen. Cal oder Calus, nennt man auch, eine beinartige Verhärtung, wenn nach einem Knochenbruche, aus den Enden der gebrochenen Stücke des Beines, ein gallertartiger Saft austritt, der sich rings herum ansetzt, und nach und nach verhärtet.

Calade, *s. f.* (Reitsch.) ein abhängiger Ort, wo man das Pferd im kleinen Galopp herum laufen läßt, damit es sich gewöhne, sich nicht bloß auf die Schultern zu verlassen, sondern die Hüften wohl zusammen zu fassen, und damit es seinen Gang aufhalten lerne.

Calaison, *s. f.* die Tiefe eines Schiffes, vom ersten Verdecke bis zum Schiffsraume.

Calamand, S. Calmande.

Calamba, Calampart, Calambouc, *s. m.* der Name der besten Art des Aloeholzes.

Calambouc, *s. m.* das Aloeholz. S. Aloès; Bois d'aloès.

Calament, *s. m.* die Ackermünze; der wilde Poley. (Pflanze)

Calaminaire, S. Calamine.

Calamine, oder Pierre calaminaire, *s. f.* der Galmey; ein mit Eisenocher vererzter Zink, durch dessen Zusatz das Messing aus dem Kupfer bereitet wird.

Calamistré, *ée, part. et adj.* gekräuselt, S. Calamistrer.

Calamistrer, *v. a.* die Haare kräuseln oder frisiren. (gem.)

Calamite, *s. f.* Unter diesem Worte verstehen einige den Magnet, auch die Magnetnadel, den Compaß, andere aber die Galmenblumen, den Galmey, welcher sich, wenn man das geschmolzene Metall im Ofen rührt, an die eiserne Stange ansetzt, die einem Rohre gleicht. S. auch Storax.

Calamité, *s. f.* das Elend, der Jammer, die Trübsal; ein hoher Grad der Noth; das Unglück. Tomber dans une calamité; in Elend, in Noth gerathen. Les calamités de la guerre; der Jammer des Krieges; die traurigen Wirkungen und Folgen des Krieges. La calamité publique; die allgemeine Noth; das allgemeine Elend. Un temps plein de calamités; eine jammervolle, trübselige Zeit.

Calamiteux, euse, *adj.* trübselig, elend, jammervoll, unglücklich. Des temps calamiteux; trübselige, unglückliche, jammervolle Zeiten.

Calandre, *s. f.* die Rolle, Zeugrolle; die Mange; *it.* (Naturg.) die Calandra-Lerche; die größere ungehaubte Lerche der pyrenäischen Gebirge; *it.* die große Drossel, Schnarrdrossel, Misteldrossel, sonst La grosse grive genannt; *it.* der Kornwurm. Les blés sont tous pleins de calandres; das Korn ist ganz voll Würmer.

Calandré, *ée, part. et adj.* gemanget, gerollet. S. Calandrer.

Calandrer, *v. a.* mangen, rollen; einem Zeuge oder Leinwand vermittelst der Mange oder Rolle einen Glanz geben. Calandrer une étoffe; einen Zeug mangen, rollen.

Calandreur, *s. m.* einer der die Zeuge rollet oder manget.

Calandrine, *s. f.* der Glättstein zum Glätten der Leinwand. S. Lissoir.

Calange, *s. f.* der Schlupfhafen. S. Cale.

Calasie, S. Chalasie.

Calatrava, Calatrava; eine spanische Stadt in Neucastilien. L'ordre de Calatrava; der Orden von Calatrava; ein im Jahr 1158. daselbst gestifteter militärischer Ritterorden.

Calbas, S. Calebas.

Calbotin, S. Calebotin.

Calcaire, *adj. de t. g.* kalkartig. Une pierre calcaire; ein kalkartiger Stein.

Calcédoine, *s. f.* Chalcedon, der Chalcedonier; ein halb durchsichtiger, neblichter, sehr harter, meist milchblauer, oft auch mit andern Farben schwach vermischter Edelstein, der dem Achate ähnlich ist.

Calcédoineux, euse, *adj.* (Juwel.) Une pierre calcédoineuse; ein Stein, der wie ein Chalcedon gefleckt ist; ein weiß gefleckter Stein.

Calcéolaire, *s. f.* die Pantoffelblume; eine in Peru einheimische Blume.

Calcination, *s. f.* die Verkalkung, das Verkalken; die Verrichtung, da man Erden, Steine oder Metalle durch das Feuer in Kalk oder in ein feines Pulver verwandelt; (das Calciniren, die Calcinirung).

Calciné, *ée, part. et adj.* verkalkt, (calcinirt). S. Calciner.

Calciner, *v. a.* verkalken; durch das Feuer

in Kalk oder in ein feines Pulver verwandeln; (calciniren).

Calcis, *s. m.* der Name einer gewissen Art von Nachtfalken.

Calcite, *s. m.* Vitriol, der durch unterirdisches Feuer natürlich verkalkt worden ist.

Calcographe, *s. m.* einer der in Metalle, in Kupfer, rc. mit dem Grabstichel arbeitet; der Bildgraber, Kupferstecher. (wen. gebr.) S. Graveur.

Calcographie, *s. f.* die Bildgraberkunst, Kupferstecherkunst. In Rom wird die päpstliche Druckerei, in welcher die päpstlichen Verordnungen gedruckt werden, La calcographie apostolique, genannt.

Calcul, *s. m.* die Rechnung, Ausrechnung, Zusammenzählung. Un calcul exact; eine genaue, richtige Rechnung. Faire le calcul de quelque somme; eine Summe berechnen, ausrechnen. Sauf erreur de calcul; vorausgesetzt, mit Vorbehalt, daß in der Ausrechnung kein Irrthum vorgegangen sey. S. auch Littéral. Man sagt: L'erreur de calcul ne se couvre point, anstatt, On peut toujours revenir contre l'erreur de calcul; einen Fehler in der Rechnung darf man immer wieder nachholen; wegen eines Verstoßes in der Rechnung darf kein Theil in seinen Rechten gekränkt werden. Il s'est trompé dans son calcul; er hat sich verrechnet; *it.* fig. er hat sich in seiner Erwartung betrogen; der Erfolg hat seiner Erwartung nicht entsprochen.

Calcul, (Arzen.) ein Stein, der widernatürlicherweise im Körper eines Menschen oder Thieres erzeugt worden ist; z. B. ein Blasenstein, ein Nierenstein, rc.

Calculable, *adj. de t. g.* was sich berechnen, ausrechnen läßt.

Calculateur, *s. m.* der Rechner; einer der etwas ausrechnet. Newton fut le premier calculateur de son siècle; Newton war der größte astronomische Rechner seiner Zeit; er übertraf in astronomischen Berechnungen alle seine Zeitgenossen.

Calculé, ée, *part. et adj.* berechnet, ausgerechnet, überrechnet. S. Calculer.

Calculer, *v. a.* berechnen, ausrechnen, überrechnen, zusammen rechnen. On a mal calculé les revenus de ce mineur; man hat die Einkünfte dieses Mündels unrichtig berechnet. Après avoir bien calculé, je trouve que, etc.; alles wohl berechnet, finde ich, daß rc.

Calculeux, euse, *adj.* wird in der Arzeneiwissenschaft anstatt Pierreux, graveleux, griesig, voll kleiner Sandsteinchen, gebraucht.

Cale, *s. f.* die Bucht; ein Ort zwischen zwei Erdspitzen oder Felsen, wo Schiffe sich verbergen können, um vor Sturm sicher zu seyn, oder um auf andere Schiffe zu lauern; der Schlupfhafen; *it.* ein abhängiger Ort am Ufer des Meeres, wo man bequem aussteigen, und die auszubessernden Schiffe bequem ans Land ziehen kann. Le vaisseau battu de la tempête se sauva dans une cale; das vom Sturm gejagte Schiff rettete sich in eine Bucht.

Le fond de cale; der Raum; der unterste Theil eines Schiffes, der bis an das erste oder unterste Verdeck unter Wasser geht. On a mis ces marchandises à fond de cale; man hat diese Waaren in den Raum gelegt. L'ancre de la cale; der Hauptanker.

Cale, heißt auch, das Kielholen, die Kielholung; eine Schiffsstrafe, da man den Verbrecher mittelst eines an der großen Rah befestigten Taues in das Wasser läßt, und unter dem Kiele des Schiffes durchzieht. Donner la cale; kielholen; mit dem Kielholen bestrafen. Man nennt, La cale ordinaire, die Strafe, wenn der Verbrecher mit dem ganzen Leibe unter das Wasser getaucht wird. Muß er aber nicht unter das Wasser, so nennt man diese Strafe, La cale sèche. Donner la grande cale, oder Donner la cale par-dessous la quille; den Verbrecher mit einem angehängten schweren Gewichte von der großen Rah bis unter den Kiel hinab schnellen.

Die Fischer nennen, La cale, das Blei, das beym Stockfischfange an die Angel gehängt wird.

In der Baukunst heißt Cale, ein Untersatz, eine Unterlage, ein Keil, ein Holz, ein Span, rc. der unter einen Balken, unter einen Tisch, rc. gesteckt oder gelegt wird, damit er wagerecht liege oder stehe, oder damit er einen festen Stand bekomme. Cette table baisse plus d'un côté que de l'autre, il y faut mettre une cale; dieser Tisch hängt auf einer Seite, steht auf der einen Seite niedriger als auf der andern, man muß einen Span, ein Stückchen Holz unterlegen.

Cale, nennt man auch, eine Art runder, platter Mützen oder Hauben, dergleichen die gemeinen Weiber, besonders unter dem Landvolke, tragen; *it.* eine platte, nur den obersten Theil des Kopfes bedeckende Mütze, von Leder, Filz oder Wolle, welche bey gewissen Handwerkern die Jungen oder Lehrbusche tragen; eine Art Calotte.

La cale, heißt auch, das Lochеisen; das Eisen, auf welchem man mit dem Durchschlage (Emporte-pièce) Löcher in das Eisen schlägt.

Calé, ée, *part. et adj.* nieder, herunter gelassen; *it.* unterlegt; mit einer Unterlage versehen. S. Caler.

Calebas, *s. m.* (Schiff.) das einfache Takel- oder Seilwerk, womit die Schönfahrsegel herabgelassen und aufgezogen werden; *it.* ein kleines Takel, womit das große Stag (Etai) aufgezogen wird.

Calebasse, *s. f.* der Flaschenkürbis; *it.* die Kürbisflasche. Il n'y avoit pas un soldat qui n'eût sa calebasse pleine de vin; es war nicht ein einziger Soldat, der nicht seine Kürbisflasche voll Wein hatte. Fig. Frauder la calebasse; einen betriegen, indem man ihm bey einer Theilung nicht gibt, was ihm zukommt.

Calebassier, *s. m.* der amerikanische Flaschenkürbisbaum; eine Art Apfelbaum.

Calebotin, *s. m.* ein Körbchen, oder auch ein Hutkopf, worein die Schuhmacher den Draht und die Ahlen legen.

Calèche, *s. f.* die Kalesche; ein leichter, oben offener Reisewagen, oder auch eine Art leichter Kutschen; *it.* eine Art taffetner Sonnenhüte, die in verschiedenen Absätzen mit Fischbein unternäher sind, und, wenn sie zurück geschlagen werden, in der Gegend des Rückens zusammen fallen.

Caleçon, *s. m.* die Unterhosen. Caleçon de toile; leinene Unterhosen. Se mettre en caleçon; Unterhosen anziehen.

Caleçonnier, *s. m.* einer der Unterhosen macht.

Caléfaction, *s. f.* das Warmmachen, das Erwärmen, die Wärmung. Cette préparation se fait par une légère caléfaction; diese Zubereitung geschieht durch eine leichte Wärmung.

Calemar, S. Calmar.

Calembour, *s. m.* ein elendes, niedriges Wortspiel, welches eine Zweideutigkeit enthält. (gem.)

Calembredaine, *s. f.* ein nicht zur Sache gehöriges Geschwätz, oder auch eine leere Ausflucht, ein Seitensprung oder eine listige Wendung, wodurch man einer Frage auszuweichen sucht.

Calencar oder Calencas, *s. m.* So heißt die vorzüglichste Gattung ostindischer gemalter Leinwand und geschilderter Zitse.

Calender, *s. m.* der Calender. So heißt in Persien und Indien eine Art mahomedanischer, im Lande herumschweifender Mönche.

Calendes, *s. f. pl.* der erste Tag eines jeden Monats bey den Römern. Calendes de Janvier; der erste Januar. Sprichw. Renvoyer qn. renvoyer qch. aux calendes grecques; einen von einer Zeit zur andern verweisen; etwas auf ewig verschieben. (Die es Sprichwort führt daher, weil die Calendes bey den Griechen nicht gewöhnlich waren.)

Calendes, heißt auch, eine Versammlung der Landgeistlichen eines Kirchsprengels bey ihrem Bischofe, wenn er etwas mit ihnen zu überlegen hat, welche ehedem allemal auf den ersten Tag eines jeden Monats gehalten wurde; (der Synodus). Le curé reviendra demain des calendes; morgen wird der Pfarrer vom Synodus zurück kommen.

Calendrier, *s. m.* der Kalender. Le vieux calendrier, der alte Kalender, der julianische Kalender, dessen man sich bis auf die Zeiten des Papstes Gregorius des XIII. bediente. Le nouveau calendrier; der neue Kalender; der durch den Papst Gregorius XIII. verbesserte julianische Kalender.

Calendule, *s. f.* die Ringelblume. S. Soucі.

Calenture, *s. f.* eine Art hitzigen Fiebers, das die Seefahrer besonders unter der Linie sehr unterworfen sind.

Calepin, *s. m.* Ambrosius Calepinus, ein gelehrter Augustinermönch, schrieb im sechszehnten Jahrhundert ein lateinisches Wörterbuch, welches damals das beste war, und nach dessen Tode mit Hinzusetzung verschiedener anderer Sprachen vermehrt u. öfters wieder aufgelegt wurde. Daher hat das Wort Calepin bey den Franzosen die allgemeine Bedeutung eines Wörterbuchs, oder auch einer zu seinem eigenen Gebrauche verfertigten Sammlung von Bemerkungen, Auszügen, ꝛc. erhalten, und die Redensart: Je consulterai là-dessus mon Calepin, heißt also so viel als: ich will mein Wörterbuch, meine Collectaneen, ꝛc. darüber nachschlagen, zu Rathe ziehen.

Caler, *v. a.* niederlassen, herunter lassen. (Wird nicht leicht anders als von Segeln gebraucht.) Caler les voiles, oder ellipsweg: Caler; die Segel niederlassen, die Segel streichen; *it.* fig. nachgeben, weichen, sich demüthigen; sich unterwerfen. Avec les Grands, le plus sûr est de caler la voile; wenn man mit Großen, mit Mächtigen zu thun hat, so ist das Sicherste, die Segel zu streichen, nachzugeben.

Caler, *v. a.* einen Keil, ein Holz, einen Span, ꝛc. unter etwas legen oder stecken, um es dadurch zu befestigen oder wagerecht zu stellen. (S. Cale) Il faut caler le pied de cette table; man muß etwas unter den Fuß dieses Tisches legen, damit er fest, damit er gerade stehe. Caler une poutre; einem Balken einen Untersatz, eine Unterlage geben. Caler les tuyaux; (Brunnenm.) die Lage der Röhren durch Steine anhalten, damit sie nicht bersten, wenn sie sich senken.

Caler, *v. n.* (Fisch.) das Netz ins Wasser hinunter lassen. Man sagt auch: Le filet cale; das Netz geht hinunter, senkt sich.

Calfat, *s. m.* das Werg, Werk oder Werrich, womit die Spalten und Ritzen eines Schiffes verstopft oder vermacht werden, damit das Wasser nicht eindringe; *it.* der Kalfaterer, der die Ritzen und Spalten des Schiffes verstopft; *it.* das Kalfatern; das Zustopfen und Vermachen der Spalten und Ritzen eines Schiffes mit Werg; *it.* die Werkzeuge, deren man sich zum Kalfatern bedient.

Calfatage, *s. m.* das in die Spalten des Schiffes gestopfte Werg.

Calfaté, *ée*, *part. et adj.* kalfatert. S. Calfater.

Calfater, *v. a.* Calfater un vaisseau; ein Schiff kalfatern; die Ritzen und Löcher desselben verstopfen, und sie hernach mit Talg, Pech und Schiffstheer überziehen, damit das Wasser nicht eindringe, welches man auch ein Schiff ausdichten nennt.

Calfateur, *s. m.* der Kalfaterer. S. Calfat.

Calfatin, *s. m.* der Handlanger des Kalfaterers.

Calfeutrage, *s. m.* das Verstopfen der Spalten an Thüren und Fenstern mit Werg oder andern Sachen.

Calfeutré, *ée*, *part. et adj.* mit Werg verstopft. S. Calfeutrer.

Calfeutrer, *v. a.* die Spalten und Ritzen einer Thür, eines Fensters, ꝛc. mit Sahlbändern vermachen, mit Werg oder etwas dergleichen zustopfen, oder mit Papier verkleistern, damit der Wind nicht herein dringe.

Calibre, *s. m.* der Caliber; die Weite der Mündung einer Kanone, eines Mörsers oder eines jeden andern Feuergewehres; *it.* die Dicke oder der Durchschnitt der Kugel, die aus einem Feuergewehre geschossen wird; *it.* der Caliberstab, Caliberstock; der Maßstab, nach welchem alles übrige am Geschütze seine verhältnißmäßige Größe bekommen muß, sonst La verge du calibre genannt. Le calibre de ce fusil est trop étroit; der Caliber oder die Mündung dieser Flinte ist zu enge. Un canon de gros calibre; eine Kanone von einem großen Caliber. Cette balle n'est pas de calibre; diese Kugel hat den Caliber nicht, hat das gehörige Verhältniß zur Mündung des Laufes nicht; diese Kugel ist nicht calibermäßig.

Le calibre; (Baukk.) die Größe, Dicke und

der Umfang der Theile. Ces deux colonnes sont de même calibre; diese beiden Säulen haben einerlei Dicke oder Stärke. Le calibre; (Brunnenm.) die Weite der Mündung einer Röhre; *it.* (Stückgot.) die Schablone; ein Bret oder ein Blech, an welchem ein Simswerk ausgeschnitten ist, das dem Arbeiter zum Modell dient, die Gypssimse darnach zu bilden; *it.* (Schloss.) die Lehre; ein eiserner Stift, oder auch ein Loch, dessen man sich bedient, um zu sehen, ob verschiedene Löcher von gleicher Größe sind, oder ob verschiedene Dörner oder Stifte gleiche Dicke haben; *it.* der Stift, womit man erforschet, ob der Bohrer gerade geht; *it.* (Uhrm.) der Caliber; eine Platte von Messing oder von Pappendeckel, worauf die Größe der Räder und anderer Theile einer Uhr, nebst ihren verhältnißmäßigen Stellungen, bezeichnet sind; *it.* (Schiffsb.) das Schiffsmodell, wornach beym Bauen des Schiffes allen seinen Theilen das gehörige Verhältniß gegeben wird; (S. auch Gabari) *it.* (bey verschiedenen andern Handwerkern) das Richtscheit oder der Anleger, womit sie bey ihrer Arbeit das Maß nehmen.

Fig. und im gem. Leb. versteht man unter Calibre, den Stand, den Zustand, den Werth, die Tüchtigkeit, die Geschicklichkeit einer Person, in so fern sie einer andern Person entgegengestellt, oder mit ihr verglichen wird. Ils ne sont pas tous deux de même calibre; sie sind nicht beide von einerlei Schlag, von einerlei Art oder Gesinnung, rc. Ils sont de même calibre; sie sind von einem Gelichter; sie sind von einem Schrot und Korn.

Calibré, ée, *part. et adj.* calibrirt. S. Calibrer.

Calibrer, *v.a.* calibriren; mit dem Caliberstocke oder auf andere Art das Maß der Mündung eines Stückes oder den Durchmesser einer Kugel finden; die Mündung eines Stückes ausmessen; *it.* (Schloss.) einem Loche mit dem Bohrer den gehörigen Durchmesser geben; *it.* einen Stab Eisen, eine Schraube über der Lehre so lange feilen und drehen, bis sie die gehörige Stärke haben; *it.* (Uhrm.) die Zähne der Räder und der Getriebstäbe abmessen und einander gleich machen. Calibrer les forces; die Tuchschere calibriren; den beiden Blättern derselben auf ihrer platten Seite eine solche Gestalt geben, daß sie genau auf dem Schertische aufliegen.

Calice, *s. m.* der Kelch bey dem heiligen Abendmahle. Man sagt fig. und sprichw. Boire le calice; avaler le calice; den Kelch austrinken; etwas Hartes, Widriges, Verdrießliches aus Zwang, aus Noth thun oder leiden. Cet homme est doré comme un calice; dieser Mensch ist über und über beblecht; seine Kleider strotzen von Golde.

Le calice; (Botan.) der Kelch, Blumenkelch, der Blumenbecher; das Behältniß, welches die eigentliche Blume oder Blüthe enthält.

Caliette, *s. f.* (Botan.) eine wilde Art Schwämme, welche am Fuße der Wacholderstauden wächset.

Califat, *s. m.* das Califat; die Würde eines Califen. S. Calife.

Calife, *s. m.* der Calife. Diesen Titel führten diejenigen Nachkommen Mahomets, die ihm in der Regierung des von ihm gegründeten Reiches folgten.

Califourchon. Ein Wort, welches mit dem Vorworte à verbunden als ein Nebenwort gebraucht wird. A califourchon; rittlings oder reitlings; indem man beym Sitzen, so als ob man zu Pferde säße, das eine Bein auf diese, und das andere Bein auf die andere Seite schlägt. Etre à califourchon sur une chaise; reitlings auf einem Stuhle sitzen.

Caligineux, euse, S. Obscur.

Calin, *s. m.* ein aus Zinn und Blei zusammen gesetztes, bey den Chinesern gebräuchliches Metall, womit sie ihre Dächer belegen, und wovon sie auch Geldsorten münzen.

Câlin, ine, *s.* eine träge, einfältige und unempfindliche Person. (gem.)

se Câliner, *v. réc.* faulenzen; ein unthätiges Leben führen; sein Leben in Faulheit und Unthätigkeit zubringen. (gem.)

Calingue, S. Carlingue.

Caliorne, *s. f.* ein dickes Seil auf den Schiffen, das um einen Kloben mit drei Rollen geschlagen wird, und zum Heben und Aufwinden großer Lasten dient.

Calleux, euse, *adj.* schwielig; voll Schwielen; (S. Cal) *it.* schwielicht, schwielenartig; einer Schwiele ähnlich. (wird von den verhärteten Rändern einer Wunde, eines Geschwüres, rc. gesagt) Le corps calleux; (Anat.) der schwielichte oder schwielenartige Theil des Gehirns; der Gehirnkern oder Gehirnbalken.

Calligraphe, *s. m.* der Schönschreiber; einer der eine schöne Hand schreibt.

Calligraphie, *s. f.* die Schönschreibekunst.

Calliope, *s. f.* Calliope, eine der neun Musen, Vorsteherinn der Beredsamkeit und der Heldengedichte.

Callitriche, *s. m.* der Wasserstern; (ein Pflanzengeschlecht) *it.* eine Art Meerkatzen oder langgeschwänzter Affen.

Callosité, *s. f.* das wilde Fleisch am Rande einer alten Wunde oder eines Geschwüres; *it.* der gallertartige Ansatz um den Rand der Beinbrüche; *it.* die zähe Dickhäutigkeit an der Fußsohle, in der flachen Hand oder auf dem Knie.

Callot, *s. m.* ein roher Schieferbruch; ein noch ungespaltener Schieferstein-Klumpen, so wie er aus der Grube kommt.

Calmande, *s. f.* der Calamank; eine Art wollener Zeuge.

Calmant, *s. m.* ein schmerzstillendes Mittel.

Calmar, oder Calemar, *s. m.* eine Art Tintenfisch oder Blackfisch, von den Fischern und Seefahrern die Seekatze genannt. S. Sèche.

Calmar, *s. m.* das Federrohr, (das Pennal); eine Büchse zur Verwahrung der Schreibfedern. (alt)

Calme, *adj. de t. g.* still, ruhig. La mer est calme; das Meer ist ruhig. L'air étoit calme; es war stille Luft; es wehete kein Lüftchen. Un lieu calme et hors du bruit; ein stiller, ein ruhiger, von allem Geräusche entfernter Ort. Man sagt auch: Le malade est calme; der Kranke ist ruhig; er empfindet keine Schmerzen. Fig. Un esprit calme; ein ruhiges Gemüth. Une vie calme et tranquille; ein stilles und ruhiges Leben.

Calme, *s.m.* die Windstille auf dem Meere; *it.* fig. die Stille, die Ruhe. Quand il fut en haute mer, le calme le prit, et l'empêcha d'avancer, als er auf der hohen See war, überfiel ihn eine Windstille, die ihn hinderte, seinen Weg fortzusetzen. Un calme tout plat; eine völlige Meeresstille, da gar kein Lüftchen wehet. Fig. Je vis ici dans un grand calme; ich lebe hier in großer Ruhe; ich genieße hier ein ruhiges und stilles Leben. Le calme de l'esprit; die Ruhe des Gemüthes.

Calmé, ée, *part. et adj.* gestillet, beruhiget, ꝛc. S. Calmer.

Calmer, *v.a.* stillen, besänftigen, beruhigen. Neptune calma les flots; Neptun stillte die tobenden Wellen. Calmer les esprits; die Gemüther besänftigen, beruhigen. Calmer la douleur; den Schmerz stillen, lindern. Se calmer; still und ruhig werden. La mer se calme; das Meer wird ruhig; der Wind, der Sturm, die Wellen legen sich.

Calomniateur, trice, *s.* der Verleumder, die Verleumderinn.

Calomnie, *s.f.* die Verleumdung.

Calomnié, ée, *part. et adj.* verleumdet. S. Calomnier.

Calomnier, *v.a.* verleumden; in ein böses Gerücht, in einen bösen Ruf bringen, indem man einem fälschlich Böses nachsagt.

Calomnieusement, *adv.* verleumderisch; auf eine verleumderische Art.

Calomnieux, euse, *adj.* verleumderisch; eine Verleumdung enthaltend. Ce sont des discours calomnieux; das sind verleumderische Reden.

Calonière, S. Canonnière.

Calorique, *s.m.* (Chym.) der Wärmestoff.

Calot. Die Kupferstecher nennen, Figure à calot; eine groteske, eine in Calots Manier gestochene Figur.

Calotte, *s.f.* ein plattes, rundes Käppchen über den Obertheil des Kopfes; die Plattmütze, (die Calotte). Les cardinaux portent la calotte rouge; die Kardinäle tragen ein rothes Käppchen. Man sagt: Le pape lui a donné la calotte; der Papst hat ihn zur Cardinalswürde erhoben, hat ihn zum Cardinale ernannt. Une calotte à oreilles; eine Kappe, welche die Ohren bedeckt. Une calotte poissée; eine Pechkappe, Pechmütze.

Calotte; (Bauk.) eine runde Höhlung in Gestalt einer Plattmütze, welche in der Absicht angebracht wird, damit z. B. die Höhe einer Kapelle, eines Alkovens, ꝛc. in Rücksicht auf ihre Breite verringert erscheine; *it.* die Kappe, der Kragen einer Destillir-Blase; *it.* (Schwertf.) das Plättchen; derjenige Theil am Degengefäße, auf welchen das Knöpfchen über dem Degenknopfe gesetzt wird; *it.* (Knopfm.) das Plättchen Gold, Silber oder anderes Metall, womit der Knopf überzogen wird; *it.* (Uhrm.) der Deckel über der Unruhe, damit der Staub nicht eindringen könne. La calotte de pistolet; das eiserne oder messingene Käpplein am Pistolenschafte. Mettre une calotte; (Luim.) den Obertheil des Hutknopfes mit Kameelhaaren überziehen. La calotte céphalique; ein mit allerlei Kräutern angefülltes und durchgenähtes Säckchen, welches man bey heftigen Kopfschmerzen oben auf den Wirbel des Hauptes legt.

Calottier, *s.m.* einer der Plattmützen macht oder verkauft. S. Calotte.

Caloyer, *s.m.* ein griechischer Mönch vom Orden des heiligen Basilius.

Calque, *s.m.* eine auf frischem Kalk abgedruckte Zeichnung.

Calqué, ée, *part. et adj.* nachgezeichnet. S. Calquer.

Calquer, *v.a.* eine Zeichnung oder ein Muster auf frischem Kalke abdrucken. Gewöhnlicher heißt, Calquer une estampe, einen Kupferstich durchzeichnen, ihn nachzeichnen, indem man die Rückseite desselben mit etwas bestreicht, und dann, nachdem man ein Papier untergelegt, mit einem Griffel sanft über alle Umrisse und Züge hin fährt, welche sich sodann auf das untergelegte Blatt abdrücken. S. auch Controtirer.

Calumet, *s.m.* die Friedenspfeife; eine große Tabakspfeife, die mit Figuren von allerlei Thieren, mit Laubwerk ꝛc. ausgeziert ist, und deren sich die wilden Indianer in Amerika als eines Friedenszeichens bedienen, indem sie dieselbe den Europäern, die mit ihnen einen Vertrag schließen, zum Anrauchen darbieten. S. auch Renne.

Calus, *s.m.* (das *S* wird mit ausgesprochen) die beinartige Verhärtung an den Enden der zerbrochenen Stücke eines Knochens; (S. Cal) *it.* fig. die Verhärtung des Herzens, da man sein Herz gegen etwas unempfindlich macht. Cet homme est insensible aux misères du prochain, il s'est fait là-dessus un calus; dieser Mensch ist bey dem Elend seines Nächsten unempfindlich, er hat sein Herz dagegen verhärtet.

Calvaire, *s.m.* die Schedelstätte; der Hügel Golgatha ausserhalb Jerusalem, auf welchem Christus gekreuziget wurde; *it.* eine kleine Erhöhung, ein kleiner Erdhügel, auf welchem ein Kreuz aufgerichtet ist.

Calvanier, *s.m.* (Landw.) der Garbenschichter; einer der zur Erntezeit die Garben in der Scheuer schichtet.

Calville, *s.m.* die Calville, der Calvill, der Schlotterapfel; eine Art großer, gerippter Äpfel; der Kantapfel.

Calvinisme, *s.m.* die Lehre des Calvin.

Calviniste, *s.m. et f.* der Calvinist, die Calvinistinn; der oder die der Lehre des Calvin folgt.

Calvitie, *s.f.* (sprich *Calvicie*) die Kahlheit; der Zustand eines Kopfes, der vom Ausfallen der Haare kahl ist.

Camaïeu, *s.m.* der Camee; ein geschnittener Stein, der zwei Schichten von verschiedener Farbe hat, deren eine die erhabene Figur geworden, die andere aber der Grund derselben ist. Man pflegt auch wohl überhaupt alle erhaben geschnittene kostbare Steine, Cameen, zu nennen, besonders aber die Onyxe; *it.* (Mal.) ein einfarbiges Gemälde; ein Gemälde, das in einerlei Farbe mit dunkleren und helleren Tinten gemalt ist; *it.* (Kupferst.) ein Kupferstich, der eine Nachahmung der getuschten Zeichnung ist.

Camail, *s. m.* eine Art Mäntelchen, dergleichen die Bischöfe und gewisse Äbte an feierlichen Tagen über dem kurzen Chorhemde mit engen Ärmeln tragen, und welches von der Schulter bis an den Gürtel reicht; *it.* eine dem erst beschriebenen Mäntelchen ähnliche Winterkleidung der Geistlichen, die aber zugleich den Kopf mit bedeckt.

Camaldule, *s. m.* der Camaldulensermönch.

Camarade, *s. m.* der Stubengesell oder Mitgesell; einer der mit einem andern auf einem Zimmer wohnt, oder mit ihm bey eben demselben Meister lernt, oder bey eben derselben Herrschaft dient, ꝛc., der Camerad; *it.* (im üblen Verstande) der Spießgesell. Nous avons été camarades d'école; wir sind Schulcameraden gewesen. Ce soldat prit parti pour son camarade; dieser Soldat nahm sich seines Cameraden an. Camarades de fortune, de malheur, de voyage; Glücks-Cameraden, Glücksgefährten, Unglücks-Cameraden, Unglücksgefährten, Unglücksgesellen, Reise-Cameraden, Reisegesellen.

Camard, arde, *adj. et s.* stumpfnasig. (S. Camus) Un nez camard; eine stumpfe Nase. Un camard, une camarde; ein Stumpfnase, eine Stumpfnase; eine Person mit einer stumpfen Nase.

Cambage, *s. m.* die Biersteuer, Trankſteuer; die Auflage auf das Bier; *it.* die Bierbrauerei. S. Brasserie.

Cambiste, *s. m.* der Wechsler, Wechselherr; ein Kaufmann, der mit Wechselbriefen handelt.

Cambouis, *s. m.* die Wagenschmiere; die dicke, zähe Schmiere, die vom Wagenrade heraustritt. Il y a des taches de cambouis à votre manteau, vous avez passé trop près de l'essieu d'une roue; es sind Flecken von Wagenschmiere an Ihrem Mantel, Sie sind zu nahe an der Achse eines Rades vorbey gegangen.

Cambré, ée, *part. et adj.* gekrümmt, geworfen. S. Cambrer.

Cambrer, *v. a.* in einen Bogen krümmen; einer Arbeit die Beuge, eine Bogengestalt geben. Il faut chauffer ce bois pour le cambrer; man muß dieses Holz warm machen, um ihm die Beuge zu geben. Se cambrer; sich krümmen, sich werfen. Cette poutre commence à se cambrer; dieser Balken fängt an sich zu krümmen, sich zu werfen.

Cambrure, *s. f.* die bogenförmige Krümmung, die Biegung. La cambrure d'un soulier; das Gelenk am Schuhe; die gebogene Stelle am Schuhe, da wo der Absatz angeht.

Came, *s. f.* die Siemmuschel, Gähnmuschel, Breitmuschel.

Caméade, *s. f.* der Bergpfeffer; eine Art wilden Pfeffers, gewöhnlicher Poivre de montagne genannt.

Camée, *s. m.* der Camee. (S. Camaïeu) Camées, nennt man auch, Ringe aus Siemmuscheln, mit ausgeschnittenen oder eingegrabenen Figuren.

Camélée, *s. f.* der Zeiland. (ein Strauch) Einige verstehen auch darunter den Seidelbast. S. Garou.

Caméléon, *s. m.* das Chamäleon, die Rat[illegible]echse; eine Art Eidechsen, die ihre Farbe verändert; *it.* (Astron.) ein Gestirn bey dem Südpole, das aus acht Sternen von der fünften, und aus zwey Sternen von der sechsten Größe besteht. Caméléon minéral; (Chym.) mineralisches Chamäleon; eine durch Verbindung des Braunsteinkalkes mit einem feuerbeständigen alkalischen Salze durch das Schmelzen erhaltene wässerige Auflösung, die von Zeit zu Zeit ihre Farbe verwandelt.

Caméléopard, *s. m.* der Kameelparder; ein vierfüßiges Thier, welches in Äthiopien lebt, eigentlich eine Art Ziegen ist, eine weiß gefleckte Haut wie ein Parder hat, am Kopfe aber einem Kameele gleicht.

Cameline, *s. f.* der Leindotter, Flachsdotter, der Finkensamen; eine Pflanze, aus deren Samen ein vorzüglich gutes Öhl geschlagen wird.

Camelot, *s. m.* der Camelott; ein Zeug, der aus Ziegenhaaren gemacht wird, die mit Seide und Wolle vermischt sind. Man sagt (sprichw.) von einem Menschen, der in Ansehung seiner Gemüthsart und Aufführung keine Besserung hoffen läßt. Il est comme le camelot, il a pris son pli; er bleibt bey seiner Weise; er wird nicht mehr anders.

Camelotté, ée, *adj.* auf Camelott-Art gemacht.

Camelotine, *s. f.* ein dünner Zeug aus Ziegenhaaren und Floretseide, auf Camelott-Art gemacht.

Camérier, *s. m.* der päpstliche Kämmerer.

Caméciste, *s. f.* so wird an verschiedenen Höfen die Kammerfrau einer Prinzessinn, genannt.

Camerlingat, *s. m.* die Würde eines päpstlichen Kämmerlings, oder vielmehr des Cardinalkämmerers.

Camerlingue, *s. m.* der Cardinalkämmerer am päpstlichen Hofe.

Camion, *s. m.* der Baumwagen; eine Art niedriger Wagen oder Karren mit vier Rädern, deren jedes nur aus einem runden Stücke Holz besteht, schwere Lasten damit fortzuschleppen; *it.* eine kleine Art Stecknadeln.

Camisade, *s. f.* der nächtliche Überfall, wenn man den Feind bey Nacht oder bey Anbruch des Tages unvermuthet überfällt. Dieses Wort kommt von Chemise, das Hemd, her, welches man ehedem, Camise, nannte. Donner une camisade à l'ennemi, heißt also eigentlich: den Feind im Hemde überfallen.

Camisard, Camisarde, *s. m. et f.* so nannte man ehemals in Frankreich, die Reformirten der Cevennischen Gebirge, während der dortigen Unruhen, gegen das Ende des siebenzehnten und im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts.

Camisole, *s. f.* das Kamisol; ein kurzes Unterkleid; eine Art Wämmschen.

Camoïard, *s. m.* eine Art Zeug von Haaren wilder Ziegen.

Camomille, *s. f.* die Kamille; eine Pflanze, deren Blumen gleichfalls Camomilles, Kamillen, genannt werden.

Camoullet, *s. m.* der Rauch von einer angezündeten Papierdute, den man z. B. einem Schlafenden zum Possen in die Nase bläst. Ce laquais dormoit, on lui donna un camoullet; dieser Bediente schlief, da blies man ihm aus einer angezündeten Papierdute Rauch in die Nase. Fig. und im gem. Leb. bedeutet, Camoullet,

ane Beschimpfung ins Gesicht; eine spöttische und erniedrigende Begegnung; ein hämischer Vorwurf; ein derber und empfindlicher Verweis. Il a reçu un vilain camouflet; er ist höslich abgeführt worden. Bey den Minirern heißt Camouflet, eine Flattermine, den feindlichen Minirer zu verjagen, oder seine Arbeit einzustürzen.

Camp, *s. m.* das Lager, das Feldlager eines Kriegsheeres; *it.* das im Lager stehende Kriegsheer selbst. Dresser un camp; ein Lager aufschlagen. Lever le camp; das Lager abbrechen. Le camp étoit tranquille; das Lager war ruhig. Tout le camp se reposoit sur lui; auf ihn verließ sich das ganze Lager. Un camp volant; ein fliegendes Lager; ein kleines Kriegsheer, welches das Land durchstreift, und den Feind beunruhiget, wo es ihn findet. Un camp stable; ein stehendes Lager. Un camp de passage; ein Marschlager. Un camp de rassemblement; ein Versammlungslager. S. auch Aide, Maréchal und Mestre-de-camp.

Camp, hieß ehemals, der Kampfplatz; der Platz, wo die alten Ritter mit einander kämpften. Demander le camp; zum Zweykampfe heraus fordern. Le juge du camp; der Kampfrichter, der bey den Zweykämpfen den Ausspruch that.

Campagnard, arde, *adj. et s.* auf dem Lande wohnend. Un gentilhomme campagnard; ein Landedelmann. Une dame campagnarde; eine Landdame; eine Dame, die auf dem Lande wohnt. Un campagnard, une campagnarde, ein Landmann; ein Mann vom Lande; eine Frau vom Lande. Les campagnards; die Landleute; die Leute vom Lande. Cet homme a l'air campagnard; il a les manières campagnardes; dieser Mensch sieht aus, als ob er vom Lande wäre; er hat Bauermanieren an sich.

Campagne, *s. f.* das Feld; eine Strecke flachen Landes; *it.* das Land, im Gegensatze der Stadt; *it.* das Landgut; *it.* der Feldzug. En pleine campagne; auf offenem, freiem Felde. La rase campagne; das flache Feld; das Blachfeld. Man sagt: La campagne est belle; das Feld sieht schön aus; die Früchte auf dem Felde stehen schön. Une maison de campagne; ein Landhaus. La vie de la campagne; das Landleben. Il n'est pas chez lui, il est allé à la campagne, il est à sa campagne; er ist nicht zu Hause, er ist auf das Land gegangen; er ist auf seinem Landgute. Un gentilhomme de campagne; ein Landedelmann. Faire une campagne; einen Feldzug thun. Ouvrir la campagne; den Feldzug eröffnen. Les armées sont en campagne; die Armeen stehen im Felde. Nos troupes viennent d'entrer en campagne; unsere Truppen sind zu Felde gezogen, sind ins Feld gerückt. Les troupes se mettront bientôt en campagne; die Truppen werden bald ausrücken, ins Feld rücken. Ce gentilhomme a servi long-temps, il a fait vingt campagnes tout de suite; dieser Edelmann hat lange gedient, er hat zwanzig Feldzüge nach einander mitgemacht. Pièces de campagne; Feldstücke.

Battre la campagne; (Jag.) das Feld durchstreichen, indem man dem Vogelwildprete nachgeht; (S. auch Estrade) *it. fig.* im Reden ausschweifen; *it.* in einer Krankheit verworrenes Zeug reden; fabeln. Man sagt auch: Mettre ses amis, mettre bien des gens en campagne; seine Freunde, eine Menge Menschen in Bewegung setzen, um den glücklichen Ausgang einer Sache zu bewirken.

Campagnol, *s. m.* die kleine Feldratze; die kurzschwänzige Feldmaus.

Campane, *s. f.* die Troddel, die Quaste, der Quast; *it.* (Bildh.) ein glockenförmiger Zierrath. La campane d'un carrosse; die Troddeln oder Quasten an einer Kutsche. In der Baukunst, bey den Capitälen der corinthischen und zusammengesetzten Saulenordnung heißt Campane, der Kessel oder die Glocke; der einer umgekehrten Glocke ähnliche Kern oder inwendige Hauptkörper, welcher von aussen durch Blätter, gemeiniglich durch Klärentaublätter, gedeckt ist.

Campanelle, oder Campanette, *s. f.* das Waldglöckchen, Waldglöckleins; eine Art wilder Narzissen oder Waldnarzissen.

Campanille, *s. f.* (sprich *Campanile*) das Glockenthürmchen; ein kleiner leichtgebauter durchbrochener Thurm, worin eine kleine Glocke hängt; *it.* die kleine Haube oder das kleine Helmdach auf einem solchen Thurme.

Campanule, oder Gantelée, *s. f.* die Glockenblume; eine Pflanze mit glockenförmigen Blumen.

Campé, ée, *part. et adj.* gelagert. S. Camper.

Campêche, *s. m.* La baie de Campêche; die Bay von Campeche (Campesche) an der südlichen Küste des mexikanischen Meerbusens. Bois de Campêche; Campeche-Holz, Allerheiligenholz.

Campement, *s. m.* das Lagern; die Beziehung des Feldlagers, und der Aufenthalt in demselben; (das Campiren); *it.* das Lager selbst. Dans notre premier campement nous eûmes nouvelles des ennemis; als wir das erstemal lagerten, erhielten wir Nachricht vom Feinde. Il n'y a plus que trois campemens à faire pour arriver à une telle ville; wir haben nur noch drei Läger zu beziehen, bis wir die und die Stadt erreichen.

Camper, *v. n.* gelagert seyn; sich gelagert haben. Nous campâmes au pied de la montagne; wir hatten uns am Fuße des Berges gelagert. L'armée campa dans une plaine à la vue des ennemis; die Armee war in einer Ebene, im Angesichte der Feinde, gelagert.

Camper, *v. a.* lagern; ein Lager aufschlagen. Il a campé son armée entre la montagne et la rivière; er hat seine Armee zwischen dem Berge und dem Flusse gelagert. Il se campe toujours avantageusement; er lagert sich immer vortheilhaft; er schlägt sein Lager immer an einem vortheilhaften Orte auf. Man sagt sprichw. von einem Menschen, der keine ordentliche Wohnung hat: Il campe; er schlägt sein Lager bald hier, bald da auf.

se Camper, *v. réc.* sich lagern; heißt im gem. Leben so viel, sich niedersetzen; einen Platz einnehmen. Il vint hardiment se camper dans la meilleure place; er setzte sich dreist auf den besten Platz; er stellte sich ungescheut an den besten Ort hin. Vraiment, vous voilà bien campé; Sie haben da wahrlich einen recht gu-

Digitized by Google

ten Platz. Se camper, heißt auch, im Stehen eine gewisse Stellung in Ansehung der Füße annehmen. Il est bien campé sur ses jambes; er steht gut auf den Füßen; er stellt seine Füße gut.

Camperche, *s. f.* (Tapetenw.) die hölzerne Querruthe, welche die Dokken aufhält, in welchen die Rahmlitzen hängen.

Camphorata, *s. f.* S. Camphrée.

Camphorate, *s. m.* (Chym.) camphergesäuertes Salz.

Camphorique, *adj. de t. g.* (Chym.) L'acide camphorique; die Campherfäure.

Camphre, *s. m.* der Campher; das weisse flüchtige, feste Harz des Campherbaumes.

Camphré, *ée, adj.* mit Campher angemacht oder zubereitet. De l'esprit de vin camphré; Campher-Spiritus. De l'eau de vie camphrée; Branntwein, der mit Campher angemacht ist, worin Campher aufgelöst worden.

Camphrée, *s. f.* die Campherpflanze, das Campherkraut.

Camphrier, *s. m.* der Campherbaum; eine Art Lorberbäume.

Campine, *s. f.* eine Art ganz kleiner gemästeten jungen Hühner.

Campos, *s. m.* (sprich *Campo*) Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort, welches eigentlich den Urlaub bedeutet, den die Schüler zuweilen von ihren Lehrern bekommen, um sich eine Ergötzlichkeit zu machen; die Freistunden; die ausserordentlichen Ferien. Les écoliers demandent campos; die Schüler bitten um Ferien, möchten gern Freistunden, Schulfeiertage halten. Im gem. Leb. wird Campos auch von Gelehrten und andern Personen gesagt, die bey ihrer Arbeit wenig aus dem Zimmer kommen, und die sich zuweilen mit Beyseitsetzung ihrer Geschäfte einen fröhlichen Tag machen. Il a pris campos aujourd'hui; er hat heute Ferien gemacht; er macht sich heut eine Veränderung.

Camus, use, *adj. et s.* stumpf, platt, eingedrückt; *it.* stumpfnasig; eine stumpfe, platte, eingedrückte Nase habend. Un nez camus; eine stumpfe Nase. Un chien camus, un cheval camus; ein stumpfnasiger Hund, ein stumpfnasiges Pferd. Un camus; ein Stumpfnase; ein Mensch mit einer stumpfen Nase. Avez-vous vu cette petite camuse? haben Sie diese kleine Stumpfnase gesehen? Fig. und im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der sich in seiner Hoffnung betrogen findet, dem seine Hoffnung fehl geschlagen hat: Il est bien camus; le voilà bien camus; er hat mit langer Nase abziehen müssen. Man sagt auch: On a rendu cet homme camus; man hat diesen Menschen beschämt gemacht, in Verwirrung, in Verlegenheit gesetzt.

Canacopole, *s. m.* S. Catéchiste.

Canade, *s. m.* der Canada-Vogel; ein amerikanischer Vogel, den man für den schönsten unter allen Vögeln hält.

*Canaillarchie, *s. f.* die Gesindelherrschaft; eine Regierung, in welcher das gemeine Gesindel den Ton angibt, und die Oberhand hat.

Canaille, *s. f.* der niedrigste Pöbel; das Lumpengesindel, Lumpenvolk. Il n'y avoit point là d'honnêtes gens, il n'y avoit que de la canaille; es waren keine ordentliche Leute da, es war nichts als Lumpengesindel.

Canal, *s. m.* die Röhre oder Rinne, durch welche ein flüssiger Körper fließt; *it.* die Wasserleitung durch Röhren oder Gräben; *it.* der Wassergang; *it.* der Canal; ein breiter und tiefer Graben; *it.* das Bett eines Flusses; eine Meerenge. Un canal de bois, de plomb, de pierre; eine hölzerne, bleierne, steinerne Röhre oder Wasserleitung. Les canaux de la fontaine sont rompus; die Röhren des Springbrunnens, die Teicheln sind zerbrochen. Creuser un canal; einen Canal graben. Il faut réparer le canal du moulin; man muß den Mühlengraben ausbessern. Le canal de Constantinople; der Canal bey Constantinopel; die Meerenge bey dieser Stadt. Vorzüglich nennt man, Le Canal, den Canal, den so genannten Pas de Calais, oder die Meerenge, denjenigen schmalen Theil des atlantischen Meeres, der England von Frankreich absondert. Faire canal; (Schiff.) in See stechen; sich vom Lande geraden Weges entfernen; *it.* gerade über den See weg fahren, ohne die Küste zu berühren. Nos galères firent canal de Minorque à Alger; unsere Galeeren fuhren auf der Reise von Minorca nach Algier immer auf der hohen See fort.

In der Anatomie versteht man unter, Canaux, Canäle, die Röhren und Gänge, durch welche die flüssigen Körper in den Menschen und Thieren ihren Umlauf verrichten. Les canaux adipeux; die Fettgänge. Les canaux aqueux de l'oeil; die Wassergänge des Auges. Le canal artériel; der Schlagadergang. Le canal de la verge; der Harnröhrengang bey dem männlichen Geschlechte. S. auch Cholédoque, Cystique, Hépatique, Pancréatique, Thorachique.

Le canal; (Hufschm.) das Hohle in der Mitte des unteren Kinnbackens eines Pferdes; *it.* (Sammetw.) ein Holz, das die Gestalt eines Hohlziegels hat, und auf den Zeugbaum gesetzt wird, um die Hand des Arbeiters vor dem Stechen der Nadeln zu bewahren, die das Zeug zusammen halten. Die Wundärzte nennen Canal, den Canal, ein längliches hohles Instrument, in welches das nach einem Beinbruche wieder eingerichtete Glied gelegt wird, um dasselbe in einerlei Lage unbeweglich zu erhalten. Auch nennt man Canal, die Rinne oder Höhle, worin der Ladestock einer Büchse oder Flinte steckt.

In der Baukunst versteht man unter Canaux, allerlei Aushöhlungen und Vertiefungen, die als Zierrathen an den Haupt- und Nebenstängeln eines Capitales angebracht werden. Le canal du larmier; die Aushöhlung oder Vertiefung unter dem Rinne einer Kranzleiste; eine Rinne, die verhindert, daß das Regenwasser nicht an der Kranzleiste herunter laufe. Le canal de volute; die Kehle an den Schnecken des Capitales der jonischen Säulen.

Fig. heißt Canal, der Canal, das Mittel, der Weg, seinen Zweck zu erlangen; *it.* die Person, die uns zur Erreichung unseres Zweckes behülflich ist. Vous ne réussirez dans cette affaire que par ce canal, que par le canal d'un tel; Sie werden in dieser Sache Ihren Endzweck nicht anders erreichen, als durch diesen Canal, als durch die Vermittlung dieses Mannes.

Canapé, *s. m.* das Canapee; eine Art langer Sessel mit einer Rücklehne, worauf mehrere

Personen neben einander sitzen können; der Ruhesessel.

Canapsa, *s. m.* der Schnappsack; (ein aus dem Deutschen entlehntes Wort.)

Canard, *s. m.* die Ente, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, eigentlich aber, der Entvogel, der Erpel. Das Weibchen des Entvogels heißt La cane. Le canard sauvage; die wilde Ente. Le canard privé; die zahme Ente. Le canard d'Huret; der Eidervogel. S. Duvet.

Canard, heißt auch, ein Pudelhund, der abgerichtet ist, die geschossenen Enten und andere Vögel aus dem Wasser zu holen. Bois canard; Floßholz, das man mit Fleiß im Wasser herum treiben läßt, damit es fester werde.

Canardé, ée, *part. et adj.* niedergeschossen. S. Canarder.

Canarder, *v. a.* (qn.) von fern auf einen schießen; aus einem Hinterhalte jemanden niederschießen. Les soldats qui s'avancerent jusque dans les fauxbourgs, furent tués par les ennemis qui les canardoient des fenêtres; die Soldaten, die bis in die Vorstädte vorrückten, wurden von den Feinden getödtet, die sie aus den Fenstern niederschossen.

Canardière, *s. f.* die Entenhütte; eine Hütte zum Fange der Enten, oder Enten daraus zu schießen; *it.* der Ententeich, wo man Lockenten hält, um die wilden Enten herbey zu locken; *it.* (Siegek.) ein bedeckter Ort, woraus man, als aus einem Hinterhalte, sicher schießen kann.

Canari, *s. m.* der Canarienbaum; ein ostindischer Baum. Man sagt auch: Le canari, anstatt Serin des iles Canaries; der Canarienvogel.

Canaries, *s. f. pl.* die canarischen Inseln, (les iles canaries).

Canasse, oder Canastre, *s. m.* So nennt man eine gewisse Gattung von Handkörben, die besonders dazu gemacht werden, um verschiedene Sorten von Waaren, als Thee, Zucker und Tabak, darin zu versenden. Von derjenigen Gattung, worein der Tabak in Westindien gepackt und nach Europa verschickt wird, hat dieser Tabak den Namen Canasser oder Canasseroba erhalten.

Cancel, *s. m.* der mit Geländerdocken verwachte Ort im Chore einer Kirche, nahe bey dem hohen Altare; *it.* der mit einem Geländer eingefaßte Ort in der Kanzellei, wo das Siegel verwahrt wird.

Cancellation, *s. f.* die gerichtliche Zernichtung oder Ungültigmachung einer Schrift, mittelst Durchstreichung oder Auskratzung derselben.

Cancelle, *s. m.* eine kleine Art Meerkrebse oder Meerspinnen.

Cancellé, ée, *part. et adj.* durchstrichen. S. Canceller.

Canceller, *v. a.* eine Schrift durchstreichen und dadurch ungültig machen. Canceller et annuller un contrat; einen Contract durchstreichen und ungültig machen, für null und nichtig erklären, (annulliren).

Cancer, *s. m.* (das R wird mit ausgesprochen) der Krebs, das Krebsgeschwür; *it.* (Astron.) der Krebs; ein Zeichen des Thierkreises, zwischen den Zwillingen und dem Löwen. Un cancer occulte; ein verborgener Krebs, der die Haut noch nicht durchfressen hat. Un cancer ouvert ou ulcéré; ein offener oder schwärender Krebs. Elle a le sein tout rongé d'un cancer; ihre Brust ist vom Krebse ganz durchfressen. Le cancer de Galien; (Chir.) die krebsförmige Binde; eine von Galenus erfundene Binde für die Wunden des Kopfes. Le signe du cancer; (Astron.) das Zeichen des Krebses. S. auch Tropique.

Cancre, *s. m.* die Krabbe; eine Art Meerkrebse; *it.* ein Schimpfwort, womit man einen niederträchtigen Geizhals zu belegen pflegt. C'est un vilain cancre; er ist ein garstiger, niederträchtiger Filz. Man sagt auch: C'est un pauvre cancre; er ist ein armer Schlucker, ein armseliger Tropf.

Candelabre, *s. m.* der Armleuchter, Kronleuchter; ein großer Leuchter mit vielen Armen; *it.* (Bauk.) eine Art sehr hoher Vasen, die wie Geländerdocken aussehen, und welche man entweder als die oberste und äusserste Verzierung um eine Kuppel herum, oder auch auf das Portal einer Kirche stellt, und in der Kunstsprache auch Candelaber nennt.

Candelette, *s. f.* ein Schiffseil mit einem eisernen Haken, welcher dient, den Ankerring zu fassen, wenn man den Anker aus dem Wasser heben will.

Candeur, *s. f.* die Aufrichtigkeit, Redlichkeit; *it.* die Reinigkeit der Seele. Agir avec candeur; mit Aufrichtigkeit zu Werke gehen; aufrichtig handeln. La candeur de ses mœurs; die Reinigkeit seiner Sitten.

Candi, ie, *part. et adj.* candirt, ꝛc. (S. Candir) Du sucre candi; in Kristallen angeschossener, candirter Zucker; Candelzucker, Candiszucker. De confitures candies; candirte, überzuckerte, oder in Zucker eingemachte Früchte, ꝛc.

Candidat, *s. m.* der Candidat; einer der sich um ein Amt oder um eine Ehrenstelle bewirbt.

Candide, *adj. de t. g.* aufrichtig, redlich; ohne Verstellung; ohne Falsch. Un homme candide; ein aufrichtiger Mann. Un procédé candide; ein aufrichtiges Verfahren.

Candir, se Candir, *v. n et réc.* sich candiren; hart und durchsichtig werden; wird vom geschmolzenen und geklärten Zucker gesagt, wenn er in Kristallen anschießt, oder die Consistenz des Eises annimmt. Faire candir du sucre; geschmolzenen Zucker in Kristallen anschießen lassen. Man sagt von eingemachten Früchten oder Säften: Ils se candissent; sie fangen an zu verderben, weil sich der Zucker aus der Mischung geschieden und besonders angesetzt hat.

Cane, *s. f.* die Ente; das Weibchen des Entvogels. Man sagt fig. Faire la cane; sich wie eine Ente untertauchen; bey einer Gelegenheit, wo man Muth zeigen sollte, verzagt seyn, sich feig beweisen.

Canefice, S. Casse.

Canepetière, *s. f.* der kleine Trappe, die kleine Trappgans, der Grieltrappe, Trieltrappe.

Canepin, *s. m.* ein dünnes und zartes Leder, das bloß aus der abgezogenen Narbenseite oder Oberhaut (Fleur) der Schafefelle besteht, und vorzüglich zu Frauenzimmerhandschuhen verarbeitet wird, und womit auch die Pergamentmacher die zugemachten Löcher in den Perga-

Digitized by Google

mentháuten bedecken, sonst auch Cuir de poule genannt.

Caneter, *v. a. sans rég.* watscheln, wie eine Ente.

Caneton, *s. m.* die junge Ente; ein junger Entvogel.

Canette, *s. f.* eine junge Ente; *it.* eine kleine Ente; ein Entchen, Entlein. Il y avoit quatorze canettes dans le nid; es waren vierzehn junge Enten im Neste. In der Wapenkunst heiss Canette, eine Ente ohne Füße.

Canevas, *s. m.* der Canevaß; eine Art roher, ungebleichter Leinwand. Man sagt: Tracer un canevas, welches so viel heißt als, Tracer un dessin sur un canevas; eine Zeichnung auf Leinwand entwerfen. Fig. bedeutet Canevas, den ersten Entwurf einer Schrift, eines gelehrten Werkes; der Plan. Il me fit voir le canevas de son panégyrique; er zeigte mir den ersten Entwurf von seiner Lobrede. Travailler sur un bon canevas; nach einem guten Plane arbeiten.

In der Musik versteht man unter Canevas, gewisse Worte, nach denen der Componist ein Singstück einrichtet, und wodurch er das Maß und die Anzahl der Silben vorstellt, welche das Stück erfordert, ohne Rücksicht auf den Verstand und den Zusammenhang der Worte. Zuweilen versteht man auch unter Canevas, die Worte oder Verse, die nach einer gegebenen Singweise eingerichtet sind.

Cangrène, se Cangrener, Cangréneux. S. Gangrène, se Gangrener, Gangréneux.

Cangue, *s. f.* So heiße bey den Chinesern, eine aus zwei breiten und dicken, in der Mitte rund ausgeschnittenen Brettern bestehende Maschine, zwischen deren Ausschnitte einem Missethäter der Kopf gesteckt wird, und die er eine bestimmte Zeit lang Tag und Nacht tragen muß.

Caniche, *s. f.* die Pudelhündinn; das Weibchen des Pudels.

Caniculaires, *adj. pl.* Les jours caniculaires; die Hundstage.

Canicule, *s. f.* der Hundsstern; *it.* die Hundstage. Durant la canicule; während der Hundstage.

Canif, *s. m.* das Federmesser.

Canin, ine, *adj.* hündisch; nach Art der Hunde. Dieses Wort ist eigentlich nur in folgenden zwei Redensarten gebräuchlich: La faim canine; der Hundshunger; der höchste Grad des Heißhungers. La dent canine; der Hundszahn, Spitzzahn, an jeder Seite der Schneidezähne. Die zwei Hundszähne des Oberkiefers werden auch Augenzähne genannt. S. Oeillère.

Caniveaux, *s. m. pl.* die breiten und großen Pflastersteine, welche durch die Mitte einer Straße oder eines Fahrweges gehen.

Cannage, *s. m.* das Ausmessen der Leinwand, der Stoffe, Bänder, rc. mit einem gewissen Längenmaße, welches Canne heißt. S. dieses Wort.

Canne, *s. f.* das Rohr, das Rohrschilf, das Riedh, welches besonders in Ostindien wächset; das indianische Rohr; *it.* das Rohr oder so genannte spanische Rohr. La canne de sucre, canne à sucre; das Zuckerrohr. La canne des jardins; S. Roseau. Porter une canne à la main; ein Rohr, ein spanisches Rohr in der Hand tragen. Une belle canne d'un jet; ein schönes Rohr von einem Schusse; ein schönes einwüchsiges Rohr. Une canne à pomme d'or; ein spanisches Rohr, ein Stock mit einem goldenen Knopfe. Donner des coups de canne à qn.; einem Stockschläge geben.

Canne bedeutet auch ein gewisses Längenmaß, womit Leinwand, Tücher, rc. ausgemessen werden, und welches 1 2/3 Pariser Stab hält.

Une canne à vent; (Büchenm.) ein Windstock; eine Art Stöcke mit einem Pumpenrohre, das im Kleinen die Stelle einer Windbüchse oder einer Flaschenbüchse vertritt. In den Seidenmanufacturen nennt man Cannes, gewisse große Rutten oder Stäbchen, welche zwischen die Kette gesteckt werden. Canne, heißt auch eine eiserne Rührstange zum Umrühren der Metalle; *it.* das eiserne Rohr zum Glasblasen auf den Glashütten.

Canneberge, *s. f.* die Moosbeere, Sumpfbeere; eine Pflanze, sonst auch Coussinet des marais genannt.

Cannelade, *s. f.* eine aus Zucker, Zimmet und Neuermark zusammen gesetzte Speise, die man dem Falken vorsetzt, um ihn zur Reiherbeize begierig zu machen.

Cannelas, *s. m.* (Zuckerb.) mit Zucker überzogener Zimmet.

Cannelé, ée, *part. et adj.* gereifelt, gerieselt, rc. (S. Canneler) Une colonne cannelée; eine gereifelte oder ausgekehlte Säule. Une engrêlure cannelée; (Bonnet.) ein kantenförmig ausgezackter schmaler Rand, mit einem gereifelten Rücken, welcher auswärts steht, da hingegen die Spitzen einwärts stehen. Les corps cannelés; (Anat.) die gestreiften Hirnkörper; zwei Erhöhungen am vordern Theile der Gehirnkammern, die inwendig voll grauer und weisser Streifen sind. S. auch Sonde, (Chir.)

Canneler, *v. a.* (Baut.) reifeln, rieseln, oder auskehlen; der Länge nach mit rinnenförmigen Vertiefungen, mit ausgehöhlten langen Streifen zieren. S. Cannelure.

Cannelle, *s. f.* der Zimmet, die Zimmetrinde; der Canel. Eau de cannelle; Zimmetwasser. Huile de cannelle; Zimmetöhl. Un bâton de cannelle; eine Stange Zimmet.

Cannelle, *s. f.* der hölzerne Hahn, den man in die Kufe oder Bütte steckt, um durch denselben den aus den gestampften oder eingetretenen Trauben erhaltenen Most ablaufen zu lassen; *it.* ein messingener Hahn in den Weinfässern; *it.* (Nadl.) die Rinne oder kleine Aushöhlung auf beiden Seiten des Nähnadelkopfes.

Cannellé, ée, *adj.* zimmetfarbig.

Cannellier, *s. m.* der Zimmetbaum.

Cannelure, *s. f.* die Auskehlung; die rinnenförmige Vertiefung der Länge nach; die Riefen, die langen vertieften Furchen an Säulen und Pfeilern; die Spielkeilen; (die Cannelirung).

Canner, *v. a.* mit einem gewissen Längenmaße, Canne genannt, Leinwand, Tücher, rc. ausmessen. S. Canne.

Cannetille, *s. f.* die Cantille; ein Goldbraht, Silberdraht oder Lahn, der sich wie kleine Schraubengänge schlängelt.

Cannetiller, *v. a.* mit Cantille umwickeln, umwinden oder besetzen.

Cannette, *s. f.* die kleine Spule des Schützen

in den Seidenmanufacturen; *it.* S. Canette.

Cannibale, *s. m.* der Cannibale; der Name einer wilden Nation in Amerika, welche Menschenfleisch ißt.

*Cannibalisme, *s. m.* die cannibalische Wuth oder Gesinnung.

Canon, *s. m.* die Röhre, ein hohler Cylinder von Holz, Metall, Elfenbein, ꝛc. Le canon de seringue; die Röhre einer Spritze, vorzüglich einer Klystierspritze. Le canon de clef; die Röhre an einem Schlüssel; die Schlüsselröhre. Le canon de serrure; die Röhre, das Rohr an einem Schlosse, in welches man einen ungebohrten Schlüssel steckt. Le canon d'arrosoir; die Röhre an einer Gießkanne. Le canon de fusil; der Flintenlauf; der Lauf, die lange Röhre an einer Flinte, in welche man die Kugel hinein laufen läßt. Un canon rayé; ein gezogener Lauf. Man sagt bey den Waffenübungen der Soldaten: Mettez la baguette dans le canon! den Ladstock in den Lauf! Le canon; die Kanone, das Stück; eine dicke und lange eiserne oder metallene Röhre, woraus eiserne Kugeln durch die Gewalt des Pulvers in die Weite getrieben werden; *it.* das Geschütz; sämtliche Kanonen einer Armee oder einer Festung. Un canon de fonte; eine metallene Kanone. Un canon de fer; eine eiserne Kanone. Un canon de batterie; ein Batteriestück. Un coup de canon; ein Kanonenschuß. On a pris le canon des ennemis; man hat das feindliche Geschütz erobert. Etre hors de la portée du canon; außer dem Schusse der Kanonen seyn; vor den Kanonenschüssen sicher seyn. Se retirer sous le canon de la place; sich unter die Kanonen der Festung ziehen.

Le canon, (Uhrm.) die Hülse, Röhre oder hohle Welle, vermittelst welcher sich ein Zeiger oder anderes Stück der Uhr auf seiner Achse herum drehen läßt, ohne zu wackeln; *it.* (Apoth.) eine runde, längliche Büchse, zu Opiaten, Latwergen, ꝛc.; *it.* (Kurfers.) die Hülse, ein starker eiserner Ring um den Helm herum, auf welchem die Hämmer fest getreit sind; *it.* (Bortenw.) eine in die Aushöhlung des Schützen eingesteckte kleine Spule, worauf der Faden des Einschlags gewickelt ist, welcher durch ein kleines Loch geleitet wird; *it.* (Anat.) die Röhre am Beine des Pferdes; derjenige Theil des Beines, welcher vom Knie herab bis zu den Röthen geht. Man pflegt auch – ein hohles Mundstück an den Gebissen der Pferde, Canon zu nennen. Les canons; (Schneid.) derjenige Theil der Beinkleider, durch welche man die Beine steckt; *it.* (Dreh.) zwei hohle Cylinder, durch welche eine vierkantige eiserne Stange geht, welche die Büchse mit der Hohldocke vereiniget. Le canon du bas; (Strumpfw.) die Höhlung oder der Obertheil des Strumpfes. Le canon à dévider; die längliche Weberspule zum Aufhaspeln. Soufre en canons; Stangenschwefel; walzenförmige Stücke Schwefel, die in Formen gegossen werden.

Le canon, der Canon; (der Accent fällt im Deutschen auf die erste Sylbe) eine aus den Schlüssen der Concilien heraus gezogene Regel und Vorschrift, in Ansicht des Glaubens und der Kirchenzucht. Les canons de l'église, die Canons oder Canones der Kirche. Le droit canon; das canonische Recht. (Hier wird Canon als ein Beywort gebraucht) Le corps du droit canon; das canonische Recht; das *Corpus juris canonici.* Le canon de la messe; der Meßcanon; die Gebethe und die Consecrationsformel, die der Priester vom Eingange der Messe an, bis zum Vater unser, leise hersagt; *it.* die Tafel, worauf der Meßcanon geschrieben oder gedruckt ist, und welche der Meßpriester vor sich hat.

Le canon des Ecritures; die canonischen Bücher der heiligen Schrift, welche man auch, Le canon des Chrétiens, zu nennen pflegt. Le canon des Juifs; der jüdische Canon; die Bücher des alten Testamentes, die von der Synagoge für die Glaubensbücher der Juden erklärt worden.

In der Musik hieß ehemals Canon, der Canon, die Regel oder Methode, wornach die Intervallen der Noten bestimmt wurden. Heut zu Tage versteht man darunter – eine Art fortdauernder Fuge, da die Stimmen oder Partien eine nach der andern immer einerlei Gesangweise wiederholen.

Die Schriftgießer und Buchdrucker nennen Gros canon, die grobe Canon, die grobe Missal. Petit canon; die kleinere Canon, die kleine Missal; eine Art der Schrift, mit welcher der Meßcanon gewöhnlich gedruckt wird.

Canon emphytéotique, S. Redevance emphytéotique.

Le canon, (Algebra) der Canon; die Formel, welche bey der Auflösung eines Problems heraus kommt. (S. Formule) Le canon naturel des triangles; (Geom.) der Canon der Triangel; eine zur Auflösung der Triangel dienliche Tafel, auf welcher man die Sinus, Tangenten und Secanten der Winkel für alle Grade und Minuten des ganzen Quadranten findet.

Canonial, ale, *adj.* was einen Stiftsherrn oder Chorherrn angeht; demselben gehörig. Une maison canoniale; ein zur Pfründe eines Stiftsherrn gehöriges, zur Wohnung desselben bestimmtes Haus. Man nennt Heures canoniales, gewisse Stücke aus dem Breviar, welche die katholischen Geistlichen täglich zu gewissen Stunden bethen müssen. L'office canonial; die vorgeschriebenen Gebethe, welche die Domherren in der Kirche absingen.

Canonicat, *s. m.* das Canonicat; die Stelle und Präbende eines Canonici. S. Chanoine.

Canonicité, *s. f.* das canonische Ansehen; die Eigenschaft dessen, was dem canonischen Rechte gemäß ist. La canonicité des livres saints; das canonische Ansehen der heiligen Schrift.

Canonier, S. Canonnier.

Canonique, *adj. de t. g.* canonisch; dem Canon, dem canonischen Rechte gemäß. Un mariage canonique; eine rechtmäßige, nach den Gesetzen der Kirche erlaubte Ehe. Les livres canoniques; die canonischen Bücher der heiligen Schrift. Peines canoniques; canonische Strafen, die die Kirche auflegen kann.

Canoniquement, *adv.* canonisch; dem Canon, den canonischen Rechten und Kirchengesetzen gemäß. Un mariage fait canoniquement; eine rechtmäßig geschlossene Ehe.

Canonisation, *s. f.* die Heiligsprechung; diejenige feierliche Handlung, da der Papst eine verstorbene fromme Person in die Zahl und in das Verzeichniß der Heiligen setzt; (die Canc-

nisirung, Canonisation).

Canonisé, ée, *part. et adj.* heilig gesprochen. S. Canoniser.

Canoniser, *v. a.* heilig sprechen; (canonisiren). Il est béatifié, mais il n'est pas encore canonisé; er ist selig, aber noch nicht heilig gesprochen worden.

Canoniste, *s. m.* der Canonist; ein Lehrer des canonischen Rechtes.

Canonnade, *s. f.* das Kanoniren; das Abfeuern der Kanonen, des schweren Geschützes; das Kanonenfeuer. Le régiment essuya une terrible canonnade à l'entrée du village; bey dem Eingange in das Dorf hielt das Regiment ein fürchterliches Kanonenfeuer aus.

*Canonnage, *s. m.* Man findet dieses Wort in folgender Redensart gebraucht: Les officiers mariniers de canonnage; die zur Artillerie gehörigen Secofficiere.

Canonné, ée, *part. et adj.* kanonirt; beschossen. S. Canonner.

Canonner, *v. a.* kanoniren; mit Kanonen schießen; mit Kanonen beschießen. Canonner une place; eine Festung beschießen. Les armées se canonnèrent long-temps avant que d'en venir aux mains; die Armeen feuerten lange mit Kanonen auf einander, ehe sie handgemein wurden.

Canonnier, *s. m.* der Kanonirer, der Constabler.

Canonnière, *s. f.* das Schießloch; eine kleine Öffnung in einer Mauer, um durch dieselbe verdeckt mit Flinten oder Büchsen auf den Feind zu schießen; *it.* ein gemeines Soldaten- oder Reiterzelt ohne Seitenwände; *it.* ein Zelt mit zwei Stangen für die Kanonirer und Constabler; *it.* eine Holunderbüchse, Holderbüchse, Klatschbüchse; ein hohles Rohr von Holunder, woraus die Kinder mittelst eines Stämpels kleine Kügelchen von Papier oder Hanf schießen. S. auch Voûte.

Canope, *s. m.* Canopus; der Name eines Sternes der ersten Größe, im Ruder des südlichen Gestirnes Argo.

Canot, *s. m.* ein kleiner Kahn oder Nachen aus einem Stamme oder aus Rinde gemacht, dessen sich die Indianer bedienen; *it.* ein kleiner Nachen zum Dienste eines größeren Schiffes, oder eine Art kleiner Schaluppen, womit man von einem Schiffe zum andern fährt.

Cantal, *s. m.* So heißt eine Art guten Käses, der in Auvergne gemacht wird.

Cantanettes, *s. f. pl.* die kleinen, runden Öffnungen, zwischen welchen das Steuerruder liegt, und wodurch das Licht in die unteren Kämmerchen des Hintertheiles der Galeere fällt.

Cantate, *s. f.* die Cantate; ein aus Arien und Recitativen bestehendes Gedicht, das gesungen wird.

Cantatille, *s. f.* eine kleine oder kurze Cantate.

Cantharide, *s. f.* die spanische Fliege, der Blasenkäfer. Appliquer un emplâtre de cantharides; ein Zugpflaster von spanischen Fliegen, ein Blasenpflaster auflegen.

Canthus, *s. m.* (Anat.) der Augenwinkel. Le grand canthus; der größere oder innere Augenwinkel, nach der Nase zu. Le petit canthus; der kleinere Augenwinkel nach den Schläfen zu.

Cantibai, *s. m.* (Schrn. und Zimmerm.) Holz, das voll Risse ist, und zum Verarbeiten wenig taugt.

Cantine, *s. f.* der Flaschenkeller, das Flaschenfutter; *it.* ein von Abgaben befreites Haus oder eine Bude in einer Festung, worin an die Soldaten Wein oder Bier verkauft werden darf.

Cantinier, *s. m.* einer, der in festen Plätzen die Freiheit hat, an die Soldaten Wein und Bier zu verkaufen.

Cantique, *s. m.* der Lobgesang. Man nennt Cantique des cantiques, das hohe Lied Salomonis. Cantiques spirituels; geistliche Gesänge.

Canton, *s. m.* der Canton, der Bezirk; ein Strich Landes, oder ein abgesonderter Platz; der Kreis; *it.* (Wapent.) ein kleines Quartier in einem Schilde; der Winkel eines Kreuzes oder andern Schildstückes. Il n'y a dans cette province qu'un canton où l'on recueille du vin; es ist in dieser Provinz nur ein Bezirk, wo Wein wächset. Dans Rome, dans Avignon il y a un canton destiné pour les Juifs; in Rom, in Avignon ist ein eigener Platz, ein eigener Bezirk für die Juden bestimmt. Le canton d'enrôlement; der Werbe-Canton; der Werbekreis. Les cantons suisses; les cantons de la Suisse; die Schweizer-Cantons; die zusammen verbundenen dreyzehn Schweizer-Republiken. Le canton de Zurich, le canton de Berne; der Canton Zürch, der Canton Bern.

Cantonade, *s. f.* die innere Seite des Theaters, aus welcher die Schauspieler heraus gehen und die Bühne betreten. Parler à la cantonade; mit einer Person auf der Bühne sprechen, die von den Zuschauern nicht gesehen wird.

Cantonné, ée, *adj.* Une croix cantonnée; (Wapent.) ein Kreuz, welches in den leeren Räumen, die sich um seinen Umfang herum befinden, mit Figuren vergesellschaftet ist. Un bâtiment cantonné; (Baut.) ein Gebäude, dessen Ecken mit Säulen, mit Pfeilern, Quadersteinen oder andern über das bloße Mauerwerk hervorstehenden Körpern ausgezieret ist.

Cantonné, ée, *part. et adj.* cantonirt. (S. Cantonner, *v. n.*) Il trouva les troupes cantonnées en divers villages; er fand die Truppen in verschiedenen Dörfern zum Cantoniren verlegt.

Cantonnement, *s. m.* das Cantoniren, die Cantonirung der Truppen; *it.* das Cantonirungsquartier. S. Cantonner, *v. n.*

Cantonner, *v. n.* cantoniren; im Kriege in den Städten und Dörfern einer Gegend, vor der Eröffnung des Feldzuges, oder vor Beziehung der Winterquartiere ausruhen. Les troupes commencent à cantonner; die Truppen fangen an die Cantonirungsquartiere zu beziehen.

Cantonner, *v. a.* (Wapent.) Cantonner un écu; die vier Ecken eines Schildes mit den gehörigen Stücken zieren.

se Cantonner, *v. réc.* sich an einem Orte, in einem Winkel des Landes zusammen ziehen, sich daselbst fest setzen, und gegen eine überlegene feindliche Macht verschanzen. Les rebelles s'étoient cantonnés dans un coin de la province; die Rebellen hatten sich in einem Winkel

der Provinz fest gesetzt.

Cantonnière, *s. f.* die Bekleidung der Bettstollen, oder auch ein kleiner Vorhang, den man unten zu den Füßen des Bettes vorzieht.

Canule, *s. f.* das Röhrchen, welches in eine Spritze gesteckt wird; das Spritzenröhrchen; *it.* ein Röhrchen von Gold oder Silber, das man in eine Wunde oder in einen offenen Schaden steckt, um sie offen zu erhalten, und der Materie Ausfluß zu verschaffen.

Cap, *s. m.* heißt eigentlich der Kopf, wird aber in dieser Bedeutung nur in folgenden Redensarten gebraucht: De pied en cap; vom Fuße bis auf das Haupt; vom Kopfe bis zu den Füßen. Un cap de more; ein Mohrenkopf; ein Rothschimmel oder Grauschimmel mit einem schwarzen Kopfe; *it.* S. Chouquet. Parler cap à cap; allein, unter vier Augen mit einander sprechen. (Com.) Cette pièce d'étoffe a cap et queue; dieses Stück Zeug ist noch ganz; es ist noch nichts davon abgeschnitten.

Cap, heißt auch das Vorgebirge, das Cap; eine Landspitze, die sich auf eine beträchtliche Weite in das Meer erstreckt; *it.* der Schiffsschnabel; die vordere Spitze eines großen Schiffes. (S. Eperon, Avantage und Poulaine). Le cap de bonne espérance; das Vorgebirge der guten Hoffnung. Avoir oder Porter le cap à terre; den Vordertheil des Schiffes nach dem Lande zu richten; sich gegen das Land legen. Avoir oder porter le cap au large; den Vordertheil des Schiffes gegen die See hin richten. Porter oder Mettre le cap au vent; sich gegen den Wind legen. Man nennt auf den Schiffen Le cap de mouton, die Scheibe, die Jungfer; eine Art ovaler hölzerner Scheiben oder Rollen, deren man sich bey dem Takelwerke und zur Befestigung der Wände bedient.

Capable, *adj. de t. g.* tüchtig, fähig; zu etwas geschickt; mit den erforderlichen Eigenschaften zu etwas versehen; *it.* fähig, vermögend; im Stande, etwas zu thun; zu etwas aufgelegt. Il est capable de gouverner toute une province; er ist tüchtig, geschickt, eine ganze Provinz zu regieren. Il n'est capable de rien; er ist zu nichts geschickt; man kann ihn zu nichts gebrauchen. Il a mis ses affaires entre les mains d'un avocat capable; er hat seine Sachen einem tüchtigen, einem geschickten Advocaten übergeben. Il est en âge, il est capable d'exercer cette charge; er hat das gehörige Alter; er ist fähig, dieses Amt zu verwalten. Il est capable d'amitié, capable de reconnoissance; er ist zur Freundschaft, zur Dankbarkeit fähig. Il est capable de tout; er ist zu allem fähig; er ist im Stande, die schlechtesten Handlungen zu begehen. Il n'est pas capable de raison; il n'est pas capable d'entendre qch.; er ist nicht fähig, Vernunft anzunehmen, vernünftigen Vorstellungen Gehör zu geben; er ist nicht in der Gemüthsverfassung, etwas anzuhören. Man sagt: Avoir l'air capable; so aussehen, eine solche Miene machen, als ob man von seiner eigenen Geschicklichkeit selbst eine gar zu gute Meynung habe, als ob man selbst zu vortheilhaft von sich denke. Zuweilen steht Capable auch als ein Substantiv. Il fait le capable; er gibt sich für sehr geschickt aus; er thut, als wenn er noch so viel Geschicklichkeit besäße.

Capable, wird in Verbindung mit Tenir und Contenir auch von Sachen gesagt, und heißt, geräumig; was den gehörigen Raum hat, eine gewisse Quantität in sich zu fassen. Cette salle est capable de contenir cent personnes; dieser Saal ist geräumig genug, hundert Personen in sich zu fassen; in diesem Saale ist Raum genug für hundert Personen. Ce vase est capable de tenir tant de pintes de vin; dieses Gefäß kann so viel Kannen Wein halten; es gehen so viele Kannen Wein in dieses Gefäß.

Capacité, *s. f.* die Tüchtigkeit; die Geschicklichkeit zu gewissen Verrichtungen; die Fähigkeit. Avoir beaucoup de capacité; viel Geschicklichkeit besitzen; sehr geschickt seyn. Faute de capacité; aus Mangel der nöthigen Fähigkeit, der gehörigen Tüchtigkeit oder Geschicklichkeit. Sa capacité ne va pas là; so weit reicht seine Geschicklichkeit, seine Fähigkeit nicht. Il ne paroît pas avoir une grande capacité d'esprit; er scheint keinen allzu fähigen Kopf zu haben. La capacité pour succéder; die Fähigkeit, die erforderliche Eigenschaft, nach den Gesetzen eine Erbschaft zu heben; die Erbfähigkeit. Man nennt, Les titres et capacités d'un ecclésiastique; die Zeugnisse, womit ein Geistlicher seine Rechtsfähigkeit, eine Pfründe zu genießen, beweisen muß, z. B. der Taufschein, die Tonsur, die Weihe, ꝛc.

Capacité, heißt auch der Raum, der Inhalt einer Sache nach ihrer Weite oder Tiefe; der Umfang, die Weite. La capacité d'un vaisseau; der inwendige Raum eines Schiffes. La capacité du cerveau; der Umfang des Gehirnes; der Raum, den das Gehirn in der Hirnschale einnimmt. La capacité de l'estomac; die Weite des Magens; der Umfang des inneren Raumes des Magens. La capacité de la poitrine; die Brusthöhle; der inwendige hohle Raum unter dem Brustknochen. La capacité du bas ventre; die Bauchhöhle.

Capade, *s. f.* die Fache; die gefachte und zu einem losen Hutfilze gemachte Wolle.

Caparaçon, *s. m.* die Pferdedecke. Mettre un caparaçon à un cheval; einem Pferde eine Decke auflegen.

Caparaçonné, ée, *part. et adj.* mit einer Pferdedecke bedeckt. S. Caparaçonner.

Caparaçonner, *v. a.* (un cheval) einem Pferde die Decke auflegen.

Cape, *s. f.* ein Mantel mit einer Kappe, die man über den Kopf ziehen kann; *it.* die Kappe; eine Bekleidung des Hauptes, besonders der Frauenzimmer, um sich vor Sonne, Wind und Regen zu schützen; *it.* (Schiff.) das Schönfahrsegel; das große Segel des großen Mastes. Man sagt fig. von dem jüngeren Sohne eines Edelmannes, wenn alle Güter dem ältesten Sohne zufallen: Il n'a que la cape et l'épée; er hat kein Vermögen; er hat nichts als seinen Adel. Im gem. Leb. sagt man fig. Ce traité, cet ouvrage n'a que la cape et l'épée; in dieser Abhandlung, in diesem Werke ist nicht viel Gründliches; dieses Werk hat wenig innerlichen Werth; es ist nicht viel dran. Rire sous cape; heimlich lachen; ins Fäustchen lachen.

Digitized by Google

Capéer, *v.a.* (Seef.) treiben; nur das große Segel gebrauchen, und das Schiff in die Quere legen, um selbiges wo möglich in der nämlichen Meergegend zu erhalten, welches man auch beplegen nennt.

Capelan, *s.m.* So nennt man aus Verachtung einen armseligen Priester, der seine Würde nicht zu behaupten weiß. (Man muß dieses Wort nicht mit Chapelain verwechseln.)

Capelan, heißt auch, ein kleiner Seefisch, der ein schmackhaftes Fleisch hat, und vorzüglich in der mittelländischen See gefangen wird.

Capeler, *v. a.* Capeler les haubans; die Wand anlegen; das Tauwerk des Mastes über den Mast herüber schlagen.

Capelet, *s.m.* die Galle, eine Geschwulst am Hinterknie des Pferdes, wovon dasselbe steif und oft gar hinkend wird.

Capeline, *s.f.* der Sonnenhut, Strohhut eines Frauenzimmers; *it.* ein mit einem Federbusche geziertes Hütchen; *it.* (Chir.) der Schaubhut; eine Binde, deren man sich zu Befestigung eines Verbandes bedient.

Capendu, oder Court-pendu, *s.m.* (Gärten.) ein kleiner, rother, kurzstieliger Winterapfel, dessen eine Seite schwärzlichroth zu seyn pflegt.

Capillaire, *adj. de t. g.* dünn wie ein Haar; haarförmig. Plantes capillaires; haarförmige Pflanzen; Pflanzen, welche sehr schmale Blätter haben. Racines capillaires; Haarwurzeln; Wurzeln, die aus lauter langen und dünnen Fasern bestehen. Tuyaux capillaires; Haarröhrchen; die allerfeinsten und dünnsten Röhrchen. Vaisseaux capillaires; haardünne Gefäße, Haargefäße; Adern und andere Röhrchen im menschlichen Körper, die so zart und enge wie ein Haar sind. La fracture capillaire; der haarförmige Spalt in der Hirnschale; ein fast unsichtbarer Hirnschalbruch. S. auch Fente.

Capillaire, *s.m.* das Frauenhaar; ein Name, welcher verschiedenen, zu den Farnkräutern gehörigen, Pflanzen beygelegt wird. Les cinq herbes capillaires; die fünf Frauenhaarkräuter. Sirop de capillaire; Frauenhaarsyrup.

Capillament, *s. m.* (Anat. und Botan.) eine haardünne Faser oder Fiber; ein haardünner Nerve; ein fadenähnliches Blatt; eine haarförmige Wurzel, ꝛc.

Capillature, *s.f.* S. Capillament.

Capilotade, *s.f.* das Eingeschnittene; ein aus allerlei zusammen geschnittenen oder zusammen gehackten Überbleibseln von gebratenem Fleische bereitetes Gericht. Man sagt sprichw. und fig. Mettre qn. en capilotade; einen durch die Hechel ziehen; einem alles Böse nachreden.

Capiscol, *s.m.* So heißt in einigen Stiftern der Domdechant.

Capitaine, *s.m.* der Hauptmann, der Capitän. Capitaine aux gardes; Hauptmann unter der Garde. Un capitaine de cavalerie; ein Rittmeister. Un capitaine en pied; ein wirklicher Hauptmann, der eine eigene Compagnie hat; *it.* ein wirklicher Rittmeister. Capitaine-Lieutenant; Stabs-Capitän. Capitaine de vaisseau; Schiffscapitän; Befehlshaber eines Schiffes. Le capitaine de port; der Hafen-Capitän; ein Offizier, der zur Sicherheit und Bewachung des Hafens eine bestimmte Anzahl Mannschaft unter seinem Befehle hat. Le capitaine d'un château; der Schloßhauptmann; der Commandant eines königlichen Lustschlosses. Le capitaine des chasses; der Jagdcapitän; derjenige, dem die Aufsicht über das Jagdwesen in einem gewissen Bezirke übertragen ist. Le capitaine de voleurs; der Hauptmann, der Anführer einer Diebsbande.

Capitaine, heißt auch, ein geschickter und erfahrener General einer Armee; ein Feldherr. Ce roi étoit un grand capitaine; dieser König war ein großer Feldherr, ein großer General. Ce général étoit plus soldat que capitaine; dieser General war mehr Soldat als Feldherr.

Capitainerie, *s.f.* die Schloßhauptmannschaft; die Würde eines Schloßhauptmannes; *it.* die Wohnung eines Schloßhauptmannes, und der dazu gehörige Bezirk. La capitainerie des chasses; das Jagdrevier; der Bezirk, über welchen ein Jagdcapitän gesetzt ist; *it.* die Wohnung desselben.

Capitainesse, *adj. f.* La galère capitainesse; die Hauptgaleere. S. Capitane.

Capital, ale, *adj.* das was bey einer Sache das Vornehmste, das Wichtigste, das Hauptsächlichste ist. C'est là le point capital de cette affaire; das ist der hauptsächlichste, der wichtigste Punkt bey dieser Sache. Cette clause est capitale dans ce contrat; diese Clausel ist bey diesem Contracte vorzüglich wichtig. Paris est la ville capitale de la république; Paris ist die vornehmste, die wichtigste Stadt, die Hauptstadt der Republik. Man nennt in den Druckereien, Lettres capitales; Capitälchen; große Anfangsbuchstaben, Versalbuchstaben.

Un crime capital; ein Hauptverbrechen, worauf die Todesstrafe steht. La peine capitale; die Todesstrafe. Les sept péchés capitaux; die sieben Todsünden; Sünden, welche den ewigen Tod oder die Verdammniß nach sich ziehen. Un ennemi capital; ein Todfeind; ein geschworner, ein unversöhnlicher Feind. Bey den Malern heißt, Un dessin capital; eine Hauptzeichnung; eine Zeichnung von einem großen, berühmten Meister. Couleurs capitales; Hauptfarben; natürliche Farben, woraus mittelst der Brechung die übrigen Farben gemacht werden.

Capital, *s.m.* die Hauptsache, das Hauptwerk; das Hauptsächlichste an oder bey einer Sache; *it.* die Hauptsumme, das Capital, der Hauptstuhl. Faire son capital de qch.; aus etwas seine Hauptsache, seine Hauptbeschäftigung machen. Il fait son capital du jeu; das Spiel ist seine Hauptsache; Spielen ist seine vornehmste Beschäftigung. Il a payé les intérêts, mais il doit encore le capital; er hat die Zinsen bezahlt, aber die Hauptsumme, das Capital ist er noch schuldig.

Capitale, *s.f.* die Hauptstadt eines Landes. Paris est la capitale de la république françoise; Paris ist die Hauptstadt der französischen Republik. Im Festungsbaue nennt man, La capitale de bastion, oder schlechweg, La capitale, die Hauptlinie: die gerade Linie, die aus dem Kehlwinkel einer Bastion auf dessen Spitze gezogen wird, und die Bastion in zwei gleiche Theile theilt.

Capitaliste, *s. m. et f.* eine Person, die viel Capitalien, viel bares Geld hat; der Capitalist, die Capitalistinn.

Capitan, *s. m.* der Prahler, Prahlhans, Großsprecher; der von seinen Heldenthaten viel Rühmens macht.

Capitane, *s. f.* die Hauptgaleere, welche auch La réale, la galère réale, genannt wird.

Capitation, *s. f.* das Kopfgeld, die Kopfsteuer, das Hauptgeld, die Hauptsteuer; diejenige Abgabe an die Obrigkeit, welche auf die Köpfe der Personen gelegt wird, und auch die Personensteuer genannt wird.

Capitel, *s. m.* (Seifens.) das Klärste und Dünneste einer aus Asche und ungelöschtem Kalke gemachten Lauge.

Capiteux, euse, *adj.* in den Kopf steigend. Le vin nouveau est capiteux; cette bière est capiteuse; der neue Wein, dieses Bier steigt in den Kopf.

Capitole, *s. m.* das Capitol; eine berühmte Festung des alten Roms, auf dem Berge Tarpeji.

Capitolin, *adj. m.* was zum Capitole gehört, oder den Namen davon hat. Jupiter capitolin; Jupiter, der in dem Tempel des Capitols verehrt wurde.

Capiton, *s. m.* die grobe Flockseide, welche übrig bleibt, wenn man ein sogenanntes Seidenwurms-Ei abgehaspelt hat.

Capitoul, *s. m.* diesen Namen führten in Toulouse gewisse Magistratspersonen, die man in andern Städten Echevins, Schöffen, nannte.

Capitoulat, *s. m.* die Würde oder das Amt eines Capitouls. S. Capitoul.

Capitulaire, *adj. de t. g.* zu einem Stifte oder Capitel gehörig. Un acte capitulaire, une résolution capitulaire; ein Capitelsschluß; ein Schluß, der bey versammeltem Capitel gefaßt worden. Une assemblée capitulaire; eine Versammlung des Capitels. S. Chapitre.

Capitulaire, *s. m.* So nennt man eine in Capitel abgetheilte Sammlung von Verordnungen der ehemaligen französischen Könige über weltliche und geistliche Sachen.

Capitulairement, *adv.* im Capitel. Les chanoines, les religieux capitulairement assemblés; die im Capitel versammelten Domherren und Geistlichen. Cela fut résolu capitulairement; das wurde im Capitel beschlossen.

Capitulant, *adj. et s.* einer, der Sitz und Stimme im Capitel hat. Un chanoine capitulant; ein Capitular, Capitularherr, Capitelsherr oder Domherr, der zu Capitel geht, der eine Stimme im Capitel hat. Les capitulans assemblés pour l'élection; die zu der Wahl versammelten Capitelsherren.

Capitulation, *s. f.* die Unterhandlung und der Vertrag zwischen den Belagerern und der Besatzung einer Festung, wegen der Übergabe; die Capitulation; *it.* der Vertrag, den die Reichsstände, und in deren Namen die Churfürsten mit dem Kaiser bey der Wahl schließen, welchen der erwählte Kaiser unterschreibt und beschwört, und welcher daher die Wahlcapitulation genannt wird.

Capitule, *s. m.* ein kleines Capitel, das nach Endigung gewisser Gebete des Breviers gelesen werden muß.

Capituler, *v. n.* einen Vergleich in Vorschlag bringen und eingehen; sich mit dem Feinde wegen der Übergabe eines Ortes vergleichen; capituliren. La citadelle capitula quinze jours après la ville; die Citadelle capitulirte vierzehn Tage später als die Stadt. Ausserdem heißt Capituler auch, im erweiterten Verstande, über jeden andern Streit einen Vergleich in Vorschlag bringen und eingehen. Il commence à se défier de son droit, il demande à capituler; er fängt an, an seinem Rechte, an der Gültigkeit seiner Sache zu zweifeln, und schlägt deßhalb einen Vergleich vor. Sprichw. Ville qui capitule est à demi rendue; eine Stadt, die capitulirt, ist schon halb übergeben; wenn man schon anfängt Vorschläge anzuhören, so ist der Vergleich nicht mehr weit.

Capivard, Capiverd, *s. m.* das Wasserschwein in Brasilien, sonst auch Cabiai genannt.

Capoc, *s. m.* eine Art feiner, aber sehr kurzer Baumwolle, die nicht verarbeitet werden kann, sondern nur zu Watte, Betten u. s. w. gebraucht wird.

Capon, *s. m.* der Ankerhaken; *it.* fig. und im gem. Leb. ein schlauer Spieler oder sonst ein schelmischer Bursch, dem nicht viel zu trauen ist.

Caponner, *v. a.* Caponner l'ancre; (Schifff.) aufklatzen; den Anker mit dem Haken gewinnen, und ihn an seinen Ort heben; *it.* fig. im Spiele betrügen. (gem.)

Caponnière, *s. f.* (Festungsb.) ein mit Bohlen und Erde bedecktes, drei bis vier Fuß in die Erde eingeschnittenes, und mit Schießlöchern versehenes Werk, welches man in dem bedeckten Wege oder in einem trockenen Graben anzulegen pflegt, um fünfzehn oder zwanzig Mann bedeckt daraus feuern zu lassen.

Capoquier, *s. m.* der indianische Lautanbaum, eine Art Palmbäume, worauf eine Gattung sehr kurzer Baumwolle (Capoc) wächset.

Caporal, *s. m.* der Corporal, an einigen Orten der Rottmeister genannt. Les caporaux d'une compagnie; die Corporale einer Compagnie.

Caposer, *v. n.* (Schifff.) treiben. S. Capéer.

Capot, *s. m.* der Caputrock; ein schlechter Oberrock mit einer Kappe, den man im Regen, auf Reisen, ꝛc. trägt; *it.* eine kleine Kappe, die einen Theil der Ceremonienkleidung der Ritter des heiligen Geistordens ausmachte. Im Picketspiele heißt, Faire capot; matsch machen; matschen; alle Lesen allein machen. Etre capot; matsch seyn; keinen Stich machen. Fig. Demeurer capot; beschämt und bestürzt da stehen, wenn man entweder beschämt worden ist, oder sich in seiner Erwartung betrogen findet. S. auch Repic.

Capotage, *s. m.* (Schifff.) die Kunst, den Weg zu messen, den ein Schiff auf der See zurück legt.

Capote, *s. f.* der Regenmantel, das Regentuch, das Regenkleid; eine Art Mantel von wollenem oder seidenem Zeuge, den das Frauenzimmer überhängt, um sich vor dem Regen zu schützen.

Capoue, Capua, (Stadt in Italien).

Câpre, *s. f.* die Kaper; die noch geschlossenen

Digitized by Google

Blüthknospen des Kapernstrauches, die in Essig eingemacht werden. Câpres capucines; Capuciner-Kapern; eine sehr kleine Art Kapern.

Capre, *s. m.* der Caper; ein privilegirter Seeräuber; *it.* das Caperschiff; das Schiff eines Capers, oder schlechtweg, der Caper.

Caprice, *s. m.* der Eigensinn; *it.* die Laune; muntere, artige, lebhafte Einfälle, die jemand plötzlich und wie von ungefähr hervor bringt. Suivre son caprice; seinem Eigensinne folgen. Ce poète ne compose que de caprice; dieser Dichter macht nur Verse, wenn er bey Laune ist. Cet homme a d'heureux, de beaux, d'excellens caprices; dieser Mensch hat glückliche, schöne, vortreffliche Einfälle. Cette jeune Dame a des caprices charmans; diese junge Dame ist allerliebst in ihrer Laune, wenn sie bey guter Laune ist.

In der Musik und in den bildenden Künsten versteht man unter Caprice, eine seltsam scheinende, und wohl gar gegen die Regeln der Kunst laufende, aber dennoch angenehme und gefällige Composition, bey welcher sich der Künstler bloß seinem Genie und seiner Empfindungskraft überlassen hat.

Capricieusement, *adv.* eigensinnig; aus Eigensinn; auf eine eigensinnige Art. Cet homme agit capricieusement; dieser Mensch beträgt sich sehr eigensinnig.

Capricieux, euse, *adj.* eigensinnig. Un enfant capricieux; ein eigensinniges Kind.

Capricorne, *s. m.* (Astron.) der Steinbock; eins von den zwölf himmlischen Zeichen des Thierkreises; *it.* (Naturg.) der Steinbockkäfer, oder auch der Holzbock.

Câprier, *s. m.* der Capernstrauch; der Strauch, auf welchem die Kapern wachsen.

Capriole, S. Cabriole.

Caprisant, *adj. m.* (Arzen.) Un pouls caprisant; ein hüpfender, ungleicher Puls.

Capron, *s. m.* der Name einer Art großer Erdbeeren. Bey den Capucinern heißt Capron, ein ovales Stück Tuch, welches sie während der Probejahre tragen, und welches einen Fuß lang über die Brust und über den Rücken herunter hängt.

Capse, *s. f.* die Kapsel oder Büchse, worin bey gewissen Gesellschaften die Stimmen gesammelt werden.

Capsulaire, *adj. de t. g.* (Anat.) Le ligament capsulaire; das Kapselband, Kugelband, Knorpelband, Gelenkband. La veine capsulaire; die Blutader einer Nebenniere.

Capsule, *s. f.* die Kapsel; die Bekleidung, die Bedeckung eines Dinges; *it.* (Botan.) die Samenkapsel, das Samengehäuse; *it.* (Anat.) die Haut oder Hautscheide, welche im menschlichen Körper einen andern Theil umgibt oder umschließt. La capsule de la veine-porte, oder Capsule de Glisson; die Pfortader-Scheide; die glissonische Scheide; eine von dem Zergliederer Glisson zuerst beschriebene besondere Haut, welche der Pfortader bey ihrem Eingange in die Leber zur Scheide dient. Les capsules atrabilaires, oder Glandes surrenales; die Nebennieren; zwei Drüsen auf der oberen Fläche jeder Niere.

Captal, *s. m.* das Oberhaupt; *it.* der Landhauptmann. (Dieses Wort kommt nur noch in der französischen Geschichte vor.)

Captateur, *s. m.* der Erbschleicher; einer der durch Schmeichelei oder andere List sich in ein Testament einzuschleichen sucht, um mit zu erben, oder eine Schenkung zu erhalten.

Captation, *s. f.* die List, der Kunstgriff, den man anwendet, etwas zu erschleichen, besonders eine Erbschaft oder Schenkung; die Erschleichung.

Capté, ée, *part. et adj.* S. Capter.

Capter, *v. a.* sich der zum Zwecke führenden Mittel auf eine feine und geschickte Art bedienen. Capter la bienveillance de qn.; jemanden Gunst zu gewinnen suchen; sich jemanden geneigt zu machen suchen. Il a su capter tous les suffrages de l'assemblée; er hat sich den Beyfall der ganzen Versammlung zu erwerben, er hat die Stimmen der ganzen Gesellschaft zu gewinnen gewußt.

Captieusement, *adv.* verfänglich; auf eine verfängliche Art; durch einen feinen Betrug.

Captieux, euse, *adj.* verfänglich; wobey eine verborgene Gefahr, eine verborgene Nachstellung möglich ist. Une question captieuse; eine verfängliche Frage. Une clause captieuse; eine verfängliche Clausel.

Captif, ive, *adj. et s.* gefangen. (Dieses Wort kommt besonders in der Geschichte der alten Kriege vor) Les Grecs ayant pris la ville, passèrent les hommes au fil de l'épée, et emmenèrent les femmes captives; nachdem sich die Griechen der Stadt bemächtiget hatten, ließen sie die Männer über die Klinge springen, und führten die Weiber gefangen mit sich fort. Un roi captif; ein in die Gefangenschaft gerathener König; ein König, den man gefangen hält. Les captifs, nennt man vorzüglich, die von den Barbaren gefangenen und zu Sclaven gemachten Christen. Les ordres de la rédemption des captifs; die zur Auslösung der gefangenen Christensclaven gestifteten Orden. Fig. Un cœur captif, une âme captive; ein Herz, das seine Freiheit verloren hat; ein Herz, das die Liebesfesseln trägt; ein Herz in Liebesbanden. Sa raison captive; seine durch die Leidenschaften oder durch Vorurtheile unterdrückte Vernunft; *it.* (in der theologischen Sprache) seine unter dem Gehorsam Christi oder des Glaubens gefangen genommene Vernunft. Tenir captif; gefangen halten; fig. im Zwange, in einer großen Unterwürfigkeit halten. Il tient ses enfans captifs, et ne leur laisse aucune liberté; er hält seine Kinder sehr sclavisch, und läßt ihnen nicht die geringste Freiheit.

Captivé, ée, *part. et adj.* gefangen, rc. S. Captiver.

Captiver, *v. a.* zum Gefangenen machen. In dieser eigentlichen Bedeutung ist Captiver nicht gebräuchlich, sondern nur in folgenden figürlichen Redensarten: La beauté qui me captive; die Schönheit, oder die Schöne, welche mich fesselt. Ses yeux ont captivé ma liberté; ihre Augen haben mir meine Freiheit geraubt.

Captiver, heißt auch, unterwürfig machen; bändigen; nach seinem Willen lenken. Vous ne sauriez captiver cet esprit; diesen Kopf werden Sie nicht bändigen; Sie werden nie

Meister über ihn werden. Captiver la bienveillance de qn.; jemandes Gewogenheit gewinnen; sich jemandes Gewogenheit erwerben. Captiver son esprit, son entendement sous le joug de la foi; seine Vernunft unter den Gehorsam des Glaubens gefangen nehmen.

Se captiver; sich zwingen, sich mäßigen, sich überwinden; sich mit Gewalt zurück halten; sich Zwang anthun. Il perd toutes ses affaires, parcequ'il ne sauroit se captiver; er verliert alle seine Prozesse, weil er sich nicht mäßigen kann, weil er nicht in den gehörigen Schranken der Mäßigung bleiben kann. Pour faire sa fortune, il faut se captiver auprès des Grands; um sein Glück zu machen, muß man sich bey den Großen Zwang anthun.

Captivité, *s. f.* die Gefangenschaft, vorzüglich einer in die Sclaverei gerathenen Person. Delivrer de captivité, aus der Gefangenschaft, aus der Sclaverei befreien. Fig. sagt man: C'est une maison où les domestiques sont en captivité, in diesem Hause werden die Bedienten wie Sclaven gehalten oder behandelt.

Capture, *s. f.* der Verhaft; die gerichtliche Gefangennehmung eines Schuldners oder eines Verbrechers; *it.* der Fang; das Fangen und Festnehmen eines Menschen; *it.* das Auffangen und Wegnehmen verbothener Waaren durch die Zollbedienten; *it.* die Beute. On ordonna la capture de l'assassin; man gab Befehl, den Mörder in Verhaft oder bey dem Kopfe zu nehmen. Les cavaliers de la maréchaussée firent la capture du chef des voleurs; die Reiter des Marschallamtes zogen den Anführer der Räuber gefänglich ein. On a pris un fameux voleur; c'est une belle capture; man hat einen berüchtigten Dieb bey dem Kopfe genommen; das ist ein guter Fang. Les douaniers ont fait une belle capture; die Zollnehmer haben einen guten Fang gethan, haben viele verbothene Waaren weg genommen. Ces soldats ont fait une bonne capture; diese Soldaten haben eine gute Beute gemacht.

Capturé, ée, *part. et adj.* verhaftet. S. Capturer.

Capturer, *v. a.* verhaften, in Verhaft nehmen; zur gefänglichen Haft oder in gefängliche Haft bringen; bey dem Kopfe nehmen, ꝛc. S. Capture.

Capuce, *s. m.* die Capuze; eine Art einer Kappe oder eines Reisehutes, der herunter geschlagen werden kann, den Hals und das Gesicht vor der Witterung zu bewahren. S. übrigens Capuchon.

Capuchon, *s. m.* die Kappe, den Kopf und die Schultern vor dem Regen zu bedecken; *it.* die Mönchskappe; die Kappe an der Kleidung der Mönche. Un capuchon pointu, un capuchon rond; eine spitzige, eine runde Kappe. In der Botanik heißt Capuchon, der hohle, kegelförmige Auswuchs am hintern Theile gewisser Blumen, da ein Theil der Blume über die andern Theile in Form einer zugespitzten, am Ende geschlossenen Röhre hervor steht; z. B. am Rittersporn, an der indianischen Kresse, ꝛc. welche man daher Fleurs en capuchon nennt. S. auch Eperon und Pigeon.

Capucin, *s. m.* der Capuciner, Capuzinermönch.

Capucinade, *s. f.* So nennt man im Scherze, eine schlechte, abgeschmackte Rede; eine Capuzinerpredigt; *it.* einen dummen Streich; einen Capuzinerstreich.

Capucine, *s. f.* die Capucinerinn; Capuzinernonne; *it.* die Capucinerblume; die indianische Kresse.

Capucinière, *s. f.* das Capucinerkloster. (gem.)

Caput mortuum, *s. m.* (Chym.) S. Tête-morte.

Caquage, *s. m.* das Einsalzen der Häringe, und das Einlegen derselben in Tonnen.

Caque, *s. f.* eine kleine Tonne oder ein kleines Fäßchen, vorzüglich ein Häringstönnchen; *it.* das Pulvertönnchen, Pulverfäßchen. Sprichw. La caque sent toujours le hareng; die Tonne, worin Häringe gelegen haben, behält immer einen Häringsgeruch; eine niedrige Abkunft, eine schlechte Erziehung ꝛc., läßt auch bey veränderten Stande und Alter eines Menschen gewisse Spuren in seinem sittlichen Betragen zurück.

Caqué, ée, *part. et adj.* S. Caquer.

Caquer, *v. a.* Fische, besonders Häringe einsalzen, und in eine Tonne packen.

Caquerolle, S. Casserole.

Caquet, *s. m.* das Geschwätz, das Geplauder, das Gewäsch. Un caquet importun; ein lästiges, überlästiges Geschwätz. Avoir bien du caquet, trop de caquet; viel Geschwätz, zu viel Geschwätz machen. Elle a le caquet bien affilé; sie hat ein gutes Mundwerk; sie kann gut plaudern. Cet homme-là n'a que du caquet; dieser Mensch da kann nichts als plaudern; Plaudern ist sein ganzes Verdienst, was er sagt, ist ein leeres Geschwätz. Man sagt fig. Rabattre le caquet, oder Rabaisser le caquet de qn.; einem das Maul stopfen; einen Großsprecher beschämt machen, ihn zum Stillschweigen bringen.

Caquetage, *s. m.* das Schwatzen, das Plaudern; *it.* das Geschwätz, Gewäsch ꝛc., S. Caquet.

Caquète, *s. f.* die Fischwanne, der Fischkübel.

Caqueter, *v. n.* schwatzen, plaudern; viel Redens oder Gewäsch machen; *it.* (Jag.) zur Unzeit bellen. Des femmes qui ne font que caqueter; Weiber, die nichts thun als schwatzen und plaudern.

Caqueterie, *s. f.* das Plaudern, das Schwatzen, das Geschwätz. S. Caquet.

Caqueteur, euse, *s.* der Plauderer, der Schwätzer; die Schwätzerinn; der oder die zu viel plaudert.

Caquetoire, *s. f.* der Plauderstuhl; ein niedriger Stuhl ohne Arme, mit einer hohen Rücklehne, auf dem man sich zum Feuer setzt und plaudert. Auch pflegt man ein Querholz, welches der Bauer, wenn er pflügt, zwischen die beiden Hölzer oder Stiele legt, welche die Pflugsterze bilden, und worauf er sich setzt, wenn er ausruhen und mit jemanden plaudern will, La caquetoire zu nennen.

Caqueur, *s. m.* einer der Häringe ausnimmt, einsalzt und in Tonnen packt.

Car, denn. Ein Bindewort, welches die Ursache eines vorgebachten Satzes anzeigt. Vous ne

Digitized by Google

le trouverez pas chez lui, car je viens de le voir dans la rue: Sie werden ihn nicht zu Hause finden, denn ich habe ihn eben auf der Gasse gesehen.

Carabé, *s.m.* der Bernstein. S. Ambre jaune.

Carabin, *s. m.* der Carabinier; (S. Carabinier; *it.* fig. einer der in einer Spielgesellschaft, ohne ordentlich mit zu spielen, etwas weniges im Spiele wagt, und der, sobald er entweder einen guten Zug gethan, oder seinen Satz verloren hat, sich gleich wieder vom Spieltische entfernt. Il a tiré son coup en carabin, sagt man von einem Menschen, der in einer Gesellschaft, wo von etwas gesprochen oder über etwas gestritten wird, ohne sich in das Gespräch gemengt zu haben, unvermuthet etliche empfindliche oder treffende Worte sagt, dann stille schweigt und weg geht.

Carabinade, *s. f.* die Schwenkung, welche ein Carabinier mit seinem Pferde macht. (Reut. gebr.) Man sagt im gem. Leb. Il a fait une carabinade, et s'en est allé; er wendete sich schnell um, und ging seines Weges.

Carabine, *s. f.* der Carabiner; ein kurzes gezogenes Feuerrohr für Reiter.

Carabiné, ée, *part. et adj.* gezogen. (S. Carabiner) Un canon de fusil carabiné; ein gezogener Flintenlauf; ein gezogenes Rohr.

Carabiner, *v. a.* eine Büchse oder ein Feuerrohr ziehen, inwendig mit ausgehöhlten, geraden oder gewundenen Reifen versehen.

Carabiner, *v. n.* nach Art der Carabiniers einen Schuß thun, und sich dann wieder zurück wenden. Un cavalier qui sort de son rang pour carabiner; ein Reiter, der seinen Zug, sein Glied verläßt, um einen Schuß zu thun.

Carabiner, wird auch fig. von einem Spieler gesagt, der, ohne ordentlich mit zu spielen, wie im Vorbeygehen nur etwas auf eine Karte setzt, und wenn er gewonnen oder den Satz verloren hat, gleich wieder davon geht. Il est fâcheux de perdre son argent contre des gens qui ne font que carabiner; es ist verdrießlich, sein Geld an Leute zu verlieren, die nicht ordentlich mit spielen, sondern nur dann und wann etwas auf eine Karte setzen.

Carabinier, *s. m.* der Carabinier; ein mit einem Carabiner bewaffneter Reiter.

Carabite, S. Succinate.

Carach, oder Carag, *s. m.* So heißt der Tribut, den die Christen und Juden jährlich dem Großsultan zahlen müssen.

Caracol, *s. m.* (Baut.) Un escalier en caracol; eine Schneckentreppe, Wendeltreppe.

Caracole, *s. f.* (Reitsch.) das Herumtummeln eines Pferdes, entweder im Kreise, oder in einem halben Zirkel, bald auf diese, bald auf jene Seite; die Caracole; *it.* (Kriegsw.) die schnelle Wendung der Reiter, nachdem sie ihren Schuß gethan, um sich wieder hinter die Schwadrone zu begeben; *it.* das Schwenken der Reiter im Angesichte des Feindes, besonders bey einem Rückzuge.

Caracoler, *v. n.* das Pferd im Kreise herum tummeln; auf dem Pferde allerlei Schwenkungen und Wendungen machen. Il y avoit plaisir à les voir caracoler; es war eine Freude, zu sehen, wie sie ihre Pferde herum tummelten, und was sie für Wendungen machten.

Caracoli, *s.m.* eine Art Tomback, die aus gleichen Theilen Goldes, Silbers und Kupfers besteht.

Caracolle, *s. f.* die Schneckenbohne, eine Art indianischer Bohnen.

Caracouler, *v. n.* ruchsen wie die Tauben.

Caractère, *s. m.* die Schrift; der Buchstab, oder sonst ein Zeichen oder eine Figur im Schreiben oder Drucken; *it.* die Handschrift, die Hand; *it.* ein magisches Zeichen; ein Zauberzeichen, ein Zauberzettel. Un gros caractère; eine grobe Schrift, ein großer Buchstab. Un écrit imprimé en beau caractère; eine mit schönen Schriften oder Lettern gedruckte Schrift. Les Anciens imprimoient sur le front des criminels et des esclaves certains caractères; die Alten bezeichneten die Stirn der Verbrecher und der Sclaven mit gewissen Zeichen. J'ai reconnu votre caractère; ich habe Ihre Hand, Ihre Handschrift erkannt. Caractères astronomiques, chimiques; astronomische, chymische Zeichen. Il n'a jamais été blessé à la guerre, on dit qu'il a un caractère, qu'il porte un caractère sur lui; er ist niemals im Kriege verwundet worden, man sagt, er habe ein Zauberzeichen, er trage einen Zauberzettel bey sich. S. auch Numéral, ale, und Symbolique.

Caractère, bedeutet auch, die Würde, der Titel, nebst dem damit verbundenen Ansehen, (der Character). Un caractère sacré, caractère indélébile, caractère ineffaçable; eine der Würde, dem Stande einer Person anklebende, heilige und unauslöschliche Eigenschaft. Le caractère de prêtrise; die priesterliche Würde; die dem Priesteramte anklebende Würde. Etre revêtu du caractère d'ambassadeur; mit dem Character, mit der Würde eines Gesandten bekleidet seyn. Un ambassadeur qui soutient son caractère avec dignité; ein Gesandter, der seinen Character, sein Ansehen mit Würde behauptet. Man sagt von einem Menschen, der sich etwas unterfängt, wozu er kein Recht, keine Vollmacht hat, wozu ihm das erforderliche Ansehen fehlt, oder der etwas sagt, wozu er keinen Auftrag hat: C'est un homme qui n'a point de caractère, qui parle sans caractère.

Le caractère, der Character; die besonderen Eigenschaften einer Person, in Ansehung der Sitten, des Verstandes und des Gemüthes, wodurch sie sich von andern unterscheidet; die Gemüthsart. Cet auteur a bien développé le caractère de ce prince; dieser Schriftsteller hat die bezeichnenden Eigenschaften oder den Character dieses Fürsten gut entwickelt. Homère a excellé dans les caractères; Homer hat die Charactere vorzüglich gut geschildert. Soutenir, ne pas démentir son caractère; ne pas sortir de son caractère; seinen Character behaupten, nicht verläugnen; seinem Character getreu bleiben; seiner Denkungsart gemäß handeln. Cet homme a un étrange caractère d'esprit; dieser Mann hat eine sonderbare Gemüthsart. C'est un bon caractère d'homme; c'est un homme d'un bon caractère; er ist ein guter Mann, ein Mann von einer guten Gemüthsart.

In der Botanik versteht man unter Caractère, Character, die wesentlichen Kennzeichen, wodurch sich eine Pflanze von allen übrigen unterscheiden läßt. S. Générique und Spécifique.

Die Maler verstehen unter Caractère, Character, die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale in den Gegenständen; it. der Ausdruck der Leidenschaft auf einem Gesichte. C'est un beau caractère, der Affect ist in diesem Gesichte sehr gut ausgedrückt. Man nennt Le caractère de l'esprit; den Character des Geistes; das Erhabene in der Erfindung und Anordnung: Und Le caractère de la main, den Charakter der Hand; die Manier in der Ausführung, besonders im Tone der Farbenmischung.

Bey den Kupferstechern heißt, Caractère, der Ausdruck, sowohl der Muskeln als der Umrisse, wenn sie wohl angezeigt und kennbar sind.

Ausserdem heißt in den schönen Künsten, Le caractère, die Art, wie eine Sache behandelt wird; die Manier; die Art und Weise, wie etwas gemacht ist. Cette strophe a vraiment le caractère de l'ode; diese Strophe hat wahrhaft den Character der Ode. La façade de ce bâtiment a le caractère d'un temple, et non d'une salle de spectacle; die Vorderseite dieses Gebäudes scheint eher die eines Tempels, als die eines Schauspielhauses zu seyn.

Caractérisé, ée, *part. et adj.* bezeichnet, rc. S. Caractériser.

Caractériser, *v. a.* den Character, die Eigenschaften einer Person oder Sache bezeichnen, beschreiben oder schildern; (characterisiren). Ce poète, cet auteur caractérise bien les personnes dont il parle, ou qu'il fait parler; dieser Dichter, dieser Schriftsteller schildert den Character der Personen sehr gut, von welchen er redet, oder die er redend einführt. Ce naturaliste caractérise singuliérement les animaux; dieser Naturforscher gibt zur Unterscheidung der Thierarten ganz andere Kennzeichen an, als sonst gewöhnlich ist; er bestimmt die Geschlechter und Arten der Thiere nach ganz neuen Kennzeichen. Ce peintre caractérise bien ce qu'il fait; dieser Maler ist glücklich im Ausdruck des Characters.

Caractérisme, *s. m.* (Botan.) die Ähnlichkeit, welche gewisse Pflanzen mit gewissen Theilen des menschlichen Körpers haben.

Caractéristique, *adj. de t. g.* bezeichnend; das, wodurch etwas kenntlich wird; was das unterscheidende Merkmal einer Sache ausmacht; (characteristisch.) Un signe caractéristique; ein unterscheidendes Merkmal. La lettre R est la caractéristique de tous les futurs françois; das *R* ist der characteristische Buchstab in allen *Futuris* der französischen Zeitwörter. In den abgeleiteten Wörtern heißt Lettre caractéristique, der Stammbuchstab; z. B. in den Wörtern Corps und Temps ist das P der Stammbuchstab; so wie in Longueur, Sanguin, Ranger, das G, weil es zu den Stammwörtern, Long, Sang und Rang gehört.

Caractéristique, *s. f.* die Wissenschaft, den Character der Menschen und ihre Handlungen richtig zu beurtheilen; (die Characteristik.) La caractéristique d'un logarithme; (Mathem.) der Exponent eines Logarithmus.

Carafe, *s. f.* die Carafine; eine kleine gläserne Flasche mit einem langen Halse, Wasser, Wein, Essig oder Öhl bey der Mahlzeit darin vorzusetzen.

Carafon, *s. m.* der Kühleimer, das Kühlfaß; ein hölzerner Eimer oder sonst ein Gefäß, in welches man Eis thut, um den Wein oder andere Getränke darin abzukühlen.

Caragach, *s. m.* So heißt in der Handlung, eine Art Baumwolle, die aus Smyrna über Marseille kommt.

Caragne, *s. f.* das Carannagummi; ein harziges, graues oder gelbschwarzes, wohl riechendes Gummi, das aus einem Baume in der Gegend von Carthagena in Neuspanien fließt, und in Schilfblätter gewickelt nach Europa gebracht wird.

Caraïte, *s. m.* der Caraite; ein Jude von der alten Secte, die sich lediglich an den Text und buchstäblichen Verstand der Schrift hält, und den Talmud und alle Auslegungen der Rabbinen verwirft.

Caramel, *s. m.* der Caramel; ein stark gesottener und hernach hart gewordener brauner Zucker; brauner Candiszucker; it. (Koche.) der aus Rindfleisch, Kälbfleisch, rc. gezogene, und zu einer gewissen Dicke eingekochte Saft, der ganz braun und wie ein gelinder Leim aussieht.

Carapace, *s. f.* die oberste, dicke und feste Schale der Schildkröten, vorzüglich der Caret-Schildkröte. S. Caret.

Carique, *s. f.* Benennung einer Art Schiffe, welche die Portugiesen nach Brasilien senden.

Carassin, S. Corassin.

Carat, *s. m.* das Karat; ein gewisser Grad der Feine des Goldes; it. ein kleines Gewicht, nach welchem die Edelsteine und Perlen gewogen werden, und welches vier Gran enthält. De l'or à vingt carats, ou vingt et unième carat; Gold von zwanzig, von ein und zwanzig Karat; Gold, welches vier Vierundzwanzigstel oder drei Vierundzwanzigstel Zusatz von Silber oder Kupfer hat. Dans le commerce il n'y a point d'or à vingt quatre carats; im Handel gibt es kein Gold, das vier und zwanzig Karat hält. Die Goldschmiede verstehen unter, Carat de fin, den vier und zwanzigsten Theil der Feine des Goldes: Unter, Carat de prix, den vier und zwanzigsten Theil des Werthes des Goldes: Und unter, Carat de poids; den vier und zwanzigsten Theil einer Mark. Man sagt fig. und sprichw: Cet homme est un sot, est un impertinent à vingt-quatre carats; dieser Mensch ist ein ausgemachter Narr, ein Erznarr.

Carats, nennt man auch, kleine Diamanten, die nach dem Gewichte verkauft werden. Sa girandole paroît beaucoup de loin, cependant elle n'est que de carats; ihr Ohrengehenk macht von weitem viel Parade, und doch besteht es nur aus kleinen Steinen.

Caravane, *s. f.* die Karavane; eine große Gesellschaft reisender Kaufleute, Pilgrime rc. in den Morgenländern; it. eine Anzahl Kauffahrteischiffe, die in Gesellschaft mit einander fahren; it. Les caravanes; die Kreuzzüge zur See, wozu die Malthesser-Ritter verbunden sind, und wodurch sie sich das Recht zu Commenthureien und andern Würden bey ihrem Orden erwerben.

Digitized by Google

Caravanier, *s. m.* der Kameelführer bey den morgenländischen Karavanen.

Caravansera, oder Caravanserail, *s. m.* So heißt in den Morgenländern ein großes öffentliches Gebäude, wo die Karavanen und andere Reisende entweder unentgeldlich, oder um einen billigen Preis beherbergt werden.

Caravelle, *s. f.* die Caravelle; ein kleines portugiesisches Schiff, das sehr geschwind segelt.

Carbatine, *s. f.* ein frisch abgezogenes Thierfell.

Carbet, *s. m.* So heißt, ein mit einer ovalen Thür versehenes, großes Zimmer, welches die Wilden auf den antillischen Inseln in der Mitte ihrer Hütten leer und offen stehen lassen, damit der Teufel es bewohne.

Carbonate, *s. m.* (Chym.) der kohlengesäuerte, luftsaure Stoff. Carbonate de fer; kohlengesäuertes Eisen. Carbonate de chaux; kohlengesäuerter Kalk; luftsaure Kalkerde.

Carbonique, *adj. de t. g.* (Chym.) Acide carbonique; Kohlensäure.

Carbonade, *s. f.* der Rostbraten; auf dem Roste gebratenes Fleisch; (die Carbonade.)

Carbouele, S. Escarbouele.

Carbouillon, *s. m.* (eigentlich *Quartbouillon*) So heißt eine gewisse Auflage auf die Salzpfannen in der Normandie, die den vierten Theil des Werthes von dem weißen gesottenen Salze beträgt.

Carbure, *s. f.* (Chem.) Carbure de fer; gekohltes Eisen, mit Kohlenstoff verbundenes Eisen, sonst auch Plombagine, Reißbley, genannt.

Carcailler, *v. a. sans rég.* Heißt bey den Jägern, wie eine Wachtel schlagen.

Carcaise, S. Carquèse.

Carcaison, S. Cargaison.

Carcan, *s. m.* das Halseisen; ein eisernes Band, welches Übelthätern um den Hals gelegt wird, wenn sie zur Beschimpfung öffentlich zur Schau ausgestellt werden; *it.* der Pranger; der Pfahl oder die Säule, an welchen die Missethäter zur öffentlichen Schau und Schande ausgestellt werden, nachdem man ihnen vorher das Halseisen umgelegt hat. Attacher, mettre qu. au carcan; einen an das Halseisen schließen, an den Pranger stellen.

Carcasse, *s. f.* das Gerippe von einem thierischen Körper; *it.* das Schiffsgerippe; der Rumpf eines Schiffes, die zusammengefügten Balken eines Schiffes, die noch nicht mit Bretern bekleidet sind. Tout le champ de bataille étoit encore plein de carcasses d'hommes et de chevaux; das ganze Schlachtfeld lag noch voller Gerippe von Menschen und Pferden. La carcasse de poulet, de perdrix, etc.; das Gerippe, der Rumpf von einem Huhne, einem Rephuhne, rc. Fig. sagt man von einer sehr magern Person: C'est une carcasse, elle n'a que la carcasse; sie ist ein bloßes Gerippe; es ist nichts als Haut und Knochen an ihr.

Carcasse, *s. f.* die Carcasse oder Brandkugel; eine Art länglicher Feuerkugeln oder Bomben, sonst auch, La bombe foudroyante, genannt.

Carcinomateux, euse, *adj.* krebsartig. Un ulcère carcinomateux; ein krebsartiges Geschwür.

Carcinome, *s. m.* der Krebs, Krebsschaden. S. Cancer.

Cardamine, *s. f.* die Bergkresse, Wiesenkresse, das Schaumkraut, die Gauchblume, sonst auch Cresson des prés genannt.

Cardamome, *s. m.* die Cardamome; die Samenkörner eines ostindischen Baumes, die als ein Gewürz gebraucht werden, und die, weil sie den würzhaften Geschmack von mehreren Gewürzen zugleich haben, auch das Allerleigewürz genannt werden.

Cardasse, oder Roquette, *s. f.* oder Figuier d'Inde, *s. m.* der indianische Feigenbaum, oder die gemeine Opunzie; (*Cactus opuntia*) *it.* die große Kratze zur Flockseide; eine Art großer Kämme oder Kardätschen, womit die Flockseide gekratzt wird.

Carde, *s. f.* der Stiel, die eßbare Rippe in der Mitte der Blätter gewisser Pflanzen, insonderheit einiger Arten Artischocken und des Mangolds. Cardes de poirée; Mangoldstiele.

Carde, *s. f.* die Kardätsche der Wollarbeiter; die Krämpel, der Krämpelkamm.

Cardé, ée, *part. et adj.* kardätscht, gekratzt, rc. (S. Carder) De la laine cardée; kardätschte, gekratzte, gekämmte Wolle.

Cardée, *s. f.* so viel Wolle als auf einmal auf der Kardätsche durchgekämmt worden ist.

Carder, *v. a.* kardätschen; Wolle kämmen; Baumwolle oder Seide kratzen oder streichen.

Cardeur, euse, *s.* der Wollkämmer, die Wollkämmerinn; der oder die Wolle kardätscht, Baumwolle oder Seide streicht.

Cardiaire, *adj. de t. g.* (Arzen.) Vers cardiaires; Würmer, die im Herzen wachsen.

Cardialgie, *s. f.* das Herzgespann, das Herzweh; das schmerzhafte, gemeiniglich mit Herzensangst und schwerem Athemholen verknüpfte Drücken am Magenschlunde.

Cardialogie, *s. f.* derjenige Theil der Anatomie, der von den verschiedenen Theilen des Herzens handelt.

Cardiaque, *adj. de t. g.* (Arzen.) herzstärkend; *it.* (Anat.) zum Herzen gehörig. Un remède cardiaque; ein herzstärkendes Mittel. Les vaisseaux cardiaques; die zum Herzen gehörige Blutgefäße.

Cardiaque, *s. m.* (Arzen.) die Herzstärkung; ein herzstärkendes Arzeneimittel.

Cardier, *s. m.* der Kardätschenmacher, Krämpelmacher.

Cardinal, *s. m.* der Cardinal. Il a eu le chapeau de cardinal; er hat den Cardinalshut empfangen; er ist zum Cardinal ernannt worden. Cardinal-évêque, cardinal-prêtre, cardinal-diacre; Cardinalbischof, Cardinalpriester, Cardinaldiaconus.

Cardinal, ale, *adj.* der, die, das vornehmste, oder hauptsächlichste bey einer Sache. (S. Principal) Mon nenne, Les quatre points cardinaux; die vier Hauptpunkte in der Sphäre, nämlich Norden, Osten, Süden, Westen. S. auch Plage. Les vents cardinaux; die vier Hauptwinde. Les nombres cardinaux; die Cardinalzahlen, die Haupt- oder Grundzahlen, 1, 2, 3, rc. im Gegensatze der Ordnungszahlen, der erste, der zweite, der dritte, rc. Les quatre vertus cardinales; die vier Haupttugenden.

Cardinalat, *s. m.* die Cardinalswürde. Il

a été promu au cardinalat; er ist zur Cardinalswürde gelangt, erhoben worden.

Cardinale, *s. f.* die Cardinalsblume; eine Pflanze mit schönen, scharlachrothen, großen Blumen.

Cardiogme, *s. m.* das Sodbrennen; eine brennende Empfindung am Magenmunde, von einer verderbenen Säure im Magen.

Cardon, *s. m.* eine Art Artischocken, die keinen Kern oder Käse, sondern Stiele oder Stängel haben, die gegessen werden, und die man Cardonen nennt.

Carême, *s. m.* die Fasten; die Enthaltung gewisser Speisen; *it.* die Fastenzeit. Observer le carême, faire carême, faire le carême; die Fasten halten; fasten; sich des Fleisches und anderer Speisen enthalten, welche die Kirche in der Fastenzeit verbiethet. Durant le carême; während der Fasten; während der Fastenzeit. La veille de carême; die Fastnacht. (S. Carême-prenant) Viandes de carême; Fastenspeisen. Le carême est bas; wir haben früh Fasten; die Fasten fangen früh an. Le carême est haut; wir haben spät Fasten. Sprichw. und fig. sagt man: Vous nous mettez le carême bien haut; Sie vertrösten uns auf eine Zeit, die noch sehr weit entfernt ist; *it.* Sie verlangen etwas, das sehr schwer zu erfüllen, zu bewerkstelligen ist. Ce prédicateur nous a mis le carême bien haut; dieser Prediger hat uns schwere Pflichten eingeschärft, hat mehr von uns gefordert, als wir leisten können. Cet homme a prêché sept ans pour un carême en cet endroit; dieser Mensch hat sich lange an diesem Orte aufgehalten; er kennt diesen Ort von innen und von aussen. Von gewissen Sachen oder Umständen, die sich allemal zu einer gewissen Zeit zu ereignen pflegen, oder von Personen, die man zu gewissen Zeiten oder Stunden allemal an einem gewissen Orte antrifft, sagt man sprichwörtlich: Il n'y manque non plus que Mars en carême; das oder der bleibt so wenig aus, als der März in der Fastenzeit. Und von einem, der gerade zur rechten Zeit an einem Orte erscheint, sagt man: il arrive comme marée en carême; er kommt eben recht, (wie die Seefische zur Fastenzeit.)

Carême, nennt man auch, die Fastenpredigten; die Predigten, welche in der Fastenzeit gehalten werden. Il a fait imprimer son carême; Er hat seine Fastenpredigten drucken lassen. Ce prédicateur a deux carêmes, a trois carêmes; dieser Prediger hat zwei, hat drei Fastenpredigten zu halten.

Carême-prenant, *s. m.* die Fastnacht, die Fastnachtszeit; die drei Tage, welche unmittelbar vor der Aschermittwoche her gehen. C'étoit à carême-prenant; es war in den letzten Tagen. In engerer Bedeutung heißt, Le jour de carême-prenant; der Tag und die Nacht vor Aschermittwoche, die eigentlich sogenannte Fastnacht. Sprichw. Il faut faire carême-prenant avec sa femme, et Pâques avec son curé; Fastnacht muß man mit seiner Frau, und Ostern mit dem Pfarrer halten. Tout est de carême-prenant; das geht alles mit in die Fastnacht; auf Fastnacht ist alles erlaubt. Carême-prenant, nennt man auch, die Leute, die in den letzten Tagen vor den Fasten in einer lächerlichen Kleidung vermummt auf den Gassen herumlaufen; die Fastnachtsnarren. Daher pflegt man auch von einem Menschen, der auf eine lächerliche Art gekleidet ist, zu sagen: C'est un vrai carême-prenant; er sieht aus wie ein Fastnachtsnarr.

Carénage, *s. m.* das Werft, das Schiffswerft; ein bequemer Ort am Ufer des Meeres, zum Ausbessern oder Kalfatern der Schiffe.

Carence, *s. f.* der Mangel, die Abwesenheit eines Dinges. Ein nur in der gerichtlichen Sprache in folgenden Redensarten übliches Wort: L'exploit de carence, le procès verbal de carence, die Bescheinigung, der Schein, den ein Gerichtsbedienter ausstellt, daß sich nichts zum Inventiren vorgefunden habe, mithin die Pfändung nicht habe vor sich gehen können. Wenn ein Mann stirbt, der alles durchgebracht hat, so läßt dessen hinterlassene Wittwe einen Procès verbal de carence, eine Bescheinigung, daß nichts mehr da sey, aufsetzen, damit, wenn sie nachher etwas erwirbt, sie nicht verbunden ist, den Kindern etwas heraus zu geben.

Carène, *s. f.* der Schiffsraum; der ganze unterste Theil des Schiffes, der unter Wasser geht; der Raum; (S. Cale) *it.* der Kiel, der Schiffskiel. (S. Quille) Donner carène à un vaisseau; mettre un vaisseau en carène; ein Schiff kielholen, um es an den Orten auszubessern, wo es unter Wasser geht.

Caréné, ée, *part. et adj.* umgelegt; auf die Seite gelegt. (S. Caréner) Un vieux vaisseau caréné; ein altes, auf die Seite gelegtes oder umgelegtes Schiff, das ausgebessert werden soll. S. auch Barquet.

Caréner, *v. a.* Caréner des vaisseaux; Schiffe kielholen, umlegen, auf die Seite legen, um sie auszubessern.

Caressant, ante, *adj.* einschmeichelnd. Cet homme est fort caressant; dieser Mensch ist sehr einschmeichelnd; er weiß sich sehr einzuschmeicheln.

Caresse, *s. f.* die Liebkosung; eine liebreiche und schmeichelhafte Begegnung; die Schmeicheley. Faire des caresses à qn.; einen liebkosen; einem schmeicheln. Il lui a fait caresse; er hat ihn geliebkoset; er hat ihm geschmeichelt. Fig. Il ne faut pas se fier aux caresses de la fortune; man muß den Schmeicheleien des Glückes nicht trauen.

Caressé, ée, *part. et adj.* geliebkoset, geschmeichelt. S. Caresser.

Caresser, *v. a.* liebkosen. Caresser un enfant; ein Kind liebkosen, indem man es küßt und streichelt. Caresser un chien; einen Hund liebkosen und streicheln. Fig. Ce prince nous a bien caressés; dieser Fürst hat uns sehr liebreich, sehr gnädig aufgenommen, hat uns viel Schmeichelhaftes gesagt.

Caret, *s. m.* die Caretschildkröte; eine große Art Seeschildkröten, die gegessen werden, und deren Schale vorzüglich unter dem Namen Schildpatte verarbeitet wird.

Le caret, oder Fil de caret, heißt auch, ein Haufen Schnüre oder Litzen, woraus die kleinern Schiffsseile und Taue gemacht werden.

Carette, *s. f.* das Kammhebelbret; der Kammhebel.

Cargaison, *s. f.* die Schiffsladung; die Ladung eines Schiffes. On a pris un vaisseau dont la cargaison étoit fort riche; man hat ein sehr reich beladenes Schiff weggenommen.

Cargue, *s. f.* das Geitau; wird von allerlei Tauwerk und Seilen gesagt, womit man die Segel zusammen zieht.

Cargué, ée, *part. et adj.* aufgegeiet. S. Carguer.

Carguer, *v. a.* Carguer les voiles; die Segel aufgeien; mittelst der Geitaue über sich zusammen ziehen.

Carguer, *v. n.* (Schiff.) sich auf die Seite neigen; auf der einen Seite tiefer gehen, als auf der andern.

Cargueur, *s. m.* ein Wirbel oder eine Rolle, womit man die Segel, besonders das Bramsegel über sich zusammen zieht.

Cariatide, *s. f.* (Baut.) eine Säule oder Stütze in Gestalt einer weiblichen Figur, von einigen die Lastträgerinn genannt.

Caribou, *s. m.* das canadische Rennthier.

Caricature, *s. f.* die Caricatur; eine Zeichnung oder Schilderung von Personen oder Handlungen, die übertrieben und ins Possierliche übergetragen worden ist. (das Zerrbild) S. Charge, (Mal.)

Carie, *s. f.* der Beinfraß, die Beinfäulniß; *it.* die Fäulung des Getreides.

Carié, ée, *part. et adj.* angefressen, angefault, anbrüchig. (S. Carier) Un os carié; ein angefressener Knochen. Une dent cariée; ein anbrüchiger Zahn. Bois carié; wurmstichiges, von Würmern durchfressenes Holz.

Carier, *v. a.* aufressen und mürbe machen. (wird hauptsächlich nur von Knochen und vom Getreide gesagt) Le scorbut lui a carié les os; der Scharbock hat seine Knochen angefressen und mürbe gemacht. Les pluies ont carié les blés; der viele Regen hat eine Fäulung im Getreide verursacht.

Se carier; anfaulen. L'os s'est carié; der Knochen ist angefressen, angefault. Les blés se carièrent; die Feldfrüchte verfaulten.

Carillon, carillonner, etc. S. Carrillon, etc.

Carinthie, Kärnthen. (Herzogthum in Deutschland)

Carinthien, enne, *adj. et s.* aus Kärnthen, zu Kärnthen gehörig; *it.* der Kärnther, die Kärntherinn.

Cariophilata, S. Bénoite.

Carisel, *s. m.* der Kirsei oder Kiesschei; eine auf Canevesart gemachte grobe Leinwand.

Caristade, *s. f.* S. Aumône.

Carla, *s. m.* (Handl.) eine Art ostindischer gemalter Leinwand.

Carlet, S. Carrelet.

Carlette, *s. f.* So heißt eine Art Schiefer, die in Anjou verarbeitet wird.

Carline, S. Caroline.

Carlingue, *s. f.* das Kielschwein, die Kielschwinne; ein Bleck, welcher im Innern des Schiffes längs dem Kiele liegt, und auf welchem der Mast steht.

Carlovingien, ienne, *adj.* (Gesch.) La race carlovingienne; das carolingische Geschlecht; der carolingische Stamm; die Carolinger; der Zuname des zweiten Stammes der Könige von Frankreich.

*Carmagnole, *s. f.* die Carmagnole; ein patriotischer Tanz und Gesang, der wahrscheinlich seinen Namen von der piemontesischen Stadt *Carmagnola* erhalten hat, so wie auch die jungen Bursche, die von daher nach Paris kommen, und sich bey Herrschaften als Lackaien verdingen, Pétits Carmagnols genannt werden.

Carme, *s. m.* der Carmeliter, Carmelitermönch. L'ordre des carmes; der Carmeliterorden.

Carmeline, *adj.* (Handl.) Laine carmeline; diejenige feine Vigogne-Wolle, die gleich auf die beste Sorte folgt.

Carmelite, *s. f.* die Carmeliterinn, Carmeliternonne.

Carmes, *s. m.* (Brettsp.) alle vier. Il a amené carmes; er hat alle vier geworfen.

Carmin, *s. m.* der Carmin; eine hochrothe Farbe.

Carminatif, ive, *adj.* (Arzn.) Remèdes carminatifs; Arzeneimittel gegen die Blähungen.

Carnage, *s. m.* das Blutbad; das Niedermetzeln vieler Menschen; das Blutvergießen. On a fait un grand carnage des ennemis, un horrible carnage; man hat ein großes, ein entsetzliches Blutbad unter den Feinden angerichtet. Man sagt auch: On a fait un grand carnage de cerfs, de sangliers, de lièvres, de perdrix; man hat viel Hirsche, wilde Schweine, Hasen, Rephühner geschossen, erlegt. Les lions, les tigres, les loups vivent de carnage; die Löwen, die Tieger, die Wölfe leben von dem Fleische erwürgter Thiere. Faire carnage aux chiens; (Jag.) den Hunden Fleisch oder Luder vorwerfen.

Carnassier, ière, *adj.* fleischfressig; was rohes Fleisch frißt, sich von rohem Fleische nähret, und begierig darauf ist; fleischgierig; *it.* (von Menschen) viel Fleisch essend. Les corbeaux, les loups et les vautours sont carnassiers; die Raben, die Wölfe und die Geier sind fleischfressige Thiere. Les peuples septentrionaux sont fort carnassiers en comparaison des méridionaux; die nördlichen Völker essen viel mehr Fleisch, als die südlichen.

Carnassière, *s. f.* die Jagdtasche, worein der Jäger das erlegte Wildpret steckt.

Carnation, *s. f.* (Mal.) die Fleischhaltung; die Vorstellung des Nackten überhaupt, an menschlichen Figuren, mittelst des Colorites oder der Farbengebung. Cette carnation est belle, vive, naturelle; dieser Maler drückt in dem Nackten seiner Figuren die Fleischfarbe vortreflich aus. Von einzelnen Theilen des Nackten pflegt man nicht Carnation, sondern La chair oder Les chairs zu sagen. Indessen sagt man doch auch: Une belle carnation; eine schöne Gesichtsfarbe. Und in der Wapenkunst wird Carnation — von jedem unbekleideten Theile des menschlichen Körpers — gesagt, der mit seiner natürlichen Farbe vorgestellt ist.

Carnaval, *s. m.* das Carnaval, die Fastnachtszeit; die Zeit vom Tage der heiligen drei Könige an, bis Aschermittwoche. Les divertissemens du carnaval; die Fastnachtslustbarkeiten.

Carne, *s. f.* der äusserste Winkel, die Ecke, Kante eines Steines, eines Tisches, ꝛc. Il s'est

blessé contre la carne de cette table; er hat sich an der Ecke dieses Tisches gestoßen.

Carné, ée, *adj.* (Gärtn.) fleischfarbig, fleischfarben. Un œillet carné; eine fleischfarbige Nelke oder Grasblume.

Carneler, S. Créneler.

Carnet, *s. m.* (Handl.) ein Auszug aus dem Einkaufbuche, den sich der Kaufmann hält, um geschwind daraus übersehen zu können, an wen, wie viel und zu welcher Zeit er zu bezahlen schuldig sey; das Passiv-Schuldregister.

Carnification, *s. f.* die Verfleischung; eine Krankheit, bey welcher die Knochen ihre Härte verlieren, und eine fleischartige Consistenz bekommen.

se Carnifier, *v. réc.* (Chir.) zu Fleisch werden. Os carnifiés; zu Fleisch gewordene Knochen.

Carniole, Krain. (Provinz in Deutschland)

Carnivore, *adj. d. t. g. et s. m.* fleischfressend. Les animaux carnivores; les carnivores; die fleischfressenden Thiere.

Carnosité, *s. f.* eine fleischichte Geschwulst, ein fleischichter Auswuchs an irgend einem Theile des Körpers, besonders in der Harnröhre, wodurch der Ausfluß des Urins verhindert wird.

Carobe, S. Caroube.

Carogne, *s. f.* das Rabenaas, das Schindluder. (ein pöbelhaftes Schimpfwort)

Caroline, *s. f.* die Eberwurzel, Eberwurz. (Pflanze)

Carolus, *s. m.* (das S wird mit ausgesprochen) ein Carolus; eine alte französische Silbermünze, die zuerst unter Carl VIII. geschlagen wurde, und zehn Deniers galt.

Caron, *s. m.* ein Stück Speck, woron das Magere abgeschnitten ist. S. auch Charon.

Caroncule, *s. f.* (Anat.) ein kleiner, fleischichter, zuweilen drüsenartiger Auswuchs an irgend einem Theile des menschlichen Körpers. Caroncules myrtiformes; kleine, fleischichte, den Myrthenblättern ähnliche Erhöhungen, welche um den Eingang der Mutterscheide cirkelförmig herum liegen. La caroncule lacrymale; die kleine Thränendrüse.

Carosse, Carossier, S. Carrosse, etc.

Carotidal, ale, *adj.* (Anat.) zu den Hauptschlagadern gehörig.

Carotides, *s. f. pl.* die Hauptschlagadern, die Halspulsadern; *it.* die Schlafpulsadern.

Carotique, *s. m.* (Anat.) das Loch im Schlafknochen, durch welches die Hauptpulsader geht.

Carotique, *adj. de t. g. et s.* schlafsüchtig; der oder die mit der Schlafsucht behaftet ist. S. Carus.

Carotte, *s. f.* die gelbe Rübe, die Möhre, die Mohrrübe; *it.* eine Tabackestange, die man raspelt und reibt; (die Carotte).

Carotter, *v. n.* knauserig spielen; nur eine Kleinigkeit im Spiele wagen.

Carottier, ière, *s.* eine Person, die furchtsam und knauserig spielt.

Caroube, oder Carouge, *s. m.* das Sodbrod, Johannisbrod; die Frucht des Sodbrodbaumes. S. Caroubier.

Caroubier, *s. m.* der Sodbrodbaum, Johannisbrodbaum; ein in Italien und den Morgenländern einheimischer Baum, dessen Frucht das Sodbrennen, und überhaupt die Säure des Magens dämpft.

Carouge, S. Caroube.

Carpe, *s. f.* der Karpfen. Une carpe de rivière; ein Flußkarpfen. Une carpe d'étang; ein Teichkarpfen. Une carpe laitée; ein Milcher, ein männlicher Karpfen. Une carpe œuvée; ein Rogener; ein weiblicher Karpfen. La langue de carpe; die Karpfenzunge; *it.* (Schloss.) S. Langue. La carpe piquante, oder La carpe à aiguillon; der Stachelkarpfen. Une carpe saumonée; ein Lachskarpfen. Man nennt, Le saut de la carpe; den Karpfensprung, einen gewissen Sprung, der mit jenem Sprunge einige Ähnlichkeit hat, den der Karpfen ausser dem Wasser zu machen pflegt. Mettre la terre en dos de carpe; (Gärtn.) zwischen zwei Furchen eines Gartenbeetes die Erde erhöhen. Man sagt sprichw. und fig. im gem. Leb. Faire la carpe pâmée; sich schwach und krank anstellen.

Carpe, *s. m.* (Anat.) die Handwurzel; der Theil zwischen dem Vorderarme und der Mittelhand.

Carpeau, *s. m.* das Kärpfchen; ein kleiner, junger Karpfen; der Setzkarpfen.

Carpettes, *s. f. pl.* grob gestreiftes Packtuch.

Carpillon, *s. m.* ein ganz kleines Kärpfchen, noch kleiner als ein Carpeau.

Carpin, *s. m.* die Hagebuche. S. Charme.

Carquèse, *s. m.* der Fritt-Ofen; der Ofen, worin die Glasfritte zubereitet wird.

Carquois, *s. m.* der Köcher; ein Behältniß, worin man die Pfeile bey sich auf dem Rücken trägt.

Carrare, *s. m.* der carrarische Marmor; eine Art sehr schönen, weissen Marmors, die bey Carara an der genuesischen Küste gebrochen wird.

Carre, *s. f.* Dieses Wort kommt nur in folgenden Redensarten vor: La carre d'un chapeau; der oberste Theil eines Hutkopfes. La carre d'un habit; der oberste Theil eines Kleides, über den Schultern. La carre d'un soulier; der vordere Theil oder die stumpfe Spitze eines Schuhes.

Carré, ée, *adj.* viereckig. Une table carrée; ein viereckiger Tisch. Un bataillon carré; ein in ein Viereck, ins Gevierte gestelltes Bataillon. Un bonnet carré; eine viereckige oder auch nur dreieckige Mütze, wie sie in Frankreich die Doctoren, Richter und gewisse Geistliche tragen. Un jeu de paume carré; ein Ballhaus ins Gevierte; ein Ballhaus, welches kein Dedans, sondern nur die kleine Öffnung und das Bret hat. Le fer carré; S. Carrillon. Le nombre carré; die Quadratzahl; die Zahl, welche entsteht, wenn eine Zahl mit sich selbst multiplicirt wird: Seize est le nombre carré de quatre; sechzehn ist die Quadratzahl von vier. La racine carrée; die Quadratwurzel; diejenige Zahl, welche, wenn sie mit sich selbst multiplicirt wird, eine gewisse Quadratzahl hervorbringt. Quatre est la racine carrée de seize; vier ist die Quadratwurzel von sechzehn.

Man nennt Une période carrée; eine Periode, einen Satz, einen Rede-Absatz, einen Redetheil, der aus vier Gliedern oder Absätzen besteht; *it.* eine wohl gesetzte Periode, in welcher

ein gewisser gefälliger Numerus das Ohr fällt. Toutes ses phrases sont carrées et harmonieuses; in allen Sätzen seiner Rede herrscht ein voller Numerus und Wohlklang. (S. Nombre) Une partie carrée; eine Gesellschaft, die aus zwei Mannspersonen und zwei Frauenzimmern besteht. Bois carré; dickes Stammholz; Bauholz zu Balken und Sparren. Un homme carré des épaules; ein breitschulteriger Mann. Un homme carré; ein dicker, untersetzter Mann. Sprichw. sagt man im gem. Leb. Il raisonne juste et carré comme une flûte; er spricht in den Tag hinein; er schwatzt wie ein altes Haus.

Carré, *s. m.* das Viereck, (das Quadrat); eine viereckige Figur; die Vierung; *it.* ein viereckiges Gartenbeet; *it.* der Münzstämpel; *it.* (Seil.) das Drehgestell; *it.* (Anat.) ein viereckiger Muskel; *it.* (Arit.) der gevierte Schein; (S. Quadrat) *it.* (Reitsch.) die Vierung. Un carré parfait, dont les quatre côtés sont égaux; ein vollkommenes Viereck, dessen vier Seiten einander gleich sind. Cela a tant de pieds en carré, tant de pieds carrés; das hat so viel Schuh ins Gevierte, so viel Quadratschuh. Un carré de tulipes; ein viereckiges Tulpenbeet. Un carré d'eau; ein viereckiger, mit Wasser angefüllter Raum. Un carré de mouton; ein Hammelsviertel; das Bruststück von einem Hammel; das Vorderviertel eines Hammels, nachdem die Schulter oder der Bug und das Halsstück davon abgelöset worden. An diesem Vorderviertel sitzt auch zugleich das Rippenstück, (le haut côté): ist aber dieses nicht mit dabey, so nennt man das Bruststück La poitrine. Un carré de toilette; ein viereckiges Kästchen auf einem Nachttische oder Putztische eines Frauenzimmers, die Kämme, Pomade rc. darin zu verwahren. Un carré de cuir; (Schuhm.) so viel Leder, als zu einem Paar Schuhe erfordert wird. Le carré des jambes; der viereckige Lendenmuskel. Le carré de la cuisse; der viereckige Schenkelmuskel. Un carré géométrique; ein geometrisches Quadrat; ein Instrument, dessen man sich ehemals zur Ausmessung der Höhen bediente. Un carré de réduction; ein Reductions-Quadrat; ein Instrument, womit man auf der See die Wege der Fahrt der Länge nach ausmißt. Un carré magique; S. Magique. Travailler un cheval en carré; (Reitsch.) ein Pferd die Volten ins Gevierte und nach geraden Linien machen lassen; den Kreis viertelweise durchreiten.

Carré, ée, *part. et adj.* viereckig gemacht; abgeviert, rc. S. Carrer.

Carreau, *s. m.* Dieses Wort bedeutet überhaupt eine viereckige Platte, besonders eine solche, die zu Belegung des Fußbodens in einem Zimmer, oder zum Pflaster einer Gasse, oder zur Füllung und Bekleidung der Mauern und Wände, oder zu Kachelöfen, rc. gebraucht wird; die Fliese. Un carreau de marbre; eine Marmorplatte. Un carreau de pierre; eine steinerne Platte; eine Steinplatte; *it.* ein Quaderstein; *it.* ein Werkstück. Un carreau de terre cuite; ein viereckiger Backstein, oder auch eine viereckige Ofenkachel. Carreaux de Hollande; holländische Fliesen. Paver une chambre en grands carreaux, en petits carreaux; den Fußboden eines Zimmers mit Steinplatten, mit Fliesen belegen. S. auch Foyer. Man sagt: Plier du linge à petits carreaux, par petits carreaux; die Wäsche viereckig zusammen legen. Etoffes à petits carreaux; gewürfelte Zeuge. Un carreau de potager ein viereckiges Gartenbeet mit Küchengewächsen. Un carreau de verre, un carreau de vitre; eine viereckige Glasscheibe, eine viereckige Fensterscheibe; eine Glasraute, Fensterraute. S. Carré. Casser un carreau de vitre; eine Fensterscheibe zerbrechen. Remettre un carreau de vitre; eine neue Scheibe einsetzen.

Carreau, bedeutet auch, das Gassenpflaster, oder auch die Gasse selbst; *it.* der Fußboden in einem Gebäude. In dieser Bedeutung sagt man, Coucher sur le carreau; auf dem Boden, auf dem harten Fußboden schlafen. Jeter des meubles sur le carreau; Hausrath auf die Gasse werfen. Jeter qn., coucher qn. sur le carreau; einen auf der Gasse zu Boden werfen; ihn erschlagen oder schwer verwunden. Demeurer sur le carreau; auf dem Platze bleiben; auf dem Platze getödtet werden.

Carreau, (Kartenspiel) die Raute: ein kleines, rothes, verschobenes Viereck, welches man auf den Spielkarten auch Eckstein nennt. Un roi de carreau; ein Rautenkönig. L'as de carreau; das Rautenaß. Man sagt von jemanden aus Verachtung: C'est un valet de carreau; er ist ein schlechter, verächtlicher Mensch. Il l'a traité comme un valet de carreau; er ist mit ihm wie mit einem schlechten, verächtlichen Menschen umgegangen.

Carreau, heißt auch ein Kissen oder Polster, worauf man sich setzt oder kniet. Un carreau de velours; ein sammtenes Kissen; ein Kissen von Sammet. Se faire porter un carreau à l'église; sich ein Kissen in die Kirche tragen lassen.

Carreau d'arbalète. So hieß ehemals ein großer Pfeil oder Bolzen mit vier Ecken, der mit einer Armbrust abgeschossen wurde. Daher rühren folgende, noch heut zu Tage im dichterischen Style vorkommende figürliche Redensarten: Les carreaux vengeurs de Jupiter; die Rachpfeile Jupiters. Les carreaux de la foudre; die Donnerkeile.

Brochet carreau, nennt man einen sehr großen Hecht.

Carreau, heißt auch ein harter und aufgetriebener Leib; die Verstopfung, wodurch der Leib hart wird. Les enfans sont plus sujets au carreau que les grandes personnes; die Kinder sind den Verstopfungen oder Verhärtungen des Unterleibes mehr ausgesetzt, als erwachsene Personen.

In der Schiffsbaukunst heißen Les carreaux, die Barkhölzer; eine Reihe Breter, welche vom obersten Verdecke eines Schiffes bis an den obersten Bord gehen, und die Brüstung ausmachen.

Carreau, (Schloss.) eine große Feile, womit das Eisen vom Roste und Schmutze gereiniget wird; *it.* (Schneid.) das Bügeleisen; *it.* (Münzw.) die Münzplatte, Münzschiene; *it.* (Fisch.) ein viereckiges Netzgarn. Bey den Malern heißt

Réduire aux carreaux; eine Zeichnung durch Quadrate oder durch das Gatter verjüngen; S. Chassis.

Carrefour, *s. m.* der Kreuzweg, der Scheideweg; *it.* die Gassenecke; die Ecke der Straßen. Planter des croix dans les carrefours; Kreuze auf den Scheidewegen aufrichten. Publier à son de trompe par tous les carrefours; etwas unter Trompetenschall an allen Ecken der Straßen verkündigen.

Carréger, S. Louvoyer.

Carrelage, *s. m.* das Platten; das Pflastern oder Belegen mit Platten oder viereckigen Steinen. Les ouvriers prennent tant pour chaque toise de carrelage; die Arbeiter lassen sich das Platten, jede Ruthe mit so viel bezahlen. Carrelage, bedeutet auch das aus Platten bestehende Steinpflaster selbst, und den Arbeitslohn für das Platten oder Pflastern; das Pflastergeld. Il m'a coûté tant pour le carrelage de ma chambre; das Platten des Fußbodens meines Zimmers, die Steine, womit der Fußboden meines Zimmers belegt ist, haben mich so viel gekostet. Payer le carrelage; den Pflasterlohn, das Pflastergeld bezahlen.

Carrelé, ée, *part. et adj.* geplattet, ꝛc. S. Carreler.

Carreler, *v. a.* platten; mit viereckigen Steinplatten oder Marmorplatten belegen; pflastern. Carreler une salle, une chambre de petits carreaux, de carreaux de Hollande; einen Saal, ein Zimmer mit kleinen Platten, mit holländischen Fliesen belegen. Faire carreler des planchers; Fußböden mit hölzernen Quadraten, mit viereckig geschnittenen Bohlenstücken auslegen lassen.

Carrelet, *s. m.* die Platteiße, der Plattfisch; eine Art Schollen; *it.* ein viereckiges Senkgarn; (S. Carreau) *it.* eine eckige Nadel; eine Nadel, die gegen die Spitze hin Ecken hat, so wie z. B. eine Packnadel. Le carrelet à renverser; (Schuhm.) der Ort, die Orte oder Ahle, womit die Sohlen durchstochen, und mit dem Oberleder zusammen genähet werden; *it.* (Hutm.) die Krätze; eine kleine, sehr feine Krämpel, womit die Haare an den Castorfellen ausgekämmt werden; *it.* (Apoth.) der Seiherahmen, der die Ecken des Seihetuches oder Filtrirlappens anhält, daß sie nicht zusammen fallen.

Carrelette, *s. f.* die Polirfeile; eine kleine eckige Feile zum Grobpoliren des Eisens.

Carreleur, *s. m.* der Platter; ein Maurer oder anderer Arbeiter, der die Fußböden der Zimmer mit vierectigen Steinen und Fliesen belegt.

Carrelure, *s. f.* die neuen Sohlen an alten Schuhen oder Stiefeln. Mettre une carrelure à des souliers; Schuhe neu besohlen. Man sagt fig. und in der niedrigen Sprechart: Il s'est fait une carrelure, il s'est donné une bonne carrelure de ventre; er hat sich einen dicken Ranzen gefressen; er hat seinen Bauch recht voll gepfropft.

Carrément, *adv.* viereckig, vierecket, vierkantig; ins Viereck, ins Gevierte. Couper qch. carrément; etwas viereckig schneiden oder behauen. Tracer un plan carrément; einen Plan, einen Grundriß winkelrecht zeichnen. Ces arbres sont plantés carrément; diese Bäume sind in ein Viereck gepflanzt, machen zusammen ein Viereck aus. Battre carrément; (Tuchm.) das Tuch recht gleich schlagen.

Carrer, *v. a.* viereckig, vierkantig machen; abvieren. Carrer un bloc de marbre; einen Marmorklotz abvieren, vierkantig behauen. In der Geometrie heißt Carrer, abvieren, (quadriren); ein Quadrat ausfinden, das dem Inhalte einer gegebenen Fläche völlig gleich ist.

se Carrer, *v. réc.* sich brüsten, sich breit machen, indem man die Arme in die Seiten stämmet. Comme il se carre; wie er sich so breit macht; wie er sich brüstet; wie er so dick thut. (gem.)

Carret, S. Caret.

Carrier, *s. m.* der Steinmetz, Steinhauer, Steinbrecher; ein Arbeiter in Steingruben; *it.* der Schieferbrecher; *it.* der Eigenthümer einer Steingrube, oder derjenige, welcher eine Steingrube übernimmt, um Steine daraus brechen zu lassen, und sie zu verkaufen; einer, der mit Bruchsteinen handelt, welchen man auch Marchand carrier nennt. Un manœuvre carrier; ein Handlanger, Tagelöhner in den Steinbrüchen.

Carrière, *s. f.* der Steinbruch, die Steingrube, der Bruch, die Grube. Une carrière de marbre; ein Marmorbruch. Ouvrir une carrière; einen Steinbruch eröffnen; ihn wirklich zu bearbeiten anfangen. Tirer des pierres de la carrière; Steine aus dem Steinbruche, aus der Steingrube heraus ziehen, aus der Grube fördern.

Carrière, *s. f.* die Rennbahn; ein langer, mit Schranken eingefaßter Platz zum Ringelrennen und andern ritterlichen Übungen zu Pferde. Man sagt auf der Rennbahn und auf der Reitschule: Ce cheval a bien fourni sa carrière; dieses Pferd hat seinen Lauf wohl ausgehalten. Donner carrière à un cheval; einem Pferde den Zügel schießen lassen; mit verhängtem Zügel, in vollem Galopp reiten. Fig. Se donner carrière; seiner Lust, seiner Freude, seinen Begierden freien Lauf lassen; seine Lust büßen. Se donner carrière aux dépens de qn.; sich auf jemandes Unkosten lustig machen; jemanden zum Besten haben; ihn aufziehen.

Fig. heißt La carrière, die Laufbahn; der Lebenslauf eines Menschen, und der ganze Umfang von Gegenständen, mit welchen er sich beschäftiget; *it.* die Reihe von Jahren, während welcher jemand seinem Amte vorgestanden hat. Finir, achever sa carrière; seine Laufbahn endigen; sein Leben beschließen. Il a fourni une belle carrière; er hat sein Amt, seine Würde viele Jahre hindurch rühmlich bekleidet; er hat ein rühmliches Leben geführet. Ouvrir à qn. une belle carrière; einem eine schöne Laufbahn, ein schönes Feld eröffnen; einem eine schöne Gelegenheit geben, seine Gaben zu zeigen, und sich hervor zu thun.

Carrillon oder Carillon, *s. m.* das Glockenspiel; *it.* der Lärm, das Geschrei, das Getöse. Une horloge à carillon; eine Uhr mit einem Glockenspiele. Quand la maitresse du logis verra ce désordre, elle fera un beau carillon;

(Naturg.) der Nelkenstein; ein Steinchen, das die Gestalt eines Gewürznägelchens hat.

Cas, *s. m.* der Fall; alles was geschieht oder geschehen kann; *it.* der Zustand, die Beschaffenheit; die Umstände und die Lage der Dinge. Un cas imprévu; ein unversehener Fall. Un cas fortuit; ein Zufall; eine zufällige Begebenheit. Par cas fortuit; durch einen Zufall; zufälliger Weise. Ce n'est pas là le cas dont il s'agit; das ist der Fall nicht, von welchem die Rede ist. Posez le cas; setzen Sie den Fall. Au cas, en cas que cela arrive; auf den Fall, in dem Falle, daß dieses geschehen sollte. Posez le cas que cela soit, setzen Sie den Fall, es sey dem also, die Sache verhalte sich also. En cas de rupture; im Falle, daß es zu einem Bruche kommen sollte. En tel cas, en pareil cas, en ce cas il faudroit, etc.; in einem solchen Falle, in diesem Falle müßte man, ꝛc. En tout cas; auf allen Fall, auf jeden Fall; es gebe wie es wolle. Il a dû dans ce cas repousser la force par la force; in diesem Falle, bey solchen Umständen hat er Gewalt mit Gewalt abtreiben müssen. C'est préeisément le cas de son frère; das ist gerade der Fall seines Bruders, die nämliche Lage, worin sich sein Bruder befindet. Il ne se trouve pas dans le cas de la loi; er befindet sich nicht in dem Falle, dessen das Gesetz Erwähnung thut, oder welcher im Gesetze ausgedrückt, bestimmt und entschieden ist. On m'a mis dans le cas de ne pouvoir me garantir qu'en l'attaquant; man hat mich in den Fall, in die Nothwendigkeit versetzt, ihn anzugreifen, wenn ich mich sicher stellen will.

Man nennt, Cas métaphysique, einen unmöglichen Fall, die Voraussetzung einer unmöglichen Sache, woraus hernach eine Folgerung gezogen wird.

In der Sprachlehre nennt man, Cas, die verschiedenen Endungen der Nennwörter, welche sie sowohl in der einfachen als vielfachen Zahl durch die Abänderung ihrer Endsylben erhalten; (die Casus, Fälle). (S. Nominatif, Génitif, Datif, etc.) Il n'y a point en françois de cas proprement dits; im eigentlichen Verstande gibt es im Französischen keine Casus.

En cas, wird im gem. Leb. auch in verschiedenen Redensarten anstatt, En fait de, en matière de, gebraucht. En cas de chevaux, vous pouvez vous en rapporter à lui; was die Pferde betrifft, wenn es auf Pferde ankommt, wenn von Pferden die Rede ist, so können Sie sich auf ihn verlassen. En cas d'argent, il n'entend pas raillerie; in Geldsachen, wenn vom Gelde die Rede ist, wenn es auf Geld ankommt, versteht er keinen Scherz.

Faire cas d'une personne, d'une chose; eine günstige Meynung von einer Person, von einer Sache haben; vortheilhaft von einer Person oder Sache denken, urtheilen. Faire grand cas d'un homme; viel auf einen Menschen halten; ihn hoch halten. C'est un prince qui sait faire cas de honnêtes gens; er ist ein Fürst, der rechtschaffene Leute zu schätzen weiß. On ne fait pas grand cas de ce qu'il dit; man hält nicht viel auf das was er sagt.

Cas, bedeutet zuweilen, eine That oder Handlung, und zwar mehrentheils eine strafbare That, ein Verbrechen. Il est convaincu d'un cas énorme; er ist einer abscheulichen That, eines abscheulichen Verbrechens überwiesen worden. Le cas dont il est accusé, est graciable; das Verbrechen, dessen er beschuldiget wird, ist von der Art, daß noch eine Begnadigung statt findet. Man sagt im gem. Leb. von einem Menschen, der in eine böse Sache verwickelt ist: Son cas va mal; son cas n'est pas net; son cas est véreux; seine Sache steht nicht gut; seine Sache ist nicht rein, nicht richtig. S. auch Reniable.

Man nennt, Cas privilégiés oder Cas royaux, diejenigen Criminalfälle, über welche kein anderer Richter, ausser die königlichen Landvögte und Präsidialrichter, erkennen dürfen. So werden z. B. das falsche Münzen, der Zweikampf, ꝛc. Cas privilégiés genannt.

Pour les cas résultans du procès, sagt man in Criminalfällen, wenn das Factum aus den Acten nicht hinlänglich bewiesen werden kann. Il étoit accusé d'assassinat, mais comme il n'y avoit point de preuves suffisantes, il fut condamné aux galères pour les cas résultans du procès; er war des Meuchelmordes beschuldiget, da aber keine hinlängliche Beweise darüber beygebracht werden konnten, so wurde er wegen dessen, was aus den Acten erweislich war, auf die Galeeren verdammt.

Cas réservés, nennt man, Sünden, wovon nur der Papst oder die Bischöfe absolviren oder lossprechen können. Cas mixtes; Verbrechen, worüber geistliche und weltliche Richter zugleich erkennen. Un cas de conscience; ein Gewissensfall, eine Gewissenssache; eine Frage, eine Schwierigkeit über das, was die Religion in gewissen Fällen erlaube oder verbiete.

Cas, casse, *adj.* dumpf; was einen hohlen Schall hat. Cela sonne cas; das klingt dumpf. Une voix casse et enrouée; eine dumpfe und heisere Stimme. (wen. gebr.)

Casanier, ière, *s. et adj.* der oder die immer zu Hause sitzt, und nicht ausgehen mag. C'est l'homme du monde le plus casanier; kein Mensch in der Welt geht weniger aus dem Hause, als er; er sitzt beständig zu Hause. Mener une vie casanière; être d'humeur casanière; wenig ausgehen, nicht gern ausgehen. C'est un casanier, un vrai casanier; er ist ein Stubenhocker, ein Erzstubenhocker.

Casaque, *s. f.* die Casake; eine Art Oberkleid, Reiserock oder Reitrock mit weiten Ärmeln; eine Art Mantel mit Ärmeln, den man über die Schultern hängt. Fig. Tourner casaque; den Mantel umwenden; umsatteln; eine Partei, der man anhing, verlassen, und zu einer andern übertreten.

Casaquin, *s. m.* der Casakin (Casakeng); ein kurzer Überrock, den man zur Bequemlichkeit im Hause trägt.

Cascade, *s. f.* der Wasserfall. Une cascade naturelle; ein natürlicher Wasserfall. Une cascade artificielle; ein künstlicher Wasserfall. Une cascade par goulettes; ein Wasserfall, da das Wasser über die aufhängige Steinplatten eingehauenen Hohlkehlen oder Rinnen rauscht. Une cascade par nappe; ein Wasserfall, da das Wasser im Herunterfallen gleich-

sam ein ausgebreitetes Tischtuch oder einen zarten weissen Flor bildet. Une cascade en rampe douce; ein gelind abschüssiger Wasserfall. Une cascade par chute de perron; ein Wasserfall, da das Wasser über Staffeln herunter rollet. Man sagt fig. C'est un discours plein de cascades; es ist in dieser Rede, in dieser Erzählung kein Zusammenhang; der Verfasser macht lauter Sprünge, fällt von einem Gegenstande auf den andern. Je n'ai appris cette nouvelle que par cascades, elle n'est venue à moi que par cascades; ich weiß diese Nachricht nur vom Hörensagen; ich habe sie nur von der dritten oder vierten Hand.

Cascane, *s. f.* der Wallkeller; eine Grube oder Einsenkung, die man in die Erde macht, und aus welcher man Minengänge öffnet, um die feindlichen Minirer zu entdecken, und ihrer Arbeit Einhalt zu thun.

Cascarille, *s. f.* die Cascarille; ein Strauch, und die Rinde dieses Strauches, welche in den Apotheken gebraucht wird.

Case, *s. f.* das Haus. Le patron de la case; der Hausherr; der Herr im Hause. (gem.)

Case, heißt auf dem Brete, auf dem Spielbrete, Dambrete, Schachbrete, ein jedes Feld, worauf die Steine gesetzt werden. Il y a tant de cases au damier; das Dambret hat so viel Felder. Faire une case; (Brettsp.) ein Band machen; zwei Steine neben einander auf ein Feld setzen. Une demi-case; bedeutet nur einen Stein auf einem Felde. La case du Roi; das Feld des Königes im Schachspiele.

In den Schmelzhütten heißt Case, der Tiegel. Le fourneau à fondre sur case; der Schmelzofen über dem Tiegel. Bey den Minirern heißt Case, eine geräumige Kammer, wo mehrere Minengallerien einander durchschneiden.

Casemate, *s. f.* die Casematte, der Kanonenkeller, Stückkeller; ein niedriges Gewölbe unter dem Hauptwalle einer Festung, besonders in den Bastionen, um die Courtine und die Gräben daraus zu bestreichen; *it.* der Mordkeller, die Mordgrube; ein gewölbter Minengang in den Bastionen einiger alten Festungen, die Annäherung der feindlichen Minirer darin zu erwarten, und ihre bereits geladenen Kammern in die Luft zu sprengen.

Casematé, *adj. m.* Un bastion casematé; ein mit einer Casematte versehenes Bollwerk.

Caser, *v. n. simple.* (Brettsp.) Bänder machen.

Caserette, *s. f.* die Käseform; eine kleine hölzerne Form zu Käsen.

Caserne, *s. f.* die Caserne, das Soldatenhaus. On fit entrer tous les soldats dans les casernes; man legte alle Soldaten in die Casernen.

Caserné, ée, *part. et adj.* in Casernen gelegt. S. Caserner, *v. a.*

Caserner, *v. a.* in Casernen legen. Caserner des troupes; Truppen in Casernen legen.

Caserner, *v. n.* in Casernen wohnen oder liegen. La garnison logeoit chez les bourgeois, mais on la fit caserner; die Besatzung lag bey den Bürgern im Quartiere; man verlegte sie aber in die Casernen.

Caseux, euse, *adj.* käsig; was Käse enthält; *it.* käsicht; dem Käse ähnlich. La partie caseuse du lait; der käsige Theil der Milch.

Casilleux, euse, *adj.* (Glas.) Un verre casilleux; ein Glas, das in kleine Stücke springt, wenn man es mit dem Diamante schneiden will.

Caspienne, *adj.* La mer caspienne; das caspische Meer, die caspische See in Asien.

Casque, *s. m.* der Helm, die Sturmhaube, die Bickelhaube; (das Casket). Tous les chevaliers du tournois avoient le casque en tête; alle Turnierritter hatten Helme oder Bickelhauben auf dem Kopfe. Il n'y a que les souverains qui portent casque ouvert et couronné; (Wapenk.) nur die regierenden Fürsten haben auf ihren Wapen einen offenen und gekrönten Helm. Fleurs en casque; (Botan.) helmförmige Blumen; einblätterige Blumen, welche eine zweilippige Mündung haben.

Casqué, ée, *adj.* gehelmt; mit einem Helme versehen. Le serpent casqué; die Helmschlange; eine Schlange, die eine Art Helm auf dem Kopfe hat.

Cassade, *s. f.* So heißt im gem. Leb. eine Lüge, die man entweder aus Scherz, oder um sich zu entschuldigen, oder um jemand los zu werden, vorbringt; eine Nothlüge. Man sagt bey gewissen Spielen: Faire une cassade; bey schlechten Karten dennoch die andern Mitspieler überbieten, um sie dadurch abzuschrecken und den Satz zu ziehen.

Cassaille, *s. f.* (Landw.) das Brechen oder Stürzen eines Brachfeldes; die erste Umbrechung eines Brachfeldes.

Cassant, ante, *adj.* zerbrechlich; was leicht zerbricht; *it.* brüchig, spröde. C'est dommage que le verre soit si cassant; es ist Schade, daß das Glas so zerbrechlich ist. Il y a du fer qui est fort cassant; es gibt Eisen, das sehr brüchig ist. L'acier est plus cassant que le fer; der Stahl ist spröder als das Eisen. Man nennt, Poires cassantes, poires qui ont la chair cassante; Birnen, die sich brechen lassen, deren Fleisch sich leicht in Stücke brechen läßt; im Gegensatze der Poires fondantes; Birnen, die im Munde schmelzen, die ein weiches, saftiges Fleisch haben.

Cassation, *s. f.* die Aufhebung, Ungültigmachung, Vernichtung einer gerichtlichen Handlung. Une requête, une demande en cassation d'arrêt; eine Bittschrift um Aufhebung eines richterlichen Spruches. S. auch Tribunal.

Cassave, *s. f.* So heißt ein grobes, von der Wurzel Manioc gemachtes Mehl, aus welchem die Indianer eine Art Brod backen, welches daher auch Cassave genannt wird.

Casse, *s. f.* die Cassia, Cassie, oder ohne Artikel, Cassien; die Fistel-Cassie; die Frucht eines in Ägypten und Ostindien wachsenden Baumes, der Cassienbaum oder Nelken-Myrthenbaum genannt; *it.* das Cassienmark; das schwarze süße Mark, welches in der Frucht dieses Baumes den in einer Hülse befindlichen Samen umgibt. La casse girollée; die Nelken-Cassie. La casse en bois; die Cassienrinde, der Mutterzimmet.

Casse, *s. f.* die Abdankung oder Verabschiedung eines Offiziers wegen eines begangenen groben Fehlers; (die Cassirung). Il craint la

Capéer, *v.a.* (Schiff.) treiben; nur das große Segel gebrauchen, und das Schiff in die Quere legen, um selbiges wo möglich in der nämlichen Meergegend zu erhalten, welches man auch beylegen nennt.

Capelan, *s.m.* So nennt man aus Verachtung einen armseligen Priester, der seine Würde nicht zu behaupten weiß. (Man muß dieses Wort nicht mit Chapelain verwechseln.)

Capelan, heißt auch, ein kleiner Seefisch, der ein schmackhaftes Fleisch hat, und vorzüglich in der mittelländischen See gefangen wird.

Capeler, *v. a.* Capeler les haubans; die Wand anlegen; das Tauwerk des Mastes über den Mast herüber schlagen.

Capelet, *s.m.* die Galle, eine Geschwulst am Hinterkniee des Pferdes, wovon dasselbe steif und oft gar hinkend wird.

Capeline, *s.f.* der Sonnenhut, Strohhut eines Frauenzimmers; *it.* ein mit einem Federbusche geziertes Hütchen; *it.* (Chir.) der Schaubhut; eine Binde, deren man sich zu Befestigung eines Verbandes bedient.

Capendu, oder Court-pendu, *s.m.* (Garten.) ein kleiner, rother, kurzstieliger Winterapfel, dessen eine Seite schwärzlichroth zu seyn pflegt.

Capillaire, *adj. de t. g.* dünn wie ein Haar; haarförmig. Plantes capillaires; haarförmige Pflanzen; Pflanzen, welche sehr schmale Blätter haben. Racines capillaires; Haarwurzeln; Wurzeln, die aus lauter langen und dünnen Fasern bestehen. Tuyaux capillaires; Haarröhrchen; die allerfeinsten und dünnsten Röhrchen. Vaisseaux capillaires; haardünne Gefäße, Haargefäße; Adern und andere Röhrchen im menschlichen Körper, die so zart und enge wie ein Haar sind. La fracture capillaire; der haarförmige Spalt in der Hirnschale; ein fast unsichtbarer Hirnschalbruch. S. auch Fente.

Capillaire, *s.m.* das Frauenhaar; ein Name, welchen verschiedenen, zu den Farnkräutern gehörigen, Pflanzen beygelegt wird. Les cinq herbes capillaires; die fünf Frauenhaarkräuter. Sirop de capillaire; Frauenhaarsyrup.

Capillament, *s.m.* (Anat. und Botan.) eine haardünne Faser oder Fiber; ein haardünner Nerve; ein fadenähnliches Blatt; eine haarförmige Wurzel, rc.

Capillature, *s.f.* S. Capillament.

Capilotade, *s.f.* das Eingeschnittene; ein aus allerlei zusammen geschnittenen oder zusammen gehackten Überbleibseln von gebratenem Fleische bereitetes Gericht. Man sagt sprichw. und fig. Mettre qn. en capilotade; einen durch die Hechel ziehen; einem alles Böse nachreden.

Capiscol, *s.m.* So heißt in einigen Stiftern der Domdechant.

Capitaine, *s.m.* der Hauptmann, der Capitän. Capitaine aux gardes; Hauptmann unter der Garde. Un capitaine de cavalerie; ein Rittmeister. Un capitaine en pied; ein wirklicher Hauptmann, der eine eigene Compagnie hat; *it.* ein wirklicher Rittmeister. Capitaine-Lieutenant; Stabs-Capitän. Capitaine de vaisseau; Schiffscapitän; Befehlshaber eines Schiffes. Le capitaine de port; der Hafen-Capitän; ein Offizier, der zur Sicherheit und Bewachung des Hafens eine bestimmte Anzahl Mannschaft unter seinem Befehle hat. Le capitaine d'un château; der Schloßhauptmann; der Commandant eines königlichen Lustschlosses. Le capitaine des chasses; der Jagdcapitän; derjenige, dem die Aufsicht über das Jagdwesen in einem gewissen Bezirke übertragen ist. Le capitaine de voleurs; der Hauptmann, der Anführer einer Diebsbande.

Capitaine, heißt auch, ein geschickter und erfahrener General einer Armee; ein Feldherr. Ce roi étoit un grand capitaine; dieser König war ein großer Feldherr, ein großer General. Ce général étoit plus soldat que capitaine; dieser General war mehr Soldat als Feldherr.

Capitainerie, *s.f.* die Schloßhauptmannschaft; die Würde eines Schloßhauptmannes; *it.* die Wohnung eines Schloßhauptmannes, und der dazu gehörige Bezirk. La capitainerie des chasses; das Jagdrevier; der Bezirk, über welchen ein Jagdcapitän gesetzt ist; *it.* die Wohnung desselben.

Capitainesse, *adj. f.* La galère capitainesse; die Hauptgaleere. S. Capitane.

Capital, ale, *adj.* das was bey einer Sache das Vornehmste, das Wichtigste, das Hauptsächlichste ist. C'est là le point capital de cette affaire; das ist der hauptsächlichste, der wichtigste Punkt bey dieser Sache. Cette clause est capitale dans ce contrat; diese Clausel ist bey diesem Contracte vorzüglich wichtig. Paris est la ville capitale de la république; Paris ist die vornehmste, die wichtigste Stadt, die Hauptstadt der Republik. Man nennt in den Druckereien, Lettres capitales; Capitälchen; große Anfangsbuchstaben, Versalbuchstaben.

Un crime capital; ein Hauptverbrechen, worauf die Todesstrafe steht. La peine capitale; die Todesstrafe. Les sept péchés capitaux; die sieben Todsünden; Sünden, welche den ewigen Tod oder die Verdammniß nach sich ziehen. Un ennemi capital; ein Todfeind; ein geschworner, ein unversöhnlicher Feind. Bey den Malern heißt, Un dessin capital; eine Hauptzeichnung; eine Zeichnung von einem großen, berühmten Meister. Couleurs capitales; Hauptfarben; natürliche Farben, woraus mittelst der Brechung die übrigen Farben gemacht werden.

Capital, *s.m.* die Hauptsache, das Hauptwerk; das Hauptsächlichste an oder bey einer Sache; *it.* die Hauptsumme, das Capital, der Hauptstuhl. Faire son capital de qch.; aus etwas seine Hauptsache, seine Hauptbeschäftigung machen. Il fait son capital du jeu; das Spiel ist seine Hauptsache; Spielen ist seine vornehmste Beschäftigung. Il a payé les intérêts, mais il doit encore le capital; er hat die Zinsen bezahlt, aber die Hauptsumme, das Capital ist er noch schuldig.

Capitale, *s.f.* die Hauptstadt eines Landes. Paris est la capitale de la république françoise; Paris ist die Hauptstadt der französischen Republik. Im Festungsbaue nennt man, La capitale de bastion, oder schlechtweg, La capitale, die Hauptlinie: die gerade Linie, die aus dem Kehlwinkel einer Bastion auf dessen Spitze gezogen wird, und die Bastion in zwei gleiche Theile theilt.

Capitaliste, *s. m. et f.* eine Person, die viel Capitalien, viel bares Geld hat; der Capitalist, die Capitalistinn.

Capitan, *s. m.* der Prahler, Prahlhans, Großsprecher; der von seinen Heldenthaten viel Rühmens macht.

Capitane, *s. f.* die Hauptgalere, welche auch La réale, la galère réale, genannt wird.

Capitation, *s. f.* das Kopfgeld, die Kopfsteuer, das Hauptgeld, die Hauptsteuer; diejenige Abgabe an die Obrigkeit, welche auf die Köpfe der Personen gelegt wird, und auch die Personensteuer genannt wird.

Capitel, *s. m.* (Seifenf.) das Klärste und Dünneste einer aus Asche und ungelöschtem Kalke gemachten Lauge.

Capiteux, euse, *adj.* in den Kopf steigend. Le vin nouveau est capiteux; cette bière est capiteuse; der neue Wein, dieses Bier steigt in den Kopf.

Capitole, *s. m.* das Capitel; eine berühmte Festung des alten Roms, auf dem Berge Tarpeji.

Capitolin, *adj. m.* was zum Capitole gehört, oder den Namen davon hat. Jupiter capitolin; Jupiter, der in dem Tempel des Capitols verehrt wurde.

Capiton, *s. m.* die grobe Flockseide, welche übrig bleibt, wenn man ein sogenanntes Seidenwurms-Ei abgehaspelt hat.

Capitoul, *s. m.* diesen Namen führten in Toulouse gewisse Magistratspersonen, die man in andern Städten Echevins, Schöffen, nannte.

Capitoulat, *s. m.* die Würde oder das Amt eines Capitouls. S. Capitoul.

Capitulaire, *adj. de t. g.* zu einem Stifte oder Capitel gehörig. Un acte capitulaire, une résolution capitulaire; ein Capitelsschluß; ein Schluß, der bey versammeltem Capitel gefaßt worden. Une assemblée capitulaire; eine Versammlung des Capitels. S. Chapitre.

Capitulaire, *s. m.* So nennt man eine in Capitel abgetheilte Sammlung von Verordnungen der ehemaligen französischen Könige über weltliche und geistliche Sachen.

Capitulairement, *adv.* im Capitel. Les chanoines, les religieux capitulairement assemblés; die im Capitel versammelten Domherren und Geistlichen. Cela fut résolu capitulairement; das wurde im Capitel beschlossen.

Capitulant, *adj. et s.* einer, der Sitz und Stimme im Capitel hat. Un chanoine capitulant; ein Capitular, Capitularherr, Capitelsherr oder Domherr, der zu Capitel geht, der eine Stimme im Capitel hat. Les capitulans assemblés pour l'élection; die zu der Wahl versammelten Capitelsherren.

Capitulation, *s. f.* die Unterhandlung und der Vertrag zwischen den Belagerern und der Besatzung einer Festung, wegen der Übergabe; die Capitulation; *it.* der Vertrag, den die Reichsstände, und in deren Namen die Churfürsten mit dem Kaiser bey der Wahl schließen, welchen der erwählte Kaiser unterschreibt und beschwört, und welcher daher die Wahlcapitulation genannt wird.

Capitule, *s. m.* ein kleines Capitel, das nach Endigung gewisser Gebete des Breviers gelesen werden muß.

Capituler, *v. n.* einen Vergleich in Vorschlag bringen und eingehen; sich mit dem Feinde wegen der Übergabe eines Ortes vergleichen; capituliren. La citadelle capitula quinze jours après la ville; die Citadelle capitulirte vierzehn Tage später als die Stadt. Ausserdem heißt Capituler auch, im erweiterten Verstande, über jeden andern Streit einen Vergleich in Vorschlag bringen und eingehen. Il commence à se défier de son droit, il demande à capituler; er fängt an, an seinem Rechte, an der Gültigkeit seiner Sache zu zweifeln, und schlägt deßhalb einen Vergleich vor. Sprichw. Ville qui capitule est à demi rendue; eine Stadt, die capitulirt, ist schon halb übergeben; wenn man schon anfängt Vorschläge anzuhören, so ist der Vergleich nicht mehr weit.

Capivard, Capiverd, *s. m.* das Wasserschwein in Brasilien, sonst auch Cabiai genannt.

Capoc, *s. m.* eine Art feiner, aber sehr kurzer Baumwolle, die nicht verarbeitet werden kann, sondern nur zu Watte, Betten u. s. w. gebraucht wird.

Capon, *s. m.* der Ankerhaken; *it.* fig. und im gem. Leb. ein schlauer Spieler oder sonst ein schelmischer Bursch, dem nicht viel zu trauen ist.

Caponner, *v. a.* Caponner l'ancre; (Schiff.) aufkatzen; den Anker mit dem Haken gewinnen, und ihn an seinen Ort heben; *it.* fig. im Spiele betrügen. (gem.)

Caponnière, *s. f.* (Festungsb.) ein mit Bohlen und Erde bedecktes, drei bis vier Fuß in die Erde eingeschnittenes, und mit Schießlöchern versehenes Werk, welches man in dem bedeckten Wege oder in einem trockenen Graben anzulegen pflegt, um fünfzehn oder zwanzig Mann bedeckt daraus feuern zu lassen.

Capoquier, *s. m.* der indianische Lautanbaum, eine Art Palmbäume, worauf eine Gattung sehr kurzer Baumwolle (Capoc) wächset.

Caporal, *s. m.* der Corporal, an einigen Orten der Rottmeister genannt. Les caporaux d'une compagnie; die Corporale einer Compagnie.

Caposer, *v. n.* (Schiff.) treiben. S. Capéer.

Capot, *s. m.* der Caputrock; ein schlechter Oberrock mit einer Kappe, den man im Regen, auf Reisen, ꝛc. trägt; *it.* eine kleine Kappe, die einen Theil der Ceremonienkleidung der Ritter des heiligen Geistordens ausmachte. Im Piquetspiele heißt, Faire capot; matsch machen; matschen; alle Lesen allein machen. Etre capot; matsch seyn; keinen Stich machen. Fig. Demeurer capot; beschämt und bestürzt da stehen, wenn man entweder beschämt worden ist, oder sich in seiner Erwartung betrogen findet. S. auch Repic.

Capotage, *s. m.* (Schiff.) die Kunst, den Weg zu messen, den ein Schiff auf der See zurück legt.

Capote, *s. f.* der Regenmantel, das Regentuch, das Regenkleid; eine Art Mantel von wollenem oder seidenem Zeuge, den das Frauenzimmer überhängt, um sich vor dem Regen zu schützen.

Capoue, Capua, (Stadt in Italien).

Câpre, *s. f.* die Kaper; die noch geschlossenen

Digitized by Google

Blüthknospen des Kapernstrauches, die in Essig eingemacht werden. Câpres capucines; Capuciner-Kapern; eine sehr kleine Art Kapern.

Capre, *s. m.* der Caper; ein privilegirter Seeräuber; *it.* das Caperschiff; das Schiff eines Caperö, oder schlechtweg, der Caper.

Caprice, *s. m.* der Eigensinn; *it.* die Laune; muntere, artige, lebhafte Einfälle, die jemand plötzlich und wie von ungefähr hervor bringt. Suivre son caprice; seinem Eigensinne folgen. Ce poète ne compose que de caprice; dieser Dichter macht nur Verse, wenn er bey Laune ist. Cet homme a d'heureux, de beaux, d'excellens caprices; dieser Mensch hat glückliche, schöne, vortreffliche Einfälle. Cette jeune Dame a des caprices charmans; diese junge Dame ist allerliebst in ihrer Laune, wenn sie bey guter Laune ist.

In der Musik und in den bildenden Künsten versteht man unter Caprice, eine seltsam scheinende, und wohl gar gegen die Regeln der Kunst laufende, aber dennoch angenehme und gefällige Composition, bey welcher sich der Künstler bloß seinem Genie und seiner Empfindungskraft überlassen hat.

Capricieusement, *adv.* eigensinnig; aus Eigensinn; auf eine eigensinnige Art. Cet homme agit capricieusement; dieser Mensch beträgt sich sehr eigensinnig.

Capricieux, euse, *adj.* eigensinnig. Un enfant capricieux; ein eigensinniges Kind.

Capricorne, *s. m.* (Astron.) der Steinbock; eins von den zwölf himmlischen Zeichen des Thierkreises; *it.* (Naturg.) der Steinbocktäfer, oder auch der Holzbock.

Câprier, *s. m.* der Capernstrauch; der Strauch, auf welchem die Kapern wachsen.

Capriole, S. Cabriole.

Caprisant, *adj. m.* (Arzen.) Un pouls caprisant; ein hüpfender, ungleicher Puls.

Capron, *s. m.* der Name einer Art großer Erdbeeren. Bey den Capucinern heißt Capron, ein ovales Stück Tuch, welches sie während der Probejahre tragen, und welches einen Fuß lang über die Brust und über den Rücken herunter hängt.

Capse, *s. f.* die Kapsel oder Büchse, worin bey gewissen Gesellschaften die Stimmen gesammelt werden.

Capsulaire, *adj. de t. g.* (Anat.) Le ligament capsulaire; das Kapselband, Kugelband, Knorpelband, Gelenkband. La veine capsulaire; die Blutader einer Nebenniere.

Capsule, *s. f.* die Kapsel; die Bekleidung, die Bedeckung eines Dinges; *it.* (Botan.) die Samenkapsel, das Samengehäuse; *it.* (Anat.) die Haut oder Hautscheide, welche im menschlichen Körper einen andern Theil umgibt oder umschließt. La capsule de la veine-porte, oder Capsule de Glisson; die Pfortader-Scheide; die glissonische Scheide; eine von dem Zergliederer Glisson zuerst beschriebene besondere Haut, welche der Pfortader bey ihrem Eingange in die Leber zur Scheide dient. Les capsules atrabilaires, oder Glandes surrenales; die Nebennieren; zwei Drüsen auf der oberen Fläche jeder Niere.

Captal, *s. m.* das Oberhaupt; *it.* der Landhauptmann. (Dieses Wort kommt nur noch in der französischen Geschichte vor.)

Captateur, *s. m.* der Erbschleicher; einer der durch Schmeichelei oder andere List sich in ein Testament einzuschleichen sucht, um mit zu erben, oder eine Schenkung zu erhalten.

Captation, *s. f.* die List, der Kunstgriff, den man anwendet, etwas zu erschleichen, besonders eine Erbschaft oder Schenkung; die Erschleichung.

Capté, ée, *part. et adj.* S. Capter.

Capter, *v. a.* sich der zum Zwecke führenden Mittel auf eine feine und geschickte Art bedienen. Capter la bienveillance de qn.; jemandes Gunst zu gewinnen suchen; sich jemanden geneigt zu machen suchen. Il a su capter tous les suffrages de l'assemblée; er hat sich den Beyfall der ganzen Versammlung zu erwerben, er hat die Stimmen der ganzen Gesellschaft zu gewinnen gewußt.

Captieusement, *adv.* verfänglich; auf eine verfängliche Art; durch einen feinen Betrug.

Captieux, euse, *adj.* verfänglich; wobey eine verborgene Gefahr, eine verborgene Nachstellung möglich ist. Une question captieuse; eine verfängliche Frage. Une clause captieuse; eine verfängliche Clausel.

Captif, ive, *adj. et s.* gefangen. (Dieses Wort kommt besonders in der Geschichte der alten Kriege vor) Les Grecs ayant pris la ville, passèrent les hommes au fil de l'épée, et emmenèrent les femmes captives; nachdem sich die Griechen der Stadt bemächtiget hatten, ließen sie die Männer über die Klinge springen, und führten die Weiber gefangen mit sich fort. Un roi captif; ein in die Gefangenschaft gerathener König; ein König, den man gefangen hält. Les captifs, nennt man vorzüglich, die von den Barbaren gefangenen und zu Sclaven gemachten Christen. Les ordres de la rédemption des captifs; die zur Auslösung der gefangenen Christensclaven gestifteten Orden. Fig. Un cœur captif, une âme captive; ein Herz, das seine Freiheit verloren hat; ein Herz, das die Liebesfesseln trägt; ein Herz in Liebesbanden. Sa raison captive; seine durch die Leidenschaften oder durch Vorurtheile unterdrückte Vernunft; *it.* (in der theologischen Sprache) seine unter dem Gehorsam Christi oder des Glaubens gefangen genommene Vernunft. Tenir captif; gefangen halten; fig. im Zwange, in einer großen Unterwürfigkeit halten. Il tient ses enfans captifs, et ne leur laisse aucune liberté; er hält seine Kinder sehr sclavisch, und läßt ihnen nicht die geringste Freiheit.

Captivé, ée, *part. et adj.* gefangen, rc. S. Captiver.

Captiver, *v. a.* zum Gefangenen machen. In dieser eigentlichen Bedeutung ist Captiver nicht gebräuchlich, sondern nur in folgenden figürlichen Redensarten: La beauté qui me captive; die Schönheit, oder die Schöne, welche mich fesselt. Ses yeux ont captivé ma liberté; ihre Augen haben mir meine Freiheit geraubt.

Captiver, heißt auch, unterwürfig machen; bändigen; nach seinem Willen lenken. Vous ne sauriez captiver cet esprit; diesen Kopf werden Sie nicht bändigen; Sie werden nie

Meister über ihn werden. Captiver la bienveillance de qn.; jemandes Gewogenheit gewinnen; sich jemandes Gewogenheit erwerben. Captiver son esprit, son entendement sous le joug de la foi; seine Vernunft unter den Gehorsam des Glaubens gefangen nehmen.

Se captiver; sich zwingen, sich mäßigen, sich überwinden; sich mit Gewalt zurück halten; sich Zwang anthun. Il perd toutes ses affaires, parcequ'il ne sauroit se captiver; er verliert alle seine Prozesse, weil er sich nicht mäßigen kann, weil er nicht in den gehörigen Schranken der Mäßigung bleiben kann. Pour faire sa fortune, il faut se captiver auprès des Grands; um sein Glück zu machen, muß man sich bey den Großen Zwang anthun.

Captivité, *s. f.* die Gefangenschaft, vorzüglich einer in die Sclaverei gerathenen Person. Délivrer de captivité; aus der Gefangenschaft, aus der Sclaverei befreien. Fig. sagt man: C'est une maison où les domestiques sont en captivité; in diesem Hause werden die Bedienten wie Sclaven gehalten oder behandelt.

Capture, *s. f.* der Verhaft; die gerichtliche Gefangennehmung eines Schuldners oder eines Verbrechers; *it.* der Fang; das Fangen und Festnehmen eines Menschen; *it.* das Auffangen und Wegnehmen verbothener Waaren durch die Zollbedienten; *it.* die Beute. On ordonna la capture de l'assassin; man gab Befehl, den Mörder in Verhaft oder bey dem Kopfe zu nehmen. Les cavaliers de la marechaussée firent la capture du chef des voleurs; die Reiter des Marschallamtes zogen den Anführer der Räuber gefänglich ein. On a pris un fameux voleur, c'est une belle capture; man hat einen berüchtigten Dieb bey dem Kopfe genommen; das ist ein guter Fang. Les douaniers ont fait une belle capture; die Zolleinnehmer haben einen guten Fang gethan, haben viele verbothene Waaren weg genommen. Ces soldats ont fait une bonne capture; diese Soldaten haben eine gute Beute gemacht.

Capturé, ée, *part. et adj.* verhaftet. S. Capturer.

Capturer, *v. a.* verhaften, in Verhaft nehmen; zur gefänglichen Haft oder in gefängliche Haft bringen; bey dem Kopfe nehmen, rc. S. Capture.

Capuce, *s. m.* die Capuze; eine Art einer Kappe oder eines Reisehutes, der herunter geschlagen werden kann, den Hals und das Gesicht vor der Witterung zu bewahren. S. übrigens Capuchon.

Capuchon, *s. m.* die Kappe, den Kopf und die Schultern vor dem Regen zu bedecken; *it.* die Mönchskappe; die Kappe an der Kleidung der Mönche. Un capuchon pointu, un capuchon rond; eine spitzige, eine runde Kappe. In der Botanik heißt Capuchon, der hohle, kegelförmige Auswuchs am hintern Theile gewisser Blumen, da ein Theil der Blume über die andern Theile in Form einer zugespitzten, am Ende geschlossenen Röhre hervor steht; z. B. am Rittersporn, an der indianischen Kresse, rc. welche man daher Fleurs en capuchon nennt. S. auch Eperon und Pigeon.

Capucin, *s. m.* der Capuciner, Capuzinermönch.

Capucinade, *s. f.* So nennt man im Scherze, eine schlechte, abgeschmackte Rede; eine Capuzinerpredigt; *it.* einen dummen Streich; einen Capuzinerstreich.

Capucine, *s. f.* die Capucinerinn; Capuzinernonne; *it.* die Capucinerblume; die indianische Kresse.

Capucinière, *s. f.* das Capucinerkloster. (gem.)

Caput mortuum, *s. m.* (Chym.) S. Tête-morte.

Caquage, *s. m.* das Einsalzen der Häringe, und das Einlegen derselben in Tonnen.

Caque, *s. f.* eine kleine Tonne oder ein kleines Fäßchen, vorzüglich ein Häringstönnchen; *it.* das Pulvertönnchen, Pulverfäßchen. Sprichw. La caque sent toujours le hareng; die Tonne, worin Häringe gelegen haben, behält immer einen Häringsgeruch; eine niedrige Abkunft, eine schlechte Erziehung rc., läßt auch bey verändertem Stande und Alter eines Menschen gewisse Spuren in seinem sittlichen Betragen zurück.

Caqué, ée, *part. et adj.* S. Caquer.

Caquer, *v. a.* Fische, besonders Häringe einsalzen, und in eine Tonne packen.

Caquerolle, S. Casserole.

Caquet, *s. m.* das Geschwätz, das Geplauder, das Gewäsch. Un caquet importun; ein lästiges, überlästiges Geschwätz. Avoir bien du caquet, trop de caquet; viel Geschwätz, zu viel Geschwätz machen. Elle a le caquet bien assilé; sie hat ein gutes Mündwerk; sie kann gut plaudern. Cet homme-là n'a que du caquet; dieser Mensch da kann nichts als plaudern; Plaudern ist sein ganzes Verdienst, was er sagt, ist ein leeres Geschwätz. Man sagt fig. Rabattre le caquet, oder Rabaisser le caquet de qn.; einem das Maul stopfen; einen Großsprecher beschämt machen, ihr zum Stillschweigen bringen.

Caquetage, *s. m.* das Schwatzen, das Plaudern; *it.* das Geschwätz, Gewäsch rc., S. Caquet.

Caquète, *s. f.* die Fischwanne, der Fischkübel.

Caqueter, *v. n.* schwatzen, plaudern; viel Reden oder Gewäsch machen; *it.* (Jag.) zur Unzeit bellen. Des femmes qui ne font que caqueter; Weiber, die nichts thun als schwatzen und plaudern.

Caqueterie, *s. f.* das Plaudern, das Schwatzen, das Geschwätz. S. Caquet.

Caqueteur, euse, *s.* der Plauderer, der Schwätzer; die Schwätzerinn; der oder die zu viel plaudert.

Caquetoire, *s. f.* der Plauderstuhl; ein niedriger Stuhl ohne Arme, mit einer hohen Rücklehne, auf dem man sich zum Feuer setzt und plaudert. Auch pflegt man ein Querholz, welches der Bauer, wenn er pflügt, zwischen die beiden Hölzer oder Stiele legt, welche die Pflugsterze bilden, und worauf er sich setzt, wenn er ausruhen und mit jemanden plaudern will, La caquetoire zu nennen.

Caqueur, *s. m.* einer der Häringe ausnimmt, einsalzt und in Tonnen packt.

Car, denn. Ein Bindewort, welches die Ursache eines vorgebrachten Satzes anzeigt. Vous ne

Digitized by Google

le trouverez pas chez lui, car je viens de le voir dans la rue; Sie werden ihn nicht zu Hause finden, denn ich habe ihn eben auf der Gasse gesehen.

Carabé, *s. m.* der Bernstein. S. Ambre jaune.

Carabin, *s. m.* der Carabinier; (S. Carabinier; *it.* fig. einer der in einer Spielgesellschaft, ohne ordentlich mit zu spielen, etwas weniges im Spiele wagt, und der, sobald er entweder einen guten Zug gethan, oder seinen Satz verloren hat, sich gleich wieder vom Spieltische entfernt. Il a tiré son coup en carabin, sagt man von einem Menschen, der in einer Gesellschaft, wo von etwas gesprochen oder über etwas gestritten wird, ohne sich in das Gespräch gemengt zu haben, unvermuthet etliche empfindliche oder treffende Worte sagt, dann stille schweigt und weg geht.

Carabinade, *s. f.* die Schwenkung, welche ein Carabinier mit seinem Pferde macht. (wen. gebr.) Man sagt im gem. Leb. Il a fait une carabinade, et s'en est allé; er wendete sich schnell um, und ging seines Weges.

Carabine, *s. f.* der Carabiner; ein kurzes gezogenes Feuerrohr für Reiter.

Carabiné, ée, *part. et adj.* gezogen. (S. Carabiner) Un canon de fusil carabiné; ein gezogener Flintenlauf; ein gezogenes Rohr.

Carabiner, *v. a.* eine Büchse oder ein Feuerrohr ziehen, inwendig mit ausgehöhlten, geraden oder gewundenen Reifen versehen.

Carabiner, *v. n.* nach Art der Carabiniers einen Schuß thun, und sich dann wieder zurück wenden. Un cavalier qui sort de son rang pour carabiner; ein Reiter, der seinen Zug, sein Glied verläßt, um einen Schuß zu thun.

Carabiner, wird auch fig. von einem Spieler gesagt, der, ohne ordentlich mit zu spielen, wie im Vorbeygehen nur etwas auf eine Karte setzt, und wenn er gewonnen oder den Satz verloren hat, gleich wieder davon geht. Il est fâcheux de perdre son argent contre des gens qui ne font que carabiner; es ist verdrießlich, sein Geld an Leute zu verlieren, die nicht ordentlich mit spielen, sondern nur dann und wann etwas auf eine Karte setzen.

Carabinier, *s. m.* der Carabinier; ein mit einem Carabiner bewaffneter Reiter.

Carabite, S. Succinate.

Carach, oder Carag, *s. m.* So heißt der Tribut, den die Christen und Juden jährlich dem Großsultan zahlen müssen.

Caracol, *s. m.* (Baut.) Un escalier en caracol; eine Schneckentreppe, Wendeltreppe.

Caracole, *s. f.* (Reitch.) das Herumtummeln eines Pferdes, entweder im Kreise, oder in einem halben Zirkel, bald auf diese, bald auf jene Seite; die Caracole; *it.* (Kriegsw.) die schnelle Wendung der Reiter, nachdem sie ihren Schuß gethan, um sich wieder hinter die Schwadrone zu begeben; *it.* das Schwenken der Reiter im Angesichte des Feindes, besonders bey einem Rückzuge.

Caracoler, *v. n.* das Pferd im Kreise herum tummeln; auf dem Pferde allerlei Schwenkungen und Wendungen machen. Il y avoit plaisir à les voir caracoler; es war eine Freude, zu sehen, wie sie ihre Pferde herum tummelten, und was sie für Wendungen machten.

Caracoli, *s. m.* eine Art Tomback, die aus gleichen Theilen Goldes, Silbers und Kupfers besteht.

Caracolle, *s. f.* die Schneckenbohne, eine Art indianischer Bohnen.

Caracouler, *v. n.* ruchsen wie die Tauben.

Caractère, *s. m.* die Schrift; der Buchstab, oder sonst ein Zeichen oder eine Figur im Schreiben oder Drucken; *it.* die Handschrift, die Hand; *it.* ein magisches Zeichen; ein Zauberzeichen, ein Zauberzettel. Un gros caractère; eine grobe Schrift, ein großer Buchstab. Un écrit imprimé en beau caractère; eine mit schönen Schriften oder Lettern gedruckte Schrift. Les Anciens imprimoient sur le front des criminels et des esclaves certains caractères; die Alten bezeichneten die Stirn der Verbrecher und der Sclaven mit gewissen Zeichen. J'ai reconnu votre caractère; ich habe Ihre Hand, Ihre Handschrift erkannt. Caractères astronomiques, chimiques; astronomische, chymische Zeichen. Il n'a jamais été blessé à la guerre, on dit qu'il a un caractère, qu'il porte un caractère sur lui; er ist niemals im Kriege verwundet worden, man sagt, er habe ein Zauberzeichen, er trage einen Zauberzettel bey sich. S. auch Numéral, ale, und Symbolique.

Caractère, bedeutet auch, die Würde, der Titel, nebst dem damit verbundenen Ansehen, (der Character). Un caractère sacré, caractère indélébile, caractère ineffaçable; eine der Würde, dem Stande einer Person anklebende, heilige und unauslöschliche Eigenschaft. Le caractère de prêtrise; die priesterliche Würde; die dem Priesteramte anklebende Würde. Etre revêtu du caractère d'ambassadeur; mit dem Character, mit der Würde eines Gesandten bekleidet seyn. Un ambassadeur qui soutient son caractère avec dignité; ein Gesandter, der seinen Character, sein Ansehen mit Würde behauptet. Man sagt von einem Menschen, der sich etwas unterfängt, wozu er kein Recht, keine Vollmacht hat, wozu ihm das erforderliche Ansehen fehlt, oder der etwas sagt, wozu er keinen Auftrag hat: C'est un homme qui n'a point de caractère, qui parle sans caractère.

Le caractère, der Character; die besonderen Eigenschaften einer Person, in Ansehung der Sitten, des Verstandes und des Gemüthes, wodurch sie sich von andern unterscheidet; die Gemüthsart. Cet auteur a bien développé le caractère de ce prince; dieser Schriftsteller hat die bezeichnenden Eigenschaften oder den Character dieses Fürsten gut entwickelt. Homère a excellé dans les caractères; Homer hat die Charactere vorzüglich gut geschildert. Soutenir, ne pas démentir son caractère; ne pas sortir de son caractère; seinen Character behaupten, nicht verläugnen; seinem Character getreu bleiben; seiner Denkungsart gemäß handeln. Cet homme a un étrange caractère d'esprit; dieser Mann hat eine sonderbare Gemüthsart. C'est un bon caractère d'homme; c'est un homme d'un bon caractère; er ist ein guter Mann, ein Mann von einer guten Gemüthsart.

Digitized by Google

In der Botanik versteht man unter Caractère, Character, die wesentlichen Kennzeichen, wodurch sich eine Pflanze von allen übrigen unterscheiden läßt. S. Générique und Spécifique.

Die Maler verstehen unter Caractère, Character, die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale in den Gegenständen; *it.* der Ausdruck der Leidenschaft auf einem Gesichte. C'est un beau caractère, der Affect ist in diesem Gesichte sehr gut ausgedrückt. Man nennt, Le caractère de l'esprit; den Character des Geistes; das Erhabene in der Erfindung und Anordnung: Und Le caractère de la main, den Charakter der Hand; die Manier in der Ausführung, besonders im Tone der Farbenmischung.

Bey den Kupferstechern heißt, Caractère, der Ausdruck, sowohl der Muskeln als der Umrisse, wenn sie wohl angezeigt und kennbar sind.

Ausserdem heißt in den schönen Künsten, Le caractère, die Art, wie eine Sache behandelt wird; die Manier; die Art und Weise, wie etwas gemacht ist. Cette strophe a vraiment le caractère de l'ode; diese Strophe hat wahrhaft den Character der Ode. La facade de ce bâtiment a le caractère d'un temple, et non d'une salle de spectacle; die Vorderseite dieses Gebäudes scheint eher die eines Tempels, als die eines Schauspielhauses zu seyn.

Caractérisé, ée, *part. et adj.* bezeichnet, rc. S. Caractériser.

Caractériser, *v. a.* den Character, die Eigenschaften einer Person oder Sache bezeichnen, beschreiben oder schildern; (characterisiren). Ce poète, cet auteur caractérise bien les personnes dont il parle, ou qu'il fait parler; dieser Dichter, dieser Schriftsteller schildert den Character der Personen sehr gut, von welchen er redet, oder die er redend einführt. Ce naturaliste caractérise singuliérement les animaux; dieser Naturforscher gibt zur Unterscheidung der Thierarten ganz andere Kennzeichen an, als sonst gewöhnlich ist; er bestimmt die Geschlechter und Arten der Thiere nach ganz neuen Kennzeichen. Ce peintre caractérise bien ce qu'il fait; dieser Maler ist glücklich im Ausdruck des Characters.

Caractérisme, *s. m.* (Botan.) die Ähnlichkeit, welche gewisse Pflanzen mit gewissen Theilen des menschlichen Körpers haben.

Caractéristique, *adj. de t. g.* bezeichnend; das, wodurch etwas kenntlich wird; was das unterscheidende Merkmal einer Sache ausmacht; (characteristisch.) Un signe caractéristique; ein unterscheidendes Merkmal. La lettre R est la caractéristique de tous les futurs français; das *R* ist der characteristische Buchstab in allen *Futuris* der französischen Zeitwörter. In den abgeleiteten Wörtern heißt, Lettre caractéristique, der Stammbuchstab; z. B. in den Wörtern Corps und Temps ist das P der Stammbuchstab; so wie in Longueur, Sanguin, Ranger, das G, weil es zu den Stammwörtern, Long, Sang und Rang gehört.

Caractéristique, *s. f.* die Wissenschaft, den Character der Menschen und ihre Handlungen richtig zu beurtheilen; (die Characteristik.) La caractéristique d'un logarithme; (Mathem.) der Exponent eines Logarithmus.

Carafe, *s. f.* die Carafine; eine kleine gläserne Flasche mit einem langen Halse, Wasser, Wein, Essig oder Öhl bey der Mahlzeit darin vorzusetzen.

Carafon, *s. m.* der Kühleimer, das Kühlfaß; ein hölzerner Eimer oder sonst ein Gefäß, in welches man Eis thut, um den Wein oder andere Getränke darin abzukühlen.

Caragach, *s. m.* So heißt in der Handlung, eine Art Baumwolle, die aus Smyrna über Marseille kommt.

Caragne, *s. f.* das Carannagummi; ein harziges, graues oder gelbschwarzes, wohl riechendes Gummi, das aus einem Baume in der Gegend von Carthagena in Neuspanien fließt, und in Schilfblätter gewickelt nach Europa gebracht wird.

Caraïte, *s. m.* der Caraite; ein Jude von der alten Secte, die sich lediglich an den Text und buchstäblichen Verstand der Schrift hält, und den Talmud und alle Auslegungen der Rabbinen verwirft.

Caramel, *s. m.* der Caramel; ein stark gesottener und hernach hart gewordener brauner Zucker; brauner Candiszucker; *it.* (Kochk.) der aus Rindfleisch, Kälbfleisch, rc. gezogene, und zu einer gewissen Dicke eingekochte Saft, der ganz braun und wie ein gelinder Leim aussieht.

Carapace, *s. f.* die oberste, dicke und feste Schale der Schildkröten, vorzüglich der Caret-Schildkröte. S. Caret.

Caraque, *s. f.* Benennung einer Art Schiffe, welche die Portugiesen nach Brasilien senden.

Carassin, S. Corassin.

Carat, *s. m.* das Karat; ein gewisser Grad der Feine des Goldes; *it.* ein kleines Gewicht, nach welchem die Edelsteine und Perlen gewogen werden, und welches vier Gran enthält. De l'or à vingt carats, ou vingt et unième carat; Gold von zwanzig, von ein und zwanzig Karat; Gold, welches vier Vierundzwanzigstel oder drey Vierundzwanzigstel Zusatz von Silber oder Kupfer hat. Dans le commerce il n'y a point d'or à vingt quatre carats; im Handel gibt es kein Gold, das vier und zwanzig Karat hält. Die Goldschmiede verstehen unter, Carat de fin, den vier und zwanzigsten Theil der Feine des Goldes: Unter, Carat de prix, den vier und zwanzigsten Theil des Werthes des Goldes: Und unter, Carat de poids; den vier und zwanzigsten Theil einer Mark. Man sagt fig. und sprichw. Cet homme est un sot, est un impertinent à vingt-quatre carats; dieser Mensch ist ein ausgemachter Narr, ein Erznarr.

Carats, nennt man auch, kleine Diamanten, die nach dem Gewichte verkauft werden. Sa girandole paroît beaucoup de loin, cependant elle n'est que de carats; ihr Ohrengehenk macht von weitem viel Parade, und doch besteht es nur aus kleinen Steinen.

Caravane, *s. f.* die Karavane; eine große Gesellschaft reisender Kaufleute, Pilgrime rc. in den Morgenländern; *it.* eine Anzahl Kauffahrteischiffe, die in Gesellschaft mit einander fahren; *it.* Les caravanes; die Kreuzzüge zur See, wozu die Malthesser-Ritter verbunden sind, und wodurch sie sich das Recht zu Commenthureien und andern Würden bey ihrem Orden erwerben.

Digitized by Google

Caravanier, *s. m.* der Kameelführer bey den morgenländischen Karavanen.

Caravansera, oder Caravanserail, *s. m.* So heißt in den Morgenländern ein großes öffentliches Gebäude, wo die Karavanen und andere Reisende entweder unentgeldlich, oder um einen billigen Preis beherbergt werden.

Caravelle, *s. f.* die Caravelle; ein kleines portugiesisches Schiff, das sehr geschwind segelt.

Carbatine, *s. f.* ein frisch abgezogenes Thierfell.

Carbet, *s. m.* So heißt, ein mit einer ovalen Thür versehenes, großes Zimmer, welches die Wilden auf den antillischen Inseln in der Mitte ihrer Hütten leer und offen stehen lassen, damit der Teufel es bewohne.

Carbonate, *s. m.* (Chym.) der kohlengesäuerte, luftsaure Stoff. Carbonate de fer; kohlengesäuertes Eisen. Carbonate de chaux; kohlengesäuerter Kalk; luftsaure Kalkerde.

Carbonique, *adj. de t. g.* (Chym.) Acide carbonique; Kohlensäure.

Carbonade, *s. f.* der Rostbraten; auf dem Roste gebratenes Fleisch; (die Carbonade.)

Carboucle, S. Escarboucle.

Carbouillon, *s. m.* (eigentlich *Quarbouillon*) So heißt eine gewisse Auflage auf die Salzpfannen in der Normandie, die den vierten Theil des Werthes von dem weißen gesottenen Salze beträgt.

Carbure, *s. f.* (Chym.) Carbure de fer; gekohltes Eisen, mit Kohlenstoff verbundenes Eisen, sonst auch Plombagine, Reißbley, genannt.

Carcailler, *v. a. sans rég.* Heißt bey den Jägern, wie eine Wachtel schlagen.

Carcaise, S. Carquèse.

Carcaison, S. Cargaison.

Carcan, *s. m.* das Halseisen; ein eisernes Band, welches Übelthätern um den Hals gelegt wird, wenn sie zur Beschimpfung öffentlich zur Schau ausgestellt werden; *it.* der Pranger; der Pfahl oder die Säule, an welchen die Missethäter zur öffentlichen Schau und Schande ausgestellt werden, nachdem man ihnen vorher das Halseisen umgelegt hat. Attacher, mettre qn. au carcan; einen an das Halseisen schließen, an den Pranger stellen.

Carcasse, *s. f.* das Gerippe von einem thierischen Körper, *it.* das Schiffsgerippe; der Rumpf eines Schiffes, die zusammengefügten Balken eines Schiffes, die noch nicht mit Bretern bekleidet sind. Tout le champ de bataille étoit encore plein de carcasses d'hommes et de chevaux; das ganze Schlachtfeld lag noch voller Gerippe von Menschen und Pferden. La carcasse de poulet, de perdrix, etc.; das Gerippe, der Rumpf von einem Huhne, einem Rephuhne, ꝛc. Fig. sagt man von einer sehr magern Person: C'est une carcasse, elle n'a que la carcasse; sie ist ein bloßes Gerippe; es ist nichts als Haut und Knochen an ihr.

Carcasse, *s. f.* die Carcasse oder Brandkugel; eine Art länglicher Feuerkugeln oder Bomben, sonst auch, La bombe foudroyante, genannt.

Carcinomateux, euse, *adj.* krebsartig. Un ulcère carcinomateux; ein krebsartiges Geschwür.

Carcinome, *s. m.* der Krebs, Krebsschaden. S. Cancer.

Cardamine, *s. f.* die Bergkresse, Wiesenkresse, das Schaumkraut, die Gauchblume, sonst auch Cresson des prés genannt.

Cardamome, *s. m.* die Cardamome; die Samenkörner eines ostindischen Baumes, die als ein Gewürz gebraucht werden, und die, weil sie den würzhaften Geschmack von mehreren Gewürzen zugleich haben, auch das Allerleigewürz genannt werden.

Cardasse, oder Roquette, *s. f.* oder Figuier d'Inde, *s. m.* der indianische Feigenbaum, oder die gemeine Opunzie; (*Cactus opuntia*) *it.* die große Kratze zur Flockseide; eine Art großer Kämme oder Kardätschen, womit die Flockseide gekratzt wird.

Carde, *s. f.* der Stiel, die eßbare Rippe in der Mitte der Blätter gewisser Pflanzen, insonderheit einiger Arten Artischocken und des Mangolds. Cardes de poirée; Mangoldstiele.

Carde, *s. f.* die Kardätsche der Wollarbeiter; die Krämpel, der Krämpelkamm.

Cardé, ée, *part. et adj.* kardätscht, gekratzt, ꝛc. (S. Carder) De la laine cardée; kardätscht, gekratzte, gekämmte Wolle.

Cardée, *s. f.* so viel Wolle als auf einmal auf der Kardätsche durchgekämmt worden ist.

Carder, *v. a.* kardätschen; Wolle kämmen; Baumwolle oder Seide kratzen oder streichen.

Cardeur, euse, *s.* der Wollkämmer, die Wollkämmerinn; der oder die Wolle kardätscht, Baumwolle oder Seide streicht.

Cardiaire, *adj. de t. g.* (Ärzen.) Vers cardiaires; Würmer, die im Herzen wachsen.

Cardialgie, *s. f.* das Herzgespann, das Herzweh; das schmerzhafte, gemeiniglich mit Herzensangst und schwerem Athemholen verknüpfte Drücken am Magenschlunde.

Cardialogie, *s. f.* derjenige Theil der Anatomie, der von den verschiedenen Theilen des Herzens handelt.

Cardiaque, *adj. de t. g.* (Ärzen.) herzstärkend; *it.* (Anat.) zum Herzen gehörig. Un remède cardiaque; ein herzstärkendes Mittel. Les vaisseaux cardiaques; die zum Herzen gehörige Blutgefäße.

Cardiaque, *s. m.* (Ärzen.) die Herzstärkung; ein herzstärkendes Arzeneimittel.

Cardier, *s. m.* der Kardätschenmacher, Krämpelmacher.

Cardinal, *s. m.* der Cardinal. Il a eu le chapeau de cardinal; er hat den Cardinalshut empfangen; er ist zum Cardinal ernannt worden. Cardinal-évêque, cardinal-prêtre, cardinal-diacre; Cardinalbischof, Cardinalpriester, Cardinaldiaconus.

Cardinal, ale, *adj.* der, die, das vornehmste, oder hauptsächlichste bey einer Sache. (S. Principal) Man nennt, Les quatre points cardinaux; die vier Hauptpunkte in der Sphäre, nämlich Norden, Osten, Süden, Westen. S. auch Plage. Les vents cardinaux; die vier Hauptwinde. Les nombres cardinaux; die Cardinalzahlen, die Haupt- oder Grundzahlen, 1, 2, 3, ꝛc. im Gegensatze der Ordnungszahlen, der erste, der zweite, der dritte, ꝛc. Les quatre vertus cardinales; die vier Haupttugenden.

Cardinalat, *s. m.* die Cardinalswürde. Il

a été promu au cardinalat; er ist zur Cardinalswürde gelangt, erhoben worden.

Cardinale, *s. f.* die Cardinalsblume; eine Pflanze mit schönen, scharlachrothen, großen Blumen.

Cardiogme, *s. m.* das Sodbrennen; eine brennende Empfindung am Magenmunde, von einer verderbenen Säure im Magen.

Cardon, *s. m.* eine Art Artischocken, die keinen Kern oder Käse, sondern Stiele oder Stängel haben, die gegessen werden, und die man Cardonen nennt.

Carême, *s. m.* die Fasten; die Enthaltung gewisser Speisen; *it.* die Fastenzeit. Observer le carême, faire carême, faire le carême; die Fasten halten; fasten; sich des Fleisches und anderer Speisen enthalten, welche die Kirche in der Fastenzeit verbietet. Durant le carême; während der Fasten; während der Fastenzeit. La veille de carême; die Fastnacht. (S. Carême-prenant) Viandes de carême; Fastenspeisen. Le carême est bas; wir haben früh Fasten; die Fasten fangen früh an. Le carême est haut; wir haben spät Fasten. Sprichw. und fig. sagt man: Vous nous mettez le carême bien haut; Sie vertrösten uns auf eine Zeit, die noch sehr weit entfernt ist; *it.* Sie verlangen etwas, das sehr schwer zu erfüllen, zu bewerkstelligen ist. Ce prédicateur nous a mis le carême bien haut; dieser Prediger hat uns schwere Pflichten eingeschärft, hat mehr von uns gefordert, als wir leisten können. Cet homme a prêché sept ans pour un carême en cet endroit; dieser Mensch hat sich lange an diesem Orte aufgehalten; er kennt diesen Ort von innen und von aussen. Von gewissen Sachen oder Umständen, die sich allemal zu einer gewissen Zeit zu ereignen pflegen, oder von Personen, die man zu gewissen Zeiten oder Stunden allemal an einem gewissen Orte antrifft, sagt man sprichwörtlich: Il n'y manque non plus que Mars en carême; das oder der bleibt so wenig aus, als der März in der Fastenzeit. Und von einem, der gerade zur rechten Zeit an einem Orte erscheint, sagt man: Il arrive comme marée en carême; er kommt eben recht, (wie die Seefische zur Fastenzeit.)

Carême, nennt man auch, die Fastenpredigten; die Predigten, welche in der Fastenzeit gehalten werden. Il a fait imprimer son carême; Er hat seine Fastenpredigten drucken lassen. Ce prédicateur a deux carêmes, a trois carêmes; dieser Prediger hat zwei, hat drei Fastenpredigten zu halten.

Carême-prenant, *s. m.* die Fastnacht, die Fastnachtszeit; die drei Tage, welche unmittelbar vor der Aschermittwoche her gehen. C'étoit à carême-prenant; es war in den letzten Tagen. In engerer Bedeutung heißt, Le jour de carême-prenant; der Tag und die Nacht vor Aschermittwoche, die eigentlich sogenannte Fastnacht. Sprichw. Il faut faire carême-prenant avec sa femme, et Pâques avec son curé; Fastnacht muß man mit seiner Frau, und Ostern mit dem Pfarrer halten. Tout est de carême-prenant; das geht alles mit in die Fastnacht; auf Fastnacht ist alles erlaubt. Carême-prenant, nennt man auch, die Leute, die in den letzten Tagen vor den Fasten in einer lächerlichen Kleidung vermummt auf den Gassen herumlaufen; die Fastnachtsnarren. Daher pflegt man auch von einem Menschen, der auf eine lächerliche Art gekleidet ist, zu sagen: C'est un vrai carême-prenant; er sieht aus wie ein Fastnachtsnarr.

Carénage, *s. m.* das Werft, das Schiffswerft; ein bequemer Ort am Ufer des Meeres, zum Ausbessern oder Kalfatern der Schiffe.

Carence, *s. f.* der Mangel, die Abwesenheit eines Dinges. Ein nur in der gerichtlichen Sprache in folgenden Redensarten üliches Wort: L'exploit de carence, le procès verbal de carence, die Bescheinigung, der Schein, den ein Gerichtsbedienter ausstellt, daß sich nichts zum Inventiren vorgefunden habe, mithin die Pfändung nicht habe vor sich gehen können. Wenn ein Mann stirbt, der alles durchgebracht hat, so läßt dessen hinterlassene Wittwe einen Procès verbal de carence, eine Bescheinigung, daß nichts mehr da sey, aufsetzen, damit, wenn sie nachher etwas erwirbt, sie nicht verbunden ist, den Kindern etwas heraus zu geben.

Carène, *s. f.* der Schiffsraum; der ganze untersie Theil des Schiffes, der unter Wasser geht; der Raum; (S. Cale) *it.* der Kiel, der Schiffskiel. (S. Quille) Donner carène à un vaisseau; mettre un vaisseau en carène; ein Schiff kielholen, um es an den Orten auszubessern, wo es unter Wasser geht.

Caréné, ée, *part. et adj.* umgelegt; auf die Seite gelegt. (S. Caréner) Un vieux vaisseau caréné; ein altes, auf die Seite gelegtes oder umgelegtes Schiff, das ausgebessert werden soll. S. auch Barquet.

Caréner, *v. a.* Caréner des vaisseaux; Schiffe kielholen, umlegen, auf die Seite legen, um sie auszubessern.

Caressant, ante, *adj.* einschmeichelnd. Cet homme est fort caressant; dieser Mensch ist sehr einschmeichelnd; er weiß sich sehr einzuschmeicheln.

Caresse, *s. f.* die Liebkosung; eine liebreiche und schmeichelhafte Begegnung; die Schmeicheley. Faire des caresses à qn.; einen liebkosen; einem schmeicheln. Il lui a fait caresse; er hat ihn geliebkoset; er hat ihm geschmeichelt. Fig. Il ne faut pas se fier aux caresses de la fortune; man muß den Schmeicheleien des Glückes nicht trauen.

Caressé, ée, *part. et adj.* geliebkoset, geschmeichelt. S. Caresser.

Caresser, *v. a.* liebkosen. Caresser un enfant; ein Kind liebkosen, indem man es küßt und streichelt. Caresser un chien; einen Hund liebkosen und streicheln. Fig. Ce prince nous a bien caressés; dieser Fürst hat uns sehr liebreich, sehr gnädig aufgenommen, hat uns viel Schmeichelhaftes gesagt.

Caret, *s. m.* die Caretschildkröte; eine große Art Seeschildkröten, die gegessen werden, und deren Schale vorzüglich unter dem Namen Schildpatte verarbeitet wird.

Le caret, oder Fil de caret, heißt auch, ein Haufen Schnüre oder Litzen, woraus die kleinern Schiffsseile und Taue gemacht werden.

Carette, *s. f.* das Kammhebelbret; der Kammhebel.

Cargaison, *s. f.* die Schiffsladung; die Ladung eines Schiffes. On a pris un vaisseau dont la cargaison étoit fort riche; man hat ein sehr reich beladenes Schiff weggenommen.

Cargue, *s. f.* das Geitau; wird von allerlei Tauwerk und Seilen gesagt, womit man die Segel zusammen zieht.

Cargué, ée, *part. et adj.* aufgegeiet. S. Carguer.

Carguer, *v. a.* Carguer les voiles; die Segel aufgeien; mittelst der Geitaue über sich zusammen ziehen.

Carguer, *v. n.* (Schiffr.) sich auf die Seite neigen; auf der einen Seite tiefer gehen, als auf der andern.

Carguenr, *s. m.* ein Wirbel oder eine Rolle, womit man die Segel, besonders das Bramsegel über sich zusammen zieht.

Cariatide, *s. f.* (Bau.) eine Säule oder Stütze in Gestalt einer weiblichen Figur, von einigen die Lastragerinn genannt.

Caribou, *s. m.* das canadische Rennthier.

Caricature, *s. f.* die Caricatur; eine Zeichnung oder Schilderung von Personen oder Handlungen, die übertrieben und ins Possierliche übergetragen worden ist. (das Zerrbild) S. Charge, (Mal.)

Carie, *s. f.* der Beinfraß, die Beinfäulniß; *it.* die Fäulung des Getreides.

Carié, ée, *part. et adj.* angefressen, angefault, anbrüchig. (S. Carier) Un os carié; ein angefressener Knochen. Une dent cariée; ein anbrüchiger Zahn. Bois carié; wurmstichiges, von Würmern durchfressenes Holz.

Carier, *v. a.* anfressen und mürbe machen. (wird hauptsächlich nur von Knochen und vom Getreide gesagt) Le scorbut lui a carié les os; der Scharbock hat seine Knochen angefressen und mürbe gemacht. Les pluies ont carié les blés; der viele Regen hat eine Fäulung im Getreide verursacht.

Se carier; anfaulen. L'os s'est carié; der Knochen ist angefressen, angefault. Les blés se cariérent; die Feldfrüchte verfaulten.

Carillon, carillonner, etc. S. Carrillon, etc.

Carinthie, Kärnthen. (Herzogthum in Deutschland)

Carinthien, enne, *adj. et s.* aus Kärnthen, zu Kärnthen gehörig; *it.* der Kärnther, die Kärntherinn.

Cariophilata, S. Bénoite.

Carisel, *s. m.* der Kirsei oder Kieschei; eine auf Canevesart gemachte grobe Leinwand.

Caristade, *s. f.* S. Aumône.

Carla, *s. m.* (Handl.) eine Art ostindischer gemalter Leinwand.

Carlet, S. Carrelet.

Carlette, *s. f.* So heißt eine Art Schiefer, die in Anjou verarbeitet wird.

Carline, S. Caroline.

Carlingue, *s. f.* das Kielschwein, die Kielschwinne; ein Bleck, welcher im Innern des Schiffes längs dem Kiele liegt, und auf welchem der Mast steht.

Carlovingien, ienne, *adj.* (Gesch.) La race carlovingienne; das carolingische Geschlecht; der carolingische Stamm; die Carolinger; der Beiname des zweiten Stammes der Könige von Frankreich.

*Carmagnole, *s. f.* die Carmagnole; ein patriotischer Tanz und Gesang, der wahrscheinlich seinen Namen von der piemontesischen Stadt *Carmagnola* erhalten hat, so wie auch die jungen Bursche, die von daher nach Paris kommen, und sich bey Herrschaften als Lackaien verdingen, Pétits Carmagnols genannt werden.

Carme, *s. m.* der Carmeliter, Carmelitermönch. L'ordre des carmes; der Carmeliterorden.

Carmeline, *adj.* (Handl.) Laine carmeline; diejenige feine Vigogne-Wolle, die gleich auf die beste Sorte folgt.

Carmelite, *s. f.* die Carmeliterinn, Carmeliternonne.

Carmes, *s. m.* (Brettsp.) alle vier. Il a amené carmes; er hat alle vier geworfen.

Carmin, *s. m.* der Carmin; eine hochrothe Farbe.

Carminatif, ive, *adj.* (Arzn.) Remèdes carminatifs; Arzeneimittel gegen die Blähungen.

Carnage, *s. m.* das Blutbad; das Niedermetzeln vieler Menschen; das Blutvergießen. On a fait un grand carnage des ennemis, un horrible carnage; man hat ein großes, ein entsetzliches Blutbad unter den Feinden angerichtet. Man sagt auch: On a fait un grand carnage de cerfs, de sangliers, de lièvres, de perdrix; man hat viel Hirsche, wilde Schweine, Hasen, Rephühner geschossen, erlegt. Les lions, les tigres, les loups vivent de carnage; die Löwen, die Tieger, die Wölfe leben von dem Fleische erwürgter Thiere. Faire carnage aux chiens; (Jäg.) den Hunden Fleisch oder Luder vorwerfen.

Carnassier, ière, *adj.* fleischfressig; was rohes Fleisch frißt, sich von rohem Fleische nähret, und begierig darauf ist; fleischgierig; *it.* (von Menschen) viel Fleisch essend. Les corbeaux, les loups et les vautours sont carnassiers; die Raben, die Wölfe und die Geier sind fleischfressige Thiere. Les peuples septentrionaux sont fort carnassiers en comparaison des méridionaux; die nördlichen Völker essen viel mehr Fleisch, als die südlichen.

Carnassière, *s. f.* die Jagdtasche, worein der Jäger das erlegte Wildpret steckt.

Carnation, *s. f.* (Mal.) die Fleischhaltung; die Vorstellung des Nackten überhaupt, an menschlichen Figuren, mittelst des Colorites oder der Farbengebung. Cette carnation est belle, vive, naturelle; dieser Maler drückt in dem Nackten seiner Figuren die Fleischfarbe vortreflich aus. Von einzelnen Theilen des Nackten pflegt man nicht Carnation, sondern La chair oder Les chairs zu sagen. Indessen sagt man doch auch: Une belle carnation; eine schöne Gesichtsfarbe. Und in der Wapenkunst wird Carnation — von jedem unbekleideten Theile des menschlichen Körpers — gesagt, der mit seiner natürlichen Farbe vorgestellt ist.

Carnaval, *s. m.* das Carnaval, die Fastnachtszeit; die Zeit vom Tage der heiligen drei Könige an, bis Aschermittwoche. Les divertissemens du carnaval; die Fastnachtslustbarkeiten.

Carne, *s. f.* der äusserste Winkel, die Ecke, Kante eines Steines, eines Tisches, ꝛc. Il s'est

blessé contre la carne de cette table; er hat sich an der Ecke dieses Tisches gestoßen.

Carné, ée, *adj.* (Gärtn.) fleischfarbig, fleischfarben. Un œillet carné; eine fleischfarbige Nelke oder Grasblume.

Carneler, S. Créneler.

Carnet, *s. m.* (Handl.) ein Auszug aus dem Einkaufbuche, den sich der Kaufmann hält, um geschwind daraus übersehen zu können, an wen, wie viel und zu welcher Zeit er zu bezahlen schuldig sey; das Passiv-Schuldregister.

Carnification, *s. f.* die Verfleischung; eine Krankheit, bey welcher die Knochen ihre Härte verlieren, und eine fleischartige Consistenz bekommen.

se Carnifier, *v. réc.* (Chir.) zu Fleisch werden. Os carnifiés; zu Fleisch gewordene Knochen.

Carniole, Krain. (Provinz in Deutschland)

Carnivore, *adj. d. t. g. et s. m.* fleischfressend. Les animaux carnivores; les carnivores; die fleischfressenden Thiere.

Carnosité, *s. f.* eine fleischichte Geschwulst, ein fleischichter Auswuchs an irgend einem Theile des Körpers, besonders in der Harnröhre, wodurch der Ausfluß des Urins verhindert wird.

Carobe, S. Caroube.

Carogne, *s. f.* das Rabenaas, das Schindluder. (ein pöbelhaftes Schimpfwort)

Caroline, *s. f.* die Eberwurzel, Eberwurz. (Pflanze)

Carolus, *s. m.* (das S wird mit ausgesprochen) ein Carolus; eine alte französische Silbermünze, die zuerst unter Carl VIII. geschlagen wurde, und zehn Deniers galt.

Caron, *s. m.* ein Stück Speck, woran das Magere abgeschnitten ist. S. auch Charon.

Caroncule, *s. f.* (Anat.) ein kleiner, fleischichter, zuweilen drüsenartiger Auswuchs an irgend einem Theile des menschlichen Körpers. Caroncules myrtiformes; kleine, fleischichte, den Myrthenblättern ähnliche Erhöhungen, welche um den Eingang der Mutterscheide cirkelförmig herum liegen. La caroncule lacrymale; die kleine Thränendrüse.

Carosse, Carossier, S. Carrosse, etc.

Carotidal, ale, *adj.* (Anat.) zu den Hauptschlagadern gehörig.

Carotides, *s. f. pl.* die Hauptschlagadern, die Halspulsadern; *it.* die Schlafpulsadern.

Carotique, *s. m.* (Anat.) das Loch im Schlafknochen, durch welches die Hauptpulsader geht.

Carotique, *adj. de t. g. et s.* schlafsüchtig; der oder die mit der Schlafsucht behaftet ist. S. Carus.

Carotte, *s. f.* die gelbe Rübe, die Möhre, die Mohrrübe; *it.* eine Tabacksstange, die man raspelt und reibt; (die Carotte).

Carotter, *v. n.* knauserig spielen; nur eine Kleinigkeit im Spiele wagen.

Carottier, ière, *s.* eine Person, die furchtsam und knauserig spielt.

Caroube, oder Carouge, *s. m.* das Sodbrod, Johannisbrod; die Frucht des Sodbrodbaumes. S. Caroubier.

Caroubier, *s. m.* der Sodbrodbaum, Johannisbrodbaum; ein in Italien und den Morgenländern einheimischer Baum, dessen Frucht das Sodbrennen, und überhaupt die Säure des Magens dämpft.

Carouge, S. Caroube.

Carpe, *s. f.* der Karpfen. Une carpe de rivière; ein Flußkarpfen. Une carpe d'étang; ein Teichkarpfen. Une carpe laitée; ein Milcher, ein männlicher Karpfen. Une carpe œuvée; ein Rogener; ein weiblicher Karpfen. La langue de carpe; die Karpfenzunge; *it.* (Schloss.) S. Langue. La carpe piquante, oder La carpe à aiguillon; der Stachelkarpfen. Une carpe saumonée; ein Lachskarpfen. Man nennt, Le saut de la carpe; den Karpfensprung, einen gewissen Sprung, der mit jenem Sprunge einige Aehnlichkeit hat, den der Karpfen ausser dem Wasser zu machen pflegt. Mettre la carre en dos de carpe; (Gärtn.) zwischen zwei Furchen eines Gartenbeetes die Erde erhöhen. Man sagt sprichw. und fig. im gem. Leb. Faire la carpe pâmée; sich schwach und krank anstellen.

Carpe, *s. m.* (Anat.) die Handwurzel; der Theil zwischen dem Vorderarme und der Mittelhand.

Carpeau, *s. m.* das Kärpfchen; ein kleiner, junger Karpfen; der Sezkarpfen.

Carpettes, *s. f. pl.* grob gestreiftes Packtuch.

Carpillon, *s. m.* ein ganz kleines Kärpfchen, noch kleiner als ein Carpeau.

Carpin, *s. m.* die Hagebuche. S. Charme.

Carquèse, *s. m.* der Fritt-Ofen; der Ofen, worin die Glasfritte zubereitet wird.

Carquois, *s. m.* der Köcher; ein Behältniß, worin man die Pfeile bey sich auf dem Rücken trägt.

Carrare, *s. m.* der carrarische Marmor; eine Art sehr schönen, weissen Marmors, die bey Carara an der genuesischen Küste gebrochen wird.

Carre, *s. f.* Dieses Wort kommt nur in folgenden Redensarten vor: La carre d'un chapeau; der oberste Theil eines Hutkopfes. La carre d'un habit; der oberste Theil eines Kleides, über den Schultern. La carre d'un soulier; der vordere Theil oder die stumpfe Spitze eines Schuhes.

Carré, ée, *adj.* viereckig. Une table carrée; ein viereckiger Tisch. Un bataillon carré; ein in ein Viereck, ins Gevierte gestelltes Bataillon. Un bonnet carré; eine viereckige oder auch nur dreieckige Mütze, wie sie in Frankreich die Doctoren, Richter und gewisse Geistliche tragen. Un jeu de paume carré; ein Ballhaus ins Gevierte; ein Ballhaus, welches kein Dedans, sondern nur die kleine Öffnung und das Bret hat. Le fer carré; S. Carrillon. Le nombre carré; die Quadratzahl; die Zahl, welche entsteht, wenn eine Zahl mit sich selbst multiplicirt wird. Seize est le nombre carré de quatre; sechzehn ist die Quadratzahl von vier. La racine carrée; die Quadratwurzel; diejenige Zahl, welche, wenn sie mit sich selbst multiplicirt wird, eine gewisse Quadratzahl hervorbringt. Quatre est la racine carrée de seize; vier ist die Quadratwurzel von sechzehn.

Man nennt Une période carrée; eine Periode, einen Satz, einen Rede-Aufsatz, einen Redetheil, der aus vier Gliedern oder Absätzen besteht; *it.* eine wohl gesetzte Periode, in welcher

ein gewisser gefälliger Numerus das Ohr fällt. Toutes ses phrases sont carrées et harmonieuses; in allen Sätzen seiner Rede herrscht ein voller Numerus und Wohlklang. (S. Nombre) Une partie carrée; eine Gesellschaft, die aus zwei Mannspersonen und zwei Frauenzimmern besteht. Bois carré; dickes Stammholz; Bauholz zu Balken und Sparren. Un homme carré des épaules; ein breitschulteriger Mann. Un homme carré; ein dicker, untersetzter Mann. Sprichw. sagt man im gem. Leb. Il raisonne juste et carré comme une flûte; er spricht in den Tag hinein; er schwatzt wie ein altes Haus.

Carré, *s. m.* das Viereck, (das Quadrat); eine viereckige Figur; die Vierung; *it.* ein viereckiges Gartenbeet; *it.* der Münzstämpel; *it.* (Sch.) das Drehgestell; *it.* (Anat.) ein viereckiger Muskel; *it.* (Astr.) der gevierte Schein; (S. Quadrat) *it.* (Reitsch.) die Vierung. Un carré parfait, dont les quatre côtés sont égaux; ein vollkommenes Viereck, dessen vier Seiten einander gleich sind. Cela a tant de pieds en carré, tant de pieds carrés; das hat so viel Schuh ins Gevierte, so viel Quadratschuh. Un carré de tulipes; ein viereckiges Tulpenbeet. Un carré d'eau; ein viereckiger, mit Wasser angefüllter Raum. Un carré de mouton; ein Hammelsviertel; das Bruststück von einem Hammel; das Vorderviertel eines Hammels, nachdem die Schulter oder der Bug und das Halsstück davon abgelöset worden. An diesem Vorderviertel sitzt auch zugleich das Rippenstück, (le haut côté): ist aber dieses nicht mit dabey, so nennt man das Bruststück La poitrine. Un carré de toilette; ein viereckiges Kästchen auf einem Nachttische oder Putztische eines Frauenzimmers, die Kämme, Pomade ꝛc. darin zu verwahren. Un carré de cuir; (Schuhm.) so viel Leder, als zu einem Paar Schuhe erfordert wird. Le carré des jambes; der viereckige Lendenmuskel. Le carré de la cuisse; der viereckige Schenkelmuskel. Un carré géométrique; ein geometrisches Quadrat; ein Instrument, dessen man sich ehemals zur Ausmessung der Höhen bediente. Un carré de réduction; ein Reductions-Quadrat; ein Instrument, womit man auf der See die Wege der Fahrt der Länge nach ausmißt. Un carré magique; S. Magique. Travailler un cheval en carré; (Reitsch.) ein Pferd die Volten ins Gevierte und nach geraden Linien machen lassen; den Kreis viertelweise durchreiten.

Carré, ée, *part. et adj.* viereckig gemacht; abgeviert, ꝛc. S. Carrer.

Carreau, *s. m.* Dieses Wort bedeutet überhaupt eine viereckige Platte, besonders eine solche, die zu Belegung des Fußbodens in einem Zimmer, oder zum Pflaster einer Gasse, oder zur Füllung und Bekleidung der Mauern und Wände, oder zu Kachelöfen, ꝛc. gebraucht wird; die Fliese. Un carreau de marbre; eine Marmorplatte. Un carreau de pierre; eine steinerne Platte; eine Steinplatte; *it.* ein Quaderstein; *it.* ein Werkstück. Un carreau de terre cuite; ein viereckiger Backstein, oder auch eine viereckige Ofenkachel. Carreaux de Hollande; holländische Fliesen. Paver une chambre en grands carreaux, en petits carreaux; den Fußboden eines Zimmers mit Steinplatten, mit Fliesen belegen. S. auch Foyer. Man sagt: Plier du linge à petits carreaux, par petits carreaux; die Wäsche viereckig zusammen legen. Etoffes à petits carreaux; gewürfelte Zeuge. Un carreau de potager; ein viereckiges Gartenbeet mit Küchengewächsen. Un carreau de verre, un carreau de vitre; eine viereckige Glasscheibe, eine viereckige Fensterscheibe; eine Glasraute, Fensterraute. S. Carré. Casser un carreau de vitre; eine Fensterscheibe zerbrechen. Remettre un carreau de vitre; eine neue Scheibe einsetzen.

Carreau, bedeutet auch, das Gassenpflaster, oder auch die Gasse selbst; *it.* der Fußboden in einem Gebäude. In dieser Bedeutung sagt man, Coucher sur le carreau; auf dem Boden, auf dem harten Fußboden schlafen. Jeter des meubles sur le carreau; Hausrath auf die Gasse werfen. Jeter qn., coucher qn. sur le carreau; einen auf der Gasse zu Boden werfen; ihn erschlagen oder schwer verwunden. Demeurer sur le carreau; auf dem Platze bleiben; auf dem Platze getödtet werden.

Carreau, (Kartenspr.) die Raute: ein kleines, rothes, verschobenes Viereck, welches man auf den Spielkarten auch Eckstein nennt. Un roi de carreau; ein Rautenkönig. L'as de carreau; das Rautenaß. Man sagt von jemanden aus Verachtung: C'est un valet de carreau; er ist ein schlechter, verächtlicher Mensch. Il l'a traité comme un valet de carreau; er ist mit ihm wie mit einem schlechten, verächtlichen Menschen umgegangen.

Carreau, heißt auch ein Kissen oder Polster, worauf man sich setzt oder kniet. Un carreau de velours; ein sammtenes Kissen; ein Kissen von Sammet. Se faire porter un carreau à l'église; sich ein Kissen in die Kirche tragen lassen.

Carreau d'arbalète. So hieß ehemals ein großer Pfeil oder Bolzen mit vier Ecken, der mit einer Armbrust abgeschossen wurde. Daher rühren folgende, noch heut zu Tage im dichterischen Style vorkommende figürliche Redensarten: Les carreaux vengeurs de Jupiter; die Rachpfeile Jupiters. Les carreaux de la foudre; die Donnerkeile.

Brochet carreau, nennt man einen sehr großen Hecht.

Carreau, heißt auch ein harter und aufgetriebener Leib; die Verstopfung, wodurch der Leib hart wird. Les enfans sont plus sujets au carreau que les grandes personnes; die Kinder sind den Verstopfungen oder Verhärtungen des Unterleibes mehr ausgesetzt, als erwachsene Personen.

In der Schiffsbaukunst heissen Les carreaux, die Barkhölzer; eine Reihe Breter, welche vom obersten Verdecke eines Schiffes bis an den obersten Bord gehen, und die Brüstung ausmachen.

Carreau, (Schloss.) eine große Feile, womit das Eisen vom Roste und Schmutze gereiniget wird; *it.* (Schneid.) das Bügeleisen; *it.* (Münzw.) die Münzplatte, Münzschiene; *it.* (Fisch.) ein viereckiges Senkgarn. Bey den Malern heißt

Réduire aux carreaux; eine Zeichnung durch Quadrate oder durch das Gatter verjüngen; S. Chassis.

Carrefour, *s. m.* der Kreuzweg, der Scheideweg; *it.* die Gassenecke; die Ecke der Straßen. Planter des croix dans les carrefours; Kreuze auf den Scheidewegen aufrichten. Publier à son de trompe par tous les carrefours; etwas unter Trompetenschall an allen Ecken der Straßen verkündigen.

Carréger, S. Louvoyer.

Carrelage, *s. m.* das Platten; das Pflastern oder Belegen mit Platten oder viereckigen Steinen. Les ouvriers prennent tant pour chaque toise de carrelage; die Arbeiter lassen sich das Platten, jede Rutte mit so viel bezahlen. Carrelage, bedeutet auch das aus Platten bestehende Steinpflaster selbst, und den Arbeitslohn für das Platten oder Pflastern; das Pflastergeld. Il m'a coûté tant pour le carrelage de ma chambre; das Platten des Fußbodens meines Zimmers, die Steine, womit der Fußboden meines Zimmers belegt ist, haben mich so viel gekostet. Payer le carrelage; den Pflasterlohn, das Pflastergeld bezahlen.

Carrelé, ée, *part. et adj.* geplattet, rc. S. Carreler.

Carreler, *v. a.* platten; mit viereckigen Steinplatten oder Marmorplatten belegen; pflastern. Carreler une salle, une chambre de petits carreaux, de carreaux de Hollande; einen Saal, ein Zimmer mit kleinen Platten, mit holländischen Fliesen belegen. Faire carreler des planchers; Fußböden mit hölzernen Quadraten, mit viereckig geschnittenen Bohlenstücken auslegen lassen.

Carrelet, *s. m.* die Platteiße, der Plattfisch; eine Art Schollen; *it.* ein viereckiges Senkgarn; (S. Carreau) *it.* eine eckige Nadel; eine Nadel, die gegen die Spitze hin Ecken hat, so wie z. B. eine Packnadel. Le carrelet à renverser; (Schuhm.) der Ort, die Orte oder Ahle, womit die Sohlen durchstochen, und mit dem Oberleder zusammen genähet werden; *it.* (Hutm.) die Krage; eine kleine, sehr feine Krämpel, womit die Haare an den Castorfellen ausgekämmt werden; *it.* (Apoth.) der Seiherahmen, der die Ecken des Seihetuches oder Filtrirlappens anhält, daß sie nicht zusammen fallen.

Carrelette, *s. f.* die Polirfeile; eine kleine eckige Feile zum Grobpoliren des Eisens.

Carreleur, *s. m.* der Platter; ein Maurer oder anderer Arbeiter, der die Fußböden der Zimmer mit viereckigen Steinen und Fliesen belegt.

Carrelure, *s. f.* die neuen Sohlen an alten Schuhen oder Stiefeln. Mettre une carrelure à des souliers; Schuhe neu besohlen. Man sagt fig. und in der niedrigen Sprechart: Il s'est fait une carrelure, il s'est donné une bonne carrelure de ventre; er hat sich einen dicken Ranzen gefressen; er hat seinen Bauch recht voll gepfropft.

Carrément, *adv.* viereckig, vierecket, vierkantig; ins Viereck, ins Gevierte. Couper qch. carrément; etwas viereckig schneiden oder behauen. Tracer un plan carrément; einen Plan, einen Grundriß winkelrecht zeichnen. Ces arbres sont plantés carrément; diese Bäume sind in ein Viereck gepflanzt, machen zusammen ein Viereck aus. Battre carrément; (Tuchm.) das Tuch recht gleich schlagen.

Carrer, *v. a.* viereckig, vierkantig machen; abvieren. Carrer un bloc de marbre; einen Marmorklotz abvieren, vierkantig behauen. In der Geometrie heißt Carrer, abvieren, (quadriren); ein Quadrat ausfinden, das dem Inhalte einer gegebenen Fläche völlig gleich ist.

se Carrer, *v. réc.* sich brüsten, sich breit machen, indem man die Arme in die Seiten stämmet. Comme il se carre; wie er sich so breit macht; wie er sich brüstet; wie er so dick thut. (gem.)

Carret, S. Caret.

Carrier, *s. m.* der Steinmetz, Steinhauer, Steinbrecher; ein Arbeiter in Steingruben; *it.* der Schieferbrecher; *it.* der Eigenthümer einer Steingrube, oder derjenige, welcher eine Steingrube übernimmt, um Steine daraus brechen zu lassen, und sie zu verkaufen; einer, der mit Bruchsteinen handelt, welchen man auch Marchand carrier nennt. Un manœuvre carrier; ein Handlanger, Tagelöhner in den Steinbrüchen.

Carrière, *s. f.* der Steinbruch, die Steingrube, der Bruch, die Grube. Une carrière de marbre; ein Marmorbruch. Ouvrir une carrière; einen Steinbruch eröffnen; ihn wirklich zu bearbeiten anfangen. Tirer des pierres de la carrière; Steine aus dem Steinbruche, aus der Steingrube heraus ziehen, aus der Grube fördern.

Carrière, *s. f.* die Rennbahn; ein langer, mit Schranken eingefaßter Platz zum Ringelrennen und andern ritterlichen Übungen zu Pferde. Man sagt auf der Rennbahn und auf der Reitschule: Ce cheval a bien fourni sa carrière; dieses Pferd hat seinen Lauf wohl ausgehalten. Donner carrière à un cheval; einem Pferde den Zügel schießen lassen; mit verhängtem Zügel, in vollem Galopp reiten. Fig. Se donner carrière; seiner Lust, seiner Freude, seinen Begierden freien Lauf lassen; seine Lust büßen. Se donner carrière aux dépens de qn.; sich auf jemandes Unkosten lustig machen; jemanden zum Besten haben; ihn aufziehen.

Fig. heißt La carrière, die Laufbahn; der Lebenslauf eines Menschen, und der ganze Umfang von Gegenständen, mit welchen er sich beschäftiget; *it.* die Reihe von Jahren, während welcher jemand seinem Amte vorgestanden hat. Finir, achever sa carrière; seine Laufbahn endigen; sein Leben beschließen. Il a fourni une belle carrière; er hat sein Amt, seine Würde viele Jahre hindurch rühmlich bekleidet; er hat ein rühmliches Leben geführet. Ouvrir à qn. une belle carrière; einem eine schöne Laufbahn, ein schönes Feld eröffnen; einem eine schöne Gelegenheit geben, seine Gaben zu zeigen, und sich hervor zu thun.

Carrillon oder Carillon, *s. m.* das Glockenspiel; *it.* der Lärm, das Geschrei, das Getöse. Une horloge à carillon; eine Uhr mit einem Glockenspiele. Quand la maîtresse du logis verra de désordre, elle fera un beau carrillon;

wenn die Frau vom Hause diese Unordnung sieht, so wird sie einen schönen Lärm anfangen. Man sagt im gem. Leb. Sonner à double carrillon; rechtschaffen, aus allen Kräften schellen, läuten. Il a été battu à double carrillon; er ist rechtschaffen geprügelt, tüchtig abgewalkt worden.

Bey den Schlossern heißt Carrillon, das Knopperceisen, Krauseisen; ein kleines viereckiges Eisen; so bald es aber das Maß von neun Linien überschreitet, so heißt es Fer carré.

Carrillonner, *v. n.* das Glockenspiel spielen, oder spielen lassen; *it.* ein schönes Geläut machen.

Carrillonneur, *s. m.* der Glockenspieler; Glockenist.

Carriole, *s. f.* die Carriole, das Carriol; ein kleines, unbedecktes, mehrentheils in Riemen hängendes Fuhrwerk. Was man sonst in Deutschland Carriole nennt, heißt in Frankreich Cabriolet, S. dieses Wort.

Carrobe, S. Caroube.

Carrosse, *s. m.* die Kutsche, (die Carrosse); ein in Riemen hangender bedeckter Wagen mit vier Rädern. Un carrosse à deux fonds; eine viersitzige Kutsche. Un carrosse coupé; eine Halbkutsche. Un carrosse de louage; eine Miethkutsche. Un carrosse à glaces; eine Kutsche mit Glasfenstern. Un carrosse à ressorts; eine Kutsche mit Federn. Un carrosse à flèches et à arc; eine Kutsche mit Wagenbäumen und mit eisernen Bogen. Des chevaux de carrosse; Kutschpferde. Aller en carrosse; in der Kutsche fahren. Un carrosse à quatre chevaux, à six chevaux; eine vierspännige, eine sechsspännige Kutsche. Un carrosse de voiture; eine Frachtkutsche; eine Kutsche mit einer Schoßkelle (panier), Packete und andere Sachen darein zu legen und mitzunehmen.

Carrossée, *s. f.* Man nennt im gem. Leb. Une carrossée, eine Kutsche voll; eine ganz mit Leuten besetzte oder angefüllte Kutsche.

Carrossier, *s. m.* ein Kutschenmacher; einer der Kutschen macht, in Deutschland gewöhnlich der Sattler, und in Frankreich Sellier-carrossier genannt; *it.* das Kutschpferd.

Carrousel, *s. m.* das Carrosell; ein Ritterspiel, welches aus allerlei Übungen mit Wagen oder Pferden besteht, und ein Überbleibsel der alten Turniere ist; *it.* der Platz, wo dergleichen Ritterspiele gehalten werden.

Carrousse; Ein aus dem Deutschen entlehntes Wort, welches so viel heißen soll, als Garaus. Faire carrousse, hieße also eigentlich: den Garaus machen, und wird nur im gem. Leb. gebraucht, wenn vom Saufen und Schmausen die Rede ist. Il y a huit jours qu'ils font carrousse ensemble à la campagne; sie schwärmen und schmausen schon seit acht Tagen auf dem Lande herum.

Carrure, *s. f.* die Schulterbreite; die Breite des oberen Theiles des Rückens, bis über die Schultern hinaus. Voilà un homme d'une belle carrure; dieser Mensch ist sehr breitschulterig, hat breite Schultern. Cet habit est trop étroit de carrure; dieses Kleid ist über die Schultern zu enge.

Cartahu, Cartahev, *s. m.* (Schiff.) ein Seil, das oben auf dem Maste durch einen Wirbel geht, und andere Seile in die Höhe ziehen hilft.

Cartame, S. Carthame.

Cartayer, *v. a. sans rég.* überhalten; die Halbspur fahren; so fahren, daß das eine Geleise sich zwischen den Pferden und Rädern des Wagens befindet. Ce cocher a fort bien cartayé, dieser Kutscher hat sehr gut übergehalten.

Carte, *s. f.* die Pappe, der Pappendeckel; (S. Carton) *it.* die Karte, die Spielkarte, das Kartenblatt; *it.* das Kartengeld. Un jeu de cartes; ein Spiel Karten. Jouer aux cartes; in der Karte spielen, oder Karten spielen. Les cartes valent beaucoup aux domestiques de cette maison; das Kartengeld trägt den Bedienten in diesem Hause viel ein. Mettre aux cartes; Kartengeld geben; das Kartengeld zurück legen. Man sagt fig. und sprichw. Si vous n'êtes pas content, prenez des cartes; wenn ihr nicht zufrieden seyd, so laßt es bleiben. Brouiller les cartes; die Karten unter einander werfen; Verwirrung, Uneinigkeit stiften. Les cartes sont bien brouillées; es ist alles in großer Verwirrung; es herrscht durchaus Uneinigkeit und Verwirrung. Donner carte blanche à qn.; einem volle oder freie Macht geben, in einer Sache nach seinem eigenen Willen zu verfahren, eine Sache nach eigenem Willen und Gutdünken zu betreiben. Le prince a donné carte blanche, la carte blanche à ce général; der Fürst hat diesem Generale eine unbeschränkte Vollmacht gegeben, nach eigenem Gutdünken zu handeln. S. auch Dessous, *s. m.* und Sureté.

Carte, heißt auch die Rechnung eines Wirthes über das, was man bey ihm verzehrt hat. Avez-vous fait ma carte? haben Sie mir meine Rechnung gemacht?

La carte, Carte de géographie, Carte géographique; die Karte, die Landkarte. Savoir, entendre bien la carte; die Landkarte wohl verstehen; in der Landkarte wohl bewandert seyn. Faire la carte d'un pays; die Karte von einem Lande machen. Une carte générale oder universelle; eine Hauptkarte, (Generalkarte). S. Mappemonde. Une carte particulière; eine Karte über eine einzelne Provinz; (eine Specialkarte). Une carte astronomique oder céleste; eine Himmelskarte; eine Karte, welche die Gestirne oder Sternbilder und den wahren Stand der in ihnen befindlichen Sterne bezeichnet. Une carte militaire; eine Kriegskarte. Une carte généalogique; eine Geschlechtskarte; eine Karte, welche die ganze Geschlechtsfolge eines Hauses enthält. Fig. Savoir les cartes; die Karte inne haben oder kennen; von den Geheimnissen einer Familie, einer Gesellschaft, eines Hofes, rc. genau unterrichtet seyn. S. auch Hydrographique u. Topographique.

Cartel, *s. m.* der Fehdebrief, der Ausforderungsbrief, die Ausforderung, (das Cartell). Un cartel de défi; eine Ausforderung, ein Ausforderungsbrief zum Zweikampfe. Im Kriegswesen heißt Cartel, das Cartell; ein Vertrag über die Auslieferung oder Auswechslung der Ausreisser und Gefangenen; ein Auslieferungsvertrag, Auswechselungsvertrag.

Cartelade, *s. f.* ein an verschiedenen Orten

beym Feldmessen gebräuchliches Längenmaß.

Cartelet, *s. m.* eine Art gewürfelter wollener Zeuge.

Cartelette, *adj. f.* Die Dachdecker nennen: Ardoises cartelettes, kleine viereckige Schiefer.

Cartelle, *s. f.* eine Bohle, oder ein dickes Bret, unter die Mühlsteine zu legen, oder zu anderem Gebrauche. Die Holzhändler und Schreiner nennen, Cartelles, kleine, zwei bis vier Zoll dicke Breter von allerlei seltenem Holze, die zur eingelegten Arbeit gebraucht werden; *it.* die daraus geschnittenen Spänchen zum Einlegen.

Cartenier, S. Quartenier.

Carteron, S. Quarteron.

Cartésianisme, *s. m.* die Lehre des Descartes oder Cartesius; das cartesianische System, die cartesianische Philosophie.

Cartésien, *s. m.* der Cartesianer; ein Anhänger der Lehre des Descartes oder Cartesius.

Cartbame, *s. m.* der Safflor; das Spindelkraut, die Bürstenpflanze, sonst auch, Le safran bâtard, genannt.

Cartier, *s. m.* der Kartenmacher; *it.* der Kartenhändler; *it.* das Kartenpapier.

Cartilage, *s. m.* der Knorpel. Le cartilage du nez; der Knorpel der Nase; Le cartilage des oreilles; der Knorpel der Ohren.

Cartilagineux, euse, *adj.* knorpelicht; einem Knorpel ähnlich; *it.* knorpelig; viele Knorpel enthaltend. Les parties cartilagineuses; die knorpelichten Theile.

Cartisane, *s. f.* ein kleines, schmales und dünnes Streifchen Papier oder Pergament, welches mit einem zarten Faden von Gold, Silber oder Seide umwickelt ist, und zu gewissen Arten von Spitzen, wie auch zu einiger gestickten und anderer dergleichen Arbeit gebraucht wird.

Carton, *s. m.* die Pappe; der Pappendeckel. Une boite de carton; eine Schachtel von Pappendeckel. Un livre relié avec du carton oder en carton; ein in Pappendeckel gebundenes Buch.

Bey den Buchdr. und Buchb. heißt, Carton, der Carton; ein umgedrucktes oder besonders gedrucktes Blatt, statt eines anderen Blattes, welches wegen eines darauf befindlichen erheblichen Fehlers heraus geschnitten, oder nur durch einen Einschnitt als unbrauchbar bezeichnet wird. Mettre un carton à un livre; einen Carton in ein Buch setzen. Man pflegt auch – einen glatten Maculaturbogen, worauf dasjenige Papier geleimt wird, welches die Buchdrucker auf den Preßdeckel kleben, um dadurch der Ungleichheit des Druckes vorzubeugen, – Carton zu nennen.

Carton, der Carton, heißt auch, eine auf starkes Papier entworfene Zeichnung im Großen, zum Behuf der Tapetenwirker, Freskomaler ꝛc.; *it.* (Bauk.) ein nach einem gewissen Umrisse ausgeschnittener Pappendeckel oder starkes Papier, das zum Modelle dient, die Profile der Gebälke zu entwerfen, und von einem Baurisse im Großen die Felder aufzunehmen. Die Kaufleute pflegen auch – die Musterbücher oder Musterkarten von den Zeugen, Tüchern, ꝛc. – Cartons zu nennen. S. Montre.

Cartonné, ée, *part. et adj.* von Pappendeckel gemacht; *it.* in Pappendeckel eingebunden. S. Cartonner.

Cartonner, *v. a.* von Pappe oder Pappendeckel machen; *it.* in Pappendeckel einbinden. Un livre cartonné; ein in Pappendeckel gebundenes Buch.

Cartonnier, *s. m.* der Pappendeckelmacher, Pappenmacher; *it.* einer der mit Pappendeckel handelt.

Cartonnière, *s. f.* die Cartonwespe; eine Art amerikanischer Wespen, die ihre glockenförmigen Nester, welche aussehen, als wären sie von starkem Papier oder Pappendeckel gemacht, an die Zweige der Bäume hängen.

Cartouche, *s. m.* die Kartusche. So heißt in den bildenden Künsten, eine zierliche Einfassung zu einer Aufschrift oder Überschrift eines Sinnbildes, Wapens, ꝛc.; *it.* (Gärtn.) ein länglicher, schneckenförmig einlaufender Schnörkel, der einem Rasenbeete oder Blumenbeete zur Einfassung dient.

Cartouche, *s. f.* die Patrone; eine in Papier eingewickelte Ladung für Kanonen oder kleines Schießgewehr. Prenez la cartouche! ergreift die Patrone! Déchirez la cartouche avec les dents! öffnet die Patrone! Mettez la cartouche dans le canon! die Patrone in den Lauf!

Cartouche, *s. f.* die Kartätsche; eine mit Musketenkugeln, zerhackten Stückchen Eisen, Nägeln u. dergl. angefüllte Patrone oder Büchse von Pappendeckel, Holz oder Blech, welche aus Kanonen geschossen wird. Un canon chargé à cartouche; eine mit Kartätschen geladene Kanone. Tirer à cartouche; mit Kartätschen schießen. Cartouches à grappe de raisin; Traubenkartätschen; Traubenhagel-Patronen. S. auch Tirer, *v. a.*

Bey den Feuerwerkern heißt, Cartouche, die Hülse; eine aus Papier verfertigte Röhre, die hernach mit ihrem gehörigen Satze angefüllt und geschlagen wird. Une cartouche de fusée volante; eine Raketenhülse.

Cartouche, heißt auch, ein mit dem Regimentssiegel besiegelter Urlaubs- oder Abschiedsschein. Einen dergleichen Abschied, welcher einem mit Schimpf vom Regimente entfernten Soldaten gegeben wird, nennt man, Cartouche jaune.

Cartouchier, *s. m.* die Patrontasche.

Cartulaire, *s. m.* die Urkundensammlung; eine Sammlung der Acten, Urkunden und Briefschaften einer Kirche, eines Klosters, eines Domkapitels.

Carus, *s. m.* (Ärztn.) die Schlafsucht, mit einer völligen Berauschung aller Empfindung und aller äusserlichen Bewegung, wodurch sie sich von derjenigen Schlafsucht unterscheidet, die man Léthargie nennt; der Todtenschlaf.

Carvi, *s. m.* der Feldkümmel, Wiesenkümmel.

Caryatide, S. Cariatide.

Carybde, S. Charybde.

Caryocostin, *s. m. et adj.* (Apoth.) Le caryocostin; l'électuaire caryocostin; eine aus Gewürznelken und Kostwurzel bereitete Latwerge.

Caryophillata, S. Bénoite.

Caryophille, oder Caryophilloïde, *s. f.*

(Naturg.) der Nelkenstein; ein Steinchen, das die Gestalt eines Gewürznägleins hat.

Cas, *s. m.* der Fall; alles was geschieht oder geschehen kann; *it.* der Zustand, die Beschaffenheit; die Umstände und die Lage der Dinge. Un cas imprévu; ein unversehener Fall. Un cas fortuit; ein Zufall; eine zufällige Begebenheit. Par cas fortuit; durch einen Zufall; zufälliger Weise. Ce n'est pas là le cas dont il s'agit; das ist der Fall nicht, von welchem die Rede ist. Posez le cas; setzen Sie den Fall. Au cas, en cas que cela arrive; auf den Fall, in dem Falle, daß dieses geschehen sollte. Posez le cas que cela soit; setzen Sie den Fall, es sey dem also, die Sache verhalte sich also. En cas de rupture; im Falle, daß es zu einem Bruche kommen sollte. En tel cas, en pareil cas, en ce cas il faudroit, etc.; in einem solchen Falle, in diesem Falle müßte man, ꝛc. En tout cas; auf allen Fall, auf jeden Fall; es gehe wie es wolle. Il a dû dans ce cas repousser la force par la force; in diesem Falle, bey solchen Umständen hat er Gewalt mit Gewalt abtreiben müssen. C'est précisément le cas de son frère; das ist gerade der Fall seines Bruders, die nämliche Lage, worin sich sein Bruder befindet. Il ne se trouve pas dans le cas de la loi; er befindet sich nicht in dem Falle, dessen das Gesetz Erwähnung thut, oder welcher im Gesetze ausgedrückt, bestimmt und entschieden ist. On m'a mis dans le cas de ne pouvoir me garantir qu'en l'attaquant; man hat mich in den Fall, in die Nothwendigkeit versetzt, ihn anzugreifen, wenn ich mich sicher stellen will.

Man nennt, Cas métaphysique, einen unmöglichen Fall, die Voraussetzung einer unmöglichen Sache, woraus hernach eine Folgerung gezogen wird.

In der Sprachlehre nennt man, Cas, die verschiedenen Endungen der Nennwörter, welche sie sowohl in der einfachen als vielfachen Zahl durch die Abänderung ihrer Endsylben erhalten; (die Casus, Fälle). (S. Nominatif, Génitif, Datif, etc.) Il n'y a point en françois de cas proprement dits; im eigentlichen Verstande gibt es im Französischen keine Casus.

En cas, wird im gem. Leb. auch in verschiedenen Redensarten anstatt, En fait de, en matière de, gebraucht. En cas de chevaux, vous pouvez vous en rapporter à lui; was die Pferde betrifft, wenn es auf Pferde ankommt, wenn von Pferden die Rede ist, so können Sie sich auf ihn verlassen. En cas d'argent, il n'entend pas raillerie; in Geldsachen, wenn vom Gelde die Rede ist, wenn es auf Geld ankommt, versteht er keinen Scherz.

Faire cas d'une personne, d'une chose; eine günstige Meynung von einer Person, von einer Sache haben; vortheilhaft von einer Person oder Sache denken, urtheilen. Faire grand cas d'un homme; viel auf einen Menschen halten; ihn hoch halten. C'est un prince qui sait faire cas des honnêtes gens; er ist ein Fürst, der rechtschaffene Leute zu schätzen weiß. On ne fait pas grand cas de ce qu'il dit; man hält nicht viel auf das was er sagt.

Cas, bedeutet zuweilen, eine That oder Handlung, und zwar mehrentheils eine strafbare That, ein Verbrechen. Il est convaincu d'un cas énorme; er ist einer abscheulichen That, eines abscheulichen Verbrechens überwiesen worden. Le cas dont il est accusé, est graciable; das Verbrechen, dessen er beschuldiget wird, ist von der Art, daß noch eine Begnadigung statt findet. Man sagt im gem. Leb. von einem Menschen, der in eine übele Sache verwickelt ist: Son cas va mal; son cas n'est pas net; son cas est véreux; seine Sache steht nicht gut; seine Sache ist nicht rein, nicht richtig. S. auch Reniable.

Man nennt, Cas privilégiés oder Cas royaux, diejenigen Criminalfälle, über welche kein anderer Richter, ausser die königlichen Landvögte und Präsidialrichter, erkennen dürfen. So werden z. B. das falsche Münzen, der Zweikampf, ꝛc. Cas privilégiés genannt.

Pour les cas résultans du procès, sagt man in Criminalfällen, wenn das Factum aus den Acten nicht hinlänglich bewiesen werden kann. Il étoit accusé d'assassinat, mais comme il n'y avoit point de preuves suffisantes, il fut condamné aux galères pour les cas résultans du procès; er war des Meuchelmordes beschuldiget, da aber keine hinlängliche Beweise darüber beygebracht werden konnten, so wurde er wegen dessen, was aus den Acten erweislich war, auf die Galeeren verdammt.

Cas réservés, nennt man, Sünden, wovon nur der Papst oder die Bischöfe absolviren oder lossprechen können. Cas mixtes; Verbrechen, worüber geistliche und weltliche Richter zugleich erkennen. Un cas de conscience; ein Gewissensfall, eine Gewissenssache; eine Frage, eine Schwierigkeit über das, was die Religion in gewissen Fällen erlaube oder verbiete.

Cas, casse, *adj.* dumpf; was einen hohlen Schall hat. Cela sonne cas; das klingt dumpf. Une voix casse et enrouée; eine dumpfe und heisere Stimme. (oben. gebr.)

Casanier, ière, *s. et adj.* der oder die immer zu Hause sitzt, und nicht ausgehen mag. C'est l'homme du monde le plus casanier; kein Mensch in der Welt geht weniger aus dem Hause, als er; er sitzt beständig zu Hause. Mener une vie casanière; être d'humeur casanière; wenig ausgehen, nicht gern ausgehen. C'est un casanier, un vrai casanier; er ist ein Stubenhocker, ein Erzstubenhocker.

Casaque, *s. f.* die Casake; eine Art Oberkleid, Reiserock oder Reitrock mit weiten Ärmeln; eine Art Mantel mit Ärmeln, den man über die Schultern hängt. Fig. Tourner casaque; den Mantel umwenden; umsatteln; eine Partei, der man anging, verlassen, und zu einer andern übertreten.

Casaquin, *s. m.* der Casakin (Casakeng); ein kurzer Überrock, den man zur Bequemlichkeit im Hause trägt.

Cascade, *s. f.* der Wasserfall. Une cascade naturelle; ein natürlicher Wasserfall. Une cascade artificielle; ein künstlicher Wasserfall. Une cascade par goulettes; ein Wasserfall, da das Wasser über die aufhängige Steinplatten eingehauenen Hohlkehlen oder Rinnen rauscht. Une cascade par nappe; ein Wasserfall, da das Wasser im Herunterfallen gleich-

sam ein ausgebreitetes Tischtuch oder einen zarten weissen Flor bildet. Une cascade en rampe douce; ein gelind abschüssiger Wasserfall. Une cascade par chute de perron; ein Wasserfall, da das Wasser über Staffeln herunter rollet. Man sagt fig. C'est un discours plein de cascades; es ist in dieser Rede, in dieser Erzählung kein Zusammenhang; der Verfasser macht lauter Sprünge, fällt von einem Gegenstande auf den andern. Je n'ai appris cette nouvelle que par cascades, elle n'est venue à moi que par cascades; ich weiß diese Nachricht nur vom Hörensagen; ich habe sie nur von der dritten oder vierten Hand.

Cascane, *s. f.* der Wallkeller; eine Grube oder Einsenkung, die man in die Erde macht, und aus welcher man Minengänge öffnet, um die feindlichen Minirer zu entdecken, und ihrer Arbeit Einhalt zu thun.

Cascarille, *s. f.* die Cascarille; ein Strauch, und die Rinde dieses Strauches, welche in den Apotheken gebraucht wird.

Case, *s. f.* das Haus. Le patron de la case; der Hausherr; der Herr im Hause. (gem.)

Case, heißt auf dem Brete, auf dem Spielbrete, Dambrete, Schachbrete, ein jedes Feld, worauf die Steine gesetzt werden. Il y a tant de cases au damier; das Dambret hat so viel Felder. Faire une case; (Brettsp.) ein Band machen; zwei Steine neben einander auf ein Feld setzen. Une demi-case; bedeutet nur einen Stein auf einem Felde. La case du Roi; das Feld des Königes im Schachspiele.

In den Schmelzhütten heißt Case, der Tiegel. Le fourneau à fondre sur case; der Schmelzofen über dem Tiegel. Bey den Minirern heißt Case, eine geräumige Kammer, wo mehrere Minengallerien einander durchschneiden.

Casemate, *s. f.* die Casematte, der Kanonenkeller, Stückkeller; ein niedriges Gewölbe unter dem Hauptwalle einer Festung, besonders in den Bastionen, um die Courtine und die Gräben daraus zu bestreichen; *it.* der Mordkeller, die Mordgrube; ein gewölbter Minengang in den Bastionen einiger alten Festungen, die Annäherung der feindlichen Minirer darin zu erwarten, und ihre bereits geladenen Kammern in die Luft zu sprengen.

Casematé, *adj. m.* Un bastion casematé; ein mit einer Casematte versehenes Bollwerk.

Caser, *v. n. simple.* (Brettsp.) Bänder machen.

Caserette, *s. f.* die Käseform; eine kleine hölzerne Form zu Käsen.

Caserne, *s. f.* die Caserne, das Soldatenhaus. On fit entrer tous les soldats dans les casernes; man legte alle Soldaten in die Casernen.

Caserné, ée, *part. et adj.* in Casernen gelegt. S. Caserner, *v. a.*

Caserner, *v. a.* in Casernen legen. Caserner des troupes; Truppen in Casernen legen.

Caserner, *v. n.* in Casernen wohnen oder liegen. La garnison logeoit chez les bourgeois, mais on la fit caserner; die Besatzung lag bey den Bürgern im Quartiere; man verlegte sie aber in die Casernen.

Caseux, euse, *adj.* käsig; was Käse enthält; *it.* käsicht; dem Käse ähnlich. La partie caseuse du lait; der käsige Theil der Milch.

Casilleux, euse, *adj.* (Glas.) Un verre casilleux; ein Glas, das in kleine Stücke springt, wenn man es mit dem Diamante schneiden will.

Caspienne, *adj.* La mer caspienne; das caspische Meer, die caspische See in Asien.

Casque, *s. m.* der Helm, die Sturmhaube, die Bickelhaube; (das Casket). Tous les chevaliers du tournois avoient le casque en tête; alle Turnierritter hatten Helme oder Bickelhauben auf dem Kopfe. Il n'y a que les souverains qui portent casque ouvert et couronné; (Wapenk.) nur die regierenden Fürsten haben auf ihren Wapen einen offenen und gekrönten Helm. Fleurs en casque; (Botan.) helmförmige Blumen; einblätterige Blumen, welche eine zweilippige Mündung haben.

Casqué, ée, *adj.* gehelmt; mit einem Helme versehen. Le serpent casqué; die Helmschlange; eine Schlange, die eine Art Helm auf dem Kopfe hat.

Cassade, *s. f.* So heißt im gem. Leb. eine Lüge, die man entweder aus Scherz, oder um sich zu entschuldigen, oder um jemand los zu werden, vorbringt; eine Nothlüge. Man sagt bey gewissen Spielen: Faire une cassade; bey schlechten Karten dennoch die andern Mitspieler überbieten, um sie dadurch abzuschrecken und den Satz zu ziehen.

Cassaille, *s. f.* (Landw.) das Brechen oder Stürzen eines Brachfeldes; die erste Umbrechung eines Brachfeldes.

Cassant, ante, *adj.* zerbrechlich; was leicht zerbricht; *it.* brüchig, spröde. C'est dommage que le verre soit si cassant; es ist Schade, daß das Glas so zerbrechlich ist. Il y a du fer qui est fort cassant; es gibt Eisen, das sehr brüchig ist. L'acier est plus cassant que le fer; der Stahl ist spröder als das Eisen. Man nennt, Poires cassantes, poires qui ont la chair cassante; Birnen, die sich brechen lassen, deren Fleisch sich leicht in Stücke brechen läßt; im Gegensatze der Poires fondantes; Birnen, die im Munde schmelzen, die ein weiches, saftiges Fleisch haben.

Cassation, *s. f.* die Aufhebung, Ungültigmachung, Vernichtung einer gerichtlichen Handlung. Une requête, une demande en cassation d'arrêt; eine Bittschrift um Aufhebung eines richterlichen Spruches. S. auch Tribunal.

Cassave, *s. f.* So heißt ein grobes, von der Wurzel Manioc gemachtes Mehl, aus welchem die Indianer eine Art Brod backen, welches daher auch Cassave genannt wird.

Casse, *s. f.* die Cassia, Cassie, oder ohne Artikel, Cassien; die Fistel-Cassie; die Frucht eines in Ägypten und Ostindien wachsenden Baumes, der Cassienbaum oder Nelken-Myrthenbaum genannt; *it.* das Cassienmark; das schwarze süße Mark, welches in der Frucht dieses Baumes den in einer Hülse befindlichen Samen umgibt. La casse girollée; die Nelken-Cassie. La casse en bois; die Cassienrinde, der Mutterzimmet.

Casse, *s. f.* die Abdankung oder Verabschiedung eines Offiziers wegen eines begangenen groben Fehlers; (die Cassirung). Il craint la

casse; er befürchtet cassirt zu werden. Cela mérite la casse; das verdient die Cassation. Man nennt, Une compagnie vacante par casse; eine erledigte Compagnie, deren bisheriger Inhaber cassirt worden: Und Lettres de casse, den Befehl, einen Offizier zu cassiren.

La casse, (Gies.) der hohle Raum, welcher den Gießlöchern des Ofens gegen über angebracht ist, um das aus dem Ofen abfließende Metall darin aufzunehmen; *it.* (Buchdr.) der Schriftkasten; *it.* (Münzst. und Goldschm.) der Test; ein Treibnapf von Büchenasche, worin ganze Metallklumpen, insonderheit Silber und Gold beym stärksten Feuer abgetrieben werden; *it.* (Glash.) ein eiserner Löffel mit einem langen Stiele, das Glas abzuschäumen; *it.* (Baukk.) ein viereckiges Feld mit Rosen zwischen den Sparrenköpfen, unter den Kranzleisten der korinthischen, römischen und deutschen Ordnung; *it.* der Oberbalken oder das Holz an einem Steuerruder, woran die Breter befestiget sind; *it.* das Federkästchen an einem Schreibzeuge; der vordere Theil an einem Schreibzeuge, in welchen man die Federn legt.

Cassé, *ée*, *part. et adj.* zerbrochen, rc. (S. Casser) Un verre cassé; ein zerbrochenes Glas. Un bras cassé; ein zerbrochener Arm. Un arrêt cassé; ein aufgehobener, für null und nichtig erklärter Spruch. Un homme extrêmement cassé; ein sehr schwacher, sehr entkräfteter Mensch. Une voix cassée; eine schwache, gebrochene Stimme. Un officier cassé; ein cassirter, schimpflich verabschiedeter Offizier. Un homme cassé aux gages; ein Mann, dem man seine Besoldung eingezogen hat.

Casseau, *s.m.* die Hälfte des Schriftkastens der Buchdrucker. Le casseau supérieur; oder Les hautes casses; die obere Hälfte des Schriftkastens. Le casseau inférieur, oder Les basses casses; der untere Theil des Schriftkastens.

Casse-cou, *s. m.* die Halsbreche; ein Ort, wo man leicht fallen und den Hals brechen kann. Cet escalier est un vrai casse-cou; diese Treppe ist eine wahre Halsbreche.

Casse-cul, *s. m.* (sprich *Casse-cu*) der Fall, da man hart auf den Hintern fällt. Il s'est donné un casse-cul sur la glace; er ist mit dem Hintern hart auf das Eis gefallen; er hat sich unsanft auf das Eis niedergesetzt. (gem.)

Casse-lunettes, S. Bluet.

Casse-museau, *s. m.* ein Schlag mit der Faust auf die Nase oder Schnauze. (gem.)

Casse-noisette, *s. m.* der Nußknacker; ein Werkzeug, die Haselnüsse damit aufzudrücken oder aufzuknacken.

Casse-noix, *s. m.* der Nußhäher, Nußpicker, die Nußkrähe; eine Art Häher oder Bergkrähen, welche die Kerne aus den Nüssen sehr geschickt heraus zu holen wissen.

Casse-nole, S. Noix de Galle, Galläpfel.

Casser, *v. a.* zerbrechen; in Stücke brechen; *it.* zerschlagen, zerstoßen, entzwei brechen, entzwei schlagen, einschlagen. Casser un verre; ein Glas zerbrechen. Casser des noix; Nüsse aufschlagen. Casser le bras qn.; einem den Arm entzwei schlagen. Casser les vitres; die Fenster, die Fensterscheiben zerbrechen oder einschlagen. Se casser la tête; sich den Kopf zerstoßen; *it.* fig. sich den Kopf über etwas zerbrechen. Casser la glace; das Eis aufhauen. Fig. Casser le cou à qn.; einem den Hals brechen; ihn ins Unglück bringen, unglücklich machen. Se casser le nez; mit der Nase auffallen; sein Vorhaben mißlingen sehen.

Casser, heißt auch, etwas vernichten, für ungültig erklären, aufheben, abstellen. Casser un testament, casser un contrat, une sentence, un jugement; ein Testament, einen Contract, einen richterlichen Spruch, ein Urtheil aufheben, für null und nichtig erklären. Le roi cassa l'arrêt de la cour des Aides; der König erklärte den Spruch des Obersteueramtes für null und nichtig.

Casser des gens de guerre; casser des troupes; Kriegsvölker, Truppen abdanken. Casser un officier; einen Offizier eines begangenen wichtigen Fehlers wegen verabschieden, (cassiren). Ce capitaine fut cassé pour ne s'être pas rendu à l'armée dans le temps; dieser Hauptmann wurde cassirt, erhielt seinen Abschied, weil er sich nicht zur bestimmten Zeit bey der Armee eingefunden hatte. S. auch Gage.

Casser, heißt auch, schwächen; die Kräfte vermindern, entkräften. Les fatigues de la guerre, les débauches l'ont fort cassé; die Beschwerlichkeiten des Krieges, die Ausschweifungen haben ihn sehr entkräftet, sehr mitgenommen. Man sagt auch: Il commence à se casser; er fängt an schwach zu werden; er fällt von Kräften. Il se casse fort depuis peu; er wird seit kurzem sehr schwach, sehr kraftlos.

Casser, se casser, *v. n. et réc.* brechen, zerbrechen; in Stücke zerfallen. Le verre se casse facilement; das Glas bricht, zerbricht leicht. En élevant cette machine, la corde cassa, se cassa; als man diese Maschine in die Höhe hob oder aufrichtete, brach, zerbrach das Seil. Man sagt auch: Une poire casse sous la dent, quand elle est ferme sans être dure; eine Birn kracht oder springt unter den Zähnen, wenn sie festes Fleisch hat, und doch nicht hart ist. Sprichw. Qui casse les verres, les paye; wer die Gläser zerbricht, soll sie auch zahlen; wer einen Fehler begeht, muß dafür haften.

Casserole, *s. f.* die Casserolle; eine flache, kupferne oder messingene Pfanne ohne Füße, mit einem Stiele, zu verschiedenem Gebrauche in den Küchen; *it.* S. Casse. (Glash.)

Casseron, *s. m.* eine Art Tintenfisch. S. Calmar.

Cassetée; *s. f.* (Buchdr.) ein Kasten voll, ein Schriftkasten voll Lettern.

Casse-tête, *s. m.* eine kopfbrechende Arbeit; eine Arbeit, die viel Nachdenken und eine große Anstrengung des Geistes erfordert; (gem.) *it.* ein Kopfreisser; ein junger und starker Wein, der leicht in den Kopf steigt; *it.* eine Art Keule von sehr hartem Holze, deren sich einige wilde Völker in Amerika als Waffen bedienen.

Cassetin, *s. m.* (Buchdr.) das Fach in einem Schriftkasten. Chaque lettre a son cassetin; jeder Buchstab hat sein Fach.

Cassette, *s. f.* das Kästchen, Kästlein, worin man Geld oder andere Sachen von Werth verwahrt; (die Schatulle). Man nennt, La cassette

du roi; die königlichen Schatullgelder; die Summen, welche dem Könige zu seinen besondern Ausgaben überliefert werden. Le roi lui a donné une pension sur sa cassette; der König hat ihm einen Gnadengehalt auf seine Schatulle angewiesen.

Casseur, *s. m.* Ein gewöhnlich nur in folgender sprichwörtlichen Redensart gebräuchliches Wort: Il se vante fort, il se donne pour un grand casseur de raquettes; er prahlet sehr; er rühmt sich großer Dinge, großer Thaten. Man pflegt überhaupt — einen starken Mann, der in jedem Falle, wo es auf körperliche Kräfte ankommt, viel leisten kann, Un casseur de raquettes, zu nennen.

Casside, *s. f.* der Schildkäfer, sonst auch Scarabée tortue genannt.

Cassidoine, *s. f.* ein Edelstein mit Adern von verschiedenen Farben, aus welchem die Alten allerhand Gefäße machten, und der zu den Chalcedoniern gezählt wird.

Cassie, *s. f.* Casien; der Casienbaum; ein ostindischer Baum, dessen Blüthen einen sehr angenehmen Geruch haben. Dieser Baum ist nicht mit dem Cassier oder Cassienbaum, der das Cassienmark gibt, zu verwechseln.

Cassier, *s. m.* der Cassienbaum. S. Casse, die Cassia, ꝛc.

Cassin, *s. m.* (Seidenw.) das Tablett oder Rollenbach, welches die Schichten oder Rollenregister trägt, und durch welches die Rahmschnüre über den Rollenschichten senkrecht herunter steigen; *it.* (Seidenfarb.) eine Art Eimer zum Ausschöpfen des Bades.

Cassine, *s. f.* So nennt man in einigen Provinzen, ein kleines Landhaus, ein Vorwerk oder einen kleinen Meierhof mit einem Lusthause; *it.* (Kriegsw.) ein kleines Wachthaus; ein Wachthäuschen mitten auf dem Felde für einen einzelnen Posten; *it.* (Botan.) die Cassinenstaude; der carolinische Theebaum, sonst auch L'apalachine, genannt. La cassine à feuilles convexes, oder Le cerisier d'Afrique; der große afrikanische Kirschbaum.

Cassiopée, *s. f.* Cassiopeja; ein Gestirn am nördlichen Theile des Himmels, gerade dem großen Bären gegen über.

Cassis, *s. m.* die Gichtbeere; der Aalbeerstrauch; die schwarze Johannisbeere.

Cassolette, *s. f.* das Räucherpfännchen; eine kleine Räucherpfanne, worin man Essig, wohlriechendes Wasser oder anderes Räucherwerk über dem Feuer ausdampfen läßt; *it.* der aus einer solchen Räucherpfanne aufsteigende Dampf oder liebliche Geruch. Voilà une bonne cassolette; das ist ein guter, ein angenehmer Geruch, der aus dieser Räucherpfanne kommt. Man sagt aber auch von einem übeln Geruche: Quelle cassolette! welch ein garstiger Geruch! Voilà une terrible cassolette; das ist ein entsetzlicher Gestank.

Cassonade, *s. f.* der Cassonadzucker, der Puderzucker, der rohe Thomaszucker, sonst auch, Sucre des iles attéré, genannt.

Cassovie, Kaschau (Stadt in Ober-Ungarn.)

Cassure, *s. f.* der Bruch; der Ort, wo ein Körper entzwei oder gebrochen ist.

Castagnette, *s. f.* die Daumklapper; ein klapperndes musikalisches Instrument, das aus zwei ausgehöhlten Hölzern, oder aus zwei an einer Schnur zusammen hängenden Schalen besteht, die man zwischen die Finger nimmt, und tactmäßig gegen einander schlägt.

Castagneux, *s. m.* das Arschfüßlein; das kleine geöhrte Fußtäucherlein; ein kastanienfarbiger Wasservogel ohne Schwanz und Bürzel, mit sehr kleinen Flügeln und hinter sich stehenden Beinen.

Castanite, *s. f.* ein thonartiger Stein, der die Gestalt und Farbe einer Kastanie hat.

Caste, *s. f.* die Kaste; ein Stamm oder Geschlecht gewisser ostindischen Völker. La caste des Banians; die Kaste, der Stamm, das Geschlecht der Banianen.

Castelan, S. Châtelain.

Castelane, *s. f.* (Gartn.) eine gewisse Art grüner Pflaumen.

Castille, *s. f.* Castilien. Le royaume de Castille; das Königreich Castilien. Im gem. Leb. nennt man Castille, einen Zank, einen Streit, eine Zwistigkeit. Ils ont toujours quelque castille ensemble; ils sont toujours en castille; sie haben immer Händel mit einander; sie leben immer in Zank und Streit.

Castine, *s. f.* der Flußspath; ein weißlicher, kalkartiger, eisenhaltiger Stein, der in den hohen Ofen den Eisenerzen zugesetzt wird, um ihre Schwefelsäure in sich zu saugen, und dadurch die Verschlackung zu befördern.

Castor, *s. m.* der Biber, der Castor. Le poil de castor; das Biberhaar. Peau de castor; Biberfelle. Man nennt, Drap de castor, Biber, ein aus Biberhaaren gemachtes Tuch. Un chapeau de castor, oder schlechtweg, Un castor; ein Castorhut; ein Hut von Biberhaaren. Acheter un castor; einen Castorhut kaufen. Un demi-castor; ein halber Castorhut; ein Hut, der nicht von lauter Biberhaaren gemacht ist, sondern einen Zusatz von Wolle oder andern Haaren hat.

Castoréum, *s. m.* das Bibergeil.

Castramétation, *s. f.* die Lagerkunst; die Kunst ein Lager abzustecken; *it.* die Absteckung eines Lagers.

Castrat, *s. m.* der Castrat, der Entmannete; einer der seiner Mannheit beraubt worden ist, um als Sänger eine reine und höhere Stimme zu bekommen; zum Unterschiede von einem Eunuque. S. dieses Wort.

Castration, *s. f.* die Entmannung; die Beraubung äusserlicher Zeugungstheile an Menschen und Thieren männlichen Geschlechtes.

Castrense, *adj.* La couronne castrense; die Lagerkrone. S. Vallaire.

Casualité, *s. f.* der Zufall; ein ungewisser Fall; das Zufällige bey einer Sache, worauf man nicht rechnen darf; *it.* das zufällige Einkommen bey einem Amte; die Accidenzien. Man sagt in dieser letzteren Bedeutung gewöhnlicher, La casuel.

Casuel, elle, *adj.* zufällig. Cela est fort casuel; das ist sehr zufällig. Man nennt, Des emplois casuels, Bedienungen oder Bestallungen, die nicht ständig sind, sondern alle Augenblicke wieder aufgehoben und eingezogen werden können. Charges casuelles; Ämter, die

nicht erblich sind, sondern nach Willkühr vergeben werden können. Droits casuels; zufällige Einkünfte. Le droit d'aubaine est un droit casuel; der Heimfall der Verlassenschaft eines Fremden an den Landesherrn gehört zu den zufälligen Einkünften. Parties casuelles; die Einkünfte von den Gerichtsstellen und Finanzbedienungen, wenn sie neu besetzt werden, oder von den Titeln, die man kauft. Daher sagt man: Cette charge vaque aux parties casuelles; der König kann dieses erledigte Amt verkaufen, oder sonst nach Willkühr darüber schalten und walten. Auch versteht man unter Parties casuelles, das zu Erhebung dieser zufälligen Einkünfte niedergesetzte Amt. Une quittance des parties casuelles; eine Quittung über die Entrichtung der Gebühren, die man für eine erhaltene Bedienung oder für einen erkauften Titel bezahlt.

Casuel, *s. m.* das zufällige Einkommen; die zufälligen Amtsgebühren; die Sporteln, die Accidenzien.

Casuellement, *adv.* zufälliger Weise. (wen. gebr.)

Casuiste, *s. m.* der Casuist; ein Gottesgelehrter, der sich besonders auf die Entscheidung zweifelhafter Gewissensfälle legt.

Catachrèse, *s. f.* (spich *Katakrèse*) die Catachrese; der gemißbrauchte Sinn eines Wortes; eine rednerische Figur, da man von der ursprünglichen Bedeutung eines Wortes abgeht, und ihm eine andere, doch mit jener einigermaßen verwandte Bedeutung beylegt; z. B. Aller à cheval sur un bâton; auf einem Stecken reiten. Ferré d'argent; mit silbernen Hufeisen beschlagen.

Cataclysme, *s. m.* die Wasserfluth; eine große Überschwemmung. Ein nur im Lehrstyle übliches Wort.

Catacombes, *s. f. pl.* die Catacomben; unterirdische Gänge mit Grüften und Höhlen, welche wahrscheinlich ehemals zu Begräbnissen dienten; Leichengewölbe, Leichengrüfte.

Catacoustique, *s. f.* die Lehre vom zurückgeworfenen Schalle; derjenige Theil der Gehörlehre, welcher vom Echo handelt.

Catadioptrique, S. Catoptrique.

Catadoupe, oder Catadupe, *s. f.* der Wasserfall. (wen. gebr.)

Catafalque, *s. m.* das Leichengerüst, Trauergerüst; eine erhabene Trauerbühne, worauf in einer Kirche der Leichnam einer vornehmen Person oder auch nur der leere Sarg zur Schau gestellt wird. On éleve pour ce prince un magnifique catafalque; man errichtete für diesen Fürsten ein prächtiges Trauergerüst.

Catagmatique, *adj. de t. g. et s. m.* Un remède catagmatique; un catagmatique; ein zur Heilung der Beinbrüche dienliches Mittel.

Cataire, S. Herbe au chat.

Catalecte, *adj.* Vers catalectes oder catalectiques; katalektische Verse; Verse, an deren Ende eine Sylbe mangelt.

Catalectes, *s. m. pl.* Bruchstücke aus unvollendeten Werken der Alten.

Catalectique, S. Catalecte.

Catalepsie, *s. f.* die Starrsucht; eine Art convulsivischer Schlafsucht, womit jemand, wie vom Schlage gerührt, plötzlich befallen wird, und wobey der Kranke ohne alle Bewegung und Empfindung in der nämlichen Stellung bleibt, in der er sich zur Zeit des Anfalles befand.

Cataleptique, *adj. de t. g.* von der Starrsucht befallen; (kataleptisch).

Catalogne, Katalonien (Provinz in Spanien).

Catalogue, *s. m.* das Verzeichniß. Le catalogue des livres; das Bücherverzeichniß. Le catalogue des plantes; das Verzeichniß der Pflanzen.

Catalotique, *adj. de t. g. et s. m.* Un remède catalotique; un catalotique; ein Mittel, wodurch man die Narben von der Haut wegschafft, und die Haut wieder glatt und eben macht.

Catannance, *s. f.* das Stärkkraut, Krähenfußkraut; der blaue Krähenfuß.

Cataphonique, S. Catacoustique.

Cataplasme, *s. m.* der Breiumschlag; ein breiweiches äusserliches Arzeneimittel, zu Erweichung der Geschwulsten und Verhärtungen; der Aufschlag, Überschlag. Appliquer un cataplasme; ein erweichendes Pflaster, einen erweichenden Aufschlag, Überschlag oder Umschlag auflegen.

Cataplexie, *s. f.* (Arzn.) das plötzliche Erstarren eines Theiles oder Gliedes des menschlichen Körpers; *it.* das Stumpfseyn oder Stumpfwerden der Zähne. S. Agacement.

Catapuce, *s. f.* das Springkraut, Springsamenkraut; eine Pflanze, deren Samen unter dem Namen der Springkörner, Purgierkörner, Treibkörner bekannt ist. S. auch Epurge.

Catapulte, *s. f.* die Schnellbank; ein ehemaliges Wurfzeug, große Steine damit auf den Feind zu schnellen oder zu schleudern; die Wurfmaschine.

Cataracte, *s. f.* der Staar; eine Krankheit des Auges, da dasselbe verdunkelt und zum Sehen unbrauchbar gemacht wird; der graue Staar. Avoir une cataracte sur l'oeil; einen Staar auf dem Auge haben. L'oculiste lui a ôté, lui a abattu la cataracte; der Augenarzt hat ihm den Staar gestochen.

Cataracte, *s. f.* der Wasserfall. La cataracte du Rhin; der Wasserfall des Rheins; der Rheinfall. Im Plural versteht man unter, Cataractes, Wolkenbrüche, starke Regengüsse: Und in der biblischen Sprache heißt es, da von der Sündfluth die Rede ist, fig. Les cataractes du ciel furent ouvertes; die Fenster des Himmels thaten sich auf. Zuweilen bedeutet Cataracte so viel als eine Öffnung, eine Schleuse. S. Ecluse.

Cataracte, *s. m.* die Sturzmeve; eine Art Meven oder Wasservögel, die sehr schnell und mit großem Ungestüm von der Höhe herab auf ihren Raub stürzen.

Catarrhal, ale, *adj.* Ein nur in folgender Redensart gebrauchliches Beywort: La fièvre catarrhale; das Flußfieber, ein mit einem Fieber verbundener Fluß.

Catarre, Catarrhe, *s. m.* der Fluß; eine scharfe Feuchtigkeit, die sich auf einen Theil des Körpers wirft, und dort eine Stockung verursacht. Il lui est tombé un catarrhe sur la poitrine; es ist ihm ein Fluß auf die Brust gefallen. (Man muß Catarrhe, der Fluß, nicht mit le rhume, der Schnupfen, verwechseln).

Catarreux, Catarrheux, euse, flüssig; den Flüssen unterworfen; mit Flüssen behaftet; zu Flüssen geneigt. Un vieillard catarrheux; ein alter Mann, der sehr zu Flüssen geneigt ist, der mit Flüssen behaftet ist. S. auch Catarrhal, ale.

Catartique, S. Cathartique.

Catastrophe, *s. f.* die Catastrophe; die letzte Hauptbegebenheit in einem Trauerspiele; *it.* fig. ein unglückliches Ende; eine schnelle, unvermuthete, traurige Hauptveränderung. La vie de ce prince avoit été heureuse, mais elle a fini par une cruelle catastrophe; das Leben dieses Fürsten war glücklich, aber es nahm ein schreckliches Ende.

Catéchèse, S. Catéchisme.

Catéchisé, ée, *part. et adj.* katechisirt. S. Catéchiser.

Catéchiser, *v. a.* katechisiren; durch mündliche Fragen und Antworten in der Glaubenslehre unterrichten. Catéchiser les enfans; Kinderlehre halten. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Catéchiser qn.; einen auf alle mögliche Art zu etwas zu überreden suchen; einem allerlei Bewegungsgründe vorlegen, um ihn zu gewinnen und zu unserm Zwecke zu bringen. Je l'ai assez catéchisé, mais il n'en veut rien faire; ich habe ihm genug vorgeprediget, ich habe ihm alles mögliche vorgestellet, aber er will es nicht thun.

Catéchisme, *s. m.* die Katechismuslehre; die Unterweisung in den Lehren des Christenthums durch mündliche Fragen und Antworten; die Kinderlehre; *it.* der Katechismus. Faire le catéchisme; Kinderlehre halten. Aller au catéchisme; in die Kinderlehre gehen. Un enfant qui sait son catéchisme, ein Kind, das seinen Katechismus weiß. Dire son catéchisme; seinen Katechismus hersagen; auf die aus dem Katechismus vorgelegten Fragen antworten. Acheter un catéchisme; einen Katechismus kaufen.

Catéchiste, *s. m.* der Katechet; einer, der andere in den Glaubenswahrheiten der Religion nach Anleitung des Katechismus unterrichtet; einer der Kinderlehre hält. Il n'y a point d'autre catéchiste que le curé dans cette paroisse; in diesem Kirchspiele ist ausser dem Pfarrer niemand, der die Kinder im Christenthume unterweiset.

Catéchumenat, *s. m.* (sprich *Catécumenat*) der Zustand der Katechumenen; die Probezeit derer, die in der ersten Kirche in der christlichen Lehre unterwiesen wurden, ehe sie zur Taufe gelangten.

Catéchumène, *s. m.* (sprich *Catécumène*) der Katechumene; der Katechismusschüler; einer der im Christenthume unterwiesen wird, um ihn zur Taufe vorzubereiten.

Catégorie, *s. f.* (Logit) die Classenordnung; die Classe, nach welcher viele Sachen von verschiedener Art, die aber unter einerlei Geschlecht gehören, geordnet werden; die Categorie. Les dix catégories d'Aristote; die zehn Categorien, die zehn Classen, in welche Aristoteles die Gegenstände unserer Begriffe abtheilte. Man sage fig. Ces gens-là sont de même catégorie; diese Leute gehören unter einerlei Classe; sie sind von einerlei Stand oder Lebensart, oder Gesinnungen, Sitten und Neigungen. Ces deux choses ne sont pas de même catégorie; diese zwei Dinge gehören nicht unter eine Classe, sind nicht von einerlei Art, schicken sich nicht zusammen.

Catégorique, *adj. de t. g.* categorisch, bestimmt, passend; der Ordnung und Vernunft gemäß. Une réponse catégorique; eine categorische, eine bestimmte passende Antwort.

Catégoriquement, *adv.* categorisch; auf eine bestimmte, passende, der Vernunft und Ordnung gemäße Art und Weise.

Catels, oder Cateux, *adj. m. pl.* (Rechtsg.) Biens catels, oder Biens cateux; Güter, die nach Beschaffenheit der Umstände bald für beweglich, bald für unbeweglich angesehen werden. Man nennt an einigen Orten: Le droit de meilleur catel; das Baulehungsrecht, die Baulehung; das Recht des Grundherrn, aus der Verlassenschaft seines verstorbenen Unterthanen das beste Stück von den beweglichen Gütern, das beste Stück Vieh, ꝛc. zu nehmen, sonst auch das Besthaupt, das Hauptrecht, der Hauptfall oder Todtenfall und das Gelaß genannt.

Catéreux, S. Catarrheux.

Catéroles, oder Cattéroles, *s. f. pl.* die Löcher, worin die Weibchen der Kaninchen ihre Jungen hecken.

Cathartique, *adj. de t. g.* (Apoth.) reinigend, ausführend, abführend.

Cathédrale, *adj. et s. f.* L'église cathédrale; la cathédrale; die Kathedralkirche, die Domkirche, der Dom.

Cathédrant, *s. m.* der Vorsitzer (Präses) bey einer öffentlichen Disputation auf Universitäten.

Cathédrer, *v. n.* vorsitzen; als Vorsitzer (Präses) auf dem Katheder sitzen; (präsidiren). Man sagt lieber: Présider; tenir la chaire.

Cathérétique, *adj. de t. g.* (Apoth.) Un médicament cathérétique; ein ätzendes Arzeneimittel; ein Mittel, welches das wilde Fleisch von Wunden, ꝛc. weg beitzet.

Cathète, *s. f.* (Geom.) die senkrechte Linie, die Perpendicularlinie, welche mit der Linie, auf welche sie fällt, einen rechten Winkel macht; *it.* (Baut.) die Achse oder Perpendicularlinie, welche durch die Mitte eines cylindrischen Körpers, z. B. einer Säule, einer Geländerdocke, ꝛc. in Gedanken gezogen wird. Besonders heißt Cathète oder Cathète de volute, der Schnörkelperpendikel; die Perpendicularlinie, welche mitten durch das Auge des Schnörkels des jonischen Knaufes oder Capitäles gezogen wird. La cathète d'incidence; (Katopt.) der Einfallsperpendikel; die Perpendicularlinie, welche von dem strahlenden Puncte auf die Spiegelfläche gezogen wird, und zur richtigen Bestimmung des Ortes des Bildes in einem Spiegel dient. La cathète de réflexion, oder la cathète de l'œil; der Reflexionsperpendikel, der Augenperpendikel; die Perdendicularlinie, welche von einem Puncte des zurück prallenden Strahles auf den Spiegel, oder auf die Fläche, worin der Spiegel liegt, senkrecht gezogen wird.

Cathéter, *s. m.* der Katheter; eine Art Sonde oder Sucher; ein hohles Röhrchen von Messing oder Silber, welches durch die Harnröhre in

die Harnblase geführt wird, um den Ausfluß des verhaltenen Urins zu befördern.

Cathétérisme, *s. m.* das Beybringen des Katheters, da man den Urin durch den Katheter heraus bringt.

Catholicisme, *s. m.* die allgemeine christliche Lehre, und im engern Verstande, die Grundsätze der römisch-katholischen Kirche.

Catholicité, *s. f.* der katholische Glaube; die Lehre der römisch-katholischen Kirche; *it.* die Richtigkeit der Glaubenslehre; *it.* die Rechtgläubigkeit; *it.* die gesamten katholischen Länder. La catholicité de cette opinion; die Richtigkeit dieser Meynung. On doute de la catholicité de cet écrivain; man zweifelt an der Rechtgläubigkeit dieses Schriftstellers. C'est un usage reçu dans toute la catholicité; dieses ist ein in allen katholischen Ländern eingeführter Gebrauch.

Catholicon, *s. m.* (Arzn.) ein allgemeines abführendes Mittel; ein allgemeines Reinigungsmittel aller Säfte des menschlichen Körpers; *it.* der Titel eines allgemeinen Wörterbuches.

Catholique, *adj. de t. g.* heißt eigentlich, allgemein, überall ausgebreitet, und im engern Verstande, katholisch; mit dem Religionsbegriffe der römisch-katholischen Kirche übereinstimmend. La foi catholique; der katholische Glaube. La religion catholique; die katholische Religion. Il a toujours eu des sentimens très-catholiques, des opinions très-catholiques; seine Gesinnungen und Meynungen stimmten immer sehr genau mit den Lehrsätzen der römisch-katholischen Kirche überein.

Catholique, *s. m.* der Katholik; einer der sich zur römisch-katholischen Kirche bekennt. Sprichw. nennt man, Catholique à gros grain, einen Katholiken, der in seiner Religion laulig ist, der sich kein Gewissen daraus macht, etwas zu thun, was die Kirche verbothen hat.

Catholiquement, *adv.* den Grundsätzen der katholischen Religion gemäß. Il s'est toujours comporté très-catholiquement; er hat sich immer so betragen, wie es einem rechtschaffenen Katholiken zukommt.

Cati, *s. m.* diejenige Zubereitung der wollenen Zeuge, wodurch sie mehr Glanz und mehr Dichtigkeit bekommen; der Glanz vom Pressen; die Presse.

Cati, ie, *part. et adj.* gepreßt. S. Catir.

Catimini. Man sagt im gem. Leb. En catimini, anstatt, En cachette, im Verborgenen; heimlich.

Catin, *s. f.* Dieses Wort, welches eigentlich das Diminutiv von Cathérine ist, und Kätchen heißt, wird als Name nicht leicht gebraucht, sondern man sagt an dessen statt lieber, Cataut; weil Catin gemeiniglich ein liederliches Weibsbild bedeutet. Il ne voit que des catins; er geht zu lauter liederlichen Menschern.

Catin, *s. m.* (Schmelzh.) eine Art Pfanne, welche unten vor dem Schmelzofen steht, und in welche man das in Fluß gebrachte Metall laufen läßt.

Catir, *v. a.* pressen; einem Tuche oder Zeuge vermittelst der Presse einen Glanz geben. Catir des bas; Strümpfe pressen.

Catisseur, *s. m.* der Presser, Zeugpresser; einer der die wollene Zeuge, Strümpfe, rc. preßt, der ihnen die Presse und den Glanz giebt.

Caton, *s. m.* Cato. (ein Mannsname) Man pflegt einen weisen, ernsthaften Mann von strengen Sitten, Un Caton, einen Cato, zu nennen.

Catoptrique, *s. f. et adj.* die Katoptrik; die Wissenschaft oder Lehre der von polirten Flächen zurückprallenden Lichtstrahlen, von einigen die Spiegellehre genannt. Un télescope catoptrique; ein Spiegelfernrohr; ein Fernrohr, in welchem statt des Objektivglases Spiegel gebraucht werden. Un cadran catoptrique; eine Sonnenuhr, welche die Stunden durch zurückgeworfene Sonnenstrahlen zeigt. La boite catoptrique; der Spiegelkasten. S. Chambre catoptrique.

Caucallis, *s. m.* der Klettenkerbel, die Haftdolde, sonst La cocalide und La hérissonnée genannt.

Caucase, *s. m.* der Caucasus; das Gebürge Caucasus in Asien.

Cauchemar, *s. m.* der Alp; ein ängstliches fast erstickendes Drücken, welches man zuweilen im Schlafe empfindet, wenn man auf dem Rücken liegt. Etre sujet au cauchemar; öfters vom Alpe gedrückt werden. Im gem. Leb. sagt man: C'est un homme qui donne le cauchemar; er ist ein sehr langweiliger und lästiger Mensch.

Caucher, *s. m.* die Quetsche, Quetschform, Pergamentform der Goldschläger. Le premier caucher; die Dickquetsche. Le second caucher; die Herausquetsche. Le troisième caucher; die Dünnquetsche.

Cauchois, *adj.* Pigeons cauchois: Tauben aus Caux in der Normandie, welche größer sind, als die gewöhnlichen Tauben.

Caudataire, *s. m.* der Schweifträger, Schleppträger; der Geistliche, der einem Cardinale die Schleppe seines Kleides nachträgt.

Caudé, ée, *adj.* (Wapenk.) geschwänzt; was einen Schweif hat.

Caudebec, *s. m.* So heißt ein feiner Hut aus Kämmerwolle und Ziegenhaaren. Die erste Fabrik dieser Hüte war zu Caudebec, einer Stadt in der Normandie, daher sie diesen Namen führen.

Caulicoles, *s. f. pl.* (Bau.) die Stängel oder Stiele mit Blumen an den römischen und korinthischen Capitälen.

Cauris oder Coris, *s. m.* eine Art kleiner Muscheln, die bey den maldivischen Inseln gefunden werden, und deren man sich in verschiedenen Gegenden von Afrika und Ostindien statt des Geldes bedient.

Causal, ale, S. Causatif.

Causalité, *s. f.* die Art, wie eine Ursache wirkt.

Causatif, ive, *adj.* (Sprachl.) Une particule causative; eine Partikel, die eine Ursache anzeigt, z. B. Car, parce que, etc. denn, weil, rc.

Cause, *s. f.* die Ursache; *it.* die Sache, die Angelegenheit; *it.* die Rechtssache, der Rechtshandel, der Proceß; *it.* die Partei. La cause efficiente; die wirkende Ursache. La cause occasionelle; die veranlassende, die gelegenheitliche Ursache. La cause finale; die Endur-

sache. Ce que je vous dis là, est la cause de tous les désordres qui sont arrivés depuis; das was ich Ihnen da sage, ist die Ursache von allen bisher geschehenen Unordnungen. Il n'a point fait cela sans cause; er hat das nicht ohne Ursache gethan. Je ne veux pas faire cela, et pour cause; ich will das nicht thun, und dazu habe ich meine Ursache, und das aus gewissen Ursachen. La cause de la religion; die Sache der Religion. Dans leur propre cause; in ihrer eigenen Sache oder Angelegenheit. Plaider une cause; eine Rechtssache vor Gericht vertheidigen. Une cause brouillée; ein verwirrter, verwickelter Rechtshandel. Gagner, perdre sa cause; seinen Prozeß gewinnen, verlieren. Il est en cause; er ist als Partei mit in dem Prozesse begriffen. Il a été mis en cause; er ist in den Prozeß mit verwickelt worden. Il est hors de cause; er hat keinen Theil mehr an dem Prozesse. Se ranger du côté de la bonne, du côté de la mauvaise cause; es mit der guten, mit der schlimmen Partei halten. Man sagt: Ses héritiers ou ayans cause; seine Erben oder Erbnehmer. Prétendre cause d'ignorance; sich mit der Unwissenheit entschuldigen. S. auch Formel, elle, und Majeur, eure, und Main.

A cause, *prép.* aus Ursache; wegen; von wegen. A cause de cela; aus Ursache dessen. A cause de lui; um seinetwillen. A ces causes, in diesem Betracht; aus diesen Beweggründen. S. auch Pour.

A cause que, *conj.* weil. Je n'irai pas, à cause qu'il est trop tard; ich werde nicht gehen, weil es zu spät ist.

Causé, *ée*, *part. et adj.* verursacht, ꝛc. (S. Causer) Une obligation causée; (Rechtsg.) eine Verschreibung, worin die Ursache angegeben ist, warum man sich zu diesem oder jenem verbindlich gemacht hat.

Causer, *v. a.* verursachen; die wirkende Ursache von etwas seyn; *it.* veranlassen. Causer du dommage; Schaden verursachen. Causer la guerre; Krieg veranlassen; Gelegenheit zum Kriege geben. Il causa beaucoup de chagrin à ses parens; er verursachte seinen Eltern oder Anverwandten viel Herzeleid. Son imprudence a causé ce désordre; sein Unverstand hat diese Unordnung veranlasset.

Causer, *v. n.* plaudern, schwatzen; vertraulich mit einem reden; *it.* unbedachtsam und zu viel plaudern; *it.* übel von einer Person oder Sache reden. Ils ont été une heure à causer ensemble; sie haben eine Stunde lang mit einander geplaudert. Il ne fait que causer à l'église; er thut in der Kirche nichts als plaudern. Ne lui dites que ce que vous voudrez que tout le monde sache; car il aime à causer; sagen Sie ihm nichts, als was Sie wollen, daß die ganze Welt wisse; denn er ist ein Schwätzer, er plaudert viel. N'allez pas souvent dans cette maison, on en cause; gehen Sie nicht so oft in dieses Haus, man spricht nicht zum besten davon, es hat keinen guten Ruf.

Causerie, *s. f.* das Plaudern, das Schwatzen, das Gewäsch. C'est une causerie perpétuelle; das ist ein ewiges Geplauder, Gewäsch. (Gem.)

Causeur, euse, *adj.* plauderhaft, schwatzhaft, geschwätzig; der oder die gern plaudert. Une femme bien causeuse; eine sehr schwatzhafte, geschwätzige Frau. Il y a des hommes qui sont encore plus causeurs que les femmes; es giebt Männer, die noch geschwätziger sind, die noch mehr plaudern als die Weiber.

Causeur, euse, *s.* der Plauderer, Schwätzer; die Schwätzerinn; der oder die gern viel plaudert, oder das, was verschwiegen bleiben sollte, ausplaudert. Ce n'est qu'un causeur; er ist ein bloßer Schwätzer. Ne dites rien à cette femme-là, c'est une causeuse; sagen Sie dieser Frau nichts, sie ist eine Schwätzerinn; sie kann nichts verschweigen, sie plaudert alles wieder aus.

Causticité, *s. f.* die boshafte und hämische Neigung, andere in Reden oder Schriften durchzuhecheln; der Hang, beissende Satyren zu schreiben und die Bitterkeit seiner Ausdrücke; *it.* (Chym.) die Ätzkraft; die ätzende oder beissende Kraft; die Ätzbarkeit. L'arsenic, l'acide nitreux, le beurre d'antimoine, la pierre infernale ont une extrême causticité; der Arsenik, die Salpetersäure, die Spießglasbutter, der Höllenstein haben eine ungemein ätzende oder beizende Kraft.

Caustique, *adj. de t. g. et s. m.* ätzend, beizend; durch Schärfe zernagend, wegfressend, zerstörend; *it.* fig. beissend, satyrisch; zur hämischen Kritik geneigt. Un remède caustique; ein ätzendes Mittel; ein Ätzmittel. Le caustique perpétuel; S. Pierre infernale und Cautère. Le verre caustique; S. Miroir ardent. Cet homme a l'humeur caustique; dieser Mann ist sehr beissend, macht gern hämische Anmerkungen.

Caustique, *s. f.* (Geom.) die Brennlinie; die krumme Linie, welche durch die Puncte gebildet wird, in denen die von einer andern krummen Linie zurück geworfenen oder auch gebrochenen Strahlen einander durchschneiden.

Cautèle, *s. f.* Dieses Wort bedeutete ehemals so viel als La ruse, la finesse, die List, die Verschlagenheit. Heut zu Tage ist es nur noch in folgender Redensart gebräuchlich: L'absolution à cautèle; die provisorische Absolution oder Aufhebung des Kirchenbannes gegen einen Priester, welche der Richter, an den man wegen eines Excommunications-Urtheils appellirt hat, dem Appellanten vorläufig ertheilt, damit dieser vor Gericht erscheinen, und den Appellationsprozeß betreiben könne, wozu ihn der Bannstrahl sonst unfähig macht.

Cauteleusement, *adv.* verschmitzter Weise; auf eine arglistige, hinterlistige Art. Il a fait cela cauteleusement; er hat dieses hinterlistiger Weise gethan.

Cauteleux, euse, *adj.* verschmitzt, arglistig, hinterlistig. C'est un esprit malin et cauteleux; er ist ein boshafter und hinterlistiger Kopf.

Cautère, *s. m.* das Fontanell; die mit einem Eisen oder durch ein ätzendes Mittel bewirkte Öffnung an einem Theile des Körpers, um den bösen Feuchtigkeiten einen Ausfluß zu verschaffen; (das Kunstgeschwür) *it.* das Brennmittel oder Ätzmittel, dessen man sich bedienet, um eine solche Öffnung zu machen. Se faire faire

un cautère au bras; sich eine Fontanelle an den Arm setzen lassen. Un cautère actuel, oder Un bouton de feu; ein Brennmittel oder ein Instrument zum Brennen; z. B. glühende Kohlen, ein Brenneisen, ꝛc. Le cautère potentiel oder La pierre caustique; das Ätzmittel; z. B. der Ätzstein; der Arsenik, die Spießglasbutter, ꝛc.

Cautérétique, *adj. de t. g. et s. m.* Un remède cautérétique; un cautérétique; ein ätzendes Mittel, wodurch man das Fleisch an einer Wunde weg beitzet; ein Ätzmittel.

Cautérisation, *s. f.* das Brennen mit einem glühenden Eisen; das Setzen einer Fontanelle ꝛc.

Cautérisé, ée, *part. et adj.* (S. Cautériser) Man nennt, Une conscience cautérisée; ein verhärtetes, ein gebrandmarktes, ein gegen alle Vorwürfe unempfindliches Gewissen.

Cautériser, *v. a.* durch Brennen oder Ätzen eine Öffnung, ein Fontanell machen. Man sagt auch: Ce poison lui avoit cautérisé l'estomac, les intestins; dieses Gift hatte ihm den Magen, die Eingeweide zerfressen.

Caution, *s. f.* die Bürgschaft; die Sicherheit für die Erfüllung einer eingegangenen Verbindlichkeit; *it.* der Bürge. Donner caution; Bürgschaft leisten; Sicherheit geben. Se rendre caution; sich zum Bürgen oder als Bürgen darstellen; Bürge werden. Man nennt Caution bourgeoise; eine annehmliche Bürgschaft oder Versicherung; *it.* einen annehmlichen Bürgen; einen solchen, der mit Haus und Gütern angesessen ist. (S. auch Juratoire und Solidaire) Fig. Etre caution, se rendre caution d'une chose; für etwas Bürge seyn; für etwas stehen; versichern, daß eine Sache wahr sey oder geschehen werde. J'en suis caution; je vous en suis caution; ich stehe dafür; ich bin Ihnen Bürge dafür. Man sagt auch: Cet homme est sujet à caution; diesem Menschen ist nicht viel zu trauen; er verdient kein großes Zutrauen. Cette histoire, cette nouvelle est sujette à caution; diese Geschichte, diese Nachricht ist noch zweifelhaft, verdient erst noch eine weitere Bestätigung.

Cautionné, ée, *part. et adj.* verbürgt, ꝛc. S. Cautionner.

Cautionnement, *s. m.* die Bürgschaft; die Handlung, da jemand für einen andern Bürgschaft leistet. Il s'est obligé pour lui, ce cautionnement l'a ruiné; er hat sich für ihn verbindlich gemacht, diese Bürgschaft hat ihn zu Grunde gerichtet.

Cautionner, *v. a.* (qn.) Bürgschaft für jemanden leisten; Bürge für ihn werden; sich verbürgen; bürgen. Je le cautionne; ich leiste Bürgschaft für ihn; ich bürge für ihn. Il a trouvé un de ses amis qui l'a cautionné de vingt mille francs; er hat einen Freund gefunden, der sich für ihn auf eine Summe von zwanzig tausend Franken verbürgt hat.

Cavacines, *s. f. pl.* (Seidenm.) die Schnüre an den beiden Enden der Kammheben, vermittelst welcher die Quertritte (contre-marches) auf und nieder gezogen werden.

Cavagnole, *s. m.* So heißt ein gewisses Wagespiel, das eine Art Biribi ist, wo alle Spieler gemalte Bilder vor sich haben, und nach der Reihe Kugeln ziehen.

Cavalage, *s. m.* das Zulassen des Hengstes zur Stute; *it.* die Begattung der Schildkröten.

Cavalcade, *s. f.* ein prächtiger Aufzug zu Pferde; *it.* der Spazierritt. Le pape va en cavalcade prendre possession de l'église de Saint Jean de Latran; der Papst reitet in einem feierlichen Zuge nach der Kirche des heiligen Johannes von Lateran, um von derselben Besitz zu nehmen. Nous avons projeté une cavalcade; wir haben einen Spazierritt vor.

Cavalcadour, *adj. m.* L'écuyer cavalcadour; der königliche Stallmeister.

Cavale, *s. f.* die Stute, das Mutterpferd.

Cavalerie, *s. f.* die Reiterei; die Soldaten zu Pferde bey einem Kriegsheere; (die Cavallerie). La cavalerie légère; die leichte Reiterei. Un régiment de cavalerie; ein Regiment Reiter. Man sagt: Cet officier entend bien la cavalerie; dieser Offizier ist ein guter Cavallerist; er weiß die Cavallerie, die Reiterei gut zum Treffen anzuführen.

Cavalier, *s. m.* der Reiter; einer der zu Pferde sitzt; *it.* der Reiter; ein Soldat, welcher zu Pferde dienet; *it.* der Ritter, der Cavalier; ein Edelmann, der vom Kriege Profession macht, oder ein junger Edelmann, der sich den Kriegsdiensten zu widmen gedenkt. Il trouva des cavaliers sur le chemin; es begegneten ihm Reiter, Leute zu Pferde auf dem Wege. Il est mauvais cavalier; er ist ein schlechter Reiter; er sitzt schlecht zu Pferde. Elle est bonne cavalière; elle est mauvaise cavalière; sie ist ein guter, sie ist ein schlechter Reiter. Cet homme est beau cavalier; dieser Mensch ist ein schöner Reiter; er sitzt schön, mit vielem Anstande zu Pferde. C'est un cavalier qui s'est toujours distingué par sa bravoure; er ist ein Cavalier, der sich jederzeit durch seine Tapferkeit ausgezeichnet, hervorgethan hat. C'est un joli cavalier qui promet beaucoup; er ist ein hübscher junger Herr, der viel verspricht.

Cavalier, (Kriegsb.) die Katze; ein hohes, gemeiniglich in einem Bollwerke oder auch auf die Courtinen des Hauptwalles angelegtes Werk, von welchem man die ganze Gegend herum übersehen, und weit hinaus bestreichen kann.

Cavalier, ière, *adj.* Dieses Beywort ist nur in folgenden Redensarten gebräuchlich: Avoir l'air cavalier, la mine cavalière; ein artiges, freies, munteres Ansehen, einen ungezwungenen Anstand haben. Faire une réponse cavalière; eine trotzige Antwort geben, die Hochmuth verräth. Traiter qn. d'une manière cavalière; einem mit vieler Gleichgültigkeit und mit einer Art von Geringschätzung begegnen. Cela est un peu cavalier; das kommt ein wenig unhöflich, unartig heraus.

A la cavalière, *adv.* so wie es einem jungen Edelmanne oder Cavaliere anständig ist. Il est vêtu à la cavalière; er ist wie ein Cavalier, wie ein Edelmann gekleidet.

Cavalière, *s. f.* S. Cavalier.

Cavaliérement, *adv.* auf eine artige, höfliche, ungezwungene Art; mit mehr Anstand als Kunst. Am gewöhnlichsten bedeutet Cavaliérement, auf eine etwas stolze, trotzige und leichtsinnige Art. Il l'a traité cavaliérement; er ist ihm mit einer gewissen Verachtung oder Ge-

ringschätzung begegnet. Il parle de la religion un peu cavaliérement; er spricht ein wenig frei von der Religion.

Cavalquet, *s. m.* ein Trompetenstück, das geblasen wird, wenn die Cavallerie sich einer Stadt nahet, oder durch dieselbe reitet.

Cave, *s. f.* der Keller. Une cave voûtée; ein gewölbter Keller. Une cave plafonnée de solives, de poutres; ein Balkenkeller. Avoir du vin en cave; Wein im Keller haben. S. auch Monter und Grenier.

Cave, heißt auch, der Flaschenkeller; ein Kästchen, worin Wein oder gebrannte Wasser auf der Reise mitgeführt werden; ein Flaschenfutter. Porter une cave dans son carrosse; einen Flaschenkeller, ein Flaschenfutter in seinem Wagen mit sich führen. Ausserdem bedeutet Cave auch - ein Kästchen auf dem Nachttische der Frauenzimmer, worin allerlei Fläschchen mit wohlriechenden Wassern, rc. enthalten sind.

In gewissen Kartenspielen heißt Cave, so viel Geld, als ein Spieler vor sich hin legt, um davon eine Weile zu spielen. La première cave n'étoit que de dix pistoles, mais la seconde se faisoit de tant d'argent qu'on vouloit; zum erstenmale legte ein jeder zehen Pistolen vor sich hin; nachher aber zog ein jeder aus seinem Beutel so viel er wollte.

Cave, *adj. f.* (Anat.) La veine cave; die Hohlader. La veine cave supérieure; die obere oder herab steigende Hohlader. La veine cave inférieure; die untere oder hinaufsteigende Hohlader.

In der Astronomie und Chronologie heißt, Lune cave, ein Mondenmonat von 29 Tagen.

Cavé, *ée, part. et adj.* ausgehöhlt, ausgegraben, ausgetieft, rc. S. Caver.

Caveau, *s. m.* das Kellerchen; ein kleiner Keller; *it.* ein kleines unterirdisches Gewölbe; eine kleine Gruft in einer Kirche; ein Begräbniß. Ce caveau peut tenir trois ou quatre muids de vin; dieser kleine Keller kann allenfalls drei oder vier Fuder Wein halten. Sous cette chapelle est le caveau d'une telle famille; unter dieser Kapelle ist die Gruft, das Begräbniß der und der Familie.

Cavecé, *ée, adj.* Un rouan cavecé de noir; ein Mohrenkopf. S. Cap de more.

Caveçon, S. Cavesson.

Cavée, *s. f.* der Hohlweg, die Hohle; ein hohler Weg. Nous passâmes par une longue cavée; wir kamen durch eine lange Höhle.

Caver, *v. a.* aushöhlen; hohl machen; ausgraben, austiefen. L'eau a cavé cette pierre; das Wasser hat diesen Stein ausgehöhlt. Man sagt fig. Le chagrin lui a cavé les joues; der Gram hat ihm die Backen ausgehöhlt; vor Kummer sind ihm die Backen eingefallen.

Caver wird auch absolute und ohne *régime* gebraucht. La rivière a cavé sous la pille de ce pont; der Strom hat den Pfeiler dieser Brücke untergraben, hat die Erde unter dem Pfeiler weg gespüllet.

Caver, heißt bey gewissen Kartenspielen, eine gewisse Summe vor sich hin setzen, um davon nach und nach seinen Satz im Spiele zu machen. On cave d'abord dix pistoles; man zieht fürs erste zehen Pistolen heraus. On l'obligea à caver de nouveau; man nöthigte ihn, den Beutel aufs neue zu ziehen. Caver au plus fort; auf jedes Spiel so viel Geld setzen, als derjenige darauf gesetzt hat, der am höchsten spielt; *it. fig.* das Äusserste wagen; alles auf das Äusserste treiben.

Caver, (Fechk.) caviren; des Gegners Klinge unterwärts abhalten; oder auch, einen Stoß dabey anbringen; *it.* (Glas.) mitten aus einem Stücke Glas etwas ausschneiden, um Glas von anderer Farbe hinein zu setzen; *it.* (Lederberg.) ein Leder oder gewisse Theile desselben mit einem Grabeisen abdrucken.

Caverne, *s. f.* die Höhle; ein leerer Raum im Innern der Erde oder der Berge. La bouche, l'entrée d'une caverne; die Öffnung, der Eingang einer Höhle. Une caverne de lion; une caverne de brigands; eine Löwengrube; eine Mördergrube, eine Räuberhöhle.

Caverneux, euse, *adj.* voll Höhlen. Un pays caverneux; ein Land, welches viel Höhlen hat. Les corps caverneux; (Anat.) die schwammichten, aus lauter kleinen Zellen bestehenden Theile der männlichen Ruthe.

Cavernosité, *s. f.* der leere Raum eines hohlen Körpers.

Cavesson, *s. m.* der Kappzaum; ein Zaum mit einem eisernen Nasenbande.

Cavet, *s. m.* (Baut.) die Hohlkehle; ein hohles eingebogenes, nach einem Zirkel vertieftes Glied, besonders an den Gesimsen; *it.* (Schr.) die Hohlkehle; eine kleine vertiefte Rinne zum Zierrathe.

Caviar, *s. m.* der Caviar; der eingesalzene Rogen vom Störe oder vom Hausen.

Cavillation, *s. f.* die Sophisterei, eine falsche betriegliche Schlußfolge. Il y a beaucoup de cavillation dans ce raisonnement; in diesem Urtheile steckt viel Sophisterei.

Cavin, *s. m.* (Kriegsw.) ein hohler Weg, Graben oder sonst eine Vertiefung, durch welche man sich verdeckt dem Feinde nähern kann.

Cavité, *s. f.* die Höhle; ein leerer Raum in dem Innern eines Körpers; eine sehr vertiefte, sehr eingebogene Stelle einer Fläche. Les cavités du cerveau; die Höhlen des Gehirnes. Les cavités du cœur; die Herzkammern; die zwei Höhlen in dem Herzen, welche durch eine Scheidewand von einander abgesondert sind. Les cavités d'un rocher; die Höhlen in einem Felsen.

Ce, cet, cette, (*pl.* Ces) *pron. démonstr. adj. et s.* dieser, diese, dieses; *it.* das, dasjenige. Ce cheval; dieses Pferd. Cet oiseau; dieser Vogel. Cet homme; dieser Mensch. Cette femme; diese Frau. Ces animaux, ces bêtes; diese Thiere. Ce qui, ce que; das, dasjenige was. Je mange ce qui est profitable à ma santé; ich esse, was meiner Gesundheit zuträglich ist. Ce que je vous dis; das, was ich Ihnen sage. Qu'est-ce que je vois là? was sehe ich da? Qui est-ce qu'on a volé? wer ist es, den man bestohlen hat? wen hat man bestohlen? C'est mon voisin; es ist mein Nachbar. C'est moi; ich bin es. C'est vous, Messieurs, qu'il faut remercier; Sie sind es, meine Herren, denen man Dank abstatten muß. Est-ce nous qui avons fait cela? haben wir dieses gemacht

oder gethan? Sont-ce les Anglois qui ont fait cela? haben das die Engländer gethan oder gemacht? Fut-ce nos propres fils qu'il fallut immoler; wären es auch unsere eigenen Söhne, die man aufopfern müßte. Man sagt: C'en est fait; es ist aus damit; es ist darum geschehen. C'en est trop; das geht zu weit. A ce que je vois; so wie ich sehe. A ce que j'en sais; so viel ich davon weiß. A ce qu'il m'a dit; so wie er mir gesagt hat. Sur ce, je prie Dieu qu'il vous ait en sa sainte garde; schließlich bitte ich Gott, daß er euch in seiner heiligen Obhut behalte.

Céans, *adv.* hier; in diesem Hause. Il n'est pas céans; er ist nicht hier in diesem Hause. Il dinera céans; er wird hier (in diesem Hause) speisen. Le maitre de céans; der Herr von diesem Hause.

Ceci, *pron. démonstr.* dieses hier. Ceci (cette chose-ci) est à moi; cela est à vous; dieses hier ist mein, und jenes dort ist euer. En ceci; hierauf.

Cécité, *s. f.* die Blindheit; der Zustand eines Blinden. Cécité wird im eigentlichen, und Aveuglement im figürlichen Verstande gebraucht.

Cédant, ante, *adj. et s.* der sein Recht an einen andern abtritt. Le cessionnaire appela le cédant en garantie; derjenige, an welchen das Gut abgetreten war (der Cessionarius) ließ den, der es abgetreten hatte, (den Cedenten) zur Gewährleistung vorladen.

Cédé, ée, *part. et adj.* abgetreten, überlassen, rc. S. Céder.

Céder, *v. a.* überlassen, abtreten. Céder sa place à un autre; einem andern seine Stelle, sein Amt überlassen, abtreten. Il a cédé ses droits, ses prétentions à son cousin; er hat seinem Vetter seine Rechte, seine Ansprüche abgetreten, übertragen. S. auch Raison. (Rechtsg.)

Céder, *v. n.* nachgeben, weichen; sich nicht widersetzen; sich in etwas schicken; sich zu etwas bequemen; *it.* es bey etwas beruhen oder bewenden lassen. Cédons, puisqu'il le faut; wir wollen nachgeben, weil es so seyn muß. Il fallut bien céder aux ordres du maitre; man mußte sichs wohl gefallen lassen, man mußte sich wohl dazu bequemen, weil der Herr es so befohlen hatte. Céder au temps; sich in die Zeit schicken. Céder à la raison; der Vernunft Gehör geben.

Céder, oder Le céder à qn. en qch.; einem in gewissen Sachen nicht gleich thun. Il lui cède en mérite, en expérience; er kommt ihm an Verdienst, an Erfahrung nicht gleich. Je lui cède en tout; ich gestehe ihm den Vorzug in allem zu. Je ne vous le céderai pas en activité, en zèle; an Thätigkeit, an Eifer sollen Sie es mir nicht zuvor thun, werde ich Ihnen nichts nachgeben.

Man sagt auch: Céder le pas, le haut du pavé à qn.; einem den Vorrang lassen; ihm die rechte Hand lassen; ihm den Vortritt gestatten.

Cédille, *s. f.* das Häkchen, welches unter das C gesetzt wird, wenn es vor einem a, o oder u wie ein S ausgesprochen werden soll. Z. B. Garçon. Venez-çà. Avez-vous reçu?

Cédon, *s. m.* S. Joubarbe.

Cédrat, *s. m.* der Cedra; eine Art Citronenbäume, deren Frucht, welche gleichfalls Cédrat heißt, einen sehr lieblichen, aromatischen Geruch hat.

Cédre, *s. m.* die Ceder, der Cedernbaum; *it.* das Cedernholz. Les cédres du Liban; die Cedern von Libanon. Une écritoire de cédre; ein Schreibzeug von Cedernholz.

Cédre, nennt man auch eine gewisse Gattung Citronen, wovon eine Limonade unter dem Namen, Aigre de cédre; gemacht wird.

Cédrie, *s. f.* das Cedernharz.

Cédule, *s. f.* der Zettel oder die Handschrift, wodurch man sich für jemandes Schuldner erkennt. On lui a prêté cinq mille florins sur sa simple cédule; man hat ihm fünf tausend Gulden auf seine bloße Handschrift geliehen. (Man sagt gewöhnlicher *Billet*, anstatt *Cédule*) Sprichw. Il plaide contre sa cédule; er spricht gegen sich selbst; er führt Gründe an, die gegen ihn selbst zu gebrauchen sind. Man nennt Cédule évocatoire, eine Schrift, wodurch man seinem Gegner andeutet, daß man den Prozeß nicht mehr vor diesem, sondern vor einem andern Gerichte zu führen gesonnen sey. Cédules détachées; Abfertigungsscheine; eine Art Zollscheine, welche sich Kaufleute ausfertigen lassen, und welche ihnen zum Beweise der richtigen Angabe ihrer Waaren und des dafür entrichteten Zolles dienen.

*Cédulé, ée, *adj.* auf Zetteln verzeichnet.

Ceignante, *adj. et s. f.* (Anat.) La vertèbre ceignante; la ceignante; der zwölfte Rückgratswirbel.

Ceindre, *v. a.* umgeben; einen Raum umfassen oder einfassen; *it.* gürten, umgürten; *it.* anlegen. Ceindre une ville de murailles, la ceindre de fossés; eine Stadt mit Mauern, mit Gräben umgeben. Ceindre un jardin d'une haie vive; einen Garten mit einer lebendigen Hecke einfassen. Se ceindre le corps, se ceindre les reins; sich gürten; eine Schärpe, einen Gürtel anlegen; sich den Leib oder die Lenden umgürten. Ceindre une aube; ein Chorhemd anlegen. Ceindre l'épée à un chevalier; einem Ritter den Degen anlegen, umschnallen, umgürten. Man sagt: Se ceindre le front d'un diadème; sich eine königliche Krone auf das Haupt setzen. La victoire lui a ceint le front de lauriers; die Siegesgöttinn hat ihn mit Lorbern bekränzt, hat Lorberzweige um seine Schläfe geflochten. Ceindre le diadème; die königliche Krone aufsetzen; die königliche Würde annehmen; König werden. Ceindre la tiare; sich die dreifache Krone aufsetzen; Papst werden.

Ceint, ceinte, *part. et adj.* umgeben, umgürtet, rc. (S. Ceindre) Etre ceint d'une ceinture; mit einem Gürtel umgürtet seyn. Une ville ceinte de murailles; eine mit Mauern umgebene Stadt.

Ceintes, *s. f. pl.* die Barkhölzer oder Barkhalter; dicke Bretter, Reifen oder Absätze, welche außen um ein Schiff rings herum gehen, und entweder zur Zierde, oder zu mehrerer Haltbarkeit dienen.

Ceintrage, *s. m.* das Tauwerk; alles, womit auf ein Schiff etwas umgeben, umwunden oder fest gehalten wird.

Ceinture, *s. f.* der Gürtel, der Gurt; eine Binde um den Leib; *it.* der Bund; die obere Einfassung der Beinkleider oder der Weiberröcke; *it.* der Ort des Leibes, wo man den Gürtel umbindet, oder den der Hosenbund oder Rockbund umgibt; die Lenden. Une ceinture de cuir; ein lederner Gürtel. La boucle d'une ceinture; die Gürtelschnalle. La ceinture de culotte; der Bund an den Hosen; der Hosenbund, Hosengurt. La ceinture d'une jupe; der Bund an einem Weiberrocke; der Rockbund. Dans cet endroit de la rivière on n'a de l'eau que jusqu'à la ceinture; an diesem Orte des Flusses geht einem das Wasser nur bis an den Gürtel, bis an die Lenden. Wenn man von einem kleinen Menschen in Vergleichung mit einem großen spricht, pflegt man zu sagen: Il ne lui va pas à la ceinture, jusqu'à la ceinture; er reicht ihm nicht bis an den Gürtel. Sprichw. Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée; ein guter Ruf, ein ehrlicher Name ist besser als ein vergoldeter Gürtel, ist mehr werth als alle Reichthümer. Etre toujours pendu à la ceinture de qn.; einem immer am Halse hängen; ihm nicht von der Seite gehen.

Ceinture, wird auch von verschiedenen Dingen gesagt, welche andere einfassen oder umgeben. La ceinture de muraille; der Kranz; die obere Einfassung um eine Mauer, besonders um eine Stadtmauer. La ceinture du chœur dans une église; die Einfassung des Chores; das Geländer in einer Kirche, wodurch der Chor von dem übrigen Theile der Kirche abgesondert und eingeschlossen wird. La ceinture de colonne; der obere und untere Saum am Säulenschafte; *it.* der Säulenkranz. La ceinture de four; der Kranz des Backofens; die Mauer, auf welcher sein Gewölbe ruht. La ceinture de canon; der Gurt an der Kanone; das Stück zwischen den Mittelfriesen und dem Mittelbande.

Une ceinture de deuil, oder ceinture funèbre, nennt man eine schwarze Binde, die wegen des Absterbens des Oberlehensherrn oder des Kirchenpatrons in oder ausser der Kirche mit seinem Wapen gemalt wird. Eine solche Trauerbinde heißt auch Litre.

La ceinture de la reine, nannte man ein der Königinn von Frankreich von Alters her zustehendes Recht, vermöge dessen ihr, während einer gewissen Zeit, von den auf der Seine in Paris ankommenden Waaren ein gewisser Zoll entrichtet werden mußte.

Ceinturette, *s. f.* der lederne Riemen, der um ein Jägerhorn gebunden ist.

Ceinturier, *s. m.* der Gürtelmacher, Gürtler, Riemer. Un marchand ceinturier; ein Kaufmann, der mit Gürteln, Gurten, Leibbinden, Degengehenken, ꝛc. handelt.

Ceinturon, *s. m.* das Degengehenk, die Degenkuppel, Degenkoppel; der Gürtel, an welchen der Degen gehängt wird.

Cela, *pron. démonstr.* dieses, das; das da; diese Sache da. Cela est bon, est mauvais; das oder dieses ist gut, ist schlecht. Cela m'a paru bien fait; dieses schien mir gut gemacht zu seyn. Wenn Cela allein, und nicht gerade im Gegensatze von Ceci steht, so bedeutet es eben so viel, wie Ceci, nämlich, eine gegenwärtige oder nahe Sache. Que dites-vous de cela? was sagen Sie von diesem hier? Cela est fort beau; dieses hier ist sehr schön. Wenn aber Cela im Gegensatze von Ceci steht, so bedeutet es, eine entferntere Sache, als diejenige ist, welche durch Ceci ausgedrückt wird. Je n'aime pas ceci, donnez-moi de cela; ich bin kein Liebhaber von diesem hier, geben Sie mir von jenem dort. Im gem. Leb. versteht man unter Cela zuweilen auch eine Person. So sagt man z. B. von einem Kinde: Cela est heureux, cela ne fait que jouer; das Kind ist glücklich, thut nichts als spielen.

Céladon, *s. m.* das Seladongrün; ein angenehmes, lichtes Grün, das einigermaßen ins Bläuliche fällt. Un ruban céladon; ein seladongrünes Band.

Célé, ée, *part. et adj.* verhehlt, ꝛc. S. Céler.

Célébrant, *s. m.* derjenige Priester, welcher die Messe lieset, oder das Hochamt verrichtet.

Célébration, *s. f.* die Feier (Feyer); die Feierung, die feierliche Begehung eines merkwürdigen Tages; die feierliche Verrichtung einer gottesdienstlichen oder andern wichtigen Handlung. La célébration de la messe oder des saints mystères; das Meßlesen, Meßhalten; die feierliche Handlung des Meßhaltens. La célébration de l'office divin; die feierliche Verrichtung des Gottesdienstes. La célébration d'une fête, d'un mariage; die Feier, die feierliche Begehung eines Festes, einer Hochzeit.

Célèbre, *adj. de t. g.* berühmt; rühmlich bekannt; *it.* merkwürdig, feierlich. Un auteur célèbre; ein berühmter Schriftsteller. Une célèbre université; eine berühmte Universität. Un jour célèbre; ein merkwürdiger, ein feierlicher Tag.

Célébré, ée, *part. et adj.* sehr gerühmt, ꝛc.; *it.* gefeiert, ꝛc. S. Célébrer.

Célébrer, *v. a.* mit Lob erheben; sehr loben und rühmen; den Ruhm von etwas ausbreiten; *it.* feiern (feyern); feierlich begehen. Célébrer la mémoire de qn.; jemandes Andenken rühmlich bekannt machen. Célébrer les grandes actions d'un prince; die großen Thaten eines Fürsten mit Ruhm erheben. Célébrer les louanges de qn.; einen öffentlich loben; sein Lob ausbreiten, laut erschallen lassen. Célébrer le jour de la naissance d'un grand prince; den Geburtstag eines großen Fürsten feiern. Célébrer un mariage; eine Hochzeit feiern, mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten begehen. Célébrer des noces; eine prächtige Hochzeit halten; eine Hochzeit mit einem großen Gastmahle und mit vieler Pracht feiern. Célébrer un concile, heißt so viel als Tenir un concile; eine Kirchenversammlung halten.

Célébrer la messe; Messe lesen. In diesem Verstande pflegt man bloß Célébrer zu sagen. Le prêtre n'a pas encore célébré; der Priester hat die Messe noch nicht gelesen. Célébrer pontificalement; im bischöflichen Ornate die Messe lesen.

Célébrité, *s. f.* die Feierlichkeit; die Eigenschaft einer Sache, nach welcher sie feierlich ist; *it.* die feierlichen Umstände; *it.* der Ruhm. La

célébrité du jour; die Feierlichkeit des Tages. Cette cérémonie se fit avec grande célébrité; diese Ceremonie geschah mit einer großen Feierlichkeit, mit vielen feierlichen Umständen. La célébrité de son nom; der Ruhm seines Namens.

Céler, *v. a.* verhehlen, verschweigen, verbergen; heimlich halten; *it.* verheimlichen. Céler un dessein; eine Absicht, einen Anschlag verhehlen, geheim halten. C'est un homme qui ne peut rien céler; dieser Mensch kann nichts geheim halten, kann nichts verschweigen. Céler quelques effets d'une succession; einige Erbschaftsstücke, einige Sachen, die in die Erbschaftsmasse gehören, verheimlichen. Se faire céler; sich verläugnen lassen.

Céleri, *s. m.* die Sellerie; ein Küchengewächs. Une salade de céleri; ein Sellerie-Salat.

Célerin, *s. m.* ein kleiner Seefisch, der den Sardellen gleichet.

Célérité, *s. f.* die Geschwindigkeit, die Eilfertigkeit in Ausführung einer Sache. Cette affaire demande de la prudence et de la célérité, requiert célérité; diese Sache erfordert Klugheit und Geschwindigkeit in der Ausführung.

Céleste, *adj. de t. g.* himmlisch. Les corps célestes; die himmlischen Körper. Les influences célestes; die himmlischen Einflüsse; die Einflüsse des Himmels. (S. auch Carte) Bleu céleste; himmelblau. Nau nenne, Eau céleste; Blauwasser; ein aus Kupfer und Salmiak verfertigtes Augenwasser, welches eine himmelblaue Farbe hat. La colère, le courroux céleste; der Zorn des Himmels; der Zorn Gottes. Fig. Une beauté céleste; eine himmlische Schönheit. Jouir d'un plaisir céleste; ein himmlisches Vergnügen genießen.

Célestin, *s. m.* der Cölestiner, Cölestinermönch.

Céliaque, *adj. de t. g. et s. f.* La céliaque; le flux céliaque; la passion oder l'affection céliaque; der Bauchfluß; eine Art Durchfall. L'artère céliaque; die Bauchpulsader.

Célibat, *s. m.* der ehelose Stand, der ledige Stand. Vivre dans le célibat; passer sa vie dans le célibat; ein eheloses Leben führen. Demeurer dans le célibat; unverheirathet bleiben; ledig bleiben.

Célibataire, *s. m.* einer, der im ehelosen Stande lebt. Un vieux célibataire; ein alter Hagestolz.

Celle, *pron. fém.* S. Celui.

Cellerage, *s. m.* das Lagergeld; eine Auflage auf den Wein, der im Keller liegt; an einigen Orten der Bodenschoß genannt.

Cellérerie, *s. f.* das Amt eines Kellermeisters oder einer Kellermeisterinn in einem Kloster.

Cellérier, ière, *s.* der Kellner, der Kellermeister; der Ordensbruder, welcher in einem Kloster die Küche und den Keller besorgt. La cellérière; die Kellermeisterinn.

Cellier, *s. m.* der Speisekeller. Il n'y a point de caves dans cette maison, il n'y a que des celliers; es sind in diesem Hause keine gewölbte Keller, sondern nur Speisekeller.

Cellulaire, *adj. de t. g.* (Anat.) zellig; in Zellen oder kleine Fächer abgetheilt; *it.* zellicht, zellenförmig. Le tissu cellulaire; la membrane cellulaire; das zellige Gewebe; das Zellengewebe; die zellige Haut.

Cellule, *s. f.* die Zelle; die kleine Kammer, worin ein Mönch oder eine Nonne wohnt; *it.* das kleine Kämmerchen, worin sich die zur Papstwahl versammelten Cardinäle im Conclave aufhalten müssen; *it.* ein kleines abgesondertes Fach in den Schriftkasten der Buchdrucker. Man nennt Les cellules des abeilles, die Zellen der Bienen; die kleinen eckigen Höhlen in den Wachsscheiben der Bienen. Les cellules du cerveau; die Zellen, die kleinen Höhlen in dem Gehirne. Les cellules adipeuses; die Fettzellen. In der Botanik werden – die Fächer oder Zellchen im Kernobste oder in andern Früchten, die durch Scheidewände von einander abgesonderten Höhlen in einer Frucht, Les cellules, genannt.

Celtique, *adj. de t. g.* celtisch; von den Celten, einem alten Volke in Gallien, herkommend. La langue celtique, oder auch substantiv, Le Celtique; die celtische Sprache; das Celtische.

Celui, *m.* (*pl.* ceux) celle, *f.* (*pl.* celles) *pron. démonstr.* der, die, das; dieser, diese, dieses; derjenige, diejenige, dasjenige. L'homme dont je vous ai parlé, est celui que vous voyez là; der Mann, von welchem ich Ihnen gesagt habe, ist der, den Sie da sehen. Ceux qui ont vécu avant nous; diejenigen, welche vor uns gelebt haben. De toutes les choses du monde, c'est celle que j'aime le mieux; unter allen Sachen in der Welt liebe ich diese am meisten.

Celui-ci, celle-ci, (*pl.* ceux-ci, celles-ci) *pron. démonstr.* dieser, diese, dieses hier. De tous ses domestiques c'est celui-ci qui est le plus fidèle; unter allen seinen Bedienten ist dieser hier der treueste. Voilà plusieurs étoffes, prenez celle-ci; da sind verschiedene Stoffe, nehmen Sie diesen hier.

Celui-là, celle-là, (*pl.* ceux-là, celles-là) *pron. démonstr.* dieser oder der da; diese oder die da; dieses oder das da, dort. De tous ces tableaux celui-là est le plus beau; unter allen diesen Gemälden ist dieses da das schönste. N'écoutez pas celui-là; den dort hören Sie nicht an. Si vous prenez celui-ci, je prendrai celui-là; wenn Sie dieses hier nehmen, so nehme ich das dort, oder jenes. (Celui-ci bezieht sich immer auf die nächste, Celui-là oder auf die entfernteste Person oder Sache, wovon die Rede ist).

Cément, *s. m.* (Chym.) das Cement oder Cäment; das Cementpulver, Cementirpulver. Le cément royal; das Gold-Cementpulver, dessen man sich zur Scheidung des Silbers vom Golde, oder auch zur Reinigung des Goldes bedient. (Man muß die es Wort nicht mit Ciment verwechseln.)

Cémentation, *s. f.* das Cementiren; das Glühen der Körper in verschlossenen Gefäßen, mittelst eines Cementpulvers.

Cémentatoire, *adj. de t. g.* (Chym.) La poudre cémentatoire; das Cementpulver. Cuivre cémentatoire; Cementkupfer. Eau cémentatoire; Cementwasser.

Cémenté, ée, *part. et adj.* cementirt. S.

Cémenter und Acier.

Cémenter, *v. a.* cementiren; einen Körper der Wirkung des Cementpulvers aussetzen. S. Cément.

Cémétérial, *adj.* zum Kirchhofe gehörig. S. Cimetière.

Cénacle, *s. m.* Dieses Wort bedeutete ehemals einen Eßsaal oder Speisesaal; heut zu Tage aber wird es nur noch von demjenigen Saale gesagt, wo der Heiland am Tage vor seinem Leiden mit seinen Jüngern das Abendmahl hielt.

Cendre, *s. f.* die Asche; der übrig gebliebene erdichte Theil eines verbrannten Körpers. Cendre chaude; heisse Asche. Réduire en cendres; in Asche verwandeln; zu Asche verbrennen. Faire cuire des marrons dans les cendres; Kastanien in der Asche braten lassen. Fig. Réduire en cendres une ville, une province, un royaume; eine Stadt in die Asche legen, einäschern, verbrennen; eine Provinz, ein Königreich mit Feuer und Schwert verheeren. (S. auch Couver und Sac) La cendre de plomb; die Bleiasche, der Bleischaum; *it.* der Dunst, der Vogeldunst. (S. Cendrée) Cendre verte; Berggrün. Cendre d'azur; Lasurasche; geriebenes, gewaschenes und pulverisirtes Schmaltenblau. Cendre de cuivre; Kupferasche. Cendre d'étain; Zinnasche. Cendre gravelée; Weinhefenasche; Weinhefen, die getrocknet und im Feuer calcinirt worden.

Les cendres; die geweihte Asche, womit in der römischen Kirche der Priester an Aschermittwoche die Stirn der Rechtgläubigen in Form eines Kreuzes bezeichnet. Aller prendre des cendres; hingehen und sich äschern lassen. Le mercredi des cendres; die Aschermittwoche.

Les cendres des morts, la cendre des morts; die Asche der Todten, welche die Alten von den verbrannten Körpern in besondere Gefäße sammelten. S. Remuer.

Cendré, ée, *adj.* aschenfarbig, aschenfarben. Gris cendré; aschgrau.

Cendrée, *s. f.* der Dunst, Vogeldunst; die kleinste Art des Schrotes, womit kleine Vögel geschossen werden. Son fusil étoit chargé de cendrée; seine Flinte war mit Dunst geladen.

Cendreux, euse, *adj.* aschig; voller Asche; mit Asche bestreuet oder beschüttet; *it.* aschicht; der Asche ähnlich. Votre habit est tout cendreux; Ihr Kleid ist ganz mit Asche bestreut, ist ganz voller Asche. Man nennt, Fer cendreux; äscherichtes Eisen; Eisen, das keine rechte Politur annimmt, sondern immer kleine Tüpfelchen behält, als ob es mit Asche bestreut wäre.

Cendrier, *s. m.* das Aschenloch; ein Loch in den Herden, durch welches die Asche fallen kann; der Aschenfall; *it.* der Aschenherd; der untere Theil eines Ofens, welcher die herabfallende Asche aufnimmt; *it.* der untere Theil einer Kohlpfanne, wo die Asche von den Kohlen durch den Rost hin fällt.

Cendrille, *s. f.* die aschgraue Lerche.

Cène, *s. f.* das letzte Abendmahl oder Abendessen, welches Christus am Tage vor seiner Kreuzigung mit seinen Jüngern hielt. Après la cène, il lava les pieds à ses apôtres; nach dem Abendessen wusch er seinen Jüngern die Füße. Man sagt daher noch in der römischen Kirche: Le roi, les princes, les prélats etc. font la cène le Jeudi-saint; der König, die Prinzen, die Prälaten ꝛc., waschen am grünen Donnerstage einer Anzahl armer Leute die Füße, speisen sie, und bedienen sie bey Tische. Bey den Reformirten heißt, Faire la cène; zum Abendmahle gehen, das heilige Abendmahl halten.

Cénelle, *s. f.* die Frucht, die kleinen rothen Beeren der Stechpalme oder des Mäusedornes.

Cénobite, *s. m.* der Klostermönch; wird gewöhnlich nur von den ehemaligen Mönchen gesagt, die gemeinschaftlich in einem Kloster lebten, im Gegensatze der Einsiedler.

Cénobitique, *adj. de t. g.* zum Mönchsstande oder zum Klosterleben gehörig. La vie cénobitique; das Klosterleben.

Cénotaphe, *s. m.* ein leeres Grab; *it.* ein leerer Sarg, der in ein prächtiges Grabmal gestellt wird, welches man einer anderswo begrabenen Person, oder deren Leichnam man nicht hat finden können, zu Ehren errichtet.

Cens, *s. m.* der Grundzins oder Lehenzins; eine jährliche Abgabe an Geld, die von einem Gute oder liegenden Grunde dem Lehensherrn, von dem es zu Lehen geht, entrichtet werden muß. Payer le cens; den Grundzins, den Lehenzins bezahlen. Man sagt fig. Abandonner la terre pour le cens; ein Gut deßwegen aufgeben oder verlassen, weil die darauf zu verwendenden Kosten größer sind, als der Ertrag, weil bey dem Baue desselben kein Nutzen herauskommt. S. auch Portable und Requérable.

Censable, S. Censuel.

Censal, S. Courtier.

Cense, *s. f.* die Meierei, der Meierhof. (S. Métairie) Ehemals bedeutete Cense überhaupt, ein zinsbares Feld. Daher die Redensarten: Donner à cense; um Zins verpachten. Prendre à cense; um Zins pachten.

Censé, ée, *adj.* für etwas gehalten, geschätzt, geachtet, gerechnet, angesehen. Celui qui est trouvé avec les coupables, est censé complice; derjenige, welchen man unter den Verbrechern findet, wird für einen Mitschuldigen gehalten. Cette loi est censée abolie par le non-usage; dieses Gesetz wird für aufgehoben geachtet, gehalten ꝛc., weil es nicht in Ausübung gebracht wird.

Censerie, S. Courtage.

Censeur, *s. m.* der Censor. So nannten die Römer eine ihrer vornehmsten obrigkeitlichen Personen, welche über die Namen und Vermögensumstände der Bürger ein ordentliches Verzeichniß hielt, und über das Polizeiwesen und das sittliche Betragen der Einwohner die Aufsicht hatte. Heut zu Tage versteht man unter Censeur, wenn es ohne Beywort steht, einen Tadler; einen Menschen, der sich über alles aufhält, der an allem etwas zu tadeln findet; einen Splitterrichter. Außer dem wird Censeur im Deutschen mehrentheils durch -Richter- übersetzt; einer, welcher die Beschaffenheit anderer Personen oder gewisser Sachen nach ihrem moralischen Werthe beurtheilt. Un juste, un équitable censeur; ein gerechter, ein billiger Richter. Un censeur sévère, injuste; ein strenger, ein ungerechter Richter.

Vorzüglich aber versteht man unter Censeur, Censor, – einen Büchertrichter, einen Kunstrichter, der über die Werke des Geistes, über die Werke der Kunst urtheilt. Il a été nommé censeur de cet ouvrage, er ist zum Censor dieses Werkes ernannt worden; dieses Werk ist ihm zur Beurtheilung übergeben worden. Auf der Universität zu Paris heissen Censeurs, Censoren, diejenigen, welche die Fähigkeiten derer prüfen müssen, die in ein Collegium aufgenommen werden wollen.

Censier, *adj.* Le seigneur censier; der Zinsherr; der Herr, dem man Grundzins geben muß. Le livre censier; das Zinsbuch, welches auch substantive Le censier genannt wird.

Censier, ière, *s.* der Pachter, die Pachterin; der oder die einen Meierhof (Cense) gepachtet hat.

Censitaire, *s. m.* der Zinser, Zinsmann; derjenige, welcher für den Genuß seiner Grundstücke dem Grundbesitzer einen Zins zu entrichten verbunden ist.

Censive, *s. f.* der Zins, Grundzins; die Abgabe an Geld oder Früchten, welche sich der Grundbesitzer von dem einem andern zur Nutzung überlassenen Grund und Boden vorbehält. Cette terre doit tant de censive; dieses Gut zahlt so viel Grundzins. Zuweilen bedeutet Censive auch, einen zinsbaren Bezirk, oder eine ganze Strecke unadelicher Güter, die von dem Grundzinsherrn zu Lehen gehen, und ihm folglich, wenn sie verkauft werden, Lehengebühr zahlen müssen. Cette terre est dans la censive de ce seigneur; dieses Gut, dieser Acker gehört zu dem Bezirke, der diesem Lehensherrn zinsbar ist.

Censuel, elle, *adj.* zum Grundzinse gehörig; *it.* zinsbar, zinspflichtig. Le droit censuel; das Zinsrecht, die Zinsgerechtigkeit; das Recht, Grundzins zu erheben. Payer la rente censuelle; den jährlichen Grundzins entrichten. Une terre censuelle; ein zinsbares, zinspflichtiges Gut; ein Acker, wovon Grundzins bezahlt werden muß.

Censurable, *adj. de t. g.* tadelhaft; werth, getadelt zu werden; tadelnswerth; *it.* der Censur unterworfen. Une conduite censurable; eine tadelhafte Aufführung. C'est un livre censurable; dieses Buch muß die Censur passiren; *it.* dieses Buch enthält tadelhafte Sätze.

Censure, *s. f.* das Urtheil, die Beurtheilung, die Censur; *it.* der Tadel; *it.* die Censur, die Würde und das Amt eines römischen Censors. Soumettre ses écrits à la censure de qn.; seine Schriften jemandes Urtheil unterwerfen. Exposer une proposition à la censure; einen Lehrsatz der Censur, der genauen Untersuchung und Beurtheilung unterwerfen. S'exposer à la censure; sich dem Urtheil, dem Tadel der Leute aussetzen. Durant la censure de Caton; während der Censur des Cato; während der Zeit, als Cato Censor war.

Censure, Censure ecclésiastique; nennt man, eine Kirchenstrafe, den Kirchenbann, die Entsetzung von einem geistlichen Amte auf eine Zeit lang, (La suspense), die Untersagung der Sacramente, (L'interdit) ꝛc. Il a encouru la censure; er ist in eine Kirchenstrafe verfallen.

Censuré, ée, *part. et adj.* beurtheilt, getadelt, ꝛc. S. Censurer.

Censurer, *v. a.* tadeln; Mängel, Fehler, Unvollkommenheiten an einer Person oder Sache bemerken und anzeigen. Il y a des gens qui ne se plaisent qu'à censurer les actions d'autrui; es gibt Leute, die nichts lieber thun, als Anderer Thun und Lassen tadeln.

Censurer un livre; censurer une proposition, heißt, ein Buch, einen Lehrsatz verdammen, für verwerflich erklären.

Cent, *adj. numéral*, hundert. Cent écus; hundert Thaler. Deux cents hommes; zweihundert Menschen. A deux cents ans d'ici; vor zweihundert Jahren. Cent un, cent deux, cent trois, etc.; hundert und eins, hundert und zwei, hundert und drei, ꝛc. Il y a été cent fois; er ist hundertmal, er ist sehr oft dort gewesen. En eut-il cent fois autant; und wenn er noch hundertmal so viel hätte. Donner son argent à cinq pour cent d'intérêt; sein Geld auf fünf vom Hundert, auf fünf Procent Zinsen austhun, ausleihen. Gagner dix pour cent dans une affaire; zehn Procent bey einer Sache gewinnen.

Cent, *s. m.* das Hundert. Combien vaut le cent de ces fagots? was gilt das Hundert von diesen Reisigbüscheln? Jouer un cent de piquet; eine Partie Picket bis auf hundert Augen spielen.

Centaine, *s. f.* das Hundert; eine Menge von hundert Einheiten. (Im Deutschen bleibt der Artikel meistentheils weg) Une centaine d'écus; hundert Thaler. Il y avoit une centaine d'écoliers; es waren hundert Schüler da.

A centaines, par centaines; bey hunderten; in großer Menge. Il reçoit des lettres à centaines; er bekommt die Briefe bey hunderten; er bekommt eine große Menge Briefe.

Centaine, *s. f.* (Spinner.) das Untergebünde einer Strähne oder eines Stranges; das Ende vom Garn, Zwirn oder der Seide, womit eine aus hundert Fäden bestehende Strähne zusammen gebunden wird. On coupe la centaine pour dévider l'écheveau; man schneidet das Untergebünde los, um den Strang oder die Strähne abzuhaspeln.

Centaure, *s. m.* der Centaur; ein fabelhaftes Thier, halb Mensch, halb Pferd; *it.* (Astr.) ein hinter der Wasserschlange stehendes Gestirn am südlichen Theile des Himmels.

Centaurée, *s. f.* das Tausendgüldenkraut; *it.* die Flockenblume. S. Jacée.

Centenaire, *adj. de t. g.* hundertjährig. Une possession centenaire; ein hundertjähriger Besitz. Nombre centenaire, nennt man eine Zahl, die in die Hunderte läuft, oder hundert enthält. Un centenaire; ein hundertjähriger Greis.

Centenier, *s. m.* ein Hauptmann über hundert Mann. (S. Centurion) Man pflegt auch einen Bürgerhauptmann in den Städten Centenier zu nennen.

Centiare, *s. m.* ein Flächenmaß, welches den hundertsten Theil einer Are ausmacht.

*Centibar, *s. m.* ein Gewicht von zehn Graven (Graves), nach der neuen Eintheilung des französischen Gewichtes; etwa zwanzig und ein halb Pariser Pfund, nach dem alten Gewicht.

S. *Grave, *s. m.*

*Centicade, *s. m.* der hundertste Theil des neuen französischen Cubikmaßes, Cade genannt. S. dieses Wort.

Centième, *s. et adj. de t. g.* der, die, das hundertste. La centième année; das hundertste Jahr. Lever le centième homme de chaque paroisse; den hundertsten, den hundertsten Mann aus jedem Kirchspiele ausheben.

*Centigramme, *s. m.* ein Gewicht, welches den hundertsten Theil des Gewichtes Gramme, und den zehnten Theil des Décigramme ausmacht.

*Centigrave, *s. m.* der hundertste Theil des neuen französischen Pfundes, Grave genannt. S. *Grave, *s. m.*

*Centigravet, *s. m.* der hunderttausendste Theil des neuen französischen Pfundes; Grave genannt. S. *Grave, *s. m.*

*Centime, *s. m.* eine Münze, welche den zehnten Theil eines Décime, und den hundertsten Theil eines Franken (Franc) ausmacht.

*Centimètre, *s. m.* der hundertste Theil des neuen französischen Längenmaßes, Mètre genannt. S. *Mètre.

Centinode, *s. f.* S. Renouée.

*Centipart, S. *Centibar.

Centon, *s. m.* So nennt man ein Gedicht, das aus zerstreuten Versen eines oder mehrerer berühmten Dichter zusammen gestückelt ist, deren Verse man in einer neuen Ordnung verbindet, welche ihnen einen ganz andern Sinn gibt, als sie im Original hatten; (ein Cento). So hat z. B. Ausonius aus gewissen Versen des Virgil einen sehr schlüpfrigen Cento heraus gezogen, den man Le Centon d'Ausone nennt. Im erweiterten Sinne heißt Centon, eine aus allerlei Büchern zusammen gestoppelte Schrift. Cen'est qu'un centon; es ist nichts als ein aus hundert andern Büchern zusammen geschmiertes Werk.

*Centraire, *adj. de t. g.* im Mittelpuncte befindlich. Les écoles centraires; die Mittelschulen.

Central, ale, *adj.* central; in dem Mittelpuncte oder um den Mittelpunct einer Sache befindlich; *it.* nach dem Mittelpuncte wirkend; *it.* *gemeinschaftlich auf einen einzigen Zweck wirkend; auf einen Punct zusammen treffend. Le point central; der Mittelpunct. Le feu central; das Centralfeuer, das in dem Mittelpuncte der Erde befindlich seyn soll. La force centrale; die Centralkraft oder Mittelpunctskraft. Le mouvement central; die Centralbewegung. S. Machine.

*Centralisation, *s. f.* die Zusammenziehung, nähere Zusammenbringung auf einen Mittelpunct.

*Centralisé, ée, *part. et adj.* in einen Mittelpunct vereiniget. S. Centraliser.

*Centraliser, *v. a.* in einen Mittelpunct vereinigen.

*Centralité, *s. f.* die Vereinigung auf einen gemeinschaftlichen Mittelpunct.

Centre, *s. m.* der Mittelpunct. Tirer une ligne du centre à la circonférence; eine Linie von dem Mittelpuncte an bis an den Umkreis ziehen. Le centre de gravité; der Mittelpunct der Schwere; der Schwerpunct. Le centre de mouvement; der Mittelpunct der Bewegung. Man sagt auch: Le centre d'une armée; die Mitte, der Mittelpunct, der mittelste Theil einer Armee. Fig. Il est dans son centre; er ist an dem Orte, wo es ihm am besten gefällt, wo er am liebsten ist. Il est hors de son centre; er ist nicht in der Lage, worin er zu seyn wünscht, worin er seyn sollte; (er ist ausser seinem Centro)

Centrer, *v. a.* (Glasschl.) Centrer une lunette; ein Fernglas oder das Glas eines Sehrohres centriren; es im Schleifen so bearbeiten, daß, wenn es fertig ist, seine größte Dicke gerade in der Mitte ist.

Centrifuge, *adj. de t. g.* den Mittelpunct fliehend; was sich beständig vom Mittelpuncte zu entfernen bestrebt. La force centrifuge; die Fliehkraft, Entfernungskraft, Centrifugalkraft.

Centrine, *s. f.* der Saubund, der Saufisch, der Meerfuchs. (ein Seefisch)

Centripète, *adj. de t. g.* zu dem Mittelpunct hin strebend; was sich beständig dem Mittelpuncte zu nähern sucht. La force centripète; die Annäherungskraft, Centripetalkraft.

Centumvir, *s. m.* So heißt eine von den hundert Magistratspersonen des alten Roms, welche in den mehresten Civilprozessen die Richter waren; der Hundertmann.

Centumviral, ale, *adj.* zum Gerichte der Hundertmänner gehörig. S. Centumvir.

Centumvirat, *s. m.* das Gericht der Hundertmänner, und die Würde einer solchen obrigkeitlichen Person.

Centuple, *s. m. et adj.* das Hundertfache; hundertfach, hundertfältig; hundertmal genommen. On lui a donné le centuple; man hat ihm hundertmal so viel gegeben. Cette terre rend au centuple; dieser Acker, dieses Gut trägt hundertfältige Früchte. Dieu rendra au centuple tout ce qu'on fera pour lui; Gott wird das, was man um seinetwillen thut, hundertfältig vergelten. Un nombre centuple d'un autre; eine Zahl, die hundertmal so groß ist, als eine andere.

Centuplé, ée, *part. et adj.* hundertfach genommen oder hundertmal wiederholt. S. Centupler.

Centupler, *v. a.* hundertfach nehmen, geben, oder hundertmal wiederholen, (verhundertfachen).

Centuriateur, *s. m.* Dieses Wort ist nur in folgendem Ausdrucke gebräuchlich: Les centuriateurs de Magdebourg; und man versteht darunter: eine Gesellschaft Magdeburgischer Theologen, die in der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts eine in Jahrhunderte eingetheilte Kirchengeschichte geschrieben haben.

Centurie, *s. f.* die Centurie; eine Anzahl von Hunderten. Le peuple romain fut distribué par centuries; das römische Volk war in Centurien abgetheilt. Man nennt, Les centuries de Nostradamus; die Centurien des Nostradamus; gewisse Prophezeihungen dieses Schriftstellers, die in Hunderte von Strophen abgetheilt sind, deren jede aus vier oder sechs Versen besteht.

Centurion, *s. m.* So hieß bey den alten Rö-

mern, ein Hauptmann über hundert Mann; ein Centurio.

Cep, *s. m.* der Weinstock, Rebstock, die Rebe. Man sagt gewöhnlich: Un cep de vigne.

Les ceps; die Fesseln, die Ketten eines Gefangenen, eines Sclaven; die Eisen. (alt) S. Fer und Chaine.

Cépeau, *s. m.* So hieß ehemals in den Münzstätten, der Klotz, worin der Stämpel fest lag, wenn man mit dem Hammer prägte.

Cépée, *s. f.* (Forstw.) ein Busch von Schößlingen, die aus einem Stamme treiben.

Cependant, *adv.* indessen; während dessen; während solcher Zeit; unterdessen; mittlerweile; *it.* nichts desto weniger; dessen ungeachtet; dennoch, gleichwohl. Nous nous amusons et cependant la nuit vient; wir vertreiben uns die Zeit, wir halten uns auf, indessen, mittlerweile bricht die Nacht herein. L'affaire presse, et cependant vous perdez l'occasion; die Sache ist dringend, und nichts desto weniger versäumen Sie die Gelegenheit. Vous m'avez promis telle et telle chose, et cependant vous faites tout le contraire; Sie haben mir das und das versprochen, und dessen ungeachtet thun Sie gerade das Gegentheil.

Céphalalgie, *s. f.* (Arzen.) heftige Kopfschmerzen; ein heftiges Kopfweh.

Céphalalogie, *s. f.* (Anat.) die Hirnlehre; derjenige Theil der Zergliederungskunst, der vom Hirne oder vom Kopfe handelt.

Céphalatomie, *s. f.* (Anat.) die Zergliederung des Kopfes und Gehirnes.

Céphalée, *s. f.* (Arzen.) ein eingewurzeltes, immerwährendes Kopfweh.

Céphalique, *adj. de t. g.* zum Haupte oder zum Kopfe gehörig; *it.* dafür dienlich. La veine céphalique; die Hauptblutader. Un remède céphalique; ein Mittel das Haupt zu stärken, die Kopfschmerzen zu vertreiben.

Céphalo-pharyngien, *adj.* (Anat.) Les muscles céphalo-pharyngiens; die Schlund-Kopfmuskeln.

Céphée, *s. m.* (Astron.) Cepheus; der Name eines mitternächtlichen Gestirns, unter dem Schwanze des kleinen Bären, zur Seite des Drachen.

Ceps, *s. m. pl.* die Fesseln. S. Cep.

Céramique, *s. m.* das Ceramicum; ein berühmter Platz in Athen, wo die Grabmäler und Bildsäulen der für das Vaterland gestorbenen Bürger standen.

Céraste, *s. m.* die Hornschlange.

Cérat, *s. m.* die Wachssalbe, das Wachspflaster.

Cération, *s. f.* (Chym.) das Schmelzbarmachen eines Metalles zur Weiche des Wachses; *it.* die Tränkung der Leinwand oder einer andern Materie mit Wachs.

Cératocarpe, *s. m.* die Hornfrucht; eine Pflanzengattung aus dem Geschlechte der Melden.

Cératoglosse, *s. m. et adj.* (Anat.) Le cératoglosse; le muscle cératoglosse; der Hornzungenmuskel; der breite Seitenmuskel der Zunge.

Cératosperme, *s. m.* der Hornsame; eine kryptogamische Pflanze aus dem Geschlechte der Aftermoose.

Cerbère, *s. m.* der Cerberus; der dreiköpfige Höllenhund; *it.* (Chym.) der Salpeter.

Cerce, S. Cherche.

Cerceau, *s. m.* der Reif, der Faßreif; ein Reif, womit die Dauben der Fässer befestiget werden; *it.* der Tragreif; der Reif, vermittelst dessen die Wasserträger die Eimer auf beiden Seiten in gleicher Entfernung vom Leibe halten; *it.* eine Art Sprenkel oder Vogelgarn an einem Reife; *it.* (Knopfm.) ein zirkelförmiger Goldfaden zu façonirten Knöpfen. Les cerceaux; nennt man auch, die äussersten Schwungfedern der Raubvögel.

Cercelle, *s. f.* die Krickente; die kleinste Art der wilden Enten.

Cercle, *s. m.* der Zirkel, die Zirkelfläche; der Kreis, die Kreisfläche; eine runde Fläche oder Figur, deren Umkreis in allen Puncten gleich weit von dem Mittelpuncte absteht; *it.* die krumme Linie, welche die Zirkelfläche einschließt, die Zirkellinie, Kreislinie. Le cercle se divise en trois cent soixante degrés; der Zirkel wird in drei hundert und sechszig Grade abgetheilt. Un demi-cercle, ein halber Zirkel; eine halbe Zirkelfläche. Décrire un cercle; einen Zirkel beschreiben, zeichnen. Man nennt in der Astronomie, Les cercles; die Zirkel oder Zirkellinien, welche die Fläche der Himmelskugel einschließen. (S. auch Horaire) Fig. nennt man Cercle, Zirkel, das Sitzen der Prinzessinnen und anderer vornehmen Damen in einem Kreise herum. La reine tient le cercle aujourd'hui; die Königinn hält heute Zirkel. Cette dame étoit au cercle; diese Dame war mit im Zirkel. Ausserdem wird Cercle auch von andern Damengesellschaften gesagt. Cet homme brilloit dans les cercles; dieser Mensch glänzte in den Zirkeln, in den Gesellschaften der Damen. Man sagt: Faire un cercle; einen Zirkel machen; im Reden oder Schließen wieder auf den Begriff zurück kommen, von welchem man ausgegangen ist. Parler ainsi, c'est faire un cercle, un cercle vicieux; so reden, heißt einen Zirkel, einen fehlerhaften Zirkel machen.

Cercle, heißt auch, der Kreis; eine gewisse Abtheilung eines Landes. Les dix cercles de l'Empire; die zehen Kreise des teutschen Reiches. Les troupes des cercles; die Kreistruppen. Les cercles du Rhin; die rheinischen Kreise. Nuremberg est dans le cercle de Franconie; Nürnberg liegt im fränkischen Kreise.

Cercle, wird auch anstatt Cerceau, ein Reif, gebraucht. Un cercle à tonneau; ein Faßreif. Un tonneau qui a rompu ses cercles; eine Tonne, von welcher die Reife abgesprungen sind. Man nennt, Cercles goudronnés, die Pechkränze. Cercles à feu, oder Cercles d'artifice; Sturmreifen; hölzerne, mit Eisendraht bewundene Faßreifen, die mit Werg belegt sind, das mit brennbarer Materie durchzogen ist, und die man gebraucht, um damit das Faschinenwerk der feindlichen Laufgräben und Batterien in Brand zu stecken. Auf den Schiffen nennt man, Cercle d'étambraie oder Cercle de cabestan, einen eisernen Ring um das Loch herum, durch welches der Mast geht, oder wo das Schiff-Spiel oder die Spille hindurch geht. (S. Étambraie) Les cercles de boute-hors; die Spierenringe. Les cercles de hune; die Randreifen der Mastkörbe. Les cercles de pompes; die

Pumpenreife.

Bey den Gärtnern heißt, Le cercle, die Saftfuge; derjenige Zirkel zwischen dem Holze und der Rinde eines Baumes, in welchem der Saft aufsteigt. Die Hufschmiede nennen, Cercle à la corne; den Zirkel am Horne des Pferdes; die kleinen hornigen Wülste, die den Huf des Pferdes umgeben.

Le cercle d'arpenteur, heißt, der Meßring, die Meßscheibe; ein Instrument, das beym Feldmessen zum Aufnehmen der Winkel dient.

Cerclé, ée, *part. et adj.* mit Reifen belegt. (S. Cercler) Cuivre cerclé; Reifkupfer, Kupfer in dünnen Stangen, Reife davon zu machen. Un tonneau cerclé; (Wapent.) ein Faß, das Reifen von anderer Farbe hat.

Cercler, *v. a.* mit Reifen belegen; Reife um etwas legen. Cercler un tonneau, une cuve; eine Tonne, einen Zuber mit Reifen belegen.

Cerclier, *s. m.* der Reifmacher; einer der Faßreife macht.

Cercueil, *s. m.* (sprich *Cerkeuil*) der Sarg, die Todtenlade. Un cercueil de bois; ein hölzerner Sarg; eine hölzerne Todtenlade. Un cercueil de plomb; ein bleierner Sarg. Mettre un mort dans le cercueil; einen Todten in den Sarg legen. Fig. sagt man: C'est ce qui a mis cet homme au cercueil; das hat diesen Mann unter die Erde gebracht.

Cerdeau, S. Serdeau.

Céréales, *adj. et s. f. pl.* Les fêtes céréales; les céréales; die Ceresfeste, die der Göttinn Ceres zu Ehren angestellten Feste.

Cérébral, ale, *adj.* (Anat.) zum Gehirne gehörig. Les artères cérébrales; die Pulsadern im Gehirne.

Cérémonial, *s. m.* das Kirchen-Ceremonial; ein Buch, welches die Vorschriften des öffentlichen Gottesdienstes und der dazu gehörigen Amtsverrichtungen und Ceremonien der Geistlichen enthält; *it.* das Ceremoniell; der bey Höfen oder auch bey Privatpersonen eingeführte Gebrauch politischer Ceremonien oder des äusserlichen Gepränges. Le cérémonial est différent selon les pays; das Ceremoniell ist nach den Ländern verschieden, ist in jedem Lande anders. Cet homme est fort sur le cérémonial; dieser Mann versteht das Ceremoniell sehr gut; er weiß alles, was zum Ceremoniell gehört. Il est fort sur le cérémonial, kann aber auch heißen: er sieht sehr genau auf das Ceremoniell; er beobachtet das Ceremoniell auf das genaueste, und will es auch eben so von andern beobachtet wissen.

Cérémonie, *s. f.* die Ceremonie; die äusserliche feierliche Handlung, welche den öffentlichen Gottesdienst begleitet, oder mit dem öffentlichen Gottesdienste verbunden wird; *it.* die Gebräuche und Umstände, welche eine feierliche Handlung im menschlichen Leben begleiten; *it.* die Höflichkeit oder Höflichkeitsbezeigungen, welche im gesellschaftlichen Leben eingeführt sind. Les cérémonies de l'église; die Kirchengebräuche; die in der Kirche eingeführten Ceremonien. L'entrée du roi se fit avec de grandes cérémonies; der Einzug des Königs geschah mit vielen Ceremonien, mit vielen Feierlichkeiten, mit großem Gepränge. Un habit de cérémonie; ein Ceremonienkleid, ein Amtskleid. Le maître des cérémonies; der Ceremonienmeister. Donner à diner en cérémonie; ein feierliches Mittagessen geben, das mit allen Umständen begleitet ist, welche die Höflichkeit im gesellschaftlichen Leben eingeführt hat. Régaler quelqu'un en cérémonie; einen feierlich bewirthen. Faire des visites de cérémonie; Höflichkeitsbesuche abstatten. Ne faisons point de cérémonies; wir wollen keine Ceremonien, keine Umstände, keine Complimente machen. Sans cérémonie, point de cérémonie; ohne Ceremonie; ohne Zwang; ohne Umstände; keine Umstände!

Cérémonieux, euse, *adj.* der oder die viel Ceremonien, viel Umstände macht. C'est un homme trop cérémonieux; dieser Mensch macht zu viel Ceremonien, zu viel Umstände. Man sagt auch: Cet homme n'est point cérémonieux dans la conversation; dieser Mensch nimmt sich in Gesellschaften nichts übel.

Cérès, *s. f.* (Mythol.) Ceres; die Göttinn des Ackerbaues und der Feldfrüchte. S. auch Astéroïde.

Cerf, *s. m.* (sprich *Cer*) der Hirsch. Un jeune cerf; ein junger Hirsch. Un cerf à sa première tête; ein Spießer, Spießhirsch. (S. Daguet) Un cerf à sa seconde tête; ein Hirsch, der sein zweites Gehörn aufgesetzt hat, der ungefehr vier Jahre alt ist. Un cerf à sa troisième tête; ein fünfjähriger Hirsch, der sein drittes Gehörn aufgesetzt hat. Un cerf de dix cors jeunement; ein Hirsch von zehen Enden, der kaum erst jagdbar geworden ist; ein sechsjähriger Hirsch, der sein viertes Gehörn aufgesetzt hat. Un cerf de dix cors; ein Hirsch von zehen Enden; ein siebenjähriger, jagdbarer Hirsch. Un vieux cerf; ein alter Hirsch; ein Capitalhirsch. Un grand vieux cerf; ein alter Hirsch, der über neun Jahre alt ist. Wann die Hirsche einmal dieses Alter haben, so heißen sie bey den Jägern überhaupt, Gros cerfs. Le bois d'un cerf, la tête d'un cerf; das Hirschgeweih. Un cerf qui a mis sa tête bas; ein Hirsch, der sein Geweih abgeworfen hat.

Cerfeuil, *s. m.* der Kerbel, Gartenkerbel. De la graine de cerfeuil; Kerbelsame. Cerfeuil sauvage; wilder Kerbel, Kerbelkropf. S. auch Myrrhis.

Cerf-volant, *s. m.* (sprich *Cervolant*) der Hirschkäfer, Feuerkäfer, Schröter, Hornschröter; der Feuerwurm; der gehörnte Käfer, sonst auch Escarbot genannt; *it.* der Drache; eine Maschine von Papier, welche die Kinder an einem Faden in der Luft herum fliegen lassen.

Cérinthée, *s. f.* S. Mélinet.

Cerisaie, *s. f.* der Kirschengarten, Kirschgarten, oder sonst ein mit Kirschbäumen bepflanzter Platz; der Kirschwald, das Kirschwäldchen.

Cerise, *s. f.* die Kirsche. Cerise gommeuse, S. Savonnette. Couleur de cerise; kirschfarben, kirschroth. Chauffer de couleur de cerise; (Schloss.) rothwarm machen; das Eisen so lange im Feuer lassen, bis es eine rothe Farbe bekommt.

Cerisette, *s. f.* oder Prune cerisette; die Kirschpflaume; eine große, rothe, runde Pflau-

Digitized by Google

menart.

Cerisier, *s. m.* der Kirschbaum oder Kirschenbaum.

Cerne, *s. m.* der Kreis; eine runde Linie oder ein Zirkel, der eine Fläche einschließt. Faire un cerne, tracer un cerne sur la terre, sur le sable; einen Kreis auf der Erde oder im Sande machen. Un cerne autour des yeux, autour d'une plaie; ein blauer Kreis oder Rand um die Augen, um eine Wunde herum. In der Jagersprache heißt Cerne, die Umstellung im Walde, das Wild einzuschließen: Und die Falkenirer nennen: Vol à grand cerne; einen Flug von großem Umfange, sowohl in die Höhe, als in die Tiefe.

Cerné, ée, *part. et adj.* in einen Kreis eingeschlossen; *it.* rund herum ausgeschnitten, rc. (S. Cerner) Man sagt: Elle a les yeux cernés; sie hat einen blauen Kreis um die Augen.

Cerneau, *s. m.* die Hälfte einer, aus der grünen Schale ausgemachten, frischen wälschen Nuß; *it.* ein ganzer frischer Wallnußkern. Man nennt, Vin de cerneaux; einen gewissen rosenrothen Wein, welcher zu der Zeit gut zu trinken ist, da die wälschen Nüsse reif sind.

Cernement, *s. m.* die Einschließung. S. Blocus.

Cerner, *v. a.* einen Kreis um etwas machen; *it.* etwas in die Runde einschneiden, oder rund herum ausschneiden; *it.* (Kriegsw.) einschließen; rings herum mit Truppen umgeben; umzingeln. Cerner l'écorce d'un arbre; einen Einschnitt rund herum in die Rinde eines Baumes machen. Cerner une place; eine Festung einschließen. Man sagt auch: Cerner des noix; wälsche Nüsse auskernen; frische wälsche Nüsse aus der Schale ausbrechen, und den Kern heraus nehmen.

Céroféraire, S. Acolyte.

Céromance, oder Céromancie, *s. f.* die Wahrsagerei durch Wachs, da man heisses Wachs in ein mit Wasser angefülltes Gefäß tröpfelte, und hernach aus der Figur der zusammen geronnenen Wachstropfen etwas Böses oder Gutes prophezeihte.

Céron, S. Suron.

Céropisse, *s. f.* ein von Pech und Wachs gemachtes Pflaster.

Cerquemanage, *s. m.* das Amt und die Verrichtung eines geschwornen Grenzscheiders.

Cerquemanement, *s. m.* das Besichtigen oder Setzen der Grenzsteine.

Cerquemaner, *v. a.* die Grenzsteine besichtigen; *it.* in Grenzstreitigkeiten richterlich entscheiden.

Cerquemaneur, *s. m.* der Grenzscheider; ein geschworner und erfahrner Mann, der die Marksteine und Grenzmahle setzt, wieder aufrichtet, und darüber urtheilet.

Cerre, *s. m.* die Zirneiche; eine Art Eichen mit langen, schmalen Blättern, sonst auch Rouvre und Rouvre-cerre genannt.

Certain, aine, *adj.* gewiß, zuverlässig; was wahr, was ausser allem Zweifel ist; *it.* was der Zeit oder Zahl nach bestimmt und fest gesetzt ist. Cela est certain; das ist gewiß. La nouvelle est certaine; die Nachricht ist zuverlässig, ist keinem Zweifel unterworfen. Etre certain de qch.; einer Sache gewiß seyn; versichert oder überzeugt seyn, daß eine Sache sich wirklich so und nicht anders verhalte. J'en suis très-certain; ich bin dessen oder davon ganz versichert; ich zweifle nicht im geringsten daran; ich bin davon überzeugt. L'assemblée se doit tenir à jour certain; die Versammlung soll auf einen bestimmten, auf einen fest gesetzten Tag gehalten werden. On se sert souvent d'un nombre certain à la place d'un nombre incertain; man bedient sich öfters einer bestimmten Zahl anstatt einer unbestimmten. Man sagt auch: Certaines (quelques) personnes; certaines (quelques) choses; gewisse oder einige Personen, gewisse oder einige Sachen.

Certain, *s. m.* das Gewisse. Il ne faut pas quitter le certain pour l'incertain, man muß das Gewisse nicht für das Ungewisse hingeben.

Certainement, *adv.* gewiß; in Wahrheit; *it.* gewiß, zuversichtlich. Certainement les hommes sont bien aveugles; gewiß, die Menschen sind sehr blind, sehr verblendet. Je le crois certainement; ich glaube es gewiß, zuversichtlich.

Certes, *adv.* gewiß; in Wahrheit. Et certes ce fut avec beaucoup de raison; und in Wahrheit, man hatte große Ursache dazu. Certes, ou je me trompe; gewiß, oder ich irre mich.

Certificat, *s. m.* der Schein, Beglaubigungsschein; das schriftliche Zeugniß über eine Sache; (das Certificat). Un certificat de mariage; ein Trauschein. Un certificat de santé; ein Gesundheitspaß. Un certificat de franchise; ein Freischein, ein Zollfreischein.

Certificateur, *s. m.* der Bescheiniger; der etwas bescheiniget; (S. Certifier) *it.* der Rückbürge, der Afterbürge, Schadbürge. (S. Arrière-garant) Certificateur de criées, nennt man, eine Gerichtsperson, welche ein schriftliches Zeugniß ausstellen muß, daß bey dem Ausrufen verganteter oder versteigerter Güter, alle in der Verordnung vorgeschriebene Formalitäten beobachtet worden sind.

Certification, *s. f.* die schriftliche Versicherung oder Bescheinigung. La certification est au bas de la promesse d'un tel; er hat das Versprechen dieses oder jenes Mannes durch seine eigene Unterschrift bestätiget; er hat sich mit unterschrieben. La certification de caution; die Rückbürgschaft; die schriftliche Versicherung, wodurch man sich zum Rückbürgen macht. La certification d'un compte; das schriftliche Zeugniß unter einer Rechnung, daß solche richtig sey. La certification de criées, die Bescheinigung, die der Richter des Ortes (oder der Certificateur, S. dieses Wort) ausstellt, daß ein gerichtlicher Ausruf in der gehörigen Form geschehen sey.

Certifié, ée, *part. et adj.* bescheiniget, rc. S. Certifier.

Certifier, *v. a.* bescheinigen; die Gewißheit einer Sache bezeugen, versichern. Je vous certifie que cela est; ich bezeuge Ihnen die Wahrheit der Sache; ich versichere Sie, ich gebe Ihnen die Versicherung, daß es wahr ist. Certifier une caution; Rückbürge werden; sich für die von einem andern geleistete gerichtliche Bürgschaft verbürgen. Certifier des criées; gerichtlich bescheinigen, daß eine Vergantung oder Versteigerung mit den gehörigen Formalitäten ge-

stehen sey.

Certitude, *s. f.* die Gewißheit. Je sais cela avec certitude; ich weiß dieses gewiß, mit Gewißheit. La certitude morale, certitude physique, certitude métaphysique; die moralische, physische, metaphysische Gewißheit. Zuweilen wird Certitude anstatt Stabilité, der Bestand, die Beständigkeit, die ununterbrochene Fortdauer einer Sache, gebraucht. Il n'y a nulle certitude dans les choses du monde; die irdischen Dinge haben keinen Bestand, in dieser Welt ist nichts beständig, ist nichts von langer Dauer.

Cérumen, *s. m.* das Ohrenschmalz; eine gelbe, fettige und dicke Feuchtigkeit, welche von den kleinen Drüsen im Gehörgange abgesondert wird.

Cérumineux, euse, *adj.* wachsartig; dem Wachse ähnlich. Les glandes cérumineuses; (Anat.) die Ohrenschmalzdrüsen. L'humeur cérumineuse des oreilles; das Ohrenschmalz. S. Cérumen.

Céruse, *s. f.* das Bleiweiß, sonst auch Blanc de céruse genannt. La céruse d'antimoine; das Spießglasweiß.

Cervaison, *s. f.* die Hirschfeiste; die Zeit, da der Hirsch feist und gut zu jagen ist.

Cerveau, *s. m.* das Gehirn, das Hirn; fig. der Verstand, der Kopf. La capacité du cerveau; der Raum, den das Gehirn einnimmt; die Höhle in der Hirnschale, worin das Gehirn befindlich ist. Les ventricules du cerveau; die Gehirnkammern. Les lobes du cerveau; die Gehirnlappen. Wenn von — dem Gehirn der Thiere — die Rede ist, sagt man immer Cervelle. Fig. Un cerveau débile; ein schwacher Kopf; ein Mensch, der einen schwachen Verstand hat. Il a le cerveau démonté, le cerveau mal timbré; er ist nicht richtig im Kopfe; es ist mit seinem Verstande nicht recht richtig. Un cerveau mal bâti; ein wunderlicher Kopf. Un petit cerveau; ein Mensch, der wenig Gehirn, wenig Verstand, wenig Einsichten hat. Il a le cerveau creux; er ist ein leerer Kopf; er hat kein Gehirn, keinen Verstand. Il a tiré cela de son cerveau; das hat er aus seinem Gehirne hervor geholt; das hat er selbst erdacht, selbst ersonnen; das ist sein eigener Gedanke.

Cervelas, *s. m.* die Hirnwurst. Gewöhnlich versteht man darunter — eine Art kurzer und dicker geräucherter Fleischwürste; (die Cervelatwurst).

Cervelet, *s. m.* das Hirnlein oder kleine Gehirn; der hintere, kleinere Theil des Gehirnes, der durch eine Scheidewand von dem vordern großen Gehirne abgesondert ist.

Cervelle, *s. f.* das Gehirn, das Hirn. (S. Cerveau) Il reçut un coup qui lui fit sortir la cervelle de la tête; er bekam einen Schlag, einen Hieb, einen Schuß, daß ihm das Gehirn aus dem Kopf spritzte. Manger de la cervelle de veau, de bœuf; Kalbshirn, Ochsenhirn essen. Fig. Cet homme est une bonne cervelle; dieser Mensch ist ein guter Kopf, hat einen guten Verstand, eine gute Beurtheilungskraft. C'est une petite cervelle, une cervelle légère; er ist ein schwacher Kopf, ein einfältiger Mensch. Une tête sans cervelle, une cervelle évaporée ein hirnloser Kopf; ein Mensch, der keinen Verstand hat. Man sagt auch: Mettre qn. en cervelle; einem etwas in den Kopf setzen, das ihm Kummer macht; einen in Sorge und Unruhe setzen. Tenir qn. en cervelle; einen im Zweifel, in der Ungewißheit, in der Unruhe lassen oder erhalten.

La cervelle de palmier, nennt man, das süße Mark oben auf dem Stamme des Palmbaumes.

Cervical, ale, *adj.* zum Genicke oder Nacken gehörig. Les glandes cervicales; die Genickdrüsen, die Halsdrüsen. Les nerfs cervicaux; die Nackennerven oder Halsnerven. Les artères cervicales; die Nackenpulsadern. Les vertèbres cervicales; die Halswirbelbeine.

Cervier, S. Loup-cervier.

Cervoise, *s. f.* das Kräuterbier; ein mit einem Zusatze von allerlei wohlschmeckenden oder heilsamen Kräutern zubereitetes Bier.

César, *s. m.* Cäsar. (ein Mannsname) Jules César; Julius Cäsar. Ausser dem heißt César so viel als, Empereur, Kaiser.

Césarienne, *adj. f.* L'opération césarienne; der Kaiserschnitt; diejenige chirurgische Operation, da man durch einen gewissen Schnitt unter dem Nabel und durch Öffnung der Bärmutter das Kind zur Welt bringt. Man nennt die durch diese Operation zur Welt gekommenen Kinder, Cæsares oder Cæsones.

Cessant, ante, *adj.* aufhörend. (S. Cesser) Tous empêchemens cessans; da alle Hindernisse aufhören oder aus dem Wege geräumt sind. Toutes affaires cessantes; da alle Geschäfte aufhören.

Cessation, *s. f.* das Aufhören, die Unterbrechung, Einstellung, Aussetzung; die unterlassene Fortsetzung einer Arbeit oder andern Sache; der Stillstand. La cessation d'armes, cessation d'hostilités; der Waffenstillstand; die Einstellung der Feindseligkeiten. La cessation de commerce; der Stillstand der Handlung. La cessation de travail; die Unterbrechung, Aussetzung der Arbeit; das Innehalten mit der Arbeit.

Cesse, *s. f.* das Aufhören. (Cesse hat nie einen Artikel vor sich, sondern wird gewöhnlich nur mit dem Vorworte Sans gebraucht.) Sans cesse; ohne Aufhören. Im gem. Leb. sagt man: N'avoir point de cesse; nicht aufhören, nicht ruhen. Il n'aura point de cesse, que vous ne lui ayez donné ce qu'il demande; er wird nicht eher ruhen, als bis Sie ihm gegeben haben, was er verlangt. Il n'a ni repos, ni cesse; er hat weder Ruhe, noch Rast.

Cessé, ée, *part. et adj.* aufgehört, eingestellt, ꝛc. S. Cesser.

Cesser, *v. n.* aufhören; nachlassen etwas zu thun. Il ne cesse de pleurer; er hört nicht auf zu weinen. Sa fièvre a cessé, est cessée; sein Fieber hat aufgehört, hat nachgelassen. Cesser de vivre; aufhören zu leben. Il a cessé de pleuvoir; es hat aufgehört zu regnen.

Zuweilen wird Cesser auch als ein Activum gebraucht. Cessez vos pleurs; hören Sie auf zu weinen. Cessez vos plaintes; hören Sie auf zu klagen; halten Sie ein mit Ihren Klagen; stellen Sie Ihre Klagen ein. Cessez vos poursuites; stellen Sie Ihre Verfolgung, Ihre

Nachforschungen ein. Cessez votre travail; hören Sie auf zu arbeiten; legen Sie Ihre Arbeit bey Seite.

Cessible, *adj. de t. g.* (Rechtsg.) abtretbar; was von der Beschaffenheit ist, daß man es einem andern abtreten oder überlassen kann. Le droit de retraire féodalement est cessible; das Recht, ein veräussertes Lehengut wieder einzulösen, kann an einen andern abgetreten werden.

Cession, *s. f.* die Abtretung, die Überlassung einer Sache an einen andern. Faire cession de son droit; sein Recht abtreten. Faire cession de biens, oder schlechtweg, Faire cession; seine Güter seinen Gläubigern überlassen, um sich daraus bezahlt zu machen.

Cessionnaire, *s. m.* derjenige, dem ein anderer sein Recht oder seine Güter abgetreten hat. S. Cédant.

Ceste, *s. m.* der Streithandschuh; ein mit Eisen oder Blei beschlagener, lederner Handschuh, dessen sich die ehemaligen Ringer bedienten, wenn sie mit der Faust auf einander los gingen. Le ceste (la ceinture) de Vénus; der Gürtel der Venus.

Césure, *s. f.* der Abschnitt, der Ruhepunct, das Innehalten nach der sechsten Sylbe, in den langen zwölfsylbigen Versen, oder in denen, die nur zehen Sylben haben, nach der vierten.

Cet, S. Ce.

Cétacé, ée, *adj. et s. m.* zum Geschlechte der Wallfische gehörig. Le cachalot, le dauphin, etc. sont du genre des animaux cétacés, du genre des cétacés; der Pottfisch, der Delphin, rc. gehören zum Wallfischgeschlechte.

Céterac, *s. m.* das Milzkraut. S. Doradille.

Cévadille, *s. f.* das spanische Läusekraut; *it.* der Same dieses Krautes; der Läusesame.

Chablage, *s. m.* So nennt man auf den Flüssen die Arbeit desjenigen, welcher den Schiffen bey ihrer Durchfahrt unter den Brücken und andern beschwerlichen Durchfahrten behülflich ist.

Chableau, *s. m.* das Zugseil; ein Seil, die Schiffe den Strom hinauf zu ziehen.

Chabler, *v. a.* eine Last an ein Seil oder Tau binden oder fest machen, und daran ziehen.

Chableur, *s. m.* So heißt an einigen Orten ein von der Obrigkeit bestellter Schiffmann, der den Schiffen an gefährlichen Orten, besonders unter den Brücken, durchhelfen muß.

Chablis, *s. m.* (Forstw.) der Windfall; das Holz, die Äste, die der Wind in den Wäldern abgeschlagen hat; die Windbrüche.

Chabot, *s. m.* der Großkopf, Kaulkopf, das Kaulhäuptlein, der Kolbe, der Stint; ein kleiner Fisch mit einem großen Kopfe.

Chaconne, *s. f.* (Mus.) eine Art von Symphonie, deren Baß aus einer gewissen Anzahl von Noten besteht, die immer wiederholt werden; *it.* ein gewisser Tanz, der nach der Melodie einer Chaconne getanzt wird. Une chaconne chantante; eine Sing-Chaconne; ein auf die Melodie einer Chaconne gemachter Text. Man pflegt auch ein seidenes Band, das um den Hals geschlungen wird, und vorn am Hemdkragen herunter hängt, Chaconne zu nennen.

Chacun, une, *pron. distributif sans p'.* jeder, jede, jedes; *it.* jedermann. Chacun de nous; jeder von uns. Mettez-les chacun à part; legen Sie jedes besonders. Rendre à chacun ce qui lui appartient; jedem das Seinige geben. Toutes les dames du bal étoient fort parées, et chacune avoit une parure différente; die Damen auf dem Balle waren alle sehr geputzt, und jede hatte einen besondern Anzug. Chacun en parle; chacun s'en plaint; jedermann spricht davon; jedermann beklagt sich darüber.

Chafée, *s. f.* So nennen die Stärkmacher dasjenige, was im Sacke zurück bleibt, nachdem man das Beste vom Weizen mit Wasser ausgezogen hat.

Chafouin, ine, *adj. et s.* schmächtig; klein und mager; unansehnlich. Un petit chafouin; une petite chafouine; ein kleiner schmächtiger Mensch; ein kleines schmächtiges Frauenzimmer; ein kleines unansehnliches Ding. Il a un air chafouin; er sieht sehr schmächtig aus. (gem.)

Chagrin, *s. m.* der Chagrin, (Schagräng); das Leder von dem Rücken eines Esels oder Maulesels, das, wenn es noch weich ist, zwischen Senfkörner gepreßt wird, da es denn die Eindrücke von denselben annimmt. Es gibt auch eine Art Chagrin, der von der Haut der Fischottern, Seehunde und gewisser Meerkatzen gemacht wird. Un livre couvert de chagrin; ein in Chagrin gebundenes Buch. Man nennt auch Chagrin, Chagrintaffet, geköperten Taffet, eine Art leichter Zeuge, wovon man Kleider trägt.

Chagrin, *s. m.* der Kummer, der Gram; *it.* der Unwille, der Zorn, der Verdruß. Avoir du chagrin; Kummer haben. Mourir de chagrin; vor Kummer, vor Gram sterben. Il ne peut pas disputer sans chagrin; er kann mit niemand über eine Sache streiten, ohne sich zu ärgern. Elle ne put pas dissimuler son chagrin; sie konnte ihren Unwillen, ihren Verdruß nicht verbergen.

Chagrin, ine, *adj.* verdrießlich, unlustig; übel aufgeräumt; grämlich. Il est si chagrin depuis quelque temps qu'on ne le reconnoit plus; er ist seit einiger Zeit so verdrießlich, so grämlich, daß man ihn nicht mehr kennt. Il a l'humeur chagrine; er hat eine sehr unlustige, grämliche Gemüthsart. D'où vous vient cet air chagrin? wie kommt es, woher kommt es, daß Sie so verdrießlich aussehen?

Chagrinant, ante, *adj.* ärgerlich; was Ärgerniß, Verdruß und Kummer erweckt. Cet homme-là est bien chagrinant; das ist ein sehr ärgerlicher Mensch, ein Mensch, der einem sehr viel Verdruß und Ärgerniß macht. Cela est chagrinant; das ist ärgerlich, verdrießlich.

Chagriné, ée, *part. et adj.* bekümmert, rc. S. Chagriner.

Chagriner, *v. a.* bekümmern; Kummer, Gram, Sorgen verursachen; *it.* ärgern. Sa maladie le chagrine; seine Krankheit bekümmert ihn, macht ihm Kummer, Sorgen, macht ihn verdrießlich. Quel plaisir prenez-vous à le chagriner? was finden Sie für ein Vergnügen daran, ihn verdrießlich zu machen, ihn zu ärgern? Se chagriner; sich grämen; sich härmen; bekümmert seyn; *it.* sich ärgern; unwillig, verdrießlich seyn. Il ne faut pas se cha-

grinner de cette aventure; man muß sich diese Begebenheit nicht zu Gemüthe ziehen. Il se chagrine de tout; er zieht sich alles zu Gemüthe; *it.* er ärgert sich über alles.

Chaine, *s. f.* die Kette; ein aus mehreren in einander geschlungenen Ringen bestehendes Band; *it.* mehrere in einer Reihe mit einander verbundene Dinge; *it.* (Web.) die Kette; der Aufzug, der Zettel; an einigen Orten die Anschere, Anschüre; das Werft oder die Wärfte genannt; *it.* fig. die Knechtschaft, die Sclaverei, die Dienstbarkeit, die Gefangenschaft, besonders auf den Galeeren; die Galeerenstrafe; *it.* (Tanzk.) die Kette, der Kettentanz. Une chaine de fer; eine eiserne Kette. Une chaine d'or; eine goldene Kette. Une chaine de diamans; eine mit Diamanten besetzte Kette; eine Diamantenschnur, Demantschnur. La chaine d'une montre; die Kette an einer Uhr. Mettre, tenir un chien à la chaine; einen Hund an die Kette legen, an der Kette halten. Tendre les chaines dans les rues; die Ketten vor die Gassen ziehen; die Gassen mit Ketten sperren. La chaine de port; die Kette, womit ein Hafen bey seinem Eingange versperrt oder geschlossen wird. La chaine d'avaloire; die Kette an der Sperrwage eines Wagens. La chaine d'arpenteur; die Meßkette. La chaine d'embrelage; die Protzkette, (Reitgeschr.) La chaine à enrayer; die Hemmkette, Sperrkette. Les chaines de vergues; (Schiffsb.) die Rahketten. Chaines de fer; (Baut.) Schließanker, Schlußanker, Schlaudern; eiserne Stangen oder Zuebänder, mit welchen die Seitenwände eines Gebäudes zusammen gehalten werden. Une chaine de montagnes, eine Kette von Bergen; eine Reihe an einander hängender Gebirge. Une chaine de poutres; eine Reihe zusammen gefügter Balken. La chaine d'encognure; die Reihe in einander greifender behauenen Steine, mit welchen die Ecken der Gebäude aufgeführt werden. La chaine de cette étoffe est de fil; et la traine de soie; die Kette, der Aufzug an diesem Zeuge ist von Leinen, und der Einschlag von Seide. Fig. Ces peuples ont rompu leurs chaines, et se sont mis en liberté; diese Völker haben ihre Ketten zerbrochen, und sich in Freiheit gesetzt. Mettre qn. à la chaine; einen an die Kette legen; *it.* einen auf die Galeeren schicken oder schmieden; ihn an die Ruderbank anschmieden. Tous ceux qu'on trouva dans ce vaisseau corsaire, furent mis à la chaine; alle die, welche man auf diesem Raubschiffe fand, wurden auf die Galeeren geschmiedet. Zuweilen versteht man auch unter Chaine, einen Haufen Galeerensclaven. La chaine n'est pas encore partie; die Galeerensclaven sind noch nicht abgegangen.

Chainetier, *s. m.* der Kettler, Kettenmacher; ein Handwerker, der allerhand kleine Kettchen zu Schüsseln oder anderem Gebrauche macht.

Chainette, *s. f.* das Kettchen, Kettlein; eine kleine Kette; *it.* (Bortenw.) das Kettchen; ein kleiner, seidener, gewirkter Zierrath, welcher längs dem oberen Rande einer Franse hinläuft. Le point de chainette; (Naht.) die Kettennaht, der Kettenstich.

Chaînon, *s. m.* das Glied, das Gelenk einer Kette; ein einzelner von den Ringen, woraus eine Kette zusammen gesetzt ist. Cette chaine s'est rompue, il y a deux ou trois chaînons de perdus; diese Kette ist zerbrochen, es sind zwei oder drei Glieder oder Gelenke davon verloren gegangen.

Chair, *s. f.* das Fleisch an Menschen und Thieren; *it.* fig. das Fleisch; die weiche, eßbare Substanz mancher Pflanzen und Früchte; *it.* die Farbe des durch die Haut durchscheinenden Fleisches, in welcher Bedeutung Chair anstatt, La peau, die Haut, gesagt wird; *it.* in der Sprache der heiligen Schrift, der menschliche Leib; die menschliche Natur; *it.* der sinnliche Theil des Menschen; die sinnlichen Lüste. Chair vive; lebendiges, gesundes Fleisch. Chair morte; todtes, wildes, erstorbenes Fleisch. Chair ferme; festes Fleisch. On guérit aisément les blessures qui sont dans les chairs; die Fleischwunden sind leicht zu heilen. Sa plaie va bien, les chairs commencent à revenir; mit seiner Wunde geht es gut, das Fleisch fängt schon wieder an zu wachsen. Les chairs bavenses; das schwammichte, wilde Fleisch um eine bösartige Wunde herum. S. auch Prendre, *v. a.* Chair de bœuf, chair de mouton, chair de porc; Ochsenfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch. Cette truite a la chair ferme; diese Forelle hat ein festes Fleisch. Chair blanche; weisses Fleisch; Fleisch von Hühnern und anderem gemästeten Geflügel. Chair noire; schwarzes Fleisch; das Fleisch der Rehe, Hasen, Schnepfen, ꝛc. Man sagt auch: Ce cheval est bien en chair; dieses Pferd ist gut bey Leibe. La chair de la pêche, du melon, etc.; das Fleisch der Pfirsich, der Melone, ꝛc. Cette femme a la chair (la peau) douce, rude, blanche, noire; dieses Frauenzimmer hat eine weiche, rauhe, weisse, schwarze Haut. La couleur de chair; die Fleischfarbe. Ce bras, cette main est de belle chair, d'une belle chair; (Mal.) dieser Arm, diese Hand ist von schönem Fleische, haben das wahre Colorit des natürlichen Fleisches. Fig. und in der biblischen Sprache: Le verbe s'est fait chair; le verbe s'est revêtu de notre chair; das Wort ward Fleisch, nahm unsere Gestalt an. La résurrection de la chair; die Auferstehung des Fleisches. Il ne faut pas considérer cela selon la chair, mais selon l'esprit; das muß nicht nach dem Fleische, sondern nach dem Geiste gerichtet werden. La chair et le sang ne t'ont point révélé ces choses; Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbaret. Ecouter la chair et le sang; dem Fleische und Blute Gehör geben; seinen sinnlichen Lüsten folgen. L'esprit est prompt, et la chair est foible; der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Le péché de la chair; die Sünde der Unkeuschheit. Man sagt fig. und sprichw. Cet homme n'est ni chair, ni poisson; dieser Mensch ist weder Fleisch noch Fisch, hat keinen festen Character, hält es bald mit dieser, bald mit jener Partei. Und, einen großen, dicken, schwerfälligen Menschen, der wenig Verstand hat, pflegt man, Une pièce de chair, une grosse pièce de chair, une masse de chair, einen Fleischklumpen, eine Fleischmasse, zu nennen.

Bey den Gärbern und Lederbereitern heißt, La

chair, so viel als, Le côté de la chair; die Fleischseite oder Aasseite einer Haut. La façon de chair et de fleur; die Bearbeitung des Leders auf beiden Seiten.

Chaire, *s. f.* der bischöfliche Stuhl oder Sitz in einer Kathedralkirche, oberhalb des Chores; *it.* die Kanzel, der Predigtstuhl; *it.* der Lehrstuhl eines öffentlichen Lehrers auf einer hohen Schule; der Katheder; *it.* fig. das Amt, die Stelle eines öffentlichen Lehrers; die Professur, das Professorat; *it.* der päpstliche Stuhl. L'évêque étant dans sa chaire, donna la bénédiction au peuple; der Bischof ertheilte von seinem Stuhle oder Sitze dem Volke den Segen. Dès que le prédicateur fut monté en chaire; so bald der Prediger auf die Kanzel gestiegen war, die Kanzel betreten hatte. L'éloquence de la chaire; die Kanzelberedsamkeit. Il a de grands talens pour la chaire; er hat große Gaben für die Kanzel oder zum Predigen. Il a prêché dans les meilleures chaires; er hat in den vornehmsten Kirchen gepredigt. On a interdit la chaire à ce prédicateur; man hat diesem Prediger die Kanzel verboten, man hat ihm das Predigen untersagt. Si vous voulez aller entendre le professeur, il est en chaire actuellement; wenn Sie den Professor wollen lesen hören, er steht jetzt wirklich auf dem Katheder oder Lehrstuhle. Il obtint une chaire de professeur royal; er wurde zum königlichen Professor ernannt. Mettre une chaire de professeur à la dispute, au concours; eine erledigte Professur dem geschicktesten und würdigsten unter den Candidaten bestimmen. La chaire apostolique; der apostolische Stuhl. Le pape est assis dans la chaire de St. Pierre; der Papst sitzt auf dem Stuhle des heiligen Petrus. La fête de la chaire de St. Pierre; Petri Stuhlfeier; ein Fest, welches die katholische Kirche feiert, zum Andenken, daß Petrus, als der oberste der Apostel, sein Patriarchat aus Antiochia nach Rom verlegte.

Chaise, *s. f.* der Stuhl, der Sessel; *it.* der Tragsessel, die Sänfte; *it.* die Halbkutsche, die Schäse. Une chaise à bras; ein Armstuhl, Armsessel. Une chaise à dos; ein Lehnstuhl. S. auch Volant, ante. La chaise percée, chaise de commodité; der Nachtstuhl, sonst auch schlechthin La chaise genannt. Aller à la chaise; auf den Nachtstuhl gehen. La chaise de chœur; der Chorstuhl. (S. Stalle) Une chaise; une chaise à porteur; eine Sänfte; *it.* ein Tragesessel. S. Brancard. Il se fait porter en chaise, il va en chaise; er läßt sich in einer Sänfte tragen. Un porteur de chaise; ein Sänftenträger. Une chaise de poste; eine Postschäse. (S. auch Roulant) La chaise de la grue; der aus Balken bestehende Rahmen, worauf ein Krahn oder eine andere große Hebmaschine ruht; *it.* das Gestell, worauf das ganze Gebäude einer Windmühle ruht. La chaise de roue; der Schleifstock der Messerschmiede.

Chaland, ande, *s.* der oder die Kunde; der Kundmann; eine Person, die gewöhnlich ihre Waaren bey dem nämlichen Kaufmann kauft; der Käufer. Un marchand qui a beaucoup de chalands; ein Kaufmann, der viele Kunden oder Kundleute hat. C'est une de ses chalandes; sie ist eine von seinen Kunden. Attirer les chalands; die Käufer an sich ziehen; sich Kunden zu erwerben suchen. Pain chaland; Kundenbrod. (Hier ist Chaland adjective gebraucht.)

Chaland, nennt man auch, eine Art leichter und platter Fahrzeuge, um Waaren darin zu führen; eine Art Barke. Un chaland chargé de foin; eine mit Heu beladene Barke.

Chalandise, *s. f.* die Kundschaft; die Gewohnheit, in dem nämlichen Laden öfters zu kaufen; *it.* die Kundschaft, die Kunden; die Leute, an welche man seine Waaren absetzt. Vous êtes trop cher, vous n'aurez pas ma chalandise; Sie sind zu theuer, Sie werden meine Kundschaft nicht bekommen. Un marchand qui a de bonnes chalandises; ein Kaufmann, der eine gute Kundschaft, der viele Kunden hat.

Chalasie, (sprich *Calasie*) die Hagelgeschwulst; ein Geschwürchen an den Augenliedern. S. Grain d'orge.

Chalastique, *adj. de t. g.* (sprich *Calastique*) Un remède chalastique; (Arzen.) ein erweichendes Mittel; das die verhärteten Fibern oder Fäserchen weich und schlaff macht.

Chalcédoine, S. Calcédoine.

Chalcite, *s. m.* (sprich *Calcite*) der rothe Atramentstein; eine seltene rothe oder rothbraune Art fossilischen Salzes, das zerreiblich, sehr hart ist, und einen Vitriolgeschmack hat.

Chalcographe, Chalcographie, S. Calcographe, etc.

Chaldaïque, *adj.* chaldäisch. La langue chaldaïque; die chaldäische Sprache.

Chaldéen, enne, *adj.* chaldäisch. S. Chaldaïque. Substantive heißt Le Chaldéen, der Chaldäer, einer der in Chaldäa (Chaldée) wohnt oder aus diesem Lande gebürtig ist.

Chalet, *s. m.* die Käjehütte in den Schweizergebirgen.

Chaleur, *s. f.* die Wärme; die Eigenschaft oder der Zustand dessen, was warm ist; *it.* die Hitze; ein hoher Grad von Wärme; *it.* fig. die Hitze; eine feurige Leidenschaft; eine heftige Begierde; ein brennender Eifer, ꝛc. La chaleur vitale; die Lebenswärme. Durant les grandes chaleurs; während der großen Hitze. La chaleur de la fièvre; die Fieberhitze. (S. auch Foie) Fig. Dans la chaleur du combat, de la dispute, etc.; in der Hitze des Gefechtes, des Streites, ꝛc. Dans la chaleur du travail; als man in voller Arbeit war; als die Arbeit am hitzigsten, am eifrigsten betrieben wurde. Les plus grandes chaleurs de cette personne sont passées; die größte Hitze dieser Person ist verraucht; ihre heftigsten Leidenschaften haben nachgelassen. Il y met, il y apporte trop de chaleur; er geht gar zu hitzig dabey zu Werke.

Man sagt von den Weibchen gewisser Thiere: Elles sont en chaleur; sie sind hitzig, läufig; sie fühlen den natürlichen Trieb zur Begattung. Cette chienne est en chaleur; diese Hündinn ist läufig. Cette cavale est en chaleur; diese Stute ist rossig.

Chaleureux, euse, *adj.* hitzig; der viel natürliche Hitze, einen hohen Grad lebhafter Be-

gierden und Leidenschaften hat. À l'âge de soixante-dix ans on n'est guère chaleureux; in einem Alter von siebenzig Jahren ist man nicht mehr so hitzig, hat sich die Hitze ziemlich verloren. (neu. gebr.)

Chalibée, ée, *adj.* (spreich *Calibé*) wird von Arzeneimitteln gesagt, wozu Stahl kommt. Eau chalibée; Stahlwasser.

Châlit, *s. m.* Ein altes Wort, das eben so viel heißt als, Bois de lit; die Bettlade, Bettstelle. Un châlit de fer; ein eisernes Bettgestell.

Chaloir, *v. n.* Ein altes unpersönliches Zeitwort, das nur noch in folgender gemeinen Redensart gebräuchlich ist: Il ne m'en chaut; es liegt mir nichts daran; ich frage nichts darnach; ich bekümmere mich nichts darum.

Chalon, *s. m.* So heißt eine Art großer Netze, welche der Fischer vermittelst zweier Kähne, woran er die beiden Enden des Netzes gebunden hat, im Flusse herum zieht.

Chaloupe, *s. f.* die Schaluppe, das Schiffsboot. Descendre la chaloupe en mer; mettre la chaloupe à la mer; die Schaluppe aussetzen, ausbringen, in See lassen. Une chaloupe de pêcheur; ein Fischerboot.

Chaloureux, S. Chaleureux.

Chalumeau, *s. m.* ein Röhrchen aus einem Strohhalme, aus einem Rohre, oder auch von Metall; *it.* das Blaseröhrchen oder Löthröhrchen der Goldschmiede; *it.* die Schalmei, das Haberrohr; *it.* die Halmpfeife, Rohrpfeife; *it.* die Pfeife an einem Dudelsacke. Les enfans font des bouteilles de savon avec un chalumeau; die Kinder machen Seifenblasen mit einem Strohhalme. Quand le pape communie solennellement, il prend le vin dans le calice avec un chalumeau d'or; wenn der Papst öffentlich communiciret oder das heilige Abendmahl nimmt, so zieht er den gesegneten Wein mit einem goldenen Röhrchen aus dem Kelche. Les nymphes dansoient au son des chalumeaux; die Nymphen tanzten nach den Tönen der Schalmeien.

Chamade, *s. f.* die Schamade; das Zeichen, welches der Commandant eines belagerten Ortes mit der Trommel oder Trompete, oder auch wohl durch Ausstecken einer weissen Fahne geben läßt, wenn er capituliren und den Platz übergeben will. Battre la chamade; Schamade schlagen.

Chamailler, *v. n. et réc.* sich unter einander herum fuchteln, balgen, schlagen, so daß die Degen oder andere Waffen klirren, oder die Schläge klatschen; *it.* fig. heftig mit einander streiten und zanken. Ils chamaillèrent longtemps; ils se chamaillèrent deux heures durant; sie fuchtelten sich lange herum; sie balgten, sie schlugen sich zwei Stunden herum. Fig. Il se trouva dans la compagnie deux pédans qui chamaillèrent, qui se chamaillèrent une heure durant; es befanden sich zwei Pedanten in der Gesellschaft, die sich eine ganze Stunde mit einander herum zankten. (gem.)

Chamaillis, *s. m.* ein unordentliches, klirrendes Gefecht, Gebalge; fig. ein heftiger Zank und Streit. (gem.)

Chamarier, *s. m.* So heißt in Lyon bey dem Domkapitel zu St. Paul jedesmal der vornehmste Domherr.

Chamarré, ée, *part. et adj.* besetzt, verbrämt, ꝛc. S. Chamarrer.

Chamarrer, *v. a.* besetzen, verbrämen, z. B. ein Kleid, mit Spitzen, mit Schnüren, mit Tressen, ꝛc. Chamarrer un habit de galons d'or; ein Kleid mit goldenen Tressen besetzen.

Chamarrure, *s. f.* die Besetzung; die Verbrämung oder Einfassung mit Tressen, Spitzen, ꝛc.; *it.* die Art wie etwas besetzt ist.

Chambellage, *s. m.* (Rechtsg.) die Gebühr an Geld, die dem Lehensherrn bey jeder Veränderung des Vasallen, und dem Thürhüter der Rechnungskammer von demjenigen, der den Lehenseid ablegt, entrichtet werden muß.

Chambellan, *s. m.* der Kammerherr, Kämmerer. Grand-chambellan; Oberkammerherr. La table du chambellan; die Kammerherrentafel. So nannte man ehemals die Tafel, welche der Oberkammerherr den Hofcavalieren geben mußte, die nicht an der königlichen Tafel speiseten, und die man auch schlechthin Le chambellan nannte. Diner au chambellan; an der Kammerherrentafel speisen. In Deutschland sagt man dafür, die Marschallstafel.

Chamberlan, S. Chambrelan,

Chambourin, *s. m.* eine Art Steine, die zur Verfertigung des Kristallglases gebraucht werden.

Chambranle, *s. m.* das Simswerk, das Gesims; eine zierliche, hervor stehende Einfassung der Thüren, Fenster und Kamine. Un chambranle de menuiserie; ein Gesims von Schreinerarbeit. Un chambranle de pierre; ein steinernes Gesims.

Chambre, *s. f.* die Kammer; ein Zimmer, ein abgesonderter Theil des Hauses ohne Ofen oder Kamin, und im allgemeinern Verstande, ein jedes Zimmer in einem Hause; das Gemach, die Stube. Une chambre à coucher; eine Schlafkammer, ein Schlafzimmer, eine Schlafstube, ein Schlafgemach. La chambre à manger; das Speisezimmer, das Eßzimmer. Une chambre en galetas; eine Kammer unter dem Dache; eine Dachkammer, oder auch eine Dachstube. Il y a tant de chambres à feu dans cette maison; es sind so viel heitzbare Zimmer in diesem Hause. Une chambre de parade; ein Staatszimmer, ein Prunkzimmer. Faire une chambre; ein Zimmer auskehren und aufräumen. Une chambre garnie; ein mit allem Zubehör, als Tische, Stühle, Spiegel, ꝛc. versehenes Zimmer. Le valet de chambre; der Kammerdiener. Une femme de chambre; eine Kammerfrau. La robe de chambre; der Schlafrock. Le pot de chambre; der Kammertopf, Nachttopf, das Nachtgeschirr. Von einem Handwerksmanne, der keinen offenen Laden hat, sagt man: Il travaille en chambre; er arbeitet nur zu Hause. Tenir une fille en chambre; ein Mädchen unterhalten; für ein Mädchen, das man zu seinem Vergnügen hält, in einem fremden Hause Kost und Wohnung bezahlen. Tenir qn. en chambre; wird von Spielern gesagt, die einem keine Ruhe lassen, bis man sich mit ihnen ins Spiel einläßt. Ils sont quatre ou cinq qui le tiennent en chambre, et lui gagnent tout son argent; es sind ihrer

vier oder fünf, die ihn in der Kluppe haben, und ihm all sein Geld abgewinnen. Fig. und sprichw. sagt man von einem Menschen, der ein wenig närrisch ist, und allerhand wunderliche Einfälle hat: Il y a bien des chambres à louer dans sa tête; er ist nicht ganz richtig im Kopfe; er hat einen Sparren zu viel; er ist ein wenig geschossen.

La chambre, nennt man auch, das Zimmer des Königs, das Wohnzimmer eines Fürsten, und die sämtlichen zum Kammerdienste eines Fürsten gehörigen Personen. Avoir les entrées de la chambre; freien Zutritt in des Königs, in des Fürsten Zimmer haben, wie die Kammerherren. Les pages de la chambre; die Kammerknaben. La musique de la chambre; die Kammermusik. La chambre est entrée; die Kammerherren oder sämtliche zum Kammerdienste gehörige Personen sind hineingegangen.

La chambre; die Kammer, eine Versammlung gerichtlicher Personen zu verschiedenem Zwecke; *it.* der Ort, wo sich diese Personen versammeln. Les chambres des enquètes; die Untersuchungskammern. La chambre des comptes; die Rechnungskammer, Rentkammer. La chambre apostolique; die apostolische Kammer; ein Tribunal, welches über die Einkünfte des Kirchenstaates erkennt, und selbige verwaltet. La chambre ecclésiastique; die geistliche Kammer, welche über alle diejenigen Streitigkeiten erkennt, welche die von der Geistlichkeit zu entrichtenden Zehenten und andere Auflagen betreffen. La chambre impériale; das kaiserliche Kammergericht zu Wetzlar. La chambre de justice, oder chambre ardente; die Justizkammer; ein Obergericht, welches über diejenigen richtet, die sich bey Verwaltung der Staatsgelder einer Untreue schuldig gemacht haben, oder auch über andere bey ihrem Gerichtshofe anhängig gemachte Rechtsfälle. La chambre aux deniers; das Zahlamt, wo die Kosten, welche die Tafel des königlichen Hauses erfordert, bestimmt und bezahlt werden. S. auch Vacations.

In dem englischen Parlamente nennt man: La chambre-haute oder La chambre des seigneurs; das Oberhaus; und La chambre-basse, oder La chambre des communes; das Unterhaus; das Haus der Gemeinen.

La chambre, die Kammer, bedeutet auch, einen hohlen Raum, eine Höhle. La chambre d'une mine; die Minenkammer; die in dem Boden eines Minenganges eingesenkte Höhlung, worein das Pulver zur Sprengung der feindlichen Werke eingesperrt wird. La chambre dans un mortier, dans un canon; die Kammer in einem Mörser, in einer Kanone; die Pulverkammer; die hinterste Höhle, worein das Pulver geladen wird; *it.* die Galle; die Grube in einem Stücke oder in einer Glocke, die beym Gießen entstanden ist, wenn das geschmolzene Metall nicht überall hin geflossen ist. La chambre d'écluse; die Schleusenkammer; der Raum zwischen zwei Schleusenthoren. La chambre d'oreille; die Ohrenkammer; die Höhle, wo das Ohrloch anfängt. La chambre de l'oeil; die Augenkammer; der mit einer wässerichten Feuchtigkeit angefüllte Raum zwischen dem durchsichtigen Theile der Hornhaut, und der gläsernen kristallenen Feuchtigkeit des Auges. La chambre d'une selle; die Kammer oder die hohle Stelle eines Sattels, welche entsteht, wenn man ihn an dem Orte ausräumet, wo er das Pferd gedrückt hat.

La chambre, (Web.) der Spalt im Kamme; der Raum zwischen zwei Schienen des Webekammes, in welchen ein Theil des Aufzuges geht; *it.* (Glas.) das Hohle oder die Fuge im Fensterblei, in welche das Glas gesteckt wird; *it.* (Jag.) eine Art Fallen für Wölfe und Füchse. La chambre de cerf; das Lager des Hirsches bey Tage.

La chambre obscure; die dunkele Kammer, (*camera obscura*); ein verfinstertes Zimmer, oder jeder eingeschlossene Raum, in welchen kein Licht von aussen anders, als durch eine einzige sehr kleine Öffnung einfallen kann, durch welche sich die Gegenstände, wenn sie stark genug erleuchtet sind, auf der der Öffnung gegen über stehenden Wand, oder auf einem dagegen gehaltenen Papiere, mit ihren natürlichen Farben in umgekehrter Stellung abbilden. Une chambre catoptrique; ein Spiegelkasten, worin ein Gegenstand, durch Hülfe der Spiegel, entweder vervielfältiget oder vergrößert, oder auch weit entfernt erscheint.

Chambré, ée, *part. et adj.* in ein Zimmer eingesperrt, rc. S. Chambrer, *v. a.*

Chambrée, *s. f.* die Cameradschaft, wenn mehrere Soldaten beysammen in einer Kammer liegen, und gemeinschaftliche Wirthschaft mit einander führen; *it.* die Anzahl der Zuschauer in einer Oper oder Komödie, und die Einnahme davon. Une bonne, une foible chambrée; eine gute, eine schlechte Einnahme.

In den Schiefergruben versteht man unter Chambrées, Kammern, die verschiedenen Tiefen, in welchen der Schiefer gebrochen worden ist. Daher heißt, Une bonne chambrée, derjenige Ort im Schieferbruche, wo eine gute Schieferader zum Vorschein kommt.

Chambrelan, *s. m.* ein Handwerksmann, der nicht öffentlich arbeiten darf, weil er nicht Meister ist; im gem. Leb. ein Pfuscher, bey den Schneidern ein Böhnhase; *it.* ein Miethmann, der nicht weiter als ein einziges Zimmer in einem Hause gemiethet hat.

Chambrelant, ante, *adj.* Man nennt, Presses chambrelantes, Winkelpressen, Winkeldruckereien.

Chambrer, *v. n.* Cameradschaft machen; in einem Zimmer bey einander wohnen, und gemeinschaftliche Wirthschaft führen. Ces deux soldats chambrent ensemble; diese beiden Soldaten haben Cameradschaft mit einander.

Chambrer, *v. a.* Chambrer qn.; jemanden entweder mit Gewalt oder durch Kunstgriffe in ein Zimmer eingeschlossen halten, ihn nicht heraus lassen; *it.* einen beyseit führen, aus der Gesellschaft in ein anderes Zimmer führen, um dort mit ihm zu sprechen, zu spielen, oder ihn sonst von der übrigen Gesellschaft entfernt zu halten. Chambrer une selle; einen Sattel an dem Orte ausräumen, wo er das Pferd gedrückt hat, damit er daselbst hohl werde.

Chambrerie, *s. f.* So heißt in großen Abteien

und Klöstern, die Kämmerei; das Amt desjenigen, der die Klostereinkünfte verwaltet. S. Chambrier.

Chambrette, *s. f.* das Kämmerchen, Kämmerlein; eine kleine Kammer. (gem.)

Chambrier, *s. m.* So heißt in einigen Klöstern der Ordensmann, welcher die Einkünfte des Klosters verwaltet; *it.* der Schatzmeister eines Domkapitels. Grand chambrier, hieß ehemals ein Kronbedienter in Frankreich, welcher die Oberaufsicht über den königlichen Schatz und Schmuck hatte; der Schatzmeister des Königs.

Chambrière, *s. f.* das Stubenmädchen; an einigen Orten die Jungenmagd; *it.* (Reitsch.) eine lange, lederne Peitsche, deren sich die Bereiter bey dem Zureiten der Pferde bedienen; *it.* (Spinner.) das Rockenband, Rockenblatt.

Chame, *s. f.* (sprich *Came*) die Gienmuschel. S. Came.

Chameau, *s. m.* das Kameel; ein vierfüßiges Thier; *it.* (Schiff.) eine gewisse Maschine, welche aus zwei platten, mit Wasser angefüllten Fahrzeugen besteht, die sich an die beiden Seiten eines beladenen Schiffes legen, dasselbe zwischen sich befestigen, und es auf diese Art, wenn das in ihnen befindliche Wasser ausgepumpt wird, in die Höhe heben, und über Untiefen führen. Le chameau femelle; die Kameelinn, die Kameelkuh. Le poil de chameau; das Kameelhaar, welches man auch wohl schlechthin Chameau nennt. Des boutons de chameau; kameelhärene Knöpfe.

Chamelier, *s. m.* der Kameeltreiber.

Chamépitys (camépitys), S. Ive musquée.

Chamois, *s. m.* die Gemse; *it.* das Gemsenfell, die Gemshaut. Le chamois mâle; der Gemsbock. Le chamois femelle; die Gemsziege, das Gemsthier. Un pourpoint de chamois; ein Wamms von Gemsenfellen. Passer les peaux en chamois; die Felle sämisch machen, sämisch gärben. Peaux à la chamois, passées en chamois; sämisch Leder; Felle, die wie Gemsenfelle mit Öhl zubereitet worden, sonst auch fettgahres Leder genannt. Chamois wird auch von einer gelblichen Farbe gesagt, die der Isabellfarbe nahe kommt.

Chamoiserie, *s. f.* die Sämischgärberei; der Ort, wo die Sämischgärber die Felle zubereiten; *it.* allerlei sämisch Leder.

Chamoiseur, *s. m.* der Sämischgärber; derjenige Weißgärber, welcher Gemsenfelle oder auch andere Felle von Ziegen, Böcken, so wie die Gemsenfelle zubereitet.

Champ, *s. m.* der Acker, das Feld, das Land; eine zum Getreidebau geschickte Erdfläche. Un champ fertile; ein fruchtbarer Acker. Labourer, cultiver un champ; einen Acker pflügen, bauen, bestellen. Les champs; die Äcker, das Feld, das Land, die Flur; der Zwischenraum zwischen den Städten und Dörfern. Mener les vaches, les brebis aux champs; die Kühe, die Schafe hinaus auf die Äcker, auf das Feld führen. Passer la nuit en plein champ; die Nacht auf freiem Felde zubringen. A travers champs; quer Feld ein. Man sagt auch: Il demeure aux champs; il est allé aux champs; er wohnt auf dem Lande; er ist auf das Land gegangen. Le champ de bataille; das Schlachtfeld, die Wahlstatt. Le champ de bataille lui est demeuré; er hat das Schlachtfeld behauptet; er ist Meister von der Wahlstatt geblieben; *it.* fig. er hat das Feld, die Oberhand behalten. Le champ de fédération; das Bundesfeld, sonst das Marsfeld genannt. Battre aux champs; Marsch schlagen. La garde du château bat aux champs, quand le roi ou la reine sortent ou rentrent; die Schloßwache schlägt Marsch, wenn der König oder die Königinn ausfährt, oder wenn sie wieder zurückkommen. On bat aux champs; es wird Marsch geschlagen, heißt auch so viel als: L'armée se met en marche; die Armee setzt sich in Marsch. Fig. Avoir la clef des champs; freie Macht haben, zu gehen, wohin man will. Il a pris la clef des champs; er hat sich die Freiheit genommen, zu gehen, wohin es ihm beliebte. La moindre chose le met aux champs; über die geringste Kleinigkeit kann er in Harnisch gerathen, zornig werden. Sprichw. Il a un œil aux champs et l'autre à la ville; er hat seine Augen allenthalben; er gibt auf alles Acht; nichts entgeht seiner Aufmerksamkeit.

Le champ d'une lunette d'approche; das Sehfeld; das Feld eines Fernglases oder Sehrohres; *it.* der Betrag, um welchen ein Sehrohr die Gegenstände vergrößert oder näher bringt. Cette lunette a trop peu de champ; das Sehfeld dieses Fernglases oder Sehrohres ist zu klein; *it.* dieses Fernglas trägt nicht weit genug. (S. auch Vision) Le champ de lumière; das Zündfeld, das Zündstück; dasjenige Stück an einer Kanone, wo sich das Zündloch befindet. Mettre de champ, poser de champ des pierres, des solives; Steine, Balken auf ihre schmale Seite legen. La roue de champ; das Kronrad; ein horizontal liegendes Rad, mit perpendicular stehenden Zähnen.

Le champ clos; die Schranken; ein eingeschlossener, mit Schranken umgebener Platz wo Turniere und Ritterspiele gehalten wurden oder wo Ritter ihre Streithändel durch den Zweikampf ausmachten. Se battre à champ clos; sich innerhalb der Schranken schlagen. Den Kampfrichter nannte man Juge du camp, und nicht Juge du champ. S. Camp.

Fig. heißt Champ, der Grund, worauf man malet, sticht, oder etwas zeichnet; *it.* das Feld; eine Gelegenheit oder Veranlassung zu etwas. Le champ d'un tableau; der Grund eines Gemäldes. Le champ d'un écusson; das Feld eines Wapenschildes. On lui a donné, on lui a ouvert un beau champ pour acquérir de la gloire; man hat ihm ein schönes Feld eröffnet, man hat ihm eine schöne Gelegenheit gegeben, Ruhm zu erwerben. Voilà un beau champ pour étaler son éloquence, son érudition; das ist eine schöne Gelegenheit, seine Beredsamkeit, seine Gelehrsamkeit zu zeigen.

Sur le champ, *adv.* sogleich; auf der Stelle, unverzüglich, augenblicklich. Cela fut vidé sur le champ; das war auf der Stelle, augenblicklich leer gemacht; *it.* fig. das war auf der Stelle entschieden. Prêcher, haranguer sur le champ; aus dem Stegreife, ohne vorher gegangene Vorbereitung predigen, eine Rede halten.

A chaque bout de champ, à tout bout de

champ, *adv.* alle Augenblicke; bey jeder Gelegenheit; einmal über das andere. (gem.)

Champagne, *s. f.* Champagne; eine Provinz in Frankreich. Wenn von dem in dieser Provinz wachsenden Weine die Rede ist, so wird Champagne als ein Masculinum gebraucht. Du Champagne; du vin de Champagne; Champagner-Wein. In der Wapenk. heißt, La champagne, oder La plaine; der Fuß im Schilde; der unterste Raum und dritte Theil des Schildes nach der Spitze zu.

Champart, *s. m.* (Rechtsg.) der Kehrzehnte; eine gewisse Anzahl Zinsgarben, die der Besitzer eines Gutes an den Lehensherrn abliefern muß.

Champartage, *s. m.* der zweite Kehrzehnte, welcher an einigen Orten noch über den ersten Kehrzehnten (Champart) zu entrichten ist.

Champarter, *v. a.* den Kehrzehnten heben.

Champarteresse, *s. f.* die Herrenscheuer, wo die Garben des Kehrzehnten verwahrt werden.

Champarteur, *s. m.* der Lehensherr, welcher den Kehrzehnten hebt.

Champé, ée, *adj.* (Wapenk.) in einem Felde von dieser oder jener Farbe. Un lion d'or, champé de gueules; ein goldener Löwe im rothen Felde.

Champeaux, *s. m. pl.* die Wiesen. S. Prés.

Champêtre, *adj. de t. g.* zum Felde gehörig; *it.* ländlich; dem Lande, im Gegensatze der Städt, gemäß; in demselben und den daselbst üblichen Gebräuchen und Gewohnheiten gegründet; *it.* landmäßig. Une maison champêtre; ein ländliches Haus. La vie champêtre; das Landleben. Un dîner champêtre; ein ländliches Mahl; eine ländliche Mahlzeit. Les Dieux champêtres, les Divinités champêtres; die Feldgötter, die Feldgottheiten. Un délit champêtre; ein Feldfrevel; ein an den Feldfrüchten oder Feldgeräthschaften verübter Frevel.

Champêtre, *s. m.* die Flur. Ce champêtre est fort agréable; diese Flur, dieses Gefilde ist sehr angenehm. (wen. gebr.)

Champi, *s. m.* eine Art Papier, womit man Fensterrahmen (Châssis) bezieht.

Champignon, *s. m.* der Schwamm, der Feldschwamm, Erdschwamm, der Bilz oder Pilz; *it.* der Baumschwamm; (S. Agaric) *it.* der Schwamm oder schwammichte Knopf, der sich zuweilen am Dochte eines brennenden Lichtes ansetzt; *it.* der Gliedschwamm; eine kalte, weiche, schwammichte Geschwulst an einem Gelenke des menschlichen Leibes, besonders am Knie. Champignons, nennt man auch die Auswüchse eines schwammichten Fleisches um eine Wunde herum. Tête de Champignon, S. Tête. (Nagelschm.)

Champignonnière, *s. f.* ein Mistbeet, worauf man Erdschwämme zieht.

Champion, *s. m.* So nannte man ehemals einen Streiter, Kämpfer oder Fechter, der innerhalb der Schranken eines Kampfplatzes entweder für sich selbst oder für einen andern focht. Il s'offrit à cette dame pour être son champion; er bot sich bey dieser Dame an, für ihre Sache zu fechten.

Champ-lever, *v. a.* (Juwel. und Schmelzarb.) dem Felde einer Platte, welche emaillirt oder mit kostbaren Steinen incrustirt werden soll, die gehörige Erhöhung geben. Champ-lever un fond; ein Feld vom Rande gegen die Mitte zu etwas erhöhen. Champ-lever, heißt auch eine Figur, die man auf eine Gold- Silber- oder Stahlplatte gezeichnet hat, mit dem Grabstichel vom Grunde los machen und hervor heben, so daß sie ein Bas-relief vorstellt.

Chance, *s. f.* eine Art Würfelspiel, da man dem Gegner gewisse Puncte oder Würfelaugen anzeigt, die er werfen muß, um zu gewinnen; *it.* die dem Gegner aufgegebenen Augen; *it.* der Wurf selbst; *it.* fig. das Glück im Spiele. Livrer chance; Würfelpuncte oder Augen aufgeben. Il vient d'amener sa chance; er hat seinen Wurf gethan. Il est en chance, il gagne tout ce qu'il joue; er ist im Glücke; er gewinnt alles, was er setzt. La chance a tourné; das Glück hat sich gedrehet, gewendet. Fig. Livrer chance à qn.; einen heraus fordern, zum Streite auffordern, um über einen Satz mit ihm zu disputiren. Sprichw. Conter sa chance; seine Begebenheiten, die einem zugestoßenen glücklichen und unglücklichen Zustande erzählen.

Bey den Nadlern heißt La chance; der Verzinnkrug zum Verzinnen der Nadeln.

Chancel, S. Cancel.

Chancelant, ante, *adj.* wankend, schwankend, taumelnd. Je le vis chancelant; ich sah ihn wanken, taumeln. Aller d'un pas chancelant; keinen festen Schritt haben; im Gehen wanken. Une démarche chancelante; ein unsicherer Gang, da man alle Augenblicke wanket oder strauchelt. Fig. Un esprit chancelant; ein wankelmüthiger, unentschlossener Mensch. La fortune chancelante; das wandelbare, unbeständige Glück.

Chanceler, *v. n.* (*Je chancelle, je chancelois*) wanken oder schwanken; taumeln; nicht fest auf den Füßen seyn; *it.* fig. wanken; wankelmüthig, unbeständig, veränderlich in seinen Entschlüssen seyn; *it.* unentschlossen seyn. Il chancelle comme un ivrogne; er taumelt wie ein Betrunkener. Il varie, il chancelle dans ses réponses, dans ses résolutions; er ist in seinen Antworten, in seinen Entschlüssen sehr veränderlich, sehr wankelmüthig. Sa fortune chancelle; sein Glück wanket, fängt an wandelbar zu werden.

Chancelier, *s. m.* der Kanzler. Chancelier de France; Kanzler von Frankreich. Chancelier de l'Empire; Reichskanzler. S. auch Sceau.

Chancelière, *s. f.* die Kanzlerinn; die Gemahlinn des Kanzlers; *it.* ein kleiner, aus Brettern zusammen geschlagener Kasten, oder auch ein aus Weiden geflochtenes Körbchen, das mit einer Bärenhaut oder mit Schafsfellen ausgefüttert ist, und worein man im Winter die Füße steckt, um sie warm zu halten.

Chancellement, *s. m.* das Wanken, Schwanken, Strauchein, Taumeln. Je m'aperçus de son chancellement, et je le soutins; ich bemerkte sein Wanken, sein Taumeln, ich bemerkte, daß er wankte, daß er taumelte, und hielt ihn.

Chancellerie, *s. f.* die Kanzellei; *it.* das Haus, die Wohnung des Kanzlers; *it.* sämtliche

Kanzelleibediente. Un officier de la chancellerie; ein Kanzelleibedienter. Le style de chancellerie; der Kanzelleistyl. C'est un ancien secrétaire du roi qui entend bien la chancellerie; er ist ein alter Secretär des Königs, der die Kanzelleigeschäfte wohl versteht.

Chanceux, euse, *adj.* Dieses Wort ist nur in der niedrigen Sprache des gemeinen Mannes gebräuchlich, und heißt — glücklich. Il a eu le gros lot de la loterie, il est chanceux; er hat das große Los in der Lotterie gewonnen, er ist glücklich. Man sagt auch im entgegen gesetzten Verstande: Voilà un homme bien chanceux; dieser Mensch ist sehr unglücklich; es will ihm nichts gelingen.

Chanci, ie, *part. et adj.* schimmelig. (S. Chancir) Pain chanci; schimmeliges Brod.

Chancir, *v. n. et réc.* schimmeln; mit Schimmel beschlagen werden; schimmelig werden. Ce pâté commence à chancir, à se chancir; diese Pastete fängt an zu schimmeln, schimmelig zu werden.

Chancissure, *s. f.* der Schimmel. Oter la chancissure de dessus un pâté; den Schimmel von einer Pastete abnehmen, abheben.

Chancre, *s. m.* der Krebs; ein krebsartiges, um sich fressendes Geschwür; (S. Cancer) *it.* eine Krankheit der Bäume. Le chancre simple, oder Les aphtes; die Mundfäule, die Schwämmchen. Il a le visage rongé par le chancre; er hat ein vom Krebse zerfressenes Gesicht. Cet arbre-là a un chancre; dieser Baum hat den Krebs. Man sagt sprichw. und fig. Cet homme mange comme un chancre; dieser Mensch frißt wie ein Wolf, wie ein Drescher; er ißt übermäßig.

Chancreux, euse, *adj.* krebsartig; *it.* mit dem Krebse behaftet. Un ulcère chancreux; ein krebsartiges Geschwür. Un arbre chancreux; ein Baum, der den Krebs hat.

Chandeleur, *s. f.* die Lichtmesse; das Fest der Reinigung Mariä.

Chandelier, *s. m.* der Lichtzieher; einer, der Lichter macht und verkauft. Man sagt gemeiniglich, Maître chandelier.

Chandelier, *s. m.* der Leuchter. Un chandelier d'étain, de cuivre, d'argent; ein zinnerner, kupferner, silberner Leuchter. Un chandelier à bras; ein Armleuchter. Un chandelier à plusieurs branches; ein Leuchter mit vielen beweglichen Armen. Un chandelier d'église; ein Kirchenleuchter. Von einer Person, die in einem ansehnlichen Posten oder Amte, besonders bey der Kirche, steht, sagt man: Il est placé sur le chandelier. Un chandelier d'eau; ein Wasserleuchter; ein künstlicher Springbrunnen, dessen Wasserstrahl auf ein erhabenes kleines Becken fällt, um aus diesem ferner in ein weit größeres hinab zu fallen.

Chandeliers, (Festungsb.) Blendleuchter; die Faschinenblendung; *it.* (Schiffsb.) gabelförmige Hölzer oder Eisen, worein gewisse Sachen gesteckt, oder worin sie fest gehalten werden. Les chandeliers d'une chaloupe; die zwei eiserne Gabeln, worauf der Mast einer Schaluppe oder eines Botes, wie auch die Segelstangen, Ruder, rc. gestützt werden. Mettre un arbre en chandelier; (Garten.) einen Baum so beschneiden, daß er nur fünf bis sechs von Zweigen entblößte Äste behält, und die Gestalt eines Armleuchters bekommt.

Chandelle, *s. f.* das Licht; eigentlich ein Talglicht oder Unschlittlicht, zum Unterschiede von einem Wachslichte (Bougie). Il ne brûle que de la chandelle; er brennt nur Talglichter. Chandelles à la broche, à la baguette, oder Chandelles plongées; gezogene Lichter. Chandelles moulées; gegossene Lichter. Une chandelle de veille; ein Nachtlicht. Travailler à la chandelle; bey Licht arbeiten. Chandelles de six, de huit à la livre; Lichter, wovon sechs, wovon acht auf ein Pfund gehen. Se brûler à la chandelle; sich am Lichte verbrennen. Une chandelle des rois; ein Dreikönigslicht; ein bunt gemaltes Licht, dergleichen man an einigen Orten am Dreikönigstage anzündet. Fig. sagt man im gem. Leb. Cet homme est bariolé comme la chandelle des rois; dieser Mensch sieht so buntscheckig aus, ist so buntscheckig wie eine Dreikönigskerze, ist sehr buntscheckig gekleidet.

Man sagt fig. und sprichw. Il vient se brûler à la chandelle; er nimmt seine Zuflucht an den unrechten Ort; er vertrauet sich seinen Feinden; er sucht Schutz bey Leuten, die ihm nicht wohl wollen. A chaque Saint sa chandelle; jedem Heiligen sein Licht; man muß jeden zu gewinnen suchen, der einem nützlich seyn kann. Il doit une belle chandelle à Dieu; er kann Gott danken, daß er so glücklich davon gekommen ist. Il donne une chandelle à Dieu, et une au diable; er trägt auf beiden Achseln; er hält es mit beiden Parteien. La chandelle qui va devant, vaut mieux que celle qui va derrière; besser daß mir einer bey seinen Lebzeiten Gutes thue, als daß er mich dereinst in seinem Testamente bedenken will. Il est ménager de bouts de chandelles; er hebt alle Stümpchen Licht auf; er ist in Kleinigkeiten haushälterisch, und im Großen ist er verschwenderisch. Le jeu n'en vaut pas la chandelle; das Spiel ist des Lichtes nicht werth; die Sache kostet mehr, als sie werth ist. Il s'en va comme une chandelle, c'est une chandelle qui s'éteint; er geht aus, er löscht aus wie ein Licht; er stirbt ganz sanft vor Alter. Il a vu des chandelles, mille chandelles, sagt man von einem Menschen, der einen solchen Schlag bekommen, der sich so gestoßen hat, oder der so gefallen ist, daß ihm das Feuer aus den Augen gesprungen. Von einer Haushaltung, wo Mann und Frau zugleich verschwenderisch sind, sagt man: On y brûle la chandelle par les deux bouts; man zündet dort das Licht an beiden Enden an; was der Mann nicht verthut, das verthut die Frau. La chandelle brûle; das Licht verbrennt; die Zeit verstreicht; die Gelegenheit geht verloren.

Chandelle oder Bois de citron; S. Citron.

Chane, S. Chance; (Nadl.)

Chanée, *s. f.* (Seidenmanuf.) eine rund ausgehöhlte Rinne im Weberbaume. S. auch Etrière, *adj.*

Chanfrein, *s. m.* der Vordertheil des Pferdekopfes zwischen den Augbraunen, von den Ohren bis an die Nase; die Bläße; *it.* (Bout.) S. Biseau. Ce cheval a le chanfrein blanc; dieses Pferd hat eine weisse Bläße. Man pflegt auch — die

schwarze Kappe, womit bey einer tiefen Staatstrauer die Stirn eines Pferdes umhüllt wird, oder auch einen Federbusch auf der Stirn eines Pferdes, Chanfrein zu nennen.

Chanfreindre, S. Chanfreiner.

Chanfreiné, ée, *part. et adj.* abgeschärft. S. Chanfreiner.

Chanfreiner, *v. a.* die Kante oder Schärfe an irgend etwas abstoßen. Il faut chanfreiner cette corniche; man muß die Ecken und Kanten dieses Kranzes abschärfen.

Change, *s. m.* der Tausch; die Auswechselung einer Sache gegen die andere; *it.* die Wechselbank; der Ort, wo man Münzsorten gegen andere verwechselt; *it.* der Aufwechsel, das Aufgeld, das Wechsel-Agio, der Wechselcurs; *it.* der Platz, wo die Wechselherren sich versammeln; die Börse der Wechselherren; die Wechselbörse; die Banco; *it.* die Wechselhandlung; die Handlungsgeschäfte der Wechselherren. Gagner, perdre au change; bey dem Tausche gewinnen, verlieren. Une lettre de change, un billet de change; ein Wechsel, ein Wechselbrief. Aller au change; auf die Wechselbank oder auf die Wechselbörse gehen. Le change est au pair; der Wechselcurs steht gleich; bey dem Wechsel wird weder gewonnen noch verloren. Le change a augmenté; der Wechselcurs ist gestiegen. Man sagt: Payer comme au change; gleich auf der Stelle bezahlen. Fig. Il lui a rendu le change; er hat ihm Gleiches mit Gleichem vergolten; er ist ihm nichts schuldig geblieben.

Le change; (Jäg.) das Irrewerden eines Jagdhundes, wenn er die Spur verschlägt. Les chiens ont pris le change; die Hunde haben die Spur verschlagen. Les chiens gardent le change; die Hunde bleiben auf der Spur des einmal aufgetriebenen Wildes, ohne sich durch ein anderes Wild irre machen zu lassen. La bête a donné le change; das Wild hat einen Absprung gethan; es hat im Fliehen ein anderes Wild aufgejagt, dem nunmehr die Hunde nachsehen. Man sagt fig. Prendre le change; sich verirren; eins für das andere nehmen; vom rechten Wege abgerathen; im Disputiren von der eigentlichen Materie abkommen, von welcher die Rede ist, und auf eine andere gerathen, rc.; *it.* sich aus Unwissenheit oder Dummheit betrügen lassen. Donner le change à qn.; jemanden auf eine listige Art von seinem Vorhaben abbringen, und ihn auf etwas anderes lenken.

Changé, ée, *part. et adj.* vertauscht; *it.* geändert, verändert, rc. (S. Changer) Cet enfant a été changé en nourrice; dieses Kind ist bey der Amme vertauscht worden. (S. Nourrice) Cet homme est bien changé; dieser Mensch hat sich sehr geändert.

Changeant, ante, *adj.* veränderlich, unbeständig. Un temps bien changeant; eine sehr veränderliche, unbeständige Witterung. Une humeur changeante; eine veränderliche Gemüthsart. Man nennt, Couleur changeante; eine spielende oder schielende Farbe; eine Farbe, die dem Auge verändert erscheint, je nachdem, man sie von dieser oder einer andern Seite betrachtet. Taffetas changeant; Schillertaffet; schielender Taffet.

Changement, *s. m.* die Änderung, Veränderung, Umänderung, Abwechslung, Verwandlung. Tout est sujet au changement; alles ist der Veränderung unterworfen. Le changement de vie, de conduite; die Änderung des Lebens, der Aufführung. Le changement de théatre; die Veränderung, die Verwandlung des Theaters. Aimer le changement; die Veränderung, die Abwechslung lieben. Il a fait plusieurs changemens dans son plan; er hat verschiedene Abänderungen in seinem Plane gemacht.

Changer, *v. a.* tauschen, vertauschen; eine Sache gegen eine andere geben; verwechseln, austauschen; *it.* verändern, abändern, ändern; anders machen; *it.* verwandeln. Je ne veux pas changer avec lui; ich will nicht mit ihm tauschen. Il a changé sa vieille vaisselle pour de la neuve; er hat sein altes Tischgeschirr gegen ein neues vertauscht. Changer une pièce d'argent; ein Stück Geld wechseln, anderes Geld dafür geben. Changer un ducat pour de l'argent blanc; einen Dukaten gegen Silbergeld verwechseln, sich Silbergeld dafür geben lassen. Il a changé tout son plan; er hat seinen ganzen Plan geändert. Il a changé toute sa maison; er hat sein ganzes Haus verändert. Il a changé son bien de nature; er hat sein Vermögen veräussert, zu Gelde gemacht, vertauscht, oder sonst auf eine Art in etwas anders verwandelt. Aux nôces de Cana, Jesus-Christ changea l'eau en vin; auf der Hochzeit zu Cana verwandelte Christus das Wasser in Wein. Ce chimiste se vante de pouvoir changer toutes sortes de métaux en or; dieser Scheidekünstler rühmt sich, alle Arten von Metall in Gold verwandeln zu können. Man sagt auch: Ce malade a assez transpiré, il est temps de le changer; dieser Kranke hat genug ausgedünstet, es ist Zeit, ihm frische Wäsche anzuziehen. Il faut changer cet enfant; man muß dieses Kind weiß anziehen; man muß diesem Kinde weisse Wäsche anziehen. S. auch Nourrice.

Changer, wird auch als ein Neutrum mit der Präposition De gebraucht. Changer d'habit, de chemise; das Kleid, das Hemd wechseln; ein anderes Hemd anziehen; sich umkleiden. Changer de logis; die Wohnung verändern; in ein anderes Haus ziehen. (S. auch Bord) Changer de résolution, d'avis; seinen Entschluß, seine Meynung ändern; anderes Sinnes werden. Changer d'air; die Luft verändern. Changer de vie; sein Leben ändern, ein anderes Leben anfangen. Changer de bien en mal; changer du blanc au noir; schlimmer werden; sich verschlimmern. Man sagt sprichw. und fig. Changer de note; andere Saiten aufziehen; sein Betragen und seine Sprache ändern. S. Peau und Visage.

Changer, wird zuweilen auch absolute ohne die Präposition De gebraucht, und heißt alsdann — sich verändern oder ändern; oder auch andere Wäsche, ein anderes Hemd anziehen, da es denn so viel heißt als Changer de linge. Le temps va changer; das Wetter will sich verändern; es will ander Wetter werden. Il dégelera, si le vent change; wenn der Wind sich ändert, so wird es Tauwetter geben. Je suis tout en

sueur, il faut que je rentre chez moi pour changer; ich bin ganz naß vom Schweiße, ich muß nach Hause gehen, ein anderes Hemd, weisse Wäsche anzuziehen. Ce malade a assez transpiré, il est temps de le changer; dieser Kranke hat genug ausgedünstet, es ist Zeit, ihm ein anderes Hemd anzuziehen.

Changeur, *s. m.* der Wechsler, Geldwechsler; einer, der Münzsorten umsetzt. Porter des monnoies étrangères au changeur; fremde Münzsorten zum Wechsler tragen. Man sagt: Cet homme paye comme un changeur; dieser Mann zahlt wie ein Wechsler, zahlt alles bar, mit klingender Münze.

Chanlatte, *s. f.* der Aufschöbling, Aufschiebling, der Traufsaken; ein vorn am Dache an den Sparren angenageltes Holz, auf welches die Latten genagelt, und auf diese die Ziegel gehängt werden, damit die Dachtraufe in einigem Abstande vom Hause abfalle.

Chanoine, *s. m.* der Canonicus, der Stiftsherr, Domherr, Chorherr. Un chanoine capitulant; ein Capitular, Capitelsherr; ein Domherr oder Stiftsherr, der ein Mitglied eines Capitels ist. Fig. Mener une vie de chanoine; ein sehr stilles, ruhiges Leben führen.

Chanoinesse, *s. f.* die Canonissinn, die Stiftsdame, das Stiftsfräulein.

Chanoinie, *s. f.* das Canonicat; die Stelle und Pfründe eines Stiftsherrn.

Chanson, *s. f.* das Lied. Une chanson spirituelle; ein geistliches Lied. Une chanson à boire, une chanson bacchique; ein Trinklied. Fig. sagt man: Tout ce qu'il vous dit là, est une chanson; alles, was er Ihnen da sagt, ist eitel leeres Geschwätz. Chansons que tout cela; das sind lauter Possen. Cet homme n'a qu'une chanson, il ne sait qu'une chanson; il dit toujours la même chanson; c'est toujours la même chanson; dieser Mensch singt immer das nämliche Lied, bleibt immer bey Einer Leier. S. auch Ricochet.

Chansonné, ée, *part. et adj.* Une femme chansonnée; eine Frau, auf welche man ein Liedchen, ein Gassenliedchen gemacht hat.

Chansonner, *v. a.* (quelqu'un) Lieder auf jemanden machen, um seiner zu spotten, oder ihn zu beschimpfen.

Chansonnette, *s. f.* das Liedchen. Cette chansonnette est charmante; das ist ein allerliebstes Liedchen.

Chansonnier, ière, *s.* der Liederdichter, die Liederdichterinn; *it.* eine Sammlung von Liedern; ein Liederbuch.

Chant, *s. m.* der Gesang; die Handlung des Singens; *it.* das, was gesungen wird; ein Lied oder Gedicht, das nach einer gewissen Melodie gesungen wird; *it.* der Gesang; ein abgesonderter Theil eines Heldengedichtes; *it.* die Weise, nach welcher etwas gesungen wird; die Melodie des Liedes. Le chant de l'église, der Kirchengesang; das Singen in der Kirche. Un chant mélodieux; ein melodischer Gesang. Un chant de triomphe; ein Siegeslied, Triumphlied. Un chant pastoral; ein Schäfergesang, Schäferlied. Le premier chant de la Jérusalem du Tasse; der erste Gesang von Tasso's befreitem Jerusalem. Mettre un air en chant; eine Arie in Musik setzen; eine Melodie auf eine Arie machen. Cet air doit être chanté sur le chant d'une telle chanson; diese Arie muß nach der Weise des und des Liedes gesungen werden. Cette pièce n'a point de chant; dieses (musikalische) Stück fällt nicht gut ins Ohr.

Plein-chant, chant grégorien, chant d'église, nennt man in der katholischen Kirche den gewöhnlichen Kirchengesang; eine Art Choral, dessen Erfinder Papst Gregorius der Heilige gewesen seyn soll.

Le chant, heißt auch, der Gesang der Vögel. Le chant du rossignol, de l'alouette, etc.; der Gesang der Nachtigall, der Lerche, ꝛc. Le chant du coq; das Hahnengeschrei; das Krähen des Hahnes. Au premier chant du coq; bey dem ersten Hahnengeschrei; als der Hahn zum ersten male krähete. Man sagt auch: Le chant de la cigale; das Singen, das Schwirren der Heuschrecke.

Chantant, ante, *adj.* singbar; was sich leicht singen läßt; worauf sich leicht eine Melodie machen läßt. Une musique chantante; eine singbare Musik. Vers chantans; singbare Verse. Fig. Une langue chantante; eine wohlklingende Sprache.

Chantant, *part.* singend. S. Chanter.

Chanté, ée, *part. et adj.* gesungen. S. Chanter.

Chanteau, *s. m.* ein Stück Brod, das man von einem großen Brode abgeschnitten hat; besonders der Ranft, das Ranftstück, die Kante von einem großen Brode. Un gros chanteau de pain; ein großer Runken Brod. Man nennt in der römisch-katholischen Kirche, Chanteau de pain bénit, oder schlechtweg Chanteau, ein Stückchen geweihtes Brod.

Chanteau, bedeutet auch, ein Stückchen Tuch oder Zeug, das von einem größeren Stücke abgeschnitten ist; *it.* der Rest, das übrig gebliebene von einem zugeschnittenen Kleide; *it.* der Zwickel an Kleidern, Mänteln, ꝛc.; *it.* (Faßb.) das Schartstück; eines von den beiden Endstükken des Faßbodens, welches die Gestalt eines Zirkelabschnittes hat. Ce manteau à été coupé en plein drap, il n'y a point de chanteau; dieser Mantel ist aus dem Ganzen geschnitten worden, es ist kein Zwickel daran.

Chantepleure, *s. f.* der Seihtrichter; *it.* der Abzug; eine Rinne in einer Mauer, damit das Wasser ablaufen könne; *it.* eine Öffnung, die in der Mauer eines an einem Flusse stehenden Gebäudes angebracht wird, damit das Wasser bey Ergießung des Stromes durchlaufen könne; *it.* (Gartn.) die Gießkanne. (S. Arrosoir) Les chantepleures de cette maison sont bouchées, il faut les ouvrir pour laisser écouler les eaux; die Abzüge oder Abzugslöcher an diesem Hause sind verstopft, man muß sie öffnen, damit das Wasser durchlaufen könne.

Chanter, *v. a.* singen. Chanter agréablement; angenehm singen. Chanter faux; falsch singen. Il alloit chantant par les rues; er ging singend durch die Gassen. Chanter une chanson; ein Lied singen, absingen. Chanter le dessus, la basse, etc.; den Discant, den Baß, ꝛc. singen. Le maître à chanter; der Singmeister. Chanter à livre ouvert; vom Blatte weg singen.

Chanter, wird auch von den Vögeln, von den Hahnen, Heuschrecken und Grillen gesagt. L'alouette chante; die Lerche singt. J'ai ouï chanter le rossignol; ich habe die Nachtigall schlagen hören. Le coq chante; der Hahn krähet. La cigale chante; die Heuschreckengrille zirpet.

Chanter; besingen; loben, preisen; durch Lobgesänge erheben. Toutes les créatures chantent les louanges du Seigneur; alle Creaturen loben den Herrn, verkündigen das Lob des Herrn. Chanter la gloire, chanter les hauts faits de qn.; jemandes Ruhm, jemandes große Thaten besingen. (S. auch Victoire) Je chante le héros qui, etc.; ich singe, besinge den Helden, der, rc.

Chanter; singen; in einem singenden Tone reden, lesen, etwas hersagen. Ce comédien, ce prédicateur chante; dieser Schauspieler, dieser Prediger singt.

Chanter des injures, chanter injures, chanter pouilles, chanter gognettes à qn.; heißt im gem. Leb. auf einen schimpfen; einem lose Worte geben; einen herunter machen. S. auch Gamme, Palinodie und Pouille.

Chanter, wird in gewissen Redensarten des vertraulichen Styles öfters anstatt Dire, traiter, parler, répéter gebraucht. Savez vous ce que cette femme chante, (ce que cette femme dit)? wissen Sie, was diese Frau für ein Liedchen singt, was diese Frau sagt? Voyons ce que ce livre chante, (de quoi ce livre-là traite); laßt doch sehen, wovon dieses Buch handelt. Il chante (il répète) toujours la même chose; er singt immer das nämliche Liedchen; er wiederholt immer die nämliche Sache. Man sagt auch: On fera chanter cet homme; man wird diesen Menschen zu Paren treiben, zu Chore treiben; man wird ihn wieder zur Vernunft bringen. S. auch Noël und Ton.

Le pain à chanter; die Hostie, deren man sich bey dem heiligen Abendmahle statt des Brodes bedient; *it.* die Oblate zum Zusiegeln der Briefe.

Chanterelle, *s. f.* die Quinte; die dünnste und klärste Saite auf einem Saiten-Instrumente; *it.* der Lockvogel; *it.* (Hutm.) der Wirbel am Fachbogen, denselben zu spannen. Mettre une chanterelle; eine Quinte aufziehen. La chanterelle s'est rompue; die Quinte ist gesprungen. La chanterelle attire beaucoup d'oiseaux; der Lockvogel lockt viel Vögel herbey.

Chanteur, euse, *s.* der Sänger, die Sängerinn. Les chanteurs, les chanteuses de l'opéra; die Opernsänger, die Opernsängerinnen. (Die Sänger in der Kirche werden Chantres genannt) In der Naturgeschichte heißt Chanteur, der kleine ungehaubte Zaunkönig; ein kleiner Vogel, welcher fast beständig singt.

Chantier, *s. m.* der Holzhof; *it.* der Bauhof, sonst auch Le chantier d'atelier genannt; *it.* der Zimmerhof, der Zimmerplatz; *it.* das Werft; *it.* das Lagerholz; die Unterlage, worauf der Zimmermann das Bauholz, und der Steinhauer die zu behauenden Steine legt; *it.* (Schiffb.) der Stapel; *it.* das Lager in einem Keller; die Balken, worauf man in einem Keller die Fässer legt; *it.* das Lager; der Bock oder das Gerüst, worauf Säcke voll Korn gelegt werden; *it.* die Unterlage unter einer Kanone, die man probiren will; *it.* das Wagenhaus, der Wagenplatz; ein Schoppen, oder sonst ein bedeckter und verschlossener Platz, worein die Miethkutscher ihre Wagen stellen. Les chantiers sont pleins, on ne manquera pas de bois; die Holzhöfe sind angefüllet, es wird kein Mangel an Holz seyn. Les pierres sont au chantier; le bois est en chantier; die Steine liegen auf dem Bauhofe; das Holz liegt auf dem Zimmerplatze. On vient de mettre un vaisseau en chantier; eben hat man ein Schiff auf das Werft gebracht, damit es ausgebessert werde. Mettre une pièce de bois en chantier; ein Stück Bauholz auf die Unterlage, auf die Lagerhölzer legen. Le vaisseau est sur le chantier; das Schiff liegt auf dem Stapel. Il a tant de pièces de vin en chantier, sur le chantier; er hat so viel Stück Wein auf dem Lager liegen. Le chantier de commettage; (Seil.) das Drehgestell. S. Commettage. Bey den Stückgießern heißen Les chantiers, die Formbalken.

Chantignole, *s. f.* (Zimmerm.) ein Stück Holz oder ein Klötzchen, worauf die Querbalken am Dachstuhle ruhen, oder das an die Dachstuhlsäule befestiget wird, damit es die Fette trage; *it.* ein eingezapftes, kragsteinartiges Hölzchen unter dem Bande (Moise) einer hölzernen Brücke, zu desto stärkerer Befestigung des Brückenjoches; *it.* (Ziegelbr.) der Probeziegel; ein Ziegelstein, den man auf die Probe macht. (S. Echantillon) Chantignoles, nennt man auch, die Ziegel zu den Röhren der Schornsteine.

Chantonné, ée, *adj.* (Papierm.) Du papier chantonné; befleckte oder fleckiges Papier; Bogen Papier, welche Wasserflecken oder Eisenflecken haben.

Chantourné, ée, *part. et adj.* ausgeschweift. S. Chantourner.

Chantourné, *s. m.* das ausgeschweifte Stück am Haupte einer Bettstelle, von zierlich gearbeitetem Holze, oder auch mit Zeug überzogen; das Häuptenstück.

Chantourner, *v. a.* an den Seiten oder Kanten herum ausschneiden; zierlich ausschweifen. Chantourner une bordure; den Rahmen eines Gemäldes oder auch die gemalte Einfassung desselben zierlich ausschweifen. Chantourner un objet; (Mal.) einem Gegenstande solchen Umrisse geben, daß gewisse Partien desselben erhaben scheinen, und vor den andern hervor stechen.

Chantre, *s. m.* der Sänger, Vorsänger in der Kirche; *it.* der Kirchensänger, der Cantor. Il y a de bons chantres en telle église; man hat gute Sänger in der und der Kirche. Bey Domkapiteln heißt Chantre, der Domsänger. Fig. Le chantre; der Sänger, der Dichter. Le chantre de la Thrace; der thracische Sänger; Orpheus. Le chantre thébain; der thebanische Sänger; Pindar. Les chantres des bois; die Sänger der Wälder; die Singvögel.

Chantrerie, *s. f.* die Cantorei; das Amt und die Stelle eines Domsängers.

Chanvre, *s. m.* der Hanf. Chanvre cru, oder Chanvre en masse; unbearbeiteter Hanf. Chanvre sérancé; gehechelter Hanf. Chanvre affiné, oder Chanvre d'affinage; sehr fein gehechelter, langer und weicher Hanf. Cueillir

de chanvre; Hanf ziehen; den Hanf, wenn er zeitig ist, aus der Erde ziehen. Du fil de chanvre; hänfen Garn, hänfenes Garn. De la toile de chanvre; hänfene Leinwand. Graine de chanvre; Hanfsamen. S. Chenevis.

Chanvrier, *s. m.* der Hanfbereiter; *it.* der Hanfhändler.

Chaos, *s. m.* (sprich *Cáos*) das Chaos; der Zustand, in welchem alle Elemente vor der Bildung der Welt, ohne Ordnung mit einander vermengt waren; das Urgemisch; *it.* fig. der Mischmasch, die Verwirrung; eine verworrene, dunkle Sache. Ses affaires sont dans un chaos épouvantable; seine Sachen sind in seiner erstaunlichen Verwirrung. Sa bibliothèque est un chaos; seine Bibliothek ist ein Mischmasch, eine Sammlung von allerhand Büchern ohne Wahl und Ordnung.

Chape, *s. f.* der Chorrock, der Chormantel; ein langes, weites Oberkleid in Gestalt eines Mantels, welches die katholischen Geistlichen bey dem Gottesdienste in dem Chore tragen; *it.* der lange Rock, mit einer mit Hermelin gefütterten Kappe, den die Kardinäle tragen; *it.* der Hut, der Helm an einem Destillirkolben; der Blasenhut; *it.* das Herz einer Schuhschnalle oder einer andern Schnalle; derjenige Theil, wodurch die Schnalle an den Schuh oder an den Gürtel befestiget wird; *it.* die Kappe; ein Überzug über kostbares Hausgeräth oder andere Sachen, um sie vor Staub, rc. zu bewahren; *it.* (Maur.) der Überschutt; die Übergießung eines frisch gemauerten Gewölbbogens mit einem dünnen Kalke, um die etwa noch vorhandenen Ritzen auszufüllen; *it.* (Artill.) ein Fuß, in welches ein anderes mit Pulver angefülltes Faß eingelegt wird; *it.* das Gürtelende an einer Degenkoppel oder an einem Wehrgehenke, an welches der Beschlag, nämlich die Schnalle und das Schloß befestiget ist, sonst auch La chape de ceinturon genannt; *it.* die Latschenriemen oder Laschenriemen; die Riemen, welche vom Gürtel des Degengehenkes hinunter nach den Latschen gehen, und durch Knöpfe oder Schnallen über einander befestiget sind; *it.* das Mundstück der Degenscheide; das oberste, rund um die Scheide herum gehende Beschläge von Silber oder Messingblech; *it.* die Klappe an den Klapphandschuhen der Weiber; *it.* (Fisch.) ein gestrickter Saum, der zur Verstärkung der Netze um dieselben herum gemacht wird; *it.* (Gieß.) der Mantel, die Formkleidung; die Bekleidung der Form, zwischen welche und den Kern das Metall eingegossen wird; *it.* (Zinng.) die Formkappe; derjenige Theil einer Form, der den Kern derselben umgibt; *it.* (Mechan.) eiserne, in Gestalt eines halben Zirkels umgebogene Bänder, die den Stift oder Zapfen festhalten, um welchen eine Rolle oder Welle herum geht; *it.* (Münzst.) der untere Theil des Schmelzofens, wo man das Gold und Silber in Fluß bringt; *it.* (Orgelm.) die Decke der Orgelpfeifen; das Bret über dem Windfange, worin die Orgelpfeifen stehen; *it.* die Stürze; ein Deckel von Eisenblech oder auch von Zinn über eine Schüssel, um das darin angerichtete Essen warm zu erhalten.

Sprichw. Chercher chape-chute; von eines andern Nachläßigkeit Vortheil zu ziehen suchen; *it.* sich so betragen, daß man sich dadurch etwas Verdrießliches zuzieht. Trouver chape-chute; sich in seiner Erwartung betriegen; statt des Angenehmen, das man erwartete, etwas Unangenehmes finden. S. auch Débattre, se débattre.

Chapé, *adj.* (Wapenk.) was sich in Gestalt einer spitzigen Kappe, von der Mitte des Schildhauptes bis an das Äusserste, zur Rechten und Linken der Schildmitte aufthut oder ausbreitet.

Chapeau, *s. m.* der Hut; ein zur Bedeckung des Hauptes dienliches Kleidungsstück. Un chapeau en blanc; ein roher, ungefärbter Hut. Un chapeau de paille; ein Strohhut. Un chapeau d'écorce; ein bastener Hut, Basthut. Un chapeau de crin; ein Hut von Roßhaaren. Un chapeau de cuir; ein lederner Hut. Mettre son chapeau; seinen Hut aufsetzen. Oter son chapeau; seinen Hut abnehmen, abziehen. Oter son chapeau à qn.; seinen Hut vor jemanden abziehen; jemanden durch Abziehung des Hutes grüßen. Un coup de chapeau; ein Gruß durch Abziehung des Hutes. Cela ne m'a coûté qu'un coup de chapeau; das hat mich weiter nichts gekostet, als eine Begrüßung mit dem Hute. Mettre chapeau bas; den Hut abnehmen. Chapeau bas! den Hut ab! nehmt den Hut ab! Mettre la main au chapeau; an den Hut greifen, zum Zeichen eines Grußes. Le chapeau de cardinal, oder auch schlechtweg, Le chapeau; der Cardinalshut; *it.* die Cardinalswürde. Le pape lui a donné le chapeau; der Papst hat ihn zum Cardinal ernannt. Il vaque tant de chapeaux; es sind so viel Cardinalshüte zu vergeben; es sind so viel Cardinalsstellen erlediget. In der Wapenk. heißt Chapeau, der Herzogshut; ein mit Hermelin aufgeschlagener Hut.

Un chapeau de fleurs, heißt, ein Blumenkranz, den man an gewissen Festtagen und bey gewissen Lustbarkeiten auf dem Kopfe trägt. Les prêtres à la procession portent des chapeaux de fleurs sur la tête; die Priester tragen bey der Procession Blumenkränze auf dem Kopfe. Chapeau, oder Chapeau de fleurs, chapeau de roses, heißt auch, ein Blumenstrauß, ein Rosenstrauß, welcher einer Braut an ihrem Hochzeittage hinten auf den Kopf gesteckt wird. Man sagt fig. und sprichw. C'est la plus belle rose de son chapeau; das ist seine schönste Zierde; das ist das Vorzüglichste von dem, was er besitzt, was er an sich hat. En perdant un ami si considerable, il a perdu la plus belle rose de son chapeau; durch den Verlust eines so wichtigen Freundes hat er seinen größten Schatz, sein bestes Kleinod eingebüßt.

Le chapeau du pan de bois; (Bauk.) der Hut; die schräg ablaufende flache Decke über eine hölzerne Wand, um solche vor dem Regen zu schützen. Un chapeau de file de pieux; eine Kappe über eine Reihe Pfähle; ein Stück Holz, das der Länge nach an das oberste Ende einer Reihe Pfähle befestiget ist. Le chapeau de clocher; das oberste Stück Holz, welches die hervor ragenden Enden eines Glockenthurms verbindet. Le chapeau de lucarne; der Sims über einem Dachfenster. Le chapeau d'escalier; die Lehne

oder der Kranz oben um das Gelender einer Treppe. Le chapeau d'étai; das Querholz über einer Stütze.

In der Chymie heißt Chapeau, der Kuchen; der Satz, der von gewissen Pflanzen nach dem Destilliren in der Blase zurück bleibt. Un chapeau de roses; ein Rosenkuchen; die in der Blase zurück gebliebenen und trockenen Rosenblätter, in Gestalt eines Kuchens. Ausser dem kommt Chapeau noch verschiedentlich als Kunstwort vor, und zwar immer in der Bedeutung — eines Hutes oder Deckels, wodurch der obere Theil einer Sache bedeckt wird. So heißt z. B. bey den Uhrmachern Chapeau, ein konischer Deckel über ein Uhrrad; und bey den Webern, Le chapeau de la chasse; der Overschweif der Lade, rc.

Chapeau, bedeutet im gem. Leben auch, eine Mannsperson. Il y avoit là plusieurs femmes et pas un chapeau; es waren viele Frauenzimmer dort, und nicht eine einzige Mannsperson. Frère chapeau, nennt man, einen Mönch, der einen andern höhern Ordensgeistlichen begleitet.

Chape-chute, S. Chape. Sprichw.

Chapelain, *s. m.* der Capellan; ein Geistlicher, der von den Einkünften einer Capelle besoldet wird, oder der von einer vornehmen Herrschaft gehalten wird, in ihrem Hause Messe zu lesen, und den Gottesdienst zu halten. Les chapelains de chez le roi; die königlichen Hof-Capelläne.

Chapelé, ée, *part. et adj.* abgekrustet, rc. (S. Chapeler) Du pain chapelé; geraspeltes Brod.

Chapeler, *v. a.* Chapeler le pain; das Brod abkrusten; die oberste Rinde oder Kruste des Brodes abschneiden, abschaben oder abraspeln.

Chapelet, *s. m.* der Rosenkranz; eine gewisse Anzahl auf eine Schnur gereihter kleiner Kugeln, die gewöhnlichen Gebethe daran und darnach herzusagen; (das Paternoster). Dire son chapelet; seinen Rosenkranz beten. (S. auch Défiler, se défiler) Man nennt, Chapelet de marrons; eine Schnur Kastanien; eine Reihe auf einen Faden gezogener, mehrentheils gebratener Kastanien.

Chapelet, heißt auch, das Paternosterwerk, die Paternosterkunst; eine Wassermaschine, wo vermittelst mehrerer an eine Kette oder an ein Seil gebundener ledernen, mit Haaren ausgestopften, Kugeln oder Schöpfeimer, welche durch eine oder mehrere Röhren gehen, das Wasser aus der Tiefe gehoben wird; die Zaschenkunst, Bäuschelkunst; *it.* (Bank.) das Paternoster; eine Reihe verschiedener runden und olivenförmigen Kugeln oder Körner auf einem Stäbchen; überhaupt alles, was körnerweise neben einander oder auf einander steht; *it.* (Stückg.) das Kreuzeisen; ein rundes, plattes, mit drei Zapfen versehenes Eisen, welches unten am Boden der Seele eines Stückes in die Form eingesetzt wird, um die Kernstange zu halten, damit sie sich bey dem Einguße des Metalles nicht verrücke. Fiches à chapelet; (Schloss.) Scharnierbänder; eine Art großer Fischbänder, die verschiedene Gewinde haben.

Chapelet, nennt man auch, eine Reihe kleiner Blätterchen oder Geschwüre um die Stirn herum, die mehrentheils von venerischer Art sind. Le chapelet est déjà formé; die Geschwüre oder Blätterchen auf der Stirn zeigen sich schon, sind schon ausgebrochen.

Chapelier, *s. m.* Le maitre chapelier; der Hutmacher; einer der Hüte macht. Un marchand chapelier; ein Kaufmann, der mit Hüten handelt.

Chapelière, *s. f.* die Hutmacherinn; die Frau des Hutmachers, oder auch eine Frau, die Hüte verkauft.

Chapelle, *s. f.* die Capelle; eine kleine Kirche, die entweder an einer größeren angebaut ist, oder auch für sich besteht, worin Messe gelesen wird, und wo man seine Andacht verrichtet; *it.* ein abgesonderter Ort in der Kirche selbst, oder in einem Hause, wo Messe gelesen wird; *it.* die zur Bedienung einer Capelle bestimmten Geistlichen; *it.* das sämtliche Silbergeräth in einer Capelle. Il y a une chapelle sur cette montagne; auf diesem Berge steht eine Capelle. Il a une chapelle dans sa maison; er hat eine Capelle in seinem Hause. Une chapelle domestique; eine Hauscapelle. Les musiciens de la chapelle; la musique de la chapelle; die Capelle; die Sänger und Tonkünstler, welche bey dem Gottesdienste in der Capelle Musik machen. La chapelle du roi; die königliche Capelle, in welcher der König gewöhnlich Messe hört; *it.* des Königs Capelle; die sämtlichen zur Bedienung der königlichen Capelle bestimmten Geistlichen. Fonder une chapelle; eine Capelle mit einer Pfründe versehen. Ce prélat a une belle, une riche chapelle; dieser Prälat hat eine schöne, eine reiche Capelle; er hat viel silberne und goldene Gefäße in seiner Capelle. Chapelle ardente, nennt man, ein schwarz überzogenes, und mit einer Menge Wachslichter erleuchtetes Trauergerüst, um einen Leichnam, oder um einen leeren Sarg, in der Kirche, in einer Capelle, oder auch in einem Saale. Tenir chapelle; Capelle halten, wird vom Papste gesagt, wenn er in Begleitung der Cardinale dem Gottesdienste in der Capelle seines Pallastes oder in einer Kirche beywohnt. Man sagt auch: L'Empereur et le roi d'Espagne tiennent chapelle; der Kaiser, der König von Spanien halten Capelle, wenn sie in Ceremonie dem Gottesdienste beywohnen. Fig. sagt man im gem. Leb. Jouer à la chapelle; sich auf eine ernsthafte Art mit unnützen Dingen beschäftigen.

Chapelle, heißt auch, der Helm, der Deckel einer Destillirblase oder eines Brennkolbens; *it.* der Deckel über dem Rade einer Leyer; *it.* (Bäck.) die Kappe; das obere Gewölbe eines Backofens. La chapelle de viole; das Griffbret an einer Geige. La chapelle de compas; der Compaßdeckel; ein kleiner, hohler, messingener Kegel, der den Stift bedeckt, auf welchem die Magnetnadel schwebt. Man sagt in der Sprache der Seefahrer: Faire chapelle; eine Eule fahren; wenn das Schiff bey dem Winde segelt; durch Unvorsichtigkeit des Steuermanns den Wind gerade von vorn bekommen, wobey sich das Schiff wendet, und auf der andern Seite wieder bey dem Winde legt.

Chapellenie, *s. f.* die Pfründe, welche ein Capellan von einer Capelle genießt.

Chapelure, *s. f.* das Abgeschabte vom Brode; das was man von einer Brodkruste abschabt oder abreibt. Mettre de la chapelure, des chapelures de pain dans une sauce, pour l'épaissir; abgeriebene Brodkruste in eine Brühe thun, um sie dick zu machen.

Chaperon, *s. m.* eine Art Kappen, mit einem hinten herunter hängenden Schweife, dergleichen die Doctoren und Licentiaten bey feierlichen Gelegenheiten tragen; *it.* eine lang herunter hängende Trauerkappe; *it.* eine Art Kopfbinde der Weibspersonen, von Sammt, Atlaß, ꝛc. Fig. nennt man, Grand chaperon, oder schlechtweg Chaperon, eine ehrbare Matrone, die man einem jungen Frauenzimmer zur Begleitung und zur Aufsicht mit giot, wenn sie in Gesellschaft geht.

Chaperon, heißt auch, ein gestickter Zierrath hinten auf den Mänteln der Prälaten, oder auch an andern Kirchenornaten der Geistlichen; *it.* (Falken.) die lederne Haube, die man dem Falken aufsetzt; *it.* (Baut.) eine schräge Decke über eine Mauer, um das Regenwasser ablaufen zu lassen; eine Mauerkappe; *it.* (Kartenm.) eine Art Kästchen oder Schachtel ohne Deckel, auf dem Arbeitstische des Zuschneiders, worein er seine geschnittenen Karten legt; *it.* (Sattl.) die Kappe über den Pistolenholftern; *it.* (Uhrm.) das Käppchen; das kleine, runde Blech über dem Zapfen eines Rades; *it.* (Buchdr.) der Zuschuß, der Überdruck; eine gewisse Anzahl Bogen, welche über die bestimmte Auflage gedruckt werden; *it.* (Fisch.) ein stroherner Deckel auf die Fischkörbe; *it.* (Spor.) eine Art Buckeln an der Seite des Gebisses; *it.* eine Art Gebisses oder Mundstückes. Le chaperon de presse; die Krone, das obere Simswerk an einer Druckerpresse. Le chaperon de potence; der Oberthel an einer Krücke.

Chaperonné, ée, *part. et adj.* mit einer Mauerkappe versehen; *it.* gehaubt. S. Chaperonner.

Chaperonner, *v. a.* Chaperonner une muraille; eine Mauer mit einer Kappe oder schrägen Bedeckung versehen. Chaperonner l'oiseau; den Falken hauben oder verkappen.

Chaperonnier, *s. m.* ein Falke, der die Haube trägt, oder sie gern leidet.

Chaperonnière, S. Pétasite.

Chapier, *s. m.* ein Geistlicher, der einen Chormantel anhat; (S. Chape) *it.* der Schrank, worin man die Chormäntel verwahrt.

Chapiteau, *s. m.* das Capital oder Capitäl; der Knauf; das oberste Stück einer Säule, welches unmittelbar auf dem Schafte derselben ruhet; der Säulenknauf; *it.* der Aufsatz oder Kranz auf Schränken, Stühlen, Betten, ꝛc.; ein hutförmiges Deckelchen oder Käppchen über allerlei Sachen, z. B. ein Lichthütchen, womit ein brennendes Licht oder eine Lampe ausgelöscht wird; *it.* ein trichterförmiges Stückchen Pappendeckel um eine Wachskerze, das herabtriefende Wachs aufzufangen; *it.* die Racketenkappe; der trichterförmige oder kegelförmige Deckel einer Racketenhülse; *it.* die Stückkappe; eine aus zwei schräg zusammen gefügten Bretchen bestehende Bedeckung des Zündloches der auf Batterien stehenden Kanonen; *it.* (Chem.) der Helm eines Brennkolbens oder einer Destillirblase.

Chapitre, *s. m.* das Capitel; eine gewisse Abtheilung eines Buches oder einer Schrift; eine von den Hauptabtheilungen einer Rechnung; *it.* fig. der Gegenstand eines Gespräches; die Materie, von welcher die Rede ist. Ce livre est divisé en tant de chapitres; dieses Buch ist in so viel Capitel abgetheilt. Le chapitre de recette; le chapitre de dépense; das Capitel von der Einnahme, von der Ausgabe; die Einnahmerechnung, die Ausgaberechnung. Puisque nous sommes sur ce chapitre-là, je vous dirai que, etc.; da wir eben auf diesem Capitel sind, da wir eben von dieser Materie reden, so will ich Ihnen sagen, daß, ꝛc. On en étoit sur votre chapitre, on parloit de vous; Sie waren wirklich der Gegenstand des Gespräches; man sprach so eben von Ihnen. Je lui parlerai sur ce chapitre; ich werde von dieser Sache mit ihm reden.

Chapitre, das Capitel, das Domcapitel; das Collegium der Capitelsherren oder Domherren einer Kathedral- oder einer Collegial-Kirche; *it.* die Versammlung der Capitelsherren, der Domherren oder der Geistlichen eines Mönchsordens, und der Ort, wo sie ihre Versammlungen halten; *it.* ein Ritterordenscapitel; eine Versammlung sämtlicher Ritter eines Ordens. Cette terre appartient à un tel chapitre; dieses Gut gehört dem und dem Capitel. Le doyen du chapitre; der Dombechant. Assembler le chapitre; das Capitel versammeln. Tenir chapitre; Capitel halten. Avoir voix au chapitre; eine Stimme im Capitel haben; *it.* fig. auch ein Wort in einer Sache zu sprechen haben. Se rendre au chapitre; sich in das Capitel begeben; ins Capitel gehen. On lui ferma la porte du chapitre; man verschloß ihm die Thür des Capitels. Le roi a tenu le chapitre de l'ordre; der König hat Ordenscapitel gehalten.

Chapitré, ée, *part. et adj.* S. Chapitrer.

Chapitrer, *v. a.* einem Domherrn, einem Mönche, ꝛc. bey versammeltem Capitel einen Verweis geben. Fig. Chapitrer qn.; einem wegen eines begangenen Fehlers einen Verweis geben. Il sera bien chapitré; er wird einen derben Verweis bekommen.

Chapon, *s. m.* der Kapaun, der Kapphahn. Un chapon rôti; ein gebratener Kapaun. Sprichw. Cet homme a les mains faites en chapon roti; dieser Mensch hat krumme, einwärts gebogene Finger. Qui chapon mange, chapon lui vient; wer gern Kapaunen ißt, dem fliegen sie zu; der Reiche bekommt eher etwas geschenkt, als der Arme. Von zwei Personen, wovon die eine fett und die andere mager ist, sagt man: Ce sont deux chapons de rente.

Le vol du chapon, nennt man, ein Stück Land um einen adelichen Sitz herum, welches nach einem hier und da noch üblichen Rechtsherkommen dem ältesten Bruder gehört.

Chapon, heißt auch, ein großes Stück Brod, welches man in dem Topfe weichen läßt, worin das Fleisch kocht, und hernach in eine Wassersuppe thut; *it.* ein abgeschnittenes, jähriges Rebschoß zum Verpflanzen; oder auch, eine ein-

gesteckte, ungewurzelte Rebe, die noch etwas vom alten Holze an sich hat.

Chaponné, ée, *part. et adj.* gekappt, verschnitten. S. Chaponner.

Chaponneau, *s. m.* ein junger Kapaun.

Chaponner, *v.a.* kappen, kapaunen; junge Hähne verschneiden, kastriren.

Chaponnière, *s.f.* eine besondere Art Pfannen, worin man Kapaunen kocht.

Chapu, *s. m.* der Klotz, worauf die Schieferschneider den Schiefer runden oder viereckig schneiden.

Chaque, *adj. de t. g. (sans pl.)* jeder, jede, jedes. Chaque homme; jeder Mensch. Chaque chose; jede Sache. Chaque pays a ses coutumes; jedes Land hat seine Gewohnheiten.

Char, *s.m.* ein zweiräderiger Wagen, dessen sich die Alten bey öffentlichen Einzügen, bey ihren Spielen, in Schlachten, rc. bedienten. Ausserdem bezeichnet man durch Char, einen prächtigen Wagen. Un char de triomphe; ein Triumphwagen. Un char de deuil; ein Leichenwagen für fürstliche Personen. Le char du soleil; der Sonnenwagen. Le char de la lune; der Wagen der Luna. In der Oper heißt Char, ein Götterwagen, fast wie ein Thron gestaltet, worauf Götter und Göttinnen, Feen u. s. w. auf das Theater herabgelassen werden.

Chara, *s.f.* S. Girandole u. Lustre d'eau.

Charade, *s.f.* das Sylbenräthsel, (die Charade).

Charaçon, *s.m.* der Kornwurm.

Charbon, *s.m.* die Kohle. Le bois de hêtre fait de bon charbon; büchenes Holz gibt gute Kohlen. Un charbon ardent; un charbon tout rouge; eine glühende Kohle. Charbon de forge, de maréchal; Schmiedekohlen. Passer du bois en charbon; Holz verkohlen, in Kohlen verwandeln. Le charbon de saule; die Weidenkohle oder Reißkohle zum Zeichnen. Le charbon de terre; die Erdkohle, eine Art von Erdpech durchdrungener Erde, zum Unterschiede von der Steinkohle, (Houille). Fig. Amasser des charbons ardens sur la tête de son ennemi; glühende Kohlen auf das Haupt seines Feindes sammeln; ihn durch Wohlthaten beschämen, indem man Böses mit Gutem vergilt.

Le charbon; (Chir.) die Pestbeule, die Pestblase oder Pestblatter; *it.* ein bösartiges Geschwür; ein Blutgeschwür; *it.* der Brand im Getreide.

Charbonné, ée, *part. et adj.* mit Kohlen geschwärzt. (S. Charbonner) Die Maler nennen, Un dessin charbonné; eine schmutzige Zeichnung, worin keine reine und deutliche Züge sind. S. auch Tisonné, ée.

Charbonnée, *s.f.* der Rostbraten; ein auf dem Roste gebratenes Stück Fleisch.

Charbonner, *v.a.* mit Kohlen schwärzen, schwarz machen. Man sagt auch: Charbonner une muraille; mit Kohlen auf eine Wand schreiben oder zeichnen.

Charbonneux, euse, *adj.* pestbeulenartig. Pustules charbonneuses; pestbeulenartige Blattern oder Geschwüre.

Charbonnier, *s.m.* der Kohlenbrenner, der Köhler; *it.* der Kohlenführer, Kohlenbauer, Kohlenträger, Kohlenmann; einer der die Kohlen zum Verkaufe herbey führet oder herum trägt; *it.* das Kohlenhaus, die Kohlenkammer; der Ort, wo man die Kohlen aufbewahret. Fig. La foi du charbonnier; der Köhlerglaube; der Glaube eines einfältigen Mannes, der ohne eigene Untersuchung alles glaubt, was die Kirche als Glaubensartikel vorschreibt. Sprichw. Le charbonnier est maître dans sa maison; jeder ist Herr in seinem Hause.

Charbonnière, *s.f.* das Weib eines Kohlenbrenners; die Kohlenbrennerinn, die Köhlerinn; *it.* die Kohlenfrau; eine Frau, welche Kohlen verkauft; *it.* die Kohlenbrennerei; der Ort, wo Holz verkohlt wird; *it.* das Kohlengehau; derjenige Theil eines Waldes, welcher zum Behuf der Kohlenbrenner oder zum Verkohlen abgetrieben wird.

Charbouillé, ée, *part. et adj.* Des blés charbouillés par la nielle; brandiges Getreide; Getreide, das der Mehlthau verdorben hat.

Charbouiller, *v.a.* (Landw.) Wird von der Wirkung des Mehlthaues auf das Getreide gesagt. La nielle a charbouillé les blés; der Mehlthau hat den Brand im Getreide verursacht.

Charbucle, *s. f.* eine Art Mehlthau, der dem Getreide schädlich ist.

Charcuté, ée, *part. et adj.* zerhackt, rc. S. Charcuter.

Charcuter, *v. a.* Fleisch von einander und in Stücke hauen; (in dieser eigentlichen Bedeutung wird Charcuter nicht mehr gebraucht) *it.* fig. das Fleisch bey Tische ungeschickt vorschneiden; es übel und unappetitlich zerlegen, zerfetzen. Auch wird Charcuter von ungeschickten Wundärzten gesagt, die bey ihren Operationen übel zu Werke gehen, und keine regelmäßige Schnitte machen, sondern auf Gerathewohl schneiden oder metzeln.

Charcuterie, *s. f.* der Handel mit Speck, Würsten, rc. S. Charcutier.

Charcutier, ière, *s.* (ehedem sagte man Chaircuitier) der Speckhändler, Speckkrämer, die Speckhändlerinn, Speckkrämerinn; der oder die Speck, geräucherte Zungen, Würste, rc. verkauft.

Chardon, *s. m.* die Distel. Les ânes mangent les chardons; die Esel fressen Disteln. Le chardon à carder, chardon à bonnetier oder chardon à foulon; die Kardendistel, Kratzdistel, Weberdistel; eine Distel zum Aufkratzen der wollenen Tücher. Chardon bénit; Cardobenedicten. Chardon étoilé, oder Chausse-trape; die Sterndistel. Chardon de Notre-Dame, oder Chardon-Marie; Frauendistel, Mariendistel, sonst auch Chardon laité genannt. Chardon hémorroïdal, oder Cirsium; ein Distelgewächs, dessen Stiele und Blätter stachelig sind, und das in der Arzenei bey der goldenen Ader gebraucht wird. Chardon Roland, oder Chardon à cent têtes. S. Eryngo.

In der Baukunst und bey den Schlossern heissen Chardons, Schweinsfedern; Spieße oder aufsteigende eiserne Spitzen, welche auf eiserne oder andere Gatterwerke, auf Mauern, rc. gesetzt werden, um das Hinübersteigen zu verhindern.

Chardonné, ée, *part. et adj.* aufgekratzt. S. Chardonner.

Chardonner, *v. a.* Tuch oder anderes Wol-

lenzeug mit Kardendisteln aufkratzen.

Chardonneret, *s. m.* der Distelfink, der Stieglitz; ein Sangvogel, welcher sich hauptsächlich vom Samen der Disteln nährt.

Chardonnette, oder Cardonnette, *s. f.* eine Art wilder Artischocken, deren Blüthe die Milch gerinnen macht.

Chardonnière, *s. f.* ein mit Disteln bewachsener Platz; ein Distelacker, Distelfeld.

Charée, Charetée, Charetier, Charette, S. Charrée, etc.

Charge, *s. f.* die Last; ein schwerer, drückender Körper, den man einem andern Körper zum Tragen auferlegt; *it.* die Last, die Ladung, die Tracht; so viel als ein Mensch, ein Thier, ein Schiff, ꝛc. trägt oder tragen kann; *it.* die Last; ein gewisses Maß, oder eine bestimmte Anzahl von gewissen Sachen; *it.* fig. eine drückende, beschwerliche Sache. On a donné trop de charge à ce mur; man hat diese Mauer zu sehr beschweret; man hat eine zu schwere Last auf diese Mauer gelegt. Cette colonne supporte toute la charge; diese Säule trägt die ganze Last. Une charge de bois; eine Tracht Holz. La charge d'un mulet; die Last eines Maulthiers. Otez-lui sa charge; nehmt ihm seine Last ab. La charge d'un chariot; die Fracht, die Ladung eines Güterwagens. La charge de ce bateau est de cinquante tonneaux; die Ladung dieses Schiffes ist fünfzig Tonnen. Une charge de blé; eine Last Getreide, Korn. Une charge de fagots; eine Last, eine gewisse Anzahl Reisigbündel. Fig. C'est une grande charge que beaucoup d'enfans; viel Kinder sind eine große Last. Cette veuve a six enfans à sa charge; diese Witwe hat sechs Kinder auf dem Halse. Je ne veux pas vous être à charge; ich will Ihnen nicht zur Last seyn; ich will Ihnen nicht beschwerlich fallen. Cela est à la charge de mon frère; das hat mein Bruder zu besorgen; darüber hat mein Bruder die Aufsicht. Man nennt, Un bénéfice à charge d'âmes, ayant charge d'âmes, avec charge d'âmes; ein Kirchamt mit einer Seelsorge, sonst auch, Un bénéfice-cure, eine Pfarrpfründe, genannt.

Charge, die Last, wird auch von den Auflagen und Abgaben an die Obrigkeit, und von allen gegen den Grund- und Landesherrn auf sich habenden Verbindlichkeiten, gesagt. C'est le peuple qui porte les charges; das Volk, der gemeine Mann trägt die Lasten. Etre exempt de charges; von Auflagen und Abgaben befreit seyn. Mettre de nouvelles charges; neue Auflagen machen. Il y a bien des charges à cette terre; dieses Landgut hat viel Lasten zu tragen, ist mit vielen Abgaben beschwert. Man nennt, Charge foncière, eine klebende Gülte oder Abgabe, die noch ausser dem Grundzinse von einem liegenden Grunde zu bezahlen ist, wenn man ihn veräussert hat. Les charges du mariage, oder Les charges de la communauté entre les conjoints; die lästigen rechtlichen Folgen aus der Gemeinschaft der Güter zwischen Eheleuten, z. B. die Bezahlung der Schulden, die vor oder während der Ehe von einem der Ehegatten gemacht worden sind, ꝛc. Les charges d'un testament; die lästigen Verbindlichkeiten, die ein Erblasser seinen Erben auferlegt. Payer les charges d'un mur; seinen Nachbar in Ansehung der von ihm geleisteten Ausmauerung einer gemeinschaftlichen Zwischenwand für die Hälfte schadlos halten.

La charge, das Amt, der Dienst, die Stelle. Une charge lucrative; ein einträgliches Amt. Il vient d'acheter la charge de président, de conseiller, etc. er hat eine Präsidentenstelle, eine Rathstelle gekauft. Etre en charge; in einem Amte, in einer Bedienung stehen. Etre hors de charge; ausser Diensten seyn. Entrer en charge; ein Amt antreten. Sortir de charge; aus dem Dienste gehen; sein Amt niederlegen. Man nennt Femme de charge, Beschließerinn, eine Frauensperson in einem herrschaftlichen Hause, welche das Silber, Leinengeräth u. s. w. unter ihrem Beschlusse oder in Verwahrung hat.

La charge; der Auftrag, die Vollmacht, die man einem giebt. J'ai charge de vous dire que, etc.; ich habe den Auftrag, Ihnen zu sagen, daß, ꝛc. Un procureur ne peut rien faire sans charge; ein Procurator kann ohne Vollmacht nichts thun.

Etre en la charge de qn.; unter jemandes Aufsicht und Verwahrung seyn. Une femme de charge; eine Beschließerinn in einem vornehmen Hause, welche das Weißzeug, das Silbergeräth, ꝛc. unter ihrem Beschlusse hat.

La charge; (Kriegsw.) der Angriff; das Losgehen auf den Feind. Sonner la charge; zum Angriff, zum Treffen blasen. Les grenadiers soutinrent une furieuse charge; die Grenadiere hielten einen wüthenden Angriff aus. L'aile gauche retourna trois fois à la charge; der linke Flügel that noch drei Angriffe hinter einander, setzte noch dreimal an den Feind. Man sagt fig. Revenir, retourner à la charge; einen neuen Versuch machen; ein Gesuch wiederholen, das schon einmal oder mehrere male abgewiesen worden ist, oder worauf man noch keinen Bescheid bekommen hat.

La charge, heißt auch, die Ladung; das zu einem Schusse erforderliche Pulver und Blei. Il n'y avoit dans son fusil qu'une charge de pistolet; seine Flinte war nicht stärker geladen als eine Pistole. La charge de canon; die Stückladung. Ce canon est fort mince, ne lui donnez que demi-charge; diese Kanone ist sehr dünn, geben Sie ihr nur eine halbe Ladung.

Auf den Eisenhämmern und hohen Oefen heißt, La charge, die Ladung des Ofens; diejenige nach Körben ausgemessene Quantität Kohlen und Zuschlag, welche auf einmal in den Ofen geworfen wird. Die Bäcker sagen: Mettre une charge au four; den Ofen beholzen.

Charge, heißt bey den Pferdeärzten und Hufschmieden, ein Pflaster oder Umschlag, welcher den Pferden auferlegt wird, die gedrückt worden sind.

La charge; (Rechtsg.) die Anzeige, woraus man schließt, daß ein Angeklagter schuldig sey. Il y a beaucoup de charges contre l'accusé; es sind starke Anzeigen gegen den Angeklagten vorhanden. L'accusé a pris droit par les charges; der Beklagte hat sich nach den vorhandenen Anzeigen das Recht sprechen lassen. Informer à charge et à décharge; die Zeugen für und wider den Beklagten abhören.

Bey den Malern und Dichtern heißt, Charge, das Überladene, das Übertriebene im Ausdruck; *it.* (Wapenk.) die verschiedenen Nebenstücke, womit ein Wapenschild besetzt oder behängt wird; *it.* (Kohlenbr.) ein Steinsatz, eine Steinschicht; ein Lage Kalksteine zwischen zwei Lagen Kohlen; *it.* (Falken.) der Stoß eines Falken oder Habichtes; *it.* (Gärtn.) die Tragknospe; eine Knospe, welche Blüthe in sich enthält.

A la charge, *adv.* mit dem Beding; mit oder unter der Bedingung; unter dem Vorbehalte. Je lui ai vendu ma maison, à la charge de payer mes plus anciens créanciers; ich habe ihm mein Haus unter der Bedingung verkauft, daß er meine ältesten Gläubiger befriedigen soll. A la charge d'autant; auf Wiedervergelten; mit dem Bedinge, daß ich es wieder wett machen darf.

Chargé, *ée, part. et adj.* beladen, ꝛc. (S. Charger) Man nennt, Un cheval chargé de tête, d'épaules, d'encolure; ein Pferd, das einen allzu dicken Kopf, allzu breite Schultern, einen allzu dicken Hals hat. Ce cheval est chargé de ganache; dieses Pferd hat einen allzu großen Unterkinnbacken, oder zu große Lippen. Man sagt auch von einem Menschen: Il est chargé de ganache; er hat große Kinnbacken; fig. er ist dick und dumm. Um dieses auszudrücken, sagt der Pöbel: Il est chargé de cuisine. Le temps est chargé; es ist trübes Wetter; der Himmel ist trübe. Avoir les yeux chargés; geschwollene und flüssige Augen haben. Une couleur chargée; (Mal.) eine zu dick aufgetragene Farbe. Un portrait chargé; ein Porträt, dessen Züge zu stark ausgedrückt sind. Un tableau chargé de figures; ein mit Figuren zu sehr überladenes Gemälde. Man sagt auch: Cette description, cette narration est trop chargée; diese Beschreibung, diese Erzählung ist zu übertrieben. Cet ouvrage est trop chargé de citations; in diesem Werke sind zu viel Stellen aus andern Schriftstellern angeführt.

Im Spiele nennt man; Dés chargés; falsche Würfel, die mit Blei ausgefüllt sind.

Armes chargées; pièces chargées; Stücke in Wapen, die mit andern Stücken bedeckt sind, über welche noch andere Stücke her liegen; ein bedecktes Wapen.

Du vin chargé; Wein, der eine dunkle Farbe hat; dunkelrother oder dunkelgelber Wein.

In den Münzen nennt man: Une pièce chargée; ein Goldstück oder eine Silbermünze, die an Gold oder Silber zu geringhaltig, und dagegen mit einem Zusatze von schlechterem Metalle versetzt ist.

Chargé, *s. m.* Man nennt, Chargé d'affaires; Geschäftsträger, einen Mann, der an einem auswärtigen Hofe oder sonst an einem Orte seines Fürsten Staatsgeschäfte besorgt.

Chargeant, ante, *adj.* schwer, drückend; *it.* beschwerlich. Viandes chargeantes; schwer zu verdauende Speisen, die den Magen beschweren.

Chargement, *s. m.* die Ladung eines Schiffes; die Schiffsladung; (S. Cargaison) *it.* der Ladungsschein, der Frachtbrief. Il a produit le chargement de telles marchandises; er hat den Frachtbrief über die und die Waaren vorgezeigt.

Chargeoir, *s. m.* die Ladeschaufel; eine Schaufel, womit die Ladung in das Stück gebracht wird; *it.* der Ladestuhl; eine Art Stuhl mit drei Füßen, worauf in den Salpetersiedereien die zu füllenden Butten gesetzt werden.

Charger, *v. a.* laden, beladen; eine Last auf etwas legen; *it.* befrachten. Charger un chariot; einen Wagen laden. Charger un cheval, un mulet; ein Pferd, ein Maulthier beladen. L'architecte a trop chargé ce mur; der Baumeister hat diese Mauer zu sehr beladen, hat eine zu schwere Last auf diese Mauer gelegt. Ce bateau est chargé de vin, de sel; dieses Schiff ist mit Wein, mit Salz beladen. Charger un vaisseau; ein Schiff befrachten. (S. auch Cueillette.)

Charger, heißt auch, schwer aufliegen, drükken, beschweren. Ce bât charge trop cet âne; dieser Saumsattel liegt dem Esel zu schwer auf, drückt den Esel zu hart. Cette poutre charge trop cette muraille; dieser Balken beschwert die Mauer zu sehr. Fig. Cette viande charge l'estomac; diese Speise beschwert den Magen, liegt zu hart in dem Magen. Il se charge l'estomac de trop de viandes; er beschwert, er überladet seinen Magen mit zu vielen Speisen. Charger sa mémoire de bonnes choses, la charger de bagatelles; sein Gedächtniß mit nützlichen Sachen anfüllen, mit unnützen Kleinigkeiten beladen. Il ne faut pas trop charger la mémoire des enfans; man muß das Gedächtniß der Kinder nicht überladen. Charger sa conscience de qch.; sein Gewissen mit etwas beladen, beschweren.

Fig. heißt Charger, übertreiben; zu viel von etwas sagen; eine Sache vergrößern; mehr davon sagen, als wahr ist. Le caractère qu'un tel auteur fait de cet homme, est trop chargé; die Schilderung, welche der und der Schriftsteller von diesem Manne macht, ist zu übertrieben. Man sagt auch: Charger une pièce de théâtre d'incidens; ein Theaterstück mit zu vielen Zwischenbegebenheiten überladen; allzu viele Zwischenbegebenheiten in ein Treaterstück einflechten. Charger un discours de figures, de citations; allzu viel Figuren und Stellen aus Schriftstellern in einer Rede anbringen. Charger un portrait; gewisse Theile eines Porträts auf eine übertriebene Art hervorstehend machen. Charger un tableau de figures; ein Gemälde mit Figuren überladen, zu viel Figuren darin anbringen.

Charger, heißt auch, beschweren; mit einer unangenehmen Verbindlichkeit belegen; drükken. Charger les peuples de tailles, d'impôts; charger les peuples; das Volk mit Steuern und Auflagen beschweren; das Volk drücken. Charger une terre d'une redevance; ein Grundstück mit einer jährlichen Abgabe beschweren.

Charger qn.; charger qn. de coups; einen abprügeln; einem eine Tracht Schläge geben. Charger qn. d'injures, d'opprobres; einen mit Schimpf, mit Schande belegen; viele Schmähungen und Scheltworte gegen jemanden ausstoßen.

Charger; laden; das zum Schusse gehörige Pulver und Blei in ein Gewehr bringen. Char-

ger un fusil, un pistolet, un canon; eine Flinte, eine Pistole, eine Kanone laden. Charger à balle, à cartouche, etc.; scharf laden; mit Kugeln, mit Kartätschen, ꝛc. laden. Man sagt auch: Charger une mine; eine Mine, einen Pulverkeller laden. Charger une pipe; eine Tabakspfeife stopfen; sie mit Taback anfüllen.

Charger, (Kriegsw.) den Feind angreifen; auf den Feind losgehen. Fort ou foible, il charge toujours l'ennemi; er mag stark oder schwach seyn, er geht immer auf den Feind los; er greift immer an. Nous le chargeâmes si vigoureusement que nous le fîmes plier; wir griffen ihn so tapfer an, daß wir ihn zum Weichen brachten.

Charger qn. de qch.; einem etwas auftragen; ihm einen Auftrag geben, ein Geschäft übertragen. On l'a chargé de porter la parole; man hat ihm aufgetragen, den Auftrag gegeben, das Wort zu führen, den Antrag zu thun. Charger un avocat d'une cause; einem Advokaten einen Prozeß, einen Rechtshandel übertragen.

Charger qn.; (Rechtsg.) gegen einen zeugen, und ihn solcher Dinge beschuldigen, die zu seiner Verurtheilung dienen. Les témoins, les dépositions le chargent furieusement; die Zeugen, die Aussagen der Zeugen machen ihn sehr verdächtig.

Man sagt auch: Charger un registre de telle et telle chose; etwas ins Register eintragen oder aufzeichnen. Charger un compte d'une dépense, d'une recette; eine Ausgabe oder Einnahme in die Rechnung eintragen.

Charger, wird als Kunstwort noch in mancherlei Bedeutungen gebraucht. Z. B. Charger la quenouille; den Rocken anlegen; Flachs oder Hanf um den Rocken legen. Charger les broches; die nöthige Anzahl Dochte an die Lichtspieße hängen. Charger la touraille; den Weizen oder die Gerste, nachdem sie gekeimet, auf die Dörre bringen, um sie daselbst zu trocknen. Charger trop une feuille d'impression; zu viel auf einen Bogen drucken. Charger l'encre; zu schwarz drucken; zu viel Farbe auftragen. Charger les cuirs; die Felle mit Beizen und Gahrbrühen durcharbeiten, um sie weißgahr und geschmeidig zu machen. Charger la glace; die Oberfläche eines auf der hinteren Seite mit Quecksilber belegten Spiegelglases mit Gewichten beschweren, damit das überflüssige Quecksilber ablaufe. Charger le four; die verhältnißmäßige Quantität Eisenerz, Kohlen und Zuschlag in den Ofen werfen; *it.* (Bad.) den Ofen beholzen. Charger la cuve; charger la chaudière; (Farb.) die Küpe, den Kessel zurichten; die nöthigen Farbmaterialien in den Kessel thun. Charger la couleur; die Farbe zu dunkel machen. Charger le peigne; (Tuchm.) den Kamm füllen; so viel Wolle, als nöthig ist, zwischen die Kammzähne bringen. Charger le balancier; (Uhrm.) die Unruhe beschweren; das Gewicht schwerer machen, damit die Uhr langsamer gehe.

Se charger, *v. réc.* (de qch.) sich mit etwas beladen, belästigen; eine Last, ein Geschäft, ꝛc. auf sich nehmen. Je ne veux pas me charger de cette affaire; ich will mich mit dieser Sache nicht belasten, befassen; ich will diese Sache nicht übernehmen. Vous vous êtes chargé de lui parler; Sie haben es übernommen, Sie haben sich anheischig gemacht, mit ihm zu reden. Se charger de marchandises; sich mit Waaren überladen.

Chargeur, *s. m.* der Auflader; einer der etwas aufladet oder aufladen hilft; *it.* der Stücklader, derjenige Artillerist, welcher die Stücke ladet; *it.* der Artillerie-Officier, welcher die Ladung der Kanonen anordnet, damit dabey alles richtig gehe; *it.* (Handl.) der Befrachter. (S. Affréteur) Auf den Eisenhämmern und hohen Oefen heißt Chargeur, derjenige Arbeiter, der von Zeit zu Zeit die erforderliche Quantität Eisenerz, Kohlen und Flußsteine in den Ofen wirft.

Chargeure, *s. f.* (sprich *charjure*) die Bedekkung eines Wapenstückes durch ein anderes Stück.

Chariage, Charriage, *s. m.* die Fuhre; die Handlung des Fahrens oder Führens auf einem Wagen; das Herberfahren; *it.* das Fuhrwerk, das Fuhrwesen; *it.* der Fuhrlohn. Le chariage coûte souvent plus que la pierre, que le bois; das Herbeyfahren der Steine und des Holzes, der Fuhrlohn kostet oft mehr als die Steine und das Holz selbst. Le chariage est difficile en hiver; im Winter ist das Fuhrwesen sehr beschwerlich.

Chârié, *ée, part. et adj.* auf einem Wagen oder Karren herbey gefahren oder weg geführt. S. Chârier.

Chârier, Charrier, *v. a.* fahren; auf einem Wagen oder Karren herbey führen oder weg führen; *it.* mit sich führen. Charier des gerbes du champ à la grange; Garben vom Felde in die Scheuer fahren. Charier du vin; Wein auf der Achse verführen. Cette rivière charie de l'or avec son sable; dieser Fluß führet unter seinem Sande Goldkörner mit sich. Les urines charient du gravier; der Harn, der Urin führt Griessand mit sich. L'oiseau charie une perdrix; (Falken.) der Vogel verfolgt ein Rephuhn. Man sagt elliptisch La rivière charie; der Fluß geht mit Eis, führt Eis mit sich. Im gem. Leben wird Charier als ein Neutrum in folgenden sinnlichen Redensarten gebraucht: Charier droit; den geraden Weg fahren; sich so betragen, wie es sich gebührt; seine Schuldigkeit thun. Je le ferai bien charier droit; ich will ihn schon lehren seine Schuldigkeit thun.

Chariot, *s. m.* der Wagen. Le chariot de poste; der Postwagen. Un chariot de bagage; ein Packwagen. Un chariot de foin; ein Heuwagen. Les chariots d'artillerie; die Artilleriewägen. Les chariots de vivres; die Proviantwägen. Le chariot de canon; der Sattelwagen: ein zur Fortbringung der Kanonen besonders eingerichteter Wagen. Bey den Seilern heißt Chariot, der Leyerwagen oder Seilschlitten. Zuweilen bedeutet Chariot so viel als Char. Des chariots armés de faux; mit Sicheln bewaffnete Streitwägen.

Le chariot; (Astron.) der Himmelswagen; zwei Sternbilder, welche sonst der große und kleine Bär heissen. Le grand chariot; auch wohl schlechtweg, Le chariot; oder Chariot du

roi David; der große Wagen. Le petit chariot; der kleine Wagen.

In den Steinbrüchen versteht man unter Chariot, eine Anzahl Quadersteine, die zusammen dreißig Cubicfuß ausmachen.

Charitable, *adj. de t. g.* liebreich, guttthätig, mildthätig gegen seinen Nächsten, und vorzüglich gegen Arme. Cette dame est fort charitable; diese Dame ist sehr mildthätig. Man sagt auch: Un conseil, un avis charitable; ein liebreicher, gut gemeynter Rath.

Charitablement, *adv.* liebreich; auf eine liebreiche, mildthätige Art. Assister charitablement les pauvres; den Armen auf eine liebreiche Art beystehen. Avertir qn. charitablement; einem aus Liebe und guter Meynung Nachricht von etwas geben; einen warnen.

Charitatif, ive, *adj.* Man nennt im canonischen Rechte: Un don charitatif; un subside charitatif; ein gutwilliges Geschenk, eine gutwillige Beysteuer, welche man den Bischöfen in dringenden Nothfällen gibt.

Charité, *s. f.* die Liebe gegen Gott und den Nächsten; die Menschenliebe; *it.* das Liebeswerk; der thätige Beystand, den man den Armen und Nothleidenden leistet; das Almosen; *it.* das Almosen, die Almosenpflege, das Almosenamt; *it.* das Armenhaus, Armenspital, oder schlechthin, das Spital, (maison de charité). La charité fraternelle; die brüderliche Liebe; die Bruderliebe, die ein Mensch gegen den andern haben soll. Vous n'avez guère de charité de ne pas secourir les pauvres; Sie besitzen wenig Menschenliebe, da Sie den Armen nicht beystehen. C'est une belle charité que de nourrir et d'instruire les orphelins; es ist ein schönes Werk der Liebe, die Waisen zu ernähren und zu unterrichten. Ce pauvre homme vous demande la charité; dieser arme Mensch bittet Sie um ein Almosen. Il se recommande aux charités des gens de bien; er empfiehlt sich der Mildthätigkeit, der Wohlthätigkeit frommer, gutgesinnter Leute. Faire des charités, de grandes charités; Almosen, viel Almosen geben. Il a été enterré par la charité; er ist aus dem Almosen, auf Kosten des Almosenamtes begraben worden. S'il tombe malade, il se fera porter à la charité; wenn er krank wird, so läßt er sich in das Armenspital tragen. Il est mort à la charité; er ist im Spitale gestorben.

Man nennt, Frères de la charité, die barmherzigen Brüder; ein Orden, dessen Brüder vorzüglich zur Wartung der Kranken verbunden sind. Sœurs de la charité; barmherzige Schwestern. Dames de la charité; eine mildthätige Frauenzimmergesellschaft, die sich mit einander verbunden haben, den Armen und Kranken beyzustehen.

Man sagt fig. und sprichw. Prêter une charité, des charités à qn.; einem etwas andichten oder aufbürden. Il est accoutumé à prêter des charités à ses amis; es ist seine Gewohnheit, seinen Freunden Dinge anzudichten, woran sie nie gedacht haben. Charité bien ordonnée commence par soi-même; Liebe rechter Art fängt bey sich selbst an; jeder ist sich selbst der Nächste.

Charités, *s. f. pl.* (Mythol.) die Charitinnen; die drei Grazien. S. Grâce.

Charivari, *s. m.* So nennt man in Frankreich einen verwirrten Lärmen, und das Gerassel mit Kesseln, Pfannen, ꝛc. welches der Pöbel am Abend des Hochzeittages alter Witwen vor ihren Häusern mit großem Geschreie und Getöse zu machen pflegt; *it.* der Lärm, das Geschrei, vorzüglich bey einer Zänkerei. Il y a un terrible charivari dans cette maison; es ist ein gewaltiger Lärm in diesem Hause. Man pflegt auch im Scherze von einer schlechten Musik zu sagen: C'est un charivari.

Charlatan, *s. m.* der Marktschreier, der Quacksalber; *it.* der Aufschneider, Großsprecher.

Charlatane, *s. f.* die Marktschreterinn. (wen. gebr.)

Charlatané, ée, *part. et adj.* übertölpelt. S. Charlataner.

Charlataner, *v. a.* (qn.) einen durch schöne Worte und süße Versprechungen zu überreden suchen; im gem. Leb. einen zu übertölpeln suchen. Elle pensoit me charlataner; sie glaubte mich zu übertölpeln. (gem.)

Charlatanerie, *s. f.* die Marktschreierei; *it.* die Aufschneiderei, Großsprecherei.

Charlatanisme, *s. m.* der Character, das Betragen eines Marktschreiers oder Großsprechers.

Charles, Carl, Karl, (ein Mannsname).

Charmant, ante, *adj.* reizend; sehr angenehm; allerliebst; was ungemein gefällt. Une beauté charmante; eine reizende Schönheit. Un enfant charmant; ein allerliebstes Kind. Cette maison est charmante; dieses Haus ist allerliebst, ungemein schön und angenehm.

Charme, *s. m.* die Zauberei, das Zauberwerk; *it.* das Zaubermittel; *it.* fig. der Zauber, der Reiz; ein hoher Grad der Anmut. User de charmes; Zauberei treiben; sich allerhand Zaubermittel bedienen. Il a un charme contre les armes à feu; er hat ein Zaubermittel, sich gegen den Schuß fest zu machen. Les charmes de sa beauté; der Zauber ihrer Schönheit. On ne peut se défendre de ses charmes; man kann ihren Reizen nicht widerstehen. La musique, et la poésie a de grands charmes; die Musik und die Dichtkunst haben große Reize.

Charme, *s. m.* die Hagebuche oder Hagebüche, Hainbüche, Weißbüche.

Charmé, ée, *part. et adj.* bezaubert. S. Charmer.

Charmer, *v. a.* bezaubern, beheren, beschreien, (S. Enchanter) *it.* besprechen; mit Worten bezaubern; den Segen sprechen; *it.* fig. bezaubern, entzücken; Vergnügen und Bewunderung erregen. Il crut que son cheval étoit charmé, parce qu'il ne put partir de sa place; er glaubte, sein Pferd sey bezaubert, behert, weil es nicht von der Stelle wollte. Plusieurs croient qu'en disant certaines paroles, ils charment une arme à feu; viele glauben, daß sie durch Hersagung gewisser Worte ein Schießgewehr besprechen können. Cette fille charme tous ceux qui la regardent; dieses Mädchen bezaubert jeden, der sie sieht. Ce prédicateur vous charmera; dieser Prediger wird Ihnen gefallen, wird Ihre Bewunderung erregen. Man sagt auch: Charmer la douleur, l'ennui de qn.

jemandes Schmerz, jemandes Sorgen oder Verdruß wegzaubern; ihm das Gefühl seines Schmerzens oder seines Verdrusses auf eine Weile benehmen; ihn dieselben vergessen machen.

Charmeur, *s. m.* der Zauberer, der Segensprecher.

Charmeuse, *s. f.* Wird nur im niedrigkomischen Style von einem Frauenzimmer gesagt, welches Liebe einflößt, zur Liebe reizet.

Charmille, *s. f.* eine Anzahl junger Hagebüchen. Planter de la charmille, pour en faire une palissade; junge Hagebüchen pflanzen, um eine Hecke davon zu ziehen.

Charmoie, *s. f.* eine Hagenbüchenhecke, oder ein mit Hagebüchen bepflanzter Ort.

Charnage, *s. m.* die Fleischzeit; die Zeit, da in der römischen Kirche das Fleischessen erlaubt ist; die Fleischtage. (Göbelh.)

Charnaigre, *s. m.* (Jag.) Stäuber oder Stöber; eine Art Windhunde.

Charnel, elle, *adj.* fleischlich; den sinnlichen Menschen betreffend. L'appétit charnel; die fleischliche Begierde; die Fleischeslust; das sinnliche Verlangen nach dem Beyschlafe. L'homme charnel; der fleischliche Mensch; der fleischlich gesinnte Mensch. S. auch Plaisir.

Charnellement, *adv.* fleischlich; nach dem Fleische. Il a connu cette femme charnellement; er hat diese Frau fleischlich erkannt, fleischlich berührt.

Charneux, euse, *adj.* fleischig; aus Fleisch bestehend; *it.* fleischicht; dem Fleische ähnlich. Les joues sont des parties charneuses; die Backen sind fleischige Theile. Une excroissance charneuse dans les narines; ein fleischichtes Gewächs in den Nasenlöchern.

Charnier, *s. m.* das Beinhaus; ein Haus oder bedeckter Ort auf den Kirchhöfen, in welchen die ausgegrabenen Gebeine verwahrt werden; *it.* eine Gallerie um eine Pfarrkirche herum, wo man an großen Festtagen das heilige Abendmahl austheilet; *it.* die Fleischkammer; eine Kammer, in welcher man das gesalzene und geräucherte Fleisch aufbewahret; *it.* ein Bund Weinpfähle.

Charnière, *s. f.* das Gewinde, (das Scharnier); (Steinschn.) der Hohlmeißel; *it.* (Falkenj.) der Ort, wo das Fleisch hingelegt wird, um den Vogel an das Jägerrecht oder Federspiel zu gewöhnen; *it.* (Jag.) der Sack, das geschossene Wildpret hinein zu thun. La charnière d'un compas, d'une équerre; das Gewinde eines Zirkels, eines beweglichen Winkelmaßes.

Charnon, *s. m.* Die Juweliere, Goldschmiede, Schlosser, rc. nennen Charnons, die Gelenke eines Gewindes; die beiden Gänge, die durch ihre Vereinigung das Gewinde ausmachen.

Charnu, ue, *adj.* fleischig; vieles und starkes Fleisch habend. Cette femme est bien charnue; diese Frau ist sehr fleischig, hat viel Fleisch auf dem Leibe, ist wohl bey Leibe. Cette perdrix a l'estomac bien charnu; dieses Rephuhn hat eine sehr fleischige Brust. Man sagt auch: Des olives bien charnues; sehr fleischige Oliven. Des pruneaux charnus; fleischige gedörrte Pflaumen oder Zwetschgen.

Charnure, *s. f.* die Fleischtheile oder das Fleisch an den Gliedern einer Person; *it.* die Beschaffenheit und Farbe der Haut einer Person. Vous avez la charnure ferme, fraiche, molle; Sie haben ein derbes, frisches, weiches Fleisch. Cette dame a la charnure bien belle, bien blanche; diese Dame hat eine sehr schöne, eine sehr weisse Haut.

Charogne, *s. f.* das Aas; stinkendes Fleisch von verrecktem Viehe; das Luder.

Charon, *s. m.* (sprich *Caron*) Charon; so heißt bey den alten heidnischen Dichtern, der Schiffer, der die abgeschiedenen Seelen in seinem Nachen über den Styx führte.

Charoyeur, *s. m.* der Fuhrmann, der Kärcher.

Charpente, *s. f.* das Zimmerwerk; gezimmertes Holz. Le bois de charpente; das Zimmerholz, Bauholz. Pièces de charpente; Zimmerstücke; zugehauene Stücke Holz zum Bauwesen. Une maison bâtie de charpente; ein von Zimmerwerk gebautes Haus; ein hölzernes Haus. La charpente d'une maison; das Zimmerwerk, die Zimmerarbeit an einem Hause.

Charpenté, ée, *part. et adj.* gezimmert; *it.* zerfetzt, rc. S. Charpenter.

Charpenter, *v. a.* zimmern; das einem Gebäude erforderliche Holz zurichten und zusammensetzen; *it.* fig. zerfetzen; ungeschickt zerschneiden, zerhacken. Que vous êtes mal adroit! vous charpentez la viande au lieu de la couper proprement; wie ungeschickt ihr doch seyd! ihr zerfetzt und zerhackt das Fleisch, anstatt es in ordentliche Stücke zu zerschneiden. Le chirurgien lui a tout charpenté le bras; der Wundarzt hat ihm ganze Stücke Fleisch aus dem Arme geschnitten.

Charpenterie, *s. f.* die Zimmerkunst, die Zimmermannskunst; das Zimmerhandwerk; *it.* das Zimmerwerk, die Zimmerarbeit.

Charpentier, *s. m.* der Zimmermann. Les charpentiers; die Zimmerleute. Le maitre charpentier; der Zimmermeister; ein Meister unter den Zimmerleuten. Un charpentier de vaisseau; ein Schiffszimmermann. Herbe au charpentier; S. Millefeuille.

Charpie, *s. f.* geschabte oder gezupfte Leinwand; das Leinwandschabsel; (die Charpie, Carpie). Il faut de la charpie dans le pansement des plaies; bey dem Verbinden der Wunden hat man Leinwandschabsel nöthig. Man sagt fig. von einem zu weich gesottenen Fleische, das zu lauter Fasern oder Fäden gekocht worden: Elle est en charpie.

Charrade, S. Charade.

Charrée, *s. f.* ausgelaugte Asche; Laugenasche; *it.* (Naturg.) die Wassermotte oder Wasserfliege, der Strohwurm; die Hülsenmotte.

Charretée, *s. f.* ein Karren voll; ein Karren. Une charretée de bois, de foin; ein Karren Holz, Heu.

Charretier, *s. m.* der Kärrner; ein Fuhrmann, der Waaren auf einem Karren führt. Sprichw. Il n'y a si bon charretier qui ne verse; auch der beste Fuhrmann kann umwerfen; auch der Klügste kann es zuweilen versehen.

Charretière, *adj. f.* Man nennt, Une porte charretière; eine Thür, durch welche ein Karren fahren kann. La voie charretière; die Spur, das Geleise eines Karrens. S. Voie.

Charretière, *s. f.* eine Weibsperson, die einen Karren führt.

Charrette, *s. f.* der Karren. Une charrette chargée de marchandises; ein mit Kaufmannsgütern beladener Karren. On mène les criminels au supplice dans une charrette; man führt die Missethäter auf einem Karren zum Gerichte. S. auch Ferré, ée.

Charriage, S. Chariage.

Charrier, *v. a.* S. Charier.

Charrier, *s. m.* das Äschertuch, Äschentuch; ein Stück grober Leinwand, welches über den Waschzuber gebreitet, und durch welches die Lauge durchgeseihet wird.

Charroi, *s. m.* das Fahren oder Führen mit einem Wagen oder Karren; die Fuhre. On lui a tant payé pour le charroi; man hat ihm so viel für seine Fuhre bezahlt. On ne sauroit aller là par charroi; Man kann dort nicht fahren; man kann dort mit keinem Fuhrwerke durchkommen. On a ordonné tant de charrois par village; man hat einem jeden Dorfe so viel Fuhren, so viel Frohnfuhren aufgelegt. L'intendant de charroi; der Aufseher über das Fuhrwesen.

Charron, *s. m.* der Wagner, Stellmacher; ein Handwerker, welcher das hölzerne Gestell zu Wagen aller Art verfertiget.

Charronnage, *s. m.* die Wagnerarbeit, Stellmacherarbeit. Bois de charronnage; Holz für die Wagner, zur Wagnerarbeit.

Charroyer, *v. a.* S. Charier.

Charroyeur, S. Charoyeur.

Charrue, *s. f.* der Pflug; *it.* so viel Land, als man mit einem Pfluge umackern kann; *it.* ein Werkzeug der Gärtner, womit sie die Wege reinigen und vom Unkraute säubern. Une charrue de boeufs, de chevaux; ein mit Ochsen, ein mit Pferden bespannter Pflug. Cette ferme est de trois charrues; dieses Pachtgut hält drei Pflüge. Il fait valoir deux charrues; er hat zwei Pflüge im Gange. Sprichw. C'est une charrue mal attelée; das sind Leute, die sich sehr schlecht zusammen schicken. Mettre la charrue devant les bœufs; die Ochsen hinter den Pflug spannen; eine Sache verkehrt anfangen.

Charte, oder Chartre, *s. f.* ein alter Brief; eine alte Urkunde. Consulter les anciennes chartes; in den alten Briefschaften und Urkunden nachsuchen. La charte constitutionnelle; die Constitutions-Urkunde, diejenige Urkunde, welche die festgesetzte Staats- und Regierungsverfassung eines Landes enthält.

In der Seehandlung heißt Charte oder Chartepartie; die Certaparthei; ein schriftlicher Contract, der zwischen dem Schiffer und dem Schiffsbefrachter in Ansehung der Ladung errichtet wird.

Charti, Chartil, *s. m.* das Gestell eines Karrens; *it.* ein langer Karren, worauf die Garben heim geführt werden; ein Erntewagen; *it.* ein Wagenschoppen, worunter man die Wagen, Karren, Pflüge, ꝛc. ins Trockene stellet.

Chartre, *s. f.* bedeutete ehemals so viel als Prison; ein Gefängniß, ein Kerker. Une chartre privée; ein heimliches Gefängniß, ohne obrigkeitliche Erlaubniß. Il n'est pas permis de tenir un homme en chartre privée; es ist nicht erlaubt, jemanden heimlich, ohne obrigkeitliche Erlaubniß gefangen zu halten. Man sagt fig. Cet enfant est en chartre, est tombé en chartre; dieses Kind hat die Auszehrung; es will nicht gedeihen, es will nicht zunehmen. S. auch Charte.

Chartreuse, *s. f.* die Carthause, das Carthäuserkloster.

Chartreux, euse, *s.* der Carthäuser, die Carthäuserinn. Poudre de chartreux; Carthäuserpulver. S. Kermès.

Chartrier, *s. m.* das Archiv einer Kirche oder eines Klosters; *it.* der Archivarius eines Klosters oder einer Kirche.

Chartulaire, S. Cartulaire.

Charybde, *s. f.* (sprich *Carybde*) die Charybdis; der ehemalige Name eines Meerwirbels in der Meerenge vor dem Hafen von Messina, dem felsigen Vorgebirge Scylla oder Scigliò gegen über, welche beide den Schiffern sehr gefährlich sind. Daher die sprichwörtliche Redensart: Il tomba en Scylla, voulant éviter Charybde; indem er einer Gefahr entgehen wollte, gerieth er in eine weit größere; er kam aus dem Regen in die Traufe.

Chas, *s. m.* das Nadelöhr; das Loch einer Nähnadel; *it.* der Weberkleister; die Schlichte, womit die Kettenfäden gesteift werden; *it.* (Mont. und Zimmerm.) das Bleigewicht, die Bleiwage, das Senkblei.

Chaserel, *s. m.* ein kleiner Rahmen; das Rähmchen, Rähmlein.

Chasse, *s. f.* (die erste Sylbe ist kurz) die Jagd, das Jagen, die Jägerei; *it.* die Jagd, die Jäger, die Hunde, ꝛc. alles was zur Jagd gehört; *it.* die Jagd; das auf der Jagd gefangene oder geschossene Wildpret. La chasse à la grande bête; la chasse du cerf, du sanglier; die hohe Jagd; die Hirschjagd, das Hirschjagen, die Schweinsjagd. La chasse à la petite bête; la chasse du renard, du lièvre et du gibier; die mindere Jagd; die Fuchsjagd, Hasenjagd, ꝛc. Aller à la chasse; auf die Jagd gehen. La chasse à l'arquebuse; die Bürsch oder Bürschen; die Jagd mit einem gezogenen Rohre. La chasse du vol; die Jagd mit Beitzvögeln; die Beitze. La chasse aux chiens courans; die Hetzjagd. (S. Vol.) La chasse au tir; die Jagd, wo man das Wildpret in den Schuß treibt. Un habit de chasse; ein Jagdkleid. Les chiens de chasse; die Jagdhunde. N'avez-vous pas rencontré la chasse? ist Ihnen die Jagd, sind Ihnen die Jäger, die Jagdhunde, ꝛc. nicht begegnet? Ce gentilhomme vit de sa chasse; dieser Edelmann lebt von seiner Jagd, von dem, was er auf der Jagd schießt oder fängt. Je vous enverrai de ma chasse; ich werde Ihnen etwas von meiner Jagd schicken. Fig. Donner la chasse aux ennemis, donner la chasse aux vaisseaux ennemis; Jagd auf die Feinde, auf die feindlichen Schiffe machen; sie verfolgen. On donna la chasse à un parti de cavalerie ennemie; man verfolgte einen Theil der feindlichen Reiterei. Ce vaisseau prend chasse, heißt in der Sprache der Seefahrer, dieses Schiff nimmt die Flucht. Ce vaisseau soutient chasse, dieses Schiff feuert noch beym Rückzuge auf den Feind, wehrt sich noch indem es sich zurück zieht.

La chasse, heißt im Ballspiele, die Schaffe; der Ort, wo der Ball den ersten Sprunge faßt; *it.* das Zeichen, womit die Schaffe markirt wird. Gagner la chasse; die Schaffe gewinnen. Chasse morte; eine nicht gezogene Schaffe; *it.* fig. eine aufgegebene Sache, die nicht fortgesetzt worden ist; ein Anschlag, den man aufgegeben hat; *it.* eine verlorne Mühe. Man sagt fig. Marquez bien cette chasse; merket den Streich wohl, den ihr mir gespielt habt; er wird euch gewiß gereuen.

Chasse, heißt auch, die Flucht; der zur Bewegung eines Stückes gehörige Raum; der Spielraum. La chasse d'une porte; die Flucht einer Thür. (S. feu.) In einem ähnlichen Sinne sagt man von einer Kutsche oder Postkutsche. Qu'elle a plus ou moins de chasse, daß ihr Kasten mehr oder weniger Spiel habe, daß sie besser oder schlechter in den Riemen hänge.

La chasse; (Feuerw.) der Schlag, der Ausstoß; die Mischung von Korn- und Mehlpulver, womit der Boden der Lastingeln bedeckt wird, um die Besetzung (artifice, garniture) auszutreiben, und ihr zugleich Feuer zu geben; *it.* der Schlag, der Satz an der Kartze, welcher bey seiner Entzündung die Besetzung austreibt und den Knall verursacht, *it.* (Bergw.) die Strecke; ein unterirdischer Gang, den man macht, den Salmey zu gewinnen; *it.* (Wagn.) der Treibhammer; ein Hammer, womit die eisernen Reife eingetrieben werden, die man um die Naben der Räder herum legt, *it.* (Schloss.) der Schmeißel; *it.* ein Anhang, womit Löcher in ein Schloßgesperre eingeschlagen werden; *it.* derjenige Teil einer Sage, womit die Handhabe zu beiden Seiten befestiget ist; *it.* (Glas.) der Schirm; eine dünne Wand oder Vormauer am Vordertheile des Ofens, um die Arbeiter vor der allzustarken Hitze zu bewahren; *it.* (Web.) die Lade; derjenige Teil am Webersstuhle, womit der Einschlag oder Durchschuß in die Öffnungen der Kette eingeschlagen wird. Huitres de chasse, S. Chasse marée.

Chasse, *s. f.* (die erste Sylbe ist lang) das Reliquienkästchen; ein Kästchen, worin die Reliquien eines Heiligen aufbewahrt werden; *it.* dasjenige, worinn etwas eingefaßt, oder wodurch eine eingefaßte Sache befestiget ist. La chasse de lunettes; die Brillenfassung. La chasse de balance; der Wagebalken; der Kloben, in welchem der Balken einer Wage beweglich ist. La chasse de rasoir; das Heft an einem Scheermesser. La chasse de boucle; derjenige Teil einer Schnalle, wodurch sie entweder mit einem Knopfe oder mit einem Haken an das Leder fest gemacht wird.

Chassé, *s. m.* (Tanzk.) ein Seitenschritt gegen die Rechte oder gegen die Linke, wobey der Fuß durch das Anschlagen des andern gleichsam gejagt wird; (ein Schaffee).

Chassé, ée, *part. et adj.* gejagt, rc. S. Chasser.

Chasse-avant, *s. m.* der Aufseher oder Obergesell in einer Werkstatt, der die andern zur Arbeit anhält. (gem.)

Chasse-bosse, gelber Lysimach oder Wasserweiderich. S. Coraçille.

Chasse-chien, S. Chasse-coquin.

Chasse-coquin, *s. m.* der Bettelvogt; der die Bettler und Hunde aus der Kirche jagt, in Schwaben — der Herumdreier — genannt.

Chasse-cousin, *s. m.* So nennt man im gem. Leb. einen schlechten Wein; *it.* ein steifes Rappier, das sich nicht biegt.

Chasse-heurée, *s. f.* (Färb.) das Schaumbret; ein Bretchen, womit beym Indigofärben der blaue Schaum abgenommen wird.

Chasselas, *s. m.* der Gutedel; eine Art Weinstöcke, und die Traube, die sie tragen.

Chasse-marée, *s. m.* der Fischführer; ein Fuhrmann, der frische Seefische sehr geschwind in entfernte Gegenden verführet. Die Austern, welche ein solcher Fuhrmann mitbringt, nennt man, Huitres de chasse. Fig. Aller d'un train de chasse-marée; sehr geschwind gehen; große Schritte machen.

Chasse-morte, S. Chasse.

Chasse-mouche, *s. m.* das Fliegennetz, welches über die Pferde gehängt wird; *it.* der Fliegenwedel.

Chasse-moulet, *s. m.* der Eselstreiber in einer Mühle.

Chasse-partie, *s. f.* So heißt in der Sprache der Seefahrer, ein Vergleich zwischen den Seeräubern wegen Teilung der Beute.

Chasse-poignée, *s. f.* (Stuhlarb.) der Griffstriebel; ein rundes, nach seiner Länge durchbohrtes Holz, womit der Degengriff auf die Angel der Klinge getrieben wird.

Chasse-pointe, *s. f.* das Nietbämmerchen, kleine Nieten und Stifte damit einzuschlagen.

Chasse-pommeau, *s. m.* (Stuhlarb.) der Knopfstriebel; ein Werkzeug, womit der Knopf des Degens auf die Angel der Klinge getrieben wird.

Chasser, *v. a.* jagen, wegjagen, fortjagen, verjagen, hinausjagen, vertreiben; mit Gewalt nöthigen, einen Ort zu verlassen. Il a été chassé de son pays; er ist aus seinem Lande gejagt worden. On l'a chassé comme un coquin; man hat ihn wie einen Schelm weggejagt. Chasser les chiens; die Hunde wegjagen, hinausjagen, verjagen. Chasser un domestique, un valet; einen Bedienten, einen Knecht fortjagen; ihn seines übeln Verhaltens wegen fortschicken, verabschieden. Man sagt auch: Certaines herbes chassent le mauvais air, le venin; gewisse Kräuter vertreiben die böse Luft, treiben das Gift aus. Chasser le mauvais air d'une maison; die böse Luft aus einem Hause jagen; ein Haus von der bösen Luft reinigen. Chasser le diable; den Teufel austreiben. (Sprichw.) La faim chasse le loup hors du bois; der Hunger treibt den Wolf aus dem Walde; Noth bricht Eisen.

Chasser; treiben; vor sich her treiben; vor sich her gehen machen. Chasser les vaches aux champs; die Kühe auf das Feld, auf die Äcker treiben. Ce capitaine ayant pris et désarmé un grand nombre d'ennemis, les chassoit devant lui, comme un troupeau de moutons; nachdem dieser Feldherr eine große Anzahl Feinde gefangen genommen und entwaffnet hatte, trieb er sie wie eine Herde Schafe vor sich her.

Chasser; durch Schlagen, Stoßen oder Drücken vorwärts treiben. Il faut chasser ce clou dans la muraille à coups de marteau; man

muß diesen Nagel mit dem Hammer in die Mauer treiben, einschlagen. La poudre chasse la balle; das Pulver treibt die Kugel. (Sprichw.) L'ambition chasse l'amour; un clou chasse l'autre; die Liebe muß der Ehre weichen; so macht eine Leidenschaft der andern Platz. S. auch Clou.

Chasser, v. *a. et n.* jagen; ein Wild verfolgen. Chasser un lièvre, un cerf, etc.; einen Hasen, einen Hirsch, rc. jagen, mit Hunden verfolgen. Chasser au fusil; mit der Flinte jagen. Chasser à beau bruit, à grand bruit; chasser à cor et à cri; großes Jagen halten. Il faisoit bon chasser aujourd'hui; es war heute gut jagen. Chasser aux perdrix, aux bécasses, aux lions, aux éléphans; auf der Rephühnerjagd, auf der Schnepfenjagd, auf der Löwenjagd, auf der Elephantenjagd seyn. Chasser aux oiseaux, aux alouettes; kleine Vögel, Lerchen schießen oder fangen. Ce chien chasse de haut vent; dieser Hund jagt wider den Wind. (S. auch Gueule) Sprichw. Bon chien chasse de race; Art läßt nicht von Art; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; Kinder arten gemeiniglich ihren Eltern nach. Man sagt auch: Cet homme chasse de race; dieser Mensch artet seinem Vater nach, artet nach seinem Vater; welches sowohl im guten, als im bösen Verstande zu nehmen ist. Wenn man aber von einem Frauenzimmer sagt: Elle chasse de race; sie artet ihrer Mutter nach; so wird es mehrentheils im üblen Verstande genommen. Leurs chiens ne chassent pas bien ensemble; sie vertragen sich nicht gut miteinander; sie stimmen nicht zusammen, sind keine guten Freunde. Chasser sur les terres de qn.; einem ins Gehege kommen; einem in seinen Rechten Eingriff thun.

Chasser sur les ancres; (Schiff.) den Anker schleppen. (S. Ancre) Chasser un vaisseau ennemi, chasser sur un vaisseau ennemi; Jagd auf ein feindliches Schiff machen. S. auch Vent. Ce caractère chasse plus que l'autre; (Buchdr.) diese Schrift nimmt mehr Raum ein, als die andere, läuft weiter als die andere. Chasser un cheval en avant; (Reitsch.) einem Pferde die Hülfe mit den Waden, oder mit den Schenkeln und Spornen geben.

Chasseresse, *s. f.* die Jägerinn. (Dieses Wort wird vorzüglich in der Dichtkunst gebraucht: ausserdem sagt man Chasseuse). Les nymphes chasseresses; die Jagdnymphen.

Chasse-rivet, *s. m.* (Kupferschm.) das Schelleisen; ein eiserner Stab, welcher oben einen breiten Kopf, und am untern Ende eine Vertiefung hat.

Chasseur, *s. m.* der Jäger; einer der die Jagd kunstmäßig erlernt hat; *it.* ein Liebhaber der Jagd. Il donne cent écus de gages à son chasseur; er gibt seinem Jäger jährlich hundert Thaler Lohn. Il n'est point chasseur; er ist kein Jäger, kein Liebhaber von der Jagd. Le chasseur de fourmis; der Ameisenjäger; ein vierfüßiges Thier, welches die Ameisen mit der Zunge fängt. Man nennt, Un repas de chasseur; eine kurze Mahlzeit, wobey man sich nicht lange aufhält. Une messe de chasseur; eine Jägermesse; eine kurze, in der Eile hergelesene Messe. S. auch Harang.

Chasseuse, *s. f.* die Jägerinn; ein Frauenzimmer auf der Jagd; *it.* eine Liebhaberinn der Jagd.

Chassie, *s. f.* die Augenbutter; eine klebrige Feuchtigkeit, die aus den so genannten Talgdrüsen der Augenlieder ausgeschwitzt wird.

Chassieux, euse, *adj. et s.* triefäugig; triefende Augen habend. Il a les yeux chassieux; c'est un chassieux, une chassieuse; er hat triefende Augen; er oder sie ist ein Triefauge, hat Triefaugen.

Châssis, *s. m.* der Rahmen. Un châssis de papier; ein mit Papier bezogener Rahmen; ein Blendfenster. Un châssis de verre; ein Glasrahmen; ein Rahmen mit eingesetzten Glasscheiben. Un chassis à carreaux; ein Rahmen mit Glasrauten. Un châssis de toile; ein mit Leinwand bespannter Rahmen. Le châssis d'un tableau; der Blindrahmen; der hölzerne Rahmen, worauf die Leinwand zu einem Gemälde aufgespannt ist. (Der andere zierliche Rahmen heißt Cadre) Le châssis de paravent; der Rahmen an einer spanischen Wand. Il a double châssis à sa chambre; er hat doppelte Fenster an seinem Zimmer. Man pflegt diese doppelten Fenster auch Contre-châssis – Vorfenster oder Winterfenster – zu nennen. Un châssis à fiche; ein Fensterrahmen oder Thürflügelrahmen mit Haspen. Un châssis à coulisse; ein Rahmen mit einer Falze oder Fuge, in welche, zu seiner Erhöhung, noch ein anderer Rahmen eingeschoben ist. Un châssis à panneaux; ein Thürrahmen mit Füllungen. Un châssis d'osier; ein mit Weiden beflochtener Rahmen; *it.* ein von Weiden beflochtener Rahmen; *it.* ein von Weiden geflochtenes Gestell, das man vor das Fenster hinaus stellt; ein Fensterkorb. Un châssis de laiton; ein mit Draht bezogener Rahmen; ein Drahtgitter. Un châssis de pierre; eine steinerne Einfassung um eine Öffnung herum. Un châssis dormant; ein festgemachter Rahmen, der nicht aufgeht. Man nennt. Le châssis d'une table, das Gestell, worauf das Tischblatt ruht; das Tischgestell. Le châssis de lit; der Rahmen oder die hölzerne Einfassung um den Betthimmel herum, da, wo die Vorhängestangen befestiget werden.

Bey den Buchdruckern heißt Châssis, der Formrahmen; ein viereckiger, eiserner Rahmen, welcher die Form und ihre Stege einschließt. La barre du châssis; der Mittelsteg. Le châssis du coffre; der Rahmen oder die Einfassung des Karrens oder Formkastens. Die Gärtner nennen Châssis, die Glasfenster auf den Mistbeeten.

Bey den Malern heißt Châssis, das Gatter; ein viereckiger Rahmen, dessen leerer Raum durch viele dünne Fäden, die sich kreuzen, in viele kleine Vierecke getheilt ist, um Figuren aus dem Großen ins Kleine, oder aus dem Kleinen ins Große zu bringen. Prendre le trait avec le châssis; Umrisse einer Figur durch das Gatter nachzeichnen.

Chassoir, *s. m.* der Triebel, der Treiber, der Faustreiber; ein keilförmiges Stück Holz, welches die Böttcher zum Antreiben der Reife, vermittelst des Schlägels, gebrauchen.

Chassoire, *s. f.* die Ruthe oder der Stecken des Falkeniers.

Google

Chaste, *adj. de t. g.* keusch, züchtig; *it.* ehrsam, sittsam. Un religieux doit être chaste; ein Ordensgeistlicher soll keusch seyn. Une femme chaste; eine keusche Frau. Elle n'a que des pensées, des discours chastes et honnêtes; sie hat lauter keusche Gedanken, sie führet lauter ehrbare und sittsame Reden.

Chastement, *adv.* keusch; züchtig; auf eine keusche, züchtige Art. Vivre chastement; keusch und züchtig leben.

Chasteté, *s. f.* die Keuschheit. Garder la chasteté; die Keuschheit bewahren; keusch seyn. Faire vœu de chasteté; das Gelübde der Keuschheit ablegen.

Chasuble, *s. f.* die Casel, das Meßgewand; ein Kleidungsstück, welches die Priester der katholischen Kirche bey Haltung der Messe anlegen.

Chasublier, *s. m.* einer, der Meßgewande und andere Kirchenornate macht und verkauft.

Chat, *s. m.* Chatte, *s. f.* die Katze; ein vierfüßiges Hausthier, welches Ratzen und Mäuse fängt. Le chat, die Katze, ist eigentlich ein allgemeiner Ausdruck, welcher das Geschlecht unentschieden läßt. La chatte; die Katze, Kitze, oder Kätzinn; das Weibchen des Katzengeschlechtes; zum Unterschiede von — Kater, Le matou. Un chat noir; eine schwarze Katze (ohne Rücksicht auf das Geschlecht). Votre chatte est pleine; Ihre Katze ist trächtig. Les chats sauvages; die wilden Katzen. S. auch Genette. Le chat de mer; der Katzenfisch, sonst auch, Poisson cornu und Mâchoiron genannt. Sprichw. A bon chat, bon rat; gut angegriffen, und eben so gut vertheidigt; er wird seinen Mann finden; es wird an Gegenwehr nicht fehlen. La nuit tous chats sont gris; bey der Nacht sind alle Katzen grau; bey der Nacht kann man das Schöne von dem Häßlichen nicht unterscheiden. Payer en chats et en rats; mit schlechter Münze bezahlen; eine Schuld mit allerhand schlechten Sachen und Kleinigkeiten bezahlen, die der Gläubiger an Geldes Statt annehmen muß. Il a emporté le chat; er hat sich weg geschlichen, ohne Abschied zu nehmen. Il n'y a pas là de quoi fouetter un chat; es ist nur eine Kleinigkeit; die Sache, wovon die Rede ist, verdient nicht, daß man davon spricht. Jeter le chat aux jambes à qn.; die Schuld auf jemanden schieben. Bailler le chat par les pattes; eine Sache beym schwersten Ende anfassen und darreichen. Appeler un chat un chat; ein Ding bey seinem wahren Namen nennen; ohne Rückhalt sagen, was man von einer Sache denkt. S. auch Acheter, Dormir, Echaudé, Fromage, Patte und Tour. (Baum.)

(Zig. nennt man, Chats, die Kätzchen oder Lämmerchen; die länglichen, zur Befruchtung dienenden Büschel an den Haselstauden, Weiden, rc. S. Chaton.

Le chat (Fisch.) die Katze; ein Zughaken, womit ein verlohrnes Netz aufgefangen, und aus dem Grunde des Meeres gehoben wird; *it.* (Schiff.) die Katze, das Katzschiff; eine Art geräumiger Schiffe, mit einem runden Hintertheile; *it.* (Schieferbr.) die Katze; eine fremde mehrentheils quarzartige Materie, die zuweilen im Schiefer angetroffen wird; *it.* (Münzt.) die Materie, die durch ein Zufall aus dem Tiegel heraus läuft; *it.* (Artill.) das Visiereisen, der Stückvisierer; ein Instrument, womit man untersucht, ob die Kanone rein gebohrt sey, und keine Gruben oder Gallen habe. Couper les branches d'un arbre en dos de chat; (Gartn.) die Äste eines Baumes so beschneiden, daß sie gebogen, wie ein Katzenbuckel, wachsen. S. auch Herbe, Pied, Pierre und Tuile.

Châtaigne, *s. f.* die Kastanie. La châtaigne d'eau; die Wassernuß. La châtaigne de mer; die Seekastanie, der Seeigel, Seeapfel, sonst auch Oursin, genannt.

Châtaigné, ée, *adj.* kastanienbraun. S. Châtain.

Châtaigneraie, *s. f.* der Kastanienwald.

Châtaignier, *s. m.* der Kastanienbaum.

Châtain, *adj. m.* kastanienbraun. Cheveux châtains; kastanienbraune Haare. Wenn Châtain noch durch ein anderes ihm beygesetztes Beywort genauer bestimmt wird, so bleibt es unverändert, und wird nicht declinirt. Man schreibe also: Des cheveux châtain clair, hell-kastanienbraune Haare, und nicht châtains clairs.

Château, *s. m.* das Schloß, die Burg; eine kleine Festung; das Castell; *it.* der Wohnsitz eines vornehmen Herrn, besonders auf dem Lande. (Ein fürstliches Schloß, nennt man im Französischen gewöhnlicher Palais) Un château sur un rocher, sur une montagne; ein Schloß auf einem Felsen, auf einem Berge; ein Bergschloß. Le château commandoit la ville; das Schloß hielt die Stadt im Gehorsam; man konnte von dem Schlosse oder von der Burg die Stadt beschießen. Ce seigneur s'est retiré à la campagne dans son château; dieser Herr ist auf das Land in sein Schloß gezogen. Man nennt, Un château de carte, ein nur leicht gebautes, aber von aussen sehr geziertes Landhäuschen. Sprichw. Faire des châteaux en Espagne; Schlösser in die Luft bauen; Plane, Entwürfe machen, die unmöglich auszuführen sind.

Auf den Schiffen heißt, Château, das Castell; eine vorn und hinten auf dem Verdecke großer Schiffe angebrachte Erhöhung. Le château de poupe, oder château d'arrière; das Hintercastell. Le château de proue, oder château d'avant; das Vordercastell.

Château d'eau, ein Wasserschloß, nennt man, ein Gebäude, worin sich Wasserbehälter befinden, oder welches eine Wasserkunst enthält. S. auch Fondu; (Wasserk.)

Chatée, S. Chattée.

Châtel, S. Château und Châtelet.

Châtelain, *s. m.* der Castellan; der Befehlshaber eines Castelles, eines Schlosses; *it.* der Burgvogt; der Aufseher über eine Burg und das dazu gehörige Gebiet; der Burgherr. In Deutschland nennt man in der ehedemen fürstlichen und herrschaftlichen Schlössern denjenigen Bedienten, welcher die Aufsicht über die Zimmer hat, Castellan, Châtelain. Le seigneur châtelain; der Herr, der Eigenthümer eines Schlosses, einer Burg, der zugleich die Gerichtsbarkeit in dem zum Schlosse gehörigen Bezirke ausübt. Le juge châtelain; der Amtmann, der Gerichtsverwalter eines Schlosses, und des dazu gehörigen Bezirkes. In dieser Bedeutung heißt Châtelain als Beywort.

Châtelé, *ée*, *adj.* (Wapenk.) Une bordure châtelée; un lambel châtelé; eine mit Castellen, Schlössern oder Thürmen besetzte Einfassung eines Schildes.

Châtelet, *s. m.* Heißt eigentlich ein kleines Schloß. In dieser Bedeutung aber ist es nur noch in einigen Städten Frankreichs üblich. So waren z. B. in Paris zwei alte Schlösser, Le grand châtelet und Le petit châtelet, wovon das erstere, in welchem die Justiz verwaltet wird, noch vorhanden ist. Bey den Bortenw. heißt Châtelet, das Castell oder Hintercastell eines Bandstuhles; der kleine Abschnitt oder Aufsatz hinten am Stuhle, wo die Rollenleiter für den Anschweif oder für den Aufzug der Tresse ist.

Châtellenie, *s. f.* die Castellanei; die Herrschaft und Gerichtsbarkeit eines Castellans; *it.* der Bezirk Landes, welcher unter der Gerichtsbarkeit des Castellans steht.

Chater, S. Chatter.

Chat-huant, *ée*, *adj.* (Falken.) Un oiseau chat-huant; ein Falke, der an Farbe wie eine Nachteule aussieht.

Chat-huant, *s. m.* die ungehörnte und ungehörnte Nachteule; das Käuzchen, Käuzlein; von einigen auch Stockeule, Brandeule, Katzeneule genannt. Le chat-huant cornu; die Horneule. S. Hibou.

Châtiable, *adj. de t. g.* der oder die gezüchtiget, gestraft zu werden verdient; strafwürdig.

Chatié, *ée*, *part. et adj.* gezüchtiget. (S. Chatier) Un style chatié; eine reine, wohl ausgefeilte Schreibart.

Chatier, *v. a.* züchtigen, strafen, bestrafen, abstrafen. C'est au père à châtier ses enfans; dem Vater gebührt es, dem Vater kommt es zu, seine Kinder zu züchtigen, zu bestrafen, abzustrafen. Man sagt fig. Chatier une pièce de prose ou de vers; ein prosaisches Werk oder ein Gedicht sorgfältig feilen, alles Schlechte darin wegstreichen, und im in Absicht der Sprache und des Ausdrucks den möglichsten Grad der Vollkommenheit geben. Sprichw. Qui bien aime, bien châtie; je lieber das Kind, je schärfer die Ruthe.

Chatière, *s. f.* das Katzenloch; ein Loch in der Thür eines Kellers, Speichers, ꝛc. durch welches die Katzen aus und ein schlupfen können.

Châtiment, *s. m.* die Züchtigung, die Strafe. C'est un visible châtiment de Dieu; das ist eine augenscheinliche Strafe Gottes. S'il a failli, il en a reçu le châtiment; wenn er gefehlt hat, so ist er auch dafür gezüchtiget worden, so hat er auch seine Strafe dafür empfangen.

Chaton, *s. m.* das Kätzchen; eine kleine, eine junge Katze; *it.* der Kasten; das hohle Behältniß von Metall, in welchem ein Edelstein befestiget wird. In der Botanik nennt man Chatons, Kätzchen, Lämmerchen, die in Gestalt eines Katzenschwanzes herabhängenden Blüthen an den Nußbäumen, Weiden, ꝛc. Man nennt daher die Bäume, welche dergleichen Kätzchen hervor bringen, Arbres à chatons. Die Botaniker pflegen auch das grüne Gehäuse einer Haselnuß, und den Samenknoten einer Tulpe, die Hülse, in welcher der Same sitzt, Chaton zu nennen.

Chatouillé, *ée*, *part. et adj.* gekitzelt. S. Chatouiller.

Chatouillement, *s. m.* das Kitzeln; die Handlung, da man einen kitzelt; *it.* der Kitzel; ein hoher Grad einer sinnlichen angenehmen Empfindung an irgend einem Theile des Körpers. Elle est sensible au moindre chatouillement; sie kann das Kitzeln gar nicht ertragen; sie ist sehr kitzelig. S. auch Titillation.

Chatouiller, *v. a.* kitzeln. Chatouiller qn. à la plante des pieds; jemanden an den Fußsohlen kitzeln. Man sagt fig. Le vin chatouille le palais, le gosier; der Wein kitzelt den Gaumen. La musique chatouille les oreilles; die Musik kitzelt die Ohren, erregt eine angenehme Empfindung für das Gehör. Les flatteurs ne parlent que pour chatouiller les oreilles des grands; die Schmeichler reden nur, um die Ohren der Großen zu kitzeln, um ihnen angenehme Dinge vorzusagen. Chatouiller un cheval de l'éperon; ein Pferd mit dem Sporne kitzeln, nur sanft mit dem Sporne berühren. Se chatouiller pour se faire rire; sich kitzeln um zu lachen, ohne Ursach zu lachen, oder sich zum Lachen zwingen.

Chatouilleux, *euse*, *adj.* kitzelig, kitzlig; fähig leicht gekitzelt zu werden, oder Kitzel zu empfinden. Êtes-vous chatouilleux, chatouilleuse? sind Sie kitzelig? La plante des pieds est une partie bien chatouilleuse; die Fußsohle ist ein sehr kitzeliger Theil. Man sagt auch: Ce cheval est chatouilleux; dieses Pferd ist kitzelig, ist für die Spornen sehr empfindlich. Fig. Cet homme est bien chatouilleux; dieser Mensch ist sehr kitzelig, sehr empfindlich; man kann ihn leicht erzürnen. C'est une affaire, une question bien chatouilleuse; das ist eine sehr kitzlige, sehr mißliche Sache, eine bedenkliche Frage.

Chatoyant, *ante*, *adj.* Une couleur chatoyante; S. Changeant. La pierre chatoyante, oder substantive, La chatoyante, das Katzenauge; eine Art des Onyxes, auf welchem sich die Gestalt eines Auges darstellt.

Chatoyer, *v. n.* strahlen, Strahlen werfen wie ein Katzenauge. (Ist nur bey den Juwelieren gebräuchlich.)

Chat-pard, *s. m.* der Katzenpardel, die Bergkatze; die amerikanische Pantherkatze oder die wilde Katze.

Chatré, *ée*, *part. et adj.* verschnitten. (S. Chatrer) Man sagt auch substantive: C'est un chatré; er ist ein Verschnittener, ein Castrat. Une voix chatrée; eine Kastratenstimme.

Châtrer, *v. a.* entmannen, verschneiden, (castriren). Cet homme a été châtré dans l'enfance, pour lui conserver une voix semblable à celle des femmes; dieser Mann ist in der Jugend entmannet worden, damit er eine weibliche Stimme behalte. Wenn von Thieren die Rede ist, so wird Châtrer im Deutschen durch verschiedene eigene Wörter übersetzt. So sagt man z. B. Châtrer un cheval; ein Pferd reissen, wallachen, legen. Châtrer un taureau; einen Stier reissen, leichten. Châtrer un chat; eine Katze, oder vielmehr einen Kater verschneiden. Châtrer un bélier; einen Widder oder Schafbock hammeln, leichten. Châtrer un coq; einen Hahn kapaunen, kappen, ꝛc.

Châtrer, wird auch von Thieren weiblichen Geschlechts gesagt, da man sie durch Ausschneidung gewisser Zeugungstheile unfruchtbar macht. Châtrer une truie; eine Sau, ein Mutterschwein schneiden, rein machen. Châtrer une chienne; eine Hündinn verschneiden.

Fig. Châtrer des cotrets, des fagots; aus einem Gebund Wellenholz einige Stöcke oder Stäbe herausziehen. Chatrer des ruches; Bienenstöcke beschneiden; einen Theil der Honigwaben herausschneiden. Chatrer un arbre; einen Baum beschneiden; ihm die überflüssigen Äste nehmen. Châtrer des melons, des concombres, des fraisiers; den Melonen, den Gurken, den Erdbeerenstöcken die unnützen Sprossen und Ranken abnehmen. Châtrer les gargousses, die Stückpatronen aufschneiden und etwas von der Ladung abschütten, damit sie schwächer werden.

Châtrer un livre; ein Buch verstümmeln; verschiedene Stellen aus demselben weg lassen. On a châtré cette histoire en plusieurs endroits; man hat diese Geschichte an verschiedenen Stellen verstümmelt.

Châtreur, *s.m.* der Verschneider; derjenige, welcher Thiere verschneidet. (S. Châtrer) Le châtreur des cochons; der Schweinschneider.

Chatte, S. Chat.

Chattée, *s.f.* ein Wurf oder Nest voll junger Katzen.

Chattemite, *s. f.* Ohnerachtet dieses Wort weiblichen Geschlechtes ist, so wird es doch von Personen beiderlei Geschlechtes gebraucht, und heißt, der Gleißner, Schleicher, die Gleißnerinn; eine Person, die sich äusserlich sehr freundlich und demüthig anstellt, um sich dadurch bey jemanden einzuschmeicheln, in der Absicht, ihn zu betriegen. Voyez-vous cette chattemite? sehen Sie diesen Schleicher, diese Gleißnerinn? Il a beau faire la chattemite, il ne me trompera pas; er mag nur den Gleißner machen, mich soll er nicht betriegen. (gem.)

Chatter, *v.n.* junge Katzen werfen. Cette chatte est prête à chatter; diese Katze wird bald Junge bekommen, wird bald werfen. Elle a chatté cette nuit; sie hat diese Nacht geworfen

Chaud, chaude, *adj.* warm; was einen gewissen Grad von Wärme oder Hitze hat; *it.* heiß; was einen hohen Grad der Wärme hat; hitzig; Wärme oder Hitze verursachend. Eau chaude; warmes Wasser. Prendre un bouillon chaud, le plus chaud qu'on peut; eine Brühe warm trinken, so warm als man kann. Une chambre bonne et chaude; eine gute, warme Stube. Cet habit, ce manteau est bon et chaud; dieses Kleid, dieser Mantel ist gut und warm. Fer chaud; heisses Eisen. Un four chaud; ein heisser Ofen. S. Donner. Le soleil est bien chaud aujourd'hui; die Sonne scheinet heute sehr heiß. Les épiceries sont chaudes; die Gewürze sind hitzig. Herbes chaudes; hitzige Kräuter. Les quatre semences chaudes; die vier erwärmenden Samen. La fièvre chaude; das hitzige Fieber. Sprichw. Tomber de fièvre en chaud mal; aus dem kalten Fieber in das hitzige fallen; aus einem geringen Übel oder Unglück in ein größeres gerathen.

Von den Weibchen einiger Thiere sagt man: Elles sont chaudes; sie sind hitzig; wenn sie den Naturtrieb zur Begattung empfinden. Cette chienne est chaude; diese Hündinn ist hitzig oder läufig. Une cavale chaude; eine rossige Stute. Un chien chaud de gueule; S. Gueule.

Fig. und sprichw. sagt man: Cet homme a les pieds chauds; dieser Mann sitzt warm, hat sein gutes Auskommen. Cet homme est chaud de vin; der Wein hat diesen Mann erhitzt, hat ihn warm, aufgeräumt oder auch zornig gemacht. Cet homme est chaud et emporté; il a la tête chaude, le sang chaud; dieser Mann ist hitzig und auffahrend; der Kopf wird ihm gleich warm; er geräth gleich in Hitze; er geräth gleich in Wallung. (S. auch Couleur) Pleurer à chaudes larmes; heiße Thränen vergießen; bitterlich weinen. Cette marchandise est encore toute chaude; das ist noch ganz frische Waare, die so eben erst angekommen ist. Il n'y a rien de trop chaud, ni de trop froid pour cet homme; dieser Mensch greift zu, nimmt, wo er kann; es steht ihm alles an. Si vous n'avez rien de plus chaud, vous n'avez que faire de souffler; wenn ihr keine heissere Speise habt, so braucht ihr nicht zu blasen; wenn ihr sonst nichts zu gewarten habt, als dieses, so gebt nur eure Hoffnung auf; ihr macht euch vergebliche Hoffnung. Il la leur donna bien chaude; er jagte ihnen einen gewaltigen Schrecken ein. S. auch Alarme und Gorge.

Chaud, *s.m.* die Wärme, die Hitze. Souffrir le chaud et le froid; die Wärme und die Kälte ertragen. Il fait grand chaud; es ist sehr warm; es ist eine große Hitze. J'ai chaud; es ist mir warm. Il fait chaud dans cette chambre comme dans une étuve, es ist in diesem Zimmer so warm wie in einer Badstube. Il a fait chaud à cette attaque; bey diesem Angriffe ging es warm zu, ging es hitzig her. Sprichw. Il souffle le chaud et le froid; er bläst warm und kalt aus einem Munde; er redet wie man es haben will. S. auch Main.

Chaude, *s. f.* das Heißmachen oder Glühen des Eisens; die Glühung; *it.* (Goldschm.) die Glühe, das Glühen; *it.* eine geglühete Gold- oder Silberstange; *it.* (Glosh.) der Satz im Schmelzofen; so viel Glasmaterie, als auf einmal geschmolzen wird. Il faut deux ou trois chaudes pour forger cette pièce de fer; dieses Eisen muß zwei oder drei mal geglühet werden, wenn man es schmieden oder schweißen will. La chaude grasse, oder Chaude suante; die Schweißhitze; die fließende Hitze; der stärkste Grad der Hitze oder Glut, die man dem Eisen gibt. Donner la petite chaude au fer; das Eisen nur weißwarm oder rothwarm machen. Donner une chaude à la besogne; ein Stück Arbeit glühen, ihm die Glühe geben. Battre la chaude; die geglühete Gold- oder Silberstange auf dem Amboße schlagen. Cette chaude doit produire un millier de verres; dieser Satz im Schmelzofen muß tausend Gläser geben.

A la chaude, *adv.* in der ersten Hitze. Les choses qui se font à la chaude, sont excusables; was man in der ersten Hitze thut, verdient Entschuldigung.

Chaudeau, *s.m.* die Brautsuppe; eine Art

Google

Kraftsuppe, die an einigen Orten dem jungen Ehepaare, am Tage nach der Hochzeit, früh morgens ins Bett gebracht wird.

Chaudement, *adv.* warm; *it.* fig. hitzig; in der ersten Hitze; eilig, schnell; auf der Stelle. Se bien vêtir et se tenir chaudement; sich mit Kleidern wohl versehen, und sich warm halten. On est fort chaudement dans cette chambre; man ist sehr warm in diesem Zimmer; dieses Zimmer hält sehr warm. Poursuivre chaudement une affaire, une personne; eine Sache hitzig, eifrig betreiben; eine Person hitzig verfolgen. Cette résolution fut prise chaudement, dieser Entschluß wurde auf der Stelle gefaßt.

Chaudepisse, *s. f.* S. Gonorrhée.

Chauderet, *s. m.* (Goldsch.) die Hautform; ein aus der obern Haut des Mastdarmes der Rinder verfertigtes Buch von vielen Blättern, zwischen welchen das aus den Quetschformen gekommene Gold oder Silber noch feiner geschlagen wird.

Chaudier, *v. n.* (Jäg.) läufig werden. (wird von den Jagdhunden gesagt).

Chaudière, *s. f.* der Kessel; ein großer Kessel. La chaudière à faire la lessive; der Waschkessel. Une chaudière de teinturier; ein Färbekessel. La chaudière de raffinage; der Läutrungskessel der Salpetersieder. Une chaudière de brasseur de bière; ein Braukessel. Une chaudière bouillante; ein Kessel mit siedendem Wasser, oder einer andern siedenden Flüssigkeit.

Chaudron, *s. m.* ein mittelmäßiger oder kleiner Kessel. Mettre un chaudron sur le feu; einen Kessel über das Feuer setzen oder hängen. Man nennt, Chaudron de pompe; die Pumpenkappe; eine durchlöcherte kupferne oder bleierne Platte, welche an das unterste Ende einer Schiffspumpe angesetzt wird, damit in den Körper der Pumpe kein Unrath fallen könne.

Chaudronnée, *s. f.* ein Kessel voll.

Chaudronnerie, *s. f.* allerlei Kupferschmidswaaren, Kupfergeschirr; die Keßlerarbeit, Keßlerwaare.

Chaudronnier, ière, *s.* der Kupferschmid; *it.* der Keßler, Kesselschläger, gewöhnlich Le maitre chaudronnier genannt. La chaudronnière; die Kupferschmidinn; die Frau oder Witwe eines Kupferschmides, die das Handwerk fort treibt.

Chauf, Chouf, *s. m.* oder Chaufette, *s. f.* So nennt man eine Art persischer Seide.

Chauffage, *s. m.* die Feuerung; so viel Brennholz, als man in einem Jahre braucht. Il m'en coûte vingt voies de bois pour mon chauffage; ich brauche zwanzig Wagen Holz zu meiner Feuerung. Le droit de chauffage; die Holzgerechtigkeit, das Holzrecht; das Recht, eine gewisse Quantität Brennholz im Walde zu hauen. Le bois de chauffage; le chauffage; das Brennholz, das nöthige Holz zur Feuerung. J'ai mon chauffage dans une telle forêt; ich bekomme mein Brennholz aus dem und dem Walde. Auf den Schiffen nennt man Chauffage, das Reisiggebünde, womit beym Kalfatern der Boden des Schiffes erwärmt wird.

Chaufe, *s. f.* der Feuer- oder Windofen; der Ort in einem Treibeofen oder Reverberirofen, wo das Holz hingelegt wird und brennt.

Chauffé, ée, *part. et adj.* gewärmt, geheizt ꝛc. S. Chauffer.

Chaufe-chemise, *s. m.* der Wärmkorb; ein Korb, über welchem vermittelst eines darunter gestellten Kohlfeuers Hemden und andere Kleidungsstücke gewärmt werden.

Chaufe-cire, *s. m.* ein Kanzelleidiener, der das gefärbte Wachs zu den Siegeln wärmt.

Chaufe-lit, *s. m.* der Bettwärmer; etwas womit man ein Bett wärmt; eine Wärmpfanne, Wärmflasche, ein heiß gemachter Stein, ꝛc.

Chaufe-pied, *s. m.* der Fußwärmer, der Wärmtopf, das Feuerstüfchen. S. Chaufferette.

Chauffer, *v. a.* wärmen; warm machen; *it.* heizen; heiß machen. Chauffer de l'eau; Wasser wärmen. Chauffez-vous, il fait froid; wärmen Sie sich, es ist kalt. Se chauffer les pieds, les mains; sich die Füße, die Hände wärmen. Chauffer le four; den Ofen heizen. Chauffer un poêle; eine Stube heizen. Man sagt auch: Chauffer un vaisseau; ein Schiff brennen; den Schiffsboden, wenn das Schiff trocken liegt, und ausgebessert werden soll, mit Feuer unterfahren, um die Spalten und Risse zu entdecken. Chauffer les bordages pour les courber; die Planken brennen, um ihnen die gehörige Krümmung oder Biegung zu geben. Fig. Chauffer qn.; einem warm machen; ihm bey einem Streite über eine Materie scharf zusetzen. Chauffer un poste; einem Posten warm machen; ihn stark aus dem schweren Geschütze beschießen. Sprichw. Il faut voir de quel bois cet homme se chauffe; man muß sehen, was dieser Mensch im Schilde führt. S'il m'attaque, je lui ferai voir de quel bois je me chauffe; wenn er mich angreift, so will ich ihm zeigen, wer ich bin, mit wem er es zu thun hat. S. auch Coin.

Chauffer, *v. n.* warm werden, oder warm seyn. Le four chauffe; der Ofen ist warm oder wird warm. Le bain chauffe; das Bad ist warm. Sprichw. Ce n'est pas pour vous que le four chauffe; euretwegen ist der Backofen nicht heiß; euretwegen sind diese Anstalten nicht gemacht; ihr bekommt nichts davon.

Chaufferette, *s. f.* das Feuerstüfchen; eine Art Kästchen, worauf man die Füße stellt, um sie über dem untergestellten Kohlenfeuer zu wärmen; die Feuerkiste.

Chaufferie, *s. f.* die Esse; der Herd in einer Schmiede oder Eisenhütte, wo das Eisen, nachdem es schon unter dem großen Hammer gewesen, von neuem geglüht wird, um zu Stangeneisen verarbeitet zu werden.

Chauffeur, *s. m.* der Blasebalgzieher in der Schmiede; *it.* der Schürer beym Metallschmelzen; *it.* * ein Räuber und Mörder.

Chauffière, *s. f.* (Ziegelh.) der Feuerungsort; der Schwibbogen der Öffnung des Brennofens.

Chauffoir, *s. m.* das Wärmzimmer, die Wärmstube; ein Zimmer in einem Kloster oder Spitale, wo man zusammen kommt, um sich zu wärmen; *it.* ein Ort hinter dem Theater, wo sich die Schauspieler im Winter wärmen; *it.* (Kartenm.) die Wärmpfanne.

Chauffoirs, nennt man auch, warme Tücher,

womit man die Kranken reibt und bedeckt, oder womit der Schweiß abgerieben wird; *it.* die Tücher, die man Kindbetterinnen der Reinlichkeit wegen unterlegt.

Chaufure, *s. f.* So nennen die Schmiede und andere Arbeiter in Eisen und Stahl, Eisen, das schlechter geworden ist, weil es zu lange im Feuer gewesen.

Chaufour, *s. m.* der Kalkofen; ein großer Ofen, worin Kalk gebrannt wird. Man sagt gewöhnlicher: Le four à chaux.

Chaufournier, *s. m.* der Kalkbrenner.

Chaulage, *s. m.* das Einkalken. S. Chauler.

Chaulé, ée, *part. et adj.* eingekalkt; in Kalkwasser eingeweicht.

Chauler, *v. a.* Chauler le blé; das Korn einkalken; es in Kalkwasser einweichen, ehe man es säet.

Chaulier, *s. m.* der Kalkbrenner. S. Chaufournier.

Chaumage, *s. m.* das Abstoppeln; das Ausreissen oder Abschneiden der Stoppeln; *it.* die Zeit, da dieses geschieht.

Chaume, *s. m.* die Stoppel; derjenige Theil vom Halme des Getreides, der bey dem Schneiden auf dem Acker stehen bleibt; *it.* das Stoppelfeld; *it.* ein ausgedroschener ganzer Strohhalm, oder überhaupt das Stroh. Les pauvres habitans de la campagne nourrissent leur bétail avec des chaumes; die armen Landleute füttern ihr Vieh mit Stoppeln. Il y avoit trois lièvres dans ce chaume-là; es waren drei Hasen auf diesem Stoppelfelde. Les maisons de ce village sont couvertes de chaume; die Häuser in diesem Dorfe sind mit Stroh gedeckt, haben Strohdächer.

Chaumé, ée, *part. et adj.* Un champ chaumé; ein abgestoppelter, ein von Stoppeln gereinigter Acker. S. Chaumer.

Chaumer, *v. a.* Chaumer un champ, dans un champ; oder schlechtweg. Chaumer; einen Acker abstoppeln; die Stoppeln aus einem Acker ausreissen, oder auch, die noch auf dem Felde stehenden Stoppeln abschneiden.

Chaumière, *s. f.* ein mit Stroh gedecktes Häuschen; die Strohhütte. Il loge dans une chaumière; er wohnt in einer Strohhütte.

Chaumine, *s. f.* eine kleine Strohhütte; ein Strohhüttchen.

Chaussage, *s. m.* die Unterhaltung des Fußwerkes, der zur Bekleidung der Füße nöthigen Stücke, nämlich Schuhe, Strümpfe, Pantoffeln, rc. (S. Chaussure) Elle dépense tant pour le chaussage; ihr Fußwerk kostet ihr so viel.

Chaussant, ante, *adj.* was sich leicht anziehen läßt. (wird nur von Strümpfen gesagt) Un bas de soie est plus chaussant qu'un bas de fil; ein seidener Strumpf läßt sich leichter anziehen, legt sich besser an den Fuß, als ein leinener.

Chausse, *s. f.* So heißt auf den Universitäten in Frankreich, ein seidener Lappen, den die Doctoren bey öffentlichen Verrichtungen auf der linken Schulter tragen; (S. Chaperon) *it.* (Mod.) die Knielade oder Schenkellade; eine Art Schraubstock, welcher auf den Schenkel über dem Knie des Schaftschneiders paßt, um das Bündel Draht, welches man zerschneiden will, damit fest zu halten. La chausse d'aisance; (Baukl.) die Röhre im heimlichen Gemache. In den Apotheken heißt Chausse, oder Chausse d'hypocras; ein konischer Filtrirsack, durch welchen der Hypokraß oder auch andere flüssige Sachen geseihet werden.

Chausse, *s. f.* der Strumpf. Une paire de chausses; ein Paar Strümpfe. (Man sagt aber auch gewöhnlicher, Bas) Les chausses; die Hosen, die Beinkleider. S. Culotte und Haut-de-chausses. Chausses de page; S. Trousses. Fig. und sprichw. sagt man: Ce jeune homme a la clef de ses chausses; dieser junge Mensch steht nicht mehr unter der Ruthe, ist schon sein eigener Herr. Cette femme porte les chausses; diese Frau hat die Hosen, ist mehr Herr im Hause, als der Mann.

Chaussé, ée, *part. et adj.* Schuhe und Strümpfe anhabend. (S. Chausser) Von einem schönen Frauenzimmer sagt man: Elle est toute des mieux chaussées; Und von einer Mannsperson, die nur den hübschen Frauenzimmern die Aufwartung macht: Il ne s'adresse qu'aux mieux chaussées. Cet homme est sorti un pied chaussé et l'autre nu; dieser Mensch hat sich in der größten Geschwindigkeit aus dem Staube gemacht.

Chausséage, *s. m.* das Chausseegeld; das Wegegeld, welches man auf gemachten Wegen zahlen muß. S. Chaussée.

Chaussée, *s. f.* ein von aufgeworfener Erde gemachter, erhabener Damm oder Deich an dem Ufer eines Flusses oder Baches, um das Austreten des Wassers zu verhindern; *it.* der Dammweg, Hochweg; ein erhabener, fester Weg, der über einen Morast oder über sumpfige Örter führt; oder überhaupt, ein jeder, mit einer Unterlage von Kies und Steinen gemachter Weg, der höher angelegt ist, als das neben ihm liegende Feld; die Chaussee; von einigen die Kunststraße genannt. Il faut réparer la chaussée de cette rivière; man muß den Damm dieses Flusses wieder ausbessern. Une chaussée de pavé; ein abschüssig gepflasterter Weg, der auf beiden Seiten mit großen, unbehauenen Steinen eingefaßt ist; *it.* der gewölbte Raum in der Mitte eines Steinpflasters, zwischen den zwei abschüssigen Seiten desselben. Le rez-de-chaussée; die mit einer Gasse der Stadt wagerecht fortlaufende Erdfläche. Un appartement à rez-de-chaussée; ein Zimmer im untersten Stockwerke, oder auf ebener Erde.

Chausse-pied, *s. m.* der Anzieher; ein lederner Riemen, zum bequemen Anziehen der Schuhe. Man sagt sprichw. und fig. Il est dedans sans chausse-pied; es ist ihm ohne viel Mühe gelungen; er hat keine fremde Hülfe gebraucht.

Chausser, *v. a.* Schuhe oder Strümpfe anziehen. Chausser ses bas, chausser ses souliers, se chausser; seine Strümpfe, seine Schuhe anziehen. Chaussez-vous, faites-vous chausser; zieht eure Schuhe und Strümpfe an; laßt euch Schuhe und Strümpfe anziehen. Man sagt: Ce bas, ce soulier chausse bien; dieser Strumpf, dieser Schuh liegt gut an, schließt gut am Fuße. Ce cordonnier chausse bien, chausse mal; dieser Schuster macht gute,

macht schlechte Schuhe. Ce cordonnier me chausse depuis dix ans; dieser Schuster macht mir schon seit zehn Jahren meine Schuhe. Chausser les éperons à un gentil-homme, einem, der zum Ritter geschlagen wird, die Sporren anlegen. Fig. Chausser de près les éperons à qn.; einen, der die Flucht ergriffen hat, hitzig verfolgen, ihm auf dem Fuße nachjagen. Vous n'avez pas bien chaussé vos lunettes, chaussez mieux vos lunettes; ihr habt eure Brille nicht recht aufgesetzt; setzt eure Brille besser auf; beiert die Sache genauer. Se chausser une opinion dans la tête; sich eine Meynung in den Kopf setzen; hartnäckig auf einer Meynung beharren. (gem.)

Chausser la grande serre de l'oiseau; (Fellen.) einem Falken um die große Klaue ein Stückchen Leder machen. Chausser des arbres, chausser la vigne; Dünger oder frische Erde um die Bäume, um den Weinstock thun. Chausser le houblon; den Hopfen bewallen; die Erde um den Hopfen aufhäufen. S. auch Cothurne.

Chausser, *v. n.* Schuhe von einer gewissen Art tragen. Chausser à six points, à sept points; chausser à tant de points; Schuhe tragen, die sechs Stiche, sieben Stiche, so und so viel Stiche lang sind. Fig. Ces deux hommes chaussent à même point, sont chaussés à même point; diese zwei Männer sind einerlei Sinnes, haben einerlei Gemüthsart, einerlei Denkungsart.

Chaussetier, *s. m.* der Strumpfweber, Strumpfwirker, Strumpfmacher; einer der Strümpfe und Kappen macht und feil hat, und auch Chaussetier-bonnetier genannt wird.

Chausse-trape, *s. f.* die Fußangel; das Fußeisen; *it.* das Fuchseisen, Wolfseisen, die Wolfsfalle. Semer des chausse-trapes; hin und wieder Fußangeln legen. Mettre des chausse-trapes dans une forêt; Fußeisen in einem Walde legen. Dresser une chausse-trape; eine Wolfsfalle stellen oder aufstellen.

Chausse-trape, *s. f.* die Sterndistel. S. Chardon étoilé.

Chaussette, *s. f.* der Unterziehstrumpf, der Unterstrumpf.

Chausson, *s. m.* die Socke, Fußsocke; *it.* eine Art leichter Schuhe mit Filzsohlen und ohne Absätze. Une paire de chaussons de toile; ein Paar leinene Socken. Chausson ist auch der Name einer Art Backwerk mit Äpfeln; der Krapf oder Krapfen.

Chaussure, *s. f.* das Fußwerk; alles, was zur Bekleidung der Füße gehört, Strümpfe, Stiefeln, Schuhe, Pantoffeln, rc. Une chaussure à l'antique; ein altmodisches Fußwerk; altmodische Schuhe, Pantoffeln, rc. Cette femme a la chaussure mignonne; diese Frau hat ein niedliches Fußwerk. Ma chaussure me coûte tant par an; Schuhe, Strümpfe, rc. kosten mich jährlich so viel. Sprichw. Il a trouvé chaussure à son pied; er hat seinen Mann gefunden, der es mit ihm aufnehmen wird; *it.* er hat gefunden, was für ihn taugt, was ihm gefällt hat.

Chauve, *adj. de t. g.* kahl; mit gar keinen, oder doch nur mit wenig Haaren bewachsen. Devenir chauve; kahl werden. Avoir la tête chauve; einen kahlen Kopf haben. Sprichw. L'occasion est chauve; man muß die Gelegenheit nicht vorbey gehen lassen.

Chauve-souris, *s. f.* die Fledermaus; ein haariges vierfüßiges Thier, in Gestalt und Größe einer Maus, mit häutigen Flügeln versehen, welches nur des Nachts umher fliegt.

Chauveté, *s. f.* die Kahlheit; der Zustand eines Kopfes, der durch das Ausfallen der Haare kahl geworden ist. Die Aerzte bedienen sich anstatt Chauveté, des Wortes Calvitie.

Chauvir, *v. n.* Nur in folgender Redensart gebräuchlich: Chauvir des oreilles; die Ohren spitzen; und wird von Pferden, Eseln und Maulesseln gesagt.

Chaux, *s. f.* der Kalk. Chaux vive; lebendiger oder ungelöschter Kalk. Chaux éteinte; gelöschter Kalk. Chaux éteinte à l'air, oder par défaillance; verwitterter, oder an der Luft zerfallener Kalk. Chaux aigre, oder Chaux maigre; magerer Kalk; der nicht aufquillt, nicht schmierig ist, und noch große Körner enthält. Chaux grasse; Schmierkalk, der teigig ist, und worin weder Körner noch Klümpchen sind. Chaux apre; harter Kalk, der sich sehr geschwind verhärtet. Chaux brûlée; verbrannter Kalk. Chaux coulée; gestößter Kalk. Chaux étouffée; trocken gelöschter Kalk. Chaux gardée; verpichter Kalk; gelöschter Kalk, der als ein Teig in Gruben verpicht, und wider den Frost wohl zugedeckt wird, den man auch Bereckalk, und welcher mit der Zeit sehr zähe wird, Leccekalk nennt. (S. auch Plâtre) Eau de chaux; Kalkwasser; Wasser, worin man lebendigen Kalk abgelöscht hat. Enduire de chaux; mit Kalk übertünchen.

Chaux métalliques; (Chym.) metallische Kalke. Chaux d'étain; Zinnasche. Chaux d'airain; gebranntes Kupfer. Chaux d'antimoine; Spießglaskalk.

Mettre en chaux; (Pergam.) die Felle in Kalk legen. La chaux du plein; die Kalkgrube zum Garmachen der Felle. La peau est chaux-crue; die Haut ist vom Kalke aufgeschwellen. Le travail de la chaux; (Gerb.) das Kalkäschern. S. auch Ciment.

Chavirer, *v. n.* (Schiff.) umschlagen, umfallen, indem man das Schiff wenden, nach einem andern Windstrich richten will.

Chéant, ante, *adj.* verfallen; zu Ende gehend. Fermes chéantes; verfallene oder zu Ende gehende Pachte.

Chef, *s. m.* das Haupt; der Kopf eines Menschen; der Menschenkopf. (S. Tête) Le chef ceint d'un diadême; das Haupt mit einer königlichen Krone geschmückt. Le chef de St. Jean; das Haupt Johannis. Man sagt auch: Tant de chefs de bétail; so viel Häupter Vieh; so viel Stücke Vieh. Il avoit deux cent chefs de bêtes à corne; er hatte zwei hundert Häupter Hornvieh.

Fig. heißt, Chef, das Haupt, das Oberhaupt eines Volkes, einer Versammlung; der Vornehmste und Angesehenste darunter; *it.* der Anführer, der Befehlshaber. Le pape est le chef visible de l'Eglise; der Papst ist das sichtbare Oberhaupt der Kirche. Le chef de la justice;

der oberste Richter. Le chef de famille; das Haupt einer Familie; der Hausvater, oder auch der Älteste im Geschlechte. Le chef des bandits; das Haupt, der Anführer der Banditen. Le chef de parti; das Haupt der Partei. Travailler en chef; être en chef dans une affaire, dans une entreprise; die Hauptperson bey einem Geschäfte, bey einer Unternehmung; seyn. Le général en chef; der Oberbefehlshaber, der Obergeneral. Ce prince commandoit en chef l'armée d'Italie; dieser Prinz commandirte die Armee in Italien als Oberbefehlshaber, führte das Haupt-Commando bey der Armee in Italien. Le chef d'escadre; der Befehlshaber eines Geschwaders. Le chef de file; S. File.

Le chef du nom et des armes; der erste von der ältesten Linie einer vornehmen Familie. Le chef d'ordre; der erste und ursprüngliche Ordenssitz eines Klosters oder einer Abtei. Le chef-lieu; das vornehmste Kloster eines Ordens, von welchem die übrigen abhängen; *it.* der Hauptsitz einer Pfründe; *it.* der Hauptsitz des Lehens. Le chef-cens; der Hauptlehenzins. Le chef de péage; der Ort, wo die Haupteinnahme des Zolles ist. Le chef de cuisine; der Küchenmeister; der Aufseher über die Küche. Le chef de gobelet; der Obermundschenk. Le chef de fruiterie; der Aufseher über das Obst. Le chef de paneterie; der Aufseher über die königliche Bäckerei. S. auch Greffier.

Wenn von Erbschaften und Güterbesitz die Rede ist, so heißt, De son chef, was von seiner oder ihrer Seite herkommt. Il a tant de bien de son chef; er hat so viel eigenes Vermögen. Il a eu cette terre du chef de sa femme; dieses Gut hat er von Seiten seiner Frau bekommen. De son chef, heißt auch, aus eigenem Antriebe; aus eigener Macht und Gewalt. Il a fait cela de son chef, sans en avoir ordre; er hat das für seinen eigenen Kopf, aus eigener Bewegung gethan, ohne daß er einen Auftrag dazu gehabt hätte. Je n'avance pas cela de mon chef; ich sage das nicht für mich selbst, oder aus eigener Veranlassung. Cet auteur ne dit rien de son chef; dieser Schriftsteller sagt nichts aus eigener Autorität, behauptet nichts, was er nicht aus bewährten Schriftstellern oder sonst beweisen kann. S. auch Saisir.

Les chefs d'une accusation; die Klagpuncte; die vornehmsten Artikel einer Anklage. Man nennt: Crime de lèse-majesté au premier chef; ein Verbrechen der beleidigten Majestät im höchsten Grade; ein Angriff, eine Verschwörung gegen die Person des Fürsten selbst. Un crime de lèse-majesté au second chef; ein Verbrechen gegen den Staat, oder das Ansehen eines Fürsten; wie z. B. das falsche Münzen; das heimliche Verständniß mit den Feinden des Staates, ꝛc.

Le chef; (Wappenk.) das Schildhaupt; der Obertheil des Schildes. Un chef abaissé; ein herunter gerücktes Schildhaupt, das durch die Farbe des Feldes von dem oberen Schildrande getrennt ist. Un chef cousu; ein Schildhaupt, das eben sowohl als das Feld, jedoch mit einer andern Farbe gefärbt ist. Un chef surmonté; ein Schildhaupt, das durch eine andere Farbe, als die das Feld hat, vom oberen Rande abgesondert ist. Un chef retrait, oder chef rompu; ein eingezogenes Schildhaupt, das weniger als den dritten Theil des Schildes ausmacht. Un chef chevronné, palé, bandé; ein Schildhaupt, das durch einen Sparren, durch einen Pfahl, durch eine Binde von gleicher Farbe berührt wird.

Bey den Wundärzten heißt, Chef, eine Kopfbinde oder Hauptbinde, deren man sich beym Aderlassen auf der Stirn bedient. Le bandage à deux, à quatre, à six, à dix-huit chefs; die zweiköpfige, vierköpfige, sechsköpfige, achtzehnköpfige Binde. Man nennt, Le chef d'une pièce de toile ou d'étoffe; das zuerst gewebte Ende eines Stückes Leinwand oder anderen Zeuges, welches an einem Stücke Zeug das Innerste ist, und daher zuletzt verkauft wird. Le chef, oder Levain de chef; der Grundsauer; Sauerteig, den man von einem Gebäcke aufhebt, und zum Grunde des künftigen Sauerteiges braucht. Le chef de câble; das Tauende, das am Hintertheile eines Schiffes, welches vom Stapel gelassen werden soll, angeknüpft ist, um das Schiff in seiner Macht zu haben, und zurück halten zu können.

Chef-d'œuvre, *s. m.* (das F wird nicht ausgesprochen) das Meisterstück. Il ne sera reçu maître qu'après avoir fait son chef-d'œuvre; er wird nicht eher zum Meister aufgenommen, als bis er sein Meisterstück gemacht hat. Ce palais est un chef-d'œuvre d'architecture, un chef-d'œuvre de l'art; dieser Pallast ist ein Meisterstück der Baukunst, ein Meisterstück der Kunst.

Chéfecier, S. Chévecier.

Chef-lieu, *s. m.* der Hauptort, der Hauptsitz. S. Chef.

Chélidoine, *s. f.* (sprich *Kelidoine*) das Schellkraut, die Schellwurz, Schwalbenwurz, das Feigwarzenkraut. S. Eclaire.

Chelone, S. Tortue.

Chemage, *s. m.* So heißt an einigen Orten das Wegegeld, welches die Fuhrleute, die ins Holz fahren, erlegen müssen.

Chêmer, *v. réc.* Se chêmer; sehr mager werden; ganz vom Fleische fallen, abnehmen.

Chémerage, *s. m.* (Lehenr.) Le droit de chémerage; dasjenige Recht der Erstgeburt, da die jüngeren Brüder ihre Lehensstücke von dem ältesten Bruder, als Mitlehen, die von seinem Hauptlehen abhängig sind, empfangen müssen.

Chémier, *s. m.* (Lehenr.) der Erstgeborne einer Familie, der das Droit de chémerage hat. S. Chémerage.

Chemin, *s. m.* der Weg, die Straße. Un chemin battu, frayé; ein gebahnter Weg. Le grand chemin; die Landstraße. Un chemin rompu; ein verdorbener, ausgefahrener Weg. Le chemin du charroi; der Fuhrweg. Le chemin des gens de pied; der Weg für die Fußgänger. Se mettre en chemin; sich auf den Weg machen. Couper chemin à qn.; einem den Weg, den Paß verrennen, abschneiden. (S. Couper) Il ne tient point de chemin, il va à travers champs; er bleibt nicht auf dem Wege oder auf der Straße; er geht quer Feld ein. Une maison sur le chemin, sur le grand

chemin; ein Haus am Wege, an der Landstraße. S. auch Royal und Traverse. Il y a bien du chemin d'ici-là; es ist ein weiter Weg von hier bis dahin. Deux heures de chemin; zwei Stunden Weges. Une journée de chemin; eine Tagreise. Chemin faisant; unter Weges; it. fig. beyläufig; im Vorbeygehen; zu gleicher Zeit. En examinant la doctrine de ce livre-là, il a remarqué, chemin faisant, plusieurs fautes de langue; indem er die in diesem Buche enthaltenen Lehrsätze untersuchte, bemerkte er beyläufig viele Sprachfehler. Un chemin couvert; (Kriegsb.) ein bedeckter Weg. Le chemin des rondes; der Rundengang; ein rund um den Wall herum gehender Gang, für diejenigen, welche die Runde thun. (S. Ronde) Le chemin de St. Jacques; (Astron.) die Jacobsstraße, gewöhnlicher, La voie de lait, oder La voie lactée, genannt. Le chemin de carrière; der Schacht oder das tiefe Loch, wodurch man in eine Steingrube hinunter kommt; it. die Öffnung, die an der abhängigen Seite eines Berges gemacht wird, um Steine und Marmor auszufördern. Le chemin de fourneau; (Glash.) der Ort im Ofen, wo das Holz eingeschoben wird. Auf den Schiffen nennt man Chemin, eine Art Schrotleiter, die vom Schiffe bis an das Land geht, über welche die Fässer aus dem Schiffe an das Land gerollt werden.

Fig. heißt Chemin; der Weg, das Mittel zur Erreichung eines Zweckes; die Art und Weise eines Verfahrens; die Art und Weise zu etwas zu gelangen; it. der Lauf oder Fortgang einer Sache. Il veut faire fortune, mais il n'en prend pas le chemin; er will sein Glück machen, aber er schlägt nicht den rechten Weg dazu ein; er bedient sich nicht der rechten Mittel dazu. Il aspire aux dignités, mais on n'y arrive pas par ce chemin-là; er strebt nach Ehrenstellen, aber auf diesem Wege gelangt man nicht dazu. Le chemin du salut; der Weg des Heils; die Mittel, wodurch man zur Seligkeit gelangt. Le chemin de perdition; der Weg zum Verderben. Le chemin du gibet; der Weg zum Galgen; eine Aufführung, die einen zuletzt an den Galgen bringt. Un chemin de velours; ein sanfter, angenehmer Weg auf lauter Rasen oder kurzem Grase, auf welchem man gleichsam wie auf Sammet geht. Cet homme est arrivé à la fortune par un chemin de velours; dieser Mensch hat sein Glück auf eine sehr leichte Art gemacht; er ist auf einem sanften Wege zu seinem Glücke gelangt. Faire bien du chemin en peu de temps; es in kurzer Zeit sehr weit bringen, es sey in Erlernung einer Kunst oder Wissenschaft, oder in Gelangung zu Ehrenstellen, Reichthum, rc. Cet homme fera son chemin; dieser Mensch wird sein Glück machen; er wird zu Ehren, zu Reichthum, rc. gelangen. Cet homme va son grand chemin; dieser Mensch geht seinen geraden Weg vor sich hin; er thut seine gewöhnliche Arbeit, und läßt sich durch nichts irre machen; er bekümmert sich weiter um nichts, als um seine eigenen Geschäfte. Quelque chose qu'on lui dise, il va toujours son chemin; man mag ihm sagen, was man will, er geht immer seinen Weg fort; er läßt sich nicht irre m... Je le trouverai en mon chemin; er wird mir schon in den Weg kommen; ich werde schon Gelegenheit finden, ihm eins zu versetzen, ihm zu schaden. Il me trouvera en son chemin; er soll mich auf seinem Wege finden; ich will seine Absichten vereiteln; ich will ihm einen Strich durch seine Rechnung machen. Couper chemin à qch.; den Gang oder Lauf einer Sache hemmen oder hindern. Il fallut abattre une maison, pour couper chemin à l'embrasement; man mußte ein Haus abreißen, um dem Feuer den Weg abzuschneiden, um es zu verhindern, weiter um sich zu greifen. Il faut couper chemin à cette maladie; man muß dieser Krankheit steuern; man muß diese Krankheit nicht weiter einreissen lassen. S. auch Demeurer, Pierre und Remettre.

Sprichw. Bien dépenser et peu gagner, c'est le chemin de l'hôpital; viel verzehren und wenig verdienen, ist der Weg zum Spitale. Bonne terre, mauvais chemin; guter Acker, schlechter Weg; auf fettem Boden sind die Wege schlecht. A chemin battu il ne croît point d'herbe; auf einem gangbaren Wege wächst kein Gras; bey einem Handel, auf den sich fast ein jeder legt, ist wenig zu gewinnen. En tout pays il y a une lieue de méchant chemin; in jedem Lande findet man hier und da einen schlechten Weg; fast jede Unternehmung findet ihre Schwierigkeit. Il suit le grand chemin des vaches; er bleibt bey der alten Gewohnheit, bey dem alten Schlendrian; er macht es wie seine Vorgänger; er sinnet auf nichts Neues. Il prend le chemin de l'école, le chemin des écoliers; er nimmt den weitesten Weg. Il ne faut pas aller par quatre chemins; man muß seine Meynung kurz sagen; man muß nicht viele Umschweife machen. On lui fera voir bien du chemin; oder on le menera par un chemin où il n'y aura point de pierre; man wird ihm viel zu schaffen machen; man wird ihm das Leben sauer machen. Il est vieux comme les chemins; er ist sehr alt. S. auch Voie.

Cheminée, s. f. der Kamin; ein gemauerter offener Platz in einem Zimmer, Feuer darauf anzumachen, und sich zu wärmen; it. der in einem Zimmer hervorstehende Theil eines Kamines; die Einfassung und Verzierung desselben; it. der Schorstein oder Schornstein; die gemauerte und über das Dach hervor ragende Röhre, durch welche der Rauch zum Dache hinaus geleitet wird, die man in einigen Provinzen auch den Kamin nennt; it. (Bergw.) der Wetterschacht, Stollenschacht. (S. Bure) Faire du feu dans la cheminée; Feuer in dem Kamine machen. Une cheminée isolée; ein Kamin, der an eine Wand oder an eine andere Schornsteinröhre angebaut ist. Une cheminée angulaire; ein Eckkamin; ein in der Ecke eines Zimmers angelegter Kamin. Une cheminée en saillie; ein Kamin mit einem Vorsprunge oder mit einer Vorstehung, dessen Hinterwand mit der bloßen Mauer fortläuft, dessen Mantel aber ausserhalb der Mauer steht. Une cheminée adossée; ein Kamin, der halb in und halb ausser der Mauer steht. Il y a beaucoup de suie dans cette cheminée; es ist viel Ruß in diesem Kamine, in diesem Schorn-

steine. Il fit un grand vent qui abattit bien des cheminées; es ging ein starker Wind, der viel Schornsteine herunter warf. (S. auch Tuyau) Fig. und sprichw. sagt man: Faire qch. sous la cheminée; etwas heimlich, in der Stille, und ohne die gehörigen Formalitäten thun; im gem. Leb. etwas unter der Hand thun. Se marier sous la cheminée; sich in der Stille verheirathen.

Cheminer, *v. n.* wandern, wandeln; auf dem Wege fortgehen; zu Fuße gehen. Il y a tant d'heures que nous cheminons; wir sind so viel Stunden auf dem Wege; wir gehen schon so viel Stunden. Ce laquais chemine bien, chemine long-temps; dieser Bediente geht wacker zu, geht hurtig seinen Weg fort, geht sehr langsam, bleibt lange unter Weges. Fig. Cheminer droit; vorsichtig, oder auch unsträflich wandeln. Il sera bien de cheminer droit; er wird wohl thun, wenn er vorsichtig zu Werke geht, wenn er sich nichts zu Schulden kommen läßt. Cet homme sait cheminer; dieser Mensch weiß seinen Weg zu machen; er weiß, wie man es anfangen muß, um seinen Zweck zu erreichen, um sein Glück zu machen. Cet homme chemine; dieser Mensch ist auf guten Wegen, er wird sein Glück machen, seine Absicht erreichen, ꝛc. Man sagt auch von einem Gedichte, von einer Rede, Cela chemine bien; es fließt sehr gut; die Verse sind fließend; der Styl ist fließend.

Chemise, *s. f.* das Hemd. Une chemise d'homme; ein Mannshemd. Une chemise de femme; ein Frauenhemd, Weiberhemd. Mettre sa chemise; sein Hemd anziehen. Il étoit en chemise, nu en chemise; er war im Hemde, im bloßen Hemde; er hatte nichts als ein Hemd an. Cet homme n'a pas de chemise; dieser Mensch hat kein Hemd anzuziehen, hat kein Hemd auf dem Leibe. Une chemise ardente ou soufrée; ein Schwefelhemd, das Mißethätern, die verbrannt werden sollen, angelegt wird. (S. auch Maille) Fig. Mettre qn. en chemise; einen bis auf das Hemd ausziehen; einem alles nehmen; einen gänzlich zu Grunde richten. Je le cacherois, je voudrois le cacher entre ma chair, entre ma peau et ma chemise; je le mettrois dans ma chemise; ich würde ihm herzlich gern eine sichere Zuflucht verschaffen; ich würde ihn gern an einem sichern Orte zu verbergen suchen. Sprichw. Ma peau m'est plus proche que ma chemise; mein Hemd ist mir näher als der Rock; ich bin mir selbst der Nächste.

La chemise, (Kriegsb.) die Futtermauer, der Mauermantel; (S. Revêtement, mur de revêtement) *it.* (Schmelzh.) die Vorwand eines Schmelzofens, worin die Erze geschmolzen werden; *it.* (Handl.) der Umschlag von Leinwand über gewisse kostbare Waaren, Seidenstoffe, ꝛc.; *it.* ein Umschlag von Papier, ein Bogen Papier, den man über andere Bögen zu deren Bedeckung schlägt. Oeufs en chemise; (Kocht.) Eier, die, nachdem sie weich abgesotten und von der äusseren Schale befreiet worden, mit einem dünnen Teige überstrichen, und so ganz in Butter gebacken werden. Pommes, poires en chemise; überzuckerte, gebackene und mit weissem Zucker überstreute Äpfel oder Birnen. Fruits en chemise; eingemachte Früchte, die mit feinem Zucker, wie mit einem Schnee oder Reife, überzogen sind. Chemises à feu; (Schiff.) Brandhemder, Feuerhemder; Stücke von alten Segeltüchern, die man in Schwefel, Campher, Steinöhl, ꝛc. getaucht, oder sonst mit einer feuerfangenden Materie überzogen hat, und hernach an feindliche Schiffe nagelt, um sie in Brand zu stecken. Chemise, nennt man auch die Faschine oder Rasenbekleidung der Brustwehre einer Batterie; *it.* das Hemd, der erste Überzug der Geschützformen von feinem Leinen. Prendre une chemise blanche; (Lombersp.) alle neun Karten weg werfen, und andere dafür nehmen.

Chemisette, *s. f.* das Halbhemd, welches man über ein anderes Hemd anzieht; *it.* der Brustlatz; *it.* das Wämmschen; *it.* das Futterhemd; eine Art Brusttuch, dergleichen die Bauersleute über dem Hemde, unter der Weste tragen.

Chémoise, *s. f.* die heftige Entzündung des Weissen im Auge.

Chênaie, *s. f.* der Eichwald.

Chenal, *s. m.* der Canal; ein enges Fahrwasser zwischen Land oder Felsen, wo ein Schiff durchfahren kann; *it.* ein Canal, der das Wasser zu einer Mühle oder zu einem Hammerwerke hinleitet.

Chenaler, *v. n.* in einem Fahrwasser, wo es Untiefen gibt, eine Durchfahrt im Meer suchen, indem man durch Hülfe der Tonnen oder des Bleiwurfes die Untiefen vermeidet.

Chenapan, *s. m.* der Schnapphahn, der Strauchdieb, der den Reisenden auspaßt, um sie zu plündern; der Spitzbube.

Chêne, *s. m.* die Eiche, der Eichbaum. Bois de chêne; Eichenholz. Une poutre de chêne; ein eichener Balken. Le chêne vert; die Steineiche, Stecheiche; die immer grüne Eiche.

Chêneau, *s. m.* eine junge Eiche.

Chéneau, *s. m.* (Baukl.) die Dachrinne, Traufrinne an einem Dache. Ehedem wurde Chéneau anstatt Chenal gesagt. S. dieses Wort.

Chenet, *s. m.* der Feuerbock, Brandbock, der Feuerhund, der Brandrichter, ein eisernes Gestell auf den Herden und in den Kaminen, das brennende Holz darauf zu legen.

Chenevière, *s. m.* der Hanfacker. S. auch Épouvantail.

Chenevis, *s. m.* der Hanfsame. Huile de chenevis; Hanföhl.

Chenevotte, *s. f.* die Schäben, die Acheln von dem zerbrochenen Baste des Hanfes, welche im Brechen, Schwingen und Hecheln davon abgesondert werden.

Chenevotter, *v. n.* (Landw.) nur schwach ins Holz treiben; lauter dünne Reiser treiben, die wie Hanfstängel aussehen.

Chenil, *s. m.* (sprich *Cheni*) der Hundsstall; ein Stall für Jagdhunde. Enfermer les chiens dans le chenil; die Hunde in den Stall sperren.

Chenille, *s. f.* die Raupe. Un paquet de chenilles; ein Raupennest. La chenille de mer; die Seeraupe. (S. Aphrodite) La chenille marte; die Bärenraupe. La chenille annulaire; die Ringelraupe.

Chenille, nennt man auch, gewisse auf Sammetart gewirkte seidene Schnüre, womit man

besonders die Frauenzimmerkleider besetzt. (Man hat im Deutschen das Wort Chenille beybehalten) S. auch Scarpioide.

Chenu, ue, *adj.* eisgrau; schneeweiß vor Alter. Il a la tête chenue; er hat einen eisgrauen Kopf. Fig. Les montagnes chenues; die eisgrauen, mit Schnee bedeckten Gebirge.

Chepiel oder Chepteil, *s. m.* (spric *Chétel*) das Verpachten und Pachten einer gewissen Anzahl Viehes um die Hälfte der Nutzung.

Cher, chère, *adj.* lieb, werth, theuer; was man liebt und hochschätzet; *it.* theuer, kostbar; was viel kostet. Cette personne lui est extrêmement chère; diese Person ist ihm ausserordentlich lieb und werth. De tous ses enfans celui-ci lui est le plus cher; von allen seinen Kindern ist ihm dieses hier das liebste. Mon cher ami; mein lieber, mein theurer Freund. Ce que j'ai de plus cher; was ich am liebsten habe; mein Liebstes. Cette sorte d'étoffes est toujours chère; diese Gattung Zeuge ist immer theuer. Le blé est ordinairement plus cher dans la moisson que dans les autres temps; das Korn ist während der Erndte mehrentheils theurer, als zu andern Zeiten. Tout est cher à Paris; il fait cher vivre à Paris; in Paris ist alles theuer; es ist theuer leben in Paris. Man nennt, Une chère année; ein theures Jahr; ein Jahr, da das Korn theurer ist, als sonst. Man sagt auch: Ce marchand-là est cher, dieser Kaufmann ist theuer, hält seine Waaren höher, als andere. Je n'achète plus rien de vous, parce que vous êtes trop cher; ich kaufe nichts mehr bey Ihnen, denn Sie sind zu theuer. Sprichw. S. Epice.

Cher, *adv.* theuer; in hohem Preise. C'est bien cher; c'est trop cher; das ist sehr theuer; das ist zu theuer. Il vend toujours plus cher que les autres; er verkauft immer theurer, als die andern. Fig. S. Vendre. Sprichw. On le lui fera payer plus cher qu'au marché; das soll ihm theuer zu stehen kommen; das soll er nicht umsonst gethan haben.

Cherche, *s. f.* (Maur.) die Lehre, der Lehrbogen, das Bogengerüst; das hölzerne Gerüst, Gewölbe und Bogen darüber aufzuführen; *it.* die Lehre; die Zeichnung des Schnittes oder Ausschnittes, den ein gedrückter oder ein abschüssiger Bogen, oder auch über einander hervor stehende Simsglieder bekommen sollen, und nach welcher eine Bogenwölbung oder ein Simswerk geformt werden soll; das Modell, das Muster.

Cherché, *ée, part. et adj.* gesucht. S. Chercher.

Chercher, *v. a.* suchen; sich Mühe geben, etwas zu finden oder zu entdecken; nachsuchen, aufsuchen. Que cherchez-vous? was suchen Sie? J'ai cherché par-tout, j'ai cherché en tous lieux, mais je n'ai pas trouvé ce que je cherche; ich habe allenthalben nachgesucht, aber ich habe nicht gefunden, was ich suche. Chercher un passage dans un livre; eine Stelle in einem Buche suchen. Chercher l'ennemi; den Feind aufsuchen. Man sagt fig. L'eau cherche un passage; das Wasser sucht einen Weg, einen Ausfluß, einen Durchgang. L'aiguille aimantée cherche le nord; die Magnetnadel sucht den Nordpol. Chercher noise, chercher querelle; Händel suchen. Chercher malheur; chercher à se faire battre; nach Unglück, nach Schlägen ringen. Chercher sa vie, son pain; nach Brod gehen; betteln. Chercher une aiguille dans une botte de foin; eine Nähnadel in einem Bunde Heu suchen; eine Sache da suchen, wo sie unmöglich gefunden werden kann; sich vergebliche Mühe machen. Chercher midi à quatorze heures; gegen eine ausgemachte Wahrheit allerhand nichtige Zweifel erheben; sich mit allerhand kahlen Ausflüchten behelfen. Le bien cherche le bien; wo Geld ist, kommt Geld ein; reichen Leuten fließt alles zu.

Chercheur, euse, *s.* der Sucher, die Sucherinn; der oder die etwas sucht. (uen. gebr.) Man nennt, Chercheurs de trésors; Schatzgräber; Leute, die einen verborgenen Schatz suchen: Und, Chercheur de pierre philosophale, einen, der den Stein der Weisen sucht, der Geld machen will. Un chercheur de franches lippées; ein Schmarotzer.

Chère, *s. f.* die Mahlzeit, das Essen; die sämtlichen Gerichte oder Speisen, die man einem vorsetzt. Il nous fit la meilleure chère du monde; er gab uns eine herrliche Mahlzeit, ein herrliches Essen. Nous avons fait bonne chère chez lui; wir haben gut bey ihm gegessen; er hat uns ein gutes Essen gegeben. On fait bonne chère en ce pays-là, et à bon marché; in diesem Lande ißt man sehr gut und wohlfeil. Vous ferez maigre chère; Sie werden eine schlechte Mahlzeit finden; Sie werden wenig zu essen, eine magere Kost bekommen. Ils font petite chère; sie behelfen sich schlecht im Essen und Trinken; ihre Tafel oder ihre Küche ist schlecht bestellt. Il est homme de bonne chère; er ißt und trinkt gern etwas Gutes; er weiß was gut schmeckt. Man nennt, Une chère entière; ein vollständiges Gastmahl; ein Gastmahl, welches mit allerlei Lustbarkeiten, Spiel und Tanz begleitet ist. Une chère de commissaire; eine Mahlzeit, da Fleisch und Fische aufgetragen werden, und wobey überhaupt nichts gespart wird. Sprichw. Grande chère et beau feu; gut Essen und Trinken, nebst allen Bequemlichkeiten. Il n'est chère que de vilain; bey geizigen Leuten ißt man am besten; Leute, die selten zu essen geben, pflegen dann, wenn es einmal geschieht, am meisten aufgehen zu lassen.

Chère, bedeutet auch zuweilen, die freundliche Aufnahme und Bewirthung, die jemanden in einem fremden Hause widerfährt, wo er sehr willkommen ist. Il ne sait quelle chère lui faire; er weiß nicht, wie er ihn kostbar genug bewirthen soll. Die Gastwirthe führen zuweilen in ihre Rechnungen den Artikel ein: Tant pour la bonne chère; so und so viel für das Tischzeug, für die Aufwartung und andere Kleinigkeiten, die man einzeln nicht hat anführen wollen.

Chérement, *adv.* herzlich, inniglich, inbrünstig; mit vieler Liebe, Zärtlichkeit und Zuneigung; *it.* theuer; zu einem hohen Preise. Je l'aime chérement; ich liebe ihn von ganzem Herzen; ich liebe ihn herzlich, zärtlich. Je conserve cela chérement; ich hebe das als eine Sache auf, die mir sehr lieb ist; ich bewahre das als ein Heiligthum. Vendre chérement sa marchandise; seine Waaren theuer verkaufen.

fig. Vendre chérement sa vie, etc.; S. Vendre.

Chéri, ie, *part. et adj.* herzlich, zärtlich geliebt. S. Chérir.

Chérif, *s. m.* der Scherif; ein Abkömmling des Mahomed, von seiner Tochter Fatima, die eine Gemahlinn des Ali war; *it.* ein Fürst bey den Mohren und Arabern.

Chérir, *v. a.* herzlich und zärtlich lieben; sehr lieb und werth halten. Il chérit extrêmement sa femme; er liebt seine Frau gar sehr. Chérir le souvenir, la mémoire de qn.; jemandes Andenken lieb und werth halten.

Chérissable, *adj. de t. g.* liebenswürdig, liebenswerth. La santé est le plus Chérissable de tous les biens; die Gesundheit ist das, was uns unter allen Gütern das liebste seyn muß.

Chersonèse *s. f.* (sprich *Kersonèse*) die Halbinsel. (S. Presqu'île) La chersonnèse taurique; die taurische Halbinsel; die Krim.

Cherté, *s. f.* die Theuerung oder Theurung; der hohe Preis der Lebensmittel oder anderer Waaren. Causer, faire la cherté; Theurung verursachen. Man sagt von gewissen Waaren, die stark gesucht werden: La cherté y est; man reißt sich darum, jeder will davon haben, und dadurch werden sie theuer. Je n'y mettrai pas la cherté; ich will keine Theurung dieser Waare verursachen; ich begehre nichts davon zu kaufen.

Chérubin, *s. m.* der Cherub, Cherubim; ein Name, der in der heiligen Schrift einer der obersten Ordnungen der Engel beygelegt wird; *it.* (Bauk.) ein Engelskopf mit zwei Flügeln.

Chérubique, *adj. de t. g.* In der griechischen Kirche heißt Hymne chérubique; der Cherubimsgesang; ein geistlicher Lobgesang, der mit großer Feierlichkeit abgesungen wird, wenn das gesegnete Brod und der Kelch von dem kleinen Altare nach dem hohen Altare, wo die Messe gehalten werden soll, hinüber getragen wird.

Chervis, *s. m.* die Zuckerwurzel; eine eßbare Wurzel.

Chêtel, S. Cheptel.

Chétif, ive, *adj.* schlecht; was nicht den gehörigen Grad der Güte hat; *it.* schlecht, verächtlich, elend, armselig. Une chétive chère; eine schlechte, elende Mahlzeit; ein schlechtes Essen. Faire une chétive récolte; eine schlechte Erndte machen. Une chétive créature; eine elende Creatur; ein armseliges Geschöpf. Man sagt auch: Il leur a fait une chétive réception; er hat sie schlecht, sehr kahl empfangen. Avoir chétive mine; eine schlechte Miene, keine guten Gesichtszüge haben; *it.* kümmerlich, kränklich aussehen.

Chétivement, *adv.* schlecht, gering; auf eine geringe, armselige Art. Cet homme vit chétivement, se traite fort chétivement; dieser Mensch lebt sehr armselig, behilft sich sehr elend.

Chétolier, *s. m.* einer, der Vieh um die Hälfte der Nutzung pachtet. S. Chepteil.

Cheval, *s. m.* das Pferd, das Roß, (in einigen Provinzen – der Gaul). Les chevaux; die Pferde. Un cheval de carrosse; ein Kutschpferd. Un cheval de selle; ein Sattelpferd; *it.* Reitpferd. Un cheval de poste; ein Postpferd. Un cheval de louage; ein Miethpferd. Un cheval de bât, de charge, de somme, de bagage; ein Lastpferd, Packpferd. Un cheval de charrette; ein Karrengaul. Un cheval de trait, cheval de harnois; ein Zugpferd. Le cheval de main; das Handpferd. Un cheval entier; ein Hengst. Un cheval de pas; ein Pferd, welches einen starken Schritt geht. Un cheval de bataille; ein Schlachtpferd, ein Streithengst. Un cheval acheté; ein völlig zugerittenes oder abgerichtetes Pferd. Un cheval fort de devant; ein Pferd, das eine starke Brust hat. Un cheval qui n'a point d'appui; ein Pferd, das den Zügel nicht vertragen will, und das Gebiß scheuet. Ce cheval a trop d'appui; dieses Pferd liegt zu sehr auf dem Gebisse auf. S. auch Acheminé, Bégu, Boyau, Crochu, Montoir, Neuf, Tigré, Traversé, etc.

Monter à cheval; aufsitzen; zu Pferde steigen; sich auf das Pferd setzen; *it.* reiten. Monter un cheval; ein Pferd reiten; auf einem Pferde reiten oder sitzen. Aller à cheval; reiten; (im Gegensatze des Gehens oder Fahrens). Monter un cheval à poil; ein Pferd ohne Sattel reiten. Partir à cheval; se promener à cheval; ausreiten; spazieren reiten. Être à cheval; reiten; zu Pferde sitzen. Être bien, être mal à cheval; gut, schlecht zu Pferde sitzen. Man sagt auch: Être à cheval sur un bœuf, sur un âne, sur un chien, sur un bâton, sur une poutre, sur une muraille, etc.; auf einem Ochsen, auf einem Esel, auf einem Hunde, auf einem Stecken, auf einem Balken, auf einer Mauer, ꝛc. reiten. Être à cheval sur un banc; mit überschränkten Beinen auf einer Bank sitzen. Être à cheval sur une rivière; beide Ufer eines Flusses mit Truppen besetzt halten. Tirer à quatre chevaux un criminel; einen Missethäter viertheilen; ihn durch vier Pferde in vier Stücke verreissen lassen.

Commencer un cheval; (Reitsch.) einem Pferde die ersten Lectionen geben. Il est bon homme de cheval; er ist ein guter Reiter; er weiß sein Pferd kunstmäßig oder schulmäßig zu regieren. Il est bel homme de cheval; er sitzt schön zu Pferde; er reitet mit Anstand. Monter à cheval; reiten lernen, oder auf die Reitbahn gehen. C'est cet écuyer qui a mis ce prince à cheval; das ist der Stallmeister, der diesen Prinzen reiten gelehrt hat. Il embrasse bien un cheval; er sitzt gut zu Pferde; er hat einen guten Schluß. S. auch Fer, Pied, Porcelaine, Queue (Botan.) und Paille.

Le cheval ailé; das geflügelte Pferd. (S. Pégase) Un cheval de bois; ein hölzernes Pferd, worauf man voltigiren lernt; *it.* ein hölzernes Bild in Gestalt eines Pferdes oder Esels, mit einem scharfen Rücken, worauf man die Soldaten zur Strafe reiten läßt. In Deutschland nennt man diese Maschine – Esel. Ce soldat avoit fait une faute, on l'a mis sur le cheval de bois, où il a été trois heures; dieser Soldat hatte einen Fehler begangen, und mußte deshalb drei Stunden auf dem Esel reiten.

Cheval de frise; (Kriegsw.) Chevaux de frise; friesische oder spanische Reiter; große, sechseckige Balken, durch welche Stäbe gesteckt werden, die mit spitzigen Eisen beschlagen sind, und welche dazu dienen, der Reiterei den Zugang zu einem Orte zu verwehren.

Cheval fondu, S. Fondu.

Cheval marin; das Seepferd, Meerpferd, das Wallroß; *it.* das Seepferdchen; eine Art Seeraupen, deren Kopf einem Pferdekopfe ähnlich ist; *it.* die Figur eines Pferdes mit einem Fischschwanze, auf alten Münzen.

Sprichw. und fig. sagt man: Cet homme est mal à cheval; es steht schlecht mit diesem Menschen; seine Sachen stehen schlecht; er ist in üblen Umständen. Il est à cheval sur sa grandeur; er trezt auf seine Größe, auf seinen vornehmen Stand. Une médecine de cheval; eine Pferdearzenei; ein sehr starkes Arzeneimittel. Monter sur ses grands chevaux; zornig werden, und dabey aus einem hohen und stolzen Tone sprechen. Il est le cheval de bât; er ist der Packesel; ihm legt man alle mühsame und beschwerliche Arbeiten auf, die sonst niemand im Hause thun mag. Jamais bon cheval, ni méchant homme n'amenda pour aller à Rome; noch nie ist ein gutes Pferd und ein schlechter Mensch durch eine Reise nach Rom besser geworden. Qui aura de beaux chevaux, si ce n'est le roi? wenn der König keine schönen Pferde hätte, wer sollte sie denn haben? kein Wunder, wenn reiche Leute schöne Sachen haben. Je lui ferai voir que son cheval n'est qu'une bête; ich will ihm seinen Unverstand, seine Unwissenheit zeigen. Il fait toujours bon tenir son cheval par la bride; es ist immer gut, wenn man Meister vom Zügel seines Pferdes bleibt; es ist immer gut, wenn man Herr von seinem Vermögen bleibt, oder wenn man seine Gewalt nicht aus den Händen gibt. Fermer l'écurie quand les chevaux sont dehors; den Stall zumachen, wenn die Pferde entlaufen oder fort sind; seine Maßregeln zu spät nehmen; einem Unglücke vorbeugen wollen, wenn es bereits geschehen ist. Ecrire à qn. une lettre à cheval; einen groben Brief an jemanden schreiben. S. auch Bataille, Borgne, Broncher, Donné, Echapper, Engraisser, s'Etonner, Jument, Parler und Queue.

Chevaux, Pferde; (Kriegsw.) die Reiter, die Reiterei, die Mannschaft zu Pferde. Un escadron de deux cents chevaux; eine Escadron von zwei hundert Pferden. Une armée de vingt mille hommes de pied, et six mille chevaux; eine Armee von zwanzig tausend Mann zu Fuß, und sechs tausend zu Pferde. Man sagt: Vingt-un chevaux; und nicht vingt et un chevaux; ein und zwanzig Pferde.

Chevau-légers; leichte Reiter; die leichte Reiterei. Man sagt auch im Singular: Un chevau-léger; ein leichter Reiter. S. auch Soleil.

Chevalé, ée, *part. et adj.* gestützt. S. Chevaler. *v. a.*

Chevalement, *s. m.* (Baukunst) das Stützen, die Unterstützung der Wand eines Gebäudes mit Strebebalken.

Chevaler, *v. a.* stützen; mit Stützen oder Strebebalken versehen. Chevaler un mur, une maison; eine Mauer, die man unterhalb ausbessern, oder ein Haus, dessen Fundament oder untern Stock man untermauern will, stützen. S. Chevalet.

Chevaler, *v. n.* oft hin und her reiten; *it.* wegen einer Sache viel laufen und rennen; manchen Gang darum thun; (alt) *it.* (Reitsch.) bei dem Trabe oder Schritte die Vorderbeine kreuzweise setzen. Bey einigen Handwerkern heißt Chevaler; auf dem Bocke arbeiten. S. Chevalet.

Chevaleresque, *adj. de t. g.* ritterlich; den Ritterzeiten oder dem Ritterwesen angemessen, dazu gehörig, darin gegründet; *it.* fig. abenteuerlich. Idées chevaleresques; abenteuerliche Ideen.

Chevalerie, *s. f.* die Ritterschaft, der Stand und die Würde eines Ritters. Man nannte ehemals Actes de chevalerie, hauts faits d'armes et de chevalerie, ritterliche Thaten. Les lois de chevalerie; die Gesetze der Ritterschaft; die Gesetze, welche die alten Ritter beobachten mußten. (S. auch Fleur) Un ordre de chevalerie; ein Ritterorden. L'ordre du St. Esprit, l'ordre de la Toison, l'ordre de la Jarretière, sont des ordres de chevalerie; der heilige Geist-Orden, der Vließ-Orden, der Hosenband-Orden sind Ritterorden. Man sagt auch: Cette maison est d'ancienne chevalerie; dieses Haus ist von altem Adel.

Chevalet, *s. m.* Ehemals hieß dieses Wort – die Folterbank, Marterbank, und kommt noch in der Geschichte der Märtyrer in dieser Bedeutung vor. Il fut condamné à être mis sur le chevalet; er wurde verurtheilt, auf die Folterbank gelegt zu werden.

Heut zu Tage ist Chevalet noch bey verschiedenen Künstlern und Handwerkern gebräuchlich, und zwar mehrentheils in der Bedeutung – einer Stütze oder eines Gestelles, welches man hoch und niedrig stellen kann, je nachdem es die Bequemlichkeit erfordert. So heißt Chevalet, der Steg an Saiteninstrumenten, um die Saiten in der Höhe zu erhalten; der Geigensteg, der Clavier-steg; *it.* (Mal.) die Staffelei; (S. Tableau) *it.* (Bildh.) die Staffel zur halb erhabenen Arbeit; *it.* (Vergold.) die Staffel, die Vergoldestaffel; *it.* (Hutm.) der Rost; eine Art Bock, auf welchem der Streicher sitzt; *it.* (Garb.) der Schabebock, der Schabebaum, Abstreichbaum, die Streckbank; *it.* (Feuerw.) das Racketengerüst; ein Gerüst, welches gebraucht wird, wenn mehrere Racketen zugleich aufsteigen sollen; *it.* (Buchdr.) der hölzerne Steg oder die Schnalle an der Presse, worauf der Bengel schlägt; *it.* der Galgen oder die Lehne, worauf der Preßdeckel ruht, wenn er aufgeschlagen wird; *it.* (Seil.) die Stütze, worauf beym Seilmachen das Seil gelegt wird; *it.* (Zimmerm.) der Rüstbock; *it.* (Kriegsw.) der Gewehrrücken; die Stützen vor einer Wache, auf welchen das aus der Hand gelegte Gewehr ruht; *it.* der Esel; ein hölzernes Pferd, auf welchem die Soldaten reiten müssen, wenn sie einen Fehler begangen haben; *it.* (Müll.) die Winne, die Rumpfwinter; ein Stück Holz, worauf ein Seil ist, das den Mühlrichter hält; *it.* (Schiff.) eine mit einer beweglichen Walze oder Rolle, woran man ein Seil laufen läßt, versehene Maschine, womit das schwerere Tauwerk von einem Orte des Schiffes zum andern geschafft wird; *it.* (Weinb.) zwei kreuzweise in die Erde gesteckte Weinpfähle, zwischen welche ein Haufen anderer Weinpfähle gelegt wird; *it.* (Baukunst.) die Stütze, der Strebebalken, womit man die Wand eines Gebäudes unterstützet, dessen Grundmauer man ausbessern will.

S. Chevalement.

Chevalier, *s. m.* der Ritter. So hieß in alten Zeiten – ein adelicher Reiter, der im Kriege mit der Lanze und dem Schwerte diente, nachdem er vorher mit gewissen Feierlichkeiten zum Ritter geschlagen worden war, welche Handlung man damals – Armer qn. chevalier – nannte. Heut zu Tage versteht man unter, Chevalier, einen Ordensritter, ein Mitglied eines adelichen weltlichen Ordens. Chevalier du Saint-Esprit, de la Jarretière, de la Toison d'or; Ritter vom heiligen Geiste, Ritter des Hosenbandes, des goldenen Vliesses. Chevalier de Malte; Malteserritter. Faire des chevaliers, créer des chevaliers; einen Ritterschlag halten; Ritter schlagen. Man nennt, Chevalier du guet, den Hauptmann der Scharwache in Paris, der eine Anzahl Mannschaft zu Fuß und zu Pferde commandirt, die des Nachts die Straßen sicher halten. Chevaliers errans; irrende Ritter, Romanenritter, die in der Welt herum schweifen, Abenteuer zu suchen. Man sagt von jemanden, der eine Dame beständig begleitet und ihr vorzüglich ergeben ist, Il est le chevalier de cette dame. Se faire le chevalier de qn.; jemandes Vertheidigung über sich nehmen; sich jemandes mit vielem Eifer annehmen. Chevaliers de l'arquebuse; Schützenbrüder, Scheibenbrüder; die Schützengesellschaft. *Un chevalier de poignard; ein Dolchritter. S. auch Industrie, Grâce und Honneur.

Chevalier; (Schachsp.) der Springer. Le chevalier du roi, de la dame; der Springer des Königs, der Springer der Dame. Le chevalier; (Naturg.) der Reiter, der Fuhrmann; ein gewisser Wasservogel mit langen Beinen; das Wasserhühnlein. Le chevalier blanc; die canadische oder weisse Schnepfe. Le chevalier rayé; die gestreifte Schnepfe. Le chevalier tacheté; die gefleckte Schnepfe. Le chevalier cendré; die Uferschnepfe mit aschgrauen Füßen und dunkelbraunen Schwungfedern. Le chevalier rouge; das Rothbein, Rothfüßel. Le grand chevalier d'Italie; der Grielvogel mit langen Beinen. Le chevalier de Bengale; die bengalische Ralle.

Chevaline, *adj. f.* (Rechtsg.) Une bête chevaline; ein Pferd.

Chevance, *s. f.* die Habe; Hab und Gut; das sämtliche Vermögen. (alt)

Chevauchée, *s. f.* der Ritt; der Umritt; das Herumreiten gewisser Beamten, die es von Zeit zu Zeit Amts halber thun müssen. (Dieses Wort kommt aber nur im gerichtlichen Style vor)

Chevaucher, *v. n.* reiten. Kommt nur in folgenden Redensarten vor: Chevaucher court, chevaucher long; kurz reiten, lang reiten; mit kurzen, mit langen Steigbügeln reiten. Fig. sagt man in den Buchdruckereien: Les lignes chevauchent; die Zeilen sind schief, sind nicht gerade.

à Chevauchons, *adv.* reitlings, rittlings; mit überschränkten Beinen.

Chevau-leger, S. Cheval.

Chévecerie, *s. f.* das Amt, die Würde desjenigen Domherrn oder Chorherrn, der die Kirchen-Ornate verwahrt, und die Wachslichter besorgt. S. Chévecier.

Chévecier, oder Chéfecier, *s. m.* So heißt in einigen Collegialkirchen, einer der vornehmsten Domherrn oder Chorherrn, der die Kirchenornate verwahrt, und die Wachslichter besorgt.

Chevelé, *ée, adj.* Wird in der Wapenkunst von einem Kopfe gesagt, dessen Haare von anderer Farbe sind: Tête d'argent chevelée de sable; ein weiß emaillirter Kopf mit schwarzen Haaren.

Chevelu, *ue, adj.* langes Haare habend, langhaarig. Les peuples septentrionaux sont plus chevelus que ceux du midi; die nördlichen Völker haben längere Haare als die südlichen. Clodion le chevelu; Clodion der langhaarige. Fig. nennt man: Racines chevelues; Haarwurzeln; zarte Wurzeln in Gestalt der Haare. Une comète chevelue; ein Haarkomet, der die Strahlen in Gestalt der Haare rund um sich herum wirft.

Chevelu, *s. m.* die kleinen Fasern an den Wurzeln gewisser Bäume und Pflanzen. Ces racines n'ont point de chevelu; diese Wurzeln haben keine Fasern.

Chevelure, *s. f.* das Haar; die Haare auf dem Kopfe; das Haupthaar. Une belle chevelure, une longue chevelure; ein schönes, ein langes Haar. Fig. La chevelure des racines d'un arbre; die haarförmigen Fasern an den Wurzeln eines Baumes. La chevelure d'une comète; die Strahlen rund um einen Kometen herum. La chevelure de Bérénice; das Haar, die Flechte der Berenice; ein Gestirn am nördlichen Theile des Himmels, nahe beym Schwanze des Löwen. Poetisch sagt man: Les arbres ont perdu leur chevelure; die Bäume haben ihr Laub verloren.

Chever, *v. a.* (Juwel.) einen hohlen Edelstein auf einem converen Rade poliren; *it.* einen Edelstein unten aushöhlen, um ihn dünner zu machen, und zugleich seine allzu hohe Farbe in etwas zu schwächen; *it.* (Goldschm. und Kupferschm.) einem Stücke geschlagenen Metalles eine Höhlung zu geben anfangen.

Chever, *v. n.* S. Empiéter.

Cheveret, S. Chevet.

Chevet, *s. m.* das Kopfkissen, Hauptkissen. Il ne peut dormir si le chevet n'est bien haut; er kann nicht schlafen, wenn er mit dem Kopfe nicht recht hoch liegt. Il aime le chevet bien bas; er liegt gern niedrig mit dem Kopfe. Man sagt fig. und sprichw. C'est mon épée de chevet; er ist ein Mann, auf dessen gute Dienste ich mich in allen Stücken verlassen kann, zu dem ich in jeder wichtigen Angelegenheit meine Zuflucht nehme. L'Iliade d'Homère étoit l'épée de chevet d'Alexandre; Homers Iliade war Alexanders Lieblingsbuch. Man nennt Le chevet de l'église; die Haube des Chores; denjenigen Theil der Kirche hinter dem hohen Altare, der etwas erhöhet ist, und zu welchem man durch einige Stufen hinauf kommt. Le chevet de canon; die Unterlage einer Kanone; ein Klotz, den man unter das Bodenstück einer Kanone schiebt, und worauf sie ruht. Bey der französischen Artillerie heißt Chevet auch der kleine Richtkiel der Mörser. Le droit de chevet; ein Geschenk oder eine gewisse Summe Geldes, welche die Magistratspersonen oder Advokaten bey gewissen hohen Collegien in Frankreich, wenn sie

heirathen, an ihre Collegen geben müssen.

Chevêtre, *s. m.* die Halfter; (S. Licou) it. (Zimmerm.) der Stichbalken; ein Balken, der die, an dem Orte, wo eine Treppe oder ein Kamin hinkommen soll, durchschnittenen Balken unterstützet; it. (Schloss.) das Tragband, das Hangeisen; eiserne Stangen, auf welchen die Balken ruhen, die bis an den Herd gehen; it. (Chir.) die Halfter, die Halfterbinde, die bey den Brüchen und Verrenkungen des Unterkiefers gebraucht wird.

Cheveu, *s. m.* das Haar; ein einzelnes Haar auf dem Kopfe des Menschen. Il est chauve, il n'a pas un cheveu; er ist kahl, er hat nicht ein einziges Haar auf dem Kopfe. Il ne s'en faut pas l'épaisseur d'un cheveu que ces deux choses ne se touchent; es fehlt nicht ein Haar breit, so stoßen diese zwei Dinge an einander. Faire faire ses cheveux; sich die Haare zurecht machen, sich frisiren lassen. Se prendre aux cheveux; se tirer aux cheveux; einander bey den Haaren fassen; einander in die Haare gerathen; sich bey den Haaren raufen. Les cheveux lui tombent; die Haare gehen ihm aus. Cheveux plats, cheveux en gras; (Perük.) rohes Haar, so wie es vom Kopfe geschnitten worden ist. (S. auch Herbé) Fig. u. prov. Tirer par les cheveux une comparaison, un raisonnement, une interprétation; eine Vergleichung, einen Schluß, eine Auslegung bey den Haaren herbey ziehen; unnatürliche Vergleichungen, Schlüsse, Auslegungen machen. Prendre l'occasion aux cheveux; eine Gelegenheit ergreifen; sich eine gute Gelegenheit zu Nutze machen. S. auch Dresser u. Pendre.

Cheville, *s. f.* der Pflock; ein spitzig zulaufendes Stückchen Holz oder Eisen, in Gestalt eines Nagels; der Bolzen. Une cheville de bois; ein hölzerner Pflock; ein hölzerner Bolzen. Une cheville de fer; ein eiserner Pflock oder Bolzen. Faire entrer une cheville dans un trou, pour le boucher; einen Pflock in ein Loch stecken, um es damit zuzumachen. Pendre à une cheville; an einen hölzernen Nagel hängen. Une cheville coulisse; ein Pflock oder Bolzen, den man ohne Mühe hinein stecken und wieder heraus ziehen kann. Une cheville barbue oder barbelée; ein Bartnagel; ein Nagel mit aufwärts stehenden Zähnen oder Bärten, damit er, wenn er einmal eingeschlagen ist, nicht wieder heraus gezogen werden könne. Chevilles ranches; die Sprossen auf beiden Seiten der Leiter, langen eines Krahnes, einer Rammaschine, oder einer andern hohen Maschine, um daran hinauf und hinunter klettern zu können. La cheville ouvrière; der Schlußnagel, Schließnagel; der dicke eiserne Pflock, welcher das Vordergestell einer Kutsche oder eines Wagens mit dem Kutschenbaume oder Langwagen verbindet. La cheville de luth, de violon, etc.; der Wirbel zum Aufziehen der Saiten einer Laute, einer Geige, ꝛc. La cheville à tourniquet; der Reitel, das Reitelholz, der Packreitel, Reitelstock, Packstock, mit welchen die Stricke um einen Ballen Waare zusammen gezogen werden. La cheville du pied; der Fußknöchel; der Knöchel am Fuße. Les chevilles de presse; (Buchdr.) die Ballenknechte; zwei in eine von den Wänden der Presse geschlagene runde Hölzer, welche dienen, die Ballen zu tragen; it. (Buchb.) ein mit einem Kopfe versehener Bolzen, dessen man sich zum Auf- und Zuschrauben der Handpresse und der Beschneidepresse bedient. La cheville de charnière; der Scharnierstift; der Stift, der durch die Höhlung der Gewinde eines Scharniers gesteckt wird. Chevilles à croc; (Schiff.) Haakenbolzen; mit Haken versehene Bolzen, an der Seite der Stückpforten, wo die Kanonen angeschlungen und fest gemacht werden. Chevilles à boucle, Ringbolzen; eiserne, am Kopfe mit einem Ringe versehene Bolzen. Chevilles à goupille; Splintbolzen, Sprengbolzen; am Ende durchbohrte Bolzen, damit ein Stift oder Vorstecksen durchgesteckt werden könne. Chevilles à boucle et à goupille; Schorbolzen, wovon das eine Ende mit einem Kopfe, und das andere mit einem Loche, (Splintloch) versehen ist. Chevilles à boucle et à croc; Bocksörner; Bolzen, deren Kopf sich in einen Haken endiget, unter welchem sich ein Ring befindet. Une cheville à tête de diamant; ein Bolzen mit einem eckigen Kopfe. Chevilles à tête ronde oder bouton; Kopfbolzen; Bolzen mit runden Köpfen. Chevilles des étriers des haubans; Klappbolzen, womit die Klappen der Wände angebolzet werden. Chevilles à pointe aiguë; Scherbolzen. Chevilles d'affût; Lafettennägel. Chevilles de fer à charger le canon; Ladenägel in den Kanonen; Stocke Eisen, womit man die Kanonen zu laden pflegt, um das Tauwerk der feindlichen Schiffe zu zerfetzen. La cheville de pompe; der Pumpennagel. Les chevilles du cerf, du daim, du chevreuil; (Jag.) die Zinken, Enden oder Spitzen am Gehörne eines Hirsches, Damhirsches, Rehbockes.

Etre en cheville; (Kartensp.) zwischen dem, der die Karten giebt, und dem letzten sitzen; weder der Erste noch der Letzte seyn. Fig. und wenn von Versen die Rede ist, nennt man Chevilles, Flickwörter; Wörter, die man nur um des Reimes willen, das Sylbenmaß voll zu machen, einschiebt hat. Ces vers sont remplis de chevilles; diese Verse sind voll Flickwörter. Sprichw. Autant de trous, autant de chevilles; so viel Löcher, so viel Pflöcke; man findet für jedes Loch einen Pflock; Einwendungen und Ausflüchte findet man leicht. Wenn man einen Menschen mit einem andern vergleicht, der ihn an Geschicklichkeit, Verdiensten, ꝛc. weit übertrifft, so pflegt man im gem. Leben zu sagen: Il ne lui va pas à la cheville du pied; er reicht ihm nicht bis an den Knöchel des Fußes; er reicht ihm das Wasser nicht.

Cheville, ée, *part. et adj.* angepflockt; mit Pflöcken befestiget; it. (Jag. und Wappen.) mit Zacken versehen; zackig, gezinkt. Une tête de cerf bien chevillée; ein Hirschgewein oder Gehörn mit vielen Zinken. Il porte d'azur à deux bois de cerf, chaque branche chevillée de six pièces d'argent; er führt zwei Hirschgeweihe im blauen Felde, wovon jede Stange sechs weiße Zacken hat. Fig. Des vers chevillés; Verse, worin viel Flickwörter sind. Cet homme a l'ame chevillée dans le corps; dieser Mensch

hat ein zähes Leben; die Seele ist in seinem Körper eingerostet. S. auch Suros.

Cheviller, *v. a.* anpflöcken, verpflöcken; mit Pflöcken befestigen; Pflöcke einschlagen. S. Cheville.

Chevillette, *s. f.* (Buchb.) der Querstift, womit unter dem Brete der Heftlade die in die Heftthaken eingehängten Schnüre befestiget werden; *it.* (Schloss.) der Dorn; ein eiserner Stift.

Chevillon, *s. m.* (Dreh.) eine gedrechselte Dolle auf beiden Seiten der Rücklehne an Strohsesseln; *it.* (Seidenw.) der Stab am Weberstuhle, auf welchen man die Seide vom Zettelbaume windet. Auf den Schiffen nennt man Chevillons oder auch Chevillots, kleine gedrechselte Holzstücke, deren man sich bedient, wenn man jemanden ein Tau längs den Seiten des Schiffes zuwerfen will.

Chevillot, S. Chevillon.

Chevillure, *s. f.* das Gehörn eines Hirsches. S. Bois.

Chevir, *v. n.* (de qn.) heißt im gem. Leben so viel als, Venir à bout de qn.; lui faire faire ce qu'on veut; mit einem fertig werden; ihn nöthigen, zu thun, was man von ihm verlangt.

Chevissance, *s. f.* Chevissement, *s. m.* (Rechtsgel.) der Vertrag, Vergleich. S. Accord, Traité.

Chèvre, *s. f.* die Ziege, die Geiß. Lait de chèvre; Ziegenmilch. Fromage de chèvre; Ziegenkäse. Poil de chèvre; Ziegenhaar. Sprichw. und fig. Prendre la chèvre; sich ohne Ursache erzürnen und auffahren; einen unschuldigen Scherz übel auslegen. Sauver, ménager la chèvre et le chou; zwei widerwärtige Fälle zugleich verhüten; es so einrichten, daß es weder den einen noch den andern verdrießt, daß man es jedem recht mache; es mit keiner Partei verderben.

Chèvre, heißt auch, das Hebezeug, der Hebebock; eine Maschine, Lasten damit in die Höhe zu heben; S. Pied de chèvre; *it.* (Astron.) die Himmelziege, (Capella); ein Stern erster Größe auf der linken Schulter des Fuhrmanns.

Chevreau, *s. m.* die junge Ziege; das Zickelchen, Zicklein.

Chèvre-feuille, *s. m.* das Geißblatt, (in einigen Provinzen - Je länger je lieber - genannt) Un bercceau de chèvre-feuille; eine Laube von Geißblatt.

Chèvre-pied, *adj.* ziegenfüßig; was Ziegenfüße hat.

Chevrette, *s. f.* das Reh, die Rehziege; das Weibchen des Rehbockes; die Ricke, die Hinde, die Hindin; (Jäg.) das Thier; *it.* eine Art kleiner Krabben oder Meerkrebse; (S. Crevette) *it.* ein kleiner, niedriger Feuerbock, (Chenet) der vorn keine Schnauze hat; *it.* ein eiserner Bock, oder ein eisernes Gestell mit drei Füßen, das man hoch und niedrig machen kann; *it.* (Artill.) ein kleines Hebezeug; die Hebeleiter; (S. Chèvre) *it.* (Apoth.) ein Gefäß mit einem länglichen und engen Halse.

Chevreuil, *s. m.* das Reh, der Rehbock; das männliche Geschlecht der Rehe. Le faon de chevreuil; das Rehkalb.

Chevrier, *s. m.* der Ziegenhirt.

Chevrillard, *s. m.* ein junges Reh; ein Rehkalb.

Chevron, *s. m.* der Sparren, der Dachsparren; *it.* (Wapenk.) der Sparren. Chevrons entrés; gerundete oder gekrümmte Sparren, die in die Querbänder (Liernes) einer Kuppel eingezapft sind. Chevrons de croupe; S. Empanon. Chevrons de ferme; Dachstuhlsparren. Chevrons de long-pan; Dachsparren, die vorn auf der langen Seite des Daches angebracht sind. Chevrons de remplage; Füllsparren. Un chevron parti; (Wapenk.) ein getheilter Sparren, dessen Arme von verschiedener Farbe sind. Un chevron ployé; ein gekrümmter Sparren. S. auch Alaisé, Brisé, Renversé, etc.

Chevroné, ée, *adj.* (Wapenk.) einen oder mehrere Sparren führend. Porter de gueules chevronés d'or; einen goldenen Sparren im rothen Felde führen.

Chevrotage, *s. m.* das Ziegengeld; eine Abgabe, welche diejenigen, die Ziegen halten, an ihre Herrschaft zahlen müssen.

Chevroter, *v. n.* zickeln; junge Ziegen werfen; *it.* hüpfen und springen, wie die jungen Ziegen; *it.* fig. meckern, wie eine Ziege; *it.* die Geduld verlieren, verdrießlich werden. Cette chèvre a chevroté; diese Ziege hat Junge geworfen. Cet homme chevrote en marchant; dieser Mensch hüpft im Gehen, wie eine Ziege. Il chevrote en chantant; sa voix chevrote; er hat keinen festen Ton im Singen; er hat eine meckernde Stimme. Man nennt, Cadences chevrotées; hüpfende, ungewisse Cadenzen; wenn der Sänger in seinem Tone nicht fest ist. Vous me feriez chevroter; Sie würden mich ungeduldig, verdrießlich machen. (gem.)

Chevrotin, *s. m.* ein zubereitetes Fell von einer jungen Ziege, oder von einem jungen Ziegenbocke. Gants de chevrotin; Handschuhe von jungen Ziegenfellen.

Chevrotine, *s. f.* das Rehschrot, die Rehposten, das Ziegenschrot; eine Art Schrot, womit nach Rehen und wilden Ziegen geschossen wird.

Chez, *prep.* bey; in jemandes Hause, oder auch, in einem gewissen Lande, oder an einem gewissen Orte. J'ai été chez vous, chez mon père; ich bin bey Ihnen, bey meinem Vater gewesen. Chacun est maître chez soi; jedermann ist Herr in seinem Hause. Je viens de chez vous, d'auprès de chez vous; ich komme von Ihnen, aus Ihrem Hause. Ce seroit un crime chez vous; das würde bey Ihnen, in Ihrem Lande ein Verbrechen seyn. C'est comme chez nous; bey uns geht es eben so her, wir pflegen es eben so zu halten.

Wenn Chez mit einem persönlichen Fürworte verbunden wird, so vertritt es die Stelle eines Hauptwortes. Avoir un chez soi; ein eigenes Haus, eine eigene Wohnung haben. Quand j'aurai un chez moi, j'y recevrai mes amis; wenn ich einmal ein eigenes Haus haben werde, alsdann will ich meine Freunde darin empfangen.

Chiasse, *s. f.* der Schaum der Metalle; der leichtere, unreine Theil der Metalle; diejenige Schlacke, welche sich bey Reinigung der Metalle in Gestalt eines Schaumes oben ansetzt.

La chiasse de fer, die Eisenschlacke. La chiasse de mouche, de ver, der Mückendreck, Mückenschiß; der Unrath oder Auswurf der Würmer. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Cet homme est la chiasse du genre humain; dieser Mensch ist der Auswurf des menschlichen Geschlechtes.

Chibout, *s.m.* der arabische Name des weissen Gummibaumes.

Chicabaut, oder Chicambaut, der am Vordertheile eines kleinen Fahrzeuges weit heraus ragende Balken, welcher demselben statt eines Schnabels dient.

Chicane, *s.f.* die Chicane (Schicane); eine jede verfängliche Spitzfindigkeit eines ränkevollen Sachwalters, der den Sinn des Gesetzes zu seinem Vortheile zu verdrehen sucht; die Rechtsverdrehung, Rechtsdrehung; *it.* jede boshafte Auslegung und kahle Ausflucht; jeder unnütze Behelf, in der Absicht den Rechtsgang aufzuhalten, und die Richter irre zu machen; an einigen Orten - die Wicklerei, sonst auch die Rabulisterei, Zungendrescherei - genannt. Il a retardé la décision de cette affaire par des chicanes; er hat die Entscheidung dieser Sache durch allerlei Ränke und Advokatenkniffe aufgehalten. Man nennt, Gens de chicane, Rabulisten, Zungendrescher, Wickler, die kleinen Gerichtsbedienten, Advokaten, Prokuratoren und Dorfrichter, die um ihres Vortheils willen unnöthige Prozesse befördern und zu unterhalten suchen. Fig. wird Chicane auch von jedem spitzfindigen Schlusse oder Beweisgrunde bey gelehrten Streitigkeiten gesagt; *it.* vor jeder im gemeinen Leben vorfallenden unnützen Zänkerei und Streitigkeit. Ce que vous avancez là, n'est qu'une chicane; was Sie da behaupten, ist eine blose Chicane.

Chicane, heißt auch, eine gewisse besondere Art, Billard oder das Kolbenspiel zu spielen.

Chicané, ée, *part. et adj.* S. Chicaner, *v.a.*

Chicaner, *v.n.* zu allerlei Ränken und Spitzfindigkeiten in Prozeßsachen seine Zuflucht nehmen; *it.* allerlei Ausflüchte und kahle Behelfe gebrauchen, um sich aus einer Sache heraus zu wickeln; *it.* ohne Noth Streit mit jemanden anfangen, oder auch, von Kleinigkeiten, die nicht der Mühe werth sind, viel Aufhebens machen; *it.* alles unnöthiger Weise und ohne Grund tadeln. (Da man im Deutschen kein einzelnes Wort hat, welches den Sinn des französischen Wortes in seinem ganzen Umfange ausdrückte, so pflegt man Chicaner durch schikaniren, (schikaniren) zu übersetzen.)

Chicaner, *v.a.* (qn.) ohne Noth einen Prozeß, oder sonst Streit und Händel mit einem anfangen. Cet homme chicane tous ses voisins; dieser Mensch fängt mit allen seinen Nachbarn Prozeß oder Streit an. Von einem peinlich Beklagten, der sich vor Gericht gut vertheidiget, sagt man im gem. Leben: Il chicane sa vie; er wehrt sich rechtschaffen um sein Leben. Fig. sagt man: Cela me chicane; das ist mir ärgerlich; die Sache verdrießt mich, ist mir unangenehm. Il a un rhumatisme qui le chicane depuis long-temps; er plagt sich, er schleppt sich schon lange mit einem Flusse, den er nicht los werden kann. Cette affaire n'est qu'une bagatelle, mais elle ne laisse pas de le chicaner; diese Sache ist zwar nur eine Kleinigkeit, aber sie macht ihm doch zu schaffen, sie geht ihm doch im Kopfe herum. Chicaner le vent; (Schifff.) bey widrigem Winde durch beständiges Drehen und Wenden des Schiffes immer so viel Wind gewinnen, daß man doch vorwärts kommt.

Chicanerie, *s.f.* allerlei Ränke und spitzfindige Streiche, wodurch man den Lauf einer Rechtssache aufzuhalten, oder sonst jemanden zu schaden, oder auch nur ihn zu necken sucht; die Rabulisterei, Zungendrescherei, Wicklerei. S. Chicane.

Chicaneur, euse, *s.* der oder die gern unnöthige Prozesse oder Streit und Händel anfängt, und dabey allerlei Ränke zu Hülfe nimmt; der Rechtsdreher, Rechtsverdreher, die Rechtsverdreherinn; der Wickler, der Rabulist, Zungendrescher, rc. S. Chicane.

Chicanier, ière, *s. et adj.* der Krakeler, die Krakelerinn; eine Person, die über die geringsten Kleinigkeiten Streit und Händel anfängt. Cela est chicanier; das ist ärgerlich, verdrießlich.

Chiche, *adj. de t. g.* karg; zur Ungebühr sparsam; knauserig. Fig. Cet homme est chiche de ses paroles, chiche de louanges; dieser Mensch ist sparsam in Worten, ist karg mit seinem Lobe; er spricht nicht viel; er lobt selten etwas. Il est chiche de ses pas, chiche de ses peines; er thut einem nicht gern einen Gang zu Gefallen; er dient seinem Nächsten nicht gern. Chiche-face, nennt man im gem. Leb. eine Person von sehr magerem Gesichte, die der Kummer oder der Geiz abzehrt, welcher der Geiz aus den Augen sieht. S. auch Pois. (Sprichw.) Il n'est festin que de gens chiches; wenn karge Leute einmal einen Schmaus geben, so greifen sie sich gemeiniglich recht an. S. auch Large und Pois.

Chichement, *adv.* kärglich; auf eine karge, knauserige Art. Récompenser chichement un service rendu; einen geleisteten Dienst kärglich belohnen.

Chicon, *s.m.* der römisch. Lattich. S. Laitue.

Chicoracé, ée, *adj.* Plantes chicoracées; cichorienartige Pflanzen; Pflanzen, die zu dem Geschlechte der Cichorien gehören.

Chicorée, *s.f.* die Cichorie (oder auch ohne Artikel) Cichorien; die Wegewarte.

Chicot, *s.m.* der Stümmel, Stumpf, Stumpen von einem Baume; das mit der Wurzel noch in der Erde stehende, und aus der Erde hervorragende Überbleibsel eines abgehauenen oder vom Sturmwinde niedergerissenen Baumes; der Stubben; *it.* der Storz, Sturz; das an den Seiten eines Astes stehen gebliebene Ende von den abgehauenen oder abgerissenen Zweigen eines Baumes; *it.* der Knoten oder Knorren an einem Baumstamme, an den Enden, wo ein Ast hervortreiben will, oder wo er hätte wachsen sollen; *it.* der Stumpen oder Stift von einem abgebrochenen Zahne; *it.* (Waperk.) ein Stamm oder Ast mit vielen Knoten; *it.* der Splitter, Holzsplitter. En passant par la forêt son cheval se mit un chicot dans le pied; als er durch den Wald ritt, trat sich sein Pferd einen Splitter in den Fuß.

Chicoter, *v. n.* über eine Kleinigkeit zanken. (gem.)

Chicotin, *s. m.* So nennt man einen gewissen bittern Saft, womit Säugende die Warzen ihrer Brüste schmieren, wenn sie die Kinder entwöhnen wollen. Dragées de chicotin; bittere Küchelchen; Coloquintenküchelchen.

Chié, ée, *part. et adj.* geschissen. S. Chier.

Chie-en-lit, *s. m.* der Bettscheisser, Bettschisser. (pöbelh.)

Chien, chienne, *s.* der Hund, die Hündinn. Un petit chien; ein kleiner Hund; ein Hündchen. Le chien domestique; der Haushund. Le chien de chasse; der Jagdhund. Une chienne pleine; eine trächtige Hündinn. (S. auch Couchant, Courant, Muet, Quête, Sage, Traître, etc.) Le chien marin, chien de mer; der Seehund.

Chien, wird in der niedrigen Sprache auch als ein Schimpfwort gebraucht, und im Deutschen mehrentheils durch – elend, schlecht, erbärmlich – übersetzt. Quel chien de poète! welch ein elender Dichter! Voilà une chienne de musique, de comédie; das ist eine erbärmliche Musik, eine elende Comödie. C'est un beau présent de chien, oder c'est un beau chien de présent; das ist ein rechtes Lumpengeschenk. C'est un bel ami de chien, un beau chien d'ami; das ist mir der rechte Freund. Ce chien de garçon; dieser Lumpenjunge, dieser elende Bube. Cela n'est pas tant chien; das ist doch so elend, so gar schlecht nicht.

S. Richm. Il est fait à cela comme un chien à aller à pied, à aller nu-tête; er ist dazu gemacht, wie der Hund zum Laufen; er ist das schon gewohnt. Il vaut autant être mordu d'un chien que d'une chienne; ob mich ein Hund oder eine Hündinn beißt, das ist im Grunde einerley; wer von beiden mich beleidiget hat, das gilt mir gleich. Quand on veut noyer son chien, on dit qu'il a la rage; wenn man seinen Hund ersäufen will, so sagt man, er sey wüthend; wenn man an den Hund will, so hat er Leber gefressen; wenn man sich gerne von jemanden losmachen möchte, so findet sich leicht ein Vorwand dazu. Il n'est chasse que de vieux chiens; mit alten Hunden ist am besten jagen; mit verständigen Leuten läßt sich am meisten ausrichten; alte erfahrne Leute sind am brauchbarsten. Il ne faut pas se moquer des chiens, qu'on ne soit hors du village; man muß nicht eher über die Hunde spotten, als bis man zum Dorfe hinaus ist; man muß die Gefahr nicht eher verachten, als bis man ganz in Sicherheit ist. C'est un beau chien, s'il voulait mordre; es ist ein schöner Hund, wenn er nur beissen wollte; sein Ansehen ist gut, aber es steckt nichts dahinter. S. auch Aboyer, Attache, s'Accorder, Chasser, Collier, Fol, Fou, Os, etc.

Entre chien et loup; in der Dämmerung; zwischen Licht und Dunkel.

Chien, heißt auch, der Hemmschuh, Radschuh; *s.* der Hahn am Schlosse einer Flinte, Büchse, Pistole, ꝛc.; *it.* (Jagd.) der Hund, der Bandhaken, der Bandzieher, der Reifhaken, die Reifzange. S. auch Dent.

Zu den Astronomie heissen, Le grand chien, le petit chien, der große Hund, der kleine Hund; zwei Gestirne am südlichen Theile des Himmels.

Chiendent, *s. m.* die Quecke, das Quackengras. Les racines de chiendent; die Quackenwurzeln.

Chien-marin, S. Chien.

Chienne, S. Chien.

Chienner, *v. n.* junge Hunde werfen. Cette chienne a chienné; diese Hündinn hat geworfen.

Chier, *v. n.* scheissen; seine Nothdurft verrichten. (pöbelh.)

Chieur, euse, *s.* der Scheisser, die Scheisserinn. (pöbelh.)

Chiffe, *s. f.* ein dünner, schlechter Zeug. Ce taffetas n'est que de la chiffe; das ist elender, dünner Taffet.

Chiffler, *v. a.* pfeifen. (S. Siffler) In der Sprache des Pöbels heißt Chiffler, langsam und schlürfend trinken.

Chiffon, *s. m.* der Lumpen; ein abgetragener, zerrissener Lappen von Leinwand oder von einem Zeuge. Man sagt: Cette femme n'est vêtue que de chiffons; dieses Weib ist mit lauter Lumpen behängt, geht in Lumpen, geht zerlappt einher.

Chiffon, onne, *adj.* (Gärtn.) Branches chiffonnes; kurze und übel gewachsene Äste.

Chiffonné, ée, *part. et adj.* zerkrümpelt. (S. Chiffonner) Im gem. Leben pflegt man – ein Gesicht, das zwar keine regelmäßige Bildung, aber doch einige angenehme Züge hat – Une petite mine chiffonnée – zu nennen.

Chiffonner, *v. a.* zerkrümpeln, zerknittern; einen Zeug durch unvorsichtiges Angreifen und Zusammendrücken in unordentliche Falten bringen. Il a été à la presse, où on l'a tout chiffonné; er ist im Gedränge gewesen, wo man ihn (seine Kleider) ganz zusammen gedrückt und zerkrümpelt hat. Man sagt im gem. Leb. Chiffonner une femme; eine Weibsperson herum zerren; ihre Kleider in Unordnung bringen, indem man sie mit Gewalt küssen, oder sonst mit ihr schätzern will.

Chiffonnier, ière, *s.* der Lumpensammler, die Lumpensammlerinn; der Lumpenmann, die Lumpenfrau; eine Person, welche die Lumpen zum Gebrauche der Papiermühlen sammelt; *it.* fig. eine Person, die herum läuft, all. Mährchen und Stadtneuigkeiten aufzutreiben, um hernach selbige weiter zu verbreiten; *it.* eine Person, die um einer jeden Kleinigkeit willen einen Zank oder ein Geschrei anfängt.

Chiffre, *s. m.* die Ziffer; ein Zeichen, das eine Zahl ausdrückt; die Zahl, Zahlfigur. Chiffres arabes; arabische Ziffern oder Zahlen, z. B. 1, 2, 3, ꝛc. Les chiffres romains; die römischen Zahlen; z. B. I, V, X, L, etc. Mettre le chiffre aux feuillets d'un livre; die Blätter eines Buches mit Ziffern bezeichnen, mit Seitenzahlen versehen. Il s'est trompé au chiffre; er hat sich in der Zahl geirret. Von einem Menschen, der weder Ansehen noch Credit hat, pflegt man fig. zu sagen: C'est un o, un Zéro en chiffre; er ist eine Null; seine Stimme gilt nichts.

Le chiffre, die Geheimschrift; die Art, mit verabredeten Zeichen oder Zahlen einander zu schreiben. La clef du chiffre; der Schlüssel zu

der Geheimschrift; das Verzeichniß der verabredeten Buchstaben und Zeichen, deren man sich zu einer Geheimschrift bedient. Ecrire en chiffre; mit verborgenen Zahlen oder Zeichen schreiben. Le chiffre à simple clef; diejenige geheime Schreibart, da man für einerlei Buchstaben immer einerlei Zeichen behält. Le chiffre à double clef; diejenige Geheimschrift, wo die Zeichen bey jeder Zeile verändert werden.

Le chiffre, heißt auch, die Geheimsprache; gewisse selbstgemachte Wörter und Redensarten, deren sich zwei oder mehrere Personen gegen einander im Sprechen oder im Schreiben bedienen, um von andern nicht verstanden zu werden. C'est un chiffre entre eux; das ist eine Geheimsprache, die nur sie unter einander verstehen.

Le chiffre, heißt auch, der Namenszug; ein zierlich in einander gezogener Anfangsbuchstab eines Namens, oder auch mehrere Buchstaben in ein Zug. Graver un chiffre sur un cachet; einen Namenszug auf ein Petschaft stechen.

Chiffré, ée, *part. et adj.* mit Ziffern bezeichnet, rc.; beziffert. (S. Chiffrer) Une basse chiffrée; ein bezifferter Baß.

Chiffrer, *v. a.* mit Ziffern oder Zahlen rechnen; *it.* mit Ziffern oder Zahlen bezeichnen; beziffern; *it.* mit Zahlen oder geheimen Zeichen schreiben. Apprendre à chiffrer; rechnen lernen. Chiffrer les pages d'un livre; die Seiten eines Buches mit Zahlen bezeichnen. Chiffrer les notes de la basse; die Baßnoten beziffern. Chiffrer une lettre; einen Brief mit Zahlen oder geheimen Zeichen schreiben.

Chiffreur, *s. m.* der Rechner; einer der mit der Feder rechnet.

Chignon, *s. m.* das Genick, der Nacken; *it.* die hinauf geschlagenen und auf dem Kopfe befestigten Hinterhaare eines Frauenzimmers.

Chiliade, *s. f.* (sprich *Kiliade*) eine Sammlung von Sachen, die man zu Tausenden beysammen hat. (wen. gebr.)

Chiliarque, *s. m.* (sprich *Kiliarque*) So hieß bey den Griechen ein Kriegsbedienter, der tausend Mann commandirte.

Chimère, *s. f.* (Mythol.) die Chimere; ein Ungeheuer, das den Kopf eines Löwen, den Leib einer Ziege, und den Schwanz eines Drachen hat; *it.* fig. eine ungegründete, eitle, falsche Einbildung; ein leerer Traum; eine Grille, ein Hirngespinst. Avoir la tête remplie de chimères; den Kopf mit lauter Träumereien oder Hirngespinsten angefüllt haben. Wenn gewisse vornehme Häuser ihren Stammbaum bis in die fabelhaften Zeiten hinauf leiten, so pflegt man von dem angegebenen Stammvater zu sagen: C'est la chimère de cette maison.

Chimérique, *adj. de t. g.* grillenhaft, eingebildet; mit eiteln und ungegründeten Einbildungen angefüllt. Un esprit chimérique; ein grillenhafter Kopf; ein Mensch, der den Kopf voller Grillen und Träumereien hat. Une prétention chimérique; eine eingebildete, ungegründete Forderung.

Chimie, *s. f.* die Scheidekunst; die Chymie oder Cremie.

Chimique, *adj. de t. g.* zur Scheidekunst gehörig; chymisch oder chemisch. Un remède chimique; ein chymisches Mittel.

Chimiste, *s. m.* der Scheidekünstler; einer der die Chymie versteht, oder darin arbeitet.

China, *s. f.* die Chinawurzel. S. Squine.

Chincilla, *s. m.* der Name eines gewissen peruvianischen Thieres, in der Größe einer Katze.

Chine, *s. f.* La Chine; das Kaiserthum China oder Sina in Asien.

Chinfreneau, *s. m.* heißt in der Sprache des Pöbels, eine Schmarre, eine Flatsche; ein Denkzeichen im Gesichte von einem empfangenen Hieb oder Schlage.

Chinois, oise, *adj. et s.* chinesisch, sinesisch. La langue chinoise; die chinesische Sprache. Un Chinois, une Chinoise; ein Chineser, eine Chineserinn.

Chinquer, *v. n.* zechen, saufen. (pöbelh.)

Chiourme, *s. f.* die gesamten Ruderknechte auf einer Galeere. La chiourme fit force de rames; die Ruderknechte strengten alle ihre Kräfte an, ruderten mit aller Gewalt, aus allen Kräften.

Chipage, oder Chippage, *s. m.* das Zubereiten des Leders auf dänische Art.

Chipé, ée, *part. et adj.* (S. Chiper) Une peau chipée; ein auf dänische Art zubereitetes Fell.

Chiper, *v. a.* Chiper les peaux; (Lederb.) die Felle auf dänische Art zubereiten.

Chipoter, *v. n.* zaudern, trändeln; langsam zu Werke gehen. (gem.)

Chipotier, ière, *s.* der Trändler, die Trändlerinn; der Zauderer. (gem.)

Chique, *s. f.* eine Art Milbe oder Reitlaus, die sich in das Fleisch der Menschen und Thiere einfrißt und darin ein schmerzliches Jucken verursacht; *it.* der Schießer, Schusser, die Schnellkugel, das Schnellkäulchen; eine kleine Kugel von Marmor oder gebrannter Erde, womit die Kinder spielen, sonst auch Knippkäulchen genannt. Jouer à la chique; Klicker spielen; klickern.

Chiquenaude, *s. f.* der Nasenstüber; ein Schneller an der Nase, mit dem an den Daumen gedrückten und losgeschnellten Mittelfinger. Il lui a donné une bonne chiquenaude; er hat ihm einen derben Nasenstüber gegeben.

Chiquet, *s. m.* Dieses Wort wird nur im gem. Leben in folgender Redensart gebraucht: Chiquet à chiquet; nach und nach. Payer chiquet à chiquet; nach und nach bezahlen.

Chiqueté, ée, *part. et adj.* S. Chiqueter.

Chiqueter, *v. a.* (Wollk.) Chiqueter la laine; die Wolle (beym Kardätschen) in flockige Stücke reissen oder zausen. Chiqueter un pâté; (Pasteteb.) den Rand einer Pastete einkerben.

Chiquette, *s. f.* ein Stückchen von dem Felle oder von der Oberhaut, welches der Schafscheerer beym Scheeren mit abgeschnitten hat.

Chiragre, *s. f.* (sprich *Kiragre*) die Gicht an den Händen; die Handgicht; *it. s. m. et f.* eine Person, welche die Gicht an den Händen hat. (wen. gebr.) S. Goutte.

Chireilla, S. Chincilla.

Chirite, *s. f.* (sprich *Kirite*) (Naturg.) der Handstein; ein Stein, der ungefähr die Gestalt einer Menschenhand mit Fingern und Nägeln hat.

Chirographaire, *adj. de t. g.* (sprich *Kiro-*

graphaire) Un créancier chirographaire; ein Gläubiger, der von seinem Schuldner nichts als eine bloße Handschrift in Händen hat; dessen Recht oder Forderung auf eine bloße Handschrift gegründet ist.

Chirologie, *s. f.* (sprich *Kirologie*) die Fingersprache; die Kunst, durch Händedeuten, oder durch gewisse Bewegungen mit den Fingern seine Gedanken auszudrücken.

Chiromancie, *s. m.* (sprich *Kiromancie*) die Kunst, aus der Hand, aus den Zeichen und Linien der flachen Hand zu weissagen; das Weissagen aus den Händen.

Chiromancien, *s. m.* (sprich *Kiromancien*) einer der aus der Hand wahrsagt.

Chiron, S. Morpion.

Chironomie, *s. f.* der Inbegriff der Regeln einer Kunst, nach welcher die Alten die Bewegungen der Hände vorgeschrieben.

Chirurgical, ale, *adj.* chirurgisch; zur Wundarzeneikunst gehörig.

Chirurgie, *s. f.* die Wundarzeneikunst, die Chirurgie.

Chirurgien, *s. m.* der Wundarzt. Il est entre les mains des chirurgiens; er ist, er befindet sich unter den Händen der Wundärzte. Bey den Armeen heißt, Chirurgien, ein Feldscherer. Le chirurgien-major d'un régiment; der Regimentsfeldscherer. Le chirurgien-major d'un vaisseau de guerre; der Staabsfeldscherer eines Kriegsschiffes. S. auch Bandagiste.

Chirurgien, *adj. de t. g.* chirurgisch; zur Wundarzeneikunst gehörig. Man sagt gewöhnlicher, Chirurgical.

Chiste, *s. m.* (sprich *Kiste*) (Arzen.) die häutige Kapsel, in welcher zuweilen die Geschwulst verursachende Materie, ein Blasenstein, ꝛc. eingeschlossen ist. S. Enkisté.

Chite, S. Chiste.

Chiûre, *s. f.* der Fliegendreck, Fliegenschiß, Mückenschiß. Ce miroir est plein de chiûres de mouches; dieser Spiegel ist voller Mückenschisse. Man pflegt auch die Eierchen, welche die Schmeißfliegen auf das Fleisch legen, Chiûres de mouches, zu nennen.

Chlamide, *s. m.* (sprich *Clamide*) So hieß eine Kriegskleidung der römischen Patrizier, die in einem langen Mantel oder Oberrocke bestand, welcher über die rechte Schulter aufgeschürzt wurde.

Chloris, *s. m.* (sprich *Cloris*) der Grünfink, Grünling.

Chlorose, *s. f.* (sprich *Clorose*) die Bleichsucht; eine Krankheit des weiblichen Geschlechtes.

Choc, *s. m.* der Stoß; das Anstoßen eines Körpers an einen andern; *it.* (Kriegsw.) der Anfall, Angriff. Un rude choc; ein harter Stoß. Le choc de deux vaisseaux; das Anstoßen zweier Schiffe an einander. Les ennemis furent renversés au premier choc; die Feinde wurden bey dem ersten Anfalle oder Angriffe über den Haufen geworfen. (Fig.) Il a reçu un rude choc dans sa fortune; seine Glücksumstände haben einen harten Stoß erlitten; er hat einen großen Verlust gehabt. Man sagt auch: Il a reçu un rude choc; er hat einen harten Stoß an seiner Gesundheit erlitten.

Le choc, oder choque, (Hutm.) der Krummstampfer; ein Werkzeug, dessen man sich bedient, um das Kopfband oder die Schnur bis an den Rand des Kopfes hinunter zu treiben.

Chocailler, *v. n.* sich voll saufen, indem man oft mit den vollen Gläsern zusammen stößt. (gem.)

Chocaillon, *s. f.* die Säuferinn; ein dem Trunke ergebenes Weibsbild. (gem.)

Chocolat, *s. m.* die Chocolate (Schockolate), Tablettes de chocolat; Chocolate-Tafeln oder Täfelchen. Prendre une tasse de chocolat; eine Tasse Chocolate trinken.

Chocolatier, *s. m.* der Chocolatenschenk; einer der Chocolate ausschenkt.

Chocolatière, *s. f.* die Chocolatenkanne.

Chœur, *s. m.* (sprich *Coeur*) der oder das Chor; mehrere nach einer gewissen Ordnung zugleich singende Personen; *it.* der Ort in den Kirchen, wo das Chor der Geistlichen der römischen Kirche die zum Gottesdienste verordneten Gesänge absingt, oder auch, ein erhabener Ort in den Kirchen, von welchem herab gesungen wird; *it.* der vierstimmige Gesang, der von mehreren zugleich gesungen wird. Après qu'une voix a fait un récit, le chœur répond; nachdem eine Stimme das Recitativ gesungen hat, antwortet das Chor. Il est entré dans le chœur; er ist in den Chor gegangen. Le chœur est magnifiquement orné; der Chor ist prächtig verziert. Il y a deux beaux chœurs dans cet opéra; in dieser Oper sind zwei schöne Chöre. Les enfans de chœur; die Chorschüler, Chorknaben. Le maître des enfans de chœur; der Cantor; der Vorsteher der Choristen. Les religieuses du chœur; les dames du chœur; die Chornonnen, Chorfrauen in den Nonnenklöstern.

Choir, *v. n.* fallen. (Dieses Zeitwort ist nur im Infinitivo und im Participio gebräuchlich, welches Chu heißt) Prenez garde de choir; nehmt euch in Acht, daß ihr nicht fallet. Sprichw. Cet homme est chu en pauvreté; dieser Mann ist in Verfall gerathen; seine Nahrungsumstände haben sich verschlimmert; *it.* dieser Mann ist ganz verfallen, ist mager und kraftlos geworden. Im weiblichen Geschlechte sagte man ehemals Chute, anstatt Chue, welches noch in den sprichwörtlichen Redensarten: Chercher chape-chute, trouver chape-chute, gebräuchlich ist. S. Chape.

Choisi, ie, *part. et adj.* gewählt, ausgesucht, auserlesen. (S. Choisir) Pièces choisies; ausgesuchte, auserlesene Stücke. Soldats choisis; auserlesene Mannschaft.

Choisir, *v. a.* wählen; sich unter mehreren Dingen zu einer Sache bestimmen; eine Sache unter mehreren wählen, erwählen, auswählen, aussuchen, auslesen. Je l'ai choisi entre mille; ich habe es unter Tausenden gewählt oder ausgesucht. Il y a chez ce marchand de quoi choisir; bey diesem Kaufmanne hat man die Wahl, darf man nur wählen. Il n'y a point à choisir; es findet keine Wahl statt. Man sagt: Il le choisit de l'œil, oder il le choisit au milieu de la troupe pour le tuer; er faßte ihn in die Augen, um ihn unter den übrigen heraus zu schießen.

Choix, *s. m.* die Wahl, die Auswahl. Faire un bon choix; eine gute Wahl treffen. On

lui a donné le choix, laissé le choix; man hat ihm die Wahl gelassen.

Cholagogue, *adj. de t. g. et s. m.* (sprich *Colagogue*) Un médicament cholagogue; un cholagogue; eine Arzenei, welche die Galle abführt.

Cholédologie, *s. f.* (sprich *Colédologie*) derjenige Theil der Arzeneiwissenschaft, welcher von der Galle handelt.

Cholédoque, oder Cholidoque, *adj. de t. g.* (sprich *Coledoque*) Le canal oder le port cholédoque; der Gallengang; der Canal, wodurch die Galle von der Leber in den Zwölffingerdarm geführt wird.

Chômable, *adj. de t. g.* Man nennt, Une fête chômable; ein Fest, das gefeiert werden muß.

Chômage, *s. m.* die Feier, das Feiern; das Ausruhen von der Arbeit, und die Zeit, da man müßig ist. On déduit le chômage aux ouvriers qui ont manqué de se trouver à l'atelier; man zieht den Arbeitern die Zeit, da sie gefeiert und sich nicht in der Werkstatt eingefunden haben, vom Lohne ab. Man sagt auch: Le chômage d'un moulin; das Feiern einer Mühle, wenn sie still steht und nicht mahlen kann, oder nichts zu mahlen hat.

Chômé, ée, *part. et adj.* gefeiert, rc. S. Chômer, *v. a.*

Chômer, *v. n.* feiern; seine gewöhnliche Arbeit auf eine Zeit lang aussetzen; *it.* ohne Arbeit seyn; nichts zu thun haben; müßig gehen; *it.* (Landw.) brach liegen. Un bon ouvrier ne doit point chômer; ein guter Arbeiter darf nicht feiern. Cet homme chôme de besogne; dieser Mann hat nichts zu thun, es fehlt ihm an Arbeit. Il faut laisser chômer les terres de temps en temps; man muß die Äcker von Zeit zu Zeit brach liegen oder ruhen lassen. Man sagt auch: Ce moulin chôme; diese Mühle feiert, steht still, hat nichts zu mahlen. La monnoie chôme; die Münze feiert; es wird nicht darin gearbeitet. Im gem. Leben sagt man: Chômer de qch.; Mangel an etwas haben. N'épargnez pas le bois, vous n'en chômerez point; on ne vous en laissera pas chômer; sparen Sie das Holz nicht, es soll Ihnen nicht daran fehlen; man wird es Ihnen nicht daran mangeln lassen; man wird Sie keinen Mangel daran leiden lassen; man wird es Ihnen nicht daran fehlen lassen.

Chômer, *v. a.* feiern; mit Feierlichkeit begehen. Chômer une fête; ein Fest feiern. On a ordonné de chômer ce jour-là; man hat verordnet, befohlen, diesen Tag zu feiern. Sprichw. und fig. sagt man: Il ne faut pas chômer les fêtes avant qu'elles soient venues; man muß die Feste nicht vor der Zeit feiern; man muß sich nicht eher freuen, als bis man Ursache dazu hat. Von einem Manne, aus dem man sich nicht viel macht, der in keiner sonderlichen Achtung steht, sagt man: C'est un saint qu'on ne chôme point.

Chomet, *s. m.* So nennt man in der Normandie eine gewisse Gattung Wiesenlerchen.

Chondrille, *s. f.* (sprich *Condrille*) die spanische Wegwarte; der Sonnenwirbel; eine tichorienartige Pflanze.

Chondrologie, *s. f.* (sprich *Condrologie*) die Knorpellehre; derjenige Theil der Anatomie, der von den Knorpeln handelt.

Choper, S. Chopper.

Chopine, *s. f.* der Schoppen; ein bestimmtes Maß flüssiger Dinge; ein Gefäß, welches an den meisten Orten den vierten Theil eines Maßes enthält; *it.* der Schoppen; so viel ein solches Maß enthält. Une chopine d'étain; ein zinnerner Schoppen. Une chopine d'eau; ein Schoppen Wasser. Sprichw. Mettre pinte sur chopine; einen Schoppen über den andern trinken; tapfer zechen.

Chopiner, *v. n.* schöppeln; einen Schoppen nach dem andern trinken; viel und oft trinken. (gem.)

Chopinette, *s. f.* das Schöppchen. Boire chopinette; ein Schöppchen trinken. (gem.) La chopinette de pompe; der Pumpenkolben; der hölzerne oder metallene Kolben oder Bolzen, in der Röhre oder in dem Stiefel einer Pumpe, der, wenn er in die Höhe gezogen wird, das Wasser mit hinauf zieht.

Chopper, *v. n.* anstoßen; stolpern, indem man mit dem Fuße an etwas stößt. Il a choppé contre une pierre qui l'a presque fait tomber; er ist an einen Stein angestoßen, er ist über einen Stein gestolpert, und wäre beynahe gefallen. Fig. sagt man im gem. Leben: Il a choppé lourdement; er ist garstig gestolpert; er hat einen garstigen Fehler begangen.

Choquant, ante, *adj.* anstößig; was Ärgerniß und Mißfallen verursacht; widerwärtig. Dire des paroles choquantes; anstößige Reden führen. C'est un homme choquant; il a des manières choquantes; er ist ein widerwärtiger Mensch; er hat widerwärtige Manieren; sein Betragen ist sehr anstößig. Il me dit d'un air choquant que, etc.; er sagte mir auf eine anstößige, beleidigende Art, daß, rc.

Choque, S. Choc; (Hatin.)

Choqué, ée, *part. et adj.* gestoßen, angestoßen, rc. S. Choquer.

Choquer, *v. a.* anstoßen; an etwas stoßen; *it.* auf einander stoßen; an einander gerathen; *it.* fig. beleidigen; *it.* mißfallen. Si ce grand vaisseau vient à choquer cette barque, il la brisera; wenn dieses große Schiff an diese Barke stößt, so wird es dieselbe in Stücke brechen. Choquer les verres à table l'un contre l'autre, oder schlechtweg, Choquer; bey Tische mit den Gläsern anstoßen oder an einander stoßen. Quand les deux armées vinrent à se choquer; als die beiden Armeen auf einander stießen, an einander geriethen. Fig. Il fait cela pour me choquer; er thut das, um mich zu beleidigen. Je ne saurois entreprendre cela, sans choquer un tel; ich kann das nicht unternehmen, ohne den und den zu beleidigen. Se choquer de qch.; sich an etwas stoßen; sich durch etwas beleidiget finden. Cette façon de parler me choque; diese Art zu reden mißfällt mir. Ce mot me choque; dieses Wort ist mir anstößig, mißfällt mir. Cela choque la vue, l'oreille; das beleidiget das Auge, das Ohr, ist dem Auge, dem Ohre zuwider. Cela choque le bon sens, la bienséance, l'honneur; das läuft gegen die gesunde Vernunft, gegen den Wohlstand, gegen

die Ehre; das beleidiget die gesunde Vernunft, den Wohlstand, die Ehre.

Choraux, *s. m. pl.* (sprich *Coraux*) die Chorschüler, Chorknaben.

Chorége, *s. m.* (sprich *Corége*) So heiße der Director der Schauspiele bey den alten Griechen.

Chorégraphie, *s. f.* (sprich *Corégraphie*) die Kunst, die Tänze durch Zeichen anzudeuten, so wie der Gesang durch Noten angedeutet wird; die Tanzzeichnung.

Chorévêque, *s. m.* (sprich *Corévêque*) der Chorbischoff.

Choriambe, *s. m.* (sprich *Coriambe*) der Choriambe; (Poes.) ein Sylbenfuß von vier Sylben, wovon die erste und vierte lang, die zwei mittleren aber kurz sind.

Chorion, *s. m.* (sprich *Corion*) (Anat.) das Adernhäutchen oder Netz der Nachgeburt; die Haut oder der Sack, womit das Kind in Mutterleibe umgeben ist.

Choriste, *s. m.* (sprich *Coriste*) der Chorsänger. Les sœurs choristes; die Chorschwestern, die Chorsängerinnen.

Chorobate, *s. m.* (sprich *Corobate*) So hieß bey den Alten, eine Art Wasserwage zur Ausfindung der Horizontallinie.

Chorographie, *s. f.* (sprich *Corographie*) die Landesbeschreibung; die Beschreibung eines Landes und der darin befindlichen Orte; *it.* die Kunst, ein Land auf eine Karte zu zeichnen.

Chorographique, *adj. de t. g.* (sprich *Corographique*) zur Landesbeschreibung gehörig. Voilà la carte chorographique de la Flandre; hier ist die Specialkarte von Flandern.

Choroïde, *s. f. et adj.* (sprich *Coroïde*) die adrige Haut; die Adernhaut. La choroïde de l'œil; die Adernhaut des Auges. Le plexus choroïde du cerveau; das Adergewebe, das Adergeflecht des Gehirns.

Chorus *s. m.* (sprich *Corüs*) Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort, das nur in folgender Redensart gebräuchlich ist: Faire chorus; mit einander singen; vorzüglich bey Tische, mit dem Glase in der Hand, mit einander singen und lustig seyn.

Chose, *s. f.* das Ding, die Sache. Dieu a créé toutes choses; Gott hat alle Dinge erschaffen. Un bon ami est une chose bien précieuse; es ist ein köstliches Ding um einen guten Freund. Les choses ne sont plus en l'état où elles étoient; die Sachen sind nicht mehr in dem Stande, worin sie waren. Faites cela sur toutes choses, avant toutes choses; thut das vor allen Dingen. La chose alla mieux qu'on ne pensoit; die Sache ging besser als man glaubte. Ce n'est pas grand' chose; das ist keine große Sache; das will nicht viel sagen. Quelque chose; etwas. (S. Quelque) Man sagt: Un style fort de choses, vide de choses; eine sachreiche, eine sachleere Schreibart; die reich oder leer an guten Sachen ist.

Zuweilen wird Chose im Deutschen entweder gar nicht, oder durch ein anderes Wort, als Ding oder Sache, ausgedrückt. Z. B. Entre autres choses; unter andern (Sachen oder Dingen). Rien autre chose; nichts anders; sonst nichts. C'est peu de chose; das ist eine Kleinigkeit; etwas Geringes. La chose du monde que je crains le plus, c'est, etc.; das, wovor ich mich am meisten fürchte, ist, rc. Man sagt ironisch: La belle chose! das ist etwas Schönes! Sprichw. A chose faite, conseil pris; nachdem er es schon gethan hat, fragt er erst um Rath.

Chou, *s. m.* der Kohl, das Kohlkraut. Choux blancs; weisser Kohl; Weißkohl, Weißkraut. Choux frisés; Krauskohl, wälscher Kohl. Choux rouges; rother Kohl; Rothkohl. Choux verts; grüner Kohl. Choux de Milan oder de Savoie; Wirsing, Wirschingkraut, Savoyerkohl. Choux cabus; Kappiskohl. Choux pommés; Kopfkohl, Häuptleinskraut. Choux fleurs; Blumenkohl. Chou rave; Rübenkohl, Kohlrabi; eine Art des Kohles, welcher einen dicken runden, ringsherum mit Blättern besetzten Strunk oder Knollen über der Erde treibt, der einer Rübe gleicht. Chou navet; Kohlrüben, Erdkohlrabi; eine runde glatte unter der Erde wachsende Rübenart. Chou de chien; Hundskohl. Chou marin; Meerkohl. S. Soldanelle. Choux salés, choux confits, choux en compote, (choux aux); Sauerkohl, Sauerkraut. Planter des choux; Kohl pflanzen, Kohlpflanzen setzen. Man sagt auch: Semer des choux; Kohl (Kohlsamen) säen. Chou pour chou, Aubervilliers vaut bien Paris; jedes Ding hat eine gute Seite; ein Ort sey noch so klein oder gering geachtet, so hat er doch gewisse ihm eigene Vorzüge. (*Aubervilliers* ist ein Dorf, wo alles ringsumher mit Kohl bepflanzt ist) Chou pour chou, cet homme-là vaut bien l'autre; einer gegen den andern gehalten, ist dieser Mensch da wohl so viel werth als der andere. Aller tout au travers des choux; mitten durch den Kohl gehen; dumm und unbesonnen handeln. Il en fait comme des choux de son jardin; er geht nach seinem Belieben damit um, als ob es sein eigen wäre. Cet homme a été trouvé sous un chou; dieser Mensch ist unter einem Kohlkopfe gefunden worden; man weiß sein Herkommen nicht. Il s'y entend comme à ramer des choux; er versteht sich darauf, wie auf das Kohlstängeln; er versteht gar nichts von der Sache. S. auch Chèvre und Gras.

Petit chou; So nennt man eine Art Gebackenes, welches die Figur kleiner Kohlköpfe hat.

Chou! Chou-la! Such, such! ein Zuspruch der Jäger an die Hunde, das sie das Wild aufspüren sollen. Chou-pille! Faß! faß an! pack an! Chou-pille, nennen die Jäger auch, einen kleinen Jagdhund, der nur unter den Augen des Jägers spüret.

Chouan, *s. m.* So heißt ein gelblich grüner Same aus der Levante, der zum Carminmachen und zum Färben der Federn gebraucht wird. In Frankreich werden jetzt die Anhänger der königlichen Partei in der Vendee, und die gegen die neu eingeführte republikanische Regierungsform streitenden Männer daselbst, von ihrem ersten Anführer, Chouans genannt.

Choucas, *s. m.* die Dohle; eine Art Krähen von grauer Farbe mit rothen Füßen. Le choucas des alpes; die Alpendohle, Bergdohle.

Chou-de-chien, *s. m.* Hundskohl; (Pflanze) *it.* eine Art Bingelkrautes, sonst auch Cynocrambé oder Mercuriale sauvage genannt.

Chouette, *s. f.* die Eule; die ungehörte Eule

oder Nachteule. (S. Chat-huant und Hibou). La grande chouette; die große, graue Nachteule; die Steineule, der Kauz, Steinkauz. La petite chouette; das Käuzlein; die kleine Waldeule, Hauseule, Scheueteule. La chouette blanche; die Schleiereule, Kircheule, Perleule, Kauzeule. (S. Fressie) Man sagt in gewissen Kartenspielen: Faire la chouette; allein gegen zwei oder mehrere spielen. Sprichw. Il est larron comme une chouette; er stiehlt wie eine Eule, oder, wie man in Deutschland sagt: er stiehlt wie ein Rabe. Von einer Person, die der Gegenstand des Hasses und des Spottes einer Gesellschaft ist, sagt man im gem. Leb. Elle est leur chouette; sie ist unter ihnen, wie die Nachteule unter den andern Vögeln.

Chou-navet, *s. m.* die Kohlrübe, Dickrübe.

Chouquet, *s. m.* (Schiff.) das Eselshaupt; das dicke, eckige Holz, welches sich an jedem Absatze eines Mastes befindet, und woran die Stangen des Mastes über einander eingesetzt sind.

Nach Herrn Richelet heißt Chouquet auch, ein kleiner Block, auf welchem der Scharfrichter, wenn er den Kopf eines Delinquenten nicht mit einem Schwertstreiche ganz vom Rumpfe getrennet, denselben vollends mit einem Beile abhackt.

Chou-rave, oder chou de Siam, *s. m.* der Kohlrabi, der Rübenkohl.

Choyé, ée, *part. et adj.* sorgfältig in Acht genommen, gehütet, ꝛc. S. Choyer.

Choyer, *v. a.* sehr behutsam, sorgsam mit etwas umgehen; eine Person, die uns lieb ist, zärtlich halten und pflegen; eine Sache sorgfältig in Acht nehmen. Cette mère choie fort ses enfans; diese Mutter hält ihre Kinder sehr zärtlich, ist ausserordentlich für ihre Kinder besorgt. Vous avez de belles porcelaines; il les faut bien choyer; Sie haben schönes Porzellan; man muß behutsam damit umgehen. Se choyer trop; sich zu zärtlich halten; seiner Gesundheit zu sehr pflegen. Il ne se choie pas assez; er schonet sich nicht genug; er sorget zu wenig für seine Gesundheit oder Bequemlichkeit. Man sagt auch: Choyer qq.; einen schonen; behutsam mit ihm umgehen, nichts sagen oder thun, worüber er empfindlich werden könnte.

Chrême, *s. m.* (sprich *Crême*) das Chrisam; ein geweihtes Öhl, welches am grünen Donnerstage von einem Bischofe mit besondern Ceremonien zubereitet wird, und welches man bey der Taufe, bey der Firmelung, der Priesterweihe und der letzten Öhlung braucht. Sprichw. Cela feroit renier chrême et baptême; darüber könnte man alle Geduld verlieren; das könnte einen zur Verzweiflung bringen.

Chrêneau, *s. m.* (sprich *Crêneau*) das Taufmützchen; ein Häubchen, das bey der Taufhandlung dem Kinde, nach der Salbung mit dem Chrisam, aufgesetzt wird.

Chrétien, ienne, *adj.* (sprich *Crétien*) christlich. Les peuples chrétiens; die christlichen Völker. La religion chrétienne, la foi chrétienne; die christliche Religion, der christliche Glauben. Mener une vie chrétienne; ein christliches Leben führen. Le roi très-chrétien, Sa Majesté très-chrétienne; der allerchristlichste König, Seine allerchristlichste Majestät, ein Titel, den die Könige von Frankreich führten.

Chrétien, ienne, *s.* (sprich *Crétien*) der Christ, die Christinn. Se faire chrétien; ein Christ werden. Il est du devoir d'un bon chrétien, etc.; es ist die Pflicht eines guten Christen, ꝛc. Die Gärtner nennen, Bon-chrétien, eine Art langer, dicker Birnen.

Chrétien, Christian. (Mannsname)

Chrétiennement, *adv.* (sprich *Crétiennement*) christlich; auf eine christliche Art und Weise; wie es einem Christen gebühret. Vivre chrétiennement; christlich leben.

Chrétienté, *s. f.* (sprich *Crétienté*) die Christenheit; alle Christen, und alle von Christen bewohnte Länder. Dans toute la chrétienté; in der ganzen Christenheit.

Chrie, *s. f.* (sprich *Crie*) die Aufgabe einer Erzählung oder eines andern Aufsatzes, den die Schüler ausarbeiten müssen; (die Chrie).

Chrismal, *s. m.* (sprich *Crismal*) das Gefäß zu dem geweihten Öhle, die Kranken damit zu salben. (alt)

Chrismation, *s. f.* (sprich *Crismation*) die Salbung mit dem Chrisam bey der Taufe und der Firmelung.

Chrisme, *s. m.* (sprich *Crisme*) der Anfangszug beym Eingange einer Schrift, welcher eine figurirte oder versteckte Anrufungsformel zu Gott, Christus oder den Heiligen enthält.

Christ, *s. m.* der Christ; im eigentlichen Verstande, der Gesalbte. (Man braucht dieses Wort nur, wenn von — dem Heilande der Welt — die Rede ist, dessen eigentümlicher Name Christus ist, welchem gemeiniglich der Name Jesus vorgesetzt wird) Jesus-Christ; Jesus Christus. (Wenn im Französischen das Wort *Christ* allein steht, so wird das *st* am Ende mit ausgesprochen; geht aber das Wort *Jesus* vorher, so liest man *Jésucri*). Wenn von Gemälden und Kupferstichen die Rede ist, so heißt: Un Christ, ein Christus, Christusbild; ein Gemälde oder ein Kupferstich, welcher den Heiland am Kreuze vorstellt. Une belle tête de Christ; ein schöner Christuskopf. L'ordre de Christ; der Christorden; ein portugiesischer Ritterorden.

Christe-marine, *s. f.* S. Fenouil marin.

Christianiser, *v. a.* (sprich *Cristianiser*) zum Christen machen. (wen. gebr.) Man sagt: Christianiser un auteur païen; einem heidnischen Schriftsteller christliche Gesinnungen beylegen.

Christianisme, *s. m.* (sprich *Cristianisme*) das Christenthum; die christliche Religion; der christliche Glaube.

Christophorienne, Christophoriane, S. Herbe de St. Christophe.

Chromatique, *adj. de t. g. et s. m. et f.* (sprich *Cromatique*) Le genre chromatique; die chromatische Art; (Mus.) diejenige Art des Gesanges, wo derselbe durch verschiedene halbe Töne hinter einander steigt oder fällt, und welcher dazu dient, solche Leidenschaften auszudrücken, die das Gemüth in eine Beklemmung setzen, und Schmerz, Betrübniß, Schrecken, Furcht oder auch Wuth in demselben erregen. Il y a dans cette musique du chromatique; diese Musik hat eine chromatische Fortschreitung.

In der Naturlehre heißt, Le triangle chromatique, la pyramide chromatique; das Farben-

dreieck, die Farbenpyramide; eine mathematische Anordnung der gemischten Farben, welche sich aus drei Hauptfarben zusammen setzen lassen: Und in der Malerei heißt, La chromatique die Kunst der Farbenmischung. S. Coloris.

Chronique, *s. f.* (sprich *Cronique*) das Zeitbuch, die Zeitgeschichte; die Chronik. Cette histoire se trouve dans une ancienne chronique; diese Geschichte steht in einer alten Chronik. Fig. nennt man, Chronique scandaleuse; böse Gerüchte, die zum Nachtheile der Leute unter dem Volke herum gehen. Cette femme voudroit passer pour prude, mais la chronique scandaleuse n'en parle pas ainsi, en parle autrement; diese Frau möchte gern für sittsam, für ehrbar angesehen seyn, aber die geheime Nachrichten von ihr lauten anders, die geheime Geschichte spricht anders von ihr.

Chronique, *adj. de t. g.* (sprich *Cronique*) Une maladie chronique; eine chronische, eine langwierige, anhaltende Krankheit.

Chroniqueur, *s. m.* (sprich *Croniqueur*) der Chronikschreiber; der Verfasser einer Zeitgeschichte, eines Zeitbuches. Fig. sagt man: Ce vieux chroniqueur m'ennuie beaucoup; dieser alte Mann macht mir mit seinen alten Geschichten viele lange Weile. (alt)

Chronogramme, oder Chronographe, *s. m.* (sprich *Cronogramme, Cronographe*) eine Inschrift, in welcher das Datum der Begebenheit, wovon die Rede ist, durch Zahlbuchstaben angedeutet wird.

Chronologie, *s. f.* (sprich *Cronologie*) die Zeitrechnung, Zeitberechnung, und die Wissenschaft, die Begebenheiten so zu ordnen, wie sie der Zeit nach auf einander gefolgt sind; die Zeitkunde; die Chronologie.

Chronologique, *adj. de t. g.* (sprich *Cronologique*) der Zeitordnung gemäß, und dazu gehörig; chronologisch. Tables chronologiques; chronologische Tabellen; Zeittafeln. Un abrégé chronologique de l'histoire de France; ein chronologischer Abriß der Geschichte Frankreichs.

Chronologiste, *s. m.* (sprich *Cronologiste*) der Zeitrechner; einer der die Zeitrechnung versteht oder lehrt; der Zeitkundige.

Chronologue, S. Chronologiste.

Chronomètre, *s. m.* (sprich *Cronomètre*) der Zeitmesser; ein Werkzeug, die Dauer der Zeit zu messen.

Chronométrie, *s. f.* die Zeitmessung; die Wissenschaft, das richtige Maß der Zeit zu bestimmen.

Chrysalide, *s. f.* (sprich *Crysalide*) die Puppe; das in seiner Verwandlungshülse eingeschlossene Insect. (S. Nymphe) Les vers à soie sont maintenant en chrysalides; die Seidenwürmer sind jetzt in ihrem Puppenstande.

Chrysanthémum, oder Chrysanthème, *s. m.* (sprich *Crysanthémum*) die Goldblume, Wucherblume.

Chrysobéril, *s. m.* (sprich *Crysobéril*) der Chrysoberill; ein Beryll, der bey seiner meergrünen Farbe in das Goldgelbe spielt. S. Béril.

Chrysocolle, *s. f.* (sprich *Crysocolle*) der Goldleim; eine durch das Wasser von Gold-, Silber-, Kupfer- und Bleierzen abgespülte Materie. Andere verstehen auch darunter den Borax, das Berggrün, das natürliche Bergblau oder Kupferblau.

Chrysocome, *s. f.* (sprich *Crysocome*) das Goldhaar; ein allgemeiner Name verschiedener Pflanzen.

Chrysographe, *s. m.* (sprich *Crysographe*) einer, der mit Goldtinte schreibt; der die Kunst versteht, goldene Buchstaben zu machen.

Chrysolite, *s. f.* (sprich *Crysolite*) der Chrysolith; ein Edelstein, der eine grüngelbe oder eine pomeranzengelbe Farbe hat, die etwas in das Grüne schielt.

Chrysomèle, *s. m.* (sprich *Crysomèle*) die Goldfliege, der Goldkäfer, der Goldschmid, das Goldhähnchen; eine Art Blattkäfer.

Chrysopée, *s. f.* (sprich *Crysopée*) das Goldmachen; die Kunst, den Stein der Weisen zuzubereiten.

Chrysoprase, *s. f.* (sprich *Crysoprase*) der Chrysopras; ein hellgrüner, ein wenig ins Gelbe spielender Edelstein; der Goldprasen.

Chu, *part. et adj.* S. Choir.

Chucheter, *v. n.* zwitschern, piepen, zirpen wie ein Sperling; *it.* S. Chuchoter.

Chucheteur, S. Chuchoteur.

Chuchoter, oder Chucheter, *v. n.* flistern; einem heimlich ins Ohr sprechen; einem etwas leise in die Ohren sagen oder raunen. Man sagt auch active: Il lui chuchota quelques mots à l'oreille; er flisterte ihm einige Worte ins Ohr. (gem.)

Chuchoterie, *s. f.* das Flistern. Il y a eu une longue chuchoterie entre cet homme et cette femme; dieser Mann und diese Frau haben lange mit einander geflistert. (gem.)

Chuchoteur, oder Chucheteur, euse, *s.* eine Person, welche die Gewohnheit hat, immer zu flistern, oder den Leuten etwas heimlich ins Ohr zu sagen; der Flisterer. Les chuchoteurs sont incommodes en compagnie; Leute, die immer flistern, die andern immer etwas heimlich in die Ohren sagen, sind in Gesellschaften sehr beschwerlich.

Chut! Eine Partikel, deren man sich bedient, um einem anzudeuten, daß er still seyn soll; man drückt dieses im Deutschen durch den zischenden Laut der Buchstaben sch! st! aus.

Chute, *s. f.* der Fall, das Fallen; die Bewegung einer Sache, welche fällt; *it.* fig. der Fall; die Verschlimmerung des bürgerlichen und sittlichen Zustandes. Il est tombé de son haut, et a fait une lourde chute; er ist der Länge nach hin gefallen, und hat einen harten Fall gethan. La chute d'un cheval; der Fall, das Stürzen eines Pferdes. Une chute d'eau; ein Wasserfall. La chute des eaux; der Fall des Wassers. La chute du Rhin; der Rheinfall. S. Cataracte. La chute d'une maison; der Einfall, das Einfallen, Einstürzen eines Hauses. La chute des feuilles; das Abfallen der Blätter von den Bäumen; *it.* die Zeit, da das Laub von den Bäumen fällt, die Herbstzeit. La chute de la luette; das Fallen oder Schießen des Zäpfchens. La chute de l'anus ou du fondement; der Vorfall des Mastdarmes, das Austreten des Afters zum Leibe heraus. La chute de la matrice; der Vorfall der Gebärmutter, oder schlechtweg, der Vorfall. La chute d'humeurs; der Abfluß scharfer

und schleimiger Feuchtigkeiten aus dem Gehirne. Fig. Cet homme étoit extrêmement élevé; le voilà tombé, il ne se relevera jamais de sa chute; dieser Mann war sehr hoch empor gestiegen; nun ist er gefallen, und wird sich von diesem Falle nicht wieder aufhelfen. La chute du premier homme; der Fall des ersten Menschen; der Sündenfall.

In der Dichtkunst heißt Chute, der Schluß, das Ende, der letzte Vers eines Sinngedichtes, worin man vorzüglich einen sinnreichen Aufschluß des Ganzen erwartet. La chute de cette épigramme est ingénieuse; der Schluß dieses Epigrammes ist sehr sinnreich. Man sagt auch: La chute d'une période; die Cadenz einer Periode, wenn der Schluß derselben harmonisch, wohlklingend ist. La chute d'une pièce de théâtre; der Fall eines Schauspieles; die schlechte Aufnahme desselben bey den Zuschauern, wenn es nicht gefällt.

Chute, (Baut.) ein herab hängender Zierrath, der aus Blumen oder Früchten besteht. La chute de toit; der Abhang oder Abschuß eines Daches. S. auch Terrain. La chute d'un filet; (Fisch.) die Höhe eines ausgespannten Netzes. Ce filet a tant de longueur et tant de chute; dieses Netz hat so viel Länge und so viel Höhe. La chute de voile; (Schiff.) die Länge eines Segels.

La chute; (Uhrm.) der Fall; der kleine Bogen, den das Rad durchlaufen hat, wenn ein Zahn desselben aus dem Getriebstabe, worein es eingreift, getreten ist, und ein anderer Zahn des Rades auf den folgenden Zahn des Getriebstabes fällt.

Chyle, *s. m.* der Milchsaft; der aus den Speisen bereitete Nahrungssaft in den thierischen Körpern; der Speisesaft.

Chylifère, *adj. de t. g.* Les vaisseaux chylifères; die Milchgefäße, die Gefäße, welche den Milchsaft (Chyle) enthalten. Le sac chylifère; der Milchbehälter, der Behälter des Speisesaftes.

Chylification, *s. f.* die Verwandlung der genossenen Nahrungsmittel in Milchsaft.

Chymie, S. Chimie.

Chypre, *s. f.* Cypern; eine Insel im mittelländischen Meere. Vin de chypre; cyprischer Wein; Cyperwein.

Ci, *adv.* hier. Vous lui remettrez la lettre ci-jointe; stellen Sie ihm den hier beygeschlossenen Brief zu. Les témoins ci-présens; die hier gegenwärtigen Zeugen. Ci gît, ci-dessous gît, etc.; hier, unter diesem Grabsteine liegt begraben, rc.; hier ruhen die Gebeine des, rc. Celui-ci; dieser hier. Celle-ci; diese hier. Ceci; dieses hier. Ce livre-ci; dieses Buch hier. Par-ci, par-là; hier und dort; hin und wieder; an verschiedenen Orten. Ci-dessus; hier oben; weiter oben. Ci-devant; vorhin; kurz vorher; *it.* vormals; ehemals, ehedessen; vormalig, ehemalig. Nous avons vu ci-devant; wir haben vorhin, kurz vorher gesehen. Les ci-devant prêtres; die ehemaligen Priester. Nous verrons ci-après; wir werden nach diesem, nachher, hernach sehen. Entre ci et demain, il peut arriver bien des choses; zwischen heut und morgen kann sich noch vieleriey zutragen. Entre ci et là il y a encore loin; von jetzt an bis dahin ist es noch lange, ist noch eine lange Zwischenzeit.

Ciboire, *s. m.* ein zugedecktes, geweihtes Gefäß, worin die geweihten Hostien verwahrt werden; das Ciborium.

Ciboule, *s. f.* die Zipolle; eine kleine, den Schalotten ähnliche Zwiebel, die man in der Küchen braucht.

Ciboulette, *s. f.* eine kleine Zipolle.

Cicatrice, *s. f.* die Narbe. Il a le corps couvert de cicatrices; sein Körper ist mit Narben bedeckt. Fig. Quand on a reçu quelque grand affront, la cicatrice en demeure long-temps; wenn man eine große Beleidigung erlitten hat, so erlischt das kränkende Andenken davon nicht so leicht.

Cicatricule, *s. f.* das Närbchen, eine kleine Narbe; *it.* das Närbchen; der kleine weisse Kreis auf dem Dotterhäutchen eines Eies, wo, nach der Bemerkung der Naturkundigen, die Befruchtung des Eies geschieht, und wo das Küchlein entsteht und wächset.

Cicatrisant, ante, oder cicatrisatif, ive, *adj. et s. m.* Un remède cicatrisant oder cicatrisatif; un cicatrisant, un cicatrisatif; ein vernarbendes, ein Narben machendes Mittel.

Cicatrisatif, S. Cicatrisant.

Cicatrisé, ée, *part. et adj.* genarbt, vernarbt. (S. Cicatriser) Une plaie cicatrisée; eine vernarbte Wunde.

Cicatriser, *v. a.* Narben machen. La petite vérole lui a cicatrisé le visage; die Pocken oder Blattern haben ihm Narben auf dem Gesichte gemacht, haben Narben auf seinem Gesichte zurück gelassen. Se cicatriser; sich vernarben; eine Narbe ansetzen. Sa plaie commence à se cicatriser, seine Wunde fängt an sich zu vernarben, eine Narbe zu machen.

Cicéro, *s. m.* (Buchdr.) die Cicero, die Ciceroschrift.

Cicerole, *s. f.* eine kleine Art Kichererbsen. (Pois-chiche)

Cicéronien, ienne, *adj.* ciceronianisch. Un style cicéronien; ein ciceronianischer Styl; eine ciceronianische Schreibart; eine Schreibart, die der des Cicero beykommt.

Cicindèle, *s. f.* der Glimmerkäfer, Glanzkäfer; der leuchtende Käfer.

Ciclamen, *s. m.* S. Pain de pourceau.

Cicle, S. Cycle.

Cicogne, S. Cigogne.

Cicutaire, *s. f.* oder Ciguë aquatique; Rübenkerbel; wilder Kälberkropf. (Pflanze) S. auch Myrrhis.

Cidre, *s. m.* der Cider, der Obstmost, Obstwein, der Äpfelmost, Äpfelwein, Birnmost, Birnwein, rc.

Ciel, *s. m.* (*pl.* les cieux) der Himmel; der unsern Erdball umgebende Raum, in welchem sich die Sterne und Planeten bewegen; *it.* die in diesem Raume befindliche Luft, und deren Beschaffenheit; *it.* der Himmelsstrich, unter welchem ein Land liegt; *it.* der Himmel; die Wohnung Gottes, oder auch, das höchste Wesen selbst; Gott; *it.* die Wohnung der Seligen; das ewige Leben. Les étoiles du ciel; die Sterne des Himmels. Le ciel étoilé, der gestirnte Himmel; der Sternhimmel. Les influences du ciel; die Einflüsse

des Himmels, der Gestirne. Un ciel serein, ciel clair, ciel obscur, ciel doux, ciel tempéré; ein heiterer, ein heller, ein dunkler, bewölkter, ein sanfter, ein gemäßigter Himmel; eine heitere, helle Luft, ꝛc. Le ciel se hausse; der Himmel, die Luft wird heiter. Il veut aller vivre sous un autre ciel; er will sich unter einem andern Himmelsstriche, in einem andern Lande niederlassen. Le royaume des cieux; das Himmelreich. Notre père qui êtes dans les cieux; unser Vater, der du bist in dem Himmel. Le chemin du ciel; der Weg zum Himmel; der Weg, die Mittel, zur ewigen Seligkeit zu gelangen. Le ciel l'a voulu; der Himmel (Gott) hat es gewollt. Le ciel m'est témoin; der Himmel, Gott ist mein Zeuge. Sprichw. und fig. sagt man: Ces deux choses sont éloignées l'une de l'autre, comme le ciel et la terre; diese zwei Dinge sind himmelweit von einander unterschieden; zwischen diesen zwei Dingen ist ein himmelweiter Unterschied. Voir les cieux ouverts; den Himmel offen sehen; die höchste Freude, ein unbeschreibliches Vergnügen genießen. In dieser Bedeutung heißt es in der heiligen Schrift: St. Paul fut enlevé au troisième ciel; der heilige Paulus ward bis in den dritten Himmel entzückt. S. auch Elever und Remuer.

Ciel, (*pl.* les ciels) der Himmel; eine von kostbarem Zeuge verfertigte Decke, unter welcher am Fronleichnamstage das heilige Sacrament getragen wird; der Traghimmel; (S. Dais) *it.* (Mal.) der Himmel, die Luft; *it.* der Himmel; die Deckenstücke auf einem Theater, welche den Himmel oder die Luft vorstellen. Porter le ciel; den Himmel tragen. Le ciel du lit; der Bettehimmel; die erhabene Decke eines Bettes. Le ciel de ce lit n'est pas assez haut; der Himmel dieses Bettes ist nicht hoch genug. Ce peintre fait bien les ciels; dieser Maler malt die Luft sehr gut.

Le ciel de carrière; die oberste Steinbank in einer Steingrube, welche man stehen läßt, und unter welcher man die Steine weg bricht. Travailler à ciel ouvert; den Steinbruch unter freiem Himmel bearbeiten.

Cierge, *s. m.* die Wachskerze. Le cierge pascal; eine Osterkerze; eine große Wachskerze, die am heiligen Abende vor Ostern geweiht wird. Cierges d'eau; (Hydraul.) Wasserkerzen; eine Anzahl hoher, in einer Linie neben einander angelegter Springbrunnen (Jets d'eau), die zusammen aus einer einzigen Röhre ihr Wasser empfangen, und solches ungefähr in der Dicke und Gestalt der Wachskerzen ausgießen. Le cierge du Pérou; (Botan.) die Fackeldistel.

Ciergier, *s. m.* der Wachskerzenmacher. S. Cirier.

Cigale, *s. f.* die Heuschreckengrille, Baumgrille, das Baumheimchen, die Singfliege.

Cigne, S. Cygne.

Cigogne, *s. f.* der Storch. Fig. nennt man, Contes de la cigogne; contes à la cigogne; einfältige Mährchen; alte Weibermährchen.

Cigogneau, oder Cigoneau, *s. m.* ein junger Storch. Man sagt gewöhnlicher, Petite cigogne.

Ciguë, *s. f.* der Schierling; eine der Petersilie ähnliche, giftige Pflanze; im gem. Leb. der Wutherich, der Wuthschierling genannt.

Cil, *s. m.* die Augenwimmer, Augenwimper; der haarige Rand an dem Augenliede. Les cils; die Augenwimpern.

Ciliaire, *adj. de t. g.* (Anat.) Le ligament ciliaire; das Sternband, das Band des Augensternes oder der Augenliederhaut. Les glandes ciliaires; die Wachsdrüsen oder Talgdrüsen der Augenlieder.

Cilice, *s. m.* der Haargürtel, ein härener, aus Ziegen- oder Pferdehaaren verfertigter Gürtel, dergleichen die Mönche zur Bußübung oder auch zur Strafe auf dem bloßen Leibe tragen.

Cilié, ée, *adj.* (Naturg.) haarig, borstig, gewimpert. Le corps cilié de qqs. insectes; der haarige oder borstige Körper einiger Insekten. Feuilles ciliées; borstige, gesträubte oder gewimperte Blätter.

Cilindre, S. Cylindre.

Cillé, ée, *part. et adj.* geblinzelt. (S. Ciller) Un cheval cillé; ein Pferd mit weissen Augenbraunen.

Cillement, *s. m.* das Blinzen oder Blinzeln mit den Augenwimpern.

Ciller, *v. a.* blinzeln. Ciller les yeux, les paupières; mit den Augen, mit den Augenliedern blinzeln. On ne peut regarder le soleil sans ciller; man kann nicht in die Sonne sehen, ohne zu blinzeln. Ciller les yeux de l'oiseau; (Falkenl.) dem Falken die Augen zunähen, damit er still sitzen lerne.

Ciller, *v. n.* wird von Pferden gesagt, wenn sie anfangen, weisse oder graue Augenbraunen zu bekommen. Ce cheval cille, commence à ciller; dieses Pferd wird schon grau über den Augen.

Cimaise, S. Cymaise.

Cimare, S. Simarre.

Cimbalaire, *s. f.* das Zimbelkraut; eine auf Felsen und alten Mauern wachsende Pflanze, sonst auch das Nabelkraut, Feigwarzenkraut genannt.

Cimbale, S. Cymbale.

Cime, *s. f.* der Gipfel oder Wipfel; die oberste Spitze eines Berges, eines Felsens, eines Baumes. Die Gärtner pflegen auch wohl — die obersten Sprossen oder Spitzen an den Pflanzen, Cimes zu nennen.

Ciment, *s. m.* das Cement, der Wasserkitt; eine Art festen Mörtels, welcher besonders im Wasserbaue und an feuchten Orten gebraucht wird; *it.* der Kitt, Gefäße, die im Feuer aushalten sollen, damit zu bestreichen; *it.* der Wasserkitt. (Man muß Ciment nicht mit Cément verwechseln) Enduire un bassin de fontaine de ciment; ein Brunnenbecken, Wasserbecken mit Cement bewerfen. Fig. Une chose faite à chaux et à ciment; eine Sache, die auf einem sehr dauerhaften Grunde beruhet, die nicht leicht umzustoßen ist.

Cimenté, ée, *part. et adj.* cementirt, ꝛc. S. Cimenter.

Cimenter, *v. a.* cementiren; mit Cement mauern, bewerfen, ꝛc.; *it.* kitten, verkitten; *it.* fig. befestigen; fest und dauerhaft machen. Cimenter un bassin de fontaine; ein Brunnenbecken mit Cement bewerfen oder ausmauern. Fig. Cimenter la paix par des alliances; den

Frieden durch Bündnisse befestigen, dauerhaft machen.

Cimentier, *s. m.* der Cementirer; ein Arbeiter, der den Wasserkitt zubereitet. S. Ciment.

Cimeterre, *s. m.* der Säbel. S. Sabre.

Cimetière, *s. m.* der Kirchhof, der Gottesacker.

Cimier, *s. m.* (Wapenk.) der Helmschmuck, der Helmstutz; die Zierrathen oben auf einem Helme; *it.* der Ziemer oder Zemer; ein fleischiges Lendenstück vom Hintertheile eines Hirsches oder eines Ochsen. Un cimier de cerf; ein Hirschziemer.

Cimolie, *s. f.* die Walkererde, der Walkerthon, die Wascherde.

Cimolie, *adj. f.* La matière cimolie; der Schlich, das Abschleifsel, der Abgang von den Schleifsteinen, der sich während des Schleifens eiserner Instrumente auf den Schleifsteinen ansetzt.

Cinabre, *s. m.* der Zinnober. Cinabre naturel, natif oder minéral; natürlicher oder Berggzinnober, der aus der Erde gegraben wird. Cinabre artificiel; künstlicher Zinnober.

Cincenèle, *s. f.* das Zugseil; ein Seil, womit die Fahrzeuge auf den Flüssen den Strom hinauf gezogen werden; *it.* (Art ll.) das Windseil, Hebseil.

Cinéraire, *adj. f.* Une urne cinéraire; eine Urne, ein Aschenkrug, worin noch Asche von einem verbrannten todten Körper befindlich ist.

Cinéraire, *s. f.* (Botan.) das Aschenkraut, die Aschenpflanze; ein Pflanzengeschlecht, deren weisse Blätter gleichsam mit Asche bestreut zu seyn scheinen.

Cinération, *s. f.* die Verwandlung eines Körpers in Asche; die Verascbung.

Cinglage, *s. m.* die Fahrt; der Weg, den ein Schiff in vier und zwanzig Stunden zurück legt oder zurück legen kann.

Cinglé, ée, *part. et adj.* S. Cingler, *v. a.*

Cingleau, *s. m.* (Bauk.) die Meßschnur, womit man den Ablauf der Säulen mißt.

Cingler, *v. n.* mit vollen Segeln fahren; stark segeln. Nous cinglâmes à l'ouest, wir segelten gegen Westen. Man sagt auch: Le vent cingle, der Wind schneidet. Il fait un vent qui cingle le visage; es geht ein schneidender Wind, ein Wind, der einem ins Gesicht schneidet. Auf die nämliche Art wird Cingler auch vom Schnee, vom Hagel oder von den Schloßen, ꝛc. gesagt.

Cingler, *v. a.* mit einer Spießruthe oder mit schmalen Riemen hauen oder peitschen. Il lui cingla le visage d'un coup de fouet; er hieb ihm mit der Peitsche über das Gesicht.

Cinique, S. Cynique.

Cinnamome, *s. m.* der Cinnamet; eine Art Gewürzes. On croit communément que la canuelle est le cinnamome des Anciens; man glaubt gewöhnlich, der Zimmet sey der Cinnamet der Alten.

Cinq, *adj. numéral de t. g.* fünf. (Das Q, am Ende wird nicht ausgesprochen, wenn unmittelbar auf *Cinq* ein mit einem Mitlauter anfangendes Wort folgt, und kein Ruhepunct dazwischen ist; in allen andern Fällen hingegen wird es ausgesprochen) Cinq chevaux; fünf Pferde. Cinq garçons et cinq filles; fünf Knaben und fünf Mädchen. Un espace de cinq ans; ein Zeitraum von fünf Jahren. Trois et deux font cinq; drei und zwei machen fünf. Ils étoient cinq, tous buvans et mangeans; es waren ihrer fünfe, die alle aßen und tranken. A cinq pour cent; auf Fünf vom Hundert.

Cinq, *s. m.* die Fünf, die Fünfe; *it.* der Fünfer. Un cinq; un cinq de chiffre; eine Fünfe; die Zahlfigur, welche die Zahl fünf ausdrückt. Un cinq de carreau; eine Rauten Fünfe; eine Fünfe in Rauten. Amener un cinq aux dés; amener deux cinq; fünf Augen, zwei Fünfer werfen.

Cinquain, *s. m.* So nannten die Alten eine aus fünf Bataillons oder Escadrons bestehende Schlachtordnung.

Cinquantaine, *s. f.* eine Zahl von fünfzigen. Il y avoit une cinquantaine de personnes; es waren ihrer fünfzig; es waren fünfzig Personen da. La compagnie de la cinquantaine de Rouen; die Gesellschaft der Fünfziger in Rouen. Une cinquantaine de pistoles; fünfzig Pistolen. Il a la cinquantaine; er hat volle fünfzig Jahre; er hat schon sein fünfzigstes Jahr zurück gelegt; er ist ein Fünfziger.

Cinquante, *adj. numéral de t. g.* fünfzig. Cinquante hommes; fünfzig Menschen. Cinquante fois; fünfzigmal.

Cinquantenier, *s. m.* der Fünfziger; einer der über fünfzig Mann von der Stadtmiliz oder Polizeiwache gesetzt ist.

Cinquantième, *adj. de t. g.* der, die, das fünfzigste; *it. s. m.* ein Fünfzigtheil. Le cinquantième chapitre; das fünfzigste Capitel. Il lui en appartient un cinquantième; es gehört ihm ein Fünfzigtheil oder der fünfzigste Theil davon.

Cinquenelle, S. Cincenèle.

Cinquième, *adj. de t. g.* der, die, das fünfte. Le cinquième roi; der fünfte König. La cinquième fois; das fünfte Mal. Il est le cinquième; er ist der Fünfte (in der Zahl, in der Ordnung).

Cinquième, *s. m.* das Fünftel; *it.* der Quintaner; einer aus der fünften Classe in Schulen. Il est héritier pour un cinquième; er erbt ein Fünftel. C'est un cinquième; er ist ein Quintaner; er ist aus der fünften Classe.

Cinquième, *s. f.* die fünfte Classe (Quinta) in den Schulen. Cet écolier est en cinquième; dieser Schüler sitzt in der fünften Classe.

Cinquiémement, *adv.* fünftens; zum Fünften.

Cinquille, *s. f.* das Lomberspiel zu fünf Personen.

Cintrage, *s. m.* das Seilwerk; sämtliche Seile oder Stricke, womit etwas umgeben, gebunden oder fest gehalten wird.

Cintre, *s. m.* (Bauk.) der Bogen; die Rundung eines Gewölbes, oder was die Gestalt eines halben Zirkels hat; *it.* der Lehrbogen, das Lehrgerüst, Lehrgestell, das Bogengerüst; das Gerüst, nach welchem ein Gewölbbogen aufgeführt wird, sonst auch Le cintre de charpente genannt. Un cintre surmonté; ein Bogen, dessen Mittelpunct höher ist, als der Durchmesser des halben Zirkels. Un plein cintre; ein voller Bogen, welcher nach einem vollkommenen halben Zirkel gemacht ist. S. Voûte.

Cintré, ée, *part. et adj.* gewölbt; was eine Bogenrunde hat. S. Cintrer und Chevron.

Cintrer, *v. a.* wölben; eine Bogenrundung machen oder geben; *it.* einen Lehrbogen, ein Lehrgerüst machen. Cintrer une porte; eine Thür wölben; ihr oben eine Bogenrundung geben.

Cion, S. Sion.

Cioutat, *s. m.* die Petersilientraube; eine Art Weinstöcke mit fünffachen Blättern, die wie das Kraut der Petersilie vielmal gespalten sind.

Cippe, *s. m.* So nannten die Alten eine Halbsäule, oder ein Stück von einer abgekürzten Säule, die mittelst einer Inschrift den Reisenden die verschiedenen Wege anzeigte, oder als ein Denkmal einer merkwürdigen Begebenheit da stand. Die eigentlichen Wegsäulen oder Wegweiser heissen, Colonnes milliaires.

Cirage, *s. m.* das Wichsen, das Überziehen mit Wachs; *it.* die Wichse; das Wachs oder die Materie selbst, die man zum Wichsen braucht; *it.* der gewichste Fußboden eines Zimmers; *it.* (Mal.) ein Gemälde, das mit einer dem gelben Wachse ähnlichen Farbe gemahlt ist. Le cirage des bottes; die Stiefelwichse.

Circée, *s. f.* die Alraun, das Hexenkraut; ein Pflanzengeschlecht.

Circompolaire, *adj.* um den Pol herum liegend oder befindlich. Les terres circompolaires; die um die Pole herum oder in den Polarkreisen liegenden Länder.

Circoncire, *v. a.* (*Je circoncis, nous circoncisons. Je circoncirai. (Que je circoncisse)* beschneiden; die Vorhaut weg schneiden. Les Juifs, les Mahométans font circoncire leurs enfans mâles; die Juden, die Mahomedaner lassen ihre Knäblein beschneiden.

Circoncis, ise, *part. et adj.* beschnitten. S. Circoncire.

Circonciseur, *s. m.* der Beschneider; derjenige, welcher die Beschneidung verrichtet. (wenig gebr.)

Circoncision, *s. f.* die Beschneidung; die Handlung, da man die Vorhaut weg schneidet. La fête de la circoncision; das Fest der Beschneidung Christi. Fig. La circoncision du cœur, la circoncision des lèvres; die Beschneidung des Herzens, der Lippen; die Verbannung böser Gedanken aus dem Herzen, und schändlicher Worte aus dem Munde. La pierre de circoncision; (Naturg.) ein grüner Stein, den man am Amazonenflusse findet, und welcher vermuthlich seinen Namen daher erhalten hat, weil man aus dergleichen Art Steinen die Messer zur Beschneidung verfertiget, die man gleichfalls Pierres de circoncision nennt.

Circonférence, *s. f.* der Umkreis, der Umfang. La circonférence d'un cercle; der Umkreis eines Zirkels. Toutes les lignes tirées du centre à la circonférence sont égales entre elles; alle Linien, die aus dem Mittelpuncte (eines Zirkels) bis an den Umkreis gezogen werden, sind einander gleich. Cette ville enferme plusieurs jardins dans sa circonférence; diese Stadt schließt in ihrem Umkreise viele Gärten ein. Cette place a tant de toises dans sa circonférence; dieser Platz hat so viel Klafter im Umfange. In der Physik sagt man: Le sang est porté du centre à la circonférence par les artères, et il est rapporté de la circonférence au centre par les veines; das Herz treibt das Blut nach den äussern Theilen hin, von welchen es wieder nach dem Herzen zurück strömet.

Circonflexe, *adj. et s. m.* L'accent circonflexe, le circonflexe; das Tonzeichen, das Zeichen, eine lange Sylbe anzudeuten, welches in der griechischen Sprache durch das Zeichen ~, und im Französischen durch das Hütchen oder Dächelchen (^) ausgedrückt wird; (der Circumflex).

Circonlocution, *s. f.* eine Umschreibung mit mehreren Worten. S. Périphrase.

Circonscription, *s. f.* die Einschränkung, Einschließung der Körper innerhalb gewisser Grenzen eines Raumes; der vom Raume begrenzte Umfang der Körper.

Circonscrire, *v. a.* umgrenzen; in gewisse Grenzen einschließen; rings umher Grenzen setzen; begrenzen. Dieu est un être infini qui ne se peut circonscrire, ni par les lieux, ni par les temps; Gott ist ein unendliches Wesen, das sich weder in Absicht des Raumes, noch der Zeit, in gewisse Grenzen einschließen läßt. Circonscrire une figure à un cercle; (Geom.) eine Figur um einen Zirkel herum zeichnen, so daß der Umkreis des Zirkels von jeder Seite dieser Figur berührt wird. Circonscrire un triangle; ein Dreieck umschreiben; einen Zirkel um dasselbe herum ziehen, so daß die Zirkellinie durch alle Winkelspitzen des Dreiecks geht.

Circonscrit, ite, *part. et adj.* umgrenzt; *it.* umschrieben. S. Circonscrire.

Circonspect, cte, *adj.* vorsichtig, behutsam, bedächtig, bedächtlich, bedachtsam. Circonspect dans ses actions, dans ses paroles; vorsichtig, behutsam in seinen Handlungen und Reden.

Circonspection, *s. f.* die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit, Bedächtlichkeit, Bedachtsamkeit, der Bedacht. Il faut user de grande circonspection; man muß mit vieler Behutsamkeit oder Vorsicht zu Werke gehen. Agir, parler avec circonspection; mit Bedacht handeln oder reden.

Circonstance, *s. f.* der Umstand. Une circonstance remarquable; ein merkwürdiger Umstand. Examiner toutes les circonstances d'une action; alle besondere Umstände einer Handlung untersuchen. Selon les circonstances; nach Befinden der Umstände. S. auch Dépendance.

Circonstancié, ée, *part. et adj.* umständlich erzählt, rc. (S. Circonstancier) Une relation bien circonstanciée; ein umständlicher Bericht.

Circonstancier, *v. a.* umständlich, mit allen Umständen erzählen, beschreiben oder vorstellen.

Circonvallation, *s. f.* die äussere Umschanzung, womit sich die Belagerer gegen das Feld zu bedecken, und den Feind abzuhalten suchen. Les lignes de circonvallation; die Umschanzungslinien, (Circumvallationslinien).

Circonvenir, *v. a.* (Rechtsg.) hintergehen; mit List betriegen. Il a circonvenu ses juges; er hat seine Richter hintergangen.

Circonvention, *s. f.* die Hinterlist, Hintergehung; ein heimlicher und listiger Betrug. Il y a eu de la circonvention en cela; es steckte

ein heimlicher Betrug dahinter; man ist nicht aufrichtig dabey zu Werke gegangen. Il a usé de circonvention; er ist hinterlistig zu Werke gegangen.

Circonvenu, ue, *part. et adj.* hintergangen, rc. S. Circonvenir.

Circonvoisin, ine, *adj.* umliegend, benachbart, umher liegend. Les lieux circonvoisins; die umliegenden, umher liegenden Örter. Les provinces circonvoisines; die benachbarten Provinzen.

Circonvolution, *s. f.* die Windung; die gewundene Linie oder Fläche um einen gemeinschaftlichen Mittelpunct herum; *it.* (Bout.) die Windungen der Spirallinie an den Schnörkeln der jonischen Capitäle; *it.* die sechs Umgänge einer nach Schraubenart gewundenen Säule; *it.* (Kirchenmusik) die Cadenzwindung; eine Art Cadenz, da man zwischen die vorletzte und letzte Note des Ausganges eines Singstückes drei andere Noten im Singen einschiebt, nämlich eine Note, welche höher ist, und zwei Noten, welche niedriger sind, als die letzte Note.

Circuit, *s. m.* der Umfang, der Umkreis, der Bezirk. Cette ville a une grande lieue de circuit; diese Stadt hat eine gute Meile im Umfange, im Umkreise oder im Bezirke. Fig. Un circuit de paroles; ein Umschweif mit Worten. Il commença son discours par un long circuit de paroles inutiles; zum Eingange seiner Rede machte er einen langen Umschweif mit Worten, die zur Sache nichts dienten.

Circulaire, *adj. de t. g.* zirkelrund; völlig rund; *it.* kreisförmig. Une figure circulaire; eine zirkelrunde Figur. Le mouvement circulaire; die kreisförmige Bewegung. Une lettre circulaire; ein Umlaufschreiben, ein Umlauf, (Circularschreiben). Publier qch. par une lettre circulaire; etwas durch einen Umlauf bekannt machen. Le bandage circulaire; (Chir.) die Zirkelbinde; eine Binde, die rings um das zu verbindende Glied herum läuft.

Circulairement, *adv.* in der Runde, im Kreise, im Zirkel herum. Les corps célestes ne se meuvent pas circulairement, mais elliptiquement; die Himmelskörper bewegen sich nicht im Zirkel, sondern in einer Ellipse.

Circulant, ante, *adj.* umlaufend; sich im Kreise bewegend.

Circulateur, *s. m.* der Herumstreicher, Landstreicher. (alt)

Circulation, *s. f.* der Umlauf; die Bewegung eines Körpers in einem Kreise; der Kreisumlauf. La circulation du sang; der Umlauf, der Kreislauf des Blutes. Fig. La circulation de l'argent; der Umlauf des Geldes; der Geldumlauf. In der Chymie heißt Circulation, die Circulation; das beständige Auf- und Absteigen der Dünste und Feuchtigkeiten der in einem Circulirgefäße enthaltenen Masse.

Circulatoire, *adj. de t. g.* Vaisseaux circulatoires; (Chym.) Circulirgefäße; Gefäße, worin man die durch die Hitze in die Höhe gestiegenen Dünste immer wieder auf die Masse zurück fallen läßt, von welcher sie aufgestiegen sind.

Circuler, *v. n.* umlaufen; sich im Kreise bewegen. Le sang circule dans les veines; das Blut läuft durch die Adern, circulirt in den Adern. Fig. Faire circuler l'argent; das Geld in Umlauf bringen. Faire circuler des billets; den Papieren Umlauf geben; Wechselgeschäfte treiben.

Circuler, *v. a.* (Chym.) circuliren lassen; die in einem verschlossenen Gefäße enthaltenen Feuchtigkeiten vermittelst der Hitze in die Höhe treiben, und dann wieder auf die Masse zurück fallen lassen, von der sie abgeschieden sind.

Circumincession, *s. f.* (wird *Circoncession*) Unter diesem Worte verstehen die Scholastiker, wenn sie vom Geheimnisse der heiligen Dreieinigkeit reden, die sehr genaue und wechselseitige Existenz der Personen der Gottheit, einer in der andern. Sie nennen, Circumincession parfaite, wenn zwei Sachen auf eine so unzertrennliche Art in einander existiren, daß keine derselben irgendwo ausserhalb der andern seyn kann: Und Circumincession imparfaite, wenn die eine von den zwei in einander existirenden Sachen eine ausgebreitetere Existenz hat, als die andere.

Cire, *s. f.* das Wachs; *it.* die Wachskerze, das Wachslicht; *it.* das Siegelwachs, das Siegellack; *it.* fig. das Kanzelleisiegel. Cire vierge; Jungfernwachs; weisses, reines Wachs. Cire brute; rohes, gelbes Wachs. Cire mauresque oder maurine; Mohrenwachs; Wachs von solchen Tafeln, deren braune Farbe ins Schwarze fällt. Un pain de cire; ein Boden Wachs; eine Scheibe oder ein Guß Wachs. Cire pour souliers; Schuhwachs. Dans cette maison on ne brûle que de la cire; in diesem Hause brennt man nichts als Wachs, brennt man lauter Wachslichter. Les funérailles ont couté tant pour la cire; das Leichenbegängniß hat so viel an Wachs oder Wachskerzen gekostet. Avoir droit de cire; frei Wachs haben; jährlich eine gewisse Anzahl Wachslichter unentgeltlich von Hofe bekommen. Sceller en cire jaune, en cire rouge, en cire verte, en cire bleue; mit gelbem, rothem, grünem, blauem Wachse siegeln. Cire d'Espagne; spanisch Wachs; spanisch Siegelwachs. Un bâton de cire d'Espagne; eine Stange Siegelwachs oder Siegellack. La rémission est accordée, il ne faut plus que de la cire; der Nachlaß ist bewilliget, es fehlt nur noch die Ausfertigung unter dem Kanzelleisiegel. Fig. sagt man: Cet habit lui vient comme de cire; dieses Kleid sitzt ihm wie angegossen. La cire des oreilles; das Ohrenschmalz; die dicke Feuchtigkeit, welche sich in den Ohren ansetzt. S. Cérumen.

Ciré, ée, *part. et adj.* gewichst. (S. Cirer) Toile cirée; gewichste Leinwand; Wachstuch.

Cirer, *v. a.* wichsen; mit Wachs überstreichen. Cirer des bottes, de la toile, des gants; Stiefeln, Leinwand, Handschuhe wichsen.

Cirier, *s. m.* der Wachsgießer; einer, der Wachslichter, Wachskerzen, Wachsfackeln, rc. macht und verkauft; *it.* (Botan.) der Wachsbaum, der Kerzenbeerstrauch, der Talgbusch; ein ausländisches, strauchartiges Gewächs, sonst auch Arbre de cire genannt.

Cirolne, *s. m.* die Wachssalbe; das Wachspflaster, das man bey Quetschungen auflegt.

Ciron, *s. m.* die Milbe, die Miete; ein Insect, das sich zwischen Haut und Fleisch erzeugt;

die Reitlaus; *it.* das kleine Bläschen, welches diese Insecten auf der Haut verursachen.

Cirque, *s. m.* So hieß bey den Römern – ein mit Sitzen und Gängen umgebener Platz, dessen hinterstes Ende sich in der Gestalt eines halben Zirkels schloß, und der zu den Übungen der Fechter und Kämpfer, zu Thierhetzen und andern öffentlichen Schauspielen bestimmt war; der Circus.

Cirsocèle, *s. f.* die Samenadergeschwulst; eine Geschwulst der zu den Hoden gehenden Gefäße.

Cirure, *s. f.* das Wichsen; die Überstreichung mit Wachs; *it.* die Wichse; die mit Wachs vermischte Schwärze, womit man dem Leder an Schuhen und Stiefeln einen Glanz gibt. La cirure des bottes empêche qu'elles ne prennent l'eau; das Wichsen der Stiefeln, oder die Wichse an den Stiefeln verhindert das Wasser hinein zu bringen. S. auch Cirage.

Cisaillé, ée, *part. et adj.* zerschnitten. S. Cisailler.

Cisailler, *v. a.* (Münzk.) zerschneiden. Cisailler des pièces de monnoie altérées, de peur qu'elles ne demeurent dans le commerce; die falschen, geringhaltigen oder zu leichten Münzstücke mit einer großen Schere einschneiden oder zerschneiden, damit man sie im Handel und Wandel nicht weiter brauchen könne.

Cisailles, *s. f. pl.* die Blechschere; eine große Schere, womit Blech, dünne Metallplatten, ꝛc. entzwei geschnitten werden; *it.* die Abschnitzel von dem Rande der Münzstücke in den Münzen, die man auch De la cisaille nennt.

Cisalpin, ine, *adj.* diesseits der Alpen gelegen oder wohnend.

Ciseau, *s. m.* der Meissel. Le ciseau de sculpteur; der Meissel des Bildhauers. Le ciseau plat, der Steinmeissel, das Steineisen der Maurer und Minirer. Un ciseau demi-plat; ein am scharfen Ende zugerundeter Steinmeissel. Le ciseau à repartons; oder auch schlichtbin Le ciseau; der Schrotmeissel, das Schroteisen der Steinhauer und Schieferbrecher. Le ciseau à créner; der Steinmeissel. Le ciseau à fendre; der Spaltmeissel. Mon nennt Ouvrage du ciseau; Bildhauerarbeit. Und von einem geschickten Bildhauer sagt man: Il a le ciseau admirable, le ciseau excellent, savant, délicat, etc.

Ciseaux, *s. m. pl.* die Schere. Les ciseaux à papier; die Papierschere. Les ciseaux à faire la barbe; die Bartschere. Les ciseaux de tailleur; die Schneiderschere. Les ciseaux de jardinier pour tondre le buis; eine Gartenschere, den Buchs damit zu beschneiden. Ciseaux à froid; eine Blechschere, dünne Eisenplatten damit zu zerschneiden. Couper une étoffe avec des ciseaux, einen Zeug mit der Schere von einander schneiden.

Zuweilen wird Ciseau, die Schere, auch im Singular gebraucht. On n'a point encore mis le ciseau dans cette étoffe; man hat noch keine Schere an diesen Zeug gesetzt; man hat noch nichts davon abgeschnitten; er ist noch nicht ausgeschnitten. Le chirurgien lui a donné trois coups de ciseau; der Wundarzt hat ihn dreymal mit der Schere geschnitten. Le ciseau de la Parque, (Mythol.) die Schere der Parce.

Ciselé, ée, *part. et adj.* getrieben, ꝛc. (S. Ciseler) Vaisselle ciselée; getriebenes, mit halb erhabenen Figuren gearbeitetes Silbergeschirr. Velours ciselé, heißt geschorner Sammet.

Ciseler, *v. a.* mit dem Grabmeissel allerlei zierlich ausgegrabene Arbeit machen; (ziseliren). Vorzüglich wird Ciseler von getriebener Arbeit gesagt, wenn mit Bunzen oder kleinen spitzigen Meisselchen, vermittelst des Treibhammers auf Silberbleche oder andere dünne Metallplatten halb erhabene Figuren heraus geschlagen werden. Ciseler la tôle; das Blech aufhauen; Figuren in dasselbe hauen. Ciseler le velours; den Sammet scheren. Velours ciselé; geschorner, gerissener Sammet.

Ciselet, *s. m.* der Grabmeissel; ein kleiner Meissel; *it.* der Bunzen; ein stählernes Werkzeug, womit ein Silberblech oder eine andere dünne Metallplatte, nach gewissen vorgezeichneten Figuren von der zurechten Seite hohl ausgetrieben wird. Cela est fait au ciselet; das ist getriebene Arbeit.

Ciseleur, *s. m.* der Ziselirer; einer, der getriebene Arbeit macht; *it.* derjenige Arbeiter, welcher auf dem Sammet die Blumen und Ranken schneidet. S. Ciseler.

Ciselure, *s. f.* die getriebene Arbeit; *it.* die Kunst, getriebene Arbeit zu machen. La façon de cette vaisselle d'argent est fort chère à cause de la ciselure; dieses Silbergeschirr hat wegen der getriebenen Arbeit viel gekostet. Cet artiste entend la ciselure; dieser Künstler versteht sich auf die getriebene Arbeit, versteht sich darauf, getriebene Arbeit zu machen.

Cismontain, aine, *adj.* diesseits der Gebirge wohnend oder gelegen. (alt)

Cisoire, S. Cisailles.

Cissite, *s. f.* der Cissit; ein weisser, natürlicher, figurirter Baumachat oder Dendriten-Hornstein.

Cissoïde, *s. f.* (Mathem.) eine krumme Linie, deren sich die Alten bedienten, um zwei mittlere Proportionallinien zwischen zwei gegebenen zu finden.

Ciste, *s. m.* das Cistenröslein, die Felsenrose.

Cisteaux, S. Citeaux.

Cistercien, ienne, *s.* der Cisterzienser, Cisterziensermönch; die Cisterzienserinn, Cisterziensernonne. S. Citeaux.

Cisterne, S. Citerne.

Cistique, S. Cystique.

Cistophore, *s. m.* eine Art Schaumünzen bey den Alten, die bey Gelegenheit des Bacchusfestes geschlagen wurden, und worauf Körbe geprägt waren.

Cistre, S. Sistre.

Citadelle, *s. f.* die Citadelle; eine neben einer Stadt angelegte kleine Festung, die Einwohner derselben im Gehorsam zu erhalten, oder auch eine Festung dadurch zu verstärken. La ville est prise, mais la citadelle tient encore; die Stadt ist eingenommen, aber die Citadelle hält sich noch.

Citadin, ine, *s.* der Bürger, die Bürgerinn. (wird nur von den bürgerlichen Einwohnern gewisser Städte in Italien gesagt) Les citadins ont

peu de part au gouvernement de la République de Venise; die bürgerlichen Einwohner, die Einwohner vom Bürgerstande haben wenig Antheil an der Regierung der Republik Venedig.

Citation, *s.f.* die Vorladung, besonders vor ein geistliches Gericht: (eine Vorladung vor den weltlichen Richter, heißt gemeiniglich Assignation oder Ajournement); *it.* der Befehl, wodurch der Großmeister von Malta, bey gewissen Vorfällen, die sämtlichen Ritter aufbietet, in Malta zu erscheinen; *it.* die Anführung. (S. Citer) La citation d'un passage; die Anführung einer Schriftstelle, einer Stelle aus irgend einem Buche.

Citatoire, *adj. de t. g.* die Vorladung vor ein geistliches Gericht betreffend.

Cité, *s.f.* die Stadt. Jérusalem s'appeloit la sainte cité; Jerusalem wurde die heilige Stadt genannt. (Cité ist nur noch im poetischen und rednerischen Style gebräuchlich)

Cité, heißt auch zuweilen, die Altstadt; der älteste Theil einer Stadt; gemeiniglich derjenige Theil derselben, welcher zunächst um die Cathedralkirche oder um den bischöflichen Pallast herum liegt. On divise Paris en ville, cité, et université; Paris wird in die Stadt, die Altstadt und die Universität eingetheilt. In einigen französischen Städten versteht man auch unter Cité, denjenigen Theil der Stadt, in welchem sich die Hauptkirche befindet. Le droit de cité; das Bürgerrecht; das Recht eines eingebornen Bürgers einer freien Stadt oder eines Freistaates, an der Gesetzgebung Theil zu nehmen.

Cité, ée, *part. et adj.* vorgeladen, rc. S. Citer.

Citeaux, *s.m.* Cisterz; der Name einer Abtei. L'ordre de Citeaux; der Cisterzienserorden.

Citer, *v. a.* vor Gericht laden, vorladen, vorfordern; *it.* bescheiden; *it.* anführen. Citer qn. par-devant le juge; einen vorladen, vor dem Richter zu erscheinen. Citer en jugement; vor Gericht laden. Citer les chevaliers à Malte; die Malteserritter nach Malta bescheiden. Citer un passage; eine Stelle aus einem Buche anführen. Man sagt auch: Citer son auteur; seinen Gewährmann angeben; die Person nennen, von welcher man diese oder jene Neuigkeit oder Nachricht habe. Je vous prie, ne me citez pas; ich bitte Sie, nennen Sie mich nicht.

Citérieur, eure, *adj.* diesseitig; disseitig; disseits gelegen. La Poméranie citérieure; Vorpommern.

Citerne, *s.f.* die Cisterne; ein steinernes oder ausgemauertes Behältniß, worin das Regenwasser gesammelt und aufbehalten wird; der Wasserfang, Wasserkasten. Eau de citerne; Cisternenwasser.

Citerneau, *s.m.* ein kleines Wasserbehältniß, wo sich das Regenwasser erst setzen und reinigen muß, ehe es in die Cisterne gelassen wird.

Citise, *s.m.* der Geißklee, Baumklee. Die Gärtner nennen dieses Gewächs, Trifolium.

Citoyen, enne, *s.* der Bürger, die Bürgerinn einer freien Stadt oder eines Freistaates; der Staatsbürger, die Staatsbürgerinn. Il est citoyen de Genève; er ist ein Bürger von Genf. Man sagt: Il est bon citoyen; er ist ein guter Bürger; er liebt sein Vaterland, und würde Gut und Blut dafür aufopfern. Il a fait le devoir d'un bon citoyen; er hat die Pflicht eines guten Bürgers erfüllt. Un citoyen actif; ein Bürger, der bey den Urversammlungen (Assemblées primaires) eine Stimme hat.

Citrate, *s.m.* (Chym.) citronengesäuertes Salz. Citrate de chaux; citronengesäuerte Kalkerde.

Citrin, ine, *adj.* citronenfarbig, citronengelb.

Citrique, *adj. de t. g.* (Chym.) L'acide citrique; die Citronensäure.

Citron, *s.m.* die Citrone. Jus de citron; Citronensaft. Ecorce de citron confite; eingemachte Citronenschalen. Bois de citron; Citronenholz; eine gelbe Art Holz auf den antillischen Inseln, sonst auch Chandelle genannt. Man sagt Taffetas citron, auch: Taffetas de couleur de citron; citronenfarbiger Taffet.

Citronien, ienne, *adj.* (Chym.) Citronensäure enthaltend; citronengesäuert. Sel citronien de mercure; citronengesäuertes Quecksilber.

Citronite, S. Citrate.

Citronnat, *s.m.* der Citronat; eingemachte unreife Citronenschalen.

Citronné, ée, *adj.* noch Citronen schmeckend oder riechend; *it.* wobey Citronensaft ist.

Citronnelle, *s.f.* das Citronenwasser, der Citronenbranntwein; ein mit Citronenschalen abgezogener Branntwein.

Citronnelle, *s.f.* das Citronenkraut. S. Mélisse.

Citronnier, *s.m.* der Citronenbaum. Fleur de citronnier; Citronenblüthe.

Citrouille, *s.f.* der Kürbiß.

Civade, *s.f.* der kleine ungehörnte Bärenkrebs; eine Art Krebben oder Garneelen, ungefähr eines Fingers lang.

Civadière, *s.f.* (Schiff.) die Blinde oder Unterblinde; das Bogsprietsegel, welches als das niedrigste Segel des Schiffes den Wind beyhabe Wasser gleich faßt. La verge de civadière; die Blindstenge. S. Tourmentin.

Cive, *s.f.* der Schnittlauch; eine Art Lauch, welchen man klein geschnitten an gewisse Speisen thut.

Civérage, *s.m.* der Haberzins, der Haberzehnte, die Habergülte, das Habergeld, sonst Avénage genannt.

Civet, *s.m.* das Hasenschwarz, der Hasenpfeffer; die Vorderläufe, Hals, Kopf, rc. vom Hasen, oder auch, klein geschnittenes Hasenfleisch in einer sauren Brühe, mit Zwiebeln zugerichtet. Man sagt auch: Un civet de lièvre.

Civette, *s.f.* eine Art kleineren Schnittlauches; (S. Cive) *it.* die Zibethkatze, das Zibethtier; *it.* der Zibeth; die stark riechende Materie, welche die Zibethkatze bey sich führt.

Civière, *s.f.* die Tragbahre; die Bahre oder Trage, Steine, Mist oder andere schwere Sachen damit fortzutragen; *it.* (Papierm.) der Seihkasten. (S. Couloir) Cet homme étoit fort blessé, on le remporta sur une civière; dieser Mensch war stark verwundet, man brachte ihn auf einer Bahre zurück. Sprichw. Cent ans bannière, et cent ans civière; Freude und Leid wechseln beständig mit einander ab.

Civil, ile, *adj.* bürgerlich; was Bezug auf

den Bürger hat; was die Bürger angeht. La vie civile; das bürgerliche Leben. La société civile; die bürgerliche Gesellschaft. La guerre civile; der bürgerliche Krieg. Le droit civil; das bürgerliche Recht, die Sammlung der römischen Rechte, in so fern sie den Bürger angehen, welche man auch in Frankreich - Le droit écrit, das geschriebene Recht - zu nennen pflegt. In der Rechtsgelehrsamkeit wird - Civil, bürgerlich, dem Worte - Criminel, peinlich, entgegen gesetzt, und in der Bedeutung hat man im Deutschen das Wort - Civil - beybehalten. Une affaire, une matière civile; eine Civilsache. Un procès civil; ein Civilprozeß. Intérêts civils, nennt man, die Schadloshaltung, die aus den Gütern des verurtheilten Verbrechers denjenigen Personen gebührt, die durch sein Verbrechen unmittelbar Schaden gelitten haben. (S. auch Requête) Fig. nennt man, Mort civile; Civiltod, die Ausschließung aus der bürgerlichen Gesellschaft, die Beraubung der Freiheit und des Antheils an den bürgerlichen Gerechtsamen, durch Landesverweisung, ewiges Gefängniß, ꝛc. oder auch, wenn jemand auf Zeitlebens in ein Kloster gesteckt wird. S. Civilement. Fruits civils; S. Fruit. Jour civil; S. Jour.

Civil, ile, heißt auch, höflich. Il faut être civil à tout le monde; man muß gegen jedermann höflich seyn. Il m'a reçu d'une manière fort civile; er hat mich auf eine sehr höfliche Art empfangen. Une femme fort civile; eine sehr höfliche Frau.

Civilement, *adv.* dem bürgerlichten Rechte, dem Civilrechte gemäß; *it.* höflich; auf eine höfliche Art. Procéder civilement; nach den Civilgesetzen verfahren. Man sagt: Cet homme est mort civilement; dieser Mensch ist bürgerlich todt, ist der Rechte eines Mitgliedes der bürgerlichen Gesellschaft beraubt. (S. Civil, Mort civile) Recevoir qn. civilement; jemanden höflich empfangen.

*Civilisation, *s. f.* La civilisation des mœurs; die Sittenverbesserung; die Verfeinerung der Sitten. La civilisation d'une cause criminelle; (Rechtsg.) die Verwandlung einer Criminalsache in einen Civilprozeß.

Civilisé, ée, *part. et adj.* in einen Civilprozeß verwandelt; *it.* gesitteter gemacht. S. Civiliser.

Civiliser, *v. a.* Civiliser une cause criminelle; aus einer Criminalsache einen Civilprozeß machen. Man sagt auch: Cette affaire se civilise; diese Sache gewinnt ein besseres Ansehen, wird weniger auffallend und nachtheilig in Ansehung der beschuldigten Personen; oder auch, diese Sache läßt sich zu einem Vergleiche an, wird sich beylegen lassen.

Civiliser, heißt auch, höflich, gesittet, gesellschaftlich machen. Le commerce des Grecs a civilisé les Barbares; der Umgang mit den Griechen hat die Barbaren gesittet, umgänglich gemacht.

Civilité, *s. f.* die Höflichkeit; die Eigenschaft und Fertigkeit einer Person, andern im Betragen gegen sie Achtung zu erweisen; *it.* die Höflichkeitsbezeigung. Un homme plein de civilité; ein sehr höflicher Mensch. Il est de la civilité de, etc.; die Höflichkeit erfordert, daß, ꝛc. Il m'a comblé, il m'a accablé de civilités; er hat mich mit Höflichkeiten überhäuft. Rendre ses civilités à qn.; jemanden Höflichkeit bezeigen; *it.* jemandes Höflichkeit erwiedern. Après les premières civilités de part et d'autre; nach den ersten wechselseitigen Höflichkeitsbezeigungen.

Man gab ehemals der Jugend ein gewisses Sitten- und Complimentenbüchlein in die Hände, La civilité puérile betitelt; daher sagt man noch sprichw. Il n'a pas lu la civilité puérile; er hat das Complimentenbüchlein nicht gelesen; er ist etwas tölpisch und ungeschliffen.

Civique, *adj. de t. g.* dem Bürger oder Bürgerstande gemäß; denselben betreffend; dazu gehörig. La couronne civique; die Bürgerkrone. Vertus civiques; Bürgertugenden. Le serment civique; der Bürgereid. Une fête civique; ein Bürgerfest.

*Civisme, *s. m.* die Bürgerliebe; die Liebe gegen den Bürgerstand überhaupt, und gegen seine Mitbürger insbesondere; *it.* der Bürgersinn, die Bürgertugend.

Clabaud, *s. m.* der Kläffer; ein Jagdhund, der zur Unzeit ausser der Spur bellet; *it.* fig. ein Klaffer, ein Schwätzer; ein dummer, plauderhafter Mensch, der allerhand einfältiges Zeug in den Tag hinein schwatzt; *it.* im gem. Leb. heißt Un chapeau en claband, qui fait le clabaud, qui est clabaud, ein Hut mit herunter hängenden Krämpen; ein Schlapphut.

Clabaudage, *s. m.* das Gekläffe, das Kläffen der Hunde; *it.* fig. das Klaffen; das laute und viele Plaudern und Schwatzen.

Clabauder, *v. n.* kläffen; öfters und zur Unzeit bellen; *it.* fig. klaffen; viel Geschwätz und Geschrei machen; ohne Ursache in einem fort keifen, schelten und schmälen. (gem.)

Clabauderie, *s. f.* das Gekreische; ein unnützes und ungestümes Geschrei. Il croit l'emporter par ses clabauderies perpétuelles; mit seinem ewigen Gekreische glaubt er die Oberhand zu behalten, indem er die Leute überschreiet. (gem.)

Clabaudeur, euse, *s.* der Kreischer, die Kreischerinn; der oder die viel unnützes Geschrei macht. (gem.)

Claie, *s. f.* die Hürde, Horde, die Flechte; eine aus Weidenruthen oder auch von Draht geflochtene, gitterartige Arbeit, zum Durchsieben der Erde, zum Trocknen des Obstes, ꝛc.; *it.* die Hürde, Schafhürde; eine geflochtene Wand um den Schafpferch herum; *it.* die Schleife, auf welcher Missethäter zum Richtplatze geschleift werden. On l'a trainé par les rues sur une claie; man hat ihn auf einer Schleife durch die Gassen geschleppt.

Clain, *s. m.* (Faßb.) Le clain d'une douve; die Fuge einer Faßdaube oder eines Stabes; eine Art Rand oder Kante an jeder Daube, vermittelst deren sie sich gut auf ihrer ganzen Dicke zusammen fügen lassen.

Clair, claire, *adj.* hell; was einen hohen Grad des Lichtes hat oder von sich gibt; *it.* hell; gehörig erleuchtet; *it.* glänzend, blinkend, blank; *it.* hell, durchscheinend, durchsichtig; *it.* hell, klar, rein; was nicht trübe ist; *it.* dünn; (wird von flüssigen Körpern gesagt) *it.* dünn; was weit

aus einander steht; was nicht dicht und gedrängt beysammen steht; *it.* hell, klar; einen reinen, starken Klang habend; hell lautend; *it.* fig. klar, deutlich, verständlich; leicht zu verstehen und zu begreifen; *it.* klar, offenbar, augenscheinlich, unläugbar, unstreitig, ausgemacht. Cette étoile est une des plus claires; dieß ist einer der hellsten Sterne. La lune est claire; der Mond ist hell. La paille fait un feu clair; das Stroh macht ein helles Feuer, gibt eine lichte Flamme. Cette chambre est fort claire; dieses Zimmer ist sehr hell. Il fait bien clair dans cette église, dans cette chambre; es ist recht schön hell in dieser Kirche, in diesem Zimmer. Il fait clair; es wird hell; es wird Tag; *it.* der Mond geht auf. Il ne faisoit pas encore clair, quand nous partimes; es war noch nicht Tag, der Tag war noch nicht angebrochen, oder auch, der Mond war noch nicht aufgegangen, als wir abreiseten. Des armes claires; glänzende, blinkende Waffen. Un plancher bien clair et bien frotté; ein glänzender, sehr schön geriebener oder gescheuerter Fußboden. De la vaisselle d'argent fort claire; recht blankes Silbergeschirr. Cette dame a le teint clair; diese Dame hat eine sehr klare, eine schöne, durchsichtige Haut. Vert clair, rouge clair, clair brun; hellgrün, hellroth, hellbraun. Cheveux clairs bruns; hellbraune oder lichtbraune Haare. Man sagt auch von einem Frauenzimmer, das von Natur dergleichen Haare hat: Elle est clair-brune. Un verre clair; ein helles, ein durchsichtiges Glas. Des vitres bien claires; sehr helle Fensterscheiben. De l'eau claire; helles, reines Wasser. Ce vin n'est pas encore clair; dieser Wein ist noch nicht hell, ist noch trübe. Du vin tiré à clair, tiré au clair; hell oder klar abgezogener Wein. Le temps est clair; le ciel est clair et serein; das Wetter ist hell; der Himmel ist hell und heiter. Ce sirop est trop clair; dieser Syrup ist zu dünn, zu flüssig. Cette bouillie est trop claire; dieser Brei ist zu dünn. Toile claire; dünne Leinwand. Il a les cheveux bien clairs; er hat sehr dünne Haare. Les blés sont fort clairs; das Getreide steht sehr dünn. Ce bois est fort clair; dieses Holz steht sehr dünn. Cet enfant a la voix claire; dieses Kind hat eine sehr helle, klare Stimme. La voix des femmes est ordinairement plus claire que celle des hommes; die Weiber haben mehrentheils eine hellere Stimme, als die Männer. Une idée claire; eine klare Idee; ein klarer Begriff. Un style clair; ein deutlicher Styl; eine verständliche Schreibart. Il n'y a rien de si clair; nichts ist klarer, deutlicher. Son droit est clair comme le jour; sein Recht ist so klar als der Tag; sein Recht liegt klar am Tage, ist sonnenklar. C'est une vérité claire; das ist eine klare, reine, lautere Wahrheit. Le fait est clair; die Tat ist offenbar, ist unläugbar. Man sagt auch: Cet homme a l'esprit clair, le jugement clair; dieser Mann hat einen hellen Kopf, einen aufgeklärten Verstand, eine richtige Beurtheilungskraft. Clairs deniers, oder Argent clair; Geld, das man einnehmen oder heben kann, so bald man will. Il s'est payé des plus clairs deniers de la recette; er hat sich selbst aus der baren Einnahme bezahlt gemacht. Un profit clair; ein reiner Gewinn. S. auch Eau und Lait.

Clair, *adv.* klar; auf eine klare und deutliche Art. Voir clair; klar, deutlich sehen. Il est difficile de voir clair dans cette affaire; es hält schwer, in dieser Sache, oder über diese Sache, ein Licht zu bekommen. Entendre clair; deutlich verstehen; wohl verstehen und begreifen. Fig. Voir clair; entendre clair; einen durchdringenden Verstand, einen aufgeklärten Kopf haben. On ne lui en fera pas aisément accroire, il voit fort clair; man wird ihm nicht so leicht etwas weiß machen, er hat Verstand. Man sagt auch: Cet homme entend fort clair; dieser Mann ist von leichtem Begriffe; er begreift alles sehr leicht. Parler clair; laut reden; eine helle, klare Stimme haben. Il parle clair comme une femme; er hat eine helle Stimme, wie eine Weibsperson. Fig. Parler clair et net; parler, s'expliquer haut et clair; deutlich und verständlich reden; rein heraus, frei heraus reden, ohne Umschweife zu machen; frei von der Brust weg reden; sich kurz und gut über etwas erklären. Il a dit son sentiment haut et clair; er hat seine Meynung ganz deutlich, frei heraus, deutsch heraus gesagt.

Clair, *s. m.* die Helle, der Schein, das Licht. Le clair de la lune; der Mondschein. Il fait clair de lune; wir haben Mondschein. Les clairs; (Mal.) die Lichter; die hellen oder beleuchteten Theile eines Gemäldes; *it.* (Tapetenw.) die hellen Partien auf gewirkten Tapeten. Les clairs sont bien entendus dans ce tableau; die Lichter sind in diesem Gemälde sehr wohl angebracht. Le clair-obscur; das Helldunkel; die Haltung der Lichter und Schatten. Dessins de clair-obscur; getuschte Zeichnungen, woran die Schatten dunkel, und die Lichter entweder mit Weiß geblickt oder ausgespart sind.

Claire, *s. f.* (Schmelzh.) die Capellenasche, eine zarte, aus Beinen gebrannte Asche, woraus die Capellen für die Schmelzer gemacht werden.

Claire, Klärchen, (Weibername).

Clairée, *s. f.* klar gesottener (klarirter) Zucker.

Clairement, *adv.* deutlich; auf eine klare, deutliche Art; *it.* fig. deutlich, verständlich; *it.* deutlich, augenscheinlich; auf eine überzeugende Art. De là on distingue clairement tous les vaisseaux qui sont dans le port; von dort kann man ganz deutlich alle Schiffe unterscheiden, die in dem Hafen liegen. Parler clairement; deutlich, verständlich reden. Il m'a dit clairement son intention; er hat mir seine Absicht deutlich gesagt. Je lui prouvai clairement que ses prétentions étoient injustes; ich bewies ihm deutlich, auf eine überzeugende Art, daß seine Ansprüche ungerecht seyen. Je vois clairement que, etc.; ich sehe deutlich, augenscheinlich, daß, ꝛc.

Clairet, ette, *adj.* röthlich, bleichroth. Vin clairet; bleichrother Wein; Bleicher. Man nennt, Eau clairette, Clairet, Claret, ein aus Branntwein, Zucker, Zimmet und etwas Ambra zubereitetes Wasser.

Clairet, *s. m.* (Juwel.) ein Edelstein von schwacher Farbe.

Claire-voie, *s. f.* die gewöhnlich mit einem Gitter versehene Öffnung in einer Thür oder Mauer, durch welche man aus einem Garten oder aus einem eingeschlossenen Orte in das Feld hinaus sehen kann; *it.* (Baut.) ein allzu weiter Raum zwischen den Balken oder Sparren eines Gebäudes. Semer à claire-voie; dünn säen; den Samen sparsam ausstreuen. Ces légumes croissent mieux quand on les sème à claire-voie; diese Küchengewächse wachsen besser, wenn man sie ganz dünn säet. Ce tissu est à claire-voie; dieses Gewebe ist so dünn, so los gewebt, daß man durch und durch sehen kann. Ce panier est à claire-voie; dieser Korb ist durchsichtig geflochten.

Clairière, *s. f.* ein kahler Fleck in einem Walde, wo keine oder nur wenige Bäume stehen; *it.* eine dünne und durchsichtige Stelle in einer Leinwand, die nicht durchaus gleich dicht gewebt ist.

Clair-obscur, S. Clair.

Clairon, *s. m.* das Clarin; eine Art Trompete, die sehr klare und durchdringende Töne von sich gibt; *it.* das Zinken- oder Trompetenregister in einer Orgel; *it.* (Schiff.) eine helle, lichte Stelle, die zuweilen aus dem mit trüben Wolken überzogenen Himmel hervor blickt; *it.* (Naturg.) eine Art Afterrüsselkäfer. Le clairon apivore; der Bienenfresser, Bienenfeind, Bienenwolf, der Bienen-Afterrüsselkäfer, sonst auch, Le clairon à bandes rouges genannt.

Clair-semé, ée, *adj.* dünn gesäet. Du blé clair-semé; dünn gesäetes Korn; *it.* Korn, das dünn steht. Fig. L'argent est clair-semé chez lui; das Geld ist rar bey ihm. Von einem Buche, welches nur hier und da einige schöne Stellen enthält, sagt man: Les beautés y sont clair-semées; die schönen Stellen darin sind dünn gesäet.

Clairure, *s. f.* Man nennt an den Tüchern Clairures, Ungleichheiten; dünne und lockere Stellen im Tuche, wo der Einschlag nicht dicht genug geschlagen ist.

Clairvoyance, *s. f.* die Scharfsichtigkeit des Verstandes. C'est un homme habile; rien ne sauroit échapper à sa clairvoyance; er ist ein geschickter Mann; seiner Scharfsichtigkeit kann nichts entgehen.

Clairvoyant, ante, *adj.* scharfsichtig; mit einem durchdringenden Verstande und scharfer Einsicht begabt. C'est une femme habile et clairvoyante; sie ist eine geschickte und scharfsichtige Frau.

Clamart, *s. m.* der Name eines großen Kirchhofes in Paris. Die Dichter bedienen sich dieses Wortes anstatt Cimetière.

Clamesi, *s. m.* (Handl.) eine Art schlechten Stahles, der aus Limousin her kommt.

Clameur, *s. f.* das Geschrei. Il s'éleva une clameur universelle; es erhob sich ein allgemeines Geschrei. On entendoit de tous côtés de grandes clameurs; man hörte von allen Seiten her ein großes Geschrei. La clameur de haro; das Haro-Rufen, so heißt in der Normandie eine durch altes Herkommen privilegirte Art Zetergeschrei, da jemand, dem auf eine gewaltsame Art Unrecht geschieht, auf öffentlicher Straße Haro! schreit, und dadurch die Obrigkeit um Hülfe und Beystand anruft.

Clameuse, *adj. f.* Man nennt, Une chasse clameuse; eine mit großem Geschreie und Lärmen verbundene Jagdlust; eine lärmende Jagd.

Clamp, *s. m.* (Schiff.) ein kleines scheibenförmiges Holz, welches statt einer ordentlichen Rolle in die Öffnung der Flasche eines Klobens gesetzt wird. Le clamp de mât; die Mastscheibe, Mastkorbscheibe. Clamps nennt man auch, gewisse Bänder von Eisen, um die Spaltung der damit eingeschlossenen Hölzer zu verhüten.

Clamponier, oder Claponier, *s. m.* Un bœuf clamponier; ein Ochs mit schwachen Füßen. (wen. gebr.)

Clan, *s. m.* So heißt in Schottland, besonders in den Gebirgen, ein Volkshaufe, der aus verschiedenen Familien besteht, die unter einem selbsterwählten Oberhaupt in besonders genauer Verbindung mit einander bleiben.

Clandestin, ine, *adj.* heimlich; was ingeheim geschiehet, weil es nach den Gesetzen verboten ist. Un mariage clandestin; eine heimliche Heirath; eine Winkelehe. Une assemblée clandestine; eine heimliche Versammlung.

Clandestine, oder L'herbe cachée, *s. f.* die heimliche Schuppenwurz. (Pflanze.)

Clandestinement, *adv.* heimlich, heimlicher Weise und gegen das Verbot. Ils se sont mariés clandestinement; sie haben sich heimlich verheirathet. Ils s'assemblèrent clandestinement; sie versammelten sich heimlicher Weise.

Clandestinité, *s. f.* die heimliche und gesetzwidrige Art sich zu verheirathen. La clandestinité empêche la validité d'un mariage; die Ehe ist ungültig, wenn man sich heimlich trauen läßt.

Clans, S. Clamp.

Clapet, *s. m.* die Klappe in Pumpen und Druckwerken. Le clapet de pompe; die Klappe in einer Pumpe.

Clapier, *s. m.* die kleinen ausgehöhlten Gänge in einem Kaninchenberge oder Kaninchengarten; *it.* ein nach Art dieser Gänge angelegtes hölzernes Behältniß, worin man Kaninchen aufzieht; das Kaninchenbehältniß. Man nennt daher: Lapins de clapier, oder schlechtweg clapiers, Kaninchen, die in einem solchen Behältnisse aufgezogen worden sind.

se Clapir, *v. réc.* wird hauptsächlich von Kaninchen gesagt, wenn sie sich in ihre Gänge und Löcher verbergen. Le lapin s'est clapi dans ce trou; das Kaninchen hat sich in diesem Loche verbergen, ist in dieses Loch geschlupft.

Clapir, *v. n.* quieken; schreien wie ein Kaninchen.

Clapoteux, S. Clopoteux.

Claquade, *s. f.* das Geklatsch; ein wiederholtes Klatschen.

Claque, *s. f.* der Klatsch; ein Schlag mit der flachen Hand; *it.* eine Art Überschuhe, die man über andere Schuhe anzieht, um die Füße vor Koth und Nässe zu bewahren.

Claquebois, *s. m.* die Strohfiedel; ein musikalisches Instrument, von einigen – das hölzerne Gelächter – genannt.

Claquedent, *s. m.* einer der vor Frost mit den Zähnen klappert; (wird nur als ein Schimpfwort im gem. Leb. gebraucht, womit man Bettler und andere elende Leute zu belegen pflegt) ein Lump; ein armseliger Mensch; *it.* fig. ein Schwätzer, dem das Maul keinen Augenblick stille steht, der ohne Verstand in den Tag hinein plaudert. (gem.)

Claquement, *s. m.* wird nur in folgenden Ausdrücken gebraucht: Le claquement de dents; das Zähneklappern. Le claquement de mains; das Händeklatschen.

Claquemuré, ée, *part. et adj.* eingesperrt. S. Claquemurer.

Claquemurer, *v. a.* einkerkern; in ein enges Gefängniß stecken. Cet homme faisoit l'insolent, on l'a claquemuré; dieser Mensch war unverschämt, man hat ihn zwischen vier Mauern eingesperrt.

Claque-oreille, *s. m.* der Schlapphut. (gem.) S. Clabaud.

Claquer, *v. n.* klatschen. Claquer des mains; mit den Händen klatschen. Un charretier qui fait claquer son fouet; ein Fuhrmann, der mit der Peitsche klatschet. Claquer des dents; mit den Zähnen klappern. Fig. S. Fouet.

Claquet, oder Cliquet, *s. m.* die Klapper, Mühlklapper.

Clarification, *s. f.* die Abklärung oder Läuterung, das Klarmachen eines Saftes oder einer andern Flüssigkeit.

Clarifié, ée, *part. et adj.* geklärt, abgeklärt, geläutert, geschönet. S. Clarifier.

Clarifier, *v. a.* klären, abklären, läutern, schönen; eine trübe und dicke Feuchtigkeit klar und lauter machen. Clarifier un sirop; einen Syrup klären, abklären. Il y a plusieurs manières de clarifier le vin; es gibt verschiedene Arten den Wein zu schönen. Clarifier le sucre; den Zucker läutern.

Clarine, *s. f.* die Kuhschelle; ein Glöckchen, welches man den Kühen an den Hals hängt, die man auf die Weide treibt.

Clariné, ée, *adj.* (Wapenk.) was ein Glöckchen anhängen hat. Un bélier clariné d'or; ein Widder mit einem goldenen Glöckchen.

Clarinette, *s. f.* das Clarinett; ein blasendes Instrument; (S. Hautbois) *it.* der Clarinettist; einer, der dieses Instrument bläst.

Clarté, *s. f.* die Klarheit, die Helle, das Licht, der Schein; *it.* die Durchsichtigkeit; *it.* fig. die Deutlichkeit. La clarté du soleil, de la lune, des étoiles; die Klarheit, das Licht der Sonne, des Mondes, der Sterne. Une grande clarté en offusque une moindre; eine große Helle, ein starkes Licht verdunkelt ein schwächeres. La clarté du jour; das Tageslicht. Commencer à voir la clarté, la clarté du jour; das Licht, das Tageslicht erblicken; geboren werden. Lire à la clarté du feu, des flambeaux; bey dem Scheine des Feuers, der Fackeln lesen. Il y a des verreries, où l'on fait le verre d'une bien plus grande clarté que dans les autres; es gibt Glashütten, wo man Glas von einer viel größeren Durchsichtigkeit macht, als in andern. La clarté du verre augmente le prix des lunettes; die Brillen sind um so theurer, je heller und durchsichtiger das Glas ist. Parler, écrire avec clarté; mit Deutlichkeit, mit Bestimmtheit reden, schreiben. Expliquer qch. avec une grande clarté; etwas sehr deutlich erklären.

Clás, *s. m.* S. Glas.

Classe, *s. f.* die Classe, die Ordnung, nach welcher die Dinge, in Ansehung gewisser gemeinschaftlichen Eigenschaften eingetheilt werden; *it.* die Classe; die Ordnung der Schüler nach ihren Fähigkeiten, und das Zimmer, in welchem sich jede Ordnung versammelt; *it.* die Zeitlänge oder Dauer jeder Lehrstunde. Les quadrupedes, les oiseaux, les poissons etc. forment les classes du règne animal; die vierfüßigen Thiere, die Vögel, die Fische ꝛc. machen die besondern Classen oder Ordnungen des Thierreiches aus. Un théologien, un peintre de la première classe; ein Gottesgelehrter, ein Maler von der ersten Classe. Ces deux enfans étudient en même classe; diese zwei Kinder sitzen oder lernen zusammen in Einer Classe. In diesem Sinne sagt man mit Auslassung des Wortes - Classe: La seconde, la troisième etc.; die zweite und dritte Classe ꝛc., Il est en seconde, en quatrième; er sitzt in der zweiten, in der vierten Classe; (er ist ein Secundaner, ein Quartaner.) Le régent y est allé avec toute sa classe; der Regens (der Lehrer) ist mit seiner ganzen Classe dahin gegangen. Au commencement de la classe; zu Anfang der Classe, der Lehrstunde. Les basses classes; die unteren, die niederen Classen, wo die Anfangsgründe gelehrt werden. L'ouverture des classes; die Wiedereröffnung der Classen. Ouvrir une classe; ein Collegium eröffnen; anfangen, Vorlesungen an einem Orte zu halten, wo vorher noch keine gehalten worden. Ce professeur a ouvert une classe dans sa maison; dieser Professor hat angefangen, in seinem Hause ein Collegium zu lesen, Vorlesungen zu halten.

*Classé, ée, *part. et adj.* in Classen oder Ordnungen abgetheilt. S. Classer.

*Classement, *s. m.* die Ordnung der Fächer oder Abtheilungen, worin etwas geordnet und abgetheilt ist. S. Classification.

*Classer, *v. a.* in Classen oder Ordnungen abtheilen; (classificiren.) Classer les terres sur une échelle de dégrés, pour en trouver la valeur productive dans un système de contribution; die Aecker oder Güter nach einer Stufenleiter abtheilen, um bey einem Steuersysteme ihren Werth nach Maßgabe ihres Ertrages zu finden.

*Classification, *s. f.* die Abtheilung in Classen oder Ordnungen; (oder wie man auch wohl im Deutschen sagt, die Classificirung, Classification.)

Classique, *adj. de t. g.* classisch; in seiner Art vortrefflich, so daß es andern zum Muster dienen kann. Un auteur classique; ein classischer Schriftsteller.

Clatir, *v. n.* belfern; oft und viel bellen; wird eigentlich nur von Jagdhunden gesagt, wenn sie bey Verfolgung des Wildes oft hinter einander anschlagen.

Claude, Claudius. (Mannsname.)

Claude, *adj.* dumm, albern. (gem.)

Claudication, *s. f.* das Hinken.

Claudine, Claudia. (Weibername.)

Clause, *s. f.* die Clausel, die Bedingung, der Vorbehalt. Une clause expresse; eine ausdrückliche, mit klaren Worten ausgedrückte Clausel. Une clause conditionelle; eine bedingliche Clausel, die gewisse Bedingungen enthält, unter welchen eine Sache geschehen soll. Une clause pénale; eine Strafclausel, die demjenigen Theile eine Strafe auferlegt, der nicht in der gesetzten Zeit seine Verbindlichkeit erfüllt. Une clause codicillaire; eine – einem Testamente beygefügte Clausel, daß dasselbe, im Fall es nicht die Kraft eines förmlichen Testaments haben könne, wenigstens als ein Codicill gelten solle. Une clause irritante; eine Clausel, wodurch alles für ungültig erklärt wird, was zum Nachtheile eines Gesetzes oder Vertrages unternommen werden könnte. La clause de six mois; so heißt in Miethcontracten – die Clausel, daß es beiden Contrahenten frei stehen soll, von ihren Verbindlichkeiten zurück zu treten, wenn einer dem andern sechs Monate vorher die Miethe aufgekündigt hat. S. auch Dérogatoire und Résolutoire.

Clausoir, *s. m.* der Schlußstein an einer gleich fortlaufenden Mauer, oder zwischen zwei Mauerpfeilern. S. auch Claveau.

Claustral, ale, *adj.* klösterlich; zum Kloster gehörig, oder in den Klostergebräuchen gegründet. La discipline claustrale; die klösterliche Zucht. Les lieux claustraux; die zu einem Kloster gehörigen Orte. Offices claustraux; Klosterämter; gewisse Pfründen, die zu einem Priorate oder zu einer Abtei gehören. Le prieur claustral; der Prior eines Klosters.

Clavaire, *s. m.* der Keulenschwamm; eine Art Schwämme.

Claveau, *s. m.* die Schafpocken; (S. Clavelée) *it.* (Baut.) ein keilförmiger Schlußstein an Gewölbbogen, oder auch an steinernen Thür- und Fensterfuttern.

Clavecin, *s. m.* das Clavier; ein musikalisches Saiteninstrument. Jouer du clavecin, toucher le clavecin; das Clavier spielen. Pièces de clavecin; Clavierstücke. Un clavecin électrique; ein elektrisches Clavier; ein Spielwerk, wobey durch eine gewöhnliche Claviatur, mit Hülfe der Elektricität, silberne oder metallene Glocken angeschlagen werden. Un clavecin oculaire; ein Augenclavier, oder wie man gewöhnlicher sagt, ein Farbenclavier; ein vorgeschlagenes Werkzeug zu einer sogenannten Farbenmusik, wobey das Auge durch die Mannigfaltigkeit von Farben eben so ergötzt werden soll, wie das Ohr durch die Töne. S. auch Organisé und Ravalement.

Claveciniste, *s. m.* der Clavierspieler.

Clavelé, ée, *part. et adj.* pockig; mit den Schafpocken angesteckt. Une brebis clavelée; ein pockiges Schaf.

Clavelée, *s. f.* die Pocken, Schafpocken. Plus de la moitié de son troupeau est mort de la clavelée; mehr als die Hälfte seiner Heerde ist an den Pocken gestorben.

Clavette, *s. f.* der Splint, die Schleisse oder Schließe, das Vorstecheisen; ein eiserner Stift, oder platter Nagel, welchen man durch das langeloch eines Riegels oder Bolzens steckt, um solchen zu befestigen. Les clavettes: (Buchdr.) die Unterlagen, mittelst welcher der Querbalken der Presse höher und niedriger gemacht wird.

Claviculaire, *adj. de t. g.* (Anat.) zum Schlüsselbeine gehörig. S. Clavicule.

Clavicule, *s. f.* (Anat.) das Schlüsselbein. Man nennt, La clavicule de Salomon, – *Clavicula Salomonis* – ein gewisses magisches Buch oder Zauberbuch.

Clavier, *s. m.* der Schlüsselring; ein Ring, mehrere zusammen gehörige Schlüssel daran zu tragen; *it.* das Clavier; sämtliche Claves, Tasten oder Griffe an einer Orgel, an einem Spinette oder Claviere; (die Claviatur.) Un clavier d'ébène, d'ivoire; Tasten von Ebenholz, von Elfenbein. Un simple clavier; ein einfaches Clavier; eine einfache Reihe Tasten. Un double clavier; ein doppeltes Clavier; eine doppelte Reihe Tasten.

Clayer, *s. m.* eine große Hürde oder Flechte. S. Claie.

Clayon, *s. m.* ein kleiner Korb, worin man nasse Sachen abtropfen läßt; z. B. ein Rasiertopf; *it.* ein rund geflochtener Korb, worin die Pastetenbäcker ihr Gebackenes tragen; *it.* ein rundes Drahtkörbchen, auf welches die Zuckerbäcker candirte Früchte zum Trocknen legen.

Clayonnage, *s. m.* die Hürdung, die Hürdenwand, das Hürdenwerk; eine über dünne Stangen geflochtene Arbeit von Weiden, wodurch den abhängigen Rasenstücken oder andern Abdachungen eine Haltung gegeben wird, daß die Erde nicht herunter fallen kann.

Cléché, ée, *adj.* (Blason.) was die Figur des Ringes eines Schlüssels hat, und zwar eines eckigen Ringes, wie sie bey den Alten gebräuchlich waren. Vier dergleichen alte Schlüsselringe bilden, wenn sie kreuzförmig zusammen gefügt werden, ein tolosanisches oder Toulouserkreuz, welches daher auch Une croix cléchée, ein Schlüsselringkreuz, genannt wird.

Clef, *s. f.* (sprich *Cle*) der Schlüssel; ein Werkzeug, ein Schloß damit auf- oder zuzuschließen. Une clef faussée oder forcée; ein verdrehter, verbogener Schlüssel. Une fausse clef; ein falscher Schlüssel, ein Nachschlüssel oder Dieterich. Ouvrir avec la clef; aufschließen, mit dem Schlüssel öffnen. Avoir, garder qch. sous la clef, sous les clefs; etwas unter dem Schlüssel, unter seinem Beschlusse, in seiner Verwahrung haben. Cela est enfermé sous la clef, sous les clefs; das ist verschlossen, eingeschlossen. Man sagt: La veuve a mis les clefs sur la fosse de son mari; die Witwe hat die Schlüssel auf ihres Mannes Grab gelegt; sie hat der Gemeinschaft des Vermögens entsagt, und will die Erbschaft nicht antreten. Gentilshommes de la clef d'or; Kammerherren mit dem goldenen Schlüssel, den sie, wenn sie den Dienst haben, zum Zeichen ihrer Würde, über der Tasche auf dem Kleide tragen. Fig. Avoir la clef des champs; freie Macht haben, zu gehen wohin man will. On lui a donné la clef des champs; man hat ihn in Freiheit gesetzt. Les clefs de St. Pierre; die Schlüssel des hei-

ligen Petrus; die päpstliche Gewalt oder die Gewalt der Kirche. La puissance des clefs; die Gewalt der Schlüssel; die Gewalt, Sünden zu vergeben und zu behalten. Les clefs des trésors de l'église; die Macht, Ablaß zu ertheilen. La clef de meute; (Jag.) der Anführer der Jagdhunde; der beste Jagdhund, der die andern wieder zurecht bringt, wenn sie einen Fehler machen; *it.* der Rathsführer in einer Gesellschaft. (gem.)

In der Musik heißt La clef, der Schlüssel, das Zeichen zu Anfang eines Tonstückes.

La clef; der Schlüssel; ein Werkzeug, etwas damit zu öffnen, zu spannen, Schrauben damit zu drehen, ꝛc. La clef de clavecin, clef d'épinette; der Schlüssel, womit die Saiten eines Claviers oder Spinettes gestimmt werden; der Stimmschlüssel oder Stimmhammer. La clef de montre; der Uhrschlüssel. La clef de vielle; das Drehseisen an einer Leier. La clef de pressoir; die Schraube an einer Kelter. Une clef à vis; ein Schraubenschlüssel, Preßschraubenschlüssel. La clef d'étau; der Schlüssel zu einem Schraubstocke. Une clef de lit; ein Schlüssel, womit bey dem Aufschlagen und Auseinander schlagen einer Bettstelle die Schrauben ein- und ausgeschraubt werden. La clef de pistolet, de carabine, d'arquebuse à rouet; der Spanner an Pistolen, Carabinern und Büchsen von der alten Art; eine eiserne, mit einem viereckigen Loche versehene Art Kurbel, womit die Schlösser dieser alten Schießgewehre gespannt werden. La clef (Treh.) der Schließkeil. La clef d'embouchoir; (Schuhm.) der Schlüssel zum Stiefelholze; das Bret, welches zwischen die Stiefelhölzer hinein gezwänget wird. La clef de forme; der Schlüssel zum Richtleisten für die Schuhe. La clef d'arc, clef de voûte; (Baut.) der Schlußstein eines Bogens oder eines Gewölbes, in der Mitte desselben. La clef de platebande; der Schlußstein an einem Thür- oder Fensterfutter. Une clef à crossettes; ein Schlußstein, der oben zwei Haken oder Absätze hat, welche in die nächsten Steine zu beiden Seiten eingreifen. Une clef de poutre; ein Balkenschlüssel; eine Klammer oder ein Anker, womit ein Balken in einer Wand befestiget wird. Une clef en bossage; ein hervorstehender Schlußstein. Une clef passante; ein durchgehender Schlußstein. Une clef pendante et saillante; ein hängender und hervorragender Schlußstein. Une clef en charpenterie; ein Schlüssel oder Balkenband; ein langes, mit zwei Streben unterstütztes Holz, zur Verstärkung eines Balkens. Une clef en menuiserie; ein in zwei Zapfenlöcher eingestreckter Zapfen, der vermittelst eines durchgeschlagenen Nagels die beiden miteinander zu verbindenden Felder faßt. Auf den Schiffen heißt, Clef de pierrier; der Kammerschlüssel, der Schlüssel eines Steinmörsers; der starke Balken, welcher die Kammer des Steinmörsers fest hält. La clef de pompe; der Pumpenschlüssel; der hölzerne, viereckige Bolzen, welcher den Schwängel der Pumpe mit der Stange zusammen hält. La clef de fond de mât, oder Clef de mât de hune; ein eiserner oder hölzerner Bolzen, welcher die Maßen mit ihren Stangen verbindet. Les clefs de guindas; die kleinen, mit runden Einschnitten versehenen Hölzer an der Schiffsverkleidung, vermittelst welcher die Seilenden der Schiffswinden auf den Unterlagen der letzteren stramm oder straff angehalten werden.

Fig. heißt, Clef, der Schlüssel; das Mittel, eine sonst unbekannte Sache zu erkennen. La clef de chiffre; der Schlüssel zur Geheimschrift; das Alphabet einer verborgenen Schreibart. La clef d'un ouvrage, d'un système, etc.; der Schlüssel zu einem gelehrten Werke, zu einem Systeme; das, was man nothwendig vorher wissen muß, um ein solches Buch oder System zu verstehen; *it.* der Aufschluß oder die Erklärung gewisser räthselhafter Ausdrücke in Schriften. Man sagt: La logique est la clef de la philosophie; die Logik ist der Schlüssel zur Philosophie, eröffnet uns ein Licht in allen Theilen der Philosophie. Cette forteresse, cette place est la clef du pays, du royaume; diese Festung ist der Schlüssel des Landes, des Königreiches. S. auch Fosse, und Porte.

Clématis, S. Pervenche.

Clématite, *s. f.* die Waldrebe, Rebwinde; eine Pflanze, die man auch L'herbe aux gueux nennt.

Clémence, *s. f.* die Gnade. La clémence divine; die göttliche Gnade. Implorer la clémence d'un juge; einen Richter um Gnade anflehen.

Clément, Clemens. (Mannsnome.)

Clément, ente, *adj.* gnädig. Dieu est clément et miséricordieux; Gott ist gnädig und barmherzig.

Clémentines, *s. f. pl.* So heißt eine Sammlung der Decretalien von Papst Clemens V, die einen Theil des canonischen Rechtes ausmachen; *it.* eine Sammlung von Constitutionen, für deren Urheber man irrig den heiligen Clemens, Bischof zu Rom, ausgab.

Clenche, *s.* die Klinke, Thürklinke. S. Loquet.

Clepsydre, *s. f.* die Wasseruhr.

Cléragre, *s. f.* eine Art Gicht, welche zuweilen die Falken und andere Raubvögel in der Gegend der Schwingen bekommen.

Clerc, *s. m.* (spr. ch *Cler*) der Geistliche; einer der mittelst der Tonsur in den geistlichen Stand getreten ist, der aber deshalb noch kein Prêtre oder Priester ist, bis er die Weihen empfangen hat, und daher auch Clerc à simple tonsure genannt wird. Il est défendu de mettre la main sur les prêtres ou sur les clercs; es ist verboten, Hand an die Priester oder an die Geistlichen zu legen. Un conseiller clerc; ein geistlicher Rath im Parlamente. Un clerc de chapelle; ein zur Bedienung einer Capelle verordneter Geistlicher.

Clerc, nannte man auch ehedem jeden Gelehrten. Daher kommen noch die Redensarten: Il est habile homme et grand clerc; er ist ein geschickter Mann, und hat etwas rechtes gelernt. Il n'est pas grand clerc en cette matière; er ist in dieser Materie kein großer Herenmeister; er ist in dieser Sache nicht sonderlich bewandert.

Clerc heißt auch, ein Schreiber; einer der in der Schreibstube eines Rechtsgelehrten arbeitet. Le maître-clerc; der erste oder vornehmste

Schreiber in einer Schreibstube. Man nennt, Vice de clerc; einen Fehler, der in einer Schrift aus Unwissenheit oder Unachtsamkeit des Abschreibers entstanden ist; Un pas de clerc; einen aus Mangel an Erfahrung begangenen Fehler. Il a fait un pas de clerc; er hat einen Fehler aus Unwissenheit begangen.

Bey gewissen Zünften und Innungen heißt, Clerc, der Innungsschreiber, der Gildenschreiber, Gewerkschreiber, Zechenschreiber. Il est clerc des orfevres; er ist Schreiber bey der Goldschmidsinnung. Le clerc de l'œuvre; der Kirchenbauschreiber. Le clerc d'office; der Küchenschreiber am Hofe eines Fürsten. Le clerc du guet; der Strandwachtschreiber. Sprichw. Compter de clerc à maître; die Ausgabe und Einnahme berechnen, und weiter für nichts haften. (In dieser Redensart wird das C am Ende des Wortes Clerc mit ausgesprochen.)

Clercs de chambre; so heissen bey der apostolischen Kammer gewisse Prälaten, unter welche Prozesse vertheilt werden, die bey der apostolischen Kammer durch Appellation anhängig gemacht worden sind.

Clergé, *s. m.* die Clerisey; die sämtlichen Geistlichen der römischen Kirche; die Geistlichkeit. Le clergé de France; die französische Geistlichkeit. L'évêque à la tête de son clergé; der Bischof an der Spitze seiner Geistlichen.

Clérical, ale, *adj.* geistlich; zur Geistlichkeit oder zum geistlichen Stande gehörig. Il est dans l'ordre clérical; er gehört zum geistlichen Orden, oder zum geistlichen Stande. S. auch Titre.

Clériqualement, *adv.* geistlich; dem geistlichen Stande gemäß. Il ne se comporte pas clériqualement; er führt sich nicht so auf, wie es einem Geistlichen geziemt.

Clérical, *s. m.* S. Clériqature.

Clériqature, *s. f.* der geistliche Stand. Les droits, les privilèges de la clériqature; die Gerechtsame, die Privilegien des geistlichen Standes.

Cléromancie, *s. f.* die Wahrsagerei aus den Würfeln.

Clichage, *s. m.* die Metallgußdruckerei, Metallklatschdruckerei. S. Clicher.

Cliché, *s. m.* der metallene Guß-Abdruck; der Klatsch-Abdruck; der Gußmetall-Abdruck.

Clicher, *v. a.* metallene Guß-Abdrücke oder Klatsch-Abdrücke machen; eine Matrize plötzlich und mit Gewalt auf geschmolzenes Metall fallen lassen, um den Abdruck der Matrize zu erhalten, welches bey der Stereotypie durch eine Maschine bewirkt wird.

Clidomancie, *s. f.* die Wahrsagerei aus den Schlüsseln.

Client, te, *s.* der Client, die Clientinn; der oder die sich durch einen Advokaten oder Anwalt vor Gericht vertreten läßt, und in Rücksicht auf den Richter, die Partei.

Bey den alten Römern hieß Client, der Schutzgenoß; einer der sich unter den Schutz eines vornehmen römischen Bürgers begeben hatte, welchen letzteren man, in Beziehung auf den ersteren, dessen Patron oder Schutzherrn nannte.

Clientélaire, *adj. de t. g.* die Clienten betreffend. (S. Client) Le patronage clientélaire; der Schutz, den ein Patron seinen Clienten angedeihen läßt.

Clientèle, *s. f.* die sämtlichen Clienten eines Herrn oder Patrones; *it.* der Schutz, den ein Client von seinem Patrone genießt. Cet homme est sous votre clientèle; dieser Mensch steht unter Ihrem Schutze.

Clifoire, *s. f.* eine von Hohlunder gemachte Spritze. S. Canonnière.

Cligné, *part. et adj. m.* Il tient les yeux cligné; er blinzelt mit den Augen. S. Cligner.

Clignement, *s. m.* das Blinzen oder Blinzeln mit den Augen. Il a un clignement perpétuel; er blinzet oder blinzelt beständig mit den Augen.

Cligne-mussette, *s. f.* blinde Kuh; Blinzelmäuschen; ein im gem. Leb. übliches Spiel, da einer mit verbundenen Augen einen andern aus der Gesellschaft erhaschen muß. Jouer la cligne-mussette, oder à la cligne-mussette; blinde Kuh spielen.

Cligner, *v. a.* blinzen, blinzeln; mit halb verschlossenen Augen sehen. Cligner les yeux; mit den Augen blinzeln.

Clignotement, *s. m.* das unwillkührliche beständige Blinzeln mit den Augen. Il est sujet à un clignotement d'yeux continuel; er muß beständig mit den Augen blinzeln.

Clignoter, *v. n.* Clignoter des yeux, oder schlechtweg Clignoter; öfters und unwillkührlich mit den Augen blinzeln. Il ne fait que clignoter; er blinzelt in einem fort.

Climat, *s. m.* das Klima, der Himmelsstrich; ein zwischen zwei mit dem Äquator parallel laufenden Zirkeln befindlicher Strich oder Theil des Himmels, in Ansehung der Beschaffenheit der Luft und Witterung. Un climat chaud, climat tempéré, climat doux, agréable; ein heisser, gemäßigter, milder, angenehmer Himmelsstrich.

Climatérique, *adj. de t. g. et s. f.* L'an climatérique, l'année climatérique; das Stufenjahr oder Wechseljahr. So nennt man jedes siebente Jahr des Menschen, von seiner Geburt an gerechnet. La grande climatérique; oder schlechtweg, La climatérique; das größte Stufenjahr, worunter man das drei und sechzigste Jahr versteht.

Climussette, S. Cligne-mussette.

Clin, *s. m.* Dieses Wort ist nur in der Redensart, Clin d'oeil, gebräuchlich, und heißt ein Augenwink; ein Blick mit den Augen; ein Augenblick. Faire un clin d'oeil à qn.; einem mit den Augen winken; ihm ein Zeichen mit den Augen geben. Fig. En un clin d'oeil; moins d'un clin d'oeil; in einem Augenblicke; in weniger als einem Augenblicke; in sehr kurzer Zeit.

Clincaille; Clincaillerie; Clincaillier; S. Quincaille; etc.

Clincart; *s. m.* der Klinkert; eine Art platter Schiffe der Schweden und Dänen.

Clinche; *s. m.* (Schloss.) der Drücker an einer gemeinen Klinke.

Clinique, *adj. de t. g.* Mit diesem Worte, welches bettlägerig bedeutet, benannte man ehemals diejenigen, die erst auf ihrem Todbette die Taufe empfiengen. Heut zu Tage heißt, La médecine clinique; die Methode, die der Arzt in seiner

Cur und in seinem ganzen Verhalten gegen bettlägerige Kranken zu beobachten hat. Un médecin clinique; ein clinischer Arzt, der vor dem Bette seiner Kranken Gelegenheit hat, nützliche Erfahrungen zu sammeln.

Clinoïde; *adj.* (Anat.) Les apophyses clinoïdes; die Sattelfortsätze; die vier erhabenen Fortsätze an dem Keilbeine der Hirnschale, welche den sogenannten türkischen Sattel bilden.

Clinopodium; oder Faux basilic, der Wirbeldosten, das Wirbelkraut, Mastirkraut.

Clinquant, *s. m.* der Lahn; auf der Plättmühle breit gequetschter Gold- oder Silberdraht; *it.* das Flittergold, Rauschgold, Rauschsilber; zu dünnen Blättchen geschlagenes Metall; *it.* fig. der Flitterstaat; was stark ins Auge fällt, aber keinen Werth hat; *it.* der falsche Schimmer in gelehrten Werken, da man durch viele klingende Worte im Grunde nichts sagt. Il y a beaucoup de clinquant dans ces galons; dans cette broderie; es ist viel Lahn in diesen Tressen, in dieser Sticterei. Les habits de ballet sont ordinairement chargés de clinquant; die Kleider zu den Balletten sind mehrentheils stark mit Flittergold besetzt. Ce n'est que du clinquant; das ist bloßer Flitterstaat.

Clinquanté; *ée; part. et adj.* mit Lahn, mit Rauschgold, rc. besetzt. S. Clinquanter.

Clinquanter; *v. a.* mit Lahn, mit Rauschgold, mit allerhand Flittergold besetzen. (wen. gebr.)

Clio, *s. f.* die Muse der Geschichte; eine von den neun Musen.

Cliquart, *s. m.* So nennt man eine Art sehr guter Bruchsteine, die ehemals bey Paris in Menge vorhanden waren, jetzt aber seltner geworden sind.

Clique, *s. f.* die Rotte; eine Gesellschaft von Personen, welche sich zu einer schädlichen Absicht vereinigt haben. Il est de la clique; er ist mit von der Rotte. (gem.)

Cliquet, *s. m.* die Mühlklapper; (S. Claquet;) *it.* der Schneller an einem Büchsen- oder Flintenschlosse; die Schlagfeder; (S. Déclin) *it.* (Uhrm.) der Sperrkegel. S. Arrêt und Sautoir.

Cliqueter, *v. n.* klappern, wie eine Mühlklapper.

Cliquetis, *s. m.* das Geklirre, das Klirren; das Geräusch der Degen oder anderer Waffen, wenn sie an einander gestoßen werden. On ouït un grand cliquetis d'armes; man hörte ein großes Geklirre, Getöse der Waffen. Le cliquetis d'épées; das Degengeklimper.

Cliquette, *s. f.* die Klapper; zwey Beine oder Hölzer, welche man zwischen die Finger nimmt und gegen einander schlägt; *it.* (Uhrm.) S. Cliquet. Les ordonnances obligeoient autrefois les ladres à porter des cliquettes, afin qu'on se détournât de leur chemin; ehemals mußten die Aussätzigen Klappern tragen, damit man ihnen aus dem Wege gehen konnte. Bey den Fischern heißen Cliquettes, durchlöcherte Steine, welche an die zu versenkenden Garnsäcke gebunden werden.

Cliqueur, *s. m.* der Spitzbube, Gauner; *it.* der Raufer.

Clisse, *s. f.* die Käsehürde; eine Hürde, ein Flechtwerk von Ruthen, worauf die frischen Käse zum Trocknen gelegt werden; *it.* die Schiene oder Schindel. S. Éclisse.

Clissé, *ée, adj.* umflochten; mit Flechtwerk versehen; *it.* geschient, geschindelt. Une bouteille clissée; eine umflochtene gläserne Flasche. Une jambe clissée; ein geschientes oder geschindeltes Bein.

Clisser, S. Eclisser.

Clistère, S. Clystère.

Clitie, oder Clytie, *s. f.* eine Art Anemonen, mit sammetartigen Blumen.

Clitoris, *s. m.* das Schamzünglein; die weibliche Ruthe; von einigen der Kitzler genannt.

Cliver, *v. a.* (Steinschn.) Cliver un diamant; einen Diamant spalten, anstatt ihn zu durchsägen.

Cloaque, *s. f.* die Abzucht, der Abzug, die Dohle; (S. Égout) *it.* die Rothgrube, Mistgrube, das Mistloch; der Ort, wo aller Unrath eines heimlichen Gemaches oder andere Unreinigkeiten des Hauses zusammen fließen, oder zusammen geschüttet werden. Il est tombé dans une cloaque; er ist in eine Mißgrube gefallen.

Cloche, *s. f.* die Glocke. Sonner les cloches; die Glocken läuten. Fondre des cloches; Glocken gießen. Partir au son de la cloche; mit dem Glockenschlag abreisen. Fig. nennt man, Gentilshommes de la cloche, Edelleute, die von Magistratspersonen abstammen, deren Amt oder Würde sie geadelt, indem man damit auf das Läuten der Glocken anspielt, womit die Versammlung zur Bürgermeister- und Schöffenwahl angekündiget wird. Sprichw. C'est le son des cloches à qui l'on fait dire tout ce que l'on veut; man kann diese Sache auslegen wie man will; man kann sie so und auch anders deuten. Faire sonner la grosse cloche; mit der großen Glocke läuten; denjenigen aus der Gesellschaft reden oder eine Sache betreiben lassen, der das größte Ansehen, das größte Gewicht hat. S. auch Coup und Fondre.

La cloche; (Koch.) die Glocke; ein glockenförmiges Küchengeschirr, um Obst darin oder darunter zu braten; *it.* (Gartn.) die Glocke, die Glasglocke; ein gläsernes Gefäß, womit man zärtliche Pflanzen gegen die Kälte bedeckt; *it.* die Blase, Wasserblase; eine mit Wasser angefüllte Blase auf der Haut der Hände oder Füße. Il lui est venu des cloches aux mains à force de travailler; er hat von der starken Arbeit Blasen an den Händen bekommen. Une cloche de brûlure; eine Brandblase, Brandblatter. Man nennt, Cloche de plongeur, die Taucherglocke. Fleurs en cloche; Glockenblumen, glockenförmige Blumen. La fleur du liseron est en cloche; die Blume der Winde ist glockenförmig.

Clochè, *ée, part. et adj.* (Gärtn.) mit Glasglocken bedeckt. S. Clocher, *v. a.*

Clocheman, *s. m.* der Leithammel, Bellhammel; derjenige Hammel einer Heerde, der eine Schelle anhängen hat, und dem das übrige Schafvieh folgt.

Clochement, *s. m.* das Hinken. S. Clocher, *v. n.*

Cloche-pied, *s. m.* (Seidenmanuf.) dreidrähtige Organsinseide, woran zuerst zwei Fäden mit einander, und dann zuletzt der dritte beson-

ders überzwirnt werden; *it.* eine Art Stoffe von solcher Seide.

à Cloche-pied, *adv.* auf einem Beine. Sauter à cloche-pied; auf einem Beine hüpfen, hückeln.

Clocher, *s. m.* der Glockenthurm; *it.* fig. das Kirchspiel. (S. Paroisse) Un clocher de fond; ein Glockenthurm, der vom Erdboden an aufgeführt ist. Von einem Pfarrer pflegt man zu sagen: Pour la jouissance de ses dîmes, il n'a pas besoin d'autre titre que de son clocher; um von seinen Pfarrkindern den Zehenten zu erheben, braucht er weiter nichts zu beweisen, als daß er ihr Pfarrer sey. Sprichw. und fig. sagt man: Il se bat des pierres du clocher; er hat wegen seiner Pfründe Streit; man macht ihm seine Pfründe streitig. Il tire du clocher; er wendet seine letzten Kräfte an; er bedient sich, so gut er kann, des letzten Mittels, das ihm übrig bleibt. Cet homme n'a jamais perdu de vue le clocher de son village; dieser Mensch hat nie den Kirchthurm seines Dorfes aus dem Gesichte verloren, ist nie auf Reisen gewesen.

Clocher, *v. n.* hinken; lahm gehen; im gem. Leb. schnappen. Clocher du pied droit, du côté droit; mit dem rechten Fuße, auf der rechten Seite hinken. Clocher des deux côtés; auf beiden Seiten hinken. Fig. Il y a là quelque chose qui cloche; hier hinkt etwas, hier ist ein Fehler, eine Unrichtigkeit; hier ist kein Zusammenhang. Il n'y a point de comparaison qui ne cloche; es gibt kein Gleichniß, das ganz zur Sache paßt. Ce vers cloche; dieser Vers hinkt; es fehlt ihm das rechte Sylbenmaß, die Harmonie, ꝛc. Sprichw. Il ne faut pas clocher devant les boiteux; vor einem Hinkenden muß man nicht hinken; man muß niemanden nachspotten; man muß einem seine natürlichen Gebrechen nicht vorrücken, indem man solche in seiner Gegenwart nachmacht; *it.* fig. vor Leuten, die die Sache besser verstehen als wir, müssen wir nicht prahlen oder groß thun.

Clocher, *v. a.* durch das Läuten einer Glocke herbey rufen; *it.* (Gärtn.) mit Glasglocken bedecken.

Clocheton, *s. m.* eine kleine Glocke. (wen. gebr.

Clochette, *s. f.* das Glöckchen; eine kleine Handglocke; die Schelle, die Klingel; *it.* (Botan.) das Schneeglöckchen, Schneetröpfchen. (S. Campanule) On vient de sonner la clochette; so eben hat jemand geklingelt, geschellet. Sonner la clochette d'une porte; an einer Thür schellen, anklingeln, anläuten. In der Baukunst nennt man Clochettes, Glöckchen, - herabhängende, glockenförmige Zierrathen, besonders unter den Balkenköpfen gewisser Säulenordnungen.

Clocman, S. Clocheman.

Cloison, *s. f.* der Verschlag, die Scheidewand, die Zwischenwand. Une cloison de menuiserie; ein breterner Verschlag, wo die Breter durch Nuthen und Randleisten in einander gefügt sind. Une cloison d'ais; ein breterner Verschlag, wo die Breter schlechtweg ohne Einfalzung an einander gestoßen sind. Une cloison à jour; ein Verschlag von Gitterwerk. Une cloison creuse; ein hohler Verschlag, da der Raum zwischen den Pfosten nur auswendig überkleidet wird, inwendig aber hohl bleibt. Une cloison pleine; ein auswendig getäfelter, inwendig aber mit Mauerwerk oder Lehm ausgefütterter Verschlag. Une cloison recouverte; ein zweiseitiger Lattenverschlag, der mit Kalk überzogen, oder mit Tafelwerk bekleidet ist. Une cloison de maçonnerie; eine Zwischenwand von Mauerwerk. S. auch Mitoyen.

La cloison de serrure; (Schloß.) der Kasten eines Schlosses. La cloison du nez; (Anat.) die Scheidewand der Nase. La cloison du cervelet, oder la petite cloison occipitale; die kleinere Scheidewand des Hirnleins; das Häutchen, welches das kleine Gehirn in zwei Lappen abtheilt. La cloison du cœur; die Scheidewand des Herzens. La cloison transversale de la poitrine; die Querscheidewand der Brust; das Zwerchfell. In der Botanik heißen Cloisons, Scheidewände; die Häute, welche das Inwendige der Früchte in Zellen und Fächer abtheilen.

Cloisonnage, *s. m.* So nennt man mit einem Worte - allerlei Scheidewände, Verschläge, Verzäunungen, ꝛc.; *it.* das Verschlagen; das Ziehen einer Scheidewand, sonst auch - die Abkleidung - genannt. La toise de cloisonnage vaut tant; die Ruthe, den Platz zu verschlagen, durch eine Scheidewand abzusondern, ꝛc. kostet so viel. Les chambres de ce logis ne sont séparées que par du cloisonnage; die Zimmer dieser Wohnung sind nur durch Verschläge, durch Scheidewände von einander abgesondert.

Cloisonné, ée, *part. et adj.* verschlagen; durch einen Verschlag abgesondert; abgekleidet. (S. Cloisonner) Un coquillage cloisonné; (Naturg.) eine Muschel oder Schnecke, die inwendig durch eine Scheidewand abgetheilt ist.

Cloisonner, *v. a.* verschlagen; einen Verschlag machen; durch einen Verschlag, durch eine Scheidewand absondern, welches man auch - abkleiden - nennt.

Cloitre, *s. m.* das Kloster; *it.* der Klostergang oder Kreuzgang in einem Kloster. Le cloitre des cordeliers; das Franciscanerkloster. Il s'est jeté dans un cloitre; er ist in ein Kloster gegangen. Se promener sous le cloitre; im Klostergange oder Kreuzgange auf und ab gehen. Un arc de cloitre; (Baut.) ein Klosterbogen, ein Walmgewölbe; eine Art von Kreuzgewölben. In Lustwäldern oder großen Lustgarten heißt Cloitre, ein grüner, viereckiger Platz, um welchen man zwischen einem doppelten Baumgehäge rings herum, wie in einem Klostergange, spazieren kann.

Cloitré, ée, *part. et adj.* in ein Kloster gesteckt; gezwungen, klösterlich zu leben. (S. Cloitrer) Ces religieuses sortoient autrefois; mais l'évêque les oblige à vivre cloitrées; sonst pflegten diese Nonnen oft auszugehen; jetzt aber will der Bischof, daß sie klösterlich leben, daß sie in ihrem Kloster bleiben sollen.

Cloitrer, *v. a.* in ein Kloster stecken; eine Person wider ihren Willen in ein Kloster thun. Les parens de cette fille résolurent de la cloitrer; die Ältern dieses Mädchens beschlossen, sie in ein Kloster zu stecken. Se cloitrer; sich in ein Kloster begeben.

Cloitrier, *s. m.* ein Mönch, der wirklich im Kloster wohnt, im Gegensatze derer, die nur ab und zu gehen, und eigentlich anderwärts wohnen.

Clopin-clopant. Man sagt im gem. Leb. Aller clopin-clopant, anstatt, Aller en clopinant.

S. Clopiner.

Clopiner, *v. n.* knappen; ein wenig hinken. Il clopine, il va en clopinant depuis la chute qu'il a faite; seitdem er den Fall gethan hat, knappt oder hinkt er ein wenig. (gem.)

Cloporte, *s. m.* die Assel, der Kellereſel, Mauereſel, Kellerwurm.

Clopoteux, euse, *adj.* (Schifff.) Une mer clopoteuse; eine ſehr ſtürmiſche See. (wen. gebr.)

Cloque, *s. f.* So nennen die Gärtner eine Krankheit der Bäume, beſonders der Pfirſichbäume, da im Frühjahr ihre Blätter zuſammen ſchrumpfen, ſich aufrollen und endlich abfallen.

Clorre; Clore; *v. a.* (Dieſes Zeitwort iſt, was die einfachen Zeiten anbetrifft, nur in den drei Perſonen des Présent de l'indicatif-Je *clos*, *tu clos*, *il clôt*- im Futur-Je *clorrai*- und im Conditionnel-Je *clorrois*-gebräuchlich. Participe-*Clos*, *close*. Die zuſammengeſetzten Zeiten werden mit *Avoir* conjugirt Am gebräuchlichſten iſt es im Infinitiſ) zuſchließen, verſchließen oder auch nur ſchlechthin-ſchließen, was offen iſt; zumachen, zuthun, *it.* einſchließen, umgeben, *it.* (Korbm.) den Schluß machen; *it.* das Geflochtene mit dem Korbhammer feſt zuſammen ſchlagen; *it.* fig. ſchließen; zu Ende bringen; endigen, vollenden. Clorre les passages, die Durchgänge, die Durchfahrten verſchließen, ſperren. Clorre les yeux d'un homme mourant; einem Sterbenden die Augen zudrücken. Clorre la bouche; den Mund zumachen. Fig. Clorre la bouche à qn; einem das Maul ſtopfen; ihn zum Stillſchweigen nöthigen oder bringen. Clorre l'oeil; die Augen ſchließen, ſchlafen. Il n'a pas clos l'oeil de toute la nuit; er hat die ganze Nacht kein Auge zugethan. Zuweilen wird *Clorre* in der dritten Perſon als ein Neutrum gebraucht. Une porte qui ne clôt pas bien, eine Thür, die nicht recht ſchließt. Clorre une ville de murailles; eine Stadt mit Mauern umgeben. Il a fait clorre ses champs de fossés et de haies; er hat ſeine Äcker mit Gräben und Hecken einſchließen laſſen. Fig. Clorre une affaire, eine Sache ſchließen, zu Ende bringen. Clorre un compte; eine Rechnung ſchließen.

Clos; close, *part. et adj.* verſchloſſen, geſchloſſen, eingeſchloſſen, ꝛc. (S. Clorre) Une porte close; eine verſchloſſene Thür. Une ville close; eine geſchloſſene Stadt. Un jardin clos de murailles; ein mit Mauern eingeſchloſſener oder umgebener Garten. A huis clos; bey verſchloſſenen Thüren. Man nennt, Paques closes; den Sonntag nach Oſtern. Champ clos; die Schranken. S. Champ.

Fig. ſagt man: Il a les yeux clos; er hat die Augen geſchloſſen oder zugethan; er iſt geſtorben. A yeux clos; mit verſchloſſenen Augen; blindlings; ohne vorher zu unterſuchen. Ce sont lettres closes; das ſind geheime Sachen, die man nicht verſtehen, nicht einſehen, nicht ergründen kann; *it.* das ſind Heimlichkeiten, die man nicht wiſſen darf. Se tenir clos et couvert; ſich verborgen halten; ſich zu Hauſe halten; nicht ausgehen; *it.* verſchwiegen ſeyn; ſeine Abſichten geheim oder verborgen halten; zurück halten; nicht mit der Sprache heraus wollen. Un propriétaire est obligé de tenir son locataire clos et couvert; der Hauswirt muß ſeinen Miethmann in Dach und Fach erhalten; er muß dafür ſorgen, daß dieſer trocken und ſicher wohne.

Clos; *s. m.* ein eingeſchloſſenes, eingezäuntes, mit Hecken, Mauern oder Gräben eingefaßtes Stück Land; ein eingehägtes Stück Feld. Un clos de vigne, ein eingezäunter Weinberg oder Weingarten. Un clos d'arbres fruitiers; ein eingezäunter oder mit einer Mauer umgebener Obſtgarten.

Closeau, *s. m.* oder Closerie, *s. f.* ein mit einer Hecke umgebenes Bauergärtchen; *it.* eine kleine Meierei.

Closerie, *s. f.* S. Closeau.

Clossement. S. Gloussement.

Closser. S. Glousser.

Clôtoir; *s. m.* (Korbm.) der Korbhammer, der Stecher.

Clôture; *s. f.* die Einfaſſung, Einſchließung mit einer Mauer, mit einer Hecke, einem Zaune, Graben, ꝛc. die Einzäunung, Befriedigung; *it.* der mit Mauern eingeſchloſſene Bezirk eines Kloſters; *it.* die Verſchließung; die Verbindlichkeit, welche die Nonnen übernehmen, nicht aus ihrem Kloſter zu gehen. Faire une clôture autour d'un bois; d'un pré etc.; ein Gehölz, eine Wieſe einzäunen oder befriedigen. Faire vœu de clôture; das Gelübde der Verſchließung ablegen.

La clôture, d'un compte, d'un inventaire; der Abſchluß einer Rechnung, eines Inventarii. La clôture d'une assemblée; der Beſchluß, die letzte Zuſammenkunft, die letzte Sitzung einer Verſammlung.

*Clôturé, ée, *part. et adj.* eingeſchloſſen, eingezäunt, ꝛc. (S. Clôturer) Pâtures cloturées, eingezäunte, eingekoppelte, befriedigte Weideplätze.

* Clôturer, *v. a.* einſchließen, einzäunen, einkoppeln, befridigen; mit einer Befridigung, d. i. mit einer Hecke, mit einem Zaune, ꝛc. verſehen.

Clôturier, *s. m.* ein Korbmacher, der lauter geſchloſſene Arbeit macht, woran das Flechtwerk nicht durchbrochen, ſondern dicht an einander gefügt iſt.

Clou, *s. m.* der Nagel. Un clou à tête, sans tête, et été; ein Nagel mit einem Kopfe, ohne Kopf, deſſen Kopfe abgebrochen iſt. Clous à latte; Lattnägel. Clous à ardoise; Schiefernägel, womit die Schiefer auf den Dächern befeſtiget werden, die man auch Clous à tête plate nennt. Clous à crochet; Hakennägel. Clous à cheval; Hufnägel. Clous à mettre sous des souliers; Schuhnägel. Clous à bande; Schienennägel, Radnägel. Clous de charette, oder à tête rabattue; Karrennägel; Nägel mit herunter gebogenen Kappen, zum Aufſchlagen der Schienen auf die Karrenräder. Clous à bardeaux; Schindelnägel. Clous à chaudronniers; Kupferſchmidsnägel. Clous à parquet; Bretnägel. Spiekernägel; Bretſpieker zu getäfelten Fußböden. Clous à river; Rietnägel; Nägel ohne Spitze, und durchaus von gleicher Dicke. Clous à deux pointes, oder Clous à tête de champignon; Thorwegnägel; große Zimmermannsnägel mit einer runden Kuppe. Clous à selliers; Sattlernägel. Clous à serruriers; Schießnägel, Schloßſpieker. Clous à soufflets; Blaſebalgnägel; dicke, breitköpfige Nägel an den Blaſebälgen einer Schmiede. (S. auch Bouche) Parer le clou; den Nagel glatt und gerad ſchlagen, Rabattre le clou; auf dem Na-

geleisen den Kopf des Nagels bilden. Pendre qch. à un clou; etwas an einen Nagel hängen. Un canon chargé de têtes de clou; eine mit Nagelköpfen geladene Kanone.

Clous d'or, clous d'argent; nennt man, die goldenen oder silbernen Stiftchen an den Uhrgehäusen, Dosen, ꝛc. Und Clou de rue, einen Nagel oder sonst etwas Spitziges, das sich ein Pferd in den Fuß getreten hat, und wovon es hinkt. Mon cheval a pris un clou de rue; mein Pferd hat sich einen Nagel in den Fuß getreten. Bey den Marmorschneidern und Bildhauern heißen Clous, harte Knoten in einem Marmorblocke.

Sprichw. und fig. sagt man: Cette chose ne tient ni à fer, ni à clou; diese Sache ist nicht nicht und nagelfest; sie ist schlecht befestiget; diese Sache ist von keinem Bestand, ist nicht dauerhaft. (S. Tenant, ante) River le clou à qn.; einem derb antworten; oder wie man im gem. Leb. sagt: einen derb abtrumpfen; ihn mit einer spitzigen Antwort abführen. Un clou chasse l'autre; ein Nagel treibt den andern; eine neue Leidenschaft verdrängt die vorige; einer verdrängt den andern; es hebt immer einer den andern aus dem Sattel. S. auch Fortune.

Clou, heißt auch, eine Blutgeschwür. (S. Furoncle) Le clou de l'œil, der Augennagel; eine Art Augenvorfall, da ein Theil der Hornhaut sich dergestalt zusammen zieht u. aufwirft, daß er in der Gestalt eines Nagelkopfes hervorragt.

Le clou de girofle, das Gewürznägelein, die Gewürznelke welche man auch schlechthin Clou nennt. Acheter de la muscade et du clou; Muskaten und Gewürznelken kaufen. Clous d'encens; Räucherkerzchen.

Cloucourde, *s. f.* die gemeine Küchenschelle oder Osterblume. S. Coquelourde.

Cloué, ée, *part. et adj.* angenagelt. (S. Clouer) Fig. Cet homme est cloué sur sa besogne, dieser Mann sitzt immer an seiner Arbeit. Il est toujours cloué à son bureau; er sitzt beständig an seinem Schreibtische; er sitzt dort wie angenagelt.

Clouer, *v. a.* annageln; mit Nägeln befestigen; anschlagen. Clouer des pentures de portes, de fenêtres; Thürbänder, Fensterbänder annageln. Clouer une serrure; ein Schloß anschlagen.

Clouière, S. Cloutière.

Clouté, ée, *part. et adj.* Une montre cloutée d'or; eine mit goldenen Stiftchen beschlagene Uhr. S. Clouter.

Clouter, *v. a.* mit kleinen Nägeln oder Stiftchen versehen; wird hauptsächlich von den goldenen oder silbernen Stiftchen gesagt, womit die Uhrgehäuse, Dosen, ꝛc. zur Zierde beschlagen werden. Clouter une boite de montre; ein Uhrgehäuse mit goldenen oder silbernes Stiftchen beschlagen. Man sagt auch: Clouter un carrosse; eine Kutsche mit verschiedenen Reihen großer bronzirter Nägel beschlagen, welches in Frankreich nur an den Kutschen des Königs und der königlichen Familie, zur Zeit einer Hoftrauer geschahe.

Clouterie, *s. f.* der Nägelkram; der Handel mit Nägeln; *it.* die Nagelschmiede; die Werkstatt des Nagelschmids.

Cloutier, *s. m.* der Nagelschmid; *it.* der Nägelkrämer.

Cloutière oder Clouvière, *s. f.* das Nageleisen; ein Eisen mit Löchern, in welchen die Köpfe der Nägel auf dem Amboße gebildet werden.

Cloyère, *s. f.* der Fischkorb, Austerkorb. Une cloyère d'huitres, ein Korb Austern.

* Club, *s. m.* (Ein aus dem Englischen entlehntes Wort.) der Club; eine Gesellschaft von Personen, die sich zu bestimmten Zeiten an einem gewissen Orte versammeln, vorzüglich um sich von politischen Gegenständen zu unterhalten.

* Clubiste *s. m.* der Clubist; ein Mitglied eines Clubs.

Clupéa oder Clupe; *s. m.* ein stacheliger Fisch, der seine Farbe nach den Mondsveränderungen wechselt.

Cluse, *s. f.* So heißt der Zuruf des Falkeniers an seine Hunde, wenn der Falke das Rephuhn in den Busch gejagt hat, damit sie dasselbe wieder aufjagen.

Cluser, *v. a.* (Falken.) Cluser la perdrix; die Hunde durch einen gewissen Zuruf aufmuntern das Rephuhn, welches sich in den Busch gesetzt hat, wieder aufzujagen. S. Cluse.

Clymène; *s. f.* die wilde Zieererbse; eine Art Plattererbsen.

Clypéole, S. Roudache; *it.* Jontlaspi.

Clysse, *s. f.* (Chym.) die in Gefäße gesammelten und zu einem Liquor gewordenen Dämpfe, welche während der Verpuffung gewisser Körper in verschlossenen Gefäßen aufgestiegen sind; der Clyssus.

Clystère, *s. m.* das Klystier, S. Lavement.

Co, *s. f.* eine chinesische Pflanze, aus welcher eine in China sehr geschätzte Art Leinwand verfertigt wird, welche Copou heißt.

Coaccusé, *s. m.* der Mitbeklagte.

Coactif, ive, *adj.* zwingend. La puissance coactive, le pouvoir coactif, das Zwangrecht; die Macht oder Befugniß, vermittelst welcher man andere zwingen kann, etwas zu thun oder zu leiden.

Coaction, *s. f.* der Zwang; die Handlung, da man jemanden zwingt etwas zu thun oder zu leiden. S. Contrainte.

Coadjuteur, *s. m.* der Coadjutor; derjenige, der einem Bischofe oder Prälaten zur Hülfe zugegeben ist, und nach dessen Tode sein Nachfolger im Amte wird; der Amtsgehülfe. S. auch Coadjutrice.

Coadjutorerie, *s. f.* das Amt oder die Würde eines Coadjutors oder einer Coadjutorinn. S. Coadjuteur, Coadjutrice.

Coadjutrice, *s. f.* die Coadjutorinn; die Amtsgehülfinn einer Abtissinn oder Priorinn.

Coagulation, *s. f.* das Gerinnen, die Gerinnung eines flüssigen Körpers; *it.* das Gerinnenmachen; die Handlung, wodurch man das Gerinnen eines flüssigen Körpers bewirkt; (die Coagulation). La coagulation du sang; das Gerinnen des Blutes. Le lait ne lui est pas bon, il s'en fait une coagulation dans son estomac; die Milch taugt nicht für ihn, sie gerinnt in seinem Magen.

Coagulé, ée *part. et adj.* geronnen. (S. Coaguler) Du lait coagulé; geronnene Milch.

Coaguler, *v. a.* gerinnen machen. La présure coagule le lait; das Lab macht die Milch gerinnen. Se coaguler; gerinnen. Le sang extravasé se coagule; das ausgetretene Geblüt gerinnet, gerinnt.

Digitized by Google

Coailler, *v. n.* Die Jäger sagen: Les chien coaillent; wenn die Hunde, indem sie spüren, den Swanz hoch tragen und bewegen.

Coalisé, ée, *part. et adj.* verbunden, ꝛc. (S. se Coaliser) Les puissances coalisées contre la France; die gegen Frankreich mit einander verbundenen Mächte.

se Coaliser, *v. réc.* zusammen treten; sich zu einer gemeinschaftlichen Absicht mit einander verbinden, vereinigen.

Coalition, *s. f.* (Naturg.) das Zusammenwachsen zweier Theile, die vorher getrennt waren. Fig. La coalition des puissances; die Zusammentretung oder Vereinigung der Mächte zu einem gemeinschaftlichen Zwecke; der Fürstenverein.

Coarticulation, *s. f.* (Anat.) die Vergliederung. S. Synarthrose.

Coassement, *s. m.* das Quaken oder Quäken der Frösche.

Coasser, *v. n.* quaken oder quäken. Les grenouilles coassent; die Frösche quaken.

Coassocié, ée, *adj.* mitverbunden; *it. s.* der Mitgenoß, die Mitgenossinn.

Coati, *s. m.* das Coatithier; ein amerikanisches vierfüßiges Thier in der Größe einer Katze.

Cobalt oder Cobolt, *s. m.* der Kobalt; ein Halbmetall; von einigen La cadmie fossile genannt.

Cobe, *s. f.* (Schiffr.) eine Schleife oder ein Oehr von einem Seile an den Segeln, durch welches man andere Seile durchsteckt.

Cobite; *s. m.* der Name eines Flußfisches, der zu dem Grundelngeschlechte gezählt wird.

Coblence, Koblenz, Stadt am Zusammenflusse des Rheins und der Mosel.

Coburgeois, S. Combourgeois.

Cocagne, *s. f.* So nennt man einen hohen Mastbaum, den man auf dem Lande aufrichtet, und in der Erde befestiget, an dessen obersten Ende man etwas von Werth aufhängt, welches derjenige erhält, der diesen Mast erklettert; *it.* ein Volksfest, bey welchem Wein springt, und Eßwaaren unentgeldlich unter das Volk ausgetheilt werden. Im gem. Leb. nennt man, Pays de cocagne, Schlaraffenland, ein fruchtbares Land, wo alles im Überflusse ist, und wo lauter Wohlleben herrscht. In Languedoc werden die Kuchen von Waid, ehe sie pulverisirt und dem Farber verkauft werden, Cocagnes genannt.

Coc-à-l'âne, S. Coq-à-l'âne.

Cocarde, *s. f.* die Hutschleife; eine Bandschleife oder Masche an der Hutkrämpe; die Cocarde.

Cocasse, *adj. de t. g.* spaßhaft, drollig, lustig; der oder die allerlei spaßhafte Sachen vorbringt. (gem.)

Coccigien, S. Sacro-coccigien.

Coccinelle, *s. f.* der Blattlauskäfer, sonst auch Sonnenkäfer, und an einigen Orten im gem. Leb. das Herrgottvögelein (Bête à Dieu) genannt.

Coccix. Coccyx, *s. m.* (Anat.) das Steißbein oder Schwanzbein, der Gesäßknochen.

Coccothraute, *s. m.* der Kernbeißer, Kirschfink, Nußpicker. S. Gros-bec.

Coccus, *s. m.* S. Kermès.

Coche, *s. m.* die Landkutsche. Aller en coche; in der Landkutsche fahren. Aller par le coche, par la voie du coche, prendre le coche; mit der Landkutsche reisen oder fahren; die Landkutsche nehmen. Donner des arrhes au coche; einen Platz auf der Landkutsche bestellen, und etwas darauf bezahlen. (S. Arrhes) Man sagt auch: Le coche dine, couche en telle hotellerie; die Landkutsche, die in der Landkutsche befindliche Gesellschaft speiset in dem und dem Wirthshause zu Mittag, übernachtet in dem und dem Wirthshause. Le coche d'eau; das Marktschiff.

Coche, *s. f.* die Kerbe, der Einschnitt in einem Körper, besonders der Länge nach; *it.* (Hutm.) das Schlagholz, der Schlagstock, womit die Saite des Fachbogens in Bewegung gesetzt wird. Faire une coche sur la taille; eine Kerbe auf das Kerbholz schneiden. La coche d'une arbalète; die Kerbe in der Armbrust, da wo die Senne eingespannt wird. Les coches d'affût de bord; die Zahnschnitte hinten an den Schiffslaffeten, um die Querhölzer darauf zu legen.

In der Sprache des Pöbels heißt Coche, eine fette Sau.

Coché, ée, *part. et adj.* getreten. S. Cocher, *v. a.*

Cochemar, S. Cauchemar.

Cochenillage, *s. m.* (Farb.) das Cochenillenbad; die mit Cochenille abgekochte Farbekrupe.

Cochenille, *s. f.* die Cochenille oder Coccinelle; ein Insect in Südamerika, welches zu dem Geschlechte der Schildläuse gehört, und wenn es gedörrt worden, die schöne Farbe gibt, womit die Färber Carmesin und Scharlach färben. S. auch Kermès.

Cochenillé, ée, *part et adj.* mit Cochenille gefärbt. S. Cochenille.

Cocheuiller, *v. a.* mit Cochenille färben.

Cochenillier, *s. m.* der Cochenillenbaum, der Baum, auf welchem sich die Cochenillenwürmer aufhalten.

Cocher, *s. m.* der Kutscher; *it.* (Autor.) der Fuhrmann. Le cocher du corps; der Leibkutscher. Touche, cocher! Fahr zu, Kutscher!

Cocher, *v. a.* treten; wird vom männlichen Geschlechte der Vögel und alles Federviehes gesagt, wenn sie das Weibchen befruchten. Le coq coche la poule, der Hahn tritt die Henne.

Cochère, S. Porte-cochère.

Cochet, *s. m.* ein junger Hahn, wenn er anfängt einen Kamm zu bekommen und zu krähen; *it.* eine Art Hahn an einem Fasse oder an einer Röhre. Chaponner des cochets; junge Hähne kappen.

Cochevis, *s. m.* die Haubenlerche; die gehaubte Lerche.

Cochléaria, *s. m.* (sprich *Coclearia*) das Löffelkraut, sonst auch Herbe-aux-cuillers genannt.

Cochlite, *s. f.* (sprich *Cochlito*) eine versteinerte Schneckenschale, oder ein versteinertes Wurmgehäuse.

Cochoir, *s. m.* eine Art Beil der Faßbinder, womit sie die Kerben an den Bändern oder Reifen machen.

Cochois, *s. m.* (Wachsz.) ein hölzernes Werkzeug, womit die Aushöhlungen auf gewisse Arten von Fackeln und Kerzen gemacht werden.

Cochon, *s. m.* das Schwein. Un cochon de lait, ein Milchschwein, ein Spanferkel Un cochon d'engrais; ein Mastschwein. Le marché aux cochons; der Schweinmarkt cochons d'Inde; indianische Schweine. Le cochon d'eau; das Wasserschwein. Cochons de mer; Seeschweine. Des

Digitized by Google

oreilles de cochon; Schweinsohren. Pieds de cochon; Schweinsfüße. Une langue de cochon; eine Schweinszunge. Le groin de cochon; der Schweinsrüssel. Du cochon; Schweinfleisch.

Cochon, *s.m.* (Metall.) die Sau; ein unreines Gemisch von Metall und Schlacken, welches zuweilen die Schmelzöfen verstopft; *it.* das Aufschwellen der Asche in der Capelle.

Cochonnée, *s.f.* ein Wurf junger Schweine, so viel Ferkel, als eine Sau auf einmal wirft. Cette truie a fait dix petits cochons en une cochonnée; dieses Mutterschwein hat zehn Ferkel auf einmal geworfen.

Cochonner, *v. n.* ferkeln; Ferkel, junge Schweine werfen. La truie cochonnera bientôt; die Sau wird bald ferkeln.

Cochonnerie, *s.f.* die Schweinerei, die Sauerei, die Unreinlichkeit, Unflätigkeit. (gem.)

Cochonnet, *s.m.* ein zwölfseitiger Würfel, dessen Seitenflächen mit Augen von eins bis zwölf bezeichnet sind, und welcher zu einem gewissen Spiele gebraucht wird; *it.* beym Kugelspiele, die ausgeworfene Kugel desjenigen, der das vorige Spiel gewonnen hat, und welche nunmehr das Ziel ist, wornach alle Mitspieler den Wurf ihrer Kugel richten.

Coco, *s.m.* die Cocosnuß; die Frucht des Cocosbaumes. S. Cocotier.

Cocon, *s.m.* das Bälglein, oder Gehäuse, worein sich die Seidenwürmer einspinnen, und worin sie ihren Balg ablegen, und Puppen werden; die Puppe; das Gespinst der Puppe; das Seidengehäuse, von welchem die Seide abgehaspelt wird.

Cocotier, *s.m.* der Cocosbaum.

Coction, *s.f.* das Kochen, die Kochung in siedendem Wasser, oder in einer andern flüssigen Sache; *it.* die Verdauung der Speisen im Magen; die Dauung. Quand l'estomac est foible, la coction ne se fait pas bien; wenn der Magen schwach ist, so geht die Verdauung nicht gut von Statten. La coction des métaux; die Reifung der Metalle; die Art und Weise, wie die Metalle im Schoße der Erde nach und nach zu ihrer Vollkommenheit gelangen.

Cocu, *s.m.* der Hahnrei, der Hörnerträger. Sa femme l'a fait cocu; seine Frau hat ihn zum Hahnreie gemacht. Pain de cocu; S. Pain.

Cocuage, *s.m.* die Hahnreischaft; der Stand eines Hahnreies. Il souffre patiemment le cocuage; er trägt seine Hörner mit Geduld; er ist ein geduldiger Hahnrei.

Cocufié, ée, *part. et adj.* zum Hahnreie gemacht. S. Cocufier.

Cocufier, *v. a.* zum Hahnreie machen.

Cocyte, *s.m.* der Cocytus; einer von den vier Höllenflüssen.

Code, *s.m.* das Gesetzbuch; eine Sammlung von Gesetzen oder Verordnungen; der Codex. Le code de Justinien; der justinianische Codex, den man auch schlechtweg Le code nennt. Le code Henri; die Sammlung der Verordnungen des Königs Heinrich. Le code civil, le code criminel; die Sammlung von Gerichtsordnungen in Civilsachen, in Criminalsachen. Le code noir; das schwarze Gesetzbuch; ein Edict Ludwigs des XIV, die Negersclaven betreffend.

Codébiteur, *s.m.* (Rechtsg.) der Mitschuldner; einer der an einer gemeinschaftlichen Schuld seinen Antheil zu bezahlen hat.

Codécimateur, *s.m.* der Mitzehentherr; einer der am Zehenten mit Antheil hat.

Codétenteur, *s.m.* (Rechtsg.) der Mitinhaber eines Grundstückes.

Codicillaire, *adj. de t. g.* (spricht *Codicilaire*) was in einem Codicille enthalten ist oder dazu gehört. Legs codicillaires; Legate, die durch ein Codicill vermacht sind.

Codicille, *s.m.* (spricht *Codicile*) das Codicill; der Zusatz oder Anhang zu einem Testamente.

Codille, *s.m.* (Kartensp.) das Codille. Gagner codille; Codille gewinnen; das Spiel und den Satz gewinnen, ohne selbst der Spieler zu seyn.

Codonataire, *adj. et s. m. et f.* der oder die Mitbeschenkte; der oder die an einer Schenkung mit Antheil hat.

Cœcale, *adj. f.* (spricht *Cécale*) La veine cœcale; (Anat.) die Blinddarm-Blutader.

Cœcum, *s. m.* (spricht *Cécom*) (Anat.) der Blinddarm; der geschlossene Darm.

Coëffe, coëffer, coëffeur, coëffure. S. Coiffe, etc.

Coefficient, *s.m.* (Algebr.) der Coefficient; die bekannte Zahl oder Größe, wodurch ein Glied in einer Gleichung multiplicirt wird.

Coégal, ale, *adj.* (Theol.) dem andern in allen Stücken gleich; an Würde gleich. L'église enseigne que le Fils et le Saint-Esprit sont coégaux au Père; die Kirche lehret, daß der Sohn und der heilige Geist dem Vater vollkommen gleich sind.

Coégalité, *s. f.* (Theol.) die vollkommene Gleichheit zwischen den Personen der Gottheit.

Coemption, *s.f.* (Rechtsg.) der Mitkauf; wenn einer an einem Kaufe mit Antheil hat.

Coercible, *adj. de t. g.* (Naturl.) sperrbar; was sich in einem gewissen Raume zusammen halten läßt; *it.* (Rechtsg.) der oder die zu etwas gezwungen, zu Leistung einer Pflicht mit Zwang angehalten werden kann.

Coercitif, ive, *adj.* (Rechtsg.) Le pouvoir coercitif; la puissance coercitive; das Zwangrecht, die Zwanggerechtigkeit; das Recht, einen zu Leistung seiner Pflicht zu zwingen.

Coercition, *s. f.* (Rechtsg.) das Zwangrecht; die Zwanggerechtigkeit. S. Coercitif.

Coessentiel, ielle, *adj.* (Theol.) gleiches Wesens.

Co-état, *s.m.* der Mitstand; ein Stand oder Fürst, der an der Regierung mit Theil hat.

Coéternel, elle, *adj.* (Theol.) gleich ewig. Quelques philosophes païens ont cru que la matière étoit coéternelle à Dieu; einige heidnische Philosophen haben geglaubt, die Materie sey mit Gott gleich ewig.

Cœur, *s. m.* das Herz; derjenige fleischige Theil in den thierischen Körpern, der das vornehmste Werkzeug zum Kreislaufe des Blutes ist; *it.* fig. die innern Gedanken und Empfindungen der Seele; *it.* die Neigungen der Seele; die Gemüthsart; *it.* der Muth, die Tapferkeit, Herzhaftigkeit, die Stärke, die Munterkeit; *it.* die Liebe und Zuneigung zu einer Person; die Lust und Neigung zu einer Sache. Le mouvement du cœur; die Bewegung des Herzens. Le battement, la palpitation du cœur; das

Schlagen, das Klopfen des Herzens. Man sagt von einem entkräfteten, abgematteten Menschen: Il a le cœur mort; das Herz ist ihm abgestorben; alle Kräfte haben ihn verlassen. Man sagt auch: Le vin fait revenir le cœur; der Wein erfrischet das Herz, gibt dem Herzen neues Leben. Cela va au cœur; das geht einem ans Herz; das erquickt, erfrischt das Herz. Fig. Il a le cœur oppressé, serré de douleur; er hat ein von Kummer niedergedrücktes, beklemmtes Herz. Il a le cœur gros de soupirs; die Seufzer schwellen sein Herz auf. Il a le cœur gros; il en a le cœur gros; er hat das Herz davon voll; er ist sehr betrübt darüber; oder auch, er ist sehr aufgebracht darüber. S. auch Haut. Vous l'avez frappé, blessé au cœur; Sie haben sein Herz verwundet. Avoir à cœur, prendre à cœur une affaire; eine Sache zu Herzen nehmen; sich eine Sache sehr angelegen seyn lassen. Avoir qch. sur le cœur; etwas auf dem Herzen haben; ein Anliegen, oder auch Kummer, Verdruß haben. J'ai cela bien avant dans le cœur; das ist meinem Herzen tief eingeprägt. Cela lui fait mal au cœur; il en a mal au cœur; das ärgert ihn; verdrießt ihn. Je m'en suis déchargé le cœur; oder j'en ai le cœur net; ich habe mein Herz ausgeschüttet; ich habe frei heraus gesagt, was mir auf dem Herzen lag; ich bin es nun von meinem Herzen los; mein Herz ist frei davon. C'est un bon cœur; er hat ein gutes Herz, ein gutes Gemüth. C'est un mauvais cœur; er hat ein schlechtes Herz, er ist ein bösartiger Mensch. Il est tout cœur; er ist ganz Herz; er ist lauter Güte; er ist die Gutheit selbst. Il a du cœur; er hat Herz; er ist beherzt. Il n'a point de cœur; er hat kein Herz, er ist feig. Un homme sans cœur; ein Mensch ohne Muth, rc. Elle possède son cœur; sie besitzt sein Herz. Il a gagné son cœur; er hat ihr Herz gewonnen. Il a mis là tout son cœur; er hat sein ganzes Herz daran gehängt. J'ai fait cela de cœur et d'affection; je l'ai fait de bon cœur; ich habe das aus wahrer Liebe und Zuneigung, ich habe es aus gutem Herzen gethan. Il a le cœur aux livres, aux armes, au jeu; sein Herz hängt an den Büchern, am Soldatenleben, am Spiele. Il a le cœur porté à cela; er ist dazu geneigt. Man sagt auch: Il a fait cela de grand cœur, de tout son cœur; er hat das von Herzen gern, mit dem größten Vergnügen gethan. Avoir le cœur au métier; etwas mit Lust thun, oder auch, zu sehr in sein Geschäft verliebt seyn. Ces chevaux sont en cœur; das sind muthige Pferde. Cet oiseau est en cœur; das ist ein munterer Vogel. S. auch Abondance, Bas, Basse, Fortune, Haut, Tenir, *v. n.* etc.

Cœur, wird zuweilen anstatt L'estomac, der Magen, gebraucht. Le mal de cœur; das Magenweh. Il a mal au cœur; es ist ihm übel. Le cœur lui fait mal; der Magen thut ihm weh. J'ai encore tout mon diné sur le cœur; mein ganzes Mittagessen liegt mir noch im Magen. Il a envie de vomir; son cœur ne tient qu'à un filet, ne tient à rien; er hat Neigung zum Brechen; sein Herz hängt an einem Fädchen; es ist ihm sterbenswch. Il a le cœur noyé d'eaux; er hat den Magen mit Wasser überschwemmt. Man sagt fig. Le vin d'Espagne va au cœur; den spanischen Wein fühlt man recht im Magen. Sprichw. sagt man: Se donner au cœur joie, oder à cœur joie de qch.; sich eine Sache recht wohl schmecken lassen; seine Lust recht an etwas büßen. S. auch Boudir, Demeurer, Peser, *v. n.* Soulever, *v. n.* etc.

Cœur, Herz, heißt in den Kartenspielen, die herzförmige rothe Farbe. Le roi de cœur; der Herzkönig. Il a bien du cœur; er hat viel Herz, viele Karten in Herz.

Fig. bedeutet Cœur, das Herz, die Mitte oder das Inwendige einer Sache, besonders eines Landes, einer Provinz, einer Stadt. Il est logé au cœur de la ville; er wohnt mitten in der Stadt. L'ennemi étoit au cœur du royaume; der Feind war in dem Herzen des Königreichs. Man sagt auch: Au cœur de l'hiver, au cœur de l'été; mitten im Winter, mitten im Sommer. Le cœur de la cheminée; das Inwendige des Schornsteins. Le cœur d'un arbre; das Kernholz; das innerste Holz am Stamme eines Baumes. Le cœur d'une pomme, d'une poire; die Mitte, der Kröbs oder Griebs eines Apfels, einer Birn. Le cœur de l'écu; das Herz, die Mitte des Schildes. Cuirs tannés à cœur; Häute, die bis auf den Kern gelohet sind, die von der Lohe bis auf das Innerste durchdrungen sind. Le cœur d'une verge de plomb; der Kern vom Fensterbleie; das Innerste desselben, woran sich bey dem Einfassen der Rand des Glases fügt.

Par cœur, *adv.* auswendig; aus dem Gedächtnisse. Apprendre une chose par cœur; etwas auswendig lernen. Fig. sagt man im gem. Leb. Diner par cœur; in Gedanken essen; nichts zu essen bekommen, weil man nicht zu rechter Zeit gekommen ist, und die andern nichts übrig gelassen haben. S'il ne vient à l'heure, il dinera par cœur; wenn er nicht zu rechter Zeit kommt, so kann er sich einbilden, er habe gegessen.

Le cœur; (Naturg.) die Herzmuschel. Cœurs marins; Seeherzen; herzförmige Seeäpfel. Le cœur de lion; (Astron.) das Löwenherz; ein Stern der ersten Größe im Gestirne des Löwen. Le cœur de l'hydre; das Schlangenherz; (Alphard); ein Stern der ersten Größe in der Wasserschlange.

Co-évêque, *s. m.* der Weihbischof; ein Prälat, der die bischöflichen Amtsverrichtungen für den Bischof verrichtet. S. Suffragant.

Coexistence, *s. f.* das Mitdaseyn; das zugleich vorhanden seyn; die Coexistenz. Les Ariens nioient la coexistence éternelle du Verbe avec le Père; die Arianer läugneten die ewige Coexistenz des Sohnes mit dem Vater, läugneten, daß der Sohn mit dem Vater zugleich von Ewigkeit her existirt habe.

Coexister, *v. n.* zu gleicher Zeit mit einer andern Person oder Sache vorhanden seyn; coexistiren.

Coffin, *s. m.* ein kleines Handkörbchen mit einem Deckel.

Coffine, *adj. et s. f. pl.* Man nennt Ardoises coffines, oder schlechtweg Coffines, rund er abene und auswärts gebogene Schiefersteine, die besonders zum Decken der Kuppeln gebraucht

werden.

se Coffiner, *v. réc.* (Schrön.) sich werfen, sich krümmen. Ce bois, ces planches se coffinent; dieses Holz, diese Breter werfen sich, krümmen sich. Die Gärtner sagen: Ces oeillets se coffinent; die Blumenblätter dieser Nelken krümmen sich, legen sich am Rande zusammen.

Coffrage, *s. m.* das Ausschalen der Minengallerien.

Coffre, *s. m.* der Kasten, die Kiste oder Lade; *it.* der Koffer. Un coffre de bois; ein hölzerner Kasten; eine hölzerne Kiste oder Lade. Un coffre de fer; eine eiserne Kiste. Le coffre à l'avoine; die Haberkiste, der Haberkasten. Le coffre du carrosse, d'un carrosse; das Kutschenkästchen, Kutschenkistchen; die hölzerne Kiste in der Kutsche, worauf man sitzt. Un coffre couvert de cuir; ein mit Leder überzogener Koffer. Faire son coffre; seinen Koffer packen; seine Sachen in den Koffer packen. Le coffre fort; die Geldkiste, der Geldkasten. Les coffres du roi; die königliche Schatzkammer. Sprichw. sagt man von einem häßlichen Mädchen, die aber viel Geld hat: Elle est belle au coffre; ihr Reichthum macht sie schön; sie ist ihres Geldes wegen liebenswürdig. Piquer le coffre, heißt, lange im Vorgemache warten müssen, ehe man zur Audienz vorgelassen wird. (Diese Redensart kommt daher, weil ehedem am französischen Hofe in manchen Vorzimmern keine Stühle standen, daß also einer, der sich müde gestanden hatte, sich auf die daselbst befindlichen Koffer oder Kisten setzen mußte.)

Le coffre; (Anat.) der hohle Leib; die Höhle des Leibes, worin Herz, Lunge und Leber u. s. w. liegen; *it.* (Jag.) der Leib eines ausgewirkten Hirsches. Il a reçu un coup d'épée dans le coffre; er hat einen Stich in den hohlen Leib bekommen. Man sagt von einer Stute, die einen breiten Bauch hat, und sich daher gut zur Zucht schickt: Elle a un grand coffre, un beau coffre.

Coffre, heißt auch, der Bauch einer Geige, einer Laute; *it.* der inwendige hohle Raum in einem Claviere, ꝛc.; *it.* (Buchdr.) der Karren an der Presse; der Preßkarren, gewöhnlicher Le train de la presse genannt; *it.* (Kriegsb.) der Quergang in einem Graben; ein mit einer Brustwehre versehener tiefer Gang, welcher quer durch einen trockenen Graben gezogen wird, um durch die Schießlöcher der Brustwehre den Graben von beiden Seiten bestreichen zu können; *it.* (Artill.) Le coffre à feu; die Feuerkiste, der Sprengkasten.

Coffré, ée, *part. et adj.* eingesperrt, ꝛc. S. Coffrer.

Coffrer, *v. a.* einsperren; in ein Gefängniß werfen; fest setzen; gefänglich einziehen. (gem.)

Coffret, *s. m.* das Kästchen, Kistchen; *it.* ein kleiner Koffer. Le coffret d'affût; die Stücklade, das Laffeten-Kästchen.

Coffretier, *s. m.* der Kistenmacher; ein Handwerker, der allerhand Kisten, besonders aber Reisekoffer macht und verkauft.

Cognasse, *s. f.* die wilde Quitte.

Cognassier, *s. m.* der wilde Quittenbaum.

Cognat, *s. m.* (spric *Coguenat*) der Seitenverwandte, besonders von mütterlicher Seite her. Les agnats et les cognats; die Seitenverwandten von väterlicher und von mütterlicher Seite her.

Cognation, *s. f.* (spric *Coguenation*) die Anverwandtschaft, die Verwandtschaft zwischen Personen, die aus eben demselben Geschlechte abstammen.

Cognatique, *adj. de t. g.* (spric *Coguenatique*) Man nennt, Succession cognatique, die weibliche Erbfolge, nach Abgang der männlichen Erben von derselben Linie.

Cogné, ée, *part. et adj.* eingeschlagen, ꝛc. S. Cogner.

Cognée, *s. f.* die Axt. Emmancher une cognée; eine Axt stielen, mit einem Stiele versehen. Mettre la cognée à l'arbre; die Axt an den Baum setzen; fig. Hand an eine Sache legen; den Anfang zu einer Unternehmung machen. Sprichw. Jeter le manche après la cognée; der Axt den Stiel nachwerfen; im Unglücke alles sogleich verloren geben, statt daß man vielmehr Hülfe suchen sollte. Aller au bois sans cognée; ohne Axt in den Wald gehen; eine Sache mit leeren Händen anfangen; etwas unternehmen, ohne die Mittel zu haben, es auszuführen.

Cogne-fétu, *s. m.* So nennt man sprichw. und im gem. Leb. einen, der sich bey einer nichts bedeutenden Sache viel Mühe gibt, und doch nichts ausrichtet.

Cogner, *v. a.* einschlagen, einkeilen; hineinschlagen, treiben oder keilen; stark auf etwas schlagen, damit es hinein gehe, oder sich mit etwas andern vereinige oder zusammen füge; *it.* schlagen, stoßen, klopfen. (gem.) (S. Frapper) Cogner un clou; einen Nagel einschlagen. Cogner contre la muraille; an die Wand schlagen. Il s'est cogné la tête contre un poteau; er hat sich mit dem Kopf an einen Pfosten gestoßen. Cogner à la porte; an die Thür klopfen. Fig. Se cogner la tête contre le mur; mit dem Kopfe wider die Wand rennen; einen Zweck hartnäckig verfolgen, den man unmöglich erreichen kann.

Cognet, *s. m.* die Keilrolle; eine kegelförmige Tabaksrolle, welche in den Tabaksfässern zwischen andere Rollen gesteckt wird, damit sie desto fester liegen.

Cognoir, *s. m.* (Buchdr.) der Triebel, das Treibholz, womit die Keile eingetrieben werden, welche die Form in dem Rahmen fest halten.

Cohabitation, *s. f.* (Rechtsg.) die eheliche Beywohnung, da Mann und Weib ehelich mit einander leben.

Cohabiter, *v. n.* (Rechtsg.) ehelich bey einander wohnen; wie Mann und Frau mit einander leben.

Cohérence, *s. f.* das Zusammenhängen einer Sache mit der andern. S. Cohésion.

Cohérent, ente, *adj.* zusammenhängend.

Cohéritier, ière, *s.* der Miterbe, die Miterbinn.

Cohésion, *s. f.* (Naturl.) das Zusammenhängen; die Kraft, vermöge welcher die Theile eines Körpers zusammenhängen, und mit einander verbunden sind. Les parties des liqueurs grasses ont une certaine cohésion, qui rend la séparation moins aisée; die Theile der fettigen Flüssigkeiten hängen auf eine gewisse Art

an einander, wodurch ihre Trennung erschwert wird.

Cohobation, *s. f.* (Chym.) das Cohobiren; diejenige Arbeit, da man zu vielen wiederholten malen einerlei Flüssigkeit über einerlei Körper herüber treibt und destillirt.

Cohobé, ée, *part. et adj.* cohobirt. S. Cohober.

Cohober, *v. a.* (Chym.) cohobiren. S. Cohobation.

Cohorte, *s. f.* die Cohorte; eine römische Kriegsschaar; *it.* der Trupp; ein Haufen von allerlei Art Leuten. La cohorte étoit de cinq cents hommes; die Cohorte bestand aus fünf hundert Mann. Il est venu là avec toute sa cohorte; er ist mit seinem ganzen Truppe, mit seinem ganzen Gefolge dahin gekommen.

Cohue, *s. f.* So heißt in einigen Provinzen der Ort, wo die kleinen Gerichte gehalten werden. Fig. nennt man Cohue, einen Haufen Leute, die unter einander ohne Ordnung reden, und da immer einer den andern überschreiet. Je ne veux point aller à cette assemblée-là, c'est une cohue, ce n'est qu'une cohue; ich mag nicht in diese Gesellschaft oder Versammlung gehen, es ist bloß ein lärmender Haufe, wo immer einer den andern überschreiet.

Coi, coite, *adj.* still, ruhig. Se tenir coi; sich still, sich ruhig halten. Demeurer coi; ruhig bleiben; sich ruhig verhalten. Man nennt une chambre coite; ein wohl verwahrtes, ruhiges und warmes Zimmer.

Coiffe, oder Coëffe, *s. f.* die Haube, die Weiberhaube. Une coiffe à dentelle; eine Spitzenhaube. La coiffe de dessus, coiffe de dessous; die Überhaube, die Unterhaube. Man nennt Coiffe de nuit, oder Coiffe de bonnet de nuit; eine weisse leinene Haube, welche man unter die Schlafkappe oder Schlafmütze aufsetzt. La coiffe de chapeau; das Hutfutter.

In der Anat. heißt Coiffe, der Helm, die Haube; eine Haut, womit der Kopf einiger Kinder umgeben ist, wenn sie zur Welt kommen. Cet enfant avoit la coiffe en naissant; dieses Kind ist mit einem Helme geboren worden, hat einen Helm mit auf die Welt gebracht.

In der Botanik heißt Coiffe, die Haube, das Mützchen; eine dünne Haut oder Hülle, in welcher die Frucht gewisser Pflanzen, z. B. des türkischen Korns oder Wälschkorns steckt.

Die Fischer nennen Coiffe, ein Haubennetz; ein großmaschiges weites Netz, das vor dem Eingange eines engeren Netzes aufgestellt wird.

Bey den Artilleristen heißt La coiffe de sellette d'avant train, die Protzschieme, das Deckblech des Protzschemels; und La coiffe d'armons; das Deckblech der Deichselarme.

Coiffé, ée, *part. et adj.* bedeckt, ꝛc. (S. Coiffer) Une femme coiffée en paysanne; eine als eine Bäurinn aufgesetzte Frau. Cet enfant est né coiffé; dieses Kind ist mit einem Helme geboren worden, hat einen Helm mit auf die Welt gebracht. (S. Coiffe) Man sagt auch: Cet homme est bien coiffé; dieser Mensch hat schöne Haare, ist schön frisirt, hat eine schöne Perrücke auf. Ce chien est bien coiffé; dieser Hund ist wohl behangen oder behängt, hat schöne herab hängende Ohren. Du vin coiffé, de la bière coiffée; vermischter Wein, vermischtes Bier. Ce drap est bien coiffé; dieses Tuch hat gute Saylleisten. S. auch Guenuche.

Coiffer, oder Coëffer, *v. a.* den Kopf bedecken; *it.* den Kopf mit einem Kopfputze oder sonst auf eine Art schmücken. Les Turcs se coiffent d'un turban, les François d'un chapeau; die Türken bedecken den Kopf, das Haupt, mit einem Turban, die Franzosen mit einem Hute. Se coiffer avec un bonnet; eine Haube aufsetzen. Se coiffer avec ses cheveux; se coiffer en cheveux; sich mit bloßen Haaren aufsetzen. Cette femme se coiffe bien; dieses Frauenzimmer ist immer gut aufgesetzt; ihr Kopfputz ist immer wohl geordnet. Cette femme coiffe bien; diese Frau macht schöne Kopfzeuge, Hauben, ꝛc. Ce perruquier coiffe bien; dieser Perrückenmacher frisirt gut, macht gute Perrücken, die einem gut zu Gesichte stehen. Cette perruque coiffe bien; diese Perrücke sitzt gut. Ce chapeau coiffe bien; dieser Hut sitzt gut, steht gut zu Gesichte, kleidet gut. Man sagt fig. Coiffer une bouteille; eine Flasche oben um den Pfropf herum mit einem Stück Blase oder Leder umwickeln und zubinden. Les chiens ont coiffé le sanglier; die Hunde haben das Schwein bey den Ohren gefaßt oder gepackt. Coiffer une liqueur, une boisson; einen Saft, ein Getränk mit einem andern vermischen; etwas anderes darüber gießen. Coiffer un livre; (Buchb.) ein Buch capitälen; an die abformirte Decke die Bestehnaht anmachen.

Fig. sagt man im gem. Leb. Coiffer qn. d'une opinion extravagante; einem eine närrische Meynung in den Kopf setzen. Se coiffer de qn., d'une opinion; für eine Person, für eine Meynung närrisch eingenommen seyn. Quand il s'est une fois coiffé d'une opinion, on ne le peut jamais ramener; wenn er sich einmal eine Meynung in den Kopf gesetzt hat, so kann man ihn nicht wieder davon abbringen. Elle s'est coiffée de lui; sie hat sich in ihn vernarret, vergafft, verliebt. Cet homme se coiffe souvent; dieser Mensch betrinkt sich oft. Il ne faut que trois verres de vin pour le coiffer; mit drei Gläsern Wein kann man ihn voll, kann man ihn betrunken machen.

Coiffeur, oder Coëffeur, euse, *s.* eine Manns- oder Weibsperson, welche andern den Kopfputz zurecht macht oder aufsetzt. Man sagt heut zu Tage selten, Un coiffeur, sondern nur Une coiffeuse, eine Haubenstecterinn; eine, die Kopfzeuge macht und andern aufsetzt.

Coiffure, oder Coëffure, *s. f.* die Hauptdecke, der Kopfputz, die Kopfzierde; dasjenige Kleidungsstück, womit man das Haupt bedeckt; *it.* der Kopfputz des Frauenzimmers; das Kopfzeug; der Aufsatz in Haaren, ꝛc. Le turban est la coiffure des Turcs; der Turban ist die Hauptdecke der Türken. Une coiffure à la mode; ein Kopfputz, Kopfzeug, ein Aufsatz nach der Mode.

Coignée, S. Cognée.

Coin, *s. m.* der Winkel, die Ecke; der Ort, wo zwei sich gegen einander neigende Flächen zusammen stoßen; *it.* ein kleiner, abgelegener,

oder nicht in die Augen fallender Theil eines Hauses, ꝛc. Placer qch. dans un coin; etwas in einen Winkel, in eine Ecke stellen. Le coin d'une rue; die Ecke einer Gasse. Vous trouverez cela dans le coin de l'armoire; ihr werdet es in der Ecke des Schrankes finden. Le coin de la bouche, de l'œil; der Winkel am Munde, am Auge; der Mundwinkel, der Augenwinkel. Regarder qn. du coin de l'œil; einen Seitenblick auf jemanden werfen; einen von der Seite ansehen. Faire signe du coin de l'œil; einen Wink von der Seite geben. Se cacher dans un coin de la maison; sich in einem Winkel, in einem Schlupfwinkel des Hauses verbergen. Il est logé dans un petit coin du château; er wohnt in einem Winkel, in einem kleinen, abgelegenen Theile des Schlosses. Man nennt: Les quatre coins de la terre; les quatre coins du monde; les quatre coins du royaume; die vier Enden der Erde, die vier Enden der Welt, die vier Enden des Königreiches; die am weitesten von einander entfernten Theile derselben. Les quatre coins et le milieu d'un pays, d'un bois, etc.; der ganze Raum, den ein Land, ein Wald, ꝛc. in sich hält; die ganze Fläche eines Landes, eines Waldes, ꝛc. der Länge und der Breite nach. Il lui a fait courir les quatre coins et le milieu du royaume; er hat ihn in dem ganzen Königreiche herum gesprengt. Un coin de beurre; ein Butterweck; ein Stück Butter, dem man die Gestalt eines Weckes gegeben hat. Les coins de cheval; die Eckzähne eines Pferdes. Les coins; (Perrückenm.) die Seitenlocken von falschen Haaren; *it.* (Falken.) die Seitenfedern am Schwanze des Falken. An den Strümpfen heißt Coin, der Zwickel. Bas à coins d'or, à coins d'argent; Strümpfe mit goldenen, mit silbernen Zwikkeln. Tenir son coin; (Ballsp.) die Hälfte des Spiels halten; seinem Nachbar, gegen welchen man auf der nämlichen Seite spielt, nicht zu nahe kommen, und seinen Platz vertheidigen.

Sprichw. und fig. sagt man: Il est mort au coin d'un blé, d'un bois, d'une haie; er ist auf dem Felde, im Walde, hinter dem Zaune gestorben; man hat ihn todt auf dem Felde, im Walde, hinter einer Hecke gefunden. Cet homme ne bouge du coin du feu, du coin de son feu; dieser Mensch bleibt immer hinter dem Ofen sitzen, kommt nicht hinter dem Ofen hervor, geht selten oder gar nicht aus. Allez lui dire cela au coin de son feu; oder, Allez lui dire cela, et vous chauffer au coin de son feu; sagt ihm das einmal in seinem eigenen Hause, zwischen seinen vier Pfählen, er wird euch schön bewillkommen. Il a la mine de demander l'aumône au coin d'un bois; er sieht aus wie ein Strauchdieb, wie ein Straßenräuber. Man sagt sprichw. im gem. Leb. Il tient bien son coin dans une compagnie; er behauptet sein Ansehen in einer Gesellschaft; er weiß sich in einer Gesellschaft Hochachtung und Ehrerbiethung zu erwerben.

Coin, *s. m.* der Keil; ein an dem einen Ende scharf zugespitztes Stück Eisen oder Holz, welches mit Gewalt in etwas eingetrieben wird, um es zu spalten, zu erweitern oder fort zu treiben; *it.* (Bauk.) der Keil, der Keilstein; ein keilförmig behauener Stein, der in die Mitte eines Gewölbbogens gesetzt wird. Faire entrer le coin dans une pièce de bois pour la fendre; einen Keil in ein Stück Holz schlagen oder treiben, um es zu spalten. Dans la mécanique le coin est une des forces mouvantes; in der Mechanik macht der Keil eine von den bewegenden Kräften aus. Le coin de mire; (Artill.) der Richtkeil, Stellkeil.

Coin, *s. m.* der Stämpel, der Münzstämpel; *it.* das Gepräge; *it.* (Buchb.) der Eckstämpel; *it.* der Eckzierrath; *it.* (Goldsch. und Zinng.) das Zeichen, womit das verarbeitete Gold, Silber und Zinn bezeichnet wird. Cette monnoie est marquée au coin d'Espagne; diese Münze ist von spanischem Gepräge. Un faux coin; un coin contrefait; ein Beischlag; ein falscher, nachgemachter Stämpel. Voilà une médaille qui est à fleur de coin; diese Denkmünze hat sich ungemein schön erhalten, ist noch wie neu geprägt. Ces plats sont marqués au coin de Paris, d'Augsbourg; diese Schüsseln führen das Pariser, das Augsburger Zeichen. Fig. C'est un homme marqué au bon coin; er ist ein Mann von gutem Schlage; er ist ein sehr braver und ehrlicher Mann. Il est frappé à ce coin-là; er ist nun einmal so geartet; er wird seinen Sinn, seine Denkungsart nicht ändern. Ils sont frappés au même coin; sie sind von einem Schlage; es ist einer wie der andere; der eine ist um kein Haar besser als der andere.

Coin, *s. m.* die Quitte; die zahme oder gepfropfte Quitte, zum Unterschiede von der wilden Quitte. S. Cognasse.

Coïncidence, *s. f.* (Geom.) das auf einander Treffen zweier Linien oder Figuren, da ihre sämtlichen Theile einander dergestalt gleich sind, daß jede dieser Figuren oder Linien, wenn sie auf die andere gelegt wird, dieselbe ganz bedeckt, und vollkommen darauf paßt; (die Coincidenz.)

Coïncident, ente, *adj.* mit-einfallend; wird besonders in der Optik von den Lichtstrahlen gesagt, die zu gleicher Zeit auf einen Punct zusammen treffen.

Coïncider, *v. n.* (Geom.) auf einander passen oder treffen; einander so gleich seyn, daß eins das andere vollkommen deckt; *it.* fig. zusammen treffen; übereinstimmen. *it.* sich zu gleicher Zeit ereignen. Ces deux lignes, ces deux surfaces coïncident; diese zwei Linien, diese zwei Flächen decken einander. Fig. Ces relations coïncident avec la vérité; diese Nachrichten treffen genau mit der Wahrheit zusammen, stimmen mit der Wahrheit überein.

Coïndicans, *adj. m. pl.* Signes coïndicans; (Arzen.) Mitanzeigen; solche Nebenzufälle oder Umstände, die sich mit denjenigen Anzeigen vereinigen, welche der Arzt aus den Hauptsymtomen der Krankheit schöpft.

Coïndication, *s. f.* (Arzen.) die Mitanzeige. S. Coïndicans.

Coïntéressé, ée, *adj. et s.* theilnehmend oder theilhabend; der oder die an einer Sache Theil nimmt oder Antheil hat. Les parties coïntéressées; les coïntéressés; die Theilhaber, die Mit-Interessenten.

Coïon, *s. m.* der Bärenhäuter; ein Schimpfwort, womit man einen feigen und niederträch-

tigen Menschen belegt. (pöbelh.)

Coïonner, *v. a.* (qn.) einem als einem Bärenhäuter begegnen; einem schnöde und schimpflich begegenen; einen hudeln; *it. v. n.* Grobheiten sagen. (pöbelh.)

Coïonnerie, *s. f.* die Bärenhäuterei; ein nichtswürdiges, feiges Betragen; *it.* die Grobheit; die schnöde und schimpfliche Begegnung; *it.* der Scherz, der Possen, der Spaß. (pöbelh.)

Coiste, *s. f.* die Pfanne zu einem Zapfen; die Zapfenmutter. S. Grenouille u. Crapaudine.

Coït, *s. m.* die Begattung der Thiere zur Fortpflanzung.

Coite, *s. m.* S. Couette.

Col, *s. m.* der Hals; derjenige Theil des thierischen Körpers, wodurch der Kopf mit dem Rumpfe zusammen hängt; (S. Cou) *it.* der Hals; der schmälere Theil gewisser Dinge, der den oberen Theil mit dem Ganzen verbindet; *it.* die Halsbinde, die nicht herunter hängt, sondern bloß um den Hals herum geht; *it.* ein enger Paß zwischen Gebirgen. Le col de la vessie; le col de la matrice; der Blasenhals; der Hals der Bärmutter. Le col de chemise; der Halskragen. Le col de rabat; das Halsband an einem Priester- oder Advokatentragen. Le col de pourpoint; der Kragen, das Krägelchen oben an einem Wammes.

Colaphisé, ée, *part. et adj.* geohrfeiget. S. Colaphiser.

Colaphiser, *v. a.* ohrfeigen; Ohrfeigen geben. Les Jacobins ont été colaphisés par la foule irritée; die Jakobiner haben von dem aufgebrachten Volke Ohrfeigen erhalten, sind von dem aufgebrachten Volke geohrfeiget worden.

Colarin, *s. m.* (Bauk.) der Fries; der mittlere Theil des Hauptgesimses an den toscanischen und dorischen Säulen. S. Frise.

Colas, Klaus, (Mannsname.)

Colature, *s. f.* (Apoth.) das Durchseihen; *it.* das, was durchgeseihet worden ist.

Colchique, oder Tue-chien, *s. m.* die Wiesenzeitlose; die nackte Hure, nackte Jungfer. (Pflanze)

Colcotar, *s. m.* (Chym.) das Colcothar; das rothe Überbleibsel (*Caput mortuum*) von calcinirtem oder destillirtem Eisenvitriol. Sel colcotar; Colcotharsalz.

Co-légataire, S. Collégataire.

Coléoptère, *adj. et s. m.* (Naturg.) hornflügeldeckig; hartflügelig; harte, hornartige Flügel habend. Insectes coléoptères, oder bloß Coléoptères; hornflügeldeckige Insecten; Insecten mit ganzen Deckschilden.

Coléra-morbus, *s. m.* die Gallenkrankheit; im gem. Leb. die schwarze Sucht; sonst auch Trousse-galant genannt.

Colère, *s. f.* der Zorn. Être en colère; zornig seyn. Se mettre en colère contre qn.; zornig auf jemanden werden. Entrer en colère; in Zorn gerathen, kommen; zornig werden. Fig. sagt man: La mer est en colère; das Meer tobet, ist in großer Bewegung.

Colère, *adj. de t. g.* zornig, zornmüthig; zum Zorne geneigt. Un homme colère, une femme colère, ein zorniger Mensch; eine zornige Frau; die leicht in Zorn gerathen.

Coleret, *s. m.* das Schleppnetz oder Schleppgarn; eine Art Fischernetze, die mit aufgerollten Bleiplatten beschwert sind, und im Meere an seichten Orten durch zwei Männer gezogen werden.

Colérique, *adj. de t. g.* zum Zorne geneigt. Être d'humeur colérique; sehr zum Zorne geneigt seyn; eine auffahrende, zornige Gemüthsart haben.

Coliart, *s. m.* eine Art Rochen. (ein Seefisch) S. Raie.

Colibri, *s. m.* der Colibrit oder das Colibritchen; der kleinste und schönste unter allen Vögeln; von einigen – der Ananasvogel, auch der Honigsauger – genannt.

Colifichet, *s. m.* So nennt man – allerhand Kleinigkeiten und Zierrathen von geringem Werthe, die man auf Commoden oder Schränke stellt, um ein Zimmer damit aufzuputzen, oder auch, Zierrathen, die sich nicht an den Ort hin schicken, wo sie stehen; der Flitterkram. Il n'a que des colifichets dans son cabinet; es ist nichts als Flitterkram in seinem Cabinette; sein Cabinett besteht aus lauter nichtsbedeutenden Kleinigkeiten. Un jardin rempli de colifichets; ein Garten, der mit lauter läppischen Zierrathen ohne Geschmack besetzt ist. Fig. Cette pièce est pleine de traits d'esprit, mais qui ne sont la plupart que des colifichets; dieses Stück ist voll witziger Einfälle, die aber im Grunde meistens nur Flitterkram sind.

In den Münzstatten nennt man Colifichet, ein kleines Instrument, dessen sich die Zurichter und Beschneiderinnen bedienen, wenn sie den Münzstücken durch das Befeilen das gehörige Gewicht geben.

Colimaçon, S. Limaçon.

Colin-maillard, *s. m.* das blinde Kuh-Spiel. Jouer à colin-maillard, au colin-maillard; blinde Kuh spielen. Derjenige, dem bey diesem Spiele die Augen zugebunden werden, wird gleichfalls Colin-maillard, die blinde Kuh, genannt.

Colin-tampon, *s. m.* der Trommelschlag der Schweizer.

Colique, *s. f.* die Kolik, das Bauchkneipen, das Bauchweh, das Grimmen, die Darmgicht. La colique de Poitou, des peintres, des plombiers; die Malerkolik, die Bleikolik.

Colisée, *s. m.* das Colisäum; ein ovales, neben einer kolossalischen Säule des Nero angebrachtes Amphitheater, welches Kaiser Vespasianus in Rom erbauen ließ, und wovon noch einige schöne Überbleibsel da sind.

Collaborateur, *s. m.* der Mitarbeiter. La collaboratrice; die Mitarbeiterinn.

Collage, *s. m.* das Leimen des Papiers in den Papiermühlen.

Collataire, *s. m.* derjenige, der eine Pfründe erhalten hat.

Collatéral, ale, *adj.* zur Seitenlinie oder Nebenlinie gehörig. Héritiers collatéraux, parens collatéraux; Seitenerben, Seitenverwandte. La ligne collatérale; die Seitenlinie, Nebenlinie. In der Erdbeschreibung nennt man Points collatéraux, Seitenpuncte, Seitenwindstriche; die Puncte oder Windstriche, die zwischen den Hauptwindstrichen enthalten sind. S. auch Plage.

Collatéral, *s. m.* der Seitenverwandte. Tout son bien est allé à des collatéraux; sein ganzes Vermögen ist an Seitenverwandte gefallen.

Collateur, *s. m.* einer, der das Recht hat, eine Pfründe oder Pfarrei zu vergeben; (der Collator).

Collatif, ive, *adj.* Man nennt im canonischen Rechte, Bénéfice collatif, eine Pfründe, die von niemand als vom Collator (S. Collateur) vergeben werden kann; zum Unterschiede von einem Bénéfice électif confirmatif, einer Wahlpfründe, wo das erwählte Subject von einem Obern confirmirt werden muß, und von einem Bénéfice électif collatif, einer Wahlpfründe, die von dem Wahlherrn dergestalt vergeben wird, daß ihre Wahl keiner weiteren Bestätigung eines Oberen bedarf. Une dignité collative; eine Würde, welche nicht durch die Wahl erhalten wird, sondern die ein Collator oder Patron vergiebt.

Collation, *s. f.* das Recht, eine erledigte Pfründe zu vergeben; *it.* die Vergebung oder Verleihung einer erledigten Pfründe; *it.* (Rechtsg.) die Gegeneinanderhaltung u. Vergleichung einer Abschrift mit dem Originale. Cette collation appartient à l'évêque, dépend de l'évêque; die Vergebung, Verleihung dieser Pfründe hängt von dem Bischofe ab; der Bischof hat diese Pfründe zu vergeben. Il a fait la collation de cette copie avec l'original, sur l'original; er hat diese Abschrift mit dem Originale verglichen.

Collation, *s. f.* (sprich *Colation*) ein leichtes Abendessen, welches besonders an Fasttagen die Stelle der gewöhnlichen Abendmahlzeit vertritt; *it.* die Zwischenmahlzeit; eine Mahlzeit zwischen der Mittags- und Abendmahlzeit und dem Abendessen; der Anbiß; *it.* ein Abendessen, das nur aus kalten Speisen und Erfrischungen besteht; (die Collation).

Collationné, ée, *part. et adj.* gegen einander gehalten; mit einander verglichen. (S. Collationner, *v. a.*) Une copie collationnée à l'original; eine mit dem Originale verglichene Abschrift.

Collationner, *v. a.* gegen einander halten, und mit einander vergleichen. Il faut collationner la grosse sur la minute, à la minute; man muß die ins Reine geschriebene Acte, z. B. den Kaufbrief, den Contract, das Diplom, rc. mit dem Originalentwurfe (mit der Punctation) vergleichen oder collationiren.

Bey den Buchhändlern und Buchbindern heißt Collationner, collationiren; die Bogen eines ungebundenen Buches nach der Signatur untersuchen, um zu erfahren, ob es vollständig ist, und die Bogen in der gehörigen Ordnung liegen.

Collationner, *v. n.* (sprich *Colationer*) eine Zwischenmahlzeit, ein geringes Vesperbrod oder Abendessen, das nur aus kalten Speisen besteht, zu sich nehmen. Il a collationné légérement avant de partir; ehe er abreisete, nahm er etwas Weniges zu sich.

Colle, *s. f.* der Leim; *it.* die Schlichte. (S. Chas) Colle forte, starker Leim; Tischlerleim. Colle de poisson, Fischleim, Hausenblase. Colle à bouche; Mundleim. Colle à doreurs, oder Colle à batture; Leim für den Vergolder zum Gründen. Colle de gants; Lederleim; ein aus den Abschnitzeln von Pergament oder weissem Handschuhleder gekochter Leim. Colle à pierre, oder Colle de sculpteurs; Bildhauerleim, Bildhauerkitt. Colle à miel; Honigleim; ein Leim, der aus einem mit Honig und etwas Essig vermischten Leimwasser besteht, dessen sich die Vergolder bedienen. Faire tenir, faire joindre avec de la colle; zusammen leimen.

La colle de farine; die Pappe; ein aus Mehl bereiteter Brei, um damit zwei Dinge zusammen zu kleistern oder zu verbinden. La colle d'amidon; der Kleister; ein dergleichen von Stärke oder Stärkmehl gemachter Brei.

Unter dem gemeinen Volke heißt Colle, die Lüge, der blaue Dunst. Voilà une bonne colle, une franche colle; das ist eine tüchtige, eine derbe Lüge. Il lui a donné une colle; er hat ihm einen blauen Dunst vorgemacht; er hat ihm eine Nase gedrehet.

Bey den Bäckern heißt Colle, der Schlief; die nassen, kloßartigen, nicht genug ausgebackenen Stellen eines Brodes. Cela fait colle; das gibt ein schliefiges, klitschiges Brod.

Collé, ée, *part. et adj.* geleimt, rc. (S. Coller) Papier collé; geleimtes Papier. Man sagt fig. Cet habit est collé, semble qu'il soit collé sur le corps; dieses Kleid sitzt wie angegossen. Cet homme est collés sur son cheval, collé sur la selle; dieser Mann sitzt zu Pferde, als ob er darauf geleimt wäre, sitzt fest im Sattel. Avoir les yeux collés sur une chose, sur quelque personne; die Augen auf eine Sache oder auf eine Person geheftet haben; jemanden mit unverwandten Augen ansehen. Avoir la bouche ou les lèvres collées sur qch.; den Mund oder die Lippen auf etwas geheftet haben; mit dem Munde oder mit den Lippen gleichsam darauf kleben. Ce jeune homme est collé sur ses livres; dieser junge Mensch sitzt stets über seinen Büchern. S. auch Os.

Collecte, *s. f.* die Einsammlung der Steuern, Schatzungen und anderer Auflagen; *it.* die Sammlung einer Beysteuer für die Armen, für eine Kirche, rc.; die Almosensammlung, die Collecte. In der römischen Kirche heißt Collecte, die Collecte; ein Gebeth, welches bey der Messe vor der Epistel gesprochen wird. Bey den Protestanten versteht man an einigen Orten unter Collecte, die Collecte; einige vorgeschriebene Gebethe bey einer Leiche, wobey die Leichenbegleiter etwas für die Armen opfern.

Collecteur, *s. m.* der Steuersammler, Steuereinnehmer, (Collector); einer, der die herrschaftlichen Gefälle einsammelt und verrechnet; *it.* der Collectant; der eine Beysteuer für die Armen, für eine Kirche, rc. einsammelt. Le collecteur du feu ou de la chaleur; (Natur.) der Feuersammler oder Wärmesammler. Le collecteur de l'électricité; der Electricitätssammler.

Collectif, ive, *adj.* Man nennt in der Sprachlehre, Nom collectif, ein Nennwort, das eine Vielheit von Personen oder Sachen anzeigt, ob es gleich in der einfachen Zahl steht (das Sammelwort; der Sammelname). Peuple, multitude, armée, sont des termes collectifs; Volk, Menge, Armee, sind Nennwörter, die eine Viel-

heit anzeigen. Man nennt Dettes contractées en nom collectif par des compagnies; von Gesellschaften in gemeinschaftlichem Namen gemachte Schulden.

Collection, *s. f.* die Sammlung. Il a fait une collection de tout ce qu'il y a de plus remarquable dans cet auteur; er hat eine Sammlung von den merkwürdigsten Stellen dieses Schriftstellers gemacht. Une collection de médailles, de plantes, de coquilles; eine Sammlung von Denkmünzen, von Pflanzen, von Muscheln, ꝛc.

Collectivement, *adv.* auf eine Art, die mehrere einzelne Dinge in sich schließt; (collective). Wenn man z. B. sagt: L'homme est mortel, der Mensch ist sterblich, so ist L'homme, der Mensch, collective genommen, und es heißt so viel als: Tous les hommes sont mortels; alle Menschen sind sterblich.

Collégataire, *s.* der oder die mit Antheil an einem Vermächtnisse hat.

Collége, *s. m.* eine Versammlung oder Gesellschaft gleicher Personen, als ein Ganzes betrachtet; das Collegium. Le collége des cardinaux, oder Le sacré collége; das Cardinalscollegium. Les trois colléges du corps germanique; die drei hohen Collegia, welche die deutsche Reichsversammlung ausmachen. Le collége des princes; das fürstliche Collegium. Le collége des villes libres ou impériales; das reichsstädtische Collegium.

Le collége; das Collegium; eine öffentliche Schulanstalt, worin Sprachen und Wissenschaften gelehrt werden; *it.* das dazu bestimmte öffentliche Gebäude. Fonder un collége; ein Collegium, eine öffentliche Schulanstalt stiften. Man sagt sprichw. Cela sent le collége; das schmeckt nach der Schule; das kommt pedantisch heraus.

Collégiale, *adj. et s. f.* Une église collégiale; une collégiale; eine Collegialkirche; eine Stifts- oder Domkirche, die keinen Bischof hat, und von Canonicis bedient wird.

Collègue, *s. m.* der Amtsgenoß, Amtsbruder, der Berufsgefährte, der College.

Coller, *v. a.* leimen; mit Leim verbinden oder befestigen; *it.* anleimen, zusammen leimen; ankleben, aufkleben; *it.* mit Leim überziehen, oder mit Leimwasser tränken. Collez cette toile sur le châssis; leimet dieses Tuch auf den Rahmen. Coller une pièce d'ivoire sur du bois; ein Stück Elfenbein auf Holz leimen. Coller contre la muraille, à la muraille; an die Wand, auf die Wand leimen, oder an die Wand ankleben. Coller deux choses ensemble; zwei Dinge zusammen oder an einander leimen. Coller des ais; Breter leimen, mit Leim zusammen fügen. Il faut coller cette toile avant que de l'imprimer; man muß diese Leinwand zuvor leimen oder mit Leimwasser tränken, ehe man sie druckt. Ce papier boit, parce qu'on ne l'a pas bien collé; dieses Papier fließt, weil man es nicht gut geleimt hat. Coller la chaine; (Leinw.) die Kette oder den Aufzug schlichten; ihm mit der Schlichte (Colle) eine glatte Steifigkeit ertheilen. Man sagt auch: Coller le vin; den Wein mit Hausenblase klären oder hell machen. Coller une bille, oder schlechtweg, Coller; eine Kugel im Billiardspiele so spielen, daß sie dicht an der Bande zu liegen kommt. Man sagt fig. und im gem. Leb. Se coller, être collé contre un mur; sich dicht an eine Wand anlehnen, andrücken, als ob man daran geleimt wäre.

Collerage, *s. m.* eine gewisse Abgabe vom Weine.

Collerette, *s. f.* ein über die Schultern herab gehender Halskragen; eine Art Halstuch von Leinwand oder Nesseltuch, womit die Weiber den Hals oder vielmehr die Brust bedecken.

Collet, *s. m.* der Kragen der Geistlichen; der Überschlag; (S. Rabat) *it.* der Halskragen oder Kragen an einem Kleide, an einem Mantel, einem Hemde, ꝛc.; *it.* das Koller, das Collet. Attacher un collet de velours à un manteau; einen Kragen von Sammet an oder auf einen Mantel setzen. Un collet de buffle; ein Koller, ein Collet von Büffelleder. In Frankreich werden im Scherze die Geistlichen, Petits collets, gens à petit collet, genannt.

Collet monté, hieß ehemals ein mit Eisendraht oder mit untergelegtem Pappendeckel steif gemachter Kragen. Man sagt daher noch heutiges Tages sprichw. Cela est du temps des collets montés; das ist noch von der Zeit her, da man steife Krägen trug; das ist altväterisch, längst aus der Mode. Cela est collet monté; das ist altväterisch; das kommt steif und gezwungen heraus. Man pflegt auch einen Mann oder eine Frau, die sich eine gezwungene Ernsthaftigkeit angewöhnt, und dabey etwas Steifes im Äußerlichen hat, Un collet monté, zu nennen.

Man sagt: Sauter au collet de qn.; le prendre, le saisir au collet; einem an den Hals springen; einen beym Kragen fassen; einen anfallen, anpacken, um ihm Gewalt anzuthun. Prendre, saisir qn. au collet; lui mettre la main sur le collet; einen beym Kragen nehmen; einen ergreifen, um ihn in Gefängniß zu führen. Le collet d'une dent; der Kragen eines Zahnes; der Theil zwischen der Krone und der Wurzel. Sprichw. und fig. sagt man: Voilà mille écus de rente qui lui sautent au collet; da fallen ihm unvermuthet tausend Thaler Einkünfte zu, auf die er nicht gerechnet hatte. Prêter le collet à qn.; es mit einem aufnehmen; bereit seyn, sich mit einem zu schlagen, mit einem zu baren, oder sonst sich in einen Wettstreit mit ihm einzulassen. Il prétend être un grand joueur d'échecs; je lui prêterai le collet quand il voudra; er will ein großer Schachspieler seyn; ich nehme es mit ihm auf, wann er will.

Le collet heißt auch, der Hals; der obere Theil verschiedener Dinge; das Halsstück; *it.* (Jag.) die Schlinge, Hasen, Kaninchen, Vögel, ꝛc. damit zu fangen; die Dohne. Tendre un collet; eine Schlinge legen. Prendre au collet des perdrix; Rephühner mit der Schlinge fangen. Le collet d'alambic; der Hals einer Destillirblase. Le collet du canon; der Hals einer Kanone; der Theil zwischen dem Kopffriese und dem Vordergürtel. Le collet d'une plante; der Hals einer Pflanze; derjenige Theil derselben, wo die Wurzel aufhört, und wo der Stamm anfängt. Le collet du cep; der untere Theil des Weinstockes, über der Wurzel. Le collet de la botte; der Hals des Stiefels; der Theil

unmittelbar über dem Absatze. Le collet de tombereau; der Vordertheil eines Sturzkarrens oder Schuttkarrens. Le collet de hotte; das Halsstück eines Tragkorbes, einer Butte oder eines Reffes. Le collet de penture; (Schloss.) der Hals an einem Thürbande; die Stelle zunächst an dem Gewinde, worin der Zapfen des Haspens geht. Le collet d'étai; (Schiff.) der Hals des Stags; das um den Topp des Mastes herum gewundene Ende des Stags; *it.* ein oben um den Mastbaum herum gehender eiserner oder hölzerner Ring, welcher an das Stag oder dicke Tau angemacht ist, das den Mast von vorn her in seinem Stande hält. Le collet de chandelier ou de qq. autre pièce; der zirkelförmige ausgehöhlte Zierrath am Schafte eines Leuchters oder anderer Goldschmidsarbeit. Le collet de marche; der schmälste Theil der Staffel an einer Wendeltreppe. Le collet de l'éperon; das aus dem Halsstücke des Spornes heraus ragende Stückchen, woran der Stachel oder das stachelige Rädchen befestiget ist. Le collet de mouton, le collet de veau; das Halsstück von einem Hammel, von einem Kalbe.

Colleté, ée, *part. et adj.* bey dem Kragen gefaßt, rc. (S. Colleter, *v.a.*) Un animal colleté (Wappenk.) ein Thier, das ein Halsband von anderer Farbe hat, als sein Leib ist.

Colleter, *v. a.* bey dem Kragen oder bey dem Halse anfassen oder anpacken. Il l'a colleté; er hat ihn bey dem Kragen gefaßt. Ils se colletèrent; sie packten einander bey den Hälsen, bey den Krägen. Man sage auch: La dogue colleta le loup; die Docke packte den Wolf.

Colleter, *v.n.* Schlingen zum Hasen- und Rephühnerfange stellen.

Colleteur, *s. m.* (Jäg.) der Schlingenmacher; einer, der die Schlingen zu machen versteht, womit man Hasen, Rephühner, rc. fängt.

Colletier, *s.m.* der Kollermacher; einer, der Koller von Büffelleder macht.

Colletin, *s.m.* ein Wamms ohne Aermel, und mit kurzen Schößen; *it.* ein kleines ledernes Mäntelchen der Pilgrime. (alt)

Colleur, *s.m.* der Leimer in den Papiermühlen; *it.* (Kartenm.) der Aufpapper, der das Kartenpapier auf einander pappt; *it.* (Web.) der Schlichter, der die Kettenfäden leimt.

Collier, *s. m.* die Halsschnur, das Halsband, das zur Zierde um den Hals getragen wird; *it.* die Ordenskette der Ordensritter; *it.* der natürliche Ring um den Hals einiger Thiere, der von anderer Farbe ist, als ihr Haar oder ihr Gefieder. Un collier de perles; eine Halsschnur von Perlen; eine Perlenschnur. Un collier de grand prix; eine Halsschnur, ein Halsband von großem Werthe. Un collier d'argent; ein silbernes Halsband. Ce chien porte un collier de fer garni de pointes; dieser Hund trägt ein eisernes Halsband mit Stacheln. Man nennt Collier à la reine; einen mit Sammet gefütterten eisernen Ring, der den Kindern um den Hals gelegt wird, damit sie sich gewöhnen, den Kopf gerade zu tragen. Un merle au collier; eine Ringelamsel. S. auch Couleuvre und Pigeon. Un chien noir qui a un collier blanc; ein schwarzer Hund mit einem weissen Ringe um den Hals, oder mit einem weissen Kragen.

Le collier; das Kummet der Zug- und Ackerpferde. Un cheval de collier; ein Kummetpferd. Un cheval franc de collier; S. Franc.

Man nennt fig. und im gem. Leb. Collier de misère; das Elendjoch, der Kreuzkarren; eine mühselige und beschwerliche Arbeit, an die man beständig gebunden ist. Dès que l'hiver est passé, le laboureur reprend le collier de misère; so bald der Winter vorbey ist, geht bey dem Landmanne die harte Arbeit wieder an. Im Scherze sagt man von einem, der sich in den Ehestand begeben hat: Il a pris le collier de misère; er ist ein Kreuzträger geworden; er hat sich in das Joch spannen lassen. Bey den Wundärzten heißt, Collier de misère; der Elendskragen; eine Binde, welche die Gestalt eines großen lateinischen T hat. Collier d'étai; S. Collet d'étai.

Colligé, ée, *part. et adj.* gesammelt. S. Colliger.

Colliger, *v. n.* sammeln; die besten Stellen aus einem Buche zusammen tragen; *it.* allerhand Materialien zu einem gelehrten Werke sammeln. (alt)

Colline, *s. f.* der Hügel. Une colline plantée de vignes; ein mit Weinstöcken bepflanzter Hügel. Bey den Dichtern heißt: La double colline, der Parnaß.

Colliquatif, ive, *adj.* (spricht *Collicouatif*) (Ärzen.) was die Blutmasse auflöst und gleichsam schmelzet; was die Feuchtigkeiten im Körper aus ihrer Grundmischung setzt. Une sueur colliquative, ein Schweiß, der eine von einer Auflösung der Säfte herrührende, widernatürlich vermehrte Absonderung ist.

Colliquation, *s. f.* (spricht *Collicouation*) (Ärzen.) die Schmelzung der Feuchtigkeiten im Körper; eine den Körper entkräftende und zerstörende Auflösung und Trennung seiner Feuchtigkeiten, besonders des Blutes.

Collision, *s. f.* das Zusammenstoßen zweier Körper gegen einander. La collision de l'acier et du caillou en fait sortir des étincelles; durch das Zusammenstoßen des Stahls mit dem Kieselsteine werden Funken heraus gelockt.

Collocasie, *s. f.* S. Pied-de-veau. (Pflanze)

Collocation, *s. f.* (Rechtsg.) die Einsetzung in eine gewisse Ordnung; die gerichtliche Einrichtung oder Ordnung der Gläubiger, wie einer nach dem andern von des Schuldners Gütern soll bezahlt werden; *it.* die Classe oder der Zahlungsrang, worin sich ein jeder von den Gläubigern befindet. Il a été payé suivant sa collocation; er ist nach der Ordnung, nach dem Zahlungsrange, worin er gesetzt war, bezahlt worden. Man nennt Collocation utile, wenn ein Gläubiger in eine solche Classe gesetzt ist, worin er seine volle Bezahlung aus der Concursmasse hoffen darf. La collocation de l'argent; die Anlegung des Geldes auf Zinsen. S. Emploi.

Colloque, *s.m.* das Gespräch, die Unterredung, welche mehrere Personen über eine Materie halten. Les colloques d'Erasme; die Gespräche des Erasmus.

Colloqué, ée, *part. et adj.* gesetzt, gestellt, rc. S. Colloquer, *v.a.* Dieses Wort, welches eigentlich so viel heißt als Placer, an einen Ort setzen oder stellen, wird nur im gerichtlichen Style gebraucht, und heißt: die Gläubiger eines unvermö-

genden Schuldners in verschiedene Classen eintheilen, nach denen sie aus der Concursmasse ihre Bezahlung erhalten sollen. Il a été colloqué utilement; er ist in die erste Classe der Gläubiger gesetzt worden. (S. Collocation utile) On l'a colloqué selon l'ordre de son hypothèque; man hat ihn in diejenige Classe der Gläubiger gesetzt, in welche er vermöge seiner Hypothek gehört. Il a été colloqué par préférence; man hat ihm eine besondere Priorität, einen besonderen Vorzug gegönnt, vermöge dessen er vor allen andern bezahlt werden soll.

Colluder, *v. a.* (Rechtsg.) ein heimliches Verständniß zum Nachtheile eines Dritten mit einander haben; mit einander unter einem Hute spielen. Ils colludèrent ensemble pour priver cet abbé de son canonicat; sie spielten mit einander unter einem Hute, um diesen Abbé um sein Canonicat zu bringen.

Collusion, *s. f.* das heimliche Verständniß zwischen zwei oder mehreren Personen, zum Nachtheile eines Dritten. On voit bien qu'il y a collusion entre eux, qu'il y a de la collusion; man sieht wohl, daß sie beide unter einem Hute spielen, daß da ein heimliches Verständniß ist.

Collusoire, *adj. de t. g.* (Rechtsg.) was sich durch ein heimliches Verständniß, und also verrätherischer Weise zugetragen hat. Une procédure collusoire; ein angestellter, ein abgekarteter Handel.

Collusoirement, *adv.* durch hinterlistiges Verständniß mit jemanden, zum Nachtheile eines Dritten.

Collyre, *s. m.* eine äusserliche Augenarzenei. Un collyre sec, liquide; ein trockenes, ein flüssiges, äusserlich zu gebrauchendes Augenmittel.

Colocasie *s. f.* Colocasia, oder großes ägyptisches Aaron. (Pflanze)

Cologne, *s. f.* Cölln am Rhein. L'électeur de Cologne; der Churfürst von Cölln.

Colombage, *s. m.* das Ständerwerk; eine Reihe aufrecht stehender Balken in einem Gebäude oder in einer hölzernen Wand.

Colombe, *s. f.* die Taube, oder eigentlich, die Täubin. (Dieses Wort wird nur in der Dichtkunst und in verschiedenen Redensarten der heiligen Schrift anstatt Pigeon gebraucht) Jupiter fut nourri par des colombes; Jupiter wurde von Tauben gefüttert. Simple comme une colombe; ohne Falsch, wie eine Taube.

La Colombe; (Fasb.) die Fügebank; *it.* (Zimmerm.) der Ständer; ein gerade aufrecht stehender Balken in einer Wand.

Colombier, *s. m.* das Taubenhaus; ein frei stehendes Gebäude, in welchem die Feld- oder Flugtauben gehalten werden; (Man muß Colombier, ein Taubenhaus, nicht mit Volet oder Volière, ein Taubenschlag, verwechseln) *it.* (Buchdr.) ein allzu großer Raum zwischen den Wörtern. Fig. sagt man: Faire venir, attirer les pigeons au colombier; Kunden, Liebhaber herbey locken. Vous querellez ceux qui vont acheter chez vous; c'est chasser les pigeons du colombier; Sie zanken mit den Leuten, die zu Ihnen kommen, etwas zu kaufen; das heißt die Kunden vertreiben.

Colombiers, nennt man auch, zwei lange eingezahnte Hölzer, welche dem Schiffe zur Unterlage dienen, wenn es von Stapel laufen soll.

Colombin, *s. m.* reines Bleierz. S. Plombagine.

Colombin, ine, *adj.* taubenhalsfarbig. Man sagt gewöhnlicher: Gorge de pigeon, couleur gorge de pigeon.

Colombine, *s. f.* die Akelei. (S. Ancolie) Die Gärtner pflegen auch den Taubenmist Colombine zu nennen.

Colon, *s. m.* der Landmann; der Besitzer eines Bauerngutes; *it.* der Colonist; der Anbauer und Einwohner einer Colonie oder Pflanzstätte; der Ansiedler, Pflanzer.

Colon, *s. m.* (Anat.) der Grimmdarm; der weiteste unter den dicken Darmen. Le côlon est ordinairement le siége de la colique; der Grimmdarm ist gemeiniglich der Sitz der Kolik.

Colonage, *s. m.* der Anbau einer Colonie oder Pflanzstätte.

Colonel, *s. m.* der Oberste; der Vorgesetzte eines Regimentes. Le lieutenant-colonel; der Oberstlieutenant. Colonel-lieutenant, heißt derjenige Offizier, der ein Regiment commandirt, von welchem ein Anderer Oberster ist. Le colonel général de la cavalerie; derjenige welchem das Commando über die ganze Reiterei anvertrauet ist. Le colonel général des dragons; der commandirende General über alle Dragonerregimenter.

Colonel, elle, *adj. et s. f.* dem Obersten eines Regimentes gehörig. La Compagnie colonelle; oder auch substantive, La colonelle; die Leibcompagnie; die Compagnie des Obersten, die keinen andern Hauptmann als den Obersten hat.

* Colonial, ale, *adj.* zu einer Colonie gehörig; dieselbe angehend oder betreffend. Une assemblée coloniale; eine Colonieversammlung; die Versammlung der vornehmsten Glieder einer Colonie.

Colonie, *s. f.* die Colonie; eine Anzahl neuer Einwohner eines Landes, die aus einem andern Lande dahin gezogen sind; das Pflanzvolk; (S. Peuplade) *it.* ein Ort, der von Ausländern angebauet worden; die Pflanzstadt, der Pflanzort; ein Ort, wo sich neue Einwohner beiderlei Geschlechtes aus andern Ländern niedergelassen haben.

*Colonisation, *s. f.* die Bevölkerung eines Landes mit einer Colonie, oder die Vereinigung der zerstreuten Bewohner eines Landes zu einer Colonie; die Errichtung oder Bildung einer Colonie.

* Colonisé, ée, *part. et adj.* zu einer Colonie gemacht; in eine Colonie verwandelt. S. Coloniser.

* Coloniser, *v. a.* (un pays) aus einem Lande eine Colonie machen; aus den Bewohnern eines Landes eine Colonie bilden.

Colonnade, *s. f.* die Säulenstellung, der Säulengang; eine Reihe unter einem Hauptgesimse neben einander gestellter Säulen.

Colonne, *s. f.* die Säule. Une colonne de marbre, de bronze, de pierre, de bois; eine Säule von Marmor, von Erz, von Stein, von Holz. Une colonne isolée; eine frei stehende

Säule. Dresser une colonne; eine Säule aufrichten. Colonnes accouplées; gekuppelte Säulen; Säulen, die so nahe neben einander gesetzt sind, daß ihre Füße oder ihre Knäufe einander beynahe berühren. Une colonne d'air; eine Luftsäule; die hohle Spindel an einer Wendeltreppe, welche die Gestalt einer Säule hat. S. auch weiter unten, Colonne d'air; Naturg.) Une colonne angulaire; eine Ecksäule; eine Säule, die frei an der Ecke einer Mauer steht. Colonnes cantonnées; Säulen, welche an die vier Winkel eines viereckigen Pfeilers anschließen, rc. Die übrigen Säulenarten findet man unter den Beywörtern, wodurch ihre Gattung bestimmt wird; z. B. Adossé, Composite, Corinthien, etc.

Man nennt, Les colonnes d'Hercule; die Säulen des Herkules, die zwei Berge bey der Meerenge von Gibraltar, deren einer in Spanien, und der andere in Afrika liegt. Les colonnes d'un lit; die Bettsäulen oder Bettstollen. Fig. La piété et la justice sont les deux colonnes de l'état; Gottesfurcht und Gerechtigkeit sind die zwei Stützen des Staates.

La colonne; (Buchdr.) die Spalte; ein Theil einer von oben herunter getheilten Blattseite. Ce livre est imprimé par colonnes; dieses Buch ist in Spalten gedruckt; jede Seite desselben ist in verschiedene Spalten abgetheilt. Ce dictionnaire est à trois colonnes; est imprimé à trois colonnes, die Blattseiten dieses Wörterbuches sind in drei Spalten abgetheilt; dieses Wörterbuch ist in drei Spalten gedruckt.

La colonne; die Colonne; eine Anzahl Kriegsvölker, die in einer langen Linie hinter einander marschiren; die Zuglinie. L'armée marchoit sur plusieurs colonnes; die Armee marschirte in verschiedenen Colonnen.

La colonne du nez; (Anat.) die Nasensäule; die Scheidewand der Nase. La colonne épinière; der Rückgrath. Les colonnes charnues, oder colonnes du cœur; die fleischernen Säulen des Herzens; die Herzbalken, Herzmuskeln.

La colonne d'air; (Naturl.) die Luftsäule; ein Theil der mit Luft angefüllten Atmosphäre, in so fern man sich denselben in Gestalt einer Säule, oder einer bis an das Ende des Dunstkreises sich erstreckenden Masse gedenkt. La colonne d'eau; die Wassersäule; eine Masse Wasser, von der Oberfläche an bis auf den Grund, in so fern man dieselbe als eine Säule betrachtet; it. der starke Strahl in einer Wasserkunst, welcher einer Säule gleichet. La colonne de feu et de nuées; die Feuer- und Wolkensäule, deren im alten Testamente gedacht wird.

Colophane, Colophone, *s. f.* das Geigenharz.

Coloquinte, *s. f.* die Coloquinte; eine Art wilder Kürbiß oder Gurke, deren Mark einen überaus bittern Geschmack hat.

Colorant, ante, *adj.* färbend; was eine Farbe von sich gibt. Les parties colorantes d'une plante; die färbenden Theile einer Pflanze.

Coloré, ée, *part. et adj.* gefärbt, farbig. (S. Colorer) Du vin coloré, heißt ein röthlicher Wein, der eine höhere rothe Farbe hat als ein Bleicher. Man sagt: Cet homme a le teint coloré; dieser Mensch hat eine hübsche rothe Gesichtsfarbe. Fig. Il n'a pas même un titre coloré; er hat nicht einmal einen Scheingrund, einen scheinbaren Rechtsgrund oder Anspruch. S. Spectre,

Colorer, *v. a.* färben; eine Farbe geben; *it.* fig. einen Anstrich oder guten Schein geben; beschönigen, bemänteln. Le soleil colore les fruits, les fleurs, les nuées; die Sonne färbt die Früchte, die Blumen, die Wolken. On a trouvé l'art de colorer le verre; man hat die Kunst erfunden, das Glas zu färben, dem Glase eine Farbe zu geben. Se colorer; sich färben, Farbe bekommen. Les raisins commencent à se colorer; die Trauben fangen an sich zu färben. Fig. Colorer une chose; einer Sache einen gewissen Anstrich geben; sie von aussen besser vorzustellen suchen, als sie ist; sie zu beschönigen, zu bemänteln suchen. Il auroit voulu colorer sa faute; er hätte seinen Fehler gern beschönigen, bemänteln mögen.

Colorié, ée, *part. et adj.* colorirt. S. Colorier.

Colorier, *v. a.* (Mal.) die Farbe auftragen; den Gegenständen, die man malet, die gehörigen Farben geben; coloriren. Ce peintre là colorie fort bien; dieser Maler gibt seinen Gemälden die natürliche Farben, ist ein guter Colorist.

Coloris, *s. m.* die Farbengebung, (das Colorit); eigentlich die Wirkung, welche aus der Mischung und Auftragung der Farben eines Gemäldes entspringt; *it.* die Kunst, die natürliche Farbe der Gegenstände durch die Nachahmung, vermittelst künstlich gemischter Farben darzustellen. Un coloris frais, vif; ein frisches, lebhaftes Colorit. Ce tableau pèche dans le coloris; bey diesem Gemälde ist im Colorit gefehlt. Man sagt auch: Voilà des pêches d'un beau coloris; diese Pfirsiche haben eine schöne hohe Farbe.

Colorisation, *s. f.* (Apoth.) die mannigfaltige Veränderung der Farben durch Fermentiren, Calciniren, rc.; *it.* die Färbung; wenn sich durch chymische Arbeit etwas färbt, oder die Farbe verändert.

Coloriste, *s. m.* ein Maler, der die Mischung und das Auftragen der Farben wohl versteht, der in seinen Gemälden die natürlichen Farben trifft; der Colorist.

Colossal, ale, *adj.* kolossisch, kolossalisch; von einer übernatürlichen, von einer mehr als gewöhnlichen Größe; riesenmäßig. Une figure colossale, eine kolossalische Figur. (Dieses Beywort hat nur im weiblichen Geschlechte einen Plural)

Colosse, *s. m.* der Koloß; eine Bildsäule von mehr als Lebensgröße; ein Riesenbild. Le colosse de Rhodes; der Koloß auf der Insel Rhodus.

Colostre, *s. m.* (Arzen.) die erste Milch in den Brüsten einer Weibsperson nach ihrer Niederkunft.

Colportage, *s. m.* das Geschäft, die Verrichtung eines Tabulettkrämers oder Hausirers, der seine Waaren in einem Kasten auf dem Rücken herumträgt.

Colporté, ée, *part. et adj.* S. Colporter.

Colporter, *v. a.* hausiren; hausiren gehen; Waaren von Haus zu Hause feil bieten. Col-

porter des livres; mit Büchern hausiren gehen. Il gagne sa vie à colporter; er lebt vom Hausiren; er verdient sein Brod mit Hausirengehen.

Colporteur, *s. m.* der Hausirer, der Tabulettkrämer; einer der seine Waare, die er gemeiniglich in einem Korbe oder Kästchen an Gurten über die Schultern vor sich herab hängen hat, von Haus zu Hause feil biethet; der Umträger. In Paris versteht man vorzüglich unter Colporteurs, die Ausrufer und Verkäufer der gedruckten obrigkeitlichen Befehle und Verordnungen; *it.* die Bücherhausirer, Büchertrödler.

Colsa, S. Colza.

Colti, oder Coltio, *s. m.* ein Verschlag auf den Schiffen, zwischen dem Vordercastelle und den Stücken; *it.* ein kleines Cabinett am Ende eines Gebäudes.

Columelle, *s. f.* (Naturg.) das Säulchen, die Wendelstütze; derjenige Theil in den Schneckengehäusen, um welchen die Windungen der Schale in Schraubengängen herum laufen.

Colures, *s. m. pl.* (Geogr. und Astron.) die Coluren; zwei große Zirkel, deren einer durch die Weltpole und die Äquinoctialpuncte, der andere durch die Weltpole und die Solstitialpuncte gezogen wird, wodurch der Äquator und der Thierkreis in vier gleiche Theile getheilt werden.

Coluréa, S. Baguenaudier.

Colybes, *s. m. pl.* So heißt ein aus Hülsenfrüchten und Weizen gebackener Teig, der in der griechischen Kirche, den Heiligen und andern Verstorbenen zu Ehren, am ersten Sonnabend in der Fasten unter die versammelte Gemeinde ausgetheilt wird.

Colza, *s. m.* der Rübsame, die Rübsaat, der Rebs. Pains ou tourteaux de colza; Öhlkuchen von Rübsaat oder Rebs.

Coma, *s. m.* (Arzn.) eine Art Schlafsucht, in geringerem Grade als Carus. S. dieses Wort.

Comateux, euse, *adj.* was die Schlafsucht hervor bringt; *it.* was einen Ansatz zur Schlafsucht anzeigt. Les signes comateux, die Anzeigen einer Schlafsucht.

Combat, *s. m.* der Kampf, das Gefecht; *it.* der Streit; *it.* (Kriegsw.) das Gefecht, in welcher Bedeutung Combat auch zuweilen anstatt Bataille, die Schlacht, das Treffen, gebraucht wird. Le combat d'homme à homme; der Kampf, wo Mann gegen Mann ficht. Le combat singulier; der Zweikampf. Faire un combat; sich in einem Zweikampfe schlagen; sich schlagen. Cet homme a fait plusieurs combats; dieser Mann hat sich oft geschlagen. Il a fait plusieurs beaux combats; er hat sich in verschiedenen Zweikämpfen tapfer gehalten. Présenter le combat à qn.; défier, provoquer qn. au combat; jemanden zum Kampfe heraus fordern. S. auch Outrance. Le combat de gladiateurs; der Kampf zwischen zwei Fechtern. Le combat de taureaux; das Stiergefecht. Ce ne fut qu'un combat; ce ne fut pas une bataille; es war nur ein Gefecht, ein Scharmützel; es war keine ordentliche Schlacht. Il y eut un combat sanglant entre les deux armées; es kam zwischen beiden Armeen zu einer blutigen Schlacht, zu einem blutigen Treffen. Un combat naval; ein Seegefecht, eine Seeschlacht, ein Seetreffen.

Fig. sagt man: Être hors de combat; sich nicht mehr wehren können; ausser Stand seyn, den Kampf fortzusetzen; wehrlos seyn. La vie de l'homme est un combat perpétuel; das menschliche Leben ist ein immerwährender Kampf. Il faut rendre bien des combats, pour vaincre ses passions; es kostet manchen Kampf, bis man Meister über seine Leidenschaften wird. Le combat des élémens; der Kampf, der Streit der Elemente. Il y eut un combat du chaud et du froid; Hitze und Kälte waren mit einander im Streite, kämpften mit einander. Le combat de civilité, combat d'esprit; der Wettstreit, wer es dem andern an Höflichkeit, an Verstand zuvor thue.

Combattable, *adj. de t. g.* bestreitbar; was bestritten werden kann. (wen. gebr.)

Combattant, *s. m.* der Kämpfer in einem Turnierspiele; *it.* der Streiter; ein streitbarer, zum Kampfe gerüsteter, oder auch im Kampfe begriffener Mann. Une armée de trente mille combattans; eine Armee von dreißig tausend streitbaren Männern.

Combattre, *v. a.* (wird wie *Battre* conjugirt) schlagen; gegen den Feind kämpfen; streiten, fechten; *it.* bekämpfen, bestreiten. Combattre les ennemis; sich mit dem Feinde schlagen. Combattre pour la patrie; für das Vaterland kämpfen, streiten, fechten. Combattre à outrance; sich auf Leben und Tod mit einander schlagen, so daß einer auf dem Platze bleiben muß. Combattre de pied ferme; standhaft fechten, so daß keiner dem andern nur einen Fuß breit weicht. Combattre corps à corps, Mann gegen Mann fechten. Combattre à l'épée, au pistolet; sich mit Pistolen, mit dem Degen schlagen.

Fig. Combattre les difficultés; gegen die Schwierigkeiten kämpfen; sie zu heben, aus dem Wege zu räumen suchen. Il y avoit bien des obstacles à combattre; man hatte da mit vielen Hindernissen zu kämpfen. Combattre les raisons, les sentimens, les opinions d'autrui; jemandes Gründe, Grundsätze, Meynungen bestreiten, zu widerlegen suchen. Combattre ses passions; seine Leidenschaften bekämpfen; sie zu unterdrücken suchen; *it.* seine Leidenschaften überwinden; Meister über dieselben werden. Combattre une doctrine; eine Lehre bestreiten, zu widerlegen suchen. Un remède qui combat un mal; eine Arzenei, welche einer Krankheit kräftig widersteht. Man sagt auch: Combattre en soi-même; mit sich selbst kämpfen; mit sich selbst im Streite seyn; zweifelhaft seyn, wozu man sich entschließen soll. Combattre contre les vents, contre la faim, la soif; oder auch: Combattre les vents, la faim, la soif; mit den Winden, mit dem Hunger, mit dem Durste kämpfen, streiten. Combattre avec qn. de civilité, d'honnêteté, etc.; mit jemanden um den Vorzug in der Höflichkeit, Redlichkeit, ꝛc. streiten; es jemanden in der Höflichkeit, Redlichkeit, ꝛc. zuvor zu thun suchen.

Combattu, ue, *part. et adj.* geschlagen, gekämpfet, gestritten, ꝛc. (S. Combattre) Une opinion combattue; eine bestrittene oder auch eine widerlegte Meynung. Passions combattues; bekämpfte Leidenschaften. Un homme

combattu en lui-même; ein Mensch, der mit sich selbst im Streite ist, der unschlüssig ist, was er thun soll.

Combien, *adv.* wie viel? *it.* wie sehr? Combien avez-vous d'enfans? wie viel Kinder haben Sie? Il y avoit je ne sais combien de gens; es waren, ich weiß nicht wie viel Leute da; es waren viel Leute, es war eine große Menge Menschen da. Combien coute cela? wie viel kostet das? En combien de temps? in wie viel Zeit? Si vous saviez combien il vous aime; wenn Sie wüßten, wie sehr er Sie liebt. Combien de temps avez-vous été à Paris? wie lange sind Sie in Paris gewesen? Combien wird öfters bloß durch-wie-übersetzt; z. B. Si vous saviez combien cette opinion est pernicieuse; wenn Sie wüßten, wie schädlich, wie verderblich diese Meynung ist.

Combien, wird im gem. Leb. zuweilen als ein Substantiv gebraucht. Il me veut vendre sa charge; nous en sommes sur le combien; er will mir seine Stelle verkaufen; wir suchen wirklich um den Preis oder wegen des Preises mit einander einig zu werden.

Combien que, *conj.* (alt.) S. Encore que, bien que, quoique.

Combinaison, *s. f.* die Zusammensetzung oder Nebeneinanderstellung, die Zusammenfügung zweier oder mehrerer Dinge nach einer gewissen Ordnung, die sich auf allerlei Art verändern läßt; *it.* (Chym.) die Verbindung oder Vereinigung zweier verschiedenen Körper, aus deren Vereinigung ein neuer zusammengesetzter Körper entsteht. La combinaison des lettres; die Zusammensetzung der Buchstaben, aus deren Verbindung verschiedene Wörter entstehen, je nachdem sie auf mancherlei Art versetzt werden. Faire des combinaisons, pour voir l'effet que deux choses ensemble peuvent produire; zwei Dinge mit einander verbinden, zusammen setzen oder fügen, gegen einander stellen, um zu sehen, was sie für eine Wirkung hervor bringen können.

Combinatoire, *s. f.* die Kunst der Zusammensetzung. Man sagt gewöhnlicher: L'art de combiner, S. Combiner.

Combiné, *s. m.* (Chym.) die Vereinigung, Verbindung. Il y a dans l'esprit de vin un combiné d'eau, d'huile et de sel; in dem Weingeiste sind Wasser, Öhl und Salz mit einander verbunden.

Combiné, ée, *part. et adj.* verbunden, zusammen gesetzt; neben einander gestellt oder geordnet. (S. Combiner) Man nennt, Une armée combinée, eine vereinigte, eine aus verschiedenen Nationen bestehende Armee. L'armée combinée de France et d'Espagne; die vereinigte französische und spanische Armee.

Combiner, *v. a.* mehrere Sachen paarweise zusammen setzen, neben einander ordnen, oder mit einander verbinden; *it.* auf vielfältige Art verändern oder versetzen, wie z. B. die Zahlen; *it.* (Chym.) verbinden; zwei Körper so mit einander vereinigen, daß ihre Theile einander durchdringen, und daß aus dieser Vereinigung ein neuer Körper entsteht. Combiner des raisons, des preuves, etc.; Verhältnisse, Beweise in Gedanken zusammen setzen, um sie mit einander zu vergleichen. L'art de combiner; die Kunst, zu finden, auf wie vielerlei Art eine gegebene Anzahl Dinge oder Zahlen zusammen gesetzt werden könne.

Comblan, Comblau, Combleau, *s. m.* (Artill.) das Seilwerk; die Seile, das Geschütz zu heben und zu ziehen.

Comble, *adj. de t. g.* gehäuft, übervoll; über den Rand eines Maßes hinaus gehend. Une mesure comble; ein gehäuftes Maß. Un boisseau comble, tout comble; ein gehäufter Scheffel. Man sagt auch: Ce cheval a le pied comble; dieses Pferd ist vollhufig; seine Sohle ist unten herum zugerundet, und ragt über den Huf hervor. Fig. La mesure est comble; das Maß, das Sündenmaß ist voll. S. Combler.

Comble, *s. m.* das Übermaß; dasjenige, was über das bestimmte Maß ist; das, was auf ein gefülltes Maß noch oben darauf gethan wird; *it.* die Zugabe bey trockenen Sachen, die gemessen werden. Le comble d'un boisseau; das Übermaß eines Scheffels. Il a donné cela pour le comble; er hat das als eine Zugabe oben drein gegeben.

Le comble, heißt auch, das Dach; das ganze oberste Zimmerwerk eines Gebäudes, nebst dem Sparrwerke und den Latten, worauf die Ziegel zu liegen kommen. (Wenn das Dach bereits mit Ziegeln oder Schiefer gedeckt ist; so heißt es im Französischen Le toit; im Deutschen aber pflegt man auch die Rüstung zu einem Dache, den mit dem Sparrwerke und den Latten versehenen Dachstuhl, wenn gleich noch keine Ziegel darauf sind, das Dach zu nennen) Un comble à croupe; ein Walmdach; ein holländisches Dach, welches von allen vier Seiten schräg zuläuft. Un comble à l'impériale; ein Dach, das von den Seiten theils eingebogen, theils ausgebogen in eine Spitze zuläuft, und gemeiniglich zu Thurmhauben gebraucht wird. Un comble à pignon; ein Giebeldach oder Satteldach. Un comble à potence; ein Taschendach, ein Pultdach, welches nur von einer Seite abhängig ist. Un comble à terrasse oder comble tronqué; ein flaches Dach; ein Dach mit einer Terrasse, das zuweilen neben herum mit einer Gallerie eingefaßt ist. Un comble coupé, brisé; ein gebrochenes Dach. (S. Mansarde) Un comble de pavillon; ein Dach mit zwei Firsten, und mit einem, zwei bis vier Giebelspießen. Un comble en dôme; ein Helmdach. (S. Dôme) Un comble en équerre; ein neu-deutsches Dach, welches halb so hoch als breit ist, und an der Firste einen rechten Winkel macht. Un comble en patte-d'oie; ein Schirmdach mit verschiedenen Seiten, und mit zwei oder drei Giebelspießen, dergleichen man über einen Brunnen, über einen Keller, ꝛc. macht, um sie zu bedecken. S. auch Fond und Garniture.

In der Wapenkunst heißt Comble, ein verkürzter Querschnitt im obersten Stücke eines Schildes.

Fig. heißt Comble, der höchste Grad, der Gipfel, die höchste Stufe oder Staffel des Glückes, der Ehre, der Freude; *it.* der höchste Grad des Unglückes, des Schmerzens, ꝛc. Parvenir, arriver au comble des honneurs, au comble de la fortune, au comble de ses désirs; zum höch-

sten Gipfel der Ehre, zur höchsten Stufe des Glückes, zum höchsten Ziele seiner Wünsche gelangen. Ce fut le comble de nos maux; das war noch unser größtes Unglück. Je serai au comble de ma joie, si, etc.; meine Freude wird vollkommen seyn, wenn, ꝛc. S. auch Mettre.

Pour comble; zur Vergrößerung; was die Sache noch vergrößert. Il tomba malade, et pour comble de malheur, pour comble de disgrace, il perdit peu de temps après tout son bien; er wurde krank, und zu seinem noch größeren Unglücke, zur Vergrößerung seines Unglückes, verlor er kurz darauf sein ganzes Vermögen.

Comblé, *ée, part. et adj.* gehäuft, angefüllt, ꝛc. (S. Combler) *it.* (Wapenk.) gespitzt, gezipfelt; *it.* mit Figuren gehäuft.

Combleau, S. Combian.

Comblement, *s. m.* die Häufung, die Anfüllung, das Vollmachen; *it.* die Ausfüllung, Verschüttung. S. Combler.

Combler, *v. a.* häufen; bis oben anfüllen oder voll machen; *it.* ausfüllen, verschütten, zuschütten; *it.* fig. überhäufen, überschütten. Combler un boisseau, une mesure; einen Scheffel häufen, bis oben an voll machen; ein Maß ganz voll füllen; es gehäuft voll machen. Combler un fossé; einen Graben ausfüllen. Combler une cave, une caverne; einen Keller, eine Höhle verschütten, zuschütten. Fig. Combler une personne de bienfaits; eine Person mit Wohlthaten überhäufen. Il a été comblé de biens; er ist mit Gütern überschüttet, reichlich versehen worden. Combler les vœux de qn.; jemandes Wünsche in reichem Maße erfüllen. Combler la mesure; das Maß voll machen; Sünden auf Sünden, Vergehungen auf Vergehungen häufen. Ce qui a comblé la mesure, c'est la dernière faute qu'il a faite; durch sein letztes Vergehen hat er endlich das Maß voll gemacht.

Comblète, *s. f.* (Jag.) der Spalt zwischen den Klauen der Hirschlaufe.

Combourgeois, *s. m.* der Mitreeder; einer, der mit Antheil an einem Kauffahrteischiffe hat. (wen. gebr.)

Combrière, *s. f.* ein Fischergarn, womit Thunfische und andere große Seefische gefangen werden.

Combuger, *v. a.* Combuger des futailles; leere Fässer, ehe man sie mit Wein, Bier oder andern Getränken füllt, mit Wasser anfüllen, und anziehen lassen oder einquellen.

Combustibilité, *s. f.* die Brennbarkeit; die Eigenschaft eines Körpers, nach welcher er brennbar ist; *it.* die Verbrennlichkeit.

Combustible, *adj. de t. g.* brennbar; was sich leicht entzündet; was leicht brennt, leicht Feuer fängt; *it.* verbrennlich; was sich verbrennen, durch Feuer zerstören läßt. La poix, le goudron, le soufre, sont des matières combustibles; das Pech, der Schiffotheer, der Schwefel sind brennbare Materien. Le bois est un corps combustible; das Holz ist ein brennbarer, ein verbrennlicher Körper.

Combustion, *s. f.* die Verbrennung, das Verbrennen; *it.* fig. der Aufstand, der Aufruhr; ein plötzlich entstandener Tumult; eine aufrührische Bewegung unter dem Volke. Plus le corps qui brûle a de contact immédiat avec l'air, plus sa combustion est rapide et complète; je mehr ein brennender Körper die unmittelbare Berührung der Luft erhält, desto schneller und vollkommener geschieht seine Verbrennung. La combustion des cadavres étoit très-dispendieuse chez les Romains; das Verbrennen der Leichname war bey den Römern sehr kostspielig. Ce fut une combustion générale; es war ein allgemeiner Aufstand, eine allgemeine Verwirrung unter dem Volke. Tout le royaume étoit en combustion; das ganze Königreich war in Bewegung, in Aufruhr. Il a mis toute la famille en combustion; er hat die ganze Familie aufrührisch gemacht, Zwiespalt und Verwirrung in der ganzen Familie gestiftet.

Come, Kosmus (Mannsname).

Comédie, *s. f.* die Komödie. So heißt, im allgemeinen Verstande genommen, eine jede theatralische Vorstellung, es sey ein Trauerspiel, ein Lustspiel, ein Schauspiel, oder ein Schäferspiel. In diesem Verstande sagt man: Aller à la comédie; in die Komödie gehen. Jouer la comédie; Komödie spielen.

La comédie; die Komödie, das Lustspiel. Composer une comédie; ein Lustspiel schreiben. Représenter, jouer une comédie; ein Lustspiel vorstellen, spielen. Une comédie en vers et en cinq actes; ein Lustspiel in Versen und in fünf Handlungen oder Aufzügen. Fig. sagt man: Cet homme donne la comédie au public; dieser Mensch macht sich öffentlich zum Gelächter. Par-tout où il va, il donne la comédie; überall treibt er lächerliche Possen, macht er Narrheiten. Jouer bien la comédie; sich gut zu verstellen wissen. Tout cela n'est qu'une comédie; alles das ist bloße Verstellung.

Comédie, bedeutet auch zuweilen die Kunst, Lustspiele zu verfertigen. Il excelle dans la comédie; er hat seine Stärke im Lustspiele; er schreibt vorzüglich gute Lustspiele.

Comédie, heißt auch, das Komödienhaus; der Ort, wo Theaterstücke öffentlich aufgeführt werden. Il loge vis-à-vis de la comédie; er wohnt dem Komödienhause gerade gegen über.

Comédien, ienne, *s.* der Schauspieler, die Schauspielerinn; im figürlichen und verächtlichen Verstande, der Komödiant, die Komödiantinn. Une troupe de comédiens; eine Gesellschaft Schauspieler; eine Schauspielergesellschaft, Schauspielerbande. Fig. sagt man: Cet homme est bon comédien; dieser Mensch ist ein guter Komödiant; er kann sich meisterlich verstellen. C'est une grande comédienne; sie ist eine große Komödiantinn, eine große Heuchlerinn.

Comessation, *s. f.* die Schmauserei, Schwelgerei. (wen. gebr.) S. Débauche.

Comestible, *adj. de t. g. et s. m. pl.* eßbar; was sich essen läßt; was von Menschen gegessen werden kann. Viandes et autres choses comestibles; Fleisch und andere eßbare Dinge. Un impôt sur les comestibles; eine Auflage auf die Eßwaaren.

Comète, *s. f.* der Komet. Une comète chevelue; ein Haarkomet, ein Haarstern; dessen Strahlen rund um ihn her stehen. Une comète barbue; ein Bartkomet; dessen Strahlen vor ihm her gehen. Une comète à queue; ein

Schwanzkomet; ein geschwänzter Komet; ein Schwanzstern.

La comète; das Kometenspiel; eine Art Kartenspiel, da eine von den Karten der Komet heißt; *it.* (Wapenk.) ein Stern, der Strahlen von sich wirft.

Comété, ée, *adj.* (Wapenk.) Strahlen von sich werfend; mit Strahlen, die aus dem Haupte des Schildes hervor kommen. Une face cométée; ein Gesicht, das Strahlen von sich wirft.

Comices, *s. m. pl.* die Comitien; die Versammlungen des römischen Volkes, um ihre Magistratspersonen zu wählen, oder andere wichtige Angelegenheiten der Republik auszumachen.

Cominge, *s. f.* So hieß ehemals von dem Namen ihres Erfinders – eine Art sehr großer Bomben.

Comique, *adj. de t. g. et s. m.* komisch; zum Lustspiele gehörig; *it.* komisch, possierlich, lustig, lächerlich; Lachen erweckend. Une pièce comique; ein komisches Stück. Un poète comique; ein komischer Dichter. Une aventure comique; eine komische, eine lächerliche Begebenheit. Un roman comique; ein komischer Roman. Le comique; das Komische. Cet auteur entend bien le comique; dieser Schriftsteller ist geschickt im Komischen. Man sagt auch: Ce comédien n'est bon que pour le comique; dieser Schauspieler schickt sich nur zu komischen Rollen. C'est un bon comique; er ist ein guter komischer Schauspieler.

Comiquement, *adv.* komisch; auf eine komische Art.

Comitat, *s. m.* die Gespanschaft. Les comitats de la Hongrie; die Gespanschaften in Ungarn.

Comite, *s. m.* der Rudermeister, der Galeerenvogt; der Aufseher über die Ruderknechte einer Galeere.

Comité, *s. m.* der Ausschuß; eine Anzahl gewisser Personen, die von andern ausgesondert werden, um in ihrem Namen zu handeln. Le comité des bourgeois; der Bürgerausschuß; der Ausschuß der Bürgerschaft. Le comité de sureté; der Sicherheitsausschuß. Le comité de salut; der Heilsausschuß, Wohlfahrtsausschuß. Le comité de défense générale; der allgemeine Vertheidigungsausschuß. (S. auch Emplacement) In England wird – ein Parlamentsausschuß oder eine Untersuchungs-Commission, die aus Deputirten des Oberhauses oder Unterhauses besteht, Un comité genannt. Grand comité, heißt es, wenn die ganze Kammer eine Sache selbst untersucht. Im gem. Leb. pflegt man fig. – eine kleine Gesellschaft – Un comité zu nennen. Nous souperons ce soir en petit comité; wir werden heute Abend in einer ganz kleinen Gesellschaft zu Nacht speisen.

Comma, *s. m.* das Komma; (Mus.) ein kleines Intervall, das sich in einigen Fällen zwischen zwei Tönen befindet, und ungefehr den achten oder neunten Theil eines ganzen Tones ausmacht; *it.* (Sprachl.) das Komma, der Beystrich, (S. Virgule) *it.* (Buchdr.) der Doppelpunkt, (deux points l'un sur l'autre) das Kolon; *it.* (Naturg.) das Komma; der weisse Hacken; eine Art Nachtschmetterlinge; *it.* ein amerikanischer Vogel, der einen grünen Hals, schwarzen Schwanz und rothe Flügel hat.

Commandant, *s. m.* der Befehlshaber, der Commandant. Le commandant d'un régiment; der Commandant eines Regimentes. Le commandant de la place; der Festungs-Commandant.

Commandant, *adj. m.* L'officier commandant; der befehlhabende Officier.

Commande, *s. f.* die Bestellung. Wird nur in der adverbialischen Redensart, De commande, gebraucht: z. B. Un ouvrage, une besogne de commande; eine bestellte Arbeit. Une fête de commande; ein verordnetes Fest; ein vorgeschriebener Festtag. Fig. Une maladie de commande; eine verstellte, eine erdichtete Krankheit.

In der Handlungssprache heißt Commande, der Auftrag, etwas für jemanden einzukaufen, oder auch, die Vollmacht, ein Geschäft auszurichten. S. Commission und Procuration.

Auf den Schiffen heissen Commandes, Beschlagleinen; kleine Stricke aus alten Tauenden, welche die Matrosen und Schiffsjungen immer bey der Hand haben müssen. Man nennt auch, Commandes, die Seile und Stricke, die auf Zeughöfen, und bey den Pontons, wie auch bey der Fischerei, immer vorräthig seyn müssen.

Commandé, ée, *part. et adj.* befohlen, geboten, rc. S. Commander.

Commandement, *s. m.* der Befehl, das Gebot; *it.* das Recht andern zu befehlen; (Kriegsw.) das Commando. Un commandement verbal; ein mündlicher Befehl. Un commandement par écrit; ein schriftlicher Befehl. J'obéis à vos commandemens; ich gehorche Ihren Befehlen. Les dix commandemens de Dieu; die zehn Gebote Gottes. Avoir commandement sur qn.; Gewalt über jemanden haben; das Recht haben, ihm zu befehlen. Il a le commandement sur les troupes; er hat oder er führt das Commando über die Truppen. Prendre le commandement; das Commando, die Befehlshaberstelle übernehmen. Man sagte ehedem: Il a le commandement beau, le commandement rude; er ist ein gütiger, er ist ein sehr harter, strenger Befehlshaber. Ironisch sagt man von jemanden, der sich anmaßt zu befehlen, und doch kein Recht dazu hat: Il a le commandement beau; er hat zu befehlen, und die andern haben zu thun und zu lassen.

Avoir qch. à son commandement; etwas zu seinem Befehle haben; sich einer Sache nach seinem Belieben bedienen können; *it.* etwas bey der Hand haben; *it.* etwas in seiner Gewalt haben; vollkommen verstehen oder inne haben. Il n'a point d'équipage, mais il a les carrosses de tous ses amis à son commandement; er hat keine eigenen Pferde und Wagen, es stehen ihm aber die Kutschen aller seiner Freunde zu Befehl oder zu Diensten. Il a tout à son commandement, l'argent, etc.; er hat alles bey der Hand, Geld, rc. Cet homme a la langue latine à son commandement; dieser Mann hat die lateinische Sprache in seiner Gewalt; diesem Manne ist die lateinische Sprache sehr geläufig.

Die Staatssecretäre führen den Titel: Secrétaires d'état et des commandemens. Sonst nannte man auch, Secrétaires des commande-

mens, die Secretäre, welche die Aufträge und Befehle der Prinzen und des königlichen Hauses unterzeichneten. Lettres signées en commandement; Patente, die durch einen Staats-Secretär unterzeichnet sind.

In der Kriegsbaukunst heißt Commandement, eine Anhöhe, ein erhabener Ort ausserhalb einer Festung, von welchem man gewisse Theile der Festung oder einen gewissen Posten übersehen und beschießen kann. Un commandement de front; ein erhabener Ort, welcher der Fronte des aus demselben zu übersehenden Postens gegenüber liegt. Un commandement de revers; eine Höhe, von welcher man einen Posten im Rücken entdeckt. Un commandement d'enfilade oder de courtine; ein erhabener Ort, aus welchem ein Werk nach seiner ganzen Länge, der geraden Linie nach, bestrichen werden kann. Man sagt: Cette place a plusieurs commandemens; diese Festung kann von verschiedenen Anhöhen bestrichen werden. S. auch Bâton und Pavillon.

Commander, *v. a.* befehlen, gebiethen; *it.* bestellen; einen Befehl oder Auftrag geben, etwas zu verfertigen; *it.* (Kriegsw.) commandiren, anführen; *it.* fig. beherrschen; im Gehorsam halten. C'est Dieu qui le commande; Gott befiehlt es. Le maitre l'a commandé; der Herr hat es befohlen. Vous n'avez qu'à commander; Sie dürfen nur befehlen. (S. auch Baguette) Commander qch. à un ouvrier, à un artisan; etwas bey einem Handwerksmanne, bey einem Künstler bestellen. Commander un diner à un traiteur; bey einem Speisewirthe ein Mittagessen bestellen. Commander une armée; eine Armee commandiren. Commander un régiment, une flotte; ein Regiment, eine Flotte commandiren. L'officier qui commandoit les dragons; der Officier, welcher die Dragoner anführte. Man sagt auch: Les dragons sont commandés pour une attaque; die Dragoner sind beordert worden, haben den Befehl erhalten, einen Angriff zu thun. On commanda un capitaine et un lieutenant par bataillon; man commandirte einen Hauptmann und einen Lieutenant von jedem Bataillon. Fig. Commander à ses passions; seine Leidenschaften beherrschen. Se commander à soi-même; sich selbst beherrschen; über sich selbst Herr seyn. Cette éminence, cette montagne commande la place; von dieser Anhöhe, von diesem Berge kann man die Festung beschießen oder bestreichen. La citadelle commande la ville; die Citadelle hält die Stadt im Gehorsam.

Commander, *v. a. sans rég. simple*; beherrschen; die Herrschaft über etwas haben; herrschen, gebieten; *it.* (Kriegsw.) commandiren; das Commando führen. Il commande à une partie de l'Asie; er beherrschet einen Theil von Asien. Le prince commande à ses sujets, le père à ses enfans, le maitre à ses domestiques; der Fürst gebietet seinen Unterthanen, der Vater seinen Kindern, der Herr seinen Bedienten. Commander dans une province; über eine Provinz zu befehlen haben. Il commande dans la ville, dans la citadelle; er hat das Commando in der Stadt, in der Citadelle. Commander absolument; unumschränkt herrschen. C'est un prince né pour commander; dieser Fürst ist zum Herrschen geboren.

Commanderie, *s. f.* die Commenthurei, Comthurei, die Commende; die Pfründe eines geistlichen Ordensritters. S. Grace.

Commandeur, *s. m.* der Commenthur oder Comthur; ein Ritter, der eine Commenthurei besitzt.

Commanditaire, *s. m.* einer, der in einer Handlungsgesellschaft steht, wozu er aber nur das Geld hergeschossen hat, ohne an den eigentlichen Handlungsgeschäften Theil zu nehmen.

Commandite, *s. f.* eine zwischen zwei Kaufleuten errichtete Gesellschaft, wovon der eine nur das Geld zur Handlung herschießt, der andere aber die Handlungsgeschäfte zu besorgen übernimmt.

Comme, *adv.* wie. Ein Nebenwort, welches im Französischen eben so viel bedeutet, als De même que, Ainsi que, und wodurch man eine Vergleichung andeutet. Cela est froid comme glace; das ist kalt wie Eis. Comme vous voyez; wie Sie sehen.

Comme, bedeutet zuweilen so viel als, Presque; fast, beynahe. Il est comme insensé; er ist wie unsinnig. Il est comme mort; er ist wie todt.

Comme, wird auch anstatt, En quelque façon gesetzt, und durch – gewissermaßen, gleichsam, so zu sagen — übersetzt. La lumière est comme l'âme des couleurs; das Licht ist gleichsam oder so zu sagen die Seele der Farben. Ce pilier est comme le soutien de tout le bâtiment; dieser Pfeiler ist gewissermaßen die Stütze des ganzen Gebäudes.

Comme, wie, steht zuweilen anstatt, De quelle manière; auf welche Art und Weise. Je ne vous dirai point, comme la ville fut emportée d'assaut; wie (auf welche Art und Weise) die Stadt mit Sturm erobert worden, will ich Ihnen nicht sagen. Voici comme l'affaire se passa; sehen Sie wie (auf was Art) sich die Sache zugetragen hat.

Im gem. Leb. wird Comme zuweilen mit Quoi vereiniget. Comme quoi avez-vous fait cela? wie haben Sie das gemacht? Comme quoi avez-vous parlé de cette affaire? wie (in was für Ausdrücken) haben Sie von dieser Sache gesprochen?

Comme, wird auch durch – als – übersetzt, und steht dann anstatt, En qualité de. Le pape peut être considéré ou comme chef de l'église, ou comme prince temporel; der Papst kann entweder als das Haupt der Kirche, oder als ein weltlicher Fürst betrachtet werden.

Comme, wie oder als, steht auch als ein Nebenwort der Zeit, anstatt Lorsque. Comme ils étoient assemblés, on leur apporta des lettres; als sie versammelt waren, brachte man ihnen Briefe.

Comme, wird auch als ein Bindewort gebraucht, und anstatt Parce que, vû que, da, weil, gesetzt. Comme il a toujours aimé le bien public, il n'a jamais voulu consentir, etc.; da ihm das allgemeine Beste immer am Herzen lag, so hat er nie einwilligen wollen, ꝛc. In dieser Bedeutung folgt zuweilen Aussi auf Comme. Comme

cet homme est inconstant dans ses projets, aussi voit-on qu'il réussit rarement en quelque chose; da dieser Mensch unbeständig in seinen Entwürfen ist, da er seinen Vorsatz sehr oft verändert, so sieht man auch, daß ihm selten etwas gelingt.

Comme, steht auch anstatt, Tant que, autant que; so sehr als; so viel als. Rien n'encourage les gens de lettres, comme de voir les talens en honneur; nichts ermuntert die Gelehrten so sehr, als wenn sie sehen, daß die Talente geschätzt werden.

Comme si; als wenn; als ob. Il me vouloit engager dans cette affaire, comme si elle eut été juste; er wollte mich mit in diese Sache verwickeln, gerade als wenn sie gerecht gewesen wäre. Comme si de rien n'étoit; als wenn oder als ob es nichts zu bedeuten hätte.

Comme aussi; wie auch; gleichfalls; noch überdieß. (Dieser Ausdruck kommt besonders im juristischen Style bey Contracten, ꝛc. vor.) Il est dit dans le contrat de mariage, qu'elle jouira du douaire coutumier, comme aussi qu'elle emportera dix mille francs; in den Ehepacten heißt es, sie soll das nach den Landesgesetzen ihr zukommende Leibgeding genießen, und überdieß noch zehen tausend Franken heraus bekommen.

Comme cela; so, so; nicht gut und nicht schlecht. Comment se porte-t-il? comme cela; wie befindet er sich? so, so. Man sagt auch: il est comme cela; das ist so seine Art, seine Manier.

Comme en effet; wie in der That. S'il est homme de bien, comme en effet il l'est, il dira, etc.; wenn er ein ehrlicher Mann ist, wie er es denn in der That ist, so wird er sagen, ꝛc.

Comme ainsi soit que, etc.; da nun an dem ist, daß, ꝛc. Eine veraltete Redensart, anstatt, Puisque, d'autant que.

Commémoraison, *s. f.* das feierliche Andenken eines Heiligen, dessen Fest die Kirche feiert, oder auch der Verstorbenen. L'église fait commémoraison d'un tel Saint; die Kirche feiert das Andenken des und des Heiligen. La commémoraison des morts; das feierliche Andenken, die Gedächtnißfeier der Verstorbenen.

Commémoratif, ive, *adj.* an etwas erinnernd; das Andenken einer Sache zurück rufend.

Commémoration, *s. f.* S. Commémoraison. Im gem. Leb. sagt man: Nous avons fait commémoration de vous; wir haben Ihrer Erwähnung gethan; es ist auch von Ihnen die Rede gewesen.

Commençant, ante, *s.* der Anfänger, die Anfängerinn in einer Kunst oder Wissenschaft.

Commencé, ée, *part. et adj.* angefangen, ꝛc. (S. Commencer, *v. a.*) Un ouvrage commencé; ein angefangenes Werk.

Commencement, *s. m.* der Anfang. Le commencement de l'année, du printemps, etc.; der Anfang des Jahres, des Frühlings, ꝛc. Lire un livre depuis le commencement jusqu'à la fin; ein Buch vom Anfange bis zum Ende durchlesen. Prendre commencement; seinen Anfang nehmen; anfangen, entstehen. Au commencement; im Anfange; anfangs, anfänglich.

Zuweilen bedeutet Commencement, der Anfang, so viel als, der Ursprung, die erste Ursache eines Dinges. In diesem Sinne sagt man: Dieu est le commencement et la fin de toutes choses; Gott ist der Anfang und das Ende aller Dinge.

Les commencemens, nennt man, die erste Unterweisung, den ersten Unterricht in einer Kunst oder Wissenschaft; die Anfangsgründe. Il a de bons commencemens dans les mathématiques, dans la peinture, etc.; er hat einen guten Anfang in der Mathematik, in der Malerei, ꝛc. gemacht. Ce maître lui a donné de bons commencemens; dieser Lehrmeister hat ihm einen guten Unterricht in den Anfangsgründen gegeben.

Commencer, *v. a.* anfangen; den Anfang machen. Commencer un bâtiment; ein Gebäude anfangen. Commencer à bâtir; anfangen zu bauen. Il a commencé, par où il falloit finir; er hat angefangen, wo er hätte aufhören sollen. Il commence par où les autres finissent; er fängt mit dem an, womit die andern aufhören; was er sagt oder thut, haben andere längst gesagt oder gethan. Zuweilen wird Commencer auch mit dem Vorworte De gesetzt. Il avoit commencé d'écrire sa lettre; er hatte angefangen seinen Brief zu schreiben.

Commencer l'année, commencer la journée par qch. ou par faire qch.; das Jahr, den Tag mit etwas anfangen. Commençons la journée par prier Dieu; laßt uns den Tag mit Gebet anfangen. Ce prince a commencé son règne par rétablir le bon ordre dans son état; dieser Fürst hat seine Regierung damit angefangen, daß er die gute Ordnung in seinem Staate wieder hergestellt hat. Man sagt auch: On ne fait que de commencer la semaine; die Woche hat erst angefangen.

Commencer qn.; einem die ersten Gründe, die Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft beybringen. C'est lui qui l'a commencé; er hat ihm den ersten Unterricht ertheilt; er hat ihn in den Anfangsgründen unterwiesen; er ist sein erster Lehrer gewesen. Man sagt auch: Cette nourrice a commencé mon enfant; diese Amme hat mein Kind zuerst gesäugt; sie ist die erste Amme bey meinem Kinde gewesen.

Commencer, steht zuweilen absolute und impersonaliter. Ce jeune homme a mal commencé; dieser junge Mensch hat schlecht angefangen, hat einen schlechten Anfang gemacht. Je ne fais que de commencer, que commencer; ich habe so eben angefangen. Il commençoit à pleuvoir quand ils partirent; als sie abreiseten, fing es an zu regnen. Sprichw. N'a pas fait qui commence; wer angefangen hat, ist deßhalb noch nicht fertig; anfangen und vollenden ist zweierlei.

Commencer, *v. n.* anfangen; einen Anfang nehmen; angehen. L'année commençoit; das Jahr fing an, nahm seinen Anfang. La comédie a commencé à telle heure; die Komödie hat um die und die Stunde angefangen, ist um die und die Stunde angegangen. Cette montagne commence en un tel pays; dieses Gebirge fängt in dem und dem Lande an, nimmt in dem und dem Lande seinen Anfang.

Commendataire, *adj. m.* einer, der die Einkünfte einer Abtei oder einer andern Pfründe

auf Lebenszeit genießt. S. Commende und Abbé.

Commende, *s. f.* die Commende; eine geistliche Pfründe, die einem Weltgeistlichen auf Lebenszeit verliehen wird. Tenir un bénéfice en commende; eine Pfründe, ein Klostergut als Weltgeistlicher besitzen. Donner une abbaye en commende; eine Abtei an einen Weltgeistlichen vergeben. S. auch Règle.

Commensal, *adj. et s. m.* der Tischgenoß. C'est mon commensal; nous sommes commensaux; er ist mein Tischgenosse; wir sind Tischgenossen; wir speisen an einem Tische, an einer Tafel; wird besonders von Hofbedienten gesagt, welche die Tafel bey Hofe haben, und in verschiedene Classen eingetheilt sind, da denn diejenigen, welche vermöge ihres Ranges an einer Tafel zusammen speisen, Commensaux, genannt werden.

Commensalité, *s. f.* das Recht, vermöge dessen gewisse Hofbedienten die Tafel bey Hofe haben.

Commensurabilité, *s. f.* (Mathem.) die Ermeßlichkeit zweier Größen; wenn sich das Verhältniß zweier Größen in ganzen Zahlen angeben läßt, indem sich beide Größen durch ein gemeinschaftliches Maß genau ausmessen lassen.

Commensurable, *adj. de t. g.* (Mathem.) ermeßlich; was durch eine und dieselbe Zahl oder Größe ausgemessen werden kann, oder was sich mit gleichem Maße ausmessen läßt, ohne daß etwas übrig bleibt. Grandeurs commensurables; ermeßliche Größen.

Comment, *adv. interrog.* wie? auf was für eine Art und Weise? *it.* wie? warum? wie kommt es, daß, ꝛc. Si vous voulez savoir, comment la chose s'est passée, je vous le dirai; wenn Sie wissen wollen, wie es damit zugegangen ist, so will ich es Ihnen sagen. Comment se porte-t-il? wie befindet er sich? Comment vous êtes-vous avisé de venir ici? wie, warum habt ihr euch einfallen lassen, hieher zu kommen? Comment s'est-il adressé à moi plutôt qu'à un autre? wie kommt es, daß er sich vorzüglich an mich, und nicht an jemand anders gewendet hat?

Comment, wie, wird zuweilen als ein Ausrufungswort gebraucht, um seine Verwunderung über etwas zu erkennen zu geben. Comment! est-il donc vrai qu'il soit mort? wie! ist es denn wahr, daß er todt ist?

Commentaire, *s. m.* die Erklärungsschrift; die Erklärung oder Auslegung der dunkelen Stellen eines Buches, und allerlei Anmerkungen, die man bey dieser Gelegenheit anbringt, um den Schriftsteller verständlicher zu machen; (der Commentar). Ce livre est si obscur et si difficile, qu'on ne le peut entendre sans commentaire; dieses Buch ist so dunkel und so schwer, daß man es ohne eine Erklärung (ohne einen Commentar) nicht verstehen kann.

Fig. bedeutet Commentaire, eine boshafte Auslegung oder Ausdeutung der Reden oder Handlungen einer Person. Voilà comme je l'ai ouï conter; mais le commentaire ajoute, dit que, etc.; so habe ich die Sache erzählen hören, die Verläumdung aber setzt noch hinzu, sagt, daß, ꝛc. Il fait des commentaires sur les actions de tout le monde; er macht über jedermanns Thun und Lassen boshafte Anmerkungen. Il ne falloit point de commentaire sur cette démarche; man brauchte diesen Schritt nicht so hämisch auszulegen. Man nennt, Les commentaires de César, de Montluc, die Geschichtbücher, die historischen Nachrichten des Cäsar, des Montluc.

Commentateur, *s. m.* der Ausleger einer Schrift, der Erklärer eines Textes, der ein Buch durch Anmerkungen erläutert.

Commentatrice, *s. f.* die Auslegerinn. (wen. gebr.)

Commenté, ée, *part. et adj.* erklärt, ausgelegt, ꝛc. S. Commenter, *v. a.*

Commenter, *v. a.* erklären, auslegen; durch Anmerkungen erläutern. Commenter la bible; die Bibel erklären; einen Commentar über die Bibel schreiben. Plusieurs savans hommes ont commenté Homère; verschiedene Gelehrte haben den Homer durch Anmerkungen erläutert.

Commenter, *v. n.* (sur qch.) boshafte, hämische Anmerkungen über etwas machen. Il commente sur tout; er macht über alles boshafte Anmerkungen.

Wenn Commenter absolute steht, so bedeutet es, zu einer wahren Geschichte boshafter Weise etwas hinzu lügen, etwas hinzu dichten: Il en dit plus qu'il n'y en a; il commente un peu; er sagt mehr als wahr ist; er vergrößert die Sache ein wenig; er dichtet, er lügt Manches hinzu.

Commer, *v. n.* unanständige Vergleichungen anstellen; auf eine unschickliche Art zwei Sachen oder Personen mit einander vergleichen. (gem.)

Commérage, *s. m.* das Geschwätz oder Geklatsch, und das ganze Betragen einer plauderhaften Weibsperson oder sogenannten Stadtklatsche. S. Commère.

Commerçable, *adj. de t. g.* verkäuflich; was leicht verhandelt, verkauft werden kann. Il a dans son porte-feuille pour dix mille écus d'effets commerçables; er hat in seiner Brieftasche für zehen tausend Thaler Papiere, die er täglich verkaufen oder zu Gelde machen kann.

Commerçant, ante, *s.* der Handelsherr, die Handelsfrau; der Kaufmann; die Kauf- und Handelsfrau. Commerçant, bedeutet eigentlich, einen Großhändler, Grossierer; einen Kaufmann, der im Großen oder Ganzen handelt.

Commerce, *s. m.* die Handlung, der Handel. Le commerce en gros; die Handlung ins Große oder im Großen; der Großhandel. Le commerce en détail; die Handlung im Kleinen; der Handkauf. Le commerce de terre; der Handel zu Land. Le commerce maritime; die Seehandlung. Le commerce d'économie; die Factoreihandlung. Le commerce précaire; die Handlung, welche mit einer feindlichen Nation, vermittelst einer dritten neutralen Nation, getrieben wird. Faire commerce; Handlung treiben. Fig. Faire un honteux commerce, un vilain commerce; ein schändliches Gewerbe oder Handwerk treiben. Le commerce des soies, des toiles, des cuirs; der Handel mit Seide, mit Leinwand, mit Leder. Une ville de commerce; eine Handelsstadt. In den Verord-

nungen der französischen Nationalversammlung heißt es: Les cimetières ne peuvent être mis dans le commerce qu'après dix années à compter depuis les dernières inhumations; die Kirchhöfe dürfen nicht eher benutzt werden, als nach Verlauf von zehen Jahren, von der Zeit an gerechnet, da die letzten Leichen darauf beerdigt worden sind.

Commerce, heißt auch, der öftere Umgang mit einer Person. Avoir commerce, entretenir commerce avec qn.; Umgang mit jemanden haben, unterhalten. Il a rompu tout commerce avec ces gens-là; er hat allen Umgang mit diesen Leuten abgebrochen, alle Geschäfte mit denselben aufgegeben. Le commerce de lettres; der Briefwechsel. Ils ont commerce de nouvelles; sie theilen einander Neuigkeiten mit. Ils ont commerce de littérature; sie unterhalten einen gelehrten Umgang oder einen gelehrten Briefwechsel mit einander.

Avoir commerce, être en commerce avec une fille; mit einem Mädchen einen vertrauten, verbotenen Umgang haben. Man sagt auch: Cet homme est d'un agréable commerce, d'un bon commerce; dieser Mensch ist ein angenehmer Gesellschafter; ein umgänglicher Mensch; es läßt sich gut mit ihm umgehen. Il est d'un commerce sûr; man kann sich auf ihn verlassen; man kann ihm ohne Bedenken alles anvertrauen.

Commercer, *v. n.* Handlung treiben; handeln. Des marchands qui commercent dans le Levant, en Espagne, aux Indes; Kaufleute, welche nach der Levante, nach Spanien, nach Indien Handel treiben oder handeln.

*Commercial, ale, *adj.* zur Handlung gehörig, oder dieselbe betreffend. Une transaction commerciale; ein Handlungsvertrag.

*Commercicide, *adj. de t. g.* der Handlung tödlich; für den Handel verderblich; denselben zu Grunde richtend. Un décret commercicide; eine Verordnung, wodurch der Handlung ein tödlicher Streich beygebracht, wodurch die Handlung völlig zu Grunde gerichtet wird; ein den Handel zu Grunde richtendes Decret.

Commère, *s. f.* die Gevatterinn; eine Frauensperson, die unser Kind aus der Taufe gehoben hat; *it.* die Mutter des Kindes, in Rücksicht derjenigen Person, die ihr ein Kind aus der Taufe gehoben hat; *it.* eine Frauensperson, die mit uns zugleich ein Kind aus der Taufe gehoben oder Gevatter gestanden hat. Elle est ma commère; elle a tenu mon enfant; sie ist meine Gevatterinn; sie hat mein Kind aus der Taufe gehoben. C'est ma commère; j'ai tenu un de ses enfans; sie ist meine Gevatterinn; ich habe eins ihrer Kinder aus der Taufe gehoben. C'est ma commère; j'ai tenu un enfant avec elle; sie ist meine Gevatterinn; sie hat zugleich mit mir ein Kind aus der Taufe gehoben; sie hat mit mir Gevatter gestanden. S. auch Compère.

Commère, heißt auch im gem. Leb. eine Stadtklatsche; ein gemeines Weib, das sich um alle Stadtneuigkeiten bekümmert, und solche von Haus zu Hause herum trägt. Man sagt auch im gem. Leb. C'est une bonne commère; sie ist ein gutes Weib, ein guter Schlag von einem Weibe. C'est une maitresse commère; sie ist ein verschlagenes und keckes Weib, die ihren Gang geht, und sich wenig darum bekümmert, was die Leute von ihr sagen.

Commettage, *s. m.* (Seil.) das Zusammendrehen einer Anzahl Fäden zu einem Bindfaden, oder einer Anzahl Bindfäden zu Litzen, oder dieser zu einem Seile, ꝛc. S. Chantier.

Commettant, *s. m.* (Handl.) der Committent; einer, der die Besorgung seiner Geschäfte einem andern anvertrauet.

Commettre, *v. a.* (wird wie *Mettre* conjugirt) begehen, thun, ausüben, verüben. Commettre un crime, une faute, une méchante action; ein Verbrechen, einen Fehler, eine schlechte Handlung begehen. Il a commis une incivilité; er hat eine Unhöflichkeit begangen.

Commettre qn. à qch., oder pour faire qch.; einem eine Sache, ein Geschäft auftragen; einen zu einer Sache, zu einem Geschäfte bestellen. On l'a commis à cette charge, à l'exercice de cette charge; man hat ihm dieses Amt, die Verwaltung dieses Amtes aufgetragen oder übertragen. Ce sont des gens que l'on a commis exprès pour cela; das sind Leute, die man ausdrücklich oder besonders dazu bestellt hat. Commettre un rapporteur; einen Referenten bestellen oder ernennen. C'est aujourd'hui que Monsieur le chancelier commet les rapporteurs; oder auch absolute: C'est aujourd'hui que Monsieur le chancelier commet; heute ernennt der Herr Kanzler die Referenten.

Commettre, heißt auch so viel als, Confier, anvertrauen. J'ai commis cela à vos soins; je vous en ai commis le soin; ich habe das Ihrer Sorge anvertrauet; ich habe Ihnen die Besorgung dieser Sache anvertrauet.

Commettre qn., heißt auch, jemanden der Gefahr eines Verdrusses oder eines unangenehmen Auftrittes aussetzen; jemanden in Verlegenheit setzen. N'ayez pas peur, je ne vous commettrai point; sorgen Sie nicht, seyn Sie unbesorgt, ich werde Sie nicht in Verlegenheit setzen; ich werde Sie nicht in Gefahr eines Verdrusses setzen. Se commettre; sich einer Verlegenheit oder unangenehmen Umständen aussetzen. Un ambassadeur se commet quand il excède ses pouvoir; ein Gesandter setzt sich unangenehmen Folgen aus, wenn er seine Vollmacht überschreitet.

Commettre le nom et l'autorité de qn.; jemandes Namen und Ansehen mißbrauchen; sich zur Unzeit darauf berufen, und solche dadurch in Gefahr eines Miscredits setzen. Il est de la prudence d'un ambassadeur de ne pas commettre le nom de son maitre; die Klugheit eines Gesandten erfordert, den Namen seines Herrn nicht zur Unzeit vorzuschützen, und dadurch in Miscredit zu bringen. Man sagt auch: Commettre les armes, la réputation des armes de son prince; die Waffen, die Ehre der Waffen seines Fürsten in Gefahr setzen, indem z. B. ein Feldherr leichtsinniger Weise eine Schlacht wagt. Commettre la fortune de l'état; die Wohlfahrt des Staates in Gefahr setzen; etwas unternehmen oder wagen, wodurch das ganze Land unglücklich werden kann.

Commettre deux personnes l'une avec

l'autre; Uneinigkeit oder Zank zwischen zwei Personen stiften. Il a commis le père avec le fils; er hat Uneinigkeit zwischen Vater und Sohn gestiftet. Man sagt auch: Se commettre avec qn.; sich in Gefahr setzen, mit jemanden Streit oder Händel zu bekommen.

Im Lehenrechte heißt, Commettre son fief; sein Leben verwirken. S. Commise.

Commination, *s. f.* die Bedrohung. S. Menace.

Comminatoire, *adj. de t. g.* (Rechtsg.) drohend, bedrohlich. Une clause comminatoire; eine bedrohliche Clausel, die einem Contracte, einem Gerichtsurtheile, ꝛc. angehängt ist, und eine Strafe droht, wofern der Inhalt derselben nicht befolgt würde.

Comminer, *v. n.* bedrohen. S. Menacer.

Commis, ise, *part. et adj.* begangen, verübet; *it.* bestellt, verordnet, anvertraut, ꝛc. (S. Commettre) Man sagt: Il a ses causes commises aux requêtes du palais, aux requêtes de l'hôtel, etc.; er kann nur vor dem Oberhofgerichte belangt werden; er ist eine von den Personen, die das Recht haben, die Prozesse, die man gegen sie bey einer andern Gerichtsbarkeit anstellt, sogleich in erster Instanz vor das Oberhofgericht zu ziehen. S. Committimus.

Commis, *s. m.* heißt eigentlich, der Beauftragte; eine Person, der man eine Verrichtung aufträgt, von welcher sie Rechenschaft abzulegen hat; (der Commis). Besonders versteht man darunter, diejenigen Personen, die bey den Staatssecretären, bey dem Finanzwesen, auf Amtsstuben, bey Gerichts- und Amtsschreibereien, bey Wechselherren und angesehenen Kaufleuten, ꝛc. in Diensten stehen; welche man im Deutschen - Schreiber, Factore und Handlungsbedienten - zu nennen pflegt. Le Commis-chef, heißt bey den Armeen der Oberbäckermeister.

Commise, *s. f.* (Lehenr.) die Einziehung eines lehenbaren Grundstückes zum Vortheile des obersten Lehensherrn. Un fief tombé en commise; ein verfallenes Lehengut.

Commisération, *s. f.* die Erbarmung, das Erbarmen; ein hoher Grad des Mitleidens bey dem Elende anderer. Sans commisération; ohne Erbarmen.

Commissaire, *s. m.* der Beauftragte, oder wie man auch im Deutschen sagt, der Commissär; ein von dem Fürsten oder von der Obrigkeit zu gewissen besondern Verrichtungen verordneter Mann. Le roi a nommé des commissaires pour examiner cette affaire; der König hat Commissarien ernannt, diese Sache zu untersuchen. Des commissaires nommés pour régler les limites; Grenz-Commissarien. Commissaire des guerres; Kriegs-Commissär. Le Commissaire-ordonnateur; der Ober-Commissär. Commissaire des vivres; Proviant-Commissär. Le bureau de commissaire; das Commissariat. Commissaire des pauvres; Almosenpfleger. Commissaires aux mainmises; die zur Einziehung eines Lehens verordneten Commissarien. Commissaire aux saisies réelles; ein Commissär oder Curator über die verkümmerten Güter eines unvermögenden Schuldners, um sie vortheilhaft zu verpachten, die Einkünfte davon zu heben, und an die Gläubiger zu verrechnen. S. auch Chère.

Commission, *s. f.* die Begehung einer fehlerhaften Handlung. Un péché de commission; eine Begehungssünde; im Gegensatze von, Un péché d'omission; eine Unterlassungssünde.

La commission, der Auftrag, ein aufgetragenes Geschäft; eine aufgegebene Verrichtung; *it.* der Befehl eines Höheren, ein Geschäft auszurichten; *it.* der Auftrag; das aufgetragene Geschäft selbst; *it.* die Personen, welche von einem Höheren zur Ausrichtung eines Geschäftes abgeschickt oder verordnet worden sind. (In den beiden letzteren Bedeutungen sagt man auch im Deutschen gewöhnlich, die Commission) Donner commission à qn. de faire qch.; einem den Auftrag geben, etwas zu thun. S'acquitter de sa commission; sich seines Auftrages entledigen. Elle a commission d'acheter les plus belles étoffes; sie hat den Auftrag, die schönsten Stoffe zu kaufen. On lui envoie plusieurs commissions et point d'argent; man schickt ihm viel Commissionen, viel Aufträge (etwas einzukaufen), und kein Geld dazu. Mon domestique est allé en commission; mein Bedienter ist ausgegangen, eine Commission, ein Gewerbe für mich zu bestellen, etwas für mich auszurichten. Une commission pour informer; eine Untersuchungs-Commission; mehrere zur Untersuchung einer Stadt verordnete Personen; *it.* ein Befehl, eine Sache zu untersuchen. La commission s'adresse aux juges du lieu; der Befehl ist an die Richter des Ortes gerichtet. Délivrer des commissions pour la levée des tailles; Befehle wegen Erhebung der Steuern ergehen lassen. Exercer une charge par commission; ein Amt nur auftragweise, nur eine Zeit lang, ohne ordentliche Bestallung, versehen.

Im Kriegswesen versteht man unter Commission oder Commission militaire, das Patent eines Kriegsbedienten, welches durch den Staatssecretär beym Kriegsdepartement ausgefertigt, und mit dem großen Siegel versehen ist. Une commission sur mer, oder schlechtweg, Une commission; ein Patent vom Fürsten oder von der Admiralität, wodurch gewissen Personen die Erlaubniß ertheilt wird, auf feindliche Schiffe zu kreuzen, und die man daher Commißfahrer nennt.

In der Handlung nennt man, Droit de commission, die Commissionsgebühr; die Gebühr, die dem Commissionär für seine Mühwaltung zukommt. In Wechselsachen heißt diese Gebühr, La provision.

Commissionnaire, *s. m.* der Commissionär; einer, dem eine Privatperson ein Geschäft aufträgt; der allerlei Aufträge, vorzüglich in Handlungsgeschäften, erhält und ausrichtet; (zum Unterschiede von Commissaire. S. dieses Wort.) Ces marchands-là tiennent un commissionnaire dans les principales villes; diese Kaufleute halten in den vornehmsten Städten einen Commissionär. Un commissionnaire d'achat; ein Commissionär, der den Auftrag hat, Waaren zu kaufen. Un commissionnaire de vente; ein Commissionär, der den Auftrag hat, Waaren zu verkaufen. Commissionnaires de banque; Wechselcommissionäre, um

Wechselbriefe acceptiren und bezahlen zu lassen. Commissionnaires d'entrepôt, Commissionäre in Zwischenplätzen, wo Niederlagen sind, zur weitern Versendung der von den Committenten an sie abgeschickten Güter an den bestimmten Ort. Commissionnaires de voituriers; Güterbesteller; Leute, die von den Fuhrleuten die Ladung annehmen, um die Waaren an ihre Adresse in die Stadt zu bestellen.

Commissionné, ée, *part. et adj.* beauftragt; mit einem Auftrage versehen. S. Commissionner.

Commissionner, *v. a.* beauftragen; einen Auftrag geben; mit einem Auftrage versehen.

Commissoire, *adj. de t. g.* (Rechtsg.) Une clause commissoire; eine commissorische Clausel; eine Clausel, deren Nichterfüllung den ganzen Contract aufhebt.

Commissure, *s. f.* (Anat.) der Vereinigungspunct gewisser Theile des menschlichen Körpers. La commissure des nerfs optiques; der Vereinigungspunct der Sehnerven. La commissure des lèvres; der Ort, wo sich die Lippen auf der Seite der Backen vereinigen; das Lippenband. La grande commissure de cerveau; das große Gehirnband.

Committimus, *s. m.* Man nennt, Le droit de committimus; ein gewissen Personen ertheiltes Recht, vermöge dessen sie in Civilsachen nicht vor den Untergerichten, sondern nur vor dem Oberhofgerichte können belangt werden. Lettres de committimus; Freiheitsbriefe, welche ein solches Recht ertheilen. Man nennt einen dergleichen Freiheitsbrief auch, Un committimus.

Committitur, *s. m.* die Commissionserkennung; der Befehl, wodurch ein Referent, oder ein oder mehrere Commissarien ernannt werden, um über die Beschaffenheit einer Prozeßsache Bericht zu erstatten, oder den Rechtsgang derselben auf die füglichste Art einzuleiten. Une requête de committitur; eine Bittschrift, worin um die Bestellung eines Referenten oder einer Untersuchungscommission gebeten wird.

Commodat, *s. m.* (Rechtsg.) die unentgeldliche Darleihung einer Sache zum Gebrauche auf eine Zeit lang, mit der Bedingung, daß sie nach Verlauf dieser Zeit in Natura wieder zurück gegeben werde; *it.* der deßhalb geschlossene Contract.

Commodataire, *s. m. et f.* (Rechtsg.) der oder die ein Darlehen unentgeldlich bekommen hat, unter dem Bedinge, es nach einer gewissen Zeit in Natura wieder zurück zu geben.

Commode, *adj. de t. g.* bequem, gemächlich. Une maison commode; ein bequemes, gemächliches Haus. Une voiture fort commode; ein sehr bequemer Wagen. Man sagt fig. Cet homme est fort commode dans la société; il a l'humeur commode, l'esprit commode; dieser Mensch ist sehr verträglich; sehr umgänglich in Gesellschaften; es läßt sich sehr gut mit ihm umgehen.

Commode, heißt auch, zu gelind, zu nachsehend, nachsichtig oder nachgiebig; allzu gut. C'est un mari commode; er ist ein zu guter, zu nachsichtiger Mann. C'est une mère commode; elle donne trop de liberté à sa fille; sie ist eine zu nachsichtige Mutter; sie gestattet ihrer Tochter zu viel Freiheit.

Commode, *s. f.* die Commode; ein Hausrath, welcher zugleich die Stelle eines Tisches und eines Schrankes mit Schubladen vertritt, um Wäsche, Kleider, rc. hinein zu legen. Man sagt im Scherze: Cette fille est la commode de sa maitresse, anstatt: est la complaisante de sa maitresse; dieses Mädchen ist die Augendienerinn ihrer Gebieterinn.

Commodément, *adv.* bequem, bequemlich, gemächlich; auf eine bequeme, gemächliche Art. Etre logé commodément; bequem, gemächlich wohnen. Vous pouvez faire cela commodément; Sie können das ganz bequem, ganz gemächlich, auf eine bequeme, gemächliche Art thun.

Commodité, *s. f.* die Bequemlichkeit, die Gemächlichkeit; die Eigenschaft einer bequemen oder gemächlichen Sache. Un carrosse est une grande commodité, d'une grande commodité; eine Kutsche ist eine große Bequemlichkeit. Les dégagemens sont toute la commodité d'une maison; die geheimen Treppen oder verborgenen Gänge machen die Hauptbequemlichkeit eines Hauses aus. Il y a bien des commodités dans cette maison-là; dieses Haus hat viele Bequemlichkeiten. Prendre ses commodités; seine Bequemlichkeit brauchen; sich alles dessen bedienen, was einem bequem ist. Mettez-vous à votre commodité; machen Sie es sich bequem. Une chaise de commodité; un fauteuil de commodité; ein bequemer Lehnstuhl; ein Großvaterstuhl. Les commodités, nennt man, die Bequemlichkeit, die Gelegenheit, das heimliche Gemach, den Abtritt.

Commodité, heißt auch, eine zur Bequemlichkeit des Publicums angelegte Fuhrgelegenheit, mit der man an gewissen Tagen von einem Orte bis zum andern reisen kann. Avez-vous une commodité pour aller là? haben Sie eine Gelegenheit dahin? Prendre la commodité du coche, du bateau; sich der Gelegenheit der Landkutsche, des Marktschiffes bedienen.

Commodité, bedeutet auch, eine bequeme und gelegene Zeit. Prenez votre commodité; faites cela à votre commodité; lassen Sie sich Zeit dazu; thun Sie das nach Bequemlichkeit, wenn Sie einmal Lust und Zeit dazu haben.

Zuweilen versteht man auch unter Commodité, Bequemlichkeit; die vortheilhafte Nähe gewisser Oerter. Cette fabrique a la commodité de l'eau; diese Fabrik hat die Bequemlichkeit des Wassers, hat Wasser in der Nähe. Nous avons la commodité de l'église; wir haben die Bequemlichkeit, daß wir nahe an der Kirche wohnen.

Commotion, *s. f.* (Arzen.) die Erschütterung; eine heftige Bewegung in einem innerlichen Theile des Körpers, durch einen Fall oder Schlag. Il y a à craindre que ce coup, que cette chute n'ait fait commotion au cerveau; es ist zu befürchten, daß dieser Schlag, dieser Fall eine Erschütterung im Gehirne verursacht habe. La commotion électrique; die elektrische Erschütterung, sonst L'explosion électrique, oder Le coup foudroyant, der elektrische Schlag, genannt.

Commotion, heißt auch die Bewegung des Gemüthes, das Aufsehen, die Bestürzung unter mehreren. Cet événement cause une grande commotion parmi le peuple; diese Begebenheit verursacht eine große Bewegung unter dem Volke.

Commuable, *adj. de t. g.* verwandelbar. (wenn. gebt.)

Commué, ée, *part. et adj.* verwandelt. S. Commuer.

Commuer, *v. a.* (Rechtsg.) Commuer une peine en une autre; eine Strafe in eine andere verwandeln. Le roi a commué la peine de mort en celle des galères; der König hat die Todesstrafe in Galerenstrafe verwandelt.

Commun, une, *adj.* gemein; was von allen genossen wird; was jeder zu genießen das Recht hat; dessen Gebrauch einem jeden frei steht, oder woran mehrere Personen ein gemeinschaftliches Recht, einen gemeinschaftlichen Antheil haben. Le soleil, l'air, les élémens sont communs à tous les hommes, die Sonne, die Luft, die Elemente, sind allen Menschen gemein. Un puits commun; ein Gemeinbrunnen; ein Brunnen, der zu jedermanns Gebrauch ist. Un chemin commun; ein gemeiner Weg; eine öffentliche Straße. Le boire et le manger sont communs à l'homme et aux bêtes, Essen und Trinken ist dem Menschen und den Thieren gemein. La circulation du sang est commune aux hommes et aux animaux; den Kreislauf des Blutes haben die Menschen mit den Thieren gemein. Entreprendre une chose à frais communs, eine Sache auf gemeine, auf gemeinschaftliche Kosten unternehmen. Une cour commune; ein gemeinschaftlicher Hof. Un escalier commun; eine gemeinschaftliche Treppe. Un angle commun; (Geom.) ein gemeinschaftlicher Winkel.

In der Redekunst nennt man Lieux communs; allgemeine Sätze, woraus der Redner seine Beweise hernimmt; oder auch, eine gewisse Reihe von Umständen, unter die er alles das ordnet, was er über seine Materie zu sagen gedenkt. Aristote a donné plusieurs lieux communs pour exciter la compassion, ou l'horreur; Aristoteles hat verschiedene allgemeine Sätze angegeben, um Mitleiden oder Schrecken zu erregen.

Lieux communs, nennt man auch, gemeine Gedanken, die nichts Besonderes oder Auffallendes haben, und die von andern schon oft gebraucht worden sind; Alltagsgedanken; (Gemeinplätze) Tout son livre est rempli de lieux communs; sein ganzes Buch ist mit Alltagsgedanken oder Gemeinplätzen angefüllt. Ausser dem werden auch die Abtritte oder heimlichen Gemächer, Les lieux communs, genannt.

Le sens commun; der gemeine Menschenverstand. Cela est contre le sens commun; cela répugne au sens commun; das läuft gegen den gemeinen Menschenverstand; das streitet wider den gemeinen Menschenverstand. Il n'a pas le sens commun; er hat keinen gesunden Menschenverstand.

Faire bourse commune; gemeine Casse machen; zu einem gewissen Zwecke eine Summe Geldes zusammen schießen, um die Unkosten gemeinschaftlich zu tragen und den Gewinn mit einander zu theilen. Faire vie commune; auf gemeinschaftliche Kosten leben.

In der Rechtsgel. heißt, Femme commune en biens, oder auch schlechtweg: Femme commune, eine Frau, die mit ihrem Manne eine Gemeinschaft der Güter errichtet hat. Wenn diese Gemeinschaft nicht statt findet, so heißt eine solche Frau, Femme non commune. Les futurs époux seront uns et communs en biens; zwischen dem künftigen Ehepaare soll Gemeinschaft der Güter Statt finden.

Commun, gemein, heißt auch so viel als, Universel, général; allgemein. Le bruit commun; der gemeine, allgemeine Ruf. La commune façon de parler; die gemeine, allgemeine Art zu reden. C'est une chose très-commune dans cette ville; das ist in dieser Stadt eine ganz gemeine Sache. S. auch Délit und Droit.

Commun, gemein, heißt auch so viel als, Ordinaire, gewöhnlich. L'usage en est fort commun; der Gebrauch davon ist sehr gemein oder gewöhnlich. Il n'y a rien de si commun; nichts ist gemeiner oder gewöhnlicher. Cela est commun parmi les gens de guerre, entre les gens de guerre; das ist bey oder unter den Kriegsleuten gewöhnlich. Les mots communs de la langue; die gemeinen oder gewöhnlichen Wörter einer Sprache, im Gegensatze der Kunstwörter.

Commun, gemein; was man leicht und in Menge haben kann. Les bons melons sont fort communs cette année; die guten Melonen sind dieses Jahr sehr gemein, häufig zu haben. Les herbes les plus communes; die gemeinsten Kräuter, die man am häufigsten findet.

Commun, gemein, mittelmäßig; von geringem oder schlechtem Werthe. Un marchand qui n'a que des marchandises communes, très-communes, qui n'a rien que de commun; ein Kaufmann, der nichts als gemeine, ganz gemeine Waaren hat. C'est un peintre fort commun; er ist ein ganz gemeiner, ein sehr mittelmäßiger Maler.

Année commune, oder communes années; ein Jahr in das andere gerechnet; gute und schlechte Jahre in einander gerechnet. S. Année.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: Expédier qn. en forme commune; einem in kurzer Zeit all sein Geld abnehmen oder abgewinnen; *it.* (wenn von Aerzten die Rede ist) einen kurz und gut in die andere Welt schicken; kurzen Prozeß mit einem machen.

In der Sprachlehre sagt man: Ce nom, cet adjectif est du genre commun; dieses Nennwort, dieses Beywort ist beiderlei Geschlechts.

Dieux communs, nennt man in der Götterlehre, allgemeine Gottheiten, die ehemals von allen Nationen dafür erkannt wurden; z. B. Jupiter, Mars, Venus, die Sonne, rc. Zuweilen aber versteht man unter Dieux communs, gemeinschaftliche Gottheiten, diejenigen, unter deren Schutze nach der Götterlehre Freund und Feind standen, z. B. Mars, Bellona, rc.

Commun, s. *m.* die Gemeinschaft zwischen zwey oder mehr Personen, die in Gesellschaft mit einander stehen, und was ihnen gemeinschaftlich zukommt. Il faut prendre cette dépense sur le commun; diese Ausgabe muß aus der gemeinen Casse, auf gemeine Kosten oder ge-

meinschaftlich bestritten werden. Ils ont mis leur bien en commun; sie haben ihr Vermögen zusammen geschossen, um gemeinschaftlich davon zu leben. Ils cultivent cet héritage en commun; sie bauen dieses Erbgut in Gemeinschaft, gemeinschaftlich. Vivre sur le commun; auf gemeine Unkosten leben. Sprichw. S. Ane.

Le commun, bedeutet zuweilen, die größte Anzahl Leute; der größte, der gemeine Haufe; die Mehresten. C'étoit le sentiment du commun des auteurs; dieses war die Meynung der mehresten Schriftsteller. Cet ouvrage a séduit le commun des lecteurs; dieses Werk hat den größten, den gemeinen Haufen der Leser verführt. Man sagt: Cela est du commun; das ist etwas Gemeines. Cet ouvrage n'est pas du commun; dieses Werk ist nicht vom gemeinen Schlage, ist nicht schlecht. C'est un homme du commun; er ist ein gemeiner Mensch. Sa charge le tire du commun; seine Bedienung setzt ihn über die gemeine Classe von Menschen hinweg.

Le commun, heißt auch, das Gesinde; die geringeren Hausbedienten. Quand le repas du commun sera fini, on partira pour la campagne; wenn das Gesinde wird abgegessen haben, so wird man aufs Land fahren. Vin du commun; vin pour le commun; Gesindewein. La table du commun; der Gesindetisch. La salle du commun; die Gesindestube.

Le grand commun, nannte man am französischen Hofe, die verschiedenen Küchen und Kellereien, Speisekammern, rc. für die Tafeln des größten Theils der königlichen Hofbedienten; *it.* das Gebäude, worin eine große Anzahl königlicher Hausofficianten wohnten und arbeiteten: Und Le petit commun; gewisse vom Grand commun abgesonderte Küchen und Speisekeller, woraus die besonderen Tafeln gewisser vornehmen Hofleute bedient wurden.

Communal, ale, *adj.* (Rechtsgel.) was einer Gemeinde gehört. Le terrain communal; der Grund und Boden einer Gemeinde; die Allmände, Allmeinde; das Gemeindegut, die Gemeinheit. Des bois communaux; Gemeinthölzungen, Gemeindewaldungen. S. Communaux. *s. m. pl.*

Communauté, *s. f.* die Gemeinde oder Gemeine; eine Gesellschaft mehrerer zu einem Zwecke mit einander verbundenen Personen; *it.* die sämtlichen Einwohner eines Ortes; *it.* der Speisesaal in einem Kloster (S. Réfectoire) *it.* die Zunft, die Innung; die zu einem Gewerbe einer Art mit einander verbundenen Personen an einem Orte. Une communauté de religieux; eine Klostergemeine; eine Gesellschaft von Ordensgeistlichen, die in einem Kloster beysammen leben. Toutes les communautés de la province; alle Gemeinden der Provinz. Convoquer la communauté; die Gemeinde zusammen berufen. La communauté des maîtres chapeliers, boulangers, etc.; die Hutmacherzunft, Bäckerzunft, rc. In den Capuinerklöstern heißt, La communauté de draps; die Kleiderkammer. S. Vestiaire.

Communauté, heißt auch, die Gemeinschaft der Güter zwischen mehreren Personen. Il y a communauté de biens entre le mari et la femme; zwischen Mann und Frau ist eine Gemeinschaft der Güter. Cette femme a tant apporté à la communauté; diese Frau hat ihrem Manne so und so viel zugebracht. Renoncer à la communauté; auf die Gemeinschaft der Güter Verzicht thun.

Communautier, *s. m.* So heißt bey den Augustiner-Barfüßern, der Klosterschneider, der die Anschaffung, Verfertigung und Ausbesserung der Kleider besorgt.

Communaux, *s. m. pl.* die Gemeinweiden, Gemeintriften, Gemeinwaldungen eines Ortes; die Allmände, Allmeinde, Allgemeinheit.

Commune, *s. f.* die Gemeinde; die sämtlichen Bürger und Einwohner einer Stadt, eines Fleckens, eines Dorfes; *it.* das Gemeindehaus; das Haus, worin sich die Einwohner eines Ortes zu ihren Berathschlagungen versammeln. La commune s'émut et prit les armes; die Gemeinde wurde aufrührisch und griff zu den Waffen. Les communes, nennt man auch, das Landvolk oder vielmehr die Eingepfarrten auf dem Lande; *it.* die Landmiliz (S. Milices); *it.* die Gemeinweiden, Gemeintriften, rc. (S. Communaux) La chambre des communes; die Kammer der Gemeinen; das Unterhaus im englischen Parlamente.

Communément, *adv.* gemeiniglich, gewöhnlich; der gemeinen Gewohnheit nach; *it.* durchgehends, durchgängig, allgemein, überhaupt. Cela se pratique communément; das geschieht gemeiniglich; das ist so der Gebrauch, die gemeine Gewohnheit. On dit communément; man sagt gemeiniglich, gewöhnlich; *it.* man sagt durchgehends oder allgemein. A parler communément; communément parlant; überhaupt zu reden; nach der gemeinen, gewöhnlichen Art zu reden.

Communiant, ante, *s.* der Communicant, die Communicantinn; eine Person, die das Abendmahl empfängt. Il y a eu tant de communians à Pâque dans cette paroisse; es waren auf Ostern in diesem Kirchspiele so viel Communicanten.

*Communicabilité, *s. f.* die Mittheilbarkeit; die Eigenschaft einer Sache, vermöge welcher sie mittheilbar ist, mitgetheilt werden kann

Communicable, *adj. de t. g.* mittheilbar; was sich mittheilen läßt; woran jemand anders Theil nehmen kann; *it.* vereinbar, vereinbarlich; was sich vereinigen läßt. Le souverain pouvoir n'est point une chose communicable; die höchste Gewalt ist keine mittheilbare Sache, läßt sich nicht mittheilen. Ces deux rivières sont communicables; diese beiden Flüsse lassen sich vereinigen, lassen sich durch einen Canal mit einander verbinden.

Communicatif, ive, *adj.* was [illegible] gern mittheilt; mittheilend. [illegible] est communicatif; das Gute [illegible] selbst mit. Cet homme n'est [illegible] municatif; dieser Mann ist [illegible] theilt sich nicht gern mit, [illegible] seine Einsichten, seine Kenntnisse [illegible]

Communication, *s. f.* [illegible] Handlung, da man jemand [illegible] men läßt. La communication [illegible] maux; die Mitt[illegible] La communication [illegible]

Mittheilung der Acten. Wenn die Parteien einander gegenseitig die ihren Proceß betreffenden Acten entweder im Originale oder abschriftlich mittheilen, so heißt dieses, La communication des parties. — La communication au parquet; die durch die Advokaten öffentlich vor Gericht geschehene summarische Darlegung der Rechtsgründe, worauf das *Petitum* beruhet. (S. auch Sac, Sac de procès) Man sagt auch: Donner communication d'une affaire à qn.; einem Nachricht geben oder ertheilen, wie es um eine Sache steht. J'ai communication de cette affaire; ich weiß, wie es um diese Sache steht.

Communication, heißt auch, die Gemeinschaft, der öftere Umgang, die genaue Bekanntschaft, die man mit jemanden unterhält; die Vertraulichkeit und genaue Verbindung, worin man mit jemanden steht. Ils ont grande communication ensemble; sie stehen in genauer Verbindung mit einander; sie gehen viel mit einander um. Ils ont, ils entretiennent communication par lettres; sie haben, sie unterhalten einen schriftlichen Umgang. Ils ont rompu toute communication; sie haben alle Gemeinschaft, allen Umgang aufgehoben. Avoir communication avec les ennemis de l'état; mit den Feinden des Staates in Verbindung stehen.

Communication, bedeutet auch, dasjenige, wodurch zwei Dinge, z. B. zwei Meere, zwei Flüsse, zwei Zimmer, rc. mit einander in Verbindung stehen, an einander stoßen, zusammen hängen, mit einander vereiniget werden; das Mittel des Zusammenhanges zweier Sachen. Ce canal forme la communication des deux mers; dieser Canal vereiniget beide Meere. Une porte de communication; eine Vereinigungsthür; eine Thür, durch welche man aus dem einen Orte oder Zimmer in das andere kommen kann. Un dégré, un escalier de communication; eine Treppe ausser der Haupttreppe, wodurch man aus einem Stockwerke in das andere, aus dem Hauptgebäude in den obern Theil des Flügels kommen kann; die Verbindungstreppe.

La communication du mouvement; (Mecanicl.) die Mittheilung der Bewegung, mittelst der Berührung oder des Stoßes. Les lignes de communication; (Festungsb.) die Communicationslinien; Gräben, bedeckte Gänge, rc. wodurch zwei Werke einer Festung mit einander vereiniget werden, so daß man ungehindert von einem Werke zum andern kommen kann.

In der Redekunst heißt Communication, diejenige Figur, da der Redner seine Zuhörer zu Überlegungen und Urtheilen auffordert; *it.* eine Figur, wodurch der Redner das, was er sagt, zum Theil auf sich selbst, oder auch das, was er von sich selbst sagt, zum Theil auf andere zu ziehen scheint.

Communié, ée, *part. et adj.* der das Abendmahl empfangen hat. Il est mort bien confessé et communié; er hat vor seinem Ende ordentlich gebeichtet und das Abendmahl empfangen. S. Communier, *v. a.*

Communier, *v. a.* das Abendmahl reichen oder austheilen; Communion halten. C'est son curé qui l'a communié; sein Pfarrer hat ihm das Abendmahl gereicht.

Communier, *v. n.* das Abendmahl empfangen; zum Abendmahle gehen; (communiciren). Communier sous les deux espèces; das Abendmahl unter beiderlei Gestalten empfangen.

Communion, *s. f.* die Gemeine; die Gemeinschaft oder Verbindung, worin mehrere Personen mit einander stehen, die sich zu einerlei Religion oder Glauben bekennen; *it.* das Abendmahl und dessen Austheilung; die Communion. La communion des fidèles; die Gemeine, die Gemeinschaft der Gläubigen. Il est de la communion de l'église grecque; er gehört zur griechischen Gemeine, zur Gemeine der griechischen Kirche. Aller à la communion; zum Abendmahle gehen; das Abendmahl empfangen. On vient de lui donner la communion; eben hat man ihm das Abendmahl gereicht. S. auch Spirituel, elle. Communion, heißt auch, der Vers oder das Lied, welches man während der Austheilung des Abendmahls singt.

Communiquant, ante, *adj.* mittheilend; *it. s.* eine Art Wiedertäufer.

Communiqué, ée, *part. et adj.* mitgetheilt, rc. S. Communiquer, *v. a.*

Communiquer, *v. a.* mittheilen; Theil an etwas nehmen lassen; theilhaftig machen. Un corps qui communique son mouvement à un autre; ein Körper, der einem andern seine Bewegung mittheilt. Fig. Communiquer ses lumières, ses pensées, ses desseins à qn.; jemanden seine Einsichten, seine Gedanken, seine Absichten mittheilen, entdecken. Je lui ai communiqué mon secret; ich habe ihm mein Geheimniß entdeckt, offenbaret. Dieu nous communique ses grâces; Gott macht uns seiner Gnade theilhaftig.

se Communiquer, *v. réc.* sich mittheilen. La chaleur du feu se communique aux corps environnans; die Wärme des Feuers theilt sich den Körpern mit, die es umgeben. C'est une maladie qui se communique aisément; es ist eine Krankheit, die leicht ansteckt, eine ansteckende Krankheit.

Se communiquer, sich mittheilen, heißt auch, sich vertraulich heraus lassen; mit Leuten niedrigen Standes so reden und umgehen, als ob sie unsers gleichen wären; im gem. Leb. sich gemein machen. C'est un bon prince qui se communique aisément; es ist ein guter Fürst, der mit jedermann spricht, der jedermann den Zutritt verstattet. Vous vous communiquez trop; Sie sind zu offenherzig; Sie lassen sich zu weit heraus. Il ne faut pas se communiquer à tout le monde; man muß sich nicht gegen jedermann herauslassen; man muß nicht jedermann sagen, was man denkt. Man sagt auch: Ces deux chambres se communiquent par une galerie; diese beiden Zimmer sind durch eine Gallerie mit einander verbunden. Dieu s'est communiqué aux mortels; Gott hat sich den Menschen geoffenbaret, zu erkennen gegeben.

Communiquer, *v. n.* Communiquer de qch. avec qn.; sich mit jemanden wegen einer Sache unterreden oder besprechen. Il a fait cela sans en communiquer à personne; er hat dieses gethan, ohne jemand etwas davon zu sagen,

ohne jemand darüber zu Rathe zu ziehen.

Communiquer, heißt auch, Umgang mit jemanden haben; mit jemanden in Verbindung stehen. Communiquer avec les savans; mit Gelehrten Umgang haben. Communiquer avec les ennemis; mit den Feinden in geheimer Verbindung stehen. Man sagt auch: Cette chambre communique à l'autre; dieses Zimmer stößt an das andere; man kann aus diesem Zimmer in das andere gehen.

Commutatif, ive, *adj.* ist nur in folgendem Ausdruck gebräuchlich: La justice commutative; die Gerechtigkeit oder Rechtspflege, in Bezug auf Handel und Wandel, vorzüglich auf die Gleichheit bey dem Tausche, damit niemand verkürzt werde.

Commutation, *s. f.* heißt eigentlich, die Änderung, Umänderung, Verwandlung, kommt aber nur in folgender Redensart vor: La commutation de peine; die Verwandlung einer größeren Strafe in eine geringere. S. übrigens Changement.

Compacité, *s. f.* die Dichte, die Dichtigkeit; das genaue Zusammenhängen der Theile eines Körpers. L'or a plus de compacité que tous les autres métaux; das Gold ist dichter, als alle andere Metalle.

Compact, *s. m.* das Compact; die Verabredung, Übereinkunft zwischen dem Papste und den Cardinälen; wodurch gewisse Rechte der Cardinäle fest gesetzt werden. Die darüber ertheilte Bulle heißt, Bulle du compact.

Compacte, *adj. de t. g.* dicht, fest; dessen Theile genau an einander hängen, oder mit einander verbunden sind. Les métaux les plus compactes sont les plus pesans; die dichtesten Metalle sind am schwersten.

Compagne, *s. f.* die Gefährtinn, die Gespielinn, die Gesellschafterinn; *it.* die Gattinn, die Ehegattinn, Ehegenossinn; *it.* (von Turteltauben) der Gatte. Elle fut longtemps la compagne de cette dame; sie war lange Zeit die Gesellschafterinn dieser Dame. Une fidèle compagne; eine treue Gefährtinn, Gespielinn. Il est à plaindre, il a perdu sa compagne; er ist zu bedauern, er hat seine Gattinn verloren. La tourterelle gémit quand elle a perdu sa compagne; die Turteltaube girret, wenn sie ihren Gatten verloren hat. Man sagt fig. La tranquillité d'esprit est la compagne de la sagesse; die Gemüthsruhe ist die Gefährtinn der Weisheit. Les infirmités sont les compagnes inséparables de la vieillesse; Schwachheiten sind die unzertrennlichen Gefährten des Alters.

Compagnie, *s. f.* die Gesellschaft; eine Versammlung mehrerer Personen zum freundschaftlichen Umgange oder zu einem andern gemeinschaftlichen Zwecke; z. B. eine Handlungsgesellschaft, Handlungscompagnie. Aimer la compagnie; die Gesellschaft lieben; gern in Gesellschaft seyn. Sa maison est le rendez-vous de la bonne compagnie; sein Haus ist der Sammelplatz guter Gesellschaft. Tenir compagnie, faire compagnie à qn.; einem Gesellschaft leisten. Nous irons là de compagnie; wir wollen in Gesellschaft mit einander dort hin gehen. Il est en compagnie; er ist in Gesellschaft; er ist nicht allein; er hat Leute bey sich. (S. auch Fausser) Man sagt von jemanden, den man nur selten zu sehen bekommt, und deßhalb mit Ceremonie empfängt: Il est compagnie; er ist ein Fremder. Vous me traitez comme si j'étois compagnie; Sie behandeln mich als einen Fremden; Sie machen so viel Umstände mit mir, als ob ich in Ihrem Hause ein Fremder wäre. Former, faire une compagnie; eine Handlungsgesellschaft errichten. La compagnie des Indes occidentales; die westindische Compagnie oder Handlungsgesellschaft. La compagnie des gabelles; die Salz-Compagnie; eine Gesellschaft, welche die Salzsteuer gepachtet hat. La règle de compagnie; die Gesellschaftsregel oder Gesellschaftsrechnung; diejenige Art der Rechenkunst, welche lehrt, wie man den Gewinn oder Verlust einer Gesellschaft dergestalt theilen soll, daß solcher mit dem Antheile eines jeden Theilhabers in gehörigem Verhältnisse stehe.

La compagnie, heißt auch, das Gerichts-Collegium; eine Gesellschaft gerichtlicher Personen; die versammelten Richter. Les compagnies supérieures; die Obergerichte, die hohen Collegia. La compagnie a décidé que cette cérémonie n'auroit plus lieu dans la suite; die Richter haben den Spruch gethan, daß diese Ceremonie künftig unterbleiben solle.

La compagnie; (Kriegsw.) die Compagnie; eine gewisse Anzahl Kriegsleute, der ein Hauptmann oder Rittmeister vorgesetzt ist. Une compagnie de gens de pied, oder d'infanterie; eine Compagnie Fußvolk. Une compagnie de chevau-légers; eine Compagnie leichter Reiter. La compagnie colonelle; la colonelle; die Leibcompagnie. Une compagnie de perdrix, oder de perdreaux; (Jäg.) ein Volk Rephühner; eine Anzahl Rephühner, die mit einander fliegen. Une bête de compagnie; ein zwei- oder dreijähriges wildes Schwein. Cette bête a quitté les compagnies; dieses Schwein, diese Sau geht nicht mehr mit dem Rudel, sondern fängt an allein zu gehen. Sprichw. und im Scherze sagt man: Cet homme fera ce que vous voudrez; il est bête de compagnie; dieser Mensch wird Ihnen alles thun, was Sie wollen; er ist gar ein geselliges Thier, ein gar gefälliger Mensch.

Avoir la compagnie d'une femme, heißt eben so viel als, Avoir la jouissance d'une femme; sich mit einer Weibsperson fleischlich vermischen. Besonders kommt im gerichtlichen Style die Redensart vor: Il a eu sa compagnie; er hat mit ihr zu thun gehabt.

Compagnon, *s. m.* der Camerad, der Gesell, der Genoß; einer, der mit einem andern in Verbindung steht, und einige Umstände mit ihm gemein hat; *it.* der Gefährte; der durch einerlei Umstände des Lebens mit einem andern verbunden ist. Il étoit mon compagnon d'école; er war mein Schulcamerad, Schulgesell. Un compagnon de chambre; ein Stubencamerad, Stubengesell. Un compagnon de voyage; ein Reisegefährte. Le compagnon de lit; der Bettgenoß, Schlafgesell, Schlafcamerad. Nous sommes compagnons de fortune; wir sind Glückscameraden; wir theilen Glück und Unglück mit einander; *it.* wir haben einerlei

Schicksal.

Compagnon, heißt auch, der Gehülfe; *it.* der Begleiter; einer, der mit einem zugleich wohin geht. Un compagnon d'office; ein Amtsgehülfe, Amtsgenoß. Un religieux qui sort avec son compagnon; ein Ordensgeistlicher, der mit seinem Begleiter ausgeht.

Compagnon, heißt auch so viel als Égal, der unsers gleichen ist. C'est un homme qui ne peut souffrir ni compagnon, ni maitre; er ist ein Mensch, der weder seines gleichen neben sich, noch einen Herrn über sich leiden kann. Traiter qn. de pair à compagnon; jemanden als seines gleichen behandeln; mit jemanden als mit seines gleichen umgehen.

Zuweilen bedeutet Compagnon, einen lustigen, aufgeweckten Menschen; einen, der drollige Einfälle hat. C'est un compagnon, un bon compagnon; er ist ein lustiger Bruder, ein guter, lustiger Gesellschafter. Man sagt auch: C'est un dangereux compagnon, c'est un compagnon; défiez-vous en; er ist ein schlimmer Gesell, ein gefährlicher Gast; hüten Sie sich vor ihm. C'est un petit compagnon; er ist ein armer Schelm, ein armer Tropf, ein kleiner Wicht. Il a fait une grande fortune de petit compagnon qu'il étoit; er war ein armer Schelm, und hat ein großes Glück gemacht. Faire le compagnon; sich altklug anstellen; sich das Ansehen eines verständigen und geschickten Menschen geben, ob man gleich unwissend und einfältig ist.

Le compagnon, der Gesell, der Handwerksgenoß; *it.* bey einigen Handwerkern, der Knecht. Un compagnon tailleur; ein Schneidergesell. Il étoit compagnon chez un tel maitre; er stand, er arbeitete als Gesell bey dem und dem Meister. Le maitre-compagnon; der Altgesell. Un compagnon cordonnier; ein Schuhknecht. Un compagnon boulanger; ein Bäckerknecht. Un compagnon boucher; ein Metzgerknecht.

Sprichw. Qui a compagnon, a maitre; wer in Gesellschaft leben will, kann nicht immer nach seinem eigenen Kopfe handeln, ist nicht immer sein eigener Herr; *it.* hat man einmal geheiratet, so ist es um die Freiheit geschehen. Se battre à dépêche compagnon; sich auf Leben und Tod schlagen. Travailler à dépêche compagnon; eine Sache obenhin hudeln; eine Arbeit in der Geschwindigkeit fertig machen, ohne den gehörigen Fleiß darauf zu verwenden; pfuschen.

Compagnonnage, *s. m.* die Gesellenjahre; die vorgeschriebene Zeit, während welcher man, nach ausgestandenen Lehrjahren, als Gesell bey einem Meister arbeiten muß, ehe man selbst Meister werden kann.

Compan, *s. m.* eine ostindische Silbermünze, von ungefähr zwölf Kreuzern im Werthe.

Comparable, *adj. de t. g.* vergleichlich, vergleichbar; was mit etwas verglichen werden kann. Un homme comparable aux plus grands hommes de l'antiquité; ein Mann, der mit den größten Männern des Alterthums verglichen werden kann.

Comparaison, *s. f.* der Vergleich, die Vergleichung; die Gegeneinanderhaltung zweier Sachen, um zu untersuchen, ob und in wie fern sie einander gleich sind. Il n'y a point de comparaison de lui à son frère, avec son frère, entre lui et son frère; zwischen ihm und seinem Bruder ist kein Vergleich; einer kann nicht mit dem andern verglichen werden. Pour faire une juste comparaison de ces deux auteurs, il faut considérer en quoi ils conviennent, et en quoi ils diffèrent; um eine richtige Vergleichung zwischen diesen beiden Schriftstellern anzustellen, muß man untersuchen, worin sie mit einander übereinstimmen, und worin sie von einander abweichen. Mettre une chose en comparaison avec une autre; eine Sache mit einer andern vergleichen. Sans comparaison; ohne Vergleichung; ohne eine Vergleichung anzustellen. Man sagt: Cette chose est sans comparaison, hors de comparaison; diese Sache ist unvergleichlich, hat ihres gleichen nicht. Trève de comparaison; point de comparaison; wir wollen keine Vergleichung machen. Ce n'est qu'un ignorant en comparaison de son frère; in Vergleichung mit seinem Bruder ist er ein unwissender Mensch. Par comparaison; vergleichungsweise; in so fern etwas mit einer andern Sache verglichen wird. La plupart des choses ne sont bonnes ou mauvaises que par comparaison; die mehresten Dinge sind nur vergleichungsweise gut oder schlecht.

La comparaison; das Gleichniß; eine Rede, welche eine andere Sache unter einem sinnlichen Bilde begreiflich macht; die Gleichnißrede. Cette comparaison est juste, est bien prise; dieses Gleichniß ist passend, ist gut gewählt.

Comparant, ante, *adj.* der oder die vor Gericht erscheint; der erscheinende Theil. La partie non comparante; der nicht erscheinende Theil.

Comparatif, ive, *adj.* vergleichend; eine Vergleichung enthaltend, oder dazu dienend, oder auch, in Ansehung einer andern Sache vergleichungsweise gesetzt. Un tableau comparatif des richesses des nations; ein vergleichendes Gemälde der Reichthümer der Nationen. Le dégré comparatif, (Sprachl.) die Vergleichungsstaffel. Un adverbe comparatif; ein vergleichungsweise gesetztes, ein durch die Vergleichungsstaffel gesteigertes Nebenwort.

Comparatif, *s. m.* (Sprachl.) die zweite Vergleichungsstaffel. S. Positif und Superlatif.

Comparativement, *adv.* vergleichungsweise. Ces choses-là ne sont bonnes ou mauvaises que comparativement; diese Sachen sind nur vergleichungsweise (in so fern sie mit andern verglichen werden) gut oder schlecht.

Comparé, ée, *part. et adj.* verglichen, rc. S. Comparer.

Comparer, *v. a.* vergleichen; die Gleichheit oder Ungleichheit, Ähnlichkeit oder Unähnlichkeit zwischen zwei oder mehreren Dingen zu entdecken suchen; gegen einander halten; *it.* vergleichen; gleich schätzen; gleich achten. Quand vous aurez comparé ces deux auteurs, vous y trouverez une différence infinie; wenn Sie diese beiden Schriftsteller mit einander verglichen haben werden, so werden Sie einen immenseweiten Unterschied zwischen ihnen finden. Comparer des écritures; Schriften gegen einander halten, mit einander vergleichen und un-

tersuchen, ob sie von einerlei Hand geschrieben sind. Il n'y a point d'église qu'on puisse comparer à Saint Pierre de Rome; es gibt keine Kirche, die man mit der St. Peterskirche in Rom vergleichen könnte. Osez-vous bien vous comparer à un si grand homme! haben Sie wohl das Herz, sich mit einem so großen Manne zu vergleichen?

Comparoir, *v. n.* vor dem Richter erscheinen; sich vor Gericht stellen. Il est assigné à comparoir; er ist beschieden, sich vor Gericht zu stellen, vor dem Richter zu erscheinen.

Comparoitre, *v. n.* erscheinen; auf vorhergegangene Ladung vor dem Richter erscheinen. Comparoitre en personne, personnellement; persönlich, in eigener Person erscheinen. Comparoitre par procureur; durch einen Anwalt erscheinen. Il n'a point comparu; er ist nicht erschienen.

Comparse, *s. f.* die Erscheinung oder der Eintritt einer Quadrille Ritter auf dem Turnierplatze.

Compartageant, S. Copartageant.

Comparti, ie, *part. et adj.* regelmäßig, zierlich abgetheilt. S. Compartir.

Compartiment, *s. m.* die regelmäßige Abtheilung oder Ordnung mehrerer Figuren neben einander. Des compartimens de marqueterie; zierlich abgetheilte Felder von eingelegter Arbeit. Un parterre à compartiment; ein in Felder oder Beete zierlich abgetheiltes Luststück in einem Garten. S. auch Voute. Bey den Buchbindern heissen Compartimens, die in lauter kleine Felder abgetheilten goldenen Zierrathen auf dem Rücken oder auf der Decke eines Buches. Les compartimens de feux; (Min.) die Vertheilung des Leitfeuers, damit die Minenkammern, die auf einmal springen sollen, zu gleicher Zeit Feuer fassen, und ihre Wirkung thun.

Compartir, *v. a.* regelmäßig, zierlich in Felder, Beete, ꝛc. abtheilen. Man sagt gewöhnlicher: Faire des compartimens.

Compartiteur, *s. m.* der Stimmentheiler. So nennt man denjenigen unter den Richtern, der in der Rathsversammlung eine, der geäusserten Meynung des Referenten entgegengesetzte, Meynung auf die Bahn bringt, und dadurch verursacht, daß die Stimmen getheilt ausfallen.

Comparu, ue, *part. et adj.* erschienen. S. Comparoitre.

Comparuit, *s. m.* (Ein bey den Gerichten eingefährtes lateinisches Wort) ein gerichtliches Zeugniß, daß eine Partei wirklich vor Gericht erschienen sey.

Comparution, *s. f.* die Erscheinung vor Gericht. Faire acte de comparution; vor Gericht erscheinen; sich nach vorgegangener Ladung vor dem Richter stellen. La comparution personnelle; die persönliche Erscheinung. La comparution par procureur; die Erscheinung durch einen Anwalt.

Compas, *s. m.* der Zirkel; ein aus zwei eben in einem Knopfe beweglichen, unten aber spitzigen Schenkeln bestehendes Werkzeug, eine Zirkellinie zu beschreiben. Un compas à trois branches; ein dreischenkeliger Zirkel; ein Zirkel mit drei Schenkeln. Un compas à branches recourbées pour prendre la mesure des épaisseurs, celle d'un globe; ein Zirkel mit auswärts gebogenen Schenkeln, die Stärke oder Dicke runder Körper, einer Kugel, ꝛc. damit abzunehmen, zu messen; sonst auch: Le compas sphérique, oder Le compas d'épaisseur, der Hohlzirkel, der Dickzirkel, der Taster genannt. Un compas d'artisan; ein Bogenzirkel; eine Art Stellzirkel. Le compas de proportion; der Proportionalzirkel, *it.* (Schreiner) das Schrägemaß, Gehrmaß, die Sauniege. Un compas à l'allemande; ein Zirkel, dessen Schenkel ein wenig auswärts gekrümmt sind, so daß die Schenkelspitzen einander berühren. Un compas à pointes changeantes; ein Steckzirkel oder Reißzirkel. Un compas à pointes tournantes; ein Zirkel mit Dreispitzen. Un compas à verges; ein Stangenzirkel. Un compas à vis; ein Schraubenzirkel. Un compas à ressort; ein Federzirkel. Un compas de réduction oder à coulisse; ein Reductionszirkel. Un compas de trissection; ein Dreytheilungszirkel. Le compas à lunette; (Buchsenm.) der Brillenzirkel. Un compas d'appareilleurs; ein Zirkel zum Ausmessen der Werkstücke und Bauhölzer.

Le compas, heißt auch, das Punktirholz der Ball- und Racketenmacher. Le compas de cordonnier; die Maßstabe der Schuhmacher.

Fig. sagt man: Faire toutes choses par règle et par compas, oder par compas et par mesure; alles mit dem Zirkel abmessen; alles auszirkeln; alles mit Bedacht, mit großer Sorgfalt und Vorsichtigkeit verrichten. Avoir le compas dans l'œil; ein richtiges Augenmaß haben.

Compas, *s. m.* der Compaß, der Seecompaß. (S. Boussole.) Le compas de route; der Strichcompaß. Le compas de variation; der Variationscompaß; ein Compaß, der so eingerichtet ist, daß man auch die Abweichungen der Magnetnadel darauf beobachten kann, von einigen der Peilkompaß genannt. La rose du compas; die Windrose. S. Rose.

Compassé, ée, *part. et adj.* abgezirkelt, abgemessen. (S. Compasser) Fig. Cet homme est bien compassé, extrêmement compassé en ses discours, dans ses actions; dieser Mann ist sehr pünktlich, ausserordentlich pünktlich in allen seinen Reden und Handlungen, in allem was er sagt und thut; *it.* alle Reden und Handlungen dieses Mannes sind genau abgezirkelt; er treibt die Ordnung und Pünktlichkeit zu weit. Tout bien compassé, je trouve que, etc.; alles wohl überlegt, finde ich, daß, ꝛc.

Compassement, *s. m.* die Abzirkelung; die abgemessene Eintheilung oder Einrichtung. Le compassement de feux; S. Compartiment de feux.

Compasser, *v. a.* abzirkeln; mit dem Zirkel abmessen. Il a exactement compassé les dégrés, les distances dans cette carte; er hat die Grade und Entfernungen auf dieser Karte genau mit dem Zirkel abgemessen. Man sagt auch: Compasser une chose; eine Sache wohl und regelmäßig einrichten. Il a bien compassé ses allées; er hat seine Alleen sehr regelmäßig

Digitiz

angelegt. Compasser les feux; die Lauffeuer bey Pulverminen so einrichten, daß sie auf einmal los brennen. Compasser un livre; (Buchb.) ein Buch mit dem Zirkel abmessen, oder mit dem Punktireisen abpunktiren, damit es gerade beschnitten werde. Fig. Compasser ses actions, ses démarches; seine Handlungen, sein Betragen wohl und ordentlich einrichten. Compasser bien son temps; seine Zeit wohl eintheilen.

Compassion, *s. f.* das Mitleiden. Avoir compassion de qn.; Mitleiden mit jemanden haben. L'état où ces pauvres gens-là sont réduits, fait compassion; der Zustand, worin sich diese armen Leute befinden, erregt Mitleiden. Il le regardoit avec compassion; er sah ihn mitleidig an. Fig. Voilà un raisonnement qui fait compassion; das ist ein erbärmliches Urtheil. Ce que vous dites là, fait compassion; was Sie da sagen, verdient Mitleiden, ist höchst elend, ist ein erbärmliches Geschwätz.

Compaternité, *s. f.* S. Compérage.

Compatibilité, *s. f.* die Eigenschaft zweier Dinge, vermöge welcher sie bey oder neben einander bestehen, oder sich zusammen vertragen können. Il n'y a point de compatibilité entre le sec et l'humide; trockene und feuchte Sachen können nicht bey einander bestehen, vertragen sich nicht zusammen. Il n'y a guère de compatibilité d'esprit, de compatibilité d'humeur, de caractère entre ces deux personnes; diese beiden Personen stimmen nicht mit einander überein, schicken sich nicht zusammen, oder wie man im gem. Leb. sagt, sie stallen nicht miteinander. Il y a une grande compatibilité d'humeur entre ces deux personnes; es ist eine große Übereinstimmung, eine große Gleichförmigkeit der Gemüthsart zwischen diesen beiden Personen. La compatibilité de deux charges, de deux bénéfices; die Vereinbarkeit zweier Ämter, zweier Pfründen. On a jugé la compatibilité de ces deux charges; man hat erkannt, daß diese beiden Ämter mit einander vereinbart werden, durch eine und dieselbe Person verwaltet werden können. Il n'y a point de compatibilité dans ces deux bénéfices-là; es findet keine Vereinbarung dieser beiden Pfründen Statt; diese beiden Pfründen kann Einer nicht zu gleicher Zeit besitzen. Man nennt, Lettres de compatibilité, die schriftliche Erlaubniß, zwei Ämter zugleich zu besitzen, die ordentlicher Weise nicht von einer Person zugleich verwaltet werden dürfen.

Compatible, *adj. de t. g.* was sich mit etwas anderm vertragen, was zugleich bey oder neben dem andern bestehen kann; *it.* vereinbar, vereinbarlich, vereinlich. Ces deux humeurs-là ne sont pas compatibles; diese beiden Gemüthsarten vertragen sich nicht mit einander, schicken sich nicht zusammen. Mais ces principes sont-ils compatibles avec le but de la religion? allein können solche Lehrsätze wohl mit dem Zwecke der Religion bestehen? Ces deux bénéfices sont compatibles; diese beiden Pfründen sind in einer Person vereinbar, können von einer Person zugleich besessen werden. Ces deux charges ne sont pas compatibles; diese beiden Ämter können nicht von einer Person zugleich bekleidet werden.

Compatir, *v. n.* Mitleiden empfinden; von Mitleiden gerührt seyn; Mitleiden haben; *it.* mit jemandes Fehlern oder Schwachheiten Geduld haben. Je compatis à votre douleur, à votre affliction; Ihr Kummer, Ihre Betrübniß flößet mir Mitleiden ein, bewegt mich zum Mitleiden. Il faut compatir aux infirmités de son prochain; man muß mit den Schwachheiten seines Nächsten Geduld haben.

Compatir, heißt auch, sich gut zusammen schicken; sich gut mit einander vertragen; beysammen bestehen können. Ils sont tous deux d'une humeur à compatir aisément ensemble; sie haben beide eine solche Gemüthsart, daß sie sich gut zusammen schicken. Il est si bizarre, et d'une si méchante humeur, que personne ne peut compatir avec lui, qu'il ne sauroit compatir avec personne; er ist so wunderlich, und von so boshafter Gemüthsart, daß sich niemand mit ihm vertragen kann, daß er sich mit niemand vertragen kann. Ces deux projets ne peuvent compatir l'un avec l'autre; diese beiden Entwürfe können nicht beysammen bestehen, vertragen sich nicht miteinander.

Compatissant, ante, *adj.* mitleidig. Un cœur compatissant; ein mitleidiges Herz. Jeter un regard compatissant sur qn.; einen mitleidigen Blick auf jemanden werfen.

Compatriote, *s. m. et f.* der Landsmann, die Landsmännin. C'est mon compatriote, ma compatriote; er ist mein Landsmann, sie ist meine Landsmänninn. Aimer ses compatriotes; seine Landsleute lieben.

Compendium, *s. m.* (sprich *Compendiome*) Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort; der kurze Begriff; der kurze Auszug aus einem Buche; das Compendium.

Compensation, *s. f.* der Ersatz; die Ersetzung einer Sache durch eine andere, vermittelst der Schätzung und Vergleichung ihres beiderseitigen Werthes; die Vergütung, der Abtrag. Une compensation équitable; ein billiger Ersatz. Faire compensation; Ersatz, Abtrag thun; ersetzen. La compensation de dépens; die Ersetzung, die Wiederbezahlung oder Vergütung der Unkosten. Il eut tant par compensation; er bekam so viel zur Vergütung.

La compensation de dettes; (Rechtsgel.) die Abrechnung oder Aufhebung einer Schuld zwischen zwei Personen; die Aufhebung einer Forderung durch eine Gegenforderung. La compensation de dépens; die Berechnung und Aufhebung der Gerichtskosten der streitenden Parteien gegen einander; das Vergleichen der Unkosten auf beiden Seiten.

Compensé, ée, *part. et adj.* ersetzt, ꝛc. (S. Compenser) L'arrêt porte dépens compensés; vermöge des richterlichen Spruches sollen die Unkosten gegen einander verglichen oder aufgehoben werden.

Compenser, *v. a.* durch Abrechnung ersetzen oder zahlen; eine Schuld gegen die andere durch Abrechnung aufheben oder vergleichen; *it.* gut machen; wieder einbringen; vergüten; ersetzen. On peut compenser cette somme avec les intérêts de celle-là; diese Schuldsumme kann gegen die Zinsen der andern abgerechnet werden;

sie hebt sich gegen die Zinsen der andern Summe auf. Il faut compenser les dépens du procès; die Prozeßkosten müssen gegen einander verglichen oder aufgehoben werden. Ce fermier a eu de bonnes et de mauvaises années dans sa recette; les unes compensent les autres; dieser Pachter hat in seinen Einkünften gute und schlechte Jahre gehabt; was in den letzteren verloren worden, machen die ersten wieder gut, bringen die ersten wieder ein. Le gain de cette année compense la perte de la précédente; der diesjährige Gewinn ersetzt den Verlust des vorigen Jahres.

Compérage, *s. m.* die Gevatterschaft; die durch das Gevatterstehen zwischen den Eltern des Kindes und denen, die das Kind aus der Taufe gehoben, entstandene Freundschaft und Verbindung; *it.* eine Art geistlicher Verwandtschaft, die nach den Lehrsätzen der griechischen und römischen Kirche zwischen zwei Personen entsteht, die zusammen ein Kind aus der Taufe gehoben haben. Ils se voient tous les jours sous prétexte de compérage; unter dem Vorwande der Gevatterschaft sehen sie sich, besuchen sie einander alle Tage. Ils ne se peuvent marier à cause du compérage; der Gevatterschaft wegen, weil sie Gevattern sind, können sie einander nicht heirathen.

Compère, *s. m.* der Gevatter; der Taufpathe unseres Kindes; *it.* der Vater des Kindes, in Rücksicht desjenigen, der ihm ein Kind aus der Taufe gehoben hat; derjenige, der zugleich mit uns ein Kind aus der Taufe gehoben hat. C'est mon compère, il a tenu un de mes enfans; er ist mein Gevatter; er hat eins von meinen Kindern aus der Taufe gehoben. C'est mon compère, j'ai tenu un de ses enfans; er ist mein Gevatter; ich habe eins von seinen Kindern aus der Taufe gehoben. Il est mon compère, j'ai tenu un enfant avec lui; er ist mein Gevatter, wir haben mit einander ein Kind aus der Taufe gehoben; wir haben mit einander zugleich Gevatter gestanden. Sprichw. Tout se fait ici par compère et par commère; hier geht alles nach Gunst. Fig. sagt man: C'est un compère; das ist mir ein saubrer Gevatter; er ist ein schlauer, listiger Mensch, der nur auf seinen Vortheil bedacht ist, und dem man nicht in allen Stücken trauen darf. C'est un bon compère; er ist ein guter, lustiger Gesellschafter; im gem. Leb. er ist eine lustige Haut.

Compersonnier, *s. m.* der Mitbesitzer eines zinsbaren Gutes, oder auch, einer, der mit einigen andern seine Güter gemein hat, und in Gesellschaft mit ihnen lebt.

Compétant, S. Compétent.

Compétemment, *adv.* gehöriger Weise; auf rechtmäßige Art; den Rechten gemäß; wie sichs gehört und gebührt.

Compétence, *s. f.* das Recht, die rechtmäßige Befugniß eines Richters, über eine Sache zu erkennen, und sie zu entscheiden. On lui dispute la compétence; man macht ihm seine rechtmäßige Befugniß als Richter streitig; man will ihn nicht für den rechtmäßigen Richter in dieser Sache erkennen. Cela n'est pas de sa compétence; das gehört nicht vor seinen Richterstuhl. Fig. Cela n'est pas de ma compétence; das schlägt nicht in mein Fach ein; oder auch, ich habe nicht die gehörige Einsicht, davon zu urtheilen, oder mich darüber zum Richter aufzuwerfen.

La compétence, heißt auch, die Anmaßung einer gleichen Rechtsbefugniß, oder sonst einer Gleichstellung mit einer andern Person. Il n'y a point de compétence entre le prince et son sujet; der Fürst kann sich nicht mit seinem Unterthanen vor dem Richter stellen, denn es ist keine Gleichheit zwischen ihnen. Je ne veux pas qu'on me mette en compétence avec lui; ich will nicht, daß man mich mit ihm in Vergleichung oder in eine Classe setze; ich verlange, daß man zwischen mir und ihm einen Unterschied mache.

Compétent, ente, *adj.* gehörig, gebührend; was einem rechtmäßig gehört oder gebührt; *it.* befugt, rechtmäßig. La portion compétente; der gehörige, der gebührende Theil. La fille aînée répète sa portion compétente; die älteste Tochter fordert den Theil, der ihr nach den Rechten zukommt. L'âge compétent; das gehörige, das erforderliche Alter. Le temps compétent pour délibérer; die zum Überlegen gehörige oder erforderliche Zeit. Le juge compétent; der rechtmäßige Richter; der befugt ist, über eine Sache zu erkennen; vor dessen Richterstuhl dieselbe gehört. Fig. Il est juge compétent de cette chose; er kann am besten von dieser Sache urtheilen. Partie compétente, nennt man, eine Person, die nach den Rechten befugt ist, oder die Rechtsfähigkeit hat, vor Gericht zu stehen, als Zeuge vor Gericht zu erscheinen, ꝛc.

Compéter, *v. n.* (Rechtsgel.) zugehören; einem rechtmäßig zukommen oder zustehen. Ce qui peut lui compéter et appartenir en la succession de son père; was ihm von der Verlassenschaft seines Vaters rechtmäßig zukommen und gehören mag.

Compétiteur, *s. m.* der Mitwerber; der welcher sich zugleich mit einem andern um eine Ehrenstelle, um ein Amt, um einen Dienst, ꝛc. bewirbt.

Compilateur, *s. m.* der Sammler; einer der aus den Werken anderer Schriftsteller allerlei sammelt und heraus gibt; (der Compilator).

Compilation, *s. f.* die Sammlung; das Sammeln und Zusammentragen aus andern Schriften. Ce livre n'est qu'une compilation; dieses Buch ist bloß aus andern Büchern zusammen getragen oder heraus gezogen.

Compilé, ée, *part. et adj.* gesammelt. S. Compiler.

Compiler, *v. a.* aus verschiedenen Schriften etwas sammeln, und in ein Werk zusammen tragen. Il a compilé ce qu'il a trouvé de meilleur dans les auteurs sur cette matière; il en a fait un livre; er hat das beste gesammelt, was er in andern Schriftstellern über diese Materie gefunden, und hat es in ein Buch zusammen getragen.

Compitales, *s. f. pl.* die Spiele oder Feste, welche die alten Römer zu Ehren ihrer Hausgötter anstellten.

Compitalice, *adj. de t. g.* zum Feste der Hausgötter gehörig. Les jeux compitalices; die Spiele, welche den Hausgöttern zu Ehren gehalten wurden.

Complaignant, ante, *adj. et s.* (Rechtsgel.) der oder die sich über erlittenes Unrecht vor Gericht beschwert. La partie complaignante; der verklagende Theil. Le complaignant, la complaignante; der Kläger, die Klägerinn.

Complainte, *s. f.* (Rechtsgel.) jede Art von gerichtlicher Klage, besonders die Klage über Störung in dem Besitze eines Grundstückes, eines dinglichen Rechtes, oder auch einer geistlichen Pfründe. Il est troublé au possessoire de son bénéfice, et il en a formé sa complainte; er ist in dem Besitze seiner Pfründe gestört worden, und hat deßhalb seine Klage bey Gericht angebracht. Former une demande en complainte, une action en complainte; eine possessorische Klage vor Gericht anstellen.

Complaintes, *s. f. pl.* die Wehklagen. S. Lamentations.

Complaire, *v. n.* (à qn.) sich gefällig gegen jemanden erweisen; einem etwas zu Gefallen thun; einem einen Gefallen erweisen; einem zu Gefallen leben. Je veux bien vous complaire en cela; ich will Ihnen gern in dieser Sache zu Gefallen leben, zu Willen seyn; ich will mich in dieser Sache gern nach Ihrem Willen bequemen. Ce que j'en fais, n'est purement que pour lui complaire; was ich thue, geschieht bloß um ihm einen Gefallen zu erweisen.

Se complaire en soi-même; an sich selbst ein Wohlgefallen haben; sich selbst gefallen. Il se complait en sa personne, er ist in seine eigene Person, in sich selbst verliebt.

Complaisamment, *adv.* gefällig; auf eine gefällige, bereitwillige Art.

Complaisance, *s. f.* die Gefälligkeit; die Neigung und Bereitwilligkeit, sich andern gefällig zu machen. Les complaisances; die Gefälligkeiten; gefällige Dienstleistungen. Sa complaisance le rend fort aimable; seine Gefälligkeit macht ihn sehr liebenswürdig. Ayez cette complaisance-là pour lui; haben Sie diese Gefälligkeit für ihn; erweisen Sie ihm diese Gefälligkeit. Il a eu de grandes complaisances pour moi; er hat mir sehr viele Gefälligkeiten erwiesen. Man sagt auch: Se regarder avec complaisance; avoir une grande complaisance pour tout ce qu'on fait; an sich selbst, an seinen eigenen Handlungen ein großes Wohlgefallen haben; sehr viel Selbstgefälligkeit oder Eigenliebe besitzen.

In einigen biblischen Redensarten wird Complaisances durch – Wohlgefallen – übersetzt. C'est mon fils bien-aimé, en lequel j'ai mis toutes mes complaisances; dieß ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Complaisant, ante, *adj.* gefällig; geneigt, andern Gefallen zu erweisen. Un homme doux et complaisant; ein liebreicher und gefälliger Mensch. Une humeur complaisante; eine gefällige Gemüthsart.

Complaisant, ante, *s.* eine Person, die einer andern aus eigennützigen Absichten zu gefallen sucht; ein Wohldiener, ein Augendiener, eine Wohldienerinn, Augendienerinn. Il est le complaisant, un des complaisans de ce général; er ist der Augendiener, einer von den Augendienern dieses Generals. C'est une des complaisantes de cette dame; sie ist eine von den Augendienerinnen dieser Dame.

Complant, *s. m.* ein mit jungen Weinstöcken bepflanzter Ort; seine Pflanzung von Weinreben. Un nouveau complant; ein neu angelegter Weinberg. Mon nennt, Le droit de complant, gewisse Gefälle oder Zinsen, welche jemand von einem Grundstücke entrichten muß, das er unter der Bedingung erhalten hat, es zu einem Weinberge anzulegen, oder mit Obstbäumen zu bepflanzen. Donner une terre à complant; einem ein Stück Feld gegen einen gewissen Zins übergeben, um es mit Weinstöcken oder Obstbäumen zu bepflanzen.

Complanté, ée, *part. et adj.* mit Weinstöcken oder Obstbäumen bepflanzt. S. Complanter.

Complanter, *v. a.* einen Platz mit Weinstöcken oder Obstbäumen bepflanzen. (alt)

Complanterie, *s. f.* ein gewisser Zins, gewisse Gefälle, welche dem Grundeigenthümer von Grundstücken entrichtet werden müssen, die er zum Bepflanzen mit Weinstöcken oder Obstbäumen hergegeben hat; *it.* ein solches Grundstück selbst. S. Complant.

Complément, *s. m.* das Ergänzungsstück zu einer Sache; das was zu einer Sache noch hinzukommen muß, wenn sie ein Ganzes ausmachen soll. Le complément de béatitude; (Theol.) die vollständige Seligkeit; die ganze Fülle der Seligkeit. Le complément d'un angle; (Geom.) die Ergänzung, das Complement eines Winkels; diejenige Anzahl Grade, die einem spitzigen Winkel fehlen, um einen rechten, oder einem stumpfen Winkel, um zwei rechte Winkel auszumachen. Le complément de la somme; die Ergänzung, Vollzähligmachung der Summe. Le complément de la courtine; (Kriegsb.) der Überschuß des Mittelwalles; die Verlängerung desselben bis an den Kehlpunkt des nächsten Bollwerkes.

*Complémentaire, *adj. de t. g.* ergänzend. Un ouvrage complémentaire; ein ergänzendes Werk; ein Ergänzungswerk; das zur Ergänzung eines andern Werkes dient, dasselbe vollständig macht. Les cinq jours complémentaires; die fünf Ergänzungstage; die fünf Tage, wodurch das republikanische Jahr ergänzt, und zu einem Sonnenjahre von 365 Tagen wird.

Complet, ète, *adj.* vollständig, ganz, vollkommen, vollzählig. Un habit complet; ein vollständiges Kleid. Une oeuvre complète; ein vollständiges Werk. Une victoire complète; ein vollkommener Sieg. Une année complète; ein ganzes, ein volles Jahr. S. auch Fracture.

Complet, *s. m.* Le complet d'un régiment; die Vollzähligkeit eines Regimentes; die völlige Anzahl der zu einem Regimente erforderlichen Mannschaft. Le non-complet des troupes; die Unvollzähligkeit der Truppen.

Complété, ée, *part. et adj.* vollständig oder vollzählig gemacht. S. Compléter.

Complétement, *s. m.* die Vollzähligmachung, Vollständigmachung, Ergänzung. Le complétement d'un régiment; die Vollzähligmachung eines Regimentes. Le complétement de l'année solaire par les cinq jours complémentaires; die Ergänzung des Sonnenjahres durch die fünf Ergänzungstage.

Complétement, *adv.* vollkommen, ganz; so,

daß nichts daran fehlt. Nous fûmes complétement satisfaits; wir waren vollkommen zufrieden.

Compléter, *v. a.* vollständig, vollzählig machen. Compléter un recueil de médailles; eine Medaillensammlung vollständig machen. Compléter un régiment; ein Regiment vollzählig machen.

Complexe, *adj. de t. g.* zusammengesetzt; mehrere Dinge in sich fassend. Un terme complexe; ein Ausdruck, der mehr als eine Sache in sich schließt, der verschiedene Begriffe enthält. Une proposition complexe; ein aus verschiedenen Gliedern bestehender Satz.

Complexion, *s. f.* die Leibesbeschaffenheit eines Menschen in Ansehung seiner Gesundheit oder Stärke; die Natur; *it.* die sich auf die verschiedene Mischung der Säfte gründende Beschaffenheit des Körpers, und die daraus entspringende Gemüthsart, Neigungen und Leidenschaften; das Temperament. (S. Tempérament.) Il est d'une bonne, d'une foible complexion; er hat eine gute, eine schwächliche Natur oder Leibesbeschaffenheit. Cela est contraire, nuisible à sa complexion; das ist seiner Natur zuwider, seinem Körper schädlich. Il est de complexion amoureuse, de complexion joviale; er ist von Natur verliebt, lustig; er hat ein verliebtes, ein lustiges Temperament.

Complexionné, ée, *adj.* von einer gewissen Leibesbeschaffenheit oder körperlichen Anlage in Ansicht auf die Gesundheit und Stärke. Il est bien complexionné; er ist von guter Leibesbeschaffenheit. Il ne vivra pas long-temps, il est mal complexionné; er wird nicht lange leben; er ist von schlechter Leibesbeschaffenheit, er hat einen schwachen, kränklichen Körper.

Complexité, *s. f.* das Zusammengesetztseyn; die zusammengesetzte Beschaffenheit einer Sache.

Complication, *s. f.* der Zusammenfluß und die Verknüpfung mehrerer Sachen von verschiedener Art. Cet homme a commis plusieurs vols et plusieurs homicides, il y a complication de crimes; dieser Mensch hat verschiedene Diebstähle und Mordthaten begangen, es ist da ein Zusammenfluß von Verbrechen. Ce malade a la goutte et la pierre; il y a complication de maux; dieser Kranke hat die Gicht und die Steinschmerzen; es kommen da mehrere Übel zusammen.

Complice, *adj. de t. g.* mitschuldig, der an einem Verbrechen mit Theil hat. Je ne suis point complice de ce crime-là; ich habe an diesem Verbrechen keinen Theil.

Complice, *s. m. et f.* der Mitschuldige, die Mitschuldige; der oder die sich mit andern eines gemeinschaftlichen Verbrechens schuldig gemacht hat; der Mitverbrecher, die Mitverbrecherinn. Il a été condamné à la mort, lui et ses complices; er ist samt seinen Mitschuldigen zum Tode verurtheilt worden. S. auch Participe.

Complicité, *s. f.* die Theilnehmung an einem Verbrechen. La complicité est évidente, est prouvée; es ist klar und bewiesen, daß er oder sie mit an dem Verbrechen schuldig sey, daß er oder sie mit dazu geholfen habe, mit darein verwickelt sey. La complicité du même crime les avoit tellement liés ensemble que, etc. Die Theilnehmung an einem und demselben Verbrechen hatte sie so genau mit einander verbunden, daß, ꝛc.

Complies, *s. f. pl.* die Complete; diejenigen Kirchengebethe und Gesänge, welche Abends, nach der Vesper, den Schluß des täglichen Gottesdienstes in der römischen Kirche ausmachen. Chanter complies; die Complete singen. Aller à complies; in die Complete gehen.

Compliment, *s. m.* das Compliment; eine Ehrenbezeugung mit Worten. Faire compliment à qn.; einem ein Compliment machen; ihm etwas Verbindliches sagen. Il lui rendit son compliment; er erwiederte ihm sein Compliment; er sagte ihm auch etwas Verbindliches dagegen. Un compliment de remerciment; ein Danksagungs-Compliment; eine Danksagung. Un compliment de félicitation; ein Glückwünschungs-Compliment; ein Glückwunsch. Faites-lui mes complimens; machen Sie ihm mein Compliment, meine Empfehlung, meinen Empfehl; vermelden Sie ihm meinen Gruß. Il m'a chargé de vous faire ses complimens; er hat mir aufgetragen, Ihnen sein Compliment, seine Empfehlung zu machen. C'est un grand faiseur de complimens; er ist ein großer Complimentenmacher. Une lettre de compliment, pleine de complimens; ein Complimentenbrief; ein Brief, der nichts als Höflichkeitsbezeigungen, Höflichkeitsversicherungen enthält. Man sagt: Vous lui avez fait là un mauvais compliment; Sie haben ihm da ein schlechtes Compliment gemacht; Sie haben ihm eine Unhöflichkeit, eine Grobheit gesagt. Il m'est venu faire un étrange compliment; er hat mir ein sonderbares Compliment gemacht; er hat mir Sachen gesagt, die nichts weniger als artig oder höflich waren. Ne faisons point de complimens; lassen Sie uns keine Complimente machen; wir wollen keine Umstände mit einander machen. Laissons-là les complimens; trève de complimens; sans complimens, s'il vous plait; lassen Sie uns die Complimente bey Seite setzen; ohne Complimente, wenn es Ihnen gefällig ist. Voulez-vous que je parle sans compliment? wollen Sie, daß ich offenherzig, ohne Umschweife mit Ihnen reden soll? daß ich Ihnen meine Meynung frei heraus sagen soll? Il vous fait des offres de service; c'est par compliment; er bietet Ihnen seine Dienste an; das ist ein bloßes Compliment, ein leeres Versprechen. S. auch Rengainer und Troussé.

Complimentaire, *s. m.* So heißt bey einer Handlungsgesellschaft derjenige Theilhaber, unter dessen Namen die Handlung geführt wird.

Complimenté, ée, *part. et adj.* mit höflichen Worten empfangen, ꝛc. S. Complimenter.

Complimenter, *v. a.* Complimente machen. C'est trop complimenter; das heißt zu viel Complimente machen. Ne perdons point le temps à complimenter; wir wollen die Zeit nicht mit Complimenten verlieren. Complimenter qn.; einem seine Achtung und Ehrerbietung durch höfliche Worte bezeigen; *it.* einen mit höflichen Worten empfangen oder bewillkommen. Comme il arrivoit dans cette ville, le magistrat alla le complimenter; als er in diese Stadt kam, ging der Magistrat hin, ihn

zu bewillkommen, ihm seine Ehrerbiethung durch ein höfliches Compliment zu bezeigen.

Complimenteur, euse, *s.* der Complimentenmacher, die Complimentenmacherinn; der oder die zu viel Complimente macht.

Compliqué, ée, *adj.* verwickelt; da verschiedene Umstände und Zufälle bey einer Sache zusammen treffen; verworren. Une maladie compliquée; eine verwickelte Krankheit. S. auch Fracture. Ce sont des maux bien compliqués; da treffen viele Übel in einem zusammen. Le sujet de cette pièce est trop compliqué; der Stoff zu diesem Stücke, zu diesem Schauspiele ist zu verwickelt; es faßt zu viele in einander verwickelte Gegenstände in sich. Une affaire compliquée; ein verworrener, sehr verwickelter Handel. L'affaire ne s'entend pas, elle est trop compliquée; man kann aus der Sache nicht klug werden, sie ist zu verworren, zu verwickelt.

Complot, *s. m.* die geheime Verbindung zu Begehung einer strafbaren Handlung; das Complott, die Meuterei. Faire un complot, oder Faire complot; ein Complott machen; sich heimlich mit einander verbinden, in der Absicht, jemanden zu schaden.

Comploté, ée, *part. et adj.* durch ein Complott mit einander verbunden. S. Comploter.

Comploter, *v. a.* ein Complott machen; sich heimlich mit jemanden zur Ausführung eines bösen Vorhabens verbinden. Ils avoient comploté ensemble; sie hatten ein Complott mit einander gemacht. Ils ont comploté sa perte, sa mort, sa ruine; sie haben unter einander verabredet, ihn zu stürzen, ihn umzubringen, ihn zu Grunde zu richten.

Componction, *s. f.* die Zerknirschung des Herzens; die innige, herzliche Bereuung seiner Sünden; der Schmerz, den man darüber empfindet, Gott beleidiget zu haben.

Componé, ée, *adj.* (Wapenk.) was aus verschiedenen viereckigen Stücken mit abwechselnden Farben, oder wechselsweise mit Farbe und Metall zusammengesetzt ist.

Componende, *s. f.* So heissen bey der Datoria zu Rom gewisse Sporteln, worüber man sich in Sachen, deren Ausfertigung keine festgesetzte Taxe hat, mit derselben vergleichen kann.

Comporté, ée, *part. et adj.* zugelassen, erlaubt, ꝛc. S. Comporter.

Comportement, *s. m.* das Betragen, die Aufführung. (alt) Man sagt lieber: La manière, la façon de se comporter.

Comporter, *v. a. et n.* zulassen; erlauben, gestatten. La médiocrité de son revenu ne comporte pas la dépense qu'il fait; seine mittelmäßigen Einkünfte erlauben den Aufwand nicht, den er macht. La dignité du magistrat ne comporte pas qu'il s'abaisse jusque-là; die obrigkeitliche Würde gestattet, erlaubt nicht, daß er sich so weit herunter lasse oder erniedrige. La saison ne comporte pas qu'on s'expose à la mer; die Jahreszeit leidet es nicht, erlaubt es nicht, sich auf die See zu wagen.

se Comporter, *v. réc.* sich auf eine gewisse Art betragen, aufführen oder benehmen. Il s'est mal comporté dans cette affaire; er hat sich bey dieser Sache schlecht betragen, benommen. Il faut espérer qu'il se comportera mieux à l'avenir; man muß hoffen, daß er sich künftig besser aufführen oder betragen werde. S. auch Poursuivre.

Composé, *s. m.* das Zusammengesetzte; ein zusammengesetzter Körper. Le corps humain est un composé de différentes parties; der menschliche Körper ist aus verschiedenen Theilen zusammengesetzt.

Composé, ée, *part. et adj.* zusammengesetzt. (S. Composer, *v. a.*) Un mot composé; ein zusammengesetztes Wort. Man nennt, Fleurs composées, zusammengesetzte Blumen; Blumen, die aus vielen Blümchen, Halbblümchen oder aus beiden zusammengesetzt sind. Une feuille composée; ein zusammengesetztes Blatt, dessen einfacher Stiel mehr als ein Blatt trägt. Une machine composée; eine zusammengesetzte Maschine, zu deren Bewegung und Gang verschiedene Rüstzeuge erfordert werden. Un mouvement composé; eine zusammengesetzte Bewegung; die aus der Zusammenwirkung verschiedener Kräfte herrührt. Un nombre composé; eine zusammengesetzte Zahl; eine Zahl, die sich durch eine andere Zahl als durch 1 völlig ausmessen oder dividiren läßt, so daß nichts übrig bleibt. S. auch Fracture.

Fig. sagt man: Cet homme est composé, a l'air composé; dieser Mensch hat ein ernsthaftes, sittsames Wesen, oder auch: er gibt sich ein ernsthaftes Ansehen; er nimmt eine gezwungene Ernsthaftigkeit an; er stellt sich altklug. Toutes ses démarches, toutes ses actions sont composées; alle seine Schritte, alle seine Handlungen sind abgezirkelt; alles geht bey ihm nach dem Takte.

Composer, *v. a.* zusammen setzen; verschiedene einzelne Theile mit einander vereinigen, um ein Ganzes daraus zu machen. Toutes les pièces qui composent cette machine; alle Stücke, woraus diese Maschine zusammen gesetzt ist. L'assemblée des états du royaume est composée du clergé, de la noblesse et du tiers-état; die Versammlung der Stände des Reichs besteht aus der Geistlichkeit, dem Adel, und aus dem Bürger- und Bauernstande.

Composer, heißt auch, verfertigen, ausarbeiten, und wird hauptsächlich gebraucht, wenn von Werken des Geistes die Rede ist. Composer un livre; ein Buch verfertigen, schreiben; verfassen. Composer des vers; Verse machen. Man sagt auch absolute: Il compose; er arbeitet an einem Werke, an einem Buche, an einem Gedichte, ꝛc. Les écoliers composent; die Schüler arbeiten an ihren Aufgaben, machen ihre Übersetzungen, ꝛc. S. auch Place.

Composer, (Mus.) setzen; ein Tonstück ausarbeiten; (componiren) *it.* (Buchdr.) setzen; die Buchstaben zusammen setzen. Composer un air; eine Arie setzen, componiren. Composer pour le clavecin, pour le tuorbe; für das Clavier, für die Theorbe setzen; Stücke componiren, die auf dem Clavier, auf der Theorbe gespielt werden können. Composer sur le clavecin, sur le tuorbe; nach dem Claviere, nach der Theorbe setzen; beym Componiren sich des Clavieres, der Theorbe bedienen. Composer un mot, une ligne, une page; ein Wort, eine Zei-

le, eine Seite setzen. La feuille n'est que composée, elle n'est pas tirée; der Bogen ist nur erst gesetzt, er ist noch nicht abgezogen oder abgedruckt.

Se composer; composer sa mine, son geste, sa contenance, son visage, ses actions, etc.; sich anstellen oder geberden; seiner Miene, seinen Geberden, seiner Stellung, seinem Gesichte, seinen Handlungen, ꝛc. einen gewissen Anstand geben; eine gewisse Miene, Stellung, ꝛc. an sich nehmen. Prenez garde à vous composer, lorsque vous serez devant les juges; gebt acht, daß ihr in der gehörigen Fassung und mit dem gehörigen Anstande vor den Richtern erscheinet. Il faut savoir se composer selon le temps, selon les lieux; man muß sich nach Zeit und Ort zu geberden und zu betragen wissen.

Composer, *v. n.* einen Vergleich treffen; sich mit jemanden über etwas abfinden; sich mit einem setzen; gütliche Handlung pflegen; *it.* (Kriegsw.) einen Vergleich in Vorschlag bringen und eingehen. (S. Capituler) Composer avec ses créanciers; sich mit seinen Gläubigern setzen, vergleichen. Vous me devez tant; composons; composons à l'amiable; Sie sind mir so viel schuldig; wir wollen uns vergleichen; wir wollen uns in der Güte vergleichen.

Composeur, *s. m.* Dieses Wort kommt nur im scherzhaften und ironischen Style vor. Un composeur de chansons, de méchans vers; ein Versemacher, ein Reimschmid. Un composeur d'almanach; ein Kalendermacher, ein Grillenfänger.

Composite, *adj. de t. g. et s. m.* (Bauk.) aus der korinthischen und jonischen Ordnung zusammen gesetzt. L'ordre composite; die zusammengesetzte oder römische Ordnung. Une colonne composite; eine Säule von der zusammengesetzten oder vermischten Ordnung. Le composite participe du corinthien et de l'ionique; die vermischte Säulenordnung hat etwas aus der korinthischen und etwas aus der jonischen Ordnung.

Compositeur, *s. m.* der Tonsetzer, (der Componist); der Verfasser oder Verfertiger eines musikalischen Stückes; *it.* (Buchdr.) der Setzer. Un habile compositeur; ein geschickter Componist; *it.* ein geschickter Setzer. Man nennt, Amiable compositeur; eine Person, welche einen Streit zwischen zwei Parteien gütlich beylegt; der Schiedsmann.

Composition, *s. f.* die Zusammensetzung, die Vereinigung mehrerer Dinge zu einem Ganzen, und das aus verschiedenen Theilen zusammengesetzte Werk selbst; *it.* (Buchdr.) die Zusammensetzung der Buchstaben; das Setzen, und die Kunst des Setzers; *it.* (Feuerw.) der Satz; derjenige Zeug, womit man die Schwärmer, Racketen, ꝛc. anfüllt. Etre occupé à la composition d'une machine; mit der Zusammensetzung einer Maschiene beschäftiget seyn. Cette machine est une composition très-utile; diese Maschine ist ein sehr nützliches Werk. La composition des remèdes; die Zusammensetzung der Arzeneien; die Vermischung und Vereinbarung mehrerer Ingredienzien zu einer Arzenei. La composition des mots; (Sprachl.) die Zusammensetzung der Wörter. La composition du mouvement; (Mechan.) die Vereinbarung der Bewegungen; wenn ein Körper durch verschiedene Kräfte zu gleicher Zeit in Bewegung gesetzt wird. S. auch Affinité.

Compositions, nennt man auch, gewisse metallische oder andere Zusammensetzungen oder Gemenge, wodurch ein künstlicher Körper entsteht, so wie z. B. Prinzmetall, Tomback, Similor, ꝛc. Ce n'est point de l'or, ce n'est qu'une composition; es ist kein Gold, es ist nur eine Composition.

Composition, heißt auch, die Verfertigung, Verfassung, Ausarbeitung eines gelehrten Werkes, oder einer Aufgabe in den Schulen; *it.* das gelehrte Werk oder die Aufgabe selbst; der Aufsatz, die Arbeit. Cet auteur est occupé à la composition d'un nouvel ouvrage; dieser Schriftsteller ist mit der Ausarbeitung eines neuen Werkes beschäftiget. Il s'occupe de la composition d'une harangue; er beschäftiget sich mit der Ausarbeitung einer Rede. Une belle, une savante composition; ein schöner, ein gelehrter Aufsatz. Lisez votre composition; leset eure Ausarbeitung, euren Aufsatz, eure Arbeit vor.

Composition, (Mus.) die musikalische Setzkunst; der Satz; die Kunst, Tonstücke zu setzen; die Composition; die Kunst zu componiren. Il ne chante pas, mais il sait bien la composition; er singt nicht, aber er versteht den Satz sehr wohl; er componirt sehr gut. Il excelle dans la composition; er ist ein vortreflicher Componist; er setzt vortrefliche Tonstücke. Il chantera un air de sa composition; er wird eine Arie singen, die er selbst in Musik gesetzt hat.

Composition, (Mal. Bildh. und Kupferst.) die Zusammensetzung; die Kunst zu erfinden, und die Gegenstände gehörig und schicklich zu stellen; die Composition. La composition d'un tableau; die Zusammensetzung, die Composition eines Gemäldes. Une composition chargée; eine überladene Composition, in welcher die Gegenstände zu sehr und ohne Noth gehäuft sind. Une composition maigre; eine magere Composition, wo der Künstler seinen Gegenstand nicht ganz zu benutzen gewußt hat; oder auch, wo der Gegenstand an sich selbst mager und unfruchtbar ist, und dem Künstler wenig oder gar keine Gelegenheit gibt, sein Genie zu zeigen. Une composition forcée; eine übertriebene Composition; wo die Bewegungen und die Caractere der Leidenschaften übertrieben vorgestellt sind.

Fig. heißt Composition, der Vertrag, der gütliche Vergleich zwischen zwei Personen, da jede derselben in etwas nachgibt, und von einem Theile ihrer gemachten Ansprüche absteht. Par composition faite je lui dois tant; nach dem gemachten Vertrage, vermöge des getroffenen Vergleiches bin ich ihm so viel schuldig. Venir à une composition amiable; zu einem gütlichen Vergleich kommen.

Man sagt: C'est un homme de composition, de bonne composition; er ist ein gefälliger Mensch; er bequemt sich leicht nach jedermanns Wunsch; er läßt mit sich handeln. Il est de difficile composition; es ist nicht gut mit ihm zurecht zu kommen; er ist eigensinnig, und geht

nicht leicht von seinem Satze ab. Ce marchand fait bonne composition de sa marchandise; dieser Kaufmann läßt gern mit sich handeln. Cette femme est de bonne composition, de facile composition; diese Frau läßt sich leicht behandeln, ergibt sich leicht, macht es einem Liebhaber nicht schwer, sie zu gewinnen.

Composition, wird in der Kriegssprache zuweilen anstatt Capitulation gesetzt. Cette place s'est rendue par composition; diese Festung ist durch Capitulation übergegangen, hat sich auf Capitulation ergeben.

Composoir, *s. m.* (Buchdr.) das Setzbret; ein viereckiges, mit zwei Seitenleisten versehenes Bret, auf welches der Setzer eine mit der Schiffzunge aus dem Schiffe gezogene Columne niederlegt.

Compost, S. Comput.

Composteur, *s. m.* (Buchdr.) der Winkelhaken des Setzers, *it.* (Schriftg.) das Winkelmaß; *it.* (Seidenman.) das hölzerne Stäbchen, vermittelst dessen die Gänge der Kettenfäden um den Haspel geschlagen werden.

Compotateur, *s. m.* der Mitzecher, Saufbruder, Schwelger. (wen. gebr.)

Compote, *s. f.* mit Zucker eingemachtes oder gedämpftes Obst; (die Compote). Une compote de poires, de pommes, etc.; eine Compote von Birnen, von Äpfeln, ꝛc. Des pigeonneaux en compote; gedämpfte junge Tauben. Man sagt fig. Cette viande est en compote; dieses Fleisch ist zu weich, ist zu Brei gekocht. Avoir les yeux, la tête en compote, à la compote; braun und blau geschlagene Augen, ein braun und blau geschlagenes Gesicht haben. (vulgär.)

Compréhensible, *adj. de t. g.* begreiflich; was sich mit dem Verstand begreifen läßt. Cela n'est pas compréhensible; das ist nicht zu begreifen; das ist unbegreiflich. Il n'est pas compréhensible, combien il a fait de dépenses à sa maison; er hat unbegreiflich viel Kosten auf sein Haus verwendet.

Compréhension, *s. f.* die Begreifungskraft; die Fähigkeit, etwas zu begreifen. Avoir la compréhension aisée, facile; eine Sache leicht, bald begreifen. Il est de dure compréhension; er ist von schwerem Begriffe; er begreift eine Sache nicht leicht.

Im Lehrstyle bedeutet Compréhension, die völlige oder vollkommene Erkenntniß einer Sache. La compréhension des mystères est réservée à l'autre vie; die völlige Erkenntniß der Geheimnisse ist für das zukünftige Leben vorbehalten.

Comprendre, *v. a.* (wird wie Prendre conjugirt) begreifen; in sich fassen; in sich enthalten; in sich schließen. L'Europe comprend plusieurs grands royaumes; Europa begreift viele große Königreiche in sich. L'empire des Romains comprenoit autrefois la plupart des états d'aujourd'hui; das römische Reich begriff ehemals die mehresten heutigen Staaten in sich. Fig. La justice comprend toutes les vertus; die Gerechtigkeit schließt alle Tugenden in sich. La philosophie comprend la logique, la morale, la physique et la métaphysique; die Philosophie schließt die Logik, die Moral, die Physik und die Metaphysik in sich.

Comprendre, heißt zuweilen auch so viel als, Faire mention; Erwähnung thun; einer Sache oder Person in einer Schrift Meldung thun; eine Sache in einer Schrift anführen, in dieselbe mit einfließen lassen. Il a compris dans sa quittance tout ce qui lui étoit dû; er hat in seiner Quittung alles dessen Erwähnung gethan, alles das angeführt, was man ihm schuldig war. Il a tant de revenu, sans y comprendre ce qu'il tire de ses charges; er hat so viel Einkünfte, ohne dessen Erwähnung zu thun, ohne das mit zu rechnen oder anzuführen, was ihm seine Stellen, seine Bedienungen eintragen.

Fig. heißt Comprendre, etwas begreifen, fassen; seinen Gründen nach einsehen; verstehen. Je comprends fort bien ce que vous me dites; ich begreife das, was Sie mir sagen, sehr wohl. Il a bien compris le sens de ce passage; er hat den Sinn dieser Stelle sehr wohl verstanden, gefaßt oder begriffen. Vous ne comprenez pas la difficulté de l'affaire; Sie sehen die Schwierigkeit bey dieser Sache nicht ein. Man sagt: Je ne comprends pas cet homme-là; je ne comprends rien à sa conduite; ich kann aus diesem Menschen nicht klug werden; seine Aufführung ist mir ein Räthsel. Il tient une conduite si bizarre et si contraire à ses intérêts, que je ne le comprends pas; sein Betragen ist so sonderbar, und seinem eigenen Nutzen so ganz entgegen, daß ich nicht weiß, was ich von ihm denken soll.

Compresse, *s. f.* das Bäuschchen, Bäuschlein; ein mehrmals zusammen gelegtes Stückchen Leinwand, dergleichen die Wundärzte beym Aderlassen oder auf andere Wunden auflegen, ehe sie die Binde anbringen; die Compresse.

Compressibilité, *s. f.* die Eigenschaft eines Körpers, der sich zusammen drücken, der sich in einen engeren Raum zusammen pressen läßt.

Compressible, *adj. de t. g.* was zusammen gedrückt, oder in einen engeren Raum zusammen gepreßt werden kann. L'air est compressible, l'eau ne l'est pas; die Luft läßt sich zusammen drücken, in einen engeren Raum zusammen pressen, das Wasser nicht.

Compression, *s. f.* die Zusammendrückung, Zusammenpressung in einen engeren Raum; *it.* der Druck. La compression de l'air; die Zusammenpressung der Luft; die Handlung, da man die Luft in einen engeren Raum zusammen preßt. La machine de compression ou de condensation; die Druckmaschine, (Compressionsmaschine); ein Werkzeug zur Zusammendrückung oder Verdichtung elastischer flüssiger Materien. La compression de cerveau; der Druck, den das Gehirn durch einen Schlag oder Stoß erlitten hat. Le globe de compression; (Artill.) die Druckkugel, Compressionskugel; der sphärische Druck oder die Quetschung, welche das Erdreich bis auf eine gewisse Weite in der Runde umher von dem entzündeten Pulver leidet, wenn man eine in gleich festem Grunde angelegte Minenkammer sprengt; *it.* eine doppelte Mine, wovon die untere sehr tief angelegt, und stärker als gewöhnlich geladen wird.

Comprimé, ée, *part. et adj.* zusammen gedrückt. S. Comprimer.

Comprimer, *v. a.* zusammen drücken, zusam-

men pressen. On comprime l'air dans une arquebuse à vent; in einer Windbüchse preßt man die Luft mit Gewalt zusammen.

Compris, ise, *part. et adj.* begriffen, rc. (S. Comprendre) Y compris; mit darunter begriffen oder verstanden; mit dazu gerechnet. Il a dix mille écus de revenu, y compris les profits de sa charge; er hat zehen tausend Thaler Einkünfte, das mit dazu gerechnet, was ihm seine Bedienung einträgt. Il y a vingt mille écus dans cette caisse, non compris les cent louis que vous y avez mis; es sind zwanzig tausend Thaler in dieser Kiste, ohne die hundert Louisd'or, die hundert Louisd'or nicht mit gerechnet, die Sie hinein gelegt haben.

Compromettre, *v. n.* (wird wie Mettre conjugirt) nebst seinem Gegner schriftlich einwilligen, daß ein Schiedsmann die Streitsache zwischen den beiden Parteien entscheide; die wechselseitige Versicherung ausstellen, daß man sich dem Ausspruche eines Schiedsrichters unterwerfen wolle. Je lui ai offert de compromettre là-dessus, s'il vouloit; ich habe ihm den Vorschlag gethan, die Entscheidung der Sache, wenn es ihm gefällig wäre, dem Ausspruche eines Schiedsrichters zu überlassen.

Compromettre, *v. a.* Compromettre qn.; jemanden der Gefahr eines Verdrusses, einer übeln Nachrede, einer Beschimpfung, rc. aussetzen, indem man, ohne dessen Bewilligung, bey gewissen Gelegenheiten seinen Namen nennt oder vorschützt, oder auch, indem man ihn in einen Streit oder sonst in eine unangenehme Sache mit einflicht. N'ayez pas peur, je ménagerai si bien les choses que je ne vous compromettrai pas; sorgen Sie nicht, ich werde die Sache so gut einzurichten wissen, daß Sie keinen Verdruß davon haben, oder daß Sie nicht mit darein verwickelt werden. Compromettre sa dignité, son autorité; seine Würde, sein Ansehen in Gefahr oder aufs Spiel setzen; etwas wagen, worüber man seine Würde, sein Ansehen verlieren könnte.

Se compromettre; seine Ehre wagen; sein Ansehen in Gefahr setzen; etwas thun, was einem nachtheilig seyn könnte; *it.* sich etwas vergeben. Se compromettre avec qn.; sich mit einem Geringeren in einen unanständigen Streit einlassen. Il faut prendre garde à ne se pas compromettre; man muß sich in Acht nehmen, daß man sich nichts vergiebt, daß man nichts thut, was der Ehre, rc. nachtheilig seyn könnte.

Compromis, ise, *part. et adj.* in Gefahr eines Verdrusses, rc. gesetzt. S. Compromettre.

Compromis, *s. m.* die Einwilligung, der Vergleich zweier oder mehrerer Personen, eine Streitsache durch Schiedsrichter entscheiden zu lassen. Mettre une chose en compromis; etwas durch einen Schiedsrichter entscheiden lassen; eine streitige Sache dem Ausspruche eines Schiedsrichters überlassen. Mettre qn. en compromis avec un autre, heißt eben so viel als, Compromettre qn. avec un autre; einen in einen unangenehmen Streit oder Verdruß mit einem andern verwickeln, oder ihn mit in den Handel desselben hinein ziehen oder verflechten. Mettre la dignité, l'autorité de qn. en compromis; durch einen unbesonnenen Schritt jemandes Würde und Ansehen in Gefahr setzen.

Compromissaire, *s. m.* der erwählte Schiedsrichter. S. Compromis und Convention.

Comprotecteur, *s. m.* der Mitbeschützer, Mitschutzherr; wird gewöhnlich nur von Cardinälen gesagt, die mit einem andern zugleich Schutzherren eines Landes oder eines Mönchsordens sind.

Comprovincial, ale, *adj.* aus eben derselben Provinz. (ist nur im Style der Geistlichkeit üblich)

Comptabilité, *s. f.* (sprich *Contabilité*) die Eigenschaft, vermöge welcher sich eine Sache berechnen, in eine ordentliche Rechnung bringen läßt; die Möglichkeit der Berechnung einer Sache; *it.* das Rechnungswesen, Rechnungsgeschäft; *it.* die Verantwortlichkeit bey einem Amte, womit eine Verrechnung verknüpft ist; *it.* die Verbindlichkeit, Rechnung davon zu thun oder abzulegen. La comptabilité de cette charge est immense; das mit diesem Amte verknüpfte Rechnungsgeschäft ist unendlich weitläuftig.

Comptable, *adj. de t. g.* (sprich *Contable*) der oder die Rechnung thun, Rechnung ablegen muß. Les trésoriers sont comptables; die Schatzmeister müssen Rechnung ablegen. Je ne veux point de charge comptable; ich mag keine verrechnende Bedienung. Man nennt Quittance comptable; eine Quittung auf Pergament, welche in der gehörigen Form abgefaßt ist, um bey der Rechnungskammer angenommen zu werden; *it.* eine gültige Quittung, womit man eine Rechnung belegt. Une quittance non comptable; eine unzulängliche Quittung, die derjenige nicht annimmt, welcher die Rechnung abhört.

Comptable, *s. m.* (sprich *Contable*) der Rechnungsführer; ein verrechnender Bedienter; ein Rechnungsbeamter; ein Beamter, der herrschaftliche Gefälle einzunehmen und zu verrechnen hat. S. auch Rechercher.

Comptant, *adj. m.* (sprich *Contant*) bar. (wird nur vom Gelde gesagt) Argent comptant; bar Geld oder bares Geld. Il est riche en argent comptant; er ist reich an barem Gelde. Payer argent comptant; mit barem Gelde bezahlen.

Comptant, *s. m.* die Barschaft; das vorräthige bare Geld. Cet homme a du comptant; dieser Mann hat viele Barschaften, hat viel bares Geld. Voilà tout mon comptant; das ist meine ganze Barschaft. (gem.)

Comptant, *adv.* Payer comptant; payer une somme comptant; bar bezahlen; eine Summe bar bezahlen. Sprichw. Payer qn. comptant; einen mit barer Münze bezahlen; einem das uns angethane Unrecht, die uns zugefügte Beleidigung auf der Stelle vergelten; einen auf der Stelle abführen.

Compte, *s. m.* (sprich *Conte*) die Rechnung; die Berechnung der Anzahl; das Zählen. Il fait le compte de son argent; er macht die Rechnung von seinem Gelde; er berechnet, überzählt sein Geld. On a donné à ce sommelier le linge, la vaisselle par compte, en compte; man hat diesem Kellner das Weißzeug, das Silbergeschirr bey der Übergabe vorgezählt. Je vous ferai votre compte; ich will euch eure Rechnung machen; ich will euch vorrechnen, wie viel ihr habt, wie viel ihr bekommen sollt, was ihr schuldig seyd, rc. Avez-vous votre compte? habt

ihr eure Zahl? habt ihr so viel bekommen, als euch gebührt?

Compte, heißt zuweilen, der Wurf; so viel Geld, als man beym Zählen auf einmal aus der Hand wirft. A compter quatre à quatre, il faut vingt-cinq comptes pour faire cent; wenn man immer vier und vier zusammen nimmt, so gehören fünf und zwanzig Würfe dazu, um die Zahl hundert zu bekommen.

Compte; die Rechnung; die schriftliche Berechnung der Einnahme und Ausgabe; *it.* das schriftliche Verzeichniß empfangener oder gelieferter Waaren, und der dafür schuldigen Summe. Il a rendu compte, rendu ses comptes; er hat Rechnung abgelegt, seine Rechnung abgelegt. Ouïr un compte; eine Rechnung abhören. Passer qch. en compte; etwas in Rechnung bringen oder setzen. Ne mettez pas cela en ligne de compte; bringen Sie dieses nicht mit in Rechnung. C'est pour mon compte; je prends cela sur mon compte; das ist für meine Rechnung; ich nehme das auf meine Rechnung; ich will es bezahlen. S. auch Tenir, *v. a.* Un compte de tutelle; eine Vormundschaftsrechnung. Le compte final; die Schlußrechnung. (S. auch Borgne, Rompu und Rond, *adj.*) Man sagt: C'est un homme de bon compte; er ist richtig, ehrlich, billig in seinen Rechnungen; er übersetzt die Leute nicht.

In der Handlungsprache nennt man: Compte de capital; das Capitalconto; ein Buch, worin das ganze oder reine Vermögen eines Kaufmanns verzeichnet steht. Le compte de profits et de pertes; das Gewinn- und Verlust-Conto; eine offene Rechnung im Hauptbuche, welche den Gewinn und Verlust eines Kaufmanns bey seiner Handlung in sich enthält. Le compte de bilan; die Bilanzrechnung. Le compte de bilan de sortie; die Bilanzrechnung am Schlusse der Handlungsbücher. Le compte de bilan d'entrée; die Bilanzrechnung beym Anfange neuer Bücher. Le compte au banque; die Rechnung in Banco; das Capital, welches jemand in die gemeine Casse einer Bank niedergelegt hat. Un compte en participation; ein Conto in Partey; eine Rechnung zwischen zwey Kaufleuten, die zusammen Antheil an einer Compagnie-Handlung haben.

Comptes faits; fertige Ausrechnungen; Tabellen von dem Verhältnisse der Münzen, Maße und Gewichte gegen einander.

Compte par bref état; eine Rechnung, die nur auf einem einzelnen Zettel oder Promemoria übergeben ist, im Gegensatze von einem Compte en règle, einer vorschriftmäßigen Rechnung, welche ausführlich die Einnahme, Ausgabe und Rückstände anzeigt.

Un compte de clerc à maitre; eine Rechnung, wo der Rechnungsführer allen Gewinn, Kosten und Schaden, die er bey dem ihm aufgetragenen Geschäfte hat haben können, seinem Herrn oder Committenten verrechnet, oder in Einnahme und Ausgabe bringt. Un compte par colonnes; eine Rechnung, in welcher die Einnahme und Ausgabe zwar beym Schlusse eines jeden Jahres gegen einander berechnet, aber nicht eher als am Ende des letzten Jahres, oder von drei zu drei Jahren gegen einander verglichen worden ist. Un compte par échelette; eine Rechnung, in welcher von Jahr zu Jahr die Ausgabe von der Einnahme abgezogen wird. Man nennt: Papier de compte, Rechnungspapier, — eine Gattung von Papier, welche gemeiniglich zu Rechnungen und Kaufmannsbüchern gebraucht wird. La chambre des comptes; die Rechnungskammer. S. Chambre.

Avoir bon compte; faire bon compte; guten Kaufes haben; guten Kaufes geben; um einen billigen Preis haben oder weggeben. Il a eu cela à bon compte; er hat das um einen billigen Preis bekommen. Ce marchand vous fera meilleur compte que qui que ce soit; dieser Kaufmann wird Ihnen billigere Preise machen, als irgend ein anderer. Man sagt auch: C'est une ville où l'on vit à bon compte; in dieser Stadt lebt man sehr wohlfeil; die Lebensmittel sind in dieser Stadt nicht theuer.

A compte; auf Abschlag; auf Abrechnung; abschläglich. Il a donné mille francs à compte; er hat tausend Franken auf Abschlag hergegeben. Travailler à compte de ce qu'on a reçu d'avance; auf Abrechnung des erhaltenen Vorschusses arbeiten; den erhaltenen Vorschuß abarbeiten. Man sagt auch substantive: Il n'a reçu qu'un à compte; er hat nur etwas auf Abschlag, eine abschlägliche Zahlung erhalten. Je lui ai donné deux à compte; ich habe ihm zweimal etwas auf Abschlag oder abschläglich gegeben.

Sprichw. und fig. sagt man: Les bons comptes font les bons amis; richtige Rechnung macht gute Freunde, unterhält die Freundschaft. A tout bon compte revenir; man behält immer das Recht, das, was man ausgerechnet hat, noch einmal zu rechnen; *it.* wenn man auch noch so gut gerechnet zu haben glaubt, so thut man immer wohl, wenn man es noch einmal überrechnet. Manger à bon compte; manger toujours à bon compte; boire à bon compte; in den Tag hinein leben; sich Essen und Trinken wohl schmecken lassen, ohne sich darum zu bekümmern, wer es am Ende bezahlen soll. Se divertir à bon compte; lustig leben, sichs wohl seyn lassen, ohne sich darum zu bekümmern, wie es in der Welt hergeht.

Au compte de qn.; jemandes Rechnung nach; so wie jemand eine Sache begreift, einsieht oder versteht; nach dem, was jemand von einer Sache meynt oder hält. A votre compte cela seroit ainsi; nach Ihrer Rechnung oder Meynung würde das so seyn. A ce compte-là, je vois qu'il n'a pas tort; dieser Rechnung nach, wenn es so beschaffen ist, so sehe ich, daß er nicht Unrecht hat.

Prendre une chose sur son compte; eine Sache auf seine Rechnung nehmen; die Verantwortung einer Sache über sich nehmen; eine Sache auf sich nehmen, und für den Erfolg stehen.

Il en a pour son compte, oder C'est pour son compte; er hat seinen Theil; er hat es weg. Si on vous bat bien là, si on vous rompt bras et jambes, ce sera pour votre compte; wenn man euch dort derb abprügelt, wenn man euch Arm und Bein entzwei schlägt, so habt ihrs weg. Il y a trouvé des gens qui jouoient mieux que lui, et qui lui en ont donné pour son compte; er traf dort Leute an, die besser

spielten, als er, und die ihn tüchtig gerupft haben.

Faire son compte; Rechnung auf etwas machen; auf etwas rechnen; Staat auf etwas machen; etwas sicher erwarten, hoffen. Il croyoit que ses amis l'assisteroient, il faisoit son compte là-dessus; er rechnete darauf, er machte Rechnung darauf, daß seine Freunde ihn unterstützen würden. Il fait son compte de partir demain; er hofft, er denkt, morgen abzureisen.

Faire son compte; trouver son compte; seine Rechnung bey einer Sache finden; Vortheil bey einer Sache haben; bey einer Sache gewinnen. Il a bien fait son compte dans cette recette; er hat sich bey dieser Einnahme oder Einnehmersstelle sehr wohl befunden; er hat guten Vortheil dabey gehabt. Ne choquez pas cet homme-là; vous n'y trouverez pas votre compte; beleidigen Sie diesen Mann nicht; Sie werden Ihre Rechnung nicht dabey finden; Sie werden nichts dabey gewinnen.

Avoir son compte; haben, was man wünscht oder verlangt; oder auch, so viel bekommen, daß man damit zufrieden seyn kann; it. sich gut stehen.

Entendre bien, faire bien son compte; sich wohl auf seinen Vortheil verstehen.

Faire compte, tenir compte de quelque personne ou de quelque chose; viel von einer Person, von einer Sache halten. Il n'en fait pas grand compte; il n'en tient pas grand compte; il en fait peu de compte; er hält nicht viel davon; er macht sich nicht viel daraus. Man sagt von einem Frauenzimmer, das nachläßig in seiner Kleidung ist: Elle ne tient pas compte d'elle-même; sie hält nicht viel auf sich; sie vernachläßiget sich.

Il est bien loin de son compte, loin de compte; er hat sich sehr verrechnet; er hat sich in seiner Erwartung oder Hoffnung sehr betrogen.

Bois de compte; S. Bois.

Au bout du compte; am Ende der Rechnung; endlich. S. Bout.

Compte, heißt auch, die Rechenschaft; die Anzeige seines Verhaltens und der Gründe desselben. Je vous rendrai compte de cette affaire; ich will Ihnen von dieser Sache Rechenschaft ablegen, Rede und Antwort geben. Il faut rendre compte à Dieu de toutes ses actions; man muß Gott von allen seinen Handlungen Rechenschaft ablegen.

Compté, ée, *part. et adj.* (sprich *Conté*) gezählt, gerechnet, rc. (S. Compter) Nos jours sont comptés; unsere Tage sind gezählt. Marcher à pas comptés; mit abgezählten oder abgemessenen Schritten einher gehen. Tout compté, tout rabattu; alles wohl erwogen; alles wohl überlegt. Sprichw. S. Brebis und Nombrer.

Compte-pas, *s. m.* (sprich *Conte-pas*) der Schrittzähler, Schrittmesser, Wegmesser. S. Odomètre.

Compter, *v. a.* (sprich *Conter*) zählen, abzählen, herzählen. Compter de l'argent; Geld zählen. (S. auch Nombrer) Comptez, combien il y a de personnes là; zählet, wie viel Personen da sind. Je les ai comptés un à un; ich habe sie einzeln gezählt. Compter sur ses doigts; auf oder an den Fingern herzählen. Fig. Compter sur qn.; auf einen zählen; Rechnung auf einen machen; sich auf ihn verlassen; auf ihn bauen. Comptez sur moi, je ne manquerai pas de me trouver en tel lieu; zählen Sie auf mich, verlassen Sie sich darauf, ich werde nicht ermangeln, mich an jenem Orte einzufinden. Comptez que vous me trouverez toujours prêt à vous servir; rechnen Sie darauf, daß Sie mich immer bereit finden werden, Ihnen zu dienen. Compter sur une chose; sich auf eine Sache verlassen; fest darauf bauen. Il ne faut compter que sur le présent; man muß sich nur auf das Gegenwärtige verlassen. Man sagt auch: Compter qn. pour mort; jemanden für todt halten; glauben, er sey todt. Il compte cela pour beaucoup; er rechnet das sehr hoch an. Il faut compter ce général pour dix mille hommes; man muß diesen General für zehen tausend Mann rechnen.

Compter, heißt auch rechnen, berechnen; mit einander abrechnen; Abrechnung mit einem halten. Quand nous aurons compté, on verra, etc.; wenn wir mit einander werden berechnet, abgerechnet haben, bey unserer Abrechnung wird sich zeigen, rc. Nous n'avons pas compté de cette somme; wegen dieser Summe haben wir uns noch nicht mit einander berechnet. Compter par tête; nach den Köpfen rechnen, Mann für Mann rechnen. Diese Redensart bedeutet bey den Gastwirthen: die Rechnung nach der Anzahl der Gäste einrichten; da hingegen, Compter par pièces, bedeutet: die Rechnung nach der Anzahl der Schüsseln oder aufgetragenen Speisen einrichten. Sprichw. Qui compte sans son hôte, compte deux fois; wer die Rechnung ohne den Wirth macht, muß zweimal rechnen; wer ohne die Person, welche die Sache mit angeht, seine Rechnung macht, oder auch, wer auf etwas hofft, oder etwas verspricht, das nicht in seiner Gewalt steht, der betriegt sich sehr.

Compter, heißt auch so viel als, sich die Rechnung machen; glauben; sich etwas vornehmen. Il comptoit arriver ce soir; er machte sich die Rechnung, er glaubte oder dachte gewiß, diesen Abend anzukommen. Il compte partir, de partir demain; er denkt, er hat sich vorgenommen, morgen abzureisen.

Compteur, *s. m.* (sprich *Conteur*) der Zähler oder Rechner; (wen. gebr.) it. (Uhrm.) der Vorfall. S. Bétente.

Compteuse, *s. f.* (sprich *Conteuse*) (Papierm.) die Zählerinn; eine Arbeiterinn, welche das Papier abzählt, zusammen legt, und in Rieße bringt.

Comptoir, *s. m.* (sprich *Contoir*) der Zähltisch oder Rechentisch der Kaufleute, mit einer verschlossenen Schublade; it. die Auslage; der lange Tisch, worauf der Kaufmann in seinem Laden dem Käufer die Waare vorlegt; it. das Handlungshaus oder Kaufhaus; die Waarenniederlage, die Factorei. Les Hollandois ont plusieurs comptoirs dans les Indes; die Holländer haben verschiedene Factoreien in Indien. In Deutschland pflegt man jede Schreibstube, besonders der Kaufleute, wo die Handlungsbücher aufbewahrt werden, und wo alle Schreiberei und Correspondenz besorgt wird, Le comptoir, das Compter, Comtor oder Contor zu nennen.

Comptoriste, *s. m.* (sprich *Contoriste*) der

Buchhalter. Man sagt gewöhnlicher: Teneur de livres.

Compulsé, ée, *part. et adj.* durch obrigkeitlichen Befehl erzwungen, bewirkt. S. Compulser.

Compulser, *v. a.* die Vorlegung der Acten, rc. durch obrigkeitlichen Befehl erzwingen, bewirken. Compulser un contrat; die Vorlegung eines Contractes durch obrigkeitlichen Befehl bewirken.

Compulsoire, *s. m.* der obrigkeitliche Befehl an einen Notarium, Stadtschreiber, rc. daß er gewisse unter seiner Verwahrung befindliche Acten heraus geben oder vorlegen soll.

Comput, *s. m.* die Ausrechnung der zum Kirchenkalender gehörigen Dinge, z. B. der Feiertage, Kirchenfeste, rc.

Computiste, *s. m.* einer, der die in den Kirchenkalender gehörigen Sachen ausrechnet.

Comtal, ale, *adj.* (sprich *Contal*) gräflich; einem Grafen gehörig. Une couronne comtale; eine gräfliche Krone.

Comtat, *s. m.* (sprich *Contat*) die Grafschaft. S. Comté.

Comte, *s. m.* (sprich *Conte*) der Graf. Un Comte du Saint Empire; ein Reichsgraf. Le comte palatin; der Pfalzgraf oder Hofgraf; ein Titel, den der römische Kaiser Privatpersonen, vorzüglich aber Gelehrten gibt, und welcher mit der Ausübung einiger geringen Regalien der kaiserlichen Würde verknüpft ist; z. B. uneheliche Kinder für ehelich zu erklären, Doctoren und Notarien zu ernennen, rc. Man muß diese Comtes palatins, nicht mit den Comtes palatins du Rhin, Pfalzgrafen am Rhein oder bey Rhein - verwechseln, welchen Titel heut zu Tage nur noch die Kurfürsten von der Pfalz und die Prinzen des pfälzischen Hauses führen.

Comté, *s. m.* (sprich *Conte*) die Grafschaft. Un comté-pairie; eine Grafschaft, welche zugleich eine Pairschaft ist. (S. Pairie) Ériger en comté; zu einer Grafschaft erheben. La Franche-Comté; der Name einer französischen Provinz, welche einen Theil der Grafschaft Burgund ausmacht. (Hier wird Comté im weiblichen Geschlechte gebraucht)

Comtesse, *s. f.* (sprich *Contesse*) die Gräfinn.

Comtois, oise, *adj. et s.* (sprich *Contois*) der oder die aus der Franche-Comté her oder gebürtig ist.

Concapitaine, *s. m.* der Mithauptmann.

Concassation, *s. f.* das Zerstoßen oder Stoßen.

Concassé, ée, *part. et adj.* gestoßen, zerstoßen. Poivre concassé; gestoßener Pfeffer.

Concasser, *v. a.* stoßen, zerstoßen; mit dem Hammer oder in einem Mörser gröblich klein klopfen oder stoßen. Concasser du poivre, de la cannelle; Pfeffer, Zimmet stoßen.

Concaténation, *s. f.* die Zusammenkettung, Verkettung, Verbindung. La concaténation des idées; die Zusammenkettung, Verbindung der Begriffe. Man sagt besser: L'enchainement.

Concave, *adj. de t. g. et s. m.* rund ausgehöhlt; rund hohl. Verres concaves; Hohlgläser. Un miroir concave; ein Hohlspiegel. Le concave d'un globe; die Höhlung einer Kugel. Man sagt gewöhnlicher: La concavité.

Concavité, *s. f.* eine runde Höhlung; eine rund ausgehöhlte Fläche; die Höhle. La concavité d'un globe; die Höhlung, der inwendige hohle Raum einer Kugel. Les concavités du cerveau; die Gehirnhöhlen. (S. Ventricule) La concavité d'une voûte; die inwendige Höhlung oder Bogenrundung eines Gewölbes. Les concavités de la terre; die Höhlen, die hohlen, ausgehöhlten Stellen in der Erde.

Concédé, ée, *part. et adj.* bewilliget, rc. S. Concéder.

Concéder, *v. a.* bewilligen, verwilligen. Le roi a concédé de grands priviléges à cette ville; der König hat dieser Stadt große Privilegien bewilliget. Le prince lui a concédé la grace qu'elle sollicitoit; der König hat ihr die Gnade verwilliget, um welche sie anhielt.

Concélébré, ée, *part. et adj.* mit gefeiert. S. Concélébrer.

Concélébrer, *v. a.* mit feiern. Concélébrer une fête; ein Fest mit feiern; ein Fest mit halten, das von der Kirche nur an einigen Orten, nicht aber überall gefeiert wird.

Concentration, *s. f.* die Vereinigung in einen Punkt oder Mittelpunkt; *it.* (Chym.) die nähere Zusammenbringung und Vereinigung der eigenen und gleichartigen Theile eines flüssigen Körper, und die daraus entstehende Wirkung; die Concentrirung. La concentration du vinaigre par le froid; die Verstärkung des Essigs durch den Frost, durch das Gefrieren oder Ausfrieren.

Concentré, ée, *part. et adj.* näher zusammen gebracht; in die Enge oder auf einen Punkt zusammen gezogen; concentrirt. (S. Concentrer) Un acide concentré; eine concentrirte, eine überaus starke Säure. Vinaigre concentré par le froid; durch den Frost verstärkter oder ausgefrorner Essig. Fig. Un homme concentré en lui-même; ein verschlossener Mensch, der sich nicht mittheilt.

Concentrer, *v. a.* in einen Punkt oder Mittelpunkt vereinigen; *it.* die Theile eines Körpers näher zusammen bringen, so daß sie einen kleineren Raum einnehmen; *it.* (Chym.) die eigenen und gleichartigen Theile eines flüssigen Körpers, durch Hinwegschaffung der dazwischen befindlichen fremdartigen Theile, näher an einander bringen; concentriren. Le grand froid concentre la chaleur naturelle; die große Kälte macht, daß sich die natürliche Wärme näher nach den inneren Theilen des Körpers hin zusammen zieht, sie concentrirt die natürliche Wärme. Se concentrer; sich auf einen Ort hin zusammen ziehen und vereinigen. Les rayons du soleil se concentrent dans le foyer d'un miroir ardent; die Sonnenstrahlen vereinigen sich in dem Brennpunkte eines Brennspiegels, ziehen sich dort auf einen Punkt zusammen. Fig. Concentrer toutes ses affections dans un seul objet; seine ganze Liebe, seine ganze Zuneigung auf einen einzigen Gegenstand werfen.

Concentrique, *adj. de t. g.* (Mathem.) einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend; concentrisch. Ces deux cercles sont concentriques; diese beiden Kreise sind concentrisch, haben einerlei Mittelpunkt.

Concept, *s. m.* (wird im Lehrstyle anstatt Idée gesagt) die Idee; die Vorstellung einer Sache in unsern Gedanken.

*Concepteur, *s. m.* einer, der etwas erdenkt, ersinnt.

Conception, *s. f.* die Empfängniß eines Kindes oder Thieres in dem Leibe der Mutter. Au temps de la conception de l'enfant; zur Zeit der Empfängniß des Kindes; zur Zeit, da das Kind in Mutterleib empfangen wurde. La fête de la conception de la Sainte Vierge; das Fest der Empfängniß der heiligen Jungfrau. Fig. heißt Conception, die Kraft, die Fähigkeit des Verstandes, etwas zu fassen, zu begreifen; die Fassungskraft, Begreifungskraft; *it.* der Gedanke, der Einfall. Il a la conception vive, facile; er kann geschwind, leicht etwas fassen oder begreifen. Il a la conception un peu dure; er ist von langsamem Begriffe; er begreift eine Sache nicht so leicht. Voilà une plaisante conception; das ist ein lustiger Gedanke oder Einfall.

Conceptionnaire, *s. m.* So nannte man ehemals einen, der dafür hielt, daß die Lehre von der unbefleckten Empfängniß Mariä ein Glaubensartikel sey.

Concernant. Ein Mittelwort, welches gewöhnlich nicht declinirt wird, und so viel bedeutet als: Sur, Touchant, Au sujet de; betreffend, anlangend, angehend; in Betreff. Bey dem Gebrauche ist zwischen Concernant und Touchant dieser Unterschied zu bemerken, daß vor Concernant immer ein Hauptwort hergehen muß, auf das es sich bezieht: Touchant aber kann eben sowohl nach einem Zeitworte, als nach einem Hauptworte folgen. J'ai à vous dire quelque chose concernant cette affaire-là; ich habe Ihnen etwas, diese Sache da betreffend, zu sagen.

Concerner, *v. a.* betreffen; eine Person oder Sache angehen; sich darauf beziehen. Cela concerne vos intérêts; das betrifft Ihren Vortheil. Il n'ignore rien de ce qui concerne cet art; es ist ihm nichts unbekannt, er weiß alles, was diese Kunst betrifft, angeht, was Bezug auf diese Kunst hat.

Concert, *s. m.* das Concert; eine Musik von mehreren Singstimmen und Instrumenten; *it.* ein Tonstück, welches aus zwei oder mehreren Hauptstimmen besteht, die unter einer beständigen Abwechslung gleichsam mit einander streiten. Donner un concert; ein Concert geben. Un concert spirituel; ein geistliches Concert. Un concert pour le violon; ein Violin-Concert. Faire un concert; ein Concert aufführen. Aller au concert; in das Concert gehen. La salle du concert; der Concertsaal. S. auch Spirituel, elle. Man sagt fig. Un concert de louanges; ein Wettstreit im Loben. Und poetisch nennt man: Le concert des oiseaux, den Wettgesang der Vögel; das liebliche Zusammensingen der Vögel.

Concert, bedeutet auch fig. eine Übereinstimmung der Gemüther, der Gesinnungen, der Denkungsart, der Meynungen, der Absichten, ꝛc. Il règne entre eux un concert d'opinions; sie stimmen in ihren Meynungen völlig überein; sie sind ganz einerlei Meynung. Ils étoient de concert ensemble; sie waren eines Sinnes.

De concert, *adv.* verabredeter Maßen, mit einander einverstanden; der genommenen Abrede gemäß. Ils ont fait cela de concert; sie waren mit einander einverstanden, sie hatten sich mit einander verabredet, dieses zu thun.

Concertant, ante, *s.* der oder die bey einem Concerte eine Hauptstimme singt oder spielt; der Concertsänger, die Concertsängerinn, der Concertspieler, die Concertspielerinn. Il y avoit douze concertans; es ließen sich zwölf Personen im Concerte hören.

Concertant, ante, *adj.* Des voix concertantes, des instrumens concertans; concertirende Stimmen oder Instrumente; die in einem Tonstücke nicht bloß zur Begleitung oder Ausfüllung dienen, sondern die mit andern in Führung der Hauptmelodie abwechseln.

Concerté, ée, *part. et adj.* probirt; *it.* verabredet. (S. Concerter) Une pièce de musique bien concertée; ein wohl probirtes musikalisches Stück. Un dessein concerté; ein verabredeter Anschlag. Une affaire concertée; ein abgekarteter, angelegter Handel. Il a bien paru que ces gens-là étoient venus fort concertés; man hat wohl gesehen, daß diese Leute, ehe sie kamen, sich vorher recht gut mit einander verabredet hatten. Man sagt auch: Cet homme-là est fort concerté; dieser Mensch hat einen sehr gezwungenen Anstand; alle seine Handlungen kommen zu geflissen, zu studirt heraus. Elle est trop concertée en sa contenance, en ses discours; ihr Anstand, ihre Reden kommen sehr gezwungen, sehr studirt heraus.

Concerter, *v. a.* ein Musikstück mit einander probiren, um es hernach desto besser aufführen zu können; ein musikalisches Stück zur Probe spielen oder singen. Ils concertent cet air depuis une heure; sie probiren schon eine Stunde an dieser Arie.

Fig. heißt Concerter, verabreden; Abrede mit einander nehmen; sich mit einander über die Mittel, einen Anschlag auszuführen, berathschlagen und eins werden. Concerter un dessein, une entreprise; einen Anschlag, eine Unternehmung verabreden. Ils avoient concerté ce coup; sie hatten diesen Streich mit einander verabredet, abgekartet. Se concerter; sich mit einander verabreden; sich über etwas bereden. Ils se concertèrent long-temps avant que de faire cette chose; sie beredeten sich lange vorher, sie nahmen lange vorher Abrede mit einander, ehe sie dieses thaten.

Concerter, *v. n.* ein Concert aufführen. On concerte souvent chez lui; es ist oft Concert bey ihm. Ils concertent ensemble; sie führen ein Concert mit einander auf.

Concerto, *s. m.* (ein aus dem Italienischen entlehntes Wort) das Concert; eine vollständige Musik, die durch ein vollständiges Orchester aufgeführt wird, wobey sich von Zeit zu Zeit ein Instrument allein hören läßt.

Concessif, ive, *adj.* bewilligend, zugebend, einräumend.

Concession, *s. f.* die Bewilligung einer Gnade; die Schenkung oder Verleihung eines Rechtes, einer Freiheit, eines Privilegiums von Seiten eines Fürsten. Ce privilége est une concession d'un tel roi; dieses ist ein von

dem und dem Könige verliehenes Privilegium. Il jouit de cette forêt par concession; er ist in Ansehung dieses Waldes mit der Forstgerechtigkeit beliehen worden. S. auch Armes.

Concession, bedeutet auch, ein an jemanden verwilligtes, oder ihm schon eingeräumtes Stück Land in einer Colonie, um es urbar zu machen und anzubauen. On lui a donné une concession dans l'île de St. Domingue; man hat ihm ein Stück Land auf der Insel St. Domingo zum Anbau eingeräumt oder verwilliget.

In der Redekunst heißt Concession, die Einräumung oder Zugestehung eines Satzes.

Concessionnaire, *s. m. et f.* dem oder der ein gewisses Recht, eine gewisse Freiheit, ein Privilegium verliehen worden ist. Il est concessionnaire des chasses de cette contrée; ihm ist die Jagdgerechtigkeit in diesem Reviere verliehen worden.

Concetti, *s. m. pl.* (ein aus dem Italienischen entlehntes Wort) schimmernde, sinnreich scheinende, oder auch wirklich sinnreiche Einfälle, die aber nicht richtig sind, und daher weder vor der gesunden Vernunft, noch vor dem guten Geschmacke bestehen können.

Concevable, *adj. de t. g.* begreiflich; was der Verstand begreifen kann. Ce qu'il dit, est plus concevable que ce que vous dites; was er sagt, ist begreiflicher, ist leichter zu begreifen, als was Sie sagen.

Concevoir, *v. a.* (*Je conçois, tu conçois, il conçoit; nous concevons, vous concevez, ils conçoivent. Je concevois. Je conçus. Je concevrai. Que je conçoive. Que je conçusse. Concevant. Conçu*) empfangen; schwanger werden; und wenn von Thieren die Rede ist: empfangen; trächtig werden. (S. Retenir) Dès l'instant qu'une femme a conçu; von dem Augenblicke an, da eine Frau empfangen hat, schwanger geworden ist. Les brebis, les cavales, etc. conçoivent plus ordinairement au printemps qu'en automne; die Schafe und Stuten empfangen gewöhnlicher im Frühlinge, als im Herbste.

Fig. heißt Concevoir, begreifen; einen klaren und richtigen Begriff von etwas haben oder erlangen. C'est une chose que l'on peut concevoir; das ist eine Sache, die man begreifen kann, die sich begreifen läßt. Je ne conçois pas qu'un homme sage puisse s'oublier jusqu'à faire cela; ich begreife nicht, wie ein kluger Mann so weit gehen kann, daß er das thut. Man sagt auch absolute: Il a l'esprit vif, il conçoit facilement; er hat einen lebhaften Verstand, einen aufgeweckten Kopf, er begreift eine Sache sehr leicht.

Concevoir de l'espérance, des espérances; Hoffnung schöpfen. Concevoir de l'horreur, de l'aversion; einen Abscheu oder Widerwillen schöpfen, fassen, bekommen. Concevoir de l'amour; verliebt werden. Concevoir de l'amitié pour qn.; Freundschaft gegen jemanden fassen. Concevoir de la jalousie; Eifersucht schöpfen; eifersüchtig werden.

Concevoir, heißt auch, abfassen; etwas mit gewissen Worten schriftlich ausdrücken. Il falloit concevoir cette clause, cette condition en termes plus précis; man hätte diese Clausel, diese Bedingung in bestimmteren Ausdrücken abfassen sollen.

Conche, *s. f.* das zweite Behältniß in einem Salzteiche, in welches das Seewasser geleitet wird. Ehemals bezeichnete man auch durch diesen Ausdruck – den guten oder schlechten Aufzug einer Person in Ansehung ihrer Kleidung. Il est en bonne conche; er ist gut gekleidet.

Conchoïdal, ale, *adj.* La ligne conchoïdale; (Geom.) S. Conchoïde.

Conchoïde, *s. f.* (Geom.) die Muschellinie, Schneckenlinie; eine schraubenförmige Linie.

Conchyle, *s. et adj. f.* La conchyle; la ligne conchyle; (Geom.) die Muschellinie. S. Conchoïde.

Conchyle, *s. m.* die Purpurschnecke der Alten.

Conchyliologie, *s. f.* (spricht *Conkiliologie*) die Lehre von den Schalthieren, Muscheln, Schnecken, ꝛc. S. Coquillage.

Conchyte, *s. f.* eine versteinerte Muschel.

Concierge, *s. m. et f.* der Aufseher, die Aufseherinn über ein herrschaftliches Haus, Schloß oder anderes Gebäude; der Burgvogt, Schloßvogt, Schloßverwalter; die Burgvögtinn, Schloßverwalterinn, ꝛc. Le concierge, la concierge d'une maison; der Hausverwalter, die Hausverwalterinn; der Hausmeister, die Hausmeisterinn. Le concierge d'une prison; der Aufseher eines Gefängnisses.

Conciergerie, *s. f.* die Burgvogtei, Schloßverwalterei, ꝛc.; das Amt und die Wohnung eines Burgvogtes, eines Aufsehers über ein Schloß oder anderes Gebäude eines großen Herrn; *it.* das Gefängniß eines Gerichtshofes, und die Wohnung des Aufsehers über ein solches Gefängniß.

Concile, *s. m.* die Kirchenversammlung, das Concilium; *it.* die abgefaßten Schlüsse einer Kirchenversammlung. Un concile général; eine allgemeine Kirchenversammlung. (S. Oecuménique) Tenir, célébrer un concile; eine Kirchenversammlung halten. Cela se trouve dans le concile de Bâle; das steht in den Schlüssen der Basler Kirchenversammlung.

Conciliable, *adj. de t. g.* vereinbar, vereinbarlich; was sich vereinigen läßt.

Conciliabule, *s. m.* die Versammlung einer Geistlichkeit, die nicht auf rechtmäßige Art zusammen berufen worden, die aus Irrlehrern besteht, ꝛc.; *it.* eine verdächtige Zusammenkunft, worin böse Anschläge geschmiedet werden; ein heimlicher Club.

Conciliant, ante, *adj.* vergleichend, vereinigend; geneigt und dazu dienend, Personen, die uneinig sind, oder Dinge, die einander zu widersprechen scheinen, mit einander zu vergleichen oder zu vereinigen. S. Conciliation und Concilier.

Conciliateur, trice, *s.* derjenige oder diejenige, welche uneinige Personen zu vergleichen und mit einander zu vereinigen sucht; der Mittler, Vermittler; die Mittlerinn, Vermittlerinn. (S. Médiateur) Faire l'office de conciliateur entre des personnes qui sont mal ensemble; das Amt eines Mittlers zwischen Personen verrichten, die nicht gut mit einander stehen. Il voulut faire les fonctions de conciliateur entre le père et le fils; er dachte durch seine Vermittlung das gute Vernehmen zwi-

schen Vater und Sohn wieder herzustellen, Vater und Sohn wieder mit einander auszusöhnen. In der Rechtsgel. heißt, Conciliateur des antinomies; ein Rechtsgelehrter, welcher Gesetze, die einander zu widersprechen scheinen, zusammen zu reimen, so mit einander zu verbinden sucht, daß kein Widerspruch übrig bleibt.

Conciliation, *s. f.* die Vereinigung, Vergleichung; die Handlung, da man zwei Personen, die vorher nicht mit einander übereinstimmten, vergleicht, vereiniget. Il a un esprit de conciliation, un esprit conciliant; er ist sehr geneigt, Leute, die uneins sind, mit einander zu vereinigen, zu vergleichen. Man sagt auch: La conciliation des passages d'un auteur; la conciliation des lois; die Vergleichung oder Vereinigung zweier Stellen in einer Schrift, zweier Gesetze, die einander zu widersprechen scheinen.

*Conciliatoire, *adj. de t. g.* vereinigend, vergleichend; eine Vereinigung oder einen Vergleich bewirkend. Moyens conciliatoires, Vereinigungsmittel, Vergleichsmittel.

Concilié, ée, *part. et adj.* vereiniget, verglichen. S. Concilier.

Concilier, *v. a.* vergleichen, vereinigen; uneinige Personen einig machen. Concilier les esprits; die Gemüther vereinigen; Einigkeit unter ihnen stiften. Il faut tâcher de concilier le frère avec la sœur; man muß den Bruder und die Schwester zu vergleichen, die Einigkeit zwischen dem Bruder und der Schwester wieder herzustellen suchen. Se concilier; sich vergleichen, sich vereinigen. Ces gens-là ne pourront jamais se concilier; diese Leute werden sich nie mit einander vergleichen oder vereinigen können. Man sagt auch: Concilier des opinions, des auteurs, des lois; Meynungen, Schriftsteller, Gesetze, die einander zu widersprechen scheinen, mit einander vereinigen, zusammen reimen; ihren scheinbaren Widerspruch heben und auflösen. S. auch Temps.

Concilier, heißt auch zuwege bringen; erwerben, verschaffen. Il lui a concilié la faveur du prince; er hat ihm die Gnade des Fürsten verschafft, zuwege gebracht. Se concilier les bonnes grâces de qn.; sich jemandes Gunst erwerben.

Concis, ise, *adj.* abgekürzt; kurz gefaßt; in die Kürze zusammen gezogen; gedrängt. Un style concis; eine kurz gefaßte, gedrängte Schreibart; ein gedrängter Styl. Il est concis dans ses discours; er ist kurz in seinen Reden; er faßt sich kurz in seinen Reden. Un auteur concis; ein Schriftsteller, der einen kurzen, gedrängten Styl hat.

Concision, *s. f.* die Kürze; die Eigenschaft einer Schreibart, die kurz und gedrängt ist; die Gedrängtheit. La concision du style; die Kürze, das Gedrängte, die Gedrängtheit des Styles, der Schreibart.

Concitoyen, enne, *s.* der Mitbürger, die Mitbürgerinn; der oder die mit einem andern in der nämlichen Stadt wohnt.

Conclamation, *s. f.* So hieß bey den alten Römern, ein den Soldaten gegebenes Zeichen zum Aufbruche; *it.* das laute Rufen einer verstorbenen Person bey ihrem Namen, um sie wo möglich vom Tode wieder zu erwecken.

Conclave, *s. m.* das Conclave; der Ort, wo sich die Cardinäle versammeln, um einen Papst zu wählen; *it.* die Versammlung der Cardinäle zur Papstwahl. Les cardinaux s'enfermèrent dans le conclave un tel jour; die Cardinäle verschlossen sich an dem und dem Tage in das Conclave. Ce conclave dura longtemps; dieses Conclave dauerte lange. Man sagt: Le conclave d'un tel pape; le conclave de Bénoit XIV.; das Conclave, in welchem der und der Papst, in welchem Benedict XIV. erwählt wurde. Sprichw. Qui entre pape au conclave, en sort cardinal; mancher geht als Papst in das Conclave, und kommt als Cardinal wieder heraus; selten wird der zum Papste erwählt, der es zu werden glaubte.

Conclaviste, *s. m.* der Conclavist; einer, der mit einem Cardinale im Conclave eingeschlossen lebt, ihm zur Beyhülfe oder zur Bedienung.

Conclu, ue, *part. et adj.* geschlossen; zu Stande gebracht, ꝛc. S. Conclure.

Concluant, ante, *adj.* beweisend, bündig; wodurch das, was zu beweisen war, klar und bündig bewiesen wird; triftig. Un argument concluant; ein bündiger Schluß oder Beweisgrund. Nous en avons une preuve concluante; wir haben hiervon einen bündigen, triftigen, unwidersprechlichen Beweis.

Conclure, *v. a.* (*Je conclus, tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. Je concluois, nous concluïons, etc. Je conclus. Je conclurai. Que je conclue. Que je conclusse. Concluant. Conclu*) schließen; zum Schlusse, zu Ende, in Richtigkeit, völlig zu Stande bringen. Conclure une affaire; eine Sache schließen, in Richtigkeit bringen. Il a conclu le marché; er hat den Handel oder Kauf geschlossen. C'est assez délibérer, il faut conclure; die Sache ist lange genug überlegt worden, man muß zum Schlusse kommen. Conclure un mariage; eine Heirath schließen; über die Bedingungen mit einander eins werden, unter welchen die Heirath statt finden soll.

Conclure, schließen; eine Folgerung aus etwas ziehen; folgern. On doit conclure de toutes ces circonstances que cette nouvelle est fausse; man muß aus allen diesen Umständen schließen, daß diese Nachricht falsch ist. Qu'en voulez-vous conclure? was wollen Sie daraus schließen oder folgern?

Man sagt: Cet argument conclut bien; dieser Schluß ist bündig, folgt nothwendig aus den Vordersätzen. Cette preuve conclut; dieser Beweis ist bündig, triftig, beweiset das, was er beweisen soll. Cette raison ne conclut pas; dieser angeführte Grund beweiset nichts. Ces pièces concluent en ma faveur; diese Actenstücke sprechen zu meinem Vortheile, enthalten einen Beweis für meine Sache.

Im Juristischen Style heißt Conclure, von Seiten des Klägers – den in der Klageschrift angeführten Gründen zu Folge, darauf antragen, daß in der vorliegenden Sache so und so möge gesprochen werden; und von Seiten des Richters: nach Erwägung der von beiden Parteien vorgelegten Gründe, dahin erkennen, daß dieses oder

jenes geschehen oder geleistet werden soll. Il faut conclure à ce que le défendeur soit condamné à réparer le trouble; es ist dahin zu erkennen, daß Beklagter schuldig und gehalten sey, den durch die vorgenommene Besitzstörung zugefügten Schaden zu ersetzen. Les juges ont conclu à la mort; die Richter haben auf die Todesstrafe erkannt.

Conclusif, ive, *adj.* (Sprachl.) folgernd. Une conjonction conclusive; ein Verbindungswort oder Bindewort, dessen man sich bedient, um aus einem vorhergehenden Satze eine Folgerung oder einen Schluß zu ziehen; ein folgendes Bindewort.

Conclusion, *s. f.* der Schluß, das Ende einer Sache; die Endschaft; *it.* die aus vorhergehenden Sätzen gezogene Folgerung; *it.* die nach vorhergegangener Überlegung und Berathschlagung gefaßte Entschließung; *it.* (Rechtsg.) die in einer Klageschrift oder Bittschrift am Ende angehängte Bitte; (das *Petitum*). On contesta long-temps avant que d'en venir à la conclusion de ce traité; man stritt sich lange herum, bis man mit diesem Tractate zum Schlusse kam. La conclusion de l'affaire a été malheureuse; die Sache hat eine unglückliche Endschaft erreicht, hat ein unglückliches Ende genommen, einen unglücklichen Ausgang gehabt. Cette conclusion n'est pas juste; dieser Schluß, diese Folgerung ist nicht richtig. Une fausse conclusion; ein falscher Schluß, eine falsche Folgerung. Les conclusions de l'Empire; die Reichsschlüsse. On m'a donné tout ce que je demandois par mes conclusions; man hat mir alles zugestanden, um was ich gebeten hatte. On lui a adjugé ses fins et conclusions; man hat gesprochen, wie er gebeten hat. Man sagt im gem. Leb. Cet homme est ennemi de la conclusion; man kann mit diesem Manne nicht zum Schlusse kommen; man kann mit ihm zu keinem Ende kommen; es ist übel mit ihm Geschäfte zu haben. Conclusion, je n'en ferai rien; kurz, mit einem Worte, ich thue es nicht.

Unter Les conclusions versteht man auch, die Meynung, welche die Richter nach untersuchten Acten eröffnen. Le procureur général a donné ses conclusions; der General-Procurator hat nach vorhergegangener Untersuchung der Acten seine Meynung eröffnet. Ses conclusions ont été suivies; die übrigen Richter sind seiner Meynung beygetreten. L'un des rapporteurs prit des conclusions contre l'autre; der eine Referent stimmte gegen den andern.

Concoction, *s. f.* die Verdauung der Speisen; die Dauung. Man sagt gewöhnlicher, Coction.

Concombre, *s. m.* die Gurke, die Kukummer. Le concombre sauvage; die wilde Gurke, Springgurke, Eselsgurke. Le concombre serpent; die schlangenförmige Gurke. Le concombre à bouquets; le concombre mignon; die Traubengurke. Les graines de concombre; die Gurkenkerne. De petits concombres confits au vinaigre; kleine Essiggurken. Salade de concombres; Gurkensalat. Le concombre marin; die Seegurke; ein kleiner Fisch von der Länge und Dicke eines Fingers, und mit einigen Höckern, welche die Farbe und den Geruch einer Gurke haben.

Concomitance, *s. f.* die Begleitung. Dieses Wort kommt eigentlich nur in folgender Redensart vor: Par concomitance; begleitungsweise. La charité entraine toutes les autres vertus par concomitance; die Liebe zu Gott und dem Nächsten hat alle übrige Tugenden zu Begleiterinnen, schließt alle übrige Tugenden mit ein. Man sagt in der katholischen Kirche: Le sang de Jesus-Christ dans l'eucharistie est sous l'espèce du pain, et le corps sous l'espèce du vin par concomitance; das Blut Jesu Christi ist in dem heiligen Abendmahle mit unter der Gestalt des Brodes, und der Leib mit unter der Gestalt des Weines.

Concomitant, ante, *adj.* begleitend, mitwirkend. Dieses Wort ist eigentlich nur in folgender Redensart gebräuchlich: La grace concomitante, die begleitende, die mitwirkende Gnade; diejenige Gnade Gottes, die uns bey unsern Handlungen leitet und führet.

Concordance, *s. f.* die Übereinstimmung. La concordance des évangélistes; die Übereinstimmung der Evangelisten. Man nennt auch: La concordance de la bible; die biblische Concordanz; ein Buch, worin alle Wörter der Bibel, und die Örter, wo sie stehen, angezeigt sind, damit man durch die Vergleichung der Stellen erforschen könne, in welchem Sinne sie gebraucht werden. La concordance du substantif et de l'adjectif; (Sprachl.) die Übereinstimmung des Hauptwortes mit dem Beyworte, in gleichem Geschlechte, gleicher Zahl und gleichem Casu.

Concordanciel, elle, *adj.* concordanzmäßig; nach Art einer Concordanz gemacht.

Concordant, *s. m.* (Mus.) die Mittelstimme zwischen dem hohen und tiefen Tenore.

Concordant, ante, *adj.* übereinstimmend.

Concordat, *s. m.* das Concordat; der Vergleich, der Vertrag weltlicher Mächte mit dem Papste, über die Vergebung der geistlichen Pfründen.

Concorde, *s. f.* die Eintracht, die Einigkeit. Entretenir la concorde; die Eintracht, die Einigkeit, das gute Vernehmen unterhalten. Ils vivent dans une grande concorde, dans une parfaite concorde; sie leben in großer, in vollkommener Eintracht.

*Concordé, ée, *part. et adj.* gleichstimmig gemacht. S. Concorder.

*Concorder, *v. a.* gleichstimmig, übereinstimmend machen; mit einander vereinigen.

Concourant, ante, *adj.* (Mechan.) Puissances concourantes; zusammen laufende, zusammen tretende, oder auch, vereinigte Kräfte.

Concourir, *v. n.* (wird wie *Courir* conjugirt) mitwirken; mit zu etwas behülflich seyn oder beytragen; *it.* (Geom.) in einem Puncte zusammen laufen oder treffen. Vous ne sauriez venir à bout de cela, si un tel ne concourt avec vous; Sie werden damit nicht zu Stande kommen, wenn der und der nicht mitwirkt, nicht mit dazu behülflich ist. Il n'y a concouru ni directement, ni indirectement; er hat weder mittelbar, noch unmittelbar dazu geholfen, oder etwas dazu beygetragen. Il semble que le ciel et la terre aient voulu concourir pour l'éle-

ver; es scheint, als ob Himmel und Erde sich haben vereinigen wollen, ihn groß zu machen. Deux lignes qui concourent en un point; zwei Linien, die in einem Puncte zusammen laufen.

Concourir, mit dem Vorworte Pour, bedeuten: wegen einiger Gleichheit der Rechte und Verdienste gleiche Ansprüche auf etwas machen. Ces deux poëmes concourent pour le prix; diese beiden Gedichte streiten mit einander um den Preis. Man sagt auch absolute: Ces deux poëmes ont concouru; diese beiden Gedichte haben mit einander um den Preis gestritten.

Ces deux provisions d'un même bénéfice concourent; diese zwei Bestallungsbriefe zu einer und eben derselben geistlichen Pfründe sind von gleichem Dato, und folglich beide ungültig.

Concourme, *s. f.* S. Curcuma.

Concours, *s. m.* die Mithülfe, die Mitwirkung; die Handlung, da man zu einer Sache mit behülflich ist, oder etwas mit dazu beyträgt; *it.* die Mitbewerbung Verschiedener um einerlei Sache. Dieu prête son concours aux hommes; Gott läßt den Menschen seine Mitwirkung angedeihen. Le concours du soleil avec les causes inférieures; die Mitwirkung der Sonne mit den untergeordneten Ursachen. Mettre au concours une chaire de théologie, de droit, de médecine, etc.; die Candidaten, die sich zu einer theologischen, juristischen oder medicinischen Professur melden, mit einander streiten lassen, um den geschicktesten und würdigsten unter ihnen wählen zu können. Mettre un bénéfice au concours; erklären, daß sich mehrere um eine erledigte Pfründe melden können, um einen daraus zu wählen.

Concours, heißt auch, der Zusammenlauf, der Zulauf oder Zufluß von Leuten; eine Menge Leute, die sich an einen Ort hin begeben oder sich dort einfinden. Un grand concours de peuple; ein großer Zusammenlauf, Zulauf des Volkes. Il y avoit un grand concours de monde; es waren viel Leute da; es hatten sich daselbst viel Leute versammelt. Le concours de lignes; (Geom.) das Zusammenlaufen verschiedener Linien in einem Puncte. Le concours des atomes; (Naturl.) das Zusammenstoßen der Atome auf einander. Le concours de voyelles; (Sprachl.) die fehlerhafte Zusammenkunft zweier Selbstlauter, da einer derselben ein Wort endiget, und der andere das gleich darauf folgende Wort anfängt.

Concret, ète, *adj.* (Log.) concret; an einem Subjecte befindlich, und mit demselben zugleich gedacht; im Gegensatze des Abstracten; (S. Abstrait) *it.* (Chym.) fixirt, verdickt; zusammen geronnen; fest. Un sel volatil concret; ein durch eine Säure fixirtes flüchtiges Salz. Acides concrets; feste Säuren. Un concret naturel ou artificiel; (Naturg.) ein durch natürliche oder künstliche Vermischung zusammen gewachsener Körper. Un nombre concret; (Rechenk.) S. Défini, Nombre défini.

Concrétion, *s. f.* (Naturg.) die Anhäufung und Vereinigung vieler Theile in eine Masse. Une concrétion pierreuse; eine Steinmasse, die aus mehreren einzelnen Steinarten zusammen gesetzt ist. Man pflegt auch die zusammen gewachsenen Fossilien, die steinigen oder erdigen Substanzen, die durch einen Zufall mit einander verbunden worden sind, und sich unter verschiedenen Gestalten verhärtet haben, Concrétions zu nennen.

Conçu, ue, *part. et adj.* empfangen, rc. (S. Concevoir) L'homme est conçu en péché; der Mensch ist in Sünden empfangen. Cet article étoit conçu en termes obscurs; dieser Artikel war in dunkelen Ausdrücken abgefaßt.

Concubinage, *s. m.* das Concubinat; der Zustand, da man mit einer Person ehelich lebt, ohne mit derselben ehelich verbunden zu seyn; die Kebsche.

Concubinaire, *s. m.* einer, der im Concubinate (in der Kebsche) lebt; der ein Kebsweib, eine Beyschläferinn (Concubine) hält.

Concubine, *s. f.* die Beyschläferinn, das Kebsweib; eine Person weiblichen Geschlechtes, mit welcher man ehelich lebt, ohne nach den Gebräuchen der Kirche ehelich mit derselben verbunden zu seyn; (die Concubine).

Conculquer, *v. a.* mit dem Fuße treten. (wen. gebr.)

Concupiscence, *s. f.* die böse Lust; die unordentliche Begierde; der natürliche Hang zum Bösen und zu verbotenen Dingen. La concupiscence de la chair; die Fleischeslust; das sinnliche Verlangen nach dem Beyschlafe. La concupiscence des yeux; die Augenlust; die unordentliche Begierde, welche durch das Anschauen einer Sache erweckt wird.

Concupiscible, *adj. de t. g.* L'appétit concupiscible; der Begehrungstrieb; der natürliche Hang unserer Seele zu allem, was uns wohl gefällt. L'amour, la joie, etc. appartiennent à l'appétit concupiscible; die Liebe, die Freude, rc. gehören zu denjenigen Dingen, zu welchen unsere Seele einen natürlichen Hang hat.

Concurremment, *adv.* (spricht *Concurramment*) mitverbungsweise; auf eine Art, da jemand auf eben dasselbe Anspruch macht, sich um eben dasselbe bewirbt, was ein anderer verlangt; *it.* gemeinschaftlich; zugleich mit einander; *it.* (Rechtsg.) in gleichem Range; in einerlei Classe. Ils briguoient concurremment cette charge; sie bewarben sich beide (oder alle) um diesen Dienst; jeder von ihnen wollte diesen Dienst haben. Il faut que vous agissiez concurremment avec cet homme-là; Sie müssen mit diesem Manne gemeinschaftlich zu Werke gehen, zugleich mit ihm daran arbeiten. Ces créanciers viennent en ordre concurremment; diese Gläubiger stehen in einem Range, sind in einerlei Classe gestellt.

Concurrence, *s. f.* die Mitbewerbung; der Anspruch, den mehrere Personen, jede für sich, auf eben dieselbe Sache machen; (die Concurrenz). Ils sont en concurrence pour cette charge; sie bewerben sich beide oder alle um dieses Amt; jeder von ihnen möchte diesen Dienst haben. Entrer en concurrence avec qn.; sich zu gleicher Zeit mit einem andern um etwas bewerben; als jemandes Mitwerber auftreten. Man sagt: Jusqu'à concurrence, jusqu'à la concurrence de telle somme; bis auf eine ge-

wisse Summe; bis eine gewisse Summe voll ist. Il sera obligé de lui fournir en deniers, en terres ou en meubles, jusqu'à la concurrence, jusqu'à concurrence de ce qui lui est dû pour son partage; er wird ihm so viel an Geld, an liegenden Gründen, an Mobilien geben müssen, bis die Summe voll ist, die ihm für seinen Antheil gebührt.

La concurrence de droit, de privilége, d'hypothèque, etc.; (Rechtsg.) die Gleichheit des Rechtes, des Privilegiums, der Hypothek, ꝛc. welche verschiedenen Personen auf eben dieselbe Sache zukommt. Il y a concurrence d'hypothèque entre ces deux créanciers; diese beiden Gläubiger haben einerlei Hypothek auf eine und eben dieselbe Sache. La concurrence de fêtes; das Zusammenkommen oder Zusammentreffen zweier Feste auf einen Tag, da denn die Feier des minder wichtigen auf den folgenden Tag verschoben wird.

Concurrent, ente, *s.* der Mitwerber, die Mitwerberinn; der oder die sich zugleich mit andern um eine und eben dieselbe Sache bewirbt; der Nebenbuhler. Il y a plusieurs concurrens pour cette charge; es sind viele Mitwerber zu dieser Stelle da; es bewerben sich viele um dieses Amt. Ils aspirent au même emploi, ils sont concurrens; sie bewerben sich um den nämlichen Dienst, sie sind Nebenbuhler.

Concussion, *s. f.* die Erpressung; die ungerechte Abdringung solcher Sachen, wozu die Leute eigentlich nicht verbunden sind; die Plackerei. Cet officier a ruiné cette province par ses concussions; dieser Beamte hat diese Provinz durch seine Erpressungen zu Grunde gerichtet.

Concussionnaire, *s. m.* einer, der den Leuten auf eine ungerechte Art etwas abdringt, der sie unter Vorschützung obrigkeitlichen Befehles preßt und drückt; im gem. Leb. ein Placker, Schinder. C'est un concussionnaire public; er ist ein Mann, der öffentlich Erpressungen ausübt, der das Land öffentlich preßt und drückt; im gem. Leb. er ist ein Leuteschinder, ein Bauernschinder.

Concussionner, *v. a.* das Volk drücken, aussaugen. (wen. gebr.)

Condamnable, *adj. de t. g.* (sprich *Condànable*) verdammlich; was verdammt zu werden verdient; *it.* strafbar, sträflich, verwerflich. Une maxime condamnable; ein verdammlicher Grundsatz. Une action condamnable; eine strafbare Handlung. Une opinion condamnable; eine verdammliche, verwerfliche Meynung.

Condamnation, *s. f.* (sprich *Condànation*) die Verurtheilung, das Verdammungsurtheil. Il y a eu condamnation contre lui; es ist ein Verdammungsurtheil über oder gegen ihn ergangen. Il n'attend que sa condamnation; er erwartet nur noch sein Urtheil. Passer condamnation; (Rechtsg.) zugeben, es geschehen lassen, daß zu des Gegners Besten ein Urtheil gesprochen werde; *it.* fig. sich selbst schuldig bekennen; sein Unrecht eingestehen. Je passe condamnation là-dessus; in diesem Stücke gebe ich mich schuldig. Subir condamnation; sich dem Urtheile des Richters unterwerfen.

Condamnatoire, *adj. de t. g.* (sprich *Condànatoire*) die Verurtheilung nach sich ziehend. (wen. gebr.)

Condamné, ée, *part. et adj.* (sprich *Condàne*) verdammt, verurtheilt. S. Condamner.

Condamner, *v. a.* (sprich *Condàner*) verdammen, verurtheilen; durch ein Urtheil einer verwirkten Strafe schuldig erkennen; *it.* tadeln, mißbilligen, verwerfen. Condamner qu. à mort, à la mort; einen zum Tode verdammen, verurtheilen; einem das Leben absprechen. Condamner qu. aux dépens; einen in die Gerichtsunkosten verurtheilen. Il condamne tout ce que je fais; er tadelt, er mißbilliget alles, was ich thue. Il ne faut pas le condamner sans l'entendre; man muß ihn nicht verdammen, für schuldig erklären, ohne ihn anzuhören. Condamner un mot, une phrase, etc.; ein Wort, eine Redensart, ꝛc. verwerfen, nicht gelten lassen. Fig. sagt man: Condamner une porte, une fenêtre; eine Thür, ein Fenster vermauern, vernageln, unbrauchbar machen. Condamner un vaisseau; ein Schiff abdanken, Alters wegen zum ferneren Dienste für untauglich erklären.

Condensabilité, *s. f.* die Eigenschaft eines Körpers, der sich verdichten, dichter machen läßt, dessen Theile sich näher zusammen bringen lassen. S. Condenser.

Condensateur, *s. m.* (Natur.) Le condensateur de l'air; la machine de condensation; die Verdichtungsmaschine; ein Werkzeug zur Verdichtung der Luft. Le condensateur de l'électricité; der Condensator der Elektricität; ein Werkzeug, wodurch man die allerschwächsten Grade der natürlichen und künstlichen Elektricität merklich machen kann; sonst auch Le micro-électromètre genannt.

Condensation, *s. f.* (Natur.) die Verdichtung; die Handlung, da man einen Körper verdichtet, die Dichte desselben vergrößert; *it.* die Verdichtung; das Dichtwerden eines Körpers. La condensation de l'air; die Verdichtung der Luft. La condensation d'un corps fait qu'il occupe un moindre espace, et que sa pesanteur spécifique est augmentée; die Verdichtung eines Körpers macht, daß er weniger Raum einnimmt, und daß sich seine spezifische Schwere vermehrt. La machine de condensation; S. Compression.

Condensé, ée, *part. et adj.* verdichtet. S. Condenser.

Condenser, *v. a.* verdichten; einen Körper dichter machen. Le chaud raréfie l'air, le froid le condense; die Hitze verdünnt die Luft, die Kälte verdichtet sie. Se condenser; sich verdichten; dichter werden.

Condescendance, *s. f.* das Nachgeben, die Nachgiebigkeit; die Fertigkeit, einem nachzugeben, sich nach jemandes Sinn und Willen ohne Widerspruch zu richten; die Willfährigkeit, Gefälligkeit; *it.* die Herablassung eines Höheren gegen einen Geringeren. Une lâche condescendance; eine niederträchtige Nachgiebigkeit oder Gefälligkeit. Il faut de la condescendance dans le commerce du monde; im gesellschaftlichen Leben muß man nachgiebig seyn. Vous avez trop de condescendance pour lui; Sie ne-

ben ihm zu viel nach; Sie sind zu nachgebend gegen ihn. Le prince le traita avec beaucoup de condescendance; der Fürst behandelte ihn mit vieler Herablassung.

Condescendant, ante, *adj.* nachgebend, nachgiebig, gefällig, willfährig. Il est d'un caractère condescendant; er ist sehr nachgebend, sehr gefällig; er richtet oder bequemt sich gern nach jedermann.

Condescendre, *v. n.* nachgeben; sich gefallen lassen; sich nach dem Willen oder der Meynung eines andern bequemen; einem willfahren. Il ne peut condescendre à ce que vous souhaitez de lui; er kann Ihnen in dem, was Sie von ihm verlangen, nicht zu Willen seyn, nicht willfahren. C'est une chose à quoi il ne condescendra jamais; das ist etwas, wozu er sich nimmermehr bequemen wird. Il a condescendu à tout ce qu'on a voulu de lui; er hat sich zu allem bequemt, er hat sich alles gefallen lassen, was man von ihm begehrt hat. Man sagt auch: Condescendre aux foiblesses de qn.; mit jemandes Schwachheiten Geduld, Nachsicht haben. Condescendre aux besoins de qn.; jemandes Bedürfnissen abhelfen; ihm aus Gefälligkeit in seinen Bedürfnissen zu Hülfe kommen.

Condescendre d'une tutelle sur qn.; (Rechtsgel.) die aufgetragene Vormundschaft auf einen andern schieben.

Condescente, *s. f.* (Rechtsgel.) das Schieben einer Vormundschaft auf eine andere Person; die rechtliche Bitte eines bestellten Vormundes, daß ihm die Vormundschaft abgenommen, und einem näheren Verwandten des Unmündigen aufgetragen werden möge.

Condition, *s. f.* (Rechtsgel.) die Zurückforderung einer uns gestohlenen, oder mit Unrecht vorenthaltenen Sache.

Condigne, *adj. de t. g.* (Theol.) Une satisfaction condigne; eine Genugthuung, die der Größe der Beleidigung gemäß oder angemessen ist. Un mérite condigne; ein Verdienst, das mit seiner Belohnung im gehörigen Verhältnisse steht.

Condignement, *adv.* (Theol.) auf eine Art, die einer gewissen andern Sache vollkommen angemessen ist.

Condignité, *s. f.* (Theol.) die Angemessenheit; die Eigenschaft, vermöge welcher eine gewisse Sache in einem genauen Verhältnisse mit einer andern Sache steht. Le mérite de condignité; das Verdienst einer Handlung, die der Gerechtigkeit gemäß belohnt werden muß.

Condisciple, *s. m.* der Mitschüler.

Condit, *s. m.* (Apoth.) mit Honig oder Zucker eingemachte Sachen.

Condition, *s. f.* der Zustand; die gute oder schlechte Beschaffenheit einer Person oder Sache; die Eigenschaft; *it.* die Lage; die Beschaffenheit der Umstände. Etre content de sa condition; mit seinem Zustande zufrieden seyn. La condition de cette femme n'est pas avantageuse; diese Frau befindet sich nicht in der vortheilhaftesten Lage, nicht in den besten Umständen. Cette marchandise n'a pas les conditions qu'elle doit avoir; diese Waare hat nicht die erforderlichen Eigenschaften, befindet sich nicht in dem Zustande, worin sie sich befinden sollte.

Condition, heißt auch, der Stand, das Herkommen; der Zustand einer Person in Ansehung der Geburt oder des Geschlechtes, woraus sie entsprossen ist, oder auch, in Ansehung ihres Amtes, ihrer Handthierung, Lebensart oder äußerlichen Umstände. Etre de grande condition, de basse condition; von hohem, vornehmem, von geringem Stande oder Herkommen seyn. Il fait trop de dépense, il est trop somptueux pour sa condition; für seinen Stand macht er zu viel Aufwand. Il est de condition à pouvoir aspirer à cette charge; seinem Stande, seiner Geburt nach kann er auf diese Stelle Anspruch machen. Un homme de condition; ein Mann von Stande. On peut être content dans toute sorte de condition; man kann in jedem Stande zufrieden leben. Elle s'habille selon sa condition; sie kleidet sich nach ihrem Stande, ihrem Stande gemäß.

Condition, heißt auch, der Dienst; der Stand eines Hausbedienten. Il cherche condition; er sucht einen Dienst. Il est hors de condition; er ist außer Diensten. Il est dans une bonne condition; er hat einen guten Dienst; er dient bey einer guten Herrschaft.

Condition, heißt ferner, die Bedingung; dasjenige, unter dessen Leistung man sich zu einer Sache anheischig macht; der Beding; *it.* der vortheilhafte oder nachtheilige Vorschlag, den man jemanden in einer Sache thut. Une condition avantageuse; eine vortheilhafte Bedingung. Ils se sont rendus à des conditions honorables, à des conditions raisonnables; sie haben sich auf ehrenvolle, auf billige Bedingungen ergeben. A condition que, oder sous condition que, etc.; mit oder unter der Bedingung, daß, ꝛc.; mit dem Beding, mit dem Vorbehalte, daß, ꝛc. Vendre ou donner une chose sous condition; eine Sache oder Waare mit Beding verkaufen oder geben, für die Güte derselben stehen, und sich anheischig machen, sie im entgegengesetzten Falle wieder zurück zu nehmen.

Conditionné, ée, *part. et adj.* beschaffen; was die erforderlichen Eigenschaften hat; *it.* (Rechtsgel.) mit Bedingungen oder Clauseln versehen. (S. Conditionner) Marchandises bien conditionnées; Waaren, die gut beschaffen, wohl erhalten, in gutem Stande sind. Des vins, des draps bien conditionnés; Weine, Tücher, welche die erforderliche Güte haben.

Conditionnel, elle, *adj. et s. m.* bedinglich; eine Bedingung enthaltend; was unter einer gewissen Bedingung geschieht oder geschehen soll. Une clause conditionnelle; eine bedingliche Clausel. Une promesse conditionelle; ein Versprechen, das unter einer gewissen Bedingung gethan wird. Le futur conditionnel; le conditionnel; (Sprachl.) die bedingt zukünftige Zeit.

Conditionnellement, *adv.* mit Bedingung; unter einer gewissen Bedingung; bedingungsweise.

Conditionner, *v. a.* mit den gehörigen Eigenschaften versehen; so verfertigen, wie es seyn soll; *it.* (Rechtsg.) die gehörigen Bedingungen oder Clauseln zu etwas setzen; verclausuliren. Il faut avoir soin de bien conditionner ces

étoffes; man muß Sorge tragen, daß diese Zeuge gut gemacht werden, die gehörige Güte erhalten.

Condoléance, *s. f.* die Mitleidsbezeugung, Beyleid, (die Condolenz). Un compliment de condoléance; ein Compliment, womit man jemanden sein Beyleid über einen Trauerfall bezeugt. Une lettre de condoléance; ein Condolenzschreiben, ein Beyleidsschreiben.

Condor, *s. m.* der Condor, der Greif, der Vogel Greif; die größte Art Geier in Chili und Peru.

Condormant, ante, *s.* die Benennung einer gewissen Secte aus dem dreizehnten Jahrhunderte, welcher man Schuld gab, daß Manns- und Weibspersonen ohne Unterschied des Alters und der Blutsverwandtschaft bey einander schliefen.

Condormition, *s. f.* S. Coït.

se Condouloir, *v. réc.* (avec qn.) an jemandes Schmerz Theil nehmen, und ihm sein Mitleid bezeigen. (alt)

Conducteur, *s. m.* der Führer, der Leiter; einer der einen andern führt und leitet; *it.* ein bewaffneter Mann, der zur Sicherheit mit den öffentlichen Postwägen und Landkutschen fährt; *it.* ein in der Krieges- und Civilbaukunst erfahrner Offizier, dem die Aufsicht über die Arbeiter anvertraut ist. Un conducteur de la jeunesse; ein Führer der Jugend. Le conducteur des équipages d'artillerie; der Schirrmeister bey dem Artillerie-Fuhrwesen. Fig. Le conducteur de la barque; derjenige, der das ganze Werk regiert, der das ganze Geschäft betreibt.

Le conducteur; (Chir.) der Wegweiser beym Steinschnitte; ein Instrument, dessen man sich nach geschehnem Schnitte bedient, um die Steinzange in die Blase zu leiten; *it.* (Natur.) der Leiter, der Ableiter. Le conducteur pour préserver les édifices de la foudre; der Blitzableiter; Wetterableiter, die Wetterstange. Le conducteur lumineux; der leuchtende Leiter an einer Electrisirmaschine.

Conduction, *s. f.* (Rechtsgel.) die Miethung; die Handlung, da man etwas miethet.

Conductrice, *s. f.* die Führerinn, Leiterinn. C'est la conductrice de ces jeunes filles; sie ist die Führerinn dieser jungen Mädchen.

Conduire, *v. a.* führen, leiten; den Gang, die Bewegung eines Menschen oder sonst eines lebendigen Geschöpfes bestimmen; *it.* führen; vermittelst eines Fuhrwerkes oder Fahrzeuges von einem Orte zum andern schaffen. Conduire un aveugle; einen Blinden führen oder leiten. Le guide qui le conduisoit; der Wegweiser, der ihn führte, der ihm den Weg zeigte. Conduire des chevaux; Pferde führen. Conduire des vivres, du vin, des marchandises; Lebensmittel, Wein, Waaren führen, an Ort und Stelle bringen. Man sagt auch: Conduire l'eau; das Wasser leiten; es durch Röhren oder Canäle von einem Orte zum andern schaffen. Conduire la main d'un écolier qui apprend à écrire; einem Schüler, der schreiben lernt, die Hand führen.

Conduire, führen, heißt ferner, die Aufsicht über ein Werk und über die Arbeiter haben. Conduire un bâtiment; einen Bau führen. Conduire une tranchée; einen Laufgraben führen; die Aufsicht über die Arbeiter in einem Laufgraben haben. Man sagt auch: Conduire un dessein, une entreprise; ein Vorhaben, ein Unternehmen einleiten und anordnen. Il a bien conduit cette comédie; er hat dieses Lustspiel gut behandelt. Conduire qch., conduire un ouvrage à sa perfection; eine Sache, ein Werk zur Vollkommenheit bringen, vollenden.

Conduire, heißt auch, anführen; einer Sache als Oberhaupt vorstehen. Conduire une armée, une flotte; eine Armee, eine Flotte anführen. Man sagt auch: Dieu conduit l'univers; Gott regiert die Welt. Ce père conduit bien sa famille; dieser Vater steht seiner Familie wohl vor. Conduire la conscience de qn.; jemandes Gewissen führen, leiten. Conduire qn. dans ses affaires; jemanden in seinen Geschäften mit Rath und That an die Hand gehen; jemandes Geschäfte leiten. Elle conduit très-bien ses filles; sie führt ihre Töchter sehr gut an; sie giebt ihren Töchtern eine sehr gute Erziehung. S. auch Barque.

Conduire, führen, heißt auch so viel als Accompagner, begleiten. L'ambassadeur fut conduit à l'audience par un prince; der Gesandte wurde durch einen Prinzen zur Audienz geführt. Il avoit peur de ses ennemis, il se fit conduire; er fürchtete sich vor seinen Feinden, und ließ sich geleiten, nahm eine Begleitung mit. Si vous voulez voir la comédie, je vous y conduirai; wenn Sie die Comödie sehen wollen, so will ich Sie hin führen, dahin begleiten. Conduire une voiture d'argent; einen Geldwagen begleiten oder geleiten; zur Sicherheit, zur Bedeckung desselben mit gehen. Man sagt: Dieu vous conduise! Gott geleite, Gott begleite Sie! Gott sey auf Ihrer Reise Ihr Geleitsmann! *it.* im gem. Leb. geht mit Gott!

se Conduire, *v. réc.* sich aufführen, sich verhalten, sich betragen. Il se conduit bien, il se conduit mal; er führt sich gut auf; er führt sich schlecht auf. Il sait bien se conduire; er weiß sich wohl zu betragen. Il se laisse conduire par ses passions; er läßt sich von seinen Leidenschaften regieren.

Conduiseur, *s. m.* So heißt bey den Schiefer-brechern, der Lenker; derjenige Arbeiter, welcher sich oben auf dem Steinbruche bey der Schöpfmaschine aufhält, um den Kasten oder Eimer zu lenken, daß er in den Haken komme, und daß er nirgends anstoße.

Conduit, ite, *part. et adj.* geführt, geleitet, ꝛc. S. Conduire.

Conduit, *s. m.* die Leitung, Ableitung; die Röhre oder Rinne, wo etwas Flüssiges hindurch geht oder abgeführt wird; *it.* (Anat.) der Gang. Un conduit d'eau; eine Wasserleitung. Un conduit de plomb, de pierre, etc.; eine bleierne Röhre; eine steinerne Rinne, ꝛc. Les conduits par où la bile se décharge; die Gänge, durch welche die Galle sich ergießt. Les conduits de l'urine; die Harngänge. Les conduits laiteux; die Milchgänge. Conduits à vent; (Baut.) Windzüge; Röhren oder gewölbte Gänge, wodurch man frische Luft in die Zimmer eines Hauses bringt. Le conduit d'une mine; der Minengang. S. Galerie.

Conduite, *s. f.* die Führung, das Führen, die Leitung. (S. Conduire) La conduite d'un aveugle; die Führung oder Leitung eines Blinden. La conduite d'un troupeau; die Führung, das Führen, das Treiben einer Heerde. Man sagt auch: La conduite d'un convoi; die Anführung einer Begleitung, einer Bedeckung. Il est chargé de la conduite d'un ambassadeur; er hat den Auftrag, einen Gesandten zu führen, ihn an der Grenze zu empfangen, oder bis an die Grenze zu begleiten und ihn unter Weges mit allem Nothwendigen zu versorgen.

Conduite, die Führung, heißt auch so viel als, die Anordnung eines Werkes und die Aufsicht darüber; *it.* die Behandlung, die Einrichtung eines gelehrten Werkes. La conduite d'un bâtiment; die Führung eines Baues. Avoir la conduite des bâtimens de la ville; die Aufsicht über das Bauwesen in der Stadt haben. Avoir la conduite d'une horloge; die Richtung einer Uhr zu besorgen haben; die Aufsicht über eine Uhr haben. Se charger de la conduite d'une affaire, d'un procès; die Führung eines Geschäftes, eines Prozesses übernehmen. La conduite d'un poëme dramatique; die Behandlung eines dramatischen Gedichtes. Die Maler sagen: Il y a une belle conduite dans la distribution des objets de ce tableau; die Vertheilung der Gegenstände in diesem Gemälde ist sehr verständig angelegt oder behandelt worden.

Conduite, die Führung, die Regierung, das Regiment; die Handhabung der Gewalt über andere; *it.* die Aufsicht über die Sitten oder Handlungen eines andern; *it.* die Anführung, Leitung. Etre chargé de la conduite d'un grand état; mit der Regierung eines großen Staates belastet seyn. Avoir la conduite d'une armée, d'un régiment; eine Armee, ein Regiment anführen. Il est chargé de la conduite de ce jeune prince; ihm ist die Führung dieses jungen Prinzen, die Aufsicht über diesen jungen Prinzen übertragen. Sous la conduite de son précepteur; unter der Anführung oder Leitung seines Lehrmeisters.

Conduite, heißt auch, die Aufführung; das sittliche Betragen einer Person. On ne peut rien trouver à redire à sa conduite; man kann an seiner Aufführung nichts auszusetzen finden. Man sagt: Cet homme a de la conduite; dieser Mensch hat oder besitzt Lebensart. Il n'a point de conduite, il n'a nulle conduite; c'est un homme sans conduite, il manque de conduite; er hat keine Lebensart; er besitzt gar keine Lebensart; er ist ein Mensch ohne Lebensart; es fehlt ihm an Lebensart.

Conduite, heißt ferner, die Röhrleitung; eine Reihe von Röhren oder Wasserleitungen, die das Wasser eines Brunnens, eines Teiches, ꝛc. von einem Orte zum andern leiten.

Condyle, *s. m.* (Anat.) der Beinknopf; die platte, rundliche Erhabenheit eines Knochens, da, wo er sich mit einem andern Knochen zusammenfügt, um ein Gelenk zu machen; der Beinknoten.

Condyloïde, *adj. de t. g.* (Anat.) was die Gestalt eines Beinknopfes oder Beinknotens hat.

Condylome, *s. m.* die Feigwarze; ein fleischiges Gewächs, ungefähr wie eine Warze, am Hintern; *it.* eine Art venerischer Beulen an den Geburtstheilen.

Cône, *s. m.* (Geom.) der Kegel; eine runde Pyramide; ein Körper, der zu seiner Grundfläche einen Zirkel hat, und dessen Ende eine Spitze ausmacht. Les pains de sucre sont faits en cône; die Zuckerhüte haben die Gestalt eines Kegels. In der Botanik werden die kegelförmigen Zapfen der Tannen, Fichten, ꝛc. Cônes genannt. S. Conifère.

Cône, heißt auch, der Metallkegel; eine Form von gegossenem Eisen, welche die Gestalt eines Kegels hat, und worein das Metall, wenn es im Flusse ist, gegossen wird, um die metallischen Theile von den Schlacken zu scheiden.

Le cône de rayons; (Opt.) der Strahlenkegel; die Sammlung der Strahlen, die aus einem leuchtenden Körper ausfahren, und auf das Auge oder auf die Oberfläche eines Glases oder Spiegels fallen. S. auch Optique.

Confabulateur, *s. m.* einer der gern und viel plaudert; der sich gern mit andern vertraulich im Gespräche unterhält.

Confabulation, *s. f.* ein vertrautes Gespräch. Ils étoient en confabulation; sie plauderten mit einander; sie waren in einem vertraulichen Gespräche begriffen.

Confabuler, *v. n.* vertraulich mit einander plaudern. Ils confabuloient ensemble; sie plauderten mit einander; sie waren in einem vertraulichen Gespräche begriffen.

Confection, *s. f.* (Apoth.) die Latwerge. La confection d'alkermès; die Alkermeslatwerge.

Confection, heißt auch, die Verfertigung; die Handlung, da man etwas verfertiget; *it.* die Vollendung, (Achèvement). La confection des étoffes, des armes, etc.; die Verfertigung der Zeuge, der Waffen, ꝛc. La confection d'un papier terrier, la confection d'un inventaire, etc.; (Rechtsgel.) die Verfertigung eines Lagerbuches oder Erbregisters, eines Inventariums, ꝛc. La confection d'une enquête; die Abfassung oder der Aufsatz der Artikel eines Zeugenverhörs, oder einer andern gerichtlich anzustellenden Untersuchung. Jusqu'à parfaite et entière confection; bis zur vollkommenen und gänzlichen Vollendung.

*Confectionné, ée, *part. et adj.* verfertiget, ꝛc. S. Confectionner.

*Confectionner, *v. a.* verfertigen, machen. Confectionner un ouvrage; ein Werk verfertigen. Confectionner des voitures, des étoffes, etc.; Wagen, Zeuge, ꝛc. machen.

*Confédéral, ale, *adj.* zu einem Bündnisse gehörig. S. Confédératif.

*Confédératif, ive, *adj.* ein Bündniß betreffend. Un traité confédératif; ein Allianztraktat. Une forme de gouvernement confédérative; eine verbündete, unter verbündeten Staaten bestehende Regierungsform.

Confédération, *s. f.* der Bund, das Bündniß. La confédération helvétique; der Schweizerbund. Il y a confédération entre ces deux états, entre ces deux rois; diese beiden Staaten, diese beiden Könige stehen mit einander im Bunde. Entrer en confédération; in ein Bündniß treten. Un traité de confédération;

ein Allianztraktat.

Confédéré, ée, *part. et adj.* verbündet; im Bündnisse mit einander stehend. Les nations confédérées; die verbündeten, mit einander im Bündnisse stehenden Nationen.

se Confédérer, *v. réc.* einen Bund, ein Bündniß mit einander machen oder schließen; sich verbünden; in einen Bund mit einander treten.

Confédérés, *s. m. pl.* die Verbündeten, die Bundsgenossen. Secourir, assister ses confédérés; seinen Bundsgenossen zu Hülfe kommen, beystehen.

Conféré, ée, *part. et adj.* verglichen, gegen einander gehalten; *it.* verliehen, ertheilet. S. Conférer.

Conférence, *s. f.* die Vergleichung, die Gegeneinanderhaltung oder Zusammenstellung zweier Sachen, um zu sehen, worin sie mit einander übercin kommen, oder von einander abweichen; *it.* die Zusammenkunft zur gemeinschaftlichen Berathschlagung oder Unterhandlung, und diese Berathschlagung oder Unterhandlung selbst; die Conferenz. Ils eurent de longues conférences ensemble; sie hielten lange Conferenzen oder Berathschlagungen mit einander. Les conférences pour la paix; die Friedensunterhandlungen. Le ministre des conférences; der Conferenzminister.

Conférencier, *s. m.* derjenige, welcher bey einer Conferenz den Vorsitz oder den Vortrag hat.

Conférer, *v. a.* vergleichen; zwei Dinge gegen einander halten, um zu sehen, worin sie miteinander übereinkommen oder von einander abweichen. Conférer les lois grecques avec les lois romaines; die griechischen Gesetze mit den römischen Gesetzen vergleichen. Conférer la traduction avec l'original; die Übersetzung gegen die Urschrift halten, mit dem Originale vergleichen.

Conférer, heißt auch, verleihen, bewilligen, geben, gewähren, ertheilen. On lui conféra cette charge, ce bénéfice, cette dignité; man verlieh, man ertheilte ihm dieses Amt, diese Pfründe, diese Würde. C'est l'évêque qui confère le sacrement de confirmation; das Sacrament der Firmelung wird durch den Bischof ertheilt.

Conférer, *v. n.* eine Unterredung halten; sich über eine Sache mit einander unterreden; berathschlagen; Unterhandlung pflegen. L'affaire est importante, elle mérite que nous en conférions à loisir; die Sache ist wichtig; sie verdient, daß wir uns mit Muße darüber besprechen oder berathschlagen. Les ambassadeurs conferent sur la paix; die Gesandten stehen wegen des Friedens mit einander in Unterhandlung, sind wegen des Friedens mit einander in Conferenz.

Confermentation; *s. f.* die Mitgährung, der Übergang salziger, öhliger und geistiger Theile, der aus solchen Substanzen, die für sich selbst nicht gähren können, aber einer gährungsfähigen Feuchtigkeit zugesetzt worden sind, während der Gährung der letzteren wirklich erfolgt.

Conferve, *s. m.* das Grasleder, die Conferve. (Wasserpflanze)

Confesse, *s.* die Beicht. Dieses Wort, welches im Französischen ohne Artikel und ohne Bezeichnung des Geschlechtes gebraucht wird, kommt nur in Verbindung mit einigen Zeitwörtern vor: z. B. Aller à confesse; zur Beicht gehen. Etre à confesse; in der Beicht seyn; beichten. Il vient de confesse; er kommt aus der Beicht. S. übrigens Confession.

Confessé, ée, *part. et adj.* bekannt; *it.* gebeichtet. (S. Confesser) Man sagt: Une faute confessée est à demi pardonnée; ein Fehler, den man bekennt, ist schon halb vergeben, verziehen. Il est mort bien confessé, er ist wohl bereitet, er ist als ein bußfertiger Christ gestorben.

Confesser, *v. a. et réc.* bekennen, gestehen; *it.* beichten; seine Sünden bekennen; *it.* Beicht sitzen; Beicht hören. Confesser la vérité; die Wahrheit bekennen. Il a confessé sa faute, son crime; er hat seinen Fehler gestanden, sein Verbrechen bekannt. Confesser Jesus-Christ; confesser la foi; Jesum Christum bekennen; den Glauben bekennen; sich öffentlich zur christlichen Religion bekennen. Confesser ses péchés; seine Sünden beichten oder bekennen. Se confesser à Dieu; Gott seine Sünden bekennen. Se confesser à un prêtre; einem Priester beichten; einem Priester seine Sünden bekennen. Elle va se confesser; sie geht zur Beicht; sie will ihre Beicht ablegen. Le prêtre qui l'a confessée, der Priester, welcher ihre Beicht gehört hat. Un prêtre qui ne confesse point, qui n'a pas permission de confesser; ein Priester, der nicht Beicht hört, der keine Erlaubniß hat, Beicht zu sitzen. Sprichw. Se confesser au renard; sich einem Fuchse, einem Schalke anvertrauen; seine Geheimnisse einem Menschen offenbaren, dem nicht zu trauen ist.

Confesseur, *s. m.* der Bekenner; einer der den christlichen Glauben öffentlich bekennt, auch wenn er deßwegen verfolgt oder gemartert wird; *it.* der Beichtvater. J'ai dit mes péchés à mon confesseur; ich habe meinem Beichtvater meine Sünden gebeichtet.

Confession, *s. f.* das Bekenntniß, das Geständniß; *it.* die Beicht; das Bekenntniß seiner Sünden. Une confession sincère, franche, ingénue; ein aufrichtiges, freimüthiges, offenherziges Bekenntniß oder Geständniß. La confession d'un criminel; das Geständniß eines Verbrechers vor dem Richter. Diviser la confession; (Rechtsgel.) das Geständniß theilen; sowohl dasjenige, was einem Beklagten in seinem Geständnisse zum Vortheile gereicht, als das, was ihm darin zum Nachtheile gereicht, gelten lassen. La confession de foi; das Glaubensbekenntniß. En mourant il fit sa confession de foi; er legte noch sterbend sein Glaubensbekenntniß ab. La confession d'Augsbourg; die augsburgische Confession. La confession publique; die öffentliche Beicht. La confession auriculaire; die Ohrenbeicht. Faire sa confession au prêtre; dem Priester seine Beicht ablegen. Ouïr, entendre en confession; Beicht hören.

Confessionnal, *s. m.* der Beichtstuhl. On a fait plusieurs confessionnaux en cette église; man hat in dieser Kirche mehrere Beichtstühle angebracht.

Confessionniste, *s. m. et f.* So nennen die

Digitized by Google

Katholiken – eine Person, die sich zur augsburgischen Confession bekennt.

Confiance, *s. f.* das Vertrauen, die Zuversicht; *it.* das Zutrauen. Avoir une grande confiance en qn.; ein großes Vertrauen auf jemanden setzen. Mettre sa confiance en Dieu; sein Vertrauen, seine Zuversicht auf Gott setzen. Mettre sa confiance dans les richesses; sein Vertrauen auf Reichthümer setzen. Donner sa confiance à qn.; jemanden sein Vertrauen schenken; sich einer Person anvertrauen. Prendre confiance en qn.; ein Zutrauen zu jemanden fassen. Il a abusé de la confiance qu'on avoit en lui; er hat das Zutrauen gemißbraucht, welches man auf ihn setzte. Un homme de confiance; ein vertrauter Mann; ein Mann, dem man sich sicher anvertrauen kann. C'est son homme de confiance; er ist sein Vertrauter. Envoyer une personne de confiance, eine vertraute Person senden.

Confiance, bedeutet zuweilen, eine gewisse anständige Dreistigkeit, Freimüthigkeit im Handeln, im Reden. Aborder qn. avec confiance; sich einem mit einer anständigen Dreistigkeit, mit einer freimüthigen, zuversichtlichen Miene, im Vertrauen auf seine gute Sache, nähern, um mit ihm zu reden; getrost zu jemanden treten. J'entrai dans sa chambre avec confiance; ich ging getrost in sein Zimmer. Se présenter au péril avec confiance; sich der Gefahr getrost darstellen; der Gefahr muthig entgegen gehen.

Zuweilen bedeutet auch Confiance, den Hochmuth; das falsche Selbstvertrauen; eine zu hohe Einbildung von sich selbst. Cet homme a des airs de confiance; dieser Mensch hat ein hochmüthiges, eingebildetes Wesen an sich. C'est un homme plein de confiance; er ist ein sehr eingebildeter Mensch.

Confiant, ante, *adj.* zutraulich, Zutrauen hegend; *it.* eingebildet; der sich viel einbildet. C'est un homme bien confiant; er ist ein sehr eingebildeter Mensch.

Confidemment, *adv.* vertraulich; im Vertrauen. Je vous dis cela confidemment; ich sage Ihnen dieses im Vertrauen.

Confidence, *s. f.* das Vertrauen, das Zutrauen, da man jemanden in zuversichtlicher Erwartung seiner Verschwiegenheit ein Geheimniß offenbaret oder vertrauet; die vertrauliche Mittheilung oder Eröffnung eines Geheimnisses. Faire confidence de qch. à qn.; jemanden etwas vertrauen; sich einem anvertrauen; ihm etwas im Vertrauen offenbaren. Il m'a fait confidence de son dessein; er hat mir seine Absicht im Vertrauen entdeckt. Être bien avant dans la confidence de qn.; jemandes vollkommenes Vertrauen besitzen. Faire une fausse confidence à qn.; einem eine Unwahrheit als ein Geheimniß anvertrauen, in der Absicht ihn zu hintergehen.

Confidence, heißt auch, ein heimlicher und unzulässiger Vergleich, da man jemanden eine Pfründe überläßt, mit dem Bedinge, daß man die Einkünfte davon für sich behalte. Man sagt in dieser Bedeutung: Tenir un bénéfice en confidence, par confidence.

Confident, ente, *s.* der Vertraute, die Vertraute; eine Person, der man seine geheimsten Gedanken vertraut. C'est son confident; c'est sa confidente; er ist sein Vertrauter; sie ist seine Vertraute. Il étoit le confident de toute l'intrigue; er wußte um den ganzen Handel.

Confidentiaire, *s. m.* einer der in Ansehung des Besitzes einer geistlichen Pfründe mit demjenigen, der sie ihm gegeben oder überlassen hat, in einem unzulässigen Vertrage steht, so daß er ihm die Einkünfte derselben ganz oder zum Theil überläßt. S. Confidence.

Confidentiel, elle, *adj.* vertraulich, mit Vertrauen auf jemandes Verschwiegenheit. Une ouverture confidentielle; eine vertrauliche, im Vertrauen gemachte Eröffnung, im Gegensatze einer Ouverture ministérielle.

Confidentiellement, *adv.* im Vertrauen; vertraulich. Cela m'a été dit confidentiellement, et non pas officiellement; das ist mir im Vertrauen und nicht von Amtswegen gesagt worden.

Confié, ée, *part. et adj.* vertraut, ꝛc. S. Confier.

Confier, *v. a.* vertrauen, anvertrauen; einem etwas mit zuversichtlicher Erwartung der Sicherheit übertragen; *it.* einem in zuversichtlicher Erwartung der Verschwiegenheit, und in der Überzeugung, daß er keinen üblen Gebrauch davon machen wird, etwas entdecken; anvertrauen. Je vous ai confié ce que j'avois de plus précieux et de plus cher; ich habe Ihnen das, was mir am kostbarsten und liebsten ist, anvertrauet. Elle a confié sa fille à une de ses amies; sie hat ihre Tochter einer von ihren Freundinnen anvertrauet. Confier un secret à son ami; seinem Freunde ein Geheimniß anvertrauen.

Se confier en qn.; einem vertrauen; sein Vertrauen auf jemanden setzen; sich auf ihn verlassen. Je me confie en la providence de Dieu; ich vertraue der göttlichen Vorsehung. Se confier en ses forces; seinen Kräften vertrauen; sich auf seine Kräfte verlassen.

Confière, *s. f.* die Wallwurz. (Pflanze)

Configuration, *s. f.* die äusserliche Gestalt oder Bildung eines Körpers. La configuration des planètes; (Astr.) der Planetenschein. S. Aspect.

Confiné, ée, *part. et adj.* verbannt, verwiesen. S. Confiner, *v. a.*

Confiner, *v. a.* an einen gewissen Ort hin verweisen, verbannen. On l'a confiné dans une île; man hat ihn auf eine Insel verwiesen. Se confiner dans une province, dans une solitude; sich freiwillig in eine Provinz, an einen einsamen Ort, in die Einsamkeit begeben, um daselbst verborgen zu leben.

Confiner, *v. n.* angrenzen, grenzen; an ein anderes Land, an eine andere Gegend anstoßen. La France confine avec l'Espagne; Frankreich grenzt an Spanien. Les terres qui confinent à la forêt; die Äcker, welche an den Wald stoßen.

Confins, *s. m. pl.* die Grenzen; das Ende eines Gebiethes. Sur les confins du royaume, de la province; auf oder an den Grenzen des Königreiches, der Provinz.

Confire, *v. a.* (*Je confis, tu confis, il confit, nous confisons, vous confisez, ils confisent. Je confisois. Je confis. Je confirai. Que je con-*

fise. Que je confisse. Confisant. Confit.) einmachen; Obst oder andere Gartengewächse und Früchte entweder in gesottenen Zucker oder in Essig, Salzwasser, ꝛc. legen. Confire des cerises, des concombres; Kirschen, Gurken einmachen. Confire au sucre, au miel; mit Zucker, mit Honig einmachen. Confire au sel, au vinaigre; in Salz, in Essig einmachen. Man sagt auch: Confire une viande; eine Speise, Fleisch, Geflügel oder Fische einmachen; lange in einer gewürzten Brühe, in Wein, Essig, Butter, ꝛc. stehen oder langsam kochen lassen. Confire les peaux; (Gerb.) die Felle beitzen, in der Beitzkufe gahr machen.

Confirmateur, *s. m.* einer der das Bestätigungsrecht bey geistlichen Wahlen hat.

Confirmatif, ive, *adj.* bestätigend, bekräftigend. L'arrêt confirmatif de la sentence; das Urtheil, wodurch der Spruch bestätiget wird. Man nennt, Bénéfice électif confirmatif, eine Pfründe, wegen welcher derjenige, dem sie durch Wahl zugefallen ist, erst die Bestätigung von seinem Oberen einholen muß.

Confirmation, *s. f.* die Bestätigung, Bekräftigung. (S. Confirmer) La confirmation d'une sentence, d'un arrêt; die Bestätigung eines Spruches, eines Urtheils. La confirmation d'une élection; die Bestätigung einer Wahl. Cela a besoin de confirmation; dieses bedarf noch einer Bestätigung.

Confirmation, heißt auch, die Firmung oder Firmelung; diejenige Ceremonie in der Kirche, da ein Kind zu einer gewissen Zeit öffentlich in dem Taufe unde bestätiget, und in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird. In der protestantischen Kirche ist statt - Firmelung, das Wort - Einsegnung, oder auch, Confirmation gebräuchlich.

Confirmé, ée, *part. et adj.* bestärkt; *it.* bestätiget, bekräftiget, ꝛc. S. Confirmer.

Confirmer, *v. a.* bestärken, befestigen; dauerhafter machen; *it.* bestätigen, bekräftigen; für gültig erklären; die volle Kraft geben; *it.* Zeugnisse oder Gründe für die Wahrheit einer Sache beybringen. Cela m'a fort confirmé dans l'opinion, dans la croyance que j'avois; das hat mich sehr in meiner Meynung, in meinem Glauben bestärkt. Sa santé se confirme de jour en jour; seine Gesundheit wird von Tag zu Tage dauerhafter. L'empereur a confirmé les droits et priviléges de cette ville; der Kaiser hat die Gerechtsame und Privilegien dieser Stadt bestätiget. J'ai reçu une lettre qui confirme cette nouvelle; ich habe einen Brief erhalten, welcher diese Nachricht bestätiget. On nous avoit écrit telle chose, mais cela ne se confirme pas; man hatte uns das und das geschrieben, aber es bestätiget sich nicht. Il a confirmé cette vérité par de grandes autorités; er hat diese Wahrheit durch bewährte Zeugnisse angesehener Männer oder berühmter Schriftsteller bekräftiget, unterstützt.

Confirmer, heißt auch, firmeln; das Sacrament der Firmelung ertheilen; bey den Protestanten, einsegnen, confirmiren. (S. Confirmation) Il n'a pas encore été confirmé; er ist noch nicht gefirmelt worden; bey den Protestanten, er ist noch nicht confirmirt, noch nicht eingesegnet worden.

Confirmer un cheval; (Reitsch.) einem Pferde die letzten Lectionen geben; ein Pferd vollends zureiten.

Confiscable, *adj. de t. g.* verfällig; was confiscirt werden kann; was dem Fiscus anheim fallen, weggenommen oder eingezogen werden kann. Toute marchandise qui doit des droits, et qui n'a point été déclarée, est confiscable; eine jede mit einer Abgabe belegte Waare, die nicht angegeben worden ist, kann weggenommen werden.

Confiscant, ante, *adj. m.* einer, der in den Fall kommen kann, daß seine Güter verfällig werden, confiscirt oder eingezogen werden. Une communauté qui possède une terre, sans avoir payé les droits d'amortissement au roi, et ceux d'indemnité au seigneur, doit donner au seigneur un homme vivant, mourant et confiscant; eine Gemeinde, die ein Grundstück besitzt, ohne davon das Amortisationsrecht an den König, oder das Indemnisationsrecht an den Lehensherrn entrichtet zu haben, soll dem Lehensherrn einen Mann stellen, der leben und sterben und ein solches Versehen begehen kann, wodurch das Gut verfällig wird.

Confiscation, *s. f.* die Einziehung der Güter eines Verbrechers; die Confiscation; *it.* die Wegnehmung verbothener Waaren; *it.* die eingezogenen Güter oder weggenommenen Waaren. La confiscation des biens, d'un fief, etc.; die Einziehung der Güter, eines Lehens, ꝛc. A peine de confiscation des exemplaires contrefaits; bey Strafe der Wegnehmung der nachgedruckten Exemplare. Le roi lui a donné la confiscation d'un tel; der König hat ihm die, von dem und dem eingezogenen, Güter gegeben.

Confiserie, *s. f.* die Zuckerbäckerei, Confectbäckerei; die Conditerei.

Confiseur, euse, *s.* der oder die allerlei Früchte in Zucker einmacht; der Conditer, die Conditerinn.

Confisqué, ée, *part. et adj.* eingezogen, confiscirt. Biens confisqués au profit du roi; Güter, die zum Vortheile des Königs eingezogen worden sind. Man sagt fig. und im gem. Leb. C'est un homme confisqué; es steht schlecht um diesen Menschen; es sieht übel um diesen Menschen aus; es sey nun in Ansehung seiner Gesundheit und Kräfte, oder in Ansehung seiner Vermögensumstände.

Confisquer, *v. a.* gerichtlich einziehen; confisciren; dem Fiscus, dem öffentlichen Schatze zuerkennen. On a confisqué tous ses biens; man hat alle seine Güter eingezogen. On confisque les marchandises de contrebande; man nimmt die Waaren weg, deren Einfuhre verboten ist. Confisquer corps et biens; einen zum bürgerlichen Tode verurtheilen; seine Güter einziehen, und ihn entweder zum Tode oder zu ewiger Gefängnißstrafe verurtheilen. Man sagt in den Rechten: Qui confisque le corps, confisque les biens; ein Todesurtheil oder ewige Gefängnißstrafe bringt die Confiscation, die Einziehung der Güter mit sich. Un vassal qui dénie son seigneur, confisque son fief; ein Vasall, der seinen Lehensherrn nicht erkennen will, verwirkt seine Güter.

Confit, ite, *part. et adj.* eingemacht. (S. Confire) Abricots confits; eingemachte Aprikosen. Man sagt: Ces fruits sont confits sur l'arbre; dieses Obst ist am Baume vollkommen reif geworden; die Sonne hat es recht gezeitiget und süß gemacht. Im gem. Leb. sagt man fig. Cette personne est toute confite en dévotion; diese Person ist ganz Andacht, ist sehr andächtig. Il est confit en malice; er steckt voller Bosheit.

Confit, *s. m.* die Beizkufe, das Beizfaß; eine Kufe, die mit der Beize angefüllt ist, womit die Felle gebeizt und gahr gemacht werden; *it.* diese Beize selbst. Man nennt, Confit de chien; eine Beize mit Hundsmist.

Confitéor, *s. m.* Dieses aus dem Lateinischen entlehnte Wort bedeutet, das mit eben diesem Worte anfangende Gebet, welches vor der Beichte, bey der Messe, und bey andern Gelegenheiten gebetet wird.

Confiture, *s. f.* das Confect; in Zucker eingemachte Sachen; *it.* das Zuckergebackene, das Zuckerwerk. Une boite de confitures; eine Schachtel Confect oder Zuckerwerk. Un pot de confitures; ein Hafen, ein Topf mit eingemachten Früchten, Nüssen, Ingwer, ꝛc. Une tourte de confitures; eine Torte von eingemachten Sachen. S. auch Sucre.

Confiturier, *s. m.* der Zuckerbäcker, Confectbäcker; einer, der allerhand Zuckerwerk zum Verkaufe macht, und damit handelt. Man pflegt mehrentheils Marchand confiturier zu sagen.

Confituriére, *s. f.* die Zuckerbäckerinn, Confectbäckerinn.

Conflagration, *s. f.* der Brand, die Verbrennung. Dieses wenig gebräuchliche Wort kommt nur alsdann vor, wenn von einem großen Brande, da nämlich eine ganze Stadt abbrennt, oder von dem allgemeinen Brande die Rede ist, der am Ende der Zeit die ganze Erdkugel verzehren soll.

Conflit, *s. m.* der Stoß, der Anfall, den gewaffnete Leute auf einander thun; die Schlacht, das Treffen; *it.* der Streit, der Zank, der Prozeß, ꝛc. In allen diesen Bedeutungen ist Conflit veraltet. Fig. sagt man noch im juristischen Style: Un conflit de juridiction; ein Streit über die Gerichtsbarkeit zwischen etlichen Gerichten oder Richtern, deren jeder über eine gewisse Sache erkennen, sie vor seinen Richterstuhl ziehen will.

Confluent, *s. m.* der Zusammenfluß; der Ort, wo ein Fluß sich in den andern ergießt. Ce château est bati au confluent de la Seine et de la Marne; dieses Schloß ist am Zusammenflusse der Seine und Marne erbauet.

Confluent, ente, *adj.* (Ärzen.) zusammenfließend. La petite vérole confluente; die zusammenfließenden Blattern oder Pocken.

Confluer, *v. n.* zusammen fließen. (wen. gebr.)

Confondre, *v. a.* vermischen, vermengen; unter einander mengen oder mischen; *it.* vermengen; Personen oder Dinge mit einander verwechseln; eins für das andere halten oder nehmen. Toutes les humeurs sont confondues dans le sang; in dem Blute sind alle Säfte mit einander vermischt. Il ne faut pas confondre l'innocent et le coupable, l'innocent avec le coupable; man muß den Unschuldigen nicht mit dem Schuldigen vermengen oder verwechseln.

Confondre qn.; einen verwirrt, bestürzt, beschämt machen. Cette déposition a confondu l'accusé; diese Aussage der Zeugen hat den Angeklagten verwirrt, bestürzt gemacht. Dieu confond l'orgueil des superbes; Gott macht den Stolz der Hochmüthigen zu Schanden. Cette lettre servira pour le confondre; dieser Brief wird ihn beschämt machen; auf diesen Brief wird er nichts mehr antworten können. Man sagt: Vos louanges me confondent; Sie beschämen mich durch Ihre Lobsprüche. Ce que vous me dites là, me confond; was Sie mir da sagen, macht mich beschämt. Se confondre; sich verwirren, verwickeln; in seiner Rede irre werden. (S. s'Embrouiller, se Troubler) Im gem. Leb. sagt man: Se confondre en excuses, en cérémonies; allzu viel Entschuldigungen, zu viel Umstände machen.

Confondu, ue, *part. et adj.* vermischt, vermengt, verwechselt; *it.* bestürzt, beschämt, betroffen, ꝛc. (S. Confondre) Le voilà confondu; da steht er ganz bestürzt, ganz beschämt. Il étoit tout confondu; er war ganz bestürzt, betroffen, ꝛc. S. auch Confus.

Conformation, *s. f.* die Bildung; die Art, wie ein Körper gebildet oder zusammen gesetzt ist. Cette maladie vient d'un vice de conformation; diese Krankheit kommt von einer fehlerhaften Bildung des Körpers her.

Conforme, *adj. de t. g.* gleichförmig; mit einer andern Sache in Ansehung der Gestalt oder anderer Eigenschaften übereinkommend; *it.* angemessen. La copie est conforme à l'original; die Abschrift ist der Urschrift gleichförmig, mit der Urschrift gleichlautend, kommt mit derselben überein. Son humeur est conforme à la vôtre; seine Gemüthsart kommt mit der Ihrigen überein. Ses mœurs ne sont pas conformes à sa doctrine; seine Sitten kommen mit seiner Lehre nicht überein, sind seiner Lehre nicht gemäß, nicht angemessen.

Conformé, ée, *part. et adj.* gleichförmig gemacht. (S. Conformer) Man sagt auch: Un corps bien conformé, mal conformé; ein wohl gebildeter, ein übel gebildeter Körper.

Conformément, *adv.* auf eine gleichförmige Art; gemäß, angemessen. J'ai agi conformément à vos ordres; ich habe Ihrem Befehle gemäß, nach Ihrem Befehle gehandelt. Vivre conformément à son état; seinem Stande gemäß leben; eine seinem Stande angemessene Lebensart führen.

Conformer, *v. a.* gleichförmig machen; eine Sache so einrichten, daß sie mit einer andern überein kommt. Conformer sa vie, ses actions à la doctrine de l'évangile; sein Leben, seine Handlungen nach der Lehre des Evangeliums einrichten. Se conformer aux inclinations, aux façons de vivre de qn.; sich nach jemandes Neigungen, nach jemandes Art zu leben richten oder bequemen.

Conformiste, *s. m.* der Conformist. So nennt man in England denjenigen, welcher der daselbst herrschenden Religion zugethan ist. Die andern werden Non-conformistes genannt.

Conformité, *s. f.* die Gleichförmigkeit; die

übereinstimmung der Gestalt oder anderer Eigenschaften zweier oder mehrerer Personen oder Sachen.

En conformité; eine adverbialische Redensart, anstatt Conformément à; gemäß; zu Folge. Vous m'aviez donné tel ordre; j'ai agi en conformité; Sie hatten mir den und den Befehl ertheilt; ich habe demselben gemäß gehandelt.

Confort, *s. m.* die Verstärkung, die Hülfe, der Beystand; *it.* der Trost. (alt)

Confortatif, ive, *adj. et s. m.* stärkend. Un remède confortatif; un confortatif; ein stärkendes Mittel oder Arzeneimittel; eine Herzstärkung.

Confortation, *s. f.* (Arzen.) die Stärkung. Un estomac affoibli a besoin de confortation; ein schwacher Magen hat eine Stärkung nöthig. Cela est bon pour la confortation des nerfs; das ist gut zur Stärkung der Nerven, die Nerven zu stärken.

Conforté, ée, *part. et adj.* gestärkt, ꝛc. S. Conforter.

Confortemain, *s. m.* (Rechtsg.) die Vollmacht, die Unterlehensgüter einzuziehen.

Conforter, *v. a.* stärken; mehr Stärke verleihen. Cela conforte l'estomac, conforte le cerveau; das stärkt den Magen, stärkt das Gehirn.

Zuweilen bedeutet Conforter auch so viel als, Encourager, consoler, aufmuntern, trösten; Muth und Trost einsprechen. Conforter les mourans; den Sterbenden Trost und Muth einsprechen. Conforter les affligés; die Betrübten trösten. (veraltet.)

*Confraternisé, ée, *part. et adj.* verbrüdert. S. Confraterniser.

*Confraterniser, *v. n.* verbrüdern. Se confraterniser; sich verbrüdern; in Verbrüderung, in eine genaue Verbindung treten, so wie sie unter Brüdern Statt findet.

Confraternité, *s. f.* die Verbrüderung; das Verhältniß, worin die Mitglieder einer Gesellschaft, einer Zunft oder eines Bündnisses gegen einander stehen. Le pacte de confraternité; (Rechtsg.) die Erbverbrüderung; ein zwischen zwei oder mehr Familien errichteter Vertrag, vermöge dessen die eine die andere erbt, wenn dieselbe erloschen ist.

Confrère, *s. m.* der Mitbruder; einer, der zu einer geistlichen Brüderschaft gehört; *it.* der Amtsbruder, Amtsgenoß, Zunftgenoß. Les confrères du Saint Sacrement; die Mitbrüder, oder wie man gewöhnlicher sagt, die Brüderschaft des heiligen Sacramentes. Ils sont tous deux conseillers au parlement, ils sont confrères; sie sind beide Parlamentsräthe, sie sind Amtsgenossen.

Confrérie, *s. f.* die Brüderschaft; eine Gesellschaft, die sich zu gewissen Übungen der Gottseligkeit und guten Werke zusammen verbunden hat. La confrérie du rosaire; die Brüderschaft des Rosenkranzes.

Confrontation, *s. f.* die Stellung der Zeugen gegen den peinlich Beklagten; *it.* die Gegeneinanderstellung der Zeugen oder der Beklagten selbst. Man nennt, La confrontation des écritures, des passages; die Vergleichung oder Gegeneinanderhaltung zweier Handschriften, zweier Schriftsteller.

Confronté, ée, *part. et adj.* gegen einander gestellt; *it.* verglichen. S. Confronter.

Confronter, *v. a.* Personen einander vor Augen stellen, gegen einander stellen, um zu sehen, ob ihre Aussagen mit einander übereinstimmen; *it.* fig. zwei Dinge gegen einander halten, und mit einander vergleichen. Confronter les témoins à l'accusé; dem Beklagten die Zeugen vorstellen. Confronter deux écritures; zwei Handschriften gegen einander halten, um zu sehen, ob beide von einerlei Hand geschrieben sind. Confronter la copie à l'original; die Abschrift mit der Urschrift vergleichen.

Confus, use, *adj.* unordentlich; unter einander gemischt; verwirrt oder verworren; *it.* fig. verworren; ohne Ordnung; dunkel, unverständlich. Le chaos n'étoit qu'un assemblage confus des élémens; das Chaos war nichts als ein unordentliches Gemisch der Elemente, eine unordentliche Vermischung der Elemente. Un cri confus; ein unordentliches Geschrei von allerlei Stimmen unter einander, die man nicht deutlich unterscheiden kann. Un bruit confus; ein verworrener Lärm; *it.* ein dunkles, verworrenes Gerücht. Il a quelque esprit, quelque savoir; mais c'est un esprit confus, un savoir confus, es gebricht ihm nicht ganz an Verstand und an Wissenschaft; aber in seinem Kopfe sieht es verwirrt aus; seinen Kenntnissen fehlt es an Klarheit und Ordnung. Ce discours est si confus qu'on ne sauroit l'entendre; diese Rede ist so dunkel, daß man sie nicht verstehen kann.

Confus, bedeutet auch, beschämt, bestürzt, betroffen, betreten. Je suis confus de vos bontés; Ihre Güte macht mich beschämt. Il a été tout confus quand il a vu qu'on l'avoit pris sur le fait; er war ganz bestürzt, als er sah, daß man ihn an der That ertappt hatte. Elle étoit toute confuse; sie war ganz betreten, betroffen; sie wußte nicht, was sie sagen sollte.

In der Rechtsgel. sagt man von einem Manne, in dessen Person zweierlei sonst einander entgegen gesetzte Rechte vermengt und vereinigt sind: Tels et tels droits sont confus (confondus) et réunis en sa personne. S. Confusion; (Rechtsg.)

Confusément, *adv.* unordentlich, verwirrt; auf eine unordentliche Art; alles durch einander; *it.* verwirrt, dunkel; nicht deutlich. Tout est mis confusément dans sa maison; in seinem Hause liegt alles unordentlich durch einander. J'en ai entendu parler confusément; ich habe dunkel, verwirrt davon reden hören; ich habe aus dem, was ich davon gehört habe, nicht klug werden können. Je m'en souviens confusément; ich erinnere mich dessen dunkel, nicht deutlich.

Confusible, *adj. det. g.* (Rechtsg.) eine öffentliche Beschimpfung verdienend.

Confusion, *s. f.* die Unordnung, Verwirrung; die unordentliche Vermischung mehrerer Dinge unter einander; *it.* die Verwirrung oder Beschämung; der Zustand, da man wegen eines begangenen Fehlers, oder über genossene Wohl-

thaten, Höflichkeiten, ꝛc. die man nicht verdient zu haben glaubt, beschämt ist. Il a mis tout en confusion; er hat alles in Unordnung gebracht. Il y a bien de la confusion dans son cabinet; in seinem Gabinette herrscht eine große Unordnung. Cette querelle a porté le trouble et la confusion dans sa maison; dieser Zank hat lauter Unruhe und Verwirrung in seinem Hause angerichtet. On lui a fait une grande confusion, en lui reprochant sa lacheté; man hat ihn sehr verwirrt, sehr beschämt gemacht, als man ihm seine Niederträchtigkeit vorrückte oder vorwarf. Cela l'a couvert de confusion; das hat ihn ganz verwirrt, ganz beschämt gemacht. Il a eu la confusion de ne pas pouvoir répondre à cet argument; er war so verwirrt, so beschämt, daß er auf diesen Beweisgrund nichts antworten konnte. Je l'avoue à ma confusion; ich gestehe es zu meiner Schande. J'ai de la confusion de la peine que vous prenez; ich bin beschämt über die Mühe, welche Sie sich geben.

Confusion, heißt auch, ein großer Überfluß von Sachen, oder auch, eine Menge Leute, eine große Anzahl von Personen. Il y a une grande confusion de fruits au marché; es ist außerordentlich viel Obst auf dem Markte. Il y avoit à ce repas une grande confusion de viandes; es war bey dieser Mahlzeit ein großer Überfluß von Speisen. Il y a une confusion épouvantable de monde sur la place; es ist eine erstaunliche Menge Volks oder Leute auf dem Platze.

En confusion; eine adverbialische Redensart; unordentlich, verwirrt; auf eine unordentliche, verwirrte Art; (S. Confusément) it. im Überflusse. Marcher en confusion; unordentlich unter einander marschiren, gehen. Les troupes surprises par l'ennemi, et n'ayant plus le temps de se ranger en bataille, se battirent en confusion, et le repoussèrent; die Truppen, welche von dem Feinde überfallen wurden, und nicht mehr Zeit hatten, sich in Schlachtordnung zu stellen, lieferten in voller Unordnung ein Treffen, und schlugen ihn zurück. Vous y trouverez de tout en confusion; Sie werden dort alles, oder von allem im Überflusse finden.

La confusion de droits et d'actions; (Rechtsg.) die Vereinigung oder Zusammenkunft activer und passiver Rechte, die einerlei Gegenstand betreffen, in einer Person; z. B. wenn der Gläubiger seines Schuldners Erbe, oder der Schuldner seines Gläubigers Erbe wird.

Confutation, *s. f.* die Widerlegung. S. Réfutation.

Confuté, ée, *part. et adj.* widerlegt. S. Confuter.

Confuter, *v. a.* widerlegen. Man sagt gewöhnlicher, Réfuter.

Conge, *s. m.* ein Maß flüssiger Dinge bey den alten Römern, das ungefähr auf zehen Pfund Wasser geschätzt wird; (der Congius).

Congé, *s. m.* der Urlaub; die Erlaubniß, irgendwo hin zu gehen, zu verreisen, und eine Zeit lang auszubleiben; it. der Abschied; die Entlassung aus dem Dienste. Donner congé à un soldat; einem Soldaten Urlaub geben; einen Soldaten beurlauben. Il a donné congé à son laquais pour aller voir ses parens; er hat seinem Bedienten Urlaub gegeben, um seine Eltern oder Verwandten zu besuchen. Les écoliers eurent congé pour trois jours; die Schüler bekamen drei Tage Urlaub. L'ambassadeur a eu congé de revenir; der Gesandte hat die Erlaubniß erhalten, zurück zu kommen. J'ai demandé mon congé; ich habe meinen Abschied gefordert. Son maître lui a donné son congé; sein Herr hat ihm den Abschied gegeben, hat ihn seiner Dienste entlassen. Man sagt auch: Sa maîtresse lui a donné son congé; seine Gebieterinn hat ihm den Abschied gegeben, will keinen ferneren Umgang mit ihm haben. Il recherchoit cette fille en mariage, mais on lui a donné son congé; er hielt um dieses Mädchen an, man hat ihm aber seinen Abschied gegeben, man hat ihm einen Korb gegeben. Le propriétaire de cette maison a donné congé à son locataire; der Eigenthümer dieses Hauses hat seinem Miethmanne aufgesagt, aufgekündiget. Il ne veut plus loger là, il a donné congé à son hôte; er will nicht länger dort wohnen, er hat seinem Hauswirthe aufgekündiget. Accepter le congé; die Aufkündigung annehmen.

Prendre congé; Abschied nehmen; sich von seiner Abreise bey jemanden beurlauben. Il part pour l'armée, et il a déjà pris congé du roi, oder schlechtweg, il a pris congé; er geht zur Armee ab, und hat sich schon bey dem Könige beurlaubt. Il part dans deux jours, et il est allé prendre congé de ses amis; in zwei Tagen reiset er ab, und er ist hin gegangen, von seinen Freunden Abschied zu nehmen. L'ambassadeur a pris son audience de congé; der Gesandte hat seine Abschiedsaudienz gehabt.

Congé, heißt auch, die Erlaubniß, Wein oder andere Kaufmannswaaren durch oder weiter zu führen, nachdem der Zoll davon entrichtet ist. Man nennt Congé d'entrée, einen Schein, welchem zu Folge die steuerbaren Waaren nach einer Stadt im Königreiche, die dem Droit d'aides unterworfen ist, können abgeführt werden. Le congé de remuage; der Erlaubnißschein, Wein, Bier, ꝛc. von einem Orte zum andern im Königreiche verführen zu dürfen. Le congé d'encavement; die Erlaubniß, Wein einzulegen, in seinen Keller zu legen. Congé, heißt auch, der Seebrief; der Paß, den die Schiffe aus dem Hafen mitnehmen.

In der Baukunst heißt Congé, oder Congé d'en-haut; der Ablauf; ein Zirkelstück, welches zwei gerade Simsglieder mit einander verbindet, wovon das oberste weiter vortritt, als das unterste. Le congé d'en-bas; der Anlauf. S. Escape.

Bey den Rechtsgelehrten heißt Le congé de cour, so viel als, Le renvoi de la demande; die Verweisung einer Klage an ein anderes Gericht. Le congé faute de venir plaider; die gerichtliche Lossprechung des Beklagten, wenn der Kläger nicht erscheint. Un congé défaut de l'appel; ein Abweisungsdecret, welches sich der Appellat bey der Audienz geben läßt, wenn der Appellant nicht erschienen ist. Un congé faute de conclure; ein Bescheid, der gegen den Ap-

pellaten ergeht, wenn sein Procurator versäumt hat, den auf die Appellation ergangenen Bescheid in der gehörigen Zeit und Form zu unterzeichnen. Le congé d'adjuger; das Urtheil, wodurch der vom Richter erkannte Ausruf der verkümmerten Güter für rechtsbeständig erkannt wird, mit dem Anhange, daß solche Güter, nach Verlauf von vierzig Tagen, dem Meistbietenden gerichtlich zugeschlagen werden sollen.

Congéable, *adj. de t. g.* Man nennt in einigen Provinzen, Un domaine congéable, ein herrschaftliches Gut, in dessen Besitz der Eigenthumsherr allemal wieder eintreten kann, wenn er dem gegenwärtigen Inhaber des Gutes das erstattet, was derselbe darein verbauet oder sonst darauf verwendet hat.

Congédié, ée, *part. et adj.* verabschiedet, abgedankt, beurlaubt, rc. S. Congédier.

Congédier, *v. a.* verabschieden; den Abschied geben; der Dienste entlassen; *it.* beurlauben, abdanken, abschaffen, entlassen. Il a congédié ses domestiques; er hat seine Bedienten verabschiedet oder abgeschafft. Congédier des troupes; Truppen oder Kriegsvölker abdanken. Congédier un ambassadeur; einen Gesandten beurlauben, seiner Dienste entlassen. L'assemblée fut congédiée; die Versammlung wurde entlassen. Il recherchoit cette fille en mariage, mais on l'a congédié; er hielt um dieses Mädchen an, er begehrte dieses Mädchen zur Ehe, man hat ihm aber den Abschied, man hat ihm einen Korb gegeben, man hat ihn mit einer abschlägigen Antwort fortgeschickt.

Congélable, *adj. de t. g.* gefrierbar; was in Eis verwandelt werden kann; *it.* gerinnbar; was zum Gerinnen oder Gestehen gebracht werden kann.

Congélation, *s. f.* die Gefrierung, das Frieren oder Gefrieren; *it.* der Zustand des Gefrornen. La glace se forme par congélation; das Eis entsteht durch die Gefrierung, durch das Frieren. L'eau est plus dilatée dans sa congélation que dans sa fluidité; das Wasser ist ausgedehnter, nimmt einen größeren Raum ein, wenn es gefroren ist, als wenn es flüssig ist. Le terme de congélation; der Gefrierpunct.

In der Naturgeschichte versteht man unter Congélations, die zuweilen in den Grotten und Höhlen der Felsen befindlichen Crystallisationen oder eisförmigen Anschüsse.

Congelé, ée, *part. et adj.* gefroren; *it.* gestanden, rc. S. Congeler.

Congeler, *v. a.* gefrieren machen; in Eis verwandeln. Le grand froid congèle l'eau; die große Kälte macht das Wasser gefrieren.

Zuweilen bedeutet Congeler so viel als Figer, Coaguler; machen, daß eine Flüssigkeit sich verdicket und zusammen gerinnt. Des sels moyens, des alkalis, des acides mélés avec de la neige ou de la glace, peuvent congeler la plupart des liqueurs; Mittelsalze, Alkalien und Säuren, mit Schnee oder Eis vermischt, können die mehresten Sachen zum Gefrieren bringen.

Se congeler; frieren, gefrieren; sich durch die Kälte verdicken und hart werden; *it.* gestehen. L'eau se congèle par le froid; das Wasser gefriert oder frieret von oder bey der Kälte. L'huile se congèle par le froid; das Öhl wird von der Kälte dick, gesteht von der Kälte.

Congénère, *adj. de t. g.* Muscles congénères; (Anat.) Mitmuskeln; Muskeln, die alle zu einerlei Art der Bewegung dienen. Plantes congénères; (Botan.) Pflanzenarten, die unter einerlei Geschlecht gehören.

Congestion, *s. f.* (Ärzen.) die langsame, allmähliche Anhäufung der Säfte in irgend einem Theile des Körpers; (die Congestion).

Congiaire, *s. m.* die außerordentlichen Geschenke, welche zuweilen die alten römischen Kaiser an Geld oder an Lebensmitteln unter das Volk austheilen ließen; (das Congiarium).

Conglobation, *s. f.* die Zusammenhäufung; *it.* die Beweisshäufung; eine rhetorische Figur, da man viele Beweise zusammen häuft.

Conglobé, ée, *adj.* (Anat.) Glandes conglobées; zusammen gehäufte Drüsen; mehrere an einem Orte beysammen liegende und nur mit einer Haut umgebene Drüsen.

Conglomeré, ée, *part. et adj.* zusammen gehäuft. S. Conglomérer. Man nennt in der Anatomie, Glandes conglomérées; vierkörnige Drüsen; zusammen gehäufte einfache Drüsen, deren Ausführungsgänge in einem gemeinschaftlichen Stamme zusammen fließen.

Conglomérer, *v. a.* (Naturg.) zusammen häufen. S. Conglomeré, ée.

Conglutinatif, ive, *adj.* klebrig, zähe machend; verdickend.

Conglutination, *s. f.* das Zähemachen einer Sache; die Handlung, wodurch man eine Sache zähe oder leimartig macht; die Verleimung; Verschleimung; *it.* die Zusammenleimung vermittelst einer zähen, leimartigen Materie. La conglutination du sang, des humeurs; die Verdickung, Verschleimung des Blutes, der Säfte.

Conglutiné, ée, *part. et adj.* zähe gemacht; verdickt, rc. (S. Conglutiner) Glandes conglutinées; (Anat.) Drüsen, die so genau an einander hängen, als ob sie zusammen geleimt wären.

Conglutiner, *v. a.* zähe machen; verdicken; leimartig, schleimig machen; zusammen leimen; mittelst einer zähen leimartigen Materie zusammen fügen. Cela conglutine le sang; dieses macht ein zähes, schleimiges Blut.

Congratulation, *s. f.* der Glückwunsch. Il lui fit un compliment de congratulation; er stattete ihm seinen Glückwunsch ab.

Congratulé, ée, *part. et adj.* dem oder der man Glück gewünscht hat; (beglückwünscht). S. Congratuler.

Congratuler, *v. a.* Glück wünschen; seinen Glückwunsch abstatten. Il l'a congratulé sur la naissance de son fils; er hat ihm wegen der Geburt seines Sohnes seinen Glückwunsch abgestattet.

Congre, *s. m.* der Meeraal, die Meerschlange. (ein Seefisch).

Congréganiste, *s. m. et f.* ein Mitglied einer aus Laien bestehenden Congregation oder gottseligen Brüderschaft.

Congrégation, *s. f.* eine aus Ordenspersonen oder auch als Weltgeistlichen bestehende Gesellschaft, die sich zusammen verbunden hat, nach einerlei Regel zu leben; *it.* eine andächtige Gesellschaft oder Laienbrüderschaft, der heiligen Jungfrau Maria zu Ehren; *it.* eine aus Cardinälen und Prälaten bestehende Versammlung, die zur Untersuchung und Entscheidung gewisser Sachen besonders verordnet ist. S. Index. Man sagt in allen diesen Bedeutungen gewöhnlich auch im Deutschen, die Congregation; ausser in folgender Redensart: La congrégation des fidèles; die Gesellschaft der Gläubigen; die allgemeine Kirche.

Congrès, *s. m.* die Zusammenkunft der Gesandten von verschiedenen hohen Häuptern, um einen Frieden oder einen andern wichtigen Vertrag zu schließen; der Congreß.

Le congrès, heißt auch, eine ehedem vom Ehegerichte verordnete Probe der ehelichen Beywohnung in Gegenwart der Richter, zwischen Personen, wovon eine die andere der Unvermögenheit beschuldigte, welche Gewohnheit aber abgeschafft worden ist.

Congrier, *s. m.* ein Zaun von Pfählen im Wasser, Fische darin einzuschließen.

Congru, ue, *adj.* gehörig, geziemend, gemessen. La portion congrue; die gehörige, die gemessene Summe, welche diejenigen, die den großen Zehenten genießen, an solche Pfarrer entrichten müssen, die nicht hinlängliche Einkünfte haben. Un discours congru; une composition congrue; (Sprachl.) eine Rede, ein Aufsatz, der nach den Regeln der Grammatik richtig abgefaßt ist. Cette façon de parler n'est pas congrue; diese Art zu reden läuft wider die Regeln der Grammatik. Une réponse congrue; eine schickliche, bestimmte Antwort. Figures congrues; (Géom.) Figuren, die recht auf einander passen, Figuren, die einander decken. Maladies congrues; (Arzen.) Krankheiten, die dem Alter und Temperamente des Kranken angemessen sind.

Congruaire, *s. m.* ein Pfarrer oder beständiger Vicarius, der die Portion congrue genießt. S. Congru.

Congruence, *s. f.* (Mathem.) die vollkommene Gleichheit zweier Größen.

Congruent, ente, *adj.* (Arzen.) La digestion congruente; die gehörige Verdauung.

Congruisme, *s. m.* (Theol.) der Lehrsatz oder das System von der Übereinstimmung der göttlichen Gnade mit dem Willen des Menschen; (der Congruismus).

Congruiste, *s. m.* der Congruist; einer der es mit dem Systeme des Congruismus hält. S. Congruisme.

Congruité, *s. f.* die Schicklichkeit; (S. Convenance) *it.* (Theol.) die Gleichförmigkeit oder Übereinstimmung der göttlichen Gnade mit dem Willen des Menschen, da der Mensch, nach dem Maße der göttlichen Gnade und dem Zustande seines Willens, in einer Sache etwas unfehlbar oder ganz gewiß thut, aber nicht gezwungener Weise, sondern frei.

Congrûment, *adv.* schicklich; auf die gehörige Art und Weise; so wie sichs gehört. Il parle congrûment cette langue; er drückt sich in dieser Sprache richtig aus; er spricht diese Sprache ohne Fehler. Parler congrûment d'une affaire; auf eine schickliche und richtige Art von einer Sache sprechen; so reden, wie es der Sache angemessen ist, wie es die Natur der Sache mit sich bringt.

Conifère, *adj. de t. g.* (Botan.) Arbres conifères; Bäume, die kegelförmige Zapfen tragen. (S. Cône) Plantes conifères; Pflanzen mit kegelförmigen Blumen.

Coniglobe, *s. m.* der Sternkegel; eine Vorstellung der hohlen Kugelfläche des gestirnten Himmels auf der innern Fläche zweier flachen Kegel von gleicher Grundfläche.

Conille, *s. f.* So heißt auf den Galeeren ein bedeckter Raum am hintern Theile derselben, nach der letzten Ruderbank.

Conique, *adj. de t. g.* kegelförmig; was die Gestalt eines Kegels hat; (conisch). Man nennt, Section conique, den Kegelschnitt; die krumme Linie, welche heraus kommt, wenn man einen Kegel durch eine Fläche zerschneidet.

Conise, *s. f.* (Botan.) die Dürrwurz. (Pflanze)

Conistère, *s. m.* der Ort in der Palästra, wo sich die Ringer nach der Salbung mit Sande bestreuten.

Conjectural, ale, *adj.* muthmaßlich, auf Muthmaßungen beruhend; was nur wahrscheinlich ist. Une preuve conjecturale; ein muthmaßlicher Beweis; ein Beweis, der sich nur auf Muthmaßungen gründet. La médecine est une science conjecturale; die Arzeneikunde ist eine Wissenschaft, die sich nur auf Muthmaßungen gründet.

Conjecturalement, *adv.* muthmaßlich, vermuthungsweise; auf eine Art, da man die Sache nicht gewiß weiß, sondern nur aus wahrscheinlichen Gründen vermuthet. Il ne parle de cela que conjecturalement; er spricht nur muthmaßungsweise davon.

Conjecture, *s. f.* die Muthmaßung, die Vermuthung. Si ma conjecture ne me trompe; wenn meine Muthmaßung, meine Vermuthung mich nicht betriegt; wenn ich mich in meiner Muthmaßung nicht irre. Cet art n'est fondé que sur des conjectures; diese Kunst ist nur auf Muthmaßungen gegründet.

Conjecturé, ée, *part. et adj.* gemuthmaßet. S. Conjecturer.

Conjecturer, *v. a.* muthmaßen; aus wahrscheinlichen Gründen dafür halten; vermuthen. Je conjecture que cela arrivera; ich muthmaße, ich vermuthe, daß dieses geschehen werde. Par le passé je conjecture de l'avenir; aus dem Vergangenen schließe ich muthmaßlich auf die Zukunft.

Conjectureur, *s. m.* einer der muthmaßet; der seine Urtheile auf Muthmaßungen gründet. (wen. gebr.)

Conjoindre, *v. a.* (wird coniugirt wie *Joindre*) vereinigen; mit einander verbinden; zusammen fügen. Conjoindre par mariage; durch eine Heirath mit einander verbinden. Il ne faut pas que l'homme sépare ce que Dieu a conjoint: was Gott zusammen gefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Conjoint, te, *part. et adj.* vereiniget, ver-

bunden; zusammen gefüget. Le dégré conjoint oder Diatonique. (S. Diatonique.)

Conjointement, *adv.* mit einander; gemeinschaftlich. Agissons conjointement en cette affaire; wir wollen gemeinschaftlich bey dieser Sache zu Werke gehen.

Conjoints, *s. m. pl.* (Rechtsg.) die Eheleute, Ehegatten; *it.* Personen, die ein gemeinschaftliches Recht, einen gemeinschaftlichen Anspruch auf etwas haben.

Conjonctif, ive, *adj.* verbindend. Une particule conjonctive; (Sprachl.) eine Verbindungspartikel; ein Bindewörtchen. S. auch Conjonctive.

Conjonctif, *s. m.* (Sprachl.) Binde-Art; die zweifelhafte oder ungewisse Art bey der Abwandlung der Zeitwörter, wenn die Handlung von etwas abhängt, und durch ein Bindewort angedeutet wird; (der Conjunctivus).

Conjonction, *s. f.* die Verbindung, Zusammenfügung, Vereinigung einer Sache mit einer andern; *it.* (Sprachl.) das Bindewort. (S. Copulatif, Disjonctif, etc.) La conjonction par mariage; die eheliche Verbindung.

La conjonction de deux planètes; (Astron.) die Zusammenkunft zweier Planeten in dem nämlichen Punkte eines Zeichens. Quand la lune est en conjonction, elle n'est pas visible; wenn der Mond mit der Sonne in einerlei Punkte des Thierkreises zusammen kommt, so ist er nicht sichtbar.

Conjonctive, *adj. et s. f.* (Anat.) La membrane conjonctive, oder La conjonctive; die angewachsene Haut, welche das Weisse des Auges bildet, und daher auch Le blanc de l'œil, das Weisse im Auge, genannt wird.

Conjoncture, *s. f.* der Umstand; der Zusammenfluß gewisser Umstände; der Zustand oder die Lage und Beschaffenheit verschiedener Sachen zu eben derselben Zeit. Dans les différentes conjonctures de la vie; in den verschiedenen Umständen oder Lagen des menschlichen Lebens. Il s'est trouvé dans une facheuse conjoncture; er hat sich in einer verdrießlichen Lage befunden.

se Conjouir, *v. rec.* mit genießen. (alt) Se conjouir avec qn.; sich mit jemanden über etwas freuen; Theil an jemandes Glück nehmen. (wen. gebr.)

Conjouissance, *s. f.* der Mitgenuß; die Mitfreude; die Theilnahme an jemandes Glück, und die Freude, welche man darüber bezeigt. Complimens de conjouissance; Glückwünschungs-Complimente. Lettres de conjouissance; Glückwünschungsschreiben. (wen. gebr.)

Conjugaison, *s. f.* die Abwandlung der Zeitwörter; (die Conjugation). La conjugaison régulière, irrégulière; die regelmäßige, die unregelmäßige Abwandlung der Zeitwörter. La conjugaison des nerfs; (Anat.) die Nervenparung; die Parung derjenigen Nerven, die einerlei Ursprung haben, und zusammen einerlei Dienst verrichten.

Conjugal, ale, *adj.* ehelich; zur Ehe gehörig. Le lien conjugal; das eheliche Band. L'amour conjugal; die eheliche Liebe. Le devoir conjugal; die eheliche Pflicht.

Conjugalement; *adv.* ehelich; nach den Gesetzen der Ehe; wie es sich für Eheleute schickt. Vivre conjugalement; ehelich, als Ehegatten mit einander leben.

Conjugué, ée, *part. et adj.* abgewandelt, conjugirt; *it.* gepart. (S. Conjuguer) Le diamètre conjugué; (Geom.) der Nebendiameter. L'axe conjugué; die Nebenaxe. Feuilles conjuguées; (Botan.) geparte Blätter; Blätter, welche paarweise an den Seiten eines gemeinschaftlichen Stieles stehen. Nerfs conjugués; (Anat.) gepaarte Nerven. S. Conjugaison.

Conjuguer, *v. a.* (Sprachl.) abwandeln; die Zeitwörter nach ihren Zeiten und Personen verändern; conjugiren. Il sait décliner et conjuguer; er kann decliniren und conjugiren. Ce verbe se conjugue ainsi; dieses Zeitwort wird so conjugirt, wird auf folgende Art abgewandelt.

Conjungo, *s. m.* eine Art zu schreiben, da kein Raum zwischen den Wörtern gelassen, sondern dieselben alle zusammen gehängt werden.

Conjurateur, *s. m.* der Verschworne; der eine Verschwörung anstiftet, oder das Haupt der Verschwornen ist; *it.* der Beschwörer. Un conjurateur des démons; ein Teufelsbeschwörer, Teufelsbanner. Un conjurateur des tempêtes; einer der das Gewitter beschwört.

Conjuration, *s. f.* die Verschwörung; die heimliche Verbindung wider das Leben des Regenten, oder wider die Verfassung des Staates; die Zusammenverschwörung; *it.* die Beschwörung der Geister, der Gewitter, des Feuers, ꝛc.; die Handlung des Beschwörens, und die Worte, deren man sich bey Beschwörungen bedient. Im Plural versteht man unter Conjurations auch, eine inständige Bitte. Il se rendit aux pressantes conjurations qu'on lui fit; er gab endlich dem inständigen Bitten nach.

Conjuré, ée, *part. et adj.* verschworen; *it.* beschwört. S. Conjurer.

Conjurer, *v. a.* sich verschwören, zusammen verschwören; eine heimliche Verbindung wider das Leben des Regenten oder wider die Verfassung des Staates machen. In dieser Bedeutung wird Conjurer im Französischen bald als ein Activum, bald als ein Neutrum gebraucht. Als ein Activum, wenn man sagt: Conjurer qch.; sich zu einer Sache mit einander verschwören. Conjurer la ruine de sa patrie; sich zum Untergange seines Vaterlandes verschwören. Il semble que cet homme-là ait conjuré votre perte; es scheint, dieser Mensch habe Ihren Untergang beschworen. Als ein Neutrum, wenn man sagt: Conjurer contre qn.; sich wider jemanden verschwören; eine Verschwörung wider jemanden errichten. Cinna conjura contre Auguste; Cinna verschwor sich wider den Augustus, stiftete eine Verschwörung wider den Augustus an. Zuweilen wird Conjurer auch ohne *Regime* gebraucht. On l'accuse d'avoir conjuré; man beschuldiget ihn einer Verschwörung.

Conjurer, beschwören; durch abergläubische Worte und Zeichen die bösen Geister, Krankheiten, Gewitter, Schlangen, ꝛc. zu vertreiben suchen. Conjurer le diable; den Teufel beschwören. Esprit immonde! je te conjure par le sacré nom de Dieu; unreiner Geist! ich beschwöre dich bey dem heiligen Namen Got-

tes. Fig. sagt man: Conjurer la tempête; das Gewitter abwenden; eine Gefahr, ein drohendes Unglück durch kluge Maßregeln abwenden oder verhüten.

Conjurer, beschwören, heißt auch, inständig bitten. Je vous conjure de faire cela; ich beschwöre Sie, ich bitte Sie inständigst, dieses zu thun. Je vous conjure au nom de Dieu de ne pas l'abandonner; ich bitte Sie um Gottes willen, verlassen Sie ihn nicht.

Conjurés, *s. m. pl.* die Verschwornen, die Zusammenverschwornen. On se saisit des conjurés; man bemächtigte sich der Verschwornen.

Connétable, *s. m.* der Connetable, der Kronfeldherr. So nannte man in Frankreich, den obersten Befehlshaber der Armee. In einigen andern Königreichen ist Connétable, ein Ehrentitel, der bey gewisser Familien erblich ist. La connétable, die Gemahlinn eines Connetable.

Connétablie, *s. f.* die Gerichtsbarkeit des Connetable und der Marschälle von Frankreich; *it.* das Marschallsgericht.

Connexe, *adj. de t. g.* (Rechtsg.) verknüpft; an einander hangend; zu einer andern Sache gehörig; mit einer andern Sache verwandt oder verbunden. Affaires, matières connexes; Sachen, Materien, die zusammen gehören, die mit einander in Verbindung stehen.

Connexion, *s. f.* der Zusammenhang, die Verbindung, worin verschiedene Sachen mit einander stehen. On ne voit pas la connexion de ces deux idées; man sieht nicht ein, was diese beiden Ideen für einen Zusammenhang haben.

Connexité, *s. f.* die natürliche Anlage oder Schicklichkeit zweier Sachen, sich mit einander verbinden zu lassen; die Verwandtschaft. Il y a grande connexité entre la morale et la jurisprudence; die Sittenlehre und die Rechtsgelehrsamkeit lassen sich sehr wohl mit einander verbinden, stehen in genauer Verwandtschaft mit einander.

Connil, oder Connin, *s. m.* das Kaninchen. (alt) S. Lapin.

Conniller, *v. n.* Ausflüchte und Schlupfwinkel suchen, besonders im Disputiren und in Rechtshändeln. (alt)

Connillière, *s. f.* die Kaninchenhöhle; *it.* fig. die Ausflucht, die kahle Entschuldigung. (alt)

Connin, *s. f.* ein kleines Mädchen. (gem.)

Connine, *s. f.* das Weibchen des Kaninchens. (alt)

Connivence, *s. f.* die Nachsicht, das Nachsehen; das Übersehen und Dulden einer Sache, die man hindern könnte oder sollte. La connivence du père a été cause du désordre de ses enfans; die Nachsicht des Vaters war die Ursache von den Ausschweifungen seiner Kinder. Man sagt auch: Ils étoient de connivence ensemble; sie waren mit einander einverstanden; sie spielten mit einander unter einer Decke.

Conniver, *v. n.* unerlaubter Weise verstatten, zulassen, übersehen; Nachsicht beweisen, wo keine Statt finden sollte; im gem. Leb. durch die Finger sehen. Vous ne deviez pas conniver avec lui; Sie hätten ihm nicht so viel übersehen sollen. Le juge connivoit aux friponneries de cet avocat; der Richter sah bey den Schelmstreichen dieses Advocaten durch die Finger. Man sagt auch: Ils conniventent ensemble; sie spielen mit einander unter einer Decke; keiner verräth den andern.

Connoissable, *adj. de t. g.* kenntlich; kennbar; was leicht zu erkennen ist; *it.* merklich. Il est fort changé, il n'est plus connoissable; er hat sich sehr verändert; er ist nicht mehr kenntlich. La différence qui est entre ces deux étoffes, n'est presque pas connoissable; der Unterschied unter diesen beiden Zeugen ist kaum merklich oder merkbar.

Connoissance, *s. f.* die Kenntniß; die Vorstellung, welche man von einem Dinge hat; die Erkenntniß; *it.* die Wissenschaft um eine Sache. Il n'a aucune connoissance de cette affaire; er hat gar keine Kenntniß von dieser Sache. La connoissance du bien et du mal; die Erkenntniß des Guten und des Bösen. Avoir connoissance d'une affaire; Kenntniß von einer Sache, Wissenschaft um eine Sache haben. Cela n'est pas venu à ma connoissance; diese Sache ist mir nicht bekannt geworden; ich habe keine Wissenschaft von dieser Sache erhalten. Prendre connoissance d'une affaire; sich um die Umstände einer Sache erkundigen; Nachricht von einer Sache einziehen; untersuchen, was es für eine Bewandniß damit habe. Ce n'est pas à vous à prendre connoissance de mes actions; es steht Ihnen nicht zu, meine Handlungen zu untersuchen. Avoir la connoissance d'une cause; (Rechtsg.) über eine Sache, in einer Sache zu erkennen haben; befugt seyn, ein richterliches Urtheil darüber zu fällen. Parler avec connoissance de cause; mit Kenntniß von einer Sache sprechen; mit Sachkenntniß sprechen. Agir avec connoissance de cause; mit Kenntniß der Sache handeln oder verfahren. Cet homme a bien des connoissances, de grandes connoissances, de profondes connoissances; dieser Mann hat viele Kenntnisse, ist ein Mann von vielen Kenntnissen, hat große, tiefe Kenntnisse. La connoissance des côtes; (Schifff.) die Kenntniß der Küsten. Avoir connoissance d'une terre; Land sehen, oder aus gewissen Merkmalen sicher schließen, daß man nicht weit vom Lande entfernt sey.

Connoissance, heißt auch, das Bewußtseyn. Il a perdu toute connoissance; il n'a plus de sentiment, ni de connoissance; er hat alles Bewußtseyn verloren; er ist sich seiner nicht mehr bewußt; er ist ohne Empfindung und Bewußtseyn.

Connoissance, heißt auch, die Bekanntschaft, das Kennen einer Person, und die Person selbst, die man kennt. Cet homme est-il de votre connoissance? ist dieser Mensch von Ihrer Bekanntschaft? Faire connoissance avec qn.; Bekanntschaft mit jemanden machen. Faire la connoissance de qn.; jemandes Bekanntschaft machen. Il n'est pas mon ami, il n'est que ma connoissance; er gehört nicht zu meinen Freunden; er ist nur ein Bekannter von mir. Il n'y avoit personne de connoissance à la promenade; es war niemand Bekanntes auf dem Spazierplatze.

Être en pays de connoissance; se trouver

en pays de connoissance; an einem Orte seyn, sich an einem Orte befinden, wo man die Leute wohl kennt, wo man viele Bekannte, viele Bekanntschaften hat, wo man bekannt, wo man wie zu Hause ist. Quand il entra dans cette maison, il fut ravi de se trouver en pays de connoissance; als er in dieses Haus kam, war er sehr erfreut, sich unter lauter Bekannten zu finden. Man sagt auch: Il se trouve en pays de connoissance dans toutes les bibliothèques; er ist in allen Bibliotheken zu Hause; er hat eine große Bücherkenntniß.

La connoissance charnelle; die fleischliche Erkennung eines Weibes; der Beyschlaf. Avoir eu la connoissance d'une femme; die oder der Umarmungen eines Weibes genossen haben.

In der Jäger sprache heißen Les connoissances, die Spuren, woran man die Größe und das Alter eines Wildes erkennt.

Connoissement, *s. m.* der Frachtbrief über die in ein Schiff geladenen Waaren.

Connoisseur, euse, *s.* der Kenner, die Kennerinn; der oder die sich wohl auf etwas versteht. Il est bon connoisseur en chevaux; er ist ein guter Pferdekenner. Je ne me connois point en ces sortes de choses-là; je m'en rapporte aux connoisseurs; ich verstehe mich nicht auf dergleichen Sachen; ich halte mich in diesem Stücke an das Urtheil der Kenner. Elle est connoisseuse en dentelles; sie ist eine Kennerinn von Spitzen. Man gebraucht Connoisseur auch adjective: Il porte un œil connoisseur sur ce tableau; er betrachtet dieses Gemälde mit einem Kennerauge.

Connoitre, *v. a.* (*Je connois, tu connois, il connoît; nous connoissons, vous connoissez, ils connoissent. Je connoissois. Je connus. Je connoîtrai. Je connoîtrois. Que je connoisse. Que je connusse. Connoissant. Connu.*) kennen; einen Begriff, eine Vorstellung oder Kenntniß von einer Sache oder Person haben; *it.* erkennen. Je ne le connois que de nom; ich kenne ihn nur dem Namen nach. Il me connut à la voix, à la démarche; er kannte, er erkannte mich an der Stimme, am Gange. Cet enfant ne connoit pas encore les lettres; dieses Kind kennt die Buchstaben noch nicht. C'est un grand physicien; il connoit bien les plantes, les métaux, les minéraux; er ist ein großer Naturkündiger; er kennt die Pflanzen, die Metalle, die Mineralien sehr gut. Il fit connoitre qui il étoit; il se fit connoitre; il se donna à connoitre; er gab zu erkennen, wer er wäre; er gab sich zu erkennen. Ne lui donnez pas à connoitre que, etc.; geben Sie ihm nicht zu erkennen, machen Sie ihm nicht bekannt, daß, ꝛc.

Connoitre qn.; jemanden kennen; mit jemanden bekannt seyn. Connoissez-vous quelqu'un de mes juges? kennen Sie einen von meinen Richtern? sind Sie mit einem von meinen Richtern bekannt? Je n'en connois pas un; ich kenne keinen davon. Je vous le ferai connoitre; ich will Sie mit ihm bekannt machen. Se faire connoitre; sich bekannt machen. Man sagt auch: Cet homme ne connoit personne; dieser Mensch kennt niemand, hat für niemand Achtung.

Connoitre, erkennen; die Gegenstände von einander unterscheiden. Je ne l'ai vu qu'une fois, mais je le connoitrois entre mille; ich habe ihn nur einmal gesehen, aber ich wollte ihn unter tausend erkennen. La nuit étoit si noire, qu'on ne pouvoit connoitre personne; die Nacht war so dunkel, daß man niemand erkennen konnte.

Connoitre, erkennen; als Richter in einer Sache sprechen oder entscheiden. Ce juge connoit des matières civiles et criminelles; dieser Richter erkennt in Civil- und Criminalsachen. Il en connoit en première instance; er erkennt darin in erster Instanz. Il ne peut pas connoitre de cela; er kann nicht in dieser Sache erkennen oder sprechen. Man sagt: Ne connoitre point de supérieur; ne connoitre point de maître; keinen Oberherrn, keinen Herrn über sich erkennen; unter niemandes Herrschaft stehen oder stehen wollen. Cet homme ne connoit ni Dieu, ni diable; dieser Mensch erkennt weder Gott noch den Teufel, glaubt weder Himmel noch Hölle.

Connoitre une femme charnellement; eine Frau fleischlich erkennen; ihr beywohnen. Adam connut Ève; Adam erkannte Eva.

Se connoitre en qch. oder à qch.; sich auf etwas verstehen; von etwas urtheilen können. Il se connoit en gens; er versteht sich auf die Leute; er weiß die Leute richtig zu beurtheilen. Il se connoit en tableaux; er versteht sich auf Gemälde; er hat eine richtige Kenntniß von Gemälden. Il ne s'y connoit point du tout; er versteht sich ganz und gar nicht darauf; er kann gar nicht davon urtheilen.

Cet homme ne se connoit point; dieser Mensch kennt sich nicht vor Hochmuth. Il ne se connoit plus; er ist ganz ausser sich; er kennt sich nicht mehr; der Zorn oder sonst eine Leidenschaft hat ihn aller vernünftigen Überlegung beraubt.

Connotation, *s. f.* die Nebenbedeutung eines Wortes ausser der eigentlichen, wahren Bedeutung.

Connu, ue, *part. et adj.* gekannt, erkannt, bekannt, ꝛc. (S. Connoitre) Les terres connues; die bekannten, die bereits entdeckten Länder. Cela est connu de tout le monde; dieses ist der ganzen Welt bekannt; dieses weiß jedermann.

Conoïdal, ale, *adj.* (Geom.) afterkegelförmig; *it.* was einem Afterkegel zukommt, sich darauf bezieht, damit verwandt ist.

Conoïde, *s. m.* (Geom.) der Afterkegel; ein Körper, welcher die Gestalt eines Kegels mit zugerundeter Spitze hat.

Conque, *s. f.* eine große, hohle Muschel oder Schneckenschale. Une conque formoit le char de Vénus; eine große Muschel bildete den Wagen der Venus. In der Mythologie versteht man unter Conques, Seetrompeten, gewisse spiralförmig gewundene Schnecken, deren sich die Tritonen statt der Trompeten bedienten. La conque de l'oreille; (Anat.) die Ohrmuschel; die Vertiefung oder Höhle am äussern Theile des Ohres. Conques antifères; Entenmuscheln; eine Art vielschaliger Muscheln, von denen man ehemals glaubte, daß die soge-

nannte schottische Ente oder Rothgans darin ihren Ursprung nehme. Conques sphériques, oder globosites; Kugelschnecken, Tonnen, Blasenschnecken, Bauchschnecken.

Conquérant, *s. m.* der Eroberer. Alexandre a été un grand conquérant; Alexander war ein großer Eroberer. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Cet homme, cette femme a l'air conquérant; dieser Mann, diese Frau hat ein erobernde's Ansehen.

Conquérir, *v. a.* (wird wie Acquérir conjugirt) erobern; durch Gewalt der Waffen in seinen Besitz bringen. Conquérir une ville; eine Stadt erobern. Alexandre conquit l'Asie; Alexander eroberte Asien. Fig. Conquérir l'amitié de qn.; jemanden Freundschaft gewinnen.

Conquêt, *s. m.* (Rechtsg.) die Errungenschaft; das, was Eheleute während ihres Ehestandes mit einander erworben haben. Elle a sa part dans tous les acquêts et conquêts; sie hat Theil an der ganzen Errungenschaft.

Conquête, *s. f.* die Eroberung; die Besitznehmung durch Gewalt der Waffen. Faire des conquêtes; Eroberungen machen. Un pays de conquête; ein erobertes Land. Fig. La conquête des cœurs; die Eroberung der Herzen. Cette dame a fait la conquête d'un nouvel amant; diese Dame hat einen neuen Liebhaber erobert. Elle fait tous les jours de nouvelles conquêtes; sie macht täglich neue Eroberungen.

Conquêter, *v. a.* erobern. (alt) S. Conquérir.

Conquette, *s. f.* ein Name, den die Blumengärtner verschiedenen Sorten Nelken oder Grasblumen beylegen.

Conquis, ise, *part. et adj.* erobert. (S. Conquérir) Un pays conquis; ein erobertes Land. Les villes conquises; die eroberten Städte.

Consacrant, *adj. et s. m.* einweihend; die Weihung verrichtend; die Weihe ertheilend. L'évêque consacrant; le consacrant; derjenige Bischof, welcher einen andern zum Bischofe weihet oder einweihet.

Consacré, ée, *part. et adj.* geweihet, eingeweihet; *it.* gewidmet; *it.* gesegnet. S. Consacrer.

Consacrer, *v. a.* weihen, einweihen; zum heiligen Gebrauche widmen. Consacrer une église, un autel, un calice; eine Kirche, einen Altar, einen Kelch weihen oder einweihen. Se consacrer à Dieu; sich Gott weihen. Se consacrer au service des autels; sich dem Dienste des Altares widmen. Fig. Consacrer à qn. son temps, ses veilles, ses soins; jemanden seine Zeit, seinen Fleiß, seine Sorgfalt widmen; sie zu dessen Besten verwenden. Consacrer sa jeunesse, sa vie à l'étude, à la guerre, etc.; seine Jugend, sein Leben den Studien, dem Kriege, rc. widmen. L'église a consacré ce mot; die Kirche hat dieses Wort geheiliget; sie hat diesem Worte eine Bedeutung beygelegt, ausser welcher dasselbe nicht gebräuchlich ist. C'est un terme consacré à la théologie; dieses ist ein den Gottesgelehrten eigener Ausdruck. L'usage a consacré cette phrase, cette façon de parler, quoiqu'elle soit contre les règles de la langue; der Gebrauch rechtfertiget diesen Ausdruck, diese Redensart, ob sie gleich nicht mit den Regeln der Sprache übereinstimmt. S. auch Mot.

Consacrer, heißt auch, segnen oder einsegnen; im heiligen Abendmahle die Worte der Einsetzung über Brod und Wein sprechen. Le prêtre consacra autant d'hosties qu'il y avoit de communians; der Priester segnete so viel Hostien ein, als Communicanten da waren.

Consanguin, ine, *adj.* blutsverwandt von väterlicher Seite her. Man braucht dieses Wort mehrentheils nur in folgender Redensart: Frères consanguins; Brüder von einem Vater her. Sœurs consanguines; Schwestern von einem Vater her; zum Unterschiede von, Frères utérins, sœurs utérines; Brüder, Schwestern, die von einer und eben derselben Mutter sind.

Consanguinité, *s. f.* die Blutsfreundschaft, Blutsverwandtschaft; die Anverwandtschaft vom Vater, von väterlicher Seite her.

Conscience, *s. f.* das Gewissen. Avoir la conscience nette; ein reines, gutes Gewissen haben. Ma conscience ne me reproche rien; mein Gewissen macht mir keinen Vorwurf. Les remords de conscience; die Gewissensbisse. Le directeur de conscience; der Gewissensführer oder Gewissensrath. Le for de la conscience; der Richterstuhl des Gewissens. La liberté de conscience; die Gewissensfreiheit. Cela se peut faire en sûreté de conscience; das läßt sich mit gutem Gewissen thun. Un cas de conscience; ein Gewissensfall.

Man sagt: Cet homme a de la conscience; il est homme de conscience; dieser Mann hat Gewissen, ist gewissenhaft, thut nichts, wodurch er sein Gewissen beflecken könnte. Faire conscience d'une chose; sich ein Gewissen aus einer Sache machen; Bedenken tragen, etwas zu thun. Je fais conscience de vous importuner si souvent de la même chose; ich mache mir ein Gewissen daraus, Ihnen in der nämlichen Sache so oft beschwerlich zu seyn. Il y a de la conscience à faire telle chose; es ist eine Gewissenssache, so etwas zu thun. Je mets cela, je laisse cela sur votre conscience; ich schiebe das in Ihr Gewissen; ich überlasse das Ihrem Gewissen. Je m'en remets, je m'en rapporte à votre conscience; ich lasse es bey dieser Sache auf Ihr Gewissen ankommen. Vous avez cela sur votre conscience; Sie haben das auf Ihrem Gewissen; Sie müssen das vor Gott verantworten. Il a dit tout ce qu'il avoit sur sa conscience; er hat alles gesagt, was er auf seinem Herzen und Gewissen hatte. S. auch Mettre.

En conscience, *adv.* auf eine gewissenhafte, ehrliche Art; so wie man es vor seinem Gewissen verantworten kann; auf Treu und Glauben. Je vous le dis en conscience; ich sage es Ihnen auf mein Gewissen; Sie können sich auf das, was ich Ihnen sage, sicher verlassen. Ce marchand vend en conscience, il ne surfait point; dieser Kaufmann ist sehr gewissenhaft, er überfordert nicht. Vous êtes obligé en conscience à cela; Sie sind nach Ihrem Gewissen dazu verbunden.

En conscience; en ma conscience; sur ma conscience; auf mein Gewissen. (eine Bet-

sicherung oder Betheurung der Wahrheit) En conscience, êtes-vous de ce sentiment? auf Ihr Gewissen, ich frage Sie auf Ihr Gewissen, sind Sie dieser Meynung?

In der Metaphysik versteht man unter Conscience, das Bewußtseyn einer Sache, das innere Gefühl von einer Sache. Les hommes ont la conscience de leur liberté; die Menschen haben das Bewußtseyn ihrer Freiheit, sind sich ihrer Freiheit durch ein inneres Gefühl bewußt.

Consciencieusement, *adv.* gewissenhaft; auf eine gewissenhafte Art. Agir consciencieusement; gewissenhaft zu Werke gehen. Faire un partage consciencieusement; eine gewissenhafte Theilung machen.

Consciencieux, euse, *adj.* gewissenhaft; Gewissen besitzend. C'est un homme consciencieux; er ist ein gewissenhafter Mann. Il est consciencieux jusqu'au scrupule; er ist äußerst gewissenhaft; er macht sich aus der geringsten Kleinigkeit ein Gewissen.

Conscripteur, *s. m.* So nennt man bey der theologischen Facultät in Paris, diejenigen Doctoren, welche bey den Versammlungen der Facultät, am Ende der Berathschlagungen, die Stimmen untersuchen und bescheinigen müssen.

Conscription, *s. f.* das Aufschreiben oder Aufzeichnen der Bürger und Einwohner einer Provinz, eines Landes oder einer Stadt zu Kriegsdiensten; die Verfertigung eines Verzeichnisses aller zu Kriegsdiensten tüchtigen Einwohner, sonst auch La conscription militaire genannt.

Conscrit, *adj. et s. m.* zu Kriegsdiensten aufgezeichnet, aufgeschrieben. (S. Conscription) Les conscrits de toutes classes; die aus allen Classen zu Kriegsdiensten Aufgezeichneten. In der römischen Geschichte heißen, Les pères conscrits; die *Patres conscripti*; die versammelten Väter; die römischen Senatoren.

Consécrateur, *s. m.* So heißt derjenige Prälat, der einen Bischof weihet oder einweihet. S. Consacrant.

Consécration, *s. f.* die Weihung, Einweihung; die feierliche Widmung einer Sache zum heiligen Gebrauche; *it.* die Einsegnung bey der Messe oder bey dem heiligen Abendmahle; die Sprechung der Einsetzungsworte über das Brod und über den Wein. La consécration d'une église; die Einweihung einer Kirche. Les paroles de la consécration; die Worte der Einsegnung, oder, wie man gewöhnlicher sagt, die Worte der Einsetzung; die Einsetzungsworte.

Consécutif, ive, *adj.* der Zeit nach unmittelbar, nach oder auf einander folgend. On a publié les bans par trois dimanches consécutifs; sie sind drei Sonntage nach einander aufgeboten worden. Trois fêtes consécutives; drei auf einander folgende Feiertage.

Consécutivement, *adv.* nach einander fort; hinter einander; der Ordnung der Zeit nach auf einander folgend. Il a eu consécutivement trois grandes maladies; er hat drei schwere Krankheiten nach einander ausgestanden.

Conseigneur, *s. m.* der Mitlehnherr.

Conseil, *s. m.* der Rath, der Rathschlag; eine als nützlich empfohlene Regel des Verhaltens. On lui a donné un conseil salutaire; man hat ihm einen heilsamen Rath gegeben. Aidez-moi de votre conseil; stehen Sie mir mit Ihrem Rathe bey. Demander conseil à qn.; jemanden um Rath fragen. Prendre conseil de qn.; einen zu Rathe ziehen; sich bey jemanden Rathes erholen. Il a rejeté mes conseils; er hat meine Rathschläge verworfen. Il ne prend conseil que de sa tête; er fragt niemand um Rath, er folgt seinem eigenen Kopfe. Sprichw. La nuit donne conseil, porte conseil; über Nacht kommt guter Rath; wir wollen die Sache erst beschlafen. A nouvelles affaires, nouveaux conseils; kommt Zeit, kommt Rath. S. auch Parti.

Conseil, heißt zuweilen auch, der Entschluß, die Entschließung. Ne m'en parlez plus; le conseil en est pris; reden Sie mir nicht mehr davon; mein Entschluß ist gefaßt. Je ne sais quel conseil prendre; ich weiß nicht, was ich für eine Entschließung fassen, wozu ich mich entschließen soll.

Les conseils de Dieu; die Rathschlüsse Gottes; die Fügungen der göttlichen Vorsehung. Les conseils de Dieu sont impénétrables; die Rathschlüsse Gottes sind unergründlich.

Conseil; der Rath; ein vom Landesherrn errichtetes Collegium von Räthen, welche dazu verordnet sind, öffentliche Angelegenheiten zu überlegen und zu entscheiden; die Rathsversammlung. Le conseil d'état; oder Le conseil d'en-haut; der Staatsrath; die Versammlung der Staatsräthe. Le conseil privé, oder Le conseil des parties; das geheime Raths-Collegium, oder der geheime Justizrath. Le conseil des dépêches; dasjenige Raths-Collegium, worin die das Innere des Reichs betreffenden Sachen vorkommen. Le conseil de ville; der Stadtrath. Le conseil de guerre, oder Le conseil martial; der Kriegsrath. S. auch Souverain, *adj.*

Conseil, heißt auch zuweilen, der Rathgeber. Cet avocat est son conseil, est tout son conseil; dieser Advokat ist sein Rathgeber, sein einziger Rathgeber. In einem ähnlichen Sinne sagt man auch: Le malade est en péril, son médecin ordinaire demande du conseil; der Kranke ist in Gefahr, sein gewöhnlicher Arzt verlangt noch einen andern Arzt mit zur Hülfe, oder zur Berathschlagung.

Aller au conseil, heißt eben so viel als, Aller consulter un avocat; einen Advokaten um Rath fragen. Mon conseil est d'avis; mein Advokat ist der Meynung.

Conseillé, ée, *part. et adj.* gerathen. S. Conseiller, *v. a.*

Conseiller, *v. a.* rathen; Rath geben. Conseiller qn.; einem rathen. Qui vous a conseillé cela? wer hat Ihnen dieses gerathen? Je ne voudrois pas lui conseiller de faire telle chose; ich wollte ihm nicht rathen, so etwas zu thun. Conseiller la paix, la guerre; zum Frieden, zum Kriege rathen.

Conseiller, ère, *s.* der Rathgeber, die Rathgeberinn. Celui qui vous a donné ce conseil, est un mauvais conseiller; derjenige, welcher Ihnen diesen Rath gegeben hat, ist ein schlechter Rathgeber. La prudence ne fut pas sa con-

seillère; die Klugheit war nicht seine Rathgeberinn.

Conseiller, *s.m.* der Rath; einer, der dazu verordnet ist, der Landesobrigkeit in öffentlichen Angelegenheiten guten Rath zu ertheilen, oder die öffentlichen Angelegenheiten mit derselben zu überlegen und zu entscheiden. Conseiller d'état; Staatsrath. Conseiller au parlement; Parlamentsrath. Conseiller du roi; königlicher Rath. Conseiller lai; weltlicher Rath. Conseiller clerc; geistlicher Rath. Conseiller aux eaux et forêts; Forstrath. Conseiller à la cour des aides; Steuerrath.

Man nennt, Conseillers d'honneur; Ehrenräthe; diejenigen Räthe, welche, ohne wirklich angestellt zu seyn, die Erlaubniß haben, beyzusitzen, und ihre Meynung zu sagen. Un conseiller honoraire; einer der, nachdem er seine Rathsstelle niedergelegt hat, noch den Titel davon behält. Un conseiller né; einer, der vermöge seiner Würde Parlamentsrath ist, dessen Würde ihm das Recht ertheilt, Sitz und Stimme im Parlamente zu haben.

Conseillère, *s. f.* die Räthinn; die Gemahlinn eines Rathes. Madame la conseillère; die Frau Räthinn.

Consens, *s. m.* So heißt in der päpstlichen Kanzellei ein Bewilligungsschein, wodurch bescheiniget wird, daß man dem zur Abtretung einer Pfründe bevollmächtigten Procurator die Signatur ausgefertiget und eingehändiget habe, und daß das Original der Vollmacht bey der apostolischen Kanzellei oder Kammer geblieben sey.

Consentant, ante, *adj.* (Rechtsg.) einwilligend; der oder die einwilliget. Le mari est consentant; der Mann williget ein. En êtes-vous consentant? sind Sie es zufrieden? geben Sie Ihre Einwilligung dazu?

Consentement, *s.m.* die Einwilligung; die Handlung, da man in etwas einwilliget; die Beypflichtung, Beystimmung. Donner, refuser son consentement à qch.; seine Einwilligung zu etwas geben, verweigern. Cela ne s'est pas fait de mon consentement; das ist nicht mit meiner Einwilligung geschehen.

Consenti, ie, *part. et adj.* (Rechtsg.) Un appointement consenti par les parties; ein von den Parteien angenommener, gut geheissener Bescheid. S. Appointement und Consentir, *v. a.*

Consentir, *v.n.* (à qch.) in etwas willigen, einwilligen; seine Einwilligung zu etwas geben. Les parens ont consenti à ce mariage; die Eltern haben in diese Heirath gewilliget. Je n'y consentirai jamais; ich werde nie darein willigen; ich werde nie meine Einwilligung dazu geben. Man pflegt zu sagen: Qui se tait, consent; Qui ne dit mot, consent; durch Stillschweigen gibt man seinen Beyfall zu erkennen.

Consentir, *v. a.* (Rechtsg.) Consentir la vente d'une terre; seine Einwilligung zum Verkaufe eines Gutes geben.

Conséquemment, *adv.* auf eine zusammenhängende, auf eine der Vernunft und der Sache gemäße Art; folgerecht; *it.* folglich; dem zu Folge; zu Folge dessen. Raisonner conséquemment; vernünftig, folgerecht urtheilen; so urtheilen, wie es der Vernunft und der Sache am gemäßesten ist. Agir conséquemment, parler conséquemment; vernünftig, seinen Einsichten und seiner Denkungsart gemäß handeln. On a découvert qu'il avoit intelligence avec les ennemis, on l'a arrêté, on lui a fait son procès, et conséquemment il a été condamné à mort; man hat entdeckt, daß er mit den Feinden im Verständnisse stehe, man hat ihn in Verhaft genommen, man hat ihm den Prozeß gemacht, und dem zu Folge zum Tode verurtheilt.

Conséquence, *s. f.* die Folgerung, die Folge, die man aus einem Satze oder aus verschiedenen Sätzen zieht; der Schluß; *it.* die Folge, das, was aus einer Handlung oder andern Sachen entspringt oder folgen kann; *it.* die Wichtigkeit, Erheblichkeit. La conséquence que l'on en tire, est juste; die Folge, welche man daraus zieht, ist richtig. J'en tire cette conséquence; daraus ziehe ich diese Folge, diesen Schluß. La conséquence est fausse; die Folgerung ist falsch. C'est un exemple de dangereuse conséquence; dieses Beyspiel kann oder wird gefährliche Folgen nach sich ziehen. Cela tireroit à conséquence; das würde Folgen haben. Un homme de conséquence; ein Mann von Wichtigkeit, von Bedeutung. Une affaire de nulle conséquence; eine Sache von gar keiner Wichtigkeit, von gar keiner Erheblichkeit. Une charge, un emploi de conséquence; ein wichtiges Amt; eine wichtige Bedienung.

Sans conséquence; ohne Folge, ohne Bedeutung; ohne etwas auf sich zu haben; *it.* ohne Folge, ohne eine Folgerung daraus zu ziehen, daß es künftig immer so seyn müsse. Tout ce qu'il dit, est sans conséquence; il ne faut pas s'en fâcher; alles, was er sagt, ist ohne Folge, ohne Bedeutung; man muß sich nicht darüber ärgern. Ce qu'on fait pour certaines gens, est sans conséquence pour d'autres; was man für gewisse Leute thut, hat weiter keine Folge, ist keine Regel für andere; Andere dürfen aus dem, was man für gewisse Leute thut, nicht die Folgerung ziehen, daß man dergleichen auch für sie thun müsse oder werde. Un homme sans conséquence; ein unbedeutender Mensch.

En conséquence; *adv.* dem zu Folge; zu Folge dessen. J'ai reçu votre lettre et j'agirai en conséquence; ich habe Ihren Brief erhalten, und dem zu Folge, dessen Inhalte gemäß werde ich handeln. En conséquence de vos ordres, de vos avis; zu Folge Ihrer Befehle, Ihrer Nachrichten; Ihren Befehlen, Ihren Nachrichten zu Folge.

Conséquent, *s. m.* (Logik) die Folge, der Folgesatz. Ce conséquent est absurde, ainsi l'antécédent ne peut pas être vrai; diese Folgerung ist ungereimt, und folglich kann der Vordersatz nicht wahr seyn. In der Mathematik heißt, Le conséquent d'une raison, d'un rapport; das Hinterglied eines Verhältnisses; dasjenige Glied, mit welchem das andere verglichen wird.

Par conséquent, *adv.* folglich, demnach,

mithin. C'est votre père, et par conséquent vous lui devez du respect; er ist euer Vater, und folglich seyd ihr ihm Ehrerbiethung schuldig

Conséquent, ente, *adj.* folgerecht, (consequent); der Natur der Sache oder der Vernunft gemäß. Il est conséquent dans tout ce qu'il dit; alles, was er sagt, ist folgerecht, hat einen vernünftigen Zusammenhang, ist der Vernunft und der Sache gemäß.

Conséquente, *s. f.* (Mus.) der zweite Theil einer Fuge.

Conservateur, trice, *s.* der Erhalter, die Erhalterinn. Dieu est le créateur et le conservateur de toutes choses; Gott ist der Schöpfer und Erhalter aller Dinge.

Conservateur, ist auch ein Titel für gewisse Personen, die vermöge ihres Amtes für die Aufrechthaltung gewisser Rechte und Privilegien sorgen müssen. Le conservateur des priviléges de l'université de Paris; derjenige, welcher für die Aufrechthaltung der Privilegien der Pariser Universität Sorge tragen muß. Le conservateur des hypothèques; der Pfandrichter. Le conservateur des foires, oder Le juge conservateur des priviléges des foires; der Marktrichter; ein Richter, welcher zur Handhabung der Messfreiheiten gesetzt ist. Hier steht Conservateur als ein Beywort, so wie auch Conservatrice in folgender Redensart: La force conservatrice; die erhaltende Kraft.

Conservation, *s. f.* die Erhaltung; die Bewerkstelligung der Fortdauer einer Sache in einem guten Stande. Ayez soin de la conservation de ces fruits; sorgen Sie für die Erhaltung dieser Früchte. Chacun a soin de sa conservation; jedermann trägt Sorge für seine Erhaltung. Je lui dois la conservation de ma vie; ich bin ihm die Erhaltung meines Lebens schuldig. Man sagt auch: Cette médaille est d'une belle, d'une grande conservation; diese Denkmünze ist sehr gut erhalten worden, ist noch unversehrt, ist noch wie neu.

Conservatoire, *s. m.* das Versorgungshaus. So nennt man in Italien ein öffentliches Haus, worin allerlei Frauenspersonen aufgenommen werden, von welchen zu befürchten steht, daß sie aus Dürftigkeit in eine liederliche Lebensart verfallen möchten; *it.* eine öffentliche Anstalt, wo junge Leute unentgeldlich in der Musik unterrichtet werden. In Frankreich nennt man dermalen Le conservatoire, die lange Gallerie, welche die Tuilleries mit dem Louvre verbindet, und jetzt den Namen Palais national führt, woselbst alle, ehemals in den verschiedenen königlichen Cabinetten zerstreut gewesenen, Kunstsachen u. Naturseltenheiten aufbewahrt werden.

Conservatoire, *adj. de t. g.* erhaltend; wodurch man etwas in seinem Zustande erhält. Man nennt, Actes conservatoires, gerichtliche Handlungen oder Vorkehrungen, wodurch man etwas in dem Stande erhält, worin es sich befindet; z. B. gerichtliche Versiegelungen oder gerichtliche Einreden, wodurch man seine Gerechtsame verwahrt. La cour conservatoire, oder auch substantive, La conservatoire; ein Gerichtshof zur Aufrechthaltung der Freiheiten einer Gemeine, Zunft, ꝛc.

Conserve, *s. f.* (Apoth.) der Kräuterzucker; eine von Kräutern, Blumen und andern zarten Pflanzentheilen mit fein gestoßenem Zucker zubereitete Arzenei; die Conserve; *it.* (Schiff.) ein Schiff, das einem andern Schiffe zur Begleitung und Bedeckung dient. Man sagt auch: Ces deux vaisseaux vont de conserve; diese beiden Schiffe segeln in Gesellschaft mit einander, um in allen Fällen einander beizustehen.

Conservé, ée, *part. et adj.* erhalten, ꝛc. (S. Conserver) Une terre bien conservée; ein in gutem Stande erhaltenes Gut. Des tableaux bien conservés; wohl erhaltene Gemälde.

Conserver, *v. a.* erhalten; die Fortdauer einer Sache in einem gewissen Zustande bewerkstelligen; *it.* eine Sache in seinem Besitze behalten. Conserver des fruits; Früchte erhalten. Conserver ses habits; seine Kleider in gutem Stande erhalten. Conserver ses terres; seine Güter in gutem Stande erhalten. Cette dame a grand soin de conserver son teint; diese Dame sucht ihre Gesichtsfarbe sehr sorgfältig zu erhalten. Conserver ses droits, ses priviléges; seine Gerechtsame, seine Freiheiten erhalten. Conservez-moi votre amitié; erhalten Sie mir Ihre Freundschaft. Il ne sait pas conserver ses amis; er weiß seine Freunde nicht beyzubehalten; er kann keine Freundschaft halten. Il y a bien de la peine à se conserver entre deux partis si animés l'un contre l'autre; es kostet Mühe, sich bey zwei so gegen einander aufgebrachten Parteien zu erhalten, es mit keiner von beiden zu verderben. Se conserver; sich erhalten, heißt auch, bey guter Gesundheit bleiben; eine solche Lebensordnung halten, daß man bey guter Gesundheit bleibt. C'est un homme qui a grand soin de se conserver; il se conservera long-temps; er ist ein Mann, der sehr auf seine Gesundheit sieht, der seine Gesundheit zu erhalten sucht; er wird sich lange gesund erhalten. Les fruits d'été ne se conservent pas; das Sommerobst hält sich nicht, läßt sich nicht lange aufbewahren.

Conserver, heißt auch, behalten, beybehalten. Il a conservé ses anciens domestiques; er hat seine alten Bedienten behalten. Après la paix on licencia un bataillon de ce régiment, et on n'en conserva que trois; nach dem Frieden dankte man ein Bataillon von diesem Regimente ab, und behielt nur drei davon bey.

Conserves, *s. f. pl.* Schgläser oder Brillen, die zur Erhaltung des Gesichtes dienen.

Considence, *s. f.* das Setzen der flüssigen Dinge; *it.* der Bodensatz von flüssigen Dingen.

Considérable, *adj. de t. g.* beträchtlich, ansehnlich, erheblich; *it.* wichtig; von Wichtigkeit; *it.* angesehen; was in Ansehen steht. Une somme considérable; eine beträchtliche, eine ansehnliche Summe. Des raisons considérables; erhebliche Ursachen. Une charge considérable; ein wichtiges Amt. C'est un homme fort considérable; il tient un rang considérable; er ist ein sehr angesehener Mann; er hat einen ansehnlichen Rang. Il s'est rendu considérable; er hat sich in Ansehen gesetzt; er hat sich wichtig gemacht.

Considérablement, *adv.* beträchtlich, ansehnlich; auf eine beträchtliche Art; stark. Il a perdu considérablement dans cette affaire;

er hat bey dieser Sache ansehnlich verloren; er hat einen beträchtlichen Verlust bey dieser Sache erlitten. Il fut considérablement blessé dans ce combat; er wurde in diesem Treffen stark verwundet.

Considérant, *s. m.* (Rechtsgel.) die Beweggründe, welche einem richterlichen Urtheile zum Grunde liegen.

Considérant, ante, *adj.* bedächtig, bedachtsam, behutsam, vorsichtig. Vous n'êtes guères considérant; Sie sind nicht sehr bedächtig, nicht behutsam genug. C'est une personne extrêmement considérante; sie ist eine außerordentlich bedächtige, behutsame Person; sie nimmt sich sehr in Acht.

Considération, *s. f.* die Überlegung, die Erwägung einer Sache; die Betrachtung, der Betracht; *it.* die Behutsamkeit, Bedächtlichkeit; *it.* die Absicht, der Beweggrund, die Ursache, warum man etwas tut. Il a fait cela sans considération; er hat dieses ohne Überlegung gethan. Prendre une chose en considération; eine Sache in Betrachtung, in Erwägung ziehen, in Überlegung nehmen. Mettre une chose en considération; faire entrer une chose en considération; eine Sache in Betrachtung ziehen; Rücksicht auf eine Sache nehmen. Les deux puissances, en considération de la paix, ont relâché de leurs prétentions; beide Mächte haben in Rücksicht auf den Frieden, etwas von ihren Ansprüchen nachgelassen. Agir sans considération; ohne Überlegung, ohne Behutsamkeit, unbedachtsam handeln. Apporter de la considération dans tout ce qu'on dit, dans tout ce qu'on fait; behutsam, bedachtsam in allen seinen Reden und Handlungen seyn. Il a fait cela par telle considération; er hat dieses in der und der Absicht, aus der und der Ursache gethan. Diverses considérations l'y ont porté; verschiedene Beweggründe haben ihn dazu veranlaßt.

Considération, heißt auch, die Achtung, die Hochachtung für eine Person. C'est en votre considération qu'il l'a fait; aus Achtung für Sie hat er es gethan. Il ne s'est mêlé de cette affaire qu'à votre considération; nur um Ihrentwillen, nur aus Achtung für Sie hat er sich mit dieser Sache abgegeben.

Considération, heißt ferner, das Ansehen, worin jemand wegen seines Amtes, wegen seiner Verdienste, ꝛc. steht. C'est un homme de grande considération, qui s'est acquis une grande considération; er ist ein Mann von großem Ansehen, der sich ein großes Ansehen erworben hat. Il n'a nulle considération dans le monde; er hat gar kein Ansehen in der Welt.

Von einem Menschen, der von geringem Herkommen und wenig bekannt ist, sagt man: C'est un homme de peu de considération, de nulle considération; es ist ein unbedeutender Mensch. Man sagt auch: C'est une chose de peu de considération; es ist eine unbedeutende Sache, eine Sache, woran nicht viel gelegen ist.

Considéré, ée, *part. et adj.* betrachtet, erwogen, ꝛc. (S. Considérer) Tout bien considéré; alles wohl erwogen, wohl überlegt. Man sagt im juridischen Style: Ce considéré, il vous plaise, etc.; in Erwägung dessen, diesemnach belieben Sie, ꝛc.

Considérément, *adv.* bedächtlich, bedachtsam; auf eine bedächtliche Art. Agir, parler considérément; bedächtlich handeln, reden.

Considérer, *v. a.* betrachten; genau ansehen. Considérer un batiment, un tableau; ein Gebäude, ein Gemälde betrachten. J'ai longtemps considéré cet homme-là, pour le mieux reconnoître; ich habe diesen Menschen lange betrachtet, um ihn desto besser wieder zu erkennen.

Considérer, betrachten; in Betrachtung, in Erwägung ziehen; erwägen, bedenken, untersuchen; *it.* Rücksicht auf etwas nehmen. Quand vous aurez tout considéré, tout bien considéré, vous trouverez que, etc.; wenn Sie alles werden betrachtet, wenn Sie alles wohl werden überlegt, bedacht oder erwogen haben, so werden Sie finden, daß, ꝛc. Vous devriez considérer tout ce qu'il a fait pour votre famille; Sie sollten doch in Betrachtung, in Erwägung ziehen, was er alles für Ihre Familie gethan hat. Ce juge ne considère ni les personnes, ni les recommandations; dieser Richter nimmt weder auf Personen, noch auf Empfehlungen Rücksicht.

Considérer, heißt auch, achten, hochachten, schätzen; in Ehren halten. Il est fort considéré à la cour; er ist bey Hofe sehr geachtet. Je ne considère ni sa fortune, ni ses richesses; je ne considère que son mérite; ich achte weder sein Glück, noch seine Reichthümer; ich schätze nur sein Verdienst. C'est un homme que je considère beaucoup; ich halte viel auf diesen Menschen oder von diesem Menschen. (ein Ausdruck, dessen sich nur Höhere gegen einen Geringeren zu bedienen pflegen)

Cousige, oder Consive, *s. m.* das Postregister.

Consignataire, *s. m.* derjenige, bey welchem man eine gewisse Summe hinterlegt oder verwahrlich niedergelegt hat.

Consignation, *s. f.* die Hinterlegung, Niederlegung einer Summe Geldes oder einer andern Sache in die Hand einer, zur Verwahrung derselben obrigkeitlich verordneten, Person. Il n'a pas assez d'argent pour la consignation qu'on lui demande; er hat nicht so viel Geld, als er bey Gericht hinterlegen (deponiren) soll. Le bureau des consignations, oder auch schlechtweg, Les consignations, nennt man den Ort, wo man die Gelder auf Befehl der Obrigkeit oder mit derselben Bewilligung verwahrlich niederlegt.

Consigne, *s. f.* der Befehl (die Ordre), welcher einer Schildwache von demjenigen ertheilt wird, der sie ausstellt. Cela n'est pas de consigne; die Schildwache hat keinen Befehl, dieses zu thun; *it.* der Thorschreiber in Festungen, welcher über alle ankommende und ausgehende Fremden ein genaues Verzeichniß halten, und ihre Namen am gehörigen Orte melden muß.

Consigné, ée, *part. et adj.* hinterlegt, ꝛc. S. Consigner. In der Kriegssprache nennt man Les soldats consignés, diejenigen Soldaten, welche mehr beobachtet werden, als andere, weil man ihnen nicht traut, und die daher zu einer gewissen Stunde im Quartier seyn müssen.

Consigner, *v. a.* hinterlegen; bey jemanden

verwahrlich niederlegen; (deponiren). Pour sortir de prison, il a consigné la somme pour laquelle on l'avoit arrêté; um aus dem Gefängnisse los zu kommen, hat er die Summe gerichtlich hinterlegt, wegen welcher man ihn eingesetzt hatte. Consigner en papier, anstatt der zu hinterlegenden Summe einen Schuldbrief ausstellen. Man sagt auch: Consigner dans ses ouvrages une action, un événement, pour les transmettre à la postérité; eine Handlung oder That, eine Begebenheit in seinen Werken verzeichnen oder aufzeichnen, um sie auf die Nachwelt zu bringen.

In der Kriegssprache heißt Consigner; der Schildwache die nöthigen Befehle, die nöthige Anweisung geben, was sie zu beobachten habe. On lui a consigné de ne laisser entrer personne; man hat ihm den Befehl ertheilt (Ordre gegeben), niemand herein passiren zu lassen. Man sagt fig. Je l'ai consigné à ma porte; ich habe meinen Leuten Befehl gegeben, ihn an der Thür abzuweisen; *it.* ich habe Befehl ertheilt, ihn herein zu lassen.

Consistance, *s. f.* die Dicke einer flüssigen Sache; der Zustand, worin sich eine verdickte Flüssigkeit befindet; *it.* die Festigkeit, Haltbarkeit. Ce sirop n'a pas assez de consistance, il faut qu'il ait plus de consistance, il faut lui donner un peu plus de consistance; dieser Syrup ist nicht dick genug, er muß dicker seyn, man muß ihm mehr Dicke (Consistenz) geben. Ces choses-là n'ont pas encore toute leur consistance; diese Dinge haben den gehörigen Grad der Festigkeit, der Haltbarkeit noch nicht. Un terrain qui n'a point de consistance; ein Boden, der keine Festigkeit hat, der nicht fest ist; ein locterer Boden.

Consistance, heißt auch, die Dauer, der Bestand; die ununterbrochene oder unverletzte Fortdauer einer Sache; *it.* der Bestand, dasjenige, woraus etwas besteht. Les choses du monde n'ont point de consistance; die Dinge dieser Welt sind nicht von Dauer, haben keinen Bestand. Le temps qu'il fait, n'a point de consistance; die dermalige Witterung hat keinen Bestand, ist von keiner Dauer, ist veränderlich. Les affaires sont dans un état de consistance; die Sachen stehen auf einem festen, dauerhaften Fuße. Donner un état de la consistance d'une terre; ein Verzeichniß von dem ganzen Bestande eines Gutes geben, von dem ganzen Grund und Boden, nebst allem Zubehöre, und allen damit verknüpften Gerechtsamen. La consistance de cette succession; der ganze Bestand dieser Erbschaft. Man sagt auch: Un esprit qui n'a point de consistance; ein Mensch der keinen festen Character hat, der sehr veränderlich in seinen Entschlüssen ist. Toutes les choses du monde ont leur état d'accroissement, de consistance et de diminution; alle Dinge in der Welt haben ihre Zeit, wo sie wachsen, wo sie still stehen, und wo sie wieder abnehmen.

Consistant, ante, *adj.* bestehend. Une terre consistante en bois, en terres labourables, prés, etc.; ein aus Waldungen, Ackerfeld, Wiesen, ꝛc. bestehendes Gut.

Consister, *v. n.* bestehen; in etwas bestehen, oder sein Wesen in etwas haben; *it.* aus etwas bestehen; aus Dingen, als aus Theilen, zusammen gesetzt seyn. La perfection de l'homme consiste dans le bon usage de sa raison; die Vollkommenheit des Menschen besteht in dem richtigen Gebrauche seiner Vernunft. Le devoir d'un juge consiste à bien rendre la justice; die Pflicht eines Richters besteht darin, daß er Recht und Gerechtigkeit handhabe. Cette maison consiste en une cour, tant de salles, et tant de chambres; dieses Haus besteht aus einem Hofe, aus so viel Sälen und aus so viel Zimmern. Man sagt: Le tout consiste à savoir si, etc.; alles besteht darin, kommt darauf an, daß man wisse oder erfahre, ob, ꝛc.; alles beruht auf der Frage, ob, ꝛc.

Consistoire, *s. m.* das Consistorium; eine vom Papste zusammen berufene Versammlung der Cardinäle, um sich mit einander über Sachen von Wichtigkeit zu berathschlagen; *it.* der Ort, wo sich der Papst und die Cardinäle versammeln, um Consistorium zu halten; *it.* in der protestantischen Kirche, das Consistorium, der Kirchenrath; ein Rathscollegium in kirchlichen und gottesdienstlichen Sachen.

Consistorial, ale, *adj.* consistorial; zum Consistorio oder vor das Consistorium gehörig. Une matière consistoriale; eine Consistorialsache. Un jugement consistorial; ein im Consistorio, im Kirchenrathe abgefaßtes Urtheil. Man nennt, Bénéfices consistoriaux, Consistorialpfründen; Bisthümer, Abteien und andere geistliche Pfründen, wozu die Bullen bey dem päpstlichen Consistorio ausgefertiget werden.

Consistorialement, *adv.* consistorialisch oder consistorialmäßig; nach der im Consistorio oder Kirchenrathe gebräuchlichen Weise. Cela fut jugé consistorialement; dieses wurde im Consistorio oder Kirchenrathe, nach den Gesetzen des Kirchenrathes entschieden.

Consolable, *adj. de t. g.* tröstbar; fähig, Trost anzunehmen oder sich zu trösten. Le croyez-vous consolable? glauben Sie, daß er des Trostes fähig ist? Sa perte est si grande qu'il n'est pas consolable; sein Verlust ist so groß, daß er untröstbar oder untröstlich ist, daß er keines Trostes fähig ist.

Consolant, ante, *adj.* tröstlich, tröstend, trostreich. Ce que vous me dites-là, n'est guère consolant; was Sie mir da sagen, ist nicht sehr tröstlich. C'est une pensée bien consolante dans les malheurs, que de ne se les être point attirés par sa faute; es ist ein sehr tröstender Gedanke im Unglück, daß man sich solches nicht durch seine eigene Schuld zugezogen habe.

Consolateur, trice, *s.* der Tröster, die Trösterinn. Il a été toute sa vie le consolateur, elle a été toute sa vie la consolatrice des affligés, des malades; er war in seinem ganzen Leben ein Tröster, sie war in ihrem ganzen Leben die Trösterinn der Betrübten, der Kranken. Die Kirche nennt - den heiligen Geist, Le consolateur, l'esprit consolateur, den Tröster.

Consolatif, ive, *adj.* trostreich, tröstlich.

Consolation, *s. f.* der Trost. Donner, apporter de la consolation; Trost geben, Trost bringen. Une lettre de consolation; ein Trostbrief, ein Trostschreiben. C'est une grande

consolation à un père, pour un père, de voir ses enfans se porter au bien; es ist ein großer Trost für einen Vater, wenn er sieht, daß sich seine Kinder gut arten. Man sagt auch: Vous êtes toute ma consolation, ma seule consolation; je n'ai point d'autre consolation que vous; Sie sind mein einziger Trost; ich habe keinen andern Trost als Sie. Im Plural nennt man, Consolations, Trostgründe. Consolations spirituelles; geistliche Trostgründe. Im Lomber- und Quadrillespiel heißt Consolation, dasjenige, was der Spieler, der gefragt hat, und das Spiel verliert, zur Strafe bezahlen muß.

Consolatoire, *adj. de t. g.* tröstend. Une lettre consolatoire; ein Trostbrief, ein Troststreiben. Man sagt besser: Une lettre de consolation.

Console, *s. f.* (Bauk.) der Kragstein; ein vor andern hervor ragender, zierlich bearbeiteter Stein in einer Mauer; oder auch, ein aus der Wand hervor tretendes oder an der Wand befestigtes, unterwärts zugespitzt ablaufendes Holz, von Bildhauer- oder Schreinerarbeit, Vasen, eine Uhr oder sonst etwas darauf zu stellen; *it.* ein auf diese Art zierlich gearbeiteter kleiner Tisch unter einem Spiegel, ꝛc. Une console arasée; ein Kragstein, dessen schneckenförmige Rollen nicht höher hervor stehen, als seine Seiten. Une console gravée; ein Kragstein mit Schlitzen oder ausgeschnitzten Vertiefungen. Une console avec enroulemens; ein Kragstein, welcher oben und unten mit Schnecken versehen ist. Une console avec encorbellement; ein Kragstein, über welchem ein Vorsprung ist. Une console coudée; ein winkeliger Kragstein.

Consolé, ée, *part. et adj.* getröstet. S. Consoler.

Consoler, *v. a.* trösten; Trost zusprechen. Je tâche de le consoler sur la mort de son père; ich suche ihn wegen des Todes seines Vaters, oder über den Tod seines Vaters zu trösten. Il s'est bientôt consolé; er hat sich bald getröstet. Il s'en est déjà consolé; er hat sich deshalb schon getröstet; er hat es schon verschmerzt.

Consolidant, *adj. et s. m.* (Arzn.) heilend; zusammen heilend; die Heilung der durch eine Wunde getrennten festen Theile befördernd. Des remèdes consolidans; des consolidans; heilende, zusammen heilende Mittel.

Consolidation, *s. f.* die Zusammenheilung oder Zuheilung, die Wiedervereinigung und Befestigung gebrochener Beine, oder der Lippen einer Wunde, eines Geschwüres, wenn sich eine Narbe ansetzt. La consolidation de l'usufruit à la propriété; (Rechtsgel.) die Vereinigung des Genusses oder der Nutznießung mit dem Eigenthume; die Erwerbung des wirklichen Genusses einer Sache, wovon man bisher das bloße Eigenthum gehabt hatte.

Consolidé, ée, *part. et adj.* zusammen geheilt; *it.* befestiget, ꝛc. S. Consolider.

Consolider, *v. a.* die getrennten Theile eines Beinbruches, einer Wunde, eines Geschwüres, ꝛc. zusammen heilen, zuheilen, zusammen ziehen und befestigen, so daß sich eine Narbe ansetzt. Cette plaie est rejointe, mais on n'a pu encore la consolider; diese Wunde hat sich geschlossen, aber man hat sie noch nicht gänzlich zuheilen, oder durch eine Narbe befestigen können. Fig. Consolider une union, un traité; ein Bündniß, einen Vertrag befestigen, dauerhaft machen. Consolider l'usufruit à la propriété; (Rechtsgel.) die Nutznießung mit dem Eigenthume verbinden. S. Consolidation.

Consommateur, *s. m.* der Verzehrer; derjenige, welcher Lebensmittel, als Korn, Wein, ꝛc. verbraucht; *it.* (Theol.) der Vollender, Vollbringer. Les cultivateurs et les consommateurs; die Erwerber, die Landleute, welche die Lebensmittel anbauen, und die Verzehrer, die solche in ihren Haushaltungen verbrauchen. Jesus-Christ est l'auteur et le consommateur de notre foi; Jesus Christus ist der Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

Consommation, *s. f.* die Vollendung, Vollbringung, Vollführung, Erfüllung. La consommation d'un ouvrage; die Vollendung eines Werkes. La consommation des prophéties; die Erfüllung der Prophezeihungen. La consommation d'une affaire; die Vollendung, die gänzliche Beendigung einer Sache, eines Geschäftes. Man nennt, La consommation des temps, des siècles; die Vollendung der Zeiten, der Jahrhunderte; das Ende der Zeiten, das Ende der Welt. La consommation du droit de collateur; die Ausübung des Rechtes, eine erledigte Pfründe zu vergeben. La consommation du mariage; die Vollziehung der Ehe.

Consommation, heißt auch, der Verbrauch; das Aufzehren der Eßwaaren und Lebensmittel, oder der Verbrauch anderer Dinge; (die Consumtion). Il se fait une grande consommation de bois, de blés, de sels, etc. dans cette ville; es wird in dieser Stadt viel Holz, viel Korn, viel Salz, ꝛc. verbraucht. Man sagt auch: La consommation des marchandises; der Vertrieb, der Absatz der Waaren. L'impôt sur les consommations; die Consumtionssteuer; die Abgabe von Dingen, die man zu seiner Nahrung oder sonst in seiner Haushaltung verbraucht; die Nahrungssteuer.

Consommé, *s. m.* die Kraftbrühe, die Kraftsuppe; eine sehr stark eingekochte, überaus nahrhafte Brühe oder Suppe, von Fleisch, Geflügel, Krebsen, ꝛc.

Consommé, ée, *part. et adj.* vollendet, vollbracht, erfüllt, vollzogen; *it.* verbraucht, ꝛc. (S. Consommer) Une sagesse consommée, une vertu consommée, une science consommée; eine vollkommene Weisheit, Tugend, Wissenschaft. Il est consommé en science; er ist ein Ausbund von Gelehrsamkeit; er hat es in den Wissenschaften sehr weit gebracht. Elle est consommée en vertu; sie ist ein Muster von Tugend.

Consommer, *v. a.* vollenden, vollführen, vollbringen; eine Sache ganz beendigen und zu Stande bringen; *it.* (Theol.) erfüllen; *it.* vollziehen. Dieu consomma en six jours l'ouvrage de la création; Gott vollendete in sechs Tagen das Werk der Schöpfung. Notre Seigneur a consommé toutes les prophéties; toutes les prophéties ont été consommées en lui; Christus hat alle Weissagungen erfüllt; in ihm sind alle Weissagungen erfüllt worden. Consommer le mariage; die Ehe vollziehen. Consom-

mer son droit; (Rechtsgel.) sein Recht ausüben; Gebrauch von seinem Rechte machen.

Consommer, heißt auch, in seiner Haushaltung verbrauchen, verzehren, aufzehren. On consomme beaucoup de bois, beaucoup de sel dans cette maison; in diesem Hause wird viel Holz, viel Salz verbraucht. La garnison avoit consommé toute la provision de blé et de viande; die Besatzung hatte den ganzen Vorrath von Getreide und Fleisch verzehrt, aufgezehrt. Man sagt, Faire consommer de la viande; Fleisch zu einer Kraftbrühe verkochen lassen.

Consomptif, ive, *adj. et s. m.* (Ärzen.) verzehrend; was die Feuchtigkeit im Leibe verzehret, oder was das Fleisch wegäßet, wegbeißet. Un remède consomptif; un consomptif; ein verzehrendes innerliches, oder ein beißendes äußerliches Mittel.

Consomption, *s. f.* die Aufzehrung, die gänzliche Verzehrung eßbarer Dinge; *it.* der Verbrauch von Holz, Salz, ꝛc. Il se fait une grande consomption de bois dans ce fourneau; dieser Ofen kostet viel Holz, nimmt viel Holz weg; man verbraucht zur Feuerung, zur Heitzung dieses Ofens viel Holz. Man sagt auch: La victime fut brûlée jusqu'à l'entière consomption; das Schlachtopfer wurde bis zur gänzlichen Verzehrung verbrannt.

Consomption, heißt auch, die Auszehrung oder auszehrende Krankheit; die Schwindsucht. (S. Phthisie) Il est malade de consomption; il se meurt de la consomption; er hat die Auszehrung; er stirbt an der Auszehrung.

Consonnance, *s. f.* die Zusammenstimmung, der harmonische Zusammenklang zweier zugleich klingenden Töne; die Consonanz; *it.* (Sprachl.) der Gleichlaut in der Endung solcher Wörter, die sich reimen.

Consonnant, ante, *adj.* (Mus.) zusammenstimmend. Un accord consonnant; ein zusammenstimmender Accord.

Consonnante, *s. f.* das Harfenet; die kleine Harfe.

Consonne, *adj. et s. f.* mitlautend. Lettres consonnes; mitlautende Buchstaben; die für sich selbst keinen Laut haben, sondern nur durch Hülfe eines Selbstlauters ausgesprochen werden; Consonanten. Les voyelles et les consonnes; die Selbstlaute und die Mitlaute, oder nach einigen neueren Sprachlehren, die Hauptlaute und Hülfslaute.

Consorts, *s. m. pl.* (Rechtsgel.) die Mitgenossen; diejenigen, welche wegen ihres eigenen Interesse mit jemanden in Ansehung eines Prozesses oder sonst einer Civilsache in Verbindung stehen; die Consorten. On l'a condamné, lui et ses consorts, à payer solidairement; er und seine Consorten sind verurtheilt worden, einer für den andern oder gemeinschaftlich zu zahlen.

Consoude, *s. f.* der Name verschiedener Pflanzen, die zu Heilung der Wunden gebraucht werden, z. B. Rittersporn, Wallwurz, heidnisch Wundkraut, Güldengünsel, Brunellenkraut, Beinwell, ꝛc.

Conspirant, ante, *adj.* (Nomel.) zu gleicher Zeit und nach einerlei Richtung wirkend; (conspirirend). Puissances conspirantes; conspirirende, zu gleicher Zeit auf einen Körper wirkende Kräfte.

Conspirateur, *s. m.* der Verschworne, Mitverschworne. C'étoit un des conspirateurs; er war einer von den Mitverschwornen.

Conspiration, *s. f.* die Verschwörung, Zusammenverschwörung; die heimliche Verbindung gegen den Fürsten oder gegen den Staat; *it.* ein heimliches Verständniß oder Bündniß zum Schaden einer Privatperson. Ourdir, tramer, faire, machiner, former une conspiration; eine Verschwörung anspinnen, anzetteln, anstiften. Il est le chef de la conspiration; er ist das Haupt der Zusammenverschwörung. Il y a une conspiration contre-vous; es haben sich Leute heimlich gegen Sie verbunden, um Ihnen zu schaden, oder Ihre Absichten zu vereiteln; Sie haben heimliche Feinde.

Conspiré, ée, *part. et adj.* geschworen. S. Conspirer, *v. a.*

Conspirer, *v. n.* sich zu einer guten oder bösen Unternehmung mit einander verbunden haben, mit einander verbunden seyn; *it.* eine Verschwörung, Zusammenverschwörung, eine Verrätherei gegen den Fürsten oder gegen den Staat anspinnen. Ils conspirent tous à la même fin; sie sind alle zu einem Zwecke mit einander verbunden. Ils conspirent ensemble pour rétablir l'ordre et la justice; sie haben sich mit einander verbunden oder vereiniget, um die Ordnung und Gerechtigkeit wieder herzustellen. Ils ont conspiré contre l'état; sie haben sich gegen den Staat heimlich mit einander verbunden; sie haben feindselige und verrätherische Anschläge gegen den Staat gemacht. On eut avis que l'on conspiroit dans cette ville; man erhielt Nachricht, daß sich in dieser Stadt eine Zusammenverschwörung, eine Verrätherei angesponnen habe. Fig. Tous les événemens de cette année ont conspiré au bonheur du royaume; alle Begebenheiten dieses Jahres haben sich zum Besten, zum Glücke des Königreiches vereiniget. Tout conspire à la félicité de l'état; alle Umstände vereinigen sich zur Glückseligkeit des Staates, vereinigen sich, den Staat glücklich zu machen.

Conspirer, *v. a.* gemeinschaftlich etwas zum Schaden eines Dritten beschließen. Ils ont conspiré la ruine de l'état; sie haben den Untergang des Staates, oder, sie haben dem Staate den Untergang geschworen. Il avoit conspiré sa mort; er hatte ihm den Tod geschworen.

Conspué, ée, *part. et adj.* bespieen. S. Conspuer.

Conspuer, *v. a.* auf oder an etwas speien; etwas bespeien oder anspeien. Man sagt lieber: Cracher sur qch. Fig. heißt im gem. Leb. Conspuer qn. ou qch.; vor einer Person oder Sache, ausspeien; jemanden mit ausgezeichneter Verachtung begegnen; seine Verachtung gegen etwas bezeigen.

Constamment, *adv.* standhaft, beharrlich, beständig; *it.* gewißlich, sicherlich; ohne allen Zweifel. Souffrir constamment; standhaft leiden. Aimer constamment; standhaft, beständig, beharrlich in der Liebe seyn. Cette nouvelle est constamment vraie; diese Nachricht ist sicherlich, ohne allen Zweifel wahr.

Constance, *s. f.* die Standhaftigkeit; *it.* die

Beständigkeit, Beharrlichkeit. Il a enduré son malheur avec constance; er hat sein Unglück mit Standhaftigkeit ertragen. Il a poursuivi ce dessein avec beaucoup de constance; er hat diesen Vorsatz mit vieler Beharrlichkeit verfolgt oder auszuführen gesucht. La constance de son amour; seine Beständigkeit in der Liebe. Il aime avec constance; er ist beständig, beharrlich in der Liebe.

Constance, Constanz oder Costnitz; eine Stadt am Bodensee; *it.* Constanze; ein Weibername.

Constant, ante, *adj.* standhaft; *it.* gewiß; ausser allem Zweifel; *it.* beständig, beharrlich. Il est ferme et constant dans le malheur; er ist im Unglück entschlossen und standhaft. Il est constant dans ses desseins; er bleibt standhaft bey seinem Vorhaben. Il n'en faut pas douter; la chose est constante, très-constante; man darf nicht daran zweifeln; die Sache ist gewiß, sehr gewiß. On me l'a donné pour constant; man hat es mir für gewiß erzählt. Il est constant en amour; in der Liebe ist er beständig, beharrlich. Elle n'a pas l'humeur constante; sie ist nicht beständig; sie hat einen unbeständigen Sinn. Fig. Une fortune constante; ein beständiges, dauerhaftes Glück. Quantités constantes; (Geom.) unveränderliche Größen, im Gegensatze der veränderlichen. La force constante; (Naturl.) die unveränderliche Kraft. Vents constans; beständige Winde: Winde auf der See, die immer einerlei Strich halten, oder die auf gewissen Meeren zu gewissen Jahreszeiten immer wehen.

Constaté, ée, *part. et adj.* dargethan, ꝛc. S. Constater.

Constater, *v. a.* darthun, beweisen; durch Zeugnisse bekräftigen. Il faut constater ce fait, avant que d'en tirer aucune induction; diese Sache, diese Begebenheit (dieses Factum) muß erst dargethan, bewiesen, ausser allem Zweifel gesetzt werden, ehe man irgend eine Folgerung daraus zieht.

Constellation, *s. f.* das Gestirn, das Sternbild; mehrere Sterne, welche man sich unter einem gewissen Bilde vorstellt; (die Constellation). Les astronomes ont divisé le ciel en différentes constellations; die Astronomen haben den Himmel in verschiedene Gestirne oder Sternbilder abgetheilt. Les douze constellations qui composent le zodiaque; die zwölf Sternbilder, welche den Thierkreis ausmachen. Man sagt: Etre né sous une heureuse, sous une malheureuse constellation; unter einem glücklichen, unter einem unglücklichen Gestirne oder Zeichen geboren seyn, viel Glück, viel Unglück haben.

Constellé, ée, *adj.* was unter einem gewissen Gestirne oder Sternbilde des Thierkreises gemacht oder entstanden ist. (S. Constellation) Un anneau constellé; ein unter einer gewissen Constellation verfertigter Ring, dem der Aberglaube besondere Eigenschaften zuschreibt.

Conster, *v. n. impers.* (Rechtsgel.) gewiß seyn; erhellen; klar und deutlich, ersichtlich, unläugbar seyn. Il conste par les pièces que, etc.; es erhellet aus den Akten, daß, ꝛc. Il conste de cela; hieraus erhellet; hieraus ist ersichtlich, ist klar.

Consternation, *s. f.* die Bestürzung. Tout le monde étoit dans la dernière consternation; jedermann war in der größten Bestürzung.

Consterné, ée, *part. et adj.* bestürzt. S. Consterner.

Consterner, *v. a.* bestürzen; bestürzt machen. Cette perte les a tous consternés; dieser Verlust hat sie alle bestürzt gemacht. Il en fut tellement consterné qu'il ne savoit que dire; er war so bestürzt darüber, daß er nicht wußte, was er sagen sollte. Man sagt: Consterner de, wenn von der Sache die Rede ist, welche einen bestürzt gemacht hat: Und Consterner par, wenn man die innere Empfindung anzeigen will, welche eine Bestürzung hervor bringt. Il sera consterné de cette mort; dieser Todesfall wird ihn bestürzt machen. Il fut consterné par une crainte excessive; eine ausserordentliche Furcht setzte ihn in Bestürzung, machte ihn bestürzt.

Constipation, *s. f.* die Verstopfung des Leibes; die Hartleibigkeit.

Constipé, ée, *part. et adj.* verstopft. S. Constiper.

Constiper, *v. a.* verstopfen; verstopft oder hartleibig machen; Verstopfung verursachen. Ces fruits-là, ces sortes de viandes constipent ceux qui en mangent; diese Früchte, diese Arten von Speisen verursachen denen, welche sie essen, Verstopfungen. Il est constipé; er ist verstopft.

Constituant, ante, *adj. et s.* der oder die jemanden zu einem Geschäfte, besonders vor den Gerichten, bestellt, setzt oder bestätiget; der oder die einem Procurator Vollmacht zu etwas ausgestellt hat. In der Naturlehre nennt man, Les parties constituantes d'un corps; die einen Körper ausmachenden Theile; die Theile, woraus ein Körper zusammen gesetzt ist. (S. Constituer) Man nennt, *Un constituant, ein Mitglied der ersten Nationalversammlung, welche Assemblée constituante heißt, weil sie die erste Staats- und Regierungsverfassung der neuen Republik entworfen hat. S. auch Pouvoir, *s. m.*

Constitué, ée, *part. et adj.* bestehend; *it.* bestellt, gesetzt, ꝛc. (S. Constituer) Un tout constitué de telles et telles parties; ein aus den und den Theilen bestehendes Ganzes. Tout son bien est en rentes constituées; sein ganzes Vermögen besteht in Renten von angelegten Capitalien. Un homme constitué en dignité; ein Mann, der eine Würde, ein Ehrenamt bekleidet. Man sagt: Etre bien, être mal constitué; avoir le corps bien constitué, mal constitué; von guter, von schlechter Leibesbeschaffenheit seyn.

Constituer, *v. a.* ausmachen; alle Theile eines Ganzen enthalten; ein Ganzes bilden. L'âme et le corps constituent l'homme; die Seele und der Leib machen den Menschen aus. La matière et la forme constituent le corps physique; die Materie und die Form machen zusammen einen physischen Körper aus.

Constituer, heißt auch, setzen; als wahr, als in etwas bestehend annehmen; glauben oder behaupten, daß ein Ding in etwas bestehe; *it.* zu etwas setzen, bestellen, verordnen, einsetzen. Les philosophes constituent le souverain bien

dans la vertu; die Philosophen setzen das höchste Gut in die Tugend. Je l'ai constitué mon procureur; ich habe ihn zu meinem Procurator bestellt. Qui vous a constitué juge? wer hat Sie zum Richter gesetzt oder bestellt. Man sagt auch: Constituer qn. en dignité; einen zu Würden erheben; ihn zu einem vornehmen Manne machen. Constituer qn. prisonnier; einen gefangen setzen, in Verhaft nehmen. Constituer un homme en frais, en dépense; einen in Unkosten setzen; einem Unkosten verursachen. Constituer une rente, constituer une pension; eine Rente, einen jährlichen Gehalt stiften. Constituer une certaine somme en dot; eine gewisse Summe zur Aussteuer aussetzen und anweisen. Il a constitué à son fils une pension de telle somme, pour lui tenir lieu d'alimens; er hat seinem Sohne einen jährlichen Gehalt von so und so viel ausgesetzt, um sich davon zu beköstigen. Constituer une servitude sur un héritage; eine Servitut auf ein Grundstück legen; einen liegenden Grund mit einer Servitut beschweren.

Constitutif, ive, *adj.* was eine Sache wesentlich ausmacht. La divisibilité est une propriété constitutive de l'étendue; die Theilbarkeit ist eine wesentliche Eigenschaft des Raumes.

Constitution, *s. f.* die Zusammensetzung. La forme et la matière entrent dans la constitution du corps naturel; die Form und die Materie gehören zu der Zusammensetzung eines natürlichen Körpers. La chair et les os entrent dans la constitution de l'animal; die Haupttheile, woraus der thierische Körper besteht oder zusammengesetzt ist, sind Fleisch und Knochen. Man nennt, La constitution des parties de l'animal; die Art und Weise, wie die Theile des thierischen Körpers zusammen gesetzt sind. La constitution des parties d'un discours, d'un poëme; die Anordnung, die Zusammenordnung der Theile einer Rede, eines Gedichtes.

La constitution d'une rente, oder auch nur schlechtweg, Constitution, heißt, die Errichtung einer Rente, eines gewissen jährlichen Einkommens. Un contrat de constitution; ein Renten-Contract; ein Contract wegen gewisser jährlicher Einkünfte. Il a mis la plus grande partie de son bien en constitutions; er hat den größten Theil seines Vermögens auf stehende oder klebende Zinsen ausgethan oder angelegt. Il a cent mille francs de revenus en constitutions; er hat hundert tausend Franken an Renten oder sicher angewiesenen Einkünften.

Constitution, heißt auch, die Verordnung, Verfügung der Obrigkeit; das Gesetz, die Satzung; *it.* die Verfassung und gesetzmäßige Einrichtung eines Staates; die fest gesetzte Staats- und Regierungsverfassung. Les constitutions de l'Empire; die Reichsabschiede. Les constitutions d'un ordre religieux; die Satzungen eines geistlichen Ordens. Les constitutions des anciens empereurs; die Satzungen, Verordnungen der alten Kaiser.

Constitution, heißt auch, die natürliche Leibesbeschaffenheit. Il est de bonne constitution, de mauvaise constitution; er ist von guter, von schlechter Leibesbeschaffenheit; er hat einen gesunden oder starken, einen schwachen oder ungesunden Körper.

Die Philosophen nennen, La constitution du monde, die Einrichtung der Welt; die Art und Weise, wie die Theile der Welt zusammen geordnet sind.

Constitutionnaire, *s. m. et f.* der oder die die Bulle *Unigenitus* angenommen hat; *it.* (Rechtsg.) der oder die eine Rente stiftet.

*Constitutionnalité, *s. f.* die verfassungsmäßige Eigenschaft einer Person oder Sache.

*Constitutionnel, elle, *adj. et s. m.* verfassungsmäßig. Un roi constitutionnel; ein verfassungsmäßiger König; dessen Gewalt durch die Staatsverfassung bestimmt oder beschränkt ist. Man nennt, Les constitutionnels, die Anhänger einer durch die Staatsverfassung bestimmten und eingeschränkten königlichen Gewalt, besonders aber die Anhänger der Constitution von 1791. S. auch Charte.

*Constitutionnellement, *adv.* verfassungsmäßig; auf eine der Verfassung eines Staates gemäße Art.

Constricteur, (Anat.) der Schließmuskel; der zusammenziehende Muskel. S. Sphincter.

Constriction, *s. f.* (Naturl.) die Zusammenziehung der Theile eines Körpers.

Constringent, ente, *adj.* (Aerzen.) zusammenziehend.

Constructeur, *s. m.* der Bauer, Erbauer, einer der einen Bau aufführet. Vorzüglich versteht man darunter einen Schiffbauer (un constructeur d'un vaisseau). Cet architecte est un bon constructeur; dieser Baumeister ist ein guter Schiffbauer.

Construction, *s. f.* die Errichtung eines Gebäudes; der Bau; die Handlung des Bauens; *it.* der Bau; die Bauart; die Anordnung und Einrichtung der Theile eines Gebäudes. On a interrompu la construction de ce bâtiment; man hat den Bau dieses Gebäudes unterbrochen, auf eine Zeitlang eingestellt. La construction de ce palais est parfaitement belle et solide; der Bau, die Bauart dieses Pallastes ist vollkommen schön und dauerhaft. Il entend bien la construction des vaisseaux; er versteht sich sehr gut auf den Bau der Schiffe oder auf den Schiffsbau. Fig. sagt man: La construction de ce poëme n'est pas régulière; die Anordnung dieses Gedichtes ist nicht regelmäßig. La construction d'une figure, (Mathem.) das Aufreissen einer Figur; die Vorzeichnung; die Anweisung, wie eine Figur gezeichnet werden soll, die zum Beweise nöthig ist. La construction d'un plan; die Verfertigung eines Grundrisses. La construction d'une équation; die Ausführung einer Gleichung.

La construction; (Sprachl.) die Wortfügung; die ordentliche Setzung der Wörter nach den Regeln und nach dem Sprachgebrauche.

Construire, *v. a.* (wird conjugirt wie *Réduire*) bauen, aufbauen; *it.* fig. (Sprachl.) die Wörter nach den Regeln der Sprache ordnen und zusammen fügen. Construire une maison, un palais; ein Haus, einen Pallast bauen. Cela est solidement construit; das ist dauerhaft

gebaut. Man sagt auch: Construire un vaisseau, une galère; ein Schiff, eine Galeere bauen. Fig. Cette période est bien construite; diese Periode, dieser Satz ist wohl geordnet. Construire un poëme; ein Gedicht anordnen; die Theile desselben nach den Regeln einrichten. Construire une figure; (Mathem.) eine Figur aufreissen, vorzeichnen. (S. Construction) Construire un problême; eine Aufgabe methodisch aufsetzen, um sie aufzulösen.

Construit, ite, *part. et adj.* gebauet; *it.* geordnet, rc. S. Construire.

Consubstantialité, *s. f.* (Theol.) die Einheit des Wesens der drei Personen der Gottheit.

Consubstantiation, S. Impanation.

Consubstantiel, elle, *adj.* (Theol.) eines Wesens; einig im Wesen. Le fils est consubstantiel au père; der Sohn ist mit dem Vater eines Wesens.

Consubstantiellement, *adv.* in Einheit des Wesens; eines Wesens; wesentlich. Le fils est consubstantiellement un avec le père; der Sohn ist wesentlich eins oder eines Wesens mit dem Vater.

Consul, *s. m.* der Consul; eine von den zwei Magistratspersonen, welche ehemals in Rom die höchste Gewalt in Händen hatten, und deren Amt nur ein Jahr dauerte; ein römischer Bürgermeister. Einige Zeit wurden in Frankreich die drei obersten Gewalthaber der Republik, Les consuls, die Consuln, genannt.

Consul, der Consul, heißt auch, ein von einem Fürsten oder von einer Republik mit einer Vollmacht versehener Abgesandter in einer weit entfernten Seestadt oder in einem Handlungsplatze, um daselbst den Handelsverkehr seiner Unterthanen zu befördern, und die Streitigkeiten der Kaufleute und des Schiffvolkes seiner Nation beizulegen oder richterlich zu entscheiden. In Paris und in mehreren andern Städten Frankreichs nannte man sonst Consuls, die Richter und Beysitzer eines Handlungsgerichtes und das Handlungsgericht selbst, wie auch den Ort, wo es gehalten wurde. Daher sagt man: Il l'a fait assigner par-devant les consuls, par-devant les juges-consuls; er hat ihn vor das Handlungsgericht laden lassen. Par sentence des consuls; nach dem Spruche des Handlungsgerichtes.

Consulaire, *adj. de t. g.* consularisch. La dignité consulaire; die consularische Würde; die Würde eines Consuls. (S. Consul) Une famille consulaire; eine Familie, aus welcher einer oder mehrere die römische Bürgermeisterwürde bekleidet hatten. Une personne consulaire; eine Person, welche schon einmal Consul oder römischer Bürgermeister gewesen war. Provinces consulaires; nannten die alten Römer, diejenigen Provinzen, die nur von gewesenen römischen Bürgermeistern verwaltet werden durften.

Consulaire, heißt auch, alles was in das Amt und in die Gerichtsbarkeit der Handelsrichter einschlägt. (S. Consul) So sagt man: La chambre consulaire, l'hôtel consulaire, la maison consulaire; das Handlungsgerichtshaus; der Ort, wo sich die Handlungsrichter versammeln und ihre Berathschlagungen halten. Matières consulaires; Sachen, worüber das Handlungsgericht zu erkennen hat, rc. Wenn in Frankreich ein Schuldner nicht auszugehen wagt, aus Furcht, daß er zu Folge eines Verhaftbefehles vom Handlungsgerichte in Verwahrung genommen werden möchte, so pflegt man im Scherze von ihm zu sagen: Il a la goutte consulaire.

Consulairement, *adv.* nach Art der Handlungsgerichte. Cette affaire doit se juger consulairement; diese Sache muß von dem Handlungsgerichte entschieden werden.

Consulat, *s. m.* die Würde eines Consuls; die römische Bürgermeisterwürde; *it.* die Zeit, während welcher ein Consul war oder gewesen war; das Consulat. La conjuration de Catilina fut découverte sous le Consulat de Cicéron; die Verschwörung des Catilina wurde unter dem Consulate des Cicero entdeckt.

Consulat, heißt auch, jede andere Bürgermeisterstelle, besonders in ansehnlichen Städten; *it.* die Stelle, das Amt eines Consuls auf auswärtigen Handelsplätzen; *it.* die Stelle, das Amt eines Richters oder Beysitzers im Handlungsgerichte.

Consultant, *adj. et s. m.* einer der guten Rath gibt, guten Rath ertheilt. Un avocat consultant; ein Consulent; ein Rechtsgelehrter, der eigentlich keine Prozesse vor Gericht führt, sondern den Parteien nur guten Rath ertheilt. Un médecin consultant; ein Arzt, der keine Kranken besucht, sondern ihnen nur von Haus aus guten Rath ertheilt, medicinische Gutachten ausstellt; rc. Wenn über einen Kranken ein *Consilium medicum* gehalten wird, so sagt man substantive von einem Arzte, der mit dabey war: Il étoit du nombre des consultans.

Consultat, *s. m.* ein päpstlicher Rath.

Consultation, *s. f.* die Berathschlagung über eine Rechtssache oder über den Zustand eines Kranken; *it.* das rechtliche oder medicinische Bedenken; das schriftliche Gutachten eines Rechtsgelehrten oder eines Arztes. Faire une consultation; eine Berathschlagung halten. Ils furent long-temps en consultation; sie waren lange mit einander in Berathschlagung. Demander une consultation; ein rechtliches oder ein medicinisches Bedenken einholen. S. auch Pilier.

Consultative, *adj. f.* Man sagt: Avoir voix consultative; das Recht, die Befugniß haben, in einem Collegio seine Meynung über die vorliegende Sache zu eröffnen, ohne daß dieselbe jedoch die Kraft einer Stimme hat. S. Voix.

Consulté, ée, *part. et adj.* um Rath gefragt; *it.* berathschlagt, rc. S. Consulter.

Consulter, *v. a.* um Rath fragen; sich Raths erholen; zu Rathe ziehen. Consulter les médecins; die Ärzte um Rath fragen. Il a consulté les experts; er hat die Kunstverständigen zu Rathe gezogen. Fig. Consulter les livres; sich in den Büchern Raths erholen. Consulter ses forces; seine Kräfte zu Rathe ziehen; überlegen, ob man einer Sache auch gewachsen sey. Consulter son miroir; seinen Spiegel um Rath fragen; sich im Spiegel beschauen oder besehen. Consulter son chevet; sein Kopfküssen um Rath fragen; eine Sache beschlafen; die Nacht über noch einmal reiflich überlegen.

Consulter, wird auch absolute gebraucht, und heißt dann – rathschlagen, berathschlagen. Ils consultèrent ensemble; sie rathschlagten, berathschlagten, sie überlegten mit einander. Il consulta long-temps avant que de s'engager; er rathschlagte lange, er gieng lange mit sich selbst zu Rathe, ehe er sich einließ. Il en veut consulter avec ses amis; er will sich darüber mit seinen Freunden berathschlagen. Les médecins ont consulté sur sa maladie; die Ärzte haben über seine Krankheit eine Berathschlagung gehalten. Man sagt auch: Consulter une affaire, une maladie; wegen einer Sache, wegen einer Krankheit um Rath fragen. Cette affaire a été consultée aux meilleurs avocats; über diese Sache, oder wegen dieser Sache sind die geschicktesten Advokaten um Rath gefragt worden. Se consulter soi-même; sich selbst um Rath fragen; mit sich selbst zu Rathe gehen; seinen eigenen Verstand um Rath fragen.

Consulteur, *s. m.* so heißt eigentlich – der Rathgeber, wird aber nur in folgenden Bedeutungen gebraucht: Le consulteur du saint office; ein Doctor der Theologie, welcher vom Papste bestellt ist, über gewisse Punkte, die Lehre oder die Kirchenzucht betreffend, seine Meynung zu eröffnen. Bey den Capuzinern heißt, Consulteur, ein Beysitzer des Generals, um ihm mit gutem Rathe an die Hand zu gehen. In Venedig nennt man Consulteurs d'état, Staatsconsulenten, – Rechtsgelehrte, welche die Republik in schweren Fällen zu Rathe zieht.

Consultrice, *s. f.* die Rathgeberinn; *it.* die Rathfragerinn. (wen. gebr.)

Consumant, ante, *adj.* verzehrend. Un feu consumant; ein verzehrendes Feuer. S. Consumer.

Consumé, ée, *part. et adj.* verzehrt, ꝛc. S. Consumer.

Consumer, *v. a.* verzehren; durch allmählige Zerstörung der Theile vermindern und nach und nach ganz zerstören; *it.* den Werth eines Dinges durch Essen und Trinken erschöpfen; durchbringen. Le feu consuma tout ce grand édifice en deux heures de temps; das Feuer verzehrte innerhalb zweier Stunden dieses ganze große Gebäude. Il a consumé son patrimoine; er hat sein väterliches oder mütterliches Erbtheil verzehrt. Il consume tout son bien en débauches; er verschwelgt, verpraßt sein ganzes Vermögen. Il se consume en procès; er verzehrt sich, erschöpft sein Vermögen durch Prozesse. Man sagt auch: Il se consume d'ennui et de tristesse; er verzehrt sich durch Kummer und Traurigkeit. Il se consume; er zehrt ab; er wird mager und kraftlos. Cette maladie le consume; diese Krankheit zehrt ihn ab, benimmt ihm alle Kräfte. Fig. Le temps consume tout; die Zeit verzehrt alles. J'ai consumé beaucoup de temps à cet ouvrage; ich habe viel Zeit auf diese Arbeit, auf dieses Werk verwendet.

Contact, *s. m.* (das C am Ende wird mit ausgesprochen) die Berührung. Quelques philosophes modernes prétendent que le contact immédiat de deux corps en repos est la cause de la dureté; einige neuere Philosophen behaupten, die unmittelbare Berührung zweier Körper, die in Ruhe sind, sey die Ursache ihrer Festigkeit. Le point de contact; der Berührungspunkt.

Contadin, *s. m.* der Landmann; einer der auf dem Lande lebt. S. Campagnard.

Contagieux, euse, *adj.* ansteckend. Une fièvre contagieuse; ein ansteckendes Fieber. Une maladie contagieuse; eine ansteckende Krankheit. (S. Contagion) Un exemple contagieux; ein ansteckendes Beyspiel. Tout le monde le fuit, on diroit que son malheur est contagieux; jedermann flieht ihn, man sollte glauben, sein Unglück sey ansteckend.

Contagion, *s. f.* die Ansteckung; die Wirkung, da sich eine Krankheit durch Berührung oder durch die bloße Ausdünstung andern mittheilt; *it.* die Pest, oder sonst eine ansteckende Seuche. Ce mal se prend par contagion; diese Krankheit bekommt man durch Ansteckung. La contagion a dépeuplé cette province; die Pest hat diese Provinz entvölkert. Du temps de la contagion; zu den Zeiten der Pest; zur Pestzeit. Il est malade de la contagion; er hat die Pest; er liegt an der Pest krank. Fig. Cette contagion se répandra bientôt; dieses Verderbniß wird sich bald wie eine Seuche, wie die Pest verbreiten. La contagion de mauvaises mœurs; die Pest der bösen Sitten. Il est devenu méchant, devenu débauché par contagion; er ist durch Ansteckung boshaft, liederlich geworden.

Contailles, *adj. f. pl.* Man nennt, Soies contailles, eine Art Flockseide oder Wirrseide. S. Rondelettes und Strasse.

Contamination, *s. f.* die Befleckung, die Verunreinigung. (alt.)

Contaminé, ée, *part. et adj.* befleckt, verunreiniget. S. Contaminer.

Contaminer, *v. a.* beflecken, verunreinigen. (ein altes, nur in der bibl. Sprache vorkommendes Wort)

Conte, *s. m.* die Erzählung einer Begebenheit, sie mag wahr oder erdichtet seyn; *it.* eine erdichtete Erzählung; das Märchen, Histörchen. Un conte ennuyeux; eine langweilige Erzählung. La Fontaine a excellé dans les contes et dans les fables; La Fontaine hat vorzüglich schöne Erzählungen und Fabeln geschrieben. Les fables et les contes de Gellert; Gellerts Fabeln und Erzählungen. Faites-nous un peu le conte de ce qui arriva là; machen Sie uns doch eine Erzählung von dem, was dort vorgieng. On fait d'étranges contes de cet homme-là; man erzählt sonderbare Dinge von diesem Menschen. C'est un homme qui fait un conte de bonne grâce, qui fait bien un conte; dieser Mensch hat eine gute Art zu erzählen, erzählt sehr gut. Vous oubliez telle particularité, elle est encore du conte; Sie vergessen den und den besondern Umstand, er gehört auch mit zur Erzählung. Ce n'est pas une véritable histoire, c'est un conte; es ist keine wahre Geschichte, es ist eine erdichtete Erzählung, es ist ein Märchen. Ce sont des contes; das sind Märchen. Contes de bonnes femmes, contes de vieilles, contes d'enfans, de ma mère l'oie, de la cigogne, à la cigogne, de peau d'âne, à dormir debout, contes jaunes, bleus, borgnes, etc.; Altweibermärchen, Kindermärchen, Erzählungen aus der Kinderstube, Am-

menbistörchen; Märchen, die man den Kindern erzählt. Un conte en l'air; ein Geschwätz, eine Erzählung ohne allen Grund, ohne die mindeste Wahrscheinlichkeit. Un conte gras; eine schmuzzige Erzählung.

Conté, ée, *part. et adj.* erzählt. S. Conter.

Contemplateur, trice, *s.* der Betrachter, die Betrachterinn; der oder die etwas mit den Augen des Geistes betrachtet, tief über etwas nachdenkt.

Contemplatif, ive, *adj. et s. m.* betrachtend, beschaulich; mit Gott und göttlichen Wahrheiten beschäftiget. Un homme fort contemplatif, ein Mensch, der immer in der Betrachtung Gottes und göttlicher Wahrheiten vertieft ist. La vie contemplative; das beschauliche Leben; der Zustand, da man sein Leben mit beständiger Betrachtung Gottes zubringt. Man nennt substantive: Les contemplatifs, diejenigen, welche ihre meiste Zeit mit Andachtsübungen und geistlichen Betrachtungen zubringen.

Contemplation, *s. f.* die Betrachtung; das aufmerksame Betrachten. (S. Contempler) La contemplation des choses divines; die Betrachtung göttlicher Dinge; das Nachdenken über göttliche Dinge. La contemplation des astres; die Betrachtung der Gestirne. En contemplation; in Betracht, in Erwägung, in Rücksicht. (S. En considération)

Contemplé, ée, *part. et adj.* betrachtet. S. Contempler.

Contempler, *v. a.* betrachten; genau ansehen; *it. fig.* mit den Augen des Geistes betrachten. Il y a long-temps que je contemple cet homme sans pouvoir le reconnoître; ich betrachte diesen Menschen schon lange, ohne daß ich ihn erkennen kann. Contempler la grandeur et les perfections de Dieu; die Größe und die Vollkommenheiten Gottes betrachten.

Wenn Contempler absolute gebraucht wird, so bedeutet es so viel als Méditer, nachsinnen; Betrachtungen über etwas anstellen. Il passe sa vie à contempler; er bringt sein Leben mit Nachsinnen, mit Betrachtungen zu.

Contemporain, aine, *adj. et s. m.* gleichzeitig; der oder die zu gleicher Zeit mit einer andern Person lebt oder gelebt hat. Les historiens contemporains; die gleichzeitigen Geschichtschreiber. Le contemporain; der Zeitgenoß; eine Person, welche mit einer andern zu einer und eben derselben Zeit lebt oder gelebt hat.

Contemporanéité, *s. f.* die Gleichzeitigkeit.

Contempteur, *s. m.* der Verächter. Un contempteur de Dieu; ein Gottesverächter.

Contemptible, *adj. de t. g.* verächtlich, verachtungswürdig. (wen. gebr.)

Contenance, *s. f.* der Inhalt; dasjenige, was ein gewisser Raum enthalten kann; die Größe des Raumes. Ce tonneau est de la contenance de deux mille pintes; dieses Faß hält zwei tausend Maß. Cette forêt est de la contenance de cent arpens; dieser Wald hält hundert Morgen.

Contenance, heißt auch, die Haltung, die Stellung des Leibes; die natürliche oder angenommene Art sich zu geberden und seinen Leib zu tragen; der körperliche Anstand einer Person; *it. fig.* die Fassung; der Zustand der Seele, da sie ihre Gedanken und Worte in ihrer Gewalt hat. Une contenance forcée; eine gezwungene Stellung, ein gezwungener Anstand. Il ne sait quelle contenance tenir; er weiß nicht, wie er sich halten, wie er seinen Leib tragen oder stellen soll. Sa contenance est d'avoir toujours les mains dans ses poches; seine Haltung, seine Stellung ist, daß er immer die Hände in den Taschen hat. Cette personne n'a point de contenance; diese Person hat keinen Anstand. Perdre contenance; aus der Fassung kommen; in Verwirrung, in Verlegenheit gerathen. Faire perdre contenance à qn.; einen aus seiner Fassung bringen oder setzen. Les ennemis tenoient bonne contenance, faisoient bonne contenance; die Feinde blieben in ihrer Fassung, liessen sich nicht aus ihrer Fassung bringen, hielten Stand. Il n'a point de contenance; er kann gar nicht an sich halten; er kommt gleich aus seiner Fassung.

Contenant, ante, *adj.* enthaltend; *it. s. m.* das Enthaltende; dasjenige, was etwas in sich hält oder einschließt. La mesure est la partie contenante, et la liqueur est la chose contenue; das Maß ist der enthaltende Theil, und die flüssige Materie die darin enthaltene Sache. Le contenant est plus grand que le contenu; derjenige Körper, welcher einen andern in sich enthält oder einschließt, ist größer als derjenige, welchen er in sich enthält oder einschließt.

Contendant, ante, *adj.* der oder die einer andern Person eine gewisse Sache streitig macht; mit jemanden über etwas streitend, oder nach einer und eben derselben Sache strebend. Les princes contendans; les puissances contendantes; die im Streite befangenen Fürsten, die streitenden Mächte.

Contendant, wird mehrentheils als ein Substantivum gebraucht, und zwar mehr im Masculino und Plurali, als im Feminino und Singulari. Il y avoit trois contendans; es waren drei streitende Parteien, drei Parteien, die einander die nämliche Sache streitig zu machen suchten.

Contenir, *v. a.* (wird wie *Tenir* conjugirt) halten, enthalten; in sich halten; dem Orte und Raume nach in sich fassen oder schließen; einschließen, begreifen. Cette cruche contient trois chopines; dieser Krug hält drei Schoppen. Ce champ contient dix arpens; dieser Acker hält zehen Morgen. Son ouvrage contient tout ce que l'histoire a de plus intéressant; sein Werk enthält das Merkwürdigste aus der ganzen Geschichte. La charité contient toutes les autres vertus; die christliche Liebe schließt alle übrige Tugenden in sich. La définition contient le genre et la différence; die Erklärung (Definition) begreift die Art und die bestimmende Eigenschaft in sich.

Contenir, heißt auch, in einen gewissen Bezirk einschließen; in gewissen Grenzen oder Schranken halten. Ces dignes, ces levées ont été faites pour contenir les rivières dans leurs lits; diese Deiche, diese aufgeworfenen Dämme sind gemacht worden, um die Flüsse in ihren Betten zu erhalten, um das Austreten der Flüsse zu verhindern. *Fig.* Contenir qn. dans le devoir, le contenir dans l'obéissance; jemanden in den Schranken seiner Pflicht, in

Gehorsam halten. Man sagt auch absolute: Contenir qn.; jemanden im Zaume halten, zurück halten; ihn hindern, Ausschweifungen zu begehen. Contenir ses passions; seine Leidenschaften mäßigen, bändigen.

se Contenir, *v. réc.* sich zurück halten; an sich halten; sich mäßigen; sich enthalten; oder auch nur schlechtweg, sich halten; den Gebrauch einer Sache, die uns schädlich seyn könnte, unterlassen. J'eus bien de la peine à me contenir; ich hatte viel Mühe, an mich zu halten, mich zu mäßigen, meinen Zorn, meinen Unwillen, ꝛc. zu verbergen. Il est difficile de se contenir parmi tant d'occasions de péché; bey so vielen Gelegenheiten zur Sünde, ist es schwer sich zu enthalten. Les médecins lui ont défendu le vin, mais il ne peut se contenir; die Ärzte haben ihm den Wein verbothen, aber er kann sich nicht halten, nicht mäßigen. Il est plus facile de s'abstenir que de se contenir; es ist leichter, sich einer Sache gänzlich zu enthalten, als sich bey dem Gebrauche oder Genusse derselben zu mäßigen.

Content, ente, *adj.* vergnügt, zufrieden. Il est content de sa condition, de sa fortune; er ist mit seinem Stande, mit seinem Glücke vergnügt oder zufrieden. Il a le coeur content; er hat ein vergnügtes, ein zufriedenes Herz. On ne l'avoit jamais vu si content; man hatte ihn noch nie so vergnügt gesehen. Les ouvriers ne sont pas contens de leur payement; il faut les rendre contens; die Arbeiteleute sind mit der erhaltenen Bezahlung nicht zufrieden; man muß sie zufrieden stellen oder befriedigen.

Etre content de qch.; mit einer Sache zufrieden seyn: heißt auch, sich eine Sache gefallen lassen; in eine Sache willigen. Je suis content de vous céder cette terre, à la charge, etc.; ich bin es zufrieden, Ihnen dieses Gut zu überlassen, unter der Bedingung, daß, ꝛc. Etre content de soi-même; de sa personne, de sa petite personne; mit sich selbst zufrieden seyn; Wohlgefallen an sich selbst, an seiner eigenen werthen Person haben; viel auf sich selbst halten.

Contenté, ée, *part. et adj.* befriediget, vergnügt. S. Contenter.

Contentement, *s. m.* die Zufriedenheit, das Vergnügen. Il y a bien du contentement à vivre en honnête homme; es ist ein großes Vergnügen, es gewährt viel Zufriedenheit, wenn man als ein ehrlicher Mann lebt. Ses enfans lui donnent du contentement; seine Kinder machen ihm Vergnügen. Je vous donnerai contentement; vous aurez contentement; ich will Ihnen geben (so viel geben), daß Sie vergnügt, daß Sie zufrieden seyn sollen; Sie werden zufrieden, vergnügt seyn. Man sagt: Ce n'est pas contentement; das ist nicht hinlänglich, nicht hinreichend, nicht genug; das leistet mir keine Genüge.

Contenter, *v. a.* befriedigen; zufrieden stellen; Genüge thun oder leisten. Il faut contenter cet artiste; man muß diesen Künstler befriedigen, bezahlen. Il faut peu de chose pour le contenter; es braucht nur wenig, um ihn vergnügt und zufrieden zu machen. Les raisons que vous alléguez, ne le contenteront pas; die Gründe, die Sie anführen, werden ihm keine Genüge leisten. Cette raison, cette preuve ne contente point; diese Ursache, dieser Beweis ist nicht befriedigend, thut keine Genüge. Cet homme ira se plaindre partout, si on ne le contente; dieser Mann wird sich aller Orten beklagen, wenn man ihn nicht zufrieden stellt.

se Contenter, *v. réc.* sich begnügen; sich genügen lassen; zufrieden seyn. Il se contente de peu de chose; er begnüget sich mit Wenigem; er ist mit Wenigem zufrieden. Il faut se contenter de ce qu'on a; man muß sich an dem genügen lassen, was man hat; man muß mit dem zufrieden seyn, was man hat. Ne vous contentez pas d'y être allé une fois, mais allez-y si souvent que vous le trouviez; begnügen Sie sich nicht damit, lassen Sie es nicht dabey bewenden, einmal hin gegangen zu seyn, sondern gehen Sie so lange hin, bis Sie ihn antreffen.

Contentieusement, *adv.* mit Streit, mit Zank, mit Unwillen. Cette affaire s'agita contentieusement; es wurde bey dieser Sache heftig gestritten; es ging nicht friedlich bey dieser Sache her.

Contentieux, euse, *adj.* streitig; was im Streite ist; worüber gestritten wird oder gestritten werden kann; *it.* streitsüchtig, zanksüchtig; der oder die gern streitet oder zankt. Un droit contentieux; ein streitiges Recht; ein Recht, das im Streit ist, worüber gestritten wird. Cette affaire n'est pas contentieuse; diese Sache ist gar nicht streitig. C'est une humeur contentieuse, un esprit contentieux; er hat ein streitsüchtiges, zanksüchtiges Gemüth. La juridiction contentieuse, nennt man, die Gerichtsbarkeit über Streithändel; das Recht der gewöhnlichen Richter, über Streithändel zu sprechen, die in dem Bezirke ihrer Gerichtsbarkeit entstehen.

Contentif, *adj. m.* (Chir.) Un bandage contentif; eine zusammenhaltende Binde; eine einfache Binde, die um den ganzen Verband gewickelt wird, und zu dessen Festhaltung dient.

Contention, *s. f.* der Streit, der Zank; *it.* die Hitze oder Heftigkeit im Streite. Il arrive souvent des contentions entre ces gens-là; es entsteht öfters ein Streit unter diesen Leuten. Ils disputèrent de part et d'autre avec beaucoup de contention; sie stritten von beiden Seiten mit vieler Hitze oder Heftigkeit. Man nennt, La contention d'esprit, das starke Nachsinnen; die Anstrengung der Seelenkräfte.

Contenu, ue, *part. et adj.* enthalten. (S. Contenir) Tout ce qui est contenu dans le sein de la terre; alles was in dem Schoße der Erde enthalten ist.

Contenu, *s. m.* der Inhalt oder der Inbegriff einer Sache; das, was in einer andern Sache enthalten ist. (S. Contenant) Le contenu de sa lettre; der Inhalt seines Briefes.

Conter, *v. a.* erzählen. Conter une histoire; eine Geschichte erzählen. Contez-nous, je vous prie, ce que vous avez vu; ich bitte Sie, erzählen Sie uns, was Sie gesehen haben. Il conte bien; er erzählt gut; er hat eine gute, eine angenehme Art zu erzählen.

En conter à qn.; einem etwas vorlügen. Il en conte bien; il en conte de belles; il conte

des sornettes; er erzählt uns allerhand Narrheiten oder Märchen; er lügt uns allerhand Sachen vor; er sucht uns allerhand weiß zu machen. (S. auch Fagot) En conter à une femme; einem Frauenzimmer allerhand Schmeicheleien, viel Schönes vorsagen. Elle s'en laisse conter; sie läßt sich gern Schmeicheleien oder verliebte Sachen vorsagen. Conter ses raisons à une femme; einem Frauenzimmer von Liebe vorschwatzen.

Conterie, *s. f.* allerhand durchlöcherte und auf Schnüre gezogene grobe Glasarbeit, die meist in Kügelchen und Ringen besteht, und welche in Venedig gemacht wird.

Contestable, *adj. de t. g.* streitig; was streitig gemacht werden kann. Une proposition contestable; ein streitiger Satz. Cette vérité n'est pas contestable; diese Wahrheit kann nicht bestritten werden; dieses ist eine unstreitige Wahrheit.

Contestant, ante, *adj. et s.* der oder die vor Gericht streitet. Les parties contestantes; les deux contestans; die streitenden oder streitigen Parteien; die beiden streitigen Parteien.

Contestation, *s. f.* der Streit über eine Sache. Former une contestation; einen Streit erregen, anfangen. Ces immeubles sont en contestation; diese unbeweglichen Güter sind im Streite. Ils ont été longtemps en contestation; sie lagen lange mit einander im Streite. La contestation en cause; (Rechtsg.) die Kriegsbefestigung; die Litiscontestation.

Conteste, *s. f.* (Rechtsg.) der Streit über eine Sache. Les juges sont en conteste; die Richter sind im Streite, sind nicht einerlei Meynung.

Contesté, ée, *part. et adj.* bestritten. S. Contester.

Contester, *v. a.* bestreiten; streitig machen; eine Sache anfechten. Il me conteste ma qualité; er macht mir meinen Stand, meine Würde streitig. Contester un testament; ein Testament anfechten; die Gültigkeit desselben streitig machen. Contester une proposition; einen Satz bestreiten; die Wahrheit desselben zweifelhaft machen. On ne peut évoquer une cause depuis qu'elle est contestée; (Rechtsg.) nach geschehener Kriegsbefestigung kann man einen Rechtshandel nicht mehr vor einen andern Richterstuhl bringen.

Conteur, euse, *s.* der Erzähler, die Erzählerinn. Un conteur agréable; ein angenehmer Erzähler. Wenn Conteur oder Conteuse allein und ohne Beywort steht, so bedeutet es – einen Schwätzer, Plauderer, eine Schwätzerinn. Ne croyez pas ce qu'il vous dit, c'est un conteur; glauben Sie nicht, was er Ihnen sagt, er ist ein Schwätzer. C'est une conteuse; sie ist eine Schwätzerinn. Im gem. Leb. nennt man: Conteur de fagots, de sornettes, de chansons; einen Menschen, der lauter abgeschmackte Possen und läppisches Zeug erzählt; der Fabelhans. Un conteur de fleurettes; einer, der dem Frauenzimmer allerlei verliebte Sachen vorschwatzt, viel Schönes vorsagt.

Contexture, *s. f.* das Gewebe; die Verbindung oder Zusammenfügung der verschiedenen Theile eines Körpers oder eines Ganzen. La contexture des muscles, des fibres; das Gewebe der Muskeln, der Fibern. Fig. La contexture d'un discours, d'un poëme; die Zusammensetzung und Verbindung der Theile einer Rede, eines Gedichtes, ꝛc.

Contigu, uë, *adj.* anstoßend; an einander stoßend; einander berührend; an einander grenzend; angrenzend. Deux jardins contigus; zwei an einander stoßende, neben einander liegende Gärten. La Normandie est contiguë à la Bretagne; die Normandie grenzt an Bretagne. Ma maison est contiguë à la vôtre; mein Haus stößt an das Ihrige.

Contiguité, *s. f.* (das *U* wird mit ausgesprochen) das Aneinanderstoßen, das Aneinanderliegen zweier Sachen, die einander berühren, die an einander grenzen, dicht an und neben einander liegen. La contiguité de ces deux maisons; das Aneinanderstoßen, die genaue Nachbarschaft dieser beiden Häuser, die dicht neben einander stehen.

Continence, *s. f.* die Enthaltsamkeit, die Enthaltung, oder auch nur die Mäßigung bey dem Genusse sinnlicher Vergnügungen, besonders in Ansehung der Liebe; *it.* der Inhalt des Raumes; dasjenige, was ein Raum enthalten kann oder enthält. Le don de continence; die Gabe der Enthaltsamkeit. Connoître la continence d'un vase; den Inhalt eines Gefäßes kennen. Mesurer la continence d'un champ; den Flächen-Inhalt eines Ackers messen.

Continent, ente, *adj.* enthaltsam; die Gabe der Enthaltsamkeit besitzend. (S. Continence) Une femme continente; eine enthaltsame Frau.

Continent, *s. m.* das feste Land; der trockene Theil des Erdbodens, im Gegensatze des Meeres oder der Inseln. La Morée est jointe au continent par un isthme; Morea hängt durch eine Erdzunge mit dem festen Lande zusammen.

*Continental, ale, *adj.* zum festen Lande gehörig. La guerre continentale; der Krieg auf dem festen Lande.

Contingence, *s. f.* die Zufälligkeit; die Eigenschaft, da ein Ding zufällig, nicht gewiß ist. (S. Contingent, *adj.*) Selon la contingence des affaires; selon la contingence des cas; nachdem sich die Sachen zutragen; nachdem sich der Fall ereignet; nachdem es fällt. L'angle de contingence; (Geom.) der Berührungswinkel; der Winkel, den eine grade Linie mit der von ihr berührten krummen Linie macht, oder auch, der Winkel, den zwei krumme Linien, die sich in einem Punkte berühren, mit einander machen. La ligne de contingence; die Berührungslinie.

Contingent, ente, *adj.* zufällig; was sich zutragen oder auch nicht zutragen kann; im Zufalle gegründet; nicht vorher gesehen. C'est une chose contingente, sur laquelle il ne faut pas compter; das ist eine zufällige Sache, auf die man nicht rechnen muß.

Man nennt im Lehrstyle: Futur contingent; was erst in der Zukunft geschehen kann und soll, aber nicht nothwendig geschehen wird. Propositions contingentes; Sätze, die etwas sagen, das geschehen kann und auch nicht geschehen kann.

La portion contingente; (Rechtsg.) der gehörige Theil, der auf jeden fällt, z. B. bey einer Erbschaftstheilung, oder bey Vertheilung des Kostenbetrags einer gemeinschaftlichen Unter-

nehmung. Il a eu son contingent à cette succession; er hat seinen Antheil von dieser Erbschaft empfangen.

Contingent, *s. m.* der Antheil; der einem zukommende Theil; *it.* das, was einer beyzutragen schuldig ist; der schuldige Beytrag; (der Pflichtbeytrag, das Contingent). Il a eu son contingent en cette succession; er hat seinen Antheil von dieser Erbschaft empfangen. Chaque prince d'Allemagne doit fournir tant pour son contingent, soit en argent, soit en hommes; jeder deutsche Fürst muß so viel an Geld oder an Mannschaft beytragen; das Contingent jedes deutschen Fürsten beträgt so viel an Geld oder an Mannschaft.

Continu, ue, *adj.* an einander hängend; unzertheilt; *it.* in einem fortlaufend; immer dauernd; fortwährend, anhaltend, ununterbrochen. Une quantité, une étendue continue; eine an einander hängende, unzertrennte Größe oder Fläche. Dix jours continus de pluie; zehen Tage Regenwetter hinter einander. Une fièvre continue; ein anhaltendes oder tägliches Fieber. Un bruit continu, ein anhaltender Lärm. Un travail continu; eine anhaltende, ununterbrochene Arbeit. La basse continue; (Mus.) der begleitende Generalbaß.

Continu, *s. m.* (Naturl.) das Ganze; ein Körper, dessen Theile ununterbrochen an einander hängen. Les parties du continu; die Theile des Ganzen. Le continu est divisible à l'infini; das Ganze ist ins Unendliche theilbar, kann ins Unendliche getheilt werden.

Continuateur, *s. m.* der Fortsetzer; einer, der ein von einem andern Schriftsteller angefangenes, unvollendet gebliebenes Werk fortsetzt.

Continuation, *s. f.* die Fortsetzung; die Handlung, da man eine angefangene Sache fortsetzt, und die fortgesetzte Sache selbst; *it.* die Fortdauer. Il a trouvé beaucoup de difficultés dans la continuation de ce travail; er hat bey der Fortsetzung dieser Arbeit viele Schwierigkeiten gefunden. La continuation d'une muraille; die Fortsetzung einer Mauer; die Handlung, da man eine Mauer weiter fortführt; *it.* der an die schon vorher da gewesene Mauer angesetzte Theil. La continuation des annales de Baronius; die Fortsetzung der Zeitbücher des Baronius. La continuation de la guerre, des troubles; die Fortsetzung oder auch die Fortdauer des Krieges; die Fortdauer der Unruhen. La continuation du mouvement; die Fortdauer der Bewegung.

Continue, *s. f.* das Anhalten; das ununterbrochene Fortfahren in einer Handlung, oder auch, die ununterbrochene Fortdauer einer Sache. Dieses Wort ist eigentlich nur adverbialiter gebräuchlich. A la continue; in die Länge; wenn es lange so fortwährt; mit der Zeit. Il travaille d'abord avec ardeur, mais à la continue il se ralentit, il se lasse; anfänglich arbeitet er sehr hitzig, aber in die Länge läßt er nach; mit der Zeit wird er müde, wird er es überdrüssig.

Continué, e, *part. et adj.* fortgesetzt; *it.* verlängert, ꝛc. S. Continuer, *v. a.*

Continuel, elle, *adj.* beständig; ununterbrochen fortdauernd; immerwährend, unablässig, anhaltend, unaufhörlich. Un travail continuel; eine beständige, ununterbrochene Arbeit. Une pluie continuelle; ein beständiger, lange anhaltender Regen. Une guerre continuelle; ein immerwährender Krieg.

Continuellement, *adv.* beständig, unablässig, unaufhörlich; ohne Unterlaß, ohne Aufhören. Il joue continuellement; er spielt unablässig; er hört nicht auf zu spielen. Ils se querellent continuellement; sie zanken beständig, unaufhörlich mit einander.

Continuement, S. Continûment.

Continuer, *v. a.* fortsetzen; in einer Handlung fortfahren. Continuer un bâtiment, un poëme, son voyage; einen Bau, ein Gedicht, seine Reise fortsetzen. Continuez votre discours; continuez à parler, de parler; continuez! fahren Sie in Ihrer Rede fort; fahren Sie fort! Continuer à bâtir; fortfahren zu bauen.

Continuer, heißt auch so viel als Prolonger; verlängern; länger machen; weiter fortführen; *it.* länger fortdauern lassen. Continuer une ligne, une allée; eine Linie, eine Allee verlängern, länger machen. Continuer une muraille; eine Mauer verlängern, weiter fortführen. On lui a continué sa pension; man hat ihm seinen Jahrgehalt noch ferner gelassen. Continuer un bail à un fermier; einem Pächter seinen Pacht verlängern. On n'a pas voulu le continuer intendant de cette province; man hat ihm die Stelle eines Intendanten dieser Provinz nicht länger lassen wollen.

Continuer, *v. n.* fortdauern, fortwähren, anhalten; nicht nachlassen; *it.* sich bis an einen Ort hin erstrecken. La pluie, le mauvais temps continue; der Regen, das schlechte Wetter hält an, dauert fort. Je crois que ce mal, que cette guerre ne continuera pas; ich glaube, dieses Übel, dieser Krieg wird nicht von Dauer seyn, wird nicht lange währen. Ces montagnes continuent jusqu'à un tel lieu; diese Berge erstrecken sich oder ziehen sich bis an den und den Ort hin.

Continuité, *s. f.* der Zusammenhang; das Aneinanderhängen der Theile eines Ganzen; *it.* das Anhalten; die stäte Dauer; die ununterbrochene Fortdauer; *it.* (Naturl.) die Stätigkeit. La continuité des parties; der Zusammenhang der Theile. Ce poëme seroit parfait, si des incidens qui le font languir, n'interrompoient la continuité de l'action; dieses Gedicht wäre vollkommen, wenn die Zwischenbegebenheiten, die es schleppend machen, nicht den Zusammenhang der Handlung unterbrächen. La continuité du travail; das Anhalten mit der Arbeit; die ununterbrochene Fortsetzung der Arbeit. La continuité des douleurs; das Anhalten der Schmerzen. La loi de continuité; das Gesetz der Stätigkeit, vermöge dessen keine Veränderung, die sich in der Natur zuträgt, anders als allmählig und in unmerklichen Stufen geschieht. La solution de continuité; (Chir.) die durch einen Bruch oder durch eine offene Wunde entstandene Zertheilung oder Trennung des Ganzen.

Continûment, *adv.* stäts, ununterbrochen.

Contondant, ante, *adj.* (Chir.) quetschend. Un instrument contondant; ein Werkzeug

Digitized

womit man weder hauen noch stechen, sondern nur Quetschungen machen kann; z. B. ein Stock, eine Keule, ein Hammer, ꝛc.

Contorniate, oder Contourniate, *adj. f.* (Münzw.) Médailles contorniates; Denkmünzen, die einen rund erhabenen Rand haben, der wie gedrechselt aussieht.

Contorsion, *s. f.* die gewaltsame Verdrehung der Muskeln und Glieder; die wunderlichen Krümmungen des Leibes; die Verziehungen oder Verzerrungen des Gesichtes und der Geberden; die Grimassen. La contorsion du cou; die Verdrehung des Halses. A voir les contorsions qu'elle fait, on diroit qu'elle est possédée; wenn man die Krümmungen und Verzerrungen sieht, die sie macht, so sollte man glauben, sie sey besessen. Un orateur qui fait des contorsions continuelles; ein Redner, der beständig Grimassen macht, das Gesicht auf eine seltsame Art verzieht.

Contour, *s. m.* der Umriß; ein Riß, welcher bloß die äussern Linien einer Figur, die Linien des Umfanges darstellt; *it.* der Umkreis, Umfang. Le contour de cette figure est admirable; der Umriß dieser Figur ist vortrefflich. Des contours amollis; allzuweiche Umrisse. Le contour de la forêt; der Umfang des Waldes. Le contour d'une ville; der Umkreis, der Umfang einer Stadt.

Contourné, ée, *part. et adj.* Une figure bien contournée; eine gut gezeichnete, eine gut entworfene Figur. (S. Contourner)

Contourné, heißt auch, verdreht, krumm, schief; *it.* (Wapenk.) nach der linken Hand gewendet, und wird von Thieren gesagt, deren Köpfe gegen die linke Seite des Schildes hin gedreht sind. Des jambes contournées; krumme, schiefe Beine.

Contourner, *v. a.* einen Umriß machen; die äussern Linien einer Figur darstellen oder zeichnen. Il auroit fallu contourner ce bras autrement; man hätte diesen Arm anders zeichnen, einen andern Umriß von diesem Arme machen sollen.

Contourniate, S. Contorniate.

Contractant, ante, *adj. et s.* der oder die einen Vertrag mit jemanden macht. Les parties contractantes, les contractans; die einen Vertrag schließenden Theile; die contrahirenden Theile; die Contrahenten.

Contracte, *adj. f.* (Sprachl.) zusammengezogen; um eine Sylbe kürzer gemacht; wenn man aus zwei Sylben eine macht, indem man zwei Selbstlauter in einen zusammen zieht. S. Contraction.

Contracté, ée, *part. et adj.* geschlossen, ꝛc. S. Contracter.

Contracter, *v. a.* (avec qn.) einen Vertrag, Handel oder Vergleich mit jemanden machen oder schließen. Il est mineur, il n'est pas capable de contracter; er ist noch minderjährig; er kann keinen Vertrag schließen; (er kann nicht contrahiren). Contracter mariage; contracter un mariage; eine Heirath schließen. Contracter alliance; ein Bündniß schließen. Man sagt auch: Contracter des dettes; Schulden machen. Contracter une maladie; sich eine Krankheit zuziehen. Contracter une habitude; sich etwas angewöhnen. Contracter de bonnes, de mauvaises habitudes; gute, üble Gewohnheiten annehmen. Elle a contracté l'habitude de se lever à midi; sie hat die Gewohnheit angenommen, erst Mittags um zwölf Uhr aufzustehen. Contracter amitié, contracter familiarité avec qn.; Freundschaft, einen vertrauten Umgang mit jemanden errichten.

se Contracter, *v. réc.* sich zusammen ziehen; kürzer werden. (Wird besonders von Muskeln und Nerven gesagt) Ce mouvement est l'effet des muscles qui se contractent; diese Bewegung ist eine Wirkung der Muskeln, die sich zusammen ziehen, rührt von einer Zusammenziehung der Muskeln her.

Contraction, *s. f.* die Zusammenziehung, das Zusammenziehen. La contraction du cœur; die Zusammenziehung des Herzens. Une grande contraction de nerfs; ein starkes Zusammenziehen der Nerven. In der Sprachlehre heißt Contraction, die Zusammenziehung zweier Sylben in eine; z. B. Août, paou, faon, Laon, welche man Oût, pan, fan, Lan ausspricht.

Contractuel, elle, *adj.* vertragmäßig; demjenigen gemäß, was in einem Vertrage festgesetzt und versprochen worden ist. Une substitution contractuelle; eine vertragmäßige Aftereinsetzung oder nachgesetzte Erbfolge.

Contracture, *s. f.* (Bout.) die Einziehung oder Verdünnung am Oberttheile einer Säule; *it.* (Arzen.) das Spannen, das Steifwerden der Flächsen und Bänder, welche sich zusammen ziehen oder verschrumpfen.

Contradicteur, *s. m.* der Widersprecher; einer, der widerspricht. Cette opinion a eu beaucoup de contradicteurs; diese Meynung ist von vielen Leuten widersprochen worden, hat großen Widerspruch gefunden. Il n'a pas trouvé de contradicteur; es hat sich niemand gefunden, der ihm widersprochen hätte.

Contradiction, *s. f.* der Widerspruch, das Widersprechen; die Handlung des Widersprechens; *it.* die widersprechende Eigenschaft zweier Dinge. Cela ne se fera pas sans contradiction; diese Sache wird nicht ohne Widerspruch geschehen. Cette chose implique contradiction; diese Sache enthält einen Widerspruch. Les Grands n'aiment pas la contradiction; die großen Herrn können das Widersprechen nicht leiden. Un esprit de contradiction; ein Widersprechungsgeist; ein Mensch, der alles widerspricht, der gegen alles Einwendungen zu machen hat.

Contradictoire, *adj. de t. g.* widersprechend; was einen Widerspruch enthält. Propositions contradictoires; widersprechende Sätze. Cette proposition est contradictoire à l'autre; dieser Satz widerspricht dem andern. Man nennt, Une sentence contradictoire, un arrêt contradictoire, un jugement contradictoire, ein gerichtliches Urtheil, einen gerichtlichen Rechtsspruch, der nicht eher gefällt worden ist, als nachdem die Parteien ihre Nothdurft eingebracht haben, und völlig gehört worden sind. Actes contradictoires; gerichtliche Verhandlungen, wozu nicht eher geschritten wird, als nach gebührend angestelltem Verhör.

Contradictoirement, *adv.* auf eine widersprechende Art; wider einander laufend; gegen einander streitend. Ces deux propositions sont contradictoirement opposées; diese beiden Sätze laufen schnurstracks wider einander, widersprechen einander schnurstracks. In den Gerichten heißt Un arrêt rendu contradictoirement, ein auf Verhör und Antwort erfolgter Spruch.

Contraignable, *adj. de t. g.* dem Gerichtszwange unterworfen. Contraignable par corps; den oder die man durch Gefängniß zwingen kann. Un dépositaire est contraignable par corps à la représentation du dépôt; derjenige, dem man eine Sache zur Verwahrung anvertraut hat, kann durch Gefängnißstrafe angehalten werden, das anvertraute Gut wieder herbey zu schaffen.

Contraindre, *v. a.* (*Je contrains, tu contrains, il contraint; nous contraignons, vous contraignez, ils contraignent. Je contraignois. Je contraignis. Je contraindrai. Que je contraigne. Que je contraignisse. Contraignant. Contraint*) zwingen, nöthigen; jemanden entweder durch Vorstellungen oder durch äußere Gewalt, wider Willen, zu etwas bewegen. La nécessité l'y a contraint; die Noth hat ihn dazu gezwungen. On l'y contraindra par force; man wird ihn mit Gewalt dazu zwingen oder nöthigen. La ville fut contrainte de se rendre; die Stadt wurde gezwungen, sich zu ergeben. Sprichw. La nécessité contraint la loi; Noth bricht das Gesetz; Noth hat kein Gesetz; Noth bricht Eisen.

Contraindre, zwingen, heißt auch, einen durch den Weg Rechtens oder auch durch gerichtliche Zwangsmittel zur Leistung seiner Schuldigkeit oder zur Bezahlung nöthigen. Si vous ne me payez, je vous ferai contraindre; wenn ihr mich nicht bezahlt, so werde ich euch durch gerichtliche Zwangsmittel dazu nöthigen. Les sergens ont été chez lui, pour le contraindre; die Gerichtsdiener waren in seinem Hause, um ihn zu pfänden, oder zur Zahlung zu zwingen.

Contraindre, zwingen, heißt zuweilen nichts weiter als: jemanden in seinen Handlungen einschränken; ihm nicht die völlige Freiheit lassen, zu thun was er will. Je ne prétends pas vous contraindre; ich will Sie nicht zwingen. Cela me contraint; ich thue das nicht gern, nicht ohne Zwang; es ist mir lästig. Man sagt auch: Il veut bâtir en un endroit, où il sera fort contraint par la situation; er will auf einen Platz bauen, wo er wegen der Lage sehr eingeschränkt seyn wird. La rime contraint le poëte; der Reim schränkt den Dichter ein, legt dem Dichter Fesseln an.

Fig. heißt Contraindre so viel als, Serrer, presser, drücken. Ces souliers lui contraignent les pieds; diese Schuhe drücken ihn. Cet habit le contraint; dieses Kleid ist ihm zu enge.

se Contraindre, *v. réc.* sich zwingen; sich Zwang oder Gewalt anthun; sich zurück halten. Il se contraint devant ces personnes-là; in Gegenwart dieser Personen thut er sich Zwang an.

Contraint, te, *part. et adj.* gezwungen, genöthiget; *it.* eingeschlossen, eingepreßt, ꝛc. (S. Contraindre) Une posture contrainte; eine gezwungene, unnatürliche Stellung. Il n'y a rien de contraint dans ses actions; es ist nichts Gezwungenes in seinen Handlungen. Il est contraint dans son habit, dans ses bottes; er ist in seinen Kleidern, in seinen Stiefeln eingepreßt; sein Kleid, seine Stiefeln sind ihm zu enge. La rivière est fort serrée, fort contrainte entre ces montagnes, entre ces rochers; der Fluß ist zwischen diesen Bergen, zwischen diesen Felsen sehr enge eingeschlossen. Fig. Vers contraints; gezwungene Verse, die nicht fließend sind. Un style contraint; ein gezwungener Styl, eine gezwungene, unnatürliche Schreibart. La basse contrainte; der gebundene Baß; da der Baß ein kurzes Thema von einigen Takten das ganze Stück hindurch beständig wiederholt, während daß die Hauptstimme immer abwechselt.

Contrainte, *s. f.* der Zwang. Faire qch. par contrainte; etwas aus Zwang, gezwungener Weise thun. User de contrainte; Zwang gebrauchen. Vous le tenez en contrainte; er thut sich Ihretwegen Zwang an. Il est dans une extrême contrainte; er muß sich sehr viel Zwang anthun; er muß sich ausserordentlich zwingen oder zurück halten.

Contrainte, wird auch von — der Ungemächlichkeit allzu enger Kleidungsstücke — gesagt. Votre habit, vos souliers vous sont trop étroits, vous devez être dans une grande contrainte; Ihr Kleid, Ihre Schuhe sind Ihnen zu enge, Sie müssen sehr unbequem darin seyn. Comment pouvez-vous souffrir cette contrainte? wie können Sie diesen Zwang, diese Ungemächlichkeit ausstehen?

In der Rechtsgelehrsamkeit heißt Contrainte, ein gerichtlicher Zwang, eine Schuld zu zahlen, oder überhaupt das zu leisten, wozu man verurtheilt ist; gerichtliche Zwangsmittel. La contrainte par saisie de biens; die wirkliche Pfändung oder ein gerichtlicher Beschlag auf Güter. La contrainte par corps; der Gewaltzettel; die gerichtlich ertheilte Erlaubniß, seinen Schuldner aufsehen und ins Gefängniß setzen zu lassen.

Contraire, *adj. de t. g.* entgegen gesetzt, zuwider, zuwider laufend; widrig; *it.* schädlich. Le froid et le chaud sont contraires; die Kälte und die Wärme sind einander entgegen gesetzt. Avoir le vent contraire; widrigen Wind haben. Cela est contraire à la loi de Dieu, à l'honneur, aux bonnes mœurs; das ist den göttlichen Gesetzen, der Ehre, den guten Sitten zuwider. En cela vous êtes contraire à vous-même; darin handeln Sie gegen sich selbst, stehen Sie sich selbst im Lichte. Elle ne vous sera pas contraire; sie wird Ihnen nicht entgegen oder zuwider seyn. Il y a des alimens qui sont contraires aux bilieux; es gibt Speisen, welche den Gallsüchtigen schädlich sind.

Contraire, *s. m.* das Gegentheil, das Widerspiel. Je vois tout le contraire de ce qu'on m'avoit promis; ich sehe gerade das Gegentheil von dem, was man mir versprochen hatte. Je vous prouverai le contraire; ich will Ihnen das Gegentheil beweisen. Man sagt im gem. Leb. Aller au contraire d'une chose; einer Sache

widersprechen; sich einer Sache widersetzen, oder etwas dawider einwenden. On en demeure d'accord, personne ne va au contraire; man ist es zufrieden, niemand wendet etwas dagegen oder dawider ein. In der Philosophie nennt man, Des contraires, zwei einander gerade entgegengesetzte oder gegen einander streitende Eigenschaften; z. B. warm und kalt, weiß und schwarz. Deux contraires ne peuvent subsister ensemble, zwei entgegen gesetzte Eigenschaften können nicht beysammen bestehen.

Au contraire, *adv.* im Gegentheil; dem zuwider; ganz anders. Vous disiez qu'elle étoit partie; au contraire, elle passera ici tout l'été; Sie sagten, sie wäre abgereiset; gerade das Gegentheil, sie wird vielmehr den ganzen Sommer hier zubringen. Défenses au contraire; (Rechtsg.) eine Clausel, wodurch man sich vorbehält, zur gehörigen Zeit und am gehörigen Orte die dem gegnerischen Vorgeben entgegen gesetzten Beweisgründe anzuführen.

Contrariant, ante, *adj.* widersprechend, widerwärtig; geneigt, andern zu widersprechen.

Contrarié, ée, *part. et adj.* widersprochen; *it.* gehindert, ꝛc. (S. Contrarier) Il fut contrarié par le vent; er hatte widrigen Wind.

Contrarier, *v. a.* widersprechen; das Gegentheil behaupten; *it.* einem zuwider oder in seinem Vorhaben hinderlich seyn. Vous ne faites que contrarier; Sie thun nichts als widersprechen. Vous vous contrariez vous-même; Sie widersprechen sich selbst. Cela se contrarie; das widerspricht sich, enthält einen Widerspruch. Il me contrarie en tous mes desseins, dans tout ce que je veux entreprendre; er steht mir bey allen meinen Absichten, bey allen meinen Unternehmungen im Wege; er sucht alle meine Absichten, alles, was ich unternehmen will, zu hindern.

Contrariété, *s. f.* der Widerspruch; der Zustand, da ein Ding mit dem andern im Widerspruche steht; *it.* das Hinderniß; der Widerstand, die Schwierigkeiten, die man dem Vorhaben eines andern in den Weg legt. La contrariété des lois; der Widerspruch der Gesetze. La contrariété qui est entre ces deux esprits; der Widerspruch, der unter diesen beiden Gemüthern herrscht; die einander widersprechenden Gemüthsarten dieser beiden Personen. S'il n'eut pas trouvé tant de contrariétés, son entreprise auroit réussie hätte er nicht so viel Hindernisse gefunden, wäre ihm nicht so mancherlei in den Weg gelegt worden, so würde sein Unternehmen gelungen seyn.

Contraste, *s. m.* der Contrast; die Mannigfaltigkeit in den Bildern und Vorstellungen, in Beziehung auf ihre Ähnlichkeit oder Unähnlichkeit, sowohl in Ansehung des Characters der Figuren, als in Ansehung der Theile oder der Anordnung und Stellung der Figuren und ihrer Glieder, oder auch in Ansehung der Farben; der Abstich; *it.* die Verbindung zweier dem Anscheine nach widerwärtigen Bilder und Vorstellungen; die Gegeneinanderstellung abstechender Eigenschaften. Ce peintre entend bien le contraste; dieser Maler versteht den Contrast sehr gut; er weiß die Figuren, ihre Charactere, ꝛc. so zu ordnen, daß sie einen guten Contrast zusammen machen, daß sie gut gegen einander abstechen. Il y a dans cette tragédie un contraste de passions, qui fait un très-bel effet; es kommt in diesem Trauerspiele ein Contrast von Leidenschaften, eine Gegeneinanderstellung entgegen gesetzter, gegen einander abstechender Leidenschaften vor, die eine sehr gute Wirkung thut.

Contrasté, ée, *part. et adj.* contrastirt; gegen einander gestellt, ꝛc. S. Contraster, *v. a.*

Contraster, *v. a.* absetzen; Mannigfaltigkeit in den Bildern und Vorstellungen, oder auch Gegenbilder hervor bringen, und wenn von den Farben die Rede ist, dunklere Farben neben den lichteren auftragen. In der Kunstsprache sagt man auch im Deutschen, contrastiren. Ce peintre contraste bien les couleurs; dieser Maler contrastirt die Farben sehr gut; er setzt die Farben auf eine schickliche Art einander entgegen. Il faut être un habile peintre pour savoir contraster les têtes, et leur conserver en même temps l'air naturel; man muß ein geschickter Maler seyn, um zu wissen, wie man die Köpfe contrastirt, und zu gleicher Zeit ihre natürliche Stellung beybehält. Fig. Ce poëte a bien contrasté ses personnages; dieser Dichter hat seine Personen sehr gut contrastirt oder gegen einander gestellt.

Contraster, *v. n.* abstechen, (contrastiren). Ces deux figures, ces caractères contrastent bien ensemble; diese beiden Figuren, diese Characteere stechen gut gegen einander ab.

Contrat, *s. m.* der Vertrag, die Übereinkunft; die freiwillige Verbindung zu gegenseitigen Pflichten; (der Contract). Le contrat de mariage; der Heirathsvertrag, die Eheberedung, die Ehestiftung. Un contrat de vente, contrat d'achat; ein Kaufbrief. Cela est porté par nôtre contrat; das steht in unserem Vertrage.

Contravention, *s. f.* das Zuwiderhandeln; die Verletzung, Übertretung oder das Brechen eines Gesetzes, einer Verordnung, eines Vertrages, ꝛc. C'est une contravention manifeste au traité de paix; das ist eine offenbare Verletzung des Friedensvertrages. Une contravention à l'ordonnance; eine Übertretung der Verordnung.

Contrayerva, *s. f.* La racine de contrayerva; die Giftwurz, Giftwurzel.

Contre, *prépos.* wider, gegen, dagegen. Pécher contre Dieu; wider Gott sündigen; sich an Gott oder gegen Gott versündigen. Cela est contre l'honneur; das läuft wider die Ehre. Donner de la tête contre la muraille; mit dem Kopfe wider die Wand rennen. Il a fait cela contre la volonté de ses parens; er hat dieses gegen den Willen seiner Ältern oder Verwandten gethan. Qu'avez-vous à dire contre cela? was haben Sie dagegen zu sagen? Pour moi, je suis contre; ich für meinen Theil bin dagegen oder dawider. Man sagt auch: Attacher qch. contre la muraille; etwas an die Wand befestigen. Gager contre qn.; mit einem wetten. S. auch Autel und Maróe.

Contre, bedeutet auch so viel als, Auprès oder Proche; nahe an; nahe bey; zunächst neben. Sa maison est contre la mienne; sein Haus

stößt nahe an das meinige, steht gleich neben dem meinigen. J'étois assis contre lui; ich saß neben ihm. J'étois tout contre; ich war nahe dabey. Ce champ est contre le bois; dieser Acker liegt zunächst, ganz nahe am Gehölze.

Contre, *s. m.* Le pour et le contre; das, was für und wider eine Sache ist, oder gesagt werden kann. La chose n'est pas sans difficulté, il y a du pour et du contre; die Sache ist nicht ohne Schwierigkeit; es läßt sich manches für und wider dieselbe anführen.

Le contre, heißt bey einigen Handwerkern, der Spalter; ein Instrument, womit sie ihr Holz spalten.

Im Labet, Brettspiel und andern Spielen heißt Faire contre, Contra spielen. Le contre; das Contraspiel, oder auch derjenige, welcher Contra spielet. Le contre paye double; der Contraspieler zahlt doppelt.

Contre-allée, *s. f.* die Seiten-Allee oder Neben-Allee; ein der Länge nach neben der Haupt-Allee hingehender Baumgang. S. Allée.

Contre-amiral, *s. m.* der Contre-Admiral; der dritte Flaggen Officier auf einem Kriegsschiffe, der nach dem Admiral und Vice-Admiral folgt. Man pflegt auch das Schiff, welches von einem Contre-Admiral commandirt wird, Le contre-amiral zu nennen.

Contre-appel, *s. m.* (Fechtk.) die Gegenfinte. S. Feinte.

Contre-approches, *s. f. pl.* (Kriegsw.) die Gegenlaufgräben; Laufgräben, welche die Belagerten den Laufgräben der Belagerer entgegen führen.

Contre-balancer, *v. a.* mit einer andern Sache ins Gleichgewicht stellen; das Gleichgewicht halten. Un poids qui contre-balance un autre; ein Gewicht, das einem andern das Gleichgewicht hält, mit einem andern im Gleichgewichte steht. Fig. Ses bonnes qualités contrebalancent ses défauts; seine guten Eigenschaften halten seinen Fehlern das Gleichgewicht.

Contrebande, *s. f.* der Schleichhandel; der Handel mit Sachen und Waaren, deren Einfuhre, Kauf und Verkauf die Gesetze verbieten; *it.* die Schleichwaare; die verbotene Waare selbst, welche man auch Marchandise de contrebande nennt. Un vaisseau chargé de contrebande; ein mit Schleichwaaren beladenes Schiff. Faire la contrebande; mit Schleichwaaren handeln; einen Schleichhandel mit verbotenen Waaren treiben. Man sagt auch: C'est de la contrebande; das ist im Handel und Wandel verboten.

Contrebandé, ée, *adj.* (Wapenk.) mit Binden versehen, die in Ansehung der Farben und Metalle einander entgegen gesetzt sind.

Contrebandier, ière, *s.* der Schleichhändler, die Schleichhändlerinn; der oder die mit verbotenen Waaren handelt.

Contre-barré, ée, *adj.* (Wapenk.) mit Balken versehen, deren Farben und Metalle einander entgegen gesetzt sind.

Contre-bas, *adv.* (Maur.) De bas en haut; von unten herauf.

Contre-basse, *s. f.* eine große Baßgeige, worauf der Baß gemeiniglich um eine Octave niedriger, als auf der gewöhnlichen Baßgeige gespielt wird. Man pflegt auch einen Baßsänger oder Bassisten, der einen sehr tiefen Baß singt, Une contre-basse, zu nennen.

Contre-batterie, *s. f.* die Gegenbatterie; eine Stückbettung, welche der feindlichen gegenüber aufgeführt wird. Fig. nennt man, Contrebatterie, Gegenanschläge, Gegenanstalten, die man den Anschlägen oder Anstalten derer entgegen setzt, die Böses gegen uns im Sinne haben, um dieselben zu vereiteln.

Contre-billet. S. Contre-lettre.

Contrebittes, *s. f. pl.* die Bätingsträger; die Krummhölzer an den Schiffen, welche die Bätinge (Bittes) unterstützen und befestigen.

Contreboutant, *s. m.* (Baut.) der Strebepfeiler, Gegenpfeiler; die Strebe, die Stütze.

Contrebouté, ée, *part. et adj.* gestützt, *rc.* S. Contrebouter.

Contrebouter, *v. a.* (Baut.) stützen; mit Streben oder Gegenpfeilern versehen.

Contrebrétesse, *s. f.* (Wapenk.) die Gegenzinne. S. Brétesse.

Contrebrétessé, ée, *adj.* (Wapenk.) mit Zinnen versehen, die einander entgegen gesetzt sind.

Contrebrodé, *s. m.* (Handl.) eine Art schwarzer und weisser Glasperlen, welche die Europäer an die Neger gegen andere Waaren vertauschen.

Contrecalquer, *v. a.* (Kupferst.) einen Gegenabdruck machen. S. Calquer.

Contrecarré, ée, *part. et adj.* hintertrieben, *rc.* S. Contrecarrer.

Contrecarrer, *v. a.* (qu.) sich jemandes Vorhaben oder Absichten widersetzen; einem zuwider, hinderlich seyn; die Ausführung seines Planes hintertreiben. Il le contrecarre en toutes choses; er ist ihm in allen Sachen zuwider; er sucht alles, was der andere thun will, zu hindern, zu hintertreiben; er arbeitet ihm in allen Stücken entgegen.

Contr'écart, S. Contre-écart.

Contr'écarteler, S. Contre-écarteler.

Contr'échange, S. Contre-échange.

Contre-charme, *s. m.* der Gegenzauber; ein Zauberstück gegen die Zauberei, um diese dadurch unwirksam zu machen.

Contre-châssis, *s. m.* das Gegenfenster; ein gläsernes oder papiernes Vorfenster, das Gegenblendfenster.

Contre-chevron, *s. m.* (Wapenk.) der Gegensparren.

Contre-chevroné, ée, *adj.* (Wapenk.) mit einander entgegen gesetzten Sparren, so daß Metall gegen Farbe, und Farbe gegen Metall zu stehen kommt.

Contr'échiqueté, ée, *adj.* (Wapenk.) würfelweise abgetheilt, so daß Metall gegen Farbe, und Farbe gegen Metall zu stehen kommt.

Contre-clef, *s. f.* (Baut.) der nächste Stein zur Rechten und zur Linken des Schlußsteines an einem Gewölbe.

Contre-cœur, *s. m.* das Rückenblatt im Kamine; eine Platte von gegossenem Eisen in der Mitte einer Kaminmauer.

A contre-cœur, *adv.* mit Widerwillen; mit Verdruß.

Contre-componé, ée, *adj.* (Wapenk.) mit abwechselnden Farben oder Metallen dergestalt

entgegen gesetzt, daß nie die Farbe oder das Metall des Randes auf eben dieselbe Farbe oder eben dasselbe Metall des Feldes stößt.

Contr'écoté, ée, *adj.* (Wapenk.) mit einander entgegen gesetzten Knoten von anderer Farbe und von andern Metallen versehen.

Contre-coup, *s. m.* der Gegenschlag, der Gegenstoß; *it.* der Rückprall; das Zurückprallen von einem Körper auf einen andern. La balle a donné contre la muraille, et il a été blessé du contre-coup; die Kugel schlug gegen die Mauer an, und vom Rückpralle derselben wurde er verwundet.

Contre-coup, nennt man auch, denjenigen Eindruck, den ein Schlag oder Stoß an einem Theile des Körpers macht, der demjenigen Theile, welcher verletzt worden, entgegen gesetzt ist; die schmerzhafte Empfindung, die man von einem empfangenen Schlage oder Stoße auf der entgegen gesetzten Seite hat. On vient de découvrir l'endroit du contre-coup; man hat den Ort entdeckt, wo durch die Gewalt des Schlages oder Schusses eine Verletzung auf der gegen über stehenden Seite entstanden ist. S. Contre-fente und Contre fissure.

Fig. nennt man Contre-coup, den Einfluß, den das Unglück einer Person auf die Glücksumstände einer andern Person hat. Si on ruine cet homme-là, le contre-coup retombera sur vous; wenn man diesen Mann zu Grunde richtet, so werden auch Sie darunter leiden, so wird sein Unglück auch Ihren Fall nach sich ziehen.

Contre-danse, *s. f.* ein leichter, lustiger Tanz, wobey mehrere Personen gegen einander tanzen, und allerhand Figuren machen.

Contre-dégagement, *s. m.* (Fechtsch.) die Gegenabweichung. S. Contre-dégager.

Contre-dégager, *v. a.* (Fechtsch.) gegenabweichen; zu eben der Zeit von der Klinge abweichen, da der Gegner die seinige losmacht.

Contredire, *v. a.* (wird wie *Dire* conjugirt, nur daß man im *Présent de l'Indicatif* nicht sagt, *vous contredites*, sondern *vous contredisez*) widersprechen; das Gegentheil sagen oder behaupten; *it.* (Rechtsg.) widerlegen oder dagegen einwenden. Contredire qn.; einem widersprechen. Cet homme aime à contredire; dieser Mensch widerspricht gar zu gern. Cet auteur se contredit en beaucoup d'endroits; dieser Schriftsteller widerspricht sich in vielen Stellen. Il se contredit lui-même; er widerspricht sich selbst. Il n'y a qu'une pièce à contredire dans ce procès; in diesem Prozesse ist nur eine Schrift zu widerlegen, findet sich nur eine Schrift oder Urkunde, gegen welche sich etwas einwenden läßt. Ce moyen-là ne mérite pas d'être contredit; dieser Beweis verdient keine Widerlegung. Contredire un compte; Einwendungen gegen eine Rechnung machen.

Contredisant, ante, *adj.* widersprechend; der oder die gern widerspricht. C'est un esprit contredisant; er ist ein Widersprechungsgeist. Elle a l'humeur contredisante; sie widerspricht gar zu gern.

Contredit, ite, *part. et adj.* widersprochen. S. Contredire.

Contredit, *s. m.* der Widerspruch, die Widerrede, das Widersprechen. Cela ne reçoit aucun contredit; das leidet gar keinen Widerspruch. Sans contredit; ohne Widerspruch, ohne Widerrede. Les contredits; (Rechtsgel.) die Gegenschriften, Widerlegungsschriften; die Widerlegung. Fournir des contredits; Widerlegungsschriften beybringen. Les contredits de production; die Widerlegung der ersten gegnerischen Beweisschrift.

Contrée, *s. f.* die Gegend; eine Strecke Landes, und im allgemeineren Verstande, ein ganzes Land, eine ganze Provinz oder Landschaft. Ce vallon est le plus fertile de toute la contrée; dieses Thal ist das fruchbarste in der ganzen Gegend. Toutes les contrées de l'Asie; alle Länder, alle Provinzen Asiens; alle asiatische Gegenden. Par contrées; strichweise; hier und da; an verschiedenen einzelnen Plätzen. La grêle n'a pas gâtée toute la province, elle n'a été que par contrées; der Hagel, das Hagelwetter hat nicht die ganze Provinz verwüstet, sondern fiel nur strichweise, hier und da, an einzelnen Plätzen. De contrée en contrée; von einer Gegend zur andern; von Land zu Land.

Contre-écart, *s. m.* (Wapenk.) ein Theil eines gevierten Schildes, der wieder in vier Theile getheilt ist.

Contre-écartelé, ée, *part. et adj.* noch einmal in vier Theile getheilt. S. Contre-écarteler

Contre-écarteler, *v. a.* (Wapenk.) eines von den Vierteln des in vier Theile getheilten Schildes wieder in vier Theile theilen.

Contre-échange, *s. m.* der Gegentausch; der gegenseitige Tausch. Il lui donna un pré en contre-échange; er gab ihm im Tausche eine Wiese dagegen.

Contre-enquête, *s. f.* (Rechtsg.) die Gegen-Untersuchung; die gegenseitige Nachfrage.

Contre-épreuve, *s. f.* (Kupferst.) die Gegenprobe, der Gegendruck, Gegenabdruck, der Wiederdruck. Tirer une contre-épreuve; eine Gegenprobe abziehen.

Contre-épreuvé, ée, *part. et adj.* von einer andern Probe abgezogen. S. Contre-épreuver.

Contre-épreuver, *v. a.* (Kupferst.) eine Gegenprobe abziehen; einen Gegendruck, Gegenabdruck von einer Zeichnung oder von einem Kupferblatte machen; eine Probe von einer andern Probe abziehen.

Contre-escarpe, *s. f.* die äussere Abdachung des Grabens bey Festungen oder Verschanzungen

Contre-espalier, *s. m.* das Gegengeländer, das Gegenspallier; ein mit Spallierbäumen besetztes, und einem andern gegenüber stehendes Geländer.

Contre-étambord, *s. m.* (Schiffb.) das krumme, dreieckige Holz, welches den Hintersteven mit dem Kiele verbindet.

Contre-étrave, *s. f.* (Schiffb.) das Verstärkungsstück des Vorderstevens; das krumme Holz, welches über dem Kiele und dem Vordersteven liegt, um beide Stücke mit einander zu verbinden.

Contre-extension, *s. f.* (Chir.) die Gegenstreckung; die Streckung oder Dehnung des einen Theiles gegen den andern Theil, wenn das aus der Lage gewichene Glied oder der Knochen

wieder eingerichtet wird.

Contre-façon, *s. f.* das betriegliche Nachmachen eines Zeuges oder einer andern Waare, zum Nachtheile des Erfinders oder einer privilegirten Manufactur oder Fabrik; *it.* der betriegliche Nachdruck eines Buches, zum Nachtheile seines Verfassers oder des rechtmäßigen Verlegers.

Contrefacteur, *s. m.* der Nachdrucker eines Buches, oder auch der Nachmacher eines Zeuges, rc. S. Contre-façon.

Contre-faction, *s. f.* der Nachdruck eines Buches, rc. S. Contre-façon.

Contrefaire, *v. a.* (wird wie *Faire* conjugirt) nachmachen, nachahmen, nachthun; *it.* nachspotten; *it.* nachdrucken. Contrefaire qn.; es einer Person nachthun; es eben so machen, wie sie. Contrefaire l'écriture de qn.; jemandes Handschrift nachmachen. Contrefaire la voix de qn.; jemandes Stimme nachmachen. Cette femme se rend odieuse, elle contrefait tout le monde; diese Frau macht sich verhaßt, sie spottet allen Leuten nach. Contrefaire un livre; ein Buch nachdrucken. Contrefaire des draps, des étoffes; Tücher, Zeuge oder Stoffe nachmachen.

Contrefaire, heißt auch, verstellen, verunstalten, verfälschen; unkenntlich machen. Contrefaire son écriture; seine Handschrift, seine Hand verstellen, unkenntlich machen. Contrefaire sa voix; seine Stimme verstellen; im Reden einen ganz andern Ton annehmen, als man sonst zu haben pflegt. Man sagt auch: Il a eu des convulsions qui lui ont contrefait tout le visage; er hat Zuckungen gehabt, welche ihm das ganze Gesicht verstellt haben. Cet homme est tout contrefait; il a la taille toute contrefaite; dieser Mensch ist ganz verunstaltet; er hat einen ganz ungestalten Wuchs. Se contrefaire; sich verstellen.

Contrefaiseur, *s. m.* der Nachahmer, Nachäffer; *it.* der Nachspotter; einer, der die Geberden, Worte, rc. eines andern spottend nachmacht.

Contrefait, aite, *part. et adj.* nachgemacht; *it.* verstellt, verunstaltet. (S. Contrefaire) Un visage laid et contrefait; ein häßliches und ungestaltes Gesicht.

Contre-fanons, *s. m. pl.* (Schiff.) die Geytaue; Taue, welche mitten am Seitenrande der Segel befestiget sind, um dieselben von der Seite zusammen zu ziehen.

Contre-fascé, ée, *adj.* (Wapenk.) mit gegen einander gesetzten Binden versehen.

Contre-fendis, *s. m.* (Schieferbr.) die Gegenspaltung; eine von den Theilungsarten der Schieferblöcke.

Contre-fenêtre, *s. f.* das Vorfenster; *it.* der Fensterladen.

Contre-fente, *s. f.* (Chir.) der Gegenspalt. S. Contre-fissure.

Contre-fiche, *s. f.* die Strebe, das Strebeband; ein Holz, welches schräg gegen ein anderes Holz oder gegen eine Mauer gesetzt wird, um sie zu unterstützen. Liens en contre-fiche; schief angelegte Streben oder Strebebänder.

Contre-finesse, *s. f.* die Gegenlist. User de contre-finesse; Gegenlist gebrauchen.

Contre-fissure, *s. f.* (Chir.) der Gegenspalt, der Gegenbruch; ein Spalt oder Bruch, der sich von einem Schlage oder Stoße an einem dem Orte der Verletzung entgegen gesetzten Theile äußert.

Contre-flambant, ante, *adj.* (Wapenk.) gegenflammicht; mit einander entgegen gesetzten Flammenspitzen.

Contre-fleuré, contre-fleuroné, ée, *adj.* (Wapenk.) mit entgegen gesetzten Blumen oder Blümchen, so daß die Farben der Blumen und des Feldes mit einander abwechseln.

Contre-fort, *s. m.* (Baukk.) die Widerlage einer Mauer oder Wand; eine Mauer, die einer andern zur Stütze dient; die Strebemauer; *it.* (Kriegsb.) der Strebpfeiler an der Mauerverkleidung eines Walles.

Contre-fruit, *s. m.* (Baukk.) die gegenseitige oder innere Lehnung einer Mauer, da die innere Seite derselben, wie die äussere, ebenfalls am Fuße etwas dicker ist, als oben, und also die Mauer eine doppelte Böschung hat.

Contre-fugue, *s. f.* (Musik.) die Contrafuge; eine Fuge, deren Gang dem Gange einer andern vorher gehenden Fuge ganz entgegen gesetzt ist.

Contre-gage, *s. m.* (Rechtsg.) das Gegenpfand, die Gegensicherheit.

Contre-gager, *v. a.* (Rechtsg.) auf beiden Seiten seine Sicherheit nehmen, ehe man sich mit einander einläßt.

Contre-garde, *s. f.* (Kriegsb.) die Bollwerkswehre; ein vor die Spitze eines Bollwerkes angelegtes Werk.

Contre-hacher, *v. a.* (Kupferst. und Zeichn.) gegenschraffiren; ins Kreuz schraffiren. S. Hacher.

Contre-hachure, *s. f.* die Gegenschraffirung oder Kreuzschraffirung.

Contre-hâtier, *s. m.* ein großer Bratbock mit vielen Haken, um verschiedene Spieße über einander darauf zu legen und umzudrehen. S. Hâtier.

Contre-haut, *adv.* (Baukk.) De haut en bas; von oben herunter.

Contre-herminé, ée, *adj.* (Wapenk.) Un champ contre-herminé; ein schwarzes Feld mit weißen Hermelintüpfeln.

Contre-heurtoir, *s. m.* (Artill.) die Anstoßschiene an einer Lafette.

Contre-indication, *s. f.* (Arzen.) die Gegenanzeige, das Gegenanzeichen; ein Merkmal oder ein gewisser Umstand, welcher abräth, dasjenige Mittel zu verordnen, welches sonst gegen die vorliegende Krankeit dienlich zu seyn schiene.

Contre-issant, ante, *adj.* (Wapenk.) gegen etwas anderes heraus gehend, heraus tretend; wenn z. B. zwei Thiere mit dem Rücken gegen einander gestellt sind, deren Köpfe und Vorderfüße aus einem Theile des Schildes in einen andern hinein gehen.

Contre-jauger, *v. a.* (Zimmerm.) ein Holzstück auf demjenigen Stücke messen, worein es eingefügt werden soll, damit es genau hinein passe.

Contre-jour, *s. m.* das Gegenlicht; ein falsches Licht; ein Ort, wo das Licht nicht von der

gehörigen Seite auf die Gegenstände fällt. Les femmes aiment d'ordinaire le contre-jour; die Frauenzimmer lieben gewöhnlich das falsche Licht; sie haben es nicht gern, wenn das Licht ganz auf sie fällt, wenn sie ganz beleuchtet sind. A contre-jour; gegen das Licht; falsch beleuchtet. Se mettre à contre-jour; sich gegen das Licht stellen; sich so stellen, daß man nicht im gehörigen Lichte steht. Vous ne sauriez bien juger de ce tableau, vous ne le voyez qu'à contre-jour; Sie können von diesem Gemälde nicht recht urtheilen, Sie sehen es nicht im gehörigen Lichte, Sie sehen es in einem falschen Lichte.

Contre-jumelles, *s. f. pl.* (Pflast.) eine doppelte Reihe Steine in einer Gasse, längs der Gosse oder Gassenrinne hin.

Contre-lammes, *s. f. pl.* So nennen die Gazeweber die drei hölzernen Stänglein am Weberstuhle, welche dienen, den Aufzug zu ziehen.

Contre-latte, *s. f.* die Gegenlatte; eine Latte, die man zwischen die Sparren hinauf legt, und welche die Querlatten mit tragen hilft.

Contre-latté, ée, *part. et adj.* mit Gegenlatten versehen.

Contre-latter, *v. a.* mit Gegenlatten versehen.

Contre-lattoir, *s. m.* der Gegenlatter; ein Werkzeug der Dachdecker, welches sie unter die Latten halten, wenn sie etwas auf dieselben annageln wollen.

Contre-lettre, *s. f.* der Gegenbrief, Gegenschein, die Gegenversicherung, das Gegenbekenntniß, die Gegenbescheinigung, der Rückschein; (der Revers). L'obligation est simulée; il y a une contre-lettre; der Schuldbrief ist nur zum Scheine ausgestellt, es ist eine Gegenverschreibung, ein Rückschein da.

Contre-lisoir, *s. m.* (Artill.) der Unterspannriegel an den Bettungen der Wallkanonen, durch welche der Schlußnagel geht.

Contre-lunette, *s. f.* (Artill.) das untere Schwanzriegelblech oder die untere Protzlochschiene.

Contre-mailler, *v. a.* doppelte Maschen machen. Un filet contre-maillé; ein Netz mit doppelten Maschen.

Contre-maitre, *s. m.* der Hochbotsmann auf einem Schiffe; *it.* der Aufseher über die Arbeiter in einer Manufactur oder Fabrik.

Contre-manché, ée, *adj.* (Wapenk.) was Ärmel mit gegen einander gesetzten Spitzen von abwechselnden Farben und Metallen hat.

Contremandé, ée, *part. et adj.* anders befohlen; *it.* abbestellt, ꝛc. S. Contremander.

Contremander, *v. a.* Gegenbefehl ertheilen; einen Befehl zurück nehmen oder widerrufen; *it.* eine bestellte Sache wieder absagen, abbestellen. Le roi avoit mandé cet officier, il l'a contremandé; der König hatte diesen Officier berufen, hatte ihm befohlen zu kommen, er hat aber den Befehl wieder zurück genommen. Il avoit commandé un dîner, il l'a contremandé; er hatte ein Mittagsessen bestellt, er hat es aber wieder abbestellt, abgesagt.

Contre-marche, *s. f.* der Gegenmarsch; derjenige Marsch einer Armee oder Colonne, welcher demjenigen ganz entgegen gerichtet ist, den sie zu nehmen bestimmt war, oder bestimmt zu seyn schien. L'armée avoit pris sa marche vers le bois, et tout d'un coup on lui fit faire une contre-marche, elle se rabattit sur la place; die Armee hatte ihren Marsch gegen das Gehölz zu genommen, auf einmal ließ man sie einen andern Weg nehmen, und sie ging auf die Festung los.

Les contre-marches; (Seidenw.) die unter den Kämmen befindlichen Quertritte, welche durch die Schnüre der Kammhebel auf und nieder gezogen werden.

Contre-marée, *s. f.* die Gegenfluth; eine Fluth, die eine der gewöhnlichen Fluth entgegen gesetzte Richtung hat.

Contre-marque, *s. f.* das Gegenzeichen, Nebenzeichen oder Beyzeichen auf Waarenballen der Kaufleute, oder auf goldenen und silbernen Gefäßen, zur Versicherung, daß sie die gehörige innere Güte haben; *it.* das zweite Billet, welches man bey dem Eintritt in das Komödien- oder Opernhaus gegen Abgebung des ersten Billets empfängt; *it.* ein falsches, schwarzes Zeichen, welches zuweilen die Roßtäuscher mit schwarzem Wachse, in die von ihnen selbst künstlich ausgebrochene Höhlung der Zähne eines alten Pferdes machen, um dasselbe für weit jünger, als es ist, verkaufen zu können; *it.* (Zimmerm.) das Zeichen, das auf die Bauhölzer gemacht wird, damit man die zusammen gehörigen Stücke sogleich finden könne.

Contre-marqué, ée, *part. et adj.* mit einem Beyzeichen versehen. S. Contre-marquer.

Contre-marquer, *v. a.* mit einem Beyzeichen oder Gegenzeichen versehen. Contre-marquer un ballot de marchandises; ein Beyzeichen auf einen Ballen Waaren setzen. La vaisselle d'argent où les orfèvres mettent leur marque, doit être contre-marquée du poinçon de la communauté; das Silbergeschirr, auf welches die Goldschmiede ihr Zeichen setzen, muß noch ausserdem mit dem Stämpel der Zunft bezeichnet werden. Ausser dem kommt das Wort Contre-marquer auch in den Nebenbedeutungen vor, die bey Contre-marque angezeigt sind.

Contre-mine, *s. f.* die Gegenmine; ein unterirdischer Gang, der aus den Festungswerken gegen das Feld geführt wird, um die feindliche Mine aufzusuchen und unbrauchbar zu machen; *it.* eine Mine, die unter den Basteien und Aussenwerken angelegt wird, um den Feind in die Luft zu sprengen, wenn er sich darin setzen wollte.

Contre-miné, ée, *part. et adj.* gegenminirt. S. Contre-miner.

Contre-miner, *v. a.* gegenminiren; Gegenminen machen. S. Contre-mine. Fig. sagt man: Contre-miner les menées de qn.; jemandes geheimen Absichten entgegen arbeiten, sie zu vereiteln suchen.

Contre-mineur, *s. m.* der Gegenminirer.

Contre-mont, *adv.* Berg auf, Berg an; aufwärts; *it.* gegen den Strom. Gravir contre-mont; den Berg hinauf klettern. Aller contre-mont; Berg an gehen, reiten oder fahren. Ce bateau va à contre-mont; dieses Fahrzeug fährt gegen den Strom. Man sagt auch: Tomber à la renverse, les pieds contre-

mont; rücklings herunter fallen, und die Beine in die Höhe kehren.

Contre-mur, *s. m.* die Gegenmauer; eine Mauer, welche längs einer andern Mauer aufgeführt wird, um diese entweder zu verstärken oder unbeschädigt zu erhalten.

Contre-muré, ée, *part. et adj.* mit einer Gegenmauer versehen.

Contre-murer, *v. a.* eine Gegenmauer machen. S. Contre-mur.

Contre-ongle, *s. m.* Dieses Wort wird von den Jägern in folgender adverbialischen Redensart gebraucht: Prendre le pied de la bête à contre-ongle; die Spitze von der Klaue eines Wildes für das Hinterste seines Fußes ansehen; die Spur des Wildes verkehrt beurtheilen, indem man das Vorderste derselben für das Hintere hält.

Contre-ordre, *s. m.* der Gegenbefehl; die Widerrufung eines gegebenen Befehles. Il avoit eu ordre de partir, mais il a reçu un contre-ordre; er hatte Befehl abzureisen, aber er hat einen Gegenbefehl erhalten.

Contre-ouverture, *s. f.* (Chir.) die Gegenöffnung; eine Öffnung, die man in einem von dem Geschwüre oder von der Wunde entfernten Theile macht, um dem ausgetretenen Eiter einen Ausgang zu verschaffen, oder einen fremden Körper heraus zu ziehen, der an dem Orte, wo die Wunde ist, nicht ohne Lebensgefahr heraus gezogen werden könnte.

Contre-pal, *s. m.* (Wapenk.) der Gegenpfahl.

Contre-palé, ée, *adj.* (Wapenk.) mit abwechselnden Farben gegen einander gepfählt.

Contre-partie, *s. f.* (Mus.) die Gegenstimme; *it.* die zweite Stimme. La basse est la contre-partie du dessus; der Baß ist die Gegenstimme des Altes. Chanter la contre-partie; die zweite Stimme singen.

Contre-passant, ante, *adj.* (Wapenk.) über einander stehend. Deux animaux contre-passans; zwei über einander stehende Thiere, welche gegen einander schreiten, das eine nach dieser, das andere nach der andern Seite.

Contre-pente, *s. f.* der Ort in einer Wasserleitung, in einer Röhre, ꝛc. wo das Wasser nicht abläuft, weil das Gefälle nicht recht gemacht ist, oder das Erdreich sich gesenkt hat.

Contre-percé, ée, *part. et adj.* gegengebohrt.

Contre-percer, *v. a.* gegenbohren.

Contre-pesé, ée, *part. et adj.* gegen einander gewogen, ꝛc. S. Contre-peser.

Contre-peser, *v. a.* gegenwägen oder gegenwiegen; gegen einander wiegen; (wen. gebr.) *it.* fig. einer andern Sache das Gleichgewicht halten; gleich viel gelten; aufwiegen. Ces raisons-là sont trop foibles, pour pouvoir contre-peser les autres; diese Gründe sind zu schwach, zu seicht, als daß sie jenen das Gleichgewicht halten, als daß sie jene aufwiegen könnten.

Contre-pied, *s. m.* (Jäg.) die Gegenspur oder Rückspur; *it.* fig. das Gegentheil oder Widerspiel von einer Sache. S. Contraire, *s. m.*

Contre-pleige, *s. m.* der Rückbürge. S. Certificateur.

Contre-pleiger, *v. a.* Rückbürge werden. Man sagt gewöhnlicher, Certifier une caution.

Contre-poids, *s. m.* das Gegengewicht; *it.* die Gewichtstange eines Seiltänzers, womit er sich im Gleichgewichte erhält; *it.* fig. das Gegengewicht; entgegen gesetzte Eigenschaften, die einander die Wage halten. Le contre-poids d'horloge; das Uhrgewicht. Le contre-poids de tournebroche; das Gewicht oder der Stein am Bratenwender. Fig. La crainte de Dieu est un puissant contre-poids à nos mauvaises inclinations; die Furcht Gottes ist ein mächtiges Gegengewicht wider unsere bösen Neigungen. Son avarice met un contre-poids à toutes ses bonnes qualités; sein Geiz benimmt allen seinen guten Eigenschaften viel von ihrem Werthe.

Contre-poil, *s. m.* der Gegenstrich des Haares. Vous prenez le contre-poil; Sie fahren gegen den Strich des Haares.

A contre-poil, *adv.* wider den Strich. Faire la barbe à contre-poil; den Bart wider den Strich scheren. Brosser un chapeau à contre-poil; einen Hut wider den Strich ausbürsten. Fig. Prendre une affaire à contre-poil; eine Sache verkehrt nehmen, unrecht auslegen, anders verstehen oder aufnehmen, als sie gemeynt war.

Contre-poinçon, *s. m.* der Durchschlag zum Gegenbohren; ein Werkzeug der Schlosser und anderer Handwerker, die in Metall arbeiten.

Contre-point, *s. m.* (Mus.) der Gegenpunct, Contrapunct; diejenige Art des Satzes, nach welchem die Stimmen gegen einander verwechselt, und ohne Veränderung ihres Ganges höher oder tiefer gesetzt werden können. Le contre-point simple; der einfache oder gemeine Contrapunct, wo die verschiedenen Stimmen Note für Note mit einander fortgehen. Le contre-point figuré; der doppelte oder vielfache Contrapunct, dessen Stimmen zur Verwechselung eingerichtet und geschickt sind.

Contre-pointe, S. Courte-pointe.

Contre-pointé, ée, *part. et adj.* gesteppt, ꝛc.; (S. Contre-pointer) *it.* (Wapenk.) Spitze gegen Spitze.

Contre-pointer, *v. a.* auf beiden Seiten abnähen, steppen oder durchnähen. Contre-pointer une couverture; eine Decke steppen, auf beiden Seiten abnähen. Man sagt, Contre-pointer du canon; das Geschütz auf eben die Batterie richten, von welcher man beschossen wird. Fig. heißt, Contre-pointer qn., so viel als Contredire, contrecarrer qn.; einem widersprechen, einem entgegen oder zuwider seyn.

Contre-poison, *s. m.* das Gegengift; eine Arzenei, welche die Wirkung des Giftes verhindert; *it.* fig. das Gegengift; ein Mittel, einem Übel abzuhelfen, oder sich dagegen zu verwahren.

Contre-porte, *s. f.* die Vorthür, das Vorthor; eine zweite Thür vor einer andern.

Contre-porter, *v. a.* Contre-porter des marchandises; mit Waaren hausiren gehen; sie in der Stadt von Haus zu Hause zum Verkaufe herum tragen.

Contre-porteur, *s. m.* der Hausirer. (S. Colporteur) In Frankreich pflegt man vorzüglich die Lederbereiter, die ihre Waare in den Häusern der Schuhmacher anbieten, Contre-por-

teurs zu nennen.

Contre-posé, ée, *adj.* (Wapenk.) gegen einander gesetzt; wenn z. B. zwei Degen oder Pfeile so gestellt sind, daß einer derselben die Spitze nach oben, und der andere nach unten gekehrt hat; *it.* unrecht eingetragen. S. Contre-poser.

Contre-poser, *v. a.* (Handl.) einen Artikel unrecht eintragen, an den unrechten Ort einschreiben.

Contre-poseur, *s. m.* der Handlanger, der den Maurern oder Steinmetzen die Steine herbeyträgt und in Ordnung setzt.

Contre-position, *s. f.* das unrechte Eintragen des Buchhalters in die Handlungsbücher.

Contre-potencé, ée, *adj.* (Wapenk.) mit gegen einander gesetzten Kreuzen oder Krücken, wovon eine über sich, und die andere unter sich gestellt ist.

Contrépreuve, etc. S. Contre-épreuve, etc.

Contre-queue d'aronde, *s. f.* (Kriegsb.) ein verkehrter Schwalbenschwanz, dessen Flügel gegen den Hauptwall hin breiter sind, als gegen das Feld hinaus. S. Aronde.

Contre-quille, *s. f.* (Schiffsb.) das Kielschwein, die Kielschwinne. S. Carlingue.

Contre-rampant, te, *adj.* (Wapenk.) gegen einander kriechend.

Contre-retable, *s. m.* das Rückenblatt des Altarstückes.

*Contre-révolution, *s. f.* die einer Staatsveränderung oder Staatsumschaffung entgegen arbeitende, und auf die Umwerfung oder Vereitelung derselben abzweckende Bemühung oder Anstalt; die Gegenrevolution.

*Contre-révolutionnaire, *adj. et s. de t. g.* der neuen Staatsverfassung zuwider oder widersprechend; (revolutionswidrig). Les contre-révolutionnaires; die Feinde der Staatsumwälzung oder neuen Staatsverfassung.

*Contre-révolutionnairement, *adv.* auf eine der neuen Staatsverfassung entgegen laufende Art; (revolutionswidrig).

*Contre-révolutionnel, elle, S. *Contre-révolutionnaire.

*Contre-révolutionner, *v. a.* der Staatsumwälzung oder neuen Staatsverfassung entgegen arbeiten.

Contre-ronde, *s. f.* (Kriegsw.) die Gegenrunde; eine zweite Nachtrunde, um zu sehen, ob die gewöhnliche Runde gehörig geschehen sey.

Contre-ruse, *s. f.* die Gegenlist. S. Contre-finesse.

Contre-sabords, *s. m. pl.* die Läden oder Thüren der Stückpforten auf den Kriegsschiffen. Man sagt gewöhnlicher, Les mantelets.

Contre-salut, *s. m.* der Gegengruß mit den Kanonen auf der See.

Contre-sanglon, *s. m.* der Gegengurt am Sattelbogen; die Riemen, welche durch die Schnallen der Gurte gezogen werden, damit sich der Sattel nicht herum drehe, sondern fest liege.

Contrescarpe, *s. f.* die äusserste Grabenmauer, die äussere Böschung oder schiefe Fläche des Grabens einer Festung, gegen das Feld zu; der Gegenwall; *it.* der bedeckte Weg und das Glacis, nebst allem was an der eigentlichen Contrescarpe gegen das Feld hinaus liegt.

Contre-scel, *s. m.* das Gegensiegel; ein kleines Insiegel, welches auf dem Pergamentriemen, womit eine Kanzelleiurkunde angeheftet ist, auswendig aufgedruckt ist.

Contre-scellé, ée, *part. et adj.* mit einem Gegensiegel versehen. S. Contre-sceller.

Contre-sceller, *v. a.* gegensiegeln; ein Gegensiegel aufdrucken.

Contre-seing, *s. m.* die Gegenunterzeichnung, die Gegenunterschrift. S. Contre-signer.

Contre-sens, *s. m.* der Widersinn; der entgegen gesetzte oder falsche Sinn, die widersinnige Bedeutung oder Auslegung eines Wortes, einer Rede; *it.* die unrichte oder verkehrte Seite eines Zeuges, Tuches, ꝛc. Vous prenez le contre-sens de mes paroles; Sie nehmen meine Worte in einem widersinnigen Verstande; Sie verstehen gerade das Gegentheil von dem, was ich sage. Expliquer un discours à contre-sens; eine Rede widersinnig erklären, verkehrt auslegen. Cette traduction est pleine de contre-sens; diese Übersetzung ist voll Widersinn, ist voll Stellen, die ganz gegen den Sinn des Verfassers laufen. Employer une étoffe à contre-sens; die unrechte, die verkehrte Seite eines Zeuges nehmen. En faisant ce manteau, on a pris le contre-sens de l'étoffe; als man diesen Mantel machte, hat man die unrechte Seite des Zeuges, hat man den Zeug verkehrt genommen. Une dentelle cousue à contre-sens; eine verkehrt, auf der verkehrten Seite angenähete Spitze. Fig. Il a pris cette affaire à contre-sens, il a pris le contre-sens de cette affaire; er hat diese Sache verkehrt angegriffen.

Contre-signal, *s. m.* das Gegensignal; die Antwort auf das gegebene Signal. S. Signal.

Contre-signé, ée, *part. et adj.* mit einer Gegenunterschrift versehen; contrasignirt. S. Contre-signer.

Contre-signer, *v. a.* mit einer Gegenunterschrift versehen; mit unterschreiben; seinen Namen unter die Unterschrift desjenigen hinsetzen, in dessen Namen die Schrift ausgefertiget ist; oder auch, aussen auf dem Umschlage eines Briefes oder Packetes den Namen dessen hinsetzen, der sie ausfertigen lassen; (contrasigniren).

Contre-sommation, *s. f.* (Rechtsg.) die Gegenaufforderung; die Aufforderung des Rückbürgen zur Gewährleistung.

Contre-sommé, ée, *part. et adj.* zur Gewährleistung aufgefordert. S. Contre-sommer.

Contre-sommer, *v. a.* (Rechtsg.) den Rückbürgen zur Erfüllung seiner Gewährleistung auffordern.

Contre-sommier, *s. m.* (Pergam.) die Gegenhaut, die Gegenunterlage; eine Haut, die zwischen dem Pergamente und dem auf den Rahmen gespannten Leder befestiget wird.

Contr' espalier, S. Contre-espalier.

Contr' estambord, S. Contre-étambord.

Contre-taille, Contre-tailler, S. Contre-hachure, Contre-hacher.

Contre-temps, *s. m.* ein Vorfall zur Unzeit; ein unvermuthetes Hinderniß; ein ungefährer oder verdrießlicher Zufall. Il est arrivé, sur-

Digitized by

venu des contre-temps; es sind verdrießliche Zufälle dazwischen gekommen. A contre-temps; zur Unzeit; zur ungelegenen oder unrechten Zeit. Tomber dans un contre-temps, dans des contre-temps; etwas zur unrechten Zeit unternehmen; seine Zeit übel wählen.

Contre-temps; (Tanzk.) eine Bewegung des Fußes im Tanzen, wodurch der ordentliche Takt einigermaßen unterbrochen wird; *it.* (Reitsch.) das Contratempo; eine Verhinderung, welche das rechte Maß der Lection eines Pferdes unterbricht; z. B. wenn das Pferd, statt sich vorn zu heben, hinten ausschlägt, rc.; *it.* (Fechtk.) ein zur unrechten Zeit angebrachter Stoß.

Contre-tenant, *s. m.* So heißt bey den Turnieren derjenige, welcher wider den Platzhalter (Tenant) stritt.

Contre-terrasse, *s. f.* die Gegenterrasse; eine Erhöhung oder ein Gang in einem Garten, der über einer ordentlichen Terrasse aufgeführt ist. S. Terrasse.

Contre-tiré, *ée, part. et adj.* S. Contretirer.

Contre-tirer, *v. a.* einen Widerdruck machen; von einem frisch abgezogenen Kupferstich einen andern abziehen; *it.* ein Gemälde, einen Riß, eine Karte durchzeichnen, durch ein mit Öhl getränktes Papier, zarte Leinwand, rc. nachzeichnen, oder die Hauptstriche davon nachbilden. S. Calquer.

Contre-tranchée, *s. f.* ein Laufgraben, den die Belagerten gegen die Belagerer führen.

Contr' étrave, S. Contre-étrave.

Contre-vairé, *ée, adj.* (Wappenk.) mit gegen einander gesetzten Eisenhütlein versehen. S. Vair.

Contre-vallation, *s. f.* die Gegenverschanzung, der Graben oder die Verschanzung, welche die Belagerer gegen die Festung zu, und um dieselbe herum aufwerfen, um sich gegen die Ausfälle der Belagerten zu decken.

Contrevenant, *ante, s.* der Übertreter, die Übertreterinn eines Gesetzes. Les contrevenans furent condamnés à l'amende et aux dépens; die Übertreter wurden zu einer Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt.

Contrevenir, *v. n.* übertreten; einem Gebote zuwider handeln; *it.* eine eingegangene Verbindlichkeit nicht erfüllen. Contrevenir aux commandemens de Dieu; die Gebote Gottes übertreten. Contrevenir aux ordonnances; den Verordnungen zuwider handeln. Contrevenir à une clause du contrat; eine Clausel des Contractes nicht erfüllen wollen; derselben zuwider handeln.

Contre-vent, *s. m.* der Windladen, oder wie man gewöhnlicher sagt, der Fensterladen; ein hölzerner Laden vor einem Fenster, um dieses gegen den Wind und Regen zu schützen. (Die inwendigen Läden heissen Volets) Bey den Zimmerleuten heissen, Contre-vents, Bänder oder schräg eingesetzte Hölzer, auswendig an einer Mauer oder an einem Sparrenwerke, um solche gegen die Gewalt des Windes zu schützen.

Contre-venter, *v. a.* eine Mauer, einen Dachstuhl, rc. durch Bänder oder Kreuzbänder gegen die Windstöße befestigen.

Contre-vérité, *s. f.* der Gegensatz einer Wahrheit; eine Redensart oder ein Ausdruck, der gerade das Gegentheil von demjenigen bezeichnet, was man sagt; z. B. wenn man von einem bekannten Geizhalse sagt, er sey freigebig.

Contre-visite, *s. f.* (Rechtsg.) die Gegenbesichtigung; eine nochmalige, auf Ansuchen der andern Partei angestellte Besichtigung oder Untersuchung.

Contribuable, *adj. de t. g. et s. m.* steuerbar; der Steuer unterworfen. On fit une imposition sur toutes les personnes contribuables, sur tous les contribuables; man machte eine Auflage auf alle steuerbare Personen.

Contribué, *ée, part. et adj.* beygetragen, rc. S. Contribuer.

Contribuer, *v. a.* beytragen, mitwirken; den Fortgang oder die Bewerkstelligung einer Sache befördern helfen; *it.* steuern, beysteuern; einen Beytrag an Gelde thun; beytragen; *it.* Kriegssteuer oder Brandschatzung bezahlen. Contribuer à la fortune, à l'avancement de qn.; zu jemandes Glück, zu jemandes Beförderung mit beytragen, behülflich seyn. Contribuer de ses deniers au batiment d'une église; durch einen Zuschuß aus seinen Mitteln zu dem Baue einer Kirche mit beytragen. Ils ont contribué pour les ponts et chaussées; sie haben zu den Brücken und Hochwegen gesteuert. Toute la province a contribué pour l'entretien des gens de guerre; die ganze Provinz hat zu der Unterhaltung der Kriegsvölker gesteuert, oder einen ausserordentlichen Beytrag gethan. Cette ville a contribué; diese Stadt hat dem Feinde Brandschatzung bezahlt.

*Contributif, ive, *adj.* steuerbar; der Steuer unterworfen. Une terre contributive; ein steuerbares Gut. Man nennt auch: Portion contributive, den beyzutragenden Antheil an der Steuer. La portion contributive des contribuables; der von den steuerbaren Personen zu erhebende Beytrag.

Contribution, *s. f.* die Steuer; ein ausserordentlicher Beytrag an Geld zu den Bedürfnissen eines Landes; *it.* die Kriegssteuer, die Brandschatzung, (die Contribution). Les villages ont payé tant par contribution, par forme de contribution; die Dorfschaften haben so viel an ausserordentlicher Steuer bezahlt. Mettre tout le pays à contribution, sous contribution; das ganze Land mit Kriegssteuer, mit Brandschatzung, mit Contribution belegen; das ganze Land brandschatzen. Die Rechtsgelehrten nennen, Contribution au sou, au marc la livre, die Einbuße oder den Verlust der Gläubiger, die bey einem Concurse in einer Classe stehen; die Einbuße, die sie nach Verhältniß ihrer Forderungen leiden müssen.

Contristé, *ée, part. et adj.* betrübt, niedergeschlagen, rc. S. Contrister.

Contrister, *v. a.* betrüben, bekümmern, niederschlagen; betrübt und traurig machen; Gram und Kummer verursachen. Les enfans mal nés contristent leur père; die ungerathenen Kinder betrüben ihren Vater, verursachen ihrem Vater Kummer und Sorgen. Cette nouvelle l'a fort contristé; diese Nachricht hat ihn sehr niedergeschlagen, sehr traurig gemacht.

Contrit, ite, *adj.* (Theol.) betrübt, reuig; zerknirschten Herzens; dem seine Sünden aus Liebe zu Gott leid sind. Un cœur contrit; ein reuiges, ein zerknirschtes und zerschlagenes Herz. Zuweilen wird Contrit im gem. Leb. auch anstatt Triste, affligé, mortifié gebraucht. Il étoit bien contrit de cette action; es war ihm sehr leid, es betrübte ihn sehr, diese That begangen zu haben; er zog sich diese That sehr zu Gemüthe.

Contrition, *s. f.* die Zerknirschung des Herzens über seine begangenen Sünden. Man nennt, Actes de contrition, Handlungen, wodurch man beweiset, daß man Reue über seine begangenen Sünden empfinde; Bußübungen.

Contrôle, *s. m.* das Gegenregister, das Gegenbuch; ein Register, welches man in der Absicht hält, um ein anderes dadurch glaubwürdig oder gültig zu machen; die in die Gegenregister eingetragenen Ausfertigungen, Acten, Contracte, rc.; *it.* das Amt eines Gegenschreibers; *it.* der Ort, wo die Gegenregister gehalten und verwahrt werden; die Gegenschreiberei; *it.* das, was man für das Eintragen in das Gegenregister bezahlen muß, welche Abgabe auch Le droit de contrôle genannt wird.

Le contrôle de la vaisselle, oder Contrôle des ouvrages d'or et d'argent, heißt, der Stämpel, womit alle Gold- und Silberschmidsarbeit bezeichnet werden muß, ehe sie öffentlich verkauft werden darf.

Contrôlé, ée, *part. et adj.* in das Gegenregister eingetragen; *it.* gestämpelt; *it.* fig. getadelt, rc. (S. Contrôler) Une quittance contrôlée; eine in das Gegenregister eingetragene Quittung. Une conduite contrôlée; eine getadelte Aufführung.

Contrôler, *v. a.* in das Gegenregister oder Gegenbuch eintragen; *it.* Gold- und Silbergeschirr stämpeln. Faire contrôler des exploits; über die geschehenen gerichtlichen Vorladungen eine Registratur machen, sie in das Register eintragen. Il a fait contrôler sa vaisselle; er hat sein Silbergeschirr stämpeln lassen.

Fig. heißt Contrôler so viel als, Reprendre, critiquer, censurer les actions, les paroles d'autrui; jemandes Reden oder Handlungen tadeln, durchziehen, durchhecheln. Quel droit avez-vous de le contrôler? was haben Sie für ein Recht, ihn zu tadeln, durchzuziehen? Il contrôle tout ce qui se fait dans ma maison; il contrôle sur tout; er hält sich über alles auf, was in meinem Hause geschieht; er macht über alles seine Anmerkungen; er zieht alles durch die Hechel.

Contrôleur, *s. m.* der Gegenschreiber; einer, der das Gegenregister über gewisse Acten, Rechnungen, rc. hält; *it.* der Rechnungs-Revisor; einer der eines andern Rechnung untersucht; *it.* in fürstlichen Häusern, der Haushofmeister. (S. Maitre-d'hôtel) Fig. und im gem. Leb. heißt Contrôleur, ein Tadler, der über alles hämische Anmerkungen macht. Une controleuse; eine Tadlerinn. C'est une contrôleuse perpétuelle; sie hat immer etwas zu tadeln; sie hält sich über alles auf.

Controuvé, ée, *part. et adj.* erdichtet, rc. S. Controuver.

Controuver, *v. a.* erfinden, erdichten, ersinnen, erdenken. Il n'y a pas un mot de vrai à tout cela; ce sont des choses qu'on a controuvées pour le noircir; es ist an allem dem kein wahres Wort; das sind lauter Dinge, die man erdichtet, ersonnen oder erdacht hat, um ihn anzuschwärzen.

Controverse, *s. f.* der Streit über einen Lehrsatz, über eine Frage oder Meynung, vorzüglich in Glaubenssachen; der Religionsstreit, die Religionsstreitigkeit; *it.* die Streittheologie. (S. Polémique) Cette question ne doit pas être mise en controverse, est hors de controverse, passe sans controverse; diese Frage ist ausser allem Streite. Etudier la controverse; die Streittheologie, die Polemik studiren. Prêcher la controverse; streitige Lehrpunkte, Religionsstreitigkeiten auf der Kanzel vorbringen; Controverspredigten halten.

Controversé, ée, *adj.* streitig; worüber gestritten wird, oder gestritten werden kann. C'est un point controversé dans les écoles; in den Schulen ist dieses ein streitiger Punct; über diesen Punct wird in den Schulen noch gestritten.

Controversiste, *s. m.* einer welcher streitige Puncte, die Glaubenslehre betreffend, abhandelt; (der Controversist).

Contumace, *s. f.* (Rechtsg.) das Nichterscheinen, die Nichterscheinung; das Ausbleiben vor Gericht; der Ungehorsam, da man auf die erhaltene Vorladung sich nicht vor dem Richter stellt. Il a été condamné par contumace; er ist wegen Nichterscheinung verurtheilt, oder wie man in der gerichtlichen Sprache auch im Deutschen sagt, er ist contumacirt, *in contumaciam* verurtheilt worden.

Contumace, *adj. de t. g.* wegen Nichterscheinung oder ungehorsamen Ausbleibens verurtheilt. Il est contumace; elle a été déclarée contumace; er ist, sie ist ungehorsamen Ausbleibens wegen verurtheilt worden.

Contumacé, ée, *part. et adj.* des ungehorsamen Ausbleibens wegen verurtheilt. S. Contumacer.

Contumacer, *v. a.* (Rechtsg.) wegen Nichterscheinung oder ungehorsamen Ausbleibens verurtheilen. S. Contumace, *s. f.*

Contumax, S. Contumace, *adj. de t. g.* (Dieses Wort wird vorzüglich von peinlich Beklagten gesagt.)

Contus, use, *adj.* (Chir.) gequetscht; vermittelst eines harten Körpers breit gedrückt oder gestoßen. Une partie contuse; un muscle contus; ein gequetschter Theil; ein gequetschter Muskel.

Contusion, *s. f.* (Chir.) die Quetschung. Ce n'est pas une plaie, ce n'est qu'une légère contusion; es ist keine Wunde, es ist nur eine leichte Quetschung.

Convaincant, ante, *adj.* überzeugend, überführend, überweisend. Cet argument est convaincant; dieser Schluß, dieser Beweggrund ist überzeugend.

Convaincre, *v. a.* (wird wie *Vaincre* conjugirt) überzeugen; *it.* überführen, überweisen. J'ai fait ce que j'ai pu, pour le convaincre de cette vérité; ich habe gethan, was ich konnte,

um ihn von dieser Wahrheit zu überzeugen. Se laisser convaincre à la vérité; sich von der Wahrheit überzeugen lassen. Convaincre un accusé de quelque crime, einen des angeschuldigten Verbrechens gerichtlich überführen oder überweisen. Il a été convaincu d'adultère, de larcin; man hat ihn des Ehebruchs, des Diebstahls überwiesen.

Convaincu, ue, *part. et adj.* überzeugt, überwiesen. S. Convaincre.

Convainquant, S. Convaincant.

Convalescence, *s. f.* die Genesung, das Genesen; die Wiedererlangung der vorigen Gesundheit. Il est en convalescence; er ist auf dem Wege der Genesung oder Besserung; es läßt sich mit ihm zur Genesung an.

Convalescent, ente, *adj. et s.* der oder die auf dem Wege der Genesung ist. Les convalescens; die Genesenden; die auf dem Wege der gänzlichen Besserung befindlichen Kranken.

Convenable, *adj. de t. g.* schicklich; was sich wohl für jemanden schickt; wohlanständig; *it.* verhältnißmäßig; einer Sache angemessen oder gemäß; *it.* zuträglich, dienlich, rathsam. Croyez-vous qu'il soit convenable de lui offrir cela? glauben Sie wohl, daß es schicklich sey, ihm dieses anzubieten? Cette charge ne vous est pas convenable; dieses Amt schickt sich nicht für Sie. La grandeur du crime demande une punition convenable; die Größe des Verbrechens erfordert eine verhältnißmäßige, eine dem Verbrechen angemessene Strafe. S'il est convenable que j'y aille, je suis tout prêt; wenn es rathsam, wenn es nützlich oder zuträglich ist, daß ich dahin gehe, so bin ich dazu willig und bereit.

Convenablement, *adv.* schicklich; auf eine schickliche Weise, ꝛc. (S. Convenable) Il en parle convenablement au sujet; er spricht auf eine der Materie gemäße oder angemessene Art davon.

Convenance, *s. f.* die Gleichheit oder Übereinkunft, die gleichmäßige Beschaffenheit einer Sache mit einer andern; das gleiche Verhältniß; *it.* die Schicklichkeit; die Wohlanständigkeit; der Wohlstand; *it.* (Mal.) das Schickliche. La convenance d'humeur; die Gleichheit, Übereinkunft der Gemüthsart. Ces choses là n'ont point de convenance l'une avec l'autre; diese Sachen kommen gar nicht mit einander überein; zwischen diesen Sachen ist gar keine Gleichheit, kein Verhältniß. Il n'y auroit pas de convenance à en user de la sorte; es würde nicht schicklich, es würde wider den Wohlstand seyn, sich auf diese Art zu benehmen. Man nennt Raisons de convenance, wahrscheinliche Gründe, die aber keine Beweiskraft haben; *it.* Ursachen, die sich auf weiter nichts als auf den Wohlstand beziehen. Man sagt auch: Faire un mariage de convenance; eine schickliche Heirath thun oder treffen; eine Person heirathen, die einem an Alter, Stande und Vermögen gleich ist.

Convenant, *s. m.* der Vertrag, das Bündniß, welches die Presbyterianer in Schottland im Jahre 1638 unter sich errichteten, die reformirte Religion auf dem Fuße, wie sie im Jahre 1580 in Schottland gewesen war, unverbrüchlich daselbst beyzubehalten, und sich nie dem bischöflichen Kirchenregimente zu unterwerfen.

Convenant, ante, *adj.* übereinkommend, schicklich, wohlanständig. (alt) S. Convenable.

Convenir, *v. n.* (wird wie *Venir* mit *Etre*, vermittelst der Partikel *De*, conjugirt) übereinkommen, übereinstimmen; sich vergleichen; einig oder eins über etwas werden; *it.* eingestehen, einräumen, zugeben. Ils convinrent de se trouver en tel lieu; sie kamen mit einander überein, sie verabredeten sich mit einander, sich an dem und dem Orte einzufinden. Nous sommes convenus du prix; wir sind wegen des Preises einig geworden; wir haben uns wegen des Preises verglichen. La déposition du second témoin ne convient pas avec celle du premier; die Aussage des zweiten Zeugen stimmt mit der Aussage des ersten nicht überein. Je conviens de ce que vous dites, mais convenez aussi qu'il n'est pas juste que, etc.; ich gebe das zu, was Sie sagen, aber gestehen Sie auch ein, daß es ungerecht ist, daß, ꝛc. Je conviens de cette différence; ich räume diesen Unterschied ein.

Convenir, *v. n.* (wird mit *Avoir*, vermittelst der Partikel *à*, conjugirt) sich für eine Person oder zu einer Sache wohl schicken; einem anständig seyn; *it.* einem gebühren; *it.* rathsam, dienlich seyn. Ce sont des plaisirs qui conviennent mal à un homme de votre âge; das sind Belustigungen, Lustbarkeiten, die sich für einen Mann von Ihrem Alter gar nicht schicken. Cette maison m'a convenu, et je suis convenu du prix; dieses Haus war mir anständig, und ich bin des Preises wegen einig geworden. Il ne vous convient pas de parler si fièrement; es schickt sich nicht für Sie, es geziemt Ihnen gar nicht, so trotzig zu reden. Ces louanges ne me conviennent nullement; diese Lobeserhebungen gebühren mir ganz und gar nicht. On délibéra long-temps sur ce qu'il convenoit le plus de faire, ou d'aller aux ennemis, ou de les attendre; man berathschlagte lange, was am rathsamsten, am dienlichsten sey, auf den Feind loszugehen, oder ihn zu erwarten. Ces deux personnes se conviennent; diese beiden Personen schicken sich zusammen.

Conventicule, *s. m.* eine kleine, heimliche, verbotene und unrechtmäßige Versammlung oder Zusammenkunft.

Convention, *s. f.* die Übereinkunft, der Vergleich, der Vertrag zwischen zwei oder mehreren Personen; *it.* die Zusammenkunft, die Versammlung mehrerer Personen zu öffentlichen Berathschlagungen über Staatsangelegenheiten; (der Convent). Faire une convention; einen Vergleich treffen; einen Vertrag machen. Une convention compromissaire; ein Vertrag, wodurch ausgemacht wird, daß die streitige Sache durch Schiedsrichter entschieden werden soll. Man nennt, Un homme de difficile convention, einen Menschen, mit dem nicht gut zurecht zu kommen ist, mit dem sich nicht gut handeln läßt. Conventions matrimoniales, oder schlechtweg, Conventions; die Ehepacten, die Eneberedung, der Heirathsvertrag. On ne peut empêcher une femme de deman-

der res conventions; man kann eine Frau nicht verhindern, dasjenige zu verlangen, was ihr in den Ehepacten bestimmt worden. La convention nationale; die Nationalversammlung, der Nationalconvent. S. Assemblée.

Conventionel, elle, *adj.* auf ein m Vergleiche beruhend, was sich auf einen Vertrag gründet; was im Vergleiche begriffen ist; worüber man eins worden ist; *it.* zur Nationalversammlung gehörig. Un retrait conventionnel; ein im Vergleiche bedungener Wiederkauf oder Rückkauf. L'armée conventionnelle; die Conventsarmee. Man nennt auch substantive, Les conventionnels, die zum Convente gehörigen oder demselben zugethanen Personen.

Conventionnellement, *adv.* vermittelst eines Vertrages oder Vergleiches; *it.* dem Vertrage oder Vergleiche gemäß.

Conventualité, *s. f.* der Bestand eines Klosters; *it.* das Klosterleben; der Stand derjenigen, die in einem Kloster beysammen leben.

Conventuel, elle, *adj.* klösterlich; in den Gebräuchen und den Gesetzen eines Klosters gegründet; *it.* aus der ganzen Klostergesellschaft bestehend; *it.* wobey die ganze Klostergesellschaft gegenwärtig ist; *it.* dem Kloster oder zu dem Kloster gehörig. L'assemblée conventuelle; die Versammlung der Klostergemeinde. La messe conventuelle; die große Messe, wobey gemeinniglich die ganze Klostergesellschaft versammelt ist. La mense conventuelle; die Tafelgüter des Klosters.

Conventuellement, *adv.* klösterlich; nach Klosterart; den Regeln und Gebräuchen des Klosters gemäß. Vivre conventuellement; klösterlich leben.

Conventuels, *s. m. pl.* die Conventualen; Mönche, die das Recht haben, beständig in eben demselben Kloster zu bleiben; *it.* diejenigen Franciscanermönche, welche die strenge Lebensart des Ordens nicht angenommen haben, sondern ein sicheres Einkommen und liegende Gründe besitzen wollen.

Convenu, ue, *part. et adj.* (S. Convenir) Il a été convenu que, etc.; man ist übereingekommen, man hat sich zusammen dahin verglichen, man ist darüber eins worden, es ist verabredet, beschlossen worden, daß, ꝛc.

Convergence, *s. f.* (Geom.) das Zusammentreffen zweier Linien in einem Puncte; *it.* (Dioptr.) das Zusammenfahren der Strahlen. S. Convergent.

Convergent, ente, *adj.* Lignes convergentes; (Geom.) zusammen laufende Linien; Linien, die in einem Puncte zusammen treffen. Rayons convergens; (Dioptr.) zusammen fahrende Strahlen; Strahlen, die, nachdem sie sich gebrochen haben, sich, je weiter sie fortfahren, immer näher zusammen ziehen, und sich alle auf einen Punct vereinigen.

Convers, erse, *adj.* Dieses Wort ist nur in folgenden Redensarten gebräuchlich: Un frère convers, une sœur converse; ein Laienbruder, eine Laienschwester; eine weltliche Person, in einem Mönchs- oder Nonnenkloster, welche zur Bedienung der eigentlichen Ordenspersonen da ist.

In der Logik heißt: Une proposition converse d'une autre; ein Satz, worin sich das Subject zum Prädicate, und das Prädicat zum Subjecte machen läßt; z. B. Tout ce qui est matière est impénétrable; eine jede Materie ist undurchdringlich; wovon der umgekehrte Satz dieser ist: Tout qui est impénétrable est matière; alles was undurchdringlich ist, ist Materie.

Conversation, *s. f.* die Unterhaltung durch ein Gespräch; das Gespräch, die Unterredung; *it.* die Art, wie jemand eine Gesellschaft durch Gespräche unterhält; der Umgang. Ils sont en conversation; sie sind mit einander im Gespräche begriffen; sie sprechen mit einander. Nouer, lier conversation; entrer en conversation avec qn.; ein Gespräch anfangen; sich mit jemanden in ein Gespräch einlassen. Nous avons eu une longue conversation; wir haben eine lange Unterredung mit einander gehabt. C'est un homme de bonne conversation; sa conversation est agréable, enjouée; er ist ein sehr gesprächiger, sehr umgänglicher Mensch; er ist angenehm, munter, lustig im Umgange.

Converseau, *s. m.* Man nennt, Les converseaux; die vier Bohlen oder dicken Bretter, die über den Mühlbottich gelegt werden. S. Archures.

Converser, *v. n.* (avec qn.) sich mit jemanden im Gespräche unterhalten; sich mit jemanden unterreden, besprechen; *it.* mit jemanden umgehen; Umgang haben. Il se plaît à converser avec les gens de lettres; er unterhält sich, unterredet sich gern, spricht gern mit Gelehrten; *it.* er geht gern mit Gelehrten um. Cet homme ne converse avec personne; dieser Mensch geht mit niemanden um; er hat mit niemanden Umgang. Fig. Converser avec les livres; converser avec les morts; mit den Büchern, mit den Todten umgehen; sich viel mit Lesen beschäftigen.

Conversion, *s. f.* die Verwandlung einer Sache in eine andere, oder auch nur, die Veränderung der äussern Gestalt einer Sache; *it.* (Kriegsw.) die Schwenkung. La conversion du cuivre en or; die Verwandlung des Kupfers in Gold. La conversion des écus vieux en écus neufs; die Verwandlung der alten Thaler in neue, durch das Umprägen. La conversion des espèces; das Umprägen, das Umschmelzen der Münzsorten. La conversion d'appel en opposition; (Rechtsgel.) die Verwandlung der Appellation in eine Protestation. Travailler à la conversion des pécheurs; an der Bekehrung der Sünder arbeiten. Les ennemis faisoient plusieurs conversions; die Feinde machten verschiedene Schwenkungen. A droite faites un quart de conversion! rechts schwenkt euch!

In der Logik heißt: Conversion de proposition; die Umkehrung eines Satzes, dessen sich der Gegner gegen uns bedient hat, gegen ihn selbst; *it.* diejenige Umkehrung eines Satzes, da man aus dem Subjecte das Prädicat, und aus dem Prädicate das Subjekt macht. (S. Convers.) Une proportion par conversion de raison; (Rechenk.) eine Größenvergleichung im umgekehrten Verhältnisse. La conversion des équations; (Algebra) die Umkehrung der Gleichungen.

Converso, *s. m.* derjenige Ort auf dem Verdecke eines Schiffes, der zwischen dem großen

Maste und dem Fockmaste enthalten ist, wo man auf und ab gehen, und sich mit einander unterreden kann.

Converti, ie, *part. et adj.* verwandelt; *it.* vertauscht; *it.* bekehrt, ꝛc. (S. Convertir) Man sagt substantive: Un nouveau converti; ein Neubekehrter. Une nouvelle convertie; eine Neubekehrte. Unter Les nouveaux convertis, versteht man auch, ein besonderes Haus, worein Personen aufgenommen werden, die ihre Religion verändern wollen; das Proselytenhaus. On l'a mis aux nouveaux convertis; man hat ihn in das Proselytenhaus gethan.

Convertible, *adj. de t. g.* was sich in etwas anderes verwandeln läßt. Un billet convertible en argent, eine Handschrift oder ein Wechsel, der sich in Geld verwandeln läßt, den man zu Gelde machen, wogegen man immer Geld haben kann. Man nennt in der Logik, Une proposition convertible, einen Satz, der sich umkehren läßt. (S. Convers) Termes convertibles; Ausdrücke oder Wörter, deren jedes den Begriff des andern Wortes mit sich führt; z. B. Etendue und Divisibilité, Ausdehnung und Theilbarkeit, sind Termes convertibles; weil alles, was eine Ausdehnung hat, theilbar ist, und alles, was theilbar ist, eine Ausdehnung hat.

Convertir, *v. a.* verwandeln; das Wesen eines Dinges verändern; ein Ding in ein Ding anderes Wesens umschaffen. Il voudroit parvenir à convertir le cuivre en or; er möchte es gern so weit bringen, daß er Kupfer in Gold verwandeln könnte. Aux noces de Cana, Jesus-Christ convertit l'eau en vin; auf der Hochzeit zu Cana verwandelte Christus das Wasser in Wein. La digestion convertit en chyle une partie des alimens; durch das Geschäft der Verdauung verwandelt sich ein Theil der Nahrungsmittel in Milchsaft.

Convertir, verwandeln, heißt auch so viel als, vertauschen, umtauschen, umsetzen; zu Gelde machen; *it.* fig. bekehren; auf bessere Wege bringen, oder auch zur Annehmung einer für besser erkannten Religion bewegen. Convertir une obligation en contrat de constitution; eine Obligation in einen Renten-Contract verwandeln oder gegen einen Renten-Contract vertauschen. Il a converti ses pierreries en vaisselle d'argent; er hat seine Edelsteine gegen Silbergeschirr vertauscht. Elle sera obligée de convertir ses bijoux en argent; sie wird genöthiget seyn, ihre Juwelen zu Gelde zu machen. Man sagt auch: Convertir les espèces; Geld umschmelzen oder umprägen. On convertit le chanvre en cordes; man verwandelt den Hanf in Stricke, Seile, Taue; man verarbeitet den Hanf zu Stricken, ꝛc.; aus dem Hanfe werden Stricke, Seile oder Taue verfertiget. Convertir les pécheurs; die Sünder bekehren. Il s'est converti avant de mourir; er hat sich noch vor seinem Tode bekehrt. Ces peuples se sont convertis à la foi; diese Völker haben sich zum Glauben bekehrt, haben die christliche Religion angenommen.

In der Logik und Sprachlehre sagt man: Ces deux termes se convertissent; diese zwei Ausdrücke oder Wörter lassen sich umkehren, sind so beschaffen, daß die Bedeutung des einen auch dem andern angemessen ist. S. Convertible.

Convertissement, *s. m.* die Verwandlung oder vielmehr nur die Veränderung einer Sache in eine andere. On demanda le convertissement de cette obligation en contrat de constitution; man bath um die Verwandlung dieser Obligation in einen Renten-Contract. Le convertissement des espèces de monnoie; das Umschmelzen und Umprägen der Münzsorten.

Convertisseur, *s. m.* der Bekehrer. Ce missionnaire étoit un grand convertisseur; dieser Missionär war ein großer Bekehrer, hat viele Ungläubige zur christlichen Religion bekehrt. (gem.)

Convexe, *adj. de t. g.* runderhaben; bauchig; (convex); im Gegensatze dessen, was rundhohl (concav) ist. Un miroir convexe; ein erhaben geschliffener Spiegel. Un verre convexe des deux côtés; ein auf beiden Seiten erhabenes Glas; ein Linsenglas. (S. Lentille) Un verre plan-convexe oder convexe-plan; ein halb erhabenes Glas, welches auf der einen Seite platt, und auf der andern erhaben ist. Un verre convexo-concave, oder concavo-convexe; ein Glas, das auf der einen Seite rundhohl und auf der andern Seite rund erhaben ist.

Convexité, *s. f.* die Wölbung oder Rundung der äussern Fläche einer Kugel oder sonst eines rund erhabenen Körpers.

Conviction, *s. f.* die Überzeugung; *it.* der überzeugende Beweis. Avoir une entière conviction des vérités de la religion; eine vollkommene Überzeugung von den Wahrheiten der Religion haben. Être dans une entière conviction; völlig überzeugt seyn; sich vollkommen überzeuget halten. On l'accuse de vol, et on en a des convictions en main; man beschuldiget ihn des Diebstahls, und man hat überzeugende Beweise davon in Händen.

Convié, *e, part. et adj. et s. m.* eingeladen. (S. Convier) Un convié; ein Eingeladener, ein Gast. Il n'étoit pas des conviés, du nombre des conviés; er war nicht mit eingeladen; er war nicht von der Zahl der Eingeladenen.

Convier *v. a.* laden, einladen; höflich an einen Ort hin bescheiden; *it.* fig. anreizen, anlocken, antreiben. Convier qn. aux noces, au bal, à une assemblée; einen zur Hochzeit laden, zum Ball, zu einer Gesellschaft einladen. On l'a convié de s'y trouver, oder à s'y trouver; man hat ihn eingeladen, sich daselbst einzufinden. Fig. Toutes ces choses vous y convient; alle diese Dinge laden Sie dazu ein. Le beau temps nous convie à la promenade; das schöne Wetter ladet uns zum Spaziergange ein.

Convive, *s. m.* der Gast, oder eigentlich der Mitgast; einer, der nebst andern zu einem Gastmahle eingeladen ist. Attendre les convives pour souper; die Gäste zum Abendessen erwarten. Man sagt: Cet homme est un bon convive; dieser Mann ist ein guter Gesellschafter bey Tische.

Convocation, *s. f.* die Zusammenberufung. La convocation des états; die Zusammenberufung der Stände.

Convoi, *s. m.* die Begleitung eines Leichnams zu seiner Grabstätte; die Leichenbegleitung

tung, das Leichengefolge; *it.* das Geleit; die von Obrigkeits wegen veranstaltete Begleitung der Reisenden, oder auf andere Art bewirkte Sicherheit auf den Landstraßen; *it.* das Geleitsschiff; ein Kriegsschiff, welches Kauffahrteischiffe begleiten muß, zuweilen auch die Kauffahrteiflotte mit ihrem Geleitsschiffe. Un grand convoi; eine starke Leichenbegleitung. Aller au convoi; zur Leiche gehen. Assister au convoi; mit zur Leiche gehen. Le droit de convoi; das Geleitsrecht. Le vaisseau qui servoit de convoi à la flotte, fut attaqué par deux corsaires; das Geleitsschiff der Kauffahrteiflotte wurde von zwei Seeräubern angegriffen. Le convoi de Smyrne, le convoi d'Alexandrie; die von Smyrna, die von Alexandrien kommende Kauffahrteiflotte.

Convoi, heißt auch, die Zufuhre an Geld, Lebensmitteln und andern Kriegsbedürfnissen im Kriege, mit ihrer Bedeckung. Le convoi fut enlevé à la vue du camp; die Zufuhre wurde im Angesichte des Lagers aufgehoben oder weggenommen. Le convoi a été battu; die Bedeckung der Zufuhre, das Commando, welches die Zufuhre decken sollte, ist geschlagen, über den Haufen geworfen worden.

Convoitable, *adj. de t. g.* begehrlich; Lust erweckend; was die Begierde reizen kann. (alt)

Convoité, ée, *part. et adj.* begehrt. S. Convoiter.

Convoiter, *v. a.* begehren; sinnlich verlangen; nach etwas lüstern seyn. Convoiter le bien d'autrui; seines Nächsten Gut begehren. Tu ne convoiteras pas la femme de ton prochain; du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.

Convoiteux, euse, *adj.* lüstern, begierig nach einer Sache. (alt)

Convoitise, *s. f.* die Begierde oder Begehrlichkeit, die Lüsternheit; ein heftiges und unordentliches sinnliches Verlangen nach etwas. La convoitise des richesses; die Begierde nach Reichthümern. Regarder qch. d'un œil de convoitise; etwas mit lüsternen Augen ansehen, betrachten.

Convoler, *v. n.* heißt eigentlich – zufliegen, wird aber nur in folgender Redensart gebraucht: Convoler en secondes noces, en troisièmes noces; zur zweiten, zur dritten Ehe schreiten. Man sagt auch absolute: Cette veuve ne sera pas long-temps sans convoler; diese Witwe wird nicht lange ledig bleiben, wird sich bald wieder verheirathen.

Convoqué, ée, *part. et adj.* zusammen berufen. (S. Convoquer) Les états extraordinairement convoqués; die ausserordentlich zusammen berufenen Stände.

Convoquer, *v. a.* zusammen berufen. Convoquer les états; die Stände zusammen berufen.

Convoyé, ée, *part. et adj.* begleitet. S. Convoyer.

Convoyer, *v. a.* begleiten. Convoyer des vaisseaux marchands; Kauffahrteischiffe begleiten. S. Convoi.

Convulsif, ive, *adj.* mit Zuckungen begleitet; gichterisch; *it.* Zuckungen verursachend. Un mouvement convulsif; eine gichterische Bewegung; eine mit Zuckungen begleitete oder von Zuckungen herrührende Bewegung. Ce poison est convulsif; dieses Gift verursacht Zuckungen.

Convulsion, *s. f.* das Zucken der Glieder. Être sujet à des convulsions; öfters Zuckungen bekommen.

Convulsionnaire, *adj. et s. de t. g.* der oder die mit Zuckungen behaftet ist. Man nennt eine gewisse Secte von Religionsschwärmern, Convulsionnaires, Verzuckte.

Conyse, *s. f.* das Dürrkraut, die Dürrwurz, das Flöhkraut, sonst Herbe aux puces genannt.

Coobligé, *s. m.* der Mitverbundene oder Mitverpflichtete; derjenige, der sich nebst andern in einem Contracte, in einer Schuldverschreibung mit unterschrieben, und zu gleicher Verbindlichkeit mit ihnen anheischig gemacht hat.

Coopérateur, trice, *s.* (Theol.) der Mitwirker, die Mitwirkerinn; der Mithelfer, die Mithelferinn; der Mitarbeiter, die Mitarbeiterinn. Les apôtres étoient les coopérateurs de Jesus-Christ; die Apostel waren Mitarbeiter Christi. Nous sommes les coopérateurs de la grace; wir sind die Mitwirker der Gnade.

Coopération, *s. f.* (Theol.) die Mitwirkung. Dieu ne nous sauve que par notre coopération; Gott macht uns nicht anders selig, als durch unsere Mitwirkung.

Coopérer, *v. a.* gemeinschaftlich mit jemanden an etwas arbeiten; mithelfen, mit wirken. Coopérer à la conversion de qn.; mit an jemandes Bekehrung arbeiten. Je n'y ai point coopéré; ich habe nicht mit dazu geholfen; ich habe nichts dazu beygetragen; ich habe diese Sache nicht befördern helfen. Il coopéra à la réussite de cette affaire; er half mit dazu, er arbeitete mit daran, daß diese Sache einen glücklichen Ausgang gewann. Coopérer à la grace; (Theol.) mitwirken; die Regungen der Gnade an seinem Herzen kräftig werden lassen.

Cooptation, *s. f.* die Wahl und Aufnahme eines neuen Collegen durch die übrigen Glieder des nämlichen Collegiums.

Coopter, *v. a.* einen zum Mitglied eines Collegiums wählen und aufnehmen.

*Coordonné, ée, *part. et adj.* zusammen geordnet; vereiniget; in Verbindung gesetzt. S. Coordonner.

*Coordonner, *v. a.* zusammen ordnen; mit einander verknüpfen, vereinigen, verbinden. Sous un régime libre le gouvernement est coordonné avec le peuple; unter einer freien Regierungsform stehen Regierung und Volk in einer genauen Verbindung.

Copahu, *s. m.* Baume de Copahu; Copahu-Balsam; ein harzichter und öhlichter Saft, welcher aus dem Stamme eines brasilischen Baumes, Copaiba genannt, durch Einschnitte erhalten wird.

Copal, *s. m.* der Kopal, das Kopalharz, das Kopalgummi. Le vernis de copal; Kopalfirniß.

Copartageant, ante, *adj. et s.* theilhabend; *it. s.* der Theilhaber, die Theilhaberinn. L'héritier copartageant; der (an der Erbschaft) theilhabende Erbe. Donner à chacun des copartageans la part qui lui peut appartenir; einem jeden der Theilhaber den ihm gebührenden

den Antheil geben.

*Copartageur, S. Copartageant.

Copeau, *s. m.* der Span; ein kleines Stückchen Holz, das beym Hauen, Sägen, Hobeln, rc. abfällt; der Holzspan, Hobelspan, rc. Gros copeaux, menus copeaux; große Späne, kleine Späne. Vin de copeaux; Wein, der mit Hobelspänen klar gemacht ist.

Copec, *s. m.* die Kopeke, oder auch, der Kopek; eine ehemals silberne, jetzt aber kupferne Scheidemünze in Rußland, wovon hundert auf einen Rubel gehen.

Copenhague, (Haupt- und Residenzstadt in Dännemark.)

Copermutant, *s. m.* einer, der mit einem andern etwas vertauscht, z. B. eine Pfründe.

Copie, *s. f.* die Copie; eine Sache, die nach einer andern verfertigt wird, im Gegensatze des Originals; *it.* von Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen, rc. das Nachbild, die Nachzeichnung, der Nachstich; *it.* die Abschrift. Avoir des copies des meilleurs tableaux; Copien von den besten Gemälden haben. Une copie de l'Hercule Farnèse, de la Vénus de Médicis; eine Copie, ein Nachbild von dem farnesischen Herkules, von der mediceischen Venus. La copie de cette lettre n'est pas fidèle; die Copie, die Abschrift dieses Briefes ist nicht getreu, nicht richtig. Prendre copie, tirer copie de qch.; eine Abschrift von etwas nehmen; etwas abschreiben.

Bey den Buchdruckern heißt Copie, das Exemplar; die Handschrift, wornach der Setzer setzt. Le compositeur n'a pas assez de copie pour achever la feuille; der Setzer hat nicht Exemplar genug, um den Bogen völlig auszusetzen.

Copié, *ée, part. et adj.* abgeschrieben, nachgemacht, nachgebildet, nachgezeichnet, nachgeahmt, rc. S. Copier.

Copier, *v. a.* abschreiben; eine Abschrift von einer Schrift machen; *it.* nachbilden, nachahmen, nachzeichnen; (copiren). Copiez-moi cette lettre; macht mir eine Abschrift von diesem Briefe; schreibt mir diesen Brief ab. Copier un tableau; ein Gemälde copiren, nachmalen; eine Copie von einem Gemälde machen. Copier une statue; eine Bildsäule nachbilden. Copier un dessin; eine Zeichnung nachzeichnen. Man sagt: Ce peintre, ce poëte a bien copié la nature; dieser Maler, dieser Dichter hat die Natur gut nachgeahmt. Il s'attache à copier ce qu'il y a de meilleur; er bemühet sich, das Beste nachzuahmen. Copier un auteur; einen Schriftsteller ausschreiben. Copier qn.; einem nachspotten; jemandes Geberden nachahmen, um ihn lächerlich zu machen.

Copieusement, *adv.* häufig, viel; im Überflusse. Boire copieusement; viel trinken. Manger copieusement; viel oder stark essen.

Copieux, euse, *adj.* häufig, reichlich, überflüssig. Dieses Wort kommt eigentlich nur in folgenden Redensarten vor: La langue grecque est plus copieuse que la latine; die griechische Sprache ist wortreicher, als die lateinische. Un homme copieux en paroles; ein wortreicher Mann; ein Mann, der sehr viel Worte macht, sehr weitschweifig in seinem mündlichen oder schriftlichen Vortrage ist. Faire un repas copieux; eine starke Mahlzeit thun. Faire une évacuation, une selle copieuse; eine starke Ausleerung haben.

Copiste, *s. m.* der Abschreiber einer geschriebenen oder gedruckten Schrift; *it.* der Nachzeichner einer Zeichnung; der Nachmaler, Nachahmer eines Gemäldes; der Nachbildner einer Bildsäule, rc.; der Copist. Man sagt auch: Cet auteur a fait de mauvais copistes; dieser Schriftsteller hat schlechte Nachahmer hervor gebracht, ist von mehreren schlecht nachgeahmt worden.

Copou, *s. m.* eine Art kostbarer chinesischer Leinwand.

Copreneur, *s. m.* einer, der zugleich mit einem andern ein Gut pachtet, ein Haus miethet, rc.; der Mitpachter, Mitmiethmann.

Copropriétaire, *s. m. et f.* der Miteigenthumsherr eines Hauses, eines Gutes; der Gesammtherr. La copropriétaire; die Miteigenthümerinn.

Copter, *v. a.* den Klöppel einer Glocke oder den Glockenschwengel nur auf einer Seite anschlagen.

Copulatif, ive, *adj.* verbindend. Une conjonction copulative; ein Bindewort, welches nur schlechtweg die Wörter, zwischen welchen es steht, mit einander verbindet.

Copulation, *s. f.* Dieses Wort steht immer in Verbindung mit Charnelle. La copulation charnelle; die fleischliche Vermischung; der Beyschlaf; die Beywohnung.

Copule, *s. f.* (Log.) das Verbindungswort; dasjenige Wort, welches das Subject mit dem Prädicate verbindet.

Coq, *s. m.* der Hahn; das männliche Geschlecht der Hühner und aller zu dem Geschlechte der Hühner gehörigen Vögel. Le chant du coq; das Hahnengeschrei. Un peu avant le point du jour on entend le coq chanter; kurz vor Anbruch des Tages hört man den Hahn krähen. Le coq de bruyère; der Auerhahn. Le coq d'Inde; der wälsche Hahn; der calecutische Hahn, Truthahn, Puterhahn. (S. Dindon) Le coq faisan; der Fasanenhahn. Le coq huppé; der Buschhahn; der Hahn mit einem Federbusche. Le coq nain; der Kruppenhahn; der Hahn mit sehr kurzen Füßen. Le coq de Perse, oder coq sans croupion; der Kluthahn, ohne Schwanz. Le coq frisé; der Straubhahn; der friesländische oder türkische Hahn. Le coq pattu, oder le coq de Bantam; der gestiefelte, rauchfüßige Hahn. Le coq de roche; der wilde Steinhahn. Fig. sagt man im gem. Leb. Cet homme est le coq de son village; dieser Mann ist der Vornehmste, der Reichste in seinem Dorfe. C'est un coq de paroisse; er ist einer der Vornehmsten und Reichsten in der Gemeinde. Sprichw. sagt man von einem Menschen, der sich an einem Orte recht bequem und wohl befindet, oder der über und über in Kissen eingewickelt ist: Il est là comme un coq en pâte; er sitzt oder liegt da recht bequem; er läßt sichs da recht wohl seyn. S. auch Pailler.

Coq, heißt auch, der Wetterhahn auf einem Thurme oder Dache. Il faut voir où est tourné le coq, pour savoir de quel côté vient le vent; man muß sehen, wo der Wetterhahn hin zeigt, um zu wissen, von welcher Seite der Wind herkommt. Le coq d'une montre; die durchbro-

chene Scheibe über der Unruhe einer Uhr. Le coq oder le canon d'une serrure; das Rohr an einem Schlosse, worein man einen ungebohrten Schlüssel steckt. Le coq des jardins; (Botan.) die Frauenmünze.

Coq-à-l'âne, *s. m.* ungereimtes, unzusammenhängendes, albernes Geschwätz. Il m'a répondu par un coq-à-l'âne; er hat mir eine alberne Antwort gegeben. Man sagt auch im Plural: Il fait toujours des coq-à-l'ânes; er spricht immer so dumm, so albern. (gem.)

Coquarde, S. Cocarde.

Coquart, *s. m.* ein alberner Schwätzer. (men. gebr.)

Coquâtre, *s. m.* der Halbkapaun; ein nur halb verschnittener Hahn.

Coque, *s. f.* die Schale von einem Eie, von einer Nuß, von einer Mandel. Le poussin becquetoit déjà la coque; das Küchlein pickte schon an der Schale. Manger des œufs à la coque; weich gesottene Eier essen. Je n'en donnerois pas une coque de noix; ich gäbe keine Nußschale darum. Fig. sagt man: Ce jeune homme ne fait que sortir de la coque, et il fait déjà l'entendu; dieser junge Mensch ist kaum erst aus der Schale gekrochen, und stellt sich schon so altklug an, oder ist schon so naseweiß.

Coque, heißt auch, das Bälglein der Seidenraupen oder Seidenwürmer, wie auch anderer Raupen, wenn sie sich einspinnen; das Gehäuse, welches die Puppe enthält; *it.* (Botan.) das Samengehäuse; das Häutchen, welches den Samen gewisser Pflanzen einschließt; *it.* (Schiff. und Seil.) der Knopf oder falsche Knoten, der an einem Seile entsteht, wenn es gar zu stark gedreht wird. Man nennt, Coques du Levant, Fischkörner, die Frucht eines Baumes in Indien, der L'arbre à enivrer les poissons genannt wird, und dessen Samenkörner bey dem Fischfange gebraucht werden. La coque de la serrure; das Rohr am Schlosse. S. Coq.

Coquecigrue, S. Coquesigrue.

Coquelicot, *s. m.* die Klapperrose, Klatschrose, der Feldmohn.

Coqueliner, *v. n.* krähen wie ein Hahn. (gem.)

Coquelourde, *s. f.* die Küchenschelle, die Osterblume; eine Art Anemonen, Anémone pulsatille genannt.

Coqueluche, *s. f.* ein altes Wort, welches ehedem so viel als Capuchon, eine Mönchskappe, Regenkappe oder Reisekappe hieß. Man sagt noch fig. und sprichw. von einer Person, die allenthalben wohl gelitten ist, und in allen Gesellschaften den Ton angibt: Elle est la coqueluche de la cour, de la ville, du quartier, etc.

Coqueluche, *s. f.* der Keichhusten, der blaue Husten, der Krampfhusten der Kinder.

Coqueluchon, *s. m.* eine Art Kappe oder Kapuze. Un coqueluchon de moine; eine Mönchskappe.

Coquemar, *s. m.* der Flaschenkessel; ein bauchiges, oben enger zulaufendes Gefäß, mit einer Handhabe, um Wasser oder andere flüssige Sachen darin heiß zu machen. Ce barbier se sert d'un coquemar d'argent; dieser Barbier bedient sich eines silbernen Flaschenkessels.

Coquerelles, *s. f. pl.* (Wapenk.) eine gewisse Figur, welche einige für Haselnüsse, andere aber für Judenkirschen in ihrer Schale ausgeben.

Coqueret oder Alkékengi, *s. m.* die Judenkirsche; *it.* der Judenkirschbaum.

Coqueriquer, *v. n.* wie ein Hahn krähen. (gem.)

Coqueron, *s. m.* eine kleine Kammer im Vordertheile kleiner Schiffe.

Coquesigrue, Coquecigrue, *s. f.* ein fabelhafter Meerfisch; *it.* fig. die Lapperei, die Kinderposse. Il veut nous repaître de coquesigrues de mer; er will uns da allerlei Possen weiß machen. (gem.)

Coquet, ette, *adj. et s.* gefallsüchtig; der oder die gern vielen Personen des andern Geschlechtes gefallen möchte; buhlerisch; um die Gunst einer Person des anderen Geschlechtes buhlend. Une femme coquette; eine gefallsüchtige Frau. Il ne fut jamais d'homme si coquet; es hat nie einen gefallsüchtigeren Menschen gegeben. Un coquet, une coquette; ein Gefallsüchtiger, eine Gefallsüchtige.

Coqueter, *v. n.* zu gefallen suchen; sich Mühe geben, entweder durch ausgesuchten Putz, oder durch Mienen, Geberden und Ausdrücke Personen des andern Geschlechts in sich verliebt zu machen. (gem.)

Coquetier, *s. m.* der Eierhändler oder Hühnerhändler im Großen; *it.* das Eiernäpfchen; ein Näpfchen, worein man ein weich gesottenes Ei legt, das man essen will.

Coquetterie, *s. f.* die Gefallsucht; ein gewisses angenommenes Betragen, um Personen des andern Geschlechtes desto liebenswürdiger vorzukommen, oder sie verliebt zu machen; die Buhlerei. S. Coquet.

Coquillade, Coquillarde, *s. f.* die Meergroppe. (ein Seefisch)

Coquillage, *s. m.* die Schalthiere, die Muscheln, Schnecken, rc.; *it.* das Muschelwerk; eine Sammlung von leeren Muschelschalen und Schneckengehäusen. Toute cette côte est pleine de coquillage; an dieser Küste ist alles voll Muscheln. Les coquillages de mer; die Seemuscheln. Le coquillage de la pourpre; die Purpurschnecke. Le coquillage de porcelaine; die Porzellanmuschel oder Porzellanschnecke. Une grotte de coquillage; eine Grotte von Muschelwerk.

Coquillarde, S. Coquillade.

Coquillart, *s. m.* eine Steinlage in einem Steinbruche, die voll kleiner Muscheln ist.

Coquille, *s. f.* die Muschel oder Muschelschale; *it.* das Schneckengehäuse; *it.* eine zerbrochene Eierschale oder Nußschale. Coquilles univalves, bivalves, multivalves; einschalige, zweischalige, vielschalige Muscheln. Une coquille à vis; eine Muschel mit einem Gewinde. Fig. und sprichw. sagt man: Rentrer dans sa coquille; wie eine Schnecke wieder in sein Haus zurück kriechen; sich zurück ziehen; von einem gefährlichen Unternehmen abstehen. Ce jeune homme ne fait que sortir de la coquille; dieser junge Mensch ist erst aus dem Eie gekrochen. A qui vendez-vous vos coquilles? Portez vos coquilles à d'autres; portez vos coquilles ailleurs; wem meynt ihr, daß ihr vor euch habt? das möget ihr andern Leuten weiß machen. Il vend bien ses coquilles; il fait bien valoir ses coquilles; er hält seine

Waare oder seine Arbeit sehr hoch; er läßt sich seine Sachen sehr theuer bezahlen.

Coquilles; (Baut. und Bildh.) das Muschelwerk; ein aus nachgemachten Muscheln oder muschelförmigen Figuren bestehender Zierrath. La coquille d'escalier; die Treppenmuschel; der sich schneckenförmig windende unterste Theil einer Wendeltreppe, oder auch einer gewöhnlichen Treppe mit abgestoßenen Stufenecken. Les coquilles à boulets; die Stückkugelformen, die aus zwei sich zusammen fügenden Schalen bestehende Form zum Gießen der Stückkugeln. Am Zündfelde einer Kanone heißt La coquille, die Zündpfanne. La coquille, die Muschel, heißt auch, das muschelförmige Blatt an einem Stichblatte. (S. Garde) La coquille de loquet; der Drücker an der Türklinke. Coquille, heißt auch, das muschelförmig ausgeschnittene Bretchen an einer Kutsche, worauf der Kutscher seine Füße stellt; das Fußbret; it. (Buchdr.) ein unrecht abgeleigter Buchstab; it. (Hutm.) der Kranz des Hutes. Mettre le chapeau en coquille; den Hut in den Kranz schlagen. Les coquilles des narines; (Anat.) die Muscheln der Nase; die gewundenen Nasenbeinchen. La coquille de l'oreille; die Ohrmuschel; die Gehörschnecke.

Coquillier, *s. m.* eine Sammlung von Schnecken und Muscheln, und der Ort, wo sie aufbewahrt werden; eine Conchyliensammlung, ein Conchylien-Cabinett.

Coquillière, *adj. f.* Pierres coquillières; Muschelsteine, eine Steinmasse, die mit Schnecken und Muscheln untermischt ist.

Coquillon, *s. m.* So nennet man das feine Silberkorn, welches sich bey dem Abtreiben des Silbers an dem Ende des eisernen Rohres, womit man es aus der Probirkapelle zieht, in Gestalt einer Muschel anhängt, und welches man auch Coquillon d'affinage d'argent nennet.

Coquin, ine, *s.* der Schurke, der Schelm; ein schlechter Mensch; it. ein nichtsnützigs, betriegerisches Weibsbild. Un tour de coquin; ein Schurkenstreich, Schelmstreich. C'est une coquine; es ist ein liederliches, nichtsnütziges Mensch.

Coquin, ine, *adj.* schurkisch, schelmisch. Man nennet im gem. Leb. Un métier coquin, une vie coquine; eine allzu bequeme Bedienung oder Lebensart, wobey nicht viel zu thun vorfällt, und die daher zur Faulheit, Weichlichkeit und zu einem liederlichen Leben Anlaß gibt.

Coquinaille, *s. f.* das Lumpengesindel; ein Haufen liederliches Bettelvolk.

Coquiner, *v. n.* eine liederliche Lebensart führen; sein Leben in Unthätigkeit, mit Faullenzen und Betteln zubringen. (alt)

Coquinerie, *s. f.* der Schurkenstreich; eine schurkische Handlung. (gem.)

*Coquinisme, *s. m.* die Schurkerei; schurkische Grundsätze und Gesinnungen, zum Unterschiede von Coquinerie.

Cor, *s. m.* der Leichdorn, Lichtdorn, das Hühnerauge. J'ai un cor au doigt du pied; ich habe einen Leichdorn, ein Hühnerauge an der großen Zehe.

Cor, *s. m.* das Horn; ein Blase-Instrument; das Waldhorn. Un cor d'argent; ein silbernes Horn. Un cor d'airain embouché d'argent; ein metallenes Horn mit einem silbernen Mundstücke. Emboucher le cor; das Horn ansetzen. Sonner du cor; das Horn blasen. Donner du cor; in das Horn stoßen. Un cor de postillon; ein Posthorn. Un cor de chasse; ein Jägerhorn, Hiefhorn. Un cor de vacher; ein Kühhirtenhorn. S. auch Cornet.

Le cor de mer; (Naturg.) das Sausehorn, Blasehorn, Klinghorn, Ringhorn, Tritonshorn, die Hornschnecke. Le cor de chasse; das Posthörnchen; eine kleine Art Ammonsschnecken.

A cor et à cri, *adv.* (Jag.) unter Blasung der Hörner, und mit einem Juch-Geschreie. Il a droit de chasser à cor et à cri dans cette forêt; er hat das Recht, in diesem Walde laut zu jagen, ein lautes Jagen zu halten. Fig. Vouloir, demander, poursuivre une chose à cor et à cri; eine Sache mit Ungestüm, mit Trotzen und Pochen wollen, verlangen, betreiben.

Coracite, *s. f.* (Naturg.) der Donnerstein, Donnerkeil, Luchstein. S. Bélemnite.

Coracoïde, *adj.* (Anat.) rabenschnabelförmig; die Gestalt eines Rabenschnabels habend. L'apophyse coracoïde; der rabenschnabelförmige Fortsatz des Schulterblattes.

Corail, *s. m.* (*pl.* les coraux) die Koralle; eine steinartige, ästige, gewöhnlich rothe Masse, in Gestalt eines Baumes, welche auf dem Grunde des Meeres angetroffen wird; it. eine von dieser Masse gedrehte kleine Kugel. Une branche de corail; eine Korallenzinke. Un chapelet de corail; ein Rosenkranz von Korallen. Le corail de jardin; (Gartn.) der guineische Pfeffer, sonst Piment oder Poivre de Guinée genannt. S. auch Corallin.

Corailleur, *s. m.* der Korallenfischer.

Corallin, ine, *adj.* korallenartig; it. korallenfarbig, korallenroth. Bouche coralline, Lèvres corallines, heissen bey den Dichtern eben so viel als, Bouche de corail, Lèvres de corail; ein Korallenmund, Korallenlippen; ein schöner rother Mund, schöne rothe Lippen.

Coralline, *s. f.* das Korallenmoos; (eine Thierpflanze) it. eine Art Kahn oder leichtes Boot, dessen man sich in der Levante zur Korallenfischerei bedient.

Coralloïde, *adj. et s. f.* korallenartig. Les plantes coralloïdes, les coralloïdes; die korallenartigen Pflanzen- oder Gewächse.

Corassin, Carassin, *s. m.* die Karausche. (Fisch.) Le corassin de mer; die Seekarausche.

Corbeau, *s. m.* der Rabe; (ein Vogel) it. (Astron.) ein Gestirn am südlichen Theile des Himmels; it. (Baut.) ein weit hervor ragender Kragstein; it. (Schiff.) der Enterhaken. (S. Grappin) Un corbeau de fer; ein in die Mauer befestigtes Eisen, welches aus der Mauer heraus steht, um eine Saumschwelle oder einen Balkenträger, rc. zu halten. S. auch Bec.

Le corbeau de mer; der Meerrabe, der Schwarz-Umber. (ein Seefisch)

Fig. nennt man Corbeaux, die Pestmänner; Männer, welche die mit der Pest behafteten Personen nach den Hospitälern oder Pesthäusern bringen, oder die an der Pest gestorbenen Personen begraben; die Todtengräber zur Pestzeit.

Corbeille, *s. f.* der Korb, das Körbchen. Une

corbeille couverte; ein Korb oder Körbchen mit einem Deckel. Une corbeille découverte; ein offener Korb; ein Körbchen ohne Deckel. Une corbeille de fleurs; une corbeille de fruits; ein Blumenkörbchen, ein Obstkörbchen. Absolute nennt man, La corbeille, den Schmuck, den der Bräutigam seiner Braut vor der Hochzeit gemeiniglich in einem Körbchen zuschickt. In der Baut heißt Corbeille, ein Zierrath von Bildhauerarbeit, in Form eines Blumenkörbchens oder Fruchtkörbchens. Und im Festungsbaue versteht man unter Corbeilles, kleine, mit Erde gefüllte Schanzkörbe, die man auf der Brustwehre neben einander setzt. In der Naturgesch. heißt Corbeille, das Körbchen; eine schöne Muschel, die zum Geschlechte der Herzmuscheln gehört.

Corbeillée, *s. f.* ein Korb oder Körbchen voll. (wen. geb.)

Corbelé, ée, *adj.* (Forstw.) Un arbre corbelé; ein Baum mit verdorrten Ästen.

Corbillard, *s. m.* So heißt ein bedecktes großes Marktschiff, welches von Paris nach Corbeil abgeht; *it.* ein großer Wagen, worin acht Personen sitzen können, und welcher hinten einen Korb hat; *it.* im gem. Leb. ein Todtenwagen, Leichenwagen.

Corbillat, *s. m.* ein junger Rabe.

Corbillon, *s. m.* ein kleiner Korb; ein Körbchen ohne Henkel. Le corbillon d'un pâtissier; der Korb od. das Körbchen eines Pastetenbäckers, worin er sein Backwerk feil trägt; *it.* das in dem Körbchen enthaltene Backwerk. On a acheté tout le corbillon de ce pâtissier; man hat diesem Pastetenbäcker seinen ganzen Korb, alles darin enthaltene Backwerk abgekauft. Un corbillon d'oublies; ein Oppenkorb. Sprichw. Changement de corbillon fait appétit de pain bénit, fait trouver le pain bon; Veränderung macht Appetit; was neu ist, kommt uns immer angenehm vor.

Corbillon, das Körbchenspiel; eine Art Spiel, wobey man auf die Frage: Dans mon corbillon qu'y met-on? (was legt man in mein Körbchen?) immer auf on reimen muß: wer kein solches Wort findet, oder eins sagt, das schon da gewesen ist, muß ein Pfand geben.

Corbin, *s. m.* der Rabe. (S. Corbeau) Man nennt fig. Bec de corbin, Rabenschnabel, einen Stock oder ein spanisches Rohr mit einem schnabelförmigen Knopfe; *it.* (Zuckers.) ein mit zwei Handhaben und einer Schnauze versehenes kupfernes Gefäß, aus welchem der Syrup ganz heiß in die Formen gegossen wird; *it.* (Hutm.) die Rase des Fachbogens. S. übrigens Bec und Gentilhomme.

Corcelet, S. Corselet.

Cordage, *s. m.* das Seilwerk, Tauwerk, Strickwerk; sämtliche zu einem Schiffe oder sonst zu etwas gehörige oder benöthigte Seile, Taue, ꝛc.; *it.* ein einzelnes Seil oder Tau. Il faut un grand nombre de cordages pour équiper un vaisseau; zur Ausrüstung eines Schiffes gehört eine große Menge Tauwerk. Cordages de jonc et de tilleul; Binsen- und Lindenbastseil. On enleva tout le cordage destiné pour l'artillerie; alles Strickwerk oder Seilwerk, das für die Artillerie bestimmt war, wurde weggenommen. Elever une machine avec des cordages; eine Maschine mit Seilen, Stricken in die Höhe heben. Ce cordage-là n'est pas assez fort; dieses Tau, dieser Strick ist nicht stark genug. Un cordage goudronné; ein getheertes Tau. S. auch Refait.

Cordage, heißt auch, das Messen des Holzes nach Klaftern. (S. Corde) Le bois est bon, mais on vous a trompé au cordage; das Holz ist gut, aber man hat Sie im Messen betrogen; man hat nicht richtig gemessen.

Corde, *s. f.* das Seil, der Strick, die Leine, die Schnur; *it.* (Schiff.) das Tau; *it.* (Fisch.) das Angelseil. Une corde menue, déliée; ein dünnes Seil, ein dünner Strick. Une corde à trois cordons; ein dreidrähtiges Seil. Un prisonnier lié, garroté de cordes; ein mit Stricken gebundener Gefangener. Étendre du linge sur une corde, sur les cordes; Wäsche auf eine Leine, auf die Leine hängen. Une corde à puits; ein Brunnenseil. Une échelle de corde; eine Strickleiter. (S. auch Pont) Les cordes des cloches; die Glockenseile. Une corde de retenue; ein Halttau, ein Haltseil, der Anhalter; ein starkes Tau oder Seil, womit man schwere Lasten, wenn dieselben eingeschifft werden, hält und leitet, oder auch, womit man andere Sachen in ihrer schnellen Bewegung hemmt. Cordes de défenses; (Schiff.) von altem Tauwerke geflochtene Matten, die man an den Seiten der Boote und kleinen Schiffe, wenn ihrer mehrere neben einander liegen, herunter hängt, damit sie sich nicht durch das Aneinanderstoßen beschädigen. Pêcher aux cordes; mit Angelseilen fischen.

Wenn von Maschinen die Rede ist, so heissen Les cordes mehrentheils die Schnüre. (Ausserdem S. Cordeau und Cordon) La corde sans fin; die Schnur ohne Ende, z. B. am großen Drehrade einer Drechselbank, am Schnurrade einer Schleifmaschine, ꝛc. Les cordes; (Buchb.) die Schnüre; *it.* (Seidenman.) die Ziehschnüre. Les cordes de rame; die Ramschnüre. Une corde à feu; ein Zündstrick der Lustfeuerwerker. Les cordes d'une pendule; die Schnüre, die Gewichtschnüre an einer Penduluhr. Ehedem, als man an den Federuhren sich statt der Kette noch einer Darmsaite bediente, nannte man diese, La corde de montre. Daher noch die Redensarten: Cette montre est au bout de sa corde, a filé toute sa corde; diese Uhr ist bald abgelaufen, ist völlig abgelaufen.

Man nennt Corde d'estrapade; das Wippseil; das Zugseil an der Wippmaschine oder dem Wippgalgen. Donner trois coups de corde à qn.; einem dreimal die Wippe geben; ihn dreimal wippen, oder mit der Wippe prellen. (S. auch Trait) Les cordes du rouleau; die Walzengurte an einer Buchdruckerpresse. Une corde en queue de rat; ein Rattenschwanz; ein Seil, welches an einem Ende dünner ist, als am andern. Du tabac en corde; gesponnener Tabak. La corde de jeu de paume; das Seil des Ballhauses; die Corde; das in der Mitte des Ballhauses quer ausgespannte dicke Seil, welches bis nach unten zu mit Netzen versehen ist, um die Bälle darin aufzuhalten. Mettre sous la corde; unter die Corde schlagen; seinen Ball nicht über die Corde hinaus bringen. La balle

a frisé la corde; der Ball hat an das Seil angestreift. Fig. Il a frisé la corde; beynahe hätte er seinen Prozeß verloren, wäre ihm die Sache mißlungen, wäre der Handel unglücklich für ihn ausgefallen; *it.* er wäre beynahe aufgehängt worden. S. auch Fleur.

Corde, heißt auch, das Seil eines Seiltänzers. Un danseur de corde; ein Seiltänzer. Danser sur la corde; auf dem Seile tanzen. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Cet homme danse sur la corde; dieser Mann steht auf der Kippe; die Sachen dieses Mannes stehen schlecht; er ist in mißlichen Umständen.

Corde, der Strick, der Strang; die Strafe des Galgens. Cela mérite la corde; das verdient den Strang, den Galgen. Il a échappé la corde; er ist dem Strange, dem Galgen entlaufen. Faire amende honorable, la corde au cou; mit einem Stricke um den Hals öffentliche Abbitte thun. (S. Amende) Man sagt fig. Se rendre la corde au cou; venir la corde au cou; sich auf Gnade und Ungnade ergeben; zum Kreuze kriechen; demüthig um Gnade, um sein Leben bitten. La trop grande indulgence de son père lui a mis la corde au cou; die zu große Nachsicht seines Vaters hätte ihn beynahe an den Galgen gebracht, oder hat ihn an den Rand des Verderbens gebracht, ist an seinem Unglücke Schuld. Mon nennet, Gens de sac et de corde; Galgenvögel, liederliches Gesindel, Spitzbuben. Sprichw. Il ne faut point parler de corde dans la maison d'un pendu; in dem Hause eines Gehenkten muß man nicht vom Stricke reden; von gewissen Fehlern muß man nicht in Gegenwart solcher Personen reden, die selbst damit behaftet sind. Von einem, der glücklich im Spiele ist, sagt man im gem. Leb. Il a de la corde de pendu; er hat ein Stück von dem Stricke eines Gehenkten; im gem. Leb. er führt einen Diebsbaumen bey sich. (S. auch Filer) Le fouet et la corde en sont dehors; es steht weder Staupenschlag, noch Galgen darauf; es wird den Hals nicht kosten; es ist keine so große Gefahr dabey.

Corde, heißt auch, die Senne oder Sehne eines Bogens oder einer Armbrust; *it.* (Geom.) die Sehne; eine jede gerade Linie, welche von einem Puncte des Umkreises eines Zirkels an einen andern gezogen wird, ohne durch den Mittelpunct zu gehen. La corde de la membrane du tympan; (Anat.) der Nerve des Trommelfelles. Sprichw. Il a deux cordes à son arc, plusieurs cordes, plus d'une corde à son arc; er weiß mehr als ein Mittel, zu seinem Zwecke zu gelangen.

Corde, heißt ferner, die Saite an einem musikalischen Instrumente. Il y a des cordes de boyau; il y en a de métal; es gibt Darmsaiten und metallene Saiten. Une corde fausse; eine falsche Saite, die entweder zu dick oder zu dünn ist, und daher mit einer andern nicht auf einen Ton gestimmt werden kann. S. auch Fausse-corde. Mettre les cordes à un luth, à un violon, à un clavecin; eine Laute, eine Geige, ein Clavier beziehen. Flatter la corde; toucher délicatement la corde; die Saite nur sanft rühren; (piano spielen). Il gourmande les cordes; er greift die Saiten zu hart. Fig. Ne touchez pas cette corde; il ne faut pas toucher cette corde-là; berühren Sie diese Saite nicht; man muß diese Saite nicht berühren; man muß diesen Punct, diese Sache unberührt lassen, nicht davon sprechen. Toucher la grosse corde; die Hauptsache, den wichtigsten Punct einer Sache berühren; von der Hauptsache zu reden anfangen.

Corde, heißt auch, die Spannung eines Muskels oder eines Nerven, die von einem Geschwüre, von einer Entzündung, ꝛc. herrührt. Il avoit mal à la jambe, au bras, et il y sentoit une corde qui le tiroit; er hatte einen bösen Fuß, einen bösen Arm, und empfand eine Spannung, ein ziehendes Spannen darin. Die Hufschmiede nennen, Corde de farcin, das Spannen der mit der Räude behafteten Theile eines Pferdes. Un cheval qui fait la corde; ein Pferd, das angewachsen ist, schwer Athem holet, und beym Athemholen den Bauch zu sehr einzieht.

La corde de drap; der Faden des Tuches. Ce drap a la corde bien fine; dieses Tuch hat einen sehr feinen Faden. Son habit est tout pelé, il montre la corde; sein Kleid ist ganz abgetragen oder abgeschabt, es läßt den Faden sehen, man sieht den Faden daran. Fig. und sprichw. sagt man von einer Lüge, die nicht fein, nicht verdeckt genug ist: Cela montre la corde; das Stückchen ist nicht fein genug ausgedacht; der Streich ist zu plump.

Corde, heißt auch, der Faden, das Klafter, das Mäß oder Meß; ein Längenmaß, welches besonders beym Messen des Holzes gebraucht wird. Cent cordes de bois; hundert Faden, hundert Klafter, hundert Meß Holz. Bois de corde; Klafterholz, Meßholz.

Cordé, ée, *part. et adj.* gedrehet, gesponnen; *it.* gemessen; *it.* pelzicht, stockicht, ꝛc.; *it.* (Wapent.) mit Saiten bezogen. (S. Corder) Une corde bien cordée; ein wohl gedrehtes Seil. Du tabac cordé; gesponnener Tabak; Rauchtabak in Rollen. Une corde bien cordée; eine wohl gemessene Klafter. Bois cordé; in Klaftern aufgesetztes Holz. Un ballot cordé; ein geschnürter, mit Stricken umwundener Ballen. Un cheval cordé; ein Pferd, das den Wurm hat. Raves cordées; stockichte, pelzichte Rüben. Une harpe cordée d'or; eine Harfe mit goldenen Saiten.

Cordeau, *s. m.* die Schnur; ein dünnes Seil. Des allées tirées au cordeau; nach der Schnur gezogene Alleen oder Lustgänge. Aligner une muraille au cordeau; eine Mauer nach der Schnur ziehen. Le cordeau d'ingénieur; die Meßschnur. Le cordeau de jardinier; die Gartenschnur. Le cordeau de maçon; das Schoßloth der Maurer; eine auf eine Rolle gewickelte Schnur, die am Ende mit einem Gewichte versehen ist, und wornach eine Mauer gerade gerichtet wird. Le cordeau d'alignement; die Abstecksschnur, die Absteckleine zur Absteckung eines Regiments- oder Compagnie-Lagers.

Cordèle, S. Cordelle.

Cordelé, ée, *part. et adj.* geflochten. S. Cordeler.

Cordeler, *v. a.* flechten; wie einen Strick zusammen drehen oder winden. Cordeler des

cheveux; Haare flechten.

Cordelette, *s. f.* das Strickchen, Schnürchen, eine kleine Schnur.

Cordelier, *s. m.* der Franciscaner oder Franciscanermönch. (S. Franciscain) Sprichw. Parler latin devant les cordeliers; von einer Sache vor Leuten sprechen, die sie weit besser verstehen; den Gelehrten predigen wollen. S. auch Haquenée.

Cordelière, *s. f.* der Knotenstrick; ein Strick mit vielen Knoten; *it.* eine Art geflochtener Bänder mit vielen Knoten, welche das Frauenzimmer um den Hals trägt; *it.* (Wapenk.) eine geknötete und geflochtene Schnur, womit der Wapenschild vornehmer Witwen und Töchter umgeben ist; *it.* (Bauk.) ein kleiner Zierrath, der in Gestalt eines Strickes ausgehauen und ausgeschnitt ist, und auf Stäben (Baguettes) oder auch auf einer Kugel angebracht wird; *it.* (Buchdr.) eine Reihe von an einander gesetzten gegossenen Leistchen, womit ganze Blattseiten eingefaßt werden. Man nennt, La cordelière des Andes, oder schlechtweg, La cordelière, les cordelières, die Cordilleras, eine lange, mitten durch Peru, Chili und das magellanische Land gehende Reihe von Gebirgen, im südlichen Amerika.

Cordelière, *s. f.* die Franciscanerinn, Franciscanernonne.

Cordeline, *s. f.* (Seidenman.) die Kantenfäden; *it.* (Glash.) der Randkolben.

Cordelle, *s. f.* das Schnürchen; *it.* das Ziehseil, Zugseil; ein mittelmäßiges Seil, einen Nachen oder ein kleines Fahrzeug damit fortzuziehen. Fig. sagt man im gem. Leb. Attirer qn. à sa cordelle; jemanden auf seine Seite ziehen; jemanden an sich ziehen. Elle l'a attiré à sa cordelle; sie hat ihn am Seile, am Schnürchen.

Corder, *v. a.* Seile drehen oder spinnen; Seile oder Stricke machen. Corder du chanvre; Hanf zu Seilen, zu Stricken, zu Tauen spinnen oder drehen. Le gros chanvre ne se corde pas si bien que le chanvre délié; der grobe Hanf spinnt sich nicht so gut, als der feine. Corder du tabac; Tabak spinnen.

Corder, heißt auch, messen; nach dem Faden, nach der Klafter ausmessen, oder auch in Klaftern aufsetzen; *it.* schnüren, beschnüren; mit Schnüren umwickeln, umwinden. Corder du bois; Holz nach der Klafter ausmessen oder aufsetzen. Le bois tortu ne se corde pas si bien que l'autre; krummes Holz läßt sich nicht so gut aufsetzen oder messen, als anderes. Corder un ballot; einen Ballen schnüren.

Se corder; pelzicht, stocicht, hart und faserig werden. La saison des raves est passée, elles commencent à se corder; die Rübenzeit ist vorbey, sie fangen an pelzicht, stocicht zu werden.

Corderie, *s. f.* die Seilerbahn, (Reiferbahn); *it.* die Seilerarbeit. S. Cordage.

Cordial, ale, *adj. et s. m.* herzstärkend. Un remède cordial; un cordial; ein herzstärkendes Arzeneimittel; eine Herzstärkung.

Fig. heißt Cordial, ale, herzlich; von Herzen; aufrichtig. Un amour cordial; eine herzliche Liebe. Une affection cordiale; eine herzliche Zuneigung. Un ami cordial; un homme franc et cordial; ein herzlicher, ein aufrichtiger Freund; ein Mann, der es treu und redlich meynt.

Cordialement, *adv.* herzlich; auf eine herzliche, treu meynende Art; von Herzen; aufrichtig. Je vous aime cordialement; ich liebe Sie herzlich, von Herzen. Il m'a parlé cordialement et en ami; er hat aufrichtig und als Freund mit mir gesprochen. Man sagt auch: Haïr qn. cordialement; einen von ganzem Herzen hassen.

Cordialité, *s. f.* die Herzlichkeit, Aufrichtigkeit, da man es von Herzen treu meynt; die herzliche Freundschaft und Liebe. Parler, procéder avec cordialité; mit Herzlichkeit, aufrichtig und offenherzig reden und zu Werke gehen.

Cordier, *s. m.* der Seiler, (der Reifschläger); einer, der Seile, Stricke, Taue, rc. macht und verkauft.

Cordillas, oder Cordillat, *s. m.* eine Art groben Tuches, die in Languedoc und Spanien verfertiget wird.

Cordon, *s. m.* die Schnur; eine von den hänfenen Schnüren, Litzen oder dünnen Strickchen (Strähnen), woraus ein dickes Seil oder Tau zusammen gesetzt ist. Une corde à trois cordons; ein dreisträhniges Seil. Un cordon de fil; eine leinene oder zwirnene Schnur. Des cordons de soie; seidene Schnüre. S. auch Paille. Le cordon de chapeau, oder auch schlechthin, Le cordon; die Hutschnur. Un cordon d'or; eine goldene Hutschnur. Un cordon rond; eine runde Hutschnur; eine Rundschnur. Le cordon ombilical; (Anat.) die Nabelschnur. Le cordon spermatique; die Samenaderschnur.

Cordon, heißt auch, ein Bändchen oder Band; ein Schnürchen, eine dünne Schnur, womit man etwas zuschnürt, zubindet, oder woran man etwas hängt. Lier, nouer avec un cordon; mit einem Bändchen oder Schnürchen binden, knüpfen. Il porte une croix pendue à un cordon; er trägt ein Kreuz an einer Schnur oder an einem Bande. Un cordon à lacer; ein Schnürband, ein Schnürsenkel, eine Nestelschnur. (S. Lacet) Les cordons d'une bourse; die Schnüre, die Bänder, die Riemen eines Geldbeutels. Fig. Tenir les cordons de la bourse; den Beutel haben; das Geld unter Händen haben. Le cordon bleu; das blaue Band, woran das Ordenskreuz der Ritter des heiligen Geist-Ordens hängt. Il est cordon bleu; er ist Ritter vom heiligen Geist-Orden. Le cordon rouge; das rothe Band, woran das Ordenskreuz des St. Ludwigs-Ordens hängt.

Cordon, bedeutet auch, einen geweihten Strick oder Gürtel, welchen die Mitglieder gewisser andächtigen Brüderschaften tragen. Il est de la confrérie du cordon; er ist von der Brüderschaft des geweihten Gürtels.

Le cordon; (Bauk.) das Mauerband, der Mauerkranz; ein steinernes Gesims, auswendig um ein Gebäude herum, da, wo inwendig eine Decke liegt, um die Stockwerke zu unterscheiden; *it.* eine Reihe rund gehauener heraus ragender Steine, welche zur Zierrath an einer Mauer der Länge nach hin laufen; *it.* ein rundes, steinernes Gesims, rings um eine Festungs-

mauer herum, da, wo die äußere Böschung der Brustwehre anfängt; *it.* (Münzw.) ein kleiner, wie ein Seil gewundener Rand, neben um die Fläche einer Münze herum; *it.* (Hydraul.) die Schnur; eine um einen Springbrunnen herum geschlungene Röhre, wodurch eine Reihe von Wasserstrahlen, welche in der Mitte oder an den Rändern des Springbrunnens angelegt sind, mit Wasser versehen wird. Les cordons et frettes; die Radenringe eines Wagens, einer Lafette, ꝛc. Un cordon de gazon; (Garten.) ein Rasenrand an den abgetheilten Beeten eines Luststückes.

Le cordon; die Grenzkette; Truppen, welche längs den Grenzen einer Provinz in einer fortlaufenden Linie verlegt werden. In der Kriegssprache sagt man auch im Deutschen, der Cordon.

Cordonné, ée, *part. et adj.* gedrehet, geflochten; als eine Schnur zusammen gedrehet. S. Cordonner.

Cordonner, *v. a.* als eine Schnur zusammen drehen oder flechten; *it.* mit einer Schnur einflechten. Cordonner de la soie; Seide zu einer Schnur zusammen drehen; ein seidenes Schnürchen machen. Cordonner des cheveux; Haare mit einem Bande einflechten.

Cordonnerie, *s. f.* das Schuster- oder Schuhmacherhandwerk; *it.* der Schuhmarkt, der Schuhladen; der Ort, wo Schuhe, Stiefeln, ꝛc. verkauft werden.

Cordonnet, *s. m.* das Schnürchen; ein schmales, geflochtenes Bändchen, oder eine dünne, gedrehte Schnur; *it.* eine kleine, runde Schnurschleife, die am Ende mit einem Stifte beschlagen ist; *it.* das Ränftchen um gewisse Münzen, auf dem Schnitte derselben.

Cordonnier, *s. m.* der Schuster, der Schuhmacher. Un cordonnier pour homme, un cordonnier pour femme; ein Mannsschuster, ein Frauenschuster.

Cordouan, *s. m.* der Corduan, das Corduanleder.

Cordouanier, *s. m.* der Corduanmacher.

Corée, Chorée; *s. m.* der Choreus. So heißt in der griechischen und lateinischen Poesie ein Versfuß, der aus einer langen und einer kurzen Sylbe besteht.

Co-régence, S. Corrégence.

Coresse, S. Roussable.

Coriace, *adj. de t. g.* zähe wie Leder; lederhart, lederzähe. Cette viande est coriace; dieses Fleisch ist zähe. Im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der nicht gern gibt: Il est coriace; er ist zähe, er ist geizig.

Coriacée, *adj. de t. g.* lederartig; die Eigenschaft des Leders habend.

Coriambe, S. Choriambe.

Coriandre, *s. f.* der Koriander; der aromatische Same einer Pflanze, welche gleichfalls Coriandre, Koriander, genannt wird.

Coridale, S. Fumeterre.

Cor-indum, S. Pois de merveille.

Corinthien, ienne, *adj. et s.* korinthisch. L'ordre corinthien; die korinthische Säulenordnung. Une colonne corinthienne; eine korinthische Säule. Man sagt auch substantive, Un Corinthien, ein Korinther. Les épitres de St. Paul aux Corinthiens; die Briefe Pauli an die Korinther.

Coriphée, S. Coryphée.

Coris, *s. f.* die Erdkiefer. (ein Pflanzengeschlecht) S. auch Cauris.

Corisperme, *s. m.* der Wanzensame; die Samenkörner einer zu dem Geschlechte der Melden gehörigen Pflanze, welche eine Ähnlichkeit mit den Wanzen haben.

Corlieu, S. Courlieu.

Corme, *s. m.* der Speierling, Spierling. S. Sorbe.

Cormier, *s. m.* der Sperberbaum, der Speierlings- oder Spierlingsbaum. S. Sorbier.

Cormière, S. Cornière; (Schiffb.)

Cormoran, *s. m.* der große schwarze Seerabe oder Wasserrabe.

Cornac, *s. m.* So nennt man in Indien den Führer eines Elephanten.

Cornailler, *v. n.* (Zimmerm.) nicht recht in ein Loch passen; wird von einem Zapfen gesagt, der nicht recht vierkantig gehauen ist, und der das Loch nicht ganz ausfüllt, für welches er bestimmt ist.

Cornaline, *s. f.* der Carneol; ein rother, etwas durchsichtiger Edelstein, der eigentlich ein rother Achat ist.

Cornard, *s. m.* der Hörnerträger, Hahnrei; ein Schimpfwort, womit man einen Mann belegt, dessen Frau die eheliche Treue verletzt.

Corne, *s. f.* das Horn; ein harter Auswuchs an der Stirn gewisser Thiere. Bêtes à cornes; Hornvieh; Thiere mit Hörnern. (Hornvieh wird nur von zahmen Hausthieren gesagt) Corne de bœuf; Ochsenhorn. S. auch Voûte. Corne de vache; Kühhorn. Corne de bouc; Bockshorn. Donner, frapper de la corne; mit dem Horne stoßen. Une tabatière de corne; eine hörnerne Tabaksdose. Un peigne de corne; ein hörnerner Kamm, ein Kamm von Horn. Man sagt: Donner un coup de corne à un cheval; einem Pferde am Gaumen Ader lassen, indem man es daselbst mit einem spitzigen Horne blutig ritzt.

Corne de cerf; Hirschhorn. (Hirschhorn wird ehemal verarbeitetes Hirschhorn verstanden. Die natürlichen Hörner eines Hirsches heißen, Le bois du cerf, oder La tête du cerf.) Un couteau emmanché de corne de cerf; ein Messer mit einem Hefte oder mit einer Schale von Hirschhorn, mit einem hirschhörnernen Heft, mit einer hirschhörnernen Schale. De la raclure de corne de cerf; geraspeltes Hirschhorn. Corne de cerf; (Botan.) S. Pied-de-corneille.

Corne, wird auch von den Hörnern der Schnecken und einiger Insekten gesagt. Les limaçons montrent leurs cornes, resserrent leurs cornes; die Schnecken zeigen ihre Hörner, strecken ihre Hörner heraus, ziehen ihre Hörner ein. Les cerfs-volans ont des cornes; die Schröter haben Hörner. S. auch Cornu.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: Montrer les cornes à qn.; einem die Hörner weisen; einem die Spitze bieten; sich zur Gegenwehr anschicken. Faire les cornes à qn.; einem den Gecken stechen, oder den Esel bohren; mit zwei ausgestreckten Fingern, als mit Hörnern auf jemanden weisen, um seiner zu spotten.

Man nennt fig. Corne d'abondance, oder corne d'Amalthée; das Horn des Überflusses,

das Fruchthorn, das Füllhorn; ein mit Blumen und Früchten angefülltes Horn, als ein Sinnbild des Reichthums und Überflusses. Un ouvrage à corne; (Kriegsb.) ein Hornwerk. La corne d'Ammon, oder Corne de bélier; (Naturg.) das Ammonshorn, das Widderhorn. La pierre de corne; der Hornstein. Cornes de bélier; (Baut.) Widderhörner; eine Art Schnecken an den jonischen Säulen-Capitälen. Les cornes de ranche; die Rungenhörner. So nennen die Wagner vier Hölzer, welche in die Zapfenlöcher der Rungen von außen hinein gestossen sind, und der Wagenleiter zur Stütze dienen. Les cornes de scie; die Hörner der Säge; die zwei Zapfen, worin sich das Blatt der Säge bewegt. La corne à amorcer; das Zudelhorn; das Pulverhorn der Constabler.

Cornes, Hörner, nennt man auch, die Ecken oder Spitzen gewisser Sachen. Les cornes d'un bonnet carré, die Hörner oder Ecken einer viereckigen Mütze, Bonnet à cornes genannt. Les cornes du croissant; die Hörner, die Spitzen des zunehmenden Mondes. Les cornes de l'autel; die Hörner, die Ecken des Altares. Les cornes d'un pâté, les cornes de pâtisserie; die Ecken einer Pastete oder eines andern Backwerkes.

Corne, heißt auch, der Huf; der hornartige Theil des Fußes verschiedener Thiere. (In diesem Verstande wird Corne nur in der einfachen Zahl gebraucht) Ce cheval est difficile à ferrer, il a la corne mauvaise; dieses Pferd ist nicht gut zu beschlagen, es hat einen schlechten Huf. C'est à la corne du pied qu'on broche les clous quand on ferre un cheval; bey dem Beschlagen eines Pferdes werden die Nägel in den Huf eingeschlagen. S. auch Pied.

Corné, ée, *adj.* hornicht, hornartig. Une peau cornée; eine hornichte, harte Haut. La pierre cornée; (Naturg.) der Hornstein. (S. Pierre de corne) Lune cornée; (Chym.) Hornsilber. Plomb corné; Hornblei.

Corné, ée, *part. et adj.* ausposaunt, ꝛc. S. Corner.

Cornée, *s. f.* die Hornhaut; die äußere, durchsichtige, hornartige Haut des Auges. La cornée, oder La pierre cornée; der Hornstein. S. Pierre de corne. Bey den Feuerw. heißt, La cornée, die Ladeschaufel zu Schwärmern und Racketen.

Corneille, Cornelius (ein Mannsname).

Corneille, *s. f.* die Krähe. (Vogel) La corneille emmantelée; die Nebelkrähe, die Dohle. La corneille bleue; die Mandelkrähe. La corneille moissonneuse; die Saatkrähe, Ackerkrähe.

La corneille; (Botan.) gelber Lysimach oder Wasserweiderich. (ein Kraut) S. Chasse-bosse und Lysimachie.

Cornemuse, *s. f.* die Sackpfeife, Bockpfeife; ein Blase-Instrument, sonst auch der polnische Bock, der Dudelsack genannt. Jouer de la cornemuse; auf der Sackpfeife, auf dem Dudelsacke spielen.

Corner, *v. n.* blasen; auf einem Horne blasen. Le vacher a corné; der Kuhhirt hat geblasen. J'ai entendu corner dans le bois; ich habe jemanden im Walde blasen hören. Man sagt spottend von einem schlechten Waldhornisten oder Trompeter: Il ne fait que corner; er bläs't wie ein Kühhirt.

Corner, heißt auch, zu einem, der schwer hört, durch einen Sprachtrichter (Cornet) reden. Corner aux oreilles de qn.; einem durch einen Sprachtrichter in die Ohren schreien; *it.* fig. einem auf eine ungestüme Art zureden; einem in den Ohren liegen, stark anliegen, um ihn zu vermögen, etwas zu thun. Man sagt auch: Il a corné cette nouvelle dans toute la ville; er hat diese Neuigkeit oder Nachricht in der ganzen Stadt ausposaunt, unbesonnener Weise ausgeplaudert. (In dieser Redensart wird Corner als ein Activum gebraucht).

Fig. sagt man: Les oreilles lui cornent; die Ohren klingen ihm; es sauset ihm in den Ohren, oder auch, er versteht unrecht, er hört nicht recht, was man ihm sagt. Wenn man in einer Gesellschaft von einem Abwesenden viel gesprochen hat, so pflegt man sprichwörtlich zu sagen: Les oreilles doivent lui avoir bien corné; die Ohren müssen ihm recht geklungen haben.

Corner, wird zuweilen auch anstatt, Sentir le relent, dumpfig, müffig riechen, gesagt. Cette viande corne; dieses Fleisch riecht müffig, fängt an zu stinken.

Cornet, *s. m.* das Hörnchen; ein kleines Horn eines Jägers, eines Postknechtes, eines Hirten, ꝛc. Un cornet de chasse; ein Hiefhorn. Un cornet de postillon; ein Posthorn. Le cornet à bouquin; die Zinke; ein musikalisches Blase-Instrument; *it.* (Orgelb.) der Zinkenzug, das Zinkenregister. Un joueur de cornet à bouquin; ein Zinkenist; einer der die Zinke bläset.

Cornet, heißt auch, der Sprachtrichter; Ohrtrichter; ein trichterförmiges Instrument, dessen Röhre sich Leute, die ein hartes Gehör haben, ins Ohr halten, um alsdann deutlicher hören zu können. Il est si sourd qu'il n'entend qu'avec un cornet; er ist so taub, so harthörig, daß er nicht anders, als durch einen Sprachtrichter, hört oder versteht, was man ihm sagt. S. auch Polyacoustique.

Cornet, heißt ferner, das Tintenfäßchen in einem Schreibzeuge, oder auch ein Tintenfäßchen, das man bey sich trägt; *it.* die Dute, Düte oder Tute. Un cornet d'épices; eine Gewürzdüte. Un cornet de papier; eine Papierdüte.

Cornet, (Naturg.) die Papierdute, das dünne Posthörnchen; eine Art Schnecken oder weißer Ammonshörner; *it.* der Blackfisch. S. Calmar.

Cornet; der Würfelbecher; der Becher zum Würfelspiele. Mettre les dés dans le cornet; die Würfel in den Becher thun. Jeter les dés avec le cornet; die Würfel aus dem Becher werfen.

Cornet, oder Cornet à ventouse; der Schröpfkopf. (S. Ventouse) Les cornets de l'os ethmoïde; (Anat.) die drei über einander liegenden Blättchen am innern und hintern Seitentheile des Siebbeines. Les cornets intérieurs du nez; die zwei Blättchen am untern Theile der Höhle der Nasenlöcher.

Cornet; die Hippe, Hiepe, eine Art dünner zusammen gerollter Eisenkuchen. S. Oublie.

Cornetier, *s. m.* der Hornbereiter; ein Handwerksmann, der in Horn arbeitet.

Digitized by Google

Cornette, *s. f.* die Cornette; eine Art Haube der Frauenzimmer. Une cornette de nuit; eine Nachthaube.

Cornette, heißt auch, eine lange und breite Binde von Taffet, dergleichen ehemals die Parlamentsräthe und die Professoren am *Collegio regio* zu Paris bey öffentlichen Feierlichkeiten um den Hals trugen; *it.* die Standarte der Leibcompagnie vom Regimente des Colonel-General der Cavallerie, und die Leibcompagnie selbst, oder auch das ganze Regiment, wozu sie gehört. Acheter une cornette, eine Standarte kaufen, hieß sonst so viel als, eine Cornetstelle kaufen; *it.* (Schiff.) eine gewisse Flagge, wodurch sich das Schiff in Ansehung seines Ranges von andern Schiffen unterscheidet; *it.* (Falken.) das Büschlein oder Quästlein über der Kappe eines Falken. Les cornettes; (Jag.) die Zacken oder Zinken an den Hirschgeweihen, gewöhnlicher Chevilles genannt. La cornette; (Botan.) der Ritterspoin, sonst Consoude royale, oder Pieds d'alouette genannt.

Cornette, *s. m.* der Cornet; der Fähndrich bey der Reiterei.

Corneur, *s. m.* der Hornbläser; der Waldhornist.

Corneux, euse, *adj.* (Lohgerber) hornicht, hornartig. Cuir corneux; hornichtes, hartes, schwartziges Leder.

Corniche, *s. f.* (Baut.) der Kranz, das Karnieß; der oberste Theil des Hauptgesimses, gleich über dem Fries. (S. Frise) Une corniche architravée; ein Kranz, welcher unmittelbar auf der Saule ruhet, und die Stelle des Architravs oder Bindebalkens vertritt, oder auch, ein Kranz, welcher unmittelbar auf dem Architrav ruhet. Bey den Schreinern heißt Corniche, das Karnieß, eine hervortretende Leiste, Rinnleiste oder Kehlleiste, die in einem Zimmer unmittelbar unter der Decke, oder auch über einem Kamine, Schranke, ꝛc. herum geführt ist.

Cornichon, *s. m.* das Hörnchen; ein kleines Horn eines Thieres; *it.* eine kleine Gurke zum Einmachen. Des cornichons confits, confits au vinaigre; eingemachte kleine Gurken; Essiggurken.

Cornier, ière, *adj.* (Baut.) was an einer Ecke steht. Un pilastre cornier; ein Eckpfeiler. Les pieds corniers; die hinteren Ecken eines Schrankes, einer Commode, ꝛc.; *it.* die vier Säulen oder Docken, worauf der Himmel einer Kutsche ruhet; *it.* (Forstw.) die Mahlbäume, Markbäume, Lachbäume.

Cornière, *s. f.* die Kehlrinne; eine zum Ablauf des Regenwassers dienende Rinne, in dem Winkel, wo zwei Dächer zusammen stoßen; *it.* (Wapp t.) die Handhabe an einem Topfe; *it.* (Schiff.) das mit dem oberen Ende des Hinterstevens verbundene Stückholz, welches die Höhle des Spiegels bildet. Les cornières; (Buchdr.) die Klammern am Preßkarren, welche an den vier Ecken des Karrens anliegen, und vermittelst welcher man eine Form auf die Presse befestiget.

Corniflas, *s. m.* eine kleine, eine junge Krähe.

Cornouaille, *f.* Cornwallis (Provinz in England.)

Cornouille, *s. f.* die Cornelkirsche oder Herlitze; die Cornelle; die Frucht des Cornelbaumes.

Cornouiller, *s. m.* der Cornelbaum, der Herlitzenbaum, der Cornelkirschbaum.

Cornu, ue, *adj.* gehörnt, hornig; mit Hörnern versehen; *it.* eckig; Ecken habend. Un satyre cornu; ein gehörnter Satyr. Les bêtes cornues; das Hornvieh; die gehörnten Thiere. Le hibou cornu; die Horneule. Un pain cornu; ein eckiges Brod. Blé cornu; S. Ergot. Fig. Des raisons cornues; des raisonnemens cornus; ungereimte Gründe; ungereimte Schlüsse, Reden. Des visions cornues; thörichte, lächerliche Träumereien und Einbildungen. (gem.) Sprichw. A mal enfourner on fait les pains cornus; wenn das Brod nicht gut in den Ofen geschoben wird, so bekommt es Ecken; was schlimm angefangen ist, hat auch einen schlimmen Ausgang.

Cornuau, *s. m.* eine Art Seefische, die den Maysischen oder Alsen gleichen.

Cornue, *s. f.* die Retorte. S. Retorte.

Corolitique, *adj.* (Baut.) Une colonne corolitique; eine Säule, die von unten bis oben mit Blättern und Blumenwerk umwunden ist.

Corollaire, *s. m.* der Zusatz; das, was man zum Überfluß noch beyfügt, einen Satz oder seine Gründe desto mehr zu befestigen; *it.* (Mathem.) der Folgesatz; eine Folgerung, die man aus einem oder mehreren schon vorher bewiesenen Sätzen zieht.

Corolle, *s. f.* (Botan.) die Krone, Blumenkrone; die kleinen Blätter, welche die inneren Befruchtungstheile einer Blume umgeben, und die zusammen genommen eine Art Krone bilden.

Coronaire, *adj. de t. g.* (Anat.) kranzförmig. Les artères coronaires du cœur; die Kranzschlagadern des Herzens. L'artère coronaire stomachique; die Kranzschlagader des Magens.

Coronal, ale, *adj.* (Anat.) La suture coronale; die Kranznaht; die von einem Schlafe zum andern über den Kopf gehende Naht, welche das Stirnbein mit den Seitenwandsbeinen verbindet. L'os coronal; S. L'os frontal.

Coronille, *s. f.* die Kronwicke; ein Pflanzengeschlecht, dessen Blüthen einer Krone ähnlich sind. La coronille à gousses ensiformes; das Beilkraut.

Coronoïde, *adj. de t. g.* (Anat.) kronförmig. L'apophyse coronoïde; der kronförmige Fortsatz.

Corossol, Corossolier, *s. m.* der Flaschenbaum; ein in Indien einheimischer Baum.

Corporal, *s. m.* das geweihte leinene Tuch, welches bey der Messe auf den Altar gebreitet wird, um den Kelch und die Hostie darauf zu stellen.

Corporalier, *s. m.* das Kästchen oder Futteral, worin das geweihte Tuch (Le corporal) aufbehalten wird.

*Corporation, *s. f.* die Vereinigung, Verbindung, Zusammentretung mehrerer Menschen zu einem Staatskörper.

Corporéaliste, *s. m.* einer, der alles für körperlich hält.

Corporéité, *s. f.* die Körperlichkeit; das, was einen Körper ausmacht; die Eigenschaft dessen, was körperlich ist.

Corporel, elle, *adj.* körperlich; einen Kör-

per habend; it. zum Körper gehörig; was den Körper angeht; leiblich, sinnlich. Dieu n'est point corporel; Gott ist nicht körperlich; Gott hat keinen Körper. Vices corporels; körperliche Gebrechen; Leibesgebrechen. Les plaisirs corporels; die körperlichen, sinnlichen Vergnügungen. Une punition corporelle; eine körperliche Strafe, Leibesstrafe.

Corporellement, *adv.* körperlich; auf eine den Körper, den Leib betreffende Art; it. leiblich; am Leibe; it. körperlicher Weise, im Gegensatze von Spirituellement, geistlicher Weise. Etre puni corporellement; körperlich, am Körper, am Leibe bestraft werden. Recevoir le corps de notre Seigneur Jesus-Christ réellement et corporellement; den Leib Jesu Christi wirklich und körperlich, auf eine körperliche Weise empfangen.

Corporification, *s. f.* (Chym.) die Bekörperung, Verkörperung; die Figirung der zerstreuten Theile einer Substanz in einem Körper; wenn z. B. einem Spiritus sein voriges, oder ein demselben fast gleichförmiges Wesen wieder gegeben wird.

Corporifié, ée, *part. et adj.* zu einem Körper figirt oder gebildet. S. Corporifier.

Corporifier, *v. a.* einem Wesen, das keinen Körper hat, einen Körper geben oder beylegen. Corporifier les anges; den Engeln einen Körper beylegen.

In der Chymie heisst Corporifier, die zerstreuten Theile einer Substanz zu einem Körper figiren; machen, daß sie einen festen Körper bilden. Corporifier des globules de Mercure; die kleinen Kügelchen des Quecksilbers in einen Körper, in eine Masse zusammen bringen.

Se corporifier avec qch.; sich einer Sache einverleiben; sich so genau mit derselben verbinden, daß beide nur eine Substanz ausmachen.

Corps, *s. m.* der Körper; ein jedes aus Materie bestehendes Ding, im Gegensatze eines Geistes. Un corps léger, pesant, compacte, spongieux; ein leichter, ein schwerer, ein dichter, ein schwammichter Körper. Les corps célestes; die Himmelskörper. Corps fluides; flüssige Körper.

Le corps; der Körper; der Leib eines Menschen, oder auch eines Thieres. L'homme est composé de corps et d'ame; der Mensch ist aus einem Körper und einer Seele zusammen gesetzt, besteht aus Leib und Seele. Les membres du corps; die Gliedmaßen des Körpers. Un corps bien formé; ein wohl gebildeter Körper. Un corps mal bâti; ein übel gebauter Körper. Il a le corps tout entrepris; er ist am ganzen Körper lahm. Il a le corps bien constitué, mal constitué; er hat einen gesunden, einen ungesunden Körper. Man sagt von einem einfältigen Menschen: C'est un pauvre corps; er ist ein armseliger Tropf. In der Rechtsgel. nennt man, Une femme du corps, eine leibeigene Weibsperson. S. auch Défendant, Drôle, Folie, Neuf, Plaisant, Sueur, Traitre, se Tuer.

Le corps, der Körper oder Leib, heißt zuweilen auch nur so viel als, der Rumpf eines Menschen, oder auch eines Thieres, im Gegensatze des Kopfes, der Arme und Beine. In diesem Verstande sagt man: Il a le corps bien fait, mais les jambes un peu trop courtes; sein Körper ist gut gebauet, aber seine Beine sind ein wenig zu kurz. Il a le corps trop long; er hat einen zu langen Leib; der Rumpf seines Körpers ist zu lang.

Wenn von Kleidungsstücken die Rede ist, so bedeutet Corps gleichfalls nur denjenigen Theil eines Kleides, welcher vom Halse bis an den Schoß geht. Le corps de cet habit est trop long, trop étroit; der Leib an diesem Kleide ist zu lang, zu enge. Un corps de jupe, oder schlechtweg, Un corps, ein Schnürleib, eine Schnürbrust. Un corps de baleine, un corps de fer; eine steife Schnürbrust, mit durchgezogenem Fischbein, mit eisernen Schienen. Un corps de cuirasse; ein Brustharnisch; ein eisernes Bruststück.

Le corps, der Leib; das Inwendige des Körpers; der hohle Leib. Il a eu un coup d'épée dans le corps; er hat einen Stich mit dem Degen in den hohlen Leib bekommen. Il lui passa l'épée au travers du corps; er stieß ihm den Degen durch den Leib. Il a un abcès dans le corps; er hat ein Geschwür im Leibe.

Corps, wird zuweilen anstatt Corps mort, oder Cadavre, ein todter Menschenkörper, ein Leichnam, eine Leiche, gesagt. On ensévelit le corps; man begrub den Leichnam. Enterrer, inhumer un corps; einen Leichnam zur Erde bestatten. Dire un service sur le corps; eine Seelmesse beym Sarge lesen. Ouvrir un corps; einen Leichnam öffnen. La résurrection des corps; die Auferstehung der Todten oder des Fleisches. Un corps saint; der Körper eines Heiligen. On trouva dans cette église plusieurs corps saints; man fand in dieser Kirche viele Körper von Heiligen. S. auch Glorieux.

Corps, bedeutet fig. das, was an gewissen Sachen, besonders an Werken der Kunst, das Hauptsächlichste, das Größte, das Vornehmste ist; der Körper oder Haupttheil der Sache. Le corps de luth; der Körper oder Bauch der Laute. Le corps d'un vaisseau, d'un navire; der Rumpf eines Schiffes. Un corps de carrosse; ein Kutschenkasten; der Kasten der Kutsche. Le corps d'une place, d'une forteresse; der Hauptwall einer Festung; die Festung ohne die Außenwerke. Le corps d'un livre; der Haupttheil, Hauptinhalt eines Buches. Le corps de la lettre; der Hauptzug, der vornehmste Zug eines Buchstabens. Le corps de logis; das Hauptgebäude, ohne die Flügel- und Nebengebäude. Le corps du fief; das Hauptlehen. Le corps du soleil, le corps de la lune, le corps des planètes; der Sonnenkörper, die Sonnenkugel; der Körper, den die Sonne, der Mond, die Planeten bilden; die Sonnenscheibe, rc. S. Disque. Le corps de pène; der Schaft eines Schloßriegels. Le corps de la platine; das Schloßblech, das eiserne Blech, woran sämtliche Theile eines Flinten- oder Pistolenschlosses befestiget sind.

Le corps, der Körper, bezeichnet figürlich auch eine Gesellschaft von Personen, die durch einerlei Gesetze, durch einerlei Gebräuche, Pflichten, Geschäfte, Gewerbe, Lebensart, rc. mit einander vereinigt sind. Un corps politique; ein

Digitized b

politischer Körper, z. B. eine Republik, ein Königreich, ꝛc. Le corps de l'état; der Staatskörper; der ganze Staat. Des corps publics; ganze Gemeinden eines Staates. Le corps du clergé; die gesamte Geistlichkeit. Le corps de la noblesse; der gesamte Adel. Le corps de ville; der Stadtrath. Le corps de la bourgeoisie; die gesamte Bürgerschaft. Les corps de métiers; die sämtlichen Handwerksinnungen oder Zünfte. Man sagt auch: Le parlement y assista en corps; die sämtlichen Parlamentsglieder wohnten dieser Handlung mit bey; das ganze Parlament fand sich dabey ein. Il est de ce corps; il est membre, un des membres de ce corps; er gehört zu diesem Collegium, zu dieser Gemeinde, zu dieser Zunft, ꝛc.; er ist ein Mitglied, eines von den Mitgliedern dieses Collegiums, dieser Gemeinde, dieser Zunft, ꝛc. S. auch Administratif, Diplomatique und Législatif.

Corps, heißt auch, ein Kriegsheer, zuweilen eine ganze Armee, zuweilen auch nur ein großer Haufe Kriegsvölker, oder auch nur ein Regiment. Le corps de l'armée; die ganze oder die Hauptarmee. L'armée étoit divisée en trois corps; die Armee war in drei Haufen vertheilt. On distribua les troupes en trois corps d'armée; die Truppen wurden in drei Armeen vertheilt. Man pflegt in der Kriegssprache auch im Deutschen das Wort – Corps – beyzubehalten. Il commandoit un corps d'infanterie; er commandirte ein Infanterie-Corps. Un corps de réserve; ein Reserve-Corps; der zum Rückhalte oder Hinterhalte bestimmte Haufe Mannschaft. Le corps de bataille; der mittlere Theil einer Schlachtordnung, zwischen dem rechten und linken Flügel; das Mittelteffen. Les capitaines ont ordre de se rendre au corps; die Hauptleute haben Befehl, sich bey dem Regimente einzufinden. Le régiment de Picardie est le plus ancien des vieux corps; das Regiment Picardie ist das älteste von den alten Regimentern.

Le corps de garde; die Wache; eine Anzahl Mannschaft, welche die Wache hält, auf der Wache ist; *it.* das Wachthaus, die Wachtstube. Poser, mettre un corps de garde; eine Wache ausstellen. Le corps de garde de la porte; die Thorwache. Les corps de garde avancés; die Vorposten. Les soldats posèrent leurs armes au corps de garde; die Soldaten stellten ihr Gewehr in das Wachthaus, oder in die Wachtstube.

Corps, wird auch von einer Sammlung der Werke eines oder mehrerer Schriftsteller gesagt. Le corps de droit civil; die Sammlung der bürgerlichen Rechte; (das *Corpus juris civilis*). Le corps des poëtes grecs et latins; die Sammlung der griechischen und lateinischen Dichter. Il faut ramasser toutes ces pièces, et en faire un corps; man muß alle diese Stücke sammeln, und ein Ganzes daraus machen.

Corps, bedeutet auch fig. die Stärke, die Dichtigkeit und Festigkeit gewisser an sich dünner Sachen. Ce parchemin, ce papier n'a pas de corps, n'a pas assez de corps; dieses Pergament, dieses Papier hat keine Festigkeit, hat nicht Kern, nicht Stoff genug. Une étoffe qui a du corps, un chapeau qui a du corps; ein starker, dichter Zeug, ein starker Hut.

In ähnlicher Bedeutung wird Corps von flüssigen Sachen gesagt. Un vin qui a du corps; ein starker Wein. Ce vin n'a point de corps, n'a guère de corps; dieser Wein ist schwach, ist nicht sehr weinreich. Ce syrop n'est pas assez cuit, il n'a pas assez de corps; dieser Syrup ist nicht genug eingekocht, er ist nicht dick genug; er ist zu dünn, zu flüssig. Man sagt auch: Une couleur qui a du corps; eine starke, eine satte Farbe. Donner du corps à une couleur; eine Farbe dicker machen.

Le corps d'une devise, nennt man, die in einem Sinnbilde vorgestellte Figur, im Gegensatze der darüber gesetzten Worte, welche L'âme de la devise, der Spruch oder das Motto heißen.

Corps à corps, *adv.* Leib gegen Leib; Mann gegen Mann. Se battre corps à corps; Mann gegen Mann fechten. Nous les vimes combattre, lutter corps à corps; wir sahen, wie sie sich balgten, wie sie einander auf den Leib oder zu Leibe gingen. S. auch Lièvre.

Corps pour corps, *adv.* Mann für Mann; einer für den andern. Répondre corps pour corps; Mann für Mann stehen; einer für den andern Bürge werden oder haften.

A corps perdu, *adv.* ohne Scheu der Gefahr; blindlings. Ils se jetèrent sur les assiégeans à corps perdu; sie stürzten blindlings auf die Belagerer los.

Corpulence, *s. f.* die Dicke, der Umfang des menschlichen Körpers, in Absicht seiner Größe und Leibesgestalt; die Statur, hauptsächlich in Rücksicht auf die Dicke. Un homme de petite corpulence; ein Mensch von kleiner Statur, der klein und mager ist. C'est une grosse corpulence de femme; sie ist eine dicke, schwerfällige Frau.

Corpusculaire, *adj. de t. g.* was sich auf kleine Körperchen oder Atomen bezieht. Man nennt, La physique oder La philosophie corpusculaire; die Physik oder Philosophie, die alle natürliche Erscheinungen aus der Bildung, Lage und Bewegung der Atomen oder kleinen Körperchen zu erklären sucht.

Corpuscule, *s. m.* (Natur.) ein sehr kleiner Körper, oder ein kleines Theilchen eines Körpers; das Körperchen. Chaque corps est composé d'un grand nombre de corpuscules; jeder Körper ist aus einer großen Menge kleiner Körperchen zusammen gesetzt.

Correct, ecte, *adj.* richtig, fehlerfrei. Il en fit faire une copie correcte; er ließ eine richtige Abschrift davon machen. Son langage, son style est fort correct; seine Sprache, seine Schreibart ist sehr richtig, ist fehlerfrei. Cette édition n'est pas correcte; diese Ausgabe ist nicht richtig, ist voll Sprachfehler oder Druckfehler.

Correctement, *adv.* richtig, den Regeln gemäß; ohne Fehler.

Correcteur, *s. m.* der Verbesserer, einer der Fehler rüget und verbessert, oder zu verbessern sucht; der Kunstrichter, Sprachrichter. Un sévère correcteur; ein strenger Kunstrichter. Le correcteur d'imprimerie; der Verbesserer der Druckfehler; der Druckberichtiger, der Cor-

tor. Un correcteur des comptes; ein Rechnungsverbesserer oder Rechnungsrevisor; einer der die Rechnungen untersucht, und die darin begangenen Fehler verbessert.

Correctif, *s. m.* die Milderung; was die Bitre, Härte, Schärfe dem Geschmacke nach vermindert; das Mittel, wodurch etwas gemildert wird; *it. fig.* das, was einen harten Ausdruck mildert; der Milderungsausdruck, das Milderungswort. Le sucre est le correctif du citron; der Zucker mildert die Citronensäure, ist das Mittel, wodurch die Citronensäure gemildert wird. Cette expression est trop hardie, elle a besoin de quelque correctif; dieser Ausdruck ist zu kühn, zu gewagt; er bedarf einiger Milderung.

Correction, *s. f.* die Besserung, Verbesserung; die Handlung, da man etwas bessert, das Fehlerhafte an einer Sache verbessert. Ce poëme a besoin de correction; dieses Gedicht hat eine Verbesserung nöthig. Cette copie étoit pleine de fautes; il a fallu y faire de grandes corrections; diese Abschrift war voll Fehler; man hat viele Verbesserungen darin machen, man hat viel darin ändern und verbessern müssen. La correction des épreuves; die Correktur der Probebogen; die Verbesserung der Fehler, die sich beym Setzen derselben eingeschlichen haben. Auch pflegt man das, was man am Rande eines Probebogens oder auch einer Handschrift zur Verbesserung der darin enthaltenen Fehler bemerkt oder hinschreibt, Corrections zu nennen. Il y a beaucoup de corrections sur cette feuille; es ist auf diesem Bogen sehr viel geändert; es sind sehr viel Fehler angemerkt und verbessert worden. Man sagt auch: La correction des mœurs; die Verbesserung der Sitten. La correction d'un mauvais usage; die Verbesserung einer bösen Gewohnheit. La correction d'un médicament; (Apoth.) die Verbesserung eines Arzeneimittels, da man demselben seine schädlichen Eigenschaften benimmt, ohne seine heilsamen Kräfte zu schwächen.

Correction, heißt auch, die Warnung, die Ermahnung; *it.* der Verweis; *it.* die Zucht; die Macht, jemanden zu strafen und zu züchtigen; *it.* die Züchtigung, die Strafe. Une correction fraternelle; eine brüderliche Warnung. Une correction paternelle; eine väterliche Ermahnung. Je lui ai fait une petite correction; ich habe ihm einen kleinen Verweis gegeben. Les enfans sont sous la correction du père; die Kinder stehen unter der Zucht ihres Vaters. Je ne suis pas sous sa correction; ich stehe nicht unter seiner Zucht, unter seiner Ruthe; er hat kein Recht, mich zu strafen. Il a été long-temps en prison; sa correction a été bien rude, a été trop forte; er hat lange im Gefängniß gesessen; seine Strafe war sehr hart, war zu hart. Le père use de correction envers ses enfans, le maitre envers ses valets; der Vater züchtiget seine Kinder, der Herr seine Knechte. La maison de correction; das Zuchthaus.

Sauf correction, sous correction, *adv.* mit Gunst, mit Erlaubniß. Messieurs, je maintiens, sauf votre correction, sous votre correction, sauf la correction de la compagnie, que cela est faux; mit Ihrer Erlaubniß, meine Herren, mit Erlaubniß der Gesellschaft, ich behaupte, daß dieses falsch ist.

Correction, heißt auch, die Rechnungskammer; die Kammer, das Zimmer, wo die Rechnungsrevisoren sich versammeln und arbeiten. Le compte est à la correction; die Rechnung liegt auf der Rechnungskammer.

Correction, heißt auch, die Richtigkeit; die Eigenschaft dessen, was richtig, fehlerfrei ist, besonders die Sprachrichtigkeit. La correction d'un dessin; die Richtigkeit einer Zeichnung. Il parle, il écrit avec une grande correction; er spricht, er schreibt sehr richtig, ohne Fehler.

Correctionnel, elle, *adj.* verbessernd; auf eine Verbesserung abzielend, was eine Verbesserung zum Gegenstande hat. La police correctionnelle; die Verbesserungspolizei, oder vielmehr, die Strafpolizei; diejenige Polizei, welche die Friedensrichter ausüben, denen die Bestrafung kleiner Verbrechen obliegt; das Rügegericht. S. auch Peine und Tribunal.

Correctrice, *s. f.* In den Klöstern der Minimen wird die Superiorinn Mère correctrice, oder schlechtweg La correctrice genannt.

Corrégence, Co-régence, *s. f.* die Mitregierung.

Corrégent, Co-régent, *s. m.* der Mitregent.

Corrégidor, *s. m.* ein Stadtrichter in Spanien.

Corrélatif, ive, *adj.* sich auf einander beziehend. Les termes de père et de fils sont des termes corrélatifs, emportent corrélation; die Ausdrücke, Vater und Sohn, sind Ausdrücke, die sich auf einander beziehen, enthalten eine wechselseitige Beziehung auf einander.

Corrélation, *s. f.* die wechselseitige Beziehung zweier Sachen auf einander. S. Corrélatif.

Correspondance, *s. f.* die Übereinstimmung, die Gleichförmigkeit der Gesinnungen zweier oder mehrerer Personen in Absicht gewisser Sachen. Il y a une grande correspondance de sentiment ou d'humeur entre eux; es herrscht unter ihnen eine große Übereinstimmung der Gesinnungen oder der Gemüthsart.

Correspondance, heißt auch, der Briefwechsel; der schriftliche Verkehr, besonders der Kaufleute, mit Auswärtigen; (die Correspondenz); *it.* der Verkehr, die Bekanntschaft, die Verbindung, worin verschiedene Personen mit einander stehen. Ce marchand a correspondance, entretient correspondance dans toutes les villes de l'Europe; dieser Kaufmann hat oder unterhält einen Briefwechsel nach allen europäischen Städten. Nous avons eu long-temps correspondance de lettres; wir haben lange einen schriftlichen Verkehr mit einander gehabt. Je ne veux point de correspondance avec cet homme-là; ich mag mit diesem Menschen keinen Verkehr, keine Bekanntschaft, keinen Umgang haben.

Correspondance, heißt auch, der Briefwechsler, oder wie man gewöhnlicher auch im Deutschen sagt, der Correspondent. (S. Correspondant.) Mes correspondances me marquent; meine Correspondenten melden mir.

Correspondant, ante, *adj.* mit einander übereinkommend; zusammen passend; was sich zusammen schickt; was mit einander in Ver-

bindung steht. Des humeurs correspondantes; Gemüther, die sich zusammen schicken. Angles correspondans; (Geom.) gleichnamige Winkel; Winkel an zwei Figuren, die in einer Ordnung auf einander folgen.

Correspondant, *s. m.* der Correspondent; einer der mit einem andern, vorzüglich in Handelssachen, in Briefwechsel steht; (der Briefwechsler). Il a des correspondans dans toutes les villes de commerce; er hat in allen Handelsstädten Correspondenten.

Correspondre, *v. n.* entsprechen; übereinkommen; gleich, gemäß seyn. Correspondre aux intentions de qn.; jemandes Absichten entsprechen; so gesinnet seyn, oder so handeln, wie es mit den Absichten einer gewissen Person übereinkommt. Cet enfant ne correspond pas aux bonnes intentions de ses parens; dieses Kind entspricht den guten Absichten seiner Ältern nicht, beträgt sich nicht den guten Absichten seiner Ältern gemäß. Se correspondre; in einem gewissen symmetrischen Verhältnisse mit einander stehen; auf einander zutreffen; oder auch, mit einander verbunden seyn. Ces deux pavillons se correspondent; diese beiden Flügel oder Nebengebäude stehen gleich gegen einander über. Ces deux portes se correspondent; diese zwei Thüren stehen gleich gegen einander über. Ces deux maisons se correspondent par une voûte souterraine; diese zwei Häuser sind durch einen unterirdischen Gang mit einander verbunden.

Corridor, *s. m.* (sprich *Coridor*) (Bauk.) der lange und schmale Gang in einem Gebäude, längs einer Reihe von Zimmern hin, damit jedes einen besondern Ausgang dadurch gewinne; *it.* (Festungsb.) ein bedeckter Gang, inwendig an der Mauer herum, dergleichen man noch in alten Festungen sieht.

Corrigé, ée, *part. et adj.* gebessert, verbessert, ꝛc. S. Corriger.

Corriger, *v. a.* bessern, verbessern; die Fehler wegschaffen; von Fehlern säubern; zum Guten ändern. Corriger qn.; einen bessern; ihm seine Fehler abgewöhnen. Il n'a qu'un défaut, mais il sera fort difficile de l'en corriger; er hat nur einen Fehler, aber es wird sehr schwer halten, ihm diesen abzugewöhnen. Corrigez votre promptitude; gewöhnen Sie sich Ihre Hastigkeit, Ihr schnelles auffahrendes Wesen ab. Se corriger; sich bessern; seine Fehler ablegen. Elle s'est corrigée de sa présomption; sie hat ihr eingebildetes, ihr hochmüthiges Wesen abgelegt. Il m'a envoyé son livre, son poëme, pour le corriger; er hat mir sein Buch, sein Gedicht gesandt, um die darin befindlichen Fehler zu verbessern, um es von Fehlern zu säubern. Il a revu, corrigé et augmenté son livre; er hat sein Buch aufs neue durchsehen, verbessert und vermehrt. Corriger les épreuves; die Fehler in den gedruckten Probebogen verbessern. Il ne faut pas tirer la feuille qu'elle ne soit corrigée; man muß den Bogen nicht eher abziehen oder abdrucken, bis die Fehler geändert oder verbessert sind.

Corriger, heißt auch, strafen, züchtigen oder einen Verweis geben. C'est au supérieur à corriger ses inférieurs; dem Vorgesetzten kommt es zu, seine Untergebenen zu strafen. Il a besoin d'être corrigé; es ist nothwendig, daß er gezüchtiget werde oder einen Verweis bekomme.

Corriger, verbessern, heißt auch so viel als, Tempérer, mäßigen, mildern. Il faut corriger l'acide du citron par le sucre; man muß die Citronensäure durch Zucker mildern. Corriger l'acrimonie de la bile; die Schärfe der Galle verbessern. Im ähnlichen Sinne wird Corriger auch anstatt Réparer gebraucht. Corriger l'injustice du sort; die Ungerechtigkeit des Schicksals verbessern, wieder gut machen.

Corrigible, *adj. de t. g.* besserlich, verbesserlich; was sich bessern oder verbessern läßt; was einer Besserung oder Verbesserung fähig ist. (wird meistens nur im verneinenden Sinne und in Absicht auf die Sitten gesagt) Cet homme n'est pas corrigible; dieser Mensch ist nicht zu bessern, ist unverbesserlich.

Corroboratif, ive, *adj. et s. m.* stärkend, was eine stärkende Kraft besitzt. Un remède corroboratif; ein stärkendes Arzeneimittel. Des potions corroboratives; stärkende Tränke. Un corroboratif; ein stärkendes Arzeneimittel oder Nahrungsmittel; ein Stärkungsmittel.

Corroboré, ée, *part. et adj.* gestärkt. S. Corroborer.

Corroborer, *v. a.* stärken; einem schwachen oder kranken Theile des Leibes durch Speisen, Getränke oder Arzeneien Stärke geben. Le vin corrobore l'estomac, sert à corroborer; der Wein stärket den Magen, dienet zur Stärkung. Cela corrobore la vue; dieses stärket das Gesicht.

Corrodant, ante, *adj.* beizend, fressend; was die festen Theile eines Körpers durchfrißt und verzehrt. S. Corrosif.

Corrodé, ée, *part. et adj.* angefressen, zerfressen. S. Corroder.

Corroder, *v. a.* beizen, weg beizen, weg ätzen, anfressen, oder auch zerfressen. Cette eau forte n'a fait que corroder légérement ce métal; dieses Scheidewasser hat das Metall nur leicht angefressen, nur oben hin weggeätzet. Le poison lui a corrodé les intestins, les entrailles; das Gift hat ihm die Eingeweide, die Gedärme zerfressen.

Corroi, *s. m.* das Lederbereiten; das Gahrmachen des Leders, das Gärben; *it.* der Letten; ein wohl geschlagener und durchgearbeiteter Thon, welcher Wasser hält, dergleichen man bey Brunnenkasten und Dämmen gebraucht.

Corrompre, *v. a.* verderben, verschlimmern; schlimmer oder schlechter machen; verunstalten; *it. fig.* verführen; *it.* bestechen; mit Geschenken zu Begehung einer unerlaubten Handlung verleiten; *it.* verfälschen. La fièvre corrompt la masse du sang, corrompt les humeurs; das Fieber verdirbt die Masse des Blutes, verdirbt die Säfte. Ces exhalaisons avoient corrompu l'air; diese Ausdünstungen hatten die Luft verderbt oder verdorben, verunreiniget. Corrompre la forme d'un chapeau; die Form eines Hutes verderben, den Hut aus der Form bringen. Elle se corrompt toute la taille à force de se tenir courbée; sie verdirbt ihren ganzen Wuchs durch das viele Krummsitzen. Les corps de baleine lui ont corrompu la

ille; die steifen Schnürbrüste haben ihren uchs, ihre Leibesgestalt verdorben oder verstaltet. Fig. Les mauvaises compagnies corrompent les mœurs; die bösen Gesellschaften rderben die Sitten. Corrompre une fille, ne femme; ein Mädchen, eine Frau verführen. Corrompre un juge; einen Richter bestechen. Corrompre les témoins; die Zeugen stechen, zu einem falschen Zeugnisse verleiten. corrompit ses gardes et se sauva; er bestach ine Wächter und entfloh. Corrompre un xte, une phrase, un passage; einen Text, ne Redensart, eine Schriftstelle verfälschen. Corrompre la langue, le langage; die Sprache verderben. La lecture des mauvais auteurs orrompt le style; das Lesen schlechter Schriftsteller verdirbt den Styl.

Corrompre un cuir; (Lederber.) ein Leder rispeln; es mit dem Krispelholze (Pommelle) n kleinen aufspringenden Narben walken. Corrompre le fer; (Schloss.) das Eisen faul der brüchig machen, indem man zwei Eisen, ie man zusammen schweissen will, statt solche h die Länge zu strecken, krumm über einander iegt.

se Corrompre, *v. réc.* verderben; schlechter, chlimmer werden. La viande se corrompt uand on la garde trop; das Fleisch verdirbt, enn man es zu lange aufbewahrt. Fig. Les nœurs se corrompent facilement par la fréquentation des mauvaises compagnies; durch as öftere Besuchen schlechter Gesellschaften erden die Sitten leicht verdorben. La langue atine commença à se corrompre peu de emps après Auguste; kurz nach den Zeiten ugusts fing die lateinische Sprache an schlechter zu werden, immer mehr und mehr von ihrer ersten Reinigkeit abzuweichen. Un chapeau ui commence à se corrompre; ein Hut, der nfängt seine Form zu verlieren.

Corrompu, ue, *part. et adj.* verdorben. S. Corrompre) Un air corrompu; eine verdorbene, böse, ungesunde Luft. L'Italien, 'Espagnol et le François sont du Latin corrompu; das Italienische, Spanische und Französische sind ein verdorbenes Latein. Man sagt auch ohl substantive: C'est un corrompu, un vieux orrompu; er ist ein Mensch, dessen Sitten urchaus verderbt sind.

Corrosif, ive, *adj. et s. m.* ätzend, fressend, urchfressend, einfressend, ꝛc. (S. Corroder) e chirurgien a mis un remède corrosif, un orrosif sur la chair morte pour la manger; er Wundarzt hat ein ätzendes Mittel, ein Ätzmittel auf das todte Fleisch gelegt, um es weg u beizen. Un sublimé corrosif; ein ätzendes Sublimat. Une humeur corrosive; eine scharfe, fressende Feuchtigkeit.

Corrosion, *s. f.* das Ätzen, Anfressen, Durchfressen, das Zerfressen; die Kraft und Wirkung einer ätzenden Sache. La corrosion de l'estomac est un indice de poison; wenn der Magen angefressen ist, so ist dieses eine Anzeige von Gift.

Corroyé, ée, *part. et adj.* bereitet, ꝛc. S. Corroyer.

Corroyer, *v. a.* Leder bereiten; das Leder so, wie man es aus den Händen des Lohgerbers erhält, zum Gebrauche der Riemer, Sattler, ꝛc. mild und geschmeidig machen. Corroyer des peaux de veau, de mouton, etc.; Kalbleder, Schafleder, ꝛc. bereiten.

Corroyer, heisst auch, Thonerde durch Schlagen, Treten und Kneten zubereiten, um einen Grund damit zu belegen, der Wasser halten soll. Corroyer un bassin de fontaine; das Becken oder Wasserbehälter eines Springbrunnens mit wohl geschlagenem Thone bekleiden, damit er Wasser halte. Man sagt auch: Corroyer le fer; das Eisen ausschweißen; das Eisen, wenn es aus der Esse kommt, warm schlagen und strecken. Corroyer deux barres de fer; zwei eiserne Stangen in eine zusammen schweißen. Corroyer le bois; das Holz mit dem Schrubhobel behobeln. Corroyer du mortier; den Mörtel schlagen; den Kalk und Sand wohl unter einander mengen.

Corroyeur, *s. m.* der Lederbereiter, Lederer; der Gärber, welcher die lohgahr gemachten Häute vollends bereitet.

Corrude, *s. f.* der wilde Spargel.

Corrupteur, trice, *s.* der Verderber, die Verderberinn; der Verführer, die Verführerinn. Un corrupteur des mœurs, du bon goût; ein Verderber der Sitten, des guten Geschmacks. Un corrupteur de la jeunesse, un corrupteur des filles; ein Verführer der Jugend; ein Mädchenverführer. Cette femme est une dangereuse corruptrice de la jeunesse; diese Frau ist eine gefährliche Verführerinn der Jugend. Corrupteur, heisst auch, einer der einen Richter oder Zeugen besticht; der Bestecher. Les corrupteurs des témoins sont encore plus coupables que les faux témoins mêmes; diejenigen, welche die Zeugen bestechen, durch Geschenke zu Ablegung eines falschen Zeugnisses verleiten, sind noch strafbarer, als die falschen Zeugen selbst. Le corrupteur d'une écriture; der Verfälscher einer Handschrift.

Corrupteur, trice, *adj.* verderblich, verführerisch. Une doctrine corruptrice; eine verderbliche, verführerische Lehre.

Corruptibilité, *s. f.* die Verderblichkeit; die Eigenschaft eines Dinges, vermöge welcher es dem Verderben unterworfen ist, leicht verdirbt; *it.* die Verweslichkeit.

Corruptible, *adj. de t. g.* verderblich; dem Verderben unterworfen; was leicht verdirbt; *it.* verweslich; *it. fig.* bestechlich; der oder die sich bestechen läßt. Les corps humides sont plus corruptibles que les corps secs; die feuchten Körper verderben leichter als die trokkenen. Le corps corruptible; der verwesliche Leib. Un juge corruptible; ein bestechlicher Richter. C'est un homme qui n'est corruptible ni par or, ni par argent; er ist ein Mann, der sich weder mit Gold noch mit Silber bestechen läßt.

Corruption, *s. f.* die Verderbniß; die Verschlimmerung oder das Schlechterwerden der Substanz eines Körpers oder ihrer vornehmsten Eigenschaften; *it.* die Verwesung; *it.* die Fäulniß oder Fäulung. La corruption de la viande; die Verderbniß des Fleisches; der Zustand eines verdorbenen Fleisches, oder auch die Eigenschaft des dem Verderben unterworfenen

Digitized by Google

Fleisches. On chercha la cause de cette maladie dans la corruption de l'air; man suchte die Ursache dieser Krankheit in einer verdorbenen, angesteckten Luft. Les Anciens croyoient que la corruption d'un corps étoit la génération d'un autre; die Alten glaubten, daß die Verwesung eines Körpers die Erzeugung eines neuen Körpers sey. On a cru que les vers s'engendroient de corruption; man hat geglaubt, die Würmer würden durch die Fäulung erzeugt.

Fig. La corruption des mœurs; die Verderbniß, Verdorbtheit, Verdorbenheit der Sitten. La corruption du cœur de l'homme; die Verderbtheit des menschlichen Herzens. La corruption de la jeunesse; die Verführung, oder auch, der verderbliche, verdorbene Zustand der Jugend. Un juge soupçonné de corruption; ein Richter, den man der Bestechung wegen im Verdacht hat. La corruption d'un texte, d'un passage; die Verderbung, Verfälschung, unrichtige Abänderung eines Textes, einer Schriftstelle. La corruption du langage; die Sprachverderbung. Ce mot se dit par corruption; dieses Wort wird durch eine Wortverderbung so gesagt. Z.B. in der Redensart: A beau prêcher à qui n'a cœur de bien faire; vergebens predigt man dem, ermahnt man den, welcher nicht im Sinn hat, sich zu bessern: wird Cœur durch eine Wortverderbung anstatt Cure gesagt.

Cors, *s. m. pl.* die Enden, Spitzen oder Sprossen an einem Hirschgeweihe. Un cerf de dix cors; un cerf dix cors; ein Hirsch von zehen Enden.

Corsage, *s. m.* der Leib, die Leibesgestalt von den Achseln an bis an die Hüften. Une fille d'un beau corsage, qui a le corsage délié; ein Mädchen, das einen schönen, einen schlanken Leib hat. Man sagt auch: Un cheval d'un corsage délié; ein rahnes Pferd, das einen schlanken Leib hat.

Corsaire, *s. m.* der Corsar oder Caper; der Anführer eines oder mehrerer Kriegsschiffe, der mit Erlaubniß seines Herrn feindliche Schiffe wegzunehmen und aufzubringen sucht; ein privilegirter Seeräuber. Einen solchen Caper nennt man jedoch gewöhnlicher Un armateur, und gemeiniglich versteht man unter Corsaire, Corsar, einen Seeräuber, der ohne Erlaubniß mit seinem Schiffe auf den Raub ausgeht, besonders einen Seeräuber von den barbarischen Küsten am mittellandischen Meere. Il tomba entre les mains des corsaires; er fiel den Corsaren in die Hände. Un vaisseau corsaire, oder auch schlechtweg, Un corsaire; ein Raubschiff.

Corse, *s.* Corsica, (eine italienische Insel im mittelländischen Meere).

Corse, *adj. de t. g. et s.* corsicanisch; ein Corsicaner, eine Corsicanerinn.

Corsé, ée, *adj.* (Tuchm.) Drap corsé, (drap qui a du corps); starkes, dickes Tuch.

Corselet, *s. m.* das Bruststück. So hieß ehemals eine die Brust bedeckende Rüstung der Fußgänger und vorzüglich der Piekenträger; *it.* (Naturg.) das Schildchen oder Brustschild der Insecten.

Corset, *s. m.* das Corsett, das Leibchen, das Mieder; ein Kleidungsstück des weiblichen Geschlechtes.

Cortége, *s. m.* das Gefolge eines großen Herrn oder eines Gesandten, wenn er einen öffentlichen und feierlichen Aufzug hält. Jamais ambassadeur n'a eu un plus beau cortége; noch nie hat ein Gesandter ein schöneres Gefolge gehabt. Un grand cortége de carrosses; ein großes Gefolge von Kutschen.

Cortical, ale, *adj.* (Anat.) rindenartig; einer Rinde ähnlich. La substance corticale du cerveau; die rindenartige, äussere, graue Substanz des Gehirnes.

Cortuse, S. Oreille-d'ours und Mitelle.

Coruscation, *s. f.* (Naturl.) das Strahlen, das Schimmern, der Glanz, der Schimmer; *it.* (Chym.) der Blick. (S. Eclair) La coruscation des météores; das Strahlen, das Schimmern der Luftzeichen oder Lufterscheinungen.

Corvéable, *adj. de t. g. et s.* frohnbar, frohnpflichtig; Frohndienste zu thun schuldig. Dieses Wort wird mehrentheils substantive gebraucht. Les corvéables; die Fröhner; Leute, die Frohndienste zu leisten schuldig sind.

Corvée, *s. f.* die Frohne, der Frohndienst. Il fait faire ses foins par corvées; er läßt sein Heu in der Frohne machen. Faire corvée; Frohndienste thun; fröhnen. Travailler à corvée, à la corvée; zur Frohne, in der Frohne arbeiten. Corvées personnelles; persönliche Frohndienste, welche man als Einwohner leisten muß. Corvées réelles; dingliche Frohndienste, die man als Besitzer gewisser Grundstücke leisten muß. Man nennt, Corvée de miséricorde; Barmherzigkeitsfrohne, denjenigen Frohndienst, da die Einwohner eines Dorfes die daselbst ankommenden Krüppel und Kranke unentgeldlich weiter führen müssen; die Krüppel- oder Krankenfuhren. Fig. sagt man: Ce que je fais est un travail ingrat, c'est une corvée, une pure corvée; ich thue da eine sehr undankbare Arbeit; es geschieht zur Frohne; es ist ein bloßer Frohndienst. Bey den Armeen werden diejenigen Arbeiten der Soldaten, die nicht unmittelbar zum Dienst gehören, Corvées genannt.

Corvette, *s. f.* das Rennschiff; eine Art leichter Schiffe, welche man zum Auskundschaften auf der See gebraucht; die Corvette.

Corybante, *s. m.* der Corybant; bey den Phrygiern ein Priester der Cybele.

Corymbe, *s. m.* (Botan.) der Blumenbüschel; der büschelartige Blumenstrauß gewisser Pflanzen. Les fleurs de lierre sont composées de corymbes; die Blüthen des Epheu bilden Blumenbüschel.

Corymbifère, *adj. de t. g.* (Botan.) Une plante corymbifère; eine Pflanze, welche Blumenbüschel trägt, deren Blüthen einen Blumenbüschel bilden.

Coryphée, *s. m.* So hieß bey den Schauspielern der alten Griechen, der Vorsteher oder Anführer des Chores der Sänger. Fig. nennt man Coryphée, den Vornehmsten in einer Secte; *it.* das Oberhaupt einer Secte; *it.* den Berühmtesten in einer Kunst, Wissenschaft oder Profession. Zénon a été le coryphée des Stoïciens; Zeno ist das Oberhaupt der Stoiker gewesen. Pétrarque étoit le coryphée des poëtes de

on temps; Petrarca war der berühmteste Dichter seiner Zeit.

Coryse, *s. m.* (Arzen.) der Kopfschnupfen; er Auswurf einer scharfen Feuchtigkeit des Hauptes durch die Nasenlöcher. S. Rhume e cerveau.

Cosaque, *s. m.* der Kosak. Les Cosaques u Don; die donischen Kosaken; die am Donauſſe wohnenden Kosaken.

Coscinomancie, *s. f.* das Sieblaufen; die Zahrsagerei durch das Sieb.

Co-sécante, *s. f.* (Geom.) die Cosecante; ie das Complement eines Winkels von 90 Graden durchschneidende Linie. S. Complément nd Sécante.

Co-seigneur, *s. m.* der Mitlehenherr; der Mitherr, Mitbesitzer eines Lehens.

Co-sinus, *s. m.* (Geom.) der Abschnitt, der Sinus eines Winkels oder Bogens, der mit inem andern gegebenen Winkel oder Bogen o Grade ausmacht; (der Cosinus).

Cosmétique, *adj. de t. g. et s. m.* (Apoth.) as die Haut schön macht. Les eaux de fleurs e feves, le lait virginal, etc. sont les meilleurs cosmétiques; das Bohnenblüthwasser, e Jungfernmilch, rc. sind die besten Mittel, Haut schön zu machen, die besten Schönheitsittel oder Schminkmittel.

Cosmique, *adj. m.* (Astron.) Le lever et le ucher cosmique d'un astre; der kosmische fgang und Untergang eines Gestirnes, wenn Gestirn zugleich mit der Sonne auf und tergeht.

Cosmiquement, *adv.* (Asten.) Cet astre se e et se couche cosmiquement; dieser Stern t mit der Sonne auf und unter.

Cosmogonie, *s. f.* die Lehre von der Entung und Bildung der Welt.

Cosmographe, *s. m.* der Weltbeschreiber.

Cosmographie, *s. f.* die Weltbeschreibung; Beschreibung der ganzen Welt.

Cosmographique, *adj. de t. g.* zur Weltreibung gehörig; kosmographisch. Une e cosmographique; eine kosmographische te.

Cosmolabe, *s. m.* das Kosmolabium; ein hematisches Instrument der Alten, zur Ausung des Himmels und der Erde.

Cosmologie, *s. f.* die Kosmologie; die e von der materiellen Welt, ihren Haupten und allgemeinen Gesetzen.

Cosmologique, *adj. de t. g.* kosmologisch; Kosmologie gehörig.

Cosmopolitain, aine, oder Cosmopolite, *et f.* der Weltbürger, die Weltbürgerinn; oder die sich an kein besonderes Vaterland t, sondern die ganze Welt für sein oder ihr rland hält.

Cosse, *s. f.* die Schote; das Samengehäuse Hülsenfrüchte. Une cosse de pois; eine enschote. Des pois en cosse, des feves sse; Erbsen in Schoten; Schotenerbsen; en in Schoten. Man nennt, Pois sans , oder Pois goulus, Erbsen, deren Schoen zart sind, daß man sie mit essen kann; rerbsen. La cosse de genêt; die Hülse enifte, des Gensters oder Pfriemenkraus Parchemin en cosse, nennt man eine Pergamenthaut, so wie sie vom Weißgärber kommt, und ehe ihre Rückenseite ausgeschabt ist. In den Schiefergruben heißt Cosse, die Schale oder Oberfläche des ersten Gesteines, oder des von der Erde entblößten Schiefers. Und auf den Schiffen nennt man Cosse oder Gosse, einen eisernen Ring, der mit Strickwerk umwunden ist, um das durch den Ring gezogene Tau zu schonen.

Cosser, *v. n.* stutzen; mit der Stirn oder mit den Hörnern gegen einander stoßen, wie die Widder und Hämmel.

Cosson, *s. m.* der Kornwurm. S. Charançon.

Cossu, ue, *adj.* dickhülsig, dickschotig; was dicke Hülsen oder Schoten hat. Man sagt im gem. Leb. von jemanden, der sehr unwahrscheinliche und ungereimte Sachen erzählt: Il en conte de bien cossues; er lügt, daß man es mit Händen greifen kann. Sprichw. und fig. nennt man einen reichen oder wohl bemittelten Mann, Un homme cossu, bien cossu.

Costal, ale, *adj.* (Anat.) zu den Rippen gehörig.

Coston, *s. m.* (Schiffsb.) ein Stück Holz zur Verstärkung des Mastbaumes.

Costume, *s. m.* das Übliche; (Mal.) das Costume; die richtige Vorstellung eines Gemäldes nach den Zeiten und Umständen, in Absicht auf Sitten, Gebräuche, Kleidung, Waffen, Gebäude, Pflanzen, rc. Man nennt dem nach in Frankreich auch die Amtskleidung, die Amtstracht der verschiedenen Staatsbedienten, Le costume.

Costumé, ée, *part. et adj.* (Mal.) nach dem Costume gekleidet. S. Costumer.

Costumer, *v. a.* (Mal.) nach dem Costume kleiden. S. Costume.

Costus, *s. m.* der Costus, die Costuspflanze, die Costwurz; eine arabische Pflanze, die in den Apotheken gebraucht wird.

Cotangente, *s. f.* (Geom.) die Cotangente; die berührende Linie eines Bogens oder Winkels, der mit einem andern gegebenen Winkel oder Bogen 90 Grade ausmacht.

Cote, *s. f.* (die erste Silbe ist kurz) der Buchstab oder die Ziffer, womit die Acten und Beylagen eines Prozesses, eines Inventariums, rc. numerirt und bezeichnet werden. Ces pièces sont sous la cote A, sous la cote B; diese Actenstücke, Urkunden, Beylagen, rc. finden sich unter dem Zeichen A, unter dem Zeichen B. Man nennt, Cote mal-taillée; einen nur überhaupt gemachten Vertrag oder Vergleich, wobey man sich nicht in die Untersuchung und Berichtigung einzelner Punkte und Umstände einläßt. Vous avez des prétentions les uns contre les autres; il faut faire de tout cela une cote mal-taillée; Sie haben gegenseitige Forderungen an einander, Sie sollten einen Durchschnitt machen, und sich überhaupt darüber vergleichen.

Cote oder Cote-part, der Antheil, der einem jeden an einer Hauptsumme zukommt, oder auch das, was jeder für seinen Theil an einer allgemeinen Auflage zu bezahlen hat. Il a délivré, il a reçu cent écus pour sa cote, pour sa cote-part; er hat für seinen Theil hundert Thaler abgeliefert, empfangen. Cote morte;

S. Cottemorte.

Côte, *s. f.* (die erste Sylbe ist lang) die Rippe an dem menschlichen und thierischen Körper. Il y a ordinairement douze côtes de chaque côté; es befinden sich gemeiniglich zwölf Rippen auf jeder Seite. Les vraies côtes; die wahren oder langen Rippen; die sieben obersten Rippen. Les fausses côtes; die falschen oder kurzen Rippen; die fünf untersten Rippen. Fig. Mesurer les côtes à qn.; einem die Rippen messen; ihn derb abprügeln. (gem.) Serrer les côtes à un homme; einem Menschen hart zusetzen, stark in ihn dringen, um ihn zu nöthigen, etwas zu thun; einem zu Leibe gehen.

Côte à côte, *adv.* neben einander. Ils alloient côte à côte, sie gingen neben einander.

Côte, die Rippe, wird auch von verschiedenen andern Dingen gesagt, welche ihrer Gestalt nach Ähnlichkeit mit einer Rippe haben. Une côte de luth; eine Rippe an der Laute; eines von den rippenförmigen Stücken, woraus der Bauch der Laute zusammen gesetzt ist. Les côtes d'un vaisseau; die Rippen eines Schiffes. Une côte de melon, une côte de citrouille; ein länglich geschnittenes Stück von einer Melone, von einem Kürbisse. In der Baukunst nennt man Côtes, Zwischenstäbe, die glätten Stäbe oder Streifen zwischen den Aushöhlungen des Schaftes an gereiften Säulen.

Côte, bedeutet in einigen Redensarten figürlich so viel als, die Abkunft, die Abstammung. In dieser Bedeutung sagt man: Nous sommes tous de la côte d'Adam; wir kommen alle von Adam her. Cet homme s'imagine être de la côte de St. Louis; dieser Mensch bildet sich ein, er stamme vom heiligen Ludwig ab.

Côte, heißt auch, der Abhang eines Berges oder Hügels; die Anhöhe. Une côte plantée de vignes, de bois; eine mit Reben, mit Holz bepflanzte Anhöhe. Il étoit au bas de la côte; er stand unten am Hügel. Nous nous reposames à mi-côte; auf der Mitte der Anhöhe oder des Hügels ruheten wir aus.

Côte rotie, oder Vin de la côte rôtie, heißt ein dunkelrother Wein, der auf einem Hügel in Frankreich wächset, welcher La côte rôtie genannt wird.

Côte rouge, côte blanche, nennt man zwei Arten holländischer Käse, die eine mit rother, die andere mit weisser Kruste oder Schale.

Côte, heißt ferner, die Küste, Seeküste, das Gestade, das Ufer des Meeres. La côte, les côtes de France, d'Angleterre; die Küste, die Küsten von Frankreich, von England. Les pirates courent nos côtes; die Seeräuber kreuzen an unsern Küsten. Les habitans des côtes; die Küstenbewohner.

Côté, *s. m.* die Seite am Körper eines Menschen oder Thieres, oder auch, ein gewisser Theil einer Sache, ein gewisser Ort an einer Sache. Le côté droit, le côté gauche; die rechte, die linke Seite. Il étoit couché sur le côté; er lag auf der Seite. Il boite des deux côtés; er hinkt auf beiden Seiten. Il a l'épée au côté; er hat den Degen an der Seite. Du côté de l'épée; auf der Seite, wo man den Degen trägt; auf der linken Seite. On y peut aborder de tous côtés; man kann dort auf allen Seiten beykommen oder anlanden. De quel côté vient l'orage? von welcher Seite kommt das Ungewitter her? Mettre un vaisseau sur le côté; ein Schiff auf die Seite legen, umlegen, um es auszubessern oder zu kalfatern. Le beau côté, le bon côté d'une étoffe; le côté de l'endroit; die rechte Seite eines Zeuges. Le côté de l'envers, le côté le moins beau d'une étoffe; die unrechte, linke Seite eines Zeuges.

Fig. sagt man: Cet homme est sur le côté; dieser Mensch liegt verwundet oder krank darnieder. Il reçut une blessure, et il fut trois mois sur le côté; er bekam eine Wunde, und mußte drei Monate das Bett hüten. Ce marchand est sur le côté; mit diesem Kaufmann steht es schlecht; dieser Kaufmann steht auf der Rippe. Ce courtisan est sur le côté; dieser Hofmann hat des Fürsten Gunst verloren, gilt nicht mehr so viel bey dem Fürsten, als vorher. Jeter, mettre qn. sur le côté; einen zu Boden werfen; einen verwundet oder todt zur Erde strecken. Mettre qch. du côté de l'épée; etwas auf die Seite bringen; etwas verheimlichen. La bouteille est sur le côté; die Flasche ist ausgeleert. Ce navire est sur le côté; dieses Schiff ist auf einer Sandbank sitzen geblieben oder gescheitert.

Man sagt: Il n'est jamais à la maison, il est toujours de côté et d'autre, pour apprendre des nouvelles; er ist niemals zu Hause, er ist immer bald hier, bald dort, um Neuigkeiten zu hören. Il va de côté et d'autre; er geht hin und her, ab und zu. Moi de mon côté; ich meinerseits; ich meines Ortes. D'un côté; einer Seits, eines Theils; von der einen Seite. De l'autre côté; auf der andern Seite. De ce côté-ci; diesseits; von dieser Seite betrachtet. De ce côté-là; jenseits; von jener Seite betrachtet; *it.* von dort her; *it.* dort hinaus. Il est allé de ce côté-là; er ist dort hinaus, nach jener Seite zu gegangen.

Les bas côtés d'une église; die Abseiten einer Kirche; die gewölbten Gänge zur Seite des Schiffes einer Kirche.

Le côté; die Seite, die Geschlechtslinie; die Linie der Verwandtschaft. Ils sont parens du côté du père, du côté de la mère; sie sind Verwandte vom Vater her, von der Mutter her. Le côté paternel, le côté maternel; die väterliche, die mütterliche Seite. Il est du côté gauche; er ist ausser der Ehe erzeugt; er ist ein natürliches Kind.

Le côté, die Seite, wird auch in der Bedeutung von Parti, die Partei, gebraucht. Le côté du roi; die Partei des Königs; die königliche Partei. Je ne suis ni pour un côté, ni pour l'autre, ni d'un côté, ni d'un autre; ich halte es weder mit der einen, noch mit der andern Partei. Attirer qn. à son côté; jemanden auf seine Seite ziehen. Il a les rieurs de son côté; er hat die Lacher auf seiner Seite. Les sentimens alloient de ce côté; die Meynungen lenkten sich auf diese Seite.

A côté, *prépos.* auf der Seite; zur Seite; neben; zur rechten oder zur linken Seite. Se mettre à côté de qn.; sich neben jemanden, sich jemanden zur Seite stellen. A côté du vill g

auf der Seite des Dorfes. À côté du but; neben dem Ziele.

A côté, *adv.* seitwärts; nach der Seite hin. Quand vous serez arrivé en tel lieu, n'allez pas tout droit, mais prenez un peu à côté; wenn Sie dort werden angekommen seyn, so gehen Sie nicht gerade aus, sondern wenden Sie sich ein wenig seitwärts.

Donner à côté; das Ziel verfehlen; nebenbey, vorbey schießen. C'est un mauvais chasseur qui donne presque toujours à côté; er ist ein schlechter Jäger, er schießt fast immer vorbey. Fig. Il s'est trompé dans cette affaire, il a donné à côté; er hat sich in oder bey dieser Sache betrogen, er hat das Ziel, er hat seinen Zweck verfehlt; im gem. Leb. er hat nebenbey geschossen.

Fig. sagt man auch: Être oder marcher à côté de qn.; einem in Ansehung gewisser Eigenschaften, Verdienste, Geschicklichkeiten, oder auch in Ansehung der Geburt gleich seyn; einem nichts nachgeben. Molière marche à côté de Plaute et de Térence; Moliere gibt dem Plautus und Terenz nichts nach, kann dem Plautus und Terenz an die Seite gesetzt werden.

De côté, *adv.* von der Seite; seitwärts; in die Quere; schief. Il regarde de côté; er sieht von der Seite. Il faut vous tourner un peu plus de côté; Sie müssen sich ein wenig mehr seitwärts, nach der Seite zu drehen oder wenden. Votre coiffure est de côté; Ihr Kopfzeug sitzt schief. Fig. Regarder qn. oder qch. de côté; eine Person oder Sache von der Seite, mit Verachtung ansehen. Mettre une chose de côté; eine Sache bey Seite legen, zurücklegen, auf die Seite thun.

Coté, ée, *part. et adj.* mit Buchstaben oder Ziffern der Ordnung nach bezeichnet, rc. S. Coter.

Coteau, *s. m.* der Abhang; die abhängige Seite eines Hügels von oben bis unten, und der Hügel selbst. Sur le haut du coteau; auf der Höhe des Abhanges, des Hügels. La rivière passe au pied du coteau; der Fluß fließt unten am Fuße der abhängigen Seite des Hügels vorbey.

Cotelet, *s. m.* der Geigenholzbaum; ein amerikanischer Baum, aus dessen Holze Geigen und andere musikalische Instrumente verfertigt werden. Le bois de cotelet; das Geigenholz.

Côtelette, *s. f.* das Rippchen; ein Theil einer Rippe von einem Kalbe, Hammel, Schweine, rc. mit dem daran sitzenden Fleische. Des côtelettes grillées; auf dem Roste gebratene Rippchen.

Coter, *v. a.* Schriften, die zusammen gehören, mit Buchstaben oder Ziffern der Ordnung nach bezeichnen. Les notaires ont coté et paraphé ces pièces; die Notarien haben diese Stücke numerirt, und mit ihrem gewöhnlichen Federzuge bezeichnet. Man sagt auch: coter un chapitre, un article, un verset, etc.; einen Capitel, einen Artikel, einen Vers, rc. nach ihrer Zahl anführen oder anziehen, wenn man z. B. sagt, das wievielste Capitel, der wievielste Artikel oder Vers es sey. Coter une lettre; den kurzen Inhalt eines Briefes, oder auch nur das Datum des Empfangs, den Verfasser und den Ort, woher der Brief kommt, mit etlichen Worten aussen auf den Brief schreiben. Coter un dessin; auf einem Bauriße das Maß beysetzen.

Coterie, *s. f.* eine Art von geschlossener Gesellschaft; eine Anzahl guter Freunde oder Nachbarn, die vertraulich mit einander umgehen, und gemeinschaftliche Lustbarkeiten mit einander anstellen. Il aime les agréables coteries; er liebt die angenehmen Gesellschaften; er ist gern mit dabey, wo es lustig hergeht. In einigen Landrechten heißt Coterie, die Gemeinschaft am Besitze eines unadelichen Gutes; die Mitbelehenschaft oder Gesammthand; *it.* die Mitbelehnten; die Personen, die ein Gut gemeinschaftlich besitzen.

Coteron, S. Cotteron.

Cothurne, *s. m.* der Cothurn; eine Art Schuhe oder Halbstiefeln mit hohen Absätzen, welche bey den Griechen und Römern die Schauspieler in den Trauerspielen trugen, wenn sie Helden vorstellten, um auf der Bühne größer zu scheinen, als die übrigen Schauspieler. Man sagt daher noch heut zu Tage figürlich: Chausser le cothurne, anstatt, Faire des tragédies; Trauerspiele schreiben oder verfertigen. Chausser le cothurne, heißt aber auch, sich einer erhabenen Schreibart bedienen; *it.* schwülstig, hochtrabend schreiben.

Coti, ie, *part. et adj.* angestoßen, beschädiget. S. Cotir.

Cotice, *s. f.* (Wapenk.) eine schmale Binde, ein schmaler Bandstreif, der vom obersten rechten Winkel des Schildes bis zum untersten linken geht.

Cotier, *adj. et s.* Un pilote côtier; un côtier; ein Lothse, Lothsmann; ein Steuermann, welcher des Hafens und der Küsten umher vollkommen kundig ist. Ce pilote est bon côtier; dieser Steuermann ist ein guter Lothse.

Cotier, *adj.* In einigen Landrechten heißt, Un héritage cotier; ein Grundstück, das einem Unadelichen gehört.

Côtière, *s. f.* eine Reihe von Küsten am Meere. Il croise sur cette côtière-là; er kreuzet längs diesen Küsten herum.

Côtière, heißt auch, ein längliches, etwas abschüssiges Gartenbeet, längs einer Mauer hin. Bey den Bierbrauern heißen Côtières, die Seitenbreter um das aufgeschüttete Malz herum; und in den Eisenfabriken: die Seitensteine eines hohen Ofens.

Cotiérement, *adv.* (Rechtsg.) gemeinschaftlich; auf eine gemeinschaftliche Art. S. Coterie.

Cotignac, *s. m.* Quittenbrod, Quittenlatwerge; mit Zucker eingekochter und getrockneter Quittensaft.

Cotillon, *s. m.* der Unterrock einer Frauensperson. Un cotillon de flanelle; ein flanellener Unterrock. Cotillon, nennt man auch, eine Art französischer Tänze.

Cotir, *v. a.* anstoßen, beschädigen, quetschen. Des fruits cotis par la grêle; Obst, das vom Hagel beschädiget oder zerschlagen ist. (gem.)

Cotisation, *s. f.* der Anschlag, die Berechnung, wie viel jeder für seinen Antheil zur Summe einer allgemeinen Auflage beytragen

by Google

soll. La cotisation d'impôts; der Schatzungsanschlag.

Cotisé, ée, *part. et adj.* angeschlagen, geschätzt. S. Cotiser.

Cotiser, *v.a.* anschlagen, berechnen, schätzen; den Anschlag machen, wie viel jeder für seinen Antheil zu einer allgemeinen Steuer oder andern Auflage zu zahlen hat. On l'a cotisé à tant; man hat ihn so hoch angeschlagen. Il faut que chacun se cotise selon ses facultés; jeder muß sich nach seinen Vermögensumständen selbst anschlagen oder schätzen.

Cotissure, *s. f.* der Fleck oder das Mahl am Obste; die gedrückte oder angestoßene Stelle am Obste. La cotissure empêche que les fruits ne soient de garde; wenn das Obst angestoßen ist, so läßt es sich nicht aufbewahren, so hält es sich nicht lange.

Coton, *s. m.* die Baumwolle. Le coton en laine; die noch unbereitete und ungesponnene Baumwolle. Coton filé, cardé; gesponnene, gedrehte Baumwolle. Toile de coton; Baumwollenzeug, Cattun. Bas de coton; baumwollene Strümpfe. Une couverture de coton; eine baumwollene Decke. Man pflegt auch das Wollichte auf der Schale gewisser Früchte, und an den Blättern und Knospen gewisser Pflanzen, besonders des Weinstockes, Coton, zu nennen.

Fig. und poetisch nennt man Coton, den hervor keimenden ersten Bart eines Jünglings; die Milchhaare. Son menton commençoit à se couvrir du premier coton; sein Kinn fing an, sich mit den ersten Milchhaaren zu bedecken, den ersten Bart zu treiben.

Man sagt: Cette étoffe jette son coton; jette du coton; dieser Zeug oder Stoff wirft eine Wolle auf, wollet sich, wird im Tragen wollicht. Sprichw. und fig. sagt man: Cet homme jette un vilain coton; oder ironisch: Il jette là un beau coton; es sieht übel um diesen Menschen aus; seine Sachen stehen schlimm, oder ironisch: er steht in einem schönen Rufe.

Cotonné, ée, *adj.* wollicht; kraus wie Wolle. Cheveux cotonnés; wollichte, krause Haare, wie die Mohren zu haben pflegen.

Cotonnée, *s. f.* S. Toisette.

se Cotonner, *v. réc.* anfangen kleine Haare zu bekommen; Milchhaare bekommen; *it.* wollicht oder rauh werden; *it.* fasig werden; Fasern bekommen. Ses joues commencent à se cotonner; er bekommt einen Milchbart; der Bart, die Milchhaare fangen an bey ihm hervor zu stechen. Le drap d'Espagne se cotonne; das spanische Tuch wird wollicht. Ces artichauts, ces raves se cotonnent; diese Artischocken, diese Rüben werden fasig, pelzicht, stockicht.

Cotonneux, euse, *adj.* fasig, stockicht, weich und schwammicht, pelzicht. Raves cotonneuses; fasige, stockichte oder pelzichte Rüben.

Cotonnier, *s. m.* die Baumwollenpflanze, die Baumwollenstaude.

Cotonnine, *s. f.* So heißt eine Art groben Zeuges zu Segeltüchern, besonders für die Galeeren.

Côtoyer, *v. a.* einem zur Seite gehen; an jemandes Seite gehen; neben einem gehen; *it.* längs einer Sache hin und her gehen. Ne souffrez pas qu'il vous côtoye à la procession; leiden Sie nicht, daß er bey der Procession neben Ihnen oder Ihnen zur Seite gehe. Il faut toujours côtoyer la forêt; man muß immer längs dem Walde hin gehen. Nous côtoyâmes le rivage de la mer; wir fuhren oder segelten am Seeufer hin.

Cotret, *s. m.* das Reisbund, Reisigbund, Reisbündel, Reisbüschel, Reisigbüschel, Wellenbüschel; ein Bündlein Wellenholz oder Reisig. Un cent de cotrets; hundert Reisigbüschel; hundert Büschel Wellenholz. (S. auch Chätrer) Fig. und in der niedrigen Sprechart nennt man, De l'huile de cotret; eine Tracht Schläge; eine Prügelsuppe. Frotter qn. d'huile de cotret; einen mit ungebrannter Asche salben; ihn abprügeln.

Cotte, *s. f.* der Rock einer gemeinen Weibsperson. Une cotte de drap; ein tuchener Weiberrock. Fig. sagt man: Donner de la cotte verte; einem Mädchen den Rock grün machen; ein Mädchen auf das Gras werfen, indem man mit ihr schäkert.

La cotte d'armes; der Waffenrock. La cotte de mailles, Jacque de mailles; das Panzerhemd.

Cotte morte, nennt man, die Verlassenschaft eines Ordensgeistlichen oder Mönches. L'abbé a la cotte morte des moines; dem Abte stirbt die Verlassenschaft der Mönche an.

Cotteron, *s. m.* ein kurzes und enges Unterröckchen der Weiber. Un cotteron de frise; ein Unterröckchen von Fries.

Cotula, *s. f.* die Laugenblume, die unechte Kamille.

Cotuteur, *s. m.* der Mitvormund; einer, der die Vormundschaft mit verwaltet.

Cotyle, *s. f.* So hieß bey den alten Griechen und Römern ein gewisses Maß zu flüssigen Sachen von neun römischen Unzen.

Cotyle, *s. m.* (Anat.) die Pfanne; die halbkugelige Vertiefung in einem Knochen, worein sich der Kopf eines andern Knochens einfügt.

Cotylédon, oder Nombril de Vénus, *s. m.* die Nabelpflanze; der Venusnabel, das Nabelkraut. Einige Botaniker nennen auch die Samenlappen (Labes), Les cotylédons.

Cotyloïde, *adj. de t. g.* (Anat.) La cavité cotyloïde; die Pfannenhöhle.

Cou, *s. m.* der Hals; der Theil des menschlichen und thierischen Körpers zwischen dem Kopfe und der Brust, durch welchen der Kopf mit dem Rumpfe zusammen hängt. S. Col. Avoir un mal de cou; avoir mal au cou; einen bösen Hals haben; Halsweh haben. Un mouchoir de cou; ein Halstuch. Il a le cou de travers; er hat einen schiefen Hals. Se rompre, se casser le cou; den Hals brechen. Couper le cou à qn.; einem den Kopf abschlagen; einen enthaupten, köpfen. (Einem den Hals abschneiden, heißt, Couper la gorge à qn.) Il fut condamné à avoir le cou coupé; er wurde zum Schwerte verurtheilt; er wurde verurtheilt, enthauptet zu werden. S. auch Tendre, *v. a.*

Zuweilen wird auch der hintere Theil des Halses, welcher sonst La nuque, das Genick, heißt

Le cou genannt. Rompre, casser le cou à qn.; einem den Hals brechen, das Genick abstoßen oder brechen.

Fig. Charger qch. sur son cou; sich etwas auf den Hals laden; *it.* eine Last aufnehmen, um sie fort zu tragen. Elle en a sou cou chargé; sie hat ihre volle Last; sie hat genug daran zu tragen. Rompre le cou à un projet; ein Project hintertreiben; die Ausführung eines Entwurfes verhindern.

Wegen einiger äussern Aehnlichkeit wird an verschiedenen Dingen – ein schmälerer Theil, der das Obere mit dem Ganzen verbindet, Le cou, der Hals – genannt. Le cou d'une bouteille; der Hals einer Bouteille. Le cou oder Le col d'un matras; der Hals eines Brennkolbens oder Destillirkolbens. Le cou de la vessie; der Hals der Harnblase. Le cou de la matrice; der Hals der Gebärmutter.

Couard, S. Poltron.

Couardise, S. Poltronnerie.

Couchage, *s.m.* die Zubereitung des Tuches mit der Kardendistel in den Tuchmanufacturen.

Couchant, *adj.* Dieses Beywort kommt nur in folgenden Redensarten vor: Un chien couchant; ein vorstehender Hund; ein Vorstehhund oder Vorsteher; ein Jagdhund, der vor dem aufgespürten Hasen oder Federwildprete so lange stehen, oder auch auf dem Bauche liegen bleibt, bis sie geschossen oder gefangen sind. Die Jäger sagen: Ce chien couchant est bon au poil et à la plume; dieser Hund steht den Hasen und Hühnern. Fig. Cet homme fait le chien couchant; c'est un bon chien couchant; dieser Mensch weiß sich zu biegen und zu schmiegen; er kriecht wie ein Hund; er erniedriget sich auf alle Art, um seine Absicht zu erreichen.

Le soleil couchant; die untergehende Sonne. Il arriva à soleil couchant; er kam bey Sonnen-Untergang an. Depuis le soleil levant jusqu'au soleil couchant; vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang; vom Anbruch des Tages an bis auf den Abend; oder auch, von Morgen bis Abend; von Osten bis Westen. Sprichw. On adore plutôt le soleil levant que le soleil couchant; man betet lieber die aufgehende als die untergehende Sonne an; man hält es gemeiniglich mehr mit dem jungen künftigen Landesherrn, als mit dem wirklichen Regenten, wenn dieser schon alt ist. Auch läßt sich diese Redensart auf einen neuen Minister oder Günstling des Fürsten, ꝛc. anwenden.

Couchant, *s. m.* der Niedergang, der Untergang; der Ort am Himmel, wo die Sonne untergeht; der westliche Theil der Erdkugel: man sagt im Deutschen mehrentheils Abend oder Westen. Entre le midi et le couchant; zwischen Mittag und Abend; zwischen Süden und Westen. Du coté du couchant; auf oder von der westlichen Seite oder Abendseite. Une maison exposée au couchant; ein Haus, das gegen Abend oder Westen liegt; ein Haus, das die Abendsonne hat. Le point du couchant; (Astron.) der Punct des Niederganges der Sonne am Horizonte. Fig. Le couchant de la vie; der Abend des Lebens; die letzten Lebensjahre.

Couchart, *s. m.* (Papierm.) der Gautscher, Kautscher oder Leger; derjenige Arbeiter, welcher die mit Zeug (Pâté) belegten Formen aus der Hand des Büttgesellen empfängt, und die Bogen auf die Filze legt, indem er die Form umstürzt.

Couche, *s.f.* das Bett; (S. Lit) *it.* die Bettstelle, Bettlade. (S. Bois de lit) La couche nuptiale, la couche royale; das Brautbett, das Ehebett; das königliche Bett. Une couche de bois de noyer; eine nußbaumene Bettstelle. S. auch Souiller.

Couche, heißt auch, das Kindbett, das Wochenbett; die Wochen; die Zeit der Entbindung, nebst den darauf folgenden sechs Wochen, während welcher eine Kindbetterinn im Bette, oder wenigstens im Hause bleibt; *it.* die Niederkunft, die Entbindung. Elle étoit en couche; sie war im Kindbette. Elle fit ses couches en tel endroit; sie hielt ihr Kindbett an dem und dem Orte. Elle est relevée de couche; sie hat ihr Wochenbett verlassen; sie ist wieder aus den Wochen. Une heureuse couche; eine glückliche Niederkunft. Une fausse couche; eine zu frühzeitige Niederkunft; eine unzeitige Geburt; der Mißfall. Elle a fait une fausse couche; sie ist zu frühzeitig niedergekommen; im gem. Leb. es ist ihr unrichtig gegangen.

Couche, heißt auch, die Windel, worein man ein neu gebornes Kind wickelt. Changer un enfant de couches; einem Kinde frische Windeln unterlegen.

Couche, heißt ferner, die Lage, die Schicht; eine Reihe mehrerer, neben und auf einander liegenden oder gelegten Dinge. Il faut mettre une couche de fraises, puis une couche de groseilles, puis une couche de sucre; man muß erst eine Lage Erdbeeren, dann eine Lage Johannistrauben, und endlich eine Lage Zucker machen. Une couche de terre; eine Erdschicht, ein Erdlager. Une couche de blé à battre; eine Lage Korn zum Ausdreschen. Faire une couche; travailler sur couche; (Gärb.) eine Lage machen; lagenweise arbeiten; die abgeaasten Felle auf dem Schabebaume über einander her legen, so daß Fleischseite auf Fleischseite kommt; *it.* die Felle zum Einweichen über einander legen. Les couches des nerfs optiques; (Anat.) die Sehnervenhügel, Sehhügel, Gesichtshügel.

La couche; (Zimmerm.) das Lagerholz; eine Schwelle, eine Unterlage von Hölzern, worauf die Stützen eines Balkens, eines Pfostens, eines Ständers, ꝛc. ruhen; *it.* (Büchsenm.) der Anschlag einer Flinte; der Kolben; (S. Crosse) *it.* (Bäck.) die Beute; der Tisch, auf welchem der Teig getheilt und abgewogen, und das Brod gewirkt wird; *it.* das Backtuch, worauf man den gewirkten Brodteig legt, damit er aufgehe; *it.* (Gärtn.) das Mistbeet, und zuweilen auch nur schlechthin, das Beet, Gartenbeet. Une couche sourde; ein Mistbeet, das nicht über die Erde erhaben ist. J'ai de bons melons sur cette couche-là; ich habe gute Melonen in diesem Mistbeete. Une couche de tricolor; ein Beet mit Tausendschön oder dreifarbigem Amaranth.

Couche, heißt auch, die Gründung oder der Grund; die erste Farbe, welche man auf die Leinwand aufträgt, ehe man anfängt darauf zu malen; *it.* der Grund, auf welchen die Ver-

goldung getragen wird; *it.* die Farbenlage; eine auf einmal aufgetragene Farbe; die Lage. Une couche de blanc à huile, à détrempe; ein weißer Öhlgrund; ein weißer Leimgrund. Il y a deux couches de blanc sur cette toile; diese Leinwand ist zweimal mit Weiß gegründet worden. Mettre, donner une couche de couleur; eine Lage von Farbe geben.

In gewissen Spielen, z. B. im Landsknecht, heißt Couche, der Satz; so viel Geld, als man auf eine gewisse Karte setzt; der Einsatz. La moindre couche devoit être d'une pistole, la plus haute de huit pistoles; der geringste Satz sollte eine Pistole, und der höchste acht Pistolen seyn. Man sagt: Tant de couche et de belle; man setzt so viel auf eine Karte, und der, welcher genommen wird, zahlt an die übrigen, die ihre Karten noch haben, so viel.

Couché, ée, *part. et adj.* niedergelegt, liegend, ꝛc., (S. Coucher) Je le trouvois couché sur un banc; ich fand ihn auf einer Bank liegend. A soleil couché; wenn die Sonne eben untergegangen ist. Avant soleil couché; vor Untergang der Sonne; vor Sonnen-Untergang. Après soleil couché; nach Sonnen-Untergang.

Couchée, *s. f.* das Nachtlager, das Nachtquartier, die Nachtherberge; der Ort, wo ein Reisender übernachtet; *it.* die Zehrung in dem Nachtlager; das, was man in dem Nachtquartiere bey dem Wirthe verzehrt. La dinée est en tel endroit, et la couchée est en tel lieu; an diesem Orte wird Mittag gemacht, und an jenem hält man Nachtlager. Nous nous rencontrâmes à la couchée; wir trafen uns im Nachtquartiere, in der Nachtherberge. Il nous en coûta tant pour notre couchée; unser Nachtlager kostete uns so viel. S. auch Cucubale.

Coucher, *v. a.* jemanden ins Bett legen, oder auch, jemanden zu Bette bringen; ihn auskleiden helfen; ihm behülflich seyn, daß er ins Bett komme. Coucher un enfant, un malade; ein Kind, einen Kranken zu Bette bringen, ins Bett legen. Les plus proches parentes couchent la mariée: die nächsten Verwandtinnen bringen die Braut zu Bette.

Coucher, heißt auch, einen gestreckt niederlegen; hinstrecken; der Länge nach hinlegen. Saint Laurent fut couché sur un gril; der heilige Laurentius wurde auf einen Rost gelegt. Il le coucha sur l'herbe; er legte oder streckte ihn der Länge nach in das Gras hin. Coucher qn. par terre, sur le carreau; einen zu Boden werfen, todt auf die Erde hinstrecken. In den Papiermühlen sagt man: Coucher oder Placer les feuilles sur le drapan; die Bogen auf das Gautschbret legen; gautschen. S. Couchart.

Coucher, bedeutet auch zuweilen so viel als, Incliner, niederwärts richten, beugen, legen oder wenden. Couchez un peu votre papier, vous écrirez plus commodément; legen Sie Ihr Papier ein wenig schief, so werden Sie bequemer schreiben. Man sagt auch: La grêle, la pluie couchent les blés, les herbes; der Hagel, der Regen schlägt das Korn, das Gras nieder. Coucher un sarment, un cep de vigne; eine Weinrebe, einen jungen Zweig von einem Weinstocke einlegen, absenken. Coucher les branches d'un arbre en terre; die Zweige eines Baumes in die Erde senken oder einlegen. Coucher des galons, coucher une dentelle sur une étoffe; Tressen, eine Spitze auf einen Zeug oder Stoff platt auflegen und annähen.

Coucher une couleur; eine Farbe auftragen. Coucher du vernis; einen Firniß auftragen. Coucher de l'or, de l'argent, etc.; Gold, Silber, ꝛc. auftragen. Coucher l'or oder Asseoir l'or; den Goldgrund machen.

Coucher par écrit; aufschreiben; schriftlich aufsetzen; niederschreiben. Avez-vous couché par écrit l'argent qu'il vous a délivré? haben Sie das Geld aufgeschrieben, das er Ihnen überliefert hat? Ce n'est pas assez de dire cela, il faut le coucher par écrit; es ist nicht genug, daß man dieses sagt; man muß es schriftlich aufsetzen.

Coucher dans un acte, dans un contrat, etc.; etwas einer Urkunde, einem Contracte, ꝛc. einverleiben, in denselben einrücken, eintragen. Cette clause est couchée tout au long dans le testament; diese Clausel ist dem Testamente umständlich einverleibt, ist ganz in das Testament eingerückt worden. Le greffier coucha cet article dans les registres; der Gerichtsschreiber trug diesen Artikel in das Protokoll ein.

Coucher qn. sur l'état des pensions, sur l'état de la maison du roi; eine Person in das Verzeichniß derjenigen setzen, die vom Könige jährliche Gnadengelder bekommen.

Coucher un article en recette, en dépense; einen Artikel in Einnahme, in Ausgabe bringen, in das Einnahm- oder Ausgaberegister schreiben.

Coucher en joue; anschlagen, anlegen, und nach etwas zielen; das Gewehr an die Backe legen. Je l'avois déjà couché en joue; ich hatte schon auf ihn angeschlagen oder angelegt; ich zielte schon auf ihn; ich hatte ihn schon auf dem Korne. Coucher en joue un oiseau; nach einem Vogel zielen, um ihn zu schießen. *Fig.* Il recherche cette fille en mariage, il y a longtemps qu'il la couche en joue; er will dieses Mädchen heirathen; er hat schon lange sein Auge auf sie gerichtet; er hat sie schon lange auf dem Korne. Il étoit dans un coin, il la regardoit, il la couchoit en joue; er saß in einem Winkel, er betrachtete sie, und machte Anschläge auf sie.

Im Spiele heißt Coucher so viel als, Mettre au jeu; setzen; Geld auf eine Karte setzen. Coucher cent pistoles sur une carte; hundert Pistolen auf eine Karte setzen. Il couche gros; er spielt hoch. *Fig.* sagt man: Il couchoit gros, en achetant tous ces vins; er wagte viel, als er alle diese Weine kaufte. Cet homme couche gros; dieser Mensch verspricht mehr, als er halten kann; oder, er rühmt sich Dinge, die unwahrscheinlich sind. Il ne parle que de cinquante mille écus de rente, il couche gros; er spricht von weiter nichts, als fünfzig tausend Thalern Einkünfte, das heißt groß gesprochen; das will viel sagen. Man sagt auch: Vous couchez gros; Sie nehmen zu viel über sich; Sie lassen sich zu tief ein. Il ne couche pas gros; er wagt nicht viel; er geht sehr behutsam zu Werke.

Coucher, *v. n.* liegen; ausgestreckt liegen, um zu schlafen oder zu ruhen. Coucher dans un lit, sur un matelas; in einem Bette, auf einer Matratze liegen. Coucher sur le ventre, sur le dos; auf dem Bauche, auf dem Rücken liegen.

Coucher, bedeutet zuweilen auch, übernachten; über Nacht an einem Orte liegen oder bleiben; oder auch überhaupt, eine Nacht an oder in einem Orte schlafend oder ruhend zubringen. Il coucha dans une hôtellerie; er übernachtete, er blieb über Nacht in einem Wirthshause. Coucher dehors; auswärts schlafen; nicht zu Hause schlafen. Il coucha sur un banc; er schlief die Nacht über auf einer Bank. Il ne put arriver en tel endroit; il fut obligé de coucher dans son carrosse; er konnte den und den Ort nicht mehr erreichen; er war also genöthiget, in seiner Kutsche zu schlafen. Coucher avec une femme; bey einer Weibsperson schlafen. Il y a plus d'un an qu'il ne couche plus avec sa femme; er schläft schon seit länger als einem Jahre nicht mehr bey seiner Frau. Fig. sagt man im gem. Leb. Cette maison, cette porte, cette fenêtre a couché ouverte; dieses Haus, diese Thür, dieses Fenster hat die ganze Nacht hindurch offen gestanden. S. auch Dur, Etoile und Fourreau.

se Coucher, *v. réc.* sich niederlegen, sich schlafen legen; zu Bette gehen; *it.* sich gestreckt, der Länge lang auf die Erde, oder sonst wohin legen. Allez vous coucher; geht zu Bette; legt euch schlafen. A quelle heure vous couchez-vous? um welche Zeit legen Sie sich schlafen, oder gehen Sie zu Bette? Il s'est couché sur le plancher; er hat sich auf den Boden niedergelegt oder hingestreckt. Sprichw. Comme on fait son lit, on se couche; wie man sich bettet, so schläft man; wie man seine Sachen anstellt, so gehen sie. Si vous n'en voulez point, couchez-vous auprès; wenn ihr nicht wollt, so laßt es bleiben.

Man sagt von der Sonne und von andern Gestirnen: Ils se couchent; ils sont couchés; sie gehen unter; sie sind untergegangen. Le soleil se couchera dans demi-heure; die Sonne wird in einer halben Stunde untergehen. Il y a une heure que la lune est couchée; der Mond ist schon seit einer Stunde untergegangen.

Man sagt: Ce mouchoir de cou, cette cravate, ce collet de manteau se couchent bien; dieses Halstuch, diese Halsbinde, der Kragen oder Aufschlag an diesem Mantel legen sich gut an, liegen gut an, schließen gut an.

Coucher, *s. m.* das Schlafengehen; das zu Bette gehen; die Handlung oder auch die Zeit, da man sich Abends auskleidet und zu Bette legt. Il se trouve au lever et au coucher du roi; er ist bey dem Aufstehen und bey dem Schlafengehen des Königs gegenwärtig. Man nennt, Le petit coucher du roi; oder schlechtweg, Le petit coucher; die Zwischenzeit, welche von dem Augenblicke an, da sich der König sein Nachthemd hat reichen lassen, und den in seinem Zimmer anwesenden Personen gute Nacht gesagt hat, bis zum wirklichen Schlafengehen verfließt. Il étoit au petit coucher; er war so lange bey dem Könige im Zimmer, bis derselbe sich gelegt hatte. Le vin du coucher; der Nachtwein, der Nachttrunk; der letzte Trunk, den man einem vor dem Schlafengehen reicht.

Le coucher, heißt auch, das Nachtlager; der Gebrauch des Bettes zum Schlafen; *it.* die Art, wie man liegt; die gute oder schlechte Beschaffenheit des Lagers; *it.* das Bettzeug; das Zubehör eines Bettes. Il ne lui coûte rien pour son coucher, pour le coucher; das Nachtlager kostet ihm nichts; er bezahlt nichts für sein Bett. Il est délicat pour le coucher; in Ansehung der Betten ist er sehr ekel; man kann ihm das Bett nicht leicht nach seinem Sinne machen; oder auch, er schläft nicht gern in jedem Bette. Un bon, un mauvais coucher; ein gutes, ein schlechtes Bettzeug.

Le coucher du soleil; der Untergang der Sonne.

Couchette, *s. f.* ein kleines Bettchen ohne Himmel und Umhänge.

Coucheur, euse, *s.* der Schlafcamerad, der Schlafgesell, die Schlafgesellinn; eine Person, die bey einer andern im Bette liegt. Un bon, un commode coucheur; ein guter, ein ruhiger Schlafgesell, der still liegt, und sich nicht viel im Bette herum wirft. C'est une mauvaise, une méchante coucheuse; es läßt sich nicht gut neben ihr schlafen; es liegt sich nicht gut bey ihr; sie ist keine gute Schlafgesellinn.

In den Papiermühlen heißt Coucheur, der Leger oder Gautscher. S. Couchart.

Couchis, *s. m.* (Baut.) die Unterlage; eine dicke Schicht von Sand, Kies, Erde, rc., welche unter ein Brückenpflaster, oder auch unter jedes andere Pflaster gelegt wird.

Couchoir, *s. m.* das Werkzeug, womit die Buchbinder und Vergolder die Goldblättchen auftragen.

Coucou, *s. m.* der Kukuk oder Guckguck. (ein Waldvogel) J'ai ouï chanter le coucou; ich habe den Kukuk rufen hören. Le coucou à long bec de Jamaïque; der Langschnabel. Pain de Coucou; S. Pain.

Die Gärtner nennen Coucou, einen taub blühenden Erdbeerstock, der zwar viel Blüthen, aber keine Früchte trägt.

Coude, *s. m.* der Elbogen; derjenige Theil des Armes, wo sich das Armbein bieget oder einen Bug hat; *it.* derjenige Theil am Ärmel eines Kleides, welcher den Elbogen bedeckt. Il lui donna un coup de coude; er stieß ihn mit dem Elbogen; er gab ihm einen Stoß mit dem Elbogen. Son habit est percé par les coudes; sein Kleid ist um die Elbogen aufgestoßen. Man sagt: Manger avec ses amis en liberté, les coudes sur la table; sich mit seinen Freunden bey Tische aller Gemächlichkeit bedienen. Fig. und in der Sprache des Pöbels heißt: Haussér le coude; heben; wacker zechen. Cet homme a haussé le coude; dieser Mensch ist besoffen, hat zu viel getrunken.

Fig. sagt man: Cette muraille fait un coude; diese Mauer macht einen Winkel, macht eine Krümme oder Beugung. La Seine fait un coude en cet endroit; die Seine macht an diesem Orte eine Krümme, einen Winkel. Le coude de conduite; das Knie von Blei, da, wo sich eine eiserne Röhrenleitung wendet.

Coudé, ée, *part. et adj.* kniefömig umgebogen. S. Couder und Console.

Coudée, *s. f.* die ganze Strecke oder Länge des Armes, vom Elbogen an bis an die Spitze des mittelsten Fingers. In dieser Bedeutung sagt man: Avoir ses coudées franches; seine Arme frei haben; Raum genug haben, seine Arme auszustrecken und frei zu bewegen. Fig. Il peut faire son bâtiment si grand qu'il voudra, il a ses coudées franches; er kann seinen Bau so groß machen, als er will, er hat freie Hände, es hindert ihn nichts daran. Personne ne contrôle plus ses actions; il n'est plus en tutelle; il a ses coudées franches; niemand hofmeistert ihn mehr; er steht nicht mehr unter der Vormundschaft; er hat freie Hände zu thun, was er will.

Coudée, heißt auch, ein gewisses Längenmaß, vom Elbogen an, bis zur Spitze des mittelsten Fingers, ungefähr anderthalb Schuh.

Coudelattes, *s. f. pl.* So heißen gewisse Hölzer an den Galeeren, die an den beiden Enden dicker als in der Mitte sind.

Coude-pied, *s. m.* die Fußbiege; der an das Schienbein sich anschließende obere Theil des Fußes.

Couder, *v. a.* knieförmig biegen, umbiegen; *it.* (Schneid.) den Elbogen an einem Kleide schneiden, machen oder nähen. Il faut couder cette branche; man muß diesen Ast umbiegen.

Coudoyé, ée, *part. et adj.* mit dem Elbogen gestoßen. S. Coudoyer.

Coudoyer, *v. a.* mit dem Elbogen stoßen, anstoßen. Pourquoi m'a-t-il coudoyé? warum hat er mich mit dem Elbogen gestoßen?

Coudraie, *s. f.* das Haselgebüsch, der Haselbusch; ein mit Haselsträuchen bepflanzter Ort.

Coudran, S. Goudron.

Coudre, *s. m.* der Haselstrauch. S. Coudrier.

Coudre, *v. a.* (*Je couds, tu couds, il coud, nous cousons, vous cousez, ils cousent. Je cousois. Je cousis. Je coudrai. Que je couse. Que je cousisse. Cousant. Cousu*) nähen; *it.* heften, anheften, zusammen heften. Coudre deux choses ensemble; zwei Sachen zusammen nähen. Coudre des boutons à un habit; Knöpfe an einen Rock nähen. Souliers bien cousus; gut genähete Schuhe. Coudre un livre; ein Buch heften. Coudre qqs. feuilles de papier blanc à un livre; einige Bogen weiß Papier an ein Buch anheften. Coudre une plaie, les bords, les lèvres d'une plaie; eine Wunde heften; die Ränder einer Wunde zusammen heften. Fig. und im gem. Leben sagt man: On ne sait quelle pièce y coudre; man weiß nicht mehr, wie der Sache zu helfen ist. Quelle pièce y coudrons-nous? wie werden wir es anfangen? wie werden wir uns helfen? Coudre des phrases, des passages; allerlei Redensarten oder Schriftstellen zusammen flicken, um ein Ganzes daraus zu machen. Sprichw. S. Peau und Renard.

Coudré, ée, *part. et adj.* getrieben. S. Coudrer.

Coudrement, *s. m.* (Lohg.) das Treiben; das Einsetzen der abgeäusten Häute ins Treibfaß; *it.* die Treiblauge.

Coudrer, *v. a.* (Lohg.) treiben; die Häute ins Treibfaß einsetzen, um ihnen die Narbe zu geben.

Coudrette, *s. f.* S. Coudraie.

Coudrier, *s. m.* der Haselstrauch. Un coudrier franc; ein wilder Haselstrauch.

Coudroir, *s. m.* das Treibfaß der Lohgärber.

Couenne, *s. f.* die Schwarte; die Haut von einem Schweine. Une couenne de lard; eine Speckschwarte.

Couenneux, euse, *adj.* schwartig, speckicht, speckartig. Un sang couenneux; ein speckichtes, speckartiges, dickes und zähes Blut.

Couets, *s. m. pl.* (Schiff.) die Smyten oder Smeyten; vier dicke Taue, wovon zwei an den beiden untersten Ecken des großen Segels, und die zwei andern an den beiden untersten Enden der Focke befestiget sind. S. auch Rat.

Couette, *s. f.* Ein veraltetes Wort, welches so viel heißt als, Un lit de plumes, ein Federbett.

Couffe, *s. f.* (Handl.) ein Ballen Sennesblätter, so wie er aus der Levante kommt.

Couhage, *s. m.* (Apoth.) eine Art Bohnen, die in ihren Schoten aus Ostindien kommen, und gegen die Wassersucht gebraucht werden, sonst auch Fève puante, genannt.

Coui, Couis, *s. m.* So heißt in den französischen Colonien in Amerika – der Flaschenkürbiß (Calebasse), und ein daraus verfertigtes Gefäß.

Couillard, *s. m.* So hieß bey den Alten – eine Art Schleudermaschine, womit man große Steine auf die Feinde und auf die feindlichen Werke schleuderte; *it.* (Zimmerm.) zwei Holzstücke, welche die großen Balken fest halten, die das Gehäuse einer Windmühle tragen; *it.* (Schiff.) das Tau, womit das große Segel an dem großen Stag (Etaie) befestiget wird.

Couladoux, *s. m. pl.* So heißen auf den Galeeren – gewisse dünne Stricke, welche an den Masten die Stelle der Beschlagleinen vertreten.

Coulage, *s. m.* der Abgang, der Verlust, welchen man an flüssigen Waaren durch das Auslecken aus den Fässern leidet; die Leckasie.

Coulamment, *adv.* fließend, geläufig, leicht, ungezwungen. Il parle coulamment; er spricht mit vieler Leichtigkeit; er hat einen leichten und fließenden Vortrag; die Worte fließen ihm sehr gut. Cela est écrit coulamment; dieses ist sehr fließend geschrieben.

Coulant, ante, *adj.* fließend. Un ruisseau coulant; ein fließender Bach. Fig. Un style coulant; eine fließende Schreibart. Ses vers sont bien coulans; seine Verse sind sehr fließend. Un nœud coulant; eine Schleife oder Schlinge, ein Knoten, der leicht auf und zu geht. S. auch Manœuvre.

Coulant, *s. m.* der Anhänger; ein an einer seidenen Schnur hängender Diamant oder anderer Edelstein, der sich an dieser Schnur auf und ab schieben läßt, und am Halse getragen wird.

Coulanter, *v. a.* (Bergw.) Coulanter oder latter une fosse; einen Schacht austonnen; Breter darin anschlagen, daß die Tonnen und Kübel desto besser daran auf und nieder gehen können.

Coulantes, *s. f. pl.* (Bergw.) die Donlatten in den Schächten; die in den Schächten angeschlagenen Breter, woran sich die Kübel schleppen können.

Coule, *s. f.* das weite, lange, bis zu den Füßen

reichende, und mit Ärmeln versehene Oberkleid einiger Mönche und Nonnen, besonders der Bernhardiner.

Coulé, *s. m.* (*Mus.*) die Schleifung, der Schleifer; diejenige Spiel- oder Singmanier, da zu einer gegebenen Note eine andere Note, vermittelst einer sanften Bindung, angeschleift wird; *it.* (Tanzk.) ein Schleifer; ein Schritt, der auf dem Boden mit einer gewissen Leichtigkeit fortgeschliffen wird; *it.* (Stic.) ein geschleifter Stich, wenn man zwei einzelne Stiche auf einen Zug zusammen faßt, indem man bey dem zweiten Stiche die Nadel an demselben Orte wieder einsticht, wo sie bey dem ersten Stiche heraus gegangen. Auf den Salzwerken werden die Ausgänge, wodurch die nach der Pfanne fließende Sole ausrinnt, Coulés, genannt.

Coulé, ée, *part. et adj.* geseihet, gegossen, ꝛc. (S. Couler, *v. a.*) Fer coulé; geschmolzenes Eisen; Eisen, welches bundweise verkauft wird. Taille coulée; (Kupferst.) ein fließender Schnitt, der natürlich, frei und ungezwungen ist. Chaux coulée; geflößter Kalk. Une note coulée; eine geschleifte Note.

Coulée, *s. et adj. f.* La coulée; l'écriture coulée; die geschobene Schrift; eine schräg laufende Schrift, deren freie und leichte Züge an einander hängen. La coulée; (Schiffb.) der Schub eines Schiffes; eine gelinde Ausschweifung zu beiden Seiten des Schiffes, da, wo es gegen den Vordersteven zu anfängt schmäler zu werden; *it.* eine Ausschweifung am Boden des Schiffes, zwischen den Kniehölzern und dem Kiele. Man pflegt auch wohl den ganzen Bauch des Schiffes, La coulée, zu nennen. Auf den Eisenhütten heißt Coulée, die Gasse, eine Rinne, durch welche man das geschmolzene Eisen aus dem Tiegel absticht, oder abfließen läßt.

Coulement, *s. m.* das Fließen; die fließende Bewegung einer flüssigen Sache; *it.* (Fechtk.) das Streichen der Klinge längs der Klinge des Gegners hin, indem man zugleich stößt.

Couler, *v. n.* fließen; abwärts laufen; ablaufen. Ce ruisseau coule doucement, lentement sur des cailloux; dieser Bach fließt sanft, langsam über Kieselsteine hin. La sueur lui couloit le long du visage; der Schweiß lief ihm über das Gesicht herab. Les larmes lui coulent des yeux; die Thränen fließen ihm aus den Augen. Cette chandelle est de mauvais suif, elle coule; dieses Licht ist von schlechtem Talge gemacht, es läuft ab. Cette encre est trop claire, elle coule trop; diese Tinte ist zu dünn, sie fließt zu sehr, sie ist zu flüssig.

Couler, heißt auch, rinnen; einen flüssigen Körper rinnen oder fließen lassen; *it.* abfallen; *it.* sinken. Ce baril coule de toutes parts; dieses Fäßchen rinnet allenthalben. La statue, la cloche a coulé; das Metall ist beym Gießen der Bildsäulen, der Glocke, durch einen Riß aus der Form ausgelaufen. La vigne coule; die Beeren des Weinstockes fallen ab. Les figues ont coulé; die Feigen sind abgefallen. Le navire, le vaisseau coule à fond, coule bas; das Schiff sinkt oder versinkt. Le navire coule bas d'eau; das Schiff sinkt vom Lecke, weil es zu viel Wasser eingezogen hat.

Couler; glitschen, ausglitschen; *it.* herunter rollen. L'échelle n'avoit pas assez de pied, elle coula; die Leiter stand nicht fest genug, sie glitschte aus. Comme il passa par la rue, une tuile coula d'un toit, et lui tomba sur la tête; als er durch die Gasse ging, rollte ein Ziegel vom Dache herunter, und fiel ihm auf den Kopf.

Fig. Les jours, les années coulent insensiblement, coulent si vite; die Tage, die Jahre fließen unvermerkt dahin, verfließen so geschwind. Cette période, ce vers coule bien; diese Periode, dieser Vers fließt gut, ist sehr fließend. Cela coule de source; dieses ist auf eine leichte, ungezwungene, natürliche Art gesagt oder geschrieben; *it.* dieses kommt aus dem Herzen. Il dit des choses fort consolantes à cette personne, cela coule de source; er sagt dieser Person sehr tröstliche Sachen, es geht ihm von Herzen, er meynt es aufrichtig. Les bons vins coulent agréablement; die guten Weine fließen angenehm hinunter, lassen sich angenehm oder mit Vergnügen trinken. Ce rasoir coule bien; dieses Schermesser hat einen guten Zug oder Strich; es schneidet gut; es läßt sich sanft damit scheren. Couler après; (Bill.) sich mit einem Balle verlaufen, wenn man des Andern Ball gesprengt hat.

Couler; schleichen; leise gehen. On le vit couler le long de cette muraille; man sah ihn längs dieser Mauer hinschleichen. Il se coula par derrière la tapisserie; er schlich sich hinter die Tapete. Coulez-vous doucement parmi les autres; schleicht euch unvermerkt unter die andern.

Couler sur qch.; leicht über eine Sache hinfahren; etwas nur oben hin berühren. Il n'a fait que couler sur cette circonstance; er hat diesen Umstand nur oben hin berührt; er hat nur im Vorbeygehen dessen Erwähnung gethan.

Couler, *v. a.* seihen, abseihen, durchseihen; *it.* (Chym.) filtriren. (S. Filtrer) Couler du lait dans un couloir; Milch durchseihen, durch die Seihe laufen lassen. Couler au travers d'un linge; durch Leinwand seihen oder durchlaufen lassen.

Couler, gießen; das flüssig gemachte Metall in die Form gießen oder laufen lassen. Couler une pièce; ein Stück, eine Kanone gießen. Couler du plomb, du cuivre jaune; Blei, Messing gießen. Couler en plomb; mit eingegossenem Bleie befestigen, z. B. eiserne Klammern. Couler une glace; ein Spiegelglas gießen. Le secret de couler les glaces est récent; das Geheimniß, Spiegelgläser zu gießen, ist noch neu.

Couler, (Tanzk. und Mus.) schleifen. Couler un pas; einen Schritt schleifen. (S. auch Temps.) Couler une note, plusieurs notes; eine Note, mehrere Noten schleifen. S. Coulé, *s. m.*

Fig. Couler qch. dans quelque endroit; etwas heimlich und sachte an einen gewissen Ort hinstecken, hinein stecken, hinein legen, hinein schieben, ꝛc. Il lui coula de l'argent dans la poche; er steckte ihm heimlich, unvermerkt Geld in die Tasche. En comptant l'argent, il y coula quelques pistoles fausses; als er das Geld zählte, schob er unvermerkt einige falsche Pistolen mit unter. Il coula la main dans ma poche; er steckte sachte die Hand in meine Tasche.

Il en faudroit couler un mot dans votre lettre; Sie sollten davon ein Wörtchen in Ihren Brief mit einfließen lassen.

Couler à fond un vaisseau; ein Schiff versenken, in den Grund sinken lassen; *it.* ein Schiff in den Grund bohren. *Fig.* Couler à fond qn.; einen zu Grunde richten; *it.* einen im Disputiren zum Stillschweigen bringen, so daß er nicht mehr weiß, was er antworten soll. S. auch Fond.

Couleresses, *s. f. pl.* (Zuckers.) zwei Durchschläge, deren einer für den Zucker, und der andere für die Erde bestimmt ist.

Couleur, *s. f.* die Farbe; der Eindruck, den das von der Oberfläche der Körper zurück geworfene Licht auf das Auge macht. Les sept couleurs primitives; die sieben Hauptfarben, welche ein Lichtstrahl mit sich führt. Le mélange de toutes les couleurs primitives forme le blanc; aus der Mischung aller sieben Hauptfarben entsteht das Weisse. Les couleurs secondaires; die Mittelfarben, welche durch die Vereinigung verschiedener Hauptfarben gebildet werden. L'herbe est d'une couleur verte, l'or est d'une couleur jaune, le sang est d'une couleur rouge; das Gras hat eine grüne, das Gold eine gelbe, das Blut eine rothe Farbe. Man sagt: Donner une couleur d'eau au fer; das Eisen blau anlaufen lassen.

Couleur, die Farbe; ein Körper, der einem andern Körper eine Farbe mittheilt; der Farbenkörper. Les couleurs simples; die einfachen Farben. Les couleurs composées; die zusammen gesetzten Farben. Les couleurs principales; die Hauptfarben. Avant que de dorer ce lambris, il le faut mettre en couleur; ehe man diese Bekleidung, dieses Täfelwerk vergoldet, muß man erst einen Grund von Farbe darauf legen. Mettre la première couleur; die erste Lage Farbe auftragen; gründen. Couleurs fières; (Mal.) hohe Farben, die frisch, lebhaft und glänzend sind. Couleurs amies oder Couleurs qui ont de l'amitié; freundschaftliche Farben, die gut neben einander stehen, und dem Auge wohl thun. (S. auch Ennemi, ie, Mort, morte und Sale) Ce dessin a de la couleur et il est chaud; diese Zeichnung hat Farbe und Wärme, ist mit Feuer und mit einer zuversichtlichen Führung des Reißbleies oder Farbenstiftes gemacht.

Man nennt, Un habit de couleur; ein farbiges Kleid; ein Kleid von jeder Farbe, ausser schwarz, grau und weiß. Il ne s'habille guère de couleur; er trägt selten farbige Kleider. Il ne porte plus le noir, il a pris un habit de couleur; er geht nicht mehr schwarz, er hat ein farbiges Kleid angezogen. Elle a renoncé à la couleur; sie trägt keine farbige Kleider mehr. Les couleurs, nennt man, die Livree der Lackeyen, Kutscher, rc. Il a des couleurs magnifiques; er gibt prächtige Livree. La couleur du roi; die königliche Livree. Cet homme a porté les couleurs; dieser Mann hat Livree getragen.

Les cinq couleurs; die fünferlei Farben, die in den Wapen gebräuchlich sind, nämlich: Azur, blau; Gueules, roth; Sinople, grün; Sable, schwarz; Pourpre, purpurfarben.

Couleur, die Farbe, wird auch von der Gesichtsfarbe gesagt. Il se porte bien, la couleur lui est revenue; er befindet sich wohl, er hat wieder Farbe bekommen. Cette personne a de belles couleurs; diese Person hat eine schöne, eine lebhafte, frische, gesunde Farbe. La couleur lui monta au visage; das Blut trat ihm ins Gesicht; er wurde ganz roth. Il changea de couleur; er veränderte die Farbe, er entfärbte sich. Auf den französischen Inseln nennt man: Gens de couleur, die aus der Vermischung der Weissen mit den Schwarzen erzeugten Menschen. Les pâles couleurs; (Arz.) die Bleichsucht.

Couleur, wird auch von der braunen oder bräunlichen Farbe gesagt, die das gebratene Fleisch am Feuer bekommt, oder die Brod und anderes Backwerk haben soll. Ce pain, cette croûte n'a pas assez de couleur; dieses Brod, diese Kruste ist nicht braun genug. Ce rôti a bien pris couleur; dieser Braten ist recht schön braun geworden.

Im Kartenspiele versteht man unter Couleur, Farbe, – jedes von den vier Zeichen der Karte. De quelle couleur tourne-t-il? was für eine Farbe schlägt er um? De quelle couleur jouerez-vous? in welcher Farbe werden Sie spielen? Im Landsknecht heißt, Prendre couleur; mit ins Spiel treten und die Karten abheben. Man sagt fig. Prendre couleur; sich erklären; seine Gesinnung an den Tag legen; sich zur einen oder zur andern Partei bekennen. Reprendre couleur; die verlorne Gunst des Fürsten wieder erhalten; seine Glücksumstände wieder verbessern. Von einem Manne, der lange vom Hofe entfernt lebte, und nun wieder öffentlich erscheint, sagt man: Il a repris couleur.

Fig. heißt, La couleur, die Farbe, die Art u. Weise, wie man eine Sache vorstellt; der Anstrich, den man einer Sache gibt; der Vorwand, der Schein, der Scheingrund. Il sait donner une couleur spécieuse à ce qu'il fait; er weiß seiner Sache eine gute Farbe zu geben. Voilà une couleur bien plausible; das ist ein sehr wahrscheinlicher Vorwand. Cela le choquera d'abord, si vous n'y donnez quelque couleur; das wird ihm anfänglich auffallen, wenn Sie der Sache nicht einigen Anstrich geben. Il m'a trompé sous couleur d'amitié; er hat mich unter dem Scheine der Freundschaft betrogen. A cela il n'y a ni couleur, ni apparence de vérité; dieses hat nicht die geringste Wahrscheinlichkeit. (Sprichw.) S. Juger.

Couleur, *s. m.* Le couleur de rose; die Rosenfarbe, das Rosenfarbige. Le couleur de feu; die Feuerfarbe, das Feuerfarbige. Le couleur de chair; die Fleischfarbe; das Fleischfarbige. Un damas d'un beau couleur de feu; ein schön feuerfarbiger Damast.

Couleur, *adj.* Nach einem unmittelbar vorher gehenden Hauptworte stehe Couleur als ein Beywort. Un taffetas couleur de rose; ein rosenfarbiger Taffet.

Couleuvre, *s. f.* die Natter; eine Art Schlangen. Wenn das Wort Couleuvre ein Beywort hat, so wird es durch – Schlange – übersetzt. La couleuvre d'eau; die Wasserschlange. La couleuvre de buisson; die Busch- oder Waldschlange. La couleuvre à collier; die Ringelschlange.

Man sagt sprichw. und fig. Cet homme a bien valé des couleuvres; dieser Mann hat in manchen sauern Apfel beissen, manche bittere Pille erschlucken müssen. Bois de couleuvre; Schlangenholz.

Couleuvreau, *s. m.* eine junge Natter oder Schlange.

Couleuvrée, oder Brieïne, *s. f.* die Zaunrübe, Gichtrübe; die weisse Stickwurz; der Hundskürbiß, der wilde Zitwer, die Teufelsirsche, rc. sonst auch Herbe à la femme battue genannt.

Coulevrine, *s. f.* (Artill.) die Feldschlange. Man sagt: Cette maison, cette terre est sous la coulevrine de la place; dieses Haus, dieses Gut liegt unter den Kanonen der Festung. Fig. Vous avez un puissant voisin; songez que vous êtes sous sa coulevrine; Sie haben einen mächtigen Nachbar; bedenken Sie, daß Sie unter seiner Gewalt sind, daß er Ihnen schaden kann.

Coulis, *s. m.* eine durchgeseihete Kraftbrühe. Un coulis de chapons, de perdrix, d'écrevisses; eine durchgeseihete Kraftbrühe von Kapaunen, von Rephühnern, von Krebsen. Un coulis de pois; durchgeschlagene, durchgetriebene Erbsen. Bey den Maurern heißt Un coulis, ein dünn gemachter Gyps oder Mörtel.

Coulis, *adj.* Coulis kommt auch als ein Beywort in folgender Redensart vor: Un vent coulis; ein Zugwind. Il vient un vent coulis par cette porte; es kommt ein Zugwind durch diese Thür.

Coulisse, *s. f.* der Falz, die Fuge, die Rinne in einem Rahmen, Fensterrahmen, worin ein Schiebfenster, ein Laden oder sonst ein Schiebbret hin und wieder geht; (S. auch Cheville) 2. der Schiebladen oder das Schiebfenster selbst; 3. (Mapenk.) das Fallgatter oder Schutzgatter in einem Thore.

Auf dem Theater heissen Coulisses, die zur Verzierung gehörigen Seitenwände, die man, wenn sich der Schauplatz ändert, vorwärts und rückwärts schieben kann; *it.* der Ort selbst, wo diese beweglichen Seitenwände angebracht sind. Pendant toute la pièce il fut dans les coulisses; er hielt sich während der ganzen Vorstellung des Stückes zwischen den Seitenwänden auf.

La coulisse de galée; (Buchdr.) die Schiffstange; der zwischen den Leisten des Schiffes gehende Schieber, auf welchem der Setzer die ausgehobene Zeilen aufsetzt. La coulisse de râteau; (Ihrm.) die Rechenkerbe. S. Râteau.

Couloir, *s. m.* der Seiher, die Seihe; der Seihtrichter, Seihkorb; (Papierm.) der Seihsieb; *it.* der Durchschlag; *it.* (Nadl.) das Ziehsen; *it.* ein geheimer Gang, durch welchen man aus einem Zimmer in ein anderes kommen kann. Auf den Schiffen nennt man Couloirs, die schmalen Gänge, die in die verschiedenen Verschläge und Kammern unter dem Verdecke führen. Les couloirs de la bile; (Anat.) die Gallengänge.

Couloire, *s. f.* die Seihe, der Seihkorb, rc. S. Couloir.

Coulpe, *s. f.* die Sündenschuld, die Schuld, Sünde. Dire sa coulpe; seine Sünden bekennen oder beichten. J'avoue ma faute, je m'en repens, j'en dis ma coulpe; ich bekenne meinen Fehler, es ist mir leid, ich gestehe meine Schuld, mein Vergehen.

Coulure, *s. f.* das Abfallen der Traubenbeeren, kurz nach der Blüthe des Weinstockes; *it.* das Auslaufen des in Fluß gebrachten Metalles aus den Fugen oder Ritzen der Form; *it.* das ausgelaufene Metall selbst. La vigne est sauvée de la gelée, il n'y a plus que la coulure à craindre; der Weinstock hat vom Froste nichts mehr zu befürchten, nur das Abfallen der Beeren ist noch zu besorgen.

Bey den Fischern heissen Coulures, zwei an ein Schlagnetz befestigte härene Seile, um oben die Korke und unten die Steine anzubinden.

Coup, *s. m.* der Schlag, Stoß, Hieb, Streich, Stich, Schuß, Wurf, Zug. Porter un coup à qn.; einen Schlag, Stoß, Hieb, Stich, Schuß, Wurf auf einen thun; nach einem schlagen, stoßen, hauen, stechen, schießen, werfen. Un coup de poing; ein Schlag mit der Faust. Il reçut, il eut un coup sur la tête; er bekam einen Schlag auf den Kopf. Il a eu des coups de bâton, er hat Schläge mit dem Stocke, er hat Stockschläge bekommen. Charger qn. de coups; einem eine Tracht Schläge geben. Les coups en seront; il y aura des coups de donnés; es wird Schläge setzen oder absetzen. Un coup de marteau; ein Schlag, ein Streich mit dem Hammer; ein Hammerstreich. Un coup de marteau, un coup de cloche; ein Schlag mit dem Hammer an die Glocke; ein Glockenschlag. Êtes-vous sujet à un coup de marteau, à un coup de cloche? sind Sie an den Glockenschlag gebunden? S. auch Sonner, *v. a.* Un coup de tonnerre, un coup de foudre; ein Donnerschlag, ein Donnerstreich. Un coup de mer; ein heftiger Schlag einer Meereswelle an das Schiff. Porter un faux coup; manquer son coup en frappant; einen Fehlschlag thun; fehl schlagen. Fig. Il a manqué son coup; sein Vorhaben, sein Anschlag ist nicht gelungen; er hat seinen Zweck verfehlt. Un coup de corde; S. Corde.

Un coup de coude; ein Stoß mit dem Elbogen. Un coup de pied; ein Stoß oder Tritt mit dem Fuße. Donner un coup de pied à qn.; jemanden einen Tritt geben. Donner de bons coups à qn.; einem derbe Stöße geben. Il s'est donné un grand coup contre la muraille, contre un arbre; er hat sich gewaltig an die Mauer, an einen Baum gestoßen. Alonger, porter un coup d'épée; einen Stoß mit dem Degen thun; ausstoßen. Un coup fourré; (Fechtk.) ein Stoß oder Hieb, den zwei einander zugleich beybringen; *it.* fig. ein heimtückischer Streich. On lui a porté un coup fourré; man hat ihm einen heimtückischen Streich gespielt. Sonner un coup, qqs. coups du cor, du cornet, de la trompette; einen Stoß, etliche Stöße in das Horn, in die Trompete thun. Un coup de vent; ein Windstoß. Il a un coup sûr; (Bill.) er hat einen sichern Stoß. S. auch Valoir, Vaillé. Un coup sec; ein trockener Stoß; ein Stoß mit der Masse, da man seine Kugel, ohne sie fort zu schieben, auf einmal abstößt. Le coup de grâce; der Gnadenstoß, der Todesstoß; derjenige Stoß auf das Herz oder Genick, welcher einem zum Rade verurtheilten Missethäter von dem Henker aus obrigkeitlicher Gna-

de gegeben wird, um seiner Qual desto eher ein Ende zu machen. Fig. Donner le coup de grâce à qn.; einem den letzten Stoß geben; ihm das letzte Übel zufügen, wodurch er endlich ganz zu Grunde gerichtet wird; ihm das Garaus machen. S. auch Éperon.

Un coup de cognée, de hache; ein Hieb mit der Axt, mit dem Beile. Un coup de sabre; ein Hieb mit dem Säbel; ein Säbelhieb. Emporter la tête à qn. d'un seul coup; einem den Kopf mit einem Hiebe, mit einem Streiche abhauen. Un coup de fouet; ein Hieb mit der Peitsche; ein Peitschenhieb. S. Fouet. L'aigle lui donna un coup de griffe; der Adler versetzte ihm einen Hieb, versetzte ihm eins mit den Klauen. Donner des coups de bec; mit dem Schnabel picken.

Des coups de verges; Streiche mit der Ruthe; Ruthenstreiche. Un coup mortel; ein tödtlicher Streich. Fig. Un coup étourdi; ein unbesonnener Streich. Ce sont là de ses coups; das sind so seine gewöhnlichen Streiche. Un coup d'état; ein Staatsstreich. S. Etat. Un coup de tête; ein kluger Streich; it. ein dummer Streich. Un coup de jarnac; ein heimtückischer Streich.

Un coup de poignard; ein Stich mit einem Dolche; ein Dolchstich. Un coup de couteau; ein Stich oder Schnitt mit einem Messer; ein Messerstich. Fig. Un coup de bec; un coup de dent; un coup de langue; ein Stich; eine Stichelrede. Il donne toujours des coups de bec, etc.; er wirft immer mit Stichelreden um sich. S. auch Porter. Un coup de soleil; ein Sonnenstich.

Un coup de feu; un coup d'arme à feu; ein Schuß; ein Schuß aus einem Feuergewehre. Un coup de fusil, un coup de canon; ein Flintenschuß, ein Kanonenschuß. S. auch Pistolet. Les soldats avoient chacun dix coups à tirer; die Soldaten hatten jeder zehen Schüsse zu thun. Il tomba, il fut renversé du premier coup que l'on tira; er fiel auf den ersten Schuß. Un coup en arc; ein Bogenschuß. Le coup d'épreuve; der Probeschuß. (S. auch Assurance, Partance und Portée.) Un coup de feu, heißt auch, eine Schußwunde; it. (Wachs.) der Feuerschein; wenn das Wachs während des Schmelzens ein wenig braun wird. Fig. Un coup de hache; S. Hache.

Un coup de pierre; ein Wurf mit einem Steine. Un coup de filet; ein Wurf oder Zug mit dem Netze. Il a pris tout ce poisson-là d'un coup de filet; alle diese Fische da hat er auf einen Zug gefangen. Un coup de dés; ein Wurf mit den Würfeln. Faire un coup; einen guten Wurf oder Zug thun. Il a fait un coup de partie; er hat einen glücklichen Wurf gethan. Boire un grand coup; boire tout le vin en un coup; einen guten Zug thun; allen Wein, der in einem Glase oder Becher ist, auf einen Zug, auf einmal austrinken. Boire à petits coups; kleine Züge thun; wenig auf einmal, langsam trinken. Sprichw. Faire d'une pierre deux coups; mit einem Steine zwei Würfe thun; zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.

Un coup de peigne; ein Kammstrich; ein Zug mit dem Kamme durch die Haare. Il faut donner un coup de peigne à cette perruque; man muß diese Perrücke ein wenig aufkämmen. (S. Peigne) Un coup de plume; ein Federstrich. Un coup de main; (Krieges.) ein unvermutheter Angriff mit dem Degen in der Faust; die Überrumpelung. Cette place a été emportée d'un coup de main; diese Festung ist überrumpelt worden. Un coup de sang; die Ergießung oder das Austreten des Blutes im Gehirne, durch das plötzliche Zerreissen einiger Blutgefäße. Un coup de fortune, coup de bonheur, coup de malheur, coup malheureux; coup d'aventure, coup de hasard; ein Glücksfall, ein Unglücksfall; ein unvermutheter Fall, ein gewagter Streich. Un coup important, d'importance; ein wichtiges Unternehmen. Un coup imprévu; ein unvermutheter, nicht vorher gesehener Fall. Un coup d'essai; ein Probestück; der erste Versuch in einer Sache. Ce mur prend coup; (Maur.) diese Mauer senkt oder biegt sich, wird krumm, drohet einzufallen. Cette chose porte coup; diese Sache ist von Folgen. Un coup de jour; (Mal.) ein Schlaglicht; ein lebhafter Lichtstrahl, wodurch der damit bezeichnete Gegenstand hervor tritt. Coucher à grands coups; die Farbe mit starken Pinselstrichen auftragen. Un tableau fait au premier coup; ein Gemälde, da jeder Pinselstrich des Malers sogleich gegolten, und nichts mehr daran hat verändert werden dürfen. (S. auch Archet, Férir, Orbe, Patte, Pinceau, Théâtre, etc.) Sprichw. Le coup vaut la balle; le coup vaut l'argent; diese Sache bezahlt reichlich die Mühe und Kosten, welche man darauf verwendet.

Le coup d'œil; der Blick mit den Augen; it. der Anblick; it. die Aussicht; it. das Augenmaß. Donner un coup d'œil à qch.; einen Blick auf etwas werfen. Cela plaît au premier coup d'œil; dieses gefällt bey dem ersten Anblicke. Le coup d'œil de cette terrasse est charmant; die Aussicht von dieser Terrasse ist allerliebst; auf dieser Terrasse hat man eine gar schöne Aussicht. Cet homme a le coup d'œil excellent; dieser Mann hat ein vortreffliches Augenmaß. Un coup, deux coups, trois coups; einmal, zweimal, dreimal. Le premier, le second, le troisième coup; das erste, das zweite, das dritte mal. Pour le coup; à ce coup; pour ce coup-ci; pour ce coup-là; für dieses mal; dießmal. Je lui pardonne pour ce coups-là; für dießmal verzeihe ich ihm. Tout-à-coup; plötzlich. Il partit tout-à-coup, sans dire adieu; er reisete plötzlich ab, ohne Abschied zu nehmen. Tout d'un coup; auf einmal. Il gagna mille écus tout d'un coup; er gewann tausend Thaler auf einmal. A coup sûr; sicher, gewiß, unfehlbar. Vous m'y trouverez à coup sûr; Sie werden mich sicher dort antreffen. A tous coups; sehr oft; alle Augenblicke. Il vient à tous coups me quereller; alle Augenblicke kommt er mit mir zu zanken. Encore un coup; noch einmal. S. auch Après.

Coupable, *adj. de t. g.* schuldig, strafbar. C'est le plus coupable de tous; er ist der Strafbarste unter allen. Il est coupable d'un assassinat; er ist eines Meuchelmordes schuldig; er hat einen Meuchelmord begangen.

Coupable, *s. m.* der Schuldige. Souvent l'innocent pâtit pour le coupable; oft muß der Unschuldige für den Schuldigen leiden.

Coupans, *s. m. pl.* (Jag.) die scharfe Seite an den Klauen der wilden Schweine.

Coupant, ante, *adj.* schneidend. Un instrument coupant; ein schneidendes Werkzeug. S. Couper.

Coupe, *s. f.* der Schnitt, der Durchschnitt; der Ort, wo ein fester Körper durchgeschnitten, durchgesägt oder durchgehauen worden ist. La coupe d'un drap, d'une étoffe, d'une toile; der Schnitt eines Tuches, eines Zeuges, einer Leinwand; die Stelle am Tuche, ꝛc. wo es angeschnitten oder abgeschnitten ist. Man sagt auch: Cette étoffe est dure à la coupe, dieser Zeug läßt sich nicht gut schneiden. Vendre à la coupe; nach dem Schnitte verkaufen; Tuch, ꝛc. nach der Elle verkaufen oder ausschneiden. On n'a reconnu la fausseté de cette monnoie qu'à la coupe; man hat nur an dem Schnitte erkennen können, daß diese Münze falsch sey. Il m'a vendu ces melons à la coupe; er hat mir diese Melonen nach dem Schnitte verkauft; er hat diese Melonen erst angeschnitten, damit ich sehen könne, ob sie gut seyen. Faire la coupe d'un gâteau, d'un pâté, etc.; einen Kuchen, eine Pastete, ꝛc. anschneiden; zerschneiden.

La coupe; der Schnitt; die Art und Weise, wie man einen Zeug schneidet, welcher verarbeitet werden soll; das Zuschneiden eines Zeuges oder einer andern Sache. Cet habit ne va pas bien; la faute en vient de la coupe; dieses Kleid sitzt oder steht nicht gut; der Fehler liegt am Schnitte. Ce tailleur, ce cordonnier a la coupe bonne; dieser Schneider, dieser Schuster hat einen guten Schnitt. Il a fait un traité de la coupe des pierres; er hat eine Abhandlung über den Steinschnitt, über die Art die Steine zu schneiden gemacht. S. auch Fausse-coupe. Fig. La coupe d'un ouvrage, d'une pièce de théâtre; der Zuschnitt eines Werkes, eines Theaterstückes; die Anordnung der verschiedenen Theile, woraus es bestehen soll.

Coupe, wird vorzüglich auch vom Holze gesagt. La coupe des bois; das Holzfällen im Walde; das Abtreiben eines Gehölzes oder Forstreviers; *it.* die rechte Zeit des Holzfällens; *it.* so viel stehendes Holz, als für dießmal gefällt werden darf; der Schlag. La coupe de ce bois n'a lieu que de vingt ans en vingt ans; dieser Wald, diese Holzung darf nur alle zwanzig Jahre abgetrieben werden. J'ai vendu la coupe; ich habe den Schlag, den Holzschlag, das Holz, welches gefällt werden soll, verkauft.

La coupe des cheveux; das Haarschneiden; das Beschneiden der Haare. Ce perruquier est habile pour la coupe des cheveux; dieser Perrückenmacher ist geschickt im Haarschneiden. Bey den Perrückenmachern heißt: Une belle coupe de cheveux; ein Büschel abgeschnittener Haupthaare von schöner Farbe.

La coupe; (Kartensp.) das Abnehmen oder Abheben der Karte. Il a la coupe malheureuse; er hebt unglücklich ab; wenn er die Karte abhebt, so gibt es ein schlechtes Spiel. Man sagt: J'étois sous sa coupe; als ich die Karten gab, mußte er abheben, saß er mir zur Linken.

Fig. sagt man im gem. Leb. Être oder se trouver sous la coupe de qn.; unter jemanden stehen; von einem abhängen. S'il tombe jamais sous ma coupe; kommt er mir jemals unter die Kluppe; bekomme ich ihn jemals in meine Gewalt oder in die Kluppe.

La coupe; (Zeichn.) der Durchschnitt oder das Profil; eine Zeichnung oder ein Riß, worauf ein Gebäude, ꝛc. dergestalt vorgestellt ist, als wäre sein Vordertheil von oben an bis unten abgeschnitten und weggenommen, damit man die ganze Beschaffenheit und Verbindung der innern Theile entdecken könne; *it.* (Bildh.) ein ausgeschnitzter oder ausgehauener Zierrath, in Gestalt eines Bechers oder einer Trinkschaale, mit einem Fuße; *it.* ein aus Stein gehauenes, auf einem erhabenen Fuße ruhendes Brunnenbecken; *it.* (Baukk.) der hohle Theil eines Kugelgewölbes oder Kesselgewölbes. (S. Coupole) La coupe des pierres; der Schnittriß; die Wissenschaft, die Steine nach gewissen Lehren abzuzeichnen, und darnach zu behauen, so daß sie in die gehörige Öffnung passen, und zu ihrer Bindung weder Kalk noch Mörtel erfordern; *it.* das Behauen eines Steines nach der Lehre.

Coupe, *s. f.* die Schaale, die Trinkschaale; *it.* der Kelch, dessen man sich bey Austheilung des Weins im heiligen Abendmahle bedient. (S. Calice) Boire dans une coupe; aus einer Schaale trinken. On accorde la coupe aux rois le jour de leur sacre; die Könige bekommen an dem Tage ihrer Krönung und Salbung den Kelch. Le retranchement de la coupe; die Entziehung, Versagung des Kelches. In der Bibel heißt: La coupe de bénédiction; der Segenskelch. La coupe du salut; der Kelch des Heils. La coupe de calice; derjenige obere Theil des Kelches, in welchen der Wein gegossen wird. La coupe de gland; das Schüsselchen oder Näpfchen an den Eicheln.

La coupe; (Astron.) der Kelch, die Urne, das Gefäß; ein Gestirn am südlichen Theile des Himmels.

Coupé, *s. m.* (Tanzk.) ein Schritt, da der Fuß während des Fortschreitens gebogen wird.

Coupé, ée, *part. et adj.* geschnitten, durchschnitten, ꝛc. (S. Couper, *v. a.*) Un pays coupé; ein mit Gräben, Dämmen, Flüssen und Kanälen durchschnittenes Land. Du lait coupé; mit Wasser vermischte Milch. Un carrosse coupé; eine Halbkutsche. Un style coupé; eine Schreibart mit kurzen, gleichsam abgestutzten und gedrängten Perioden. Un cheval coupé; ein gerissenes Pferd; ein Wallach. Un contour coupé; (Mal.) ein schneidender Umriß, dem es an einer wellenförmigen Rundung fehlt. Une note coupée; eine kurz abgestoßene Note. Un coup coupé; ein geschnittener Wurf; ein Wurf im Ballspiele, da man dem Balle eine zwiefache Bewegung gibt, eine herunterwärts, und eine seiner Richtung nach. (Sprichw.) Pain coupé n'a point de maître; geschnittenes Brod hat keinen Herrn. S. auch Velours.

In der Wapenk. heißt Coupé, was in der Mitte der Quere nach durchschnitten ist. Il porte de gueules, coupé d'or; er führt einen mit Roth und Gold nach der Quere getheilten Schild.

Coupeau, *s. m.* die Kuppe, der Gipfel eines

Berges. (S. Sommet und Cime) Bey den älteren Dichtern heißt der Parnaß, La montagne au double coupeau. S. auch Copeau.

Coupe-bourgeon, *s. m.* der Kuppenbeisser, Knospenkäfer; eine Art Käfer, welche die Knospen und Augen der Bäume und des Weinstockes benaget und beschädiget.

Coupe-cercle, *s. m.* der schneidende Einschraubschenkel an einem Zirkel, womit man auf einem Papier oder Pappendeckel eine Zirkelrundung heraus schneiden kann; *it.* eine Art Windelbohrer, der an seinem Ende mit einer schneidenden Krone versehen ist, ein zirkelrundes Stück aus einem Holze heraus zu schneiden.

Coupe-cu, *s. m.* Im Landsknechtspiele sagte man ehemals, Coupe-cu, anstatt Coupe-gorge. (S dieses Wort) Man sagt noch: Jouer à coupe-cu; nur ein einziges Spiel, nur eine Partie spielen, und dann aufhören.

Coupe-gorge, *s. m.* ein gefährlicher Ort, wo man vor Dieben und Räubern nicht sicher ist; ein Räubernest. Ne passez pas dans ce bois, c'est un coupe-gorge, un vrai coupe-gorge; gehen, reiten, fahren Sie nicht durch diesen Wald, es ist ein gefährlicher Ort, es ist ein wahres Räubernest. Man pflegt auch ein Spielhaus, eine Spielgesellschaft, wo es nicht ehrlich zugeht, sondern wo man die Leute um ihr Geld zu bringen sucht, oder auch ein Wirthshaus, wo man die Leute übernimmt, Un coupe-gorge zu nennen.

In einigen Spielen, besonders im Landsknecht, heißt Coupe-gorge, derjenige widrige Zufall, da der, welcher Bank macht, gleich das erste mal seine eigene Karte aufschlägt.

Coupe-jarret, *s. m.* der Strauchdieb, Straßenräuber, Meuchelmörder; überhaupt ein Mensch, der sich auf Balgen und Schlägerei legt, oder der sich erkaufen läßt, Andern meuchelmörderischer Weise nachzustellen und sie umzubringen.

Coupellation, *s. f.* (Chym.) die Bleiarbeit; diejenige Arbeit, da die Silbererze mit bleihaltigen Zuschlägen ausgeschmelzt werden, so, daß das Silber in das Blei getrieben wird; *it.* das Abtreiben des Goldes und Silbers durch die Verschlackung mit Blei.

Coupelle, *s. f.* (Chym.) die Capelle; ein flacher Tiegel aus Asche und gebrannten Knochen, Silber und Gold darauf abzutreiben. Mettre de l'or à la coupelle; Gold auf die Capelle bringen; es auf der Capelle abtreiben. Or de coupelle; Capellengold; auf der Capelle abgetriebenes, sehr feines Gold. Fig. Mettre, passer qn. ou qch. à la coupelle; einen auf die Probe setzen; einen oder etwas scharf prüfen, genau untersuchen. Passer par la coupelle; eine scharfe Prüfung aushalten.

Coupellé, ée, *part. et adj.* (Chym.) abgetrieben. S. Coupeller.

Coupeller, *v. a.* (Chym.) abtreiben; Gold oder Silber auf der Capelle durch die Verschlackung mit Blei fein machen und probiren.

Coupe-pâte, *s. m.* das Teigmesser der Bäcker; *it.* ein kleines Rädchen, womit die Kuchenbäcker ihren Teig schneiden.

Couper, *v. a.* schneiden, abschneiden, beschneiden, verschneiden, zerschneiden; *it.* (Chir.) abnehmen, ablösen. Couper en deux; entzwei schneiden; durchschneiden und in zwei Theile theilen. Couper du pain, de la viande, etc.; Brod, Fleisch, ꝛc. schneiden. Couper en morceaux; in Stücke zerschneiden. Il s'est coupé un doigt; er hat sich einen Finger abgeschnitten. Il s'est coupé le doigt; er hat sich in den Finger geschnitten. Couper le nez, les oreilles; die Nase, die Ohren abschneiden. Le chirurgien lui a coupé un bras, une jambe; der Wundarzt hat ihm einen Arm, ein Bein abgenommen. Couper un cheval; ein Pferd verschneiden, reissen, wallachen. (S. Chatrer) Couper les blés; das Korn schneiden. Couper les cheveux, les ailes; die Haare, die Flügel beschneiden oder verschneiden. Il faut couper cette haie; man muß diese Hecke beschneiden. S. auch Gorge, Sillet, Vif, Volte, etc.

Fig. Il vous coupera bras et jambes, il vous coupera les jarrets, les oreilles, le nez; er wird euch Arm und Bein zerbrechen oder entzwei schlagen; er wird euch Nase und Ohren abschneiden; er wird euch übel zurichten. On lui a coupé bras et jambes; man ist unbarmherzig mit ihm umgegangen, man hat ihm das größte Unrecht angethan; man hat eine himmelschreiende Ungerechtigkeit an ihm verübet. Couper la bourse à qn.; einem auf eine behende Art heimlich den Geldbeutel oder sonst etwas aus der Tasche stehlen; *it.* eine Person, die nicht gern gibt, nöthigen, Geld herzugeben. Il s'est laissé couper la bourse, pour avoir la paix; um Ruhe zu haben, rückte er mit etwas heraus, gab er Geld her. Le vent, le froid coupe le visage; der Wind, die Kälte schneidet ins Gesicht. Ses lèvres sont toutes coupées du froid; seine Lippen sind von der Kälte ganz aufgesprungen.

Couper, schneiden, zuschneiden, etwas nach der Kunst schneiden. Couper un habit, un manteau; ein Kleid, einen Mantel schneiden oder zuschneiden. Il entend bien à couper les pierres; er ist geschickt im Steinschneiden.

Couper, heißt auch, hauen, abhauen, zerhauen, zerhacken. Couper les bois; das Holz fällen. On coupe ce bois de neuf ans à neuf ans; man fället dieses Holz von neun zu neun Jahren; dieses Gehölz wird alle neun Jahre abgetrieben. Coupez cela par le milieu; hauet dieses mitten durch. Couper la tête; den Kopf abhauen. Il eut la tête coupée; der Kopf wurde ihm abgeschlagen. Il lui coupa le bras; er hieb ihm den Arm ab.

Couper avec la scie; absägen; mit der Säge abschneiden.

Couper, heißt auch so viel als Traverser, Diviser; durchschneiden; quer durch etwas gehen und es zertheilen. Il y a quantité de canaux qui coupent ce pays-là; dieses Land wird von einer Menge Kanäle durchschnitten. Une chaine de montagnes coupe toute cette province; eine Kette von Bergen durchschneidet diese ganze Provinz. Couper l'eau; das Wasser durchschneiden; im Schwimmen das Wasser zertheilen.

Fig. Couper qn.; einem den Weg abrennen; ihm durch einen kürzeren Weg zuvor kommen. Couper chemin à qn.; einem den Weg, den

daß verrennen oder abschneiden; sich einem in den Weg stellen, um ihn zu verhindern, weiter zu gehen; it. einem Hindernisse in den Weg legen, damit er seine Absicht nicht erreiche; den auf einer Sache hemmen. Il faut couper chemin à ce mal; man muß diesem Übel steuern; man muß verhindern, daß dieses Übel nicht weiter um sich greife. Couper par le plus court, par le plus court chemin; den kürzesten Weg gehen oder nehmen. Couper la bête; (Jag.) dem Wilde vorlaufen, ihm den Weg abschneiden. Couper pied à un abus; einem Mißbrauche steuern oder Einhalt thun. Couper l'herbe sous le pied à qn.; jemanden auf eine feine, listige Art hintergehen, um seinen Vortheil bringen, aus jemandes Gunst verdrängen. Couper court; kurz abbrechen; seine Rede oder sein Gespräch auf einmal abbrechen; it. kurz, mit wenig Worten auf etwas antworten. Couper la parole à qn.; einem in die Rede fallen; einen in seiner Rede unterbrechen; it. einen schweigen heissen; ihm Stillschweigen gebieten. Les sanglots, les soupirs lui coupèrent la voix; er konnte vor Schluchzen, vor Seufzen kein Wort reden.

Couper les vivres à une armée, à une ville assiégée; einer Armee, einer belagerten Stadt die Zufuhre der Lebensmittel abschneiden. Couper les vivres à qn.; einem den Brodkorb höher hängen, ihn so einschränken, daß er kümmerlich leben muß. Couper les eaux à une place assiégée; einer belagerten Festung das Wasser abschneiden oder abgraben. Couper les ennemis; den Feind abschneiden. Les assiégés ayant fait une sortie, furent coupés par les nôtres; da die Belagerten einen Ausfall gethan hatten, wurden sie von unsern Leuten abgeschnitten, wurde ihnen von unsern Leuten der Rückweg abgeschnitten. Couper la communication d'une ville, d'un quartier; dem Feinde die Gemeinschaft, die Verbindung mit einer Stadt, mit einem Belagerungsposten abschneiden.

Man sagt auch: Couper un carrosse; an einer Kutsche den vordersten Sitz wegnehmen. Couper du vin; zweierlei oder mehrere Weine mit einander vermischen; Weine von verschiedener Lage, von verschiedenem Gewächse unter einander mischen. Couper le lait; die Milch mit Wasser vermischen; Wasser unter die Milch gießen. Couper l'eau forte; das Scheidewasser schwächen, indem man Wasser dazu gießt. Couper les farines; das Mehl mischen; verschiedene Sorten Mehl unter einander mengen. Couper les grains, le sel, les légumes; ein volles Maß Getreide, Salz, Erbsen, Linsen, rc. mit dem Streichholze abstreichen. Couper le grain; (Lederber.) die Narbe reissen. Couper un isthme; eine Erdenge durchstechen, um zwei Meere zu vereinigen. Couper du gazon; Rasen stechen oder ausstechen.

Im Kartenspiele heißt Couper, abheben; it. trennen. J'ai battu les cartes, coupez; ich habe die Karten gemischt, heben Sie ab. Il a coupé mon valet; er hat meinen Buben gestochen. S. auch Haut. Man sagt: Couper cu; auf einmal vom Spiele abstehen, aufhören zu spielen, nachdem man gewonnen hat; nichts mehr setzen, nicht weiter halten wollen. Im Landsknecht heißt Couper, eine Karte nehmen, und sich mit unter die andern Spieler setzen; am Spiele Theil nehmen. Il ne coupoit pas; er spielte nicht mit; er hatte keinen Theil am Spiele.

Couper un coup; (Ballsp.) den Ball so stoßen, daß er beym Auffallen nicht wieder aufspringe. Couper les dés; (Würfelsp.) die Würfel kneipen; sie aus dem Würfelbecher so werfen, daß sie auf der Stelle liegen bleiben, und nicht weiter laufen. Couper une note; (Mus.) eine Note im Singen oder Spielen nur kurz abstoßen. In der Tanzkunst heißt Couper, den Fuß während des Fortschreitens biegen. Couper la mesure; (Fechtk.) einem Stoße ausweichen, indem man rückwärts aus seinem Lager tritt. Couper sous le poignet; seine Klinge unterhalb der Faust seines Gegners los machen. Couper sur pointe; dem Gegner einen weit ausgeholten Stoß beybringen, indem man die Klinge oberhalb der Spitze des Degens des Gegners los macht. S. auch Volte.

Couper le câble; (Schiff.) das Ankertau kappen. Couper le mât; den Mast kappen. Couper la lame; das Schiff im Segeln so regieren, daß es mit seinem Vordersteven die Meereswogen gleichsam zerschneidet.

Couper, *v. n.* schneiden; scharf seyn. Ce couteau coupe bien; dieses Messer schneidet gut.

se Couper, *v. réc.* sich schneiden; (S. Couper, *v. a.*) it. einander durchschneiden. Ces deux lignes, ces deux chemins se coupent; diese beiden Linien, diese beiden Wege durchschneiden einander. Ce cheval se coupe; dieses Pferd streicht oder stößt mit den Hintereisen an die Vorderfüße. Fig. Se couper dans ses réponses; sich in seinen Antworten widersprechen. On se coupe aisément, quand on ne dit pas la vérité; man widerspricht sich leicht, wenn man nicht die Wahrheit sagt.

Couperet, *s. m.* das Hackmesser der Köche und Metzger.

Couperose, *s. f.* das Kupferwasser, der Kupfervitriol; ein durch Vitriolsäure aufgelöstes Kupfer.

Couperosé, ée, *adj.* kupferig; braunrothe Blattern im Gesichte habend. Cette femme est toute couperosée; diese Frau ist ganz kupferig im Gesichte.

Coupe-tête, *s. m.* So heißt ein gewisses Spiel der Kinder, da eins über das andere, welches sich gebückt hat, weg springt.

Coupeur, euse, *s.* der Abschneider, die Abschneiderinn; eine Person, die etwas abschneidet: wird eigentlich nur von den Weinlesern und Weinleserinnen gesagt, die im Herbste die Trauben abschneiden. Il a loué deux hotteurs et dix coupeurs; er hat zwei Buttenträger und zehn Leser gedungen. Bey den Nadlern heißt Coupeur, der Drahtschneider, und bey den Schrotgießern derjenige Arbeiter, der die Schrote, so wie sie aus der Schrotform kommen, mit einer schneidenden Zange von den Zapfen absondert, woran sie hängen. Coupeur de poil, coupeuse de poil; (Hutm.) eine Person, welche das Grundhaar von den Biber- und Kaninchenfellen ab-

schneidet. Le coupeur d'eau; (Naturg.) der Wasserschneider; der verkehrte Schnäbler. (S. Bec en ciseaux) L'abeille coupeuse; (S. Abeille) Im Landsknechtspiele heißt Coupeur, einer, der das Spiel mithält. Man nennt, Coupeur de bourse, Beutelschneider, einen Spitzbuben, der den Leuten auf eine bebende Art den Geldbeutel oder andere Sachen aus der Tasche zu stehlen weiß.

Coupis, *s. m.* (Handl.) eine Art gewürfelter, weißer Kattune, die aus Ostindien kommen.

Couplage, *s. m.* So heißt jeder von den sechszehn Theilen, die eine große Flöße ausmachen. S. Coupon.

Couple, *s. f.* das Paar; zwei Dinge einer Art neben einander oder beysammen. Une couple d'œufs; ein Paar Eier. Une couple de chapons; ein Paar Kapaunen. Une couple de boites de confitures; ein Paar Schachteln mit Confect. (Couple wird nur von Sachen einerlei Art gesagt, die nicht nothwendig zusammen gehören. Gehören sie aber nothwendig zusammen, so heißt ein Paar, Une paire; z. B. une paire de gants, une paire de bas ein Paar Handschuhe, ein Paar Strümpfe.) Bey den Jägern heißt Une couple; eine Koppel; ein lederner Riemen, womit zwei Jagdhunde zusammen gekoppelt werden; der Koppelriemen.

Couple, *s. m.* das Paar; zwei Personen, die entweder bloß durch die Liebe oder durch das Band der Ehe mit einander verbunden sind. Un couple fidèle; ein getreues Paar. Ce seroit dommage de séparer un si beau couple; es wäre Schade, ein so schönes Paar zu trennen.

Couplé, *ée*, *part. et adj.* gekoppelt. S. Coupler.

Coupler, *v. a.* zusammen koppeln; mit einer Koppel an einander befestigen. Il faut coupler ces chiens; man muß diese Hunde zusammen koppeln. Zuweilen heißt Coupler, zwei Personen in ein Quartier zusammen legen, und wird nur in denjenigen Fällen gesagt, wo ein Quartiermeister oder Hoffourier die Quartiere anweiset. Il n'y avoit pas où loger tout ce monde séparément, on coupla les officiers de la maison du roi; es war nicht Platz genug da, einem jeden ein besonderes Quartier zu geben, man legte also zwei königliche Officiere in ein Quartier zusammen.

Couplet, *s. m.* die Strophe; eine gewisse Anzahl Verse, die einen von den abgetheilten Sätzen eines Liedes ausmachen, nach dessen Ende die Melodie wieder von vorn anfängt; (ein Gesetz). Cette chanson est de quatre couplets; dieses Lied hat vier Strophen.

Couplet, (Schloss.) ein kleines Band mit einem Gewinde; *it.* ein Paar durch Gewinde mit einander vereinigte eiserne Bänder. Les couplets de presse; die Deckelbänder einer Buchdruckerpresse. Couplet, nennt man auch, eine Flinte mit einem gebrochenen Laufe, der aus zwei Stücken besteht, welche sich zusammen schrauben lassen.

Coupleté, *ée*, *part. et adj.* in Versen durchgehechelt. S. Coupleter.

Coupleter, *v. a.* ein satyrisches Lied auf jemanden machen; jemanden in Versen durchhecheln. (gem.)

Coupoir, *s. m.* die Schrotschere; die Schere, womit in den Münzstätten die Münzstücke zu Schrötlingen beschnitten werden; *it.* die Blechschere; eine Schere, Blech damit zu schneiden.

Coupole, *s. f.* die Kuppel; der innere hohle Theil eines Kugelgewölbes oder eines runden Daches, in Form einer Halbkugel. La coupole de cette église est bien peinte; die Kuppel dieser Kirche ist schön gemalt.

Coupon, *s. m.* das Restchen; ein kleines übrig gebliebenes Stück Tuch, Zeug oder Leinwand. Un coupon de batiste; ein Restchen Batist. Bey den Holzflößern heißt Coupon, eine gewisse Quantität Holz, die zusammen gebunden ist, und den achtzehnten Theil von einer ganzen Holzflöße ausmacht.

Coupons, nennt man auch, die einer Actien- oder Rentenversicherung, einem herrschaftlichen oder landschaftlichen Versicherungsscheine angehängten Quittungen, die man von Zeit zu Zeit, so wie die Interessen verfallen sind und bezahlt werden, von dem Versicherungsscheine abschneidet, um gegen Auslieferung einer solchen abgeschnittenen Quittung das Geld vom Cassier in Empfang zu nehmen.

Couponnage, *s. m.* das Ausschnittgeld; eine Abgabe, welche die Dorfkrämer, die mit langen Waaren handeln, in einigen Provinzen dem Gutsherrn zahlen müssen.

Coupure, *s. f.* der Schnitt; die durch ein schneidendes Werkzeug gemachte Trennung oder Theilung eines festen Körpers, oder auch nur die dadurch verursachte Wunde oder Vertiefung; der Einschnitt; *it.* ein abgeschnittenes Stück von einem Ganzen. Il y a une coupure à cette étoffe, à ce cuir; dieser Zeug, dieses Leder hat einen Schnitt. J'ai une coupure au doigt; ich habe einen Schnitt am Finger.

La coupure; (Kriegsb.) der Abschnitt; eine Verschanzung, die man, nachdem vom Feinde die Brustwehre oder sonst ein Theil des Walles unbrauchbar gemacht worden, in dem noch übrigen Theile desselben in der Geschwindigkeit aufwirft.

Cour, *s. f.* der Hof; ein umschlossener, freier Platz um ein Gebäude, oder an demselben; der Hofraum. L'avant-cour; der Vorhof; der Platz vor dem Eingange in einen andern Hof. La cour de devant; der Vorhof; der vordere Hof; der Hofraum vor dem Hause. La cour de derrière; der Hinterhof; der Hofraum hinter dem Hause. La cour à fumier; der Misthof, der Viehhof. La cour du château; der Schloßhof. Toute la cour étoit pleine de carrosses; der ganze Hof stand voll Kutschen. S. auch Basse-cour.

Cour, *s. f.* der Hof; der Landesherr und dessen sämtliche Familie, nebst allen vornehmen Hofbedienten, die den König oder Fürsten gewöhnlich umgeben und begleiten; *it.* der Hofstaat. La cour impériale; der kaiserliche Hof. La cour du Pape; der päpstliche Hof. La cour vient de partir pour la chasse; so eben ist der Hof auf die Jagd abgegangen. Avoir une charge à la cour; eine Stelle bey Hofe haben. Faire fortune à la cour; sein Glück bey Hofe machen. Le roi et toute sa cour; der König und sein ganzer Hofstaat. S. auch Plénière.

Un homme de la cour; les gens de la cour; ein Hofmann, die Hofleute; Leute, die zum Hofstaate eines Fürsten gehören. Un homme de cour; ein Hofmann; ein Mann, der in einem äußern Betragen die feinen Hofmanieren hat; der das Hofleben versteht und gewohnt ist.

Cour, der Hof; der Ort, das Gebäude, der Pallast, das Schloß, wo ein Kaiser, König, oder ein anderer regierender Herr wohnt und hoflager hält. Il est allé à la cour; er ist nach Hofe gegangen. Je l'ai rencontré à la cour; ich habe ihn bey Hofe angetroffen.

Cour, der Hof; der regierende Herr und seine Räthe oder seine Regierung. Les ordres de la cour; die Befehle des Hofes. Il est bien à la cour; er steht gut bey Hofe. La cour ne veut pas que, etc.; der Hof will nicht, daß, ꝛc.

Man nennt, Amis de cour, Hoffreunde, Freunde, auf die man sich im Falle der Noth nicht verlassen kann. Eau bénite de cour; Hofcomplimente; höfliche, aber leere Vertröstungen. S. auch Bouche und Pétaut.

Cour, bedeutet zuweilen, die Ehrerbietung, die man einer Person dadurch erweiset, daß man ihr fleißig seine Aufwartung macht. Faire sa cour au roi; dem Könige seine Aufwartung machen. Faire la cour à qn., heißt auch, einem schmicheln, und sich bey einem beliebt zu machen suchen; (einem den Hof machen; einem hofieren). Il y a long-temps qu'il fait la cour à cette dame; er macht dieser Dame schon lange die Aufwartung; er bewirbt sich schon lange um die Gunst dieser Dame. C'est mal faire sa cour que de porter de mauvaises nouvelles; man macht sich nicht sonderlich beliebt, wenn man böse Nachrichten bringt.

Faire la cour de qn.; einem bey jemanden einen wichtigen oder einen sehr angenehmen Dienst thun; rühmlich bey einem andern von jemanden sprechen, und ihn seiner Gnade und Bewogenheit empfehlen. Vous avez besoin de cet homme; je lui ai bien fait votre cour; Sie brauchen diesen Mann; ich habe Sie ihm bestens empfohlen. Man sagt auch: Je dirai telle chose à un tel; j'en ferai ma cour; ich will dem und dem das und das sagen; ich werde mich dadurch bey ihm beliebt machen.

Cour, *s. f.* der Gerichtshof, das Gericht. La cour ecclésiastique oder cour d'église; das geistliche Gericht. Une cour laïque; ein weltliches Gericht. La cour des monnoies; das Münzgericht, der Münzhof. (S. auch Aides, Martial, Supérieur, Souverain, etc.) Il a été condamné par arrêt de la cour; er ist durch einen Parlamentsspruch sachfällig erklärt worden.

Un hors de cour, nennt man, einen Spruch, wodurch eine Partei oder auch beide Parteien abgewiesen werden, wenn kein hinlänglicher Grund der Klage vorhanden, oder der Prozeß nicht gehörig eingeleitet ist. On mit les parties hors de cour, hors de cour et de procès; man wies die Parteien ab.

Courable, *adj. de t. g.* (Jäg.) jagbar. Une bête courable; ein jagbares Thier; ein Wild, das zum Jagen taugt.

Courage, *s. m.* der Muth, die Herzhaftigkeit. Un courage mâle, viril, ferme, intrépide; ein männlicher, fester, unerschrockener Muth. Prendre courage; Muth fassen. Perdre courage, perdre le courage; den Muth verlieren. Le courage lui est revenu; er hat wieder Muth bekommen; er hat wieder ein Herz gefaßt. Le courage lui manque; es fehlt ihm an Muth, an Herzhaftigkeit; er hat kein Herz. Ce chien a bien du courage; dieser Hund ist sehr herzhaft. Ce jeune cheval a du courage; dieses junge Pferd ist muthig. Man sagt: Un grand courage dédaigne de se venger; ein wahrhaft tapferer Mann, ein großer Geist verschmäht die Rache, hält es für niedrig, Rache zu üben. Courage, mes amis! Courage, soldats! lustig, munter, meine Freunde! lustig, gutes Muthes, Soldaten! Il n'y a plus que courage; nur getrost, nur frisch darauf los gearbeitet, bald sind wir fertig.

Courage, heißt zuweilen auch, der Eifer, mit welchem man etwas thut. Je vous servirai de grand courage, de bon courage; ich werde Ihnen mit vielem Eifer dienen. Il y alloit de grand courage; er nahm sich der Sache mit großem Eifer an.

In gewissen Redensarten bedeutet Courage, die Empfindlichkeit; ꝛc. einen gewissen leidenschaftlichen Trieb zu etwas, einen auffallenden Affect, eine heftige Neigung. Il a gagné cela sur son courage; er ist in diesem Stücke Meister über seine Leidenschaft, über seine Affecten geworden. Il n'a su vaincre son courage; er hat seinen Zorn, seine Aufwallung, seine Empfindlichkeit, seine Leidenschaft, ꝛc. nicht überwinden können; er hat nicht Meister über sich selbst werden können. Si j'en croyois mon courage, je le tuerois; wenn ich meiner Hitze, meinem aufwallenden Zorne folgen wollte, so würde ich ihn umbringen. Im gem. Leb. sagt man: Tenir son courage; in seinem Zorne, Hasse, Unwillen, ꝛc. beharren. Il avoit juré qu'il ne la reverroit jamais, il n'a pas tenu son courage; er hatte geschworen, daß er sie niemals wieder sehen wolle; sein Zorn hat sich aber wieder gelegt; er hat seinen Schwur nicht gehalten.

Courage, bedeutet auch zuweilen, die Härte des Herzens, die Unbarmherzigkeit, die Grausamkeit. Auriez-vous bien le courage d'abandonner vos enfans? Könnten Sie wohl so hartherzig, so grausam seyn, und Ihre Kinder verlassen? Le traître eut le courage de livrer son meilleur ami; der Verräther war so grausam, seinen besten Freund zu überliefern oder auszuliefern.

Courageusement, *adv.* muthig, herzhaft; auf eine muthige, herzhafte Art. Il s'est défendu courageusement; er hat sich herzhaft vertheidiget. Il a souffert les tourmens, la mort courageusement; er hat die Qualen, den Tod muthig erduldet.

Courageux, euse, *adj.* muthig, herzhaft, beherzt. Une troupe de soldats courageux; ein Haufen muthiger, beherzter Soldaten. Il est trop courageux pour reculer; er ist zu herzhaft, er hat zu viel Muth, um zurück zu weichen.

Couramment, *adv.* geläufig; mit Fertigkeit; fertig; ohne Anstoß, hurtig; mit Leich-

tigkeit. Cela est écrit couramment; das ist sehr geläufig, mit einer leichten Hand geschrieben. Il lit couramment; er lieset sehr fertig, mit vieler Fertigkeit, ohne Anstoß.

Courant, ante, *adj.* fließend; *it.* laufend. (S. Courir) De l'eau courante; fließendes Wasser. Un ruisseau courant; ein fließender Bach. Un chien courant; ein Windhund. Fig. Le terme courant; der laufende Termin. (S. Courant, *s. m.*) L'année courante; das laufende Jahr; dieses Jahr. Le quatre, le cinq du courant; der vierte, der fünfte dieses oder des laufenden Monats. La monnoie courante, l'argent courant; die gangbare Münze. Le prix courant; der gewöhnliche, der marktgängige Preis. S. auch Titre.

Man nennt, Une toise courante, une aune courante; eine Klafter, eine Elle nach der Länge, ohne Rücksicht auf die Höhe und Breite. Cette muraille a tant de toises courantes; diese Mauer hat so viel Klafter in die Länge, ist so viel Klafter lang. L'aune courante de cette tapisserie vaut tant; die Elle dieser Tapete, der Länge nach gerechnet, kostet so viel. Lettres courantes, écriture courante; die Currentschrift. S. Cursive.

Courant, *s. m.* die Fluth; der Strom eines Flusses, Baches, ꝛc. Le courant de l'eau; die Fluth, der Lauf oder Strom des Wassers; der Stromstrich. Un courant d'eau; ein strömender Canal oder Mühlbach. Il y a un courant d'eau qui fait moudre des moulins; es ist ein fließender Bach daselbst, welcher Mühlen treibt. Le courant emporta le vaisseau de ce coté-là; die Fluth, der Strom trieb das Schiff dort hin.

Die Seefahrer nennen Courans, Meerströme, Ströme im Meere, heftige Fluthen des Meerwassers in gewissen Gegenden der offenbaren See.

Fig. heißt, Le courant du marché; der Marktpreis; der marktgängige Preis. Le courant des affaires; die laufenden, die gewöhnlichen Geschäfte, welche täglich vorkommen. Le courant du monde; der Lauf der Welt; der gewöhnliche Lauf der Dinge. Le courant du comble; (Bau.) die Länge eines Daches, das viel länger als breit ist. S. auch Plume.

Wenn von Renten und Zinsen die Rede ist, so bedeutet Le courant, den laufenden Termin. Je vous quitterai tous les arrérages du passé, pourvu que vous me payiez le courant; wenn Sie mir den laufenden Termin bezahlen, so will ich Ihnen über alle frühere Rückstände eine Quittung geben.

Tout-courant, *adv.* ohne Anstoß, ohne Mühe; fertig und geschwind. Il lit tout-courant; er lieset fertig, geschwind. Il récita cela tout-courant; er sagte dieses ohne Anstoß her. Ce livre se vend un tel prix tout-courant; dieses Buch geht um den und den Preis reissend ab, verkauft sich geschwind zu diesem Preise.

Courante, *s. f.* So wird ein gewisser ernsthafter Tanz genannt; *it.* die zu einem solchen Tanze eingerichtete Musik.

Courantin, *s. m.* (Feuerw.) das Schnurfeuer; eine angezündete, an ein Röllchen angebundene, und in einer Figur eingeschlossene Rackete, die an einem Seile hin läuft, um ein Feuerwerk anzuzünden.

Courbari, Courbaril, *s. m.* der Heuschreckenbaum; ein südamerikanischer Baum, aus dessen Wurzel ein weißes, wohlriechendes Harz schwitzet, dasunter dem Namen, Gomme anime oder Résine anime, Animegummi, in den Apotheken bekannt ist.

Courbaton, *s. f.* (Schiffb.) das Gabelholz, das Gabelstück; ein starkes Holz mit zwei Armen, in Gestalt einer Gabel, welches an den Seiten eines Schiffes angebracht wird, um die Glieder desselben zu verbinden und zu unterstützen.

Courbatu, tue, *adj.* steif. (S. Courbature) Un cheval courbatu; ein steifes Pferd. Courbatu, wird zuweilen auch von Menschen gesagt. Je me sens tout courbatu; ich bin ganz steif auf den Beinen.

Courbature, *s. f.* die Steife, die Steifigkeit; der Zustand, da ein Pferd von zu vieler Arbeit, oder von zu großer Erhitzung und darauf erfolgten Erkältung ganz steif ist. Quand on vend un cheval, on doit le garantir de pousse, morve et courbature; wenn man ein Pferd verkauft, so muß man dafür gut seyn, daß es nicht herzschlächtig, nicht rotzig und nicht steif ist. Courbature, wird auch von Menschen gesagt. Sa maladie commença par une courbature; seine Krankheit fing mit einer Steife oder Steifigkeit der Glieder an.

Courbe, *adj. de t. g.* krumm; gekrümmt, gebogen. Une ligne courbe; eine krumme Linie.

Courbe, *s. f.* (Mathem.) eine krumme Linie; *it.* (Zimmerm. und Schrn.) das Krummholz; ein krumm gewachsenes oder krumm gebogenes Stück Holz. Auf den Schiffen nennet man Courbes, Krummhölzer, krumme Hölzer zur Verbindung der Glieder der Schiffsseiten mit den Querbalken. Courbes de gorge; Brusthölzer. (S. Gorgères) Auf den Flüssen nennet man, Une courbe, zwei zusammen gekoppelte Pferde, ein Schiff den Strom hinauf zu ziehen. Il faut deux courbes de chevaux pour remonter ce bateau; man braucht zwei Paar Pferde, um dieses Schiff den Strom hinauf zu ziehen. S. auch Transcendant.

Courbe, heißt auch, die Flußgalle; eine Geschwulst an der Kniekehle oder an dem Knie eines Pferdes.

Courbé, ée, *part. et adj.* gekrümmt, gebogen; *it.* gebückt. (S. Courber) Il est tout courbé; er ist ganz gekrümmt, zusammengebogen. Il se tient tout courbé; er hält sich ganz krumm und gebückt.

Courbement, *s. m.* das Krümmen oder Biegen. (wen. gebr.)

Courber, *v. a.* krümmen; krumm machen; biegen oder beugen. Courber en arc; bogenförmig krümmen oder biegen. Le trop grand faix a courbé cette pièce de bois, cette poutre; die allzu große Last hat dieses Stück Holz, diesen Balken gekrümmt oder gebogen. La vieillesse l'a courbé, l'a tout courbé; das Alter hat ihn gebeugt; er geht vor Alter ganz krumm und gebückt.

Courber, se Courber, *v. n. et réc.* krumm werden; sich krümmen, sich biegen. Il courboit sous le faix; er krümmte sich, er bog sich un-

Digitized by

der Last. Il devient vieux, il commence à courber; er wird alt; er fängt an krumm und gebückt zu gehen.

Courbet, *s. m.* der Bogen am Saumsattel des Maulesels.

Courbette, *s. f.* (Reitsch.) der Sprung eines Pferdes, da es die beiden Vorderfüße erhebt, und mit den Hinterfüßen gleich nachsetzt; die Courbette. Fig. Faire des courbettes; kriechen; sich auf eine niederträchtige Art demüthigen. (Fam.)

Courbetter, *v. n.* (faire des courbettes) Curbetten machen. S. Courbette.

Courbure, *s. f.* die Krümmung oder Krümme; die Biegung, die Beuge, der Bug. Cette pièce de bois a plus de courbure que l'autre; dieses Stück Holz hat mehr Krümme als das andere. La courbure de cette poutre vient d'avoir été trop chargée; die Krümmung, der Bug an diesem Balken kommt daher, weil eine zu große Last darauf gelegen hat.

Courcaillet, *s. m.* die Wachtelpfeife, sonst Appeau des cailles genannt.

Cource, *s. f.* der Stürzel, das Rebholz, welches man beym Beschneiden des Weinstockes daran stehen läßt.

Courcier, *s. m.* der Köker. S. Coursier.

Coureive, *s. f.* das Halbverdeck auf kleinen, offenen Fahrzeugen, der Länge nach, zu beiden Seiten.

Courçon, *s. m.* (Stückg.) ein langer, eiserner Stab, dergleichen man der Länge nach an die Stückformen legt, um sie dadurch fest und haltbar zu machen. Fer de courçou; (Handl.) eine Art Stangeneisen von vier Schuh Länge, und dritthalb Zoll ins Gevierte.

Coureau, Courreau, *s. m.* So heißt eine Art kleiner Fahrzeuge auf der Garonne, Menschen und Waaren damit an die Schiffe zu führen.

Courée, *s. f.* die Schiffpappe; eine Vermischung von Talg, Schwefel, Pech u. zerstoßenem Glase, womit man den Boden eines Schiffes, so weit es im Wasser geht, auswendig bestreicht, damit das Holz nicht so leicht faul und wurmsichtig werde.

*Courette, *s. f.* das Höfchen; der Hof oder Hofstaat eines kleinen Fürsten oder Grafen.

Coureur, *s. m.* der Läufer; einer, der leicht und schnell läuft; *it.* ein herrschaftlicher Bedienter, der vor dem Wagen her läuft, oder den man zu geschwinden Bothschaften braucht; *it.* der Läufer, der Renner; ein leichtes und schnell laufendes Reitpferd; *it.* fig. der Läufer; ein Mensch, der viel herum läuft, der selten zu Hause ist, der auch, der viel reiset. C'est le meilleur coureur qu'on ait jamais vu; er ist der beste Läufer, den man je gesehen hat. Un coureur de bague, de tête; ein Ringelrenner, ein Kopfrenner; einer, der auf der Rennbahn nach einem Ringe oder nach einem aufgesteckten Kopfe rennt. Cet ambassadeur a tant de coureurs; dieser Gesandte hat so viel Läufer. Les Turcs font porter des lettres avec grande diligence par des coureurs; die Türken lassen Briefe mit großer Geschwindigkeit durch Läufer bestellen. Il avoit tant de coureurs en son écurie; er hatte so viel Renner in seinem Stalle. Fig. C'est un grand coureur, un coureur perpétuel, on ne le trouve jamais à la maison; er ist ein großer Läufer, ein ewiger Läufer, man findet ihn nie zu Hause, man trifft ihn nie zu Hause an. Un coureur de nuit; ein Nachtschwärmer; einer, der Nachts herum schwärmet. Man nennt im gem. Leb. Coureur d'inventaire; eine Person, die in alle Auctionen oder Versteigerungen läuft. Coureurs de sermons; Leute, die aus einer Predigt in die andere laufen. Coureur de bal; einer, der alle Bälle besucht, der auf alle Bälle läuft. Coureur de bois; S. Traiteur.

Im Kriege nennt man, Coureurs, Reiter, die zum Streifen oder zum Kundschaften ausgeschickt sind. Un parti de coureurs; eine Streifpartei.

Coureuse, *s. f.* die Landläuferinn; ein liederliches Weibsbild. Une coureuse de remparts; ein Soldatenmensch, ein Commißnickel. Il ne voit que des coureuses; er hat mir lauter Gassenmenschern, mit lauter gemeinen Huren zu schaffen.

Courge, *s. f.* die Kürbispflanze und die Frucht dieser Pflanze, der Kürbis. (S. Citrouille) La courge longue; der lange Kürbis. La grosse courge; der dicke Kürbis.

Courier, S. Courrier.

Courir, oder Courre, *v. n.* (*Je cours, tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. Je courois. Je courus. Je courrai. Je courrois. Que je coure. Que je courusse. Courant. Couru*) laufen, rennen. Courir de toute sa force; aus allen Kräften laufen. Courir après qn., einem nachlaufen; hinter einem her laufen. Il court à toutes jambes; er läuft, was er nur laufen kann. Je me suis lassé à courir; ich habe mich müde gelaufen. Vous allez trop vite; vous ne marchez pas, vous courez; Sie gehen zu geschwinde; Sie gehen nicht, Sie laufen. Elle courut à lui; sie lief auf ihn zu. Courir aux armes; zu den Waffen laufen; die Waffen ergreifen. Dès qu'il l'aperçut, il courut contre lui, l'épée à la main; so bald er ihn gewahr wurde, lief er, rannte er mit dem Degen in der Hand auf ihn zu. Man sagt auch: Courir les taureaux; mit den Stieren fechten. Courir en lice, courir dans la carrière; in den Schranken, auf der Rennbahn laufen; ein Wettlaufen, ein Wettrennen halten. Courir la bague, courir les têtes; nach dem Ringe, nach den Köpfen rennen.

Courir, heißt auch, hin und her laufen; an verschiedene Orte hin gehen oder auch fahren, ohne sich lange aufzuhalten. Elle a couru toute la matinée chez ses juges; sie ist den ganzen Vormittag bey ihren Richtern herum gelaufen. Je n'ai fait que courir dans la ville depuis huit jours; seit acht Tagen bin ich beständig in der Stadt herum gelaufen oder auch herum gefahren. Courir les bals; auf den Bällen herum laufen; von einem Ball auf den andern, von einer Tanzgesellschaft in die andere gehen. Courir les ruëlles; bey den Damen herum laufen, von einer zur andern herum laufen, und Besuche abstatten. Von einem Menschen, der im Kopfe verrückt ist, sagt man: Il est fou à courir les ruës, à courre les champs; er läuft wie unsinnig auf den Gassen, auf dem Felde herum, er läuft wie ein toller Mensch herum.

Fig. Courir à sa perte; courir à sa ruine, à son malheur; in sein Verderben, in sein Unglück rennen; sich muthwilliger Weise ins Unglück stürzen. Il court à l'hôpital; er eilt dem Hospitale zu; er ist im Begriffe, sich durch seine unbesonnenen Handlungen an den Bettelstab zu bringen. Courir après son argent; weiter fort spielen, um sein verlorenes Geld wieder zu gewinnen. Courir après les honneurs, les richesses; begierig nach Ehre, nach Reichthum streben. Courir un bénéfice, une charge; nach einer Pfründe, nach einem Amte laufen; sich eifrig um eine Pfründe, um ein Amt bewerben. Il court fortune d'être chassé, de perdre son bien; er läuft Gefahr fortgejagt zu werden, sein Vermögen zu verlieren. Il court risque de la vie; er setzt sein Leben in Gefahr. Courir une belle fortune; auf dem Wege seyn, ein großes Glück zu machen; vortheilhafte Aussichten zu einem höheren Glücke haben. S. auch Brisées, Éteuf, Fortune und Marché.

Fig. heißt Courir auch, eine Sache zu geschwind, zu eilig, auf der Post verrichten. Lisez doucement, ne courez pas; leset langsam, eilet nicht so; leset nicht so geschwind. Il a écrit cela en courant; er hat das nur so in der Eile, nur flüchtig hingeschrieben. Il ne faut pas dire son bréviaire en courant; man muß sein Brevier nicht so herplappern.

Courir à qch., bedeutet zuweilen, dem Ziele seiner Wünsche ziemlich nahe seyn; nicht weit mehr von dem Genusse eines Gutes entfernt seyn. Il court à l'évêché, au baton de maréchal de France, au chapeau de cardinal; er hat die nächste Hoffnung, Bischof zu werden; er wird nächstens Marschall von Frankreich werden; er wird nächstens den Cardinalshut bekommen.

Courir, laufen, heißt auch so viel als, stark fließen, strömen, und wird sowohl vom Wasser, als von andern flüssigen Sachen gesagt. L'eau de ce fleuve, de ce ruisseau court rapidement; das Wasser dieses Flusses, dieses Baches läuft schnell. Le sang agité court dans les veines; das in Wallung gebrachte Blut läuft schnell, strömt in den Adern. Courir de haut en bas; herab strömen.

Wenn von der Zeit die Rede ist, so bedeutet Courir, verfließen, vorbey streichen. Le temps court insensiblement; die Zeit verfließt, verstreicht unvermerkt. Man sagt: Le terme qui court; der laufende Termin. Le mois qui court; der laufende Monat. Il court sa vingtième année; er geht in sein zwanzigstes Jahr.

Courir, wird auch von einem gewissen bestimmten Zeitlaufe gesagt, an dessen Ende etwas geschehen oder etwas geleistet werden soll. Au temps qui court; dermalen, jetzt, gegenwärtig. Ses gages courent depuis un mois; seine Besoldung läuft seit einem Monate; seit einem Monate fängt seine Besoldung an. La rente court de tel jour; die Rente, der Zins geht von dem und dem Tage an. L'intérêt de cette somme court depuis six mois; der Zins, die Interessen von dieser Summe laufen seit einem halben Jahre.

Man sagt: Il court un bruit; es läuft, es geht ein Gerücht. Faire courir un bruit; ein Gerücht verbreiten, aussprengen. La mode qui court; die jetzige Mode, der jetzige Gebrauch. Cette chanson court par la ville; dieses Lied geht in der Stadt herum, wird in der Stadt allenthalben gesungen. Il court bien des maladies; es gehen viele Krankheiten herum. Faire courir une santé; eine Gesundheit herum gehen lassen, in der Gesellschaft herum trinken, oder den Gästen zubringen. Faire courir la voix; in einer Rathssitzung Umfrage halten, was eines jeden Beysitzers Meynung über die Sache sey. Faire courir un billet; einen Zettel herum gehen oder umlaufen lassen; denjenigen Personen, welche eine Sache angeht, einen Zettel zuschicken, wodurch man ihnen eine gewisse Nachricht ertheilt, oder sie zusammen beruft. Man sagt auch: Le nom de cet homme court chez les notaires; son billet court chez les notaires; dieser Mann sucht ein Geldanlehen. Les billets de cet homme courent sur la place; man sieht auf der Börse viele Wechsel von diesem Manne, die man gern verhandeln oder los werden möchte.

Von einem Menschen, der bey dem Frauenzimmer sehr beliebt ist, um dessen Gunst sich das Frauenzimmer bewirbt, pflegt man zu sagen: Les Dames le courent.

Courir le pays, courir le monde, heißt so viel als Voyager, reisen; im Lande, in der Welt herum reisen. Il a couru toute la France; er hat ganz Frankreich durchreiset oder durchstrichen. Il a bien couru le pays, courn le monde, oder schlechtweg, il a bien couru; er ist viel gereiset; er hat manche Reise gethan; er hat sich recht in der Welt umgesehen.

Zuweilen bedeutet Courir le pays, courir la province, so viel als, Piller, ravager, rauben, plündern; das Land durchstreifen, verheeren oder verwüsten. Les troupes légères des ennemis coururent presque toute la province; die leichten Truppen der feindlichen Armee verheerten oder plünderten fast die ganze Provinz.

Courir sus oder Courre sus, einen überfallen, anfallen, angreifen; feindlich über jemanden herfallen, um ihn entweder zu ergreifen, oder zu mißhandeln, oder gar zu tödten. Tout le monde lui court sus; jedermann fällt über ihn her. Les paysans se sont soulevés, et ont couru sus aux troupes; die Bauern haben einen Aufstand erregt, und haben die Truppen überfallen.

Courir, laufen; sich erstrecken; seine Richtung nach einer gewissen Gegend hin haben. Cette côte, cette suite de montagnes court Est Ouest, de l'Est à l'Ouest; diese Küste, diese Reihe von Gebirgen läuft oder erstreckt sich von nach Westen.

In der Schiffahrt sagt man: Courir au Nord, au Sud; nach Norden, nach Süden fahren. Courir sur la terre; gegen das Land zu fahren oder segeln. Courir terre à terre; längs der Küste hin fahren oder segeln; das Ufer immer im Gesichte behalten. Courir en large; sich von der Küste entfernen, oder auch, bey einem Gefechte die Flucht ergreifen. Courir sur un vaisseau; ein Schiff verfolgen. Courir la mer; auf der See herum fahren oder herum schwärmen. Courir les mers; Seeräuberey treiben; die See unsicher

Google

machen. Courir le bon bord; auf Caperei, auf Seeräuberei ausgehen. (S. Bord) Courir sur son ancre; vom Winde oder vom Strome gegen oder auf den Anker getrieben werden. Courir des bordées; verschiedene Schläge machen; wechselsweise sich zur Rechten und Linken wenden. (S. Bordée) Courir au plus près (du vent); im Segeln von der Seite her, so scharf als möglich gegen den Wind stechen, den Wind pressen. Ueberhaupt wird Courir in der Sprache der Seefahrer mehrentheils durch - segeln - übersetzt.

Courir, courre, *v. a.* im Laufe verfolgen oder jagen. Courir qn. pour le prendre; einen verfolgen, um ihn zu fangen. Courre oder courir le cerf, le lièvre, etc.; den Hirsch, den Hasen verfolgen, jagen. Ce lièvre a été souvent couru; dieser Hase ist schon oft verfolgt oder gejagt worden.

Courlande, *s.* das Herzogthum Curland.

Courlandois, oise, *adj. et s.* curländisch; ein Curländer, eine Curländerinn.

Courlis oder Courlieu, *s. m.* der Brachvogel, der Wettervogel, Windvogel, Regenvogel.

Couronne, *s. f.* der Kranz; eine von Zweigen oder Blumen geflochtene Hauptzierde; die Krone. Une couronne de lauriers; ein Lorberkranz. Une couronne de fleurs; ein Blumenkranz. La couronne nuptiale; der Brautkranz. La couronne d'épines; die Dornenkrone. S. auch Civique, Mural, Naval, Obsidional, Rostral, Triomphal und Vallaire.

Fig. La couronne du martyre; die Märterkrone. La couronne de gloire, de justice, des saints; die Krone der Ehre, der Gerechtigkeit, der Heiligen. La couronne de rayons; die Strahlenkrone, die Glorie; ein Schein, womit auf Gemälden und Kupferstichen die Häupter der Heiligen umgeben sind. La couronne d'étoiles; die Sternenkrone, welche die Maler und Kupferstecher über das Haupt der heiligen Jungfrau Maria setzen.

La couronne; die Krone; der mehrentheils goldene Hauptschmuck der Kaiser, Könige, Fürsten und anderer regierenden Herrn, als ein Zeichen ihrer Würde; *it.* die kaiserliche oder königliche Würde selbst, und die damit verbundene Macht und Herrschaft; die Regierung; *it.* der Staat, der von einem gekrönten Haupte beherrscht wird; das Königreich. La couronne impériale, royale, ducale; die kaiserliche, die königliche, die herzogliche Krone. Une couronne fermée; eine geschlossene Krone, so wie sie der Kaiser und die Könige tragen, zum Unterschiede von einer Couronne ouverte oder offenen Krone, die von andern regierenden Herren getragen wird, welche nicht den königlichen Titel führen. La triple couronne; die dreifache Krone; die päpstliche Krone. Parvenir à la couronne; zur Krone, zur Regierung gelangen; die Krone erlangen. A son avénement à la couronne; bey seiner Thronbesteigung; bey dem Antritte seiner Regierung. Il a renoncé à la couronne; er hat auf die Krone, auf die Regierung, auf das Reich Verzicht gethan. L'héritier de la couronne; der Kronerbe, der Kronprinz; der Erbe des Reichs; der Nachfolger in der Regierung. La couronne d'Espagne; die Krone Spanien; das Königreich Spanien. Les couronnes du Nord; die nordischen Reiche. Il a rendu de grands services à la couronne; er hat der Krone, dem Staate oder Königreiche große Dienste geleistet. Les charges et les officiers de la couronne; die Kronämter und die Kronbeamten. Man sagt: Traiter de couronne à couronne; es als unumschränkter Herr mit einem andern unumschränkten Herrn zu thun haben. Cela se traite de couronne à couronne; diese Sache steht zwischen zwei unumschränkten Mächten in Unterhandlung.

Couronne, heißt auch, die geschorne Platte auf dem Kopfe der katholischen Geistlichen. Il s'est fait faire la couronne; er hat sich eine Platte scheren lassen; er ist in den geistlichen Stand getreten. S. auch Radial.

Couronne, oder Couronne de la Vierge; so heißt - ein kleiner Rosenkranz, der nur aus zehen Kügelchen besteht, und der heiligen Jungfrau Maria zu Ehren gebethet wird.

La couronne, die Krone, heißen noch verschiedene andere Dinge, z. B. der obere, hervor stehende, runde Rand, oder aus verschiedenen Zacken bestehende Theil eines Dinges, rc.; (Baut.) die Krone; eine Art des Kranzes, oben um einen halben Pfeiler herum; die Kranzleiste; *it.* die Krone um den Huf eines Pferdes; der mit Haaren bewachsene Theil über dem Hufe, und um den Huf herum; *it.* (Falken.) der Bart des Vogels; die Haare, die dem Falken um den Schnabel herum wachsen. La couronne d'un arbre; die Krone eines Baumes; die obersten Äste eines Baumes. La couronne d'une dent molaire; die Zahnkrone; der aus dem Zahnfleische hervor ragende obere Theil eines Backenzahnes. La couronne du gland; die Eichelkrone; der kranzähnliche, röthliche, vorderste Theil des männlichen Gliedes. La couronne d'artifice, oder La couronne foudroyante; der Sturmreifen. (S. Cercle, Cercles à feu) La couronne de pieu; der Pfahlkranz; ein eiserner Reif, womit der Kopf eines starken Pfahles beschlagen wird, damit er sich beym Einrammen nicht spalte. Un ouvrage à couronne; (Festungsb.) ein Kronwerk.

La couronne australe; (Astron.) die südliche Krone; ein Gestirn zwischen dem Schwanze des Scorpions und den Füßen des Schützen. La couronne septentrionale oder boréale; die nördliche Krone; ein Gestirn am nördlichen Theile des Himmels. La couronne, heißt auch, der Hof; der helle Kreis oder Ring, welcher zu gewissen Zeiten die Sonne und den Mond zu umgeben scheint.

Couronne, die Krone, heißt auch, eine alte und noch jetzt hin und wieder übliche Gold- oder Silbermünze. Une couronne de Danemarc; eine dänische Krone. S. auch Radié, ée.

La couronne impériale; (Botan.) die Kaiserkrone. La couronne royale; die königliche Krone, (zwei Blumensorten)

Couronné, ée, *part. et adj.* bekränzt, gekrönt; mit einem Kranze oder mit einer Krone geschmückt. (S. Couronner) Les têtes couronnées; die gekrönten Häupter. S. auch Tête; (Jag.) Fig. Un port couronné de hautes montagnes; ein mit hohen Bergen umgebener Hafen. Un arbre couronné; ein Baum, der oben

eine Krone hat. Un cheval couronné; ein Pferd, das an den Knien eine kahle Stelle hat, weil es öfters darauf gefallen ist. Un ouvrage couronné; (Festungsb.) ein Kronwerk. Une niche couronnée; eine Bilderblende, welche oben her einen Sims oder Kranz hat.

Couronnement, *s.m.* die Krönung; die feierliche Aufsetzung der Krone; *it.* ein Gemälde oder ein Kupferstich, worauf eine Krönung abgebildet ist. Le couronnement de l'empereur romain se fait à Francfort sur le Mein; die Krönung des römischen Kaisers geschieht zu Frankfurt am Mayn. Le jour du couronnement; der Krönungstag. Fig. sagt man: C'est le couronnement de l'oeuvre; dieses krönet das Werk; hierdurch hat das Werk den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht. Cette célèbre action fut le couronnement de toutes les autres; diese rühmliche That krönte alle übrige.

Le couronnement, (Baut.) der kronenförmige äußerste Theil eines Zierrathes, am Kranze eines Gebälkes, oder über einem Schranke, über einem Spiegel, über einer Thür, rc. Le couronnement de voute; die Gewölbkrone. Un couronnement de fer; ein kranzförmiger Zierrath von durchbrochener Eisenarbeit über einer Hofthür oder Gartenthür. Un couronnement de serrure; ein Zierrath über der Öffnung und auf dem Schilde eines Schlosses. Le couronnement de vaisseau; (Schiffsb.) das Hackbort, das Hackbret; der oberste Theil an dem Hintertheile eines Schiffes, welcher gemeiniglich aus Bildhauerarbeit besteht.

Le couronnement du chemin couvert; (Kriegsb.) die oben auf dem bedeckten Wege angelegte Verschanzung, welche dieselbe gleichsam mit einer Krone einfaßt.

Bey den Wundarzten heißt Couronnement, der Rand oder äußere Eingang der Gebärmutter, wo das Kind bey der Geburt eintritt. L'enfant est au couronnement; das Kind steht in der Geburt, ist auf dem Puncte zur Welt zu kommen.

Couronner, *v.a.* kränzen; mit einem Kranze schmücken; bekränzen; *it.* krönen; eine Krone aufsetzen. Couronner de fleurs; mit Blumen bekränzen. Couronner une victime; ein Opferthier mit einem Kranze schmücken. Couronner d'une couronne d'or, mit einer goldenen Krone schmücken. Couronner un empereur, un roi; einen Kaiser, einen König krönen. Ils l'élurent et le couronnèrent; sie erwählten und krönten ihn. Fig. sagt man: Couronner la vertu; die Tugend krönen, belohnen. L'académie couronna ce discours; die Akademie krönte diese Rede, diese Abhandlung, erkannte ihr den Preis zu. Cette dernière action a couronné toutes les autres; diese letzte Handlung hat alle übrigen gekrönt. Une mort glorieuse couronna ses exploits; ein rühmlicher Tod krönte seine tapferen Thaten; er starb als ein Held. Sprichw. La fin couronne l'oeuvre; das Ende krönet das Werk; Ende gut, alles gut.

Couronner, heißt auch, ein Gemälde, eine Bildhauerarbeit, einen Kupferstich, eine Person oder Sache mit einer Krone vorstellen, abbilden; *it.* mit etwas einfassen oder umgeben; *it.* (Baut.) einen Zierrath, der einer Krone ähnlich ist, auf etwas setzen. Son écu étoit couronné d'une couronne de Duc; sein Schild war mit einer herzoglichen Krone geziert. Ses chiffres sont couronnés de lauriers; sein Namenszug ist mit einem Lorberkranze eingefaßt oder umgeben. Plusieurs coteaux couronnent cette ville; verschiedene kleine Hügel umgeben diese Stadt. Il faut une corniche pour couronner ce placard; man muß über diese Türeinfassung ein kranzförmiges Karnieß aufsetzen.

Man sagt: Ces arbres se couronnent; diese Bäume fangen an am Gipfel zu verdorren.

Couronnure, *s. f.* (Jag.) das Kronengehörn; mehrere am obersten Ende der Stange eines Hirschgeweihes zusammen kommende Enden, welche gleichsam eine Krone bilden.

Courre, *v. a.* laufen, rennen. (S. Courir) Donner à courre à qn.; einen laufen machen; einem Gelegenheit geben, oder ihn in die Nothwendigkeit versetzen, daß er viel Gänge thun muß. Man sagt: Laisser courre; die Hunde los koppeln. Un laisser-courre; ein Ort, wo die Jagdhunde los gelassen werden. C'est un beau laisser-courre; das ist eine schöne Ebene zur Jagd. Courre un cheval; ein Pferd sporenstreichs laufen lassen. Voulez-vous courre votre cheval contre le mien? wollen Sie Ihr Pferd mit dem meinigen in die Wette rennen lassen? S. auch Lièvre.

Courrier, *s.m.* der Curier, der Eilbothe; ein geschwinder Bothe, der sich zu seinem hurtigen Fortkommen der Postpferde bedient. Un courrier du cabinet; ein Cabinets-Curier. Man pflegt außerdem auch einen jeden, der Extrapost reitet oder fährt, wenn es auch nicht in öffentlichen Geschäften ist, oder wenn er auch keine besonderen Aufträge hat, Courrier zu nennen. J'ai rencontré quatre courriers; es sind mir vier Curiere oder vier Extraposten (es sey zu Pferde oder in einer Postkutsche) begegnet; ich habe vier Extraposten unterwegs angetroffen. Un courrier à pied; ein Fußbothe; ein Eilbothe zu Fuße. S. Pedon, Messager und Pigeon.

Courrière, *s. f.* Dieses Wort, welches eigentlich eine Läuferinn heißt, kommt nur in einigen dichterischen Redensarten vor. So nennen die Dichter den Mond, L'inégale courrière des nuits, und die Morgenröthe, L'avant-courrière du soleil.

Courroie, *s. f.* der Riemen; ein schmaler, langer, biegsamer Streifen Leders. Attacher avec des courroies; mit Riemen anbinden. La courroie des souliers; der Riemen an den Schuhen; der Schuhriemen. Fig. sagt man: Etendre oder Alonger la courroie; sich weiter ausdehnen, weiter um sich greifen, als man zu thun berechtiget ist; *it.* sich nach der Decke strecken; genau haushalten. Ses droits n'iroient pas si haut, s'il n'avoit étendu, alongé la courroie; seine Rechte würden sich nicht so weit erstrecken, wenn er nicht weiter um sich gegriffen hätte, als er befugt war. Il a une grande famille et peu de revenu; il faut qu'il alonge bien la courroie pour aller jusqu'au bout de l'année; er hat eine groß. Familie und wenig Einkünfte; er muß genau haushalten, wenn er bis zu Ende des Jahres auskommen will. Sprichw. Faire du cuir d'autrui large courroie; aus fremdem Le-

der Riemen schneiden; mit fremdem Gute freigebig seyn. S. auch Tirer, *v. a.*

Courroucé, ée, *part. et adj.* erzürnt. (S. Courroucer) Fig. Les flots courroucés; die tobenden Fluthen.

Courroucer, *v. a.* erzürnen; zornig machen; zum Zorne reizen; aufbringen. Ses crimes ont courroucé le ciel contre lui; seine Verbrechen haben den Himmel erzürnt, wider ihn aufgebracht. Ce prince est courroucé; dieser Fürst ist aufgebracht, erzürnt, zornig. Se courroucer; sich erzürnen; zornig werden; in einen heftigen Zorn gerathen; ergrimmen. Fig. La mer se courrouce, est courroucée; das Meer wüthet, tobet; die See ist ungestüm.

Courroux, *s. m.* der Zorn, der Grimm. (wird mehrentheils nur in der höheren Schreibart gebraucht) Le courroux de Dieu, du ciel; der Zorn Gottes, der Zorn des Himmels. Etre en courroux; zornig, ergrimmt seyn. Qui pourroit soutenir son courroux? wer könnte seinen Grimm ertragen. Fig. Le courroux de la mer; das Toben des Meeres. Les flots en courroux; die tobenden Wellen.

Cours, *s. m.* der Lauf, das Laufen oder Fliessen des Wassers oder einer andern flüssigen Sache oder Feuchtigkeit. Arrêter le cours d'une rivière; den Lauf eines Flusses hemmen. Il faut que les eaux aient leur cours; das Wasser muß seinen Lauf haben. Le cours de cette rivière est long de plus de quatre cents lieues; dieser Fluß läuft über vier hundert Meilen fort. Il faut que cette humeur ait son cours; il lui faut donner cours; diese Feuchtigkeit muß ihren Lauf haben, muß sich zertheilen, auflösen können; man muß ihr einen Ausfluß verschaffen, oder sie in den Gang bringen. Le cours de ventre; der Bauchfluß, der Durchlauf, Durchfall.

Cours, der Lauf, wird auch von der wahren und scheinbaren Bewegung der Sonne und der Gestirne gesagt. Le cours du soleil, de la lune; der Lauf der Sonne, des Mondes. Man sagt auch: Le cours des années, des jours, de la vie; der Lauf der Jahre, der Tage, des Lebens. Durant le cours de son règne; während des Laufes seiner Regierung. Suivant le cours de la nature; nach dem Laufe der Natur.

Man nennet, Voyages de long cours; weite Seereisen; langwierige Reisen zur See, in weit entfernte Länder. Dans le cours de ses voyages; auf seinen Reisen.

Fig. sagt man: Nous verrons quel cours prendra cette affaire; wir wollen sehen, was diese Sache für einen Gang, für eine Wendung nehmen wird. Arrêter, retarder le cours d'une affaire, d'un procès; den Lauf, den Gang oder Fortgang eines Geschäftes, eines Prozesses aufhalten, verzögern. La mort termina le cours de ses victoires; der Tod hemmte oder endigte den Lauf seiner Siege. Arrêter le cours d'une maladie; den Fortgang einer Krankheit hemmen. Couper cours aux erreurs qui se glissent; den Lauf der sich einschleichenden Irrthümer hemmen.

Cours, wird auch von derjenigen Zeit gesagt, die ein junger Mensch mit Erlernung der verschiedenen Theile einer Wissenschaft nach einander zubringt. Il a fait son cours en philosophie, de philosophie, en théologie, en médecine, en mathématiques, dans un tel collège, sous un tel maître; er hat die Weltweisheit, die Gottesgelehrtheit, die Arzeneiwissenschaft, die Mathematik, in dem und dem Collegio, bey dem und dem Lehrer gehört. Man pflegt in dieser Bedeutung in der gelehrten Sprache das Wort Cours durch - Cursus - zu übersetzen. A la fin de son cours, il s'est fait passer maître-ès-arts; nachdem er seinen Cursus geendiget hatte, ließ er sich zum Magister der Philosophie machen.

Cours, nennt man auch, die auf Universitäten nachgeschriebenen Hefte, worin der mündliche Vortrag des Lehrers über eine Wissenschaft enthalten ist; *it.* die geschriebenen Hefte, worüber der Lehrer liesset. J'ai fait transcrire, j'ai fait relier mon cours; ich habe meine akademischen Hefte abschreiben, einbinden lassen. Ce professeur a fait imprimer son cours de philosophie; dieser Professor hat seine Vorlesungen über die Philosophie drucken lassen.

Avoir cours; Mode seyn; im Gebrauche seyn. N'avoir plus cours; nicht mehr Mode, aus der Mode seyn; in Abgang kommen. Les dentelles n'ont plus de cours; die Spitzen sind aus der Mode, sind nicht mehr Mode. Ce mot n'a plus de cours; dieses Wort kommt in Abgang, ist nicht mehr gebräuchlich. Prendre cours; aufkommen; Mode werden.

Cette monnoie n'a plus de cours; diese Münze ist nicht mehr gangbar, ist nicht mehr gäng und gebe. La somme a été payée en louis-d'or et monnoie, le tout bon et ayant cours; die Summe ist in Louisd'or und Münze bezahlt worden, alles in guten und gängbaren Sorten. Donner cours à la monnoie étrangère; die ausländischen Münzsorten in den Gang bringen. Man sagt auch: Les billets de ce négociant ont cours; die Wechsel dieses Handelsherrn werden gesucht, sind gut, (haben Curs).

Le cours du marché; der Marktpreis; *it.* fig. der Gang, den eine Sache nimmt; der Zustand und die Lage einer Sache. Vendre selon le cours du marché; nach dem Marktpreise verkaufen. Fig. Ne vous engagez point si vite en cette affaire, voyez auparavant le cours du marché, le cours de la place; lassen Sie sich nicht so schnell in diese Sache ein, sehen Sie erst, wie es damit steht; erkundigen Sie sich erst genau nach allen Umständen.

Cours, bedeutet auch, die Breite einer Sache, ohne Rücksicht auf ihre Höhe. Il faut pour cette chambre trois pans de tapisserie, qui aient chacun dix aunes de cours; es gehören zu diesem Zimmer Tapeten für drei Wände, jede Wand von zehen Ellen Breite.

Cours, heißt auch, ein öffentlicher Spazierplatz oder Spaziergang. Il y avoit plus de cinq cents carrosses au cours; es waren mehr als fünf hundert Kutschen auf den Spazierplätzen. Il va souvent au cours; er besucht öfters den öffentlichen Spaziergang.

Course, *s. f.* der Lauf, das Laufen, das Rennen; die Handlung, da ein Mensch oder Tier läuft oder rennet; *it.* der Wettlauf, das Wettrennen; *it.* fig. die Laufbahn, der Lebenslauf eines Menschen, und der ganze Umfang von Ge-

Digitized by Google

genständen, mit welchen er sich beschäftiget, oder auch, die Reihe von Jahren, während welcher er einem Amte vorgestanden hat. Cet homme est léger à la course, vite à la course; dieser Mensch ist leicht, schnell im Laufen; er ist hurtig auf den Füßen. Ce chien prend les lièvres à la course; dieser Hund fängt die Hasen im vollen Laufe. Man sagt auch: La course du soleil, de la lune; der Lauf der Sonne, des Mondes. Il a gagné le prix à la course, le prix de la course; er hat bey dem Wettrennen den Preis gewonnen. Il a fourni sa course d'une même force, d'une même vitesse; er ist gleich stark, gleich schnell bis an das Ziel gelaufen. La course de bague; das Ringrennen oder Ringelrennen. La course des chevaux; das Pferderennen. La course des chariots; das Wagenrennen. Après avoir passé par divers emplois, il termina sa course par l'ambassade; nachdem er verschiedene Ämter bekleidet hatte, endigte er seine Laufbahn mit einer Gesandtschaft. Il a fini sa course; er hat seine Laufbahn geendiget; er hat seinen Lauf vollendet; er ist gestorben.

La course du pêne; (Schloss.) der Lauf des Riegels, wenn er durch den Schlüssel entweder aus dem Schlosse heraus geschoben, oder in das Schloß zurück gezogen wird. Donner course au pêne; den Schloßriegel entweder vorfallen lassen, oder ihn zurück ziehen.

Course, heißt auch, die Streiferei; das Streifen der Soldaten in die feindlichen Länder, um Beute zu machen; *it.* das Kreuzen der Schiffe in der See. Les troupes légères firent plusieurs courses dans la province; die leichten Truppen thaten verschiedene Streifereien in die Provinz. Les galères de Malte font des courses sur la mer adriatique; die Galeeren von Malta kreuzen in dem adriatischen Meere. Man sagt auch: Ce navire a été dix-huit mois à faire sa course; dieses Schiff ist anderthalb Jahre unter Weges gewesen.

Course, heißt auch, der Gang, der Ritt, die Fahrt, die Reise, die man für jemanden thut. J'ai fait bien des courses pour son affaire; ich habe manchen Gang, manche Reise wegen seiner Sache gethan. Il a travaillé pour moi, mais il s'est bien fait payer de ses courses; er hat für mich gearbeitet, er hat sich meinetwegen Mühe gegeben, aber er hat sich auch seine Gänge, seine Reisen gut bezahlen lassen.

Coursier, *s. m.* der Renner; ein Pferd, welches zum Laufen, zum Wettrennen abgerichtet ist; *it.* der Köfer; ein langer und schmaler Gang auf einer Galeere, zwischen den beiden Reihen der Ruderbänke, vom Hintertheile bis zum Vordertheile; *it.* das Köferstück; die Kanone auf dem Vordertheile der Galeere, um über den Sporn hinaus schießen zu können, sonst auch Le canon du coursier genannt.

Coursière, *s. f.* So heißt auf den Schiffen eine Art beweglicher Brücken, die man während eines Gefechtes aufschlägt, damit man bequem, und ohne die beschäftigte Mannschaft zu hindern, von einem Orte des Schiffes an den andern kommen könne.

Courson, *s. m.* der Zapfen; eine kurz verschnittene Weinranke, woran man nur vier bis fünf Augen gelassen hat; *it.* ein Ast von fünf bis sechs Zollen, welchen die Gärtner stehen lassen, wenn sie die übrigen Äste wegschneiden müssen.

Court, courte, *adj.* kurz; was in Vergleichung mit einer andern Sache nur ein geringes Maß der Ausdehnung in die Länge hat; im Gegensatze von: lang. Un manteau court; ein kurzer Mantel. Un cheval à courte queue; ein Pferd mit einem kurzen Schwanze oder Schweife, ein kurzschwänziges Pferd. Il a un bras plus court que l'autre; einer von seinen Armen ist kürzer als der andere. Le chemin le plus court; le plus court chemin; oder auch, beziehungsweise, schlechthin, le plus court; der kürzeste Weg. Il est arrivé le premier, parcequ'il avoit pris le plus court; er ist zuerst angekommen, weil er den kürzesten Weg genommen hatte. Man sagt auch: Avoir la vue courte; ein kurzes Gesicht haben; nicht weit in die Ferne sehen können. Fig. La science humaine est courte; das menschliche Wissen ist gering, reicht nicht weit. La prudence humaine est trop courte; die menschliche Klugheit reicht nicht so weit. Son pouvoir est trop court pour, etc.; seine Macht ist zu gering, um, ꝛc. S. auch Epée.

Court, kurz; was eine geringe Zeitdauer hat; was nicht lange währt. En hiver les jours sont courts; im Winter sind die Tage kurz. La vie de l'homme est courte; das menschliche Leben ist kurz. Ce prédicateur fut court; dieser Prediger machte es kurz, seine Predigt dauerte nicht lange. Il est court en ses écrits; er faßt sich in seinen schriftlichen Aufsätzen kurz. Une harangue courte, une courte harangue; eine kurze Anrede. Fig. sagt man: Il est court d'argent, court de finance; er hat nicht viel Geld; seine Barschaft ist kurz beysammen. Cet homme est court de mémoire; il a courte mémoire; dieser Mensch hat ein kurzes Gedächtniß. Il a l'esprit court; il a l'intelligence courte; er hat nicht viel Verstand; seine Einsichten sind sehr beschränkt. Les vues de cet homme sont courtes; dieser Mensch sieht nicht weit, ist kurzsichtig, kann nur wenig Folgen einer Sache, oder wenig Gegenstände zugleich mit dem Verstande übersehen. Sprichw. S. auch Bâton und Honte.

Court, *adv.* kurz. Il lui coupa les cheveux bien court, trop court; er schnitt ihm die Haare sehr kurz, zu kurz ab. Il a attaché son cheval trop court; er hat sein Pferd zu kurz angebunden. Man sagt: Il s'en est retourné tout court; er ist gleich auf der Stelle wieder umgekehrt, wieder zurück gegangen. C'est folie à vous d'entreprendre cela; vous vous trouverez court; Sie begehen eine Thorheit, da Sie dieses unternehmen; Sie werden nicht damit fort kommen; Sie werden dabey zu kurz kommen. Ses amis lui ont manqué, et il s'est trouvé court, trop court; seine Freunde haben ihm nicht Wort gehalten, und er blieb also stecken, er konnte sein Vorhaben nicht ausführen. Demeurer court; sich nicht verantworten können. On l'accabla tellement de raisons qu'il demeura court; man legte ihm so viel Gründe vor, daß er nicht mehr darauf antworten konnte. Demeurer, rester court, tout court dans son discours; in seiner Rede stecken bleiben. Tenir

qn. de court; einen kurz halten; ihm nicht viel Freiheit lassen. Prendre qn. de court; einem wenig Zeit lassen; einem nur eine kurze Frist geben. Il n'y a que deux jours que le terme est échu, vous me pressez, c'est me prendre de bien court; der Termin ist erst seit zwei Tagen verflossen, und Sie drängen mich; Sie haben wirklich zu wenig Nachsicht mit mir. Savoir le court et le long d'une affaire; eine Sache haarklein, nach allen Umständen wissen. S. auch Coupet und Haut, *adv.*

Courtage, *s. m.* die Mäkelei; das Amt und die Verrichtungen eines Mäklers; *it.* der Mäklerlohn; das, was dem Mäkler für seine Mühe gebührt, sonst auch Le droit de courtage genannt.

Courtailles, *s. f. pl.* (Nadl.) das Schrotmessing, Kräzmessing; die mit einer Zange abgekneipten und krumm gewordenen Enden vom Messingdrahte.

Courtaud, aude, *s.* eine kurze, untersetzte Person; *it.* ein Pferd mit abgestutzten Ohren und Schweife; ein Stumpfohr, Stumpfschwanz. Un gros courtaud; une grosse courtaude; ein kleiner, dicker, untersetzter Mann; eine kurze, dicke, untersetzte Frau. Un chien courtaud; ein Hund, dem die Ohren und der Schwanz gestutzt sind. Courtauds de boutique, oder schlechtweg Courtauds, nennt man im verächtlichen Verstande, die Krämerbursche, die Ladenjungen der Krämer.

Courtaud, *s. m.* die Baßpfeife an einem Dudelsacke, welche unten abgekürzt ist, damit der Wind über sich muß.

Courtaudé, ée, *part. et adj.* gestutzt. S. Courtauder.

Courtauder, *v. a.* stutzen, abstutzen; wird nur von Pferden gesagt, denen man den Schwanz stutzet. Courtauder un cheval; einem Pferde den Schwanz stutzen; ein Pferd engländern.

Court-bâton, S. Courbaton.

Court-bouillon, *s. m.* eine kurze Brühe, besonders an Fischen. Une carpe, un brochet au court-bouillon; ein Karpfen, ein Hecht in einer kurzen Brühe.

Court-bouton, *s. m.* der hölzerne Nagel, womit man die Ochsen vermittelst eines hölzernen Ringes an der Deichsel befestiget.

Court-botte, *s. m.* So heißt in der Sprache des Pöbels, ein kurzer, dicker Mensch; ein kurzer Stöpsel.

Courte-boule, *s. f.* das Kurzboßeln, der Kurzboßelschub; das Kegelschieben nach einem Ziele, welches nahe und in einem engen Raume ist; *it.* der Kurzschub; ein runder oder viereckiger Kegelplatz, wo man von allen Seiten, aus einem gegebenen Ziele, nach den in der Mitte stehenden Kegeln schiebt. S. Longue-boule.

Courte-haleine, *s. f.* die Engbrüstigkeit. S. Asthme.

Courte-paille, *s. f.* das Hälmchenziehen; ein Spiel, da man Strohhalme zieht, wobey derjenige, der den längsten oder kürzesten Halm zieht, gewinnt oder verliert.

Courte-paume, S. Paume.

Courte-pointe, *s. f.* eine gesteppte oder abgenähete Bettdecke, welche man über ein Bett deckt, so daß sie bis auf die Erde herunter hängt.

Courte-pointier, *s. m.* einer, der gesteppte Bettdecken macht, oder damit handelt.

Courtier, *s. m.* der Mäkler. Un courtier de change; ein Wechselmäkler, (Wechsel-Sensal). Un courtier de vin; ein Weinmäkler, Weinkoster. Un courtier de chevaux; ein Pferdemäkler. Man nennet im Scherze: Courtier, courtière de mariage, einen Heirathsunterhändler, Freiwerber, eine Freiwerberinn, der oder die sich damit abgibt, Heirathen zu stiften.

Courtray, Cortrick, (Stadt in Flandern).

Courtilière, *s. f.* der Reitwurm, die Werre, die Reitkröte; ein Insekt, welches in den Gärten viel Schaden thut, indem es die Wurzeln der Gartengewächse abfrißt.

Courtine, *s. f.* Dieses Wort bedeutete ehemals so viel als, Rideau de lit: der Bettvorhang. In der Kriegsbaukunst heißt Courtine, der Mittelwall, Zwischenwall; dasjenige Stück eines Walles, welches zwei benachbarte Bollwerke an einander hängt.

Courtisan, *s. m.* der Hofmann. C'est un fin, un rusé courtisan; er ist ein feiner, ein verschmitzter Hofmann.

Courtisane, *s. f.* Ehemals pflegte man eine jede öffentliche Hure, Une courtisane zu nennen. Heut zu Tage versteht man darunter, ein Frauenzimmer, die das Handwerk einer Buhlerinn mit etwas mehr äußerem Anstande treibt, als eine gemeine Hure; im gem. Leb. eine Mitmacherinn.

Courtisé, ée, *part. et adj.* geschmeichelt. S. Courtiser.

Courtiser, *v. a.* (qn.) einem die Aufwartung machen, einem schmeicheln, in der Hoffnung, etwas von ihm zu erlangen, oder wie man auch zu sagen pflegt, einem hofieren, einem den Hof machen. Il courtise ce vieillard pour avoir sa succession; er schmeichelt diesem Alten, um von ihm zu erben. Man sagt auch im gem. Leb. Courtiser les dames; den Damen fleißig die Aufwartung machen; sich bey ihnen beliebt zu machen suchen. Fig. Courtiser les Muses; die Musen liebkosen; die schönen Wissenschaften und vorzüglich die Dichtkunst lieben, und sich darauf legen. (Courtiser wird niemals gebraucht, wenn von einem Unterthanen in Betracht seines Landesherrn die Rede ist.)

Court-jointé, *adj.* Un cheval court-jointé; ein Pferd, das kurze Fessel hat, dessen Untertheil des Fußes bis zum ersten Buge kurz ist. Un oiseau court-jointé; ein Falk, dessen Beine von mittelmäßiger Länge sind.

Court-mancher, *v. a.* (Mezger.) speilern; mit einem Speiler oder spitzig zugeschnittenen Hölzchen gewisse Theile eines geschlachteten Thieres an einander befestigen, oder aus einander sperren.

Courtois, oise, *adj.* höflich, freundlich, artig im Reden und Betragen. Sprichw. Courtois avec tous, familier avec peu; mit jedermann freundlich, mit wenigen vertraulich.

Man nannte ehedem Armes courtoises, stumpfe Waffen, deren man sich in den Turnierspielen bediente, im Gegensatze der scharfen und spitzigen Waffen, welche Armes émoulues genannt wurden.

Courtoisement, *adv.* höflich; auf eine höfliche Art. (wen. gebr.)

Courtoisie, *s. f.* die Höflichkeit; das höfliche und artige Betragen gegen jemanden. (gem.)

Courton, *s. m.* der kurze Hanf; das, was nach dem Werge am Hanfe das Schlechteste ist.

Court-pendu, S. Capendu.

Couru, ue, *part. et adj.* gejagt; auf der Jagd verfolgt; gehetzt. (S. Courir, *v. a.*) Un cerf couru; ein gejagter Hirsch. Un voleur couru par les archers; ein von den Häschern verfolgter Dieb. Man sagt auch: Un pays couru par les ennemis; ein Land, welches den feindlichen Streifereien ausgesetzt gewesen und verwüstet worden ist. Fig. Ce livre est fort couru; dieses Buch wird stark gesucht; es ist starke Nachfrage nach diesem Buche. Ce prédicateur est fort couru; dieser Prediger hat starken Zulauf. Il n'y a pas assez de cette marchandise, tant elle est courue; es ist nicht genug von dieser Waare vorräthig, so stark wird sie gesucht, so stark geht sie ab.

Cousin, *s. m.* der Vetter; ein männlicher Verwandtschaftsname solcher Personen, die entweder von zwei Brüdern oder von zwei Schwestern, oder von einem Bruder und einer Schwester unmittelbar abstammen. Cousins germains; Geschwisterkinder; Personen, welche Kinder von Geschwistern sind. Die Kinder von diesen Geschwisterkindern heißen: Cousins issus de germains; Ander-Geschwisterkinder: Und alle übrige in der weiter entfernten Abstammung, nennet man, Cousins au troisième, au quatrième degré, etc.; Geschwisterkinds-Kinder, oder überhaupt Cousins, Vettern; weitläufige Verwandten, deren Voreltern Geschwister gewesen sind. Fig. pflegt man im gem. Leb. jeden, mit welchem man in Freundschaft lebt, Cousin zu nennen. In dieser Bedeutung sagt man: Si vous faites telle chose, nous ne serons pas cousins; wenn Sie das thun, so werden wir keine Freunde bleiben.

Cousin, *s. m.* die Schnake; eine Art langbeiniger Mücken, die heftig stechen, und sich gemeiniglich in der Nähe des Wassers aufhalten.

Cousinage, *s. m.* die Vetterschaft; die Verwandtschaft der Vettern mit einander. Ils s'appellent cousins; je ne sais d'où vient ce cousinage; sie nennen sich Vettern; ich weiß nicht, wo diese Vetterschaft herkommt. Im gem. Leb. versteht man unter Cousinage, die ganze Freundschaft oder Verwandtschaft. Il pria tout le cousinage; er lud die ganze Verwandtschaft ein.

Cousine, *s. f.* die Muhme, die Base; ein Verwandtschaftsname, der bey dem weiblichen Geschlechte eben das ist, was Vetter bey dem männlichen Geschlechte bedeutet. (S. Cousin) C'est ma cousine; sie ist meine Muhme, meine Base. Elle est ma cousine germaine; sie ist mit mir Geschwisterkind.

Cousiné, ée, *part. et adj.* Vetter genannt. S. Cousiner, *v. a.*

Cousiner, *v. a.* (qn.) einen Vetter nennen. Je ne sais s'ils sont parens, mais ils se cousinent; ich weiß nicht, ob sie Verwandte sind, aber sie nennen sich Vettern.

Cousiner, *v. n.* die Vettern oder auch seine reichen Bekannten auf dem Lande herum beschmausen, und sich eine Zeit lang bey ihnen aufhalten. Comment peut-il vivre avec si peu de bien? il va cousiner chez l'un, chez l'autre; wie kann er von so wenigem Vermögen leben? er schmauset bald bey diesem, bald bey jenem herum; er hält sich bald bey diesem, bald bey jenem eine Zeit lang auf, wo es ihn nichts kostet. Man sagt auch: Ces deux personnes ne cousinent pas ensemble; diese beiden Personen stallen nicht mit einander, vertragen sich nicht mit einander. (gem.)

Cousinière, *s. f.* ein Bettumhang von dünnem Flore, um sich vor den Mücken zu schützen.

Cousoir, *s. m.* die Heftlade der Buchbinder.

Coussin, *s. m.* das Kissen oder Polster. Un coussin de velours; ein sammetnes Kissen. Un coussin de carrosse; ein Kutschenkissen. Un coussin qu'on met sur la selle d'un cheval, pour y être assis plus mollement; ein Kissen oder Polster, das man auf den Sattel eines Pferdes legt, um weicher darauf zu sitzen. Le coussin des doreurs; das lederne Kissen der Vergolder, worauf sie die Goldblätter legen und schneiden. Le coussin; (Artill.) der Pfühl; ein Stück Holz, welches auf den Ruheriegel gelegt wird, das Bodenstück der Kanone zu unterstützen. Les coussins d'armures; (Schiff.) die aus kleinem zusammen gerolltem Tauwerke bestehenden Polster um die Dalbordslöcher herum.

Coussinet, *s. m.* das Kißchen, Kißlein oder Polsterchen; ein kleines Kissen oder Polster. Il faut mettre un coussinet derrière la selle, pour porter la valise; man muß ein kleines Kissen oder Polster hinter den Sattel legen, um das Felleisen zu tragen. Un coussinet de senteur; ein kleines wohlriechendes Kissen.

In der Baukunst heißt Coussinet, der Wulst; die polsterförmige Gestalt der an beiden hervor ragenden Enden sich zusammen rollenden Schnecke, unter der Platte des Capitäls der jonischen Säulen; *it.* das Kissen; der oberste Stein einer Widerlage oder eines Rebenpfeilers, da, wo die Biegung des Gewölbbogens den Anfang nimmt; *it.* (Dachd.) die Unterlage an dem Abfalle eines Strohdaches; *it.* ein Strohwisch, welchen die Dachdecker unter den Fuß der Leiter legen, damit sie nicht glitsche.

Coustier, *s. m.* der Matratzenmacher. S. Matelassier.

Coustières, *s. f. pl.* So heißen auf den Galeeren dicke Taue, welche die Stelle der Wände vertreten, indem sie den Mastbaum festhalten.

Cousu, ue, *part. et adj.* genähet, genefret, x. (S. Coudre, *v. a.*) Man sagt fig. Il semble que cet habit soit cousu sur lui; dieses Kleid ist ihm wie angenähet, wie angegossen. Ce cheval a les flancs cousus; dieses Pferd ist sehr dünnleibig, sehr mager. Cet homme a les joues cousues; dieser Mensch hat eingefallene Backen. Il est tout cousu de pistoles, tout cousu d'écus, er steckt voll Geld. Il est tout cousu de coups; er ist am ganzen Leibe mit Wunden bedeckt. Il a le visage tout cousu (de petite vérole); sein Gesicht ist von den Blattern ganz zerrissen. Des finesses cousues de fil blanc; eine grobe List, die man leicht merkt. Bouche cousue! reiner Mund gehalten! nichts ausgeplaudert! Faites

ce qu'il vous plaira, mais sur-tout bouche cousue; thun Sie was Sie wollen, aber vor allen Dingen halten Sie nur reinen Mund, seyn Sie nur verschwiegen. S. auch Chef.

Coût, *s.m.* die Kosten; das, was eine Sache kostet. (Wird eigentlich nur im gerichtlichen Style gebraucht.) Les frais et loyaux coûts; die Nebenunkosten und die gesetzmäßigen Gerichtsgebühren. Sprichw. Le coût fait perdre le goût; die Kosten verderben den Appetit; weil die Sache zu viel kostet, so vergeht einem die Lust dazu.

Coûtant, *adj. m.* kostend. Le prix coûtant; der kostende Preis; der Einkaufspreis; so viel als die Sache gekostet hat. Je vous le donne au prix coûtant; ich gebe es Ihnen um das, was es mich selbst gekostet hat.

Couteau, *s. m.* das Messer. Un couteau pliant; ein Zulegemesser. Un couteau de table; ein Tischmesser. Un couteau de cuisine; ein Küchenmesser. Un couteau de tripière oder à deux tranchans; ein zweischneidiges Messer. Un couteau pendant; ein Messer, das man an einem Riemen oder an einem Bande immer am Leibe hängen hat. Il lui a donné du couteau dans le ventre; er hat ihm das Messer in den Leib gestochen. Il lui mit le couteau à la gorge; er setzte ihm das Messer an die Kehle. Fig. Jouer des couteaux; mit den Messern spielen; sich (wie die Matrosen) mit Messern herum schlagen. Ueberhaupt heißt diese Redensart so viel als, Se battre, sich schlagen. S. auch Tiré, ée. Man sagt: Cet homme est toujours avec lui, c'est son couteau pendant; dieser Mensch ist immer bey ihm oder um ihn, er geht ihm nicht von der Seite. Cet homme, cette femme est un couteau de tripière; dieser Mensch, dieses Weib hat ein Maul wie ein zweischneidiges Schwert, hat ein böses Maul, ist ein Lästermaul. S. auch Tripière. Mettre couteau sur table; Messer auf den Tisch legen; Anstalt machen, seine Freunde zu bewirthen, ihnen etwas zu essen vorzusetzen. S. auch Aiguiser und Epée.

Couteau, heißt auch, ein kurzer Degen, oder ein anderes kleines Seitengewehr. Son ennemi avoit une épée de longueur, et lui n'avoit qu'un couteau; sein Gegner hatte einen langen Degen, und er hatte nur ein kurzes Seitengewehr. Le couteau de chasse; der Hirschfänger; *it.* (Jäg.) das Weidmesser.

Couteau, hat bey verschiedenen Handwerkern mancherlei Bedeutungen. Le couteau à tailler; (Schwertf.) der Kreuzmeissel. Le couteau à doler; (Handschuhm.) das Abschärfmesser. Le couteau à écharner; (Gärb.) das Ausfleischmesser. Le couteau à dos; das Streicheisen. Le couteau sourd, oder couteau rond; das Rundmesser, ein stumpfes Schabeisen. Le couteau à talon; (Lederber.) das Schabemesser. Le couteau de rivière, oder couteau de revers; das Flußmesser; ein umgelegtes Messer. Le couteau à rogner; (Buchb.) der Beschneidehobel. Le couteau à poil; (Sammetw.) das Haarmesser oder Flormesser. Le couteau à deux manches; das Schneidmesser der Büchsenschäfter.

In der Naturgeschichte nennet man Couteaux oder Canaux, Nagelmuscheln, Messerscheiden, Röhrenmuscheln.

Coutelas, *s. m.* eine Art kurzer und breiter einschneidiger Säbel. Il lui a fendu la tête de son coutelas, avec son coutelas; er hat ihm mit seinem Säbel den Kopf gespalten. Auf den Schiffen heißt Coutelas; das Reff, das Leysegel, Leesegel. S. Bonnette.

Coutelier, *s. m.* der Messerschmid; ein Handwerker, der Messer und andere dergleichen schneidende Werkzeuge macht; *it.* (Naturg.) die Messerscheide; eine Art Nagelmuschel, sonst auch Le manche de couteau genannt.

Coutelière, *s. f.* die Messerschmiedinn; die Frau eines Messerschmids, oder auch, eine Frau, die eine Werkstatt unterhält, in welcher Messer und andere dergleichen schneidende Werkzeuge verfertiget werden; *it.* das Messerbesteck; ein Futteral, worin eine Anzahl Messer verwahrt wird. (wen. gebr.)

Coutellerie, *s. f.* das Messerschmidhandwerk; *it.* die Messerschmidarbeit, Messerschmidwaare; *it.* die Messerschmidwerkstatt.

Couteluré, *s. f.* der Messerschnitt; der Schnitt, den man mit einem Messer in einen Körper macht.

Coûter, *v. n.* kosten; um einen gewissen Preis gekauft seyn; zu stehen kommen; *it.* kosten; Kosten oder Unkosten verursachen; einen Aufwand an barem Gelde erfordern; *it.* fig. den Verlust einer Sache nach sich ziehen; Mühe, Sorge, rc. verursachen. Ce cheval coûte cent écus; dieses Pferd kostet hundert Thaler. Combien vous coûte cette maison? wie viel kostet Ihnen dieses Haus? wie hoch kommt Ihnen dieses Haus zu stehen? Je veux avoir cela, quoiqu'il coûte, quoiqu'il en coûte; ich will dieses haben, es koste was es wolle. Cela lui coûte bon; das kostet ihm oder ihn viel Geld, kommt ihm theuer zu stehen. Les voyages coûtent; die Reisen kosten Geld. Il coûte beaucoup à bâtir; das Bauen kostet viel. Fig. Il a fait une folie qui lui coûte cher, qui lui coûte son bien; er hat eine Thorheit begangen, die ihm theuer zu stehen kommt, die ihm sein Vermögen kostet. Il lui en coûtera sa tête; es wird ihm den Kopf kosten. Cet ouvrage a dû lui coûter; diese Arbeit muß ihm viel Zeit und Mühe gekostet haben. Man sagt: Vraiment, l'argent ne lui coûte guère; er macht sich wahrlich nicht viel aus dem Gelde; Geld auszugeben kostet ihm keine Mühe. Rien ne coûte à cet homme; diesem Menschen ist nichts zu theuer; er schonet weder Geld noch Mühe. Quand il est question d'obliger ses amis, rien ne lui coûte; wenn es darauf ankommt, seinen Freunden zu dienen, so ist ihm nichts zu viel, so thut er alles. Tout lui coûte; es ist ihm alles zu viel; er thut alles ungern; oder auch, es macht ihm alles Mühe; er kann nichts mit Leichtigkeit thun oder verrichten.

Coûteux, euse, *adj.* kostbar, kostspielig; was viel Kosten verursacht oder erfordert.

Coutier, *s.m.* der Zwillichweber. S. Coutil.

Coutières, S. Coustières.

Coutil, *s. f.* (sprich *Couti*) der Zwillich, der Bettzwillich.

Coutillade, *s. f.* eine große Wunde oder

Digitized by Google

Schramme von einem Messerschnitte oder Hiebe. (wen. gebr.)

Coutre, *s. m.* das Pflugeisen, das Pflugmesser, das Sech; *it.* (Jagd.) das Mißeisen; ein Werkzeug, das Reifholz damit zu spalten.

Coutume, *s. f.* die Gewohnheit; der gewöhnliche Gebrauch in Ansehung der Sitten, Manieren und Handlungen; das Herkommen; die Sitte; *it.* das rechtliche Herkommen, und das daraus erwachsende besondere Recht eines Landes, einer Stadt, rc. das Landrecht. Cela lui a tourné en coutume; das ist ihm zur Gewohnheit geworden. On fait beaucoup de choses par coutume; man thut vieles aus Gewohnheit. Prendre une coutume; eine Gewohnheit annehmen; sich etwas angewöhnen. Cela est passé en coutume; dieses ist zur Gewohnheit geworden. C'étoit une coutume reçue; es war ein angenommener, ein eingeführter Gebrauch. Une vieille, une ancienne coutume; eine alte Gewohnheit oder Sitte; ein alter Gebrauch, ein altes Herkommen. Ce n'est pas un pays de droit écrit; c'est un pays de coutume; dieses Land hat kein geschriebenes Gesetz; es gilt hier bloß das alte Herkommen. La coutume d'un pays, heißt auch so viel als, Le recueil du droit coutumier d'un pays; die Sammlung der aus dem alten Herkommen erwachsenen Rechtsgebräuche eines Landes; das alte Landrecht. Jour de coutume; S. Jour, (Bouk.).

Avoir coutume; avoir de coutume; die Gewohnheit haben; gewohnt seyn. (Man sagt lieber: Avoir accoutumé) Wenn von leblosen Dingen die Rede ist, wird Avoir coutume durch pflegen – übersetzt. Ce pommier a coutume de donner beaucoup de fruits; dieser Apfelbaum pflegt viel Früchte zu tragen, trägt gewöhnlich viel Früchte. Cette cheminée a coutume de fumer quand le vent du Midi souffle; dieser Kamin, dieser Scherstein pflegt zu rauchen, wenn der Südwind weht.

Comme de coutume; wie gewöhnlich, wie sonst. Il est plus gai que de coutume; er ist lustiger als sonst. Il se porte mieux que de coutume; er befindet sich besser als sonst, als gewöhnlich. Elle chante comme de coutume; sie singt wie gewöhnlich. Sprichw. Une fois n'est pas coutume; einmal ist kein Gesetz.

Coutume, heißt auch zuweilen, die Abgabe, der Zoll; die hergebrachten Gefälle. Payer la coutume; die gewöhnlichen Abgaben entrichten. La coutume qui se lève en tel endroit sur le vin, sur les vivres; der Zoll, die Accise, welche an dem und dem Orte von dem Weine, von den Lebensmitteln erhoben wird. Cette marchandise doit la coutume; diese Waare muß verzollet werden.

Coutumier, ière, *adj.* gewohnt etwas zu thun oder zu sagen. Il est coutumier de mentir; er ist gewohnt, er hat die Gewohnheit zu lügen. (gem.) Man sagt auch: Cet homme est coutumier du fait; dieser Mensch ist gewohnt, diese Sache zu thun; er weiß durch die tägliche Übung damit umzugehen.

Man nennt, Le droit coutumier, das Recht, das sich auf ein altes Herkommen gründet; das hergebrachte Recht. Un pays coutumier; ein Land, das nach seinen eigenen alten Rechtsgebräuchen regiert wird.

Coutumier, *s. m.* das Landrecht, Stadtrecht; ein Buch, welches die zum Rechte erwachsenen Gewohnheiten eines Landes, einer Stadt, einer Provinz, rc. in sich hält.

Couture, *s. f.* die Naht; der Ort, wo zwei Stücke zusammen genähet sind; *it.* das Nähen, die Nähterei; die Kunst und Art zu nähen, und die genähete Arbeit selbst. Linceuls, draps sans couture; Leintücher ohne Naht. La couture ne paroit point; man sieht die Naht nicht. Rabattre la couture, les coutures; die Nähte platt klopfen, oder mit dem Bügeleisen darüber fahren, damit sie dünn und glatt werden. (Sprichw.) Il lui faut rabattre les coutures; man muß ihm die Nähte (den Schneider) ausklopfen. (S. auch Défaire.) Cette fille apprend la couture; dieses Mädchen lernt das Nähen. Elle ne veut pas quitter la couture; sie will die Nähterei nicht aufgeben. Une belle couture; eine schöne Nähterei; etwas, das schön genähet ist.

Auf den Schiffen nennt man Contures, die mit Werg und Pech ausgefüllten Fugen an der Verkleidung der Schiffe. Wenn das eingestopfte Werg zwischen den Schiffsbretern heraus gefallen ist, so sagt man: La couture est ouverte; die Fuge ist offen.

Couture, heißt auch, die Narbe oder Grube, die von einer Wunde oder von den Blattern übrig geblieben ist; die Pockengrube, Pockennarbe. Il en a encore la couture sur son visage; er hat die Narbe davon (von der Wunde) noch im Gesichte. Il a le visage tout plein de coutures; sein Gesicht ist voll Pockengruben, voll Narben.

Couturier, *s. m.* einer der sich mit der Nähterei oder Schneiderei abgibt und sich davon nähret. Von einem Schneidergesellen, der gut nähet, pflegt man zu sagen: Il est bon couturier. (Sonst ist dieses Wort nicht viel gebräuchlich.)

In der Anatomie heißt, Le couturier, der Schneidermuskel; der lange Schenkelmuskel, welcher das Schenkelbein dergestalt drehen und bewegen hilft, daß man im Sitzen die Schenkel kreuzweise über einander schlagen kann.

Couturière, *s. f.* die Nähterinn oder Näherinn. Une couturière en linge; eine Näherinn, die bloß in Leinwand arbeitet, Hemder, rc. nähet. Une couturière pour femmes, pour enfans; eine Nähterinn, die Kleidungsstücke für Frauenzimmer, für Kinder macht.

Couvain, *s. m.* die junge Brut der Bienen und anderer Insecten. Le couvain de punaises; die Wanzenbrut; die junge Brut der Wanzen.

Couvé, ée, *part. et adj.* gebrütet, ausgebrütet, rc. S. Couver.

Couvée, *s. f.* die Brut; ein Nest voll Eier, welche eine Henne oder ein anderer Vogel zugleich mit einander ausbrütet; *it.* die Jungen, welche zu gleicher Zeit mit einander ausgebrütet worden sind. Il y avoit tant d'œufs à la couvée; es waren so viel Eier im Neste. Cette poule a amené quinze poussins d'une couvée; diese Henne hat fünfzehn Küchlein auf einmal ausgebrütet. Un serpent monta dans le nid, et mangea la mère et la couvée; eine Schlan-

gekroch in das Nest, und fraß die Mutter mit der Brut, die Alte mit den Jungen. Fig. sagt man im gem. Leb. Le père, la mère, les enfans sont tous fripons; toute la couvée n'en vaut rien; der Vater, die Mutter, die Kinder sind alle Schelme; die ganze Brut taugt nichts.

Convent, *s. m.* das Kloster. Un couvent de Capucins; ein Capuzinerkloster. Se jeter dans un couvent; in ein Kloster springen; sich in ein Kloster flüchten. Man sagt auch: Tout le couvent, das ganze Kloster; alle im Kloster befindliche Mönche oder Nonnen.

Couver, *v. a.* brüten; ausbrüten. Cette poule veut couver; dieses Huhn will brüten. Les oiseaux couvent leurs œufs; die Vögel brüten, sitzen über ihren Eiern. Cette poule a couvé tant d'œufs; diese Henne hat so viel Eier ausgebrütet. Fig. sagt man: Couver qn. des yeux; einen nicht aus den Augen lassen; kein Auge von einer Person verwenden; sie beständig mit zärtlichen Blicken betrachten. (gem.) Cet homme couve de mauvais desseins; dieser Mensch brütet böse Anschläge aus. Vous couvez une grande maladie; Sie brüten an einer großen Krankheit; es steckt eine große Krankheit in Ihnen.

Couver, *v. n.* wird figürlich von Dingen gesagt, die noch verborgen sind, und bald offenbar werden können. Le feu couve sous la cendre; das Feuer glimmet unter der Asche. Cette vapeur maligne, ce mauvais air se garda dans une balle de laine et couva long-temps; diese bösartige Ausdünstung, diese ungesunde Luft steckte lange in einem Ballen Wolle verborgen. Cette conspiration couve depuis long-temps; an dieser Verschwörung wird schon lange in geheim gearbeitet. Cette passion couvoit depuis long-temps dans son cœur; diese Leidenschaft lag schon lange in seinem Herzen verborgen, glimmte schon lange in seinem Herzen.

Se couver, *v. réc.* Fig. Il se couve qch. de fort dangereux; es wird etwas sehr gefährliches ausgebrütet; es ist etwas sehr gefährliches im Werke. Il se couve là-dessous je ne sais quoi; es steckt oder liegt darunter, ich weiß nicht was, verborgen.

Couvercle, *s. m.* der Deckel. Le couvercle d'un pot, un couvercle à pot; der Deckel eines Topfes; ein Deckel zu einem Topfe. Le couvercle d'une boite, d'un coffre; der Deckel einer Schachtel, eines Koffers. In den Schmelzhütten nennt man, Pierres de couvercle, Decksteine; Steine, womit die zum Abfließen der Feuchtigkeit angebrachten Abzüchte oder Canäle bedeckt sind.

Couverseau, S. Converseau.

Couvert, *s. m.* das Tischgeräth, das Tischzeug; alles Geräth, was zur Bereitung des Tisches zu einer Mahlzeit nothwendig ist, und im engeren Verstande, das Tischgeräth für eine Person; eines jeden Gastes Teller insbesondere, mit allem Zubehör; das Gedeck; *it.* das Besteck; Messer, Gabel, und Löffel in einem Futterale. Mettre le couvert; die Tafel, den Tisch decken. Une table de vingt couverts; eine Tafel von zwanzig Gedecken, die für zwanzig Personen gedeckt ist. Mettez encore un couvert pour Monsieur; setzt noch ein Gedeck für den Herrn auf den Tisch, oder wie man im Deutschen auch wohl zu sagen pflegt, setzt noch einen Teller für den Herrn hin: da man denn das übrige Zubehör mit darunter versteht. Il a son couvert dans la poche; er hat sein Besteck in der Tasche.

Couvert, heißt auch, das Obdach; ein Ort, wo man bedeckt ist; eine Herberge; *it.* ein bedeckter, schattiger, von Bäumen beschatteter Ort oder Gang. Donner le couvert à qn.; jemanden Obdach geben; ihn beherbergen. Si j'avois le couvert pour cette nuit dans cette maison; wenn man mich diese Nacht in diesem Hause beherbergte. Il n'y est pas nourri, il n'a que le couvert; er bekommt dort nichts zu essen, er hat nur Dach und Fach. Il n'y a point de couvert dans ce jardin; in diesem Garten ist gar kein schattiger Ort, Gang, ꝛc.

Man sagt auch: Le couvert d'une lettre, d'un paquet; der Umschlag eines Briefes, eines Packetes. (S. Enveloppe) Cela est arrivé sous le couvert de l'ambassadeur; das ist unter der Aufschrift des Gesandten gekommen. Man sagt gewöhnlicher: Sous l'adresse.

A couvert, *adv.* an einem Orte, wo man gedeckt, geborgen, beschirmt oder in Sicherheit ist. Nous nous mimes à couvert de la pluie; wir bargen uns vor dem Regen; wir standen unter. Être à couvert du canon; vor den Kanonen sicher oder bedeckt seyn. Nous étions à couvert d'un bois, d'un marais; wir waren von einem Walde, von einem Moraste gedeckt. Etre à couvert de la nécessité; vor dem Mangel gesichert seyn. Mettre son bien, ses effets à couvert; sein Vermögen, seine Sachen in Sicherheit bringen, sie verbergen.

Couvert, erte, *part. et adj.* gedeckt, bedeckt, zugedeckt, überzogen, besetzt, gekleidet; *it.* verdeckt, heimlich verborgen, ꝛc. (S. Couvrir) Une maison couverte d'ardoise; ein mit Schiefer gedecktes Haus. Une écuelle couverte; ein bedeckter, zugedeckter Napf. Couvert de plaies; mit Wunden bedeckt. Un habit couvert d'or; ein reich mit Gold besetztes Kleid. Des chaises couvertes de damas; mit Damast überzogene Stühle. Cet homme est toujours bien couvert; dieser Mensch ist immer gut gekleidet. Fig. Couvert de honte, de crimes; mit Schande, mit Lastern bedeckt oder überhäuft. Une haine couverte; ein heimlicher Haß. Un ennemi couvert; ein heimlicher Feind. Des mots couverts, des paroles couvertes; verdeckte Worte, verblümte Reden. Je lui fis entendre en mots couverts que, etc.; ich gab ihm auf eine verblümte Art zu verstehen, daß, ꝛc. Un homme couvert; ein hinterhältischer Mensch. Cet homme se tient clos et couvert; dieser Mensch hält sehr an sich, ist sehr zurückhaltend, theilt sich nicht leicht mit. Sprichw. Servir qn. à plats couverts; einen mit verdeckten Schüsseln bewirthen; hinterhältisch, zurückhaltend gegen jemanden seyn; nicht mit der Sprache heraus gehen. Man sagt: On est obligé de tenir son locataire clos et couvert; man ist schuldig, seinen Miethmann in Dach und Fach zu erhalten. Man nennet, Vin couvert; dunkelrothen Wein; Wein, der sehr stark von Farbe ist. Un pays couvert; ein

Land, das viel Waldung, viel Holz hat. Temps couvert; trübes Wetter. Une terre couverte; ein besäetes Land; ein Saatland.

Couverte, *s. f.* die Glasur; der glasartige Überzug irdener Gefäße, besonders des Porzellanes. La pâte d'une bonne porcelaine doit être sans sels, et la couverte sans métaux; der Teig zu einem guten Porzellane muß kein Salz, und die Glasur keine metallischen Theile enthalten.

Die Levantefahrer nennen das Verdeck des Schiffes, La couverte. Un vaisseau qui porte couverte; ein Schiff, das mit einem Verdecke versehen ist. Bey den Falkenieren heißen Les couvertes, die mittleren Schwanzfedern des Falken.

Couvertement, *adv.* heimlich; in geheim; verborgener Weise.

Couverture, *s. f.* die Decke; dasjenige, was eine Sache deckt oder bedeckt; *it.* das Dach. Une couverture de laine, de soie; eine wollene, eine seidene Decke. La couverture de lit; die Bettdecke. Man sagt: Faire la couverture; die Bettdecke nebst dem obersten Leintuche zurück schlagen, nachdem man das Bett gemacht hat. S. richiv. S. Tirer, *v. a.* La couverture de mulet; couverture de charrette, de chariot; die Decke über einen Maulesel, über einen Karren oder andern Wagen. La couverture des chevaux; die Pferdedecke. La couverture d'un livre; die Decke eines Buches. Il n'a jamais vu ce livre que par la couverture; er hat nur die Decke des Buches gesehen; er kennt das Buch nur von aussen. La couverture de chaise; der Überzug über einen Stuhl. La couverture d'une maison; das Dach eines Hauses. Une couverture de chaume, de tuile, d'ardoise, de plomb; ein Strohdach, Ziegeldach, Schieferdach, Bleidach.

Fig. heißt Couverture, die Decke, so viel als Le prétexte, der Vorwand, der Schein, der Deckmantel. Sous couverture d'amitié; unter der Decke, unter dem Scheine der Freundschaft. Il cherche une couverture à son crime; er sucht sein Verbrechen zu bemänteln, zu beschönigen. L'hypocrisie sert de couverture à bien des crimes; die Heuchelei dient manchen Verbrechen zum Deckmantel.

Couverturier, *s. m.* ein Deckenmacher; *it.* ein Deckenhändler. Letzteren nennt man gewöhnlicher, Marchand couverturier.

Couvet, *s. m.* das Feuerstüfchen. S. Chaufferette.

Couveuse, *s. f.* die Brüthenne; eine brütende Henne.

Couvi, *adj. m.* Un œuf couvi; ein ausgebrütetes Ei; *it.* ein vom langen Liegen verdorbenes oder faules Ei.

Couvre-face, *s. f.* die Bollwerkswehre.

Couvre-chef, *s. m.* eine Art Schleier oder Kopfhülle von Leinwand, dergleichen die Bäurinnen in Frankreich tragen; (Chir.) eine Art Hauptbinden, deren man sich bedient, um den darunter liegenden Verband fest und den Kopf warm zu halten.

Couvre-feu, *s. m.* der Gluthdeckel, der Kohlendeckel, die Gluthstürze, womit man Abends die im Kamine oder auf dem Herde noch befindlichen glühenden Kohlen bedeckt; *it.* der Bratschirm; ein Blech, welches man vor das Feuer stellt, wenn man einen Braten am Spieße hat; *it.* die Feierglocke, ein gewisses Zeichen, welches Abends zu einer gewissen Stunde mit der Glocke gegeben wird, um anzuzeigen, daß man sich nach Hause begeben soll.

Couvre-pied, *s. m.* die Fußdecke; eine kleine Decke, welche man im Bette über die Füße breitet, um sie warm zu halten.

Couvreur, *s. m.* der Decker, Dachdecker. Un couvreur en ardoise, en tuile, en chaume; ein Schieferdecker, Ziegeldecker, Strohdecker. Faire monter le couvreur; das Dach besteigen lassen.

Couvrir, *v. a.* (*Je couvre, tu couvres, Il couvre, nous couvrons, vous couvrez, ils couvrent. Je couvrois. Je couvris. Je couvrirai. Je couvrirois. Que je couvre. Que je couvrisse. Couvrant. Couvert*) decken, bedecken, zudecken; einen Körper auf einen andern legen, um ihn zu verbergen oder besser zu verwahren, oder auch zur Zierde mit etwas überziehen, besetzen, rc. Couvrir une maison; ein Haus decken. Couvrir de chaume, de tuile, d'ardoise; mit Stroh, mit Ziegeln, mit Schiefer decken. Couvrir de terre les racines d'un arbre; die Wurzeln eines Baumes mit Erde bedecken. Couvrir un plat, un pot; eine Schüssel, einen Topf zudecken. Couvrir un malade; einen Kranken warm zudecken. Il se couvrit de son manteau; er bedeckte sich mit seinem Mantel; er deckte seinen Mantel um sich. Couvrir le feu; das Feuer, die glühenden Kohlen mit Asche bedecken, um sie darunter glühend zu erhalten. Couvrir un coffre de cuir; einen Koffer mit Leder überziehen. Couvrir un livre de parchemin; ein Buch mit Pergament überziehen. Couvrir d'or, d'argent; mit Gold, mit Silber belegen oder überziehen; *it.* vergolden, versilbern, übergolden, übersilbern. Couvrir un habit d'or; ein Kleid stark mit Gold besetzen, sehr reich besetzen. Couvrir une table de viandes; eine Tafel ganz mit Speisen besetzen. Man sagt auch: Couvrir la mer de navires; die See mit Schiffen bedecken. Couvrir une carte; eine Karte belegen oder besetzen; Geld auf eine Karte setzen. Fig. Couvrir qn. de honte, d'opprobre; einen mit Schande, Schimpf und Schmach bedecken, überhäufen. Je le couvrirai de confusion; ich will ihn äusserst beschämt machen, aufs äusserste beschämen. Couvrir la joue à qn.; einem eine Ohrfeige geben; einen ins Gesicht schlagen.

Couvrir, bedecken, heißt auch so viel als, Revêtir, kleiden; mit Kleidern versehen. Couvrir les pauvres; die Armen kleiden. Cette femme est si pauvre qu'elle n'a pas de quoi se couvrir; diese Frau ist so arm, daß sie sich nicht bedecken kann, daß sie nichts anzuziehen hat. Se couvrir; sich bedecken, heißt auch so viel als, Mettre son chapeau, seinen Hut aufsetzen. Couvrez-vous, Monsieur; bedecken Sie sich, mein Herr.

Fig. heißt Couvrir, verbergen; verborgen oder heimlich halten; verdecken. Il sait bien couvrir ses desseins; er weiß seine Absichten gut zu verbergen. Il couvre bien son jeu; er hält seinen Anschlag sehr heimlich. Couvrir ses défauts; seine Fehler verbergen. Il couvrit sa faute par

un mensonge; er deckte sich mit einer Lüge; er half sich mit einer Lüge aus der Schuld. Il veut se couvrir de ce prétexte; er sucht sich mit diesem Vorwande zu decken. Se couvrir d'un sac mouillé; eine kahle Entschuldigung oder Ausrede vorbringen. Couvrir sa marche; seinen Marsch verdecken; solche Maßregeln nehmen, daß der Feind nichts davon gewahr wird; *it.* sich verstellen; seine Absichten verbergen. Se couvrir d'un bois, d'une éminence; sich mit einem Walde, mit einer Anhöhe decken; sich nahe daran lagern, so daß man von selbiger Seite vor feindlichen Anfällen sicher ist.

Couvrir un fief; (Rechtsgel.) ein Lehengut decken; es in Sicherheit setzen, indem man dem Landesherrn Eid und Pflicht leistet, und dadurch der Einziehung desselben zuvor kommt. Couvrir la prescription, la peremption; sich gegen die Verjährung, gegen das Verfallen seines Rechtes decken. S. auch Enclière.

Couvrir, heißt auch, belegen, bespringen, und wird von der Begattung gewisser vierfüßigen Thiere gesagt; *it.* wenn von Hirschen die Rede ist, bedecken, beschlagen. Cette chienne a été couverte d'un lévrier; diese Hündinn ist von einem Windspiele belegt worden. Il faut faire couvrir cette cavale; man muß diese Stute bespringen oder belegen lassen.

Co-vendeur, *s. m.* der Mitverkäufer einer mit einem andern gemeinschaftlich besessenen Sache.

Coyon, Coyonner, S. Coïon, etc.

Crabe, *s. m.* die Krabbe; eine Art kleiner spinnenförmiger Seekrebse; die Garneele.

Crabier, *s. m.* der Krebsfresser; ein amerikanischer Vogel, der sich von Krebsen oder Krabben nährt und einem Reiher gleichet.

Crac. Ein Wort, wodurch man im gem. Leb. das Krachen oder Knacken anzeigt, welches man hört, wenn harte Sachen an einander gestoßen werden, zerbrechen, springen oder reissen. J'entendis crac; c'étoit une solive qui éclatoit; ich hörte einen Krach; es war ein Balken, welcher einen Riß bekam. Il fit crac, et se rompit; es that einen Krach und zerbrach.

Crac! *interj.* Crac! le voilà parti; flugs! auf einmal war er fort.

Crac, *s. m.* der Name einer gewissen Krankheit der Raubvögel, besonders der Falken.

Crachat, *s. m.* der Auswurf; der aus dem Munde ausgeworfene Schleim oder Speichel. Un vilain crachat sanguinolent; ein garstiger, ein mit Blut vermischter Auswurf. Fig. pflegt man ein nur von schlechten Materialien gebauetes Haus, Une maison bâtie de boue et de crachat zu nennen. Von einem unglücklichen Menschen, dem alles mißlingt, sagt man im gem. Leb. sprichw. Il se noyeroit dans son crachat; wenn er nur auf die Erde spie, so müßte er in seinem eigenen Speichel ersaufen. S. auch Plaque.

Craché, ée, *part. et adj.* ausgeworfen, ausgespien. (S. Cracher) Man sagt fig. und im gem. Leb. C'est son père tout craché; er sieht seinem Vater völlig gleich; es ist der leibhaftige Vater.

Crachement, *s. m.* das Ausspeien, das Auswerfen des Speichels. Il a un crachement continuel; er wirft beständig aus; er muß beständig ausspeien. Le crachement de sang; das Blutspeien.

Cracher, *v. a.* auswerfen, ausspeien; den Speichel, Schleim oder sonst etwas aus dem Munde speien oder werfen. Il crache toute la nuit; er wirft die ganze Nacht aus. Il crache du sang oder le sang; er speiet Blut; er wirft Blut aus. Il voulut goûter à cette viande, mais le premier morceau qu'il prit, il le cracha; er wollte dieses Fleisch versuchen, aber den ersten Bissen, den er nahm, spie er wieder aus. Cracher sur qn.; einen anspeien. Cracher sur qch.; auf etwas speien, etwas bespeien. S'il m'avoit dit cela, je lui aurois craché au nez, craché au visage; wenn er mir das gesagt hätte, so würde ich ihm ins Gesicht gespien haben. Fig. Cracher contre le ciel; Gott lästern; Lästerworte gegen den Himmel ausstoßen. Cracher des injures; Schimpfworte ausstoßen; mit Schimpfworten um sich werfen. Cracher du latin, cracher du grec; mit lateinischen, mit griechischen Brocken um sich werfen; zur Unzeit Latein oder Griechisch in seine Reden einmischen. Der Pöbel sagt: Cracher au bassin; in die Büchse blasen; wider seine Neigung Geld zu etwas beytragen oder hergeben müssen.

Crachéur, euse, *s.* der oder die oft auswirft oder ausspeiet; im gem. Leb. der Qualsterer.

Crachoir, *s. m.* der Speitopf, das Speikästchen, der Speinapf; ein Gefäß, worein man ausspeiet.

Crachotement, *s. m.* das öftere Ausspeien oder Auswerfen. Il a un crachotement perpétuel; er muß beständig auswerfen.

Crachoter, *v. n.* öfters und wenig auf einmal auswerfen oder ausspeien.

Cracovie, *f.* Cracau. (Stadt in Polen)

Craie, *s. f.* die Kreide. Blanc de craie; Kreidenweiß; eine Farbe, die aus Kreide gemacht wird. Da der Quartiermeister diejenigen Häuser, welche Einquartierung haben sollen, mit Kreide zu bezeichnen pflegt, so ist daher die Redensart entstanden: Cette maison n'est point sujette à la craie; dieses Haus ist frei von Einquartierung.

Craignant, *part. présent et adj.* fürchtend. (S. Craindre) Un homme craignant Dieu; ein gottesfürchtiger Mensch.

Craindre, *v. a.* (*Je crains, tu crains, il craint, nous craignons, vous craignez, ils craignent. Je craignois. Je craignis. Je craindrai. Je craindrois. Que je craigne. Que je craignisse. Craignant. Craint*) fürchten; sich fürchten; Furcht empfinden; *it.* befürchten; fürchten, daß etwas geschehen werde; besorgen; *it.* scheuen; sich scheuen; Furcht vor einem Dinge empfinden; *it.* fürchten; Ehrfurcht gegen jemanden haben, und sich scheuen, ihn zu beleidigen. Craindre le péril; die Gefahr fürchten. Craindre le tonnerre; sich vor dem Gewitter fürchten. C'est un homme qui ne craint rien; er ist ein Mensch, der sich nicht fürchtet, der sich vor nichts fürchtet. On le craint plus qu'on ne l'aime; man fürchtet ihn mehr, als man ihn liebt. Il craint d'être découvert; er besorgt entdeckt zu werden. Cet animal craint l'eau; dieses Thier scheuet sich vor dem Wasser. Fig.

L'oranger craint le froid; der Pomeranzenbaum scheuet die Kälte, kann die Kälte nicht vertragen. Craindre Dieu; Gott fürchten. Il ne craint pas sa mère; er fürchtet seine Mutter nicht; er hat keine Furcht vor seiner Mutter, keine Ehrfurcht gegen seine Mutter.

Zuweilen sagt man absolute: Je crains pour vous; ich bin Ihretwegen in Sorgen. On voit bien qu'il craint; man sieht wohl, daß er sich fürchtet.

Craindre que.... ne, ohne pas, wird gebraucht, wenn man die Sache, von welcher die Rede ist, nicht wünschet. Je crains que sa maladie ne soit mortelle; ich fürchte, ich befürchte, seine Krankheit möchte tödlich seyn. Wenn man aber das, was durch ein zweites Zeitwort ausgedrückt wird, wünschet, so setzt man que ... ne ... pas. Je crains que mon frère ne puisse pas arriver ce soir; ich fürchte, mein Bruder werde heute Abend nicht ankommen können.

Craint, te, *part. et adj.* gefürchtet, rc. S. Craindre.

Crainte, *s. f.* die Furcht, die Besorgniß; die Besorgung eines bevorstehenden Übels; *it.* fig. die Vorsichtigkeit, andere nicht zu beleidigen. La crainte du châtiment; die Furcht vor der Strafe. La crainte de la mort; die Furcht vor dem Tode. Donner, inspirer, imprimer de la crainte à qn.; einem Furcht machen, einjagen. La crainte de Dieu; die Furcht Gottes, die Gottesfurcht. Il ne vous dit pas toutes ses craintes; er sagt Ihnen nicht alles, was er fürchtet, was er besorgt.

De crainte de; crainte de; de crainte que; aus Furcht; aus Besorgniß. De crainte d'être surpris; aus Furcht überfallen, überrascht zu werden. Crainte d'accident; aus Furcht vor einem Unfalle. Crainte de pis; aus Furcht, es möchte noch schlimmer werden. De crainte que sa mère ne la vit; aus Furcht, ihre Mutter möchte sie sehen.

Craintif, ive, *adj.* furchtsam, ängstlich. Un animal craintif; ein furchtsames Thier. Un homme craintif; ein furchtsamer, ängstlicher Mensch.

Craintivement, *adv.* furchtsam, ängstlich; mit Furcht. Il agit si craintivement en toutes choses; er geht in allen Dingen so furchtsam, so ängstlich zu Werke. (wen. gebr.)

Cramoisi, *s. m.* das Carmesin, die Carmesinfarbe, das Carmesinroth. Etoffe teinte en cramoisi; Carmesinzeug; ein carmesinroth gefärbter Zeug. Voilà un beau cramoisi; das ist ein schönes Carmesin, eine schöne Carmesinfarbe.

Cramoisi, ie, *adj.* carmesinfarbig; carmesinroth. Soie cramoisie; carmesinfarbige Seide. Fig. und sprichw. sagt man: Cet homme est sot, est laid en cramoisi; dieser Mensch ist ein Erzgeck; er ist von Herzen garstig, sehr häßlich.

Crampe, *s. f.* der Krampf. Il lui prit une crampe en nageant; er bekam einen Krampf im Schwimmen. J'ai la crampe au doigt; ich habe den Krampf am Finger. Man nennt, Goutte-crampe, eine Art Podagra, welches plötzlich kommt, und bald wieder aufhört. In dieser Redensart ist Crampe als ein Beywort gebraucht.

Crampon, *s. m.* die Krampe, die Klammer, der Kloben; *it.* (Zimmerm.) das Balkenband; eine Klammer, zwei Balken zusammen zu halten; *it.* (Sattl.) die Schlinge oder Schleife am Vortheile des Sattels, wo die Pistolenholster angemacht werden; *it.* (Schloss.) das Eisenblech an den Fenstern, worein der Riegel des Fensterladens geschoben wird. Attacher avec un crampon; mit einer Krampe, mit einer Klammer, mit einem Kloben befestigen.

Bey den Hufschmieden heissen Crampons, Stollen, kleine, geschärfte Spitzen an den Hufeisen eines Pferdes, damit es besser auf dem Eise fortkomme; Eisspitzen.

Cramponné, ée, *part. et adj.* angeklammert, verklammert, rc. (S. Cramponner) Une croix cramponnée; (Wapenk.) ein Kreuz mit Stollen oder halben Krücken. Fig. Cet homme a l'ame cramponnée dans le corps; dieser Mensch hat ein zähes oder hartes Leben.

Cramponner, *v. a.* mit einer Krampe, einer Klammer oder einem Kloben befestigen; anklammern, verklammern. Se cramponner à qch.; sich an etwas anklammern; sich mit Händen und Füssen an etwas fest halten. Cramponner un cheval; ein Pferd scharf beschlagen. Cramponner des fers à cheval; die Eisen eines Pferdes stollen, mit scharfen Stollen oder Spitzen versehen.

Cramponnet, *s. m.* eine kleine Krampe oder Klammer; ein kleiner Kloben; *it.* (Schloss.) die Strudel. S. Picolet.

Cran, *s. m.* die Kerbe, der Einschnitt in einem harten Körper, um etwas daran anzuhaken oder anzuhalten, zuweilen auch der Zahn genannt; *it.* (Schrifg.) die Signatur oder Signaturrinne; eine kleine rinnenförmige Vertiefung, unten an jedem Buchstaben. Le cran d'une arbalète; die Kerbe an einer Armbrust, da, wo der Bogen eingreift, wenn er gespannt wird. Hausser, baisser la crémaillère d'un cran; den Kesselhaken um eine Kerbe oder um einen Zahn höher, niedriger hängen. Fig. sagt man im gem. Leb. Sa fortune, sa réputation, sa santé, son esprit ont baissé d'un cran; seine Glücksumstände, sein Ansehen, seine Gesundheit, sein Verstand, haben sich in etwas vermindert, haben um etwas abgenommen.

Crans, nennt man auch, die Kerben oder Falten; die kleinen Querfurchen am Gaumen eines Pferdes.

Crancelin, *s. m.* (Wapenk.) das Kränzlein; ein Stück von einer Krone, welches als eine Binde quer über einen Schild gespannt ist.

Crâne, *s. m.* die Hirnschale. Les deux tables du crâne; die beiden Hirnschalentafeln.

Cranequin, *s. m.* der Bogenspanner, Armbrustspanner; ein gabelförmiges Werkzeug, welches die ehemaligen Bogenschützen bey sich führten; *it.* ein Tischfuß, der wie ein Dachsfuß gestaltet ist.

Cranequinier, *s. m.* der Bogenschütze, Armbrustschütze. (alt) S. Arbalétrier und Archer.

Crapaud, *s. m.* die Kröte. Le crapaud volant; die fliegende Kröte; ein Name, den einige der Fledermaus, und andere dem Ziegenmelker (Tête-chévre) beylegen.

Crapaudaille, *s. f.* oder eigentlich Crépodaille,

Digitized by Google

eine Art sehr feiner Kreppe; ein sehr durchsichtiger Flor; der Haubenflor.

Crapaudière, *s. f.* der Krötenteich, das Krötennest, das Krötenloch; ein sumpfiger Ort, wo sich viele Kröten aufhalten.

Crapaudine, *s. f.* der Krötenstein; ein Stein, von welchem man ehemals glaubte, er erzeuge sich in dem Gehirne alter Kröten, welchen aber die neueren Naturkundiger für den versteinerten Backenzahn eines Meerfisches halten; *it.* (Botan.) das Gliedkraut; (eine Pflanze; S. Sidéritis) *it.* die Zapfenmutter; die Pfanne, worin sich der Zapfen eines Thorflügels, eines Fensterflügels, oder die aufrecht stehende Welle einer Maschine bewegt; *it.* ein mit Löchern versehenes Blech vor einer Wasserröhre, damit die Kröten nicht hinein kriechen können; *it.* eine Art G. schwür an der Fessel oder Ferse des Pferdes. Man nennt in der Kochkunst, Pigeons à la crapaudine, Tauben, die, nachdem sie aufgeschnitten und ganz platt gedrückt worden, mit Salz und Pfeffer bestreuet, und auf dem Roste gebraten werden.

Crapoussin, Crapoussine, *s.* So nennet man im gem. Leb. eine sehr kleine, verwachsene oder sonst übel gestaltete Person.

Crapule, *s. f. et n. pl.* die Völlerei, die Schwelgerei, das beständige und unmäßige Essen und Trinken. Vivre dans la crapule; in Völlerei leben. Man bediene sich dieses Wortes auch, um Leute damit zu bezeichnen, die in Völlerei leben. N'allez pas avec ces libertins, ce sont des crapules; gehen Sie nicht mit diesen leichtfertigen Leuten, es sind Schwelger, es sind Leute, die immer im Sause und Brause leben.

Crapuler, *v. n.* schwelgen; sich der Völlerei ergeben. Il crapule jour et nuit; er schwelget Tag und Nacht; er thut Tag und Nacht nichts als fressen und saufen.

Crapuleux, euse, *adj.* schwelgerisch; der Schwelgerei oder Völlerei ergeben.

Craquelin, *s. m.* die Brezel, der Kringel. Craquelins aux œufs; Eierbrezel. Craquelins au beurre; Butterbrezel.

Craquelot, *s. m.* ein frischer Bücking oder Bücklling.

Craquement, *s. m.* das durch eine heftige Reibung verursachte Knarren oder Knirschen; *it.* das Krachen oder Knacken gewisser Körper, wenn sie bersten, Risse bekommen oder zerspringen.

Craquer, *v. n.* knarren, krachen, knacken; *it.* fig. lügen, aufschneiden. (pöbelh.) Les vis du pressoir craquoient; die Schrauben der Presse knarreten. Un coup de vent rompit le mât; on l'entendit craquer; ein Windstoß zerbrach den Mast; man hörte ihn krachen. Il fait craquer ses doigts en les tirant; er läßt die Finger knacken, indem er sie zieht. La croûte craque sous la dent; die Kruste oder Rinde eines Brodes, eines Kuchens, rc. kracht zwischen den Zähnen.

Craquerie, *s. f.* die Windmacherei, Prahlerei. (gem.) S. Mensonge und Hablerie.

Craqueter, *v. n.* knistern; *it.* mit dem Schnabel klappern, wie der Storch. Quand on jette du sel dans le feu, on l'entend craqueter; wenn man Salz in das Feuer wirft, so hört man es knistern oder prasseln. On entend craqueter les cigognes; man hört die Störche klappern.

Craqueur, euse, *s.* der Prahler, die Prahlerinn; der Windmacher, die Windmacherinn. (gem.)

Cräse, *s. f.* S. Synérèse.

Crassane, *s. f.* eine Art Herbstbirnen von einem weinsäuerlichen Geschmacke.

Crasse, *s. f.* der Schmutz, der Unrath, der sich auf der Haut oder zwischen den Haaren eines Menschen oder Thieres, oder auch an Kleidungsstücken und andern Dingen nach und nach ansetzt. La crasse des mains; der Schmutz an den Händen. Il est plein de crasse; er ist voller Schmutz, voller Unrath. La crasse des métaux; die Schlacke oder Unreinigkeit, welche sich von den Metallen absondert, wenn sie geschmelzen werden. La crasse d'étain; die Zinnkräze, das Zinngekräz.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: La crasse du collège, la crasse de l'école; der Schulstaub; und versteht darunter, das bäurische, tölpische und pedantische Wesen, das einem schlecht erzogenen jungen Menschen von einer schlechten Schule her anhängt, oder auch, welches einige Schullehrer selbst an sich haben, weil ihre Sitten nicht in dem Umgange mit der feineren Welt gebildet worden sind. Man sagt auch: Cet homme est né dans la crasse; dieser Mensch ist von schlechter Herkunft.

Zuweilen bedeutet Crasse, den niederträchtigsten Geiz; die Filzigkeit, Knauserei. Il a toujours vécu dans la crasse; er hat beständig sehr elend und filzig gelebt.

Crasse, *adj. f.* dick, stark, grob. Une humeur crasse et visqueuse; eine dicke und kleberige Feuchtigkeit. Man sagt fig. Une ignorance crasse; eine grobe, unverzeihliche Unwissenheit.

Crasses, *s. f. pl.* die schuppenförmigen Splitterchen, die von einigen Metallen abspringen, wenn sie gehämmert werden; der Hammerschlag. S. Maché-fer.

Crasseux, euse, *adj. et s.* schmutzig, unsauber; voll Schmutz und Unreinigkeit. Des mains crasseuses; schmutzige Hände. Il est tout crasseux; er ist voller Schmutz; er ist über und über beschmutzt. Un crasseux, une crasseuse; ein schmutziger, unsauberer Mensch; eine schmutzige Weibsperson; im gem. Leb. ein Schmutzhartel, ein Schmutznickel. Crasseux, heißt auch, ein Filz; ein niederträchtiger Geizhals. Il vit en crasseux; er lebt wie ein Filz.

Crassule, *s. f.* das Dickblatt; eine Art des Nabelkrautes oder der fetten Henne, auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung.

Cratère, *s. m.* eine Trinkschaale, deren sich die alten Römer bedienten.

Craticulé, ée, *part. et adj.* übergattert. S. Craticuler.

Craticuler, *v. a.* übergattern; eine Malerei oder einen Kupferstich, den man copiren will, mit einem Gatter oder Gitter überziehen; in kleine Vierecke abtheilen.

Cravan, *s. m.* die Baumgans, Brentgans, Rottgans; die schottische Gans; eine Art schwarzer Wasservögel; *it.* eine Art Muscheln, die sich unten an die Schiffe anhängen, wenn sie lange auf der See sind.

Digitized by Google

Cravate, *s. m.* der Croat; einer, der aus Croatien gebürtig ist; vorzüglich aber versteht man darunter - einen croatischen Reiter; *it.* ein croatisches Pferd.

Cravate, *s. f.* die Halskrause; ein langes Halstuch der Männer, das vorn zugeknüpft wird, und dessen beide Enden auf die Brust herunter hängen. Bey den französischen Truppen wird - ein Streifen von weissem Taffet, welcher an der Stange einer Fahne oder Standarte flatternd herab hängt, La cravate du drapeau genannt. Und bey den Artilleristen heißt: La cravate d'avant-train; die Gabelstütze am Protzwagen.

Crayon, *s. m.* der Stift; ein kleiner, zugespitzter Körper zum Zeichnen, Schreiben und Reissen, *it.* das mit Bleistift, Röthel, rc. gezeichnete Bild einer Person; *it.* der erste Entwurf, die Skizze eines Gemäldes; *it. fig.* die Abbildung oder Schilderung einer Person; die Beschreibung, die man von einer Person, von ihrem Character macht; *it.* der erste Plan oder Entwurf eines gelehrten Werkes, eines Gedichtes, rc. Un crayon rouge; ein Rothstift, Röthelstift, ein Röthel. Un crayon de charbon; eine Reißkohle. Un crayon de pastel; ein Farbenstift. Un crayon de mine; ein Reißblei, ein Bleistift. Un crayon blanc; ein Kreidenstift. Un dessin tracé au crayon; eine mit Röthel, mit Reißblei, mit einer Reißkohle, rc. entworfene Zeichnung. Il a fait le crayon de ma sœur; er hat meine Schwester gezeichnet. Il n'a pas encore commencé ce tableau, il n'en a fait qu'un crayon; er hat dieses Gemälde noch nicht angefangen, er hat nur erst eine Skizze davon gemacht. Fig. Vous nous avez bien dépeint cet homme-là; vous en avez fait un fidèle crayon; Sie haben uns diesen Mann gut abgemalt; Sie haben uns eine getreue Schilderung von ihm gemacht. Cette pièce n'est pas achevée, ce n'est encore qu'un premier crayon, qu'un crayon imparfait; dieses Stück ist noch nicht vollendet; es ist nur noch der erste Entwurf, ein unvollkommener Entwurf.

Crayonné, ée, *part. et adj.* mit einem Stifte gezeichnet. S. Crayonner.

Crayonner, *v. a.* mit einem Stifte, mit Röthel, Reißblei, mit einer Reißkohle, rc. zeichnen, oder auch nur die ersten Züge eines Gemäldes damit entwerfen; reissen, skizziren. Crayonner une tête, un bras, une main, un arbre; einen Kopf, einen Arm, eine Hand, einen Baum mit einem Stifte zeichnen. Ce tableau n'est que crayonné; dieses Gemälde ist nur skizzirt; es sind nur erst die Hauptzüge davon entworfen.

Crayonneur, *s. m.* der Zeichner; einer der mit einem Stifte zeichnet.

Crayonneux, euse, *adj.* kreidig; Kreide enthaltend; *it.* kreidicht; der Kreide ähnlich. Une terre crayonneuse; eine kreidige, oder eine kreidichte Erde.

Créance, *s. f.* der Glaube; (S. Croyance) *it.* der auf ein besonderes Vertrauen gegründete, geheime Auftrag, den ein regierender Herr seinem Minister gibt, um in seinem Namen mit einer andern Macht in Unterhandlung zu treten. Il partit, après avoir reçu sa créance; nachdem er seinen geheimen Auftrag erhalten hatte, reisete er ab. La lettre de créance, oder Lettre en créance; das Beglaubigungsschreiben; (das Creditiv). L'ambassadeur a présenté ses lettres de créance; der Gesandte hat sein Beglaubigungsschreiben übergeben. Un chien de bonne créance; (Jäg.) ein wohl abgerichteter Hund. Un oiseau de peu de créance; ein Falke oder anderer Raubvogel, auf den man sich nicht verlassen kann, der nicht wohl abgerichtet ist.

Créance, heißt auch so viel als, Dette active, eine ausstehende Schuld, (Activschuld) *it.* die Schuldforderung, der Schuldbrief. La créance est bonne; die ausstehende Schuld ist gut, ist zahlbar. Faire apparoir de sa créance; seine Schuldforderung, seinen Schuldbrief vorzeigen.

Créancier, ière, *s.* der Gläubiger, die Gläubigerinn; diejenige Person, welche einer andern Geld oder Waaren auf Glauben gegeben hat. Il s'est accommodé avec ses créanciers; er hat sich mit seinen Gläubigern verglichen oder gesetzt. S. Chirographaire, Hypothécaire, etc.

Créant, *s. m.* (Lehenr.) der Muthschein, der Muthzettel; der Schein, daß man das Lehen gemuthet habe.

Créat, *s. m.* der Unterbereiter auf einer Reitschule.

Créateur, *s. m.* der Schöpfer; derjenige, der etwas aus nichts hervor bringt. Dieu est le créateur de toutes choses; Gott ist der Schöpfer aller Dinge. Fig. sagt man: Homère est regardé comme le créateur du poëme épique; Homer wird für den Schöpfer des epischen Gedichtes gehalten. Man sagt auch adiective: Un génie créateur; ein schöpferischer Geist.

Création, *s. f.* die Schöpfung. La création du monde; die Schöpfung der Welt. La création de l'homme; die Schöpfung des Menschen. Fig. bedeutet Création, die Einsetzung oder Errichtung neuer Ämter, Bedienungen, Leibrenten, rc. Le pape fit une création de cardinaux; der Papst ernannte neue Cardinäle. Ce cardinal est de la création de Bénoit XIV.; dieser Cardinal ist einer von denen, welche Benedict XIV. ernannt hat. La création d'un régiment; die Errichtung oder Aufrichtung eines Regimentes. Man sagt auch: C'est un mot de nouvelle création; das ist ein neu geschaffenes, ein neu gemachtes oder gebildetes Wort.

Créature, *s. f.* das Geschöpf; ein jedes von Gott geschaffene Ding oder Wesen, und in engerer Bedeutung ein lebendiges Geschöpf; die Kreatur. La puissance infinie de Dieu se manifeste dans ses créatures; Gottes unendliche Macht offenbaret sich in seinen Geschöpfen. Les créatures animées et les créatures inanimées; die lebendigen und die leblosen Geschöpfe. Man sagt von einem Menschen: Vous êtes une étrange créature; ihr seyd ein sonderbares Geschöpf, ein sonderbarer Mensch. Cet enfant est une jolie créature, une aimable créature; dieses Kind ist ein artiges, ein liebenswürdiges Geschöpf. Wenn das Wort Créature in einem üblen Verstande gebraucht wird, so pflegt man es im Deutschen lieber durch - Kreatur - als durch Geschöpf - zu übersetzen. Une sale, une vilaine créature; eine schmutzige, eine garstige Kreatur. Cette créature-là le ruine; diese Kreatur rich-

tet ihn zu Grunde. Fig. sagt man von jemanden, der sein Glück, seine Beförderung einer gewissen Person zu verdanken hat, und ihr aus diesem Grunde sehr ergeben ist, C'est sa créature; er ist seine Kreatur. Ce ministre a beaucoup de créatures, s'est fait beaucoup de créatures; dieser Minister hat viele Kreaturen, hat sich viele Kreaturen gemacht.

Crébèbe, *s. m.* die Cubebe; eine Art Gewürz, welches dem Pfeffer gleichet. (Man pflegt die Cubeben im gem. Leb. auch Schwanzpfeffer, und wegen ihrer Kraft wider den Schwindel, Schwindelkörner, Hauptkörner zu nennen. Diejenige Art Rosinen, welche wir im Deutschen Cubeben nennen, heißt im Französischen, Raisin de Damas. (S. Raisin)

Crécelle, *s. f.* die Schnarre, die Klapper; ein hölzernes Werkzeug, dergleichen die Nachtwächter an einigen Orten führen, oder deren man sich in den katholischen Ländern am grünen Donnerstage und Charfreitage statt der Glokken bedient, an einigen Orten die Ratsche genannt. Sonner la crécelle; schnarren; ein Geräusch mit der Schnarre machen.

Crécerelle, *s. f.* der Wannenweher. (ein Raubvogel)

Crêche, *s. f.* die Krippe; ein Behältniß, worin man den Schafen, dem Rindvieh, rc. das Futter vorschüttet. Mettre du foin dans la crêche; Heu in die Krippe legen. (Von einer Pferdekrippe sagt man nicht Crêche, sondern Mangeoire)

In der Wasserbaukunst heißt Crêche, die Krippe; eine mit Pfahlwerk eingefaßte und mit Mauerwerk ausgefüllte Bewehrung des Pfeilers einer steinernen Brücke.

Crédence, *s. f.* So heißt ein kleiner Tisch zur Seite des Altares, worauf die Schenkgefäße, das Wasserbecken und andere Sachen gestellt werden, die man bey einer Messe und zu andern Feierlichkeiten der Kirche nöthig hat. S. auch Buffet.

Crédibilité, *s. f.* die Glaubwürdigkeit. Dieses Wort kommt eigentlich nur in der Theologie in folgender Redensart vor: Les motifs de crédibilité; die Gründe, welche die Wahrheit der christlichen Religion glaubwürdig machen.

Crédit, *s. m.* der Credit; der gute Ruf, worin jemand in Absicht seiner Ehrlichkeit und seines Vermögens steht, und der Ruhm, daß er ein guter Zahler sey, weßwegen man ihm gern borgt; it. die auf Borg gegebene Sache; die ausstehende Schuld. S'il avoit besoin de cent mille écus, il les trouveroit sur son crédit; wenn er hundert tausend Thaler brauchte, er würde sie auf seinen Credit bekommen. Cette affaire a ruiné son crédit, l'a ruiné de crédit; dieser Handel hat seinen Credit zu Grunde gerichtet, hat ihn um seinen Credit gebracht. Faire crédit; Credit geben; auf Borg geben; borgen, ausborgen. Prendre des marchandises à credit; Waaren auf Credit, auf Borg nehmen oder borgen. Donner crédit sur soi; Credit auf sich geben; sich für jemandes Schuldner erkennen. Il se charge de tous les crédits; er übernimmt alle ausstehende Schulden. Man nennt, Lettres de crédit, Creditbriefe; Briefe, worin man seine Correspondenten ersucht, dem Überbringer, im Fall er dessen benöthiget ist, mit Geld oder mit allem, was er verlangen könnte, an die Hand zu gehen. Wenn ein solcher Creditbrief auf eine gewisse bestimmte Summe eingeschränkt ist, so heißt er Lettre de crédit limitée, im entgegen gesetzten Falle aber, Lettre de crédit illimitée. Sprichw. Faire crédit depuis la main jusqu'à la bourse; ohne Bezahlung nichts verabfolgen lassen; eine Waare nicht anders als gegen bare Bezahlung abliefern.

Fig. heißt Crédit, der Credit; das Ansehen, die Macht eines Mannes bey Hofe oder im Staate. Il est en grand crédit, il a grand crédit, beaucoup de crédit à la cour, parmi les étrangers; er gilt viel, er vermag viel bey Hofe; er steht in großem Ansehen bey Hofe, bey den Ausländern. Il est bien déchu de son crédit; sein Credit ist sehr gefallen. Man sagt auch: Avoir du crédit sur l'esprit de qn.; viel bey jemanden vermögen oder gelten; viel bey ihm ausrichten können.

A crédit; umsonst, vergebens; ohne Nutzen, ohne Vortheil; it. ohne Grund, ohne Beweis. Vous vous donnez de la peine à crédit; Sie geben sich umsonst Mühe; Ihre Bemühung wird Ihnen nicht belohnt. Vous consumez votre temps et votre bien à crédit; Sie verlieren Ihre Zeit und Ihr Geld umsonst; Sie werden nichts damit gewinnen. Vous dites cela, vous avancez cela à crédit; quelle preuve en avez-vous? was Sie da sagen oder vorbringen, ist ohne Grund; womit können Sie es beweisen?

Créditer, *v. a.* (Handl.) einen creditiren; die Summe, die man von jemanden erhalten, in das Buch an den gehörigen Ort eintragen; ihn dafür creditiren; ihm solche gut schreiben. Je vous ai crédité pour mille écus; ich habe Sie für tausend Thaler creditirt; ich habe in meinem Buche aufgezeichnet, daß Sie tausend Thaler bon mir zu fordern haben. Man sagt auch: Je suis crédité sur Hambourg; ich habe einen Creditbrief oder Creditbriefe auf Hamburg.

Créditeur, *s. m.* der Gläubiger. S. Créancier.

Crédo, *s. m.* das apostolische Glaubensbekenntniß. S. Symbole.

Crédule, *adj. de t. g.* leichtgläubig; geneigt, etwas leicht zu glauben. Le peuple est crédule; das gemeine Volk ist leichtgläubig.

Crédulité, *s. f.* die Leichtgläubigkeit.

Créé, ée, *part. et adj.* geschaffen, erschaffen. (S. Créer) Un être créé; ein erschaffenes Wesen. Fig. Un art nouvellement créé; eine erst neuerlich erfundene Kunst. Des offices créés de nouveau; neu errichtete Ämter. Une rente créée; eine neu gestiftete Rente. Une pension créée sur un bénéfice; ein auf eine geistliche Pfründe verwilligter und angewiesener Jahrgehalt. Des mots nouvellement créés; neu geschaffene oder neu gemachte Wörter.

Créer, *v. a.* schaffen, erschaffen; hervor bringen, was vorher nicht war. Au commencement Dieu créa les cieux et la terre; im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Dieu a créé le monde; Gott hat die Welt erschaffen. Fig. sagt man: Cet homme a créé son art; dieser Mann ist der Schöpfer, der Erfinder seiner Kunst. Créer des charges, des offices; Bedienungen, Ämter errichten. Créer une rente;

eine Rente stiften. Créer une pension sur un bénéfice; einen Jahrgehalt auf eine geistliche Pfründe anweisen und verwilligen. Créer des dettes; Schulden machen. Créer des mots; neue Wörter schaffen oder machen.

Crémaillère, *s. f.* der Kesselhaken; eine mit Haken versehene, eiserne Stange über dem Feuerherde, den Kessel daran hoch oder niedrig über das Feuer zu hängen. Baisser, hausser la crémaillère d'un cran, de deux crans; den Kessel um eine, um zwei Kerben oder Haken niedriger oder höher (an den Kesselhaken) hängen. Fig. sagt man, wenn ein Freund oder Bekannter von uns seine eigene Haushaltung anfängt, oder ein neues Haus bezieht: Nous irons pendre la crémaillère chez lui; wir wollen in seiner Küche den Kesselhaken aufhängen; wir wollen ihn beschmausen; im gem. Leb. wir wollen ihm den Tisch rücken.

Crémaillère, heißt auch, ein eiserner Haken, oder ein gekerbtes Eisen an einem Lehnstuhle oder Ruhebette, um die Lehne weiter zurück oder weiter vorwärts stellen zu können. Une chaise à crémaillère; ein Lehnstuhl mit Haken.

Crémaillère, heißt auch, das Zahneisen; ein eisernes Beschläge mit Kerben an Thorwegen, um vermittelst einer eisernen Stange, die in eine von den Kerben eingehängt wird, die Thür, so weit man will, zu öffnen.

Bey dem Festungsbaue versteht man unter Crémaillères, gewisse Einschnitte an den Linien der Brustwehre des bedeckten Ganges, vermittelst welcher der Durchgang zwischen den Traversen und dem Glacis bedeckt wird. S. Parapet.

Crémaillon, *s. m.* ein kleiner Kesselhaken, welcher an einen größeren angehängt wird.

Crémastères, *adj. m. pl.* (Anat.) Les muscles crémastères; die Hodenmuskeln; die Hebmuskeln; die zwei Muskeln, woran die Hoden hängen.

Crême, *s. f.* der Rahm, der Milchrahm, die Sahne, der Schmant. La première, la petite crême, ou crême douce; süßer Rahm. Fromage de crême; Rahmkäse. Une tarte à la crême; eine Rahmtorte. In der Kochkunst versteht man unter Crême, ein zu einer gewissen Dicke eingekochtes Mus von Eiern oder Milch, Chocolate, Mandeln, rc. Une crême aux amandes; ein Mandelmus, Mandelbrei. Crême veloutée; Milchrahmmus, Milchrahmbrei. Crême d'orge; Gerstenschleim.

Fig. nennt man Crême, Rahm, das, was an einer Sache das Beste ist. Il n'y a plus rien à gagner en cette affaire; un autre en a pris toute la crême, en a eu toute la crême; es ist bey dieser Sache nichts mehr zu gewinnen; ein anderer hat schon den Rahm oder das Beste davon gezogen. Il a extrait cet auteur avec soin; il en a pris toute la crême; er hat einen fleißigen Auszug aus diesem Schriftsteller gemacht; er hat das Beste daraus genommen. S. auch Fouetté, ée.

Crême de tartre; Weinsteinrahm; gereinigter Weinstein.

Crême, *s. m.* S. Chrême.

Crémeau, S. Chrémeau.

Crément, *s. m.* der Anfluß, Anwuchs; (S. Alluvion) *it.* (Sprachl.) die Vergrößerung eines Wortes durch eine oder mehrere Sylben, bey der Abwandlung desselben.

Crêmer, *v. n.* Rahm ansetzen, Rahm geben. En été le lait crême plus qu'en hiver; im Sommer setzt die Milch mehr Rahm an, gibt die Milch mehr Rahm, als im Winter.

Crémière, *s. f.* eine Frau, welche Rahm oder Sahne verkauft; die Rahmhändlerinn.

Créneau, *s. m.* die Zinne; der Einschnitt oder zahnförmige Absatz in dem oberen Theile einer Mauer oder Brustwehre; die Schießscharte. Les créneaux d'un ancien mur de ville ou de château; die Zinnen oder Schießscharten einer alten Stadtmauer oder Schießmauer. Attacher les échelles aux créneaux; die Leitern an die Zinnen befestigen. Tirer par les créneaux; durch die Schießscharten schießen.

Crénelage, *s. m.* das Rändern oderRänfteln der Münzstücke; *it.* das Geränderte, der krause Rand einer Münze. S. Créneler.

Crénelé, ée, *part. et adj.* gekerbt; *it.* mit Zinnen oder Schießscharten versehen. (S. Créneler) Une monnoie crénelée; eine geränderte Münze. La coupe crénelée; der Zinnenschnitt, Zahnschnitt.

Créneler, *v. a.* kerben; mit Kerben versehen; Kerben oder Einschnitte in etwas machen; einkerben, auskerben, auszacken. Créneler une muraille; eine Mauer mit Zinnen oder Schießscharten versehen. Créneler une monnoie; eine Münze rändern; mit einem gekerbten Rande oder sonst mit einer zierlichen Einfassung am Rande herum versehen. Créneler une roue de montre; ein Uhrrad zähneln. S. Denteler.

Crénelure, *s. f.* gekerbte, ausgekerbte, gezackte, ausgezackte Arbeit. Une feuille en crénelure, à crénelure; ein gezacktes, gekerbtes, ausgekerbtes Blatt. Des dentelles en crénelure; ausgezackte Spitzen.

Crenon, *s. m.* ein Stück von einem im Schieferbruche getheilten oder gespaltenen Schieferblocke, so wie es aus dem Bruche heraus gefördert wird.

Créole, *s. m. et f.* der Creole, die Creolinn; ein Amerikaner, eine Amerikanerinn von europäischer Abkunft.

Crépage, *s. m.* das Krausmachen oder Kreppen des Flores; *it.* die Krausung, welche der Flor durch die Zubereitung erhält.

Crêpe, *s. m.* der Flor; ein durchsichtiges, dünnes Gewebe von Seide, Nesselgarn oder Wolle, von allerlei Farben, gemeiniglich aber schwarz, zur Trauer. Crêpe lisse; glatter Flor; Milchflor. Crêpe simple; einfacher Flor. Crêpe double; doppelter Flor. Crêpe crépé; krauser Flor; Kreppflor; Kreppe. Il porte un crêpe à son chapeau; er trägt einen Flor an seinem Hute, oder um seinen Hut.

Crêpe, *s. f.* das Krausbrod; eine Art Gebackenes.

Crêpé, ée, *part. et adj.* gekräuselt; kraus gemacht. (S. Crêper) Cheveux crêpés; gekräuselte Haare. S. auch Crêpe.

Crêper, *v. a.* krausen, kräuseln; kraus machen, wie den Flor. Crêper une étoffe; einen Zeug kraus machen. Crêper des cheveux; Haare kräuseln. Se crêper; kraus werden; sich kräuseln. Ses cheveux commencent à se

crêper; seine Haare fangen an kraus zu werden, sich zu kräuseln.

Crépi, ie, *part. et adj.* beworfen. S. Crépir.

Crépi, *s. m.* der Bewurf; der Mörtel oder Kalk, womit eine Mauer beworfen wird; der Kalkwurf. Il faut mettre un crépi sur cette muraille; il faut donner un crépi à cette muraille, man muß diese Mauer mit Kalk bewerfen.

Crépin, *s. m.* Saint Crépin; der heilige Crispin; der Patron der Schuster. Man sagt von einem armen Schuster oder Schuhflicker, welcher auf dem Lande von einem Dorfe zum andern herum zieht und Arbeit sucht, und welcher sein Handwerkszeug und seine ganze Habseligkeit in einem kleinen Sacke, Saint-Crépin genannt, bey sich führt: Il porte tout son saint-crépin; er trägt all sein Bischen Habseligkeit bey sich. Daher die sprichwörtliche Redensart: Il a perdu son saint-crépin; er hat sein Bischen Armuth oder Vermögen eingebüßt.

Crépine, *s. f.* die Krepine; eine Art Fransen von Gold, Silber, Seide oder Zwirn, welche oben breit und durchbrochen gewirkt sind, und lang herabhängende Fäden haben; *it.* (Metzg.) das Netz der Lämmer, das über die Nieren derselben geschlagen ist; *it.* (Koch.) ein Stückchen Netz von einem Kalbe, worein etwas eingeschlagen oder eingewickelt wird.

Crépir, *v. a.* mit Mörtel, mit einer Tünche von Kalk und Sand bewerfen. Il faut crépir cette muraille; man muß diese Mauer bewerfen. Crépir le crin; (Seil.) die gesponnenen Pferdehaare im Wasser kochen lassen, damit sie kraus werden. Crépir le cuir; (Lederber.) das Leder krispeln, auf der Narbenseite kraus und knöpfig machen.

Crépissure, *s. f.* der Kalkwurf auf einer Mauer; die krause Tünche von Kalk und grobem Sande, womit eine Mauer beworfen oder übertüncht ist.

Crépitation, *s. f.* das Prasseln, Knastern oder Knistern des Holzes bey einem starken Flammfeuer; *it.* das Knirschen gebrochener Knochen, wenn sich ihre Ränder an einander reiben.

Crépodaille, S. Crapaudaille.

Crépon, *s. m.* der Crepon; eine Art wollenen, halbseidenen oder leinenen, dem Flore etwas gleichenden, aber viel dickeren Zeuges, welcher ungeküpert und etwas kraus ist.

Crépu, ue, *adj.* kraus; stark gekrauset oder gekräuselt. Les Nègres ont les cheveux crépus; die Negern haben sehr krause Haare.

Crépusculaire, *adj. de t. g.* (Astron.) La lumière crépusculaire; das schwache Licht bey der Abenddämmerung, oder bey dem Anbruche des Tages. Le cercle crépusculaire; der Dämmerungskreis.

Crépuscule, *s. m.* die Dämmerung. Le crépuscule du matin; die Morgendämmerung. Le crépuscule du soir; die Abenddämmerung. Il y avoit encore un peu de crépuscule; es war noch ein wenig dämmerig.

Créquier, *s. m.* der Krekeu- oder Krickenbaum; ein wilder Pflaumbaum.

Cresserelle, *s. f.* der Thurmfalk, Kirchenfalk, Mauerfalk.

Cresson, *s. m.* die Kresse. Le cresson de ruisseau, cresson de fontaine; die Brunnenkresse. Le cresson des jardins, cresson alénois; die Gartenkresse.

Cressonnière, *s. f.* ein Ort, wo viel Brunnenkresse wächset.

Crétacé, ée, *adj.* kreidenartig, kreidicht, kreidenhaft; der Kreide ähnlich, oder auch, die Eigenschaft der Kreide habend.

Crête, *s. f.* der Kamm; der fleischige, mehrentheils rothe Auswuchs auf dem Kopfe der Hähne, Hühner und einiger andern Vögel; *it.* der Schopf oder Federbusch auf dem Kopfe einiger Vögel; die Haube; *it.* die Krone; der erhabene Theil auf dem Kopfe gewisser Schlangen. Ce coq a une double crête; dieser Hahn hat einen doppelten Kamm. Un paté avec des crêtes de coq; eine Pastete von Hahnenkämmen. La crête d'une alouette; die Haube einer Lerche. Fig. sagt man: Lever la crête; den Kamm aufsetzen; stolz, hochmüthig oder übermüthig werden. Baisser la crête; die Flügel hängen lassen; demüthig werden; *it.* seine Munterkeit, seine Kräfte verlieren. Rabaisser la crête à qn.; lui donner sur la crête; einen demüthigen, einem eins auf den Kamm geben oder versetzen. (gem.)

La crête de coq; (Botan.) der Hahnenkamm, das Klapperkraut, das Wiesenläusekraut; (S. Pédiculaire) *it.* (Anat.) der Hahnenkamm; der spitzige Fortsatz des siebförmigen Beines der Hirnschale. Außerdem führen noch andere, einem Hahnenkamme ähnliche Erhöhungen an gewissen Knochen, den Namen Crête: z. B. La crête de l'os des iles; der breite Rand des Darmbeines. Die Wundarzte nennen Crêtes, Hahnenkämme, kammförmige Fleischgewächse am After.

Man nennt, Crête de morue; ein Stück vom Rückgrathe des Stockfisches, nach dem Kopfe zu. La crête du parapet; der obere Rand oder Rükken einer Brustwehre. La crête du chemin couvert; der oberste Theil des bedeckten Weges. La crête d'une montagne; der Gipfel eines Berges. La crête d'un morion, d'un casque; der erhabene Reifen auf einer Sturmhaube oder Bickelhaube. Une crête de blé; ein Haufen Getreide, der so aufgeschüttet ist, daß er oben spitz zuläuft.

Crêté, ée, *part. et adj.* mit einem Kamme versehen. Un coq bien crêté; ein Hahn mit einem schönen großen Kamme.

Crêteler, *v. n.* kackern; wird vom Geschreie der Henne gesagt, wenn sie Eier gelegt hat.

Crételer, *v. a.* (Tuchm.) Schmitzen oder Streifen machen. S. Ecriteau.

Crêtelle, *s. f.* das Kammgras; eine Grasart, sonst auch La cynosure genannt.

Crête-marine, oder Criste-marine; Meerfenchel. S. Bacile, Fenouil marin.

Creton, *s. m.* der Talgtrester; die Grieben, aus welchen man den Talg oder das Unschlitt ausgepreßt hat.

Cretonne, *s. f.* eine Art weißer Leinwand, die ihren Namen von ihrem ersten Fabrikanten führt, welcher Creton hieß.

Creusé, ée, *part. et adj.* gegraben, ausgehöhlt, ꝛc. S. Creuser.

Creusement, *s. m.* das Ausgraben, Aushöhlen; die Ausgrabung, Aushöhlung. (wen. gebr.)

Creuser, *v. a.* graben, ausgraben, austiefen; *it.* aushöhlen; hohl machen. Il faudra creuser bien avant, pour trouver le roc; man wird ziemlich tief graben müssen, ehe man auf den Felsstein kommt. On trouva de l'eau en creusant, à force de creuser; als man grub, nach langem Graben, als man tief hinunter gegraben hatte, fand man Wasser. Creuser un puits; einen Brunnen graben. Creuser un tronc d'arbre; die Erde unter dem Stamme eines Baumes ausgraben. Creuser un port; einen Hafen austiefen; einen Hafen baggern. Creuser une pierre; einen Stein aushöhlen, hohl ausarbeiten. L'eau creuse la pierre; das Wasser höhlet den Stein aus, macht eine Höhlung oder Vertiefung in den Stein.

Fig. Creuser une science, une affaire; tief in eine Wissenschaft, in eine Sache eindringen; eine Sache ergründen. Personne n'avoit jamais tant creusé dans cette science; niemand hatte je in dieser Wissenschaft so tiefe Untersuchungen angestellt, es so weit darin gebracht. Il a creusé jusqu'au fond de cette affaire; er hat diese Sache bis auf den Grund untersucht, erforscht. Se creuser le cerveau à qch.; sich den Kopf über etwas zerbrechen; sich viel Mühe geben, um etwas zu erforschen, zu ergründen. Cet homme creuse son tombeau; dieser Mensch gräbt an seinem Grabe, befördert selbst seinen Tod.

Creuset, *s. m.* der Schmelztiegel; ein Gefäß, Metalle darin zu schmelzen; *it.* der Schacht; der oberste Theil eines hohen Ofens, durch welchen die Kohlen eingestürzt werden, sonst auch Le creux genannt. Man sagt fig. Sa vertu a été mise au creuset; seine Tugend ist im Feuer bewähret worden, ist hart geprüfet worden, hat alle mögliche Proben ausgehalten.

Creux, euse, *adj.* hohl; was im Innern einen leeren Raum hat. Ce pilier n'est pas massif; il est creux en dedans; dieser Pfeiler ist nicht massiv, besteht nicht aus lauter Mauerwerk; er ist inwendig hohl. Une dent creuse; ein hohler Zahn. Cette colonne est creuse; diese Säule ist hohl. Une colonne creuse; eine Hohlsäule; eine Säule, welche inwendig eine Wendeltreppe hat, worauf man bis oben hinauf steigen kann. Une sonde creuse; ein wie eine Rinne ausgehöhlter Sucher. (S. Conducteur, Chir.) Man sagt auch: Un chemin creux; ein hohler Weg; ein tief ausgefahrner oder vom Wasser ausgehöhlter Weg. Avoir les yeux creux; hohle, tief liegende Augen haben. Elle a les yeux creux; die Augen liegen ihr tief im Kopfe. Man nennet, Une peau creuse; eine schwammige Haut; eine Haut von schlaffem Gewebe. Il a le ventre creux, le ventre bien creux; er hat einen leeren, einen ganz leeren Magen; er hat Hunger. (gem.) Trouver buisson creux; (Jäg.) den Busch leer finden; das Wild nicht mehr an dem Orte antreffen, wo man es umgangen hatte und für bestätiget hielt. Fig. sagt man auch im gem. Leb. On a trouvé buisson creux; man hat den Busch, das Nest leer gefunden; man hat nicht gefunden, was man suchte. (S. auch Dent) Fig. nennt man, Viande creuse, eine Speise, die nicht sättiget, und wenig Nahrung gibt; eine lose Speise. La crême fouettée est une viande bien creuse pour un homme qui a faim; geschlagener Rahm ist eine sehr lose oder leere Speise für einen Mann, der Hunger hat. La lecture qu'on nous a faite, est de la viande bien creuse; was man uns da vorgelesen hat, ist eine lose Speise, die weder dem Verstande, noch dem Herzen Nahrung gibt. Se repaître de viandes creuses; sich mit leeren Hoffnungen, mit eiteln Träumereien nähren, unterhalten.

Creux, wird auch anstatt Profond, tief, gesagt. Un fossé bien creux, creux de douze pieds; ein sehr tiefer, ein zwölf Schuh tiefer Graben. La rivière est fort creuse en cet endroit; der Fluß ist an diesem Orte sehr tief. Un antre creux; eine tiefe Höhle. Fig. Un esprit creux; un cerveau creux, une cervelle creuse; ein närrischer, träumerischer, verwirrter Kopf. Une imagination creuse; eine verwirrte Einbildungskraft. Cette pensée est bien creuse; das ist ein sehr närrischer, ein wunderlicher Gedanke. Un songe creux; ein leerer, eitler Traum. S. auch Songe-creux.

Creux, wird auch zuweilen als ein Nebenwort gebraucht. Songer creux; sich mit Hirngespinsten, mit Dingen, die bloß in einer leeren Einbildung bestehen, mit leeren Träumereien unterhalten.

Creux, *s. m.* die Höhle; ein leerer Raum in dem Innern eines Körpers; *it.* eine sehr vertiefte Stelle einer Fläche; die Höhlung, die Hohlung, die Grube, das Loch; *it.* (Schmelzh.) der Schacht. (S. Creuset) Le creux d'un rocher; die Höhle eines Felsens. Le creux de la main; die Höhle, die Hohlung der Hand; die hohle Hand. Le creux de l'estomac; die Herzgrube; die Vertiefung zwischen dem Magen und der Brust. Le creux d'un arbre; der inwendige hohle Theil eines Baumes. Cacher qch. dans un creux; etwas in eine Höhle, an einen hohlen Ort verbergen. Tomber dans un creux; in eine Grube, in ein Loch fallen. Le creux d'un vaisseau; die Tiefe eines Schiffes. Le creux d'une voile; die Höhlung oder Vertiefung, welche der Wind in ein Segel macht, wenn er es aufbläst. Von einem Menschen, der einen guten Baß, und sehr tief singt, sagt man: Il a un beau creux, un grand creux, c'est un beau creux, un bon creux; er ist ein guter Bassist, er singt einen schönen Baß.

Creux, heißt auch, das Modell oder die Form der Gießer, allerhand erhabene Figuren zu gießen oder abzuformen; die Patrone. Un creux de plâtre; eine Gypsform. Graver en creux; vertiefte Figuren ausgraben.

Crevaille, *s. f.* So heißt in der Sprache des Pöbels - eine Fresserei, eine Schmauserei, wobey es bloß aufs Fressen und Saufen angesehen ist, und wobey man frißt, daß man bersten möchte.

Crevasse, *s. f.* der Riß, der Spalt in einer aufgesprungenen oder zersprungenen Sache; die Kluft; *it.* die Schrunde; die Spalte oder der Riß in einer aufgesprungenen Haut. Il y avoit une crevasse à la muraille; es war ein Riß in der Mauer. La grande sécheresse fait des crevasses à la terre; bey großer Dürre bekommt der Erdboden Risse. Avoir des crevasses aux

pieds, des crevasses aux mains; Schrunden an den Füßen, an den Händen haben.

Crevassé, ée, *part. et adj.* geborsten, aufgesprungen. S. Crevasser.

Crevasser, se Crevasser, *v. n. et réc.* Risse, Spalten bekommen; bersten, aufbersten, aufspringen. Cette muraille commence à se crevasser; diese Mauer fängt an Risse zu bekommen. La trop grande sécheresse fait crevasser la terre; die große Dürre macht, daß der Erdboden berstet oder Risse bekommt.

Crevasser, *v. a.* machen, daß etwas Risse oder Spalten bekommt; *it.* Schrunden verursachen. Le froid lui a crevassé les mains; die Hände sind ihm von der Kälte aufgesprungen; er hat von der Kälte Schrunden an den Händen bekommen.

Crevé, ée, *part. et adj.* zersprengt, geborsten. ꝛc. (S. Crever) Man sagt im gem. Leb. substantive- von einem sehr dicken Manne, oder von einer sehr dicken Frau, besonders wenn sie viel essen: C'est un gros crevé, une grosse crevée; er oder sie ist ein Dickwanst.

Crève-cœur, *s. m.* das Herzleid; ein hoher Grad des Kummers, der Traurigkeit, der Betrübniß. (gem.)

Crever, *v. a.* zersprengen; in Stücke sprengen; machen, daß etwas zerspringt, zerplatzt, sich spaltet, berstet oder zerreißt. La trop grande charge de poudre crevera ce canon; die allzu starke Ladung von Pulver wird diese Kanone zersprengen. Le débordement des eaux a crevé la digue; die Überschwemmung hat den Deich zerrissen. Un gros poisson creva les filets; ein großer Fisch zerriß die Netze. Man sagt auch: Crever une bube, un apostême; eine Blatter oder Blase, ein Geschwür aufdrücken. Crever les yeux; die Augen ausstechen. Crever un cheval; ein Pferd zu Tode reiten. Crever qn.; crever qn. de bonne chère; einen so mit Essen und Trinken überladen, daß er bersten möchte. (gem.) Fig. sagt man: Vous cherchez votre chapeau; le voilà, il vous crève les yeux; Sie suchen Ihren Hut; da ist er, er liegt Ihnen vor der Nase. Cela crève le cœur; das geht durchs Herz, erweckt Mitleiden oder auch Abscheu. J'étois fort en colère contre lui, mais il me creva le cœur par les excuses qu'il me fit; ich war sehr zornig auf ihn, aber durch seine Entschuldigungen besänftigte er mich, bewegte er mich zum Mitleiden.

Crever, se Crever, *v. n. et réc.* bersten; einen Riß bekommen; von einander springen; aufplatzen, aufspringen, zerplatzen, zerspringen, zerbersten. Le canon creva dès le second coup; die Kanone zersprang gleich bey dem zweiten Schusse. La bombe creva en l'air; die Bombe platzte, zersprang in der Luft. Ce sac crevera, si vous l'emplissez tant; dieser Sack wird zerplatzen oder aufplatzen, wenn ihr ihn so voll füllet. L'apostême est prêt à crever; das Geschwür will aufgehen oder aufbrechen. La vague se crève; die Welle berstet, bricht sich. Man sagt fig. und im gem. Leb. Crever de graisse; vor Fett bersten. Se crever de rire; lachen, daß man bersten möchte. J'ai pensé crever de rire; ich glaubte, ich würde vor Lachen bersten. Crever de biens; übermäßig Geld und Gut haben. Crever d'orgueil, de dépit, de rage, d'envie; vor Hochmuth, vor Ärgerniß, vor Zorn, vor Neid bersten. Se crever de travail; sich zu Tode arbeiten. Se crever de boire et de manger, oder schlechtweg, Se crever; sich mit Speisen und Getränken überladen; zu viel essen und trinken; sich den Magen überladen. S. auch Nuée und Peau.

Crever, heißt im gem. Leb. zuweilen auch so viel als, Mourir de quelque mort violente; eines gewaltsamen und elenden Todes sterben. Il avala du poison, et il en creva; er nahm Gift und starb elendiglich daran. In der Sprache des Pöbels wird Crever im Deutschen auch durch - crepiren - übersetzt. C'est une médecine à faire crever un cheval; dieses ist eine Arzenei, woran ein Pferd crepiren könnte, womit man ein Pferd umbringen könnte.

Crevette, *s. f.* die Krabbe; ein kleiner Seekrebs, an einigen Orten Salicoque genannt. La crevette sauteuse; der Springer; eine Art Krabben, welche auf dem Rücken schwimmen und hüpfen.

Cri, *s. m.* der Schrei; die schnelle und heftige Erhebung der Stimme; *it.* das Geschrei. Faire un cri; einen Schrei thun. Jeter les hauts cris; laut schreien; laut aufschreien. Le cri d'alégresse, cri de joie; das Freudengeschrei. Le cri de chasse; das Jagdgeschrei. Le cri des animaux; der Schrei der Thiere; der Laut, den die Thiere von sich geben. La chouette a un vilain cri, un triste cri; die Nachteule hat einen garstigen, einen traurigen Schrei. Le cri de la corneille est désagréable; das Geschrei der Krähe ist unangenehm. Fig. Dieu entend les cris des veuves et des orphelins; Gott höret das Geschrei, das Jammern und Wehklagen der Wittwen und Waisen. Le cri de la nature; der Ruf, die Stimme der Natur. Le cri d'une étoffe de soie; das Geräusch eines seidenen Zeuges beym Anfühlen. Le cri d'une plume; das Kritzeln einer Feder. Le cri d'étain; das Krachen oder Knirschen des Zinnes, wenn man es biegt.

Le cri de guerre, oder schlechtweg, Le cri; das Kriegsgeschrei; gewisse Worte, welche ehemals die Kriegsheere mit großem Geschrei ausstießen, wenn sie in den Gefechten auf den Feind los gingen. Le cri des François étoit: Mont-joie Saint Denis; das Kriegsgeschrei der Franzosen war: Mont-joie Saint Denis.

Cri, heißt auch, der Ausruf; die öffentliche Ausrufung oder Bekanntmachung einer Sache auf Befehl der Obrigkeit; *it.* das Ausrufen solcher Sachen, die man feil hat. Le cri pour ordonner ou empêcher le cours d'une monnoie; die öffentliche, durch einen Ausruf geschehene Bekanntmachung, wodurch der Umlauf einer Münze entweder befohlen oder verhindert wird. Il y a plus de cent sortes de cris à Paris; es gibt in Paris mehr als hundert verschiedene Arten etwas auszurufen.

Man sagt im gem. Leb. On n'a qu'un cri après cette personne; es ist ein allgemeines Verlangen nach dieser Person; jedermann wünschet begierig, sehnet sich, diese Person zu sehen. Il n'y a qu'un cri sur cette chose, sur cette personne; man spricht oder urtheilet von dieser

Sache, von dieser Person durchgehends auf einerlei Art; es ist nur eine Stimme über diese Sache, über diese Person. A cor et à cri; S. Cor.

Criailler, *v. n.* oft schreien; viel Geschrei und Lärm machen; immer zanken, schmälen und keifen. Cette femme criaille toujours; elle criaille sans cesse après ses domestiques; diese Frau schreiet immer fort; sie zankt und keift ohne Aufhören mit ihren Bedienten. (gem.)

Criaillerie, *s. f.* ein öfters wiederholtes Geschrei; das Geschrei einer Person, die zankt. Que je suis las de toutes vos criailleries! wie bin ich eures beständigen Zankens und Schreiens so müde! (gem.)

Criailleur, euse, *s.* der Schreier, die Schreierinn; der oder die viel Geschrei macht. (gem.)

Criant, ante, *adj.* schreiend, himmelschreiend; was eine öffentliche Ahndung erfordert. Une injustice criante; eine schreiende Ungerechtigkeit. Cela est criant; das ist himmelschreiend; das schreiet um Rache.

Criard, de, *adj. et s.* schreiend; *it.* zänkisch. Il est criard de son naturel; il est d'une humeur criarde; das Schreien und Zanken ist ihm natürlich; er hat eine zänkische Gemüthsart. C'est un grand criard; er ist ein großer Schreier. Vous êtes une criarde; ihr seyd eine Schreierinn; ihr thut nichts als schreien und zanken. Man nennt, Oiseaux criards; Vögel, welche immer schreien, welche viel Geschrei machen. Le geai et la corneille sont des oiseaux criards; der Häher und die Krähe sind Vögel, welche immer schreien. Dettes criardes; schreiende Schulden; Klitterschulden, Läpperschulden; allerlei kleine Schulden, die hin und wieder gemacht werden.

Criarde, *s. f.* ein stark gummirter Zeug, der ein großes Geräusch macht.

Crible, *s. m.* das Sieb, besonders das Kornsieb.

Criblé, ée, *part. et adj.* gesiebt, gesichtet. (S. Cribler) Man sagt fig. Cet homme est criblé de coups, de blessures; dieser Mensch ist voller Wunden.

Cribler, *v. a.* sieben, durchsieben, sichten. Voilà du blé bien net, il n'est pas nécessaire de le cribler; das ist sehr reines Korn, es ist nicht nöthig es zu sieben oder zu sichten.

Cribleur, *s. m.* der Sieber oder Sichter; einer, der das Korn siebet oder sichtet.

Cribleux, *adj. m.* (Anat.) siebförmig; durchlöchert wie ein Sieb. L'os cribleux; das siebförmige Bein; das Siebbein.

Criblure, *s. f.* das, was beym Sieben des Getreides durchfällt; der Unrath und die schlechten Körner, welche durch das Sieb fallen. On donne les criblures aux volailles; was beym Sieben abfällt oder durchfällt, gibt man den Vögeln.

Cribration, *s. f.* (Chym.) das Durchsieben; die Absonderung der gröberen Theile von den feineren durch ein Sieb.

Cric, *s. m.* (sprich *Cri*) die Winde; ein Werkzeug, Lasten damit in die Höhe zu winden. Vorzüglich versteht man unter Cric, eine Wagenwinde, womit man einen Wagen oder eine Kutsche in die Höhe windet.

Cric-crac, (Beide C am Ende werden mit ausgesprochen) Dieses Wort bezeichnet das Geräusch einer Sache, die man zerbricht oder zerreißt.

Cricoïde, *adj.* (Anat.) Le cartilage cricoïde; der Ringknorpel; der einförmige Knorpel der Luftröhre.

Crié, ée, *part. et adj.* ausgerufen, rc. S. Crier, *v. a.*

Criée, *s. f.* der Ausruf; die auf obrigkeitlichen Befehl durch einen Gerichtsdiener öffentlich geschehende Bekanntmachung, daß etwas vergantet oder versteigert werden soll. Mettre une terre, une maison à criée; ein Landgut, ein Haus durch öffentlichen Ausruf von Gerichtswegen feil bieten, oder die gerichtliche Versteigerung desselben mündlich verkündigen oder ausrufen lassen. Un poursuivant des criées; (Rechtsgel.) einer, der auf die Versteigerung der liegenden Gründe des Schuldners dringt.

Crier, *v. n.* schreien; ein Geschrei machen, oder auch nur mit ungewöhnlich lauter Stimme reden; *it.* schreien, weinen, oder auch, sich laut beklagen, beschweren, oder auch, öffentlich tadeln; *it.* keifen, zanken, schmälen. Il crie de toute sa force; er schreiet aus allen Kräften. Il crie à pleine tête; er schreiet aus vollem Halse. Crier les hauts cris; laut schreien. Il ne sauroit disputer sans crier; er kann sich mit niemanden in einen Wortwechsel einlassen, ohne zu schreien. Ne faites pas crier cet enfant; macht nicht, daß dieses Kind schreiet, (weinet). Crier à l'aide, au secours; um Hülfe schreien. Crier au meurtre, au voleur, au feu! Mord! Diebe! Feuer! rufen. Le peuple crie; das Volk schreiet, klagt. Tout le monde crie contre cela; die ganze Welt schreiet dagegen. Il est allé crier à ses juges; er ist hingegangen, sich bey seinen Richtern zu beklagen. Les prédicateurs crient contre le vice; die Prediger schmälen oder eifern über die Laster. Il crie par-tout contre moi; er schreiet, er beschwert, beklagt sich allenthalben über mich. Sa femme criera comme il faut; seine Frau wird rechtschaffen zanken oder schmälen. Laissez-la crier; laßt sie schreien, keifen oder schmälen. Il crie après sa sœur; er zankt mit seiner Schwester; er schilt sie aus, indem er ihr nachschreiet oder Scheltworte nachruft. Die Jager sagen: Les chiens crient; die Hunde schlagen an, bellen, indem sie das Wild verfolgen. Fig. Le sang du juste crie vengeance; das Blut des Gerechten schreiet um Rache. Sprichw. S. Plumer.

Crier, heißt auch, knarren. La porte crie; die Thür knarret. Les roues crient; die Räder knarren. Man sagt auch: Les boyaux lui crient; es knarret, es rumpelt ihm im Bauch. La plume crie; die Feder krizelt.

Crier, heißt auch, auf Befehl der Obrigkeit öffentlich ausrufen, verkündigen oder bekannt machen. On a crié à son de trompe qu'on n'eût plus à porter d'armes à feu; man hat unter Trompetenschall ausgerufen, daß man ferner kein Schießgewehr bey sich führen soll.

Crier, *v. a.* ausrufen; etwas das zu verkaufen ist, oder verloren gegangen ist, öffentlich ausschreien, ausschellen, rc. On a crié du vin à cinq sols; man hat Wein zu fünf Sols ausgerufen. Cet enfant est perdu, il faut le faire

Google

rier; dieses Kind ist verloren gegangen, man muß es ausschellen, öffentlich ausrufen lassen. Crier les heures pendant la nuit; die Stunden in der Nacht abrufen.

Crier à son de trompe, crier à ban, crier à trois briefs jours; einen entwichenen Verbrecher durch öffentliche Ausrufung seines Namens, unter Trompetenschall vorladen, daß er am bestimmten Tage vor seinen Richtern erscheinen soll. Crier haro sur qn., sur qch.; Haro über jemanden oder über etwas schreien; jemanden fest oder in Verhaft nehmen, etwas weg nehmen, indem man Haro dabey schreiet. (S. auch Clameur de haro)

Ausserdem sagt man im gem. Leb. Crier haro sur qn.; Zeter über jemanden schreien; ihn mit Scheltworten verfolgen; Ach und Weh über ihn ausrufen. S. auch Noël.

Crierie, *s. f.* das Geschrei, das Schreien, besonders wenn man mit jemanden über etwas streitet, auf jemanden schmähet, oder sich laut über ihn beklagt. Que gagnez-vous avec toutes vos crieries? was gewinnet ihr mit all eurem Geschreie? (gem.)

Crieur, euse, *s.* der Schreier, die Schreierinn; der oder die viel Geschrei, viel Lärm macht; *it.* der Ausrufer, die Ausruferinn; eine Person, die etwas zum Verkauf ausruft, oder sonst etwas bekannt macht. Faites taire ce crieur; macht, daß dieser Schreier schweigt. Jurés crieurs; geschworne Ausrufer. Man nennt, Crieuses de vieux chapeaux, de vieilles hardes; die Trödelweiber oder Altkrämerinnen, die mit alten Kleidungsstücken handeln, und solche zum Verkauf ausrufen.

Crime, *s. m.* das Verbrechen; *it.* die Sünde, und im geistlichen Sinne, die Todsünde. Un crime capital; ein Hauptverbrechen; ein Verbrechen, das den Tod verdient. Un crime d'état; ein Staatsverbrechen; ein Verbrechen gegen den Staat. Un crime de lèse-nation; ein Verbrechen gegen die Nation. C'est un crime devant Dieu; das ist eine Sünde vor Gott. Faire pénitence de ses crimes; seiner Sünde wegen Buße thun. Man sagt: Faire un crime à qn. de qch.; einem etwas zum Verbrechen machen, als ein Verbrechen anrechnen. C'est un crime que d'avoir abattu de si beaux arbres; es ist eine Sünde, es ist Jammer und Schade, daß man so schöne Bäume abgehauen hat.

Crimée, *s. f.* die Crimm; die crimmische Tartarei.

Criminalisé, ée, *part. et adj.* S. Criminaliser.

Criminaliser, *v. a.* Criminaliser une affaire; (Rechtsgel.) eine Civilsache zu einer peinlichen machen; einen Civilprozeß in einen Criminalprozeß verwandeln.

Criminaliste, *s. m.* der Criminalist; ein Rechtsgelehrter, der das peinliche Recht wohl versteht, oder auch, der über das peinliche Recht geschrieben hat.

Criminel, elle, *adj.* strafbar wegen eines Verbrechens; eines Verbrechens schuldig; *it.* was wider die göttlichen und menschlichen Gesetze läuft; *it.* peinlich; Leibes- und Lebensstrafe betreffend; (criminal). Il est fort criminel; er ist sehr strafbar; er hat ein großes Verbrechen begangen. Il est criminel de lèse-majesté; er ist des Verbrechens der beleidigten Majestät schuldig. Se rendre criminel; sich eines Verbrechens schuldig machen. Une action criminelle; eine strafbare Handlung. Un procès criminel; ein peinlicher Prozeß. Un juge criminel; ein peinlicher Richter, ein Criminalrichter, Blutrichter. La juridiction, la justice criminelle; das peinliche Gericht; das Halsgericht. Intenter une action criminelle contre qn.; jemanden peinlich anklagen oder belangen.

Criminel, elle, *s.* der Verbrecher, die Verbrecherinn; der Missethäter, die Missethäterinn; der Übelthäter, die Übelthäterinn. Punir les criminels; die Verbrecher strafen. Un criminel de vol, de meurtre; ein Missethäter, der gestohlen, gemordet hat. Un criminel d'état; ein Staatsverbrecher. Man sagt auch: Tirer une affaire au criminel; eine Sache vor das peinliche Gericht ziehen. Fig. sagt man: Prendre qch. au criminel; ein Sache sehr hoch, sehr übel aufnehmen; sich durch etwas sehr beleidiget finden. Il va d'abord au criminel; er legt gleich alles übel aus; er betrachtet alles von der schlimmsten Seite; er macht aus jeder Kleinigkeit ein Verbrechen.

Criminellement, *adv.* strafbar; auf eine strafbare Art und Weise; *it.* peinlich. Aimer criminellement une femme; eine Frau auf eine strafbare Art lieben; eine strafbare Liebe für eine Frau hegen. Poursuivre qn. criminellement; einen peinlich belangen; einen peinlichen Prozeß gegen jemanden betreiben. Fig. Expliquer criminellement qch.; en juger criminellement; eine Sache nach der größten Schärfe beurtheilen; sie von der schlimmsten Seite betrachten; aufs schlimmste davon urtheilen.

Crin, *s. m.* das lange Haar am Halse und am Schweife der Pferde und einiger andern Thiere. Le crin du cou du cheval, du lion; das lange Haar am Halse des Pferdes, des Löwen. Le crin de la queue; das lange Haar am Schwanze oder Schweife; das Schwanzhaar, Schweifhaar. Die sämtlichen Haare am Halse eines Pferdes, eines Löwen, nennt man gewöhnlich, Les crins, die Mähne. (S. Crinière) Se tenir, s'attacher aux crins du cheval; sich an der Mähne des Pferdes halten, fest halten. Un cheval à tous crins; ein Pferd mit einer schönen Mähne und langem Schweife. Un matelas de crins; eine Matratze von Roßhaaren oder Pferdehaaren. Le crin d'archet; das Haar am Geigenbogen, am Fiedelbogen. Man sagt im gem. Leb. Prendre qn. au crin oder aux crins; jemanden bey den Haaren fassen. Se prendre au crin; einander bey den Haaren fassen; einander in die Haare gerathen; sich bey den Haaren herum zausen.

In den Bergwerken heißt Crin, eine Steinlage, wodurch eine Bergader oder ein Flötz unterbrochen wird.

Crinal, *s. m.* ein Werkzeug der Wundärzte zum Niederdrücken der Thränenfistel.

Crinier, *s. m.* der Haarbereiter; einer der die Pferdehaare zum Gebrauche für andere Handwerker zubereitet oder zurichtet.

Crinière, *s. f.* die Mähne; die langen Haare

am Halse eines Pferdes oder eines Löwen; *it.* der Kamm; die Wurzel oder der Grund des obern Theiles des Halses eines Pferdes, da, wo die Mähne heraus wächst; *it.* die Halskappe; eine Art Decke, womit der Hals und das ganze Vordertheil des Pferdes gegen die Fliegen und andere Insecten bedeckt wird, doch so, daß die Ohren frei bleiben; *it.* das Männenstück an einem Fliegennetze; derjenige Theil eines Fliegennetzes, der um den Hals eines Pferdes herum geht. Im Scherze oder auch aus Verachtung nennt man fig. – schlechte und storrige Menschenhaare oder eine garstige Perrücke – Une crinière.

Crinon, *s. m.* der Haarwurm, die Dürrmade: So nennt man – die schwärzlichen, borstenartigen Haare, die an verschiedenen Theilen des Körpers wie schwarze Pünktchen aus der Haut hervor stechen, und wie Würmchen heraus gedrückt werden können, und welche man Mitesser nennt.

Crique, *s. f.* ein kleiner, bloß von der Natur, ohne alle Beyhülfe der Kunst gebildeter Seehafen, wo kleine Schiffe und Fahrzeuge sich vor Sturm bergen können; ein Krek.

Criquet, *s. m.* die Kracke; ein kleines, schlechtes Pferd.

Crise, *s. f.* die Scheidung, die Entscheidung; der Entscheidungspunkt oder Entscheidungsumstand einer Krankheit; die Krise. La maladie est dans un état de crise; die Krankheit steht in der Scheidung; die Krankheit bricht sich. Le jour de crise; der Entscheidungstag einer Krankheit. Man sagt fig. Cette affaire est dans sa crise; diese Sache ist ihrer Entscheidung nahe; diese Sache steht auf dem Punkte, entschieden zu werden.

Criseur, euse, *s.* eine Person, die magnetisirt wird und die Wirkung des Magnetismus wirklich fühlt.

Crispation, *s. f.* das Kräuseln, das Krausmachen; *it.* das Krauswerden gewisser Dinge, indem man sie nahe an das Feuer hält. La crispation des nerfs; (Arzen.) die Zusammenziehung oder das Zusammenschrumpfen der Nerven

Crispé, ée, *part. et adj.* gekräuselt; *it.* zusammen gezogen, rc. S. Crisper.

Crisper, *v. a.* kräuseln; machen, daß sich die äussern Theile eines Dinges zusammen ziehen und kraus oder runzelig werden. Le froid crispe les nerfs, fait que les nerfs se crispent; die Kälte zieht die Nerven zusammen, macht, daß sich die Nerven zusammen ziehen.

Crisser, *v. a.* mit den Zähnen knirschen.

Cristal, *s. m.* der Krystall; ein glasartiger, durchsichtiger Stein, welchen man auch Cristal de roche, Bergkrystall, nennt; *it.* das Krystallglas; eine sehr reine, dem natürlichen Krystalle ähnliche Glasmasse, Cristal factice oder artificiel, gemachter oder künstlicher Krystall genannt; *it.* (Chym.) der Krystall oder die Krystalle; ein jeder salzartiger Körper, welcher in fester Gestalt erscheint, und eine bestimmte eckige Figur hat. Cristal de Venise, de Bohême; venetianisches, böhmisches Krystallglas. Des verres de cristal; krystallene Gläser. Le cristal de montre; das Uhrglas; das Glas an einer Taschenuhr. Cristal minéral; mineralischer Krystall. (S. Sel de prunelle) Cristaux de Vénus; Kupferkrystallen, Grünspankrystallen. Cristaux d'argent ou de lune; Silberkrystallen.

Cristallin, ine, *adj.* durchsichtig und hell wie ein Krystall; krystallhell. (wird mehrentheils nur vom Wasser gesagt) Des eaux cristallines; Wasser, so hell und rein als Krystall; krystallhelles, sehr reines und helles Wasser. In der Anatomie nennt man; Humeur cristalline, die krystallinische Feuchtigkeit im Auge. (S. Cristallin, *s. m.*) (Anat.)

Cristallin, *s. m.* (Anat.) die Krystallinse im Auge, sonst auch L'humeur cristalline, die krystallinische Feuchtigkeit genannt. Cristallin, hieß bey den alten Astronomen, der Krystallhimmel: Hierunter verstanden sie zwei Himmelskreise, wovon sie den einen Le premier cristallin, und den andern Le second cristallin nannten.

Cristallines, *s. f. pl.* (Chir.) die Krystallblasen der Schamtheile; durchsichtige, mit Wasser angefüllte und schmerzende Blasen an der Eichel, oder an der innern Seite der Vorhaut.

Cristallisation, *s. f.* die Krystallisirung; das Anschießen der Salze und anderer Substanzen. In der Naturgeschichte nennt man, Cristallisations, Krystallisationen, krystallisirte Steine, Kiese, rc. die sich in Klumpen angesetzt und eine regelmäßige Gestalt haben.

Cristallisé, ée, *part. et adj.* krystallisirt. S. Cristalliser.

Cristalliser, *v. a. et n.* krystallisiren; zu Krystallen anschießen lassen, oder auch, so hell u. durchsichtig machen, als Krystall. Faire cristalliser des sels; Salze zu Krystallen anschießen lassen; *it. v. réc.* Se cristalliser; sich krystallisiren; zu Krystallen anschießen; *it.* hell und durchsichtig werden, wie ein Krystall. Les sels se cristallisent; die Salze krystallisiren sich, schießen zu Krystallen an. L'eau qui passe par des sortes de terres, de rochers, se cristallise; das Wasser, welches durch dergleichen Erdarten oder Felsen fließt, wird hell wie Krystall.

Criste-marine, S. Bacile, Fenouil marin.

Critiquable, *adj. de t. g.* tadelhaft; was getadelt werden kann; was dem Tadel unterworfen ist. Les meilleurs ouvrages sont critiquables; die besten Werke sind dem Tadel unterworfen; in den besten Werken findet sich etwas, das getadelt werden kann.

Critique, *adj. de t. g.* kritisch; zur Kritik, zu der Wissenschaft, etwas nach den Regeln der Kunst zu beurtheilen, gehörig; *it.* tadelsüchtig; zum Tadel geneigt; *it.* (Arzen.) kritisch, entscheidend; *it.* fig. bedenklich, mißlich. Un homme critique, une humeur critique; ein tadelsüchtiger Mensch, eine tadelsüchtige Gemüthsart. Un signe, un symptôme critique; (Arzen.) ein entscheidendes Zeichen. Le jour critique; der kritische Tag; ein Tag, an welchem bey einem Kranken eine Krise, eine Scheidung oder ein Wechsel der Krankheit vorgeht, wo sich die Krankheit zu brechen pflegt; der entscheidende Tag, der Entscheidungstag einer Krankheit. Un moment critique; ein kritischer, ein entscheidender Augenblick. Les circonstances sont critiques; die Umstände sind bedenklich, sind mißlich.

Critique, *s. m.* der Kunstrichter; eine Person, welche ein Geschäft daraus macht, die Werke der Kunst oder gelehrte Arbeiten anderer zu beurtheilen; der Kritiker; *it.* der Tadler, Splitterrichter; einer der zur Unzeit tadelt, und geringe Fehler auszuspähen sucht, um nur Stoff zum Tadel zu finden; der Kritteler.

Critique, *s. f.* die Kritik; die Kunst und Fähigkeit, über ein Werk der schönen Künste, oder über eine gelehrte Arbeit zu urtheilen; *it.* das Urtheil über ein solches Werk; *it.* eine kritische Abhandlung; *it.* die Tadelsucht, die Krittelei. C'est un homme qui a la critique bonne, la critique sûre; er ist ein Mann, der gut und gründlich von einer Sache urtheilt. Soumettre qch. à la critique de qn.; eine Sache jemandes Urtheil oder Beurtheilung unterwerfen. Il a fait imprimer sa critique sur cet ouvrage; er hat seine Beurtheilung dieses Werkes drucken lassen. Rien n'échappe à sa critique; nichts entgeht seiner Tadelsucht, seiner Krittelei.

Critiqué, ée, *part. et adj.* beurtheilt; *it.* getadelt. S. Critiquer.

Critiquer, *v. a.* beurtheilen; *it.* tadeln, kritteln, bekritteln. Critiquer un ouvrage; ein Werk beurtheilen. Vous critiquez ces vers-là mal à propos; Sie tadeln diese Verse ohne Ursache. C'est un homme qui critique sur tout; er ist ein Mensch, der alles tadelt, der über alles kritteln, alles bekritteln.

Croassement, *s. m.* das Krächzen der Raben.

Croasser, *v. n.* krächzen. Les corbeaux croassent; die Raben krächzen.

Croc, *s. m.* (Man spricht gewöhnlich *Cro*) der Haken; ein an einem Ende gekrümmtes Holz oder Eisen, etwas daran zu hängen, oder damit zu befestigen. Pendre de la viande au croc; Fleisch an den Haken hängen. Le croc de pompe; der Pumpenhaken; ein an einer Stange befestigter Haken, womit man den Pumpenstock oder die Zugstange aushebt, wenn die Pumpe ausgebessert werden soll. Les crocs de palans; (Schiff.) die Takelhaken. Les crocs de palanquin; die Hißtauhaken. Fig. sagt man: Mettre les armes au croc; pendre son épée au croc; die Waffen, den Degen an den Nagel hängen; die Kriegsdienste verlassen. Le procès est au croc, on l'a pendu au croc; der Prozeß bleibt liegen oder hängen, wird nicht weiter betrieben. L'affaire est au croc; die Sache bleibt hängen, ist ins Stecken gerathen.

Croc, der Haken; eine lange Stange, an deren Ende ein krumm gebogenes, spitziges Eisen befestiget ist, um etwas damit herbey zu holen, zu fassen oder niederzureissen; z. B. ein Feuerhaken, dergleichen man sich bey einem Brande bedient: Dergleichen Feuerhaken werden auch Les crocs de la ville genannt. Le croc de batelier; der Staken der Schiffleute zum Abstoßen, zum Anhaken und Anziehen der Fahrzeuge. Auf großen Schiffen heißt ein solcher Staken, der Botshaken.

Crocs nennt man auch, einen Knebelbart, der wie ein Haken umgebogen ist.

Une arquebuse à croc; ein Doppelhaken, eine Hakenbüchse; eine alte Art Feuerröhren, welche beym Abfeuern durch eine Gabel unterstützt werden, um sie in der gehörigen Lage zu erhalten.

Les crocs oder Les crochets d'un cheval; die Haken oder Hakenzähne eines Pferdes. Ce mâtin a de grands crocs; dieser Fleischerhund hat große Spitzzähne oder Fangzähne.

Croc. (Das C am Ende wird stark ausgesprochen) Mit diesem Worte bezeichnet man im gem. Leb. das Krachen oder Knacken einer harten Sache unter den Zähnen, wenn man sie zerbeißt. Cela fait croc sous la dent; das kracht unter den Zähnen.

Croc-en-jambe, *s. m.* das Unterschlagen oder die Unterschlagung eines Beines beym Ringen. Donner le croc-en-jambe à qn., pour le faire tomber; einem ein Bein unterschlagen, einem ein Bein stellen oder vorschlagen, damit er darüber falle. Fig. Il étoit bien auprès du prince; mais un tel lui a donné le croc-en-jambe; er stand gut bey dem Fürsten, aber der und der hat ihm ein Bein gestellt, hat ihn hinterlistiger Weise aus der Gunst des Fürsten verdrängt, hat ihn gestürzt.

Croche, *adj. de t. g.* krumm; krumm gebogen. Il a la jambe croche, la main croche; er hat ein krummes Bein, eine krumme Hand.

Croche, *s. f.* (Mus.) eine geschwänzte oder gestrichene Note; eine Achtelnote. Une double croche; eine doppelt geschwänzte oder zweigestrichene Note; ein Sechzehntel.

Crochet, *s. m.* der Haken, kleiner als Un croc, das Häkchen, Häklein, Häkel. Un crochet à pendre de la viande; ein Haken, Fleisch daran zu hängen. Un crochet d'acier à pendre une montre; ein stählerner Haken, eine Uhr daran zu hängen; ein Uhrhaken. Le crochet de l'hameçon; der Haken, das Häkchen an einer Angel. Man nennt Crochet, crochet de serrurier, den Haken, eine Art Dieterich, womit man Schlösser aufmacht, zu welchen man den Schlüssel verloren hat; der Nachschlüssel, der Diebshaken, Diebsschlüssel. Un crochet à peser; oder schlechtweg, Un crochet, eine Schnellwage, sonst Un peson oder Une romaine genannt. Les crochets; die Hakenzähne der Pferde; *it.* die Fangzähne der Hunde. (S. Croc) Un clou à crochet; ein Hakennagel; ein Nagel in Gestalt eines Hakens, ein Gemälde daran aufzuhängen. Les crochets d'un porte-faix; das Reff oder Traggerüst eines Reffträgers, eines Lastträgers. Bey den Wundarzten heißt Crochet, der Haken, ein hakenförmiges Werkzeug, dessen man sich beym Steinschnitte bedient, oder auch, ein Haken, womit der Kopf eines Kindes bey schweren Geburten aus Mutterleibe gezogen wird.

Les crochets; (Buchdr.) die Häkchen oder Klammern, womit gewisse Worte eingeschlossen, oder ganze Zeilen eingeklammert werden; *it.* (Strumpfw.) die Einschießhaken. Crochets d'armes; Waffenhaken; eiserne Haken, woran das Gewehr aufgehängt wird. Crochets de retraire; (Schiff.) Rückhaken; an den Lafetenwänden befestigte Haken, um die Kanonen damit vorwärts oder rückwärts zu rücken.

An der Kopffrisur eines Frauenzimmers nennt man Crochets, kleine Locken von eigenen oder von falschen Haaren auf der Stirn, nahe bey den Schläfen.

Fig. sagt man: Faire un crochet; sich plötz-

lich umwenden und einen andern Weg nehmen. Il a fait un crochet pour m'éviter; er hat einen andern Weg genommen, um mir auszuweichen. Être sur ses crochets; être sur les crochets de qn.; auf seine eigene Kosten, aus seinem eigenen Beutel zehren; auf jemandes Kosten leben oder zehren. Allons dîner ensemble, chacun sur ses crochets; laßt uns mit einander zu Mittag essen, jeder auf seine Kosten. S. auch Mître.

Crocheté, ée, *part. et adj.* mit einem Haken oder Dieterich aufgemacht. S. Crocheter.

Crocheter, *v. a.* mit einem Haken, Diebshaken oder Dieterich aufmachen. Je le surpris qu'il crochetoit mon coffre; ich überraschte ihn, als er eben meinen Koffer mit einem Dieterich aufmachte.

Crocheteur, *s. m.* der Reffträger; einer der ein Reff auf dem Rücken trägt. Man nennt, Un crocheteur de serrures; un crocheteur de portes; einen, der ein Schloß, eine Thür mit einem Diebshaken oder Dieterich aufmacht.

Crochetier, *s. m. pl.* der Gürtler, der nichts als Haften, Haken, Hakenöhre u. dergl. verfertiget.

Crochetons, *s. m. pl.* die zwei Arme an einem Reffe. S. Crochet.

Crochu, ue, *adj.* krumm, gebogen, umgebogen, hakenförmig. (S. Croche, *adj.*) Cela est crochu, tout crochu; das ist krumm, ganz krumm. Un cheval crochu; ein Pferd, welches die Kniekehlen zu nahe beysammen hat. Fig. sagt man: Cet homme a les mains crochues; dieser Mensch hat krumme Hände; er nimmt gern mit, was er findet; er stiehlt.

Crochue, *s. f.* (Mus.) S. Croche, *s. f.*

Crocodile, *s. m.* der (das) Krokodill. Des œufs de crocodile; Krokodilleneier. Man nennt fig. Larmes de crocodile; Krokodillsthränen; aus heimtückischer Absicht vergossene Thränen, um einen zu hintergehen.

Crocus, S. Safran.

Croire, *v. a.* (*Je crois, tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. Je croyois. Je crus. Je croirai. Je croirois. Que je croie. Que je crusse. Croyant. Cru*) glauben; etwas für wahr halten; *it.* meynen; dafür halten; der Meynung seyn, daß, ꝛc. Croire en Dieu; einen Gott glauben. J'ai de la peine à croire cela; ich habe Mühe, es kostet mir Mühe, dieses zu glauben. Ne croyez rien de tout ce qu'il vous dit; glauben Sie nichts von allem dem, was er Ihnen sagt. Je ne saurois le croire; ich kann es nicht glauben. Je crois cela bon; ich halte dieses für gut. Je l'avois toujours cru sage; ich hatte ihn immer für vernünftig gehalten. Le croyez-vous homme d'honneur? halten Sie ihn für einen Mann von Ehre? Croire qn.; einem glauben; einem Glauben beymessen; einem trauen. Croyez-vous cet homme-là? glauben oder trauen Sie diesem Menschen? Je vous en croirai sur votre parole; ich will es Ihnen auf Ihr Wort glauben. Croire au témoignage de qn.; jemandes Zeugnisse glauben oder Glauben beymessen. Il n'en sera pas cru; man wird es ihm nicht glauben. Les chrétiens catholiques croient tout ce que l'église enseigne; die katholischen Christen glauben alles, was die Kirche lehrt.

Croire, *v. n.* (Theol.) glauben; Glauben haben; einen Satz auf das Zeugniß Gottes für wahr halten. Cet impie ne croit point; dieser gottlose Mensch glaubt nicht, hat keinen Glauben. Croire en Dieu, en Jesus-Christ, au Saint Esprit; an Gott, an Jesum Christum, an den heiligen Geist glauben.

Croisade, *s. f.* der Kreuzzug, die Kreuzfahrt; ein Feldzug gegen die Ungläubigen, wobey alle, die mit zu Felde zogen, ein Kreuz auf dem Kleide trugen. Dans les temps des croisades; zu den Zeiten der Kreuzzüge. Prêcher la croisade; das Kreuz predigen; die Leute in einer Predigt zu einem Kreuzzuge aufmuntern.

Croisat, *s. m.* der Krusat; eine genuesische Silbermünze, die auf der einen Seite mit einem Kreuze, als dem Wapen der Stadt Genua, bezeichnet ist.

Croisé, ée, *part. et adj.* kreuzweise gelegt oder gesetzt; *it.* durchstrichen, ꝛc. (S. Croiser) Il se tenoit les jambes croisées; er saß mit kreuzweise über einander gelegten Beinen. Un chemin croisé; ein Kreuzweg. Man nennt, Une étoffe croisée, einen Zeug oder Stoff, dessen Fäden wohl an einander geschlagen sind und dicht zusammen schließen; ein geküperter Zeug. Rimes croisées; abwechselnde Reime. (S. Rime) La bande croisée; (Zimmerm.) das Kreuzband. L'arc croisé; (Baut.) der Kreuzbogen. La cotice croisée; (Wapenk.) die Kreuzbinde. Le globe impérial est croisé; der Reichsapfel ist mit einem Kreuze versehen. Fig. sagt man: Demeurer, se tenir, avoir les bras croisés; die Arme über einander schlagen; die Hände in den Schoos legen; müßig da stehen oder sitzen.

Croisé, *s. m.* der Kreuzfahrer, der Kreuzbruder; einer, der den Kreuzzügen beywohnte.

Croisée, *s. f.* die Fensteröffnung in der Mauer eines Gebäudes, worein das hölzerne Fensterkreuz eingepaßt wird; *it.* das Fensterkreuz selbst; das kreuzweise zusammen gefügte Holz, woran in einer Fensteröffnung die mit Glas versehenen Fensterflügel zusammen schlagen; der Kreuzstock, der Kreuzrahmen; *it.* ein ganzes Fenster mit seinen vier Flügeln. Il y a tant de croisées dans ce bâtiment; in diesem Gebäude sind so viele Fensteröffnungen. Peindre une croisée; ein Fensterkreuz anstreichen.

Croisée, wird noch von verschiedenen andern Sachen gesagt, die ins Kreuz oder kreuzweise zusammen gesetzt sind. So heißt z. B. Croisée, das Ankerkreuz; *it.* kreuzweise gesetzte Hölzer oder Stangen, worauf die Seile der Seiltänzer ruhen; *it.* die ins Kreuz durch einander laufenden Fäden eines Gewebes; *it.* die kreuzweise gesteckten Hölzer in einem Bienenkorbe; die Kreuzstöcke; *it.* der Haspel oder das hölzerne Kreuz, vermittelst dessen man die Walzen einer Presse herum dreht; der Kreuzhaspel; *it.* (Uhrm.) das Kreuz, wodurch das Centrum einer Uhr eine feste Haltung bekommt. La croisée de la roue d'une montre; der Kreuzschenkel eines Uhrrades. Auch werden die herrer stehenden Rippen an den gothischen Gewölben, welche einander durchkreuzen, Croisées genannt.

Croisement, *s. m.* das Kreuzen; das Kreuz-

Digitized by Google

weise legen, oder auch, die kreuzweise Lage zweier Körper; (men. gebr.) it. (Fechtk.) das kreuzweise Halten des Degens oder Rappiers über des Andern Klinge; it. (Seidenw.) das Zusammendrehen mehrerer Fäden roher Seide zu einem Faden.

Croiser, v. a. kreuzweise, kreuzweis, ins Kreuz, über das Kreuz legen oder setzen. Croiser les bras, les jambes; die Arme, die Beine über einander schlagen, kreuzweise über einander legen. Croiser les branches d'un arbre; die Zweige eines Baumes ins Kreuz, kreuzweise durch einander schlingen. Croiser les soies; (Seidenw.) die einzelnen Fäden roher Seide doppelt, dreifach oder vierfach auf der Seidenmühle zusammen drehen. Croiser une étoffe; einen Zeug ins Kreuz weben; mit vier Tritten oder Schemeln arbeiten; welches man küpern nennet. S. Croisure.

Croiser, heißt auch so viel als, Traverser; quer über etwas hingehen. Un lièvre qui croise le chemin; ein Hase, der quer über den Weg läuft. Man sagt ing. Croiser qn.; einem in den Weg treten; ihm Hindernisse in den Weg legen; jemandes Anschläge oder Absichten vereiteln.

Croiser, heißt ferner, in einer Schrift etwas durchstreichen oder ausstreichen, oder auch nur, am Rande mit einem Kreuze bezeichnen. Il m'a croisé trois ou quatre articles dans mon compte; er hat mir drei oder vier Artikel in meiner Rechnung durchstrichen.

Croiser, v. n. (Schiff.) kreuzen. Il y a six vaisseaux qui croisent sur la Méditerranée; es kreuzen sechs Schiffe im mittelländischen Meere.

Man sagt auch: Cette camisole ne croise pas assez, croise trop par devant; dieses Kamisol geht vorn nicht weit genug über einander, schlägt vorn zu weit über einander.

se Croiser, v. réc. sich zu einer Kreuzfahrt, zu einem Kreuzzuge anschicken, und zum Zeichen, daß man einem Kreuzzuge mit beywohnen wolle, ein Kreuz auf sein Kleid heften; das Kreuz nehmen; it. sich durchkreuzen; sich in Gestalt eines Kreuzes durchschneiden. La plupart des princes se croisèrent, lorsque Saint Louis se croisa; als der heilige Ludwig das Kreuz nahm, schickten sich die mehresten Fürsten zum Kreuzzuge an. Ces deux chemins, ces deux lignes se croisent; diese zwei Wege, diese beiden Linien durchkreuzen einander. Les éclairs se croisèrent; die Blitze fuhren kreuzweise durch einander. Fig. Ces deux personnes se croisent dans leurs prétentions; diese beiden Personen durchkreuzen einander in ihren Forderungen, kommen einander mit ihren Forderungen in den Weg.

Croisette, s. f. (Wapenk.) das Kreuzchen; ein kleines Kreuz; it. (Botan.) die Kreuzwurz, das Kreuzkraut. Auf den Schiffen nennt man Croisettes, gewisse Pflöcke, welche die Flaggenstange mit dem Maste verbinden, und fest zusammen halten.

Croisetté, ée, adj. (Wapenk.) was am Ende mit Kreuzchen versehen ist. Une croix croisettée; ein Kreuz mit kleinen Widerkreuzen an seinen Enden.

Croiseur, s. m. der Kreuzer; der Befehlshaber eines auf der See kreuzenden Schiffes, zuweilen auch wohl das Schiff selbst.

Croisière, s. f. diejenige Gegend im Meere, wo Schiffe kreuzen; it. die Kreuzfahrt. Il y avoit six vaisseaux dans la croisière depuis Malte jusqu'à Alger; es kreuzten sechs Schiffe in den ihnen angewiesenen Gewässern von Malta an bis nach Algier. Depuis plus de vingt ans les galères de Malte n'ont fait aucune prise; elles se bornent à faire des croisées oiseuses dans la Méditerranée; seit mehr als zwanzig Jahren haben die maltesischen Galeeren keine einzige Prise gemacht; sie schränken sich blos darauf ein, müßige Kreuzfahrten im mittelländischen Meere zu machen.

Croisille, s. f. (Seil.) der wie ein Zirkelstück ausgeschnittene, hölzerne Wirbel auf dem Spinnrade, der mit Haken besetzt ist.

Croisillon, s. m. das Querholz, der Querarm oder Querbalken an einem Kreuze. it. das mittlere Querholz an einem Fensterkreuze.

Croisoire, s. m. (Bäck.) ein kammförmiges Werkzeug von Eisen oder von Holz, womit oben auf den geformten Teig des Schiffzwiebackes allerlei Striche eingedrückt werden.

Croissance, s. f. der (das) Wachsthum. L'âge de croissance; das zum Wachsthum, zum Wachsen bestimmte Alter. Ce jeune garçon n'a pas encore pris sa croissance; dieser junge Bursch hat noch nicht völlig ausgewachsen, ist noch nicht zur gehörigen Größe heran gewachsen. Cet arbre a pris sa croissance; dieser Baum hat seinen Wachsthum erreicht, hat ausgewachsen, wächset nicht mehr.

Croissant, s. m. die Gestalt des neuen Mondes bis zum ersten Viertel; der zunehmende Mond; das zunehmende Licht; it. (Wapenk.) der halbe Mond; das türkische Wapen. La lune est dans son croissant; der Mond ist im Zunehmen, nimmt zu. Les cornes du croissant; die Hörner des zunehmenden Mondes. Des croissans adossés; zwei an einander gesetzte halbe Monde, deren Spitzen gegen die Seiten des Schildes zu stehen. Croissans affrontés oder appointés; zwei halbe Monde, deren Spitzen gegen einander gehen. Croissans tournés; zwei halbe Monde, deren Spitzen hinter einander nach der rechten Seite hin gerichtet sind: Und wenn die Spitzen nach der linken Seite hin gekehrt sind, sagt man, Croissans contournés; (S. auch Montant und Versé) Fig. nennt man, L'empire du croissant; das türkische Reich.

Croissant, heißt auch, ein mit einem Stiele versehenes eisernes Werkzeug der Gärtner, in Gestalt einer Sichel oder eines halben Mondes, zum Abstutzen der Hecken; it. ein krummes Eisen in den Kaminen, die Feuerschaufel und Feuerzange darauf zu legen; it. ausgebogene messingene oder eiserne Stängchen, womit man die Türr- und Fenstervorhänge anhält. Auch pflegt man den Ausschnitt an beiden Seiten einer Geige, Le croissant zu nennen; wie denn überhaupt verschiedene Sachen und Werkzeuge, welche die Gestalt eines halben Mondes haben, Croissans genannt werden.

Croisure, s. f. die Kreuzwebung; der Küper, das Geküperte; it. das Kreuzgewebe, das

Kreuzgewirk; ein kreuzweise gewebter oder geküperter Zeug.

Croit, *s. m.* (Rechtsg.) der Zuwachs oder die Vermehrung der Heerde durch junges Vieh, die Zuzucht.

Croitre, *v. n.* (*Je crois, tu crois, il croît, nous croissons, vous croissez, ils croissent. Je croissois. Je crus. Je croîtrai. Je croîtrois. Que je croisse. Que je crusse. Croissant. Cru*) wachsen; größer werden, zunehmen, sich vermehren. Croître à vu d'œil; zusehends wachsen. Croître à certaine hauteur; zu einer gewissen Höhe heran wachsen oder aufwachsen. Se laisser croître la barbe, les cheveux; sich den Bart, die Haare wachsen lassen. La rivière est crue, a cru; der Fluß ist gewachsen. La lune commence à croître; der Mond fängt an zu wachsen, ist im Wachsen, im Zunehmen. Les jours croissent; die Tage wachsen, nehmen zu. Le genre humain crut si fort en peu de temps; das menschliche Geschlecht wuchs, vermehrte sich in kurzer Zeit so stark. Sa famille est bien crue, a bien cru, il a six enfans; seine Familie hat sich sehr vermehrt, er hat sechs Kinder. Il croît de bon blé sur cette terre; es wächse gutes Korn auf diesem Acker. Il n'y croît ni blé, ni vin; es wächset oder geräth dort weder Getreide, noch Wein. Fig. Cette fille croît tous les jours en beauté; dieses Mädchen wächst täglich an Schönheit, nimmt täglich an Schönheit zu. S. auch Embellir.

Croix, *s. f.* das Kreuz; ein senkrechtes, mit einem Querholze versehenes starkes Holz, woran ehemals Verbrecher ausgespannt und befestiget wurden, um eines schmerzhaften u. schimpflichen Todes zu sterben; *it.* die Figur eines solchen Kreuzes. Jesus-Christ est mort en croix pour le salut du genre humain; il a souffert la mort de la croix; Jesus Christus ist für das Heil des menschlichen Geschlechtes am Kreuze gestorben; er hat den Tod des Kreuzes erlitten. L'arbre de la croix; der Stamm des Kreuzes. L'invention de la croix; die Kreuzerfindung; ein Fest, welches die römische Kirche zum Andenken der heiligen Helena, der Mutter Constantins des Großen, feiert, die in ihrem achtzigsten Jahre eine Wallfahrt nach Jerusalem that, und daselbst das Kreuz des Erlösers auf der Schädelstätte in der Erde vergraben fand. L'exaltation de la croix; die Kreuzerhöhung; ein Fest zum Andenken des Kaisers Heraclius, der das in die Hände der Perser gerathene heilige Kreuz durch Friedensbedingungen wieder ausgeliefert bekam, und an seine vorige Stelle auf der Schädelstätte mit vieler Feierlichkeit wieder aufrichten ließ. Mettre une croix, élever une croix en qq. endroit; ein Kreuz an irgend einen Ort hinsetzen, an einem Orte aufrichten. Le curé y alla avec la croix et la bannière; der Pfarrer ging mit dem Kreuze und mit der Kirchenfahne dahin.

Ausserdem versteht man unter Croix, Kreuz, verschiedene Werkzeuge in Gestalt eines Kreuzes; z. B. das Planierkreuz der Buchbinder; das Aufhängekreuz der Lebervergolder, rc.; *it.* das goldene Kreuz der Ordensritter. La croix de Malte; das Malteserkreuz; das Ordenskreuz der Malteserritter; *it.* (Botan.) das Malteserkreuz, die Jerusalemsblume, Zinnoberblume, die brennende Liebe. Une croix d'or, une croix de diamans; ein goldenes, ein diamantenes Kreuz. Man nennt Croix de St. André, oder Croix de Bourgogne; ein Andreaskreuz oder Burgunderkreuz; ein geschobenes Kreuz, wie ein X. La croix de St. Antoine; das Antoniuskreuz; ein Kreuz, das wie ein T aussieht. Man sagt: Avoir les jambes en croix; die Beine kreuzweise über einander liegen haben. Prendre la croix; das Kreuz nehmen; sich zu einem Kreuzzuge anschicken, und zum Zeichen dessen ein Kreuz, die Figur eines Kreuzes auf sein Kleid heften.

Croix, heißt auch, die Figur eines Kreuzes auf der rechten Seite einer Münze. Man sagt daher sprichw. N'avoir ni croix, ni pile; weder Kreuz, noch Schrift, weder die rechte, noch die unrechte Seite einer Münze haben; gar kein Geld haben. Jouer à croix ou pile; heißt, ein Spiel spielen, welches darin besteht, daß man eine Münze in die Höhe wirft, und sie in die flache Hand herab fallen läßt, da denn derjenige gewinnt, dem die Münze dergestalt auffällt, daß ihre rechte Seite, wo das Kreuz, oder auch wo das Bildniß steht, oben zu liegen kommt; Münz oder Flach spielen; Mahl oder Unmahl, Mark oder Unmark, Wapen oder Schrift spielen. Man nennt Plantes à fleurs en croix; kreuzförmige Blumen. S. Cruciforme.

Man sagt im gem. Leb. Faire la croix; das Kreuz vor einem oder vor etwas machen; sich vor einem hüten; nicht gern mit ihm zu thun haben; ihm aus dem Wege gehen; oder auch, das Kreuz machen, um seine Verwunderung, sein Erstaunen über etwas auszudrücken; sich kreuzigen und segnen. S. Signe.

Fig. nennt man, Croix, Kreuz, ein Leiden oder eine Trübsal. Il faut que chacun porte sa croix en ce monde; in dieser Welt muß jeder sein Kreuz tragen. Dieu lui a envoyé cette croix; Gott hat ihm dieses Kreuz zugeschickt, hat dieses Kreuz über ihn verhängt. Il a eu bien des croix en sa vie; er hat in seinem Leben viel Kreuz gehabt.

Croix de par Dieu, *s. f.* das A B C oder Alphabet, um lesen zu lernen; *it.* ein A B C-Buch, ein A B C-Täfelein; eine Fibel. Il est encore à la croix de par Dieu; er ist noch im A B C-Buche; er lernt noch erst das A B C.

Cromatique, S. Chromatique.

Cromorne, *s. f.* das Krummhorn; eine Pfeife in einer Orgel, die einen Trompetenton von sich gibt, und zu dem Trompetenzuge gehört.

Cron, *s. m.* der Muschelsand; ein mit kleinen Muscheln und Schnecken vermischter Sand.

Crone, *s. m.* der Krahn, der Schiffskrahn. S. Grue.

Croquant, *s. m.* Mit diesem Worte bezeichnet man im gem. Leb. einen armseligen, nichtswürdigen Menschen. Un pauvre croquant; ein armer Schlucker; ein armseliger, verächtlicher Mensch. Insonderheit versteht man unter Croquans, gewisse rebellische Bauern, die sich in Frankreich zu den Zeiten Heinrichs IV. und Ludwigs des XIII. empörten, und keine Steuern zahlen wollten.

Croquant, ante, *adj.* et *s.* krachend, was

Digitiz

nter den Zähnen kracht oder knackt, wenn man darauf beißt. Une tourte croquante, oder schlechtweg, Une croquante; eine hart gebackene Torte, die unter den Zähnen kracht. Man pflegt auch wohl die Knorpel in dem Fleische geschlachteter Thiere, Les croquans zu nennen.

Croque, *s. f.* Man sagt: Manger qch. à la croque au sel; etwas mit Salz, ohne irgend eine andere Zubereitung essen. Man pflegt einen mittelmäßigen Tonkünstler, der aber die schwersten Sachen vom Blatte weg spielet, Un croque-note zu nennen.

Croqué, ée, *part. et adj.* entworfen, ꝛc. S. Croquer, *v. a.*

Croquer, *v. n.* krachen; wird von Sachen gesagt, die unter den Zähnen krachen, wenn man darauf beißt, oder wenn man sie ißt. Du pain d'épice qui croque sous la dent; Pfefferkuchen, der unter den Zähnen kracht.

Croquer, *v. a.* knarpeln; etwas essen, das unter den Zähnen kracht; *it.* im gem. Leb. geschwind und gierig essen. Croquer du petit métier; an kleinen Hippen knarpeln; kleine Hippen essen, die unter den Zähnen krachen. Il croqua deux poulets et deux pigeonneaux en moins de rien; er verzehrte in der Geschwindigkeit zwei junge Hühner und zwei junge Tauben. Fig. sagt man im gem. Leb. Croquer son bien; sein Vermögen in der Geschwindigkeit vertun. Croquer qch.; etwas wegputzen, wegschnappen; listig und behende stehlen oder entwenden. S. auch Dent.

Croquer, (Mal.) die ersten Gedanken und Hauptumrisse einer Zeichnung auf Papier oder Leinwand entwerfen. Ce tableau, ce dessin n'est que croqué; dieses Gemälde, diese Zeichnung ist nur erst entworfen. Fig. sagt man auch: Il n'a fait que croquer ce poëme; er hat nur erst den Entwurf, den Plan zu diesem Gedichte gemacht. S. auch Marmot.

Croquet, *s. m.* eine Art dünner und harter Pfefferkuchen, die unter den Zähnen krachen.

Croqueur, *s. m.* der Mauser; einer, der etwas heimlich mauset oder stiehlt. (wen. gebr.)

Croquignole, *s. f.* der Schneller unter die Nase; der Nasenstüber. S. Chiquenaude.

Croquis, *s. m.* der erste Entwurf eines Gemäldes oder eines Werkes, eines Gedichtes, ꝛc. On reconnoît dans un simple croquis l'habile homme ou l'ignorant; schon an dem ersten Entwurfe erkennt man den geschickten oder den unwissenden Mann.

Crosse, *s. f.* der Bischofsstab, der Krummstab; ein an dem obersten Ende gekrümmter Herrenstab eines Bischofes oder Abtes; *it.* der Stiben; ein an dem unteren Ende gekrümmter Stab oder Stock, den Ball im Kolbenspiele damit fortzutreiben. (S. Crosser) L'évêque officia avec la crosse et la mitre; der Bischof hielt das Amt mit dem Bischofsstabe und mit der Bischofsmütze. La crosse d'arquebuse, oder de mousquet; die Kolbe oder der Kolben einer Büchse oder Flinte; der Anschlag. Il assommé de coups de crosse d'arquebuse; er hat ihn mit Kolbenschlägen getödtet. On lui donna le morion avec la crosse du mousquet; man gab ihm Kolbenstöße mit der Flinte. La crosse d'aiguière; der krumme Handgriff an einer Gießkanne. La crosse de l'aorte; (Anat.) der Bogen, die Krümmung, welche die große Schlagader über ihrem aufsteigenden Ausgang aus dem Herzen bildet, um den untern Theilen das Blut zuzuführen.

Crossé, ée, *adj.* der oder die das Recht hat, einen Bischofsstab zu tragen. Un abbé crossé et mitré; S. Abbé.

Crosser, *v. n. et a.* kolben; einen Ball oder eine Kugel mit einem Kolben fort treiben; mit dem Kolben spielen; *it. v. a.* fig. verächtlich begegnen oder behandeln. C'est un homme à crosser; es ist ein Mensch, dem man mit Verachtung begegnen muß. (gem.)

Crossette, *s. f.* der Schößling, das Schoßreis; ein abgeschnittenes Reis von einem Weinstocke, von einem Feigenbaume, ꝛc. woran man etwas Holz vom vorigen Jahre sitzen läßt. On emploie les crossettes pour faire des boutures; man braucht die Schößlinge zu Setzreisern. In der Baukunst nennt man Crossettes, die Verkröpfungen an den Ecken einer Thür-, Fenster- oder Kamin-Einfassung. (S. Oreillons) Clef à crossettes; S. Clef. (Baut.) Les crossettes de couverture; der Gyps auf den Dächern, neben den Kappfenstern oder Gaupen.

Crosseur, *s. m.* der Kolbenspieler; einer, der mit dem Kolben spielet, der das Kolbenspiel spielet.

Crotalaire, *s. f.* (Botan.) die Klapperschote. (ein Pflanzengeschlecht)

Crotaphite, *adj. m.* (Anat.) Le muscle crotaphite; der Schlafmuskel; der Muskel des Schlafbeines.

Croton, *s. m.* (Botan.) die Krebsblume. (Pflanze)

Crotophage, *s. m.* der Grillenfresser, Madenfresser. (Vogel)

Crotte, *s. f.* der Koth, der Gassenkoth. Les rues sont pleines de crotte; il fait bien de la crotte dans les rues; die Gassen sind voller Koth, sind sehr kothig.

Crotte, Koth, nennt man auch, die natürlichen Auswürfe (Excremente) gewisser Thiere, z. B. der Schafe, Ziegen, Hasen, Kaninchen, Katzen, Mäuse, ꝛc. Crotte de brebis, de chèvres; Schafköthel, Ziegenköthel. Crotte de souris; Mäusedreck.

Crotté, ée, *part. et adj.* kothig; mit Koth bespritzt oder besudelt. Il fait bien crotté dans les rues; die Gassen sind sehr kothig, sehr schmutzig. Einen schlechten, elenden Dichter pflegt man Un poëte crotté zu nennen.

Crotter, *v. a.* kothig machen; mit Gassenkoth bespritzen oder besudeln; schmutzig machen. Vous crotterez votre robe, si vous la laissez trainer; Sie werden Ihr Kleid kothig machen, wenn Sie es schleppen lassen. Se crotter; sich kothig machen; sich bespritzen, besudeln.

Crottin, *s. m.* der trockene Koth oder Mist von Pferden, Schafen und einigen andern Thieren.

Crouchauts, *s. m. pl.* (Schiffab.) diejenigen Hölzer, durch welche das Schiff seine vordere Rundung bekommt, und vorn immer spitziger und enger zusammen geht.

Croulant, ante, *adj.* baufällig. Un édifice croulant; ein baufälliges Gebäude, das den

Einsturz droht.

Croulement, *s.m.* das Herunterrollen oder der Einsturz einer Sache, die sich durch ihre Last gesenkt hat, oder heftig erschüttert worden ist. Le croulement d'un mur; der Einsturz einer Mauer, da die Steine und der Kalk nach und nach herunter rollen.

Crouler, *v.n.* sinkend herunter rollen; einstürzen, einfallen. La terre croula sous ses pieds; die Erde senkte sich unter seinen Füßen. Ce batiment croulera bientôt; dieses Gebäude wird bald einstürzen.

Crouler, *v.a.* (Schifff.) rollen, fortwälzen. Crouler un navire; ein Schiff mittelst der Walzen auf den Lagerhölzern herunter rollen; es vom Stapel laufen lassen. Die Jäger sagen von einem Hirsche, der fliehet oder flüchtig ist: Le cerf croule la queue.

Croulier, ière, *adj.* was unter den Füßen nachgibt. Des terres croulières, des prés crouliers; Äcker, Wiesen, die keinen festen Grund, sondern einen lockeren, wankenden Boden haben.

Croupade, *s.f.* die Croupade; derjenige Sprung eines Schulpferdes, welcher höher als die Courbette ist. S. Courbette.

Croupe, *s.f.* das Kreuz; der hintere Theil des Rückens gewisser Thiere, besonders der Pferde und Lastthiere. Une croupe avalée; ein abhangendes, abgeschliffenes Kreuz, sonst auch Cul de prune genannt. Ce cavalier avoit sa femme en croupe; dieser Reiter hatte seine Frau hinter sich auf dem Pferde. Monter en croupe: sich hinten aufsetzen; hinter dem Reiter auf desselben Pferd steigen. Man sagt auch: La croupe du serpent se recourbe en replis tortueux; das Hintertheil der Schlange verkürzt sich in gewundenen Krümmungen. Fig. Gagner la croupe du cheval de son ennemi; sich seinem Feinde von hinten nähern; ihn von hinten angreifen.

Croupe, heißt auch, der Gipfel, die oberste Spitze eines Berges oder Daches. Ce château est situé sur la croupe de la montagne; dieses Schloß liegt auf dem Gipfel des Berges. S. auch Comble, *s.m.*

Croupe, nennt man auch den Antheil, den man jemanden an den Einkünften von einer Stelle oder an dem Gewinn von einer Unternehmung überläßt.

Croupé, ée, *adj.* Man nennt, Un cheval bien croupé; ein Pferd mit einem schönen Kreuze. S. Croupe.

Croupetons, (à) *adv.* mit dem Hintern auf den Fersen hockend oder sitzend; *it.* auf dem Hintern fort rutschend. Ce chien se traine à croupetons; dieser Hund rutschet auf dem Hintern fort. (gem.)

Croupiader, *v.n.* (Schifff.) heißt eben so viel als, Mouiller en croupière. S. Croupière.

Croupiat, *s.m.* (Schifff.) ein Knoten am Kabel oder an einem andern dicken Taue.

Croupier, *s.m.* der Gehülfe oder Beystand desjenigen, der im Kartenspiele oder Würfelspiele die Bank hält; der Spielgehülfe. Man pflegt auch diejenigen, welche zu einer wichtigen Unternehmung Geld mit beyschießen, und an dem Gewinne Theil haben, Croupiers zu nennen.

Croupière, *s.f.* der Schwanzriemen eines Pferdes; *it.* (Schifff.) ein Tau, womit ein Schiff am Hintertheile angehalten wird. On n'a pas assez serré la croupière; der Schwanzriemen ist nicht fest genug angezogen worden. Mouiller en croupière; den Anker vom Hintertheile eines Schiffes fallen lassen. Fig. sagt man: Tailler des croupières à qn.; einem immer auf dem Nacken seyn; einen hart verfolgen; einem viel zu schaffen machen. Je lui taillerai bien des croupières; ich will ihm das Leben schon sauer machen.

Croupion, *s.m.* der Bürzel, der Steiß; der unterste Theil des Rückgrathes am Menschen, zuweilen auch das Kreuz genannt; *it.* der Bürzel an den Vögeln; derjenige Theil, worin die Schwanzfedern stecken. Il s'est démis le croupion; er hat sich das Kreuz verrenkt. Le croupion d'un chapon; der Bürzel eines Kapaunes.

Croupir, *v.n.* still stehen, ohne bewegt zu werden. (wird besonders vom stehenden Wasser gesagt) Les eaux qui croupissent, deviennent puantes; still stehendes Wasser wird stinkend. Man sagt auch: De la paille qui croupit dans une mare; Stroh, das in einer Pfütze oder Lache verfault. Cet enfant croupit dans son ordure, croupit dans ses langes; dieses Kind verfault in seinem Unflathe, in seinen Windeln. Fig. Croupir dans le vice, dans le péché, dans l'oisiveté; in Lastern, in Sünden, im Müssiggang stecken und verderben.

Croupissant, ante, *adj.* still stehend, und dem Verderben ausgesetzt. Eaux croupissantes; still stehende Wasser; Wasser in stehenden Seen und Teichen.

Croupon, *s.m.* (Lohg.) eine gegärbte Kuh- oder Ochsenhaut, ohne Kopf und ohne Bauch.

Croustille, *s.f.* das Krüstchen Brod; ein kleines Stück Brodrinde.

Croustiller, *v.n.* ein Krüstchen Brod beym Trinken essen. (gem.)

Croustilleusement, *adv.* lustig, drollig, kurzweilig; auf eine lustige, drollige, kurzweilige Art. (gem.)

Croustilleux, euse, *adj.* lustig, drollig, kurzweilig, spaßhaft. Voilà qui est croustilleux; das ist doch drollig, lustig. Cet homme est croustilleux; dieser Mensch ist sehr kurzweilig, sehr spaßhaft. (gem.)

Croûte, *s.f.* die Kruste; die hart gebackene Rinde des Brodes oder andern Backwerkes. Une croûte de pain; eine Brodkruste. Du pain où il y a bien de la croûte; Brod, das viel Kruste, eine starke Kruste hat. La croûte d'un pâté; das Haus einer Pastete; der gebackene Teig an einer Pastete, oder auch bloß, der Rand einer Pastete. Lever la croûte d'un pâté; den Deckel von einer Pastete abnehmen. Man nennt schlechthin Croûtes, Brodkrusten, die man in Fleischbrühe langsam über Kohlen kochen läßt.

Croûte, die Kruste, heißt auch, die harte, trockene Rinde eines weichen Körpers; das, was sich auf der Oberfläche eines Körpers ansetzt, und darauf verhärtet. On a mis de la mie de pain sur ce chapon, pour y faire une croûte; man hat diesen Kapaun mit Brodkrumen bestreuet, um eine Kruste darüber zu machen. Il s'est fait une croûte de tartre autour

du muid; es hat sich eine Kruste von Weinstein in dem Fasse herum angesetzt. La sécheresse fait une croûte sur la terre; von großer Dürre bekommt das Erdreich eine Kruste. Quand la gale sèche, il s'y fait une croûte; wenn die Krätze oder Raude abtrocknet, so setzt sich eine Kruste, ein Grind oder Schorf an. Son corps n'est qu'une croûte; sein ganzer Körper ist ein Grind; er ist am ganzen Leibe grindig. La croûte de lait; der Milchgrind, Milchschorf; ein Ausschlag der kleinen Kinder an dem Kopfe und hinter den Ohren.

Von einer elenden, tünchermäßigen Malerei sagt man: Ce n'est qu'une croûte; es ist eine bloße Kleckerei, Sudelei, ein Geschmier.

Croûtelette, *s. f.* das Brodkrüstchen. S. Croustille.

Croutier, *s. m.* einer, der mit schlechten alten Gemälden handelt. S. Brocanteur.

Crouton, *s. m.* ein Stückchen Brodrinde; ein krustiges Stückchen Brod.

Croyable, *adj. de t. g.* glaubhaft, glaublich, glaubwürdig. C'est un homme croyable; er ist ein glaubhafter, glaubwürdiger Mann. Cela est croyable; das ist glaublich; das kann man glauben. Il n'est pas croyable combien il y eut de gens tués à ce combat; es ist unglaublich, wie viel Menschen in diesem Treffen geblieben sind.

Croyance, *s. f.* der Glaube. Cela passe toute croyance; das übersteigt allen Glauben. Donner croyance; Glauben beymessen. La croyance des Chrétiens; der Glaube, die Glaubenslehre der Christen. Un chien de croyance; (Jag.) ein Hund, auf welchen man sich verlassen kann.

Croyant, ante, *s.* der oder die Gläubige; eine Person, die das glaubt, was die Religion lehret. Abraham est appelé le père des croyans; Abraham wird der Vater der Gläubigen genannt.

Cru, *s. m.* der Grund und Boden, wo etwas wächset oder gewachsen ist; *it.* das Gewächs. Du vin de mon cru; Wein von meinem eigenen Gewächse, der auf meinem Grund und Boden gewachsen ist. Ce vin-là est d'un bon cru; dieser Wein ist von einem guten Gewächse, ist in einer guten Lage gewachsen. Man sagt auch: Ces arbres ont bien poussé, voilà le cru de cette année; diese Bäume haben gut getrieben, so viel sind sie in diesem Jahre gewachsen. Fig. sagt man im gem. Leb. Cela n'est pas de vôtre cru; das ist nicht auf Ihrem Grund und Boden gewachsen, das ist nicht aus Ihrem Gehirn gekommen.

Cru, crue, *adj.* roh, ungekocht. Viande crue, chair crue; rohes Fleisch. Cela se mange à demi cru; das wird halb roh gegessen. Man nennt Cuir cru; rohes, ungegärbtes Leder. Soie crue; oder Soie écrue; rohe Seide; ungewaschene und ungefärbte Seide. Des humeurs crues, des urines crues; rohe Säfte, roher Urin, welche durch die natürliche Wärme noch nicht hinlänglich gekocht worden sind.

Cru, heißt auch, unverdaulich; was schwer zu verdauen ist. Ce fruit est bien cru sur l'estomac; dieses Obst liegt sehr schwer im Magen, ist schwer zu verdauen. Le concombre est trop cru, il n'en faut guère manger; die Kukumer oder Gurke ist zu unverdaulich, man muß nicht viel davon essen. Man nennt, Eau crue, hartes Wasser, worin die Seife nicht schäumet, und die Hülsenfrüchte beym Kochen nicht weich werden.

Fig. heißt Cru, crue, roh; alles was hart, grob, rauh, trocken, unmanierlich oder unhöflich heraus kommt. Des manières crues; rohe, unhöfliche Manieren. Quoi! vous lui avez fait ce discours-là? cela est bien cru; wie? Sie haben ihm das gesagt? das war sehr hart, sehr unhöflich, sehr grob. Il lui a fait une réponse fort crue; er hat ihm eine sehr trockene oder sehr unhöfliche Antwort gegeben. Il lui annonça cette nouvelle toute crue; er kündigte ihm diese Nachricht ganz trocken an. Man sagt auch: Il n'a pas encore bien digéré cela; il a mis sa pensée toute crue sur le papier; er hat das noch nicht recht verdaut; er hat seine Gedanken nur ganz roh aufs Papier hin geworfen. S. auch Porter.

Couleurs crues; (Mal.) grelle Farben, die nicht wohl zerrieben und schlecht aufgetragen sind. Une lumière crue; ein grelles, zu lebhaftes Licht. Contours crus; grelle Umrisse, in welchen der Übergang vom Lichte zum Schatten gar zu merklich ist.

A cru; *adv.* auf der bloßen Haut. Se botter à cru; die Stiefeln über die bloßen Füße anziehen. Etre armé à cru; den Küraß auf der bloßen Haut tragen. Monter un cheval à cru; ein Pferd ohne Sattel reiten. S. auch Porter, *v. n.* und Poser.

Cru, crue, *part. et adj.* geglaubt; (S. Croire) *it.* gewachsen. S. Croître.

Cruauté, *s. f.* die Grausamkeit. Rien ne pouvoit assouvir sa cruauté; nichts konnte seine Grausamkeit sättigen. Traiter ses ennemis avec cruauté; seine Feinde mit Grausamkeit behandeln. Faire des cruautés; Grausamkeiten begehen. Fig. sagt man: La cruauté du sort, du destin, de la fortune; die Grausamkeit des Schicksals, des Verhängnisses, des Glückes. La cruauté d'une maîtresse; die Grausamkeit einer Geliebten.

Cruche, *s. f.* der Krug; ein Gefäß mit einem weiten Bauche, engen Halse und einem Henkel. Une petite cruche; ein kleiner Krug, ein Krüglein. (S. Cruchon) Une cruche de grès; ein steinerner Krug. Une cruche pleine d'huile, pleine d'eau, oder une cruche d'huile, cruche d'eau; ein Krug voll Öhl, ein Krug voll Wasser, oder ein Krug Öhl, ein Krug Wasser. Une cruche à l'huile, une cruche à l'eau; ein Öhlkrug, ein Wasserkrug; ein zu Öhl, zu Wasser bestimmter Krug. Im gem. Leb. sagt man fig. Cet homme est cruche, c'est une cruche; dieser Mensch ist ein Schöps, ein Dummkopf. Il devient cruche; er wird ganz dumm. Sprichw. Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se casse, qu'enfin elle se brise; der Krug geht so lange zu Wasser, bis er endlich zerbricht; man gibt sich so lange in Gefahr, bis man endlich darin umkommt.

Cruchée, *s. f.* ein Krug voll. Une cruchée de vin; ein Krug voll Wein.

Crucheri, *s. f.* ein großer Grad der Dumm-

heit. (gem.)

Cruchon, *s. m.* das Krüglein, das Krügelchen, Krügel; ein kleiner Krug.

Crucial, ale, *adj.* (Chir.) kreuzförmig. Une incision cruciale; ein Kreuzschnitt.

Crucifère, *adj. de t. g.* kreuztragend. Plantes crucifères; (Botan.) Kreuzpflanzen; kreuztragende Pflanzen, deren Blumen aus vier gleichförmigen Blättern bestehen, die in der Gestalt eines Andreaskreuzes gegen einander über liegen. Une colonne crucifère; (Baut.) eine Säule, worauf ein Kreuz steht; eine Martersäule.

Crucifié, ée, *part. et adj.* gekreuziget. Jesus-Christ crucifié; Jesus Christus, der Gekreuzigte.

Crucifiement, *s. m.* (sprich *Crucifiment*) die Kreuzigung, das Kreuzigen; (S. Crucifier) *it.* ein Bild, ein Gemälde, ein Kupferstich, welcher die Kreuzigung Christi vorstellt. Le crucifiement de notre Seigneur; die Kreuzigung Christi. Le crucifiement de Rubens; die Kreuzigung Christi von Rubens.

Crucifier, *v. a.* kreuzigen; ans Kreuz heften. Les Juifs crucifièrent notre Seigneur; die Juden kreuzigten unsern Herrn. Man sagt fig. in der theologischen Sprache: Etre crucifié avec Jesus-Christ; mit Jesu Christo gekreuziget seyn; der Welt abgestorben seyn. Hyperbolisch sagt man: Je me ferois crucifier pour cela; ich würde mich dafür kreuzigen lassen; ich würde alles in der Welt dafür oder darum leiden.

Crucifix, *s. m.* (sprich *Crucifi*) das Crucifix; das Bild Christi am Kreuze; das Bild des gekreuzigten Erlösers auf einem Gemälde oder Kupferstiche, oder in einer Figur von Holz, Stein, Metall, ꝛc. Fig. sagt man: Mettre les injures qu'on a reçues au pied du crucifix; das erlittene Unrecht zu den Füßen des gekreuzigten Jesus niederlegen; ihm zu Liebe die erlittenen Beleidigungen vergeben und vergessen. S. auch Mangeur.

Cruciforme, *adj. de t. g.* kreuzförmig. L'hyperbole cruciforme; (Geom.) die Kreuzhyperbel; eine Hyperbel der dritten Ordnung, welche aus zwei Schenkeln gebildet wird, die einander kreuzweise durchschneiden.

Crud, S. Cru, crue, *adj.*

Crudité, *s. f.* die Rohheit; der Zustand, da etwas roh, unzeitig oder auch hart, und daher schwer zu verdauen ist, und die davon herrührende Unverdaulichkeit und schlechte Beschaffenheit der aus unverdauten Speisen erzeugten Säfte. La crudité des fruits; die Rohheit der Früchte. La crudité de l'eau; die Härte des Wassers. (S. Cru, *adj.* Eau crue) Manger des crudités; rohe, unzeitige, unverdauliche Dinge essen. Ces viandes engendrent des crudités, causent des crudités; diese Speisen erzeugen, verursachen Unverdaulichkeiten. La crudité des humeurs; die Rohheit der Säfte im Körper. Il a des crudités d'estomac; er hat etwas Unverdauliches im Magen liegen.

In der Malerei nennet man Crudité, ein grelles Wesen, die allzugroße Lebhaftigkeit der Lichter und Farben.

Crue, *s. f.* der Anlauf, Anwachs, Anwuchs, Zuwachs, die Vermehrung; das Wachsen oder Steigen des Wassers; *it.* der (das) Wachsthum, der Wuchs. (S. Croissance) Les grandes crues arrivent en telle saison; zu der Jahreszeit wachsen oder laufen die Gewässer am stärksten an. La crue du Nil; das Wachsen, das Steigen des Nils. Cet enfant n'a pas pris encore toute sa crue; dieses Kind hat seinen völligen Wachsthum noch nicht erreicht, ist noch nicht völlig ausgewachsen.

In der Rechtsgel. heißt Crue, der Aufschlag; dasjenige, was bey Versteigerungen über den Anschlag oder angesetzten Preis bezahlt werden muß. J'ai eu ces tableaux pour la prisée et sans crue; ich habe diese Gemälde um den Anschlag, um die Taxe und ohne Aufschlag erhalten. Man sagt auch: La crue de la taille; die Erhöhung der Steuer.

Cruel, elle, *adj.* grausam. Un homme cruel, un cruel tyran; ein grausamer Mensch; ein grausamer Tyrann. Le tigre est une bête cruelle; der Tiger ist ein grausames Thier. Man sagt auch: Une cruelle douleur; ein grausamer, ein unerträglicher Schmerz. C'est une chose cruelle que d'être abandonné de ses amis; es ist grausam, es ist hart, von seinen Freunden verlassen zu werden. Il a fait cette année un cruel hiver; es war dieses Jahr ein harter Winter. On lui fit de cruels reproches; man machte ihm harte, empfindliche Vorwürfe.

Cruel, elle, *s.* der, die Grausame. Néron le cruel; Nero, der Grausame. Fig. sagt man: Cet homme fait bien le cruel; dieser Mensch macht oder spielt den Grausamen, thut sehr spröde gegen das Frauenzimmer. C'est une cruelle; sie ist eine Grausame; sie ist gegen die Liebeserklärungen ihrer Anbeter unerbittlich.

Cruellement, *adv.* grausam; grausamer Weise; auf eine grausame, unbarmherzige Art.

Crument, *adv.* auf eine grobe, rohe, harte, unhöfliche Art. Il m'a dit cela si crument; er hat mir dieses auf eine so harte, auf eine so unfreundliche Art gesagt. Il lui est allé dire tout crument que, etc.; er ist hingegangen, ihm gerade heraus zu sagen, daß, ꝛc.

Crural, ale, *adj.* (Anat.) zu den Schenkeln oder zum Schenkelbeine gehörig. Le muscle crural; der Schenkelmuskel. L'artère, la veine crurale; die Schenkelpulsader, die Schenkelblutader. L'os crural; das Schenkelbein. S. auch Rupture.

Crustacé, ée, *adj. et s. m.* (Naturg.) mit Schalen versehen, die in Gelenke abgetheilt sind, zum Unterschiede von Testacé. Le homard est crustacé, l'écrevisse est crustacée; der Hummer, der Krebs haben Schalen, die in Gelenke abgetheilt sind. Animaux crustacés; Schalthiere. L'écrevisse, le homard, les crabes sont du genre des crustacés; der Krebs, der Hummer, die Krabbe gehören zu dem Geschlechte der Schalthiere.

Cruzade, *s. f.* die Crusade; eine portugiesische Silbermünze.

Crypte, *s. f.* die Gruft; ein unterirdisches Gewölbe in den Kirchen, wo man Todte begräbt; *it.* (Anat.) die Höhle; ein Loch oder eine Öffnung innerhalb der Häute; die Drüsenhöhle, Schleimhöhle.

Cryptogamie, *s. f.* (Botan.) die Cryptogamie; die heimliche oder verborgene Begattung

der Pflanzen mit unkenntlichen Geschlechtern, deren Befruchtungstheile nicht sichtbar sind.

Cryptographie, *s. f.* die Geheimschreibkunst, die Kunst mit geheimer Schrift zu schreiben, die niemand lesen kann, der nicht den Schlüssel dazu hat.

Cryptographique, *adj. de t. g.* zur Geheimschreibkunst gehörig.

Cryptoportique, *s. m.* (Baut.) ein unterirdischer, gewölbter Gang; *it.* die Verzierung des Einganges zu einer Gruft.

Crystal, S. Cristal.

C-sol-ut, S. Ut, (Mus.)

Cu, S. Cul.

Cube, *s. m. et adj. de t. g.* der Würfel; ein Körper, der in sechs gleiche Quadrate eingeschlossen ist; *it.* (Rechenk.) die Kubikzahl; die Zahl, welche herauskommt, wenn man das Quadrat einer gegebenen Zahl mit seiner Wurzel multiplicirt. (S. Nombre) Une figure posée sur un cube; eine auf einen Würfel gestellte Figur. Un pied cube; ein Kubikschuh oder Kubikfuß; ein Würfel, dessen Seite einen Schuh lang, breit und hoch ist. La racine cube; die Kubikwurzel; die Wurzel einer Kubikzahl.

Cubèbe, S. Crébèbe.

Cubiforme, S. Cuboïde.

Cubique, *adj. de t. g.* würfelich, würfelicht; die Gestalt eines Würfels habend; zum Würfel gehörig; kubisch. Une figure cubique; eine kubische Figur. S. auch Nombre.

Cubital, *s. m.* das Elbogenpolster; ein Polster, die Elbogen darauf zu legen oder zu stützen.

Cubital, ale, *adj.* zum Elbogen gehörig. Le muscle cubital; der Elbogenmuskel. Le nerf cubital; der Elbogennerve. L'artère cubitale; die Elbogen-Pulsader.

Cubitus, *s. m.* die Elbogenröhre, der Elbogenknochen.

Cuboïde, *adj. et s. m.* (Anat.) L'os cuboïde; le cuboïde; das würfelförmige Bein der Fußwurzel.

Cucubale, *s. m.* das Behen; eine Pflanze, sonst auch Widerstoß oder Schachtkraut, und im Französischen La Paresseuse oder La couchée genannt.

Cuculaire, *adj. de t. g.* (Anat.) Le muscle cuculaire; der Mönchskappenmuskel, der die Achsel bewegt.

Cucupe oder Cucufe, *s. f.* (Apoth.) das Kräutersäckchen, Kräutermützchen; ein trockener Umschlag von Kräutern in Gestalt eines kleinen Mützchens, zur Linderung der Kopfschmerzen.

Cucurbitacé, ée, *adj.* (Botan.) kürbisartig. Plantes cucurbitacées; kürbisartige Pflanzen.

Cucurbitain, Cucurbitaire, Cucurbitin, *s. m.* der Kürbiswurm; eine Art Würmer in den Eingeweiden, die einige Ähnlichkeit mit den Kürbiskernen haben, und die man für abgetrennte Stücke vom Bandwurme hält.

Cucurbite, *s. f.* (Chym.) der Kolben; ein Glas oder Gefäß mit einem runden Bauche und engen Halse, worauf ein Helm eingepaßt wird; der Destillirkolben. Ein mit dem Helme wirklich bedeckter Kolben heißt, Un alambic. La cucurbite magistrale; der Herrenkolben; der große Destillirkolben. S. auch Séparatoire.

Cueille, *s. f.* die Bahn; ein Theil oder Streif von einem Segel, welcher die ganze Breite des Segeltuches hat. Une voile de douze cueilles; ein Segel von zwölf Bahnen.

Cueillée, *s. f.* (Nadl.) die Strähne oder ein Pack auf dem Richtholze gerichteten Drahtes.

Cueilleret, *s. m.* das Zinsregister, das Steuerbuch; das Verzeichniß der Zinsen und Gefälle, welche die Lehensleute und Unterthanen ihrer Herrschaft zu entrichten schuldig sind.

Cueillette, *s. f.* die Ernte; die jährliche Einsammlung der Feldfrüchte oder der Baumfrüchte. La cueillette des blés, die Kornernte. La cueillette des olives; die Olivenernte; die Einsammlung der Oliven.

Cueillette, heißt auch, die Einsammlung einer Beysteuer für Arme oder für Kirchen und andere öffentliche Anstalten; die Gabensammlung, die Collecte. Faire une cueillette pour les pauvres; eine Beysteuer für die Armen sammeln. Man versteht unter Cueillette auch wohl die eingesammelten Gelder; und in dieser Bedeutung sagt man: La cueillette a été grande; die Beysteuer, die Collecte war beträchtlich.

Man nennet un vaisseau chargé à cueillette, ein mit Stückgütern beladenes Schiff, mit Waaren oder Gütern, die nicht einem allein, sondern mehreren Personen gehören, in welcher Bedeutung man auch, chargé au quintal und chargé au tonneau sagt.

Cueilleur, euse, *s.* der Einsammler, die Einsammlerinn, ꝛc. (S. Cueillir) Un cueilleur de pommes; ein Äpfelbrecher oder Äpfelpflücker. Une cueilleuse d'herbes; eine Kräutersammlerinn, eine Kräuterfrau. In den Glashütten heißt Le cueilleur, der Ausheber, der Ausfasser; ein Arbeiter, der die verglasete Materie mit einem eisernen Rohre aus dem Topfe ausbebt.

Cueilli, ie, *part. et adj.* eingesammelt; *it.* gepflückt, gebrochen, ꝛc. S. Cueillir.

Cueillie, *s. f.* (Tüncher) die erste Übertünchung einer Mauer oder Wand, die geweißt werden soll; *it.* die mit dieser ersten Tünche nach einem Lineal geschehene Abzeichnung um die Einfassung der Thüren, Fenster, ꝛc. herum.

Cueillir, *v. a.* (*Je cueille. Je cueillois. Je cueillis. Je cueillerai. Je cueillerois. Que je cueille. Que je cueillisse. Cueillant. Cueilli*) Dieses Wort, welches eigentlich einsammeln heißt, kann im Deutschen auf verschiedene Art gegeben werden. Cueillir des fruits; Früchte einsammeln; *it.* Obst brechen. Cueillir des fleurs; Blumen pflücken. Cueillir un bouquet; einen Strauß pflücken; Blumen zu einem Strauße abbrechen. Des fruits cueillis a la main; mit der Hand gebrochenes Obst, im Gegensatze des geschüttelten Obstes. F. g. sagt man: Cueillir des palmes, cueillir des lauriers; Palmen, Lorbern einernten; den Sieg davon tragen, und mit Ehre gekrönt werden.

Cueilloir, *s. m.* das Obstkörbchen, Blumenkörbchen.

Cuiller, Cuillère, *s. f.* der Löffel. Une cuiller d'argent; ein silberner Löffel. Une douzaine de cuillers; ein Dutzend Löffel. Une cuiller de bois; ein hölzerner Löffel. Une cuiller à pot; ein Kochlöffel, eine Kelle. Une

cuiller à potage; ein Suppenlöffel. La cuiller à fondre; la cuiller, der Gießlöffel, die Gießkelle.

Cuiller, heißt auch, das Eisen vorn um die Achse an einem Wagen. La cuiller à canon, oder schlechtweg La cuiller; die Ladeschaufel. La cuiller de pompe; der Pumpenbohrer. S. auch Cuillier und Culière.

Cuillerée, *s. f.* ein Löffel voll. Il n'a pris que deux ou trois cuillerées de bouillon; er hat nur zwei oder drei Löffel voll Fleischbrühe genommen.

Cuilleron, *s. m.* die Schale des Löffels; der hohle Theil des Löffels ohne den Stiel; *it.* (Botan.) der ausgehöhlte Theil an einer Pflanze, der die Gestalt eines Löffels hat.

Cuillier, *s. m.* die Löffelgans, der Löffler, Löffelreiher, der Löffelschnabel, sonst auch, Spatule genannt. In der Naturgeschichte werden auch verschiedene längliche Muscheln und Schnecken Cuilliers genannt.

Cuine, *s. f.* der Destillirkrug; ein irdenes Gefäß mit einem kurzen und krummen Halse, Scheidewasser zu destilliren.

Cuir, *s. m.* die Haut eines Thieres; die Thierhaut, das Fell; *it.* die bereitete Thierhaut; das Leder. L'âne et le mulet ont le cuir extrêmement épais et dur; der Esel und Maulesel haben eine sehr dicke und harte Haut. Un cuir cru; eine rohe Thierhaut; ein Fell, das noch nicht bearbeitet ist. Un cuir de vache; eine Kuhhaut. Un cuir de bœuf; eine Ochsenhaut. Préparer, passer, accommoder des cuirs; Häute oder Felle bereiten. Cuir d'Angleterre; englisch Leder. Cuir de Hongrie; ungarisches Leder. Cuir de Russie oder de roussi; Juchtenleder. Cuir à l'orge; mit Gerste gebeiztes oder geschwelltes Leder. Un cuir coudré oder passé en coudrement; eine getriebene Haut. (S. Coudrer) Cuir fort; Pfundleder; starkes und schweres Leder. Cuir à œuvre; Werkleder, Schmalleder; schwaches Leder. Cuirs ouvrés; verarbeitetes Leder. Cuir à grains; genarbtes Leder. Cuir doré, cuir argenté; Goldleder, Silberleder. S. auch Jusé, Plaqué.

Sprichw. heißt, Entre cuir et chair, so viel als, Secrétement, heimlich. Jurer entre cuir et chair; heimlich fluchen. Enrager entre cuir et chair; heimlich toben; vor Zorn rasen. S. auch Courroie.

Cuirasse, *s. f.* der Küraß. Une cuirasse à l'épreuve du mousquet; ein Küraß, durch welchen keine Musketenkugel dringt. Endosser, prendre la cuirasse; den Küraß anziehen; fig. Soldat werden; sich in den Krieg begeben. S. auch Défaut.

Cuirassé, *ée, part. et adj.* mit einem Küraße bewaffnet; geharnischt. (S. Cuirasser) Il marche toujours cuirassé; er geht immer geharnischt. Fig. sagt man; Il croyoit le surprendre, mais il l'a trouvé bien cuirassé; er glaubte ihn zu überfallen, aber er fand ihn wohl vorbereitet; er fand ihn auf jeden Anfall gefaßt. S. auch Pigeon.

Cuirassé, *s. m.* der Schildfisch; ein in Ostindien und im rothen Meere einheimischer Fisch, der von einigen auch der Messerfisch genannt wird.

Cuirasser, *v. a.* mit einem Küraße versehen. Il faut cuirasser vos cavaliers; Sie müssen Ihre Reiter mit Küraßen versehen.

Cuirassier, *s. m.* der Küraßierer oder Küraßier. Un régiment de cuirassiers; ein Küraßier-Regiment.

Cuire, *v. a.* (*Je cuis, tu cuis, il cuit, nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent. Je cuisois. Je cuisis. Je cuirai. Je cuirois. Que je cuise. Que je cuisisse. Cuisant. Cuit*) kochen; am Feuer gahr machen; sieden, absieden; *it.* backen. Il n'y a pas là assez de feu pour faire cuire ces viandes; es ist nicht Feuer genug da, um diese Speisen zu kochen, zum Kochen zu bringen. Il faut cuire ce poisson; man muß diesen Fisch kochen oder absieden. On cuisoit du pain dans toutes les villes pour les troupes; man buk in allen Städten Brod für die Truppen. Ce boulanger cuit beaucoup de pain tous les jours; dieser Bäcker backt täglich viel Brod. Les boulangers ne cuisent point un tel jour; die Bäcker backen an dem und dem Tage nicht. Tous les habitans de ce village sont obligés d'aller cuire au four banal, alle Einwohner des Dorfes sind genöthiget, in dem Zwangofen zu backen. Man sagt auch: Cuire du fil, de la soie; Garn, Seide kochen; durch Kochen zur künftigen Bearbeitung zubereiten. Cuire des cheveux; (Perücke) Haare backen. Cuire de la brique, de la chaux, des tuiles; Backsteine, Kalk, Ziegel brennen. Fig. C'est le soleil qui cuit les fruits; die Sonne ist es, die das Obst kocht. Le soleil n'est pas assez chaud en ce pays-là pour bien cuire les melons, les raisins; die Sonne ist in diesem Lande nicht heiß genug, um die Melonen und Trauben zu kochen, oder zur vollkommenen Reife zu bringen. Il y a des viandes que l'estomac a peine à cuire; es gibt Speisen, welche der Magen nicht gut kocht, welche er schwer verdauet. Quand la chaleur naturelle aura cuit ces humeurs-là; wenn die natürliche Wärme diese Feuchtigkeiten oder Säfte wird zur Reife gebracht haben. La guimauve est bonne pour cuire le rhume; die Altheewurz ist gut, den Schnupfen aufzulösen. S. auch Four.

Cuire, *v. n.* kochen oder braten; vom Feuer durchdrungen, und dadurch nach und nach gahr und zum Essen geschickt, oder zu einem andern Gebrauche zubereitet werden. Le souper est au feu, il cuit; das Nachtessen oder Abendessen ist am Feuer, es kocht. Il faut que cela cuise dans le jus; dieses muß in der Kraftbrühe kochen. Mettre cuire, faire cuire un chapon à la broche; einen Kapaun am Spieße braten lassen. Man sagt auch: Ces pois, ces fèves cuisent bien, ne cuisent pas bien; diese Erbsen, diese Bohnen kochen sich gut, kochen sich nicht gut, werden im Kochen leicht, nicht leicht weich. La tuile, la brique ne sauroit cuire dans ce fourneau; die Ziegelsteine, die Backsteine können in diesem Ofen nicht gehörig brennen oder ausbrennen. Mettre des raisins cuire au four, au soleil; Trauben in den Ofen, in die Sonne zum Dörren legen.

Cuire, *v. n.* heißt auch, brennen, beissen; einen brennenden oder beissenden Schmerz verur-

sachen. Je me suis brûlé, je me suis écorché la main, cela me cuit; ich habe mich gebrannt, ich habe mir die Hand geschunden, das brennt mich. Les yeux me cuisent, ils me cuisent comme du feu; die Augen brennen mich, sie brennen mich wie Feuer. Fig. sagt man im gem. Leb. Il vous en cuira quelque jour; il m'en cuit; il pourroit bien vous en cuire; es wird euch einmal oder dereinst gereuen; es gereuet mich; es könnte oder dürfte euch gereuen. Sprichw. S. Gratter.

Cuiret, *s. m.* (Hutm.) das Bogenleder; ein auf dem äußersten Ende des Fachbogens ruhender, lederner Streif, der an seinen beiden Enden durch Saiten gehalten wird, welche um die runde Stange des Fachbogens herum gehen; it. (Weißg.) ein abgehaartes Fell.

Cuisant, ante, *adj.* brennend; einen brennenden Schmerz erregend; schmerzend. Une douleur cuisante; ein brennender, ein heftiger Schmerz. Man sagt auch: Un chagrin cuisant; ein nagender Kummer. Des remords cuisans; nagende Gewissensbisse. Un repentir cuisant; eine schmerzliche Reue. Un froid cuisant; eine brennende, eine heftige, empfindliche Kälte.

Cuisine, *s. f.* die Küche; der Ort, wo gekocht wird, wo die Speisen zubereitet werden; it. die sämtlichen zur Küche eines vornehmen Herrn gehörigen Bedienten. Une cuisine claire, obscure; eine helle, eine dunkle Küche. La batterie de cuisine; das Küchengeschirr. La servante de cuisine; die Küchenmagd. Le garçon de cuisine; der Küchenjunge. Un aide de cuisine; ein Beykoch. Il a mené sa cuisine avec lui; er hat seine Küche mit sich genommen. Man sagt: Faire la cuisine; die Küche bestellen; die Küche besorgen; die Speisen in der Küche zubereiten. Une bonne cuisine, maigre cuisine, pauvre cuisine; eine gute, eine schlechte Küche; ein guter, ein schlechter Tisch. Il ne hante que les maisons où il y a bonne cuisine: er besucht nur diejenigen Häuser fleißig, wo es etwas gutes zu essen gibt. La cuisine y est bien froide, n'y est guère échauffée; man trifft dort eine magere Küche an; man ißt dort schlecht. Faire aller, faire rouler la cuisine; die Küche besorgen; die Aufsicht über die Küche haben, und alles anordnen, was zur Tafel gehört. Fonder la cuisine; bâtir la cuisine; für die Küche sorgen; Anstalt machen, daß hinlänglicher Vorrath von Lebensmitteln zur Bestellung der Küche vorhanden sey. Sprichw. und fig. sagt man von einem dicken und fetten Menschen: Il est chargé de cuisine. S. auch Latin.

Cuisine, heißt auch, die Kochkunst; die Kunst, die Speisen gut zuzurichten. Il apprend la cuisine; er lernt die Kochkunst; er lernt kochen. Il sait bien la cuisine; er versteht die Küche sehr gut; er ist ein guter Koch. Man nennt Cuisine bourgeoise, eine bürgerliche Küche; wenn die Speisen ohne viel Aufwand zubereitet werden, so wie es in einer bürgerlichen Haushaltung gebräuchlich ist.

Cuisine, heißt auch, eine Gewürzbüchse; eine Gewürzlade; eine kleine, längliche Büchse oder Schachtel, welche in verschiedenen Fächern allerlei Gewürze in sich hält, und die man auf Reisen bey sich zu tragen pflegt.

Cuisiner, *v. n.* die Küche besorgen; das Essen zurichten; kochen. Ce garçon cuisine un peu, cuisine assez bien; dieser Bursche weiß ein wenig, weiß ziemlich gut mit der Küche umzugehen, kocht ziemlich gut. Man sagt gewöhnlicher: Faire la cuisine.

Cuisinier, ière, *s.* der Koch, die Köchinn.

Cuisinière, *s. f.* die Bratpfanne; ein Küchengeschirr von Eisenblech, Fleisch darin zu braten.

Cuissart, *s. m.* die Beinschiene, der Beinharnisch, die Beinrüstung; derjenige Theil an der ehemaligen Rüstung eines Ritters, der die Schenkel und Beine vor Hieben verwahrte.

Cuisse, *s. f.* der Schenkel; der obere dickere Theil des Fußes, zwischen dem Knie und der Hüfte; das dicke Bein, welches man bey einigen vierfüßigen Thieren und beym Geflügel auch die Keule, oder auch den Schlägel zu nennen pflegt. L'os de la cuisse; das Schenkelbein. Il est blessé à la cuisse; er ist am Schenkel verwundet. La cuisse d'un cheval; der Schenkel eines Pferdes. La cuisse d'un bœuf; das Hinterviertel von einem Ochsen. Une cuisse de cerf; eine Hirschkeule. Une cuisse de chapon; ein Schlägel von einem Kapaune. S. auch Voix.

Cuisson, *s. f.* das Kochen, Sieden, Braten; besonders aber das Backen. Il a eu tant pour la cuisson des viandes; er hat so viel für das Kochen, für die Zubereitung der Speisen bekommen. On paie tant pour la cuisson de chaque pain; man zahlt so viel für jedes Brod zu backen; man zahlt so viel Backgeld für jedes Brod. Il manque à ce pain un peu de cuisson; dieses Brod hätte ein wenig besser ausgebacken werden sollen. Pain de cuisson; hausbacken oder hausgebackenes Brod.

Cuisson, heißt auch, der brennende Schmerz, den man empfindet, wenn man sich gebrannt oder die Haut abgestoßen hat, ꝛc. Je sens une horrible cuisson dans ma plaie; ich fühle ein entsetzliches Brennen in meiner Wunde.

Cuissot, *s. m.* die Keule oder der Schlägel von einem Wildprete. Un cuissot de sanglier; eine Wildschweinskeule. Un cuissot de chevreuil; ein Rehschlägel.

Cuistre, *s. m.* ein Schimpfname, womit man gemeiniglich die Aufwärter in den Schulen und Collegien belegt. Man pflegt auch wohl einen unmanierlichen, pedantischen Menschen, Un cuistre zu nennen.

Cuit, te, *part. et adj.* gekocht, gesotten, gebacken, gebraten, geröstet, gebrannt. (S. Cuire, *v. a.*) Viande cuite; gekochtes, gesottenes oder auch gebratenes Fleisch. Du pain bien cuit; wohl ausgebackenes Brod. Terre cuite; gebrannte Erde. Pierres cuites; gebackene Steine. Pommes cuites; gebratene Apfel. Fromages cuits; bey oder über dem Feuer bereitete Käse. Fromages foiblement cuits; bey gelindem Feuer bereitete Käse. Fig. Son rhume n'est pas cuit; sein Schnupfen ist noch nicht reif, fließt noch nicht. Cet homme a du pain cuit; dieser Mensch hat sein Brod, darf für Brod nicht sorgen, hat sein reichliches Auskommen; it. er hat einen hinlänglichen Vorrath von dem, was ihm zu einer Sache nö-

eine Rente stiften. Créer une pension sur un bénéfice; einen Jahrgehalt auf eine geistliche Pfründe anweisen und verwilligen. Créer des dettes; Schulden machen. Créer des mots; neue Wörter schaffen oder machen.

Crémaillère, *s. f.* der Kesselhaken; eine mit Haken versehene, eiserne Stange über dem Feuerherde, den Kessel daran hoch oder niedrig über das Feuer zu hängen. Baisser, hausser la crémaillère d'un cran, de deux crans; den Kessel um eine, um zwei Kerben oder Haken niedriger oder höher (an den Kesselhaken) hängen. Fig. sagt man, wenn ein Freund oder Bekannter von uns seine eigene Haushaltung anfängt, oder ein neues Haus bezieht: Nous irons pendre la crémaillère chez lui; wir wollen in seiner Küche den Kesselhaken aufhängen; wir wollen ihn beschmausen; im gem. Leb. wir wollen ihm den Tisch rücken.

Crémaillère, heißt auch, ein eiserner Haken, oder ein gekerbtes Eisen an einem Lehnstuhle oder Ruhebette, um die Lehne weiter zurück oder weiter vorwärts stellen zu können. Une chaise à crémaillère; ein Lehnstuhl mit Haken.

Crémaillère, heißt auch, das Zahneisen; ein eiserner Beschläge mit Kerben an Thorwegen, um vermittelst einer eisernen Stange, die in eine von den Kerben eingehängt wird, die Thür, so weit man will, zu öffnen.

Bey dem Festungsbaue versteht man unter Crémaillères, gewisse Einschnitte an den Linien der Brustwehre des bedeckten Ganges, vermittelst welcher der Durchgang zwischen den Traversen und dem Glacis bedeckt wird. S. Parapet.

Crémaillon, *s. m.* ein kleiner Kesselhaken, welcher an einen größeren angehängt wird.

Crémastères, *adj. m. pl.* (Anat.) Les muscles crémastères; die Hodenmuskeln; die Hebmuskeln; die zwei Muskeln, woran die Hoden hängen.

Crême, *s. f.* der Rahm, der Milchrahm, die Sahne, der Schmant. La première, la petite crême, ou crême douce; süßer Rahm. Fromage de crême; Rahmkäse. Une tarte à la crême; eine Rahmtorte. In der Kochkunst versteht man unter Crême, ein zu einer gewissen Dicke eingekochtes Mus von Eiern oder Milch, Chocolate, Mandeln, rc. Une crême aux amandes; ein Mandelmus, Mandelbrei. Crême veloutée; Milchrahmmus, Milchrahmbrei. Crême d'orge; Gerstenschleim.

Fig. nennt man Crême, Rahm, das, was an einer Sache das Beste ist. Il n'y a plus rien à gagner en cette affaire; un autre en a pris toute la crême, en a eu toute la crême; es ist bey dieser Sache nichts mehr zu gewinnen; ein anderer hat schon den Rahm oder das Beste davon gezogen. Il a extrait cet auteur avec soin; il en a pris toute la crême; er hat einen fleißigen Auszug aus diesem Schriftsteller gemacht; er hat das Beste daraus genommen. S. auch Fouetté, ée.

Crême de tartre; Weinsteinrahm; gereinigter Weinstein.

Crême, *s. m.* S. Chrême.

Crémeau, S. Chrémeau.

Crément, *s. m.* der Anfluß, Anwuchs; (S. Alluvion) *it.* (Sprachl.) die Vergrößerung eines Wortes durch eine oder mehrere Sylben, bey der Abwandlung desselben.

Crêmer, *v. n.* Rahm ansetzen, Rahm geben. En été le lait crême plus qu'en hiver; im Sommer setzt die Milch mehr Rahm an, gibt die Milch mehr Rahm, als im Winter.

Crémière, *s. f.* eine Frau, welche Rahm oder Sahne verkauft; die Rahmhändlerinn.

Créneau, *s. m.* die Zinne; der Einschnitt oder zahnförmige Absatz in dem oberen Theile einer Mauer oder Brustwehre; die Schießscharte. Les créneaux d'un ancien mur de ville ou de château; die Zinnen oder Schießscharten einer alten Stadtmauer oder Schloßmauer. Attacher les échelles aux créneaux; die Leitern an die Zinnen befestigen. Tirer par les créneaux; durch die Schießscharten schießen.

Crénelage, *s. m.* das Rändern oder Ränfteln der Münzstücke; *it.* das Geränderte, der krause Rand einer Münze. S. Créneler.

Crénelé, ée, *part. et adj.* gekerbt; *it.* mit Zinnen oder Schießscharten versehen. (S. Créneler) Une monnoie crénelée; eine geränderte Münze. La coupe crénelée; der Zinnenschnitt, Zahnschnitt.

Créneler, *v. a.* kerben; mit Kerben versehen; Kerben oder Einschnitte in etwas machen; einkerben, auskerben, auszacken. Créneler une muraille; eine Mauer mit Zinnen oder Schießscharten versehen. Créneler une monnoie; eine Münze rändern; mit einem gekerbten Rande oder sonst mit einer zierlichen Einfassung am Rande herum versehen. Créneler une roue de montre; ein Uhrrad zähneln. S. Denteler.

Crénelure, *s. f.* gekerbte, ausgekerbte, gezackte, ausgezackte Arbeit. Une feuille en crénelure, à crénelure; ein gezacktes, gekerbtes, ausgekerbtes Blatt. Des dentelles en crénelure; ausgezackte Spitzen.

Crenon, *s. m.* ein Stück von einem im Schieferbruche getheilten oder gespaltenen Schieferblocke, so wie es aus dem Bruche heraus gefördert wird.

Créole, *s. m. et f.* der Creole, die Creolinn; ein Amerikaner, eine Amerikanerinn von europäischer Abkunft.

Crépage, *s. m.* das Krausmachen oder Kreppen des Flores; *it.* die Krausung, welche der Flor durch die Zubereitung erhält.

Crêpe, *s. m.* der Flor; ein durchsichtiges, dünnes Gewebe von Seide, Nesselgarn oder Wolle, von allerlei Farben, gemeiniglich aber schwarz, zur Trauer. Crêpe lisse; glatter Flor; Milchflor. Crêpe simple; einfacher Flor. Crêpe double; doppelter Flor. Crêpe crêpé; krauser Flor; Kreppflor; Kreppe. Il porte un crêpe à son chapeau; er trägt einen Flor an seinem Hute, oder um seinen Hut.

Crêpe, *s. f.* das Krausbrod; eine Art Gebackenes.

Crêpé, ée, *part. et adj.* gekräuselt; kraus gemacht. (S. Crêper) Cheveux crêpés; gekräuselte Haare. S. auch Crêpe.

Crêper, *v. a.* krausen, kräuseln; kraus machen, wie den Flor. Crêper une étoffe; einen Zeug kraus machen. Crêper des cheveux; Haare kräuseln. Se crêper; kraus werden; sich kräuseln. Ses cheveux commencent à se

crêper; seine Haare fangen an kraus zu werden, sich zu kräuseln.

Crépi, ie, *part. et adj.* beworfen. S. Crépir.

Crépi, *s. m.* der Bewurf; der Mörtel oder Kalk, womit eine Mauer beworfen wird; der Kalkwurf. Il faut mettre un crépi sur cette muraille; il faut donner un crépi à cette muraille, man muß diese Mauer mit Kalk bewerfen.

Crépin, *s. m.* Saint Crépin; der heilige Crispin; der Patron der Schuster. Man sagt von einem armen Schuster oder Schuhflicker, welcher auf dem Lande von einem Dorfe zum andern herum zieht und Arbeit sucht, und welcher sein Handwerkszeug und seine ganze Habseligkeit in einem kleinen Sacke, Saint-Crépin genannt, bey sich führt: Il porte tout son saint-crépin; er trägt all sein Bischen Habseligkeit bey sich. Daher die sprichwörtliche Redensart: Il a perdu son saint-crépin; er hat sein Bischen Armuth oder Vermögen eingebüßt.

Crépine, *s. f.* die Krepine; eine Art Fransen von Gold, Silber, Seide oder Zwirn, welche oben breit und durchbrochen gewirkt sind, und lang herabhängende Fäden haben; *it.* (Metzg.) das Netz der Lämmer, das über die Nieren derselben geschlagen ist; *it.* (Koch.) ein Stückchen Netz von einem Kalbe, worein etwas eingeschlagen oder eingewickelt wird.

Crépir, *v. a.* mit Mörtel, mit einer Tünche von Kalk und Sand bewerfen. Il faut crépir cette muraille; man muß diese Mauer bewerfen. Crépir le crin; (Seil.) die gesponnenen Pferdehaare im Wasser kochen lassen, damit sie kraus werden. Crépir le cuir; (Lederber.) das Leder krispeln, auf der Narbenseite kraus und knöpfig machen.

Crépissure, *s. f.* der Kalkwurf auf einer Mauer; die krause Tünche von Kalk und grobem Sande, womit eine Mauer beworfen oder übertüncht ist.

Crépitation, *s. f.* das Prasseln, Knastern oder Knistern des Holzes bey einem starken Flammfeuer; *it.* das Knirschen gebrochener Knochen, wenn sich ihre Ränder an einander reiben.

Crépodaille, S. Crapaudaille.

Crépon, *s. m.* der Crepon; eine Art wollenen, halbseidenen oder leinenen, dem Flore etwas gleichenden, aber viel dickeren Zeuges, welcher ungeküpert und etwas kraus ist.

Crépu, ue, *adj.* kraus; stark gekrauset oder gekräuselt. Les Nègres ont les cheveux crépus; die Negern haben sehr krause Haare.

Crépusculaire, *adj. de t. g.* (Astron.) La lumière crépusculaire; das schwache Licht bey der Abenddämmerung, oder bey dem Anbruche des Tages. Le cercle crépusculaire; der Dämmerungskreis.

Crépuscule, *s. m.* die Dämmerung. Le crépuscule du matin; die Morgendämmerung. Le crépuscule du soir; die Abenddämmerung. Il y avoit encore un peu de crépuscule; es war noch ein wenig dämmerig.

Créquier, *s. m.* der Kreken- oder Krickenbaum; ein wilder Pflaumbaum.

Cresserelle, *s. f.* der Thurmfalk, Kirchenfalk, Mauerfalk.

Cresson, *s. m.* die Kresse. Le cresson de ruisseau, cresson de fontaine; die Brunnenkresse. Le cresson des jardins, cresson alénois; die Gartenkresse.

Cressonnière, *s. f.* ein Ort, wo viel Brunnenkresse wächset.

Crétacé, ée, *adj.* kreidenartig, kreidicht, kreidenhaft; der Kreide ähnlich, oder auch, die Eigenschaft der Kreide habend.

Crête, *s. f.* der Kamm; der fleischige, mehrentheils rothe Auswuchs auf dem Kopfe der Hähne, Hühner und einiger andern Vögel; *it.* der Schopf oder Federbusch auf dem Kopfe einiger Vögel; die Haube; *it.* die Krone; der erhabene Theil auf dem Kopfe gewisser Schlangen. Ce coq a une double crête; dieser Hahn hat einen doppelten Kamm. Un paté avec des crêtes de coq; eine Pastete von Hahnenkämmen. La crête d'une alouette; die Haube einer Lerche. Fig. sagt man: Lever la crête; den Kamm aufsetzen; stolz, hochmüthig oder übermüthig werden. Baisser la crête; die Flügel hängen lassen; demüthig werden; *it.* seine Munterkeit, seine Kräfte verlieren. Rabaisser la crête à qn.; lui donner sur la crête; einen demüthigen; einem eins auf den Kamm geben oder versetzen. (gem.)

La crête de coq; (Botan.) der Hahnenkamm, das Klapperkraut, das Wiesenläusekraut; (S. Pédiculaire) *it.* (Anat.) der Hahnenkamm; der spitzige Fortsatz des siebförmigen Beines der Hirnschale. Außerdem führen noch andere, einem Hahnenkamme ähnliche Erhöhungen an gewissen Knochen, den Namen Crête: z. B. La crête de l'os des iles; der breite Rand des Darmbeines. Die Wundarzte nennen Crêtes, Hahnenkämme, kammförmige Fleischgewächse am After.

Man nennt, Crête de morue; ein Stück vom Rückgrathe des Stockfisches, nach dem Kopfe zu. La crête du parapet; der obere Rand oder Rükken einer Brustwehre. La crête du chemin couvert; der oberste Theil des bedeckten Weges. La crête d'une montagne; der Gipfel eines Berges. La crête d'un morion, d'un casque; der erhabene Reifen auf einer Sturmhaube oder Bickelhaube. Une crête de blé; ein Haufen Getreide, der so aufgeschüttet ist, daß er oben spitz zuläuft.

Crêté, ée, *part. et adj.* mit einem Kamme versehen. Un coq bien crêté; ein Hahn mit einem schönen großen Kamme.

Crêteler, *v. n.* kactern; wird vom Geschreie der Henne gesagt, wenn sie Eier gelegt hat.

Crêteler, *v. a.* (Tuchm.) Schmitzen oder Streifen machen. S. Ecriteau.

Crêtelle, *s. f.* das Kammgras; eine Grasart, sonst auch La cynosure genannt.

Crête-marine, oder Criste-marine; Meerfenchel. S. Bacile, Fenouil marin.

Creton, *s. m.* der Talgtrester; die Grieben, aus welchen man den Talg oder das Unschlitt ausgepreßt hat.

Cretonne, *s. f.* eine Art weißer Leinwand, die ihren Namen von ihrem ersten Fabrikanten führt, welcher Creton hieß.

Creusé, ée, *part. et adj.* gegraben, ausgehöhlt, rc. S. Creuser.

Creusement, *s. m.* das Ausgraben, Aushöhlen; die Ausgrabung, Aushöhlung. (wen. gebr.)

Creuser, *v. a.* graben, ausgraben, austiefen; *it.* aushöhlen; hohl machen. Il faudra creuser bien avant, pour trouver le roc; man wird ziemlich tief graben müssen, ehe man auf den Felsstein kommt. On trouva de l'eau en creusant, à force de creuser; als man grub, nach langem Graben, als man tief hinunter gegraben hatte, fand man Wasser. Creuser un puits; einen Brunnen graben. Creuser un tronc d'arbre; die Erde unter dem Stamme eines Baumes ausgraben. Creuser un port; einen Hafen austiefen; einen Hafen baggern. Creuser une pierre; einen Stein aushöhlen, hohl ausarbeiten. L'eau creuse la pierre; das Wasser höhlet den Stein aus, macht eine Höhlung oder Vertiefung in den Stein.

Fig. Creuser une science, une affaire; tief in eine Wissenschaft, in eine Sache eindringen; eine Sache ergründen. Personne n'avoit jamais tant creusé dans cette science; niemand hatte je in dieser Wissenschaft so tiefe Untersuchungen angestellt, es so weit darin gebracht. Il a creusé jusqu'au fond de cette affaire; er hat diese Sache bis auf den Grund untersucht, erforscht. Se creuser le cerveau à qch.; sich den Kopf über etwas zerbrechen; sich viel Mühe geben, um etwas zu erforschen, zu ergründen. Cet homme creuse son tombeau; dieser Mensch gräbt an seinem Grabe, befördert selbst seinen Tod.

Creuset, *s. m.* der Schmelztiegel; ein Gefäß, Metalle darin zu schmelzen; *it.* der Schacht; der oberste Theil eines hohen Ofens, durch welchen die Kohlen eingestürzt werden, sonst auch Le creux genannt. Man sagt fig. Sa vertu a été mise au creuset; seine Tugend ist im Feuer bewähret worden, ist hart geprüfet worden, hat alle mögliche Proben ausgehalten.

Creux, euse, *adj.* hohl; was im Innern einen leeren Raum hat. Ce pilier n'est pas massif; il est creux en dedans; dieser Pfeiler ist nicht massiv, besteht nicht aus lauter Mauerwerk; er ist inwendig hohl. Une dent creuse; ein hohler Zahn. Cette colonne est creuse; diese Säule ist hohl. Une colonne creuse; eine Hohlsäule; eine Säule, welche inwendig eine Wendeltreppe hat, worauf man bis oben hinauf steigen kann. Une sonde creuse; ein wie eine Rinne ausgehöhlter Sucher. (S. Conducteur, Chir.) Man sagt auch: Un chemin creux; ein hohler Weg; ein tief ausgefahrner oder vom Wasser ausgehöhlter Weg. Avoir les yeux creux; hohle, tief liegende Augen haben. Elle a les yeux creux; die Augen liegen ihr tief im Kopfe. Man nennet, Une peau creuse; eine schwammige Haut; eine Haut von schlaffem Gewebe. Il a le ventre creux, le ventre bien creux; er hat einen leeren, einen ganz leeren Magen; er hat Hunger. (gem.) Trouver buisson creux; (Jäg.) den Busch leer finden; das Wild nicht mehr an dem Orte antreffen, wo man es umgangen hatte und für bestätiget hielt. Fig. sagt man auch im gem. Leb. On a trouvé buisson creux; man hat den Busch, das Nest leer gefunden; man hat nicht gefunden, was man suchte. (S. auch Dent) Fig. nennt man, Viande creuse, eine Speise, die nicht sättiget, und wenig Nahrung gibt; eine lose Speise. La crême fouettée est une viande bien creuse pour un homme qui a faim; geschlagener Rahm ist eine sehr lose oder leere Speise für einen Mann, der Hunger hat. La lecture qu'on nous a faite, est de la viande bien creuse; was man uns da vorgelesen hat, ist eine lose Speise, die weder dem Verstande, noch dem Herzen Nahrung gibt. Se repaître de viandes creuses; sich mit leeren Hoffnungen, mit eiteln Träumereien nähren, unterhalten.

Creux, wird auch anstatt Profond, tief, gesagt. Un fossé bien creux, creux de douze pieds; ein sehr tiefer, ein zwölf Schuh tiefer Graben. La rivière est fort creuse en cet endroit; der Fluß ist an diesem Orte sehr tief. Un antre creux; eine tiefe Höhle. Fig. Un esprit creux; un cerveau creux, une cervelle creuse; ein närrischer, träumerischer, verwirrter Kopf. Une imagination creuse; eine verwirrte Einbildungskraft. Cette pensée est bien creuse; das ist ein sehr närrischer, ein wunderlicher Gedanke. Un songe creux; ein leerer, eitler Traum. S. auch Songe-creux.

Creux, wird auch zuweilen als ein Nebenwort gebraucht. Songer creux; sich mit Hirngespinsten, mit Dingen, die bloß in einer leeren Einbildung bestehen, mit leeren Träumereien unterhalten.

Creux, *s. m.* die Höhle; ein leerer Raum in dem Innern eines Körpers; *it.* eine sehr vertiefte Stelle einer Fläche; die Höhlung, die Hohlung, die Grube, das Loch; *it.* (Schmelzh.) der Schacht. (S. Creuset) Le creux d'un rocher; die Höhle eines Felsens. Le creux de la main; die Höhle, die Hohlung der Hand; die hohle Hand. Le creux de l'estomac; die Herzgrube; die Vertiefung zwischen dem Magen und der Brust. Le creux d'un arbre; der inwendige hohle Theil eines Baumes. Cacher qch. dans un creux; etwas in eine Höhle, an einen hohlen Ort verbergen. Tomber dans un creux; in eine Grube, in ein Loch fallen. Le creux d'un vaisseau; die Tiefe eines Schiffes. Le creux d'une voile; die Höhlung oder Vertiefung, welche der Wind in ein Segel macht, wenn er es aufbläst. Von einem Menschen, der einen guten Baß, und sehr tief singt, sagt man: Il a un beau creux, un grand creux, c'est un beau creux, un bon creux; er ist ein guter Bassist, er singt einen schönen Baß.

Creux, heißt auch, das Modell oder die Form der Gießer, allerhand erhabene Figuren zu gießen oder abzuformen; die Patrone. Un creux de plâtre; eine Gypsform. Graver en creux; vertiefte Figuren ausgraben.

Crevaille, *s. f.* So heißt in der Sprache des Pöbels - eine Fresserei, eine Schmauserei, wobey es bloß aufs Fressen und Saufen angesehen ist, und wobey man frißt, daß man bersten möchte.

Crevasse, *s. f.* der Riß, der Spalt in einer aufgesprungenen oder zersprungenen Sache; die Kluft; *it.* die Schrunde; die Spalte oder der Riß in einer aufgesprungenen Haut. Il y avoit une crevasse à la muraille; es war ein Riß in der Mauer. La grande sécheresse fait des crevasses à la terre; bey großer Dürre bekommt der Erdboden Risse. Avoir des crevasses aux

pieds, des crevasses aux mains; Schrunden an den Füßen, an den Händen haben.

Crevassé, ée, *part. et adj.* geborsten, aufgesprungen. S. Crevasser.

Crevasser, se Crevasser, *v. n. et réc.* Risse, Spalten bekommen; bersten, aufbersten, aufspringen. Cette muraille commence à se crevasser; diese Mauer fängt an Risse zu bekommen. La trop grande sécheresse fait crevasser la terre; die große Dürre macht, daß der Erdboden berstet oder Risse bekommt.

Crevasser, *v. a.* machen, daß etwas Risse oder Spalten bekommt; *it.* Schrunden verursachen. Le froid lui a crevassé les mains; die Hände sind ihm von der Kälte aufgesprungen; er hat von der Kälte Schrunden an den Händen bekommen.

Crevé, ée, *part. et adj.* zersprengt, geborsten. ꝛc. (S. Crever) Man sagt im gem. Leb. substantive- von einem sehr dicken Manne, oder von einer sehr dicken Frau, besonders wenn sie viel essen: C'est un gros crevé, une grosse crevée; er oder sie ist ein Dickwanst.

Crève-cœur, *s. m.* das Herzleid; ein hoher Grad des Kummers, der Traurigkeit, der Betrübniß. (gem.)

Crever, *v. a.* zersprengen; in Stücke sprengen; machen, daß etwas zerspringt, zerplatzt, sich spaltet, berstet oder zerreißt. La trop grande charge de poudre crevera ce canon; die allzu starke Ladung von Pulver wird diese Kanone zersprengen. Le débordement des eaux a crevé la digue; die Überschwemmung hat den Deich zerrissen. Un gros poisson creva les filets; ein großer Fisch zerriß die Netze. Man sagt auch: Crever une bube, un apostême; eine Blatter oder Blase, ein Geschwür aufdrücken. Crever les yeux; die Augen ausstechen. Crever un cheval; ein Pferd zu Tode reiten. Crever qn.; crever qn. de bonne chère; einen so mit Essen und Trinken überladen, daß er bersten möchte. (gem.) Fig. sagt man: Vous cherchez votre chapeau; le voilà, il vous crève les yeux; Sie suchen Ihren Hut; da ist er, er liegt Ihnen vor der Nase. Cela crève le cœur; das geht durchs Herz, erweckt Mitleiden- oder auch Abscheu. J'étois fort en colère contre lui, mais il me creva le cœur par les excuses qu'il me fit; ich war sehr zornig auf ihn, aber durch seine Entschuldigungen besänftigte er mich, bewegte er mich zum Mitleiden.

Crever, se Crever, *v. n. et réc.* bersten; einen Riß bekommen; von einander springen; aufplatzen, aufspringen, zerplatzen, zerspringen, zerbersten. Le canon creva dès le second coup; die Kanone zersprang gleich bey dem zweiten Schusse. La bombe creva en l'air; die Bombe platzte, zersprang in der Luft. Ce sac crevera, si vous l'emplissez tant; dieser Sack wird zerplatzen oder aufplatzen, wenn ihr ihn so voll füllet. L'apostême est prêt à crever; das Geschwür will aufgehen oder aufbrechen. La vague se crève; die Welle berstet, bricht sich. Man sagt fig. und im gem. Leb. Crever de graisse; vor Fett bersten. Se crever de rire; lachen, daß man bersten möchte. J'ai pensé crever de rire; ich glaubte, ich würde vorlachen bersten. Crever de biens; übermäßig Geld und Gut haben. Crever d'orgueil, de dépit, de rage, d'envie; vor Hochmuth, vor Ärgerniß, vor Zorn, vor Neid bersten. Se crever de travail; sich zu Tode arbeiten. Se crever de boire et de manger, oder schlechtweg, Se crever; sich mit Speisen und Getränken überladen; zu viel essen und trinken; sich den Magen überladen. S. auch Nuée und Peau.

Crever, heißt im gem. Leb. zuweilen auch so viel als, Mourir de quelque mort violente; eines gewaltsamen und elenden Todes sterben. Il avala du poison, et il en creva; er nahm Gift und starb elendiglich daran. In der Sprache des Pöbels wird Crever im Deutschen auch durchcrepiren - übersetzt. C'est une médecine à faire crever un cheval; dieses ist eine Arzenei, woran ein Pferd crepiren könnte, womit man ein Pferd umbringen könnte.

Crevette, *s. f.* die Krabbe; ein kleiner Geekrebs, an einigen Orten Salicoque genannt. La crevette sauteuse; der Springer; eine Art Krabben, welche auf dem Rücken schwimmen und hüpfen.

Cri, *s. m.* der Schrei; die schnelle und heftige Erhebung der Stimme; *it.* das Geschrei. Faire un cri; einen Schrei thun. Jeter les hauts cris; laut schreien; laut aufschreien. Le cri d'allégresse, cri de joie; das Freudengeschrei. Le cri de chasse; das Jagdgeschrei. Le cri des animaux; der Schrei der Thiere; der Laut, den die Thiere von sich geben. La chouette a un vilain cri, un triste cri; die Nachteule hat einen garstigen, einen traurigen Schrei. Le cri de la corneille est désagréable; das Geschrei der Krähe ist unangenehm. Fig. Dieu entend les cris des veuves et des orphelins; Gott höret das Geschrei, das Jammern und Wehklagen der Wittwen und Waisen. Le cri de la nature; der Ruf, die Stimme der Natur. Le cri d'une étoffe de soie; das Geräusch eines seidenen Zeuges beym Anfühlen. Le cri d'une plume; das Kritzeln einer Feder. Le cri d'étain; das Krachen oder Knirschen des Zinnes, wenn man es biegt.

Le cri de guerre, oder schlechtweg, Le cri; das Kriegsgeschrei; gewisse Worte, welche ehemals die Kriegsheere mit großem Geschrei ausstießen, wenn sie in den Gefechten auf den Feind los gingen. Le cri des François étoit: Mont-joie Saint Denis; das Kriegsgeschrei der Franzosen war: Mont-joie Saint Denis.

Cri, heißt auch, der Ausruf; die öffentliche Ausrufung oder Bekanntmachung einer Sache auf Befehl der Obrigkeit; *it.* das Ausrufen solcher Sachen, die man feil hat. Le cri pour ordonner ou empêcher le cours d'une monnoie; die öffentliche, durch einen Ausruf geschehene Bekanntmachung, wodurch der Umlauf einer Münze entweder befohlen oder verhindert wird. Il y a plus de cent sortes de cris à Paris; es gibt in Paris mehr als hundert verschiedene Arten etwas auszurufen.

Man sagt im gem. Leb. On n'a qu'un cri après cette personne; es ist ein allgemeines Verlangen nach dieser Person; jedermann wünschet begierig, sehnet sich, diese Person zu sehen. Il n'y a qu'un cri sur cette chose, sur cette personne; man spricht oder urtheilet von dieser

Sache, von dieser Person durchgehends auf einerlei Art; es ist nur eine Stimme über diese Sache, über diese Person. A cor et à cri; S. Cor.

Criailler, *v. n.* oft schreien; viel Geschrei und Lärm machen; immer zanken, schmälen und keifen. Cette femme criaille toujours; elle criaille sans cesse après ses domestiques; diese Frau schreiet immer fort; sie zankt und keift ohne Aufhören mit ihren Bedienten. (gem.)

Criaillerie, *s. f.* ein öfters wiederholtes Geschrei; das Geschrei einer Person, die zankt. Que je suis las de toutes vos criailleries! wie bin ich eures beständigen Zankens und Schreiens so müde! (gem.)

Criailleur, euse, *s.* der Schreier, die Schreierinn; der oder die viel Geschrei macht. (gem.)

Criant, ante, *adj.* schreiend, himmelschreiend; was eine öffentliche Ahndung erfordert. Une injustice criante; eine schreiende Ungerechtigkeit. Cela est criant; das ist himmelschreiend; das schreiet um Rache.

Criard, de, *adj. et s.* schreiend; *it.* zänkisch. Il est criard de son naturel; il est d'une humeur criarde; das Schreien und Zanken ist ihm natürlich; er hat eine zänkische Gemüthsart. C'est un grand criard; er ist ein großer Schreier. Vous êtes une criarde; ihr seyd eine Schreierinn; ihr thut nichts als schreien und zanken. Man nennt, Oiseaux criards; Vögel, welche immer schreien, welche viel Geschrei machen. Le geai et la corneille sont des oiseaux criards; der Häher und die Krähe sind Vögel, welche immer schreien. Dettes criardes; schreiende Schulden; Klitterschulden, Läpperschulden; allerlei kleine Schulden, die hin und wieder gemacht werden.

Criarde, *s. f.* ein stark gummirter Zeug, der ein großes Geräusch macht.

Crible, *s. m.* das Sieb, besonders das Kornsieb.

Criblé, ée, *part. et adj.* gesiebt, gesichtet. (S. Cribler) Man sagt fig. Cet homme est criblé de coups, de blessures; dieser Mensch ist voller Wunden.

Cribler, *v. a.* sieben, durchsieben, sichten. Voilà du blé bien net, il n'est pas nécessaire de le cribler; das ist sehr reines Korn, es ist nicht nöthig es zu sieben oder zu sichten.

Cribleur, *s. m.* der Sieber oder Sichter; einer, der das Korn siebet oder sichtet.

Cribleux, *adj. m.* (Anat.) siebförmig; durchlöchert wie ein Sieb. L'os cribleux; das siebförmige Bein; das Siebbein.

Criblure, *s. f.* das, was beym Sieben des Getreides durchfällt; der Unrath und die schlechten Körner, welche durch das Sieb fallen. On donne les criblures aux volailles; was beym Sieben abfällt oder durchfällt, gibt man den Vögeln.

Cribration, *s. f.* (Chym.) das Durchsieben; die Absonderung der gröberen Theile von den feineren durch ein Sieb.

Cric, *s. m.* (sprich *Cri*) die Winde; ein Werkzeug, Lasten damit in die Höhe zu winden. Vorzüglich versteht man unter Cric, eine Wagenwinde, womit man einen Wagen oder eine Kutsche in die Höhe windet.

Cric-crac, (Beide *C* am Ende werden mit ausgesprochen) Dieses Wort bezeichnet das Geräusch einer Sache, die man zerbricht oder zerreißt.

Cricoïde, *adj.* (Anat.) Le cartilage cricoïde, der Ringknorpel; der einförmige Knorpel der Luftröhre.

Crié, ée, *part. et adj.* ausgerufen, ꝛc. S. Crier, *v. a.*

Criée, *s. f.* der Ausruf; die auf obrigkeitlichen Befehl durch einen Gerichtsdiener öffentlich geschehende Bekanntmachung, daß etwas vergantet oder versteigert werden soll. Mettre une terre, une maison à criée; ein Landgut, ein Haus durch öffentlichen Ausruf von Gerichtswegen feil bieten, oder die gerichtliche Versteigerung desselben mündlich verkündigen oder ausrufen lassen. Un poursuivant des criées; (Rechtsgel.) einer, der auf die Versteigerung der liegenden Gründe des Schuldners dringt.

Crier, *v. n.* schreien; ein Geschrei machen, oder auch nur mit ungewöhnlich lauter Stimme reden; *it.* schreien, weinen, oder auch, sich laut beklagen, beschweren, oder auch, öffentlich tadeln; *it.* keifen, zanken, schmälen. Il crie de toute sa force; er schreiet aus allen Kräften. Il crie à pleine tête; er schreiet aus vollem Halse. Crier les hauts cris; laut schreien. Il ne sauroit disputer sans crier; er kann sich mit niemanden in einen Wortwechsel einlassen, ohne zu schreien. Ne faites pas crier cet enfant; macht nicht, daß dieses Kind schreiet, (weinet). Crier à l'aide, au secours; um Hülfe schreien. Crier au meurtre, au voleur, au feu! Mord! Diebe! Feuer! rufen. Le peuple crie; das Volk schreiet, klagt. Tout le monde crie contre cela; die ganze Welt schreiet dagegen. Il est allé crier à ses juges; er ist hingegangen, sich bey seinen Richtern zu beklagen. Les prédicateurs crient contre le vice; die Prediger schmälen oder eifern über die Laster. Il crie par-tout contre moi; er schreiet, er beschwert, beklagt sich allenthalben über mich. Sa femme criera comme il faut; seine Frau wird rechtschaffen zanken oder schmälen. Laissez-la crier; laßt sie schreien, keifen oder schmälen. Il crie après sa sœur; er zankt mit seiner Schwester; er schilt sie aus, indem er ihr nachschreiet oder Scheltworte nachruft. Die Jager sagen: Les chiens crient; die Hunde schlagen an, bellen, indem sie das Wild verfolgen. Fig. Le sang du juste crie vengeance; das Blut des Gerechten schreiet um Rache. Sprichw. S. Plumer.

Crier, heißt auch, knarren. La porte crie; die Thür knarret. Les roues crient; die Räder knarren. Man sagt auch: Les boyaux lui crient; es knarret, es rumpelt ihm im Bauch. La plume crie; die Feder krizelt.

Crier, heißt auch, auf Befehl der Obrigkeit öffentlich ausrufen, verkündigen oder bekannt machen. On a crié à son de trompe qu'on n'eût plus à porter d'armes à feu; man hat unter Trompetenschall ausgerufen, daß man ferner kein Schießgewehr bey sich führen soll.

Crier, *v. a.* ausrufen; etwas das zu verkaufen ist, oder verloren gegangen ist, öffentlich ausschreien, ausschellen, ꝛc. On a crié du vin à cinq sols; man hat Wein zu fünf Sols ausgerufen. Cet enfant est perdu, il faut le faire

crier; dieses Kind ist verloren gegangen, man muß es ausschellen, öffentlich ausrufen lassen. Crier les heures pendant la nuit; die Stunden in der Nacht abrufen.

Crier à son de trompe, crier à ban, crier à trois briefs jours; einen entwichenen Verbrecher durch öffentliche Ausrufung seines Namens, unter Trompetenschall vorladen, daß er am bestimmten Tage vor seinen Richtern erscheinen soll. Crier haro sur qn., sur qch.; Haro über jemanden oder über etwas schreien; jemanden fest oder in Verhaft nehmen, etwas weg nehmen, indem man Haro dabey schreiet. (S. auch Clameur de haro)

Ausserdem sagt man im gem. Leb. Crier haro sur qn.; Jeter über jemanden schreien; ihn mit Scheltworten verfolgen; Ach und Weh über ihn ausrufen. S. auch Noël.

Crierie, *s. f.* das Geschrei, das Schreien, besonders wenn man mit jemanden über etwas streitet, auf jemanden schmählet, oder sich laut über ihn beklagt. Que gagnez-vous avec toutes vos crieries? was gewinnet ihr mit all eurem Geschreie? (gem.)

Crieur, euse, *s.* der Schreier, die Schreierinn; der oder die viel Geschrei, viel Lärm macht; *it.* der Ausrufer, die Ausruferinn; eine Person, die etwas zum Verkauf ausruft, oder sonst etwas bekannt macht. Faites taire ce crieur; macht, daß dieser Schreier schweigt. Jurés crieurs; geschworne Ausrufer. Man nennt, Crieuses de vieux chapeaux, de vieilles hardes; die Trödelweiber oder Altkrämerinnen, die mit alten Kleidungsstücken handeln, und solche zum Verkauf ausrufen.

Crime, *s. m.* das Verbrechen; *it.* die Sünde, und im geistlichen Sinne, die Todsünde. Un crime capital; ein Hauptverbrechen; ein Verbrechen, das den Tod verdient. Un crime d'état; ein Staatsverbrechen; ein Verbrechen gegen den Staat. Un crime de lèse-nation; ein Verbrechen gegen die Nation. C'est un crime devant Dieu; das ist eine Sünde vor Gott. Faire pénitence de ses crimes; seiner Sünde wegen Buße thun. Man sagt: Faire un crime à qn. de qch.; einem etwas zum Verbrechen machen, als ein Verbrechen anrechnen. C'est un crime que d'avoir abattu de si beaux arbres; es ist eine Sünde, es ist Jammer und Schade, daß man so schöne Bäume abgehauen hat.

Crimée, *s. f.* die Crimm; die crimmische Tartarei.

Criminalisé, ée, *part. et adj.* S. Criminaliser.

Criminaliser, *v. a.* Criminaliser une affaire; (Rechtsgel.) eine Civilsache zu einer peinlichen machen; einen Civilprozeß in einen Criminalprozeß verwandeln.

Criminaliste, *s. m.* der Criminalist; ein Rechtsgelehrter, der das peinliche Recht wohl versteht, oder auch, der über das peinliche Recht geschrieben hat.

Criminel, elle, *adj.* strafbar wegen eines Verbrechens; eines Verbrechens schuldig; *it.* was wider die göttlichen und menschlichen Gesetze läuft; *it.* peinlich; Leibes- und Lebensstrafe betreffend; (criminal). Il est fort criminel; er ist sehr strafbar; er hat ein großes Verbrechen begangen. Il est criminel de lèse-majesté; er ist des Verbrechens der beleidigten Majestät schuldig. Se rendre criminel; sich eines Verbrechens schuldig machen. Une action criminelle; eine strafbare Handlung. Un procès criminel; ein peinlicher Prozeß. Un juge criminel; ein peinlicher Richter, ein Criminalrichter, Blutrichter. La juridiction, la justice criminelle; das peinliche Gericht; das Halsgericht. Intenter une action criminelle contre qn.; jemanden peinlich anklagen oder belangen.

Criminel, elle, *s.* der Verbrecher, die Verbrecherinn; der Missethäter, die Missethäterinn; der Übelthäter, die Übelthäterinn. Punir les criminels; die Verbrecher strafen. Un criminel de vol, de meurtre; ein Missethäter, der gestohlen, gemordet hat. Un criminel d'état; ein Staatsverbrecher. Man sagt auch: Tirer une affaire au criminel; eine Sache vor das peinliche Gericht ziehen. Fig. sagt man: Prendre qch. au criminel; ein Sache sehr hoch, sehr übel aufnehmen; sich durch etwas sehr beleidiget finden. Il va d'abord au criminel; er legt gleich alles übel aus; er betrachtet alles von der schlimmsten Seite; er macht aus jeder Kleinigkeit ein Verbrechen.

Criminellement, *adv.* strafbar; auf eine strafbare Art und Weise; *it.* peinlich. Aimer criminellement une femme; eine Frau auf eine strafbare Art lieben; eine strafbare Liebe für eine Frau hegen. Poursuivre qn. criminellement; einen peinlich belangen; einen peinlichen Prozeß gegen jemanden betreiben. Fig. Expliquer criminellement qch.; en juger criminellement; eine Sache nach der größten Schärfe beurtheilen; sie von der schlimmsten Seite betrachten; aufs schlimmste davon urtheilen.

Crin, *s. m.* das lange Haar am Halse und am Schweife der Pferde und einiger andern Thiere. Le crin du cou du cheval, du lion; das lange Haar am Halse des Pferdes, des Löwen. Le crin de la queue; das lange Haar am Schwanze oder Schweife; das Schwanzhaar, Schweifhaar. Die sämtlichen Haare am Halse eines Pferdes, eines Löwen, nennt man gewöhnlich, Les crins, die Mähne. (S. Crinière) Se tenir, s'attacher aux crins du cheval; sich an der Mähne des Pferdes halten, fest halten. Un cheval à tous crins; ein Pferd mit einer schönen Mähne und langem Schweife. Un matelas de crins; eine Matratze von Roßhaaren oder Pferdehaaren. Le crin d'archet; das Haar am Geigenbogen, am Fiedelbogen. Man sagt im gem. Leb. Prendre qn. au crin oder aux crins; jemanden bey den Haaren fassen. Se prendre au crin; einander bey den Haaren fassen; einander in die Haare gerathen; sich bey den Haaren herum zausen.

In den Bergwerken heißt Crin, eine Steinlage, wodurch eine Bergader oder ein Flötz unterbrochen wird.

Crinal, *s. m.* ein Werkzeug der Wundärzte zum Niederdrücken der Thränenfistel.

Crinier, *s. m.* der Haarbereiter; einer der die Pferdehaare zum Gebrauche für andere Handwerker zubereitet oder zurichtet.

Crinière, *s. f.* die Mähne; die langen Haare

am Halse eines Pferdes oder eines Löwen; *it.* der Kamm; die Wurzel oder der Grund des obern Theiles des Halses eines Pferdes, da, wo die Mähne heraus wächst; *it.* die Halskappe; eine Art Decke, womit der Hals und das ganze Vordertheil des Pferdes gegen die Fliegen und andere Insecten bedeckt wird, doch so, daß die Ohren frei bleiben; *it.* das Mähnenstück an einem Fliegennetze; derjenige Theil eines Fliegennetzes, der um den Hals eines Pferdes herum geht. Im Scherze oder auch aus Verachtung nennt man fig. - schlechte und storrige Menschenhaare oder eine garstige Perrücke - Une crinière.

Crinon, *s. m.* der Haarwurm, die Dürrmade: So nennt man - die schwärzlichen, borstenartigen Haare, die an verschiedenen Theilen des Körpers wie schwarze Pünktchen aus der Haut hervor stechen, und wie Würmchen heraus gedrückt werden können, und welche man Mitesser nennt.

Crique, *s. f.* ein kleiner, bloß von der Natur, ohne alle Beyhülfe der Kunst gebildeter Seehafen, wo kleine Schiffe und Fahrzeuge sich vor Sturm bergen können; ein Krek.

Criquet, *s. m.* die Kracke; ein kleines, schlechtes Pferd.

Crise, *s. f.* die Scheidung, die Entscheidung; der Entscheidungspunkt oder Entscheidungsumstand einer Krankheit; die Krise. La maladie est dans un état de crise; die Krankheit steht in der Scheidung; die Krankheit bricht sich. Le jour de crise; der Entscheidungstag einer Krankheit. Man sagt fig. Cette affaire est dans sa crise; diese Sache ist ihrer Entscheidung nahe; diese Sache steht auf dem Punkte, entschieden zu werden.

Criseur, euse, *s.* eine Person, die magnetisirt wird und die Wirkung des Magnetismus wirklich fühlt.

Crispation, *s. f.* das Kräuseln, das Krausmachen; *it.* das Krauswerden gewisser Dinge, indem man sie nahe an das Feuer hält. La crispation des nerfs; (Arzen.) die Zusammenziehung oder das Zusammenschrumpfen der Nerven

Crispé, ée, *part. et adj.* gekräuselt; *it.* zusammen gezogen, ꝛc. S. Crisper.

Crisper, *v. a.* kräuseln; machen, daß sich die äussern Theile eines Dinges zusammen ziehen und kraus oder runzelig werden. Le froid crispe les nerfs, fait que les nerfs se crispent; die Kälte zieht die Nerven zusammen, macht, daß sich die Nerven zusammen ziehen.

Crisser, *v. a.* mit den Zähnen knirschen.

Cristal, *s. m.* der Krystall; ein glasartiger, durchsichtiger Stein, welchen man auch Cristal de roche, Bergkrystall, nennt; *it.* das Krystallglas; eine sehr reine, dem natürlichen Krystalle ähnliche Glasmasse, Cristal factice oder artificiel, gemachter oder künstlicher Krystall genannt; *it.* (Chym.) der Krystall oder die Krystalle; ein jeder salzartiger Körper, welcher in fester Gestalt erscheint, und eine bestimmte eckige Figur hat. Cristal de Venise, de Bohême; venetianisches, böhmisches Krystallglas. Des verres de cristal; krystallene Gläser. Le cristal de montre; das Uhrglas; das Glas an einer Taschenuhr. Cristal minéral; mineralischer Krystall. (S. Sel de prunelle) Cristaux de Vénus; Kupferkrystallen, Grünspankrystallen. Cristaux d'argent ou de lune; Silberkrystallen.

Cristallin, ine, *adj.* durchsichtig und hell wie ein Krystall; krystallhell. (wird mehrentheils nur vom Wasser gesagt) Des eaux cristallines; Wasser, so hell und rein als Krystall; krystallhelles, sehr reines und helles Wasser. In der Anatomie nennt man; Humeur cristalline, die krystallinische Feuchtigkeit im Auge. (S. Cristallin, *s. m.*) (Anat.)

Cristallin, *s. m.* (Anat.) die Krystallinse im Auge, sonst auch L'humeur cristalline, die krystallinische Feuchtigkeit genannt. Cristallin, hieß bey den alten Astronomen, der Krystallhimmel: Hierunter verstanden sie zwei Himmelskreise, wovon sie den einen Le premier cristallin, und den andern Le second cristallin nannten.

Cristalines, *s. f. pl.* (Chir.) die Krystallblasen der Schamtheile; durchsichtige, mit Wasser angefüllte und schmerzende Blasen an der Eichel, oder an der innern Seite der Vorhaut.

Cristallisation, *s. f.* die Krystallisirung; das Anschießen der Salze und anderer Substanzen. In der Naturgeschichte nennt man, Cristallisations, Krystallisationen, krystallisirte Steine, Kiese, ꝛc. die sich in Klumpen angesetzt und eine regelmäßige Gestalt haben.

Cristallisé, ée, *part. et adj.* krystallisirt. S. Cristalliser.

Cristalliser, *v. a. et n.* krystallisiren; zu Krystallen anschießen lassen, oder auch, so hell u. durchsichtig machen, als Krystall. Faire cristalliser des sels; Salze zu Krystallen anschießen lassen; *it. v. rec.* Se cristalliser; sich krystallisiren; zu Krystallen anschießen; *it.* hell und durchsichtig werden, wie ein Krystall. Les sels se cristallisent; die Salze krystallisiren sich, schießen zu Krystallen an. L'eau qui passe par ces sortes de terres, de rochers, se cristallise; das Wasser, welches durch dergleichen Erdarten oder Felsen fließt, wird hell wie Krystall.

Criste-marine, S. Bacile, Fenouil marin.

Critiquable, *adj. de t. g.* tadelhaft; was getadelt werden kann; was dem Tadel unterworfen ist. Les meilleurs ouvrages sont critiquables; die besten Werke sind dem Tadel unterworfen; in den besten Werken findet sich etwas, das getadelt werden kann.

Critique, *adj. de t. g.* kritisch; zur Kritik, zu der Wissenschaft, etwas nach den Regeln der Kunst zu beurtheilen, gehörig; *it.* tadelsüchtig; zum Tadel geneigt; *it.* (Arzen.) kritisch, entscheidend; *it.* fig. bedenklich, mißlich. Un homme critique, une humeur critique; ein tadelsüchtiger Mensch, eine tadelsüchtige Gemüthsart. Un signe, un symptôme critique; (Arzen.) ein entscheidendes Zeichen. Le jour critique; der kritische Tag; ein Tag, an welchem bey einem Kranken eine Krise, eine Scheidung oder ein Wechsel der Krankheit vorgeht, wo sich die Krankheit zu brechen pflegt; der entscheidende Tag, der Entscheidungstag einer Krankheit. Un moment critique; ein kritischer, ein entscheidender Augenblick. Les circonstances sont critiques; die Umstände sind bedenklich, sind mißlich.

Critique, *s. m.* der Kunstrichter; eine Person, welche ein Geschäft daraus macht, die Werke der Kunst oder gelehrte Arbeiten anderer zu beurtheilen; der Kritiker; *it.* der Tadler, Splitterrichter; einer der zur Unzeit tadelt, und geringe Fehler auszuspähen sucht, um nur Stoff zum Tadel zu finden; der Krittelei.

Critique, *s. f.* die Kritik; die Kunst und Fähigkeit, über ein Werk der schönen Künste, oder über eine gelehrte Arbeit zu urtheilen; *it.* das Urtheil über ein solches Werk; *it.* eine kritische Abhandlung; *it.* die Tadelsucht, die Krittelei. C'est un homme qui a la critique bonne, la critique sûre; er ist ein Mann, der gut und gründlich von einer Sache urtheilt. Soumettre qch. à la critique de qn.; eine Sache jemandes Urtheil oder Beurtheilung unterwerfen. Il a fait imprimer sa critique sur cet ouvrage; er hat seine Beurtheilung dieses Werkes drucken lassen. Rien n'échappe à sa critique; nichts entgeht seiner Tadelsucht, seiner Krittelei.

Critiqué, *ée*, *part. et adj.* beurtheilt; *it.* getadelt. S. Critiquer.

Critiquer, *v. a.* beurtheilen; *it.* tadeln, kritteln, bekritteln. Critiquer un ouvrage; ein Werk beurtheilen. Vous critiquez ces vers-là mal à propos; Sie tadeln diese Verse ohne Ursache. C'est un homme qui critique sur tout; er ist ein Mensch, der alles tadelt, der über alles krittelt, alles bekrittelt.

Croassement, *s. m.* das Krächzen der Raben.

Croasser, *v. n.* krächzen. Les corbeaux croassent; die Raben krächzen.

Croc, *s. m.* (Man spricht gewöhnlich *Cro*) der Haken; ein an einem Ende gekrümmtes Holz oder Eisen, etwas daran zu hängen, oder damit zu befestigen. Pendre de la viande au croc; Fleisch an den Haken hängen. Le croc de pompe; der Pumpenhaken; ein an einer Stange befestigter Haken, womit man den Pumpenstock oder die Zugstange ausbebt, wenn die Pumpe ausgebessert werden soll. Les crocs de palans; (Schiff.) die Takelhaken. Les crocs de palanquin; die Pißtauhaken. Fig. sagt man: Mettre les armes au croc; pendre son épée au croc; die Waffen, den Degen an den Nagel hängen; die Kriegsdienste verlassen. Le procès est au croc, on l'a pendu au croc; der Prozeß bleibt liegen oder hängen, wird nicht weiter betrieben. L'affaire est au croc; die Sache bleibt hängen, ist ins Stecken gerathen.

Croc, der Haken; eine lange Stange, an deren Ende ein krumm gebogenes, spitziges Eisen befestiget ist, um etwas damit herbey zu holen, zu fassen oder niederzureissen; z. B. ein Feuerhaken, dergleichen man sich bey einem Brande bedient: Dergleichen Feuerhaken werden auch Les crocs de la ville genannt. Le croc de batelier; der Staken der Schiffleute zum Abstoßen, zum Anhaken und Anziehen der Fahrzeuge. Auf großen Schiffen heißt ein solcher Staken, der Botshaken.

Crocs nennt man auch, einen Knebelbart, der wie ein Haken umgebogen ist.

Une arquebuse à croc; ein Doppelhaken, eine Hakenbüchse; eine alte Art Feuerröhren, welche beym Abfeuern durch eine Gabel unterstützt werden, um sie in der gehörigen Lage zu erhalten.

Les crocs oder Les crochets d'un cheval; die Haken oder Hakenzähne eines Pferdes. Ce mâtin a de grands crocs; dieser Fleischerhund hat große Spitzzähne oder Fangzähne.

Croc. (Das C am Ende wird stark ausgesprochen) Mit diesem Worte bezeichnet man im gem. Leb. das Krachen oder Knacken einer harten Sache unter den Zähnen, wenn man sie zerbeißt. Cela fait croc sous la dent; das kracht unter den Zähnen.

Croc-en-jambe, *s. m.* das Unterschlagen oder die Unterschlagung eines Beines beym Ringen. Donner le croc-en-jambe à qn., pour le faire tomber; einem ein Bein unterschlagen, einem ein Bein stellen oder vorschlagen, damit er darüber falle. Fig. Il étoit bien auprès du prince; mais un tel lui a donné le croc-en-jambe; er stand gut bey dem Fürsten, aber der und der hat ihm ein Bein gestellt, hat ihn hinterlistiger Weise aus der Gunst des Fürsten verdrängt, hat ihn gestürzt.

Croche, *adj. de t. g.* krumm; krumm gebogen. Il a la jambe croche, la main croche; er hat ein krummes Bein, eine krumme Hand.

Croche, *s. f.* (Mus.) eine geschwänzte oder gestrichene Note; eine Achtelnote. Une double croche; eine doppelt geschwänzte oder zweigestrichene Note; ein Sechzehntel.

Crochet, *s. m.* der Haken, kleiner als Un croc; das Häkchen, Häklein, Häkel. Un crochet à pendre de la viande; ein Haken, Fleisch daran zu hängen. Un crochet d'acier à pendre une montre; ein stählerner Haken, eine Uhr daran zu hängen; ein Uhrhaken. Le crochet de l'hameçon; der Haken, das Häkchen an einer Angel. Man nennt Crochet, crochet de serrurier, den Haken, eine Art Dieterich, womit man Schlösser aufmacht, zu welchen man den Schlüssel verloren hat; der Nachschlüssel, der Diebshaken, Diebsschlüssel. Un crochet à peser; oder schlechtweg, Un crochet, eine Schnellwage, sonst Un peson oder Une romaine genannt. Les crochets; die Hakenzähne der Pferde; *it.* die Fangzähne der Hunde. (S. Croc) Un clou à crochet; ein Hakennagel; ein Nagel in Gestalt eines Hakens, ein Gemälde daran aufzuhängen. Les crochets d'un porte-faix; das Reff oder Traggerüst eines Reffträgers, eines Lastträgers. Bey den Wundarzten heißt Crochet, der Haken, ein hakenförmiges Werkzeug, dessen man sich beym Steinschnitte bedient, oder auch, ein Haken, womit der Kopf eines Kindes bey schweren Geburten aus Mutterleibe gezogen wird.

Les crochets; (Buchdr.) die Häkchen oder Klammern, womit gewisse Worte eingeschlossen, oder ganze Zeilen eingeklammert werden; *it.* (Strumpfw.) die Einschießhaken. Crochets d'armes; Waffenhaken; eiserne Haken, woran das Gewehr aufgehängt wird. Crochets de retraire; (Schiff.) Rückhaken; an den Lafetenwänden befestigte Haken, um die Kanonen damit vorwärts oder rückwärts zu rücken.

An der Kopffrisur eines Frauenzimmers nennt man Crochets, kleine Locken von eigenen oder von falschen Haaren auf der Stirn, nahe bey den Schläfen.

Fig. sagt man: Faire un crochet; sich plötz-

lich umwenden und einen andern Weg nehmen. Il a fait un crochet pour m'éviter; er hat einen andern Weg genommen, um mir auszuweichen. Être sur ses crochets; être sur les crochets de qn.; auf seine eigene Kosten, aus seinem eigenen Beutel zehren; auf jemandes Kosten leben oder zehren. Allons diner ensemble, chacun sur ses crochets; laßt uns mit einander zu Mittag essen, jeder auf seine Kosten. S. auch Mître.

Crocheté, ée, *part. et adj.* mit einem Haken oder Dieterich aufgemacht. S. Crocheter.

Crocheter, *v. a.* mit einem Haken, Diebshaken oder Dieterich aufmachen. Je le surpris qu'il crochetoit mon coffre; ich überraschte ihn, als er eben meinen Koffer mit einem Dieterich aufmachte.

Crocheteur, *s. m.* der Reffträger; einer der ein Reff auf dem Rücken trägt. Man nennt, Un crocheteur de serrures; un crocheteur de portes; einen, der ein Schloß, eine Thür mit einem Diebshaken oder Dieterich aufmacht.

Crochetier, *s. m. pl.* der Gürtler, der nichts als Haften, Haken, Hakenöhre u. dergl. verfertiget.

Crochetons, *s. m. pl.* die zwei Arme an einem Reffe. S. Crochet.

Crochu, ue, *adj.* krumm, gebogen, umgebogen, hakenförmig. (S. Croche, *adj.*) Cela est crochu, tout crochu; das ist krumm, ganz krumm. Un cheval crochu; ein Pferd, welches die Kniekehlen zu nahe beysammen hat. Fig. sagt man: Cet homme a les mains crochues; dieser Mensch hat krumme Hände; er nimmt gern mit, was er findet; er stiehlt.

Crochue, *s. f.* (Mus.) S. Croche, *s. f.*

Crocodile, *s. m.* der (das) Krokodill. Des œufs de crocodile; Krokodilleneier. Man nennt fig. Larmes de crocodile; Krokodillsthränen; aus heimtückischer Absicht vergossene Thränen, um einen zu hintergehen.

Crocus, S. Safran.

Croire, *v. a.* (*Je crois, tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. Je croyois. Je crus. Je croirai. Je croirois. Que je croie. Que je crusse. Croyant. Cru*) glauben; etwas für wahr halten; *it.* meynen; dafür halten; der Meynung seyn, daß, ꝛc. Croire en Dieu; einen Gott glauben. J'ai de la peine à croire cela; ich habe Mühe, es kostet mir Mühe, dieses zu glauben. Ne croyez rien de tout ce qu'il vous dit; glauben Sie nichts von allem dem, was er Ihnen sagt. Je ne saurois le croire; ich kann es nicht glauben. Je crois cela bon; ich halte dieses für gut. Je l'avois toujours cru sage; ich hatte ihn immer für vernünftig gehalten. Le croyez-vous homme d'honneur? halten Sie ihn für einen Mann von Ehre? Croire qn.; einem glauben; einem Glauben beymessen; einem trauen. Croyez-vous cet homme-là? glauben oder trauen Sie diesem Menschen? Je vous en croirai sur votre parole; ich will es Ihnen auf Ihr Wort glauben. Croire au témoignage de qn.; jemandes Zeugnisse glauben oder Glauben beymessen. Il n'en sera pas cru; man wird es ihm nicht glauben. Les chrétiens catholiques croient tout ce que l'église enseigne; die katholischen Christen glauben alles, was die Kirche lehrt.

Croire, *v. n.* (Theol.) glauben; Glauben haben; einen Satz auf das Zeugniß Gottes für wahr halten. Cet impie ne croit point; dieser gottlose Mensch glaubt nicht, hat keinen Glauben. Croire en Dieu, en Jesus-Christ, au Saint Esprit; an Gott, an Jesum Christum, an den heiligen Geist glauben.

Croisade, *s. f.* der Kreuzzug, die Kreuzfahrt; ein Feldzug gegen die Ungläubigen, wobey alle, die mit zu Felde zogen, ein Kreuz auf dem Kleide trugen. Dans les temps des croisades; zu den Zeiten der Kreuzzüge. Prêcher la croisade; das Kreuz predigen; die Leute in einer Predigt zu einem Kreuzzuge aufmuntern.

Croisat, *s. m.* der Krusat; eine genuesische Silbermünze, die auf der einen Seite mit einem Kreuze, als dem Wapen der Stadt Genua, bezeichnet ist.

Croisé, ée, *part. et adj.* kreuzweise gelegt oder gesetzt; *it.* durchstrichen, ꝛc. (S. Croiser) Il se tenoit les jambes croisées; er saß mit kreuzweise über einander gelegten Beinen. Un chemin croisé; ein Kreuzweg. Man nennt, Une étoffe croisée, einen Zeug oder Stoff, dessen Fäden wohl an einander geschlagen sind und dicht zusammen schließen; ein geküperter Zeug. Rimes croisées; abwechselnde Reime. (S. Rime) La bande croisée; (Zimmerm.) das Kreuzband. L'arc croisé; (Bout.) der Kreuzbogen. La cotice croisée; (Wopent.) die Kreuzbinde. Le globe impérial est croisé; der Reichsapfel ist mit einem Kreuze versehen. Fig. sagt man: Demeurer, se tenir, avoir les bras croisés; die Arme über einander schlagen; die Hände in den Schoos legen; müßig da stehen oder sitzen.

Croisé, *s. m.* der Kreuzfahrer, der Kreuzbruder; einer, der den Kreuzzügen beywohnte.

Croisée, *s. f.* die Fensteröffnung in der Mauer eines Gebäudes, worein das hölzerne Fensterkreuz eingepaßt wird; *it.* das Fensterkreuz selbst; das kreuzweise zusammen gefügte Holz, woran in einer Fensteröffnung die mit Glas versehenen Fensterflügel zusammen schlagen; der Kreuzstock, der Kreuzrahmen; *it.* ein ganzes Fenster mit seinen vier Flügeln. Il y a tant de croisées dans ce bâtiment; in diesem Gebäude sind so viele Fensteröffnungen. Peindre une croisée; ein Fensterkreuz anstreichen.

Croisée, wird noch von verschiedenen andern Sachen gesagt, die ins Kreuz oder kreuzweise zusammen gesetzt sind. So heißt z. B. Croisée, das Ankerkreuz; *it.* kreuzweise gesetzte Hölzer oder Stangen, worauf die Seile der Seiltänzer ruhen; *it.* die ins Kreuz durch einander laufenden Fäden eines Gewebes; *it.* die kreuzweise gesteckten Hölzer in einem Bienenkorbe; die Kreuzstöcke; *it.* der Haspel oder das hölzerne Kreuz, vermittelst dessen man die Walzen einer Presse herum dreht; der Kreuzhaspel; *it.* (Uhrm.) das Kreuz, wodurch das Centrum einer Uhr eine feste Haltung bekommt. La croisée de la roue d'une montre; der Kreuzschenkel eines Uhrrades. Auch werden die hervorstehenden Rippen an den gothischen Gewölben, welche einander durchkreuzen, Croisées genannt.

Croisement, *s. m.* das Kreuzen; das Kreuz-

weise legen, oder auch, die kreuzweise Lage zweier Körper; (wen. gebr.) it. (Fechtk.) das kreuzweise Halten des Degens oder Rappieres über des Andern Klinge; it. (Seidenw.) das Zusammendrehen mehrerer Fäden roher Seide zu einem Faden.

Croiser, *v. a.* kreuzweise, kreuzweis, ins Kreuz, über das Kreuz legen oder setzen. Croiser les bras, les jambes; die Arme, die Beine über einander schlagen, kreuzweise über einander legen. Croiser les branches d'un arbre; die Zweige eines Baumes ins Kreuz, kreuzweise durch einander schlingen. Croiser les soies; (Seidenw.) die einzelnen Fäden roher Seide doppelt, dreifach oder vierfach auf der Seidenmühle zusammen drehen. Croiser une étoffe; einen Zeug ins Kreuz weben; mit vier Tritten oder Schemeln arbeiten; welches man küpern nennet. S. Croisure.

Croiser, heißt auch so viel als, Traverser; quer über etwas hingehen. Un lièvre qui croise le chemin; ein Hase, der quer über den Weg läuft. Man sagt fig. Croiser qn.; einem in den Weg treten; ihm Hindernisse in den Weg legen; jemandes Anschläge oder Absichten vereiteln.

Croiser, heißt ferner, in einer Schrift etwas durchstreichen oder ausstreichen, oder auch nur, am Rande mit einem Kreuze bezeichnen. Il m'a croisé trois ou quatre articles dans mon compte; er hat mir drei oder vier Artikel in meiner Rechnung durchstrichen.

Croiser, *v. n.* (Schifff.) kreuzen. Il y a six vaisseaux qui croisent sur la Méditerranée; es kreuzen sechs Schiffe im mittelländischen Meere.

Man sagt auch: Cette camisole ne croise pas assez, croise trop par devant; dieses Kamisol geht vorn nicht weit genug über einander, schlägt vorn zu weit über einander.

se Croiser, *v. réc.* sich zu einer Kreuzfahrt, zu einem Kreuzzuge anschicken, und zum Zeichen, daß man einem Kreuzzuge mit beywohnen wolle, ein Kreuz auf sein Kleid heften; das Kreuz nehmen; it. sich durchkreuzen; sich in Gestalt eines Kreuzes durchschneiden. La plupart des princes se croisèrent, lorsque Saint Louis se croisa; als der heilige Ludwig das Kreuz nahm, schickten sich die mehresten Fürsten zum Kreuzzuge an. Ces deux chemins, ces deux lignes se croisent; diese zwei Wege, diese beiden Linien durchkreuzen einander. Les éclairs se croisèrent; die Blitze fuhren kreuzweise durch einander. Fig. Ces deux personnes se croisent dans leurs prétentions; diese beiden Personen durchkreuzen einander in ihren Forderungen, kommen einander mit ihren Forderungen in den Weg.

Croisette, *s. f.* (Wapenk.) das Kreuzchen; ein kleines Kreuz; it. (Botan.) die Kreuzwurz, das Kreuzkraut. Auf den Schiffen nennt man Croisettes, gewisse Pflöcke, welche die Flaggenstange mit dem Maste verbinden, und fest zusammen halten.

Croisetté, ée, *adj.* (Wapenk.) was am Ende mit Kreuzchen versehen ist. Une croix croisettée; ein Kreuz mit kleinen Widerkreuzen an seinen Enden.

Croiseur, *s. m.* der Kreuzer; der Befehlshaber eines auf der See kreuzenden Schiffes, zuweilen auch wohl das Schiff selbst.

Croisière, *s. f.* diejenige Gegend im Meere, wo Schiffe kreuzen; it. die Kreuzfahrt. Il y avoit six vaisseaux dans la croisière depuis Malte jusqu'à Alger; es kreuzten sechs Schiffe in den ihnen angewiesenen Gewässern von Malta an bis nach Algier. Depuis plus de vingt ans les galères de Malte n'ont fait aucune prise; elles se bornent à faire des croisées oiseuses dans la Méditerranée; seit mehr als zwanzig Jahren haben die maltesischen Galeeren keine einzige Prise gemacht; sie schränken sich bloß darauf ein, müßige Kreuzfahrten im mittelländischen Meere zu machen.

Croisille, *s. f.* (Seil.) der wie ein Zirkelstück ausgeschnittene, hölzerne Wirbel auf dem Spinnrade, der mit Haken besetzt ist.

Croisillon, *s. m.* das Querholz, der Querarm oder Querbalken an einem Kreuze; it. das mittlere Querholz an einem Fensterkreuze.

Croisoire, *s. m.* (Bäck.) ein kammförmiges Werkzeug von Eisen oder von Holz, womit oben auf den geformten Teig des Schiffzwiebackes allerlei Striche eingedrückt werden.

Croissance, *s. f.* der (das) Wachsthum. L'âge de croissance; das zum Wachsthum, zum Wachsen bestimmte Alter. Ce jeune garçon n'a pas encore pris sa croissance; dieser junge Bursch hat noch nicht völlig ausgewachsen, ist noch nicht zur gehörigen Größe heran gewachsen. Cet arbre a pris sa croissance; dieser Baum hat seinen Wachsthum erreicht, hat ausgewachsen, wächset nicht mehr.

Croissant, *s. m.* die Gestalt des neuen Mondes bis zum ersten Viertel; der zunehmende Mond; das zunehmende Licht; it. (Wapenk.) der halbe Mond; das türkische Wapen. La lune est dans son croissant; der Mond ist im Zunehmen, nimmt zu. Les cornes du croissant; die Hörner des zunehmenden Mondes. Des croissans adossés; zwei an einander gesetzte halbe Monde, deren Spitzen gegen die Seiten des Schildes zu stehen. Croissans affrontés oder appointés; zwei halbe Monde, deren Spitzen gegen einander gehen. Croissans tournés; zwei halbe Monde, deren Spitzen hinter einander nach der rechten Seite hin gerichtet sind: Und wenn die Spitzen nach der linken Seite hin gekehrt sind, sagt man, Croissans contournés; (S. auch Montant und Versé) Fig. nennt man, L'empire du croissant; das türkische Reich.

Croissant, heißt auch, ein mit einem Stiele versehenes eisernes Werkzeug der Gärtner, in Gestalt einer Sichel oder eines halben Mondes, zum Abstutzen der Hecken; it. ein krummes Eisen in den Kaminen, die Feuerschaufel und Feuerzange darauf zu legen; it. ausgebogene messingene oder eiserne Stängchen, womit man die Tür- und Fenstervorhänge anhält. Auch pflege man den Ausschnitt an beiden Seiten einer Geige, Le croissant zu nennen; wie denn überhaupt verschiedene Sachen und Werkzeuge, welche die Gestalt eines halben Mondes haben, Croissans genannt werden.

Croisure, *s. f.* die Kreuzwebung; der Küper, das Geküperte; it. das Kreuzgewebe, das

Kreuzgewirk; ein kreuzweise gewebter oder geküperter Zeug.

Croit, *s. m.* (Rechtsg.) der Zuwachs oder die Vermehrung der Heerde durch junges Vieh, die Zuzucht.

Croître, *v. n.* (*Je crois, tu crois, il croît, nous croissons, vous croissez, ils croissent. Je croissois. Je crus. Je croîtrai. Je croîtrois. Que je croisse. Que je crusse. Croissant. Crû*) wachsen; größer werden; zunehmen, sich vermehren. Croître à vu d'œil; zusehends wachsen. Croître à certaine hauteur; zu einer gewissen Höhe heran wachsen oder aufwachsen. Se laisser croître la barbe, les cheveux; sich den Bart, die Haare wachsen lassen. La rivière est crue, a cru; der Fluß ist gewachsen. La lune commence à croître; der Mond fängt an zu wachsen, ist im Wachsen, im Zunehmen. Les jours croissent; die Tage wachsen, nehmen zu. Le genre humain crut si fort en peu de temps; das menschliche Geschlecht wuchs, vermehrte sich in kurzer Zeit so stark. Sa famille est bien crue, a bien cru, il a six enfans; seine Familie hat sich sehr vermehrt, er hat sechs Kinder. Il croît de bon blé sur cette terre; es wächse gutes Korn auf diesem Acker. Il n'y croît ni blé, ni vin; es wächset oder geräth dort weder Getreide, noch Wein. Fig. Cette fille croît tous les jours en beauté; dieses Mädchen wächst täglich an Schönheit, nimmt täglich an Schönheit zu. S. auch Embellir.

Croix, *s. f.* das Kreuz; ein senkrechtes, mit einem Querholze versehenes starkes Holz, woran ehemals Verbrecher ausgespannt und befestiget wurden, um eines schmerzhaften u. schimpflichen Todes zu sterben; *it.* die Figur eines solchen Kreuzes. Jesus-Christ est mort en croix pour le salut du genre humain; il a souffert la mort de la croix; Jesus Christus ist für das Heil des menschlichen Geschlechtes am Kreuze gestorben; er hat den Tod des Kreuzes erlitten. L'arbre de la croix; der Stamm des Kreuzes. L'invention de la croix; die Kreuzerfindung; ein Fest, welches die römische Kirche zum Andenken der heiligen Helena, der Mutter Constantins des Großen, feiert, die in ihrem achtzigsten Jahre eine Wallfahrt nach Jerusalem that, und daselbst das Kreuz des Erlösers auf der Schädelstätte in der Erde vergraben fand. L'exaltation de la croix; die Kreuzerhöhung; ein Fest zum Andenken des Kaisers Heraclius, der das in die Hände der Perser gerathene heilige Kreuz durch Friedensbedingungen wieder ausgeliefert bekam, und an seine vorige Stelle auf der Schädelstätte mit vieler Feierlichkeit wieder aufrichten ließ. Mettre une croix, élever une croix en qq. endroit; ein Kreuz an irgend einen Ort hinsetzen, an einem Orte aufrichten. Le curé y alla avec la croix et la bannière; der Pfarrer ging mit dem Kreuze und mit der Kirchenfahne dahin.

Ausserdem versteht man unter Croix, Kreuz, verschiedene Werkzeuge in Gestalt eines Kreuzes; z. B. das Planierkreuz der Buchbinder; das Aufhängekreuz der Lebervergolder, rc.; *it.* das goldene Kreuz der Ordensritter. La croix de Malte; das Malteserkreuz; das Ordenskreuz der Malteserritter; *it.* (Botan.) das Malteserkreuz, die Jerusalemsblume, Zinnoberblume, die brennende Liebe. Une croix d'or, une croix de diamans; ein goldenes, ein diamantenes Kreuz. Man nennt Croix de St. André, oder Croix de Bourgogne; ein Andreaskreuz oder Burgunderkreuz; ein geschobenes Kreuz, wie ein X. La croix de St. Antoine; das Antoniuskreuz; ein Kreuz, das wie ein T aussieht. Man sagt: Avoir les jambes en croix; die Beine kreuzweise über einander liegen haben. Prendre la croix; das Kreuz nehmen; sich zu einem Kreuzzuge anschicken, und zum Zeichen dessen ein Kreuz, die Figur eines Kreuzes auf sein Kleid heften.

Croix, heißt auch, die Figur eines Kreuzes auf der rechten Seite einer Münze. Man sagt daher sprichw. N'avoir ni croix, ni pile; weder Kreuz, noch Gepräge, weder die rechte, noch die unrechte Seite einer Münze haben; gar kein Geld haben. Jouer à croix ou pile; heißt, ein Spiel spielen, welches darin besteht, daß man eine Münze in die Höhe wirft, und sie in die flache Hand herab fallen läßt, da denn derjenige gewinnt, dem die Münze dergestalt auffällt, daß ihre rechte Seite, wo das Kreuz, oder auch wo das Bildniß steht, oben zu liegen kommt; Münz oder Flach spielen; Mahl oder Unmahl, Mark oder Unmark, Wapen oder Schrift spielen. Man nennt Plante à fleurs en croix; kreuzförmige Blumen. S. Cruciforme.

Man sagt im gem. Leb. Faire la croix; das Kreuz vor einem oder vor etwas machen; sich vor einem hüten; nicht gern mit ihm zu thun haben; ihm aus dem Wege gehen; oder auch, das Kreuz machen, um seine Verwunderung, sein Erstaunen über etwas auszudrücken; sich kreuzigen und segnen. S. Signe.

Fig. nennt man, Croix, Kreuz, ein Leiden oder eine Trübsal. Il faut que chacun porte sa croix en ce monde; in dieser Welt muß jeder sein Kreuz tragen. Dieu lui a envoyé cette croix; Gott hat ihm dieses Kreuz zugeschickt, hat dieses Kreuz über ihn verhängt. Il a eu bien des croix en sa vie; er hat in seinem Leben viel Kreuz gehabt.

Croix de par Dieu, *s. f.* das ABC oder Alphabet, um lesen zu lernen; *it.* ein ABC-Buch, ein ABC-Täfelein; eine Fibel. Il est encore à la croix de par Dieu; er ist noch im ABC-Buche; er lernt noch erst das ABC.

Cromatique, S. Chromatique.

Cromorne, *s. f.* das Krummhorn; eine Pfeife in einer Orgel, die einen Trompetenton von sich gibt, und zu dem Trompetenzuge gehört.

Cron, *s. m.* der Muschelsand; ein mit kleinen Muscheln und Schnecken vermischter Sand.

Crone, *s. m.* der Krahn, der Schiffskrahn. S. Grue.

Croquant, *s. m.* Mit diesem Worte bezeichnet man im gem. Leb. einen armseligen, nichtswürdigen Menschen. Un pauvre croquant; ein armer Schlucker; ein armseliger, verächtlicher Mensch. Insonderheit versteht man unter Croquans, gewisse rebellische Bauern, die sich in Frankreich zu den Zeiten Heinrichs IV. und Ludwigs des XIII. empörten, und keine Steuern zahlen wollten.

Croquant, ante, *adj. et s.* krachend, was

rnter den Zähnen kracht oder knackt, wenn man darauf beißt. Une tourte croquante, oder schlechtweg, Une croquante; eine hart gebackene Torte, die unter den Zähnen kracht. Man pflegt auch wohl die Knorpel in dem Fleische geschlachteter Thiere, Les croquans zu nennen.

Croque, *s. f.* Man sagt: Manger qch. à la croque au sel; etwas mit Salz, ohne irgend eine andere Zubereitung essen. Man pflegt einen mittelmäßigen Tonkünstler, der aber die schwersten Sachen vom Blatte weg spielet, Un croque-note zu nennen.

Croqué, ée, *part. et adj.* entworfen, rc. S. Croquer, *v. a.*

Croquer, *v. n.* krachen; wird von Sachen gesagt, die unter den Zähnen krachen, wenn man darauf beißt, oder wenn man sie ißt. Du pain d'épice qui croque sous la dent; Pfefferkuchen, der unter den Zähnen kracht.

Croquer, *v. a.* knarpeln; etwas essen, das unter den Zähnen kracht; *it.* im gem. Leb. geschwind und gierig essen. Croquer du petit métier; an kleinen Hippen knarpeln; kleine Hippen essen, die unter den Zähnen krachen. Il croqua deux poulets et deux pigeonneaux en moins de rien; er verzehrte in der Geschwindigkeit zwei junge Hühner und zwei junge Tauben. Fig. sagt man im gem. Leb. Croquer son bien; sein Vermögen in der Geschwindigkeit verthun. Croquer qch.; etwas wegputzen, wegschnappen; listig und behende stehlen oder entwenden. S. auch Dent.

Croquer, (Mal.) die ersten Gedanken und Hauptumrisse einer Zeichnung auf Papier oder Leinwand entwerfen. Ce tableau, ce dessin n'est que croqué; dieses Gemälde, diese Zeichnung ist nur erst entworfen. Fig. sagt man auch: Il n'a fait que croquer ce poëme; er hat nur erst den Entwurf, den Plan zu diesem Gedichte gemacht. S. auch Marmot.

Croquet, *s. m.* eine Art dünner und harter Pfefferkuchen, die unter den Zähnen krachen.

Croqueur, *s. m.* der Mauser; einer, der etwas heimlich mauset oder stiehlt. (wen. gebr.)

Croquignole, *s. f.* der Schneller unter die Nase; der Nasenstüber. S. Chiquenaude.

Croquis, *s. m.* der erste Entwurf eines Gemäldes oder eines Werkes, eines Gedichtes, rc. On reconnoit dans un simple croquis l'habile homme ou l'ignorant; schon an dem ersten Entwurfe erkennt man den geschickten oder den unwissenden Mann.

Crosse, *s. f.* der Bischofsstab, der Krummstab; ein an dem obersten Ende gekrümmter Hirtenstab eines Bischofes oder Abtes; *it.* der Kolben; ein an dem unteren Ende gekrümmter Stab oder Stock, den Ball im Kolbenspiele damit fortzutreiben. (S. Crosser) L'évêque officia avec la crosse et la mitre; der Bischof hielt das Amt mit dem Bischofsstabe und mit der Bischofsmütze. La crosse d'arquebuse, oder crosse de mousquet; die Kolbe oder der Kolben einer Büchse oder Flinte; der Anschlag. Il l'a assommé de coups de crosse d'arquebuse; er hat ihn mit Kolbenschlägen getödtet. On lui donna le morion avec la crosse du mousquet; man gab ihm Kolbenstöße mit der Flinte. La crosse d'aiguière; der krumme Handgriff an einer Gießkanne. La crosse de l'aorte; (Anat.) der Bogen, die Krümmung, welche die große Schlagader über ihrem aufsteigenden Ausgang aus dem Herzen bildet, um den untern Theilen das Blut zuzuführen.

Crossé, ée, *adj.* der oder die das Recht hat, einen Bischofsstab zu tragen. Un abbé crossé et mitré; S. Abbé.

Crosser, *v. n. et a.* kolben; einen Ball oder eine Kugel mit einem Kolben fort treiben; mit dem Kolben spielen; *it. v. a.* fig. verächtlich begegnen oder behandeln. C'est un homme à crosser; es ist ein Mensch, dem man mit Verachtung begegnen muß. (gem.)

Crossette, *s. f.* der Schößling, das Schoßreis; ein abgeschnittenes Reis von einem Weinstocke, von einem Feigenbaume, rc. woran man etwas Holz vom vorigen Jahre sitzen läßt. On emploie les crossettes pour faire des boutures; man braucht die Schößlinge zu Setzreisern. In der Baukunst nennt man Crossettes, die Verkröpfungen an den Ecken einer Thür- Fenster- oder Kamin-Einfassung. (S. Oreillons) Clef à crossettes; S. Clef. (Baut.) Les crossettes de couverture; der Gyps auf den Dächern, neben den Kappfenstern oder Gaupen.

Crosseur, *s. m.* der Kolbenspieler; einer, der mit dem Kolben spielet, der das Kolbenspiel spielet.

Crotalaire, *s. f.* (Botan.) die Klapperschote. (ein Pflanzengeschlecht)

Crotaphite, *adj. m.* (Anat.) Le muscle crotaphite; der Schlafmuskel; der Muskel des Schlafbeines.

Croton, *s. m.* (Botan.) die Krebsblume. (Pflanze)

Crotophage, *s. m.* der Grillenfresser, Madenfresser. (Vogel)

Crotte, *s. f.* der Koth, der Gassenkoth. Les rues sont pleines de crotte; il fait bien de la crotte dans les rues; die Gassen sind voller Koth, sind sehr kothig.

Crotte, Koth, nennt man auch, die natürlichen Auswürfe (Excremente) gewisser Thiere, z. B. der Schafe, Ziegen, Hasen, Kaninchen, Ratzen, Mäuse, rc. Crotte de brebis, de chèvres; Schafköthel, Ziegenköthel. Crotte de souris; Mäusedreck.

Crotté, ée, *part. et adj.* kothig; mit Koth bespritzt oder besudelt. Il fait bien crotté dans les rues; die Gassen sind sehr kothig, sehr schmutzig. Einen schlechten, elenden Dichter pflegt man Un poëte crotté zu nennen.

Crotter, *v. a.* kothig machen; mit Gassenkoth bespritzen oder besudeln; schmutzig machen. Vous crotterez votre robe, si vous la laissez trainer; Sie werden Ihr Kleid kothig machen, wenn Sie es schleppen lassen. Se crotter; sich kothig machen; sich bespritzen, besudeln.

Crottin, *s. m.* der trockene Koth oder Mist von Pferden, Schafen und einigen andern Thieren.

Crouchauts, *s. m. pl.* (Schiffb.) diejenigen Hölzer, durch welche das Schiff seine vordere Rundung bekommt, und vorn immer spitziger und enger zusammen geht.

Croulant, ante, *adj.* baufällig. Un édifice croulant; ein baufälliges Gebäude, das den

Einsturz droht.

Croulement, *s.m.* das Herunterrollen oder der Einsturz einer Sache, die sich durch ihre Last gesenkt hat, oder heftig erschüttert worden ist. Le croulement d'un mur; der Einsturz einer Mauer, da die Steine und der Kalk nach und nach herunter rollen.

Crouler, *v.n.* sinkend herunter rollen; einstürzen, einfallen. La terre croula sous ses pieds; die Erde senkte sich unter seinen Füßen. Ce batiment croulera bientôt; dieses Gebäude wird bald einstürzen.

Crouler, *v.a.* (Schifff.) rollen, fortwälzen. Crouler un navire; ein Schiff mittelst der Walzen auf den Lagerhölzern herunter rollen; es vom Stapel laufen lassen. Die Jäger sagen von einem Hirsche, der fliehet oder flüchtig ist: Le cerf croule la queue.

Croulier, ière, *adj.* was unter den Füßen nachgibt. Des terres croulières, des prés crouliers; Äcker, Wiesen, die keinen festen Grund, sondern einen lockeren, wankenden Boden haben.

Croupade, *s.f.* die Croupade; derjenige Sprung eines Schulpferdes, welcher höher als die Courbette ist. S. Courbette.

Croupe, *s.f.* das Kreuz; der hintere Theil des Rückens gewisser Thiere, besonders der Pferde und Lasttiere. Une croupe avalée; ein abhangendes, abgeschliffenes Kreuz, sonst auch Cul de prune genannt. Ce cavalier avoit sa femme en croupe; dieser Reiter hatte seine Frau hinter sich auf dem Pferde. Monter en croupe; sich hinten aufsetzen; hinter dem Reiter auf desselben Pferd steigen. Man sagt auch: La croupe du serpent se recourbe en replis tortueux; das Hintertheil der Schlange verkürzt sich in gewundenen Krümmungen. Fig. Gagner la croupe du cheval de son ennemi; sich seinem Feinde von hinten nähern; ihn von hinten angreifen.

Croupe, heißt auch, der Gipfel, die oberste Spitze eines Berges oder Daches. Ce château est situé sur la croupe de la montagne; dieses Schloß liegt auf dem Gipfel des Berges. S. auch Comble, *s.m.*

Croupe, nennt man auch den Antheil, den man jemanden an den Einkünften von einer Stelle oder an dem Gewinn von einer Unternehmung überläßt.

Croupé, ée, *adj.* Man nennt, Un cheval bien croupé; ein Pferd mit einem schönen Kreuze. S. Croupe.

Croupetons, (à) *adv.* mit dem Hintern auf den Fersen hockend oder sitzend; *it.* auf dem Hintern fort rutschend. Ce chien se traine à croupetons; dieser Hund rutschet auf dem Hintern fort. (gem.)

Croupiader, *v.n.* (Schifff.) heißt eben so viel als, Mouiller en croupière. S. Croupière.

Croupiat, *s.m.* (Schifff.) ein Knoten am Kabel oder an einem andern dicken Taue.

Croupier, *s.m.* der Gehülfe oder Beystand desjenigen, der im Kartenspiele oder Würfelspiele die Bank hält; der Spielgehülfe. Man pflegt auch diejenigen, welche zu einer wichtigen Unternehmung Geld mit beyschießen, und an dem Gewinne Theil haben, Croupiers zu nennen.

Croupière, *s.f.* der Schwanzriemen eines Pferdes; *it.* (Schifff.) ein Tau, womit ein Schiff am Hintertheile angehalten wird. On n'a pas assez serré la croupière; der Schwanzriemen ist nicht fest genug angezogen worden. Mouiller en croupière; den Anker vom Hintertheile eines Schiffes fallen lassen. Fig. sagt man: Tailler des croupières à qn.; einem immer auf dem Nacken seyn; einen hart verfolgen; einem viel zu schaffen machen. Je lui taillerai bien des croupières; ich will ihm das Leben schon sauer machen.

Croupion, *s.m.* der Bürzel, der Steiß; der unterste Theil des Rückgrathes am Menschen, zuweilen auch das Kreuz genannt; *it.* der Bürzel an den Vögeln; derjenige Theil, worin die Schwanzfedern stecken. Il s'est démis le croupion; er hat sich das Kreuz verrenkt. Le croupion d'un chapon; der Bürzel eines Kapaunes.

Croupir, *v.n.* still stehen, ohne bewegt zu werden. (wird besonders vom stehenden Wasser gesagt) Les eaux qui croupissent, deviennent puantes; still stehendes Wasser wird stinkend. Man sagt auch: De la paille qui croupit dans une mare; Stroh, das in einer Pfütze oder Lache verfault. Cet enfant croupit dans son ordure, croupit dans ses langes; dieses Kind verfault in seinem Unflathe, in seinen Windeln. Fig. Croupir dans le vice, dans le péché, dans l'oisiveté; in Lastern, in Sünden, im Müssiggang stecken und verderben.

Croupissant, ante, *adj.* still stehend, und dem Verderben ausgesetzt. Eaux croupissantes; still stehende Wasser; Wasser in stehenden Seen und Teichen.

Croupon, *s.m.* (Lohg.) eine gegärbte Kuh- oder Ochsenhaut, ohne Kopf und ohne Bauch.

Croustille, *s.f.* das Krüstchen Brod; ein kleines Stück Brodrinde.

Croustiller, *v.n.* ein Krüstchen Brod beym Trinken essen. (gem.)

Croustilleusement, *adv.* lustig, drollig, kurzweilig; auf eine lustige, drollige, kurzweilige Art. (gem.)

Croustilleux, euse, *adj.* lustig, drollig, kurzweilig, spaßhaft. Voilà qui est croustilleux; das ist doch drollig, lustig. Cet homme est croustilleux; dieser Mensch ist sehr kurzweilig, sehr spaßhaft. (gem.)

Croûte, *s.f.* die Kruste; die hart gebackene Rinde des Brodes oder andern Backwerkes. Une croûte de pain; eine Brodkruste. Du pain où il y a bien de la croûte; Brod, das viel Kruste, eine starke Kruste hat. La croûte d'un paté; das Haus einer Pastete; der gebackene Teig an einer Pastete, oder auch bloß, der Rand einer Pastete. Lever la croûte d'un pâté; den Deckel von einer Pastete abnehmen. Man nennt schlechthin Croûtes, Brodkrusten, die man in Fleischbrühe langsam über Kohlen kochen läßt.

Croûte, die Kruste, heißt auch, die harte, trockene Rinde eines weichen Körpers; das, was sich auf der Oberfläche eines Körpers ansetzt, und darauf verhärtet. On a mis de la mie de pain sur ce chapon, pour y faire une croûte; man hat diesen Kapaun mit Brodkrumen bestreuet, um eine Kruste darüber zu machen. Il s'est fait une croûte de tartre autour

du muid; es hat sich eine Kruste von Weinstein in dem Fasse herum angesetzt. La sécheresse fait une croûte sur la terre; von großer Dürre bekommt das Erdreich eine Kruste. Quand la gale sèche, il s'y fait une croûte; wenn die Krätze oder Raude abtrocknet, so setzt sich eine Kruste, ein Grind oder Schorf an. Son corps n'est qu'une croûte; sein ganzer Körper ist ein Grind; er ist am ganzen Leibe grindig. La croûte de lait; der Milchgrind, Milchschorf; ein Ausschlag der kleinen Kinder an dem Kopfe und hinter den Ohren.

Von einer elenden, tünchermäßigen Malerei sagt man: Ce n'est qu'une croûte; es ist eine bloße Kleckerei, Sudelei, ein Geschmier.

Croûtelette, *s. f.* das Brodkrüstchen. S. Croustille.

Croutier, *s. m.* einer, der mit schlechten alten Gemälden handelt. S. Brocanteur.

Crouton, *s. m.* ein Stückchen Brodrinde; ein krustiges Stückchen Brod.

Croyable, *adj. de t. g.* glaubhaft, glaublich, glaubwürdig. C'est un homme croyable; er ist ein glaubhafter, glaubwürdiger Mann. Cela est croyable; das ist glaublich; das kann man glauben. Il n'est pas croyable combien il y eut de gens tués à ce combat; es ist unglaublich, wie viel Menschen in diesem Treffen geblieben sind.

Croyance, *s. f.* der Glaube. Cela passe toute croyance; das übersteigt allen Glauben. Donner croyance; Glauben beymessen. La croyance des Chrétiens; der Glaube, die Glaubenslehre der Christen. Un chien de croyance; (Jäg.) ein Hund, auf welchen man sich verlassen kann.

Croyant, ante, *s.* der oder die Gläubige; eine Person, die das glaubt, was die Religion lehret. Abraham est appelé le père des croyans; Abraham wird der Vater der Gläubigen genannt.

Cru, *s. m.* der Grund und Boden, wo etwas wächset oder gewachsen ist; *it.* das Gewächs. Du vin de mon cru; Wein von meinem eigenen Gewächse, der auf meinem Grund und Boden gewachsen ist. Ce vin-là est d'un bon cru; dieser Wein ist von einem guten Gewächse, ist in einer guten Lage gewachsen. Man sagt auch: Ces arbres ont bien poussé, voilà le cru de cette année; diese Bäume haben gut getrieben, so viel sind sie in diesem Jahre gewachsen. Fig. sagt man im gem. Leb. Cela n'est pas de vôtre cru; das ist nicht auf Ihrem Grund und Boden gewachsen, das ist nicht aus Ihrem Gehirn gekommen.

Cru, crue, *adj.* roh, ungekocht. Viande crue, chair crue; rohes Fleisch. Cela se mange à demi cru; das wird halb roh gegessen. Man nennt Cuir cru; rohes, ungegärbtes Leder. Soie crue; oder Soie écrue; rohe Seide; ungewaschene und ungefärbte Seide. Des humeurs crues, des urines crues; rohe Säfte, roher Urin, welche durch die natürliche Wärme noch nicht hinlänglich gekocht worden sind.

Cru, heißt auch, unverdaulich; was schwer zu verdauen ist. Ce fruit est bien cru sur l'estomac; dieses Obst liegt sehr schwer im Magen, ist schwer zu verdauen. Le concombre est trop cru, il n'en faut guère manger; die Kukumer oder Gurke ist zu unverdaulich, man muß nicht viel davon essen. Man nennt, Eau crue, hartes Wasser, worin die Seife nicht schäumet, und die Hülsenfrüchte beym Kochen nicht weich werden.

Fig. heißt Cru, crue, roh; alles was hart, grob, rauh, trocken, unmanierlich oder unhöflich heraus kommt. Des manières crues; rohe, unhöfliche Manieren. Quoi! vous lui avez fait ce discours-là? cela est bien cru; wie? Sie haben ihm das gesagt? das war sehr hart, sehr unhöflich, sehr grob. Il lui a fait une réponse fort crue; er hat ihm eine sehr trockene oder sehr unhöfliche Antwort gegeben. Il lui annonça cette nouvelle toute crue; er kündigte ihm diese Nachricht ganz trocken an. Man sagt auch: Il n'a pas encore bien digéré cela; il a mis sa pensée toute crue sur le papier; er hat das noch nicht recht verdaut; er hat seine Gedanken nur ganz roh aufs Papier hin geworfen. S. auch Porter.

Couleurs crues; (Mal.) grelle Farben, die nicht wohl zerrieben und schlecht aufgetragen sind. Une lumière crue; ein grelles, zu lebhaftes Licht. Contours crus; grelle Umrisse, in welchen der Übergang vom Lichte zum Schatten gar zu merklich ist.

A cru; *adv.* auf der bloßen Haut. Se botter à cru; die Stiefeln über die bloßen Füße anziehen. Etre armé à cru; den Küraß auf der bloßen Haut tragen. Monter un cheval à cru; ein Pferd ohne Sattel reiten. S. auch Porter, *s. m.* und Poser.

Cru, crue, *part. et adj.* geglaubt; (S. Croire) *it.* gewachsen. S. Croître.

Cruauté, *s. f.* die Grausamkeit. Rien ne pouvoit assouvir sa cruauté; nichts konnte seine Grausamkeit sättigen. Traiter ses ennemis avec cruauté; seine Feinde mit Grausamkeit behandeln. Faire des cruautés; Grausamkeiten begehen. Fig. sagt man: La cruauté du sort, du destin, de la fortune; die Grausamkeit des Schicksals, des Verhängnisses, des Glückes. La cruauté d'une maitresse; die Grausamkeit einer Geliebten.

Cruche, *s. f.* der Krug; ein Gefäß mit einem weiten Bauche, engen Halse und einem Henkel. Une petite cruche; ein kleiner Krug, ein Krüglein. (S. Cruchon) Une cruche de grès; ein steinerner Krug. Une cruche pleine d'huile, pleine d'eau, oder une cruche d'huile, cruche d'eau; ein Krug voll Öhl, ein Krug voll Wasser, oder ein Krug Öhl, ein Krug Wasser. Une cruche à l'huile, une cruche à l'eau; ein Öhlkrug, ein Wasserkrug; ein zu Öhl, zu Wasser bestimmter Krug. Im gem. Leb. sagt man fig. Cet homme est cruche, c'est une cruche; dieser Mensch ist ein Schöps, ein Dummkopf. Il devient cruche; er wird ganz dumm. Sprichw. Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se casse, qu'enfin elle se brise; der Krug geht so lange zu Wasser, bis er endlich zerbricht; man gibt sich so lange in Gefahr, bis man endlich darin umkommt.

Cruchée, *s. f.* ein Krug voll. Une cruchée de vin; ein Krug voll Wein.

Crucheri, *s. f.* ein großer Grad der Dumm-

heit. (gem.)

Cruchon, *s. m.* das Krüglein, das Krügelchen, Krügel; ein kleiner Krug.

Crucial, ale, *adj.* (Chir.) kreuzförmig. Une incision cruciale; ein Kreuzschnitt.

Crucifère, *adj. de t. g.* kreuztragend. Plantes crucifères; (Botan.) Kreuzpflanzen; kreuztragende Pflanzen, deren Blumen aus vier gleichförmigen Blättern bestehen, die in der Gestalt eines Andreaskreuzes gegen einander über liegen. Une colonne crucifère; (Baut.) eine Säule, worauf ein Kreuz steht; eine Martersäule.

Crucifié, ée, *part. et adj.* gekreuziget. Jesus-Christ crucifié; Jesus Christus, der Gekreuzigte.

Crucifiement, *s. m.* (sprich *Crucifiment*) die Kreuzigung, das Kreuzigen; (S. Crucifier) it. ein Bild, ein Gemälde, ein Kupferstich, welcher die Kreuzigung Christi vorstellt. Le crucifiement de notre Seigneur; die Kreuzigung Christi. Le crucifiement de Rubens; die Kreuzigung Christi von Rubens.

Crucifier, *v. a.* kreuzigen; ans Kreuz heften. Les Juifs crucifièrent notre Seigneur; die Juden kreuzigten unsern Herrn. Man sagt fig. in der theologischen Sprache: Etre crucifié avec Jesus-Christ; mit Jesu Christo gekreuziget seyn; der Welt abgestorben seyn. Hyperbolisch sagt man: Je me ferois crucifier pour cela; ich würde mich dafür kreuzigen lassen; ich würde alles in der Welt dafür oder darum leiden.

Crucifix, *s. m.* (sprich *Crucifi*) das Crucifix; das Bild Christi am Kreuze; das Bild des gekreuzigten Erlösers auf einem Gemälde oder Kupferstiche, oder in einer Figur von Holz, Stein, Metall, ꝛc. Fig. sagt man: Mettre les injures qu'on a reçues au pied du crucifix; das erlittene Unrecht zu den Füßen des gekreuzigten Jesus niederlegen; ihm zu Liebe die erlittenen Beleidigungen vergeben und vergessen. S. auch Mangeur.

Cruciforme, *adj. de t. g.* kreuzförmig. L'hyperbole cruciforme; (Geom.) die Kreuzhyperbel; eine Hyperbel der dritten Ordnung, welche aus zwei Schenkeln gebildet wird, die einander kreuzweise durchschneiden.

Crud, S. Cru, crue, *adj.*

Crudité, *s. f.* die Rohheit; der Zustand, da etwas roh, unzeitig oder auch hart, und daher schwer zu verdauen ist, und die davon herrührende Unverdaulichkeit und schlechte Beschaffenheit der aus unverdauten Speisen erzeugten Säfte. La crudité des fruits; die Rohheit der Früchte. La crudité de l'eau; die Härte des Wassers. (S. Cru, *adj.* Eau crue) Manger des crudités; rohe, unzeitige, unverdauliche Dinge essen. Ces viandes engendrent des crudités, causent des crudités; diese Speisen erzeugen, verursachen Unverdaulichkeiten. La crudité des humeurs; die Rohheit der Säfte im Körper. Il a des crudités d'estomac; er hat etwas Unverdauliches im Magen liegen.

In der Malerei nennet man Crudité, ein grelles Wesen, die allzugroße Lebhaftigkeit der Lichter und Farben.

Crue, *s. f.* der Anlauf, Anwachs, Anwuchs, Zuwachs, die Vermehrung; das Wachsen oder Steigen des Wassers; it. der (das) Wachsthum, der Wuchs. (S. Croissance) Les grandes crues arrivent en telle saison; zu der Jahreszeit wachsen oder laufen die Gewässer am stärksten an. La crue du Nil; das Wachsen, das Steigen des Nils. Cet enfant n'a pas pris encore toute sa crue; dieses Kind hat seinen völligen Wachsthum noch nicht erreicht, ist noch nicht völlig ausgewachsen.

In der Rechtsgel. heißt Crue, der Aufschlag; dasjenige, was bey Versteigerungen über den Anschlag oder angesetzten Preis bezahlt werden muß. J'ai eu ces tableaux pour la prisée et sans crue; ich habe diese Gemälde um den Anschlag, um die Taxe und ohne Aufschlag erhalten. Man sagt auch: La crue de la taille; die Erhöhung der Steuer.

Cruel, elle, *adj.* grausam. Un homme cruel, un cruel tyran; ein grausamer Mensch; ein grausamer Tyrann. Le tigre est une bête cruelle; der Tiger ist ein grausames Thier. Man sagt auch: Une cruelle douleur; ein grausamer, ein unerträglicher Schmerz. C'est une chose cruelle que d'être abandonné de ses amis; es ist grausam, es ist hart, von seinen Freunden verlassen zu werden. Il a fait cette année un cruel hiver; es war dieses Jahr ein harter Winter. On lui fit de cruels reproches; man machte ihm harte, empfindliche Vorwürfe.

Cruel, elle, *s.* der, die Grausame. Néron le cruel; Nero, der Grausame. Fig. sagt man: Cet homme fait bien le cruel; dieser Mensch macht oder spielt den Grausamen, thut sehr spröde gegen das Frauenzimmer. C'est une cruelle; sie ist eine Grausame; sie ist gegen die Liebeserklärungen ihrer Anbeter unerbittlich.

Cruellement, *adv.* grausam; grausamer Weise; auf eine grausame, unbarmherzige Art.

Crument, *adv.* auf eine grobe, rohe, harte, unhöfliche Art. Il m'a dit cela si crument; er hat mir dieses auf eine so harte, auf eine so unfreundliche Art gesagt. Il lui est allé dire tout crument que, etc.; er ist hingegangen, ihm gerade heraus zu sagen, daß, ꝛc.

Crural, ale, *adj.* (Anat.) zu den Schenkeln oder zum Schenkelbeine gehörig. Le muscle crural; der Schenkelmuskel. L'artère, la veine crurale; die Schenkelpulsader, die Schenkelblutader. L'os crural; das Schenkelbein. S. auch Rupture.

Crustacé, ée, *adj. et s. m.* (Naturg.) mit Schalen versehen, die in Gelenke abgetheilt sind, zum Unterschiede von Testacé. Le homard est crustacé, l'écrevisse est crustacée; der Hummer, der Krebs haben Schalen, die in Gelenke abgetheilt sind. Animaux crustacés; Schalthiere. L'écrevisse, le homard, les crabes sont du genre des crustacés; der Krebs, der Hummer, die Krabbe gehören zu dem Geschlechte der Schalthiere.

Cruzade, *s. f.* die Crusade; eine portugiesische Silbermünze.

Crypte, *s. f.* die Gruft; ein unterirdisches Gewölbe in den Kirchen, wo man Todte begräbt; it. (Anat.) die Höhle; ein Loch oder eine Öffnung innerhalb der Häute; die Drüsenhöhle, Schleimhöhle.

Cryptogamie, *s. f.* (Botan.) die Cryptogamie; die heimliche oder verborgene Begattung

der Pflanzen mit unkenntlichen Geschlechtern, deren Befruchtungstheile nicht sichtbar sind.

Cryptographie, *s. f.* die Geheimschreibkunst, die Kunst mit geheimer Schrift zu schreiben, die niemand lesen kann, der nicht den Schlüssel dazu hat.

Cryptographique, *adj. de t. g.* zur Geheimschreibkunst gehörig.

Cryptoportique, *s. m.* (Baut.) ein unterirdischer, gewölbter Gang; *it.* die Verzierung des Einganges zu einer Gruft.

Crystal, S. Cristal.

C-sol-ut, S. Ut, (Mus.)

Cu, S. Cul.

Cube, *s. m. et adj. de t. g.* der Würfel; ein Körper, der in sechs gleiche Quadrate eingeschlossen ist; *it.* (Rechenk.) die Kubikzahl; die Zahl, welche herauskommt, wenn man das Quadrat einer gegebenen Zahl mit seiner Wurzel multiplicirt. (S. Nombre) Une figure posée sur un cube; eine auf einen Würfel gestellte Figur. Un pied cube; ein Kubikschuh oder Kubikfuß; ein Würfel, dessen Seite einen Schuh lang, breit und hoch ist. La racine cube; die Kubikwurzel; die Wurzel einer Kubikzahl.

Cubèbe, S. Crébèbe.

Cubiforme, S. Cuboïde.

Cubique, *adj. de t. g.* würfelich, würfelicht; die Gestalt eines Würfels habend; zum Würfel gehörig; kubisch. Une figure cubique; eine kubische Figur. S. auch Nombre.

Cubital, *s. m.* das Elbogenpolster; ein Polster, die Elbogen darauf zu legen oder zu stützen.

Cubital, ale, *adj.* zum Elbogen gehörig. Le muscle cubital; der Elbogenmuskel. Le nerf cubital; der Elbogennerve. L'artère cubitale; die Elbogen-Pulsader.

Cubitus, *s. m.* die Elbogenröhre, der Elbogenknochen.

Cuboïde, *adj. et s. m.* (Anat.) L'os cuboïde; le cuboïde; das würfelförmige Bein der Fußwurzel.

Cucubale, *s. m.* das Behen; eine Pflanze, sonst auch Widerstoß oder Schachtkraut, und im Französischen La Paresseuse oder La couchée genannt.

Cuculaire, *adj. de t. g.* (Anat.) Le muscle cuculaire; der Mönchskappenmuskel, der die Achsel bewegt.

Cucupe oder Cucufe, *s. f.* (Apoth.) das Kräutersäckchen, Kräutermützchen; ein trockener Umschlag von Kräutern in Gestalt eines kleinen Mützchens, zur Linderung der Kopfschmerzen.

Cucurbitacé, ée, *adj.* (Botan.) kürbisartig. Plantes cucurbitacées; kürbisartige Pflanzen.

Cucurbitain, Cucurbitaire, Cucurbitin, *s. m.* der Kürbiswurm; eine Art Würmer in den Eingeweiden, die einige Ähnlichkeit mit den Kürbiskernen haben, und die man für abgetrennte Stücke vom Bandwurme hält.

Cucurbite, *s. f.* (Chym.) der Kolben; ein Glas oder Gefäß mit einem runden Bauche und engen Halse, worauf ein Helm eingepaßt wird; der Destillirkolben. Ein mit dem Helme wirklich bedeckter Kolben heißt, Un alambic. La cucurbite magistrale; der Herrnkolben; der große Destillirkolben. S. auch Séparatoire.

Cueille, *s. f.* die Bahn; ein Theil oder Streif von einem Segel, welcher die ganze Breite des Segeltuches hat. Une voile de douze cueilles; ein Segel von zwölf Bahnen.

Cueillée, *s. f.* (Nadl.) die Strähne oder ein Pack auf dem Richtholze gerichteten Drahtes.

Cueilleret, *s. m.* das Zinsregister, das Steuerbuch; das Verzeichniß der Zinsen und Gefälle, welche die Lehensleute und Unterthanen ihrer Herrschaft zu entrichten schuldig sind.

Cueillette, *s. f.* die Ernte; die jährliche Einsammlung der Feldfrüchte oder der Baumfrüchte. La cueillette des blés, die Kornernte. La cueillette des olives; die Olivenernte; die Einsammlung der Oliven.

Cueillette, heißt auch, die Einsammlung einer Beysteuer für Arme oder für Kirchen und andere öffentliche Anstalten; die Gabensammlung, die Collecte. Faire une cueillette pour les pauvres; eine Beysteuer für die Armen sammeln. Man versteht unter Cueillette auch wohl die eingesammelten Gelder; und in dieser Bedeutung sagt man: La cueillette a été grande; die Beysteuer, die Collecte war beträchtlich.

Man nennet un vaisseau chargé à cueillette, ein mit Stückgütern beladenes Schiff, mit Waaren oder Gütern, die nicht einem allein, sondern mehreren Personen gehören, in welcher Bedeutung man auch, chargé au quintal und chargé au tonneau sagt.

Cueilleur, euse, *s.* der Einsammler, die Einsammlerinn, ꝛc. (S. Cueillir) Un cueilleur de pommes; ein Äpfelbrecher oder Äpfelpflücker. Une cueilleuse d'herbes; eine Kräutersammlerinn, eine Kräuterfrau. In den Glashütten heißt Le cueilleur, der Ausheber, der Ausfasser; ein Arbeiter, der die verglasete Materie mit einem eisernen Rohre aus dem Topfe ausbebt.

Cueilli, ie, *part. et adj.* eingesammelt; *it.* gepflückt, gebrochen, ꝛc. S. Cueillir.

Cueillie, *s. f.* (Tüncher) die erste Übertünchung einer Mauer oder Wand, die geweißt werden soll; *it.* die mit dieser ersten Tünche nach einem Lineal geschehene Abzeichnung um die Einfassung der Thüren, Fenster, ꝛc. herum.

Cueillir, *v. a.* (*Je cueille. Je cueillois. Je cueillis. Je cueillerai. Je cueillerois. Que je cueille. Que je cueillisse. Cueillant. Cueilli*) Dieses Wort, welches eigentlich einsammeln heißt, kann im Deutschen auf verschiedene Art gegeben werden. Cueillir des fruits; Früchte einsammeln; *it.* Obst brechen. Cueillir des fleurs; Blumen pflücken. Cueillir un bouquet; einen Strauß pflücken; Blumen zu einem Strauße abbrechen. Des fruits cueillis a la main; mit der Hand gebrochenes Obst, im Gegensatze des geschüttelten Obstes. *Fig.* sagt man: Cueillir des palmes, cueillir des lauriers; Palmen, Lorbern einernten; den Sieg davon tragen, und mit Ehre gekrönt werden.

Cueilloir, *s. m.* das Obstkörbchen, Blumenkörbchen.

Cuiller, Cuillère, *s. f.* der Löffel. Une cuiller d'argent; ein silberner Löffel. Une douzaine de cuillers; ein Dutzend Löffel. Une cuiller de bois; ein hölzerner Löffel. Une cuiller à pot; ein Kochlöffel, eine Kelle. Une

cuiller à potage; ein Suppenlöffel. La cuiller à fondre; la cuiller; der Gießlöffel, die Gießkelle.

Cuiller, heißt auch, das Eisen vorn um die Achse an einem Wagen. La cuiller à canon, oder schlechtweg La cuiller; die Ladeschaufel. La cuiller de pompe; der Pumpenbohrer. S. auch Cuillier und Culière.

Cuillerée, *s. f.* ein Löffel voll. Il n'a pris que deux ou trois cuillerées de bouillon; er hat nur zwei oder drei Löffel voll Fleischbrühe genommen.

Cuilleron, *s. m.* die Schale des Löffels; der hohle Theil des Löffels ohne den Stiel; *it.* (Botan.) der ausgehöhlte Theil an einer Pflanze, der die Gestalt eines Löffels hat.

Cuillier, *s. m.* die Löffelgans, der Löffler, Löffelreiher, der Löffelschnabel, sonst auch, Spatule genannt. In der Naturgeschichte werden auch verschiedene längliche Muscheln und Schnecken Cuilliers genannt.

Cuine, *s. f.* der Destillirkrug; ein irdenes Gefäß mit einem kurzen und krummen Halse, Scheidewasser zu destilliren.

Cuir, *s. m.* die Haut eines Thieres; die Thierhaut, das Fell; *it.* die bereitete Thierhaut; das Leder. L'âne et le mulet ont le cuir extrêmement épais et dur; der Esel und Maulesel haben eine sehr dicke und harte Haut. Un cuir cru; eine rohe Thierhaut; ein Fell, das noch nicht bearbeitet ist. Un cuir de vache; eine Kühaut. Un cuir de bœuf; eine Ochsenhaut. Préparer, passer, accommoder des cuirs; Häute oder Felle bereiten. Cuir d'Angleterre; englisch Leder. Cuir de Hongrie; ungarisches Leder. Cuir de Russie oder de roussi; Juchtenleder. Cuir à l'orge; mit Gerste gebeiztes oder geschwelltes Leder. Un cuir coudré oder passé en coudrement; eine getriebene Haut. (S. Coudrer) Cuir fort; Pfundleder; starkes und schweres Leder. Cuir à œuvre; Werkleder, Schmalleder; schwaches Leder. Cuirs ouvrés; verarbeitetes Leder. Cuir à grains; genarbtes Leder. Cuir doré, cuir argenté; Goldleder, Silberleder. S. auch Jusé, Plaqué.

Sprichw. heißt, Entre cuir et chair, so viel als, Secrétement, heimlich. Jurer entre cuir et chair; heimlich fluchen. Enrager entre cuir et chair; heimlich toben; vor Zorn rasen. S. auch Courroie.

Cuirasse, *s. f.* der Küraß. Une cuirasse à l'épreuve du mousquet; ein Küraß, durch welchen keine Musketenkugel dringt. Endosser, prendre la cuirasse; den Küraß anziehen; fig. Soldat werden; sich in den Krieg begeben. S. auch Défaut.

Cuirassé, *ée, part. et adj.* mit einem Kürasse bewaffnet; geharnischt. (S. Cuirasser) Il marche toujours cuirassé; er geht immer geharnischt. Fig. sagt man; Il croyoit le surprendre, mais il l'a trouvé bien cuirassé; er glaubte ihn zu überfallen, aber er fand ihn wohl vorbereitet; er fand ihn auf jeden Anfall gefaßt. S. auch Pigeon.

Cuirassé, *s. m.* der Schildfisch; ein in Ostindien und im rothen Meere einheimischer Fisch, der von einigen auch der Messerfisch genannt wird.

Cuirasser, *v. a.* mit einem Kürasse versehen. Il faut cuirasser vos cavaliers; Sie müssen Ihre Reiter mit Kürassen versehen.

Cuirassier, *s. m.* der Küraßierer oder Küraßier. Un régiment de cuirassiers; ein Küraßier-Regiment.

Cuire, *v. a.* (*Je cuis, tu cuis, il cuit, nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent. Je cuisois. Je cuisis. Je cuirai. Je cuirois. Que je cuise. Que je cuisisse. Cuisant. Cuit*) kochen; am Feuer gahr machen; sieden, absieden; *it.* backen. Il n'y a pas là assez de feu pour faire cuire ces viandes; es ist nicht Feuer genug da, um diese Speisen zu kochen, zum Kochen zu bringen. Il faut cuire ce poisson; man muß diesen Fisch kochen oder absieden. On cuisoit du pain dans toutes les villes pour les troupes; man buck in allen Städten Brod für die Truppen. Ce boulanger cuit beaucoup de pain tous les jours; dieser Bäcker backt täglich viel Brod. Les boulangers ne cuisent point un tel jour; die Bäcker backen an dem und dem Tage nicht. Tous les habitans de ce village sont obligés d'aller cuire au four banal, alle Einwohner des Dorfes sind genöthigt, in dem Zwangofen zu backen. Man sagt auch: Cuire du fil, de la soie; Garn, Seide kochen; durch Kochen zur künftigen Bearbeitung zubereiten. Cuire des cheveux; (Perücke) Haare backen. Cuire de la brique, de la chaux, des tuiles; Backsteine, Kalk, Ziegel brennen. Fig. C'est le soleil qui cuit les fruits; die Sonne ist es, die das Obst kocht. Le soleil n'est pas assez chaud en ce pays-là pour bien cuire les melons, les raisins; die Sonne ist in diesem Lande nicht heiß genug, um die Melonen und Trauben zu kochen, oder zur vollkommenen Reife zu bringen. Il y a des viandes que l'estomac a peine à cuire; es gibt Speisen, welche der Magen nicht gut kocht, welche er schwer verdauet. Quand la chaleur naturelle aura cuit ces humeurs-là; wenn die natürliche Wärme diese Feuchtigkeiten oder Säfte wird zur Reife gebracht haben. La guimauve est bonne pour cuire le rhume; die Altheewurz ist gut, den Schnupfen aufzulösen. S. auch Four.

Cuire, *v. n.* kochen oder braten; vom Feuer durchdrungen, und dadurch nach und nach gahr und zum Essen geschickt, oder zu einem andern Gebrauche zubereitet werden. Le souper est au feu, il cuit; das Nachtessen oder Abendessen ist am Feuer, es kocht. Il faut que cela cuise dans le jus; dieses muß in der Kraftbrühe kochen. Mettre cuire, faire cuire un chapon à la broche; einen Kapaun am Spieße braten lassen. Man sagt auch: Ces pois, ces fèves cuisent bien, ne cuisent pas bien; diese Erbsen, diese Bohnen kochen sich gut, kochen sich nicht gut, werden im Kochen leicht, nicht leicht weich. La tuile, la brique ne sauroit cuire dans ce fourneau; die Ziegelsteine, die Backsteine können in diesem Ofen nicht gehörig brennen oder ausbrennen. Mettre des raisins cuire au four, au soleil; Trauben in den Ofen, in die Sonne zum Dörren legen.

Cuire, *v. n.* heißt auch, brennen, beissen; einen brennenden oder beissenden Schmerz verur-

sachen. Je me suis brûlé, je me suis écorché la main, cela me cuit; ich habe mich gebrannt, ich habe mir die Hand geschunden, das brennt mich. Les yeux me cuisent, ils me cuisent comme du feu; die Augen brennen mich, sie brennen mich wie Feuer. Fig. sagt man im gem. Leb. Il vous en cuira quelque jour; il m'en cuit; il pourroit bien vous en cuire; es wird euch einmal oder dereinst gereuen; es gereuet mich; es könnte oder dürfte euch gereuen. Sprichw. S. Gratter.

Cuiret, *s. m.* (Hutm.) das Bogenleder; ein auf dem äußersten Ende des Fachbogens ruhender, lederner Streif, der an seinen beiden Enden durch Saiten gehalten wird, welche um die runde Stange des Fachbogens herum gehen; it. (Weiß.) ein abgehaartes Fell.

Cuisant, ante, *adj.* brennend; einen brennenden Schmerz erregend; schmerzend. Une douleur cuisante; ein brennender, ein heftiger Schmerz. Man sagt auch: Un chagrin cuisant; ein nagender Kummer. Des remords cuisans; nagende Gewissensbisse. Un repentir cuisant; eine schmerzliche Reue. Un froid cuisant; eine brennende, eine heftige, empfindliche Kälte.

Cuisine, *s. f.* die Küche; der Ort, wo gekocht wird, wo die Speisen zubereitet werden; it. die sämtlichen zur Küche eines vornehmen Herrn gehörigen Bedienten. Une cuisine claire, obscure; eine helle, eine dunkle Küche. La batterie de cuisine; das Küchengeschirr. La servante de cuisine; die Küchenmagd. Le garçon de cuisine; der Küchenjunge. Un aide de cuisine; ein Beykoch. Il a mené sa cuisine avec lui; er hat seine Küche mit sich genommen. Man sagt: Faire la cuisine; die Küche bestellen; die Küche besorgen; die Speisen in der Küche zubereiten. Une bonne cuisine, maigre cuisine, pauvre cuisine; eine gute, eine schlechte Küche; ein guter, ein schlechter Tisch. Il ne hante que les maisons où il y a bonne cuisine: er besucht nur diejenigen Häuser fleißig, wo es etwas gutes zu essen gibt. La cuisine y est bien froide, n'y est guère échauffée; man trifft dort eine magere Küche an; man ißt dort schlecht. Faire aller, faire rouler la cuisine; die Küche besorgen; die Aufsicht über die Küche haben, und alles anordnen, was zur Tafel gehört. Fonder la cuisine; bâtir la cuisine; für die Küche sorgen; Anstalt machen, daß hinlänglicher Vorrath von Lebensmitteln zur Bestellung der Küche vorhanden sey. Sprichw. und fig. sagt man von einem dicken und fetten Menschen: Il est chargé de cuisine. S. auch Latin.

Cuisine, heißt auch, die Kochkunst; die Kunst, die Speisen gut zuzurichten. Il apprend la cuisine; er lernt die Kochkunst; er lernt kochen. Il sait bien la cuisine; er versteht die Küche sehr gut; er ist ein guter Koch. Man nennt Cuisine bourgeoise, eine bürgerliche Küche; wenn die Speisen ohne viel Aufwand zubereitet werden, so wie es in einer bürgerlichen Haushaltung gebräuchlich ist.

Cuisine, heißt auch, eine Gewürzbüchse; eine Gewürzlade; eine kleine, längliche Büchse oder Schachtel, welche in verschiedenen Fächern allerlei Gewürze in sich hält, und die man auf Reisen bey sich zu tragen pflegt.

Cuisiner, *v. n.* die Küche besorgen; das Essen zurichten; kochen. Ce garçon cuisine un peu, cuisine assez bien; dieser Bursche weiß ein wenig, weiß ziemlich gut mit der Küche umzugehen, kocht ziemlich gut. Man sagt gewöhnlicher: Faire la cuisine.

Cuisinier, ière, *s.* der Koch, die Köchinn.

Cuisinière, *s. f.* die Bratpfanne; ein Küchengeschirr von Eisenblech, Fleisch darin zu braten.

Cuissart, *s. m.* die Beinschiene, der Beinharnisch, die Beinrüstung; derjenige Theil an der ehemaligen Rüstung eines Ritters, der die Schenkel und Beine vor Hieben verwahrte.

Cuisse, *s. f.* der Schenkel; der obere dickere Theil des Fußes, zwischen dem Knie und der Hüfte; das dicke Bein, welches man bey einigen vierfüßigen Thieren und beym Geflügel auch die Keule, oder auch den Schlägel zu nennen pflegt. L'os de la cuisse; das Schenkelbein. Il est blessé à la cuisse; er ist am Schenkel verwundet. La cuisse d'un cheval; der Schenkel eines Pferdes. La cuisse d'un bœuf; das Hinterviertel von einem Ochsen. Une cuisse de cerf; eine Hirschkeule. Une cuisse de chapon; ein Schlägel von einem Kapaune. S. auch Voix.

Cuisson, *s. f.* das Kochen, Sieden, Braten; besonders aber das Backen. Il a eu tant pour la cuisson des viandes; er hat so viel für das Kochen, für die Zubereitung der Speisen bekommen. On paee tant pour la cuisson de chaque pain; man zahlt so viel für jedes Brod zu backen; man zahlt so viel Backgeld für jedes Brod. Il manque à ce pain un peu de cuisson; dieses Brod hätte ein wenig besser ausgebacken werden sollen. Pain de cuisson; hausbacken oder hausgebackenes Brod.

Cuisson, heißt auch, der brennende Schmerz, den man empfindet, wenn man sich gebrannt oder die Haut abgestoßen hat, ꝛc. Je sens une horrible cuisson dans ma plaie; ich fühle ein entsetzliches Brennen in meiner Wunde.

Cuissot, *s. m.* die Keule oder der Schlägel von einem Wildprete. Un cuissot de sanglier; eine Wildschweinskeule. Un cuissot de chevreuil; ein Rehschlägel.

Cuistre, *s. m.* ein Schimpfname, womit man gemeiniglich die Aufwärter in den Schulen und Collegien belegt. Man pflegt auch wohl einen unmanierlichen, pedantischen Menschen, Un cuistre zu nennen.

Cuit, te, *part. et adj.* gekocht, gesotten, gebacken, gebraten, geröstet, gebrannt. (S. Cuire, *v. a.*) Viande cuite; gekochtes, gesottenes oder auch gebratenes Fleisch. Du pain bien cuit; wohl ausgebackenes Brod. Terre cuite; gebrannte Erde. Pierres cuites; gebackene Steine. Pommes cuites; gebratene Äpfel. Fromages cuits; bey oder über dem Feuer bereitete Käse. Fromages foiblement cuits; bey gelindem Feuer bereitete Käse. Fig. Son rhume n'est pas cuit; sein Schnupfen ist noch nicht reif, fließt noch nicht. Cet homme a du pain cuit; dieser Mensch hat sein Brod, darf für Brod nicht sorgen, hat sein reichliches Auskommen; it. er hat einen hinlänglichen Vorrath von dem, was ihm zu einer Sache nö-

thig ist.

Cuite, *s. f.* das Brennen; die Zubereitung verschiedener Dinge durch das Feuer; *it.* der Brand; so viel Ziegel, Kalk ꝛc., als man auf einmal brennen kann. La cuite des tuiles; das Ziegelbrennen. La première, la seconde cuite; der erste, der zweite Brand.

Cuivre, *s. m.* das Kupfer, welches man auch Cuivre rouge, Rothkupfer nennt, zum Unterschiede von Cuivre jaune oder Laiton, Messing. Cuivre noir; Schwarzkupfer; unreines Kupfer. Cuivre de rosette; Gahrkupfer; feines, gereinigtes Kupfer; Feinkupfer. Cuivre vierge; Kupfererz, das noch nicht geschmolzen ist. Cuivre blanc; Weißkupfer; eine Vermischung von Rothkupfer mit Zink und Arsenik. Mine de cuivre blanc; weißes Kupfererz. Une plaque de cuivre; eine kupferne Platte; eine Platte von Kupfer. (S. auch Planche und Plat) Une monnoie de cuivre; eine kupferne Münze. S. im deutschen Theile das Wort Kupfer

Cuivrette, *s. f.* die Klappe oder das Eß; ein kupfernes oder messingenes Zänglein an den Hoboen, Fagotten und Baßpfeifen, um die untersten Löcher erreichen zu können.

Cul, *s. m.* (sprich Cu) der Hintere, das Gesäß; derjenige Theil des menschlichen Körpers, worauf man sitzt, im gem. Leb. der Steiß, und in der Sprache des Pöbels, der Arsch; *it.* wenn von Vögeln die Rede ist, der Bürzel. Il tomba sur le cul; er fiel auf den Hintern. S'asseoir à cul nu; sich auf den bloßen Hintern niedersetzen. Il lui a donné des coups de pied au cul; il lui a donné du pied au cul; er hat ihm Fußtritte vor den Hintern, einen Tritt mit dem Fuße vor den Hintern gegeben. Ces cailles ont le cul bien gras; diese Wachteln haben einen recht fetten Bürzel. Man sagt im gem. Leb. Renverser qn. cul par dessus-tête; einen zu unterst zu oberst hinwerfen, so daß der Hintere in die Höhe gekehrt ist. La tête emporte le cul; der Kopf geht mit dem Hintern fort; wenn z. B. einer die Treppe von oben herunter stürzt. Il y va de cul et de tête, comme une corneille qui abat des noix; er geht mit Kopf und Steiß darauf los, wie die Krähe, wenn sie Nüsse herunter schlägt; er gibt sich alle ersinnliche Mühe, er läßt es sich recht sauer werden, um seinen Zweck zu erreichen. Il se trouve, il est, il demeure entre deux selles le cul à terre; er ist zwischen zwei Stühlen niedergesessen; er hat seine Hoffnung auf zweierlei Sachen oder Personen gebauet, und beides ist ihm fehl geschlagen. S. auch Coupe-cu und Ecorche-cu.

Cul, wird noch von verschiedenen andern Dingen gesagt, und im Deutschen auf mancherlei Art gegeben: z. B. Le cul d'un verre, d'une bouteille, d'une lampe, d'un baril, d'un tonneau, d'un pot, d'un chaudron, d'un panier, d'un chapeau, etc.; der Boden eines Glases, einer Flasche, einer Lampe, eines Fäßchens, einer Tonne, eines Topfes, eines Kessels, eines Korbes, eines Hutes, ꝛc. Mettre un tonneau sur cul; eine Tonne umstürzen, indem man sie ausleeret. Cul de sac, nennt man, eine Gasse, die keinen Ausgang hat. (S. Impasse) Sprichw. Etre enfourné dans un cul de sac; in einer Sache verwickelt seyn, deren Ausgang sehr mißlich ist. Le cul d'artichaut; der Boden oder der Käse an einer Artischocke. Un cul de lampe; (Bauk.) ein spitzig zugehender Zierrath, der oben an der Decke oder am Gewölbe herab hängt; *it.* (Buchdr.) der Schlußzierrath zu Ende eines Buches oder einer Abtheilung desselben; die Schlußleiste; Schlußvignette. Le cul de la charrette; der hintere Theil eines Karrens. Mettre une charrette à cul; einen Karren auf sein Hintertheil stellen, so daß die Karrenbäume in die Höhe stehen; einen Karren aufschnappen, aufkippen lassen. Un cul de basse fosse; ein tiefes, ausgemauertes, finsteres Loch in einem Kerker; überhaupt ein tiefes und finsteres Gefängniß. Le cul du vaisseau; das Hintertheil des Schiffes. Mettre cul en vent; das Hintertheil des Schiffes gegen den Wind kehren. Le cul de chaudron; der Kesselboden; der rund ausgehöhlte Boden des Trichters einer gesprungenen Mine. Le cul de four; das Backofengewölbe. Le cul d'âne; die Meernessel, die Seenessel; ein pflanzenartiger Seewurm. Le cul blanc; eine Art Wasserschnepfe. Le cul rouge; der Alterspecht oder Rothspecht. Le cul jaune; eine Art Kirschvogel in Guiana. S. auch Verre und Voûte.

Man nennt Cul de jatte; einen Menschen, der keine Beine und Schenkel hat, und der in einer Mulde sitzend auf dem Hintern fort rutschet; überhaupt einen Krüppel, der an Schenkeln und Beinen lahm ist. S. auch Verre.

Culasse, *s. f.* der Stoß; der hinterste Theil einer Kanone, von dem Schildzapfen an, bis zum Ende; *it.* die Stückkammer; die Kammer in einem Steinstücke; (S. Pierrier) *it.* die Schwanzschraube an einer Flinte oder Pistole; *it.* das Hintertheil einer Ankerruthe, sonst Le carré de la verge genannt. La culasse d'un diamant; der untere Theil eines gefaßten Diamantes. Man sagt im gem. Leb. sprichw. von einer Person, welche starke und breite Hüften hat: Elle est renforcée sur la culasse, par la culasse; sie hat ein tüchtiges Hintergestell.

Culbute, *s. f.* der Burzelbaum, Purzelbaum; eine Art des Fallens, da man sich auf den Kopf stellt, den Hintern in die Höhe hebt, und auf die andere Seite niederfallen läßt; und im erweiterten Sinne, ein jeder Fall, wobey man die Beine in die Höhe kehret, oder sich überschlägt. Faire la culbute; einen Burzelbaum machen oder schießen. Fig. sagt man: Cet homme a fait une grande culbute; dieser Mann hat einen harten Fall gethan; er ist von der Höhe seines Glückes herab gestürzt.

Culbuté, *ée, part. et adj.* über den Haufen geworfen; *it.* fig. gestürzt, ꝛc. S. Culbuter, *v. a.*

Culbuter, *v. a.* einen so hinunter oder nieder werfen, daß er die Beine in die Höhe kehret, und sich überschlägt oder überstürzt; *it.* über den Haufen werfen. Il le culbuta de haut en bas du degré; er warf ihn die Treppe hinunter, daß er die Beine in die Höhe kehrte oder sich überstürzte. La cavalerie prit les ennemis en flanc, et les culbuta; die Reiterei fiel den Feinden in die Flanke, und warf sie über den Haufen. Fig. heißt Culbuter un homme; einen Menschen stürzen; ihn um Glück, um Ehre, um Credit, ꝛc. bringen.

Culbuter, *v. n.* umburzeln, umpurzeln, einen Burzelbaum machen; einen Fall, einen Sturz thun, bey welchem man sich überschlägt. (S. Culbute) Il fit un faux pas, et culbuta de haut en bas du degré; er that einen Fehltritt, u. stürzte die Treppe von oben herunter. Fig. sagt man: Ce ministre culbuta; dieser Minister fiel, wurde gestürzt, fiel in Ungnade. Ce banquier a culbuté; dieser Banquier oder Wechselherr hat fallirt, ist umgeworfen worden, hat einen Bankerott gemacht.

Culbutis, *s. m.* So nennt man im gem. Leb. eine Menge unordentlich unter einander geworfener Sachen. Wir sagen im Deutschen, da liegt alles wie Kraut und Rüben unter einander.

Culée, *s. f.* (Baut.) die Widerlage; das Gemäuer am Ufer, das den letzten Bogen einer Brücke hält; *it.* eine Reihe Pfähle, wodurch die Erde hinter einem Gemäuer zurück gehalten wird. Une culée d'arc-boutant; ein Pfeiler, der die Biegung eines Kirchengewölbes von gothischer Bauart trägt.

Bey den Seefahrern heißt Culée, der Stoß, den ein Schiff leidet, wenn es mit dem Kiele wider den Grund fährt; *it.* (Lederhändl.) der Schwanztheil; derjenige Theil der Haut, woran der Schwanz ist.

Culeron, *s. m.* (Sattl.) das letzte Ende vom Schwanzriemen, worauf der Schwanz des Pferdes ruhet; der kleine runde Riemen unter dem Schwanze des Pferdes.

Culier, *adj. m.* Le boyau culier; der Mastdarm.

Culière, *s. f.* (Baut.) der Rinnstein; ein ausgehöhlter Stein, aus welchem sich das in der Dachrinne gesammelte Wasser hinunter ergießt; *it.* (Sattl.) S. Culeron.

Culminant, *adj. m.* (Astron.) Le point culminant d'un astre; der Punct des Mittagskreises, durch welchen ein Stern läuft; der Durchgangspunct.

Culmination, *s. f.* (Astron.) der Durchgang durch den Mittagskreis; (das Culminiren).

Culminer, *v. n.* (Astron.) culminiren; durch den Mittagskreis gehen.

Culot, *s. m.* das letzte Junge, welches aus einem Neste voll Eier ausgebrütet worden ist; wenn von Hühnern die Rede ist, das Nestküchlein; *it.* das Letztgeborne unter den Jungen, die ein Thier auf einmal wirft. Fig. wird im gem. Leb. auch das letztgeborne Kind in einer Familie, nach dessen Geburt die Mutter kein Kind mehr geboren hat, Le culot, das Nestküchlein, genannt. Auch pflegt man den Jüngsten in einer Gesellschaft oder Zunft, der zuletzt aufgenommen worden, Culot zu nennen.

Le culot, (Chym.) der Satz; der metallische Bodensatz, der nach dem Schmelzen eines Metalles auf dem Boden des Tiegels sitzen bleibt; *it.* eine kleine cylindrische Platte von gebrannter Erde, worauf man den Schmelztiegel in den Ofen setzt; *it.* (Feuerw.) der Fuß eines Racketenstockes; der runde Untersatz, worauf der Racketenstock ruhet, wenn die Rackete geschlagen wird, sonst auch Culot de moule d'une fusée volante genannt; *it.* (Baut.) eine Verzierung, die einem Stängel, einem Aste, einem Horne, einer Papierdute, ꝛc. ähnlich ist, und woraus Blumen oder Laubwerk hervor steigen; so wie z. B. an den korinthischen Capitälen, an den Friesen, ꝛc.; *it.* (Spiegelfabr.) das Gestell, worauf man die kleine Gelte oder das Gefäß setzt, worin das Quecksilber zur Spiegelfolie enthalten ist; *it.* (Lichtz.) der Talgtrichter; *it.* (Metzg.) das Schwanzstück von einem Rinde.

Ueberhaupt versteht man unter Culot, den untersten runden Theil an gläsernen Gefäßen und an allerlei andern Sachen. Le culot de lampe; der Boden, der untere runde Theil einer Kirchenlampe. Le culot de bénitier; der Boden eines Weihkessels.

Culotte, *s. f.* die Hose, die Hosen, die Beinkleider. Culotte de drap, culotte de velours; tuchene Hosen, sammetne Hosen. Man nennt, Culotte de bœuf, das Hintertheil vom Lendenstücke eines Ochsen. La culotte de pigeon; die Schenkel und der Bürzel einer Taube. La culotte de fusil, culotte de pistolet; die metallene Kappe am Kolben einer Flinte oder Pistole. La culotte d'anémone; (Gärtn.) der unterste Theil der Blätter einer Anemone.

*Culotté, ée, *adj.* behoset; Hosen tragend.

Culottin, *s. m.* eine Art Hosen, die über den Schenkeln ganz enge sind, und unten fest anschließen. Man pflegt im gem. Leb. auch ein Kind, das erst anfängt Hosen zu tragen, Un culottin zu nennen.

*Culottiste, *s. m.* der Behosete; einer, der Hosen trägt, oder eigentlich, einer, der ein Paar ganze Hosen auf dem Leibe hat.

Culte, *s. m.* der Gottesdienst. Man pflegt im Französischen die Beywörter Divin und Religieux zu dem Worte Culte zu setzen: Culte divin, culte religieux. — Le culte des idoles, le culte des faux Dieux; der Götzendienst, die Abgötterei. S. auch Dulie, Hyperdulie und Latrie.

Cultellation, *s. f.* (Geom.) die gemeine Art zu messen; diejenige Art, die Höhen und Weiten zu messen, die nicht durch eine Operation auf einmal, sondern stückweise mit Instrumenten geschiehet.

Cultivable, *adj. de t. g.* zum Anbaue geschickt. C'est un terrain qui n'est pas cultivable; dieser Boden ist zum Anbaue, zum Fruchtfelde untauglich.

Cultivateur, *s. m.* der Ackermann, Feldbauer; einer der das Feld bauet; der Bauer. Ce pays manque de cultivateurs; es fehlt diesem Lande an Leuten, die das Feld anbauen.

Cultivé, ée, *part. et adj.* gebauet, angebauet, ꝛc. (S. Cultiver) Fig. Une langue riche et cultivée; eine reiche und angebauete, ausgebildete Sprache.

Cultiver, *v. a.* bauen, anbauen; tragbar machen. Cultiver la terre; die Erde, den Acker, das Feld bauen. Cultiver un jardin, les vignes; einen Garten, die Weinberge bauen; Bäume, Gartengewächse und Reben ziehen, und sie gehörig warten. Cultiver des plantes; Pflanzen ziehen und warten. Fig. sagt man: Cultiver les sciences, cultiver les arts; den Wissenschaften, den Künsten obliegen; sich in den Wissenschaften, in den Künsten üben; sich darauf legen; sie fleißig treiben; sich Fertigkeit und Geschicklichkeit darin zu erwerben suchen. Cultiver l'esprit, cultiver la mémoire; den Verstand, das Ge-

y Google

dächtniß üben; sie zu schärfen, sie immer vollkommener zu machen suchen. Cultiver la connoissance, l'amitié, la bienveillance, l'affection de qn., jemandes Bekanntschaft, Freundschaft, Gewogenheit, Zuneigung zu erhalten, zu unterhalten oder beyzubehalten suchen. Il ne cultive pas ses amis; er vernachlässiget seine Freunde. C'est un homme qu'il faut cultiver; das ist ein Mann, dessen Bekanntschaft und Freundschaft man suchen, oder auch zu unterhalten, beyzubehalten suchen muß.

Culture, *s. f.* der Bau; die landwirthschaftliche Zubereitung und Behandlung eines Ackers, eines Gartens, eines Weinberges; *it.* der Anbau; der Bau einer an dem Orte noch nicht gebauten Pflanze. La culture de la terre; der Landbau, der Feldbau, der Ackerbau. La culture des vignes; der Weinbau. La culture des fleurs; der Blumenbau, die Blumenzucht. La culture des arbres; die Baumzucht. La culture de l'épeautre, du millet; der Anbau des Dinkels, der Hirse. La culture dans ce pays est négligée; in diesem Lande wird der Anbau des Feldes, der Ackerbau vernachlässiget. Man nennt, Un pays de grande culture; ein Land, wo der Ackerbau mit Pferden bestritten wird: Und Pays de petite culture; ein Land, wo man mit Ochsen pflüget, oder den Acker sonst auf eine andere Art umarbeitet. *Fig.* La culture des arts; der Anbau der Künste. La culture de l'esprit; die Ausbildung des Verstandes. Un esprit sans culture; ein unausgebildeter Verstand.

Cumin, *s. m.* der Kümmel; eine Pflanze, und der Same dieser Pflanze. Le cumin des prés; der Wiesenkümmel. S. Carvi.

Cumulatif, ive, *adj.* (Rechtsgel.) Un droit cumulatif; ein Recht, das noch zu andern Rechten oder Befugnissen hinzu kommt.

Cumulativement, *adv.* (Rechtsgel.) noch dazu, noch daneben; zugleich mit. Exercer un droit cumulativement; ein Recht zugleich mit andern Gerechtsamen auf eben dieselbe Sache ausüben.

Cumulé, ée, *part. et adj.* S. Cumuler.

Cumuler, *v. a.* (Rechtsgel.) Cumuler plusieurs droits pour fortifier une prétention; mehrere Rechtsgründe beybringen, um eine Forderung zu unterstützen. Cumuler plusieurs genres de preuves; mehrere Arten von Beweisen beybringen.

Cunéiforme, *adj. de t. g.* (Anat.) keilförmig. L'os cunéiforme du carpe; das keilförmige Handwurzelbein.

Cunette oder Cuvette, *s. f.* (Kriegsbau.) ein Graben, der mitten in einem trockenen Graben angelegt ist, um von diesem das Wasser abzuziehen, oder auch dem Feinde den Durchgang zu erschweren.

Cuning, *s. m.* der Cuning; der Name eines zu dem Geschlechte der Brassen gehörigen Seefisches in den ostindischen Gewässern.

*Cupide, *adj. de t. g.* lüstern, begierig; eine unordentliche Begierde nach etwas habend und äußernd. Man sagt: C'est un homme cupide; er ist ein habsüchtiger, geldgieriger Mann, der nur Reichthümer zu erwerben sucht.

Cupidité, *s. f.* die Begierde; ein heftiges und unordentliches, sinnliches Verlangen nach etwas; die Lüsternheit. Il regardoit cette fille avec une grande cupidité, d'un œil de cupidité; er sah dieses Mädchen mit großer Begierde, mit lüsternen Augen an. S. Convoitise.

Cupidon, *s. m.* Cupido, der Liebesgott.

Cupidone, S. Catanance.

Curable, *adj. de t. g.* heilbar; was geheilet werden kann. Une maladie curable; eine heilbare Krankheit.

Curage, *s. m.* das Reinigen, das Säubern; die Handlung, da man einen Graben, einen Brunnen, rc. von dem darin befindlichen Schlamme säubert.

Curage, *s. m.* der Wasserpfeffer, sonst auch Poivre d'eau genannt.

Curatelle, *s. f.* die Pflege, die Pflegschaft, (die Curatel); das Amt eines Pflegers oder Curators; der Auftrag, den jemand von Seiten der Obrigkeit erhalten hat, das Vermögen einer volljährigen oder einer mündigen Person, die solches nicht selbst verwalten kann, oder auch streitige Verlassenschaften und andere Dinge, die keinen Herrn haben, bis zu ausgemachter Sache zu verwalten; zum Unterschiede von Tutelle, die Vormundschaft; die Aufsicht über die Person und über das Vermögen eines Minderjährigen; wiewohl man doch auch zuweilen im Französischen das Wort Curatelle in der Bedeutung von Tutelle gebraucht. Il a un privilège qui l'exempte de tutelle et de curatelle; er hat ein Privilegium (einen Freiheitsbrief), vermöge dessen er von der Übernahme sowol einer Vormundschaft, als auch einer Curatel, Pflege oder Pflegschaft befreiet ist. Il a accepté, il a pris la curatelle de son neveu; er hat die Vormundschaft über seinen Neffen übernommen.

Curateur, *s. m.* der Pfleger, der Curator; eine von Obrigkeits wegen bestellte Person, die das Vermögen eines zwar volljährigen, aber zur eigenen Verwaltung desselben nicht fähigen Menschen, eine Verlassenschaft, wozu keine Erben da sind, oder andere Dinge, die keinen Herrn haben, verwalten muß; *it.* der Vormund. (S. Tuteur) Le curateur d'un imbécille; der Pfleger oder Curator eines Blödsinnigen. Le curateur d'un mineur; der Vormund eines Minderjährigen.

In der Rechtsgelehrsamkeit heißt Curateur aux causes, curateur au cadavre, curateur au corps mort, curateur au mort, du mort; derjenige Advokat, der *ex officio* zum Defensor oder Vertreter eines peinlich Angeklagten, oder eines des Selbstmords Beschuldigten ernannt worden ist. S. auch Ventre.

In Deutschland sagt man: der Curator oder Obervorsteher einer Universität: In Frankreich aber ist das Wort Curateur in diesem Sinne nicht gebräuchlich.

Curatif, ive, *adj.* heilend; zur Heilung einer Krankheit dienlich oder gehörig. Des remèdes curatifs; heilende Arzeneimittel; Heilmittel.

Curation, *s. f.* die Heilart, die Heilungsart; die Behandlung einer Wunde oder einer Krankheit. Man sagt auch anstatt Curation, – La méthode de curation.

Curatrice, *s. f.* die Pflegerinn, oder auch wohl, die Vormünderinn; die Verwalterinn des Ver-

mögens einer Person, die solches selbst zu verwalten unfähig ist. Elle est curatrice de ses enfans; sie ist die Pflegerinn ihrer Kinder, sie ist Verwalterinn des Vermögens ihrer Kinder; oder auch; sie ist Vormünderinn ihrer Kinder. S. Curatelle und Curateur.

Curcuma, *s. m.* Le souchet oder Le safran d'Inde; die Curcuma oder Curcumai; die Gelbwurz; die gelbe Wurzel eines ostindischen Gewächses, welche sowohl in der Färberei, als auch in der Arzenei gebraucht wird.

Cure, *s. f.* die Cur; die medicinische oder chirurgische Behandlung eines Kranken oder Verwundeten; *it.* die Wiederherstellung, die Heilung eines Kranken. Il a fait une belle cure; er hat eine gute Cur gethan. Il a entrepris la cure de cette maladie; er hat die Cur, die Heilung dieser Krankheit übernommen. Il n'a pas réussi, il n'a pas été heureux en cette cure; diese Cur ist ihm nicht gelungen; er ist in dieser Cur nicht glücklich gewesen.

Cure, heißt auch, ein Abführungsmittel für Vögel.

Cure, *s. f.* die Pfarre, die Pfarrei; die der geistlichen Aufsicht und Führung anvertraute Gemeinde; *it.* das Pfarrhaus. (S. Curial und Presbytère) Une cure de village; eine Land- oder Dorfpfarre. Donner, conférer une cure à qn.; einem eine Pfarre geben, verleihen. Un bénéfice-cure; S. Charge. Sprichw. S. Prêcher.

Curé, *s. m.* der Pfarrer, Pfarrherr, in einigen protestantischen Provinzen, der Prediger, (der Pastor). S. Pasteur. Le curé de la ville; der Stadtpfarrer. Le curé de village; der Dorfpfarrer.

Curé, ée, *part. et adj.* ausgeräumt, ausgeputzt, gefegt, ꝛc. S. Curer, *v. a.*

Cure-dent, *s. m.* der Zahnstocher. Se faire un cure-dent d'une plume; sich einen Zahnstocher von einem Federkiele machen.

Curée, *s. f.* das Jägerrecht der Hunde; das was den Jagdhunden von einem gejagten Hirsche, Thiere oder Rehe zum Fressen vorgeworfen wird. Faire curée, donner la curée aux chiens; den Hunden das Jägerrecht geben. Faire curée, wird aber auch gesagt, wenn die Hunde das Wild verzehren, ehe der Jäger dazu kommt. Avant que le veneur fût arrivé, les chiens avoient déjà fait la curée du lièvre; ehe der Jäger dazu kam, hatten die Hunde den Hasen schon verzehrt. Défendre la curée; die Hunde mit Spitzgerten abtreiben, wenn sie zu voreilig über das Wild herfallen, ehe es noch völlig zerwirkt und die Haut wieder darüber geschlagen ist. Mettre les chiens en curée; die Hunde durch Austheilung ihres Jägerrechts zur Jagd begieriger machen. Les chiens sont en curée. die Hunde verzehren ihr Jägerrecht. Fig. sagt man: Mettre qn. en curée, faire curée à qn.; einen hitzig oder begierig auf etwas machen.

Cure-oreille, *s. m.* der Ohrlöffel; ein kleiner Löffel, das Innere des Ohres von dem Ohrenschmalze zu säubern.

Cure-pied, *s. m.* der Hufräumer; ein Werkzeug, womit der Huf eines Pferdes inwendig gereiniget wird.

Curer, *v. a.* ausräumen, ausfegen, fegen; etwas hohles inwendig ausputzen, reinigen. Curer un fossé, un puits, un privé; einen Graben ausräumen; einen Brunnen, einen Abtritt fegen. Man sagt auch: Se curer les dents; se curer les oreilles; sich die Zähne stochern; sich die Ohren ausräumen. Curer le soc; die Pflugschar ausputzen. (S. Curoir) Curer une bergerie; einen Schafstall ausmisten. Curer les vaches, les chevaux, etc.; den Mist hinter den Kühen, hinter den Pferden; ꝛc. wegnehmen. Curer une vigne en pied; vom Fuße eines Weinstockes alles unnöthige Holz abschneiden. Curer l'oiseau; (Falken.) den Falken reinigen; ihm ein Abführungsmittel eingeben.

Curer, *v. n.* (Falken.) L'oiseau a curé, anstatt L'oiseau a rendu ses cures; der Falke hat das ihm eingegebene Abführungsmittel wieder von sich gegeben.

Cure-trou, S. Dégorgeoir.

Curette, *s. f.* der Räumer; ein Werkzeug etwas damit auszuräumen oder zu reinigen; *it.* der Blasenräumer; ein chirurgisches Instrument, die Blase von Stein und Gries zu reinigen; *it.* (Wollenmanuf.) der Ausräumer; eine Art Haken zum Ausputzen der Kardendisteln, wenn sie voll Wolle stecken; *it.* (Schiff.) der Ausräumer; ein Werkzeug, womit die Schiffspumpen und die Pumpenröhren ausgeputzt und rein gemacht werden; *it.* (Bergw.) der Bohrkratzer; ein Werkzeug, womit das Bohrmehl aus dem Bohrloche ausgeräumt wird, wenn man das Gestein sprengen will.

Curetur, *s. m.* der Feger; einer der etwas feget, z. B. die Brunnen, Cisternen, Abtritte, ꝛc. Un curetur de puits; ein Brunnenfeger.

Curial, ale, *adj.* zur Pfarre oder dem Pfarrer gehörig. La maison curiale; das Pfarrhaus. Les fonctions curiales; die Amtsverrichtungen eines Pfarrers. Les droits curiaux; die Pfarrgebühren; die zufällige Amtsgebühren.

Curie, *s. f.* die Curie; eine Unterabtheilung der Zunft (Tribu) bey den Römern. Romulus partagea le peuple romain en trois tribus, et chaque tribu en dix curies; Romulus theilte das römische Volk in drei Zünfte, und jede Zunft in zehn Curien ab.

Curieusement, *adv.* genau, sorgfältig; mit Genauigkeit und Sorgfalt. S'informer, s'enquérir curieusement; sich genau, sich sorgfältig erkundigen. Lire curieusement; aufmerksam, mit Aufmerksamkeit lesen. Conserver curieusement qch.; eine Sache sorgfältig aufheben. Man sagt auch: Apprendre curieusement; fleißig lernen.

Curieux, euse, *adj.* begierig, etwas Neues oder Seltenes zu sehen, zu erfahren, oder gewisse Dinge zu besitzen; neugierig, wißbegierig. Je suis curieux de savoir, de voir, etc.; ich bin begierig zu wissen, zu sehen, ꝛc. Cet homme est extrêmement curieux; dieser Mann ist ausserordentlich begierig, alles zu sehen, zu wissen, zu erfahren; er ist ein ausserordentlich wißbegieriger Mann; oder auch, er ist ein Liebhaber von allerhand seltenen, künstlichen und neuen Sachen, ꝛc. Je suis curieux d'apprendre cette nouvelle; ich bin begierig diese Nachricht zu hören; ich bin begierig auf diese Neuigkeit. Il est curieux de fleurs, de peintures, de tableaux; er ist ein Liebhaber von Blumen, von

Malereien, von Gemälden. Elle est curieuse en habits, curieuse en linge; sie hält viel auf schöne Kleider, auf Weißzeug; oder auch: sie ist sehr eigen in ihren Kleidern, in ihrer Wäsche; ihre Kleider und ihre Wäsche müssen ausgesucht schön und nach der Mode seyn.

Curieux, wird auch von Sachen gesagt, und heißt, neu, selten, sonderbar, ausserordentlich, vortrefflich. Cette remarque est curieuse; diese Bemerkung ist sonderbar, merkwürdig, neu. Un bijou curieux; ein seltenes, ein kostbares Kleinod oder Geschmeide. Un travail curieux; eine vortreffliche Arbeit. Un livre curieux; un cabinet curieux; ein Buch, ein Cabinet, das viel neue, merkwürdige und seltene Sachen enthält.

Curieux, heißt auch, neugierig, vorwitzig; der mehr wissen möchte, als ihm zu wissen ziemt oder nöthig ist; naseweis. Vous venez écouter à ma porte, vous êtes bien curieux; ihr kommt, um an meiner Thür zu horchen, ihr seyd sehr neugierig. Ne soyez pas si curieux que de fouiller dans mes papiers; seyd nicht so neugierig, so vorwitzig, so naseweis, meine Papiere zu durchsuchen.

Curieux, euse, *s.* der oder die Liebhaber und Kenner, Liebhaberinn und Kennerinn von seltenen Natur- und Kunstwerken ist und eine Sammlung von dergleichen Sachen macht; *it.* der oder die Neugierige, der oder die Vorwitzige. Le cabinet d'un curieux; das Cabinet eines Liebhabers. Il est tous les jours avec les curieux; er ist täglich in Gesellschaft von Kunstliebhabern. Un curieux indiscret; une curieuse impertinente; ein unbescheidener Neugieriger; eine unverschämte Neugierige.

Curion, *s. m.* der Priester und Vorsteher einer Curie bey den alten Römern; (der Curio.)

Curiosité, *s. f.* die Neubegierde, die Begierde, etwas Neues, Seltenes, Ausserordentliches, Vortreffliches, ꝛc. zu sehen, kennen zu lernen, zu wissen, zu erfahren; die Mißbegierde; *it.* die Liebhaberei. Une louable curiosité; eine lobenswürdige Neubegierde. Aller par curiosité en qq. lieu; aus Neubegierde (Neugier) an einen Ort hingehen. Satisfaire, contenter sa curiosité; seine Neubegierde, seine Mißbegierde befriedigen. Sa curiosité n'est que pour les tableaux, pour les médailles, etc.; seine Liebhaberei erstreckt sich nur auf Gemälde, auf Gedächtnißmünzen, ꝛc.

La curiosité; die Neugier, Neugierde; eine zu große Begierde, anderer Leute Geheimnisse oder sonst etwas zu wissen, zu sehen oder zu erfahren, was einem nicht zu wissen ziemt. Sa curiosité le porte à ouvrir les lettres qui lui tombent entre les mains; seine Neugierde verleitet ihn, die Briefe zu eröffnen, die in seine Hände fallen.

Curiosité, heißt auch, die Seltenheit; ein seltenes und sehenswürdiges Werk der Natur oder der Kunst; *it.* der Raritätenkasten oder die Rarität; ein Kasten, worin allerhand Spielwerke enthalten sind, die man den gemeinen Leuten für Geld sehen läßt. Cet homme donne dans la curiosité; il a un cabinet plein de curiosités; dieser Mann ist ein Liebhaber von Seltenheiten; er hat ein Cabinet voller Seltenheiten. Venez voir ma curiosité, Messieurs; vous allez voir, etc.; kommen Sie, meine Herren, und sehen Sie meine Raritäten; da werden Sie sehen, ꝛc.

Curoir oder Curon, *s. m.* die Pflugreute, Pflugscharre; ein Werkzeug der Ackerleute, die fette Erde, welche sich im Pflügen an den Pflug und an das Streichbret setzt, damit abzustoßen.

Curseur, *s. m.* der Läufer; ein kleiner Körper, welcher in der Rinne oder Ruth eines Lineals oder sonst einer Schiene sich hin und her schieben läßt. In der Schifffahrt werden die beweglichen Stücke auf dem Jacobsstabe, Curseurs, Laufer, genannt.

Cursive, *adj.* Man nennt Lettres cursives, écriture cursive; die schief liegende oder geschobene Schrift.

Curule, *adj. de t. g.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Beywort. Chaise oder chaire curule, ein erhabener Stuhl oder Sitz für gewisse römische Magistratspersonen. S. auch Statue.

Curures, *s. f. pl.* der Unrath, der Schlamm; das was man aus einem Brunnen, den man feget, aus einem Sumpfe, den man austrocknen, aus einem Kanale, den man putzen will, ꝛc. heraus schafft.

Curviligne, *adj. de t. g.* krummlinig; aus krummen Linien bestehend. Une figure curviligne; eine krummlinige Figur.

Curvité, *s. f.* die Krümme. S. Courbure.

Cuscute, *s. f.* S. Barbe-de-moine.

Custode, *s. f.* Dieses Wort hieß ehemals so viel als Rideau, ein Vorhang, besonders ein Bettvorhang. Daher noch heutiges Tages die sprichwörtliche und figürliche Redensart: Donner le fouet sous la custode; einem die Peitsche oder Ruthe hinter dem Vorhange geben; einen heimlich abstrafen, züchtigen. Auch werden noch die Vorhänge, die sich in einigen Kirchen an der Seite des hohen Altars befinden, Custodes genannt.

Custode, heißt auch, das Ohrkissen in einer Kutsche; *it.* die Kappe über den Pistolenholftern, gewöhnlicher Le chaperon de fourreau de pistolet genannt; *it.* die Decke oder Bedeckung über der Kapsel, worin die geweihten Hostien verwahrt werden.

Custode, *s. m.* der Custos; der Aufseher oder Verwahrer des Kirchenschatzes, der Kirchengefäße, der Meßgewande, der Kirchenbücher, ꝛc.; *it.* derjenige Capuciner, welcher in Abwesenheit des Guardians die Aufsicht über das Kloster hat.

Custodial, ale, *adj.* was einem Custos zukommt. S. Custode, *s. m.*

Custodie, *s. f.* die Custodie; das Amt eines Custos; die Aufsicht, die ihm über verschiedene Klöster anvertrauet ist, welche zusammen nur einen Theil einer geistlichen Provinz ausmachen.

Custodinos, S. Confidentiaire.

Cutambules, *adj. pl.* Vers cutambules; Hautwürmer, die sich unter oder auf der Haut aufhalten. S. Draconcule.

Cutané, ée, *adj.* zur Haut gehörig; in oder auf der Haut befindlich. Une maladie cutanée; eine Hautkrankheit; eine Krankheit der Haut. Les nerfs cutanés; die Hautnerven. Les muscles cutanés; die Hautmuskeln.

Cuticule, *s. f.* (Anat.) das zarte, äussere Oberhäutchen über der eigentlichen oder wahren Haut. S. Epiderme.

Cuve, *s. f.* die Kufe, der Bottich, die Bütte, die Wanne, der Zuber; *it.* (Färb.) die Küpe, die Blauküpe. La cuve de vendange; die Herbstbütte. La cuve à laver; die Waschbütte, der Waschzuber. La cuve pour prendre le bain; die Badewanne, der Badezuber. (S. Baignoire) La cuve pour faire de la bière; la cuve de brasseur, la cuve à bière; die Kufe zum Bierbrauen; die Kufe der Bierbrauer, die Bierkufe, der Bierbottich. La cuve-matière; die Zeugkufe; die Kufe, worin das Zeug oder Gut, d. i. das bereits gegohrne Malz zum Brauen weichen muß. La cuve-muloire; die Kufe, worin man das Korn zum Keimen einweichet. La cuve-guilloire; die Meischkufe, Mötschkufe, Maitschkufe, worein das mit heissem Wasser vermischte Malz zum Gähren geschüttet wird. La cuve d'inde; die Indigoküpe. Le bleu de cuve; das Küpenblau. S. auch Asseoir; (Färb.) à Passoire; (Weeg.)

In den Vitriolwerken nennt man, Cuves à tirer; Treckbütten. Cuves d'entrepôt. Schierbütten. Cuves de limon; Sumpfbütten, Schlammbütten. Cuves à laver; Waschbütten.

Fosses à fond de cuve; (Kriegsbaukst.) Gräben, die steil ausgestochen sind, und an beiden Seiten einige Böschung haben.

Cuvé, ée, *part. et adj.* (S. Cuver) Le vin trop cuvé sent la rafle; Wein, der zu lange in der Bütte auf den Trestern stehen geblieben ist, schmeckt nach den Rappen oder Kämmen.

Cuveau, *s. m.* eine kleine Kufe oder Bütte; ein kleiner Bottich.

Cuvée, *s. f.* eine Kufe voll; ein Bottich, eine Bütte voll. Il a fait tant de cuvées de vin; er hat so viel Bütten Wein gemacht.

Cuvelage, *s. m.* (Bergw.) die Verkleidung der Einfahrt in die Schächte mit Bretern und Balken, damit das Erdreich nicht nachschieße.

Cuvelé, ée, *part. et adj.* mit Bretern und Balken verkleidet. S. Cuveler.

Cuveler, *v. a.* (Bergw.) mit Bretern und Balken verkleiden. Cuveler le puits d'une mine; einen Schacht mit Bretern und Balken verkleiden, damit das Erdreich nicht nachschieße.

Cuver, *v. n.* in der Kufe oder Bütte liegen bleiben; wird hauptsächlich von den Weintrauben, oder vielmehr von dem Moste gesagt, der noch einige Tage in der Bütte auf den Trestern stehen bleibt. Plus on laisse cuver le vin, plus il est couvert; je länger man den Wein in der Bütte auf den Trestern stehen läßt, je mehr Farbe bekommt er.

Cuver, *v. a.* Ist nur in folgender figürlichen Redensart gebräuchlich: Cuver son vin; seinen Rausch ausschlafen. Auch sagt man fig. von einem Zornigen: Il lui faut laisser cuver son vin; man muß ihn seinen Zorn ausschlafen lassen; man muß warten, bis sich sein Zorn gelegt hat.

Cuvette, *s. f.* das Schwänkfaß, Spühlfaß, der Schwänkkessel, Spühlkessel; ein Gefäß, die Trinkgeschirre darin auszuschwänken oder auszuspühlen; *it.* ein trichterförmiges, oben an der Dachröhre befestigtes Gefäß, worin sich das Regenwasser aus den Dachrinnen sammelt, und dann durch die Dachröhre hinunter fällt; *it.* ein bleiernes oder kupfernes Gefäß, worein das Wasser einer Quelle fällt, und hiernächst nach verschiedenen Örtern hin vertheilt wird.

Cuvier, *s. m.* der Zuber, die Bütte. Le cuvier à lessive, oder auch schlechthin Le cuvier; der Bauchzuber, die Bauchbütte, das Laugenfaß; eine Kufe oder Bütte, worin die Wäsche gebrühet oder gebauchet wird.

Cyanomètre, *s. m.* (Naturl.) der Name eines Werkzeuges oder einer Vorrichtung, den Grad und die Abstufungen der blauen Farbe des Himmels bestimmt anzugeben; der Kyanometer.

Cyclamen, *s. m.* S. Pain-de-pourceau.

Cycle, *s. m.* der Zirkel oder Kreis; eine gewisse Periode oder Anzahl Jahre, die, wenn sie verflossen ist, wieder von vorn an gezählt wird. Le cycle solaire est de vingt-huit années; der Sonnenzirkel besteht aus acht und zwanzig Jahren. Le cycle lunaire est de dix-neuf ans; der Mondzirkel besteht aus neunzehen Jahren. Le cycle de l'indiction est de quinze ans; die Römer-Zinszahl begreift eine Reihe von fünfzehn Jahren.

Cyclique, *adj. de t. g.* Man nennt Poëte cyclique; einen Gelegenheitsdichter; und Poëmes cycliques; Gelegenheitsgedichte.

Cycloïde, *s. f.* die Radlinie; eine geometrische krumme Linie, welche von einem Punkte in dem Umfange eines Kreises beschrieben wird, der sich auf einer geraden Linie in einer Ebene fortwälzet.

Cygne, *s. m.* der Schwan. Toute la rivière était couverte de cygnes; der ganze Fluß war mit Schwänen bedeckt. Une plume de cygne; eine Schwanenfeder oder auch ein Schwanenkiel. Le duvet d'un cygne; die Pflaumfedern eines Schwanen. Fig. nennt man, Chant du cygne; Schwanengesang, das letzte Gedicht, oder auch das letzte Werk, welches ein berühmter Dichter oder Gelehrter kurz vor seinem Tode gemacht hat. Man pflegt auch große Dichter mit dem Namen Cygne, Schwan, zu belegen. So wird Virgil Le cygne mantouan, der mantuanische Schwan, und Pindar Le cygne thébain, der thebanische Schwan, genannt.

In der Astronomie heißt Cygne, der Schwan, ein Gestirn in der Milchstraße, am nördlichen Theile des Himmels, zwischen der Leier und dem Cepheus.

Cylindre, *s. m.* der Cylinder, die Rundsäule; *it.* die Walze, die Rolle; *it.* (Naturg.) die Walzenschnecke. (Rouleau) Un cylindre de verre, de marbre; ein Cylinder von Glas, von Marmor; eine gläserne, eine marmorne Rundsäule. Une montre à cylindre; eine Cylinderuhr. Faire passer le cylindre sur les allées d'un jardin; die Gänge in einem Garten walzen, mit einer Walze gleich und eben machen.

Cylindrique, *adj. de t. g.* cylindrisch, cylinderförmig, walzenförmig. Un miroir cylindrique; ein cylindrischer Spiegel.

Cymaise, *s. f.* (Bauk.) die Hohlleiste, die Hohlkehle, die Kehlleiste; eine kleine vertiefte Rinne an dem obersten Theile einer Säule oder eines Gesimses.

Cymbalaire, S. Cimbalaire.

Cymbale, *s. f.* die Cymbel; eine kleine Glocke

oder Schelle; (in dieser Bedeutung kommt Cymbale mehrmals in der Bibel vor). Louez Dieu sur les cymbales; lobet den Herrn mit Cymbeln. Un airain sonnant et une cymbale retentissante; ein tönend Erz und eine klingende Schelle.

Heut zu Tage versteht man unter Cymbale, die Cymbel, ein musikalisches Instrument, das aus kleinen Glöckchen besteht, daher unsere Orgeln das Cymbelregister haben; *it.* ein dreieckiges Instrument von dünnem Stahldrahte, mit fünf stählernen Ringen, welches mit einer eisernen Ruthe angeschlagen wird. Bey den alten Griechen, Römern und Aegyptern war Cymbale, die Cymbel, ein musikalisches Instrument, welches aus zwei Hohlkugeln bestand, deren jede eine Handhabe hatte, vermittelst welcher man sie an einander schlagen konnte.

Cynique, *adj. de t. g.* cynisch; von der Sette oder nach Art der Cyniker. Diogène, philosophe cynique; Diogenes, ein cynischer Philosoph.

Cynique, heißt auch, unverschämt, unflätig, unzüchtig; der Ehrbarkeit zuwider. Vers cyniques; cynische, unzüchtige Verse, deren Inhalt die Ehrbarkeit und die guten Sitten beleidiget. Man sagt auch substantive: C'est un cynique; er ist ein Cyniker, ein unflätiger, ungesitteter Mensch.

Cynisme, *s. m.* die Lehre, die Grundsätze und Sitten der Cyniker. Le cynisme de sa conduite est révoltant; sein cynisches, unverschämtes Betragen ist empörend.

Cynoglosse, *s. f.* die Hundszunge. S. Langue-de-chien.

Cynosure, *s. f.* (Astronom.) der kleine Bär; der Heerwagen; (S. Ourse) *it.* (Botan.) das Kammgras, gewöhnlicher La crêtelle genannt.

Cyprès, *s. m.* die Cypresse, der Cypressenbaum. Bois de cyprès; Cypressenholz. Le petit cyprès; das Cypressenkraut. S. Garderobe.

Cyprine, *s. f.* Cypris; ein Beyname der Venus.

Cysthéolithe, *s. m.* So heißt ein Stein, der zuweilen in Seeschwämmen gefunden wird.

Cysthépatique, *adj. de t. g.* (Anat.) Le conduit cysthépatique; der Gang, der die Galle aus der Leber in die Gallenblase führt.

Cystique, *adj. de t. g. et s. f. pl.* zur Gallenblase gehörig. Le canal cystique; der Gallenblasengang. Les artères cystiques; les cystiques; die Gallenblasen-Schlagadern. La hernie cystique; der Blasenbruch.

Cystocèle, *s. m.* der Blasenbruch. S. Cystique, Hernie cystique.

Cytise, S. Citise.

Cyzicène, *s. m.* So nannten die alten Griechen einen großen Speisesaal, gegen Norden gelegen, und gemeiniglich mit einer Aussicht in den Garten.

Czar, *s. m.* der Czar. So nannte man ehemals den Beherrscher des russischen Reiches, ehe solcher den Titel als Kaiser angenommen hatte.

Czarine, *s. f.* die Czarinn; die Gemahlinn eines russischen Czaren, oder auch, die Selbstbeherrscherinn aller Reussen.

Czarowitz, *s. m.* So hieß ehedem der Kronprinz oder Erbprinz des russischen Reiches; eigentlich der Sohn des Czaren; heut zu Tage der Großfürst.

D.

D, *s. m.* das D; ein Mittellaut, und der vierte Buchstab des Alphabetes.

Da, Eine Partikel, die nur im gem. Leb. gebraucht wird, und zwar nie anders als hinter einem Bejahungs- oder Verneinungsworte. Oui-da; ei ja; ja doch; ja freilich. Nenni-da; ei nein; nicht doch.

D'abord, *adv.* S. Abord.

Dactyle, *s. m.* (Poes.) der Dactylus; ein dreisylbiger Fuß, dessen erste Sylbe lang, die beiden andern aber kurz sind.

Dactylique, *adj. de t. g.* dactylisch; aus Dactylen bestehend. Vers dactyliques; dactylische Verse.

Dactylonomie, *s. f.* die Kunst, mittelst der Finger zu rechnen und zu zählen; die Fingerrechenkunst.

Dada, *s. m.* So pflegen die kleinen Kinder ihr Steckenpferd oder auch ein wirkliches Pferd zu nennen. Sie sagen: Aller à dada; anstatt Aller à cheval; reiten.

Dadais, *s. m.* ein dummer Kerl, ein Dummkopf, ein Schöps. (gem.)

Dagorgne, *s. f.* eine Kuh, die ein Horn verloren hat.

Dague, *s. f.* eine Art Dolch oder Stilet, dessen man sich ehemals, besonders in Zweikämpfen, bediente. Auf den Schiffen nennt man, Dague de prévôt; das Dagg; ein Stück Tau oder ein Seilende, womit der Schiffsprofoß den Matrosen, welche diese Strafe verdient haben, Schläge auf den Hintern giebt. Bey den Buchbindern heißt Dague, eine Art Schabemesser, womit die unrechte Seite des Leders von der noch daran hängenden Unreinigkeit gesäubert wird. Und in der Landwirthschaft versteht man unter Dague, das Schwingmesser; ein großes hölzernes Messer, womit der Hanf oder Flachs auf dem Schwingstocke geschlagen oder geschwungen wird.

Dagué, ée, *part. et adj.* mit einem Dolche erstochen; *it.* geschwungen, ꝛc. S. Daguer, *v. a.*

Daguer, *v. a.* dolchen; mit einem Dolche erstechen. (alt) Daguer le lin; (Landw.) den Flachs schwingen. In der Jägersprache wird Daguer vom Hirsche gesagt, wenn er das Thier beschlägt.

Daguer, *v. n.* wird von einem Falken gesagt, der wie ein Pfeil in vollem Fluge fortschießt.

Dagues, *s. f. pl.* die Spieße, das erste Gehörn eines zweijährigen Hirsches.

Daguet, *s. m.* der Spießer, der Spießhirsch; ein junger Hirsch, der noch sein erstes Gehörn hat. S. Broquart.

Daigner, *v. n.* würdigen, geruhen; sich gütig herablassen, etwas zu thun; die Gewogenheit haben. Dieses Zeitwort wird immer unmittelbar von einem Infinitiv begleitet. Il demande que vous daigniez l'écouter; er bittet, daß Sie ihn würdigen, daß Sie die Gewogenheit haben, daß Sie geruhen möchten, ihn anzuhören. Il n'a pas daigné lui faire réponse; er hat ihn keiner Antwort gewürdiget.

Daillots, S. Andaillots.

Daim, *s. m.* der Damhirsch, Schaufelhirsch.

Digitized by Google

Daine, *s. f.* die Damhirschkuh; das Weibchen des Damhirsches.

Daintiers, *s. m. pl.* die Geilen oder Hoden des Hirsches; das Kurzwildpret.

Dais, *s. m.* der Himmel, Thronhimmel, Prachthimmel; *it.* der Altarhimmel; eine über dem hohen Altare ausgespannte zierliche Decke; *it.* der Traghimmel, oder auch schlechthin, der Himmel, der bey Prozessionen oder andern Feierlichkeiten über gewissen Personen, und vorzüglich über dem Hochwürdigen oder der geweihten Hostie getragen wird. Haut-dais, nennt man, den erhabenen Ort, auf welchem bey feierlichen Gelegenheiten der König und die Königinn sitzen, es mag ein Himmel darüber seyn oder nicht.

Dalle, *s. f.* die Steinplatte; eine dünne Platte von hartem Steine; *it.* die Rinne. Couvrir une terrasse de dalles; eine Terrasse mit Steinplatten belegen. La dalle de pompe; die Pumpenrinne auf dem Verdecke eines Schiffes. La dalle de brûlot; die Pulverrinne auf einem Brander. Zuweilen bedeutet Dalle auch, einen Goßstein, Spühlstein in den Küchen, sonst Evier genannt; *it.* einen Wetzstein zum Schärfen der Sensen; *it.* ein dünn geschnittenes Stück von einem Fische, besonders von einem Lachse. S. Darne.

Dalmatique, *s. f.* das Meßgewand, welches die Diaconi und Subdiaconi über das Chorhemd anlegen, wenn sie dem Priester bey der Messe dienen. Auch die Könige von Frankreich tragen bey ihrer Salbung ein solches Gewand unter ihrem königlichen Mantel. S. Tunique.

Dalon, S. Dalot.

Dalot, *s. m.* das Speigatt; eine hölzerne Rinne an der Seite eines Schiffes, durch welche das Wasser abläuft, das sich vom Regen oder von den anschlagenden Wellen auf dem Verdecke gesammelt hat; *it.* das Speigatt in einer Papiermühle; eine Rinne, vermittelst welcher das Wasser aus den Kufen ab, und zur Mühle hinaus fließt.

Dam, *s. m.* (spich *Dan*) der Verlust, der Schaden. (S. Dommage) Man sagt: A son dam; à vôtre dam; à leur dam; zu seinem, zu eurem, zu ihrem Schaden. La peine du dam; (Theol.) die Beraubung des Anschauens Gottes und der ewigen Seligkeit, im Gegensatze des Ausdruckes: La peine du sens, welches die wirklichen Höllenstrafen bedeutet.

Damas, *s. m.* der Damast; ein geblümter Zeug. Un lit de damas; ein damastenes Bett. Damas cafard; halbseidener Damast.

Die Gärtner nennen Damas, oder Prunes de Damas, Damascener-Pflaumen; eine Art Pflaumen, die von Damascus nach Europa herüber gebracht worden sind. La rose de Damas; die Damascener-Rose.

Acier de Damas; damascenischer Stahl. Man sagt: Mon sabre est un vrai Damas; mein Säbel ist ein wahrer Damascener, eine wahre Damascener-Klinge.

Damasonium, *s. m.* der Froschlöffel, der Wasserwegerich, das Wohlverlei; eine Pflanze, sonst auch Flûte de berger genannt.

Damasquine, *s. f.* S. Damasquinure.

Damasquiné, *ée, part. et adj.* damascirt. Pistolets damasquinés; damascirte, mit Gold oder Silber eingelegte oder flammig geätzte Pistolen.

Damasquiner, *v. a.* damasciren; Eisen- oder Stahlarbeit mit Gold oder Silber einlegen oder flammig ätzen.

Damasquinerie, *s. f.* die Kunst zu damasciren.

Damasquineur, *s. m.* der Damascirer; einer, der Eisen- oder Stahlarbeit damascirt.

Damasquinure, *s. f.* damascirte Arbeit.

Damassé, *ée, part. et adj.* damasten; auf Damastart gewebt; (S. Damasser) *it. s. m.* damastenes, auf Damastart gewebtes Leinengeräth. Serviettes damassées; damastene Servietten. Avoir beaucoup de damassé; viel damastenes Tischzeug haben. Un service de damassé; ein damastenes Tischgedeck; ein auf Damastart gewebtes Tafeltuch, nebst den dazu gehörigen Servietten.

Damasser, *v. a.* auf Damastart weben.

Damassure, *s. f.* die Damastarbeit; die in leinenen und wollenen Zeugen eingewebten Blumen und Figuren.

Dame, *s. f.* die Dame, die Edeldame; die Besitzerinn einer Herrschaft oder eines adeligen Gutes; im gem. Leb. die Edelfrau, die gnädige Frau, oder auch, die Herrschaft; *it.* die Dame; ein Ehrentitel, den man jedem Frauenzimmer von Stande gibt; *it.* die Stiftsdame. C'est la dame du village; dieses ist die Edeldame, die Herrschaft des Dorfes. Ces religieuses sont dames de trois ou quatre grosses paroisses; diese Klosterfrauen sind Besitzerinnen von drei oder vier großen Kirchspielen. Des dames de la première qualité; Damen vom ersten Range. Les dames de la cour; die Hofdamen; die Damen bey Hofe. La dame du lit; die Kammerdame, welche die Königinn beym Schlafengehen bedient. (S. auch Atour und Honneur) Les dames de Remiremont; die Damen, die Stiftsdamen von Remiremont. Les dames du chœur; die Chordamen. Cet homme cherche à plaire aux dames; dieser Mann sucht den Damen, dem Frauenzimmer, dem schönen Geschlechte zu gefallen.

In der katholischen Kirche wird die heilige Jungfrau Maria, Nôtre-Dame, Unsere liebe Frau, genannt. L'église de Nôtre-Dame; die Liebfrauenkirche; die Haupt- oder Stiftskirche.

Wenn man Weibern von geringem Stande den Titel Dame beylegt, so geschieht solches allemal mit Hinzusetzung ihres Namens, man mag mit ihnen oder von ihnen reden, und im Deutschen gibt man alsdann Dame durch Frau. Bon jour, dame Marguerite; guten Tag, Frau Margarethe. Allez appeller dame Thérèse; ruft einmal die Frau Therese.

Dame, wird im gem. Leb. adverbialisch als ein Zwischenwort gebraucht, und durch Poz tausend! Poz Stern! zum Henker! übersetzt. Dame! si vous ne vous arrêtez, zum Henker! wenn ihr nicht aufhöret. Dame! je ne savois pas cela; ei, poz tausend! das wußte ich nicht.

In verschiedenen Brettspielen werden die Steine, womit man spielt, Dames genannt. Le jeu des dames; das Damenspiel. Jouer aux dames; Dame spielen; in der Dame spielen. Aller à dame; zur Dame gehen; einen Stein bis in

eines der letzten Felder seines Gegners hinein spielen. Je suis à dame; ich bin in der Dame. Une dame damée; S. Damé, ée.

Im Trictrac heißt: Dame découverte; ein bloßer Stein, der allein auf seinem Felde steht: Und Dame couverte; ein Stein, der verdoppelt ist. Dames accouplées; zwei gegen einander gestellte Steine.

Im Schachspiele heißt Dame, die Dame, die Königinn. Donner échec au roi et à la dame; dem Könige und der Königinn Schach bieten. Man sagt auch im Schachspiele: Aller à dame; in die Dame gehen; einen Bauer bis in eines der letzten Felder seines Gegners hinein bringen.

Im Kartenspiele heissen Dames, die vier Damen oder Königinnen in der Karte. J'ai les quatre dames; ich habe vier Damen. Im Picketspiele sagt man: J'ai un quatorze de dames; ich habe vierzehn Damen. Jouer une dame; eine Dame ausspielen.

Im Ballspiele nennt man Les dames, den Probeschlag oder den ersten Wurf, der nicht mit gerechnet wird. Vous avez eu vos dames; Sie haben Ihren ersten Schlag schon gethan.

Beym Ringelrennen heißt: La course pour les dames; der erste Ritt, den man auf der Rennbahn herum macht, und der eigentlich nur der Probierritt ist, bey welchem man den anwesenden Damen ein Compliment macht.

Im Kegelspiele heißt Dame, der König; der mittelste Kegel.

In der Wasserbaukunst heißt Dame, der Klopfdamm; diejenige Erde, die man bey Verfertigung eines Grabens, gleich einem Damme, stehen läßt, das Wasser abzuhalten, damit es die Arbeiter nicht hindere.

Dames, nennt man auch, die kleinen, in gewissen Entfernungen von einander aufgeworfenen, und mit ihrem eigenen Rasen bedeckten Hügel ausgegrabener Erde, nach welchen man die Tiefe des Grabens beurtheilt.

Damé, ée, *part. et adj.* aufgedamt. (S. Damer) Une dame damée; ein aufgedamter, ein zur Dame gemachter Stein.

Dame-Jeanne, *s. f.* So nennen die Matrosen eine große, mit Binsen beflochtene Flasche, mit einem weiten Bauche.

Damer, *v. a.* (Brettsp.) aufdamen; den zur Dame gemachten Stein verdoppeln, indem man noch einen andern Stein oben darauf legt. Me voilà à dame; damez-moi; da bin ich in der Dame; damen Sie mir auf. Fig. sagt man: Damer le pion à qn.; einen auszustechen suchen; ihn in einer Sache zu übertreffen, oder ihm darin zuvor zu kommen suchen; ihm den Rang ablaufen.

In der Baukunst heißt Damer, etwas um einen halben Schuh höher oder abhängig machen.

Dameret, *s. m.* der Jungfernknecht; ein junger Mensch, der sich in der Absicht putzet, dem Frauenzimmer zu gefallen; ein süßer Herr; ein Putznarr. Connoissez-vous ce jeune dameret? kennen Sie dieses süße Herrchen?

Damier, *s. m.* das Dambret, Damenbret; das in Felder abgetheilte Bret, auf welchem man Dame spielt.

Damnable, *adj. de t. g.* (sprich *Dànable*) verdammlich; was die Verdammniß zuzieht, oder Höllenstrafen verdient; it. abscheulich, verabscheuungswürdig, schändlich. Une opinion damnable; eine verdammliche Meynung. Une action damnable; eine verdammliche Handlung. Des maximes damnables; abscheuliche, höchst gefährliche Grundsätze.

Damnablement, *adv.* (sprich *Dànablement*) verdammlich, abscheulich, schändlich; auf eine verdammliche, abscheuliche, schändliche Art.

Damnation, *s. f.* (sprich *Dànation*) die Verdammniß. La damnation éternelle; die ewige Verdammniß.

Damné, ée, *part. et adj.* (sprich *Dàne*) verdammt; it. *s. m.* der Verdammte. (S. Damner) Une âme damnée; un damné; eine verdammte Seele; eine zur Hölle verstoßene Seele; ein Verdammter. Je souffre comme une âme damnée, comme un damné; ich leide wie ein Verdammter; ich stehe Höllenpein aus. Sonst heißt Une âme damnée auch, ein ruchloser Sünder; ein Erzbösewicht. Im gem. Leb. sagt man fig. von einem Menschen, der einem andern sehr ergeben ist: C'est son âme damnée; er ist ihm mit Leib und Seele ergeben. Terre damnée; S. Tête morte; unter dem Worte Tête.

Damner, *v. a.* (sprich *Dàner*) verdammen; der ewigen Strafe schuldig erkennen. Dieu damnera les méchans; Gott wird die Bösen, die Gottlosen verdammen. Wenn von einer Sache die Rede ist, welche Ursache an der Verdammniß eines Menschen seyn oder werden kann, so sagt man: Cela le damnera; das wird ihm die ewige Verdammniß zuziehen. Se damner; sich in Gefahr setzen, verdammt zu werden. Vous vous damnez; Sie ziehen sich die Verdammniß zu; Sie stürzen sich in die Gefahr, ewig verdammt zu werden. Von einer Sache, die einem äußerst beschwerlich ist, die einem sehr zur Last fällt, sagt man im gem. Leb. Cela me feroit damner; darüber möchte ich rasend werden.

Damoiseau, Damoisel, *s. m.* So nannte man ehedem die jungen Prinzen oder Edelleute, ehe sie zu Rittern geschlagen waren. Dieses Wort ist noch in einigen Herrschaften als ein Titel gebräuchlich, den der Besitzer der Herrschaft annimmt. So heißt z. B. der Besitzer der Herrschaft Commercy: Le damoiseau de Commercy. Im Scherze wird Damoiseau auch in der Bedeutung von Dameret gebraucht.

Damoiselle, *s. f.* ein Titel, den man in öffentlichen Urkunden den adeligen Fräulein gibt. La dite damoiselle a déclaré renoncer, etc.; bemeldtes Fräulein hat erklärt, sie thue Verzicht, ꝛc.

Danché, ée, *adj.* (Wapenk.) gezähnelt oder ausgezackt; mit spitzigen, einer Reihe Zähne ähnlichen Zacken oder Kerben versehen.

Dandin, *s. m.* der Pinsel; ein alberner, einfältiger Mensch. (gem.)

Dandinement, *s. m.* das Wackeln oder Schaukeln; das Hin- und Herbewegen einer Sache, z. B. eines Kutschenkastens; it. ein albernes Hin- und Herbewegen des Leibes.

Dandiner, se dandiner, *v. n. et réc.* wackeln; sich wackelnd und auf eine alberne Art hin und her bewegen oder wiegen, es sey im Gehen oder im Sitzen. (gem.)

Danger, *s. m.* die Gefahr. Se mettre en danger; sich in Gefahr setzen. Être en danger de mort, en danger de mourir; in Gefahr des Todes seyn. Il y a du danger à passer par la forêt; elle est pleine de voleurs; es ist Gefahr dabey, es ist gefährlich, durch den Wald zu gehen, er ist voller Diebe.

Un fief de danger; (Rechtsg.) ein Lehen, das wegen der vielen Bedingungen, denen es unterworfen ist, leicht verloren gehen kann. S. auch Tiers.

In der Schifffahrt nennt man Dangers, die gefährlichen Stellen im Meere, als Klippen, Sandbänke, rc.

Dangereusement, *adv.* gefährlich; auf eine gefährliche Art; so, daß Gefahr damit verknüpft ist. Dangereusement blessé; gefährlich verwundet.

Dangereux, euse, *adj.* gefährlich; mit Gefahr verbunden. Une maladie dangereuse; eine gefährliche Krankheit. Cela est d'une dangereuse conséquence; das ist von gefährlichen Folgen; diese Sache wird gefährliche Folgen nach sich ziehen. Man sagt auch: C'est un homme dangereux; il est dangereux de se lier avec cet homme-là; er ist ein gefährlicher Mensch, ein Mensch, dem man sich ohne Gefahr nicht anvertrauen, mit dem man ohne Gefahr nicht umgehen kann; es ist gefährlich, sich mit diesem Menschen zu verbinden, mit diesem Menschen in Verbindung zu treten.

Dans, *in.* Ein Vorwort des Ortes und der Zeit. Être dans la chambre; in dem Zimmer seyn. Entrer dans la chambre; in das Zimmer gehen. Il ressent des douleurs dans la cuisse; er empfindet Schmerzen in dem Schenkel oder dicken Beine. Dans la même année; in dem nämlichen Jahre. Dans combien de temps? in wie viel Zeit? Dans peu; in Kurzem.

Dans, wird auch gebraucht, einen gewissen Zustand des Körpers, des Geistes, der Sitten; der Glücksumstände zu bezeichnen. Il étoit dans des convulsions terribles; er lag in fürchterlichen Zuckungen. Être dans une posture contrainte; sich in einer gezwungenen Stellung befinden. Être dans un grand embarras; in großer Verlegenheit seyn. Il est dans l'attente, dans l'espérance; er ist oder lebt in der Erwartung, in der Hoffnung.

Zuweilen wird Dans anstatt Avec und Selon gebraucht, und im letzteren Falle durch nach übersetzt. Il a fait cela dans la pensée d'en tirer de l'utilité; er hat dieses in der Meynung gethan, Nutzen davon zu ziehen. Cela est vrai dans les principes d'Aristote; nach den Grundsätzen des Aristoteles ist dieses wahr.

Danse, *s. f.* der Tanz, das Tanzen; die Handlung, da man tanzt; *it.* die Art zu tanzen; *it.* die Melodie, die Musik oder das Tonstück zu einem Tanze. Aimer la danse; den Tanz lieben; ein Liebhaber vom Tanzen seyn. Commencer la danse; mener la danse; den Tanz anfangen; den Tanz oder Reihen führen; der erste im Tanzen seyn; den Vorreihen haben. Entrer en danse; sich in die Reihe der Tänzer stellen, um mit zu tanzen. Il a une danse contrainte; er tanzt sehr gezwungen; seine Art zu tanzen kommt sehr gezwungen heraus. Il a une danse aisée; er tanzt mit Leichtigkeit, auf eine leichte, ungezwungene Art. Avoir l'air à la danse; eine gute Anlage zum Tanzen haben; *it.* fig. sich recht gut zu der Sache schicken, von welcher die Rede ist; recht aufgelegt dazu seyn. Fig. sagt man: Nous nous donnerons à souper tour à tour, et c'est vous qui commencerez la danse; wir wollen einander nach der Reihe herum ein Abendessen geben, und Sie sollen den Anfang machen. J'ai commencé la danse; ich habe zuerst an den Tanz gemußt; über mich ist es zuerst hergegangen. Ce prince a évité tant qu'il a pu de se mêler dans cette guerre; mais enfin il est entré en danse; dieser Fürst hat es, so lange er konnte, vermieden, sich in diesen Krieg zu mischen; endlich aber hat er sich auch eingelassen, endlich hat er auch marschiren lassen. Sprichw. S. Panse.

Dansé, ée, *part. et adj.* getanzt. (S. Danser *v. a.*) Un ballet bien dansé; ein wohl getanztes Ballett.

Danser, *v. n.* tanzen. Elle danse avec grâce; sie tanzt mit Grazie, mit vieler Anmuth. Danser au violon; nach der Geige tanzen. J'ai beaucoup dansé au dernier bal; ich habe auf dem letzten Balle sehr viel getanzt. Danser en cadence; tactmäßig, nach dem Tacte tanzen. Man sagt auch: Danser sur la corde; auf dem Seile tanzen. Fig. Faire danser qn.; einen tanzen machen; einem viel zu schaffen machen; oder auch, einen so lange plagen, bis er thut, was man von ihm verlangt. Il croit m'échapper, mais je le ferai danser, je le ferai danser sans violon; er glaubt mir zu entwischen, aber ich will ihn tanzen machen; er soll mir ohne Geige tanzen. Im nämlichen Sinne sagt man: Il la dansera; il la dansera tout le premier; er wird daran müssen; er wird zu allererst daran müssen; ihn wird die Reihe zuerst treffen. Cet homme ne sait sur quel pied danser; dieser Mensch weiß nicht, auf welchem Fuße er tanzen soll; er weiß nicht wo aus noch ein, wo er sich hinwenden, was er anfangen, wie er sich helfen soll. Sprichw. Toujours va qui danse; wer tanzt, bewegt oder regt sich doch wenigstens, er mag übrigens gut oder schlecht tanzen; man thue wenigstens was man kann, es mag nun gut oder schlecht ausfallen.

Danser, *v. a.* tanzen. Danser un ballet; ein Ballett tanzen. Danser toutes sortes de danses; alle Arten von Tänzen tanzen. Danser un branle; einen Rundtanz oder Reihentanz tanzen.

Danseur, euse, *s.* der Tänzer, die Tänzerinn. Un danseur de corde; ein Seiltänzer.

Danube, *s. m.* die Donau; einer der größten Ströme in Europa.

Daphnite, *s. f.* (Naturg.) eine Art Dendriten, deren Figuren den Lorbeerblättern ähnlich sind.

Daraise, *s. f.* der Rechen, der beym Ablassen eines Teiches vor dem Fluthgerinne gemacht wird, damit die Fische nicht durch können; *it.* das Fluthbett; der Abfall oder Ausgang des Wassers in Teichen und Dämmen.

Dard, *s. m.* der Wurfspieß, der Wurfpfeil; *it.* (Naturg.) der Pfeilkarpfe. (S. Vandoise) Il lui lança son dard; er schoß seinen Wurf-

spieß auf ihn. Fig. Décocher ses dards contre qn.; seine Pfeile auf jemanden abschießen, seine Bosheit an jemanden auslassen.

In der Baukunst heißen Dards, Schlangenzungen; ein pfeilförmiger Zierrath, den man gewöhnlich bey herzförmigen Zuttten (Oves) anbringt. Auf den Schiffen nennt man, Dards à feu; Brandpfeile oder Feuerpfeile, womit man feindliche Schiffe in Brand zu stecken sucht. Die Gartner verstehen unter Dards, die an einigen Blumen oben heraus stehenden Staubfaden. S. Pistille.

Dardanaire, *s. m.* S. Monopoleur.

Dardé, *ée, part. et adj.* geworfen oder mit einem Wurfspieße durchstoßen, ꝛc. S. Darder.

Darder, *v. a.* einen Wurfspieß werfen; einen Wurfpfeil abschießen, oder auch, einen Dolch oder ein anderes Gewehr nach einem werfen; *it.* mit einem Wurfspieße oder anderem spitzigen Werkzeuge durchstoßen. Darder un poignard; einen Dolch so nach einem werfen, als ob man ihn spießen wollte. Darder un bâton; einen Stock nach einem werfen. Ce fut lui qui darda la baleine; er war es, der den Wallfisch mit dem Spieße traf oder verwundete. Fig. sagt man zuweilen: Le soleil dardoit ses rayons; die Sonne schoß ihre Strahlen von sich. Darder un regard; einen Blick werfen.

Dardeur, *s. m.* einer, der einen Wurfspieß abschießt oder nach etwas wirft.

Dardille, *s. f.* (Gartn.) der Stiel an den Nelken oder Grasblumen.

Dardiller, *v. n.* (Gartn.) in Stängel schießen; Stängel treiben.

Dariole, *s. f.* eine Art Gebackenes; eine kleine Rahmtorte; ein Rahmtörtchen.

Dariolette, *s. f.* So nannte man ehemals die Vertraute der Heldinn eines Romans.

Darique, *s. f.* der Name einer alten persischen Gold- und Silbermünze.

Darne, *s. f.* der Schnitt, die Schnitte; ein dünn geschnittenes Stück von einem Fische. Une darne de saumon; ein Schnitt von einem Salme oder Lachse.

Darse, *s. f.* der innere Theil eines Hafens, der mit einer Kette verwahrt wird, und wo man die Galeeren und andere kleine Schiffe einlaufen läßt, damit sie sicher liegen.

Dartos, *s. m.* (Anat.) die Fleischhaut der Hoden; diejenige Haut, welche jeden Hoden besonders umgibt, und mit dem eigentlichen Hodensacke genau vereiniget ist.

Dartre, *s. f.* die Flechte, die Schwinde, die Schwindflechte, das Zittermahl; eine Art von Ausschlag auf der Oberfläche der Haut. La dartre vive; die lebendige Flechte, welche tief in die Haut einfrißt. S. auch Farineux.

Dartreux, *euse, adj.* mit Flechten oder Zittermahlen behaftet.

Dataire, *s. m.* der Datarius; der Präsident der päpstlichen Kanzellei, (Dataria), der im Namen des Papstes alle Collaturen zu geistlichen Pfründen, wie auch die Bestätigungen der berufe ertheilten Pfründen auszufertigen hat.

Date, *s. f.* die Zeit- und Ortsangabe, welche einem Briefe oder schriftlichen Aufsatze beygefügt wird; das Datum. Mettre la date; das Datum beysetzen, darunter setzen. Un contrat de fraiche date, de nouvelle date; ein vor kurzem ausgefertigter Contract. Il produit une lettre en date du cinq Juin; er zeigt einen Brief vor, der vom fünften Junius datirt ist. Une lettre de vieille date; ein alter Brief; ein Brief, der schon vor langer Zeit geschrieben worden ist. Fig. Nôtre amitié est d'ancienne date, de fraiche date, de nouvelle date; unsere Freundschaft ist schon alt, dauert oder besteht schon seit langen Zeiten her, ist noch neu. Cet événement est d'ancienne date; diese Begebenheit hat sich schon vor langer Zeit zugetragen. Prendre date; retenir date; sich vorbehalten, etwas bey der nächsten Gelegenheit zu thun oder zu verlangen. Je ne puis aller dîner aujourd'hui chez vous, mais je retiens date pour la semaine prochaine; ich kann heute nicht bey Ihnen zu Mittag essen, ich behalte mir aber diese Ehre bis auf die nächste Woche vor.

Daté, *ée, part et adj.* datirt. S. Dater.

Dater, *v. a.* datiren; das Datum oder den Tag beysetzen, da ein Brief, ein Contract, eine Urkunde, ꝛc. geschrieben worden ist. Vous n'avez pas daté cette lettre; Sie haben diesen Brief nicht datirt. Dater en toutes lettres; das Datum ganz mit Worten ausschreiben, ohne eine Ziffer zu gebrauchen. Man sagt: Dater d'un certain jour; von einem gewissen Tage zu zählen oder zu rechnen anfangen. Datons du premier de ce mois; wir wollen von dem ersten dieses Monats anfangen zu zählen. Fig. Cet homme date de loin; dieser Mensch kann schon lange denken; im gem. Leb. es denkt ihm schon lange.

Daterie, *s. f.* die Dataria; die päpstliche Kanzellei in Rom, wo die Kirchenbestallungen, Dispensationen, ꝛc. ausgefertiget werden; die päpstliche Pfründenkammer; *it.* das Amt und die Würde eines Datarius oder Beysitzers dieser Kanzellei.

Datif, *s. m.* der Dativus; die dritte Endung der Nennwörter; der Gebefall.

Dation, *s. m.* (Rechtsg.) die Schenkung; eine Urkunde, wodurch jemanden etwas geschenkt wird, dem man eine gewisse Verbindlichkeit schuldig ist, wodurch sich Dation von Donation unterscheidet, welche gar keine Verbindlichkeit zum Grunde hat.

Datisme, *s. m.* die langweilige Wiederholung gleichbedeutender Wörter in einer Rede.

Dative, *adj. f.* (Rechtsg.) Une tutelle dative; eine von der Obrigkeit verordnete Vormundschaft, im Gegensatze der Tutelle testamentaire; da der Testator die Vormünder in seinem Testamente ernannt hat.

Datte, *s. f.* die Dattel, die Frucht der Dattelpalme. La prune datte; die Dattelpflaume. La faséole datte; die Dattelbohne. In der Naturgeschichte nennet man Dattes, die Dattelschnecken, Rollenschnecken oder Walzen.

Dattier, *s. m.* der Dattelbaum, die Dattelpalme.

Dature, *s. f.* der Stechapfel; die mit Stacheln besetzte, apfelförmige Frucht einer amerikanischen Pflanze, von einigen auch der Igelskopf, die Stachelnuß, der Rauchapfel genannt.

Daube, *s. f.* das Dämpfen gewisser Speisen,

indem man sie in einem verschlossenen Gefäße, mit Zurückhaltung des Dampfes, langsam kochen läßt. Un gigot à la daube; eine gedämpfte (geschmorte, gestofte) Hammelskeule. Manger une daube; gedämpftes Fleisch essen.

Daubé, ée, *part. et adj.* mit Fäusten geschlagen, rc. S. Dauber.

Dauber, *v. a.* (qn.) einen mit Fäusten schlagen; ihm Püffe mit der Faust geben; *it.* einen aufziehen, zum Besten haben, durchziehen. (gem.)

Daubeur, *s. m.* einer, der andere gern durchzieht, der die Leute gern zum Besten hat. (gem.)

Daucus, *s. m.* S. Carotte.

Dauphin, *s. m.* der Delphin; eine Art großer Seefische, sonst auch das Meerschwein, der Butzkopf, der Nordkaper und der Tümmler genannt; *it.* (Astron.) der Delphin; ein kleines Gestirn an der mitternächtlichen Halbkugel des Himmels, neben dem Adler, gegen Morgen zu. Un dauphin vif; (Wapenk.) ein lebendiger Delphin; die Figur eines Delphins mit geschlossenem Rachen, einem Auge, Zähnen, Bart und Ohren, alle von einer andern Farbe, als der übrige Körper. Un dauphin pâmé; ein matter Delphin, mit offenem Rachen, und durchaus von einerlei Farbe. Un dauphin courbé oder couché; ein gebogener Delphin, dessen Kopf und Schnauze gegen die Spitze des Schildes gekehrt sind.

In der Naturg. nennt man auch eine gewisse Art Schraubenschnecken oder Hornschnecken, Dauphins, Delphine.

Dauphin, *s. m.* ein Titel, den der älteste Prinz des Königs in Frankreich führte. Die Gemahlinn dieses Kronprinzen hieß, Madame la Dauphine.

Daurade, S. Dorade.

D'autant, S. Autant.

Davantage, *adv.* mehr; noch mehr; *it.* darüber. Il en veut davantage; er will mehr, noch mehr davon. Je n'en dirai pas davantage; ich werde nichts mehr davon sagen. Il y a dix ans et davantage que je ne l'ai point vu; es sind zehn Jahre und darüber, daß ich ihn nicht gesehen habe.

Davier, *s. m.* der Pelikan, die Zahnzange; ein Werkzeug zum Ausziehen der Zähne; *it.* (Fass.) der Reifzieher, Bandzieher, Bandhaken; eine Art Zange, womit die Reife um ein Faß gezwungen werden.

De, Ein Vorwort, welches zur Bestimmung von mancherlei Verhältnissen dient, und auf verschiedene Art gebraucht, auch im Deutschen auf verschiedene Art gegeben wird.

De, von, bezeichnet die Materie, woraus etwas besteht. Une tabatière d'or; eine Tabaksdose von Gold; eine goldene Tabaksdose. Une table de marbre; ein Tisch von Marmor; ein marmorner Tisch.

De, zeigt zuweilen nur einen besondern oder einzelnen Theil einer Sache an, und wird dann im Deutschen gar nicht ausgedrückt. Un morceau de pain; ein Stück Brod. Un verre de vin; ein Glas Wein.

De, zeigt das Eigenthum oder ein gewisses Verhältniß an, und wird im Deutschen durch die zweite Endung ausgedrückt. Le livre de mon frère; meines Bruders Buch; das Buch, welches meinem Bruder gehört. Le fils de ce roi; der Sohn dieses Königes.

De, steht zuweilen anstatt Pendant oder Durant. Il est parti de jour; er ist bey Tage abgereiset. Il est arrivé de nuit; er ist bey Nacht, während der Nacht angekommen.

De, anstatt Touchant, Sur. Parlons de cette affaire; wir wollen von dieser Sache reden; lassen Sie uns von dieser Sache reden.

De, in der Bedeutung von A cause. Je suis charmé de sa fortune; ich bin über sein Glück, seines Glückes wegen erfreuet; ich freue mich über sein Glück.

De, wird auch vor einige Nebenwörter gesetzt. De près; in der Nähe; von nahem. De loin; in der Ferne; von weitem.

De, mit einigen Hauptwörtern verbunden, bildet eine adverbialische Redensart. De travers; verkehrt, überzwerch. De côté; seitwärts. De concert; verabredeter Maßen. De çà, de là; disseits, jenseits.

Oft setzt man De dem Infinitivo eines Zeitwortes vor, um dieses mit einem andern vorhergehenden Zeitworte, oder mit einem Nennworte zu verbinden. Cesser de parler; aufhören zu reden. Tâcher, s'efforcer de faire; suchen, sich bemühen zu thun. J'ai le malheur de lui déplaire; ich habe das Unglück ihm zu mißfallen. Il a la faculté de prêcher; er hat die Gabe zu predigen. Il est mal aisé d'en juger; es ist schwer, davon zu urtheilen.

De, von; ein Vorwort, welches den Ort bezeichnet. Il est venu de Lyon en tant de jours; er ist in so viel Tagen von Lyon hierher gekommen.

De, anstatt Depuis. De Rome à Lyon, il y a tant de lieues; von Rom bis Lyon sind es so viel Stunden.

De par; eine Formel, welche so viel heißt als: im Namen; auf Befehl; aus Gewalt und Macht. De par le roi; im Namen oder auf Befehl des Königes.

Dé, *s. m.* der Würfel zum Spielen. Des dés écornés; Würfel mit abgeschliffenen Ecken. Dés chargés; falsche Würfel, welche inwendig mit Blei ausgegossen sind. Jouer aux dés, à trois dés; Würfel spielen; würfeln. (S. auch Piper) Man sagt: Avoir le dé; den Anwurf, den ersten Wurf haben. Ce joueur a le dé; an diesem Spieler ist die Reihe zu werfen. Flatter le dé; die Würfel sachte fortschieben, um weniger Augen zu werfen. Rompre le dé; den Würfel nicht auslaufen lassen; ihn aufhalten, indem er sich noch umdreht.

Fig. und sprichw. sagt man im gem. Leb. Flatter le dé; eine verdrießliche und unangenehme Sache mit sanften und gelinden Ausdrücken vortragen; im gem. Leb. ein Mäntelchen um etwas hängen; die Pille vergolden. En lui annonçant cette nouvelle, il a flatté le dé; er hat ihm diese Nachricht auf eine gute Art beyzubringen gesucht. Ne flattez point le dé; heucheln Sie nicht; suchen Sie die Sache nicht zu bemänteln; reden Sie frei, rund heraus. Tenir le dé dans une compagnie; in einer Gesellschaft das Wort allein führen. Il veut toujours tenir le dé; er will immer das große Wort haben. Faire quitter le dé à qn.; jemanden

nöthigen, ein Unternehmen oder ein Vorhaben aufzugeben, fahren zu lassen. Wenn einem die Wahl zwischen zwei oder mehreren Sachen überlassen ist, die im Grunde einerlei Werth oder Unwerth haben, so daß es einem völlig gleichgültig ist, welche von beiden man bekomme, so pflegt man zu sagen: Je jeterois cela à trois dés; je jouerois cela à trois dés; ich möchte darum würfeln; es gilt mir gleich viel, welches von beiden ich bekomme. Le dé en est jeté; der Wurf ist geschehen; ich habe mich nun einmal entschlossen; ich hab' es gewagt. A vous le dé; nun ist die Reihe an Ihnen; nun können Sie reden, antworten, Ihre Sache vorbringen, ꝛc.

Le dé; (Baut.) der Würfel; ein würfelförmig gehauener Stein, oder auch, ein cubisches Stück Holz, ꝛc., welches den mittleren Theil eines Postamentes oder Säulenstuhles ausmacht, oder auch dazu dient, Figuren, Vasen, ꝛc. darauf zu setzen. Le piédestal est composé d'une base, d'un dé et d'une corniche; das Postament oder der Säulenstuhl besteht aus einem Fuße, einem Würfel und einem Kranze oder Deckel. Mettre des dés de pierre autour d'un parterre; steinerne Würfel um ein Blumenbeet herum setzen, um Figuren, Blumentöpfe, ꝛc. darauf zu stellen.

Le dé, oder Le dé à coudre; der Fingerhut. Un dé d'or, d'argent; ein goldener, ein silberner Fingerhut. Le dé à amboutir; (Juwel.) die Anke; der Untersatz; ein sechsseitiger messingener Würfel, worin die Kästen (Châtons) zur Fassung der Steine aufgetieft werden. Un dé de fer; (Artill.) ein viereckiges Stück Eisen, welches mit in eine Kartätsche geladen wird.

Déalbation, *s. f.* (Chym.) die Veränderung der schwarzen Farbe in die weisse, durch die Stärke des Feuers.

Débaclage, *s. m.* die Räumung eines Hafens. S. Débâcle und Débâcler, *v. a.*

Débâcle, *s. f.* der Eisbruch; das plötzliche Losbrechen des Eises in einem Flusse; *it.* der Eisgang; *it.* die Räumung eines Hafens; die Hinwegschaffung der ledigen Schiffe, um den beladenen Platz zu machen. La débâcle a fait périr bien des bateaux; der Eisbruch, das losgebrochene Eis oder der Eisgang hat viel Schiffe zu Grunde gerichtet. Il y a un temps précis et ordonné pour la débâcle du port; die Räumung des Hafens hat eine bestimmte und vorgeschriebene Zeit.

Débâcle, heißt auch, der in einem Flusse liegen bleibende Überrest Holz von einer Holzflöße, nachdem man das Brennholz weggeschafft hat.

Débâclé, ée, *part. et adj.* geöffnet, aufgemacht, geräumt, ꝛc. S. Débâcler, *v. a.*

Débâclement, *s. m.* das Losbrechen, das Aufgehen des Eises; der Eisbruch, der Eisgang; *it.* die Räumung eines Hafens. S. Débâcle.

Débâcler, *v. a.* etwas, das verrammelt oder verriegelt war, öffnen, aufmachen oder los arbeiten. Débâcler une porte, une fenêtre, eine Thür, ein Fenster aufbrechen. Débâcler un port; einen Hafen räumen. (S. Débâcle) Débâcler la rivière; einen Fluß von dem darin herum treibenden Flößholze oder anderem Holze befreien; *it.* das Eis im Flusse wegschaffen.

Débâcler, *v. n.* los gehen, aufgehen; (wird hauptsächlich von den mit Eise bedeckten Flüssen gesagt). La rivière a débâclé cette nuit; der Fluß ist diese Nacht aufgegangen.

Débacleur, *s. m.* So heißt in den Seestädten derjenige, welcher die Ausräumung des Hafens zu besorgen hat; der Hafenmeister.

Débadiner, *v. n.* Ein beym Imperialspiele gebräuchlicher Ausdruck, welcher so viel heißt als: die gewonnenen Striche ausstreichen oder auslöschen.

Débagouler, *v. a.* heißt in der Sprache des Pöbels: unbesonnene Reden führen; alles heraus plaudern, was einem zuerst in den Mund kommt.

Débagouleur, *s. m.* ein unbesonnener Schwätzer. (gem.)

Déballé, ée, *part. et adj.* ausgepackt. S. Déballer.

Déballer, *v. a.* auspacken; einen Ballen öffnen, und die darin befindlichen Sachen heraus nehmen. On n'a pas encore déballé les marchandises; die Waaren sind noch nicht ausgepackt.

Débandade, *s. f.* Dieses Wort ist nur in folgender adverbialischen Redensart gebräuchlich: A la débandade; unordentlich unter einander; in der größten Unordnung; *it.* in kleinen Haufen; zerstreut; in gebrochenen Linien. Les troupes entrèrent dans la ville à la débandade; die Truppen stürmten in der größten Unordnung oder mit hellem Haufen in die Stadt hinein.

Fig. sagt man: Mettre tout à la débandade; laisser tout à la débandade; alles Preis geben; alles darunter und darüber gehen lassen; sich gar nichts mehr um etwas bekümmern, weil man doch sieht, daß man nichts ausrichten kann. Tout est à la débandade; es geht alles darunter und darüber.

Débandé, ée, *part. et adj.* abgespannt ꝛc. S. Débander.

Débandement, *s. m.* das Verlaufen oder unordentliche Auseinandergehen der Soldaten. Il y eut un débandement général; es lief alles unordentlich aus einander.

Débander, *v. a.* abspannen, los spannen; etwas, das abgespannt ist, los lassen, nachlassen; *it.* die Binde abnehmen. Débander un arc, un pistolet; einen Bogen, eine Pistole abspannen, losspannen. Débander une plaie; die Binde, den Verband von einer Wunde abnehmen. Man sagt auch: Débander qn.; einem die Binde von den Augen wegnehmen; einem die Augen losbinden.

se Débander, *v. réc.* los gehen; nachlassen; sich von selbst abspannen; *it.* (Kriegsw.) sich verlaufen; aus einander laufen; sich zerstreuen. Son fusil se débanda; seine Flinte ging los. Son arbalète s'étoit débandée; seine Armbrust hatte nachgelassen, hatte sich von selbst abgespannt. Les soldats se débandèrent pour aller piller; die Soldaten verliefen sich, um auf Plünderung auszugehen. Toute l'armée se débanda; die ganze Armee zerstreute sich, lief auf eine Weile haufenweise aus einander. Fig. Se débander l'esprit; den Geist ein wenig ru-

ben lassen; sich nach einer Arbeit, die den Kopf anstrengte, eine kleine Erholung vergönnen. Le temps se débande; das Wetter wird gelinder; die Kälte läßt nach.

Débanqué, ée, *part. et adj.* gesprengt. S. Débanquer.

Débanquer, *v.a.* (Spiel.) die Bank sprengen; demjenigen Spieler, welcher Bank hält, alles Geld abgewinnen. Il fut débanqué au pharaon; es wurde ihm im Pharao die Bank gesprengt.

Débaptisé, ée, *part. et adj.* (sprich *Debatise*) umgetauft, ꝛc. S. Débaptiser.

Débaptiser, *v. a.* (sprich *Debatiser*) umtaufen; einen andern Namen geben. Dieses Wort kommt im gem. Leb. nur in folgender Redensart vor: Il se feroit plutôt débaptiser que de faire telle chose; er würde lieber seinem Taufbunde entsagen, er würde lieber das Christenthum verläugnen, den christlichen Glauben abschwören, als so etwas thun. Se débaptiser; seinen Namen verändern.

Débarbouillé, ée, *part. et adj.* gesäubert, abgeputzt. S. Débarbouiller.

Débarbouiller, *v.a.* reinigen; vom Schmutze säubern. Se débarbouiller le visage; sich den Schmutz vom Gesichte wischen; sich das Gesicht abputzen.

Débarcadour, *s. m.* ein bequemer Ort zur Ausladung und zur Aufbewahrung der Waaren eines Schiffes; eine bequeme Niederlage für die zu Schiffe angekommenen Waaren.

Débardage, *s. m.* das Ausladen des Holzes, das auf einem Holzschiffe oder mit einem Floße angekommen ist.

Débardé, ée, *part. et adj.* ausgeladen. S. Débarder.

Débarder, *v. a.* ausladen; das Holz aus dem Schiffe oder aus dem Flusse an das Land, an das Ufer bringen.

Débardeur, *s. m.* der Auslader, der Holzauslader; ein Taglöhner oder Arbeiter, der das Holz aus den Schiffen oder von den Flößen ans Land bringt.

Débarqué, ée, *part. et adj.* ausgeschifft, ausgeladen, ꝛc. (S. Débarquer, *v. a.*) Man nennt substantive und fig. Un nouveau débarqué; einen Menschen, der erst kürzlich aus der Provinz in der Hauptstadt angelangt ist. Il a toujours l'air d'un nouveau débarqué; er sieht noch immer aus wie ein Mensch, der eben erst vom Lande kommt.

Débarquement, *s. m.* die Landung; das Aussteigen aus dem Schiffe an das Land; *it.* das Ausschiffen, die Ausschiffung. Le débarquement des troupes; die Landung oder auch das Ausschiffen der Truppen. Man nennt, Troupes de débarquement; Landungstruppen; Truppen, welche bestimmt sind, eine Landung auf feindlichem Grund und Boden zu unternehmen. Le débarquement des marchandises; das Ausschiffen, die Ausschiffung der Waaren; das Ausladen der Waaren aus dem Schiffe.

Débarquer, *v. a.* ausschiffen; Personen oder Sachen aus dem Schiffe an das Land bringen, an das Land setzen; *it.* ausladen. On débarqua l'infanterie; man schiffte das Fußvolk aus. Débarquer des marchandises; Waaren ausschiffen, ausladen.

Débarquer, *v.n.* landen, anlanden; ans Land fahren, und daselbst aussteigen. Nous débarquâmes en tel endroit, à un tel port; wir stiegen an dem und dem Orte, in dem und dem Hafen ans Land. Débarquer wird auch substantive gebraucht. Au débarquer; bey dem Anlanden, bey dem Aussteigen aus dem Schiffe. Nous le trouvâmes au débarquer; wir fanden ihn beym Aussteigen aus dem Schiffe.

Débarras, *s. m.* die Befreiung von einer Last oder von einer beschwerlichen Sache. Les voilà partis, c'est un grand débarras; nun sind sie fort, dadurch ist man von einer großen Last befreiet. (gem.)

Débarrassé, ée, *part. et adj.* aufgeräumt; von dem, was hinderlich war, befreiet, ꝛc. S. Débarrasser.

Débarrassement, *s. m.* die Wegräumung einer im Wege stehenden Sache.

Débarrasser, *v. a.* aufräumen; bewegliche Sachen von einem Orte, wo sie hindern, wegschaffen, wegräumen oder aus dem Wege räumen. Débarrasser les rues, les chemins; die Straßen, die Wege frei machen. Man sagt auch: On le débarrassa des gens qui l'avoient attaqué; man befreite ihn von den Leuten, die ihn angefallen hatten. Se débarrasser de qch.; sich von etwas los machen, los wickeln. Il ne sait comment se débarrasser de ses créanciers; er weiß nicht, wie er sich von seinen Gläubigern los machen soll. Il s'est débarrassé de quantité d'importuns; er hat sich eine Menge überlästiger Leute vom Halse geschafft. Il a bien débarrassé ses affaires depuis peu; er hat [illegible] Sachen seit Kurzem sehr in Ordnung gebracht. Fig. Débarrasser son esprit; sein Gemüth erheitern; sich alle verdrießliche Dinge aus dem Sinne schlagen. Sa tête commence à se débarrasser; sein Kopf fängt an wieder leichter zu werden, sich aufzuheitern.

Débarré, ée, *part. et adj.* aufgeriegelt. S. Débarrer.

Débarrer, *v. a.* den Balken, das Riegelholz oder Querholz, womit etwas versperret ist, wegthun. Débarrer une porte; eine Thür aufriegeln oder öffnen, indem man die eiserne Stange oder das Riegelholz, womit sie versperrt war, hinweg räumt.

Débat, *s. m.* der Streit, die Streitigkeit; die Uneinigkeit, welche durch Behauptung widersprechender Sätze entsteht. Cette thèse a causé bien des débats parmi les savans; dieser Satz hat mancherlei Streitigkeiten, viel Gezänk unter den Gelehrten verursacht. Man sagt von zwei Leuten, die über eine Sache nicht einig werden können: A eux le débat; entr'eux le débat; sie mögen es mit einander ausmachen. Man nennt, Un débat de compte; eine Einwendung des Rechnungsabhörers gegen einen Artikel in der Rechnung. Faire juger les débats d'un compte; die von dem Rechnungsabhörer gemachten Anstände gerichtlich entscheiden lassen.

Débâté, ée, *part. et adj.* abgesattelt. S. Débâter.

Débâter, *v. a.* absattelt; den Saumsattel abnehmen. S. Bât.

Débattre, *v. a.* (wird wie *Battre* conjugirt)

streiten; über eine Sache uneins, nicht einerlei Meynung seyn; *it.* bestreiten; mit Worten oder Gründen angreifen. On a débattu pendant deux heures cette proposition; man hat zwei Stunden lang über diesen Satz gestritten. Débattre une question, une proposition; eine Frage, einen Satz bestreiten, angreifen. Man sagt auch: Débattre un compte; eine Rechnung anfechten; Einwendungen dagegen machen. Débattre son droit; sein Recht verfechten, mit beygebrachten Gründen um sein Recht streiten.

se Débattre, *v. réc.* sich heftig bewegen; sich zerarbeiten; zappeln; *it.* sich mit etwas plagen oder quälen. Il se débat comme un possédé, comme un forcené; er schlägt mit Händen und Füßen um sich, wie ein Besessener. Se débattre des pieds et des mains; mit Händen und Füßen zappeln, oder auch, sich mit Händen und Füßen wehren; sich sträuben. Un cheval qui se débat; ein Pferd, das sich wehret und mit den Füßen ausschlägt. Un poisson qui se débat dans l'eau; ein Fisch, der im Wasser zappelt. Un oiseau de proie qui se débat sur le poing; ein Raubvogel, der auf der Hand mit den Flügeln schlägt. Sprichw. Vous vous débattez oder vous vous battez de la chape à l'évêque; ihr streitet um des Bischofs Kappe, oder wie man im Deutschen sagt, um des Kaisers Bart; ihr streitet um eine Sache, woran ihr beide kein Recht habt.

Débattu, ue, *part. et adj.* bestritten, rc. (S. Débattre) Man nennt, Un compte bien débattu, une cause bien débattue; eine genau untersuchte Rechnung; eine sorgfältig erwogene Rechtssache. Man sagt auch: C'est un point débattu entre les parties; dieser Punct ist zwischen den Parteien abgemacht; über diesen Punct sind die Parteien einig geworden.

Débauche, *s. f.* die Schwelgerei; die Ausschweifung im Essen und Trinken; der übermäßige Genuß der Nahrungsmittel. Faire la débauche; faire débauche; eine Ausschweifung im Essen und Trinken begehen; schwelgen. Il est dans la débauche du vin; er ist ein Weinsäufer. Man sagt auch: Il a fait cela par débauche; er hat es aus Wollust, aus üppigkeit gethan. Man nennt, Débauche d'esprit, débauche d'imagination; eine übertriebene Anstrengung des Geistes; eine überspannung der Einbildungskraft.

Außerdem versteht man unter Débauche, Ausschweifung, die Fertigkeit, unsittliche Handlungen zu begehen, und im engeren Verstande, die Ausschweifungen in der Liebe; ein unzüchtiges Leben. C'est un homme plongé dans la débauche, perdu de débauches; er ist ein in allen Ausschweifungen, in liederlichen Wollüsten ersoffener Mensch. Il s'est jeté dans la débauche; er hat sich auf die liederliche Seite geleget. Un lieu de débauche; ein liederlicher Ort; ein Hurenhaus.

Débauche, wird auch im guten Verstande genommen, und heißt, eine Lustbarkeit, ein Schmaus unter guten Freunden, wobey es lustig hergeht. C'étoit une agréable, une honnête débauche; das war eine angenehme, eine artige Lustbarkeit, ein artiger Schmaus.

Débauché, ée, *part. et adj.* verführt, verleitet. S. Débaucher.

Débauché, *s. m.* ein Schwelger, ein Schlemmer; ein liederlicher Wollüstling; ein Wüstling. Un vieux débauché; ein alter Wollüstling. Il ne fréquente que des débauchés; er geht mit lauter liederlichen Leuten um. Man nennt, Un agréable débauché; einen guten, einen angenehmen Gesellschafter bey Tische.

*Débauchement, *s. m.* die Verführung, Verleitung zum Bösen.

Débaucher, *v. a.* verführen; zum Bösen, zu Ausschweifungen oder auch zur Untreue verleiten; *it.* abwendig, abspänstig machen. La trop grande liberté ne sert qu'à débaucher les jeunes gens; die allzu große Freiheit dient nur dazu, junge Leute zum Bösen zu verleiten. Débaucher une fille; ein Mädchen verführen. On lui a débauché le meilleur de ses domestiques; man hat ihm seinen besten Bedienten verführt, zu Ausschweifungen oder zur Untreue verleitet, oder auch abspänstig gemacht.

Zuweilen bedeutet Débaucher qn., jemanden verführen, so viel als, ihn verleiten, seine Geschäfte, seine Arbeit auf eine Zeit lang um irgend einer Lustbarkeit, eines Spaziergangs willen, rc. zu verlassen. Débaucher un ouvrier de son travail; einen Arbeiter verleiten, seine Arbeit liegen zu lassen. So sagt man auch, wenn man jemanden von seinem Geschäfte abrufen will, um an irgend einem Vergnügen mit Theil zu nehmen: Je viens vous débaucher, pour vous débaucher; ich komme, Sie zu verführen.

se Débaucher, *v. réc.* wird sowohl im guten, als im schlimmen Sinne gebraucht. Laissez-là les affaires pour un jour ou deux, et débauchez-vous; lassen Sie Ihre Geschäfte auf einen oder zwei Tage liegen, und entziehen Sie sich denselben. La mauvaise compagnie est souvent cause que les jeunes gens se débauchent; die böse Gesellschaft ist oft Ursache, daß junge Leute liederlich werden.

Débaucheur, euse, *s.* der Verführer, die Verführerinn. Un débaucheur de filles; ein Mädchenverführer. Cette femme est une débaucheuse; dieses Weib ist eine Kupplerinn.

Débet, *s. m.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort; das Debet, das Soll; das, was einer in Rechnung schuldig ist; *it.* das, was einer nach dem Schlusse seiner Rechnung schuldig bleibt; der Rest, der Rückstand. Payer sa charge en débets; seinen Dienst damit bezahlen, daß man die Rückstände desjenigen übernimmt, von welchem man den Dienst kauft. Man nennt bey der Rechnungskammer, Le débet de quittance, die Schuldigkeit der Rechnungsbeamten, eine Quittung beyzubringen. Un débet de clair; ein Rückstand von einer klaren Summe.

*Débêté, ée, *part. et adj.* der Rohheit entrissen; vernünftig gemacht. S. Débêter.

*Débêter, *v. a.* aus einem viehischen Zustande, aus dem Stande der Rohheit in einen vernünftigeren und gesitteteren Zustand versetzen. Débêter un peuple; aus einem viehischen Volke vernünftige Menschen machen; ein Volk gesittet machen.

Débiffé, ée, *part. et adj.* geschwächt, verdorben, rc. (S. Débiffer) Un visage débiffé; ein ganz verstelltes Gesicht. Un estomac débiffé; ein verdorbener Magen. (gem.)

Débiffer, *v. a.* schwächen, verderben, zerrütten; in Unordnung bringen. Ist nur in folgender Redensart gebräuchlich: Etre tout débiffé; ganz zu Grunde gerichtet seyn.

Débile, *adj. de t. g.* schwach, matt, kraftlos. Un malade qui est encore débile; ein Kranker, der noch schwach, noch matt ist. Je me sens tout débile aujourd'hui; ich fühle mich heute ganz kraftlos. Avoir l'estomac débile; einen schwachen Magen haben. Fig. Avoir le cerveau débile, la mémoire débile; einen schwachen Kopf, einen blöden Verstand, ein schwaches Gedächtniß haben.

Débilement, *adv.* schwach; auf eine schwache Art; ohne Kraft.

Débilitation, *s. f.* die Schwächung; die Entkräftung.

Débilité, *s. f.* die Schwäche, die Schwachheit. La débilité de nerfs, d'estomac, de vue, etc.; die Schwäche der Nerven, des Magens; die Schwäche oder Blödigkeit des Gesichts, ꝛc.

Débilité, ée, *part. et adj.* geschwächt. S. Débiliter.

Débiliter, *v. a.* schwächen; schwach oder schwächer machen. Cela débilite les nerfs, l'esprit, la vue, l'estomac; das schwächet die Nerven, den Verstand, das Gesicht, den Magen.

Débillardé, ée, *part. et adj.* schräg durchsägt, ꝛc. S. Débillarder.

Débillardement, *s. m.* (Zimmerm.) das schräge Durchsägen oder Behauen eines Stückes Zimmerholz.

Débillarder, *v. a.* (Zimmerm.) ein Stückholz über Hirn hauen oder sägen; es schräg behauen oder durchsägen.

Débillé, ée, *part. et adj.* abgespannt, ꝛc. S. Débiller.

Débiller, *v. a.* die Pferde, welche die Fahrzeuge in den Flüssen fortziehen, abspannen, ausspannen. La rencontre d'un pont oblige à débiller; bey einer Brücke muß man nothwendig ausspannen.

Débit, *s. m.* der Verkauf, der Vertrieb, der Absatz oder Abgang der Waaren; *it.* (Forstw.) das Abtreiben oder Hauen des Holzes in einem Walde, je nachdem es zu etwas bestimmt ist, z. B. zu Balken, Bretern, Stabholz, ꝛc.; *it.* (Mus.) der Vortrag. (S. Débiter) Le débit de dentelles n'est pas considérable dans cette ville; der Verkauf, der Absatz der Spitzen ist in dieser Stadt nicht beträchtlich. Marchandises de bon débit, de mauvais débit; Waaren, die gut, die schlecht abgehen. Fig. sagt man im gem. Leb. Cet homme a un beau débit, il a le débit aisé, le débit agréable; dieser Mann hat einen schönen, einen leichten, einen angenehmen Vortrag; seine Art sich auszudrücken ist sehr angenehm und fließend.

Débitant, ante, *s.* der oder die etwas im Kleinen verkauft. Un débitant de tabac, une débitante de tabac; ein Tabakskrämer, eine Tabakskrämerinn.

Débité, ée, *part. et adj.* verkauft, ꝛc. S. Débiter.

Débiter, *v. a.* verkaufen, absetzen. Débiter des marchandises, des denrées, des blés, des vins; Waaren, Lebensmittel, Korn, Wein verkaufen.

In der Musik und Redekunst heißt, Débiter, vortragen, und wird von der Art gesagt, wie einer etwas singt oder sagt. Débiter un discours; eine Rede hersagen oder halten. Fig. sagt man im gem. Leb. Cet homme débite bien sa marchandise; dieser Mensch weiß seine Sache gut vorzutragen, gut zu erzählen; er spricht, er erzählt gut. Débiter une nouvelle; eine Neuigkeit ausbreiten, ausstreuen, unter die Leute bringen.

Débiter, heißt auch, das gefällte Holz im Walde zu Bretern, Balken, Faßdauben, Latten, ꝛc. zuschneiden, zuhauen oder sägen; *it.* große Steine oder Marmorblöcke an dem Orte, wo sie gebrochen worden sind, behauen, oder zu Platten von einander sägen; *it.* (Münzw.) ausstückeln; aus den geplätteten Schienen runde Scheiben, so groß als die Münze werden soll, ausschneiden. Débiter le cable; (Schiff.) das Ankerseil vom Bätingsholze abwickeln. Débiter une partie, un article; (Handl.) einen Artikel debitiren; ihn auf diejenige Seite des Rechnungsbuches eintragen, welche das Debet enthält.

Débiteur, euse, *s.* Dieses Wort wird nur fig. und zwar allezeit im schlimmen Sinne gebraucht. C'est un grand débiteur de nouvelles, de fariboles, de sornettes; er ist ein großer Neuigkeitskrämer; er weiß nichts als Mährchen und Alefanzereien zu erzählen. C'est une grande débiteuse de mauvaises nouvelles; sie gibt sich sehr damit ab, allerlei schlimme Neuigkeiten auszubreiten.

Débiteur, trice, *s.* der Schuldner, die Schuldnerinn.

Déblai, *s. m.* (Bauk.) der Abraum; die Wegschaffung der ausgegrabenen Erde von einem Platze, der zur Aufführung eines Gebäudes bestimmt ist; *it.* die Erde, welche man wegschafft, um einen Boden da eben zu machen, wo er zu hoch ist. Terres de déblai; die aus einem Graben ausgeworfene Erde.

Fig. und im gem. Leb. versteht man unter Déblai, die Endigung einer Verdrießlichkeit, die Hinwegräumung einer beschwerlichen Sache, in welcher Bedeutung es aber nur in folgender Redensart vorkommt: Voilà un beau déblai; es ist ein rechtes Glück, dieser Last, dieser Beschwerde los zu seyn, sie vom Halse zu haben.

Déblatérer, *v. n.* (contre quelqu'un) auf jemanden losziehen; sich heftiger Ausdrücke gegen jemanden bedienen. (wen. gebr.)

Déblayé, ée, *part. et adj.* aufgeräumt, ꝛc. S. Déblayer.

Déblayer, *v. a.* aufräumen, abräumen; Sachen, die im Wege liegen und hinderlich sind, insonderheit bey Gebäuden den Schutt, den Kummer, die ausgegrabene Erde wegräumen, wegschaffen oder auf die Seite bringen. Déblayer une maison, une salle, une cour; ein Haus, einen Saal, einen Hof aufräumen. Déblayer un chantier; einen Zimmerplatz abräumen; ihn von den Spänen und anderem unnützen Holzwerke säubern.

Débloqué, ée, *part. et adj.* S. Débloquer. Une place débloquée; eine Stadt oder Festung, deren Zugänge wieder frei und offen sind.

Débloquer, *v. a.* (Buchdr.) die umgekehrten

Buchstaben wieder heraus nehmen, welche man an die Stelle derer, die im Schriftkasten fehlten, einstweilen in die Form hinein gesetzt hatte, und die dahin gehörigen Buchstaben hinein setzen. Man sagt auch: Débloquer une place; eine eingeschlossene oder gesperrte Festung wieder frei machen; die Einschließung oder Sperrung einer Festung aufheben machen.

Déboire, *s. m.* der üble Nachgeschmack, der unangenehme Geschmack, der von gewissen Getränken im Munde zurück bleibt; *it.* fig. die Unlust, der Ekel, der Überdruß; *it.* der Verdruß und die Demüthigung, die ein Oberer seine Untergebenen empfinden läßt. Du vin qui a du déboire, qui laisse du déboire; Wein, der einen üblen Nachgeschmack hat, oder zurück läßt. Les plaisirs ont leur déboire; Lust gebiert Unlust. Il lui a donné de facheux déboires, er hat ihn sehr kränkende Demüthigungen ausstehen lassen. Il a reçu bien des déboires; man hat ihm viel Verdruß gemacht.

Déboité, ée, *part. et adj.* verrenkt; *it.* aus den Fugen gewichen. S. Déboiter.

Déboitement, *s. m.* die Verrenkung. S. Déboiter.

Déboiter, *v. a.* verrenken; einen Knochen, ein Glied aus seiner gehörigen Lage bringen; *it.* eine zusammen gefügte Arbeit aus ihrer Fuge bringen. La chûte qu'il a faite, lui a déboité un os; der Fall, den er gethan, hat ihm einen Knochen verrenkt. Les os ne se déboitent qu'avec beaucoup de douleurs; die Knochen verrenken sich nicht ohne große Schmerzen, weichen nicht ohne große Schmerzen aus ihrer gehörigen Lage oder aus der Pfanne. A force de pousser la porte, on l'a toute déboitée; durch das gewaltige Stoßen an der Thür hat man sie ganz aus ihren Fugen gebracht. Une cloison qui se déboite; ein Verschlag, der aus seinen Fugen geht, der aus einander fällt.

Débondé, ée, *part. et adj.* durch Hinwegthuung des Zapfens geöffnet. S. Débonder.

Débonder, *v. a.* den hölzernen Zapfen, womit eine Öffnung verstopft ist, heraus ziehen, wegthun. Débonder un étang, pour faire écouler l'eau; den Zapfen oder Schlägel an einem Teiche oder Weiher abziehen, um das Wasser ablaufen zu lassen.

Débonder, se Débonder, *v. n. et réc.* mit Ungestüm hervor brechen, heraus stürzen oder strömen; sich ergießen. L'eau a débondé cette nuit par une ouverture; das Wasser ist diese Nacht durch eine Öffnung heraus gebrochen. L'étang s'est débondé; der Teich ist abgelaufen, hat sich ergossen; das Wasser ist stromweise aus dem Teiche heraus gelaufen. Fig. sagt man im gem. Leb. Les pleurs qu'elle avoit longtemps retenus, débondèrent à la fin; die Thränen, welche sie lange zurück gehalten hatte, brachen endlich stromweise hervor. Après avoir long-temps retenu sa colère, il fallut enfin débonder; nachdem er seinen Zorn lange zurück gehalten hatte, mußte er endlich losbrechen.

Débondonné, ée, *part. et adj.* aufgespündet. S. Débondonner.

Débondonner, *v. a.* (un tonneau) ein Faß aufspünden; das Spundloch öffnen, indem man den Spund eines Fasses wegthut.

Débonnaire, *adj. de t. g.* sanftmüthig, gutmüthig, gütig, fromm. C'est un prince débonnaire; er ist ein guter, ein sanftmüthiger Fürst. Louis le Débonnaire; Ludwig der Fromme.

Débonnairement, *adv.* gütig, menschenfreundlich, sanftmüthig. (alt)

Débonnaireté, *s. f.* die Gütigkeit, Sanftmuth. (alt)

Débord, *s. m.* (Aerzen.) die Ergießung. Le débord de bile, débord d'humeurs; S. Débordement. Débord, heißt auch, etwas, das über den Rand eines Dinges hervor ragt, und wird in dieser Bedeutung von der kleinen Erhöhung gesagt, welche gewisse Münzen um ihren Rand herum bekommen, zwischen der Kräuselung oder äußern Berandung und dem inneren Schriftrande; *it.* das, was an einigen Münzen außen über ihre Kräuselung noch hervor ragt.

Débordé, ée, *part. et adj.* ausgetreten, ꝛc. (S. Déborder) Bey den Papiermachern heißt, Une feuille débordée; ein Bogen mit einem austretenden Rande. Als Beywort wird Débordé mehrentheils anstatt Débauché, ausschweifend, liederlich, gebraucht. C'est un jeune homme fort débordé; er ist ein sehr ausschweifender junger Mensch. Une femme débordée; ein liederliches Weibsbild.

Débordement, *s. m.* das Austreten, die Ergießung eines Flusses über seine bestimmten Grenzen. Le débordement du Nil; das Austreten, die Ergießung des Nils. Man sagt auch: Le débordement de la bile; die Ergießung, das Austreten oder Überlaufen der Galle. Un débordement d'humeurs; eine Ergießung der Feuchtigkeiten im menschlichen Körper. Le débordement de cerveau; der Ausfluß einer scharfen Feuchtigkeit aus dem Gehirne, durch die Nase und den Speichel. Fig. Un débordement d'injures; ein Strom, eine Fluth von Schmähungen.

Fig. nennt man auch, Débordement, den Einfall oder Einbruch einer barbarischen Nation in eine Gegend, um sich daselbst niederzulassen; die Überschwemmung einer Gegend, eines Landes mit fremden Völkern; *it.* die Ausschweifung, die Ausgelassenheit, da man seine Begierden ohne Einschränkung zu befriedigen sucht. Vivre dans le débordement, dans un grand débordement; ein ausschweifendes, ein sehr ausgelassenes Leben führen. Le débordement de ses mœurs; die Ausgelassenheit seiner Sitten.

Déborder, *v. a.* den Rand, den Saum oder auch die Borten von etwas abnehmen, abschneiden oder abtrennen. Déborder un chapeau; die Borte oder Tresse von einem Hute abtrennen. Déborder une jupe; den Saum oder den Stoß von einem Weiberrocke abnehmen. Man sagt in den Bleifabriken: Déborder les tables; die Bleitafeln abranden, am Rande mit einem runden Messer (Débordoir) beschneiden, damit sie auf beiden Seiten gleich und eben werden.

Im Kriegsw. heißt Déborder, überflügeln. La première ligne des ennemis débordoit la nôtre; die erste Linie der Feinde überflügelte die unsrige.

Déborder, se Déborder, *v. n. et réc.* austreten; aus seinen Ufern treten; *it.* hervor ragen,

hervor stehen oder stechen; *it.* sich von dem Borde eines Schiffes, welches man geentert, oder woran man sich sonst angehängt hatte, wieder los machen. Quand les neiges fondent, la rivière déborde, se déborde; wenn der Schnee schmilzt, so tritt der Fluß aus seinem Ufer. La rivière a débordé, s'est débordée; der Fluß ist ausgetreten. La doublure déborde; das Unterfutter ragt oder steht vor. Cette poutre, cette tuile déborde; dieser Balken, dieser Ziegel sticht vor, ragt vor den übrigen hervor. Après l'abordage il ne put déborder; nach dem Entern konnte er nicht wieder los kommen. Nous fimes tous nos efforts pour nous déborder; wir wendeten alle Mühe an, uns wieder los zu machen.

Man sagt auch: La bile se déborde; die Galle tritt aus, läuft über. Les humeurs se sont débordées; die Feuchtigkeiten haben sich in den Körper ergossen. Fig. Se déborder en injures; eine Menge Schimpfworte wider jemanden ausstoßen. Se déborder en toutes sortes de vices; sich in allen Arten von Lastern herum wälzen; alle Arten von Lastern begehen.

Débordoir, *s. m.* eine Art scharfer Messer, womit man in den Bleifabriken den Rand der Bleitafeln beschneidet.

Débossé, ée, *part. et adj.* S. Débosser.

Débosser, *v. a.* (Schiff.) die Stopfer (Bosses) vom Ankertaue wieder los machen.

Débotté, ée, *part. et adj.* ohne Stiefel, nachdem man dieselben ausgezogen, oder sich ausziehen lassen. S. Débotter.

Débotté, oder Débotter, *s. m.* das Ausziehen der Stiefel. Il se trouva au débotter du roi; er war zugegen, als man dem Könige die Stiefel auszog.

Débotter, *v. a.* die Stiefel aus- oder abziehen. Son valet le débotte; sein Knecht zieht ihm die Stiefel aus. Se débotter; seine Stiefel ausziehen.

Débouché, ée, *part. et adj.* geöffnet, ꝛc. S. Déboucher.

Débouché oder Déboucher, *s. m.* der Ausweg, der Weg zu etwas zu gelangen; *it.* der Ausgang aus einem engen Passe; *it.* fig. der Weg, das Mittel, einen Zweck zu erreichen. S. Débouchement.

Débouchement, *s. m.* die Eröffnung; die Wegschaffung desjenigen, wodurch etwas verstopft war; *it.* (Kriegsw.) der Ausgang oder das Hervorrücken aus einem engen Wege oder Passe; *it.* der Weg, der Ausweg; das Mittel, eine Waare oder sonst etwas abzusetzen, das sich nicht so leicht anbringen läßt. Le débouchement des canaux; die Eröffnung der Canäle. L'armée fut attaquée au débouchement, oder au débouché, au déboucher; die Armee wurde bey dem Ausgange oder bey dem Hervorrücken aus dem engen Wege angegriffen. On cherche un débouchement, oder un débouché pour ces marchandises; man sucht einen Weg, diese Waaren anzubringen; man sucht einen Ausweg für diese Waaren.

Déboucher, *v. a.* öffnen; etwas, das verstopft war, offen machen; aufmachen; *it.* das, was hinderlich ist, wegräumen, aus dem Wege räumen; frei machen. Déboucher une bouteille; eine Flasche öffnen. Déboucher un canon; den Stopfer, womit die Mündung einer Kanone verstopft oder zugestopft war, heraus nehmen, wenn man sie laden oder losbrennen will. Déboucher un égout; eine verstopfte Rinne oder Gosse öffnen; ihr Luft machen. Déboucher les chemins, les passages; die Wege, die Durchgänge, die Durchfahrten frei machen. Man sagt auch: Cette médecine vous débouchera; diese Arzenei wird Ihnen Öffnung machen. Déboucher une croisée; (Bent.) ein ordentliches Fenster anbringen, wo vorher nur ein blindes Fenster war.

Déboucher, *v. n.* aus engen Örtern, zwischen Bergen oder auch aus einem Gehölze hervor ins freie Feld rücken. L'armée déboucha par cet endroit, oder auch schlechthin: L'armée déboucha; die Armee rückte durch diesen Ort, durch diesen Weg ins Freie hervor; rückte aus dem engen Passe, aus dem Gebirge, aus dem Gehölze, ꝛc. hervor. Man sagt substantive: Au déboucher d'un défilé; au déboucher des montagnes; bey dem Hervorrücken aus einem engen Passe, aus den Gebirgen. Les grenadiers battirent l'avant-garde des ennemis au déboucher du bois; die Grenadiere schlugen die feindlichen Vortruppen, als sie aus dem Gehölze hervor rückten.

Déboucle, ée, *part. et adj.* aufgeschnallet, ꝛc. S. Déboucler.

Déboucler, *v. a.* aufschnallen, los schnallen; die Schnalle öffnen; abschnallen. Déboucler les souliers; die Schuhe aufschnallen. Déboucler un ceinturon; einen Gürtel los schnallen, los gürten. Déboucler une cuirasse; einen Küraß los schnallen, abschnallen. Man sagt: Déboucler une jument; einer Stute die Ringe abnehmen, die man ihr angelegt hatte, damit sie nicht besprungen werden sollte; eine Stute entringeln. Déboucler les cheveux, déboucler une perruque; die Locken an eigenen Haaren oder an einer Perrücke aufmachen oder auskämmen.

Débouilli, *s. m.* (Färb.) die Farbenprobe. Mettre une étoffe au débouilli; einen Zeug in die Farbenprobe thun.

Débouilli, ie, *part. et adj.* Un échantillon d'étoffe débouilli; ein der Farbenprobe unterworfenes Stückchen Zeug.

Débouillir, *v. a.* die Farbe eines Zeuges probiren, ob sie echt und haltbar ist.

Débouquement, *s. m.* die Ausfahrt eines Schiffes aus einem Canale, aus einer Meerenge, aus der engen Mündung eines Flusses.

Débouquer, *v. n.* aus der engen Mündung eines Flusses, aus einer Meerenge, aus einem Canale oder aus einem engen Fahrwasser heraus fahren.

Débourbé, ée, *part. et adj.* ausgeschlämmt, abgeschlämmt; vom Schlamme gereiniget. S. Débourber.

Débourber, *v. a.* ausschlämmen; von dem im Innern befindlichen Schlamme reinigen; *it.* aus dem Schlamme oder Moraste ziehen, oder vom Moraste reinigen; abschlämmen. Débourber un fossé, un étang; einen Graben, einen Teich ausschlämmen. Débourber une roue; ein Rad aus dem Moraste heraus arbeiten, oder auch, ein Rad von dem Kothe reinigen, der sich daran

angehängt hat; ein Rad abschlämmen. Man sagt auch: Débourber les poissons; die Fische abschlämmen; den Fischen den morastigen Geschmack benehmen.

Débourgeoisé, ée, *part. et adj.* von den bürgerlichen Manieren entwöhnt, rc. S. Débourgeoiser.

Débourgeoiser, *v. a.* (qn.) einem die bürgerlichen Manieren abgewöhnen, und ihm eine feinere Lebensart beybringen. (wen. gebr.)

Débourré, ée, *part. et adj.* abgehaart, rc. S. Débourrer.

Débourrer, *v. a.* die gröbste Wolle, die gröbsten Haare von etwas wegnehmen; abhaaren. Débourrer les peaux de veau; die Kalbfelle abhaaren. Débourrer un fusil; die Vorladung, den Pfropf von Wolle, Haaren oder Werg aus einer Flinte wieder heraus ziehen. Fig. Débourrer un jeune homme; einen jungen Menschen zustutzen; ihm das rohe Wesen nach und nach abgewöhnen, das ihm von seiner fehlerhaften Erziehung oder vom Lande her noch anhängt. Ce jeune homme commence à se débourrer; dieser junge Mensch fängt an sich zu bilden, die rohen Sitten abzulegen, höflicher und gesitteter zu werden. Débourrer un cheval; (Reitsch.) ein junges Pferd zureiten; ihm die ersten Lectionen geben.

Débours, *s. m.* der Vorschuß. S. Avance und Déboursement.

Déboursé, *s. m.* die Auslage; das ausgelegte Geld. Le tailleur ne demande que son déboursé; der Schneider verlangt nur seine Auslage.

Déboursé, ée, *part. et adj.* ausgelegt, rc. (S. Débourser) Il n'y a rien à rabattre là-dessus, c'est un argent déboursé; es läßt sich nichts davon abziehen, es ist ausgelegtes Geld.

Déboursement, *s. m.* die Auszahlung, das Auszahlen, das Zahlen, die Zahlung, die man aus seinem eigenen Beutel thut; *it.* die Auslage, der Vorschuß. Il promet facilement, mais quand ce sera au déboursement, il aura de la peine; er verspricht gern, wenn es aber aufs Zahlen ankommt, dann wird es ihn Mühe kosten. Il a fait un déboursement considérable; er hat eine beträchtliche Summe hergeschossen; er hat einen beträchtlichen Vorschuß gethan.

Débourser, *v. a.* Geld aus dem Beutel ziehen und auszahlen; Geld ausgeben; zahlen; im gem. Leb. den Beutel ziehen; *it.* vorschießen; einen Vorschuß, eine Auslage thun. Il n'a déboursé que peu d'argent pour les tableaux qu'il a achetés, et il a payé le reste en d'autres tableaux et en nippes; er hat für die gekauften Gemälde nur wenig bares Geld gegeben, den Überrest hat er mit andern Gemälden und allerlei Kleinigkeiten bezahlt. Retirer de qn. l'argent qu'on a déboursé pour lui; von jemanden das Geld wieder zurück nehmen, welches man ihm vorgeschossen, welches man für ihn ausgelegt hat.

Debout, *adv.* stehend; aufrecht auf den Füßen stehend; *it.* aufrecht gestellt oder gesetzt. Il est debout; er steht. Se tenir debout; stehen. Mettre un tonneau debout; eine Tonne, ein Faß aufrecht stellen, auf seinen Boden stellen. Man sagt auch: Cet ancien bâtiment, cette muraille est encore debout; dieses alte Gebäude, diese Mauer steht noch.

Etre debout, heißt auch, auf seyn; nicht mehr im Bette seyn. Tout son monde étoit debout dès le matin; alle seine Leute waren früh auf. Il se porte mieux, il est debout; er befindet sich besser, er ist auf, er ist ausser dem Bette. Debout! auf! steht auf!

Man nennt, Marchandises qui passent debout par la ville; Waaren, welche durch die Stadt gehen, ohne abgeladen zu werden.

Tomber debout, heißt, so fallen, daß man wieder auf die Füße zu stehen kommt. Les chats ne sauroient tomber que debout; die Katzen fallen nie anders als auf die Füße. Fig. Cet homme ne sauroit tomber que debout; dieser Mensch fällt immer auf die Füße, weiß sich immer wieder zu helfen.

In der Sprache der Seefahrer heißt Debout, gerade entgegen; widrig. Nous avions le vent debout; wir hatten widrigen Wind. Etre debout au vent; gerade gegen den Wind fahren; einen ganz widrigen Wind haben. Man sagt: Le vaisseau donne debout à terre; das Schiff geht gerade auf das Land zu. Le vaisseau navigue debout à lame; das Schiff durchschneidet die Wellen mit seinem Vordertheile, und segelt quer durch dieselben hin. Aborder un vaisseau debout au corps; mit dem Gallione oder Vordertheile eines Schiffes auf die Seite eines andern Schiffes, auf welchem man entern will, stoßen.

Débouté, *s. m.* (Rechtsg.) ein Urtheil, wodurch ein Kläger mit seiner Klage abgewiesen wird.

Débouté, ée, *part. et adj.* abgewiesen. S. Débouter.

Débouter, *v. a.* (Rechtsg.) abweisen; durch gerichtliches Urtheil eine abschlägige Antwort ertheilen. Il a été débouté de sa demande, de ses prétentions; er ist mit seiner Bitte, mit seinen Forderungen abgewiesen worden.

Déboutonné, ée, *part. et adj.* aufgeknöpft. (S. Déboutonner) Sprichw. Rire à ventre déboutonné; aus vollem Halse lachen. Manger à ventre déboutonné; sich recht herzlich satt essen; so essen, daß man sich aufknöpfen muß.

Déboutonner, *v. a.* aufknöpfen. Déboutonner son habit; sein Kleid aufknöpfen. Se déboutonner; sich aufknöpfen. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Se déboutonner avec ses amis; offenherzig mit seinen Freunden reden; sein Herz gegen seine Freunde ausschütten.

Débraillé, ée, *part. et adj.* entblößt. S. se Débrailler.

se Débrailler, *v. réc.* sich den Hals und die Brust weiter entblößen, als es der Wohlstand erlaubt. Elle se débrailla devant tout le monde; sie entblößte sich vor allen Leuten, in Gegenwart aller Leute. Wenn von Mannspersonen die Rede ist, so heißt Se débrailler; sich entblößen; die Weste auf eine unanständige Art aufknöpfen, oder das Hemd vorn aufmachen, so daß man den bloßen Leib sieht.

Débredouiller, *v. a.* (quelqu'un) (Brettsp.) das doppelte Spiel, welches der Gegner hatte, zu nichte machen, und dadurch verhindern, daß er nicht doppelte Partie gewinne. Se débre-

douiller; eins von den zwei Zeichen, welche eine doppelte Partie anbeuten, wieder wegnehmen; *it.* seine Brücke wieder aufmachen, aufheben.

Débridé, ée, *part. et adj.* abgezäumt, rc. S. Débrider.

Débrider, *v. a.* abzäumen; den Zaum abnehmen. Débrider un cheval; ein Pferd abzäumen. Man sagt absolute: Il est temps de débrider; es ist Zeit abzuzäumen. Nous fimes dix lieues sans débrider; wir machten zehn Stunden, ohne abzuzäumen, (in einem Fuhr).

Sans débrider, wird fig. im gem. Leb. anstatt Tout de suite, sans interruption, in einem fort, ununterbrochen, gesagt. Il a parlé pendant trois heures sans débrider; er hat drei Stunden in einem fort, ohne Aufhören gesprochen.

Débrider, heißt fig. und im gem. Leb. auch so viel als, eine Sache zu eilig verrichten; darüber hin huschen. Voyez comme il débride; sehen Sie, wie er sich eilet, wie alles über Hals und Kopf bey ihm geht. Il a bientôt débridé son bréviaire; er hat sein Brevier bald hergeplappert.

In den Steinbrüchen heißt Débrider, das Seil von dem aus der Grube herauf gewundenen Steine los machen.

Débris, *s. m.* die Trümmer, der Überrest eines gescheiterten Schiffes; *it.* fig. der Überrest von einer Sache, die man besessen, aber durch Unglück meist verloren hat; *it.* die Überbleibsel von einer eßbaren Sache; *it.* der von Reisenden in einem Gasthofe durch Zerbrechen oder Beschädigung angerichtete Schade. Il ne put rien sauver du débris de son vaisseau; er konnte nichts von den Trümmern seines Schiffes retten. Il lui restoit encore dix mille florins de reste du débris de sa fortune; es blieben ihm von seinem ganzen Vermögen noch zehn tausend Gulden Einkünfte übrig. Avec ce qu'il put ramasser du débris de l'armée, il fit tête aux ennemis; mit dem, was er noch von dem Überreste der Armee zusammen bringen konnte, bot er dem Feinde die Spitze. Les débris d'un souper, d'un pâté, etc.; die Überbleibsel von einem Abendessen, von einer Pastete. On fit donner tant à l'hôte pour le débris; man ließ dem Wirthe so viel für den im Hause angerichteten Schaden, für das, was im Hause zerbrochen oder verdorben worden war, bezahlen.

Débrouillé, ée, *part. et adj.* aus einander gesetzt; in Ordnung gebracht; *it.* entwirrt, rc. S. Débrouiller.

Débrouillement, *s. m.* die Auseinandersetzung, die Entwickelung einer verworrenen Sache. S. Débrouiller.

Débrouiller, *v. a.* unordentlich unter einander gemischte, ohne Ordnung mit einander vermengte Sachen aus einander suchen, setzen, legen, rc.; in Ordnung bringen; *it.* fig. eine verworrene Sache aus einander wickeln, aufklären, in ein helleres Licht setzen; entwirren. Débrouiller des papiers qui sont mal en ordre; Papiere, die unordentlich durch einander liegen, aus einander suchen. Il sera difficile de débrouiller cette affaire; es wird schwer halten, diese Sache aus einander oder in ein helleres Licht zu setzen.

Débruti, ie, *part. et adj.* aus dem Gröbsten bearbeitet. S. Débrutir.

Débrutir, *v. a.* aus dem Gröbsten bearbeiten; das Gröbste oder Rauheste von einer Sache wegnehmen; etwas Rauhes glatt machen oder abschleifen. Débrutir une glace, un marbre; ein Spiegelglas, ein Stück Marmor abschleifen, indem man das Gröbste von der rauhen Oberfläche wegnimmt.

Débucher, *v. n.* (Jag.) aus dem Lager weichen; sein Lager oder auch seinen Stand verlassen. Le cerf a débuché; der Hirsch ist gewichen oder ausgezogen, hat sein Lager, seinen Stand verlassen. Man sagt auch substantive: Il se trouva au débucher; er war da, als das Wild das Lager verließ.

Débusqué, ée, *part. et adj.* verjagt, rc. S. Débusquer.

Débusquement, *s. m.* das Verjagen, die Verjagung, das Wegtreiben, das Vertreiben aus seinem Lager oder Posten.

Débusquer, *v. a.* verjagen; aus einem vortheilhaften Posten oder Orte vertreiben. Les ennemis s'étoient postés sur une hauteur, on les en débusqua à coups de canon; die Feinde hatten sich auf einer Anhöhe fest gesetzt, (hatten auf einer Anhöhe Posto gefaßt), man verjagte sie aber durch das Kanonenfeuer. Fig. und im gem. Leb. heißt Débusquer qn.; einen aus dem Sattel heben; ihn eines Vortheiles berauben; ihn mit List um seine Bedienung, um sein Glück rc. bringen. Il avoit plus de part qu'aucun autre à la bienveillance du prince, un nouveau venu l'a débusqué; er war bey dem Fürsten besser als irgend jemand angeschrieben, ein neuer Ankömmling hat ihn aus dem Sattel gehoben, hat ihn ausgestochen, ausgebissen.

Début, *s. m.* der Anfang eines Spieles; der erste Wurf beym Ballspiele, Kegelspiele; der erste Stoß beym Billardspiele; *it.* fig. der Anfang einer Sache, einer Unternehmung, einer Rede, rc. Voilà un beau début; das ist ein schöner Anfang; der erste Wurf oder Stoß war sehr gut. Cette boule est en beau début; diese Kugel ist gut, ist bequem vom Ziele abzuspielen, abzustoßen. Die Jäger oder Vogelschützen sagen: L'oiseau est en beau début; der Vogel sitzt so, daß man ihn bequem schießen kann. Fig. Voilà un beau début, un mauvais début; das ist ein guter, ein schlechter Anfang. Le début de cette actrice fut brillant; diese Schauspielerinn spielte ihre Antrittsrolle, ihre erste Rolle vortrefflich.

Débuté, ée, *part. et adj.* vom Ziele abgespielt oder abgestoßen. S. Débuter, *v. a.*

Débuter, *v. a.* vom Ziele abspielen, abstoßen. Il débuta sa boule; er spielte seine Kugel vom Ziele ab.

Débuter, *v. n.* den Anfang im Spiele machen; anspielen, ausspielen; den ersten Wurf oder Stoß thun; *it.* (Jag.) den ersten Schuß thun; zuerst schießen; *it.* fig. den Anfang in irgend einer Sache, Kunst, rc. machen. Il a débuté par un beau coup; sein erster Wurf, sein erster Stoß war sehr gut; er fing sein Spiel gut an. Fig. Il débuta par un long discours; er fing

mit einer langen Rede an. Il a mal débuté dans le monde; sein erster Eintritt in die Welt war nicht gut, erregte keine vortheilhafte Meynung von ihm. Cet homme a bien débuté à la cour; dieser Mann hat sich bey Hofe gleich zum ersten male von einer sehr vortheilhaften Seite gezeigt. Un comédien qui débute; ein Schauspieler, der zum ersten male die Bühne betritt. Cette chanteuse doit débuter demain à l'opéra; diese Sängerinn wird sich morgen zum ersten male in der Oper hören lassen.

De-çà, S. Çà.

Décacheté, ée, *part. et adj.* entsiegelt, erbrochen. S. Décacheter.

Décacheter, *v. a.* entsiegeln; das Siegel erbrechen oder aufbrechen. Décacheter une lettre, un paquet; einen Brief, ein Packet erbrechen oder aufbrechen.

Décacorde, *s. m.* S. Psaltérion.

*Décadaire, *adj. de t. g.* zehntäglich; was innerhalb zehn Tagen geschieht. Rendre compte de ses occupations décadaires; von seinen zehntäglichen, innerhalb zehn Tagen gehabten Beschäftigungen Rechenschaft ablegen. Les fêtes décadaires; die zehntäglichen, auf jeden zehnten Tag fallenden Festtage.

Décade, *s. f.* die Dekade; der zehnte Theil von einem in zehn Abschnitte oder Bücher abgetheilten Werke; *it.* ein Zeitraum von zehn Tagen. Cette histoire est partagée en tant de décades; diese Geschichte ist in so viel Dekaden abgetheilt. Les décades ont remplacé les ci-devant semaines; die Dekaden sind anstatt der ehemaligen Wochen eingeführt worden.

Décadence, *s. f.* der Verfall; der Zustand einer Sache, die sich zum Untergange neiget; *it. fig.* die merklich zunehmende Verschlimmerung des Zustandes einer Sache; die Abnahme. Ce palais s'en va en décadence, tombe en décadence; dieser Pallast geräth in Verfall, fängt an baufällig zu werden. La décadence de l'empire; der Verfall des Reiches. Sa santé, ses affaires vont en décadence; seine Gesundheit, seine Geschäfte gerathen in Verfall, in Abnahme, verschlimmern sich.

*Décadi, *s. m.* der zehnte Tag einer Dekade.

*Décadrier, *s. m.* der in Frankreich eingeführte neue Kalender, in welchem die Monate, statt der sonst gewöhnlichen Wochen, in Dekaden abgetheilt sind. S. Décade.

Décagone, *s. m. et adj. de t. g.* das Zehneck; eine Figur von zehn Winkeln und zehn Seiten; *it. adj.* zehneckig. Un décagone régulier; ein regelmäßiges Zehneck. Un bassin décagone; ein zehneckiges Becken; ein zehneckiger Wasserbehälter.

*Décagramme, *s. m.* ein zehn Grammen schweres Gewicht, oder der hundertste Theil des Gewichtes Kilogramme, welches 18827 15/100 Gran des alten Gewichtes, oder sehr nahe 2 3/70 des alten Pfundgewichtes ausmacht.

Décaissé, ée, *part. et adj.* aus dem Kasten genommen; *it.* ausgepackt, ꝛc. S. Décaisser.

Décaisser, *v. a.* aus einer Kiste, aus einem Kasten heraus thun, heraus nehmen; *it.* auspacken. Décaisser un oranger, un figuier; einen Pomeranzenbaum, einen Feigenbaum aus dem Kasten, worin er bisher gestanden, heraus nehmen und versetzen. Quand on aura décaissé ces marchandises; wenn man diese Waaren ausgepackt haben wird.

*Décalitre, *s. m.* ein Inhaltsmaß, welches zehn Litres enthält. S. Litre.

Décalogue, *s. m.* die zehn Gebote Gottes.

Décalqué, ée, *part. et adj.* S. Décalquer.

Décalquer, *v. a.* (Kupferst.) einen Widerdruck machen; die Gegenprobe abziehen; ein frisch gedrucktes Kupfer wieder auf ein anderes Papier abdrucken.

Décameron, *s. m.* das Decameron; ein Werk, in welchem Begebenheit erzählt werden, die in zehn Tagen vorgefallen sind; die Zehntagsgeschichte. Le décameron de Bocace; das Decameron des Bocaz.

*Décamètre, *s. m.* ein Längenmaß, welches zehn Mètres, oder 5 Klafter, 9 Zoll und 5 Linien enthält.

Décampement, *s. m.* der Aufbruch aus einem Lager; das Aufbrechen und der Abmarsch der Truppen aus einem Lager.

Décamper, *v. n.* das Lager aufheben; aus dem Lager aufbrechen und abziehen; das Lager verlassen; *it. fig.* sich fort, sich aus dem Staube oder aus dem Wege machen; sich plötzlich von einem Orte wegbegeben. L'armée fut obligée de décamper; die Armee war genöthiget, das Lager zu verlassen. On décampa au point du jour; man brach mit Anbruch des Tages auf; man verließ das Lager mit Tages Anbruch. *Fig.* Il vous craint extrêmement; dès qu'il vous voit, il décampe; er fürchtet Sie außerordentlich; so bald er Sie sieht, macht er sich aus dem Staube, geht er weg.

Décamyron, *s. m.* (Apoth.) ein gewisses, aus zehn heilenden Kräutern bestehendes Pflaster.

Décanal, ale, *adj.* dem Dechant oder der Würde eines Dechantes zugehörig, oder sich darauf beziehend.

Décanat, *s. m.* das Decanat; die Würde eines Dechantes; *it.* die Zeit, während welcher jemand die Würde eines Dechantes bekleidet.

Décaniser, *v. n.* (Rechtsg.) die Stelle, das Amt eines Dechantes verwalten.

Décantation, *s. f.* (Chym.) das Abklären; das langsame Abgießen einer flüssigen Sache von ihrem Bodensatze.

Décanté, ée, *part. et adj.* abgeklärt. S. Décanter.

Décanter, *v. a.* (Chym. und Apoth.) abklären; eine Flüssigkeit von dem Bodensatze langsam abgießen, indem man das Gefäß schief hält, und sie langsam ablaufen läßt.

Décapé, ée, *part. et adj.* vom Grünspane gereiniget. S. Décaper, *v. a.*

Décaper, *v. a.* (Chym.) Décaper du cuivre; Kupfer vom Grünspane reinigen.

Décaper, *v. n.* (Schiff.) vor einem Vorgebirge vorbey segeln.

Décapitation, *s. f.* die Enthauptung; (S. Décollation) *it.* (Chym.) die Reinigung des Kupfers vom Grünspane.

Décapité, ée, *part. et adj.* enthauptet. S. Décapiter.

Décapiter, *v. a.* enthaupten, köpfen; den Kopf abschlagen. Ist eigentlich nur im gerichtlichen

Style gebräuchlich. Außerdem sagt man gewöhnlich: Couper la tête à qn.

Décarrelé, ée, *part. et adj.* Une chambre décarrelée, ein Zimmer, aus welchem die Fliesen, womit der Fußboden belegt war, heraus genommen worden sind.

Décarreler, *v. a.* die Fliesen oder Steinplatten heraus nehmen, womit ein Fußboden belegt ist; das Pflaster aufheben. Il a fait décarreler ses chambres; er hat die Fliesen, die Steinplatten aus seinen Zimmern wegnehmen, er hat die steinernen Fußböden in seinen Zimmern aufheben lassen.

Décastyle, *s. m.* (Baut.) ein Gebäude, welches auf zehn in einer Reihe gestellten Säulen ruhet.

Décasyllabe, *adj. de t. g.* zehnsylbig.

Décatir, *v. a.* (Hutm.) Décatir le poil; die durch das Beizen zusammen gebackenen Haare aus einander machen.

Décédé, ée, *part. et adj.* verschieden, gestorben. S. Décéder.

Décéder, *v. n.* verscheiden, abscheiden; eines natürlichen Todes sterben. Il décéda le premier jour du mois; er verschied am ersten Tage des Monats.

Déceindre, *v. a.* abgürten; den Gurt oder Gürtel abnehmen.

Déceint, te, *part. et adj.* abgegürtet. S. Déceindre.

Décelé, ée, *part. et adj.* offenbaret, verrathen, rc. S. Déceler.

Décélement, *s. m.* die Offenbarung oder Bekanntmachung einer geheimen Sache. On lui reprocha le décélement du secret de l'état; man gab ihm Schuld, er habe das Staatsgeheimniß verrathen.

Déceler, *v. a.* offenbaren; eine geheime, verborgene Sache bekannt machen; verrathen, angeben, anzeigen. Déceler un secret; ein Geheimniß offenbaren. Déceler un crime; ein Verbrechen entdecken, anzeigen. Il ne veut pas être connu, ne l'allez pas déceler; er will nicht gekannt seyn, verrathen Sie ihn nicht. Son embarras décela son crime; seine Verwirrung verrieth sein Verbrechen.

Décembre, *s. m.* der December, der Christmonat.

Décemment, *adv.* (sprich *Déçament*) anständig; auf eine anständige Art. Il est vêtu fort décemment; er ist sehr anständig gekleidet.

Décemvir, *s. m.* (sprich *Décèmvir*) der Zehner oder Zehnherr. So hieß bey den Römern jede von den zehn obrigkeitlichen Personen, denen die gesetzgebende Gewalt in einer gewissen Epoche der Republik anvertraut war.

Décemviral, ale, *adj.* (sprich *Décèmviral*) zehnherrlich; was dem Zehnherrn, oder was zur Würde desselben gehört.

Décemvirat, *s. m.* (sprich *Décèmvirat*) die Zehnherrschaft; die Würde eines Zehnherrn, und die Dauer dieser Würde.

Décence, *s. f.* der Wohlstand, die Wohlanständigkeit. Un ecclésiastique qui danse, pèche contre la décence; ein Geistlicher, welcher tanzt, sündiget wider den Wohlstand.

Décennal, ale, *adj.* zehnjährig; was zehn Jahre dauert; *it.* was alle zehn Jahre wieder kommt oder geschieht.

Décent, ente, *adj.* anständig, wohlanständig; der Wohlanständigkeit gemäß; schicklich. Etre en habit décent; anständig gekleidet seyn. Il n'est pas décent à un prêtre de danser; es schickt sich nicht für einen Priester, zu tanzen.

Déception, *s. f.* (Rechtsg.) die Gefährde, die Arglist; ein vorsetzlicher Betrug. Sans fraude ni déception; treulich und ohne Gefährde.

Décerclé, ée, *part. et adj.* abgereift. (S. Décercler) Un tonneau décerclé; eine abgereifte Tonne; ein abgereiftes Faß.

Décercler, *v. a.* abreifen; die Reife von einem Fasse, von einer Tonne, rc. abnehmen.

Décerné, ée, *part. et adj.* erkannt; *it.* zuerkannt. S. Décerner.

Décerner, *v. a.* erkennen; gerichtlich beschließen; aus obrigkeitlicher Macht verordnen; durch obrigkeitlichen Schluß zuerkennen. On a décerné contre lui un décret de prise de corps; man hat einen Verhaftbefehl gegen ihn erkannt. Décerner des récompenses; Belohnungen zuerkennen.

Décès, *s. m.* das Absterben, der Hintritt; der natürliche Tod eines Menschen. Le jour de son décès; der Tag seines Absterbens; sein Todestag. Après son décès; nach seinem Hintritte.

Décevable, *adj. de t. g.* der oder die betrogen werden kann; dem Betruge ausgesetzt.

Décevant, ante, *adj.* betriegerisch, verführerisch. Un espoir décevant; eine betriegerische Hoffnung. Paroles décevantes; verführerische, betriegerische Hoffnungen.

Décevoir, *v. a.* (*Je déçois, tu déçois, Il déçoit, nous décevons, vous décevez, ils déçoivent. Je décevois. Je déçus. Je décevrai. Je décevrois. Que je déçoive. Que je déçusse. Décevant. Déçu*) verführen, betriegen; durch scheinbare Gründe hintergehen; jemanden geflissentlich zu einem Irrthume verleiten oder seine Hoffnung täuschen. Ces propositions ne tendent qu'à vous décevoir; diese Vorschläge zielen nur dahin ab, Sie zu verführen, Sie zu betriegen, zu täuschen. Ses espérances ont été déçues; seine Hoffnungen sind getäuscht worden; er hat sich in seinen Hoffnungen betrogen gefunden.

Déchaîné, ée, *part. et adj.* los gekettet, los gelassen. S. Déchaîner.

Déchaînement, *s. m.* dieses Wort, welches eigentlich die Loslassung oder Losmachung von der Kette heißt, wird nur im fig. Verstande gebraucht, und bedeutet, den Ausbruch einer heftigen Erbitterung gegen jemanden, welche sich in Schmähungen und Schimpfworten äussert. Il est dans un perpétuel déchaînement contre vous; er schimpft und schmäht unaufhörlich auf Sie. Ce fut le temps d'un déchaînement général contre les chrétiens; das war die Zeit, da alles gegen die Christen wütete und tobte.

Déchaîner, *v. a.* los ketten, abfesseln; von der Kette los machen; die Ketten oder Fesseln abnehmen; entfesseln. On déchaîna les captifs; man nahm den Gefangenen die Ketten, die Fesseln ab. Déchaîner les chiens; die Hunde los lassen, von der Kette los machen.

Fig. Déchainer qn. contre un autre; jemanden gegen einen andern aufhetzen; ihn gegen jemanden erbittert oder erbost machen. Se déchainer contre qn.; seinen Zorn, seine Bosheit öffentlich gegen jemanden auslassen; aus heftiger Erbitterung auf jemanden schimpfen und schmähen. Je ne sais pourquoi il se déchaine si fort contre vous; ich weiß nicht, warum er so heftig auf Sie los zieht.

Déchalander, S. Désachalander.

Déchanter, *v. n.* den Ton herunter stimmen; von seinen Forderungen oder Ansprüchen manches nachlassen; es näher oder wohlfeiler geben. (gem.) Il a bien eu à déchanter; er hat sehr viel von seinen Forderungen nachlassen müssen. Il espéroit en tirer de grands avantages, mais il y aura bien à déchanter; er hoffte große Vortheile davon zu ziehen; es wird aber noch viel davon abgehen.

Déchaperonné, ée, *part. et adj.* enthaubt. S. Déchaperonner.

Déchaperonner, *v. a.* enthauben; dem Falken die Kappe oder Haube abziehen.

Décharge, *s. f.* das Abladen, die Abladung; die Handlung, da man die Fracht, die Waaren oder sonst etwas, womit ein Fuhrwerk oder ein Lastthier beladen ist, abladet oder herunter hebt; *it.* das Ausladen, Lösen oder Löschen der Schiffe und anderer Fahrzeuge. Je me trouvois à la décharge des ballots; ich war bey dem Abladen oder bey der Abladung der Ballen gegenwärtig. Les voituriers sont obligés de faire la décharge de leurs marchandises en tel endroit; die Fuhrleute sind genöthiget, ihre Waaren oder Güter an dem und dem Orte abzuladen. Ils étoient présens à la décharge du bateau; sie waren bey dem Ausladen oder Löschen des Fahrzeuges zugegen.

Décharge, heißt auch, das Abfeuern, das Abschießen oder Losbrennen des Geschützes oder mehrerer Gewehre zugleich. Ils firent d'abord une furieuse décharge; sie machten gleich anfangs ein entsetzliches Feuer. Après avoir essuyé la première décharge des ennemis, on alla à eux, l'épée à la main; als man das erste Feuer der Feinde ausgehalten hatte, ging man mit dem Degen in der Faust auf sie los. La décharge de la mousqueterie; das Musketenfeuer; das Abfeuern der Musketen. La décharge du canon; das Kanonenfeuer; das Losbrennen der Kanonen. Man sagt auch: Une décharge de coups de bâton; eine Tracht Schläge.

Décharge, heißt auch, die Lossprechung von einer Schuld oder Verbindlichkeit, und die darüber ausgestellte Bescheinigung oder Urkunde; die Quittung. On ne sauroit lui rien demander, il a sa décharge; man kann ihm nichts abfordern, er hat seine Quittung.

In den Gerichten nennt man: La décharge d'un accusé; die Lossprechung eines Beklagten. Les témoins ont tous parlé à sa décharge; die Zeugen haben alle günstig für ihn, haben zu seinem Vortheile ausgesagt. Informer à charge et à décharge; die Zeugen für und wider den Beklagten abhören. La décharge de la contrainte par corps; die Befreiung von dem Personal-Arreste, von der persönlichen Verhaftung.

Décharge, heißt auch, der Abzug; der Ort, durch welchen ein flüssiger Körper abgezogen oder abgeleitet wird; der Abfluß, der Ausfluß. Il faut donner une décharge à cette eau; man muß diesem Wasser einen Abzug, einen Abfluß oder Ausfluß verschaffen. La décharge des humeurs; der Abfluß der Feuchtigkeiten des menschlichen Körpers.

La décharge dans une maison; nennt man, denjenigen Raum, Platz oder Winkel in einem Hause, wo man allerlei Geräth oder Sachen verwahrt, die nicht in die Augen fallen sollen, oder die nicht zum täglichen Gebrauche dienen; ein Ort, wo man etwas von der Hand legen oder aus dem Gesichte stellen kann; im gem. Leb. die Polterkammer, Rumpelkammer, Plunderkammer genannt.

Décharge, heißt ferner, die Erleichterung oder Befreiung von einer beschwerlichen und unangenehmen Sache; die Entladung, Entledigung. C'est une décharge considérable pour l'état; das ist eine beträchtliche Erleichterung für den Staat. La décharge de la conscience; die Erleichterung, Entledigung, Entladung des Gewissens. Je vous en avertis pour la décharge de ma conscience; um mein Gewissen zu entladen, zu befreien, benachrichtige ich Sie hievon.

In der Baukunst heißt Décharge, oder Décharge de maçonnerie; ein gemauerter Gewölbbogen, der über den Thür- und Fensteröffnungen angebracht wird, um ihrem Sturze (Plate-bande) die Last des darauf ruhenden Mauerwerkes tragen zu helfen. Une décharge de charpenterie, oder auch schlechtweg, Une décharge; ein Strebebund oder Bundband; eine schräg gestellte Stütze in einem Zimmerwerke, um einem andern Bande oder Tragbalken die Last zu erleichtern. Auch bey den Schlossern heißt Décharge, ein Strebeband; eine eiserne Querstange, die einem andern Bande die Last tragen hilft.

Décharge d'eau, nennt man, einen Wasserbehälter oder ein großes Becken, worin alles überflüssige Wasser von den Springbrunnen, Wasserfällen und andern Wasserkünsten zusammen läuft.

Die Schieferbrecher nennen Décharge, das Ausladungsgestell; ein Gestell von Holz, welches den Arbeitern das Ausleeren der Kasten erleichtert; *it.* der Ausladungsort.

Bey den Branntweinbrennern heißt Décharge, das Branntweinspülicht, das, was nach geschehener Destillation in der Blase zurückbleibt.

Déchargé, ée, *part. et adj.* abgeladen, ausgeladen, entladen, erleichtert, ꝛc. (S. Décharger) Man nennt, Un cheval déchargé, déchargé d'encolure; ein Pferd von einem feinen Wuchse; ein Pferd, das einen rahnen oder schönen Hals hat.

Déchargement, *s. m.* das Abladen, die Abladung eines Frachtwagens oder eines Lastthieres; *it.* das Ausladen, das Löschen eines Schiffes oder Fahrzeuges.

Déchargeoir, *s. m.* (Web.) der Zeugbaum, die Walze oder der Weberbaum, worauf der verfertigte Zeug, so wie er vom Brustbaume kommt, aufgewunden wird.

Décharger, *v. a.* abladen; eine Last herunter heben; *it.* ausladen; eine Last heraus heben; *it.* entladen, entlasten, entlästigen, entledigen; von einer Last befreien, oder auch nur die Last erleichtern. Décharger des marchandises; Waaren, Kaufmannsgüter abladen, oder, wenn von Schiffen die Rede ist, ausladen. Décharger des ballots; Ballen abladen oder aus dem Schiffe laden. Décharger un crocheteur; einem Lastträger oder Reffträger die Last abnehmen. Décharger une charrette; einen Karren abladen, abpacken. Décharger un mulet, un âne; ein Maulthier, einen Esel abpacken. Décharger un plancher qui est trop chargé; einem Fußboden, der zu viel tragen muß, die Last erleichtern. Fig. Décharger le plancher; das Zimmer verlassen; aus der Gesellschaft weggehen. Décharger son estomac, décharger son ventre; seinen Magen, seinen Leib entladen, erleichtern, durch Brechmittel oder Abführungsmittel ausleeren. Cette drogue est bonne pour décharger le cerveau; dieses Arzeneimittel ist gut, das Gehirn, den Kopf zu erleichtern, zu reinigen, die überflüssigen Feuchtigkeiten vom Gehirne abzuführen. Décharger son cœur; sein Herz erleichtern; sein Herz ausschütten; alles sagen, was man auf dem Herzen hat. Décharger sa conscience; sein Gewissen entledigen oder befreien. J'en décharge ma conscience, et j'en charge la vôtre; ich mache mein Gewissen davon frei, und schiebe es euch in euer Gewissen. Décharger qn. d'un soin, de qq. commission, de quelque chose de pénible; jemanden von einer Mühwaltung, von einem Auftrage, von einer beschwerlichen Sache befreien; ihm solche abnehmen; ihn derselben überheben. Cette province étoit fort chargée de tailles, on l'a un peu déchargée; diese Provinz war sehr mit Abgaben beschwert, man hat ihr solche ein wenig erleichtert. Décharger un arbre; einen Baum von den überflüssigen Ästen und Zweigen befreien; einen Baum ausputzen. Décharger la masse du sang; das überflüssige Blut abzapfen; dem Blute durch Aderlassen Platz machen. La veine cave décharge le sang dans la cavité droite du cœur; die Hohlader führt das Blut in die rechte Herzkammer. Décharger la tête de cheveux; das Haar ein wenig verschneiden, damit der Kopf leichter werde. Décharger sa colère sur qn.; seinen Zorn gegen jemanden auslassen, ihn die Wirkungen seines Zorns empfinden lassen.

Décharger, heißt auch, feuern; ein Schießgewehr abfeuern, los schießen; eine Kanone abfeuern, los brennen. Il déchargea son fusil sur un lièvre; er schoß seine Flinte auf einen Hasen los.

Décharger, heißt ferner, ausladen; die Ladung eines Schießgewehres mit einem Krätzer wieder heraus ziehen; *it.* entladen. Voilà un tire-bourre pour décharger vos pistolets; da ist ein Krätzer, Ihre Pistolen auszuladen, die Ladung aus Ihren Pistolen heraus zu ziehen. Décharger une bouteille électrique; eine elektrische Flasche entladen.

Man sagt auch: Décharger un coup de fusil; décharger un coup de pistolet; einen Flintenschuß, einen Pistolenschuß thun. Décharger un coup de poing, un coup de bâton, un coup de sabre; einen Schlag mit der Faust, mit dem Stocke, einen Säbelhieb geben.

Décharger, heißt ferner, frei sprechen, los zählen; von einer Schuldverschreibung, von einer Auflage, oder sonst von einer andern Verbindlichkeit befreien; *it.* quittiren; ein Zeugniß wegen einer bezahlten Summe geben. Il me demandoit mille écus; j'en ai été déchargé par arrêt; er verlangte tausend Thaler von mir; ich bin aber durch einen richterlichen Spruch davon los gezählt oder frei gesprochen worden. Il s'est fait décharger de la tutelle de ce mineur; er hat sich von der Vormundschaft über diesen Minderjährigen frei sprechen oder los zählen lassen. Il a été valablement déchargé; er ist auf eine rechtsbeständige Art quittirt worden; er hat eine gültige Quittung empfangen.

Décharger un contract, une minute; unter einen Contract, unter eine Original-Obligation quittirend bemerken, wie viel an der, nach Inhalt derselben schuldigen, Summe terminweise bezahlt worden sey; das Bezahlte von der Summe abschreiben. Décharger un registre, etwas in einem Waarenbuche oder Lagerbuche abschreiben, es aus seiner Rechnung auslöschen, austhun.

Décharger un accusé; ein Zeugniß zum Vortheile eines Beklagten ablegen. Les deux principaux témoins le déchargèrent; die beiden vornehmsten Zeugen sagten für ihn aus, legten ein Zeugniß zu seinem Besten ab. Décharger d'accusation, de l'accusation; von der Anklage los sprechen; für unschuldig erklären.

se Décharger, *v. réc.* sich erleichtern, sich entladen; sich von einer Last befreien; seine Last oder Bürde ablegen, abstellen; sich leichter machen. Déchargez-vous de ce fardeau; leget diese Bürde ab; entledigt euch dieser Bürde.

Wenn von Flüssen und Strömen die Rede ist, heißt Se décharger; sich in einen andern Fluß oder Strom, oder auch in das Meer ergießen. Le Danube se décharge dans la mer noire; die Donau ergießt sich oder fällt in das schwarze Meer.

Man sagt: Le temps se décharge; es fängt an zu regnen. Ce drap se décharge; dieses Tuch wird kahl, trägt sich ab. Cette couleur se décharge; diese Farbe schießt ab, wird nach und nach etwas lichter und milder.

Fig. Se décharger d'un soin, d'une affaire sur qn.; eine Sorge, ein Geschäft von sich ablehnen, und einer andern Person auftragen oder aufbürden. Je me décharge sur vous de cette affaire; ich übergebe, ich übertrage Ihnen diese Sache; ich empfehle sie Ihrer Vorsorge. Se décharger de qch.; eine Sache von sich abwälzen.

Déchargeur, *s. m.* der Ablader, der Auslader; ein Taglöhner, der Waaren abladet oder ausladet; *it.* (Artill.) der Zeugdiener; einer, der die Abladung des Pulvers und anderer zum Geschütze gehörigen Sachen zu besorgen hat.

Déchârmé, ée, *part. et adj.* entzaubert. S. Décharmer.

Décharmer, *v. a.* entzaubern; den Zauber lösen. (wen. gebr.)

Décharné, ée, *part. et adj.* entfleischt. (S. Décharner) Un corps décharné; ein abgezehrter, vom Fleische gefallener Körper. Un visage décharné; ein hageres, abgezehrtes Gesicht. Une main décharnée; eine magere, eine abgezehrte Hand. Fig. Un style décharné; ein trockener Styl; eine magere Schreibart.

Décharner, *v. a.* entfleischen; das Fleisch von den Knochen wegnehmen; *it.* mager machen; abzehren. Décharner un bras, une jambe, un cadavre; das Fleisch von einem Arme, von einem Beine, von einem todten Körper abnehmen, ablösen. Cette maladie l'a fort décharné; diese Krankheit hat ihn sehr abgezehrt, sehr mager gemacht. Décharner le leurre; S. Leurre. Fig. Décharner une langue; einer Sprache ihre Anmuth benehmen; sie von aller Zierde entblößen.

Déchassé, ée, *part. et adj.* heraus getrieben. S. Déchasser.

Déchasser, *v. a.* Déchasser une cheville de bois ou de fer; einen eingeschlagenen hölzernen oder eisernen Pflock wieder heraus treiben.

Déchaumé, ée, *part. et adj.* von den Stoppeln gesäubert, rc. S. Déchaumer.

Déchaumer, *v. a.* (Landw.) Déchaumer un camp; einen Acker von den Stoppeln säubern, oder auch, ein bisher ungebautes Land anfangen umzuarbeiten; *it.* einen bisher brach gelegenen Acker brachen, zum ersten male pflügen.

Déchaussé, ée, *part. et adj.* barfuß; ohne Schuhe und Strümpfe. Mon nenut, Carmes déchaussés, Karmeliter-Barfüßer, diejenigen Karmeliter, welche keine Strümpfe, und anstatt der Schuhe nur Sohlen tragen. Un arbre déchaussé; ein Baum, der unten am Stamme herum von Erde entblößt ist. Un bâtiment déchaussé; ein Gebäude, dessen Fundament entblößt oder schadhaft geworden ist. S. Déchausser.

Déchaussement, *s. m.* das Umgraben und Aufhacken der Erde um die Wurzeln der Bäume und Weinstöcke herum, da man etwas Erde von denselben wegnimmt.

Déchausser, *v. a.* (qn.) einem die Schuhe oder Strümpfe ausziehen. Se déchausser soi-même; sich selbst die Schuhe und Strümpfe ausziehen.

Déchausser les arbres; die Erde um die Bäume herum aufgraben oder aufhacken; den Wurzeln durch Auflockerung der Erde, oder indem man etwas davon wegnimmt, Luft machen; *it.* die Wurzel eines Baumes entblößen. Les ravines ont déchaussé les arbres; die Regengüsse haben die Erde am Fuße dieser Bäume weggespühlet, haben die Wurzeln dieser Bäume entblößet. Déchausser un mur; das Fundament einer Mauer entblößen.

Déchausser une dent; einen Zahn entblößen; das Zahnfleisch um den Zahn herum ablösen. Ses dents se déchaussent; seine Zähne machen sich vom Zahnfleische los, verlieren das Zahnfleisch.

Fig. sagt man im gem. Leb. Cet homme n'est pas digne d'en déchausser un autre; dieser Mensch ist nicht werth, einem andern die Schuhe auszuziehen, oder wie man im Deutschen gewöhnlicher sagt, die Schuhriemen aufzulösen; er kommt in gar keine Vergleichung mit ihm; er kommt ihm bey weitem an Verdienst nicht bey; er reicht ihm das Wasser nicht.

Déchausspir, *s. m.* So nennt man dasjenige Instrument, womit die Zahnärzte das Zahnfleisch ablösen, um den Zahn desto besser ausziehen zu können.

Déchaussures, *s. f. pl.* (Jäg.) das Lager, welches der Wolf ausgescharret hat, um darin zu liegen.

Déchaux, *adj. pl.* Carmes déchaux, S. Déchaussé.

Déchéance, *s. f.* (Rechtsg.) der Verlust oder Verfall eines Rechtes, einer Klage, eines Einspruchs rc., womit man vom Richter abgewiesen wird. A peine de déchéance; bey Verlust seines Rechtes, oder bey Strafe, nicht weiter gehört zu werden.

Déchet, *s. m.* der Abgang, der Verlust; das, was von einer Sache bey der Bearbeitung oder sonst auf andere Art ab- oder verloren geht. Il y a du déchet dans la fonte des monnoies; die Münzen leiden bey dem Einschmelzen einen Abgang; bey dem Einschmelzen der Münzen geht immer etwas verloren. Il y a du déchet sur le prix de certaines espèces, quand on les emporte en pays étranger; an gewissen Münzsorten verliert man, leidet man einen Verlust, wenn man sie in ein fremdes Land mitnimmt. Le déchet du grain; der Abgang am Korne. Il faut avoir soin de remplir le vin de temps en temps, à cause du déchet; man muß dafür sorgen, daß der Wein von Zeit zu Zeit aufgefüllet werde, weil er zehrt. Il y a toujours du déchet sur le vin et sur le blé qu'on garde long-temps; es ist immer Verlust oder Abgang am Weine und am Korne, wenn man sie lange liegen läßt.

Le déchet; (Schmelzh.) der Abbrand; dasjenige, was von dem Blicksilber im Brennen oder bey der Reinigung am Gewichte abgeht. Le premier déchet; der Abzug; die bey dem Schmelzen des Werkes oder silberhaltigen Bleies in Gestalt einer Haut auf der Oberfläche schwimmende strengflüssige Materie, die man wegnimmt. Le second déchet; der Abstrich; diejenige Schlacke, welche, noch ehe die Bleiglätte sich zu erzeugen anfängt, oben aufschwimmt, und abgestrichen oder weggenommen wird.

Décheveté, ée, *part. et adj.* zerzauset; mit fliegenden, verwirrten Haaren. S. Décheveler.

Décheveler, *v. a.* die Haare zerzausen, in Unordnung bringen. Ces deux femmes en se battant se sont toutes deux déchevelées; als sich diese beiden Weiber herum balgten, zerzauseten sie einander die Haare.

Déchevêtré, ée, *part. et adj.* abgehalftert. S. Déchevêtrer.

Déchevêtrer, *v. a.* abhalftern; die Halfter abnehmen. Man sagt gewöhnlicher: Oter le licou.

Déchiffrable, *adj. de t. g.* was sich entziffern läßt; mit Buchstaben oder Zeichen geschrieben, die man lesen, deren Sinn man heraus bringen kann. Un chiffre qui n'est pas déchiffrable; eine Geheimschrift, die nicht entziffert werden kann. Cette lettre n'est pas

déchiffrable; dieser Brief läßt sich nicht entziffern, ist nicht lesbar. S. Chiffre.

Déchiffré, ée, *part. et adj.* entziffert, ꝛc. S. Déchiffrer.

Déchiffrement, *s. m.* die Entzifferung; die Erklärung einer Geheimschrift.

Déchiffrer, *v. a.* entziffern; eine verborgene, mit Ziffern oder geheimen Schriftzeichen geschriebene Schrift erklären; *it.* fig. eine verborgene, dunkele, verwickelte oder verwirrte Sache aufklären, enträthseln. Man sagt auch: Cela est si mal écrit que je ne le saurois lire; regardez si vous le pourrez déchiffrer; das ist so schlecht geschrieben, daß ich es nicht lesen kann; sehen Sie, ob Sie es entziffern, ob sie den Inhalt heraus bringen können. Cette affaire étoit difficile, il nous l'a bien déchiffrée; diese Sache war dunkel, verwickelt; er hat sie uns sehr gut aufgeklärt. Déchiffrer qn.; jemanden abschildern, genau beschreiben. On a parlé de lui dans une compagnie, où on l'a bien déchiffré; man hat in einer Gesellschaft von ihm gesprochen, wo man ihn sehr genau geschildert hat.

Déchiffreur, *s. m.* einer, der eine Geheimschrift lesen und erklären kann; der Entzifferer einer Geheimschrift. C'est un grand déchiffreur, un excellent déchiffreur; er ist sehr geschickt, Geheimschriften zu entziffern.

Déchiqueté, ée, *part. et adj.* mehrmals eingeschnitten; *it.* ausgezackt. S. Déchiqueter.

Déchiqueter, *v. a.* Einschnitte in etwas machen; *it.* auszacken; zackig ausschneiden. Les chirurgiens furent obligés de lui déchiqueter le bras; die Wundärzte waren genöthiget, verschiedene Einschnitte in seinen Arm zu machen. Déchiqueter une étoffe; einen Zeug auszacken, zackig ausschneiden.

Déchiqueture, *s. f.* der zackige oder gezackte Ausschnitt an einem Zeuge oder Kleide.

Déchirage, *s. m.* Man nennt, Bois de déchirage; Holz von alten Schiffen, die man aus einander geschlagen hat.

Déchiré, ée, *part. et adj.* zerrissen, aufgerissen, ꝛc. (S. Déchirer) Une futaille déchirée; ein zusammen geschlagenes altes Faß. Man sagt: Cet homme est tout déchiré; dieser Mensch geht ganz zerlumpt einher, trägt zerrissene Kleider. Cette femme, cette fille n'est pas trop déchirée, n'est pas tant déchirée; diese Frau, dieses Mädchen ist eben so häßlich nicht, sieht noch ganz erträglich aus. Sprichw. Un chien hargneux a toujours les oreilles déchirées; ein beissiger Hund hat immer zerrissene Ohren; ein Krakeler, einer, der immer Händel sucht, bekommt oft Schläge.

Déchirement, *s. m.* das Zerreissen; die Handlung, da man etwas zerreißt; die Zerreissung. Le déchirement des habits étoit une marque de douleur et d'indignation parmi les Juifs; das Zerreissen der Kleider war bey den Juden ein Zeichen des Schmerzes und des Unwillens. Fig. Le déchirement d'entrailles; das Reissen im Leibe, in den Gedärmen. Le déchirement de cœur; die Angst des Herzens; ein nagender Kummer.

Déchirer, *v. a.* zerreissen; in Stücke reissen; ꝛc. aufreissen; Risse in etwas machen; zerfetzen. Déchirer une lettre; einen Brief zerreissen. Le grand prêtre déchira ses vêtemens; der Hohepriester zerriß seine Kleider. Déchirer une plaie; eine Wunde aufreissen. Il s'est déchiré toute la main; er hat sich die ganze Hand aufgerissen. On le déchira à coups de fouet; man zerfetzte ihm die Haut mit Ruthenhieben. Déchirer une futaille; (Faßb.) ein Faß einschlagen, zusammen schlagen. Fig. nennt man: Douleurs qui déchirent l'estomac, qui déchirent les entrailles; reissende Schmerzen im Magen, in den Eingeweiden. Man sagt auch: Cela déchire le cœur, les entrailles; das zerreisset das Herz; das dringt durch Mark und Bein, macht das Herz bluten, ꝛc. L'état est déchiré par diverses factions; der Staat ist durch verschiedene Parteien zerrissen, getrennt. Déchirer son prochain; seinen Nächsten verlästern, verläumden. On l'a déchirée à belles dents; man hat ihr alle Schande und Laster nachgesagt; man hat sie entsetzlich herunter gemacht.

Déchirure, *s. f.* der Riß; die durch das Reissen verursachte Öffnung oder Zerrennung der Theile. Il y a une déchirure à votre habit; es ist ein Riß, ein Loch in Ihrem Kleide.

Déchoir, *v. n.* (*Je déchois, tu déchois, il déchoit, nous déchoyons, vous déchoyez, ils déchoient. Je déchus. Je déchirrai. Je déchirrois. Que je déchoie. Que je déchusse. Déchéant. Déchu*) verfallen; in Verfall, in Abnahme gerathen; in geringere oder schlechtere Umstände versetzt werden; *it.* abfallen; *it.* verlieren. On le déclara déchu de ses prétentions; man erklärte seine Ansprüche für verfallen, für ungültig. Son commerce commence à déchoir; seine Handlung fängt an in Verfall zu gerathen, in Abnahme zu kommen. Il commence à déchoir; er fängt an zu verfallen, abzufallen; seine Kräfte nehmen ab; er wird schwächlich und kränklich. Son crédit commence à déchoir; sein Credit, sein Ansehen fängt an zu fallen. Il est fort déchu de sa réputation; er hat viel von seinem guten Namen verloren. Il est fort déchu dans l'estime du public; das Publikum hat viel von der Achtung verloren, die es für ihn hatte.

In der Seesprache heißt Déchoir so viel als, Dériver. S. dieses Wort.

Déchoué, ée, *part. et adj.* wieder flott gemacht. S. Déchouer.

Déchouer, *v. a.* ein Schiff vom Strande abarbeiten; ein gestrandetes Schiff wieder flott machen.

Déchu, ue, *part. et adj.* verfallen; in Abnahme gerathen, ꝛc. S. Déchoir.

*Décicade, *s. m.* der zehnte Theil, ein Zehntel des kubischen Maßes bey Körpermassen, welches Cade genannt wird.

Décidé, ée, *part. et adj.* entschieden; *it.* entschlossen. (S. Décider) C'est une affaire décidée; das ist eine entschiedene, eine ausgemachte Sache. Un homme décidé; ein entschlossener Mann. Un homme trop décidé; ein Mann, der zu eigensinnig auf seinen Grundsätzen beharrt, auf seinem Kopfe besteht, hartnäckig bey seinem Vorsatze bleibt.

Décidément, *adv.* auf eine entschiedene, bestimmte Art; ausdrücklich. Il promit décidé-

ment de travailler à cette affaire; er versprach ausdrücklich, daß er an dieser Sache arbeiten wolle.

Décider, *v. a.* entscheiden; in einer zweifelhaften oder streitigen Sache ein Urtheil fällen; *it.* eine Sache zu Ende bringen; einer Sache den Ausschlag geben. Décider une affaire, une question, un point de droit; eine Sache, eine Frage, einen Rechtsfall entscheiden. Décider un différent; einen Streit entscheiden, ihn zu Ende bringen. On décida cette querelle par les armes; man entschied diesen Streit durch die Waffen; die Waffen mußten diesem Streite den Ausschlag geben.

Man sagt auch: Décider qn. à qch.; einen zu etwas bestimmen; ihn durch Gründe veranlassen, etwas zu thun. Cette raison m'a décidé à y consentir; diese Ursache, dieser Grund hat mich bestimmt, darein zu willigen.

Décider, *v. n.* entscheiden, bestimmen, urtheilen; in einem entscheidenden Tone sprechen. C'est à vous à en décider comme il vous plaira; Sie haben nach Ihrem Gefallen zu entscheiden, zu bestimmen, wie es damit gehalten werden soll. Les juges décident de la vie et de la fortune des hommes; die Richter entscheiden, urtheilen über das Leben und über das Glück der Menschen. C'est un homme qui aime à décider; qui décide trop hardiment; er ist ein Mensch, der gern entscheidet, der zu dreist und in einem entscheidenden Tone über alles sein Urtheil fällt.

se Décider; *v. réc.* sich entschließen; einen festen Entschluß in einer Sache fassen. Il s'est décidé trop légérement; er hat sich zu leichtsinnig entschlossen.

*Décigramme, ein Gewicht, welches den zehnten Theil des Gewichtes Gramme enthält, und ungefähr 1 8/9 Gran des alten Gewichts ausmacht.

*Décigrave, *s. m.* der zehnte Theil, ein Zehntel des Gewichtes für flüssige Körper, Grave genannt.

*Décigravet, *s. m.* der zehntausendste Theil des Gewichtes, Grave genannt.

*Décilitre, *s. m.* ein Inhaltsmaß, welches den zehnten Theil eines Litre enthält. S. Litre.

Déciller, S. Dessiller.

Décimable, *adj. de t. g.* zehentbar, zehentpflichtig; den Zehnten zu geben verpflichtet; *it.* wovon der Zehnte gegeben wird. Manans décimables; zehentpflichtige Bauern. Terres décimables; zehentbare Äcker.

Décimal, ale, *adj.* (Rechenk.) was aus Zehentheilen oder Zehnteln besteht. Une fraction décimale; ein Zehntelbruch; ein Decimalbruch; ein Bruch, dessen Nenner 10, 100, 1000 rc. ist. Le calcul décimal; die Decimalrechnung oder Zehntelrechnung.

Décimal, ale, *adj.* was den Zehnten betrifft. Le droit décimal; das Zehentrecht; das Recht, den Zehenten einzufordern. Matières décimales; Zehentrechtssachen.

Décimateur, *s. m.* der Zehentherr; derjenige, welcher die Befugniß hat, den Zehenten in einem Kirchspiele einzufordern. Le gros décimateur; der Großzehentherr; einer, dem der große Zehente gebührt.

Décimation, *s. f.* die Aushebung des zehnten Mannes; *it.* die Losung um den zehnten Mann. On en vint à la décimation de chaque compagnie; es wurde aus jeder Compagnie der zehnte Mann ausgehoben.

Décime, *s. f.* der Zehente, die Zehentsteuer; derjenige Theil von den Einkünften der Geistlichen, den sie bey besondern wichtigen Vorfällen, den Staat oder die Religion betreffend, abgeben müssen. Le second concile de Lyon ordonna une décime pour six ans; das zweite Lyoner Concilium verordnete eine sechsjährige Zehentsteuer.

*Décime, *s. m.* eine Münze, welche zehn Centimes oder zwei Sous gilt, und den zehnten Theil eines Franken ausmacht.

Décimé, ée, *part. et adj.* S. Décimer.

Décimer, *v. a.* den zehnten Mann ausheben; um den zehnten Mann losen; von zehn Soldaten, die ein Verbrechen begangen haben, einen, den das Los trifft, nach den Kriegsgesetzen am Leben strafen.

Décimes, *s. f. pl.* der Zehente; der zehnte Theil der Einkünfte, den die Besitzer geistlicher Pfründen jährlich abgeben müssen. (Man muß Décimes nicht mit Dimes verwechseln. S. dieses Wort)

*Décimètre, *s. m.* ein Längenmaß, welches den zehnten Theil eines Mètre, ungefehr 3 Zoll, 8 1/3 Linien ausmacht.

Décintré, ée, *part. et adj.* S. Décintrer.

Décintrement, *s. m.* die Abrüstung oder Wegnehmung des Bogengerüstes. S. Décintrer.

Décintrer, *v. a.* (Bauk.) das Bogengerüst eines Gewölbes wieder wegnehmen; abrüsten. On ne décintre les voûtes que quand elles sont bien sèches; man nimmt das Bogengerüst nicht eher von den Gewölben hinweg, als bis solche recht trocken sind.

Décintroir, *s. m.* die Flechte; eine Art Hammer mit zwei Schärfen, dessen sich die Maurer vorzüglich bey dem Niederreissen einer Mauer bedienen.

Déciré, ée, *part. et adj.* vom Wachse befreiet. S. Décirer.

Décirer, *v. a.* das Wachs von etwas abnehmen; vom Wachse befreien.

Décisif, ive, *adj.* entscheidend; was den Ausschlag gibt. La pièce décisive d'un procès; die entscheidende Urkunde eines Prozesses; diejenige Schrift, welche dem Prozesse den Ausschlag gibt. Une bataille décisive; eine entscheidende Schlacht. Man sagt auch: C'est un homme décisif, il a l'esprit, le ton décisif; er ist ein Mann, der in einem entscheidenden Tone spricht, der gern über alles ein entscheidendes Urtheil fällt.

Décision, *s. f.* die Entscheidung; die Handlung des Entscheidens und die entschiedene Sache selbst. Cela est contraire aux décisions des conciles; das ist den Entscheidungen, den Aussprüchen der Kirchenversammlungen zuwider. Du succès de cette bataille dépendoit la décision de la guerre; auf dem Erfolge dieser Schlacht beruhete die Entscheidung, der Ausschlag des Krieges. Il demeure en possession jusqu'à la décision de l'affaire; er bleibt im Besitze bis zum Austrag der Sache.

Google

Décisivement, *adv.* entscheidend; auf eine entscheidende Art.

Décisoire, *adj. m.* (Rechtsgel.) Le serment décisoire; der Entscheidungseid; der Eid, welchen eine von den Parteien ablegt, und wodurch der Prozeß völlig entschieden wird.

*Décistère, *s. m.* der zehnte Theil eines Stère. S. dieses Wort.

Déclairé, ée, *adj.* (Gärtn.) Une pomme déclairée; ein wasserschlündiger oder eisdräniger Apfel, dessen Fleisch von der Kälte ganz klar und wässerig geworden ist.

Déclamateur, *s. m.* So nannte man ehemals die Redner, welche Redeübungen in ihren Schulen hielten. Heut zu Tage versteht man unter Déclamateur, einen öffentlichen Redner oder Vorleser, der das, was er hersagt oder ablieset, in einem rednerischen Tone, und mit Ausdruck in seinen Geberden vorträgt. C'est un bon déclamateur; er declamirt sehr gut. Von einem Redner, der mehr auf die Wahl der Worte und auf die Art sie vorzutragen, als auf Gründlichkeit der Gedanken bedacht ist, sagt man: Ce n'est qu'un déclamateur.

Déclamateur, wird auch adjective gebraucht. Le ton déclamateur; der Rednerton, der rednerische Ton. Un style déclamateur; ein declamatorischer Styl. S. Déclamatoire.

Déclamation, *s. f.* der Vortrag eines Redners, Schauspielers oder Vorlesers, in Ansehung der Aussprache, des Accentes, der Beugung der Stimme und der Geberden; die Declamation. Cet acteur a la déclamation noble; dieser Schauspieler hat eine edle Declamation, declamirt auf eine edle Art.

Déclamation, heißt auch, eine Rede, welche in der Absicht verfertiget worden ist, öffentlich declamirt oder gehalten zu werden. In dieser Bedeutung sagt man: Les déclamations de Quintilien; les déclamations de Sénèque le père; die Reden des Quintilian, des Seneka des Vaters. Die Schulreden oder Redeübungen, welche in den öffentlichen Schulen gehalten werden, nennt man, Les déclamations du collège.

Déclamation, heißt auch, ein allzu figürlicher und geschmückter, oder auch, ein hochtrabender, schwülstiger Vortrag in Schriften. Il a mêlé trop de déclamation dans cet ouvrage; es ist zu viel Wortgepränge, zu viel Blumenreiches, zu viel Schwulst in diesem Werke.

Zuweilen steht Déclamation auch anstatt, Invective, ein heftiger Ausfall auf jemanden mit Scheltworten, Schimpfen und Schmähen; eine sehr harte Rede gegen eine Person; eine harte Äußerung über eine Sache. Son plaidoyer ne contient aucune raison solide, c'est une déclamation continuelle contre sa partie; seine Rede oder Vertheidigung enthält nicht einen einzigen gründlichen Beweis, er thut darin nichts, als auf seine Gegenpartei schimpfen und schmähen. Son mémoire c'est qu'une déclamation contre ce seigneur; sein Promemoria ist nichts anders als eine Schmähschrift gegen diesen Herrn.

Déclamatoire, *adj. de t. g.* declamatorisch; zur Declamation gehörig. Un style déclamatoire; ein declamatorischer Styl; eine schwülstige, zu figürliche, und für ihren Gegenstand zu erhabene Schreibart.

Déclamé, ée, *part. et adj.* declamirt. S. Déclamer.

Déclamer, *v. a.* declamiren; etwas mit dem Tone und den Geberden eines Redners vortragen, laut hersagen oder ablesen. Déclamer des vers de Virgile; Verse aus dem Virgil declamiren. Un acteur qui déclame bien; ein Schauspieler, der gut declamirt, der seine Rolle gut vorträgt.

Déclamer, *v. n.* (contre qn., contre qch.) mit Hitze und Heftigkeit gegen eine Person oder Sache reden; öffentlich auf jemanden schelten, schmähen; Beschwerden gegen etwas führen; öffentlich wider etwas reden. Il déclame toujours contre le gouvernement; er schimpft immer auf die Regierung; er spricht immer übel von der Regierung. Partout où il se trouve, il déclame toujours contre moi; er mag seyn wo er will, so zieht er immer auf mich los, so spricht er immer übel von mir. On déclame inutilement contre cet abus; man schreiet vergebens gegen diesen Mißbrauch.

Déclaratif, ive, *adj.* (Rechtsgel.) Un acte déclaratif; eine mündliche Willenserklärung vor Gericht, oder auch, eine Schrift, worin jemand seinen Willen oder seine Meynung wegen einer Sache erklärt; eine Erläuterungsschrift. Il rapporte un titre qui n'est pas attributif du droit, mais seulement déclaratif; er führt einen Beweis oder eine Urkunde an, wodurch ihm kein Recht zuwächset, sondern wodurch seine Meynung nur erkläret oder deutlicher bestimmt wird. S. Déprécatif.

Déclaration, *s. f.* die Erklärung; die Bestimmung einer Sache mit deutlichen Worten; die mündliche oder schriftliche Äußerung über etwas; *it.* die Darstellung, Darlegung; *it.* (Rechtsgel.) das Verzeichniß; der schriftliche Aufsatz, worin einzelne Stücke gewisser Art verzeichnet sind; *it.* die Angabe der aus- und eingehenden Waaren beym Zolle. Depuis la déclaration de son mariage; seitdem er seine Heirath erklärt, bekannt gemacht hat. Il m'a fait une déclaration d'amour, oder schlechtweg, une déclaration; er hat mir eine Liebeserklärung gemacht. En vertu de la déclaration du roi; in Gemäßheit, zu Folge der königlichen Erklärung oder Willensmeynung. Une déclaration de guerre; eine Kriegserklärung; die Ankündigung des Krieges. La déclaration des droits de l'homme et du citoyen; die Darstellung der Rechte des Menschen und des Bürgers. Donner une déclaration de son bien; ein Verzeichniß seines Vermögens eingeben. Donner la déclaration d'une maison, d'une terre; einen schriftlichen Aufsatz von einem Hause, von einem Gute oder Grundstücke eingeben. La déclaration de dépens; das Verzeichniß der Unkosten, die derjenige zu bezahlen hat, dem sie zuerkannt worden sind. Man sagt auch: Donner qch. par déclaration; einem etwas stückweise verzeichnet übergeben. Une déclaration d'hypothèque; eine Erklärung, daß man ein Unterpfandsrecht auf ein Grundstück habe.

Déclaratoire, *adj. de t. g.* (Rechtsgel.) Un acte déclaratoire; eine gerichtliche Verhandlung, da man etwas in der Form Rechtens er-

klärt oder bekannt macht. Un acte déclaratoire de la volonté du défunt; eine förmliche Willenserklärung des Verstorbenen.

Déclaré, ée, *part. et adj.* erklärt, ꝛc. S. Déclarer.

Déclarer, *v. a.* erklären; deutlich machen; durch Worte deutlich bestimmen; *it.* kund thun; zu wissen thun; bekannt machen; zu erkennen geben; entdecken, eröffnen. Déclarer ses intentions à qn.; einem seine Absichten erklären, entdecken, bekannt machen. Il a déclaré son mariage, après l'avoir tenu long-temps secret; er hat seine Heirath bekannt gemacht, nachdem er sie lange verborgen gehalten hatte. Il a déclaré son dessein; er hat sein Vorhaben eröffnet, bekannt gemacht. Il a été déclaré coupable; er ist für schuldig erklärt worden. Son mariage a été déclaré nul; seine Heirath ist für null und nichtig erklärt worden. On lui fit déclarer ses complices; man nöthigte ihn, seine Mitschuldigen anzugeben, zu entdecken. Déclarer la guerre; den Krieg erklären; den Krieg ankündigen. Man sagt auch: Déclarer ses biens; sein Vermögen anzeigen, bey der Obrigkeit angeben. Déclarer ses marchandises; seine Waaren angeben; ein Verzeichniß derselben beym Zoll eingeben.

se Déclarer, *v. réc.* sich erklären; seine Gesinnung, seine Meynung deutlich kund machen; *it.* (Arzen.) sich zeigen; ausbrechen. Il ne s'est point encore déclaré sur le parti qu'il prendra; er hat sich noch nicht erklärt, zu welcher Partei er sich schlagen werde, oder was er zu thun gesonnen sey. La petite vérole se déclare; die Blattern, die Pocken zeigen sich. Si la fièvre vient à se déclarer, il sera difficile de le tirer d'affaire; wenn das Fieber zum Ausbruche kommt, so wird es schwer halten, ihn zu retten. Se déclarer pour ou contre qn.; sich für oder wider jemanden erklären. Une partie de l'Allemagne se déclara pour les Suédois; ein Theil von Deutschland erklärte sich für die Schweden, nahm die Partei der Schweden. On força ce prince à se déclarer contre la France; man zwang diesen Fürsten, sich wider Frankreich zu erklären.

Déclenché, ée, *part. et adj.* aufgeklinkt. S. Déclencher.

Déclencher, *v. a.* (une porte) eine Thür aufklinken; die Klinke aufgeben, um die Thür zu öffnen.

Déclic, *s. m.* der Rammblock oder Rammler; der große Block oder Klotz an einer Ramme, vermittelst dessen das Rammen oder Einrammen der Pfähle geschieht.

Déclin, *s. m.* das Abnehmen, die Neige; der Zustand, da sich eine Sache zu ihrem Ende oder Verfalle neiget. Le déclin d'une maladie, de la fièvre; das Abnehmen einer Krankheit, des Fiebers. Le déclin de la lune; das Abnehmen des Mondes. Sa beauté est sur son déclin; ihre Schönheit geht auf die Neige. Le jour est sur son déclin; der Tag neigt sich; es wird Abend.

Déclin, heißt auch der Schneller, die Schlagfeder im Schlosse eines Feuergewehres, welche den Hahn auf die Pfanne fallen läßt. Le déclin vient à se lacher, à se débander; der Schneller, die Schlagfeder ging los. (Man verwechsle Déclin nicht mit Détente, der Abzug, der Drucker.

Déclinable, *adj. de t. g.* (Sprachl.) abänderlich. Un nom déclinable; ein abänderliches Nennwort, welches nach der Zahl und den Endsylben verändert (declinirt) werden kann.

Déclinaison, *s. f.* (Sprachl.) die Umendung; die Abänderung der Nennwörter nach der Zahl und den Endsylben; die Beugung derselben durch verschiedene Casus; die Declination; *it.* (Astron.) die Abweichung, die Entfernung von dem Äquator nach einem der beiden Pole. La déclinaison australe, la déclinaison boréale; die Abweichung nach Süden, nach Norden. La déclinaison de l'aiguille aimantée; die Abweichung der Magnetnadel. Le cercle de déclinaison; der Abweichungskreis, der Abweichungszirkel. S. Table.

Déclinant, *adj. m.* abweichend. Un cadran déclinant; eine abweichende Sonnenuhr; eine Vertical-Uhr, welche nicht gerade nach einer der vier Weltgegenden steht.

Déclinatoire, *adj. de t. g. et s. m.* (Rechtsgel.) ablehnend. Exceptions déclinatoires; Einwendungen des Beklagten gegen den Richter, vor welchen er citirt worden, dessen Gerichtsbarkeit er nicht anerkennen will, sondern von sich abzulehnen sucht, indem er einen andern Richter verlangt. Fins déclinatoires, die beygebrachten Gründe, wegen welcher man berechtiget zu seyn glaubt, eine Gerichtsbarkeit von sich ablehnen zu können. Man sagt substantiv: Faire signifier un déclinatoire; seine Einwendungen gegen die Competenz des Richters übergeben oder gerichtlich insinuiren lassen.

Décliné, ée, *part. et adj.* abgeändert, (declinirt). S. Décliner, *v. a.*

Décliner, *v. a.* (Sprachl.) ein Nennwort umenden, nach der Zahl und den Endsylben abändern; (decliniren). Fig. sagt man: Décliner son nom; seinen Namen angeben; an einem Orte, wo man nicht bekannt ist, seinen Namen sagen. Décliner une juridiction; (Rechtsgel.) eine Gerichtsbarkeit von sich ablehnen; sich dem Gerichte, vor welches man gefordert oder vorgeladen worden, entziehen wollen, und verlangen, daß die Sache an ein anderes Gericht verwiesen werde.

Décliner, *v. n.* abnehmen; sich zu seinem Ende, zu seinem Verfalle neigen, sich demselben nähern; allmählig zu Ende gehen, *it.* an Kräften abnehmen; schwächer werden; *it.* (Astron.) abweichen. Le jour commence à décliner; der Tag fängt an sich zu neigen; es fängt an Abend zu werden. Cet homme décline tous les jours; dieser Mensch nimmt täglich an Kräften ab, wird täglich schwächer. Sa fièvre décline depuis peu; sein Fieber läßt seit Kurzem nach, nimmt seit Kurzem ab. Il va en déclinant; es geht mit ihm zu Ende; es geht mit ihm auf die Neige; er nimmt an Kräften und Gesundheit oder an Vermögen ab. Des astres qui déclinent; Sterne, Gestirne, welche sich von dem Äquator entfernen. L'aiguille décline de tant de degrés; die Magnetnadel weicht um so viel Grade von Norden ab. Ce mur décline d'un degré du Midi au Couchant; diese Mauer

steht nicht ganz vollkommen gegen Süden, sondern weicht um einen Grad nach Westen ab.

Déclivité, *s. f.* der Abhang, die Abhängigkeit; die abhängige oder abschüssige Lage eines Ortes.

Déclorre, Déclore, *v. a.* (wird wie *Clorre* conjugirt) die Umzäunung, den Zaun, das Gehäge wegnehmen, niederreissen. Il a été condamné à déclore son champ, son parc; er ist verurtheilt worden, den Zaun oder Hag um seinen Acker, um seinen Park niederzureissen.

Déclos, ose, *part. et adj.* offen; was nicht mehr umzäunet ist, oder dessen Umzäunung zum Theil niedergerissen oder verfallen ist. Ce parc est déclos en plusieurs endroits; dieser Park ist an verschiedenen Orten offen.

Déclou, ée, *part. et adj.* S. Déclouer.

Déclouer, *v. a.* etwas Angenageltes los machen, abschlagen, los brechen, abreissen, abbrechen, indem man die Nägel, die es fest hielten, heraus zieht. Déclouer des ais, des planches; Bohlen, Breter, die angenagelt sind, los brechen. Cela est tout déclou; das ist ganz los; die Nägel daran sind alle los oder heraus gegangen. Cette penture s'est déclouée; dieses Angelband ist aus den Nägeln gewichen oder los gegangen.

Décoché, ée, *part. et adj.* abgeschossen. S. Décocher.

Décochement, *s. m.* das Abschießen eines Pfeiles.

Décocher, *v. a.* (une flèche, un trait) einen Pfeil, einen Bolzen, einen Wurfspieß abschiessen. Fig. Décocher les traits de sa colère contre qn.; die Pfeile seines Zorns auf jemanden abschießen, ihn seinen Zorn empfinden lassen.

Décoction, *s. f.* (Apoth.) der Absud, (das Decoct). Une décoction de chicorée; ein Absud von Cichorien.

Décognoir, *s. m.* das Treibholz, der Treibkeil; ein keilförmiges Holz, dessen sich die Buchdrucker zum Schließen der Formen bedienen.

Décoiffé, ée, *part. et adj.* Une femme décoiffée; eine Frau, welcher man die Haube abgenommen hat, ꝛc. S. Décoiffer.

Décoiffer, *v. a.* den Kopfputz eines Frauenzimmers abnehmen; *it.* die Haare auf dem Kopfe in Unordnung bringen. Une femme de chambre qui déshabille sa maitresse, et qui la décoiffe; eine Kammerfrau, welche ihre Gebieterinn auskleidet, und ihr den Kopfputz oder das Kopfzeug abnimmt. Le vent l'a toute décoiffée; der Wind hat ihr die Haare ganz in Unordnung gebracht. Man sagt auch: Elles se sont prises aux cheveux, et elles se sont décoiffées l'une l'autre; sie haben einander bey den Haaren gefaßt, und haben eine der andern die Haube abgerissen.

Décoiffer une bouteille; eine Flasche aufmachen; dasjenige, womit der Kork oder Stöpsel einer Flasche umwickelt oder verwahrt war, wegnehmen und sie aufmachen.

Bey den Feuerwerkern heißt Décoiffer, die Decke, welche man um die Mündung einer Bombe, einer Granate, eines Brandes oder Leitfeuers fest gebunden hatte, wieder abmachen.

Décollation, *s. f.* die Enthauptung. Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: La décollation de Saint Jean-Baptiste; die Enthauptung des heiligen Johannes des Täufers.

Décollé, ée, *part. et adj.* enthauptet; *it.* los gemacht, los gegangen, ꝛc. S. Décoller.

Décollement, *s. m.* (Z mmerm.) das Behauen, das Kürzermachen eines Zapfens, der zu lang ist, damit solcher genau in die Zapfenfuge passe, und ganz von ihr bedeckt werde.

Décollement, heißt auch, das Losgehen, oder auch das Losmachen des Leims, da geleimte Sachen entweder von selbst los gehen oder los gemacht werden.

Décoller, *v. a.* enthaupten, köpfen; den Kopf abschlagen. On ne décolloit autrefois en France que les gentilshommes; in Frankreich wurden ehemals nur die Edelleute enthauptet.

Décoller, heißt auch, etwas, das angeleimt oder aufgeleimt war, los machen. Décoller une estampe; einen aufgeleimten Kupferstich los machen. La pluie décolle les chassis; der Regen löset den Leim von den Rahmen los. Des ais qui se décollent; an einander oder auf einander geleimte Dielen oder Bohlen, die los gehen, an welchen der Leim los läßt. Man sagt auch: Cette greffe s'est décollée; dieses Pfropfreis ist los gegangen oder los gewichen. Décoller une bille; einen Ball (im Billard) von der Bande abspielen.

Décolleté, ée, *part. et adj.* Une femme trop décolletée; eine Frau, die mit dem Halse oder mit der Brust zu bloß geht, die sich zu sehr entblößt hat. Un habit trop décolleté; ein Kleid, das oben am Halse zu weit ausgeschnitten ist.

Décolleter, *v. a.* den Hals oder die Brust entblößen. Décolleter, wird auch als ein Neutrum in folgender Redensart gebraucht: Vous avez là un habit qui décollète; Sie haben da ein Kleid, das den Hals und die Brust zu bloß läßt, sie nicht genug bedeckt.

Décolleur, *s. m.* So heißt derjenige, der den Stockfischen, so bald sie gefangen worden, den Kopf abhackt.

Décoloré, ée, *part. et adj.* blaß, bleich; was die Farbe verloren hat; verschossen. (S. Décolorer) Un teint décoloré; eine bleiche, blasse Gesichtsfarbe. Des fleurs décolorées; Blumen, deren Farbe verschossen oder abgeschossen ist, die ihre frische Farbe verloren haben.

Décolorer, *v. a.* die Farbe benehmen; blaß machen. Cette maladie l'a toute décolorée; diese Krankheit hat ihr alle Farbe benommen. Le vinaigre décolore les lèvres; der Weinessig benimmt den Lippen die Farbe, macht die Lippen blaß.

Décombré, ée, *part. et adj.* vom Schutte gesäubert, ꝛc. S. Décombrer.

Décombrer, *v. a.* vom Schutte säubern; den Schutt wegräumen, wegführen. Il faut décombrer cette cour; man muß diesen Hof vom Schutte säubern; man muß den Schutt aus diesem Hofe wegräumen oder wegführen. Man sagt auch: Décombrer une carrière; einen Steinbruch zum ersten male eröffnen, indem man die obere Erde, den Kies, Mulm, ꝛc. wegräumet.

Décombres, *s. m. pl.* der Schutt; die Steinstücke und der übrige beym Aufbauen oder Niederreissen eines Gebäudes zurück bleibende Abfall und Unrath. Man pflegt auch den Abfall vom

Holze, die Hobel- und Sägespäne in den Werkstätten derjenigen, die in Holz arbeiten, desgleichen den Abfall von Steinen in den Werkstätten der Steinhauer, Décombres zu nennen.

*Décommander, S. Contremander.

*Décompléte, ée, *part. et adj.* unvollzählig gemacht. S. Décompléter.

*Décompléter, *v. a.* unvollzählig machen.

Décomposé, ée, *part. et adj.* zersetzt, ꝛc. S. Décomposer.

Décomposer, *v. a.* (Chym.) zersetzen, zerlegen; die Grundstoffe oder Bestandtheile eines zusammen gesetzten Körpers scheiden, von einander trennen; *it.* (Arzen.) auflösen; dünner und flüssiger machen; *it.* (Mathem.) ein Ganzes in verschiedene Stücke zertheilen oder zerlegen. Les chimistes décomposent les corps mixtes par le moyen du feu, et les résolvent en soufre, sel, mercure, etc.; die Scheidekünstler zersetzen die gemischten Körper vermittelst des Feuers, und lösen sie in Schwefel, Salz, Quecksilber, ꝛc. auf. La fièvre décompose le sang; das Fieber löset das Blut auf, macht das Blut dünner und flüssiger. Décomposer le mouvement d'un corps; (Mechan.) die Bewegung eines Körpers zertheilen, indem man dieselbe in zwei oder mehrere Bewegungen umändert, welche man als Theile der ganzen Bewegung betrachtet. Fig. Décomposer une idée, un discours; einen Gedanken, eine Rede aus einander setzen.

Décomposition, *s. f.* (Chym.) die Zersetzung, Zerlegung, Scheidung; (S. Décomposer) *it.* (Arzen.) die Auflösung oder Flüssigmachung der Säfte, des Blutes; *it.* (Mathem.) die Theilung eines Ganzen in verschiedene Theile. La décomposition des forces et du mouvement; (Naturl.) die Zerlegung der Kräfte und Bewegungen. Fig. La décomposition d'une idée, d'un discours; die Auseinandersetzung einer Idee, einer Rede.

Décompte, *s. m.* (sprich *Déconte*) der Abzug; das, was man von einer zu zahlenden Summe abzieht, abrechnet oder abdinget. Quand le trésorier a avancé de l'argent aux troupes, il en fait le décompte à la fin du mois; wenn der Schatzmeister den Truppen Geld vorgeschossen hat, so zieht er es am Ende des Monates wieder ab. Il y a tant de décompte; es geht so viel davon ab; es ist so viel davon abzurechnen oder abzuziehen. Faire le décompte; den Abzug von einer Summe machen, die man auszahlt; *it.* berechnen, wie viel von einer Summe abgezogen werden muß. Fig. sagt man: On trouvera bien du décompte dans cette affaire; es wird bey dieser Sache noch viel abzurechnen seyn; es wird noch viel daran abgehen.

Décompté, ée, *part. et adj.* (sprich *Déconté*) abgezogen, ꝛc. S. Décompter.

Décompter, *v. a.* (sprich *Déconter*) abziehen; einen Abzug machen. Sur ce qu'on lui doit, il faut décompter ce qu'il a reçu; von dem, was man ihm schuldig ist, muß man das abziehen, was er empfangen hat.

Fig. heißt Décompter, von der Meynung, die man von einer Person oder Sache hatte, etwas fahren lassen oder nachlassen. In dieser Bedeutung wird Décompter mehrentheils absolute und nur im Infinitiv gebraucht. Il croit avoir beaucoup de bien, mais quand son père sera mort, il trouvera bien à décompter, il faudra décompter de plus de la moitié, il y aura plus de la moitié à décompter; er glaubt viel Vermögen zu haben, wenn aber sein Vater todt seyn wird, dann wird er es ganz anders finden, dann wird mehr als die Hälfte davon wegfallen oder abgehen. Il avoit de grandes prétentions; mais il a eu à décompter; er hatte große Ansprüche oder Forderungen, er hat aber viel davon fahren lassen müssen. On leur avoit donné une grande idée de son mérite, de son savoir; mais ils ont bien trouvé à décompter; man hatte ihnen eine große Idee von seinem Verdienste, von seiner Wissenschaft beygebracht, aber sie haben gefunden, daß viel davon abzurechnen ist.

Déconcerté, ée, *part. et adj.* aus dem Tone oder Tacte gebracht, ꝛc. S. Déconcerter.

Déconcerter, *v. a.* ein Concert von Vocal- oder Instrumental-Musik aus dem Tone oder aus dem Tacte bringen; es unterbrechen, oder die Spielenden irre machen. Il ne faut qu'une voix discordante pour déconcerter toutes les autres; es braucht nur eine einzige falsche Stimme, eine einzige Stimme, welche falsch singt, um alle übrigen aus dem Tone zu bringen. Un musicien qui bat mal la mesure, déconcerte tout l'orchestre; ein Musicus, der den Tact falsch schlägt, der nicht Tact hält, bringt das ganze Orchester in Unordnung. Fig. Déconcerter qn., déconcerter les mesures de qn.; jemandes Vorhaben, Absichten oder genommene Maßregeln zu nichte machen; im gem. Leb. einem das Concept verrücken. Déconcerter qn.; einen aus der Fassung bringen; ihn irre oder bestürzt machen. Il faut peu de chose pour le déconcerter; es braucht nur wenig, ihn irre zu machen, oder aus der Fassung zu bringen. C'est un homme qui se déconcerte aisément; er ist ein Mensch, der leicht aus der Fassung kommt.

Déconfire, *v. a.* Déconfire les ennemis; die Feinde gänzlich schlagen, aufs Haupt schlagen. (alt.) Fig. und im Scherze sagt man: Déconfire qn.; einen in die größte Verwirrung setzen, aus aller Fassung bringen.

Déconfit, ite, *part. et adj.* gänzlich geschlagen, ꝛc. S. Déconfire.

Déconfiture, *s. f.* die Niederlage; der Zustand, da ein Kriegsheer gänzlich geschlagen ist. (alt) Im komischen Style sagt man: Il y avoit à ce repas quantité de gibier, force pâtés etc., on en fit une belle déconfiture; die Tafel war bey dieser Mahlzeit mit vielem Wildprete, mit einer Menge Pasteten, ꝛc. besetzt, und alles wurde rein aufgezehrt.

Im gerichtlichen Style heißt Déconfiture, der völlige Ruin eines Kaufmanns, eines Pächters oder eines Schuldners, dessen Vermögen nicht zureicht, alle seine Gläubiger zu bezahlen.

Déconfort, *s. m.* die Trostlosigkeit; der Zustand, da man alles Trostes und aller Hoffnung beraubt ist. (alt)

Déconforté, ée, *part. et adj.* niedergeschlagen, ꝛc. S. Déconforter.

Déconforter, *v.a.* niederschlagen; den Muth benehmen; verzagt, muthlos machen. *it. v. réc.* Se déconforter; kleinmüthig werden; den Muth verlieren.

Déconseillé, ée, *part. et adj.* abgerathen, widerrathen, ꝛc. S. Déconseiller.

Déconseiller, *v. a.* abrathen; durch guten Rath von einer Sache abzubringen suchen; widerrathen. Je ne lui conseille, ni ne lui déconseille cette entreprise; ich rathe ihm diese Unternehmung weder an, noch rathe ich ihm davon ab. Je lui ai déconseillé ce voyage; ich habe ihm diese Reise widerrathen; ich habe ihm von dieser Reise abgerathen.

Déconstruire, *v. a.* aus einander nehmen oder legen; stückweise zerlegen; *it.* zergliedern. Déconstruire une machine, pour la transporter ailleurs; eine Maschine aus einander nehmen, um sie anderswo hin zu bringen. Déconstruire une phrase; eine Redensart zergliedern.

Déconstruit, te, *part. et adj.* aus einander genommen; *it.* zergliedert. S. Déconstruire.

Décontenancé, ée, *part. et adj.* aus der Fassung gebracht. S. Décontenancer.

Décontenancer, *v. a.* (qn.) einen aus der Fassung bringen. *it. v. réc.* Se décontenancer; aus der Fassung kommen.

Déconvenue, *s. f.* der widerwärtige Zufall; der Unfall; der unglückliche Ausgang einer Sache. (gem.)

Décorateur, *s. m.* der Verzierer; ein Künstler, welcher Triumphbogen, öffentliche Einzüge, theatralische Vorstellungen, ꝛc. anordnet.

Décoration, *s. f.* die Verzierung; ein jeder Zierrath, der zur Verschönerung der Gestalt eines Dinges hinzu kommt; die Auszierung. La décoration d'une église; die Verzierung oder Auszierung einer Kirche. Arbres de décoration; Zierbäume; Bäume, die nur zur Zierde dienen. Wenn von einem Theater die Rede ist, so versteht man unter Décorations, die malerische Vorstellung natürlicher Gegenstände vermittelst der Perspective und eines künstlichen Lichtes.

Décoration, wird auch in Beziehung auf Personen gesagt, und bedeutet dann ein Ehrenzeichen; ein Zeichen der Würde. Le roi, avant que de l'envoyer en ambassade, l'a fait chevalier de l'ordre, pour lui donner une décoration; ehe ihn der König als Gesandten verschickte, ernannte er ihn zuvor zum Ordensritter, um ihm dadurch einen besondern Glanz oder mehr Ansehen zu geben. Les décorations militaires; die kriegerischen Ehrenzeichen.

Décordé, ée, *part. et adj.* aufgedrehet. S. Décorder.

Décorder, *v. a.* aufdrehen; was zusammen oder zugedrehet war, durch Drehen öffnen. Décorder une corde; einen Strick, ein Seil aufdrehen. La corde s'est décordée; das Seil hat sich aufgedreht.

Décoré, ée, *part. et adj.* verziert; *it.* geziert. S. Décorer.

Décorer, *v. a.* verzieren; mit Zierrathen versehen; *it.* zieren; zur Zierde gereichen. Le frontispice de ce bâtiment est trop décoré; die Vorderseite dieses Gebäudes ist zu sehr verziert, ist mit Zierrathen überladen. Cette marque d'honneur décore bien cette maison, cette famille; dieses Ehrenzeichen gereicht diesem Hause, dieser Familie zu einer besondern Zierde.

Décortication, *s. f.* das Abrinken; das Abschälen oder Abstreifen der Rinde, der Schale, des Bastes, ꝛc. von Ästen, Wurzeln, Körnern, Früchten ꝛc., welche man in den Apotheken verbraucht.

Décorum, *s. m.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort; der äusserliche Wohlstand. S. Bienséance.

Découché, ée, *part. et adj.* anders wohin gebettet, oder aus seinem Bette vertrieben. S. Découcher.

Découcher, *v.a.* (qn.) jemanden aus seinem Bette vertreiben. Je n'ai garde de vous découcher; es sey ferne von mir, Sie aus Ihrem Bette zu vertreiben.

Découcher, *v. n.* auswärts, ausser seinem Hause schlafen. Depuis huit jours, il a découché trois fois; seit acht Tagen hat er dreimal ausser dem Hause geschlafen. Se découcher; sich anders wohin betten oder legen; nicht in seinem gewöhnlichen Bette schlafen. Man sagt: Cet homme ne découche point d'avec sa femme; dieser Mann schläft beständig mit seiner Frau in einem Bette. Sa femme a découché d'avec lui; seine Frau hat sich von ihm weggebettet, schläft nicht mehr mit ihm in einem Bette.

Découdre, *v. a.* (wird wie *Coudre* conjugiret) abtrennen, auftrennen; was zusammen genähet ist, aus einander trennen. Découdre la doublure d'un habit; das Futter eines Kleides abtrennen. Découdre un habit; ein Kleid auftrennen. Se découdre; in der Naht aufgehen, aufreissen oder los gehen. Fig. Ses affaires se décousent, commencent à se découdre; seine Sachen gehen schlecht, fangen an schlecht zu werden. Die Jäger sagen: Le sanglier d'un coup de défense a décousu le ventre à deux de nos chiens; der Eber hat zwei von unsern Hunden mit seinem Hauer den Bauch aufgeschlagen oder aufgerissen.

Découdre, ist auch ein Neutrum, wird aber alsdann allemal von der Partikel En begleitet, und nur im figürlichen Sinne gebraucht. En découdre; sich zu einem Streite, zu einem Spiele, zu einer Leibesübung, ꝛc. ernstlich anschicken oder fertig machen; eins gegen einander wagen; darauf los gehen. Ils en veulent découdre; sie wollen darauf los gehen; es wird Ernst; sie wollen mit einander anbinden. Apportez-nous des cartes; je vois bien que Monsieur en veut découdre; bringt uns Karten; ich sehe wohl, daß der Herr Lust hat, ein Spielchen zu wagen. Hé bien, il ne veut point d'accommodement, il veut plaider; il en faut découdre; nun gut, er will keinen Vergleich, er will prozessiren; so mag es denn darauf los gehen.

Découlant, ante, *adj.* herabfließend. (S. Découler) La terre de promission étoit une terre découlante de lait et de miel; das Land der Verheissung war ein Land, wo Milch und Honig floß.

Découlement, *s. m.* der Abfluß, der Ablauf

das langsame, tropfenweise Abfließen, Ablaufen oder Herabtröpfeln einer flüssigen Sache. Le découlement des humeurs; der Abfluß der Feuchtigkeiten. Le découlement des eaux de la pluie a pourri cette poutre; das Herabtröpfeln des Regenwassers hat diesen Balken in Fäulung gebracht.

Découler, *v. n.* herab fließen, tröpfeln; in kleinen Tropfen herunter fallen; abtriefen, abträufeln. Il s'est fait une légère piqûre, et il en découle des gouttes de sang; er hat sich leicht gerritzt, und es tröpfelt Blut heraus. L'eau découloit peu à peu; das Wasser träufelte langsam herab. La sueur lui découloit du visage; der Schweiß tröpfelte ihm, lief ihm tropfenweise vom Gesichte herab. Les humeurs qui découlent du cerveau sur la poitrine; die Feuchtigkeiten, welche vom Gehirne auf die Brust herab fallen. Man sagt fig. C'est de Dieu que découlent les grâces; alle Gnadenwohlthaten kommen von Gott, fließen von Gott auf uns herab.

Découpé, *s. m.* (Gärtn.) ein Abschnitt in einem Luststücke, das in zierliche Beete von verschiedener Figur eingetheilt ist, die mit Blumen besetzt werden. Un parterre en découpés; ein in verschiedene, theils runde, theils längliche oder viereckige Beete abgetheiltes Luststück.

Découpé, ée, *part. et adj.* zerschnitten; *it.* ausgeschnitten, rc. S. Découper.

Découper, *v. a.* zerschneiden, zerstückeln; in kleine Stücke schneiden; *it.* ausschneiden oder aushacken; zierliche Einschnitte in etwas machen, oder nach einer gewissen Figur schneiden. Découper une pièce de toile; ein Stück Leinwand zerschneiden. Découper un chapon, un faisan; einen Kapaun, einen Fasan zerschneiden, zerlegen. Découper du taffetas; Taffet ausschneiden oder ausjacken. Découper une image, une estampe; ein Bild, einen Kupferstich ausschneiden. Découper un parterre en différentes pièces; (Gärtn.) ein Luststück in Beete von verschiedenen Figuren eintheilen. Découper la pâte; (Bäck.) den Teig zergreifen, aufkneipen; ihn mit den Händen klein drücken, zerdrücken.

Découpeur, euse, *s.* der Ausschneider, die Ausschneiderinn; der oder die etwas zierlich ausschneidet oder auszacket, ausgeschnittene Arbeit macht. Auf der See nennt man Découpeurs, Speckschneider, diejenigen Matrosen, welche die großen, vom Wallfische abgesonderten Stücke Speck klein schneiden.

Découple, Découpler, *s. m.* das Loskoppeln der Hunde; die Handlung, da man die Hunde los koppelt.

Découplé, ée, *part. et adj.* los gekoppelt. (S. Découpler) Von einem wohlgewachsenen jungen Menschen sagt man im gem. Leb. Il est bien découplé; er ist gut gestreckt; er ist schlank von Leibe.

Découpler, *v. a.* los koppeln, abkoppeln; von der Koppel los machen; (wird eigentlich nur von Jagdhunden gesagt, die paarweise zusammen gekoppelt sind). Dès qu'on fut arrivé au rendez-vous, on découpla les chiens; so bald man an dem bestimmten Orte angekommen war, koppelte man die Hunde los. (S. auch Découple) Fig. sagt man im gem. Leb. S'il me fâche, je découplerai sur lui, je lui découplerai des gens qui l'accommoderont comme il faut; wenn er mich ärgert, wenn er mich böse macht, so will ich ihm Leute über den Hals schicken, die ihn bedienen sollen, wie sichs gebühret. Je découplerai les sergens après lui; ich werde ihm die Gerichtsdiener nachschicken oder über den Hals schicken.

Découpure, *s. f.* der zierliche Einschnitt oder Ausschnitt an Zeugen, Papier, rc.; *it.* ausgeschnittene oder ausgehackte Arbeit; ein ausgeschnittenes Bild; ein ausgeschnittener Kupferstich, rc. Cette découpure est très-jolie; diese ausgeschnittene Arbeit ist sehr artig gemacht. Faire de la découpure; travailler en découpure; ausgeschnittene Arbeit machen.

Découragé, ée, *part. et adj.* muthlos, verzagt, kleinmüthig. S. Décourager.

Découragement, *s. m.* die Muthlosigkeit, die Kleinmuth, die Verzagtheit. Ce général, voyant le découragement de ses soldats, leva le siège; als dieser General die Muthlosigkeit, die Verzagtheit seiner Soldaten bemerkte, hob er die Belagerung auf. Tomber dans le découragement; in Kleinmuth fallen; kleinmüthig werden.

Décourager, *v. a.* muthlos, kleinmüthig, verzagt machen; den Muth benehmen; *it.* abschrecken; die Lust zu etwas benehmen. Cet accident découragea fort les soldats; dieser Zufall machte die Soldaten sehr muthlos, sehr verzagt. Voilà ce qui acheva de le décourager; dieses machte eben, daß ihm vollends aller Muth entfiel. Le peu de cas qu'on a fait de son dessein, l'a découragé de continuer; der geringe Beyfall, den sein Entwurf erhalten, hat ihn abgeschreckt, weiter fort zu fahren. Ses amis l'en ont découragé; seine Freunde haben ihm die Lust dazu benommen. Se décourager; muthlos werden; den Muth sinken lassen oder verlieren. Les troupes se découragèrent, quand elles se virent privées d'un général si expérimenté; den Truppen entfiel aller Muth, als sie sich eines so erfahrenen Generals beraubt sahen.

*Découronné, ée, *part. et adj.* entkrönt. S. Découronner.

*Découronner, *v. a.* entkrönen; die Krone abnehmen; der Krone berauben.

Décours, *s. m.* das Abnehmen des Mondes oder einer Krankheit. La lune étoit en son plein avant-hier, elle est à cette heure en décours; vorgestern war Vollmond, hatten wir voll Licht, nun ist der Mond im Abnehmen. La maladie est en son décours; die Krankheit ist im Abnehmen.

Décousu, ue, *part. et adj.* abgetrennt, rc. (S. Découdre) Fig. Un style décousu; eine Schreibart, die keinen Zusammenhang hat; eine unzusammenhängende Schreibart.

Décousure, *s. f.* die aufgegangene Naht; die Stelle, wo eine Naht aufgegangen ist; *it.* das Aufgehen der Naht. Cela n'est pas déchiré, ce n'est qu'une décousure; es ist nicht zerrissen, es ist nur eine Naht aufgegangen. Die Jäger nennen Décousures, die Wunden oder Risse, die ein wildes Schwein den Hunden mit seinen

Waffen oder Hauern beybringt.

Découvert, te, *part. et adj.* aufgedeckt; *it.* entblößt; *it.* entdeckt. (S. Découvrir) Man nennt, Un pays découvert; ein freies, offenes Land, das wenig oder gar keine Berge und Waldungen hat. Une allée découverte; eine offene Allee, wo die Gipfel der Bäume nicht zusammen stoßen; ein offener Gartengang. In der Rechtsgel. sagt man: Offrir une somme d'argent à deniers découverts, deniers à découvert; eine Summe bar, in klingender Münze anbiethen.

Bey den Silberarbeitern heißt Plomb découvert, oder Plomb en nappe; geschmolzenes Blei, auf dessen Oberfläche keine Silberglätte mehr zu sehen ist. Quand le plomb est découvert, on y met l'argent; wenn keine Silberglätte mehr auf dem Bleie zu sehen ist, thut man das Silber hinein.

A découvert, *adv.* unbedeckt, offen, frei; ohne Decke, ohne Dach; *it.* mit entblößtem Haupte; *it.* (Kriegsw.) unbedeckt; dem feindlichen Feuer ausgesetzt. Il n'y avoit ni portes, ni fenêtres à cette maison, nous étions à découvert; es waren an diesem Hause weder Thüren noch Fenster, wir waren wie im Freien. Se promener à découvert; unbedeckt, mit entblößtem Haupte spazieren gehen. On étoit à découvert dans la tranchée; in dem Laufgraben war man dem feindlichen Feuer ausgesetzt.

Fig. heißt à découvert, oder À visage découvert; unverholen, offenherzig, freimüthig; ohne Umschweife. Il lui dit la chose tout à découvert, à visage découvert; er sagte ihm die Sache ganz freimüthig, ohne alle Umschweife.

Découverte, *s. f.* die Entdeckung; die Handlung, da man eine bisher noch unbekannte oder noch unbemerkte Sache entdeckt; *it.* die entdeckte Sache selbst. La découverte du nouveau monde; die Entdeckung der neuen Welt. Il travaille à de nouvelles découvertes de physique, d'astronomie, etc.; er arbeitet an neuen Entdeckungen in der Physik, in der Astronomie, ꝛc. Im Kriegsw. sagt man: Aller à la découverte; auf Kundschaft ausgehen. Aller à la découverte des ennemis; Leute ausschikken, den Feind auszukundschaften.

Découvreur, *s. m.* der Entdecker; einer, der eine bisher noch unbekannte Sache entdeckt. Colomb est le véritable découvreur du nouveau monde; Columbus ist der wahre Entdecker der neuen Welt.

Découvrir, *v. a.* (wird wie *Couvrir* conjugirt) aufdecken, abdecken; die Decke oder das, womit eine Sache bedeckt oder zugedeckt war, wegnehmen. Découvrir un homme qui est dans son lit, en ôtant la couverture de dessus lui; einen Menschen, der im Bette liegt, aufdecken, indem man die Decke von ihm abnimmt. Découvrir un pot, un plat, un panier; einen Topf, eine Schüssel, einen Korb aufdecken; den Deckel davon wegnehmen. Découvrir une maison; ein Haus abdecken; das Dach, oder vielmehr die Schiefer, die Ziegel, ꝛc. womit das Dach gedeckt war, abnehmen.

Découvrir, heißt auch, entblößen, indem man dasjenige wegnimmt, womit etwas bedeckt war, oder indem man das, was bedeckt seyn sollte, bloß oder zu viel sehen läßt. Découvrir l'os, pour voir s'il n'est point offensé; den Knochen entblößen, um zu sehen, ob er nicht verletzt ist. Découvrir les racines d'un arbre; die Wurzeln eines Baumes entblößen. Une femme qui se découvre la gorge; eine Frau, die ihre Brust entblößet. La manière dont elle se coifie, lui découvre trop les oreilles; die Art, wie sie ihren Kopfputz oder ihr Kopfzeug trägt, läßt ihre Ohren zu bloß. Se découvrir, heißt vorzüglich auch, das Haupt entblößen; den Hut, die Kappe, ꝛc. abnehmen. Se découvrir devant qn.; vor jemanden den Hut abnehmen.

Man sagt: Découvrir son jeu; sein Spiel verrathen; sich in die Karte sehen lassen; *it.* seine Karten aufdecken oder aufweisen. Fig. Il découvre son jeu; er verräth sein Spiel; er läßt sich in die Karte sehen; er verräth seine Gesinnungen oder Absichten. Im Schachspiele heißt: Découvrir une pièce; eine Figur entblößen; diejenigen Figuren wegnehmen, welche ihr zur Bedeckung dienten; *it.* einer Figur Luft machen; diejenigen Figuren wegziehen, welche ihren Gang verhinderten, und ihr dadurch Platz machen. Im Brettspiele sagt man: Découvrir une dame, oder Découvrir son jeu; se découvrir; einen Stein bloß stellen, auf dem Felde allein lassen, und ihn dadurch der Gefahr aussetzen, geschlagen zu werden.

Im Kriegsw. sagt man: Découvrir la frontière; die Grenze von Truppen entblößen, nicht hinlänglich besetzt halten. On a trop découvert l'infanterie; man hat die Infanterie zu bloß gestellt, nicht hinlänglich durch Reiterei gedeckt. Cette ville, cette place est découverte; diese Stadt, diese Festung ist unbedeckt. Dieses sagt man von einer Stadt oder Festung, deren Werke entweder geschleift sind, oder welche von den ihr zur Bedeckung dienenden und vor ihr liegenden Plätzen keinen Schutz oder keine Hülfe mehr erwarten kann, weil sie der Feind eingenommen hat. Se découvrir trop; sich gar zu bloß stellen; sich dem feindlichen Feuer zu sehr aussetzen; *it.* fig. sich gar zu bloß geben; seine Gedanken und Absichten zu sehr verrathen oder merken lassen.

In der Fechtkunst heißt, Se découvrir; se découvrir trop; eine Blöße geben; seinem Gegner zu viel Blöße geben.

Découvrir, heißt auch, entdecken; gewahr werden; erblicken; zu Gesichte bekommen; *it.* eine bisher noch unbekannte oder unbemerkte Sache entdecken. On découvrit les vaisseaux de l'armée ennemie; man entdeckte die Schiffe der feindlichen Flotte; man bekam die Schiffe der feindlichen Flotte zu Gesichte. Quand nous serons au haut de la montagne, nous découvrirons la ville; wenn wir oben auf dem Berge seyn werden, so werden wir die Stadt erblicken, gewahr werden, zu Gesichte bekommen. Découvrir une terre nouvelle, un pays inconnu; ein neues, ein unbekanntes Land entdecken. Quand les Indes furent découvertes; als Indien entdeckt wurde. Découvrir une source; eine Quelle entdecken.

Fig. sagt man: J'ai découvert son dessein, sa fourberie; ich habe seine Absicht, seine Be-

triegerei entdeckt. Il n'a découvert son secret; er hat mir sein Geheimniß entdeckt oder offenbaret. Je me suis découvert à lui; ich habe mich ihm entdeckt. Enfin on a découvert le pot aux roses; endlich ist man hinter das Geheimniß, hinter die Schliche gekommen; endlich hat man die Sache entdeckt oder ausgespüret. Le temps se découvre; das Wetter klärt sich auf; das Gewölk zertheilet sich; es wird schön Wetter.

Décrassé, ée, *part. et adj.* gesäubert; vom Schmutze gereiniget. S. Décrasser.

Décrasser, *v. a.* säubern; vom Schmutze reinigen; den Schmutz wegnehmen oder abwaschen. Décrasser les mains, la tête, la peau; die Hände, den Kopf, die Haut säubern, vom Schmutze reinigen. Cette pâte d'amandes décrasse parfaitement bien; diese Mandelseife nimmt den Schmutz sehr gut weg. Décrasser du linge; Wäsche aus dem ersten Wasser waschen, aus dem Gröbsten waschen. *Fig.* Décrasser qn.; einem Menschen, der eine schlechte Erziehung gehabt hat, die erste Bildung geben; ihn manierlich machen. Il lui faut faire voir bonne compagnie pour le décrasser; man muß ihn in gute Gesellschaft bringen, damit er gebildet oder abgeschliffen werde. Wenn ein Mensch von niedriger Herkunft eine ansehnliche Bedienung kauft, so sagt man im gem. Leb. Il a acheté cette charge pour se décrasser; er hat diese Bedienung gekauft, um sich aus dem Staube empor zu heben.

Décrédité, ée, *part. et adj.* ausser Credit oder Ansehen gesetzt, ꝛc. S. Décréditer.

Décréditement, *s. m.* die Handlung, da man jemanden um seinen Credit oder um sein Ansehen bringt; die Verkleinerung; *it.* der Verlust, die Abnahme des Credits oder Ansehens. Le décréditement de cet homme a ruiné ses espérances; dadurch, daß dieses Mannes Ansehen gefallen ist, sind seine Hoffnungen zu nichte gemacht worden.

Décréditer, *v. a.* den Credit benehmen oder schwächen; ausser Credit setzen; *it. fig.* jemandes Ansehen schwächen; ihn um sein Ansehen oder um die Gunst bringen, worin er bey jemanden steht. Cette banqueroute décrédita plusieurs négocians; dieser Bankerott schwächte den Credit vieler Kaufleute. Il est décrédité tout-à-fait; er hat gar keinen Credit mehr; er hat allen Credit verloren. *Fig.* Cette action, ce procédé l'a étrangement décrédité; diese Handlung, dieses Verfahren hat sein Ansehen ausserordentlich geschwächt. Il s'est décrédité par sa mauvaise conduite; er hat sich durch seine üble Aufführung um sein Ansehen, um seinen guten Namen oder in üblen Ruf gebracht, sich verächtlich gemacht. Man sagt auch: Cette opinion commence à se décréditer; diese Meynung findet keinen Beyfall mehr. Un remède décrédité; ein Arzeneimittel, welches seinen guten Ruf verloren hat, woran man keinen Glauben mehr hat.

Décrépit, ite, *adj.* betagt, abgelebt, sehr alt. Un homme décrépit, une femme décrépite; ein betagter Mann; eine betagte Frau. La vieillesse décrépite, l'âge décrépit; das hohe Alter. C'est une vieille décrépite; sie ist eine uralte, eine steinalte Frau.

Décrépitation, *s. f.* (Chym.) das Knistern oder Prasseln, welches einige Salze im Feuer machen; *it.* das Abknistern, Verknistern, Verprasseln.

Décrépité, ée, *part. et adj.* verknistert, ꝛc. S. Décrépiter.

Décrépiter, *v. a.* (Chym.) verknistern lassen; abknistern. Décrépiter le sel au feu, et le calciner; das Salz im Feuer verknistern lassen, und es verkalken.

Décrépitude, *s. f.* das hohe Alter. Il est dans la décrépitude, dans la dernière décrépitude; er ist sehr alt und schwach; er ist ein sehr alter, abgelebter Mann.

Décret, *s. m.* der Rechtsspruch; ein richterlicher Befehl oder Ausspruch; ein obrigkeitlicher Schluß; eine obrigkeitliche Verordnung; (das Decret). Un décret de prise de corps; ein Verhaftbefehl. Le décret d'assigné pour être ouï; der richterliche Spruch, vermöge dessen der Beklagte vorerst bloß zur persönlichen Vernehmung vorgeladen wird. Vendre une terre par décret; ein Gut auf obrigkeitlichen Befehl verkaufen. Cette maison est en décret; dieses Haus soll gerichtlich verkauft werden. Man sagt auch: Les décrets de la providence divine; die Rathschlüsse der göttlichen Vorsehung. Les décrets du ciel; die Schlüsse, die Rathschlüsse des Himmels. Les décrets des conciles; die Schlüsse der Kirchenversammlungen.

Man versteht auch unter Décret, eine Sammlung alter Schlüsse und Satzungen der Kirchenversammlungen, der Päpste und Kirchenväter. Le décret de Gratien; die von dem Benedictiner Gratianus besorgte Sammlung von Satzungen der Päpste und Kirchenväter.

Décrétales, *s. f. pl.* die Decretalen; die Episteln und Briefe alter Päpste, worin gewisse Lehrpunkte entschieden, oder gewisse Verordnungen in Kirchensachen enthalten sind. Man nennt, Fausses décrétales, falsche oder unechte Decretalen, eine Sammlung von Decretalen, die von einem gewissen Isidorus Mercator, Bischof von Sevilien, herrühren soll.

Décrété, ée, *part. et adj.* verordnet, beschlossen, ꝛc. S. Décréter.

Décréter, *v. a.* gerichtlich beschließen und verordnen; erkennen. Décréter de prise de corps, d'ajournement personnel; oder schlechtweg, Décréter contre qn.; einen Verhaftsbefehl, eine Vorladung zur persönlichen Vernehmung erkennen oder ergehen lassen. Décréter une maison, une terre; ein Haus oder ein Landgut gerichtlich zum Verkauf anschlagen, damit die Gläubiger bezahlt werden.

Décreuser, S. Décruser.

Décri, *s. m.* die Verrufung, die Abwürdigung, Absetzung einer Münze; *it.* das Verbot gewisser Waaren; *it. fig.* das Geschrei; der üble Ruf; das üble Gerücht. Le décri des espèces étrangères; die Verrufung der ausländischen Münzen. Ces espèces sont en décri; diese Münzsorten sind verrufen oder abgesetzt. On lui a fait un remboursement la veille du décri; man zahlte ihm noch den Tag vorher, ehe das Geld abgesetzt wurde, eine Summe zurück.

Google

Le décri des dentelles d'or et d'argent; das Verbot goldener und silberner Spitzen. Tomber dans le décri; ins Geschrei, in üblen Ruf kommen; einen bösen Namen bekommen. Cette action l'a mis tout-à-fait dans le décri; diese Handlung hat ihn ganz um seinen guten Namen, hat ihn in einen sehr üblen Ruf gebracht.

Décrié, ée, *part. et adj.* verrufen, verboten, verschrieen, ꝛc. (S. Décrier) Un homme décrié; ein verschrieener Mensch; ein Mensch, der einen üblen Ruf hat. Une conduite décriée; eine üble Aufführung; ein Betragen, das von jedermann getadelt wird.

Décrier, *v. a.* verrufen; öffentlich verbieten; eine bisher gangbare Münze abwürdigen, absetzen, oder auch, den Gebrauch gewisser Zeuge und Waaren verbieten; *it. fig.* verschreien; ins Geschrei, in einen üblen Ruf bringen. On a décrié cette sorte de monnoie; man hat diese Münzsorte verrufen oder abgesetzt. On a décrié les étoffes des Indes; man hat die indianischen Zeuge verboten. Il en dit mille maux, et le décrie partout; er sagt alles mögliche Böse von ihm, und verschreiet ihn aller Orten. Il est décrié tout-à-fait parmi les marchands, parmi les étrangers; er ist bey den Kaufleuten, bey den Ausländern ganz verschrieen. Il s'est décrié lui-même; er hat sich selbst in das Geschrei oder in einen üblen Ruf gebracht. Cette femme s'est fort décriée par sa mauvaise conduite; diese Frau hat sich durch ihre schlechte Aufführung einen sehr bösen Namen gemacht.

Décrire, *v. a.* (wird wie *Ecrire* conjugirt) beschreiben; eine umständliche Nachricht von etwas ertheilen. Il nous a bien décrit ce pays-là; er hat uns dieses Land sehr gut beschrieben. Décrire une figure, un cercle, une courbe; (Geom.) eine Figur, einen Zirkel, eine krumme Linie beschreiben, auf das Papier reissen oder zeichnen.

Décrit, ite, *part. et adj.* beschrieben. S. Décrire.

Décroché, ée, *part. et adj.* losgehakt, losgehäkelt, ꝛc. S. Décrocher.

Décrochement, *s. m.* das Loshaken, Loshäkeln; die Handlung, da man etwas los macht, das mit Haken befestiget, angehaket oder angehäkelt war.

Décrocher, *v. a.* los haken, los häkeln; etwas, das an einem Haken hing, abnehmen, oder, das mit Häkchen befestiget war, losmachen. Décrocher les lettres; (Schrifg.) die Buchstaben aus den Formen heraus nehmen, worein sie gegossen sind.

Décroire, *v. a.* nicht glauben; läugnen; kommt nur im gem. Leb. in folgender Redensart vor: Je ne crois, ni ne décrois; ich glaube es nicht, und läugne es nicht; ich halte es weder für wahr, noch für unwahr; ich lasse es an seinen Ort gestellt seyn.

Décroissement, *s. m.* das Abnehmen, die Abnahme; die Verminderung der Größe, Stärke, Dauer, ꝛc. Le décroissement de la rivière; das Abnehmen, das Fallen des Flusses. Le décroissement des jours; das Abnehmen der Tage.

Décroître, *v. n.* (wird wie *Croître* conjugirt) abnehmen; sich vermindern; fallen. La rivière décroît; der Fluß nimmt ab, fällt. Les eaux sont bien décrues; das Wasser ist sehr gefallen. Les jours commencent à décroître; die Tage fangen an abzunehmen.

Décrotté, ée, *part. et adj.* vom Kothe gesäubert. S. Décrotter.

Décrotter, *v. a.* vom Kothe säubern oder reinigen; den Koth abputzen, abbürsten, abkratzen, abreiben oder heraus reiben. Décrotter des habits; Kleider vom Kothe säubern; den Koth aus den Kleidern heraus reiben, bürsten, ꝛc. Décrotter des bottes, des souliers; Stiefeln, Schuhe putzen; den Koth davon abputzen.

Décrotteur, *s. m.* einer der den Koth von etwas abputzet; insonderheit ein Schuhputzer.

Décrottoire, *s. f.* die Kothbürste; eine grobe Schuhbürste, womit man die Schuhe zuerst vom Kothe säubert.

Décrouter, *v. a.* (Jäg.) Le cerf décroute sa tête; der Hirsch reibt sich den Kopf an den Bäumen, nachdem er sein Geweih abgeworfen hat.

Décru, ue, *part. et adj.* abgenommen, gefallen, ꝛc. S. Décroître.

Décruage, *s. m.* das Ablaugen, das Aufsieden oder Absieden der rohen Garne in Lauge. S. Décruer.

Décrué, ée, *part. et adj.* abgelaugt. S. Décruer.

Décruer, *v. a.* (Färb.) Décruer le fil; das Garn ablaugen, mit heißer Lauge waschen, damit es die Farbe desto besser annehme.

Décrument, *s. m.* das Ablaugen, die Ablaugung des Garnes, um es zum Färben zuzubereiten.

Décrusé, ée, *part. et adj.* abgeschweift, ꝛc. S. Décruser.

Décrusement, *s. m.* die Abschweifung; das Einwerfen der Cocons oder Seidengehäuse in siedendes Wasser, ehe man sie abwickelt; *it.* das Kochen der rohen Seide in Lauge oder Seifenwasser.

Décruser, *v. a.* (les cocons) die Seidengehäuse abschweifen; sie in siedendes Wasser werfen, um sie leichter abhaspeln zu können. Décruser la soie; der Seide das Rohe benehmen; die rohe Seide, ehe sie gefärbt wird, in Lauge oder Seifenwasser kochen, damit sie die Farbe desto besser annehme.

Décu, ue, *part. et adj.* betrogen, getäuscht. S. Décevoir.

Décuire, *v. a.* (wird conjugirt wie *Cuire*) was zu dick eingekocht ist, dünner und flüssiger machen; verdünnen. Ce sirop est trop épais, il faut le décuire; dieser Sirup ist zu dick, man muß ihn verdünnen. Man sagt auch: Les confitures décuisent; die eingemachten Sachen werden wieder flüssig oder lassen nach, weil sie nicht genug gekocht sind.

Décuit, ite, *part. et adj.* verdünnet; flüssig gemacht. S. Décuire.

Décupeler, *v. a.* S. Décanter. (Chym.)

Décuple, *s. m. et adj. de t. g.* das Zehnfache, zehnmal so viel. Il a gagné dans cette affaire le décuple de ce qu'il avoit avancé; er hat bey dieser Sache zehnmal so viel gewonnen, als er hinein geschossen hatte. Un nombre décuple

d'un autre; une quantité décuple d'une autre; eine Zahl, eine Anzahl oder Größe, die zehnmal so viel beträgt als eine andere.

Découplé, ée, *part. et adj.* um das Zehnfache vermehrt. S. Découpler.

Découpler, *v. a.* zehnfach, zehnmal, um das Zehnfache vermehren; verzehnfachen. Il a décuplé son bien depuis dix ans; er hat sein Vermögen seit zehn Jahren um das Zehnfache vermehrt.

Décurie, *s. f.* die Decurie. So nannten die Römer eine Rotte Soldaten oder Bürger von zehn Mann, unter einem Anführer. S. Décurion.

Décurion, *s. m.* der Decurio; der Anführer einer Decurie oder Rotte von zehn Mann.

Décussation, *s. f.* (Geom.) das Zusammentreffen zweier oder mehrerer Linien oder Strahlen in einem Punkte. Le point de décussation; der Punkt, wo mehrere Linien oder Strahlen zusammen treffen.

Décussoire, *s. m.* (Chir.) der Drücker; ein Instrument, womit man den Eiter ausdrückt.

Dédaigné, ée, *part. et adj.* verschmähet, rc. S. Dédaigner.

Dédaigner, *v. a.* verschmähen; aus einer Art von Geringschätzung nicht annehmen wollen oder ausschlagen. Vous dédaignez mon amitié, mes services; Sie verschmähen meine Freundschaft, meine Dienste. Man sagt auch absolute: Il dédaigne de nous servir; er versagt uns seine Dienste; er mag uns nicht dienen. Il a dédaigné de nous parler; er hat nicht mit uns reden mögen; er hat uns nicht gewürdiget, mit uns zu sprechen.

Dédaigneur, *adj. et s. m.* (Anat.) Le muscle dédaigneur; le dédaigneur; S. Abducteur.

Dédaigneusement, *adv.* verächtlich, geringschätzig, höhnisch; auf eine verächtliche, höhnische Art. Regarder qn. dédaigneusement; einen verächtlich ansehen. Il m'a traité dédaigneusement; er ist mir verächtlich, auf eine geringschätzige Art begegnet.

Dédaigneux, euse, *adj.* verächtlich, geringschätzig, höhnisch; verachtenden Spott ausdrückend. Des regards dédaigneux; verächtliche, höhnische Blicke. Il a l'air bien dédaigneux, la mine bien dédaigneuse, er hat ein sehr höhnisches Gesicht, eine sehr spöttische Miene.

Man sagt auch substantive: Faire le dédaigneux; sich zieren; sich anstellen, als ob einem etwas nicht genug oder zu schlecht sey, als ob man sich nichts daraus mache. Une fille qui fait la dédaigneuse; ein Mädchen, welches sich spröde stellt; ein sprödes Mädchen; eine Spröde.

Dédain, *s. m.* die Geringschätzung; ein geringer Grad der Verachtung, da man einem nicht diejenige Achtung bezeiget, die er verdient, oder zu verdienen glaubt. Recevoir qn. avec dédain; einen mit Geringschätzung, auf eine geringschätzige Art empfangen.

Dédale, *s. m.* der Irrgarten, das Labyrinth. (S. Labyrinthe) Man sagt fig. Cela vous engagera dans un dédale de procédures; das wird Sie in ein Labyrinth von Prozessen verwickeln. Le dédale des lois; das Labyrinth der Gesetze; der verwirrte, verwickelte Haufe einander durchkreuzender Gesetze, wo man sich nicht heraus finden kann.

Dédamer, *v. n.* (Damensp.) die Dame aufmachen.

Dedans, *adv.* inwendig; im Innern befindlich; darin, hinein. Un pot vernissé en dedans; ein inwendig glasurter Topf. Par dedans et par dehors; von innen und von aussen; inwendig und auswendig. Il est là-dedans; er ist dort darin, im gem. Leb. dort drin oder drinnen. Entrez là-dedans; gehen Sie dort hinein. De dedans; von innen heraus. Mettre les voiles dedans; (Schifff.) die Segel einnehmen, einziehen, beschlagen. (S. Ferler) Mettre un cheval dedans; (Reitsch.) ein Pferd zureiten, nach der Hand und den Schenkeln gewöhnen. Mettre un oiseau dedans; (Falken.) einen Falken wirklich zur Jagd anführen. Man sagt im gem. Leb. fig. von jemanden, der noch ungewiß ist, ob es mit seinen Sachen, mit seinem Unternehmen gut oder schlecht ablaufen werde: Il n'est encore ni dedans, ni dehors; er ist weder drinnen noch draussen; er weiß noch nicht, woran er ist, wie es ablaufen wird. Donner dedans; in die Falle gehen; sich hinter das Licht führen lassen; sich betriegen lassen.

Par dedans, *prép.* durch. Il passa par dedans la ville; er nahm seinen Weg durch die Stadt; er ging, ritt, fuhr oder zog durch die Stadt.

Dedans, *s. m.* das Inwendige, das Innere. Le dedans, les dedans d'une maison; das Inwendige, das Innere eines Hauses. Le mal vient du dedans, est au dedans; das Übel, die Krankheit kommt von innen her, steckt inwendig, im Innern des Körpers.

Bey dem Ringelrennen sagt man: Avoir deux dedans, trois dedans; den Ring zweimal, dreimal getroffen haben.

Le dedans, les dedans d'un jeu de paume; die Gallerie oder der Gang eines Ballhauses. S. auch Sauver.

Dédicace, *s. f.* die feierliche Einweihung einer Kirche; *it.* die Kirchweihe, Kirchmesse; das jährliche Fest, welches in einer Kirche zum Andenken ihrer geschehenen Einweihung gefeiert wird; *it.* die Zueignung, die Zueignungsschrift, die Zuschrift. Faire la dédicace d'une église; eine Kirche einweihen. La fête de la dédicace de l'église de Saint-Pierre; das Fest der Einweihung der Peterskirche. Un livre où il n'y a point de dédicace; ein Buch ohne Zueignungsschrift.

Dédicatoire, *adj. de t. g.* Une épitre dédicatoire; eine Zueignungsschrift; eine Zuschrift vor einem Werke oder Buche, welches man jemanden zueignet.

Dédié, ée, *part. et adj.* eingeweihet; *it.* zugeeignet, gewidmet. S. Dédier.

Dédier, *v. a.* einweihen; zum gottesdienstlichen Gebrauche widmen; *it.* zueignen. Dédier une église, un autel, une chapelle; eine Kirche, einen Altar, eine Kapelle einweihen. Se dédier au service de Dieu; sich dem Dienste Gottes widmen. Dédier un livre, un ouvrage à qn.; jemanden ein Buch, ein Werk zueignen oder widmen.

Google

Dédire, *v. a.* (wird wie *Dire* conjugirt, ausser daß die zweite Person im *Pluriel Présent* – Vous dédisez und nicht Vous dédites heißt) das, was ein anderer in unserem Namen gesagt oder gethan hat, für ungültig erklären; es umstoßen, nicht gelten lassen. Dédire son ami; nicht gelten lassen, was unser Freund in unserem Namen oder an unserer Statt versprochen hat. Je ne vous en dédirai pas; ich werde das, was Sie in meinem Namen thun oder versprechen, für gültig erkennen, nicht umstoßen oder widerrufen. Me voudriez-vous dédire? wollen Sie mich zum Lügner machen? wollen Sie nicht erfüllen, nicht anerkennen, was ich in Ihrem Namen gethan oder versprochen habe? Se dédire; sein Wort widerrufen oder zurücknehmen; läugnen, was man vorher selbst gesagt hatte, oder wohl gar das Widerspiel davon sagen; *it.* nicht Wort halten; sein gegebenes Wort brechen; wieder zurück treten. Les témoins se sont dédits; die Zeugen haben ihre Aussage widerrufen. Il n'est pas d'un honnête homme de se dédire; ein rechtschaffener Mann nimmt sein Wort nicht zurück, beharret auf dem, was er gesagt hat. Il s'est trop engagé dans cette affaire, il ne peut plus s'en dédire; er hat sich zu weit in diese Sache eingelassen, er kann nicht mehr zurück treten. Ce général s'est trop avancé, il faut qu'il donne bataille, il ne sauroit plus s'en dédire; dieser General ist zu weit vorgerückt, er muß ein Treffen liefern, er kann es nicht mehr vermeiden.

Dédit, ite, *part. et adj.* widerrufen, ꝛc. S. Dédire.

Dédit, *s. m.* der Widerruf; das Zurücknehmen oder Zurückziehen seines gegebenen Wortes. Man sagt im gem. Leb. Il a son dit et son dédit; bald sagt er Ja, bald Nein; bald spricht er so, bald anders; er bleibt nicht bey einerlei Sprache; man kann sich nicht auf das verlassen, was er sagt oder verspricht, weil er alle Augenblicke anderes Sinnes ist.

Dédit, heißt auch, der Reukauf; eine Summe Geld, welche nach einem geschlossenen Kaufe derjenige Theil, welchen der Kauf reuet, dem andern zur Schadloshaltung zu geben verbunden ist. Il y a un dédit de mille écus; es ist ein Reukauf von tausend Thalern bestimmt.

Dédommagé, ée, *part. et adj.* entschädiget, ꝛc. S. Dédommager.

Dédommagement, *s. m.* die Entschädigung, die Schadloshaltung, die Vergütung, der Ersatz, der Abtrag. Il demande tant pour son dédommagement; er verlangt so viel zu seiner Entschädigung oder Schadloshaltung; er verlangt oder begehrt so viel Abtrag.

Dédommager, *v. a.* entschädigen; schadlos halten; den verursachten Schaden ersetzen. Se dédommager; sich schadlos halten; sich seines Schadens oder Verlustes erholen.

Dédoré, ée, *part. et adj.* (S. Dédorer) Un cadre dédoré; ein Rahmen, von welchem die Vergoldung abgegangen ist, an welchem sich die Vergoldung abgenützt hat.

Dédorer, *v. a.* das Gold von einer vergoldeten Sache wegnehmen; die Vergoldung abnützen, abkratzen, ꝛc. A force de toucher à ce cadre-là, vous le dédorerez; wenn Sie diesen Rahmen so oft angreifen, so werden Sie das Gold davon abgreifen oder abnützen. Se dédorer; die Vergoldung nach und nach verlieren. Cette tabatière commence à se dédorer en dedans; die inwendige Vergoldung dieser Tabaksdose fängt an abzugehen, sich abzunützen.

Dédormir, *v. n.* Man sagt im gem. Leb. Faites dédormir cette eau; laßt dieses Wasser ein wenig verschlagen, lauwarm werden.

Dédoublé, ée, *part. et adj.* S. Dénoubler.

Dédoubler, *v. a.* das Futter, Unterfutter, dasjenige, womit etwas gefüttert ist, wegnehmen, abtrennen, heraus schneiden; *it.* eine Anzahl um die Hälfte vermindern, auf die Hälfte heruntersetzen. Dédoubler un habit, un manteau; das Futter aus einem Kleide, aus einem Mantel wegnehmen, ꝛc. Dédoubler un régiment; ein Regiment um die Hälfte vermindern, oder auch, aus einem Regimente zwei Regimenter machen. Man sagt auch: Dédoubler les rangs, les files; die Glieder, die Reihen wieder herstellen; aus einem Gliede, aus einer Reihe, die man verdoppelt hatte, wieder zwei Glieder, zwei Reihen machen. Dédoubler une pierre; einen Stein der Länge nach mit eisernen Keilen spalten.

Déduction, *s. f.* der Abzug von einer Summe; das Abziehen, das Abrechnen von einer Summe; der Abschlag; was von einer Summe abgezogen, oder abschlägig darauf bezahlt wird. Déduction faite des frais; nach Abzug der Unkosten. Il a reçu mille écus en déduction de ce que je lui dois; er hat tausend Thaler auf Abschlag dessen, was ich ihm schuldig bin, erhalten.

Déduction, heißt auch, eine ausführliche, mit Beweisen und Gründen begleitete Vorstellung oder Erzählung; *it.* der Rechtserweis. Il fit une longue déduction de ses raisons; er machte eine lange, eine weitläufige Erzählung oder Ausführung seiner Ursachen oder Gründe.

Déduire, *v. a.* abziehen, abrechnen; *it.* ausführlich erzählen. Il en faut déduire ce que vous avez dépensé; man muß davon abziehen, was Sie ausgegeben haben. Déduire son fait, ses raisons; seine Sache, seine Gründe ausführlich erzählen. Man sagt auch: Déduire des conclusions des principes qu'on a établis; aus den vorher fest gesetzten Gründen gewisse Folgen ableiten oder herleiten.

Déduit, ite, *part. et adj.* abgezogen; *it.* erzählt; *it.* hergeleitet. S. Déduire.

Déesse, *s. f.* die Göttinn. Diane, la Déesse des forêts; Diana, die Göttinn der Wälder.

Défâché, ée, *part. et adj.* wieder gut geworden, ꝛc. S. se Défâcher.

se Défâcher, *v. réc.* aufhören zu zürnen; wieder gut werden. S'il est fâché, qu'il se défâche; wenn er böse oder erzürnt ist, so mag er wieder gut werden.

Défaillance, *s. f.* die Ohnmacht. Tomber en défaillance; in Ohnmacht fallen. Il lui a pris une défaillance; er hat eine Ohnmacht bekommen; es hat ihn eine Ohnmacht angetreten. Man nennt, La défaillance de nature, die Schwachheit der Natur; die Abnahme der Kräfte, der Mangel an Kräften.

In der Chymie heißt, Défaillance, das Zerfließen eines festen Körpers mittelst der Feuch-

tigkeit, die er aus der Luft an sich zieht. De l'huile de tartre par défaillance; Weinsteinöhl, welches man durch das Zerfließen des Weinsteins erhält, den man in einem feuchten Keller aufhängt, wo er sich von selbst auflöset und zerfließt.

Défaillant, ante, *adj.* (Rechtsgel.) ungehorsam; der auf ergangene Vorladung nicht vor Gericht erscheint; der den Termin versäumt. Man sagt auch substantive: Le défaillant a été condamné aux dépens; der ungehorsame, der ausgebliebene, nicht erschienene Theil wurde in die Kosten verurtheilt.

Défaillir, *v. n.* (Ein mangelhaftes Zeitwort, welches nur in folgenden Personen und Zeiten gebräuchlich ist. Présent, *Nous défaillons, ils défaillent;* Imparfait, *Je défaillois;* Parfait défini, *Je défaillis;* Parfait indéfini, *J'ai défailli;* Infinitif, *Défaillir*) heißt eigentlich: fehlen, mangeln, abgehen, entgehen, gebrechen, ꝛc. ist aber in dieser Bedeutung wenig mehr gebräuchlich. Toutes choses commençoient à leur défaillir; alles fing an, ihnen zu fehlen, zu mangeln, abzugehen; sie fingen an, an allem Mangel zu leiden. Cette race a défailli en un tel; dieses Geschlecht hat mit dem und dem aufgehöret, ist mit dem und dem ausgestorben. Ils craignoient que le jour ne vint à leur défaillir avant qu'ils pussent arriver; sie besorgten, es möchte Nacht werden, ehe sie anlangten.

Gewöhnlicher wird Défaillir anstatt Dépérir, s'affoiblir, schwach, schwächlich, matt werden, an Kräften abnehmen, gebraucht. Les forces lui défaillent tous les jours; er nimmt täglich an Kräften ab; er wird täglich matter und schwächer. La vie commence à lui défaillir; il se sent défaillir; seine Kräfte nehmen ab; er merkt, er fühlt, daß er matt und schwach wird.

In der heiligen Schrift, im Buche Hiob, kommt die Redensart vor: Si j'ai fait défaillir les yeux de la veuve? hab' ich die Augen der Witwe verschmachten lassen?

Défaire, *v. a.* (wird wie *Faire* conjugirt) Dieses Wort, welches eigentlich so viel heißt als: das, was gemacht ist, zu nichte machen; machen, daß etwas nicht mehr ist, was es zuvor war; kann im Deutschen auf mancherlei Art übersetzt werden. Ce que l'un fait, l'autre le défait; was der eine macht, zerstört der andere wieder. Un noeud qu'on ne peut défaire; ein Knoten, den man nicht aufmachen oder auflösen kann. Défaire un tissu; eine Gewebe wieder aus einander machen. Défaire une couture; eine Naht auftrennen. Défaire un ballot; einen Ballen aufmachen; die Stricke los machen, womit er umwunden war. Elle a défait la tapisserie qu'elle avoit commencée; sie hat die Stickerei oder Nähterei an der Tapete, woran sie angefangen hatte zu arbeiten, wieder aufgemacht, aufgetrennt, aufgeschnitten, ꝛc. Défaire un mariage; eine Ehe trennen.

Défaire, steht zuweilen anstatt, Faire mourir; umbringen, tödten. Cette malheureuse a défait son fruit, son enfant; diese Unglückliche hat ihre Frucht abgetrieben, hat ihr Kind umgebracht.

Im Kriegswesen heißt, Défaire l'ennemi; den Feind schlagen oder werfen, aufs Haupt schlagen; ihn gänzlich schlagen. La flotte des ennemis fut défaite; die feindliche Flotte wurde gänzlich geschlagen. On défit les ennemis à plate couture; man schlug die Feinde gänzlich in die Flucht.

Fig. sagt man: Défaire qn.; jemanden verdunkeln; ihn an Verdiensten, Schönheit, an Pracht oder andern äußerlichen Vorzügen übertreffen. Quand elle arrivoit au bal, elle défaisoit toutes les autres beautés; wenn sie auf dem Balle erschien, verdunkelte sie alle übrige Schönheiten. Man sagt auch: Le diamant défait toutes les autres pierres précieuses; der Diamant verdunkelt alle übrigen Edelsteine.

Wenn von Krankheiten die Rede ist, so bedeutet Défaire, abzehren; mager machen. Cette maladie vous a bien défait; diese Krankheit hat Sie sehr mitgenommen, angegriffen oder abgezehrt.

Défaire, wird auch anstatt Délivrer, Dégager, befreien gebraucht. Défaites-moi de cet importun; befreien Sie mich von diesem überlästigen Menschen; schaffen Sie mir diesen überlästigen Menschen vom Halse.

se Défaire, *v. réc.* aufgehen, los gehen; sich auflösen. Le noeud s'est défait; der Knoten ist aufgegangen, los gegangen, hat sich aufgelöst. Man sagt: Se défaire de qch.; sich von etwas los machen, etwas von sich werfen. Ce cheval s'est défait de son licou; dieses Pferd hat sich von der Halfter los gemacht, hat seine Halfter abgeworfen. Se défaire d'une personne; sich von einer Person los machen; sich eine Person vom Halse schaffen; *it.* eine Person aus dem Wege räumen; sie umbringen, tödten. Se défaire soi-même; sich selbst ums Leben bringen. Je voudrois bien me défaire de cet ennemi; ich möchte diesen Feind gar gern vom Halse haben. Se défaire d'un domestique; einen Bedienten abschaffen, abdanken, fortschicken. Il a bien eu de la peine à se défaire de sa fièvre; es hat ihm viel Mühe gekostet, sein Fieber los zu werden. Se défaire d'une méchante habitude, d'une fausse opinion; eine üble Gewohnheit, eine falsche Meynung ablegen. Défaites-vous de ce fardeau; schaffen Sie sich diese Last vom Halse. Défaites-vous de ce mot-là, de ces façons-là; gewöhnen Sie sich dieses Wort, diese Art sich auszudrücken oder sich zu betragen, ab.

Se défaire d'une chose; heißt auch, eine Sache veräußern, verkaufen. Il veut se défaire de sa maison de campagne; er will sein Landhaus verkaufen, veräußern. Man sagt auch: Se défaire d'un bénéfice; eine Pfründe aufgeben oder fahren lassen. Il veut se défaire de sa charge; er will sein Amt niederlegen.

Wenn vom Weine die Rede ist, so heißt, Se défaire; schal werden; die Kraft verlieren, abstehen. Ces sortes de vins-là ne sont pas de garde, ils se défont aisément; diese Sorten Weine lassen sich nicht aufheben, sie stehen leicht ab.

Fig. sagt man zuweilen, Se défaire, anstatt Se troubler; in Verwirrung gerathen; außer Fassung kommen. Lui, sans se défaire, répondit; er, ohne aus der Fassung zu kommen, antwortete, gab zur Antwort.

Défait, te, *part. et adj.* aus einander gemacht; aufgelöst, ꝛc. (S. Défaire) Man nennt, Un visage fort défait; ein sehr mageres, abgezehrtes Gesicht. Depuis sa maladie, il est tout défait; seit seiner Krankheit ist er ganz abgezehrt, sehr elend.

Défaite, *s. f.* die Niederlage; der Zustand, da ein Kriegsheer gänzlich geschlagen ist; *it.* der Absatz oder Abgang der Waaren; *it.* die Ausflucht oder Ausrede; der Vorwand. Une défaite entière; eine gänzliche Niederlage. Après la défaite des ennemis; nachdem der Feind völlig geschlagen war. Ces marchandises-là sont de défaite; diese Waaren gehen gut ab, lassen sich leicht absetzen oder verkaufen. Ce cheval est de belle défaite; dieses Pferd wird leicht seinen Käufer finden. Chercher des défaites; Ausflüchte suchen. Il a toujours des défaites prêtes; er hat immer Entschuldigungen bey der Hand; es fehlt ihm nie an Ausreden. Voilà une mauvaise défaite; das ist ein schlechter Vorwand.

Défalcation, *s. f.* (Handl.) der Abzug einer kleineren Summe von einer größeren. (wen. gebr.) S. Déduction.

Défalqué, *part. et adj.* abgezogen. S. Défalquer.

Défalquer, *v. a.* von einer Summe abziehen, abrechnen. S. Déduire und Rabattre.

Défausser, se défausser, *v. a.* (Kartensp.) die schlechten, für sein Spiel nicht tauglichen Karten wegwerfen.

Défaut, *s. m.* der Fehler; eine Abweichung von der Vollkommenheit; eine Unvollkommenheit, ein Gebrechen, ein Mangel. Chacun a ses défauts; jeder hat seine Fehler, seine Mängel, seine Gebrechen. Il y a bien des défauts dans cet ouvrage; in diesem Werke sind viele Fehler; dieses Werk ist sehr mangelhaft, sehr unvollkommen. Etre en défaut; gefehlt haben; sich eines Fehlers schuldig gemacht haben. Il est en défaut sur les obligations prescrites; er hat es an der Erfüllung oder Leistung der vorgeschriebenen Obliegenheiten ermangeln lassen; er hat seine Schuldigkeit nicht gethan.

Au défaut; in Ermangelung; in Entstehung; anstatt. Se servir d'un postillon au défaut d'un cocher; sich eines Postillions oder Postknechtes in Ermangelung oder statt eines Kutschers bedienen. Prendre de nouveaux ouvriers pour suppléer au défaut des anciens; neue Arbeiter annehmen, um den Abgang der alten zu ersetzen.

In der Rechtsgel. heißt: Faire défaut; auf die geschehene Vorladung nicht erscheinen, ausbleiben; *it.* den Termin versäumen. Un arrêt par défaut; ein Urtheil wegen ungehorsamen Ausbleibens. Condamner qn. par défaut; einen wegen ungehorsamen Ausbleibens oder Nichterscheinens verurtheilen. S. auch Rabattre.

Man nennt, Le défaut des côtes, die Weiche; den weichen Theil an Menschen und vierfüßigen Thieren, zwischen den Rippen und den Lenden: Und Le défaut de la cuirasse, den Zwischenraum zwischen dem Küraße und der andern mit demselben zusammen hängenden Waffenrüstung; die Stelle, wo der Küraß aufhört, oder eine Blöße gibt; *it.* fig. die schwache Seite eines Menschen, auf welcher ihm am besten beyzukommen ist, oder wo er am empfindlichsten ist.

In der Fechtkunst sagt man: Prendre le défaut d'un mouvement, d'une attaque; sich der Blöße, die der Gegner durch eine Bewegung oder durch einen Angriff gibt, bedienen, um ihm eins beyzubringen.

Die Jager sagen: Les chiens sont en défaut; die Hunde haben die Spur verloren. Ils ont relevé le défaut; sie haben die Spur oder die Fährte wieder gefunden.

Défaveur, *s. f.* die Ungunst; der Verlust der Gunst; der Mißcredit. Jetter de la défaveur sur une chose; eine Sache in Mißcredit bringen; sie in einem ungünstigen, nachtheiligen Gesichtspuncte darstellen. Depuis sa défaveur; seitdem sein Credit gefallen ist; seitdem er nicht mehr so viel gilt. La défaveur des effets de banque; der Mißcredit der Banknoten.

Défavorable, *adj. de t. g.* ungünstig, nicht günstig, nachtheilig, abgeneigt. Le jugement lui fut défavorable; das Urtheil fiel ungünstig für ihn aus. Ce juge m'a été défavorable dans mon procès; dieser Richter war mir bey meinem Prozesse nicht günstig, war mir abgeneigt.

Défavorablement, *adv.* ungünstig; auf eine ungünstige, auf eine nicht vortheilhafte Art.

Défécation, *s. f.* (Chym. und Apoth.) die Abklärung einer flüssigen Sache, indem man die Hefen oder Unreinigkeiten von selbst zu Boden fallen läßt.

Défectif, *adj.* (Sprachl.) mangelhaft. Un verbe défectif; ein mangelhaftes Zeitwort.

Défection, *s. f.* der Abfall der Unterthanen von ihrem Oberherrn, der Truppen von ihrem Befehlshaber, oder der Bundsgenossen von denjenigen Mächten, mit welchen sie in einem Bündnisse standen; die Abtrünnigkeit. Ce prince fut effrayé de la défection presque générale de ses sujets; dieser Fürst erschrack über den fast allgemeinen Abfall seiner Unterthanen. La défection de la lune, du soleil; (Astron.) S. Eclipse.

Défectueusement, *adv.* mangelhaft, fehlerhaft; auf eine mangelhafte, fehlerhafte, unvollständige Art.

Défectueux, euse, *adj.* mangelhaft; was nicht vollständig ist, oder nicht die gehörigen Eigenschaften besitzt; fehlerhaft, unvollständig. Un livre défectueux; ein mangelhaftes, ein unvollständiges Buch. Des marchandises défectueuses; mangelhafte Waaren; Waaren, welche Mängel haben. Une procédure défectueuse; ein fehlerhaftes gerichtliches Verfahren.

Défectuosité, *s. f.* der Mangel, der Fehler an einer Sache; die Unvollständigkeit, das Gebrechen. Ce contrat est plein de défectuosités; dieser Contract ist voller Fehler. Les défectuosités de ce bâtiment sont sensibles; die Mängel, die Fehler an diesem Gebäude sind merklich, fallen in die Augen. C'est une défectuosité considérable; das ist ein beträchtlicher Mangel, ein beträchtliches Gebrechen.

*Défédéralisé, ée, *part. et adj.* von dem Bündnisse abgezogen. S. Défédéraliser.

*Défédéraliser, *v. a.* von dem Bündnisse ab-

bringen, abziehen; *it.* das Bündniß aufheben, zernichten.

Défendable, *adj. de t. g.* was gegen einen Feind oder sonst gegen jemanden vertheidiget werden kann. S. Défensable.

Défendant, S. Défendre.

Défendeur, Défenderesse, *s.* (Rechtsgel.) der Beklagte, die Beklagte; die Person, gegen welche jemand eine gerichtliche Klage angestellt hat.

Défendre, *v. a.* vertheidigen; *it.* schützen; vor etwas verwahren. Défendre une place; eine Festung vertheidigen. Défendre sa patrie, sa vie; sein Vaterland, sein Leben vertheidigen. La montagne défend cette maison du vent du Nord; der Berg schützt dieses Haus vor dem Nordwinde. Man sagt von jemanden, der einen Prozeß führt, auf dessen Ausschlag sein ganzes Glück oder Unglück beruhet, wobey das Wenige, was er noch besitzt, auf dem Spiele steht: Il défend son pain; er streitet oder ficht für sein Brod. Tuer qn. à son corps défendant; jemanden aus Nothwehr, um sein eigenes Leben zu retten, tödten. Faire qch. à son corps défendant; etwas gezwungener Weise oder mit Widerwillen thun.

Défendre, heißt auch, verbiethen, untersagen. Défendre qch. sur peine de la vie; etwas bey Lebensstrafe verbiethen. Défendre sa maison à qn.; einem sein Haus verbiethen. Son médecin lui défendit le vin; sein Arzt verboth, untersagte ihm den Wein.

In der gerichtlichen Sprache heißt Défendre, als Beklagter seine Einwendungen gegen die Klage seines Gegners beybringen. Il a été condamné faute de défendre; er ist verurtheilt worden, weil er seine Einwendungen nicht beygebracht hat.

se Défendre, *v. réc.* sich vertheidigen, sich wehren. Il s'est bien défendu; er hat sich gut vertheidiget, gewehrt. Il l'a tué en se défendant; er hat ihn getödtet, indem er sich gegen ihn wehrte oder vertheidigte.

Se défendre de qch.; etwas von sich ablehnen; sich unter einem gewissen Vorwande weigern, das zu thun, was man von uns verlangt. Vous ne pourrez pas vous défendre de le présenter au ministre; Sie werden es nicht von sich ablehnen können, Sie werden nicht umhin können, ihn dem Minister vorzustellen. On lui vouloit donner cette commission, il s'est toujours défendu de l'accepter; man wollte ihm diesen Auftrag geben, er hat sich immer geweigert, ihn anzunehmen. Man sagt auch: Cette marchandise est bonne, il n'y a qu'à se défendre du prix; diese Waare ist gut; man muß nur noch um den Preis oder des Preises wegen einig zu werden suchen. Il se défendit d'un si haut prix; der Preis war ihm zu hoch; er weigerte sich, so viel dafür zu bezahlen, so theuer einzukaufen.

Se défendre, heißt auch, eine Beschuldigung von sich ablehnen; läugnen, daß man etwas gesagt oder gethan habe. On dit qu'il est marié, il s'en défend très-fort; man sagt, er sey verheirathet, er will es aber gar nicht Wort haben; er will es gar nicht an sich kommen lassen. On l'accuse d'une telle chose, mais il s'en défend; man beschuldiget ihn der und der Sache, er läugnet es aber, er will es nicht gestehen.

Se défendre, heißt ferner, sich enthalten; etwas unterlassen, was man doch gern thäte. Je ne m'en puis défendre; ich kann es nicht lassen; ich kann mich dessen nicht enthalten. Ne sauriez-vous pas vous défendre de jouer; können Sie denn das Spielen nicht lassen? Fig. und sprichw. sagt man im gem. Leb. Il est rare qu'on se défende de sa bonne fortune; selten kann man sich in einem großen Glücke mäßigen.

Se défendre de qch., bedeutet zuweilen auch, sich gegen etwas schützen; sich wider etwas beschirmen, bedecken oder in Sicherheit setzen; *it.* auf seiner Hut seyn; sich vorsehen; sich in Acht nehmen. Il se mit sous un arbre pour se défendre de la pluie; er stellte sich unter einen Baum, um sich gegen den Regen zu schützen, in Sicherheit zu setzen. Défendez-vous des armes de cette femme; nehmen Sie sich vor den Waffen dieser Frau in Acht.

Défends oder Défens, *s. m.* (Rechtsgel.) Être en défends; auf eine Zeit lang verboten oder untersagt seyn. Ce bois est en défends; dieses Holz, dieses Forstrevier wird gehäget; man darf darin weder Holz fällen, noch jagen, ꝛc. Des prés qui sont en défends; Wiesen, worauf kein Vieh weiden darf. Des vignes en défends; Weinberge, worin die Lese noch nicht erlaubt ist, oder wo nicht jedermann hinein gehen darf.

Défendu, ue, *part. et adj.* vertheidiget; *it.* verbothen, ꝛc. (S. Défendre) Une place bien défendue; ein wohl vertheidigter Platz oder Ort. Livres défendus; marchandises défendues; verbothene Bücher; verbothene Waaren. Sprichw. Bien attaqué, bien défendu; gut angegriffen und gut vertheidiget; die Gegenwehr war so lebhaft als der Angriff; keiner ist dem andern etwas schuldig geblieben.

Défens, S. Défends.

*Défensable, *adj. de t. g.* was vertheidiget werden kann; *it.* was verbothen oder untersagt werden kann. Une place défensable; eine Festung, welche vertheidiget werden kann. Une forêt non défensable; ein Wald, der nicht verbothen, dessen Benutzung nicht untersagt werden kann. Im Forstwesen heißt, Un bois défensable; ein Stück Wald, wo die Bäume schon so groß sind, daß sie nicht leicht mehr vom Viehe beschädiget werden können, und wo deßwegen demselben die Weide vergönnt wird.

Défense, *s. f.* die Vertheidigung; *it.* das Verboth. Prendre les armes pour la défense de son pays; die Waffen zur Vertheidigung seines Landes ergreifen. Se mettre en défense, sich in Vertheidigungsstand setzen. Être hors de défense; außer Stand seyn, sich zu vertheidigen. Cet officier a fait une belle défense dans cette place; dieser Officier hat diesen Ort sehr gut vertheidiget. Cette place est de défense, est en état de défense; dieser Ort, diese Festung kann sich halten, kann eine Belagerung aushalten, ist im Vertheidigungsstande. La défense de porter de l'or, de porter des armes à feu; das Verboth, Gold zu tragen, Schießgewehr bey sich zu führen. S. auch Ligne.

Google

Im Forstwesen nennt man, Un bois en défense; ein Holz, worein man, nachdem es eine Zeit lang gehäget worden, wiederum Vieh treiben darf, weil die Bäume schon so hochstämmig sind, daß ihnen das Vieh keinen Schaden mehr thun kann; zum Unterschiede von: Un bois qui est en défends. S. Défends.

La défense, das Seil, woran sich die Dachdecker fest binden, wenn sie auf Dächern arbeiten, wo sie in Gefahr sind zu fallen; it. ein an einem Seile herab hängendes Stück Holz, Lumpen oder anderes Zeichen, um die Vorübergehenden zu warnen, daß sie in einiger Entfernung bleiben, damit ihnen von den herunter fallenden Ziegeln nichts auf den Kopf falle.

In der Schiffahrt heißt Défense so viel als Boute-hors. S. auch Corde.

Un hérisson en défense; (Wapenk.) ein Igel, welcher zusammen gerollt da liegt.

Défenses, *s. f. pl.* (Rechtsg.) die schriftliche Verantwortung oder Antwort des Beklagten auf die wider ihn eingebrachte Klage. Donner, fournir ses défenses; seine Verantwortung, seine Vertheidigung beybringen. Man nennt, Défenses au contraire, die einem Urtheile angehängte Klausel, wodurch man einer von den Parteien die Freiheit läßt, schriftlich auf das zu antworten, was in dem Urtheile etwa zu ihrem Nachtheile gesagt seyn könnte. Défenses, oder Arrêt de défenses; ein Urtheil, welches man erhält, um die Vollziehung eines andern Urtheils zu verhindern; ein Schutzbrief wider die Vollziehung des von einem andern Gerichte ergangenen Urtheils.

Les défenses d'une place; die Schirmwerke; diejenigen Theile einer Festung, durch welche gewisse andere Theile derselben bestrichen und vertheidiget werden. La ligne de défenses; die Streichlinie. S. Ligne.

Die Jäger nennen Défenses, das Gewerf, Gewehr, Gewäff, die Hauer, Fänge oder Fangzähne der wilden Schweine, womit sie sich vertheidigen.

Défenseur, *s. m.* der Vertheidiger, Verfechter, Beschützer. Vous avez en lui un bon défenseur; Sie haben an ihm einen guten Vertheidiger. S. auch Officieux.

Défensif, ive, *adj.* zur Vertheidigung dienend. Armes défensives; Vertheidigungswaffen, Schutzwaffen; Waffen, die zur Vertheidigung dienen. Une ligue défensive et offensive, ein Vertheidigungs- und Angriffsbündniß; ein Schutz- und Trutzbündniß.

Défensif, *s. m.* (Arzen.) das Verwahrungsmittel, Vorbauungsmittel.

Défensive, *s. f.* Man sagt: Être sur la défensive; se tenir sur la défensive; sich bloß vertheidigen; nur vertheidigungsweise verfahren.

Déféqué, ée, *part. et adj.* von dem Bodensatze abgesondert. S. Déféquer.

Déféquer, *v. a.* (Chym. u. Apoth.) den Satz, Bodensatz oder andere Unreinigkeiten von flüssigen Sachen absondern.

Déférant, ante, *adj.* nachgebend, nachgiebig; it. gefällig; der gern und willig thut, was man von ihm verlangt. Un esprit doux et déférant; une humeur douce et déférante; ein sanfter und nachgebender Mensch; eine sanfte und nachgebende Gemüthsart. Je l'ai toujours trouvé déférant à ce que j'ai désiré de lui; ich habe ihn immer in Ansehung dessen, was ich von ihm verlangt habe, gefällig gefunden.

Déféré, ée, *part. et adj.* zuerkannt; it. übertragen; it. angebothen; it. angegeben, rc. S. Déférer, *v. a.*

Déférence, *s. f.* das Nachgeben, die Nachgiebigkeit; die Folgsamkeit, da man einem aus Gefälligkeit und Achtung nachgibt. Il a beaucoup de déférence pour sa sœur, pour les volontés de sa sœur; er ist sehr nachgebend, sehr gefällig gegen seine Schwester; er thut seiner Schwester viel zu Gefallen, viel zu Willen.

Déférent, te, *adj.* Les vaisseaux déférens; (Anat.) die zuführenden Gefäße; diejenigen Samenröhren, welche den in den Hoden zubereiteten Samen in die Samenbläschen führen.

Déférent, *s. m.* So heißt auf den Münzen dasjenige Zeichen, mit welchem der Ort, wo sie geprägt worden sind, und der Anfangsbuchstaben von dem Namen des Münzdirectors, zuweilen auch des Stämpelschneiders, bemerkt werden.

Déférer, *v. n.* nachgeben; einem aus Achtung oder Gefälligkeit nicht widersprechen, sondern beystimmen, beypflichten, Beyfall geben. Déférer à l'âge de qn.; einem in Betracht seines Alters, aus Achtung für sein Alter nachgeben. Déférer au jugement, à l'avis, au sentiment, à l'opinion de qn.; jemandes Urtheil, Rath, Meynung aus Gefälligkeit oder Achtung für ihn beypflichten, beystimmen. Je défère à votre jugement; ich lasse mir Ihr Urtheil gefallen; ich lasse es bey Ihrem Urtheile bewenden. Man sagt im gerichtlichen Style: On a déféré à l'appel; die Appellation ist angenommen oder gestattet worden.

Déférer, *v. a.* zuerkennen; zum Zeichen der Achtung übertragen, anbiethen. Les Romains ont déféré les honneurs divins à la plupart de leurs empereurs; die Römer haben den mehresten von ihren Kaisern göttliche Ehre zuerkannt. Les cardinaux lui déférèrent le pontificat; die Cardinäle übertrugen ihm die päpstliche Würde. Les sénateurs et la noblesse de Pologne lui déférèrent la couronne; die Senatoren und der Adel von Polen trugen oder bothen ihm die Krone an.

Déférer le serment à qn.; einem den Eid auflegen; den Eid von jemanden fordern. Déférer qn. en justice; jemanden bey der Obrigkeit angeben.

Déferlé, ée, *part. et adj.* S. Déferler.

Déferler, *v. a.* die Segel aus einander wickeln oder aus einander thun, um sie auszuspannen.

Déferré, ée, *part. et adj.* Un cheval déferré; ein Pferd, dem man die Eisen abgenommen hat. S. Déferrer.

Déferrer, *v. a.* den Eisenbeschlag von etwas abnehmen oder abmachen. Déferrer un cheval des quatre pieds; einem Pferde alle vier Eisen, alle vier Hufeisen abreissen. Se déferrer; das Eisen, den eisernen Beschlag verlieren. Si ce cheval vient à se déferrer en chemin, il se perdra le pied; wenn dieses Pferd unterweges

Digitized by Google

ein Eisen verliert, so wird es sich den Fuß verderben. Un lacet qui se déferre; ein Schnürriemen, ein Nestel, von welchem der Stift los geht. Fig. sagt man im gem. Leb. Déferrer qn.; einen aus der Fassung bringen. Il se déferre aisément; er kommt leicht aus der Fassung.

Défets, *s. m. pl.* die Defecte; die Defectbogen; diejenigen Bogen eines gedruckten Buches, aus welchen man kein vollständiges Exemplar zusammen bringen kann.

Défeuiller, S. Effeuiller.

Défi, *s. m.* die Ausforderung zum Zweikampfe oder sonst zu etwas. Envoyer un défi à qn.; einem eine Ausforderung schicken. (S. auch Cartel) Je lui ai fait un défi aux échecs; ich habe ihn zum Schachspiele heraus gefordert.

Défiance, *s. f.* das Mißtrauen, der Argwohn. Etre dans la défiance; mißtrauisch, argwöhnisch seyn. Avoir de la défiance; Mißtrauen, Argwohn haben oder hegen; argwöhnen. J'ai quelque défiance de sa capacité; ich setze einiges Mißtrauen in seine Geschicklichkeit. Sprichw. La défiance est mère de sûreté; Mißtrauen ist die Mutter der Sicherheit; wer vorsichtig ist, wird nicht so leicht betrogen.

Défiant, te, *adj.* mißtrauisch, argwöhnisch. Un homme défiant; une femme fort défiante; ein mißtrauischer, argwöhnischer Mann; eine sehr mißtrauische, argwöhnische Frau.

Déficit, *s. m.* (das *T* wird mit ausgesprochen) das, was einer Sache fehlt oder mangelt. Il y a plusieurs déficit (nicht deficits) dans cet inventaire; es fehlt Verschiedenes von den im Inventario verzeichneten Sachen.

Défié, ée, *part. et adj.* heraus gefordert, rc. S. Défier.

Défier, *v. a.* ausfordern, heraus fordern; jemanden auffordern, sich mit uns in einen Kampf oder Wettstreit einzulassen, es mit uns aufzunehmen. Il l'envoya défier par un gentilhomme; er ließ ihn durch einen Edelmann heraus fordern. Ils se sont défiés au piquet; sie haben einander auf ein Picketspiel heraus gefordert. Ils se sont défiés à qui courra mieux, à qui sautera le mieux; sie haben es mit einander aufgenommen, welcher von ihnen am besten laufen oder springen könne. Je vous défie de faire cela; ich lasse es darauf ankommen, ob Sie das thun können; oder auch: das sollen Sie wohl bleiben lassen; thun Sie es einmal, wenn Sie können. Défier qn. à boire; es im Trinken mit jemanden aufnehmen. Man sagt in einer ähnlichen Bedeutung: Je vous défie de deviner qui m'a dit telle chose; rathen Sie einmal, ich wette, Sie rathen nicht, wer mir das gesagt hat. Je le défie d'être plus votre serviteur que moi; er kann Ihnen nicht mehr ergeben seyn, als ich es bin; ich lasse es darauf ankommen, ob er Ihnen mehr ergeben ist, als ich.

Défier, heißt auch, Trotz biethen; einem zu erkennen geben, daß man sich nicht vor ihm fürchte, daß man bereit sey, ihm Widerstand zu leisten. Vous dites que vous me ferez un procès, je vous en défie, je vous défie de le faire; Sie sagen, Sie wollen mir einen Prozeß anhängen; ich biethe Ihnen Trotz; ich fordere Sie auf es zu thun.

se Défier, *v. réc.* (de qn.) einem nicht trauen; Mißtrauen gegen jemanden haben oder hegen. C'est un homme dont il faut se défier; das ist ein Mensch, dem man nicht trauen darf. Se défier de ses forces; se défier de sa capacité, etc.; seinen Kräften, seinen Fähigkeiten nicht viel zutrauen; ein Mißtrauen darein setzen. Man sagt auch: Je commence à me défier du contraire; ich fange an das Gegentheil zu besorgen; ich fange an zu argwöhnen, die Sache möchte sich ganz anders verhalten. Il ne se défie de rien; er ist ganz ausser Sorgen; er befürchtet, er argwöhnet nichts.

Se défier, bedeutet zuweilen so viel als: Se douter, prévoir; muthmaßen; voraus sehen; sich vorstellen. Elle se défia qu'il empêcheroit ce mariage; sie sah voraus, daß er diese Heirath verhindern würde. Je ne me serois jamais défié que vous dussiez me manquer au besoin; das hätte ich mir nie vorgestellt, daß Sie mich in der Noth verlassen würden.

In der Schiffahrt heißt, Se défier, auf der Hut seyn, um gewisse Unfälle abzuwehren, oder denselben auszuweichen. Défier l'ancre du bord; Acht haben, daß der Anker nicht an den Bord stoße. Défie du vent! nehmt euch in Acht, daß der Wind nicht von vorn in die Segel schlage!

Défiguré, ée, *part. et adj.* verunstaltet, entstellt, rc. S. Défigurer.

Défigurer, *v. a.* verunstalten; ungestalt machen; entstellen, verderben. La petite vérole l'a tout défiguré; die Blattern haben ihn ganz verunstaltet oder entstellt. Défigurer un tableau; ein Gemälde verderben. Fig. Il a voulu corriger ce livre, il a voulu traduire cet ouvrage, et il l'a tout défiguré; er hat dieses Buch verbessern, er hat dieses Werk übersetzen wollen, und hat es ganz verunstaltet.

Défilé, *s. m.* ein enger, schmaler Weg, auf welchem nur einige Personen neben einander gehen können; die Enge; ein enger Paß oder Durchgang. Les troupes qui étoient à la tête du défilé; die Truppen, welche sich an dem Eingange des engen Weges oder Passes befanden. Fig. sagt man: Il se trouve dans un étrange défilé; er befindet sich in einer sonderbaren Verlegenheit.

Défilé, ée, *part. et adj.* abgereihet, rc. S. Défiler, *v. a.*

Défiler, *v. a.* abreihen; was auf einen Faden gereihet ist, ab oder aus einander nehmen. Défiler les perles; Perlen abreihen. Man sagt auch: Défiler les chandelles; die Lichter, wenn sie ganz fertig sind, von den Lichtspießen abnehmen. Se défiler; sich abreihen; von den Fäden, worauf etwas gereihet war, los gehen und aus einander fallen. Son collier s'est défilé; ihr Halsband ist aus einander gegangen. Ce chapelet va se défiler; dieser Rosenkranz will aus einander fallen. Fig. und im gem. Leb. sagt man von einer gewissen Anzahl Personen, die durch freundschaftlichen Umgang oder sonst durch ein gemeinschaftliches Interesse mit einander verbunden waren, und deren Gesellschaft sich nun nach und nach trennt: Le chapelet se défile, s'est défilé; das Band trennt sich, hat sich getrennt.

Défiler, *v. n.* einzeln, Mann für Mann oder

in schmalen Reihen hinter einander her gehen oder ziehen; (defiliren). Le passage de la montagne étoit si étroit, que les soldats ne pouvoient défiler que deux à deux; der Paß oder Durchgang durch das Gebirg war so eng, daß die Soldaten nur zwei und zwei neben einander durchgehen oder marschiren konnten. Après la revue générale, on fit défiler les troupes dix à dix; nach der Hauptmusterung ließ man die Truppen in einer Fronte von zehen Mann vorbey defiliren. Défiler par rang; gliederweise defiliren.

Défini, *s. m.* (Philos.) das Bestimmte oder Erklärte; das, was ausdrücklich bestimmt oder erklärt ist.

Défini, ie, *part. et adj.* bestimmt; *it.* erklärt; *it.* entschieden, rc. (S. Définir) Un nombre défini; eine bestimmte oder benannte Zahl. Il n'y a point de temps défini pour cela; es ist dazu keine Zeit bestimmt. Le prétérit défini; (Sprachl.) die bestimmte vergangene Zeit. Les questions définies par l'église; die von der Kirche entschiedenen Streitfragen.

Définir, *v. a.* bestimmen, festsetzen; *it.* erklären; einen ausführlichen Begriff von einer Sache geben; *it.* schildern, abschildern, beschreiben; kennbar machen. Dieu a défini le temps et le lieu auquel cela arrivera; Gott hat die Zeit und den Ort bestimmt, wann und wo dieses geschehen wird. On définit le triangle, en disant que c'est une figure qui a trois côtés et trois angles; man erklärt das Dreieck, indem man sagt, es sey eine Figur, welche drei Seiten und drei Winkel hat. Définir un homme; einen Menschen abschildern; einen Menschen nach seinen guten und bösen Eigenschaften schildern; ihn beschreiben, kennbar machen. Définissez-moi un peu cet homme-là; machen Sie mir doch eine kurze Schilderung oder Beschreibung von diesem Menschen; beschreiben Sie mir doch diesen Menschen ein wenig

Définir, heißt zuweilen auch so viel als, Décider, entscheiden, ausmachen, fest setzen. Les conciles ont défini que etc.; die Kirchenversammlungen haben entschieden oder festgesetzt, daß, rc.

Définiteur, *s. m.* der Definitor. So heißt bey einigen geistlichen Orden ein Beysitzer, Beystand und Rathgeber eines Generals oder Provinzials. Man nennt, Définiteur général, General-Definitor, einen Geistlichen, welchen ein Provinzialcapitel an das Generalcapitel abordnet, um die den ganzen Orden betreffenden Geschäfte in Ordnung zu bringen. Définiteur provincial; Provinzial-Definitor; ein Geistlicher, welchen ein Kloster insbesondere an das Provinzialkapitel abordnet, wo die Angelegenheiten der ganzen Ordensprovinz ausgemacht werden.

Définitif, ive, *adj.* entscheidend; was einen Rechtsstreit zu Ende bringt oder entscheidet. Un arrêt définitif; ein entscheidender gerichtlicher Spruch oder Bescheid. Une sentence définitive; un jugement définitif; ein Endurtheil. S. auch Définitive.

Définition, *s. f.* die Erklärung; der ausführliche Begriff, welchen man von einer Sache gibt, welcher zureichend ist, sie zu allen Zeiten von allen andern Dingen zu unterscheiden, und welche man La définition de choses, die Sach-Erklärung, nennt. La définition de mots, die Wortbestimmung; die gehörige Bestimmung der mit den Wörtern zu verbindenden Begriffe.

Zuweilen wird Définition anstatt Décision, Réglement, gebraucht, und heißt dann, eine Entscheidung, ein Schluß, eine Verordnung, insonderheit in Kirchen- und Klostersachen. Avant la définition du concile sur cette matière; ehe die Kirchenversammlung über diese Materie einen Schluß gefaßt, oder eine Entscheidung gegeben hatte.

Définitive, En définitive, *adv.* durch ein Endurtheil. Il a gagné son affaire en définitive; er hat seine Sache durch ein Endurtheil gewonnen.

Définitivement, *adv.* entscheidend; auf eine entscheidende Weise; durch ein Endurtheil. Cette affaire a été jugée définitivement; diese Sache ist durch ein Endurtheil entschieden worden.

Définitoire, *s. m.* die Versammlung der Definitoren; (S. Définiteur) *it.* der Ort, wo sich die Definitoren in den Angelegenheiten eines Klosterordens oder einer Provinz desselben versammeln.

Déflagration, *s. f.* (Chym.) die Verbrennung eines Körpers; *it.* das Abbrennen gewisser Theile desselben, vermittelst beygemischten Schwefels.

Déflegmation, *s. f.* (Chym.) die Entwässerung; die Absonderung der überflüssigen wässerigen Theile, vermittelst der Destillation oder des Abrauchens. S. auch Abstraction.

Déflegmé, ée, *part. et adj.* (Chym.) entwässert. S. Déflegmer.

Déflegmer, *v. a.* (Chym.) entwässern; die wässerigen Feuchtigkeiten von einer Substanz absondern.

Défleuri, ie, *part. et adj.* verblühet; *it.* abgeblühet. S. Défleurir, *v. n. et a.*

Défleurir, *v. n.* verblühen, abblühen; die Blüthen fallen lassen oder verlieren. Quand la vigne vint à défleurir; als der Weinstock verblüht war oder hatte.

Défleurir, *v. a.* abblüthen; der Blüthen berauben. Défleurir les orangers; die Orangenbäume abblüthen; die Blüthen von den Orangenbäumen abnehmen. La gelée et le mauvais vent ont défleuri tous les abricotiers; der Frost und der rauhe Wind haben alle Blüthen von den Aprikosenbäumen abfallen machen.

Défleurir, heißt auch, den weissen oder bläulichen Staub, womit gewisse Obstarten überzogen sind, abwischen. Vous touchez ces prunes, vous les défleurissez; Sie greifen diese Pflaumen an, Sie wischen das Blaue davon ab.

Déflexion, *s. f.* (Nature.) die Abweichung, das Abweichen. La déflexion des rayons de la lumière; die Abweichung der Lichtstrahlen.

Défloration, *s. f.* die Beraubung der Jungfrauschaft oder Jungferschaft; die Handlung, da man einem Mädchen die Jungferschaft nimmt; die Schwächung eines Mädchens. Il ne parut aucune marque de défloration; es war kein Zeichen der verlornen Jungferschaft

zu haben. (kommt nur im gerichtlichen Style vor)

Déflorè, ée, *part. et adj.* der Jungferschaft beraubt; geschwächt. Une fille déflorée; ein geschwächtes Mädchen. S. Déflorer.

Déflorer, *v. a.* die Jungferschaft nehmen; schwächen. (kommt nicht anders als im gerichtlichen Style vor)

Défoitter, S. Défouetter.

Défoncé, ée, *part. et adj.* Un tonneau défoncé; eine Tonne, aus welcher der Boden herausgenommen, geschlagen oder gestoßen ist. S. Défoncer.

Défoncement, *s. m.* das Ausschlagen, Einschlagen, Einstoßen oder Herausnehmen des Bodens an einem Fasse; *it.* (Bergw.) das Gesenk, sonst auch Le puits souterrain genannt.

Défoncer, *v. a.* (un tonneau) den Boden eines Fasses ausschlagen, einschlagen, einstoßen, ausstoßen oder heraus nehmen. Défoncer un terrain; (Gärtn.) die Erde zwei oder drei Fuß tief ausgraben, um eine Lage Mist hinein, und wieder neue Erde darüber zu legen. Défoncer un cuir de vache; (Gärb.) eine genetzte Kühhaut mit den Füßen treten oder walken.

se Défoncer, *v. réc.* den Boden verlieren. Ce tonneau se défoncera; diese Tonne wird den Boden verlieren; aus dieser Tonne wird der Boden heraus fallen. Man sagt auch: Un lit qui s'est défoncé; ein Bett, dessen Bodenbreter heraus gefallen sind.

Déformé, ée, *part. et adj.* aus der Form gebracht. S. Déformer.

Déformer, *v. a.* aus der Form bringen; die Form eines Dinges verderben. Déformer un chapeau, un soulier; einen Hut, einen Schuh aus der Form bringen.

Défouetté, ée, *part. et adj.* S. Défouetter.

Défouetter, *v. a.* (Buchb.) Défouetter un livre; die Schnüre von einem überzogenen, und in der Presse zum Trocknen hingestellten Buche los machen.

Défourné, ée, *part. et adj.* aus dem Ofen genommen, ꝛc. S. Défourner.

Défourner, *v. a.* aus dem Ofen, aus dem Backofen nehmen. Il est temps de défourner le pain; es ist Zeit, das Brod aus dem Ofen zu nehmen oder zu ziehen.

Im Billetspiele, einer Art von deutschem Billard, heißt Défourner, seine Kugel von derjenigen Seite her, welche der Schelle gegen über ist, in die Pforte (Passe) laufen lassen, nachdem sie vorher auf der andern Seite hindurch gegangen war; die Kugel von hinten her durch die Pforte treiben. S. Fournier.

Défrai, *s. m.* die Freihaltung. S. Défrayer.

Défrayé, ée, *part. et adj.* frei gehalten. S. Défrayer.

Défrayer, *v. a.* (qn.) einen frei halten; die Zehrungskosten für ihn bezahlen. Il l'a défrayé avec tout son train; er hat ihn und sein ganzes Gefolge frei gehalten. Le roi fit défrayer l'ambassadeur; der König ließ alle Zehrungskosten für den Gesandten bezahlen. Fig. sagt man im gem. Leb. Défrayer la compagnie; eine Gesellschaft angenehm unterhalten; oder auch, der Gesellschaft etwas zu lachen geben; der Gesellschaft zum Gelächter dienen.

Défriché, ée, *part. et adj.* umgebrochen; urbar gemacht; angebauet. Une terre nouvellement défrichée; ein neu angebauetes, ein urbar gemachtes Land. S. Défricher.

Défrichement, *s. m.* das Urbarmachen; das Umreissen und der Anbau eines bisher ungebaueten Stück Landes. Ce pays abonde en blés depuis les défrichemens qu'on y a faits; dieses Land hat, seitdem es urbar gemacht worden, seit dem Anbaue der Ländereien, einen Überfluß an Getreide.

Défricher, *v. a.* (un champ, une terre) ein bisher ungebauetes Feld, einen Acker umbrechen, umreissen und urbar machen, anbauen. Les anciens moines de St. Bénoit ont défriché quantité de terres; die alten Benedictinermönche haben sehr viele Ländereien urbar gemacht. Fig. sagt man: Amyot est un des premiers qui ont défriché la langue françoise; Amyot ist einer der ersten gewesen, die an der Verbesserung der französischen Sprache gearbeitet haben. Défricher une chose embrouillée; eine verwirrte oder verwickelte Sache aus einander setzen. Défricher une matière; eine Materie erläutern, erklären, ins Licht setzen. S. Eclaircir.

Défricheur, *s. m.* der Anbauer eines bisher ungebaueten Landes; der Urbarmacher.

Défrisé, ée, *part. et adj.* Vous êtes tout défrisé; Ihre Haare haben alle Krause verloren, sind ganz in Unordnung gerathen. S. Défriser.

Défriser, *v. a.* die Krause benehmen oder verderben; die gekräuselten Haare in Unordnung bringen. Le temps humide défrise les cheveux; das feuchte Wetter benimmt den Haaren die Krause. Le vent lui a défrisé les cheveux; der Wind hat ihm die Haarkrause (die Frisur) verdorben, hat ihm die gekräuselten Haare in Unordnung gebracht.

Défroncé, ée, *part. et adj.* S. Défroncer.

Défroncer, *v. a.* die Falten ausmachen, ausstreichen; etwas, das Falten hat, oder runzelig ist, eben und glatt machen oder streichen. Fig. Défroncer le sourcil; die Stirn entrunzeln; sein Gesicht erheitern; eine heitere Miene annehmen.

Défroque, *s. f.* der Nachlaß, die Verlassenschaft eines Ordensgeistlichen; das, was ein Ordensgeistlicher oder Mönch bey seinem Tode hinterläßt. Im gem. Leb. pflegt man auch wohl das bewegliche Vermögen, die Fahrniß oder fahrende Habe eines jeden andern, wenn solche nicht vermöge des ordentlichen Erbrechtes an jemanden kommt, La défroque zu nennen. Son valet de chambre a eu toute sa défroque; sein Kammerdiener hat alle seine nachgelassenen Mobilien und Effecten bekommen.

Défroqué, ée, *part. et adj.* Un moine défroqué; ein Mönch, der die Mönchskutte abgelegt, von sich geworfen hat, oder auch, ein verlaufener, ein aus dem Kloster entsprungener, ein ausgesprungener, ausgetretener Mönch. S. Défroquer.

Défroquer, *v. a.* (qn.) einen verleiten oder bewegen, die Mönchskutte abzulegen, den Mönchsstand zu verlassen, und eine andere Lebensart zu wählen; *it.* fig. einen ausziehen, ihn um das Seinige bringen. Se défroquer; die

Mönchskutte ablegen; den Mönchsstand verlassen. Il a bien envie de se défroquer; er hat große Lust, die Mönchskutte von sich zu werfen, und das Klosterleben zu verlassen. Il s'est défroqué par libertinage; er hat aus Hang zur Liederlichkeit den Mönchsstand verlassen.

Defuné, ée, *part. et adj.* abgetakelt. S. Défuner.

Défuner, *v. a.* den Mast abtakeln; das Tauwerk und anderes zum Segeln erforderliche Zubehör vom Maste wegnehmen.

Défunt, te, *adj.* unlängst verstorben. Dieses Wort kommt selten anders als in folgenden Redensarten vor: Le roi défunt, la défunte reine; der verstorbene König, die verstorbene Königinn. Im Deutschen pflegt man sich des Ausdruckes, der hochselige König, die hochselige Königinn, zu bedienen. Und im Kanzelleistyle sagt man: weiland der König, weiland die Königinn.

Défunt, te, *s.* der Verstorbene, die Verstorbene. Les enfans du défunt; die Kinder des Verstorbenen. In Rücksicht der Erben und der Erbschaft, die der Verstorbene hinterläßt, heißt Le défunt, der Erblasser; und La défunte, die Erblasserinn.

Dégagé, ée, *part. et adj.* eingelöset; *it.* frei, los; *it.* entbunden. (S. Dégager) Man nennt, Une taille dégagée; eine schlanke, ungezwungene Leibesgestalt. Un air dégagé; eine offene, freimüthige Miene; ein ungezwungener Anstand. Man sagt aber auch: Cet homme a des airs dégagés; dieser Mensch hat eine allzu freie Miene; er ist ein wenig zu dreist, zu frei im Umgange. Un degré dégagé; eine Nebentreppe, Nebenstiege, Geheimtreppe, wodurch man unbemerkt aus dem Hause oder aus einem Zimmer kommen kann. Une chambre dégagée; ein Zimmer, welches ausser der Hauptthür noch eine Nebenthür, einen Nebenausgang hat. L'âme dégagée du corps; die vom Leibe abgeschiedene, die vom Körper befreite Seele. Un culte tout dégagé des sens; ein von allem Sinnlichen befreiter Gottesdienst. Un burin dégagé; ein freier, reiner oder sauberer Grabstichel.

Dégagement, *s. m.* das Losmachen; die Handlung, da man etwas von demjenigen los macht, was seine Bewegung hinderte; die Befreiung; *it.* der Zustand, da etwas frei und ungehindert ist; *it.* (Chym.) die Entbindung; *it.* (Fechk.) das Losmachen seiner Klinge von der Klinge des Gegners; *it.* (Bauk.) der Nebenausgang, die Nebenthür; ein besonderer Ausgang aus einem Zimmer, ausser der Hauptthür. Le dégagement de sa parole; die Erfüllung seines Versprechens, da man sich von seinem gegebenen Worte los macht, indem man sich der übernommenen Verbindlichkeit entlediget; *it.* die Zurücknehmung des gegebenen Wortes, da man sich von der Verbindlichkeit los macht, indem man sein Wort zurück nimmt. Le dégagement de la poitrine; die Befreiung, die Erleichterung der Brust; die Wegschaffung desjenigen, was die Brust beschwerte, und das freie Athemholen hinderte. Le dégagement du phlogistique pendant la calcination; die Entbindung des Brennstoffes während der Verkalkung. Chaque chambre a son dégagement; jedes Zimmer hat seinen besondern Ausgang, hat einen Nebenausgang. Un escalier, un degré de dégagement; eine Nebentreppe, Nebenstiege. Man sagt: Il fait tous ses exercices avec un grand dégagement; er macht alle seine Leibesübungen mit vieler Fertigkeit, mit einem ungezwungenen Anstande. Le dégagement de la taille; der schlanke, freie Wuchs. Etre dans un entier dégagement; von aller Verbindlichkeit los seyn.

Dégager, *v. a.* einlösen, auslösen; eine verpfändete oder versetzte Sache durch Erlegung des Pfandschillings wieder los oder frei machen. Il a dégagé peu à peu ses terres par son économie, par son bon ménage; durch seine gute Haushaltung, durch seine Sparsamkeit hat er nach und nach seine Güter wieder eingelöset oder frei gemacht. Man sagt: Dégager un soldat; einem Soldaten seinen Abschied auswirken, ihn von Kriegsdiensten los machen. Se dégager; seinen Abschied nehmen. Fig. Dégager sa parole; sein unter gewissen Bedingungen gegebenes Wort oder Versprechen zurück nehmen, zurück ziehen; *it.* sein Wort halten; seine Zusage erfüllen. Dégager sa foi, dégager sa promesse; Treu und Glauben halten; als ein ehrlicher Mann sein Wort halten; sein Versprechen erfüllen. Dégager son cœur; sein Herz frei machen; sich von einer Person, an welcher man hing, der man zugethan war, los machen. Dégager la tête; dégager la poitrine; den Kopf, die Brust frei machen, erleichtern. Il avoit la poitrine fort engagée, on lui a donné un remède qui la lui dégage entièrement; seine Brust war sehr beschwert, es lag ihm sehr auf der Brust, man hat ihm ein Mittel gegeben, wodurch dieselbe ganz frei, ganz erleichtert wird. On dégage le phlogistique par la calcination; (Chym.) durch die Verkalkung entbindet man den Brennstoff.

Dégager, heißt auch, los machen, los helfen; einem aus dem Gedränge, aus einer verdrießlichen Lage, aus der Gefahr heraus helfen; ihn befreien. Il l'a dégagé du milieu de ses ennemis; er hat ihm aus der Mitte seiner Feinde fortgeholfen. On parvint à le dégager de la presse; man half ihm endlich aus dem Gedränge heraus. Se dégager de la mêlée; sich aus dem Handgemenge los machen. Il a eu de la peine à se dégager de dessous son cheval; er hat Mühe gehabt, sich unter seinem Pferde hervor zu arbeiten. Man sagt: Cet habit dégage la taille; dieses Kleid zeigt den guten Wuchs des Körpers, ist so gemacht, daß man den guten Wuchs der Person, die es trägt, siehet. Dégager un appartement; bey einem Zimmer einen bequemen Nebenausgang, eine Nebenthür anbringen. Dégager son épée de celle de son ennemi; (Fechk.) seine Klinge von der Klinge seines Gegners losmachen; von der Klinge abweichen. Ce bras, ce pied n'est pas assez dégagé; cette figure n'est pas assez dégagée; (Mal.) dieser Arm, dieser Fuß, diese Figur ist nicht genug entladen; die Stellung derselben ist nicht frei, nicht natürlich genug.

Dégaine, *s. f.* Dieses Wort wird nur im gem. Leb. in folgender sprichwörtlichen Redensart gebraucht: D'une belle dégaine; auf eine unge-

schickte, tölpische, plumpe Art. Voilà qui est d'une belle dégaine; das ist ein sehr ungeschickter, dummer Streich. Il s'y prend d'une belle dégaine; er stellt sich sehr plump, sehr tölpisch dabey an.

Dégainé, ée, *part. et adj.* Une épée dégainée; ein entblößter Degen. S. Dégainer.

Dégainer, *v. a.* den Degen oder Säbel ziehen, aus der Scheide ziehen, entblößen; im gem. Leb. vom Leder ziehen. Il ne veut pas dégainer; er will nicht ziehen. Il le força à dégainer; er zwang ihn, den Degen zu ziehen. Allons, il faut dégainer; heraus mit der Fuchtel. Fig. sagt man im gem. Leb. Il n'aime guère à dégainer; il est brave jusqu'au dégainer; er zieht nicht gern; er ist tapfer, so lange er nicht den Degen ziehen darf; er hat so lange ein großes Maul, bis es zum Treffen kommt; *it.* er verspricht gern viel, aber er hält nichts. Il m'avoit promis de me servir, mais il n'en a rien fait; il a été brave jusqu'au dégainer; er hatte versprochen, mir zu dienen, aber er hat nichts für mich gethan; er hat mir Wunderdinge versprochen, aber nichts gehalten.

Dégaineur, *s. m.* der Schläger, der Raufer; ein Mensch, der gleich vom Leder zieht, der gleich bereit ist sich zu raufen; der Renommist. (wen. gebr.)

Déganté, ée, *part. et adj.* S. Déganter.

Déganter, *v. a.* die Handschuhe ausziehen oder anziehen. Se déganter; seine Handschuhe ausziehen.

Dégarni, ie, *part. et adj.* abgezogen; *it.* entblößt, ꝛc. S. Dégarnir.

Dégarnir, *v. a.* abziehen, abnehmen; den Überzug, die Besetzung, den Zierrath von etwas wegnehmen. Dégarnir des chaises, un lit; Stühle, ein Bett abziehen; die Überzüge von den Stühlen, die Vorhänge oder Überzüge von einem Bette abnehmen. Dégarnir un habit; die Besetzung von einem Kleide abtrennen oder abnehmen. Man sagt auch: Dégarnir une maison, une chambre, un appartement; ein Haus, ein Zimmer, ein Gemach ausleeren; die darin befindlichen Mobilien und andere Verzierungen heraus nehmen. Il ne falloit pas dégarnir votre chambre de ces tableaux; Sie hätten diese Gemälde nicht aus diesem Zimmer heraus thun sollen. Dégarnir une place; eine Festung von Mannschaft und Kriegsbedürfnissen entblößen. Les ennemis furent obligés de dégarnir leurs places, pour mettre une armée en campagne; die Feinde waren genöthiget, ihre Festungen zu entblößen, um eine Armee ins Feld zu stellen. Dégarnir un vaisseau; ein Schiff abtakeln; alles Zubehör von Tau- und Segelwerk, Anker, Geschütz, ꝛc. wegnehmen. (S. Déséquiper) Dégarnir le cabestan; das Seil von der Spille abwinden. Dégarnir un bois; ein Gehölz, einen Wald stark aushauen, und von Bäumen entblößen. Dégarnir un arbre; einen Baum beschneiden; ihm die unnützen Äste nehmen. Les arbres se dégarnissent; die Bäume verlieren ihre Blätter. Sa tête se dégarnit de cheveux; sein Kopf wird kahl; er verliert die Haare. Se dégarnir, heißt auch, die warmen Kleider ablegen; sich leichter als gewöhnlich kleiden. Il s'est enrhumé pour s'être dégarni trop tôt; er hat einen Schnupfen bekommen, weil er sich zu früh leicht angezogen, weil er die warmen Kleider zu früh abgelegt hat.

Dégât, *s. m.* die Verheerung, Verwüstung; das gewaltsame Zugrunderichten der auf der Oberfläche der Erde befindlichen Dinge; z. B. durch Krieg, Gewitter, Hagel, Feuersbrunst, Überschwemmung, ꝛc.; *it.* der unnöthige Verbrauch, die Verschwendung der Lebensmittel und anderer in der Haushaltung nöthigen Dinge. On a envoyé des gens de guerre, pour faire le dégât dans cette province; man hat Kriegsvölker abgeschickt, um diese Provinz zu verheeren. L'orage fit bien du dégât dans la forêt; der Sturm richtete im Walde ungemein viel Schaden oder eine große Verwüstung an. On fait un grand dégât de bois, de vin dans cette maison; in diesem Hause wird sehr viel Holz, sehr viel Wein unnöthig verbraucht.

Dégauchi, ie, *part. et adj.* zugerichtet. S. Dégauchir.

Dégauchir, *v. a.* zurichten. Dégauchir un morceau de bois, de marbre, de pierre, de métal; ein zu verarbeitendes Stück Holz, Marmor, Stein, Metall zurichten; das überflüssig Hervorstehende durch Behauen, Beschneiden, Behobeln, Befeilen, ꝛc. wegnehmen.

Dégauchissement, *s. m.* das Zurichten eines zu verarbeitenden Steines, Holzes, Metalles, ꝛc. S. Dégauchir.

Dégel, *s. m.* das Thauwetter; das Aufthauen des Eises. Le dégel est venu tout à coup; es ist auf einmal Thauwetter eingefallen. Il n'y a de franc dégel qu'avec de la pluie; es thauet nicht eher völlig auf, als bis ein Regen dazu kommt.

Dégelé, ée, *part. et adj.* aufgethauet. S. Dégeler.

Dégeler, *v. a.* aufthauen; die Wärme in einem gefrornen Körper wieder herstellen, und ihn dadurch öffnen oder flüssig machen. Le vent qu'il a fait depuis peu, a dégelé la rivière; der Wind, den wir vor Kurzem gehabt haben, hat den Fluß aufgethauet.

Dégeler, se dégeler, *v. n. et réc.* aufthauen; wieder flüssig werden. La rivière dégèle, commence à dégeler, à se dégeler; der Fluß thauet auf, fängt an aufzuthauen. Mettre du fruit dans de l'eau pour le faire dégeler; Obst in Wasser legen, um es aufthauen zu lassen. Am gewöhnlichsten wird Dégeler als ein unpersönliches Zeitwort gebraucht. Il dégèle; es thauet auf; es wird Thauwetter.

Dégénération, *s. f.* die Ausartung; der Übergang von einer bessern Art zu einer schlechtern. S. Dégénérer.

Dégénéré, ée, *part. et adj.* ausgeartet; aus der Art geschlagen, ꝛc. S. Dégénérer.

Dégénérer, *v. n.* ausarten; aus der Art schlagen; von einer bessern Art zu einer schlechtern übergehen; schlechter werden; sich verschlimmern. Cet homme dégénère; dieser Mensch artet aus, verschlimmert sich, wird schlechter als er vorher war. Il a dégénéré de la valeur de ses aïeux; er ist in Ansehung der Tapferkeit gegen seine Vorfahren ganz ausgeartet. Ces animaux dégénèrent en Amérique;

diese Thiere arten in Amerika aus. Cet écrivain a bien dégénéré; dieser Schriftsteller hat sich sehr verschlechtert oder verschlimmert, schreibt bey weitem nicht mehr so gut als ehemals. Les enfans des grands hommes dégénèrent quelquefois; die Kinder großer Männer schlagen zuweilen aus der Art. Ces plantes commencent à dégénérer; diese Pflanzen fangen an auszuarten, tragen keine so guten Früchte mehr als vorher. L'état populaire dégénère souvent en anarchie; ein Staat, worin das Volk regiert, artet oft in eine Anarchie aus. Un rhume qui dégénère en fluxion de poitrine; ein Schnupfen, der in einen Brustfluß ausartet. Man sagt auch: La maladie dégénère; die Krankheit schlägt um, geht aus einem gefährlichen Zustande in einen gelinderen über; oder auch, die Krankheit verschlimmert sich, wird gefährlicher.

Dégingandé, ée, *adj.* einen ungewissen watscheligen Gang habend, als ob man lendenlahm wäre. Elle est toute dégingandée; sie geht, als ob sie ganz lendenlahm wäre. (gem.)

Déglué, ée, *part. et adj.* vom Vogelleime oder von der Leimruthe los gemacht, rc. S. Dégluer.

Dégluer, *v. a.* vom Vogelleime los machen; von der Leimruthe abnehmen. Dégluez ce chardonneret; nehmt diesen Distelfinken oder Stieglitz von der Leimruthe ab; macht diesen Stieglitz von der Leimruthe los. Cet oiseau n'a pu se dégluer; dieser Vogel hat sich nicht von der Leimruthe los machen können. Man sagt: Se dégluer les yeux; die Augenbutter, die kleberige Materie, welche die Augenlieder zusammen pappet, los machen und wegwischen. L'eau tiède déglue les yeux; das laue Wasser öffnet die zugekleisterten Augenlieder.

Déglutition, *s. f.* (Arzen.) das Verschlucken, Niederschlucken, Hinterschlucken der Speisen und Getränke.

Dégobillé, ée, *part. et adj.* wieder heraus gebrochen, rc. S. Dégobiller.

Dégobiller, *v. a.* wieder heraus brechen oder speien; wieder von sich geben. Dégobiller son diner; sein Mittagsessen wieder heraus brechen. (pöbelh.)

Dégobillis, *s. m.* das, was man wieder heraus gebrochen hat; das Gespieene. (pöbelh.)

Dégoisé, ée, *part. et adj.* ausgeplaudert, rc. S. Dégoiser.

Dégoiser, *v. a.* heißt eigentlich, singen oder zwitschern wie die Vögel; wird aber nur fig. und im gem. Leb. gebraucht, und bedeutet dann, in den Tag hinein schwatzen oder plaudern; wieder sagen oder ausplaudern, was man bey sich behalten sollte. Il a dégoisé tout ce qu'il fait; er hat alles ausgeplaudert, was er weiß.

Dégoiser, *v. n.* wird von einem Gefangenen oder Beklagten gesagt, der etwas ihm selbst Nachtheiliges ohne Noth gesteht. On l'a fait dégoiser; man hat ihn dahin gebracht, daß er mehr gestanden hat, als nöthig war. Man sagt auch: Cette femme aime à dégoiser; dieses Weib plaudert gern. (gem.)

Dégommage, *s. m.* (de la soie) die Befreiung der Seide vom Gummi durch das Kochen.

Dégommé, ée, *part. et adj.* vom Gummi befreiet. S. Dégommer.

Dégommer, *v. a.* (la soie) die Seide durch das Kochen vom Gummi befreien.

Dégorgé, ée, *part. et adj.* gereiniget, abgespült, abgeschwemmt, abgeschlämmt, rc. S. Dégorger.

Dégorgeage, *s. m.* das Ausspülen der in Seife oder Urin gewalkten Tücher.

Dégorgement, *s. m.* das Ergießen, das Hervorströmen, Herausströmen des bisher aufgehaltenen Wassers oder anderer Feuchtigkeiten; das Losgehen oder Losbrechen des Schlammes oder anderer Unreinigkeiten eines Grabens oder einer Röhre, die verstopft waren; it. das Reinigen, das Ausputzen, die Ausschlämmung einer verschleimten, durch Unreinigkeit verstopften Röhre, eines Grabens, einer Rinne, rc. Man sagt auch: Le dégorgement des humeurs, de la bile; das Ergießen der Feuchtigkeiten, der Galle; das Überlaufen der Galle und anderer Feuchtigkeiten im menschlichen Körper.

Dégorgeoir, *s. m.* die Raumnadel; eine starke Nadel, oder ein langer spitziger Draht, die Zündlöcher der Kanonen damit auszuräumen; it. (Tuchm.) der Ausspülstock.

Dégorger, *v. a.* eine verstopfte Röhre oder Rinne, rc. reinigen; derselben durch Hinwegräumung der darin befindlichen Unreinigkeiten Luft machen. Il faudroit dégorger ce tuyau; man sollte diese Röhre reinigen, ausputzen. Man sagt auch: Dégorger les cuirs, les laines, les soies, les étoffes; die Häute, die Wolle, die Seide, die Zeuge in fließendem Wasser abschwemmen, abspülen, auswaschen. Dégorger les chapeaux; die Hüte, ehe sie gefärbt werden, rein streichen; den nach der Walke im Filze zurück gebliebenen Weinstein mit kochendem Wasser heraus bringen. Dégorger un cheval; ein geschwollenes Pferd herum führen, damit ihm die Geschwulst vergehe.

Dégorger, *v. n.* wird von verstopften Röhren und dergleichen gesagt, wenn sie los gehen oder sich selbst Luft machen, wenn sie von selbst einen Ausfluß bekommen. Si cet égout vient une fois à dégorger, il empuantira tout le quartier; wenn diese Gosse einmal los geht, oder einen Abfluß bekommt, so wird sich der Gestank davon über das ganze Quartier, über die ganze umliegende Gegend verbreiten. Les ravines d'eau ont fait dégorger cet étang; die Regengüsse haben veranlaßt, daß die Unreinigkeiten aus diesem Teiche abgelaufen sind.

Man sagt: Faire dégorger le poisson; den Fisch abschlämmen, aus einem schlammigen Wasser in ein reines, klares Wasser versetzen, damit er sich reinige und seinen morastigen Geschmack verliere.

se Dégorger, *v. réc.* sich ergießen; it. sich reinigen, sich abschlämmen. L'Escaut se dégorge dans la mer du Nord; die Schelde ergießt sich oder fließt in die Nordsee. La bile se dégorge dans le corps; die Galle ergießt sich in den Körper. Le poisson se dégorge, quand il est quelque temps dans l'eau claire et courante; wenn der Fisch eine Zeit lang sich in hellem, fließendem Wasser aufhält, so reiniget er sich, so schlämmet er sich ab, so verliert er seinen morastigen Geschmack.

Dégoté, ée, *part. et adj.* S. Dégoter.

Dégoter, *v. a.* (qn.) jemanden seine Stelle, seine Bedienung, sein Amt nehmen; ihn aus dem Posten, welchen er bekleidete, vertreiben. (gem.) S. Déplacer.

Dégourdi, ie, *part. et adj.* wieder gelenk machen, ꝛc. (S. Dégourdir) Man sagt substantive: C'est un dégourdi; er ist ein verschmitzter, verschlagener Kopf, dem man nicht so leicht etwas weiß machen kann.

Dégourdir, *v. a.* die Erstarrung heben oder benehmen; machen, daß die erstarrten Glieder wieder Leben und Bewegung bekommen. Il faut lui frotter les jambes pour les dégourdir; man muß ihm die Beine reiben, um denselben die Erstarrung zu benehmen, um wieder Leben und Bewegung hinein zu bringen. Se dégourdir; wieder warm und gelenk werden; die Erstarrung verlieren und wieder Bewegung bekommen. Se dégourdir à la promenade, après avoir été long-temps assis; sich, nachdem man lange gesessen hat, durch einen Spaziergang wieder gelenk machen; die erstarrten Glieder wieder in Bewegung bringen. Fig. sagt man im gem. Leb. Dégourdir un jeune homme; einem jungen Menschen das steife Wesen abgewöhnen; ihn zum Umgange mit der Welt geschickter machen. Ce jeune homme a besoin que le commerce du monde le dégourdisse; dieser junge Mensch hat noch nöthig, daß er in dem Umgange mit der Welt sein steifes Wesen verliere, munterer, manierlicher werde. Il commence à se dégourdir; er fängt an sein steifes Wesen abzulegen; er fängt an munterer, manierlicher zu werden, Leben zu bekommen.

Dégourdir, wird auch als ein Neutrum gebraucht. Man sagt: Faire dégourdir de l'eau; Wasser verschlagen lassen, über oder an dem Feuer lauwarm werden lassen.

Dégourdissement, *s. m.* die Benehmung der Erstarrung; die Wiederbelebung eines erstarrten Gliedes. Le dégourdissement se fait sentir par un picotement dans les nerfs; das Wiederaufleben eines erstarrten Gliedes, die Zurückkunft der Bewegung in ein erstarrtes Glied äußert sich durch ein Prickeln in den Nerven.

Dégoût, *s. m.* der Ekel; der Abscheu gegen solche Gegenstände, welche durch den Geschmack und Geruch empfunden werden; *it.* fig. der Widerwille; ein hoher Grad der Abneigung gegen eine Person oder Sache; *it.* der Verdruß, das Mißvergnügen. Il lui a pris un dégoût pour la viande; er hat einen Ekel vor dem Fleische bekommen. Il avoit autrefois un dégoût pour le vin; es ekelte ihm ehedem vor dem Weine; er konnte ehedem keinen Wein trinken. L'incertitude qu'il a trouvée dans l'astrologie, lui en a donné du dégoût; die Ungewißheit, welche er in der Astrologie fand, stößte ihm einen Widerwillen, eine Abneigung gegen dieselbe ein. Il a un grand dégoût pour cette femme; er hat einen großen Widerwillen, eine große Abneigung gegen diese Frau; er kann diese Frau nicht leiden, nicht ausstehen. Il a eu bien des dégoûts à la cour; er hat viel Verdruß, viel Mißvergnügen bey Hofe gehabt. On lui a donné tant de dégoûts que, etc.; man hat ihm so viel Verdruß gemacht, daß, ꝛc.

Dégoûtant, ante, *adj.* ekelhaft; Ekel erweckend; widerlich. Une viande dégoûtante; eine ekelhafte, eine widerliche Speise. Fig. C'est un homme dégoûtant; das ist ein ekelhafter, ein widerwärtiger, unausstehlicher Mensch. Il arrive bien des choses dégoûtantes dans la vie; es ereignen sich im menschlichen Leben viele unangenehme, verdrießliche Zufälle.

Dégoûté, ée, *part. et adj.* (de qn. ou de qch.) der oder die einen Ekel, Abscheu oder Widerwillen gegen eine Person oder Sache gefaßt hat; derselben satt oder überdrüssig.

Dégoûté, wird zuweilen als ein Substantivum gebraucht. Man sagt nämlich: Faire le dégoûté; sich sehr ekel anstellen; thun, als ob einem nichts gut genug wäre, als ob man etwas nicht gern thäte oder annähme, als ob einem vor etwas grauete.

Dégoûter, *v. a.* Ekel erwecken; die Lust zum Essen oder Trinken, den Appetit benehmen; *it.* fig. zuwider, unangenehm machen; verleiden; einen Widerwillen, eine Abneigung gegen eine Person oder Sache erregen. Ce vin le dégoûta; dieser Wein erregte ihm einen Ekel, benahm ihm den Appetit. Si vous lui donnez tant à manger, vous le dégoûterez; wenn Sie ihm so viel zu essen geben, so werden Sie es ihm verleiden. Il aimoit fort cette femme, mais on l'en a dégoûté; er liebte diese Person sehr, aber man hat sie ihm verleidet, man hat ihm einen Widerwillen gegen sie beygebracht. Quand vous le connoîtrez bien, vous en serez bientôt dégoûté; wenn Sie ihn recht kennen werden, so werden Sie seiner bald satt, bald überdrüssig seyn. Se dégoûter de qch.; eine Abneigung, einen Widerwillen gegen etwas fassen oder bekommen; einer Sache überdrüssig werden. Il est aisé de se dégoûter de ce métier-là; es ist sehr leicht, einer solchen Handthierung überdrüssig zu werden; gegen ein solches Gewerbe kann man leicht einen Widerwillen fassen.

Dégouttant, ante, *adj.* tröpfelnd, triefend; was in kleinen Tropfen herunter fällt. Ce linge n'est pas sec, il est encore tout dégouttant; diese Wäsche ist nicht trocken; das Wasser tropft noch heraus. Sa chemise étoit toute dégouttante de sueur; sein Hemd triefte oder troff vom Schweiße. Une plaie dégouttante de sang; eine von Blut triefende Wunde.

Dégoutter, *v. n.* tropfen, tröpfeln, triefen; herab tröpfeln, träufeln, triefen; tropfenweise herab fallen. La sueur lui dégouttoit du front; der Schweiß tropfte oder tröpfelte ihm von der Stirne herab. Faire dégoutter du lard, du beurre sur de la viande, Speck oder Butter auf das Fleisch tröpfeln lassen. Le sang dégoutte de la plaie; das Blut trieft aus der Wunde. Les cheveux lui dégouttent de sueur; seine Haare triefen von Schweiß. Man sagt auch: Ce tonneau dégoutte; diese Tonne rinnet oder leckt. Sprichw. A la cour, auprès des Grands, s'il n'y pleut, il y dégoutte; wenn es bey Hofe, bey den Großen nicht regnet, so tröpfelt es doch; macht man bey Hofe, bey den Großen auch kein ansehnliches Glück, so hat man doch immer einigen Vortheil davon. S'il pleut sur moi, il dégouttera sur vous; fällt der Regen auf mich, so werden auch Sie einige Tropfen davon-

bekommen; stößt mir ein Glück auf, so sollen Sie es mit genießen; oder auch: geht es mir unglücklich, so werden Sie es auch mit entgelten müssen.

Dégradation, *s. f.* die schimpfliche Heruntersetzung von einer höheren Würde zu einer geringeren, oder auch, die gänzliche Beraubung der bisher genossenen Vorrechte; die Abwürdigung, Herabwürdigung. La dégradation d'un officier de guerre; die Heruntersetzung eines Kriegsofficiers zu einer geringeren Stelle. Le roi a fait défendre à tous les gentilshommes, à peine de dégradation de noblesse, etc.; der König hat allen Edelleuten bey Verlust ihres Adels verbiethen lassen, ꝛc. La dégradation d'un ecclésiastique; die Entsetzung eines Geistlichen von der seinem Stande anklebenden Würde. Eine dergleichen Entsetzung nennt man Dégradation simple ou verbale: geschieht aber die Entsetzung öffentlich, indem man den Geistlichen entkleidet, ihm die Tonsur nimmt, und die Haare ganz vom Kopfe wegscheret, so heißt solche: Dégradation actuelle oder solennelle. — On ne procède à la dégradation actuelle d'un prêtre que quand il est condamné à mort; man schreitet nur dann zur öffentlichen Entsetzung eines Priesters, wenn er zum Tode verurtheilt ist.

Dégradation, heißt auch, die Beschädigung; *it.* der Verfall, das Verfallen oder Schlechterwerden einer Sache; *it.* der Schade, den man in einem Walde durch unzeitiges Hauen, durch Eintreibung des Viehes, ꝛc. anrichtet. La dégradation des ouvrages d'une place; die Beschädigung der Werke einer Festung. La dégradation d'un batiment, d'un mur, etc.; der Verfall eines Gebäudes, einer Mauer, ꝛc. Il a fait de grandes dégradations dans ces bois; er hat großen Schaden in diesen Holzungen angerichtet. La dégradation d'une terre; die Verschlimmerung eines Gutes durch üble Verwaltung.

La dégradation des couleurs; (Mol.) der Verschieß, das Verschießen der Farben; die stufenweise Schwächung der Stärke der Farben, nach den Graden der Entfernung.

Dégradé, ée, *part. et adj.* herunter gesetzt; herab gewürdiget; *it.* beschädigt, ꝛc. S. Dégrader.

Dégrader, *v. a.* herunter setzen; herab würdigen; von einer höheren Würde zu einer geringeren herab setzen; *it.* jemanden seines Standes, seiner Würden und Ehren entsetzen; *it.* herab setzen, herunter setzen; nicht die gebührende Achtung bezeigen. Dégrader un gentilhomme de noblesse; einen Edelmann seines Adels entsetzen. Dégrader un prêtre; einen Priester seines Amtes und Standes entsetzen. C'est dégrader un homme que de ne pas lui donner la qualité qui lui appartient; es heißt einen Mann herunter setzen, wenn man ihm seinen gehörigen Ehrentitel nicht gibt. Se dégrader; sich herab oder herunter setzen; sich von seinem Ansehen, von seiner Würde etwas vergeben.

Man sagt: Dégrader un bois; dégrader une maison, un héritage; ein Gehölz, ein Haus, ein Grundstück verschlimmern, in Abnahme, in Verfall gerathen lassen, oder auch selbst Schaden darin anrichten. Dégrader un mur; eine Mauer unten herum verderben oder beschädigen, indem man Steine aus derselben losmacht, und dadurch ihren Einsturz befördert. Dégrader les ouvrages d'une place; die Werke einer Festung beschädigen. Dégrader un vaisseau; ein unbrauchbares Schiff abtakeln; alle Zurüstung davon wegnehmen, und es verlassen. Dégrader la lumière, les couleurs; (Mal.) das Licht oder die Farben brechen, allmählig verschießen lassen; die Stärke des Lichtes und der Farben nach den Graden der Entfernung stufenweise schwächen.

Dégrafé, ée, *part. et adj.* aufgehakt, ꝛc. S. Dégrafer.

Dégrafer, *v. a.* aufhaken, los haken, los häkeln; den Haken von der Schlinge los machen.

Dégraissage, S. Dégraissement.

Dégraissé, ée, *part. et adj.* vom Fette gereiniget, ꝛc. S. Dégraisser.

Dégraissement, *s. m.* das Reinigen der Wolle und des Tuches vom Fette.

Dégraisser, *v. a.* das Fett von etwas abnehmen oder abschöpfen; *it.* vom Fette reinigen; die Fettflecken ausmachen. Dégraisser le bouillon; das Fett von der Fleischbrühe abnehmen, abschöpfen. Donner un habit à dégraisser; ein Kleid hingeben, um die Fettflecken heraus zu machen. Dégraisser les cheveux; das Fett, den Schweiß und die Pomade aus den Haaren heraus kämmen. Dégraisser le drap; das Tuch von dem darin befindlichen Fette oder Öhle reinigen. Man sagt auch: Dégraisser l'huile; dem Öhle die allzu große Fettigkeit benehmen. Dégraisser une estampe; eine Kupferplatte abwischen oder abreiben, um die vom Abdrucke zurück gebliebene Fettigkeit weg zu bringen. Les ravines dégraissent les terres; die von den Bergen oder Anhöhen herab stürzenden Regengüsse spülen die fette, die beste Erde von den Ländereien weg. Fig. Dégraisser un homme; einem Menschen das überflüssige Fett benehmen; ihm einen Theil der mit Unrecht erworbenen Reichthümer wieder abnehmen; ihm die Federn rupfen.

Dégraisseur, *s. m.* der Fleckenwäscher; einer, der Flecken aus Kleidern und Zeugen ausmacht.

Dégraissoir, *s. m.* (Wollk.) die Waschbank; eine Maschine, worauf man die Wolle, ehe sie auf den Kamm gebracht wird, mit Seifenwasser ausdrückt und reiniget.

Dégras, *s. m.* So heißt bey den Weiß- und Sämischgärbern die aus einer Mischung von Lauge und Öhl bestehende, aus den Häuten ausgepreßte Materie.

Dégravoiment, *s. m.* das Abspülen oder Losspülen des Sandes oder der Erde am Fuße einer Mauer, oder an den im Wasser stehenden Pfählen, durch die Gewalt des Stromes.

Dégravoyé, ée, *part. et adj.* vom Sande oder von der Erde entblößt. S. Dégravoyer.

Dégravoyer, *v. a.* den untersten Theil einer Mauer oder eines im Wasser stehenden Pfeilers durch beständiges Anspülen des fließenden Wassers entblößen und beschädigen. L'eau a dégravoyé ce mur; das Wasser hat diese Mauer unten herum schadhaft gemacht, hat den Grund am Fuße der Mauer weggespület.

Degré, *s. m.* die Treppe, die Stiege; (S. Escalier) *it.* die Stufe, die Staffel. (S. Marche) Le grand degré du palais; die große Treppe, die Haupttreppe des Palastes. Un degré extrêmement roide; eine sehr steile Treppe. Les degrés de cet escalier sont de marbre; die Stufen dieser Treppe sind von Marmor. *Fig.* sagt man: Il s'est élevé de degré en degré; er ist von Stufe zu Stufe empor gestiegen; er hat sich nach und nach zu höheren Ehrenstellen empor geschwungen. Il est parvenu au souverain degré de la gloire; er hat die höchste Stufe des Ruhms erreicht.

Auf Universitäten nennt man, Degrés, die akademischen Ehrenstufen, z. B. die Würde eines Magisters, eines Baccalaureus, eines Licentiaten, eines Doctors. Il a pris ses degrés; er hat den Gradum angenommen, er ist Magister, Licentiat oder Doctor geworden.

Degré, heißt auch, der Grad, die Stufe der Vollkommenheit einer physischen oder moralischen Sache; die Einschränkung der Beschaffenheit ihrer innern Stärke nach. Les degrés de froid, de chaleur, de sécheresse, d'humidité; die Grade der Kälte, der Wärme, der Trockene, der Feuchtigkeit. Le degré du feu; der Grad des Feuers; die zu einer chemischen Arbeit erforderliche Hitze oder Wärme. Les degrés d'un baromètre, d'un thermomètre; die Grade eines Barometers oder Wetterglases, eines Thermometers oder Wärmemessers; die verschiedenen Theile, worein diese Instrumente abgetheilt sind, um an dem ersteren die gegenwärtige Schwere der Luft, und an dem andern den Grad der Wärme oder Kälte zu erkennen. Im moralischen Verstande sagt man: Cet homme est insolent au dernier degré; dieser Mensch ist im höchsten Grade, ist äußerst unverschämt. Porter l'insolence jusqu'au plus haut degré; die Unverschämtheit bis zum äußersten Grade treiben. Etre libéral au suprême degré; im äußersten Grade freigebig seyn.

Man nennt; Degrés de parenté, die Grade der Verwandtschaft; die Entfernung von gemeinschaftlichen Ältern, der Abstammung nach. Il m'est plus proche d'un degré que l'autre; er ist mir um einen Grad näher verwandt, als der andere. Le degré d'affinité; der Grad der Verschwägerung; die Stufe der Verwandtschaft, welche zwischen zwei Personen wegen einer Heirath, Gevatterschaft, ꝛc. Statt findet. S. Prohibé. Les degrés de juridiction; die Grade der Gerichtsbarkeit; die gesetzmäßige Folge gerichtlicher Instanzen; die höhere oder niedrigere Stufe der Gewalt und des Ansehens, welche einer Gerichtsbarkeit in Vergleichung mit einer andern beygelegt ist.

In der Mathematik nennt man Degré, Grad, den drei hundert und sechzigsten Theil eines jeden Zirkels. Le quart de cercle a quatre-vingt-dix degrés; der vierte Theil des Zirkels hat neunzig Grade. Un angle de quarante-cinq degrés; ein Winkel von fünf und vierzig Graden. S. auch Diatonique.

Les degrés de comparaison; (Sprachl.) die Vergleichungsstaffeln. S. auch Diatonique.

Dégréé, ée, *part. et adj.* rhebelos gemacht. (S. Dégréer) Un vaisseau dégréé, (qui a perdu ou à qui on a ôté ses agrès); ein rhebelos gemachtes Schiff, welches entweder seine Masten, Tauwerk, ꝛc. verloren, oder von welchem man alles weggenommen; ein abgetakeltes Schiff.

Dégréer oder Désagréer, *v. a.* heißt so viel als: Oter les agrès d'un vaisseau; ein Schiff rhebelos machen; die Masten, das Tauwerk, und anderes zur Fahrt nöthiges Zubehör eines Schiffes wegnehmen; es abtakeln, (Dégarnir).

*Dégrévement, *s. m.* die Erlassung einer zu leistenden Pflicht. Le dégrévement des contributions; die Erlassung der Kriegssteuern oder Brandschatzungen.

Dégringolé, ée, *part. et adj.* herunter gerumpelt. S. Dégringoler.

Dégringoler, *v. a.* herunter rumpeln; schnell herunter springen oder laufen. Dégringoler l'escalier; die Treppe herunter rumpeln. (gem.)

Dégrossage, *s. m.* die Abführung; die Ziehung der groben Silberstangen durch die Löcher des ersten Zieheisens.

Dégrosser, *v. a.* S. Dégrossir.

Dégrosseur, *s. m.* (Drahtz.) der Abführer; derjenige Arbeiter, der die bereits aus dem Groben gezogenen Drahtstangen durch die Löcher des ersten Abzieheisens zieht.

Dégrossi, ie, *part. et adj.* aus dem Groben gearbeitet, gehauen, ꝛc. S. Dégrossir.

Dégrossir, *v. a.* aus dem Gröbsten arbeiten; das Gröbste von einem Stücke Holz oder von einem Steine durch Behauen, Behobeln, Abstoßen, ꝛc. wegschaffen. Dégrossir un bloc de marbre; einen Marmorblock zubauen, aus dem Groben hauen. Dégrossir oder Dégrosser l'argent; die Silberstangen durch das erste Zieheisen ziehen. Dégrossir une épreuve; (Buchdr.) die erste Correctur machen; einen Probebogen zum ersten male lesen. *Fig.* sagt man: Il faut dégrossir un peu les matières, avant que de les traiter à fond; man muß die Materien erst ein wenig im Groben bearbeiten, ehe man dieselben ausführlich behandelt.

Déguenillé, ée, *adj.* lumpig, zerlumpt, abgerissen, zerrissen; in zerrissenen Kleidern einher gehend. Il est tout déguenillé; er ist mit lauter Lumpen behängt, er geht ganz lumpig daher.

Déguerpi, ie, *part. et adj.* verlassen, ꝛc. S. Déguerpir, *v. a.*

Déguerpir, *v. a.* (Rechtsgel.) den Besitz eines unbeweglichen Gutes verlassen, mit dem Rücken ansehen. Il a été obligé de déguerpir sa maison; er ist genöthiget gewesen, sein Haus zu verlassen, mit dem Rücken anzusehen; es seinen Gläubigern zu überlassen. Man sagt auch absolute: Il est prêt à déguerpir; er ist im Begriffe, sein Haus, sein Gut, ꝛc. zu verlassen, zu räumen.

Déguerpir, *v. n.* (d'un lieu) sich aus Furcht von einem Orte wegschleichen; sich davon machen. Je le ferai bien déguerpir; ich will ihn schon fortbringen; ich will ihn schon nöthigen, sich wegzupacken. (gem.)

Déguerpissement, *s. m.* (Rechtsgel.) die Verlassung, die Räumung eines unbeweglichen Gutes, Hauses, ꝛc.

Déguenler, *v. n.* was man gegessen oder ge-

gitized by Google

trunken hat, wieder heraus brechen, wieder von sich geben. (pöbelh.)

Déguignonner, *v. n.* aus dem Unglücke helfen, besonders im Spiele. (gem.) S. Guignon.

Déguisé, ée, *part. et adj.* verkleidet, verstellt, rc. S. Déguiser.

Déguisement, *s. m.* die Verkleidung; *it.* fig. die Verstellung. Malgré son déguisement je le reconnus bien; ungeachtet seiner Verkleidung erkannte ich ihn recht gut. La vérité se reconnoit malgré les artifices et les déguisemens; die Wahrheit wird trotz aller Kunstgriffe und Verstellungen offenbar. Il a beau se servir de déguisemens; er mag sich verstellen wie er will.

Déguiser, *v. a.* verkleiden; durch Anlegung fremder Kleider unkenntlich machen; *it.* fig. verstellen; *it.* verbergen, verhehlen. On le déguisa en femme; man verkleidete ihn in oder als ein Frauenzimmer. Se mettre un emplâtre sur l'oeil pour déguiser son visage; sich ein Pflaster auf das Auge legen, um sein Gesicht unkenntlich zu machen. Se déguiser; sich verkleiden; *it.* sich verstellen. Déguiser sa voix; seine Stimme verstellen; eine andere Stimme, einen andern Ton als den natürlichen annehmen, um nicht erkannt zu werden. Déguiser son écriture; seine Handschrift verstellen. Déguiser son nom; seinen Namen verbergen; einen falschen Namen annehmen. Déguiser une viande; eine Speise so zurichten oder zubereiten, daß man nicht leicht errathen könne, was es ist. Déguiser la vérité; die Wahrheit verbergen, verhehlen. On ne vous dit pas tout, on vous déguise le fait; man sagt Ihnen nicht alles, man verbirgt oder verhehlet Ihnen die wirkliche Begebenheit, den Vorfall, wie er sich wirklich zugetragen hat, die Sache, worauf es hauptsächlich ankommt.

Dégustation, *s. f.* das Kosten oder Versuchen eines Getränkes.

Déhâlé, ée, *part. et adj.* vom Sonnenbrande befreiet. S. Déhâler.

Déhâler, *v. a.* den Sonnenbrand vertreiben; die von der Sonne verbrannte Haut oder geschwärzte Gesichtsfarbe wieder weiß machen. Cette eau déhâle, est bonne pour déhâler; dieses Wasser vertreibt den Sonnenbrand. Se déhâler; die braune Gesichtsfarbe verlieren; wieder weiß werden. Elle garde la chambre pour se déhâler; sie hütet das Zimmer, um wieder eine weiße Haut zu bekommen.

Déhanché, ée, *adj.* lendenlahm, hüftenlahm. Cet homme est tout déhanché; dieser Mensch ist ganz lendenlahm. Un cheval déhanché; ein lendenlahmes, hüftenlahmes Pferd.

Déhardé, ée, *part. et adj.* los gekoppelt. S. Déharder.

Déharder, *v. a.* (Jäg.) los koppeln. S. Harder.

Déharnaché, ée, *part. et adj.* abgeschirret. S. Déharnacher.

Déharnachement, *s. m.* das Abschirren der Pferde.

Déharnacher, *v. a.* abschirren; einem Pferde das Geschirr abnehmen.

*Déhonté, ée, *part. et adj. it. s.* schamlos; ohne Scham. (S. *Déhonter) Une femme déhontée; une déhontée; ein schamloses Weib; eine Schamlose.

*Déhonter, *v. a.* (qn.) einen schamlos machen; einen dahin bringen, daß er alle Scham verliert, sich über alle Schande hinweg setzt. Se déhonter; schamlos werden; alles Ehrgefühl verlieren.

Dehors, *adv.* hinaus, draußen; außerhalb des Ortes, wo man sich befindet; *it.* auswärts; nach außen zu. Il est allé dehors; er ist hinaus gegangen. Il est dehors; er ist draußen. Il vient de dehors pour se chauffer; er kommt von draußen herein, um sich zu wärmen. Cela avance trop en dehors; das steht zu weit heraus oder hervor. Porter la pointe du pied en dehors; die Spitze des Fußes auswärts setzen; auswärts gehen. Man sagt: Mettre un vaisseau dehors; ein segelfertiges Schiff aus dem Hafen bringen. Mettre toutes les voiles dehors; alle Segel beysetzen oder aufspannen. Mettre un domestique dehors; einen Bedienten fortjagen, fortschicken. Cet homme ne sait s'il est dedans ou dehors; dieser Mensch weiß nicht, woran er ist; er weiß nicht, wie es mit seinen Sachen steht, wie er mit diesem oder jenem daran ist, wozu er sich entschließen soll, rc. Il ne sait s'il est dedans ou dehors avec ce prince; er weiß nicht wie er mit diesem Fürsten daran ist. On ne sauroit deviner cet homme, on ne sait s'il est dedans ou dehors; man kann aus diesem Menschen nicht klug werden; man weiß nicht, will er so oder anders.

Dehors, wird zuweilen als ein Vorwort in folgenden und in einigen andern Redensarten gebraucht. Il passa par dehors la ville; er ging, ritt oder fuhr außen vor der Stadt vorbey. Cette maison est belle par dehors; dieses Haus ist schön von außen.

Dehors, *s. m.* das Äußere, die Außenseite; die äußere, die auswendige Seite einer Sache. Cette église est belle par le dehors; die Außenseite dieser Kirche ist schön. Le mal n'est qu'au dehors; das Übel ist nur äußerlich, sitzt nur in den äußeren Theilen. Man nennt, Le dehors d'un château, d'une maison; die zu einem Schlosse oder Hause gehörigen Zugänge, Vorhöfe, Vordergebäude, rc. Les dehors d'un château, d'une maison; der Platz um ein Schloß, um ein Haus herum; der dazu gehörige Park, Vorhof, rc. Les dehors d'une ville, d'une place; die Außenwerke einer Stadt, einer Festung.

Fig. sagt man, Les dehors, anstatt, Les apparences; der äußere Schein. Garder, sauver les dehors; den äußern Schein in Acht nehmen, erhalten, retten.

Déicide, *s. m.* der Gottesmord. Ein nur in folgender Redensart übliches Wort: Les Juifs qui condamnèrent à mort notre Seigneur, ont commis un déicide; die Juden, welche Christum den Herrn zum Tode verurtheilten, haben einen Gottesmord begangen.

Déification, *s. f.* die Vergötterung. S. Apothéose.

Déifié, ée, *part. et adj.* vergöttert. S. Déifier.

Déifier, *v. a.* vergöttern; unter die Zahl der Götter aufnehmen oder versetzen; jemanden nach seinem Tode als einen Gott verehren; ihm göttliche Ehre erweisen.

Déisme, *s. m.* der Glaube an das Daseyn

Gottes, und die Lehre derjenigen, die zwar einen Gott, aber keine Offenbarung annehmen, sondern bloß der natürlichen Religion folgen; die Deisterei.

Déiste, *s. m.* der Deist. S. Déisme.

Déité, *s. f.* die Gottheit; ein erdichteter Gott oder eine erdichtete Göttinn in der Götterlehre der Heiden.

Déjà, *adv.* schon, bereits. Ein Nebenwort der Zeit, denjenigen Umstand der Zeit zu bezeichnen, da eine Sache geschehen ist oder wirklich geschiehet. Avez-vous déjà fait? seyn ihr schon fertig? Quoi! vous voilà déjà revenu? wie! Sie sind schon wieder zurück? Sie sind schon wieder da? Déjà le soleil étoit sur l'horizon; schon war die Sonne über dem Horizonte. Je vous ai déjà dit ce que je pense; ich habe Ihnen schon, ich habe Ihnen bereits gesagt, was ich denke.

Dejection, *s. f.* (Arzen.) der Abgang; die Ausleerung durch den Stuhlgang, der Stuhlgang eines Kranken. Les déjections marquent que sa maladie sera longue; die Stuhlgänge, die Ausleerungen zeigen an, daß seine Krankheit langwierig seyn wird.

Déjeté, ée, *part. et adj.* geworfen. S. Déjeter.

se Déjeter, *v. réc.* sich werfen; sich krümmen; sich aus einander geben. Le bois vert se déjette plus que le sec; das grüne Holz wirft sich mehr als das trockene. Ces ais se sont déjetés; diese Dielen oder Bohlen haben sich geworfen.

Déjeûné oder Déjeûner, *s. m.* das Frühstück, das Morgenbrod. On nous servit un bon déjeûné; man setzte uns ein gutes Frühstück vor. Qu'avez-vous mangé à votre déjeûner? was haben Sie zu Ihrem Frühstücke gegessen? Man nennt, Un déjeûner-diner, ein starkes Frühstück, welches die Stelle einer Mittagsmahlzeit vertritt. Sprichw. sagt man – von einem geringen Vermögen, welches sich bald verthun läßt: Il n'y en a pas pour un déjeûner; es reicht kaum zu einem Morgenbrode hin; es ist kaum ein Morgenbrod. Auch – von einem Verschwender, der sich eilet, sein Vermögen durchzubringen, sagt man: Il n'en a pas pour un déjeûner; das ist nur ein Morgenbrod für ihn; er wird bald damit fertig seyn. Und wenn – von einer Sache, von einem Geschäfte – die Rede ist, womit man bald fertig zu werden glaubt, oder von einer Festung, von einer Armee, welche zu schwach sind, einen feindlichen Angriff auszuhalten, so pflegt man zu sagen: Il n'y en a pas pour un bon déjeûner.

Un déjeûné, nennt man auch, ein kleines Thee- oder Kaffeebret, mit einer Tasse und dem übrigen Zubehör für eine Person, des Morgens den Thee, Kaffee oder die Chocolate darauf vorzusetzen.

Déjeûner, *v. n.* frühstücken; das Frühstück zu sich nehmen oder einnehmen. Il n'a point encore déjeûné; er hat noch nicht gefrühstückt. Donnez-lui à déjeûner; gebt ihm ein Frühstück oder etwas zu frühstücken.

Déjoindre, *v. a.* das, was zusammen gefüget war, wieder von einander trennen, reissen, brechen, spalten, ꝛc. C'est le hale, le soleil qui a déjoint ces ais; die große Sonnenhitze, die Sonne hat diese Dielen oder Bohlen gespalten, von einander gerissen. Cela est tout déjoint; das ist ganz aus den Fugen gewichen oder aus einander gegangen. Ces ais se déjoignent; diese Dielen gehen auseinander. Les pierres de cette voûte commencent à se déjoindre; die Steine dieses Gewölbes fangen an aus den Fugen zu weichen.

Déjoint, te, *part. et adj.* aus den Fugen gewichen; los gerissen; gespalten, ꝛc. S. Déjoindre.

*Déjoué, ée, *part. et adj.* vereitelt. S. *Déjouer, *v. n.*

*Déjouer, *v. a.* (les projets de qn.) jemands Projecte oder Entwürfe vereiteln.

Déjouer, *v. n.* spielen; vom Winde hin und her bewegt werden, sich nach dem Winde drehen. Un pavillon qui déjoue; eine spielende Flagge; eine Flagge, mit welcher der Wind spielet.

Im gem. Leb. heißt Déjouer, schlecht spielen, sein Spiel vernachläßigen; nicht so gut als gewöhnlich spielen.

Déjuc, *s. m.* das Abfliegen; das von der Stange hüpfen der Vögel und Hühner, des Morgens bey ihrem Erwachen. Ein altes Wort, das ehemals auch – von dem Aufstehen des Menschen aus dem Bette, gesagt wurde.

Déjucher, *v. n.* von der Stange hüpfen oder fliegen; wird von den Hühnern gesagt, wenn sie des Morgens bey Erwachen von der Stange, worauf sie geschlafen haben, herunter hüpfen oder fliegen. Les poules déjuchoient; die Hühner flogen von der Stange herunter. Fig. und im gem. Leb. wird Déjucher auch von einem Menschen gesagt, der einen erhabenen Ort verläßt und herunter steigt. Je vous ferai bien déjucher de là, ich will euch schon nöthigen, den Platz dort zu verlassen und herunter zu steigen. In diesem Sinne wird Déjucher auch active gebraucht. Je vous déjucherai bien de là-haut; ich will euch schon von dort oben herunter treiben.

Delà, S. Là.

Délabré, ée, *part. et adj.* zerrissen, verdorben; in einen schlechten Zustand versetzt. (S. Délabrer) Man nennt, Un bien délabré, une maison délabrée; ein in Verfall gerathenes Gut; ein verfallenes, baufälliges Haus. Fig. sagt man: Ses affaires sont délabrées; seine Sachen stehen schlecht. Cette famille est bien délabrée; diese Familie ist sehr zurück oder herunter gekommen. Cet homme est bien délabré; dieser Mensch ist ganz abgerissen oder zerlumpt, geht sehr lumpig einher.

Délabrement, *s. m.* der Verfall; ein übler, schlechter, verdorbener, zerrütteter Zustand; die Zerrüttung. Le délabrement de ses affaires; der Verfall, der zerrüttete Zustand seiner Geschäfte; seine zerrütteten Umstände.

Délabrer, *v. a.* zerreissen; in Stücke reissen; it. verderben; in einen schlechten Zustand versetzen; in Verfall bringen. A force de tendre et de détendre cette tapisserie, on l'a toute délabrée; durch das öftere Aufmachen und Abmachen dieser Tapete hat man sie ganz zerrissen oder verdorben. Fig. Les fatigues et le manque de vivres ont fort délabré son armée; die Beschwerlichkeiten (Strapazen) und der Mangel an Lebensmitteln haben seine Armee sehr mitgenommen, in sehr üble Umstände versetzt.

Délacé, ée, *part. et adj.* aufgeschnürt. S. Délacer.

Délacer, *v. a.* aufschnüren; die Nestel, Schnürnestel auflösen. Délacer un corps de jupe; eine Schnürbrust aufschnüren. Man sagt auch: Délacer une femme; ein Frauenzimmer aufschnüren, ihre Schnürbrust öffnen.

Délai, *s. m.* der Aufschub, die Verzögerung, der Verzug; das Verschieben einer Sache auf eine andere Zeit; *it.* (Rechtsg.) die gerichtliche Frist. (S. Terme) Cette affaire ne souffre point de délai; diese Sache leidet keinen Aufschub. Sans plus de délai; ohne weiteren Aufschub oder Verzug; unverzüglich. S. auch Prendre.

In der Handlung versteht man unter Délai, die Respect-Tage; eine gewisse Anzahl Tage, die ein Wechselgläubiger nach der Verfallzeit des Wechsels abwarten muß, ehe er sich der Strenge der Wechselgesetze gegen den Wechselschuldner bedienen darf.

Bey den Uhrmachern heißt Délai, das letzte Getriebe in einem Schlagräderwerke, welches dazu dient, die Geschwindigkeit des Schlagwerks etwas aufzuhalten. Auch nennt man den Zwischenraum der Zeit, von dem Augenblicke, da der Zapfen des Sperr-Rades auf die Abzugsschnalle fällt, bis zu der Zeit, da das Schlagwerk los geht, Le délai.

Délaissé, ée, *part. et adj.* verlassen. S. Délaisser.

Délaissement, *s. m.* die Hülflosigkeit; der hülflose Zustand; der Zustand, da man aller Hülfe beraubt ist. Ses parens et ses amis l'ont abandonné; il est dans un grand délaissement, dans un entier délaissement; seine Verwandten und seine Freunde haben ihn verlassen; er ist in einem sehr hülflosen Zustande; er ist gänzlich aller Hülfe beraubt. Le délaissement d'un bien; (Rechtsg.) die Verlassung, die Abtretung eines unbeweglichen Gutes.

Délaisser, *v. a.* verlassen; hülflos lassen. Dieu ne délaisse jamais ceux qui espèrent en lui; Gott verläßt diejenigen nie, die auf ihn hoffen. Elle se trouve délaissée; sie findet sich verlassen; sie befindet sich in einem hülflosen Zustande. Délaisser un bien, un héritage; (Rechtsg.) ein Gut abtreten; den Besitz eines Grundstückes fahren lassen. Il fut condamné à lui quitter et délaisser la possession de cette maison; er wurde verurtheilt, ihm dieses Haus zu überlassen, und den Besitz desselben abzutreten. Délaisser une action commencée; délaisser des poursuites; von einer angefangenen Klage abstehen; einen Prozeß liegen lassen, nicht weiter betreiben.

Délardé, ée, *part. et adj.* Une marche, une sablière délardée; eine Stufe, eine Schwelle mit abgestoßener oder abgerundeter Kante. S. Délarder.

Délardement, *s. m.* (Baut.) das Abrunden oder Abstoßen einer scharfen Kante, besonders an den unteren Stufen einer Treppe, um dadurch die Treppenmuschel (coquille) zu bilden.

Délarder, *v. a.* (Baut.) eine Kante abstoßen oder abrunden; die untersten Stufen einer Treppe nach einer schrägen Linie behauen; *it.* einen Stein, der auf einen andern gelegt werden soll, oder auch den Stein, worauf ein anderer zu liegen kommt, mit dem Spitzhammer rauh behauen.

Délassé, ée, *part. et adj.* ausgeruhet, ꝛc. S. Délasser.

Délassement, *s. m.* die Erholung; das Ausruhen nach einer Arbeit; (die Entmüdung). Après tant de travaux il faut du délassement; nach so vieler Arbeit muß man Ruhe haben. Un délassement d'esprit; eine Gemüthserholung.

Délasser, *v. a.* Erholung verschaffen; die Müdigkeit benehmen; (entmüden); erquicken; die durch Ermattung verlornen Kräfte wieder herstellen. Le changement d'occupation délasse l'esprit; die Veränderung der Beschäftigung verschafft dem Geiste Erholung. Cela vous délassera; das wird Sie erquicken; das wird Ihre verlornen Kräfte wieder herstellen. Se délasser; ausruhen; sich nach einer starken Arbeit von der Müdigkeit erholen. Se délasser l'esprit; seinem Geiste Ruhe und Erholung gönnen.

Délateur, *s. m.* der Angeber, der Anbringer; ein heimlicher Ankläger, der aus Bosheit oder niederträchtigen Absichten bey Gerichte oder bey einem Vorgesetzten etwas anbringt, zum Unterschiede von Dénonciateur.

Délation, *s. f.* die Anbringung, Angebung; das Angeben eines Verbrechens bey der Obrigkeit. On ne doit point décider de la vie d'un homme sur une simple délation; auf eine bloße Anbringung darf man nicht über das Leben eines Menschen entscheiden oder richten.

Délatrice, *s. f.* die Angeberinn, Anbringerinn. S. Délateur.

Délatté, ée, *part. et adj.* abgelattet. S. Délatter.

Délatter, *v. a.* die Latten abbrechen oder wegnehmen; ablatten. On a délatté tout ce toit; man hat alle Latten von diesem Dache abgebrochen oder weggenommen.

Délavé, ée, *adj.* blaß, bleich. (wird nur von Farben gesagt) Ce bleu est trop délavé; dieses Blau ist zu blaß.

Délayant, *adj. et s. m.* verdünnend. Un remède délayant; un délayant; ein verdünnendes Arzeneimittel, welches das Blut und die Säfte flüssiger macht.

Délayé, ée, *part. et adj.* eingerührt; *it.* zergangen, ꝛc. S. Délayer.

Délayement, *s. m.* das Einrühren mit Wasser oder einer andern flüssigen Sache; *it.* die Verdünnung. S. Délayer.

Délayer, *v. a.* einrühren; in einer flüssigen Sache zergehen lassen; *it.* flüssiger machen; verdünnen. Délayer de la farine, des œufs; Mehl, Eier einrühren, mit Wasser, M[illegible] unter einander rühren. Il faut délaye[illegible] couleurs; man muß diese Farben flüssiger machen, verdünnen. Délayer la chaux; den Kalk mit Wasser überschütten und umrühren. Se délayer; zergehen. S. Dissoudre

Délectable, *adj. de t. g.* angenehm; was die Sinne und das Gemüth ergötzt; *it.* lieblich; was mit einem merklichen Grade des Vergnügens empfunden wird. Un lieu délectable; ein angenehmer Ort. Un vin délectable; ein lieb-

licher Wein. Man sagt substantive: L'honnête doit être préféré au délectable; das Wohlanständige muß dem Angenehmen vorgezogen werden.

Délectation, *s. f.* das Vergnügen, die Lust, die Ergötzung. Faire qch. avec délectation; etwas mit Vergnügen, mit Lust thun.

In der Theologie nennt man Délectation victorieuse; die obsiegende Lust zum Guten; diejenige angenehme Empfindung, welche uns unwiderstehlich zum Guten hintreibt: Und délectation morose, das Vergnügen, welches die Seele empfindet, einem bösen Gedanken nachzuhängen, jedoch ohne den Vorsatz, das Böse wirklich zu begehen.

Délecté, ée, *part. et adj.* ergötzt, ꝛc. S. Délecter.

Délecter, *v. a.* ergötzen, erfreuen. (wird mehrentheils nur in der theologischen Moral gebraucht) Quand on veut se mortifier, il faut éviter tout ce qui délecte les sens; wenn man sich kasteien will, so muß man alles vermeiden, was die Sinne ergötzt.

se Délecter, *v. réc.* sich ergötzen; Vergnügen an etwas finden; seine Freude an etwas haben. Se délecter à l'étude, aux beaux arts, à l'agriculture; Vergnügen am Studiren, an den schönen Künsten, an der Landwirthschaft finden. (gem.)

Délégation, *s. f.* die Abordnung, Absendung einer Person, mit dem Auftrage, eine gewisse Sache zu untersuchen, zu entscheiden, oder überhaupt etwas im Namen eines Andern zu verrichten; *it.* die Anweisung; die Zahlungsanweisung seines Gläubigers an einen Schuldner. Il m'a donné une délégation sur son fermier; er hat mir eine Anweisung auf seinen Pächter oder Beständer gegeben.

Délégatoire, *adj. de t. g.* Man nennt Lettres délégatoires, rescrits délégatoires; Briefe oder Rescripte, wodurch der Papst jemanden die Untersuchung oder Entscheidung einer Sache aufträgt.

Délégué, ée, *part. et adj.* it. *s.* abgeordnet; *it.* angewiesen, ꝛc. (S. Déléguer) Le délégué; der Abgeordnete.

Déléguer, *v. a.* abordnen; mit einem Befehle oder mit Vollmacht, etwas zu verrichten, abschicken; *it.* anweisen; bestimmen, wovon etwas bezahlt werden soll, oder wer etwas bezahlen soll. Déléguer qn. pour examiner une affaire, pour connoître de qch.: jemanden abordnen, um eine Sache zu untersuchen, um in einer Sache zu erkennen. Déléguer une dette; eine Schuld anweisen. Déléguer un fonds pour le payement d'un créancier; ein sicheres Capital oder liegende Gründe zur Bezahlung eines Gläubigers anweisen. Déléguer un fermier; auf einen Pächter anweisen; Anweisung auf einen Pächter geben.

Délestage, *s. m.* die Ausladung, das Ausladen des Ballastes aus einem Schiffe; die Erleichterung eines Schiffes vom Ballaste.

Délesté, ée, *part. et adj.* vom Ballaste befreiet. S. Délester.

Délester, *v. a.* den Ballast ausladen. On a fait délester les vaisseaux; man hat den Ballast aus den Schiffen laden lassen.

Délesteur, *s. m. et adj.* So heißt in den Seehäfen ein Aufseher, der dafür sorgen muß, daß der Ballast aus den Schiffen geladen werde. Man nennt, Un vaisseau délesteur, ein Fahrzeug, das zum Ausladen des Ballastes gebraucht wird.

* Délétère, *adj. de t. g.* tödtend, tödlich; den Tod nach sich ziehend. Des plantes délétères; tödliche Pflanzen.

Délibérant, ante, *adj.* berathschlagend, überlegend. S. Délibérer.

Délibératif, ive, *adj.* Man nennt in der Redekunst: Le genre délibératif, oder auch substantive, Le délibératif, diejenige Art der Beredsamkeit, wodurch ein Redner eine in Berathschlagung gezogene Sache entweder anrathen oder widerrathen will. Avoir voix délibérative; das Recht haben, in einer Versammlung seine Stimme zu geben, im Gegensatze von, Avoir voix consultative. S. Consultative.

Délibération, *s. f.* die Berathschlagung; die Überlegung der Absichten und Mittel bey einer Sache; *it.* der in einer Rathsversammlung gefaßte Schluß. Mettre une affaire en délibération; eine Sache in Berathschlagung bringen, in Überlegung ziehen. Les délibérations doivent être rédigées conformément à ce qui a été arrêté à la pluralité des voix; die Schlüsse müssen dem, was nach der Mehrheit der Stimmen beschlossen worden, gemäß abgefaßt werden.

Déliberé, ée, *part. et adj.* berathschlagt, überlegt; *it.* beschlossen, ꝛc. (S. Délibérer) Une affaire mûrement délibérée; eine reiflich überlegte Sache. Délibéré un tel jour; an dem und dem Tage beschlossen. C'est une affaire délibérée; das ist eine ausgemachte, eine beschlossene Sache. Faire une chose de propos délibéré; etwas wohlbedächtlich, mit Vorsatz, mit Fleiß thun. (wird mehrentheils im schlimmen Sinne gebraucht.)

Als ein Beywort wird Délibéré auch anstatt Libre, aisé, gebraucht, und durch – frei, ungezwungen, oder auch durch – entschlossen, beherzt, unerschrocken, übersetzt. Il a l'air délibéré; er hat ein freies, ungezwungenes Wesen, ein entschlossenes Ansehen. Marcher d'un pas délibéré; frei, beherzt, unerschrocken vor sich weg oder einher gehen. Il est bien délibéré; er ist sehr entschlossen, sehr kühn.

Délibéré, *s. m.* Man sagt in der gerichtlichen Sprache: Ordonner un délibéré sur le registre; verordnen, daß nach vorher gegangener reiflichen Untersuchung der Acten ein endlicher Bescheid gegeben werden solle.

Délibérément, *adv.* entschlossen; auf eine entschlossene Art; beherzt; *it.* wohlbedächtlich; aus Vorsatz, und nach vorhergegangener Überlegung; mit gutem Bedachte. Marcher délibérément; seinen Weg entschlossen, beherzt fortsetzen. Il a fait cela délibérément; gewöhnlicher de propos délibéré; er hat dieses mit gutem Bedachte, aus Vorsatz gethan.

Délibérer, *v. n.* rathschlagen, berathschlagen, überlegen. Délibérer d'une chose; délibérer sur une affaire importante; über etwas rathschlagen; über eine wichtige Sache berathschlagen. Il a été long-temps à délibérer, si, etc. er hat lange überlegt, er ist lange bey sich selbst

zu Rathe gegangen, ob ꝛc.

Délibérer, *v. a.* etwas beschließen; sich entschließen; einen Entschluß fassen. J'ai délibéré de faire cela; ich habe beschlossen, dieses zu thun. On délibéra d'aller aux ennemis; man faßte den Entschluß, auf den Feind los zu gehen. L'ordonnance accorde à l'héritier quarante jours pour délibérer; nach der Verordnung hat der Erbe vierzig Tage Bedenkzeit, um sich zu entschließen, ob er die Erbschaft antreten wolle, oder nicht. Il fut délibéré dans le conseil; es wurde im Rathe beschlossen.

Délicat, ate, *adj.* köstlich, lieblich; angenehm von Geschmack. Un mets délicat; ein köstliches, schmackhaftes Gericht. Vin délicat; köstlicher, lieblicher Wein. Il tient une table très-délicate; er führt einen sehr köstlichen Tisch; seine Tafel ist immer mit ausgesuchten und vortrefflich zubereiteten Speisen besetzt.

Man sagt ferner. Il a le goût délicat, l'oreille délicate, le jugement délicat, l'esprit délicat; er hat einen feinen Geschmack, ein feines Ohr, eine feine Beurtheilungskraft, einen feinen Verstand.

Délicat, heißt fig. auch so viel als, empfindlich, eigen; der alles sehr genau nimmt; ekel; der nicht leicht zu befriedigen ist; besonders auch in Absicht der Wahl der Nahrungsmittel; lecker. Vous êtes bien délicat; Sie sind sehr empfindlich, sehr ekel, sehr eigen, sehr schwer zu befriedigen. Il n'est point délicat, il s'accommode de toutes sortes de viandes; er ist nicht ekel, nicht lecker, er ist mit allen Arten von Speisen zufrieden; er ißt alles, was man ihm vorsetzt; er ist kein Kostverächter. Il est délicat sur le point d'honneur; was den Punkt der Ehre betrifft, ist er sehr empfindlich. Être délicat sur l'amitié, sur ce qui regarde ses amis; in Ansehung der Freundschaft, in Betreff seiner Freunde sehr empfindlich seyn; es in Ansehung der Freundschaft, in Betreff seiner Freunde sehr genau nehmen. Il est délicat et blond; er ist ein Zärtling; er ist gegen alle unangenehme Eindrücke von aussen übertrieben empfindlich. Man sagt auch substantive: Les délicats sont malheureux; empfindliche Leute, Leute, die alles so genau nehmen, sind unglücklich.

Délicat, heißt auch, zart, fein, im Gegensatze von Grossier, grob, rauh. Cette jeune dame a la peau bien délicate; diese junge Dame hat eine sehr zarte oder feine Haut. Un travail, un ouvrage délicat; eine feine, eine niedliche Arbeit. Man sagt: Cet artiste a la main délicate; dieser Künstler hat eine leichte Hand; er arbeitet mit großer Leichtigkeit. Il a le ciseau, le pinceau délicat; er hat einen leichten Meißel, einen leichten Pinsel; er führt den Meißel, den Pinsel mit ungemeiner Leichtigkeit und Geschicklichkeit. Avoir la conscience délicate; ein zartes Gewissen haben.

Fig. heißt, Une pensée délicate; ein sinnreicher und fein ausgedrückter Gedanke. Von einer Sache, die so fein und zart ist, daß man sie nicht hart angreifen darf, sagt man: Cela est délicat à manier; man muß behutsam damit umgehen; man muß es sehr behutsam anfassen oder handhaben.

Une affaire, une matière délicate à traiter; ein mißliches Geschäft; ein mißlicher, bedenklicher Handel; eine kitzelige Materie; ein Geschäft, welches viel Vorsicht und Klugheit erfordert; eine Materie, die mit viel Aufmerksamkeit und Behutsamkeit behandelt werden muß.

Délicat, heißt ferner, zärtlich, schwächlich, im Gegensatze von Robuste, stark. Cet enfant est extrêmement délicat, est d'une constitution, d'une complexion délicate; dieses Kind ist ausserordentlich zärtlich, hat eine zärtliche, schwächliche Leibesbeschaffenheit. Avoir la vue délicate; ein schwaches oder blödes Gesicht, schwächliche Augen haben. Avoir le sommeil délicat; einen leisen Schlaf haben.

Délicaté, ée, *part. et adj.* verzärtelt. S. Délicater.

Délicatement, *adv.* Dieses Nebenwort kann in allen Bedeutungen des Beywortes Délicat gebraucht werden. Il mange, il se traite délicatement; er ißt sehr gut, er führt einen köstlichen, sehr guten Tisch. Il a été élevé délicatement; er ist zärtlich erzogen worden. Il juge délicatement de tout; er urtheilt von allem sehr fein. Cela est travaillé délicatement; das ist sehr fein, sehr niedlich gearbeitet. Il faut manier cela délicatement; man muß behutsam, vorsichtig damit umgehen; man muß dieses sehr sanft angreifen. Cet auteur a traité ce sujet-là délicatement; dieser Schriftsteller hat diesen Gegenstand sehr fein behandelt. Cet artiste travaille délicatement; dieser Künstler arbeitet sehr sauber, mit vieler Nettigkeit und Geschmack. Cette affaire veut être traitée délicatement; dieses Geschäft will mit vieler Behutsamkeit und Vorsicht betrieben seyn.

Délicater, *v. a.* verzärteln; zu zärtlich halten. C'est gâter les enfans, que de les trop délicater; man verderbt seine Kinder, wenn man sie verzärtelt, zu zärtlich hält. Il ne faut pas tant se délicater; man muß sich nicht so zärtlich halten oder gewöhnen.

Délicatesse, *s. f.* der Wohlgeschmack; die Eigenschaft dessen, was wohlschmeckend ist; der angenehme, liebliche Geschmack einer Speise oder eines Getränkes. La délicatesse du vin, des viandes; der Wohlgeschmack, der feine Geschmack, die Köstlichkeit des Weines, der Speisen. La délicatesse du goût; die Feinheit des Geschmackes, sowohl im eigentlichen als im figürlichen Verstande.

Délicatesse, kann ausserdem in allen Bedeutungen des Beywortes Délicat gebraucht werden. La délicatesse d'oreille; die Feinheit des Gehöres. Il a une grande délicatesse d'oreille; er hat ein sehr feines Ohr. La délicatesse de jugement, d'esprit; die Feinheit der Beurtheilungskraft, des Verstandes. La délicatesse de la peau; die Feinheit, die Zartheit der Haut. La délicatesse de pinceau; die Feinheit des Pinsels oder der Pinselzüge. La délicatesse d'une pensée, d'une réplique, d'un éloge; die Feinheit eines Gedankens, einer Antwort, eines Lobes. C'est une affaire qui veut être traitée avec grande délicatesse; das ist ein Geschäft, welches mit großer Behutsamkeit und Vorsicht betrieben seyn will. Il faut ménager la délicatesse des princes; mit den

Fürsten muß man behutsam umgehen. La délicatesse de sa santé ne lui permet pas, etc.; die Schwächlichkeit seiner Gesundheit erlaubt ihm nicht, ꝛc. Il a une extrême délicatesse sur le point d'honneur; was den Punkt der Ehre betrifft, ist er ausserordentlich empfindlich. Il y a des gens d'une délicatesse insupportable; es gibt Leute, deren Empfindlichkeit unerträglich ist. La délicatesse de conscience; die Zärtlichkeit, das Zartgefühl des Gewissens. Elle a une grande délicatesse de conscience; sie hat ein sehr zartes Gewissen.

Délicatesse, heißt zuweilen auch, die Weichlichkeit, die Verzärtelung. Cet enfant est élevé avec trop de délicatesse; dieses Kind ist zu weichlich erzogen, ist verzärtelt worden. Garder le lit par délicatesse; aus Weichlichkeit im Bette liegen bleiben.

Man nennt im Plural: Les délicatesses d'une langue; die Feinheiten einer Sprache. Les délicatesses de la table; die feinen Schüsseln der Tafel; die seltenen und besonders köstlich zubereiteten Speisen.

Délice, *s. m.* die Lust, das Vergnügen, ꝛc. (S. Délices) C'est un grand délice de boire frais; es ist etwas köstliches um einen frischen Trunk.

Délices, *s. f. pl.* das Vergnügen, die Wonne, die Lust, die Wollust; ein hoher Grad sowohl des sinnlichen als des geistigen Vergnügens. Les délices des sens; die sinnlichen Vergnügungen. Les délices de l'esprit; die Vergnügungen des Geistes. Il fait toutes ses délices de l'étude; sein einziges Vergnügen besteht im Studiren. Goûter les délices de la vie; die Wonne, die Freuden des Lebens genießen. Etre nourri dans les délices; in lauter Wohlleben erzogen seyn. Il en fait ses plus chères délices; er hat seine einzige Lust und Freude daran. Ce prince fait les délices de son peuple; dieser Fürst ist die Lust, die Wonne, die Freude seines Volkes.

Délicieusement, *adv.* köstlich, auf eine köstliche, oder auch, auf eine sehr angenehme Art. Vivre délicieusement; köstlich leben; *it.* ein sehr angenehmes Leben führen. Nous y passâmes quatorze jours délicieusement; wir brachten daselbst vierzehn Tage sehr angenehm zu.

Délicieux, euse, *adj.* köstlich, lieblich; sehr angenehm; *it.* wollüstig, einen hohen Grad des erlaubten Vergnügens empfindend oder gewährend. Un vin délicieux; ein köstlicher, ein herrlicher Wein. Mets délicieux; köstliche Gerichte. Une conversation délicieuse; eine sehr angenehme Unterhaltung. Il est délicieux dans son boire et dans son manger; im Essen und Trinken ist er sehr wollüstig. Elle est délicieuse dans sa manière de vivre; sie führt eine sehr wollüstige Lebensart.

se Délicoter, *v. réc.* (Reitsch.) die Halfter abwerfen. Ce cheval est sujet à se délicoter, il faut lui mettre un sous-gorge; dieses Pferd wirft die Halfter gern ab, man muß ihm einen Kehlriemen anlegen.

Délié, ée, *adj.* schlank, dünn, schmal. Une taille déliée; ein schlanker Wuchs, eine schlanke Leibesgestalt. Une étoffe déliée; ein dünner Zeug. Un fil délié; ein feiner, sehr dünner Faden. Un trait de plume délié; oder auch substantive: un délié, im Gegensatze von Plein; ein feiner Zug oder Strich mit der Feder. Fig. sagt man: C'est un homme délié; il a l'esprit délié; es ist ein feiner Kopf; er hat einen scharfen durchdringenden Verstand. Zuweilen wird Délié auch im schlimmen Sinne genommen. C'est une femme fine et déliée; sie ist ein feines, schlaues, listiges, verschmitztes Weib.

Délié, ée, *part. et adj.* los gebunden, ꝛc. S. Délier.

Déliennes, *adj. f. pl.* Les fêtes déliennes; die delischen Feste, welche dem Apollo zu Ehren in Athen gefeiert wurden.

Délier, *v. a.* los binden; das Gebundene los machen, aufmachen, auflösen, aufbinden, abbinden; *it.* (Theol.) lösen; von Sünden entbinden; los sprechen. Il faut délier ces rubans; man muß diese Bänder los binden. Délier une gerbe; eine Garbe aufbinden. Délier un paquet; ein Packet aufmachen. Sans bourse délier; ohne den Beutel zu öffnen oder zu ziehen; ohne Geld auszugeben. L'église a le pouvoir de lier et de délier; die Kirche hat die Macht zu binden und zu lösen, die Sünden zu behalten und zu vergeben. Fig. Délier la langue; die Zunge lösen; jemanden zum Reden bringen. Le vin lui a délié la langue; der Wein hat ihm die Zunge gelöset.

Délinéation, *s. f.* der Riß, der Abriß; der Entwurf eines Gebäudes oder des äusseren Umfanges einer Festung durch bloße Linien.

Délinquant, *s. m.* der Missethäter, Verbrecher, Übelthäter. (Dieses Wort kommt eigentlich nur im Gerichtsstyle vor, und im Deutschen werden die Missethäter nach ihrer Verurtheilung zum Tode – Delinquenten oder arme Sünder – genannt.)

Délinquer, *v. n.* ein Verbrechen, eine gesetzwidrige Handlung begehen. On punira ceux qui ont délinqué; man wird diejenigen bestrafen, welche ein Verbrechen begangen haben. En quoi a-t-il délinqué? was hat er verbrochen?

Déliquescence, *s. f.* (Chym.) die Zerfließbarkeit; *it.* das Zerfließen, Zergehen oder Zerlaufen in der Luft.

Déliquescent, ente, *adj.* (Chym.) zerfließbar; *it.* zerfließend, zergehend.

*Délirant, ante, *adj.* wahnwitzig, wahnsinnig, unsinnig. Une présomption délirante; eine unsinnige Vermuthung, oder auch, ein unsinniger Eigendünkel.

Délire, *s. m.* der Wahnwitz, Wahnsinn, das Irrereden eines Kranken; im gem. Leb. das Faseln. Il est sujet à des délires; er fällt zuweilen in Wahnwitz.

Délissage, *s. m.* das Auslesen der Lumpen in den Papiermühlen.

Délisseuse, *s. f.* die Auslesserinn; eine Weibsperson in den Papiermühlen, welche die Lumpen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit auslieset, an einigen Orten La guillère genannt.

Délit, *s. m.* (Rechtsg.) das Verbrechen, die Übelthat; *it.* der Frevel. Man nennt, Délit commun, ein gemeines Verbrechen; ein jedes Verbrechen eines Geistlichen, welches keine größere Strafe nach sich zieht, als die Kirche auflegen kann, und also vor das geistliche, nicht

vor das weltliche Gericht gehört. Un délit privilégié; ein Verbrechen, dessen Ahndung nicht dem geistlichen Richter allein, sondern auch der weltlichen Obrigkeit zukommt. (Dergleichen Verbrechen werden auch Cas mixtes genannt. S. Cas) Le corps du délit; le corps de délit; der sichtbare Gegenstand des Verbrechens; diejenige Sache, auf welcher der überzeugende, augenscheinliche Beweis eines begangenen Verbrechens beruhet; (das *Corpus delicti*). Avant que de condamner un criminel, il faut que le corps du délit soit constant; ehe man einen Verbrecher verurtheilet, muß das *Corpus delicti* ausser allem Zweifel seyn, muß man von der wirklich verübten That versichert seyn. Le délit forestier; der Waldfrevel. Un arbre de délit; (Forstw.) ein geschändeter Baum, an welchem ein Forstbruch oder Waldfrevel begangen worden. Man nennt auch, Arbres de délit; Bäume, welche heimlich und verbothener Weise im Walde umgehauen worden sind.

In der Bauk. sagt man: Mettre une pierre en délit; einen Stein beym Bauen nicht so legen, wie er in der Grube gelegen hat, sondern ihm eine jener entgegen gesetzte Lage geben: Und in den Schieferbrüchen werden die Lagen oder Fugen der parallel über einander stehenden Blätter, zwischen welche man die Keile und Spitzeisen einsetzt, Délits genannt.

Délité, ée, *part. et adj.* S. Déliter.

Déliter, *v.a.* (Bauk.) einen Stein im Bauen anders legen, als er in der Grube gelegen hat.

Délitescence, *s.f.* (Arzeneiw.) das plötzliche Zurücktreten oder Hineinschlagen einer ungesunden Feuchtigkeit, wodurch eine Geschwulst auf einmal vergeht.

Délivrance, *s.f.* die Befreiung, die Freimachung, die Errettung, die Erlösung. S'employer pour la délivrance d'un prisonnier; sich für die Befreiung, für die Loslassung eines Gefangenen verwenden. La délivrance du peuple de Dieu; die Erlösung, die Errettung des Volkes Gottes.

Délivrance, heißt auch, die Entbindung einer Schwangeren. Sa femme a eu une heureuse délivrance; seine Frau hat eine glückliche Entbindung gehabt, ist glücklich entbunden worden.

La délivrance, die Lieferung, die Auslieferung; die Überlieferung oder Einhändigung einer Sache an jemanden. On payera ces marchandises quinze jours après la délivrance; man wird diese Waaren vierzehn Tage nach der Lieferung bezahlen. Il s'est opposé à la délivrance des deniers; er hat sich der Auslieferung der Gelder widersetzt.

Délivre, *s.m.* die Nachgeburt, sonst Arrière-faix genannt.

Délivré, ée, *part. et adj.* befreiet; *it.* entbunden; *it.* ausgeliefert, ꝛc. S. Délivrer.

Délivrer, *v.a.* befreien; frei machen; erlösen, retten. Délivrer qn. de prison, de captivité, d'un grand péril; jemanden aus dem Gefängnisse, aus der Gefangenschaft, aus einer großen Gefahr befreien. Il avoit été pris par les Turcs, on l'a délivré en payant sa rançon; er war von den Türken gefangen genommen worden, man hat ihn durch Bezahlung des Lösegeldes wieder frei gemacht, auf freien Fuß gestellt. Seigneur, délivrez-nous du mal; Herr, erlöse uns von dem Übel. Cet homme est fort incommode, je voudrois bien en être délivré; dieser Mensch ist sehr beschwerlich, ich wollte, daß ich seiner los wäre. Délivrez-nous de cet importun; schaffet uns diesen ungestümen Menschen vom Halse.

Délivrer, heißt auch so viel als, Accoucher; einer schwangern Frau in der Geburtsarbeit helfen; ihr in Kindsnöthen beystehen. La sage-femme qui l'a délivrée; die Wehmutter oder Hebamme, welche ihr in der Geburtsarbeit beygestanden hat. Man sagt auch von der Gebärerinn selbst: Elle s'est heureusement délivrée d'un garçon; sie ist glücklich von einem Knaben entbunden worden; oder: sie ist glücklich eines Knaben genesen. Cette femme est accouchée, mais elle n'est pas entiérement délivrée; diese Frau ist zwar von ihrem Kinde entbunden, hat zwar ihr Kind zur Welt gebracht, aber die Nachgeburt ist noch zurück.

Délivrer, heißt ferner, ausliefern, überliefern, abliefern, zustellen; zu Handen stellen; einhändigen. Il m'a délivré les marchandises; er hat mir die Waaren ausgeliefert, überliefert. Il m'a délivré une grosse somme; er hat mir eine starke Summe zugestellt. Délivrer des papiers à qn.; jemanden Papiere einhändigen, zustellen. Délivrer des commissions pour lever des gens de guerre; Vollmacht ausstellen, Soldaten zu werben.

Man sagt auch: Délivrer des ouvrages à un entrepreneur, à un maçon; einem Unternehmer, einem Maurer Arbeit geben, eine Arbeit übertragen oder auftragen. L'entrepreneur doit délivrer ses ouvrages dans un certain temps; der Unternehmer muß sein übernommenes Werk, die übernommene Arbeit in einer gewissen Zeit fertig liefern oder abliefern.

se Délivrer, *v. réc.* sich befreien; sich einer Sache entledigen; sich von etwas los und ledig machen. Il s'en est délivré; er hat sich davon los gemacht.

Délivreur, *s.m.* der Ablieferer, Auslieferer; einer der von dem, was unter seiner Verwahrung ist, den bestimmten Theil, das bestimmte Maß, zur gehörigen Zeit ab- oder ausliefert; z. B. einer, der den Haber unter seinem Verschlusse hat, und zur gesetzten Stunde jedem Stallknechte sein bestimmtes Maß zutheilt.

Délogé, ée, *part. et adj.* vertrieben, ꝛc. S. Déloger, *v.a.*

Délogement, *s.m.* das Ausziehen aus seiner bisherigen Wohnung; das Verändern, die Veränderung der Wohnung; das Umziehen. Il faut qu'il songe à une autre maison, car le temps du délogement approche; er muß auf ein anderes Haus denken oder bedacht seyn, denn die Zeit, da er ausziehen muß, nahet heran. Quand on n'a point de maison à soi, on est sujet à l'incommodité du délogement; wenn man kein eigenes Haus hat, so ist man der Beschwerlichkeit des Ausziehens oder Umziehens ausgesetzt.

Le délogement des gens de guerre; der Abzug, der Aufbruch, das Abmarschiren der Soldaten aus ihren Quartieren, oder auch aus dem Lager. S. Décampement.

Déloger, *v. n.* ausziehen; seine bisherige Wohnung verlassen, um eine andere zu beziehen; *it.* (Kriegsw.) aufbrechen, abziehen, abmarschiren; sein bisheriges Quartier verlassen, oder das Lager aufheben und verlassen. S. Décamper. Il déloge à la St. Jean; auf Johannis zieht er aus. Le régiment a délogé à la pointe du jour; das Regiment ist mit Anbruch des Tages aufgebrochen oder abmarschirt. L'armée des ennemis déloga pendant la nuit; die feindliche Armee verließ in der Nacht ihr Lager. Quand ils surent que l'ennemi étoit plus fort, ils délogèrent sans trompette, à la sourdine; als sie erfuhren, daß der Feind ihnen überlegen sey, brachen sie in aller Stille auf, verließen sie in aller Stille ihr Lager. Im gem. Leb. heißt, Déloger sans trompette; hinter der Thür Abschied nehmen; sich heimlich davon schleichen; einen Ort heimlich verlassen; sich heimlich aus dem Staube machen.

Déloger, heißt auch, einen Ort, einen Platz, den man inne hat, räumen; Platz machen. Délogez de là au plus vite, c'est ma place; macht euch hurtig da weg, das ist mein Platz, dieser Platz gehört mir. Je vous ferai bien déloger de là; ich will euch schon dort wegtreiben, ich will euch schon lehren Platz machen.

Déloger, *v. a.* (qn.) jemanden aus seiner Wohnung, aus seinem Zimmer vertreiben; ihn nöthigen auszuziehen; oder auch, ihn von einem bequemen Orte vertreiben; ihn nöthigen, einen bequemen Ort oder Platz zu verlassen; *it.* (Kriegsw.) aus einem Posten vertreiben. Je ne veux pas vous déloger; ich will Sie nicht aus Ihrer Wohnung, aus Ihrem Zimmer vertreiben. Il fut assez grossier pour déloger cette dame; er war unhöflich, grob genug, diese Dame von ihrem Platze zu vertreiben. Les ennemis s'étoient retranchés en tel endroit, mais on les a délogés à coups de canon; die Feinde hatten sich an dem und dem Orte verschanzt, aber man vertrieb sie mit dem Kanonenfeuer aus ihrem Posten.

Délonger, *v. a.* Délonger l'oiseau; öter la longe de l'oiseau; (Falken.) dem Falken die Schnur los machen.

Délot, *s. m.* (Schiff.) ein eiserner Ring, den man in die Strickschleifen einmacht, damit selbige von den Tauen, die durch diese Schleifen gezogen werden, nicht beschädiget werden.

Déloyal, ale, *adj.* treulos, ungetreu. Un ami déloyal; ein treuloser, ungetreuer Freund.

Déloyalement, *adv.* treulos; auf eine treulose Art; treuloser Weise.

Déloyauté, *s. f.* die Treulosigkeit, die Untreue.

Delphinium, *s. m.* S. Pied-d'alouette.

Deltoïde, *adj. et s. m.* (Anat.) Le muscle deltoïde; le deltoïde; der dreieckige Armmuskel, der das Oberarmbein gerade in die Höhe zieht.

Déluge, *s. m.* die Sündfluth; eine große Wasserfluth; eine allgemeine Überschwemmung. Avant le déluge; après le déluge; vor der Sündfluth; nach der Sündfluth. Les Américains parlent d'un déluge arrivé autrefois dans leur pays; die Amerikaner reden von einer allgemeinen Überschwemmung, welche ehemals ihr Land betroffen habe. Fig. nennt man: Un déluge de feu; gewaltige Feuerströme. Un déluge de maux; überhäuftes Unglück. Un déluge de sang; ganze Ströme von Blut. Un déluge de larmes; Ströme von Thränen. Un déluge de pleurs; eine Thränenfluth. Un déluge de paroles; ein Schwall von Worten, eine große Menge unnützer und überflüssiger Worte. Sprichwörtlich sagt man: Après moi le déluge; nach mir, nach meinem Tode mag die Sündfluth kommen; nach meinem Tode mag es gehen wie es will.

Déluté, ée, *part. et adj.* S. Déluter.

Déluter, *v. a.* den Lehm oder Kitt von Destillirgefäßen abmachen, wegthun.

Démagogie, *s. f.* die Neigung, der Hang, das Haupt einer Partei unter dem Volke zu seyn.

Démagogue, *s. m.* der Volksführer; das Haupt oder der Anführer einer Partei aus dem Volke; (der Demagog).

Démaigri, ie, *part. et adj.* ein wenig mager geworden; *it.* dünner gemacht; *it.* scharf behauen, ꝛc. S. Démaigrir.

Démaigrir, *v. n.* ein wenig magerer werden. Il n'est pas engraissé, mais il est démaigri; fett ist er nicht geworden, zugenommen hat er nicht, aber er ist ein wenig magerer geworden.

Démaigrir, *v. a.* (Zimmerm. und Maur.) einen Stein oder ein Stück Holz ein wenig behauen; das Überflüssige davon wegnehmen, um selbige ebener, dünner und passender zu machen; *it.* einen Stein oder ein Stück Holz scharf behauen; scharfe Ecken daran machen.

Démaigrissement, *s. m.* die dünner gemachte, scharf behauene Seite eines Steines oder Holzes. S. Démaigrir.

Démaillotté, ée, *part. et adj.* ausgewickelt, aufgewickelt. S. Démaillotter.

Démaillotter, *v. a.* (un enfant) ein Kind auswickeln oder aufwickeln; aus den Windeln nehmen.

Demain, *adv.* morgen. Il arrive demain, demain matin; er kommt morgen, morgen früh oder morgen Vormittags an. Il me remet de demain à demain; er verschiebt mich von einem Tage zum andern. Après-demain; übermorgen. Man sagt auch substantive: Avant que demain soit passé; ehe morgen, ehe der morgende Tag vergangen ist. Vous avez tout demain pour y songer; Sie haben den ganzen morgenden Tag, um darauf zu denken. Sprichw. A demain les affaires; wir wollen die Sache auf eine andere Zeit aussetzen oder verschieben; davon ein andermal.

Démanché, ée, *part. et adj.* entstielt; vom Stiele oder Hefte los gemacht, ꝛc. S. Démancher.

Démanchement, *s. m.* die Entstielung; die Handlung, da man den Stiel aus einer Axt, aus einem Besen, ꝛc. heraus nimmt, oder auch das Heft von einem Messer abmacht; *it.* (Mus.) das Überspringen. S. Démancher, *v. n.*

Démancher, *v. a.* den Stiel oder das Heft von einem Werkzeuge abmachen oder wegnehmen. Démancher une cognée, un couteau; den Stiel aus einer Axt, das Heft aus einem Messer heraus machen. Se démancher; vom Stiele oder vom Hefte los gehen. Votre cognée se démanche; der Stiel in eurer Axt ist los

eure Art geht vom Stiele los. Fig. sagt man im gem. Leb. Il y a qch. qui se démanche dans cette affaire; es will mit dieser Sache nicht recht fort; diese Sache stößt sich an irgend etwas; es hapert mit dieser Sache. Ce parti commence à se démancher; diese Partei hält nicht mehr recht zusammen, ist ihrer Trennung nahe, wird bald aus einander gehen.

Démancher, *v. n.* (Mus.) überspringen; mit der linken Hand die gewöhnliche Fingeransetzung auf dem oberen Theile des Griffbretes einer Geige verlassen, und weiter hinunter greifen, um Töne von außerordentlicher Höhe hervor zu bringen.

Demande, *s. f.* die Bitte; die Handlung des Bittens, und die Sache selbst, um welche man bittet; das Gesuch, das Begehren, die Forderung, das Ansuchen, das Anliegen; *it.* die Anwerbung; das Anhalten um ein Frauenzimmer bey ihren Eltern oder Verwandten für einen Dritten, der dieses Frauenzimmer zur Ehe begehrt; *it.* (Rechtsg.) die Klage. Votre demande est juste; eure Bitte ist gerecht; euer Gesuch ist billig. On consent à votre demande; man williget in euer Begehren. On lui a accordé sa demande; man hat ihm seine Bitte, sein Gesuch bewilliget. Il a été débouté de sa demande; er ist mit seinem Gesuche, mit seiner Forderung abgewiesen worden. C'est l'oncle du marié qui a fait la demande; der Oheim des Bräutigams hat die Anwerbung gethan, hat um die Braut angehalten. La demande principale; die Hauptklage. Former une demande; eine Klage anstellen. S. auch Incident, ente; Provisoire, etc.

Demande, heißt auch, die Frage. La réponse doit être conforme à la demande; die Antwort muß der Frage angemessen seyn. Sprichw. S. Réponse und Marchandise.

In der Logik und Mathematik heißt Demande, der Heischesatz, der Forderungssatz; ein practischer Satz oder Übungssatz, dessen Einräumung man ohne weitern Beweis fordern kann.

Demandé, ée, *part. et adj.* gebethen, verlangt, ꝛc. S. Demander.

Demander, *v. a.* bitten; bey jemanden um etwas anhalten oder ansuchen; einen um etwas ansprechen; *it.* verlangen; haben wollen; begehren, fordern. Je vous demande votre amitié, votre secours, votre protection; ich bitte um Ihre Freundschaft, um Ihren Beystand, um Ihren Schutz. Demander pardon; um Verzeihung bitten. Je vous demande en grâce; ich bitte mirs zur Gnade aus; ich bitte gehorsamst. Il lui a demandé de l'argent; er hat ihn um Geld gebethen oder angesprochen. Que demandez-vous? was verlanget ihr? was ist euer Begehren? Il demande son argent; er verlangt, er fordert sein Geld; er will sein Geld haben. Demander une fille en mariage, oder schlechtweg, Demander une fille; ein Mädchen zur Ehe begehren; um ein Mädchen anhalten. Man sagt: Il ne demande pas mieux; er verlangt, er wünscht es nicht besser; er ist mit dem Vorschlage, den man ihm thut, wohl zufrieden. Demander la bourse à qn.; einem die Börse abfordern; einem das Geld, welches er bey sich trägt, mit Gewalt abfordern. Demander son pain, sa vie; sein Brod betteln; sein Brod vor den Thüren suchen. Il demande dans les rues; il demande de porte en porte; er bettelt auf der Gasse; er bettelt vor den Thüren; er geht von Thür zu Thür, um zu betteln. Il demande toujours; er will immer etwas haben; er bettelt unaufhörlich bald um dieses, bald um jenes. Sprichw. S. Devoir, *v. a.* Plaie und Simplesse.

Demander, heißt auch, fragen; sich nach etwas erkundigen; etwas zu wissen verlangen. Il faut lui demander son nom, sa demeure; man muß ihn nach seinem Namen, nach seiner Wohnung fragen; man muß sich erkundigen, wie er heißt, wo er wohnt. Demander le chemin; nach dem Wege fragen. Je dois vous demander des nouvelles de cette affaire; ich soll mich bey Ihnen nach dem Zustande dieser Sache erkundigen; ich soll bey Ihnen anfragen oder vernehmen, wie es mit dieser Sache stehe. Sprichw. Faut-il demander à un malade s'il veut santé? muß man einen Kranken erst fragen, ob er gesund zu werden wünsche? wer wünscht nicht das, was ihm gut ist? ist das nicht eine Sache, die sich von selbst versteht?

Demander qn.; nach jemanden fragen; jemanden zu sprechen verlangen. Demandez-vous qn.? fragen Sie nach jemanden? verlangen Sie jemand zu sprechen? Quelqu'un m'a-t-il demandé? hat jemand nach mir gefragt? hat mich jemand sprechen wollen? hat jemand zu mir gewollt?

Demander, heißt ferner, erfordern; nöthig, vonnöthen haben; bedürfen; *it.* wünschen. Cela demande de grands soins; dieses erfordert große Sorgfalt. Ces terres demandent de la pluie; diese Äcker haben einen Regen nöthig. Cette affaire demande un homme tout entier; diese Sache erfordert einen Mann ganz, erfordert einen eigenen Mann. Ce que vous dites-là, demande explication; was Sie da sagen, bedarf einer Erklärung. Il ne demande que votre avancement; er wünscht nichts so sehr als Ihre Beförderung. Man sagt im gem. Leb. Cet habit en demande un autre; dieses Kleid verdient ein neues, hat ausgedient.

Demandeur, Demanderesse, *s.* (Rechtsg.) der Kläger, die Klägerinn.

Demandeur, euse, *s.* der Bettler, die Bettlerinn; eine Person, die immer um etwas bettelt; der oder die beständig um etwas zu bitten hat, immer um etwas ansucht. (Bettler, in diesem Verstande, darf im Deutschen nicht mit dem Bettler, der um ein Almosen bittet (Mendiant), und im Französischen Demandeur nicht mit Questionneur, der Frager, verwechselt werden).

Démangeaison, *s. f.* das Jucken; diejenige Empfindung zwischen Haut und Fleisch, wodurch man gereizt wird, sich zu kratzen. Je sens une perpétuelle démangeaison à la tête; ich empfinde ein beständiges Jucken auf dem Kopfe. Fig. und im gem. Leb. heißt Démangeaison, eine unmäßige Begierde, ein Gelüsten nach etwas. Il a une grande démangeaison d'écrire; er hat eine große Schreibsucht. Il a une furieuse démangeaison de parler; er hat eine unsinnige Begierde zu schwatzen; er möchte in einem

fort plaudern. Il a une grande démangeaison de se battre; er möchte sich gar zu gern mit jemanden schlagen.

Démanger, *v. n. et impers.* jucken; wird von derjenigen kitzelnden Empfindung zwischen Haut und Fleisch gesagt, die uns zum Kratzen reizet. La tête lui démange; der Kopf juckt ihn. Quand le temps vient à changer, sa plaie lui démange; wenn das Wetter sich ändert, so juckt ihn seine Wunde. Mes dartres me démangent; meine Flechten jucken mich.

Sprichw. und fig. sagt man: Les mains lui démangent; die Hände jucken ihn; er hat große Lust, sich mit jemanden zu schlagen, gegen jemanden zu schreiben, nach etwas zu greifen oder etwas wegzunehmen, ꝛc. La peau oder le dos lui démange; die Haut, der Rücken juckt ihn; er ringt nach Schlägen.

Démantelé, ée, *part. et adj.* Une ville démantelée; eine Stadt, deren Ringmauern niedergerissen sind. S. Démanteler.

Démantélement, *s. m.* das Niederreissen der Ringmauern einer Stadt oder Festung, und der Zustand einer Stadt, deren Ringmauern niedergerissen sind.

Démanteler, *v. a.* (une ville, une place) die Ringmauern einer Stadt, einer Festung niederreissen.

Démantibuler, *v. a.* hieß ehedem: den Kinnbacken verrenken oder zerbrechen. Heut zu Tage wird dieses Wort nur noch fig. im gem. Leb. gebraucht, und heißt: etwas aus der Fuge oder aus dem Gelenke bringen; etwas aus der gehörigen Stelle verrücken, da es denn besonders vom Hausgeräthe oder von Kunstarbeiten gesagt wird. Ce tournebroche est tout démantibulé; dieser Bratenwender ist ganz aus einander, ist ganz wackelig.

Démarcation, *s. f.* La ligne de démarcation; die Demarcationslinie; die Grenzlinie oder Scheidelinie zwischen den Besitzungen zweier Mächte oder Staaten; die marksheidende Linie.

Démarche, *s. f.* der Gang; die Art und Weise, wie man geht; *it.* fig. die Art und Weise zu handeln; das Betragen, das Verhalten; der Schritt. Il a la démarche grave, noble, majestueuse; er hat einen ernsthaften, edlen, majestätischen Gang. Il vint à moi d'une démarche lente et fière; er kam langsam und stolz auf mich zu gegangen. Je connus bien à sa démarche qu'il avoit qch. dans l'esprit; ich merkte es wohl an seinem Gange, daß er etwas in dem Kopfe hatte, daß ihm etwas in dem Kopfe herum ging. Fig. On jugera de toute sa conduite par sa première démarche; nach seinem ersten Betragen wird man seine ganze Aufführung beurtheilen. On observe toutes ses démarches; man beobachtet alle seine Schritte, alle seine Gänge, alle seine Schritte und Tritte. S'il fait une fois cette démarche, il est perdu; wenn er diesen Schritt einmal thut, so ist er verloren. Faire une fausse démarche dans une affaire; einen falschen Schritt in einer Sache thun; eine Sache nicht recht angreifen; in der Art, eine Sache zu betreiben, einen Fehler begehen. Faire les premières démarches; den ersten Schritt thun; den Anfang zu einer Sache machen.

Démarié, ée, *part. et adj.* geschieden. S. Démarier.

Démarier, *v. a.* scheiden; die eheliche Verbindung zwischen zwei Personen aufheben; eine Ehe trennen; sie für nichtig erklären. Se démarier; sich scheiden lassen. Il voudroit bien se démarier; er möchte sich gern scheiden lassen; er möchte gern von seiner Frau geschieden seyn.

Démarqué, ée, *part. et adj.* S. Démarquer, *v. a.*

Démarquer, *v. a.* das Zeichen, womit etwas gezeichnet war, wegnehmen, heraus machen, heraus trennen. Démarquer un livre; das in ein Buch hinein gelegte Zeichen heraus nehmen; das in einem Buche zum Merkzeichen gemachte Ohr heraus machen. Im Spiele sagt man: Démarquer les points; die angeschriebenen Striche wieder auslöschen; die Marken, womit man die gewonnenen Stiche oder Partien bemerkt hat, wieder zurück nehmen.

Démarquer, *v. n.* nicht mehr zeichnen; die Kennung verlieren; wird von Pferden gesagt, an deren Zähnen keine Spuren des Alters mehr zu sehen sind. Ce cheval a démarqué; dieses Pferd zeichnet nicht mehr, hat die Kennung verloren.

Démarrage, *s. m.* das Losreissen eines Schiffes von seinen Ankertauen, durch die heftige Bewegung der See.

Démarré, ée, *part. et adj.* von den Tauen los gemacht. S. Démarrer, *v. a.*

Démarrer, *v. a.* (Schiff.) von den Seilen oder Tauen los machen. Il faut démarrer le canon; man muß das Geschütz, die Kanonen von den Tauen los machen.

Démarrer, *v. n.* aus dem Hafen fahren, oder nach Lichtung der Anker absegeln; *it.* im gem. Leb. sich von seinem Orte oder Platze wegbegeben. Nous démarrâmes du port par un beau temps; wir segelten bey schönem Wetter aus dem Hafen. Ne démarrez pas de là; weicht nicht von der Stelle; rühret euch nicht von dieser Stelle weg. Depuis qu'il demeure dans cette maison, il n'en est point démarré, il n'en a pas démarré; seitdem er in diesem Hause wohnt, hat er es noch keinen Augenblick verlassen, ist er noch nicht vor die Thüre gekommen.

Démasqué, ée, *part. et adj.* entlarvet. S. Démasquer.

Démasquer, *v. a.* entlarven; die Larve oder Maske abziehen, vom Gesichte wegnehmen. C'est un affront à un homme qui est en masque, que de le démasquer; einen verlarvten Menschen entlarven, einem maskirten Menschen die Maske vom Gesichte nehmen, heißt ihn beschimpfen. Se démasquer; die Larve oder Maske abnehmen. Fig. Démasquer un homme; einen Menschen entlarven; ihm die Larve abziehen; ihn in seiner wahren Gestalt darstellen. Cet homme veut paroître ce qu'il n'est pas, je vais le démasquer; dieser Mensch will scheinen, was er nicht ist, ich werde ihn entlarven. Bientôt vous le verrez se démasquer lui-même; Sie werden bald sehen, daß er sich selbst entlarvet, daß er sich selbst in seiner wahren Gestalt zeigt.

Digitized by Google

Démastiqué, *ée, part. et adj.* los gekittet. S. Démastiquer.

Démastiquer, *v. a.* los kitten; eine angekittete Sache wieder los machen; *it.* den Kitt von etwas wegnehmen oder abmachen.

Démâté, *ée, part. et adj.* entmastet. S. Démâter, *v. a.*

Démâter, *v. a.* entmasten; des Mastbaumes berauben; mastlos machen. En cinq ou six coups de canon, il a démâté ce vaisseau; mit fünf oder sechs Kanonenschüssen machte er dieses Schiff mastlos. On démâta ces vaisseaux aussi-tôt qu'ils furent arrivés; so bald diese Schiffe angekommen waren, nahm man die Mastbäume davon ab.

Démâter, *v. n.* die Mastbäume verlieren; mastlos werden; den Mast einbüßen. Ce vaisseau a démâté; dieses Schiff hat seinen Mast verloren.

Démêlé, *s. m.* der Streit, der Zank, der Zwist, die Uneinigkeit, die Händel. Ils ont eu ensemble un démêlé, un furieux démêlé; sie haben Händel, sie haben einen heftigen Streit mit einander gehabt.

Démêlé, *ée, part. et adj.* aus einander gemacht, gesucht, gelesen, gewickelt, ꝛc. S. Démêler.

Démêler, *v. a.* aus einander machen, suchen, lesen, wickeln; Sachen, die verworren, verwickelt oder unter einander gemengt waren, von einander absondern, aus einander wirren. Démêler les grains les uns d'avec les autres; die Körner aus einander suchen; Körner verschiedener Art, die unter einander gemischt sind, aus einander lesen und von einander absondern. Démêler les ducats d'avec les pistoles; sondert die Ducaten von den Pistolen ab; sucht die Ducaten unter den Pistolen heraus. Démêler les cheveux; die Haare aus einander wirren; die Haare schlichten. Démêler du fil; Garn aus einander wirren.

Fig. heißt Démêler so viel als Distinguer, unterscheiden. Il est quelquefois bien difficile de démêler le vrai d'avec le faux; es ist öfters sehr schwer, das Wahre von dem Falschen zu unterscheiden.

Démêler, wird auch anstatt Apercevoir, reconnoître, gewahr werden, erkennen, gebraucht. On eut de la peine à le démêler dans la foule; man hatte Mühe, ihn unter dem Haufen, unter der Menge zu erkennen, gewahr zu werden, heraus zu finden.

Ferner wird Démêler in der Bedeutung von Débrouillir, éclaircir, aus einander setzen, aufklären, auflösen, aufdecken, gebraucht. Démêler une affaire; eine Sache aus einander setzen. Démêler une difficulté; eine Schwierigkeit heben, auflösen, entwickeln. Démêler une intrigue; einen geheimen Handel entdecken; hinter einen geheimen Handel kommen.

Fig. sagt man: Démêler une affaire l'épée à la main; eine Sache mit dem Degen ausmachen, mit der Klinge in der Hand, oder vor der Klinge entscheiden. Avoir à démêler qch. avec qn.; etwas mit einem auszumachen haben; Streit oder Händel mit jemanden haben. Sprichw. Démêler une fusée; eine Garnspule aus einander wirren; eine verworrene oder verwickelte Sache aus einander oder ins Licht setzen, ins Reine bringen.

se Démêler, *v. rec.* sich heraus wickeln, sich los wickeln, los machen, heraus helfen oder reissen. Se démêler d'une affaire; se démêler d'un combat; se démêler d'un embarras; sich aus einer Sache heraus wickeln; sich aus einem Gefechte; aus einem verdrießlichen und gefährlichen Handel, worein man verwickelt war, los machen, heraus reissen. Il sut habilement se démêler de cet embarras; er wußte sich auf eine geschickte Art aus dieser Verlegenheit heraus zu helfen.

Démembré, *ée, part. et adj.* gliederweise zerstückt; in mehrere Theile zertheilt. S. Démembrer.

Démembrement, *s. m.* die Zergliederung; die Trennung der Glieder eines thierischen Körpers. Dieses Wort wird eigentlich nur fig. gebraucht, und heißt: die Theilung, die Trennung, die Absonderung eines oder mehrerer Theile von dem Ganzen; die Vereinzelung, Zertheilung, Zerstückelung; *it.* ein abgetrenntes Stück von einem Staatskörper. Le démembrement de l'empire romain; die Trennung, die Zertheilung des römischen Reiches. Il croit que par le démembrement de sa terre il en tirera plus d'argent; er glaubt, daß er durch die Zertheilung oder Vereinzelung seines Gutes mehr Geld daraus ziehen werde. Le démembrement d'un fief; die Zerstückelung eines Lehens. Ce fief est un démembrement d'un tel duché; dieses Lehen ist ein abgetrenntes Stück von dem und dem Herzogthume.

Démembrer, *v. a.* die Glieder von einem Körper absondern; einen Körper gliederweise zerstücken. Il se feroit plutôt démembrer et mettre en pièces; er würde sich lieber die Glieder einzeln abnehmen und sich in Stücke zerreissen lassen. Les Bacchantes démembrèrent Panthée; die Bacchantinnen zerrissen die Panthea in Stücke. Fig. heißt, Démembrer un état; einen Staat zerstücken oder zertrennen; ihn in verschiedene Stücke zertheilen. Cette province a été démembrée de l'empire; diese Provinz ist von dem Reiche abgerissen worden. Démembrer un fief; ein Lehen zertheilen oder zerstücken. On a démembré sa charge, pour attribuer à d'autres charges une partie de ses fonctions; man hat seine Bedienung zertheilet, um einen Theil seiner Amtsverrichtungen andern Bedienungen beyzulegen.

Déménagé, *ée, part. et adj.* ausgeräumt, ausgezogen, ꝛc. S. Déménager.

Déménagement, *s. m.* das Ausziehen, das Ausräumen; das Wegbringen, Wegführen des Hausrathes aus einem Hause, das man bisher bewohnt hat, in ein anderes, das man künftig bewohnen will; der Auszug. Le déménagement coûte; das Ausziehen kostet Geld, verursachet Kosten.

Déménager, *v. a.* ausräumen; seinen Hausrath aus dem Hause, wo man bisher gewohnt hat, nach einem andern Hause, wo man einziehen will, bringen oder führen lassen. Il a déménagé tous ses meubles, tous ses livres; er hat sein sämtliches Hausgeräth, alle seine Bücher ausräumen, aus seiner bisherigen Wohnung wegbringen, wegführen lassen.

Déménager, *v. n.* ausziehen; aus einem Hause ziehen. Il a déménagé depuis huit jours; er ist seit acht Tagen ausgezogen. Fig. und im gem. Leb. heißt Déménager zuweilen, sich gezwungener Weise von einem Orte wegmachen oder fortpacken. Allons, allons, déménagez tout-à-l'heure; fort, fort, packt euch sogleich von hier weg.

Démence, *s. f.* der Wahnsinn, der Wahnwitz; die Verrücktheit, Verrückung; der Zustand, da man verrückt, seines Verstandes beraubt ist. Il est en démence; il est tombé en démence; er ist wahnsinnig; er ist im Kopfe verrückt; er ist wahnsinnig geworden.

se **Démener**, *v. réc.* sich heftig hin und her bewegen; sich zerarbeiten; sich gewaltige Mühe geben; sich quälen. Si l'on voyoit comme il se démène; wenn man sähe, wie er sich zerarbeitet, wie er sich quälet, was er sich für Mühe gibt. (gem.)

Démenti, *s. m.* die Beschuldigung einer Lüge. Donner un démenti à qn.; jemanden Lügen strafen. Recevoir un démenti; Lügen gestraft werden; ein Lügner gescholten werden. Fig. sagt man: Il en aura le démenti; er wird daran zum Lügner werden. Il a entrepris cela, et je crois qu'il n'en aura pas le démenti; er hat dieses unternommen, und ich glaube, es wird ihm nicht fehl schlagen, er wird mit Ehren bestehen.

Démenti, ie, *part. et adj.* einer Lüge beschuldiget; *it.* widersprochen; *it.* zurecht gewiesen, rc. S. Démentir.

Démentir, *v. a.* (qn.) jemanden Lügen strafen; ihm sagen, daß er gelogen habe. S'il dit cela, je le démentirai; wenn er das sagt, so will ich ihn Lügen strafen. Quoi, voudriez-vous me démentir? wie, wollt ihr mich Lügen strafen?

Démentir, heißt auch, einer entgegen gesetzten Meynung seyn; etwas widersprechen, widerlegen; *it.* einen zurecht weisen; zeigen oder beweisen, daß der andere nicht die Wahrheit gesagt habe; das Gegentheil von dem, was ein anderer behauptet hat, zeigen oder darthun. C'est une chose que l'expérience dément tous les jours; die Erfahrung widerlegt diese Sache alle Tage, widerspricht dieser Sache täglich. Ce philosophe a démenti Epicure en plusieurs endroits de ses écrits; dieser Philosoph hat den Epikur in mehreren Stellen seiner Schriften zurecht gewiesen, hat gezeigt, daß Epikur in verschiedenen Stellen seiner Schriften Unrecht habe. Il a rendu de fort bons témoignages de vous; gardez-vous bien de le démentir; er hat Ihnen ein sehr gutes Zeugniß gegeben; hüten Sie sich, daß Sie ihn nicht zum Lügner machen.

Démentir sa naissance, son caractère, sa profession; seine Geburt, seinen Character, sein Amt oder Gewerbe verläugnen; Dinge thun, die unserer Geburt, unserem Character, unserem Amte oder Gewerbe nicht gemäß sind, sich nicht damit vertragen. Il n'a point démenti l'espérance qu'on avoit conçue de lui; er hat die Hoffnung, die man von ihm gefaßt hatte, nicht unerfüllt gelassen. Démentir un acte; eine Urkunde als falsch verwerfen.

se **Démentir**, *v. réc.* sich widersprechen; das Gegentheil von demjenigen behaupten, was man vorher gesagt hatte; *it.* sein Wort nicht halten; sein Wort zurück ziehen; *it.* seinen Character verläugnen; von seinen Gesinnungen, von seinen Grundsätzen abweichen; *it.* fig. schadhaft, baufällig werden. Il dit aujourd'hui une chose, et demain il se démentira; heute sagt er etwas, und morgen wird er es widersprechen, wird er das Gegentheil behaupten, wird er sein Wort zurück nehmen. Puisqu'il vous a promis ses services, vous pouvez compter sur lui, il ne se démentira pas; da er Ihnen seine Dienste versprochen hat, so können Sie sich auf ihn verlassen, er wird sein Wort nicht zurück nehmen, er wird sein Wort als ein ehrlicher Mann halten. La vraie vertu ne se dément jamais; die wahre Tugend bleibt sich immer gleich, weicht nie von ihren Grundsätzen ab. Il sera toujours homme de bien; il ne se démentira pas; er wird immer ein rechtschaffener Mann bleiben; er wird nie von seinen Gesinnungen, von seinem Character abweichen. Ce poëme est par-tout d'une même force, et ne se dément point; dieses Gedicht ist durchaus von gleicher Stärke, und bleibt sich immer gleich. Ce bâtiment-là se dément; dieses Gebäude wird schadhaft, baufällig. La muraille commence à se démentir; die Mauer fängt an schadhaft zu werden, zu verfallen. Cette cloison, ce lambris se dément; dieser Verschlag, dieses Täfelwerk fängt an schadhaft zu werden, bekommt Risse, springt los, rc.

Démérite, *s. m.* das Strafbare; dasjenige, was eine Handlung tadelnswürdig und strafbar macht. Où est le démérite de cette action? wo liegt das Strafbare in dieser Handlung? Quel démérite ai-je auprès de vous? was habe ich bey Ihnen verschuldet? wodurch habe ich mich gegen Sie vergangen? womit habe ich es bey Ihnen versehen?

Démériter, *v. n.* verschulden; etwas thun, wodurch man jemandes Gunst und Gewogenheit verliert; sich eines Vergehens schuldig machen. Je n'ai point démérité auprès de vous; ich habe nichts gegen Sie verschuldet; ich habe mich keines Vergehens gegen Sie schuldig gemacht. L'homme a l'usage de la raison; il est capable de mériter et de démériter; der Mensch hat den Gebrauch seiner Vernunft; er ist fähig, verdienstliche und strafbare Handlungen zu begehen.

Démesuré, ée, *adj.* übermäßig, unmäßig; das gehörige Maß überschreitend. Il est d'une grosseur démesurée; er ist übermäßig, unmäßig dick. Fig. C'est un homme d'une ambition démesurée; er ist ein Mensch, der eine unmäßige Ehrsucht besitzt. Il a une envie démesurée de vous voir; er hat ein ausserordentliches Verlangen, Sie zu sehen.

Démesurément, *adv.* übermäßig, über die Maße oder über die Maßen; ausserordentlich. Cet homme est démesurément grand, démesurément ambitieux; dieser Mensch ist übermäßig, ausserordentlich groß, über die Maßen ehrsüchtig.

Démettant, *s. m.* einer, der sich einer Sache begibt, im Gegensatze von Démissionnaire. S.

dieses Wort.

Démettre, *v. a.* (wird wie *Mettre* conjugirt) verrenken; aus der gehörigen Lage renken. Son frère lui a démis le bras; sein Bruder hat ihm den Arm verrenkt. Se démettre le pied; sich den Fuß verrenken oder vertreten.

Zuweilen wird Démettre anstatt Déposer, Destituer, absetzen, eines Amtes entsetzen, — gebraucht. Démettre qn. de son emploi; einen seines Dienstes entsetzen; einen absetzen. Se démettre d'une charge, d'un emploi, d'une dignité; einen Dienst, ein Amt, eine Ehrenstelle niederlegen. On l'obligea à se démettre de sa charge; man nöthigte ihn, sein Amt niederzulegen. Il s'en est démis de lui-même; er hat es freiwillig, von selbst niedergelegt. Se démettre de l'empire; sich des Reiches begeben; die Regierung niederlegen.

Démeublé, ée, *part. et adj.* ausgeräumt. S. Démeubler.

Démeublement, *s. m.* das Ausräumen des Hausrathes oder Hausgeräthes aus einem Hause oder Zimmer.

Démeubler, *v. a.* ausräumen; das Hausgeräth, den Hausrath aus einem Hause oder Zimmer hinaus schaffen. On démeuble son château; man räumet sein Schloß aus.

Demeurant, ante, *adj.* wohnhaft. À Monsieur N. demeurant dans la grand-rue, à l'enseigne du lion d'or; an Herrn N. wohnhaft in der großen Straße, im goldenen Löwen. Au lieu où elle est demeurante; an ihrem Wohnorte; an dem Orte, wo sie wohnhaft ist.

Au demeurant. Eine alte oberbläliche Redensart, deren man sich noch zuweilen im gem. Leb. anstatt, Au reste, au surplus, übrigens, im übrigen, — bedient.

Demeure, *s. f.* die Wohnung, der Wohnort, der Wohnplatz; der Ort, wo man wohnet, seine Wohnung hat; *it.* der Aufenthalt; das Aufhalten oder Verweilen an einem Orte. Etablir sa demeure quelque part; seine Wohnung irgendwo aufschlagen. Changer sa demeure; seine Wohnung verändern. Il n'a pas fait longue demeure en ce lieu-là; sein Aufenthalt an diesem Orte dauerte nicht lange; er hat sich nicht lange an diesem Orte aufgehalten.

Demeure, heißt auch, die Dauer; der Zustand, da etwas gemacht oder bestimmt ist, lange zu dauern oder zu währen. Cela n'est pas fait à demeure; cela n'est pas à demeure; das ist nicht auf die Dauer gemacht; das bleibt hier nicht stehen; das wird nicht so bleiben; das ist nicht bestimmt, an dem Orte, wo es dermalen ist, oder in dem Zustande, worin es jetzt ist, zu bleiben.

Man sagt: Labourer en demeure; die Saatfahre pflügen; das letzte mal pflügen, worauf sogleich gesäet wird. Semer à demeure; den Samen an einen Ort hin streuen oder aussäen, wo er bleiben soll, ohne daß die Pflanzen an einen andern Ort hin versetzt werden sollen. L'ancre à demeure; l'ancre d'amarrage; der Sitzanker, Hafenanker; ein Anker, welcher immer an einem und eben demselben Orte, besonders an dem Ufer in den Häfen fest gemacht wird, und woran die Schiffe mit einem Seile befestiget werden.

Bey den Jägern heißt Demeure, der Ort, der Stand, das Lager, wo das Wild nach den verschiedenen Jahreszeiten sich aufzuhalten pflegt.

In der Rechtsgel. bedeutet Demeure, den Aufschub oder das Aufschieben einer Zahlung oder andern schuldigen Verrichtung über den Termin hinaus; die Versäumung dessen, was man innerhalb einer gewissen Frist hätte zahlen oder leisten sollen; das Verbleiben im Rückstande. Il est en demeure avec ses créanciers; er bezahlt seine Gläubiger nicht richtig; er hält mit der Bezahlung nicht richtig ein; *it.* er ist seinen Gläubigern noch rückständig; oder, er ist bey seinen Gläubigern noch im Rückstande. Man sagt auch: Je suis en demeure envers mes amis; ich bin bey meinen Freunden noch in der Schuld; ich habe meinen Freunden die von ihnen empfangenen Höflichkeiten oder Gefälligkeiten noch nicht erwiedern können.

Demeuré, ée, *part. et adj.* geblieben, rc. S. Demeurer.

Demeurer, *v. n.* wohnen; seinen beständigen Aufenthalt an einem Orte haben. (Wird in dieser Bedeutung mit dem Hülfsworte Avoir, haben, conjugirt) Demeurer à la campagne, à la ville; auf dem Lande, in der Stadt wohnen. Il demeure dans une telle rue; er wohnt in der und der Straße. Il a demeuré long-temps dans cette ville; er hat lange in dieser Stadt gewohnt.

Demeurer, heißt auch, bleiben; fortfahren, an einem gewissen Orte zu seyn; den Ort nicht verändern; *it.* sich an einem Orte aufhalten; an einem Orte verweilen; *it.* ausbleiben; nicht kommen. Demeurer au logis; zu Hause bleiben; nicht ausgehen. Demeurez là jusqu'à mon retour; bleibt dort bis zu meiner Zurückkunft. Je ne puis demeurer long-temps ici; ich kann mich hier nicht lange aufhalten. Il demeura long-temps à venir; er blieb lange aus.

Demeurer, bleiben, heißt ferner, in einem gewissen Zustande beharren. (In dieser Bedeutung wird *Demeurer* bald mit *Être*, bald mit *Avoir* conjugirt. S. die Anmerkung am Ende dieses Wortes) Il demeure toujours dans le même état; er bleibt immer in dem nämlichen Stande oder Zustande; er bleibt immer wie er ist. Il faut que toutes choses demeurent en leur entier; es muß alles bleiben wie es ist. La porte demeura ouverte; die Thür blieb offen. Demeurer couché par terre; auf der Erde liegen bleiben. Sa plaie a demeuré long-temps à guérir, à se fermer; seine Wunde wollte lange nicht heilen, wollte sich lange nicht schließen, blieb lange offen. Man sagt auch: Demeurer confus; beschämt, bestürzt dastehen. Demeurer d'accord; mit jemanden einerlei Meynung über etwas bleiben; *it.* etwas zugestehen, zugeben. Il est demeuré au milieu de sa harangue; er ist mitten in seiner Rede stecken geblieben. S. auch Arrière, Court, Ferme, Interdit, Souffrance.

Demeurer, wird auch in der Bedeutung von Rester gebraucht, und heißt: übrig bleiben. Il en demeurera plus de la moitié; es wird mehr als die Hälfte davon übrig bleiben. Il ne lui est rien demeuré de tant de biens qu'il avoit; von dem vielen Vermögen, welches er hatte, ist

ihm nichts übrig geblieben. Man sagt auch: L'affront leur en est demeuré; der Schimpf ist auf sie zurückgefallen; sie haben am Ende nichts als Schimpf und Schande davon gehabt. La victoire nous est demeurée; der Sieg ist auf unserer Seite geblieben; wir haben den Sieg davon getragen. Sprichw. La parole vole, et l'écriture demeure; Worte verfliegen, was aber einmal geschrieben ist, bleibt, läßt sich nicht wieder zurück nehmen.

Man sagt von einer genossenen Speise; Elle est demeurée sur le coeur, sur l'estomac; sie ist im Magen liegen geblieben; sie drückt im Magen. Wenn jemand eine Beschimpfung erlitten hat, oder eine Beleidigung, die er nicht vergessen kann, so sagt man fig. Cela lui est demeuré sur le coeur; er kann dieses nicht verschmerzen.

Zuweilen heißt Demeurer, bey etwas stehen bleiben; *it.* es bey etwas bewenden oder beruhen lassen. Nous en sommes demeurés là; hier sind wir stehen geblieben; so weit waren wir gekommen. Reprenons notre lecture à l'endroit où nous en demeurâmes la dernière fois; wir wollen da wieder anfangen zu lesen, wo wir das letzte mal stehen geblieben sind oder aufgehört haben. Demeurons-en là; wir wollen es dabey bewenden, beruhen lassen; *it.* wir wollen davon abbrechen; wir wollen von dieser Sache nicht weiter sprechen; *it.* wir wollen bey diesem da bleiben; wir wollen dieses wählen. Il n'en demeurera pas là; er wird es nicht dabey bewenden lassen; er wird die Sache weiter treiben; oder auch, er wird Genugthuung fordern; er wird sich zu rächen suchen, ꝛc. Cette affaire n'en demeurera pas là; es wird nicht dabey bleiben; diese Sache wird noch Folgen haben, oder, wird noch weiter getrieben werden. Fig. Demeurer sur son appétit; aufhören zu essen oder zu trinken, wenn es am besten schmeckt; *it.* im gem. Leb. bey demjenigen bleiben, was einem am besten behagt. Demeurer sur la bonne bouche; bey demjenigen bleiben, was einem am besten schmeckt, oder was einem am meisten gefällt oder Vergnügen macht. Demeurer en beau chemin; auf halbem Wege stehen bleiben; einen Plan nicht ganz ausführen.

Demeurer, bleiben, bedeutet auch so viel als, sterben, umkommen. Demeurer sur la place; auf dem Platze bleiben. Il est demeuré deux mille hommes dans ce combat; es sind in diesem Gefechte zwei tausend Mann geblieben. Fig. sagt man im gem. Leb. von einem Menschen, der im Kriege oder auf der Reise umgekommen ist: Il y est demeuré pour les gages; er ist nicht wieder zum Vorschein gekommen; er hat dort sein Grab gefunden. Ma tabatière est demeurée chez lui pour les gages; meine Schnupftabacksdose ist bey ihm stehen geblieben; als ich von ihm wegging, vergaß ich meine Dose wieder einzustecken. S. Gage.

Semer à demeurer, heißt eben so viel als, Semer à demeure. S. Demeure.

Anmerkung: Demeurer, bleiben, wird mit dem Hülfsworte Etre gebildet, wenn man sich an dem Orte, wovon die Rede ist, noch wirklich befindet. Wenn man sich aber nicht mehr an demselben Orte befindet, so braucht man das Hülfswort Avoir. Z. B. Il est demeuré à Paris pour poursuivre un procès; er ist in Paris geblieben, er befindet sich noch in Paris, um einen Prozeß zu betreiben. Il a demeuré un an à Paris; er ist ein Jahr in Paris geblieben; er hat sich ein Jahr in Paris aufgehalten. Heißt Demeurer so viel als Rester, übrig bleiben, so bekommt es allemal das Hülfswort Etre.

Demi, ie, *adj.* halb; einen Theil von zwei gleichen Theilen, worein ein Ganzes getheilt wird, enthaltend, in sich begreifend. Steht Demi nach einem Hauptworte, so nimmt es das Geschlecht desselben an, und wird mit diesem Hauptworte durch das Bindewort Et verbunden. Un pied et demi; ein und ein halber Fuß oder Schuh; anderthalb Fuß. Une aune et demie; eine und eine halbe Elle; anderthalb Ellen. Une livre et demie; ein und ein halbes Pfund; anderthalb Pfund. Steht aber Demi vor dem Hauptworte, so bleibt es unverändert. Un demi-pied; ein halber Fuß oder Schuh. Une demi-aune; eine halbe Elle. Une demi-livre; ein halbes Pfund.

Man sagt: Midi et demi; halb eins; eine halbe Stunde nach Mittag. Minuit et demi; halb eins; eine halbe Stunde nach Mitternacht.

Zuweilen braucht man das Wort Demi, halb, ein Ding von kleinerer oder geringerer Art anzuzeigen, als ein anderes von gleicher Art ist. Une demi-pistole; eine halbe Pistole. (Goldmünze). Deux demi-pistoles; zwei halbe Pistolen. Une demi-preuve; ein halber Beweis. Un demi-canon; eine halbe Kanone. In ähnlicher Bedeutung sagt man, Demi-Dieux; Halbgötter. Un demi-savant; ein Halbgelehrter.

Demi, wird zuweilen zur Verstärkung des Nachdruckes hinter gewisse Wörter gesetzt, welche eine schlimme Eigenschaft anzeigen, auf welche Art verschiedene sprichwörtliche Redensarten gebildet sind. Z. B. A fourbe, fourbe et demi; à trompeur, trompeur et demi; à menteur, menteur et demi; List über List; es ist immer ein Schelm, ein Betrüger, ein Lügner über den andern; es ist kein Schelm, kein Betrüger, kein Lügner so groß, er findet seinen Meister.

Sprichw. sagt man auch: En diable et demi, anstatt Excessivement; übermäßig; gar zu arg. Battre qn. en diable et demi, einen gar zu arg, ganz erbärmlich prügeln. Il ment en diable et demi; er lügt wie alle Teufel.

Demi, halb, wird auch mit verschiedenen Beywörtern verbunden, und selbigen voran gesetzt, da es denn so viel heißt als: Presque, beynahe, fast; nicht völlig. Demi-cuit; halb gekocht. Ces fruits sont demi-mûrs; diese Früchte sind halb reif, halb zeitig, sind beynahe reif. Il est demi-fou; er ist halb närrisch. Demi-mort; halb todt.

A demi, *adv.* halb; zur Hälfte. Je ne le connois qu'à demi; ich kenne ihn nur halb. Man sagt: Entendre à demi-mot; auf das halbe Wort verstehen; gleich wissen, was der Andere sagen will, so bald er nur den Mund aufthut. Il n'y en a pas à demi, heißt so viel als, Il y en a beaucoup; es sind ihrer viele; es ist ihrer keine geringe Anzahl.

Demie, wird zuweilen als ein Substantivum anstatt Demi-heure, sowohl in der einfachen als vielfachen Zahl gebraucht. La demie est-elle sonnée? hat es halb geschlagen? Cette horloge, cette montre sonne les heures et les demies;

diese Uhr schlägt ganze und halbe Stunden.

Demi-durée, *s. f.* die halbe Dauer; die Hälfte eines Zeitraumes vom Anfange bis zum Ende. S. auch Scrupule.

Demie, *s. f.* S. Demi.

Démiellé, ée, *part. et adj.* enthonigt. S. Démieller.

Démieller, *v. a.* (Wachs.) Démieller la cire; das Wachs enthonigen; den Honig, welcher nach der Presse noch im Wachse zurück geblieben ist, vollends vom Wachse absondern.

Demi-épineux, *adj. et s. m.* (Anat.) Le muscle demi-épineux, le demi-épineux; der große Stachelmuskel des Rückens.

Demi-file, S. File.

Demi-fleuron, S. Fleuron.

Demi-lune, *s. f.* (Kriegsb.) der halbe Mond; eine Art Aussenwerke.

Demi-membraneux, *adj. m.* (Anat.) Le muscle demi-membraneux; der halbhäutige Muskel.

Demi-métal, *s. m.* das Halbmetall. Les demi-métaux sont, l'antimoine, le bismuth, le zinc, l'arsenic, le cobalt, etc.; die Halbmetalle sind, das Spießglas, der Wißmuth, der Zink, der Arsenik, der Kobalt, ꝛc.

Demi-nerveux, *adj. m.* (Anat.) Le muscle demi-nerveux; die halbsehnige Muskel.

Demi-pont, *s. m.* das Halbverdeck; der Ort auf einem Kriegsschiffe, wo die Hauptwache ist.

Demi-rang, *s. m.* S. Rang.

Demi-rond, de, *adj.* halbrund. Un couteau demi-rond; ein halbrundes Schabe-Eisen. S. Couteau.

Démis, ise, *part. et adj.* verrenkt, ꝛc. S. Démettre.

Demi-setier, *s. m.* ein halber Sester; ein Maß zu flüssigen Sachen, wie auch zu Oliven, ꝛc. welches den vierten Theil einer Pinte hält. S. Setier.

Démission, *s. f.* die Abdankung; die Niederlegung eines Amtes; die schriftliche Erklärung, daß man sich eines Amtes, einer Würde begebe. On n'a pas voulu recevoir, voulu accepter sa démission; man hat seine Abdankung nicht annehmen wollen. Faire sa démission d'une charge entre les mains du roi, en faveur de qn.; eine Bedienung in die Hände des Königes, zu Gunsten oder zum Vortheil eines Andern niederlegen. On lui a demandé sa démission; man hat ihm die schriftliche Erklärung abgefordert, daß er sich seines Amtes begebe. Donner sa démission; sich seines Amtes schriftlich begeben. Man nennt, Démission de biens, die völlige Abtretung seiner Güter, schon bey seinen Lebzeiten, an seine vermuthlichen Erben unter gewissen Bedingungen. Démission décrétée oder Démission ex décréto; eine durch ein päpstliches Decret auferlegte Aufgebung einer Pfründe, weil der Besitzer derselben solche nicht zu gleicher Zeit mit einer andern Pfründe, um die er angesucht hat, besitzen kann. Im Lehenrechte heißt, La démission de foi; die Veräusserung, welche ein Vasall mit einem Stücke seines Lehens vornimmt, ohne sich den Eid der Treue leisten zu lassen, so daß der neue Besitzer in Ansehung dieses Lehenstückes hinfort nicht von dem, der es abgetreten hat, sondern einzig von dem Lehensherrn des Veräusserers abhängt.

Démissionnaire, *s. m.* derjenige, zu dessen Gunsten oder Vortheil die Niederlegung eines Amtes oder die Abtretung der Güter geschieht; im Gegensatze von Démettant.

Démissoire, S. Dimissoire.

Demi-teinte, S. Teinte.

Demi-vol, S. Vol. (Wapenk.)

Démocrate, *s. m.* der Demokrat; ein Freund oder Anhänger der Volksregierung, der Volksherrschaft.

Démocratie, *s. f.* (sprich *Démocracie*) die Demokratie; eine Regierungsform, wo die höchste Gewalt in den Händen des Volks ist; die Volksherrschaft.

Démocratique, *adj. de t. g.* demokratisch. Un état démocratique; ein demokratischer Staat.

Démocratiquement, *adv.* demokratisch; auf eine demokratische Art.

*Démocratisé, ée, *part. et adj.* zu einem Demokraten gemacht. S. Démocratiser.

*Démocratiser, *v. a.* (qn.) jemanden zu einem Demokraten machen; ihm demokratische Grundsätze beybringen.

Demoiselle, *s. f.* das Fräulein; ein Ehrenname unverheiratheter adeliger Frauenzimmer. Elle est demoiselle; sie ist ein Fräulein. Einem unverheiratheten Mädchen bürgerlichen Standes gibt man gewöhnlich den Titel: Jungfer. In Frankreich gibt man auch einem jeden unverheiratheten Frauenzimmer bürgerlichen Standes, die nicht zum gemeinen Volke gehört, den Titel Demoiselle, und wir brauchen dafür im Deutschen gewöhnlich das Wort: Frauenzimmer. Une demoiselle bien élevée; ein wohl gezogenes Frauenzimmer. Cette demoiselle est la fille d'un avocat; dieses Frauenzimmer, diese Jungfer ist die Tochter eines Advokaten. S. auch Suivant.

Demoiselle, die Jungfer, die Handramme; eine kleine Ramme, welche mit der Hand geführt wird, das Straßenpflaster damit fest zu stoßen, sonst auch La hie genannt. In der Naturgeschichte nennt man, Demoiselle de Numidie, die Jungfer aus Numidien, den numidischen Kranich oder Kronvogel. Unter den Fischern heißt Demoiselle, der Seehahn, der Hahnfisch, Schnabelfisch. La demoiselle monstrueuse oder Le marteau; der Pfeildrache. (ein Seefisch) Auch führt ein ganzes Insectengeschlecht den Namen Demoiselle, Jungfer, sonst auch die Wasserjungfer, das Heupferd, der Schilledold, die Drachenhure, die Wassernymphe genannt.

Man pflegt auch eine gewisse Art Bettwärmer, worein man einen heissen Stahl steckt, Demoiselle zu nennen.

Démoli, ie, *part. et adj.* niedergerissen, abgebrochen; *it.* geschleift, ꝛc. S. Démolir.

Démolir, *v. a.* abtragen, abbrechen, nach und nach einreissen oder niederreissen. Démolir un édifice, une maison; ein Gebäude, ein Haus abtragen, abbrechen, einreissen. Démolir une tour; einen Thurm abtragen.

Démolition, *s. f.* das Abtragen, Abbrechen eines Gebäudes. La démolition de cette tour coûtera beaucoup; das Abtragen dieses Thur-

mes, diesen Thurm abzutragen, wird viel kosten.

Les démolitions, nennt man, die Baumaterialien, die Steine und das Holz von einem abgebrochenen Gebäude.

Démon, *s. m.* der Dämon; ein böser Geist; der Teufel. Quel démon vous agite? welcher Dämon, welcher böse Geist treibt euch? Le démon lui a inspiré cela; der Teufel hat ihm das eingegeben. Tous les démons d'enfer; alle Teufel, alle bösen Geister der Hölle; alle Höllengeister.

Fig. sagt man von einem bösen, unruhigen Menschen, der andere Leute beständig plagt: C'est un démon, un vrai démon, un démon incarné; er ist ein Teufel, ein wahrer Teufel, ein eingefleischter Teufel. Faire le démon; sich wie ein Teufel anstellen; rasen, toben, fluchen wie ein Teufel. Cet enfant est acariatre, il a fait le démon toute la nuit, c'est un vrai petit démon; dieses Kind ist boshaft, ist widerspänstig; es hat die ganze Nacht über einen Teufelslärm gemacht; es ist ein wahrer kleiner Teufel.

Man sagt aber auch im guten Verstande: C'est un bon démon qui m'a inspiré cela; das hat mir ein guter Geist eingegeben. Cette femme a de l'esprit comme un démon; diese Frau hat Verstand wie ein Engel. In der Dichtkunst pflegt man den Kriegsgott Le démon de la guerre, oder Le démon des combats zu nennen.

*Démonétisé, ée, *part. et adj.* verrufen. S. Démonétiser.

*Démonétiser, *v. a.* (les assignats) das Papiergeld, die Assignaten verrufen, ausser Umlauf bringen.

Démoniaque, *adj. de t. g.* vom Teufel besessen, oder schlechtweg, besessen. Une femme démoniaque; eine besessene Frau. Il est démoniaque; er ist besessen.

Démoniaque, *s. m. et f.* der Besessene, die Besessene. Les Démoniaques dont il est parlé dans l'évangile; die Besessenen, von welchen im Evangelio die Rede ist.

*Démonnoyage, *s. m.* (sprich *Démonayage*) Le démonnoyage des assignats; das Verrufen der Assignaten oder des Papiergeldes, da man solches ausser Umlauf bringt.

*Démonnoyer, (sprich *Démonayer*) S. *Démonétiser.

Démonographe, *s. m.* ein Schriftsteller, der die Lehre von den bösen Geistern abhandelt.

Démonomanie, *s. f.* eine Abhandlung über die bösen Geister, Teufelsbeschwörungen, Zaubereien, ꝛc.; *it.* die Thorheit, an böse Geister, Teufelsbeschwörungen, ꝛc. zu glauben.

Démonstrateur, *s. m.* der Erklärer; einer der etwas erklärt. Vorzüglich wird im Französischen, ein öffentlicher Lehrer, der seinen Zuhörern die Zergliederungskunst an todten Körpern zeigt, oder der vor den Augen seiner Zuhörer Pflanzen zergliedert, Le démonstrateur genannt. Ersterer heißt Démonstrateur en anatomie, und letzterer Démonstrateur en botanique.

Démonstratif, ive, *adj.* beweisend, bündig, überzeugend. Un argument démonstratif; ein bündiger Beweisgrund. Une preuve démonstrative; ein klarer, ein überzeugender Beweis. Cela est démonstratif; das ist klar, überzeugend. Man nennt, Le genre démonstratif, oder auch substantiv, Le démonstratif; diejenige Gattung der Beredsamkeit, welche sich mit Lobreden, Trauerreden, öffentlichen Anreden an Fürsten, oder mit Reden bey öffentlichen Versammlungen, ꝛc. beschäftiget. Un pronom démonstratif; ein anzeigendes oder hinweisendes Fürwort, wodurch man etwas anzeiget, oder etwas deutet, z. B. Celui-là, celle-ci.

Démonstration, *s. f.* der Beweis; die Darthuung der Wahrheit oder Falschheit einer Sache durch Gründe; *it.* das Zeichen, das Merkmahl, wodurch eine Sache thätig bewiesen wird. Une démonstration mathématique; ein mathematischer Beweis. Il lui fait, il lui donne tous les jours de grandes démonstrations d'amitié; er gibt ihm täglich große Beweise der Freundschaft. Malgré sa retenue ordinaire, il donna quelque démonstration d'impatience; ungeachtet seiner gewöhnlichen Zurückhaltung, ließ er doch ein Zeichen der Ungeduld blicken, verrieth er doch einige Ungeduld.

Man nennt, Démonstrations d'anatomie, démonstrations de botanique, anatomische, botanische Vorlesungen, wobey man den Zuhörern die Zergliederungskunst an einem todten Körper, oder die Kräuterlehre durch Vorzeigung und Zergliederung der Pflanzen erklärt.

Démonstrativement, *adv.* auf eine überzeugende Art; mittelst eines deutlichen und gründlichen Beweises.

Démonté, ée, *part. et adj.* abgesetzt, abgeworfen; *it.* zerlegt; aus einander genommen, ꝛc. (S. Démonter) Un cavalier démonté; ein Reiter, den sein Pferd abgesetzt oder abgeworfen hat, oder auch, ein Reiter, dem man sein Pferd genommen hat, nachdem man ihn genöthiget, herunter zu steigen. Fig. Il a la cervelle démontée; er ist im Gehirne verrückt.

Démonter, *v. a.* (quelqu'un) einen nöthigen, von dem Pferde oder Thiere, worauf er reitet, abzusteigen; einen Reiter vom Pferde herunter werfen; ihm sein Pferd nehmen; ihn unberitten machen. Il a rencontré des voleurs qui l'ont démonté; es sind ihm Räuber begegnet, die ihm sein Pferd genommen haben, nachdem sie ihn genöthiget hatten abzusteigen. Man sagt auch: Le cheval a démonté son homme; das Pferd hat seinen Reiter abgesetzt, abgeworfen. Démonter un capitaine de vaisseau; einen Schiffscapitän absetzen; ihm das Commando über das Schiff, welches er führte, nehmen.

Démonter, heißt auch, aus einander legen; etwas in die verschiedenen Stücke zerlegen, aus welchen es zusammengesetzt ist. Démonter une horloge, une machine; eine Uhr, eine Maschine aus einander legen oder zerlegen. Démonter un lit, une armoire; ein Bett, eine Bettlade, einen Schrank aus einander schlagen. Démonter des pierreries, des diamans; Edelsteine, Diamanten aus ihrer Fassung heraus nehmen. Démonter un luth; die Saiten von einer Laute abnehmen. Démonter un canon; eine Kanone von ihrer Laffete abnehmen oder herunter nehmen; eine Kanone abprotzen, von dem Protzwagen heben; *it.* eine Kanone unbrauchbar machen, indem man ihre Laffete und die Räder derselben zu Schanden schießt. Dé-

monter une batterie; eine Batterie zum Schweigen bringen, indem man die darauf aufgepflanzten Kanonen oder vielmehr die Laffeten derselben zu Schanden schießt und unbrauchbar macht.

Fig. Démonter qn.; einen in Verwirrung, aus der Fassung bringen. Cette objection le démonta; dieser Einwurf setzte ihn in Verwirrung, brachte ihn aus der Fassung oder zum Schweigen. Ce ministre a démonté la politique des ennemis; dieser Minister hat die Staatsklugheit der Feinde vereitelt. Cela lui démonta la cervelle; das machte ihn verwirrt, verrückte ihm den Kopf.

Von einer Person, die lange einer dauerhaften Gesundheit genossen hat, und nun anfängt kränklich zu werden, sagt man figürlich: La machine commence à se démonter; die Maschine fängt an zu verfallen, baufällig zu werden. Und von Leuten, die ihre Miene so in der Gewalt haben, daß sie dieselbe nach den Umständen zu verändern oder zu verstellen wissen, sagt man: Ils se démontent le visage, oder: Ils démontent leur visage comme il leur plaît, oder auch: Ils ont des visages qui se démontent; sie können ein Gesicht annehmen, welches sie wollen; sie können ihr Gesicht verändern, je nachdem es Zeit und Umstände erfordern.

Démontrable, *adj. de t. g.* erweislich; was erwiesen, was durch unläugbare Gründe bewiesen oder dargethan werden kann.

Démontré, ée, *part. et adj.* bewiesen, erwiesen. Une proposition démontrée; ein erwiesener Satz. S. Démontrer.

Démontrer, *v. a.* beweisen; die Wahrheit oder Falschheit einer Sache deutlich machen oder durch Gründe darthun; erweisen. Démontrer une vérité, une proposition; eine Wahrheit, einen Satz erweisen.

In der Zergliederungskunst, Kräuterlehre und Naturgeschichte heißt Démontrer, die Sache, den Körper, die Pflanze, wovon die Rede ist, vor Augen legen oder zergliedern. S. Démonstrateur und Démonstration.

* Démoralisé, ée, *part. et adj.* sittenlos, ungesittet gemacht. S. * Démoraliser.

* Démoraliser, *v. a.* die Sitten verderben, sittenlos, ungesittet machen.

Démordre, *v. n.* los lassen; das was man mit den Zähnen, mit dem Gebisse gefaßt hat, wieder fahren lassen. Le chien prit le sanglier à l'oreille, et ne démordit point; der Hund faßte oder packte das wilde Schwein bey dem Ohre, und ließ es nicht wieder los.

Fig. und im gem. Leb. heißt, Démordre de quelque chose; etwas fahren lassen; von etwas ablassen oder abstehen; eine Sache aufgeben. Il n'a point voulu démordre de cette entreprise; er hat von diesem Unternehmen nicht abstehen, nicht ablassen wollen.

Démouvoir, *v. a.* Démouvoir quelqu'un de quelque chose; (Rechtsgel.) jemanden von der Betreibung seines Rechtes oder seiner Ansprüche abwendig machen. (wird meistentheils nur im Infinitiv gebraucht) Rien ne l'a pu démouvoir de cette prétention; nichts hat ihn von dieser Forderung abwendig machen können; er hat sich durch nichts bewegen lassen, von dieser Forderung abzustehen.

Dému, ue, *part. et adj.* S. Démouvoir. (alt.)

Démuni, ie, *part. et adj.* von Lebensmitteln oder Kriegsvorrathe entblößt. S. Démunir.

Démunir, *v. a.* von Lebensmitteln und Kriegsvorrathe entblößen. Cette place est menacée, il ne faut pas la démunir; diese Festung ist in Gefahr belagert zu werden, wird mit einer Belagerung bedrohet, man muß sie nicht entblößen.

Démuré, ée, *part. et adj.* Une fenêtre démurée; ein Fenster, welches zugemauert war, und wieder aufgemacht worden ist. S. Démurer.

Démurer, *v. a.* das Mauerwerk, womit eine Thür, oder ein Fenster vermauert war, abbrechen. Il faut démurer cette porte; man muß diese vermauerte oder zugemauerte Thür wieder aufmachen.

* Démuscadiné, ée, *part. et adj.* Un muscadin démuscadiné; ein von seiner Narrheit zurück gebrachter, zu einem ordentlichen, vernünftigen Menschen gemachter Stutzer. S. * Démuscadiner.

* Démuscadiner, *v. a.* aus einem Stutzer oder süßen Herrn einen ordentlichen vernünftigen Menschen machen; (entstutzern). S. Muscadin.

Dénaire, *adj. de t. g.* gezehent; was eine Beziehung auf die Zahl zehn hat. Un nombre dénaire; eine gezehnte Zahl. L'arithmétique dénaire; die Rechenkunst durch Zehner.

se Dénantir, *v. réc.* sein Unterpfand, seine erhaltene Sicherheit aus den Händen geben. (S. Nantir) Man sagt auch: Il ne faut pas se dénantir; man muß das, was man im Besitze oder in Händen hat, nicht fahren lassen.

Dénatté, ée, *part. et adj.* aufgeflochten; aus einander geflochten. S. Dénatter.

Dénatter, *v. a.* aufflechten; das was nach Art der Matten geflochten war, aus einander flechten. Dénatter les crins d'un cheval; die Mähne eines Pferdes aufflechten, aus einander flechten.

Dénaturé, ée, *part. et adj.* Ces biens ont été dénaturés; diese Güter sind zu Gelde gemacht, oder gegen Güter anderer Art umgesetzt worden. S. Dénaturer.

Als bloßes Beywort heißt Dénaturé, ée, unnatürlich; was den natürlichen Empfindungen der Liebe gegen seine Ältern, Kinder oder Verwandten zuwider läuft. Un fils dénaturé, qui maltraite son père et sa mère; ein unnatürlicher Sohn, der seinen Vater und seine Mutter mißhandelt.

Dénaturer, *v. a.* die Natur einer Sache verändern. Dieses Wort kommt hauptsächlich nur in folgenden Redensarten vor: Dénaturer son bien; seine liegenden Gründe, sein eigenthümliches Vermögen gegen Güter von anderer Art umsetzen oder sie auch zu Gelde machen, um freier damit schalten und walten zu können. Dénaturer des mots; Wörtern eine andere Bedeutung beylegen, als ihnen eigentlich zukommt. Dénaturer une question; den Sinn einer Frage, einer Streitfrage, einer Aufgabe verändern. Dénaturer un fait; eine Thatsache (ein

factum) entstellen, anders vortragen, als sie sich zugetragen hat.

Denché, ée, S. Danché.

Dendrite, *s. f.* der Dendrit, der Baumstein; ein Stein, auf dessen Oberfläche verschiedene von der Natur gebildete Baumgestalten, Buschwerk, Kräuter ꝛc. zu sehen sind.

Dendroïde, *s. f.* So nennt man, die eigentlichen Dendriten oder Baumsteine, im Gegensatze der übrigen zu den Dendriten gehörigen Steine, auf welchen nur Kräuter und Mose abgebildet sind. Dendroïde, heißt auch, ein gediegenes Silbererz, das wie ein Bäumchen Äste und Zweige hat.

Dénégation, *s. f.* das Läugnen vor Gericht; die Abläugnung einer Sache. Il persiste dans sa dénégation; er beharret bey seinem Läugnen. La dénégation d'écriture; die Abläugnung der Handschrift.

Dénéral, *s. m.* (Münzw.) die Probeplatte. Mettre les flans juste au poids des dénéraux; die Münzschienen nach den Probeplatten justiren.

Déni, *s. m.* die Weigerung oder Versagung einer schuldigen Sache. Le déni d'alimens; die Weigerung, einem den nöthigen Unterhalt zu reichen. Le déni de justice; die Versagung des Rechts, wenn ein Richter sich weigert, in einer Sache nach den Rechten zu sprechen. Le déni de renvoi; die Weigerung oder abschlägige Antwort des Richters auf das Ansuchen einer Partei, daß der Prozeß möge an ein anderes Gericht verwiesen werden.

Déniaisé, ée, *part. et adj.* gewitziget; klüger gemacht. S. Déniaiser.

Zuweilen wird Déniaisé als ein Substantivum gebraucht, und heißt dann – ein listiger, verschmitzter, durchtriebener Mensch. C'est un déniaisé; er ist ein durchtriebener Vogel.

Déniaisement, *s. m.* das Klügermachen; die Abrichtung eines einfältigen Menschen. (wen. gebr.)

Déniaiser, *v. a.* (quelqu'un) einen witzigen; ihn witziger, klüger, weltklüger, in den Angelegenheiten der menschlichen Gesellschaft erfahrner machen; *it.* einen betriegen, indem man sich seine Einfalt, Unerfahrenheit und Unwissenheit zu Nutze macht; einen übertölpeln. Il étoit fort simple, mais la cour l'a un peu déniaisé; er war sehr einfältig, aber der Hof hat ihn ein wenig gewitziget oder klüger gemacht. Il se déniaisera dans le monde; in dem Umgange mit der Welt wird er gewitziget werden. Il avoit cinquante pistoles dans sa poche; les filous l'ont déniaisé; er hatte fünfzig Pistolen im Sacke; die Gauner haben sie ihm abgenommen, haben ihn betrogen. Il s'est laissé déniaiser; er hat sich übertölpeln lassen. (gem.)

Déniché, ée, *part. et adj.* ausgenommen; aus dem Neste genommen, ꝛc. S. Dénicher.

Dénicher, *v. a.* aus dem Neste nehmen, oder schlechtweg, ausnehmen. Dénicher des oiseaux; Vögel ausnehmen. Man sagt auch: Dénicher une statue; eine Bildsäule aus der Blende (Nische) heraus nehmen. Fig. Dénicher qn.; jemanden mit Gewalt aus einem Orte vertreiben, oder verjagen; *it.* jemanden ausfündig machen; ihn nach angestelltem Suchen finden; seine Wohnung, seinen Aufenthalt entdecken. (gem.)

Dénicher, *v. n.* ausfliegen; aus dem Neste fliegen; *it.* fig. sich von einem Orte wegmachen; sich schleunig fort machen; sich in aller Eile davon machen. Les oiseaux ont déniché; die Vögel sind ausgeflogen. Les ennemis eurent peur, ils dénichèrent aussitôt; die Feinde fürchteten sich, sie machten sich gleich aus dem Staube. Allons, il faut dénicher; auf! wir müssen uns eiligst fort machen.

Dénicheur, *s. m.* einer, der junge Vögel ausnimmt oder aus dem Neste nimmt. Un petit dénicheur de moineaux; ein kleiner Junge oder Bube, der Sperlinge ausnimmt. In der eigentlichen Bedeutung kommt dieses Wort selten vor. Fig. und im gem. Leb. nennt man, Un dénicheur de merles, de fauvettes, einen Menschen, der begierig alles zu entdecken und geschickt zu benutzen sucht, was ihm Vergnügen machen kann; der alle Örter kennt und auszukundschaften weiß, wo er seine sinnliche Lust befriedigen kann.

Dénié, ée, *part. et adj.* geläugnet; *it.* verweigert, ꝛc. S. Dénier.

Dénier, *v. a.* läugnen, abläugnen; *it.* verweigern, versagen, abschlagen. Il a tout confessé à la question, mais hors de là il a tout dénié; während der Folter hat er alles gestanden, aber nachher hat er wieder alles geläugnet. Dénier une dette, un dépôt; eine Schuld, ein hinterlegtes Gut abläugnen. Ne me déniez pas votre secours; verweigern oder versagen Sie mir Ihren Beystand nicht. Si vous demandez cette chose, elle ne vous sera pas déniée; wenn Sie diese Sache begehren, wenn Sie um diese Sache anhalten, so wird sie Ihnen nicht abgeschlagen oder versagt werden.

Denier, *s. m.* ein Denier; eine kupferne Scheidemünze, welche den zwölften Theil eines Sou ausmacht, und auch eine Rechnungsmünze ist. In folgenden Redensarten kann man Denier im Deutschen durch – Heller oder Pfennig – übersetzen. Cela ne vaut pas un denier; das ist keinen Heller werth. Cet homme n'a pas un denier vaillant; dieser Mensch hat keinen baaren Heller im Sacke oder im Vermögen. Payer jusqu'au dernier denier; bis auf den letzten Heller bezahlen. Lever le deux-centième denier; den zweihundertsten Pfennig erheben.

Ehedem hatte man in Frankreich auch silberne Deniers. Daher sagt man noch: Notre Seigneur fut vendu trente deniers; unser Heiland wurde um dreißig Silberlinge verkauft. Sprichw. sagt man von einer Sache, die man in bessern Stand gesetzt hat, als sie vorher war: Elle vaut mieux denier qu'elle ne valoit maille; sie ist jetzt weit mehr werth als vorher.

Le denier à Dieu; der Gottespfennig, das Gottesgeld, der Gottesgroschen; das Handgeld, Angeld, der Miethpfennig. Il m'a loué sa maison, et il en a reçu le denier à Dieu; er hat mir sein Haus vermiethet, und hat den Gottespfennig, das Handgeld, den Miethpfennig darauf bekommen. Le denier du pénitent, denier de confession; der Beichtpfennig, das Beichtgeld. Le denier St. Pierre; der St. Peterspfennig; eine Abgabe, welche

ehemals in England und einigen andern Ländern jährlich von jedem Hause an den Papst zu bezahlen war. Man nennt, Le denier de la veuve, das Scherflein der Wittwe; dasjenige, was man sich an seinem Leibe oder an seinem Munde abbricht, und den Armen gibt.

Denier, heißt auch, das Geld; gemünztes Metall. Une grande somme de deniers; eine große Summe Geld oder Geldes. Il a été assigné sur les premiers deniers de cette recette; er ist auf die ersten Gelder, die in dieser Casse eingehen werden, angewiesen worden. Deniers revenans bons; Geld, das man noch zum Besten oder zu gut hat. Deniers ameublis; Gelder, welche eine Braut oder Ehefrau von ihrem eigenen Vermögen zu dem gemeinschaftlichen Vermögen schlagen läßt. Deniers propres oder Deniers stipulés; Gelder, welche eine Braut oder Ehefrau sich aus ihrem zugebrachten Vermögen vorbehält, und die sich nicht mit zu dem gemeinschaftlichen Vermögen ziehen lassen. Deniers communs; Gemeingelder, Gelder, welche einer ganzen Gemeinde, einer Innung oder der ganzen Bürgerschaft gehören. S. auch Chambre, Clair, Dotal, Oisif, Pupillaire, Réalisé.

Von einem Menschen, der bey einer Sache, bey einer Unternehmung einen beträchtlichen Vortheil gezogen hat, pflegt man zu sagen: Il en a tiré un grand denier, un bon denier; er hat einen schönen Pfennig dabey verdient; er hat eine ansehnliche Summe dabey gewonnen. Man sagt auch: Si cela étoit à vendre, j'y mettrois bien mon denier; wenn dieses feil oder zu verkaufen wäre, so wollte ich wohl ein Stück Geld daran wagen. Sprichw. Vendre qn. à beaux deniers comptant; aus Eigennutz an jemanden zum Verräther werden.

In den Münzen nennt man, Denier de poids; ein Gewicht, welches den vier und zwanzigsten Theil einer Unze, den zwölften Theil eines Lothes, und den hundert und zwei und neunzigsten Theil einer Mark ausmacht. Deniers de monnoyage; ausgeprägtes oder gemünztes Silber. Le denier de bonte; die Probemünze, welche in einer verschlossenen Büchse aufbewahrt wird, um in der Folge den Gehalt der ausgeprägten Münzen damit zu vergleichen, ob sie probemäßig sind. Le denier de fin oder de loi; der Gehalt einer Silbermünze oder andern Silberarbeit; der gesetzmäßige Grad der Feine, den das auszuprägende oder zu verarbeitende Silber haben muß, welches in Deutschland nach Lothen berechnet wird, wo das Loth als der sechzehnte Theil einer Mark angesehen wird. On évalue la bonté de l'argent par deniers, et celle de l'or par carats; man würdiget oder bestimmt die Güte des Silbers nach Lothen, und die des Goldes nach Karaten. L'argent pur s'appelle de l'argent à douze deniers; das reine Silber wird sechzehnlöthiges Silber genannt. Il y a tant de deniers de fin dans cette pièce; diese Münze ist so viel löthig.

Denier, nennt man auch, die Interessen oder Zinsen von einem ausgeliehenen Capitale. Mettre son argent au denier vingt; sein Geld auf den zwanzigsten Pfennig oder zu fünf vom Hundert (zu fünf Procent Interesse) anlegen. Mettre de l'argent au denier fort; Geld auf schwere Zinsen austhun; mit seinem Gelde wuchern. Le denier du roi, le denier de l'ordonnance; der gesetzmäßige, vom König durch eine Verordnung festgesetzte oder zugelassene Zins vom Hundert des ausgeliehenen Capitales.

Denier, heißt auch, ein gewisser Antheil, den man an einer Sache oder Unternehmung hat, welchem gemäß der Gewinn oder Verlust getheilt wird. Il a un denier dans cette ferme; er ist bey diesem Pachte für den zwölften Theil eines Zwanzigtheiles interessirt, d. i. er gewinnt oder verliert an jeden zwanzig Sous, die der Pachter gewinnt oder verliert, für seinen Antheil einen Denier.

Dénigré, ée, *part. et adj.* angeschwärzt, verläumdet. S. Dénigrer.

Dénigrement, *s. m.* die Anschwärzung, die Verläumdung, die Schmälerung des guten Rufes einer Person. Il y a trop de dénigrement à ce que vous dites; es ist zu viel Verläumdung, zu viel Ehrenrühriges in dem, was Sie sagen. Un terme de dénigrement; ein verläumdrischer, ehrenrühriger Ausdruck.

Dénigrer, *v. a.* anschwärzen; schwarz machen; den guten Ruf einer Person oder den Werth einer Sache zu schmälern, eine Person oder Sache verächtlich zu machen suchen: verläumden. Il a été dénigré auprès du ministre; er ist bey dem Minister angeschwärzt, verläumdet worden. Dénigrer les ouvrages de qn.; jemandes Werke verächtlich machen, herunter setzen.

Dénombré, ée, *part. et adj.* gezählt, ꝛc. S. Dénombrer.

Dénombrement, *s. m.* das Zählen, die Zählung, Abzählung Stück für Stück. Tous les cinq ans on faisoit à Rome le dénombrement des citoyens; alle fünf Jahre nahm man in Rom die Zählung der Bürger vor.

Dénombrement, heißt auch, das Verzeichniß der Lehensstücke, welches der Vasall seinem Lehensherrn übergibt. Donner son aveu et dénombrement; dem Lehensherrn das schriftliche Bekenntniß und Verzeichniß der empfangenen Lehensstücke überreichen.

Dénombrer, *v. a.* zählen; Stück für Stück abzählen. On a dénombré tous les habitans de cette paroisse; man hat alle Einwohner dieses Kirchspiels gezählt.

Dénominateur, *s. m.* (Rechenk.) der Nenner. Dans la fraction 3/4 le dénominateur est 4; in dem Bruche 3/4 ist die Zahl 4 der Nenner.

Dénominatif, ive, *adj.* benennend. Un terme dénominatif; ein Ausdruck, wodurch eine Sache benannt oder namhaft gemacht wird. S. Dénommer.

Dénomination, *s. f.* die Benennung, der Name, den man einer Sache gibt. Dans les arts et dans les sciences, il ne faut rien changer sans nécessité aux dénominations reçues; in den Künsten und Wissenschaften muß man an den einmal angenommenen Benennungen ohne Noth nichts verändern. In der Mathematik sagt man: Réduire les fractions à même dénomination; die Brüche unter einerlei Benennung oder Nenner bringen.

Dénommé, ée, *part. et adj.* benannt; mit

Namen genannt. S. Dénommer.

Dénommer, *v. a.* benennen; namhaft machen; mit Namen nennen. (kommt nur im gerichtlichen Style vor) Il faut dénommer toutes les parties dans un arrêt; in einem richterlichen Spruche müssen alle Parteien namhaft gemacht, mit Namen genannt werden. Il n'est pas dénommé dans l'information; er ist in der gerichtlichen Untersuchung nicht namentlich benannt.

Dénoncé, ée, *part. et adj.* angekündiget; *it.* angegeben, angezeigt, rc. S. Dénoncer.

Dénoncer, *v. a.* ankündigen; feierlich bekannt machen; auf eine feierliche Art kund thun. Dénoncer la guerre; den Krieg ankündigen. Man sagt auch: Dénoncer une personne; jemandes Namen öffentlich ausrufen oder ablesen. Il a été dénoncé au prône pour excommunié; er ist unter öffentlicher Ablesung seines Namens von der Kanzel in den Bann gethan worden.

Dénoncer, heißt auch angeben; bey der Obrigkeit anzeigen. Dénoncer un voleur; einen Dieb angeben. Dénoncer qch. au magistrat; etwas bey der Obrigkeit, bey Rathe anzeigen.

Dénonciateur, *s. m.* der Angeber, Anzeiger, Anbringer; einer, der etwas bey Gerichte anbringt, der bey der Obrigkeit anzeigt, daß jemand ein Verbrechen begangen habe.

Dénonciation, *s. f.* die Ankündigung; die öffentliche Bekanntmachung; *it.* die Anzeige; die Angebung eines Verbrechens bey Gerichte. Man nennt, Dénonciation de nouvel œuvre; die Anzeige und Beschwerde, welche jemand bey Gerichte anbringt, wenn er durch eines andern Unternehmung Schaden oder Unbequemlichkeit zu leiden glaubt; z. B. wenn sein Nachbar einen hohen Bau aufführt, wodurch seinem Hause das Licht benommen wird.

Dénotation, *s. f.* die Bezeichnung, das Kenntlichmachen; die Beschreibung einer Sache durch gewisse Zeichen.

Dénoté, ée, *part. et adj.* bezeichnet, rc. S. Dénoter.

Dénoter, *v. a.* bezeichnen, beschreiben; durch gewisse Zeichen deutlich und kenntlich machen; *it.* anzeigen; ein Merkmahl oder Kennzeichen von etwas seyn. Il n'est pas nommé, mais il est tellement dénoté qu'on le connoit aisément; er ist nicht genannt, aber er ist so beschrieben, daß man ihn leicht kennt. Dans les fièvres intermittentes, le frisson dénote l'accès; in den Wechselfiebern zeigt der Frost an, daß das Fieber sich einstellt.

Dénoué, ée, *part. et adj.* aufgelöst, aufgeknüpft; *it.* entwickelt, rc. S. Dénouer.

Dénouement, Dénoûment, *s. m.* die Auflösung des Knotens; die Entwickelung in einem epischen oder dramatischen Gedichte; oder auch, der Ausgang, das gute oder schlechte Ende einer verwickelten oder verworrenen Sache. Le dénouement de cette pièce est heureux, est naturel; die Entwickelung dieses Stückes ist glücklich, ist natürlich. Il faut attendre le dénouement de cette affaire; man muß die Entwickelung, oder den Ausgang, das Ende dieser Sache abwarten.

Dénouer, *v. a.* auflösen, aufknüpfen, los knüpfen; einen Knoten öffnen oder lösen; *it.* fig. gelenker, biegsamer, geschmeidiger und hurtiger machen. Dénouer un ruban; ein Band aufknüpfen. Cela est noué si fort qu'on ne le sauroit dénouer; das ist so fest geknüpft, daß man es nicht aufknüpfen oder los knüpfen kann. Les exercices, la chasse, la danse, l'escrime dénouent le corps, les membres; die Leibesübungen, die Jagd, das Tanzen, das Fechten machen den Körper, die Glieder gelenker. Se dénouer; sich auflösen; von selbst aufgehen; *it.* fig. gelenk, geschmeidig werden. Ce ruban s'est dénoué; dieses Band ist aufgegangen; der Knoten dieses Bandes hat sich aufgelöset. Les coursiers de Naples ne se dénouent qu'à six ou sept ans; die neapolitanischen Renner werden erst im sechsten oder siebenten Jahre recht gelenk oder flüchtig. Ce jeune homme étoit lourd, pesant, mais il commence à se dénouer; dieser junge Mensch war plump, schwerfällig, aber er fängt an gelenker, hurtiger zu werden. Von Kindern sagt man: Ils commencent à se dénouer; sie fangen an sich zu strecken; ihre Gelenke werden biegsamer, und fangen an zu wachsen; ihr Körper fängt an sich zu bilden. S. auch Langue.

Wenn von einem epischen oder dramatischen Gedichte die Rede ist, heißt Dénouer, den Knoten lösen, auflösen: Und, Se dénouer; sich entwickeln, sich auflösen. Le nœud de cette pièce est bien noué, et l'auteur l'a bien dénoué; der Knoten dieses Stückes ist wohl geschürzt, und der Verfasser hat ihn wohl aufgelöset. L'intrigue de cette comédie se dénoue fort bien; die Verwickelung in diesem Lustspiele löset sich sehr gut auf, entwickelt sich sehr gut. Le nœud de ce poëme se dénoue aisément; der Knoten dieses Gedichtes löset sich ungezwungen auf.

Denrée, *s. f.* alles, was aus dem Pflanzenreiche zum Unterhalte der Menschen und Thiere verkauft oder zu Markte gebracht wird; die Lebensmittel, Nahrungsmittel; und im allgemeineren Verstande, eine jede Waare, die verkauft und gekauft wird. Mettre le prix aux denrées; die Lebensmittel schätzen; den Preis der Lebensmittel festsetzen. C'est une mauvaise denrée, une chère denrée; das ist schlechte Waare; das ist eine theure Waare. Cet homme vend bien sa denrée; dieser Mann verkauft seine Waare gut, bringt seine Waare gut an.

Dense, *adj. de t. g.* dicht; dessen Theile genau mit einander verbunden sind; *it.* viele und nahe bey einander liegende Theile habend. Un corps dense; ein dichter Körper. L'eau est plus dense que l'air; das Wasser ist viel dichter als die Luft.

Densité, *s. f.* die Dichte; die Dichtheit; die dichte Beschaffenheit eines Körpers. Les corps sont plus ou moins pesans, selon qu'ils ont plus ou moins de densité; die Körper sind mehr oder weniger schwer, je nachdem sie mehr oder weniger Dichte haben.

Dent, *s. f.* der Zahn im Munde des Menschen und der Thiere. Les dents de dessus, dents de dessous; die oberen Zähne, die unteren Zähne. (S. auch Canin, Incisif, Machelière, Molaire) Cette femme a deux beaux rangs de dents; diese Frau hat zwei schöne Reihen Zähne. Cet enfant n'a pas encore

toutes ses dents; dieses Kind hat noch nicht alle Zähne, hat noch nicht ausgezahnet oder abgezahnet. La plupart des enfans meurent aux dents; die mehresten Kinder sterben am Zahnen, wenn sie die ersten Zähne bekommen.

Man nennt, Dents de lait, Milchzähne; die ersten Zähne der Kinder. Dents de sagesse; Weisheitszähne; die vier hintersten Backenzähne, die mehrentheils sehr spät, zuweilen auch gar nicht kommen. Fausses dents; falsche Zähne; künstlich eingesetzte Zähne, an der Stelle der ausgefallenen.

Man sagt von einem Pferde, das den Zügel nicht achtet, das sich Meister vom Zügel macht und durchgeht: Il prend le frein aux dents, le mors aux dents. Fig. heißt: Prendre le frein oder le mors aux dents; zügellos werden; keine Zucht mehr achten; sich ungescheut allen Ausschweifungen überlassen; it. das Joch abschütteln; sich von einer Sclaverei oder Bedrückung befreien. Cet homme, après avoir beaucoup enduré de son voisin, a pris enfin le mors aux dents; dieser Mann hat endlich, nachdem er vieles von seinem Nachbar erduldet, seinen Kopf aufgesetzt, und sich von ihm los gemacht. Zuweilen wird die Redensart: Prendre le frein aux dents, le mors aux dents, auch im guten Verstande gebraucht, und heißt: wieder einlenken; wieder zu seiner Pflicht zurück kehren, nachdem man dieselbe lange vernachlässiget hatte. Il étudie à présent comme il faut; il a pris le frein aux dents, le mors aux dents; er studirt jetzt, wie sichs gehört; er hat wieder eingelenkt; er hat sich gebessert; er ist wieder auf gutem Wege.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: N'avoir pas de quoi mettre sous sa dent; nichts zu beissen noch zu brechen haben; Mangel an den nothwendigsten Bedürfnissen leiden. Manger de toutes ses dents; mit beiden Backen essen; viel und geschwind essen. Parler entre ses dents; zwischen den Zähnen reden; nicht laut und deutlich genug reden, um verstanden zu werden. Parler des grosses dents; trotzige Reden führen; ein loses Maul haben. Avoir une dent contre qn.; einen Zahn auf jemanden haben; Feindschaft gegen jemanden hegen. Avoir une dent de lait contre quelqu'un; einen alten Groll auf oder wider jemanden haben. Montrer les dents à qn.; einem die Zähne weisen; sich einem widersetzen, oder ihm zu verstehen geben, daß man nicht Willens sey, sich länger von ihm unterdrücken zu lassen. Etre sur les dents; so müde, so abgemattet seyn, daß man umfallen möchte. Ce cheval est sur les dents; dieses Pferd kann nicht mehr fort. Mettre qn. sur les dents; einen so abmatten, so müde machen, daß er umfallen möchte. Rire du bout des dents; gezwungen lachen, sich zum Lachen zwingen. Donner un coup de dent à qn.; auf jemanden stichelu. Avoir les dents bien longues; sehr hungerig seyn, weil man schon lange nichts gegessen hat. S. auch Déchirer, Desserrer, Malgré und Mort.

Sprichw. Il lui vient du bien lorsqu'il n'a plus de dents; er bekommt erst Vermögen, da er keine Zähne mehr hat; er gelangt zu Reichthümern, da er in einem Alter ist, wo er sie nicht mehr genießen kann. Donner des noisettes à quelqu'un qui n'a plus de dents; einem, der keine Zähne mehr hat, Nüsse geben; einem etwas geben, wann er nicht mehr im Stande ist, es zu genießen. Von einem, der sich vergebliche Hoffnung auf etwas macht, sagt man: Il n'en tâtera, il n'en cassera, il n'en croquera que d'une dent; er wird höchstens so viel davon bekommen, als er für einen Zahn braucht. Wenn man an den Tag legen will, daß man sich aus einer verdrießlichen Sache nicht viel mache, und daß man deßhalb sein gewöhnliches Betragen nicht ändern werde, sagt man: Je n'en perdrai pas un coup de dent; ich werde mir keine graue Haare darum wachsen lassen. Von einem starken Esser, der sich mit einer kärglichen Mahlzeit begnügen soll, sagt man: Il n'y en a pas pour sa dent creuse; das reicht nicht zu, ihm seinen hohlen Zahn auszufüllen.

La dent-de-chien; der Hundszahn. (Pflanze) La dent-de-lion, oder Le pissenlit, der Löwenzahn, (Pflanze), sonst auch das Pfaffenblatt, der Mönchskopf genannt. La dent double; der Doppelzahn, (ein Seefisch).

Man nennt auch verschiedene Dinge, oder Theile derselben, wegen ihrer hervor ragenden, zum Theil spitzigen Gestalt, Dents, Zähne. Z. B. Les dents d'un peigne, d'une scie, d'une herse, d'un râteau, d'une lime, d'une roue d'horloge, etc.; die Zähne eines Kammes, einer Säge, einer Egge, eines Rechens, einer Feile, eines Uhrrades, ꝛc.

Auch die Scharten an Messerklingen und andern schneidenden Instrumenten, werden Dents genannt. Ce couteau ne vaut rien, il a des dents; dieses Messer taugt nichts, es hat Scharten.

Bey den Bildhauern heißt, Dent de chien, oder Double pointe; ein Meissel mit zwei breiten Zähnen. Sonst heißt auch, Dent de chien, oder Dent de loup, ein Hundszahn, Wolfszahn zum Glätten und Poliren; ein Glättzahn.

Dents oder Entailles-d'affût de bord, nennen man, Einschnitte, welche man hinten an den Wänden der Schiffslaffeten macht, um die Querhölzer hinein zu stoßen, auf welche der Stellkeil zu liegen kommt.

Die Schlosser nennen Dents oder Râteaux die Vorstriche oder Einstriche am Schlüsselbarte.

Dent de loup, heißt auch, der Vorstecker; ein eiserner, keilförmiger, etwas gebogener Nagel, womit z. B. an einem Dachsparren Hölzer befestiget werden, die durch keine Verzapfung mit einander verbunden sind, oder auch, womit der Tragerienen einer Kutsche befestiget wird.

Dentaire, *s. f.* das Zahnkraut, die Zahnwurz, die Schuppenwurzel. (Pflanze)

Dental, *s. m.* oder Dentale, *s. f.* der Meerzahn, die Zahnschnecke; eine Art zahnförmiger Meerröhren.

Dentale, *adj. f.* (Sprachl.) Lettres dentales; Zahnbuchstaben, bey deren Aussprechung man mit der Zunge an die Zähne stößt.

Denté, *s. m.* der Zahnbrassen. (ein Seefisch)

Denté, *ée*, *adj.* zähnig, gezähnt, gezähneit; mit Zähnen oder Zacken versehen; zackig. Une roue dentée; ein gezähneites Rad. Feuilles dentées; (Botan.) gezähnte oder zackige Blätter

ter. Un calice denté; ein gezähnelter oder zackiger Kelch. S. Dentelé.

Dentée, *s. f.* heißt so viel als, Un coup de dent, ein Hieb mit den Zähnen. (wird von Windhunden und wilden Schweinen gesagt) Le lévrier a donné une dentée au loup; das Windspiel hat dem Wolfe einen Hieb mit den Zähnen gegeben. Le sanglier a d'une dentée éventré le chien; das wilde Schwein hat dem Hunde mit einem Hiebe, den es ihm mit seinen Fängen gegeben, den Bauch aufgerissen.

Dentelaire, oder Herbe aux canoers, oder Plombage, *s. f.* die Bleywurz. (Pflanze)

Dentelé, ée, *part. et adj.* gezähnelt; zahnförmig ausgeschnitten; zackig. (S. Denteler) Une roue dentelée; ein gezähneltes Rad. Un chevron dentelé; une croix dentelée; (Wapenk.) ein ausgezackter Sparren; ein ausgezacktes Kreuz. Une feuille dentelée; (Botan.) ein ausgezacktes Blatt. Dentelé ist in dieser Bedeutung mit Denté einerlei, nur mit dem Unterschiede, daß die Feuilles dentelées nicht so regelmäßig gezackt sind, als die Feuilles dentées; und daß die Einschnitte der ersteren weiter von einander stehen.

Dentelé, *s. m.* (Anat.) der gekerbte Brustmuskel. Le petit dentelé antérieur; der kleine vordere gekerbte Brustmuskel. Le grand dentelé; der große vordere gekerbte Muskel.

Denteler, *v. a.* zähneln; mit kleinen Zähnen oder Zacken versehen; zacken, auszacken.

Dentelle, *s. f.* die Spitze oder Kante. Une dentelle de lin; eine Spitze von leinenem Garn. Une dentelle de fil; eine Spitze von Zwirn. Une dentelle de soie, d'or, d'argent; eine seidene, goldene, silberne Spitze. Dentelles à brides, à réseaux; umschlungene Spitzen; Spitzen mit eingenäheten Blumen oder Laubwerke. Manchettes à dentelle; Spitzenmanschetten. Remplir de la dentelle; Spitzen flikken oder ausbessern. Une faiseuse de dentelles; eine Spitzenmacherinn, Spitzenklöpplerinn.

Bey den Buchdruckern heissen Dentelles, gezäckelte Zierrathen, womit der Rand der Blattseiten eines Buches zuweilen eingefaßt wird; *it.* (Buchb.) goldene Zäckchen, Röschen, rc. am Rande der Decke eines Buches.

Dentelure, *s. f.* der Zahnschnitt; eine aus Einschnitten in Gestalt der Zähne bestehende Verzierung, so wohl in der Baukunst, als auch vorzüglich eine zackige Bildhauerarbeit.

Denticule, *s. f.* (Bauk.) der Kälberzahn; ein Zierrath, welcher in dem Hauptgesimse der drei höheren Ordnungen unter dem Wulste angebracht wird, und in wechselsweise darein geschnittenen Kerben besteht, so daß die dazwischen stehenden Stücke des Bandes wie Kälberzähne aussehen.

Denticulé, ée, *adj.* S. Dentelé. (Wapenk.)

Dentier, *s. m.* eine Reihe Zähne im Munde. Cette femme a un beau dentier; diese Frau hat eine schöne Reihe Zähne im Munde. (gem.)

Dentiforme, *adj. de t. g.* zahnähnlich; die Gestalt oder Form eines Zahnes habend. L'éminence dentiforme; (Anat.) der zahnähnliche Fortsatz an dem zweiten Halswirbelbeine.

Dentifrice, *s. m.* das Zahnmittel; ein Mittel, die Zähne sauber und im Stande zu erhalten. Les dentifrices sont secs, mous ou liquides; die Zahnmittel sind entweder trocken, oder weich, oder flüssig.

Dentiste, *s. m.* der Zahnarzt.

Dentition, *s. f.* das Zahnen; das Hervorkommen und Wachsen der Zähne von der Kindheit an, bis in das Jünglingsalter.

Denture, *s. f.* das Zahnwerk, das Gebiß, die Reihe, Ordnung und Beschaffenheit der Zähne. Cette dame a une belle denture; diese Dame hat schöne Zähne. (Die Worte, Zahnwerk, Gebiß, werden im Deutschen nur im Scherze gebraucht.) In den Uhren heißt, La denture, das Zahnwerk oder die sämtlichen Zähne eines Rades.

Dénudation, *s. f.* (Chir.) die Entblößung eines Knochens; *it.* der Zustand, da ein Knochen entblößt ist. La dénudation est assez ordinaire dans les fractures; bey den Beinbrüchen ist die Entblößung der Knochen etwas sehr Gewöhnliches.

Dénué, ée, *part. et adj.* entblößt. (S. Dénuer) Dénué de toutes sortes de secours; dénué d'assistance; aller Hülfe, alles Beystandes beraubt; ganz hülflos. Dénué d'esprit; ohne Verstand; geistlos.

Dénuement, Dénûment, *s. m.* die Entblößung; der Zustand, da man einer Sache beraubt ist. Le dénuement de tout secours spirituel; die Entblößung von aller geistlichen Hülfe; der Zustand, da man von aller geistlichen Hülfe entblößt ist. Il est dans un grand dénuement de toutes choses; er ist von allen Dingen gänzlich entblößt; er ist aller Nothwendigkeiten des Lebens völlig beraubt.

Dénuer, *v. a.* entblößen, berauben. Il s'est dénué de tout pour ses enfans; er hat sich seinen Kindern zu Liebe von Allem entblößt. Il ne veut pas se dénuer d'argent; er will sich nicht von Gelde entblößen; er will nicht alles vorräthige Geld ausgeben.

Dénûment, S. Dénuement.

*Dépanthéonisé, ée, *part. et adj.* wieder aus dem Pantheon heraus genommen. S. *Dépanthéoniser.

*Dépanthéoniser, *v. a.* wieder aus dem Pantheon heraus nehmen; der bisher genossenen Ehre des Pantheons unwürdig, verlustig erklären.

Dépaqueté, ée, *part. et adj.* ausgepackt. S. Dépaqueter.

Dépaqueter, *v. a.* auspacken; einen Pack öffnen, und die darin befindlichen Sachen heraus nehmen. Dépaqueter des marchandises, des livres; Waaren, Bücher auspacken.

Déparager, *v. a.* ein Mädchen an einen Mann verheirathen, der unter ihrem Stande, der geringeren Standes ist.

*Déparalysé, ée, *part. et adj.* S. Déparalyser.

*Déparalyser, *v. a.* die Lähmung benehmen; wieder Leben und Bewegung ertheilen. Fig. Déparalyser une armée; eine unthätige Armee wieder in Thätigkeit, in Bewegung setzen.

Déparé, ée, *part. et adj.* des Schmuckes beraubt; *it.* verstellt. S. Déparer.

Dépareillé, ée, *part. et adj.* getrennt. S. Dépareiller.

Dépareiller, *v. a.* zwei oder mehrere Sachen, die zusammen gehören, von einander trennen. Je ne veux pas dépareiller ces deux vases; ich mag diese beiden Vasen oder Gefäße nicht trennen. Dépareiller des livres; Bücher, die zusammen gehören, die zusammen ein ganzes Werk ausmachen, trennen, und dadurch das Werk unvollständig machen. Il manque un des volumes à cette histoire, elle est dépareillée; es fehlt ein Theil, ein Band von dieser Geschichte, sie ist unvollständig.

Déparer, *v. a.* den Schmuck, den Zierrath von etwas wegnehmen. In dieser Bedeutung ist Déparer nur in folgender Redensart gebräuchlich: Déparer l'autel; den Altarschmuck abnehmen.

Déparer, heißt auch, verstellen, verunstalten; unscheinbar machen. La façon dont elle se met, la dépare fort; die Art, wie sie sich kleidet, verstellt sie sehr. Un pavillon qui dépare toute la maison; ein Pavillon, der das ganze Haus verunstaltet.

Déparié, ée, *part. et adj.* getrennt. S. Déparier.

Déparier, *v. a.* zwei Dinge trennen, die zusammen ein Paar ausmachen. Déparier des gants, des souliers, des bas; Handschuhe, Schuhe, Strümpfe trennen. Déparier des pigeons; Tauben trennen, die sich gepaaret haben.

Déparler, *v. n.* aufhören zu reden. Dieses Zeitwort, welches immer mit der verneinenden Partikel verbunden wird, kommt nur im gem. Leb. vor. Il ne déparle point, il n'a point déparlé; er höret nicht auf zu reden, er hat nicht aufgehöret zu reden.

Départ, *s. m.* die Abreise; die Reise von einem Orte weg; *it.* die Abfahrt. Le jour du départ; der Tag der Abreise. Etre sur son départ; im Begriffe seyn abzureisen; reisefertig seyn. Le départ d'un vaisseau; die Abfahrt eines Schiffes.

Départ, *s. m.* (Chym.) die Scheidung; die Trennung des Goldes von dem Silber, oder des Bleies von dem Kupfer, durch die Schmelzung oder durch ein Auflösungsmittel. Le départ par la voie sèche se fait à l'aide du soufre et du feu; die trockene Scheidung geschiehet vermittelst des Schwefels und des Feuers. Le départ par la voie humide est, quand la séparation se fait par le moyen de l'eau forte; die nasse Scheidung ist, wenn die Trennung vermittelst des Scheidewassers geschiehet. L'eau de départ; das Scheidewasser oder Königswasser, welches das Gold auflöset. Or de départ; geschiedenes Gold.

Départager, *v. a.* (Rechtsg.) die Gleichheit der Stimmen aufheben. Wenn bey Entscheidung einer Sache in einer Gerichtskammer die Stimmen gleich sind, so wird in einer andern Gerichtskammer noch einmal darüber geurtheilt, und zum Vortheil der einen oder der andern Meynung entschieden, und dadurch die Gleichheit der Stimmen aufgehoben.

Département, *s. m.* die Vertheilung, die Austheilung; die Handlung, da man eine Eintheilung von etwas für mehrere macht, so daß auf jeden ein Theil fällt. Le département des tailles; die Vertheilung der Steuern oder Abgaben; die Berechnung und Eintheilung, wie viel ein jeder verhältnißmäßig an Steuern oder Abgaben zu zahlen hat. Man nennt auch: Le département des quartiers; die Vertheilung der Quartiere unter die Soldaten.

Département, heißt auch, die Vertheilung gewisser Geschäfte oder Verrichtungen unter verschiedene Personen; *it.* die Abtheilung; der Theil oder Bezirk, der jedem insbesondere zur Verwaltung anvertraut ist; der Geschäftskreis, das Verwaltungsfach, oder auch schlechthin, das Fach; *it.* die Behörde; *it.* der Kreis, Landkreis; ein besonderer Bezirk, eine besondere Abtheilung des Landes. Celui qui a le département de la guerre, le département de la marine; derjenige, welcher das Fach des Kriegswesens, das Fach des Seewesens, die Geschäfte, welche das Kriegswesen, das Seewesen betreffen, zu besorgen hat. Cela est dans son département; das gehört in seinen Geschäftskreis, in sein Verwaltungsfach, schlägt in sein Amt ein; diese Arbeit, dieses Geschäft ist ihm zugetheilt. Ce pays est divisé en tant de départemens; dieses Land ist in so viel Kreise oder Landkreise eingetheilt. Tous les officiers de marine ont eu ordre de se rendre chacun à leur département; alle Seeofficiere haben Befehl erhalten, daß sich jeder an den Ort hin begebe, der ihm angewiesen ist, oder wo er hin gehört.

*Départementaire, S. Départemental.

*Départemental, ale, *adj.* zu einem abgetheilten Bezirke gehörig; denselben betreffend. L'ensemble départemental; das in besondere Bezirke abgetheilte Ganze.

* Départementalement, *adv.* L'empire germanique organisé départementalement; das in besondere Bezirke oder Kreise eingetheilte deutsche Reich.

Départi, ie, *part. et adj.* vertheilt. S. Départir.

Départie, *s. f.* die Abreise. (alt) S. Départ.

Départir, *v. a.* austheilen, vertheilen; unter verschiedene Personen theilen, so daß jeder etwas bekommt. Il a laissé mille écus, pour les départir aux pauvres de sa paroisse; er hat ein Vermächtniß von tausend Thalern gemacht, um solche unter die Armen seines Kirchspieles auszutheilen, zu vertheilen. On a départi les procès aux chambres des enquêtes; man hat die Prozesse an die Untersuchungskammern vertheilt.

se Départir, *v. réc.* heißt so viel als: Se désister; abstehen, ablassen, abgehen; sich einer Sache begeben. Il ne se départira jamais de ses prétentions; er wird niemals von seinen Forderungen abstehen. Il ne veut point se départir de cette opinion; er will von dieser Meynung nicht abgehen. Se départir de son droit; sich seines Rechtes begeben. Man sagt auch: Se départir de son devoir; seine Pflicht vernachlässigen, aus den Augen setzen. In dieser Bedeutung wird Départir gewöhnlich mit der verneinenden Partikel verbunden. Il ne s'est jamais départi de son devoir; er hat nie seine Pflicht vernachlässiget. Je ne me départirai jamais de l'obéissance, du respect que je vous dois; ich werde den Gehorsam, die Ehrfurcht, die ich

Ihnen schuldig bin, nie aus den Augen setzen.

Dépassé, ée, *part. et adj.* wieder heraus gezogen, rc. S. Dépasser.

Dépasser, *v. a.* etwas, das man durch ein Loch gesteckt hatte, wieder heraus ziehen, z. B. ein Band, eine Schnur, eine Schnürnestel, rc. Dépassez ce lacet, vous avez sauté un oeillet; zieht die Schnürnestel wieder heraus, ihr habt ein Loch übersprungen. Dépassez une couple de boutons; macht ein Paar Knöpfe auf, oder aus den Knopflöchern wieder heraus. Je ne saurois dépasser le bras de dedans la manche; ich kann meinen Arm nicht wieder aus dem Ärmel heraus bringen. Faire dépasser une bille; (Billardsp.) eine Kugel wieder durch eins von denen am Rande der Tafel befindlichen Löchern zurück spielen, zurück laufen machen.

Dépasser quelqu'un; einem im Laufen zuvor kommen; stärker laufen als ein Anderer; ihn im Laufen hinter sich zurück lassen. Man sagt von zwei neben einander gespannten Pferden, L'un dépasse l'autre; das eine läuft dem andern vor, läuft schneller als das andere. Dépasser un vaisseau; vor einem Schiffe vorbey segeln; zu weit über ein Schiff hinaus segeln, welches man einholen will, um es anzugreifen. Dépasser un lieu où l'on vouloit donner fond; vor einem Orte, wo man ankern wollte, vorbey segeln; weiter als man wollte über den Ort hinaus fahren.

Dépavé, ée, *part. et adj.* Un chemin dépavé; eine Straße, deren Pflaster aufgerissen, los gebrochen oder aufgehoben worden ist. S. Dépaver.

Dépaver, *v. a.* das Pflaster, die Pflastersteine aufreissen, losbrechen. Faire dépaver une cour; das Pflaster in einem Hofe aufreissen, aufheben lassen.

Dépaysé, ée, *part. et adj.* (sprich *Dépeïsé*) aus dem Lande geschickt oder gezogen, rc. S. Dépayser.

Dépayser, *v. a.* (sprich *Dépeïser*) einen aus seinem Vaterlande in ein anderes Land, einen in die Fremde schicken. Ce jeune homme se perd dans sa famille, dans le lieu de sa naissance, il faudroit le dépayser et l'envoyer ailleurs; dieser Mensch wird unter seiner Familie, wird an seinem Geburtsorte verderbt, man sollte ihn hinaus in die Fremde, man sollte ihn anderwärts hin schicken. Se dépayser; aus seinem Vaterlande wegziehen; in die Fremde ziehen. Depuis qu'il s'est dépaysé; seitdem er aus dem Lande gezogen ist.

Fig. heißt Dépayser quelqu'un; einem seine Landesart, das Fehlerhafte derselben in Ansehung der Sitten, Manieren, Sprache, rc. abgewöhnen. Il faudroit envoyer ce jeune homme à Paris, pour le dépayser; man sollte diesen jungen Menschen nach Paris schicken, um ihm seine Landesart abzugewöhnen, um ihn manierlicher zu machen.

Dépayser quelqu'un, heißt fig. auch, jemanden von einem Orte, wo er gewisse Vortheile genoß oder haben konnte, wegziehen. In diesem Verstande sagt man: Il convoit trop bien son billard, il y gagnera toujours; il faut un peu le dépayser et le faire jouer ailleurs; er kennt sein Billard zu gut, er wird immer gewinnen; man muß ihn an einen andern Ort hinführen, und ihn dort spielen lassen. Il a trop d'amis dans ce parlement; il faut le dépayser; er hat zu viel Freunde in diesem Parlament; man muß ihn davon wegziehen.

Dépayser qn.; heißt ferner, jemanden bey einem Wortstreite von der Hauptsache ab, und auf eine andere Materie bringen, die er nicht so gründlich versteht, oder auf welche er sich nicht gefaßt gemacht und vorbereitet hat. On pressoit ce médecin sur un point de philosophie; il a fait naitre une question d'anatomie, pour dépayser son adversaire; man setzte diesem Arzte mit einer Frage aus der Philosophie zu; er aber brachte eine anatomische Materie auf die Bahn, um seinen Gegner in ein ihm fremdes Feld zu führen.

Dépayser un homme, heißt endlich auch im fig. Verstande: einem Menschen falsche Begriffe beybringen, damit er den rechten Zusammenhang einer Sache nicht einsehe. Je croyois connoitre cette affaire, mais je vois bien qu'on m'a dépaysé; ich glaubte Kenntniß von dieser Sache zu haben, ich glaubte die wahre Lage dieser Sache zu wissen, aber ich sehe wohl, daß man mir irrige Begriffe davon beygebracht hat.

Dépecé, ée, *part. et adj.* zerstückelt; in Stücke zerhackt, zerhauen oder zerschnitten. S. Dépecer.

Dépécement, *s. m.* die Zerstückelung, die Theilung, das Zerhauen, Zerhacken oder Zerschneiden in Stücke.

Dépecer, *v. a.* zerstücken, zerstückeln; in Stücke theilen, hacken, hauen, oder schneiden. Dépecer de la viande; Fleisch zerhacken. Dépecer de vieux habits; alte Kleider zerschneiden. Dépecer un vieux bateau, un vieux carrosse; ein altes Fahrzeug, eine alte Kutsche aus einander schlagen, stückweise aus einander nehmen. La table à dépecer; (Lichtz.) die Stückeltafel; eine Tafel oder ein Tisch, auf welchem die Talgböden (Pains de suif) in Stücke geschnitten werden.

Dépeceur, *s. m.* einer der alte Fahrzeuge kauft und sie in Stücke zerschlägt oder stückweise aus einander nimmt.

Dépêche, *s. f.* ein Brief oder Schreiben in öffentlichen und wichtigen Geschäften. Le roi a ordonné à l'ambassadeur par sa dépêche contresignée du secrétaire d'état; der König hat dem Gesandten in seinem vom Staatssecretär contrasignirten Schreiben befohlen. Le courrier a rendu ses dépêches; der Courier hat seine Briefschaften abgegeben. Man pflegt auch wohl im Deutschen das französische Wort beyzubehalten. La cour vient d'expédier des dépêches à tous les ministres dans les cours étrangères; der Hof hat an alle seine auswärtige Minister Depeschen abfertigen lassen.

Sprichw. sagt der gemeine Mann von einem Verstorbenen, dessen Tod man nicht ungern sieht, oder von einem unangenehmen Besuche, dessen man los geworden ist: C'est une belle dépêche; es ist gut daß er fort ist, daß wir seiner los sind.

Dépêché, ée, *part. et adj.* abgefertiget, abgesandt, rc. S. Dépêcher.

Dépêcher, *v. a.* fördern, beschleunigen;

ohne Aufschub verfertigen oder ausfertigen; mit einer Sache eilen; sie in kurzer Zeit zu Stande zu bringen suchen. Il faut dépêcher cet ouvrage; man muß die Arbeit fördern, beschleunigen, ohne Aufschub verfertigen. Se dépêcher; sich fördern; eilen; etwas mit Geschwindigkeit verrichten. Dépêcher-vous! Dépêchez! fördert euch! eilet! im gem. Leb. macht fort! tummelt euch!

Dépêcher, heißt auch, abfertigen, absenden. Cet homme attend réponse; il faut le dépêcher promptement; dieser Mensch wartet auf Antwort; man muß ihn schleunig abfertigen. On a dépêché un courrier à Rome, oder wie man auch schlechthin sagt: On a dépêché à Rome; man hat einen Courier, einen Eilboten nach Rom abgesandt.

Dépêcher qn., heißt auch, einen in die andere Welt schicken; sich jemanden vom Halse schaffen, indem man ihn tödtet oder umbringen läßt. Il fut dépêché en secret; er wurde heimlich aus der Welt geschafft, oder heimlich hingerichtet.

Von einem Arzte, unter dessen Händen schon viele Kranke gestorben sind, sagt man: Il en a beaucoup dépêché; er hat schon manchen geliefert; er hat schon viele aus der Welt befördert.

Travailler à dépêche compagnon; Se battre à dépêche compagnon; S. Compagnon.

Dépeindre, *v. a.* schildern, abschildern; beschreiben; eine Beschreibung von etwas machen; *it.* im nachtheiligen Verstande, abmalen. Il dépeint les choses si vivement qu'il semble qu'on les voie, qu'on croit les voir; er schildert die Sachen so lebhaft, daß es scheint, man sehe sie, daß man sie zu sehen glaubt. Dépeindre qn. au naturel; einen mit lebendigen Farben malen; eine sehr genaue und nachtheilige Beschreibung von einem machen.

Dépeint, te, *part. et adj.* geschildert, rc. S. Dépeindre.

Dépenaillé, ée, *adj.* heißt soviel als, Déguenillé, couvert de haillons; zerlumpt; mit Lumpen bedeckt. Fig. sagt man im gem. Leb. La figure de cet homme est bien dépenaillée; dieser Mensch sieht sehr elend, sehr abgefallen aus.

Dépenaillement, *s. m.* das elende äussere Ansehen eines zerlumpten oder eines abgefallenen Menschen.

Dépendamment, *adv.* vermittelst oder mittelst; mit Hülfe; durch Hülfe. Cela se fera dépendamment de telle chose: dieses wird vermittelst der und der Sache geschehen. L'âme agit souvent dépendamment des organes; die Seele wirkt öfters mittelst der Organe oder Werkzeuge der Sinne.

Dépendance, *s. f.* die Abhängigkeit, die Unterwürfigkeit; der Zustand, da etwas von einer andern Sache abhängig oder ihr unterworfen ist. Les enfans doivent demeurer dans la dépendance de leurs pères; die Kinder müssen in der Abhängigkeit von ihren Vätern, müssen unter der Gewalt ihrer Väter bleiben. Les sujets sont dans la dépendance de leur souverain; die Unterthanen sind von ihrem Oberherrn abhängig, sind ihrem Landesherrn unterwürfig. Vivre dans la dépendance de qn.; unter jemanden stehen; ihm unterwürfig seyn; von einem abhangen. Man sagt auch: Cette terre est de la dépendance de la mienne; dieses Gut ist ein von meinem Gute abhängiges Lehen, rührt von meinem Gute zu Lehen.

Dépendances, *s. f. pl.* die zu einem Landgute, zu einem Hause oder zu einer andern unbeweglichen Sache gehörigen und davon abhängigen Stücke; (die Pertinenzien oder Pertinenzstücke) On lui a adjugé cette terre avec ses circonstances et dépendances; man hat ihm dieses Landgut mit allem, was dazu gehört und davon abhängt, zuerkannt. Man sagt auch: Je sais cette affaire et toutes ses dépendances; ich weiß diese Sache mit allen ihren Umständen; mir ist die ganze Lage dieser Sache bekannt.

Dépendant, ante, *adj.* abhängig; von einem andern Dinge abhangend; demselben unterworfen. Il est entiérement dépendant de son oncle; er ist ganz von seinem Oheim abhängig; er hangt ganz von seinem Oheime ab. Un fief dépendant; ein Lehen, das von einem andern Lehen abhängig ist. In der Schiffahrt heißt: Un vaisseau qui vient en dépendant; ein Schiff, welches einem andern Schiffe den Wind abgewonnen hat, und sich demselben nähert, doch so, daß es immer im Vortheile des Windes bleibt. Tomber en dépendant; sich einem andern Schiffe von hinten zu allgemach nähern.

Dépendre, *v. a.* abhängen; dasjenige, was angehängt war, abnehmen, herunter nehmen. Dépendre un tableau; ein Gemälde abhängen. Dépendre une enseigne; ein Schild abnehmen, herunter nehmen.

Dépendre, *v. n.* abhangen; von jemanden abhängig, demselben unterwürfig seyn; unter jemanden stehen. Les enfans dépendent de leurs pères, les domestiques de leurs maitres; die Kinder hangen von ihren Vätern, die Bedienten von ihrer Herrschaft ab. Je ne dépends pas de vous; ich hange nicht von Ihnen ab; Sie haben mir nicht zu befehlen. Man sagt auch: Cela dépend de moi; das hängt von mir ab; es steht in meiner Macht, in meinem Belieben, es zu thun oder nicht zu thun. Cette cure dépend d'une abbaye; diese Pfarre hängt von einer Abtei ab, wird von einer Abtei vergeben.

In Lehensachen heißt Dépendre, so viel als, Relever; zu Lehen gehen; zu Lehen rühren; als ein Lehen zu etwas gehören. Cette terre dépend d'un tel comté; dieses Gut ist ein Lehen von der und der Grafschaft.

Dépendre, abhangen, wird auch anstatt, Provenir, procéder, s'ensuivre, gebraucht, und heißt: von etwas herrühren; aus etwas folgen; die Wirkung einer gewissen Ursache seyn. L'effet dépend de la cause; die Wirkung hängt von der Ursache ab, ist eine Folge der Ursache, hat ihren Grund in der Ursache. La fortune des gens dépend de leur conduite; das Glück der Menschen hängt von ihrer Aufführung ab.

Dépendre, wurde ehemals anstatt Dépenser, Geld ausgeben, Geld verthun, gebraucht. Daher die sprichwörtliche Redensart: Qui bien gagne et bien dépend, n'a que faire de bourse pour serrer son argent; wer viel verdient, und das Geld gleich wieder ausgibt, braucht keinen Beutel,

sein Geld aufzuheben. Je suis à vous à vendre et à dépendre; ich bin Ihnen mit Leib und Seele ergeben; ich stehe ganz zu Ihren Diensten; ich bin ganz zu Ihrem Befehle.

Dépendu, ue, *part. et adj.* abgehängt. S. Dépendre, *v. a.*

Dépens, *s. m. pl.* die Kosten; der Aufwand an barem Gelde, den man zur Erreichung einer Absicht macht; die Unkosten; *it.* (Rechtsgel.) die Gerichtskosten. Il a employé beaucoup d'argent à la poursuite de cette affaire, mais il aura peine à tirer ses dépens; er hat viel Geld auf die Betreibung dieser Sache verwendet, aber er wird Mühe haben, seine Kosten wieder heraus zu bringen. Vivre aux dépens d'autrui; auf anderer Leute Kosten oder Unkosten leben. Il a été condamné aux dépens, à tous dépens; er ist in die Gerichtskosten, in alle Gerichtskosten oder Unkosten verurtheilt worden. S. auch Réservé. Fig. sagt man: Il ne faut rien faire aux dépens de son honneur, de sa réputation, de sa conscience; man muß nichts auf Kosten seiner Ehre, seines guten Namens, seines Gewissens thun. Je le servirois aux dépens de mon sang, aux dépens de ma vie; ich würde ihm auf Kosten meines Blutes (mit meinem Blute), auf Kosten meines Lebens (mit meinem Leben), dienen. Sprichw. Cet homme gagne bien ses dépens; dieser Mensch verdient sein Brod reichlich; er vergütet das, was man auf ihn verwendet, durch die Dienste, welche er leistet, vollkommen. Von einem ziemlich bejahrten Menschen sagt man: Plus de la moitié de ses dépens sont payés; sein meistes Brod hat er schon gegessen; er hat die meiste Zeit gelebt.

Dépense, *s. f.* die Ausgabe; das Geld, welches man für irgend etwas ausgibt; *it.* der Aufwand; *it.* die Rechnung, welche über die Ausgabe geführt wird. La dépense de bouche; die Ausgabe für Essen und Trinken. La dépense du ménage; die Ausgabe in der Haushaltung. Cet homme fait grande dépense, fait de la dépense; dieser Mann macht einen großen Aufwand, läßt viel aufgehen. Faire la dépense; être chargé de la dépense; die Ausgabe in einem Hause, in einer Haushaltung zu besorgen haben. Se mettre en dépense; sich in Unkosten setzen; bey einer gewissen Gelegenheit einen größeren Aufwand machen, als gewöhnlich. (S. auch Sourd, dépense sourde) Porter en dépense; coucher en dépense; in Ausgabe, in die Rechnung, welche man über die Ausgabe führt, bringen. Cela est alloué dans la dépense; dieses ist in Ausgabe bewilliget worden. Le livre de dépense; das Ausgabebuch; ein Buch, worin die Ausgaben aufgezeichnet und berechnet werden. In der Wasserbaukunst wird die Menge Wasser, welche während einer gewissen Zeit abläuft oder aus den Röhren heraus getrieben wird, La dépense des eaux, genannt.

Dépense, heißt auch, die Speisekammer, eine Kammer, worin man allerlei Mundvorrath, übrig gebliebene Speisen, ꝛc. verwahrt. In großen Häusern nennt man eine dergleichen Kammer, L'office.

Dépensé, ée, *part. et adj.* ausgegeben, ꝛc. S. Dépenser.

Dépenser, *v. a.* ausgeben; Geld hinausgeben, auf etwas verwenden, oder auch verthun. Il dépense tant par an; er gibt jährlich so viel aus. Il a dépensé tout son argent comptant; er hat all sein bares Geld ausgegeben. Il dépense beaucoup d'argent en habits, en chiens, en chevaux, etc., oder auch schlechthin, Il dépense en habits, en chiens, en chevaux, etc.; er verwendet viel Geld, er verwendet viel auf Kleider, auf Hunde, auf Pferde, ꝛc. Il aime à dépenser; er läßt gern viel aufgehen; er spart das Geld nicht. Il dépense son bien mal à propos; er verthut sein Vermögen auf eine unvernünftige Art.

Dépensier, ière, *adj. et s.* verschwenderisch; *it.* der Verschwender, die Verschwenderinn. Un homme fort dépensier; ein sehr verschwenderischer Mensch. C'est un grand dépensier; c'est une grande dépensière; er ist ein großer Verschwender, sie ist eine große Verschwenderinn. In einigen Klöstern wird der Speisemeister, Le dépensier, genannt. Le dépensier d'un vaisseau; S. Maître-valet; (Schiff.).

Déperdition, *s. f.* der Abgang; die nachtheilige Verminderung einer Sache. Il y a déperdition de substance; die Substanz hat einen Abgang erlitten; es ist etwas von der Substanz verloren gegangen. In der Chymie sagt man, wenn man nach der Schmelzung des Goldes, Silbers oder einer andern metallischen Substanz, weniger Materie bekommt, als man in den Tiegel eingeworfen hatte: Il y a déperdition; es zeigt sich ein Abgang.

Dépéri, ie, *part. et adj.* vermindert; schlechter geworden, ꝛc. S. Dépérir.

Dépérir, *v. n.* sich vermindern; schwächer, geringer, schlechter werden; *it.* baufällig werden; zusammen fallen; zu Grunde gehen. L'armée est dépérie, a dépéri; die Armee ist schwächer geworden, ist zusammen geschmolzen. Cette église commence à dépérir; diese Kirche fängt an baufällig zu werden. Il laisse tout dépérir dans ses terres; er läßt auf seinen Gütern alles zusammen fallen; er erhält nichts in baulichem Stande. Voilà une maison qui dépérit faute d'être entretenue; dieses Haus verfällt, weil es nicht unterhalten, im baulichen Stande erhalten wird. Man sagt von einem Menschen, dessen Gesundheitsumstände sich täglich verschlimmern: Il dépérit, sa santé dépérit à vue d'oeil; er fällt zusammen; er nimmt zusehends ab.

Dépérir, wird auch von gerichtlichen Beweisen und Documenten, von Schulden, Wechseln und andern verkäuflichen Papieren, von Mobilien, ꝛc. gesagt, die durch die Länge der Zeit schlechter werden, die von ihrer Kraft oder von ihrem Werthe verlieren. Les preuves dépérissent par la longueur du temps; die Beweise verlieren durch die Länge der Zeit immer mehr von ihrer Kraft, von ihrer Gültigkeit. Des dettes qui dépérissent; Schulden, welche anfangen schlechter zu werden, indem sie veralten und deßwegen schwerer beyzutreiben sind. Ces billets, ces papiers dépérissent; diese Wechsel, diese Schuldverschreibungen haben ihren vorigen Werth nicht mehr, sind nicht mehr gut anzubringen oder zu Gelde zu machen.

Dépérissement, *s. m.* der Verfall, die Abnahme; der Zustand, da ein Ding schlechter wird; die Verminderung an innerer Stärke, an Werth, ꝛc.; das Schlechterwerden einer Sache. Le dépérissement de sa santé; die Abnahme seiner Gesundheit. Toutes ces maisons sont dans un grand dépérissement, faute de soin; alle diese Häuser sind in sehr schlechten Umständen, sind sehr baufällig, weil man sie vernachlässiget, weil man sie nicht zu unterhalten sucht. Il répétoit mille écus pour l'indemniser du dépérissement de ses meubles; er verlangte tausend Thaler zu seiner Schadloshaltung, wegen dessen, was ihm an seinem Hausgeräthe verdorben worden war. Le dépérissement des preuves contre un accusé; die Verminderung der Kraft gerichtlicher Beweise gegen einen Angeklagten.

Dépêtré, ée, *part. et adj.* los gemacht; heraus geholfen, ꝛc. S. Dépêtrer.

Dépêtrer, *v. a.* etwas, das fest steckt, oder sich verwickelt hat, los machen, heraus ziehen. (wird hauptsächlich von den Füßen der Menschen und Thiere gesagt, wenn sie im Moraste stecken, oder sich in einer Schlinge verwickelt haben) Dépêtrer qn. d'un bourbier; jemanden aus einem Moraste, worin er mit den Füssen stecken geblieben, heraus helfen. Dépêtrer un cheval qui s'est embarrassé dans ses traits; ein Pferd, das sich in seine Stränge verwickelt hat, los machen. Fig. sagt man im gem. Leb. Il n'a pu se dépêtrer des mains de cet homme-là; er konnte sich nicht aus den Händen dieses Menschen los machen; er konnte sich diesen Menschen gar nicht vom Halse schaffen.

Dépeuplé, ée, *part. et adj.* entvölkert. S. Dépeupler.

Dépeuplement, *s. m.* die Entvölkerung; die Entblößung von Einwohnern, und der Zustand, da ein Land entvölkert, von Einwohnern entblößt ist. Man nennt im erweiterten Sinne: Le dépeuplement des forêts; die Abödung der Wälder durch allzu starke Ausholzung oder durch Niederschießung alles Wildes. Le dépeuplement d'un étang; die Entvölkerung eines Teiches; die Entblößung eines Teiches von Fischen.

Dépeupler, *v. a.* entvölkern; von Volk oder von Einwohnern entblößen. La guerre et la peste ont dépeuplé ces provinces-là; der Krieg und die Pest haben diese Provinzen entvölkert. Man sagt auch: Dépeupler un étang; einen Teich entvölkern, von Fischen entblößen. Dépeupler un pays de gibier, un colombier de pigeons; ein Land von Wildpret, ein Taubenhaus von Tauben entblößen. Dépeupler une forêt; einen Wald aböden, ihn von Wild oder von Holz entblößen.

Déphlegmation, *s. f.* (Chym.) die Entwässerung. S. Déphlegmer.

Déphlegmé, ée, *part. et adj.* (Chym.) entwässert. S. Déphlegmer.

Déphlegmer, *v. a.* (Chym.) entwässern; einem Körper die zu seiner Mischung überflüssigen Theile entziehen.

Dephlogistication, *s. f.* (Chym.) die Entbrennbarung. S. Déphlogistiquer.

Déphlogistiqué, ée, *part. et adj.* entbrennbart. S. Déphlogistiquer und Gas.

Déphlogistiquer, *v. a.* (Chym.) entbrennbaren; entbrennstoffen; einen Körper seiner brennbaren Bestandtheile berauben.

Dépiécer, S. Dépecer und Démembrer.

Dépiété, *adj.* (Tuchm.) Drap dépiété; vollhaariges Tuch, das überall gleich gerauhet ist.

Dépilatif, ive, *adj.* was die Haare ausfallen macht. Un remède dépilatif; S. Dépilatoire.

Dépilation, *s. f.* das Wegnehmen, das Ausreissen, das Wegätzen der Haare; *it.* das Ausfallen der Haare.

Dépilatoire, *s. m.* ein Mittel, welches die Haare ausfallen macht.

Dépilé, ée, *part. et adj.* kahl; von Haaren entblößt; der Haare beraubt. S. Dépiler.

Dépiler, *v. a.* die Haare wegnehmen, ausreissen, ausraufen, oder auch wegätzen; machen, daß die Haare ausfallen. S. Épiler. Se dépiler; die Haare verlieren; sich haären.

Dépiqué, ée, *part. et adj.* von seinem Verdrusse über etwas geheilt. S. Dépiquer.

Dépiquer, *v. a.* (quelqu'un) jemanden seinen Verdruß benehmen; machen, daß er sich eine verdrießliche Sache aus dem Sinne schlägt. Ce gain l'a dépiqué de toutes ses pertes; dieser Gewinn hat ihn allen seinen Verlust vergessen gemacht. Il cherche à se dépiquer; er sucht sich die Sache aus dem Sinne zu schlagen. (Dieses Wort ist nur in der Sprache des vertraulichen Umganges gebräuchlich)

Dépisté, ée, *part. et adj.* ausgespürt. S. Dépister.

Dépister, *v. a.* ausspüren, auf die Spur kommen, durch Nachspüren entdecken. On eut quelque peine à dépister cet intrigant; man hatte einige Mühe, diesen verschmitzten, ränkevollen Gast auszuspüren.

Dépit, *s. m.* der Verdruß, der Unwille über etwas. Il l'a fait pour me faire dépit; er hat es gethan, um mir Verdruß zu machen. Concevoir un dépit, du dépit de qch.; Verdruß über etwas schöpfen; über etwas verdrießlich werden; sich über etwas ärgern. Faire qch. par dépit, de dépit; etwas aus Verdruß oder jemanden zum Verdrusse thun. En dépit de lui; ihm zum Verdrusse, zum Possen. J'en viendrai à bout en dépit de lui, en dépit de tout le monde; ich will es ihm zum Trotze, der ganzen Welt zum Trotze durchsetzen. Sprichw. S. Nez. Man sagt auch: Nous partirons en dépit qu'il en ait; wir wollen abreisen, es mag ihn verdrießen oder nicht; ihm zum Possen wollen wir abreisen. Il écrit en dépit du bon sens; er schreibt dem gesunden Menschenverstande zum Trotze.

Dépité, ée, *part. et adj.* unwillig, böse gemacht. S. Dépiter.

Dépiter, *v. a.* ärgern; unwillig, verdrießlich machen; zum Zorne reizen. Cette perte l'a dépité, il n'a plus joué depuis; dieser Verlust hat ihn geärgert, hat ihn verdrossen, verdrießlich gemacht, er hat seit dieser Zeit nicht mehr gespielt. Ne dépitez pas cet enfant; macht dieses Kind nicht unwillig; reizet dieses Kind nicht zum Zorne.

se Dépiter, *v. réc.* sich ärgern; böse, verdrießlich, unwillig über etwas werden. Il s'est dé-

pité de ce que vous lui avez dit; er hat sich über das, was Sie ihm gesagt haben, geärgert; er ist über das, was Sie ihm gesagt haben, böse geworden; es hat ihn verdrossen. Il se dépite contre le jeu; er ärgert sich über das Spiel. Sprichw. Se dépiter contre son ventre; mit seinem Magen trotzen; aus Unwillen, aus Verdruß nicht essen; *it.* aus Unwillen, aus Verdruß etwas thun, womit man sich selbst schadet.

Dépiteux, euse, *adj.* ärgerlich, trittlich; der oder die sich leicht ärgert, leicht böse wird. (alt) Un oiseau dépiteux; (Falkenl.) ein Falk oder anderer zur Beize abgerichteter Vogel, der, wenn er seinen Raub verloren hat, nicht wieder zurück kommt.

Déplacé, ée, *part. et adj.* verstellt, verrückt. (S. Déplacer) Zuweilen heißt Déplacé, so viel als Mal placé. Cet homme dans la nouvelle charge qu'il exerce, paroît déplacé; dieser Mann scheint in dem neuen Amte, welches er verwaltet, nicht an seiner rechten Stelle zu seyn. Il y a dans cette pièce beaucoup de traits brillans, mais la plupart déplacés; es sind in diesem Stücke viele schöne Stellen, aber die meisten stehen am unrechten Orte.

Déplacement, *s. m.* die Versetzung, Verstellung oder Verrückung einer Sache aus ihrem Orte. Le déplacement des testicules; die Hodenabweichung; die Abweichung der Hoden von ihrer natürlichen Lage.

Déplacer, *v. a.* (quelque chose) eine Sache verstellen, versetzen, verrücken, verschieben; etwas von seinem Platze oder Orte weg und an einen andern Ort hin stellen, rücken oder schieben. Il a déplacé tous mes livres; er hat alle meine Bücher verstellt. Déplacer les chevaux; die Pferde aus ihrem gewöhnlichen Stalle weg und anderswo hin stellen. Ne déplacez rien; verstellet, verrücket nichts; laßt alles stehen, wie es steht, oder liegen, wie es liegt. Se déplacer, seinen Platz verlassen. Que personne ne se déplace; jeder behalte seinen Platz.

Déplacer qn.; jemanden von seinem Orte, von seiner Stelle, von dem Platze, den er einnahm, vertreiben; ihm seinen Platz, oder auch seine Bedienung, sein Amt nehmen. Je ne veux déplacer personne; ich will niemand von seinem Platze vertreiben. Le ministre n'a pas voulu déplacer les créatures de son prédécesseur; der Minister hat die Kreaturen seines Vorgängers nicht vertreiben, nicht außer Dienst setzen wollen. In der Rechtsgel. heißt, Déplacer des meubles, so viel als: Transporter des meubles d'une maison dans une autre par autorité de justice; das Hausgeräth ausräumen; den Hausrath einer Person auf richterlichen Befehl aus dem Hause wegtragen.

Déplaire, *v. n.* mißfallen; nicht gefallen; *it.* Unlust oder Verdruß erwecken. Il a quelque chose qui déplait; er hat etwas an sich, daß mißfällt, das nicht gefällt. Cela lui déplait à la mort; das mißfällt ihm außerordentlich, ist ihm in den Tod zuwider. Il est au désespoir d'avoir été assez malheureux pour vous déplaire; es ist ihm außerordentlich leid, daß er so unglücklich gewesen ist, Ihnen zu mißfallen.

Déplaire, wird auch unpersönlich gebraucht. Il me déplaît fort d'être obligé à cela; es ist mir sehr unangenehm, sehr leid, sehr verdrießlich, daß ich dazu gezwungen bin. Il ne vous déplaira pas que je m'en aille; Sie werden es nicht übel nehmen, es wird Ihnen nicht zuwider seyn, wenn ich gehe. Ne vous déplaise; ne vous en déplaise; mit Ihrer Erlaubniß; verzeihen Sie; nehmen Sie mirs nicht übel.

se Déplaire, *v. réc.* mißvergnügt, unzufrieden seyn; lange Weile oder keinen Gefallen an dem Orte haben, wo man sich befindet; ungern an einem Orte seyn. Il se déplaît dans ce lieu; il s'y déplaît à la mort; es gefällt ihm an diesem Orte nicht; die Zeit wird ihm hier sterbenslange, oder zum Sterben lange. Je ne me déplairois pas ici; hier würde es mir gefallen; hier würde ich mich gern aufhalten. Man sagt auch: Les chevreuils se déplaisent en ce lieu-là; die Rehe halten sich nicht gern an diesem Orte auf. Ces plantes se déplaisent en cet endroit; diese Pflanzen kommen hier nicht gut fort, wachsen an diesem Orte nicht gut.

Déplaisance, *s. f.* der Widerwille, die Abneigung, das Mißfallen. Prendre qn. en déplaisance; einen Widerwillen gegen jemanden fassen; einem unhold werden.

Déplaisant, ante, *adj.* unangenehm, widerlich; einen Widerwillen erregend. Un homme déplaisant; ein unangenehmer, widerlicher Mensch. Il est déplaisant de perdre toujours; es ist unangenehm, es ist verdrießlich, immer zu verlieren.

Déplaisir, *s. m.* die Unlust, die Betrübniß, das Leidwesen, der Kummer, das Herzeleid; *it.* das Mißvergnügen, der Verdruß. Causer du déplaisir; Unlust erwecken. Cela me donne un grand déplaisir; das macht mir großes Herzeleid. C'est avec déplaisir que je me vois contraint de vous en parler; es thut mir leid, daß ich mich genöthiget sehe, mit Ihnen davon zu reden. Je ne vous saurois assez exprimer le déplaisir que j'en ai; ich kann Ihnen den Kummer, das Mißvergnügen, den Verdruß, den es mir verursacht, nicht genug beschreiben. Son fils ne lui a jamais donné aucun sujet de déplaisir; sein Sohn hat ihm nie Gelegenheit oder Ursache zu irgend einem Mißvergnügen gegeben.

Déplanté, ée, *part. et adj.* verpflanzt, versetzt. S. Déplanter.

Déplanter, *v. a.* (une plante) eine Pflanze verpflanzen, versetzen, anderswo hin setzen. Déplanter un jeune arbre; einen jungen Baum versetzen.

Déplantoir, *s. m.* der Hohlspatel; ein Werkzeug der Gärtner, Blumen oder andere Gewächse mit einem Theile der Erde, worin sie stehen, aus dem Lande zu heben, um sie zu versetzen.

Déplié, ée, *part. et adj.* aus einander gelegt, ꝛc. S. Déplier.

Déplier, *v. a.* aus einander breiten; das, was gefaltet oder zusammen gelegt war, auffalten und aus einander legen; entfalten. Déplier une serviette; eine zusammen gelegte Serviette aus einander machen. Ce linge est encore humide; il faut le déplier, et le laisser essorer; diese Wäsche ist noch feucht; man muß sie aus einander legen, und in der Luft trocken werden lassen.

Man sagt von einem Kaufmanne, der alles

vorgezeigt hat, was er in seinem Laden hat: Il a déplié toute sa marchandise; er hat alle seine Waaren aufgemacht, und zum Besehen vorgelegt.

Déplissé, ée, *part. et adj.* aufgefaltet. S. Déplisser.

Déplisser, *v.a.* auffalten; die genäheten Falten aufmachen, heraus machen. Déplisser une jupe, déplisser des manches; die Falten an einem Weiberrocke, an Ärmeln aufmachen oder heraus machen. Un habit qui se déplisse; ein Kleid, an welchem die Falten aufgehen oder los gehen.

Déplorable, *adj. de t. g.* bedauernswerth, bedauernswürdig; erbärmlich; des Erbarmens werth; kläglich, bejammernswerth, bejammernswürdig. Il est dans un état déplorable; er befindet sich in einem bedauernswürdigen Zustande. Sa condition, son sort est déplorable; sein Zustand, sein Schicksal ist bejammernswerth.

Déplorablement, *adv.* erbärmlich, kläglich; auf eine erbärmliche Art; sehr schlecht. Il a chanté déplorablement; er hat erbärmlich, höchst elend gesungen. Il s'est déplorablement conduit dans cette affaire; er hat sich erbärmlich, er hat sich sehr schlecht bey dieser Sache betragen oder benommen.

Déploré, ée, *part. et adj.* bejammert, bedauert. (S. Déplorer) Man nennt in der Sprache der Rechtsgelehrten, Une affaire déplorée, eine Sache, die so gut als verloren ist, einen Prozeß, der nicht gewonnen werden kann.

Déplorer, *v. a.* bejammern, beklagen, bedauern. On ne pouvoit pas s'empêcher de déplorer le triste état dans lequel il étoit; man konnte sich nicht enthalten, den kläglichen Zustand, worin er sich befand, zu bejammern. Je déplore votre perte; ich bedaure Ihren Verlust.

Déployé, ée, *part. et adj.* ausgebreitet, ꝛc. S. Déployer und Gorge.

Déployement (Déploiment), *s.m.* die Ausbreitung, ꝛc. S. Déployer.

Déployer, *v.a.* ausbreiten; dasjenige, was zusammen gelegt war, aus einander breiten. Quand les aigles déploient leurs ailes; wenn die Adler ihre Flügel ausbreiten. Vorzüglich wird Déployer von Fahnen, Flaggen und Segeln gesagt. On marcha aux ennemis, enseignes déployées; man rückte mit fliegenden Fahnen gegen den Feind an. Voguer à voiles déployées; mit aufgespannten oder ausgespannten Segeln schiffen. Déployer le pavillon; die Flagge aufstecken und wehen lassen.

Fig. Déployer toute son éloquence; seine ganze Beredsamkeit anwenden. Déployer tout son savoir; seine ganze Gelehrsamkeit auskramen. Une dame qui déploie tous ses charmes; eine Dame, die sich in ihrer ganzen Schönheit zeigt, die alle ihre Reize aufbietet.

Déplumé, ée, *part. et adj.* Un oiseau déplumé; ein Vogel, dem man die Federn ausgerupft hat; ein gerupfter Vogel; *it.* ein Vogel, der die Federn verloren hat, dem die Federn ausgefallen sind.

Déplumer, *v. a.* (un oiseau) einen Vogel rupfen; ihm die Federn ausrupfen. Se déplumer; die Federn verlieren. Les oiseaux se déplument pendant la mue; die Vögel verlieren die Federn während der Mause, wenn sie sich mausen.

Dépointé, ée, *part. et adj.* aufgeschnitten. S. Dépointer.

Dépointer, *v.a.* (une pièce d'étoffe) ein zusammen gelegtes Stück Zeug aufschneiden; dessen Lagen oder Falten, die mit einem Faden durchzogen sind, durch Zerschneidung des Fadens öffnen; den Faden, womit Falten zusammen gereihet sind, abschneiden.

Dépoli, ie, *part. et adj.* des Glanzes (der Politur) beraubt. S. Dépolir.

Dépolir, *v. a.* den Glanz (die Politur) benehmen. Le feu dépolit le marbre; das Feuer benimmt dem Marmor den Glanz.

Déponent, *adj. m.* Man nennt in der lateinischen Sprachlehre: Un verbe déponent; ein Zeitwort, das bey einer leidenden Endung eine thätige Bedeutung hat.

* Depopularisé, ée, *part. et adj.* um die Gunst des Volkes gebracht. S. * Dépopulariser.

* Dépopulariser, *v. a.* (quelqu'un) einen um die Gunst des Volkes bringen; ihn dem Volke verdächtig machen.

Dépopulation, *s. f.* die Entvölkerung; der Zustand, da ein Land von Einwohnern entblößt ist.

Déport, *s. m.* (Rechtsgel.) Sans déport; ohne Aufschub, ohne Verzug; unverzüglich; auf der Stelle. Il fut condamné à payer l'amende sans deport; er wurde verurtheilt, die Geldstrafe unverzüglich oder auf der Stelle zu erlegen. Man nennt Déport, oder Droit de déport, das Recht des Oberlehensherrn, die Einkünfte eines von ihm abhängigen Lehens das erste Jahr nach dem Tode des gewesenen Besitzers zu genießen; *it.* das Recht eines Bischofes, Abtes ꝛc., die Einkünfte eines erledigten Pfarrdienstes ein Jahr lang zu genießen.

Déportation, *s. f.* die Verbannung, die Landesverweisung; die Strafe, da man jemanden aus dem Lande weg und an einen entfernten Ort hin führt; die Ausführung.

* Déporté, ée, *part. et adj.* it. *s.* als ein Verbannter, als eine Verbannte aus dem Lande geführt. (S. Déporter) Un déporté; ein aus dem Lande geführter Verbannter; ein des Landes Verwiesener.

Déportement, *s. m.* das Betragen, die Aufführung; die Sitten und der Lebenswandel eines Menschen. Elle a été chassée pour ses mauvais déportemens; sie ist ihrer schlechten Aufführung wegen fortgejagt worden.

* Déporter, *v. a.* aus dem Lande verbannen, verweisen, und an einen entfernten Ort, auf eine Insel oder sonst wohin außer Landes führen; ausführen.

se Déporter, *v. réc.* (de quelque chose) von einer Sache abstehen, ablassen, abtreten; sich einer Sache begeben. Se déporter de ses prétentions; von seinen Forderungen abstehen. Man sagt auch: Ce juge s'est déporté du jugement de cette affaire; der Richter hat die Entscheidung dieses Prozesses von sich abgelehnt.

Déposant, ante, *adj. et s.* der oder die etwas vor Gericht aussagt. Les témoins déposans;

die Zeugen, welche ihre Aussage vor Gericht gethan haben. Les femmes déposantes; die Weiber, welche ihre Aussage vor Gericht gethan haben. Tous les déposans disent la même chose; alle abgehörte Personen sagen das Nämliche, führen einerlei Sprache. Plus n'en sait le dit déposant; mehr weiß Zeuge nichts davon zu sagen; dieß ist alles, was Zeuge davon weiß.

Déposé, ée, *part. et adj.* abgesetzt, ꝛc. S. Déposer.

Déposer, *v. a.* absetzen; eines Amtes, einer Würde berauben; seines Dienstes entsetzen. Il mérite qu'on le dépose; er verdient daß man ihn absetzt. On le déposa de sa charge, de son emploi; man entsetzte ihn seines Amtes, seines Dienstes. Déposer une charge; ein Amt niederlegen; sich desselben freiwillig begeben. Sylla déposa la dictature; Sylla legte die Dictatur nieder.

Déposer, heißt auch, hinterlegen; bey jemanden verwahrlich niederlegen; ihm in Verwahrung geben; (deponiren). Déposer de l'argent au greffe; Geld bey der Gerichtskanzellei hinterlegen. Déposer une somme entre les mains d'un de ses amis; bey einem seiner Freunde Geld verwahrlich niederlegen. Man sagt auch: Déposer quelque chose entre les mains de qn.; einem etwas übergeben, übertragen, anvertrauen. Ce prince déposa son autorité entre les mains de ses ministres; dieser Fürst übertrug seine Gewalt seinen Ministern. Fig. Déposer ses secrets dans le sein de son ami; seine Geheimnisse in den Schooß seines Freundes niederlegen; seinem Freunde seine Geheimnisse anvertrauen. Déposer un corps; einen Leichnam bis zum feierlichen Begräbnisse in eine Kirche oder in ein Gewölbe setzen.

Déposer, heißt ferner, gerichtlich aussagen. Ses propres gens ont déposé contre lui; seine eigenen Leute haben gegen ihn ausgesagt. Les témoins ont déposé en sa faveur; die Zeugen haben zu seinem Vortheile ausgesagt.

Déposer, wird auch von flüssigen Körpern gesagt, welche einen Satz, einen Bodensatz machen, wenn sich die darin befindlichen gröbern Theile zu Boden, auf den Boden setzen, in welcher Bedeutung Déposer auch absolute gebraucht wird. Ce vin a déposé beaucoup de lie; dieser Wein hat viel Hefen zu Boden gesetzt. L'urine dépose; der Urin macht einen Bodensatz.

Faire déposer la cire; (Wachs;) das flüssige Wachs ruhig stehen lassen, damit es sich setze.

Dépositaire, *s. m. et f.* diejenige Person, bey welcher man etwas hinterlegt hat, der man etwas in Verwahrung gegeben hat; der Verwahrer fremder oder anvertrauter Güter; *it.* in den Klöstern derjenige oder diejenige, so die Gelder des Klosters in Verwahrung hat. Il est mon dépositaire, elle est ma dépositaire; er hat, sie hat meine Sachen in Verwahrung. Fig. sagt man: Elle est la dépositaire de mes secrets; sie weiß um meine Geheimnisse; ihr habe ich meine Geheimnisse anvertrauet. C'est le dépositaire de mes plus secrètes pensées; ihm vertraue ich meine geheimsten Gedanken.

Dépositeur, *s. m.* derjenige, der etwas bey einem andern niederlegt, der einem etwas in Verwahrung gibt.

Déposition, *s. f.* die Absetzung oder Entsetzung von einem Amte, von einer Würde, ꝛc.; *it.* die Zeugenaussage; die Aussage eines Zeugen bey einem gerichtlichen Verhöre. La déposition de cet empereur fut suivie d'une guerre; die Absetzung dieses Kaisers zog einen Krieg nach sich. Il a varié dans sa déposition; er hat bey seiner Aussage nicht einerlei Sprache geführt. Les dépositions, lues et ouïes; nach geschehener Vorlesung und Anhörung der Zeugenaussagen.

Man nennt, La déposition de la cataracte; die Niederdrückung, das Niederdrücken des Staars, wenn man die verdunkelte Krystallinse vermittelst einer Staarnadel aus ihrem Sitze weg, und in den Glaskörper niederdrückt.

Dépossédé, ée, *part. et adj.* aus dem Besitze einer Sache gesetzt oder vertrieben, ꝛc. S. Déposséder.

Déposséder, *v. a.* aus dem Besitze einer Sache setzen oder treiben. On l'a dépossédé de sa maison, de son héritage; man hat ihn aus dem Besitze seines Hauses, seines Erbes gesetzt; man hat ihn von seinem Hause, von seinem Erbe vertrieben. Déposséder un serf; einen Leibeigenen abäussern; ihn von dem Gute, welches er besessen hatte, vertreiben. Déposséder un métayer; einen Meier abmeiern, absetzen; ihm die Meierei, den Meierhof nehmen, den er bisher verwaltet hatte.

Dépossession, *s. f.* die Vertreibung aus dem Besitze; *it.* die Abäusserung, Abmeierung. S. Déposséder.

Déposté, ée, *part. et adj.* von seinem Posten vertrieben. S. Déposter.

Déposter, *v. a.* (qn.) jemanden von seinem Posten vertreiben. L'ennemi avoit occupé ce poste, on le déposta; der Feind hatte diesen Posten eingenommen, man trieb ihn weg; man nöthigte ihn, diesen Posten zu verlassen.

Dépôt, *s. m.* das anvertraute Gut; das was man bey einem verwahrlich niedergelegt, ihm in Verwahrung gegeben hat. Le dépôt est une chose sacrée; anvertrautes Gut ist ein Heiligthum. Nier un dépôt; läugnen, daß einem etwas in Verwahrung gegeben worden sey. Mettre de l'argent en dépôt; Geld hinterlegen, verwahrlich niederlegen, (deponiren).

Dépôt, heißt auch, die Hinterlegung; die Handlung, da man etwas verwahrlich bey jemanden niederlegt; *it.* der Contract oder Vertrag, welcher zwischen dem, der etwas zu verwahren gibt, und dem, der es verwahren soll, errichtet wird; *it.* der Ort, wo eine Sache zur sichern Verwahrung niedergelegt wird. La loi du dépôt; die Bedingungen, unter welchen man jemanden etwas zur Verwahrung übergeben hat. Violer un dépôt; violer la foi du dépôt; die Bedingungen brechen, unter welchen einem etwas zur Verwahrung übergeben worden ist. La chambre des comptes est le dépôt public des principaux titres du royaume; die vornehmsten oder wichtigsten Urkunden des Königreichs werden in der Rechnungskammer aufbewahrt; die Rechnungskammer ist das öffentliche Archiv für die wichtigsten Urkunden des Kö-

nigreichs.

Man sagt: Mettre un corps en dépôt dans une église; einen Leichnam in einer Kirche bis zur Beerdigung beysetzen. S. Déposer.

Dépôt, heißt ferner, eine Niederlage; ein Ort oder Magazin, wo Waaren oder andere Sachen in Menge niedergelegt, oder auf eine Zeit lang verwahrt werden. Dépôts de sel; Salzniederlagen. Le dépôt de la guerre; die Niederlage für die Kriegsbedürfnisse; der Ergänzungsvorrath.

In der Arzneiwissenschaft versteht man unter Dépôt, eine Sammlung oder Anhäufung gewisser Feuchtigkeiten an einem Orte des Leibes. Il faut donner encore un coup de ciseau en cet endroit; il s'y fait un dépôt; man muß an dieser Stelle noch einmal schneiden; es setzt sich dort etwas an; es sammlet sich dort Materie. On l'a purgé pour évacuer le dépôt; man hat ihn abgeführt, um die Unreinigkeiten fortzuschaffen, die sich im Körper gesammelt hatten. Un dépôt laiteux; eine Milchversetzung in den Brüsten der Weiber. Le dépôt d'urine; der Satz, der Bodensatz des Urines.

Dépoté, ée, *part. et adj.* (Gärtn.) aus dem Topfe oder Scherben gehoben, ꝛc. S. Dépoter.

Dépoter, *v. a.* (Gärtn.) Dépoter des plantes; Pflanzen aus den Töpfen oder Scherben ausheben, um sie ins Land zu setzen.

Dépoudré, ée, *part. et adj.* Une perruque dépoudrée; eine Perrücke, aus welcher der Puder herausgefallen ist. S. Dépoudrer.

Dépoudrer, *v. a.* den Puder aus den Haaren oder aus einer Perrücke heraus machen, schütteln, kämmen, ꝛc. Le vent l'a tout dépoudré, lui a dépoudré sa perruque; der Wind hat ihm allen Puder aus den Haaren, hat ihm den Puder aus seiner Perrücke gewehet.

Dépouille, *s. f.* der Balg; die Haut, welche gewisse Thiere ablegen, wenn sie sich häuten; *it.* eine abgezogene oder abgestreifte Haut von einem wilden Thiere. La dépouille d'un serpent; ein Schlangenbalg. La dépouille d'un ver à soie, d'une araignée; das Bälglein von einem Seidenwurme, von einer Spinne. La dépouille d'un tigre, d'un léopard, d'une panthère; eine Tigerhaut; die Haut von einem Leoparden, von einem Panterthiere. In der höheren Schreibart pflegt man auch wohl den Leichnam eines Verstorbenen, Sa dépouille mortelle, seine sterbliche Hülle, zu nennen.

Zuweilen versteht man unter Dépouille, die abgelegten Kleider; Kleider, die man nicht mehr tragen mag. Dans cette maison, les valets ont la dépouille du maitre; in diesem Hause bekommen die Bedienten die Kleider, welche der Herr ablegt.

Dépouille, heißt auch, die Beute; das was im Kriege der Sieger dem Feinde an beweglichen Gütern abnimmt. Ils reviennent chargés de riches dépouilles; sie kommen mit reicher Beute beladen zurück. Man sagt fig. von einem Schriftsteller, der andere Schriftsteller plündert oder ausschreibt, der sein Werk mit schönen Stellen ausschmückt, die er aus andern Büchern gestohlen hat: Il s'enrichit, il se pare des dépouilles d'autrui; er schmücket sich mit fremden Federn aus.

Dépouille, heißt ferner, die Ernte; alles was man an Feldfrüchten, Gartenfrüchten, Obst, ꝛc. in einem Jahre eingeerntet hat. La dépouille de cette année est bonne; die dießjährige Ernte ist gut ausgefallen. Vendre la dépouille de son jardin, de ses vignes, de son pré; seine Gartenfrüchte, seinen Herbst, sein gewonnenes Heu verkaufen.

Fig. heißt Dépouille, die Verlassenschaft, der Nachlaß; das was man von einem erbet, und vorzüglich das bewegliche Vermögen, welches geistliche Ritter und Mönche hinterlassen. La dépouille des chevaliers de Malte appartient à l'ordre; die Verlassenschaft der Malteserritter gehört dem Orden. Il a eu la dépouille de son ami; er hat seines Freundes hinterlassene Mobilien, Kleidungsstücke, ꝛc. bekommen.

Taillé en dépouille, heißt bey den Bildhauern, Futteral- und Scheidenmachern, ꝛc. was dergestalt zugeschnitten ist, daß es gegen den Stiel oder das Heft zu, oder auch gegen unten zu, dicker ist.

Die Artilleristen sagen: Mettre un canon en dépouille; von der gegossenen Kanone die Form oder den Ueberzug abschlagen und wegnehmen.

Dépouillé, ée, *part. et adj.* ausgezogen, entblößt, ꝛc. (S. Dépouiller) Jouer au roi dépouillé, heißt, ein gewisses Spiel spielen, wobey man dem, der zum Könige gewählt worden, die Kleider Stück für Stück auszieht; *it.* (Schachsp.) so spielen, daß der König endlich ganz allein und unbedeckt da steht.

Dépouillement, *s. m.* die freiwillige Beraubung oder Enthaltung des Genusses einer Sache; *it.* der Zustand desjenigen, der seiner Güter, seines Vermögens beraubt ist. Il vit dans un grand dépouillement de toutes choses; er versagt sich fast alles. La tendresse de ce père pour ses enfans l'a réduit à un dépouillement absolu; die Zärtlichkeit dieses Vaters gegen seine Kinder hat ihn so weit gebracht, daß er gar nichts mehr hat.

Le dépouillement d'un inventaire, d'un compte, d'un procès; der Auszug aus einem Inventario, aus einer Rechnung, aus einem Processe. On a vu par le dépouillement du compte que la recette excédoit la dépense; aus dem Auszuge, den man aus der Rechnung gemacht hat, ist zu ersehen gewesen, daß die Einnahme stärker war, als die Ausgabe.

Dépouiller, *v. a.* ausziehen; der Kleider berauben; die Kleider vom Leibe nehmen; *it.* einem Thiere die Haut abziehen; ein Thier abbalgen. Les voleurs l'ont dépouillé, l'ont dépouillé de tous ses habits, l'ont dépouillé tout nu; die Räuber haben ihn ausgezogen, haben ihm alle seine Kleider genommen, haben ihn nackend ausgezogen. Se dépouiller soi-même; sich selbst auskleiden. Dépouiller un lièvre, un lapin; einen Hasen, ein Kaninchen abbalgen, ihnen den Balg abstreifen. Dépouiller le cerf; den Hirsch zerwirken; ihm die Haut abziehen, und ihn in Stücke zerlegen.

Wenn von Thieren die Rede ist, welche ihre Haut ablegen, heißt Se dépouiller, sich häuten. Les serpens se dépouillent tous les ans; die Schlangen häuten sich alle Jahre, legen alle Jahre ihre vorigen Häute ab.

Dépouiller, heißt auch, entblößen; die Haut oder das Fleisch an einem Theile wegnehmen, so daß der Knochen zu sehen ist. L'os est entiérement dépouillé, der Knochen ist ganz entblößet.

Dépouiller un arbre; einen Baum entblättern; das Laub oder die Blätter von einem Baume abstreifen, oder auch, die Früchte, das Obst von einem Baume abnehmen; ihn seiner Blätter oder Früchte berauben. L'hiver dépouille les arbres de leurs feuilles; der Winter entlaubet oder entblättert die Bäume. Les arbres se dépouillent; die Bäume verlieren ihr Laub, lassen die Blätter fallen.

Dépouiller un compte; eine Rechnung untersuchen, und einen Auszug daraus machen, um die Einnahme und Ausgabe mit einem Blicke übersehen zu können. Dépouiller un inventaire; einen Auszug aus einem Inventario machen.

Bey den Gießern heißt, Dépouiller la figure; von einer gegossenen Figur alle Stücke, welche zur Form gedient haben, wegnehmen oder abmachen.

Dépouiller, heißt ferner, abernten; das Feld von allen Feldfrüchten leer machen; *it.* einernten; die Feldfrüchte einsammeln, in welcher Bedeutung Dépouiller anstatt Recueillir gebraucht wird. Dépouiller un champ; ein Feld abernten, von Feldfrüchten leer machen. Le fermier a dépouillé, l'an passé, pour mille écus de blé; der Pächter hat im verwichenen Jahre für tausend Thaler Korn eingeerntet. C'est encore à lui à dépouiller cette année; er hat auch dieses Jahr noch die Ernte einzuthun. Man sagt auch: On commence à dépouiller les prairies; man fängt an die Wiesen abzumähen; die Heuernte fängt an.

Fig. Dépouiller qn. de tout son bien; einen ganz ausziehen; ihn seines ganzen Vermögens berauben. Dépouiller qn. de sa charge; einem sein Amt nehmen. Se dépouiller de l'autorité suprême; sich der höchsten Gewalt begeben; die Regierung niederlegen. Dépouiller un prince de ses états; einen Fürsten seiner Staaten berauben; ihm seine Länder nehmen. Il paroit avoir dépouillé toute humanité; er scheint alle Menschlichkeit abgelegt zu haben. Se dépouiller de toute prévention; alle seine vorgefaßten Meynungen fahren lassen; alle Vorurtheile ablegen. Dépouiller le vieil homme; se dépouiller du vieil homme; den alten Menschen ausziehen; die Neigungen der verderbten Natur, die fleischlichen Gesinnungen ablegen; seinen alten bösen Lüsten und Gewohnheiten entsagen. Sprichw. Il ne faut pas se dépouiller avant de se coucher; man muß sich nicht eher auskleiden, als bis man sich schlafen legt; man muß bey seinen Lebzeiten sein Vermögen nicht aus den Händen geben.

Dépourvoir, *v. a.* entblößen; des Nöthigen berauben. Il ne faut pas dépourvoir une place de munitions; man muß eine Festung nicht vom Kriegsvorrathe entblößen. Se dépourvoir d'argent; sich von Gelde entblößen; alles vorräthige Geld ausgeben. Il s'est dépourvu de tout pour avancer ses enfans; er hat sich von allem entblößt, um seinen Kindern fortzuhelfen.

Dépourvu, ue, *part. et adj.* entblößt. (S. Dépourvoir) Un homme dépourvu d'esprit, de raison; ein Mensch, der keinen Verstand, keine Vernunft hat.

Au dépourvu; (eine adverbialische Redensart) unversehens; ohne vorbereitet, ohne mit dem Nöthigen versehen zu seyn; ohne sich dazu gefaßt gemacht zu haben. Si vous me prenez au dépourvu, je vous ferai mauvaise chère; wenn Sie mich unversehns überfallen, so werden Sie eine schlechte Mahlzeit bey mir finden. Il l'a pris au dépourvu; er hat ihn überrascht. On ne le prendra jamais au dépourvu; man wird ihn nie unbereitet finden; man wird ihn nie ausser der gehörigen Verfassung antreffen.

Dépravation, *s. f.* die Verderbniß, Verderbtheit, Verdorbenheit. La dépravation des mœurs; die Verderbniß oder Verdorbenheit der Sitten. Le siècle est tombé dans une grande dépravation; die Zeiten sind sehr verderbt; die Sitten unserer Zeit sind sehr verderbt oder verdorben.

Dépravé, ée, *part. et adj.* verdorben oder verderbt. (S. Dépraver) Un goût dépravé; ein verdorbener Geschmack. La volonté dépravée; der verderbte Wille.

Dépraver, *v. a.* verderben; aus einem guten Zustande in einen schlimmern versetzen. Les mauvaises compagnies dépravent les mœurs; böse Gesellschaften verderben die Sitten. La lecture des mauvais auteurs lui a dépravé le goût; das Lesen schlechter Schriftsteller hat ihm den Geschmack verderbt oder verdorben.

Déprécatif, ive, *adj.* (Theol.) La formule déprécative; die wünschende Formel; diejenige Absolutionsformel der griechischen Kirche, da der Priester zu seinem Beichtkinde sagt: Que Dieu vous absolve! Gott vergebe euch eure Sünden! anstatt daß in der lateinischen Kirche der Beichtvater sagt: Je vous absous; ich vergebe euch eure Sünden; welche Art sich auszudrücken man Formule oder Forme déclarative, die ausdrücklich erklärende Formel, nennt.

Déprécation, *s. f.* die Abbitte; *it.* (Redek.) diejenige Figur, wodurch der Redner jemanden Gutes oder Böses wünscht, die Anwünschung.

Déprécié, ée, *part. et adj.* herab gewürdiget, ꝛc. S. Déprécier.

Déprécier, *v. a.* herab würdigen, herab setzen; eine Person oder Sache unter ihren wahren Werth herunter setzen.

Déprédateur, *s. m.* der Verheerer, Verwüster, Plünderer, Erpresser, ꝛc. Man sagt auch ohne dieselbe: Un ministre déprédateur; ein Minister, der sich allerlei Erpressungen erlaubt.

Déprédation, *s. f.* die Verheerung; die durch Rauben und Plündern geschehene Verwüstung; *it.* die Veruntreuung, die Unterschlagung von herrschaftlichen Geldern oder von Pupillengeldern; *it.* die Erpressung. La déprédation des finances; die untreue Verwaltung der Finanzen. C'est une déprédation manifeste; das ist ein offenbarer Diebstahl, eine offenbare Erpressung. Durant ce ministère tout étoit au pillage; c'étoit une déprédation universelle; während der Regierung dieses Ministers oder während dieser Regierungsverwaltung ging alles bunt über Eck; je-

der raubte und plünderte wo er nur konnte.

Déprédé, ée, *part. et adj.* durch Rauben und Plündern verwüstet, ꝛc. S. Dépréder.

Dépréder, *v. a.* durch Rauben und Plündern verwüsten oder verheeren. (wen. gebr.)

Déprendre, *v. a.* (wird wie *Prendre* conjugirt) los machen; eine Sache, die an etwas fest hängt, wieder frei machen; (wird besonders von Hunden gesagt, die sich im Beißen verfangen haben, oder von Vögeln, die an der Leimruthe hängen). Ces deux dogues étoient tellement acharnés l'un contre l'autre, qu'on eut toutes les peines du monde à les déprendre; diese beyden Doggen hatten einander so wüthend angefallen, daß man alle Mühe von der Welt hatte, sie von einander zu bringen. Déprendre un oiseau; einen Vogel von der Leimruthe los machen. Se déprendre; sich von etwas, woran man fest hängt, los machen. Cet oiseau s'étoit pris à la glu, et ne pouvoit s'en déprendre; dieser Vogel war an der Leimruthe hängen geblieben, und konnte sich nicht wieder davon los machen. Fig. Il est tellement attaché à cette fille, qu'il ne sauroit s'en déprendre; er hängt so sehr an diesem Mädchen, daß er sich nicht von ihr los machen kann.

Dépressé, ée, *part. et adj.* aus der Presse genommen, ꝛc. S. Dépresser.

Dépresser, *v. a.* los pressen; aus der Presse nehmen. Dépresser un livre; ein Buch aus der Presse nehmen oder heben. Dépresser les draps; den Glanz, welchen die Tücher in der Presse bekommen hatten, mindern oder schwächen; ihnen den Preßglanz benehmen.

Dépression, *s. f.* (Naturl.) die Niederdrükkung, das Niederdrücken; *it.* der Druck, den ein Körper durch einen andern Körper leidet. Man sagt fig. Vivre dans la dépression; unter dem Drucke leben; bedrückt, verfolgt, unterdrückt werden.

*Déprêtrisation, *s. f.* die Entweihung eines Priesters, die Handlung, da man einen Priester die erhaltene Weihen wieder nimmt, ihn des Priesterstandes entsetzt.

Déprêtrisé, ée, *part. et adj.* entpriestert. S. Déprêtriser.

Déprêtriser, *v. a.* entpriestern; des Priesterstandes entsetzen. Se déprêtriser; den Priesterstand verlassen, ablegen, niederlegen; aus dem geistlichen in den weltlichen Stand zurück treten.

Déprévenir, *v. a.* (quelqu'un) einem ein Vorurtheil benehmen.

Déprévenu, ue, *part. et adj.* von einem Vorurtheile befreiet. S. Déprévenir.

Dépri, *s. m.* die Bitte um Erlassung der Lehensgebühren von einem Grundstücke, das man von einem bisher damit Belehnten kaufen will; *it.* die schriftliche Anzeige der Waaren bey dem Steueramte, wenn man sie ausser Landes verkaufen, oder auch nur durchgehen lassen will, nebst Bezeichnung des Ortes, wo sie herkommen, und mit dem Versprechen, die gehörigen Abgaben davon zu entrichten.

Déprié, ée, *part. et adj.* wieder abgesagt. S. Déprier.

Déprier, *v. a.* absagen; einem, den man eingeladen hatte, melden, daß die Einladung dießmal aus gewissen Ursachen nicht Statt finde. On les avoit priés, on les a envoyé déprier; man hatte sie gebethen oder eingeladen, man hat es ihnen wieder absagen lassen.

Im Lehenrechte heißt, Déprier, sich mit dem Landesherrn wegen der Lehensgebühr oder anderer Gefälle von einem ihm lehenspflichtigen Grundstücke, das man kaufen will, vergleichen oder abfinden. S. Dépri.

Déprier, heißt auch, die Waaren, welche man ausser Landes verführen will, bey dem Steueramte angeben, und sich zur Entrichtung des Zolles dafür verbindlich machen. S. Dépri.

Déprimé, ée, *part. et adj.* unterdrückt, ꝛc. S. Déprimer.

Déprimer, *v. a.* unterdrücken; geringschätzig machen; herab, herunter setzen; erniedrigen. Cet homme a du mérite, et cependant vous le déprimez; dieser Mann hat Verdienste, und doch unterdrücken Sie ihn. Il ne le faut pas tant déprimer que vous faites; man muß ihn nicht so weit herab setzen, so sehr erniedrigen, als Sie es thun. Les envieux se dépriment les uns les autres; neidische Leute unterdrücken einander, lassen einer den andern nicht in die Höhe kommen.

Dépris, ise, *part. et adj.* los gemacht. S. Déprendre.

Déprisé, ée, *part. et adj.* verachtet; unter dem Werthe geschätzt. S. Dépriser.

Dépriser, *v. a.* verachten; gering schätzen; eine Sache unter ihrem Werthe schätzen. Si vous ne voulez point acheter, du moins ne déprisez pas notre marchandise; wenn Sie nichts kaufen wollen, so verachten Sie wenigstens unsere Waare nicht.

Dépropriement, *s. m.* (sprich *Déproprîment*) So nennen die Malteserritter das Testament des Großmeisters oder eines Ritters.

Dépucelé, ée, *part. et adj.* entjungfert. S. Dépuceler.

Dépuceler, *v. a.* (*Il dépucelle, il dépucellera, il a dépucelé*) entjungfern; der Jungferschaft berauben.

Dépucellement, *s. m.* (sprich *Dépucelement*) die Entjungferung, die Handlung, da man einem Mädchen die Jungferschaft nimmt. (wen. gebr.)

Depuis. Ein Vorwort der Zeit, des Ortes und der Ordnung, welches im Deutschen auf verschiedene Art gegeben wird. Depuis cela, qu'est-il arrivé? was ist seit dem vorgefallen? Je vous attendrai depuis cinq heures jusqu'à six; ich werde Sie von fünf Uhr an bis sechs, oder zwischen fünf und sechs Uhr erwarten. La France s'étend depuis le Rhin jusqu'à l'Océan; Frankreich erstreckt sich von dem Rheine an bis zum Ocean. Je les ai tous vus depuis le premier jusqu'au dernier; ich habe sie alle, vom ersten an bis zum letzten, gesehen. Depuis le matin jusqu'au soir; vom Morgen bis an den Abend. Tous les auteurs qui ont écrit depuis lui; alle Schriftsteller, welche seit ihm oder nach ihm geschrieben haben. Vous êtes venu depuis moi; Sie sind nach mir gekommen. Je ne l'ai point vu depuis son retour; ich habe ihn seit seiner Zurückkunft nicht gesehen. Depuis peu; seit kurzem; vor kurzem; unlängst. Depuis

Google

quand? seit wann? seit welcher Zeit?

Oft wird Depuis als ein Vorwort der Zeit mit der Partikel Que verbunden, und durch seit dem übersetzt. Depuis que vous êtes parti; seit dem Sie abgereiset sind. Depuis que je ne l'ai vu; seit dem ich ihn nicht gesehen habe.

Depuis, ist auch ein Nebenwort der Zeit. Je ne l'ai point vu depuis; ich habe ihn seit dem oder seit der Zeit nicht mehr gesehen. Qu'est-il arrivé depuis? was ist seitdem vorgegangen oder vorgefallen?

Dépuratif, ive, *adj.* reinigend. S. Dépurer.

Dépuration, *s. f.* (Arzen. und Chym.) die Reinigung; die Absonderung der unreinen Theile von einem Körper.

Dépuratoire, *adj. de t. g.* (Arzen.) reinigend. Un remède dépuratoire; ein blutreinigendes Mittel.

Dépuré, ée, *part. et adj.* gereinigt. S. Dépurer.

Dépurer, *v. a.* reinigen. (S. Dépuration) Dépurer un métal; ein Metall reinigen, fein machen. Dépurer le sang; das Blut reinigen.

Députation, *s. f.* die Abordnung oder Absendung einiger Personen mit einem gewissen Auftrage; *it.* die Abgeordneten; die mit einem gewissen Auftrage abgesandten Personen selbst. Toute la députation a été d'avis; alle Abgeordnete waren der Meynung.

Député, *s. m.* der Abgeordnete. Les députés de la province; die Abgeordneten der Provinz. Envoyer des députés au roi; Abgeordnete an den König senden.

Député, ée, *part. et adj.* abgeordnet. S. Députer.

Députer, *v. a.* abordnen; mit einem Befehle oder Auftrage abschicken oder absenden. Le roi a député deux conseillers d'état pour faire savoir sa volonté; der König hat zwei Staatsräthe abgeordnet, um seine Willensmeynung bekannt zu machen. Députer vers le roi; Abgeordnete an den König senden oder abschicken.

Déraciné, ée, *part. et adj.* entwurzelt; mit der Wurzel ausgerissen; ausgerottet. S. Déraciner.

Déracinement, *s. m.* die Ausrottung, das Ausreissen mit der Wurzel; die Entwurzelung; *it.* (Forstw.) die Ausstockung, das Ausstocken. Le déracinement de cet arbre marque que le vent étoit bien impétueux; daß dieser Baum samt der Wurzel ausgerissen worden ist, ist ein Beweis, daß der Wind sehr heftig war.

Déraciner, *v. a.* ausrotten; mit der Wurzel ausreissen; entwurzeln; *it.* (Forstw.) ausstocken. Les grands vents, les orages déraciment quelquefois les arbres; die starken Winde, die Sturmwinde reissen öfters die Bäume mit der Wurzel aus. Fig. Déraciner un mal; ein Übel ausrotten, ganz vertilgen. Il est difficile de déraciner un mal invétéré; es ist schwer, ein eingewurzeltes Übel auszurotten.

Dérader, *v. n.* von der Rhede, wo man vor Anker lag, durch Sturm abgetrieben werden, und den Anker mit schleppen.

Déraison, *s. f.* die Unvernunft; der Mangel an Vernunft; eine unvernünftige Denkungsart. Sa déraison éclate dans toute sa conduite; seine Unvernunft leuchtet aus seiner ganzen Aufführung hervor.

Déraisonnable, *adj. de t. g.* unvernünftig; der gesunden Vernunft und der Billigkeit zuwider; unbillig.

Déraisonnablement, *adv.* unvernünftig; auf eine unvernünftige und unbillige Art.

Déraisonner, *v. n.* unvernünftig reden. Il ne fait que déraisonner; er spricht lauter unvernünftiges Zeug; es geht kein gescheidtes Wort aus seinem Munde.

Dérangé, ée, *part. et adj.* in Unordnung gebracht. (S. Déranger) Man sagt: Cet homme est dérangé dans sa conduite, dans ses affaires; oder schlechthin: Cet homme est dérangé; dieser Mensch führt ein unordentliches Leben, oder ist unordentlich in seinen Geschäften. Il est dérangé chez lui, dans sa maison; es sieht unordentlich bey ihm aus, in seinem Hause sieht es unordentlich aus; es liegt bey ihm alles unordentlich durch einander. Ses affaires sont dérangées; seine Sachen stehen schlecht; seine Umstände sind nicht die besten, sind zerrüttet.

Dérangement, *s. m.* die Unordnung; die zerstörte Ordnung; die Verrückung der Sachen aus der Stelle, wo sie hin gehören. Le dérangement de mes livres est cause que je ne saurois vous donner celui que vous me demandez; die Unordnung, worin sich meine Bücher befinden, ist Ursache, daß ich Ihnen dasjenige nicht geben kann, welches Sie von mir verlangen. Fig. Cet homme est ruiné, il y a un grand dérangement dans ses affaires; dieser Mensch ist zu Grunde gerichtet; seine Sachen sind in großer Unordnung, in großer Zerrüttung.

Déranger, *v. a.* in Unordnung oder aus der Ordnung bringen; eine Sache aus der Stelle, wo sie hin gehört, verrücken; unter einander stellen oder werfen. Il a dérangé mes papiers, mes livres; er hat meine Papiere, meine Bücher in Unordnung gebracht. Il ne faut pas déranger ces fauteuils; man muß diese Lehnstühle nicht verrücken. Fig. sagt man: Cet accident, ce procès a dérangé tous mes desseins; dieser Zufall, dieser Prozeß hat alle meine Absichten verrückt oder vereitelt. Cela m'a tout dérangé; das hat mich ganz in Unordnung, ganz aus dem Geleise gebracht; im gem. Leb. das hat mir das ganze Concept verrückt.

Man sagt: Ne vous dérangez pas, Monsieur; lassen Sie sich nicht stören, mein Herr; bleiben Sie ruhig bey Ihrer Arbeit; oder: fahren Sie in Ihren Geschäften fort, rc. Ce jeune homme se dérange; dieser junge Mensch wird unordentlich, fängt an auszuschweifen.

Dérapé, ée, *adj.* (Schiff.) Une ancre dérapée; ein Anker, der sich vom Grunde los gemacht hat.

Dératé, ée, *adj. et s.* Un homme dératé, un dératé; heißt eigentlich, ein Mensch, dem man die Milz genommen hat; weil der gemeine Mann glaubt, es werde den Läufern die Milz genommen, damit sie laufen können, ohne Milzstechen zu bekommen. Fig. heißt im gem. Leb. Un petit garçon dératé; ein kleiner, munterer,

schlauer, durchtriebener Junge. C'est une dératée, sie ist ein lustiges, schlaues, durchtriebenes Mädchen.

Dérayure, *s. f.* (Landw.) die Scheidefurche; die letzte Furche, welche zwei neben einander liegende Äcker von einander scheidet.

Derechef, *adv.* abermal; von neuem. (fängt an zu veralten)

Déréglé, ée, *part. et adj.* in Unordnung gebracht. (S. Dérégler) Als Beywort heißt Déréglé, ée, unordentlich; den Regeln der guten Sitten zuwider; ausschweifend; *it.* unmäßig. Mener une vie fort déréglée; ein sehr unordentliches Leben führen. Il est fort déréglé dans ses mœurs; er ist sehr ausschweifend in seinen Sitten. Une ambition déréglée; eine unmäßige Ehrsucht. Man sagt auch: Un temps déréglé; eine ungewöhnliche Witterung. Un pouls déréglé; ein unordentlicher Puls. Une horloge déréglée; eine unrichtig gehende Uhr.

Déréglement, *s. m.* die Regellosigkeit, Unregelmäßigkeit; die Unordnung. Le déréglement de sa vie, de ses mœurs; die Regellosigkeit seines Lebens, seiner Sitten. Le déréglement de son esprit; die Unregelmäßigkeit seines Verstandes; seine verworrene, von den Regeln der gesunden Vernunft abweichende Art zu denken. Il trouva cette maison dans un grand déréglement; er fand dieses Haus in großer Unordnung. Le déréglement des saisons; die Unordnung, Unregelmäßigkeit der Witterung; eine Witterung, die den Jahreszeiten nicht angemessen ist. Le déréglement du pouls; die Unordnung des Pulses; das unrichtige Schlagen des Pulses. Le déreglement d'une montre; der unrichtige Gang einer Taschenuhr.

Déréglément, *adv.* unordentlich; den Regeln der Ordnung zuwider.

Dérégler, *v. a.* in Unordnung bringen; die Ordnung stören. Il a déréglé toute la compagnie; er hat die ganze Gesellschaft in Unordnung gebracht; er hat die Ordnung der ganzen Gesellschaft gestört. Le mauvais temps et la pluie dérèglent les horloges; das schlechte Wetter und der Regen bringen die Uhren in Unordnung, machen, daß die Uhren unrichtig gehen. Se dérégler; in Unordnung kommen oder gerathen. Pour peu qu'il mange trop, son estomac se dérègle; er darf nur ein wenig zu viel essen, so kommt sein Magen in Unordnung. Le temps se dérègle; das Wetter wird unbeständig; es gibt ander Wetter. Son pouls s'est déréglé; sein Puls schlägt unordentlich.

Déridé, ée, *part. et adj.* der Runzeln beraubt; entrunzelt; S. Dérider.

Dérider, *v. a.* die Runzeln benehmen, vertreiben; entrunzeln. Une pommade pour dérider; eine Pommade, die Runzeln zu vertreiben. Fig. sagt man: La joie déride le front; die Freude entrunzelt die Stirn, erheitert das Gesicht. Se dérider le front; seine Stirn entrunzeln; sein Gesicht erheitern, aufheitern. Cet homme est si sévère que son front ne se déride jamais; dieser Mann ist so unfreundlich, daß seine Stirn sich nie erheitert, daß sein Gesicht sich nie aufheitert.

Dérision, *s. f.* die Verlachung; der Spott oder Hohn, wodurch man etwas belacht oder lächerlich zu machen sucht. Dire qch. par dérision; etwas aus Spott sagen. C'est un homme qui tourne tout en dérision; er ist ein Mensch, der alles lächerlich zu machen sucht, der mit allem seinen Spott treibt.

Dérivatif, ive, *adj.* (Arzen.) ableitend; aus einem Theile des Körpers zu einem andern hin leitend. Une saignée dérivative; ein Aderlaß, wodurch man das Geblüt von einem Theile des Körpers ableitet. (Die in andern Wörterbüchern angeführte grammatikalische Bedeutung des Wortes Dérivatif ist unrichtig. Man sagt nämlich nicht: Un mot dérivatif, ein abgeleitetes Wort, sondern, Un dérivé).

Dérivation, *s. f.* die Ableitung, die Herleitung eines Wortes von einem andern Worte; *it.* (Arzen.) die Ableitung des Geblütes oder anderer Feuchtigkeiten von einem Theile des Körpers zum andern; *it.* (Hydraul.) die Ableitung des Wassers durch Röhren, nach dem Wasserbehältnisse hin.

Dérive, *s. f.* (Schiff.) der Abfall, das Abfallen oder Abweichen eines Schiffes von seinem ordentlichen Laufe, von seiner Fahrt, oder vielmehr von dem Striche, den es bey seiner Fahrt auf dem Compasse hält. Nous avons un quart de dérive; unser Schiff ist um einen Viertelsstrich von der Fahrt abgefallen. Nous nous laissâmes aller à la dérive; wir überließen uns dem Sturme und den Wellen; wir konnten keinen Strich halten, sondern ließen das Schiff gehen, wohin es Sturm und Wellen trieben. Sprichw. La dérive vaut la route; durch Abweichen (welches hier so viel heissen will als Laviren) kommt man immer wieder auf die rechte Fahrt.

Dérivé, ée, *part. et adj.* abgeleitet, hergeleitet, ꝛc. (S. Dériver, *v. a.*) Man nennt substantive: Un dérivé; ein abgeleitetes Wort; ein Wort, das von einem andern abstammt oder hergeleitet wird. Le verbe et ses dérivés; das Zeitwort und seine Ableitungen.

Dériver, *v. n.* vom Ufer abstoßen, absetzen, ablegen oder abgehen; sich vom Ufer entfernen; *it.* abfallen; von dem Striche (auf dem Compasse) oder von der ordentlichen Fahrt abweichen. Dès que le bateau eut dérivé; so bald das Fahrzeug oder der Nachen vom Ufer abgestoßen war, sich vom Ufer entfernt hatte. Il est temps de partir; dérive! es ist Zeit abzufahren; stoß ab! Le pilote pour ne pas donner sur le rocher, fut obligé de laisser dériver le vaisseau; der Steuermann war genöthiget, das Schiff abfallen zu lassen, um nicht auf einen Felsen zu stoßen. Nous trouvâmes que les courans avoient fait dériver le vaisseau de dix lieues; wir fanden, daß die Seeströme das Schiff um zehn Meilen von seiner Fahrt abgetrieben hatten.

Dériver, heißt auch, von etwas herrühren oder herkommen; entspringen; von etwas seinen Ursprung haben; entstehen; *it.* (Sprachl.) abstammen; hergeleitet werden. C'est de là que dérivent tous leurs malheurs; daher kommt oder entspringt ihr ganzes Unglück; das ist der Ursprung all ihres Unglückes. De là sont

dérivées tant d'erreurs, tant d'hérésies; daher sind so viele Irrthümer, so viele Ketzereien entstanden. Ce mot dérive du grec; dieses Wort stammt aus dem Griechischen ab. Ce mot est dérivé de l'arabe; dieses Wort wird aus dem Arabischen hergeleitet.

Dériver, *v. a.* ableiten, herleiten; von einem Orte her an einen andern hinleiten; *it.* (Sprchl.) herleiten, ableiten; die Abstammung eines Wortes ꝛc. darthun. Dériver de l'eau d'une source; Wasser von einer Quelle ableiten oder herleiten. D'où dérivez-vous ce mot-là? wo leiten Sie dieses Wort her? Je le dérive du grec? ich leite es aus dem Griechischen her.

Bey den Schlossern heißt Dériver so viel als, Oter la rivure; abnieten; die Vernietung abmachen, abfeilen, ꝛc.

Derle, S. Dielle.

Derme, *s. m.* (Anat.) die Haut des Menschen. S. Epiderme.

Dermeste, *s. m.* der Kleinkäfer, Schabkäfer, Fettkäfer, der Hautfresser. Le dermeste de lard; der Speckkäfer. Le dermeste pelletier; der Pelzkäfer, der Kürschner.

Dermologie, *s. f.* (Anat.) die Lehre von der Haut oder von den äusseren Bedeckungen.

Dernier, ière, *adj.* der, die, das letzte. Le dernier jour de l'année; der letzte Tag im Jahre. Ce fut sa dernière entreprise; dieses war seine letzte Unternehmung. Le dernier chapitre; das letzte Kapitel. Je vous le dis pour la dernière fois; ich sage es Ihnen zum letzten male. Il arrive toujours le dernier; er ist immer der Letzte; er kommt immer am spätesten. Il sortit le dernier; er ging zuletzt hinaus. En dernier lieu; zuletzt; am Ende; zum Letzten; endlich. Rendre les derniers devoirs à qn.; einem die letzte Pflicht, die letzte Ehre erweisen; ihn zur Erde bestatten helfen. Mettre la dernière main à qch.; die letzte Hand an etwas legen; ein Werk völlig endigen.

L'année dernière; le mois dernier; la semaine dernière; dimanche dernier; lundi dernier; voriges oder letzt verwichenes Jahr; vorigen Monat; die vorige oder vergangene Woche; vorigen Sonntag; vorigen Montag. In diesen Redensarten steht Dernier hinter dem Hauptworte, und bezeichnet das Jahr, den Monat, den Tag, ꝛc. der unmittelbar vor demjenigen hergeht, welchen man gegenwärtig zählt. In den übrigen Redeutungen aber steht Dernier ordentlicher Weise vor dem Hauptworte. Dans la dernière assemblée; in der letzten oder letzteren Versammlung. Le dernier jugement; das letzte oder jüngste Gericht.

Dernier, heißt auch, was in seiner Art das Äusserste oder das Höchste ist, sowohl im guten als im schlimmen Sinne. Arrivé au dernier degré de la perfection; zum höchsten Grade der Vollkommenheit gelangt. Il combattit avec la dernière bravoure; er focht mit der äussersten Tapferkeit. Je lui ai les dernières obligations; ich bin ihm die größte, die äusserste Verbindlichkeit schuldig. Cela est du dernier ridicule; das ist höchst oder äusserst lächerlich. C'est le dernier des hommes; er ist der niederträchtigste, der nichtswürdigste Mensch. C'est la dernière des créatures; sie ist die nichtswürdigste Kreatur. Au dernier point; im höchsten Grade; bis aufs Höchste; aufs Äusserste. Au dernier mot; mit dem letzten Worte. Ein Ausdruck, dessen man sich im Handel bedient, um damit anzuzeigen, daß nichts vom Preise abgehe, oder daß man das äusserste Geboth gethan habe.

Dernier, *s. m.* Man sagt bey gewissen Spielen und Handgefechten: Ne vouloir jamais avoir le dernier; niemals den letzten Schlag haben wollen; immer die Oberhand behalten wollen. Vouloir toujours avoir le dernier; immer das letzte Wort haben wollen; nicht Unrecht haben, oder auch, bey einem Wortstreite nicht nachgeben wollen.

Im Ballspiele heißt Le dernier; jede von denjenigen zwei Öffnungen der Gallerie des Ballhauses, welche am weitesten von dem Seile (Corde) entfernt sind.

Derniérement, *adv.* neulich, jüngst, unlängst; vor kurzem; letzthin, letztens. Il arriva derniérement un étrange accident; es trug sich neulich ein sonderbarer Zufall zu.

Dérobé, ée, *part. et adj.* entwendet, gestohlen, ꝛc.; *it.* geschält oder abgehäutet, ꝛc. (S. Dérober) Man sagt: Faire quelque chose à ses heures dérobées; die Zeit zu etwas an seinen gewöhnlichen Geschäften abbrechen. J'ai fait cela à mes heures dérobées; ich habe die Zeit dazu gleich am stehlen müssen; ich habe mir die Zeit dazu an andern Dingen abgebrochen. S. auch Escalier und Vue.

A la dérobée, *adv.* heimlich; verstohlner Weise. Il s'en est allé à la dérobée; er ist heimlich, ganz im Stillen weggegangen. Ils ne se voient qu'à la dérobée; sie sehen sich nur verstohlner Weise.

Dérobement, *s. m.* (Bauk.) das Zuhauen der Steine zu einem Bogen oder Gewölbe.

Dérober, *v. a.* entwenden; heimlich, in der Stille, mit listiger Geschwindigkeit wegnehmen; stehlen; im gem. Leb. mausen. Il lui a dérobé différentes bagatelles; er hat ihm allerhand Kleinigkeiten entwendet. On lui déroba sa montre à l'opéra; man stahl ihm in der Oper seine Uhr aus der Tasche. Man sagt von einem Schriftsteller: Il dérobe; er stiehlt; wenn er ganze Stellen aus andern Büchern abschreibt, und sie für seine eigene Arbeit ausgibt. Il n'y a rien de bon dans son livre que ce qu'il a dérobé; in seinem Buche ist nichts gut, als das, was er gestohlen hat. Man sagt auch: Dérober la gloire de qn.; dérober à qn. la gloire d'une belle action; jemandes Ruhm stehlen; jemanden den Ruhm einer schönen Handlung entziehen, indem man denselben sich selbst zueignet.

Dérober les fèves de marais, heißt so viel als: Oter la robe aux fèves de marais; die Puffbohnen oder Saubohnen schälen oder abhäuten; die Schale oder Haut, welche sie unmittelbar umgibt, abschälen oder abziehen. Fèves dérobées; geschälte oder abgehäutete Bohnen.

Dérober, heißt zuweilen so viel als Soustraire; entziehen, entreissen; *it.* verbergen. Dérober quelque chose à la connoissance des juges; etwas der Kenntniß der Richter entziehen; etwas vor den Richtern geheim halten; es ihnen

verbergen. Le brouillard nous déroba la vue des ennemis; der Nebel entzog den Feind unserem Gesichte, verbarg den Feind vor unserem Gesichte, hinderte uns, daß wir den Feind nicht sehen konnten. Dérober un homme à la fureur du peuple; einen Menschen der Wuth des Volkes entreissen. Man sagt: L'armée a dérobé sa marche; die Armee hat ihren Marsch verborgen gehalten, ist so heimlich marschirt, daß der Feind nichts davon gewahr worden ist. Cet homme a dérobé sa marche; dieser Mensch hat einen andern Weg genommen, als er zu nehmen vorgab; *it.* fig. er hat seine Gänge geheim gehalten; er hat die Mittel zu verbergen gewußt, durch welche er zu seinem Zwecke gelangen wollte.

se Dérober, *v. réc.* ausweichen; sich von einer Sache entfernen; sie zu vermeiden suchen; sich einer Sache entziehen. Il se déroba à la poursuite de ses ennemis; er wich der Verfolgung seiner Feinde aus. Se dérober d'une compagnie; oder auch schlechthin Se dérober; sich aus einer Gesellschaft unvermerkt wegschleichen. Se dérober un repas; sich eine Mahlzeit entziehen oder abbrechen; sich eine Mahlzeit versagen, die man sonst zu halten gewohnt ist. Se dérober à la vue; sich den Augen entziehen; sich allmählig aus dem Gesichte verlieren. Le vaisseau se déroba en peu de temps à la vue; das Schiff verlor sich in kurzer Zeit aus dem Gesichte. A mesure que le jour baisse, les objets se dérobent insensiblement à la vue; so wie der Tag sich neiget, so wie es nach und nach dunkler oder Nacht wird, verlieren sich die Gegenstände unvermerkt aus dem Gesichte. Man sagt von einem Pferde: Il se dérobe de dessous l'homme; es geht unter dem Reiter weg, indem es einen unvermutheten Satz thut, und den Reiter abwirft.

Déroché, ée, *part. et adj.* vom Felsen herab gestürzt, ꝛc. S. Dérocher.

Dérocher, oder Déroquer, *v. a.* vom Felsen herabstürzen; (Falken.) wird von einem großen Raubvogel gesagt, wenn er ein vierfüßiges Thier, welches auf einen Felsen geklettert ist, so schnell überfällt, daß es, um seinen Klauen zu entgehen, sich von dem Felsen in die Tiefe hinab stürzt.

Dérocher l'or; das Gold von dem daran hängenden Gesteine, oder auch von den Schlacken reinigen.

Dérogation, *s. f.* diejenige Handlung oder Erklärung eines Fürsten, wodurch die Gültigkeit eines Edictes, eines Gesetzes, eines eingeführten Gebrauches, ꝛc. entweder aufgehoben oder geschmälert wird; *it.* der Eintrag, die Kränkung; das, was einem Gesetze, einem Vertrage, ꝛc. zum Nachtheile gereicht. Cet édit subsiste en entier, il n'y a point eu de dérogation; dieses Edict, diese Verordnung besteht noch ganz, hat noch ihre ganze Kraft, hat noch in keinem Stücke einige Schmälerung erlitten. Cette clause n'emporte point de dérogation à une disposition précédente; diese Clausel thut einer vorhergehenden Verfügung keinen Eintrag, ist derselben nicht im geringsten nachtheilig.

Dérogatoire, *adj. de t. g.* was einem Edicte, einem landesherrlichen Befehle, einem Gesetze, Contracte, ꝛc. Abbruch oder Eintrag thut; was das Ansehen oder die Gültigkeit desselben entweder aufhebt oder verringert. Man nennt in der Rechtsgel. Une clause dérogatoire, eine vernichtende Clausel, wodurch der Testirer oder Erblasser alle Testamente, die er nachher machen könnte, für ungültig erklärt, wofern nicht gewisse, der jetzigen Clausel beygefügte Worte in einem solchen künftigen Testamente ausdrücklich stehen würden.

Substantive nennt man in den Kanzelleien, Dérogatoire des dérogatoires, eine Clausel, wodurch die vorigen vernichtenden Clauseln für null und nichtig erklärt werden.

Dérogeance, *s. f.* der Abbruch oder Nachtheil, den man seinem Stande, seiner Würde, seinen Privilegien durch eine niederträchtige oder unanständige Handlung zufügt. Quand il y a dérogeance, il faut des réhabilitations; wenn jemand sich seines Adels, seiner Privilegien, ꝛc. verlustig gemacht hat, so muß er, wenn er derselben ferner genießen soll, vorher wieder in den vorigen Stand gesetzt werden.

Dérogeant, ante, *adj.* nachtheilig; was einer Sache Abbruch oder Eintrag thut, oder wodurch eine vorher gegangene Handlung ungültig gemacht und aufgehoben wird. Des actions dérogeantes à la noblesse, à noblesse; Handlungen, wodurch man seinen Adel beschimpfet, entehret oder herunter setzt.

Déroger, *v. n.* etwas verordnen, welches einer vorher gegangenen Verordnung entgegen ist, wodurch eine vorher gehende Verordnung ungültig gemacht oder aufgehoben wird. Le roi par sa déclaration a dérogé à son édit du mois dernier; der König hat durch seine Erklärung das Edict vom vorigen Monate wieder aufgehoben oder ungültig gemacht.

Déroger, heißt auch, zuwider handeln; etwas thun, was einem Vertrage, ꝛc. zuwider ist. Les deux parties ont dérogé à leur contrat; beide Theile haben ihrem Contracte zuwider gehandelt.

Déroger aux droits de qn.; Eingriff in jemandes Rechte thun. Cela dérogeroit à nos priviléges; dieses würde unsern Privilegien Abbruch thun, schädlich, nachtheilig seyn; dieses würde ein Eingriff in unsere Vorrechte seyn.

Déroger à noblesse, oder schlechtweg, Déroger; etwas thun, eine Handlung begehen, wodurch man nach den Gesetzen des Landes seines Adels verlustig wird. Il étoit de noble race, mais son père a dérogé; er war von adeligem Geschlechte, aber sein Vater hat sich des Adels verlustig gemacht.

Déroidi, ie, *part. et adj.* (sprich *Déraidi*) der Steife beraubt; von der Steife befreiet. S. Déroidir.

Déroidir, *v. a.* (sprich *Déraidir*) die Steife benehmen; etwas, das steif war, schlaff machen. Déroidir le linge; der Wäsche die Steife benehmen.

Dérompoir, *s. m.* (Papierm.) das Schneidemesser, das Lumpenmesser, der Haderschneider.

Dérompre, *v. a.* (un oiseau) wird bey der Falkenjagd von einem Raubvogel gesagt, wenn er mit solcher Gewalt auf einen andern in der Luft

stößt, daß dieser ganz betäubt auf die Erde herunter fällt.

Déroquer, S. Déroeher.

Dérougi, ie, *part. et adj.* was die Röthe verloren hat; dem die Röthe benommen ist. S. Dérougir.

Dérougir, *v. a.* die Röthe benehmen. Elle avoit le visage tout rouge de la petite vérole; un mois de temps l'a entiérement dérougie; sie hatte von den Blattern ein ganz rothes Gesicht; ein Monat Zeit hat ihr die Röthe gänzlich wieder benommen.

Dérougir, se Dérougir, *v. n. et réc.* die Röthe verlieren. Cela dérougira à l'air; das wird an der Luft die Röthe verlieren. Le nez ne lui a pas dérougi; seine Nase hat die Röthe nicht verloren, ist noch immer roth. Ce vin rouge commence à se dérougir; dieser rothe Wein fängt an die Farbe zu verlieren, fängt an bleicher oder blasser zu werden.

Dérouillé, ée, *part. et adj.* vom Roste gereiniget, rc. S. Dérouiller.

Dérouiller, *v. a.* den Rost wegnehmen, abreiben, abputzen. Il faut dérouiller ces pistolets; man muß den Rost von diesen Pistolen abputzen. Se dérouiller; den Rost verlieren. Le fer se dérouille peu à peu à force d'être manié; das Eisen verliert nach und nach den Rost, wenn man es oft in die Hand nimmt. Fig. Dérouiller un jeune homme; einen jungen Menschen bilden, gesitteter, manierlicher machen. L'esprit se dérouille dans le grand monde, dans le commerce du grand monde; in der großen Welt, in dem Umgange mit der großen Welt wird der Verstand gebildet, verfeinert.

Déroulé, ée, *part. et adj.* abgerollt; aus einander gerollt. S. Dérouler.

Déroulement, *s. m.* das Abwickeln, Aufwickeln, Abwinden; (Web.) das Abbäumen; *it.* die Entwickelung; der Zustand, da sich etwas völlig entwickelt. *Le déroulement des félicités humaines; die Entwickelung, das Ende des menschlichen Glückes, wenn das Glücksrad völlig abgelaufen ist.

Dérouler, *v. a.* aufrollen, was zusammen gerollet war; aus einander rollen; *it.* abrollen, abwinden, aufwickeln, abwickeln; (Web.) abbäumen. Dérouler une pièce d'étoffe; ein Stück Zeug aufrollen, aus einander rollen. Dérouler un cable; ein Tau abwinden. Se dérouler; ablaufen; sich völlig abwickeln; sich aufrollen.

Déroute, *s. f.* die unordentliche Flucht einer geschlagenen oder in Schrecken gesetzten Armee. C'est dans la déroute que se fait le grand carnage; bey einer unordentlichen Flucht werden am meisten Menschen niedergemetzelt.

Fig. heißt Déroute, die Unordnung, der verworrene Zustand; der Verfall der Geschäfte, besonders eines Kaufmanns; das Zurückkommen desselben. Cet accident a mis la déroute dans ses affaires; a mis ses affaires en déroute; dieser Zufall hat ihn in seinen Geschäften zurück gesetzt, hat seinen Handel in Unordnung, in Verfall gebracht. Sa fortune est en déroute; seine Glücksumstände haben sich verschlimmert. Man sagt von einem Kaufmanne: Depuis sa déroute; seitdem er in Verfall gerathen, seitdem er in seinen Geschäften zurück gekommen ist. Fig. sagt man auch: Mettre qn. en déroute; einen aus der Fassung bringen; ihn in Verwirrung setzen; ihn ausser Stand setzen zu antworten, sich zu verantworten.

Dérouté, ée, *part. et adj.* vom rechten Wege abgebracht, rc. S. Dérouter.

Dérouter, *v. a.* vom rechten Wege abbringen, ableiten. L'obscurité de la nuit les dérouta; die Dunkelheit der Nacht brachte sie vom rechten Wege ab. Fig. sagt man: Dérouter qn.; jemandes Absicht oder Vorhaben vereiteln; im gem. Leb. einem das Concept verrücken; *it.* einen aus der Fassung bringen; ihn in Verwirrung setzen, so daß er nicht im Stande ist, zu antworten. Le renversement de la fortune de ce favori m'a dérouté; der Fall dieses Günstlings hat meine Absichten, meine Plane vereitelt. Il ne sait plus quel parti prendre, il est tout dérouté; er weiß nicht mehr, wozu er sich entschließen soll, er ist ganz aus dem Geleise. Vos reproches l'ont dérouté; Ihre Vorwürfe haben ihn aus der Fassung gebracht, haben ihn so verwirrt oder bestürzt gemacht, daß er nichts weiter antworten konnte.

Derrière, *prép.* hinter; im Rücken eines Dinges, im Gegensatze von Devant, vor. Derrière la maison; derrière le jardin; derrière la porte; hinter dem Hause; hinter dem Garten; hinter der Thür. Il étoit assis derrière nous; er saß hinter uns. Il a grand nombre de laquais derrière lui, derrière son carrosse; er hat eine große Anzahl, eine Menge Bedienten hinter sich hergehen, hinten auf seiner Kutsche stehen. Regarder derrière soi; hinter sich sehen, zurück sehen. Laisser qn. derrière soi; laisser qn. bien loin derrière, einen hinter sich zurück, weit hinter sich zurück lassen; fig. es einem sehr weit zuvor thun; einen weit übertreffen.

Derrière, *adv.* hinten; hinten nach, dahinten, zurück. Marcher derrière; hinten, hinten nach gehen. Rester derrière; dahinten bleiben; zurück bleiben. Il m'a attaqué par derrière; er hat mich hinterrücks, von hinten her angegriffen. Le train de derrière d'un carrosse; der Hinterwagen, das Hintergestell einer Kutsche. S. auch Porte und Sens.

Derrière, *s. m.* das oder der Hintertheil; der hintere Theil eines Dinges, im Gegensatze des Vordertheils; *it.* der Hintere, das Gesäß. Le derrière de la maison, le derrière d'une charrette; das Hintertheil eines Hauses, eines Karrens. Il est logé sur le derrière de la maison, oder schlechthin, sur le derrière; er wohnt in dem hinteren Theile des Hauses. Ses culottes sont si déchirées qu'on voit son derrière; seine Hosen sind so zerrissen, daß man seinen Hintern sieht. Il lui donna un coup de pied au derrière; er gab ihm einen Tritt vor den Hintern. Montrer le derrière; den Hintern weisen; fig. den Rücken zukehren; *it.* davon laufen; oder auch, das Versprechen nicht halten; das nicht leisten, wozu man sich anheischig gemacht hatte. (gem.)

Dervis, oder Derviche, *s. m.* der Derwisch; eine Art türkischer Bettelmönche.

Des. Eine aus dem Vorworte De und dem Artikel Les zusammen gesetzte Partikel, welche den Neutrumwörtern vorgesetzt wird. Les fleurs des

prairies; die Blumen der Wiesen. Les maximes des philosophes; die Grundsätze der Philosophen. Le sable des mers; der Sand am Meere.

Zuweilen steht Des anstatt Quelques oder Plusieurs: Z. B. Il y a des hommes (quelques hommes) qui prétendent que, etc.; es gibt Leute, welche behaupten, daß, ꝛc. On y voit des milliers (plusieurs) milliers d'arbres; man sieht dort viele tausend Bäume.

Wenn das Substantivum im Plural steht, und ein Adjectivum vor sich hat, so braucht man nicht Des, sondern De. De savans auteurs; d'excellens fruits; gelehrte Schriftsteller; vortreffliche Früchte. Steht aber das Adjectivum nach dem Substantivo, so muß es heißen: Des auteurs savans; des fruits excellens.

Dès. Ein Vorwort des Ortes und der Zeit, welches so viel heißt als Depuis; von der Zeit an; von dem und dem Orte an. Dès l'enfance; von Kindheit an. Dès ce moment; von diesem Augenblicke an. Dès la montagne jusqu'à la rivière; von dem Berge an bis zum Flusse hin. Dès que; so bald als; so bald. Dès que le soleil fut levé; so bald die Sonne aufgegangen war. Il partit dès que le jour parut; so bald der Tag anbrach, reisete er ab.

Dès que, heißt zu weilen so viel als Puisque; weil. Dès que vous en tombez d'accord; weil Sie es zufrieden sind, eingestehen oder zugeben. Dès que vous le souhaitez; weil Sie es wünschen.

Dès-là, Dès-lors, S. Là und Lors.

Désabusé, ée, *part. et adj.* von seinem Irrthume befreiet. (S. Désabuser) Un homme désabusé; ein Mensch, dem man seinen Irrthum, seine falsche Meynung benommen hat, der eines Bessern belehrt worden ist.

Désabusement, *s. m.* die Benehmung des Irrthumes; die Zurechtweisung eines Irrenden; *it.* die Ablegung des Irrthumes.

Désabuser, *v. a.* den Irrthum benehmen; eines Bessern belehren. Vous êtes dans l'erreur, je veux vous désabuser; Sie stehen in einem irrigen Wahne, ich will Ihnen den Irrthum benehmen; ich will Sie eines Bessern belehren. Je le croyois homme de bien, mais j'en suis bien désabusé; ich hielt ihn für einen rechtschaffenen Mann, aber ich bin sehr von meinem Irrthume zurück gekommen; ich bin nun eines Bessern belehrt. Se désabuser; seinen Irrthum, seine falsche Meynung ablegen, fahren lassen; sich eines Bessern belehren. Désabusez-vous de croire que l'on s'occupe de vous; glauben Sie doch nur nicht, daß man sich mit Ihnen beschäfftige. Désabusez-vous d'une opinion si dangereuse; lassen Sie eine so gefährliche Meynung fahren.

Désaccord, S. Discord.

Désaccordé, ée, *part. et adj.* verstimmt. S. Désaccorder.

Désaccorder, *v. a.* verstimmen. Il a désaccordé mon luth, mon clavecin; er hat meine Laute, mein Clavier verstimmt.

Désaccotté, ée, *adj.* (Pros.) Un chemin désaccotté; ein gepflasterter Weg, dessen Rand frei liegt, so daß man seine Untertagen sehen kann. S. Accottement.

Désaccouplé, ée, *part. et adj.* wieder los oder von einander gemacht. S. Désaccouple.

Désaccoupler, *v. a.* Sachen, die zusammen gebunden waren, wieder los oder von einander machen. Désaccoupler du linge; Wäsche, die mit einigen Stichen an einander genäht war, damit sie sich beym Waschen nicht so leicht verliere, wieder von einander machen. Désaccoupler des bœufs; Ochsen, die zusammen gejocht waren, los koppeln, wieder los machen.

Désaccoutumance, *s. f.* die Entwöhnung von einer Sache; die Ablegung einer Gewohnheit.

Désaccoutumé, ée, *part. et adj.* abgewöhnt; von einer Sache entwöhnt. S. Désaccoutumer.

Désaccoutumer, *v. a.* (quelqu'un de quelque chose) einem etwas abgewöhnen; einen von etwas entwöhnen; machen, daß er eine Gewohnheit ablegt. Il faut désaccoutumer de bonne heure les enfans d'être opiniatres, de faire leurs volontés; man muß es den Kindern frühzeitig abgewöhnen, halsstarrig zu seyn, ihren Willen zu haben. Se désaccoutumer de quelque chose; sich etwas abgewöhnen; sich von einer Sache entwöhnen; eine Gewohnheit nach und nach ablegen.

Désachalandé, ée, *part. et adj.* um seine Kunden gebracht. S. Désachalander.

Désachalander, *v. a.* (quelqu'un) einen um seine Kunden bringen. Ce mauvais bruit a fort désachalandé ce marchand, désachalandé sa boutique; dieses böse Gerücht hat diesen Kaufmann um viele seiner Kunden gebracht, hat die Kunden aus seinem Laden vertrieben.

*Désaffectionné, ée, *adj.* abgünstig, ungeneigt, mißgeneigt.

Désaffleurement, *s. m.* (Bauk.) die ungleiche Höhe oder Dicke zweier neben einander stehenden Stücke.

Désaffleurer, *v. a.* (Bauk.) zweien neben einander stehenden Sachen eine ungleiche Höhe oder Dicke geben. S. Affleurer.

Désaffourcher, *v. n.* Heißt in der Seesprache so viel als, Lever l'ancre d'affourche; den Gabelanker lichten.

Désagencé, ée, *part. et adj.* in Unordnung gebracht. S. Désagencer.

Désagencer, *v. a.* etwas aus seiner zierlichen Ordnung bringen; in Unordnung bringen, (wen. gebr.) S. Agencer.

Désagréable, *adj. de t. g.* unangenehm; was mit Widerwillen empfunden wird; widerlich. Un goût désagréable; ein unangenehmer, ein widerlicher Geschmack. Il est désagréable d'avoir affaire à des gens difficultueux; es ist unangenehm, mit Leuten zu thun zu haben, die bey jeder Sache Schwierigkeiten machen, oder Bedenklichkeiten haben.

Désagréablement, *adv.* unangenehm; auf eine unangenehme Art. Il passe désagréablement sa vie en ce lieu-là; er bringt sein Leben an diesem Orte sehr unangenehm, auf eine sehr unangenehme Art zu. Il rit désagréablement; seine Art zu lachen ist unangenehm.

Désagréé, ée, *part. et adj.* und Désagréer, *v. a.* (Schiff.) S. Dégréé und Dégréer.

Désagréer, *v. n.* mißfallen; unangenehm oder mißfällig seyn. Cela ne me désagrée pas; dieses mißfällt mir nicht, ist mir nicht unangenehm.

Digitized by Google

Désagréer, *v. a.* (Schiff.) abtakeln, rhebelos machen. S. Dégréer.

Désagrément, *s. m.* die Unannehmlichkeit; das, was unangenehm ist. Il a eu de grands désagremens dans la fonction de sa charge; er hat bey seiner Amtsverrichtung viel Unannehmlichkeiten gehabt. C'est un grand désagrément que d'avoir des procès; es ist sehr unangenehm, Prozesse zu haben. Man sagt auch: Cette femme est belle, mais elle ne laisse pas d'avoir quelque désagrément dans le visage; diese Frau ist schön, bey dem allem aber hat sie doch etwas Unangenehmes, einen Fehler im Gesichte. Cette marque est un grand désagrément; dieses Mal ist ein großer Mißstand, steht übel, sieht nicht gut aus.

Désaigri, ie, *part. et adj.* was seine Säure verloren hat. S. Désaigrir.

Désaigrir, *v. n.* die Säure oder den herben Geschmack benehmen; wird von Früchten gesagt, die man einmacht.

Désaigrir, *v. n.* die Säure oder den herben Geschmack verlieren.

Désairer, *v. a.* (Falken.) junge Falken aus dem Neste oder Orte, wo sie gefüttert werden, heraus nehmen.

Désaisine, S. Dessaisine.

Désajusté, ée, *part. et adj.* in Unordnung gebracht; verrückt, *rc.* S. Désajuster.

Désajuster, *v. a.* in Unordnung bringen; verrücken; machen, daß eine Sache nicht mehr so ordentlich steht oder so richtig geht als sonst. Le vent a désajusté la coiffure de cette dame; der Wind hat den Kopfputz dieser Dame in Unordnung gebracht. Vous avez désajusté mon télescope; Sie haben mein Fernrohr verrückt. Man sagt auf der Reitschule: Ce cheval est tout désajusté; dieses Pferd macht seine Schule nicht mehr so richtig als sonst.

Désaltéré, ée, *part. et adj.* dessen oder deren Durst gestillt ist. S. Désaltérer.

Désaltérer, *v. a.* den Durst stillen oder löschen. Le vin mêlé avec de l'eau vous désaltérera mieux que l'eau toute pure; mit Wasser vermischter Wein wird Ihnen den Durst besser löschen, als bloßes Wasser. Fig. La rosée désaltère la terre; der Thau tränket, erfrischet die Erde.

Désanché, ée, *part. et adj.* Un hautbois désanché; eine Hoboe, wovon das Mundstück abgenommen ist.

Désancher, *v. a.* das Röhrchen oder Mundstück von einem Blase-Instrumente wegnehmen.

Désancrer, *v. n.* den oder die Anker lichten. On va partir; l'ordre est donné pour désancrer; man ist im Begriffe abzufahren; der Befehl ist gegeben, die Anker zu lichten.

Désappareillé, ée, *part. et adj.* getrennt; *it.* abgetakelt. S. Désappareiller.

Désappareiller, *v. a.* Sachen, die zusammen gehören, trennen; (S. Dépareiller) *it.* (Schiff.) abtakeln; alles Zubehör eines Schiffes abnehmen. S. Dégréer und Dégarnir.

Désapparier, *v. a.* (des pigeons) S. Déparier und Apparier.

Désappétiser, *v. a.* den Appetit benehmen; fig. die Lust zu etwas benehmen. (wen. gebr.)

Désappointer, *v. a.* einen Kriegsmann aus der Rolle ausstreichen, und ihm seinen bisher genossenen Jahrgehalt oder Gnadengehalt einziehen. (alt.) Désappointer une pièce d'étoffe; S. Dépointer.

Désapprendre, *v. a.* (wird wie Prendre conjugirt) verlernen; das Gelernte wieder vergessen. Il a désappris tout ce qu'il savoit; er hat alles wieder verlernt, was er wußte.

Désappris, ise, *part. et adj.* verlernt. S. Désapprendre.

Désapprobateur, trice, *adj. et s.* eine Person, die aus übler Gewohnheit alles mißbilliget, nichts recht oder gut findet.

Désapprobation, *s. f.* die Mißbilligung. S. Désapprouver.

Désappropriation, *s. f.* die Begebung des Eigenthumes; *it.* (Theol.) die Verläugnung, die Entsagung einer Sache. Il n'en viendra pas aisément à la désappropriation de ses biens; es wird nicht leicht dahin kommen, daß er sich des Eigenthumes seiner Güter begibt. La religion chrétienne demande une entière désappropriation de soi-même; die christliche Religion verlangt, fordert eine gänzliche Verläugnung seiner selbst.

Désapproprié, ée, *part. et adj.* der oder die sich des Eigenthums begeben hat. S. se Désapproprier.

se Désapproprier, *v. réc.* dem Eigenthume entsagen; sich des Eigenthumes begeben; *it.* (Theol.) verläugnen, entsagen, verlassen. Il s'est désapproprié de tout ce qu'il possédoit; er hat sich alles dessen, was er besaß, begeben; er hat dem Eigenthume seiner sämtlichen Güter entsagt. Il faut se désapproprier de tout pour suivre Dieu; man muß alles verläugnen, um Gott nachzufolgen.

Désapprouvé, ée, *part. et adj.* gemißbilligt. S. Désapprouver.

Désapprouver, *v. a.* mißbilligen; nicht gut heißen. Tout le monde désapprouve sa conduite; die ganze Welt mißbilliget seine Aufführung.

*Désapprovisionné, ée, *part. et adj.* von Lebensmitteln entblößt. S. *Désapprovisionner.

*Désapprovisionner, *v. a.* von Lebensmitteln entblößen.

Désarborer, *v. a.* Désarborer le pavillon; (Schiff.) die Flagge abnehmen, herunter nehmen. Désarborer les mats; die Masten abkappen oder abschlagen.

Désarçonné, ée, *part. et adj.* aus dem Sattel gehoben, *rc.* S. Désarçonner.

Désarçonner, *v. a.* aus dem Sattel heben, rücken oder werfen. Un cavalier sur une selle rase est aisé à désarçonner; ein Reiter, der auf einem flachen (englischen) Sattel sitzt, ist leicht aus dem Sattel zu heben oder zu werfen. Son cheval en sautant le désarçonna; sein Pferd that einen Satz, und rückte ihn aus dem Sattel. Fig. Désarçonner qn.; einen aus dem Sattel heben; einen ausstechen; ihn eines Vortheiles berauben; *it.* im gem. Leb. einen bey einem gelehrten Streite zum Stillschweigen bringen.

Désargenté, ée, *part. et adj.* wovon die Versilberung abgemacht worden oder abgegangen

by Google

ist. Une épée désargentée; ein Degen, von welchem die Versilberung abgegangen ist, oder sich abgenützt hat. S. Désargenter.

Désargenter, *v. a.* die Versilberung von etwas abmachen, abschaben, abnützen, ꝛc. Le frottement a désargenté cette épée; durch das Reiben ist die Versilberung von diesem Degen abgegangen. Man sagt im gem. Leb. Désargenter qn.: einen von Gelde entblößen; einem sein Geld abnehmen; einen ausbeuteln. On l'a tout désargenté; man hat ihn rein ausgebeutelt.

Désarmé, ée, *part. et adj.* entwaffnet. (S. Désarmer) Un mât désarmé (Wapenk.) ein Mast ohne Segel.

Désarmement, *s. m.* die Entwaffnung, die Wehrlosmachung; *it.* die Abdankung oder Verabschiedung der Truppen.

Le désarmement d'un vaisseau; die Entwaffnung eines Schiffes; wenn man ein Schiff abtakelt, die sämtliche Schiffsrüstung davon wegschafft, und es an einen sichern Ort des Hafens bringt, in welchem letztern Falle man Désarmement auch die Auflegung, das Auflegen eines Schiffes nennt.

Désarmer, *v. a.* entwaffnen; die Waffen abnehmen; wehrlos machen. Le général ennemi a désarmé les bourgeois; der feindliche General hat die Bürger entwaffnet. Il se battit contre un officier qui le désarma; er schlug sich oder er focht mit einem Officier, der ihn entwaffnete. Se faire désarmer; sich entwaffnen lassen; sich die Waffen, die Kriegsrüstung abnehmen oder den Harnisch ausziehen lassen. Après le combat, son écuyer le désarma; nach dem Gefechte zog ihm sein Waffenträger den Harnisch aus.

Wenn Désarmer absolute gebraucht wird, so bedeutet es, die Truppen abdanken. Tous les princes ont désarmé; alle Fürsten haben ihre Truppen abgedankt.

Désarmer un vaisseau, une galère; ein Schiff, eine Galeere entwaffnen, abtakeln; *it.* ein Schiff, eine Galeere auflegen; sie, nachdem sie abgetakelt worden, an einen sichern Ort des Hafens bringen. Man sagt absolute: On a désarmé; man hat abgetakelt; man hat die Schiffsrüstung, das Geschütz, ꝛc. von den Schiffen abgenommen, und die Matrosen ans Land gehen lassen.

Désarmer un canon; die Stückkugel wieder aus einer Kanone heraus nehmen.

Fig. heißt Désarmer qn., einen entwaffnen, so viel als, Apaiser qn., einen besänftigen. Le père étoit fort en colère contre son fils, mais sa soumission le désarma; der Vater war sehr wider seinen Sohn aufgebracht, aber seine Unterwerfung entwaffnete oder besänftigte ihn.

Auf der Reitschule sagt man: Désarmer un cheval; die Lefzen eines Pferdes, wenn sie zu breit sind, außerhalb der Laden des Maules halten, damit es das Gebiß besser fühle.

Désarrimé, ée, *part. et adj.* umgeschichtet. S. Désarrimer.

Désarrimer, *v. a.* umschichten; die Ladung eines Schiffes anders packen. S. Arrimer.

Désarroi, *s. m.* die Unordnung, die Verwirrung in der häuslichen Verfassung, in Geschäften, in den Vermögensumständen, ꝛc. Etre en désarroi; in Unordnung, in schlechten Umständen seyn. Sa fortune est dans un grand désarroi; seine Glücksumstände oder seine Vermögensumstände sind in einer sehr unordentlichen, in einer sehr schlechten, zerrütteten Verfassung.

Désassemblé, ée, *part. et adj.* aus einander genommen, ꝛc. S. Désassembler.

Désassembler, *v. a.* aus einander nehmen; stückweise zerlegen. On a désassemblé cette charpente; man hat dieses Zimmerwerk wieder aus einander genommen.

Désassocié, ée, *part. et adj.* von einer Gesellschaft getrennt, ꝛc. S. Désassocier.

Désassocier, *v. a.* von einer Gesellschaft trennen oder ausschließen. Se désassocier; sich von einer Gesellschaft trennen; von einer Gesellschaft abgehen.

Désassorti, ie, *part. et adj.* zertrennt. S. Désassortir.

Désassortir, *v. a.* zertrennen; Dinge, die zusammen gehören, oder sich gut zusammen schicken, von einander trennen. On a désassorti mes porcelaines; man hat mir mein Porzellan zertrennt. Pendant mon absence vous avez désassorti mes livres; während meiner Abwesenheit haben Sie mir meine Bücher verstellt, die Bände, welche zusammen gehören, von einander getrennt.

Désastre, *s. m.* der Unstern, das Unglück, der Unfall, das Mißgeschick; ein widriges Schicksal. C'est un grand désastre, un étrange désastre pour cette famille, pour ce pays-là; es ist ein großes Unglück, ein sonderbarer Unstern für diese Familie, für dieses Land.

Désastreusement, *adv.* unglücklicher Weise; auf eine unglückliche Art.

Désastreux, euse, *adj.* unglücklich, traurig. Un événement désastreux; eine unglückliche, traurige Begebenheit.

Désattristé, ée, *part. et adj.* von der Traurigkeit befreiet; wieder fröhlich gemacht. S. Désattrister.

Désattrister, *v. a.* (quelqu'un) einem die Traurigkeit benehmen; ihn wieder fröhlich machen. (wen. gebt.)

Désavantage, *s. m.* der mindere Vortheil, den jemand bey einer Sache, bey einem Gefechte, bey der Bewerbung um etwas, ꝛc. in Vergleichung mit einem andern hat. L'infanterie a bien du désavantage en rase campagne contre la cavalerie; auf flachem Felde hat die Reiterei viele Vortheile vor dem Fußvolke. L'ennemi eut du désavantage dans ce combat; der Feind zog bey diesem Gefechte den Kürzern. Man sagt auch: Prendre les ennemis à leur désavantage; die Feinde da angreifen, wo sie am schwächsten sind. Le désavantage du poste; die Unbequemlichkeit des Postens; die nicht vortheilhafte Stellung. Le désavantage des armes; die Ungleichheit der Waffen, wenn z. B. jemand sich mit einem kleinen Degen gegen einen Pallasch vertheidigen soll. Le désavantage du temps et du lieu; die Unbequemlichkeit der Zeit und des Ortes. Nous eûmes le désavantage du vent; der Wind war uns nicht günstig; wir hatten keinen gün-

stigen Wind.

Désavantage, heißt auch, der Nachtheil; der Schaden und Verlust bey einer Sache. Il ne se passera rien en cela à votre désavantage; es soll dabey nichts zu Ihrem Nachtheile geschehen; es soll Ihnen daraus kein Nachtheil zuwachsen.

Désavantageusement, *adv.* nachtheilig, ungünstig; auf eine nachtheilige Art. Il parle désavantageusement de vous; er spricht nachtheilig von Ihnen. Vous jugez désavantageusement de lui; Sie urtheilen ungünstig, Sie urtheilen nicht vortheilhaft von ihm. Il s'est marié désavantageusement; er hat sich nicht vortheilhaft verheirathet.

Désavantageux, euse, *adj.* nachtheilig; zum Nachtheile oder Schaden gereichend; *it.* ungünstig. Les discours qu'il tient par-tout, vous sont fort désavantageux; das, was er überall von Ihnen spricht, ist Ihnen sehr nachtheilig. Un mariage désavantageux; eine nachtheilige unvortheilhafte Heirath. Ses affaires sont dans une situation désavantageuse; seine Sachen befinden sich in einer sehr ungünstigen Lage. Im Kriegswesen heißt: Un poste désavantageux; ein unbequemer Posten, wo die Truppen nicht im Stande sind, sich ordentlich zu vertheidigen.

Désaveu, *s. m.* das Läugnen, die Abläugnung; *it.* die Widerrufung dessen, was man gethan oder gesagt hat. Il fit un désaveu de tout ce qu'il avoit dit; er läugnete alles, was er gesagt hatte. Il voudroit se soustraire au désaveu; er möchte nicht gern widerrufen, was er gesagt hat.

Désaveu, heißt auch, die Nichterkennung; die Mißbilligung dessen, was ein anderer in unserem Namen gesagt oder gethan hat; die Erklärung, daß alles wider unsern Willen, gegen unsere Meynung und Absicht, ohne einen Auftrag dazu von uns, geschehen sey. Cela est sujet à désaveu; es kann leicht geschehen, daß dieses nicht erkannt, daß es mißbilliget wird. Mon désaveu est fondé sur de bonnes raisons; ich habe gute Gründe, das, was in meinem Namen gesagt oder gethan worden ist, nicht zu erkennen, zu mißbilligen. Le désaveu d'un enfant; die Nichterkennung eines Kindes; die Erklärung, daß man ein Kind nicht für das seinige erkenne.

Im Lehenrechte heißt, Le désaveu du seigneur; die Verweigerung oder Läugnung der Dienstpflicht an einen Lehensherrn; die Erklärung, daß man einen Herrn nicht für seinen Lehensherrn erkenne, daß man läugne, ihm lehenspflichtig zu seyn.

Désaveuglé, ée, *part. et adj.* von der Blindheit geheilt. S. Désaveugler.

Désaveugler, *v. a.* (quelqu'un) einem die Blindheit benehmen: ihm die Augen öffnen. (wird nur im fig. Verstande gebraucht) Cette aventure l'a enfin désaveuglé; diese Begebenheit hat ihm endlich die Augen geöffnet, hat ihn zur Erkenntniß seines Irrthums gebracht.

Désavouer, *v. a.* läugnen, abläugnen; nicht gestehen, nicht bekennen wollen; wider seine Ueberzeugung verneinen; *it.* sich nicht zu etwas bekennen; etwas nicht anerkennen, nicht für das Seinige erkennen wollen. Vous l'avez dit, vous n'oseriez le désavouer; ihr werdet euch wohl nicht unterstehen, es zu läugnen oder abzuläugnen. Je ne désavoue pas que j'en ai été fâché, que je n'en aie été fâché; ich läugne nicht, daß ich mich darüber geärgert habe, daß ich böse oder verdrießlich darüber gewesen bin. Il désavoue ce livre; er bekennt sich nicht zu diesem Buche; er läugnet, daß er dieses Buch geschrieben habe, daß er der Verfasser dieses Buches sey. Désavouer son seing; seine Unterschrift läugnen, nicht anerkennen, nicht für die seinige erkennen wollen. Cette mère dénaturée a désavoué son enfant; diese unnatürliche Mutter hat sich nicht zu ihrem Kinde bekennen wollen, hat geläugnet, daß es ihr Kind sey, hat nicht Mutter zu ihrem Kinde seyn wollen. Si tu étois capable de cela, je te désavouerois pour mon fils; wenn du dazu fähig wärest, so würde ich dich nicht mehr für meinen Sohn erkennen.

Désavouer qn.; läugnen, daß man einem zu irgend etwas einen Auftrag gegeben habe; dasjenige, was ein anderer in unserem Namen gesagt oder gethan hat, nicht anerkennen wollen. Ce prince a désavoué son ambassadeur; dieser Fürst hat das, was sein Gesandter in seinem Namen gesagt, gethan oder geschlossen hat, nicht anerkennen, nicht gut heißen wollen.

Descellé, ée, *part. et adj.* entsiegelt, ꝛc. S. Desceller.

Desceller, *v. a.* entsiegeln; das gerichtliche Siegel, womit etwas versiegelt war, wieder abnehmen; *it.* das, was mit Kitt, eingegossenem Blei, ꝛc. in ein Loch hinein befestiget ist, los reißen.

Descendance, *s. f.* die Herkunft, die Abkunft; die Abstammung dem Geschlechte nach. Il dit qu'il est de telle race, mais il ne prouve pas bien sa descendance; er sagt, er sey von dem und dem Geschlechte, aber er beweiset seine Abstammung nicht hinlänglich; er beweiset nicht hinlänglich, wie, in welcher Linie er davon abstamme.

Descendant, ante, *adj.* absteigend. L'aorte se divise en ascendante et descendante: die große Pulsader theilt sich in die aufsteigende und absteigende. Man nennt in der Astronomie: Signes descendans, absteigende Zeichen, – diejenige Zeichen des Thierkreises, welche die Sonne auf ihrem Rückwege zu berühren scheint.

In den Geschlechtsregistern heißt, La ligne descendante, die absteigende Linie; diejenigen Personen, welche in gerader Linie von einem angenommenen Stammvater herkommen. S. auch Garde und Réduction.

Descendant, *s. m.* der Abkömmling; einer von den Nachkommen einer Person oder eines Geschlechtes. Les descendans; die Nachkommen, die Nachkommenschaft, die Nachkömmlinge; die Verwandten in absteigender Linie. Les descendans d'Abraham; die Nachkommen Abrahams. Dans l'ordre des successions les descendans sont préférés aux ascendans et aux collatéraux; in der Erbfolge-Ordnung gehen die Verwandten in absteigender Linie denen in aufsteigender Linie und den Seitenverwandten vor.

Descenderie, *s. f.* (Bergw.) ein horizontaler

Schacht.

Descendre, *v. n.* absteigen; herab, herunter, hinab, hinunter steigen, gehen, reiten oder fahren. Descendre de cheval; vom Pferde steigen oder absteigen. Descendre de carrosse; aus dem Wagen steigen. Descendre d'un bateau; aus einem Schiffe steigen. Descendre d'une montagne dans la plaine; von einem Berge in die Ebene hinab steigen, hinab gehen. Il est descendu dans la cave; er ist in den Keller hinunter gestiegen oder gegangen. Descendre d'un arbre; von einem Baume herab oder herunter steigen. Descendre la rivière; den Strom hinab, abwärts fahren oder schiffen. In der Kriegssprache heißt, Descendre la garde; von der Wache abziehen, abgelöset werden. (S. auch Descendre, *v. a.*) Fig. Descendre d'un ton; um einen Ton niedriger spielen oder singen. Descendre dans le particulier, dans le détail d'une chose; sich in alle besondere Umstände einer Sache einlassen; sie nach allen Umständen auf das genaueste untersuchen; *it.* eine Sache sehr ausführlich und umständlich erzählen.

In der heiligen Schrift heißt es: Élie fit descendre le feu du ciel; Elias ließ Feuer vom Himmel fallen. Notre Seigneur descendit aux enfers; Christus, der Herr, stieg oder fuhr hinab zur Hölle. Le Saint-Esprit descendit sur les Apôtres en langues de feu; der heilige Geist kam auf die Apostel herab in Gestalt feuriger Zungen. Man sagt auch: Vos prières feront descendre la paix du ciel; euer Gebeth wird den Frieden vom Himmel herab steigen machen; ihr werdet durch euer Gebeth den Frieden vom Himmel erbitten.

In der Naturlehre heißt, Descendre, einen Fall, eine Bewegung oder Richtung von oben nach unten zu haben. Les choses pesantes descendent en bas; schwere Sachen bewegen sich nach unten zu, nehmen ihre Richtung von oben nach unten hin. Les rivières descendent, vont toujours en descendant depuis leur source; die Ströme fließen abwärts, fließen von der Quelle an immer abwärts.

Descendre, heißt auch, herunter gehen oder reichen; sich von oben herab bis zu einem darunter liegenden Orte erstrecken. Ses cheveux lui descendent jusqu'à la ceinture; seine Haare gehen oder reichen ihm bis an den Gürtel.

Descendre, heißt ferner, eine Landung thun; an ein feindliches Land fahren, und daselbst Truppen aussetzen; *it.* einen feindlichen Einfall aus einem höher gelegenen Lande in ein tiefer liegendes Land thun. Les Sarrasins descendirent en Espagne; die Sarazenen thaten eine Landung in Spanien. Les Goths, les Lombards descendirent en Italie; die Gothen, die Lombarden thaten einen Einfall in Italien.

Man sagt: La justice a descendu dans un lieu; das Gericht hat sich an einen Ort hin begeben; einige vom Gerichte abgeordnete Personen haben sich einer Besichtigung oder anderer Ursachen wegen an einen Ort hin verfügt.

Wenn von der Geschlechtsfolge die Rede ist, heißt, Descendre, abstammen; dem Geschlechte nach herstammen. Il descend de Charlemagne; er stammt von Karl dem Großen ab.

Fig. heißt Descendre, fallen; von einem höheren Stande, aus einem glänzenden Wohlstande in einen niedrigeren Stand oder in geringere Umstände gerathen; *it.* sich herab lassen; sich zu etwas Geringerem, als man sonst gewohnt ist, herunter lassen. Quand on est parvenu à une charge si éminente, il faut craindre de descendre; wenn man zu einem so erhabenen Posten gelangt ist, muß man befürchten wieder zu fallen. Il vaut mieux monter que descendre; besser steigen als fallen; besser erhöhet als erniedriget werden. Cet aimable prince daigna descendre dans une conversation avec ces campagnards; dieser liebenswürdige Fürst war so gnädig, sich zu einem Gespräche mit diesen Landleuten herab zu lassen.

Descendre, *v. a.* niederlassen; von einem erhabenen Orte herunter lassen; herab lassen, herunter nehmen, herunter hängen, niedriger hängen. Descendre du vin à la cave; Wein in den Keller herunter lassen. Descendez ce tableau; nehmt dieses Gemälde herunter; oder auch, hängt dieses Gemälde weiter herunter, niedriger. Il faut descendre cela plus bas; man muß dieses niedriger hängen. Descendre la glace; das Kutschenglas, das Fenster einer Kutsche herunter lassen. On a descendu la châsse de ce saint, pour la porter en procession; man hat das Kästchen, worin die Reliquien dieses Heiligen befindlich sind, herunter genommen, um es in Procession herum zu tragen. Man sagt auch: Descendre un homme de cheval; einen Menschen vom Pferde herunter heben, ihm vom Pferde herab helfen. On a descendu plusieurs passagers dans une île; man hat verschiedene Reisende auf eine Insel ausgesetzt, ans Land gesetzt. Descendre la garde; die Wache abführen. Descendre un vaisseau de la rivière; ein Schiff aus dem Flusse bringen; aus dem Flusse heraus in See stechen. Descendre une corde d'un demi ton; eine Saite um einen halben Ton niedriger stimmen.

Descendu, ue, *part. et adj.* abgestiegen; herab, herunter gestiegen, gegangen, genommen, ꝛc. S. Descendre.

Descension, *s. f.* (Astron.) die Absteigung, der Bogen des Gleichers, (Äquators) welcher zwischen dem Frühlingspunkte und dem Abweichungskreise eines Gestirnes enthalten ist.

Descente, *s. f.* das Herabsteigen, das Hinabsteigen oder Hinabgehen, das Hinabreiten, Herabfahren, Herunterfahren; die Landung, da man abwärts oder von einer Höhe herab steigt, geht, reitet oder fährt; die Niederfahrt. La descente de ce côteau est plus pénible que la montée; das Hinabsteigen, Hinabgehen, Hinabfahren von diesem Hügel ist beschwerlicher, als das Hinaufgehen oder Hinauffahren. (S. auch Montée) La descente de Notre Seigneur aux enfers; die Niederfahrt Christi zur Hölle. La descente des alimens dans l'estomac; das Heruntergehen der Speisen in den Magen.

A la descente, wird anstatt, En descendant, gesagt, und heißt: Bey dem Absteigen oder Aussteigen; im Heruntergehen oder im Herunter-

fahren; während der Zeit, da man absteigt, herunter steigt, geht oder fährt. Il alla le complimenter à la descente du carrosse; er ging hin, ihn bey dem Aussteigen aus der Kutsche zu bewillkommen. Il lui donna la main à la descente de l'escalier; er reichte ihm die Hand, als er die Treppe herunter ging. Je le rencontrai à la descente de la montagne; ich begegnete ihm, als er den Berg herunter kam. La descente de la garde; das Abgehen der Wache; das Abziehen der Wache; *it.* die Ablösung, die Abführung der Wache. On travaille à la descente du fossé: man arbeitet an der Absteigung in den Graben; man arbeitet sich in den Festungsgraben des belagerten Platzes hinein, um daselbst Posto zu fassen.

Descente, heißt auch, der Abhang; ein abhängiger Ort; die abhängige Lage eines Ortes, von welchem man herunter geht, steigt oder fährt. Cette montagne est rude à la descente; dieser Berg hat einen jähen Abhang; der Weg von diesem Berge geht steil herab. S. auch Tuyau.

In der Mathematik heißt, La ligne de la plus vite descente; die Linie des kürzesten Falles; diejenige Linie, in welcher ein Körper vermöge seiner Schwere in der kürzesten Zeit herunter fällt.

Descente, heißt ferner, die Abnehmung, das Herunternehmen; die Handlung, da man etwas von einem höheren Orte herab oder herunter nimmt. La descente d'une chasse; das Herunternehmen eines Reliquienkästchens.

Bey den Malern heißt, La descente de croix; die Kreuzabnehmung; ein Gemälde oder ein Kupferstich, welcher die Abnehmung oder Herunternehmung des Leichnams Christi vom Kreuze vorstellt.

La descente; der Hingang an einen gewissen Ort, um daselbst eine gerichtliche Besichtigung vorzunehmen. On a ordonné une descente sur les lieux; il y sera faite une descente; man hat eine gerichtliche Besichtigung des Ortes verordnet; man wird daselbst eine gerichtliche Besichtigung vornehmen.

La descente, die Landung; das Aussetzen oder Aussteigen der Truppen aus einem Schiffe an ein feindliches Land; *it.* der feindliche Einfall in ein Land. Les Anglois firent une descente en Flandre; die Engländer thaten eine Landung in Flandern. La descente des Gaulois en Italie; der Einfall der Gallier in Italien.

La descente; der Bruch. (S. Hernie) Le brayer est pour soulager ceux qui ont une descente; das Bruchband dient zur Erleichterung derer, die einen Bruch haben.

In der Baukunst versteht man unter Descente, eine bleierne Röhre, durch welche das Wasser aus einem Gebäude, oder das Wasser eines Röhrkastens ablauft; die Ableitungsröhre.

*Descriptif, ive, *adj.* schriftlich und ausführlich beschreibend. Un catalogue descriptif d'une bibliothèque; ein ausführliches Verzeichniß einer Büchersammlung.

Description, *s. f.* die Beschreibung; *it.* die Abschilderung, die Schilderung; die lebhafte Beschreibung eines Dinges nach allen seinen Theilen. Faire une description de qch.; eine Beschreibung von etwas machen. La description de l'Egypte; die Beschreibung von Egypten. Il y a de belles descriptions dans cet historien, dans ce poëte; es sind schöne Schilderungen in diesem Geschichtschreiber, in diesem Dichter.

Description, heißt auch, das Verzeichniß über die Anzahl oder Beschaffenheit des Geräthes in einem Hause. Le notaire fit la description des meubles; der Notarius machte das Verzeichniß der Mobilien.

Désemballage, *s. m.* das Auspacken der Waaren.

Désemballé, ée, *part. et adj.* ausgepackt. S. Désemballer.

Désemballer, *v. a.* auspacken; einen Pack aufmachen, und das, was darin befindlich ist, heraus nehmen. On n'a pas encore désemballé les marchandises; man hat die Waaren noch nicht ausgepackt.

Désembarqué, ée, *part. et adj.* wieder ausgeschifft oder ausgeladen. S. Désembarquer.

Désembarquement, *s. m.* das Wiederausladen der bereits eingeschifften Waaren, das Wiederausschiffen, die Wiederausschiffung der bereits eingeschifften Mannschaft, Pferde, *rc.* Il faut travailler au désembarquement des vins qui sont dans ce vaisseau; man muß machen, daß die Weine, welche auf diesem Schiffe sind, wieder ausgeladen werden. On a ordonné le désembarquement des troupes; man hat befohlen, daß die Truppen wieder ausgeschifft werden sollen.

Désembarquer, *v. a.* wieder ausschiffen, wieder ausladen; eingeschiffte Truppen oder eingeladene Waaren wieder aus dem Schiffe an das Land bringen. Nous avions embarqué des marchandises à Marseille; il vint un contre-ordre, il fallut les désembarquer; wir hatten zu Marseille Waaren eingeladen; es kam ein Gegenbefehl, wir mußten sie wieder ausladen.

Désembarrassé, ée, *adj.* Man nennt, Un style désembarrassé; eine leichte, fließende und verständliche Schreibart. S. übrigens Débarrasser.

Désembourbé, ée, *part. et adj.* aus dem Kothe oder Moraste heraus gezogen. S. Désembourber.

Désembourber, *v. a.* aus dem Kothe heraus ziehen; etwas, das in einem Moraste stecken geblieben ist, wieder heraus ziehen. On aura de la peine à désembourber ce carrosse; man wird Mühe haben, diese Kutsche wieder aus dem Moraste heraus zu ziehen.

Désemparé, ée, *part. et adj.* geräumt, verlassen; *it.* rhedelos gemacht. Un vaisseau désemparé; ein rhedeloses Schiff. S. Désemparer, *v. a.*

Désemparement, *s. m.* die Räumung oder Verlassung eines Ortes, wo man sich fest gesetzt hatte; *it.* die Begebung; die Wiederabtretung einer Sache, deren man sich bemächtiget hatte. (wen. gebr.)

Désemparer, *v. n.* abziehen; einen Ort verlassen, räumen; sich von einem Orte entfernen. Les ennemis qui étoient devant notre ville, ont désemparé; die Feinde, die vor unserer

Stadt waren, sind wieder abgezogen. Tous les habitans désemparèrent à l'arrivée des gens de guerre; bey der Ankunft der Kriegsvölker verließen alle Einwohner ihre Wohnplätze. Je n'ai point désemparé de la ville; ich bin nicht aus der Stadt gewichen; ich habe mich nicht aus der Stadt entfernt. Tenez-vous là, et n'en désemparez pas que je ne revienne; haltet euch dort an jenem Orte auf, und verlasset ihn nicht, geht nicht vom Platze, bis ich wieder zurückkomme. *Décider une question sans désemparer; eine Frage entscheiden, ehe man die Versammlung aufhebt oder verläßt.

Désemparer, *v. a.* räumen, verlassen; *it.* (Schiff.) rhedelos machen. Désemparer la ville; die Stadt räumen; die Stadt verlassen. Désemparer le camp; das Lager verlassen. Désemparer un vaisseau; ein Schiff rhedelos machen; das Tauwerk, die Masten, ꝛc. unbrauchbar machen, so daß das Schiff keine weiteren Dienste thun kann. Décider une question sans désemparer; eine Frage auf der Stelle entscheiden.

Désempenné, ée, *adj.* Ein altes Wort, welches so viel heißt als, Dégarni de plumes; unbefiedert, federlos; der Federn beraubt; ohne Federn. Un trait désempenné; ein unbefiederter Pfeil; ein Pfeil ohne Federn.

Désempesé, ée, *part. et adj.* Manchettes désempesées; Manschetten, aus welchen die Stärke herausgewaschen ist. S. Désempeser.

Désempeser, *v. a.* die Stärke wieder auswaschen. Il faut désempeser ces manchettes; man muß die Stärke aus diesen Manschetten wieder heraus waschen.

Désempli, ie, *part. et adj.* zum Theil leer gemacht. S. Désemplir.

Désemplir, *v. a.* zum Theil leer machen; machen, daß etwas nicht mehr ganz voll ist, indem man etwas davon nimmt oder wegschafft. Il faut désemplir ce coffre, il est trop plein; man muß etwas aus diesem Koffer heraus nehmen, er ist zu voll. Il faut désemplir cette bouteille, elle est trop pleine; diese Bouteille ist zu voll, man muß etwas abgießen.

Désemplir, se Désemplir, *v. n. et réc.* leer werden. Sa maison ne désemplit point de monde, ne désemplit point; sein Haus wird nie von Leuten leer, wird niemals leer; es ist immer Besuch oder Zuspruch in seinem Hause. Ce canal ne désemplit point dans le plus fort de l'été; dieser Canal wird mitten im Sommer nicht ganz leer. Ce canal étoit plein d'eau, mais il se désemplit tous les jours; dieser Canal war ganz voll Wasser, aber er wird täglich leerer, das Wasser darin nimmt täglich ab. Il a tant de revenu, que son coffre, sa bourse ne désemplit point, quelque dépense qu'il fasse; er hat so viel Einkünfte, daß seine Geldkiste, daß sein Beutel nie leer wird, er mag noch so viel Aufwand machen. Sa bourse se désemplit; sein Beutel fängt an leer zu werden.

Désemplotoir, *s. m.* So nennen die Falkenier ein gewisses eisernes Werkzeug, womit man dem Falken eine Speise, die er nicht verdauen kann, wieder aus dem Magen heraus zieht.

Désemprisonné, ée, *part. et adj.* aus dem Gefängnisse entlassen; auf freien Fuß gestellt. S. Désemprisonner.

Désemprisonner, *v. a.* (quelqu'un) einen aus dem Gefängnisse befreien oder entlassen; ihn auf freien Fuß stellen.

Désenchaîner, *v. a.* von der Kette los machen. (wen. gebr.)

Désenchanté, ée, *part. et adj.* entzaubert, ꝛc. S. Désenchanter.

Désenchantement, *s. m.* die Entzauberung; die Aufhebung oder Auflösung des Zaubers; die Befreiung von der Bezauberung.

Désenchanter, *v. a.* entzaubern; den Zauber auflösen; von der Bezauberung erlösen oder befreien. Le peuple croit que les sorciers peuvent enchanter et désenchanter les hommes; das gemeine Volk glaubt, daß die Zauberer die Menschen bezaubern und entzaubern, oder den Zauber wieder lösen können. Fig. heißt, Désenchanter qn.; einen von einer heftigen Leidenschaft befreien oder heilen.

Désenclo ué, ée, *part. et adj.* entnagelt, ꝛc. S. Désenclouer.

Désenclouer, *v. a.* einen eingeschlagenen Nagel wieder aus etwas heraus ziehen; entnageln (wird eigentlich nur von vernagelten Pferden und Kanonen gesagt) Désenclouer un cheval; einem Pferde den Nagel, der es hinken macht, wieder heraus ziehen. Il est très-difficile de désenclouer le canon; es ist schwer, aus einer vernagelten Kanone den Nagel wieder heraus zu ziehen.

Désendormi, ie, *part. et adj.* aus dem Schlafe erweckt, doch so, daß man nur erst halb wach, daß man noch nicht ganz munter ist. (Dieses Wort kommt selten vor, und das Zeitwort Désendormir ist gar nicht gebräuchlich).

Désenflé, ée, *part. et adj.* weniger geschwollen; *it.* weniger aufgeblasen. S. Désenfler.

Désenfler, *v. a.* die Geschwulst benehmen oder vertreiben. Un onguent pour désenfler; eine Salbe, die Geschwulst zu vertreiben. Man sagt auch: Désenfler un ballon; die Luft aus einem aufgeblasenen Ballon lassen.

Désenfler, se Désenfler, *v. n. et réc.* die Geschwulst verlieren; weniger aufgeschwollen oder aufgeblasen seyn. Son bras commence à désenfler; son bras se désenfle; sein Arm fängt an weniger aufgeschwollen zu seyn; die Geschwulst an seinem Arme verliert sich, nimmt ab.

Désenflure, *s. f.* das Abnehmen einer Geschwulst. Ce malade est bien désenflé, mais la désenflure n'est pas complette; dieser Kranke ist bey weitem nicht mehr so geschwollen, aber die Geschwulst hat sich doch noch nicht ganz gelegt.

Désengé, ée, *part. et adj.* vom Ungeziefer gesäubert. S. Désenger.

Désenger, *v. a.* von dem Ungeziefer säubern. Désenger un lit de punaises; ein Bett von den Wanzen säubern.

Désengrené, ée, *part. et adj.* Un rouet désengrené; ein Wellrad, dessen Zähne nicht mehr in die Stäbe des Trillings eingreifen. S. Désengrener.

Désengrener, *v. a.* die Zähne oder Zapfen aus etwas heraus nehmen oder sie zerstören, so daß ein Körper, dessen Theile in einander grif-

fen, nicht mehr zusammen hält.

Désenivré, ée, *part. et adj.* (sprich *Désanivré*) nüchtern geworden. S. Désenivrer.

Désenivrer, *v. a.* (sprich *Désanivrer*) Désenivrer quelqu'un; einem den Rausch vertreiben; ihn nüchtern machen. Le sommeil l'a désenivré; der Schlaf hat ihn nüchtern gemacht; er hat den Rausch ausgeschlafen.

Désenivrer, *v. n.* nüchtern werden. Il ne désenivre point; er wird nimmer nüchtern; er ist immer besoffen.

Désenlacé, ée, *part. et adj.* von der Schlinge los gemacht. S. Désenlacer.

Désenlacement, *s. m.* das Befreien, das Losmachen von einer Schlinge oder Dohne.

Désenlacer, *v. a.* von der Schlinge befreien oder los machen. Cet oiseau s'est désenlacé; dieser Vogel hat sich von der Schlinge oder Dohne los gemacht.

Désennuyé, ée, *part. et adj.* (sprich *Désanuyé*) entweilt; von der langen Weile befreiet. S. Désennuyer.

Désennuyer, *v. a.* (sprich *Désanuyer*) die lange Weile vertreiben; entweilen. Jouons pour nous désennuyer; wir wollen spielen, um uns die lange Weile zu vertreiben, damit uns die Zeit nicht lange wird. En désennuyant les autres, il se désennuie lui-même; indem er andern die lange Weile zu vertreiben sucht, macht er sich selbst einen Zeitvertreib, vergeht ihm selbst die Zeit.

Désenrayé, ée, *part. et adj.* Une roue désenrayée; ein Rad, von welchem man die Hemmkette wieder abgenommen hat. S. Désenrayer.

Désenrayer, *v. a.* die Hemmkette, die Kette, wodurch der Umlauf eines Wagenrades gehemmt war, los machen, wegnehmen. Présentement le chemin est plat, il faut désenrayer cette roue, il est temps de désenrayer; jetzt ist der Weg eben, man muß die Hemmkette von diesem Rade wieder los machen, es ist Zeit, die Hemmkette los zu machen.

Désenrhumé, ée, *part. et adj.* vom Schnupfen befreiet oder geheilet. S. Désenrhumer.

Désenrhumer, *v. a.* den Schnupfen vertreiben. Ce sirop m'a désenrhumé; dieser Syrup hat mir den Schnupfen vertrieben. Se désenrhumer; sich den Schnupfen vertreiben; *it.* den Schnupfen verlieren.

Désenrolé, ée, *part. et adj.* in der Rolle oder Liste ausgestrichen. S. Désenroler.

Désenrolement, *s. m.* das Ausstreichen eines Soldaten in der Rolle, wenn er seinen Abschied erhält.

Désenroler, *v. a.* (un soldat) einen Soldaten, der seinen Abschied erhalten hat, in der Rolle oder Liste ausstreichen. Se désenroler; seinen Abschied nehmen.

Désenroué, ée, *part. et adj.* von der Heiserkeit wieder befreiet oder geheilet. S. Désenrouer.

Désenrouer, *v. a.* die Heiserkeit benehmen oder vertreiben. Le sirop de mûres l'a désenroué; der Maulbeersyrup hat ihm die Heiserkeit vertrieben. Il s'est désenroué à force de boire de l'eau; durch vieles Wassertrinken hat er sich die Heiserkeit vertrieben, oder, hat er die Heiserkeit verloren.

Désenseveli, ie, *part. et adj.* wieder aus dem Tuche heraus genommen. S. Désensévelir.

Désensevelir, *v. a.* einen Leichnam aus dem Tuche, worein er gewickelt war, wieder heraus nehmen. S. Ensevelir.

Désensorcelé, ée, *part. et adj.* entzaubert. S. Désensorceler.

Désensorceler, *v. a.* entzaubern; von der Zauberei befreien; die Bezauberung aufheben oder aufhören machen. Fig. sagt man: Il aime cette femme à la fureur, on ne peut le désensorceler; er ist rasend in dieses Weib verliebt, man kann ihn nicht von seiner Leidenschaft heilen.

Désensorcellement, *s. m.* (sprich *Désensorcelement*) die Entzauberung; die Wiederaufhebung des Zaubers, der Hexerei.

Désentêté, ée, *part. et adj.* von etwas abgebracht, das man sich in den Kopf gesetzt hatte. S. Désentêter.

Désentêter, *v. a.* (quelqu'un de quelque chose) einem etwas aus dem Kopfe bringen; einen von seinem Eigensinne, von seiner vorgefaßten Meynung abbringen; einem etwas ausreden, was er sich in den Kopf gesetzt hat. C'est une opinion dont il faut essayer de le désentêter; man muß ihm diese Meynung aus dem Kopfe zu bringen, man muß ihn von dieser Meynung abzubringen suchen. On ne sauroit le désentêter de cette femme; man kann ihm dieses Weib nicht aus dem Kopfe bringen; er ist so von diesem Weibe eingenommen, daß man ihn nicht von ihr abbringen kann.

Désentortillé, ée, *part. et adj.* wieder los oder aus einander gewickelt. S. Désentortiller.

Désentortiller, *v. a.* wieder los wickeln; aus einander wickeln.

Désentravé, ée, *part. et adj.* Un cheval désentravé; ein von den Spannstricken (Entraves) los gemachtes Pferd. S. Désentraver.

Désentraver, *v. a.* (un cheval) einem Pferde die Spannstricke (Entraves) von den Füßen los machen.

Désenvenimé, ée, *part. et adj.* wieder von dem Gifte befreiet.

Désenvenimer, *v. a.* etwas, das vergiftet war, wieder vom Gifte befreien; das Gift benehmen.

Déséquipé, ée, *part. et adj.* Un vaisseau déséquipé; ein Schiff, von welchem man die Mannschaft oder Besatzung weggenommen hat.

Déséquiper, *v. a.* (un vaisseau) die Mannschaft oder Besatzung von einem Schiffe nehmen.

Désergoté, ée, *part. et adj.* von der Flußgalle geheilet.

Désergoter, *v. a.* (un cheval) einem Pferde die Flußgalle (ergot) benehmen; es davon heilen.

Désert, te, *adj.* wüst, öde, unbewohnt, unbebauet; *it.* (Rechtsg.) nichtig, erloschen. Un lieu désert; ein wüster, öder, unbewohnter Ort. Une ville déserte; eine öde, verlassene, von Einwohnern entblößte Stadt. L'appel est péri et désert; die Appellation ist nichtig und erloschen, weil sie nicht in dem verordnungsmäßigen Termine ausgeföset worden. Die Tuchscherer nennen, Forces désertes oder Bottes, stumpfe Scheren.

Digitized by Google

Désert, *s. m.* die Wüste, die Einöde, die Wüstenei; eine ungebauete und unbewohnte Gegend. Les déserts de l'Arabie; die Wüsten Arabiens. Les Turcs ont fait de vastes déserts des plus belles provinces de l'Asie; die Türken haben aus den schönsten Provinzen Asiens große Wüsteneien gemacht. S. auch Prêcher.

Déserté, *ée, part. et adj.* verwüstet, öde, verlassen. Les campagnes sont désertées pendant la guerre; während des Krieges liegen die Felder öde. Un pays déserté; ein durch Krieg verwüstetes und von Einwohnern verlassenes Land. (Ausser dieser Bedeutung ist Déserté nicht gebräuchlich)

Déserter, *v. a.* verlassen; *it. v. n.* sich wegbegeben, weggehen, ausziehen, wegziehen. Déserter un pays; déserter d'un pays; ein Land, wo man wohnt, verlassen; aus einem Lande ziehen. On lui fit tant d'affronts qu'il fut obligé de déserter la province; man beschimpfte ihn so sehr, daß er genöthiget war, die Provinz zu verlassen. La fumée me fera déserter de la maison; der Rauch wird mich aus dem Hause vertreiben, wird machen, daß ich das Haus verlasse. Man sagt auch absolute: Cela me fera déserter; das wird mich nöthigen aus dem Lande zu ziehen, meinen Wohnort zu verlassen, auszuziehen oder mich wegzubegeben.

Déserter, heißt auch, entvölkern; wüst, öde machen; verwüsten. La guerre et la peste désertent les villes et les provinces; der Krieg und die Pest entvölkern oder verwüsten die Städte und die Provinzen.

Déserter; déserter le service; davon oder weglaufen; entlaufen, ausreissen; den Dienst, seine Fahne böslich verlassen; (desertiren). Déserter l'armée; von der Armee weglaufen; heerflüchtig werden. Les soldats qui désertent, sont punis sévérement; die Soldaten, welche entlaufen, ausreissen oder heerflüchtig werden, werden scharf bestraft. Il a déserté d'un tel régiment; er ist von dem und dem Regimente weggelaufen, (desertirt). Déserter à l'ennemi; zum Feinde übergehen, überlaufen.

In der Schiffahrt sagt man: Déserter qn.; einen wider seinen Willen auf einer fremden Küste oder unbewohnten Insel absetzen, und ihn dort allein zurück lassen.

Déserteur, *s. m.* der Ausreisser; ein Soldat, der seine Fahne böslich verläßt, der sich heimlich und ohne Urlaub oder Abschied von seinem Regimente oder von der Armee entfernt; im letzteren Falle, der Heerflüchtige; zum Unterschiede von einem Überläufer. S. Transfuge.

Fig. heißt: Un déserteur de la foi; ein Abtrünniger; einer, der vom Glauben abgefallen oder abtrünnig geworden ist. Un déserteur de la bonne cause, du bon parti; einer, der von der guten Sache, von der guten Partei abgetreten ist, der die gute Sache, rc. verlassen hat.

Désertion, *s. f.* das Ausreissen; das Weglaufen eines Soldaten von seinem Regimente oder von der Armee; die böshafte Verlassung der Fahne. La désertion des soldats avoit affoibli l'armée; das Ausreissen der Soldaten hatte die Armee geschwächt.

Fig. heißt Désertion, das Weggehen oder Austreten aus einer Gesellschaft oder Zusammenkunft, zu der man sich anheischig gemacht hatte; das Abtrünnigwerden von einer Gesellschaft. Nous ne vous pardonnerons pas votre désertion; wir werden es Ihnen nicht verzeihen, daß Sie die Gesellschaft verlassen haben, daß Sie abtrünnig von uns geworden sind.

In der Rechtsgelehrsamkeit nennt man, Désertion d'appel, die Erlöschung oder Ungültigkeit einer Appellation, weil man sie nicht in der gesetzmäßigen Frist ausgelöset oder verfolgt hat; *it.* das gemißbrauchte Abstehen von der Appellation, wegen versäumter Frist; (das Desertwerden einer Appellation). Un appel tombé en désertion, eine erloschene (eine desert gewordene) Appellation.

Désespérade, *s. f.* Dieses Wort wird nur im gem. Leb. sprichwörtlich und in folgender adverbialischen Redensart gebraucht: A la désespérade; auf eine verzweifelte Art; unsinnig; wie ein verzweifelnder Mensch. Il se bat à la désespérade; er ficht wie ein Rasender. Il partit à la désespérade; er ging ganz rasend, in voller Verzweiflung weg. Il joue à la désespérade; er spielt ganz unsinnig darauf los.

Désespérant, ante, *adj.* in Verzweiflung setzend. Cela est désespérant; das ist etwas, worüber man in Verzweiflung gerathen könnte.

Désespéré, *ée, part. et adj.* verzweifelt. (S. Désespérer) Une affaire désespérée; eine verzweifelt schlimme Sache. Un homme désespéré; ein Mensch, der ohne Hoffnung krank liegt, zu dessen Genesung keine Hoffnung mehr vorhanden ist. Il est désespéré des médecins; die Ärzte haben alle Hoffnung zu seiner Genesung aufgegeben. Man sagt von einer Person, bey welcher alle Hoffnung verloren ist, daß sie sich jemals bessern werde: Elle est desespérée; sie ist nicht zu bessern; es ist Hopfen und Malz an ihr verloren. Fig. sagt man auch: Je suis désespéré de vous avoir fait attendre; es thut mir ausserordentlich leid, daß ich Sie habe warten lassen.

Désespéré, *s. m.* ein Mensch, der in Verzweiflung gerathen ist, oder der sich in einem verzweifelten Zustande, oder in der größten Hitze der Leidenschaft befindet, und daher wie rasend ist; ein wüthiger, wüthender, toller, rasender Mensch. Il court, il crie comme un désespéré; er läuft, er schreiet wie ein toller, wie ein rasender Mensch. Se battre en désespéré; sich wie ein wüthender, wie ein rasender Mensch herum schlagen. Agir en désespéré; tollkühne Streiche machen. Jouer en désespéré; ganz rasend darauf los spielen.

Désespérément, *adv.* verzweifelt; auf eine verzweifelte Art; *it.* in einem hohen Grade. Il est désespérément amoureux; er ist verzweifelt verliebt; er ist in einem hohen Grade verliebt.

Désespérer, *v. n.* (de qch.); an etwas verzweifeln; alle Hoffnung zu etwas aufgeben. Les médecins désespèrent de sa guérison; die Ärzte verzweifeln an seiner Genesung. Je désespère de venir à bout de cette affaire; ich gebe alle Hoffnung auf, diese Sache zu Stande zu bringen. Désespérer d'un jeune homme; alle Hoffnung aufgeben, daß ein junger Mensch

sich bessern werde. On désespère de ce malade; man gibt diesen Kranken auf; man spricht ihm das Leben ab; man gibt alle Hoffnung auf, daß er genesen werde.

Désespérer, *v. a.* (qn.); jemanden zur Verzweiflung bringen; einen plagen, quälen; einem den äussersten Verdruß verursachen; im gem. Leb. einem alles gebrannte Herzeleid anthun. Cette femme me désespérera; dieses Weib wird mich noch zur Verzweiflung bringen, wird mich noch rasend machen. Désespérer un cheval, en lui tenant toujours l'éperon dans les flancs; ein Pferd ganz wild machen, indem man ihm beständig die Spornen in die Seiten setzt.

se Désespérer, *v. rec.* verzweifeln; in Verzweiflung seyn oder gerathen. Il vient d'apprendre la mort de son fils, il se désespère; er hat so eben den Tod seines Sohnes erfahren; er ist ganz in Verzweiflung; er kann sich gar nicht fassen; er ist vor Kummer ausser sich.

Désespoir, *s. m.* die Verzweiflung; die Aufgebung aller Hoffnung, und die daraus entstehende Kleinmuth; *it.* der im höchsten Grade sich äussernde Verdruß und Unwille über fehlgeschlagene Hoffnungen. Tomber dans le désespoir; in Verzweiflung gerathen oder fallen. Le désespoir de réussir dans cette affaire, l'a obligé à, etc.; der Verlust aller Hoffnung, die augenscheinliche Unmöglichkeit, diese Sache zu bewerkstelligen, hat ihn genöthiget, ꝛc.

Etre au désespoir, in Verzweiflung seyn, heißt zuweilen auch so viel als: Etre bien fâché; avoir bien du déplaisir; sehr bedauern; Mißvergnügen, Verdruß über etwas empfinden. Je suis au désespoir de ne pouvoir faire ce que vous désirez de moi; ich bin in Verzweiflung, ich bedaure recht sehr, daß ich nicht thun kann, was Sie von mir verlangen. Il est au désespoir de cet accident; er ist über diesen Zufall äusserst verdrießlich; dieser Zufall thut ihm sehr leid. Cette nouvelle me met au désespoir; diese Nachricht setzt mich in Verzweiflung, ist mir überaus empfindlich, macht mir großes Mißvergnügen.

Auch versteht man unter Désespoir, die Sache selbst, die uns Mißvergnügen macht, und uns in eine Art von Verzweiflung setzt. La fortune de ce méchant homme est le désespoir des gens de bien; alle gutdenkenden Leute sehen das Glück dieses bösen Menschen mit äusserstem Mißvergnügen. C'est là mon désespoir; das ist es eben, was mich ärgert, was mich verdrießt.

Désespoir, bezeichnet auch, das Mißvergnügen, welches man empfindet, wenn man gewisse vortreffliche Muster durch Nachahmung nicht erreichen kann. L'Iliade d'Homère est le désespoir de tous les poëtes; Homers Iliade ist allen Dichtern ein unnachahmliches, ein unerreichbares Muster.

Déshabillé, *s. m.* das Nachtkleid, das Nachtzeug, vorzüglich der Frauenzimmer; *it.* das Hauskleid; ein Anzug, den ein Frauenzimmer nur im Hause trägt, wenn sie nicht ausgeht. Elle étoit en déshabillé; sie war im Nachtkleide. Elle est fort jolie dans son déshabillé; sie ist gar hübsch in ihrem Nachtkleide, ihr Nachtkleid steht ihr sehr hübsch. Elle s'est fait faire un déshabillé magnifique; sie hat sich ein prächtiges Hauskleid machen lassen.

Déshabillé, ée, *part. et adj.* ausgekleidet, ꝛc. S. Déshabiller.

Déshabiller, *v. a.* auskleiden, entkleiden, die Kleider ausziehen. Déshabiller un malade, et le mettre au lit; einen Kranken auskleiden, und ihn zu Bette bringen. Dites à mon valet qu'il me vienne déshabiller; sagt meinem Bedienten, daß er komme, mich auszukleiden. Déshabiller un prêtre; einen Priester entkleiden; ihm seinen priesterlichen Schmuck oder Ornat abnehmen. Se déshabiller; sich entkleiden oder auskleiden; die Kleider ausziehen und von sich legen; *it.* sein gewöhnliches Kleid, worin man auszugehen pflegt, ablegen, und ein bequemeres Hauskleid, einen Schlafrock, ein Nachtkleid, ꝛc. anlegen; im gem. Leb. sichs bequem machen. Déshabillez-vous vous-même; kleidet euch selbst aus. Allez vous déshabiller; gehen Sie, und kleiden Sie sich aus. Je ne sortirai plus, je vais me déshabiller; ich werde nicht mehr ausgehen, ich will mich auskleiden, ich will mirs bequem machen. Im gem. Leb. wird Déshabiller zuweilen als ein Neutrum mit Weglassung der Person gebraucht. Il a été trois mois sans déshabiller; er hat sich in drei Monaten nicht ausgekleidet; er hat seit drei Monaten die Kleider nicht vom Leibe gebracht.

Déshabité, ée, *adj.* unbewohnt; von Einwohnern entblößt. Un pays déshabité; ein unbewohntes Land. Une maison déshabitée; ein unbewohntes, ein leer stehendes Haus.

Déshabitué, ée, *part. et adj.* von einer Gewohnheit befreiet; entwöhnt. S. Déshabituer.

Déshabituer, *v. a.* (qn. de qch.) einem etwas abgewöhnen. Tâchez de vous en déshabituer de bonne heure; suchen Sie sich dieses bey Zeiten abzugewöhnen.

Déshérence, *s. f.* (Rechtsgel.) der Heimfall eines Lehengutes oder Erbgutes an den Lehensherrn, weil keine Erben da sind. Le droit de déshérence; das Heimfallrecht. Biens tombés en déshérence; heimgefallene Güter.

Déshérité, ée, *part. et adj.* enterbt. S. Déshériter.

Déshériter, *v. a.* enterben; erblos machen. Un père peut en certains cas déshériter ses enfans; ein Vater kann unter gewissen Umständen seine Kinder enterben.

Désheurer, *v. a.* (qn.) jemandes gewöhnliche Arbeitsstunden unterbrechen; ihn hindern, seine gewöhnliche Arbeit zu gewissen Stunden zu verrichten. (gem.)

Déshonnête, *adj. de t. g.* unehrbar, unanständig, unsittlich; der Ehrbarkeit und den guten Sitten zuwider; ungeziemend, schändlich. Une conduite déshonnête; ein unehrbares, unanständiges Betragen. Livres déshonnêtes; unsittliche, schändliche Bücher. Gestes déshonnêtes; unanständige Geberden. Hanter des compagnies déshonnêtes, des lieux déshonnêtes; schlechte Gesellschaften, schlechte Orter besuchen.

Déshonnêtement, *adv.* unehrbar, unanständig, schändlich; auf eine unanständige Art. Se comporter déshonnêtement; sich unehrbar,

Digitized by Google

auf eine unanständige Art betragen. Parler déshonnêtement; unanständig reden; schändliche Reden führen.

Déshonnêteté, *s. f.* die Unehrbarkeit, Unsittlichkeit. (wen. gebr.)

Déshonneur, *s. m.* die Unehre, die Schande. Cette action lui fera déshonneur; von dieser Handlung wird er Unehre haben; diese Handlung wird ihm Schande machen. Tenir à déshonneur; für eine Schande halten. Vous pouvez répondre de lui; il ne vous fera point de déshonneur, il ne vous fera point déshonneur; Sie können gut für ihn sprechen; er wird Ihnen keine Schande machen. Man sagt im gem. Leb. Prier une femme de son déshonneur; einem Frauenzimmer etwas Unehrbares zumuthen; ihr Anträge thun, die ihre Keuschheit beleidigen. Man sagt auch: C'est me prier de mon déshonneur; Sie verlangen da etwas, das ich nicht thun darf, das wider meine Pflicht oder Ehre ist.

Déshonorable, *adj. de t. g.* oder vielmehr Déshonorant, ante, entehrend, schimpflich; Unehre oder Schande bringend.

Déshonoré, ée, *part. et adj.* entehrt, beschimpft, rc. (S. Déshonorer) Un arbre déshonoré; (Forstw.) ein geschändeter Baum; ein Baum, den man seiner Zweige beraubt hat.

Déshonorer, *v. a.* entehren, verunehren, beschimpfen; Schimpf und Schande bringen oder zuziehen. Vous le déshonorez par vos discours; Sie beschimpfen ihn durch Ihre Reden. Cette action l'a déshonoré; diese Handlung hat ihn entehret, hat ihm Schimpf und Schande zugezogen. Il déshonore sa famille; er beschimpft, er verunehrt seine Familie; er ist ein Schandfleck seiner Familie. Déshonorer une femme, une fille; eine Frau, eine Jungfer entehren, schänden oder schwächen.

Désignatif, ive, *adj.* bezeichnend; wodurch eine Sache kenntlich wird. Les raisins sont un attribut désignatif de Bacchus; die Weintrauben sind ein den Bacchus bezeichnendes Sinnbild.

Désignation, *s. f.* die Bezeichnung, die Beschreibung; das Kenntlichmachen einer Person oder Sache durch Worte und Zeichen; *it.* die Ernennung; die namentliche Bestimmung. Cette désignation est si précise qu'on ne sauroit s'y tromper; diese Bezeichnung oder Beschreibung ist so bestimmt, daß man sich nicht darin irren kann. Il mourut après avoir fait la désignation de son successeur; er starb nach geschehener Ernennung seines Nachfolgers, nachdem er seinen Nachfolger ernannt hatte.

Désigné, ée, *part. et adj.* bezeichnet, bestimmt, ernannt, rc. S. Désigner.

Désigner, *v. a.* bezeichnen; vermittelst eines Zeichens kenntlich machen; *it.* anzeigen; eine Anzeige, ein Merkmahl, ein Kennzeichen von etwas seyn; *it.* bestimmen; genau bezeichnen; *it.* ernennen; namentlich zu etwas bestimmen. Il ne l'a point nommé dans son discours; mais il l'a si bien désigné, qu'on l'a aisément reconnu; er hat ihn in seiner Rede nicht genannt; aber er hat ihn so gut bezeichnet, daß man ihn leicht erkannt hat. Ce vent-là désigne de la pluie; dieser Wind zeigt Regen an. Ce pouls désigne un abcès; dieser Puls ist eine Anzeige von einem Geschwüre. Désignez-moi le temps et le lieu, et je ne manquerai pas de m'y trouver; bestimmen Sie mir Zeit und Ort, und ich werde nicht ermangeln, mich daselbst einzufinden. L'empereur désigna son frère pour son successeur; der Kaiser ernannte seinen Bruder zu seinem Nachfolger.

Désincamération, *s. f.* die Absonderung eines Lehens von der päpstlichen Kammer.

Désincaméré, ée, *part. et adj.* von der päpstlichen Kammer abgesondert. S. Désincamérer.

Désincamérer, *v. a.* von der päpstlichen Kammer absondern, z. B. ein Lehen.

Désincorporé, ée, *part. et adj.* wieder von der Sache, welcher etwas einverleibt war, getrennt. S. Désincorporer.

Désincorporer, *v. a.* etwas, das einer andern Sache einverleibt war, wieder davon trennen, absondern, abreissen. Les terres unies au domaine ne se peuvent désincorporer que par échange; die zur Kammer gehörigen Güter können nicht anders als durch Tausch davon getrennt werden. On avoit incorporé cette compagnie dans ce régiment, on l'a désincorporée; man hatte diese Compagnie unter dieses Regiment gesteckt, man hat sie wieder davon getrennt oder abgesondert.

Désinence, *s. f.* (Sprachl.) die Endung, die Endsylbe oder der Endbuchstab eines Wortes.

Désinfatué, ée, *part. et adj.* von einer Thorheit geheilet, rc. S. Désinfatuer.

Désinfatuer, *v. a.* (qn. de qch.) einem eine Thorheit benehmen; einen von einer Thorheit heilen; ihn von einer thörichten Einbildung oder Meynung abbringen; ihm solche aus dem Kopfe bringen, aus dem Sinne reden. Vous aurez bien de la peine à le désinfatuer de cette vision; Sie werden viel Mühe haben ihm diese närrische Einbildung aus dem Kopfe zu bringen. Il ne voit plus cette femme-là; il s'en est désinfatué; er besucht diese Frau nicht mehr; er ist von der thörichten Liebe zu ihr geheilt; er hat sich solche aus dem Sinne geschlagen.

Désinfecté, ée, *part. et adj.* vom Ansteckungsstoffe, von der ansteckenden Luft gereiniget. S. Désinfecter.

Désinfecter, *v. a.* einen angesteckten Ort von der ansteckenden Luft, eine Sache von dem darin befindlichen Ansteckungsstoffe befreyen, reinigen.

Désinfection, *s. f.* die Befreyung von dem Ansteckungsstoffe; die Reinigung von der ansteckenden Luft.

Désintéressé, ée, *part. et adj.* abgefunden, befriedigt. (S. Désintéresser) Als Beywort heißt Désintéressé, ée, auch - uneigennützig; *it.* unpartheiisch, unbefangen. C'est un homme désintéressé s'il en fut jamais; wenn es jemals einen uneigennützigen Menschen gab, so ist es dieser; er ist der uneigennützigste Mann von der Welt. Un juge désintéressé; ein unpartheiischer, ein unbefangener Richter. Il regarde cela d'un oeil désintéressé, avec un esprit désintéressé; er betrachtet dieses mit unpartheiischen Augen, mit einem unbefangenen Gemüthe.

Digitized by Google

Désintéressement, *s. m.* die Uneigennützigkeit. Il a fait paroitre un extrême désintéressement; er hat eine ausserordentliche, eine vollkommene Uneigennützigkeit gezeigt. C'est un homme d'un grand désintéressement; er ist ein sehr uneigennütziger, ein von allem Eigennutze entfernter Mann.

Désintéressément, *adv.* uneigennützig; auf eine uneigennützige Art; ohne Eigennutz.

Désintéresser, *v. a.* (qn.) einen abfinden; einen wegen seiner Ansprüche oder wegen seines Antheils an einer Sache befriedigen. Il a desintéressé tous ceux qui avoient part à cette affaire; er hat alle diejenigen abgefunden, welche an dieser Sache Theil hatten.

Désir, *s. m.* das Verlangen; der sehnliche Wunsch, etwas zu erlangen; die Begierde, die Sehnsucht. Je brûle du désir de le voir; ich brenne vor Verlangen, vor Begierde, ihn zu sehen. Exciter des désirs; Begierden erregen. Je l'attends avec un désir extrême; ich erwarte ihn mit ausserordentlicher Sehnsucht. Voilà le principal objet de mes désirs; dieses ist der vornehmste Gegenstand meiner Wünsche. Tout alloit au gré de ses désirs; alles ging nach seinen Wünschen; es ging ihm alles nach Wunsch und Willen.

Im gerichtlichen Style sagt man: Au désir de l'ordonnance; zu Folge der Verordnung; der Verordnung gemäß. Au désir de la coutume; dem eingeführten Rechtsgebrauche gemäß; so wie es das Herkommen mit sich bringt.

Désirable, *adj. de t. g.* wünschenswerth; was zu wünschen ist. C'est un bien désirable que la santé; die Gesundheit ist ein wünschenswerthes Gut.

Désiré, ée, *part. et adj.* verlangt, gewünscht, ꝛc. S. Désirer.

Désirer, *v. a.* verlangen, wünschen, begehren; ein Verlangen, eine Begierde nach etwas haben. Désirer les richesses; nach Reichthümern verlangen; sich Reichthümer wünschen. Il seroit à désirer que, etc.; es wäre zu wünschen, daß, ꝛc. Man sagt auch: Désirer du bien à qn.; einem Gutes wünschen. Je vous désire toute sorte de prospérités; ich wünsche Ihnen alles ersprießliche Wohlergehen. Il y a qch. à désirer dans cette personne, dans cet ouvrage; es ist an dieser Person, an diesem Werke noch etwas auszusetzen; man bemerkt an dieser Person, an diesem Werke noch einen gewissen Mangel oder Fehler; es ist noch etwas daran zu tadeln. Cet ouvrage ne laisse rien à désirer; dieses Werk läßt nichts zu wünschen übrig; an diesem Werke ist nichts auszusetzen.

Wenn Désirer vor einem Infinitivo steht, so wird es mehrentheils mit der Partikel De verbunden, wiewohl zuweilen diese Partikel auch weggelassen wird. Man sagt nämlich: Désirer de faire qch., und Désirer faire qch.; wünschen, ein Verlangen haben etwas zu thun. Je ne désire que de le voir; oder: Je ne désire que le voir; ich verlange, ich wünsche weiter nichts, als ihn zu sehen; ich wünsche nur ihn zu sehen. Am gewöhnlichsten bedient man sich dieser Redensarten mit der Partikel De.

Désireux, euse, *adj.* begierig; sehnlich wünschend oder verlangend. Désireux de gloire, d'honneur; begierig nach Ruhm, nach Ehre. Le peuple est désireux de choses nouvelles; das Volk ist begierig auf oder nach Neuigkeiten.

Désistement, *s. m.* die Verzicht, der Abstand, das Abstehen oder Abtreten, der Abtritt von einem Rechte, von einer Forderung; die Beseitigung seines Rechtes oder seiner Ansprüche. Faire oder donner son désistement; förmliche Verzicht auf fernere Ansprüche thun.

se Désister, *v. réc.* (de qch.) von einer Sache abstehen oder abtreten; sich einer Sache begeben; davon ablassen. Se désister d'une prétention, d'une demande; von einer Forderung, von einer Klage abstehen.

Dès-lors, *adv.* S. Lors.

Desmologie, *s. f.* (Anat.) die Bänderlehre; die Lehre von den Bändern oder Bandsehnen.

Désobéi, ie, *part. pass. et adj.* (S. Désobéir) Man sagt: Je ne veux point être désobéi; ich will nicht, daß man mir ungehorsam sey; ich verlange durchaus Gehorsam.

Désobéir, *v. n.* ungehorsam seyn; nicht gehorchen. Désobéir au prince; dem Fürsten ungehorsam seyn.

Désobéissance, *s. f.* der Ungehorsam. La désobéissance des sujets; der Ungehorsam der Unterthanen. C'est pour une seule désobéissance qu'il a été puni; er war nur einmal ungehorsam, und ist deßwegen gestraft worden. Les désobéissances, nennt man, die aus Ungehorsam oder Widerspänstigkeit begangenen Handlungen; das widerspänstige Betragen. Toute la maison est scandalisée des désobéissances de ce valet; das ganze Haus ärgert sich über das widerspänstige Betragen dieses Bedienten.

Désobéissant, ante, *adj.* ungehorsam. Un fils désobéissant; une fille désobéissante; ein ungehorsamer Sohn; eine ungehorsame Tochter.

Désobligé, ée, *part. et adj.* beleidigt; vor den Kopf gestoßen. S. Désobliger.

Désobligeamment, *adv.* unhöflich; auf eine unhöfliche Art.

Désobligeant, ante, *adj.* unhöflich, unartig. Un procédé désobligeant; ein unhöfliches, unartiges Verfahren. Il lui a fait une réponse désobligeante; er hat ihm eine unhöfliche Antwort gegeben.

Désobliger, *v. a.* (quelqu'un) einem etwas Unangenehmes erweisen; etwas thun, was einem andern mißfällt, oder wodurch er gewissermaßen beleidiget wird. Il m'a fort désobligé, désobligé sensiblement, extrêmement; er hat mir einen sehr schlechten Dienst gethan; er hat mich auf eine empfindliche Art beleidiget; er hat mir einen äußerst schlechten Gefallen gethan. Il ne faut désobliger personne; man muß niemand vor den Kopf stoßen.

Désobstructif, *s. m.* (Arzn.) ein die Verstopfung hebendes Mittel.

Désobstrué, ée, *part. et adj.* von einer Verstopfung geheilet. S. Désobstruer.

Désobstruer, *v. a.* (Arzen.) eine Verstopfung heben. Désobstruer le foie, les entrailles; die Verstopfung der Leber, der Eingeweide heben, aufhören machen.

Désoccupation, *s. f.* die Geschäftlosigkeit; der Mangel an Geschäften; der Zustand, da man

ohne Geschäfte, frei von Geschäften ist.

Désoccupé, ée, *part. et adj.* unbeschäftiget, geschäftlos; ohne Geschäfte. Un homme désoccupé; ein Mensch, der keine Geschäfte hat, der nichts zu thun hat. Man sagt auch: Un esprit désoccupé; ein müßiger Kopf.

se Désoccuper, *v. réc.* sich der Geschäfte entschlagen; sich von Geschäften los oder frei machen

Désoeuvré, ée, *adj.* müßig; der oder die nichts zu thun hat, oder sich nicht zu beschäftigen weiß. La visite d'un homme désoeuvré est fatigante; der Besuch von einem müßigen Menschen ist beschwerlich. Le temps pèse aux gens désoeuvrés; müßigen Leuten wird die Zeit lang.

Désoeuvrement, *s. m.* die Unthätigkeit. Il passe sa vie dans le désoeuvrement; er bringt sein Leben in Unthätigkeit, mit Müßiggehen hin.

Désolant, ante, *adj.* betrübt, traurig; Betrübniß oder Traurigkeit erweckend. Une nouvelle désolante; eine betrübte Nachricht; eine traurige Bothschaft.

Désolateur, *s. m.* der Verwüster, Verheerer, Zerstörer. Ce conquérant fut le désolateur de l'Asie; dieser Eroberer war der Verwüster Asiens, hat Asien verwüstet.

Désolation, *s. f.* die Verwüstung, Verheerung, Zerstörung; *it.* die Bekümmerniß, Betrübniß, das Herzeleid; *it.* die Trostlosigkeit, der trostlose Zustand. La peste a causé une grande désolation en ce pays-là; die Pest hat eine große Verwüstung in diesem Lande angerichtet. Cette nouvelle l'a mis dans une grande désolation; diese Nachricht hat ihn in große Betrübniß versetzt. Toute la famille est dans une extrême désolation; die ganze Familie ist in der äußersten Bekümmerniß.

Désolé, ée, *part. et adj.* verwüstet, verheert; *it.* trostlos; schmerzlich betrübt. (S. Désoler) Une maison désolée; ein verwaistes, ein in die tiefste Trauer versetztes Haus.

Désoler, *v. a.* verwüsten, verheeren, zerstören; *it.* schmerzlich betrüben; empfindlich kränken. Désoler un pays, une province; ein Land, eine Provinz verwüsten, verheeren. Cette nouvelle le désola; diese Nachricht betrübte ihn sehr, verursachte ihm große Bekümmerniß, den größten Kummer. La perte de ce procès me désole; der Verlust dieses Prozesses kränkt mich auf das empfindlichste.

Désoler qn., heißt auch, einen ärgern; einem durch gewisse Vortheile oder Vorzüge, die man über ihn hat, oder die man sich über ihn heraus nimmt, Ärgerniß oder Mißvergnügen verursachen. Vous l'avez désolée par la magnificence de votre habit; Sie haben sie durch Ihren prächtigen Anzug geärgert.

Désopilatif, ive, *adj.* (Arzen.) Un remède désopilatif; eine eröffnende Arzeney; ein Arzeneimittel, welches die Verstopfungen hebt, die verstopften Wege öffnet.

Désopilation, *s. f.* die Hebung der Verstopfung; die Öffnung der verstopften Wege im menschlichen Körper.

Désopilé, ée, *part. et adj.* von einer Verstopfung geheilt. S. Désopiler.

Désopiler, *v. a.* die Verstopfung heben; die verstopften Wege öffnen. Ces médicamens ont la vertu de désopiler la rate; diese Arzeneimittel haben die Eigenschaft, daß sie die Verstopfung der Milz heben. Man sagt im gem. Leb. Cette nouvelle lui désopila bien la rate; diese Neuigkeit machte ihn herzlich lachen.

Désordonné, ée, *adj.* unordentlich; den Gesetzen der Ordnung zuwider; *it.* liederlich; *it.* unmäßig, übermäßig. Mener une vie désordonnée; ein unordentliches Leben führen; liederlich leben. Une maison désordonnée; ein unordentliches Haus, ein Haus, worin es sehr unordentlich hergeht. Une passion désordonnée pour la chasse; eine unmäßige Leidenschaft für die Jagd. Une faim désordonnée; ein unordentlicher, ein unmäßiger, übermäßiger Hunger.

Désordonnément, *adv.* unordentlich; auf eine unordentliche Art; *it.* unmäßig, übermäßig. Dans sa jeunesse il vivoit fort désordonnément; in seiner Jugend lebte er sehr unordentlich. Il aime le jeu désordonnément; er hat eine unmäßige Liebe zum Spiele.

Désordre, *s. m.* die Unordnung. Tous mes papiers sont en désordre; alle meine Papiere sind in Unordnung, liegen unordentlich unter einander. La coiffure de cette femme est en désordre; der Kopfputz dieses Frauenzimmers ist in Unordnung. Le désordre s'est mis parmi les troupes des ennemis; unter den feindlichen Truppen ist Unordnung eingerissen. L'armée ennemie s'est retirée en désordre; die feindliche Armee hat sich in Unordnung zurück gezogen. Ses affaires sont en désordre; seine Sachen, seine Geschäfte sind in Unordnung, sind in einer verwirrten oder zerrütteten Lage.

Désordre, heißt auch, die Ausschweifung; eine unordentliche, liederliche Lebensart. Il a toujours vécu dans le désordre; er ist immer den Ausschweifungen ergeben gewesen; er hat immer ein unordentliches, liederliches Leben geführt. Cette femme est dans le désordre; dieses Weib ist den Ausschweifungen ergeben, führt ein unordentliches, liederliches Leben.

Man sagt auch: Il a l'esprit en désordre; sein Verstand ist in Unordnung; er denkt und urtheilt nicht richtig; er ist im Kopfe nicht richtig oder verwirrt. Il fut surpris et parut tout en désordre; er war bestürzt, und schien ganz in Verwirrung gerathen zu seyn. Cacher son désordre; seine Bestürzung, seine Verwirrung verbergen.

Zuweilen versteht man unter Désordre, Unordnung, den Muthwillen, Frevel, Schaden ꝛc., den besonders die Soldaten auf ihren Märschen oder sonst begehen oder anrichten. Ses troupes ont passé sans faire aucun désordre; seine Truppen sind durchmarschirt, ohne die geringste Unordnung zu begehen.

Désordre, heißt ferner, die Uneinigkeit, der Zank, der Streit zwischen Personen, die entweder durch die Bande der Freundschaft oder sonst durch ein gemeinschaftliches Interesse mit einander verbunden sind. Cette famille étoit unie; un léger intérêt y a mis le désordre; diese Familie war einig; über eine Kleinigkeit ist sie in Uneinigkeit gerathen.

*Désorganisateur, trice, *s.* der Unordnungsstifter, die Unordnungsstifterinn.

*Désorganisation, *s. f.* die Aufhebung der

Ordnung und Einrichtung eines zusammen gesetzten Körpers, ꝛc. S. *Désorganiser.

*Désorganisé, ée, *part. et adj.* in Unordnung gebracht. S. *Désorganiser.

*Désorganiser, *v. a.* die regelmäßige Einrichtung und Anordnung eines zusammen gesetzten Körpers aufheben; in Unordnung bringen; den Zusammenhang der Theile trennen; das Band der Gemeinschaft unter ihnen aufheben, auflösen.

Désorienté, ée, *part. et adj.* irre gemacht, ꝛc. S. Désorienter.

Désorienter, *v. a.* (qn.) einen in Absicht der Himmelsgegend irre machen, so daß er nicht mehr weiß, wo Sonnenaufgang ist. Nous étions sans boussole; la brune acheva de nous désorienter; wir hatten keinen Compaß; der dicke Nebel machte uns vollends irre, machte vollends, daß wir nicht mehr wußten, wo wir waren. Man sagt auch überhaupt von jemanden, der vom rechten Wege abgekommen ist: Il s'est désorienté; er hat sich verirret.

Fig. heißt Désorienter qn.; einen irre machen; ihn aus der Fassung bringen. Il fait le savant, mais quand on le met sur quelque question un peu difficile, on le désorienté; er gibt sich das Ansehen eines Gelehrten, wenn man ihn aber auf irgend einen nur etwas schweren Satz bringt, so macht man ihn irre, so bringt man ihn aus der Fassung, so, daß er nicht mehr weiß, was er antworten soll. Quand un homme de province vient à la cour, il est tout désorienté; wenn ein Mensch aus der Provinz nach Hofe kommt, so weiß er gar nicht, wo er zu Hause ist, so weiß er sich gar nicht zu finden.

Désormais, *adv.* künftig; ins künftige; hinführo; in Zukunft; *it.* von nun an; nunmehr. Je ne sortirai plus désormais si tard; ich werde künftig nicht mehr so spät ausgehen. Il est temps désormais; von nun an, nunmehr ist es Zeit.

Désossé, ée, *part. et adj.* ausgebeint; *it.* ausgegrätet. S. Désosser.

Désossement, *s. m.* die Ausbeinung; das Herausnehmen der Beine und Knochen aus einem geschlachteten Thiere; *it.* die Ausgrätung eines Fisches. S. Désosser.

Désosser, *v. a.* ausbeinen; die Beine oder Knochen aus etwas heraus nehmen. Désosser un lièvre; einen Hasen ausbeinen. Man sagt auch: Désosser des poissons; Fische ausgräten; die Gräten aus den Fischen heraus nehmen.

Désourdi, ie, *part. et adj.* abgezettelt, ꝛc.

Désourdir, *v. a.* (Web.) abzetteln; den Zettel, den Aufzug, die aufgezogene Kette zu einem Gewebe wieder abnehmen; *it.* (Korbm.) das angelegte Geflecht wieder los machen.

Desponsation, *s. f.* S. Fiançailles.

Despotat, *s. m.* ein Land, das durch einen Despoten regiert wird. (wen. gebr.)

Despote, *s. m.* der Despot; der Beherrscher eines Volks, der eine unumschränkte Gewalt über seine Unterthanen ausübt, und dessen Wille oder Eigensinn statt aller Gesetze gilt. Despote, ist auch ein Ehrentitel, welchen die Fürsten in der Moldau und Wallachei führen, die man Hospodaren nennt. Le despote de Wallachie; der Hospodar in der Wallachei.

Despotique, *adj. de t. g.* despotisch, eigenmächtig, willkührlich. Un gouvernement despotique; eine despotische Regierungsform. S. Despote.

*Despotiquement, *adv.* despotisch; auf eine despotische, eigenmächtige, willkührliche Art.

*Despotisé, ée, *part. et adj.* despotisch behandelt oder beherrscht. S. *Despotiser.

* Despotiser, *v. a.* despotisch, auf eine despotische Art behandeln oder beherrschen.

Despotisme, *s. m.* die unumschränkte Gewalt; diejenige Regierungsform, da der Wille und Eigensinn des Regenten statt aller Gesetze gilt; (die Machtgewalt; die Gewaltherrschaft.)

Despumation, *s. f.* (Chym.) die Abschäumung; die Abnehmung des Schaumes von der Oberfläche einer flüssigen Substanz.

Despumé, ée, *part. et adj.* abgeschäumt. S. Despumer.

Despumer, *v. a.* (Chym.) abschäumen; den Schaum und die Unreinigkeiten von der Oberfläche einer flüssigen Substanz abnehmen.

Desquamation, *s. f.* die Abschuppung, das Abschuppen; das Abnehmen der Schuppen von den Fischen; *it.* die Abschuppung der Haut; die Absonderung des Oberhäutchens in Gestalt der Schuppen, nach einer Hautkrankheit.

Déssaigner, *v. a.* (les cuirs) die Häute vor ihrer Bereitung in Wasser einweichen, damit das etwa noch daran sitzende Blut abache.

Dessaisi, ie, *part. et adj.* aus dem Besitze gesetzt. S. Dessaisir.

Dessaisie, *s. f.* die Abtretung, die Begebung des Eigenthumes und bisherigen Besitzes einer Sache, besonders eines unbeweglichen Gutes.

Dessaisir, Désaisir, *v. a.* aus dem Besitze einer Sache, vorzüglich eines unbeweglichen Gutes, setzen. Dessaisir l'ancien propriétaire d'un héritage, et en saisir le nouveau; den bisherigen Eigenthümer aus dem Besitze eines Erbgutes setzen, und den andern darein einsetzen. Se dessaisir de qch.; das was man in seinem Besitze hat, wieder herausgeben, abtreten oder fahren lassen, aus den Händen geben, ausliefern. Quand on a de bons gages, de bons nantissemens, il ne faut pas s'en dessaisir; wenn man gute Unterpfänder, gute Versicherungen hat, so muß man sie nicht aus den Händen geben. Il ne se dessaisira pas de ses titres; er wird seine Gerechtsame nicht fahren lassen, nicht vergeben.

Dessaisissement, *s. m.* die Abtretung, das Abtreten, das Herausgeben, die Auslieferung einer Sache, die man im Besitze hat.

Dessaisonné, ée, *part. et adj.* Un champ dessaisonné; ein unregelmäßig bestellter Acker. S. Dessaisonner.

Dessaisonner, *v. a.* (Landw.) zur unrechten Jahreszeit bestellen; ein Feld nicht zur rechten Zeit umackern oder besäen; nicht nach der gewöhnlichen Ordnung bestellen; z. B. Korn säen, wo man Haber hin säen sollte, ꝛc. Par les baux à ferme on défend ordinairement aux fermiers de dessaisonner les terres; in den Pacht-Contracten untersagt man gemeiniglich den Pächtern die unregelmäßige Bestellung der Äcker.

Dessalé, ée, *part. et adj.* gewässert. Du saumon dessalé; gewässerter Lachs. (S. Dessaler) Man sagt im gem. Leb. C'est un dessalé; er ist ein schlauer, verschmitzter Mensch, ein durchtriebener Bursche.

Dessaler, *v. a.* wässern, auswässern, einwässern; durch Einweichung in Wasser von dem Salze befreien; *it.* das Salz aus etwas heraus ziehen. Dessaler de la morue, du harengs; Stockfische, Häringe wässern. Bien des gens ont cherché le secret de dessaler parfaitement l'eau de la mer; viele Leute haben das Geheimniß gesucht, das Salz aus dem Seewasser heraus zu ziehen, das Seewasser süß zu machen.

Dessanglé, ée, *part. et adj.* aufgegürtet, abgegürtet, losgegürtet. S. Dessangler.

Dessangler, *v.a.* (un cheval) ein Pferd aufgürten, losgürten, abgürten; einem Pferde den Gurt auflösen oder abnehmen.

Dessaouler, S. Dessoûler.

Desséchant, ante, *adj.* austrocknend. Un vent desséchant; ein austrocknender Wind.

Desséché, ée, *part. et adj.* ausgetrocknet, rc. S. Desséher.

Desséchement, *s. m.* das Austrocknen, die Austrocknung; das Ausdörren, die Ausdörrung, oder auch schlechthin, das Trocknen, das Dörren. Il a entrepris le desséchement des marais; er hat die Austrocknung der Sümpfe, der Moräste übernommen. Le rouissage et desséchement du lin; das Rösten und Dörren des Flachses. Je l'ai trouvé dans un desséchement qui me fait craindre pour sa vie; ich habe ihn so ausgetrocknet gefunden, daß mir für sein Leben bange ist.

Desséher, *v.a.* austrocknen, ausdörren; trocknen oder dürre machen. Le grand hâle dessèche la terre; die große Hitze trocknet die Erde aus. Desséher les fossés d'une ville; die Gräben einer Stadt austrocknen. Cela dessèche le poumon, le cerveau; dieses trocknet die Lunge, das Gehirn aus. Fig. sagt man: L'étude des sciences abstraites dessèche l'esprit; das Studiren abstracter Wissenschaften macht den Geist trocken, mindert die Lebhaftigkeit des Witzes und das Feuer der Einbildungskraft.

Als Kunstwort heißt Desséher, das Zinn und Blei von dem Kupfer, dessen man sich zum Abtreiben bedient hat, scheiden. Desséher les pignes d'argent; die Silberkuchen trocknen; das zum Amalgamiren darunter geknetete Quecksilber über dem Feuer wieder daraus verrauchen lassen.

Dessein, *s. m.* der Vorsatz; der auf Überlegung gegründete Entschluß, eine Handlung zu vollziehen; die Absicht, das Vorhaben, der Anschlag, der Entwurf zu einer Unternehmung. Former un dessein; einen Vorsatz fassen; einen Anschlag, einen Entwurf zu etwas machen. Cacher son dessein; sein Vorhaben, seinen Anschlag, seine Absicht verbergen, geheim halten. Il roule quelque dessein funeste dans l'esprit; er hat Böses im Sinne; er geht mit einem unseligen Vorhaben schwanger. Il a entrepris cela de dessein formé, de dessein prémédité; er hat dieses mit Vorbedacht, mit gutem Vorbedacht, nach vorhergegangener Überlegung unternommen.

A dessein, *adv.* mit Vorsatz, mit Fleiß, mit Vorbedacht; absichtlich. Je ne l'ai pas fait à dessein; ich habe es nicht mit Fleiß oder mit Vorsatz gethan. A quel dessein? zu was Ende? zu welchem Ende?

A dessein, wird zuweilen vor den Infinitiv eines Zeitwortes gesetzt, mit welchem es mittelst der Partikel De verbunden wird. Il va là à dessein de lui parler; er geht in der Absicht hin, ihn zu sprechen. Vor einem Subjunctiv aber wird A dessein mit der Partikel Que verbunden. Je ne le dis qu'à dessein que vous en fassiez votre profit; ich sage es bloß in der Absicht, damit Sie sichs zu Nutze machen.

Dessein, *s. m.* die Zeichnung. S. Dessin.

Dessellé, ée, *part. et adj.* abgesattelt. S. Desseller.

Desseller, *v. a.* absatteln; den Sattel abnehmen. Ce cheval a trop chaud, il ne faut pas le desseller si tôt; dieses Pferd ist zu warm, man muß es nicht sogleich absatteln.

Desserre, *s. f.* Dieses Wort kommt nur im gem. Leb. in folgender Redensart vor: Etre dur à la desserre; hartleibig, zähe, geizig, zurückhaltend im Bezahlen oder Geben seyn.

Desserré, ée, *part. et adj.* los gemacht, rc. S. Desserrer.

Desserrer, *v. a.* los machen; das was zusammen gezogen, gebunden oder geknüpft war, aufmachen oder nachlassen; etwas weiter aus einander machen. Cette ceinture vous serre; desserrez-la; dieser Gürtel drückt oder preßt Sie; machen Sie ihn los; lassen Sie ihn nach; machen Sie ihn weiter. Desserrer la vis d'un pressoir; die Schraube einer Presse nachlassen; die Presse ein wenig aufschrauben. Desserrer les dents à qn.; einem mit Gewalt die Zähne von einander sperren, oder die Kinnladen öffnen, die er fest geschlossen hält. Fig. sagt man im gem. Leb. Il n'a pas desserré les dents de tout le jour; er hat den ganzen Tag das Maul nicht aufgethan, kein Wort gesprochen. On n'a pu lui faire desserrer les dents; man hat ihn nicht zum Reden bringen, man hat kein Wort aus ihm heraus bringen können. Desserrer un coup de pied, un coup de fouet, un soufflet; einen derben Stoß mit dem Fuße, einen derben Hieb mit der Peitsche, eine derbe Ohrfeige geben.

Dessert, *s. m.* der Nachtisch; das Obst, das Zuckerwerk und was sonst zum Beschlusse der Mahlzeit auf den Tisch gesetzt wird. S. Fruit.

Desserte, *s. f.* die von der Tafel abgetragenen Speisen; der Abtrag. La desserte de sa table est destinée aux pauvres; die Speisen, die von seiner Tafel abgetragen werden, sind für die Armen bestimmt.

Desserte, heißt auch, die Versehung oder Verwaltung des Kirchendienstes, an der Stelle desjenigen Geistlichen, der ihn Amts halber verrichten sollte. Il a tant pour la desserte de cette chapelle; dafür, daß er den Dienst in dieser Kapelle versieht, hat oder bekommt er so viel.

Desserti, ie, *part. et adj.* wieder aus dem Kasten heraus genommen. S. Dessertir.

Dessertir, *v. a.* (une pierre précieuse) ei-

nen gefaßten Edelstein wieder aus dem Kasten (chaton), in welchen er eingesetzt war, heraus nehmen. S. Sertir.

Desservant, *s. m.* der stellvertretende Priester; derjenige, der von einem geistlichen Obern bestellt ist, den Kirchendienst anstatt des wirklichen Pfarrers oder eines andern Pfründenbesitzers zu versehen.

Desservi, ie, *part. et adj.* abgetragen, ꝛc. S. Desservir.

Desservir, *v. a.* abtragen; die Speisen von der Tafel abheben und wegtragen. Desservez les viandes, oder schlechtweg, Desservez; traget den Tisch ab. On a desservi; man hat abgetragen.

Desservir qn. heißt, einem einen schlechten Dienst erweisen; einem statt einer Gefälligkeit einen Possen, einen schlimmen Streich spielen; einem schaden. Il a fait tout ce qu'il a pu pour me desservir; er hat sein Möglichstes gethan, mir zu schaden, mir einen schlimmen Streich zu spielen.

Desservir, heißt auch, eine Pfarre oder einen andern Kirchendienst an jemandes Stelle versehen. Faire desservir une chapelle; den Gottesdienst in einer Kapelle durch jemand anders versehen lassen.

Dessiccatif, ive, *adj.* (Arzen.) austrocknend; was die Eigenschaft hat, Wunden, Geschwüre, ꝛc. auszutrocknen. Cette herbe a une vertu dessiccative; dieses Kraut hat eine austrocknende Kraft. In der Malerei nennt man: Huiles dessiccatives; Öhle, die das baldige Trocknen der Farbe befördern.

Dessiccation, *s. f.* (Chym.) die Austrocknung; diejenige Operation, da man einem Körper die in demselben enthaltene Feuchtigkeit benimmt.

Dessillé, ée, *part. et adj.* geöffnet, ꝛc. S. Dessiller.

Dessiller, *v. a.* öffnen, aufthun, aufmachen. (wird nur von den Augen und Augenliedern gesagt) Il étoit si endormi qu'il ne pouvoit dessiller les yeux, dessiller les paupières; er war so schläfrig, daß er die Augen nicht aufthun, daß er die Augenlieder nicht öffnen konnte. Fig. Dessiller les yeux à qn.; einem die Augen öffnen; einem den Irrthum benehmen, ihn zur Erkenntniß bringen; machen, daß er in einer Sache klar sieht, die ihm vorher dunkel war.

Dessin, *s. m.* die Zeichnung; ein gezeichnetes Bild, oder auch der Riß, der Abriß von einem Gebäude; der Bauriß; *it.* die Zeichenkunst, Zeichnungskunst; *it.* (Web.) die Patrone; das gezeichnete Muster, nach welchem gewebt wird; *it.* der Entwurf eines Gedichtes, einer Rede, eines musikalischen Stückes, ꝛc. Un dessin à la plume; eine mit der Feder gemachte Zeichnung; eine Federzeichnung. Un dessin au crayon; eine mit Röthel, mit Reißblei, Reißkohle, gemachte Zeichnung. (S. auch Arrêté und Lavis) Une collection de beaux dessins; eine Sammlung schöner Zeichnungen. Son architecte lui a fait voir plusieurs dessins pour la maison qu'il veut bâtir; sein Baumeister hat ihm verschiedene Risse von dem Hause gezeigt, welches er bauen will. Montrer le dessin; Unterricht in der Zeichenkunst oder im Zeichnen geben. Apprendre le dessin; die Zeichenkunst lernen; zeichnen lernen.

Dessinateur, *s. m.* der Zeichner. Ce peintre est bon coloriste, mais il n'est pas dessinateur; dieser Maler ist ein guter Colorist, aber er ist kein guter Zeichner.

Dessiné, ée, *part. et adj.* gezeichnet. S. Dessiner.

Dessiner, *v. a.* zeichnen; die Umrisse eines Gegenstandes und jedes sichtbaren Theiles desselben durch Linien nachbilden. Dessiner une figure d'après nature; eine Figur nach der Natur zeichnen. Dessiner à la plume, au crayon; mit der Feder, mit dem Stifte zeichnen. Dessiner aux trois crayons; mit drei Stiften zeichnen; zu einerlei Zeichnung schwarze Kreide, Röthel und Kreidenweiß gebrauchen.

Dessolé, ée, *part. et adj.* Un cheval dessolé; ein Pferd, dem man die Sohle aufgerissen hat. S. Dessoler.

Dessoler, *v. a.* die Sohle an dem Hufe eines Pferdes, Maulthieres, ꝛc. ausnehmen oder aufreissen; *it.* (Landw.) S. Dessaisonner. Ce cheval a pris un clou de rue, il a fallu le dessoler; dieses Pferd hat sich einen Nagel in den Fuß getreten, man hat ihm die Sohle aufreissen müssen.

Dessoudé, ée, *part. et adj.* abgelöthet. S. Dessouder.

Dessouder, *v. a.* ablöthen; die Löthung von etwas abschmelzen; mittelst Abschmelzung der Löthung abmachen. Le ferblanc se dessoude facilement au feu; im Feuer geht die Löthung am Bleche gar leicht aus.

Dessoûlé, ée, *part. et adj.* wieder nüchtern gemacht oder geworden. S. Dessoûler.

Dessoûler, *v. a.* wieder nüchtern machen; den Rausch vertreiben. On prétend que la soupe à l'oignon dessoûle ceux qui ont trop bu; man behauptet, daß die Zwiebelsuppe diejenigen, welche zu viel getrunken haben, wieder nüchtern mache.

Dessoûler, *v. n.* wieder nüchtern werden; den Rausch verlieren. Il ne dessoûle jamais; er wird niemals nüchtern. (gem.)

Dessous, *adv.* darunter, unten. On le cherchoit sur le lit, il étoit dessous; man suchte ihn auf dem Bette, und er war darunter. Voyez sur la table; cherchez dessus et dessous; seht einmal auf dem Tische nach; suchet auf und unter demselben. Là-dessous; dort unten. Ci-dessous gît; hier unten, unter diesem Grabsteine, ꝛc. Comme on verra ci-dessous; wie man hier unten, wie man weiter unten sehen wird.

Zuweilen wird Dessous als ein Vorwort gebraucht, und heißt dann so viel als Sous; unter. J'ai cherché inutilement dessus et dessous le lit; ich habe vergeblich auf und unter dem Bette gesucht. On a tiré cela de dessous la table; man hat dieses unter dem Tische hervor gezogen. On le prit par dessous les bras; man faßte ihn unter den Armen. Il passa par dessous le bras; er ging unter dem Arme durch oder weg.

Dessous, *s. m.* das Untere; der untere Theil; die untere Seite einer Sache. Le dessous est plus beau que le dessus; das Untere ist

schöner als das Obere. Diminuez qch. du dessous de cette table; nehmet von dem unteren Theile dieses Tisches etwas ab. Le dessous du pied; der Untertheil des Fußes; die Fußsohle.

Le dessous des cartes, nennt man, die unterste Karte im Spiele. Il est mal-adroit; quand il donne, il montre le dessous des cartes; er ist sehr ungeschickt, wenn er gibt, so zeigt er immer die unterste Karte, so läßt er immer die unterste Karte sehen. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Voir, savoir le dessous des cartes; genauer von einer Sache unterrichtet seyn; die näheren Umstände einer Sache wissen. Nous agirons plus surement dans cette affaire-là, si nous voyons le dessous des cartes; wir werden in dieser Sache viel sicherer zu Werke gehen, wenn wir von den eigentlichen Umständen derselben genauer unterrichtet sind.

Avoir le dessous en quelque affaire; bey einer Sache den Kürzern ziehen; Verlust dabey haben. Donner du dessous à qn.; machen, daß einer unterliegen oder den Kürzern ziehen muß; einen in Schaden, in Verlust bringen.

Bey den Riemern heißt, Le dessous de gorge; der Kehlriemen am Zaume.

Au-dessous. Ein Vorwort des Ortes und der Ordnung: unterhalb; weiter unten; tiefer; niedriger. Au-dessous de la ville; unterhalb der Stadt. Etre assis au-dessous de qn.; unter einem sitzen; dem Range, der Ordnung nach weiter unten als ein anderer sitzen. Etre logé au-dessous de qn.; unter einem wohnen; ein Stockwerk niedriger wohnen, als ein anderer.

In der Schifffahrt sagt man: Notre vaisseau étoit au-dessous du vent de l'autre; unser Schiff war dem andern unter dem Winde; das andere Schiff hatte den Vortheil des Windes vor dem unsrigen.

Fig. Etre au-dessous d'un autre en mérite, en dignité, en qualité, en richesses; in Absicht der Verdienste, der Würde, der Gaben, der Reichthümer unter einem andern seyn; ihm in Absicht dieser Vorzüge nicht gleich kommen. Il est au-dessous de lui en richesses, mais non pas en mérite; er ist zwar nicht so reich als der andere, aber an Verdiensten gibt er ihm nichts nach.

Tenir une chose au-dessous de soi; eine Sache unter seiner Würde, seiner unwürdig achten; sich zu gut zu etwas dünken; glauben, sie sey zu schlecht, zu geringe für einen.

Au-dessous, unter, bezeichnet auch das Verhältniß einer geringeren Zahl in Ansehung der Ordnung und Dauer. Les Romains enrôlèrent tous les hommes au-dessous de cinquante ans; die Römer nahmen alle Männer unter fünfzig Jahren zum Kriegsdienste. Tout ce qui est au-dessous de mille florins; alles was unter tausend Gulden, was weniger als tausend Gulden ist. Les plus anciens titres qu'il produit, sont au-dessous du quatorzième siècle; die ältesten Urkunden, die er vorlegt, sind erst nach dem vierzehnten Jahrhunderte ausgefertigt worden, schreiben sich erst, seit dem vierzehnten Jahrhunderte her.

Zuweilen wird Dessous ohne *Régime* in folgenden adverbialischen Redensarten gebraucht: Tous les locataires qui étoient logés au-dessus de lui et au-dessous; alle Miethleute, die über und unter ihm wohnten. Hérode fit tuer tous les enfans de l'âge de deux ans et au-dessous; Herodes ließ alle Kinder von zwei Jahren und darunter tödten.

Dessus, *adv.* auf; oben darauf; an oder über der Oberfläche einer Sache. Ce qui est sous la table, mettez-le dessus; legt das, was unter dem Tische ist, oben darauf oder auf den Tisch.

Dessus, wird auch als ein Vorwort gebraucht. Otez cela de dessus le buffet; nehmt dieses vom Schenktische weg. Il n'est ni dessus, ni dessous la table; es ist weder auf noch unter dem Tische. Il avoit deux pieds d'eau par-dessus la tête; er hatte zwei Schuh Wasser über dem Kopfe; das Wasser ging ihm zwei Schuh hoch über den Kopf. Il tomba de dessus son char; er fiel von seinem Wagen herab.

Dessus, *s. m.* der (das) Obertheil; der obere Theil einer Sache. Les corps les plus légers prennent le dessus; die leichtesten Körper nehmen den Obertheil ein, bleiben auf der Oberfläche, schwimmen oben. Dans ce corps de logis mon frère occupe le dessus, et moi le dessous; mein Bruder hat den oberen Theil dieses Hauptgebäudes inne, und ich den untern. Le dessus de la main; der obere Theil der Hand. Gagner le dessus de la montagne; die Höhe des Berges ersteigen; die Spitze des Berges erreichen. Man nennt, Le dessus d'une lettre, d'un paquet, die Aufschrift, die Überschrift eines Briefes oder Packetes; die Aufschrift auf einem Briefe oder Packete. Le dessus d'un livre; der Überzug oder auch die Decke eines Buches. S. auch Toilette.

Fig. sagt man: Nous avons eu le dessus dans ce combat; wir haben bey diesem Treffen die Oberhand behalten, den Sieg davon getragen. Avoir le dessus, heißt auch, oben an sitzen. Prendre le dessus; die Oberstelle einnehmen. Gagner, prendre le dessus du vent; être au-dessus du vent; den Vortheil des Windes gewinnen; einem andern Schiffe den Wind abgewinnen; mit seinem Schiffe zwischen dem Orte, wo der Wind herkommt, und dem gegenseitigen Schiffe seyn. Von jemanden, dessen Glück fest steht, der nicht leicht ein Unglück zu befürchten hat, pflegt man sprichwörtlich zu sagen: Il est au-dessus du vent; er hat den Vortheil des Windes.

In der Musik heißt: Le dessus, der Discant, die Oberstimme; die höchste von den vier Gattungen, in welche die menschliche Stimme in Ansehung ihrer Höhe eingetheilt wird; *it.* der für diese Stimme gesetzte Gesang; *it.* einer der diese Stimme singt; der Discantist oder Discantsänger. C'est un dessus, un beau dessus, un bon dessus; er ist ein Discantist; er singt einen schönen Discant; er ist ein guter Discantsänger. Man nennt, Par dessus de viole, dessus de viole, dessus de violon, dessus de flûte; eine Discantviolinе, Discantgeige, eine Discantflöte; *it.* die in der ganzen Symphonie herrschende Partie für die Geige oder Flöte. S. auch Viole.

Bey den Riemern heißt, Le dessus de tête, derjenige Theil des Zaumes, der über den Kopf des Pferdes geht; das Kopfgestell. Le dessus de nez; das Nasenband; derjenige Theil des

Zaumes, welcher dem Pferde über die Nase geht.

Un dessus de porte; ein Feld über einer Thür, wo ein Gemälde oder eine Verzierung angebracht wird, wie auch das Gemälde selbst; das Thürgemälde.

Par-dessus, ein Vorwort, welches so viel bedeutet als Sur, auf, über; Au-delà, darüber weg oder hinaus; Par de-là oder Outre, überdies; noch dazu; noch oben drein; noch ausser dem. Il avoit une aigrette par-dessus (sur) son turban; er hatte einen Federbusch auf seinem Turban. Il porte un gros manteau par-dessus son habit; er trägt einen dicken Mantel über seinem Kleide. Il sauta par-dessus la haie; er sprang über die Hecke. Regarder qn. par-dessus les épaules; einen über die Achseln ansehen; ihm einen verächtlichen Seitenblick zuwerfen. Il a eu quinze florins par-dessus la somme convenue; er hat noch ausser der verabredeten Summe fünfzig Gulden bekommen. Il est riche, il est jeune, et par-dessus cela il est sage; er ist reich, er ist jung, und überdies ist er verständig.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: J'en ai par-dessus les yeux, par-dessus la tête; ich stecke bis über die Ohren darin; ich habe alle Hände voll zu thun; ich weiß vor Arbeit nicht, wo mir der Kopf steht. Il a des dettes par-dessus la tête; er steckt bis über die Ohren in Schulden. Il a payé cela par-dessus les maisons; er hat dieses sündentheuer, viel zu theuer bezahlt. In der Sprache des Pöbels wird Par-dessus l'épaule, anstatt Point du tout, gar nicht, gebraucht. Il l'a payé par-dessus l'épaule; er hat ihn gar nicht, er hat ihm keinen Heller bezahlt.

Au-dessus: Ein Vorwort, welches durch über-gegeben wird, und bedeutet: über eine andere Sache erhaben; höher als eine andere Sache oder als ein anderer Ort. Au-dessus de la fenêtre; über dem Fenster. Je vis cet oiseau au-dessus du clocher; ich sah diesen Vogel über dem Kirchthurme. Avoir la tête au-dessus de l'eau; den Kopf über dem Wasser haben. Man sagt auch: Cela est au-dessus de ses forces; das geht über seine Kräfte; das übersteigt seine Kräfte. Cet homme est au-dessus de ses affaires; dieser Mensch hat mehr als er braucht, ist über den Berg, hat seine Sachen aufs Trockene gebracht, hat sein reichliches Auskommen. Il est au-dessus des louanges; er ist über alles Lob erhaben; seine Verdienste übersteigen alles Lob; oder auch: er ist gegen alle Lobeserhebungen unempfindlich. Il est au-dessus de la calomnie, au-dessus de l'envie; er ist über alle Verläumdung, über allen Neid erhaben; oder auch, er setzt sich über alle Verläumdung, über allen Neid hinweg. Il s'est mis au-dessus de tout ce qu'on peut dire de lui; er hat sich über alles, was man von ihm sagen kann, hinaus gesetzt; er bekümmert sich nicht um alles, was man von ihm sagen mag.

Zuweilen wird Au-dessus als ein Nebenwort gebraucht. Il occupe le premier étage, et ses domestiques logent au-dessus; er hat den ersten Stock inne, und seine Bedienten wohnen über ihm.

Là-dessus; darüber, hierauf, hierüber, darauf; in dem nämlichen Augenblicke. Faites réflexion là-dessus; machen Sie hierüber Ihre Betrachtung; denken Sie darüber nach; überlegen Sie es; it. nehmen Sie Bedacht darauf. Là-dessus il nous quitta; darauf verließ er uns.

Destin, *s. m.* das Schicksal, das Verhängniß, das Geschick. Un destin irrévocable, immuable; ein unwiderrufliches, unveränderliches Schicksal. On ne peut fuir son destin; man kann seinem Schicksale nicht entgehen. Die Dichter brauchen das Wort Destin ohne Unterschied in der einfachen und in der mehreren Zahl. Le destin ennemi; das feindliche Schicksal. Les destins favorables; das günstige Geschick.

Destination, *s. f.* die Bestimmung; die Handlung des Bestimmens; it. der Endzweck, wozu etwas bestimmt ist. La destination des deniers; die Bestimmung der Gelder; die Handlung, da man bestimmt, wozu die Gelder gebraucht oder verwendet werden sollen; it. der Zweck, zu welchem die Gelder bestimmt sind. Suivant la destination qui en avoit été faite; nach der Bestimmung, die davon gemacht worden war; nach dem Endzwecke, zu welchem es bestimmt war.

Destiné, ée, *part. et adj.* bestimmt, gewidmet. (S. Destiner) Man sagt: Etre destiné à une chose; vom Schicksale zu etwas bestimmt seyn. Cet homme étoit destiné à mourir de mort violente; dieser Mensch war bestimmt, eines gewaltsamen Todes zu sterben.

Destinée, *s. f.* das Schicksal, das Verhängniß, das Geschick. (S. Destin) Une heureuse, une malheureuse destinée; ein glückliches, ein unglückliches Schicksal. Man sagt: Finir sa destinée; sein Leben endigen.

Destiner, *v. a.* bestimmen, widmen; zu einem gewissen Gebrauche aussetzen. Il a destiné cet argent pour acheter une maison; er hat dieses Geld zu dem Ankaufe eines Hauses bestimmt. Destiner ses enfans à l'église; seine Kinder der Kirche widmen.

Destiner, *v. n.* beschließen; einen Vorsatz fassen; sich vornehmen. J'ai destiné de faire cela; ich habe beschlossen, ich habe mir vorgenommen, dieses zu thun.

Destituable, *adj. de t. g.* der oder die abgesetzt werden kann. Un officier non destituable à volonté; ein Beamter, der nicht nach Gefallen, oder so bald es seinem Herrn beliebt, abgesetzt werden kann.

Destitué, ée, *part. et adj.* abgesetzt, entsetzt. (S. Destituer) Man sagt: Etre destitué de tout secours; aller Hülfe beraubt, von aller Hülfe entblößt seyn. Etre destitué de bon sens, de raison; keinen gesunden Menschenverstand, keine Vernunft haben.

Destituer, *v. a.* absetzen; eines aufgetragenen Amtes berauben, entsetzen. On l'a destitué de son emploi; man hat ihn von seinem Amte abgesetzt; man hat ihn seines Amtes oder Dienstes entsetzt.

Destitution, *s. f.* die Absetzung von einem Amte; die Entsetzung eines Beamten.

Destrier, *s. m.* So nannte man in alten Zeiten ein Schlachtpferd, oder ein zu Turnieren abgerichtetes Pferd, im Gegensatze von Palefroi, Paradepferd.

Destructeur, *s. m.* der Zerstörer, Verwüster, Verheerer. Les Grecs furent les destructeurs de Troie; die Griechen waren die Zerstörer der Stadt Troja. Man sagt auch: Les soldats et les valets d'armée sont de grands destructeurs; die Soldaten und der Troß der Armee richten viel Schaden und Unordnung an. Fig. Cet homme a été le destructeur de sa maison par ses folles dépenses; dieser Mensch hat sein Haus, seine Familie durch seine thörichten Ausgaben zu Grunde gerichtet. Ce prince a été le destructeur de l'hérésie; dieser Fürst war der Zerstörer oder Vertilger der Ketzerei, hat die Ketzerei ausgerottet oder vertilgt. Nach Hrn. *Richelet* sagt man auch La destructrice, die Zerstörerinn. Destructeur wird auch als ein Beywort gebraucht. Un esprit destructeur; ein Zerstörungsgeist, der Vergnügen daran findet, alles zu zerstören.

Destructibilité, *s. f.* die Zerstörbarkeit; die Eigenschaft dessen, was zerstört werden kann.

Destructif, ive, *adj.* zerstörend, verwüstend; was eine Zerstörung oder Verwüstung verursacht.

Destruction, *s. f.* die Zerstörung, Verwüstung, Verheerung; *it.* fig. der Untergang, das Verderben; der gänzliche Verfall. La destruction du temple de Salomon, die Zerstörung des salomonischen Tempels. Cet empire tend à sa destruction; dieses Reich neiget sich zu seinem Untergange. Cela a causé la destruction de cette famille; dieses hat den Untergang, das Verderben, den gänzlichen Verfall dieser Familie veranlasset. La destruction de l'idolâtrie; die Zerstörung des Götzendienstes.

Désuétude, *s. f.* das Abkommen eines Gesetzes, einer Gewohnheit, ꝛc. Cette loi est tombée en désuétude; dieses Gesetz ist abgekommen, wird nicht mehr beobachtet.

Désuni, ie, *part. et adj.* getrennt, entzweiet, ꝛc. (S. Désunir) Un cheval désuni; (Reitsch.) ein Pferd, das die Hüften nach sich schleppt, und die Füße beym Galoppiren nicht recht setzt.

Désunion, *s. f.* die Trennung; die Aufhebung der Verbindung zwischen zwei oder mehreren Dingen; *it.* fig. die Uneinigkeit, die Zwietracht, der Zwiespalt. La désunion de deux prébendes, de deux charges; die Trennung zweier Pfründen, zweier Ämter, die sonst zusammen gehörten, und von einer Person besessen oder verwaltet wurden. C'est ce qui a mis la désunion dans la famille; dadurch ist die Familie in Uneinigkeit gerathen; darüber entstand die Uneinigkeit in dieser Familie.

Désunir, *v. a.* trennen; die Verbindung zweier oder mehrerer Dinge aufheben; *it.* fig. trennen, veruneinigen; Uneinigkeit, Zwiespalt stiften; entzweien. On avoit uni ces deux charges; on veut les désunir; man hat diese zwei Ämter mit einander vereiniget; man will sie wieder von einander trennen. C'est l'intérêt qui unit et désunit les princes; das Interesse ist es, welches die Fürsten vereiniget und trennt. Il travaille à désunir les factieux, et à rompre leur ligue; er arbeitet daran, Uneinigkeit unter den Aufwieglern zu stiften, und ihr Bündniß zu trennen. S'ils se désunissent, ils sont perdus; wenn sie sich veruneinigen, wenn sie uneins werden, so sind sie verloren.

Détaché, ée, *part. et adj.* los gemacht, abgelöset, ꝛc. (S. Détacher) Une portion détachée du corps entier; ein abgesondertes Stück des ganzen Körpers. Man nennt in der Kriegsbaukunst, Pièces détachées, detaschirte Werke; abgesonderte oder vorgerückte Werke; Werke, welche jenseit des Hauptgrabens der Festung angelegt sind.

Détache-chaine, *s. m.* So heißt bey der Artillerie eine Petarde, um Ketten zu sprengen, mit welchen ein Zugang versperrt ist.

Détachement, *s. m.* die Losmachung, das Losreissen; die Befreiung des Gemüths von einer Leidenschaft, von einer Sorge, von einer Meynung; *it.* (Kriegsw.) ein von einem grössern Haufen abgesonderter, und zu einer besondern Verrichtung bestimmter, kleinerer Haufen Soldaten; (das Detaschement). Etre dans un entier détachement de toute sorte d'intérêt; ganz von jeder eigennützigen Gesinnung frei seyn; sich ganz von allem Eigennutze los gemacht haben. Etre dans un parfait détachement des choses du monde; sich von allen weltlichen Dingen ganz los gemacht, oder los gerissen haben. Un détachement de deux cents hommes; ein abgesonderter Haufen, ein Detaschement von zwei hundert Mann.

Détacher, *v. a.* los machen; etwas das auf irgend eine Art an etwas anderes befestiget war, wieder davon trennen; oder auch das, womit etwas befestiget, angesteckt, ꝛc. war, los machen; los binden, los brechen, los reissen, los lassen, los lösen; abbinden, aufbinden, ablösen, abnehmen, abmachen, ꝛc. Détacher un forçat; einen Galeerensclaven von der Kette los machen, los schließen. Détacher un chien; einen Hund, der angebunden war, oder an der Kette lag, los lassen. Détacher une tapisserie; eine Tapete, die an der Wand fest gemacht war, los machen, abnehmen. Détacher un cheval; ein Pferd abbinden, los binden. Détacher un tableau; ein Gemälde abhängen oder abnehmen, von der Wand herab nehmen. Détacher un fruit d'un arbre; eine Frucht von einem Baume abbrechen. Détacher un ruban; ein Band los binden. Détacher une épingle; eine Stecknadel los machen, heraus nehmen oder ziehen. Détacher une agrafe; ein Häkchen, eine Schlinge los machen, aufhäkeln.

Détacher, heißt auch, trennen; die Verbindung zwischen zwei oder mehreren Dingen aufheben. Détacher une ferme du nouveau bail d'une terre; eine Meierei bey der neuen Verpachtung eines Gutes davon trennen; sie nicht mit verpachten.

Im Kriegswesen heißt Détacher; von einer Armee oder von einem Regimente eine gewisse Anzahl Mannschaft absondern, und zu einer Unternehmung abschicken; detaschiren. On détacha tant d'hommes par régiment, par compagnie; man detaschirte so viel Mann von jedem Regimente, von jeder Compagnie. Man sagt auch: On a détaché des archers après des voleurs; man hat Straßenbereiter gegen das Diebsgesindel ausgeschickt. Fig. sagt man: On ne sauroit le détacher de cette opinion; man

kann ihm diese Meynung nicht aus dem Kopfe bringen. Détachez votre esprit de cette pensée; schlagen Sie sich diesen Gedanken aus dem Sinne; machen Sie sich von diesem Gedanken los.

Détacher les figures; (Mal.) die Figuren los machen; sie aus dem Felde des Gemäldes hervor heben; sie so zeichnen oder malen, daß sie sich aus dem Grunde hervor heben.

Se détacher, *v. réc.* los gehen, aufgehen; sich los lösen, ꝛc. Une jarretière qui se détache; ein Strumpfband oder Knieband, welches los geht, aufgeht. Un clou qui va se détacher; ein Nagel, welcher los gehen will. Fig. sagt man: Se détacher de qch.; sich von etwas los machen; das Gemüth von einer Sache, der es anhängt, abziehen. Il s'est enfin détaché de cette femme; endlich hat er sich von dieser Frau los gemacht, hat er den Umgang mit dieser Frau aufgehoben. Se détacher du monde; sich von der Welt abziehen; alle Verbindung mit den Thorheiten und Eitelkeiten der Welt aufheben. Die Maler sagen: Cette figure se détache bien du fond; diese Figur hebt sich schön aus dem Grunde hervor.

Détail, *s. m.* die einzelne Ausmessung oder Abwägung der Waaren, Stück für Stück; der Verkauf im Kleinen; der Handkauf. Vendre en détail; débiter en détail; im Kleinen verkaufen; zu Pfunden und Lothen, zu einzelnen Ellen, zu kleinen Maßen, ꝛc. verkaufen. Un marchand en gros et en détail; ein Kaufmann, der im Großen und im Kleinen verkauft; ein Großhändler oder Grossierer und ein Krämer.

Détail, nennt man auch, die besondern Umstände, Nebenumstände und Kleinigkeiten bey einer Sache; oder auch, die Erzählung und genaue Beschreibung derselben. Il nous a fait un long détail, un grand détail, un détail bien exact du siège de cette ville; er hat uns eine lange, eine weitläufige, ausführliche, eine sehr genaue Erzählung oder Beschreibung von der Belagerung dieser Stadt gemacht. Il nous a raconté cette histoire fort en détail; er hat uns diese Geschichte sehr umständlich erzählt. Je vous raconterai l'affaire en gros, sans entrer dans le détail, sans descendre dans le détail; ich will Ihnen die Sache überhaupt erzählen, ohne mich auf die einzelnen oder besondern Umstände einzulassen. Il en sait le détail; il entend le détail; er kennt die Sache genau, nach allen ihren Umständen; er weiß den ganzen Verlauf der Sache. Il est homme de détail; er läßt sich gern in alle einzelne oder besondere Umstände einer Sache ein; er pflegt eine Sache genau zu untersuchen; er will gern alle Kleinigkeiten wissen; oder auch, er ist sehr umständlich in seinen Erzählungen, in seinen Beschreibungen; er berührt jeden kleinen Umstand.

Die Maler, Bildhauer und Kupferstecher verstehen unter Détail, die Kleinigkeiten, die kleinen Partien einer Figur oder eines andern Gegenstandes.

Détaillé, ée, *part. et adj.* zerhauen; in Stücke zerschnitten, ꝛc. S. Détailler.

Détailler, *v. a.* aushauen, zum Verkaufe zerhauen; *it.* stückweise, einzeln oder im Kleinen verkaufen. Détailler un bœuf, un mouton à la boucherie; einen Ochsen, einen Hammel im Schlachthause oder in der Schranne zerhauen. Il n'a pu vendre ses marchandises en gros, il a été contraint de les détailler; er hat seine Waaren nicht im Ganzen oder im Großen verkaufen können, er ist genöthiget gewesen, sie stückweise, maßweise, ellenweise oder im Kleinen zu verkaufen. Wenn von gewirkten oder gewebten Waaren die Rede ist, so heißt Détailler in der Kaufmannssprache: ausschneiden; ellenweise verkaufen. Und wenn von Sachen die Rede ist, die nach dem Maße einzeln verkauft werden, z. B. Bier, Korn, Wein, ꝛc. so übersetzt man Détailler durch – ausmessen.

Fig. sagt man: Détailler une affaire; eine Sache umständlich, ausführlich, nach allen ihren Umständen erzählen oder beschreiben.

Détailleur, *s. m.* der Krämer, der Kleinhändler, Kleinverkäufer; einer, der im Kleinen handelt oder verkauft.

Détailliste, S. Détailleur.

Détalage, *s. m.* das Einraumen, Wiedereinpacken oder Wegpacken der Waaren, die man zum Verkaufe ausgelegt hatte. S. Etalage.

Détalé, ée, *part. et adj.* eingeraumt, ꝛc. S. Détaler.

Détaler, *v. a.* einraumen; die zum Verkaufe ausgelegten Waaren wieder wegraumen, wieder einpacken, weglegen. Certains marchands étalent leurs marchandises le matin, et les détalent le soir; gewisse Kaufleute legen des Morgens ihre Waaren aus, und raumen sie des Abends wieder ein. Man sagt auch absolute: La foire est finie, les marchands ont détalé; die Messe ist zu Ende, die Kaufleute haben wieder eingeraumt, haben ihre Waaren wieder eingepackt.

Détaler, *v. n.* sich fortpacken; sich aus dem Staube machen; ausziehen; sich eilig davon machen. Quand il sut que j'allois à lui, il ne m'attendit pas, il détala bien vite; als er erfuhr, daß ich zu ihm ging, erwartete er mich nicht, sondern machte sich hurtig aus dem Staube. Comme il détale; wie er ausziehet! wie er sich so eilig davon macht! (gem.)

Détalinguer, *v. n.* den Kabel oder das Ankertau vom Anker los machen.

Détaper, *v. a.* (un canon) S. Déboucher un canon.

Déteindre, *v. a.* die Farbe benehmen; die Farbe aus einem gefärbten Zeuge ausziehen; machen, daß ein Zeug die Farbe verliert, daß die Farbe verschießt oder heraus geht. Le soleil déteint les couleurs; die Sonne macht die Farben verschießen, zieht die Farben aus. Se déteindre; verschießen; die Farbe verlieren; abschießen. Une couleur qui se déteint aisément; eine Farbe, welche leicht verschießt. Ces draps-là ne se déteignent point; diese Tücher schießen nicht ab, verlieren die Farbe nicht, halten die Farbe.

Déteint, te, *part. et adj.* verschossen, abgeschossen. S. Déteindre.

Dételé, ée, *part. et adj.* ausgespannt. S. Dételer.

Dételer, *v. a.* (*Je dételle. J'ai dételé. Je détellerai*) ausspannen; die Pferde aus dem Geschirre spannen, von dem Wagen abspannen, los spannen. Un cocher qui dételle ses

chevaux; ein Kutscher, der seine Pferde ausspannt. Il n'a pas encore dételé; er hat noch nicht ausgespannt. Dételez! spannet aus!

Détendre, *v. a.* abspannen; was gespannt oder angespannt war, nachlassen oder los machen. Détendre une corde, un arc, un ressort; ein Seil, einen Bogen, eine Stahlfeder abspannen. Man sagt auch: Détendre une tapisserie; eine aufgemachte Tapete los machen und herabnehmen. Détendre un lit, une tente; ein Bett, ein Zelt abschlagen, aus einander nehmen. Détendre une chambre, un appartement; die Tapeten, Vorhänge, Bettumhänge, ꝛc. in einem Zimmer abnehmen. In dieser Bedeutung wird Détendre oft absolute gebraucht. On a détendu dans toute la maison; man hat im ganzen Hause die Tapeten, Vorhänge, ꝛc. abgenommen. On avoit déjà détendu dans tout le camp; man hatte im ganzen Lager schon die Zelte abgeschlagen. Fig. sagt man: Détendre son esprit; seinem Geiste Ruhe und Erholung gönnen; nach einer langen Anstrengung der Seelenkräfte wieder ausruhen, sich eine Zerstreuung machen.

Se détendre; nachlassen; die Spannung verlieren; schlaff werden. Si cette corde se détend, vous la retendrez; wenn dieses Seil oder diese Saite nachläßt, müssen Sie solche von neuem spannen.

Détendu, ue, *part. et adj.* abgespannt, ꝛc. S. Détendre.

Détenir, *v. a.* vorenthalten; zurück oder bey sich behalten, was man einem andern zu geben schuldig ist, oder was einem nicht gehört. Détenir le bien d'autrui; fremdes Gut vorenthalten. Man sagt auch: Détenir qn. en prison; jemanden ungerechter Weise gefangen halten, in Verhaft behalten.

Détente, *s. f.* der Abzug oder Drücker; der kleine eiserne Griff unter dem Schlosse eines Schießgewehres, womit das aufgezogene Gewehr oder der gespannte Hahn abgedrückt wird; *it.* das Losdrücken, das Abdrücken und das Losgehen eines Schießgewehres. Le pistolet est bandé; ne touchez pas à la détente, vous le feriez tirer; die Pistole ist gespannt; rühret nicht an den Drücker, ihr würdet sie los schießen. Il est à craindre que ce ressort ne se rompe à la détente; es ist zu befürchten, daß diese Feder beym Losdrücken zerbricht. Un fusil qui est dur, qui est fort à la détente; eine Flinte, die schwer abzudrücken ist, die nicht gern los geht. La pièce de détente; das Abzugsblech; das in den Schaft des Schießgewehres eingesetzte eiserne Blech, in welchem der Abzug oder Drücker auf einem Stifte läuft.

Bey den Uhrmachern heißen Détentes, die Vorfälle; eine Art Hebel, die, wenn sie aufgezogen werden, das Schlagwerk laufen lassen.

Détenteur, trice, *s.* (Rechtsg.) der wirkliche, der dermalige Besitzer, die wirkliche Besitzerinn eines Gutes oder Grundstückes. Le tiers détenteur; der dermalige Besitzer eines Grundstückes, dessen voriger Besitzer dasselbe einem andern zur Hypothek verschrieben hatte.

Détention, *s. f.* der Verhaft, die Gefangenschaft; die gefängliche Haft. Il n'obtint sa liberté qu'après une longue détention; er mußte lange im Verhafte sitzen, ehe er los kam. La détention d'une personne en prison; die Gefangenhaltung, die gefängliche Haft einer Person.

Zuweilen bedeutet Détention auch, die Vorenthaltung; die Zurückhaltung einer Sache, die einem andern gehört, oder die man einem andern schuldig ist.

Détenu, ue, *part. et adj.* vorenthalten. (S. Détenir) Vorzüglich sagt man Détenu, von kranken Personen, welche genöthiget sind das Bett zu hüten, oder auch von Gefangenen, die in Verhaft gehalten werden. Il est détenu en prison, il est détenu prisonnier; er muß Arrest halten; er ist in Verhaft. Il est détenu au lit; er kann nicht aus dem Bette; er muß das Bett hüten.

Détergé, ée, *part. et adj.* gereinigt. S. Déterger.

Déterger, *v. a.* (Arzen.) reinigen; eine Unreinigkeit abführen, wegschaffen. Déterger une plaie; eine Wunde reinigen. Déterger les intestins; die Eingeweide reinigen.

Détérioration, *s. f.* die Verschlimmerung; die Versetzung einer Sache in einen schlechtern Zustand; *it.* der verschlimmerte Zustand einer Sache. Tout locataire est responsable des détériorations faites durant son bail; jeder Miethmann muß für den im Hause angerichteten Schaden, für die während seines Miethcontractes gemachten Verschlimmerungen oder Beschädigungen haften. Il y a de grandes détériorations dans cette terre; tout y est dans une étrange détérioration; dieses Landgut ist sehr verschlimmert worden, es befindet sich alles in äusserst schlechtem Zustande.

Détérioré, ée, *part. et adj.* verschlimmert, verdorben. S. Détériorer.

Détériorer, *v. a.* verschlimmern; schlimmer oder schlechter machen; verderben. Celui qui détériore le bien d'autrui, est tenu de réparer le dommage; wer dem andern sein Gut verschlimmert, ist schuldig, den Schaden zu ersetzen. On a laissé détériorer ces marchandises; man hat diese Waaren verderben lassen.

Déterminant, ante, *adj.* bestimmend. S. Déterminer.

Déterminatif, ive, *adj.* (Sprachl.) näher bestimmend; wenn man z. B. sagt: La lumière du soleil; das Licht der Sonne, so ist Soleil das näher bestimmende Wort (Le mot déterminatif) von Lumière.

Détermination, *s. f.* der Entschluß, der Vorsatz, die Entschließung. Il n'est question que d'une prompte détermination; es kommt nur auf einen geschwinden Entschluß, auf eine schnelle Entschließung an.

In der Philosophie und Naturlehre heißt, Détermination, die Bestimmung, welche eine Sache, die zu allerlei Eigenschaften fähig wäre, mehr zu dieser als zu einer andern Eigenschaft erhält; *it.* die Bestimmung oder Richtung, welche ein Körper mehr nach dieser als nach einer andern Gegend hin hat. La détermination de la matière au mouvement; die Bestimmung der Materie zur Bewegung. La détermination du mouvement peut changer

quoique la force du mouvement demeure la même; die Richtung der Bewegung kann sich ändern, obgleich die bewegende Kraft die nämliche bleibt. La détermination des hauteurs par le moyen du baromètre; die Bestimmung der Höhen, die Höhenmessung durch das Barometer.

Déterminé, ée, *part. et adj.* entschieden, beschlossen, bestimmt, ꝛc. S. Déterminer.

Als Beywort heißt, Déterminé, ée; einer Sache, einem sinnlichen Vergnügen, einer Leidenschaft sehr ergeben, welches man im Deutschen durch das mit verschiedenen Hauptwörtern verbundene Wort Erz auszudrücken pflegt. C'est un chasseur déterminé, un joueur déterminé, un buveur déterminé; er ist ein Erzjäger, ein Erzspieler, ein Erzsäufer.

Ausserdem heißt Déterminé, ée, auch, entschlossen, herzhaft, muthig; keine Gefahr scheuend. Un courage déterminé; ein entschlossener Muth. Une action déterminée; eine entschlossene, eine kühne That. Un soldat déterminé; ein herzhafter, beherzter Soldat, der entschlossen auf den Feind los geht.

Wenn Déterminé substantive gebraucht wird, so versteht man darunter einen verwegenen, tollkühnen Menschen, der alles zu unternehmen im Stande ist. Il ne faut pas le fâcher, c'est un déterminé, c'est un franc déterminé, un vrai déterminé; man darf ihn nicht böse machen, er ist ein verwegener, tollkühner Mensch. Man sagt auch von einem halsstarrigen, unbändigen Kinde, das sich auf keine Weise zwingen oder bändigen lassen will: C'est un petit déterminé, une petite déterminée.

In der Mathematik nennt man: Un problême déterminé; eine Aufgabe, die nur eine gewisse Anzahl möglicher Auflösungsarten hat, im Gegensatze von einem Problême indéterminé; einer Aufgabe, die sich auf mancherlei Art auflösen läßt.

Déterminément, *adv.* entschlossen; entschlossener Weise; so daß man fest auf seinem Entschlusse oder Vorsatze beharret; schlechterdings, durchaus; *it.* ausdrücklich, bestimmt; *it.* herzhaft, entschlossen, kühn; mit Muth, mit Entschlossenheit. Il l'a voulu déterminément; er hat es schlechterdings oder durchaus gewollt. Je vous avois marqué déterminément ce qu'il y avoit à faire; ich hatte Ihnen ausdrücklich, ganz bestimmt angezeigt, was zu thun sey. Les troupes allèrent déterminément à l'assaut; die Truppen gingen herzhaft, entschlossen zum Sturme.

Déterminer, *v. a.* entscheiden; in einer zweifelhaften oder streitigen Sache ein Urtheil fällen; *it.* fest setzen. C'est un point que l'église a déterminé; dieß ist ein Punkt, den die Kirche entschieden hat. La jurisprudence étoit douteuse là-dessus; mais la dernière ordonnance du roi a déterminé ce qu'il falloit juger; die Rechte waren darüber zweifelhaft; durch die letzte Verordnung aber hat der König fest gesetzt, wie geurtheilt werden müsse.

Déterminer, heißt auch, beschließen; einen Entschluß, einen Vorsatz fassen. Il a déterminé de rebâtir sa maison; er hat beschlossen, sein Haus wieder aufzubauen. Il a déterminé cela dans son esprit; er hat dieses bey sich beschlossen. Se déterminer à qch.; sich zu etwas entschließen; einen Entschluß fassen. Vous avez l'esprit bien irrésolu, déterminez-vous à qch.; Sie sind sehr unentschlossen; entschließen Sie sich zu etwas.

Déterminer qn.; einen zum Entschlusse bringen; machen, daß sich jemand zu etwas entschließt. Il étoit irrésolu sur le parti qu'il devoit prendre; cette nouvelle le détermina; er war unentschlossen, welche Partei er ergreifen sollte; diese Nachricht hat ihn zum Entschlusse gebracht. Il faut le déterminer à finir cette affaire; man muß ihn dahin bringen, man muß ihn dazu bewegen, daß er diese Sache zu Ende bringt.

In der Philosophie und Naturlehre heißt Déterminer, bestimmen; einer Sache, die allerlei Eigenschaften annehmen kann, eine gewisse bestimmte Eigenschaft beylegen. La plupart des philosophes tiennent que la matière est indifférente au repos ou au mouvement, et qu'il faut que quelque chose la détermine à l'un ou à l'autre; die mehresten Philosophen halten dafür, daß die Materie sich in Ansehung der Ruhe und der Bewegung gleichgültig verhalte, und daß sie durch etwas zu dem einen oder andern bestimmt werden müsse. Qu'est-ce qui détermine ce corps à se mouvoir en ligne courbe plutôt qu'en ligne droite? was bestimmt diesen Körper, sich eher nach einer krummen als nach einer geraden Linie zu bewegen?

Man sagt auch: Déterminer un mot à un sens, à une signification; den Sinn oder die Bedeutung eines Wortes bestimmen; ein Wort in einem gewissen Sinne oder in einer gewissen Bedeutung gebrauchen. Ce mot est équivoque de lui-même; mais ce qui précède et ce qui suit, le déterminent nécessairement au sens que vous lui donnez, en déterminent le sens; dieses Wort ist an und für sich zweideutig, aber das, was vorher geht und was folgt, bestimmt nothwendig die Bedeutung, welche Sie ihm beylegen, bestimmt den Sinn desselben.

Déterminer un cheval; (Reitsch.) das Pferd, wenn es sich aufhalten will oder still steht, durch eine Hülfe, die man ihm gibt, vorwärts gehen machen.

Déterré, ée, *part. et adj.* ausgegraben. (S. Déterrer) Man sagt zuweilen substantive: Il a le visage d'un déterré; er sieht aus wie einer, der schon im Grabe gelegen hat, als ob er schon im Grabe gelegen hätte.

Déterrer, *v. a.* ausgraben; einen todten Körper, den man begraben hatte, wieder aus der Erde heraus holen. Sur le bruit que cet homme étoit mort de poison, on l'a déterré; auf das Gerücht, daß dieser Mensch an Gift gestorben sey, hat man ihn wieder ausgegraben. *Fig.* Déterrer une chose, une personne; eine verborgene Sache oder etwas Heimliches entdecken; hinter ein Geheimniß kommen; ein Geheimniß ans Licht bringen; eine Person, die sich verborgen hält, die nicht erkannt seyn will, auskundschaften oder entdecken. Déterrer un trésor; einen Schatz entdecken. Je ne sais où il a déterré ce secret; ich weiß nicht, wie er hinter dieses Geheimniß gekommen ist, wie er

dieses Geheimniß ausgekundschaftet hat. Il s'étoit retiré dans un endroit où il pensoit être bien caché, mais on le déterra bientôt; er hatte sich an einen Ort hin begeben, wo er ganz verborgen zu seyn glaubte, aber man entdeckte ihn bald, man spähete oder kundschaftete ihn bald aus.

Détersif, ive, *adj. et s. m.* (Arzen.) reinigend; *it.* abführend. Un remède détersif; un détersif; ein reinigendes Mittel. Une médecine détersive; eine abführende Arzenei.

Détestable, *adj. de t. g.* abscheulich; Abscheu erweckend; verabscheuungswürdig; *it.* sehr schlecht; äusserst elend. Le plus détestable de tous les crimes; das abscheulichste von allen Verbrechen. La seule pensée en est détestable; der bloße Gedanke daran ist abscheulich. Il fait des vers détestables; er macht abscheuliche, äusserst elende Verse. Un vin détestable; ein abscheulicher, ein sehr schlechter Wein.

Détestablement, *adv.* abscheulich; auf eine abscheuliche Art; sehr schlecht, sehr elend; erbärmlich. Chanter détestablement; abscheulich, überaus schlecht singen.

Détestation, *s. f.* der Abscheu, die Verabscheuung. La détestation du péché; der Abscheu vor der Sünde; die Verabscheuung der Sünde.

Détesté, ée, *part. et adj.* verabscheuet, ꝛc. S. Détester.

Détester, *v. a.* verabscheuen; Abscheu vor oder gegen etwas haben oder tragen. Détester les désordres de sa vie passée; die Vergehungen seines vergangenen Lebens verabscheuen. L'ingratitude de cet homme fait qu'on le déteste; die Undankbarkeit dieses Menschen macht, daß man ihn verabscheuet. Man sagt auch: Détester sa vie; sein Leben verwünschen, verfluchen; wünschen, daß man nie geboren wäre. Il ne fait que jurer et détester; er thut nichts als schwören und fluchen. (In dieser letzteren Redensart ist Détester ein Neutrum)

Détiré, ée, *part. et adj.* gereckt, ꝛc. S. Détirer.

Détirer, *v. a.* strecken, recken; durch Ziehen ausdehnen. Détirer les peaux; die Häute strecken. Détirer des dentelles, du linge; Spitzen, Wäsche recken.

Détisé, ée, *part. et adj.* Un feu détisé; ein verworfenes, aus einander geworfenes Feuer. S. Détiser.

Détiser, *v. a.* Dieses Zeitwort kommt nur in folgender Redensart vor: Détiser un feu; ein Feuer verwerfen; die Brände aus einander werfen, damit sie aufhören zu brennen.

Détonation, *s. f.* (Chym.) die Verpuffung, das Verpuffen; die mit einem Knalle begleitete plötzliche Ausdehnung, welche durch die schnelle Entzündung eines verbrennlichen Körpers erfolgt.

Détoné, ée, *part. et adj.* verpufft. S. Détoner.

Détoner, *v. n.* (Chym.) verpuffen; sich mit einem dumpfigen Knalle, mit einem Knistern oder Krachen entzünden. Faire détoner du nitre; Salpeter verpuffen lassen.

Détonné, ée, *part. et adj.* falsch gesungen. S. Détonner.

Détonner, *v. n.* falsch singen; im Singen aus dem rechten Tone kommen. Il n'est pas maitre de sa voix, il détonne à tout moment; er ist nicht Meister von seiner Stimme; er singt alle Augenblicke falsch; er kommt alle Augenblicke aus dem rechten Tone. Fig. sagt man von einem gelehrten Werke: Il y a des choses qui détonnent; es ist sich nicht allenthalben gleich; es erhält sich nicht durchaus im gleichen Tone; es sind Stellen darin, die nicht in dem Geschmacke des Ganzen geschrieben sind.

Détordre, *v. a.* aufdrehen; was zusammen gedrehet war, wieder aus einander drehen. Détordre une corde; ein Seil aufdrehen. Tordre et détordre le linge; die nasse Wäsche zusammen drehen oder winden, und sie wieder aus einander drehen oder winden. Se détordre le pied, le bras; sich den Arm, den Fuß verdrehen oder verrenken.

Détordu, ue, *part. et adj.* verrenkt. S. Détordre.

Détorqué, ée, *part. et adj.* verdreht. S. Détorquer.

Détorquer, *v. a.* Wird nur in folgender Redensart gebraucht: Détorquer un passage; eine Schriftstelle verdrehen; ihr einen falschen Sinn beylegen.

Détors, se, *part. et adj.* aufgedrehet; *it.* verdrehet. S. Détordre.

Détorse, *s. f.* die Verdrehung oder Verrenkung eines Muskels, eines Nerven. Il s'est donné une détorse au pied, il a une détorse au pied; er hat sich den Fuß verdreht, verrenkt.

Détortillé, ée, *part. et adj.* aufgeflochten, ꝛc. S. Détortiller.

Détortiller, *v. a.* aufwickeln, aufdrehen, aufwinden, aufflechten; aus einander wickeln, drehen, winden oder flechten. Détortiller un ruban; ein verschlungenes Band auflösen, aus einander machen. Détortiller les cheveux; die Haare aufflechten. Je ne sais comment vous avez tortillé cela, je ne saurois le détortiller; ich weiß nicht, wie Sie das in einander geschlungen, geflochten oder gewirret haben, ich kann es nicht aus einander bringen.

Détoupillonné, ée, *part. et adj.* gestutzt, ꝛc. S. Détoupillonner.

Détoupillonner, *v. a.* (un oranger) einen Pomeranzenbaum stutzen; die überflüssigen buschichten Äste oder Spitzen eines Pomeranzenbaumes abschneiden.

Détour, *s. m.* die Krümme, die Krümmung; *it.* der Umweg; *it.* fig. die Ausflucht, der Ausweg, die Ausrede, der Schlupfwinkel. La rivière fait là un détour, fait plusieurs détours; der Fluß macht dort eine Krümme, macht verschiedene Krümmungen. N'allez pas par-là, vous prenez un trop grand détour; gehen Sie nicht dort hinaus, Sie nehmen einen zu großen Umweg. Fig. Il prit de grands, de longs détours pour m'apprendre cette nouvelle; er machte viele Umschweife; er holte weit aus, um mir diese Nachricht zu hinterbringen. Parlez sans détours; redet ohne Umschweife, sagt gerade heraus, was ihr wollt. Je connois ses tours et détours; ich kenne seine Gänge und Auswege oder Schlupfwinkel. Il

chercha des détours; er suchte allerlei Ausweege, Ausreden oder Ausflüchte. Dieu connoit tous les replis et les détours de notre cœur; Gott kennt alle Falten und Schlupfwinkel unsers Herzens.

Détourné, ée, *part. et adj.* abgebracht; von etwas entfernt, ꝛc. (S. Détourner) Man nennt, Des rues détournées, des chemins détournés; abgelegene Gassen, abgelegene Wege. Un sentier détourné; ein Fußsteig, der weit vom Wege abgeht oder abführt. Fig. sagt man: Il prend des chemins détournés; er nimmt Umwege; er hat Nebenwege, die ihn zu seinem Zwecke führen. Une louange détournée; ein unvermerktes, ein feines Lob, das nicht unmittelbar an die Person selbst gerichtet ist, welche man loben will.

Détourner, *v. a.* abbringen; von etwas entfernen; ableiten, ablenken; auf einen andern Weg, nach einer andern Gegend hin leiten oder führen. Cela vous détourneroit de plus d'une demi-lieue; das würde Sie mehr als eine halbe Meile weit umführen oder vom rechten Wege abbringen. Sonner les cloches pour détourner l'orage; mit den Glocken läuten, um das Gewitter abzuleiten. Détourner l'eau, le cours de l'eau; das Wasser ableiten, anderswo hinleiten; dem Wasser einen andern Lauf verschaffen. Détourner l'eau du terrain de qn.; einem das Wasser abfangen; es heimlich auf seinen Grund und Boden leiten. Man sagt auch: Détourner les yeux, détourner la vue de dessus quelque objet; die Augen, das Gesicht von einem Gegenstande wegwenden oder abwenden.

Détourner, heißt auch, etwas auf die Seite bringen oder schaffen; es heimlich entfernen. Ce négociant détourna ses marchandises pour en frustrer ses créanciers; dieser Handelsmann schaffte seine Waaren auf die Seite, um seine Gläubiger darum zu betriegen.

Fig. sagt man: Détourner le sens d'un passage, d'une loi, d'un mot; einer Schriftstelle, einem Gesetze, einem Worte einen andern Verstand geben; ihnen einen andern Sinn beylegen; sie auf eine andere Art erklären, als sie eigentlich erklärt werden sollten; sie nicht auf die rechten Fälle anwenden. Détourner qn. de qch.; einen von etwas abhalten; ihn hindern, etwas zu thun; ihn von einem Vorhaben abbringen, ꝛc. Cela m'a détourné de mes études, de mes affaires; das hat mich von meinem Studiren, von meinen Geschäften abgehalten. J'ai peur de vous détourner; ich fürchte Sie abzuhalten, Sie an Ihren Geschäften zu hindern. Tachez de le détourner de ce dessein-là; suchen Sie ihn von diesem Vorhaben abzubringen.

Détourner la bête; (Jäg.) das Wild stellen oder bestätigen; den Ort, wo ein Wild in seinem Lager ruht, bemerken, um es hernach jagen zu können.

Détourner, *v. n.* umlenken; den geraden Weg verlassen; sich auf die Seite schlagen. Quand vous serez arrivé à une croix, détournez à gauche; wenn Sie bis an ein Kreuz gekommen sind, so lenken Sie links um, so schlagen Sie sich auf die linke Seite.

se Détourner, *v. réc.* sich wegwenden; sich von etwas abwenden; sich nach der Seite hin wenden; *it.* ausweichen; aus dem Wege weichen; von etwas abweichen. Il se détourna de moi; er wandte sich von mir weg. Il ne voudroit pas s'en détourner d'un pas; er würde nicht um einen Schritt, einen Schritt weit, um einen Fuß breit davon abweichen. Se détourner de son chemin; von seinem Wege abgehen oder abweichen, und einen Umweg nehmen. Je me suis détourné de trois lieues pour vous venir voir; ich habe einen Umweg von drei Meilen gemacht, um Sie zu sehen oder zu besuchen. Il s'égara et se détourna de trois lieues; er verirrte sich, und ging, ritt oder fuhr drei Meilen um. Fig. Se détourner de ses vices; von seinen Lastern ablassen; sich bessern; sich von seinen Lastern bekehren.

Détracter, *v. n.* (de qn.) übel von jemanden sprechen; einen verkleinern; ihm Böses nachreden; einen verläumden; ihm die Ehre abschneiden. La charité ne veut pas qu'on détracte de son prochain; die christliche Liebe will nicht, daß man übel von seinem Nächsten spreche. (Man pflegt dieses Zeitwort auch wohl active zu gebrauchen)

Détracteur, *s. m.* der Verläumder; einer, der übel von seinem Nächsten spricht.

Détraction, *s. f.* die Verläumdung, die üble Nachrede.

Détranger, *v. a.* (Gärtn.) vertreiben; verjagen. Il faut détranger les taupes; man muß die Maulwürfe vertreiben.

Détraqué, ée, *part. et adj.* aus dem Geschicke, aus dem Gange gebracht; verrückt, verdorben, ꝛc. S. Détraquer.

Détraquer, *v. a.* (un cheval) ein Pferd aus seinem ordentlichen Gange bringen; den regelmäßigen oder schulgerechten Gang eines Pferdes verderben. Celui qui a monté ce cheval, l'a tout détraqué; derjenige, welcher dieses Pferd geritten hat, hat es ganz verdorben, hat es zu einem falschen Gange gewöhnt.

Man sagt auch: Détraquer une horloge, une montre; eine Uhr verderben, verrücken; sie aus ihrem ordentlichen Gange bringen, so daß sie dann falsch und unrichtig geht. Cette machine est toute détraquée; diese Maschine ist ganz in Unordnung, ist ganz aus dem Geschicke. Fig. Ces alimens détraquent l'estomac; diese Speisen verderben den Magen. Un estomac détraqué; ein verdorbener Magen. La mauvaise compagnie a détraqué ce jeune homme; die böse Gesellschaft hat diesen jungen Menschen verdorben, zu Ausschweifungen verleitet.

se Détraquer, *v. réc.* Un cheval qui se détraque; ein Pferd, das sich einen falschen Gang angewöhnt. Cette montre se détraque; diese Uhr fängt an unrichtig zu gehen. L'estomac se détraque; der Magen wird zerrüttet, verdaut nicht mehr ordentlich.

Détrempe, *s. f.* (Mal.) die Wasserfarbe; *it.* die Wassermalerei; die Malerei mit Wasserfarben. Ce tableau n'est pas peint en huile, il n'est qu'en détrempe; dieses Gemälde ist nicht mit Ohlfarbe, sondern nur mit Wasserfarbe gemalt. (S. auch Dorure) Sprichw. nennt man im gem. Leb. Un mariage en détrempe;

eine Winkelheirath, eine Winkelehe, oder auch, eine vorgegebene Heirath zwischen zwei Personen, die unter dem Vorwande, als ob sie geheirathet wären, einen unerlaubten Umgang mit einander haben.

La détrempe, heißt auch, das Weichermachen des Stahles, indem man ihm seine Härte benimmt. S. Détremper.

Détrempé, ée, *part. et adj.* eingerührt; unter einander gerührt, ꝛc. S. Détremper.

Détremper, *v. a.* einrühren; unter einander rühren; etwas mit einer flüssigen Sache anrühren oder vermischen. Détremper de la farine avec des œufs, avec du lait; Mehl in Eier, in Milch einrühren; Mehl mit Eiern, mit Milch anrühren. Détremper des couleurs; trockene Farben mit Wasser anrühren.

Détremper l'acier, heißt so viel als, Oter la trempe à l'acier; dem Stahle seine Härte benehmen; den Stahl weicher machen. Détremper un couteau; einem Messer die Härte benehmen; eine Messerklinge weicher machen.

Détresse, *s. f.* die Bangigkeit, die Herzensangst, die Beängstigung, Beklemmung; ein hoher Grad der Angst. Il est dans une grande détresse, dans une extrême détresse; er ist in großer Angst und Bangigkeit; er ist in tausend Ängsten. Le signal de détresse, le coup de détresse; (Schiff.) das Nothzeichen, der Nothschuß; ein Zeichen, welches man auf einem Schiffe aufsteckt, oder ein Kanonenschuß, wodurch man zu erkennen gibt, daß das Schiff in Noth, in Gefahr sey. Fig. sagt man auch: La vente de sa terre est un signal de détresse; der Verkauf seines Landgutes ist ein Zeichen, daß er in Noth ist.

Détriment, *s. m.* der Schade, der Nachtheil. Cela va, cela tourne au détriment de toute la famille; das thut der ganzen Familie Schaden; das gereicht der ganzen Familie zum Nachtheil. Cela va au détriment de sa bourse; das geht auf Kosten seines Beutels; dabey wird sein Beutel Schaden leiden.

Détripler, *v. a.* (Kriegsw.) das dritte Glied eines Bataillons vorwärts in die zwei ersten Glieder eintreten lassen, so daß anstatt der drei Glieder dann nur zwei da stehen.

Détroit, *s. m.* die Meerenge; *it.* ein enger Paß zwischen zwei Gebirgen. Le détroit de Gibraltar; die Meerenge oder die Straße bey Gibraltar. Les ennemis s'étoient saisi des détroits; die Feinde hatten sich der Pässe oder engen Wege bemeistert.

Zuweilen wird Détroit anstatt District, das Gebieth, gebraucht, und heißt dann, die Gerichtsbarkeit; das Gebieth oder eine gewisse Strecke Landes, die einer weltlichen oder geistlichen Gerichtsbarkeit unterworfen ist. Un juge hors de son détroit; ein Richter ausser seiner Gerichtsbarkeit, ausser dem Gebiethe oder Bezirke, über welchen sich seine Befugniß, Recht und Gerechtigkeit zu handhaben, erstreckt.

Détrompé, ée, *part. et adj.* vom Irrthume befreiet; eines Bessern belehrt. S. Détromper.

Détromper, *v. a.* (qn.) einem den Irrthum, die irrige Meynung benehmen; einem aus seinem Irrthume helfen; ihn eines Bessern belehren. Il faut le détromper là-dessus; man muß ihm diesen Irrthum benehmen. Je veux vous détromper de cet homme-là; ich will Sie in Absicht dieses Menschen eines Bessern belehren; ich will Sie diesen Menschen besser kennen lehren. Il se fioit à ce fripon; j'ai eu bien de la peine à l'en détromper; er vertraute sich diesem Spitzbuben; ich habe Mühe gehabt, ihm die irrige Meynung, die er zu seinem Vortheile gefaßt hatte, zu benehmen. Se détromper; seinen Irrthum einsehen und fahren lassen; seine irrige Meynung ablegen. A la fin il s'en détrompera; am Ende wird er seinen Irrthum erkennen. Détrompez-vous; legen Sie Ihre irrige Meynung ab; lassen Sie Ihren Irrthum fahren.

Détrôné, ée, *part. et adj.* von dem Throne gestoßen. S. Détrôner.

Détrôner, *v. a.* (qn.) jemanden von dem Throne stoßen; ihn des Thrones, der königlichen Würde berauben; ihn entthronen. C'est ce qui fut cause qu'on détrôna ce prince; das war die Ursache, warum man diesen Fürsten von dem Throne stieß, weßhalb man diesen Fürsten absetzte.

Détroussé, ée, *part. et adj.* abgeschürzt, ꝛc. (S. Détrousser) Man sagt: Faire visite en robe détroussée; eine Staatsvisite machen, bey welcher das Kleid nicht aufgeschürzt seyn darf, sondern herunter hängen muß.

Détrousser, *v. a.* abschürzen, abstecken; ein Frauenzimmerkleid, das in die Höhe geschürzt, gegürtet, gesteckt oder gebunden war, wieder herunter fallen oder hängen lassen. Détroussez votre robe; laßt euer Kleid wieder herunter fallen oder hängen. Se détrousser; sein aufgehobenes, aufgebundenes, oder aufgesteckes Kleid fallen lassen, herunter hängen lassen. Détrousser un chapeau; einen Hut abkrämpen, niederkrämpen.

Détrousser qn.; heißt im gem. Leb. einen plündern, ausplündern; ihm seine Kleider, und was er sonst bey sich hat, mit Gewalt abnehmen. Ce marchand trouva des voleurs qui le détroussèrent; dieser Kaufmann stieß auf Räuber, welche ihn ausplünderten.

Détrousseur, *s. m.* der Strauchdieb; einer, der seine Räuberei auf öffentlichen Straßen ausübt, der die Vorbeyreisenden plündert. (alt.)

Détruire, *v. a.* niederreissen, einreissen, zerstören; zu Grunde richten. Détruire un palais, une église; einen Palast, eine Kirche niederreissen. Le temps détruit les plus solides bâtimens; die Zeit zerstöret auch die dauerhaftesten Gebäude. Fig. Le mauvais ordre détruit les familles; Unordnung im Hauswesen richtet ganze Familien zu Grunde. L'âge détruit la beauté; das Alter zerstöret die Schönheit. Ce que vous dites là ne détruit point du tout ce que j'ai avancé; was Sie da sagen, stößt meinen Satz gar nicht um. Toutes les hérésies ont été détruites; alle Ketzereien sind ausgerottet worden. Détruire la fortune de qn.; jemandes Glück zerstören. Détruire une personne dans l'esprit de qn.; eine Person bey jemanden in Mißcredit bringen, verhaßt machen, anschwärzen.

se Détruire, *v. réc.* eingehen, einfallen; baufällig werden. Ce bâtiment commence à se

détruire; dieses Gebäude fängt an einzugehen, baufällig zu werden. Ces batimens se détruisent tous les jours, faute de réparation; diese Gebäude werden aus Mangel der Unterhaltung von Tag zu Tag baufälliger. Fig. sagt man: Cette opinion se détruit d'elle-même; diese Meynung fällt von selbst weg. C'est un faux bruit qui s'est détruit de lui-même; das ist ein falsches Gerücht, welches von selbst aufgehört, welches sich von selbst wieder gelegt hat. Ces gens-là se détruisent mutuellement; diese Leute reiben sich unter einander selbst auf.

Détruit, te, *part. et adj.* niedergerissen; *it.* zerstört; zu Grunde gerichtet, rc. S. Détruire.

Dette, *s. f.* die Schuld; eine Geldsumme, welche man einem andern zu zahlen verbunden ist. Contracter, créer, faire des dettes; Schulden machen. Dettes actives; Activschulden; ausstehende Schulden; Gelder, die wir von andern zu fordern haben. Une dette privilégiée; eine privilegirte Schuld, welche vor allen andern Schulden bezahlt werden muß. Dettes criardes; schreiende Schulden; Klitterschulden, Läpperschulden; Schulden, welche in kleinen Posten hin und wieder gemacht werden, und viel Lärm machen, wenn man sie nicht zur gehörigen Zeit bezahlt. (S. auch Exigible, Hypothécaire, Passif und Véreux) Etre chargé de dettes; mit Schulden belastet seyn. Cet homme est accablé de dettes, perdu de dettes, abimé de dettes; il a des dettes par-dessus la tête; dieser Mensch steckt voller Schulden, steckt bis über die Ohren in Schulden. Sprichw. S. Epouser.

Deuil, *s. m.* die Traurigkeit, das Leid, das Leidwesen; *it.* die Trauer, die Trauerkleidung; *it.* die Trauer; die Zeit, während welcher man trauert oder Trauerkleider trägt; die Trauerzeit; *it.* die Unkosten, welche die Trauer verursacht. Quand le roi mourut, tous les peuples en témoignèrent un grand deuil; als der König starb, bezeigten alle Völker eine große Traurigkeit darüber, wurden alle Völker dadurch in großes Leidwesen versetzt. S'habiller de deuil; prendre le deuil; die Trauer anlegen. Quitter le deuil; die Trauer ablegen. Un habit de deuil; ein Trauerkleid. Le grand deuil; die große oder tiefe Trauer. Le petit deuil; die kleine Trauer; die Halbtrauer. Porter le deuil de qn.; um jemanden trauern. Il étoit vêtu de deuil; er war in Trauer; er hatte Trauerkleider an. Le deuil de cour; die Hoftrauer. Un carrosse de deuil; eine Trauerkutsche. Tendre une chambre, une église de deuil; ein Zimmer, eine Kirche schwarz behängen, inwendig mit schwarzem Tuche beschlagen, schwarz ausschlagen. Le deuil des veuves ne dure plus qu'un an; die Trauer, die Trauerzeit der Witwen dauert nicht mehr, nicht länger als ein Jahr. L'année de deuil; das Trauerjahr. On donne une somme aux veuves pour leur deuil; man gibt den Witwen eine gewisse Summe für ihre Trauer. Il y a des officiers, à qui le roi paie le deuil; es gibt Bediente, denen der König die Trauer bezahlt, die vom Könige das Geld zu Anschaffung der Trauerkleider bekommen.

Le deuil, heißt auch, der Leichenzug; diejenigen Personen, welche eine Leiche zum Grabe begleiten; die Leichenbegleitung. Allons voir passer le deuil; laßt uns hingehen und den Leichenzug mit ansehen. Mener le deuil; den Leichenzug anführen.

Deutéro-canonique, *adj.* (Theol.) Les livres deutéro-canoniques; diejenigen Bücher der heiligen Schrift, welche später als die übrigen für canonisch erklärt worden sind, im Gegensatze der Livres proto-canoniques.

Deutéronome, *s. m.* das fünfte Buch Mosis.

Deux, *adj.* zwei; eine Grundzahl, welche zwei Einheiten enthält. Deux hommes; zwei Männer. Deux femmes; zwei Frauen. Deux verres; zwei Gläser. Deux à deux; zwei und zwei. Deux à la fois; zwei auf einmal. Deux fois autant; zweimal so viel. De deux jours en deux jours; von zwei Tagen zu zwei Tagen. Il est parti depuis deux mois; er ist seit zwei Monaten abgereiset. De deux fois l'une; einmal um das andere. De deux jours l'un; einen Tag um den andern; über den andern Tag. Ils sont deux; ils sont à deux; sie sind ihrer zwei, selbzwei.

Deux, wird auch durch – Beide – übersetzt, wenn nämlich zwei Dinge als zusammen genommen betrachtet werden. Se servir des deux mains; sich beider Hände bedienen; beide Hände gebrauchen. Il faut écouter les deux parties; man muß beide Theile hören. L'un des deux; einer von Beiden. Cela se peut dire des deux sexes; dieses kann man von beiden Geschlechtern sagen. Tous deux oder Tous les deux; Beide; alle Beide.

Deux, heißt auch, zweierlei. En deux manières; auf zweierlei Art oder Weise. Vin de deux sortes; zweierlei Wein. Avoir des enfans de deux lits; zweierlei Kinder haben.

Zuweilen wird Deux durch – etliche, ungefähr zwei, oder ein Paar – übersetzt. Après avoir fait deux pas; nachdem er etliche Schritte, ein Paar Schritte gethan hatte. Man sagt: Aller deux à deux; Paarweise, Paar und Paar, immer zwei in einer Reihe gehen.

Deux, als ein Substantivum gebraucht, heißt: die Zwei, der Zweier, die Zahl 2, sonst Un deux de chiffre genannt. Effacez ce deux; löschet oder streichet diesen Zweier, diese Zwei aus. Il a un deux de coeur, de pique; er hat einen Herz-Zweier, einen Zweier in Schüppen oder Piek. Man sagt: Partager une chose en deux; eine Sache in zwei Theile zertheilen.

In der Wapenkunst heißt, Deux et un, zwei oben und eins unten. Le roi de France portoit d'azur à trois fleurs de lis d'or, deux et un; der König von Frankreich führte im blauen Felde drei goldene Lilien, zwei oben und eine unten.

Im Brettspiele sagt man: Amener double deux; die beiden Häuser werfen. Rafle de deux; drei Zweier; wenn bey drei Würfeln lauter Zweier fallen. Porter ses deux, heißt überhaupt in allen Spielen: gegen Zwei spielen; es mit Zweien zu thun haben. Außerdem sagt man auch fig. Porter ses deux; zwei verschiedene Verrichtungen haben. Etre à deux de jeu; im Spiele einander gleich seyn, so daß keiner vor dem andern etwas voraus hat.

Auf der Reitschule heißt, Donner des deux, oder Piquer des deux; beide Spornen zugleich ansetzen; dem Pferde beide Spornen zugleich geben.

Deux-Ponts, Zweibrücken. (Herzogthum und Stadt in Deutschland)

Deuxième, *adj.* der, die, das zweite. Il loge au deuxième étage, à la deuxième chambre; er wohnt im zweiten Stocke, im zweiten Zimmer. Le vingt-deuxième; der zwei und zwanzigste.

Deuxiémement, *adv.* zweitens; zum zweiten

Dévalé, ée, *part. et adj.* herunter gelassen, herabgeschrotet, rc. S. Dévaler.

Dévaler, *v. a.* herunter lassen, herab lassen; herab schroten; *it. v. n.* hinunter gehen, steigen, rc. (gem.) S. Descendre.

Dévalisé, ée, *part. et adj.* geplündert, rc. (S. Dévaliser) Un courrier dévalisé; ein Courier, dem man sein Felleisen genommen oder ausgeleert hat, den man geplündert hat.

Dévaliser, *v. a.* (quelqu'un) einem das Felleisen, den Mantelsack abnehmen oder ausleeren; einen plündern; berauben; ihm auf dem Wege das, was er bey sich hat, wegnehmen.

Devancé, ée, *part. et adj.* zuvor gekommen, übertroffen, rc. S. Devancer.

Devancer, *v. a.* (qn.) einem zuvor kommen; eher ankommen als ein anderer; *it.* einem vorgehen; der Ordnung nach eher gehen als ein anderer; einem voran gehen; den Vorgang oder Vortritt vor ihm haben; *it. fig.* es einem zuvor thun; ihn übertreffen; es weiter bringen als er. Devancer qn. à la course; einem im Laufen zuvor kommen; geschwinder laufen als ein anderer. Je m'en allois vous voir, mais vous m'avez devancé; ich war im Begriff zu Ihnen zu gehen, aber Sie sind mir zuvor gekommen. Je l'ai toujours devancé en pareille cérémonie; bey einer solchen Feierlichkeit bin ich ihm immer vorgegangen, habe ich immer den Vortritt vor ihm gehabt. Nous commençâmes à étudier ensemble, mais vous m'avez bien devancé; wir fingen mit einander an zu studiren, aber Sie haben es mir weit zuvor gethan, Sie haben es viel weiter gebracht als ich.

Devancer, heißt auch, vorher gehen; der Zeit nach eher geschehen. L'aurore devance le lever du soleil, devance le soleil; die Morgenröthe geht vor dem Aufgange der Sonne, geht vor der Sonne her. Les signes qui doivent devancer le jour du jugement; die Zeichen, welche vor dem Tage des Gerichtes hergehen sollen. Man sagt auch: Ceux qui nous ont devancés; die, welche vor uns da gewesen sind; unsere Vorfahren.

Devancier, ière, *s.* der Vorgänger, die Vorgängerinn, der Vorfahr oder Vorfahrer, die Vorfahrerinn; der oder die vor uns in unserem Amte, in unserem gegenwärtigen Verhältnisse gewesen ist, er lebe noch, oder er sey bereits gestorben. Je tiens cela de mon devancier; ich habe das von meinem Vorfahrer.

In der mehreren Zahl sagt man auch wohl: Nos devanciers, anstatt Nos aïeux, nos ancêtres; unsere Vorfahren, unsere Voraltern.

Devant, vor. Ein Vorwort des Ortes und der Ordnung. Mettez cela devant le miroir; stellet das vor den Spiegel hin. Il est devant la porte; er ist vor der Thür. Marcher devant qn.; vor jemanden her gehen. Otez-vous de devant mon jour; geht mir aus dem Lichte, stellet euch so, daß ihr mir nicht vor dem Lichte stehet. Les présidens ont le pas devant les conseillers; die Präsidenten gehen den Räthen vor, haben den Vortritt, den Rang vor den Räthen. In dieser Bedeutung wird Devant auch absolute oder als ein Nebenwort gebraucht, und durch - Voran - übersetzt. Marchez devant; gehen Sie voran. Man sagt auch: Mettez cela devant ou derrière, devant ou après; setzt dieses vorn oder hinten hin, zuerst oder zuletzt. (S. auch Sens) Sprichw. Les premiers vont devant; die ersten gehen vor; wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Devant, vor, heißt auch so viel als, En présence de; in Gegenwart, in Beyseyn. Il a prêché devant le roi; er hat vor dem Könige geprediget. Cela fut dit devant plus de vingt personnes; dieses wurde in Gegenwart, in Beyseyn von mehr als zwanzig Personen gesagt. Man sagt auch: Je vous jure devant Dieu; ich schwöre Ihnen bey Gott. L'affaire est déjà devant les juges; die Sache ist schon vor Gerichte anhängig.

Von einem Verstorbenen sagt man: Il est devant Dieu; er steht nun vor Gott; seine Seele ist bey Gott. Sprichw. und ironisch sagt man von einem Menschen, der in seinen Sünden dahin gestorben ist: C'est une belle âme devant Dieu; er wird schön vor Gott bestehen; er wird eine schöne Himmelfahrt haben.

Devant, *s. m.* das (der) Vordertheil; der vordere Theil eines Dinges; die Vorderseite einer Person oder Sache; das Vorderste. Le devant d'un carrosse; das Vordertheil einer Kutsche. Le devant d'un pourpoint; die Vorderseite, oder auch die Vordertheile eines Wämses. Le devant d'autel; das Vordertheil, die vordere Seite eines Altares. Mettre le devant derrière; das Vordere hinten hin machen. Il est logé sur le devant; er wohnt vornen heraus. Votre cheval est blessé sur le devant; Ihr Pferd ist vorn, am Vordertheile verwundet. Il bâtit sur le devant de sa maison; er bauet auf den vorderen Theil seines Hauses. Sprichw. sagt man im gem. Leb. von einem Menschen, der anfängt dick zu werden: Il bâtit sur le devant; er legt sich einen Bauch zu.

Prendre le devant; voran reisen, voraus reisen; eher abreisen als der andere. Gagner le devant; vorkommen, zuvor kommen; einen Vorsprung gewinnen. Fig. heißt: Prendre les devants, zuvor kommen; die nämliche Handlung eher verrichten als ein anderer. Quand il sut que je me voulois plaindre, il prit les devants; als er hörte, daß ich klagen wollte, kam er mir zuvor, klagte er eher, als ich.

Le devant d'un tableau; (Mal.) der Vordergrund eines Gemäldes. Le devant de tête; (Perrück.) die vordersten Locken oder die vorderste Krause einer Perrücke über der Stirn. Les devants, nennt man auch, die auf ein Band aufgenäheten krausen Haare, womit zuweilen die Haupthaare der Frauenzimmer sowohl als der Mannspersonen verstärkt werden. Donner vent devant; (Schiff.) ein Schiff gerade gegen den Wind drehen, indem man seinen Lauf än-

dern, und auf einen andern Strich anlegen will. Le marteau à devant; (Schloss) der Vorschlaghammer oder die Vorschläge; ein schwerer Hammer, womit man gerade vorwärts schlägt, im Gegensatze des Marteau à traverse oder Kreuzhammers.

Au-devant; entgegen. Il vint au-devant de moi; er kam mir entgegen. On envoya au-devant de lui pour le recevoir; man schickte ihm jemanden entgegen, um ihn zu empfangen.

Fig. heißt Aller au-devant, so viel als Prévenir, zuvor kommen. Aller au-devant du mal; dem Übel zuvor kommen; es zu verhindern suchen. Il va toujours au-devant de tout ce qu'on peut souhaiter de lui; er kommt einem immer in allem zuvor, was man nur von ihm verlangen kann.

Ci-devant; S. Ci.

Par-devant; in Gegenwart; in Beyseyn; vor. Par-devant les juges; in Gegenwart der Richter. Par-devant notaire; im Beyseyn eines Notars.

Devantier, *s. m.* die Schürze, das Vortuch. Ein altes und nur in der Sprache des gemeinen Volkes übliches Wort. (S. Tablier) Elle portoit des herbes dans son devantier; sie trug Kräuter in ihrer Schürze.

Devantière, *s. f.* der Reitrock der Weiber; eine Art Weiberröcke, welche hinten und vorn offen sind, und deren sie sich bedienen, wenn sie wie Mannspersonen zu Pferde sitzen wollen.

Devanture, *s. f.* (Baut.) La devanture d'une boutique, d'une mangeoire d'écurie, d'un siège d'aisance, etc.; das Vordertheil einer Krambude, einer Pferdekrippe, des Sitzes in einem heimlichen Gemache, ꝛc. Les devantures, nennt man auch, die mit Gyps oder Mörtel verstrichenen Stellen eines Schorsteines, da, wo er aus dem Dache hervor ragt, und mit den Ziegeln oder Schiefersteinen genau zusammen gefügt wird.

Dévastateur, trice, *adj. et s.* verwüstend, verheerend; der Verwüster, Verheerer; die Verwüsterinn, Verheererinn.

Dévastation, *s. f.* die Verwüstung, die Verheerung eines Landes.

Dévasté, ée, *part. et adj.* verwüstet, verheert. S. Dévaster.

Dévaster, *v. a.* verheeren, verwüsten; auf lange Zeit unbewohnbar machen. Les Turcs dévastèrent la Grèce; die Türken verheerten Griechenland.

Développé, ée, *part. et adj.* aufgewickelt; *it.* entwickelt. S. Développer.

Développée, *s. f.* (Geom.) die Evolute; eine krumme Linie, durch deren Abwickelung, d. i. durch das Losziehen und Abwickeln des Fadens, womit man sie überlegt hatte, eine andere krumme Linie beschrieben wird.

Développement, *s. m.* das Aufwickeln, Loswickeln; die Aufwickelung, Loswickelung, Auseinanderwickelung einer zusammen gewickelten Sache; *it.* fig. die Entwickelung, die Auseinandersetzung, das klar und deutlich machen einer verworrenen Sache. Man nennt, Le développement d'un plan par les faces et les profils, die Vorstellung aller Seiten und Theile eines Gebäudes in einem Risse; oder auch: alle zu einem Gebäude erforderlichen einzelnen Risse zusammen genommen.

Développer, *v. a.* aufwickeln, auswickeln, los wickeln; was eingewickelt oder zusammen gewickelt ist, aus einander wickeln; *it.* fig. entwickeln; eine dunkele und verworrene Sache deutlich und klar machen; aus einander setzen; ins Licht setzen. Développer un paquet de linge; einen Pack Leinwand oder Wäsche aufwickeln oder aus einander machen. Fig. On a développé le mystère; man hat das Geheimniß entwickelt. Man sagt auch: Développer une difficulté; eine Schwierigkeit heben. Développer ses pensées; seine Gedanken eröffnen; seine verborgenen Gedanken offenbaren. Développer une intrigue; einen heimlichen Handel entdecken.

In der Baukunst sagt man: Développer un édifice; ein Gebäude nach seinen äußeren und inneren Theilen durch besondere Risse oder Zeichnungen auf dem Papiere vorstellen.

se Développer, *v. réc.* sich los wickeln; *it.* fig. sich entwickeln, klar und deutlich werden; an den Tag kommen. Se développer d'un danger; sich aus einer Gefahr los wickeln oder heraus reissen. L'affaire commence à se développer; die Sache fängt an sich zu entwickeln.

Devenir, *v. n.* (wird wie Venir conjugirt) werden; anfangen das zu seyn, was man vorher nicht war. Devenir grand, maigre, savant, jaloux, sage, etc.; groß, mager, gelehrt, eifersüchtig, verständig, ꝛc. werden? Il est devenu fou; er ist ein Narr geworden; er ist ganz närrisch geworden. De riche qu'il étoit, il devint gueux; aus einem reichen Manne ward oder wurde er ein Bettler.

Man sagt: Je ne sais ce que tout ceci deviendra; ich weiß nicht, was aus alle dem noch werden soll, wo es endlich damit hinaus will, was das für ein Ende nehmen wird. Que deviendrai-je? was wird aus mir werden? Que sont devenus vos sermens? was ist aus Ihren Eidschwüren geworden? Que deviendroient tant de belles espérances, s'il venoit à mourir? was würde aus all den schönen Hoffnungen werden, wo blieben alle die schönen Hoffnungen, wenn er stürbe?

Que devenez-vous? sagt man anstatt, Où allez-vous? oder Que voulez-vous faire? wo geht ihr hin? was wollt ihr machen?

Que voulez-vous devenir? was wollt ihr werden? was für eine Profession, was für eine Lebensart wollt ihr ergreifen? *it.* wozu wollt ihr euch entschließen? Cela deviendra à rien; das wird zu nichts werden; daraus wird nichts werden.

Déventer, *v. a.* die Segel aus dem Winde bringen; die Segel so anziehen und wenden, daß der Wind sie nicht mehr fassen kann.

Devenu, ue, *part. et adj.* geworden. S. Devenir.

Dévergondé, ée, *adj.* schamlos, ohne Scham. Une femme dévergondée; ein schamloses Weib. (gem.)

Déverrouillé, ée, *part. et adj.* aufgeriegelt. S. Déverrouiller.

Déverrouiller, *v. a.* aufriegeln; den Riegel zurück schieben. Déverrouiller une porte;

eine Thür aufriegeln.

Devers. Ein Vorwort des Ortes, welches so viel heißt als: Du côté de, in der Gegend eines gewissen Ortes; gegen einen Ort zu oder hin. Il demeure en Languedoc devers Montpellier; er wohnt in Languedoc, in der Gegend von Montpellier.

Devers, wird zuweilen mit dem Vorworte Par verbunden, worauf gemeiniglich ein persönliches Fürwort folgt, da es denn einen Besitz anzeigt. Retenir des papiers par-devers soi; Papiere, Schriften oder Briefschaften bey sich behalten, in seiner Hand oder Verwahrung behalten. Tenir le bon bout par-devers soi; den Vortheil auf seiner Seite behalten; im Besitze des Vortheils bleiben.

Se pourvoir par-devers le juge; heißt bey den Rechtsgelehrten, seine Sache bey dem Richter anbringen; seine Klage vor den Richter bringen.

Dévers, erse, *adj.* (Bauk.) schief; was nicht senkrecht ist; was nicht nach der Bleischnur steht. Ce mur est dévers; diese Mauer steht schief, ist nicht senkrecht.

Dévers, *s. m.* die schiefe Kante eines krummen Holzes. Marquer une pièce de bois suivant son dévers; ein Stück Zimmerholz auf der Kante, wo es krumm läuft, zeichnen.

Déversé, ée, *part. et adj.* schief eingesetzt; (S. Déverser, *v. a.*) *it.* krumm, schief, geworfen. Du bois déversé; krummes Holz; Holz, das entweder krumm gewachsen ist, oder sich geworfen hat.

Déverser, *v. a.* (Bauk.) schief einsetzen. On a déversé cette poutre; man hat diesen Balken schief eingesetzt. Fig. Déverser le mépris, déverser l'opprobre; Verachtung, Schande verbreiten, auf etwas werfen.

Déverser, *v. n.* schief, nicht senkrecht stehen; sich auf eine Seite neigen. Un mur qui déverse; eine Mauer, die auf eine Seite hängt.

Déversoir, *s. m.* So heißt in den Wassermühlen derjenige Ort, wo das überflüssige Wasser abgeleitet wird; an einigen Orten das Seitenwehr genannt.

Dévêtir, *v. a.* (wird wie *Vêtir* coniugirt) entkleiden; die Kleider ausziehen; auskleiden. Se dévêtir; sich entkleiden oder auskleiden; *it.* die warmen Kleider ablegen; sich leichter kleiden. S. Se dégarnir.

Se dévêtir de la propriété de ses biens; (Rechtsgel.) sich des Eigenthums seiner Güter begeben.

Dévêtissement, *s. m.* (Rechtsgel.) die Begebung; die Entsagung einer Sache zum Vortheile eines andern. Le dévêtissement de ses biens en faveur de ses enfans; die Überlassung, die Abtretung seiner Güter an seine Kinder.

Dévêtu, ue, *part. et adj.* entkleidet. S. Dévêtir.

Déviation, *s. f.* die Abweichung vom Wege oder von seiner Richtung; *it.* (Astron.) die Abweichung von der Ekliptik oder Sonnenbahn durch das Wanken oder Schwanken der Erdachse. Fig. sagt man: Il a suivi sans déviation, dans toute sa conduite, les principes qu'il s'est faits; er hat in seinem ganzen Betragen die Grundsätze, die er angenommen, befolgt, ohne davon abzuweichen.

Dévidé, ée, *part. et adj.* abgehaspelt, ꝛc. S. Dévider.

Dévider, *v. a.* abhaspeln; das Garn oder die gesponnenen Fäden von der Spindel oder Spule auf einen Haspel abwinden, um dieses Garn in Strähnen oder Strängen (écheveaux) zu vereinigen; *it.* abwickeln; von der Spule oder von dem Haspel herunter und auf einen Knäuel wickeln. Dévider le fil que l'on a filé; das Garn, welches man gesponnen hat, abhaspeln. Elle a dévidé trois écheveaux, dont elle n'a fait qu'un peloton; sie hat drei Strähnen oder Stränge abgewickelt, woraus sie nur einen Knäuel gemacht hat; sie hat drei Strähnen auf einen Knäuel gewickelt.

Man sagt auf der Reitschule: Ce cheval dévide; dieses Pferd haspelt; es macht bey der Volte die Bewegung mit den Vorderfüßen zu geschwind, mit den Hinterschenkeln aber zu langsam.

Dévideur, euse, *s.* der Haspeler, die Haspelerinn; der oder die das gesponnene Garn, die gesponnene Seide oder Wolle von der Spule abhaspelt; *it.* der Garnwinder, die Garnwinderinn; der oder die das gehaspelte Garn in Knäuel windet.

Dévidoir, *s. m.* der Haspel; *it.* die Garnwinde, die Winde oder Weife.

Dévié, ée, *part. et adj.* vom rechten Wege abgebracht; auf Abwege geführt. S. Dévier.

Dévier, *v. a.* (qn.) einen von dem rechten Wege abbringen, ableiten, abführen; ihn auf Abwege führen, oder auch, ihn abwendig machen. Se dévier de la bonne route; von dem rechten Wege abweichen.

Dévier, *v. n.* abweichen; sich von seinem Wege, von seiner vorgezeichneten Richtung entfernen. Dévier des principes de la liberté; von den Grundsätzen der Freiheit abweichen.

Devin, *s. m.* der Wahrsager. Les devins se donnent pour prédire les choses à venir; die Wahrsager geben sich dafür aus, künftige Dinge vorher sagen zu können.

Deviné, ée, *part. et adj.* gerathen; *it.* errathen. S. Deviner.

Deviner, *v. a.* wahrsagen; künftige Dinge vorher sagen; *it.* rathen; ohne Grund und bloß muthmaßlich urtheilen; *it.* errathen; durch Rathen heraus bringen oder erforschen. L'art de deviner, de deviner l'avenir; die Kunst zu wahrsagen, künftige Dinge vorher zu sagen. Devinez ce que j'ai fait aujourd'hui; rathen Sie, was ich heute gethan habe. Devinez combien cela me coûte; rathen Sie, wie viel mir dieses kostet, wie hoch mir dieses zu stehen kommt. Il a deviné ma pensée; er hat meine Gedanken errathen. Deviner un énigme; ein Räthsel errathen. Von einer Sache, die an sich schon klar ist, pflegt man zu sagen: Il n'y a pas à deviner; hier braucht man nicht erst lange zu rathen. Sprichw. sagt man: Je vous le donne à deviner en dix, en cent, oder schlechthin, Je vous le donne en dix, en cent; ich lasse Sie zehnmal, hundertmal rathen, und Sie werden es doch nicht errathen.

Devineresse, *s. f.* die Wahrsagerinn; eine Frau, die sich mit Wahrsagen abgibt.

Devineur, *s. m.* S. Devin. Man sagt im gem. Leb. C'est un beau devineur, un habile

devineur, un plaisant devineur; er kann gut rathen; er hat einen Wahrsagergeist. Il fait le devineur; er gibt sich das Ansehen, als ob er alles errathen könne, als ob er alles gleich wisse.

Devis, *s. m.* Ein altes Wort, welches ehemals so viel hieß als Propos, discours, entretien familier; eine Unterredung, ein vertrauliches Gespräch.

Devis, *s. m.* der Anschlag, der Bauanschlag; das Verzeichniß aller zur Aufführung eines Gebäudes nöthigen Kosten. Le devis de l'architecte, du maçon, du menuisier, du serrurier; der Anschlag des Baumeisters, des Maurers, des Schreiners, des Schlossers. Faire le devis d'une maison à bâtir; den Bauanschlag zu einem Hause machen.

Dévisagé, ée, *part. et adj.* verschändet; im Gesichte zerkratzt. S. Dévisager.

Dévisager, *v. a.* (qn.) einem das Gesicht verschänden, zerkratzen. Quand cette femme-là est en fureur, elle dévisageroit un homme; wenn dieses Weib in der Wuth ist, so wäre sie im Stande, einem Manne das Gesicht zu zerkratzen.

Devise, *s. f.* das Sinnbild; ein sichtbares Bild mit einer kurzen Überschrift oder Beyschrift, welches auf eine allegorische Art irgend einen Gedanken ausdrückt, und ausser der unmittelbaren Vorstellung, die es erweckt, noch eine andere allgemeine Bedeutung hat. Die Figur des Sinnbildes nennt man, Le corps de la devise; und die Wörter, welche dem Sinnbilde beygesetzt sind, L'âme de la devise; die Überschrift oder Beyschrift des Sinnbildes.

Devise, unterscheidet sich von Emblème darin, daß zu ersterem nie eine menschliche Figur genommen wird.

Devise, heißt auch, der Denkspruch, Wahlspruch, ein denkwürdiger Spruch, den man sich wählt, und der uns an eine Wahrheit, oder an eine unserer Neigung und Lebensart gemäße Sache beständig erinnern soll; z. B. Paix et peu; wenig und mit Frieden. Plutôt mourir que changer; lieber todt als unbeständig.

In der Wapenkunst versteht man unter Devise, eine schmale Binde, die nur den dritten Theil der Breite einer gewöhnlichen Binde hat; *it.* einen Wapenspruch; die Beyschrift eines Wapens. Une fasce en devise; ein Balkenstreif, der nur den dritten Theil so breit als sonst ein Balken ist.

Deviser, *v. n.* Ein altes Wort, welches so viel heißt als, S'entretenir familiérement; sich vertraulich mit einander besprechen oder unterreden.

Dévissé, ée, *part. et adj.* abgeschraubt, los geschraubt, ꝛc. S. Dévisser.

Dévisser, *v. a.* abschrauben, los schrauben, aufschrauben, ausschrauben; was mit einer Schraube befestiget war, los machen und abnehmen.

Dévoiement, *s. m.* (sprich *Dévoîment*) der Durchfall, Durchlauf, der Bauchfluß, an einigen Orten das Abweichen genannt; *it.* (Bauk.) die Schleifung; die Abweichung vom senkrechten Stande; die Abschüssigkeit oder schiefe Neigung. Le dévoiement d'un tuyau de cheminée; die Schleifung einer Schorsteinröhre, da man derselben eine schiefe Richtung gibt.

Dévoilé, ée, *part. et adj.* enthüllt, ꝛc. S. Dévoiler.

Dévoilement, *s. m.* die Enthüllung; die Aufdeckung einer verhüllten oder mit einem Schleier bedeckten Sache; die Wegnehmung des Vorhanges, hinter welchem etwas verborgen ist: wird mehrentheils fig. gebraucht, und bedeutet, die Offenbarung, die Bekanntmachung dessen, was verdeckt, dem menschlichen Verstande verborgen und unerklärbar war. Le dévoilement des mystères; die Enthüllung der Geheimnisse. Le dévoilement des figures du vieux testament ne s'est fait qu'à la venue du Messie; die Enthüllung der Bilder des alten Testamentes geschah nicht eher, als bey der Ankunft des Messias.

Dévoiler, *v. a.* enthüllen, entschleiern; die Hülle, die Decke, den Schleier, womit etwas bedeckt ist, abnehmen. Se dévoiler; sich entschleiern; den Schleier abnehmen oder ablegen; sein Gesicht enthüllen oder sehen lassen. Man sagt auch: Dévoiler une religieuse, welches so viel heißt als, Relever une religieuse de ses voeux; eine Nonne ihrer Gelübde entlassen; sie ihrer Gelübde entbinden; sie von ihrem Gelübde frei oder los sprechen. Fig. Dévoiler un mystère; ein Geheimniß entdecken; hinter ein Geheimniß kommen. Il est parvenu à dévoiler cette intrigue; es ist ihm gelungen, hinter diesen heimlichen Handel zu kommen, diesen heimlichen Handel aufzudecken.

Devoir, *v. a.* (*Je dois, tu dois, il doit, nous devons, vous devez, ils doivent. Je devois. Je devrai. Je devrois. Que je doive. Que je dusse. Devant. Dû*) schuldig seyn; verbunden seyn, einem andern Geld oder Geldes Werth zu erstatten; eine Schuld auf sich haben. Devoir une somme d'argent; eine Summe Geldes schuldig seyn. Il me doit douze voies de bois; er ist mir zwölf Fuhren Holz schuldig. Devoir plus qu'on n'a vaillant; mehr schuldig seyn, als man im Vermögen hat. Sprichw. Il doit plus d'argent qu'il n'est gros: il doit à Dieu et au monde; il doit au tiers et au quart; er ist mehr Geld schuldig als er schwer ist; er ist Gott und aller Welt schuldig; er ist allen Leuten schuldig. Qui doit, a tort; wer schuldig ist, hat Unrecht; die Gesetze lauten allemal gegen den Schuldner. Qui a terme, ne doit rien; vor dem Termine ist niemand schuldig zu bezahlen; der Gläubiger hat nicht eher das Recht, seine Schuld einzufordern, als bis der Termin verflossen ist. Qui nous doit, nous demande; ceux qui nous doivent, nous demandent; derjenige, welcher uns schuldig ist, will von uns haben; der Unrecht hat, klagt zuerst. Il croit toujours qu'on lui en doit de reste; er glaubt immer, man sey ihm noch etwas schuldig; er ist nie mit dem zufrieden, was man für ihn thut. S. auch Agréer.

Man sagt: Il m'en doit; er hat etwas bey mir auf dem Kerbholze; er hat mich beleidigt, ich werde es ihm gedenken. Je lui en dois; dafür bin ich ihm noch etwas schuldig; dafür muß ich ihn noch züchtigen. Ils ne s'en doivent guère; sie sind einander nicht schuldig; einer hat so sehr Unrecht als der andere.

Devoir, schuldig seyn, heißt auch, vermöge einer Pflicht oder des Wohlstandes wegen zu

etwas verbunden seyn. Un bon citoyen doit obéissance aux lois, un sujet à son prince; ein guter Bürger ist den Gesetzen, und ein Unterthan seinem Fürsten Gehorsam schuldig. Devoir une visite à qn.; einem einen Besuch schuldig seyn. Man sagt auch: Je me devois de faire cette démarche; ich war es mir schuldig, die Pflicht gegen mich selbst erforderte es, diesen Schritt zu thun.

Devoir, heißt auch, müssen, sollen; durch die Billigkeit zu etwas verbunden seyn; it. nothwendig oder in der Natur der Sache gegründet seyn; nothwendiger Weise nicht anders seyn können. Un homme d'honneur doit tenir sa parole; ein Mann von Ehre muß sein Wort halten. Vous devriez agir un peu plus fortement en cette affaire, Sie sollten diese Sache ein wenig ernstlicher betreiben. Il ne devroit pas abandonner ses parens; er sollte seine Verwandten nicht verlassen, nicht ohne Hülfe oder Beystand lassen. Un bon ouvrier doit être plus employé qu'un autre, et doit être payé plus grassement; ein guter Arbeiter muß mehr gebraucht werden als ein anderer, und muß auch besser bezahlt werden. Tous les hommes doivent mourir, alle Menschen müssen sterben.

Zuweilen bedeutet Devoir, müssen, nur ein Vermuthen aus Gründen. A la vie que mène cet homme-là, il doit être bien riche; der Lebensart nach zu urtheilen, die dieser Mensch führt, muß er sehr reich seyn. Le courrier doit être ici dans peu de jours; der Courier muß in wenigen Tagen hier seyn. Il doit faire beau à la campagne; es muß schön auf dem Lande seyn.

In einigen Redensarten bedeutet Devoir, sollen oder müssen, so viel als: Willens seyn; etwas vorhaben. Je dois aller demain à la campagne; ich soll oder muß morgen auf das Land gehen. On doit faire le siège de cette ville; man hat vor, man ist Willens, diese Stadt zu belagern.

Devoir, *s. m.* die Schuldigkeit, die Pflicht. Satisfaire à son devoir; seiner Schuldigkeit, seiner Pflicht ein Genüge thun. Il a fait son devoir; er hat seine Schuldigkeit gethan. Les devoirs de l'amitié, de la bienséance, de la vie civile; die Pflichten der Freundschaft, der Wohlanständigkeit, des bürgerlichen Lebens. Le devoir conjugal; die eheliche Pflicht. Il est du devoir des pères de doter les filles; es ist eine Pflicht, eine Schuldigkeit der Väter, die Väter sind schuldig, ihre Töchter auszustatten. Faire son devoir de chrétien; seine Schuldigkeit, seine Pflicht als Christ thun. Être dans son devoir, se mettre dans son devoir; seine Schuldigkeit beobachten; in derjenigen Verfassung seyn, oder sich in diejenige Verfassung setzen, in welcher man vor einer Person erscheinen soll, der man Ehrerbietung schuldig ist. Si j'avois été averti de l'arrivée de ce seigneur, je me serois mis dans mon devoir; wenn ich von der Ankunft dieses Herrn wäre benachrichtiget worden, so würde ich mich gehörig darauf gerichtet haben. Man sagt in der Höflichkeitssprache: J'irai vous rendre mes devoirs; ich werde Ihnen meine schuldige Aufwartung machen; ich werde Sie besuchen.

Se mettre en devoir de faire une chose; sich zu etwas anschicken; Zubereitungen oder Anstalt zu etwas machen. Il se mit en devoir d'exécuter sa promesse; er schickte sich an, er machte Anstalt, sein Versprechen zu erfüllen.

Les derniers devoirs; die letzte Pflicht, die letzte Ehre, die man einem Verstorbenen bey seinem Leichenbegängnisse dadurch beweiset, daß man ihn zur Erde bestatten hilft. Rendre les derniers devoirs à qn.; einem die letzte Pflicht, die letzte Ehre erweisen; ihn zum Grabe begleiten.

Man nennt: Les devoirs seigneuriaux; die Lebenspflichten; Pflichten, welche der Lehensmann seinem Lehensherrn zu leisten schuldig ist. Le vassal doit à son seigneur les droits et les devoirs; der Lehensmann ist seinem Lehensherrn die Gebühr und Lehenspflicht schuldig.

Le devoir pascal; die Osterpflicht; die österliche Pflicht; die Verbindlichkeit eines jeden römisch-katholischen Christen, jährlich um die Osterzeit zu beichten, und das heilige Abendmahl zu empfangen.

In den Schulen versteht man unter Devoir, die Aufgabe; das was den Schülern zur Ausarbeitung aufgegeben worden. Cet écolier n'a point apporté son devoir; dieser Schüler hat seine Aufgabe nicht mitgebracht.

Bey den Falkenieren heißt, Le devoir de l'oiseau; das Vogelrecht, der Genieß; das, was dem Falken von der erjagten Beute gehört. Faire le devoir à l'oiseau; dem Vogel sein Genieß geben.

Dévole, *s. f.* Man sagt im Kartenspiele: Il a fait la dévole; er hat gar keinen Stich gemacht; er ist matsch geworden; im Gegensatze von Vole, wo man alsdann sagt: Il a fait la vole; er hat alle Stiche (die Volte) gemacht.

Dévolu, ue, *adj.* heimgefallen; was vermöge des Heimfallrechtes erworben ist. Une terre dévolue à la couronne; ein der Krone heimgefallenes Gut. (S. Dévolution) In der Rechtsg. heißt: Un procès dévolu à la cour; ein durch Appellation an den Hof gelangter Prozeß.

Dévolu, *s. m.* die Vergebung einer Pfründe durch den Papst, durch den Bischof, oder auch durch das Stift, wenn der bereits dazu Ernannte nach dem canonischen Rechte entweder gleich anfangs nicht dazu fähig gewesen ist, oder sich in der Folge derselben unfähig gemacht hat; oder auch, wenn in seinem Bestallungsbriefe eine Unrichtigkeit eingeflossen ist, oder der Collator kein Recht gehabt hat, die Pfründe zu vergeben, oder die rechte Zeit der Pfründenvergebung versäumt hat. Man sagt: Prendre un dévolu; obtenir un bénéfice par dévolu; obtenir un dévolu; einen päpstlichen Bestallungsbrief zu einer Pfründe erhalten, die man für erledigt angesprochen hat. Jeter un dévolu; von der bey dem Papste ausgewirkten Vergebung einer Pfründe dem bisherigen Besitzer die Anzeige thun.

Dévolutaire, *s. m.* derjenige, welcher zu einer heimgefallenen Pfründe ernannt ist.

Dévolutif, ive, *adj.* (Rechtsg.) Un appel dévolutif; eine Appellation, wodurch ein Prozeß vor ein höheres Gericht gelangt, ohne daß der Unterrichter mit Vollstreckung seines Urtheils auf die Entscheidung des höheren Rich-

ters zu warten hat, im Gegensatze von Appel suspensif.

Dévolution, *s. f.* der Heimfall; derjenige Zufall, da jemanden ein Genuß oder Eigenthum anheim fällt, durch einen Todesfall wieder zufällt. Le droit de dévolution; das Heimfallrecht.

Dévorant, ante, *adj.* Dieses Wort, welches eigentlich fressend, verzehrend, heißt, wird in dieser Bedeutung von Thieren gesagt, und im Deutschen gewöhnlich durch reißend übersetzt. Bêtes dévorantes; reissende Thiere. Fig. sagt man: Il a un appétit dévorant; er hat einen unersättlichen Appetit. Flammes dévorantes; verzehrende Flammen. Il a un feu dévorant dans les entrailles; er hat ein verzehrendes Feuer in seinen Eingeweiden. Un air dévorant; eine scharfe Luft, die einer schwachen Brust gefährlich ist.

Dévorateur, *s. m.* der Fresser; einer der die Speisen begierig, mit Heißhunger verschlingt. Fig. nennt man, Dévorateur oder Dévoreur de livres, einen sehr begierigen und geschwinden Bücherleser.

Dévoré, ée, *part. et adj.* gefressen, zerrissen, rc. S. Dévorer.

Dévorer, *v. a.* fressen. Im eigentlichen Verstande wird dieses Wort von wilden Thieren gesagt, die ihren Raub mit den Zähnen zerreissen, und begierig hinunter schlucken, da man es denn im Deutschen durch zerreissen zu übersetzen pflegt. Il a été dévoré par les lions, par les tigres; er ist von den Löwen, von den Tigern zerrissen worden.

Wenn von Krokodillen, Hechten und andern Raubfischen die Rede ist, so wird Dévorer gemeiniglich durch verschlingen oder auffressen übersetzt. Les crocodiles dévorent quelquefois des hommes; die Krokodille verschlingen zuweilen Menschen. Les brochets se dévorent les uns les autres, dévorent les autres poissons; die Hechte fressen einander auf, fressen die andern Fische. Von einem Menschen, der sehr gierig ißt, der die Speisen, ohne sie gehörig zu kauen, gierig hinterschluckt, sagt man: Il ne mange pas, il dévore; er ißt nicht, er frißt.

Fig. sagt man: La faim le dévore; der Hunger nagt ihn; er hat großen Hunger. Le temps, le feu dévore tout; die Zeit, das Feuer verzehrt alles. Le feu qui le dévore; das Feuer, die heftige Leidenschaft, welche ihn verzehrt. L'ennui, le chagrin le dévore; der Kummer, der Verdruß verzehrt ihn, reibt ihn auf. Il ne lit pas les livres, mais il les dévore; er lieset die Bücher nicht, sondern er verschlingt sie; er lieset die Bücher ungemein geschwind durch. Dévorer qn. des yeux; einen mit den Augen verschlingen. C'est une terre qui dévore ses habitans; es ist ein Land, das seine Einwohner frißt, dessen Einwohner kein hohes Alter erreichen. Dévorer les difficultés; die Schwierigkeiten muthig übersteigen oder überwinden. Dévorer ses larmes, ses soupirs; seine Thränen, seine Seufzer hinunter schlucken, zurück halten, nicht zum Ausbruche kommen lassen, verbergen. Dévorer un affront; einen Schimpf in sich fressen, in sich schlucken; seine Empfindlichkeit über eine erlittene Beleidigung oder Beschimpfung verbergen.

Dévoreur, S. Dévorateur.

Dévot, te, *adj.* andächtig. C'est un homme dévot; er ist ein andächtiger Mensch. Il a l'air dévot, l'extérieur dévot; er sieht andächtig aus; er hat ein andächtiges äusserliches Ansehen. Man pflegt das Frauenzimmer, Le sexe dévot, das andächtige Geschlecht, zu nennen. Auch sagt man: Une oraison dévote; ein andächtiges Gebeth. Un lieu dévot; ein andächtiger Ort; ein Andachtsort; ein Ort, der Andacht erweckt oder einflößt.

Dévot, te, *s.* der Andächtige, die Andächtige; eine andächtige Person. Un faux dévot; ein Andächteler, ein Scheinheiliger. Une fausse dévote; eine Andächtlerinn. Man nennt gemeiniglich einen Andächtler, die Andächtler oder Scheinheiligen, welche durch verstellte Andacht die Leute zu hintergehen suchen, nur schlechthin Un dévot, les dévots. Faire le dévot; sich andächtig stellen; den äussern Schein der Andacht annehmen.

Von einem Frauenzimmer, welches unter der besondern Führung seines Beichtvaters oder Gewissensrathes steht, pflegt man zu sagen: Elle est une de ses dévotes; sie ist eines von seinen Schäfchen.

Dévotement, *adv.* andächtig; mit Andacht. Prier Dieu dévotement; andächtig zu Gott bethen.

Dévotieusement, S. Dévotement.

Dévotieux, euse, *adj.* andächtig. Ein altes Wort, welches ehedem statt Dévot gebraucht wurde.

Dévotion, *s. f.* die Andacht; die Aufmerksamkeit oder Richtung des Gemüthes auf geistliche oder zum Gottesdienste gehörige Dinge. La vraie dévotion; die wahre Andacht. Être dans la dévotion; in der Andacht begriffen seyn. Faire qch. par dévotion; etwas aus Andacht thun. Prier Dieu sans dévotion; ohne Andacht zu Gott bethen. Man nennt, Tableau de dévotion, ein Andachtsbild; ein Gemälde, welches eine in der Andacht begriffene Person vorstellt, oder dessen Vorstellung zur Erweckung der Andacht dient. Une fête de dévotion; un jeûne de dévotion; ein Fest, das man aus Andacht feiert; ein Fasttag, den man aus Andacht hält, ohne daß beide von der Kirche vorgeschrieben sind. Avoir dévotion à un saint, à une église; einem Heiligen, einer Kirche zu Ehren seine Andacht verrichten. Livres de dévotion; Andachtsbücher.

Sprichw. Il n'est dévotion que de jeune prêtre; es hat niemand mehr Andacht, es ist niemand andächtiger als ein junger Priester; man ist nie eifriger, als bey dem Anfange einer Unternehmung; im Anfang ist man immer am hitzigsten; im gem. Leb. neue Besen kehren gut.

La dévotion, die Andacht, wird auch anstatt Les exercices de la dévotion, die Andachtsübungen, gesagt. Il est en dévotion; er ist in seiner Andacht, in seinen Andachtsübungen begriffen. Je n'ai pas voulu interrompre votre dévotion; ich habe Ihre Andacht, Ihre Andachtsübungen nicht unterbrechen wollen; ich habe Sie in Ihrer Andacht nicht stören wollen. Man sagt: Faire ses dévotions; seine Andacht halten; andächtig seyn; zur Beicht und zum heiligen Abendmahle gehen.

Fig. heißt Dévotion, die Widmung; die völlige Ergebenheit zu jemandes Diensten; die Dienstbeflissenheit. Cet homme-là est à ma dévotion; dieser Mensch ist mir ganz ergeben. Tout ce qu'il a, est à ma dévotion; alles was er hat, ist zu meinen Diensten. Sprichw. S. Offrande.

Dévoué, *ée, part. et adj.* gewidmet; *it.* ergeben, rc. S. Dévouer.

Dévouement, *s. m.* (sprich *Dévoûment*) die Ergebenheit; da man sich jemanden, seinem Dienste gänzlich widmet. Il l'assura de son dévouement; er versicherte ihn seiner Ergebenheit. Il s'est donné à ce prince, à ce ministre avec un entier dévouement; er hat sich dem Dienste dieses Fürsten, dieses Ministers gänzlich gewidmet.

Dévouement, bedeutet ferner, das bey den Alten und vorzüglich bey den Römern übliche feierliche Gelübde, sein Leben zur Rettung des Vaterlandes aufzuopfern; *it.* die Aufopferung für sein Vaterland; da jemand, nachdem er sich unter einer, mit besondern Ceremonien begleiteten, fürchterlichen Anrufung, den sämtlichen Gottheiten der Unterwelt zum Sühnopfer gewidmet, daß sie alles gegenwärtige und zukünftige Unglück des Vaterlandes möchten allein auf ihn fallen lassen, sich unter die Feinde oder in einen Abgrund stürzte, oder sonst eine andere Todesart wählte. Le dévouement de Codrus, et celui de Décius sont célèbres dans l'histoire; die freiwillige Aufopferung des Codrus und des Decius für ihr Vaterland, ist in der Geschichte berühmt.

Dévouer, *v. a.* widmen, weihen; auf eine feierliche Art zu etwas bestimmen. Il a dévoué ses enfans au service de la patrie; er hat seine Kinder dem Dienste des Vaterlandes gewidmet. Il s'est entiérement dévoué au prince; er hat sich dem Dienste des Fürsten gänzlich gewidmet. Man sagt auch: Etre entiérement dévoué à qn.; einem gänzlich ergeben seyn. Codrus se dévoua pour sa patrie, se dévoua à la mort pour sa patrie; Codrus opferte sich für sein Vaterland auf, opferte sein Leben für sein Vaterland auf.

Dévoyé, ée, *part. et adj.* irre geführt; vom rechten Wege abgebracht. (S. Dévoyer) Il a l'estomac dévoyé; er hat einen verdorbenen Magen; sein Magen ist in Unordnung. Un tuyau dévoyé; (Bauk.) eine geschleifte Schorsteinröhre.

In der theologischen Sprache wird Dévoyé substantive gebraucht, und bezeichnet einen, der nicht mehr auf dem rechten Wege des Heils ist. Un dévoyé; ein Verirrter; ein verirrtes, vom rechten Wege des Heils abgekommenes Schaf. Ramener les dévoyés; die verirrten Schafe zur Heerde Christi zurück bringen.

Dévoyer, *v. a.* vom rechten Wege abbringen; irre führen; *it.* (Aerzen.) den Magen verderben, oder auch, einen Durchfall verursachen. Ce guide l'a dévoyé; dieser Wegweiser hat ihn irre geführt. Il ne savoit pas le chemin, il s'est dévoyé; er wußte den Weg nicht, er hat sich verirret; er ist irre gegangen. (In dieser eigentlichen Bedeutung kommt Dévoyer selten vor. Man sagt gewöhnlicher Égarer) Ces alimens, ces fruits l'ont dévoyé; diese Speisen, diese Früchte haben ihm den Magen verdorben, oder auch, haben ihm einen Durchfall verursacht. Fig. Se dévoyer du chemin du salut, du chemin de la vérité; den Weg des Heils verlassen; sich von der Wahrheit entfernen.

In der Baukunst sagt man: Dévoyer un tuyau de cheminée; eine Schorsteinröhre schleifen; sie nicht gerade in die Höhe führen, sondern sie mit dem Horizonte einen schiefen Winkel machen lassen.

Dextérité, *s. f.* die Geschicklichkeit. Avoir de la dextérité aux ouvrages de main; Geschicklichkeit in den Handarbeiten haben. Il joue des gobelets avec une grande dextérité; er spielet mit vieler Geschicklichkeit aus der Tasche; er ist ein sehr geschickter Taschenspieler. Il a conduit cette affaire avec beaucoup de dextérité; er hat die Sache mit vieler Geschicklichkeit ausgeführt.

Dextre, *s. f.* die rechte Hand; die Rechte. Ein altes Wort, wofür man heut zu Tage La main droite sagt. Assis à la dextre de Dieu, à la dextre du père; sitzend zur rechten Hand Gottes, zur Rechten des Vaters. Le côté dextre; (Wapenk.) die rechte Seite.

Dextrement, *adv.* geschickt; auf eine geschickte Art. (wen. gebr.)

Dextribord, S. Stribord.

Dextrier, *s. m.* das Handpferd. (alt)

Dextrochère, *s. m.* (Wapenk.) der rechte Arm.

Dey, *s. m.* der Dey; der oberste Befehlshaber in Algier und Tunis.

Dia! Ein Zuruf der Fuhrleute an ihre Pferde, wenn sie wollen, daß sie sich links wenden sollen; sollen sie hingegen rechts hinaus, so rufen sie Hurhaut! Die Deutschen Fuhrleute sagen im erstern Falle: Wist! Hax! Schwude! Tule! und im letztern: Hott!

Diabétès, *s. m.* der Harnfluß; der unwillkührliche Abgang des Urines.

Diabétique, *adj. de t. g.* den Harnfluß habend.

Diable, *s. m.* der Teufel; ein böser Geist; ein übelthätiges Wesen höherer Art. Etre possédé de diable; vom Teufel besessen seyn. Une tentation du diable; eine Versuchung des Teufels. Fig. sagt man von einem im höchsten Grade bösartigen, boshaften Menschen: C'est un diable, un diable incarné; es ist ein Teufel, ein eingefleischter Teufel. Faire le diable; faire le diable à quatre; sich anstellen wie der lebendige Teufel; entsetzlich toben und wüthen; *it.* Wunderdinge thun; Dinge thun, welche die menschlichen Kräfte zu übersteigen scheinen. Man sagt auch: C'est un bon diable; er ist ein guter Mensch, eine ehrliche Haut. Un pauvre diable; ein armer Teufel, ein armer Schlucker; ein armseliger Tropf. C'est une diable d'affaire, un diable de négoce; es ist eine verteufelte Sache, ein verteufelter Handel. Sprichw. S. Noir, *adj.*

En diable; wie ein Teufel. Eine adverbialische Redensart, deren man sich im gem. Leb. bedient, und die so viel heißt als: Fort, extrêmement; stark, ausserordentlich. Frapper en diable; stark, heftig klopfen. Un menteur en diable; ein großer Lügner. Zuweilen wird dieser Ausdruck noch durch den Zusatz des Wortes Dami verstärkt. Il

l'a battu en diable et demi; er hat ihn erbärmlich, jämmerlich geprügelt.

In der Naturgeschichte führen einige Vögel, Seefische und Insekten den Namen Diable. Le diable de mer; der Seeteufel; eine Art Rochen, sonst auch der Meerfrosch genannt. Diables cartésiens; cartesische Teufel. S. Plongeur.

Diablement, *adv.* verteufelt, teufelmäßig; wie ein Teufel: wird im gem. Leb. anstatt Excessivement, äusserst, im höchsten Grade, gebraucht. Elle est diablement laide; sie ist verteufelt häßlich.

Diablerie, *s. f.* die Teufelei, Hexerei, Zauberei; *it. fig.* die Bosheit; ein Teufelsstreich; ein boshafter Streich. Il y a là de la diablerie; dahinter steckt eine Teufelei; das geht nicht ohne Hexerei, das geht nicht mit rechten Dingen zu. Cette machine-là ne va point; il y a quelque diablerie; diese Maschine geht nicht, der Teufel hat sein Spiel damit. Avec toute sa diablerie, il l'aime toujours; bey aller ihrer Bosheit, ungeachtet aller Teufelsstreiche, die sie ihm spielt, liebt er sie doch noch.

Diablesse, *s. f.* ein Teufelsweib; ein verteufeltes Weib; ein boshaftes, zänkisches Weib. C'est une diablesse, une vraie diablesse; sie ist ein Teufel von einem Weibe; sie ist ein wahrer Teufel. Im gem. Leb. sagt man auch im guten Verstande: C'est une bonne diablesse, une pauvre diablesse; sie ist eine gute, ehrliche Haut; sie ist ein armer Teufel.

Diablezot: Ein Ausrufungswort, dessen man sich im gem. Leb. bedient, und welches so viel heissen soll, als: so ein dummer Teufel bin ich nicht. Vous pensez qu'on doive vous croire, diablezot; Sie meynen, man solle Ihnen glauben: so ein dummer Teufel bin ich eben nicht.

Diablotin, *s. m.* das Teufelchen; ein kleiner Teufel. Un tableau où l'on a représenté des diables et des diablotins qui tentent Saint Antoine; ein Gemälde, auf welchem Teufel und Teufelchen vorgestellt sind, die den heiligen Antonius versuchen. Die Zuckerbäcker nennen Diablotins, mit Zuckerkörnchen überstreute Chocolateküchelchen.

Diabolique, *adj. de t. g.* teufelisch, teuflisch; was vom Teufel herrührt; *it. fig.* im höchsten Grade boshaft; oder auch, was in seiner Art äusserst schlimm oder schlecht ist; verteufelt. Une tentation diabolique; eine Versuchung des Teufels. Cet homme a un caractère diabolique; dieser Mensch hat einen teuflischen Character, eine äusserst boshafte Gemüthsart. Un artifice diabolique; ein teuflischer Kunstgriff. Il nous a menés par un chemin diabolique; er hat uns einen verteufelten, einen äusserst schlechten Weg geführt.

Diaboliquement, *adv.* teufelmäßig, teuflisch; auf eine teuflische Art.

Diabotanon, *s. m.* (Apoth.) ein aus Kräutern verfertigtes, zeitigendes und auflösendes Pflaster.

Diacante, *s. m.* der Zweistachel. (ein Seefisch)

Diacartame, *s. m.* (Apoth.) eine abführende Latwerge, welche hauptsächlich aus dem Marke des Safflors zubereitet wird.

Diachilon, *s. m.* das Saftpflaster; ein aus verschiedenen eingekochten Säften und Schleimharzen bereitetes erweichendes Pflaster.

Diacode, *s. m.* (Apoth.) der Brustsyrup, der aus den Köpfen des weissen Mohns verfertiget wird.

Diaconat, *s. m.* das Diaconat; das Amt und die Würde eines Diaconus oder Helfers. S. Diacre.

Diaconesse, *s. f.* die Diaconissinn. Diesen Titel führten in den ersten Zeiten der christlichen Kirche diejenigen Witwen und Jungfrauen, die zu gewissen Kirchendiensten bestimmt waren.

Diaconie, *s. f.* So nannte man in den ersten Zeiten der Kirche eine Armenanstalt oder ein Hospital, worin Arme und Kranke beiderlei Geschlechts aufgenommen wurden, deren Bedienung und Verpflegung den Diaconis und Diaconissinnen anvertraut war.

Diaconies, nennt man auch, gewisse Kapellen, deren jede unter der Aufsicht und Regierung eines Cardinaldiaconi steht.

Diacopée, *s. f.* (Chir.) eine tiefe Hiebwunde in der Hirnschale, da ein Theil der Hirnschale schief entzwei gehauen worden, doch so, daß an der andern Seite der Splitter noch sitzen geblieben ist.

Diacot, S. Diacre.

Diacoustique, *s. f.* die Diakustik; diejenige Wissenschaft, welche sich mit der Untersuchung der Eigenschaften des Schalles bey dem Übergange aus einer dicken Luft in eine dünnere, und umgekehrt, beschäftiget.

Diacre, *s. m.* der Diaconus; derjenige Diener des Altares, der zunächst auf den Priester folgt, und diesem bey seinen Amtsverrichtungen am Altare hilft; der Helfer. An einigen Orten werden auch die Almosenpfleger bey einer protestantischen Kirche, Diacres, genannt.

Diacryde, *s. m.* (Apothek.) aus gerißten Pflanzen ausgeflossener und eingedickter Stramoniensaft.

Diadème, *s. m.* das Diadem; eine königliche Kopfbinde, welche vor Einführung der Krone das Kennzeichen der königlichen Würde war. Orné d'un diadème; mit einem Diademe, mit einer Krone geziert. On lui a offert le diadème; man hat ihm die Krone, die königliche Würde, die oberste Gewalt angebothen.

Diagnostique, *s. m. et adj. de t. g.* (Ärzen.) anzeigend; was zum Kennzeichen einer Krankheit dient. Un signe diagnostique; un diagnostique; ein Anzeichen, welches die wahre Art und Beschaffenheit einer Krankheit zu erkennen gibt. Cet enfant a tous les diagnostiques de la petite vérole; dieses Kind hat alle Anzeichen der Blattern.

Diagonal, ale, *adj.* schräg, schräge. Une ligne diagonale; eine schräge Linie; eine Diagonal-Linie.

Diagonale, *s. f.* die Schräglinie, die Diagonal-Linie.

Diagonalement, *adv.* schräg, über Eck; von einem Eck oder Winkel zum andern. Une ligne qui coupe un carré diagonalement; eine Linie, welche ein Viereck schräg durchschneidet.

Diagrède, S. Diacryde.

Dialecte, *s. m.* die Mundart; die besondere Art zu reden, wodurch sich die Einwohner einer

Gegend von den Einwohnern anderer Gegenden unterscheiden.

Dialecticien, *s. m.* der Dialektiker; einer der die Logik oder Vernunftlehre, vorzüglich aber die Streitkunst (Disputirkunst) versteht, sich besonders darauf legt, oder sie auch lehrt.

Dialectique, *s. f.* die Dialektik, die Logik oder Vernunftlehre.

Dialectiquement, *adv.* dialektisch, logisch; den Regeln der Vernunftlehre gemäß; als ein Dialektiker. C'est conclure dialectiquement; das heißt logisch oder den Regeln der Vernunftlehre gemäß geschlossen.

Dialogique, *adj. de t. g.* Man nennt, La forme dialogique, diejenige Art des Vortrages, da man eine Materie gesprächweise, in Form eines Gespräches vorträgt.

Dialogiser, *v. a.* Gespräche machen. Ein nur in den Schulen gebräuchliches Wort.

Dialogisme, *s. m.* die Kunst, etwas in Gespräche zu bringen, und die Art, etwas gesprächweise vorzutragen.

Dialogiste, *s. m. et f.* der oder die Gespräche macht oder schreibt.

Dialogue, *s. m.* das Gespräch; die Unterredung zweier oder mehrerer Personen mit einander; in den Schauspielen, der Dialog. Ils ont eu un long dialogue ensemble; sie haben ein langes Gespräch, eine lange Unterredung mit einander gehalten. Man sagt im gem. Leb. Je n'aime pas tous ces dialogues; ich bin kein Freund von dergleichen Geschwätze. Vorzüglich wird Dialogue von der schriftlich verfaßten Unterhaltung zweier Personen in Form eines Gespräches gesagt. Les dialogues de Platon; die Gespräche des Plato. Les dialogues des morts; die Gespräche im Reiche der Todten. L'art du dialogue; die Kunst, etwas in Gespräche zu bringen, eine Materie gesprächweise, in Form eines Gespräches vorzutragen.

Dialogué, ée, *part. et adj.* dialogirt; in Form eines Gespräches vorgetragen. S. Dialoguer.

Dialoguer, *v. a.* zwei oder mehrere Personen unter sich redend einführen. Dieses Zeitwort kommt selten anders als im Passivo vor, und man pflegt es der Kürze wegen im Deutschen durch – Dialogiren – auszudrücken. Cette scène est bien dialoguée; diese Scene ist gut dialogirt; die sich unterredenden Personen sprechen so, wie es der Materie angemessen ist; ihre Antworten sind treffend, die Zwischenreden schicklich, rc.

Dialthée, *s. m.* (Apoth.) eine vorzüglich aus dem schleimichten Safte der Eibischwurzel zubereitete Salbe.

Diamant, *s. m.* der Diamant oder Demant. Un diamant brut; ein roher Diamant, so wie er aus der Grube kommt. Un diamant taillé; ein geschnittener Diamant. Un diamant brillant; ein Brillant. Un diamant en rose, un diamant-rose, un diamant à rosette, un diamant-rosette; ein Rosenstein, Rautenstein; ein unten platt und oben rautenförmig und spitz zulaufend geschnittener Diamant; eine Rosette. Un diamant en table; ein Tafelstein; ein oben und unten flach oder platt geschliffener Diamant. Un diamant d'une belle eau; ein Diamant, der ein schönes Wasser hat, der wie helles Wasser ist. Ce diamant est bien mis en œuvre; dieser Diamant ist gut eingesetzt, ist gut gefaßt. Une épée de diamans; ein diamantener, ein mit Diamanten besetzter Degen. Poudre de diamant; Diamantstaub.

Bey den Glasern heißt, Diamant, ein roher Diamant, womit sie an einem Lineale her die Glastafeln zu Scheiben zerschneiden. Un diamant à rabot; ein Hobeldiamant; ein in einer eisernen Zwinge gefaßter Diamant, welche durch ein Stück Buchsbaumholz geht, das die Gestalt eines kleinen Hobels hat, und unten mit einer kupfernen Platte beschlagen ist. Un diamant à queue; ein Diamant mit einem Bleiknechte und einer Zwinge.

Diamantaire, *s. m.* der Diamantschneider, Diamantschleifer; *it.* einer, der mit Diamanten und andern Edelsteinen handelt. Man sagt gewöhnlicher, Un lapidaire.

Diamétral, ale, *adj.* zum Durchmesser gehörig. Dieses Wort kommt nur im weiblichen Geschlechte in folgender Redensart vor: La ligne diamétrale; die Durchschnittslinie; eine Linie, die aus einem Punkte des Umkreises des Zirkels bis zu dem gegen über stehenden Punkte durch den Mittelpunkt gezogen wird, und also den Zirkel oder Kreis mitten durchschneidet.

Diamétralement, *adv.* von einem Ende des Durchmessers bis zum andern, oder, gerade gegen über. Les deux pôles sont diamétralement opposés l'un à l'autre; die beiden Pole stehen einander gerade gegen über. Fig. heißt Diamétralement, schnurstracks zuwider oder entgegen; einander gerade entgegen gesetzt. L'avarice et la prodigalité sont diamétralement opposées; der Geiz und die Verschwendung sind einander schnurstracks entgegen.

Diamètre, *s. m.* der Durchmesser; eine gerade Linie, die einen Kreis oder Zirkel mitten durchschneidet, indem sie aus einem Punkte des Umkreises durch den Mittelpunkt hindurch bis zu dem gerade gegen über stehenden Punkte des Umkreises gezogen wird. Ce cercle a tant de pieds de diamètre; dieser Zirkel hat so viel Fuß im Durchmesser.

Diamorum, *s. m.* (Apoth.) gesottener Maulbeersaft.

Diane, *s. f.* Diana; die Göttinn der Jagd. In der Kriegssprache sagt man: Battre la diane; die Tagwache schlagen; bey dem Anbruche des Tages die Trommel rühren, um die Soldaten aufzuwecken. L'arbre de diane; (Chym.) der Dianenbaum oder Silberbaum.

Diantre, *s. m.* Ein Wort, dessen sich der gemeine Mann anstatt Diable bedient, und wofür man im Deutschen – der Henker – zu sagen pflegt. Allez au diantre; geht zum Henker!

Dianucum, *s. m.* (Apoth.) ein Saft von eingemachten grünen Nüssen.

Diapalme, *s. m.* (Apoth.) ein erweichendes Pflaster, welches aus Baumöhl, Schweineschmalz und präparirter Silberglätte besteht, welches man in einem Decoct von Palmblättern abkochen läßt, und mit einem Spatel von Palmholze umzurühren pflegt.

Diapasme, *s. m.* (Apoth.) ein wohlriechendes Pulver, das man in die Kleider, oder auch in Geschwüre und Wunden einstreuet.

Diapason, *s. m.* Durch dieses griechische Wort bezeichnet man in der Musik den Umfang einer Singstimme oder eines Instrumentes; den Inbegriff der Töne, welche eine Stimme oder ein Instrument, vom niedrigsten bis zum höchsten natürlichen Tone derselben, erreichen kann. In dieser Bedeutung sagt man: Cet air sort du diapason de la voix; diese Arie überschreitet den natürlichen Umfang der Singstimme, ist für die natürliche Stimme zu hoch oder zu tief gesetzt. Bey den Instrumentenmachern heißt Diapason, die Mensur oder der Maßstab; eine Tafel oder Tabelle, worauf das Maß eines Instrumentes und aller seiner Töne bezeichnet ist; *it.* bey den Glockengießern, der metallene Maßstab, welcher die Größe, Dicke und Schwere der zu gießenden Glocke bestimmt.

Diapédèse, *s. m.* (Arzen.) die Durchschwitzung der Feuchtigkeit durch die häutigen Seiten oder Wände der Gefäße.

Diapente, *s. f.* (Mus.) Bey den alten Griechen dasjenige Intervall, welches bey uns die Quinte heißt, und die zweite Consonanz ausmacht.

Diapenter, *v. n.* (Mus.) im Contrapunkte meist durch Quinten fortschreiten. S. Quinter.

Diaphane, *adj. de t. g.* durchsichtig; was die Lichtstrahlen durchgehen läßt.

Diaphanéité, *s. f.* die Durchsichtigkeit; die Eigenschaft eines durchsichtigen Körpers.

Diaphénie, *s. m.* (Apoth.) eine abführende Latwerge, die hauptsächlich von Dattelkernen bereitet wird.

Diaphorèse, *s. f.* (Arzen.) die Entledigung des menschlichen Körpers von den Feuchtigkeiten, die entweder durch den Schweiß oder durch die unmerkliche Ausdünstung geschieht.

Diaphorétique, *adj. de t. g.* (Arzen.) schweißtreibend. Un remède diaphorétique; ein schweißtreibendes Mittel.

Diaphragmatique, *adj. de t. g.* zum Zwerchfelle gehörig.

Diaphragme, *s. m.* das Zwerchfell; der breite, starke, doppelte Muskel, der die Brusthöhle von der Höhle des Unterleibes scheidet. Le diaphragme du cerveau; das Hirnzwerchfell; ein an der untern Fläche der harten Hirnhaut sich umschlagendes Querhäutchen, welches man aber gewöhnlicher La tente du cervelet, das Gezelt des Hirnleins, nennt. Auch pflegt man die Scheidewand der Nase, den Knorpel, der die Nasenlöcher trennt, und die Querscheidewand der Samenkapseln gewisser Pflanzen, Diaphragme zu nennen.

In den großen Sehröhren und Fernröhren nennt man Diaphragme, die Blendung; ein rundes Stückchen Blech oder Pappe, das überflüssige Licht abzuhalten.

Diapré, ée, *adj.* mannichfarbig, bunt; was verschiedene Farben hat. (wen. gebr.) Die Gärtner nennen, Prunes diaprées, oder substantive, La diaprée violette, eine gewisse violette Pflaumensorte; Diaprée rouge, oder Roche-corbon, eine kirschrothe Pflaumensorte, mit schwarzbraunen Punkten.

Diaprun, *s. m.* (Apoth.) eine abführende Latwerge von Pflaumen.

Diaprure, *s. f.* die Vielfärbigkeit; das Buntfärbige. La diaprure des prés; die Vielfärbigkeit der Wiesen. (alt.)

Diarrhée, *s. f.* (sprich *Diarée*) der Durchfall, der Durchlauf, der Bauchfluß. S. Dévoiement.

Diarrhodon, *s. m.* (Apoth.) eine Zubereitung oder ein zusammen gesetztes Pulver, dessen Hauptbestandtheil die Rosen ausmachen.

Diarthrose, *s. f.* (Anat.) die Bergliederung mit deutlicher Bewegung; die merklich bewegliche Beinfügung.

Diascordium, *s. m.* (Apoth.) die Scordienlatwerge.

Diasébeste, *s. m.* (Apoth.) die Brustbeerlatwerge.

Diasène, *s. m.* (Apoth.) eine abführende aus Sennesblättern zubereitete Latwerge.

Diasostique, *s. f.* die Lehre von den Vorbauungsmitteln in der Arzneikunst.

Diastase, *s. m.* (Chir.) die gewaltsame Trennung der Knochen (écartement des os).

Diastole, *s. f.* (Anat.) die Erweiterung des Herzens durch das von neuem eingetretene Blut, welche der Zusammenziehung (Systole) entgegen gesetzt ist.

Diastyle, *s. m.* (Bauk.) ein weitsäuliges Gebäude; ein Gebäude, dessen Säulen dreimal so weit von einander abstehen, als jede Säule dick ist.

Diatessaron, *s. m.* (Apoth.) der Viehtheriak; ein aus vier Bestandtheilen zusammen gesetztes Arzeneimittel, welches gegen die Erkältung des Magens und des Gehirns verordnet wird.

In der Musik der Griechen bezeichnete Diatessaron, dasjenige Intervall, welches heut zu Tage die Quarte heißt.

Diathèse, *s. f.* (Arzen.) die Beschaffenheit, der besondere Zustand des kranken oder gesunden Körpers. S. Disposition.

Diatonique, *adj. de t. g.* (Mus.) diatonisch; nach der Tonleiter; von dem Grundtone an bis zu seiner Octave durch sieben Stufen hinauf steigend. Le genre diatonique; die diatonische Tonleiter. Le chant diatonique; der diatonische Gesang; ein in der natürlichen Folge der Töne auf- und absteigender Gesang. Le degré diatonique; die diatonische Stufe; die nach der Tonleiter fortschreitenden Töne. S. auch Echelle.

Diatoniquement, *adv.* diatonisch; auf eine diatonisch fortschreitende Art. S. Diatonique.

Diatragacante, *s. m.* (Apoth.) eine hauptsächlich aus Gummi-Tragant zubereitete Latwerge.

Diatribe, *s. f.* die Abhandlung (Dissertation), vorzüglich eine kritische Abhandlung, die eine bittere und in heftigen Ausdrücken abgefaßte Beurtheilung irgend eines gelehrten Werkes enthält.

Diaélies, *s. f. pl.* gewisse freie und muthwillige Scenen in den Lustspielen der Alten.

Diaélistes, *s. m. pl.* diejenigen Schauspieler bey den Alten, welche gewisse Possenspiele oder freie, muthwillige Scenen (Diaélies) in den Lustspielen aufführten.

Dichorée, *s. m.* (sprich *Dicorée*) ein Versfuß, der aus zwei Trochäen besteht.

Dichotome, *adj. de t. g.* (sprich *Dicotome*)

Man sagt in der Astron. La lune est dichotome; die gegen uns gerichtete Seite des Mondes ist nur halb von der Sonne erleuchtet; der Mond ist halb voll. In der Botanik heiße Dichotome, zweitheilig, gegabelt, gabelförmig.

Dichotomie, *s. f.* (sprich *Dicotomie*) derjenige Stand des Mondes, da wir nur die Hälfte seiner erleuchteten Scheibe sehen.

Dictame, *s. m.* der Diptam; die Aschwurz, Eschenwurz. (ein Pflanzengeschlecht)

Dictamen, *s. m.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort, dessen man sich in folgender Redensart bedient: Le dictamen de la conscience; die Vorschrift des Gewissens; das innere Gefühl unseres Gewissens bey unsern Handlungen.

Dictateur, *s. m.* der Dictator; der oberste Befehlshaber; (der Machtsprecher). Jules César fut fait dictateur perpétuel; Julius Cäsar wurde zum beständigen Dictator ernannt.

Dictature, *s. f.* die Dictatur; die Würde oder das Amt eines Dictators. La dictature n'étoit ordinairement conférée que pour six mois; die Dictatur wurde gewöhnlich nur auf sechs Monate übertragen.

Auf dem deutschen Reichstage heißt La dictature, die Dictatur; eine Versammlung der Gesandschaftssecretäre in einem Saale, in dessen Mitte ein erhabener Stuhl für den kurmainzischen Gesandschaftssecretär steht, welcher den Secretären der reichsständischen Deputirten, die bey dem Reichsdirectorio eingelaufenen Promemoria, Acten, Protestationen, ꝛc. in die Feder sagt.

Dicté, ée, *part. et adj.* von Wort zu Wort zum Nachschreiben vorgesagt; in die Feder gesagt; dictirt; *it.* eingegeben; an die Hand gegeben, ꝛc. S. Dicter.

Dictée, *s. f.* das was man einer Person zum Nachschreiben Wort für Wort vorsagt, in die Feder sagt, dictirt. Cet homme écrit bien sous la dictée; dieser Mensch schreibt das, was man ihm in die Feder sagt, was man ihm dictirt, fertig nach.

Dicter, *v. a.* von Wort zu Wort zum Nachschreiben vorsagen; in die Feder sagen; (dictiren). Dicter une lettre à son secrétaire; seinem Secretär einen Brief in die Feder sagen, dictiren.

Zuweilen heißt Dicter so viel als: Suggérer à qn. ce qu'il doit dire; einem an die Hand geben, was er sagen, was er antworten soll; einem die Worte in den Mund legen. On a dicté à cet accusé toutes les réponses qu'il a faites; man hat diesem Angeklagten alle Antworten, die er gegeben hat, in den Mund gelegt.

Fig. sagt man: La raison, le sens commun nous dicte cela; die Vernunft, der gesunde Menschenverstand sagt uns dieses, befiehlt uns dieses. C'est la colère qui lui a dicté les injures qu'il a dites; der Zorn hat ihm die Schimpfreden, die er ausgestoßen hat, eingegeben, oder in den Mund gelegt.

Diction, *s. f.* (sprich *Diccion*) der Vortrag; vorzüglich die Art des Vortrages; die Wahl der Ausdrücke und Redensarten, sowohl mündlich als schriftlich. Den schriftlichen Vortrag pflegt man auch - den Styl oder die Schreibart - zu nennen. Besonders versteht man auch unter Diction, die Würde, den Anstand und Nachdruck, womit man etwas vorträgt.

Dictionnaire, *s. m.* (sprich *Diccionnaire*) das Wörterbuch. Un dictionnaire françois; ein französisches Wörterbuch; ein Wörterbuch der französischen Sprache. Un dictionnaire historique, géographique; ein historisches, ein geographisches Wörterbuch oder Lexicon. Un dictionnaire de rimes; ein Reimregister. Man sagt von einem schlechten Uebersetzer: Il fait sa traduction à coups de dictionnaire; er macht seine Übersetzung mit beständiger Hülfe eines Wörterbuchs.

Dicton, *s. m.* ein zum Sprichworte gewordener Ausdruck; eine sinnreiche Redensart, die nach und nach zum Sprichworte geworden ist. Un vieux dicton; eine alte sprichwörtliche Redensart.

Dictum, *s. m.* (Rechtsgel.) Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort: die Weisung, diejenige Stelle in einem oberrichterlichen Urtheile oder in einem rechtlichen Ausspruche, worin etwas verordnet wird; der kurz gefaßte Ausspruch eines Richters in der Sache, über welche ein Urtheil eingeholt worden ist.

Didactique, *adj. de t. g.* didaktisch, lehrend, belehrend; zur Belehrung und zur Erklärung der Natur der Sache dienlich. Le genre didactique; die didaktische oder lehrende Gattung der Rede; da der Redner hauptsächlich auf den Verstand seiner Zuhörer zu wirken, und ihnen über gewisse Sachen klare Begriffe beyzubringen sucht. Le style didactique; der Lehrstyl. Un poëme didactique; ein Lehrgedicht.

Didactique, *s. m. ou f.* die Didaktik; die Kunst zu lehren, und die Natur der Dinge deutlich zu erklären; *it.* die lehrende Gattung der Rede.

Dideau, *s. m.* (Fisch.) eine Art großer Garnschläuche, die bey den Bogen der Brücken über große Flüsse an hohen Stangen aufgespannt werden, und sich mit einer Fischreuse endigen.

Didrachme, oder Didragme, *s. m.* eine Münze der alten Griechen, welche zwei Drachmen ausmachte; *it.* bey den ehemaligen Juden, ein halber Seckel von Kupfer.

Didynamie, *s. f.* (Botan.) die Classe derjenigen Pflanzen, welche mit zwei ungleich langen Paaren von Staubfäden versehen sind.

Diedeau, S. Dideau.

Dielle, *s. f.* So nennt man eine gewisse blasse, fette, thonichte und sandichte Erde, welche in der Gegend von Lüttich über einigen Kohlenflötzen die Dammerde ausmacht.

Diérèse, *s. f.* (Arzen.) die Trennung der festen Theile, so daß den Flüssigkeiten ein neuer widernatürlicher Weg eröffnet wird; *it.* (Ch.r.) die Trennung solcher Theile, die wider die Natur zusammen gewachsen oder in einander verwachsen sind; *it.* (Sprachl.) die Trennung oder Theilung eines Doppellautes in zwei Silben.

Dierville, *s. m.* der Name eines amerikanischen Staudengewächses, welches einige Ähnlichkeit mit dem Hohlunder oder Flieder hat, und von einem französischen Wundarzte, Na-

mens *Dierville*, zuerst nach Europa gebracht worden ist.

Dièse, oder Diésis, *s. m.*, (Mus.) das Beyzeichen, das die Note, vor welcher es steht, um einen halben Ton erhöhet: Im Deutschen wird dieses Zeichen insgemein ein Kreuz genannt. Ut-dièse; Fis. Ré-dièse; Dis. Man sagt auch objective: Cette note est dièse; es steht ein Kreuz vor dieser Note; sie muß einen halben Ton höher gespielt oder gesungen werden.

Diésé, ée, *part. et adj.* Une note diésée; eine Note, vor welcher ein Kreuz steht. S. Diéser.

Diéser, *v. a.* (Mus.) ein Zeichen, ein Kreuz vor eine Note machen, wodurch sie um einen halben Ton erhöhet wird.

Diète, *s. f.* die Lebensordnung in Ansehung des Genusses der Nahrungsmittel, oder im Essen und Trinken; die Diät. Man sagt: Faire diète; Diät halten; entweder gar nichts, oder doch nur wenig essen und trinken.

Diète, heißt auch, der Reichstag; die Versammlung der Stände eines Reiches. La diète de l'Empire; der deutsche Reichstag. La diète d'un cercle de l'Empire; der Kreistag; die Kreisversammlung; die Zusammenkunft der Stände eines Kreises. Wenn von der Zusammenkunft der Landstände oder der Stände einer Provinz die Rede ist, so heißt Diète, der Landtag. La diète des Suisses; die Tagsatzung der Schweizer; die Versammlung der Abgeordneten der sämtlichen Eidgenossenschaft.

Bey einigen geistlichen Orden heißt La diète, die Zusammenkunft zweier Generalkapitel des Ordens, um über Sachen zu berathschlagen, welche die Disciplin betreffen.

In der römischen Kanzellei versteht man unter Diète, eine Tagreise von zehn italienischen Meilen.

Diététique, *adj. de t. g.* zur Lebensordnung (Diät) gehörig.

Diététique, *s. f.* die Gesundheitslehre; die Lehre von den Gesundheitsregeln, oder wie man die Gesundheit durch eine gute Lebensordnung erhalten soll.

Diétine, *s. f.* ein besonderer Landtag oder Vorlandtag in einer polnischen Starostei.

Dieu, *s. m.* Gott; das höchste, unendliche Wesen, welches den Grund aller Dinge in sich enthält. Dieu est le créateur du ciel et de la terre; Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde. In der Gottesgelehrsamkeit nennt man den Sohn Gottes (le fils de Dieu), Dieu-homme, Gottmensch. Man sagt von einem sehr frommen und gottesfürchtigen Manne: C'est un homme de Dieu; c'est un homme tout de Dieu, tout en Dieu; er ist ein Mann Gottes. In der römisch-katholischen Kirche pflegt man – die in der Monstranz befindliche geweihte Hostie, Le bon Dieu, zu nennen. La fête-Dieu; das Frohnleichnamsfest; das Fest des hochheiligen Sacramentes.

Fig. sagt man: Faire d'une chose son Dieu; aus etwas seinen Gott oder Abgott machen; sein ganzes Herz an etwas hängen; etwas vorzüglich lieben. Il n'aime que les richesses; il en fait son Dieu; er liebt nur die Reichthümer; er macht seinen Gott oder einen Abgott daraus. Ce sont des gens qui font leur Dieu de leur ventre; das sind Leute, die ihren Bauch zu ihrem Gotte machen.

Dieu, Gott, wird auch von den erdichteten Gottheiten der Heiden gesagt. Les Dieux des gentils; die Götter der Heiden; die heidnischen Gottheiten. Mars est le Dieu de la guerre; Mars ist der Gott des Krieges, der Kriegsgott. Cybèle est appelée la mère des Dieux; Cybele wird die Mutter der Götter genannt. Mettre au rang des Dieux; in die Zahl der Götter versetzen. Le culte des faux Dieux; der Dienst der falschen Götter; der Götzendienst.

Dieu-donné; von Gott gegeben oder beschert; ein Beyname königlicher und anderer fürstlichen Kinder, von welchen das abergläubische Volk glaubte, daß sie von Gott erbethen worden, und daß ihre Geburt als eine wunderbare Sache, und als eine besondere Gnade Gottes anzusehen sey.

Diffamant, ante, *adj.* schimpflich; ir. ehrenrührig. Une action diffamante; eine schimpfliche Handlung; eine Handlung, die denjenigen beschimpft, der sie begeht, die seiner Ehre, seinem guten Namen nachtheilig ist. Discours diffamans, paroles diffamantes; ehrenrührige Reden, ehrenrührige Worte, wodurch man dem guten Namen eines andern schadet.

Diffamateur, *s. m.* der Verleumder; einer, der jemandes guten Namen zu kränken, der jemanden in üblen Ruf zu bringen sucht.

Diffamation, *s. f.* die böse Nachrede oder Verleumdung; die Handlung, da man jemanden durch ein ausgestreutes übles Gerücht in bösen Ruf zu bringen sucht.

Diffamatoire, *adj. de t. g.* verleumderisch, ehrenrührig; was dahin abzielet, jemandes guten Namen zu kränken, jemanden in üblen Ruf zu bringen. Discours diffamatoires; verleumderische, ehrenrührige Reden. Un libelle diffamatoire; eine Schmähschrift, eine Lästerschrift, ein Pasquill. Les faiseurs de libelles diffamatoires sont punissables de mort par les lois; die Pasquillanten sollen nach den Gesetzen am Leben gestraft werden.

Diffamé, ée, *part. et adj.* verschrieen, verrufen; in üblen Ruf gebracht; berüchtigt. (S. Diffamer) Une femme diffamée; ein verschrieenes, berüchtigtes Weib; ein Weib, das in einem üblen Rufe steht.

In der Wapenkunst heißt: Un animal diffamé; ein Thier ohne Schwanz. Un lion diffamé; ein Löwe ohne Schwanz. Armes diffamées oder déchargées; schimpfliche Wapen, dergleichen ehemals zur Strafe zu führen auferlegt wurde.

Diffamer, *v. a.* verschreien; in ein übles Geschrei, in einen üblen Ruf bringen; durch böse Nachrede beschimpfen; um Ehre und guten Namen bringen. Il l'a diffamé dans toutes les compagnies; er hat ihn in allen Gesellschaften verschrieen; er hat in allen Gesellschaften übel oder schimpflich von ihm gesprochen. Il l'a diffamé par ses écrits; er hat ihn in seinen Schriften ehrenrührig angegriffen. C'est se diffamer soi-même, que d'écrire pour diffamer les autres; das heißt sich selbst beschimpfen, wenn man schreibt, um andere in üblen Ruf oder um

ihren guten Namen zu bringen.

Différé, ée, *part. et adj.* aufgeschoben, verschoben. S. Différer, *v. a.*

Différemment, *adv.* (sprich *Diféramment*) verschiedentlich; auf verschiedene, auf unterschiedliche Art und Weise; *it.* anders. On parle différemment de cette affaire; man spricht verschiedentlich von dieser Sache; es wird verschiedentlich von dieser Sache gesprochen. Il a rapporté l'affaire différemment de ce qu'elle s'est passée; er hat die Sache anders erzählt, als sie sich zugetragen hat.

Différence, *s. f.* der Unterschied, die Verschiedenheit; die ungleiche Beschaffenheit. Il n'y a aucune différence entre ces étoffes; es ist kein Unterschied zwischen diesen Zeugen. La différence de personnes, de sexe, d'âge; der Unterschied, die Verschiedenheit der Personen, des Geschlechtes, des Alters. Quelle différence il y a d'homme à homme! was doch für ein Unterschied unter den Menschen ist! Faire de la différence, faire la différence, heißt so viel als, Faire distinction. S. Distinction.

In der Philosophie heißt Différence, die bestimmende oder wesentliche Eigenschaft, welche die unter einerlei Geschlecht gehörigen Arten unterscheidet. Wenn man z. B. sagt: L'âme est une substance incorporelle; die Seele ist eine unkörperliche Substanz; so ist Substance das Geschlecht, (le genre), und Incorporel, die bestimmende Eigenschaft, (la différence), wodurch sich die Seele von den körperlichen Substanzen unterscheidet.

In der Rechenkunst versteht man unter Différence, Unterschied oder Differenz, diejenige Zahl, welche angibt, um wie viel Einheiten die eine von zwei Zahlen größer ist, als die andere. So ist z. B. 3 die Differenz zwischen 5 und 8. In der Infinitesimalrechnung heißt Différence, der Unterschied zweier Differenzialgrößen. S. Différentiel.

Différencié, ée, *part. et adj.* unterschieden. S. Différencier.

Différencier, *v. a.* unterscheiden; den Unterschied angeben; den Unterschied zwischen zwei oder mehr Sachen bestimmen. Cela sert à les différencier; dieses dient, sie zu unterscheiden, den Unterschied zwischen ihnen zu bestimmen.

In der Mathematik sagt man: Différencier une quantité; eine unendlich kleine Größe finden, welche, unendlich mal genommen, einer gegebenen endlichen Größe gleich ist.

Différent, ente, *adj.* verschieden, unterschieden, unterschiedlich; von ungleicher Art oder Beschaffenheit. Leurs opinions sont différentes; ils sont différens d'opinion; ihre Meynungen sind verschieden; sie sind verschiedener Meynung. Ce sont choses bien différentes; das sind sehr verschiedene Dinge. J'ai différentes choses à vous dire; ich habe Ihnen verschiedene oder mancherlei Dinge zu sagen; ich habe Ihnen Unterschiedliches zu sagen. On attribue cela à différens auteurs; man schreibt dieses unterschiedlichen Schriftstellern zu.

Différent, *s. m.* der Streit, die Streitigkeit, der Zwist; *it.* die streitige Sache; die Sache, worüber gestritten wird; der streitige Punct. Ils ont eu différent ensemble; sie haben Streit mit einander gehabt. Faire naitre un différent; einen Streit, einen Zwist erregen; Anlaß zu einer Streitigkeit geben. Il faut partager le différent; man muß sich über den streitigen Punct, über die streitige Sache vergleichen.

Différentiel, elle, *adj.* (Mathem.) Une quantité différentielle; eine Differenzialgröße; eine unendlich kleine Größe; der Unterschied zweier veränderlichen Größen, die man unendlich klein angenommen hat. Le calcul différentiel; die Differenzialrechnung; diejenige höhere Rechnungsart, welche eine unendlich kleine Größe finden lehrt, die, unendlich mal genommen, einer gegebenen Größe gleich ist. Une équation différentielle; eine Differenzialgleichung. Man pflegt auch substantive, Une différentielle, anstatt Une quantité différentielle zu sagen.

Différer, *v. a.* aufschieben, verschieben; eine Verrichtung auf eine andere Zeit versparen. Son départ a été différé de quelques jours; seine Abreise ist auf einige Tage aufgeschoben oder verschoben worden, ist auf einige Tage weiter hinausgesetzt worden. Man sagt auch absolute: Il faut faire cela sans différer; man muß dieses thun, ohne zu verweilen, ohne es länger aufzuschieben. Ne différez point de vous convertir; schiebet eure Bekehrung nicht auf. Partez sans différer; reiset ohne Aufschub, unverweilt ab. Sprichw. Ce qui est différé, n'est pas perdu; aufgeschoben ist nicht aufgehoben; geborgt ist nicht geschenkt.

Différer, *v. n.* unterschieden oder verschieden seyn; nicht einerlei seyn. Ils diffèrent en un point; in einem Puncte sind sie unterschieden oder verschieden. Un homme ivre ne diffère en rien de la bête; ein besoffener Mensch ist von dem Viehe in nichts unterschieden.

Difficile, *adj. de t. g.* schwer; was viele Bemühung, viele Kräfte, Überwindung vieler Hindernisse erfordert. Une entreprise difficile; ein schweres Unternehmen. Cela est difficile à comprendre; dieses ist schwer zu begreifen. Une affaire de difficile discussion; eine Sache, deren Entscheidung schwer ist, die schwer zu entscheiden ist. Avoir la respiration difficile; schwer Athem holen. Un mot difficile à prononcer, à retenir; ein Wort, das schwer auszusprechen, schwer zu behalten ist. Man nennt, Temps difficiles; schwere oder harte Zeiten; Zeiten, wo das Land mit Mißwachs, Theurung, Krieg, ꝛc. heimgesucht wird. Man sagt auch: Un caractère difficile; eine eigensinnige, wunderliche Gemüthsart. Un homme difficile; ein eigensinniger, wunderlicher Mensch, mit dem nicht auszukommen ist. Il est difficile en son manger; er ist sehr ekel, sehr eigen im Essen; es ist ihm nicht leicht etwas gut genug. Sprichw. S. Ferrer.

Difficilement, *adv.* schwer, schwerlich; mit vieler Mühe. Vous ne sauriez passer par là que difficilement; es wird schwer halten, es wird Ihnen Mühe kosten, dort durch zu kommen. Il parle difficilement; das Reden fällt ihm schwer, kostet ihm Mühe. Il ne pourra se tirer de là que difficilement; er wird sich schwerlich

heraus reissen können; es wird ihm Mühe kosten, sich heraus zu reissen.

Difficulté, *s. f.* die Schwierigkeit; dasjenige, was die Ausführung einer Sache schwer macht; *it.* die Einwendung oder Bedenklichkeit, welche jemand bey einer Sache vorbringt; die Einwürfe, die jemand gegen etwas macht, um die Sache zu erschweren; die Hindernisse, welche man einer Sache in den Weg legt; *it.* die Beschwerlichkeit; die Eigenschaft einer Sache, nach welcher sie beschwerlich ist. Il y a bien des difficultés dans cette affaire; es sind bey dieser Sache viele Schwierigkeiten. Faire naitre des difficultés; Schwierigkeiten erregen. Voilà le nœud, le point de la difficulté; das ist eben der Knoten; hierin steckt eben die Schwierigkeit. Faire difficulté de qch.; Schwierigkeiten machen; Bedenken tragen, etwas zu thun; nicht gern daran wollen. Il fait difficulté de se charger de cette affaire; er macht Schwierigkeiten, diese Sache zu übernehmen; er trägt Bedenken, sich mit dieser Sache zu befassen. Faire des difficultés sur qch.; former des difficultés; Einwendungen oder Einwürfe gegen etwas machen. C'est un homme qui fait des difficultés sur tout; er ist ein Mensch, der gegen alles Einwendungen, der bey allem Schwierigkeiten macht. La difficulté des chemins; die Beschwerlichkeit der Wege; die bösen, schlechten Wege. La difficulté de respirer, d'avaler, d'uriner; die Beschwerlichkeit, Athem zu holen, zu schlucken, sein Wasser zu lassen. La difficulté de parler; die Beschwerlichkeit bey dem Reden oder Sprechen, da einem das Reden schwer fällt. Man sagt auch: Il y a bien des difficultés dans cet auteur; dieser Schriftsteller ist nicht so leicht zu verstehen; es finden sich in diesem Schriftsteller viele schwere Stellen. Il y a bien des difficultés dans ces passages; diese Stellen sind schwer zu verstehen, lassen sich nicht so leicht erklären.

Difficulté, wird zuweilen auch anstatt Contestation, différent, gebraucht, und heißt, eine kleine Streitigkeit, ein Zwist, ein Mißverständniß zwischen Freunden. Le frère et la sœur eurent ensemble une difficulté à ce sujet; Bruder und Schwester geriethen darüber in einen kleinen Zwist.

Sans difficulté. Eine adverbialische Redensart, welche so viel heißt als, Indubitablement, sans doute; unfehlbar; ohne allen Zweifel.

* Difficulté, ée, *part. et adj.* erschwert, schwer gemacht. S. * Difficulter.

* Difficulter, *v. a.* erschweren; die Ausführung einer Sache durch Schwierigkeiten, durch Hindernisse, die man derselben in den Weg legt, schwer machen.

Difficultueux, euse, *adj.* schwierig; der oder die viel Schwierigkeiten macht. C'est un homme fort difficultueux; er ist ein Mensch, der bey allen Dingen, der bey der geringsten Kleinigkeit Schwierigkeiten oder Einwendungen macht.

Diffidation, *s. f.* die Befehdung; die Ankündigung der Fehde. (alt) Le droit de diffidation; das Faustrecht.

Difforme, *adj. de t. g.* unförmlich; dessen Theilen das gehörige Verhältniß fehlt; *it.* ungestalt oder ungestaltet; eine üble oder widrige Gestalt habend. Un bâtiment difforme; ein unförmliches Gebäude. Un visage difforme; ein ungestaltetes, ein häßliches Gesicht. Cela le rend tout difforme; dieses verunstaltet ihn ganz.

Difformé, ée, *part. et adj.* unförmlich, unbrauchbar gemacht. S. Difformer.

Difformer, *v. a.* unförmlich machen; die Form benehmen, und dadurch unkenntlich und unbrauchbar machen. Wird eigentlich nur von Münzen und von Münzstämpeln gesagt, wenn man sie unkenntlich und unbrauchbar macht. Difformer une médaille; eine Denkmünze oder Schaumünze unkenntlich machen, indem man das Gepräge verderbt oder verunstaltet. On a ordonné que ces coins seroient difformés; man hat befohlen, daß diese Stämpel unbrauchbar gemacht werden sollen. Auch sagt man: Difformer une planche; eine Kupferplatte verderben und unbrauchbar machen.

Difformité, *s. f.* die Unförmlichkeit; die Eigenschaft eines Dinges, da es nicht das gehörige Maß oder Verhältniß in seinen Theilen hat; *it.* die Ungestaltheit; *it.* der Mißstand. La difformité d'un bâtiment; die Unförmlichkeit eines Gebäudes. La difformité de cet homme fait qu'on le fuit; die Ungestaltheit, die Häßlichkeit dieses Menschen macht, daß man ihn meidet. Cela fait une grande difformité; das macht einen großen Mißstand. Fig. sagt man: La difformité du vice; die Häßlichkeit des Lasters.

Diffraction, *s. f.* (Optik) La diffraction de la lumière; die Beugung des Lichtes; die Abweichung der Lichtstrahlen von ihrem geradlinigen Wege, wenn sie nahe am Rande eines Körpers vorbey gehen.

Diffus, use, *adj.* weitläufig oder weitläuftig; weitschweifig im schriftlichen und mündlichen Vortrage. Cet homme parle bien, écrit bien, mais il est diffus; dieser Mann spricht gut, schreibt gut, aber er ist weitläufig. Un style diffus; ein weitläufiger Styl; eine weitschweifige Schreibart.

Diffusion, *s. f.* (Natuel.) die Ausbreitung; der Zustand, da sich etwas ausbreitet, oder einen größern Raum einnimmt. La diffusion de lumière, de la lumière; die Ausbreitung der Lichtstrahlen. Fig. La diffusion de style; die Weitläufigkeit, die Weitschweifigkeit der Schreibart.

Digame, S. Bigame.

Digastrique, *adj.* (Anat.) zweibauchig. Le muscle digastrique de la mâchoire inférieure; der zweibauchige Muskel der untern Kinnlade.

Digéré, ée, *part. et adj.* verdauet. S. Digérer, *v. a.*

Digérer, *v. a.* verdauen. Son estomac est foible, il ne digère pas bien; sein Magen ist schwach; er verdauet nicht gut. Man sagt auch: Les humeurs, les urines ne sont pas digérées; die Feuchtigkeiten oder Säfte, der Urin sind nicht gehörig zubereitet, haben nicht die gehörige Beschaffenheit.

Fig. Digérer une affaire, eine Sache wohl durchdenken, wohl überlegen, überdenken. Il y

a de belles choses dans ce livre-là, mais le tout ensemble n'est pas assez digéré; es sind schöne Stellen in diesem Buche, aber das Ganze zusammen genommen ist nicht genug durchdacht. Je vous laisse cette pensée à digérer; ich überlasse es Ihnen, diesen Gedanken reiflicher zu überlegen, über diesen Gedanken weiter nachzudenken.

Digérer, verdauen, heißt im figürlichen Verstande auch so viel als, Souffrir, supporter quelque chose de fâcheux; etwas Unangenehmes, etwas Verdrießliches geduldig ertragen; einen Verdruß oder ein erlittenes Unrecht verschmerzen. Cela est bien dur à digérer; das ist sehr schwer zu verdauen; es ist hart, es kostet Mühe, es gehört Überwindung dazu, so etwas zu ertragen oder zu verschmerzen. Il ne peut digérer le mauvais traitement qu'on lui a fait; er kann es nicht verschmerzen, daß man ihm so übel begegnet ist, daß man ihn so schlecht behandelt hat.

Digérer, *v. n.* (Chym.) digeriren; in einem verschlossenen Gefäße eine Zeit lang einer gelinden Wärme aussetzen, damit sich die Körper, die man auflösen will, zuvor mit einander verbinden. On fait digérer ces substances à un feu lent; man läßt diese Substanzen bey einem langsamen Feuer digeriren.

Digeste, *s. m.* die Digesta oder Pandecten; eine Sammlung von Entscheidungen berühmter römischer Rechtsgelehrten, die auf Befehl des Kaisers Justinians verfertigt wurde, und durch ihn die Kraft eines Gesetzbuches erhielt.

Digesteur, *s. m.* die Digerirmaschine, die Kochmaschine; ein Gefäß, worin man das Fleisch sehr geschwind kochen, und selbst die Knochen in einen Brei oder in eine Gallert verwandeln kann. Man nennt, Le digesteur de Papin; die Papinianische Digerirmaschine; ein von Dionysius Papinus erfundenes walzenförmiges, hohles Gefäß, in welchem man das Wasser zu einem ungemein hohen Grade erhitzen, und in kurzer Zeit die härtesten Körper auflösen kann.

Digestif, ive, *adj. et s. m.* die Verdauung befördernd; was zur Verdauung hilft; das Verdauungsmittel. Une poudre digestive; ein die Verdauung beförderndes Pulver; ein Digestivpulver. C'est un bon digestif; das ist ein gutes Verdauungsmittel. Il a l'estomac foible; il lui faut des digestifs; er hat einen schwachen Magen; er muß Sachen nehmen, welche die Verdauung befördern.

Bey den Wundärzten heißt, Onguent digestif, liniment digestif, oder Un digestif, eine Digestivsalbe; eine Salbe, die den Eiter eines Geschwüres zeitiget oder zur Reife bringt; ein die Eiterung beförderndes Mittel.

Digestion, *s. f.* die Verdauung der Speisen im Magen; *it.* (Apoth. und Chym.) die Digerirung, das Digeriren. (S. Digérer, *v. n.*) Cela aide à la digestion, empêche la digestion; dieses hilft zur Verdauung, hindert die Verdauung. Ces viandes sont de facile, de difficile, de dure digestion; diese Speisen sind leicht, sind schwer, sind hart zu verdauen. Faire digestion; verdauen. (S. Digérer, *v. a.*) Fig. sagt man: Un mauvais traitement est de dure digestion; eine üble Begegnung ist hart zu verdauen, ist nicht so leicht zu verschmerzen. Cette entreprise est de dure digestion; diese Unternehmung ist vielen Schwierigkeiten unterworfen. Cet ouvrage d'esprit est de dure digestion; dieses gelehrte Werk erfordert viel Arbeit und Mühe.

Die Wundärzte nennen, La digestion d'un ulcère; die Beförderung der Eiterung eines Geschwüres; die Vorbereitung einer Geschwulst zu einer guten Eiterung.

Digitale, *s. f.* die Fingerhutblume, das Fingerhutkraut, das Waldglöcklein. (Pflanze)

Digité, ée, *adj.* fingerförmig gezackt. Feuilles digitées; fingerförmig gezackte Blätter.

Diglyphe, *s. m.* (Baukl.) der Diglyph oder Zweischlitz; ein Glied in dem dorischen Friese, welches mit zwei Schlitzen oder Vertiefungen verziert wird.

Digne, *adj. de t. g.* würdig oder werth. Digne de louange; lobenswerth; werth oder würdig gelobt zu werden. Il est digne de mort, de la mort; er ist des Todes werth; er hat den Tod verdient. Une action digne de blâme; eine tadelnswürdige Handlung. Une personne digne de croyance, digne de foi; eine glaubwürdige Person. C'est un digne homme; er ist ein würdiger Mann, ein rechtschaffener Mann, der alle Achtung verdient. C'est un digne sujet; er ist ein Mann, der sich sehr wohl zu einem Amte schickt, der alle erforderlichen Eigenschaften dazu besitzt. Man sagt auch: Il a fait une action digne de lui; er hat eine Handlung verrichtet, die seiner würdig ist, die seinem Character, seiner Denkungsart gemäß ist, sowohl im guten als im schlimmen Verstande. Un fils digne d'un tel père; ein Sohn, der eines solchen Vaters werth ist. C'est une digne récompense de ses travaux; das ist eine seinen Bemühungen angemessene Belohnung.

Dignement, *adv.* würdig; auf eine würdige Art; nach Verdienst; gebührend. Je ne vous en saurois remercier dignement, assez dignement; ich kann Ihnen nicht gebührend dafür danken; ich kann Ihnen nicht genug, nicht so dafür danken, wie Sie es verdienen. Il a été dignement récompensé; er ist gebührend oder nach Verdienst belohnt worden. Il s'acquitte dignement de sa charge, il s'y comporte dignement; er verwaltet sein Amt auf eine würdige Art; er beträgt sich dabey, wie sichs gebührt. Man sagt auch: Cet homme fait dignement les choses; dieser Mann benimmt sich bey allen Sachen auf eine edle, auf eine würdige Art.

Dignitaire, *s. m.* So heißt bey den Domkapiteln und Stiftern ein Canonicus, der eine besondere Würde bekleidet.

Dignité, *s. f.* die Würde; ein merklicher äußerer Vorzug in der bürgerlichen Gesellschaft, und ein mit solchen Vorzügen verbundenes Amt; ein Ehrenamt, eine Ehrenstelle; *it.* die Würde; ein hoher Grad der Anständigkeit; eine edle Art; *it.* die Wichtigkeit einer Sache. La souveraine, la suprême dignité; die höchste Würde; die höchste Stufe der Ehre in der bürgerlichen Gesellschaft. Parvenir aux dignités;

zu Würden, zu Ehrenstellen, zu hohen Ämtern gelangen. Soutenir la dignité de son rang; die Würde seines Ranges behaupten; sich seinem Range gemäß betragen. Il parle avec dignité; er spricht mit Würde; er drückt sich auf eine edle, der Wichtigkeit der Sache angemessene Art aus. Agir avec dignité; faire une chose avec dignité; sich auf eine edle Art bey einer Sache benehmen. La dignité de la matière requiert; die Wichtigkeit der Sache erfordert.

Man nennt, Fiefs de dignité, Lehen, mit welchen ein Ehrentitel verknüpft ist.

Digression, *s. f.* die Ausschweifung, Abschweifung; das Abweichen im Reden oder Schreiben von seiner Materie oder Hauptabsicht.

Digue, *s. f.* der Damm; eine in die Länge sich erstreckende Erhöhung von Erde oder Steinen, besonders das Wasser abzuhalten; *it.* der Deich; ein Damm von bloßer Erde. Faire une digue; einen Damm, einen Deich aufführen. Visiter les digues; die Deiche belaufen oder besichtigen. Fig. sagt man: Quelle digue opposer à une licence si effrénée? was für einen Damm soll man einer solchen zügellosen Frechheit entgegen setzen? durch was für Mittel soll man einer solchen unverschämten Ausgelassenheit Einhalt thun?

Diguon, *s. m.* (sprich *Digon*) der Wimpelstock; ein oben auf dem Maste befestigter Stock, welcher den Wimpel hält, wenn er spielen soll.

Dilacération, *s. f.* die Zerreissung; die Handlung, da man etwas mit Gewalt zerreisset.

Dilacéré, *ée, part. et adj.* zerrissen, ꝛc. S. Dilacérer.

Dilacérer, *v. a.* zerreissen; mit Gewalt entzwei reissen. La force du coup dilacéra les fibres; die Gewalt des Stoßes riß die Fibern entzwei, zerriß die Fibern.

Dilaniateur, trice, *adj.* Bey den Minirern heißt: L'effort dilaniateur; die ausdehnende oder zersprengende Kraft des Pulvers, wenn solches, bey seiner Entzündung in einem eingeschlossenen Raume, alles um sich her zersprengt und aus einander wirft.

Dilapidation, *s. f.* eine thörichte oder unsinnige Verschwendung; die Vergeudung.

Dilapidé, *ée, part. et adj.* verschwendet, durchgebracht, ꝛc. S. Dilapider.

Dilapider, *v. a.* auf eine thörichte und muthwillige Art verschwenden oder durchbringen; verthun, verschläudern, vergeuden. Il a dilapidé son bien en peu de temps; er hat sein Vermögen in kurzer Zeit durchgebracht.

Dilatabilité, *s. f.* die Ausdehnbarkeit; die Fähigkeit der Körper, sich in einen größern Raum ausdehnen oder verbreiten zu lassen.

Dilatable, *adj. de t. g.* dehnbar; ausdehnbar; was einer Ausdehnung fähig ist.

Dilatateur, *s. m.* (Anat.) der erweiternde Muskel. Les dilatateurs de l'anus, des narines, etc.; die erweiternden Muskeln des Mastdarmes, der Nase, ꝛc.

Dilatation, *s. f.* die Ausdehnung. La dilatation d'une membrane; die Ausdehnung eines Häutchens. De tous les corps que nous connoissons, l'air est susceptible de la plus grande dilatation; von allen Körpern, die wir kennen, ist die Luft der größten Ausdehnung fähig.

Bey den Wundärzten heißt, La dilatation d'une plaie; die Erweiterung einer Wunde; wenn man die Öffnung einer Wunde, die zu eng befunden wird, weiter macht.

Dilatatoire, *s. m.* der Sperrer, das Sperreisen, ein chirurgisches Instrument, welches zur Erweiterung, Ausdehnung oder Auseinandertreibung gewisser Höhlen und Öffnungen des Körpers dient. Dieses Instrument erhält, nach dem verschiedenen Gebrauche, welchen man davon macht, auch verschiedene Benennungen; z. B. der Mundspiegel, der Mutterspiegel, der Augenspiegel, zur Öffnung des Mundes, des Muttermundes, und die Augenlieder aus einander zu halten. Man nennt ein dergleichen Instrument auch Dioptre, Diopter, weil man dadurch in den Stand gesetzt wird, in dergleichen verschlossene Orte hinein zu sehen.

Dilaté, *ée, part. et adj.* erweitert, ausgedehnt. (S. Dilater) Mines dilatées; (Bergw.) schwebende Gänge oder Flöze, welche von der Oberfläche entweder senkrecht, oder mehr oder weniger schief, nach dem Mittelpunkte zu gehen.

Dilater, *v. a.* erweitern; weiter machen; ausdehnen. Dilater une plaie; eine Wunde erweitern; die Öffnung derselben weiter machen. La chaleur dilate les pores; die Wärme erweitert die Schweißlöcher. La tristesse resserre le coeur, mais la joie le dilate; die Traurigkeit zieht das Herz zusammen, beklemmt das Herz, aber die Freude erweitert es. L'air se dilate par la chaleur; die Luft dehnt sich durch die Wärme aus.

Dilatoire, *adj. de t. g.* (Rechtsgel.) aufzüglich, verzögernd; was einen Aufschub, eine Verzögerung veranlaßt. Une exception dilatoire; eine aufzügliche oder verzögernde Einrede, durch welche die Klage nicht ganz aufgehoben, sondern nur auf einige Zeit verschoben wird.

Dilayé, *ée, part. et adj.* aufgeschoben. S. Dilayer, *v. a.*

Dilayer, *v. a.* Ein altes Wort, welches so viel heißt als Différer; remettre à un autre temps; aufschieben; auf eine andere Zeit aussetzen oder verschieben.

Dilayer, *v. n.* zaudern. C'est un homme qui dilaie toujours; er ist ein Mann, der immer zaudert, der alles in die Länge zieht. (alt)

Dilection, *s. f.* heißt in der andächtigen Sprache so viel als Amour, charité, die Liebe, die christliche Liebe. La dilection du prochain; die Liebe des Nächsten.

Außer dem wird Dilection als eine Art von Titel gebraucht, den sich regierende Fürsten in Schreiben einander geben, oder womit fürstliche Personen gleichen Standes einander anzureden pflegen. Votre dilection; Euer Liebden. Besonders bedienen sich der Papst, der Kaiser und die Könige dieses Titels gegen andere fürstliche Personen.

Dilemme, *s. m.* (sprich *Dilème*) der Wechselschluß; eine Schlußrede von zwei Sätzen, deren jeder den Gegner überzeugt oder überzeugen kann.

Google

Diligemment, *adv.* (sprich *Diligeament*) hurtig, geschwind; mit Geschwindigkeit; emsig; mit Emsigkeit. Travailler diligemment; hurtig, geschwind, emsig arbeiten; die Arbeit geschwind fördern. Il est venu fort diligemment; er hat seine Ankunft sehr beschleunigt; er ist sehr geschwind gekommen. Ehemals hieß Diligemment so viel als, Avec soin; exactement; sorgfältig, fleißig, genau. J'ai recherché, examiné diligemment; ich habe sorgfältig oder fleißig nachgesucht; ich habe genau untersucht.

Diligence, *s. f.* die Emsigkeit; die Beschleunigung oder Förderung einer Arbeit; die Hurtigkeit in Verrichtung der Geschäfte; die Geschwindigkeit, womit man einen Auftrag oder Befehl zu vollziehen sucht. Travailler avec diligence, en diligence, en grande diligence; mit Emsigkeit, emsig, sehr emsig arbeiten. User de diligence; mit einer Sache eilen; Geschwindigkeit anwenden, um sie in kurzer Zeit zu Stande zu bringen. Aller en diligence; geschwind, hurtig gehen. Faire diligence; faire grande diligence; eilen; sehr eilen; sich fördern; geschwind fortmachen. Travaillez à mon affaire, sur-tout faites diligence; arbeiten Sie an meiner Sache; vor allen Dingen säumen Sie nicht, suchen Sie dieselbe bald zu Stande zu bringen.

In der Rechtsgelehrsamkeit heißt Diligence so viel als Poursuite; die Betreibung eines Prozesses oder der angebrachten Klage in der gehörigen Zeit. In dieser Bedeutung wird es gewöhnlich in der mehreren Zahl gebraucht. Faire ses diligences; den Prozeß betreiben. Faute de diligence, l'instance périt au bout de trois ans; da die Sache nicht weiter betrieben, da nicht zur gehörigen Zeit angerufen wurde, so verfiel die Klage innerhalb drei Jahren, so wurde nach Verlauf von drei Jahren die Klage als verfallen, als gar nicht geschehen betrachtet. Faire acte de diligence; versichern, darthun, oder es sich bescheinigen lassen, daß man in Betreibung des aufgetragenen Geschäftes nichts versäumt habe.

Zuweilen heißt Diligence, der Fleiß, die Mühe, die Sorgfalt, die man anwendet. J'ai fait diligence, toutes mes diligences, pour venir à bout de mon dessein; ich habe allen Fleiß angewendet, ich habe keine Mühe gesparet, meinen Zweck zu erreichen.

Diligence, heißt auch, die Geschwindkutsche oder Postkutsche, oder auch, ein leichtes Fahrzeug, worin man geschwinder als sonst mit den ordentlichen Kutschen und Fahrzeugen von einem Orte zum andern kommen kann.

Diligent, ente, *adj.* hurtig, geschwind in seinen Verrichtungen; ist fleißig, emsig, arbeitsam. Un messager diligent; ein hurtiger Bothe; ein Bothe, der das ihm aufgetragene Geschäft geschwind verrichtet. Un valet diligent; ein hurtiger, ein flinker Bedienter. Un écolier diligent; ein fleißiger Schüler. Diligent en ses affaires; emsig in seinen Geschäften. Wenn von erledigten Pfründen, Ämtern und Bedienungen die Rede ist, so heißt, Le plus diligent, derjenige, der sich zuerst darum bewirbt.

Diligenter, se diligenter, *v. n. et réc.* sich fördern; Fleiß anwenden; sich Mühe geben, bald fertig zu werden; eilen. Il est temps de diligenter, il faut vous diligenter, si vous voulez finir aujourd'hui; wenn Sie heute noch fertig werden wollen, so müssen Sie sich fördern, so müssen Sie geschwind fortmachen oder eilen.

Zuweilen wird Diligenter auch als ein Activum gebraucht, und heißt: eine Sache betreiben, fördern; den Ausgang einer Sache beschleunigen. Il faut diligenter cette affaire; man muß diese Sache betreiben; man muß den Ausgang dieser Sache zu beschleunigen suchen.

Diluvien, ienne, *adj.* Man nennt, Eaux diluviennes; Gewässer der Sündfluth oder einer allgemeinen Überschwemmung.

Dimanche, *s. m.* der Sonntag. Le dimanche des Rameaux; der Palmsonntag; der Sonntag vor Ostern. Le dimanche de Pâques; der Ostersonntag; der erste Ostertag. Le dimanche de Quasimodo; der Sonntag nach Ostern. Le dimanche gras; der Sonntag vor Fastnacht.

Dime, (Dixme), *s. f.* der Zehente; der zehente Theil von den eingeernteten Feldfrüchten oder andern Erzeugnissen, welcher an den Grundherrn abgegeben werden muß. La dime des blés; der Fruchtzehente. La dime du vin; der Weinzehente. La dime de bétail, dime de charnage; der Blutzehente oder Fleischzehente; der Zehente vom lebendigen zahmen Viehe, Geflügel, rc. Les grosses dimes; der große Zehente, von Roggen oder Korn, Weizen, Wein, rc. Les menues dimes; der kleine Zehente, von Sommerfrüchten, Geflügel, rc. Les vertes dimes; der Zehente von Hülsenfrüchten, Flachs, Hanf, rc. Les dimes inféodées; der Lehenszehente. Les dimes novales; der Neubruchszehente, (Novalzehente). La dime du haut et du bas; der Obst- und Kornzehente. Les dimes de suite; der Folgezehente; der Zehente, welchen ein geistlicher Zehentherr vermöge des Folgerechts (Droit de suite) von Feldern erhebt, die seinen Pfarrkindern gehören, die aber in einem andern Kirchspiele liegen. Exempt de dimes; zehentfrei.

Dime, *s. m.* die Zehentflur; die Flur oder Feldmark, welche den Zehenten zu geben verbunden ist.

Dimé, ée, *part. et adj.* gezehentet. S. Dimer.

Dimension, *s. f.* die Ausmessung; das Maß eines Körpers nach seiner Länge, Breite, und Dicke oder Tiefe; die Ausdehnung oder Erstreckung eines Körpers; der Raum, welchen ein Körper nach der Länge, Breite und Dicke oder Tiefe einnimmt. Prendre les dimensions d'un corps; einen Körper nach seiner Länge, Breite und Dicke ausmessen. Considérer un corps dans toutes ses dimensions; einen Körper nach allen drei Arten seiner Ausdehnung betrachten.

Dimer, *v. n.* zehenten; den Zehenten nehmen, heben oder auflegen. Cet abbé dime dans tous ces villages; dieser Abt zehentet, hebt den Zehenten in allen diesen Dörfern. Il est allé dimer au pressoir; er will an der Kelter zehenten; er will den Zehenten an der Kelter abholen.

Dimerie, *s. f.* die Zehentflur. S. Dime, *s. m.*

Dimeur, *s. m.* der Zehenter, Zehentherr; derjenige, welcher das Recht hat, den Zehenten in einem gewissen Bezirke einzufordern.

Dimier, *s. m.* der Zehentner, der Zehentknecht; der den Zehenten im Namen des Zehentherrn einfordert.

Diminué, ée, *part. et adj.* vermindert, rc. S. Diminuer.

Diminuer, *v. a.* vermindern, verringern; kleiner machen; schmälern. Diminuer le prix; den Preis vermindern. Diminuer sa dépense; seine Ausgabe vermindern oder einschränken. Diminuer la portion de qn.; jemandes Antheil schmälern. Fig. Sa mauvaise conduite a diminué son autorité; seine üble Aufführung hat sein Ansehen verringert oder geschwächt.

Diminuer, *v. n.* abnehmen; geringer werden; sich vermindern. La fièvre diminue; das Fieber nimmt ab, läßt nach. Sa vue diminue; sein Gesicht nimmt ab, wird schwächer. Ses forces diminuent; seine Kräfte nehmen ab, vermindern sich. Les jours diminuent; die Tage nehmen ab, werden kürzer. Man sagt auch: Les denrées commencent à diminuer de prix; der Preis der Lebensmittel fängt an zu fallen; die Lebensmittel fangen an abzuschlagen, wohlfeiler zu werden. Sa santé va en diminuant de jour en jour; seine Gesundheit nimmt von Tag zu Tag ab. Cet enfant tombe en chartre et diminue; dieses Kind will nicht gedeihen und nimmt ab, wird elend und mager.

Diminutif, ive, *adj. et s. m.* verringernd, verkleinernd; etwas Kleineres andeutend. Man nennt in der Sprachlehre: Un mot, un terme diminutif; un diminutif; ein Wort, das etwas Kleineres bezeichnet als sein Stammwort; ein Verringerungswort, Verkleinerungswort; z. B. Femmelette, Weibchen, Maisonnette, Häuschen, sind Verkleinerungswörter von Femme, Weib; Maison, Haus. Man nennt auch, Diminutif, eine Sache, die im Kleinen das vorstellt, was eine andere Sache im Großen ist. In dieser Bedeutung sagt man z. B. Ce jardin-là est un diminutif du jardin des Tuileries; dieser Garten ist im Kleinen, was die *Tuileries* im Großen sind; dieser Garten stellt die *Tuileries* im Kleinen vor.

Diminution, *s. f.* die Verminderung, die Verringerung; *it.* der Nachlaß; das was man an einer bestimmten Summe nachläßt, oder davon abgehen, daran fallen läßt. La diminution du prix; die Verminderung des Preises; da man den Preis geringer macht oder herunter setzt. La diminution de prix; das Fallen des Preises; da der Preis abschlägt, die Waare wohlfeiler wird. La diminution des espèces; die Verringerung, Abwürdigung der Geldsorten. Ce fermier demande diminution, demande de la diminution; dieser Pachter verlangt Nachlaß (von dem Pachte). Son autorité a souffert quelque diminution; sein Ansehen hat einige Verringerung erlitten, ist in etwas gefallen. La diminution d'une colonne; (Baut.) die Verdünnung einer Säule, von unten nach oben zu.

Dimissoire, *s. m.* So nennt man in der römischen Kirche die schriftliche Bewilligung eines Bischofes, daß ein zu seinem Sprengel gehöriger Geistlicher von einem andern Bischofe ordinirt werden könne, (*Litteras dimissorias*). In den protestantischen Ländern versteht man unter Dimissoire oder Lettres dimissoriales, einen Erlaubnißschein, nach welchem ein Brautpaar getraut werden darf, ohne vorher von der Kanzel ausgerufen zu werden: oder auch, der Erlaubnißschein, nach welchem ein Brautpaar sich von einem andern Geistlichen, als demjenigen, wo es eingepfarrt ist, trauen lassen darf.

Dimissorial, ale, *adj.* Lettres dimissoriales, heißt eben so viel als Dimissoire. S. dieses Wort.

Dinamique, S. Dynamique.

Dinanderie, *s. f.* die Messingwaare; allerlei Geschirr von Messing, welches seinen Namen von der an der Maas, im Erzstifte Lüttich gelegenen Stadt Dinant bekommen hat.

Dinde, *s. f.* heißt so viel als, Une poule d'Inde; ein indianisches, oder wie man in Deutschland sagt, ein wälsches Huhn; eine kalekutische Henne; eine Puterhenne.

Dindon, *s. m.* heißt so viel als, Un coq d'Inde; ein indianischer Hahn, oder wie man in Deutschland sagt, ein wälscher oder ein kalekutischer Hahn; ein Puterhahn, Truthahn, ein Wälscher.

Dindonneau, *s. m.* ein junger indianischer oder wälscher Hahn; ein junger Wälscher.

Dindonnier, ière, *s.* eine Person, welche die indianischen oder wälschen Hühner hütet und wartet. Aus Verachtung pflegt man ein mit dem Welt- und Hoftone noch unbekanntes Dorffräulein Une dindonnière zu nennen.

Dîné, ée, *part.* Dieses Participium passivum von Diner, kommt nur in folgender sprichwörtlichen Redensart vor: Qui s'attend à l'écuelle d'autrui, est souvent bien mal dîné; wer des Mittags noch nicht weiß, wo der Tisch für ihn gedeckt ist, der wird oft sehr übel gespeiset; wer sich auf fremde Hülfe verläßt, dem schlägt seine Hoffnung sehr fehl.

Diné, *s. m.* S. Diner, *s. m.*

Dinée, *s. f.* die Mittagszeche; das was man auf der Reise in einem Wirthshause, wo man Mittag gehalten hat, sowohl für die Personen als für die Pferde bezahlen muß; *it.* der Ort, die Stadt, das Dorf oder Wirthshaus, wo man auf der Reise des Mittags anhält, um daselbst zu essen und die Pferde zu füttern. Il nous en a coûté tant pour la dinée; unsere Mittagszeche belief sich so hoch; wir haben Mittags im Wirthshause so viel bezahlen müssen. Il n'y a plus qu'une lieue d'ici à la dinée; es ist nur noch eine Meile von hier bis zum Mittagsquartiere, bis zu dem Orte, wo wir Mittag machen wollen.

Diner, oder Diné, *s. m.* die Mittagsmahlzeit, das Mittagsessen, das Mittagsmahl. Durant le diner; während des Mittagsessens; während der Mittagsmahlzeit. A l'heure du diné, sur l'heure du diner; Mittags; um die Mittagsstunde; um die Zeit, da man zu Mittag zu essen pflegt. Après diner; Nachmittags. Après le diner; nach dem Mittagsessen. A l'issue du diner; zu Ende der Mittagsmahlzeit; als man im Begriffe war, die Tafel aufzuheben; beym Aufstehen von der Mittagstafel. Man sagt auch: Le diner est prêt, das Mittagsessen ist fertig; (die Speisen, die Gerichte, welche man zu Mittage essen will, sind fertig.) Le diner est sur la table; das Mittagsessen steht

auf dem Tische.

Diner, *v. n.* zu Mittage essen oder speisen; die Mittagsmahlzeit, das Mittagsessen zu sich nehmen, einnehmen. Nous avons bien diné, nous avons mal diné; wir haben gut, wir haben schlecht zu Mittage gegessen. Nous avons bien diné; wir haben gut zu Mittage gegessen, kann auch heissen, wir haben eine starke Mahlzeit gethan. Il dine bien; er thut Mittags eine starke Mahlzeit. Donner à diner; ein Mittagsessen, eine Mittagsmahlzeit geben; Fremde oder Gäste mit einem Mittagsessen bewirthen. Sprichw. S'il est riche, qu'il dine deux fois; wenn er reich ist, so kann er zweimal zu Mittage essen; ein Reicher kann manches thun, das ein Armer unterlassen muß. Von einem, der seinen gewöhnlichen Tisch in einem Gasthofe hat, so daß immer für ihn gedeckt ist, der aber seine Mahlzeit versäumt, sagt man: Son assiette dine pour lui; sein Teller speiset für ihn; er muß doch bezahlen, wenn er gleich nicht mit speiset. S. auch Dormir.

Dineur, *s. m.* ein Mittagsesser; einer der gewöhnlich nur einmal des Tages, und zwar zu Mittage, ißt. Ausser dem heißt Dineur auch, ein starker Esser. C'est un beau dineur; Mittags thut er eine gute Mahlzeit; er läßt sich das Mittagsessen gut schmecken.

Diocésain, aine, *s. et adj.* der oder die zum Kirchsprengel gehört. (S. Diocèse) L'évêque diocésain; der Bischof des Kirchsprengels.

Diocèse, *s. m.* der Sprengel oder Kirchsprengel; der Bezirk, über welchen sich die geistliche Gerichtsbarkeit einer Kirche und ihres Vorgesetzten erstreckt. Il y a tant de paroisses dans ce diocèse; es sind so viel Kirchspiele in diesem Kirchsprengel.

Dionysiaques, *s. f. pl.* S. Bacchanales.

Dioptre, *s. m.* das Absehen, (die Diopter); ein senkrecht stehendes Blech oder Bretchen, auf geometrischen und astronomischen Meßinstrumenten, mit einer Öffnung, durch welche man nach den verlangten Punkten sieht. Auch die kleinen Löcher in diesem Instrumente, durch welche man sieht, werden die Absehen oder Dioptern genannt. S. auch Alidade und Dilatatoire.

Dioptrique, *s. f.* die Dioptrik; die Lehre vom Sehen durch gebrochene Strahlen, oder von dem Lichte, das durch verschiedene brechende Mittel, z. B. Luft, Glas, Wasser, ꝛc. geht, von einigen die Durchsichtslehre genannt.

Dioptrique, *adj. de t. g.* dioptrisch; zur Dioptrik gehörig.

Diospyre, *s. f.* die indianische Dattelpflaume; der unechte Lotusbaum.

Diphryges, *s. m. pl.* der Unter-Ofenbruch, die Kupferschlacke; diejenige Unreinigkeit, welche sich bey dem Schmelzen des Kupfers am Boden des Ofens angesetzt hat.

Diphthongue, *s. f.* der Doppellaut; ein Laut, der aus zweien Selbstlauten (oder Hülfslauten) entsteht, wenn sie mit einer Öffnung des Mundes ausgesprochen werden, und gleichsam in einen Laut zusammen fließen; z. B. Ai, Eu, in Aimer, feu, etc. In der französischen Sprache werden oft auch drei Selbstlaute in einen Laut zusammen gezogen, z. B. in Eau, Pluie, etc.

Diploé, *s. m.* (Anat.) das Hirnschädelbeinmark; die lockere, markige Substanz zwischen den zwei beinernen Tafeln der Hirnschale.

*Diplomate, *s. m.* Durch dieses neue Wort bezeichnet man einen Bevollmächtigten von irgend einem Hofe, der mehr durch Ränke und List, als nach den rechtlichen politischen Grundsätzen, etwas zu bewirken oder zu erhalten sucht.

*Diplomatie, *s. f.* (sprich *Diplomasie*) die öffentlichen und geheimen Verhandlungen der Höfe und ihrer Bevollmächtigten, wie auch die Wissenschaft der Gesandten; die Staatsverhandlungskunst.

Diplomatique, *s. f.* die Diplomatik; die Wissenschaft, alte Urkunden richtig zu lesen, und die echten von den falschen oder untergeschobenen zu unterscheiden; die Urkundenlehre.

Diplomatique, *adj. de t. g.* diplomatisch; zur Diplomatik gehörig. Un recueil diplomatique; eine diplomatische Sammlung; eine Sammlung von Diplomen oder alten Urkunden. Le corps diplomatique; das Collegium der Staatsmänner an einem Hofe; *it.* die Gesamtheit der Gesandten an einem Hofe.

Diplomatiquement, *adv.* diplomatisch; auf eine diplomatische Art; nach den Regeln der Diplomatik.

Diplome, *s. m.* das Diplom; eine schriftliche Urkunde, ein schriftlicher Aufsatz, wodurch einer Person, einer Familie oder einer ganzen Gemeinde, von einem Könige oder andern Fürsten gewisse Rechte, Freiheiten oder Privilegien ertheilt und versichert werden; *it.* der Bestallungsbrief. S. Patente und Provision.

Dipsas, *s. m.* oder auch Dipsade, *s. f.* die Durstschlange, die Durstnatter; eine Natterart, deren Biß einen unleidlichen Durst verursacht.

Diptère, *s. m.* (Baukk.) Bey den Alten, ein mit zwei Reihen Säulen umgebener Tempel, oder auch, ein zweiflügeliges Gebäude.

Diptère, *adj. et s.* (Naturg.) Les insectes diptères; les diptères; die zweiflügeligen Insekten.

Diptiques, *s. m. pl.* eine Art Schreibtafel bey den Alten, welche aus zwei zusammen gefügten, auswärts bunt geschnitzten, länglichen Tafeln von Elfenbein bestand, in welchen die Namen und Bildnisse der Magistratspersonen eingegraben oder in erhabener Arbeit ausgeschnitzt waren. Zur Zeit der alten christlichen Kirche pflegte man das Verzeichniß der Bischöfe und derjenigen Personen, welche sich freigebig gegen die Kirchen und Klöster bewiesen hatten, oder auch die Namen der gläubig Verstorbenen auf dergleichen Tafeln, die man *Diptycha* nannte, zu setzen, und zum ewigen Gedächtnisse aufzubewahren.

Dire, *v. a.* (*Je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. Je disois. Je dis. Je dirai. Que je dise. Que je disse. Disant. Dit*) sagen; durch Worte zu erkennen geben oder bekannt machen, wofür man zuweilen auch reden oder sprechen sagt. Il dit son avis, son sentiment; er sagt seine Meynung. Je vous l'avois bien dit; ich hatte es Ihnen wohl gesagt. Dire du bien, du mal de qn.; Gutes, Böses von einem sagen, reden oder sprechen. Il

ne sait ce qu'il dit; er weiß nicht, was er sagt oder spricht. Laissez-le dire; laßt ihn reden, laßt ihn sagen, was er will. On dit; man sagt; it. es geht die Rede oder das Gerücht. On dit qu'un homme s'est noyé; man sagt, es sey ein Mensch ertrunken.

In der Dichtkunst heißt Dire so viel als, Chanter, raconter, besingen, erzählen. Je dirai vos exploits; ich will eure Thaten besingen oder erzählen.

Zuweilen heißt Dire auch so viel als, Réciter, hersagen. Dire sa leçon; seine Lection hersagen. Dire sa harangue par cœur; seine Rede auswendig hersagen. Man sagt auch: Dire son chapelet, son bréviaire; seinen Rosenkranz, sein Brevier herbethen; die gewöhnlichen Gebethe nach dem Rosenkranze oder aus dem Breviere hersagen. Dire la messe; Messe lesen.

Dire, wird auch anstatt Offrir, biethen, gebraucht, da es denn entweder heißt, ein Geboth thun, oder auch, eine Sache um einen gewissen Preis anbiethen. J'ai trouvé toutes ces étoffes si chères que je n'en ai rien dit; ich habe alle diese Zeuge so theuer gefunden, daß ich kein Geboth darauf gethan habe, daß ich nichts darauf gebothen habe. Dites-en un prix raisonnable, si vous voulez que j'achète; biethet es um einen billigen Preis, macht einen billigen Preis, wenn ihr wollt, daß ich kaufen soll.

Zuweilen heißt Dire, sagen, so viel als Juger, urtheilen. Je ne sais que dire de tout cela; ich weiß nicht, was ich von dem allen sagen oder urtheilen soll.

Fig. heißt Dire, sagen, so viel als, zu erkennen geben. Mes yeux, mes regards vous disent que je vous aime; meine Augen, meine Blicke sagen Ihnen, daß ich Sie liebe. Mon silence vous en dit assez; mein Stillschweigen sagt Ihnen genug, gibt Ihnen meine Gedanken hinlänglich zu erkennen.

Man sagt auch: Cette chose ne dit rien; diese Sache will nichts sagen, ist von keiner Bedeutung, taugt nicht viel, ist unnütz, überflüssig. Cette fille a de beaux yeux, mais ils ne disent rien; dieses Mädchen hat schöne Augen, aber sie sagen nichts, sie haben kein Leben. Le cœur me le dit; mein Herz sagt es mir; ich habe einige Ahnung davon. Im gem. Leb. bedient man sich des Ausdruckes: Si le cœur vous en dit, anstatt, Si vous en avez envie; wenn ihr Lust dazu habt. Le cœur vous en dit-il? habt ihr Lust dazu?

Dire, sagen, heißt fig. auch so viel als Signifier, bedeuten. C'est-à-dire, cela veut dire que, etc.; das will so viel sagen, daß, ꝛc. Vous me regardez froidement; que voulez-vous dire par là? Sie sehen mich so frostig, so kaltsinnig an; was wollen Sie damit sagen? Qu'est-ce à dire? was will das sagen? was soll das bedeuten?

Trouver à dire à qch.; finden, daß etwas an einer Sache mangelt, daß etwas fehlt. On a trouvé à dire à cette somme; il s'y est trouvé à dire un écu; man hat gefunden, daß an dieser Summe etwas mangelt oder fehlt, daß diese Summe nicht richtig ist; es hat sich gefunden, daß ein Thaler daran fehlt. Man sagt auch: On vous a trouvé à dire dans cette compagnie; man hat Sie in dieser Gesellschaft vermißt.

Trouver à dire à qch.; heißt auch, etwas an einer Sache auszusetzen oder zu tadeln haben. Que trouvez-vous à dire à sa conduite? was haben Sie an seiner Aufführung, an seinem Betragen auszusetzen? In ähnlicher Bedeutung sagt man auch: Qu'en voulez-vous dire? was haben Sie dagegen zu sagen? was haben Sie daran auszusetzen? Il y a bien à dire; es fehlt noch viel daran. Il y a bien à dire que je n'aie mon compte; es fehlt noch viel daran, bis ich habe, was mir gebührt; ich habe noch bey weitem nicht, was mir zukommt. Man sagt auch: Il y a bien à dire entre ces deux personnes; es ist ein großer Unterschied zwischen diesen beiden Personen. Il n'y a pas à dire; il faut obéir; da ist nichts zu sagen, zu machen, einzuwenden; man muß gehorchen.

C'est tout dire, pour tout dire, pour dire en un mot; das ist genug gesagt; um es kurz zu machen; um alles mit einem Worte zu sagen. Auf eine ähnliche Art sagt man im gem. Leb. J'ai dit; ich habe ausgeredet, ich habe das meinige gesagt; ich habe weiter nichts zu sagen.

Cela vous plait à dire; das beliebt Ihnen so zu sagen; es ist wohl nicht Ihr Ernst; Sie belieben zu scherzen.

Im gem. Leb. sagt man fig. Cet homme dit d'or; dieser Mensch verspricht goldene Berge.

se Dire, *v. réc.* gesagt werden; *it.* zu einander, einer dem andern sagen; *it.* sich nennen; sich für etwas ausgeben. Il se dit bien des menteries; es werden viel Lügen gesagt; es wird viel gelogen. Ce mot ne se dit que des personnes; dieses Wort wird nur von Personen gesagt. Ils se disoient; sie sagten zu einander, einer dem andern. Je me dis à moi-même; ich sagte bey mir oder zu mir selbst. J'ai l'honneur de me dire, etc.; ich habe die Ehre, mich zu nennen, ꝛc. Il se dit gentilhomme; er gibt sich für einen Edelmann aus.

Dire, *s. m.* (Rechtsg.) die Aussage; dasjenige, was jemand aussagt; *it.* die Sage. Le dire des témoins; die Aussage der Zeugen. Au dire des experts; nach der Aussage oder nach dem Berichte der Kunstverständigen. Au dire de tout le monde; der gemeinen Sage nach; wie alle Leute davon sprechen. Prouver son dire; das, was man gesagt hat, was man behauptet hat, mit Gründen beweisen. S. auch Bien-dire.

Direct, te, *adj.* gerade; in gerader Richtung oder Linie. Un mouvement direct; eine gerade Bewegung, die in gerader Linie oder Richtung geschieht. Un rayon direct; ein gerader Lichtstrahl, der nicht gebrochen ist. S. auch Vision und Ligne.

In der Astronomie sagt man: Cet astre a un mouvement direct; dieses Gestirn ist geradläufig, rückt von Abend gegen Morgen nach der Reihe der Zeichen des Thierkreises beständig fort.

Le seigneur direct; (Rechtsg.) der unmittelbare Lehensherr. Une seigneurie directe; eine unmittelbare Lehensherrschaft; die Rechte eines Lehensherrn auf ein Grundstück, das unmittelbar von ihm zu Lehen geht. L'avantage direct; das, was ein Vater einem seiner Kinder zum Voraus vermacht; der gesetzmäßige Voraus. S. auch Succession.

Man nennt, Harangue directe, eine Rede, die der Geschichtschreiber so erzählt, wie sie wirklich gehalten worden seyn soll; im Gegensatze von Harangue oblique; wo der Geschichtschreiber oder Erzähler nur das Hauptsächlichste von der Rede dessen, der sie gehalten hat, historisch anführt.

In der Rechenkunst heißt: La règle directe de trois; die ordentliche oder gemeine Regel de Tri; im Gegensatze der umgekehrten.

Accord direct, heißt in der Musik, ein gerader Accord, dessen Grundton im Basse liegt.

Directe, *s. f.* (Rechteg.) der Bezirk eines unmittelbaren Lehens; die Lehensherrlichkeit. Cette maison est dans la directe de ce seigneur; dieses Haus liegt in dem Bezirke der Lehensherrlichkeit dieses Herrn. Cette terre est de la directe de ce seigneur; dieses Gut ist ein unmittelbares Lehen dieses Herrn, rührt unmittelbar von diesem Herrn zu Lehen.

Directement, *adv.* gerade; in gerader Linie. Les deux pôles sont directement opposés; die beiden Pole stehen einander gerade gegenüber. Cette maison regarde directement sur la place; dieses Haus geht gerade auf den Markt. Fig. S'adresser directement à qn.; sich gerade zu, geraden Weges, unmittelbar an jemanden wenden. Ces deux hommes sont directement opposés dans leurs sentimens; diese beiden Männer sind einander in ihren Gesinnungen schnurstracks zuwider, sind von ganz entgegen gesetzten Gesinnungen.

Directeur, trice, *s.* der Führer oder Regierer einer Sache; derjenige, der eine Sache führt, regieret oder einrichtet; unter dessen Oberaufsicht etwas geschieht; der Vorsteher eines Geschäftes, eines Collegii, einer Versammlung, ꝛc. der Director. La directrice; dasjenige Frauenzimmer, durch welches eine Sache oder ein Geschäft, wobey mehrere Personen mitwirken, geführt und regiert wird. Il fut le directeur de cette entreprise; er war die Hauptperson bey dieser Unternehmung; unter seiner Anführung und Aufsicht wurde diese Unternehmung betrieben. Le directeur de la chancellerie; der Kanzelleidirector. Le directeur d'une troupe de comédiens; der Director einer Schauspielergesellschaft. La directrice d'une troupe de comédiens; die Prinzipalinn einer Schauspielergesellschaft. Man pflege den ordentlichen Beichtvater einer Person, Le directeur de conscience, oder schlechtweg, Directeur, Gewissensrath, zu nennen.

Direction, *s. f.* die Führung, die Leitung; die Anordnung eines Geschäftes, wozu mehrere Personen mitwirken müssen, nebst der Oberaufsicht darüber; *it.* die Anführung, Anleitung. On l'a chargé de la direction de cette affaire; man hat ihm die Führung dieser Sache übertragen. La direction de la conscience; die Gewissensführung; die Leitung des Gewissens; die Handlung, das Geschäft eines Beichtvaters, in so fern er die Gewissenszweifel seiner Beichtkinder zu heben sucht. Sous sa direction; unter seiner Anführung.

In einigen Redensarten behält man auch im Deutschen das Wort Direction bey. In Frankreich heißt, La direction des finances, oder schlechtweg, La direction; die Direction der Finanzen; eine Rathsversammlung zur Einrichtung und Führung des Finanzwesens. La direction des gabelles, des douanes; die Direction des Salzsteuerwesens, des Zollwesens; das Amt und der Bezirk derjenigen, welche die Salzsteuer und das Zollwesen zu verwalten haben. La direction des créanciers, nennt man, die von den Gläubigern durch die von ihnen gemeinschaftlich bestellten Curatoren veranstaltete Aufsicht über das rückständige Vermögen ihres Schuldners, zur verhältnißmäßigen Vertheilung unter einander; *it.* die Versammlung dieser Curatoren. Man sagt: Les biens de cette maison sont en direction, die Güter dieses Hauses stehen unter der Devit Commission.

Direction, heißt auch, die Richtung; die gerade Linie nach der Gegend, nach welcher ein Punkt fortgeht, oder ein Körper sich bewegt. Ces deux lignes sont dans la même direction; diese zwei Linien haben einerlei Richtung. Man nennt, Ligne de direction, Directionslinie, diejenige gerade Linie oder denjenigen Strich, wornach sich ein Körper entweder wirklich bewegt, oder doch bewegen würde, wenn nicht etwas seine Bewegung hinderte; *it.* diejenige Linie, welche durch den Mittelpunkt der Erde und durch den Schwerpunkt eines Körpers geht. La direction de l'aimant; die Eigenschaft des Magnetes, da sich immer ein Pol desselben nach Norden, und der andere nach Süden zu kehrt; die Polarität des Magnetes. Les aiguilles aimantées ont la même direction que la pierre d'aimant; die Magnetnadeln haben die nämliche Richtung wie der Magnetstein. L'angle de direction; der Directionswinkel oder Richtungswinkel; der Winkel, welcher zwischen den Directionslinien zweier vereinigten Kräfte begriffen ist.

In der Astronomie heißt Direction, die Bewegung oder der Lauf eines geradläufigen Planeten. (S. Direct) Die Astrologen verstehen unter Direction, die Ausrechnung und den gefundenen Unterschied der geraden und schiefen Aufsteigung zweier Punkte auf der Himmelsfläche, wornach sie sich richten, wenn sie die Nativität stellen, oder etwas zuvor weissagen wollen.

Fig. sagt man: La direction de l'intention; die Richtung oder Lenkung seiner Absicht auf einen gewissen Zweck. La meilleure direction que nous puissions suivre, pour régler nos démarches; die beste Richtung, welche wir unserm Verhalten geben können; die beste Regel, nach welcher wir unser Verhalten einrichten können.

Directoire, *s. m.* die Ordnung und Anweisung, wie die Messen und der tägliche Gottesdienst das Jahr hindurch zu halten sind. Man nennt diese Anweisung in der römischen Kirche das Directorium.

Directoire, das Directorium, nennt man auch, das Amt des ersten Mitgliedes eines Collegii, vermöge dessen dasselbe die Gegenstände der Berathschlagungen in Vortrag bringen, darüber die Stimmen sammeln, und einen denselben gemäßen Schluß abfassen muß.

Directrice, *s. f.* S. Directeur.

Dirigé, ée, *part. et adj.* geführt; *it.* gerich-

tet, ꝛc. S. Diriger.

Diriger, *v. a.* führen, leiten; einer Person oder Sache ihre Richtung geben; eine Sache, ein Geschäft, wobey mehrere Personen mitwirken müssen, gehörig anordnen und regieren; die Aufsicht darüber führen; einem Geschäfte vorgesetzt seyn, und dasselbe verwalten. Diriger une compagnie; einer Gesellschaft vorstehen, vorgesetzt seyn, und alles dabey anordnen. C'est lui qui dirige toute l'affaire; er führt oder leitet die ganze Sache. Diriger la conscience de qn.; jemandes Gewissen führen, leiten; jemandes Gewissensrath seyn. Ce prêtre dirige la conscience de cette dame; dieser Priester ist der Gewissensrath dieser Dame.

Diriger son intention; seine Absichten oder Handlungen auf einen gewissen Zweck richten. Diriger ses pas, sa course, son vol, ses regards, etc.; seine Schritte oder seinen Gang, seinen Lauf, seinen Flug, seine Blicke irgend wohin richten.

Dirimant, ante, *adj.* was eine Sache hindert, aufhebt oder ungültig macht. Im canonischen Rechte heißt, Un empêchement dirimant; ein Mangel, welcher die Ehe ungültig macht oder hindert; ein Hinderniß oder Umstand, wegen dessen die Ehe nicht Statt haben kann.

Disant, S. Bien-disant, Soi-disant und Dire.

Discale, *s. f.* (Handl.) der Abgang am Gewichte einer Waare; das, was eine Waare durch Eintrocknen an ihrer Schwere verliert. La discale de cette botte de soie est d'une once; der Abgang an diesem Päckchen Seide beträgt eine Unze; dieses Päckchen Seide hat eine Unze am Gewichte verloren.

Disceptation, *s. f.* ein mündlicher oder schriftlicher Streit über eine in Untersuchung stehende Frage.

Discerné, *ée, part. et adj.* unterschieden, ꝛc. S. Discerner.

Discernement, *s. m.* der Unterschied, den man nach angestellter Beobachtung oder Untersuchung zwischen zwei oder mehreren Sachen macht; *it.* fig. die Unterscheidungskraft; das Vermögen, die Fähigkeit, die Sachen richtig von einander zu unterscheiden. On ne sauroit faire de si loin le discernement des couleurs; in einer so großen Entfernung kann man keinen Unterschied unter den Farben machen, kann man den Unterschied unter den Farben nicht wahrnehmen. Il a le discernement juste; er hat eine richtige Unterscheidungskraft.

Discerner, *v. a.* unterscheiden; ein Ding als von dem andern verschieden erkennen, und nach seinen Eigenschaften und Bestimmungen von dem andern absondern. Discerner le flatteur d'avec l'ami, le bon du mauvais, le vrai du faux; den Schmeichler von dem Freunde, das Gute von dem Schlechten, das Wahre von dem Falschen unterscheiden.

Disciple, *s. m.* der Schüler; ein Lehrling in den Wissenschaften und in den freien Künsten. Ce peintre fut disciple de Rubens; dieser Maler war ein Schüler von Rubens. Les disciples de Platon, d'Aristote; die Schüler des Plato, des Aristoteles; diejenigen, welche der Lehre des Plato, des Aristoteles folgten. Les disciples de Jesus-Christ; die Jünger Christi.

Disciplinable, *adj. de t. g.* gelehrig, folgsam; geneigt und willig, Unterricht und gute Zucht anzunehmen; was sich leicht ziehen, leicht abrichten läßt. Ce jeune homme est assez disciplinable; dieser junge Mensch ist ziemlich gelehrig, ziemlich folgsam, läßt sich so ziemlich ziehen. L'éléphant est de tous les animaux le plus disciplinable; der Elephant ist unter allen Thieren das gelehrigste.

Discipline, *s. f.* die Zucht; die Anleitung zu einem pflichtmäßigen Verhalten; *it.* eine gewisse eingeführte Ordnung, worüber strenge gehalten werden soll. Il est sous la discipline d'un bon maitre; er steht unter der Zucht eines guten Meisters. Tenir la jeunesse sous la discipline; die Jugend unter der Zucht halten. La discipline ecclésiastique et religieuse; die Kirchenzucht und Klosterzucht. La discipline militaire; die Kriegszucht, die Mannszucht. Rétablir l'ancienne discipline; die alte Zucht wieder herstellen; die hergebrachte Ordnung wieder einführen. Wenn von Thieren die Rede ist, so bedeutet La discipline, das Abrichten derselben. Il y a des animaux capables de discipline; es gibt Thiere, welche sich abrichten lassen.

Discipline, heißt auch, die Geissel; eine Art Peitsche, womit Mönche und andere andächtige Personen sich selbst oder andere, die unter ihrer Zucht stehen, geisseln; *it.* das Geisseln; die Handlung, da man sich selbst oder andere geisselt; die Geisselung. Ces pénitens avoient leurs disciplines à la main; diese Büßenden hatten ihre Geisseln in der Hand. Donner la discipline à qn.; einen geisseln, mit der Geissel züchtigen. Se donner une rude discipline; sich hart geisseln; sich bis aufs Blut geisseln. Il a mérité la discipline; er hat die Geissel, die Strafe der Geisselung verdient.

Discipliné, *ée, part. et adj.* gezogen; unter der Zucht gehalten; abgerichtet; *it.* gegeisselt. (S. Discipliner) Soldats bien disciplinés, mal disciplinés, Soldaten, bey welchen eine gute, eine schlechte Mannszucht eingeführt ist.

Discipliner, *v. a.* in der Zucht halten; zur Ordnung und zu guten Sitten anführen oder abrichten; *it.* geisseln; mit der Geissel hauen oder züchtigen. Discipliner les gens de guerre; gute Mannszucht und Ordnung bey den Kriegsvölkern einführen. Discipliner une maison; Zucht und Ordnung in einem Hause einführen. Quelques religieux se disciplinent deux fois la semaine; einige Religiosen geisseln sich zweimal in der Woche. Il a été discipliné en plein chapitre; er ist in Gegenwart des ganzen Kapitels gegeisselt worden.

Discobole, *s. m.* Bey den alten Griechen, ein Kämpfer, dessen Hauptübung im Werfen der Scheibe bestand. S. Disque.

Discole, S. Dyscole.

Discontinuation, *s. f.* die Unterbrechung einer Arbeit oder eines angefangenen Geschäftes; die Aussetzung; die Verschiebung der Fortsetzung einer angefangenen Sache. Il ne continua pas cet ouvrage, et cette discontinuation fut cause, que etc.; er hat dieses Werk nicht fortgesetzt; und diese Unterbrechung war ur-

sache, daß, ꝛc. Travailler à qch. sans discontinuation; ununterbrochen, ohne auszusetzen, ohne Aufhören an einer Sache fort arbeiten. La discontinuation de la guerre, du commerce, etc.; die Unterbrechung des Krieges, der Handlung, ꝛc. La discontinuation d'un procès; das Liegenlassen eines Prozesses, da man denselben nicht weiter betreibt.

Discontinué, ée, *part. et adj.* unterbrochen; nicht fortgesetzt, ꝛc. S. Discontinuer.

Discontinuer, *v.a.* aufhören; nachlassen etwas zu thun; eine angefangene Sache nicht fortsetzen; nicht fortfahren; aussetzen; die Fortsetzung einer angefangenen Sache verschieben; ein angefangenes Geschäft liegen lassen. Discontinuer de parler, de travailler; aufhören zu reden, zu arbeiten. Discontinuer un travail; eine Arbeit abbrechen, aussetzen, liegen lassen, nicht fortsetzen, einstellen. Il discontinua de bâtir; er hörte auf zu bauen; er ließ den angefangenen Bau stehen.

Discontinuer, *v. n.* aufhören; wird von Dingen gesagt, die, nachdem sie eine Weile gedauert haben, eine Zeit lang aufhören. La pluie a discontinué; der Regen hat aufgehört; es hat aufgehört zu regnen. La guerre n'a pas discontinué pendant vingt ans; der Krieg hat ganze zwanzig Jahre hinter einander fort gedauert.

Disconvenance, *s. f.* die Ungleichheit; die ungleiche Beschaffenheit; der Unterschied; der Mangel an Übereinstimmung; das Mißverhältniß. La disconvenance d'âge, de qualité; die Ungleichheit des Alters, des Standes.

Disconvenir, *v.n.* läugnen; in Abrede seyn. Vous ne sauriez disconvenir qu'il ne vous ait parlé, oder qu'il vous ait parlé; Sie können nicht läugnen, daß er mit Ihnen gesprochen hat. Vous ne sauriez disconvenir de m'avoir dit, etc.; Sie können nicht läugnen, Sie werden nicht in Abrede seyn, daß Sie mir gesagt haben, ꝛc. Il n'en est pas disconvenu; er hat es nicht geläugnet. Je n'en disconviens pas; ich bin es nicht in Abrede; ich läugne es nicht.

Discord, *s.m.* die Uneinigkeit. S. Discorde.

Discord, *adj.* verstimmt. Un clavecin discord; ein verstimmtes Clavier.

Discordance, *s. f.* der Mißklang, Mißton; *it. fig.* die Uneinigkeit. S. Discorde.

Discordant, ante, *adj.* nicht stimmend; (abstimmig); falsch lautend; falsch. Un instrument discordant; ein Instrument, das mit den übrigen Instrumenten nicht zusammen stimmt; aber auch, ein verstimmtes Instrument. Une voix discordante; eine falsche Stimme. Un ton discordant; ein falscher Ton. *Fig.* Des humeurs discordantes; Gemüthsarten, die nicht zusammen stimmen, die sich nicht mit einander vertragen.

Discorde, *s. f.* die Uneinigkeit, die Zwietracht, der Streit, der Zwiespalt; *it.* (Göttert.) die Göttinn der Zwietracht. La discorde se mit parmi eux; es entstand Uneinigkeit unter ihnen; sie wurden mit einander uneins; sie geriethen mit einander in Streit. Semer la discorde; Uneinigkeit stiften. La pomme de discorde; der Zankapfel; der Gegenstand eines Zankes und Streites.

Discorder, *v. n.* falsch klingen; nicht stimmen; (abstimmen); das gehörige Verhältniß der Töne oder des Klanges nicht haben. Les instrumens qui discordent; Instrumente, welche nicht zusammen stimmen.

Discoureur, euse, *s.* der Schwätzer, die Schwätzerinn; eine Person, die viel plaudert; *it.* eine Person, die mit vielen Worten all viel verspricht, das sie nicht zu halten gesonnen ist. Ce n'est qu'un discoureur; er ist ein bloßer Schwätzer, ein Windmacher. Von einem Menschen, der einen angenehmen Vortrag hat, und den man gern plaudern hört, wenn er auch die unerheblichsten Dinge vorbringt, pflegt man auch zu sagen: C'est un beau discoureur; er ist ein angenehmer Schwätzer. Sagt man aber: Il fait le beau discoureur, so heißt dieses, wörtlich übersetzt, er macht den Schönredner; er spricht sehr viel und hört sich gern selbst, weil er glaubt recht schön und zierlich zu reden.

Discourir, *v. n.* (wird mit *Courir* coniugirt) sprechen, reden; seine Gedanken über etwas durch Worte bekannt machen. Ils discoururent de la guerre, sur la guerre; sie sprachen mit einander vom Kriege. Socrate passa le dernier jour de sa vie à discourir de l'immortalité de l'âme, sur l'immortalité de l'âme; Sokrates brachte den letzten Tag seines Lebens mit Gesprächen über die Unsterblichkeit der Seele zu. Man sagt von einem Menschen, der lauter unnützes Geschwätz vorbringt: Il ne fait que discourir; er plaudert und weiß nicht was; alles was er sagt, ist leeres Geschwätz. Donner à discourir; Materie, Gelegenheit zum Gespräche geben. S. Parler.

Discours, *s. m.* die Rede; eine Reihe verbundener Worte, wodurch man seine Gedanken ausdrückt; *it.* ein feierlicher Vortrag, oder auch, eine im Rednerstyle abgefaßte Abhandlung über eine gewisse Materie; das Gespräch; *it.* das Geschwätz. Pour reprendre le fil de notre discours; um wieder auf unsere vorige Rede zu kommen. Il tient d'étranges discours; er führt sonderbare Reden. Laissez-lui achever son discours; lassen Sie ihn ausreden; unterbrechen Sie ihn nicht in seiner Rede. Prononcer un discours; eine Rede halten. Il a fait un beau discours sur cette matière; er hat über diese Materie eine schöne Rede oder Abhandlung gemacht. Un discours d'entrée; eine Antrittsrede. Un discours familier; ein vertrauliches Gespräch. Un discours à perte de vue; ein Gespräch, das kein Ende nimmt; ein Geschwätz, wovon man das Ende nicht absieht. Man sagt: C'est un autre discours; das ist etwas anderes; davon ist die Rede nicht. Vous faites des discours en l'air; was Ihr da sagt, ist lauter leeres Geschwätz, sind Worte, die in den Wind geredet sind. Man sagt auch schlechtweg: Discours! Geschwätz! Possen! leere Worte! Vous me promettez monts et merveilles; discours! ce n'est que discours! Sie versprechen mir goldene Berge; lauter Geschwätz! das sind lauter leere Worte.

Discourtois, oise, *adj.* unhöflich. (alt) S. Incivil.

Discourtoisie, *s. f.* die Unhöflichkeit. (alt) S. Incivilité.

Discrédit, *s. m.* der Mißcredit; der Verfall oder Verlust des Credites oder der guten Meynung, die andere von jemandes Vermögensumständen hatten. Dieses Wort wird vorzüglich in der Handlungssprache gebraucht, wenn von Wechselbriefen, Actien und dergleichen die Rede ist. Les billets de ce marchand tombent dans le discrédit; die Wechselbriefe dieses Kaufmanns fangen an schlecht oder unangenehm zu werden; man nimmt die von diesem Kaufmanne ausgestellten Wechsel nicht mehr gern an. Les actions de cette compagnie sont dans le discrédit; die Actien dieser Compagnie sind in Mißcredit gefallen.

Discrédité, ée, *part. et adj.* verrufen, verschrieen; in üblen Ruf gebracht. S. *Discréditer.

*Discréditer, *v. a.* in Mißcredit, in üblen Ruf bringen; verschreien, verrufen.

Discret, ète, *adj.* bescheiden; *it.* verständig, klug und bedachtsam in seinen Reden und Handlungen; *it.* verschwiegen. Il est extrêmement discret; er ist sehr bescheiden. Il en a usé d'une manière tout-à-fait discrète; er ist sehr klug, sehr vorsichtig, sehr bedächtig dabey zu Werke gegangen. Un homme discret; ein verschwiegener Mensch.

Discret, ist auch ein Ehrentitel, welchen man Priestern und graduirten Personen beylegt. Vénérable et discrète personne; der Ehrwürdige und Wohlachtbare. In einigen Klöstern nennt man diejenigen Mönche und Nonnen, die dem Prior oder der Abtissinn als Rathgeber beygeordnet sind, Pères discrets, Mères discrètes.

Une quantité discrète; (Mathem.) eine Größe, die aus verschiedenen von einander abgesonderten Theilen besteht, im Gegensatze einer Quantité continue, einer stetigen, einer an einander hängenden oder fortlaufenden Größe. Une proportion discrète; (Geom.) ein unterbrochenes oder veränderliches Verhältniß; diejenige Größenvergleichung, wo das Verhältniß des ersten Gliedes zum zweiten, und des dritten Gliedes zum vierten zwar einander gleich ist, die mittleren Glieder aber ein anderes Verhältniß für sich haben.

Man nennt, Petite vérole discrète, gutartige Blattern oder Pocken, die nicht zusammen fließen.

Discrétement, *adv.* bescheiden; mit Bescheidenheit; vorsichtig; mit Behutsamkeit; auf eine vorsichtige und bescheidene Art. Parler discrétement; bescheiden, vorsichtig, behutsam in seinen Reden seyn. Il en usa discrétement; er ging vorsichtig, behutsam zu Werke; *it.* er bediente sich dessen mit Bescheidenheit; er machte einen bescheidenen Gebrauch davon; er machte keinen Mißbrauch davon.

Discrétion, *s. f.* die Bescheidenheit, die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit in Reden und Handlungen; die kluge Zurückhaltung. Il lui parla avec beaucoup de discrétion; er sprach mit vieler Bescheidenheit mit ihm.

Discrétion, wird ausserdem noch in verschiedenen Redensarten gebraucht, wo es nach Verschiedenheit der Sache, von welcher die Rede ist, auf mancherlei Weise übersetzt werden kann. Man sagt: Les soldats vivent à discrétion; die Soldaten hausen nach Gefallen, leben ohne Zucht und Ordnung, und begehen allerlei Unfug, ohne etwas für Kost und Quartier zu zahlen. Se rendre à discrétion; sich auf Gnade und Ungnade ergeben. Se mettre à la discrétion de qn.; sich gänzlich dem Willen einer Person überlassen. Se remettre à la discrétion de qn.; sich wegen einer Sache auf jemandes Klugheit, Vorsichtigkeit, Billigkeit und Verschwiegenheit verlassen. Je remets tout cela à votre discrétion; ich überlasse dieses alles Ihrer Klugheit, Ihrer Willkühr; ich stelle das alles in Ihr Belieben.

Man nennt, L'age de discrétion, das verständige oder vernünftige Alter; wenn der Mensch diejenigen Jahre erreicht hat, wo er im Stande ist, das Gute vom Bösen zu unterscheiden, und sich selbst zu rathen.

Discrétion, heißt auch, ein unbestimmter Preis, um welchen man spielt oder wettet. Gager, jouer une discrétion; unter der Bedingung wetten oder spielen, daß derjenige, welcher die Wette oder das Spiel verlieren wird, dem Gewinner nach Belieben etwas geben soll.

Discrétoire, *s. m.* So heißt in einigen Klöstern der Ort, wo sich der Prior oder die Äbtissinn mit denjenigen Mönchen oder Nonnen zu versammeln pflegen, welche ihnen als Rathgeber zugeordnet sind, und Pères discrets, Mères discrètes genannt werden.

Discrimen, *s. m.* (Chir.) eine gewisse Binde zum Aderlassen auf der Stirn.

Disculpation, *s. f.* die Rechtfertigung. S. Disculper.

Disculper, *v. a.* rechtfertigen; die Unschuld einer Person in Ansehung eines Unrechts oder Fehlers, dessen sie beschuldiget wird, beweisen oder darthun. Ses amis l'ont disculpé de ce qu'on lui imputoit; seine Freunde haben ihn in Ansehung dessen, was man ihm Schuld gab, gerechtfertiget. Se disculper; sich rechtfertigen. Je veux me disculper envers lui; ich will mich bey ihm rechtfertigen; ich will ihm meine Unschuld darthun.

Discursif, ive, *adj.* (Logik) La faculté discursive; das Vermögen, aus einem Satze etwas zu folgern oder einen Schluß zu ziehen.

Discussif, ive, *adj.* (Arzen.) zertheilend, verdünnend, auflösend. Un remède discussif; ein zertheilendes, auflösendes Mittel.

Discussion, *s. f.* die Untersuchung. Une affaire de discussion, de longue discussion; eine Sache, die untersucht werden muß, die eine lange und genaue Untersuchung erfordert. Faire une discussion de biens; (Rechtsg.) eine Untersuchung, Schätzung und gerichtliche Verkaufung der Güter eines Schuldners anstellen. Man nennt, Le bénéfice de discussion, diejenige Rechtswohlthat, welche dem, der zur Zahlung angehalten wird, die Einwendung gestattet, daß vorher ein Anderer, z. B. der Hauptschuldner, müsse ausgeklagt werden. La discussion des meubles, avant les immeubles; die gerichtliche Verkaufung der fahrenden Habe eines Schuldners, ehe man seine liegenden Gründe angreifen darf. Sans division, ni discussion; S. Division.

Discussion, heißt auch, der Wortwechsel; ein kleiner Streit über etwas. Ils ont eu une grande discussion ensemble; sie haben einen

Digitized by Google

starken Wortwechsel mit einander gehabt.

Discuté, ée, *part. et adj.* untersucht, ꝛc. S. Discuter.

Discuter, *v. a.* untersuchen; sorgfältig erwägen; nach allen Umständen und Verhältnissen erforschen. Discuter un point de droit; eine Rechtsfrage untersuchen. Son affaire a été bien discutée; seine Sache ist genau untersucht worden.

Discuter les biens d'un débiteur, oder schlechtweg, Discuter un débiteur; (Rechtsg.) einen Schuldner ausklagen; die Güter eines Schuldners nach vorher gegangener Untersuchung und Schätzung gerichtlich verkaufen lassen. Il faut discuter le principal obligé avant que d'attaquer la caution; man muß erst den Hauptschuldner ausklagen, ehe man den Bürgen angreift.

Disert, te, *adj.* beredt; mit der Gabe, viel und fließend zu reden, versehen; *it.* redsprächig, redselig; sehr gesprächig. (Disert unterscheidet sich darin von Eloquent, beredt, daß letzteres die Gabe, wohl zu reden und Überredung zu bewirken, bezeichnet) Il est fort disert; er ist sehr beredt; die Worte fließen ihm gut; er redet mit einer besondern Leichtigkeit; er hat eine beredte, geläufige Zunge. Une femme diserte; eine redsprächige Frau. Il est plutôt disert qu'il n'est éloquent; er ist mehr redsprächig als beredt.

Disertement, *adv.* beredt, fließend, zierlich. Il parle disertement; er spricht sehr fließend und zierlich, mit vieler Leichtigkeit.

Disette, *s. f.* der Mangel. La disette de vivres; der Mangel an Lebensmitteln. Il est dans une extrême disette; er leidet großen Mangel; er befindet sich in der äußersten Dürftigkeit. Fig. Il y a une grande disette de mots dans cette langue; es herrscht in dieser Sprache eine große Armuth an Worten; diese Sprache ist sehr arm an Worten.

Disetteux, euse, *adj.* arm, dürftig; Mangel leidend. (alt) Man nennt, Une année disetteuse, ein mageres Jahr; ein Fehljahr, Mißjahr.

Diseur, euse, *s.* Dieses Wort, wörtlich übersetzt – der Sager, die Sagerinn, der oder die etwas sagt, kommt nur in folgenden Redensarten vor: Un diseur de bons mots; ein Witzling; einer, der die Gesellschaft mit witzigen Einfällen und Scherzen zu unterhalten sucht; der sich Mühe gibt, bey jeder Gelegenheit etwas Witziges zu sagen. Un diseur de nouvelles; ein Neuigkeitskrämer, Neuigkeitsträger; einer, der sich damit abgibt, allerlei Neuigkeiten zu erzählen. Un diseur de rien; ein unnützer Schwätzer, der mit vielen Worten nichts sagt. Un diseur de bonne aventure; einer, der den Leuten Glück wahrsagt, der aus der Hand wahrsagt. Un diseur de sornettes; ein abgeschmackter Possenreisser. Un diseur de bourdes; ein unverschämter Lügner; ein Aufschneider. Un diseur de grands mots; ein Großsprecher, Großprahler. Une diseuse de bagatelles; eine, die uns mit lauter Kleinigkeiten unterhält, die lauter nichts bedeutende Sachen sagt.

Un beau diseur, ein Schönredner; im gem. Leb. ein Mensch, der sich Mühe gibt, das, was er sagt, mit ausgesuchten, zierlichen Worten zu sagen, und der dadurch ins Lächerliche fällt. Sprichw. S. Entente.

Disgrace, *s. f.* die Ungnade; der Verlust der Gnade oder Gunst eines Höheren; *it.* das Unglück; der Unfall. Tomber en disgrace; encourir la disgrace du prince; in Ungnade fallen; bey dem Fürsten in Ungnade fallen; sich die Ungnade des Fürsten zuziehen. Il lui est arrivé une disgrace; es ist ihm ein Unglück begegnet. Voilà une étrange, une cruelle disgrace; das ist ein sonderbarer, ein schrecklicher Unfall, ein sehr widriger Zufall.

Man sagt, Cette femme est jolie, mais elle a de la disgrace dans la taille; diese Frau ist hübsch, aber ihr Wuchs ist nicht vortheilhaft. Cet homme met de la disgrace dans le bien même qu'il fait; dieser Mann thut selbst das Gute auf eine ungefällige Art.

Disgracié, ée, *part. et adj.* in Ungnade gefallen. (S. Disgracier) Man sagt von einem ungestalteten Menschen: Cet homme est disgracié de la nature, oder schlechtweg, Cet homme est disgracié; dieser Mensch ist von der Natur ungünstig behandelt worden; die Natur hat diesen Menschen übel gebildet. On ne sauroit voir une personne plus disgraciée; man kann keine häßlichere, keine ungestaltere Person sehen.

Disgracier, *v. a.* (qn.) Ungnade auf jemanden werfen; jemanden seine Gnade, seine Gunst entziehen. Le roi l'a disgracié; der König hat eine Ungnade auf ihn geworfen. Son imprudence le fit disgracier; seine Unvorsichtigkeit machte, daß er in Ungnade fiel.

Disgracieusement, *adv.* auf eine unangenehme Art.

Disgracieux, euse, *adj.* unangenehm, unfreundlich, widerwärtig. Un homme disgracieux; ein unangenehmer, ein widerwärtiger Mensch; dessen äussere Gestalt unangenehme Empfindungen erregt. Une nouvelle disgracieuse; eine unangenehme, eine verdrießliche Nachricht.

Disgrégation, *s. f.* (Optik) die Zerstreuung, die Zertheilung. Le blanc cause la disgrégation de la vue; das Weisse verursachet eine Zerstreuung des Gesichtes; das Weisse blendet das Gesicht, weil es von allen Seiten her Lichtstrahlen in das Auge wirft.

Disgréger, *v. a.* (Optik) zerstreuen. Le blanc disgrège la vue; das Weisse zerstreuet oder blendet das Gesicht.

Disjoindre, *v. a.* trennen. Dieses Wort wird nicht von körperlichen Dingen gesagt, sondern man bedient sich desselben nur in folgender Redensart: Disjoindre une instance; eine Klage trennen; über einen Klagpunkt des bisher vor dem Untergerichte geführten Prozesses, bey dem Obergerichte eine Separatklage oder einen besondern Prozeß verordnen.

Disjoint, te, *part. et adj.* getrennt. (S. Disjoindre) Un degré disjoint; (Mus.) eine getrennte oder undiatonische Stufe, die nicht nach der Tonleiter fortschreitet, sondern aus verschiedenen verbundenen Stufen zusammen gesetzt ist.

Disjonctif, ive, *adj.* (Sprachl.) zertheilend.

Une conjonction disjonctive; une particule disjonctive; oder auch substantive: Une disjonctive; ein zertheilendes Bindewort, eine zertheilende Partikel, welche, indem sie die Theile der Rede verbindet, doch die Sachen, welche gesagt werden, von einander sondert, und nur eine derselben, wiewohl auf eine unbestimmte Weise, bejahet. Dergleichen Partikeln und Bindewörter sind: Ou, soit, ni, etc. — Ou celui-ci, ou celui-là; entweder dieser, oder jener. Soit dans la bonne, soit dans la mauvaise fortune; es sey im Glücke oder im Unglücke. Ni l'un, ni l'autre; weder das eine, noch das andere.

Disjonction, *s. f.* (Rechtsg.) die Zertheilung, die Trennung. La disjonction de deux instances; die Trennung oder Zertheilung zweier Klagen. S. Disjoindre.

Dislocation, *s. f.* die Verrenkung. S. Déboitement und Luxation. Man nennt La dislocation d'une armée, die Vertheilung oder Verlegung der Armee in verschiedene Standquartiere.

Disloqué, ée, *part. et adj.* verrenkt. S. Disloquer.

Disloquer, *v. a.* verrenken. (S. Déboiter) Man sagt: Disloquer le bras, disloquer le pouce; den Arm, den Daumen verrenken, anstatt, Disloquer les os du bras, les os du pouce; die Knochen des Armes, des Daumens verrenken. Il s'est disloqué le bras; er hat sich den Arm verrenkt. Fig. Cela lui a disloqué la cervelle; das hat ihm das Gehirn oder den Verstand verrückt.

Disparade, *s. f.* das Verschwinden, das Unsichtbarwerden; die Handlung, da man sich den Augen geschwinde entzieht; da man auf einmal unsichtbar wird. (wen. gebr.) S. Disparition.

Disparate, *s. f.* die Unschicklichkeit, Ungereimtheit; ein unschickliches, ungereimtes Betragen in Reden und Handlungen; *it.* die Ungleichheit, besonders des Characters. Quelle disparate! welche Unschicklichkeit! welche Ungereimtheit! *it.* welche seltsame Ungleichheit des Characters!

Disparate, *adj.* Man nennt, Des choses disparates; Sachen, die sich gar nicht zusammen schicken. Des phrases disparates; Redensarten, die nicht zusammen passen, die unschicklich zusammen gesetzt sind.

Disparité, *s. f.* die Ungleichheit; die ungleiche Beschaffenheit. La disparité est grande entre ces choses, entre ces personnes; die Ungleichheit, der Unterschied unter diesen Sachen, zwischen diesen Personen ist groß.

Disparition, *s. f.* das Verschwinden, die Verschwindung, das Unsichtbarwerden. S. Disparoitre.

Disparoitre, *v. n.* verschwinden; unsichtbar werden; sich plötzlich dem Auge entziehen; *it.* sich eilig oder eilends davon, sich aus dem Staube machen. L'ange disparut après lui avoir parlé; nachdem der Engel zu ihm oder mit ihm geredet hatte, verschwand er. Le fantôme a disparu à nos yeux; das Gespenst ist vor unsern Augen verschwunden. La comète disparut au bout de quelques semaines; nach einigen Wochen wurde der Komet unsichtbar. Man sagt auch: Le jour commence à disparoitre; der Tag fängt an sich zu neigen; es fängt an Nacht zu werden. Il a disparu de la cour; er hat sich nicht mehr bey Hofe sehen lassen; er besucht den Hof nicht mehr. Il a fait banqueroute, et a disparu; er hat Bankerott gemacht, und ist unsichtbar geworden, und hat sich aus dem Staube gemacht. A l'approche de nos troupes, les ennemis disparurent; bey der Annäherung, bey dem Anmarsche unserer Truppen verschwanden die Feinde, machten sich die Feinde eilends davon. Fig. sagt man: J'avois des gants, ils ont disparu; ich hatte Handschuhe, sie sind verschwunden. Qui a pris l'argent qui étoit sur cette table? Je n'ai fait que tourner la tête, il a disparu, il est disparu; wer hat das Geld genommen, das auf dem Tische lag? ich habe nur den Kopf oder den Rücken verwendet, und es ist fort, es ist verschwunden.

Disparu, ue, *part. et adj.* verschwunden. S. Disparoitre.

Dispaste oder Dispate, *s. f.* ein Kloben mit zwei Rollen; oder auch, ein Hebezeug mit zwei Wirbeln.

Dispendieux, euse, *adj.* kostbar, kostspielig; was viele Kosten verursacht oder erfordert. Une entreprise dispendieuse; eine kostbare, eine kostspielige Unternehmung.

Dispensaire, S. Pharmacopée.

Dispensateur, trice, *s.* der Austheiler, Ausspender; die Austheilerinn, Ausspenderinn; der oder die etwas austheilt. On sage, un juste dispensateur des bienfaits du prince; ein fluger, ein gerechter Austheiler der Wohlthaten des Fürsten.

Dispensation, *s. f.* die Austheilung, Ausspendung. La dispensation des graces; die Austheilung der Gnadenbezeigungen. La dispensation des sacremens; die Austheilung oder Ausspendung der Sacramente.

Dispense, *s. f.* die Befreiung von der gewöhnlichen Ordnung oder Pflicht; die Erlassung gewisser Verbindlichkeiten; die Entbindung oder Lossprechung von der Beobachtung der allgemeinen Regel; *it.* die Erlaubniß, etwas zu thun, was sonst der Regel nach nicht erlaubt ist; (die Dispensation). La dispense d'âge; die Erlassung des gesetzmäßigen Alters, da jemand aus obrigkeitlicher Gewalt für mündig oder volljährig erklärt wird. La dispense de résider oder de résidence; die Erlassung der Schuldigkeit, die Befreiung oder Lossprechung von der Schuldigkeit, sich an dem Orte aufzuhalten, wo man seine Pfründe hat. La dispense de mariage; la dispense d'épouser une parente; die Erlaubniß zu einer Heirath in sonst verbothenem Grade; die Erlaubniß, eine Verwandtinn zu heirathen. La dispense de manger de la viande; die Erlaubniß, während der Fasten Fleisch zu essen.

Dispensé, ée, *part. et adj.* befreiet; *it.* ausgetheilt, rc. S. Dispenser.

Dispenser, *v. a.* befreien; von einer gewissen Pflicht oder Verbindlichkeit aus besonderer Gunst oder Nachsicht los sprechen; jemanden einer Sache entheben, überheben; ihn damit verschonen. Dispenser qn. d'aller à la guerre; einen von der Verbindlichkeit, in den Krieg

oder zu Felde zu gehen, befreien. On l'a dispensé de l'examen; man hat ihm die Prüfung (das Examen) erlassen. Il se croit dispensé de faire cela; er glaubt, er sey nicht verbunden, dieses zu thun. Dispensez-moi de cette commission; verschonen Sie mich mit diesem Auftrage; überheben Sie mich dieses Auftrages. Se dispenser de la règle; sich von der Regel ausnehmen; sich die Freiheit heraus nehmen, nicht nach der Regel zu handeln. Je lui avois ordonné d'y aller, mais il s'est dispensé de le faire; ich hatte ihm befohlen, dahin zu gehen, aber er hat sich die Freiheit genommen, es nicht zu thun.

Dispenser, heißt auch, austheilen; etwas unter mehrere vertheilen. Dispenser les dons du prince; die Gnadengeschenke des Fürsten austheilen. Les ecclésiastiques sont obligés en conscience de bien dispenser les revenus de leurs bénéfices; die Geistlichen sind in ihrem Gewissen verbunden, die Einkünfte von ihren Pfründen wohl zu verwenden.

Dispersé, ée, *part. et adj.* ausgestreuet; *it.* vertheilt; *it.* zerstreuet. S. Disperser.

Disperser, *v. a.* ausstreuen, auswerfen; *it.* austheilen; *it.* vertheilen; *it.* zerstreuen; aus einander jagen. Disperser de l'argent; Geld auswerfen; Geld unter die Leute ausstreuen. Disperser des présens; Geschenke austheilen. On dispersa les troupes dans les villages du voisinage; man vertheilte oder verlegte die Truppen in die benachbarten Dörfer. Ils fondirent sur les ennemis et les dispersèrent; sie gingen auf die Feinde los und zerstreuten oder versprengten sie. Les Juifs furent dispersés après la destruction du temple; nach der Zerstörung des Tempels wurden die Juden zerstreut. Disperser les lumières; (Mal. und Kupferst.) die Lichter zerstreuen; ihnen nicht durch Schatten die gehörige Haltung geben.

Dispersion, *s. f.* die Zerstreuung; das Auseinandertreiben oder Auseinanderjagen, besonders eines Haufen Volkes. La dispersion des Juifs a été prédite par les prophètes; die Zerstreuung der Juden ist von den Propheten geweissagt worden. La dispersion des rayons de la lumière; (Natur.) die Zerstreuung oder Verbreitung der Lichtstrahlen; die Farbenzerstreuung, Farbenverbreitung. Le point de dispersion; der Zerstreuungspunct; derjenige Punct, von welchem an zu rechnen die gebrochenen Strahlen anfangen aus einander zu fahren.

Dispondée, *s. m.* (Poes.) ein doppelter Spondäus. S. Spondée.

Disponible, *adj. de t. g.* Biens disponibles; (Rechtsg.) Güter, mit welchen man frei schalten und walten, nach Belieben verfahren kann.

Dispos, *adj. m.* munter, aufgeräumt und noch wohl bey Kräften. On ne peut pas être plus dispos à son âge; man kann in seinem Alter nicht munterer seyn.

Disposé, ée, *part. et adj.* geordnet; in Ordnung gebracht; angeordnet, ꝛc.; *it.* geschickt, bereit, geneigt, ꝛc. (S. Disposer) Man sagt: Être bien disposé, mal disposé pour qn.; gut, übel gegen jemanden gesinnet seyn; wohl oder übel auf jemanden zu sprechen seyn.

Disposer, *v. a.* ordnen, anordnen; in Ordnung bringen, setzen oder stellen. Dieu a disposé dans un ordre merveilleux toutes les parties de l'univers; Gott hat alle Theile des Weltgebäudes wunderbar geordnet. Ce peintre a bien disposé ses figures; dieser Maler hat seine Figuren gut angeordnet. Il avoit bien disposé ses troupes, son artillerie; er hatte seine Mannschaft, sein Geschütz in guter Ordnung gestellt oder aufgestellt.

Disposer, heißt auch, vorbereiten; *it.* zu etwas vermögen, bewegen. Disposer qn. pour le bain, pour prendre les eaux; jemanden zum Baden, zur Brunnencur vorbereiten, ihm vorher die dazu dienlichen Vorbereitungsmittel geben. Disposer un homme à la mort; einen Menschen zum Tode vorbereiten. Disposer qn. à qch., à faire qch.; jemanden zu etwas vermögen, bewegen oder geneigt machen; jemanden dahin bringen, dazu vermögen, daß er thut, was man von ihm wünschet. Je l'ai disposé à vous demander pardon; ich habe ihn dahin gebracht oder dazu vermocht, Ihnen Abbitte zu thun. Il est disposé à faire tout ce qu'il vous plaira; er ist geneigt, er ist bereit, alles zu thun, was Ihnen gefällig seyn wird.

Disposer, heißt ferner, einrichten, zubereiten, zurüsten, veranstalten; in Bereitschaft halten; besorgen; zurecht machen. On a disposé les appartemens de ce château pour y recevoir le prince; man hat die Zimmer dieses Schlosses eingerichtet, zurecht gemacht, um den Fürsten darin zu empfangen. On a disposé toutes choses; on a tout disposé; man hat alles veranstaltet, zugerüstet, zurecht gemacht; es ist alles in Bereitschaft.

Disposer, *v. n.* (de qch.) mit etwas nach eigenem Belieben schalten, umgehen, verfahren; *it.* Vorsehung wegen einer Sache thun oder treffen; verordnen, wie es damit gehalten werden soll; verfügen. Il ne peut disposer de son bien; er kann mit seinem Vermögen nicht schalten und walten; er ist nicht Herr über sein Vermögen. Je ne dispose pas de moi comme je voudrois; ich bin nicht mein eigener Herr; ich kann nicht thun, was ich will. Vous croyez que l'on dispose de lui comme on veut, et vous vous trompez; Sie glauben, man könne mit ihm machen, was man wolle; aber Sie betriegen sich. Il dispose de tout dans cette maison; in diesem Hause steht alles zu seinem Befehle. C'est à vous à en disposer; das steht in Ihrer Macht; darüber haben Sie freie Macht und Gewalt. C'est à vous d'en disposer; Sie können damit machen, was Sie wollen. Il n'a pas encore disposé de son jardin; in Ansehung seines Gartens hat er noch keine Vorsehung oder Verfügung getroffen, hat er noch nichts verfüget; er hat sich noch nicht erklärt, was er damit machen will, ob und an wen er ihn vermachen, verschenken oder verkaufen will. Disposer de son bien par testament; sein Vermögen durch ein Testament an jemanden vermachen. Il a disposé de ses biens en faveur de son neveu; er hat seine Güter seinem Neffen vermacht, geschenkt, ꝛc. Man sagt in der Handlungssprache: Disposer d'une somme d'argent; über eine Summe Geldes schalten, (disponiren); Anweisungen darauf geben; sie ge-

Zahlungen anweisen.

Von einem Verstorbenen sagt man: Dieu a disposé de lui; oder, Dieu en a disposé; Gott hat ihn abgefordert; Gott hat ihn zu sich genommen. Sprichw. L'homme propose et Dieu dispose; der Mensch denkt es, und Gott lenkt es; der Ausgang unserer Unternehmungen ist oft ganz anders, als wir im Anfange dachten.

Disposer, heißt endlich auch so viel als, Aliéner; veräußern; das Eigenthum eines Dinges an einen andern übertragen. Il a disposé de cette terre; er hat dieses Gut veräußert. Les mineurs ne peuvent disposer de leur bien; die Minderjährigen können ihr Vermögen nicht veräußern.

se Disposer, *v. réc.* sich anschicken, sich rüsten; sich in Bereitschaft setzen; sich bereit oder gefaßt machen. Se disposer à un voyage; sich zu einer Reise anschicken oder rüsten. Se disposer à la mort; sich zum Tode bereiten. Je les ai laissés qui se disposoient à vous venir voir; als ich sie verließ, waren sie im Begriffe, schickten sie sich an, machten sie sich fertig, Ihnen einen Besuch abzustatten.

Dispositif, ive, *adj.* vorbereitend. Un remède dispositif; ein Vorbereitungsmittel; ein Arzeneimittel, wodurch man den Körper zu einer vorzunehmenden Cur vorbereitet.

Dispositif, *s. m.* (Rechtsg.) Le dispositif de la sentence, de l'arrêt, de l'édit; derjenige Theil eines Endurtheiles, eines richterlichen Schlusses, eines Edictes, in welchem der eigentliche Ausspruch des Richters oder die eigentliche Verordnung des Landesherrn enthalten ist, im Gegensatze der Einleitung, Préambule.

Disposition, *s. f.* die Einrichtung, die Anordnung; die Ordnung, in welche mehrere zu einem Endzwecke nöthige Dinge gerichtet sind. La disposition des parties du corps; die Einrichtung der Theile des Körpers. La disposition des appartemens d'une maison; die Einrichtung, die Anordnung der Zimmer eines Hauses. Il a laissé la disposition de ses affaires à son frère; er hat die Einrichtung seiner Geschäfte seinem Bruder überlassen. La disposition de la bataille; die Anordnung der Schlacht. La disposition des scènes dans une tragédie; die Anordnung der Auftritte in einem Trauerspiele.

Disposition, heißt auch, die Verfügung, die Veranstaltung, die Anstalt, die man wegen einer Sache trifft oder getroffen hat; die Verordnung. Selon la disposition qu'il en a faite en mourant; nach der Verfügung, die er bey seinem Absterben deßhalb getroffen hat. Suivant la disposition de la loi; nach der Verfügung oder Verordnung des Gesetzes; nach dem, was das Gesetz verfügt oder verordnet hat. Une disposition testamentaire; eine testamentliche, letztwillige Verfügung.

Disposition, heißt ferner, die Macht, die Freiheit, nach Willkühr mit einer Sache zu verfahren, damit nach eigenem Belieben zu schalten und zu walten. Cela n'est pas en ma disposition; dieses steht nicht in meiner Macht; ich kann damit nicht schalten wie ich will. Je vous offre tout ce qui est en ma disposition; ich biethe Ihnen alles an, was in meiner Macht steht, was von mir abhängt, worüber ich nach Willkühr schalten kann. Man sagt auch: Cet abbé a la disposition de plusieurs beaux bénéfices; dieser Abt hat verschiedene schöne Pfründen zu vergeben. Mettre une somme d'argent à la disposition de qn.; einem eine Summe Geldes überlassen, um damit nach Willkühr zu schalten. Etre à la disposition de qn.; von jemanden abhängen; zu jemandes Diensten seyn. Il est entiérement à la disposition de ce seigneur; er hängt ganz von diesem Herrn ab. Tout est à votre disposition; alles steht zu Ihren Diensten; es steht Ihnen alles zu Dienste.

Disposition, die Anlage, die natürliche Fähigkeit oder Geschicklichkeit zu etwas; it. die Neigung, die Lust, der Hang zu etwas. Cet enfant a beaucoup de disposition à la musique, pour la musique; dieses Kind hat viel Anlage zur Musik. Naturellement on n'a que trop de disposition au mal; von Natur hat man nur zu viel Anlage, Neigung oder Hang zum Bösen. Man sagt auch: Ce pouls marque de la disposition à la fièvre; dieser Puls zeigt eine Anlage zum Fieber an, gibt zu erkennen, daß etwas Fieberhaftes im Körper stecke. Il paroit dans l'air de la disposition à la pluie; es sieht in der Luft aus, als ob es regnen wolle, als ob es Lust habe zu regnen.

In der Philosophie nennt man, Disposition prochaine und Disposition éloignée, die nahe und die entfernte Anlage einer Sache, eine neue Eigenschaft oder eine neue Gestalt anzunehmen.

Disposition, kann auch durch Gesinnung und Stimmung übersetzt werden. Le ministre a de très-bonnes dispositions pour vous; der Minister heget sehr gute Gesinnungen gegen Sie, ist sehr gut gegen Sie gesinnt. Je l'ai laissé dans une disposition très-favorable pour ce qui vous regarde; ich habe ihn in einer sehr vortheilhaften Gesinnung in Ansehung dessen, was Sie betrifft, verlassen. Je l'ai trouvé dans une disposition peu favorable; ich habe ihn in einer nicht sehr vortheilhaften Stimmung getroffen; er war nicht sonderlich gut gestimmt.

Disposition, wird auch von dem Zustande, von der Verfassung gesagt, worin man sich in Ansehung einer gewissen Sache befindet; die Bereitschaft zu einer Sache; das Vorhaben, der Vorsatz. Il étoit en disposition de vous venir voir; er war eben im Begriffe, zu Ihnen zu kommen. Je l'ai laissé dans la disposition de sortir; als ich ihn verließ, war er im Begriffe auszugehen, war er Willens auszugehen. Etre en bonne disposition, heißt so viel als, Se porter bien; sich wohl befinden; wohl auf seyn. Etre en mauvaise disposition; sich übel befinden; nicht wohl seyn.

Disproportion, *s. f.* das Mißverhältniß; die Ungleichheit, der Mangel des gehörigen Verhältnisses zwischen Dingen, die man gegen einander vergleicht. Il y a une grande disproportion entre ces deux choses-là; es ist eine große Ungleichheit zwischen diesen beiden Dingen. Il y a une grande disproportion d'âge, de qualité et de mérite entre eux; sie sind einander dem Alter, dem Stande und dem Verdienste nach sehr ungleich.

Disproportionné, ée, *adj.* ungleich; was nicht im gehörigen Verhältnisse gegen einander steht. Leurs âges sont fort disproportionnés; sie stehen in einem sehr ungleichen Alter; sie sind einander an Jahren sehr ungleich. Un mariage disproportionné; eine ungleiche Heirath; eine Ehe, wo die Personen sich entweder am Stande, Vermögen, Alter, ꝛc. ungleich sind, oder wo sie sich aus Mangel der Übereinstimmung der Gemüther nicht für einander schicken. Un partage disproportionné; eine ungleiche Theilung, wo einer mehr und der andere weniger bekommt, als ihm gehört.

Disproportionner, *v. a.* ungleich machen; aus der Gleichheit bringen; das gehörige Verhältniß aufheben. (wen. gebr.)

Disputable, *adj. de t. g.* streitig; worüber noch gestritten, was noch angefochten werden kann. Cette question est disputable; über diese Frage läßt sich noch streiten; diese Frage ist noch streitig, ist noch nicht entschieden, noch nicht ausgemacht.

Dispute, *s. f.* der Streit; die Behauptung widersprechender Sätze; der Wortwechsel. Avoir dispute ensemble; avoir dispute contre qn.; Streit mit einander haben; Streit mit jemanden haben. Ils eurent dispute ensemble; sie hatten einen Wortwechsel mit einander; sie kamen mit Worten hinter einander.

Dispute, heißt auch, eine Streitübung auf Universitäten und Schulen, da gewisse Sätze öffentlich bestritten und vertheidiget werden; *it.* eine Streitschrift; eine Schrift, über deren Sätze öffentlich zur Übung gestritten wird.

Disputé, ée, *part. et adj.* gestritten, bestritten; *it.* streitig gemacht, ꝛc. S. Disputer.

Disputer, *v. n.* streiten; durch Worte widersprechende Sätze behaupten; (wortwechseln). Disputer ensemble; mit einander streiten. Ils disputent perpétuellement; sie streiten beständig; sie haben immer Streit mit einander. Disputer sur qch., sur une matière; über eine Sache, über eine Materie streiten. Disputer contre qn.; einen widersprechenden Satz gegen jemanden behaupten; einem mit Gründen in seiner Meynung widersprechen; jemandes Meynung zu widerlegen suchen. Disputer contre une opinion; eine Meynung bestreiten. Disputer qch. à qn.; einem etwas streitig machen oder abstreiten wollen. Man sagt: Le disputer à qn. en valeur, en érudition, en richesse, etc.; es mit einem in Ansehung der Tapferkeit, der Gelehrsamkeit, des Reichthums, ꝛc. aufnehmen; ihm darin nichts nachgeben. Ces deux femmes disputent de beauté, d'esprit, de laideur; diese beiden Frauenzimmer machen einander den Vorzug in Ansehung der Schönheit, des Verstandes, der Häßlichkeit streitig. Néron et Domitien disputent de cruauté; Nero und Domitian machen einander den Vorzug in Ansehung der Grausamkeit streitig; es ist noch nicht ausgemacht, ob Nero oder Domitian grausamer war. Sprichw. Disputer sur la pointe d'une aiguille; über eine Nadelspitze, über eine Kleinigkeit streiten.

Auf Universitäten und Schulen heißt Disputer, gewisse Sätze aus irgend einer Wissenschaft öffentlich bestreiten und vertheidigen; eine öffentliche Streitübung halten; disputiren.

Disputer, *v. a.* (qch.) um etwas, das man gern haben oder behalten möchte, streiten; *it.* etwas streitig machen; den Besitz einer Sache bestreiten. Disputer un prix; um einen Preis streiten; sich Mühe geben, einen Preis vor andern, die sich auch darum bewerben, zu erhalten. Il lui disputa le pas, la préséance; er machte ihm den Vortritt, den Vorsitz streitig. Disputer sa vie, son bien, son honneur; um sein Leben, um sein Vermögen, um seine Ehre streiten; sein Leben, sein Vermögen, seine Ehre zu vertheidigen suchen. Fig. sagt man: Disputer le terrain; das Feld zu behalten suchen; sich bey einem Streite, von welcher Art er auch sey, ritterlich halten, tapfer wehren. Disputer le vent; einem andern Schiffe den Vortheil des Windes abzugewinnen, oder sich, wenn man diesen Vortheil bereits hat, darin zu erhalten suchen.

se Disputer, *v. réc.* sich streiten, zanken; einen Wortwechsel mit einander haben. Se disputer qch.; einander etwas streitig machen.

Disputeur, *s. m.* einer, der gern streitet; der gern widersprechende Sätze behauptet; der Streitsüchtige. C'est un grand disputeur; er streitet gar zu gern. Un disputeur opiniâtre; ein hartnäckiger Vertheidiger seiner widersprechenden Behauptungen.

Disque, *s. m.* die Scheibe; ein rundes, schweres, an beiden Seiten flaches und in der Mitte durchlöchertes Werkzeug von Stein, Eisen oder anderem Metalle, welches die Alten bey ihren Spielen weit von sich wegwarfen, um ihre Stärke sehen zu lassen.

Le disque du soleil; le disque de la lune; (Astron.) die Sonnenscheibe, die Mondscheibe; die Sonne und der Mond, so fern sie sich dem Auge als flache, runde Körper darstellen. Man pflegt auch die Fläche der optischen Gläser, oder die runde, platte Form der Ferngläser, Le disque, das Feld, zu nennen, wiewohl Champ gebräuchlicher ist.

In der Botanik heißt Disque, die Scheibe; der auf der Mündung des Kelches ruhende mittlere Theil einer zusammen gesetzten Blume; *it.* die Oberfläche eines Blattes, welche nach dem Himmel gekehrt ist. Le disque du calice; die Scheibe des Kelches; das zirkelförmige Blättchen, womit der Kelch einiger Blumen inwendig verdoppelt ist.

In der griechischen Kirche heißt Disque, der Kelchdeckel; der Teller, womit der Kelch bedeckt wird, und der sich dadurch von Patène unterscheidet, daß er größer und tiefer ist als dieser.

In der Naturgeschichte heißt Disque, ein tellerförmiger See-Igel.

Disquisition, *s. f.* die Untersuchung, die genaue Erforschung der Wahrheit; *it.* eine wissenschaftliche Abhandlung, worin etwas genau untersucht wird. Disquisitions philosophiques, mathématiques; philosophische, mathematische Untersuchungen.

Dissecteur, S. Disséqueur.

Dissection, *s. f.* die Öffnung; das Öffnen

oder Aufschneiden eines thierischen Körpers, um dessen innere Theile zu untersuchen, oder um ihn zu zergliedern; it. die Zergliederung. On soupçonnoit qu'il étoit mort de poison; mais la dissection faite, on a trouvé que, etc.; man muthmaßte, er sey an Gift gestorben; aber nach geschehener Öffnung hat man gefunden, daß, ꝛc. Une dissection anatomique; eine anatomische Zergliederung; das Zerschneiden eines Körpers nach den Regeln der Zergliederungskunst.

Dissemblable, *adj. de t. g.* unähnlich. Ces deux frères sont bien dissemblables; diese beyden Brüder sind einander sehr unähnlich. Man sagt: Les hommes sont souvent bien dissemblables d'eux-mêmes; die Menschen sehen sich oft selbst nicht mehr ähnlich, stellen eine ganz andere Person vor, als sie sind. Il est bien dissemblable de ce qu'il étoit; er ist sich gar nicht mehr ähnlich; er ist der vorige Mensch gar nicht mehr.

Dissemblance, *s. f.* die Unähnlichkeit. Il y a une grande dissemblance entre ces deux frères, quoique jumeaux; diese beyden Brüder haben sehr wenig Ähnlichkeit mit einander, ob sie gleich Zwillinge sind.

* Disséminé, ée, *part. et adj.* zerstreut; it. verbreitet, ꝛc. S. * Disséminer.

* Disséminer, *v. a.* zerstreuen; an einzelne Orte hin vertheilen; it. verbreiten. Disséminer les troupes; die Truppen vertheilen, aus einander legen. Disséminer les erreurs par des écrits; die Irrthümer durch Schriften verbreiten.

Dissension, *s. f.* die Uneinigkeit; der Zustand, da man uneinig oder verschiedener Meynung ist, und deßhalb mit andern in üblem Vernehmen steht; die Mißhelligkeit. Vivre en dissension; in Uneinigkeit leben. Dissensions domestiques, dissensions civiles; häusliche Unruhen, bürgerliche Unruhen; Streit und Mißhelligkeit unter den Hausgenossen, unter den Bürgern und Einwohnern.

Dissentiment, *s. m.* die Verschiedenheit der Meynungen.

Disséqué, ée, *part. et adj.* geöffnet; it. zergliedert. S. Disséquer.

Disséquer, *v. a.* öffnen; einen thierischen Körper aufschneiden, um dessen innere Theile zu untersuchen, oder um ihn zu zergliedern. Im erweiterten Sinne wird Disséquer auch von Pflanzen, Früchten, ꝛc. gesagt, wenn man sie zergliedert, um ihre Theile genauer betrachten zu können.

Disséqueur, *s. m.* einer, der die Öffnung eines thierischen Körpers verrichtet, und im erweiterten Verstande, der Zergliederer. Un bon, un habile disséqueur; ein guter, ein geschickter Zergliederer.

Dissertateur, *s. m.* einer, der eine gelehrte Abhandlung über etwas schreibt. Man braucht dieses Wort mehrentheils im üblen Verstande von einem Menschen, der über jede Kleinigkeit eine weitläufige Abhandlung, Auslegung oder Erklärung macht.

Dissertation, *s. f.* die Abhandlung; die mündliche oder schriftliche Ausführung eines Satzes oder einer Materie.

Disserter, *v. n.* abhandeln; eine Abhandlung machen; eine Wahrheit oder einen Satz mündlich oder schriftlich ausführen. Il a savamment disserté sur cet objet; er hat diesen Gegenstand mit vieler Gelehrsamkeit abgehandelt.

* Dissidence, *s. f.* die Spaltung, die Trennung, die Uneinigkeit. S. Scission.

Dissident, *s. m.* der Dissident. So nennt man in einigen Ländern diejenigen Einwohner, die nicht von der herrschenden Religion des Landes sind.

Dissimilaire, *adj. de t. g.* ungleichartig; was nicht einerlei Art und Natur hat. On divise les parties d'un corps en similaires et en dissimilaires; man theilt die Theile eines Körpers in gleichartige und ungleichartige ein.

Dissimulateur, *s. m.* einer, der die Verstellungskunst versteht, der sich zu verstellen weiß. Les plus grands politiques sont les plus profonds dissimulateurs; die größten Politiker können sich am meisten verstellen. (wen. gebr.)

Dissimulation, *s. f.* die Verstellung; die Verbergung, Verhehlung seiner Absichten und Gesinnungen. La feinte est encore pire que la dissimulation; die Gleißnerei ist noch schlimmer als die Verstellung.

Dissimulé, ée, *part. et adj. et s.* der oder die sich verstellt; it. verborgen. (S. Dissimuler) Un homme dissimulé; un dissimulé; ein Mensch, der sich verstellt; der seine wahren Absichten und Gesinnungen verbirgt; der damit hinter dem Berge hält, um jemanden zu hintergehen; im gem. Leb. ein Duckmäuser. C'est une dissimulée; sie ist eine Duckmäuserinn.

Dissimuler, *v. a.* sich verstellen; sich nicht merken lassen, was man bey sich denkt oder empfindet; seine Gedanken und Absichten verbergen; it. sich stellen, als ob man etwas nicht merke. Savoir dissimuler; sich zu verstellen wissen. L'art de dissimuler, die Verstellungskunst. La prudence veut qu'on dissimule quelquefois; die Klugheit will, daß man sich zuweilen verstelle, daß man seine Gesinnungen und Absichten zu verbergen suche. Dissimuler sa haine, son amour, sa douleur; seinen Haß, seine Liebe, seinen Schmerz verbergen. Il dissimula cette injure, cet affront; er stellte sich, oder er that, als ob er diese Beleidigung, diesen Schimpf nicht merkte.

Dissipateur, trice, *s.* der Verschwender, die Verschwenderinn.

Dissipation, *s. f.* die Verschwendung, das Verschwenden. La dissipation des biens de l'église; die Verschwendung, die unnütze Verwendung der Kirchengüter. On l'accuse de la dissipation des deniers royaux; man beschuldiget ihn, daß er die königlichen Gelder verschwendet, daß er übel damit gewirthschaftet, daß er sie durchgebracht habe.

Dissipation, heißt auch, die Zerstreuung; der unmerkliche Abgang der kleinsten Theile eines Körpers durch die Ausdünstung, durch das Verrauchen, ꝛc.; it. die Zerstreuung des Gemüthes, der Gedanken. La dissipation des esprits vitaux; die Zerstreuung, der unmerkliche Ab-

gang oder Verlust der Lebensgeister. La dissipation est contraire au recueillement que demande la vie dévote; die Zerstreuung des Gemüthes ist der Sammlung der Gedanken, die das andächtige Leben erfordert, zuwider. Etre dans la dissipation; vivre dans la dissipation; in Zerstreuung leben; vor lauter Gesellschaften, Lustbarkeiten, u. s. w. nicht zu sich selbst kommen.

Dissipé, ée, *part. et adj.* zerstreut; *it.* verschwendet, ꝛc. (S. Dissiper) Man sagt: Cet homme a l'esprit dissipé; dieser Mensch ist zerstreut; er hat seine Gedanken nicht beysammen. Il est dissipé; il mène une vie dissipée; er ist zerstreut; er lebt in Zerstreuung; er ist mehr mit seinen Vergnügungen, als mit seiner Pflicht beschäftigt.

Dissiper, *v. a.* zerstreuen, zertheilen; aus einander treiben oder jagen; *it.* in kleine, unmerkliche Theile auflösen, und verfliegen oder verrauchen lassen; erschöpfen. Le soleil dissipe le brouillard; die Sonne zerstreut, zertheilt den Nebel. Le brouillard commence à se dissiper; der Nebel fängt an sich zu zertheilen. Dissiper une armée; eine Armee zerstreuen, aus einander treiben, jagen. L'exercice dissipe les mauvaises humeurs; die Leibesbewegung zertheilt die bösen Säfte. Dissiper les esprits par trop de travail; die Lebensgeister durch allzu starke Arbeit erschöpfen. Les esprits animaux se dissipent par trop de travail; die Lebensgeister werden durch allzu starke Arbeit erschöpft. Fig. Dissiper de faux bruits; falsche Gerüchte dämpfen, unterdrücken oder vernichten. Dissipons-nous; wir wollen uns eine Zerstreuung machen.

Dissiper, heißt auch, verschwenden; auf eine verschwenderische und unnütze Art verwenden oder durchbringen; verliederlichen, verspielen. Dissiper son bien, son patrimoine; sein Vermögen, sein Erbtheil verschwenden. Il a tout dissipé; er hat alles durchgebracht.

Dissolu, ue, *adj.* liederlich; den Ausschweifungen in den Sitten ergeben; ausschweifend. Un homme dissolu, une femme dissolue; ein liederlicher Mann, ein liederliches Weib. Dissolu dans ses mœurs; ausschweifend in seinen Sitten. Dissolu dans ses paroles; unartig, unsittlich in seinen Reden. Une vie dissolue; ein liederliches, ausschweifendes Leben. Man nennt, Mots dissolus, schandbare, schändliche Worte. Chansons dissolues; schändliche, unzüchtige Lieder.

Dissoluble, *adj. de t. g.* (Chym.) auflösbar; was aufgelöset werden kann; auflöslich. Un métal dissoluble; ein auflösbares, auflösliches Metall, das sich auflösen läßt. Man nennt, Un mariage dissoluble; eine Ehe, die getrennt werden kann.

Dissolument, *adv.* liederlich, ausschweifend; auf eine liederliche Art. Vivre dissolument; liederlich leben. Parler dissolument; liederliche, schändliche Reden führen.

Dissolutif, ive, *adj.* (Ärzen. und Chym.) auflösend. Remèdes dissolutifs; auflösende Mittel. La vertu dissolutive; die auflösende Kraft.

Dissolution, *s. f.* die Auflösung; die Trennung oder Scheidung der Theile eines sich auflösenden Körpers; *it.* die Handlung, da der Scheidekünstler durch gewisse Auflösungsmittel die Theile eines Körpers von einander trennt. La corruption du corps se fait par la dissolution des parties; die Verwesung des Körpers geschieht durch die Auflösung oder Trennung seiner Theile, wenn die Theile sich auflösen oder trennen. La dissolution des métaux par un dissolvant; die Auflösung der Metalle durch ein Auflösungsmittel. La dissolution des métaux, heißt auch, die Scheidung der Metalle. Man sagt auch: La dissolution du corps et de l'ame; die Scheidung des Leibes und der Seele; die Trennung der Seele von dem Körper. La dissolution d'un mariage; die Trennung einer Ehe; die Ehescheidung. Fig. La corruption des mœurs amène la dissolution de l'ordre social; die Verderbniß der Sitten zieht die Auflösung der gesellschaftlichen Ordnung nach sich.

Dissolution, heißt auch, die Liederlichkeit; die Ausschweifung in den Sitten; das liederliche Leben. La dissolution dans laquelle il vit; das liederliche Leben, welches er führt. Il s'est plongé dans toutes sortes de dissolutions; er hat sich allen Arten von Ausschweifungen ergeben.

Dissolvant, ante, *adj.* (Chym.) auflösend; was eine auflösende Kraft hat. La qualité dissolvante des acides; die auflösende Eigenschaft der Säuren. L'esprit de vitriol est un acide des plus dissolvans; der Vitriol ist eine von den Säuren, die am stärksten auflösen.

Dissolvant, *s. m.* (Chym.) das Auflösungsmittel. L'eau est un bon dissolvant; das Wasser ist ein gutes Auflösungsmittel, ein gutes auflösendes Mittel. L'eau régale est le dissolvant de l'or; das Königswasser ist das Mittel, wodurch das Gold aufgelöset wird; das Königswasser löset das Gold auf.

Dissonance, *s. f.* (Mus.) der Mißklang, der Übelklang, der Mißlaut, der Übellaut, (die Dissonanz). S. auch Sauver.

Dissonant, ante, *adj.* falsch klingend; was einen Mißklang macht. Une voix dissonante; eine falsche Stimme, die mit den übrigen Stimmen oder Instrumenten nicht zusammen klingt, sondern einen Mißklang macht. Cet instrument est fort dissonant; dieses Instrument klingt sehr falsch.

Dissoudre, *v. a.* (*Je dissous, tu dissous, il dissout, nous dissolvons, vous dissolvez, ils dissolvent. Je dissolvois.* Sans parfait défini. *Je dissoudrai. Je dissoudrois. Que je dissolve.* Sans imparfait du subjonctif. *Dissolvant. Dissous*) auflösen; einen festen Körper durchdringen; seine Theile trennen und ihn flüssig machen; *it.* trennen; die Verbindung oder Gemeinschaft zwischen zwei oder mehreren Personen aufheben. L'eau dissout le sucre, dissout le sel; das Wasser löset den Zucker, löset das Salz auf. Les eaux fortes dissolvent les métaux; die Scheidewasser lösen die Metalle auf. Le sucre se dissout dans l'eau; der Zucker löset sich im Wasser auf. La terre se délaie dans l'eau et ne s'y dissout point; die Erde zergeht im Wasser, und löset sich nicht darin auf. Dissoudre un mariage; eine Ehe trennen. Dis-

soudre une société; eine Gesellschaft trennen, aufheben. La société se dissout; die Gesellschaft trennt sich, geht aus einander.

Dissous, oute, *part. et adj.* aufgelöst, ꝛc. S. Dissoudre.

Dissuadé, ée, *part. et adj.* durch Rath oder Gründe von etwas abgebracht, ꝛc. S. Dissuader.

Dissuader, *v. a.* abrathen; durch guten Rath oder Gründe von etwas abzubringen suchen; widerrathen; *it.* ausreden; aus dem Sinne reden. Il avoit envie d'entreprendre ce voyage, mais ses amis l'en ont dissuadé; er hatte Lust, diese Reise zu unternehmen, aber seine Freunde haben es ihm abgerathen, haben ihm davon abgerathen. Dissuader qn. de qch.; einem etwas ausreden, aus dem Sinne reden.

Dissuasion, *s. f.* das Abrathen, das Widerrathen. La persuasion et la dissuasion; das Anrathen und das Abrathen. (wen. gebr.)

Dissyllabe, *adj. de t. g. et s. m.* zweisylbig. Un mot dissyllabe; un dissyllabe; ein zweisylbiges Wort.

Distance, *s. f.* der Abstand; die Entfernung eines Ortes von dem andern. La distance d'une maison à l'autre; der Abstand eines Hauses von dem andern. La distance d'une ville à l'autre; die Entfernung einer Stadt von der andern. De distance en distance; in einer gewissen Entfernung von einander; hier und da. Tenir à distance; in einer gewissen Entfernung von sich halten. Le général tenoit toujours l'ennemi à distance; der General hielt den Feind immer in einer gewissen Entfernung. S. auch Foyer.

La distance; la distance des temps; der Zeitraum, die Zwischenzeit; die Zeit, welche zwischen zwei Handlungen oder Begebenheiten verfließt. Il y a une grande distance depuis l'empire des Assyriens jusqu'à l'empire des Romains; es ist ein langer Zeitraum, eine große Zwischenzeit von dem assyrischen Reiche an bis zum römischen.

Fig. bedeutet Distance, der Abstand, so viel als, Différence, der Unterschied. Il y a grande distance entre le souverain et son sujet; es ist ein großer Abstand zwischen dem Fürsten und dem Unterthanen. Du créateur à la créature la distance est infinie; der Abstand der Kreatur vom Schöpfer ist unendlich.

Distant, ante, *adj.* entfernt, sowohl dem Orte als der Zeit nach. Ces deux villes ne sont distantes l'une de l'autre que de tant; diese beiden Städte sind nur so und so weit von einander entfernt, liegen nur so und so weit von einander. Ces deux époques ne sont pas fort distantes l'une de l'autre; diese beiden Epochen sind nicht weit von einander entfernt, grenzen nahe an einander.

Distendre, *v. a.* (Arzen.) gewaltsam ausdehnen, spannen.

Distendu, ue, *part. et adj.* ausgedehnt, gespannt. S. Distendre.

Distension, *s. f.* (Arzen.) die Ausdehnung, Spannung. La distension des nerfs; die Spannung, das Spannen der Nerven.

Distillateur, *s. m.* (sprich *distilateur*) Sollte eigentlich übersetzt werden: der Abzieher, von dem Zeitworte, Abziehen, Distiller; da aber dieses Wort im Deutschen nicht gebräuchlich ist, so sagt man, der Destilliirer; einer, der vermittelst des zum Destilliren nöthigen Geräthes die flüchtigen und flüssigen Theile von Blumen, Kräutern und andern Körpern absondert oder abzieht. S. Distiller.

Distillation, *s. f.* (sprich *Distilation*) das Abziehen, oder wie man auch wohl im Deutschen sagt, die Destillation, das Destilliren. (S. Distiller) Distillations nennt man, abgezogene oder gebrannte Wasser.

Distillatoire, *adj. de t. g.* (sprich *Distilatoire*) zum Abziehen oder Destilliren erforderlich oder gehörig. Une vessie distillatoire; eine Destillirblase.

Distillé, ée, *part. et adj.* (sprich *Distilé*) abgezogen, destillirt. (S. Distiller, *v. a.*) De l'eau distillée; abgezogenes Wasser; gebranntes Wasser.

Distiller, *v. a.* (sprich *Distiler*) abziehen, übertreiben, überziehen, (destilliren); die flüchtigen Theile eines Körpers in verschlossenen Gefäßen vermittelst der Wärme absondern, und als flüssige Körper sammeln. Distiller des herbes, des fleurs; Kräuter, Blumen abziehen, destilliren. Fig. sagt man: Distiller sa rage; seinen Zorn ausschütten, auslassen. Distiller son venin sur qn.; seinen Gift, seine Wuth an jemanden auslassen.

Distiller, *v. n.* (sprich *Distiler*) tropfen; in Gestalt der Tropfen herab oder herunter fallen; tröpfeln. On vit des gouttes d'eau qui distilloient de la voûte; man sahe Wassertropfen, welche von dem Gewölbe herab oder herunter tröpfelten. Distiller goutte à goutte; tropfenweise herab fallen.

Distillerie, *s. f.* (sprich *Distilerie*) die Destillirkammer; *it.* das Brennhaus; ein Gebäude, wo man allerhand gebrannte oder abgezogene Wasser macht.

Distinct, cte, *adj.* unterschieden; was sich durch besondere Merkmahle von einer andern Sache auf eine kenntliche Art unterscheidet; *it.* bestimmt; *it.* deutlich, vernehmlich. Ce sont deux choses bien distinctes; dieses sind zwei sehr unterschiedene Dinge. Il faut que les articles d'un compte soient distincts; die Artikel einer Rechnung müssen bestimmt seyn, müssen deutlich von einander unterschieden seyn. Un son distinct; une voix distincte; ein deutlicher, ein vernehmlicher Ton; eine deutliche, eine vernehmliche Stimme. En termes clairs et distincts; in klaren und deutlichen Ausdrücken. Une idée distincte; ein deutlicher Begriff. Man sagt auch: Il a la vue bien distincte; er hat ein sehr gutes Gesicht; er unterscheidet die Gegenstände sehr genau von einander.

Distinctement, *adv.* deutlich, vernehmlich. Il prononce, il parle distinctement; er spricht deutlich, vernehmlich. Il vous a déclaré son intention distinctement; er hat Ihnen seine Meynung deutlich erklärt.

Distinctif, ive, *adj.* unterscheidend. Le caractère distinctif; der unterscheidende Charakter. La marque distinctive; das Unterscheidungszeichen.

Distinction, *s. f.* die Unterscheidung oder vielmehr die Abtheilung; die Handlung, da man

ein Ganzes in mehrere einzelne Theile abtheilt. Ecrire tout de suite, sans distinction de chapitres; hinter einander fort schreiben, ohne Abtheilung in Capitel. Une bible imprimée sans distinction de versets; eine Bibel, die ohne Abtheilung in Verse gedruckt ist.

Distinction, heißt auch, der Unterschied. Faire distinction de l'ami et de l'ennemi; einen Unterschied zwischen dem Freunde und dem Feinde machen. On a tout passé au fil de l'épée, sans distinction d'âge ni de sexe; man hat alles über die Klinge springen lassen, ohne Unterschied des Alters und des Geschlechtes. Je fais grande distinction entre l'un et l'autre; ich mache unter einem und dem andern einen großen Unterschied. Il faut faire distinction de gentilhomme à gentilhomme; man muß unter Edelmann und Edelmann einen Unterschied machen.

Distinction, wird auch anstatt Préférence, Prérogative, gebraucht, und heißt, der Vorzug; die vorzügliche, die besondere Achtung und Ehre; die Auszeichnung durch Achtung und Ehre. Il aime les distinctions; er hat es gern, wenn man ihm den Vorzug gibt, wenn man ihn besonders auszeichnet, wenn man ihm mit vorzüglicher Achtung begegnet. C'est une distinction très-flatteuse; das ist ein sehr schmeichelhafter Vorzug. Traiter qn. avec distinction; einem mit besonderer Achtung begegnen; einem vorzüglich Ehre erweisen. Man sagt auch: C'est un homme d'une grande distinction; er ist ein Mann von großen Verdiensten, ein Mann, der in großem Ansehen, in großer Achtung steht. Personnes de distinction; Leute von Stande; vornehme Leute. Man nennt, Une action de distinction, eine vorzügliche, eine ausgezeichnete Handlung. Un emploi; une charge de distinction; eine ansehnliche Bedienung; ein ansehnliches Amt.

In der Philosophie heißt Distinction, die nähere Erklärung, die genauere Bestimmung der verschiedenen Bedeutungen, deren ein Satz oder eine Redensart fähig ist; (die Distinction). Man nennt, Distinction d'école; eine Schul-Distinction; eine schulgerechte Distinction; eine nach den Regeln der Schule gemachte Erklärung.

Distingué, ée, *part. et adj.* unterschieden; it. ausgezeichnet. (S. Distinguer) Un mérite distingué; ein ausgezeichnetes Verdienst. Une naissance distinguée; eine ausgezeichnete, eine vornehme Geburt. Un emploi distingué; ein ansehnliches Amt.

Distinguer, *v. a.* unterscheiden; zwei oder mehrere Dinge, Umstände oder Eigenschaften als Dinge verschiedener Art vermittelst der Sinne oder durch den Verstand erkennen, und dadurch von einander absondern. Il étoit déjà si tard qu'on ne pouvoit plus distinguer les objets; es war schon so spät, daß man die Gegenstände nicht mehr unterscheiden konnte. Il se connoît si bien en monnoie, qu'il distingueroit un écu faux entre mille; er versteht sich so gut auf die Münzen, daß er einen falschen Thaler unter Tausenden erkennen würde. Distinguer le bien et le mal; das Gute und Böse von einander unterscheiden. Distinguer l'ami d'avec le flatteur; den Freund von dem Schmeichler unterscheiden. Il faut distinguer les divers chefs de son accusation; man muß die verschiedenen Artikel oder Punkte seiner Anklage von einander unterscheiden oder absondern. Distinguer les temps, les âges, les lieux; die Zeiten, die Verschiedenheit des Alters, der Örter bezeichnen, als von einander abgesondert bemerken. S. Temps. In den Schulen sagt man: Distinguer une proposition; die verschiedenen Bedeutungen angeben, die ein Satz oder eine Redensart haben kann.

Distinguer, heißt auch, auszeichnen; vor andern Dingen seiner Art bezeichnen; auf eine vorzügliche Art kenntlich machen; einen besondern Vorzug geben. La vertu, le mérite, la naissance, les charges, etc. distinguent un homme; die Tugend, das Verdienst, die Geburt, die Ehrenstellen, ꝛc. zeichnen einen Menschen aus. Cet homme s'est distingué par sa valeur; dieser Mann hat sich durch seine Tapferkeit ausgezeichnet oder hervorgethan.

Distique, *s. m.* das Distichon; zwei Verse, die einen vollständigen u. merkwürdigen Sinn haben.

Distorsion, *s. f.* die krampfhafte Verdrehung oder Verzerrung eines Gliedes. La distorsion de l'oeil, de la bouche; die Verdrehung des Auges, die Verzerrung des Mundes.

Distraction, *s. f.* die Zerstückung oder Zerstückelung; die Zertrennung, Zertheilung eines Ganzen in mehrere Theile; (S. Démembrement) it. die Zerstreuung des Gemüths, der Gedanken. On a demandé distraction de cette terre; man hat auf eine Zerstückung oder Zertheilung dieses Gutes angetragen. La distraction d'un fief; die Zertrennung eines Lehens; die Absonderung desselben von den übrigen Gütern. Il a de fréquentes distractions; er hat öftere Zerstreuungen; er ist oft mit seinen Gedanken nicht zu Hause. S. auch Inflexion.

Distraire, *v. a.* (wird wie *Traire* conjugirt) zerstücken, zerstückeln; in kleinere Theile zertheilen; (S. Démembrer) it. einen Theil von einem Ganzen absondern, davon wegnehmen oder trennen. Si on décrète cette terre, il en faudra distraire tel fief; wenn man dieses Landgut gerichtlich zum Verkaufe anschlägt, so muß man das und das Lehen davon trennen. De ces papiers, il en faut distraire ceux qui regardent une telle succession; man muß von diesen Papieren diejenigen absondern oder wegnehmen, die jene Erbschaft betreffen.

Distraire, heißt auch, stören; in einer Handlung unterbrechen; it. abhalten; an etwas hindern; it. von einem Vorhaben abziehen, abbringen. (S. Détourner) Il cherche la solitude, à fin qu'on ne puisse le distraire de son travail; er sucht die Einsamkeit, damit man ihn nicht in seiner Arbeit stören könne. La moindre chose le distrait; die geringste Sache störet oder hindert ihn.

Distrait, aite, *part. et adj.* zerstücket, getrennt, ꝛc. (S. Distraire) Als Beywort heißt Distrait, zerstreut, unachtsam, unaufmerksam. Un homme distrait; ein zerstreuter Mensch; ein Mensch, der seine Aufmerksamkeit von dem vorliegenden Gegenstande auf andere richtet. Il est éternellement distrait; er ist immer zerstreut; er ist mit seinen Gedanken nie zu Hause.

Distribué, ée, *part. et adj.* ausgetheilt, eingetheilt, abgetheilt, ꝛc. S. Distribuer.

Distribuer, *v. a.* austheilen; unter andere vertheilen. Distribuer des aumônes; Almosen austheilen. Distribuer le butin aux soldats; die Beute unter die Soldaten austheilen oder vertheilen. Les soldats de cette compagnie ont été distribués dans d'autres compagnies; die Soldaten von dieser Compagnie sind unter andere Compagnien vertheilt worden. Cette source se distribue dans tous les quartiers de la ville; diese Quelle vertheilt sich in alle Viertel der Stadt. Man sagt von einem Maler: Il distribue bien ses lumières; er vertheilt sein Licht gut; er weiß die Lichter und Schatten gut zu ordnen. Les jours et les ombres sont bien distribués dans ce tableau; die Lichter und Schatten, Licht und Schatten sind in diesem Gemälde gut vertheilt.

Distribuer un procès, heißt, einem Rathe die Acten eines Prozesses übergeben, um daraus zu berichten. Le président a distribué ce procès à un tel; der Präsident hat dem und dem Rathe diesen Prozeß zugetheilt.

Distribuer, heißt auch, eintheilen, abtheilen; in gewisse Theile ordnen. L'auteur a distribué son ouvrage par chapitres; der Verfasser hat sein Werk in Capitel abgetheilt.

In den Buchdruckereien sagt man: Distribuer la lettre; ablegen; die Schriften oder Buchstaben einer Form einzeln aus einander nehmen, und wieder in ihre Fächer im Schriftkasten legen. Distribuer les balles; die Ballen wohl gegen einander reiben, damit sich die Farbe nach allen Seiten zu vertheile. Distribuer l'encre; die Farbe mit dem Ballen auf die Form auftragen; it. die Farbe auf dem Farbensteine aus einander streichen.

Distributeur, trice, *s.* der Austheiler, der Austspender; die Austheilerinn, die Austspenderinn. Le distributeur des récompenses; der Austheiler der Belohnungen.

Distributif, ive, *adj.* austheilend; einem jeden das Bestimmte zutheilend. La justice distributive est celle qui ordonne des peines et des récompenses; die zutheilende Gerechtigkeit ist diejenige, welche die Strafen und Belohnungen verordnet. In der Logik nennt man, Sens distributif; denjenigen Sinn einer Rede oder eines Ausdruckes, da man nicht auf das Ganze, sondern auf einzelne und besondere Dinge oder Umstände sieht. Cette proposition est vraie, étant prise dans un sens distributif; dieser Satz ist wahr, so bald man ihn in einem Verstande nimmt, der sich nicht über das Ganze, sondern nur über einzeln Theile davon erstreckt. Man nennt, Particules distributives, eintheilende Partikeln. Wenn man z. B. sagt: Tantôt il lit, tantôt il écrit; bald liest er, bald schreibt er; so ist Tantôt, bald, eine eintheilende Partikel.

Distribution, *s. f.* die Austheilung oder Vertheilung. La distribution du butin; die Austheilung oder Vertheilung der Beute. La distribution des prix; die Austheilung der Preise. La distribution des troupes dans leurs quartiers; die Vertheilung der Truppen in ihre Quartiere.

In der Rechtsgelehrsamkeit heißt Ordre de distribution, die Prioritäts-Ordnung; das Register, worin die Gläubiger nach der gerichtlichen Eintheilung oder nach dem Locations-Urtheile aufgezeichnet stehen. Le distribution des procès; die Vertheilung der Prozesse unter die Räthe in den verschiedenen Kammern. La distribution des lumières, des jours et des ombres; (Mal.) die Vertheilung der Lichter und Schatten. Man nennt überhaupt, La distribution; die Vertheilung, die Anordnung der Gegenstände und Gruppen eines Gemäldes, mit ihren Lichtern und Schatten. In den Buchdruckereien sagt man: Faire la distribution d'une forme; eine Form ablegen; die Lettern, woraus eine Form zusammen gesetzt ist, einzeln aus einander nehmen und wieder in den Schriftkasten in ihre Fächer legen. Distribution, heißt auch, das Geld, das Brod, der Wein, ꝛc. welchen die Chorherren bekommen, wenn sie dem Gottesdienste wirklich beywohnen.

Distributivement, *adv.* heißt in der Logik so viel als: Dans le sens distributif; auf eine Art, da man nicht auf das Ganze, sondern auf einzelne und besondere Dinge oder Umstände sieht.

District, *s. m.* der Bezirk; eine Gegend, welche unter einem gewissen Gerichtszwange, oder unter jemandes Gebiethe steht. Man sagt fig. Cela n'est pas de mon district; das schlägt nicht in mein Fach ein; ich bin nicht Richter in dieser Sache; mir gebührt nicht, davon zu urtheilen.

Dit, dite, *part. et adj.* gesagt. (S. Dire) Als Beywort bedeutet Dit, dite, genannt, beygenannt; mit dem Beynamen. Charles V, dit le Sage; Carl V, der Weise genannt; mit dem Beynamen, der Weise. Im gerichtlichen Style wird gemeiniglich der Artikel, Le, la, oder ein Pronomen mit dem Worte Dit, dite, verbunden und zusammen gehängt. Ledit demandeur conclut, etc.; besagter Kläger bittet also schließlich, ꝛc. Ladite maison; besagtes, bemeldtes, mehrerwähntes Haus. Mondit seigneur; der eben von mir genannte Herr. In ähnlicher Bedeutung wird Dit, mit den Nebenwörtern Sus, Ci-dessus, Ci-devant, Ci-après, etc. verbunden. Susdit, Ci-dessus dit, Ci-devant dit; obenbemeldet, obgesagt, vorvemeldet. Ci-après dit; unten bemeldet; wovon weiter unten Erwähnung geschieht. S. auch On.

Dit, *s. m.* der Spruch; ein kurzer, nachdrücklicher und merkwürdiger Satz, besonders wenn er eine Lehre enthält. Un dit notable; ein merkwürdiger Spruch. Les dits et faits, les dits et gestes des Anciens; die Sprüche, die sinnreichen Reden und die Thaten der Alten. Sprichw. S. Dédit.

Dithyrambe, *s. m.* die Dithyrambe. So hießen bey den Griechen gewisse Lieder und Oden, die dem Bacchus zu Ehren gesungen wurden. Heut zu Tage versteht man darunter ein kühnes lyrisches Gedicht, im höchsten Grade der Begeisterung und in einer rauschenden, voll tönenden Sprache.

Dithyrambique, *adj. de t. g.* dithyrambisch; zur dithyrambischen Dichtkunst gehörig.

Diton, *s. m.* der Ditonus. So nannten die Alten ein Intervall von zwei ganzen großen Tönen, etwas größer als unsere reine große

Terz, die aus einem großen und einem kleinen ganzen Tone besteht, und die den Alten, die nur große Töne hatten, unbekannt war.

Ditriglyphe, *s. m.* (Baut.) der Raum zwischen zwei Dreischlitzen. S. Triglyphe.

Diurétique, *adj. de t. g. et s. m.* harntreibend; was den Abgang des Harns befördert. L'asperge est diurétique, est un remède diurétique, est un bon diurétique; der Spargel treibt den Harn, ist ein harntreibendes, ein gutes harntreibendes Mittel.

Diurnal, *s. m.* das Tagzeitenbuch; ein Gebethbuch, welches diejenigen Tagzeiten enthält, welche die katholischen Geistlichen den Tag hindurch zu bethen schuldig sind; (das Diurnal.)

Diurne, *adj. de t. g.* täglich; was während des Laufes eines Tages oder innerhalb 24 Stunden geschiehet. Le mouvement diurne de la terre; die tägliche Bewegung der Erde. Cercles diurnes; Tagkreise; die mit dem Äquator parallelen Kreise der Himmelskugel. Le cercle diurne d'une étoile; der Tagkreis eines Sternes; der Kreis, in welchem ein Stern durch die gemeine Bewegung täglich einmal herum geführt wird.

*Divagation, *s. f.* die Ausschweifung. S. Divaguer.

Divaguer, *v. n.* ausschweifen; im Reden von seiner Hauptabsicht abweichen. Cet homme-là ne suit rien, et ne fait que divaguer; dieser Mensch bleibt nicht bey der Stange; er schweift immer aus; er weicht immer von der Materie ab.

Divan, *s. m.* der Divan; die geheime Rathsversammlung des türkischen Kaisers.

Dive, *adj. f.* göttlich. Ein altes Wort, statt dessen man jetzt Divine sagt. Une dive, heißt bey den alten Dichtern so viel als Une déesse; eine Göttinn.

Divergence, *s. f.* (Geom.) das Auseinanderlaufen zweier Linien, da sie sich, je mehr sie verlängert werden, immer weiter von einander entfernen. La divergence des rayons; (Opt.) das Auseinanderfahren der Strahlen.

Divergent, ente, *adj.* (Geom.) aus einander fahrend; sich von einander entfernend. Lignes divergentes; Linien, die bey ihrer Verlängerung sich immer weiter von einander entfernen. Rayons divergens; (Opt.) Strahlen, die sich von dem Punkte an, wo sie ausfahren, immer weiter ausbreiten, je weiter sie sich davon entfernen.

Divers, erse, *adj.* verschieden; einander ungleich; mancherlei, unterschiedlich, allerhand, allerlei. Ils sont de divers sentimens, de diverse religion; sie sind verschiedener Meynung, von verschiedener Religion. Il a parlé à diverses personnes; er hat mit verschiedenen, mit allerhand, mit mehreren oder mancherlei Personen gesprochen. A diverses fois; zu verschiedenen malen; unterschiedliche male. En divers temps; zu verschiedenen Zeiten. En divers lieux; an verschiedenen Örtern. Il y a diverses façons de s'exprimer; es gibt unterschiedliche, allerlei, mancherlei Arten sich auszudrücken.

Diversement, *adv.* unterschiedlich, verschiedentlich; auf verschiedene, auf mancherlei Art.

Diversifiable, *adj. de t. g.* was sich verändern oder abändern läßt, auf verschiedene Art machen läßt. (wen. geb.)

Diversifié, ée, *part. et adj.* auf mancherlei Art verändert, ꝛc. S. Diversifier.

Diversifier, *v. a.* auf mancherlei Art verändern, machen, zurichten, vorstellen oder vortragen; abwechseln; allerlei Abwechslung mit etwas vornehmen. Diversifier les viandes; die Speisen auf verschiedene Art zurichten. Diversifier les attitudes des figures dans un tableau; den Figuren in einem Gemälde mancherlei Arten von Stellungen geben. Diversifier ses études, ses exercices; mit seinen Studien, mit seinen Leibesübungen abwechseln. Diversifier l'entretien; das Gespräch auf verschiedene Materien lenken; Abwechslung in das Gespräch bringen. Cet auteur a fort diversifié son poëme; dieser Schriftsteller hat viel Abwechslung in seinem Gedichte angebracht.

Diversion, *s. f.* die Ablenkung oder Abziehung von einem Gegenstande, mittelst Vorhaltung anderer Gegenstände. Ces deux amis commençoient à disputer aigrement, un tiers a parlé de nouvelles pour faire diversion; der Streit oder Wortwechsel, den diese beiden Freunde mit einander hatten, fing an bitter zu werden, als ein Dritter das Gespräch auf Neuigkeiten lenkte, um dieselben davon abzubringen. On le mena à la comédie pour faire diversion à son chagrin; man führte ihn in die Comödie, um seinen Kummer durch andere Gegenstände zu zerstreuen. L'on vient plus aisément à bout des passions par la diversion, que par l'opiniâtreté qu'on a à les combattre directement; man wird mit den Leidenschaften weit eher fertig, man erreicht seinen Zweck, die Leidenschaften zu bezwingen, weit eher, wenn man sie auf andere Gegenstände leitet, als wenn man hartnäckig darauf besteht, sie geradezu zu bekämpfen. Ce jeune homme a été guéri de son amour par la diversion que fait dans son coeur le désir de la gloire; dieser junge Mensch ist durch die Begierde nach Ruhm, die in seinem Herzen der Liebe entgegen arbeitet, von seiner Leidenschaft geheilt worden.

In der Kriegskunst sagt man: Faire diversion, eine Diversion machen; den Feind nöthigen, daß er seine Macht theilen muß; ihn dadurch, daß man ihn an einem Orte beunruhigt, von seinem Hauptplane abzulenken suchen; einen Ablenkungs-Angriff thun.

Die Aerzte sagen: Il avoit une grande fluxion sur les yeux, et on l'a saigné pour faire diversion de l'humeur; er hat einen starken Fluß an den Augen, und man hat ihm Ader gelassen, um die Feuchtigkeit von diesem Orte wegzuziehen oder abzuleiten.

Diversité, *s. f.* die Verschiedenheit, die Mannichfaltigkeit. La diversité de religion; die Verschiedenheit der Religion. La diversité d'objets, d'occupations, d'opinions, etc.; die Verschiedenheit, die Mannichfaltigkeit der Gegenstände, der Beschäftigungen, der Meynungen, ꝛc.

Diverti, ie, *part. et adj.* abgezogen, abgelenkt; *it.* schlecht verwendet; *it.* unterschlagen; *it.* aufgemuntert, belustigt. (S. Divertir) De-

niers divertis; Gelder, die nicht ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden sind; *it.* unterschlagene Gelder. Effets divertis; unterschlagene, heimlich bey Seite gebrachte Effecten.

Divertir, *v. a.* abziehen, ablenken; dem Gemüthe noch von etwas entfernen, abbringen. Divertir qn. de ses occupations, d'un dessein, etc.; einen von seinen Geschäften abziehen, vom einem Vorhaben abbringen, rc. Man sagt gewöhnlicher: Détourner, Distraire qn. etc.

Divertir les deniers, heißt, die Gelder des Staates oder gemeinen Wesens übel oder zu etwas anders verwenden, als wozu sie bestimmt waren; *it.* die Gelder unterschlagen, heimlich für sich behalten. Il a diverti les deniers du roi; er hat die königlichen Gelder nicht gehörig verwendet. Cette somme a été divertie; diese Summe ist verschlädert, ist nicht gehörig verwendet worden. Il a diverti les deniers de sa recette; er hat die eingenommenen Gelder unterschlagen, zu seinen eigenen Ausgaben verwendet, veruntreuet.

Divertir, heißt auch, aufmuntern, belustigen; einen Zeitvertreib, ein Vergnügen machen. Il faut le divertir; man muß ihn aufmuntern; man muß ihm eine Ergetzung, ein Vergnügen, einen Zeitvertreib zu machen suchen. Ces jeunes gens se divertissent à jouer à la paume; diese jungen Leute belustigen sich mit dem Ballspiele. Ces Messieurs se divertissent à mes dépens; diese Herren belustigen sich auf meine Kosten, machen sich auf meine Kosten lustig. Se divertir de qch. oder de qn.; sich über etwas oder über jemanden lustig machen; seinen Spott mit etwas oder mit jemanden treiben.

Divertissant, ante, *adj.* belustigend, ergetzlich, lustig, kurzweilig, spaßhaft. Les spectacles sont divertissans; die Schauspiele sind belustigend. Une humeur divertissante; eine lustige, aufgeweckte Gemüthsart; ein lustiges Gemüth. Une histoire divertissante; eine lustige, spaßhafte Geschichte. Un jeu divertissant; ein lustiges, kurzweiliges Spiel.

Divertissement, *s. m.* die Belustigung, die Ergetzung, die Ergetzlichkeit, die Lustbarkeit. La chasse est un grand divertissement; die Jagd ist eine große Belustigung. Prendre du divertissement; sich eine Ergetzlichkeit machen.

In den Opern und Comödien nennt man Divertissement, die Tänze und Gesänge, welche am Ende einer jeden Handlung angebracht werden, oder womit sich das ganze Stück schließt.

Le divertissement de deniers; die üble Verwendung oder auch die Unterschlagung, die Veruntreuung anvertrauter Gelder. Le divertissement des effets d'une succession; die Unterschlagung, die heimliche Entwendung solcher Sachen, die zu einer Erbschaft gehören.

Dividende, *s. m.* (Rechenk.) die Zahl, welche man theilen, dividiren will; *it.* (Handl.) der Antheil, welcher jedem Theilhaber einer Handlungsgesellschaft, nach Verhältniß seiner Actien oder Einlage, in bestimmten Zeiten von dem Gewinne zugetheilt wird; *it.* bey den Bergwerken, Salzwerken, und dergl. die Ausbeute.

Divin, ine, *adj.* göttlich; von Gott herrührend; in seinem Wesen gegründet; *it.* einem Gotte ähnlich, gleich. L'essence divine; das göttliche Wesen. Les attributs divins; die göttlichen Eigenschaften. Les personnes divines; die drei Personen in der Gottheit. Les Romains rendoient des honneurs divins à leurs empereurs; die Römer erwiesen ihren Kaisern göttliche Ehre. (S. auch Culte, Service und Statue) Fig. nennt man: Un ouvrage divin; ein göttliches, ein sehr vortreffliches Werk. Une beauté divine; eine göttliche Schönheit. Man sagt: Je ne sais quoi de divin sembloit fondre son cœur au-dedans de lui; etwas Göttliches oder übernatürliches, das ich nicht zu nennen weiß, schien das Innerste seines Herzens zu erweichen.

Divination, *s. f.* die Wahrsagerkunst; die Kunst, künftige Dinge vorher zu sagen; *it.* die Wahrsagerei, die Wahrsagung, das Wahrsagen; die Handlung des Wahrsagens. La divination par le vol des oiseaux; la divination par l'inspection des entrailles des victimes; das Wahrsagen, die Wahrsagung aus dem Fluge der Vögel; die Wahrsagung durch die Besichtigung der Eingeweide der Opferthiere.

Divinatoire, *adj. de t. g.* L'art divinatoire; die Wahrsagerkunst. La baguette divinatoire; die Wünschelruthe.

Divinement, *adv.* göttlich; auf göttliche Art; durch Gottes Kraft. Les prophètes étoient divinement inspirés; die Propheten hatten göttliche Eingebungen. Fig. sagt man: Ce sculpteur travaille divinement; dieser Bildhauer arbeitet göttlich, macht göttliche, vortreffliche Arbeit. Divinement bien; ganz vortrefflich; ausserordentlich gut.

Divinisé, ée, *part. et adj.* göttlich verehrt. S. Diviniser.

Diviniser, *v. a.* göttlich oder als einen Gott verehren; für göttlich erkennen. Les païens divinisoient les oracles; die Heiden hielten die Orakel für Aussprüche der Götter, verehrten die Orakel göttlich.

Divinité, *s. f.* die Gottheit; das göttliche Wesen; die göttliche Natur. La divinité de Jesus-Christ; die Gottheit Christi.

Zuweilen bedeutet Divinité, die Gottheit, so viel als Dieu, Gott. Nier la divinité, ne point reconnoitre de divinité, c'est renoncer à toutes les lumières de la raison; die Gottheit läugnen, keinen Gott erkennen, heißt dem Lichte der Vernunft gänzlich entsagen.

Divinité, Gottheit, wird auch von den erdichteten oder vorgegebenen Göttern und Göttinnen der Heiden gesagt. Jupiter, Junon, Pallas, etc. furent des divinités révérées par les Grecs et les Romains; Jupiter, Juno, Pallas, rc. waren Gottheiten, die von den Griechen und Römern verehrt wurden. Les divinités des eaux, les divinités des forêts; die Wassergötter, die Waldgötter.

Divis, *adv.* (Rechtsg.) Par divis; zertheilt. Posséder qch. par divis; etwas zertheilt oder theilweise besitzen.

Divise, *s. f.* (Wapenk.) Une fasce en divise; ein Balkenstreif, der nur halb so breit als ein gewöhnlicher Balken ist. S. auch Devise.

Divisé, ée, *part. et adj.* getheilt, *rc.* S. Diviser.

*Divisément, *adv.* getheilt, getrennt. Les propriétés qu'on possède divisément; das Eigenthum, welches man getheilt besitzt, welches einem absondertich gehört.

Diviser, *v. a.* theilen, zertheilen; Dinge, welche ein Ganzes ausmachen, trennen; *it.* eintheilen, abtheilen, die Theile eines getrennten Ganzen bestimmen; *it.* vertheilen; theilweise an andere übertragen; unter andere austheilen. Diviser le tout en quatre parties; das Ganze in vier Theile theilen oder zertheilen. Ce royaume est divisé en tant de provinces; dieses Königreich ist in so viel Provinzen eingetheilt oder abgetheilt. Diviser une somme entre plusieurs personnes; eine Summe unter mehrere Personen vertheilen oder austheilen.

In der Rechenkunst heißt Diviser, theilen; aus zwei gegebenen Zahlen eine dritte finden, welche durch ihre Einheiten andeutet, wie viel mal die eine gegebene Zahl in der andern enthalten sey; (dividiren).

Fig. heißt Diviser, theilen, so viel als Désunir; mettre en discorde; trennen; Uneinigkeit stiften; uneins machen. L'intérêt a divisé cette famille; der Eigennutz hat diese Familie getrennt, uneins gemacht. Se diviser; sich theilen, sich trennen; *it.* fig. uneins werden. La rivière se divise en deux branches; der Strom theilt sich in zwei Arme. Ils se divisèrent en plusieurs factions; sie theilten sich in verschiedene Rotten oder Parteien.

Diviseur, *s. m.* (Rechenk.) der Theiler; die Zahl, womit man eine andere größere Zahl theilt, (dividirt); *it.* (Mechan.) die Theilscheibe; ein Instrument, welches zur genauen Eintheilung des Zirkels, halben Zirkels und Quadranten in seine Grade dient; *it.* (Uhrm.) eine künstliche Scheibe, die Zähne der Räder vermittelst derselben genau einzutheilen.

Divisibilité, *s. f.* die Theilbarkeit; die Eigenschaft eines Dinges, da es theilbar ist.

Divisible, *adj. de t. g.* theilbar; was sich theilen läßt.

Divisif, ive, *adj.* theilend. Le bandage divisif; (Chir.) die aus einander treibende Binde, welche verhindert, daß eine Wunde oder ein Geschwür nicht eher zusammen heilen, bis sie sich vom Eiter oder fremden Körpern völlig gereiniget haben.

Division, *s. f.* die Theilung, die Zertheilung eines Ganzen in zwei oder mehrere Theile; *it.* die Eintheilung, Abtheilung; *it.* die Vertheilung, Austheilung. La division d'un héritage; die Theilung einer Erbschaft. La division d'un discours; die Eintheilung oder Abtheilung einer Rede. La division d'une somme; die Vertheilung einer Summe.

In der Rechtsgelehrsamkeit bedeutet Division, die Theilung oder Eintheilung einer verbürgten Schuld unter den Bürgen. Le bénéfice de division; die Theilungswohlthat; diejenige Rechtswohlthat, vermöge welcher ein Bürge, der wegen der ganzen Schuld belangt wird, einwenden kann, daß, da noch andere Mitbürgen vorhanden seyen, er nicht mehr zu bezahlen schuldig sey, als auf seinen Antheil komme. Sans division, ni discussion: Alle für Einen, und Einer für Alle. S. Solidairement.

Fig. heißt Division, die Spaltung, die Trennung einer gesellschaftlichen Verbindung; die Uneinigkeit, die Zwietracht. Il y a grande division en cette ville; es ist eine große Spaltung in dieser Stadt; es herrscht eine große Uneinigkeit unter den Einwohnern dieser Stadt. Mettre de la division, mettre la division dans une famille; Uneinigkeit in einer Familie stiften. Des frères en division; Brüder, die uneinig oder uneins sind, die in Uneinigkeit leben.

In der Rechenkunst heißt Division, die Theilung, das Theilen, (das Dividiren). S. Diviser.

In der Kriegskunst versteht man unter Division, eine jede Abtheilung eines größeren Haufens in mehrere kleinere, wobey man sich auch im Deutschen des Wortes Division bedient. Le régiment étoit rangé en tant de divisions; das Regiment war in so viel Divisionen aufgestellt. La division d'une flotte, d'une armée navale; die Division einer Flotte; eine abgetheilte Anzahl Schiffe von einer Kriegsflotte.

In den Buchdruckereien heißt Division, das Theilungszeichen, ein Abtheilungsstrichlein (-). S. Tiret.

Divorce, *s. m.* die Ehescheidung; *it.* fig. die Uneinigkeit zwischen Ehegatten oder Freunden. Les juges ont prononcé le divorce; die Richter haben auf die Ehescheidung erkannt. Ce mari et cette femme sont dans un continuel divorce; dieser Mann und diese Frau leben in beständiger Uneinigkeit. Cet homme est de si mauvaise humeur, qu'il est en divorce avec tous ses amis; dieser Mensch ist so übler Laune, daß er mit allen seinen Freunden uneins ist, daß er sich mit allen seinen Freunden entzweit hat. Man sagt auch: Il a fait divorce avec les plaisirs, avec le monde; er hat den Vergnügungen, er hat der Welt entsagt.

*Divorcé, ée, *adj. et s.* geschieden. Une femme divorcée, une divorcée; eine von ihrem Manne geschiedene Frau; eine Geschiedene. Un homme divorcé; un divorcé; ein von seiner Frau geschiedener Mann; ein Geschiedener.

*Divorcer, *v. n.* sich scheiden, sich trennen; die Ehe aufheben.

Divulgation, *s. f.* die Ausbreitung, Verbreitung, die Bekanntmachung, Kundmachung einer Sache.

Divulgué, ée, *part. et adj.* ausgebreitet, verbreitet, ausgeplaudert, rc. S. Divulguer.

Divulguer, *v. a.* ausbreiten, verbreiten; bekannt machen; unter die Leute bringen, was bisher noch geheim gehalten wurde; *it.* ausplaudern. Une heure après que la nouvelle fut arrivée, elle fut divulguée par-tout, on la divulgua par toute la ville; eine Stunde nachher, als die Neuigkeit angekommen war, war sie schon allenthalben bekannt, man breitete sie in der ganzen Stadt aus. Divulguer un secret; ein Geheimniß ausplaudern, unter die Leute bringen.

Dix, *adj.* zehen oder zehn; eine unveränderliche Grundzahl. Dix arpens, dix écus, dix hommes; zehen Morgen, zehen Thaler, zehen Menschen. (Vor einem Mitlauter wird das *x* in Dix gar nicht ausgesprochen, vor einem Selbstlauter

aber spricht man es als ein gelindes S aus) Nous sommes dix; wir sind unser zehen oder selb zehen. Dix wird auch einer andern Zahl vorgesetzt oder angehängt. Im ersteren Falle wird es oder im Deutschen nachgesetzt. Dix-sept, dix-huit, dix-neuf; siebenzehn oder siebzehn, achtzehn, neunzehn. Soixante et dix; siebzig. Quatre-vingt-dix; neunzig. Cent dix; hundert und zehn. Sprichw. S. Deviner.

Dix, *s. m.* die Zehene oder Zehne; *it.* der Zehener oder Zehner. Un dix de carreau; eine Zehne in Rauten; eine Rautenzehne. Un dix en chiffre romain se fait de cette manière: X; eine römische Zehne, ein Zehner mit römischer Ziffer wird so gemacht: X.

Oft steht Dix auch anstatt Dixième; der Zehente. Clement dix; Clemens der Zehente. Le dix du mois; der Zehente des Monats. Le dix de sa maladie; der zehnte Tag seiner Krankheit.

Mettre son argent au denier dix, à dix pour cent; sein Geld auf den zehenten Pfennig, auf zehn vom Hundert (auf zehn Procent) anlegen.

Dixième, *adj. de t. g.* (spr. *Disième*) (der, die, das) zehente oder zehnte. Le dixième jour; der zehente Tag. La dixième semaine; die zehente Woche. La dixième année; das zehente Jahr.

Dixième, *s. m.* das Zehentel oder Zehntel; ein Theil eines in zehn Theile getheilten Ganzen. Il est héritier pour un dixième; er bekommt ein Zehentel von der Erbschaft.

Dixiémement, *adv.* (spr. *Disiémement*) zehentens, zehntens; zum zehnten.

Dixme, Dixmer, Dixmeur, etc.; S. Dime, etc.

Dizain, *s. m.* ein aus zehen Versen bestehendes Gedicht; *it.* eine Reihe von zehen kleinen Kugeln am Rosenkranze; *it.* ein kleiner Rosenkranz, der aus zehn Ave Maria und einem Paternoster besteht.

Dizaine, *s. f.* der Zehener oder Zehner; eine Zahl von zehn Einheiten zusammen genommen. Compter par dizaine; zehenweise, nach Zehenen rechnen; allemal zehn mit einander zählen. Le chapelet est composé de cinq dizaines; der Rosenkranz besteht aus fünf Zehenen oder fünfzig Korallen, je zehn und zehn zusammen gerechnet. Une dizaine, wird oft auch bloß durch Zehn übersetzt. Une dizaine d'écus; zehn Thaler. La ville de Paris est divisée en tant de quartiers, et chaque quartier en tant de dizaines; die Stadt Paris ist in so viel Quartiere, und jedes Quartier in so viel Theile, jeder Theil zu zehn Häusern gerechnet, abgetheilt.

Dizeau, *s. m.* ein Haufen von zehn Garben oder von zehn Bund Heu.

Dizenier, *s. m.* der Zehener oder Zehner; einer, der über zehn Mann gesetzt ist; das Oberhaupt von zehn Mann; *it.* ein Stadtbedienter, der zehn Häuser unter seiner Aufsicht hat. Les quarteniers, les dizeniers de Paris; die Viertelsmeister, die Zehner von Paris.

D-la-ré, (Mus.) der zweite Ton in der natürlichen Tonleiter; D.

Docile, *adj. de t. g.* gelehrig; fähig und bereit, leicht etwas zu lernen oder zu fassen; *it.* lenksam, folgsam. Un enfant docile; ein gelehriges Kind; *it.* ein folgsames Kind. Le cheval est un animal docile; das Pferd ist ein gelehriges Thier. Il est d'un esprit docile; er hat ein lenksames Gemüth; er läßt sich gern zum Guten lenken. Man sagt auch: Ces peuples sont dociles au joug; diese Völker schmiegen sich willig unter das Joch. L'orateur doit rendre son auditeur docile et attentif; der Redner muß seinen Zuhörer geneigt machen, ihm Beyfall zu geben, und aufmerksam, ihn anzuhören. Être docile aux lois; den Gesetzen willig gehorchen.

Docilement, *adv.* gelehrig; auf eine gelehrige oder folgsame Art. Il fait docilement ce qu'on lui prescrit; er folgt sehr willig der Vorschrift, die man ihm gibt. Ecouter docilement; aufmerksam und lehrbegierig zuhören.

Docilité, *s. f.* die Gelehrigkeit; *it.* die Folgsamkeit, die Lenksamkeit. Il a une grande docilité; er besitzt eine große Gelehrigkeit; oder besser: er ist sehr gelehrig; er hat einen sehr gelehrigen Kopf; er ist sehr folgsam.

Docimastique oder Docimasie, *s. f.* (Chym.) die Probirkunst; die Kunst, im Kleinen den Gehalt und die Natur der Mineralien und Metalle zu untersuchen.

Docte, *adj. de t. g.* gelehrt; Gelehrsamkeit besitzend; *it.* Gelehrsamkeit verrathend. Un homme docte; ein gelehrter Mann. Un livre docte; une docte dissertation; ein gelehrtes Buch; eine gelehrte Abhandlung. Man sagt auch substantive: Les doctes; die Gelehrten.

Doctement, *adv.* gelehrt; auf eine gelehrte Art; mit Gelehrsamkeit.

Docteur, *s. m.* der Doctor; ein Ehrenname dessen, der auf einer Universität die höchste Würde in einer Facultät erhalten hat. Docteur en théologie, en droit, en médecine; Doctor der Gottesgelehrsamkeit, der Rechtsgelehrsamkeit, der Arzeneiwissenschaft. Prendre le bonnet de docteur; passer docteur; den Doctorhut, die Doctorwürde annehmen. Il est reçu docteur; er ist zum Doctor gemacht worden. Docteur-Régent; ein öffentlicher Lehrer, der zugleich Doctor ist. Bey den Juden heißt Docteur de la loi; ein Schriftgelehrter. In gem. Leb. pflegt man überhaupt einen Gelehrten, oder auch einen Mann, der in allerhand Sachen sehr erfahren und geschickt ist, Docteur zu nennen. Je ne suis pas docteur; ich bin kein Gelehrter; ich rechne mich nicht unter die Gelehrten. Man sagt: C'est un grand docteur aux échecs; er ist ein großer Meister im Schachspiele. Il faut donner cette affaire à conduire à un tel; c'est un docteur; man muß die Führung dieser Sache dem und dem übertragen; der ist ein geschickter Mann.

Doctoral, ale, *adj.* zur Doctorwürde gehörig. La robe doctorale; der Doctor-Rock. Le bonnet doctoral; der Doctorhut. Fig. Un ton doctoral; une morgue doctorale; ein entscheidender Ton; ein Doctorgesicht; ein Stolz und Eigendünkel verrathendes Gesicht eines gelehrten oder gelehrt seyn wollenden Mannes.

Doctorat, *s. m.* die Doctorwürde.

Doctorerie, *s. f.* das Doctorwerden; die öffentliche Handlung und Ceremonie, da einer Doctor wird. Il a disputé à la doctorerie d'un tel; er hat disputirt, als der und der Doctor

geworden ist. (In Frankreich wird dieses Wort vorzüglich bey der theologischen Fakultät gebraucht)

Doctrinal, ale, *adj.* zur Gelehrsamkeit, zu den Wissenschaften gehörig. Man nennt, Avis doctrinal, ein gelehrtes Gutachten, besonders in theologischen Sachen.

Doctrine, *s. f.* die Gelehrsamkeit, die Wissenschaft; *it.* die Lehren, die Lehrpunkte, die Grundsätze, die Meynungen eines Kirchenlehrers, einer ganzen Kirche, rc. Cet homme a beaucoup de doctrine; dieser Mann besitzt viel Gelehrsamkeit. Cela est conforme à la doctrine de l'évangile; dieses stimmt mit der Lehre, mit den Lehrsätzen des Evangelii überein. La doctrine de Platon, d'Aristote, de Saint Augustin; die Lehre, die Lehrsätze des Plato, des Aristoteles, des heiligen Augustin.

Document, *s. m.* die Urkunde, die Beweisschrift, (das Document); eine schriftliche, vornehmlich öffentliche Verhandlung, so fern sie in späteren Zeiten zu einem völligen Beweise dient. Vieux documens, anciens documens; alte Urkunden. Les titres et documens d'une succession; sämtliche, eine Erbschaft betreffende Schriften und Urkunden.

Dodécaédre, *s. m.* (Geom.) ein von zwölf gleichen regelmäßigen Fünfecken begrenzter Körper.

Dodécagone, *s. m.* (Geom.) das Zwölfeck; eine Figur, die zwölf Winkel und zwölf Seiten hat.

Dodécatemorie, *s. f.* (Astron.) der zwölfte Theil eines Zirkels, besonders im Thierkreise.

Dodiner, *v. n.* (Uhrm.) hin und her schwanken; sich hin und her bewegen; spielen. Le balancier dodine; die Unruhe spielt, bewegt sich hin und her.

se Dodiner, *v. réc.* sich pflegen; sichs wohl seyn lassen. Ce paresseux ne fait que se dodiner; dieser Faullenzer thut nur seinem Leibe wohl, thut nichts anders als sich pflegen. (gem.)

Dodo, *s. m.* Ein Wort, dessen sich die Kindermärterinnen bedienen. Faire dodo, heißt in ihrer Sprache, schlafen: Und, Aller à dodo; schlafen gehen; zu Bette gehen.

Dodu, ue, *adj.* dick und fett; fleischig; wohl bey Leibe. (gem)

Dogat, *s. m.* die Würde eines Doge; (S. Doge) *it.* die Zeit, während welcher ein Doge an der Regierung ist. Le dogat de Venise étoit à vie; le dogat de Gènes étoit de deux ans; der Doge zu Venedig wurde auf Lebenszeit, der Doge zu Genua auf zwei Jahre gewählt.

Doge, *s. m.* der Doge oder Herzog; die höchste obrigkeitliche Person der Republiken Venedig und Genua.

Dogesse, *s. f.* die Gemahlinn eines Doge.

Dogmatique, *adj. de t. g. et s. m.* dogmatisch; zur Religionslehre gehörig; die Lehre der christlichen Religion betreffend; derselben gemäß. Le style dogmatique; die dogmatische Schreibart; der Lehrstyl. Ce terme n'est d'usage que dans le dogmatique; dieser Ausdruck ist nur im Lehrstyle (in der Dogmatik) gebräuchlich. Le ton dogmatique; der Lehrton; der dogmatische Ton; der entscheidende Ton, worin jemand seine Meynung vorträgt, als ob er Andere belehren wolle. Un philosophe dogmatique; ein dogmatischer Philosoph; einer, der gewisse philosophische Lehrsätze als unumstößlich aufstellt und behauptet. In der Theologie nennt man: Un jugement dogmatique; ein über gewisse theologische Lehrsätze gefälltes Urtheil angesehener Kirchenlehrer.

Dogmatiquement, *adv.* dogmatisch; auf eine dogmatische oder lehrende Art. Man sagt von einem Menschen, der immer im Lehrtone oder in einem entscheidenden Tone spricht: Il parle dogmatiquement.

Dogmatiser, *v. n.* eine falsche oder gefährliche Religionslehre aufbringen und zu verbreiten suchen; *it.* in einem entscheidenden Tone sprechen; unschicklicher Weise Andere belehren wollen. Il est défendu de dogmatiser; es ist verbothen, falsche Religionssätze zu verbreiten. Il dogmatise sur tout; er spricht über alles in einem entscheidenden Tone; er will alles besser wissen, und immer Andere belehren.

Dogmatiseur, *s. m.* einer, der über alle Sachen ein entscheidendes Urtheil fällt, der immer alles besser wissen und Andere belehren will.

Dogmatiste, *s. m.* einer, der gewisse Lehrsätze einführt oder behauptet.

Dogme, *s. m.* die Lehre; ein, besonders in der Religion und Philosophie, angenommener Lehrsatz; eine zur Regel des Verhaltens angenommene Wahrheit. Les dogmes de la religion; die Lehren oder Lehrsätze der Religion. Les dogmes de la foi sont immuables; die Glaubenslehren sind unveränderlich. Les dogmes de la philosophie; die philosophischen Lehrsätze.

Dogue, *s. m.* die Docke oder Dogge; eine Art großer Hetzhunde. Un dogue d'Angleterre; eine englische Dogge. Auf den Schiffen nennt man Dugues, gewisse Löcher an beiden Seiten des Bordes, die Segeltaue dadurch zu ziehen und fest zu machen.

se Doguer, *v. réc.* mit den Köpfen zusammen stoßen; sich stoßen, wie die Hämmel und Widder.

Doguin, *s. m.* eine kleine Docke oder Dogge männlichen Geschlechtes. Man pflegt auch wohl die Mopse oder Mopshunde Doguins zu nennen.

Doguine, *s. f.* eine kleine Docke oder Dogge weiblichen Geschlechtes.

Doigt, *s. m.* (spich *Doit*) der Finger an der Hand; *it.* die Zehe am Fuße des Menschen. Les cinq doigts de la main; die fünf Finger an der Hand. Les doigts du pied; die Zehen am Fuße. Le gros doigt de la main; der Daumen. Le gros doigt du pied, oder L'orteil; die große Zehe. Le doigt du milieu; der Mittelfinger; der mittelste Finger.

Doigt, wird auch, von den in mehrere Theile getheilten Enden an den Füßen der Thiere, so fern solche zum Fassen geschickt sind, gesagt. Les doigts du singe; die Finger, die Zehen des Affen. Auch die Zehen oder Klauen gewisser Vögel, z. B. der Enten, der Schnepfen, rc. desgleichen die stumpfen Spitzen oder Zacken einer gewissen Gattung von Meer-Igeln, werden Doigts genennt.

Fig. nennt man in der theologischen Sprache, Le doigt de Dieu, Gottes Finger, Gottes Macht und Strafgerechtigkeit. Le doigt de Dieu est

ici; hier ist Gottes Finger; hier ist etwas übernatürliches, welches bloß durch die Allmacht Gottes bewirkt werden konnte. Man sagt auch fig. und sprichw. Être servi au doigt et à l'œil; auf den Wink bedient werden. Montrer qn. au doigt; mit Fingern auf einen weisen; einen öffentlich zum Gespötte machen. Toucher à qch. du bout du doigt; mit dem Finger an etwas stoßen; einer Sache ganz nahe seyn. Être à deux doigts de sa ruine; seinem Untergange sehr nahe seyn. Donner sur les doigts à qn.; einem auf die Finger klopfen; ihn wegen eines Versehens oder Vergehens mäßig bestrafen. Il a eu sur les doigts; er hat etwas auf die Finger bekommen; man hat ihn ein wenig gezüchtiget. Se mordre les doigts de qch.; sich wegen einer Sache in die Finger beissen; sich etwas sehr gereuen lassen. Avoir de l'esprit au bout des doigts; Verstand in den Fingern haben; in Handarbeiten sehr geschickt seyn. Cet homme a de l'esprit jusqu'au bout des doigts; dieser Mensch zeigt auch in den kleinsten Dingen Verstand; er greift alles mit Verstand an. Von einer Person, die ein Geheimniß errathen hat, sagt man: Elle a mis le doigt dessus; sie hat es getroffen; sie hat es errathen. Wenn zwei Personen durch Freundschaft und gleiche Gemüthsart sehr genau mit einander verbunden sind, sagt man: Ils sont comme les deux doigts de la main; oder, Ce sont les deux doigts de la main; sie sind Herzensfreunde zusammen; sie sind die vertrautesten Freunde. Von einem Müßiggänger sagt man: Il ne fait œuvre de ses dix doigts, er braucht seine zehn Finger nicht; er ist ein Faullenzer. Toucher au doigt, au doigt et à l'œil; mit Fingern, mit Händen greifen; sehr klar und deutlich einsehen. On le lui a fait toucher au doigt; man hat ihm die Sache so klar und deutlich gemacht, daß er sie mit Händen greifen kann. Être servi au doigt et à l'œil; auf den Wink (pünktlich) bedient werden. Von einer Uhr, die nicht richtig geht, und die man von Zeit zu Zeit stellen muß, sagt man: Cette montre va au doigt et à l'œil. S. auch Bout, Écorce, Mouillé und Travers.

Doigt, bezeichnet auch ein Längenmaß, gemeiniglich die Breite eines Daumens, welches man mehrentheils für einen Zoll nimmt. Il ne s'en faut que deux doigts qu'il n'y en ait une aune; es fehlen noch zwei Finger oder zwei Daumen breit, so wäre es eine Elle. La rivière est crue, est plus haute de quatre doigts qu'elle n'étoit hier; der Fluß ist gewachsen, ist um vier Zoll höher, als er gestern war. D'un travers de doigt; eines Querfingers, eines Daumens breit. Man nennt, Un doigt, einen Fingerhut voll; ein wenig; ein Tröpfchen. Je ne veux boire qu'un doigt, qu'un petit doigt; ich will nur einen Fingerhut voll, nur ein Tröpfchen trinken.

In der Astronomie heißt Doigt, ein Zoll, und man versteht darunter, den zwölften Theil der Sonnen- oder Mondscheibe, oder einen von den zwölf Theilen, worein der ganze scheinbare Durchmesser der Sonne und des Mondes abgetheilt wird.

Bey den Uhrmachern heißt Doigt, die Einfallspitze; ein zugespitztes Stück in den Repetiruhren, welches das Anschlagen der Viertelstunden verursacht.

Doigter, *s. m.* (sprich *Doiter*) (Mus.) bey dem Spielen eines Instrumentes die Finger nach gewissen Regeln ansetzen und bewegen. Doigter bien; die Finger gut setzen; einen guten Fingersatz, eine gute Applicatur haben.

Doigter, *v. n.* (sprich *Doiter*) (Mus.) der Fingersatz, die Fingersetzung, die Applicatur. Ce musicien entend bien le doigter; dieser Tonkünstler versteht die Applicatur gut, hat eine gute Applicatur.

Doigtier, *s. m.* (sprich *Doitier*) der Fingerling; ein Überzug über einen Finger. Un doigtier de cuir, de linge, etc.; ein lederner, ein leinener Fingerling.

Doite, *s. f.* (Web.) die Stärke oder Dicke eines Fadens. Ces écheveaux ne sont pas d'une même doite; diese Strähnen oder Stränge Garn sind nicht von gleicher Dicke, sind ungleich.

Doitée, *s. f.* (Web.) das Probegarn; ein kleiner Strang Garn, wornach die Stärke des übrigen Garnes, das zu einem Stücke Leinwand genommen werden soll, beurtheilt und ausgesucht wird.

Dol, *s. m.* die Arglist. Ein altes, aus dem Lateinischen entlehntes Wort, dessen man sich noch in den Gerichtsstuben bedient. Sans dol, ni fraude; ohne Arglist und Gefährde.

Dolé, ée, *part. et adj.* gehobelt. S. Doler.

Doléance, *s. f.* das Leid, das Wehklagen, der Kummer, die Betrübniß. Man sagt gewöhnlich Les doléances. Il nous conta ses doléances; er klagte uns sein Leid, seinen Kummer. (gem.) Man pflegt auch die Beschwerden, welche die Landstände und das Volk vor den Regenten bringen, und um deren Abstellung sie bitten, Les doléances zu nennen.

Doleau, *s. m.* das Abschlag-Eisen oder Schneide-Eisen der Schiefer-Schneider, sonst auch Le rebattoir genannt.

Dolemment, *adv.* (sprich *Dolament*) kläglich, wehmüthig; auf eine wehmüthige Art. (gem.)

Dolent, ente, *adj.* traurig, betrübt, wehklagend, kläglich. Une mine dolente; eine traurige, betrübte Miene. Un ton dolent; ein kläglicher, wehklagender, wimmernder Ton. Une voix dolente; eine klägliche Stimme. Il fait le dolent; er stellt sich traurig, betrübt an. Man braucht dieses Wort mehrentheils nur im Scherze.

Doler, *v. a.* hobeln; mit dem Hobel bearbeiten. Ces planches n'ont pas été bien dolées; diese Breter sind nicht gut, nicht glatt gehobelt worden.

Doliman, *s. m.* der Dollmann; eine Art langer türkischer Kleider, deren man sich auch auf dem Theater bedient.

Doloire, *s. f.* das Schneidemesser oder Schnittmesser, das Hobel-Eisen; ein Werkzeug, dessen sich die Böttcher oder Faßbinder bedienen, um das Holz damit glatt und eben zu machen; *it.* das Bandmesser, Bindemesser; ein Messer der Faßbinder in Gestalt eines Handbeiles, die Bänder damit zu beschneiden. S. auch Bandage.

by Google

Dom oder Don; ein Ehrentitel in Spanien und Portugall, den ehedem nur der hohe Adel mit Erlaubniß des Königs führte, der aber heut zu Tage allgemeiner ist, und in der Bedeutung dem französischen *Monsieur*, und dem deutschen Herr gleich kommt.

In Frankreich wird der Titel Dom auch einigen Religiosen oder Klostergeistlichen, insonderheit vom Benedictiner-Orden, gegeben, z. B. Dom Mabillon, Dom Calmet. Die Spanier schreiben Don, die Portugiesen hingegen Dom.

Domaine, *s. m.* Im allgemeinen Verstande heißt Domaine, ein Gut, ein Erbgut, ein Eigenthum oder Grundstück, worüber jemand die völlige Herrschaft hat, und womit er nach Gefallen schalten kann. Voilà où finit son domaine; hier hören seine Güter auf, so weit nur erstreckt sich seine Herrschaft. Man nennt, Domaine direct, das Ober-Eigenthum, die Grundherrschaft; das Eigenthum über einen Grund und Boden, welches sich ein Grundherr vorbehält, wenn er jemanden mit einem Gute belehnt. Le domaine utile; das nutzbare Eigenthum, die erbliche Nutzung eines Grundes und Bodens, worüber der eigentliche Grundherr das Ober-Eigenthum hat. S. auch Armes.

Im engeren Verstande heißt Domaine, (die Domäne, das Domänengut); ein Gut, welches zu dem Unterhalte des Landesfürsten und dessen Familie, und zu andern landesfürstlichen Kosten gewidmet ist; ein Kammergut, Tafelgut. Wenn der Landesfürst eine Krone trägt, so nennt man dergleichen Güter Le domaine de la couronne; oder auch nur schlechtweg Le domaine; Krongüter. La chambre du domaine; die Domänenkammer; ein Collegium, welches die höchste Aufsicht über die Verwaltung der Domänen hat, und in Deutschland auch nur schlechtweg – die Kammer – genannt wird.

Domanial, ale, *adj.* zu den Domänen, Krongütern oder Kammergütern gehörig. Biens domaniaux; Domänengüter, Kammergüter. Les droits domaniaux; die Obereigenthumsrechte; die Oberherrlichkeit des Landesfürsten. Une rente domaniale; eine aus einem Kammergute herrührende Rente.

Dôme, *s. m.* der Dom; die Haube, das Helmdach eines Kugelgewölbes, oder runden, hohen gewölbten Daches. S. auch Comble, *s. m.* und Coupole.

In der Chymie heißt Dôme, die Haube oder Kappe; ein runder Deckel von gebrannter Erde über eine Retorte, oder über einen Reverberir-Ofen; (S. Réverbère) *it.* (Goldschm.) ein runder Deckel über Rauchfässern und andern Gefäßen.

Domerie, *s. f.* Diesen Namen führen in Frankreich gewisse Abteien, welche ehemals Hospitäler waren, oder es noch sind, und wo der Pfründenbesitzer das Recht hat, sich Dom nennen zu lassen.

Domesticité, *s. f.* die Hausgenossenschaft; der Stand sämtlicher Personen einer häuslichen Gesellschaft, ausser dem Hausherrn und der Hausfrau. Ce témoin n'a pas été reçu à déposer en faveur de son maître, à cause de la domesticité; dieser Zeuge wurde nicht angenommen, um zum Vortheil seines Herrn auszusagen, weil er zu seinen Hausgenossen gehört.

Domestique, *adj. et s. de t. g.* häuslich; was zu jemandes Hause oder Familie gehört, oder darin vorgeht. Les affaires domestiques; die häuslichen Geschäfte oder Angelegenheiten. Les Dieux domestiques; die Hausgötter. Les serviteurs domestiques; die Hausbedienten; die Hausdienerschaft. Les animaux domestiques; die Hausthiere. Mon domestique; mein Bedienter. Mes domestiques; meine Bedienten oder Dienstbothen; mein Hausgesinde männlichen und weiblichen Geschlechtes. Ma domestique; meine Bediente, meine Magd. J'ai envoyé ma domestique au marché; ich habe meine Magd auf den Markt geschickt.

Domestique, heißt auch, einheimisch; im Gegensatze von Etranger, fremd, auswärtig. Guerres domestiques; einheimische, bürgerliche Kriege. Des querelles domestiques; einheimische, innerliche Streitigkeiten.

Domestique, *s. m.* das Hauswesen; die innere Verfassung und die Angelegenheiten einer häuslichen Gesellschaft. Je ne veux point qu'on se mêle de mon domestique, qu'on sache ce qui se fait dans mon domestique; ich will nicht, daß man sich in mein Hauswesen, in meine häuslichen Angelegenheiten mische, daß man wisse, was in meinem Hause, in meinem Hauswesen vorgeht. Elle devroit avoir soin de son domestique; sie sollte für ihr Hauswesen sorgen; sie sollte ihre häuslichen Geschäfte abwarten.

Domestiquement, *adv.* als ein Hausgenosse; als einer, der zum Hause oder ins Haus gehört. Il est attaché domestiquement à ce seigneur; er ist diesem Herrn so zugethan, als ob er zu seinem Hause gehörte. Il vit domestiquement avec nous; er ist bey uns wie zu Hause; er lebt mit uns, als ob er zu unserem Hause, zu unserer Familie gehörte; er lebt mit uns auf einem vertraulichen Fuße.

Domicile, *s. m.* der Wohnsitz, der Wohnort; der Ort, wo sich jemand häuslich niedergelassen hat; *it.* die Wohnung, das Haus, welches man bewohnt. Faire élection de domicile; sich einen Wohnsitz wählen; sich an einem Orte wohnhaft niederlassen; *it.* (Rechtsgel.) S. Election. Le défendeur doit être assigné devant le juge de son domicile; der Beklagte muß vor den Richter seines Orts vorgeladen werden. Tous les exploits doivent être signifiés à personne ou à domicile; alle gerichtliche Vorladungen, Befehle u. s. w. müssen entweder der Person, an welche sie gerichtet sind, selbst eingehändiget, oder doch in ihrer Wohnung abgegeben werden. Man nennt in der Astrologie, Le domicile d'une planète; das Haus eines Planeten; dasjenige Zeichen des Thierkreises, in welchem ein Planet am stärksten wirken soll.

Domicilié, ée, *part. et adj.* ansässig, angesessen, seßhaft; an einem Orte wohnhaft; einen bestimmten Wohnort habend. (S. se Domicilier) Un homme domicilié; ein ansässiger, angesessener Mann. Man nennt, Poissons

domiciliés, einheimische Fische, - Fische, welche fast das ganze Jahr hindurch an einer und eben derselben Küste zu finden sind.

se Domicilier, *v. réc.* sich an einem Orte häuslich niederlassen; sich daselbst ansiedeln. Il s'est domicilié en cette ville; er hat sich in dieser Stadt häuslich niedergelassen. Il est domicilié; er hat eine beständige Wohnung; er ist haussässig.

Domification, *s. f.* (Astrol.) die Eintheilung des Himmels in zwölf Häuser.

Domifier, *v. a.* (Astrol.) den Himmel in zwölf Häuser oder Theile abtheilen.

Dominant, ante, *adj.* herrschend; wodurch jemand auf eine überwiegende Art in seinen Handlungen bestimmt wird, oder was von dem grösten Haufen angenommen und ausgeübt wird. La passion dominante; die herrschende Leidenschaft. Le goût dominant; der herrschende Geschmack. Im Lehenrechte heisst, Fief dominant, das Hauptlehen; ein Lehen, welches andere Lehen unter sich hat. Le seigneur dominant; der Hauptlehensherr; der Lehensherr eines Vasallen, welcher wieder andere Vasallen unter sich hat. La couleur dominante; (Mal.) die herrschende Farbe; die Hauptfarbe, welche den andern Farben die Stufen in der Schattirung gibt.

Dominante, *s. f.* (Mus.) der fünfte Ton über dem Grundtone; die große Quinte. La sous-dominante; der vierte Ton über dem Grundtone; die große Quarte. Im Choccale heisst, La dominante, der herrschende Ton; derjenige Ton, welcher am öftersten wiederholt und gehört wird.

Dominateur, *s. m.* der Beherrscher; der oberste Gebiether. Le dominateur de l'univers; der Beherrscher der Welt.

* Dominateur, trice, *adj.* herrschend; die Oberherrschaft führend; oder auch, sich die Oberherrschaft auf eine ungebührliche Art anmaßend. L'esprit dominateur; der Herrschgeist; die Begierde zu herrschen.

Domination, *s. f.* die Herrschaft, die Oberherrschaft, die Gewalt, die Bothmäßigkeit; *it.* die Regierung. Vivre sous la domination du Turc; unter der Herrschaft des Türken leben; unter türkischer Gewalt oder Bothmäßigkeit stehen. Usurper la domination; sich die Oberherrschaft anmaßen. Il n'y a jamais eu de domination plus douce; es hat nie eine sanftere Regierung gegeben.

In der Theologie nennt man Dominations, die Herrschaften; eine von den Ordnungen, in welche die Chöre der Engel eingetheilt werden. Les puissances, les trônes et les dominations; die Mächte, die Thronen und die Herrschaften.

Dominé, ée, *part. et adj.* beherrscht. S. Dominer, *v. a.*

Dominer, *v. n.* herrschen; die Oberherrschaft haben; unumschränkt gebiethen. Il domine sur toute l'Egypte; er herrschet über ganz Egypten. Il domine sur la mer; er herrschet über das Meer. In einer eingeschränkteren Bedeutung heisst Dominer, herrschen, so viel als, befehlen. Dans quelque compagnie qu'il se trouve, il veut toujours dominer; in was für einer Gesellschaft er sich auch befindet, so will er immer befehlen; er will überall die Oberhand haben.

Fig. wird Dominer von Dingen gesagt, welche vor andern vorzüglich in die Sinne fallen, welche den größten Theil einer Sache ausmachen, welche über andere hervorragen. Cette figure domine dans ce tableau; dieses ist die Hauptfigur des Gemäldes; diese Figur hebt sich vor allen andern Figuren des Gemäldes hervor. L'incarnat domine dans cette étoffe; das Incarnat ist die Hauptfarbe in diesem Zeuge, sticht in diesem Zeuge besonders hervor. Le poivre domine dans cette sauce; der Pfeffer schmeckt in dieser Brühe hauptsächlich vor. La bile domine dans son tempérament; in seinem Temperamente hat die Galle die Oberhand. Ce château, cette tour domine sur toutes les maisons; dieses Schloß, dieser Thurm ragt über alle Häuser hervor; man kann von diesem Schlosse, von diesem Thurme alle Häuser übersehen. La citadelle domine sur la ville; auf der Citadelle kann man die Stadt übersehen und beschießen; die Citadelle hält die Stadt im Zaume. Man sagt auch: Il faut que la raison domine sur les passions, domine dans toutes nos actions; die Vernunft muß über die Leidenschaften herrschen, muß alle unsere Handlungen bestimmen.

Dominer, *v. a.* beherrschen. Il faut que la raison domine les passions; die Vernunft muß die Leidenschaften beherrschen. Man sagt auch: Cette montagne domine la ville; dieser Berg hält die Stadt im Zaume; von diesem Berge kann man die Stadt beschießen.

Dominicain, aine, *s.* der Dominicaner, die Dominicanerinn; ein Mönch oder eine Nonne vom Orden des heiligen Dominicus.

Dominical, ale, *adj.* was dem Herrn, was Gott angehört. L'oraison dominicale; das Geberth des Herrn; das Vater unser. Man nennt Lettres dominicales, Sonntagsbuchstaben, - diejenigen Buchstaben in den Kalendern, welche das ganze Jahr hindurch die Sonntage andeuten.

Dominical, *s. m.* So hieß in der ersten Kirche ein Schleier, den die Weibspersonen über den Kopf hingen, wenn sie zum Tisch des Herrn gingen.

Dominicale, *s. f.* die Sonntags-Lection, das Sonntags-Evangelium. Prêcher la dominicale; prêcher les dominicales; die Sonntagspredigt halten; über die sonntäglichen Evangelien predigen.

Dominique, *s. m.* Dominicus; ein Mannname. Saint Dominique; der heilige Dominicus; der Stifter des Dominicaner-Ordens.

Dominique, *s. f.* Dominica; ein Weibername; *it.* der Name einer Insel in Amerika.

Domino, *s. m.* So heiße eine Art Winterkleidung der Geistlichen, die in einem schwarzen Mäntelchen besteht, welches mit einer Kappe, zur Bedeckung des Kopfes, versehen ist; *it.* ein Ballkleid; ein langer seidener Mantel, den man auf maskirten Bällen über seine gewöhnlichen Kleider anlegt; ein Domino; *it.* das Dominospiel; eine Art Würfelspiel, zu welchem die Würfel nur auf einer von den sechs

Seiten mit Augen bezeichnet sind.

Dominoterie, *s. f.* der Handel mit türkischem oder marmorirtem Papier, oder auch mit Bilderbogen, dergleichen die Kinder und gemeinen Leute kaufen.

Dominotier, *s. m.* einer, der türkisches Papier macht oder damit handelt; *it.* ein Bilderkrämer, der allerhand schlechte, mit Farben überstrichene Bilder verkauft oder selbst verfertigt.

Dommage, *s. m.* der Schade; der Verlust an Vermögen; der Abtrag; *it.* die Verletzung, die Verschlimmerung einer Sache. Recevoir du dommage; Schaden leiden. Cela me fait dommage de cent écus; das thut mir hundert Thaler Schaden. Cela me porte grand dommage; das thut mir großen Schaden, großen Abtrag. Ces vaches ont été trouvées en dommage; diese Kühe sind über einem Feldschaden betroffen worden; diese Kühe haben auf dem Felde, auf den Wiesen, ꝛc. Schaden gethan. In der gerichtlichen Sprache sagt man: Il a été condamné aux dépens, dommages et intérêts; er ist in die Unkosten und zum Ersatze des verursachten Schadens verurtheilt worden.

Man sagt: C'est dommage, c'est grand dommage, c'est un grand dommage; es ist Schade, es ist ewig Schade, es ist Jammer-Schade; es ist sehr zu bedauern; es ist ein großes Unglück, ein großer Verlust. Ironisch und mit einer Art von Ausforderung pflegt man zu sagen: C'est dommage qu'il ne fasse cela; Schade, daß er es nicht thut; er soll es nur thun; er wird sehen, was daraus entsteht. C'est dommage qu'il ne se joue à moi; Schade, daß er sich nicht an mich macht; er sollte es nur wagen, sich an mir zu reiben; es sollte ihn gereuen, ich wollte ihn abführen.

Dommageable, *adj. de t. g.* schädlich; Schaden bringend; nachtheilig; was Schaden, Verlust oder Nachtheil verursacht. Dommageable au public; dem gemeinen Wesen schädlich. Cette entreprise lui a été fort dommageable; dieses Unternehmen war ihm sehr nachtheilig, hat ihm viel Schaden gethan, hat ihm einen großen Verlust verursacht.

Domptable, (Domtable) *adj. de t. g.* bezwinglich; was bezwungen werden kann. (S. Dompter) In dieser Bedeutung wird dieses Wort gewöhnlich nur verneinungsweise gebraucht. (S. Indomptable) *It.* was gebändiget, zahm gemacht werden kann; zähmbar. L'adresse rend domptables les animaux les plus farouches; eine geschickte Behandlung macht die wildesten Thiere zahm. Ce cheval est domptable présentement; nun läßt sich dieses Pferd bändigen. Ce jeune homme n'est plus domptable; dieser junge Mensch ist nicht mehr zu bändigen.

Dompté, ée, (Domté, ée) *part. et adj.* bezwungen, gebändiget, ꝛc. S. Dompter.

Dompter, *v. a.* (Domter) bezwingen; durch Zwang oder Gewalt überwinden; unter seine Bothmäßigkeit bringen; *it.* bändigen, zähmen; bändig oder zahm machen. Dompter une nation; eine Nation bezwingen, unter seine Bothmäßigkeit bringen. Hercule dompta les monstres; Herkules bezwang oder überwand die Ungeheuer. Dompter un cheval, un taureau; ein Pferd, einen Stier bändigen, zahm, bändig machen. Fig. sagt man: Dompter ses passions; dompter sa colère; seine Leidenschaften, seinen Zorn bezwingen, bändigen, bezähmen.

Dompteur, *s. m.* (Domteur) der Bezwinger, der Überwinder. Hercule est surnommé le dompteur des monstres; Herkules führt den Beynamen eines Bezwingers der Ungeheuer. Le dompteur des Parthes; der Überwinder der Parther.

Dompte-venin, (Domte-venin) oder Asclépias, *s. m.* die Giftwurz, Schwalbenwurz. (Pflanze)

Don, *s. m.* das Geschenk, die Gabe, die Verehrung. Faire un don à qn.; lui faire don de qch.; einem ein Geschenk machen; ihm etwas zum Geschenke geben; ihm etwas schenken. Je n'ai pas acheté ce livre; c'est un don de l'auteur; ich habe dieses Buch nicht gekauft; es ist ein Geschenk von dem Verfasser. Un don gratuit; ein freiwilliges Geschenk, eine freiwillige Steuer zum Behufe der Staatsbedürfnisse. Le don de noces; das Gegenvermächtniß, die Gegensteuer; die Widerlage, Gegenlage; das Gegengeld; ein Vermächtniß oder eine Schenkung, welche der Bräutigam seiner künftigen Gattinn wegen ihres Brautschatzes und zu dessen Sicherheit thut; *it.* das Brautgeschenk, welches der Bräutigam seiner Braut vor der Hochzeit macht. Le don mutuel; le don réciproque; ein wechselseitiges Gegenvermächtniß; ein zwischen Eheleuten, die weder Kinder, noch Enkel haben, während ihres Ehestandes, errichteter Vertrag, vermöge dessen der längstlebende Theil bis an seinen Tod die Nutznießung von der, den Erben des zuerst gestorbenen Gatten zukommenden Hälfte des gemeinschaftlichen Vermögens behalten soll. Le don absolu; der Voraus. S. Préciput.

Don, heißt auch, die Gabe; ein jeder physischer oder moralischer Vorzug; eine jede Fähigkeit, oder ein jedes Ding, so fern es als ein Geschenk Gottes oder der Natur angesehen wird. Dons de la nature; Naturgaben; natürliche Gaben. Dons de la grâce; Gnadengaben. Le ciel, la nature l'a doué, l'a enrichi de ses dons; der Himmel hat ihn mit seinen Gaben ausgerüstet; die Natur hat ihn reichlich mit ihren Gaben beschenkt. Le don de prophétie; die Gabe der Weissagung. Il a le don de bien parler, le don de la parole, le don de l'éloquence; er hat die Gabe wohl zu reden, er hat die Gabe der Beredsamkeit. Il a le don de plaire; er hat die Gabe zu gefallen. Il n'a pas le don de se taire; er hat nicht die Gabe zu schweigen; es ist ihm nicht gegeben, daß er schweigen kann. Man sagt im Scherze: Cette femme a le don des larmes; diese Frau hat die Gabe zu weinen, wenn sie will, hat das Weinen in ihrer Gewalt; die Thränen kosten ihr nicht viel.

Donataire, *s. m. et f.* der oder die Beschenkte; diejenige Person, welche eine Schenkung erhält oder erhalten hat.

Donateur, trice, *s.* der Schenker, die Schenkerinn; diejenige Person, welche eine Schenkung macht. S. Donation.

Donation, *s. f.* die Schenkung durch Brief und Siegel. Une donation entre vifs; eine Schenkung unter Lebenden. Une donation à cause de mort; eine Schenkung auf den Todesfall. Une donation onéreuse; eine Schenkung, welche demjenigen, zu dessen Gunsten sie geschehen ist, gewisse Pflichten auflegt, durch deren Nichterfüllung die Schenkung wieder aufgehoben wird. Une donation conditionnelle; eine bedingte Schenkung, deren Erfüllung von einer gewissen Bedingung abhängt. Une donation en avancement d'hoirie; eine Schenkung, eine Vorausschenkung auf Abschlag des künftig zu erwartenden Erbtheils. Une donation à charge de retour; eine Schenkung unter der Bedingung, daß, wofern derjenige, welchem die Schenkung gemacht worden, vor dem Schenker sterben sollte, die geschenkten Sachen an Letzteren wieder zurückfallen.

Donc, *conj.* also, folglich, demnach. Il respire, donc il vit; er holet Athem, er lebt also, folglich lebt er. Il a été présent, donc il a pu voir ce qui s'est fait; er ist zugegen gewesen, er hat also sehen können, folglich hat er sehen können, was vorgegangen ist. In der höheren Schreibart und vorzüglich in Gedichten wird Donc zuweilen zu Anfang der Rede gesetzt: z. B. Donc un nouveau labeur à tes armes s'apprête; deine Waffen werden also eine neue Arbeit bekommen.

Dondon, *s. f.* So nennt man im gem. Leb. eine wohl beleibte, untersetzte, hübsche, rothbäckige und dabey lustige Frauensperson.

Donjon, *s. m.* der erhabenste und haltbarste Ort einer alten Festung oder eines alten Schlosses; gemeiniglich ein Thurm, wohin man bey einer Belagerung zuletzt seine Zuflucht nimmt.

Donjonné, ée, *adj.* (Wapenk.) mit kleinen Thürmchen versehen. Un château donjonné; ein mit kleinen Thürmchen versehenes Schloß. Une tour donjonnée; ein Thurm, der noch mit mehreren kleinen Thürmchen versehen ist.

Donnant, ante, *adj.* gern gebend; der oder die gern gibt, freigebig. Il n'est pas donnant; er gibt nicht gern. La bonne femme n'est pas donnante; die gute Frau gibt nicht gern, ist nicht sehr freigebig. Man sagt im gem. Leb. En donnant donnant; wenn ich etwas gebe oder geben soll, so muß ich etwas dagegen bekommen; umsonst gibt man nichts weg.

Donne, *s. f.* das Kartengeben, und die Art, die Karten zu geben; *it.* der Satz, Einsatz; dasjenige Geld, welches man einsetzt, wenn man die Karten gibt; das Kartengeld. La donne n'est pas juste, la donne est fausse; die Karten sind vergeben. Mettre la donne; das Kartengeld setzen.

Donné, ée, *part. et adj.* gegeben. (S. Donner) Sprichw. A cheval donné on ne regarde point à la bouche; einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul; Geschenke muß man annehmen, wie sie sind.

Des quantités données; des données; (Mathem.) gegebene Größen; bekannte Größen, deren man sich bey der Auflösung einer Aufgabe zu Ausfindung der unbekannten Größen bedient.

Man pflegt außerdem auch eine jede bekannte Wahrheit, aus welcher sich noch unbekannte Wahrheiten folgern lassen, Des données, zu nennen.

Donner, *v. a.* geben; unentgeldlich geben; schenken, weggeben, wegschenken, hergeben. Il donne tout son bien aux pauvres; er gibt sein ganzes Vermögen den Armen. Il m'a donné une bague; er hat mir einen Ring gegeben oder geschenkt. C'est un homme qui donne tout ce qu'il a; er ist ein Mensch, der alles weggibt, der alles wegschenkt, der alles hergibt, was er hat. Man sagt auch: Donner un festin, une fête, un bal; ein Fest, einen Ball geben, auf seine Kosten veranstalten. Donner à dîner, à souper; eine Mittagsmahlzeit, ein Abendessen geben. Il lui donne à manger; er gibt ihm zu essen; er gibt ihm den Tisch.

Fig. und sprichw. sagt man: Il donneroit sa vie, son sang pour ses amis; er würde sein Leben, sein Blut für seine Freunde hingeben. On ne donne rien pour rien; umsonst gibt man nichts; umsonst ist der Tod. Il donneroit jusqu'à sa chemise; er würde das Hemd vom Leibe verschenken; er ist überaus freigebig. A donner donner, à vendre vendre; wenn ich schenke, so schenk' ich; wenn ich verkaufe, so verkauf' ich; wenn ich etwas verschenke, so will ich es nicht bezahlt haben; wenn aber vom Kaufen die Rede ist, so findet keine Freigebigkeit Statt. Donner et retenir ne vaut; schenken und behalten, gilt nicht; geschenkt ist geschenkt; was man einmal weggegeben hat, darf man nicht wieder zurück fordern. S. auch Verge.

Donner, geben, heißt auch so viel als, Livrer; mettre entre les mains; abgeben, überliefern, zustellen, einhändigen. Avez-vous donné le paquet? habt ihr das Packet abgegeben? Je le lui ai donné en main propre; ich habe es ihm in seine eigenen Hände gegeben; ich habe es ihm selbst eingehändiget. Donner sa fille à qn.; la donner en mariage à qn.; einem seine Tochter geben, zur Ehe geben.

Im Kartenspiele heißt Donner, geben; die Karten unter die Spieler austheilen. A qui est-ce à donner? wer muß geben? an wem ist die Reihe zu geben? Je viens de faire, c'est à vous à donner; ich habe so eben oder zuletzt gegeben; die Reihe ist an Ihnen zu geben.

Donner, geben, wird auch in der Bedeutung von Apporter, présenter, bringen, darreichen, gebraucht. Donner à laver; Wasser zum Waschen geben oder bringen. Donnez-nous à boire, à manger; gebt uns zu trinken, zu essen; bringt uns etwas zu trinken, zu essen. Donnez-nous en; gebt uns etwas davon her. Donner la main; die Hand geben; die Hand darreichen. Donner la main à une femme; einem Frauenzimmer die Hand geben, um sie zu führen; *it.* einem Frauenzimmer die Hand geben; sie heirathen. Donner la main à qn.; heißt auch, einem die rechte Hand, den obersten Platz geben. (S. auch Pas und Porte) Donner les mains à qch.; die Hände zu etwas bieten; behülflich zu etwas seyn, oder seine Einwilligung zu etwas geben.

Donner, geben, heißt ferner so viel als Payer, zahlen. Combien voulez-vous que je vous en

by Google

donne; was soll ich Ihnen dafür geben oder zahlen? Combien donnez-vous à vos gens par jour? wie viel geben Sie Ihren Leuten des Tages? Je donne un florin à chacun par jour; ich gebe oder zahle jedem täglich einen Gulden.

Donner, heißt auch so viel als, Causer, procurer, faire avoir; verursachen, verschaffen; machen; zu wege bringen; hervor bringen; mittheilen; entstehen lassen, ꝛc. und wird in diesen Bedeutungen auf sehr verschiedene Art gebraucht. Cela vous donnera la fièvre; Sie werden das Fieber davon bekommen. Cela lui a donné de grandes douleurs; das hat ihm große Schmerzen verursacht. Donner de l'amour, de la haine; Liebe, Haß einflößen, erwecken. Cela lui donna envie d'étudier; das machte ihm Lust zum Studiren. Ce vent nous donnera de la pluie; dieser Wind wird uns Regen bringen. Donner de l'appétit, du dégoût; Appetit machen; Ekel verursachen. Cela donna du cœur, du courage aux troupes; das machte den Truppen Herz; das flößte den Truppen Muth ein. Donner une tâche à ses écoliers, à ses enfans; seinen Schülern, seinen Kindern eine Arbeit aufgeben. Je vous demande pardon, si je vous ai donné la peine, la fatigue de venir; ich bitte um Verzeihung, wenn ich Ihnen die Mühe gemacht oder verursacht habe, herzukommen; ich bitte um Verzeihung, daß ich Sie her bemüht habe. Cela lui donnera du plaisir, de la joie; das wird ihm Vergnügen, das wird ihm Freude machen. Cela lui a donné de la jalousie; darüber ist er eifersüchtig geworden. Si Dieu me donne de la santé; wenn mir Gott Gesundheit verleiht. Donner cours à une nouvelle, à une opinion; eine Neuigkeit, eine Meynung ausbreiten, unter die Leute bringen. Cela lui donnera des affaires, de fâcheuses affaires; das wird ihm Händel machen; das wird ihm verdrießliche Händel zuziehen. Il faut lui donner de la hardiesse, de l'assurance; man muß ihm Muth, man muß ihm Herz einsprechen; man muß ihn herzhaft zu machen suchen. C'est elle qui a donné la naissance à cet enfant; sie ist es, die dieses Kind zur Welt gebracht hat; sie ist Mutter zu diesem Kinde.

Donner, geben, hat auch die Bedeutung von Accorder, Octroyer; zugestehen, bewilligen, ꝛc. Donner permission; Erlaubniß geben. On ne voulut pas lui donner son congé; man wollte ihm seinen Abschied nicht geben. Donnez-lui un peu de repos; lassen oder vergönnen Sie ihm ein wenig Ruhe. Je vous donne la liberté de faire ce que vous voudrez; ich gebe oder lasse Ihnen die Freiheit zu thun, was Sie wollen. Man sagt: Cet homme donne tout à son plaisir, oder schlechtweg, donne à son plaisir; dieser Mensch hängt zu sehr seinem Vergnügen nach. C'est un juge incorruptible, il ne donne rien à la faveur; er ist ein unbestechlicher Richter; er thut nichts aus Gunst. Donnez-cela à mon ressentiment, à ma douleur; halten Sie das meiner Empfindlichkeit, meinem Schmerze zu gute. Donnez cela à notre amitié; thun Sie das unserer Freundschaft wegen, um unserer Freundschaft willen, unserer Freundschaft zu Liebe.

Donner, geben, heißt endlich auch so viel als Attribuer, beymessen, zuschreiben, beylegen, ꝛc. A qui en donne-t-on la faute? wem gibt man die Schuld davon? wem mißt man die Schuld davon bey? A qui donne-t-on cet ouvrage? wem schreibt man dieses Werk zu? wen hält man für den Verfasser dieses Werkes? On lui en donne tout l'honneur, toute la gloire; man legt ihm die ganze Ehre, den ganzen Ruhm davon bey. Man sagt in ähnlicher Bedeutung: Quel âge donnez-vous à cette femme? wie alt meynen Sie, daß diese Frau sey? für wie alt halten Sie diese Frau? On ne lui donneroit pas plus de trente ans; man sollte sie nicht für älter als dreißig Jahre halten.

Man sagt: Je le donne au plus habile à mieux faire; ich fordere den Geschicktesten auf, ob er es besser machen kann. Donner le feu trop chaud, trop ardent à la viande; bey dem Kochen oder Braten des Fleisches ein zu großes Feuer auf dem Herde machen. Donner le four trop chaud à du pain; den Ofen zum Brodbacken zu stark heitzen. Donner les chiens; (Jäg.) die Hunde los lassen. Donner le cerf aux chiens; die Hunde auf den Hirsch los lassen; den Hirsch jagen. Noch eine Menge anderer, mit Donner gebildeter Redensarten findet man unter ihren Hauptwörtern. S. z. B. Assignation, Assurance, Avis, Borne, Croyance, etc.

Se donner à qn.; sich einem ergeben; sich jemanden und dessen Dienste widmen; it. sich einem unterwerfen; sich unter jemandes Herrschaft oder Bothmäßigkeit begeben. Il s'est donné à ce seigneur; il s'est donné à lui corps et âme; er hat sich dem Dienste dieses Herrn gewidmet; er hat sich ihm mit Leib und Seele ergeben. Ces peuples se donnèrent aux Romains; diese Völker unterwarfen sich den Römern. Se donner pour qch.; sich für etwas ausgeben. Il se donne pour découvrir les choses cachées; er gibt sich dafür aus, verborgene Dinge entdecken zu können. S. auch Menu, Peine, und Temps.

Donner, v. n. (contre oder à qch.) an, auf, oder gegen etwas stoßen; anstoßen, anprallen; an etwas anschlagen. Le vaisseau donna contre un écueil, donna à la côte; das Schiff stieß an eine Klippe an, stieß auf eine Klippe, stieß an die Küste an. Donner contre un banc de sable; auf eine Sandbank stoßen. Il donna, il se donna de la tête contre la muraille en tombant; er schlug im Fallen mit dem Kopfe an die Wand. Le boulet donna contre un rocher; die Stückkugel prallte an einen Felsen an. Fig. sagt man: Ne savoir où donner de la tête; sich weder zu helfen noch zu rathen wissen. Donner du nez en terre; mit der Nase auffallen; seinen Zweck verfehlen, und dadurch in Schaden kommen. Man sagt von einem Kaufmanne: Il a donné du nez en terre; er ist fertig. Se donner de la tête contre les murs; mit dem Kopfe wider die Wände rennen; unmögliche oder vergebliche Dinge unternehmen. Donner à tout; alles unternehmen; alles wagen; sich auf alles einlassen; it. sich mit allem abgeben; seine Liebhaberei

nicht bloß auf einen Gegenstand, auf ein Fach einschränken, sondern von allem etwas haben, etwas wissen wollen; it. in allen Fächern Geld verschwenden; für hunderterlei Sachen Geld ausgeben. C'et un homme qui ne s'attache à rien de particulier, qui n'a point de but certain; il donne à tout; er ist ein Mensch, der keine besondere Anhänglichkeit für dieses oder jenes, der keine besondere Liebhaberei, der keinen bestimmten Zweck hat; er gibt sich mit allem ab. Cet homme donne dans les bâtimens, dans les tableaux; dieser Mann wendet viel Geld auf Gebäude, auf Gemälde. Donner dans le libertinage; sich auf die liederliche Seite legen; liederlich werden. Donner dans la crapule; donner dans le jeu; sich der Völlerei, sich dem Spiele ergeben. Im gem. Leb. sagt man: Se donner au coeur joie de qch.; s'en donner à coeur joie; s'en donner tout son soûl; sich recht von Herzen an etwas vergnügen; seine Lust rechtschaffen, bis zum Übermaße an etwas büßen.

Man sagt auch: Le vent donne dans les voiles; der Wind bläset in die Segel. Fig. Donner à pleines voiles dans un sentiment, dans un parti; einer Meynung, einer Partei mit vieler Hitze beytreten. Donner à pleines voiles dans une entreprise; eine Unternehmung mit vieler Hitze, mit vielem Eifer, mit vollem Muthe anfangen. Ce vin donne dans la tête; dieser Wein steigt in den Kopf. Cette chambre donne sur la rue; dieses Zimmer geht auf die Gasse, hat die Aussicht auf die Gasse. Donner dans le sens de qn.; jemandes Meynung treffen oder richtig errathen; it. jemandes Meynung beypflichten, beyfallen. Donner des culées; mit dem Kiele des Schiffes auf oder gegen den Grund stoßen. Donner de l'Altesse, donner de l'Excellence à qn.; einem den Titel Durchlaucht oder Hoheit geben; einen Excellenz nennen. S. übrigens Baissé, ée, But, Debout, Dedans, Devant, Epée, Eperon, Estoc, Fond, Panneau, Piège, Plomb, Ridicule, etc.

In der Landwirthschaft heißt Donner, ausgeben; ergiebig seyn. Les blés ont bien donné cette année; das Getraide hat dieses Jahr gut ausgegeben, ist dieses Jahr gut gerathen. Les vins de Champagne n'ont pas donné, n'ont guère donné; die Champagner-Weine sind nicht gerathen, sind nicht sonderlich gerathen; es hat nicht viel Champagner-Wein gegeben; die Wein-Ernte in Champagne ist nicht sehr reichlich ausgefallen.

In der Kriegssprache heißt Donner, auf den Feind los gehen; den Feind angreifen. Dès qu'on eut entendu le signal, on donna de toutes parts; so bald man das Signal gehört hatte, griff man den Feind von allen Seiten an. Les troupes donnèrent sur les ennemis, et les enfoncèrent; die Truppen gingen auf die Feinde los, und brachen in dieselben ein. Donner dans les ennemis; auf die Feinde stoßen. Il battoit la campagne avec cent chevaux, et il donna sans y penser dans un parti de cinq cents chevaux, qui l'enveloppèrent; er streifte mit hundert Pferden auf dem Lande herum, und stieß, ohne es sich zu versehen, auf eine Partei von fünfhundert Reitern, die ihn einschlossen. S. auch Embuscade.

Donneur, euse, s. der Geber, die Geberinn; der oder die etwas gibt. Man nennt, Donneur d'eau bénite de cour; einen, der uns mit leeren Hoffnungen oder Versprechungen, einer, der uns mit Hofcomplimenten abspeiset. Une donneuse d'avis; eine ungebethene Rathgeberinn, die allen Leuten ihren klugen Rath aufdringt. Un donneur d'avis; S. Avis.

Dont: Eine Partikel, deren man sich häufig anstatt des Vorwortes De und der beziehenden Fürwörter bedient, nämlich anstatt, De qui, duquel, de laquelle, desquels, desquelles, wie auch anstatt, Avec lequel, avec laquelle, avec lesquels, avec lesquelles, und De quoi, und die im Deutschen gewöhnlich durch – Dessen, deren, von dem, von der, von denen, davon, wie, von welchem, womit, wovon, worüber, woraus, wobey, warum, der, die, nach welcher, den, welchen, durch welchen, von da, auf was für, denen, aus welchen, darüber, ꝛc. – ausgedrückt wird. Dieu dont nous admirons les oeuvres; Gott, dessen Werke wir bewundern. La nature dont nous ignorons les secrets; die Natur, deren Geheimnisse uns unbekannt sind. Les pays dont nous n'avons point de connoissance; die Länder, wovon wir keine Kenntniß haben. Les héros dont il tire son origine; die Helden, von welchen er abstammt. La personne dont je vous ai parlé, est ici; die Person, von der oder von welcher ich mit Ihnen gesprochen habe, ist hier. Ce sont des gens dont je me défie; das sind Leute, denen ich nicht viel traue. La manière dont il se conduit; die Art, wie er sich beträgt. L'affaire dont il s'agit; die Sache, wovon die Rede ist, worauf es ankommt, um welche es zu thun ist. La maison dont il sortit; das Haus, aus welchem er heraus ging; it. das Haus oder Geschlecht, aus welchem er herstammte, von welchem er abstammte. Je vous dirai ce dont on est convenu; ich will Ihnen sagen, worüber man eins geworden ist, was man unter einander ausgemacht hat. Une femme dont il a eu de grands biens; eine Frau, von welcher, oder mit welcher er ein großes Vermögen bekommen hat. Les dignités dont il fut revêtu; die Würden oder Ehrenstellen, womit er bekleidet war.

Donte, s. f. der Bauch einer Laute oder einer Theorbe.

Donzelle, s. f. So nennt man im gem. Leb. im Scherze und aus Verachtung – eine Frauensperson, die von keiner sonderlichen Herkunft, und in Absicht ihrer Sitten verdächtig ist. In der Naturgeschichte heißt Donzelle, der Schlangenfisch, die Seegrille; eine Art kleiner Fische.

Dorade, s. f. der Goldfisch; der Name verschiedener Seefische, deren Schuppen eine glänzende Goldfarbe haben, wie z. B. der Goldbrassen, der Goldkarpfen, die Orfe oder der Orf, ꝛc.; it. (Astron.) ein dem Südpole sehr nahes Gestirn, sonst auch Xiphias genannt.

Doradilla, s. f. das Milzkraut, der Milzfarn, eine Pflanze, sonst auch der Streiffarn genannt. S. Cétérac. La doradilla scolopendre, oder Langue de cerf; die Hirschzunge.

Dorage, s. m. (Hutm.) das Überziehen eines

groben Filzes mit feinen Haaren.

Doré, *ée*, *part. et adj.* vergoldet; (S. Dorer) *it.* hellgelb, lichtgelb; *it.* (Chym.) güldisch. Cuir doré; vergoldetes Leder; Goldleder. Vermeil doré; vergoldetes Silbergeschirr. Jaune doré; goldgelb. Cheveux d'un blond doré, lichtgelbe, goldgelbe Haare. Des carpes dorées; Goldkarpfen. Un chapon doré; ein schön gelb gebratener Kapaun. Des fumées dorées; (Jäg.) die Losung des Hirsches, die gelb ist. Soufre doré d'antimoine; güldischer Spießglasschwefel. Sprichw. S. Ceinture.

Dorée, *s. f.* der Peterfisch, der Petermann; ein Seefisch; *it.* ein mit Butter oder Honig bestrichenes Stück Brod, dergleichen man den Kindern zum Vesperbrode zu geben pflegt.

Dorénavant, *adv.* künftig, hinfort, hinfüro; forthin; ins künftige. Il veut que dorénavant on tienne un meilleur ordre dans sa maison; er will, daß man künftig eine bessere Ordnung in seinem Hause halte.

Dorer, *v. a.* vergolden; die Oberfläche einer Sache mit Gold überziehen. On dore les métaux, les bois, le cuir, le papier, etc.; man vergoldet die Metalle, das Holzwerk, das Leder, das Papier, rc. Dorer un livre sur tranche; ein Buch auf dem Schnitte vergolden. Dorer à petits fers, à petits filets; das Gold zu den Zierrathen mit Stämpeln oder Filet-Eisen aufdrucken. Dorer à plein or; voll vergolden. Dorer au feu; im Feuer vergolden. Dorer une pilule; eine Pille vergolden. Fig. Dorer la pilule; die Pille vergolden; eine unangenehme Nachricht, einen Verweis, einen empfindlichen Vorwurf in schmeichelhafte, süße Worte einkleiden. Die Dichter sagen: Le soleil dore la cime des montagnes; die Sonne vergoldet die Spitzen der Berge. Les épis, les moissons commencent à se dorer; die Ähren fangen an zu reifen; das Getraide auf dem Felde fängt an gelb zu werden. Man sagt auch: Dorer la pâte, oder schlechtweg Dorer, den Teig mit Eierdotter überstreichen, damit das Gebackene eine gelbe Kruste und einen Glanz bekomme. Dorer un vaisseau; ein Schiff mit Unschlitt bestreichen.

Doreur, euse, *s.* der Vergolder, die Vergolderinn. Un doreur sur bois, en cuivre, en fer; ein Holzvergolder; einer, der Kupfer, der Eisen vergoldet.

Dorien, *adj. m.* Le mode dorien; (Mus.) die dorische Tonart; eine tiefe und ernsthafte Tonart.

Dorique, *adj. de t. g.* dorisch. L'ordre dorique; die dorische Säulenordnung.

Dorloté, *ée*, *part. et adj.* verzärtelt. S. Dorloter.

Dorloter, *v. a.* verzärteln; durch übel verstandene Zärtlichkeit verderben. Se dorloter; sich verzärteln; seiner Gemächlichkeit zu sehr pflegen. (gem.) S. Délicater.

Dormant, ante, *part. et adj.* schlafend. (S. Dormir) Un enfant dormant; ein schlafendes Kind. Man nennt: Eau dormante, stehendes Wasser; Wasser, das keinen Abfluß hat. Un verre dormant, un châssis dormant; ein Fenster, das man nicht aufmachen kann; ein Fensterrahmen, der sich nicht schieben, nicht öffnen läßt. Un pêne dormant; ein stehender Riegel, der sich nicht schieben, sondern sich nur mit dem Schlüssel fortrücken läßt. Un pont dormant; eine unbewegliche Brücke, die nicht aufgezogen werden kann. Manoeuvres dormantes; Taue, welche mit ihrem einen Ende an den gehörigen Ort auf immer befestiget sind. Pêcher à lignes dormantes, heißt bey den Fischern, eine Anzahl Leinen an das Ufer legen, und von Zeit zu Zeit diejenigen heraus nehmen, wo Fische angebissen haben. S. Ligne.

Dormant, *s. m.* der Schläfer; wird nur in folgender Redensart gebraucht: Les sept dormans; die Siebenschläfer. S. übrigens Dormeur.

Dormeur, euse, *s.* der Schläfer, die Schläferinn; eine Person, welche schläft; *it.* der Langschläfer, die Langschläferinn; der oder die gern lange schläft.

La dormeuse, heißt auch, die Schlafhaube, die Nachthaube der Frauenzimmer; eine Art Haube, die über beide Backen herunter geht; *it.* ein Reisewagen, der so eingerichtet ist, daß man bequem darin schlafen kann.

Dormir, *v. n.* (*Je dors, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. Je dormois. Je dormis. Je dormirai. Je dormirois. Que je dormisse. Dormant. Dormi*) schlafen. Dormir d'un profond sommeil; fest schlafen. Dormir le jour, la nuit, oder de jour, de nuit; am Tage, bey der Nacht oder des Nachts schlafen. Il ne dort ni jour, ni nuit; er schläft weder am Tage noch des Nachts. Dormir d'un bon somme, de bon somme; ruhig oder sanft schlafen; einen ruhigen, einen sanften Schlaf haben. Dormir un bon somme; lange schlafen; in einem Stücke hinter einander fort schlafen. (In dieser letzten Redensart wird Dormir active gebraucht) S. auch Gras, grasse.

Fig. sagt man: Il faut dormir dessus; man muß die Sache beschlafen; man muß sich Zeit nehmen, die Sache recht zu überlegen. Les biens lui viennent en dormant; er wird im Schlafe reich; er wird ohne Mühe reich. Dormir comme un sabot, comme une souche; sehr fest schlafen. Il dort comme un loir; er schläft wie eine Katze; er regt und bewegt sich nicht. Dormir à bâtons rompus; unruhig schlafen; während des Schlafes oft aufwachen. Dormir en lièvre; wie ein Hase, mit offenen Augen schlafen. Dormir tout debout; stehend schlafen; ausserordentlich schläfrig seyn; sich des Schlafes nicht enthalten können. Ce sont des contes à dormir debout; das sind Mährchen, das ist ein Geschwätz, wobey man stehend einschlafen könnte. Sprichw. Qui dort, dine; wer schläft, den hungert nicht; während des Schlafes vergißt man Essen und Trinken.

Dormir, schlafen, heißt fig. unthätig seyn; *it.* eine Sache schläfrig oder nachlässig betreiben, eine Sache liegen lassen, und seinen Vortheil darüber versäumen. Man sagt in dieser Bedeutung: Quand le vassal dort, le seigneur veille; le vassal veille, quand le seigneur dort; wenn der Vasall schläft, so wacht der Herr; der Vasall wacht, wenn der Herr schläft: wenn der Vasall versäumt, seine Rechte auszuüben, so macht sich der Lehensherr diese Nachlässigkeit zu Nutze; und ist der Lehensherr nachlässig in Ausübung seiner Rechte, so sucht der Vasall Vortheil da-

von zu ziehen. Laisser dormir noblesse; den Adel schlafen oder ruhen lassen; auf einige Zeit keinen Gebrauch von seinem Adel machen, um die Handlung oder ein anderes Gewerbe treiben zu können. Laisser dormir un procès; einen Prozeß ruhen oder liegen lassen, nicht betreiben, ohne ihn jedoch ganz aufzugeben. Laisser dormir un ouvrage; eine Arbeit, ein Werk auf einige Zeit ruhen oder liegen lassen, um es zu einer andern Zeit mit mehr Muße wieder vorzunehmen. Man sagt von einem Menschen, der auf alles aufmerksam ist, der keine Gelegenheit versäumt, sich einen Vortheil zu machen, rc. Il ne dort pas; er schläft nicht; er ist nicht nachläßig, nicht unthätig.

Sprichw. Il ne faut pas réveiller le chat qui dort; eine schlafende Katze muß man nicht aufwecken; einen verdrießlichen Handel, der so gut als beygelegt ist, muß man nicht wieder aufrühren oder rege machen. Homère dormoit quelquefois; Homer schlief zuweilen; auch im Homer findet man nachläßige Stellen.

Die Kinder sagen bey ihrem Kreiselspiele: La toupie dort, le sabot dort; der Kreisel schläft; wenn er sich so schnell im Kreise herum dreht, daß man seine Bewegung fast gar nicht sieht, sondern glauben sollte, er stehe stille.

Dormir, wird fig. auch von stillstehendem Wasser gesagt, das keinen Abfluß, keine Bewegung hat. Il fait bon pêcher aux endroits où l'eau dort; in stillstehendem Wasser ist gut fischen; im Trüben ist gut fischen. Sprichw. Il n'y a point de pire eau que celle qui dort; stille Wässer sind am tiefsten, gründen tief; Leute, die ihre Leidenschaften, ihren Haß, ihren Unwillen zu verbergen wissen, sind am gefährlichsten.

Dormir, *s. m.* das Schlafen, der Schlaf. Cela l'occupe à tel point qu'il en perd le dormir; das beschäftiget ihn so sehr, daß er den Schlaf darüber verliert.

Dormitif, *adj. et s. m.* Schlafmachend; was den Schlaf befördert. Un remède dormitif; un dormitif; ein schlafmachendes Mittel.

Doroir, *s. m.* (Pastetenbäck.) ein Pinsel, womit Eierdotter auf das Gebackene gestrichen wird; der Streichwedel; *it.* (Vergold.) der Vergoldpinsel, Anschießpinsel; der Pinsel, womit bey dem Vergolden das Gold aufgetragen wird.

Doronic, *s. m.* oder Doronique, *s. f.* die Gemsenwurz oder Gemswurz; das Schwindelkraut. (Pflanze)

Dorsal, ale, *adj.* (Anat.) zum Rücken gehörig. Les muscles dorsaux; die Rückenmuskeln.

Dortoir, *s. m.* der Schlafsaal; das Schlafzimmer in einem Kloster, wo die Mönche oder Nonnen schlafen.

Dorure, *s. f.* die Vergoldung; die auf die Oberfläche eines Körpers aufgetragene dünne Lage Gold; *it.* die Handlung und die Kunst des Vergoldens; *it.* der Anstrich; die gelbe Farbe und der Glanz, den man dem Gebackenen mit Eierdotter gibt; *it.* (Hutm.) der Überzug; eine dünne Lage von ausgesuchten feinen Haaren, womit zuweilen der Rand und die auswendige Seite des Kopfes eines Hutes überzogen wird. La dorure en détrempe; die Vergoldung auf Leimgrund. La dorure à l'huile; die Vergoldung auf Öhlgrund. La dorure au feu; la dorure sur métaux; die Feuervergoldung auf Metalle. La dorure en or moulu; die Vergoldung mit Quickgolde oder einem Goldteige. La dorure d'or en feuille; die Feuervergoldung mit ächten Goldblättern. La dorure de son carrosse lui coûte tant; die Vergoldung an seiner Kutsche kostet ihm so viel. Une fausse dorure; eine falsche Vergoldung, mit Goldfirniß oder mit Metallblättchen.

Dorychnium, *s. m.* der gefingerte Schotenklee. (Pflanze)

Dos, *s. m.* der Rücken eines Menschen oder Thieres; im gem. Leb. der Buckel. Il étoit couché sur le dos; er lag auf dem Rücken. Avoir le dos courbé, le dos voûté; einen krummen oder hohen Rücken haben. Il portoit un homme sur son dos; er trug einen Menschen auf seinem Rücken. Mettre le harnois sur le dos d'un cheval; einem Pferde das Geschirr auflegen, auf den Rücken legen. Monter un cheval à dos, à dos nu; ohne Sattel reiten; sich auf den bloßen Rücken eines Pferdes setzen. Faire un dos de chat; einen Katzenbuckel machen.

Fig. und sprichw. sagt man: Cet homme n'a pas une chemise à mettre sur son dos; dieser Mensch hat kein Hemd auf dem Leibe, hat nicht ein Hemd anzuziehen, ist blutarm. Ils veulent avoir le dos au feu, et le ventre à table; sie essen und trinken gern etwas Gutes, wollen aber dabey auch ihre Gemächlichkeit haben. Faire le gros dos; sich gewaltig blähen, brüsten, sich sehr breit machen; groß thun. Mettre tout sur le dos de qn.; einem die ganze Last auf den Rücken laden; einem alles auf den Hals schieben. Avoir qn. sur le dos; einen auf dem Halse oder auf dem Nacken haben; von jemanden belästiget werden; einen nicht los werden können. Avoir qn. à dos; se mettre qn. à dos; jemanden zum Feinde haben; sich jemanden zum Feinde machen. Il porte cet homme sur son dos; dieser Mensch ist ihm zur Last. Cela est sur son dos; das kommt auf seinen Buckel; das kommt ihm zur Last; diesen Schaden muß er tragen. Battre qn. dos et ventre; einen derb abprügeln.

Tourner le dos; den Rücken kehren oder verwenden, heißt zuweilen so viel als S'en aller, weggehen. Vous n'aurez pas le dos tourné, vous n'aurez pas tourné le dos, qu'il ne se souviendra plus de vous; Sie werden kaum fort seyn, so wird er sich Ihrer nicht mehr erinnern, so wird er nicht mehr an Sie denken. Son père n'eut pas tourné le dos qu'il s'en alla aussi; sein Vater hatte kaum den Rücken verwendet, als er auch fort oder seines Weges ging.

Tourner le dos, heißt auch so viel als S'enfuir; entfliehen; die Flucht ergreifen; davon laufen. Tourner le dos dans une bataille; aus einem Treffen entfliehen. Tourner le dos aux ennemis; den Feinden den Rücken zukehren; vor den Feinden fliehen.

Tourner le dos à qn.; einem den Rücken zukehren; einen verlassen; einem seine Hülfe entziehen. Dans la mauvaise fortune la plupart des amis vous tournent le dos; im Unglücke kehren Ihnen die mehresten von Ihren Freunden den Rücken zu.

Fig. sagt man im gem. Leb. Cet homme a bon

dos; dieser Mann hat einen breiten Rücken, kann etwas tragen; er ist reich, er kann einen gewissen Aufwand bestreiten, ohne daß es ihn drückt; it. er kann vieles vertragen, er bekümmert sich nicht darum, was die Leute von ihm sagen.

Dos à dos; mit dem Rücken gegen einander gekehrt. Fig. Mettre des gens dos à dos; Leute, die uneins waren, so mit einander vergleichen, daß keiner von ihnen einen besondern Vortheil vor dem andern erhält.

Le dos, der Rücken, heißt auch, der breitere, zuweilen erhabene, hintere Theil eines Dinges. Le dos d'un couteau; der Rücken eines Messers; der Messerrücken. Le dos d'un livre; der Rücken eines Buches. Le dos d'un peigne; der Rücken eines Kammes. Man nennt auch, Le dos d'un papier, d'une lettre; die Rückseite, die hintere Seite eines Papieres, eines Briefes, im Gegensatze der vorderen Seite, worauf man anfängt zu schreiben. Ecrire au dos d'un papier, heißt eben so viel als, Ecrire sur le revers; auf die Rückseite des Papieres schreiben. Le dos d'une chaise; die Rücklehne eines Stuhles. Une chaise à dos; ein Lehnstuhl.

Le dos d'âne; der Eselsrücken; eine oberwärts der Länge nach, gegen die Mitte zugespitzte Fläche; it. (Gärtn.) ein schräg angelegtes Gartenbeet, wovon das Wasser ablaufen kann. Un toit en dos d'âne; ein oben spitzig zulaufendes Dach. Mettre la terre en dos d'âne; die Erde in Gestalt eines Eselrückens aufhäufen. S. auch Bahut.

Dose, *s. f.* die nach dem Gewichte oder nach dem Maße bestimmte Quantität der verschiedenen Zuthaten zu einer zusammengesetzten Arzenei. On ne sauroit bien composer un remède, si on ne sait la dose; man kann keine Arzenei gehörig machen, wenn man nicht weiß, wie viel von jedem Stücke dazu genommen werden muß. Man pflegt auch wohl im Deutschen das Wort Dosis als Kunstwort zu brauchen.

Dose, heißt auch, die Gabe; die Quantität eines Arzeneimittels, welche man auf einmal einzunehmen hat. (S. Frise) Ordinairement on distribue un remède en plusieurs doses; man theilt gemeiniglich ein Arzeneimittel in verschiedene Gaben ein. Man sagt auch: Nous n'avons guère à manger; il faut augmenter la dose, doubler la dose; wir haben nicht satt zu essen; man muß mehr hergeben, man muß die Portion verdoppeln. Fig. Cet homme a une bonne dose d'amour, de jalousie; dieser Mensch ist ziemlich verliebt, ist ziemlich eifersüchtig. (gem.)

Dosé, ée, *part. et adj.* (Apoth.) nach dem Maße und Gewichte, oder auch in verschiedene Gaben abgetheilt.

Doser, *v. a.* (Apoth.) die zu einer Arzenei gehörigen Zuthaten nach dem Maße und Gewichte abtheilen; it. die zubereitete Arzenei in verschiedene Gaben abtheilen.

Dosse, *s. f.* (Zimmerm.) das Schwartbret, die Futterbohle, das Futterbret, das Endbret, welches auf der einen Seite noch die Baumrinde hat. S. auch Flache.

Dosseret, *s. m.* (Baut.) ein aus der Wand etwas vorspringender kleiner Pfeiler.

Dossier, *s. m.* die Lehne, die Rücklehne; derjenige Theil eines Dinges, woran man sich mit dem Rücken lehnt. Le dossier d'une chaise, d'un banc; die Lehne an einem Stuhle, an einer Bank. Oft wird Dossier auch anstatt Fond gebraucht. Le dossier du carrosse; die Rückseite der Kutsche. Le dossier d'un buffet; die Rückwand eines Silberschrankes. Le dossier de la chaire; die Rückwand der Kanzel oder des Katheders. Man nennt, Le dossier d'un lit; das Kopfbret an einer Bettlade; it. dasjenige Stück des Vorhanges, welches am Kopfbrete herunter hängt. Le dossier d'une hotte; die Rückseite eines Tragkorbes. Le dossier d'un tombereau; das Querbret oben am Vortertheile eines Sturzkarrens. Die Hutmacher nennen, Dossiers, Vorsetzer, zwei Hurten, die der Facher zu seinen beiden Seiten hat, und durch welche die leichtesten Theile des Zeuges, die sonst in der Werkstatt herum fliegen würden, beysammen auf dem Werktische gehalten werden.

In der juristischen Sprache heißt Dossier, der überschriebene Umschlag um ein Pack Acten, worauf der Name der Parteien, das Gericht, bey welchem der Prozeß anhängig ist, die Namen der Advokaten, welche die Sache führen, ꝛc. angemerkt sind; it. ein Pack zusammengeheftet er zu einem Prozesse gehöriger Acten, welche man auch einen Fascikel nennt, it. die mit einem gewissen Zeichen bemerkte Beylage zu den Acten eines Prozesses. Le juge a ordonné que les dossiers des parties seroient mis entre ses mains pour juger; der Richter hat befohlen, daß ihm die sämtlichen Acten oder Schriften der Parteien zugestellt werden sollen, um in der Sache sprechen zu können. Donnez-moi le dossier de cette production, côté A; geben Sie mir die zu dieser eingereichten Schrift gehörige Beylage, die mit A bezeichnet ist.

Dossière, *s. f.* der Tragriemen am Geschirre der Karrenpferde, welcher über den Sattel geht, und durch welchen die Bäume des Karrens gesteckt werden.

Dossoyer, *v. a.* S. Édosser.

Dot, *s. f.* (das *T* wird mit ausgesprochen) das Heirathsgut, die Mitgift oder Mitgabe; der Brautschatz, die Aussteuer, die Ausstattung; derjenige Theil der Güter, welchen die Eltern ihren Töchtern bey ihrer Verheirathung mitgeben. Constituer une dot; ein Heirathsgut aussetzen, bestimmen. Donner en dot; zum Heirathsgute mitgeben. La dot des religieuses; die Mitgabe oder Ausstattung einer Nonne; das was eine Person, die sich als Nonne einkleiden läßt, dem Kloster zubringt; das Eingebrachte.

Dotal, ale, *adj.* zum Heirathsgute, zur Aussteuer oder Mitgift gehörig. La constitution dotale; die der Tochter ausgesetzte Mitgabe. Les deniers dotaux; die Gelder, welche der Tochter zur Mitgabe ausgesetzt oder gegeben werden. Un fonds dotal; ein Grundstück oder liegendes Gut, welches die Frau ihrem Manne zum Brautschatze mitbringt; das eingebrachte Gut.

Dotation, *s. f.* die Ausstattung; die Handlung des Ausstatters; (S. Doter) it. die Anweisung einer gewissen Summe von Einkünf-

ten, bey Erbauung einer Kirche, eines Klosters, eines Hospitals, wovon dieselben in Zukunft erhalten werden können; *it.* die dazu angewiesenen Einkünfte selbst.

Doté, *eé, part. et adj.* mit einem Heirathsgute versehen; ausgesteuert, ausgestattet. (S. Doter) Une église dotée; eine mit gewissen Einkünften versehene Kirche.

Doter, *v. a.* ein Heirathsgut aussetzen oder mitgeben; ausstatten, aussteuern. Ce père a doté sa fille de dix mille écus; dieser Vater hat seiner Tochter ein Heirathsgut von zehen tausend Thalern ausgesetzt, hat seiner Tochter zehn tausend Thaler mitgegeben. Doter de pauvres filles; arme Mädchen aussteuern oder ausstatten. Sa fille entrant en religion, a été dotée de telle somme; als seine Tochter ins Kloster ging, bekam sie so und so viel zur Aussteuer mit.

Doter une église, une chapelle; eine Kirche, eine Kapelle mit gewissen Einkünften versehen, wovon sie in Zukunft erhalten werden soll.

Douaire, *s. m.* das Leibgedinge, das Witthum, die Leibzucht; dasjenige, was ein Ehemann seiner Frau, auf den Fall, daß sie Witwe werden sollte, zu ihrem Unterhalte aussetzt. Le douaire coutumier; das gewöhnliche nach den Landesgesetzen hergebrachte Leibgedinge, vermöge dessen die Frau den Nießbrauch eines gewissen Theiles der Verlassenschaft ihres Mannes, nach Verhältniß des zugebrachten oder im Ehestande errungenen Vermögens, behält. Un douaire préfix; ein bestimmtes, ein festgesetztes Leibgedinge, welches der Mann in den Ehepacten oder später nach seiner Willkühr für seine Frau bestimmt.

Douairier, *s. m.* (sprich *Duarier*) (Rechtsgel.) ein Kind, das dem väterlichen Erbe entsagt hat, und bloß mit dem Leibgedinge seiner Mutter zufrieden ist.

Douairière, *s. f.* (sprich *Douarière*) eine Witwe von Stande, die ein Leibgedinge oder Witthum genießt. Reine douairière, princesse douairière, duchesse douairière; verwitwete Königinn, verwitwete Prinzessinn, verwitwete Herzoginn.

Douane, *s. f.* das Zollhaus; *it.* das Zollamt; *it.* der Zoll; die Abgabe, die man für eingehende und ausgehende Waaren entrichtet. Da der Zoll von den Waaren, besonders in großen Städten, nicht immer in einem besondern dazu bestimmten Hause erhoben wird, so heißt Douane auch öfters, das Kaufhaus, der Packhof, die Wage, die Niederlage, der Stapel, ꝛc. wo die Güter auf- und abgeladen, aus- und eingeladen und zugleich verzollt werden müssen. Acquitter un ballot à la douane; einen Ballen Waaren auf dem Zollhause verzollen, frei machen. Payer la douane; den Zoll bezahlen. Les douanes sont excessives en certains pays; in einigen Ländern sind die Abgaben für die ein- und ausgehenden Waaren ausserordentlich stark. Les bagages des ambassadeurs sont exempts de douanes; das Gepäcke der Gesandten ist zollfrei. Un commis à la douane; ein Zollbedienter.

Douané, *ée, part. et adj.* S. Douaner.

Douaner, *v. a.* im Zollhause ein bleiernes Zeichen an einen Ballen Waaren, ꝛc. hängen. S. Plomber.

Douanier, *s. m.* der Zoll-Einnehmer, der Zöllner.

Doublage, *s. m.* die Doppelung; die zweite äussere Verkleidung eines Schiffes, welches zu einer langen Seereise bestimmt ist, da man über die erste Verkleidung von Planken noch eine zweite macht, oder auch es mit Kupfer beschlägt; *it.* das Zwirnen, besonders der seidenen Fäden; *it.* die doppelte Lehengebühr, die in gewissen Fällen an den Lehensherrn zu entrichten ist.

Double, *adj. de t. g.* doppelt, zweifach; zweimal genommen; was noch einmal so viel gilt, wiegt, in sich hält oder werth ist; *it.* woran ein oder mehrere Theile sich zweimal befinden; *it.* was mehr Güte und Stärke hat, als etwas anderes von gleicher Art. Un double ducat; ein doppelter Ducat. Une double pistole; eine doppelte Pistole. Une double porte; eine doppelte Thür. Une double semelle; eine doppelte Sohle. Des souliers à double couture; Schuhe mit einer doppelten Naht. Une serrure à double tour; ein Schloß, an welchem der Schlüssel zweimal herum gedreht werden muß, um es zu verschließen. Une double pointe; (Bildh.) ein Zweispitz oder doppeltes Spitzeisen. Double bière; Doppelbier. Encre double; Doppeltinte; eine recht gute, schwarze Tinte. Un double ruban; ein Doppelband; ein Band, das auf beiden Seiten rechts gewirkt ist. Un double bidet; ein Reitklepper, der etwas höher ist, als die gewöhnlichen. Un mot à double entente; ein Wort, das einen Doppelsinn hat; ein zweideutiges Wort. Fleurs doublés; doppelte oder gefüllte Blumen. Fêtes doubles; doppelte oder hohe Feste; gewisse Feste, da der öffentliche Gottesdienst auf eine feierlichere Art begangen wird, als an andern Festtagen, die daher nur Fêtes simples, einfache Feste, genannt werden. Une double fête, heißt auch, ein Fest, an welchem das Gedächtniß zweier Heiligen zugleich gefeiert wird, oder auch, da zwei Feiertage in einen zusammen gezogen worden sind. In der katholischen Kirche hat man auch Fêtes semi-doubles, Feste, die zwar eben so wie die hohen Festtage zwei Vespern haben, und im Ganzen eben so feierlich begangen werden, nur daß die Vorgesänge (Antiennes) nicht wiederholt werden.

Une raison double; (Mathem.) ein doppeltes Verhältniß; das steigende Verhältniß zweier Größen, wovon die eine noch einmal so groß ist, als die andere. Une quantité double d'une autre; eine Größe, in welcher eine andere doppelt enthalten ist. S. auch Sous-double.

Une double action; (Rechtsgel.) eine doppelte oder zweifache Klage; wenn entweder jede von beiden Parteien Kläger und Beklagter zugleich ist, oder wenn der Kläger auf eine doppelte Erstattung des Seinigen dringt; oder auch, die Befugniß zweier Contrahenten, gegen einander zu klagen. Un acte double, oder Un double écrit; eine doppelt ausgefertigte Urkunde von gleichem Inhalte; zwei gleich lautende Originale von einem Contracte, von einem Kaufbriefe, ꝛc. Man pflegt am Ende solcher

Urkunden die Worte zu setzen: Fait double; doppelt ausgefertiget. S. auch Emploi.

Im Spiele sagt man: Gagner partie double; eine doppelte Partie gewinnen. S. auch Deux und Quitte.

Fig. heißt Double, falsch, betrieglich. Il a le coeur double, l'âme double; er hat ein falsches Herz, eine falsche Seele. Man sagt auch: C'est un double coquin, un double fripon; er ist ein großer Schurke, ein Erzschelm.

Double, *s. m.* das Doppelte; noch einmal so viel. Il m'en demandoit le double; er wollte noch einmal so viel von mir haben. Payer le double de ce qu'il faut; noch einmal so viel, doppelt so viel bezahlen, als man schuldig ist. Il a été condamné au double; er ist verurtheilt worden, das Doppelte zu bezahlen; *it.* er ist zu einer doppelten Geldbuße verurtheilt worden. Man sagt: Vous m'avez rendu un bon office, je vous le rendrai au double; Sie haben mir einen guten Dienst geleistet, ich werde ihn doppelt zu erwiedern suchen. Mettre une chose en double; eine Sache doppelt zusammen legen. Fig. Mettre les morceaux en double; hastig essen; sich keine rechte Zeit zum Essen nehmen. Je parie double contre simple; ich wette zwei gegen eins. Cet acteur n'est qu'un double; dieser Schauspieler spielt nur die zweiten Rollen. S. auch Quitte.

Le double de compte; das Duplicat einer Rechnung; diejenige mit dem Original einer übergebenen Rechnung übereinstimmende Abschrift davon, die der Rechnungsführer in Händen behält. Le double d'un air; S. Variation. (Mus.)

Le double; der Doppel; eine alte französische Scheidemünze, die zwei Deniers galt; *it.* der Doppel; eine deutsche Scheidemünze, die einen halben Kreuzer oder zwei Heller gilt. Man sagt noch: Il y a tant, et pas un double avec; es ist so und so viel, und nicht ein Doppel darüber. Cela ne vaut pas un double, je n'en donnerois pas un double; das ist keinen Doppel werth; ich gäbe keinen Doppel dafür.

Double, *s. f.* der Bansen; der erste Magen der wiederkäuenden Thiere, in welchem das niedergeschluckte Futter eine Zeit lang bleibt und weich wird.

Doublé, ée, *part. et adj.* verdoppelt; *it.* gefüttert, ꝛc. (S. Doubler) In der Mathematik heißt, Raison doublée; das Quadratverhältniß; dasjenige Verhältniß zweier Zahlen, da die kleinere der größeren gleich wird, wenn man sie mit sich selbst multiplicirt. Man sagt z. B. 16 est à 4 en raison doublée de 4 à 2; 16 verhält sich zu 4 mit sich selbst multiplicirt, wie sich 4 zu 2 mit sich selbst multiplicirt verhält.

Doublé, *s. m.* Man nennt im Billardspiele: Un beau doublé; eine Kugel, die gut zu dubliren ist, oder die gut dublirt worden ist.

Doubleau, *s. m.* (Baukunst.) Un arc doubleau; ein Gewölbbogen, der zwei Pfeiler mit einander verbindet.

Doubleaux, *s. m. pl.* (Zimmerm.) die stärkeren Balken eines Fußbodens, die einen Stichbalken (Chevêtre) tragen; *it.* Blöcke, woraus Breter geschnitten werden.

Double-feuille, *s. f.* das Zweiblatt; eine Pflanze, an deren Stamme sich immer zwei gegen einander über stehende Blätter befinden.

Double-fleur, *s. f.* (Gärtn.) eine große, glatte, halb grüne, halb hochrothe Winterbirn, deren Blüthen halb gefüllt sind.

Doublement, *adv.* doppelt; auf eine doppelte oder zweifache Art.

Doublement, *s. m.* die Verdoppelung. Le doublement par files, par rangs; (Kriegsw.) die Verdoppelung (Dublirung) der Reihen, der Glieder. Enchérir par doublement; (Rechtsg.) bey einer Versteigerung die Hälfte mehr bieten, als ein anderer gebothen hat; einen um die Hälfte überbiethen.

Doubler, *v. a.* verdoppeln; doppelt nehmen, geben, machen, ꝛc. Doubler le nombre; die Zahl verdoppeln. Doubler les gardes; die Wachen verdoppeln. Man sagt auch: Doubler le pas; die Schritte verdoppeln; geschwinder gehen. Doubler le cap; (Schiff.) das Vorgebirge umsegeln. Doubler une pointe; über eine Landspitze hinaus segeln. Doubler un vaisseau; einem Schiffe die zweite Verkleidung geben; das Schiff noch über der ersten Verkleidung mit Bretern oder Kupfer beschlagen. Doubler le sillage d'un autre vaisseau; noch einmal so geschwind segeln, als ein anderes Schiff. Doubler un manteau, un habit; einen Mantel, ein Kleid füttern. Doubler de taffetas; mit Taffet füttern. Doubler une balle de fusil; eine Flintenkugel füttern; sie, ehe man sie in den Lauf thut, in Leder, Papier oder Barchent einwickeln. (S. auch Morceau) Doubler un corps de logis; hinter dem bereits fertigen Hauptgebäude noch ein anderes Hauptgebäude aufführen. Doubler les rangs; doubler les files; die Glieder, die Reihen (der Soldaten) verdoppeln. Doubler un rôle, un acteur; die Rolle eines Schauspielers übernehmen, der gehindert ist, sie selbst zu spielen; *it.* eine Rolle doppelt besetzen. Doubler une bille, oder auch schlechthin, Doubler, eine Kugel dubliren; die Kugel an den Rand der Billardtafel stoßen, daß sie bis an den gegen über stehenden Rand zurück laufen muß. Man sagt im Ballspiele: La balle a doublé; der Ball hat zweimal die Erde berührt. In dieser Redensart wird Doubler als ein Neutrum gebraucht.

Doublet, *s. m.* die Dublette: ein falscher Edelstein, welcher aus zwei Stücken Krystall, und einem dazwischen liegenden gefärbten Blättchen Metall zusammen gesetzt ist.

Im Würfelspiele heißt Doublet, der Pasch oder die Dublette; einerlei Augen, die man mit zwei Würfeln zugleich geworfen hat. Il n'amène que des doublets; er wirft lauter Pasche oder Dubletten.

Doublette, *s. f.* So heißt an einer Orgel dasjenige Register, welches um eine Octave höher ist, als das Prinzipal.

Doubleur, *s. m.* der Verdoppeler. (S. Doubler) Le doubleur de l'électricité; der Elektrizitäts-Verdoppeler; eine Geräthschaft, welche dazu dient, eine kleine und sonst nicht bemerkbare Quantität der Elektrizität so lange zu vervielfältigen, bis sie hinreichend ist, Funken zu geben, und andere Wirkungen hervor zu bringen.

Le doubleur, heißt auch, der Doppeler; ein Werkzeug, dessen man sich bedient, den zugeschnittenen Eisendraht der Zähne der Kardätschen zu verdoppeln.

Doublis, *s. m.* (Dachd.) die Doppelschicht; eine Reihe ganzer Ziegel, welche über eine Reihe halber Ziegel gelegt werden.

Doubloir, *s. m.* das Zwirnbret, die rohe Seide darauf zu zwirnen.

Doublon, *s. m.* die Dublone; eine spanische Goldmünze; *it.* (Buchdr.) ein Wort oder eine ganze Redensart, welche aus Versehen doppelt gesetzt worden ist.

Doublure, *s. f.* das Futter oder Unterfutter; derjenige Zeug, womit die innere Seite eines Kleidungsstückes versehen oder besetzt wird; *it.* (Goldschm.) die Fütterung einer Tabacksdose mit dünnem Gold- oder Silberbleche; *it.* (Buchdr.) die Fütterung des Ballenleders. Sprichw. S. Fin, fine, *adj.*

Doucain oder Doucin, *s. m.* der Süßapfelbaum.

Douce-amère, *s. f.* das Bittersüß. S. Solanum.

Douceâtre, *adj. de t. g.* (sprich *Douçâtre*) süßlich; ein wenig und dabey auf eine unangenehme und unschmackhafte Art süß.

Doucement, *adv.* sacht, sachte; ohne viel Geräusch; leise; *it.* sanft; *it.* gemächlich, bequem; *it.* behutsam, vorsichtig; *it.* ruhig, friedlich; *it.* langsam; *it.* mittelmäßig gut; leidlich; *it.* in der Stille; heimlich; ohne Aufsehen. Il faut marcher doucement dans la chambre d'un malade; in dem Zimmer eines Kranken muß man sacht oder leise gehen. Heurter doucement à la porte; leise oder sanft an die Thür klopfen. Il faut traiter doucement les vaincus; mit den Überwundenen muß man sanft umgehen; die Überwundenen muß man sanft, mit Sanftmuth behandeln. Reprendre qn. doucement de ses fautes; einem seine Fehler sanft, auf eine liebreiche Art verweisen, mit sanften Worten vorhalten. Ce cheval galope fort doucement; dieses Pferd geht einen sehr sanften Galopp. On peut vivre doucement à la campagne pour peu de chose; man kann auf dem Lande mit Wenigem, für wenig Geld bequem oder gemächlich leben. Cette affaire veut être traitée, manîée doucement; diese Sache will behutsam, vorsichtig, mit Behutsamkeit angegriffen oder behandelt seyn. On craignoit qu'il n'arrivât quelque désordre dans l'assemblée; mais toutes choses s'y passèrent fort doucement; man besorgte, es möchte eine Uneinigkeit in der Versammlung entstehen; es ging aber alles ganz ruhig und friedlich her. Vous marchez bien doucement; Sie gehen sehr langsam. Le cocher alloit si doucement que nous arrivâmes fort tard à la couchée; der Kutscher fuhr so langsam, daß wir sehr spät in dem Nachtquartiere ankamen. Comment se porte ce malade? wie befindet sich dieser Kranke? Tout doucement; so so; ziemlich leidlich; so ziemlich. Avancez-vous cette affaire? geht Ihnen diese Sache gut von Statten? Tout doucement; so ziemlich. Cela se fit si doucement que personne ne s'en douta; das geschah so in der Stille, es ging so geheim dabey her, daß es niemand merkte, daß niemand dahinter kam. Fig. sagt man: Aller doucement en besogne; bedächtig zu Werke gehen; sich Zeit lassen, und alles mit gehöriger Überlegung thun; sich nicht übereilen; *it.* saumselig, nachlässig zu Werke gehen; seine Geschäfte nicht mit dem gehörigen Eifer betreiben.

Doucement! sachte! wird auch als eine Art des Verweises gebraucht. Vous parlez bien haut; doucement! Sie sprechen in einem sehr hohen Tone; sachte! mäßigen Sie sich ein wenig.

Doucereux, euse, *adj.* süßlich; ein wenig und dabey unangenehm süß. Un vin doucereux; ein süßlicher Wein. Fig. sagt man: C'est un homme doucereux, oder substantive: C'est un doucereux; er ist ein gar süßer Mensch; seine angenommene Freundlichkeit, und die Schmeicheleien, die er jedem vorsagt, fallen ins Abgeschmackte. Il a l'air doucereux; er sieht so süß aus; er ist gar zu freundlich. Il fait le doucereux auprès des femmes; er spielt bey dem Frauenzimmer den süßen Herrn. Des vers doucereux; une lettre doucereuse, verliebte Verse; ein Liebesbrief voll abgeschmackter Schmeicheleien.

Doucet, ette, *adj. et s.* Man nennt im gem. Leb. Une mine doucette; eine sanfte, freundliche Miene, die aber dabey etwas Schalkhaftes und Verliebtes verräth. Faire le doucet, faire la doucette; sich äusserlich sehr ehrbar und fromm anstellen, und sich doch dabey etwas verliebt geberden. C'est une petite doucette; sie ist eine kleine Heuchlerinn; sie weiß den Schalk fein zu bedecken; unter ihrer züchtigen und ehrbaren Miene blickt immer die Liebe mit hervor.

Doucette, *s. f.* S. Campanelle u. Roussette.

Doucettement, *adv.* ganz sachte; ganz leise. S. Doucement. (gem.)

Douceur, *s. f.* die Süßigkeit oder Süße; die Eigenschaft eines Dinges, da es süß ist; der süße Geschmack eines Dinges. La douceur du sucre; die Süßigkeit des Zuckers. Une douceur fade; eine abgeschmackte, eine unschmackhafte, widerliche Süßigkeit. Fig. sagt man: Dire des douceurs à une femme; einem Frauenzimmer Süßigkeiten oder Schmeicheleien vorsagen. Il dit des douceurs à toutes les femmes; er sagt jedem Frauenzimmer etwas Süßes oder Schönes.

Douceur, kommt übrigens noch in verschiedenen Nebenbedeutungen vor. Man versteht darunter bald die Lieblichkeit oder Annehmlichkeit einer Sache für unsere Sinne, oder auch, den angenehmen Eindruck, den etwas auf unsern Geist macht; bald ein äusserliches liebreiches und gefälliges Betragen. La douceur du jasmin; die Lieblichkeit, der liebliche, angenehme Geruch des Jasmines. La douceur de la voix; die Lieblichkeit der Stimme. La douceur de la peau; die Weichheit, Sanftheit, Zartheit der Haut. La douceur de sa peau; ihre weiche, sanfte, zarte Haut. La douceur des yeux, des regards; das Sanfte in den Augen, in den Blicken. Elle a une grande douceur de visage; sie hat ein sehr angenehmes Gesicht, viel Annehmlichkeit in ihrem Gesichte. La douceur du temps, de l'air; die Annehmlichkeit des Wetters, der Luft. La douceur du sommeil; die Süßigkeit des

Schlafes. Goûter les douceurs de la vie, de la société, de la liberté; die Annehmlichkeiten des Lebens, der Gesellschaft, der Freiheit genießen. La douceur de commander; das Vergnügen, die Wollust, die Wonne zu befehlen. C'est une grande douceur de vivre avec ses amis; es ist ein großes Vergnügen, es ist sehr angenehm, mit seinen Freunden zu leben. La solitude a ses douceurs; die Einsamkeit hat ihre Annehmlichkeiten. La douceur des mœurs; das Sanfte in den Sitten. Il a beaucoup de douceur dans le caractère; er hat viel Sanftes, viel Angenehmes in seinem Character. La douceur est peinte sur son visage; die Sanftmuth, die Freundlichkeit ist auf seinem Gesichte gemalt. Il parle à tout le monde avec douceur; er spricht mit jedermann freundlich und liebreich. Tout par douceur, et rien par force; alles mit Sanftmuth und nichts mit Gewalt.

Douceur, heißt auch im gem. Leb. eine Verehrung, ein Geschenk, das man jemanden wegen einer erzeigten Gefälligkeit macht, oder aus dieser Ursache von einem andern erhält; eine Erkenntlichkeit. Cela lui a valu quelque douceur; das hat ihm ein kleines Geschenk eingetragen; man hat ihm dafür eine kleine Verehrung gegeben. Les domestiques ont bien de la peine dans cette maison, mais ils ont beaucoup de douceurs; das Gesinde hat einen mühsamen Dienst in diesem Hause, aber es bekommt viel geschenkt, viel Trinkgelder, rc.

Douche, *s. f.* das Gießbad; ein Bad, in welchem man warmes mineralisches Wasser auf gewisse kranke Theile des Körpers gießen läßt, zum Unterschiede von einem Tropfbade. S. Embrocation.

Douché, ée, *part. et adj.* mit warmem Wasser begossen. S. Doucher.

Doucher, *v. a.* ein Gießbad geben; einen kranken Theil des Leibes mit warmem mineralischen oder anderen Wasser begießen. Je me ferai doucher; ich werde ein Gießbad gebrauchen. On m'a douché le genou; man hat mir das Knie mit warmem Wasser begossen oder auch gebäbet.

Doucin, S. Doucain.

Doucine, *s. f.* (Bauk.) die Rinnleiste am Kranze eines Karnießes; *it.* (Schrein.) der Karnießhobel.

Doué, ée, *part. et adj.* bewitthumt; *it.* begabt. S. Douer.

Douègne oder Duègne, *s. f.* ein Frauenzimmer von einem gewissen Alter, welchem die Aufsicht über ein junges Frauenzimmer übertragen ist. Une vieille douègne; eine alte Hofmeisterinn.

Douelle, *s. f.* (Bauk.) die Bogenfläche oder Rundung eines Steines, der zu einem Gewölbbogen gebraucht werden soll. La douelle intérieure; die innere Bogenrundung. S. Intrados.

Douer, *v. a.* bewitthumen; mit einem Witthume, Witwengehalte oder Witwensitze versehen; *it.* begaben; mit gewissen Vorzügen versehen. Son épouse étoit douée de cette terre; seine Gemahlinn war mit diesem Gute bewitthumet. Il a doué sa femme de mille écus de rente; er hat seiner Frau einen Witwengehalt von tausend Thalern jährlicher Einkünfte ausgesetzt. La nature l'a doué d'un grand esprit, de divers talens; die Natur hat ihn mit vielem Verstande, mit verschiedenen Talenten begabt.

Douillage, *s. m.* So nennt man in den Zeugmanufacturen denjenigen Fehler eines gewebten Zeuges, da nicht alle Fäden von gleicher Güte und Stärke sind.

Douille, *s. f.* die Dille (Tülle); eine kurze Röhre, einen Stiel oder sonst etwas hinein zu stecken. La douille d'un chandelier; die Dille an einem Leuchter. La douille d'une baïonnette; die Dille oder das hohle Ende eines Bayonnets. La douille d'un esponton; der Spontonschuh. La douille d'un tire-bourre; die Höhlung, der hohle Theil an einem Flintenkratzer.

Douillet, ette, *adj.* weich, sanft, zart im Anfühlen. Un oreiller bien douillet; ein sehr weiches, oder sanftes Kopfkissen. Il a la peau douillette; er hat eine zarte Haut.

Douillet, ette, heißt auch weichlich, zärtlich; und wird von Personen gesagt, die aus Ziererei und mit zu großer Sorgfalt jeden unangenehmen Eindruck von außen zu vermeiden suchen; in welcher Bedeutung dieses Wort auch substantive gebraucht wird. Cet homme est bien douillet; c'est un douillet; die er Mensch ist sehr weichlich, sehr zärtlich; er ist ein Weichling, ein Zärtling, ein weichlicher, verzärtelter Mensch. Von einem Podagristen, der nicht wohl zu Fuße ist, der aus Furcht vor Schmerzen sehr behutsam auf seine Füße tritt, sagt man: Il a encore le pied douillet; sein Fuß ist noch sehr schwach; er kann noch nicht fest auftreten.

Douillettement, *adv.* sanft, weich. Il est couché douillettement; er liegt sanft oder weich.

Douleur, *s. f.* der Schmerz, das Weh; eine schmerzhafte Empfindung des Körpers; *it.* der Kummer, der Gram, die Traurigkeit, die Betrübniß. Douleurs de tête, d'estomac; Kopfschmerzen, Kopfweh; Magenschmerzen, Magenweh. Les douleurs de l'enfantement; die Geburtsschmerzen; die Wehen. Pardonnez à ma douleur; halten Sie es meinem Schmerze, meinem Kummer, meiner Betrübniß zu gute. La perte de son fils lui a causé bien de la douleur; der Verlust seines Sohnes hat ihm viel Kummer verursacht.

se Douloir, *v. réc.* klagen, sich beklagen. (alt)

Douloureusement, *adv.* schmerzlich, bitterlich; mit Empfindung eines lebhaften Schmerzens. Il se plaignoit douloureusement; er beklagte sich bitterlich.

Douloureux, euse, *adj.* schmerzhaft, wenn von dem Körper; schmerzlich, wenn von dem Gemüthe die Rede ist; *it.* schmerzlich, kläglich, jämmerlich. Une plaie douloureuse; eine schmerzhafte Wunde. Il a le pied douloureux; er hat Schmerzen am Fuße, der Fuß thut ihm weh. Cette perte m'a été bien douloureuse; dieser Verlust ist mir sehr schmerzlich gewesen. La séparation douloureuse de deux amis; die schmerzliche Trennung zweier Freunde. Des cris douloureux; ein klägliches, ein jämmer-

liches Geschrei.

Doute, *s. m.* der Zweifel. Je suis en doute, si je dois le croire ou non; ich stehe im Zweifel, ob ich es glauben soll oder nicht. Mettre, révoquer qch. en doute; etwas in Zweifel ziehen, oder bezweifeln. Lever un doute, résoudre un doute; einen Zweifel heben, auflösen. Sans doute; ohne Zweifel. Il arrivera sans doute aujourd'hui; er wird ohne Zweifel heute ankommen. Sans doute qu'il n'a pas bien songé à ce qu'il disoit, quand etc.; ohne Zweifel hat er nicht wohl bedacht, was er sagte, als ꝛc.

Doute, bedeutet auch, die Ungewißheit und die damit verknüpfte Furcht und Sorge, worin man wegen einer Sache steht; die Besorgniß. Le doute où je suis qu'il ne lui arrive du mal, fait que je ne le quitte point; meine Furcht, meine Besorgniß, daß ihm ein Leid, ein Unfall zustoßen könnte, macht, daß ich ihn gar nicht verlasse.

Douter, *v. n.* zweifeln; die Wahrheit einer Sache noch nicht für ausgemacht halten; *it.* wegen einer Sache in Ungewißheit seyn, oder im Zweifel stehen. Douter de qch.; an etwas zweifeln; etwas bezweifeln. Je doute qu'il vienne; ich zweifle, ob er komme. Je ne doute point qu'il ne vienne; ich zweifle nicht, er werde kommen. Doutez-vous qu'il n'obéisse; zweifeln Sie daran, daß er gehorchen werde? Je doute si je partirai demain; ich zweifle, ich bin noch ungewiß, ob ich morgen abreisen werde. Man sagt: Cet homme ne doute de rien, ne doute jamais; dieser Mensch macht sich über nichts ein Bedenken; er findet bey keiner Sache einen Anstand; er ist gleich mit einer entscheidenden Antwort fertig; oder auch, er wagt, er unternimmt alles ohne Bedenken.

se Douter, *v. réc.* (d'une chose) etwas vermuthen; aus Wahrscheinlichen Gründen schliessen oder dafür halten; sich einer Sache versehen; *it.* denken; sich vorstellen; sich ahnen lassen. Il se doutoit bien qu'on en viendroit là; er vermuthete wohl, er stellte es sich wohl vor, er sah wohl voraus, daß es dahin oder dazu kommen werde. Il a été pris dans le temps qu'il ne se doutoit de rien, lorsqu'il s'en doutoit le moins; er wurde zu einer Zeit ergriffen, da er an nichts dachte, da er sich's am wenigsten versah. Il ne se doutoit pas qu'on eût des preuves contre lui; er ahnete gar nicht, er ließ sich's gar nicht träumen, es fiel ihm gar nicht ein, daß man Beweise gegen ihn habe.

Douteusement, *adv.* zweifelhaft; auf eine Art, die einen Zweifel verräth.

Douteux, euse, *adj.* zweifelhaft; was noch bezweifelt werden kann; was noch ungewiß ist; *it.* zweideutig; *it.* verdächtig. Un succès douteux; ein zweifelhafter, ein ungewisser Erfolg. Son droit est fort douteux; sein Recht ist sehr zweifelhaft. Man sagt: Dans cette chambre il y a trois juges qui sont pour moi, trois contre, et les quatre autres douteux; in dieser Kammer sind drei Richter für mich, und drei gegen mich, die übrigen vier sind noch zweifelhaft, haben sich noch nicht erklärt. Une réponse douteuse; eine zweideutige Antwort. Cette pièce d'or, cette pièce d'argent est douteuse; dieses Goldstück, diese Silbermünze ist verdächtig, scheint falsch zu seyn.

Douvain, *s. m.* das Faßdaubenholz; Holz, woraus Faßdauben gemacht werden können.

Douve, *s. f.* die Daube, Faßdaube; eine von den Seitenbretern eines Fasses oder einer Tonne. Ces arbres-là sont propres à faire des douves; diese Bäume sind gut, um Faßdauben daraus zu machen. Zuweilen heißt Douve, der Graben eines alten Schlosses; der Schloßgraben; *it.* die Mauer um einen Springbrunnen, an welche das Wasser anschlägt.

Douve, *s. f.* der Wasser-Hahnenfuß, Sumpf-Hahnenfuß; (Pflanze) *it.* der Leberwurm. S. Sang-sue-limace. S. auch Faseiole.

Doux, ouce, *adj.* süß; was einen süßen Geschmack hat. Le lait, le miel, le sucre sont doux; die Milch, der Honig, der Zucker sind süß. Amandes douces; süße Mandeln. Huile d'amandes douces; süßes Mandelöhl. La plupart des vins d'Italie sont doux; die mehresten italienischen Weine sind süß. Man nennt, Vin doux, Most, jungen Wein, der noch nicht gegohren hat. Cidre doux; süßer Obstmost. Man sagt auch: Ce potage est trop doux, cette sauce est trop douce; diese Suppe, diese Brühe ist nicht genug gesalzen. Eigentlich nennen die Köche, Une sauce douce, eine von Weinessig und Zucker gemachte Brühe.

Eaux douces, süße Wasser, nennt man, das Wasser in den Flüssen, Teichen, Brunnen, ꝛc. im Gegensatze des salzigen Seewassers und der Salzsole. Poissons d'eau douce; Fische, die sich nur im süßen Wasser aufhalten. S. Poisson. S. Amer, ère. Von einem Arzte, der lauter einfache oder gemeine Mittel verordnet, die keine Wirkung thun, sagt man: C'est un médecin d'eau douce; er ist ein Wasserdoctor.

Doux, heißt auch, angenehm, lieblich; eine angenehme Empfindung verursachend; *it.* sanft, gelinde, weich, zart. Une senteur douce; ein angenehmer, lieblicher Geruch. Une voix douce; eine liebliche, angenehme Stimme. Le doux murmure des eaux; das sanfte Gemurmel des Wassers. Un doux souris; ein sanftes Lächeln. Elle a les yeux si doux; sie hat so etwas Liebreiches, so etwas Sanftes und Freundliches in ihren Augen. Avoir la peau douce; eine weiche, zarte Haut haben. Cela est doux au toucher; das ist sanft oder weich im Anfühlen. Un air doux; eine sanfte, angenehme Luft. Un temps doux; gelindes, angenehmes Wetter. Une pluie douce; ein sanfter, angenehmer Regen. Man sagt auch: Faire les yeux doux; liebäugeln; verliebte Augen machen; verliebte Blicke auf jemanden werfen. Faire les yeux doux à une femme; ein Frauenzimmer mit verliebten Augen ansehen; mit einem Frauenzimmer liebäugeln. Ce cheval est fort doux; dieses Pferd geht sehr sanft, hat einen sehr sanften Gang; *it.* dieses Pferd ist sehr fromm und sicher. Une voiture douce; ein sanftes, ein bequemes Fuhrwerk. Une pente douce; ein sanfter, ein gemächlicher Abhang einer Höhe, eines Berges, ꝛc. Cet escalier est doux; diese Treppe ist gemächlich, ist nicht jähe oder steil. Un chemin doux; ein sanfter, ein ebener Weg. Une médecine douce; eine gelind abführende Arzenei. Ce peintre a un pinceau doux; die-

Maler hat einen sanften Pinsel; er trägt Farben leicht auf, und vertreibt sie schön. aille-douce; S. Taille.

Doux, süß, sanft, heißt zuweilen auch so viel als anquille, ruhig. Un doux sommeil; ein ier, ein sanfter, ein ruhiger Schlaf. Mener e vie douce; ein ruhiges Leben führen. Il t plus ni fièvre, ni douleur; il est maintenant dans un état plus doux, dans une situation assez douce; er hat kein Fieber und ne Schmerzen mehr; er befindet sich jetzt in nem ruhigeren Zustande; er ist jetzt ziemlich hig. Man sagt auch: Une douce mélancolie, ne süße Schwermuth, der man mit Vergnügen nachhängt. Une mort douce; ein sanfter Tod.

Fig. steht Doux, sanft, sehr oft anstatt Humain, aitable, affable, bénin, clément, etc.; menschenfreundlich, umgänglich, freundlich, unfmüthig, gütig, gelinde, rc. Une humeur douce; eine sanfte Gemüthsart. Il faut qu'un rince soit doux à ses sujets; ein Fürst muß ütig gegen seine Unterthanen seyn. Un doux hâtiment; eine sanfte, eine gelinde Züchtigung. De doux reproches; sanfte, liebreiche Vorwürfe oder Verweise. Man sagt: Il est oux comme un agneau; er ist fromm wie ein amm. Cet homme est doux et traitre; dieser Mensch verbirgt unter einer freundlichen Miene ein boshaftes Herz. Ce vin est doux t traitre; dieser Wein schmeckt sehr lieblich, ber er steigt in den Kopf. Man nennt, Un tyle doux; eine leichte, fließende, angenehme Schreibart, die nichts hartes hat. Une vue douce; eine sanfte, eine ruhige Aussicht; eine Aussicht, die in einer mittelmäßigen Entfernung das Auge durch eine anmuthige Abwechslung von Wiesen, Kornfeldern, Gebüschen, rc. ergötzt. Un billet doux; ein Liebesbriefchen. Douces paroles; süße, glatte, schmeichelhafte Worte.

Doux, süß, wird auch von allem dem gesagt, das einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Il n'y a rien de si doux que de vivre avec ses amis; es ist nichts süßer, nichts angenehmer, als mit seinen Freunden zu leben. C'est quelque chose de bien doux que la liberté; es ist etwas sehr Angenehmes um die Freiheit; süß ist der Genuß der Freiheit.

Wenn von Metallen die Rede ist, so bedeutet Doux, geschmeidig. Le cuivre fin est doux, mais l'alliage le rend aigre; das feine oder reine Kupfer ist geschmeidig, aber der Zusatz macht es spröde. Le fer le plus doux est le plus propre à faire de l'acier; das geschmeidigste Eisen ist das beste, Stahl zu machen.

Fig. und sprichw. sagt man: Il a avalé cela doux comme lait; er hat das recht schön eingeschluckt; er hat den Schimpf auf sich sitzen lassen; oder auch: er hat die Schmeicheleien, die man ihm sagte, für Ernst aufgenommen, ohne zu merken, daß man ihn zum Besten habe. Filer doux; gelindere Saiten aufziehen; gelassener werden; von seinen Forderungen, von seinem Zorne abstehen; it. sich aus Furcht in den Schranken halten; zurück halten; sich nicht getrauen, eine erlittene Beschimpfung zu ahnden, sondern sie geduldig einstecken. Quand il s'entendit menacer, il fila doux; als er hörte, daß man ihm drohte, zog er gelindere Saiten auf, sprach er aus einem andern Tone. C'est un homme avec qui il faut filer doux; mit diesem Manne muß man behutsam umgehen, darf man nicht aus einem hohen Tone sprechen. Entre doux et hagard; eine sprichwörtliche Redensart, die so viel heißt als, Moitié doux et moitié rude; halb sanft, halb rauh; halb im Guten, halb im Bösen. Des yeux entre doux et hagard; Augen, die weder freundlich noch unfreundlich sind. Comment l'a-t-il reçu? Entre doux et hagard; wie hat er ihn empfangen? So, so: nicht eben gar zu freundlich, aber auch nicht unfreundlich. Il lui parla entre doux et hagard; er sprach halb im Guten, und halb im Bösen mit ihm.

Tout doux! sachte! gemach! nicht so laut, nicht so hitzig, nicht so heftig, nicht so geschwind, rc.

Douzaine, *s. f.* das Dutzend; eine Zahl von Zwölfen im Handel und Wandel. Une douzaine de chemises; ein Dutzend Hemden. Vendre des serviettes à la douzaine, par douzaine; Servietten dutzendweise verkaufen. Fig. und im gem. Leb. sagt man von einem schlechten Dichter oder Maler: C'est un poëte à la douzaine, un peintre à la douzaine; er ist ein Dichter, ein Maler, wie man sie dutzendweise haben kann. Von Sachen, die selten und kostbar sind, sagt man: Il ne s'en trouve pas à la douzaine; oder: il n'y en a pas treize à la douzaine; man findet sie nicht bey Dutzenden; es gehen davon nicht dreizehn auf ein Dutzend.

Douze, *adj. numéral et s. m.* zwölf; *it. s.* der Zwölfte. Les douze mois de l'année; die zwölf Monate des Jahres. Nous étions douze à table; wir waren unser zwölf bey Tische. Nous avons aujourd'hui le douze du mois; wir haben heute den zwölften des Monats. Le douze de la lune; der zwölfte Tag vom Neumonde an zu rechnen. Louis douze, Charles douze; Ludwig der Zwölfte, Carl der Zwölfte. Von den Aposteln sagt man schlechtweg: Les douze; die Zwölfe. Il fit appeler les douze; er ließ die Zwölfe rufen. Man nennt, Un livre in-douze, un in-douze, ein Buch in Duodez, einen Duodezband.

Douzième, *adj. de t. g.* (der, die, das) zwölfte. Le douzième du mois; der zwölfte des Monates. La douzième année; das zwölfte Jahr. Substantive heißt Le douzième, das Zwölftel; der zwölfte Theil. Dans cette affaire il est pour un douzième; er hat an dieser Sache ein Zwölftel; sein Antheil an dieser Sache beträgt ein Zwölftel.

Douziémement, *adv.* zwölftens; zum zwölften.

Douzil, S. Duzil.

Doyen, *s. m.* der Älteste, der Vorgesetzte eines Collegii oder einer Gesellschaft, (der Decanus); und wenn vom geistlichen Stande die Rede ist, der Dechant. Le doyen de la faculté de théologie, de médecine, etc.; der Decanus der theologischen Facultät, der medicinischen Facultät, rc. Le doyen d'un chapitre; der Domdechant. Le doyen d'une collégiale; der Dechant eines Collegiatstiftes. Unter Doyen

rural versteht man, einen Superintendenten oder Inspector auf dem Lande.

Zuweilen versteht man im Scherze unter Doyen, einen, der älter ist, als ein Anderer. Si vous n'avez que l'âge que vous dites, je suis votre doyen; wenn Sie nur so alt sind, als Sie sagen, so bin ich älter, als Sie.

Doyenne, *s. f.* (sprich *Doyène*) die Decanissinn; die Vorsteherinn in gewissen jungfräulichen Stiftern und Abteien.

Doyenné, *s. m.* (sprich *Doyéne*) das Decanat; die Würde und das Amt eines Dechantes; *it.* die Dechanei; die Wohnung des Dechantes; ingleichem das ihm untergebene Gebieth; *it.* der District, über welchen ein Oberpfarrer, Superintendent oder Inspector auf dem Lande (Doyen rural) die Aufsicht hat.

Poires de doyenné; nennt man, eine gewisse Gattung Birnen. S. Beurré.

Drachme, *s. f.* (sprich *Dragme*) die Drachme oder das Quentchen; ein Gewicht, welches der vierte Theil eines Lothes ist. Deux drachmes de séné; zwei Drachmen oder Quentchen Sennesblätter. Bey den Griechen war Drachme, die Drachme, eine Silbermünze, welche den achten Theil einer Unze wog. Auch die alten Juden hatten eine Münze dieses Namens, deren noch in der Bibel Erwähnung geschieht, und die ungefähr drei Groschen nach unserem Gelde machte.

Draconcule, oder Dracunculе, *s. m.* der Hautwurm, Fadenwurm; ein glatter, fadenförmiger Wurm in den stehenden Wassern heisser Länder, der, wenn sich Menschen in solchen Wassern baden, oder darin herum gehen, in die Haut eindringt, und sich um die Muskeln und Knochen herum windet, woselbst er Schmerzen verursacht.

Dragan, *s. m.* der Spiegel oder die Tafel an dem Hintertheile der Galeeren, wo sich das Namenszeichen, der Wahlspruch, ꝛc. der Galeere befindet.

Dragée, *s. f.* Mit diesem Worte bezeichnet man allerlei mit weissem Zucker überzogene Körner und Kerne, z. B. Anis, Kümmel, Pistazien, Mandeln, Haselnüsse, ꝛc. Une boite de dragées; eine Schachtel voll überzuckerter Sachen.

Dragée, heißt auch, das Schrot, der Hagel; runde gegossene Bleykörner, kleines Wild und Vögel damit zu schießen. Grosse dragée; grobes Schrot. Petite dragée; Hasenschrot; eine Art kleineren Schrotes. Menue dragée; Dunst, Vogeldunst; die kleinste Art des Schrotes, Vögel damit zu schießen. Un fusil qui écarte la dragée; eine Flinte, welche die Schrotkörner weit aus einander schießt. In der niedrigen Sprechart sagt man von einem Menschen, der im Reden den Speichel umher spritzt: Il écarte la dragée.

In der Landwirthschaft heißt Dragée, Mangkorn, Mischkorn; ein Gemengsel von allerlei Futterkörnern, die man auf dem Felde unter einander säet, die Pferde damit zu füttern.

Drageoir, *s. m.* die Confectschaale oder Confectbüchse, eine silberne Schaale oder Büchse, worin man ehemals bey dem Schlusse der Mahlzeit den Gästen allerhand kleines Zuckerwerk darreichte.

Drageoire, *s. f.* die Zarge oder der Falz; der Rand, in welchen der Deckel einer Dose, das Glas über dem Zifferblatte einer Uhr, ꝛc. schliessen soll.

Drageon, *s. m.* die Knospe, das Auge unten am Fuße der Bäume und anderer Gewächse, woraus ein Zweig hervorsprossen will; *it.* das Schoßreis, der Schößling.

Drageonner, *v. n.* unten am Stamme oder nahe an der Wurzel Knospen oder Augen treiben.

Dragme, S. Drachme.

Dragoman, S. Drogman.

Dragon, *s. m.* der Drache. Le dragon qui gardoit le jardin des Hespérides; der Drache, welcher den Garten der Hesperiden bewachte. Fig. Cette femme est un vrai dragon; dieses Weib ist ein wahrer Drache. Le dragon infernal; der höllische Drache; der Teufel.

Dragon, heißt auch, ein Flecken am Augapfel der Menschen und der Pferde. Il a un dragon dans l'oeil; er hat einen Flecken im Auge. Bey den Juwelieren werden auch gewisse rothe, braune oder schwarze Flecken, die sich zuweilen in den Diamanten befinden, und solche mangelhaft machen, Dragons genannt.

In der Kriegssprache versteht man unter Dragon, Dragoner, eine Art leichter Reiter, welche sowohl zu Fuße als zu Pferde dienen müssen. Une compagnie de dragons; eine Compagnie Dragoner. Un capitaine de dragons; ein Dragonerhauptmann.

In der Astronomie heißt Dragon, der Drache, ein Gestirn von zwei und dreißig Sternen, nahe am Nordpole. La tête du dragon; der Drachenkopf, das Drachenhaupt; derjenige Punkt, wo der Mond in seinem Laufe die Ekliptik durchschneidet, wenn er in die nördliche Breite tritt. La queue du dragon; der Drachenschwanz; derjenige Punkt, wo der Mond in seinem Laufe die Ekliptik durchschneidet, wenn er in die südliche Breite tritt.

Wenn sich gewisse öhlige und harzige Dünste in der mittlern Gegend der Luft versammeln, sich entzünden, und im Brennen einen langen feurigen Schweif hinter sich her ziehen, so wird diese Erscheinung von dem gemeinen Manne, Un dragon volant, oder ardent, ein fliegender oder feuriger Drache, genannt.

Le dragon d'eau; die Wasserhose, Meerhose. S. Siphon und Trombe.

In der Naturgeschichte führen verschiedene schlangenartige Thiere, Eidexen, ꝛc. den Namen, Dragon, Drache. Z. B. Le dragon de muraille; der Mauerdrache; eine gewisse Art chinesischer Eidexen. Le dragon de mer; der Meerdrache, Seedrache, der Drachenfisch, sonst auch der Stachelbrache genannt. Le dragon ailé; der geflügelte Drache; eine Gattung geflügelter Eidexen. S. auch Sang de dragon.

La tête de dragon; (Baut.) der Drachenkopf; das in Gestalt eines Drachenkopfes hervorragende Ende einer Dachrinne.

Dragonnade, *s. f.* Mit diesem sonst ungewöhnlichen Worte bezeichnet man im Scherze eine Bekehrung durch Zwangmittel, wozu man Dragoner gebraucht. So wurden die Verfolgungen

der Protestanten unter Ludwig dem XIV, wozu man sich hauptsächlich der Dragoner bediente, Les dragonnades, oder Les dragonnades des Cévenues genannt.

Dragonne, *s. f.* der Dragonermarsch; die Art, wie die Dragoner die Trommel rühren oder den Marsch schlagen.

Dragonne, heißt auch, die Degenquaste; die Quaste an dem Gefäße eines Degens. In Deutschland nennt man eine dergleichen Quaste das Porte-épée, unter welchem Worte aber die Franzosen eigentlich ein an dem Hosengurt befestigtes leichtes Degengehenk verstehen. S. Porte-épée.

Dragonné, *ée, adj.* (Wapenk.) was mit einem Drachenschwanze versehen ist. Un lion dragonné de gueules; ein Löwe mit einem rothen Drachenschwanze.

Dragonneau, S. Draconcule.

Drague, *s. f.* die Scharschaufel, der Erdräumer; eine Art Hohlschaufel, den Sand oder Schlamm aus den Flüssen, Gräben, rc. heraus zu heben; *it.* der Brunnenbohrer; ein Werkzeug der Brunnengräber, den Sand oder die Erde damit heraus zu heben; *it.* das Kratzgarn, der Schleppsack; eine Art beutelförmiger Garne der Fischer; *it.* (Glas.) ein Pinsel, womit die Glaser die Glastafeln mit Strichen von zerriebener und mit Wasser angemachter Kreide bezeichnen; *it.* (Bierbr.) die Malzträhder; die Träber, welche von dem ausgekochten Malze zurück bleiben; *it.* (Schifff.) das Suchtau; ein starkes Tau, womit man einen gekappten oder verlornen Anker aus dem Grunde des Meeres hervor sucht und heraus zieht. Une drague de canon; ein starkes Tau, womit die Schiffskanonen angehalten werden, damit sie beym Abfeuern nicht zu stark zurück prellen. Une drague d'avirons; ein Zug Ruder; drei zusammen gebundene Ruder.

Dragué, *ée, part. et adj.* aus dem Grunde hervor geholt; *it.* gereinigt. S. Draguer.

Draguer, *v. a.* etwas aus dem Grunde des Meeres oder eines Flusses, Grabens, Brunnens, mit dem Suchtaue, mit der Scharschaufel, mit dem Erdräumer, rc. hervor holen, heraus heben. Draguer un canal, un puits; einen Canal, einen Brunnen reinigen oder fegen.

Dramatique, *adj. de t. g.* zu den Schauspielen und zu der Schauspielkunst gehörig; dieselben betreffend; dramatisch. Un poëme dramatique; ein dramatisches Gedicht. Une pièce dramatique; ein dramatisches Stück; ein Schauspiel. Un poëte dramatique; ein dramatischer Dichter; ein Schauspieldichter.

Dramatique, *s. m.* heißt so viel als, Le genre dramatique; das dramatische Fach; *it.* die dramatische Behandlung, da man in einer Erzählung mit unter Personen redend einführt. Il réussit dans le dramatique; im dramatischen Fache ist er glücklich; die dramatischen Arbeiten gelingen ihm. Le dramatique fait une des grandes beautés des dialogues de Platon; die dramatische Behandlung oder der dramatische Vortrag macht eine der größten Schönheiten in den Gesprächen des Plato aus.

Dramatiste, *s. m.* der Schauspieldichter; ein Dichter, der Schauspiele verfertigt.

Drame, *s. m.* das Schauspiel; ein dramatisches Gedicht, welches auf der Bühne vorgestellt werden kann, es sey ein Lustspiel oder ein Trauerspiel.

Drap, *s. m.* das Tuch; ein wollenes Gewebe; (in einigen Provinzen, das Laken). Drap d'Angleterre; englisches Tuch. Drap en toile; S. Toile. Un habit de drap; ein Kleid von Tuch; ein tuchenes Kleid. Se mettre en drap; sich in Tuch kleiden; ein tüchenes Kleid anziehen. Tailler un habit en plein drap; ein Kleid aus dem ganzen Stücke, aus dem Ganzen schneiden; Tuch genug zu einem Kleide haben, ohne genöthigt zu seyn, alle Stückchen und Abschnitte zusammen zu stücken. Fig. sagt man: Il peut tailler en plein drap; er kann aus dem ganzen Stücke schneiden; er ist mit allem versehen, was zu seinem Vorhaben gehört; er braucht sich gar nicht einzuschränken; er kann sich ausbreiten, so weit er will. Il a bien mal placé sa maison pour un homme qui avoit de quoi tailler en plein drap; für einen Menschen, der übrig Platz hatte, der sich ausbreiten konnte, so weit er wollte, hat er sein Haus sehr schlecht hin gestellt, hat er seinem Hause eine üble Lage gegeben. Au bout de l'aune faut le drap; es langt so weit es kann; wenn es fehlt, so fehlt es am Ende; jede Sache dauert nur so lange sie kann. S. auch Lisière.

Drap d'or; Goldstoff. Drap d'argent; Silberstoff. Drap de soie; seidener Stoff. Le drap de pied; das Fußtuch; ein Stück Tuch oder Sammet, welches vor dem Bethstuhl oder Bethschämel vornehmer Personen ausgebreitet wird. S. auch Mortuaire.

Le drap, heißt auch, das Leintuch, das Betttuch, das Leilaken, Bettlaken. (S. Linceul) Draps blancs, oder Draps blancs de lessive; weiße, weiß gewaschene oder saubere Betttücher. Draps de deux lés; Betttücher von zwei Breiten. Draps sans couture; Betttücher ohne Naht. Coucher entre deux draps; zwischen zwei Leintüchern schlafen. Le drap de dessus; das obere Leintuch. Le drap de dessous; das untere Leintuch, worauf man liegt. Man sagt: Se mettre entre deux draps, anstatt, Se coucher; se mettre au lit; sich schlafen legen; sich zu Bette legen. Mettre qn. en de beaux draps blancs; einem ein sauberes Bad zubereiten; übel von einem reden; oder auch: einem allerlei verdrießliche Händel machen. Etre dans de beaux draps; se mettre dans de beaux draps; sich in einer verdrießlichen Lage befinden; sich in einen gefährlichen Handel einlassen. Sprichw. Les plus riches n'emportent qu'un drap en mourant, non plus que les pauvres; die Reichen nehmen, so gut wie die Armen, nichts aus der Welt mit, als das Leintuch, worein sie gewickelt werden; im Tode sind Reiche und Arme einander gleich.

Drapan, oder Drapau, Drapaut, *s. m.* (Papierm.) das Gautschbret; ein Bret, worauf die von den Filzen abgenommenen Bogen gelegt, und unter die große Presse gebracht werden, das noch darin befindliche Wasser heraus zu pressen.

Drapé, *ée, part. et adj.* schwarz bezogen oder ausgeschlagen. (S. Draper) Man nennt;

Bas drapés, gewalkte wollene Strümpfe. In der Botanik wird Drapé von den wollichten Bäumen, Blättern und Stängeln gewisser Pflanzen gesagt. Les feuilles du bouillon blanc, et les fruits de la pivoine sont drapés; die Blätter des Wollkrautes und die Früchte der Gichtrose sind wollicht.

Drapeau, *s. m.* der Lumpen, der Lappen; ein kleines oder abgetragenes Stück Leinwand oder anderen Zeuges. Le papier se fait avec de vieux drapeaux de linge; das Papier wird von alten leinenen Lumpen gemacht. Ramasser des drapeaux; Lumpen sammeln.

Les drapeaux, nennt man auch, die Windeln; leinene Tücher, die man den kleinen Kindern unterlegt. Sécher les drapeaux d'un enfant; die Windeln eines Kindes trocknen.

Drapeau, heißt auch, die Fahne der Kriegsvölker zu Fuß. (S. Enseigne, *s. f.*) Les drapeaux sont portés par les enseignes; die Fahnen werden von den Fähndrichen getragen. Le drapeau rouge; die rothe Fahne; die Blutfahne, mit welcher ehemals der Blutbann zu Lehen gegeben wurde; *it.* die rothe Fahne, welche man aufsteckt, wenn ein Aufruhr unter dem Volke entsteht. Le drapeau blanc; die weisse Fahne, die Friedensfahne.

Man sagt: Il a un drapeau; on lui a donné un drapeau; er hat eine Fahne; er ist Fähndrich; man hat ihm eine Fahne gegeben; man hat ihn zum Fähndrich gemacht. Le drapeau colonel; die Fahne von der Leib Compagnie. Fig. Se ranger sous les drapeaux de qn.; sich unter jemandes Fahne begeben; jemandes Partei ergreifen oder annehmen. Die Wundärzte pflegen auch ein gewisses Fell, oder eine mit Blutgefäßen angefüllte fleischige Haut, welche sich auf die Hornhaut des Auges setzt, Drapeau zu nennen.

Draper, *v. a.* mit schwarzem Tuche behängen oder beziehen, überziehen, ausschlagen, inwendig beschlagen; *it.* (Mal.) bekleiden; ein Gewand anlegen; drapiren. Draper un carrosse; draper une chambre; eine Kutsche, ein Zimmer schwarz ausschlagen. Man sagt auch absolute: Les princes, les ducs drapent; die Prinzen, die Herzoge lassen ihre Zimmer, ihre Kutschen bey der Trauer schwarz ausschlagen. Le roi drape de violet; die königlichen Zimmer und Kutschen werden bey der Trauer violett ausgeschlagen. Draper une figure; eine Figur bekleiden; ihr ein schickliches Gewand geben. Le talent de bien draper est très-rare; die Geschicklichkeit, gut zu drapiren, die geschickte Behandlung der Gewänder ist etwas sehr Seltenes. Im gem. Leb. sagt man fig. Draper qn.; einen anschwärzen; einem Böses nachreden und ihn dadurch gehässig machen.

Draperie, *s. f.* die Tuchmanufactur, das Tuchweben; *it.* die Tuchwaaren; allerlei wollene Tücher; *it.* (Mal. und Bildh.) das Gewand; die Bekleidung der Figuren. Travailler en draperie; Tücher oder tuchartige Zeuge weben; in einer Tuchmanufactur arbeiten. Il y a grand trafic de draperie en cette ville; in dieser Stadt wird ein großer Handel mit Tuchwaaren, mit wollenen Tüchern getrieben. Il faut que les draperies indiquent le nu aux principaux attachemens; die Gewänder müssen da, wo sie am stärksten anliegen, die Nacktheit andeuten.

Drapier, *s. m.* der Tuchmacher; *it.* der Tuchhändler, welcher gewöhnlich Marchand drapier genannt wird.

Drastique, *adj. de t. g.* (Arzen.) drastisch; schnell wirkend. Un remède drastique; ein schnell und sehr heftig wirkendes Mittel.

Drave, oder Drabe, *s. f.* die Hungerblume; die gelbe Wucherblume.

Dravé, ée, *part. et adj.* ausgefleischt. S. Drayer.

Drayer, *v. a.* (Lederb.) die gegärbte Haut vollend ausfleischen.

Drayoire, *s. f.* das Schabemesser der Lederbereiter, zum Ausfleischen der Häute.

Drayure, *s. f.* das Ausfleischen, das Abschaben des Fleisches von den Häuten; *it.* das Abschabsel; das von den Häuten abgeschabte Fleisch.

Drêche, *s. f.* das Malz; das zum Bierbrauen geschrotene, oder durch Einweichen, Keimen und Dörren zubereitete Getreide.

Drège, *s. f.* das Schleppnetz, Schleppgarn; eine Art Fischgarn, dessen man sich bey der Seefischerei bedient; *it.* (Landw.) die Raffel, Riffe, Raffel, der Riffelkamm, womit die Samenknospen des Flachses abgeriffelt oder abgerissen werden.

Drégé, ée, *part. et adj.* geriffelt. S. Dréger.

Dréger, *v. a.* riffeln; die Samenknospen von dem getrockneten Flachse vermittelst der Riffel abraufen.

Dresde, Dresden, (Stadt in Sachsen).

Dresse, *s. f.* (Schuhm.) die Mittelsohle; ein Stückchen Leder, welches zwischen die Sohlen gelegt wird, um die Schuhe gerade zu halten.

Dressé, ée, *part. et adj.* gerichtet, aufgerichtet, abgerichtet, ꝛc. (S. Dresser) Du fil dressé; gerichteter Draht. Un chien dressé au poil et à la plume; ein sowohl auf Hasen als auf Hühner abgerichteter Hund.

Dressée, *s. f.* (Nadl.) De la dressée; gerichteter Draht; (du fil dressé).

Dresser, *v. a.* richten; in die Höhe richten; in die Höhe halten oder strecken; gerade in die Höhe setzen oder stellen; aufrichten, aufsetzen. Vous vous courbez, dressez-vous; ihr bieget den Leib; ihr haltet euch krumm; richtet euch; haltet euren Leib gerade. Ce cheval se dresse sur les pieds de derrière; ce cheval se dresse; dieses Pferd richtet oder stellt sich auf die Hinterfüße in die Höhe; dieses Pferd bäumt sich. Ce cheval dresse les oreilles; dieses Pferd streckt die Ohren gerade in die Höhe; spitzt die Ohren. Dresser un mât; einen Mast aufrichten, gerade in die Höhe stellen. Dresser les quilles; die umgeworfenen oder umgefallenen Kegel aufsetzen, in die Höhe setzen. Dresser un arc de triomphe; einen Triumphbogen aufrichten. Dresser des statues, des trophées, des autels; Bildsäulen, Siegeszeichen, Altäre aufrichten.

Man sagt auch: Dresser un lit; ein Bett aufschlagen. Dresser une tente; ein Zelt aufschlagen. Dresser un échafaud; ein Gerüst,

eine Bühne oder ein Schaffot aufrichten oder aufbauen. Dresser (aplanir) une allée, une terrasse, un parterre; eine Allee, eine Terrasse, ein Luststück ebenen oder eben machen. Dresser le pavé; das Pflaster gerade oder eben stoßen. Dresser les poutres, les planches; (Schreiner.) die Balken, die Breter an den Seiten, wo sie an einander gefügt werden sollen, glatt und eben machen. Dresser le feutre; (Hutm.) den Filz formen. Dresser le chapeau, den Hut platt formen; die Kopfplatte und den Rand des Hutes niederbügeln. Dresser un mouchoir de cou; dresser des rabats; ein Halstuch, Halskrägen bügeln, mit dem Bügeleisen glatt machen. (S. Repasser) Dresser un buffet; arranger, garnir un buffet de sa vaisselle; einen Schenktisch zurichten; alle auf den Schenktisch gehörige Gläser und andere Geräthschaften ordentlich zurecht setzen. Dresser (préparer) le potage; die Suppe anrichten. Dresser le fruit; dresser du fruit; das Obst auf Tellern oder in Fruchtkörbchen zurecht legen, um es auf die Tafel zu stellen. Dresser les cuirs; die Felle richten; die gegärbten Felle auf der Erde ausbreiten, und die Falten ausstreichen. Dresser la pâte; (Pastetenb.) den Rand einer Pastete machen. Dresser la forme; (Buchdr.) die Form zum Schließen zurecht machen. Dresser un livre; (Buchb.) ein Buch richten, gleich richten oder schlagen. Dresser le carton; die Pappen zu den Decken zuschneiden. Dresser une batterie de canon; dresser l'artillerie; eine Batterie in Vertheidigungsstand setzen, oder mit Kanonen bepflanzen; das Geschütz auf eine Batterie aufführen; *it.* fig. S. Batterie. Dresser (tendre) un piège; eine Falle stellen. Fig. Dresser un piège à qn.; einem eine Falle legen oder stellen; einem hinterlistig nachstellen. S. auch Embûche und Embuscade.

Dresser (faire) un plan; dresser le plan d'un ouvrage; dresser la minute d'un acte; einen Plan machen; den Entwurf zu einem Werke machen; den Plan zu einem Werke entwerfen; den Entwurf, das Concept zu einem Contracte oder andern gerichtlichen Aufsatze machen. Dresser un projet; dresser des articles; ein Project entwerfen; die Artikel einer Schrift aufsetzen. Dresser un contrat, une obligation, une requête, etc.; einen Contract, eine Schuldverschreibung, eine Bittschrift, ꝛc. in der gehörigen Form abfassen oder ausfertigen. Dresser un mémoire; dresser des mémoires; eine Rechnung aufsetzen; Rechnungen ausschreiben. Dresser une instruction pour un ambassadeur; eine Weisung, einen Verhaltungsbefehl für einen Gesandten ausfertigen oder aufsetzen. Dresser la carte d'un pays; eine Karte von einem Lande machen oder entwerfen.

Dresser, heißt auch so viel als, Tourner droit vers quelque endroit; gerade nach einem gewissen Orte hin richten. Il dressa sa marche du côté de la Suisse; er richtete seinen Marsch, er nahm seinen Weg nach der Schweiz zu. On dressa la proue du navire vers le Sud; man kehrte das Vordertheil des Schiffes gegen Süden; man steuerte südwärts. Fig. Dresser (diriger) son intention vers qch.; seinen Sinn auf etwas richten.

Dresser, wird auch anstatt, Instruire, former, façonner, gebraucht, und heißt dann, abrichten; zu etwas geschickt machen; unterrichten, bilden, zustutzen. Dresser un valet à sa mode; einen Bedienten nach seiner Weise, nach seiner Hand abrichten, zustutzen. Dresser un cheval; ein Pferd abrichten, zureiten, ꝛc. Dresser un chien à la chasse; einen Hund zur Jagd abrichten. Dresser un écolier; einem Schüler Unterricht geben; ihn bilden; ihn in den nöthigen Wissenschaften unterrichten, und ihm gute Manieren beybringen. Dresser qn. à la piété; einen zur Gottesfurcht anhalten. Cet enfant est dressé de bonne main; dieses Kind ist in guten Händen gewesen, ist gut erzogen worden.

Dresser, *v. n.* in die Höhe, aufwärts stehen. Man sagt: Les cheveux lui dressèrent à la tête; die Haare standen ihm zu Berge. Ce récit fait dresser les cheveux à la tête; bey dieser Erzählung stehen einem die Haare zu Berge.

Dresseur, *s. m.* das Richt Eisen; ein Werkzeug, um etwas, das sich gekrümmet oder umgelegt hat, wieder gerade zu richten; *it.* (Kohlenbr.) der Zurichter; derjenige, welcher den Meiler setzt und ordnet; *it.* (Drahtz. und Nadl.) derjenige Arbeiter, welcher den Draht zwischen den Stiften des Richtholzes durchzieht; *it.* (Pflas.) derjenige Arbeiter, welcher die gesetzten Pflastersteine gerade stößt.

Dressoir, *s. m.* die Anrichte, der Anrichttisch in einer Küche; *it.* der Schenktisch; (S. Buffet) *it.* die Abtropfbank für das aufgewaschene Küchengeschirr; *it.* das Richt-Eisen; (S. Dresseur) *it.* (Drahtz. und Nadl.) das Richtholz; *it.* (Spiegelm.) ein Werkzeug, den mit Quecksilber zu tränkenden Staniol glatt und eben zu streichen.

Driade, S. Dryade.

Drille, *s. m.* Ein nur im gem. Leb. gebräuchliches Wort. Man sagt: C'est un bon drille; er ist ein guter Kerl, eine lustige Haut. C'est un pauvre drille; er ist ein armer Schelm, ein armer Tropf, ein armer, unglücklicher Mensch. Ehemals hieß Drille, ein Soldat. Daher noch die Redensart: C'est un vieux drille; er ist ein alter, erfahrner, geübter Soldat.

Drille, heißt auch, der Drillbohrer, die Rennspindel, der Kreiselbohrer, Geigenbohrer, die Bogendrille; ein Bohrer, welcher vermittelst einer Schnur in eine schnelle kreisförmige Bewegung gesetzt wird, Löcher damit in Steine, Metall und andere harte Körper zu bohren.

Drille, *s. f.* der Lumpen; alte abgetragene Leinwand, woraus Papier gemacht wird.

Driller, *v. n.* sich hurtig wenden und drehen; geschwind laufen. (gem.)

Drillier, *s. m.* der Lumpensammler. S. Chiffonnier.

Drisse, *s. f.* das Hißtau; ein Seil auf den Schiffen, womit die Segelstangen, Flaggen, ꝛc. an den Masten aufgezogen und herab gelassen werden, sonst auch der Fall genannt.

Drogman, *s. m.* So nennt man einen Dollmetscher in der Levante.

Drogue, *s. f.* die Materialwaare oder Spezereiwaare; rohe Waaren aus dem Mineral- und Pflanzenreiche, so wie sie in den Küchen

gebraucht, oder in den Apotheken, von den Färbern, Malern, rc. verarbeitet werden; z. B. Gewürze, Spezereien, rohe Farbenkörper, rc. La plupart des bonnes drogues viennent du Levant; die meisten guten Materialwaaren oder Spezereiwaaren kommen aus der Levante. In den Apotheken nennt man auch Drogues, die einfachen Heilmittel, die zur Bereitung der zusammen gesetzten Arzeneien gebraucht werden; die Zuthaten, die Spezies. Quelles drogues fait-on entrer dans ce remède? was für Spezies nimmt man zu dieser Arzenei?

Fig. nennt man Drogue, eine schlechte, nichtsnützige Waare. J'ai donné de bon argent, et il ne m'a donné que de méchante drogue, que de la drogue; er hat mir für mein gutes Geld nichts als schlechte, elende Waare gegeben. Man sagt im gem. Leb. Cet homme sait bien valoir sa drogue, débite bien ses drogues; dieser Mensch weiß seine Waare gut an den Mann zu bringen; er weiß seine Sachen gut vorzutragen; er versteht die Kunst, allem, was er sagt oder tut, ein gewisses Ansehen von Wichtigkeit zu geben.

Drogué, ée, *part. et adj.* dem oder der viele Arzeneien gegeben oder verordnet werden. S. Droguer.

Droguer, *v. a.* (qn.) einem viele Arzeneien verordnen oder eingeben. Il y a déjà longtemps qu'on ne fait que le droguer; schon seit langer Zeit gibt man ihm ein Arzeneimittel über das andere. Il se drogue trop, c'est ce qui ruine sa santé; er braucht zu viel Arzeneien, dadurch wird seine Gesundheit zu Grunde gerichtet.

Droguerie, *s. f.* allerlei Materialwaaren. Les impôts mis sur la droguerie et sur l'épicerie; die auf die Material- und Spezereiwaaren gelegten Abgaben.

Droguet, *s. m.* der Drogett; eine Art Zeug, gewöhnlich halb von Wolle und halb von Leinen.

Droguier, *s. m.* der Materialschrank, Materialkasten, ein mit Schubladen versehener Schrank, worin allerlei Material- und Spezereiwaaren aufbewahret werden; *it.* ein Kästchen, worin man allerlei Arzeneimittel bey sich führt: ein Arzneikästchen.

Drogniste, *s. m.* der Materialist; einer, der mit Materialwaaren handelt, gewöhnlich Marchand droguiste genannt.

Droit, te, *adj.* gerade; was nicht krumm oder schief ist; was in gerader Linie fortgeht oder aufrecht steht. Cette rue est fort droite; diese Straße ist sehr gerade. De droit fil; dem geraden Faden nach. Voilà le droit chemin, le plus droit chemin; das ist der gerade, der geradeste oder kürzeste Weg. Ce mur n'est pas droit, il penche d'un côté; diese Mauer ist nicht gerade, sie hängt nach einer Seite zu. Se tenir droit; sich gerade halten; den Leib gerade halten. Se tenir droit sur ses pieds; sich gerade auf seinen Füßen erhalten; aufrecht stehen. Il demeura droit en son séant; er blieb gerade oder aufrecht sitzen, z. B. im Bette oder auf dem Stuhle. Man sagt: Promener un cheval par le droit; ein Pferd gerade fort, in einem Hufschlag fortgehen lassen. Garantir un cheval droit; gut dafür seyn, daß ein Pferd nicht hinkt.

In der Anatomie wird Droit häufig substantive gebraucht, und von verschiedenen Muskeln des menschlichen Körpers gesagt: z. B. Le droit antérieur; der vordere gerade Schienbeinmuskel. Le droit interne; der innere gerade Schienbeinmuskel. Les droits de l'œil; die geraden Augenmuskeln. Les droits du bas-ventre; die beiden geraden Bauchmuskeln.

Droit, te, recht; im Gegensatze von Gauche, link. La main droite; die rechte Hand. (S. auch Droite, *s. f.*) Le pied droit; der rechte Fuß. L'aile droite d'une armée; der rechte Flügel einer Armee. Fig. sagt man: Cet homme est le bras droit du ministre; dieser Mann ist des Ministers rechte Hand; er bedient sich seiner bey allen Gelegenheiten; er braucht ihn zu den meisten und wichtigsten Geschäften.

Droit, te, heißt auch so viel als, Juste, équitable, sincère; gerecht, billig, aufrichtig, redlich, rechtschaffen. Un juge droit et incorruptible; ein gerechter und unbestechlicher Richter. Il a le cœur droit; er hat ein redliches, aufrichtiges Herz. Avoir l'intention droite; eine redliche, eine gute Absicht haben. C'est un homme droit, incapable de biaiser; er ist ein rechtschaffener Mann, unfähig, krumme oder unerlaubte Wege zu nehmen. Il a l'esprit droit, le sens droit; er hat einen gesunden, einen richtigen Verstand; er urtheilt von einer Sache sehr richtig. Cela est contraire à la droite raison; das ist dem gesunden, dem schlichten Menschenverstande zuwider.

Droit, *adv.* gerade; gerades Weges; was am nächsten zum Ziele führt. Aller tout droit; ganz gerade, gerades Weges fortgehen. Ce chemin mène tout droit à Paris; dieser Weg führt gerade nach Paris. Il m'a donné droit dans l'œil; er hat mich gerade ins Auge getroffen. Viser droit; gerade zielen. Fig. sagt man: Il va droit à ses fins; er geht gerade zum Zwecke; er hält sich nicht mit Nebensachen auf. Cet homme ne va pas droit; dieser Mensch geht nicht den geraden Weg; er handelt nicht, wie er sollte; er macht krumme Sprünge. S. auch Charier und Marcher.

Droit, *s. m.* das Recht; was recht, was der natürlichen Billigkeit und den Gesetzen gemäß ist. Cela est contre tout droit et raison; das läuft gegen alles Recht und gegen alle Vernunft, das ist ungerecht und unbillig. Faire droit à chacun; jedermann Recht oder Gerechtigkeit widerfahren lassen. Conserver le droit des parties; die Parteien bey ihrem Rechte erhalten; die Rechte seiner Parteien vertreten. Man nennt, Une chose de droit étroit; eine Sache, über deren Beobachtung auf das strengste gehalten werden muß. In der gerichtlichen Sprache sagt man: Sous telles peines que de droit; bey gesetzmäßiger Strafe. Sprichw. S. Aide.

Le droit; das Recht; die Sammlung oder der Inbegriff der Gesetze einer Art; *it.* die Rechtsgelehrsamkeit. Le droit divin; das göttliche Recht; der Inbegriff der göttlichen Gesetze. Le droit naturel; das natürliche Recht; das Naturrecht. Le droit des gens; das Völkerrecht. Le droit civil; das bürgerliche Recht. Le droit commun; das gemeine Recht. Le

droit coutumier; das herkömmliche Recht; das Gewohnheitsrecht. Une question de droit; eine Rechtsfrage. Un docteur en droit; ein Doctor der Rechte.

Le droit, das Recht, die Gewalt, die Befugniß, etwas zu thun, auf etwas Anspruch zu machen, etwas zu genießen, zu besitzen, ꝛc.; die Gerechtsame. Les Romains avoient droit de vie et de mort sur leurs esclaves; die Römer hatten in Ansehung ihrer Sclaven das Recht über Leben und Tod. Il a droit, il est en droit de dire ce qu'il lui plaira; er hat das Recht, zu sagen, was ihm gefällig seyn wird. (S. auch Plein, eine.) J'ai droit là-dessus; ich habe ein Recht, einen gerechten Anspruch darauf. J'ai droit sur cette terre; ich habe ein Recht, ich habe Ansprüche auf dieses Gut. Cela lui appartient de droit; das gehört ihm von Rechts wegen. Droits seigneuriaux, féodaux, honorifiques; Herrenrechte, Lehenrechte, Ehrenrechte. Le droit de chasse; die Jagdgerechtigkeit. Le droit de bienséance; das, was nach den angenommenen Grundsätzen des Wohlstandes und der Schicklichkeit recht ist. Le droit d'ainesse; das Recht der Erstgeburt. Le droit de bourgeoisie; das Bürgerrecht. Le droit de colombier; das Recht, die Befugniß, Tauben zu halten. Le droit d'ancrage; das Ankerrecht; das Recht, auf eines andern Küste ohne Entgeld Anker zu werfen. Man sagt: Cette demoiselle est usante et jouissante de ses droits; dieses Frauenzimmer ist ihr eigener Herr; sie kann mit ihrem Vermögen schalten und walten. (S. auch Aubaine) Chacun en droit soi; jeder für sich und seine ihm zustehende Rechte. Sprichw. Surabondance de droit ne nuit pas; zu viel Recht schadet nicht; man kann nie zu viel Recht haben.

Le droit, heißt auch, die Auflage, die Abgabe. Les droits; die Abgaben, die Rechte. Le droit sur le vin; die Auflage auf den Wein; die Abgabe, die von dem Weine entrichtet werden muß. Les droits d'entrée; die Eingangsrechte; die Abgaben, welche von den eingehenden Waaren entrichtet werden müssen. Les droits de sortie, die Ausgangsrechte; die Abgaben von den ausgehenden Waaren. Payer les droits; die Abgaben, die Herrschaftsgelder entrichten.

Le droit, heißt auch, die Gebühr; dasjenige, was man den Gesetzen gemäß für gewisse Bemühungen fordern kann. Le droit de consultation; die Gebühr für ein rechtliches oder medicinisches Bedenken. Les droits de chancellerie; die Kanzelleigebühren. Man nennt, Droits d'avis, den Bothenlohn; die Belohnung, welche man einem, der uns eine fröhliche Nachricht bringt, für seine Bemühung gibt. S. auch Ecart und Menu.

A bon droit, de plein droit, Eine adverbialische Redensart, welche so viel heißt als, Avec raison, avec justice; mit gutem Rechte, mit allem Rechte, mit gutem Fuge; billiger, rechtmäßiger Weise. C'est à bon droit qu'il se plaint de lui; er beklagt sich mit Recht über ihn. Il réclame à bon droit cet héritage; er macht einen rechtmäßigen Anspruch auf dieses Grundstück.

A tort ou à droit; recht oder nicht; es mag recht oder unrecht, billig oder unbillig seyn. De bon droit; von Rechts wegen; mit gutem Fuge und Rechte.

Droite, *s. f.* die Rechte; die rechte Hand; fig. die Oberstelle; der oberste Platz. Quand on fait l'aumône, il ne faut pas que la gauche sache ce que fait la droite; wenn man Almosen gibt, muß die linke (die linke Hand) nicht wissen, was die Rechte thut. Donner la droite à qn.; einem die rechte Hand lassen; einen zur Rechten neben oder sitzen lassen; ihm die Oberstelle einräumen.

A droite: Eine adverbialische Redensart: rechts; nach der rechten Hand oder Seite zu. Tourner à droite; sich rechts, rechter Hand wenden. Placez-vous à droite; setzen Sie sich rechts, zur rechten Hand, auf die rechte Seite. A droite! rechts um! A droite faites un quart de conversion! rechts schwenkt euch!

Droitement, *adv.* gerade zu; ohne Umschweife; *it.* billig, redlich, aufrichtig; ohne Trug und List; *it.* richtig; mit richtiger Einsicht. Marcher droitement en toutes choses; in allen Dingen gerade zu, den geraden Weg gehen; nach Recht und Billigkeit verfahren. Agir droitement; redlich, aufrichtig zu Werke gehen. Il pense droitement; il juge droitement de tout; er denkt richtig; er urtheilt von allem richtig.

Droitier, ière, *adj.* rechts; der oder die rechts ist, sich der rechten Hand bedient; im Gegensatze von Gaucher, links; der alles mit der linken Hand thut.

Droiture, *s. f.* die Geradheit in den Handlungen; *it.* der Geradsinn, die Redlichkeit, Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit. La droiture de son caractère le rend incapable de biaiser; die Geradheit seines Characters macht ihn unfähig, krumme oder unerlaubte Wege zu nehmen. Agir avec droiture; redlich handeln; nach Recht und Billigkeit verfahren. La droiture de son intention doit excuser la faute; die Redlichkeit seiner Absicht muß den Fehler entschuldigen.

En droiture: Eine adverbialische Redensart: gerade zu; gerades Weges; durch den ordentlichen, nächsten und gewöhnlichen Weg. Il faut lui envoyer cela en droiture; man muß ihm dieses geradeß Weges, durch die nächste Gelegenheit schicken. Je lui ai fait tenir toutes vos lettres en droiture; ich habe ihm alle Ihre Briefe durch den ordentlichen Weg zustellen lassen. Il va en droiture à Paris; er geht geradeß Weges nach Paris.

Drôle, *adj. de t. g. et s. m.* drollig, lustig, possirlich, schnakisch. Cet homme-là est bien drôle, dieser Mensch ist sehr drollig. Voilà qui est drôle; das ist doch drollig; das ist doch schnakisch. C'est un drôle de corps; er ist ein drolliger, ein schnurriger, närrischer Kerl. C'est un drôle d'homme; er ist ein sonderbarer Mensch. C'est un drôle, un drôle rusé; er ist ein schlimmer Gast, ein verschmitzter, arglistiger Bursch. (gem.)

Drôlement, *adv.* drollig; auf eine drollige, lustige, schnakische Art. (gem.)

Drôlerie, *s. f.* ein drolliger, lustiger Streich; die Drolligkeit, der Schwank. Il a fait cent drôleries; er hat hundert närrische Streiche gemacht; er hat hundert Schwänke vorgebracht. (gem.)

Drôlesse, *s. f.* die Bettel; ein liederliches, nichtsnützigés Weibsbild.

Dromadaire, *s. m.* der Dromedar; eine Art Kamele mit zwei Höckern auf dem Rücken, sonst auch das Trampelthier genannt.

Dronte, *s. m.* der Strauß-Casuar; der Kölpel; ein ostindischer Vogel.

Dropax, *s. m.* das Zugpflaster, Pechpflaster.

Drosomètre, *s. m.* der Thaumesser; ein physikalisches Werkzeug, die Menge des gefallenen Thaues damit zu messen.

Drossart, *s. m.* der Drost, der Amtshauptmann, Landeshauptmann in den Niederlanden.

Drosse, *s. f.* (Sch fff.) ein Seil, womit man die Kanonen in die Stückpforten hinein bringt, und auch wieder heraus zieht.

Drosser, S. Drousser.

Drouine, *s. f.* der Ranzen oder Ränzel eines Kesselflickers, womit er seine Geräthschaft trägt.

Drouineur, *s. m.* ein Kesselflicker, der mit seinem Ränzel im Lande herum zieht.

Droussé, ée, *part. et adj.* S. Drousser.

Drousser, *v. a.* (la laine) die Wolle mit Öhl einschmieren, und mit dem großen Kamme bearbeiten.

Droussette, *s. f.* der Krämpelkamm der Woll-Arbeiter.

Drousseur, *s. m.* der Krämpeler, der Grobkämmer.

Dru, ue, *adj.* flück; flügg; wird von jungen Vögeln gesagt, wenn ihre Federn groß genug sind, um zum ersten male aus dem Neste zu fliegen. Ces moineaux sont drus, ils sont drus comme père et mère; diese Sperlinge sind flügg; sie können schon fliegen, wie die Alten. Im gem. Leb. sagt man fig. Cette fille est déjà drue; dieses Mädchen ist schon flügg, könnte schon heirathen. Vous voilà bien dru aujourd'hui; Sie sind ja heute sehr aufgeräumt.

Dru, heißt auch, dicht; was gedrängt oder nahe neben einander steht; und wird in dieser Bedeutung hauptsächlich von Bäumen und andern Gewächsen gesagt. Ces blés sont fort drus; dieses Getraide steht sehr dicht. Les hêtres sont drus dans cette forêt; die Buchen stehen in diesem Walde sehr dicht neben einander; dieser Wald ist dicht mit Buchen bewachsen. Man sagt auch: Une pluie drue et menue; ein dichter und feiner Regen.

Dru, *adv.* stark; in großer Menge und dicht neben einander. La pluie tomboit dru et menu; es regnete sehr stark; es fiel ein starker Regen. Les balles pleuvoient dru et menu; es regnete Kugeln; die Kugeln flogen haufenweise. Ces blés sont semés bien dru; dieses Getraide ist sehr dick oder dicht gesäet. Im gem. Leb. sagt man: Les soldats tomboient dru comme mouches dans cette bataille; die Soldaten fielen in dieser Schlacht hin wie die Fliegen.

Druide, *s. m.* der Druide; der Name der ehemaligen Priester in dem heidnischen Gallien.

Dryade, *s. f.* die Waldnymphe. S. Hamadryade.

Dryoptéride, S. Fougère.

Du: Eine Partikel, die auf verschiedene Art anstatt des Vorwortes De und des Artikels Le gebraucht wird. Man setzt Du anstatt De le vor einem Mitlauter, als ein Zeichen der zweiten Endung. A la sortie du bois; bey dem Ausgange des Waldes. Le maître du jardin; der Herr des Gartens.

Wenn Du vor einem Worte steht, welches eine ganz unbestimmte Bedeutung hat, so ist es ein Zeichen der ersten und vierten Endung. Est-ce du pain? ist das Brod? Y a-t-il encore du lait? ist noch Milch da? Je mange du beurre; ich esse Butter.

Als ein Vorwort bezeichnet Du entweder den Ort, woher oder wohin, oder auch eine gewisse Zeit. Je viens du marché; ich komme vom Markte her. Un voyage du nord; eine Reise nach Norden. Du temps de nos pères; zu unserer Väter Zeit. Du vivant du cardinal Richelieu; bey Lebzeit, zu den Lebzeiten des Cardinals Richelieu. Man sagt auch: Il parle du nez; er redet durch die Nase. Remercier qn. du plaisir qu'il nous a fait; einem für das Vergnügen, welches er uns gemacht hat, Dank sagen.

Dû, *s. m.* die Schuld; das was wir einem andern, oder was uns ein anderer schuldig ist; die Schuldforderung, die Forderung; *it.* die Pflicht, was man vermöge seiner Bestimmung zu thun schuldig ist. Je vous demande mon dû; ich fordere meine Schuld von Ihnen; ich verlange, was Sie mir schuldig sind. J'ai fait saisir sa terre pour la sûreté de mon dû; ich habe zur Sicherheit meiner Forderung sein Gut mit Arrest belegen lassen. C'est le dû de ma charge; das ist, das erfordert die Pflicht meines Amtes. Pour le dû de ma conscience; nach meiner Gewissenspflicht; wozu ich nach meinem Gewissen verpflichtet bin.

Dû, dûe, *part. et adj.* schuldig, gebührend; von Rechts wegen zukommend. (S. Devoir, *v. a.*) L'argent qui nous est dû; das Geld, welches man schuldig ist; unser ausstehendes Geld. La gloire vous en sera dûe; Ihnen wird die Ehre davon gebühren. La peine dûe à son crime; die ihm für sein Verbrechen gebührende Strafe. Cela m'est bien dû; das habe ich verdient; es ist mir eben recht geschehen. En bonne et dûe forme; (Rechtsgel.) in gebührender Form. Sprichw. Chose promise est chose dûe; was man versprochen hat, muß man halten.

Dualisme, *s. m.* (Theol.) die Lehre derjenigen, welche zweierlei ewige und nothwendige Urwesen behaupten, von deren einem alles Gute, vom andern aber alles Böse in der Welt herrühre; der Dualismus.

Dualiste, *s. m.* der Anhänger und Vertheidiger des Dualismus. S. Dualisme.

Dubitatif, ive, *adj.* was einen Zweifel anzeiget. Une conjonction dubitative; ein Bindewort, welches einen Zweifel anzeigt.

Dubitation, *s. f.* So nennt man in der Redekunst diejenige Figur, da man gegen seinen eigenen Satz Zweifel erregt, und Einwürfe macht, um ihn durch Widerlegung derselben desto mehr zu bekräftigen: oder auch, da man sich stellt, als wenn man nicht wüßte, wozu man sich entschließen solle.

Duc, *s. m.* (das C wird mit ausgesprochen) der Herzog. Le Duc de Weimar; der Herzog von Weimar. Le Grand-Duc de Hesse; der Großherzog von Hessen. Le Grand-Duc de Russie; der Großfürst von Rußland. Einen Herzog

der nur mittelst eines Patentes diesen Titel führt, pflegt man Duc à brevet zu nennen.

In älteren Zeiten hieß Duc, ein Heerführer; der Anführer eines Heeres.

Duc, *s. m.* die Horn-Eule, Ohr-Eule. Le grand duc; die große Horn-Eule oder Ohr-Eule, der Uhu, Schuhu oder auch Schufut genannt. Le moyen duc; die kleinere Horn-Eule, sonst auch Le hibou cornu genannt. Die kleinste gehörnte Eule führt den Namen, Le petit duc.

Ducal, ale, *adj.* herzoglich; einem Herzoge gemäß; demselben gehörig; in dessen Würde gegründet. Le manteau ducal; der herzogliche Mantel, der Herzogsmantel. La couronne ducale; die herzogliche Krone.

*Ducalement, *adv.* herzoglich; auf eine einem Herzoge gemäße Art.

Ducat, *s. m.* der Ducat. (eine Goldmünze) Man nennt, Or ducat, Ducatengold; feines Gold, so wie es zu Ducaten vermünzt wird.

Ducaton, *s. m.* der Ducaton; eine Silbermünze, ungefehr einen halben Ducaten werth.

Duché, *s. m.* das Herzogthum. Le roi a érigé cette seigneurie en duché; der König hat diese Herrschaft zum Herzogthume erhoben. Un duché-pairie, oder wie einige schreiben, Une duché-pairie; ein Herzogthum, das mit einer Pärschaft verbunden ist. Un duché femelle; ein Herzogthum, das bey Ermanglung männlicher Erben auch auf die weiblichen erblich ist. S. auch Grand.

Duchesse, *s. f.* die Herzoginn; die Gemahlinn eines Herzoges, oder eine mit der herzoglichen Würde bekleidete Fürstinn. Man pflegt auch eine Art Canapee mit einer Rückenlehne und zwei Seitenlehnen - Duchesse zu nennen. S. Grande Duchesse. S. Grand.

Ductile, *adj. de t. g.* dehnbar, streckbar; was sich dehnen, in die Länge ziehen oder strecken läßt; geschmeidig. L'or est le plus ductile de tous les métaux; das Gold ist das dehnbarste, das geschmeidigste von allen Metallen.

Ductilité, *s. f.* die Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Geschwindigkeit. S. Ductile.

Duègne, S. Douègne.

Duel, *s. m.* der Zweikampf. Appeler qn. en duel; einen zum Zweikampfe heraus fordern. Se battre en duel; sich schlagen; einen Zweikampf haben. Ce ne fut pas un duel, ce ne fut qu'une rencontre; es war kein abgeredeter Zweikampf; sie begegneten einander nur von ungefähr und bekamen Händel. Les édits contre les duels; die Verordnungen gegen den Zweikampf; die Duellmandate.

In der griechischen und hebräischen Sprachlehre heißt Duel, der Dualis; diejenige Abänderung der Nenn- und Zeitwörter, da durch die Endung angezeigt wird, daß nur von zwey Personen oder Sachen die Rede sey.

Duelliste, *s. m.* der Duellant; einer der sich mit einem andern in einen Zweikampf einläßt oder eingelassen hat; (S. Duel) *it.* einer der sich gern und oft im Zweikampfe herum schlägt; (der Renomist).

Duire, *v. n.* ein altes Wort, welches nur noch im gem. Leb. anstatt Convenir, plaire, zuträglich seyn, dienen, nützen, gefallen, rc. gebraucht wird. Cela vous duit-il? ist Ihnen dieses zuträglich, anständig? kann Ihnen dieses zu etwas dienen oder nützen?

Duitte, *s. f.* (Web.) der Einschlagsfaden, (le fil de la trame), den man mit dem Schützen oder Schiffe (navette) in die Zwischenräume der Kette einschießt. Man nennt, Doubles duittes oder Moulinées, Doppelschüsse, doppelte Einschlagsfäden in einer einzigen Öffnung der Kette, welches ein Fehler ist.

Dulcamara, S. Douce-amère u. Solanum.

Dulcification, *s. f.* (Chym.) die Versüßung oder Absüßung; die Milderung, das Gelindemachen beizender und ätzender Körper.

Dulcifié, ée, *part. et adj.* versüßt, abgesüßt. (S. Dulcifier) De l'esprit de nitre dulcifié; abgesüßter Salpetergeist.

Dulcifier, *v. a.* (Chym.) versüßen, absüßen; die Schärfe der mineralischen Säuren mit Wasser oder einem andern flüßigen Körper wegnehmen.

Dulie, *s. f.* Le culte de dulie; die Verehrung der Heiligen.

Dûment, *adv.* gehörig; auf gehörige Weise; wie sichs gebührt. Il a été dûment averti; er ist gehörig benachrichtigt worden. Il est bien et dûment pourvu de cette charge; er ist ordentlich und wie sichs gehört zu diesem Amte bestellet worden; er ist mit allen gehörigen Formalitäten in dieses Amt eingesetzt worden.

Dune, *s. f.* die Düne; ein Sandhügel an der Küste des Meeres. Les dunes de Dunkerque; die Dünen oder sandigen Anhöhen bey Dünkirchen.

Dunette, *s. f.* das oberste Stockwerk am Hintertheile großer Schiffe, wo die Flagge wehet, von den Schiffern die Campane genannt.

Dunkerque, Dünkirchen. (Stadt in Flandern.)

Duo, *s. m.* das Duett; ein Tonstück, das aus zwei concertirenden Hauptstimmen besteht; (der Doppelgesang, das Doppelspiel).

Duodénum, *s. m.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort: der Zwölffingerdarm; der erste unter den dünnen Därmen, der ungefehr zwölf Querfinger lang ist.

*Duodi, *s. m.* der zweite Tag einer Decade. S. Décade.

Dupe, *s. f.* eine Person, die betrogen, die angeführt worden ist, oder die leicht zu betriegen ist; der man leicht etwas weiß machen, die man leicht zum Besten haben kann; der Tropf, der Pinsel, der Gimpel, der Narr. Etre pris pour dupe; passer pour dupe; für einen einfältigen Tropf, für einen Pinsel, oder Gimpel gehalten werden. Il n'est pas si dupe que vous pensez; er ist nicht so dumm, nicht so einfältig, als Sie wohl meynen. C'est une dupe, une vraie dupe; er oder sie ist ein Gimpel, ein wahrer Gimpel, ein einfältiger Tropf. Il est la dupe de sa femme; seine Frau hat ihn zum Narren, macht mit ihm was sie will. Il est la dupe de tout le monde; er ist jedermanns Narr; er wird überall betrogen. Dupe kann im Singular stehen, wenn gleich die Nennwörter, auf welche es sich bezieht, im Plural stehen, nur müssen es *Nomina collectiva* seyn, oder doch *collective* genommen werden. Man sagt z. B. Nous en serons les dupes, und, Nous en serons la

dupe; wir werden angeführt oder betrogen werden. Man sagt auch: Etre la dupe d'une affaire, d'un marché; sich bey einer Sache, bey einem Handel in seiner Rechnung betrogen finden; dabey zu kurz kommen.

Dupe, ist auch der Name eines gewissen Kartenspieles.

Dupé, ée, *part. et adj.* betrogen, angeführt, ꝛc. S. Duper.

Duper, *v. a.* (qn.) einen betriegen, hintergehen; einem einen Irrthum beybringen, in der Absicht, ihm zu schaden. Il sera dupé; er wird betrogen, er wird angeführt werden. Se laisser duper; sich betriegen, sich anführen lassen.

Duperie, *s. f.* der Betrug, die Betriegerei. C'est une franche duperie; das ist ein klarer Betrug; das ist lauter Betriegerei.

Dupeur, *s. m.* der Betrieger. Man sagt gewöhnlicher Trompeur.

Duplicata, *s. m.* das Duplicat; die Abschrift oder das zweite mit dem Originale gleich lautende Exemplar einer ausgefertigten Schrift, Urkunde, Quittung, ꝛc. (Duplicata bleibt auch in der mehreren Zahl unverändert, und man schreibe Les duplicata).

Duplication, *s. f.* die Verdoppelung, da man eine Zahl mit zwei multiplicirt. La duplication du cube; (Geom.) die Verdoppelung des Würfels; eine Aufgabe, die Seite eines Würfels zu finden, der zweimal so groß ist, als ein anderer gegebener Würfel.

Duplicature, *s. f.* (Anat.) die Verdoppelung. La duplicature du péritoine; die Verdoppelung des Bauchfelles oder Darmfelles; der Ort, wo das Bauchfell doppelt oder über einander liegt.

Duplicité, *s. f.* die Doppelheit; das Doppeltseyn einer Sache, die nur einfach seyn sollte. Ce verre est taillé de façon qu'il cause une duplicité d'objets; dieses Glas ist so geschnitten oder geschliffen, daß die Gegenstände dadurch doppelt erscheinen. Il y a duplicité d'action dans cette tragédie; in diesem Trauerspiele ist eine doppelte Handlung. Fig. nennt man, La duplicité de coeur, die Doppelherzigkeit; die Falschheit des Herzens. La duplicité de langue; die Doppelzüngigkeit, Zweizüngigkeit, Zweizüngelei; der Fehler eines Menschen, der nicht bei einerlei Rede bleibt. Il y a de la duplicité dans ses actions, dans ses paroles; es ist Falschheit in seinen Handlungen, in seinen Worten; man darf seinen Handlungen, seinen Worten nicht trauen. La duplicité de caractère; die Zweideutigkeit des Characters.

Duplique, *s. f.* (Rechtsgel.) die zweite Verantwortungsschrift des Beklagten; die Gegenantwort des Beklagten auf die eingegebene Antwort des Klägers.

Dupliquer, *v. n.* (Rechtsgel.) eine zweite Verantwortungsschrift, eine Gegenantwort auf des Klägers Antwort bey Gerichte übergeben.

Dur, dure, *adj.* hart. Dur comme marbre, comme fer; hart wie Marmor, wie Eisen. Le porphyre est plus dur que le marbre, est une sorte de pierre des plus dures; der Porphyr ist härter als der Marmor, ist einer der härtesten Steinarten. Man sagt auch: Pain dur; hartes Brod. Des oeufs durs; harte, hart gesottene Eier. Viande dure; hartes Fleisch. Un lit dur; ein hartes Bett. Une chaise fort dure; ein sehr harter Stuhl. Un pouls dur; ein harter Puls. Cet homme a l'oreille dure; il est dur d'oreille; dieser Mensch hat ein hartes Gehör, ist harthörig, hört nicht gut.

Dur, hart, heißt zuweilen so viel als Fâcheux, rude, inhumain, insensible, offensant; mürrisch, rauh, unbarmherzig, unempfindlich, beleidigend. C'est un homme dur et sec; er ist ein rauher, ein mürrischer und trockener Mensch. Il a le coeur dur; er hat ein hartes, ein unempfindliches Herz; er ist ein hartherziger Mensch. Elle a l'âme dure; sie hat eine unempfindliche Seele. Paroles dures; termes durs; harte, beleidigende Worte; harte Ausdrücke. Une réponse dure et sèche; eine harte und trockene Antwort. Cela est bien dur; das ist sehr hart, sehr empfindlich, sehr unangenehm oder schmerzhaft. Il a reçu un traitement bien dur; man ist ihm sehr hart begegnet.

Man sagt auch: Ce vin est dur; dieser Wein ist hart, ist rauh auf der Zunge, hat nichts Liebliches. Une voix dure; eine rauhe, unangenehme Stimme. Ces vers sont durs; diese Verse sind hart, haben keinen Wohlklang. Un style dur; eine harte, rauhe, holperige Schreibart, die nicht fließend ist.

Zuweilen steht Dur, hart, anstatt Austère, strenge. Les Chartreux mènent une vie dure; die Karthäuser führen ein hartes oder strenges Leben.

Dur, wird auch anstatt Difficile, schwer, gebraucht. Dur à émouvoir; schwer zu bewegen. Cela est dur à digérer, de dure digestion; das ist schwer oder hart zu verdauen, liegt schwer im Magen; *it.* fig. das ist nicht so leicht zu verschmerzen; das thut wehe. Fig. sagt man: Le temps est dur; es sind harte, schwere Zeiten. Cette marchandise est dure à la vente; diese Waare ist schwer oder nicht leicht an den Mann zu bringen, hat wenig Abgang. Ce garçon a la tête dure; dieser Knabe hat einen schweren oder harten Kopf, ist sehr hartlehrig. Il est dur à la desserre; er ist hartleibig; er gibt nicht gern; oder auch: er ist ein böser Bezahler.

In den bildenden Künsten nennt man Dur, hart; was eine unangenehme Empfindung [illegible] dem Zuschauer zurück läßt, was das Auge beleidiget. Ce sculpteur a des manières dures; son ouvrage est dur et sec; dieser Bildhauer hat eine harte Manier; seine Arbeit ist hart und trocken. Ce peintre a le pinceau dur; dieser Maler hat einen harten Pinsel, trägt die Farben zu hart auf; seine Farben sind nicht gehörig vertrieben, und die Umrisse nicht gehörig verwischt. Ce morceau d'architecture est dur; dieses Stück der Baukunst ist zu plump, zu rauh, zu grob bearbeitet.

Dur, hart, wird auch als ein Nebenwort gebraucht. Entendre dur; hart hören; schwer, mit Mühe hören; etwas taub seyn. Im gem. Leb. sagt man: Il croit dur comme fer tout ce qu'on lui dit; er glaubt steif und fest alles, was man ihm sagt; er läßt sich alles weiß machen.

Durable, *adj. de t. g.* dauerhaft; von lan-

ger Dauer. Un ouvrage durable; ein dauerhaftes Werk. Une paix durable; ein dauerhafter Friede.

Duracine, *s. f.* die Herzpfirsiche; eine Pfirsichart, die ein festeres Fleisch hat, als die andern Pfirsichen.

Durant, *prép.* während. Durant l'hiver; während des Winters; während der Zeit, da es Winter ist; *it.* den Winter über; so lange der Winter dauert. Durant toute sa vie; während seines ganzen Lebens; sein ganzes Leben hindurch. Zuweilen wird Durant dem Hauptworte nachgesetzt, welches von demselben regiert wird; z. B. Sa vie durant; lebenslang; so lange er lebt; auf Lebenszeit. Six ans durant; sechs volle Jahre; sechs Jahre nach einander.

Durci, ie, *part. et adj.* hart gemacht, gehärtet. S. Durcir.

Durcir, *v. a.* hart machen; härten. La grande chaleur durcit la terre; die große Hitze macht die Erde hart. L'air durcit le corail; die Luft härtet die Koralle.

Durcir, se Durcir, *v. n. et réc.* hart werden. Le chêne durcit dans l'eau; die Eiche wird im Wasser hart. La pierre se durcit à l'air; der Stein wird an der Luft hart, bekommt seine Härte an der Luft.

Dure, *s. f.* Mit diesem Worte bezeichnet man fig. die harte oder bloße Erde, oder sonst einen harten Platz. Coucher sur la dure; auf der bloßen Erde, auf dem harten oder bloßen Boden, auf einer harten Bank, ꝛc. schlafen.

Durée, *s. f.* die Dauer; das Fortdauern einer Sache, und die Zeit, welche zwischen dem Anfange und Ende einer Sache verfließt. La vie des hommes est de courte durée, de peu de durée; das Leben der Menschen ist von kurzer Dauer. Cela ne sera pas de longue durée; das wird von keiner langen Dauer seyn; das wird nicht lange Bestand haben.

Durement, *adv.* hart; auf eine harte Art. Être couché durement; hart liegen. On l'a traité durement; man ist ihm hart begegnet. Ecrire durement; eine harte Schreibart haben, oder auch, in harten Ausdrücken schreiben. Il lui parla durement; er sprach hart mit ihm.

Dure-mère, *s. f.* (Anat.) die dicke Hirnhaut; das Hirnfell.

Durer, *v. n.* dauern; fortfahren zu seyn; währen. Le fer et le marbre durent longtemps; das Eisen und der Marmor dauern lange. Leur amitié n'a guère duré; ihre Freundschaft hat nicht lange gedauert. Leur querelle dure encore; ihr Streit dauert oder währt noch immer fort. Man sagt absolute: Cela ne durera pas; das wird nicht lange dauern, währen; das ist nicht auf die Dauer gemacht; oder auch, das wird nicht lange Bestand haben. C'est une étoffe à durer; das ist ein dauerhafter Zeug; dieser Zeug ist auf die Dauer gemacht, wird lange halten.

Sprichw. und fig. sagt man: Il faut faire vie qui dure; man muß so leben, daß man es lange aushalten kann; man muß nicht alles auf einmal verthun. Ne pouvoir durer dans sa peau; aus der Haut fahren mögen; sich vor Freude, vor Zorn, vor Unwillen, ꝛc. nicht halten können. Ne pouvoir durer de chaud, de froid; vor Hitze, vor Kälte nicht bleiben können. Il ne sauroit durer du mal de tête; er kann vor Kopfschmerzen nicht bleiben, nicht aushalten. Le temps me dure; die Zeit wird mir lang, ich kann es nicht erwarten. On ne sauroit durer avec cet homme; man kann bey diesem Menschen nicht aushalten. Ne pouvoir durer en place; nicht lange auf einer Stelle oder an einem Orte bleiben können. Le temps dure à qui attend; wer warten muß, dem wird die Zeit lange.

Duret, ette, *adj.* härtlich; ein wenig hart. Cette poularde est durette; dieses junge Huhn ist ein wenig hart. (gem.)

Dureté, *s. f.* die Härte; die Eigenschaft eines Dinges, da es hart ist. La dureté du fer, du marbre; die Härte des Eisens, des Marmors. La dureté de la viande, la dureté d'un lit; die Härte des Fleisches, die Härte eines Bettes.

Dureté, heißt auch, die Verhärtung; eine hart gewordene Feuchtigkeit in einem fleischigen Theile des Körpers. Il lui est venu une dureté au sein; sie hat eine Verhärtung in den Brüsten bekommen. La dureté de ventre; die Hartleibigkeit; die Verstopfung des Unterleibes. Man sagt auch: Cet homme a une dureté d'oreille; dieser Mensch hat ein hartes Gehör; er hört nicht wohl; er ist ein wenig taub.

fig. La dureté de style; die Härte der Schreibart. La dureté de pinceau; die Härte des Pinsels; eine steife trockene Manier im Malen, die nichts Angenehmes hat. La dureté de la voix; die Härte der Stimme; das Rauhe und Unangenehme einer Stimme. Il l'a traité avec dureté; er ist ihm mit Härte oder hart begegnet. La dureté de coeur; die Härte des Herzens; die Unempfindlichkeit, Unbarmherzigkeit. Il a beaucoup de dureté pour les pauvres; er ist sehr hart gegen die Armen; er behandelt die Armen mit vieler Härte. Man nennt überhaupt Duretés, Grobheiten; harte, beleidigende Reden. Il lui a dit beaucoup de duretés; er hat ihm viele Grobheiten gesagt.

Durillon, *s. m.* die Schwiele; eine dicke und harte Stelle in der Haut. Avoir des durillons aux pieds; Schwielen an den Füßen haben.

Durillonner, *v. n.* hart werden. Man sagt lieber: Devenir dur.

Duriuscule, *adj. de t. g.* härtlich; ein wenig hart. Le pouls est duriuscule; der Puls ist ein wenig zu hart.

Dusil oder Dusi, *s. m.* ein hölzerner Zapfen an einem Fasse; ein kleines, hölzernes Pflöckchen, womit das Loch in einem angebohrten Fasse verstopft wird.

Dutroa, *s. m.* der Name einer amerikanischen Pflanze, deren Samen den Melonenkernen gleichen. Mit Wein vermischt, soll diese Pflanze eine fast dem Unsinne gleichende Freude verursachen, und eine gänzliche Vergessenheit des Vergangenen wirken.

Duumvir, *s. m.* (spricht *Duomoir*) Les duumvirs; die Zweimänner; gewisse obrigkeitliche Personen bey den Römern, die für einerlei Amt und Verrichtung, als Collegen, mit gleicher Gewalt angestellt wurden.

Duumvirat, *s. m.* (spricht *Duomoirat*) die Würde oder das Amt der Zweimänner. S.

Duumvir.

Duvet, *s. m.* die Flaumfeder. Le canard à duvet, oder L'oie à duvet; der Eidervogel, die Eidergans. S. Édredon.

Duvet, heißt auch, das erste zarte Haar am Kinne junger Leute; das Milchhaar, der Milchbart; *it.* das Wollichte, das Sammet-artige, womit einige Früchte überzogen sind. Les coins sont couverts d'un petit duvet; die Quitten sind mit einer zarten Wolle überzogen.

Duveteux, euse, *adj.* was viele Flaumfedern hat. Un oiseau duveteux; ein Vogel, der viele zarte und weiche Federn dicht auf der Haut sitzen hat.

Dynamique, *s. f.* die Dynamik; die Lehre von den Kräften, welche die Bewegung der Körper verursachen.

Dynaste, *s. m.* der Dynast. So hieß bey den Alten ein Fürst oder Beherrscher eines kleinen Staates, oder auch, ein Regent, der unter dem Schutze eines größeren und mächtigeren Staates, und unter dessen Begünstigung eine Provinz oder ein kleines Land regierte. Ehedem wurden die Dynasten Herren in engerer Bedeutung genannt, und in Schlesien heissen sie noch jetzt Standesherren.

Dynastie, *s. f.* die Dynastie: Hierunter versteht man eine Folge von Regenten, aus ein und eben demselben Geschlechte, besonders bey den alten Ägyptern. Ausser dem heißt Dynastie, die Herrschaft, Standesherrschaft. S. Dynaste.

Dyptiques, S. Diptiques.

Dyscole, *s. m. et f. et adj. dat. g.* der Sonderling; einer, der von einer allgemeinen angenommenen Meynung abweicht; *it.* eine Person, welche sich bemüht, das Gegentheil von dem zu thun oder zu äussern, was der Gebrauch erfordert.

Dyspepsie, *s. f.* (Ärzen.) die üble Verdauung.

Dyspnée, *s. f.* (Ärzen.) das beschwerliche Athemholen.

Dyssenterie, *s. f.* die Ruhr; die rothe Ruhr. Il est mort d'une dyssenterie; er ist an der Ruhr, an der rothen Ruhr gestorben. La dyssenterie blanche; die weiße Ruhr.

Dyssentérique, *adj. de t. g.* ruhrartig; *it.* zur Ruhr gehörig. Un flux dyssentérique; ein ruhrartiger Bauchfluß.

Dysurie, *s. f.* (Ärzen.) der Harnzwang, die Harnstrenge; ein beschwerliches, mit Hitze und Brennen in dem Blasenhalse und der Harnröhre verbundenes Harnen.

E.

E, *s. m.* das E; ein Selbstlaut, und der fünfte Buchstab des Alphabetes. L'E fermé ou masculin; das scharfe, helle oder männliche E. L'E ouvert; das offene E. L'E muet ou féminin; das stumme oder weibliche E.

Eau, *s. f.* das Wasser. Eau vive, oder Eau de source; lebendiges Wasser oder Quellwasser. Eau de puits; Brunnenwasser. Eau de rivière; Flußwasser. Eau de pluie; eau pluviale; Regenwasser. Eau de roche; Wasser, das aus einem Felsen quillt. Eau de neige; Schneewasser. Eau de mer; Seewasser. Eau douce; süßes Wasser. S. Doux.

Man nennt, Eau battue; Wasser, das man verschiedene male aus einem Gefäße in das andere gegossen hat. Eau blanche; mit Kleien oder mit Mehl vermischtes Wasser, das man den Pferden zu trinken gibt. Eau bénite; Weihwasser. Faire l'eau bénite; das Wasser weihen. Fig. Eau bénite de cour; Hofcomplimente; leere Versprechungen oder Freundschaftsversicherungen. (S. auch Donneur, Ferré, Pané) Eau minérale; mineralisches Wasser. Eau de Spa; Spa-Wasser. Prendre les eaux; die Brunnencur oder ein mineralisches Bad gebrauchen; den Brunnen trinken. Les eaux ne lui seront pas bonnes; die mineralischen Wasser werden ihm nicht gut seyn, werden ihm nicht bekommen. Auch die mineralischen Wasser, in welchen man badet, werden les eaux genannt. Aller aux eaux; ins Bad gehen. Un buveur d'eau; ein Wassertrinker; einer, der nichts als Wasser trinkt. Jeûner au pain et à l'eau; bey Brod und Wasser fasten; nichts als Brod und Wasser genießen. Von einer unschmackhaften Speise oder Frucht pflegt man zu sagen: Il ne sent que l'eau; sie schmeckt nach Wasser oder wässerig. Donner trois eaux au veau; das Kalbleder dreimal einweichen, ehe es gegärbt wird.

Eau, wird auch in der Bedeutung von Pluie, Regen, gebraucht. Si le vent dure, nous aurons de l'eau; wenn der Wind anhält, so werden wir Regen bekommen. Il est tombé bien de l'eau; es hat stark geregnet. Le temps est à l'eau; es ist regnerisches Wetter. Les blés ont grand besoin d'eau; die Feldfrüchte haben einen Regen sehr nöthig. Man sagt: Etre obligé de recevoir les eaux de son voisin; leiden müssen, daß des Nachbars Dachtraufe in unsern Hof gehe, oder auf unsern Grund und Boden herab falle.

L'eau, das Wasser, heißt zuweilen auch so viel als La mer, la rivière, le lac, l'étang; das Meer, der Fluß, der See, der Teich. In dieser Bedeutung sagt man: Au bord de l'eau; am Ufer des Wassers, (des Meeres, des Flusses, rc.) Un poisson de bonne eau; ein Fisch aus gutem Wasser, aus fließendem, reinem Wasser. Aller par eau; zu Wasser fahren oder reisen. Passer l'eau; über das Wasser fahren. Il ne sauroit souffrir l'eau, il va toujours par terre; er kann des Wasser nicht vertragen, er reiset immer zu Lande. Les eaux sont grandes, sont grosses; das Wasser ist groß; die Bäche und Flüsse sind sehr angelaufen, sind übergetreten, sind aus den Ufern getreten. Les eaux sont basses; das Wasser ist niedrig; es ist nicht viel Wasser in den Flüssen und Bächen. (Die figürliche Bedeutung dieser Redensarten siehe unten) L'eau baisse; das Wasser fällt, nimmt ab. Les eaux sont fermées; das Wasser ist zugefroren. Les eaux sont ouvertes; das Wasser oder die Fahrt ist offen; das Eis ist weg. (S. Morte eau) Man sagt von einem Schiffe, das einem andern so nahe folget, daß es in dessen Strich kommt: Il est dans les eaux de l'autre, oder, Il marche sur les eaux de l'autre. — Le vaisseau reçut deux coups à l'eau; das Schiff bekam zwei Schüsse unter dem Wasser. Man nennt an einigen Orten Première eau, seconde eau, die erste Fluth, die zweite Fluth nach der

Ebbe. Ce navire fait eau; dieses Schiff ist leck. Notre vaisseau alloit faire de l'eau en ce lieu; unser Schiff steuerte nach diesem Orte zu, um sich daselbst mit frischem Wasser zu versehen, um süßes Wasser einzunehmen. Il avoit de l'eau jusqu'au cou; das Wasser ging ihm bis an den Hals; er stand bis an den Hals im Wasser. Battre l'eau pour prendre du poisson; auf dem Wasser herum fahren, um Fische zu fangen.

Fig. und im Scherze nennt man: Gens de-là l'eau; Leute jenseits des Wassers, um dadurch Leute zu bezeichnen, die nicht wissen, was bey uns schicklich oder gebräuchlich ist.

Eau, Wasser, nennt man auch, gewisse Feuchtigkeiten, die sich im Körper des Menschen und der Thiere sammeln. Quand il fut mort, on lui trouva la poitrine toute pleine d'eau verdâtre; als er todt war, fand man seine Brust ganz mit einem grünlichen Wasser angefüllt. Les vésicatoires sont des ampoules pleines d'eau claire; die Zugpflaster machen Blasen, die mit hellem Wasser angefüllt sind. On lui a tiré de mauvais sang; ce n'est que de l'eau; man hat ihm böses Blut abgezapft; es ist lauter Wasser. Cette femme accouchera bientôt, ses eaux ont percé; diese Frau wird bald niederkommen, das Wasser ist ihr bereits angegangen.

In einer ähnlichen Bedeutung nennt man auch den Schweiß, Eau, Wasser. L'eau lui dégouttoit du visage; das Wasser, der Schweiß lief ihm über das Gesicht herunter. Suer sang et eau; Blut und Wasser schwitzen. S. auch Fondre und Se mettre.

Man sagt auch: L'eau lui en vient à la bouche; das Wasser kommt oder läuft ihm in den Mund; der Mund wird ihm voll Wasser oder wässerig; der Mund wässert ihm darnach.

L'eau, das Wasser, heißt auch so viel als L'urine, der Urin. Laisser aller son eau; sein Wasser lassen oder abschlagen. Il faut garder de son eau dans un verre, pour la faire voir au médecin; man muß von seinem Wasser in einem Glase etwas aufheben, um es dem Arzte zu zeigen. Faire de l'eau, lâcher de l'eau; sein Wasser lassen oder abschlagen. Il ne peut pas retenir son eau; er kann sein Wasser nicht halten.

Eau, Wasser, heißt auch, ein durch die Kunst erhaltener, dem Wasser ähnlicher, flüssiger Körper, wohin besonders die gebrannten oder abgezogenen Wässer gehören. Eau rose; Rosenwasser. Eau de chicorée; Cichorienwasser. Eau de cannelle; Zimmetwasser. Eau de la reine d'Hongrie; ungarisches Wasser. Eau-de-vie; Lebenswasser; eine Art Branntwein. Eau de cerises; Kirschwasser. Eau de noyaux; Kernbranntwein; ein aus den Kernen verschiedener Steinfrüchte gebranntes Wasser. Eau de Luce; Lucienwasser; eine Art flüchtiger Seife in flüssiger Gestalt, deren Geruch sehr stark und durchdringend ist. Eau-mère; Mutterlauge. (S. Mère) De l'eau-forte; Scheidewasser. Eau-forte, nennt man auch, ein radirtes Kupfer; eine Zeichnung, die man durch Scheidewasser in eine Kupferplatte einfressen lassen. Une belle eau-forte; ein schönes radirtes oder geätztes Kupfer. S. auch Départ, Impérial, Régale, Second.

L'eau, heißt, wenn vom Obste die Rede ist, so viel als, Le suc, der Saft. Cette pêche, cette poire a bien de l'eau, a une eau fort agréable; diese Pfirsiche, diese Birn hat viel Saft, hat einen angenehmen Saft.

L'eau, das Wasser, heißt endlich auch so viel als, Le lustre, der Glanz der Perlen und Edelsteine, der Zeuge, Hüte, rc. Ces perles sont d'une belle eau; diese Perlen haben ein schönes Wasser. Ces diamans sont de la première eau; diese Diamanten haben das reinste Wasser. Donner eau à un drap, à un chapeau; einem Tuche, einem Hute das Wasser oder den Glanz geben.

Man nennt Couleur d'eau, die Stahlfarbe, wenn man Stahl oder polirtes Eisen blau anlaufen läßt. Il faut mettre ces pistolets, ces éperons en couleur d'eau; man muß diesen Pistolen, diesen Spornen eine Stahlfarbe geben; man muß sie blau anlaufen lassen.

Fig. sagt man: C'est de l'eau bénite de cour; das sind Hofcomplimente, leere Versprechungen. Cet homme ne vaut pas l'eau qu'il boit; dieser Mensch verdient das Wasser nicht, welches er trinkt; man hat gar keine Dienste von diesem Menschen, weil man ihn zu nichts brauchen kann. C'est porter de l'eau à la mer, que de donner à une personne très-riche, et qui n'a besoin de rien; einer sehr reichen Person, die nichts bedarf, etwas schenken, heißt Wasser in das Meer tragen. Les eaux sont basses; es geht auf die Neige; es ist nicht mehr viel da; der Beutel ist leer; der Vorrath geht zu Ende. Von einem Menschen, der sich nach einem erlittenen Unfalle wieder erholt hat, sagt man: Il est revenu sur l'eau; er hat sich wieder geholfen; er ist wieder in die Höhe gekommen. Battre l'eau; vergebliche Arbeit thun; sich unnütze Mühe machen. Faire venir l'eau au moulin de qn.; Wasser auf jemandes Mühle ziehen; ihm Vortheile verschaffen. Il n'y fera que de l'eau toute claire; er wird nichts dabey gewinnen; er wird keinen Vortheil dabey haben. Von einem ungeschickten Menschen, der, wenn er etwas suchen soll, nichts finden kann, wenn es ihm gleich vor den Augen liegt, sagt man: Il ne trouveroit point d'eau à la rivière; er würde, wenn er Wasser holen sollte, selbst im Flusse keines finden. S. auch Bec, Dormir, Nager, Pêcher, Porter, Suer, Troubler.

Sprichw. Il a bien passé de l'eau sous les ponts depuis ce temps-là; es ist seitdem viel Wasser unter den Brücken durchgelaufen; es hat sich seitdem vieles verändert. Il a mis de l'eau dans son vin; er hat Wasser unter seinen Wein geschüttet; sein Zorn hat nachgelassen; er hat sich gemäßiget. Il faut laisser couler l'eau; man muß der Sache ihren Lauf lassen. Wenn man einen Handel gemacht, oder eine Arbeit verrichtet hat, wobey nichts zu gewinnen ist, sagt man: Il n'y a pas de l'eau à boire; man verdient das Wasser nicht dabey. S. auch Dormir.

Eaux et Forêts, *s. f. pl.* So nennt man in Frankreich dasjenige Collegium oder Gericht, welches in Forstsachen, besonders in so fern solche die Jagd betreffen, wie auch in Sachen,

die Fischerei, die Flüsse, Weiher, Teiche, rc. betreffend, erkennt; der oberste Beamte dieses Gerichts wird Le grand-maître des Eaux et Forêts genannt.

s'Ébahir, *v.réc.* erstaunen; sich verwundern. (wen. gebr.)

Ébahissement, *s. m.* das Erstaunen, die Verwunderung. (wen. gebr.)

Ébarbé, ée, *part. et adj.* von dem Barte oder von hervor stehenden Theilen befreit, rc. (S. Ébarber) Des plumes ébarbées; gerissene Federn.

Ébarber, *v. a.* den Bart oder das Rauhe, das Unebene von etwas wegnehmen. Ébarber du papier; Papier an dem Rande herum beschneiden; *it.* (Papierm.) das Papier abtreiben; die Ränder oder äussersten Enden von einem Buche Papier mit einer großen Scheere leicht wegschneiden, oder mit einem Reib-Eisen beschaben. Ébarber des plumes; Federn reissen oder schleissen; den Bart oder das Rauhe von einer Feder abstreifen. Ébarber les pièces de monnoie; die Münzstücke beschroten; das Ungleiche an dem Rande der Münzen abnehmen, wenn sie aus der Form kommen. Ébarber un boulet de canon; einer Kanonenkugel die vom Gusse noch anhängende Rauhigkeit benehmen; sie glatt machen. Ébarber un plat; eine Schüssel abschroten; sie eben und glatt machen. Il ne doit qu'ébarber ce livre; er soll dieses Buch nur ganz wenig beschneiden; er soll nur das Rauhe davon wegschneiden. Ébarber une gravure; mit der Bahn, mit dem breiten Theile des Grabstichels die kleinen Schärfen, die auf der Platte bey jedem Ansatze des Grabstichels an beiden Seiten des Zuges oder Einschnittes hervor treten, abstoßen, und dadurch den Stich glatt und eben machen. Ébarber les blés; das Getreide schröpfen, abschröpfen. S. Etêner.

Ébarboir, *s. m.* die Schrote, der Schrotmeissel, das Schrot-Eisen; ein Werkzeug, womit man den Bart oder das Rauhe und Unebene an etwas wegnimmt.

Ébaroui, ie, *adj.* Un vaisseau ébaroui; ein Schiff, dessen Breter durch Sonnenhitze oder Winde geschwunden sind, dessen Fugen sich aus einander gegeben haben.

Ébat, *s. m.* die Freude, die Lust, die Belustigung, der Zeitvertreib. (ein nur in der gemeinen Sprache, und meistens nur im Plural gebräuchliches Wort) Prendre ses ébats à qch.; an etwas seine Freude haben; sich eine Lust, einen Zeitvertreib mit etwas machen.

Ébattement, *s. m.* Ein altes Wort, das eigentlich mit Ébat einerlei Bedeutung hat. S'il veut plaider, je lui en donnerai l'ébattement; wenn er Prozeß haben will, so will ich ihm die Freude machen. Man sagt: Cette voiture a tant de pouces d'ébattement; dieser Wagen hat so viel Zoll Spielraum zwischen den Schwangbäumen.

s'Ébattre, *v. réc.* (wird wie *Battre* conjugirt) sich ergehen; sich eine Freude, eine Lust, eine Veränderung machen. (alt)

Ébaubi, ie, *adj.* verwundert, erstaunt. (ein nur in der Sprache des gemeinen Mannes gebräuchliches Wort, wo es eigentlich auch nur im Scherze gesagt wird)

Ébauche, *s. f.* die Anlage; der erste Entwurf eines Gemäldes; die ersten Züge, welche der Maler auf der Leinwand entwirft; *it.* eine nur erst aus dem Groben gearbeitete Bildhauerarbeit; *it.* der erste Entwurf einer Zeichnung oder einer gelehrten Arbeit. Faire l'ébauche d'un tableau; die Anlage zu einem Gemälde machen; ein Gemälde anlegen. Cette pièce n'est pas achevée, elle n'a pas la dernière main; ce n'est qu'une ébauche; dieses Stück ist noch nicht fertig, es fehlt ihm noch die letzte Hand; es ist nur der erste Entwurf.

Ébauché, ée, *part. et adj.* angelegt, untermalt, entworfen, rc. S. Ébaucher.

Ébaucher, *v. a.* (Mal.) anlegen; auf die gegründete Leinwand die erste Lage von Farben zu einem darauf gezeichneten oder entworfenen Gemälde bringen; es untermalen; *it.* (Kupferst.) mit dem Grabstichel die ersten Züge zu einer Figur machen; *it.* eine Schrift, eine Abhandlung, rc. entwerfen; den ersten Entwurf davon machen. Ébaucher un tableau; ein Gemälde anlegen, entwerfen, oder auch, untermalen. Cette tête n'est point peinte, elle n'est qu'ébauchée; dieser Kopf ist noch nicht ausgemalt, er ist nur erst untermalt. Ébaucher une statue; eine Bildsäule aus dem Groben bearbeiten, aus dem Groben heraus arbeiten. Cet auteur n'a pas mis la dernière main à son ouvrage, il ne l'a qu'ébauché; dieser Schriftsteller hat noch nicht die letzte Hand an sein Werk gelegt; er hat es nur erst entworfen. Man sagt auch: Ébaucher la filasse; den Hanf durch die gröbste Hechel ziehen, ehe man ihn auf die feinere Hechel schlägt. Ébaucher l'aiguille; das Gröbste von der Nadelspitze erst abschleifen, ehe man ihr den gehörigen Grad der Feinheit gibt.

Ébauchoir, *s. m.* das Bossierhölzchen, das Bossierbein; ein Stückchen Holz oder Elfenbein, dessen sich die Bossierer bey ihrer Arbeit bedienen; *it.* die Schrote, das Schrot-Eisen, der Schrotmeissel; ein Werkzeug verschiedener Handwerker, etwas damit aus dem Groben zu bearbeiten; *it.* die gröbste Hechel zur Bearbeitung des Hanfes.

s'Ébaudir, *v. réc.* sich lustig machen; seine Freude durch Tanzen, Singen und Springen an den Tag legen. (ein altes Wort, das nur noch im Scherze gebraucht wird)

Ébaudissement, *s. m.* die Belustigung. (alt)

Ébe, *s. f.* die Ebbe; der Abfluß des Meerwassers nach der Fluth. S. Reflux.

Ébène, *s. f.* das Ebenholz.

Ébéné, ée, *part. et adj.* so gebeizt, daß es wie Ebenholz aussieht. S. Ébéner.

Ébéner, *v. a.* schwarz beizen; ein Holz so zurichten und anstreichen, daß es wie Ebenholz aussieht.

Ébénier, *s. m.* der Ebenholzbaum, der Ebenbaum.

Ébéniste, *s. m.* der Ebenist; einer, der allerhand Sachen von Ebenholz oder andern köstlichen Hölzern verfertigt; der Kunstschreiner, Kunsttischler.

Ébénisterie, *s. f.* die Kunstschreinerei, Kunsttischlerei, das Handwerk eines Kunstschreiners oder Ebenisten, und die von ihm verfertigte Arbeit. Travailler en ébénisterie; allerhand

Sachen von Ebenholz oder andern köstlichen Hölzern verfertigen; allerhand Kunstschreinerarbeit machen.

Ébertaudé, ée, *part. et adj.* (Tuchm.) abgestutzt. S. Ebertauder.

Ébertauder, *v. a.* (Tuchm.) abstutzen; das Tuch zum ersten male scheeren; den wollenen Tüchern in den Tuchmanufacturen die erste Schur geben.

Éblouí, ie, *part. et adj.* geblendet, verblendet, ꝛc. S. Eblouir.

Eblouir, *v. a.* blenden; auf kurze Zeit blind machen; *it.* fig. blenden, verblenden; durch irgend etwas Glänzendes oder Scheinbares täuschen, verleiten, verführen, bethören. Le soleil éblouit la vue, eblouit les yeux, nous éblouit; die Sonne blendet das Gesicht, blendet die Augen, blendet uns. La neige éblouit; der Schnee blendet. Il m'a allégué tant de raisons qu'il m'a ébloui; er hat mir so viel Gründe angeführt, daß er mich getäuscht hat. On se laisse souvent éblouir par l'éloquence; oft läßt man sich durch die Beredsamkeit blenden. Il s'est laissé éblouir à l'or; er hat sich durch das Geld blenden, verblenden, verführen oder bethören lassen. Man sagt auch: C'est une beauté qui éblouit; sie ist eine blendende Schönheit.

Éblouissant, ante, *adj.* blendend. Une couleur éblouissante; eine blendende Farbe. Une beauté éblouissante; eine blendende Schönheit. La neige est éblouissante; der Schnee blendet.

Éblouissement, *s. m.* die Blendung; der durch ein zu starkes Licht verhinderte Gebrauch des Gesichtes; *it.* fig. die Verblendung. (S. Eblouir) Il est impossible de regarder le ciel sans éblouissement; es ist unmöglich, in die Sonne zu sehen, ohne geblendet zu werden. Oft heißt Eblouissement auch, ein von aufsteigenden Dünsten in dem Körper herrührender Nebel vor den Augen; eine Verdunkelung der Augen aus innerlichen Ursachen. Il m'a pris un tel éblouissement que je ne voyois goutte; ich bekam einen solchen Nebel vor den Augen, die Augen wurden mir so dunkel, daß ich nicht das Geringste sah.

Eborgné, ée, *part. et adj.* einäugig gemacht. S. Eborgner.

Éborgner, *v. a.* einäugig machen; ein Auge ausschlagen, ausstoßen, ꝛc. Une branche d'arbre l'a éborgné à la chasse; ein Ast von einem Baume hat ihm auf der Jagd ein Auge ausgestoßen. Éborgner qn.; heißt zuweilen auch nur, einem durch einen Stoß, Schlag oder Wurf sehr wehe an einem Auge thun. Fig. Ce mur, cet arbre éborgne ma chambre; diese Mauer, dieser Baum benimmt meinem Zimmer das Licht.

Ébougeuse, S. Ebouqueuse.

Ebouilli, ie, *part. et adj.* eingekocht. (S. Ébouillir) Cette sauce est trop ébouillie; diese Brühe ist zu stark eingekocht.

Ébouillir, *v. n.* (wird wie *Bouillir* conjugirt, aber seiten anders als im Infinitivo und Participio gebraucht) einkochen; durch Kochen vermindert werden. Ne laissez point tant ébouillir le pot; laßt den Topf nicht so stark einkochen.

Éboulé, ée, *part. et adj.* eingefallen, eingestürzt. S. s'Ebouler.

Éboulement, *s. m.* der Einfall, das Einfallen oder Einstürzen eines Gebäudes, einer Mauer, ꝛc.

s'Ébouler, *v. réc.* einfallen, zusammen fallen, einstürzen. Cette muraille s'est éboulée; diese Mauer ist eingefallen. Cette pile de bois s'éboulera; dieser Holzstoß wird zusammen fallen.

Éboulis, *s. m.* Un éboulis de sable, de terre, etc.; ein Sandhaufen, ein Erdhaufen, von einer eingefallenen Mauer, ꝛc. ein Schutthaufen.

Ebouqueuse, *s. f.* So heißt in den Wollenmanufacturen eine Weibsperson, die mit einer kleinen eisernen Zange die Knoten, Spitzen und Flocken der vom Weberstuhle kommenden Zeuge ausrupft.

Ebourgeonné, ée, *part. et adj.* Un arbre ébourgeonné; ein Baum, dem man die überflüssigen Knospen und Schoßreiser genommen hat. S. Ebourgeonner.

Ebourgeonnement, *s. m.* das Ausbrechen, Abbrechen oder Abnehmen der überflüssigen Knospen, Augen oder Schößlinge an Fruchtbäumen und an den Weinstöcken oder Reben.

Ebourgeonner, *v. a.* die überflüssigen Knospen an einem Obstbaume, oder die unnöthigen Schößlinge an dem Weinstocke ausbrechen. Voici le temps qu'il faut ébourgeonner les vignes; jetzt ist die Zeit, da man den Weinstöcken die überflüssigen Schößlinge benehmen, da man den Weinstock ausbrechen muß.

Ebouriflé, ée, *adj.* Dieses Wortes bedient man sich im gem. Leb. wenn von einer Person die Rede ist, deren Haare oder Perrücke von dem Winde in Unordnung gebracht worden. Vous êtes tout ébouriflé; Ihre Haare sind ganz in Unordnung.

Ebourré, ée, *part. et adj.* (Sattl.) abgehaart. S. Ebourrer.

Ebourrer, *v. a.* (Sattl.) abhaaren; die Haare mit dem Haar-Eisen wegnehmen.

Ebousiné, ée, *part. et adj.* von der Steinrinde befreiet. S. Ebousiner.

Ebousiner, *v. a.* die Steinrinde (Bousin) von den Bruchsteinen abstoßen oder abhauen.

Ébraisoir, *s. m.* die Kohlenschaufel; eine eiserne Schaufel die glühenden Kohlen damit aus einem Ofen zu ziehen.

Ebranché, ée, *part. et adj.* abgeästet; der Äste beraubt. S. Ebrancher.

Ebranchement, *s. m.* die Abästung; das Abnehmen der Äste eines Baumes; *it.* das Ausbrechen der unnützen Äste eines Baumes.

Ebrancher, *v. a.* (un arbre) einen Baum abästen; ihm die Äste nehmen; ihn seiner Äste berauben; einen Baum ausbrechen. Il faut ébrancher cet orme pour le faire croître; man muß diesem Ulmbaume die Äste nehmen, damit er besser in die Höhe wächset. Le vent a tout ébranché ce chêne; der Wind hat alle Äste von dieser Eiche abgerissen, hat diese Eiche ganz von Ästen entblößt.

Ebranlé, ée, *part. et adj.* erschüttert. S. Ebranler.

Ebranlement, *s. m.* die Erschütterung. Après un si grand ébranlement, il est à craindre que cette muraille ne tombe; nach einer so starken Erschütterung ist zu befürchten,

by Google

daß diese Mauer einfällt. Fig. sagt man: L'ébranlement de sa fortune lui fit perdre la moitié de ses amis; der Stoß, den seine Glücksumstände erlitten, machte, daß er die Hälfte seiner Freunde verlor.

Ebranler, *v. a.* erschüttern; durchaus in eine zitternde Bewegung versetzen. Le roulement des carrosses ébranle la maison; das Rollen der Kutschen erschüttert das Haus. Ce coup lui a ébranlé le cerveau; dieser Schlag hat ihm das Gehirn erschüttert. Man sagt auch zuweilen: Ébranler une cloche, anstatt, Mettre une cloche en branle; eine Glocke in den Schwung bringen, in Bewegung bringen. Fig. Ebranler qn.; einen erschüttern, in eine heftige Gemüthsbewegung setzen; *it.* machen, daß einer anfängt zu wanken, daß er anfängt von seinem Entschlusse, von seiner Meynung abzugehen, daß er wankend oder zweifelhaft wird. Cette nouvelle l'a fort ébranlé; diese Nachricht hat ihn sehr erschüttert. Les malheurs n'ont point ébranlé son courage, sa constance; die Unglücksfälle haben seinen Muth, seine Standhaftigkeit nicht erschüttert, nicht wankend gemacht.

In der Kriegssprache sagt man: Les troupes commencent à s'ébranler; die Truppen fangen an sich in Bewegung zu setzen. L'avant-garde s'ébranla pour marcher et charger les ennemis; das Vordertreffen setzte sich in Bewegung zu marschiren und den Feind anzugreifen. Zuweilen heißt S'ébranler in der Kriegssprache auch: eine Bewegung machen, als ob man weichen wollte. Ce régiment étoit exposé à un si grand feu qu'il commençoit à s'ébranler, la présence du général le rassura; dieses Regiment war einem so starken Feuer ausgesetzt, daß es anfangen wollte zu weichen, die Gegenwart des Generals aber flößte ihm wieder Muth ein.

Ebrasé, ée, *part. et adj.* erweitert. (S. Ébraser) Une fenêtre ébrasée; ein Fenster, dessen Seitenwände sich nach außen zu erweitern, damit mehr Licht hinein falle.

Ebrasement, *s. m.* (Baut.) die Erweiterung der inwendigen Öffnung zu einem Fenster, damit mehr Tageslicht hinein falle, oder zu einer Thür, damit sie desto weiter geöffnet werden könne.

Ebraser, *v. a.* (Baut.) die inwendige Öffnung einer Thür oder eines Fensters erweitern, damit die Thür desto bequemer und weiter aufgehe, oder mehr Licht durch das Fenster in das Zimmer falle.

Ébréché, ée, *part. et adj.* schartig gemacht, ꝛc. S. Ébrécher.

Ébrécher, *v. a.* eine Scharte in etwas machen. Ébrécher un couteau, un rasoir; Scharten in ein Messer, in ein Schermesser machen; ein Messer oder Schermesser schartig machen. Man sagt auch: S'ébrécher une dent; sich eine Zahnlücke machen; sich einen Zahn ausbrechen, oder ein Stück von einem Zahne abbrechen.

Ebrené, ée, *part. et adj.* vom Unrathe gesäubert. S. Ebrener.

Ébrener, *v. a.* (un enfant) ein Kind, das sich unrein gemacht hat, säubern. (gem.)

Ebrillade, *s. f.* (Reitsch.) der Zug oder Schlag, den man dem Pferde mit einem Theile des Zügels an den Hals gibt, wenn es sich nicht wenden will; *it.* das Schütteln des Zügels, wenn das Pferd zu stark auf dem Zaume liegt.

Ebroué, ée, *part. et adj.* (Färb.) in Wasser ausgespühlt. S. Ebrouer.

Ébrouement, *s. m.* das Schnauben eines Pferdes.

Ebrouer, *v. a.* (Färb.) Ébrouer une pièce d'étoffe, de toile; ein Stück Tuch oder Leinwand, nachdem es gefärbt worden, in Wasser ausspühlen.

s'Ebrouer, *v. réc.* (Reitsch.) schnauben; wird von Pferden gesagt, die, wenn sie vor etwas stutzen, den Athem heftig durch die Nase ausstoßen und einziehen. Les chevaux vifs s'ébrouent facilement; lebhafte Pferde schnauben gern.

Ébruité, ée, *part. et adj.* ausgeplaudert; ruchtbar gemacht. Une affaire ébruitée; eine durch das Gerücht allgemein bekannt gewordene Sache. S. Ebruiter.

Ebruiter, *v. a.* ausplaudern; unter die Leute bringen; ausbringen; ruchtbar machen. Il ne faut pas ébruiter cette affaire; man muß diese Sache nicht ausplaudern, nicht ruchtbar machen. S'ébruiter; ruchtbar werden; unter die Leute kommen. Cette nouvelle commence à s'ébruiter; diese Neuigkeit fängt an ruchtbar zu werden. Il faut prendre garde que cette affaire, que cette nouvelle ne s'ébruite, ne vienne à s'ébruiter; man muß sich hüten, daß diese Sache nicht ruchtbar werde, nicht unter die Leute komme.

Ebuard, *s. m.* ein hölzerner Keil zum Holzspalten.

Ebullition, *s. f.* die Aufwallung, das Aufwallen einer flüssigen Sache über dem Feuer, indem sie anfängt zu kochen und Blasen wirft; *it.* (Arzen.) das Auffahren, Ausfahren oder Ausbrechen kleiner Hitzblattern am Leibe. Il a une ébullition par tout le corps; er ist am ganzen Leibe ausgefahren; er hat am ganzen Leibe kleine Hitzblattern. Man sagt auch: L'ébullition du sang; das Aufwallen des Blutes, die Wallung im Blute.

Ecache, S. Escache.

Ecaché, ée, *part. et adj.* zerquetscht. (S. Écacher) Man nennt, Un nez écaché; eine eingedrückte, platte Nase.

Ecachement, *s. m.* die Zerquetschung. S. Écacher.

Ecacher, *v. a.* zerquetschen, zerdrücken, zerstoßen; breit oder platt drücken. Ecacher une noix, un limaçon, en marchant dessus; eine Nuß, eine Schnecke zerquetschen, indem man darauf tritt. Il s'est écaché le doigt; er hat sich den Finger zerquetscht. (gemein)

Ecacheur d'or, *s. m.* der Goldschläger. S. Batteur d'or.

Ecafer, *v. a.* Heißt bey den Korbmachern so viel als, Oter la moitié de l'osier pour ourdir; die Weidenruthen zum Flechten spalten.

Ecaille, *s. f.* die Schuppe. Les écailles d'une carpe, d'une perche, d'un crocodile; die Schuppen eines Karpfen, eines Barsches, eines Krokodilles. Tomber par écailles; (Mal.) S. s'Écailler.

Ecaille, heißt auch, die Schale; derjenige hohle und feste Körper, womit gewisse Thiere, die man Testacés, Schalthiere, nennt, bedeckt sind. L'écaille d'une huitre, d'une tortue; die Schale einer Auster, einer Schildkröte; die Austerschale, die Schildkrötenschale. Wenn Ecaille absolute steht, so versteht man darunter die Schildkrötenschale, welche man auch wohl im Deutschen schlechtweg – die Schildkröte, oder im gem. Leb. Schildkrot und Schildpatt zu nennen pflegt. Tablettes couvertes d'écaille; eine mit Schildkröte oder Schildkrot überzogene Schreibtafel. Un peigne d'écaille de tortue; ein Kamm von Schildkrot; ein schildkrötener Kamm. Une tabatière d'écaille; eine schildkrötene Schnupftabacksdose.

Ecaille, wird übrigens noch von verschiedenen, den Schuppen ähnlichen, oder schuppenweise gearbeiteten Dingen gesagt. So werden z. B. die Blätter an den Artischocken, die schuppige Rinde an den Tannzapfen, die Schlacken vom Eisen, wenn man es schmiedet, und mehr dergleichen, Ecailles, genannt.

Ecaillé, ée, *part. et adj.* geschuppt; der Schuppen beraubt; (S. Ecailler) *it.* schuppig; mit Schuppen versehen. Une carpe écaillée; ein geschuppter Karpfen. Animaux écaillés; schuppige Thiere; Thiere, die mit Schuppen bedeckt sind.

Ecailler, ère, *s.* der Austernkrämer, die Austernkrämerinn; eine Person, welche Austern verkauft und aufmacht. S. Ecailleur.

Ecailler, *v. a.* schuppen; der Schuppen berauben. Vous n'avez pas bien écaillé cette carpe, ce brochet; ihr habt diesen Karpfen, diesen Hecht nicht gut geschuppt. Man sagt auch: Ecailler des huitres; Austern ausschalen, ausmachen, ausstechen, ganz aus den Schalen heraus nehmen. Wenn man bloß die obere Schale davon abnimmt, sagt man: Ouvrir des huitres; Austern aufmachen. S'écailler; sich schuppen; sich in Gestalt der Schuppen oder dünner, flacher Blätter ablösen; sich abbröckeln oder schiefern. Man sagt: Ce tableau s'écaille, tombe par écailles; dieses Gemälde schuppet oder schiefert sich; die Farben und der Firniß bröckeln sich ab, lösen sich ab, und fallen in kleinen, den Schuppen ähnlichen Blättern herunter.

Ecailleur, *s. m.* der Austernklöber, Austernklieber; einer, der bey den Austernhändlern die Austern aufmacht.

Ecailleux, euse, *adj.* schuppicht, schiefericht; was sich wie Schuppen oder Schiefer in dünne Blätter ablöset; *it.* (Botan.) aus schuppenartigen Blättern zusammen gesetzt. Ardoise écailleuse; blätteriger Schiefer; Schiefer, der sich blättert. Une peau dure et écailleuse; eine harte und schuppichte Haut. La racine du lis est écailleuse; die Wurzel der Lilie ist schuppicht. S. auch Suture.

Ecaillon, *s. m.* der Hakenzahn der Pferde. Man sagt gewöhnlicher, Le croc oder crochet.

Ecale, *s. f.* die Schale; *it.* die Hülse. L'écale de noix; die Nußschale; die äußere grüne Schale der wälschen Nüsse, sonst auch Brou genannt, zum Unterschiede von der darunter befindlichen holzichten Schale, (coque). Les ecales des pois se lèvent quand ils cuisent; die Hülsen der Erbsen lösen sich im Kochen ab. L'écale de fève; die Hülse, die hautartige Schale der Bohne. Ecales d'œufs; Eierschalen. Ecale, (Schiff.) S. Escale.

Ecalé, ée, *part. et adj.* geschält; aus der Schale gemacht; *it.* gehülset, ausgehülset, ꝛc. S. Ecaler.

Ecaler, *v. a.* schälen; von der Schale befreien; ausmachen; *it.* hülsen; der Hülsen berauben; aushülsen; aus den Hülsen nehmen; ausbrechen. Ecaler des noix; Nüsse ausmachen; die äußere grüne Schale davon wegnehmen. Ecaler des pois, des fèves; Erbsen, Bohnen ausbrechen, aushülsen, aus den Hülsen nehmen. S'écaler; sich schälen, sich hülsen; die Hülsen verlieren. Les pois s'écalent quand ils ont bouilli; die Erbsen hülsen sich, wenn sie gekocht werden.

Ecarbouillé, ée, *part. et adj.* zerquetscht, ꝛc. S. Ecarbouiller.

Ecarbouiller, *v. a.* zerquetschen, zerschlagen; mit einem Schlage einbrechen. Il lui a écarbouillé la tête, la cervelle; er hat ihm den Kopf, das Gehirn eingeschlagen. (gem.)

Ecarlate, *s. f.* der Scharlach; die Scharlachfarbe; *it.* ein scharlachroth gefärbtes Tuch. Teint en écarlate; mit Scharlach oder scharlachroth gefärbt. J'ai acheté vingt aunes d'écarlate; ich habe zwanzig Ellen Scharlach gekauft. Un manteau d'écarlate; ein scharlachener Mantel. Fig. sagt man von einer Person, die rothe Augen hat: Elle a les yeux bordés d'écarlate; ihre Augen haben eine rothe Einfassung; der äußere Rand ihrer Augenlieder ist sehr roth.

Ecarlatin, *s. m.* So nennt man in der Normandie eine Art röthlichen Äpfelweines.

Ecarlatine, *adj. f.* Dieses Wort kommt nur in der Sprache der Aerzte vor: La fièvre écarlatine; das Scharlachfieber.

Ecarner, S. Echarner.

Ecarquillé, ée, *part. et adj.* aus einander gesperrt, aufgesperrt, ꝛc. (S. Ecarquiller) Une démarche écarquillée; ein weitbeiniger Gang. (gem.)

Ecarquillement, *s. m.* das Auseinandersperren. L'écarquillement des jambes est messéant en compagnie; das Auseinandersperren der Beine in Gesellschaft ist unanständig. L'écarquillement des yeux; das Aufsperren, das Aufreissen der Augen. (gem.)

Ecarquiller, *v. a.* aus einander sperren; weit öffnen; aufsperren, aufreißen. Ecarquiller les jambes; die Beine aus einander sperren. Ecarquiller les yeux; die Augen aufsperren oder aufreißen; große Augen machen. (gem.)

Ecarrissoir, S. Equarrissoir.

Ecart, *s. m.* die Seitenwendung; ein Schritt, Sprung oder Satz auf die Seite; *it.* das Ausweichen; *it.* fig. die Ausschweifung; das Abweichen oder Abspringen von der Hauptmaterie; der Absprung; *it.* die Ausschweifung; die Abweichung von der gehörigen Mittelstraße in den Handlungen. On porta un coup à cet homme, et pour l'éviter il fit un écart; man schlug, hieb oder stach nach diesem Menschen, und um dem Schlage, Hiebe oder Stiche auszu-

weichen, machte er eine Seitenwendung, that er einen Schritt auf die Seite. Son cheval eut peur, fit un écart, et le renversa dans le fossé; sein Pferd scheute sich, machte einen Seitensprung, und warf ihn in den Graben. Wenn ein Pferd sich bey einem solchen Seitensprunge Schaden thut, und etwas verrenket, so sagt man: Ce cheval a pris, s'est donné un écart. Die Wundärzte nennen, Un écart d'os; die Verrenkung eines Beines, oder den Bruch im Gelenke zweier Knochen, die von Natur zusammen gehören.

Faire un écart; im Tanzen einen Seitenschritt machen, indem man den einen Fuß mit aufgehobener Ferse seitwärts vorsetzt. Fig. Cet homme fait toujours des écarts dans ses discours; dieser Mann macht immer Ausschweifungen in seinen Reden, weicht immer von seiner Materie ab, bleibt nie bey der Klinge. Ce jeune homme est sujet à faire des écarts; dieser junge Mensch pflegt zuweilen Ausschweifungen, ausschweifende Handlungen zu begehen.

Le droit d'écart oder Droit de retraite; (Rechtsgel.) das Abzugsrecht; das, was ein Unterthan, wenn er in eine fremde Gerichtsbarkeit zieht, von seinem Vermögen entrichten muß; die Nachsteuer, die Absteuer, der Abzug, der Abschoß; it. das Recht, dergleichen Abzug oder Nachsteuer zu fordern; it. das Recht, mit seinem Vermögen ungehindert aus einem Orte oder Lande ziehen zu dürfen.

Im Kartenspiele heißt Ecart, das Wegwerfen, das Ablegen oder Beyseitelegen der Karten, um andere dagegen zu nehmen; it. die weggeworfenen Karten selbst. Je n'ai pas encore fait mon écart; ich habe noch nicht abgelegt; ich habe meine unnützen Karten noch nicht weggeworfen. Où est votre écart? wo sind Ihre abgelegten oder weggeworfenen Karten?

A l'écart, *adv.* beyseit; bey Seite; abwärts; allein; von andern Personen oder Sachen abgesondert. Mener qn. à l'écart; jemanden beyseit führen. Les voleurs le trouvèrent à l'écart et le dépouillèrent; die Spitzbuben fanden ihn allein, an einem abgesonderten Orte, und plünderten ihn aus. Mettre qch. à l'écart; etwas beyseit legen, setzen oder stellen. Il se tient toujours à l'écart; er hält sich immer allein, von andern Leuten abgesondert; er lebt immer in der Stille für sich. Fig. Mettons nos intérêts à l'écart; wir wollen unsern eigenen Vortheil bey Seite setzen.

Ecartable, *adj. de t. g.* (Jagen.) Un oiseau écartable; ein Falke, der hoch steigt, wenn ihm zu warm wird.

Écarté, ée, *part. et adj.* zerstreut, entfernt, ꝛc. S. Écarter.

Écartelé, ée, *part. et adj.* geviertheilt. S. Écarteler.

Écarteler, *v. a.* viertheilen; in vier Theile theilen, zertheilen; it. (Wapenk.) einen Schild in vier Theile oder Felder theilen. Ce criminel fut condamné à être écartelé; dieser Verbrecher wurde verurtheilt, geviertheilt zu werden. Il écartelle de tels et tels émaux; er führt einen in vier Theile oder Felder getheilten Schild, mit den und den Farben.

Écartelure, *s. f.* die Theilung eines Wapenschildes in vier Theile oder Felder.

Écartement, *s. m.* die Absonderung, die Trennung. L'écartement des os; die Trennung der Knochen. In der Probirkunst heißt Écartement, das Spratzen; die knasternde Verspreitung kleiner Silberkörnchen, wenn das Silber aus den Probir-Öfen sogleich in die freie Luft kommt. S. auch Vessir.

Écarter, *v. a.* zerstreuen, vertreiben; aus einander treiben; entfernen; beyseit schaffen; it. trennen; it. ausfahren; aus dem Geleise fahren; aus dem Fahrgeleise weichen. Écarter les ennemis; die Feinde zerstreuen. Le vent a écarté les nuages; der Wind hat die Wolken zerstreuet. Écarter la foule; das versammelte Volk aus einander treiben. Il a écarté tous ceux qui lui nuisoient; er hat alle die entfernt, welche ihm schadeten. La tempête a écarté les vaisseaux; der Sturm hat die Schiffe getrennt, aus einander gejagt. Man sagt auch: Ce fusil écarte son plomb; diese Flinte streuet das Blei oder Schrot zu weit aus einander. S. Éparpiller und Dragée.

Im Kartenspiele heißt Écarter: ablegen: einige Karten wegwerfen, um andere dagegen zu nehmen. Écarter un as, un roi; ein As, einen König wegwerfen. Avez vous déjà écarté? haben Sie schon abgelegt?

Fig. sagt man: Écarter qn. du droit chemin; jemanden von dem rechten Wege abführen; jemanden auf Abwege führen oder leiten. Écarter les malheurs, le danger; das Unglück, die Gefahr abwenden. Écarter les mauvaises pensées; die bösen Gedanken verbannen; sich der bösen Gedanken entschlagen.

s'Écarter, *v. réc.* sich entfernen; beyseit, abwärts gehen; vom Wege abgehen oder abweichen; auf einen Abweg gerathen; sich verirren; it. (Chym.) spratzen. (S. Écartement) Vous vous écarteriez trop, si vous preniez ce chemin-là; Sie würden sich zu weit entfernen, Sie würden zu weit von der Straße abkommen, Sie würden einen zu großen Umweg machen, wenn Sie diesen Weg nehmen wollten. Ils s'étoient écartés pour piller; sie waren abwärts gegangen, um zu plündern. Fig. sagt man: S'écarter de son devoir; sich von seiner Pflicht entfernen; seine Schuldigkeit vernachlässigen, aus den Augen setzen. S'écarter de son sujet dans un discours; in einer Rede von seiner Materie abgehen oder abkommen; ausschweifen. S'écarter du bon sens; von der gesunden Vernunft, von dem, was die gesunde Vernunft lehrt, abweichen.

Écartillement, Écartiller, S. Écarquillement, Écarquiller.

Écaut, S. Escaut.

Ecbolique, *adj. de t. g.* (Arzen.) Remèdes ecboliques; Mittel, welche die Geburt befördern, oder auch eine zu frühe Niederkunft verursachen; Frucht-abtreibende Mittel.

Eccanthis, *s. m.* ein fleischichtes Gewächs im Augenwinkel.

Eccathartique, *adj. de t. g.* (Apoth.) Remèdes eccathartiques; Mittel wider die Verstopfungen, besonders der Schweißlöcher.

Ecce-homo, *s. m.* (Maler und Kupferst.) ein

Gemälde oder ein Kupferstich, worauf Christus in demjenigen Zustande abgebildet ist, worin Pilatus ihn mit den Worten: Sehet, welch ein Mensch ist das! den Juden vorstellte, um Mitleid gegen ihn zu erregen.

Ecchymose, *s. f.* ein blaues Mahl; ein mit Blut unterlaufener Fleck oder eine Strieme am Leibe, von einem Schlage oder von einer Quetschung.

Ecclésiaste, *s. m.* der Prediger Salomo; das Buch des Predigers im alten Testamente.

Ecclésiastique, *adj. de t. g.* (spricht *Eclésiastique*) geistlich; zur Kirche gehörig. L'état ecclésiastique; der geistliche Stand. Biens, revenus ecclésiastiques; geistliche Güter, geistliche Einkünfte.

Ecclésiastique, *s. m.* der Geistliche; einer, der sich dem Dienste der Kirche gewidmet hat; *it.* das Buch Jesus Sirach.

Ecclésiastiquement, *adv.* geistlich; auf eine geistliche Art; wie es einem Geistlichen geziemt.

Eccoprotique, *adj. de t. g.* (Apoth.) Remèdes eccoprotiques; gelinde Abführungsmittel.

Eccorthatique, S. Eccathartique.

Eccrinologie, *s. f.* derjenige Theil der Arzeneiwissenschaft, der von der Abführung der unreinen Feuchtigkeiten im menschlichen Körper handelt.

Écervelé, ée, *adj. et s.* hirnlos, unverständig, unbesonnen, dumm. Une tête écervelée; ein hirnloser Kopf; ein Dummkopf. Un jeune écervelé; ein junger, unbesonnener Mensch. Que veut dire cette petite écervelée? was will das kleine unverständige Ding? was will diese kleine Närrinn sagen?

Échafaud, *s. m.* das Gerüst; ein auf eine Zeitlang aufgeführtes Bauwerk von Holz, allerlei Arbeiten auf demselben vorzunehmen, oder auch, eine erhabene Bühne, welche man zum Behuf der Zuschauer bey feyerlichen Vorfallenheiten bauet; *it.* das Blutgerüst, die Blutbühne, Richtbühne; ein Gerüst, worauf jemand hingerichtet wird; das Schaffot. On ne peut plus travailler à cette muraille sans échafaud; ohne Gerüst kann man an dieser Mauer nicht weiter fortarbeiten. On avoit dressé des échafauds pour la cour, pour les ambassadeurs, pour la musique; man hatte Gerüste für den Hof, für die Gesandten, für die Musik erbaut. Un échafaud volant; ein fliegendes oder hängendes Gerüst; ein kleines, an Strikken hängendes, hin und her bewegliches Gerüst; z. B. das Gerüst der Schieferdecker. Dresser un échafaud; ein Blutgerüst, ein Schaffot bauen. Mourir sur l'échafaud; auf dem Schaffote sterben; öffentlich hingerichtet werden. Monter sur l'échafaud; porter sa tête sur l'échafaud; das Schaffot besteigen; seinen Kopf auf das Blutgerüste tragen.

Échafaudage, *s. m.* die Aufschlagung oder Aufbauung eines Gerüstes; *it.* das Gerüst selbst. (S. Échafaud) Il en a couté beaucoup pour l'échafaudage; die Aufschlagung des Gerüstes hat viel gekostet. Son échafaudage est mal dressé; sein Gerüst ist schlecht gemacht. Fig. sagt man: Voilà un grand échafaudage pour peu de chose; das ist eine große Zubereitung zu einer unbedeutenden Sache.

Échafauder, *v. n.* ein Gerüst aufrichten oder bauen. Pour travailler à ce dôme, il en coûtera beaucoup pour échafauder; um an dieser Kuppel zu arbeiten, wird man mit vielen Kosten ein Gerüst bauen müssen. Fig. sagt man im gem. Leb. S'échafauder; große Zubereitungen zu einer unbedeutenden Sache machen.

Échalas, *s. m.* der Weinpfahl; ein Pfahl, woran man den Weinstock in den Weinbergen befestiget; (Un échalas de vigne). Échalas de quartier, S. Quartier.

Échalassé, ée, *part. et adj.* gepfählt; mit Pfählen versehen. S. Échalasser.

Échalassement, *s. m.* das Pfählen; das Einstecken der Pfähle, um die Reben daran zu befestigen.

Échalasser, *v. a.* pfählen; mit Pfählen versehen. Échalasser une vigne, einen Weinberg pfählen.

Échalier, *s. m.* ein Zaun von Pfählen oder dürrem Reisig um einen Acker oder um eine Wiese, das Vieh davon abzuhalten.

Échalote, *s. f.* die Schalotte; eine Art Lauch. Une sauce à l'échalote; eine Schalottenbrühe.

Bey den Orgelbauern heißt Échalote, ein kleines messingenes Blech, welches gewissen Orgelpfeifen zum Deckel dient, und durch seine zitternde Bewegung den Tremulanten hervor bringt.

Échampeau, *s. m.* das äusserste Ende der Angelschnur, woran beym Stockfischfange die Angel befestiget wird.

Échampi, ie, *part. et adj.* (Mal.) durch den Umriß hervor gehoben. S. Échampir.

Échampir, *v. a.* (Mal.) hervor heben; eine Figur, ein Laubwerk oder eine andere Verzierung umreissen, und dadurch von dem Grunde absondern.

Échancré, ée, *part. et adj.* ausgeschweift; bogenförmig ausgeschnitten oder bearbeitet; *it.* (Botan.) eingekerbt. Les feuilles sont échancrées en forme de croissant, en cœur et en pointe; die Blätter sind in Gestalt eines halben Mondes, herzförmig und spitz zulaufend, ausgeschweift oder eingekerbt.

Échancrer, *v. a.* ausschweifen; eine bogenförmige Gestalt geben. Échancrer le collet d'un manteau; den Kragen eines Mantels ausschweifen, bogenförmig ausschneiden.

Échancrure, *s. f.* der Ausschnitt. Il faut un peu plus d'échancrure à cette manche; dieser Ärmel muß einen stärkern Ausschnitt haben, muß mehr ausgeschweift werden. L'échancrure d'un bassin de barbier; der Ausschnitt an einem Barbierbecken. S. Gorge.

Im Festungsbaue heißt Échancrure, der Einschnitt; der hinter den Zwerchwällen (Traverses) gemachte, einwärts gezogene Gang, um auf dem bedeckten Wege ungehindert in die Waffenplätze zu kommen.

Échandole, *s. f.* die Dachschindel, S. Bardeau.

Échange, *s. m.* der Tausch; die Vertauschung einer Sache gegen eine andere. Il a fait un échange avantageux; er hat einen vortheilhaften Tausch gemacht oder getroffen. Im

er ist wie ein unbändiges Pferd. Substantive sagt man: C'est un échappé des petites-maisons; er ist dem Zollhause entlaufen; er ist ein Narr. Un échappé de Juif, ein Mensch, von dem man vermuthet, daß sein Vater ein Jude, oder seine Mutter eine Jüdinn gewesen sey. Man nennt, Bois échappé, weggeschwemmtes, durch eine Wasserfluth fortgetriebenes Holz. S. auch Barbe, *s. m.*

Échappée, *s. f.* eine unbesonnene, unüberlegte, pflichtwidrige Handlung. C'est une échappée de jeune homme; das ist ein unbesonnener, ein thörichter Jugendstreich, ein Bubenstreich. Il a fait plusieurs échappées; er hat viele unbesonnene Streiche gemacht. Man sagt auch: Faire qch. par échappées; etwas nur dann und wann, wie es einem ankommt, und gleichsam verstohlner Weise thun.

Die Maler nennen, Une échappée de lumière; ein Streiflicht; ein kleines Licht, welches zwischen zwei nahe bey einander stehende Gegenstände einfällt, und einen Theil des Gemäldes beleuchtet, der sonst im Schatten stünde, oder nur wenig beleuchtet wäre. Une échappée de vue; eine lange, schmale Aussicht in die Ferne, zwischen Bergen, Gehölzen oder Gebäuden hindurch, welche die Aussicht an beiden Seiten einschränken.

In der Baukunst heißt Échappée, der unter einer Haustreppe befindliche Raum über der Kellertreppe, um bequem in den Keller hinab zu steigen; *it.* der Gang in einem Stalle hinter den Pferden weg; *it.* der Platz in einer Allee oder in einem Wagenschoppen, wo man mit dem Wagen bequem umwenden kann.

Échappement, *s. m.* (Uhrm.) die Hemmung; ein Zahn des englischen Hakens, der das Steigerad hemmt, wenn er in dasselbe eingreift, und dessen Umlauf unterbricht. Man nennt, Échappement à recul; die Hemmung mit einem kleinen Rückstoße; die zurück springende Hemmung. Échappement à repos; die ruhende Hemmung; der Abfall für die Ruhe.

Échapper, *v. n.* entlaufen, entspringen, entkommen, entgehen, entrinnen, entwischen. Échapper d'un danger; einer Gefahr entlaufen, entgehen, entrinnen. Échapper de la prison; s'échapper de la prison; aus dem Gefängnisse entkommen; heimlich aus dem Gefängnisse entwischen. Échapper des mains des sergens; den Händen der Häscher entwischen. Échapper du naufrage; dem Schiffbruche entgehen. Échapper à qn.; einem entwischen, ohne bemerkt zu werden. Échapper à la fureur des ennemis; der Wuth der Feinde entgehen. Le cerf a échappé, est échappé aux chiens; der Hirsch ist den Hunden entwischt. Il y a des étoiles si éloignées, des vaisseaux si déliés dans le corps humain, des insectes si petits, qu'ils échappent à la vue, aux yeux; es gibt so entfernte Sterne, so feine Gefäße in dem menschlichen Körper, so kleine Insekten, daß sie unserem Gesichte, unsern Augen entgehen, daß sie mit unsern Augen gar nicht bemerkt werden können.

Man sagt, Échapper de, wenn man sich von dem Orte, wo man bereits war, mit einer heimlichen Geschwindigkeit entfernt, wenn man aus jemandes Händen, aus einem Gefängnisse entwischt, oder sich aus einer Gefahr, worin man bereits war, glücklich rettet. Échapper à, sagt man, wenn man der Gefahr, gefangen zu werden, oder sonst einem Unglücke, womit man bedroht wird, entgeht. Z. B. L'un des coupables a échappé aux sergens, et l'autre s'est échappé de prison; einer von den Schuldigen ist den Häschern entkommen oder entwischt, ist den Häschern ausgewichen, so daß sie ihn nicht bekommen haben, der andere ist aus dem Gefängnisse entsprungen oder entwischt.

Fig. sagt man: Cela est échappé de ma mémoire; das ist meinem Gedächtnisse entfallen; ich erinnere mich dessen nicht mehr; ich habe es vergessen. Le couteau est échappé de ma main; das Messer ist mir aus der Hand gefallen. Rien n'échappe à la prévoyance, aux lumières de cet homme; nichts entgeht der Vorsicht, den Einsichten dieses Mannes. Laisser échapper un secret; ein Geheimniß unvorsichtiger Weise verrathen. Ce passage a échappé à l'auteur; diese Stelle ist dem Verfasser entgangen; diese Stelle hat der Verfasser übergangen oder nicht bemerkt. Laisser échapper l'occasion; die Gelegenheit versäumen, aus den Händen lassen, entwischen lassen. Il a laissé échapper un mot de cette affaire; er hat von dieser Sache ein Wort fallen lassen; es ist ihm aus Unvorsichtigkeit und wider seinen Willen ein Wort von dieser Sache entwischt. Il lui est échappé de dire, etc.; er hat unvorsichtiger Weise gesagt, ꝛc.; er hat sich so weit vergessen, zu sagen, ꝛc. Il lui échappe souvent de dire des choses mal à propos; es begegnet ihm oft, daß er unvorsichtig in den Tag hinein plaudert; er vergißt sich oft im Reden; er ist ein wenig vorschnell mit dem Munde. Il lui est échappé des fautes, des négligences; es sind bey ihm einige Fehler, einige Nachlässigkeiten mit untergelaufen. In diesen letzten Redensarten wird Échapper als ein unpersönliches Zeitwort gebrauche.

Den Unterschied zwischen A échappé und Est échappé, zeigen folgende Redensarten: Le mot que vous venez de dire, vous est échappé; das Wort, welches Sie so eben sagten, ist Ihnen wider Ihren Willen entfahren. Le mot que vous venez de dire, m'a échappé; ich habe das Wort, welches Sie so eben sagten, überhört oder nicht recht verstanden.

Man sagt: Il l'a échappé belle; er ist noch glücklich davon gekommen; er ist der ihm drohenden Gefahr glücklich entgangen; er hat sich gut aus dieser Sache heraus gezogen; er ist gut, er ist mit Ehren davon gekommen. Sprichw. S. Lien.

Échapper, *v. a.* entgehen, entrinnen, entlaufen. Échapper le danger; der Gefahr entgehen, entrinnen. Échapper la potence; dem Galgen entgehen, entlaufen. In der Schiffahrt sagt man: Échapper la côte, anstatt, Éviter la côte; die Küste vermeiden; sich von der Küste entfernen.

s'Échapper, *v. réc.* entwischen, entfliehen, entlaufen, ꝛc. (S. Échapper, *v. n.*) Fig. heißt s'échapper; sich vergessen; aus Übereilung einen Fehler begehen. Il s'échappe souvent; er vergißt sich oft; er spricht oder thut oft etw

was aus Übereilung. S'échapper à des paroles déshonnêtes; in unanständige Worte ausbrechen. Die Schneider sagen: La doublure s'échappe; das Unterfutter reißt aus, geht los, weil es im Nähen nicht tief genug eingeschlagen ist.

Écharbot, *s. m.* die Wassernuß, sonst Châtaigne d'eau genannt.

Écharde, *s. f.* der Dorn, der spitze Stachel an einigen Gewächsen; *it.* der Splitter. On lui a tiré une écharde du pied; man hat ihm einen Dorn aus dem Fuße gezogen. Il lui entra une écharde sous l'ongle; es ging ihm ein Splitter unter dem Nagel hinein.

Écharderonné, *ée, part. et adj.* von den Disteln gereinigt. S. Écharderonner.

Écharderonner, *v. a.* von den Disteln reinigen; die Disteln aus der Erde, aus einem Acker, ꝛc. heraus ziehen.

Écharderonnoir, *s. m.* die Distelhacke; eine Hacke, die Disteln damit auszureuten.

Écharné, *ée, part. et adj.* abgefleischt, ausgefleischt. S. Écharner.

Écharner, *v. a.* (Gerb.) abfleischen, ausfleischen; das Fleisch von den Häuten abschaben; abfalzen.

Écharnoir, *s. m.* das Schabemesser, das Ausfleischmesser, Falzmesser der Gärber.

Écharnure, *s. f.* das Ausfleischen der Häute; das Abschaben des Fleisches von den Fellen; *it.* das Abschabsel; das von den Fellen abgeschabte Fleisch; *it.* die Schabewolle; die Wolle um die Kehle herum und von den Schultern der Schafe.

Écharpe, *s. f.* die Schärpe, die Feldbinde; *it.* die Binde, worin man einen beschädigten Arm trägt; die Armbinde, das Tragband; *it.* ein ehemaliges Kleidungsstück des weiblichen Geschlechtes, welches über die Schultern hängend getragen wurde; *it.* (Bauk.) die Binde oder der Gurt an der Seite der jonischen Capitäle. Les François portent l'écharpe blanche, les Espagnols l'écharpe rouge; die Franzosen tragen eine weisse, die Spanier eine rothe Schärpe oder Feldbinde. Fig. sagt man: Changer d'écharpe; in andere Dienste treten. Avoir oder porter le bras en écharpe; den Arm in einer Schärpe oder Binde tragen. Sprichw. Le lit est l'écharpe de la jambe; wenn man ein böses Bein hat, so ist man nirgend besser als im Bette.

En écharpe; schief, schräg, seitwärts; *it.* quer. Le canon tire en écharpe; die Kanone schießt seitwärts oder schräg. Un coup qui va en écharpe; ein Hieb, Stich oder Schuß, der quer hinein geht; ein Querhieb, Querschuß. Une batterie en écharpe; eine Batterie, welche einen Ort nach der Seite flach beschießt. Fig. Avoir l'esprit en écharpe; nicht recht bey Verstande seyn; im Gehirne verrückt seyn.

Les écharpes, nennt man, die Lenkseile; die Stricke, womit man eine Last hält und leitet, wenn man solche mit dem Flaschenzuge in die Höhe zieht.

* Écharpé, ée, *adj.* eine Schärpe tragend. Il faut que les municipaux soient écharpés; die Municipalbeamten müssen eine Schärpe tragen.

Écharpé, ée, *part. et adj.* der oder die einen Querhieb bekommen hat, ꝛc. (S. Écharper) Un ouvrage écharpé; (Kriegsbaukst.) ein Werk, das unter einem Winkel von weniger als zwanzig Graden bestrichen werden kann.

Écharper, *v. a.* einen Hieb nach der Quere, einen Querhieb geben. Il lui a écharpé le visage, écharpé le bras; er hat ihm einen Querhieb über das Gesicht, über den Arm gegeben. Im Kriegswesen heißt, Écharper un ouvrage; ein Werk von der Seite, seitwärts angreifen. Man sagt auch: Ce régiment a été écharpé; dieses Regiment ist fast ganz aufgerieben worden. Écharper; (Bauk.) eine Last, die man mit dem Flaschenzuge in die Höhe ziehen will, mit Seilen umwinden, um die Lenkseile daran zu befestigen.

Échars, arse, *adj.* filzig; karg; zu sparsam. (gem.)

Échars, *adj. m. pl.* (Schiff.) Des vents échars; schwache, unbeständige Winde, die sich alle Augenblicke verändern.

Écharse, S. Écharseté.

Écharsement, *adv.* filzig; auf eine filzige Art. (olt)

Écharseté, *s. f.* die Geringhaltigkeit einer Münze; das was einer Münze an vorschriftmäßiger Fein- und Gewicht abgeht. Man sagt von einer solchen geringhaltigen Münze: Elle est écharse.

Échasse, *s. f.* die Stelze. Monter oder être monté sur des échasses; auf Stelzen gehen. Sprichw. u. fig. sagt man von einem Menschen, der sich hochtrabender und übertriebener Ausdrücke bedient, oder der in seinem äussern Wesen etwas Gezwungenes hat, und sich ein besonderes Ansehen geben will, Il est toujours monté sur des échasses; er geht immer auf Stelzen.

Man nennt, Échasses d'échafaud, Rüstbäume; starke, senkrecht aufgerichtete Bäume, welche den vornehmsten Theil eines Gerüstes ausmachen. Auch werden die Trumpel, die Stützen oder Streben, welche man unter Steine, die man vermauert, oder unter Gewölbe setzt, die man zumauern will, Échasses genannt.

Échasse, heißt auch, ein hölzerner Maßstab der Steinhauer, die Höhe und Breite der Steine zu messen. Und in der Naturgeschichte heißt L'échasse, der Langfuß, der Stelzenläufer, das Dünnbein, der Riemenfuß. (eine Art Wasservogel)

Échauboulé, ée, *adj.* voll Hitzblattern.

Échauboulure, *s. f.* die Hitzblatter. Il a le visage plein d'échauboulures; sein Gesicht ist voller Hitzblattern.

Échaudé, *s. m.* eine Art Gebackenes von gebrühetem Teige.

Échaudé, ée, *part. et adj.* gebrühet, ꝛc. (S. Échauder und Blé) Sprichw. Chat échaudé craint l'eau froide; eine verbrühete Katze fürchtet auch das kalte Wasser; ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer; wer sich einmal die Finger verbrannt, wer einmal Schaden bey einer Sache gehabt hat, ist zum zweiten Male vorsichtiger.

Échauder, *v. a.* ausbrühen; das Inwendige einer Sache brühen, oder mit siedendem Wasser

reinigen; *it.* brühen; mit heissem Wasser begießen; *it.* abbrühen; mit heissem Wasser wegbringen. Échauder un pot de terre; einen irdenen Topf ausbrühen. Échauder la pâte; den Teig brühen. Échauder un cochon de lait; ein Spanferkel brühen oder abbrühen; es mit heissem Wasser begießen, und die Haare durch wegbringen. Échauder de la volaille pour la plumer; Geflügel brühen oder abbrühen, um es zu rupfen.

s'Échauder, *v. réc.* sich verbrühen; sich mit heissem Wasser verletzen; *it.* fig. sich die Finger verbrennen; bey einer Sache Schaden leiden; zu kurz kommen. Il ne s'engagera jamais dans de pareilles affaires, il s'y est échaudé, il y a été échaudé; er wird sich nie in dergleichen Händel einlassen, er hat sich schon einmal die Finger dabey verbrannt, er ist schon einmal dabey zu kurz gekommen. (gem.)

Échaudoir, *s. m.* der Brühkessel oder der Brühtrog; ein Gefäß, worin etwas abgebrühet oder gebrühet wird; *it.* der Ort, wo das Küchengeschirr ausgebrühet oder aufgewaschen wird; wo die Färber ihre Wolle brühen, rc.

Échauffaison, *s. f.* die Erhitzung; die Krankheit oder das Übel, welches man sich zuzieht, wenn man sich zu sehr erhitzt.

Échauffant, ante, *adj.* erhitzend; die natürliche Hitze des thierischen Körpers vermehrend. Les épiceries sont échauffantes; il faut en user avec modération; die Gewürze sind erhitzend; man muß sich ihrer nur mäßig bedienen.

Échauffe, *s. f.* (Lohgärb.) die Schwitze. Mettre les peaux en échauffe; die Häute in die Schwitze legen oder abschwitzen; die Haare der Häute mit Salz weabeizen, indem man sie auf einander legt und schwitzen läßt.

Échauffé, ée, *part. et adj.* gewärmt, erwärmt; *it.* erhitzt. (S. Échauffer) Man sagt substantive: Sentir l'échauffé; brandicht, nach Brand riechen; einen brandichten Geruch von sich geben.

Échauffement, *s. m.* die Wärmung, Erwärmung, das Wärmen; die Handlung, da man einer Sache die nöthige Wärme mittheilt; *it.* die Heizung; die Mittheilung der Wärme vermittelst eines Ofens; *it.* die Wirkung dieser Handlung, das Warm- oder Heißwerden; die Erhitzung.

Échauffer, *v. a.* wärmen, erwärmen; *it.* erhitzen; Hitze verursachen. Échauffer la chambre; das Zimmer wärmen, oder, wenn solches vermittelst eines Ofens geschieht, heizen. Les oiseaux échauffent leurs petits avec leurs ailes; die Vögel erwärmen ihre Jungen mit ihren Flügeln. Il faut faire bon feu dans cette chambre pour l'échauffer; man muß in diesem Zimmer ein gutes Feuer anmachen, um es zu erwärmen, (wenn das Zimmer vermittelst eines Kamines gewärmt wird.) Échauffer une maison; zum ersten Male Feuer in den Ofen oder Kaminen eines neu gebauten Hauses anmachen; ein neu gebautes Haus beziehen. Le vin, les épiceries échauffent le sang; der Wein, die Gewürze erhitzen das Blut. Fig. sagt man: Échauffer le sang, échauffer la bile à qn; einem das Blut in Wallung bringen; die Galle bey einem rege machen; ihn ungeduldig oder zornig machen. Ne m'échauffez pas les oreilles; macht mir den Kopf nicht warm.

Échauffer, *v. n.* warm werden. Il ne sauroit échauffer; er kann nicht warm werden; er kann sich nicht erwärmen.

s'Échauffer, *v. réc.* sich erhitzen. Ne courez pas tant, vous vous échaufferez; lauft nicht so stark, ihr werdet euch erhitzen. Die Jäger sagen: S'échauffer sur la voie; die Spur des Wildes hitzig verfolgen.

Fig. heißt S'échauffer; sich erhitzen; hitzig, ein wenig zornig werden; in Hitze gerathen. Ne vous échauffez pas tant; erhitzen Sie sich nicht so; werden Sie nicht so hitzig. Quand on lui parle de cela, il s'échauffe incontinent; wenn man ihm davon sagt, so wird er gleich hitzig, so geräth er gleich in Hitze. Il s'échauffe trop au jeu; er wird beym Spiele zu hitzig. Man sagt: Le jeu s'échauffe, commence à s'échauffer; das Spiel wird hitzig, fängt an hitzig zu werden; (wenn man mit Hitze spielt, wenn man anfängt hoch zu spielen). La querelle, la dispute, la conversation, s'échauffé; der Zank, der Streit, die Unterredung wird hitzig, wird lebhaft. Im Scherze sagt man: S'échauffer dans son harnois; in Zorn gerathen.

Échauffourée, *s. f.* eine in der ersten Hitze und ohne Überlegung begangene Handlung; ein unbesonnenes Unternehmen. (gem.) In der Kriegssprache pflegt man sich dieses Wortes zu bedienen, wenn zwei kleine Parteien unvermuthet auf einander stoßen, und mit einander handgemein werden.

Échauffure, *s. f.* die Hitzblatter. S. Échauboulure.

Échauguette, *s. f.* die Warte; ein auf einer Höhe befindliches Wachthäuschen oder Schilderhaus, um zu entdecken, was in der Ferne vorgeht.

Échauler, S. Chauler.

Échéance, *s. f.* der Verfall, die Verfallzeit, der Verfalltag; die Zeit oder der Tag, wenn ein Wechsel verfallen, wenn eine Schuld zahlbar ist. L'échéance d'une lettre de change; der Verfall eines Wechsels. Il m'a payé à l'échéance du terme; er hat mich auf den Verfalltag, auf den Tag, da der Termin verfallen oder zu Ende war, bezahlt.

Échéant, S. Échoir.

Échec, *s. m.* Schach; ein im Schachspiele (échecs) übliches Wort, wenn man dem Könige mit einem Steine droht, und ihn nöthiget seine Stelle zu verlassen, wenn er sich nicht durch Vorziehung eines andern Steines bedecken kann. Donner échec, Schach geben; Schach bieten. Mettre le roi en échec; den König in Schach setzen. Le roi est en échec; der König steht im Schach. Échec et mat; Schach und matt.

Fig. sagt man: Tenir les troupes ennemies, tenir une armée en échec; die feindlichen Truppen oder eine Armee so eingeschlossen halten, daß sie sich nicht bewegen, daß sie nichts unternehmen können. Tenir une place en échec; eine Festung immer in der Furcht vor einer Belagerung erhalten. Tenir un homme en échec; einen Menschen in Furcht halten, so daß er nicht

das Herz hat, einen Entschluß zu fassen.

Zuweilen bedeutet Échec auch so viel als, der Verlust, der Stoß, den jemandes Glück, Ehre, ꝛc. leidet; die Einbuße an Mannschaft, ꝛc. die Schlappe. Les ennemis reçurent un grand échec dans cette occasion; die Feinde litten bey dieser Gelegenheit einen großen Verlust, büßten bey dieser Gelegenheit viel Volk ein, bekamen bey dieser Gelegenheit eine große Schlappe. C'est un grand échec à sa fortune, à son honneur; das gibt seinem Glücke, seiner Ehre einen großen Stoß.

Échecs, *s. m. pl.* (sprich *Echês*) das Schach, das Schachspiel; *it.* die Steine oder Figuren zum Schachspiele. Jouer aux échecs; Schach spielen. Un grand joueur d'échecs, ein großer Schachspieler. Des échecs d'ivoire; elfenbeinerne Figuren oder Steine zum Schachspiele. Une des pièces de ce jeu d'échecs est perdue; eine von den Figuren dieses Schachspiels ist verloren gegangen.

Échelage, *s. m.* das Leiter-Recht; das Recht, auf des Nachbars Grund und Boden eine Leiter anzusetzen, um sein Haus, eine Mauer, ꝛc. auszubessern.

Échelette, *s. f.* eine kleine Leiter von etlichen Sprossen, die an dem Saumsattel des Maulesels an beiden Seiten angemacht ist, um etwas daran zu hängen.

Échelier, *s. m.* ein schräg in die Höhe gelehntes, starkes Bret, welches mit kurzen Latten in Gestalt der Leitersprossen benagelt ist, um darauf, wie auf einer Leiter, an einem Gerüste, an einem Kraine, ꝛc. hinauf zu steigen.

Échelle, *s. f.* die Leiter; *it.* (Bergw.) die Fahrt. Monter avec une échelle; mit einer Leiter hinauf steigen, besteigen. Monter à une échelle; auf eine Leiter steigen; eine Leiter hinauf oder hinan steigen. Une échelle brisée, double; eine gebrochene, eine doppelte Leiter, eine Gartenleiter. Une échelle de corde; eine Strickleiter. Jeter une échelle de corde; eine Strickleiter herunter werfen oder herab lassen. Tirer l'échelle; die Leiter, nachdem man hinauf gestiegen ist, an sich ziehen, zu sich hinauf ziehen. Fig. sagt man von jemand, der alles, was bey einer Sache zu thun war, geleistet hat, so daß es nach ihm keiner besser machen kann: Il a tiré l'échelle; oder: Il a tiré l'échelle après lui; oder auch: Après lui il faut tirer l'échelle. Man nennt, Le pied de l'échelle, den Fuß der Leiter; denjenigen Theil der Leiter, den man auf den Boden stellt, wenn man hinauf steigen will. Tenir le pied de l'échelle, de peur qu'elle ne glisse; den Fuß der Leiter halten, damit sie nicht ausglitsche. Donner du pied à l'échelle; die Leiter unten abrücken, schräg stellen. Sprichw. On punit comme voleur celui qui tient le pied de l'échelle; man straft den, der die Leiter beym Stehlen hält, so wie den Dieb; der Hehler ist so gut, wie der Stehler. Il a eu le fouet au pied de l'échelle; er ist unter dem Galgen ausgepeitscht worden. S. auch Tour und Planter.

In der Erdmeßkunst und Erdbeschreibung heißt Échelle, der Maßstab. Une échelle de dix milles; ein Maßstab von zehn Meilen; eine in zehn gleiche Theile eingetheilte Linie, wovon jeder Theil eine Meile bezeichnet. L'échelle de réduction; der verjüngte Maßstab.

In der Perspectivmalerei heißt, Échelle de front, der Maßstab; eine gerade Linie im Gemälde, die mit der Erdlinie parallel läuft, und in gleiche Theile eingetheilt ist, welche Zolle, Schuhe, ꝛc. vorstellen. Une échelle fuyante; eine gerade Linie im Gemälde, die auf den Gesichtspunkt gerichtet und in ungleiche Theile abgetheilt ist.

L'échelle d'un baromètre, d'un thermomètre; die Gradleiter, die Scale eines Wetterglases, eines Wärmemessers.

In der Handlung nennt man Échelles du Levant; die Handelsstädte und Stapelplätze in Asien, am mittelländischen Meere.

Échelle de rubans, nennt man, eine Reihe Bandschleifen an dem Bruststücke eines Frauenzimmerkleides.

L'échelle de couleurs; die Farbenleiter; die Darstellung aller Gattungen und Schattirungen einer Farbe, von der hellsten bis zur dunkelsten.

L'échelle diatonique; (Mus.) die Tonleiter; eine Folge von acht stufenweise auf- oder absteigenden Tönen, von dem Grundtone an bis zur Octave.

Die Perrückenmacher sagen: Faire des échelles; die Haare ungleich schneiden, so daß man Absätze daran bemerkt.

Échelon, *s. m.* die Sprosse, die Leitersprosse; *it. fig.* die Stufe, die Staffel, durch welche man nach und nach zu höheren Ehren gelangt.

Échéneal, Échéneau, Échénet, *s. m.* eine hölzerne Dachrinne zwischen zwei Häusern.

Échenillé, ée, *part. et adj.* geraupt. S. Écheniller.

Écheniller, *v. a.* raupen; die Raupen von den Bäumen und Gewächsen absuchen. Si vous n'écheniller pas vos arbres, il n'y restera pas une feuille; wenn Sie Ihre Bäume nicht raupen, so wird kein Blatt darauf bleiben.

Échéno, *s. m.* So nennt man in den Gießereien die Rinne oder den Kanal, durch welchen das geschmolzene Metall aus dem Ofen in die Gießform fließt.

Écheoir, S. Échoir.

Écheveau, *s. m.* die Strähne; ein Strang gesponnenen Garnes, gesponnener Wolle oder Seide von einer bestimmten Anzahl Fäden; das Gebinde.

Échevelé, ée, *adj.* zerzauset, verwirrt; in Unordnung gebracht. Elle étoit toute échevelée; sie war ganz zerzauset; ihre Haare waren ganz in Unordnung.

Échevin, *s. m.* der Schöffe oder Schöppe; der Beysitzer eines Gerichtes.

Échevinage, *s. m.* das Schöffen-Amt; das Amt und die Würde eines Schöffen oder Schöppen; *it.* die Zeit, während welcher ein Schöffe sein Amt bekleidet.

Échif, ive, *adj.* (Jäg.) heißhungrig. Un chien échif; ein heißhungeriger Hund.

Échiffre, *s. m.* (Baut.) die schräge Grundmauer, worauf die Staffeln einer steinernen Treppe zu liegen kommen; *it.* das Holzwerk, worauf eine Treppe mit ihren Geländern ruht.

Échignole, *s. f.* die Spindel, womit die

Knopfmacher bey Bearbeitung eines Knopfes die Seide fassen.

Échillon, S. Eschillon.

Échimose, S. Écchymose.

Échine, *s. f.* der Rückgrath. Man sagt gewöhnlicher, L'épine du dos. In der Baukunst wird - ein gewisses einförmiges Schnitzwerk am Wulste einiger Säulen, Échine oder Ove genannt.

Échiné, ée, *part. et adj.* durch Zerbrechung des Rückgrathes lendenlahm gemacht. S. Échiner.

Échinée, *s. f.* das Rückenstück von einem Schweine; der Hochrücken.

Échiner, *v. a.* den Rückgrath zerbrechen oder einschlagen; lendenlahm machen. Il lui a donné un coup de bâton sur les reins qui l'a échiné; er hat ihm mit dem Stocke den Rückgrath eingeschlagen, er hat ihm einen Schlag mit dem Stocke über die Lenden gegeben, wodurch er lendenlahm geworden ist. Il s'est échiné pour avoir voulu porter un fardeau trop pesant; er hat sich den Rückgrath zerbrochen, indem er eine zu schwere Last tragen wollte. Fig. sagt man im gem. Leb. Échiner qn. de coups; einen derb abprügeln; einen krumm und lahm schlagen. Il veut aller à la guerre se faire échiner; er will in den Krieg gehen, um sich todt schlagen zu lassen. Les paysans échinèrent tous les fuyards; die Bauern schlugen alle Flüchtlinge todt.

Échinite, *s. f.* der Echinit; eine versteinerte vielschalige Muschel, welche in Gestalt halber oder ganzer Kugeln gefunden wird.

Échinope, *s. m.* die Kugeldistel, der Bisamknopf; eine Art Distel mit einem kugelrunden Blumenknopfe.

Échinophore, *s. f.* die Stachelbolde, die Igelklette, Ackerklette.

Échinophthalmie, *s. f.* (Arzen.) eine Entzündung der Augenlieder, da, wo sie mit Haaren versehen sind.

Échioïdes, *s. m.* die wilde Ochsenzunge. (Pflanze)

Échiqueté, ée, *adj.*. (Wapenk.) geschachtet; in Gestalt eines Schachbretes; würfelicht mit abwechselnden Farben, wie die Felder eines Schachbretes. Il porte échiqueté d'or et d'azur; er führt einen von Gold und Blau würfelicht gemachten Schild.

Échiquier, *s. m.* das Schachbret; *it.* eine Art viereckiger, an einer Stange befestigter Fischernetze, kleine Fische damit zu fangen. Man sagt: Planter des arbres en échiquier; Bäume in Form eines Schachbretes setzen; sie so pflanzen, daß die Zwischenräume mehrere Vierecke vorstellen.

In England nennt man Échiquier, oder Cour de l'échiquier, ein gewisses Collegium, welches in Sachen, die des Königs Einkünfte betreffen, die Gerichtsbarkeit hat.

Écho, *s. m.* (sprich *Eco*) das Echo; der Wiederhall oder Wiederschall; der von festen Körpern zurück prallende Schall; *it.* der feste Körper oder Ort, woher der Wiederhall kommt. Man nennt, Des vers en écho, eine Art Reimgedichte, worin die letzte Sylbe wiederholt wird, die gleichsam eine Antwort auf das, was in dem Verse selbst gesagt worden, enthält; z. B. Pour vous en dire plus, il faudroit vous pouvoir . . . voir. — Aura-t-elle pitié de mon mal inouï?. . . oui.

In den Degeln nennt man einen gewissen Zug, der ein Echo vorstellt, Le jeu des échos.

Écho, *s. f.* (sprich *Eco*) die Echo; (Fabell.) eine von der Juno in einen Felsen verwandelte Nymphe, der zum Andenken ihrer Geschwätzigkeit nichts als die Stimme übrig gelassen wurde, und zwar nur so viel davon, daß sie bloß die letzten Sylben oder Worte von dem wiederholen konnte, was ihr vorgesagt wurde.

Échoir, *v. n.* (Im *Présent de l'indicatif* ist von diesem Zeitworte nur die dritte Person im Singular gebräuchlich: *Il échoit* oder *Il échet.* Die übrigen Zeiten sind: *J'échus. J'écherrai. J'écherrois. Que j'échusse. Echéant. Echu.*) zufallen; durch einen Zufall, von ungefähr zu Theil werden; anfallen. Il espère que le bon lot lui écherra; er hofft, es werde ihm das gute Los zufallen. Il lui est échu une succession du chef de sa femme; es ist ihm von Seiten seiner Frau eine Erbschaft zugefallen. Un fief échu en partage; ein angefallenes Lehen. Man sagt im gem. Leb. Si le cas y échoit; le cas échéant; wenn es der Zufall will; wenn sich die Gelegenheit dazu ereignet oder darbiethet; im erheischenden Falle. S'il y échoit; nöthigen Falles; wenn es die Noth erfordert.

Échoir, heißt auch, verfallen; fällig seyn; und wird hauptsächlich von Zahlungen, Schuldverschreibungen, Wechseln, rc. gesagt, wenn die Zeit, da die Zahlung geschehen soll, um oder verstrichen ist. Cette lettre de change est échue; dieser Wechsel ist verfallen. Le premier terme échoit à la Saint Jean; der erste Termin ist auf Johannis fällig. Man sagt auch: A cela il y échoit amende; dabey verfällt man in eine Geldstrafe; darauf steht eine Geldbuße. Il n'y échoit aucune peine afflictive; es steht keine Leibesstrafe darauf.

Échoir bien ou mal; gut oder schlecht ausfallen; gut oder schlecht bey einer Sache fahren. Vous ne sauriez que bien échoir; Sie können nicht anders als gut dabey fahren. Je suis mal échu; ich bin übel angekommen; die Sache ist nicht gut ausgefallen; oder auch: es hat mich ein übles Los getroffen.

Échomes, *s. m. pl.* die Rudernägel; die eisernen oder hölzernen Pflöcke, zwischen welchen die Ruder liegen, und beym Rudern in ihrer Lage erhalten werden, sonst auch Les scalmes oder Tolets genannt.

Échomètre, *s. m.* (sprich *Ecomètre*) der Schallmesser; ein Maßstab, die Dauer des Schalles abzumessen.

Échométrie, *s. f.* (sprich *Ecomètrie*) die Wissenschaft, die Dauer des Schalles abzumessen.

Échoppe, *s. f.* das Kädchen; ein kleiner Kramladen; eine kleine Krambude, die an eine Mauer oder an ein Gebäude angebauet ist; *it.* eine breite Radirnadel, mit einer schrägen, länglich runden Spitze.

Échopper, *v. a.* mit der breiten Radirnadel arbeiten. S. Échoppe.

Échoué, ée, *part. et adj.* gestrandet; *it.* gescheitert. S. Échouer.

Échouement, *s. m.* (sprich *Echoûment*) das

Stranden; das Aufstoßen oder Sitzenbleiben eines Schiffes auf einem seichten Orte; *it.* das Scheitern eines Schiffes. S. Echouer.

Échouer, *v. n.* stranden; auf den Strand getrieben werden; auflaufen; auf den Strand laufen; *it.* an dem Strande Schiffbruch leiden; scheitern. Le vaisseau échoua sur un banc de sable; das Schiff strandete auf einer Sandbank, lief auf eine Sandbank auf. La frégate échoua contre un rocher; die Fregatte scheiterte an einem Felsen. Man sagt auch: On trouva une baleine qui avoit échoué à la côte, échoué sur la côte; man fand einen Wallfisch, der an oder auf der Küste gestrandet oder sitzen geblieben war. Fig. Cette affaire a échoué; diese Sache ist gestrandet, ist mißlungen, nicht gelungen, nicht geglückt, hat fehl geschlagen.

Échouer, *v. a.* auf den Strand setzen; stranden oder auflaufen lassen; ein Schiff mit Fleiß auf den Strand oder an eine Klippe treiben. Le pilote échoua son vaisseau; der Steuermann setzte sein Schiff auf den Strand. Il a mieux aimé s'échouer que de se laisser prendre; er hat lieber stranden, er hat sich lieber auf den Strand setzen wollen, als sich fangen lassen.

Échroïdès, *s. m.* S. Échioïdès oder Vipérine.

Échu, ue, *part. et adj.* zugefallen, verfallen, ꝛc. S. Échoir.

Écimé, ée, *part. et adj.* geköpft, ausgewipfelt, ꝛc. S. Écimer.

Écimer, *v. a.* (un arbre) einen Baum köpfen oder koppen; die oben um den Stamm eines Baumes herum stehenden Zweige abhauen; (Forstw.) auswipfeln.

Éclaboussé, ée, *part. et adj.* mit Koth bespritzt. S. Éclabousser.

Éclabousser, *v. a.* mit Koth bespritzen.

Éclaboussure, *s. f.* der Kothspritzer; der Koth, womit etwas bespritzet worden.

Éclair, *s. m.* der Blitz, der Blitzstrahl; *it.* das Wetterleuchten. On ne voyoit qu'à la lueur des éclairs; man sah nur bey dem Scheine der Blitze. Il a fait toute la nuit de grands éclairs; es hat die ganze Nacht stark geblitzt; *it.* es war die ganze Nacht hindurch ein starkes Wetterleuchten.

In der Chymie heißt Éclair, der Blick; der helle, dem Blitze ähnliche Schein, der beym Abtreiben des Silbers auf der Kapelle auf einmal zum Vorschein kommt, wenn der bleyische Überzug die Oberfläche desselben völlig verlassen hat. Le bouton de fin fait l'éclair; das Korn steht im Silberblicke; man sieht das reine Silberkorn.

Éclairage, *s. m.* die nächtliche Beleuchtung einer Stadt vermittelst der Laternen. Il en coûte tant par an pour l'éclairage de la ville; die Beleuchtung der Stadt kostet jährlich so viel.

Éclairci, ie, *part. et adj.* aufgehellt, aufgeklärt, erheitert, ꝛc. S. Éclaircir.

Éclaircie, *s. f.* (Schiff.) ein heller Ort oder Strich am Himmel bey trübem Wetter.

Éclaircir, *v. a.* aufhellen, aushellen; erhellen; hell machen; erheitern, ausheitern, aufklären; völlig klar oder heiter machen. Le vent a éclairci le temps; der Wind hat das Wetter aufgeklärt, ausgeheitert. Cela éclaircit la vue; das erhellet das Gesicht, macht helle, klare Augen. Éclaircir la voix; die Stimme heller, reiner, klingender machen. Man sagt auch: Éclaircir le cuir; dem Leder einen Glanz geben. Éclaircir les armes, la vaisselle; das Gewehr, das Silbergeschirr putzen, glänzend machen. Il y a de certaines choses qui servent à éclaircir le teint; es gibt gewisse Sachen, welche die Haut im Gesichte klar machen, welche die Gesichtsfarbe erhöhen. Éclaircir une étoffe; (Färb.) einem Zeuge eine hellere Farbe geben; die dunkeln Farben eines Zeuges heller machen.

Wenn von flüssigen Dingen die Rede ist, heißt Éclaircir, klären, abklären; klar machen; läutern. Éclaircir un sirop; einen Syrup klären, abklären oder läutern.

Zuweilen heißt Éclaircir, läutern, lichten; die Anzahl vermindern; dünn machen; auslichten. Éclaircir une forêt; einen Wald auslichten, dünn machen; Bäume aus einem Walde hauen, wenn sie zu dick stehen. La peste a bien éclairci le peuple de cette province, die Pest hat das Volk in dieser Provinz sehr dünn gemacht, hat gewaltig in dieser Provinz aufgeräumt. Le canon éclaircit les rangs; das grobe Geschütz macht die Glieder dünn, macht Lücken in die Glieder. Man sagt im Scherze: Il a bien éclairci son bien; er hat sein Vermögen ziemlich geläutert oder dünn gemacht.

Fig. heißt Éclaircir, aufklären; deutlich machen; erläutern, erklären; ins Licht setzen. Éclaircissez-moi un peu ce passage; klären Sie mir doch diese Stelle ein wenig auf; machen Sie mir doch diese Stelle deutlich. Cet auteur éclaircit bien des vérités; dieser Schriftsteller setzt viele Wahrheiten in ein helleres Licht. Le temps éclaircit la vérité; die Zeit bringt die Wahrheit ans Licht, verbreitet Licht über die Wahrheit.

Man sagt auch: Éclaircir un doute, une difficulté; einen Zweifel, eine Schwierigkeit heben. Éclaircir qn.; einem Licht oder einen Aufschluß in einer Sache geben; ihn von allen Umständen einer Sache genau unterrichten. Il doute de cette nouvelle, il faut l'en éclaircir; er zweifelt an dieser Nachricht; man muß ihm den Zweifel benehmen, man muß ihn von der Gewißheit derselben überzeugen.

s'Éclaircir, *v. réc.* sich aufklären, ausklären, aushellen, ausheitern; heller werden; *it.* dünner oder weniger werden; *it.* Licht in einer Sache zu bekommen suchen; sich genau um eine Sache erkundigen. Le temps s'éclaircit, le ciel s'éclaircit; der Himmel klärt sich auf oder aus, heitert sich auf. La troupe s'éclaircissoit un peu; der Haufe zusammen gelaufener Leute wurde ein wenig dünner, verminderte sich ein wenig. Son bien s'est éclairci; sein Vermögen hat sich vermindert, ist zusammen geschmolzen. Il faut s'éclaircir sur cette affaire; man muß in dieser Sache Licht zu bekommen suchen.

Éclaircissement, *s. m.* die Aufklärung, die Erläuterung, der Aufschluß; die Erklärung einer dunkeln Sache. L'éclaircissement d'un doute, d'une difficulté; die Aufklärung, die Auflösung eines Zweifels, einer Schwierigkeit. Je n'entendois pas ce passage, mais vous

m'en avez donné l'éclaircissement; ich verstand diese Stelle nicht, aber Sie haben sie mir deutlich gemacht. On lui doit l'éclaircissement de cette affaire; man ist ihm die Erläuterung dieser Sache schuldig; man muß ihm einen Aufschluß in dieser Sache, Auskunft über diese Sache geben. Man sagt auch: Ils en vinrent à un éclaircissement; es kam zwischen ihnen zu einer Erklärung; sie sagten einander die Meynung.

Die Förster sagen: Faire des ventes par éclaircissement; das überflüssige Holz in einem Walde ausbauen lassen und verkaufen.

Éclaircisseur, *s. m.* der Blankmacher; derjenige Arbeiter, welcher den Messingdraht schauert und blank macht.

Éclaire, *s. f.* das Schellkraut, die Schellwurz, das Feigwarzenkraut, die Schwalbenwurz; eine Pflanze, sonst auch Chélidoine genannt.

Éclairé, ée, *part. et adj.* erleuchtet, beleuchtet, ꝛc. (S. Éclairer) Un escalier bien éclairé; eine wohl beleuchtete, eine hell. Treppe. Fig. sagt man: Cette maison est trop éclairée; ce jardin est trop éclairé; dieses Haus, dieser Garten liegt zu frei, zu offen, ist den Augen der Leute zu sehr ausgesetzt; man kann darin von allen Seiten beobachtet werden. C'est un homme fort éclairé, un esprit fort éclairé; er ist ein sehr aufgeklärter Mann, ein sehr aufgeklärter Kopf.

Éclairer, *v. n. et incert.* blitzen, wetterleuchten; *it.* leuchten; einem ein Licht vortragen; *it.* blitzen, blinken, funkeln; *it.* (Thom.) blicken. Il n'a fait qu'éclairer toute la nuit; es hat die ganze Nacht geblitzet. Il éclaire; es wetterleuchtet. Éclairez à Monsieur; leuchtet dem Herrn. Les yeux des chats éclairent durant la nuit; die Augen der Katzen funkeln bey der Nacht. Le bouton éclaire; das Silberkorn blickt. S. Éclair.

Éclairer, *v. a.* erleuchten, beleuchten; hell machen; *it.* fig. erleuchten, aufklären; dem Verstande deutliche und klare Begriffe von etwas beybringen; *it.* (Mal.) beleuchten; die Lichter in einem Gemälde austheilen. Le soleil éclaire la terre; die Sonne erleuchtet, beleuchtet die Erde. Ce flambeau éclaire toute la chambre; diese Kerze, dieses Licht erleuchtet das ganze Zimmer, macht das ganze Zimmer hell. Man sagt absolute: Le soleil éclaire; die Sonne scheint. La lune n'éclairoit plus; der Mond schien nicht mehr. Cette lecture lui a bien éclairé l'esprit; das Lesen dieser Bücher hat seinen Verstand sehr aufgeklärt. Seigneur, éclairez mon entendement; Herr, erleuchte meinen Verstand.

Éclairer qn.; éclairer les actions de qn.; jemanden, jemandes Handlungen beobachten; genau darauf Acht geben. Vous allez dans une compagnie où vous serez éclairé de près; Sie gehen in eine Gesellschaft, wo man Sie genau beobachten wird. Les grands doivent prendre bien garde à tout ce qu'ils disent, à tout ce qu'ils font, car tout le monde les éclaire; die Großen müssen vorsichtig in allen ihren Reden und Handlungen seyn, denn die ganze Welt beobachtet sie.

*Éclaireur, *s. m.* der Aufklärer; einer der andern klare Begriffe von etwas beyzubringen, und ihnen ihre Vorurtheile zu benehmen sucht. Man nennt Éclaireurs d'armée; ein Commando leichter Truppen, welches vor einer Armee her die Ortschaften und Wälder auskundschaftet, ob sich nicht etwa Feinde darin aufhalten; der Vortrab. S. auch Reconnoitre; (Kriegsw.)

Éclamé, *adj. m.* Un oiseau éclamé; ein gelähmter Vogel, der einen zerbrochenen oder gelähmten Flügel, oder ein gelähmtes Bein hat.

Éclanche, *s. f.* die Schöpsenkeule, Hammelkeule, der Hammelschlägel. Man sagt gewöhnlicher Gigot.

Éclat, *s. m.* die Spleisse; ein durch Spleissen oder Spalten entstandenes langes Stück Holz; *it.* der Splitter. On a fendu cette bûche par éclats; man hat dieses Scheit Holz in Spleissen gespalten. Il fut blessé d'un éclat de lance, d'un éclat de bombe; er wurde von einem Splitter einer zerbrochenen Lanze, von einem Splitter einer zersprungenen Bombe verwundet. Man sagt auch: Le canon donnant dans la muraille, fit voler des éclats; das große Geschütz, welches auf die Mauer gerichtet war, sprengte Stücke davon los. S'en aller en éclats; in Stücke zerspringen.

Éclat, *s. m.* der Glanz. On ne sauroit soutenir l'éclat du soleil; man kann den Glanz der Sonne nicht ertragen. L'or mat n'a point d'éclat; das matte Gold hat keinen Glanz. L'éclat des yeux; der Glanz, die Lebhaftigkeit der Augen. Fig. sagt man: L'éclat de ses belles actions; der Glanz, der Ruhm seiner schönen Handlungen. Il a paru avec beaucoup d'éclat à la cour; er ist mit vielem Glanze, mit großer Pracht bey Hofe erschienen. Une action d'éclat; eine glänzende That; eine Handlung, die viel Aufsehen macht, die Bewunderung und Ehrfurcht erweckt.

Éclat, wird auch von dem Schalle gesagt, und bezeichnet ein heftiges Geräusch, Geprassel. Un éclat de tonnerre; ein Donnerschlag. Un éclat de voix; un grand éclat de voix; ein Schrei; ein lauter Schrei. Un éclat de rire; ein lautes Gelächter. Fig. sagt man: Cette aventure a fait éclat, de l'éclat; diese Begebenheit hat Aufsehen gemacht. Il falloit assoupir cette affaire pour empêcher l'éclat; man hätte diese Sache unterdrücken sollen, um zu verhindern, daß sie kein Aufsehen mache. Cet homme est emporté; il est à craindre qu'il ne fasse quelque éclat mal à propos; dieser Mensch ist auffahrend oder heftig; es steht zu fürchten, daß er einen unzeitigen Lärm anfängt.

Éclatant, ante, *adj.* glänzend, leuchtend; einen starken Glanz von sich gebend; funkelnd; *it.* hell; hell klingend. Couleurs éclatantes; glänzende Farben; sehr helle, hohe leuchtende Farben. Un habit éclatant en or et en pierreries; ein Kleid, das von Gold und Edelsteinen funkelt. Une voix éclatante; eine helle, eine hell klingende, eine durchdringende Stimme. Fig. Une action éclatante; eine glänzende That.

Éclaté, ée, *part. et adj.* gerissen, zersplittert, zersprungen, ꝛc. (S. Éclater) Bois éclaté; gerissenes Holz; Holz, das Risse, Spalten oder Sprünge bekommen hat. Une pierre éla-

rée; ein Stein, der Risse oder Sprünge hat.

Éclater, s'éclater, *v. n. et réc.* reissen, spalten; sich der Länge nach plötzlich und mit Geräusch von einander trennen; *it.* zersplittern; in Splitter oder Stücke aus einander fahren; zerspringen. Ce bois a éclaté; s'est éclaté; dieses Holz ist gerissen, hat Risse bekommen. La bombe éclata en tombant; die Bombe zersprang im Fallen.

Éclater, heißt auch, ein starkes Geräusch, ein großes Getöse machen; knallen, prasseln. Le tonnerre vient d'éclater; der Donner hat sich hören lassen; es hat gedonnert.

Fig. heißt Éclater, ausbrechen; dem Gehöre merklich werden; *it.* lautbar, kundbar, kund, ruchtbar werden; *it.* ausbrechen; zum Ausbruche kommen. Éclater, s'éclater de rire; laut lachen; ein lautes Gelächter erheben; in ein lautes Gelächter ausbrechen. Éclater en injures, en invectives; in Schmähworte, in Scheltworte ausbrechen. Si cela vient à éclater; wenn das lautbar, wenn das bekannt wird. Ils se haïssoient, il y a long-temps, mais leur inimitié n'avoit pas éclaté; sie haßten einander schon seit langer Zeit, aber ihre Feindschaft war noch nicht ausgebrochen, war noch nicht zum Ausbruche gekommen. Sa colère a enfin éclaté; sein Zorn ist endlich ausgebrochen. Von einem Menschen, der, nachdem er lange an sich gehalten, seinen Unwillen nicht länger verbergen kann, sagt man: Il éclate; er bricht los. Ce fut pour lors qu'il éclata; da brach er endlich los; da konnte er seinen Unwillen nicht länger zurück halten.

Éclater, heißt auch, glänzen; einen hellen Glanz von sich geben; leuchten, funkeln, blizzen, blinken. L'or et les pierreries éclatent; das Gold und die Edelsteine glänzen. Il n'y a point de pierreries qui éclatent plus que le diamant; kein Edelstein glänzet, funkelt, blizzet stärker als der Diamant. Fig. sagt man: Son nom, sa gloire éclatent par tout le monde; sein Name, sein Ruhm glänzen in der ganzen Welt, sind in der ganzen Welt bekannt.

Éclectique, *adj. de t. g.* eklektisch; keiner besondern Secte oder Schule anhängig. Philosophes éclectiques; Philosophen, die sich zu keiner besondern Secte der Philosophie bekennen, sondern von allen das annehmen, was ihnen das Beste und Wahrscheinlichste zu seyn scheint.

Éclectisme, *s. m.* die eklektische Philosophie. S. Éclectique.

Éclegme, *s. m.* (Apoth.) ein aus allerlei Arzeneien bereiteter, dicker Brustsaft.

Éclipse, *s. f.* die Verfinsterung eines Planeten, durch die Zwischenkunft eines dunkeln Körpers. L'éclipse du soleil; die Sonnenfinsterniß. L'éclipse de la lune; die Mondfinsterniß. Fig. sagt man: Cet homme a fait une éclipse; dieser Mensch ist auf einmal verschwunden, ist auf einmal unsichtbar geworden. Il a fait une longue éclipse; er ist lange abwesend gewesen. Il n'y a point de gloire éclatante qui ne soit sujette à souffrir de temps en temps quelque éclipse; kein Ruhm ist so glänzend, daß er nicht je zuweilen einer Verdunkelung ausgesetzt wäre, oder in etwas verdunkelt werden sollte.

Éclipsé, ée, *part. et adj.* verfinstert, ꝛc. (S. Éclipser) Le soleil demeura éclipsé pendant trois heures; die Sonne blieb drei Stunden lang verfinstert.

Éclipser, *v. a.* verfinstern, verdunkeln; finster, dunkel machen; wird hauptsächlich von der Verfinsterung der Sonne und des Mondes gesagt. (S. Éclipse) La lune éclipse le soleil; der Mond verfinstert die Sonne. Fig. sagt man: Corneille éclipsa tous les poëtes tragiques qui l'avoient précédé; Corneille verdunkelte alle tragische Dichter, die vor ihm gelebt hatten.

s'Éclipser; sich verfinstern; verfinstert oder verdunkelt werden; *it.* fig. sich entfernen, verschwinden; unsichtbar werden. Le soleil s'éclipsa, commença à s'éclipser à telle heure; die Sonne verfinsterte sich, fing an um die und die Stunde sich zu verfinstern, oder verfinstert zu werden. La lune s'éclipse par l'interposition du corps de la terre; der Mond wird durch den Zwischenstand des Erdkörpers verdunkelt oder verfinstert. Il s'éclipsa de la cour; er entfernte sich von Hofe. Il s'éclipsa tout d'un coup, tout à coup; er machte sich auf einmal unsichtbar; er verschwand auf einmal. Man sagt auch: J'avois mis là des papiers, je ne les retrouve plus, ils se sont éclipsés; ich hatte da Papiere hingelegt, ich finde sie nicht mehr, sie sind verschwunden. Il gagnoit au jeu des sommes immenses; en trois coups tout son argent s'est éclipsé; er gewann große Summen im Spiele; in drei Würfen war all sein Geld verschwunden oder verloren, war all sein Geld fort.

Écliptique, *s. f.* die Sonnenbahn; der Weg am Himmel, welchen die Sonne in ihrer eigenen Bewegung jährlich einmal zu durchlaufen scheint.

Écliptique, *adj. de t. g.* ekliptisch; zur Verfinsterung der Planeten gehörig. Man nennt Conjonction écliptique, die Zusammenkunft zweier Planeten in einerlei Punkte, wodurch eine Finsterniß oder eine Verdunkelung des einen Planeten entsteht. Les termes écliptiques; derjenige Raum, innerhalb dessen sich eine Sonnen- oder Mondfinsterniß ausserhalb der Knoten (noeuds de l'écliptique) ereignen kann. Un doigt écliptique; ein ekliptischer Zoll; einer von den zwölf Theilen des Zirkels, worein man einen Himmelskörper abtheilt, und wornach die Größe und Dauer seiner Finsterniß bestimmt wird.

Éclisse, *s. f.* die Schiene, die Armschiene, Beinschiene; ein dünnes und schmales Bretchen, einen zerbrochenen Arm oder Fuß dadurch in seiner gehörigen Lage zu erhalten; *it.* ein aus Weiden oder Binsen geflochtenes Körbchen oder ein dergleichen Teller, worauf man die geronnene Milch abtropfen läßt, um Käse davon zu machen. Ueberhaupt werden die gespaltenen, platt geschabten Weidenruthen, deren sich die Korbmacher zu allerhand Arbeit bedienen, und die dünnen Bretchen zu den Scheffeln, Maltern, Metzen, Trommeln, ꝛc. Éclisses genannt.

Éclissé, ée, *part. et adj.* geschient. (S. Éclisser) Une jambe éclissée; ein geschientes Bein.

Digitized by Google

Éclisser, *v. a.* schienen; einen zerbrochenen Arm, ein zerbrochenes Bein mit Schienen versehen. On lui a éclissé le bras, la jambe, la cuisse; man hat ihm den Arm, das Bein, den Schenkel geschient. Ehedem hieß Éclisser auch so viel als Éclabousser. S. dieses Wort.

Eclogue, S. Eglogue.

Éclopé, *ée, adj.* ein wenig hinkend; der oder die nicht wohl zu Fuße ist; einen beschwerlichen Gang habend. Man pflegt durch dieses Wort im gem. Leb. überhaupt eine jede Art von körperlicher Schwachheit zu bezeichnen, die uns hindert, unsere gewöhnlichen Verrichtungen und Gänge zu thun. Il est tout éclopé; er ist ganz matt und kraftlos; er kann seine Füße kaum fortschleppen.

In der Wappenk. heißt Éclopé, vom obersten Winkel nach der untersten rechten Seite ungleich zertheilt oder gespalten, so als ob es zerbrochen wäre.

Éclore, *v. n.* (*Il éclot, ils éclosent. Il est éclos. Il éclora. Qu'il éclose. Eclos*) auskriechen; aus den Eiern kriechen oder heraus kriechen; it. aufblühen; sich öffnen oder aufschließen. Des poussins qui viennent d'éclore; Küchlein, die eben ausgekrochen sind. La chaleur fait éclore les vers à soie; die Wärme macht die Seidenwürmer auskriechen. Ces fleurs éclôront bientôt; diese Blumen werden bald aufblühen, werden sich bald öffnen oder aufschließen. Un bouton qui vient d'éclore; eine Blüthknospe, die sich geöffnet hat. Fig. sagt man: Le jour vient d'éclore, commence d'éclore; der Tag ist eben angebrochen; der Tag bricht an; es fängt an Tag zu werden. Ses desseins éclôront quelque jour; seine Absichten werden noch an den Tag kommen. Son projet étoit prêt à éclore; sein Anschlag war der Ausführung nahe.

Éclos, ose, *part. et adj.* ausgekrochen, aufgeblühet, ꝛc. S. Éclore.

Éclosion, *s. f.* das Auskriechen aus dem Eie; it. das Aufblühen der Blüthknospen, ꝛc. S. Éclore.

Écluse, Slüys, (Stadt in Flandern).

Écluse, *s. f.* die Schleuse; it. das Schleusenthor; die Fallthür oder Flügelthür einer Schleuse. On bâtit des écluses pour retenir et lâcher l'eau; man bauet Schleusen, um das Wasser zurück zu halten und abfließen zu lassen. Lever, baisser l'écluse; die Schleuse, die Fallthür einer Schleuse aufziehen, niederlassen. Ouvrir, lâcher les écluses; die Schleusen, die Schleusenthore öffnen. Une écluse à éperon; eine Schleuse mit vorspringenden Thoren oder Sternthoren, deren Thorflügel sich auswärts gegen einander stämmen. Une écluse à tambour; eine Trommelschleuse; die mittelst zweier in die Seitenmauern der Pforten eingegrabenen Abzüge oder Wasserleitungen gefüllt und geleert wird. Une écluse carrée; eine Schleuse mit geradlinigen Thoren. Une écluse à vis; eine Schraubenschleuse; eine Schleuse mit Löchern in den Seitenmauern der Thore, welche Löcher mit Schrauben eröffnet und geschlossen werden. Une écluse de chasse; eine Schleuse, wodurch man zur Fluthzeit das Wasser aus dem Meere in eine Festung treibt. Une écluse de fuite; eine Schleuse, wodurch das Wasser aus dem Graben abläuft. Une écluse de décharge; eine Ablaufschleuse zur Ableitung des Wassers, welches sich an Orten, wo man es nicht haben will, gesammelt hat. Une écluse provisionnelle; eine Vorrathsschleuse bey einer Festung, um allemal den Graben mit Wasser füllen zu können.

Éclusée, *s. f.* die Masse Wasser, welche durch eine Schleuse läuft, während sie geöffnet ist, oder auch, so viel Wasser, als eine Schleuse durchläßt oder fassen kann. Il y a des canaux qui ne sont navigables que par éclusées; es gibt Canäle, welche nicht anders befahren werden können, als vermittelst des durch Eröffnung der Schleusen hinein gelassenen Wassers.

Éclusier, *s. m.* der Schleusenmeister; derjenige, welcher die Aufsicht über die Schleusen hat.

Écobans, *s. m. pl.* S. Écubier.

Écofrai oder Écofroi, *s. m.* der Werktisch; das Zuschneidebret der Sattler, Schuhmacher und anderer in Leder arbeitenden Handwerker.

Écoinçon oder Écoinson, *s. m.* (Bauk.) der Stein, welcher das Eck eines Fenster- oder Thürgemäuers ausmacht. S. Encoignure und Embrasure.

Écolâtre, *s. m.* der Scholaster; derjenige Canonicus oder Domherr an einem Dom- oder Canonicatstifte, der nach der ersten Einrichtung in der damit verbundenen Schule die Theologie lehren mußte.

École, *s. f.* die Schule; der Ort, wo junge Leute in Sprachen, Künsten und Wissenschaften unterrichtet werden. L'école publique; die öffentliche Schule. L'école militaire; die Kriegsschule. Les petites écoles; die niederen Schulen, wo die ersten Anfangsgründe gelehrt werden. Tenir école; Schule halten. Envoyer un enfant à l'école; ein Kind in die Schule schicken. Une école de permission; eine Winkelschule, eine Schule, wo Kinder ohne öffentliche Erlaubniß nur insgeheim unterrichtet werden. Un maître d'école; ein Schulmeister. Fig. sagt man: Il est en bonne école oder à bonne école; er ist in einer guten Schule; er geht mit Leuten um, von welchen er vieles lernen kann, in deren Gesellschaft er sich gut bildet. Sprichw. Faire l'école buissonnière; die Schule versäumen; anstatt in die Schule zu gehen, anderwärts herum laufen; it. fig. und im Scherze: seine Amtsgeschäfte versäumen; sich nicht zur bestimmten Zeit an dem Orte einfinden, wo man Amts halber seyn sollte. Dire les nouvelles de l'école; aus der Schule schwatzen; etwas ausplaudern, das verschwiegen bleiben sollte.

In den bildenden Künsten, besonders in der Malerei, versteht man unter École, die Schule, die sämtlichen Schüler eines großen Meisters, oder auch, die Folge der sämtlichen Maler eines Landes oder einer Provinz, in deren Werken man einerlei Geschmack antrifft. L'école de Raphaël, de Rubens, de Caraccio; die Schule des Raphael, des Rubens, des Caraccio. L'école de Rome, de Lombardie, de Florence; die römische, die lombardische, die florentinische Schule. Auch pflegt man die Secte oder das besondere Lehrsystem einiger berühmten Welt-

weisen, L'école, die Schule, zu nennen. L'école de Platon, d'Aristote; die Schule des Plato, des Aristoteles.

Auf der Reitschule nennt man: Un cheval qui a de l'école, oder Un cheval qui fournit bien à l'école; ein schulmäßiges, ein wohl zugeritenes Pferd. S. auch Hors.

École nennt man auch ein für die See-Cadetten bestimmtes Schiff, zur Erlernung des Seedienstes.

Im Bierspiele sagt man: Faire une école; die Augen, die man gewinnt, zu zeichnen vergessen. Envoyer à l'école; die Augen, die ein anderer zu zeichnen vergessen hat, für sich aufzeichnen. Il m'a envoyé à l'école de quatre points; er hat mir viere angeschrieben.

Écoletté, ée, *adj.* (sprich *Ecolete*) (Goldschm.) länglich rund, oder rundlich eingezogen.

Écolier, ère, *s.* der Schüler, die Schülerinn, der Schulknabe, das Schulmädchen. Le maître d'école avec ses écoliers; der Schulmeister mit seinen Schülern oder Schulkindern. La maîtresse d'école avec ses écolières; die Schulmeisterinn mit ihren Schülerinnen oder Schulkindern.

Écolier, der Schüler, Écolière, die Schülerinn, heißt auch, eine Person, die ausser den gewöhnlichen Schulen eine anständige Kunst oder Wissenschaft von jemanden erlernt, in welcher Bedeutung aber im Deutschen das Wort Scholar in verschiedenen Fällen gebräuchlicher ist. Ce maître à danser a tant d'écoliers; dieser Tanzmeister hat so viel Scholaren. (S. auch Disciple und Élève) Un écolier en droit, en théologie, en médecine, etc.; ein der Rechtsgelehrsamkeit, der Gottesgelehrsamkeit, der Arzneiwissenschaft Beflissener. Man sagt: Cet homme, ce général, cet ambassadeur a fait une faute d'écolier; dieser Mann, dieser General, dieser Bothschafter hat einen Schülerstreich gemacht, hat einen Fehler begangen, der viel Unwissenheit verräth. S. auch Chemin und Parler.

Éconduire, *v. a.* abweisen; einem Bittenden eine abschlägige Antwort ertheilen. Il m'a éconduit tout net; er hat mich kurz und gut abgewiesen; er hat mir meine Bitte rund abgeschlagen. Sprichw. sagt man zu einem Blöden, der nicht das Herz hat, eine Bitte zu wagen: Vous ne serez pas battu et éconduit tout à la fois; es wird euch den Hals nicht kosten; man kann nicht mehr thun, als es euch abschlagen.

Éconduit, te, *part. et adj.* abgewiesen. S. Éconduire.

Économat, *s. m.* Man nennt, L'économat des bénéfices qui vaquent; die Verwaltung der Einkünfte erledigter Pfründen, bis zur Zeit der Wiedervesetzung derselben.

Économe, *adj. de t. g.* haushältig, (haushälterisch) sparsam. Cette femme est fort économe; diese Frau ist sehr haushältig.

Économe, *s. m. et f.* der Haushälter, die Haushälterinn; eine Person, welche der Haushaltung eines andern vorsteht; *it.* der Verwalter, die Verwalterinn einer Landwirthschaft im Namen des Eigenthümers; *it.* der Pfleger oder Verwalter der Einkünfte von erledigten Bisthümern, Abteien, Pfründen, ꝛc. C'est un grand économe, heißt auch, er ist ein großer, ein sehr guter Landwirth; er versteht den Landbau, die Benutzung der Landgüter, aus dem Grunde.

Économie, *s. f.* die Haushaltung, die Wirthschaft; die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben einer häuslichen Gesellschaft; *it.* die Kunst, einer häuslichen Gesellschaft mit Klugheit vorzustehen; die Haushaltungskunst; zuweilen auch, die Sparsamkeit, die Haushältigkeit. Entendre l'économie; die Haushaltung verstehen. Il n'a point d'économie; er führt keine gute Haushaltung. Vivre avec économie; vivre d'économie; haushältig leben; eine gute Haushaltung führen. Il a de l'économie dans sa dépense; er ist haushältig in seinen Ausgaben; er gibt nichts unnütz aus. C'est une économie mal entendue; das ist eine übel verstandene, eine am unrechten Orte angebrachte Haushältigkeit oder Sparsamkeit. L'économie champêtre oder rurale; die Landwirthschaft, Feldwirthschaft. L'économie forestale; die Forstwirthschaft. Fig. nennt man, L'économie de l'état, l'économie politique, die Staatsverfassung; die Ordnung und Einrichtung, nach welcher ein Staat oder Republik regiert wird; die Staatswirthschaft, die Staatsverwaltung. C'est renverser toute l'économie d'un état, d'une république; das heißt die ganze Verfassung eines Staates, einer Republik umkehren oder über den Haufen werfen. L'économie animale; die natürliche Einrichtung, die zusammen stimmende, regelmäßige Verbindung der verschiedenen Theile des thierischen Körpers. L'économie d'un dessin; die regelmäßige Behandlung einer Zeichnung, da alle Theile derselben in harmonischer Verbindung stehen. L'économie d'un discours; die richtige Abtheilung oder Anordnung der einzelnen Theile einer Rede; die zweckmäßige Verbindung derselben. L'économie d'une pièce de théâtre; die Einrichtung, die zweckmäßige Anordnung eines Theaterstückes.

In der Baukunst heißt Économie, die verhältnißmäßige Einrichtung und Abtheilung eines Baues.

Économique, *adj. de t. g.* zur Haushaltung, zur Wirthschaft gehörig und darin gegründet. Maximes économiques; Haushaltungsgrundsätze. La science économique, die Haushaltungswissenschaft. Man sagt auch substantive: C'est une règle d'économique aussi bien que de politique que etc.; es ist sowohl eine Regel der Haushaltung (der Ökonomie) als der Staatsklugheit, daß ꝛc.

Économiquement, *adv.* haushältig, (haushälterisch) wirthschaftlich, sparsam. Vivre économiquement; haushältig leben. Il faut en user économiquement; man muß wirthschaftlich, sparsam damit umgehen.

Économisé, ée, *part. et adj.* verwaltet. (S. Économiser) Des revenus bien économisés; wohl verwaltete Einkünfte.

Économiser, *v. a.* haushältig (ökonomisch) verwalten; wohl und sparsam haushalten. Il a bien économisé les revenus de cette terre; er hat die Einkünfte dieses Gutes sehr haushältig, sehr ökonomisch verwaltet; er hat mit den

Einkünften dieses Gutes wohl hausgehalten, gut gehauset.

*Économiste, s. m. der Landwirth. S. Économe.

Écope, s. f. die Wasserschaufel; eine Schaufel, das Wasser aus den Schiffen zu schöpfen.

Écoperche, s. f. ein in die Höhe gerichteter, mit einer Rolle versehener Balken, der anstatt eines Krahnes gebraucht wird, Lasten damit aufzuheben und aufzuwinden; it. die Rüststange; eine Stange, dergleichen man zu einem Gerüste braucht.

Écorce, s. f. die Rinde, die Baumrinde; die äusserste harte Decke des Holzes; it. die äussere holzichte Schale oder Schelfe des Hanfes, Flachses und anderer dergleichen Gewächse; it. die äussere Schale oder Haut gewisser Früchte; it. fig. die Schale; die Oberfläche; der äussere Schein. La première, la grosse écorce d'un arbre; die äussere, die grobe Rinde eines Baumes. La seconde, la petite écorce; die innere, die zarte Rinde; der Bast. On fait des cordes avec des écorces de tilleul; man macht Stricke oder Seile von Lindenbast. L'écorce de citron est bonne à confire; die Citronenschale ist gut zum Einmachen. Fig. Vous vous arrêtez à l'écorce, il faut pénétrer plus avant; Sie halten sich bey der Schale, bey dem äussern Scheine auf, man muß tiefer auf den Grund gehen. Sprichw. Juger du bois par l'écorce; nur nach dem äusserlichen Ansehen urtheilen. Il ne faut pas mettre le doigt entre le bois et l'écorce, entre l'arbre et l'écorce; man muß den Finger nicht zwischen Holz und Rinde (zwischen Thür und Angel) stecken; man muß sich nicht in die Händel naher Verwandten, guter Freunde rc. mischen.

Bey den Lohgärbern heißt La première écorce, die erste Lohe, der erste Einsatz der Häute in die Lohgrube. Tanner à trois écorces; die Häute zu drei wiederholten malen mit frischer Lohe einsetzen.

Écorcé, ée, *part. et adj.* geschält. S. Écorcer und Pelard.

Écorcer, *v. a.* schälen, abschälen, abrinden; die Rinde von den Bäumen, von dem Holze absondern. On écorce le bois en Mai, parceque la sève, qui est alors fort abondante, facilite la séparation de l'écorce; man schälet das Holz im May, weil der um diese Zeit darin befindliche häufige Saft die Absonderung der Rinde erleichtert.

Écorché, ée, *part. et adj.* abgezogen; der Haut beraubt; it. geschunden, rc. (S. Écorcher) Un cheval écorché; ein von dem Sattel wund gedrücktes Pferd. Une muraille écorchée; eine Mauer, die durch das Anstreifen der Achse eines Wagens beschädiget worden ist. In der Wapenk. wird Écorché von rothfarbigen Thieren gesagt. Un loup écorché; ein rothfarbiger Wolf. Man nennt substantive, L'écorché de Michel-Ange; ein Gemälde von Michael Angelo, welches eine menschliche Figur ohne Haut vorstellt, so daß man die Muskeln bloß liegen sieht.

A écorche-cu, *adv.* auf dem Hintern rutschend. Jouer à écorche-cu; das Rutschespiel spielen: Ein Spiel der Kinder, wobey sie auf dem Hintern rutschen. Die gemeinen Leute bedienen sich folgender figürlichen Redensart: Il ne fait jamais les choses qu'à écorche-cu; er thut nichts freiwillig; er muß zu allem mit Gewalt gezwungen werden; oder auch: Alles, was er thut, hat keine Art, und geschieht mit Widerwillen.

Écorchée, s. f. So heißt in der Naturgeschichte ein gewisses einschaliges Schalthier, das zum Geschlechte der Rollschnecken gehört.

Écorcher, *v. a.* einem Thiere die Haut abziehen. Écorcher un bœuf, un veau; einen Ochsen, ein Kalb abziehen; einem Ochsen, einem Kalbe die Haut abziehen. Wenn von verreckten Viehe die Rede ist, heißt Écorcher; abdecken. Écorcher un cheval; ein Pferd abdecken.

Écorcher, heißt auch, schinden; die Haut eines Thieres, eines Menschen, oder auch die Rinde eines Baumes so verletzen, daß man Stücke heraus reißt; it. etwas beschädigen, indem man von einer Sache etwas abstößt oder abreibt. Vous m'avez écorché la jambe; ihr habt mir das Bein geschunden. La selle a tout écorché ce cheval; der Sattel hat dieses Pferd ganz geschunden, wund gedrückt. Les charrettes en passant, ont écorché cet arbre; die Karren haben im Vorbeyfahren diesen Baum geschunden oder beschädiget. Écorcher une muraille; eine Mauer beschädigen; die Ecken von einer Mauer abstoßen. Écorcher le noyau, heißt bey den Gießern, von der Dicke des Kernes so viel wegnehmen, als der Guß Dicke bekommen soll.

Fig. sagt man: Écorcher qn.; einen schinden; zu viel von einem nehmen oder fordern; ihn übernehmen. Cet avocat écorche les parties; dieser Advokat schindet oder übernimmt die Parteien. Ce marchand est raisonnable; il n'écorche pas le monde; dieser Kaufmann ist billig, er übernimmt die Leute nicht.

Man sagt auch: Le pain d'orge, le pain bis et dur écorche la gorge; das Gerstenbrod, das schwarze und harte Brod kratzt im Halse. Ce vin est si âpre qu'il écorche le palais; dieser Wein ist so herbe, daß er im Halse kratzt. Cela écorche les oreilles; das thut den Ohren weh. Écorcher un enfant; ein Kind so mit der Ruthe hauen, daß die Haut aufgeht. Écorcher en frottant; aufreiben; wund reiben.

Écorcher une langue, heißt fig. und im gem. Leb. eine Sprache radbrechen, sehr schlecht reden, oder verstümmelt aussprechen. Il écorche le françois; er radbrecht das Französische; er spricht sehr schlecht französisch. Il écorche l'allemand; er redet gebrochen deutsch. Sprichw. Jamais beau parler n'écorcha langue; höfliche Worte schaden nie; gute Worte finden immer eine gute Statt. Il n'y a rien de plus difficile à écorcher que la queue; der Schluß einer Sache ist allemal das Schwerste. Il faut tondre les brebis, et non pas les écorcher; man muß die Schafe scheeren und nicht schinden; man muß den Schafen nicht zugleich das Fell mit der Wolle abziehen. Autant vaut, autant fait celui qui tient, que celui qui écorche; der Hehler ist so gut, wie der Stehler. (S. auch Aiguille) In der Sprache des Pöbels sagt man: Écorcher le renard; speien; sich übergeben, nachdem man zu viel getrunken hat. S. auch Anguille.

s'Écorcher, *v. réc.* sich schinden; sich die Haut aufreiffen. Je me suis écorché le bras; ich habe mir den Arm geschunden. S'écorcher, heißt auch, sich wund reiten. S'écorcher pour être trop long-temps couché; sich wund liegen; sich aufliegen, durchliegen.

Écorcherie, *s. f.* der Schind-Anger, die Schindergrube, Schindgrube, der Wasen; der Platz, auf welchem das umgefallene Vieh von dem Abdecker abgedeckt wird. Fig. pflegt man ein Wirthshaus, wo man die Gäste sehr übernimmt, Une écorcherie, eine Schindergrube, zu nennen.

Écorcheur, *s. m.* der Schinder, der Abdecker; *it.* fig. der Schinder, Leuteschinder. Un écorcheur de langue, un écorcheur de mots; ein Sprachverderber, Wortverderber.

Écorchure, *s. f.* die Verletzung der Haut an irgend einem Theile des Körpers, so daß ein Stück von der Haut mit weggeht, abgerieben oder abgestoßen wird; die Schramme. Il a une petite écorchure à la jambe; er hat sich die Haut am Beine ein wenig abgeschunden oder aufgerieben.

Écore, *s. f.* ein jäher oder steiler Ort an der Küste des Meeres. Une côte en écore; eine steile Küste.

Écorné, *ée, part. et adj.* abgestoßen, bestoßen, rc. (S. Écorner) Des dés écornés; Würfel mit abgeschliffenen Ecken.

Écorner, *v. a.* ein Horn oder die Hörner abstoßen, abbrechen oder abnehmen; *it.* die scharfen Ecken oder Spitzen von etwas abstoßen, abhobeln, abhauen, rc.; bestoßen. Ce bœuf fut écorné; diesem Ochsen wurden die Hörner abgestoßen oder abgenommen. Écorner une pierre; einen Stein abstoßen; die scharfen Ecken an einem Steine abhauen. Écorner la corniche d'une armoire; den Sims eines Schrankes bestoßen. Écorner une table; einen Tisch bestoßen. Ces dés sont écornés; an diesen Würfeln sind die Ecken abgeschliffen.

Fig. heißt, Écorner qch.; eine Sache schmälern, verringern, kleiner, geringer machen, schwächen. On écorna son autorité; man schmälerte oder schwächte sein Ansehen, seine Gewalt. On écorna ses gages; man beschnitt ihm seine Besoldung; man zwackte ihm etwas von seiner Besoldung ab.

Écorniflé, *ée, part. et adj.* (S. Écornifler) Un repas écorniflé; eine Mahlzeit, bey welcher man sich als ein Schmarotzer eingefunden hatte.

Écornifler, *v. a.* schmarotzen; sich ungebethen einfinden, wo es etwas zu schmausen gibt, wo man sich unentgeldlich satt essen kann. Il a su que nous dinions en tel endroit, il est venu nous écornifler; er hat erfahren, daß wir an dem und dem Orte zu Mittag äßen, und ist gekommen, bey uns zu schmarotzen. Il va écornifler un dîner où il peut; er geht herum und sieht, wo er ein Mittagsessen erschnappt. (gem.)

Écornifleric, *s. f.* das Schmarotzen. Il ne vit que d'écornifleries; er lebt bloß vom Schmarotzen.

Écornifleur, *euse, s.* der Schmarotzer, die Schmarotzerinn.

Écornure, *s. f.* (Baut.) ein von dem Eck eines Steines aus Versehen abgestoßenes Stück.

Écosse, *s. f.* Schottland.

Écossé, *ée, part. et adj.* ausgehülset. S. Écosser.

Écosser, *v. a.* aushülsen; aus den Hülsen nehmen. Écosser des pois, des fèves; Erbsen, Bohnen aushülsen.

Écosseur, *euse, s.* der Aushülser, die Aushülserinn; eine Person, welche Erbsen, Bohnen, rc. aushülset.

Écossois, *oise, adj. et s.* schottländisch; der Schottländer, die Schottländerinn.

Écot, *s. m.* die Zeche; der Antheil, welchen jede Person an dem zu zahlen hat, was in einem Wirthshause gemeinschaftlich von einer Gesellschaft verzehrt worden ist; *it.* die Zeche; die Summe oder der Betrag desjenigen, was eine oder mehrere Personen in einem Wirthshause verzehrt haben; *it.* die Rechnung, welche der Wirth für das macht, was seine Gäste bey ihm verzehrt haben. J'ai payé mon écot, payez le vôtre; ich habe meine Zeche bezahlt, bezahlen Sie die Ihrige.

Écot, heißt auch, eine Trinkgesellschaft oder eine Speisegesellschaft in einem Wirthshause; eine geschlossene Gesellschaft, die in einem Wirthshause oder in einem öffentlichen Garten an einem Tische mit einander ißt und trinkt; das Gelag. Il y a trois écots dans le jardin; es sind drei geschlossene Gesellschaften im Garten. Il n'est pas de l'écot; er gehört nicht mit zur Gesellschaft. Sprichw. und fig. sagt man zu einem Menschen, der sich ungebethen in ein fremdes Gespräch mischet: Parlez à votre écot; sprecht mit eurer Gesellschaft; redet mit eures Gleichen. Von einem, der eine Gesellschaft während der Mahlzeit mit lustigen Reden unterhalten, oder eine angenehme Nachricht gebracht hat, sagt man: Il a bien payé son écot.

Écot, heißt ferner, ein Stamm von einem Baume, woran noch die Stümmel von abgehauenen Ästen sitzen; *it.* (Wapenk.) ein Stamm oder Ast, woran noch Stümmel von abgehauenen Zweigen sitzen.

In den Schiefergruben heißen Les écots, die Seitenstücke eines Schiefergangs, woran kleine Werkstücke von Schiefer hängen geblieben sind.

Écotard, *s. m.* Man nennt auf Schiffen, Écotards oder Porte-haubans, die Rüsten oder dicken Breter an den Seiten des Bortes, woran die Seile, welche den Mastbaum halten, befestiget sind, damit sie sich nicht an dem Borte zerreiben.

Écoté, *ée, adj.* (Wapenk.) Arbres écotés; Bäume, wovon die Äste so abgehauen sind, daß noch etwas davon stehen oder sitzen geblieben ist. Un tronc écoté d'or; ein Stamm mit goldenen Knoten.

Écouane, *s. f.* die Feinraspel; eine Art Raspeln, das Elfenbein oder Holz glatt zu machen, oder auch das Überwichtige der Schrötlinge in den Münzen wegzunehmen.

Écouané, *ée, part. et adj.* mit der Feinraspel glatt gemacht, rc. S. Écouaner.

Écouaner, *v. a.* mit der Feinraspel glatt und eben machen; *it.* (Münzst.) das Überwichtige von den Schrötlingen abnehmen, damit sie ihr verordnungsmäßiges Gewicht bekommen.

Écouanette, *s. f.* eine kleine Feinraspel.

S. Écouane.

Écoué, ée, *part. et adj.* mit abgehauenem oder abgestutztem Schwanze. S. Écouer.

Écoueane, S. Écouane.

Écouer, *v. a.* einem Thiere den Schwanz abschneiden, abhauen oder abstutzen.

Écouet, *s. m.* ein dickes Tau auf den Schiffen, das große Segel fest zu machen.

Écoufle, *s. m.* die Hühnerweihe, der Hühnergeier, der Hühner-Aar.

Écouine, S. Écouane.

Écoulé, ée, *part. et adj.* abgeflossen, abgelaufen, ꝛc. S. Écouler.

Écoulement, *s. m.* der Abfluß, der Ablauf, der Fluß, das Fließen, das Abfließen oder Ablaufen eines flüssigen Körpers; *it.* der Ausfluß, das Auslaufen. L'écoulement de l'eau oder des eaux; der Abfluß oder Ablauf des Wassers. L'écoulement périodique; der periodische Abfluß des Blutes bey dem weiblichen Geschlechte. L'écoulement du lait; das Auslaufen der Milch aus den Brüsten. L'écoulement des esprits; der Ausfluß der Lebensgeister. In der Theol. sagt man fig. L'écoulement de lumière, de la grâce; der Ausfluß des Lichtes, der Gnade oder göttlichen Kraft.

Écouler, s'écouler, *v. n. et réc.* abfließen, ablaufen, auslaufen; von einem Orte hinweg fließen. Faire écouler l'eau; das Wasser ablaufen lassen. L'eau s'écoule; das Wasser fließt oder läuft ab. Le vin s'est écoulé du tonneau; der Wein ist (aus dem Fasse) ausgelaufen.

Fig. sagt man: Le temps s'écoule; die Zeit verfließt, verlauft, verstreicht. L'argent s'écoule; das Geld verliert sich unvermerkt, gibt sich unvermerkt aus. La presse, la foule s'écoule; das Gedränge verliert sich; das Volk verlauft sich. Cela s'est écoulé de ma mémoire; das ist mir aus dem Gedächtnisse gekommen; ich habe es vergessen.

Écoupe, *s. f.* das Abstech-Eisen; ein Werkzeug der Gärtner, Schanzgräber, Minirer, ꝛc.; ein kleines eisernes Grabscheit.

Auf der See pflegt man auch eine Art Besen, womit man die Schiffe säubert, Écoupe oder Écoupée zu nennen.

Écourgée, S. Escourgée.

Écourgeon, *s. m.* die Frühgerste, sonst auch Orge carrée, orge d'automne und Orge de prime genannt.

Écourté, ée, *part. et adj.* gestutzt, abgestutzt, ꝛc. S. Écourter.

Écourter, *v. a.* stutzen, abstutzen; kürzer oder auch zu kurz machen. Écourter les cheveux; die Haare stutzen. Écourter un manteau; einen Mantel kürzer machen. Cet habit est bien écourté; dieses Kleid ist sehr kurz. Écourter un chien, un cheval; einem Hunde, einem Pferde die Ohren und den Schwanz stutzen oder abstutzen. (S. auch Courtauder) Man sagt auch absolute: Vous voilà bien écourté; Ihr Haar ist ziemlich kurz abgestutzt, oder auch, Ihr Rock ist sehr kurz.

Écousse, S. Escousse.

Écousser, S. Échauvrer.

Écoutant, ante, *adj.* hörend, zuhörend. Man nennt im Scherze, Avocat écoutant, einen Advokaten, der selbst noch keine Prozesse führt, sondern nur mit vor Gericht erscheint, um zuzuhören. S. auch Trompette.

Écoute, *s. f.* der Horchwinkel; ein verborgener Ort, wo man, ohne gesehen zu werden, hören kann, was vorgeht oder gesprochen wird. Man braucht dieses Wort mehrentheils im Plural, und versteht darunter, einen vergitterten Ort oder Winkel, wo man, ohne gesehen zu werden, einer Versammlung beywohnen kann. Fig. sagt man: Être aux écoutes; auf der Lauer seyn; auf alles, was vorgeht, aufmerksam seyn.

In den Nonnenklöstern nennt man, Sœur écoute, diejenige Nonne, die einer andern Nonne zur Begleiterinn dient, vorzüglich wenn sie ins Sprachzimmer geht, mit einem Fremden zu sprechen.

Les écoutes; (Schiff.) die Schoten; die Taue oder Seile, welche dazu dienen, die Segel ausgespannt zu erhalten; (S. auch Rat) *it.* (Kriegsb.) die Zuglöcher oder Dampflöcher, die aus den Casematten heraus geführt werden, damit sich der Dampf durch dieselben heraus ziehe.

Écouté, ée, *part. et adj.* gehört, ꝛc. (S. Écouter) Auf der Reitschule heißt Écouté, schulgerecht. Des mouvemens écoutés; schulgerechte Bewegungen.

Écouter, *v. a.* hören, zuhören; *it.* horchen, behorchen; lauschen, belauschen. Il étoit à la porte, pour écouter ce qu'on disoit; er war an der Thür, um zu hören, was man sagte. Il ne vous convient pas d'écouter aux portes; es schickt sich nicht für euch, an den Thüren zu horchen, zu lauschen. Ne parlez pas si haut, on nous écoute; reden Sie nicht so laut, man höret oder behorcht uns. Man sagt von einem Menschen, der langsam spricht, und an dem, was er sagt, selbst ein Wohlgefallen zu haben scheint: Il s'écoute parler, oder schlechtweg, Il s'écoute; er hört sich selbst.

Écouter, hören, heißt auch so viel als, Gehör geben; anhören; *it.* fig. hören; seine Handlungen nach jemandes Worten bestimmen; folgen, gehorchen. Le roi écouta les ambassadeurs; der König gab den Gesandten Gehör (Audienz). On les renvoya sans les écouter; man schickte sie zurück, ohne sie anzuhören, ohne ihnen Gehör zu geben. Il ne veut pas m'écouter; er will mich nicht hören; er will mir, er will meinem Rathe nicht folgen. Écouter la voix de Dieu; die Stimme Gottes hören; der Stimme Gottes gehorchen. Écouter la raison; der Vernunft Gehör geben. N'écouter que sa colère, sa passion; nur seinem Zorne, nur seiner Leidenschaft Gehör geben oder folgen. Von einem Menschen, der zu ängstlich für seine Gesundheit besorgt ist, sagt man: Il s'écoute trop; il écoute trop son mal.

Man nennt, Un écoute s'il pleut, eine Mühle, die ihr Wasser durch Schleusen erhält, und die, wenn es lange nicht regnet, ohne Wasser ist. Fig. nennet man, Un écoute s'il pleut, einen Menschen, der sich Hoffnung auf Dinge macht, die vielleicht nie oder doch sehr selten geschehen.

Écouteur, *s. m.* der Horcher. (men. gebr.)

Écouteux, *adj.* (Reitsch.) Un cheval écouteux; ein Pferd, das auf alles horcht, und da-

durch zerstreut wird, so daß es nicht thut, was es thun sollte.

Écoutille, *s. f.* (Schiff.) die Luke; die mit einer Fallthür versehene Öffnung im Verdecke eines Schiffes, wodurch man in den Raum hinunter steigt.

Écoutillon, *s. m.* (Schiff.) eine kleine Luke mitten in einer größern. S. Écoutille.

Écouvette, *s. f.* der Besen, Kehrbesen, der Kehrwisch. (alt)

Écouvillon, *s. m.* der Wischer, der Ofenwischer; ein an einer langen Stange befestigter Lumpen, den Backofen damit auszuwischen, ehe das Brod hinein geschoben wird; *it.* der Wischer oder Wischkolben, die Kanonen damit auszuwischen.

Écouvillonné, *ée*, *part. et adj.* mit dem Wischer ausgeputzt. S. Écouvillonner.

Écouvillonner, *v. a.* mit dem Wischer ausputzen; auswischen.

Ecphractique, *adj. de t. g. et s. m.* (Apoth.) Des remèdes ecphractiques; des ecphractiques; eröffnende Arzeneimittel.

Ecpiesme, *s. m.* (Chir.) derjenige Bruch der Hirnschale, wo die gebrochenen Stücke unterwärts auf die Hirnhäute drücken; *it.* das Herausstreten der Augen von einem Schlage oder Falle.

Écraigne, *s. f.* Auf den Dörfern pflegt man die Abendgesellschaften oder Zusammenkünfte der Nachbarn in einem Hause, um in Gesellschaft mit einander zu arbeiten und zu plaudern, Les écraignes zu nennen. S. übrigens Veillée.

Écran, *s. m.* der Feuerschirm, der Ofenschirm, oder auch schlechthin, der Schirm. Un écran qui est monté sur un pied, et qui se hausse et se baisse; ein Schirm, ein Feuerschirm oder Ofenschirm auf einem Fußgestelle, den man in die Höhe schieben und herunterlassen kann.

Écrancher, *v. a.* Écrancher les faux plis d'un drap; die Falten aus einem Tuche ausstreichen, heraus machen.

Écrasé, *ée*, *part. et adj.* zerschmettert, zerquetscht, zertreten, ꝛc. (S. Écraser) Fig. heißt Écrasé, *ée*, platt, gedrückt, eingedrückt. Il a le nez écrasé; er hat eine platte, eine eingedrückte Nase. Le comble de cette maison n'a point de grâce, il est trop écrasé; das Dach dieses Hauses hat kein gutes Ansehen, es ist zu gedrückt, zu niedrig. Une taille écrasée; eine zu kurze Leibesgestalt. Un homme écrasé; ein zu Grunde gerichteter Mann.

Écraser, *v. a.* zerschmettern, zerquetschen, zermalmen, zertreten, zertrümmern; mit plötzlicher Gewalt zerdrücken. La poutre tomba, et lui écrasa la tête; der Balken fiel herunter, und zerschmetterte ihm den Kopf. Marchez sur cette araignée, et l'écrasez; tretet auf diese Spinne, und zerquetschet sie; zertretet diese Spinne. Écraser des groseilles; Johannisbeeren zerdrücken, zerquetschen. Fig. Écraser qn.; einen ganz zu Grunde richten.

Écrêmé, *ée*, *part. et adj.* abgerahmt. S. Écrêmer.

Écrêmer, *v. a.* abrahmen. Écrêmer le lait; die Milch abrahmen; den Rahm von der Milch abnehmen. Fig. sagt man im gem. Leb. Écrêmer une affaire, den Rahm oder das Beste von einer Sache wegnehmen. Il a écrêmé cette bibliothèque, ce cabinet; er hat die besten Bücher aus dieser Büchersammlung, die besten Stücke aus diesem Cabinette weggenommen.

Écrêmoire, *s. f.* eine Art Löffel von Horn oder Blech, womit verschiedene Künstler zerstoßene oder gepülverte Sachen auffassen.

Écrénage, *s. m.* (Schriftg.) das Beschneiden der gegossenen Lettern.

Écrêné, *ée*, *part. et adj.* (Schriftg.) beschnitten.

Écrêner, *v. a.* (Schriftg.) die gegossenen Lettern beschneiden.

Écrênoir, *s. m.* das Schneidemesser der Schriftgießer.

Écrêté, *ée*, *part. et adj.* abgekämmt, ꝛc. S. Écrêter.

Écrêter, *v. a.* (Kriegsw.) abkämmen; den Kamm, den obersten Theil von einer Mauer, von einer Bastion, von den Palissaden wegschießen, abschießen. Le canon a déjà écrêté le bastion; das Geschütz hat die Bastion bereits abgekämmt oder entblößt, hat die Brustwehre der Bastion schon herunter geschossen.

Écrevisse, *s. f.* der Krebs. Une soupe aux écrevisses; eine Krebssuppe. Écrevisses d'eau douce; Flußkrebse. Écrevisses de mer; Seekrebse. Yeux d'écrevisse; Krebsaugen. (S. auch Ecculons) Le signe de l'écrevisse; (Astron.) das Zeichen des Krebses.

s'Écrier, *v. rec.* schreien; einen Schrei thun; *it.* ausrufen; laut rufen. Quand il vit cet homme venir à lui l'épée nue, il s'écria; als er diesen Menschen mit bloßem Degen auf sich zukommen sah, schrie er, that er einen Schrei. S'écrier d'admiration; vor Verwunderung ausrufen. Si vous saviez, s'écria-t-il, combien cette opinion est pernicieuse; wenn Sie wüßten, rief er aus, wie schädlich diese Meynung ist.

Écrille, *s. f.* der Rechen, Teichrechen. S. Grille.

Écrin, *s. m.* das Geschmeidekästchen, Schmuckkästchen.

Écrire, *v. a.* (*J'écris, tu écris, il écrit, nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. J'écrivois. J'écrivis. J'écrirai. J'écrirois. Que j'écrive. Que j'écrivisse. Ecrivant. Ecrit.*) schreiben; Buchstaben oder Worte mit einer Feder, mit einem Bleistifte, ꝛc. auf Papier oder auf einen andern Körper zeichnen. Il sait lire et écrire; er kann lesen und schreiben. Écrire son nom; seinen Namen schreiben. Le maître à écrire; der Schreibmeister. Man sagt: Se faire écrire à une porte; seinen Namen an einer Thür aufschreiben lassen, zum Zeichen, daß man da gewesen sey, um dem Herrn oder der Frau des Hauses einen Besuch abzustatten.

Écrire, schreiben, heißt auch, einem schriftlich seine Gedanken melden; ihm etwas durch Briefe berichten. Je lui ai écrit trois fois, il ne me fait point de réponse; ich habe ihm dreimal geschrieben, er antwortet mir nicht. Man sagt: Je n'écris point en ce pays-là; ich unterhalte keinen Briefwechsel in diesem Lande, ich stehe mit niemanden in diesem Lande in einem Briefwechsel. S. auch Ecrire.

In der Sprache der Rechtsgelehrten heißt Écrire,

schriftlich verhandeln oder vortragen. On les a appointés à écrire et produire; man hat ihnen auferlegt, ihre Nothdurft schriftlich vorzutragen. Man sagt: Cet avocat a écrit en cette affaire; dieser Advokat hat in dieser Sache geschrieben oder gearbeitet.

Zuweilen heißt Écrire, schreiben, so viel als, S'engager par écrit; sich schriftlich verbindlich machen. Il ne suffit pas de donner des paroles, il faut écrire; mit Worten, mit mündlichen Versprechungen ist es nicht ausgerichtet, es muß schriftlich aufgesetzt oder abgefaßt werden; man muß es schriftlich haben; im gem. Leb. man muß Schwarz auf Weiß haben. Sprichw. A mal exploiter bien écrire; nachdem man seine Sachen schlecht ausgerichtet hat, sie schriftlich so vorstellen, als hätte man sie aufs beste besorgt.

Écrire, schreiben, eine Schrift, ein Buch, ein Werk verfertigen; *it.* schriftlich, in seinen Schriften lehren. Tous les auteurs qui ont écrit sur cette matière; alle Schriftsteller, welche über diese Materie geschrieben haben. Cet homme se mêle d'écrire; dieser Mensch gibt sich mit dem Schreiben ab, schreibt Bücher. Aristote a écrit que les animaux, etc.; Aristoteles hat geschrieben, daß die Thiere, ꝛc. Man sagt auch: Il est savant, mais il ne sait pas écrire; er ist gelehrt, aber er kann nicht schreiben; er weiß seine Gedanken nicht schriftlich vorzutragen; oder auch: er hat einen schlechten Styl; er schreibt schlecht.

Écrit, ite, *part. et adj.* geschrieben. (S. Écrire) Il est écrit; es steht geschrieben. (eine biblische Redensart) S. auch Parole. Il est écrit (il est décidé) que je ne gagnerai jamais; es ist ausgemacht, daß ich nie gewinnen soll. Man sagt fig. La destinée des hommes est écrite au ciel; das Schicksal der Menschen ist im Himmel aufgezeichnet. J'ai encore écrites dans mon coeur les dernières paroles de mon père; die letzten Worte meines Vaters stehen noch in meinem Herzen geschrieben.

Écrit, heißt auch, beschrieben; voll geschrieben. Ce n'est pas un papier blanc; c'est un papier écrit; es ist kein weißes Papier, es ist ein beschriebenes Papier. Papier écrit des deux côtés; auf beiden Seiten beschriebenes Papier.

Écrit, *s. m.* die Schrift; etwas geschriebenes; *it.* die Handschrift; eine schriftliche Versicherung über etwas. Quel écrit est-cela? was ist das für eine Schrift? Il tira un écrit de sa poche; er zog eine Schrift, etwas Geschriebenes aus seiner Tasche. Vous ne pouvez pas me le nier, j'en ai votre écrit; Sie können es mir nicht abläugnen, ich habe Ihre Handschrift darüber.

Mettre par écrit; coucher par écrit; aufschreiben; schriftlich anmerken; niederschreiben. Une promesse par écrit; eine schriftliche Versicherung. Un procès par écrit; ein Prozeß, der schriftlich verhandelt wird. Mettre en écrit une chose pour s'en souvenir; etwas aufschreiben, um sich dessen wieder zu erinnern, um es nicht zu vergessen.

Écrits, nennt man, Schriften; geschriebene Aufsätze; Abhandlungen über gewisse Materien; gelehrte Werke, ꝛc.; *it.* die auf Universitäten von den Zuhörern nachgeschriebenen Vorlesungen der öffentlichen Lehrer; die Hefte. On ne fera imprimer ses écrits qu'après sa mort; man wird seine Schriften, seine Werke nicht eher als nach seinem Tode drucken lassen. Je garde encore mes écrits de philosophie; ich hebe meine philosophischen Hefte noch auf.

Écriteau, *s. m.* der Anschlag; ein geschriebener, öffentlich angeschlagener, oder irgendwo angeklebter Zettel, wodurch etwas bekannt gemacht wird; *it.* eine ausgehängte Tafel, worauf eine solche Nachricht geschrieben ist; *it.* eine Tafel, die man einem öffentlich ausgestellten Missethäter anhängt, worauf sein Verbrechen verzeichnet ist; *it.* die Aufschrift auf den Büchsen und Schubladen der Apotheker, Gewürzkrämer, ꝛc. Un écriteau de maison, de chambre à louer; ein Anschlag, ein Zettel, auf welchem angezeigt wird, daß ein Haus, daß ein Zimmer zu vermiethen sey. Il a mis un écriteau pour faire savoir qu'il montre à écrire; er hat eine Tafel ausgehängt, um zu benachrichtigen, daß er Unterricht im Schreiben gibt. Die Tuchscherer nennen Écriteaux, Schmitzen, Streifen, welche die Schere beym Scheren auf dem Tuche hat stehen lassen.

Écritoire, *s. f.* das Schreibzeug; ein Behältniß mit den vornehmsten zum Schreiben nöthigen Werkzeugen. Man nennt, Greffier de l'écritoire, einen Schreiber, der die Aussagen und Urtheile der Geschwornen und Kunstverständigen bey Besichtigung eines Baues, ꝛc. niederschreibt.

Écriture, *s. f.* die Schrift, die Schriftzüge; die geschriebenen Zeichen der Worte und Gedanken; *it.* die Handschrift, die Hand; die Züge der Schrift; die Art und Weise zu schreiben, in Ansehung der Züge. C'est de vieille écriture; das ist eine alte Schrift; das sind alte Schriftzüge, wie man sie ehemals gemacht hat. Son écriture est aussi lisible que si elle étoit moulée; seine Schrift, das was er schreibt, seine Handschrift ist so leserlich, als ob sie gedruckt wäre. Il ne sait lire l'écriture, il ne lit que le moulé; er kann kein Geschriebenes, sondern nur Gedrucktes lesen. Il m'a fait voir de son écriture; er hat mir seine Handschrift gezeigt, oder wie man gewöhnlicher sagt, er hat mich etwas von seiner Hand sehen lassen.

In der Rechtsgel. heissen Les écritures, die Schriften; die geschriebenen Aufsätze und schriftlichen Verhandlungen vor Gerichte. Qui est l'avocat qui a fait vos écritures? Wer ist der Advokat, der Ihnen Ihre Schriften gemacht hat? Man nennt L'Écriture-Sainte, oder schlechtweg L'écriture oder Les écritures, die heilige Schrift; das geschriebene Wort Gottes; die Bibel.

*Écrivailler, *v. a.* viel schreiben; eine Menge Sachen in den Tag hinein schreiben, ohne sie vorher gründlich zu durchdenken. Ce n'est point un mérite que d'écrivailler; viel schreiben ist kein Verdienst.

*Écrivailleur, *s. m.* der Vielschreiber, (der Scribler, Schmierer).

Écrivain, *s. m.* der Schreiber; einer der schreiben kann, oder Unterricht im Schreiben gibt. Im letzteren Verstande sagt man gewöhnlich, maître-écrivain; Schreibmeister. C'est un bon, un méchant écrivain; er ist ein guter, ein

schlechter Schreiber.

Écrivain, heißt auch, der Schriftsteller. C'est un fameux écrivain; er ist ein berühmter Schriftsteller.

Écrivassier, *s. m.* der Schreiber, Actenschreiber, (der Actenschmierer, Actendrescher).

Écrou, *s. m.* die Schraubenmutter; der mit Schraubengängen versehene hohle Raum, welcher die eigentliche Schraube aufnimmt und auch nur schlechtweg die Mutter genannt wird.

Écrou, *s. m.* die Liste der Gefangenen; das Verzeichniß oder Register eines Kerkermeisters, welches die Namen der Gefangenen, nebst dem Tage und der Ursache ihrer Einsetzung, enthält. L'arrêt porte que son écrou sera rayé et biffé; das Urtheil lautet, daß sein Name in dem Register der Gefangenen ausgestrichen und daraus vertilgt werden soll.

Écrou, *s. f.* das Verzeichniß des täglichen Aufwandes am königlichen Hofe; die Consumtionsrolle.

Écroué, ée, *part. et adj.* in die Liste der Gefangenen eingezeichnet. S. Écrouer.

Écrouelles, *s. f. pl.* der Kropf; eine verhärtete Geschwulst an den Drüsen des Halses; (die Skropheln).

Écrouer, *v. a.* in die Liste der Gefangenen, in das Register einzeichnen, welches der Kerkermeister über die Gefangenen hält. S. Écrou.

Écroui, ie, *part. et adj.* gehärtet. S. Écrouir.

Écrouir, *v. a.* härten; (wird von Metallen gesagt, die man kalt hämmert, um sie dicht und federhart zu machen).

Écrouissement, *s. m.* das Härten, die Härtung der Metalle; *it.* die Wirkung dieser Handlung; die durch das Hämmern zuwege gebrachte Härte.

Écroulé, ée, *part. et adj.* eingesunken, ꝛc. S. Écrouler.

Écroulement, *s. m.* das Sinken und Einstürzen einer Mauer, eines Walles durch eine Erschütterung.

Écrouler, s'Écrouler, *v. n. et réc.* sinken, einsinken, einstürzen, einfallen. La terre écroula sous leurs pieds; die Erde sank unter ihren Füßen ein. Cette maison vint tout d'un coup à s'écrouler; dieses Haus fiel, stürzte plötzlich ein.

Écroûté, ée, *part. et adj.* abgerindet. S. Écroûter.

Écroûter, *v. a.* abrinden; die Rinde oder Kruste von einem Brode abschneiden.

Écru, ue, *adj.* was nicht in heissem Wasser gebrühet oder ausgewaschen worden. Soie écrue; rohe Seide. Fil écru; rohes Garn. Les toiles écrues se retirent; rohe oder ungebleichte Leinwand, Leinwand, die nie im Wasser gewesen, geht ein.

Ecsarcome, *s. m.* das Fleischgewächs; ein fleischichter Auswuchs an irgend einem Theile des Körpers.

Ecthlipse, *s. f.* S. Ellipse.

Ecthymose, *s. f.* (Arzen.) die Blut-Unterlaufung; die Ergießung des Blutes in das zellichte Gewebe; blaue Flecken.

Ectropion, *s. m.* die Umkehrung des unteren Augenliedes, so daß es sich nicht mehr an das obere Augenlied anschließen kann, sonst auch L'émillement des paupières genannt.

Ectylotique, *adj. de t. g.* (Apoth.) Un remède ectylotique; ein Mittel, welches die Verhärtungen oder Schwielen in der Haut, die Hühner-Augen, ꝛc. vertreibt.

Ectype, *s. f.* der Abdruck eines Petschaftes oder eines geschnittenen Steines, ꝛc. so daß der Abdruck davon erhaben erscheint.

Écu, *s. m.* der Schild; eine alte Art Schutzwaffen, den Leib damit gegen die feindlichen Pfeile und Hiebe zu bedecken; *it.* (Wapenk.) der Schild; diejenige Figur, worein ein Wapen mit seinen Theilen verzeichnet wird; der Wapenschild.

Écu, *s. m.* der Thaler. (eine Münze) Un écu d'or; ein Goldthaler; eine ehemalige französische Münze. Un écu d'argent, oder wie man gewöhnlicher sagt, Un écu blanc; ein Silberthaler, ein Laubthaler, großer Thaler, französischer Thaler. Un petit écu; un écu de trois livres; ein kleiner Thaler. Wenn man schlechthin sagt: Mille écus, cent mille écus, etc.; so versteht man darunter immer tausend, hundert tausend, ꝛc. kleine Thaler, oder deren Werth in andern Münzsorten. Il a mille écus de rente, heißt also, er hat drei tausend Livres Renten. Un écu-quart, eine Rechenmünze von 6¼ Sous. Sprichw. sagt man von einem Manne, der viel bares Geld hat: C'est le père aux écus; er ist ein reicher Mann; er hat viel Geld im Kasten. S. auch Maille.

Écubier, *s. m.* die Klüse. Les écubiers; die Klüsen, die Klüslöcher; zwei Löcher zu beiden Seiten vorn an dem Schiffe, durch welche die Ankertaue gehen.

Écueil, *s. m.* (sprich *Ecoeuil*) die Klippe; eine verborgene Felsenspitze im Meere. Le vaisseau se brisa contre un écueil; das Schiff scheiterte an einer Klippe. Fig. sagt man: La flatterie est un écueil où les plus avisés font naufrage; die Schmeichelei ist eine Klippe, an welcher auch die vorsichtigsten oder klügsten Leute scheitern.

Écuelle, *s. f.* der Napf; eine Art tiefer Schale. Une écuelle couverte; ein Napf mit einem Deckel. Une écuelle à oreilles; ein Napf mit Henkeln. Im Plural versteht man unter Écuelles, allerlei Arten von Küchengeschirr, z. B. Töpfe, Schüsseln, Teller, ꝛc. Laver les écuelles; das Küchengeschirr aufwaschen oder spühlen. Fig. und sprichw. sagt man: Mettre tout par écuelles; viel aufgehen lassen. Quand il traite ses amis, il met tout par écuelles; wenn er seine Freunde bewirthet, so sparet er nichts, so läßt er es an nichts fehlen. S. auch Archer, Diné, Pleuvoir und Rogner.

L'écuelle à vitrifier, S. Tèt und Scorificatoire. L'écuelle d'eau; der Frauennabel, das Nabelkraut, die Nabelpflanze. S. Cotylédon.

Écuellée, *s. f.* (sprich *Ecuelée*) ein Napf voll. Il a mangé une grande écuellée de soupe; er hat einen großen Napf voll Suppe gegessen.

Écuissé, ée, *part. et adj.* gesplittert, ꝛc. S. Écuisser.

Écuisser, *v. a.* (Forstw.) Écuisser un arbre; einen Baum splittern; ihn so abhauen oder fällen, daß unten noch Splitter davon stehen bleiben, oder daß er im Fallen Splitter gibt.

Éculé, ée, *part. et adj.* Un soulier éculé;

ein übergetretener Schuh. S. Éculer.

Éculer, *v. a.* übertreten, niedertreten, hinab treten. Éculer des souliers, des bottes; Schuhe, Stiefeln übertreten; die Hinterquartiere über den Absatz hinab treten. Éculer la cire; (Wachsz.) das geschmolzene Wachs in Formen oder Model gießen; oder auch, das Wachs in Scheiben gießen.

s'Éculer, *v. réc.* sich zurück legen; zurück oder hinabwärts weichen. Quand un soulier est trop petit, il s'écule facilement; wenn ein Schuh zu klein ist, so legt sich das Hinterquartier leicht über den Absatz hinab, so tritt man ihn leicht über.

Écume, *s. f.* der Schaum. L'écume de la mer; der Schaum des Meeres. L'écume de la bière; der Schaum des Bieres. Faire les écumes; (Zuckers.) den Schaum abtreiben oder fallen machen. Auch der Speichel, der den Menschen oder Thieren, die sich erhitzt haben oder zornig sind, vor den Mund heraus tritt, wird Écume, der Schaum, genannt. L'écume d'un cheval, d'un chien; der Schaum, der einem Pferde, einem Hunde, (besonders einem tollen Hunde) vor dem Maule steht. Quand cet homme est en colère, l'écume lui sort de la bouche; wenn dieser Mensch zornig ist, so steht ihm der Schaum vor dem Munde. Auch der Schweiß, der sich oft in Gestalt eines Schaumes auf den Pferden ansetzt, heißt Écume, der Schaum. Ce cheval étoit tout couvert d'écume; dieses Pferd war ganz mit Schaum oder Schweiß bedeckt.

Man nennt auch: Écume de mer, Meerschaum; eine weiße, weiche, brüchige Masse, einen feinen erdigen Stoff, aus welchem Pfeifenköpfe gemacht werden, sonst auch Pierre à calumet genannt. In der Chymie nennt man Écume, die Unreinigkeit, die sich beym Schmelzen der Erze auf der Oberfläche sammelt.

In der Sprache der Spieler heißt Écume, ein falscher Würfel, der auf einer Seite so abgeschliffen ist, daß er nicht wohl darauf stehen kann. Il enleva les bons dés, et substitua adroitement des écumes; er nahm die guten Würfel weg, und schob auf eine behende Art falsche unter.

Écumé, *ée, part. et adj.* geschäumt, abgeschäumt. S. Écumer.

Écuménicité, Écuménique, etc.; S. Oecuménicité, etc.

Écumer, *v. n.* schäumen; Schaum von sich geben; *it.* in Gestalt eines Schaumes hervor brechen. La mer écume; das Meer schäumt. Cette bière écume; dieses Bier schäumt. Son cheval commençoit à écumer; sein Pferd fing an zu schäumen. Il écumoit de rage; er schäumte vor Wuth.

Écumer, *v. a.* schäumen, abschäumen; den Schaum abnehmen, abschöpfen. Écumer le pot; écumer la marmite; den Topf, den Hafen schäumen. Écumer le miel, la cire; den Honig, das Wachs schäumen oder abschäumen. Fig. sagt man: Écumer un héritage, un livre, etc.; von einer Erbschaft das beste wegnehmen; aus einem Buche das beste heraus nehmen. Il va partout écumer des nouvelles; er geht allenthalben herum, Neuigkeiten zu erschnappen.

Écumer les mers, écumer les côtes; heißt auch so viel als, Exercer la piraterie; Seeräuberei treiben; an den Küsten herum kapern; die Küsten unsicher machen.

Écumeresse, *s. f.* die Schaumkelle in den Zuckersiedereien. S. Écumoire.

Écumeur, *s. m.* Ein nur in folgenden figürlichen Redensarten gebräuchliches Wort: Un écumeur de marmites; ein Schmarotzer. Un écumeur de mer; ein Seeräuber.

Écumeux, euse, *adj.* schäumend. Les flots écumeux; die schäumenden Wellen. Une bouche écumeuse; ein schäumendes Maul.

Écumoire, *s. f.* der Schaumlöffel, die Schaumkelle.

Écuré, *ée, part. et adj.* gescheuert. S. Écurer.

Écurer, *v. a.* scheuern; etwas mit Sand oder mit einem andern grobkörnigen Körper reiben, um es rein und glänzend zu machen.

Écurer la vaisselle, les chaudrons, etc.; das Tafelgeschirr, die Kessel, ꝛc. scheuern. Man sagt auch: Écurer un puits; einen Brunnen fegen. S. Curer.

Écureuil, *s. m.* das Eichhorn oder Eichhörnchen. L'écureuil volant; das fliegende Eichhorn. Unter den Fischern heißt Écureuil, der Rothmund.

Écureur, euse, *s.* der oder die etwas scheuert. (S. Écurer) Man nennt vorzüglich, Une écureuse, eine Scheuerfrau; ein Weibsbild, die das Küchengeschirr scheuert. Un écureur de puits; ein Brunnenfeger.

Écurie, *s. f.* der Pferdestall; *it.* Marstall. Vous trouverez le cocher dans l'écurie; ihr werdet den Kutscher in dem Pferdestalle finden. (Wenn das Wort Cheval bey Écurie steht, so übersetzt man letzteres bloß durch Stall) Mettez ces chevaux à l'écurie; stellet diese Pferde in den Stall. L'écurie du prince; der fürstliche Marstall. Les écuries du roi; die königlichen Marställe. Man pflegt auch die sämtlichen in dem Marstalle befindlichen Pferde, die zu ihrer Wartung und Aufsicht gehörigen Personen, die Stallmeister, Reit-Pagen u. s. w. desgleichen die Kutschen, und überhaupt alles, was zu dieser Rubrik gehört, L'écurie, den Stall, zu nennen. L'écurie du prince est déjà partie; der Stall des Fürsten ist bereits abgegangen.

Écusson, *s. m.* der Wapenschild. Man versteht darunter mehrentheils ein kleines, über oder in einem größern Schilde stehendes Wapenschildlein; *it.* (Schloss.) der Schild oder das Blech um ein Schlüsselloch herum; *it.* (Gärtn.) das Schildlein; ein von dem Aste eines tragbaren Baumes abgelöstes Stückchen Rinde, in dessen Mitte ein Auge ist, welches man zwischen die Rinde des Stammes, worauf man pfropfen will, hinein schiebt, so daß nur das Auge hervor steht, welches man äugeln (oculiren) nennt. S. Eater und Greffer.

Écussonné, *ée, part. et adj.* geäugelt. S. Écussonner.

Écussonner, *v. a.* (Gärtn.) mit dem Schildlein oder in die Rinde pfropfen; äugeln, (oculiren). Tous les arbres que le jardinier a écussonnés, sont bien venus; alle Bäume, welche der Gärtner geäugelt oder in die Rinde

gepfropft hat, sind gut angeschlagen.

Écussonnoir, *s. m.* (Gärtn.) das Messer zum Augeln; (das Oculirmesser).

Écuyer, *s. m.* der Schildknapp, Schildknabe, Schildträger, Waffenträger; ein Edelknecht oder Lehrling in der Ritterschaft, der einem Ritter im Kriege und auf seinen Ritterzügen diente, ihm die Waffen nachtrug, und ihm solche anziehen und ausziehen half.

Écuyer, war sonst auch in Frankreich ein Titel des niedern Adels und der Neugeadelten, weßhalb sich auch niemand Écuyer nennen oder schreiben durfte, der nicht von Adel war.

Écuyer, *s. m.* der Stallmeister; ein fürstlicher Beamter, der einem Marstalle vorgesetzt ist; *it.* der Bereiter; einer der die Kunst versteht, die Pferde zu bereiten oder abzurichten, und der Unterricht in dieser Kunst gibt. Le grand-écuyer; der Oberstallmeister. Man sagt: Ce jeune homme est bon écuyer; dieser junge Mann ist ein guter Reiter; sitzt gut zu Pferde.

Écuyer de bouche, écuyer de cuisine; der Küchenmeister eines großen Herrn.

Edda, *s. f.* die Edda; der Inbegriff der Lehre, der aus den Überbleibseln der alten nordischen, besonders isländischen Dichter zusammen gezogen ist; eine Sammlung von Nachrichten, die Religion der alten nordischen Völker betreffend.

Éden, *s. m.* (sprich *Edèn*) Eden; der Garten Eden. S. Paradis.

Édenté, *ée*, *part. et adj.* Un peigne édenté; ein Kamm, aus welchem die Zähne ausgebrochen sind. (S. Édenter) Man pflegt eine alte Frau, die keine Zähne mehr hat, Une vieille édentée, ein altes zahnloses Weib, zu nennen.

Édenter, *v. a.* die Zähne an einem Kamme, an einer Säge, rc. zerbrechen, ausbrechen, verderben.

Éderdon, S. Édredon.

Édifiant, ante, *adj.* erbaulich; gottselige Empfindungen hervor bringend. Un livre fort édifiant; ein sehr erbauliches Buch; ein Erbauungsbuch. Il a fait un sermon fort édifiant; er hat eine sehr erbauliche Predigt gehalten. Il mène une vie très-édifiante; er führt ein sehr erbauliches Leben.

Édificateur, *s. m.* der Bauherr; derjenige, welcher bauet, der ein Gebäude aufführt oder aufführen läßt.

Édification, *s. f.* die Erbauung eines Tempels. L'édification du temple de Jerusalem; die Erbauung des Tempels zu Jerusalem. Fig. heißt Édification, die Erbauung; die Hervorbringung gottseliger Empfindungen bey andern, und diese Empfindungen bey sich selbst. Faire des choses pour la gloire de Dieu, et pour l'édification du prochain; etwas zur Ehre Gottes und zur Erbauung des Nächsten thun. J'ai entendu son sermon avec beaucoup d'édification; ich habe seine Predigt mit vieler Erbauung gehört. Cela est d'édification, de grande édification; das ist erbaulich, sehr erbaulich. Prêcher avec édification; erbaulich predigen. Dire un mot d'édification; ein Wort zur Erbauung sagen.

Édifice, *s. m.* das Gebäude, und zwar ein großes Gebäude. Les édifices publics; die öffentlichen Gebäude. Élever un édifice; ein Gebäude aufführen.

Édifié, *ée*, *part. et adj.* erbauet. (S. Édifier) Il s'en retourna très-édifié du sermon; er kam sehr erbauet, sehr gerührt aus der Predigt zurück. Fig. sagt man auch: Il fut mal édifié de cette conduite; er war durch diese Aufführung schlecht erbauet; er ärgerte sich sehr über diese Aufführung.

Édifier, *v. a.* bauen, erbauen, aufbauen; ein großes Gebäude aufführen; *it.* fig. erbauen; gottselige Empfindungen hervor bringen oder erregen. Édifier un temple, un palais, etc.; einen Tempel, einen Palast bauen oder aufführen. Il édifie tout le monde par son exemple; er erbauet jedermann durch sein Beyspiel. Ce livre m'a édifié beaucoup; dieses Buch hat mich sehr erbauet. Cet homme prêche d'une manière qui édifie; dieser Mann predigt erbaulich. Man sagt auch: Il n'est pas trop édifié, il est mal édifié de ce que son fils a fait; er ist durch das, was sein Sohn gethan hat, nicht sonderlich erbauet; er ist sehr übel mit dem zufrieden, was sein Sohn gethan hat. Il est bien édifié de la réception qu'on lui a faite; er ist mit seinem Empfange, mit der Art, wie man ihn empfangen oder aufgenommen hat, sehr zufrieden.

Édile, *s. m.* der Bauherr; eine Magistratsperson bey den Römern, welche die Aufsicht über die öffentlichen Gebäude, Spiele, rc. hatte.

Édilité, *s. f.* das Bauherrn-Amt; das Amt, die Würde eines Bauherrn. S. Édile.

Édipe, *s. m.* der Räthsel-Auflöser; einer, der ein Räthsel auflöset oder erklärt.

Édit, *s. m.* das Edict; der öffentliche Befehl; die Verordnung eines Landesherrn. S. auch Pacification und Suppression.

Éditeur, *s. m.* der Herausgeber eines Buches; derjenige, welcher ein von einer andern Person verfertigtes Werk durchsieht und zum Drucke befördert.

Édition, *s. f.* die Ausgabe; die Bekanntmachung eines Werkes durch den Druck; *it.* die Auflage; der Abdruck eines Buches, und die abgedruckten Exemplare selbst. Saint Augustin de l'édition d'Érasme; der heilige Augustin nach der Ausgabe des Erasmus. Ce Virgile est de l'édition d'Amsterdam; dieser Virgil ist von der Amsterdamer Ausgabe, ist zu Amsterdam gedruckt. La première, la seconde édition d'un ouvrage; die erste, die zweite Auflage eines Werkes.

Édossé, *ée*, *part. et adj.* S. Édosser.

Édosser, *v. a.* (Pergam.) das Wasser auf der Rücken- oder Blumenseite mit dem Fleisch-Eisen (Fer à écharner) ausdrücken.

Édredon, *s. m.* die Eiderdunen; die zarten Federn von dem Bauche des Eidervogels.

Éducation, *s. f.* die Erziehung; die Bildung junger Leute. Prendre soin de l'education des enfans; Sorge für die Erziehung der Kinder tragen. Il a reçu, il a eu une bonne éducation; er hat eine gute Erziehung bekommen oder gehabt.

Éfluloration, *s. f.* (Apoth. u. Chym.) die

Absüßung, das Süßmachen. S. Édulcorer.

Édulcoré, ée, *part. et adj.* abgesüßt, ꝛc. S. Édulcorer.

Édulcorer, *v. a.* (Apoth.) absüßen; süß machen; *it.* (Chym.) absüßen, aussüßen; die salzigen und sauren Theile von einem in Säuren aufgelösten Körper abwaschen.

Éfaufilé, ée, *part. et adj.* ausgefaset, ꝛc. S. Éfaufiler.

Éfaufiler, *v. a.* ausfasen, ausfasern, ausfaseln oder ausfädeln; die Fäden aus einem Zeuge einzeln ausziehen oder auszupfen.

Effaçable, *adj. de t. g.* auslöschlich; was sich auslöschen, so ausmachen oder wegbringen läßt, daß man es nicht mehr siehet. Cette écriture est effaçable avec de l'eau forte; diese Schrift läßt sich mit Scheidewasser auslöschen.

Effacé, ée, *part. et adj.* ausgestrichen, ausgelöscht, verwischt, verlöscht, verdunkelt, ꝛc. (S. Effacer) L'écriture de cette lettre est toute effacée; die Schrift, die Schriftzüge in diesem Briefe sind ganz verloschen oder verwischt. Man sagt: Ce soldat a les épaules bien effacées; dieser Soldat zieht die Schultern gut ein, richtet sich gut.

Effacer, *v. a.* ausstreichen, auswischen, auslöschen, ausmachen; eine Schrift, eine Figur, eine Zeichnung, ꝛc. mit Strichen auslöschen oder unkenntlich machen; eine Farbe auswischen, verschwinden machen, verwischen; *it.* etwas durch Reiben, Kratzen so wegbringen, daß man es nicht mehr sieht. Il faut effacer ce mot-là; man muß dieses Wort ausstreichen. Effacer une écriture avec de l'eau forte; etwas Geschriebenes mit Scheidewasser auslöschen oder ausmachen. Le temps a effacé les traits et les couleurs de ce tableau; die Zeit hat die Züge und Farben dieses Gemäldes verwischt, unkenntlich gemacht. Man sagt auch: Cette femme étoit belle, mais le temps a fort effacé sa beauté; diese Frau war schön, aber die Zeit hat ihre Schönheit sehr verwischt, sehr vermindert.

Fig. sagt man: Effacer quelque chose de la mémoire; etwas aus dem Gedächtnisse vertilgen. Effacer la mémoire du passé; das Andenken an das Vergangene vertilgen; nicht mehr an das Vergangene denken. Effacer ses péchés par ses larmes; seine Sünden durch seine Thränen austilgen, abwaschen, absüßen. Ses dernières actions ont effacé les taches de sa vie passée; seine letzten Handlungen haben die Flecken seines vorigen Lebens ausgelöscht oder vertilgt. Il a effacé la gloire de ses ancêtres; il a effacé tous ceux qui l'ont précédé; er hat den Ruhm seiner Voraltern verdunkelt; er hat sich größern Ruhm erworben, als seine Vorfahren; er hat alle seine Vorfahren übertroffen. Cette dame effaça toutes celles qui étoient dans l'assemblée; diese Dame verdunkelte alle übrigen Damen der Gesellschaft, übertraf alle an Schönheit.

Im Fechten, Tanzen, Reiten und dergleichen körperlichen Uebungen heißt Effacer le corps, eine solche Stellung des Körpers annehmen, daß man im Fechten nicht zu viel Blöße gibt, und im Tanzen und Reiten den Körper gerade trägt, und dabey Kopf und Schultern ein wenig zurück zieht. Effacez l'épaule gauche; ziehen Sie die linke Schulter zurück.

Effaçure, *s. f.* das Ausgestrichene; das, was in einem Buche, in einer Schrift, ꝛc. ausgestrichen, durchstrichen, ausgelöscht oder verwischt worden ist. Cette lettre est pleine d'effaçures; in diesem Briefe ist vieles ausgestrichen; dieser Brief ist voll ausgestrichener Stellen.

Effané, ée, *part. et adj.* abgelaubt; geschröpft, ꝛc. S. Effaner.

Effaner, *v. a.* ablauben, abblatten. (S. Effeuiller) Effaner les blés; (Landw.) das auf dem Acker stehende junge Getreide schröpfen, abschröpfen oder vergrasen; es abmähen oder mit der Sichel abschneiden, ehe es in Ähren schießt, damit es nicht zu stark und voreilig wachse.

Effaré, ée, *part. et adj.* bestürzt; ausser sich gesetzt. (S. Effarer) In der Wapenkunst heißt, Un cheval effaré; ein Pferd, das sich bäumet; das auf den Hinterfüßen steht.

Effarer, *v. a.* (qn.) einen bestürzt machen, einen ausser sich setzen, so daß man ihm die Bestürzung an den Augen und Geberden ansieht. S'effarer; bestürzt werden. Qu'a-t-on pu vous dire qui vous ait si fort effaré? was hat man Ihnen denn nur sagen können, das Sie so bestürzt gemacht, so ausser sich gesetzt hat? Pourquoi vous effarer de si peu de chose? warum werden Sie einer solchen Kleinigkeit wegen so bestürzt?

Effarouché, ée, *part. et adj.* verscheucht, verjagt, abgeschreckt, ꝛc. (S. Effaroucher) In der Wapenk. heißt, Un chat effarouché; eine kriechend vorgestellte Katze.

Effaroucher, *v. a.* verscheuchen; scheu, schüchtern machen und entfernen; verjagen; *it.* abschrecken. Effaroucher les pigeons, le gibier; die Tauben, das Wild verscheuchen. Fig. sagt man: Un marchand qui surfait trop, effarouche les pigeons; ein Kaufmann, der die Leute zu sehr übernimmt, verjagt seine Kunden. Si vous lui faites cette proposition, vous l'effaroucherez; wenn Sie ihm diesen Vorschlag thun, so werden Sie ihn abschrecken. C'est un homme qui s'effarouche aisément; er ist ein Mann, der sich leicht abschrecken läßt.

Effectif, ive, *adj.* wirklich; in der That und der Wirkung nach vorhanden; *it.* wenn vom Gelde die Rede ist, bar; gegenwärtig aufgezählt. Une armée de trente mille hommes effectifs; eine Armee von dreißig tausend Mann wirklich vorhandener Leute. Il a dix mille écus effectifs dans son coffre; er hat zehn tausend Thaler bar in seinem Koffer. Man sagt: Cet homme est effectif, sa parole est effective; dieser Mann ist wahrhaft; sein Wort ist gültig; er verspricht nichts, was er nicht zu halten gedenkt. In der neueren Sprache wird Effectif auch substantive gebraucht. Un effectif de vivres qui se trouve dans les magasins; ein wirklicher Vorrath von Lebensmitteln, der sich in den Vorrathshäusern findet.

Effectivement, *adv.* wirklich; in der That. Il ne vous conte point de fables, cela est effectivement vrai; er erzählt Ihnen keine Fabeln; es ist wirklich wahr, die Sache verhält

sich wirklich also.

Effectué, *ée*, *part. et adj.* bewerkstelligt, bewirkt. S. Effectuer.

Effectuer, *v. a.* bewerkstelligen, bewirken, erfüllen; zur Wirklichkeit bringen; ausrichten. Si vous pouvez effectuer cela, vous lui rendrez un grand service; wenn Sie dieses bewerkstelligen oder bewirken können, so werden Sie ihm einen großen Dienst leisten. Il a effectué ses promesses; er hat sein Versprechen erfüllt. Il a fait tout son possible, mais il n'a rien effectué; er hat sein Möglichstes gethan, aber er hat nichts ausgerichtet. Ce n'est pas tout que de promettre, il faut effectuer; versprechen ist nicht genug, man muß handeln; man muß wirklich leisten, was man verspricht.

Efféminé, *ée*, *part. et adj.* weibisch gemacht. (S. Efféminer) Un homme efféminé, ein weibischer Mensch. Un visage efféminé, ein weibisches Gesicht. Man sagt substantive: C'est un efféminé; er ist ein weibischer Mensch; ein Weichling. Il n'y a que des efféminés qui puissent avoir de ces sentimens-là; nur Weichlinge können dergleichen Gesinnungen hegen.

Efféminer, *v. a.* weibisch oder weichlich machen; schwach und feig machen; schwächen. Les voluptés efféminent les soldats; die Wollüste machen die Soldaten weibisch. Il n'y a rien qui soit si capable d'efféminer le courage que l'oisiveté; nichts ist mehr im Stande, die Tapferkeit zu schwächen, als der Müßiggang. S'efféminer, sich weibisch oder weichlich machen.

Effendi, *s. m.* der Effendi. So heißt bey den Türken überhaupt ein Gelehrter, und vorzüglich ein Rechtsgelehrter. Achmet Effendi; Achmet, der Rechtsgelehrte. Reis Effendi; oder vielmehr Rai Effendi; der Reichskanzler; ein Staatsbedienter, der hauptsächlich die Geschäfte mit auswärtigen Höfen zu besorgen hat.

Effervescence, *s. f.* das Aufbrausen; der Zustand eines flüssigen Körpers, wenn er anfängt, in eine sichtbare innere Bewegung zu gerathen. Faire effervescence; aufbrausen. Les alcalis font effervescence avec les acides; die Laugensalze brausen mit den Säuren auf. Man muß Effervescence, das Aufbrausen, weder mit Fermentation, die Gährung, noch mit Ébullition, das Aufwallen, die Aufwallung, verwechseln. La bière est en fermentation, l'eau qui bout est en ébullition, et le fer dans l'eau forte fait effervescence; das Bier ist in Gährung, das kochende Wasser ist in Aufwallung oder wallet auf, und das Eisen brauset in dem Scheidewasser auf. Fig. heißt Effervescence, das Aufbrausen; der schnelle Ausbruch einer heftigen Gemüthsbewegung oder einer ungestümen Leidenschaft; eine schnelle, aber bald vorübergehende Aufwallung oder aufwallende Hitze.

Effet, *s. m.* die Wirkung, die von einem andern Dinge hervorgebrachte Veränderung; *it.* die That; die wirkliche Ausführung, die Bewerkstelligung einer Sache; die Wirklichkeit. Remonter des effets jusqu'aux causes; von den Wirkungen bis zu den Ursachen zurück gehen. Cela ne sauroit faire un bon effet; das kann keine gute Wirkung thun. Ces couleurs bien mêlées font un bel effet; wenn diese Farben gut gemischt sind, machen sie eine schöne Wirkung. L'effet d'une médecine; die Wirkung einer Arzenei. Des paroles ils en vinrent aux effets; von Worten kamen sie zur That, nachdem sie zuvor davon gesprochen hatten, schritten sie zur That, zur Ausführung. Voilà de belles propositions, mais il faut les mettre à effet; das sind schöne Vorschläge, aber man muß sie auch in Wirklichkeit setzen, in Ausführung bringen. La chose est demeurée sans effet; die Sache ist nicht zur Wirklichkeit gekommen, oder auch, ist ohne Wirkung, ist fruchtlos geblieben.

Pour cet effet; à cet effet; zu diesem Ende; zu diesem Zwecke; zu dieser Absicht; deßwegen. A quel effet? zu was Ende? in welcher Absicht? wozu? warum? A l'effet de, etc.; zu dem Ende; in der Absicht, daß, ꝛc. En effet; in der That; wirklich.

Effet, heißt auch, das Vermögen, oder auch nur ein Theil des wirklichen Vermögens einer Privatperson, und wird in dieser Bedeutung mehrentheils im Plural gebraucht. Il n'a pas assez d'effets pour payer ses créanciers; er hat nicht Vermögen genug, seine Gläubiger zu bezahlen. Les effets d'une succession; die Erbschaftsstücke; das, was man an beweglichen und unbeweglichen Gütern erbt. Les effets mobiliaires; die Habe; die fahrende Habe; die Habschaft, die Habseligkeit; das bewegliche Vermögen, (das Mobiliarvermögen). Il a vendu tous ses effets; er hat alle seine Sachen, seine ganze Habseligkeit verkauft. Un effet commun; ein gemeinschaftliches Vermögensstück. Man sagt: Cette lettre de change n'est pas un trop bon effet; dieser Wechsel ist kein gar zu sicheres Gut, ist nicht gar zu sicher. Il a beaucoup d'effets dans son porte-feuille; in seiner Brieftasche steckt ein ansehnliches Vermögen; er hat viele Wechselbriefe, Schuldscheine, ꝛc. in seiner Brieftasche. Man nennt in Frankreich, Effets civils, gewisse Rechte und Vorzüge, welche die Einwohner des Staates vor Fremden genießen; z. B. das Recht, ein Testament zu machen, eine Erbschaft zu heben, ꝛc. Un mariage clandestin ne produit point d'effet civil; eine heimliche Ehe gibt der Frau kein Gemeinschaftsrecht an den Gütern des Mannes, noch ein Recht zu einem Wittwengehalte.

Auf der Reitschule bedeutet L'effet de la main, die Hülfe, die man dem Pferde mit der Hand gibt. S. Aides.

Effeuillé, *ée*, *part. et adj.* abgelaubt, abgeblattet, entblättert. Une rose effeuillée; eine entblätterte Rose. S. Effeuiller.

Effeuiller, *v. a.* ablauben, abblatten; des Laubes oder der Blätter berauben; entblättern. Effeuiller une branche d'arbre; den Ast eines Baumes ablauben. S'effeuiller; das Laub, die Blätter verlieren oder fallen lassen. Man nennt Cartes qui s'effeuillent, Karten, die sich blättern, die sich an den Ecken und Seiten spalten oder von einander gehen.

Efficace, *adj. de t. g.* wirksam, kräftig; was eine Wirkung hervor bringt. Un remède

efficace; eine kräftige, wirksame Arzenei. Un discours efficace; eine kräftige Rede, eine Rede, welche die verlangte Wirkung thut. La grâce efficace; (Theol.) die wirkende oder bessernde Gnade Gottes.

Efficace, *s. f.* die Kraft, das Vermögen, Wirkungen hervor zu bringen; die Wirksamkeit; die Eigenschaft, da etwas wirksam ist; *it.* die Wirkung. L'efficace d'un remède; die Kraft, die Wirksamkeit einer Arzenei. L'éloquence, quand on sait bien s'en servir, est d'une grande efficace, a une grande efficace; die Beredsamkeit, wenn man sich derselben wohl zu bedienen weiß, ist von großer Wirkung, hat eine große Kraft.

Efficacement, *adv.* kräftig; auf eine wirksame Art; mit Nachdruck. Travailler efficacement à qch.; mit Nachdruck, mit Ernst an etwas arbeiten.

Efficacité, *s. f.* die Kraft, ꝛc. (S. Efficace) L'efficacité de la grâce; (Theol.) die wirkende Kraft der Gnade.

Efficient, ente, *adj.* wirkend; eine Wirkung hervorbringend. La cause efficiente; die wirkende Ursache.

Effigie, *s. f.* das Bildniß, das Bild; die Abbildung einer menschlichen Gestalt. Après la mort des rois et des grands princes on expose leur effigie en public; man setzt die Bildnisse der Könige und großer Fürsten nach ihrem Tode öffentlich aus. Exécuter un criminel en effigie; einen Verbrecher im Bildnisse hinrichten; das Todesurtheil an dem Bildnisse eines Verbrechers vollziehen. Il fut pendu en effigie; er wurde im Bildnisse aufgehängt.

Effigié, ée, *part. et adj.* im Bildnisse hingerichtet. S. Effigier.

Effigier, *v. a.* Effigier un criminel, heißt so viel als, Exécuter un criminel en effigie; einen Verbrecher im Bildnisse hinrichten; das Todesurtheil an seinem Bildnisse vollziehen.

Effilé, ée, *part. et adj.* ausgefaset, ꝛc. (S. Effiler) Man sagt: Avoir la taille effilée; eine dünne, magere Leibesgestalt haben; einen gar zu schlanken, magern und dünnen Wuchs haben. Il a le visage effilé; er hat ein hageres, schmales Gesicht. Un cheval effilé; ein Pferd, welches einen dünnen, schlanken oder rahnen Hals hat. Un chien effilé; ein Hund, der sich verfangen, der sich ausser Athem gelaufen hat.

Effilé, *s. m.* oder Effilure, *s. f.* das Ausgefasete; die am Rande eines Gewebes einzeln heraus gezogenen, oder auch in einem Saume zusammengewirkten, und von da herab hangenden Fäden, in welcher letzteren Bedeutung L'effilé, die Franse, heißt. Porter de l'effilé; Fransen tragen. Da man dergleichen Fransen zur Trauer trägt, so kann Porter de l'effilé, auch so viel heißen als, Trauer tragen, oder in der Trauer gehen.

Effiler, *v. a.* ausfasen, ausfaseln, ausfädeln; die Fäden eines Gewebes einzeln heraus ziehen oder zupfen, um es aufzulösen. Effiler une toile; ein Stück Leinwand ausfasen oder ausfädeln. S'effiler; sich fasen oder faseln; sich ausfädeln; die Fäden gehen oder fahren lassen. Effiler les artichauts; (Gärtn.) die Sprößlein von den Artischocken abnehmen, um sie anderwärts zu verpflanzen. Effiler les cheveux; (Perrück.) die Haare abschärfen und ausschneiden, damit sie dünner werden.

Effilochage, *s. m.* (Papierm.) das Ausfasern oder Zerreissen der Lumpen in den Lumpentrögen.

Effilocheur, *adj. m.* (Papierm.) Le cylindre effilocheur; der Cylinder zum Ausfasern der Lumpen, sonst auch Le cylindre épluqueur genannt.

Effiloquer, *v. a.* ausfasern, ausfaseln; die Fäden aus einem Zeuge einzeln ausziehen oder auszupfen.

Effilure, *s. f.* S. Effilé, *s. m.*

Effiolé, ée, *part. et adj.* geschröpft, ꝛc. S. Effioler.

Effioler, *v. a.* (Landw.) schröpfen, vergrasen. S. Effaner.

Efflanqué, ée, *part. et adj.* abgemärgelt. Un cheval efflanqué; ein abgemärgeltes, dünnbäuchiges Pferd. S. Efflanquer.

Efflanquer, *v. a.* Efflanquer un cheval à force de le travailler; ein Pferd durch schwere Arbeit abmärgeln, so daß es dünne und eingefallene Flanken bekommt. (S. Flanc) La mauvaise nourriture a efflanqué ce cheval; das schlechte Futter hat dieses Pferd entkräftet, mager und elend gemacht.

Effleurage, *s. m.* (Weißg.) das Abnarben, die Abnarbung. S. Effleurer.

Effleuré, ée, *part. et adj.* gestreift, geschrammt, ꝛc. S. Effleurer.

Effleurer, *v. a.* streifen; nur die Oberfläche einer Sache berühren und etwas davon wegnehmen; *it.* schrammen; leicht auf der Oberfläche der Länge nach verletzen. Le coup n'a fait que lui effleurer la peau; der Schuß oder Hieb hat ihm nur die Haut gestreift. Il s'est effleuré la jambe en tombant; er hat sich im Fallen das Bein gestreift oder geschrammt. Man sagt: Ce laboureur n'entend pas bien le labourage; il ne fait qu'effleurer la terre; dieser Landmann versteht das Ackern nicht recht; er pflügt nur so oben hin; er pflügt nicht tief genug. Fig. Il n'a fait qu'effleurer la question, sans entrer bien avant en matière; er hat die Frage nur obenhin berührt, ohne sie gründlich zu untersuchen. Effleurer une couche; (Gärtn.) die Blumen eines Blumenbeetes abbrechen. Effleurer les peaux; (Weißg.) die Felle abnarben; die Narbe von der Oberhaut (Fleur) wegnehmen, welches ein Fehler ist.

Effleuri, ie, *part. et adj.* beschlagen. S. Effleurir.

Effleurir, *v. n.* (Chym.) Blumen ansetzen; auf der Oberfläche eine schimmelichte Haut bekommen; beschlagen; *it.* verwittern. Man sagt gewöhnlicher, Tomber en efflorescence; S. Efflorescence.

Effleuroir, *s. m.* (Pergam.) der Abwischer.

Efflorescence, *s. f.* (Chym.) der Beschlag; dasjenige, was sich auf der Oberfläche gewisser Körper in Gestalt einer staubichten Materie erzeugt, wenn sie aus ihrer Mischung gesetzt oder ausgetrocknet werden; wenn sich salzige Theile auf der Oberfläche ansetzen, so pflegt man diese, Salzblüthen, zu nennen; *it.* das Ver-

wittern. Les mines tombent en efflorescence, lorsqu'elles sont décomposées par l'air et par les acides; die Erze verwittern, wenn sie durch die Luft und durch Säuren zersetzt werden. Man sagt auch: Avoir des efflorescences sur la peau; einen Ausschlag auf der Haut haben.

Effluence, *s. f.* der Ausfluß, das Ausfließen, Ausströmen. L'effluence de la matière électrique; das Ausfließen oder Ausströmen der elektrischen Materie. Les effluences et affluences simultanées; die gleichzeitigen Aus- und Zuflüsse.

Effluent, ente, *adj.* ausfließend, heraus fließend. Wird hauptsächlich nur in der Physik gebraucht: La matière effluente; die ausfließende Materie; die Ausflüsse aus einem Körper. S. Emanation.

Effluer, *v. a.* ausfließen, ausströmen; wird hauptsächlich nur von der elektrischen Materie gesagt.

Effondré, ée, *part. et adj.* tief umgegraben; *it.* eingestoßen, ꝛc. S. Effondrer.

Effondrement, *s. m.* das tiefe Umgraben und Umarbeiten der Erde in einem Garten; *it.* das Untergraben des Mistes in einem Garten.

Effondrer, *v. a.* tief umgraben, indem man den Mist untergräbt; *it.* einstoßen, eintreten, einschlagen; einwärts stoßen, treten oder schlagen und zerbrechen; *it.* ausnehmen; das Eingeweide aus dem Geflügel heraus nehmen. (S. Vider) Une terre pierreuse doit être souvent effondrée; ein steiniges Erdreich muß oft tief umgegraben, und mit Dung vermischt werden. Effondrer un tonneau; ein Faß einstoßen, eintreten; einem Fasse den Boden einstoßen oder eintreten. Effondrer une armoire; einen Schrank einstoßen, einschlagen und zerbrechen. Vous chargez trop ce plancher, vous l'effondrerez; ihr beschweret diesen Boden zu sehr; ihr werdet ihn eindrücken, zusammen drücken.

Effondrilles, *s. f. pl.* der Satz, der Bodensatz; dasjenige, was sich in einem Gefäße, worin man etwas hat kochen, oder worin man eine flüssige Sache eine Zeitlang hat stehen lassen, auf den Boden setzt; *it.* der Schlamm, die Unreinigkeit, die sich in einem Schiffe, in einem Fasse vom Wasser auf den Boden setzt; die Grundsuppe.

s'Efforcer, *v. réc.* sich anstrengen, sich angreifen, sich bemühen, sich bestreben; alle seine Kräfte anwenden; sich mit Gewalt zwingen, etwas zu thun. Ne vous efforcez pas trop, vous vous blesserez; greifen Sie sich nicht zu sehr an, strengen Sie Ihre Kräfte nicht zu sehr an, Sie werden sich wehe oder Schaden thun. Ne vous efforcez point à parler; zwingen Sie sich nicht zum Reden, oder, greifen Sie sich nicht so im Reden an. S'efforcer de gagner les bonnes graces de qn.; sich bemühen, sich bestreben, jemandes Gunst zu erhalten.

Effort, *s. m.* die Anstrengung; die Anwendung der Kräfte sowohl des Leibes als der Seele; die Gewalt, die Bemühung, die Bestrebung. Un trop grand effort nuit à la santé; eine zu starke Anstrengung schadet der Gesundheit. Employer tous ses efforts; alle seine Kräfte anwenden oder anstrengen; sein Möglichstes thun. Il en est venu à bout sans beaucoup d'efforts; er hat seinen Zweck ohne viel Mühe erreicht. Faites un effort pour trouver de l'argent; geben Sie sich Mühe, Geld zu bekommen oder aufzutreiben. Cette clef est faussée; il faut qu'on ait fait quelque effort dans la serrure, en voulant l'ouvrir; dieser Schlüssel ist verdreht; es muß jemand bey dem Aufschließen Gewalt gebraucht haben. L'effort d'esprit, d'imagination, de mémoire; die Anstrengung des Geistes, der Einbildungskraft, des Gedächtnisses. Man sagt auch: C'est un effort d'esprit, le dernier effort de l'esprit; das ist ein Meisterstück, das größte Meisterstück des Verstandes. C'est un effort de l'art, un des plus grands efforts de l'art; das ist ein Meisterstück der Kunst, eines der größten Meisterstücke der Kunst. Tout l'effort de cette voûte porte sur les contre-murs; die ganze Last dieses Gewölbes ruhet auf den Gegenmauern.

Faire un effort, heißt zuweilen auch so viel als, sich angreifen; sein Äußerstes bey einer Sache thun, welche Mühe und einen lästigen Aufwand erfordert. Il a fait un effort pour l'établissement de son fils, pour marier sa fille; er hat sich angegriffen, er hat sichs viel kosten lassen, um seinen Sohn zu versorgen, um seine Tochter zu verheirathen.

Man sagt: Ce cheval a un effort; dieses Pferd hat sich durch starke Anstrengung Schaden gethan. L'effort de l'épaule; die Verrenkung in der Schulter.

Effraction, *s. f.* (Rechtsgel.) der Einbruch; die gewaltsame Erbrechung einer Thür, eines Fensters, ꝛc. in der Absicht, etwas zu stehlen. Le vol avec effraction est puni de mort; der Diebstahl mit Einbruch wird mit dem Tode bestraft. Il y a eu vol avec effraction; es ist gestohlen und dabey eingebrochen worden.

Effraie, S. Fresaie.

Effrayant, ante, *adj.* schreckhaft, fürchterlich, schrecklich, scheußlich. Un songe effrayant; ein schreckhafter Traum. Un spectacle effrayant; ein fürchterliches, ein schreckliches Schauspiel. Une figure effrayante; eine scheußliche Figur oder Gestalt.

Effrayé, ée, *part. et adj.* erschrocken. (S. Effrayer) Un cheval effrayé; (Wapenk.) ein Pferd in einer kriechenden Stellung.

Effrayer, *v. a.* erschrecken; Schrecken verursachen; in Schrecken setzen. Vous m'avez effrayé par cette nouvelle; Sie haben mich durch diese Nachricht erschreckt. Cela a effrayé tout le monde; das hat jedermann in Furcht und Schrecken gesetzt. S'effrayer de qch.; über etwas erschrecken. Il s'effraie de peu de chose; er erschrickt über jede Kleinigkeit.

Effréné, ée, *adj.* unbändig, zügellos, ungezähmt, ausgelassen, frech. Une ambition effrénée; eine unbändige Ehrsucht oder Ehrbegierde. Une licence effrénée; ein ungezähmter Muthwille. Une langue effrénée; eine freche, ungezähmte Zunge; ein ausgelassenes Maul.

Effrité, ée, *part. et adj.* ausgesogen, ausgemärgelt. (S. Effriter) Une terre effritée; ein

ausgemärgelter Acker.

Effriter, *v. a.* (une terre) einen Acker aussaugen, ausmärgeln, durch unwirthschaftliche Bestellung seiner Kräfte berauben und unfruchtbar machen. La terre s'effrite si l'on n'y met pas de l'engrais; die Erde verliert ihre Kräfte, wenn man sie nicht düngt.

Effroi, *s. m.* der Schrecken. Porter l'effroi par-tout; alles in Schrecken setzen; überall Schrecken verbreiten. Elle pâlit d'effroi; sie wurde vor Schrecken blaß; sie erblaßte vor Schrecken.

Effronté, ée, *adj. et f.* unverschämt, frech. Une femme effrontée; une effrontée; ein freches, unverschämtes Weib. Il est bien effronté; c'est un effronté; er ist ein frecher, ein unverschämter Mensch.

Effrontément, *adv.* unverschämt; auf eine freche, unverschämte Art.

Effronterie, *s. f.* die Unverschämtheit, die Frechheit; eine unanständige Dreistigkeit. Il a eu l'effronterie de le menacer; er hat die Unverschämtheit, die Frechheit, die Dreistigkeit gehabt, ihm zu drohen.

Effroyable, *adj. de t. g.* schrecklich, erschrecklich, entsetzlich, fürchterlich, abscheulich; Schrecken, Furcht oder Abscheu erweckend; *it.* erstaunlich, ausserordentlich. Un spectacle effroyable; ein schreckliches Schauspiel. Il faisoit des sermens effroyables; er that fürchterliche, erschreckliche Schwüre. Cette femme-là est effroyable, est d'une laideur effroyable; dieses Weib ist abscheulich, ist ausserordentlich häßlich. Elle fait une dépense effroyable; sie macht einen erstaunlichen Aufwand. Il est effroyable, combien cette femme a perdu au jeu; es ist ausserordentlich, wie viel diese Frau im Spiele verloren hat.

Effroyablement, *adv.* abscheulich; *it.* ausserordentlich. Elle est effroyablement laide; sie ist abscheulich, sie ist ausserordentlich häßlich. Il dépense effroyablement; er verthut ausserordentlich viel; er macht ausserordentlich viel Aufwand.

Effumé, ée, *part. et adj.* (Mal.) verblasen. S. Effumer.

Effumer, *v. a.* (Mal.) verblasen; die Gegenstände schwächer malen; sie gleichsam mit einem Nebel überziehen; die Farben in den entfernten Gegenständen unmerklich vertreiben.

Effusion, *s. f.* die Ausgießung, der Ausguß; die Handlung des Ausgießens einer flüssigen Sache; *it.* die Vergießung; *it.* fig. die Ergießung. L'effusion du vin dans les sacrifices; die Ausgießung des Weines bey den Opfern. L'effusion du sang; die Vergießung des Blutes, das Blutvergießen. Il y eut une grande effusion de sang dans ce combat; in diesem Treffen wurde viel Blut vergossen. Fig. L'effusion de cœur; die Ergießung des Herzens; die vertrauliche Mittheilung seiner Gedanken und Gesinnungen.

Éfilochage, Éfilocheur, S. Effilochage, etc.

Éfourceau, *s. m.* der Blockkarren; ein Karren mit einer Deichsel und zwei niedrigen, starken Rädern, zu Fortbringung großer Blöcke und anderer schwerer Lasten.

Égagropile, *s. f.* die Gemsenkugel, Gemskugel, der Gemsenballen; eine mit verhärtetem Schleime überzogene Kugel von unverdaueten Pflanzenfasern, mit Haaren vermischt, welche zuweilen in dem Magen der Gemsen gefunden wird.

Égal, ale, *adj.* gleich; von eben derselben Beschaffenheit; *it.* gleichförmig; einerlei Art und Weise habend; *it.* gleich, eben; dessen Oberfläche keine Ungleichheiten oder Erhöhungen hat. Deux personnes d'un âge égal, d'une condition égale; zwei Personen von gleichem Alter, von gleichem Stande. Deux poids égaux; zwei gleiche Gewichte; zwei Gewichte von einerlei Schwere. Combattre à armes égales; mit gleichen oder mit einerlei Waffen fechten. Un style égal; eine gleiche, eine gleichförmige Schreibart; ein Styl, der durchaus gleich oder der nämliche ist. Il a toujours tenu une conduite égale dans toutes les affaires; er hat in allen Geschäften immer ein gleiches oder gleichförmiges Betragen gehabt. Une aire bien égale; eine sehr gleiche oder ebene Tenne. Un chemin égal; ein gleicher, ein ebener Weg. Fig. Une humeur égale; eine gleiche Gemüthsart; eine Gemüthsart, die sich immer gleich bleibt. Il est d'un esprit, d'un caractère égal; er bleibt immer sich gleich; er ist einmal gesinnt, wie das andere mal; sein Character ist immer der nämliche. Man sagt auch: Tout lui est égal; es gilt ihm alles gleich; er macht keinen Unterschied unter dieser oder jener Sache; er ist mit allem zufrieden. Faire tout égal; alles gleich machen; es einem machen, wie dem andern; keine besondere Vortheile zugestehen. Tenir la balance égale; die Wage gleich halten; keinem mehr und keinem weniger zufließen lassen. L'honneur est égal entre nous; die Ehre ist auf unser beider Seite; keiner von uns hat etwas vor dem andern voraus. L'honneur est égal entre vous; ihr habt beide gleich viel Ehre davon.

Égal, wird zuweilen auch substantive gebraucht. Il n'est pas son égal ni en force, ni en mérite; er ist ihm weder an Stärke, noch an Verdiensten gleich. Il faut vivre civilement avec ses égaux; man muß mit seines Gleichen auf einen höflichen Fuß leben. Il l'a traité comme son égal, ou d'égal à égal; er ist mit ihm wie mit seines Gleichen umgegangen.

A l'égal de, heißt so viel als, Autant que, aussi bien que; eben so viel; eben so sehr; so wie. Il est craint à l'égal du tonnerre; man fürchtet ihn eben so sehr, als ein Donnerwetter; man fürchtet sich vor ihm, so wie vor einem Donnerwetter.

Égalé, ée, *part. et adj.* gleich gemacht, ꝛc. (S. Egaler) In der Wapenk. heißt Égalé, ée, so viel als Moucheté, ée. S. dieses Wort.

Également, *s. m.* (Rechtsg.) die vor der wirklichen Erbschaftstheilung vorhergehende Gleichmachung der Erbtheile. On donne à ceux qui ont reçu moins, un également tel, qu'ils aient autant que celui qui a reçu le plus; man macht diejenigen, welche weniger empfangen haben, auf solche Art gleich, daß sie eben so viel haben, als derjenige, welcher am meisten bekommen hat.

Également, *adv.* gleich; auf gleiche Art; *it.* eben so. Il les traite tous également; er behandelt sie alle gleich; er begegnet einem wie dem andern. Partager également; gleich theilen; in gleiche Theile theilen. Également bien; gleich gut. Il est chéri et respecté également; er wird eben so sehr geliebt, als geachtet.

Égaler, *v. a.* gleich machen; den Unterschied zwischen zwei Dingen aufheben; *it.* gleich oder eben machen; ebenen. Égaler les parts et les portions; die Theile, die Stücke gleich machen. Égaler les conditions; die Stände gleich machen. La mort égale tous les hommes; der Tod macht alle Menschen gleich, hebt allen Unterschied, alle Ungleichheit zwischen den Menschen auf. Cette allée est raboteuse, il faut l'égaler; diese Allee ist holperig, ist ungleich, man muß sie ebenen, eben oder gleich machen.

Égaler, heißt auch, vergleichen; eine Übereinstimmung zwischen zwei Personen oder Sachen entdecken, und sie deßhalb einander gleich achten. Égaler qn. à un autre; einen mit einem andern vergleichen; behaupten, daß er ihm gleich sey. Il n'y a personne qu'on lui puisse égaler; man kann niemand mit ihm vergleichen; man kann ihm niemand an die Seite stellen. Il se veut égaler à un tel; er will sich mit dem und dem vergleichen; er will sich dem und dem gleich achten, an die Seite stellen. Il prétend s'égaler à tout ce qu'il y a de plus grand; er glaubt sich den Größten gleich oder an die Seite stellen zu können.

Égaler, heißt ferner so viel als, Être égal, se rendre égal à qn.; einem gleich seyn, gleich kommen, beykommen; und in dieser Bedeutung ist Égaler eigentlich ein Neutrum. Ce prince égale Alexandre; dieser Fürst ist dem Alexander gleich, kann mit dem Alexander verglichen werden. Cet auteur a égalé les Anciens; dieser Schriftsteller ist den Alten gleich gekommen, hat es den Alten gleich gethan. Il l'égale en valeur; er ist, er kommt ihm an Tapferkeit gleich.

Égalisation, *s. f.* (Rechtsg.) die Gleichmachung. L'égalisation des lots; die Gleichmachung der Loose bey einer Theilung.

Égalisé, ée, *part. et adj.* (Rechtsg.) gleich gemacht. S. Égaliser.

Égaliser, *v. a.* (Rechtsgel.) gleich machen. Égaliser les lots d'un partage; die Loose einer Theilung gleich machen; gleiche Loose machen.

*Égaliste, *s. m.* der Gleichmacher; einer, der alles gleich machen will.

Égalité, *s. f.* die Gleichheit; *it.* die Gleichförmigkeit. L'égalité des personnes et des conditions; die Gleichheit der Personen und Stände. Distribuer avec égalité; mit Beobachtung der Gleichheit austheilen; die Gleichheit in der Austheilung beobachten; einem so viel geben, als dem andern. L'égalité d'humeur; die Gleichheit oder Gleichförmigkeit der Gemüthsverfassung. L'égalité de conduite; die Gleichförmigkeit des Betragens oder Verhaltens. L'égalité de style; die Gleichheit der Schreibart, da man sich in seiner Schreibart immer gleich bleibt.

Égalures, *s. f. pl.* die weissen Flecken oder Tupfen auf dem Rücken eines Falken.

Égard, *s. m.* die Achtung, die man für eine Person oder Sache hat; *it.* die Rücksicht auf eine Person oder Sache. Avoir de grands égards pour qn.; große Achtung für jemanden haben. Vous n'avez eu nul égard à ce que je vous ai représenté; Sie haben gar keine Rücksicht auf das genommen, was ich Ihnen vorgestellt habe; Sie haben auf meine Vorstellungen gar nicht geachtet. Man sagt: C'est un homme sans égards; er ist ein Mann, der auf nichts Rücksicht nimmt, der auf niemand sieht, der gar keinen Unterschied unter den Leuten macht, die er vor sich hat. Sans avoir égard aux raisons; ohne die Ursachen oder Gründe in Betrachtung zu ziehen.

En égard; in Betrachtung, in Betracht, in Rücksicht, in Ansehung, in Absicht. En égard à son mérite; in Ansehung, in Rücksicht, in Betracht seiner Verdienste. A l'égard; in Ansehung, in Absicht, in Betreff; was betrifft; betreffend; *it.* in Vergleichung; im Verhältnisse. A l'égard des propositions que vous faites; in Ansehung, in Betreff der Vorschläge, welche Sie thun. A mon égard; was mich betrifft; in Ansehung meiner. La terre est petite à l'égard du soleil; in Vergleichung mit der Sonne ist die Erde klein. A différens égards; sous divers égards; in mancherlei Betrachtung; in verschiedener Rücksicht; auf verschiedene Art genommen oder betrachtet. Chacun à son égard; jeder für sich; was jeden ins besondere angeht. A tous égards; in allen Fällen; von allen Seiten betrachtet; in jeder Rücksicht; man mag es nehmen, wie man will.

Maîtres-Égards, nannte man ehemals, die Geschwornen, oder geschwornen Meister bey den Zünften und Innungen, die man heut zu Tage gewöhnlich Maîtres et gardes nennt. S. Gardes.

Bey dem Malteser-Orden heißt Égard, ein Gericht, von welchem die zwischen den Rittern vorfallenden Streitigkeiten entschieden werden.

Égardé, ée, *adj.* besichtigt, beschauet. Une pièce d'étoffe égardée; ein von den geschwornen Beschauern besichtigtes und untersuchtes Stück Zeug.

Égaré, ée, *part. et adj.* verirrt, ꝛc. (S. Égarer) Une brebis égarée; ein verirrtes Schaf. Fig. Il a la vue égarée, les yeux égarés; er hat ein verwirrtes Gesicht, verwirrte, wild herum fahrende Augen. Il a l'esprit égaré; er ist verwirrt, verrückt im Kopfe. Un air égaré; ein zerstreutes, verwirrtes Ansehen. Ce cheval a la bouche égarée; dieses Pferd hat ein verdorbenes Maul.

Égarement, *s. m.* das Irregehen, die Verirrung; das Abkommen vom rechten Wege durch Irrthum; *it.* fig. der Irrthum; *it.* die Ausschweifung; die Verirrung oder Abweichung vom Wege der Tugend. Après un long égarement, ils revinrent dans leur chemin; nach langem Irregehen kamen sie wieder auf ihren Weg zurück. Les égaremens des philosophes; die Irrthümer der Philosophen. Il est revenu des égaremens de sa jeunesse; er ist von den Ausschweifungen seiner Jugend zurück gekommen. L'égarement d'esprit; die Verirrung des Verstandes, da der Verstand unrichtig urtheilt; *it.* die Verrückung; der Zustand, da

man verrückt oder des Verstandes beraubt ist. Il est sujet à des égaremens d'esprit; er ist zuweilen irre im Kopfe.

Égarer, *v. a.* irre leiten oder irre führen; vom rechten Wege abbringen; *it.* fig. irre machen; unrichtige Vorstellungen und Empfindungen erregen; auf Irrthümer leiten. Notre guide nous égara; unser Wegweiser führte uns irre. S'égarer; sich verirren; irre gehen; *it.* fig. sich verirren; auf Irrthümer verfallen oder gerathen. Je m'égarai dans la forêt; ich verirrte mich im Walde. Je me suis égaré d'une lieue; ich bin eine Meile irre oder um gegangen. Défiez vous de cet écrivain; il pourroit bien vous égarer; trauen Sie diesem Schriftsteller nicht; er könnte Sie leicht irre machen, oder auf Irrthümer führen. Les philosophes païens se sont égarés dans la recherche de la vérité; die heidnischen Philosophen haben sich bey Erforschung der Wahrheit verirret, sind, indem sie die Wahrheit suchten, auf Irrthümer oder Irrwege gerathen. S'égarer dans ses pensées; sich in seinen Gedanken verirren oder verlieren. Man sagt: Égarer l'esprit à qn.; einem den Verstand verwirren; einen irre im Kopfe machen. Cette maladie lui a égaré l'esprit; diese Krankheit hat ihm den Verstand verwirret, hat ihn verrückt gemacht. Égarer qch.; etwas verlegen; an einen Ort hin legen, wo man es nicht gleich wieder finden kann. J'ai égaré ces papiers, ils ne sont pas perdus; ich habe diese Papiere verlegt, sie sind nicht verloren. Égarer la bouche d'un cheval; einem Pferde durch ungeschickten Gebrauch des Zügels das Maul verderben.

Égaroté, ée, *adj.* (Reitsch.) Un cheval égaroté; ein Pferd, welches am Widerriste, an dem erhabenen Theile des Halses, zwischen der Mähne und Schulter gedrückt oder verwundet ist.

Égayé, ée, *part. et adj.* aufgemuntert, aufgeweckt, ꝛc. S. Égayer.

Égayer, *v. a.* aufmuntern, aufheitern; lustig, munter, aufgeräumt machen; ermuntern. Il faut faire ce qu'on pourra pour égayer ce malade; man muß thun, was man kann, diesen Kranken aufzumuntern, aufzuheitern. Tâchez de vous égayer l'esprit; suchen Sie Ihren Geist aufzumuntern. Man sagt: Égayer un ouvrage; égayer son style; sein Werk, seinen Styl durch muntere und witzige Einfälle aufstutzen, angenehmer machen. Il a fait entrer cette description pour égayer la matière; er hat diese Beschreibung hinein gebracht, um die Materie dadurch aufzustutzen, angenehmer zu machen. L'auteur s'égaie; der Schriftsteller macht eine angenehme Ausschweifung. S'égayer sur qn.; sich über jemanden lustig machen. Égayer un bâtiment, un tableau; ein Gebäude, ein Gemälde freier, heller und angenehmer machen; ihnen ein heiteres, lustiges Ansehen geben. Égayer son deuil; die tiefe Trauer ablegen; Halbtrauer anlegen; den Trauerkleidern durch farbige Bänder, ꝛc. ein weniger trauriges Ansehen geben. Égayer (S. aigayer) du linge; Wäsche in reinem Wasser ausswaschen oder abspühlen, damit die Seife heraus gehe; die Wäsche spühlen. Égayer un arbre; einem Baume Luft machen; ihm die überflüssigen Äste nehmen, damit er freier aussehe, und mehr Luft bekomme. Égayer un espalier; die an einem Spaliere gezogenen Bäume zierlich beschneiden, und in einem regelmäßigen Abstande von einander anbinden.

Égide, *s. f.* der Schild der Göttinn Pallas. La tête de Méduse étoit sur l'Égide de Pallas; auf dem Schilde der Pallas war der Kopf der Medusa geheftet. Fig. sagt man: Cet homme me sert d'Égide, est mon Égide; dieser Mann dient mir zum Schilde, ist mein Schild, mein Beschützer.

Égilops, *s. m.* das Augengeschwür an dem innern Augenwinkel, neben der Nase; das Thränengeschwür.

Églantier, *s. m.* die wilde Rose; die Heckenrose; der wilde Rosenstock; der Weinrosenstrauch. S. auch Pomme.

Églantine, *s. f.* die wilde Rose; die Heckenrose, Hagerose, Weinrose; die Blume des wilden Rosenstockes.

Église, *s. f.* die Kirche; das Gebäude unter den Christen, welches dem öffentlichen Gottesdienste gewidmet ist; *it.* die Gesellschaft oder Verbindung aller derjenigen Personen, welche einerlei geoffenbarten Lehrbegriff, und darin gegründeten Gottesdienst annehmen; *it.* diejenigen Personen, welche dem öffentlichen Gottesdienste vorstehen, und den geistlichen Stand ausmachen; die Geistlichkeit. Bâtir une église; eine Kirche bauen. L'église parroissiale; die Pfarrkirche. (S. auch Fille, Matrice und Succursale) Aller à l'église; in die Kirche gehen. L'Église universelle; die allgemeine Kirche; alle diejenigen Personen aller Zeiten, welche den wahren Gott verehren und verehrt haben, ohne Rücksicht auf die Art der Verehrung. La primitive Église, oder L'Église primitive; die erste Kirche; die christliche Kirche in den ersten Jahrhunderten. Dans la naissance de l'Église; in den ersten Zeiten der christlichen Kirche. L'Église d'Orient; die morgenländische Kirche. L'Église d'Occident, die abendländische Kirche. Leur mariage a été fait en face de l'église; sie sind im Angesichte der Kirche, sie sind öffentlich, mit allen kirchlichen Feierlichkeiten getrauet worden. L'autorité de l'Église; die Gewalt, die Macht der Kirche, der Geistlichkeit. Un homme d'église; ein Geistlicher. Les gens d'église; die Geistlichkeit; die Geistlichen. Dans les cérémonies, l'Église a le pas; bey Feierlichkeiten hat die Geistlichkeit, haben die Geistlichen den Vortritt. Conseiller d'église; Kirchenrath. L'état de l'Église, oder L'état ecclésiastique; der Kirchenstaat, das päpstliche weltliche Gebieth. Les biens de l'église; die Kirchengüter. La cour d'église; der geistliche Gerichtshof; die Gerichtsbarkeit eines Erzbischofes. S. auch Militante, Triomphante.

*Églisier, *s. m.* ein Diener der Kirche; ein Geistlicher.

Églogue, *s. f.* das Hirtengedicht. Les églogues de Virgile; die Hirtengedichte Virgils.

Égoger, *v. a.* (Gärb.) das überflüssige an den Kalbfellen, nämlich die Ohren und die Schwanzspitzen, abschneiden.

Égohine, *s. f.* die Handsäge, Lochsäge, Stoßsäge der Schreiner und anderer Handwerker.

Égoïser, *v. n.* selbstsüchtig seyn; nur sich allein, sein eigenes Wohl zum Augenmerke haben, oder auch, zu viel von sich selbst sprechen.

Égoïsme, *s. m.* die Selbstgefälligkeit, die Selbstsucht, (die Selbstelei); ein hoher Grad der Selbstliebe, da man gern und viel von sich selbst spricht, und einen besondern Gefallen an sich und seinen Vorzügen hat; *it.* diejenige Selbstliebe, da man bey allen seinen Handlungen nur sein eigenes Ich, sein eigenes Wohl zum Augenmerke hat, ohne sich um das Wohl seiner Nebenmenschen oder des Ganzen zu bekümmern. Man versteht auch unter Égoïsme, die Meynung gewisser Philosophen, daß alles außer ihrem eigenen Daseyn ungewiß sey, und nur in der Einbildung bestehe; daß man von nichts in der Welt, als von seinem eigenen Daseyn gewiß versichert seyn könne.

Égoïste, *s. m. et f.* der oder die Selbstgefällige, Selbstsüchtige; eine Person, welche einen zu großen Gefallen an sich selbst und an ihren Vorzügen hat, und zu viel davon spricht; *it.* einer, der nur sein eigenes Ich, sein eigenes Wohl zum Augenmerke hat; *it.* ein Anhänger der Meynung jener Philosophen, die außer ihrem eigenen Daseyn nichts für wirklich hielten; der Egoist.

Égorgé, ée, *part. et adj.* abgekehlt, abgewürgt, erwürgt, rc. S. Égorger.

Égorger, *v. a.* die Kehle abschneiden oder abstechen; durch Abschneidung oder Abstechung der Kehle tödten; abkehlen, stechen. Égorger un veau, un porc; ein Kalb, ein Schwein abkehlen oder stechen. Von Hausthieren, die zum Verspeisen bestimmt sind, sagt man im Deutschen gewöhnlich, schlachten; und wenn davon bey den Juden die Rede ist, schächten. Égorger un bœuf, un porc, un agneau; einen Ochsen, ein Schwein, ein Lamm schlachten, durch Abschneidung der Kehle tödten. Vom Federviehe sagt man gemeiniglich, würgen, abwürgen; den Hals abschneiden oder umdrehen. Égorger des pigeons, des poules, des canards; Tauben, Hühner, Enten abwürgen, abthun.

Égorger, wird auch von Menschen gesagt, und heißt dann, auf eine gewaltsame Art ums Leben bringen; umbringen, erwürgen. Les habitans égorgèrent toute la garnison; die Einwohner erwürgten die ganze Besatzung, brachten die ganze Besatzung um. Fig. Égorger qn.; einen zu Grunde richten oder stürzen. Il étoit en train de s'avancer à la cour, on l'a égorgé; er war auf dem Wege, sich bey Hofe empor zu schwingen, man hat ihn aber gestürzt. Ce juge a égorgé cette partie; dieser Richter hat diese Partie zu Grunde gerichtet. Ce tuteur a égorgé son pupille; dieser Vormund hat seinen Mündel um sein ganzes Vermögen gebracht.

*Égorgeur, *s. m.* der Mörder oder eigentlich der Würger. Ces tribunaux n'étoient que des colonies d'égorgeurs; diese Gerichtshöfe waren nichts als Mördercolonien.

Égosiller, *v. a.* Hieß ehemals so viel als Égorger. Heut zu Tage heißt S'égosiller; sich heiser schreien; sich abschreien; im gem. Leb. sich die Kehle oder den Hals abschreien. Il s'est égosillé à force de crier; er hat sich ganz heiser geschrieen. Man sagt auch: Cette fauvette s'égosille; diese Grasmücke singt in einem fort, singt aus allen Kräften.

Égout, *s. m.* der Abfluß; das irgend woher abfließende Wasser; *it.* die Traufe, die Dachtraufe; das von den Dächern herunter tropfende Wasser; *it.* der Ort, durch welchen das Wasser abfließt; die Dachrinne, der Abzug, die Gosse; *it.* die Abzucht, der Abzug; ein Canal oder Graben zu Ableitung des Wassers und anderer Feuchtigkeiten; die Dohle; *it.* (Chir.) ein offener Schaden, eine offene Wunde, durch welche beständig Feuchtigkeiten aus dem Körper abfließen. Il a recueilli l'égout de plusieurs sources, et en a fait de belles fontaines; er hat den Abfluß mehrerer Quellen, das von verschiedenen Quellen abfließende Wasser vereinigt, und schöne Springbrunnen damit angelegt. Il n'est pas permis de laisser tomber l'égout de ses eaux sur son voisin; es ist nicht erlaubt, seine Traufe auf des Nachbars Grund und Boden fallen zu lassen. Le droit d'égout; das Traufrecht; das Recht, seine Traufe oder auch sein überflüssiges Wasser, seine Abzüchte auf des Nachbars Grund und Boden zu leiten. Les égouts sont bouchés; die Abzüchte oder Abzüge sind verstopft. Fig. pflegt man eine Stadt oder einen Ort, wo sich alles liederliche Gesindel hinbegibt und aufhält, Un égout zu nennen.

Égoutté, ée, *part. et adj.* S. Égoutter, *v. a.*

Égoutter, *v. a.* das Wasser oder die Feuchtigkeit von oder aus einer Sache tropfenweise oder nach und nach wegschaffen. Faire des saignées pour égoutter les terres basses; Wassergräben ziehen, um das Wasser von den niedrigen Äckern abzuziehen. Égoutter une glace; das überflüssige Quecksilber von einem Spiegelglase abtröpfeln lassen. Égoutter la chandelle; die frisch gezogenen Lichter abtropfen lassen. Égoutter un chapeau; den noch naß aus der Walke kommenden Hut ausstreichen.

Égoutter, s'égoutter, *v. n. et réc.* abtropfen; tropfenweise herabfallen; austropfen. Faites égoutter ce lait caillé; laßt diese geronnene Milch abtropfen oder austropfen. Ce fromage s'égouttera peu à peu; dieser Käse wird nach und nach abtropfen; die noch in diesem Käse befindlichen Molken werden nach und nach heraus tropfen.

Égouttoir, *s. m.* das Tropfbret, die Abträufe; ein hölzernes Gestell, nasse Sachen darauf zu legen, zu stellen oder zu hängen, damit sie abtropfen, damit das Wasser davon abträufele; *it.* (Papierm.) das Gestell, worauf man die Formen über die Bütte legt, damit das Wasser davon ablaufe; der Esel; *it.* (Schiff.) der Rost; kreuzweise gelegte Hölzer, worauf man das getheerte Tauwerk abtropfen läßt; *it.* (Lichtz.) der Abtropftrog; der Trog, worin die von den frisch gezogenen Lichtern herab fallenden Talgtropfen gesammelt werden. In der Küche pflegt man auch wohl einen Durchschlag, worin man abgebrühtes Gemüse, rc. abtropfen läßt, Égouttoir, zu nennen.

Égrainer, S. Égrener.

Égrainoire, S. Égrenoire.

Égrappé, ée, *part. et adj.* abgebeert. S. Égrapper.

Égrapper, *v. a.* abbeeren; die Beeren ab-

brechen. Égrapper le raisin; die Weintrauben abbeeren.

Égrappoir, *s. m.* (Bergm.) der Durchwurf oder das Scheidesieb, ein schief stehendes Sieb von Eisendraht, durch welches das gepochte oder klein gestampfte Erz geworfen und gleichsam gesiebt wird.

Égratigné, ée, *part. et adj.* gekratzt, aufgekratzt, rc. (S. Égratigner) Man sagt von einer gestochenen Kupferplatte, deren Striche nicht kühn und nett genug sind, Elle n'est qu'égratignée; sie ist nur gekratzt oder gekritzelt. La manière égratignée; (Mal.) die gekratzte Manier.

Égratigner, *v. a.* kratzen, aufkratzen; wund kratzen; *it.* (Seidenman.) aufkratzen, aufrauhen. Le chat l'a égratigné; die Katze hat ihn gekratzt. Ces deux enfans ne sauroient jouer ensemble, qu'ils ne s'égratignent; diese beiden Kinder können nicht mit einander spielen, ohne sich, ohne einander zu kratzen. Égratigner la peau; die Haut aufkratzen. S'égratigner avec les ongles; sich mit den Nägeln kratzen, wund kratzen. Égratigner du satin; Atlas aufrauhen.

In der Malerei heißt Égratigner, eine Art Fresco-Malerei machen, da man den dünnen weißen Anstrich einer Wand, unter welcher ein schwarzer Anwurf von Kalk, Sand und verbranntem Stroh liegt, durch die Zeichnung mit einem eisernen Stifte ausgräbt, und auf solche Art den untern schwarzen Anwurf entblößet, der sodann die gezeichnete Figur vorstellt; welche Art von Malerei die Italiener *Sgraffito* nennen.

Égratigneur, *s. m.* (Seidenman.) der Aufkratzer, Aufrauher.

Égratignure, *s. f.* die Schramme; eine leichte, mit den Nägeln oder mit einem spitzigen Werkzeuge gemachte Verletzung in der Oberfläche der Haut. Qui vous a fait cette égratignure? wer hat Ihnen diese Schramme gemacht? wer hat Sie so gekratzt?

Égravillonné, ée, *part. et adj.* mit der Erde ausgehoben, rc. S. Égravillonner.

Égravillonner, *v. a.* (Gärtn.) einen jungen Baum mit der Erde ausheben, und bey dem Verpflanzen von der alten Erde um die Wurzel herum etwas wegnehmen, damit sie in frische Erde komme.

Égrené, ée, *part. et adj.* ausgekörnt; *it.* abgebeert, rc. S. Égrener.

Égrener, *v. a.* auskörnen; die Körner oder den Saamen aus einem Gewächse heraus brechen oder heraus nehmen; *it.* abbeeren. Égrener des épis; Ähren auskörnen. Égrener de l'anis; Anis auskörnen; den Saamen aus der Anispflanze heraus brechen. Égrener du raisin; Trauben abbeeren; die Beeren einzeln von dem Kamme absondern. S'égrener; ausfallen; aus den Hülsen heraus fallen; *it.* abfallen; *it.* sich bröckeln, sich abbröckeln oder zerbröckeln; in kleinen Brocken herab fallen. Ce blé est trop mûr, il s'égrène; dieses Korn ist zu zeitig oder zu reif, es fällt aus. Quand on tarde trop à vendanger, le raisin s'égrène; wenn man die Weinlese zu lange anstehen läßt, so fallen die Beeren ab. Ce bisquit s'est tout égrené dans ma poche; dieser Zwieback hat sich in meiner Tasche ganz zerbröckelt. Die Messerschmiede sagen: Le taillant de ce rasoir égrène bien; dieses Schermesser schneidet gut, ist scharf.

Égrillard, arde, *adj. et s.* lebhaft, munter, lustig, aufgeweckt. Il est d'une humeur bien égrillarde; c'est un égrillard; er ist von sehr munterer, aufgeweckter Gemüthsart, er ist eine lustige Haut, ein lustiger Bruder. (gem.)

Égrilloir, *s. m.* der Rechen, Teichrechen; eine Verzäunung an Teichen und Weihern, das Wasser dadurch abfließen zu lassen, die Fische aber zurück zu halten.

Égrisé, ée, *part. et adj.* aus dem Gröbsten geschliffen. S. Égriser.

Égriser, *v. a.* (un diamant) einen Diamant aus dem Gröbsten schleifen; das Gröbste davon abschleifen.

Égrisoir, *s. m.* die Büchse der Diamantschleifer, worein das Diamantpulver fällt, wenn zwei rohe Steine gegen einander gerieben werden.

Égrugé, ée, *part. et adj.* gestoßen; *it.* geschrotet. (S. Égruger) Du blé égrugé; geschrotenes Korn; Schrotkorn; das Schrot.

Égrugeoir, *s. m.* die Stampfbüchse; ein kleines Gefäß von hartem Holze, worin man Salz, Zucker, rc. klein stößt oder stampft.

Égruger, *v. a.* stoßen; mit einem Stößel zermalmen. Égruger du sucre, du sel, du poivre, etc.; Zucker, Salz, Pfeffer, rc. stoßen. Man sagt auch: Égruger le blé das Korn schroten; es von dem Mühlsteine gröblich zermalmen lassen.

Égrugeure, *s. f.* (sprich *Egrujûre*) das Gestoßene, Zerstoßene, Zermalmte; die kleinen Stückchen eines harten Körpers, der in einem Mörsel zerstoßen worden.

Égueulé, ée, *part. et adj.* S. Égueuler. Une cruche égueulée; ein Krug, von welchem die Schneppe oder Schnauze abgebrochen ist. Une pièce de canon égueulée; eine Kanone, deren Mündung sich erweitert hat; eine Kanone mit einer ausgeschossenen Mündung. Man sagt in der niedrigen Sprache von einer Person, welche grobe, garstige Reden führt: C'est un égueulé, c'est une franche égueulée.

Égueulement, *s. m.* (Art. ll.) die fehlerhafte Erweiterung und schiefe Form, welche die Mündung einer Kanone erhält, wenn die Kugeln, welche daraus geschossen werden, nicht caliber-mäßig sind, und an die Mündung anschlagen, oder auch, wenn die Kanone ausgeschossen, durch den langen Gebrauch dünner geworden ist.

Égueuler, *v. a.* (une cruche, un vaisseau) die Schneppe, Schnauze oder den Hals von einem Kruge oder von einem dergleichen Gefäße abbrechen. Man sagt: Cette pièce de canon s'égueule; die Mündung dieser Kanone erweitert sich, verliert ihre caliber-mäßige Weite. Und in der niedrigen Sprache sagt man: Cet homme s'égueule de crier, à force de crier; dieser Mensch schreiet sich den Hals ab, schreiet sich ganz heiser.

Éguille, *s. f.* S. Esquille und Aiguille.

Éguillette, *s. f.* So hieß ehemals, als die Offiziere und Soldaten noch Schärpen über der Achsel trugen, die rosenfarbige Schleife auf der

Achsel, woran die Schärpe befestigt war.

Auf den Schiffen nennt man Éguillettes, die Rebbänder oder Rahbänder; die Seile, mit welchen die Segel an die Rahen befestiget werden; *it.* die Knoten, welche die Segel in den Rollen erhalten; *it.* die Hölzer, welche auf die innere Bekleidung großer Schiffe, die viel Geschüz führen, gelegt werden. Les éguillettes de ponton; die Hölzer, welche man an Bord eines platten Schiffes macht, um die Seile eines andern Schiffes, das umgelegt werden soll, daran zu binden. Les éguillettes de bonnettes; das kleine Strickwerk, womit die kleineren Segel an größeren angereihet werden. S. übrigens Aiguillette.

Égypte, *s. f.* Egypten.

Égyptien, ienne, *s.* der Egypter, die Egypterinn; der oder die aus Egypten herstammt. Man pflegt auch die Zigeuner Égyptiens zu nennen. S. Bohême.

Eh! Ey! Ein Zwischenwort, eine Verwunderung anzudeuten. Eh, qui auroit pu croire que, etc.! Ey! wer hätte glauben sollen, daß, ꝛc.

Éhanché, S. Déhanché.

Éherber, *v. a.* ausgäten. S. Sarcler.

Éhonté, ée, *adj.* schamlos; ohne Scham; (alt) *it.* entehrt, geschändet. *Une femme éhontée; ein entehrtes, geschändetes Weib.

Éhoupé, ée, *part. et adj.* gekappt, ꝛc. S. Éhouper.

Éhouper, *v. a.* kappen, koppen oder köpfen; die Gipfel von den Bäumen abhauen.

Éjaculateur, *s. m.* (Anat.) Les éjaculateurs; die den Saamen ausspritzenden Muskeln.

Éjaculation, *s. f.* die Ausspritzung des thierischen Saamens. Man pflegt auch ein brünstiges, aus dem Innersten des Herzens kommendes Gebeth, oder eine kurze, unterbrochene Erhebung des Herzens zu Gott, Une éjaculation, ein Stoßgebeth, zu nennen.

Éjaculatoire, *adj. de t. g.* (Anat.) Les canaux éjaculatoires; die ausspritzenden Canäle; zwei Canäle, die aus den Saamenbläschen ausgehen, und zu Ausspritzung des thierischen Saamens dienen.

Élaboration, *s. f.* (Naturl.) L'élaboration du chyle; die Zubereitung des Milchsaftes oder Nahrungssaftes in den thierischen Körpern.

Élaboré, ée, *part. et adj.* ausgearbeitet; *it.* zubereitet. S. Élaborer.

Élaborer, *v. a.* ausarbeiten; *it.* zubereiten; wird hauptsächlich von der Zubereitung der Säfte in den thierischen Körpern gesagt.

Élabourer, S. Élaborer.

Élagage, *s. m.* das Beschneiden der Bäume; *it.* die abgeschnittenen Zweige. Il en a tant coûté pour l'élagage de cette allée; das Beschneiden dieser Allee hat so viel gekostet. On a donné au jardinier l'élagage pour son payement; man hat dem Gärtner statt der Zahlung das Reisig von den beschnittenen Bäumen gegeben.

Élagué, ée, *part. et adj.* ausgeputzt, ausgeschneitelt; *it.* abgekürzt, ꝛc. S. Élaguer.

Élaguer, *v. a.* (un arbre) einen Baum beschneiden, ausputzen, abschneiden, ausschneiteln oder aushauen; ihn der unnöthigen Zweige berauben. Fig. Élaguer un ouvrage; ein Werk abkürzen; mit Auslassung des überflüssigen kürzer machen. Cet exorde a besoin d'être élagué; dieser Eingang bedarf einer Abkürzung; es kann vieles aus diesem Eingange wegbleiben.

Élaisé, ée, *part. et adj.* gleich gehämmert. S. Élaiser.

Élaiser, *v. a.* (les pièces) die Münzstücke in den Münzen gleich hämmern.

Élan, *s. m.* das Elen oder Elenthier; ein vierfüßiges Thier; *it.* der Sprung, der Satz. Il fit un grand élan, et se sauva d'entre les mains de ceux qui le tenoient; er that einen großen Sprung, und rettete sich aus den Händen derer, die ihn hielten. Ce cheval ne va que par élans; dieses Pferd macht lauter Sätze oder Sprünge. Le cerf fit deux ou trois élans; der Hirsch machte zwei oder drei Sätze. Fig. nennt man Les élans de dévotion, d'amour de Dieu, die schnell entstehenden sanften Gefühle der Andacht, der Liebe Gottes. Man sagt auch: On ne lui sauroit parler de la mort de son fils, qu'il ne lui prenne des élans de douleur; man darf des Todes oder den Tod seines Sohnes gar nicht erwähnen, ohne daß ihn gleich der Schmerz überfällt.

Élancé, ée, *part. et adj.* mit Gewalt von sich geworfen, geschossen, ꝛc. (S. Élancer) Un cerf élancé; (Wapenk.) ein laufender oder fliehender Hirsch; *it.* (Jäg.) ein aufgetriebener oder aufgejagter Hirsch. Man nennt, Un cheval élancé et haut sur jambes; ein dünnleibiges und hochbeiniges Pferd. De vieux chevaux maigres et élancés; alte, magere und abgetriebene oder ausgemärgelte Pferde. Un arbre élancé; ein hoch aufgeschossener Baum; ein hoher und dünnstämmiger Baum. Im Scherze pflegt man auch wohl eine aufgeschossene, lange, hagere Person, Une grande créature élancée, zu nennen.

Élancement, *s. m.* der Stich, das Stechen; ein plötzlicher und stechender Schmerz in irgend einem Theile des Körpers. Cela me causa de grandes élancemens, des élancemens redoublés; das verursachte mir gewaltige Stiche, ein wiederholtes Stechen. Fig. nennt man, Les élancemens de l'âme vers Dieu; die Erhebung der Seele zu Gott.

Élancer, *v. a.* werfen, schießen, abschießen. (alt) S. Darder.

Élancer, *v. n.* (Ist nur in der dritten Person gebräuchlich) Le doigt m'élance; es sticht mich im Finger. Je sens quelque chose qui m'élance; ich fühle etwas, das mich sticht; ich fühle ein Stechen.

s'Élancer, *v. réc.* sich schnell fort bewegen; auf etwas zu schießen, stürzen, rennen, springen, ꝛc.; *it.* sich mit einer springenden Bewegung schnell fortbewegen. Un serpent s'élança sur lui; eine Schlange schoß auf ihn zu. Le chien s'élança sur lui; der Hund sprang auf ihn los. Il s'élança au travers des ennemis; er sprengte mitten durch die Feinde. Il s'élança sur son cheval; er schwang sich auf sein Pferd. Le cerf vient de s'élancer; der Hirsch ist von seinem Lager aufgesprungen.

Élanceur, S. Oeil-de-boeuf. (Naturg.)

Élans, S. Élan.

Digitized by Google

Élargi, ie, *part. et adj.* erweitert; weiter oder breiter gemacht; *it.* los gelassen, ꝛc. S. Élargir.

Élargir, *v. a.* erweitern; weiter oder auch breiter machen. Élargir un habit; ein Kleid erweitern, durch Hineinsetzung eines Stückes weiter machen; *it.* ein Kleid auslassen; es durch Auftrennung einer eingeschlagenen Naht weiter machen. Élargir des souliers; Schuhe ausweiten, weiter machen, indem man sie entweder über den Leisten schlägt, oder austritt, durch Treten erweitert; Schuhe austreten. Élargir un compas; einen Zirkel weiter öffnen. Élargir un chemin; einen Weg breiter machen. Élargir les tailles; (Kupferst.) die Einschnitte weiter aus einander machen; mehr Raum zwischen den Einschnitten lassen. Élargir un cheval; (Reitsch.) dem Pferde mehr Raum geben; ein Pferd, wenn es beym Voltenmachen dem Mittelpunkte zu nahe kommt, mehr Erdreich einnehmen lassen.

Élargir, heißt auch, los lassen; in Freiheit setzen; auf freien Fuß stellen. Il avoit été mis en prison pour dettes, on l'a élargi; er war Schulden halber ins Gefängniß gesetzt worden, man hat ihn wieder los gelassen. Il a été élargi à caution; er ist gegen Bürgschaft los gelassen worden.

Élargir, s'élargir, *v. n. et réc.* breiter werden; sich erweitern; *it.* sich weiter ausdehnen oder ausbreiten. Son visage lui élargit à vue d'oeil; sein Gesicht wird zusehends breiter. La face lui est élargie; das Gesicht ist ihm breiter geworden; er hat ein breiteres Gesicht bekommen. (gem.) Au sortir des montagnes le pays s'élargit; wenn man aus den Gebirgen kommt, erweitert sich das Land. Le chemin s'élargit en cet endroit, va en s'élargissant; der Weg oder die Straße wird an diesem Orte breiter. La rivière l'empêche de s'élargir de ce côté-là; der Fluß hindert ihn, sich auf dieser Seite weiter auszudehnen oder auszubreiten.

In der Sprache der Seefahrer heißt S'élargir, die Flucht ergreifen; *it.* den Flüchtigen verfolgen. Le vaisseau s'élargit; das Schiff ergreift die Flucht, wird gejagt, verfolgt; *it.* das Schiff jagt, verfolgt das feindliche Schiff.

Élargissement, *s. m.* die Erweiterung; das Weiter- oder Breitermachen; *it.* die Ausweitung; *it.* die Loslassung; die Befreiung aus dem Gefängnisse. L'élargissement d'un canal, d'une allée, d'une route dans une forêt; die Erweiterung eines Canales, einer Allee, eines Weges durch den Wald. L'élargissement des souliers; die Ausweitung der Schuhe. (S. Élargir) Il a obtenu son élargissement; l'élargissement de sa personne; er hat seine Loslassung erhalten; er ist auf freien Fuß gestellt worden.

Élargissure, *s. f.* das angesetzte oder eingesetzte Stück, wodurch ein Kleid, ein Rock, eine Schnürbrust, ꝛc. weiter gemacht worden ist.

Élasticité, *s. f.* die Schnellkraft, Federkraft; die Kraft eines Körpers, sich, wenn er durch äussere Gewalt in eine andere Gestalt gebracht, oder in einen engeren Raum zusammen gedrückt wird, schnell wieder in seinen vorigen Zustand herzustellen, und dasjenige, was ihn daran hindert, fortzuschnellen. (S. auch Ressort) L'élasticité de l'air; die Schnellkraft der Luft.

Élastique, *adj. de t. g.* elastisch; eine Schnellkraft oder Federkraft besitzend; federhart. La force élastique; la vertu élastique; die elastische Kraft; die Federkraft.

Élatine, S. Velvote.

Électeur, *s. m.* der Wahlherr; einer der das Wahlrecht besitzt. Les électeurs; die Wahlherren, oder auch, die Wahlmänner. Im deutschen Reiche heißt Électeur, der Wahlfürst oder Churfürst (Kurfürst); ein Fürst, der das Recht hat, nebst den übrigen Churfürsten das Oberhaupt des deutschen Reiches zu wählen. L'électeur de Mayence; der Churfürst von Mainz. S. auch Électrice.

Électif, ive, *adj.* was durch die Wahl geschieht; was nicht durch das Erbfolgerecht besessen werden kann, sondern durch eine Wahl erhalten werden muß. Le pape est électif; der Papst wird gewählt, erhält seine Würde durch die Wahl. Un roi électif; ein Wahlkönig. Un royaume électif; ein Wahlkönigreich.

Élection, *s. f.* die Wahl, die Erwählung; die Handlung, da man unter mehreren Personen eine zum Oberhaupte oder zu einer andern wichtigen Würde erwählt. On va faire l'élection d'un Pape; man wird zur Wahl eines Papstes oder zur Papstwahl schreiten. L'élection de l'Empereur et d'un Roi des Romains se fait à Francfort sur le Mein; die Wahl eines römischen Kaisers und eines römischen Königs geschieht zu Frankfurt am Main. In der Rechtsgel. sagt man: Faire élection de domicile, oder Élire domicile; einen gewissen Ort bestimmen, wo man anzutreffen ist, und wo alle gerichtliche Vorladungen, Bescheide und die Schriften des Gegners abgegeben werden sollen. S. auch Vase.

Élection, heißt auch, das Steuer-Amt, das Steuer-Collegium; die Steuer; *it.* der Bezirk, über welchen sich die Gerichtsbarkeit eines Steuer-Amtes erstreckt: Ein solcher Bezirk wird, nachdem er groß oder klein ist, Grande élection, oder Petite élection genannt. (S. auch Pays) Cette élection est composée de tant de paroisses; der Bezirk dieses Steueramtes begreift so viel Kirchspiele in sich, besteht aus so viel Kirchspielen.

Électoral, ale, *adj.* churfürstlich (kurfürstlich); die Person eines Churfürsten betreffend; demselben gehörig. Le collège électoral; das churfürstliche Collegium. La dignité électorale; die churfürstliche Würde. Le bonnet électoral; der Churhut. Son Altesse Électorale; Seine churfürstliche Durchlaucht. Le prince électoral; der Churprinz. L'assemblée électorale; die Wahlversammlung.

Électorat, *s. m.* die Chur (Kur), die Churwürde; *it.* das Churfürstenthum. Parvenir à l'électorat; zur Chur, zur Churwürde gelangen. Dans tout l'électorat de Trèves; in dem ganzen Churfürstenthum Trier.

Électrice, *s. f.* die Churfürstinn; die Gemahlinn eines Churfürsten.

Électricité, *s. f.* die Elektricität oder die elektrische Kraft; die Eigenschaft gewisser Körper, daß sie, wenn sie gerieben werden, andere

Körper an sich ziehen oder von sich stoßen, Funken von sich geben, ꝛc.

Électrique, *adj. de t. g.* elektrisch; elektrische Kraft besitzend, oder zur Elektricität gehörig. La vertu électrique; die elektrische Kraft. Le feu électrique; das elektrische Feuer. La machine électrique; die Elektrisirmaschine.

Électrisable, *adj. de t. g.* fähig, elektrisch gemacht oder elektrisirt zu werden.

Électrisation, *s. f.* die Elektrisirung, das Elektrisiren. S. Électriser.

Électrisé, ée, *part et adj.* elektrisirt. S. Électriser.

Électriser, *v. a.* elektrisiren; die elektrische Kraft in einem Körper durch das Reiben erregen, oder einem andern Körper mittheilen. Fig. Électriser qn.; einen in Feuer setzen; seine Einbildungskraft erhitzen, seine Leidenschaften in Bewegung setzen, oder auch, ihn auf eine angenehme Art erschüttern.

Électromètre, *s. m.* der Elektricitätsmesser, der Elektricitätszeiger; ein Werkzeug zum Messen, oder eigentlich zum ungefähren Beurtheilen der Stärke und Beschaffenheit der elektrischen Materie in den Körpern. L'électromètre pour la pluie; der Regen Elektrometer.

Électrométrie, *s. f.* die Elektricitätsmessung.

Électrophore, *s. m.* der Elektricitätsträger; ein Werkzeug, dessen man sich zu allerlei Versuchen bey dem Elektrisiren bedient. L'électrophore perpétuel; der beständige Elektricitätsträger; ein Instrument, wodurch man eine lange Zeit elektrisiren kann, ohne die Elektricität aufs neue erregen zu dürfen.

Électrum, S. Ambre.

Électuaire, *s. m.* (Apoth.) die Latwerge. Un électuaire contre les poisons; eine Gifflatwerge.

Élégamment, *adv.* zierlich; auf eine zierliche Art. Parler, écrire élégamment; zierlich reden; zierlich schreiben; sich im Reden und im Schreiben zierlich oder schön ausdrücken.

Élégance, *s. f.* die Zierlichkeit im Reden oder im Schreiben. L'élégance du style; die Zierlichkeit der Schreibart. Man sagt auch: L'élégance du pinceau; die Zierlichkeit des Pinsels. L'élégance de la taille; die Schönheit des Wuchses. L'élégance d'une solution; die Einfachheit und Leichtigkeit einer mathematischen Auflösung.

Élégant, ante, *adj.* zierlich. Une façon de parler élégante; eine zierliche Art zu reden. Une parure élégante; ein zierlicher Putz. Man sagt auch: Une taille élégante; ein schöner Wuchs. Une solution élégante; eine einfache und leichte mathematische Auflösung.

Substantive nennt man, Un élégant, einen Menschen, der etwas Gesuchtes in seiner Art sich auszudrücken, in seinen Manieren, und in seiner Art sich zu kleiden hat; (ein gezierter Mensch).

Élégiaque, *adj. de t. g.* elegisch; zur Elegie gehörig. (S. Élégie) Vers élégiaques; elegische Verse.

Élégie, *s. f.* die Elegie; das Klagegedicht, das Klagelied, der Klagegesang.

Élément, *s. m.* das Element, der Grundstoff, der Urstoff oder Ur-Anfang; der erste einfache Bestandtheil eines Körpers. Les quatre élémens; die vier Elemente. Les élémens sont des corps simples qui entrent dans la composition des corps mixtes; die Elemente sind einfache Körper, aus welchen die gemischten Körper zusammen gesetzt sind. In der Chymie bedeutet Élémens so viel als Principes.

Fig. sagt man: Cet homme est dans son élément; dieser Mensch ist in seinem Elemente; er befindet sich in einem Zustande, der seinen Wünschen gemäß ist, oder auch, er befindet sich an einem Orte, der ihm sehr gefällt, oder in einer Gesellschaft, die ganz nach seinem Geschmacke ist. Man sagt auch: La chasse est son élément; die Jagd ist sein Element, ist sein liebster Zeitvertreib. La guerre est son élément; der Krieg ist sein Element.

Élémens, *s. m. pl.* die Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft; *it.* die Grundsätze. Les élémens de la géométrie; die Anfangsgründe der Meßkunst. Il en est encore aux élémens; er lernt noch erst die Anfangsgründe davon. Il n'a pas les premiers élémens de cette science; er versteht nicht einmal die ersten Anfangsgründe dieser Wissenschaft; er versteht gar nichts von dieser Wissenschaft.

Élémentaire, *adj. de t. g.* elementarisch, zu den Elementen gehörig. Le feu élémentaire; das elementarische Feuer. Man nennt, Un ouvrage élémentaire; ein Elementarwerk; ein Buch, welches die Anfangsgründe einer Wissenschaft enthält. Und La géométrie élémentaire, heißt so viel als Les élémens de géométrie; die Anfangsgründe der Meßkunst.

*Élémenté, ée, *part. et adj.* in den Anfangsgründen einer Kunst oder Wissenschaft unterrichtet.

Élémenter, *v. a.* (qn.) einem die Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft beybringen; ihn darin unterrichten.

Élémi, *s. m.* das Ölbaumharz, das Elemigummi oder Elemiharz; der verhärtete Saft, welcher aus dem äthiopischen wilden Ölbaume fließt, wenn er aufgeritzt wird.

Éléosaccharum, *s. m.* (spricht *Éléosaccarùm*) (Apoth.) ein wesentliches, mit Zucker vermischtes Öhl, sonst auch Sucre huileux genannt.

Éléphant, *s. m.* der Elephant. La trompe de l'éléphant; der Rüssel des Elephanten. L'ordre de l'éléphant; der Elephantenorden in Dännemark.

Éléphantiasis, *s. f.* der Elephanten-Aussatz; eine Art von Aussatz oder Krätze, da die ganze Haut wie mit einer Kruste überzogen ist.

Éléphantin, ine, *adj.* Les livres éléphantins, oder auch substantive Les éléphantins; gewisse aus elfenbeinernen Tafeln bestehende Bücher bey den Römern, worein die Thaten der Feldherrn, und die Schlüsse des Senats verzeichnet würden.

Éléphas, *s. m.* der Name einer Pflanze, die zu dem Geschlechte der Hahnenkämme gehört.

Élévation, *s. f.* die Erhöhung, das Höhermachen; die Handlung, da man etwas höher macht oder erhöht; *it.* die Höhe; *it.* die Anhöhe. Une élévation de quinze à seize pieds; eine Erhöhung von fünfzehn bis sechzehn Schuh. Il faut donner plus d'élévation à ce plancher,

à cette muraille; man muß diesen Fußboden erhöhen, diese Mauer höher machen. Cette voûte n'a pas assez d'élévation; dieses Gewölbe hat nicht genug Höhe, ist nicht hoch genug. Il monta sur une élévation; er stieg auf eine Anhöhe. Une élévation bornoit la vue de ce côté-là; eine Anhöhe begränzte oder beschränkte die Aussicht auf dieser Seite. Man nennt, L'élévation de l'hostie, oder bloß L'élévation, die Aufhebung der Hostie in der Messe. L'élévation; l'élévation du pôle; (Astron.) die Höhe; die Polhöhe; die Entfernung des Poles vom Horizonte eines Ortes, welche mit der geographischen Breite desselben einerlei ist. L'angle d'élévation; der Erhöhungswinkel; der Winkel, den die Richtungslinie, nach welcher ein Körper geworfen wird, mit der Horizontallinie macht. L'élévation du pouls; die geschwindere Bewegung, das heftigere Schlagen des Pulses.

L'élévation, (Bauk.) der Aufriß, der Standriß, der Aufzug; der Entwurf oder die Abzeichnung eines aufzuführenden oder bereits aufgeführten Gebaudes, wie solches auf einmal von einer Seite, nach seiner ganzen Höhe und Gestalt gesehen werden kann, im Gegensatze des Grundrisses, des Durchschnittes und des perspectivischen Risses.

Fig. heißt Élévation, die Erhöhung, die Erhebung; die Beförderung zu Ehren und Würden. Depuis qu'il est dans ce degré d'élévation; seitdem er so hoch gestiegen ist; seitdem er sich auf dieser Stufe von Ansehen befindet. Il lui doit son élévation; er ist ihm seine Erhebung, seine Beförderung schuldig; er hat ihm seine Beförderung zu verdanken. Man nennt, L'élévation à Dieu; l'élévation du coeur à Dieu; die Erhebung des Herzens zu Gott; die andächtige Richtung seiner Gedanken zu Gott. L'élévation de voix; die Erhebung der Stimme; wenn man auf einmal anfängt lauter zu reden als vorher. On jugea qu'il étoit en colère à l'élévation de sa voix; aus der Erhebung seiner Stimme (weil er so laut sprach) schloß man, daß er zornig sey.

Élévation, heißt auch, die Erhabenheit; die Größe der Seele. On remarque une grande élévation dans ses sentimens, dans ses pensées; man bemerkt eine große Erhabenheit in seinen Gesinnungen, in seinen Gedanken. Cet homme a beaucoup d'élévation d'esprit, dans l'esprit; dieser Mann besitzt viel Erhabenheit des Geistes, hat einen erhabenen Geist. Man sagt auch: Il y a beaucoup d'élévation dans son style; es ist viel Erhabenes in seiner Schreibart. Un discours simple et sans aucune élévation; eine natürliche, ungeschmückte Rede, die nichts Erhabenes hat.

Élévatoire, *s. m.* der Aufheber; ein Werkzeug der Wundärzte, die eingedrückte Hirnschale aufzuheben.

Élève, *s. m.* der Zögling; eine junge Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes, welche man erziehet und unterrichtet, oder ehedem erzogen und unterrichtet hat; *it.* der Schüler eines Malers, Bildhauers oder andern Künstlers. C'est mon élève; er oder sie ist mein Zögling; ich habe ihn oder sie erzogen. Il étoit élève de Raphaël; er war ein Schüler Raphaels. Ce peintre a fait de bons élèves; dieser Maler hat gute Leute erzogen, hat seine Schüler gut unterrichtet.

Élevé, -ée, *part. et adj.* erhöhet, erhaben; *it.* erzogen, ꝛc. (S. Élever) Man sagt: Avoir le pouls élevé; einen stärkeren oder geschwinderen Puls haben, als gewöhnlich.

Élever, *v. a.* erhöhen; höher machen, setzen, legen, stellen, ꝛc.; *it.* in die Höhe treiben, ziehen, ꝛc. Ce mur n'a que sept pieds, il faut l'élever encore de trois pieds; diese Mauer hat nur sieben Schuh, man muß sie noch um drei Schuh erhöhen. Élevez davantage ce chandolier, ce tableau; stellet diesen Leuchter höher; hängt dieses Gemälde höher. Élever des eaux, pour faire des jets d'eaux, des cascades; das Wasser in die Höhe treiben, um Springbrunnen, um Wasserfälle zu machen. Le soleil élève les vapeurs; die Sonne zieht die Dünste in die Höhe. Man sagt auch: Élever sa voix; die Stimme erheben; lauter sprechen als gewöhnlich. Élever une perpendiculaire; (Geom.) aus einem gegebenen Punkte eine senkrechte Linie errichten. Fig. Élever son style; erhabener schreiben; eine höhere Schreibart wählen. Élever son cœur, son esprit, son âme à Dieu; sein Herz, seinen Geist, seine Seele zu Gott erheben. Élever qn. aux charges, aux dignités, aux honneurs; einen zu Ämtern, zu hohen Würden, zu Ehrenstellen erheben. Dieu élève les uns, abaisse les autres; Gott erhöhet diese und erniedriget jene. Élever qn. jusqu'aux nues, jusqu'au ciel; einen bis an die Wolken, bis in den Himmel erheben; ihn ausserordentlich loben.

Élever, heißt auch, aufführen; in die Höhe führen; aufbauen, aufrichten; in die Höhe richten; errichten. Élever un bâtiment, un mur; ein Gebäude, eine Mauer aufführen. Élever des autels; Altäre bauen oder aufrichten. On éleva ce monument à la gloire du vainqueur; man errichtete dieses Denkmal zur Ehre des Überwinders. Élever une pyramide, un obélisque; eine Pyramide, einen Obelisk aufrichten, in die Höhe richten oder stellen.

Élever, aufziehen; groß füttern oder ziehen; aufbringen; bis zu einer gewissen Größe, bis zu einem gewissen Alter bringen. Élever un enfant; ein Kind aufziehen. Cette femme a eu plusieurs enfans, mais elle n'en a pu élever aucun; diese Frau hat mehrere Kinder gehabt, sie hat aber keines davon aufbringen oder groß ziehen können. Les paons sont mal-aisés à élever; die Pfauen sind schwer aufzubringen; es kostet Mühe, die Pfauen groß zu ziehen. Élever des plantes, des fleurs, des arbres; Pflanzen, Blumen, Bäume ziehen. Une commune qui élève des bestiaux; eine Gemeine, die sich mit der Viehzucht abgibt.

Fig. heißt Élever; erziehen; Unterricht ertheilen, und sowohl die Sitten, als den Geist und das Herz bilden; auferziehen. C'est lui qui a élevé ce prince; er hat diesen Prinzen erzogen. Son père l'a fait élever par des gens sages et vertueux; sein Vater hat ihn durch verständige und tugendhafte Leute erziehen lassen. Il a été élevé dans la crainte de Dieu; er ist in der Furcht Gottes auferzogen worden.

S'élever, *v. réc.* sich erheben; aufsteigen; in die Höhe steigen; aufwärts bewegt werden. Il s'élève un orage, une tempête; es steigt ein Gewitter auf; es erhebt sich ein Sturm. Un aigle s'élève en l'air; ein Adler steigt in die Luft empor, schwingt sich in die Luft. Les vapeurs s'élèvent de terre; die Dünste steigen von der Erde auf. Les fumées du vin s'élèvent au cerveau; die Weindünste steigen in den Kopf. Fig. sagt man: Il s'éleva un bruit dans l'assemblée; es erhob sich, es entstand ein Lärm in der Gesellschaft. Une sédition s'est élevée; es ist ein Aufruhr entstanden. S'élever contre qn.; wider jemanden aufstehen; sich wider jemanden empören, aufwerfen oder auflehnen; sich öffentlich wider jemanden erklären; sich einem widersetzen oder entgegen stellen. Ils s'élevèrent contre leur prince; sie lehnten sich wider ihren Fürsten auf; sie empörten sich wider ihren Fürsten. Dès qu'il eut ouvert son avis, tout le monde s'éleva contre lui; so bald er seine Meynung eröffnet hatte, erklärte sich alles gegen ihn, war jedermann gegen ihn. In der biblischen Sprache heißt, S'élever contre qn.; wider jemanden aufstehen, so viel als, jemanden anklagen; wider ihn zeugen. Les Ninivites s'élèveront au jugement contre les Juifs; die Niniviten werden am Tage des Gerichts wider die Juden aufstehen, und wider sie zeugen.

S'élever, sich erheben, heißt auch so viel als S'enorgueillir, stolz, übermüthig, hochmüthig werden; sich einer Sache überheben; sich über die Gebühr erheben. Vous avez beau le louer, il ne s'en élèvera pas davantage; Sie mögen ihn noch so viel loben, er wird sich dessen nicht überheben; er wird deßhalb nicht stolz oder übermüthig werden.

La peau s'élève; die Haut fährt oder schlägt aus; es entstehen Blasen und Geschwüre auf der Haut. In dieser Bedeutung wird Élever auch als ein Neutrum gebraucht. La moindre chose lui fait élever toute la peau; bey der geringsten Veranlassung fährt ihm die ganze Haut aus, bekommt er einen Ausschlag am ganzen Leibe. S. Enlever.

Élevure, *s. f.* das Bläschen; eine kleine Blatter auf der Haut; das Hitzblätterchen. Il a le visage tout plein d'élevures; er ist am ganzen Gesichte ausgefahren; er hat das ganze Gesicht voll Hitzblattern.

Élidé, ée, *part. et adj.* ausgelassen, weggeworfen. S. Élider.

Élider, *v. a.* (une lettre) einen Buchstaben im Reden oder Schreiben auslassen, weglassen, wegwerfen. On met un apostrophe dans l'écriture à la place de la voyelle qu'on élide; man setzt im Schreiben anstatt des Selbstlautes, welchen man ausläßt, ein Auslassungs- oder Wegwerfungszeichen hin. Man sagt auch: Cette lettre s'élide; dieser Buchstabe wird ausgelassen oder weggeworfen.

Élie, Elias; (Mannsname).

Éligibilité, *s. f.* die Wahlfähigkeit; die Fähigkeit, gewählt zu werden. Un bref d'éligibilité; ein päpstliches Breve, wodurch einer für wahlfähig erklärt wird.

Éligible, *adj. de t. g.* wahlfähig; fähig, gewählt zu werden.

Élimé, ée, *part. et adj.* abgetragen, ꝛc. (S. s'Élimer) Un habit élimé; ein abgetragenes Kleid.

Élimer, *v. a.* (Falken.) Élimer l'oiseau; den Falken purgiren, und ihn in den Stand setzen zu fliegen, nachdem er sich gemausert hat.

s'Élimer, *v. réc.* sich abtragen; sich durch langes Tragen abnützen. Cette étoffe s'est élimée en moins de rien; dieser Zeug hat sich in sehr kurzer Zeit abgetragen.

Éliminer, *v. a.* fortjagen, vertreiben. (wenig gebr.) S. Chasser, Expulser.

Élingue, *s. m.* ein an beiden Enden mit einer doppelten Schlinge versehenes Seil, womit man die Ballen und Lasten umschlingt, die man in ein Schiff bringen oder ausladen will. Élingue à patte, nennt man, ein solches Seil, das anstatt der Schlingen zwei Eisen, in Gestalt von Haken, hat. S. auch Hélingue.

Élinguet, *s. m.* So heißt auf den Schiffen ein Stück Holz, womit man die Schiffswinde oder den Ankerhaspel fest macht, damit er nicht von selbst herum gehe.

Élire, *v. a.* (wird wie Lire conjugirt) wählen, auswählen, erwählen. Élire un pape; einen Papst wählen. Élire au sort; durch das Loos wählen. Élire à la pluralité des voix; nach der Mehrheit der Stimmen wählen. Man sagt: Élire sa sépulture; den Ort wählen oder bestimmen, wo man dereinst begraben seyn will. Élire domicile; (Rechtsgel.) S. Élection.

Élisée, S. Élysée.

Élision, *s. f.* die Auslassung oder Wegwerfung eines Buchstabens im Reden oder Schreiben.

Élite, *s. f.* das Auserlesenste, das Vorzüglichste in seiner Art; der Kern, die Auswahl. Troupes d'élite; auserlesene Mannschaft. L'élite de l'armée; der Kern der Armee. Tous gens d'élite; lauter auserlesenes Volk. L'élite de mes livres; meine auserlesensten Bücher; der Kern, die Auswahl meiner Bücher.

Élixation, *s. f.* (Apoth.) die Erweichung eines Dinges durch Kochen; das langsame Kochen eines Arzeneimittels in Wasser, Milch, ꝛc.

Élixir, *s. m.* das Elixir; ein aus vielen einfachen Sachen zusammen gesetztes, und besonders vermittelst des Weingeistes aus Theilen der Pflanzen gezogenes, flüssiges Arzeneimittel. Fig. pflegt man auch wohl den Kern oder das Beste in einer Rede oder Schrift, L'élixir zu nennen.

Elle, Sie. Ein persönliches Fürwort im weiblichen Geschlechte. Elle dit; sie sagt. Elles parlent, elles viennent; sie reden, sie kommen. Elle ne veut pas; sie will nicht. Elle n'en veut pas; sie will nichts davon. Zuweilen werden auf eine zierliche Art mehrere Worte zwischen Elle und das dazu gehörige Zeitwort eingeschoben: z. B. Elle, sans s'embarrasser des suites, prend le parti de, etc.; sie, ohne sich um die Folgen zu bekümmern, ergreift die Partei. Bey Fragen, oder auch, wenn vor dem Zeitworte ein Nebenwort oder Zwischenwort vorher geht, wird Elle unmittelbar hinter das Zeitwort gesetzt. Dort-elle? schläft sie? Que fait-elle? was macht sie? Où sont-elles? wo sind sie? Alors, dit-elle, etc.; darauf, sagte sie, ꝛc.

Ellébore, *s. m.* die Niesewurz. L'ellébore

blanc; die weisse Niesewurz. L'ellébore jaune; die gelbe Niesewurz; die Christwurz.

Elléborine, *s. f.* die wilde oder falsche Niesewurz.

Ellipse, *s. f.* (Sprachl.) die Weglassung oder Auslassung eines Wortes oder mehrerer Worte in einer Redensart; wenn man z. B. sagt: La Saint-Jean, anstatt La fête de Saint-Jean.

In der Mathematik heißt Ellipse, die Ellipse; eine krumme Linie, welche durch einen mit der Grundfläche schiefen Durchschnitt eines Kegels entsteht; *it.* die Linie, welche die Fläche eines solchen Kegelschnittes umgibt; der Umkreis desselben; die länglichrunde eiförmige Linie.

Elliptique, *adj. de t. g.* (Sprachl.) elliptisch, abgekürzt; auf eine Art, da man ein Wort oder mehrere Worte in einer Rede ausläßt; *it.* (Mathem.) elliptisch. (S. Ellipse) Une figure elliptique; eine elliptische Figur.

Elme, Man nennt, Le feu Saint-Elme, das Helenenfeuer, Sanct Elmes Feuer; eine Art Irrlichter, welche gewöhnlich nach einem Sturme auf der Oberfläche der See erscheinen, und sich zuweilen auch an die Masten und Rahen anhängen. Die Alten nannten diese Erscheinung Castor und Pollux.

Élocution, *s. f.* der Vortrag; die Art und Weise, wie man seine Gedanken durch Worte mündlich oder schriftlich ausdrückt; *it.* derjenige Theil der Redekunst, welcher von der Wahl und Ordnung oder Fügung der Worte handelt. Cet orateur a l'élocution belle; dieser Redner hat einen schönen Vortrag. Il a beaucoup de noblesse dans son élocution; er hat viel Würde in seinem Vortrage. Un traité de l'élocution; eine Abhandlung über den Vortrag; ein Buch, welches Vorschriften enthält, wie man seine Gedanken gut und richtig vortragen soll.

Éloge, *s. m.* die Lobrede; *it.* das Lob, der Lobspruch, die Lobeserhebung. Faire l'éloge de qn.; jemanden eine Lobrede halten. Un éloge funèbre; eine Trauerrede, Leichenrede. On a fait de grands éloges de lui; man hat große Lobeserhebungen von ihm gemacht; man hat sehr viel zu seinem Lobe gesagt; man hat ihn sehr gelobt. Donner des éloges à qn.; einen loben; ihm ein Lob beylegen.

* Élogiaste, *s. m.* der Lobredner; ein gedungener oder feiler Lobredner.

Éloigné, ée, *part. et adj.* entfernt, fern, sowohl dem Raume als der Zeit nach. (S. Éloigner) Un pays éloigné; ein entferntes, ein fernes Land. Dans les temps les plus éloignés; in den entferntesten Zeiten. La postérité éloignée; die späte Nachkommenschaft. Man sagt: Il est bien éloigné de faire cette chose; er ist weit entfernt, er ist gar nicht gesonnen, dieses zu thun. Vous êtes bien éloigné de votre compte; ihr betriegt euch sehr in eurer Rechnung; ihr macht euch vergebliche Hoffnung.

In der Philosophie nennt man, Causes éloignées, entfernte Ursachen, die nicht unmittelbar wirken, sondern nur mittelbar etwas zu der Wirkung beytragen.

Éloignement, *s. m.* die Entfernung; die Handlung des Entfernens; *it.* der Raum, um welchen zwei Dinge oder Örter von einander entfernt sind; der Abstand, die Weite, die Entlegenheit, die Ferne; in welcher Bedeutung es auch von der Zeit gesagt wird. Le prince a rétabli ses affaires par l'éloignement de ce ministre; der Fürst hat durch die Entfernung dieses Ministers seine Sachen wieder in Ordnung gebracht, wieder auf den alten Fuß gesetzt. L'éloignement de nos maisons, de nos terres nous empêche de nous voir souvent; die Entfernung unserer Häuser, unserer Güter verhindert uns, einander oft zu sehen, zu besuchen. L'éloignement des temps est cause de l'obscurité qu'il y a dans cette histoire; die Entfernung der Zeiten ist die Ursache der Dunkelheit, die in dieser Geschichte herrscht. La vue est admirable en ce lieu-là; on y voit des coteaux, des prairies, la rivière qui serpente, et Paris en éloignement; die Aussicht an diesem Orte ist vortrefflich; man sieht da Hügel, Wiesen, den sich schlängelnden Fluß, und Paris in der Ferne. Man sagt auch von einem Gemälde: On voit dans l'éloignement des bergers qui etc.; in der Ferne sieht man Schäfer, welche ꝛc. (Éloignement wird aber in diesem Falle nur von Figuren gesagt: wenn von andern Gegenständen die Rede ist, braucht man das Wort Lointain.)

L'éloignement, die Entfernung, wird zuweilen auch anstatt Absence, die Abwesenheit, gebraucht. Depuis son éloignement de Paris; seit seiner Entfernung oder Abwesenheit von Paris; seitdem er von Paris entfernt oder abwesend ist. Fig. sagt man: Vivre dans l'éloignement du monde; von der Welt entfernt oder abgezogen, in der Einsamkeit leben. Il vit dans un grand éloignement de Dieu; er lebt in einer großen Entfernung von Gott; er denkt nicht viel an Gott. L'éloignement de Dieu est une chose terrible; es ist etwas Erschreckliches, wenn man von Gott entfernt oder verlassen ist. Il voit de grands biens en éloignement; er hofft mit der Zeit noch sehr reich zu werden; er hat Hoffnung, dereinst noch eine große Erbschaft zu thun.

L'éloignement, heißt auch, die Abneigung, der Widerwille, den man gegen eine Person oder Sache hat, und steht in dieser Bedeutung anstatt Antipathie, Aversion. Il a de l'éloignement pour cet homme-là; er hat einen Widerwillen, eine Abneigung gegen diesen Menschen. Il a de l'éloignement pour ce mariage; er hat einen Widerwillen, eine Abneigung gegen diese Heirath.

Éloigner, *v. a.* entfernen; eine Person oder Sache von einer andern weg und in die Ferne bringen. Éloigner qn. de ses parens, de son pays; einen von seinen Verwandten, aus seinem Vaterlande entfernen; ihn in die Fremde schicken. Le roi l'a éloigné d'auprès de lui, l'a éloigné de la cour; der König hat ihn von sich entfernt, hat ihn von Hofe entfernt, hat ihm den Hof verbothen. Éloignez-les l'un de l'autre; entfernet oder trennet sie von einander. Éloignez cette table de la fenêtre; rücket diesen Tisch vom Fenster hinweg. Prions Dieu qu'il éloigne cette tempête, ce malheur de dessus nos têtes; lasset uns Gott bitten, daß er dieses Ungewitter, dieses Unglück

von uns entferne oder abwende. Je suis fort éloigné de croire cela; ich bin weit entfernt, dieses zu glauben. Il n'y a rien qui éloigne plus les cœurs, les esprits, que le mépris ou les mauvais traitemens; nichts entfernt die Herzen, die Gemüther so sehr, als Verachtung oder üble Begegnung. Éloignons de notre esprit ces tristes pensées; wir wollen diese traurigen Gedanken aus unserem Gemüthe entfernen; wir wollen uns diese traurigen Gedanken aus dem Sinne schlagen.

Éloigner, heißt auch, aufschieben; bis auf eine andere Zeit verschieben; *it.* verzögern. Il a éloigné ce mariage; er hat diese Heirath aufgeschoben, auf eine andere Zeit verschoben. Toutes ces difficultés éloignent la paix; alle diese Schwierigkeiten verzögern den Frieden, machen, daß der Friede so bald noch nicht zu Stande kommt. Éloigner un payement; eine Zahlung verschieben.

s'Éloigner, *v. réc.* sich entfernen. On vous veut jouer un mauvais tour, éloignez-vous pour quelque temps; man will Ihnen einen üblen Streich spielen; entfernen Sie sich auf einige Zeit. Man sagt: S'éloigner de son devoir, s'éloigner du respect qu'on doit à qn.; seine Pflicht aus den Augen setzen; die Ehrerbiethung vergessen, die man jemanden schuldig ist. Wenn man von jemanden sagt: Il ne s'éloigne pas de cette chose, so heißt das so viel als, er ist nicht abgeneigt gegen diese Sache; diese Sache ist ihm nicht zuwider. Il ne paroit pas qu'il s'éloigne fort de la proposition qu'on lui fait; es scheint nicht, daß er sehr abgeneigt ist, den Vorschlag, welchen man ihm thut, anzunehmen. Il ne s'éloigne pas du mariage de son fils; er ist nicht gegen die Heirath seines Sohnes; er ist nicht abgeneigt, in die Heirath seines Sohnes zu willigen.

Die Maler sagen: Cette figure s'éloigne bien; diese Figur geht oder weicht gut zurück, so daß man sie ganz in der Ferne zu sehen glaubt.

Élongation, *s. f.* (Astron.) die Ausweichung; der Winkel, unter welchem uns ein Planet von der Sonne abzustehen scheint; der Abstandswinkel; *it.* (Chir.) die Ausdehnung der festen Theile, so daß sie das Vermögen, sich wieder zu verkürzen, verlieren; *it.* die Bandverlängerung eines Gliedes; eine unvollkommene Verrenkung, die von einer Verziehung des Gelenkbandes herrührt.

Élonger, *v. a.* der Länge nach ausdehnen oder stellen: Wird in der Seesprache gebraucht, wenn die Schiffe einzeln der Länge nach gestellt werden, so daß die Linie eben so lang wird, als die gegen über stehende feindliche.

Éloquemment, *adv.* beredt; mit Beredsamkeit. Il parle éloquemment; er spricht beredt; er hat eine beredte Zunge.

Éloquence, *s. f.* die Beredsamkeit. Cet homme a beaucoup d'éloquence; dieser Mann besitzt viel Beredsamkeit; er ist ein Mann von großer Beredsamkeit. L'éloquence de la chaire; die Kanzelberedsamkeit. L'éloquence du barreau; die Beredsamkeit vor Gericht.

Éloquent, ente, *adj.* beredt; mit der Gabe, wohl zu reden und Überredung zu wirken, versehen. Un homme éloquent; ein beredter Mann. Il est plutôt disert qu'il n'est éloquent; er ist mehr redsprächig, als beredt. (S. Disert) Man nennt, Une harangue éloquente; eine wohl gesetzte, eine nach den Regeln der Beredsamkeit ausgearbeitete Rede. Fig. Les larmes sont éloquentes; die Thränen sind beredt, können mehr ausrichten, als Worte. Il y a un silence plus éloquent que les paroles; es gibt ein Stillschweigen, das beredter ist, das mehr sagt, als Worte.

Élu, ue, *part. et adj.* erwählt, auserwählt, ꝛc. S. Élire.

Élu, *s. m.* der Auserwählte; ein von Gott zur Seligkeit Erwählter. Il y a beaucoup d'appelés, mais peu d'élus; es gibt viel Berufene, aber wenig Auserwählte; viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.

In Frankreich heißt Élu, ein Untersteuerrath; ein Beysitzer eines Untersteuergerichtes, das in Sachen, welche die Steuern und Auflagen betreffen, in erster Instanz urtheilt. Die Frau eines solchen Untersteuerrathes heißt Élue. (S. übrigens Élection und Élire)

Élucidation, *s. f.* die Aufklärung, die Erläuterung einer Sache. (wen. gebr.)

Élucubration, *s. f.* ein unter mühsamen Nachtwachen ausgearbeitetes gelehrtes Werk.

Éludé, ée, *part. et adj.* vereitelt, ꝛc. S. Éluder.

Éluder, *v. a.* vereiteln; auf eine geschickte Art abwenden; fruchtlos machen; *it.* ausweichen; zu vermeiden suchen. Éluder les artifices de qn.; jemandes Kunstgriffe vereiteln. Éluder les poursuites de qn.; jemandes Verfolgungen auf eine geschickte Art ausweichen. Au lieu de répondre juste, il a éludé la question; anstatt gehörig zu antworten, ist er der Frage ausgewichen, hat er der Frage durch eine listige Wendung zu entgehen gewußt.

* Élusif, ive, *adj.* vereitelnd; fruchtlos machend; *it.* ausweichend. S. Éluder.

Élysée, *s. m. et adj.* das Elysium; eine lustige, angenehme Gegend, welche sich die alten Heiden außer unserer Welt als einen Aufenthalt der verstorbenen Helden und tugendhaften Personen dachten; die ewigen Wonnegefilde; das Land der Seligen, welches man auch Les champs élysées, oder Les champs élysiens, die elisäischen Felder, nannte.

Élysien, S. Élysée.

Élytres, *s. m. pl.* die Flügeldecken der Insekten.

Élytroïde, *s. f.* die Scheide, die Scheidehaut der Geilen oder Hoden.

Émail, *s. m.* der Schmelz, das Schmelzglas, das Schmelzwerk; durch die Schmelzung erhaltene verglasete Materie, die mit einer andern unverglasetten Materie vermischt ist; *it.* der Überzug von Schmelz, und die mit Schmelz überzogene Arbeit; die Schmelzarbeit, das Schmelzwerk. Une peinture en émail oder sur émail; eine auf Schmelz gearbeitete oder aufgetragene Malerei; eine Emailmalerei. Cet homme est curieux en émaux; dieser Mann ist ein Liebhaber von Schmelzarbeiten, von Schmelzwerk. Man sagt von einem Porzellane, das schöne und glänzende Farben hat: Cette porcelaine est d'un bel émail.

Fig. sagt man in der dichterischen Schreibart: L'émail des fleurs, des prairies; der Schmelz der Blumen, der Wiesen; die hellen, glänzenden Farben, welche auf denselben spielen. L'émail des dents; der Schmelz, die schöne Glasur der weissen Zähne.

In der Wapenk. nennt man Les émaux, die Farben eines Wapens, zum Unterschiede von Métaux, wodurch man das Gold und Silber andeutet.

Émaillé, ée, *part. et adj.* mit Schmelz überzogen; überschmelzt, (emaillirt). (S. Émailler) Émaillé de vert; mit grünem Schmelze überzogen; grün emaillirt. Fig. Des prés émaillés de fleurs; mit Blumen bedeckte oder geschmückte Wiesen.

Émailler, *v. a.* in Schmelzwerk arbeiten; mit Schmelz, das ist, mit einem metallischen, durch die Schmelzung erhaltenen Glase vermittelst des Feuers überziehen; überschmelzen. Fig. sagt man in der dichterischen Schreibart: La nature a émaillé ces prairies d'une variété admirable de fleurs; die Natur hat diese Wiesen mit einer bewunderungswürdigen Verschiedenheit von Blumen ausgeschmückt.

Émailleur, *s. m.* der Schmelzarbeiter; der in Email oder Schmelzwerk arbeitet. (Ein Emailmaler heißt, Un peintre en émail).

Émaillure, *s. f.* die Kunst, in Schmelz zu arbeiten; *it.* die Schmelzarbeit, das Schmelzwerk; die auf Schmelz aufgetragene Malerei. Il excelle dans l'émaillure; in der Schmelzarbeit ist er vortrefflich, sucht er seinen Meister. L'émaillure s'est écaillée; der Schmelz, das Schmelzwerk ist abgesprungen. Die Falkenier nennen die bunten und röthlichen Flecken auf den Schwingfedern der Falken und einiger andern Raubvögel, Les émaillures.

Émanation, *s. f.* der Ausfluß, das Ausfließen; der Zustand des Ausfließens, da etwas aus einem andern Dinge ausfließt. L'émanation de la lumière; der Ausfluß des Lichtes oder vielmehr der Lichtstrahlen aus einem leuchtenden Körper. Les odeurs sont des émanations des corps odorans; die Gerüche sind Ausflüsse oder Ausdünstungen aus riechenden Körpern. Dergleichen Ausflüsse pflegt man auch Les matières effluentes zu nennen. Fig. sagt man: L'autorité du parlement est une émanation de la puissance royale; das Ansehen des Parlamentes ist ein Ausfluß, ist eine Wirkung der königlichen Gewalt, fließt aus der königlichen Gewalt her.

In der Theol. heißt, L'émanation du Saint Esprit, das Ausgehen des heiligen Geistes vom Vater und Sohne.

Émancipation, *s. f.* die Lossprechung, Losgebung, Entlassung der Kinder oder Mündel aus der väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt. Lettres d'émancipation oder de bénéfice d'âge; ein Decret oder eine gerichtliche Ausfertigung, wodurch ein junger Mensch vor Erreichung des gesetzmäßigen Alters mündig gesprochen wird.

Émancipé, ée, *part. et adj.* von der väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt frei gesprochen. S. Émanciper.

Émanciper, *v. a.* aus der väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt entlassen; davon los oder frei sprechen; mündig sprechen; für mündig erklären. Se faire émanciper; sich (durch obrigkeitliche Gewalt) für mündig erklären lassen. Fig. sagt man: S'émanciper; sich ungebührliche Freiheiten anmaßen oder heraus nehmen; sich zu viel unterstehen; zu viel wagen; zu dreist, zu verwegen seyn. Vous vous émancipez trop; Sie nehmen sich zu viel Freiheiten heraus. Il s'est un peu émancipé; er ist ein wenig zu dreist gewesen; er hat sich ein wenig zu viel Freiheit angemaßet. Vous vous émancipez beaucoup pour un homme qui ne fait que de relever de maladie; Sie erlauben sich viel für einen Menschen, der eben erst vom Krankenbette aufsteht. Il s'est émancipé à lui parler peu respectueusement; er hat sich unterstanden, auf eine unehrerbiethige Art mit ihm zu reden.

Émané, ée, *part. et adj.* ausgeflossen, hergeflossen, ꝛc. (S. Émaner) Un décret émané de la régence; ein von der Regierung ergangenes Decret.

Émaner, *v. n.* ausfließen; aus einer gewissen Quelle herfließen, herrühren, entstehen oder seinen Ursprung nehmen; *it.* (Theol.) ausgehen. Il y a des corpuscules qui émanent des corps odorans, et qui causent les odeurs; es gibt kleine Körperchen oder Theile, welche aus riechenden Körpern ausfließen oder ausdünsten, und die Gerüche verursachen. Un édit qui émane de la puissance royale; ein Edict, welches aus der königlichen Gewalt herfließt, welches sich auf die königliche Gewalt gründet. Le Saint Esprit émane du Père et du Fils; der heilige Geist geht vom Vater und Sohne aus.

Émargé, ée, *part. et adj.* am Rande bemerkt, ausgeworfen, ꝛc. S. Émarger.

Émargement, *s. m.* das Auswerfen oder Aufzeichnen am Rande einer Rechnung oder sonst einer Schrift.

Émarger, *v. a.* am Rande bemerken, aufzeichnen; auswerfen. Émarger les différentes sommes d'une imposition; die verschiedenen Summen einer Auflage am Rande bemerken oder auswerfen.

Embabouiné, ée, *part. et adj.* beschwatzt, ꝛc. S. Embabouiner.

Embabouiner, *v. a.* beschwatzen; durch Beredung zu etwas bringen oder bewegen. Il s'est laissé embabouiner; er hat sich beschwatzen lassen. (gem.)

Emballage, *s. m.* die Einballung, das Einballen, Einpacken der Waaren in Gestalt eines Ballens, ꝛc.; *it.* das Packzeug; alles, was zum Einpacken gehört; *it.* der Packerlohn. La toile d'emballage; das Packtuch. Il faut payer l'emballage; der Packerlohn muß bezahlt werden.

Emballé, ée, *part. et adj.* eingeballet. S. Emballer.

Emballer, *v. a.* einballen; in einen Ballen zusammen packen. Man sagt auch wohl im Deutschen - einballiren.

Emballeur, *s. m.* der Ballenbinder, der Packer; ein Arbeiter, der die Waaren geschickt in Ballen zu packen weiß. In der Sprache des Pöbels heißt Un emballeur auch, ein Aufschnei-

der, ein Windbeutel. Ne croyez pas ce qu'il dit, ne vous fiez pas à ses promesses, c'est un emballeur; glaubet nicht, was er sagt, trauet seinen Versprechungen nicht, er ist ein Windbeutel.

*Embarcation, *s. f.* das Fahrzeug. Ein in den neueren, die Schifffahrt auf den Flüssen und an den Küsten betreffenden Verordnungen vorkommendes Wort. Une embarcation chargée ou non chargée; ein beladenes oder unbeladenes Fahrzeug. S. Bateau.

s'Embarder, *v. réc.* (Schiff.) von der Küste weichen; sich von der Küste entfernen; *it.* sich mit der Schaluppe von dem Schiffe entfernen, und auf die eine oder die andere Seite fahren. Embarde basbord; fahret auf die linke Seite. Embarde tribord; fahret auf die rechte Seite. Embarde au large; fahret weiter in die See hinein.

Embargo, *s. m.* der Beschlag, der auf die in einem Hafen befindlichen Schiffe gelegt wird. Mettre un embargo sur tous les vaisseaux qui sont dans le port; auf alle Schiffe im Hafen einen Beschlag legen.

Embarillé, *ée, adj.* in Fässer eingepackt.

Embarqué, *ée, part. et adj.* eingeschifft; *it.* eingeladen. S. Embarquer.

Embarquement, *s. m.* die Einschiffung, das Einschiffen; die Handlung, da man zu Schiffe geht, oder auch Menschen oder Waaren zu Schiffe bringt; *it.* die Kosten für das Einschiffen der Waaren. L'embarquement des gens de guerre; die Einschiffung der Truppen. L'embarquement des marchandises; die Einschiffung, die Einladung der Waaren. Cet embarquement a coûté cent florins; die Einschiffung, das Einladen dieser Waaren hat hundert Gulden gekostet.

Embarquer, *v. a.* einschiffen; in das Schiff bringen; einladen. Embarquer un régiment; ein Regiment einschiffen. Embarquer des marchandises; Waaren einschiffen oder einladen. S'embarquer; sich einschiffen; zu Schiffe gehen. Nous nous embarquâmes à Toulon; wir schifften uns zu Toulon ein. Fig. Embarquer qn. dans une méchante affaire; jemanden in einen verdrießlichen Handel verwickeln. S'embarquer dans une affaire, à une chose; sich in eine Sache einlassen. S'embarquer dans un procès; sich in einen Prozeß einlassen. Sprichw. S. Biscuit.

Embarras, *s. m.* das, was im Wege ist oder liegt; was einen Weg, eine Durchfahrt versperrt, so daß man Mühe hat durchzukommen; *it.* fig. die Unruhe, die Verwirrung, die Verlegenheit, worein man kommt, oder worin man sich befindet; die Schwierigkeit, das Hinderniß, welches man zu überwinden hat; die Verwickelung und Unordnung bey einer Sache. Il y a toujours de l'embarras dans cette rue; es ist oder liegt in dieser Straße immer etwas im Wege; man kann nie ohne Hinderniß durch diese Straße kommen. L'embarras des carrosses et des charrettes; das Gedränge der Kutschen und Karren, wodurch der Weg versperrt wird. Fig. Cela me fait, cela me cause de l'embarras; das macht mir Unruhe; das setzt mich in Verlegenheit; oder auch, das ist mir beschwerlich, macht mir viel Umstände, ꝛc. Se tirer d'un embarras; sich aus einer Verlegenheit ziehen. Il y a bien de l'embarras dans ce procès-là, dans cette succession; dieser Prozeß, diese Erbschaftssache ist sehr verworren, sieht sehr verwirrt aus. Je me trouve dans un embarras d'affaires le plus grand du monde; ich befinde mich in einem großen Wirrwarr von Geschäften; ich habe eine erstaunliche Menge Geschäfte auf dem Halse. Man nennt Embarras d'esprit, die Verlegenheit, die Unentschlossenheit des Geistes. Und in der Arzeneiw. heißt Embarras, eine anfangende Verstopfung der inneren Theile. Ce n'est qu'un embarras dans le foie; es ist nur eine kleine Verstopfung in der Leber.

Embarrassant, ante, *adj.* beschwerlich, lästig; Beschwerde oder Hinderniß verursachend; *it.* was einen in Verlegenheit setzt. Les bagages sont embarrassans dans une marche; das viele Gepäck ist auf einem Marsche beschwerlich oder lästig. Ce choix est embarrassant; diese Wahl setzt einen in Verlegenheit; man weiß nicht, was man wählen soll.

Embarrassé, *ée, part. et adj.* versperrt, gehemmt, ꝛc. (S. Embarrasser) Man sagt: Il a la tête embarrassée; der Kopf ist ihm eingenommen. Il a la poitrine embarrassée; es liegt ihm auf der Brust. Il a l'air embarrassé, la contenance embarrassée; er sieht verlegen aus; er weiß nicht recht, wie er sich halten oder geberden soll.

Embarrasser, *v. a.* versperren; etwas in den Weg stellen, setzen, legen, wodurch der Paß oder Durchgang durch einen Ort gehindert wird; *it.* hemmen; den Lauf oder die Bewegung einer Sache hindern; *it.* verwickeln, verwirren; *it.* in Verlegenheit setzen. Cette charrette embarrasse le chemin; dieser Karren versperret den Weg. Voilà un lit qui embarrasse trop cette chambre; dieses Bett versperrt das Zimmer zu sehr. Ces moulins embarrassent le cours de la rivière; diese Mühlen hemmen oder hindern den Lauf des Flusses. Otez votre manteau, il ne fait que vous embarrasser; legen Sie Ihren Mantel ab, er hindert Sie nur, er ist Ihnen nur beschwerlich. Les bottes embarrassent à marcher; die Stiefeln hindern im Gehen, machen das Gehen beschwerlich. Embarrasser une affaire; embarrasser une question; eine Sache, eine Frage verwickeln, verwirren, dunkel machen. Ce que vous dites, m'embarrasse fort; das, was Sie sagen, setzt mich in große Verlegenheit.

s'Embarrasser, *v. réc.* wird auf verschiedene Art gebraucht. Man sagt z. B. Il s'embarrasse de tout; es macht ihm alles Sorgen; es sieht ihn alles an; er beunruhiget sich über die geringste Kleinigkeit. Il s'embarrasse dans ses discours; er verwickelt sich in seinen Reden; er verliert den Faden seiner Rede, und weiß nicht, wo er geblieben ist, oder wie er wieder einlenken soll. Ne vous embarrassez point dans cette affaire là; mischen Sie sich nicht in diese Sache. Ne vous embarrassez point de cette affaire-là; bekümmern Sie sich nicht um diese Sache; machen Sie sich dieser Sache wegen keine Sorge. C'est un homme qui ne s'embarrasse

de rien; er ist ein Mensch, der sich um nichts bekümmert, den nichts ansicht, der sich durch nichts irre machen läßt. Von einem Kranken sagt man: Sa tête s'embarrasse; es steigt ihm in den Kopf; er ist nicht mehr recht bey sich; er fängt an irre zu reden. Sa poitrine s'embarrasse; seine Brust füllet sich, verschleimt sich; der Schleim wirft sich auf die Brust; das Wasser steigt ihm in die Brust, ꝛc.

Embarré, ée, *part. et adj.* eingegittert, ꝛc. S. Embarrer.

Embarrer, *v. a.* eingittern, eingattern; hinter ein Gitter, in einen Ort verschließen, der mit einem Gitter verwahrt ist. Man sagt auf der Reitschule: Ce cheval s'est embarré; dieses Pferd hat über den Standbaum getreten, oder hat sich die Schenkel an dem Standbaume zerschlagen.

Embarrure, *s. f.* (Chir.) derjenige Hirnschalenbruch oder Gewölbbruch, da der Bruch einwärts geht, so daß die Splitter die harte Hirnhaut drücken.

Embase, *s. f.* (Uhrm.) der Ort, wo ein Rad vermittelst eines Nagels, Stiftes oder Nietes in die Spindel befestigt ist, man auch Assiette genannt.

Embasement, *s. m.* die Grundmauer oder vielmehr eine Art von Unterlage längs an einem Gebäude hin, von Stein oder von Balken.

Embatage, *s. m.* die Beschienung, das Beschienen; das Beschlagen der Wagenräder mit eisernen Schienen.

Embâté, ée, *part. et adj.* gesattelt, ꝛc. S. Embâter.

Embâter, *v. a.* einen Saumsattel für ein Lastthier machen, und ihm solchen auflegen. Cet ouvrier est fort adroit à bien embater les mulets; dieser Handwerker macht sehr gute Saumsättel für Maulesel. Embâter un âne; einem Esel den Saumsattel auflegen; einen Esel satteln. Fig. sagt man im gem. Leb. On l'a embâté d'une charge qui lui pèse fort; man hat ihm eine Last aufgelegt, die ihn schwer drückt. Qui est-ce qui m'a embâté d'un si sot homme? wer hat mir diesen albernen Menschen aufgehängt oder auf den Hals geladen?

Embâtonné, ée, *part. et adj.* mit einem Stocke bewaffnet. (S. Embâtonner) In der Baut. heißt, Une colonne cannelée et embâtonnée; eine eingekehlte und gestäbte oder verstäbte Säule. S. Rudenté.

Embâtonner, *v. a.* mit einem Stabe oder Stocke bewaffnen. (wen. gebr.)

Embatre, *v. a.* beschienen; mit eisernen Schienen versehen oder beschlagen. Embatre les roues; die Räder beschienen.

Embattes, *s. m. pl.* So nennt man in der Seesprache gewisse Winde, welche besonders auf der mittelländischen See gewöhnlich nach den Hundstagen wehen.

Embatu, ue, *part. et adj.* beschient. S. Embatre.

Embauchage, *s. m.* das Verdingen eines Handwerksgesellen bey einem Meister; *it.* der Schmauß, den dieser Gesell seinen neuen Cameraden geben muß.

Embauché, ée, *part. et adj.* in Arbeit gebracht; *it.* angeworben. S. Embaucher.

Embaucher, *v. a.* einen Gesellen bey einem Meister in Arbeit bringen; *it.* anwerben; zum Soldaten werben. Il l'a embauché fort adroitement; er hat ihn auf eine sehr feine Art angeworben.

Embaucheur, *s. m.* einer, der einem Gesellen in einer Werkstatt Arbeit verschafft, ihn zu einem Meister in Arbeit bringt; *it.* ein Werber, der junge Leute mit List zu Soldaten anwirbt. (gem.) S. Racoleur.

Embaumé, ée, *part. et adj.* balsamirt; *it.* mit einem angenehmen Geruche erfüllt. S. Embaumer.

Embaumement, *s. m.* die Balsamirung, Einbalsamirung, das Balsamiren, Einbalsamiren. S. Embaumer.

Embaumer, *v. a.* balsamiren oder einbalsamiren; mit Balsam oder andern wohlriechenden Harzen bestreichen oder ausfüllen; *it.* mit einem lieblichen Geruche anfüllen. Embaumer un corps mort; eine Leiche balsamiren. Il vient une odeur de ces oranges qui embaume toute la maison; diese Pomeranzen geben einen Geruch von sich, der das ganze Haus anfüllt, der sich im ganzen Hause verbreitet. Von einem Weine, der einen angenehmen Geschmack im Munde zurück läßt, sagt man: Il embaume la bouche.

Embéguiné, ée, *part. et adj.* S. Embéguiner.

Embéguiner, *v. a.* eine Begine (Béguin) aufsetzen; den Kopf nach Art der Beginen in ein Tuch hüllen, oder eine dergleichen Haube aufsetzen, als die Beginen tragen. (S. Béguine) Man sagt: Qui vous a embéguiné si plaisamment? wer hat Ihnen dieses närrische Kopfzeug gemacht oder aufgesetzt?

Fig. und im gem. Leb. heißt, Embéguiner qn. de qch.; einem etwas in den Kopf setzen. S'embéguiner de qch.; sich etwas in den Kopf setzen. Il est embéguiné, il s'est embéguiné d'une étrange opinion; er ist von einer wunderlichen Meynung eingenommen; er hat sich eine wunderliche Meynung in den Kopf gesetzt. Il est embéguiné de cette femme; er ist in diese Frau vernarrt; er ist von dieser Frau ganz eingenommen.

Embelle, S. Belle, (Schiff.)

Embelli, ie, *part. et adj.* (sprich *Embeli*) verschönert. S. Embellir.

Embellir, *v. a.* (sprich *Embelir*) verschönern; schöner machen; schmücken, ausschmücken, zieren. Embellir une maison; ein Haus verschönern, zierlich ausschmücken. Une fontaine embellit fort un jardin; ein Springbrunnen verschönert oder ziert einen Garten sehr. Fig. Embellir un conte, une histoire; eine Erzählung, eine Geschichte (auf Kosten der Wahrheit) ausschmücken; allerlend Sachen hinzu setzen oder hinzu dichten, die nicht dazu gehören.

Embellir, *v. n.* schöner werden; an Schönheit zunehmen. Cette fille embellit au croître, ne fait que croître et embellir; dieses Mädchen wird täglich größer und schöner.

Embellissement, *s. m.* (sprich *Embelissement*) die Verschönerung; die Ausschmückung, Auszierung; die Handlung, da man etwas schöner macht; *it.* die Sache selbst, wodurch etwas verschönert oder schöner gemacht wird; die

Zierde. Cet homme travaille beaucoup à l'embellissement de sa maison; dieser Mann ist sehr mit der Verschönerung seines Hauses beschäftiget, arbeitet eifrig an der Verschönerung seines Hauses. Cette fontaine est un grand embellissement à ce jardin; dieser Springbrunnen ist eine große Zierde dieses Gartens, gereicht diesem Garten zu einer großen Zierde.

Embérise, *s. f.* die Ammer, der Hemmerling, Emmerling, der Emmeritz. (ein Sangvogel)

s'Emberlucoquer, *v. réc.* Ein niedriges Wort, welches so viel heißt als, sich, ohne zu untersuchen, etwas in den Kopf setzen; sich so von einem Vorurtheile oder von einer Meynung einnehmen lassen, daß man nicht mehr im Stande ist, sie gründlich zu untersuchen.

Embesogné, ée, *part. et adj.* Dieses von dem ungebräuchlichen Zeitworte Embesogner abstammende Mittelwort und Beywort wird nur im gem. Leb. im Scherze gebraucht, und heißt: beschäftigt; mit Geschäften versehen; viel zu thun habend. Un homme embesogné; ein Mensch, der Geschäfte hat, der mit einer Arbeit beschäftigt ist.

Emblavé, ée, *part. et adj.* mit Korn besäet. S. Emblaver.

Emblaver, *v. a.* (une terre) heißt so viel als, Semer une terre en blé; ein Feld oder einen Acker mit Korn besäen oder bestellen.

Emblavure, *s. f.* der mit Korn besäete oder bestellte Acker; der Kornacker, das Kornfeld.

Emblée, *s. f.* Dieses Wort wird nicht anders als adverbialisch, mit dem Vorworte De gebraucht, und heißt eigentlich: im ersten Anfalle oder Anlaufe; geschwind und ohne viel Mühe. Prendre, emporter une ville d'emblée; eine Stadt durch Überfall, ehe sichs der Feind versieht, oder auch mit stürmender Hand erobern. Man sagt auch fig. Emporter une affaire d'emblée; eine Sache geschwind und ohne viel Mühe zu Stande bringen.

Emblématique, *adj. de t. g.* sinnbildlich; ein Sinnbild enthaltend; auf eine sinnbildliche Art vorgestellt oder ausgedrückt.

Emblème, *s. m.* das Sinnbild. L'ancre est l'emblème de l'espérance; der Anker ist das Sinnbild der Hoffnung.

Embler, *v. a.* heimlich entwenden oder mit Gewalt nehmen; rauben. Ein altes Wort, das nur noch in folgender biblischen Redensart vorkommt: L'avoir d'autrui tu n'embleras; du sollst nicht entwenden deines Nächsten Gut.

Emboire, *v. a.* tränken. Man sagt: Emboire un moule de plâtre; eine Gypsform tränken; sie mit Oehl und zerlassenem Wachse schmieren und einreiben, damit der Guß desto schöner ausfalle.

s'Emboire, *v. réc.* (Mol.) einschlagen; wird von Farben gesagt, die in den Grund dringen, und dadurch matt werden. Quand il y a trop d'huile dans les couleurs, elles sont plus sujettes à s'emboire; wenn zu viel Oehl unter den Farben ist, so schlagen sie stärker ein.

Emboisé, ée, *part. et adj.* beschwatzt. S. Emboiser.

Emboiser, *v. a.* beschwatzen; durch Schmeicheleien und Beredung zu etwas bewegen. (gem.)

Emboiseur, euse, *s.* der oder die einen mit glatten Worten zu etwas beschwatzt oder beredet. (gem.)

Emboité, ée, *part. et adj.* gefügt; in einander gefügt. S. Emboiter.

Emboitement, *s. m.* die Fügung; die Art, wie etwas zusammen oder in einander gefügt ist. L'emboitement d'un os; die Knochenfügung.

Emboiter, *v. a.* fügen; einen Theil eines Körpers genau in den andern hinein passen oder fügen. C'est une merveille de voir comme la nature emboite les os les uns dans les autres; es ist ein Wunder zu sehen, wie die Natur die Knochen in einander fügt. Ces ais sont bien emboités l'un dans l'autre; diese Breter sind gut gefügt. Emboiter des tuyaux; Röhren zusammen fügen; das Ende einer Röhre in eine andere stecken, und auf diese Art verschiedene einzelne Stücke zu einem Ganzen verbinden. S'emboiter; sich fügen; in eine Fuge, in einander passen. L'os de la cuisse s'emboite dans l'os ischion; das Schenkelbein fügt sich in den Hüftknochen.

Emboiture, *s. f.* die Fuge; derjenige Ort, wo zwei Körper sich in einander fügen; *it.* die Fügung oder Einfügung; die Handlung, da man einen Körper in die Fuge eines andern hinein steckt, da man zwei Körper mittelst einer Fuge, einer Ruth, ꝛc. mit einander verbindet. L'emboiture des os; die Knochenfuge, oder eigentlich die Pfanne; die halbkugelige Vertiefung in den Knochen, zu den Gelenken. Les emboitures d'une porte; (Schrein.) die Rahmstücke einer Thüre; die Breter, in welche die Füllung eingefügt wird. Il faut remettre une emboiture à cette porte; man muß neue Rahmstücke an diese Thür machen.

Embolisme, *s. m.* S. Intercalation.

Embolismique, *adj. de t. g.* S. Intercalaire.

Embonpoint, *s. m.* die Wohlbeleibtheit, die Völligkeit; der Zustand des Körpers, da er völlig oder fleischig ist. Avoir de l'embonpoint; wohl oder gut den Leibe seyn. Avoir trop d'embonpoint; zu völlig, zu fleischig, zu dick oder zu fett seyn. Prendre de l'embonpoint; völlig werden; zunehmen. Reprendre, recouvrer son embonpoint; wieder zunehmen; wieder Fleisch bekommen; wieder völlig am Leibe werden. Perdre son embonpoint; abnehmen; mager werden.

Embordure, ée, *part. et adj.* eingerahmt; mit einem Rahmen eingefaßt. S. Embordurer.

Embordurer, *v. a.* einrahmen; mit einem Rahmen versehen oder einfassen. Il a fait embordurer richement ce tableau; er hat dieses Gemälde mit einem sehr schönen Rahmen einfassen lassen.

Embosser, *v. a.* S. Amarrer.

Embossure, *s. f.* ein Knoten, der zwei Schiffstaue mit einander verbindet; *it.* das Zusammenbinden zweier starken Taue, mittelst eines dünneren.

Embouché, ée, *part. et adj.* angesetzt, ꝛc. (S. Emboucher) In der Wapenk. heißt Embouché, wenn das Mundstück eines Hornes oder einer Trompete von anderer Farbe, als das Horn oder die Trompete selbst, ist.

Embouchement, *s. m.* S. Embouchure.

Emboucher, *v. a.* ansetzen; an den Mund setzen; wird von Blase-Instrumenten gesagt, die man an den Mund setzt, wenn man sie blasen oder darauf blasen will. Emboucher une trompette, emboucher un cor; eine Trompete, ein Horn ansetzen. Man sagt: Emboucher un cheval; einem Pferde ein für sein Maul passendes Gebiß anlegen. Cet éperonnier s'entend à bien emboucher un cheval; dieser Sporer versteht sich darauf, einem Pferde ein Gebiß nach seinem Maule zu machen. Les bateaux sont embouchés dans les arches du pont; die Fahrzeuge sind unter den Brückenbogen, fahren so eben unter den Brückenbogen durch. Fig. sagt man im gem. Leb. Emboucher qn.; einem die Worte, die er sagen soll, in den Mund legen; einen unterrichten, wie und was er reden soll. Il l'a bien embouché; er hat ihn gut abgerichtet, was er sagen soll. Cet homme est mal embouché; dieser Mensch führt unanständige, grobe, beleidigende Worte im Munde. C'est une femme mal embouchée; sie ist ein grobes Weib; sie spricht wie ein Hockenweib. S. auch Trompette.

s'Emboucher, *v. réc.* sich ergießen; fallen: Wird von Flüssen gesagt, wenn sie in andere tiefer liegende Gewässer ausfließen, und sich mit denselben vereinigen. Cette rivière, après avoir passé le long des murailles de la ville, va s'emboucher dans la mer; dieser Fluß ergießt sich, nachdem er längs den Mauern der Stadt hingeflossen, in das Meer. A deux lieues d'ici la Marne s'embouche dans la Seine; zwei Stunden von hier fällt die Marne in die Seine.

Embouchoir, *s. m.* das Stiefelholz; *it.* der Ansatz, das Ansatzstück an einem Blase-Instrumente; ein Mundstück zu einem Horne oder zu einer Trompete, welches man abnehmen kann, und, wenn man blasen will, wieder darauf steckt. Mettre des bottes à l'embouchoir; Stiefel auf das Stiefelholz schlagen.

Embouchure, *s. f.* die Mündung, der Ausfluß, Einfluß; der Ort, wo ein Fluß sich in einen andern Fluß oder in das Meer ergießt; *it.* die Mündung; die Öffnung eines hohlen Raumes; *it.* das Mundstück; *it.* das Mundloch; *it.* (Mus.) der Ansatz; das Ansetzen des Mundes an Blase-Instrumente, und die Art und Weise, wie solches geschieht; *it.* das Mundstück an einem Pferdezaume; das Gebiß. L'embouchure de la Loire; die Mündung der Loire. A l'embouchure de la Marne dans la Seine; bey dem Ausflusse oder Einflusse der Marne in die Seine. L'embouchure du canon; die Mündung des Geschützes; die vordere Öffnung der Kanone, wo die Ladung hinein gebracht wird. L'embouchure d'un vase; die Mündung eines Gefäßes. L'embouchure d'un four, d'un fourneau; das Ofenloch; die Mündung, die Öffnung, durch welche ein Ofen geheizt wird. L'embouchure d'une trompette; das Mundstück einer Trompete. L'embouchure d'une flûte; das Mundstück einer Flöte; dasjenige Stück einer Flöte, welches an den Mund gesetzt wird; *it.* das Mundloch einer Flöte; dasjenige Loch an einer Querflöte, durch welches man den Wind hinein bläset. Ce joueur de flûte a l'embouchure excellente; dieser Flötenspieler hat einen vortrefflichen Ansatz. Une des grandes difficultés de la flûte traversière, c'est l'embouchure; eine von den größten Schwierigkeiten bey der Querflöte, ist der Ansatz. Il a diverses embouchures pour toutes sortes de chevaux; er hat allerhand Mundstücke für alle Gattungen von Pferden. Une embouchure à canon simple; ein einfaches Mundstück, das aus einem Stücke besteht. Une embouchure à canon montant; ein Mundstück mit aufsteigenden Ringen. Une embouchure à pas d'âne; ein Galgenmundstück; ein Gebiß mit einem Bogen. Une embouchure à olives; ein Mundstück mit olivenförmigen Walzen.

Emboué, ée, *part. et adj.* mit Koth besudelt.

Embouer, *v. a.* mit Koth besudeln. (gem.)

Embouquer, *v. a.* (Schifff.) in eine Bucht, in einen Canal oder in eine Meerenge hinein fahren.

Embourbé, ée, *part. et adj.* im Kothe oder Moraste steckend oder versunken. (S. Embourber) Un carrosse embourbé; eine Kutsche, die im Moraste stecken geblieben ist.

Embourber, *v. a.* in den Koth oder Morast hinein führen. Ce cocher nous a embourbés; dieser Kutscher hat uns in den Koth hinein geführt. S'embourber; in einen Morast gerathen oder darin stecken bleiben. Fig. Embourber qn. dans une mauvaise affaire; einen in eine schlimme Sache hinein führen; einen in einen schlimmen Handel verwickeln. Il s'est embourbé dans une méchante affaire; er hat sich in einen schlimmen Handel verwickelt oder eingelassen.

Embourrer, *v. a.* mit Füllhaaren ausstopfen. S. Rembourrer.

Emboursé, ée, *part. et adj.* in den Beutel gesteckt. S. Embourser.

Emboursement, *s. m.* das Einstecken in den Beutel. S. Embourser.

Embourser, *v. a.* in den Beutel stecken. J'ai dépensé l'argent que j'ai reçu, je n'en ai rien emboursé; ich habe das eingenommene Geld ausgegeben oder verthan, ich habe nichts davon in den Beutel gesteckt.

Emboussure, S. Embossure.

Embouté, ée, *adj.* (Wapenk.) was am Ende einen silbernen Reif oder andern Zierrath hat; vorzüglich ein Hammer, dessen Stiel am Ende von anderer Farbe ist.

Embouti, ie, *part. et adj.* getrieben; *it.* aufgetieft. (S. Emboutir) Fer embouti; aufgetieftes Eisenblech. Une broderie emboutie; eine erhabene Stickerei. Die getriebene Arbeit wird auch substantive Embouti genannt. De la vaisselle d'embouti; Tafelgeschirr von getriebener Arbeit.

Emboutir, *v. a.* treiben; Metalle mit dem Treibhammer (Marteau à emboutir) von innen hohl heraus treiben, und dadurch allerhand erhabene Figuren hervor bringen; getriebene Arbeit machen; *it.* ausbauchen; mit dem Hammer bauchig treiben; *it.* austiefen oder auftiefen. Le dé à emboutir; S. Dé.

Emboutissoir, *s. m.* das Nagel-Eisen der Nagelschmiede, womit die Köpfe auf die Nägel geschlagen werden.

Embranché, ée, *part. et adj.* mit Zweigen oder Ästen durchflochten, ꝛc. S. Embrancher.

Embranchement, *s. m.* das Durchflechten, die Durchflechtung mit Zweigen oder Ästen; *it.* (Baut.) die Verbindung der Balken und Sparren.

Embrancher, *v. a.* mit Zweigen oder Ästen durchflechten; *it.* (Baut.) verschränken; Balken und Sparren mit einander verbinden, auf einander fest machen. S'embrancher; sich wie Zweige durch einander schlingen; *it.* fig. sich verwickeln. Cette question s'embranche avec une foule d'autres; diese Frage verwickelt sich mit einer Menge anderer, steht mit einer Menge anderer in Verbindung.

Embraqué, ée, *part. et adj.* S. Embraquer.

Embraquer, *v. a.* (une corde) (Schiff.) ein Seil mit aller Gewalt an sich ziehen.

Embrasé, ée, *part. et adj.* in Brand gesteckt; entzündet, ꝛc. S. Embraser.

Embrasement, *s. m.* der Brand; die Feuersbrunst; *it.* fig. der Aufstand, der Aufruhr. S. Combustion.

Embraser, *v. a.* anzünden; in Brand stecken; in Feuer und Flammen setzen. Embraser une maison, une ville; ein Haus, eine Stadt in Brand stecken. Le tonnerre embrasa le château; der Blitz zündete das Schloß an. S'embraser; sich entzünden; in Brand gerathen; Feuer fangen. Fig. sagt man: L'amour de Dieu embrase les coeurs; die Liebe Gottes entzündet die Herzen. La guerre a embrasé toute l'Europe; der Krieg hat ganz Europa in Feuer und Flammen gesetzt, hat sich über ganz Europa verbreitet.

Embrassa'e, *s. f.* die Umarmung; das Umfangen oder Umfassen mit den Armen, zum Zeichen der Freundschaft, da man seinen Freund aus innigster Zuneigung an sein Herz drückt, und ihn fest in seine Arme schließt, zum Unterschiede von Embrassement, der gewöhnlichen Umarmung aus Höflichkeit. Ils se firent mille embrassades; sie umarmten sich tausendmal.

Embrassé, ée, *part. et adj.* umarmt, ꝛc.; (S. Embrasser) *it.* (Wapenk.) auf beiden Seiten mit der Farbe des Schildes umgeben.

Embrassement, *s. m.* die Umarmung, und zwar die gewöhnliche Umarmung aus Höflichkeit. Leur contestation finit par des embrassemens mutuels; ihr Streit endigte sich mit wechselseitigen Umarmungen.

Embrassement, nennt man auch, die Umarmungen zweier Liebenden, und versteht darunter die fleischliche Vermischung. Embrassemens légitimes, illégitimes; rechtmäßige oder erlaubte, unrechtmäßige oder verbothene Umarmungen.

Embrasser, *v. a.* umarmen; mit den Armen umfangen, umfassen. On a fait leur accommodement, et ils se sont embrassés; man hat sie mit einander verglichen oder ausgesöhnt, und sie haben sich umarmt. Se jeter au pied d'un prince, lui embrasser les genoux; sich zu den Füßen eines Fürsten werfen, seine Knie zu umfangen. Cet arbre est si gros que deux personnes ne sauroient l'embrasser; dieser Baum ist so dick, daß ihn zwei Personen nicht umfassen oder umklaftern können.

Fig. heißt Embrasser, so viel als, Environner, Ceindre; einen Raum umfassen, umgeben; einnehmen. La mer embrasse la terre; das Meer umgibt das Land. Cette rivière se sépare en deux, et embrasse une grande étendue de pays; dieser Fluß theilet sich in zwei Arme, und umfaßt eine große Strecke Landes. Il y a vingt bastions à cette place; cela embrasse bien du terrain; diese Festung hat zwanzig Bastionen; das nimmt Platz ein; dazu gehört Platz.

Embrasser, wird fig. auch in der Bedeutung von Contenir, Renfermer, enthalten, in sich halten, oder begreifen, umfassen, gebraucht. Cette question embrasse bien des matières; diese Frage enthält oder begreift viele Materien in sich. Ce projet embrasse bien des choses; dieses Project ist sehr weitläufig. C'est un esprit capable d'embrasser toutes sortes de sciences; er ist ein Kopf, der alle Arten von Wissenschaften umfassen kann, dem keine Wissenschaft zu schwer ist.

Zuweilen heißt Embrasser so viel als Entreprendre, unternehmen, übernehmen. Il embrasse toutes les affaires qu'on lui propose, il en embrasse trop; er übernimmt alle Geschäfte, die man ihm vorschlägt; er unternimmt oder übernimmt zu viel. Sprichw. S. Étreindre.

Man sagt: Embrasser un parti; eine Partei ergreifen; sich zu einer Partei schlagen. Embrasser la vie religieuse; das Klosterleben erwählen. Embrasser la défense de qn.; jemans des Vertheidigung über sich nehmen. J'embrasse sa querelle; ich nehme bey diesem Streite seine Partei. Embrasser la profession des armes; den Soldatenstand erwählen; Soldat werden.

Auf der Reitschule sagt man: Ce cavalier embrasse bien le cheval; dieser Reiter schließt gut, sitzt fest oder geschlossen zu Pferde. Un cheval qui embrasse bien la volte; ein Pferd, das bey der Volte gut vorschreitet und einen großen Weg einnimmt.

Embrasser le pavillon; (Schiff.) die Flagge zusammen fassen; sie von unten zusammen nehmen, und im Arme halten, daß der Wind nicht damit spielen kann, welches geschieht, wenn man bey Annäherung eines fremden Schiffes die Flagge nicht streichen und auch nicht fliegen lassen will.

Embrasure, *s. f.* die Schießscharte; eine Öffnung oder ein Einschnitt in dem oberen Theile einer Mauer, einer Brustwehre, eines Bollwerkes, ꝛc. um dadurch mit grobem Geschütze auf den Feind zu schießen; *it.* (Baut.) der Anschlag, die Ausbrechung; der inwendige Raum einer Mauer an beiden Seiten eines Fensters oder einer Thür; *it.* der schräge und einen stumpfen Winkel machende inwendige Ausschnitt der Thür- oder Fenster-Öffnung, damit desto mehr Tageslicht in das Zimmer falle, oder damit die Thür desto weiter geöffnet werden könne, sonst auch Ebrasement genannt; *it.* der Hals eines Destillir-Ofens; die Öffnung, wo der Hals der Retorte durchgeht.

Embrené, ée, *part. et adj.* mit Menschenkoth besudeln; dreckig oder unrein machen; in der Sprache des Pöbels, bekacken, bescheißen. Fig. S'embrener dans quelque affaire; sich in einen schmutzigen oder garstigen Handel einlassen. (pöbelh.)

Embréré, ée, *part. et adj.* in eine Kerbe eingepaßt. S. Embréver.

Embrévement, *s. m.* die Kerbenfügung; die Fügung, Zusammenfügung zweier Breter oder Hölzer vermittelst einer Art von Einschnitten oder Kerben.

Embréver, *v. a.* in eine Kerbe einpassen oder einfügen.

*Embrigadé, ée, *part. et adj.* in Brigaden abgetheilt. S. *Embrigader.

*Embrigadement, *s. m.* die Eintheilung oder Abtheilung der Truppen in Brigaden.

*Embrigader, *v. a.* (les troupes) die Truppen in Brigaden eintheilen oder abtheilen.

Embrocation, *s. f.* (Arzen.) das Tropfbad; eine Art des Bades, da man gewisse flüssige Arzeneimittel tropfenweise auf den kranken Theil herab fallen läßt.

Embroché, ée, *part. et adj.* angespießt. S. Embrocher.

Embrocher, *v. a.* anspießen; an einen Spieß stecken; oder auch, mittelst eines Spießes an einander befestigen. Bien embrocher la viande; das Fleisch gut anspießen; es so an den Spieß stecken, daß es fest sitzt. Man sagt im gem. Leb. Embrocher quelqu'un; jemanden mit einem Spieße oder Degen durchstechen, durchstoßen.

Embrouillé, ée, *part. et adj.* verwirrt oder verworren. (S. Embrouiller) Une affaire embrouillée; ein verwirrter oder verworrener Handel. Un esprit embrouillé; ein verwirrter oder verworrener Kopf; ein Mensch, der keine richtige Folge der Begriffe hat, sondern der in seinem Kopfe alles unter einander mischt.

Embrouillement, *s. m.* die Verwirrung, die Unordnung.

Embrouiller, *v. a.* verwirren; in Unordnung bringen. Embrouiller une affaire, un procès; eine Sache, einen Prozeß verwirren. S'embrouiller; sich verwirren; in seiner Rede irre werden; den Zusammenhang seiner Gedanken, den Faden seiner Rede verlieren. Man sagt auch: Je ne veux pas m'embrouiller dans cette affaire; ich will mich nicht in diese Sache verwickeln oder einlassen.

Embruiné, ée, *adj.* durch einen kalten Staubregen beschädigt. S. Bruine.

Embrumé, ée, *adj.* nebelig. Temps embrumé; nebeliges Wetter.

Embrunché, ée, *part. et adj.* verbunden, ꝛc. S. Embruncher.

Embruncher, *v. a.* (Zimmerm.) Embruncher des chevrons, des solives; Sparren oder Balken mit einander verbinden, auf einander fest machen, in einander fügen.

Embruni, ie, *part. et adj.* (Mal.) dunkler gemacht. S. Embrunir, *v. a.*

Embrunir, *v. a.* (Mal.) mit einer dunkeln Farbe überziehen; braun und dunkel machen. S. Rembrunir.

Embrunir, *v. n.* (Mal.) nachdunkeln; nach und nach dunkler werden. Il y a des couleurs qui embrunissent; es gibt Farben, welche nachdunkeln, welche nach und nach dunkler werden.

Embryologie, *s. f.* (Arzen.) die Lehre von der Frucht in Mutterleibe, oder auch eine Abhandlung über diesen Gegenstand.

Embryon, *s. m.* die Frucht in Mutterleibe; die Leibesfrucht vor ihrer völligen Entwickelung; *it.* (Botan.) der Pflanzenkeim, der Fruchtkeim, die noch in den Kernen der Samen, und in den Knospen der Bäume unentwickelt liegende Pflanze der Frucht.

Embryotomie, *s. f.* die Zerstückelung oder Zerschneidung einer unzeitigen Frucht in Mutterleibe; *it.* die Zerschneidung des Nabelstranges, und die Absonderung der Frucht von dem Mutterkuchen.

Embryulkie, oder Embryoulkie, *s. f.* die Geburtshülfe, besonders bey Herausziehung der todten Leibesfrucht, sie geschehe nun mit Händen oder mit künstlichen Werkzeugen.

Embu, ue, *part. et adj.* getränkt; (S. Emboire, *v. a.*) *it.* (Mal.) eingeschlagen. (S. s'Emboire) Un moule embu; eine getränkte Form. Ce tableau est embu; dieses Gemälde ist eingeschlagen.

Embûche, *s. f.* die hinterlistige Nachstellung; die Schlinge, die Falle, die man einem legt oder stellt, ihm zu schaden; *it.* (Jag.) das Lager eines Wildes im Gebüsche. Il s'est sauvé des embûches qu'on lui avoit dressées; er ist den Schlingen entgangen, die man ihm gelegt hatte.

Embûché, ée, *part. et adj.* (Jag.) in das Gebüsch hinein getrieben. S. Embûcher.

Embûcher, *v. a.* (Jag.) Embûcher la bête; das Wild in das Gebüsch hinein treiben. La bête s'est embûchée; das Wild ist zu Holze gegangen, hat sich im Gebüsche verborgen.

Embuscade, *s. f.* der Hinterhalt; derjenige Ort, hinter welchem man sich versteckt hält, und auf etwas lauert. Dresser, faire une embuscade, einen Hinterhalt machen; Truppen in den Hinterhalt stellen. Se mettre en embuscade; sich in den Hinterhalt legen.

Embusqué, ée, *part. et adj.* im Hinterhalte liegend. S. s'Embusquer.

s'Embusquer, *v. rec.* sich in einen Hinterhalt legen, um auf den Feind zu lauern.

Émendé, ée, *part. et adj.* berichtigt, ꝛc. S. Émender.

Émender, *v. a.* (Rechtsgel.) etwas, das in einer Klageschrift nicht richtig angegeben worden ist, oder auch ein von dem Untergerichte gefälltes Urtheil berichtigen, abändern, verbessern.

Émeraude, *s. f.* der Schmaragd, Smaragd; ein grüner Edelstein. Un bracelet d'émeraudes; ein Armband von Schmaragden; ein schmaragdenes Armband.

Émeraudine, *adj.* schmaragdartig; dem Schmaragde ähnlich.

Émergent, *adj. m.* ausfahrend; von einem gewissen Punkte ausgehend. Rayons émergens; (Naturl.) ausfahrende Lichtstrahlen; Lichtstrahlen, die durch einen dazwischen kommenden Körper gehen, und, nachdem sie sich in dem Mittelpunkte desselben gesammelt haben, von da heraus fahren. L'an émergent; (Zeitr.) dasjenige Jahr, von welchem man in einer Zeitrechnung zu zählen anfängt. L'an émergent des Romains étoit la fondation de Rome; die Römer zählten ihre Jahre von Erbauung der Stadt Rom an. Un dommage émergent; (Rechtsgel.) ein von etwas herrührender oder entstehender Schaden.

Émeri, *s. m.* der Schmergel oder Schmirgel;

ein Eisenerz, welches, zu Pulver gestoßen, zum Poliren des Stahles, des Glases und einiger Edelsteine gebraucht, und alsdann Poudre d'émeri, Schmergelpulver, oder auch schlechthin, Schmergel genannt wird. S. auch Potée.

Émerillon, *s. m.* der Schmerl, der Lerchenfalk; eine Art kleiner Falken; *it.* (Seil.) der Nachhänger; ein Werkzeug mit einem eisernen Haken, Bindfaden oder Seile damit zu drehen.

Émerillonné, ée, *adj.* Ein gemeines und wenig gebräuchliches Wort, welches so viel heißt als, Gai, vif, éveillé comme un émerillon; munter, lustig, aufgeweckt wie ein Schmerl. Elle a l'œil émerillonné; sie hat ein munteres, lebhaftes Auge.

Émérite, *adj. m.* einer der Alters und Schwachheits halber seine Dienste nicht mehr versehen kann, dessen ungeachtet aber den Titel behält und einen Gehalt genießt; ausgedient.

Émersion, *s. f.* (Astron.) der Austritt; der Augenblick, in welchem bey Verfinsterungen oder Bedeckungen der verdunkelte oder bedeckte Himmelskörper aus dem Schatten oder hinter dem bedeckenden Körper wieder hervor tritt. S. auch Scrupule.

Émerveillé, ée, *part. et adj.* in Verwunderung gesetzt. S. Émerveiller.

Émerveiller, *v. a.* in Verwunderung, in Erstaunen setzen. Tout le monde en a été émerveillé; die ganze Welt ist darüber in Erstaunen oder in Verwunderung gesetzt worden. Qui n'en seroit émerveillé? wer sollte darüber nicht in Verwunderung gerathen? wer sollte sich nicht darüber wundern? Il n'y a pas de quoi s'émerveiller; darüber darf man sich nicht wundern.

Émétiçité, *s. f.* (Arzen.) diejenige Eigenschaft eines Arzeneimittels, vermöge welcher es zum Brechen reizet, oder ein Erbrechen erregt.

Émétique, *s. m. et adj. de t. g.* das Brechmittel; eine Arzenei, welche ein Brechen erregt. On lui a donné de l'émétique; man hat ihm ein Brechmittel gegeben. Vin émétique; tartre émétique; Brechwein; Brechweinstein.

Éméto-cathartique, *s. m. et adj. de t. g.* (Arzen.) eine Arzenei, welche ein Brechen erregt, und zugleich unten abführt.

* Émettre, *v. a.* ausgeben, ausstreuen; unter die Leute bringen. Émettre des assignats; Assignate, Papiergeld ausgeben, in Umlauf bringen. Émettre des décrets; Befehle ergehen lassen. Man sagt auch: Émettre un appel; eine Appellation einwenden. (S. Interjeter) Émettre un vœu; ein Gelübde ablegen. (S. Émission) Émettre son opinion dans une affaire; seine Meynung über eine Sache äussern, zu erkennen geben.

Émeute, *s. f.* der Aufstand, der Auflauf; ein aufrührerischer Zusammenlauf des Volks.

Émentir, *v. n.* (Jäger.) misten; seinen Koth von sich geben lassen.

Émié, *part. et adj.* gekrümelt, zerkrümelt, ꝛc. S. Émier.

Émier, *v. a.* krümeln, zerkrümeln; mit den Fingern in Krumen oder Krümel verwandeln, zerröckeln. Émier du pain; Brod krümeln. Cela s'émie; das krümelt sich, zerfällt in Krumen oder Krümel.

Émietter, *v. a.* Heißt eben so viel als, Émier, und wird besonders vom Brode gesagt.

Émigrant, ante, *s. et adj.* der Auswanderer; einer der aus einem Lande, besonders aus seinem Vaterlande wandert, um sich einen andern Wohnort zu suchen. Une émigrante; eine Person weiblichen Geschlechtes, welche auswandert. Une troupe émigrante; ein Haufen auswandernder Personen. S. auch *Émigré, ée.

Émigration, *s. f.* die Auswanderung. S. *Émigrer.

Émigré, ée, *part. et adj.* ausgewandert. (S. *Émigrer) Man sagt auch substantive: Un émigré, une émigrée, les émigrés; ein Ausgewanderter, eine Ausgewanderte, die Ausgewanderten; Personen, die bereits ausgewandert sind; zum Unterschiede von Émigrans, Auswanderern, die wirklich erst auf dem Wege sind, auszuwandern.

Émigrer, *v. n.* (wird mit avoir conjugirt) auswandern; aus einem Lande, besonders aus seinem Vaterlande wandern oder ziehen. Une foule de cultivateurs a émigré d'Europe en Amérique; eine Menge Ackerleute ist aus Europa nach Amerika ausgewandert.

Émincé, ée, *part. et adj.* in dünne Schnittchen geschnitten. (S. Émincer) Du mouton émincé; in dünne Stückchen zerschnittenes Hammelfleisch. Man sagt auch substantive: Une émincée de poularde; ein Schnittchen von einem jungen Huhne, oder auch, ein in dünne Stückchen zerschnittenes junges Huhn.

Émincer, *v. a.* (de la viande) Fleisch in dünne und flache Stückchen oder Schnittchen schneiden.

Éminemment, *adv.* (sprich *Eminament*) in einem hohen Grade; im höchsten, im äussersten Grade. Il possède éminemment cette vertu; er besitzt diese Tugend in einem sehr hohen Grade. Man sagt in der Philosophie: L'effet est contenu éminemment dans la cause; die Wirkung hat ihren Grund in der Ursache.

Éminence, *s. f.* die Anhöhe; *it.* (Anat.) die Erhöhung; eine hervor ragende oder erhabene Stelle auf der Oberfläche eines Knochens, eines Gliedes, ꝛc. Les ennemis se sont saisis de toutes les éminences; die Feinde haben sich aller Anhöhen bemächtiget. L'éminence de l'os; S. Apophyse. L'éminence de Vénus; S. Montagne. L'éminence dentiforme; S. Dentiforme.

Éminence; Eminenz; Ein Ehrentitel der Cardinäle und des Großmeisters von Malta. Son Éminence lui dit; Seine Eminenz sagte ihm. On lui donne de l'Éminence; man gibt ihm den Titel Eminenz.

Éminent, ente, *adj.* erhaben, hoch; über die Erdfläche hervor ragend; *it.* fig. vortrefflich, hervor stechend; vorzüglich; was alles andere übertrifft. Un lieu éminent; ein erhabener Ort. Un homme éminent en doctrine, en piété; ein hochgelehrter, ein sehr frommer Mann; ein Mann, der sich durch Gelehrsamkeit, durch Frömmigkeit ganz besonders auszeichnet. Un homme d'un savoir éminent; ein Mann von vielen Wissenschaften; ein viel-

Digitized by Google

wissender Mann. Dans un degré éminent; in einem vorzüglichen, in einem sehr hohen Grade.

Zuweilen wird Éminent anstatt Imminent gebraucht. Un peril, un danger éminent; eine bevorstehende, augenscheinliche, über dem Haupte schwebende, drohende Gefahr.

Éminentissime, *adj.* Hochwürdigster; Ein Ehrentitel der Cardinäle und des Großmeisters von Malta.

Émir, *s. m.* der Emir: Ein Titel, welchen diejenigen Häupter der arabischen Stämme führen, die von der Familie Mahomeds abstammen.

Émis, ise, *part. et adj.* ausgegeben, erlassen, rc. S. *Émettre.

Émissaire, *s. m.* eine Person, die mit heimlichen Aufträgen an einen Ort hingeschickt wird; *it.* der Kundschafter. Il a fait semer ce bruit par ses émissaires; er hat dieses Gerücht durch seine Leute, die er heimlich abgeschickt, (durch seine Emissarien) ausstreuen lassen. On a découvert ses émissaires; man hat seine Kundschafter entdeckt.

Im alten Testamente heißt, Bouc Émissaire, der Sündenbock, Sühnbock; ein Bock, der am Versöhnungstage mit den Sünden des jüdischen Volkes belastet, in die Wüste getrieben wurde.

Émission, *s. f.* (Naturl.) das Ausstoßen, das Wegstoßen von sich; *it.* der Ausfluß; das Ausfließen kleiner Theile aus einem Körper. L'émission des rayons du soleil; der Ausfluß der Sonnenstrahlen. L'odeur est l'impression que fait sur nous l'émission des corpuscules émanés des corps odorans; der Geruch ist der Eindruck, welchen der Ausfluß kleiner Körperchen, die aus riechenden Körpern ausdünsten, auf uns macht. Man nennt, L'émission des vœux; die feierliche Ablegung der Klostergelübde.

* Mettre en émission; ausgeben, und unter die Leute oder in Umlauf bringen; z. B. Papiergeld u. dergl.

Emmagasiné, ée, *part. et adj.* in das Magazin gebracht. S. Emmagasiner.

Emmagasiner, *v. a.* in das Magazin oder Waarenlager, in die Niederlage legen oder bringen.

Emmaigri, ie, *part. et adj.* mager geworden; abgezehrt. S. Emmaigrir.

Emmaigrir, *v. a.* mager machen; abzehren; nach und nach entkräften. S. Amaigrir.

Emmaigrir, s'Emmaigrir, *v. n. et réc.* mager werden; abzehren; abgezehrt werden. Il emmaigrit tous les jours; er wird täglich magerer; er zehrt zusehends ab. Je trouve que son visage s'emmaigrit; ich finde, daß sein Gesicht, daß er im Gesichte mager wird.

Emmaillotte, ée, *part. et adj.* eingewindelt, gewickelt. S. Emmaillotter.

Emmaillotter, *v. a.* einwindeln, wickeln; in die Windeln wickeln. Les sauvages n'emmaillottent point leurs enfans; die Wilden windeln ihre Kinder nicht ein, wickeln ihre Kinder nicht.

Emmanché, ée, *part. et adj.* gestielt; mit einem Stiele oder Hefte versehen; (S. Emmancher) *it.* (Wapenk.) was einen Stiel oder ein Heft von anderer Farbe hat. D'azur à trois faux d'argent emmanchées d'or; drei silberne Sicheln mit goldenen Stielen in blauem Felde.

Emmanchement, *s. m.* (Zeichenk.) die Gliederung; die Verbindung der Glieder, der Gelenke mit dem Rumpfe einer Figur.

Emmancher, *v. a.* stielen; mit einem Stiele oder Hefte versehen. Emmancher une cognée; eine Axt stielen; einen Stiel an eine Axt machen. Emmancher un couteau d'ivoire; einen elfenbeinernen Stiel, ein elfenbeinernes Heft an ein Messer machen. Sprichw. und fig. sagt man: Cela ne s'emmanche pas ainsi, ne s'emmanche pas comme vous pensez; auf diese Art geht es nicht; das läßt sich nicht so leicht bewerkstelligen, als Sie wohl glauben.

Emmancheur, *s. m.* derjenige, welcher einen Stiel, ein Heft an etwas macht; der Heftmacher. Un emmancheur de couteau; einer der Hefte an Messer macht.

Emmannequiné, ée, *part. et adj.* in einen Korb oder Kasten gesetzt. S. Emmannequiner.

Emmannequiner, *v. a.* (Gartn.) kleine Bäume in Körbe oder Kästchen einschlagen oder setzen, bis sie die gehörige Stärke haben, um weiter versetzt werden zu können.

Emmantelée, *adj. f.* Dieses Wort kommt nur in folgendem Ausdrucke vor: La corneille emmantelée; die Nebelkräbe: eine Art Krähen mit aschgrauen Flügeln und schwarzem Bauche.

Emmariné, ée, *part. et adj.* bemannt. (S. Emmariner) Man nennt, Gens emmarinés; Leute, die auf der See gewohnt sind, die nicht mehr seekrank werden.

Emmariner, *v. a.* (un vaisseau) ein Schiff bemannen, mit der gehörigen Mannschaft versehen.

* Emmédaillé, ée, *adj.* eine Denkmünze oder Ehrenmünze tragend. Il faut que les députés soient emmédaillés; die Deputirten müssen Ehrenmünzen tragen.

Emménagé, ée, *part. et adj.* eingerichtet. S. s'Emménager.

Emménagement, *s. m.* die Einrichtung eines Hauses, welches man beziehen will, in Rücksicht des nöthigen Hausgeräthes. Il m'en a tant coûté pour mon emménagement; meine Einrichtung hat mir so viel gekostet.

s'Emménager, *v. réc.* sich einrichten; sich das nöthige Hausgeräth anschaffen, und solches in dem Hause, welches man beziehen will, in gehörige Ordnung stellen; oder auch, das aus seiner bisherigen Wohnung in ein neues Quartier gebrachte Hausgeräth einräumen; es gehörig vertheilen und in Ordnung stellen. Il se passe plusieurs jours avant que l'on soit emménagé; es vergehen mehrere Tage, bis man völlig eingerichtet ist, bis man alles eingeraumt hat. Il s'emménage peu à peu; er richtet sich nach und nach ein; er schafft sich nach und nach das nöthige Hausgeräth an. Il n'est pas encore emménagé; er ist noch nicht eingerichtet.

Emménagogues, *s. m. pl.* (Arzen.) Blutreibende, die monatliche Reinigung befördernde Mittel.

Emmené, ée, *part. et adj.* weggeführt, rc.

S. Emmener.

Emmener, v. a. wegführen, fortführen, mitnehmen, mit sich nehmen. Emmenez cet homme, je vous prie; führen Sie diesen Menschen weg, nehmen Sie diesen Menschen mit sich weg, ich bitte Sie. Il l'a emmené dans son carrosse; er hat ihn in seiner Kutsche mitgenommen. Voilà les sergens qui emmènent vos bestiaux; da sind die Gerichtsdiener, die euer Vieh fortführen oder wegführen.

Emmenotté, ée, *part. et adj.* an Händen gefesselt. S. Emmenotter.

Emmenotter, v. a. Handfesseln, Handschellen anlegen. On emmenotte les criminels; man legt den Verbrechern Handfesseln an.

Emmiellé, ée, *part. et adj.* mit Honig bestrichen oder süß gemacht. (S. Emmieller) Fig. nennt man Des paroles emmiellées; honigsüße, zuckersüße Worte; schmeichelhafte Reden, womit man jemanden einzunehmen sucht.

Emmieller, v. a. mit Honig bestreichen; it. mit Honig süß machen. Emmieller le bord d'un vase; den Rand eines Gefäßes mit Honig bestreichen. Emmieller du vin d'Espagne; spanischen Wein mit Honig süß machen oder anmachen.

Emmiellure, s. f. das Honigpflaster; ein Umschlag von Honig, der auf eine Geschwulst oder einen andern Schaden eines Pferdes gelegt wird.

Emmitouflé, ée, *part. et adj.* eingehüllt, eingemummt. (S. Emmitoufler) Sprichw. Jamais chat emmitouflé ne prit souris; eine eingehüllte oder eingesperrte Katze fängt keine Mäuse; wenn man nicht freie Hände hat, so kann man in keiner Sache fortkommen.

Emmitoufler, v. a. einhüllen; in etwas verhüllen oder einwickeln. S'emmitoufler; sich einhüllen, einmummen. (gem.)

Emmitrer, v. a. (un évêque) einem Bischofe den Bischofshut aufsetzen. (alt)

Emmortaisé, ée, *part. et adj.* gefügt. S. Emmortaiser.

Emmortaiser, v. a. (Zimmerm. und Schrein.) fügen, einpassen, verzapfen; das Ende eines Stückes Holz in eine Fuge oder in ein Zapfenloch einpassen. Cela est bien emmortaisé; das ist gut eingepaßt, zusammen gefügt oder verzapft.

Emmotté, ée, *adj.* Un arbre emmotté; ein Baum, an welchem man die Erde um die Wurzel herum läßt, wenn man ihn von einem Orte zum andern bringen und versetzen will.

Emmuselé, ée, *part. et adj.* mit einem Maulkorbe versehen. S. Emmuseler.

Emmuseler, v. a. einen Maulkorb anlegen. Emmuseler un cheval; einem Pferde einen Maulkorb anlegen.

Émoi, s. m. Ein altes Wort, welches so viel heißt als, Émotion, Souci, Inquiétude, Être en émoi; in Sorgen stehen; unruhig seyn; befürchten.

Émollient, ente, *adj. et s. m.* (Ärzen.) erweichend. Un emplâtre émollient; ein erweichendes Pflaster. Un émollient; ein erweichendes Mittel.

Émollitif, ive, *adj.* erweichend. S. Émollient.

Émolument, s. m. der Nutzen, der Vortheil; it. die zufälligen Amtsgebühren; die mit einem Amte verbundenen zufälligen Einkünfte; die Accidenzien. Tirer un grand émolument, de grands émolumens de qch.; einen großen Nutzen, große Vortheile aus einer Sache ziehen. Il s'est réservé les gages de cette charge, et il en laisse les émolumens à ceux qui travaillent sous lui; er hat sich die Besoldung von diesem Amte vorbehalten, und hat die Accidenzien denen überlassen, die unter seiner Aufsicht arbeiten.

Émolumenter, v. n. bey einer Sache seinen Schnitt machen; einen unerlaubten Gewinn machen; schneiden. Cet homme cherche à émolumenter; dieser Mann sucht zu schneiden, sucht seinen Schnitt zu machen.

Émonctoire, s. m. (Ärzen.) Man nennt Émonctoires, gewisse Drüsen im Körper, durch welche die überflüssigen Feuchtigkeiten abgesondert und ausgeführt werden; die Ausführungswege, Abführungswege, Reinigungswege. Émonctoires naturels; natürliche Ausführungswege; die Nase, die Schweißlöcher, die Öffnung des Hintern oder der Ausgang des Mastdarms, rc. Émonctoires artificiels; künstliche Ausführungswege, z. B. ein Fontanell, rc.

Émondé, ée, *part. et adj.* geputzt, rc. S. Émonder.

Émonder, v. a. (un arbre) einen Baum säubern, putzen, schneideln oder schneiteln; die verdorrten oder überflüssigen Äste davon abschneiden, absägen oder abhauen.

Émondes, s. f. pl. das Reisholz; die Äste und Reiser von geputzten oder beschnittenen Bäumen. On fait des fagots avec les émondes; von dem Reisholze der geputzten Bäume macht man Wellen oder Reisbündel.

Émotion, s. f. Dieses Wort bezeichnet jede ungewöhnlich starke Bewegung, sowohl im Körper, als im Gemüthe, die durch die Anwandlung einer Krankheit, durch eine Erhitzung, durch Furcht, Zorn, Mitleiden, rc. erregt wird. J'ai peur d'avoir la fièvre; j'ai senti quelque émotion; ich fürchte, ich bekomme das Fieber; es steckt ein Fieber in mir; ich habe so etwas, eine Wallung, einen Schauer, eine Hitze gespürt. Il a trop marché, cela lui a donné, lui a causé de l'émotion; er ist zu stark gegangen, das hat ihm Wallung verursacht, dadurch hat er sich so erhitzt. Cette expression le fâcha; on vit de l'émotion sur son visage; dieser Ausdruck ärgerte ihn; man sah eine Bewegung in seinem Gesichte; man sah, daß sich sein Gesicht veränderte, daß er empfindlich wurde. Il attendit le coup sans émotion; er erwartete den Streich ganz ruhig, ohne einige Bewegung zu machen, ohne Furcht zu verrathen. Il a de l'émotion dans le pouls; sein Puls geht schneller, die Bewegung seiner Pulsader ist stärker als gewöhnlich. Il y a de l'émotion dans le peuple; das Volk ist in Gährung, ist in einer unruhigen Bewegung.

Émotter, v. a. (un champ) die Erdschollen auf einem Acker zerschlagen. Émotter un arbre; die an der Wurzel eines ausgehobenen Baumes hängenden Erdschollen abmachen.

Émouché, ée, *part. et adj.* von den Fliegen befreiet. S. Émoucher.

Émoucher, *v. a.* die Fliegen abwehren oder wegjagen. Émoucher un cheval; einem Pferde die Fliegen abwehren. Les chevaux s'émouchent avec leur queue; die Pferde wehren die Fliegen mit ihrem Schweife ab, verjagen die Fliegen mit ihrem Schweife.

Émouchet, *s. m.* das Männchen vom Sperber, sonst auch Tiercelet genannt.

Émouchette, *s. f.* das Mückengarn, das Fliegennetz, das man den Pferden auflegt, die Fliegen von ihnen abzuhalten.

Émouchoir, *s. m.* der Fliegenwedel, Mückenwedel.

Émoudre, *v. a.* (wird wie *Moudre* conjugirt) schleifen. Émoudre, faire émoudre des couteaux, des ciseaux; Messer, Scheren schleifen, schleifen lassen.

Émouleur, *s. m.* der Schleifer; einer der Scheren, Messer, rc. schleift; der Scherenschleifer.

Émoulu, ue, *part. et adj.* geschliffen. (S. Émoudre) Fig. sagt man: Il en est frais émoulu; er ist darauf abgerichtet; er hat die Sache recht inne; er ist noch ganz damit bekannt. Im Scherze nennt man: Frais émoulu du collège, einen, der erst kürzlich das Collegium, die hohe Schule, rc. verlassen hat. S. auch Fer.

Émoussé, ée, *part. et adj.* stumpf gemacht; it. abgemoost. (S. Émousser) Un arbre émoussé; ein vom Mose gereinigter Baum.

Émousser, *v. a.* stumpf machen; abstumpfen. S'émousser; stumpf werden. Émousser un rasoir; ein Schermesser stumpf machen. Les lancettes s'émoussent facilement; die Lanzetten werden leicht stumpf. Fig. Les afflictions émoussent l'esprit; Sorge und Kummer machen den Geist oder die Geisteskräfte stumpf, schwächen den Geist. L'oisiveté émousse le courage; der Müssiggang schwächet den Muth. Émousser les arbres; die Bäume abmosen, vom Mose reinigen.

Émouvoir, *v. a.* (wird wie *Mouvoir* conjugirt) erregen; sich aufwärts bewegen machen; aufwärts bewegen; it. bewegen; in Bewegung setzen; rege machen. Le vent émeut la poussière; der Wind erregt den Staub. Les vents émeuvent la mer; die Winde bewegen das Meer, setzen das Meer in Bewegung. La mer commençoit à s'émouvoir; das Meer fing an sich zu bewegen, in Bewegung zu gerathen. Il s'émut une grande tempête; es erhob sich ein gewaltiger Sturm. Cela émeut la bile; das erreget die Galle, macht, daß die Galle austritt. Cette médecine n'a fait que l'émouvoir, elle ne l'a pas purgé; diese Arzenei hat die in seinem Körper befindlichen Unreinigkeiten nur in Bewegung gesetzt, sie hat ihn aber nicht abgeführt. Man sagt auch: Il est facile à émouvoir; er ist leicht abzuführen; die Abführungen thun bey ihm gleich Wirkung.

Man sagt: Cet orateur sait l'art d'émouvoir les passions; dieser Redner versteht die Kunst, die Leidenschaften zu erregen, rege zu machen. Émouvoir à compassion; zum Mitleiden bewegen. Émouvoir la compassion; das Mitleiden rege machen. Il a été ému de compassion à la vue de ce malheureux; bey dem Anblicke dieses Unglücklichen ward er von Mitleiden gerührt. Il a été ému par ses larmes; er ist durch ihre Thränen gerührt worden; ihre Thränen haben ihn gerührt. Émouvoir à sédition; zum Aufruhr bewegen. C'est un homme qui ne se trouble de rien, que rien n'émeut; er ist ein Mann, den nichts beunruhiget, den nichts bewegt, den nichts aus seiner Ruhe oder Fassung bringt. Émouvoir la colère; Zorn erregen. Jamais je ne l'ai vu si ému; noch nie habe ich ihn so aufgebracht, so entrüstet gesehen. Sa bile est aisée à émouvoir; die Galle läuft ihm leicht über; er wird leicht zornig. Il ne sauroit voir cet homme sans s'émouvoir; er kann diesen Menschen nicht sehen, ohne in Zorn zu gerathen. Émouvoir une sédition, une querelle; einen Aufruhr, einen Streit erregen. Les esprits commençoient à s'émouvoir; die Gemüther fingen an sich zu erhitzen; man wurde auf beiden Seiten hitzig. Le peuple commence à s'émouvoir; das Volk fängt an unruhig, aufrührisch zu werden. Parlez sans vous émouvoir; redet ohne euch zu ereifern.

Empaillé, ée, *part. et adj.* mit Stroh gefüllt, ausgestopft, rc. S. Empailler.

Empailler, *v. a.* mit Stroh versehen, füllen, ausstopfen, beflechten; in Stroh einwickeln oder einpacken; mit Stroh umwickeln. Empailler des chaises; Stühle mit Stroh ausstopfen oder beflechten. Il faut bien empailler ces boites; man muß diese Schachteln wohl mit Stroh verwahren, in Stroh einpacken. Empailler un jeune arbre; einen jungen Baum mit Stroh umwickeln, in Stroh einbinden. On empaille la peau de quelques animaux, dont on veut conserver la figure par curiosité; man stopft die Haut einiger Thiere, deren Figur man der Seltenheit wegen aufbewahren will, mit Stroh aus.

Empailleur, euse, *s.* der oder die etwas mit Stroh ausstopft, in Stroh einpackt, rc.

Empalé, ée, *part. et adj.* gespießt. S. Empaler.

Empalement, *s. m.* das Spießen eines Missethäters. S. Empaler.

Empaler, *v. a.* spießen; einem Verbrecher einen zugespitzten Pfahl durch den Hintern bis an die Schultern hinauf treiben.

Empan, *s. m.* die Spanne; ein Längenmaß, so weit man mit ausgespannten Fingern reichen kann; die Länge von der Spitze des Daumens bis zur Spitze des kleinen Fingers einer ausgespannten Hand. Long d'un empan, de deux empans; eine Spanne, zwei Spannen lang.

Empanaché, ée, *part. et adj.* mit einem Federbusche geziert. S. Empanacher.

Empanacher, *v. a.* mit einem Federbusche versehen. Empanacher un casque; einen Federbusch auf einen Helm setzen.

Empanner, *v. a.* (un vaisseau) ein Schiff so gegen den Wind drehen, daß es nicht vorwärts kann; beylegen, beydrehen. S. Panne; Mettre en panne.

Empanon, *s. m.* (Zimmerm.) der Halbsparren; ein angeschäfteter Sparren, der nicht bis an die oberste Schärfe des Daches geht, sondern

an einen Grabsparren angenagelt ist; *it.* das Strebeband; eine schräg gestellte Stütze. Les empanons; (Soul.) die Deichsel-Arme und die Sattelhölzer; *it.* bey den Bogenschützen, das Pfeilgefieder. S. Empennes.

Empaqueté, *ée, part. et adj.* eingepackt, ꝛc. S. Empaqueter.

Empaqueter, *v. a.* einpacken; in einen Pack bringen oder zusammen machen. Empaqueter des livres, des habits; Bücher, Kleider einpacken. S'empaqueter; sich einhüllen. Il s'empaqueta dans son manteau; er hüllte sich in seinen Mantel ein.

s'Emparer, *v. réc.* (de qch.) sich einer Sache bemächtigen; etwas in seine Macht oder Gewalt bringen; etwas mit Gewalt in Besitz nehmen. Les ennemis se sont emparés de cette place; die Feinde haben sich dieses Ortes, dieser Festung bemächtiget. Fig. sagt man: Quand l'amour s'est une fois emparé d'un cœur; wenn sich die Liebe einmal eines Herzens bemächtiget hat; wenn die Liebe einmal ein Herz bemeistert hat. S'emparer de l'esprit de qn.; jemanden einnehmen.

Empasme, *s. m.* (Apoth.) ein zusammenziehendes, wohlriechendes Pulver, welches den üblen Athem und den Schweißgeruch vertreibt.

Empastelé, *ée, part. et adj.* mit Waid gefärbt. (S. Empasteler) Drap empastelé; mit Waid gefärbtes Tuch.

Empasteler, *v. a.* mit Waid färben; den blauen Grund geben.

Empaté, *ée, part. et adj.* eingezapft. S. Empater.

Empâté, *ée, part. et adj.* mit Teig beschmiert, gestopft, ꝛc. S. Empâter.

Empatement, *s. m.* die Anlage, die Grundlage einer Mauer; die Grundmauer; derjenige dickere und etwas hervor ragende Theil einer Mauer, unmittelbar über dem Fundamente; *it.* (Befestungsb.) der Fuß, die abschüssige Grundlage eines Walles. L'empatement d'une grue; der Grundbalken eines Krahnes. S. Racinal.

Empâtement, *s. m.* die teigige oder klebrige Beschaffenheit einer Sache; das Klebrigseyn; *it.* die Verschleimung; der Zustand, da etwas mit einem zähen Schleime angefüllt oder überzogen ist; (S. Pâteux) *it.* das Stopfen oder Nudeln des Federviehes; das Fettmachen des Federviehes mit Stopfnudeln; (S. Pâtée und Pâton) *it.* (Mal.) die Impastirung; das dicke Auftragen der Farben auf Leinwand, Holz oder eine andere Materie; *it.* (Kupferst.) die Vermischung der Punkte, Striche und Schraffirungen des Grabstichels und der Nadel, und die daraus entstehende Wirkung.

Empater, *v. a.* heißt bey den Wagnern so viel als, Faire les pattes des raies des roues; die Felgen an die Speichen eines Rades legen; die Speichen an ein Rad machen oder einzapfen. Und im Schiffbaue heißt Empater, so viel als, Faire des empatures; zwei Hölzer an einander fügen.

Empâter, *v. a.* mit Teig oder mit einer andern teigichten oder klebrigen Materie beschmieren; *it.* stopfen; mit Stopfnudeln, ꝛc. fett machen. Cela m'a empâté les mains; das hat mir die Hände teigig gemacht; davon ist mir Teig an den Händen hängen geblieben. Cela empâte la langue, la bouche; das macht die Zunge, den Mund klebrig. On empâte les dindons pour les engraisser; man stopft die wälschen Hähne, um sie fett zu machen. Empâter un tableau de couleurs; (Mal.) ein Gemälde impastiren; die Farben dick und fett auftragen; oder auch, die Farben jede auf ihren Ort auftragen, ohne sie zu verschmelzen. Cette tête n'est pas peinte, elle n'est qu'empâtée; dieser Kopf ist nicht gemalt, er ist nur impastirt.

Bey den Kupferstechern heißt Empâter, impastiren, die Punkte, Striche und Schraffirungen des Grabstichels und der Nadel wohl mit einander vermischen, so daß der Stich dadurch sanft wird.

Empature, *s. f.* (Schiffb.) die Fuge zweier zusammen gesetzten Hölzer.

Empaumé, *ée, part. et adj.* mit der flachen Hand aufgefangen, ꝛc. S. Empaumer.

Empaumer, *v. a.* mit der flachen Hand oder mit dem Racket auffangen und wegschlagen. Quand il empaume un éteuf, il le pousse à perte de vue; wenn er einen Ball mit der flachen Hand oder mit dem Racket auffängt, so schlägt er ihn so weit weg, daß man ihn aus den Augen verliert.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: Empaumer qn.; einen packen, in seine Klauen bekommen; sich einer Person so bemächtigen, sie so an sich ziehen, daß sie thun muß, was man will. C'est un homme dangereux; s'il empaume une fois ce jeune homme, il le ruinera; er ist ein gefährlicher Mann; wenn er diesen jungen Menschen einmal in seinen Klauen hat, so wird er ihn zu Grunde richten. Ils l'ont empaumé; ils lui font croire tout ce qu'ils veulent; sie haben ihn am Seile; sie machen ihm weiß, was sie wollen. Il s'est laissé empaumer comme un sot; er hat sich am Narrenseile herum führen lassen. Empaumer une affaire; eine Sache wohl angreifen, gut führen. Empaumer la voie; (Jäg.) der rechten Fährte nachgehen: wird nur von Jagdhunden, nicht aber von den Jägern gesagt.

Empaumure, *s. f.* der inwendige Theil eines Handschuhes, der die flache Hand bedeckt; *it.* (Jag.) die Krone am Hirschgeweihe und am Gehörne des Rehbockes, wenn drei, vier oder mehrere Enden oben auf der Stange sitzen.

Empeau, *s. m.* (Garten.) das Pfropfen in die Rinde; *it.* das Auge, das Pfropfreis. S. Ente.

Empêché, *ée, part. et adj.* gehindert, verhindert. (S. Empêcher) Man sagt im gem. Leb. Il est bien empêché à rendre ses comptes; er ist durch viele Geschäfte verhindert, seine Rechnung abzulegen. Il a les mains empêchées; die Hände sind ihm gebunden; er kann oder darf nicht handeln wie er will. Cet homme est empêché de sa personne, de sa contenance; dieser Mensch weiß nicht recht, wie er sich anstellen oder geberden soll. Il seroit bien empêché de répondre; es würde ihm schwer fallen zu antworten; er würde sehr um eine Antwort verlegen seyn. Il a la poitrine empêchée; er ist nicht frei auf der Brust; er hat eine verschleimte Brust. Auf den Schiffen heißt Manœuvre empêchée; verwirrtes, verwickeltes Tauwerk.

Empêchement, *s. m.* das Hinderniß, die Verhinderung. Apporter de l'empêchement à qch.; einer Sache ein Hinderniß in den Weg legen. Je n'y mets point d'empêchement; ich mache oder verursache dabey kein Hinderniß. Man sagt: Mettre empêchement à un mariage; Einspruch in eine Heirath thun; Ursachen beybringen, wodurch die Vollziehung einer Heirath verhindert wird. Un empêchement canonique; ein Hinderniß, welches nur der Papst durch Dispensation heben kann. S. auch Dirimant.

Empêcher, *v. a.* hindern, verhindern; ein Hinderniß in den Weg legen. Empêcher qn. de qch.; jemanden an etwas hindern, verhindern; einen von etwas abhalten. Cette muraille empêche la vue; diese Mauer hindert, verhindert oder benimmt die Aussicht. Je l'empêcherai bien de faire ce qu'il dit; ich will ihn schon hindern zu thun, was er sagt.

s'Empêcher, *v. réc.* (de qch.) sich einer Sache enthalten; etwas lassen; unterlassen etwas zu thun. Je ne puis m'empêcher de vous donner cet avis; ich kann mich nicht enthalten, ich kann nicht unterlassen, Ihnen diesen Rath zu geben. Il ne sauroit s'empêcher de jouer; er kann sich nicht enthalten zu spielen; er kann das Spielen nicht lassen.

Empeigne, *s. f.* das Oberleder; das obere Stück Leder an einem Schuhe; der Vorschuh.

Empellement, *s. m.* das Schutzbret. S. Vanne.

Empeloté, *adj. m.* (Falken.) Un oiseau empeloté; ein Falke, der das Verschluckte nicht verdauen kann, weil er einen Klumpen Haare oder Federn im Magen hat.

Empenné, ée, *part. et adj.* befiedert. S. Empenner.

Empenneié, ée, *part. et adj.* verkatzt. S. Empenneler.

Empenneler, *v. a.* (Schiff.) Empenneler l'ancre; den Anker verkatzen; ihn durch einen kleineren Anker, die Katze (Empennelle) genannt, verstärken.

Empennelle, *s. f.* (Schiff.) die Katze; ein kleiner Anker, welchen man vor einen größeren legt, ihn dadurch zu verstärken.

Empenner, *v. a.* (une flèche) einen Pfeil befiedern, mit Federn versehen.

Empennes, *s. f. pl.* das Pfeilgefieder; die Federn an einem Pfeile.

Empereur, *s. m.* der Kaiser. Les empereurs romains; die römischen Kaiser. L'empereur de la Chine; der Kaiser von China. Wenn Empereur allein stand, so verstand man darunter immer das Oberhaupt des deutschen Reiches; den römischen oder deutschen Kaiser.

Empesage, *s. m.* das Stärken; das Steifmachen der Wäsche mit Stärke. Man sagt: Voilà un bel empesage; dieses Weißzeug ist schön gestärkt.

Empesé, ée, *part. et adj.* gestärkt; (S. Empeser) *it. fig.* steif, gezwungen in seinen Stellungen und Geberden. Un homme empesé, une femme empesée; ein steifer Mann, eine steife Frau. Un style empesé; eine steife, gezwungene Schreibart.

Empeser, *v. a.* stärken; Wäsche mit Stärke steif machen. Cela est empesé trop ferme; das ist zu steif gestärkt. Man sagt auch: Empeser une voile; ein Segel netzen oder anfeuchten, damit es desto besser Wind halte.

Empeseur, euse, *s.* der oder die Leinenzeug stärket; der Stärker, die Stärkerinn.

Empesté, ée, *part. et adj.* mit der Pest angesteckt, ꝛc. S. Empester.

Empester, *v. a.* mit der Pest anstecken; die Pest durch Ansteckung mittheilen; verpesten; *it.* mit übelriechenden, schädlichen oder auch ansteckenden Dünsten vergiften. On ouvrit des ballots qui venoient d'un lieu pestiféré, et qui empestèrent toute la ville; man öffnete Ballen, die von einem mit der Pest angesteckten Orte herkamen, wodurch die ganze Stadt angesteckt wurde. Les corps morts qui étoient demeurés sur le champ de bataille, avoient empesté l'air; die todten Körper, welche auf dem Schlachtfelde liegen geblieben waren, hatten die Luft vergiftet, mit ansteckenden Ausdünstungen erfüllt. Il empeste tout le monde de son haleine; sein Athem stinkt jedermann an; er hat einen übelriechenden Athem, womit er jedermann beschwerlich fällt.

Empêtré, ée, *part. et adj.* verwickelt. S. Empêtrer.

Empêtrer, *v. a.* verwickeln; die Füße mit Stricken oder Schlingen umwickeln oder fest binden, das Weglaufen zu verhindern. Empêtrer une bête; einem Stücke Vieh, besonders auf der Weide, die Füße mit einem Spannstricke binden, damit es nicht weglaufe, oder zu weit um sich grase. Ce cheval s'est empêtré dans ses traits; dieses Pferd hat sich in seine Stränge verwickelt. *Fig.* sagt man im gem. Leb. Empêtrer qn. dans une méchante affaire; jemanden in einen garstigen Handel verwickeln. Ne vous empêtrez pas de cette femme-là; lassen Sie sich nicht mit dieser Frau ein.

Empétrum, *s. m.* die Rauschbeere, Trunkelbeere. S. Bruyère.

Emphase, *s. f.* der Nachdruck im Reden. Cette période doit être prononcée avec emphase; dieser Periode muß mit Nachdruck hergesagt werden.

Emphatique, *adj. de t. g.* nachdrücklich; mit Nachdruck.

Emphatiquement, *adv.* nachdrücklich; auf eine nachdrückliche Art.

Emphractique oder Emplastique, *adj. de t. g.* (Apoth.) was die Schweißlöcher der Haut verstopft.

Emphysème, *s. m.* (Ärzen.) die Luftgeschwulst, Windgeschwulst.

Emphytéose, *s. f.* der Erbpacht, der Erbbestand; der erbliche Pacht eines Gutes auf lange Jahre; der Erbzins-Contract; die Überlassung eines Gutes auf Erbzins.

Emphytéote, *s. m. et f.* der Erbzinsmann; der Erbpächter, die Erbpächterinn; der Erbbeständer, die Erbbeständerinn; der oder die ein Grundstück in Erbpacht hat.

Emphytéotique, *adj. de t. g.* erbpachtlich; zum Erbpachte, zum Erbbestande oder Erbzins-Contracte gehörig, oder darin gegründet. Un bail emphytéotique; ein Erbpacht. La redevance emphytéotique; der Erbzins; der von einem solchen Gute jährlich zu entrichtende Zins.

Digitized by Google

Empième, S. Empyème.

Empiétant, ante, *adj.* (Wapent.) Un oiseau empiétant; ein Raubvogel, der seinen Raub in den Klauen hält.

Empiété, ée, *part. et adj.* (S. Empiéter) Un chien bien empiété; (Jäg.) ein Jagdhund, der gute Füße hat, der gut laufen kann.

*Empiétement, *s. m.* der Eingriff in jemandes Rechte oder Gerechtsame; die Kränkung eines fremden Rechtes. S. Empiéter.

Empiéter, *v. a.* weiter gehen, als man sollte; sich von eines andern Gute mehr zueignen, als man berechtigt ist; zu weit um sich greifen; Eingriff in jemandes Rechte thun. Il a empiété sur moi plus d'un arpent; er hat mir mehr als einen Morgen von meinem Acker abgepflügt, abgezackert oder abgeackert. Cette rivière empiète sur le terrain voisin; dieser Fluß schwemmt oder nimmt nach und nach immer etwas von dem benachbarten Boden weg. Vous avez empiété sur ma charge, sur mon emploi, sur mes droits; Sie haben mir in meinem Amte vorgegriffen; Sie haben mir in mein Amt, in meine Rechte gegriffen; Sie haben einen Eingriff in mein Amt, in meine Gerechtsame gethan. Il empiète autant qu'il peut; er greift so weit um sich, als er kann. Empiéter une colonne, une chose; (Bouf.) einen Fuß an eine Säule machen; ein Fußgestell unter etwas machen. L'oiseau a empiété; (Falken.) der Vogel hat seinen Raub mit den Klauen gefaßt.

Empiffré, ée, *part. et adj.* voll gestopft, rc. S. Empiffrer.

Empiffrer, *v. a.* übermäßig mit Essen anfüllen; voll stopfen; *it.* dick und fett machen. Empiffrer un enfant de pâtisserie; einem Kinde zu viel Backwerk geben; es mit Backwerk voll stopfen. Trop manger et trop dormir l'ont empiffré à un point qu'il n'est plus reconnoissable; von zu vielem Essen und Schlafen ist er so dick und fett geworden, daß er nicht mehr kenntlich ist, daß man ihn nicht mehr kennt. Il s'empiffra tellement à ce repas qu'il en fut malade; er aß bey dieser Mahlzeit so übermäßig viel, er stopfte sich so voll, daß er krank davon wurde. Vous vous empiffrez à la vie que vous menez; bey der Lebensart, die Sie führen, werden Sie dick und fett. (gem.)

Empilé, ée, *part. et adj.* haufenweise, in Haufen, in Gestalt eines Haufens aufgesetzt; aufgestapelt, rc. S. Empiler.

Empilement, *s. m.* die Aufkegelung; das Aufsetzen in einen kegelförmigen Haufen. S. Empiler.

Empiler, *v. a.* in einen Haufen aufsetzen, legen oder stellen; aufstapeln; in Stapel oder Haufen setzen. Empiler du bois; Holz in Haufen setzen; Holzstöße machen; Holz aufstapeln. Empiler des boulets de canon; Stückkugeln aufkegeln, in kegelförmige Haufen aufsetzen. Empiler du fumier; Mist in Haufen schlagen.

Empirance, *s. f.* die Ringerung; die Schwächung der Münzen an Schrot und Korn; (S. Remède; Münzw.) *it.* das Schlechterwerden der Waaren auf den Schiffen.

Empire, *s. m.* die Gewalt, die Herrschaft, die Macht, andern zu befehlen, willkührliche Befehle zu ertheilen; *it.* die Regierung, in Rücksicht auf die Zeit, da und wie lange jemand die oberste Gewalt in einem Staate in Händen hat. Alexandre aspiroit à l'empire de toute la terre; Alexander strebte nach der Herrschaft über die ganze Welt. Cet auteur vivoit sous l'empire d'Auguste; dieser Schriftsteller lebte unter der Regierung Augusts. Man sagt: Vous avez un empire absolu sur moi; Sie haben eine unumschränkte Gewalt über mich. Il exerce un empire tyrannique sur ses amis; er übt eine tyrannische Herrschaft über seine Freunde aus. Fig. L'empire de la raison, des passions, de l'amour; die Herrschaft, die Gewalt, die Macht der Vernunft, der Leidenschaften, der Liebe. Avoir de l'empire sur soi-même; Gewalt über sich selbst haben; seine Leidenschaften, seine Neigungen zu beherrschen wissen. Traiter qn. avec empire; einem stolz, übermüthig, hart begegnen.

L'empire, heißt auch, das Reich; ein großes Land, in welchem die oberste Gewalt einem Einzigen aufgetragen ist; der ganze Umfang aller einem gekrönten Haupte unterworfenen Provinzen, und deren Einwohner. L'empire des Assyriens, des Perses, des Grecs, des Romains; das assyrische, das persische, das griechische, das römische Reich. Man nennt, Le bas empire, die letzten Zeiten des römischen Reiches. Les auteurs du bas empire; diejenigen Schriftsteller, welche in den letzten Zeiten des römischen Reichs gelebt und geschrieben haben. Étendre les bornes d'un empire; die Grenzen eines Reiches erweitern. Tout l'empire se souleva; das ganze Reich empörte sich.

In engerer Bedeutung versteht man unter Empire, das Reich; das deutsche Reich. Le saint-Empire; das heilige römische Reich deutscher Nation. Les princes de l'Empire; die Fürsten des deutschen Reichs; die Reichsfürsten. Électeur du saint-Empire; des heiligen römischen Reichs Churfürst. La noblesse de l'Empire; der Reichsadel. Les cercles de l'Empire; die Kreise des Reichs; die Reichskreise. Un fief de l'Empire; ein Reichslehen. S. übrigens im deutschen Theile unter dem Worte Reich, die zusammen gesetzten Wörter, von Reichsabschied an bis Reichszepter.

Empiré, ée, *part. et adj.* verschlimmert, rc. S. Empirer.

Empiréme, Empireume; S. Empyreume.

Empirer, *v. a.* verschlimmern; schlimmer machen. Les remèdes n'ont fait qu'empirer son mal; die Arzeneimittel haben sein Übel, seine Krankheit nur verschlimmert.

Empirer, *v. n.* schlimmer werden; sich verschlimmern. Ses affaires empirent tous les jours, empirent de jour en jour; seine Sachen werden täglich schlimmer, verschlimmern sich von Tag zu Tage.

Empirique, *adj. de t. g. et s. m.* empirisch; was sich bloß auf Erfahrung gründet. Un médecin empirique; un empirique; ein empirischer Arzt; ein Empiriker; ein Arzt, dessen medicinische Kenntnisse auf bloßen Erfahrungen ohne Theorie beruhen.

Empirisme, *s. m.* die Empirie; die auf bloßen Erfahrungen ohne Theorie beruhende Kenntniß, vorzüglich in der Arzeneiwissenschaft.

Emplacé, ée, *part. et adj.* an einen Platz oder Ort hingelegt, hingestellt, rc. S. Emplacer.

Emplacement, *s. m.* die Baustelle; ein bequemer Platz zum Bauen, oder ein Gebäude dahin zu setzen; *it.* ein bequemer Platz, einen Garten anzulegen; *it.* ein mit Straßen und Gebäuden umgebener Platz; *it.* das Hinlegen gewisser Sachen an einen Ort, wo man sie aufbewahren will. Voilà un bel emplacement pour une maison; das ist ein schöner Platz, ein Haus darauf zu bauen. L'emplacement de son jardin est très-beau; sein Garten liegt sehr schön, ist auf einem sehr guten Platze angelegt. L'emplacement du sel dans les greniers; das Aufschütten des Salzes auf die Speicher.

*Le comité d'emplacement des tribunaux et corps administratifs; derjenige Ausschuß, welcher ausmachen muß, an welche Orte die Gerichtshöfe und Verwaltungs-Collegia hingelegt werden, und ihren Sitz haben sollen.

Emplacer, *v. a.* an einen Platz oder Ort hinstellen, hinlegen, hinsetzen. Emplacer du sel dans un magasin, dans les greniers; Salz in ein Magazin hinlegen, auf die Speicher aufschütten.

Emplastique, S. Emphractique.

Emplastration, *s. f.* das Pflastern; die Auflegung eines Pflasters auf eine Wunde, rc.; *it.* (Gärtn.) das Pfropfen mit dem Schildlein, (Ente en écusson); das Zugeln.

Emplâtre, *s. m.* das Pflaster; eine auf Leinwand, Leder, rc. gestrichene Salbe, um solche als ein Heilmittel auf einen schadhaften Theil zu legen. Un emplâtre qui résout, qui attire, qui amollit; ein zertheilendes, ein herbeyziehendes, ein erweichendes Pflaster. L'emplâtre d'ente; das Pfropfwachs, Baumwachs. Im gem. Leb. sagt man fig. Mettre un emplâtre à une affaire; ein Pflaster auf eine Sache legen; eine schlimme Sache zu bemänteln, ihr abzuhelfen oder sie zu vertuschen suchen. Von einem ungesunden, schwachen, an Leib und Seele kranken Menschen sagt man: C'est un emplâtre.

Emplâtrier, *s. m.* (Apoth.) der Pflasterkasten, oder die Schublade, worin man die Pflaster aufbewahrt.

Emplette, *s. f.* der Kauf, der Einkauf einer Waare. J'ai fait une bonne, une mauvaise emplette; ich habe einen guten, einen schlechten Kauf gethan. Faire des emplettes; allerhand Sachen einkaufen.

Empli, *s. m.* (Zuckers.) der Füllungsort; der Ort, wo der gesottene und geläuterte Zucker in die Formen gefüllt wird; *it.* die Anzahl der gefüllten Formen. Man sagt: Ces formes sont du même empli; diese Formen sind zugleich gefüllt worden. Voilà l'empli de ce matin; das sind die Formen, die heute Vormittag gefüllt worden sind.

Empli, ie, *part. et adj.* angefüllt, voll gefüllt, rc. S. Emplir.

Emplir, *v. a.* füllen, anfüllen; voll füllen; voll machen. Emplir un vase, un verre de quelque liqueur; ein Gefäß, ein Glas mit einer flüssigen Materie füllen, anfüllen. Emplir un sac; einen Sack füllen, anfüllen, voll machen. S'emplir; sich anfüllen; voll werden. Le vaisseau s'emplissoit tellement d'eau, qu'il étoit prêt de couler à fond; das Schiff füllte sich dergestalt mit Wasser an, wurde so voll Wasser, daß es eben sinken wollte.

Emploi, *s. m.* der Gebrauch, den man von etwas macht; die Anwendung oder Verwendung einer Sache. Faire un bon emploi de ses biens, de son temps, de son argent; einen guten Gebrauch von seinem Vermögen, von seiner Zeit, von seinem Gelde machen. Il n'a pu faire voir l'emploi de l'argent qu'il a touché; er hat keine Rechnung über die Anwendung oder Verwendung des Geldes, das er in die Hände bekommen, ablegen können. Faire un bon emploi de son argent, heißt auch, sein Geld gut anlegen; es gut unterbringen; bey sicheren Leuten auf Zinsen austhun. L'emploi de la dot; die Anlegung des von der Frau zugebrachten Heirathsgutes auf Zinsen.

L'emploi d'une somme, nennt man, die Anführung einer Summe in einer Rechnung. Un double emploi; die doppelte Anführung eines Postens in einer Rechnung. La cote D de cet inventaire n'est qu'un emploi; die Beylage D zu diesem Inventario befindet sich schon an einer andern Stelle desselben angeführt. Faire apparoître de l'emploi des deniers; nachweisen, wozu man die Gelder verwendet, und die Rechnung belegen, die Richtigkeit derselben mit Scheinen, Quittungen u. d. gl. beweisen.

L'emploi, die Bedienung, das Amt, die Verrichtung, die Beschäftigung einer Person. Un emploi honorable; eine ehrenvolle Bedienung. Un pénible emploi; ein beschwerliches Amt. Il a eu de grands emplois; er hat wichtige Ämter bekleidet. Les emplois dans l'épée; die Kriegsbedienungen. Man sagt: Cet acteur a l'emploi des rois, des valets, etc.; dieser Schauspieler spielt die Rollen der Könige, der Bedienten, rc.

Employé, ée, *part. et adj.* angewendet, rc. (S. Employer) Wenn jemanden, der es verdient hat, etwas übels widerfahren ist, sagt man: C'est bien employé; es ist ihm recht geschehen; es geschieht ihm eben recht. Substantive heißt: Un employé; einer, der bey der Kammer, bey dem Jagdwesen oder sonst angestellt ist; der eine Bedienung hat. Il y a beaucoup d'employés dans les fermes du roi; es sind bey dem königlichen Pachtwesen viele Leute angestellt.

Employer, *v. a.* (*J'emploie, tu emploies, il emploie, nous employons, vous employez, ils emploient. J'employois, nous employions, vous employiez, ils employoient. J'employai. J'emploirai. J'emploirois. Que j'emploie, que nous employions, que vous employiez, qu'ils emploient. Que j'employasse. Employant*) anwenden, verwenden; Gebrauch von etwas machen; gebrauchen. Employer son bien en folles dépenses; sein Vermögen zu thörichten Ausgaben anwenden oder verwenden. Employer le temps à qch.; die Zeit zu etwas anwenden, auf etwas verwenden. Il y a employé jusqu'au dernier sou; er hat seinen letzten Heller daran gewendet. Vous n'emploirez pas toute cette pièce d'étoffe; ihr werdet nicht dieses ganze Stück Zeug brauchen. J'emploirai ce bois, ces pierres à bâtir; ich will dieses

Holz, diese Steine zum Bauen gebrauchen. Il emploie cet homme à écrire; er gebraucht diesen Menschen zum Schreiben. Man sagt: Employer le crédit de ses amis; sich des Ansehens oder Credits seiner Freunde bedienen. Employer une raison, une pièce; einen Rechtsgrund, eine Urkunde beybringen, etwas dadurch zu beweisen. Employer de l'argent; Geld unterbringen, auf Zinsen anlegen. Employer une partie dans un compte; einen Posten in einer Rechnung anführen. Employer qn. sur l'état; einen auf die Liste derjenigen setzen, die von Hofe besoldet werden, oder einen Gnadengehalt bekommen. Employer le vert et le sec; alles anwenden; sich aller ersinnlichen Mittel bedienen.

Employer qn.; einen anstellen; ihm ein Amt, eine Bedienung, eine Beschäftigung geben; einen gebrauchen; sich seiner Dienste bedienen. Il est employé dans les finances, dans les fermes; er ist bey der Kammer, bey dem Pachtwesen angestellt; er hat eine Bedienung bey der Kammer, ꝛc. C'est un homme qui mérite d'être employé; er ist ein Mann, welcher verdient, ein Amt, eine Bedienung zu haben. On l'a employé dans de grandes affaires; man hat ihm wichtige Geschäfte aufgetragen; man hat ihn in wichtigen Geschäften gebraucht.

S'employer à qch.; sich auf etwas legen; sich zu etwas gebrauchen lassen. Je m'y emploirai avec joie; mit Vergnügen will ich mich dazu brauchen lassen, will ich mich dafür verwenden, will ich meine Dienste dazu widmen.

Emplumé, ée, *part. et adj.* befiedert, bekielt. S. Emplumer.

Emplumer, *v. a.* (un clavecin) ein Clavier befiedern oder bekielen.

Emplures, *s. f. pl.* Die Goldschläger nennen Emplures, Füllblätter, Blättchen, welche auf die Fläche einiger Werkzeuge gelegt werden, um die Gewalt der Schläge auf das darunter liegende Gold zu schwächen.

Empoché, ée, *part. et adj.* eingesteckt, ꝛc. S. Empocher.

Empocher, *v. a.* einstecken; in den Sack, in die Tasche stecken; im gem. Leb. einsacken. A mesure qu'il gagne quelque argent au jeu, il l'empoche; so wie er etwas Geld im Spiele gewinnt, steckt er es ein oder in den Sack.

Empoigné, ée, *part. et adj.* in die Faust gefaßt. (S. Empoigner) In der Wapenkunst wird Empoigné von Pfeilen und andern länglichen Sachen gesagt, welche mitten im Schilde in die Länge kreuzweise über einander gehen, als ob sie zusammen gebunden wären.

Empoigner, *v. a.* in die Hand oder Faust fassen; mit der Hand oder Faust ergreifen; anpacken. Il l'empoigna par les cheveux; er faßte ihn bey den Haaren. Cela est trop gros; on ne sauroit l'empoigner; das ist zu dick; man kann es nicht in die Faust fassen, oder in der Faust halten.

Empointer, *v. a.* (une pièce de drap) (Tuchm.) ein Stück Tuch mit etlichen Stichen heften, damit es so beysammen bleibe, wie es gelegt ist. Empointer les aiguilles; (Nadl.) die Nadeln zuspitzen, spitzig schleifen.

Empointeur, *s. m.* der Zuspitzer; derjenige Arbeiter, der die Nadeln auf der Zuspitzbank (Tour à pointe) spitzig schleift.

Empois, *s. m.* die Stärke; ein von Kraftmehl gekochter Brei zum Steifmachen des Leinenzeuges. Empois blanc, empois bleu; weisse, blaue Stärke. Eau d'empois; Stärkwasser.

Empoisonné, ée, *part. et adj.* vergiftet. S. Empoisonner.

Empoisonnement, *s. m.* die Vergiftung. S. Empoisonner.

Empoisonner, *v. a.* vergiften; einem Menschen oder Thiere Gift beybringen, in der Absicht, sie ums Leben zu bringen; *it.* etwas mit Gift vermischen oder bestreichen. Elle a empoisonné son mari; sie hat ihren Mann vergiftet. Les sauvages empoisonnent leurs flèches; die Wilden vergiften ihre Pfeile, bestreichen ihre Pfeile mit Gift. Empoisonner des viandes; Speisen vergiften, mit Gift vermischen. Man sagt auch: Empoisonner des terres; giftige Sachen auf den Feldern und Äckern herum streuen, damit die Jagdhunde davon fressen und sterben, in der Absicht, die Jagd zu verhindern. Il y a des champignons qui empoisonnent; es gibt Schwämme, welche durch ihre giftige Eigenschaft tödten. En remuant la terre, il en sortit une vapeur qui empoisonna tous les travailleurs; als man die Erde aufgrub, stiegen Dünste aus derselben auf, welche alle Arbeiter vergifteten. Cet homme a une haleine qui empoisonne; dieser Mensch hat einen vergiftenden, einen stinkenden Athem.

Fig. sagt man: Cette doctrine a empoisonné beaucoup d'esprits; diese Lehre hat viel Gemüther vergiftet; es haben viele das Gift dieser Lehre eingesogen. Ses maximes sont capables d'empoisonner la jeunesse; seine Grundsätze können leicht die Jugend vergiften, verderben, mit ihrem Gifte anstecken. C'est un mauvais esprit qui empoisonne les choses les plus innocentes, qui empoisonne tout ce qu'on dit; er ist ein böser Mensch, der die unschuldigsten Sachen, der alles, was man sagt, auf das schlimmste auslegt, auf das ärgste deutet.

Empoisonneur, euse, *s.* der Giftmischer, die Giftmischerinn; eine Person, welche Menschen oder Thiere aus Bosheit mit Gift umbringt, oder umzubringen gedenkt. Fig. sagt man: Cet homme est un empoisonneur public; dieser Mensch ist ein Verführer des Volks, vergiftet das Volk durch verderbliche Lehren oder Grundsätze.

Empoissé, ée, *part. et adj.* gepicht, ausgepicht. S. Empoisser.

Empoisser, *v. a.* pichen; mit Pech bestreichen; *it.* auspichen. S. Poisser.

Empoissonné, ée, *part. et adj.* mit jungen Fischen besetzt. S. Empoissonner.

Empoissonnement, *s. m.* (d'un étang) die Besetzung eines Teiches mit Brut oder jungen Fischen.

Empoissonner, *v. a.* mit jungen Fischen, mit Setzlingen, mit Brut besetzen.

Emporétique, *adj.* (Apoth.) Papier emporétique; Filtrirpapier; eine Art Fließpapier oder Löschpapier, zum Filtriren oder

Durchseihen flüssiger Körper.

Emporté, *ée*, *part. et adj.* weggetragen, weggenommen, weggeführt, fortgerissen, ꝛc. S. Emporter.

Emporté, *ée*. *adj. et s.* auffahrend, aufbrausend, heftig, jähzornig, hitzig. C'est un homme emporté, un esprit emporté, c'est un emporté, avec qui on ne sauroit vivre en paix; er ist ein auffahrender, heftiger Mann, ein hitziger Kopf, mit dem man nicht im Frieden leben kann. C'est une folle, c'est une emportée; sie ist eine Närrinn, ein tolles, rasendes Weib.

Emportement, *s. m.* die durch irgend eine Leidenschaft erregte heftige Gemüthsbewegung; die Hitze, die Aufwallung. Wenn Emportement allein steht, so bezeichnet es – den schnellen Ausbruch des Zornes, das Auffahren, das Aufbrausen, den Jähzorn: wiewohl man auch in dieser Bedeutung Emportement de colère zu sagen pflegt. Dans le premier emportement; in der ersten Hitze; in der ersten Aufwallung des Zornes. Un emportement de joie; ein schneller, heftiger und übermäßiger Ausbruch der Freude; eine ausschweifende Freude. Un emportement d'amour; eine heftige, unordentliche ausschweifende Liebe; eine Ausschweifung in der Liebe. Man sagt auch: Un noble emportement; ein edler Eifer.

Emporte-pièce, *s. m.* Dieses Wort bezeichnet überhaupt ein scharfes und spitziges Werkzeug zum Ausschneiden, dessen sich verschiedene Handwerker bedienen; insbesondere versteht man darunter einen Schusterkneif, ein auswärts gekrümmtes Messer der Schuhmacher; *it.* (Bergw.) der Aushauer, der Aushiebmeissel, ein Werkzeug der Bergleute, ein Stückchen Silber damit herauszuhauen, welches zur Probe des Gehalts dienen soll. Fig. heißt Emporte-pièce, ein Grund, gegen welchen sich nichts einwenden läßt. Und von einem scharfen Satyrenschreiber pflegt man zu sagen: C'est un emporte-pièce, oder: C'est un homme qui emporte la pièce. In der Gärtnersprache heißt Enter à emporte-pièce; beym Propfen einen Einschnitt von der Größe des Pfropfreises in die Rinde und das Holz des Stammes machen, dieses eingeschnittene Stückchen heraus nehmen, und die Öffnung mit dem Pfropfreise ganz ausfüllen.

Emporter, *v. a.* eine Sache von einem Orte weg an einen andern Ort hintragen, nehmen, bringen, ꝛc.; wegtragen, wegnehmen, wegbringen, ꝛc. Geschieht dieses durch irgend eine gewaltsame Bewegung und mit großer Schnelligkeit, so übersetzt man Emporter durch – wegreissen, wegraffen, mit sich fort reissen, wegschwemmen, ꝛc. wiewohl man auch in diesem Falle – wegnehmen – sagen kann, wie aus folgenden Beyspielen erhellt: Il a fait emporter tous ses meubles de sa maison; er hat all sein Hausgeräth aus seinem Hause wegtragen lassen. Emporter ce livre, vous le lirez à loisir; nehmen Sie dieses Buch mit sich, Sie können es nach Bequemlichkeit lesen. La pierre étoit trop grande, nous ne pouvions pas l'emporter; der Stein war zu groß, wir konnten ihn nicht wegbringen, fortbringen, wegheben. Le carrosse entra si vite qu'il pensa emporter la borne; die Kutsche fuhr so schnell herein, daß sie beynahe den Eckstein an der Thür mit weggerissen oder weggenommen hätte. Un coup de canon lui emporta une jambe; eine Kanonenkugel nahm ihm ein Bein hinweg. Le vent a emporté mon chapeau; der Wind hat mir meinen Hut weggejagt. La rivière a emporté les ponts; der Strom hat die Brücken weggerissen, mit sich fortgerissen. Son cheval prit le mors aux dents, et l'emporta à travers les champs, oder schlechthin, l'emporta; das Pferd machte sich Meister vom Zügel, und rannte mit ihm quer Feld ein, oder ging mit ihm durch. Cette maladie l'a emporté; diese Krankheit hat ihn weggerafft; er ist an dieser Krankheit gestorben. Man sagt auch: Ce remède emporte la fièvre; dieses Mittel vertreibt das Fieber. Le jus de citron emporte les taches d'encre; der Citronensaft nimmt die Tintenflecken hinweg oder heraus. Emporter une place; eine Festung wegnehmen, einnehmen, erobern. S. auch Drap.

Fig. sagt man: La colère m'a emporté; der Zorn hat mich überwältigt, hat mich hingerissen, hat sich meiner bemächtigt. Se laisser emporter à sa vengeance; sich von seiner Rachsucht hinreissen lassen. La jeunesse se laisse emporter aux plaisirs; die Jugend läßt sich zu den Vergnügungen hinreissen. Il emporte tous les esprits par son éloquence; durch seine Beredsamkeit gewinnt er alle Herzen, reißt er alle Herzen zu sich hin.

Emporter, heißt auch so viel als Obtenir, Gagner; erlangen, erhalten, gewinnen. Cet homme a tant de crédit qu'il emporte tout ce qu'il veut; dieser Mann hat so viel Ansehen, gilt so viel, daß er alles erlangt, was er will. Il emporta cette affaire à force de sollicitations; er gewann diese Sache durch sein beständiges Ansuchen, weil er sie so eifrig betrieb, weil er beständig deßwegen Anregung that.

Emporter, mit dem Fürworte Le verbunden, heißt auch so viel als, Avoir le dessus; excellen; die Oberhand behalten, überwiegen, übertreffen; gewisse Vorzüge vor andern besitzen; oder es wird anstatt, Peser davantage, mehr wiegen, schwerer seyn, gebraucht. Le vin de Champagne l'emporte sur tous les autres vins; der Champagnerwein hat den Vorzug vor allen andern Weinen. Virgile et Horace l'emportent sur tous les poëtes latins; Virgil und Horaz übertreffen alle lateinische Dichter. Il l'a emporté sur tous ses concurrens; er hat vor allen seinen Mitwerbern den Vorzug erhalten; er hat allen seinen Mitwerbern den Rang abgelaufen; er hat alle seine Mitwerber ausgestochen. L'amour l'emporte quelquefois sur la raison; die Liebe überwiegt zuweilen die Vernunft; die Vernunft muß zuweilen der Liebe weichen. L'or l'emporte de beaucoup sur l'argent, mis en pareil volume dans une balance; das Gold wiegt viel schwerer als das Silber, wenn man von beiden eine gleiche Masse in die Wagschaalen legt.

Man sagt auch: Le poids emporte la balance; das Gewicht ist schwerer als das, was man wiegen will. Fig. Cette considération a emporté

la balance; diese Betrachtung hat das Übergewicht bekommen. Von einem Menschen, der sehr beissend und beleidigend in seinen Scherzen ist, sagt man: Il emporte la pièce. S. Emporte-pièce und Haute-lutte.

Emporter, heißt auch so viel als, Attirer, entrainer par une suite nécessaire; nach sich ziehen; durch eine nothwendige Folge veranlassen; mit sich führen. La condamnation à mort emporte la confiscation des biens; das Todesurtheil zieht die Einziehung der Güter nach sich. La proposition générale emporte la proposition particulière; der Hauptsatz führt zugleich den Nebensatz mit sich, enthält zugleich den Nebensatz mit in sich. In der Rechtsgel. sagt man: Le fond a emporté la forme; der Richter hat bey seinem Ausspruche mehr auf den Grund der Sache als auf die Formalitäten gesehen.

Sprichw. Autant en emporte le vent; so etwas wehet der Wind weg; es ist alles in den Wind geredet; man kann nicht darauf bauen; das sind leere Worte; oder auch: das hat nichts auf sich, ist ohne Folgen.

Im Kartenspiele sagt man: Emporter une main; einen Stich oder eine Lese machen. En rouge les plus basses emportent les hautes; in Roth stechen die niedrigsten Karten die höchsten.

s'Emporter, *v. réc.* sich erzürnen; sich ereifern; auffahren, aufbrausen. S'emporter contre qn.; sich über jemanden erzürnen. Il s'emporte pour rien; er ereifert sich über nichts, über die geringste Kleinigkeit. Il s'emporte pour peu qu'on le contredise; er fährt gleich auf, wenn man ihm nur im geringsten widerspricht.

Die Gärtner sagen: Cet arbre s'emporte; dieser Baum treibt zu sehr ins Holz.

Empoté, ée, *part. et adj.* in Töpfe gesetzt oder gelegt. S. Empoter.

Empoter, *v. a.* in Töpfe setzen oder legen. Il faut empoter ces oeillets; man muß diese Nelken oder Grasblumen in Töpfe setzen. Empoter des confitures; eingemachte Sachen in Töpfe legen.

Empouille, *s. f.* (Rechtsgel.) Getreide, das noch im Felde steht.

Empourpré, ée, *part. et adj.* purpurfarben oder purpurfarbig. (S. Empourprer) Des raisins empourprés; des fleurs empourprées; purpurfarbene Trauben; purpurfarbige Blumen.

Empourprer, *v. a.* hochroth oder mit Purpur färben. (Dieses Wort kommt nur bey den Dichtern vor)

Empreindre, *v. a.* aufdrucken; eine Figur, ein Zeichen, rc. auf etwas drucken, oder in die Oberfläche einer Sache hinein drucken; *it.* fig. prägen, einprägen. Empreindre une marque; ein Zeichen aufdrucken. Fig. C'est une loi que la nature a empreinte dans nos coeurs; das ist ein Gesetz, welches die Natur in unsre Herzen geprägt hat. Ce sont des sentimens que la nature a empreints dans tous les hommes; das sind Gefühle, welche die Natur allen Menschen eingeprägt hat.

Empreint, te, *part. et adj.* aufgedruckt; *it.* eingeprägt. S. Empreindre.

Empreinte, *s. f.* der Abdruck; das durch Abdrucken entstandene Bild oder Zeichen auf der Oberfläche eines Körpers; *it.* das Gepräge. L'empreinte d'un cachet, d'un sceau, d'une pierre gravée, d'une médaille; der Abdruck eines Petschaftes, eines Siegels, eines geschnittenen Steines; das Gepräge einer Denkmünze. Fig. sagt man: L'empreinte du doigt de Dieu se reconnoit dans tous les ouvrages de la nature; man erkennt in allen Werken der Natur die Spur des göttlichen Fingers. In der Naturgeschichte versteht man unter Empreintes, Steine, auf deren Oberfläche man Abdrücke von Thieren und Gewächsen findet.

Empressé, ée, *adj. et s.* geschäftig, emsig, eifrig in Betreibung einer angefangenen Sache; der oder die Geschäftige. C'est un homme fort empressé; er ist ein sehr geschäftiger, sehr emsiger Mann. Rechercher qch. avec une ardeur empressée; sich mit vielem Eifer um etwas bewerben. Il a l'air empressé, les manières empressées; er sieht sehr geschäftig aus; er stellt sich an, als ob er noch so viel zu thun hätte, als ob ihm die Sache noch so sehr am Herzen läge. Il fait l'empressé auprès de cette femme; er macht bey dieser Frau den Geschäftigen; er macht sich immer etwas bey ihr zu thun; er ist immer bey der Hand.

Empressement, *s. m.* der Eifer; die lebhafte Bemühung oder Geschäftigkeit, etwas zu betreiben oder zu Stande zu bringen. Travailler avec empressement; mit Eifer arbeiten. Il poursuit cette affaire avec beaucoup d'empressement; er betreibt diese Sache mit großem Eifer. Man sagt auch: Demander avec empressement; eifrig, dringend, inständig bitten. Avoir beaucoup d'empressement pour qch.; großen Eifer für eine Sache bezeigen; sich eine Sache sehr angelegen seyn lassen. Témoigner beaucoup d'empressement auprès d'une personne; sehr viel Eifer für eine Person blicken lassen; sehr geschäftig seyn, einer Person zu dienen. On vous y attend avec empressement; man erwartet Sie daselbst mit Ungeduld.

s'Empresser, *v. réc.* sich eifrig bemühen; sich viel Mühe geben, etwas zu Stande zu bringen; sich bestreben; sich eine Sache sehr angelegen seyn lassen. C'est un homme qui s'empresse fort; er ist ein Mann, der sich viel Mühe gibt; er ist ein sehr eifriger, emsiger, geschäftiger Mann. Il n'aime pas à s'empresser mal à propos; er macht sich nicht gern unnöthige Mühe. Tout le monde s'empresse à oder de lui rendre service; jedermann bemüht oder bestrebt sich, ihm Dienste zu leisten.

Emprisonné, ée, *part. et adj.* gefangen gesetzt; in Verhaft genommen oder im Verhafte befindlich; eingekerkert. S. Emprisonner.

Emprisonnement, *s. m.* die Gefangensetzung, die Verhaftung oder Einkerkerung; die Handlung, da man jemanden in ein Gefängniß oder in einen Kerker setzt, ihn in Verhaft nimmt, zur gefänglichen Haft bringt; *it.* der Verhaft; der Zustand des Befindens im Gefängnisse oder Kerker. Depuis son emprisonnement; seitdem er ins Gefängniß gesetzt oder in Verhaft genommen worden ist; *it.* seitdem er im Verhafte ist, seitdem er im Gefängnisse oder Kerker sitzt.

Emprisonner, *v. a.* in das Gefängniß setzen;

einsetzen; in Verhaft nehmen. On l'a fait emprisonner; man hat ihn in das Gefängniß setzen oder in Verhaft nehmen lassen; man hat ihn einsetzen lassen.

Emprunt, *s. m.* die Entlehnung; die Handlung, da man etwas entlehnt oder lehnt; *it.* die entlehnte Sache; das Anlehn, die Anleihe, das Darlehn. Wenn Emprunt allein steht, so versteht man unter dem Entlehnten mehrentheils Geld. Faire un emprunt; Geld aufnehmen oder borgen; Geld als ein Anlehn oder Darlehn von jemanden nehmen. Argent d'emprunt; entlehntes Geld. Il voudroit faire un emprunt pour acheter cette terre; er sucht ein Anlehn, um dieses Gut zu kaufen. Un cheval d'emprunt; ein entlehntes, gelehntes Pferd; ein Lehnpferd.

Man sagt: C'est un homme qui est toujours aux emprunts, qui ne vit que d'emprunt; er ist ein Mensch, der sich immer mit Lehnen oder Borgen behilft, der nur vom Borgen lebt. Fig. nennt man, Une beauté d'emprunt, eine geborgte Schönheit; eine Schönheit, die nicht natürlich, sondern durch Kunst hervor gebracht worden ist. Des vertus d'emprunt; geborgte Tugenden, Scheintugenden.

Emprunté, ée, *part. et adj.* entlehnt, ꝛc. (S. Emprunter) Man sagt: Une beauté empruntée, des charmes empruntés; eine erborgte, nicht natürliche, durch die Kunst nachgeahmte Schönheit; erborgte Reize. Ce livre a paru sous un nom emprunté; dieses Buch ist unter einem entlehnten Namen, unter einem fremden Namen erschienen. Avoir un air emprunté; ein angenommenes, ein gezwungenes Wesen haben.

Emprunter, *v. a.* lehnen; eine Sache als ein Darlehn nehmen; etwas entlehnen; einem andern etwas ablehnen oder ableihen, um sich desselben eine Zeit lang zu bedienen, und es hernach wieder zurück zu geben; im Gegensatze von Prêter, leihen. Faire crédit; borgen; auf Borg geben; und Prendre à crédit; borgen; auf Borg nehmen oder kaufen. Emprunter de l'argent; Geld lehnen, entlehnen, aufnehmen. Il a voulu emprunter mille écus de mon frère, à mon frère; mais mon frère ne lui a prêté que cinq cents florins; er hat tausend Thaler von meinem Bruder lehnen, entlehnen wollen, aber mein Bruder hat ihm nur fünfhundert Gulden geliehen. Emprunter un cheval, emprunter des livres; ein Pferd lehnen, Bücher lehnen. L'argent que vous m'avez emprunté; das Geld, welches ihr von mir entlehnt, welches ihr mir abgeliehen habt. Man sagt fig. La lune emprunte sa lumière du soleil; der Mond entlehnt sein Licht von der Sonne. Emprunter le nom, le bras, la plume, le crédit de qn.; jemandes Namen, Arme, Feder, Ansehen entlehnen; sich des Namens, des Arms, der Feder, des Ansehens einer Person bedienen, zu seinem Nutzen Gebrauch davon machen. Emprunter une pensée d'un auteur; einen Gedanken aus einem Schriftsteller entlehnen; einen Gedanken anbringen, den schon ein anderer Schriftsteller gehabt hat.

Die Orgelbauer sagen: Ce tuyau emprunte; der Wind bringt mit in diese Pfeife, da er nur in eine andere dringen sollte.

Emprunteur, euse, *s.* der Entlehner, die Entlehnerinn; der oder die von einem andern etwas lehnt, einem andern etwas ablehnt. Man braucht dieses Wort gemeiniglich nur von Leuten, die eine Gewohnheit daraus machen, allerlei zu entlehnen. C'est une emprunteuse; sie will immer etwas lehnen oder gelehnt haben.

Empuanti, ie, *part. et adj.* mit Gestank erfüllt; eingestänkert. S. Empuantir.

Empuantir, *v. a.* mit Gestank erfüllen; einen Gestank verursachen, verbreiten; im gem. Leb. einstänkern. Cela empuantit toute la maison; dieses erfüllt das ganze Haus mit Gestank, verbreitet einen Gestank durch das ganze Haus. Empuantir qn. de son haleine; seinen stinkenden Athem an jemanden gehen lassen. S'empuantir; stinkend werden.

Empuantissement, *s. m.* das Stinkendwerden; der Zustand einer Sache, welche stinkend wird oder in Fäulniß geräth. Il faut craindre l'empuantissement des eaux; man muß befürchten, daß das Gewässer stinkend wird.

Empyème, *s. m.* das Brustgeschwür, die Eiterbrust; ein Geschwür, welches entsteht, wenn Eiter in die Höhle der Brust ausgetreten ist.

Empyrée, *adj. et s. m.* Le ciel empyrée oder L'empyrée; der Feuerhimmel. So heißt bey einigen älteren Schriftstellern ein mit dem elementarischen Feuer angefüllter Himmel, welcher sich über dem Lufthimmel befinden soll.

Empyreumatique, *adj. de t. g.* (Chym.) brandicht, brenzelnd oder brenzlich. Une huile empyreumatique; ein brenzelndes, ein nach Brand riechendes Öhl.

Empyreume, *s. m.* (Chym.) der Brandgeruch oder brenzliche Geruch, besonders von angebrannten Öhlen. Sentir l'empyreume; nach Brand, brandicht, brenzlich riechen; brenzeln.

Ému, ue, *part. et adj.* bewegt, ꝛc. (S. Emouvoir) Il en a le coeur ému; er ist darüber im Herzen bewegt.

Émulateur, trice, *s.* der Nacheiferer, die Nacheiferinn; der oder die sich emsig bestrebt, es einem andern in einer Sache gleich oder zuvor zu thun. Il a eu plus d'envieux de sa fortune que d'émulateurs de sa vertu; er hat mehr Neider seines Glückes, als Nacheiferer seiner Tugend gehabt.

Émulation, *s. f.* die Nacheiferung, der Nacheifer, der Wetteifer, der Wettstreit; das eifrige Bestreben, es einem andern in einer Sache gleich oder zuvor zu thun. Donner, exciter de l'émulation; Nacheifer erwecken.

Émule, *s. m.* der Nacheiferer, Wetteiferer. (S. Émulateur) Man sagt: Ces deux peintres étoient émules; diese beiden Maler stritten mit einander um den Vorzug.

Émule, *s. f.* die Neben-Buhlerinn. Carthage étoit l'émule de Rome; Carthago war die Nebenbuhlerinn Roms.

Émulgent, ente, *adj.* (Anat.) L'artère émulgente, la veine émulgente; die Nieren-Pulsader, die Nieren-Blutader; erstere, die das Blut zu den Nieren führt, und letztere, die es von da wieder wegbringt, und welche man überhaupt Vaisseaux émulgens, Nierengefäße, nennt.

Émulsion, *s. f.* (Apoth.) die Samenmilch, Körnermilch; (die Emulsion).

Émulsionné, ée, *part. et adj.* mit kühlenden Samen gekocht oder zubereitet. (S. Émulsionner) Eau de poulet émulsionnée; schwache Hühnerbrühe, worin man kühlende Samen kochen lassen.

Émulsionner, *v. a.* mit kühlenden Samen aufkochen lassen.

En, Ein Vorwort, welches im Französischen auf mancherlei Art gebraucht wird, und im Deutschen durch – In, an, nach, bey, auf, innerhalb, mit, zu, unter, über, vor, und mehrere dergleichen Wörter übersetzet wird. Es bezeichnet,

1) Einen Ort, und wird zu den Nennwörtern ohne Artikel gesetzt. Il est en France; er ist in Frankreich. Etre en repos; in Ruhe seyn. Vivre en sa maison; in seinem Hause leben. Pêcher en eau trouble; im trüben Wasser fischen. En plein midi; am hellen Mittage. En haut; oben. En bas; unten. En avant; vorn. En arrière; hinten. En dedans; innen, innerhalb. En dehors; außen, außerhalb. Rentrer en soi-même; in sich gehen.

2) Die Zeit, wenn eine Sache geschieht, geschehen soll oder geschehen ist. En hiver, en été; im Winter, im Sommer. En tout temps; zu jeder Zeit. En temps de paix; en temps de guerre; zur Zeit des Friedens; zur Zeit des Krieges; während des Friedens; während des Krieges. Il arrivera en trois jours; er wird in oder innerhalb drei Tagen ankommen; er hat noch drei Tagereisen zu machen, bis er ankommt. (Wenn man sagt: Il arrivera dans trois jours; er wird in drei Tagen ankommen; so heißt das, er wird am dritten Tage, von heute an gerechnet, ankommen, ohne Rücksicht auf die Länge des Weges, welchen er zu machen hat).

3) Den Zustand, worin sich eine Person oder Sache befindet; die Art und Weise, wie etwas ist oder geschieht. Etre en bonne santé; bey guter Gesundheit seyn. Il est en bonne humeur; er ist aufgeräumt. Un enfant en maillot; ein Kind in Windeln. Une vigne en fleur; ein Weinstock oder ein Weinberg in der Blüthe. Un livre relié en parchemin; ein in Pergament gebundenes Buch. Vivre en bon chrétien; als ein guter Christ leben. Agir en roi; als ein König handeln. Un espion déguisé en hermite; ein als ein Einsiedler oder in einen Einsiedler verkleideter Spion oder Kundschafter.

4) Die Ursache, den Beweggrund, warum etwas geschieht. Il fit cela en considération de ses services; er that dieses in Betracht seiner geleisteten Dienste. Je le ferai en dépit de lui; ich werde es ihm zum Trotze thun.

Man sagt: Etre en affaire; beschäftiget seyn; in Geschäften begriffen seyn. Etre en oraison, en prières, en dévotion; im Gebeth, in der Andacht begriffen seyn. De mieux en mieux; immer besser. De mal en pis; immer schlechter. De plus en plus; je mehr und mehr.

En, steht zuweilen anstatt, Selon. Man sagt: En bonne philosophie, en bonne politique; den Grundsätzen einer gesunden Philosophie, einer klugen Staatswirthschaft gemäß. En bonne justice; der Gerechtigkeit gemäß. En conscience; nach Gewissen; mit gutem Gewissen. Die Rechtsgelehrten sagen: En tant que, anstatt Selon que; in so fern; je nachdem. En tant que je puis; in so fern ich kann. En tant que besoin sera; je nachdem es die Nothdurft erfordern wird. Zuweilen heißt En tant que, so viel als Comme. — Jesus-Christ, en tant qu'homme, est moins grand que son père; Jesus Christus, als Mensch betrachtet, ist geringer, als sein Vater.

En, steht in folgenden Redensarten anstatt Pour. Armer en guerre; sich zum Kriege rüsten. Livrer en proie; Preis geben; zum Raube überlassen. En mon particulier; ich an meinem Theile; was mich betrifft; was mich betrifft; was mich besonders angeht.

En, anstatt Par. Mettre en pièces; in Stücke zerreissen, zerschneiden, ꝛc. Voir en songe; im Traume sehen. En vertu de son pouvoir; kraft seiner Gewalt. En vertu de ma charge; kraft meines Amtes.

En, anstatt A. Il n'a espérance qu'en vous, confiance qu'en vous; er setzt seine ganze Hoffnung, sein ganzes Vertrauen auf Sie.

En, wird vor den Gérondifs gesetzt, und bezeichnet entweder die Zeit, wann, oder die Art, wie etwas geschieht oder geschehen ist. Il leur dit en les recevant; er sagte ihnen, indem er sie empfing, oder bey dem Empfange. Il a déclaré en mourant; er hat sterbend, oder indem er starb, erklärt. Il dit en tremblant; er sagte zitternd.

En, ist auch ein beziehendes Fürwort, oder eine Partikel, welche sich auf das Vorhergehende bezieht, und wird im Deutschen durch – davon, daran, daher, darum, dadurch, damit, davor, heraus, darüber, dazu, dahin, darunter, dessen, deßhalb, deßwegen, deßfalls, ꝛc. übersetzt. Cette affaire est délicate, le succès en est douteux; diese Sache ist kitzelig, der Erfolg davon ist zweifelhaft. Cette maladie est dangereuse, il pourroit bien en mourir; diese Krankheit ist gefährlich, er könnte leicht daran sterben. Vient-il de la cour? oui, il en vient; kommt er von Hofe? ja, er kommt daher. Je ne m'en soucie pas; ich bekümmere mich nicht darum. Mon affaire en ira mieux; meine Sache wird dadurch besser gehen. Vous en ferez ce qui vous plaira; Sie können damit machen, was Ihnen beliebt. Je vous en avertis; ich warne Sie davor. Tirez-l'en; ziehet ihn heraus. Je m'en réjouis, ich freue mich darüber. Qu'en dites-vous? was sagt ihr dazu? Tu t'en retournes; du gehst wieder dahin zurück. Il faut que l'un des deux en souffre; einer von beiden muß darunter leiden. Il a obtenu une charge, parcequ'il en est digne; er hat einen Dienst bekommen, weil er dessen würdig ist. Il n'en est pas moins coupable; er ist deßhalb, deßwegen nicht minder strafbar. Je m'en prends à vous; ich halte mich deßfalls an euch.

En, wird auch in diesen Redensarten ohne alle Beziehung auf das Vorhergehende gebraucht, z. B. Il en veut depuis long-temps à cet homme; er will diesem Menschen schon lange zu Leibe; er sucht schon lange Gelegenheit, diesem Menschen zu schaden. A qui en voulez-vous? wen sucht ihr? wen wollt ihr sprechen? A qui en avez-vous? mit wem habt ihr es? wer hat euch etwas zu Leide gethan? auf wen zürnet ihr?

by Google

Comment vous en va? wie geht es euch? Il s'en faut beaucoup; es fehlt noch viel daran. Il ne sait où il en est; er weiß nicht, wie er daran ist. Il en est de cela, comme de la plupart des choses du monde; es ist oder es geht damit, wie mit den mehresten Dingen in der Welt. Il n'en ira pas de cela comme vous pensez; es wird damit nicht so gehen, wie Sie wohl denken. Vous en allez-vous? gehen Sie fort? gehen Sie nach Hause? Il s'en retourne en son pays; er kehrt in sein Vaterland zurück. In den letzteren Redensarten kann En füglich wegbleiben; denn man sagt eben so gut: Allez-vous chez vous? Il retourne en son pays. Wenn aber die Zeitwörter Aller, retourner, venir, in der Bedeutung von Partir, Sortir, Se retirer, gebraucht werden, und kein Nennwort hinter sich haben, welches sie regieren, so darf En nicht ausgelassen werden. A Dieu, je m'en vais; Gott befohlen, ich gehe. Si vous avez des affaires, je m'en irai; wenn Sie Geschäfte haben, so will ich gehen. Allons-nous en; laßt uns gehen; wir wollen gehen. Voulez-vous vous en retourner? wollen Sie wieder umkehren? oder: wollen Sie wieder kommen? wollen Sie wieder zurück kommen? S. auch Çà.

Enallage, *s. f.* (Sprachl.) die Verwechselung; eine Figur, nach welcher ein Redetheil für den andern, und bey den Zeitwörtern eine Zeit für die andere gesetzt wird.

Enarthement, Enarther, S. Arthement, etc.

Enarthrose, *s. f.* (Anat.) die tiefe Einlenkung; diejenige Art der Beinfügung, wo der Kopf des einen Knochens in die tiefe Höhle eines andern Knochens eingelenkt ist.

Encadré, *ée, part. et adj.* mit einem Rahmen eingefaßt; eingerahmt. S. Encadrer.

Encadrement, *s. m.* die Einfassung, das Einfassen eines Gemäldes, ꝛc. mit einem Rahmen; die Einrahmung.

Encadrer, *v. a.* mit einem Rahmen einfassen; einrahmen; *it. fig.* verschiedene Personen in einen Haufen zusammen vereinigen. Faire encadrer une estampe; einen Kupferstich oder ein Kupfer mit einem Rahmen einfassen, oder in einen Rahmen fassen lassen. * Encadrer les citoyens dans les différens corps de troupes pour en faire un ensemble; die Bürger unter die verschiedenen Haufen der Truppen unterstecken, sie mit denselben vereinigen, um ein Ganzes daraus zu machen.

Encagé, *ée, part. et adj.* in einen Käfich gesetzt. S. Encager.

Encager, *v. a.* in einen Käfich setzen. Il faut encager ces oiseaux; man muß diese Vögel in einen Käfich oder in Käfiche setzen. Fig. sagt man: Encager qn.; einen in den Käfich, in ein enges Gefängniß setzen; ihn einsperren. Encager un jeune arbre; (Gärtn.) einen jungen Baum mit Dornen umzäunen, um ihn vor Beschädigung zu sichern.

Encaissé, *ée, part. et adj.* in einen Kasten, in eine Kiste gelegt, ꝛc. S. Encaisser.

Encaissement, *s. m.* das Einpacken in Kisten. L'encaissement des marchandises: das Einpacken der Waaren in Kisten. Man sagt: Faire un jardin par encaissement; einen Garten auf solche Art mit Bäumen besetzen, daß man jedes aufgegrabene Loch, in welches man einen Baum setzen will, vorher mit guter Erde ausfüllt. Faire un grand chemin par encaissement; auf einer Landstraße, besonders an sumpfigen Orten, Gruben machen, und diese mit Steinen ausfüllen.

Encaisser, *v. a.* in einen Kasten oder in eine Kiste legen oder packen. Encaisser son argent; sein Geld in einen Kasten, in eine Kiste legen. Encaisser des raisins; Rosinen in eine Kiste oder in Kisten packen. Man sagt auch: Encaisser des orangers, des grenadiers; Orangenbäume, Granatbäume in einen mit Erde angefüllten Kasten setzen.

Encan, *s. m.* die Versteigerung, Versteigung, Vergantung, der Ausruf. Mettre qch. à l'encan; etwas in die Versteigerung bringen; versteigern; öffentlich an den Meistbiethenden verkaufen. J'ai acheté cela à l'encan; ich habe dieses in der Versteigerung, im Ausrufe gekauft oder erstanden.

s'Encanailler, *v. réc.* sich gemein machen; mit schlechten Leuten Umgang haben. Gardez-vous de vous encanailler; hütet euch, daß ihr euch nicht mit schlechten Leuten gemein macht, daß ihr keinen Umgang mit Lumpengesindel habt.

Zuweilen wird Encanailler auch active gebraucht. Votre souper étoit bon, mais la compagnie étoit mal choisie, vous nous aviez encanaillés; Ihr Abendessen war gut, aber die Gesellschaft war übel gewählt; Sie hatten allerhand schlechte Leute mit dabey.

Encanthis, *s. m.* ein Fleischgewächs, welches sich an dem großen Augenwinkel erzeugt.

Encappé, *adj.* (Seefff.) was sich zwischen zwei Vorgebirgen befindet.

Encapuchonné, *ée, part. et adj.* in eine Kappe eingehüllt. S. s'Encapuchonner.

s'Encapuchonner, *v. réc.* sich den Kopf mit einer Kappe verhüllen; den Kopf in eine Kappe einhüllen; sich vermummen. (gem.)

Encaqué, *ée, part. et adj.* in Tonnen geschlagen, ꝛc. S. Encaquer.

Encaquer, *v. a.* in Tonnen, in Fässer schlagen, legen oder packen. Encaquer de la poudre; Pulver in Tonnen schlagen. Encaquer du hareng; Häringe in Tonnen packen.

Encastelé, *ée, part. et adj.* Un cheval encastelé; ein hufzwängiges Pferd. S. s'Encasteler.

s'Encasteler, *v. réc.* hufzwängig oder vollhufig werden. Wird von Pferden gesagt, deren Huf hinten zu enge und schmal zusammen wächset. Ce cheval commence à s'encasteler; dieses Pferd fängt an hufzwängig zu werden, bekommt den Hufzwang.

Encastelure, *s. f.* der Hufzwang, die Vollhufigkeit. S. s'Encasteler.

Encastillage, *s. m.* So heißt in der Sprache der Seefahrer derjenige Theil des Schiffes, den man über dem Wasser sieht.

Encastillement, *s. m.* die Fassung. S. Enchâssement.

Encastiller, *v. a.* fassen. S. Enchâsser.

Encastré, *ée, part. et adj.* eingefugt, eingefalzt. S. Encastrer.

Encastrement, *s. m.* die Einfugung, die Aneinanderfügung; die Verbindung mittelst eines Einschnittes oder eines Falzes; die Einfalzung.

Encastrer, *v. a.* einfugen; zusammen fügen; mittelst eines Falzes oder eines Einschnittes an einander fügen, einfalzen, einlassen.

Encaume, *s. m.* der Brandflecken; ein Flekken an irgend einem Theile des Körpers, der von einer Verbrennung herrührt; *it.* ein Geschwür auf der Hornhaut des Auges.

Encaustique, *adj. de t. g. et s. f.* Man nennt, La peinture encaustique, l'encaustique; die encaustische Malerei; die Wachsmalerei; eine Malerei mit gefärbtem und auf eine besondere Art zubereitetem Wachse.

Encavé, ée, *part. et adj.* eingelegt; in den Keller gelegt. S. Encaver.

Encavement, *s. m.* das Einlegen in den Keller. S. Encaver.

Encaver, *v. a.* in den Keller legen, oder schlechthin, einlegen. Encaver du vin; encaver de la bière; Wein einlegen; Bier einlegen.

Encaveur, *s. m.* der Schröter; ein Arbeiter, der das in Fässern befindliche Getränk in die Keller schrotet; der Weinschröter, Bierschröter.

Enceindre, *v. a.* umgeben; von allen Seiten einschließen. Enceindre une ville de murailles; eine Stadt mit Mauern umgeben.

Enceint, te, *part. et adj.* umgeben, eingeschlossen. (S. Enceindre) Man nennt, Une femme enceinte, eine schwangere Frau.

Enceinte, *s. f.* der Umfang, der Umkreis; der Raum, welcher einen Körper einschließt; der Bezirk; *it.* die Einfassung, Einschließung mit einer Mauer, einer Hecke, einem Zaune, einem Graben, ꝛc.; *it.* (Jag.) die Einkreisung; wenn man Zweige um den Ort herum streut, wo man das Wild gestellt, oder das Lager desselben entdeckt hat. L'enceinte d'une ville; der Umfang, der Umkreis oder Bezirk einer Stadt. Faire l'enceinte d'une ville; eine Mauer, einen Wall, einen Graben, ꝛc. um eine Stadt herum führen; sie damit umgeben oder einschließen. Le veneur a détourné un cerf, et fait son enceinte; der Jäger hat den Hirsch gestellt, und den Ort eingekreiset, mit herum gestreuten Zweigen bemerkt.

Encénies, *s. f. pl.* das Jahrgedächtniß der Einweihung des jüdischen Tempels.

Encens, *s. m.* der Weihrauch. L'encens mâle; der männliche Weihrauch; die beste Art des Weihrauchs. L'encens femelle oder L'encens blanc; der weibliche oder weisse Weihrauch; die schlechtere Gattung des Weihrauchs. L'arbre qui porte l'encens; der Weihrauchbaum. Fig. sagt man: Cet homme aime l'encens; dieser Mann liebt den Weihrauch, ist gern gelobt. Il lui a donné de l'encens; er hat ihm Weihrauch gestreut oder geopfert; er hat ihn gelobt.

Encensé, ée, *part. et adj.* geräuchert, beräuchert. S. Encenser.

Encensement, *s. m.* das Räuchern bey den Kirchenceremonien der römisch-katholischen Kirche.

Encenser, *v. a.* mit Weihrauch räuchern, oder auch schlechthin, räuchern; einen wohlriechenden Rauch machen; *it.* beräuchern; einen wohlriechenden Rauch an etwas gehen lassen. Encenser les autels; vor den Altären räuchern. Encenser l'évêque, le peuple, etc.; den Bischof, das Volk, ꝛc. beräuchern. Fig. heißt Encenser qn.; einem Weihrauch streuen; ihm durch Lobeserhebungen schmeicheln. Man sagt auch: Encenser la fortune; dem Glücke oder vielmehr den Günstlingen des Glückes schmeicheln. Encenser les défauts de qn.; jemandes Fehler loben; einem dadurch zu schmeicheln suchen, daß man selbst seine Fehler als lobenswerth vorstellt.

Encenseur, *s. m.* heißt eigentlich der Räucherer; einer, der mit Weihrauch räuchert; wird aber nur fig. von einem Schmeichler gesagt. Les courtisans sont des encenseurs de profession; die Hofleute sind Schmeichler von Profession.

Encensoir, *s. m.* das Rauchfaß, Räucherfaß, Räuchfaß; ein an kleinen Ketten hängendes Gefäß, dessen man sich in den katholischen Kirchen bedient, Rauchwerk darin anzuzünden, und den Rauch davon zu verbreiten, oder Personen und Sachen damit zu beräuchern; *it.* (Astr.) S. Autel. Fig. pflegt man unter Encensoir, das Ansehen, die Macht der Geistlichen, das geistliche Amt, oder auch die geistlichen Güter, zu verstehen. Daher die Redensart: Mettre la main à l'encensoir; sich an der Kirche vergreifen; Eingriffe in ein geistliches Amt thun; sich geistlicher Güter anmaßen; sich in Kirchensachen mengen, ꝛc. Sprichw. und fig. sagt man: Donner de l'encensoir par le nez; casser le nez à coup d'encensoir; einem das Rauchfaß unter die Nase halten oder stoßen; einen so übertrieben loben, daß man sich mehr dadurch beleidigt, als geschmeichelt sieht.

Encéphale, *adj. de t. g.* (Arzen.) Vers encéphales; Kopfwürmer; eine gewisse Art Würmer, die im Kopfe wachsen und heftige Schmerzen verursachen.

Encéphalite, *s. f.* (Naturg.) ein Stein, der die Gestalt eines Menschenhirns hat.

Encéphalocèle, *s. f.* der Hirnbruch. S. Hernie.

Enchainé, ée, *part. et adj.* angekettet; an die Kette gelegt; gefesselt, ꝛc. S. Enchainer.

Enchainement, *s. m.* die Ankettung; das Anbinden oder Befestigen mit einer Kette oder Fessel; die Anfesselung; (wen. gebr.) *it.* fig. die Verkettung; die Verknüpfung, Verbindung, in welcher mehrere Sachen mit einander stehen; eine Kette, eine Reihe mehrerer unmittelbar an einander hängenden Dinge. Un enchainement de malheurs; eine Reihe, eine Kette von Unglücksfällen. Un enchainement de propositions; eine Reihe, eine Kette von Sätzen.

Enchainer, *v. a.* anketten, fesseln, anfesseln; an die Kette oder Fessel legen oder schließen; anschließen; *it.* fig. an einander ketten; mit einander verbinden oder verknüpfen. Enchainer un chien, un furieux, einen Hund, einen rasenden Menschen an die Kette legen. Enchainer un prisonnier; einen Gefangenen schließen; ihm Fesseln anlegen. Fig. sagt man: Sa beauté enchaine tous les cœurs; ihre Schönheit fesselt alle Herzen. Il a enchainé toutes ces propositions; er hat alle diese Sätze an einander

gekettet, mit einander verknüpft. Les causes naturelles sont enchainées les unes avec les autres, les unes aux autres; die natürlichen Ursachen folgen unmittelbar aus einander, sind eine in der andern gegründet, hängen wie eine Kette zusammen.

Enchainure, *s. f.* die Verkettung; die Befestigung mit einer Kette. Man braucht dieses Wort nur, wenn von Werken der Kunst die Rede ist. Außerdem sagt man Enchainement.

Enchanté, ée, *part. et adj.* bezaubert, behert, beschrieen, ꝛc.; (S. Enchanter) *it.* fig. bezaubernd; wunderbar, außerordentlich schön; überraschend. C'est une maison enchantée; dieses Haus ist bezaubernd schön. Des jardins enchantés; bezaubernde, wunderschöne Gärten.

Enchanté, ée, *part. et adj.* auf das Lager gelegt. S. Enchanteler.

Enchanteler, *v. a.* auf Lagerbäume, auf das Lager legen. Enchanteler du vin; Wein auf das Lager, auf die Lagerbäume oder Lagerhölzer legen. Man sagt auch: Enchanteler du bois; Holz schichten, oder in Haufen aufsetzen.

Enchantement, *s. m.* die Bezauberung, der Zauber; die Wirkung der Zauberei; *it.* das Beschreien oder Berufen; (S. Enchanter) *it.* die Zauberei; die Handlung des Zauberns, oder die Kunst und Wissenschaft zu zaubern. Les vieux romans sont tout pleins d'enchantemens; in den alten Romanen steht viel von Bezauberungen. Défaire, rompre l'enchantement; den Zauber lösen, aufheben; machen, daß die Wirkung der Zauberei aufhört. Les enchantemens de Médée; die Zaubereien der Medea.

Enchanter, *v. a.* bezaubern, beheren; durch Zaubereien allerhand übernatürliche Wirkungen hervor bringen; *it.* beschreien, berufen; mit Worten bezaubern; (S. Charmer) *it.* fig. bezaubern, reizen, einnehmen, entzücken. Le peuple croit qu' il y a des magiciens qui enchantent les hommes et les animaux; der Pöbel glaubt, daß es Zauberer gebe, welche die Menschen und die Thiere bezaubern oder beheren. Cette femme est belle et artificieuse, elle l'enchantera; diese Frau ist schön und listig, sie wird ihn bezaubern, sie wird ihn einnehmen. Je vous l'avoue, cette musique, cette pièce m'a enchanté; ich gestehe es Ihnen, diese Musik, dieses Stück hat mich bezaubert, hat mich entzückt, hat mir außerordentlich wohl gefallen.

Enchanteur, teresse, *s.* der Zauberer, die Zauberinn; eine Person, welche Zauberei treibt, welche die Zauberei versteht. Fig. wird Enchanteur, enchanteresse, sowohl im guten, als im schlimmen Verstande gebraucht. Man sagt von einem Frauenzimmer, welches die Gabe besitzt, jedermann für sich einzunehmen: C'est une grande enchanteresse; sie ist eine große Zauberinn. Im üblen Verstande heißt Enchanteur, enchanteresse, ein Betrieger, eine Betriegerinn. Défiez vous en, c'est un grand enchanteur; nehmen Sie sich vor ihm in Acht, er ist ein großer Betrieger.

Man sagt auch adjective: Un style enchanteur; eine bezaubernde, eine sehr angenehme Schreibart. Regards enchanteurs; bezaubernde Blicke; Zauberblicke.

Enchaper, *v. a.* Man sagt: Enchaper un baril; ein z. B. mit Pulver gefülltes Tönnchen noch in ein anderes Fäßchen stellen, damit es doppelt verwahrt sey.

Enchaperonné, ée, *part. et adj.* mit einer Kappe verhüllt, ꝛc. S. Enchaperonner.

Enchaperonner, *v. a.* bey einem Leichenbegängnisse das Haupt mit einer Kappe verhüllen. Le grand maitre et les maitres des cérémonies et hérauts d'armes seront enchaperonnés; der Obermarschall, die Ceremonienmeister und die Wappenherolde sollen das Haupt mit einer Kappe verhüllt haben. Enchaperonner l'oiseau; (Falken.) den Falken hauben oder häubeln; ihm die Haube oder Kappe aufsetzen.

Enchâssé, ée, *part. et adj.* gefaßt, eingesetzt; *it.* eingeschaltet, ꝛc. S. Enchâsser.

Enchâsser, *v. a.* fassen, einfassen; in etwas einschließen und befestigen; *it.* fig. einschalten. Enchâsser des perles dans de l'or; Perlen in Gold fassen. Je ferai enchâsser ce rubis dans une bague; ich will diesen Rubin in einen Ring fassen oder setzen lassen. Enchâsser un passage, un trait d'histoire dans un discours; eine Stelle, einen Zug aus der Geschichte in eine Rede mit einschalten, in einer Rede anbringen.

Enchâssure, *s. f.* die Fassung, das Fassen, das Einsetzen eines Steines in Metall, ꝛc.; *it.* dasjenige, worin etwas gefaßt oder eingesetzt ist. Il a fort bien réussi dans l'enchâssure de ce diamant; die Fassung dieses Diamantes ist ihm wohl gerathen. L'enchâssure de cette pierre est fort riche; die Fassung dieses Steines ist sehr reich.

Enchaussé, ée, *part. et adj.* (Gärtn.) mit Stroh oder Mist bedeckt. (S. Enchausser) In der Wapenk. wird Enchaussé von einem Schilde gesagt, der von der Mitte einer seiner Seiten bis nach der Spitze der andern Seite eingeschnitten ist.

Enchaussené, ée, *part. et adj.* geschwödet. S. Enchaussener.

Enchaussener, *v. a.* (Weißg.) Enchaussener les peaux; die Felle schwöden, anschwöden, in Kalk-Äscher legen.

Enchausser, *v. a.* (Gärtn.) Gartenfrüchte mit Stroh oder Mist bedecken, damit sie im Winter darunter weiß werden, und vor Frost verwahrt bleiben.

Enchaux, *s. m.* das Kalkfaß der Weißgärber; ein mit Kalk-Äscher angefülltes Faß, worin die Felle angeschwödet werden.

Enchenots, *s. m. pl.* die hölzernen Rinnen in den Stein- und Schieferbrüchen, welche das aus dem Grunde des Steinbruchs gehobene Wasser bis zu einer Grube leiten, wo es sich in den Erdboden verliert.

Enchère, *s. f.* das Geboth; die Handlung des Biethens, und die Summe, welche man bey einer öffentlichen Versteigerung auf etwas biethet; *it.* das höhere Geboth; das Höherbiethen oder Mehrbiethen bey einer öffentlichen Versteigerung. Faire une enchère; mettre enchère; ein Geboth thun; eine gewisse Summe

auf etwas biethen, das öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Mettre qch. à l'enchère; etwas öffentlich zu Verkauf stellen, in die Versteigerung bringen. Il a vendu sa maison à l'enchère; er hat sein Haus im Ausrufe an den Meistbiethenden verkauft. La première enchère; das erste höhere Geboth über den Einsatz, oder über denjenigen Preis, um welchen eine Sache bey einem öffentlichen Ausrufe zuerst angebothen wird. Couvrir une enchère; ein höheres Geboth thun; einen andern überbiethen. Il a emporté l'enchère; er ist der Letzte im Biethen gewesen; er hat das letzte Geboth gethan, und die Sache ist ihm zugeschlagen worden.

La folle-enchère; der Reukauf; ein Stück Geldes, welches derjenige zur Strafe bezahlen muß, den der Kauf oder Verkauf reuet, oder der zu viel gebothen hat, und nun die Sache nicht behalten will. Payer la folle-enchère; Reukauf geben. Revendre une terre à la folle-enchère de qn.; ein Gut aufs neue an den Meistbiethenden verkaufen, und zwar auf Kosten und Gefahr des ersten Käufers, der es nicht behalten will oder kann, so daß dieser, wenn allenfalls bey der zweiten Versteigerung weniger gebothen wird, so viel zulegen muß, als der von ihm gebothenen Summe fehlt. Fig. sagt man: Payer la folle-enchère de sa faute, de son imprudence; seinen Fehler, seine Unbesonnenheit büßen; den daraus entstehenden Schaden tragen.

Enchéri, ie, *part. et adj.* gesteigert, überbothen, rc. S. Enchérir.

Enchérir, *v. a.* (une chose) eine Sache steigern; sie dadurch theuer machen, daß man mehr darauf biethet, als bereits gebothen worden; den Preis einer Sache durch ein höheres Geboth hinauf oder höher treiben; *it.* den Preis einer Sache erhöhen. Il a fait venir des gens pour enchérir; er hat Leute bestellt, die den Preis hinauf treiben sollen. Enchérir sur qn., au-dessus de qn., par-dessus de qn.; einen überbiethen; mehr biethen, als ein anderer. Ce marchand a fort enchéri ses denrées; dieser Kaufmann hat den Preis seiner Waaren sehr erhöhet.

Fig. heißt Enchérir sur qn.; es einem zuvor thun; einen übertreffen; mehr leisten, als ein anderer. Enchérir sur l'éloquence des Anciens; die Alten in der Beredsamkeit übertreffen. Les physiciens modernes ont enchéri sur les anciens; die neueren Naturforscher haben mehr geleistet, als die alten.

Enchérir, *v. n.* theuer werden; aufschlagen; im Preise steigen. Les blés ont fort enchéri, sont fort enchéris; das Getreide ist aufgeschlagen, ist sehr im Preise gestiegen.

Enchérissement, *s. m.* das Steigern, die Steigerung; das Erhöhen der Preise; das Vertheuern der Waare. rc.; der Aufschlag. C'est aux magistrats à empêcher l'enchérissement des vivres; der Obrigkeit kommt es zu, das Steigern oder Vertheuern der Lebensmittel zu verhindern. L'enchérissement des marchandises; der Aufschlag, das Aufschlagen der Waaren im Preise.

Enchérisseur, *s. m.* der Steigerer; derjenige, welcher bey einer öffentlichen Versteigerung mit biethet; *it.* der Meistbiethende. On adjugera cette terre un tel jour; faites-y trouver des enchérisseurs; man wird dieses Gut an dem und dem Tage dem Meistbiethenden zuschlagen; macht, daß sich Steigerer dabey einfinden. On a délivré cette tapisserie au plus offrant et dernier enchérisseur; diese Tapeten sind dem ausgehändiget worden, der das letzte und höchste Geboth gethan hat.

Enchevauchure, *s. f.* das Zusammenfügen zweier Dinge, so daß immer eins ein wenig über das andere hervor ragt, oder das andere ein wenig bedeckt.

Enchevêtré, ée, *part. et adj.* gehalftert, verhalftert, rc. S. Enchevêtrer.

Enchevêtrer, *v. a.* halftern; die Halfter anlegen; *it.* (Zimmerm.) zwei oder mehrere Balken-Enden mit einem Stichbalken oder Schlüssel verbinden. (S. Chevêtre) S'enchevêtrer; sich verhalftern; sich mit den Füßen in die Halfterleine oder in den Zügel verwickeln. Ce cheval s'est enchevêtré; dieses Pferd hat sich verhalftert. Fig. S'enchevêtrer dans qch.; sich in eine Sache verwickeln; sich dergestalt in eine Sache einlassen, daß man nicht wohl wieder zurück treten kann. Il s'enchevêtra dans un raisonnement dont il eut peine à sortir; er verwickelte sich in eine Grübelei, aus welcher er sich kaum wieder heraus zu helfen wußte.

Enchevêtrure, *s. f.* (Zimmerm.) ein viereckiges Loch in dem Gebälke eines Gebäudes, durch welches ein Schornstein geführt werden soll. Les solives d'enchevêtrure; die Balken, welche die Öffnung bilden, durch welche ein Schornstein geführt werden soll.

Enchevêtrure, heißt auch, der Schaden, den sich ein Pferd verursacht, wenn es sich mit dem Fuße in die Halfterleine verwickelt. Mon cheval est boiteux d'une enchevêtrure; mein Pferd hinkt, weil es sich bey dem Verwickeln des Fußes in die Halfterleine Schaden gethan hat.

Enchiffrené, ée, *part. et adj.* vom Schnupfen in der Nase verstopft. S. Enchiffrener.

Enchiffrénement, *s. m.* die Verstopfung in der Nase bey einem Kopfschnupfen.

Enchiffrener, *v. a.* den Schnupfen und eine Verstopfung in der Nase verursachen. Cet air froid m'a tout enchiffrené; diese kalte Luft hat mir den Schnupfen verursacht, hat mich ganz verstopft in der Nase gemacht.

Enchymose, *s. f.* das Unterlaufen der Haut mit Blut, und die daher entstehende plötzliche Röthe, besonders im Gesichte, bey Gelegenheit, da sich jemand schämt oder zornig wird.

Enclave, *s. f.* der Bezirk; die Grenzen, welche ein Stück Land einschließen; *it.* der Bann; der Bezirk und Umfang einer Gerichtsbarkeit; *it.* ein Acker oder ein Stück Land, welche sich in ein anderes Gebieth hinein erstrecken; *it.* (Bauk.) ein Stück von einem Gebäude, welches in ein anderes Gebäude hinein geht, und der Platz, welchen solches einnimmt. Cette terre est dans l'enclave, dans les enclaves de la votre; dieses Gut liegt in dem Bezirke, innerhalb der Grenzen des Ihrigen. Cela est hors de l'enclave de votre juridiction; das

liegt außer Ihrem Banne, außer den Grenzen, außerhalb des Bezirkes Ihrer Gerichtsbarkeit. Cette terre fait une longue enclave dans la votre; dieses Gut, dieses Stück Land erstreckt sich weit in das Ihrige, in Ihren Bezirk, in Ihr Gebieth hinein. Cette cage d'escalier dérobé fait enclave dans ma chambre; dieses Geheimtreppen-Gehäuse benimmt meinem Zimmer etwas von seinem Platze.

Enclavé, ée, *part. et adj.* eingeschlossen, rc. (S. Enclaver) Une tête enclavée; ein eingeklemmter Kopf; der Kopf eines Kindes, der bey der Geburt dergestalt in das Becken eingezwängt ist, daß er weder niederwärts, noch aufwärts bewegt werden kann.

Enclavement, *s. m.* das Liegen eines Ackers, Gutes, rc. innerhalb des Bezirkes oder der Grenzen eines andern.

Enclaver, *v. a.* einschließen; in einen Bezirk hinein ziehen. Il veut enclaver cette pièce de terre dans son parc; er will dieses Stück Feld mit in seinen Park einschließen oder hinein ziehen. Ce comté est enclavé dans les terres de l'empereur; diese Grafschaft ist von den Ländern des Kaisers eingeschlossen oder umgeben. Ces deux juridictions sont enclavées l'une dans l'autre; diese zwei Gebiethe laufen in einander hinein.

Enclaver une pierre; (Baut.) einen Stein zwischen andere Steine einfügen. Enclaver des poutres dans un mur; Balken in eine Mauer einlassen, und mit Klammern darin befestigen.

Enclin, ine, *adj.* geneigt. Enclin au bien; zum Guten geneigt. Il est enclin au mal, à l'ivrognerie; er ist zum Bösen, zum Trunke geneigt.

Enclitique, *s. f.* (Sprachl.) ein Wörtchen, das man einem vorhergehenden Worte anhängt. Wenn man z. B. sagt: Aime-je? so ist-je ein enklitisches Wort.

Enclorre, Enclore, *v. a.* (wird wie Clorre conjugirt) einschließen; mit einer Mauer, mit einer Hecke, mit einem Zaune, einem Graben, rc. umgeben. Enclorre un champ; ein Feld oder einen Acker einhägen, einfrieden oder befriedigen, mit einem Hage, Gehäge oder Zaune einschließen oder umgeben. Man sagt: Enclorre les fauxbourgs dans la ville; die Vorstädte mit zur Stadt ziehen; sie mit in den Bezirk der Stadt einschließen. Il a enclos ce pré, ce bois dans son parc; er hat diese Wiese, dieses Gehölz mit zu seinem Park gezogen.

Enclos, ose, *part. et adj.* eingeschlossen. S. Enclorre.

Enclos, *s. m.* der von Gebäuden, von einer Mauer, von einem Zaune, einem Graben, rc. eingeschlossene innere Raum oder Bezirk; *it.* das Gehäge; ein eingehägter, mit einem Hage oder Zaune eingeschlossener Ort, und der Hag oder Zaun selbst, womit man einen Platz einschließt. L'enclos du palais; der inwendige Bezirk des Palastes. Un grand enclos; ein großer, von Gebäuden, von einer Mauer, rc. eingeschlossener Platz. Cela est compris dans l'enclos du château; dieses gehört mit zu dem innern Schloßplatze, liegt innerhalb des Bezirkes des Schlosses. Faire un enclos; ein Gehäge machen. L'enclos d'un champ, d'un pré; der Hag, der Zaun, die Hecke um einen Acker, um eine Wiese herum; die Einfriedung, oder Befriedigung eines Ackers, einer Wiese.

Enclotir, *v. a.* Die Jäger sagen: Faire enclotir un renard, un lapin; einen Fuchs, ein Kaninchen in ein Loch treiben; machen, daß sich der Fuchs, das Kaninchen in ein Loch verkriecht. S'enclotir; sich in ein Loch verkriechen.

Enclôture, *s. f.* die Einfassung, der Zierrath am Rande einer gestickten Arbeit.

Encloué, ée, *part. et adj.* vernagelt. S. Enclouer.

Enclouer, *v. a.* vernageln. Enclouer un cheval; ein Pferd vernageln; einem Pferde bey dem Beschlagen zu tief in das Horn schlagen. Enclouer un canon; eine Kanone vernageln, durch eingeschlagene Nägel oder Bolzen in das Zündloch unbrauchbar machen. S'enclouer; sich einen Nagel in den Fuß treten. Mon cheval s'est encloué; mein Pferd hat sich einen Nagel in den Fuß getreten.

Enclouure, *s. f.* das von dem Vernageln herrührende, durch das Vernageln entstandene Übel an dem Fuße eines Pferdes. Ce cheval est boiteux d'une enclouure; dieses Pferd hinkt, weil es vernagelt worden ist. Il n'est pas encore bien guéri de son enclouure; es ist noch nicht ganz wieder von seinem durch das Vernageln bekommenen Schaden geheilt. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Voilà où est l'enclouure; da sitzt der Knoten; das ist der Knoten; darin besteht die Schwierigkeit oder das Hinderniß. Ce n'est pas là l'enclouure; daran liegt es nicht; dieß ist nicht die Hauptschwierigkeit.

Enclume, *s. f.* der Amboß; ein eisernes Werkzeug der Schmiede und Metall-Arbeiter; *it.* (Anat.) der Amboß; der amboßähnliche Gehörknochen. Battre le fer sur l'enclume; das Eisen auf dem Amboße schmieden. L'enclume ronde; der Stockamboß, sonst auch La boule genannt. Fig. sagt man: Remettre un ouvrage sur l'enclume; ein Werk noch einmal bearbeiten, und ihm eine andere, bessere Gestalt geben. Sprichw. Etre entre le marteau et l'enclume; in doppelter Noth und Gefahr stecken; von allen Seiten her gedrängt werden; *it.* nicht wissen, wozu man sich entschließen soll; zwischen Thür und Angel seyn oder stecken; sich zwischen zwei gleich unangenehmen Fällen befinden.

Enclumeau, oder Enclumot, *s. m.* der Handamboß; ein kleiner Amboß.

Encoche, *s. f.* der Einstrich; eine Kerbe in dem Riegel gewisser Schlösser.

Encoché, ée, *part. et adj.* in die Kerbe gelegt. (S. Encocher) Une flèche encochée; ein aufgelegter, auf den Bogen in die daran befindlich Kerbe gelegter Pfeil.

Encochement, *s. m.* das Einlegen der Senne eines Bogens in die Kerbe. S. Coche und Encocher.

Encocher, *v. a.* die Senne eines Bogens in die Kerbe des Pfeiles legen, welches geschieht, wenn der Bogen gespannt wird, um den Pfeil abzuschießen. Wenn man sagt: Encocher une flèche, so heißt das, den Pfeil auf den Bogen in

die dazu gemachte Kerbe legen, der Bogen mag gespannt seyn oder nicht.

Encochure, *s. f.* (Schiff.) diejenige Stelle an einer Segelstange, woran das Ende eines Segels oben angebunden wird.

Encoffré, ée, *part. et adj.* in eine Kiste verschlossen. S. Encoffrer.

Encoffrer, *v. a.* etwas, das einem nicht gehört, in eine Kiste oder in einen Koffer verschliessen. Il devoit distribuer cet argent à ses compagnons, mais il l'a tout encoffré; er hätte dieses Geld unter seine Cameraden austheilen sollen, aber er hat alles für sich behalten, in seine Kiste verschlossen.

Encoigner, S. Encoquer.

Encoignure, *s. f.* (sprich *Encognure*) der Winkel, die Ecke in einem Gebäude, wo zwei Wände oder Mauern zusammen stoßen. On a ménagé un cabinet dans cette encoignure; man hat in diesem Winkel, in dieser Ecke ein Cabinett angebracht. La pierre d'encoignure; der Eckstein. Une jambe d'encoignure; ein Eckschaft. S. Jambe und Chaîne.

Encollage, *s. m.* das Tränken mit Leim; das Überstreichen mit Leimwasser.

Encollé, ée, *part. et adj.* mit Leim getränkt. S. Encoller.

Encoller, *v. a.* mit Leim tränken; mit Leimwasser bestreichen; *it.* den Leimgrund zum Vergolden legen. Encoller une étoffe; einem Zeuge die Steife und den Glanz geben. Bey den Ankerschmieden heißt Encoller, die Arme an die Ankerruthe schweißen.

Encolure, *s. f.* der Hals, die Halsgestalt eines Pferdes; *it.* fig. im gem. Leb. das äusserliche üble Ansehen eines Menschen. Ce cheval a l'encolure fine; dieses Pferd hat einen wohlgebauten Hals. L'encolure de cygne; der Schwanenhals eines Pferdes. Une encolure renversée, oder encolure de cerf; ein verkehrter Hals, eine verkehrte Halsgestalt; ein Hirschhals. Ce cheval est chargé d'encolure; dieses Pferd hat einen allzu dicken Hals. Cet homme a l'encolure d'un fou; dieser Mensch hat das Ansehen eines Narren, sieht aus wie ein Narr.

Bey den Ankerschmieden heißt Encolure, der Ort, wo die beiden Arme, welche das Ankerkreuz ausmachen, mit dem Ankerstücke zusammen geschweißt sind.

* Encombrant, ante, *adj.* den Platz versperrend; viel Platz einnehmend; sperrig. Marchandises encombrantes; sperrige Waaren, die viel Platz einnehmen.

Encombre, *s. m.* der Schutt; (S. Décombres) *it.* fig. das Hinderniß. S. Empêchement, Embarras.

Encombré, ée, *part. et adj.* verschüttet; *it.* versperrt. S. Encombrer.

Encombrement, *s. m.* das Versperren eines Weges, einer Straße, ꝛc. durch Schutt; *it.* die da er entstehende Hemmung des freien Durchganges.

Encombrer, *v. a.* verschütten; mit Schutt anfüllen oder dadurch versperren. Ces fossés, ces puits sont encombrés; diese Gräben, diese Brunnen sind verschüttet, sind mit Schutt angefüllt. Encombrer une rue; eine Gasse durch hingeworfenen Schutt versperren.

Encontre, *s. f.* S. Aventure, und Rencontre. A l'encontre; S. Contre. Fig. sagt man im gem. Leb.: Aller à l'encontre de qch.; sich einer Sache widersetzen; einer Sache entgegen arbeiten.

Encoquer, *v. a.* (Schiff.) eine Schlinge von Seilwerk oder einen eisernen Ring längs an der Segelstange hinschieben oder hinlaufen lassen, um eine Rolle oder ein Seil daran zu hängen.

Encorbellement, *s. m.* (sprich *Encorbelement*) (Bauk.) das Hervorragen eines Steines, ꝛc. aus der Mauer, wie z. B. eines Kragsteines. S. Corbeau und Console.

Encore, *adv.* noch; bis jetzt; bis auf gegenwärtige oder auch bis zu einer gewissen vergangenen oder zukünftigen Zeit. Elle vit encore; sie lebt noch. Il est encore au lit; er ist noch im Bette. Il regnoit encore il y a vingt ans; er regierte noch vor zwanzig Jahren. Depuis vingt ans qu'ils sont ensemble, ils sont encore à avoir la première querelle; seit zwanzig Jahren, da sie beysammen sind, sollen sie noch den ersten Streit mit einander haben. Il vivra encore dans vingt ans; er wird in zwanzig Jahren, nach Verlauf von zwanzig Jahren noch leben.

Encore, steht öfters anstatt, De nouveau, von neuem; noch einmal; De plus, ferner, überdieß. Du moins, wenigstens; zum wenigsten. Donnez-moi encore à boire; gebt mir noch einmal zu trinken. Je veux essayer encore, si j'y pourrai réussir; ich will noch einmal versuchen, ob es mir gelingen wird. Outre l'ordre qu'on lui avoit donné, on lui commanda encore; ausser dem Befehle, den man ihm gegeben hatte, befahl man ihm ferner. Non seulement il est libéral, mais encore il est prodigue; er ist nicht nur freigebig, sondern er ist noch überdieß verschwenderisch. Encore s'il vouloit se relâcher sur cela, on lui pourroit accorder le reste; wenn er nur wenigstens von diesem Punkte abstehen wollte, so könnte man ihm allenfalls das übrige zugestehen.

Encore que: Ein Bindewort, welches so viel heißt als Bien que, Quoique; obgleich, obschon, obzwar, wiewohl. Encore qu'il soit fort jeune, il ne laisse pas d'être fort sage; ob er gleich noch sehr jung ist, so ist er doch sehr verständig.

Encornail, *s. m.* (Schiff.) ein Loch oben durch den Mast, mit einer Rolle, die Segelstange daran mittelst eines Seiles auf und ab zu ziehen.

s'Encornailler, *v. réc.* sich in die Zahl der Hörnerträger begeben; eine Frau nehmen, auf deren eheliche Treue nicht viel zu bauen ist. (gem.)

Encorné, ée, *part. et adj.* mit Horn beschlagen oder eingefaßt; (S. Encorner) *it.* gehörnt; mit Hörnern versehen. Un bélier haut encorné; ein stark gehörnter Widder. S. auch Javart.

Encorner, *v. a.* mit Horn beschlagen. Encorner un arc; einen Bogen mit Horn beschlagen; die beiden Enden desselben mit Horn einfassen.

Encorneter, *v. a.* in eine papierne Dute

thun. (wen. gebr.)

s'Encornetter, v. réc. eine Weiberhaube (Cornette) aufsetzen. (wen. gebr.)

Encoubert, s. m. das Pantherthier, von den Indianern Tatou genannt. S. Tatou.

Encouloire, s. m. der Brustbaum an den Stühlen der Tuchmacher.

Encouragé, ée, part. et adj. aufgemuntert, it. S. Encourager.

Encouragement, s. m. die Aufmunterung, die Ermunterung, der Antrieb, die Anreizung, Anfeuerung. S. Encourager.

Encourager, v. a. (qn.) einem Muth zusprechen oder einsprechen, Muth machen; einen aufmuntern, zu etwas ermuntern, anreizen, anfeuern etwas mit Lust zu thun. Quand il eut encouragé ses soldats; als er seinen Soldaten Muth zugesprochen hatte. Il m'encourageoit à cela; er munterte mich dazu auf. Ils s'encourageoient l'un l'autre; sie ermunterten einer den andern; sie munterten einer den andern auf; einer sprach dem andern Muth zu. Cela l'encouragera à se surpasser; dieses wird ihn aufmuntern, wird ihn anreizen, anfeuern, seinen äussersten Fleiß anzuwenden, seine ganze Geschicklichkeit sehen zu lassen.

Encourir, v. a. wird wie Courir conjugirt) in etwas verfallen, in ein Übel gerathen; sich etwas zuziehen, über den Hals ziehen. Encourir la peine portée par la loi; in die nach dem Inhalte der Gesetze verwirkte Strafe verfallen. Il a encouru excommunication, l'excommunication; er ist in den Kirchenbann verfallen. Vous risquez d'encourir la disgrace du roi; Sie laufen Gefahr, sich die Ungnade des Königs zuzuziehen.

Encourtiner, v. a. mit Vorhängen versehen. S'encourtiner; die Vorhänge rings um sich her zuziehen. (wen. gebr.)

Encouru, ue, part. et adj. in etwas verfallen, ꝛc. S. Encourir.

Encouture, s. f. (Schiffb.) das Übereinanderfügen der Breter, da das eine über den Rand des andern zu liegen kommt.

Encouturé, ée, adj. (Schiffb.) Bordages encoutures l'un sur l'autre; Schiffsplanken, die mit ihren Enden auf einander überschießen.

Encrassé, ée, part. et adj. beschmutzt. S. Encrasser.

Encrasser, v. a. beschmutzen; schmutzig machen. La poudre encrasse les habits; der Puder macht die Kleider schmutzig.

Encrasser, s'encrasser, v. n. et réc. schmutzig werden. Il a laissé encrasser son habit; er hat sein Kleid schmutzig werden lassen. La peau s'encrasse quand on n'a pas soin de se laver; die Haut wird schmutzig, wenn man sich nicht fleißig wäscht. Fig. und im gem. Leb. heißt S'encrasser, sich beschmutzen; etwas thun, wodurch man sich eine Unehre zuzieht, wodurch man sich verächtlich macht. Il s'encrasse furieusement par tous ses mauvais commerces; er macht sich durch den Umgang mit all den schlechten Leuten ausserordentlich verächtlich.

Encre, s. f. die Tinte oder Dinte. Wenn Encre ohne Beywort steht, so versteht man darunter schwarze Tinte. Encre double; doppelte Tinte; eine recht gute, vollkommen schwarze Tinte. Encre rouge; rothe Tinte. Encre verte; grüne Tinte. Un cornet à encre; ein Tintenhorn. (S. Encrier) Une bouteille à encre; eine Tintenflasche. Une tache d'encre; ein Tintenfleck. Fig. sagt man im gem. Leb.: Écrire de bonne encre, de la bonne encre à quelqu'un; einem mit guter, leserlicher Tinte schreiben; einem nachdrücklich oder auch in scharfen Ausdrücken schreiben. Man nennt, Encre d'imprimerie, oder auch schlechthin, Encre, die Druckerschwärze; eine schwarze Farbe, deren sich die Buchdrucker und Kupferdrucker bedienen; it. die Druckerfarbe; eine jede Farbe, deren sich die Drucker aller Art bedienen. Encre de la Chine; Tusche. Un dessin à l'encre de la Chine; eine getuschte, mit Tusche gemachte Zeichnung.

Encrer, v. a. (Buchdr.) die Farbe auftragen. Man sagt gewöhnlicher, Toucher la forme.

Encrer, v. n. (Buchdr.) die Farbe annehmen. Cette lettre encre bien; dieser Buchstab nimmt die Farbe gut an.

Encrier, s. m. das Tintenfaß oder Dintenfaß; it. das Farbebret oder Farbestein der Buchdrucker.

Encroué, adj. Un arbre encroué; (Forstw.) ein Baum, der bey dem Fällen auf einen andern Baum gefallen ist, und sich in dessen Äste verwickelt hat.

Encuirassé, ée, part. et adj. S. s'Encuirasser. Un habit encuirassé de poussière, d'ordure; ein Kleid, auf welchem der Staub fingersdick sitzt, das ganz steif von Schmutz ist, das von Schmutz starret.

s'Encuirasser, v. réc. Man braucht dieses Wort, wenn von Sachen die Rede ist, auf welche sich der Schmutz, eine fettige Unreinigkeit, der Puder, ꝛc. so dick angelegt hat, daß sie dadurch ganz steif geworden, und gleichsam mit einem Panzer von Schmer überzogen sind. L'ordure s'est fort encuirassée dans ces chemises, dans ces serviettes; diese Hemden, diese Servietten sind ganz steif von Schmutz, starren von Schmutz.

Enculassé, ée, part. et adj. mit einer Schwanzschraube versehen. S. Enculasser.

Enculasser, v. a. die Schwanzschraube an ein Gewehr machen oder einsetzen.

Encuvé, ée, part. et adj. in eine Bütte oder Kufe geschüttet, gelegt, ꝛc. S. Encuver.

Encuvement, s. m. das Einlegen in eine Kufe oder Bütte.

Encuver, v. a. in Bütten oder in Kufen schütten. Encuver la vendange; die Trauben in die Bütte werfen oder schütten. Encuver du linge, des peaux, etc.; Leinenzeug, Felle, ꝛc. in eine Kufe oder Bütte zum Einweichen legen.

Encyclopédie, s. f. die Encyclopädie; der Inbegriff aller Wissenschaften überhaupt, oder mehrerer Wissenschaften von einerlei Art.

Encyclopédique, adj. de t. g. encyclopädisch, zur Encyclopädie gehörig. Man nennt Arbre encyclopédique, eine Tabelle, welche den Zusammenhang aller menschlichen Kenntnisse nach ihren Stämmen und Zweigen darstellt.

Encyclopédiste, s. m. ein Arbeiter oder Mitarbeiter an einer Encyclopädie.

Endémique, adj. de t. g. endemisch; mit

von Krankheiten gesagt, welche in einem Lande einheimisch sind, und anderswo selten oder gar nicht gefunden werden. La plique est endémique en Pologne; der Wichtelzopf oder Weichselzopf ist eine in Polen einheimische, ist eine den Polen eigene Krankheit.

Endente, *s. f.* S. Adent.

Endenté, ée, *part. et adj.* gezahnt, eingezahnt, ꝛc. (S. Endenter) *it.* (Wappenk.) mit verschiedenen Farben zahnweise in einander gefügt. Man sagt auch: Cette femme a la bouche bien endentée, mal endentée; diese Frau hat schöne, hat schlechte Zähne.

Endenter, *v. a.* zahnen, einzahnen; mit Zähnen oder zahnförmigen Einschnitten, oder auch mit Zinken oder Zacken versehen. Endenter une roue de moulin; ein Mühlrad zahnen. Endenter une herse; die Zacken oder Zinken in eine Egge machen.

*Endépartementé, ée, *part. et adj.* eingekreist, ꝛc. S. *Endépartementer.

*Endépartementer, *v. a.* einkreisen; einem Kreise oder Bezirke einverleiben, oder auch, dem Reiche als Provinz einverleiben.

Endetté, ée, *part. et adj.* verschuldet; mit Schulden behaftet oder beladen. Biens endettés; verschuldete Güter; Güter, worauf Schulden haften. Il est endetté par-dessus la tête; er steckt bis über die Ohren in Schulden.

Endetter, *v. a.* mit Schulden beladen; in Schulden setzen. L'achat de cette terre l'a fort endetté; der Ankauf dieses Gutes hat ihn sehr in Schulden gesetzt. Il s'est fort endetté; er hat sich sehr in Schulden, er hat sich in große Schulden gesteckt.

Endèvé, ée, *adj. et s.* störrisch, verdrießlich, ungeduldig, auffahrend. C'est un endèvé; er ist ein störrischer Mensch, ein Starrkopf. (gem.)

Endèver, *v. n.* unwillig oder toll über etwas werden; rasen, toben. (gem.)

Endiablé, ée, *adj. et s.* teuflisch, verteufelt. Un esprit endiablé; ein teuflischer Kopf, mit dem nicht auszukommen ist. Un chemin endiablé; ein verteufelter, ein verzweifelt schlimmer Weg. C'est une endiablée; sie ist ein Teufel von einem Weibe. (gem.)

Endiabler, *v. a.* Man sagt im gem. Leb. Faire endiabler qn.; einen toll oder rasend machen. Il endiabloit des contraintes qu'on lui faisoit éprouver; er war über den Zwang, den man ihm anthat, verteufelt aufgebracht.

s'Endimancher, *v. réc.* seinen Sonntagsstaat, seine Sonntagskleider, seine besten Kleider anziehen. (gem.)

Endive, *s. f.* die Endivie. (Pflanze)

Endoctriné, ée, *part. et adj.* unterrichtet. S. Endoctriner.

Endoctriner, *v. a.* unterrichten; Unterricht in einer Wissenschaft geben; lehren. Il a été mal endoctriné; er ist schlecht unterrichtet worden. (wen. gebr.) S. Instruire. Man sagt auch fig. Endoctriner qn.; einen unterrichten, wie er sich in einer Sache verhalten soll.

Endommagé, ée, *part. et adj.* beschädigt. S. Endommager.

Endommager, *v. a.* beschädigen; Schaden zufügen; Schaden thun. Le mur est fort endommagé des coups de canon; die Mauer ist von den Kanonenschüssen sehr beschädiget. Cela a endommagé les grains, les fruits; das hat dem Getreide, den Früchten Schaden gethan.

Endormeur, *s. m.* Dieses Wort, welches eigentlich durch – Einschläferer – übersetzt werden müßte, wird nur sprichw. und fig. von einem Menschen gesagt, der die Leute durch fabelhafte Erzählungen und durch Schmeicheleien einzuschläfern, sicher zu machen weiß, in der Absicht sie zu betriegen. S. Mulot.

Endormi, ie, *part. et adj.* eingeschlafen, schlafend; *it.* fig. schläfrig, langsam, ꝛc. (S. Endormir) Ce tableau représente une Nymphe endormie; dieses Gemalde stellt eine schlafende Nymphe vor. Man sagt: J'ai la jambe endormie, le bras endormi; der Fuß, der Arm ist mir eingeschlafen. Fig. Un homme endormi; ein schläfriger, nachlässiger, untätiger Mensch. Man nennt, La rage endormie; die Schlafsucht der Hunde; eine Art von stiller Wuth.

Endormir, *v. a.* (wird wie Dormir conjugirt) einschläfern; in den Schlaf bringen. Bercer un enfant pour l'endormir; ein Kind wiegen, um es einzuschläfern, um es in den Schlaf zu bringen. Endormez cet enfant; bringt dieses Kind in den Schlaf; macht, daß dieses Kind einschläft. Fig. Endormir qn.; jemanden einschläfern; ihn nachlässig und sicher machen. Il l'a endormi de belles paroles, avec de vaines espérances, par de vaines promesses; er hat ihn mit glatten Worten, mit falschen Hoffnungen, mit leeren Versprechungen eingeschläfert. Ce livre endort; dieses Buch schläfert ein, macht schläfrig, ist so langweilig, so wenig unterhaltend, daß man darüber einschläft. La conversation de cet homme endort; die Unterhaltung mit diesem Menschen ist sehr langweilig.

Zuweilen heißt Endormir, einschläfern, so viel als Engourdir, Étourdir, betäuben; taub machen; der Empfindung berauben. Cela m'a endormi la jambe; das hat mir das Bein eingeschläfert; der Fuß ist mir darüber eingeschlafen. Il lui a fallu endormir le bras avant que de le couper; man mußte ihm den Arm, ehe man denselben abnahm, vorher taub oder unempfindlich machen. Il y a des remèdes qui endorment le mal de dents; es gibt Mittel, welche die Zahnschmerzen auf eine Weile vertreiben.

s'Endormir, *v. réc.* einschlafen; anfangen zu schlafen; in den Schlaf kommen; *it.* fig. nachlässig und sicher werden. Je ne saurois m'endormir; ich kann nicht einschlafen; ich kann nicht in den Schlaf kommen. Je me suis endormi sur les trois heures; gegen drei Uhr bin ich eingeschlafen. Fig. Ce n'est pas un homme à s'endormir sur ses intérêts; er ist kein Mann, der bey seinem Vortheile einschläft, der seinen Vortheil versäumt. Il s'est trop endormi sur cette affaire; er hat diese Sache zu schläfrig, zu nachlässig betrieben. Man sagt auch: S'endormir dans le vice, dans les voluptés; sich dem Laster, den Wollüsten ganz ergeben; sich ihnen ohne Mäßigung, und ohne an eine Rückkehr zu denken, überlassen.

Endosse, *s. f.* die Last, die Beschwerde oder die Mühe. (gem.)

Endossé, ée, *part. et adj.* indossirt. S.

Endosser.

Endossement, *s. m.* dasjenige, was man auswendig oder auf den Rücken einer Schrift, eines Contractes, ꝛc. schreibt; die Aufschrift; Überschrift; *it.* das was man auf den Rücken eines Wechsels schreibt, um den Wechselbrief an eine andere Person zu übertragen; der Übertrag, die Übertragung; welchen Übertrag man auch Endossement d'ordre nennt; *it.* die Bescheinigung der Zahlung eines Wechsels auf der Rückseite desselben; l'endossement d'acquit; das Indossement, die Indossirung, das Indossiren. S. Endosser.

Endosser, *v. a.* heißt eigentlich: auf den Rücken nehmen; kommt aber nur in folgender Redensart vor: Endosser le harnois, la cuirasse; den Harnisch, den Küraß anlegen. Fig. sagt man im gem. Leb. On l'a endossé de cela; man hat ihm dieses aufgebürdet.

Endosser une lettre de change; einen Wechselbrief indossiren, an eine andere Person übertragen, oder an die Ordre einer andern Person zahlbar machen; oder auch: die Zahlung des Wechsels auf der Rückseite bescheinigen. Man sagt auch: Endosser un contrat; einen Contract auswendig überschreiben. Endosser une promesse; ein Versprechen unterschreiben; es anerkennen; sich schriftlich erklären, daß man es erfüllen wolle.

Endosseur, *s. m.* der Indossant; derjenige, der auf die Rückseite eines Wechsels seinen Namen schreibt, um ihn an einen andern zu übertragen, oder an die Ordre einer andern Person zahlbar zu machen.

Endroit, *s. m.* der Ort, die Stelle, die Stätte, der Platz. Voici l'endroit où l'on veut bâtir; hier ist der Ort, der Platz, wo man bauen will. Vous le trouverez en tel endroit; Sie werden ihn an dem und dem Orte finden. En cet endroit; an, auf dieser Stelle oder Stätte. Voilà l'endroit où il est blessé; hier ist die Stelle, wo er verwundet ist. Il sait les plus beaux endroits d'Homère; er weiß oder kennt die schönsten Stellen im Homer. Man sagt: L'aile est le meilleur endroit de la perdrix; der Flügel ist der beste Fleck, das beste Stückchen am Rephuhne.

Fig. sagt man: Il se fait voir, il se montre par son bel endroit, par son mauvais endroit, par son vilain endroit; er zeigt sich von seiner guten, von seiner vortheilhaften, von seiner schlechten Seite. Prendre qn. par son endroit sensible; einen auf der empfindlichen Seite angreifen. C'est le plus bel endroit de sa vie; das ist der schönste Zug in seinem Leben, in seiner Lebensgeschichte.

Endroit, heißt auch, die rechte Seite eines Zeuges. Voilà l'endroit de ce drap; hier ist die rechte Seite dieses Tuches.

Im gerichtlichen Style bedient man sich noch der adverbialischen Redensarten: En mon endroit, en votre endroit, en son endroit, en leur endroit, anstatt Envers moi, envers vous, envers lui, envers eux; gegen mich, gegen euch, gegen ihn, gegen sie. (S. Envers) Chacun endroit soi; jeder seines Ortes; was jeden für sich oder ins besondere betrifft.

Enduire, *v. a.* überziehen; die Oberfläche einer Mauer, einer Wand, ꝛc. mit flüssig gemachtem Kalke, Gypse ꝛc. bedecken, bewerfen, überstreichen. Enduire une muraille de plâtre; eine Wand mit Gyps überziehen oder überstreichen. Enduire de chaux; mit Kalk bewerfen. Enduire de terre grasse; mit Lehm bekleiben. Enduire un vaisseau de goudron; ein Schiff mit Theer bestreichen; ein Schiff theeren.

Enduit, ite, *part. et adj.* überzogen, ꝛc. S. Enduire.

Enduit, *s. m.* der Anwurf; der flüssig gemachte Kalk oder Gyps, womit eine Wand, eine Mauer beworfen, überzogen, überstrichen wird. Un enduit de plâtre; ein Gypsanwurf. Un enduit de chaux; ein Kalkanwurf.

Endurant, ante, *adj.* geduldig; der oder die Unrecht und Beleidigungen mit Geduld ertragen kann. Il n'est pas d'humeur endurante; c'est un homme mal endurant, peu endurant; er ist von keiner geduldigen Gemüthsart; er ist ein Mann, der nicht viel vertragen kann. Cet homme a été bien endurant; dieser Mann hat viel Geduld gehabt, hat viel über sich ergehen lassen. Cette femme est peu endurante; diese Frau kann nicht viel ertragen, ist kurz angebunden.

Endurci, ie, *part. et adj.* gehärtet, abgehärtet, verhärtet, ꝛc. (S. Endurcir) Un homme endurci aux coups; ein Mensch, welcher der Schläge gewohnt ist, der keine Schläge mehr achtet. Un cœur endurci; ein verhärtetes oder verstocktes Herz.

Endurcir, *v. a.* härten; härter machen; *it.* fig. abhärten; hart und stärker machen; *it.* verhärten; unempfindlich machen. Le grand air endurcit la pierre; die freie Luft härtet die Steine, macht die Steine härter. Donner une nouvelle trempe à du fer pour l'endurcir davantage; das Eisen noch einmal glühen und ablöschen, um es noch besser zu härten. Fig. Le travail endurcit le corps; die Arbeit härtet den Körper ab, macht den Körper hart. Il est endurci aux injures, aux coups; er ist gegen Beschimpfungen, gegen Schläge abgehärtet; er ist der Beschimpfungen, der Schläge gewohnt. L'avarice lui a endurci le cœur; der Geiz hat sein Herz verhärtet, hat ihn hart, unempfindlich, unbarmherzig gemacht. In der Bibel heißt es: Dieu avoit endurci le cœur de Pharaon; Gott hatte das Herz des Pharao verstockt, hatte es gegen die Bitte der Israeliten, aus dem Lande ziehen zu dürfen, unempfindlich gemacht.

s'Endurcir, *v. réc.* hart werden. Le corail s'endurcit à l'air; die Koralle wird an der Luft hart. La plante des pieds s'endurcit à force de marcher; die Fußsohle wird von vielem Gehen hart. Fig. S'endurcir au travail, au froid, au chaud; sich gegen die Arbeit, gegen die Kälte, gegen die Hitze abhärten; sich an die Arbeit oder zur Arbeit, sich an Kälte und Hitze gewöhnen. S'endurcir dans le vice, au crime; sich an das Laster, an Verbrechen gewöhnen; sich eine Fertigkeit erwerben, Laster und Verbrechen ungescheut zu begehen. S'endurcir aux misères d'autrui; sich bey dem Elende anderer verhärten; alle Gefühle des Mitleidens bey sich unterdrücken; kein Mitleiden mit anderer Leute Noth haben.

Digitized by Google

Endurcissement, *s. m.* die Verhärtung, Verstockung, die Verstocktheit; der Zustand der vorsetzlichen Unempfindlichkeit gegen alle heilsame Besserungsmittel. Cela marque un grand endurcissement; das zeigt eine große Verstockung an.

Endurci, ée, *part. et adj.* gelitten, erduldet, ertragen, ꝛc. S. Endurer.

Endurer, *v. a.* leiden; ein Übel, welches man nicht verhindern kann, mit Unlust empfinden; *it.* leiden, ausstehen, erdulden; mit Geduld und Standhaftigkeit ertragen; *it.* leiden, erlauben, gestatten, zugeben. Les douleurs que j'endure; die Schmerzen, welche ich leide. Endurer du froid; endurer la faim, la soif; Kälte, Hunger, Durst leiden, ausstehen. Il y a des gens qui endurent mieux la faim et la soif que les autres; es gibt Leute, welche Hunger und Durst besser ausstehen können, als andere. N'endurez pas qu'on fasse tort à personne; leiden Sie nicht, geben Sie nicht zu, daß man jemand Unrecht thue.

Énéorême, *s. f.* (Arzen.) das Wölkchen im Urine; der etwas dickliche, trübe Stoff, der im Urin oben aufschwimmt, oder wie ein Wölkchen in der Mitte desselben hängt.

Énergie, *s. f.* die Kraft, der Nachdruck eines Wortes, eines Ausdruckes, einer Rede; *it.* die Kraft, ein hoher Grad der Geisteskraft, um etwas Großes oder wichtiges hervor zu bringen, zu wirken oder durchzusetzen; (die Energie). Il fit un discours plein d'énergie; er hielt eine Rede voll Kraft, voll Nachdruck. Il se comporte avec beaucoup d'énergie; er zeigt in seinem Betragen viel Geisteskraft.

Énergique, *adj. de t. g.* kräftig, kraftvoll, nachdrücklich. Un style énergique; ein kräftiger Styl. Un discours énergique; eine kraftvolle, nachdrückliche Rede.

Énergiquement, *adv.* kräftig, kraftvoll, nachdrücklich; auf eine kräftige, nachdrückliche Art.

Énergumène, *s. m. et f.* der oder die Besessene; eine vom Teufel besessene Person.

Énervé, ée, *part. et adj.* entnervt, entkräftet, ꝛc. (S. Enerver) Fig. Un drap énervé; (Tuchm.) ein schwaches und schlaffes Tuch, das bey der Zubereitung sehr viel von seiner Stärke und Festigkeit verloren hat.

Énerver, *v. a.* entnerven, entkräften; der Kräfte berauben; schwächen. Ses débauches l'ont énervé; seine Ausschweifungen haben ihn entnervt, geschwächt. Fig. sagt man: Les voluptés énervent le courage; die Wollüste schwächen den Muth. Le trop de soin, le trop d'ornement énerve le style; zu viel Sorgfalt, zu viel Ausschmückung entkräftet den Styl, macht den Styl matt und kraftlos.

Man sagt: Énerver un cheval; einem Pferde zwei unter den Augen befindliche Flechsen, die bey der Nase zusammen gehen, zerschneiden, damit man ihm, der Sage nach, den Kopf leichter mache.

Enfaité, ée, *part. et adj.* verfirstet. S. Enfaiter.

Enfaitean, *s. m.* der Firstziegel, Forstziegel; runde, hohle Ziegel, die Firste, die oberste Schärfe eines Daches, damit zu decken.

Enfaitement, *s. m.* die bleierne Verfirstung eines Schieferdaches, die Bekleidung des Firstes oder der obersten Schärfe eines Schieferdaches mit Blei.

Enfaiter, *v. a.* verfirsten; die Firste, die Spitze oder oberste Schärfe eines Daches der Länge nach mit Firstziegeln oder Blei belegen.

Enfance, *s. f.* die Kindheit; das kindliche Alter; die Kinderjahre; *it.* die Kinderei; ein kindisches Betragen. Dès sa plus tendre enfance; von seiner zartesten Kindheit an. Il est déjà sorti de l'enfance; er hat die Kinderjahre bereits zurückgelegt; er hat die Kinderschuhe bereits vertreten. C'est une vraie enfance; ce sont-là des enfances; das ist eine wahre Kinderei; das sind Kindereien. Man sagt von ganz alten Leuten, deren Verstandeskräfte so sehr abgenommen haben, daß sie wieder kindische Handlungen begehen: Ils sont en enfance; ils tombent en enfance; sie sind kindisch; sie werden wieder kindisch.

Enfant, *s. m. et f.* das Kind; ein Sohn oder eine Tochter in Beziehung auf den Vater und auf die Mutter. Un enfant mâle; ein Knäblein. La mère avec ses enfans; die Mutter mit ihren Kindern. Une femme qui est grosse d'enfant; eine Frau, welche mit einem Kinde schwanger geht; eine schwangere Frau. Une femme qui est en mal d'enfant, en travail d'enfant; eine Frau in Kindesnöthen oder in Geburtsschmerzen; eine kreißende Frau.

Man nennt, Enfans de France, die rechtmäßigen Kinder eines Königs von Frankreich, und die von den ältesten abstammenden Enkel. Alle übrige Kindeskinder heissen, Princes du sang, Prinzen vom Geblüte. Wenn man sagt: Cet homme est enfant de Paris, enfant de Lyon; so heißt das: dieser Mensch ist ein Pariserkind, ein Lyonerkind; er ist aus Paris, aus Lyon gebürtig. S. auch Balle, Fournaise, Honneur, Langue, Maison, Prodigue und Trouvé.

Im allgemeineren Verstande nennt man, Enfant, Kind; ein jedes Knäblein oder Mädchen bis ins zehnte oder zwölfte Jahr, ohne Beziehung auf Vater und Mutter. Un bel enfant, un joli enfant; ein schönes, ein artiges Kind. Un enfant bien né, mal né; ein wohl geartetes, ein schlecht geartetes Kind. Un enfant à la mamelle; ein Kind an der Brust; ein Säugling. Un enfant mort-né; ein todt geborenes, ein todt zur Welt gekommenes Kind. Un enfant trouvé; ein Findelkind, ein Findling. Un enfant de chœur; ein Chorknabe, Chorschüler.

Man sagt: Faire l'enfant; sich kindisch aufführen; sich wie ein Kind betragen. Traiter qn. en enfant de bonne maison; einen jungen Menschen rechtschaffen züchtigen und abstrafen. (gem.) Von einem Kinde, das in seinem zarten Alter schon viel Verstand äussert, sagt man: Il n'y a plus d'enfant; es ist nichts Kindisches mehr an ihm. S. auch Jeu.

Im vertraulichen Umgange wird Enfant auch von erwachsenen Personen beiderlei Geschlechts gebraucht. C'est un bon enfant; er ist ein gutes Kind, ein guter Junge; er hat ein gutes Gemüth. Vous êtes une jolie enfant; Sie sind ein allerliebstes Kind, ein liebes Mädchen. C'est la meilleure enfant du monde; sie ist

das beste Mädchen von der Welt. La pauvre enfant! das arme Kind! Mon enfant, dites-moi, etc.; sagt mir doch, mein Kind, ꝛc. Allons, enfans! Courage, enfans! lustig, ihr Kinder! Muth gefaßt, meine Kinder!

Enfanté, ée, *part. et adj.* geboren; zur Welt gebracht. S. Enfanter.

Enfantement, *s. m.* die Geburt; der Zustand, da eine Person weiblichen Geschlechtes gebäret oder gebiert; die Niederkunft. Faciliter l'enfantement; die Geburt erleichtern. Les douleurs de l'enfantement; die Geburtsschmerzen, die Wehen.

Enfanter, *v. a.* gebären; ein Kind zur Welt bringen. Heureuse la mère qui l'a enfanté! glücklich ist die Mutter, welche ihn geboren hat! Enfanter avec douleur; mit Schmerzen gebären. Fig. sagt man: Cet auteur tous les ans enfante de gros volumes; dieser Schriftsteller heckt alle Jahre große Bände aus, gibt alle Jahre dicke Bände heraus. Il enfante avec peine; die Arbeit, das Schreiben wird ihm sauer, macht ihm viel Mühe. Les guerres civiles enfantent mille maux dans un état; die bürgerlichen Kriege verursachen in einem Staate tausenderlei Übel. Sprichw. sagt man, wenn von einer Sache viel Lärm war, und am Ende doch nichts heraus kommt: C'est la montagne qui a enfanté une souris; das ist gerade so wie der kreißende Berg, der eine Maus zur Welt brachte.

Enfantillage, *s. m.* die Kinderei; Kinderpossen; kindische Reden; ein kindisches Betragen. Pour un homme de votre âge, voilà bien de l'enfantillage; für einen Menschen von eurem Alter treibt ihr noch große Kindereien, kommt das noch sehr kindisch heraus. (gem.)

Enfantin, ine, *adj.* kindisch; dem Alter eines Kindes gemäß. Un visage enfantin; ein kindisches Gesicht. Une voix enfantine; eine kindische Stimme.

Enfariné, ée, *part. et adj.* mit Mehl bestreut. (S. Enfariner) Sprichw. und fig. sagt man im gem. Leb. Il est venu la gueule enfarinée dire ou faire qch.; er ist auf eine dummdreiste und alberne Weise herbey gekommen, um etwas zu thun oder zu sagen. Cet homme est enfariné de la botanique, de la chymie; dieser Mensch hat hie und da etwas von der Botanik, von der Chymie erschnappt; er weiß etwas Weniges von der Botanik, von der Chymie. Il est enfariné de cette opinion; diese Meynung hat er sich in den Kopf gesetzt.

Enfariner, *v. a.* mit Mehl bestreuen. S'enfariner le visage; sich das Gesicht mit Mehl weiß machen.

Enfer, *s. m.* die Hölle; der so genannte Aufenthalt der Verdammten nach diesem Leben. Les tourmens de l'enfer; die Qualen der Hölle; die Höllenqual. Jesus-Christ est descendu aux enfers; Jesus Christus ist hinab gestiegen oder niedergefahren zur Hölle. Les puissances de l'enfer; die Mächte der Hölle; die höllischen Mächte; die höllischen Geister; die Teufel. Man pflegt diese auch mit einem Worte L'enfer, die Hölle, zu nennen. Tout l'enfer se déchaîne contre lui; die ganze Hölle ist wider ihn los. Fig. sagt man: Porter son enfer avec soi; die Hölle in seinem Busen tragen; immer von den Vorwürfen des Gewissens gemartert werden. S. auch Tison.

Die alten Heiden verstanden unter Enfers, das Reich der Schatten; den Aufenthalt der abgeschiedenen Seelen. Hercule et Énée descendirent aux enfers; Herkules und Äneas stiegen in das Reich der Schatten hinunter.

In der Chymie heißt Enfer, ein trichterförmiges Gefäß zur Verkalkung des Quecksilbers, welches man von seinem Erfinder, Enfer de Boyle zu nennen pflegt.

Enfermé, ée, *part. et adj.* eingeschlossen, verschlossen, eingesperrt, ꝛc. (S. Enfermer) Man sagt substantive: Sentir l'enfermé; dumpfig, moderig riechen; und wird von Sachen gesagt, die lange an einem Orte eingeschlossen waren, ohne daß frische Luft dazu kommen konnte. S. Renfermé.

Enfermer, *v. a.* einschließen; vermittelst eines Schlosses einsperren; verschließen; *it.* einsperren; der Freiheit berauben; *it.* einschließen; auf allen Seiten umgeben; *it.* fig. einschließen; mit in etwas begreifen; enthalten; in sich halten, fassen. Enfermer des habits dans un coffre; Kleider in einen Koffer einschließen oder verschließen. Enfermer quelqu'un dans un cabinet; jemanden in ein Cabinett einschließen. Enfermer qch. à la clef, sous la clef; etwas verschließen, einschließen. Enfermer qn. entre quatre murailles; einen zwischen vier Wände einsperren. Ses parens le firent enfermer; seine Verwandten ließen ihn einsperren. C'est un homme à enfermer; das ist ein Mensch, den man einsperren sollte. Sprichw. (S. Bergerie) Enfermer un parc de murailles; einen Park mit Mauern einschließen oder umgeben. Les ennemis se sont laissé enfermer entre deux rivières, entre deux montagnes; die Feinde haben sich zwischen zwei Flüssen, zwischen zwei Bergen einschließen lassen. Cette condition est déjà enfermée dans la précédente; diese Bedingung ist schon mit in der vorigen eingeschlossen oder enthalten. Ce passage enferme beaucoup de vérités; diese Stelle enthält viel Wahrheiten.

s'Enfermer, *v. réc.* sich einschließen. S'enfermer dans sa chambre; sich in sein Zimmer einschließen oder verschließen; die Thür hinter sich zuschließen. Man sagt: On ne sauroit le voir, il s'est enfermé; er ist nicht zu sprechen; er hat sich eingeschlossen; welches so viel heißt als, er hat sich in sein Zimmer begeben, und läßt niemand vor sich. S'enfermer dans une place; sich in eine Festung einschließen; sich in eine Festung, die mit einer Belagerung bedroht wird, werfen, um sie zu vertheidigen. S'enfermer dans un cloître; sich in ein Kloster verschließen; ein Mönch werden, ꝛc. S'enfermer avec un malade; bey einem Kranken bleiben, und ihn nicht eher verlassen, als bis er wieder gesund ist.

Enferré, ée, *part. et adj.* durchstoßen, ꝛc. S. Enferrer.

Enferrer, *v. a.* mit einem Degen, mit einer Pieke, ꝛc. durchstoßen, durchbohren. Il enferra son ennemi; er stieß seinem Feinde den Degen durch den Leib; er durchbohrte seinen Feind. Enferrer un sanglier; (Jag.) eine Sau anlaufen

fen lassen. S'enferrer; sich den Degen oder ein anderes dergleichen Gewehr in den Leib stoßen; *it.* fig. sich durch Unbesonnenheit im Reden bloß geben; im gem. Leb. sich verhauen; wider sich selbst reden; sich mit seinen eigenen Worten schlagen. Il s'enferra lui-même dans son épée, dans l'épée de son ennemi; er fiel in sein eigen Schwert; er rannte selbst seinem Feinde in den Degen. Il nous a conté son affaire, et en nous parlant il s'est enferré lui-même; er hat uns seine Sache erzählt, und im Reden hat er sich selbst verhauen oder bloß gegeben. Laissez-les parler; ils s'enferreront d'eux-mêmes; laßt sie nur reden; sie werden sich mit ihren eigenen Worten schlagen.

In den Stein- u. Schiefer-brüchen heißt Enferrer, die Eisen einschlagen; mit der Haue oder mit dem Spitzeisen den Weg oder die Öffnung machen, welches man auch Faire le chemin nennt.

Enficelé, ée, *part. et adj.* mit einer Schnur umwunden. S. Enficeler.

Enficeler, *v. a.* (Hutm.) Enficeler un chapeau; eine Schnur um einen Hut machen, damit er enger werde.

Enfilade, *s. f.* eine Reihe mehrerer in einer Linie neben einander befindlicher Dinge; *it.* (Bretsp.) die Brücke; nach einander stehende Bänder, wodurch der Gegner gesperrt wird; (S. Enfiler) *it.* (Kriegsb.) die Lage eines Ortes, aus welchem man einen Posten oder ein Werk der Länge nach bestreichen kann. Une longue enfilade de chambres; eine lange Reihe von Zimmern. Il y a une belle enfilade dans ce batiment; in diesem Hause findet man eine schöne Reihe von Zimmern. Fig. Une longue enfilade de discours; ein lange dauerndes, langweiliges Geschwätz. Il ne sauroit éviter l'enfilade; er kann die Brücke nicht vermeiden; er kann es nicht vermeiden, gesperrt zu werden. Cette tranchée est sujette à l'enfilade; dieser Laufgraben ist dem Kanonenfeuer in gerader Linie ausgesetzt, kann davon in gerader Linie bestrichen werden. Cette tranchée est poussée hors d'enfilade; dieser Laufgraben ist so angelegt, daß er dem Kanonenfeuer nicht in gerader Linie ausgesetzt ist. Le canon bat le fossé par enfilade; das Geschütz kann den ganzen Graben längs hin bestreichen. Les batteries sont placées de façon qu'elles voient d'enfilade toute la longueur du rempart; die Batterien sind so angelegt, daß sie den Wall nach seiner ganzen Länge in gerader Linie bestreichen können.

Enfilé, ée, *part. et adj.* eingefädelt, aufgetrieben, (S. Enfiler) La suture enfilée; (Chir.) die Hasenscharte-Nase. Corps enfilés, nennt man in der Mathematik, Körper, durch welche eine gerade Linie geht, oder in Gedanken gezogen wird. In der Wapenk. heißt Enfilé, auf etwas anderes aufgesteckt oder aufgespießt. S. auch Vue, die Aussicht.

Enfilement, *s. m.* (Schiff.) L'enfilement du câble; das Aufwinden des großen Ankerseiles um die Spille.

Enfiler, *v. a.* einfädeln; den Faden durch das Öhr einer Nähnadel ziehen; *it.* aufreihen; nach der Reihe auf einen Faden ziehen. Enfiler une aiguille; eine Nähnadel einfädeln. Enfiler des perles; Perlen aufreihen. Enfiler les mèches, les chandelles; (Licht.) die Döchte, die Lichter an Lichtspieße neben einander hin hängen. Fig. sagt man: Enfiler un chemin; einen Weg einschlagen; einen Weg nehmen oder betreten, und darauf gerade fort gehen. Ils ont enfilé le chemin de la forêt; sie haben den Weg genommen, der nach dem Walde führt. Enfiler un discours, ein langes und langweiliges Gespräch anfangen. Enfiler le degré; sich in aller Eile die Treppe hinunter machen. (gem.) S. auch Porte und Venelle. Le vent enfile cette rue; der Wind streicht gerade durch diese Gasse. Enfiler qn.; einen mit dem Degen durchbohren. J'ai enfilé trois perdrix d'un seul coup; ich habe drei Feldhühner auf einmal herunter geschossen. Sprichw. Nous ne sommes pas ici pour enfiler des perles; wir sind nicht für die lange Weile hier. Cela ne s'enfile pas comme des perles; das hat man nicht so am Schnürchen.

In der Kriegsbauk. sagt man: Le canon de la place enfile la tranchée; die Kanonen der Festung können den Laufgraben der Länge nach bestreichen. Il faut qu'un ingénieur prenne garde, que la tranchée qu'il conduit, ne soit pas enfilée, der Ingenieur muß sich hüten, den Laufgraben so anzulegen, daß er seiner ganzen Länge nach bestrichen oder beschossen werden kann.

Im Bretspiele heißt Enfiler, eine Brücke machen; seinem Gegner das Bret zubinden; ihn sperren, so daß er verhindert wird, mit seinen Steinen überzugehen. J'ai été enfilé par un sonnez, par un quine; der Andere hat die beiden Sechsen, die beiden Fünfen geworfen, dadurch hat er eine Brücke bekommen und mich gesperrt.

s'Enfiler, *v. réc.* sich selbst spießen, selbst in seines Gegners Degen rennen. Ils se sont enfilés l'un l'autre; sie sind einander in den Degen gelaufen, und haben sich beide gespießt.

Im Bretspiele heißt S'enfiler; sein Spiel, seine Steine selbst so sperren, daß man nicht mehr über des andern Steine hinüber kann, und sich in Gefahr setzt, das Spiel zu verlieren. Ueberhaupt aber heißt S'enfiler, sich in ein hohes Spiel einlassen.

Enfileur, *s. m.* (Nadl.) der Aufspießer der Nadelschäfte.

Enfin, *adv.* endlich; am Ende; zuletzt: Wird im Deutschen auch zuweilen durch einige andere Bindewörter, z. B. Denn, nun, rc. ausgedrückt. Enfin cette affaire est terminée; endlich ist diese Sache beendiget, zu Ende gebracht, oder auch zum Schlusse gekommen. Car enfin, que pouvoit-il faire? denn was konnte er am Ende thun? Mais enfin que vous a-t-il dit? aber was hat er Ihnen denn gesagt? Puisqu'enfin vous le voulez; weil Sie es denn nun wollen.

Enflammé, ée, *part. et adj.* entzündet, entbrannt, rc. (S. Enflammer) Un boulet enflammé; eine glühende Kugel. (S. Rouge) Traits enflammés; feurige Pfeile. Une gueule enflammée; ein feuriger Rachen. Des yeux enflammés de colère; Augen die vor Zorn funkeln.

Enflammer, *v. a.* entzünden, anzünden; brennen machen; in Brand stecken oder setzen; in Flammen setzen; *it.* fig. entzünden, entflammen,

Digitized by Google

erhitzen, anflammen. Une seule étincelle enflamme la poudre à canon; ein einziges Fünkchen entzündet das Schießpulver. Tout le palais fut enflammé dans un moment; in einem Augenblicke war der ganze Palast in Brand gesteckt, in Flammen gesetzt. Fig. Cet onguent a enflammé votre plaie; diese Salbe hat Ihre Wunde entzündet, hat eine Entzündung in Ihrer Wunde verursacht. Le vin enflamme le sang; der Wein erhitzt das Blut. La colère enflamme les yeux, enflamme le visage; der Zorn entzündet, entflammt die Augen, das Gesicht, der Zorn macht, daß die Augen funkeln, daß das Gesicht glüht. Ses yeux enflamment tous les coeurs; ihre Augen setzen alle Herzen in Flammen. L'ardeur qui l'enflamme; der Eifer, der ihn entflammt.

s'Enflammer, *v. réc.* sich entzünden; aufflammen; in Brand gerathen; in eine Flamme ausbrechen, so wohl im eigentlichen als im figürlichen Verstande. La paille s'enflamme facilement; das Stroh entzündet sich leicht, geräth leicht in Brand. Les roues d'un carrosse s'enflamment par la rapidité du mouvement; die Räder einer Kutsche gerathen durch die schnelle Bewegung in Brand. D'abord qu'il vit cette fille, il s'enflamma d'amour; so bald er dieses Mädchen sah, entbrannte er in Liebe, vor Liebe gegen sie. Dès qu'on lui parle de cela, il s'enflamme de colère; so bald man ihm davon spricht, entbrennt er vor Zorn.

Enflé, *ée, part. et adj.* aufgeblasen, geschwollen, ꝛc. (S. Enfler) Wenn man absolute sagt: Un homme enflé, so versteht man darunter, einen wassersüchtigen Menschen, dessen Körper von Wasser aufgeschwellen ist. Fig. Un style enflé; eine schwülstige Schreibart.

Enfléchures, *s. f. pl.* (Schiff.) die Webelinge oder Webelinen; die überzwerch gebundenen Leinen oder Stricke, die statt der Leitersprossen dienen, wenn man an dem Maste in die Höhe und wieder herab steigt.

Enfler, *v. a.* aufblasen; durch Blasen ausdehnen, indem man Luft in etwas hinein bläset; *it.* schwellen, aufschwellen; aufschwellen machen; anschwellen, auftreiben. Enfler un ballon; einen Ballon aufblasen. Le vent enfle les voiles; der Wind bläset die Segel auf, bläset in die Segel. L'hydropisie enfle le corps; die Wassersucht schwellet oder treibt den Leib auf. Les pluies ont enflé la rivière; der häufige Regen hat den Fluß angeschwellt. Fig. sagt man: La prospérité l'a extrêmement enflé; er ist vom Glücke ganz aufgeblasen; das Glück hat ihn sehr stolz gemacht. La science enfle; das Wissen bläset auf, macht hochmüthig. Le bon succès de cette expédition a enflé le coeur, a enflé le courage aux troupes; der gute Erfolg dieser Unternehmung hat den Truppen mehr Herz, mehr Muth gemacht. Par leurs promesses ils enfloient ses espérances; durch ihre Versprechungen vergrößerten sie seine Hoffnungen, machten sie ihm noch mehr Hoffnung. Enfler son style; schwülstig schreiben. Enfler le cahier, enfler les rôles; allerlei unnöthige Dinge in eine Schrift hinein setzen, damit sie nur recht weitläufig werde. Enfler la dépense, enfler un mémoire, un compte; bey Berechnung der Ausgaben in einer Rechnung falsche Posten anführen, um nur eine große Summe zu haben.

Enfler, s'enfler, *v. n. et réc.* schwellen, aufschwellen, anschwellen; auflaufen, von innen ausgedehnt und dem körperlichen Umfange nach vergrößert werden; *it.* fig. sich blähen, sich aufblähen; hochmüthig, aufgeblasen werden. Les jambes lui enflent à vue d'oeil; die Füße schwellen ihm zusehends. La rivière enfle, s'enfle; der Fluß schwillt an, läuft an, wächst. Les rivières sont enflées; die Flüsse sind angelaufen. Ses jambes commencent à s'enfler; seine Beine fangen an zu schwellen. Il s'enfle d'orgueil; er bläset sich vor Hochmuth. Il ne faut pas s'enfler des bons succès; im Glücke muß man sich nicht aufblähen; wenn es einem wohl geht, muß man nicht übermüthig werden.

Enflure, *s. f.* die Geschwulst. Une enflure qui vient de la morsure d'une bête venimeuse; eine Geschwulst, die von dem Bisse eines giftigen Thieres herrührt. Fig. L'enflure du style; der Schwulst in der Schreibart. L'enflure du coeur; die Aufgeblasenheit des Herzens, ein hoher Grad des Stolzes, des Hochmuthes.

Enfonçage, *s. m.* das Einsetzen der Böden in die Fässer; *it.* das Zuschlagen der Fässer, worin Kaufmannswaaren gepackt sind.

Enfoncé, *ée, part. et adj.* tief hinein geschlagen, ꝛc.; *it.* vertieft, versenkt, ꝛc. (S. Enfoncer) Man sagt: Avoir les yeux enfoncés dans la tête; die Augen tief in dem Kopfe liegen haben; eingefallene, hohle Augen haben. Avoir la tête enfoncée dans les épaules; den Kopf zwischen den Schultern stecken haben; zu hohe Schultern haben. Von einem dicken und dabey sehr dummen Menschen sagt man fig.: Il a l'esprit enfoncé dans la matière; die Seele ist ihm in das Fleisch gewachsen.

Enfoncement, *s. m.* das Einschlagen, Einstoßen, Einbrechen; die Handlung des Einschlagens, Einstoßens, ꝛc.; (S. Enfoncer) *it.* die Tiefe; die horizontale Entfernung; das was auf einer tief liegenden Fläche am weitesten entfernt erscheint; *it.* (Mal.) die Vertiefung; der hinterste Theil eines Gemäldes; der Hintergrund; *it.* die dunkle Stelle ohne Wiederschein, besonders in den Falten eines Gewandes; *it.* (Bauk.) die Tiefe des Fundamentes eines Gebäudes; *it.* die Einsenkung der Grundmauer in die Erde; *it.* der hinterste Winkel in einem Gebäude oder Zimmer. L'enfoncement d'une porte; das Einschlagen, Einstoßen, Eindrücken einer Thür. Dans l'enfoncement de la vallée il y avoit un ruisseau; in der Tiefe des Thales war ein Bach. On voit dans l'enfoncement de ce tableau une campagne; in der Vertiefung, in dem Hintergrunde dieses Gemäldes sieht man eine Landschaft. Man sagt auch, L'enfoncement du théâtre; die Vertiefung, der Hintergrund der Schaubühne. S. Renfoncement.

Enfoncer, *v. a.* tief hinein schlagen, stoßen, drücken, ꝛc. Dieses Wort kann auf mancherlei Art übersetzt werden: z. B. Enfoncer un clou dans la muraille; einen Nagel in die Wand hineinschlagen. Enfoncer des pieux, des pilotis; Pfähle, Grundpfähle einschlagen oder einrammen. Enfoncer un tonneau, enfoncer une fu-

taille; die Böden in ein Faß, in die Fässer einsetzen. Il lui enfonça son épée jusqu'aux gardes; er stieß ihm seinen Degen bis an das Stichblatt in den Leib. Enfoncer bien le soc; die Pflugschar tief in die Erde gehen lassen; tief pflügen. Enfoncer son chapeau dans sa tête; seinen Hut tief in das Gesicht, in die Augen drücken. Enfoncer un vaisseau dans l'eau; ein Schiff versenken, in die Tiefe des Wassers senken. Enfoncer qn. dans l'eau; einen unter das Wasser tauchen. Fig. Vous m'enfoncez le poignard dans le sein; ihr stoßt mir den Dolch in das Herz; ihr durchbohret mir das Herz.

Enfoncer, heißt auch, einschlagen, einstoßen, eindrücken, eintreten; einwärts schlagen, stoßen, rc. und zerbrechen. Enfoncer une porte; eine Thür einschlagen, einstoßen, rc. Ils enfoncèrent le plancher; sie traten, sie schlugen, sie stießen den Fußboden oder die Decke ein. La bombe enfonça la voûte de la cave; die Bombe schlug das Kellergewölbe ein, schlug durch das Gewölbe des Kellers. In der Kriegssprache sagt man: Enfoncer un bataillon, enfoncer un escadron, enfoncer les rangs; in ein Bataillon, in eine Schwadron, in die Glieder einbrechen, und sie über den Haufen werfen.

Enfoncer, v. n. sinken, versinken; in die Tiefe sinken. Un cheval qui enfonce dans la boue jusqu'au poitrail; ein Pferd, das bis an die Brust in den Morast sinkt. La nacelle enfonça dans l'eau; der Kahn, der Nachen sank unter, versank, ging zu Grunde.

s'Enfoncer, v. réc. tief in etwas hinein gehen, hinein dringen, rc. S'enfoncer dans le bois; tief in den Wald hinein gehen. S'enfoncer dans une caverne; tief in eine Höhle hinein gehen. S'enfoncer dans le lit; tief in das Bette hinein kriechen. Fig. S'enfoncer dans qch.; sich in etwas vertiefen. Cet homme s'enfonce dans l'étude; dieser Mensch vertieft sich im Studiren. Il s'enfonce dans le jeu; er vertieft sich im Spiele; er läßt sich zu tief in das Spiel ein. Il s'enfonce dans la débauche; er wird ganz liederlich. S. auch Noir, s. m.

Enfoncur, s. m. Dieses Wort kommt nur in folgender sprichwörtlichen Redensart vor: Un enfoncur de portes ouvertes; ein Großprahler, Großsprecher.

Enfonçoir, s. m. (Weißg.) die Tauchstange; eine Stange, die Felle in den Äscher einzutauchen. L'enfonçoir à tête; die Pumpkeule zum Walken der Felle.

Enfonçure, s. f. die Bodenstücke; die sämtlichen zu einem Fußboden gehörigen Breter; der Boden; die Bodenhölzer. Toute l'enfonçure de ce muid-là ne vaut rien; der ganze Boden dieses Fasses taugt nichts. L'enfonçure d'un lit; der Boden, die Bodenbreter, Unterbreter einer Bettstelle.

Enfonçure, heißt auch, die Vertiefung; der hohle, vertiefte Theil einer Sache; die Grube oder Tiefe, die durch einen Schlag, Stoß, Druck, rc. in etwas gemacht worden ist. L'enfonçure de crèche; die Vertiefung einer Pferdekrippe. L'enfonçure du crâne; die Vertiefung an der Hirnschale; das Loch oder die Grube, die durch einen Schlag oder Stoß in der Hirnschale entstanden ist; it. die niedergedrückten Theile einer gesplitterten Hirnschale. Il y a des enfonçures dans le pavé; es sind Gruben, Löcher, Vertiefungen in dem Steinpflaster.

Enforci, ie, *part. et adj.* verstärkt, rc. S. Enforcir.

Enforcir, v. a. verstärken; stärker machen. Enforcir un mur; eine Mauer verstärken, dicker machen. La bonne nourriture a enforci ce cheval; das gute Futter hat dieses Pferd stärker gemacht.

Enforcir, s'enforcir, v. n. et réc. stärker werden; an Kräften zunehmen. Ce cheval enforcit tous les jours; dieses Pferd wird täglich stärker, nimmt täglich an Kräften zu. Ce vin s'enforcira à la gelée; dieser Wein wird durch das Gefrieren, wenn er gefriert, stärker werden.

Enformé, ée, *part. et adj.* über die Form geschlagen. S. Enformer.

Enformer, v. a. (un bas, un chapeau) einen Strumpf, einen Hut über die Form schlagen.

Enfoui, ie, *part. et adj.* vergraben. S. Enfouir.

Enfouir, v. a. vergraben; in die Erde graben. Enfouir un trésor; enfouir de l'argent; einen Schatz vergraben; Geld vergraben. Fig. Il ne faut pas enfouir le talent que Dieu nous a donné; il ne faut pas enfouir le talent; man muß die Gaben, die uns Gott verliehen hat, nicht vergraben; man muß sein Pfund nicht vergraben.

Enfourché, ée, *part. et adj.* (S. Enfourcher) Une tête enfourchée; (Jag.) ein gabelförmiges Gehörn oder Geweih. S. Enfourchure.

Enfourchement, s. m. (Bauk.) diejenige Stelle an einem Kreuzgewölbe, wo die Bogen anfangen als Gabeln aus einander zu gehen; die erste Widerlage des Bogens.

Enfourcher, v. a. (un cheval) so auf einem Pferde sitzen, daß ein Bein zur Rechten, das andere zur Linken herab hängt. Cette femme enfourche un cheval comme feroit un homme; diese Frau sitzt eben so gut rittlings zu Pferde, als ein Mannsbild. (gem.)

Enfourchure, s. f. das Gabelgehörn; ein Gehörn oder Hirschgeweih, wo an jeder Stange nur zwei Enden in Gestalt einer Gabel beysammen stehen.

Enfourné, ée, *part. et adj.* in den Ofen geschoben. S. Enfourner.

Enfourner, v. a. in den Ofen schieben, oder wie die Bäcker sagen, schießen. Enfourner le pain; das Brod in den Ofen schieben oder schießen. Fig. sagt man im gem. Leb. Bien enfourner, mal enfourner; eine Sache gut, eine Sache schlecht anfangen. Sprichw. S. Cornu.

Enfourneur, s. m. der Schießer; derjenige Bäckerknecht, der das Brod in den Ofen schiebt; it. der Einschieber; derjenige Arbeiter in den Ziegelhütten, der die Ziegel zum Brennen in den Ofen schiebt; der Ofen-Anrichter.

Enfreindre, v. a. übertreten, verletzen, brechen; zuwider handeln. Enfreindre les lois; die Gesetze übertreten. Enfreindre les coutumes, les ordonnances; den hergebrachten Gewohnheiten, den obrigkeitlichen Verordnungen zuwider handeln. Enfreindre un traité; einen Vertrag brechen. Enfreindre les privilèges; die Privilegien verletzen.

Enfreint, te, *part. et adj.* übertreten, rc. S. Enfreindre.

Enfroqué, ée, *part. et adj.* in eine Mönchskutte gesteckt, rc. S. Enfroquer.

Enfroquer, *v. a.* (qn.) einen in die Mönchskotte stecken; einen zum Mönche machen; ihn in ein Mönchskloster stecken. Il n'est bon à rien, il faut l'enfroquer; er taugt zu nichts; man muß ihm eine Mönchskutte anziehen; man muß ihn zum Mönche machen. Il s'est enfroqué; er hat die Mönchskutte angezogen; er ist ein Mönch geworden.

s'Enfuir, *v. réc.* entfliehen, entlaufen; davon laufen; entweichen, durchgehen. S'enfuir de la prison; aus dem Gefängnisse entfliehen oder entweichen. Il vouloit s'enfuir, on l'a arrêté; er wollte durchgehen; man hat ihn aber angehalten oder in Verhaft genommen. Si vous me parlez encore de cela, je m'enfuis; wenn Sie mir noch einmal davon reden, so laufe ich davon. Fig. wird S'enfuir von flüssigen Dingen gesagt, und heißt dann, auslaufen; aus dem Gefäße durch eine Öffnung heraus laufen; *it.* überlaufen; oben zum Gefäße heraus laufen; in welchem Verstande S'enfuir, auch von den Gefäßen selbst gesagt, und durch – rinnen oder lecken – übersetzt wird. Prenez garde, votre vin s'enfuit; nehmt euch in Acht, euer Wein läuft aus. Cette cruche est fêlée, elle s'enfuit; dieser Krug hat einen Sprung, er läuft aus, er rinnt oder leckt. Le tonneau est mal relié, il s'enfuit; das Faß ist schlecht gebunden, es rinnt. Il y a trop de feu sous la marmite, elle s'enfuit; es ist zu viel Feuer unter dem Topfe, er läuft über, er kocht über. Sprichw. Ce n'est pas par-là que le pot s'enfuit; da ist der Fleck nicht, wo der Topf rinnet; das ist nun eben der Fehler nicht; daran stößt sich die Sache nicht.

Enfumé, ée, *part. et adj.* eingeräuchert, rc. S. Enfumer. Des murailles enfumées; berauchte Wände.

Enfumer, *v. a.* räuchern, einräuchern, durchräuchern, beräuchern; den Rauch an etwas gehen lassen, und es dadurch räucherig oder schwarz machen. Enfumer des tableaux, pour les faire paroitre anciens; Gemälde räuchern, einräuchern, in den Rauch hängen, um ihnen dadurch ein altes Ansehen zu geben. La grande quantité de flambeaux, de bougies, de chandelles enfument les tapisseries; die große Menge von Kerzen, von Lichtern, machen die Tapeten räucherig, schwarz, oder auch, machen, daß sie nach Rauch riechen. Enfumer des verres de lunettes; Gläser in Fernröhren schwarz anlaufen lassen, indem man Rauch daran gehen läßt. Man sagt auch: Vous allez vous enfumer, si vous mettez du bois vert au feu; wenn Sie nasses Holz anlegen, an das Feuer legen, so werden Sie sich einräuchern, so werden Sie das Zimmer voll Rauch bekommen, so werden Sie vor Rauch nicht bleiben können. Enfumer les renards, les blaireaux; die Füchse, die Dachse, einräuchern oder ausdämpfen; sie durch Rauch nöthigen, ihre Löcher zu verlassen. Enfumer des mouches à miel; Bienen beräuchern, einräuchern oder schmäuchen; sie durch Rauch oder Schmauch aus den Stöcken treiben.

Enfutaillé, ée, *part. et adj.* in Fässer gepackt. S. Enfutailler.

Enfutailler, *v. a.* in Fässer packen oder einpacken.

Engagé, ée, *part. et adj.* verpfändet, versetzt; *it.* angeworben; *it.* verwickelt, rc. (S. Engager) Etre engagé; versprochen, verpflichtet seyn; sich zu etwas anheischig oder verbindlich gemacht haben. La guerre où il se trouvoit engagé; der Krieg, in welchen er verwickelt war, oder sich verwickelt sah. Il a la poitrine engagée; es liegt ihm auf der Brust; er hat es auf der Brust. Man sagt: C'est une affaire engagée; das ist eine bereits angefangene oder anhängig gemachte Sache. Substantive heißt: Un nouvel engagé; ein neu angeworbener Soldat; ein Recrut.

Engageant, ante, *adj.* einnehmend; wodurch man sich jemandes Wohlwollen, Zuneigung und Liebe verschafft. Cet homme a l'esprit doux et engageant; dieser Mann hat einen sanften und einnehmenden Character. C'est une personne fort engageante; sie ist eine sehr einnehmende, eine sehr angenehme Person. Substantive nannte man ehemals Engageantes, Bandschleifen der Frauenzimmer vorn an der Brust; Brustschleifen.

Engagement, *s. m.* die Verpfändung; die Handlung, da man einem andern etwas als ein Pfand oder Unterpfand überträgt; *it.* das Pfand selbst; das verpfändete Gut. Tenir une terre par engagement; ein Gut durch Verpfändung, ein Gut pfandweise, oder unterpfändlich besitzen. Cette terre est un engagement; dieses Gut ist ein Pfandgut, ein verpfändetes Gut, welches der dermalige Besitzer pfandweise oder unterpfändlich besitzt.

L'engagement, die Verpfändung, heißt auch so viel als, das Versprechen, wodurch man sich zu etwas verbindlich macht; die Verbindlichkeit, welche man sich durch ein Versprechen auflegt; *it.* die Verbindung, in welcher man mit jemanden steht; die Handlung, da man sich mit jemanden einläßt, und die daraus entspringende Verpflichtung. L'engagement de son honneur; die Verpfändung seiner Ehre; die Versicherung bey seiner Ehre; die Versicherung, daß man eine Zusage bey Verlust seiner Ehre erfüllen werde. L'engagement de sa parole; die Versicherung, das Versprechen Wort zu halten. Il voit souvent cette veuve, j'ai peur qu'il n'y ait quelque engagement de cœur; er besucht diese Witwe oft; ich fürchte, er hat sich mit ihr eingelassen, es steckt irgend eine Herzensangelegenheit mit darunter. Un engagement d'affection; eine Verbindung aus Neigung. Je ne l'ai pas voulu voir, parceque c'eût été une espèce d'engagement; ich habe ihn nicht besuchen mögen, weil ich mich dadurch auf eine gewisse Art verbindlich gemacht hätte, oder, weil es einer gewissen Art von Verbindlichkeit oder Schuldigkeit gleich gesehen hätte. Entrer dans un engagement; eine Verbindung eingehen; in eine Verbindung treten. Prendre un engagement, des engagemens; eine Verbindlichkeit auf sich nehmen; sich zu etwas verbindlich machen; sich in eine Sache einlassen. Bey den Soldaten heißt L'engagement d'un soldat; die Anwerbung eines Soldaten; *it.* die

Capitulation, der Vergleich, den ein Officier mit einem Menschen schließt, der sich auf eine gewisse Zeit zu Kriegsdiensten verpflichtet; *it.* das Handgeld, welches man den angeworbenen Soldaten gibt. L'engagement de ce soldat n'est que pour six ans; die Capitulation dieses Soldaten lautet nur auf sechs Jahre, er ist nur auf sechs Jahre angeworben. Il a reçu dix écus d'engagement; er hat zehn Thaler Handgeld bekommen.

Im Kriegswesen heißt Engagement auch, das Einlassen in ein Treffen mit dem Feinde. Le général avoit ordre d'éviter un engagement; der General hatte Befehl, sich nicht mit dem Feinde einzulassen, es nicht zum Treffen kommen zu lassen.

In der Fechtkunst heißt Engagement, das Binden der Klinge des Gegners.

Engager, *v. a.* verpfänden, versetzen; zum Pfande geben oder setzen. Engager tout son bien; sein ganzes Vermögen, Habe und Gut verpfänden. Il a engagé sa vaisselle d'argent; er hat sein Silbergeschirr versetzt. Fig. sagt man: Engager son honneur, seine Ehre verpfänden, zum Pfande setzen. Engager sa foi; bey Treue und Glauben versprechen. Engager sa parole; sein Wort von sich geben; versprechen etwas zu thun.

Engager à qch.; zu etwas bewegen, nöthigen, vermögen, veranlassen. Il m'a engagé à cela par ses honnêtetés; er hat mich durch seine Gefälligkeiten dazu bewogen oder vermocht. Ce qui m'engage à lui pardonner, c'est, etc.; das was mich veranlaßt, was mich bewegt, ihm zu verzeihen, ist, ꝛc. Il m'a engagé à solliciter pour lui; ich habe ihm versprechen müssen, eine Fürbitte für ihn einzulegen. Cette charge engage à beaucoup de dépense; diese Bedienung veranlasset großen Aufwand, gibt zu großem Aufwande Anlaß.

Engager le combat; den Feind nöthigen, sich in ein Treffen einzulassen. Ce général fit si bien qu'il engagea le combat; dieser General machte seine Anstalten so gut, daß es zum Treffen kommen mußte.

Engager qn.; jemanden anwerben; ihn bewegen, Dienste zu nehmen, oder in gewisse Verbindungen mit uns oder andern zu treten. Engager un soldat; einen Soldaten anwerben. Engager le fer; (Fechtk.) die Klinge seines Gegners binden; mit der Stärke seiner Klinge die Schwäche der Klinge seines Gegners fassen, so daß er nicht mehr Meister davon ist. Engager de quarte, et tirer de tierce; die Klinge einwärts binden und die Terz stoßen.

Man sagt auch: Cela engage la poitrine; das beschweret die Brust, verursacht ein Drücken, eine Beklemmung auf der Brust.

s'Engager, *v. réc.* sich verdingen; sich verbindlich machen, jemanden auf eine Zeit lang um Lohn zu dienen; *it.* sich anwerben lassen; Dienste nehmen; *it.* Schulden machen; sich in Schulden stecken; *it.* sich verwickeln; in etwas hängen bleiben. Il s'est engagé pour trois ans moyennant la somme de cinquante écus par an; er hat sich auf drei Jahre um fünfzig Thaler jährlichen Lohn verdungen. Ce jeune homme s'est engagé; dieser junge Mensch hat sich anwerben lassen, ist Soldat geworden. Il est déjà endetté, et il s'engage tous les jours de plus en plus; er hat schon viel Schulden, und macht täglich noch mehr dazu. Cette perdrix s'est engagée dans les filets; dieses Feldhuhn hat sich in das Garn verwickelt, ist in dem Garne hängen geblieben. Il s'engagea le pied dans un étrier en tombant de cheval; als er vom Pferde fiel, blieb er mit dem Fuße im Steigbügel hängen. Man sagt auch: La clef s'est engagée dans la serrure; der Schlüssel hat sich im Schlosse verdreht, ist im Schlosse stecken geblieben, so daß man ihn nicht mehr heraus bringen kann.

S'engager à qch.; sich zu etwas anheischig oder verbindlich machen. Je m'engage à vous servir dans cette affaire; ich mache mich anheischig, Ihnen in dieser Sache zu dienen. Il s'est engagé à nous venir voir en tel temps; er hat sich anheischig gemacht, er hat versprochen, um die und die Zeit zu uns zu kommen. S'engager pour qn.; sich für jemanden verbürgen; Bürge für jemanden werden.

Fig. S'engager dans quelque affaire; sich in eine Sache verwickeln; sich unvorsichtiger Weise in eine Sache einlassen, von welcher man sich nicht so leicht wieder los machen kann. Vous vous engagez dans une étrange affaire, dans de grandes difficultés; Sie lassen sich da in einen sonderbaren Handel ein; Sie verwickeln sich da in große Schwierigkeiten. Ne vous engagez point dans la lecture de ce gros livre; lassen Sie sich nicht darauf ein, unternehmen Sie es nicht, dieses dicke Buch durchzulesen. S'engager dans un bois, dans un défilé; sich zu weit in einen Wald, in einen engen Paß hinein begeben. Il s'engagea imprudemment dans le pays ennemi; er wagte sich unvorsichtiger Weise auf feindlichen Grund und Boden. Man sagt auch: La poitrine de ce malade s'engage; die Brust dieses Kranken füllt sich mit Wasser oder Schleim an.

Engagiste, *s. m.* der Pfandes-Inhaber; derjenige, welcher zu seiner Sicherheit ein Pfand von einem andern in Besitz hat. Man nannte in Frankreich, Les engagistes du domaine du roi; diejenigen Personen, welchen königliche Kronaüter verpfändet waren.

Engainé, *ée, part. et adj.* in die Scheide gesteckt. S. Engainer.

Engainer, *v. a.* in die Scheide stecken: wird hauptsächlich von Messern gesagt. Engainez ce couteau; steckt dieses Messer in seine Scheide.

Engallage, *s. m.* (Färb.) das Zubereiten eines Zeuges mit Galläpfeln, damit er die Farbe annehme.

Engallé, *ée, part. et adj.* mit Galläpfeln zubereitet. S. Engaller.

Engaller, *v. a.* (une étoffe) einen Zeug, der gefärbt werden soll, vorher mit Galläpfeln zubereiten, damit er die Farbe annehme.

Engeance, *s. f.* die Art, die Brut: Wird eigentlich nur von einigen Hausthieren, und vorzüglich von dem Geflügel gesagt. Ces canes sont d'une belle engeance; diese Enten sind von schöner Art, von einer schönen Brut. Des poules de la grande engeance; Hühner von der großen Art. Das Wort Brut ist in dieser Bedeutung

im Deutschen nicht so gewöhnlich als Art. Wenn aber von Menschen die Rede ist, sagt man Brut oder Gezücht, und zwar allemal in einem gehässigen und verächtlichen Verstande. C'est une maudite, une mauvaise engeance; es ist eine verdammte, eine böse Brut. Une engeance de vipères; ein Otterngezücht.

Engeancer, *v. a.* Man sagt im gem. Leb. Engeancer qn. de qch.; einem etwas aufhängen, auf den Hals laden. Qui nous a engeancés de cet homme-là? wer hat uns diesen Menschen aufgehängt?

Engelure, *s. f.* die Frostbeule. Il a les mains pleines d'engelures; er hat die Hände voller Frostbeulen.

Engendré, ée, *part. et adj.* gezeugt, erzeugt, rc. S. Engendrer.

Engendrer, *v. a.* zeugen, erzeugen; seines Gleichen hervor bringen. Engendrer des enfans; Kinder zeugen. Chaque animal engendre son semblable; jedes Thier zeuget seines Gleichen, bringt seines Gleichen hervor. La vertu d'engendrer; die Zeugungskraft; das Vermögen, seines Gleichen hervor zu bringen. Man sagt auch: Le mauvais air engendre des maladies; die böse Luft erzeugt Krankheiten. Cela engendre des vers; das erzeugt Würmer, macht Würmer. L'or s'engendre dans les entrailles de la terre; das Gold wird in dem Schoose der Erde erzeugt.

Fig. heißt Engendrer, erzeugen, verursachen, veranlassen; entstehen machen; nach sich ziehen. L'oisiveté engendre le vice; der Müßiggang erzeugt das Laster; Müßiggang ist des Lasters Anfang. La diversité d'intérêts engendre les inimitiés, les querelles; die Verschiedenheit des Interesse verursacht, veranlaßt Feindschaften, Streitigkeiten. Ce testament a engendré bien des procès; dieses Testament hat zu vielen Prozessen Anlaß gegeben. Les procès s'engendrent aisément dans les familles; in den Familien entstehen gar leicht Prozesse. La familiarité engendre le mépris; allzu vertraulicher Umgang gebiert Verachtung, zieht Verachtung nach sich. Sprichw. sagt man von einem lustigen, immer aufgeräumten Menschen: Il n'engendre point de mélancolie; er wird nicht melancholisch; er ist nicht zur Schwermuth geneigt.

Engeoler, S. Enjöler.

Enger, *v. a.* Ein altes Wort, das nur noch im gem. Leb. in folgenden und ähnlichen Redensarten vorkommt. Ce lit est tout engé de punaises; dieses Bett steckt ganz voll Wanzen. Il m'a voulu enger du plus sot valet du monde; er hat mir den dummsten Kerl von der Welt zum Bedienten aufhängen wollen.

Engerbé, ée, *part. et adj.* in Garben gebunden, rc. S. Engerber.

Engerber, *v. a.* in Garben binden; *it.* in Schichten oder Reihen auf einander legen; aufstapeln. Il faut engerber les javelles; man muß die Schwaden, die Reihen des mit der Sense abgehauenen oder mit der Sichel abgeschnittenen Getreides in Garben binden. Engerber des tonneaux de vin; Weinfässer auf einander legen oder aufstapeln.

Engin, *s. m.* die Winde zum Aufheben schwerer Lasten; die Hebewinde, das Hebezeug; *it.* (Bergw.) der Görgel. Il fallut élever du canon à force d'engins pour battre la place; man mußte schweres Geschütz mit Winden in die Höhe heben, um die Festung zu beschießen. In alteren Zeiten nannte man Engins de guerre, allerlei Kriegsmaschinen, z. B. Mauerbrecher, Schleudermaschinen, rc.

Engin, heißt auch, der Schwängel, die Rückwelle; eine Maschine auf zwei Rädern, mit welcher die Windmühle gedrehet wird; *it.* eine Art Haspel oben auf der Mühle, die Kornsäcke damit in die Höhe zu winden. L'engin à dresser le fil; (Nadl.) das Richtholz, die Richtmaschine, den Draht zu den Nadeln dazwischen gerade zu richten. Auch werden die Netze und anderes Geräth zur Fischerei und zum Vogelfange, wie auch die Mühlen und andere Maschinen zum Zuckermahlen, Engins, genannt.

Ehemals hieß Engin so viel als Industrie: Daher noch das Sprichwort: Mieux vaut engin que force; List geht über Gewalt; mit List, mit guter Art läßt sich mehr ausrichten als mit Gewalt.

Englanté, ée, *adj.* (Botanik.) Un arbre englanté; ein Eichbaum, dessen Eicheln von anderer Farbe sind, als der Stamm und die Blätter.

Englobé, ée, *part. et adj.* mit einander vereinigt. S. Englober.

Englober, *v. a.* mehrere Sachen mit einander vereinigen; in eins zusammen ziehen. Il a englobé plusieurs terres dans la sienne; er hat mehrere Güter mit seinem Gute vereinigt.

Englouti, ie, *part. et adj.* verschlungen, verschluckt. S. Engloutir.

Engloutir, *v. a.* verschlingen, verschlucken. Il engloutit les morceaux sans les macher; er verschlingt, er verschluckt die Bissen, ohne sie zu kauen. Un gros brochet engloutit une carpe tout d'un coup; ein großer Hecht verschluckt einen Karpfen auf einmal. Fig. sagt man: La mer a englouti bien des vaisseaux, bien des richesses; das Meer hat schon viele Schiffe, viele Reichthümer verschlungen. Cette ville fut engloutie par un tremblement de terre; diese Stadt versank durch ein Erdbeben. Il a englouti en peu de temps toute cette grande succession; er hat in kurzer Zeit diese ganze große Erbschaft durchgebracht. Im gem. Leb. heißt Engloutir auch, mit einem üblen Geruche erfüllen, wovon einem übel wird, der einem den Athem benimmt. Cette puanteur nous a tout engloutis; dieser Gestank hat uns ganz den Athem benommen. Son haleine nous engloutit; sein Athem erstickt uns; sein übler Geruch aus dem Munde benimmt uns den Athem.

Englué, ée, *part. et adj.* mit Vogelleim bestrichen. S. Engluer.

Engluer, *v. a.* mit Vogelleim bestreichen. Engluer de petites verges, pour prendre des oiseaux; kleine Ruthen mit Vogelleim bestreichen, um Vögel zu fangen. S'engluer; an dem Vogelleime, an der Leimruthe kleben. Cet oiseau s'est si bien englué les ailes qu'il n'a pu s'enveler; dieser Vogel ist mit den Flügeln so fest an der Leimruthe kleben geblieben, daß er nicht fortfliegen konnte.

ized by Google

Engoncé, ée, *part. et adj.* (S. Engoncer) Il a le corps engoncé dans cet habit; il est tout engoncé; er steckt mit dem ganzen Körper, er steckt bis an den Kopf in diesem Kleide.

Engoncer, *v. a.* wird von Kleidern gesagt, die einen so üblen Schnitt haben, die so übel gemacht sind, daß sie den Wuchs verunstalten, besonders indem sie zu hoch an den Hals hinauf gehen. Cet habit vous engonce fort; dieses Kleid geht Ihnen viel zu hoch an den Hals hinauf.

Engorgé, ée, *part. et adj.* verstopft. (S. Engorger) Man sagt: Ce cheval a les jambes engorgées; dieses Pferd hat angelaufene, dicke, geschwollene Beine. Les moulins sont engorgés; das Wasser steht so hoch, daß die Mühlräder sich nicht herum drehen können. Un port engorgé de sable; ein versandeter, mit Sand verschlämmter Hafen.

Engorgement, *s. m.* die Verstopfung einer Röhre, eines Canales, einer Ader, rc. L'engorgement a fait crever ces tuyaux; diese Röhren sind gesprungen, weil sie verstopft waren. La saignée remédie à l'engorgement des vaisseaux; das Aderlassen hebt die Verstopfung oder Verschleimung der Gefäße.

Engorger, *v. a.* verstopfen; den freien Durchgang oder Abfluß des Wassers oder anderer Feuchtigkeiten hindern. Les immondices ont engorgé cet égout; die Unreinigkeiten haben diesen Abzug, diese Gosse verstopft. Ce tuyau est engorgé; diese Röhre ist verstopft. Quand il y a plénitude de sang, les veines s'engorgent; wenn eine Vollblütigkeit da ist, so verstopfen sich die Adern. Ce havre s'engorge; dieser Hafen verschlämmt, versandet sich, füllt sich mit Schlamm, mit Sand an.

Engoué, ée, *part. et adj.* verstopft, rc. S. Engouer.

Engouement, *s. m.* (spricht *Engoûmen*) die Verstopfung der Kehle oder des Schlundes durch irgend etwas, das bey dem Schlucken darin stecken geblieben, und das daher entstehende Würgen; *it.* fig. die halsstarrige Beharrung in einem gefaßten Vorurtheile. On ne le sauroit faire revenir de son engouement; wenn er sich einmal etwas in den Kopf gesetzt hat, so läßt er sich nicht mehr davon abbringen.

Engouer, *v. a.* die Kehle oder den Schlund durch etwas, das man hinunter schlucken will und darin stecken bleibt, verstopfen. Ce morceau m'engoue; dieser Bissen würgt mich im Halse, ich kann diesen Bissen nicht hinunter bringen. S'engouer; sich überschlucken; *it.* sich überschreien. Il buvoit et mangeoit si avidement qu'il s'est engoué; er trank und aß so gierig, daß er sich überschluckte, daß ihm etwas davon in der Kehle stecken blieb. A force de crier, il s'engoua; durch das starke Schreien überschrie er sich, blieb ihm die Stimme im Halse sitzen. Fig. sagt man: Être engoué de qch.; von einer Sache gänzlich eingenommen, in etwas vergafft seyn. S'engouer de qch.; ein günstiges Vorurtheil von einer Sache fassen; *it.* eigensinnig auf etwas beharren; sich etwas in den Kopf setzen, und nicht davon abgehen.

s'Engouffrer, *v. réc.* sich fangen: Wird vom Winde gesagt, wo er keinen freien Durchgang hat, sondern eingeschlossen wird. Le vent s'engouffre dans la cheminée; der Wind fängt sich in dem Kamine oder Schornsteine. Wenn von Flüssen oder andern Gewässern die Rede ist, die sich irgendwo in eine Öffnung der Erde verlieren, indem sie sich mit einem Geräusche in einem Kreise drehen, und in den Abgrund stürzen, so nennt man dieses, S'engouffrer. Le Rhône s'engouffre dans un endroit, et ressort par un autre; die Rhone verliert sich an einem Orte in die Tiefe, und kommt an einem andern Orte wieder hervor.

Engoulé, ée, *part. et adj.* verschlungen. (S. Engouler) In der Wapenk. wird Engouler von solchen Stücken gesagt, deren Enden in den Rachen eines Thieres gehen.

Engouler, *v. a.* verschlingen; jählings, hastig und mit großer Begierde auf einmal verschlucken. Ce chien engoule tout ce qu'on lui jette; dieser Hund verschlingt alles begierig, was man ihm vorwirft. (gem.)

Engourdi, ie, *part. et adj.* erstarrt, betäubt, rc. (S. Engourdir) Fig. Un esprit engourdi; ein träger, schläfriger Geist.

Engourdir, *v. a.* erstarren machen; starr machen; auf eine Zeit lang lähmen oder betäuben; auf eine kurze Zeit taub und fühllos machen. Le froid engourdit les mains, les mains s'engourdissent par le froid; die Kälte macht die Hände erstarren, macht die Hände starr oder steif; die Hände erstarren bey oder von der Kälte. La torpille engourdit la main de celui qui la touche; der Krampffisch oder Zitterfisch lähmt auf einige Zeit die Hand desjenigen, der ihn anrührt. Il y a des venins, des plantes qui engourdissent; es gibt Gifte, Pflanzen, welche betäuben, welche dumm und schläfrig machen. Fig. sagt man: L'oisiveté engourdit l'esprit; l'esprit s'engourdit par l'oisiveté; der Müßiggang macht den Geist träge oder schlaff; der Geist wird vom Müßiggange schlaff oder träge. La mollesse engourdit le courage; die Weichlichkeit macht den Muth erschlaffen. Un long repos avoit engourdi le courage des soldats; eine lange Ruhe hatte den Muth der Soldaten eingeschläfert.

Engourdissement, *s. m.* das Erstarren, die Erstarrung; das Einschlafen der Glieder, da dieselben auf eine kurze Zeit betäubt, und der willkührlichen Bewegung beraubt sind. Fig. sagt man: Tous les esprits étoient dans un engourdissement et dans une léthargie étrange; alle Gemüther befanden sich in einer sonderbaren Betäubung und Schlafsucht.

Engrais, *s. m.* die Mast, die Mastung; der Fraß, wovon gewisse Hausthiere fett werden, es sey auf der Weide oder im Stalle; *it.* der Dung, der Dünger, der mit Stroh oder Mist vermischte Auswurf der Thiere, womit man die Äcker dünget. Mettre des bœufs à l'engrais; mettre des cochons à l'engrais; Ochsen, Schweine in die Mast thun; Ochsen auf die Weide, Schweine in den Wald treiben, um sie daselbst fett werden zu lassen; *it.* Ochsen, Schweine auf die Mast stellen, sie in dem Stalle mästen. Mettre des chapons, des oies à l'engrais; Kapaunen, Gänse einsetzen; sie im Stalle mästen. Le fermier est obligé de laisser

les engrais à la fin de son bail; der Pächter ist schuldig, den Dung nach geendigten Pachtjahren zurück zu lassen.

Engraissé, ée, *part. et adj.* gemästet; *it.* gedüngt, rc. S. Engraisser.

Engraissement, *s.m.* das Mästen, das Fettmachen der Thiere; *it.* das Fettwerden; der Zustand, da ein thierischer Körper fett wird; *it.* das Düngen der Äcker, die Düngung; *it.* (Zimmerm.) die feste Einfügung der Zapfen in ihre Löcher. S'occuper de l'engraissement des bestiaux; sich mit der Mästung des Viehes, mit der Viehmästung beschäftigen. On dit que l'engraissement est un des premiers signes de la vieillesse; man sagt, es sey eins der ersten Anzeichen des herannahenden Alters, wenn man anfängt fett zu werden. Joindre du bois par engraissement; die Zapfen in ihre Löcher fest einfügen.

Engraisser, *v.a.* mästen; fett machen; *it.* düngen; mit Dünger oder Mist fett, fruchtbar machen; *it.* mit Fett beschmutzen, besudeln; fettig machen. Engraisser des bœufs, des cochons, des chapons, des oisons; Ochsen, Schweine, Kapaunen, junge Gänse mästen. Sprichw. L'œil du maitre engraisse le cheval; des Herrn Auge macht das Pferd fett, oder wie man im Deutschen sagt, dünget den Acker; wenn man selbst nach dem Seinigen sieht, und sich nicht bloß auf seine Leute verläßt, so geräth alles besser. Engraisser des terres avec du fumier, avec de la marne; Äcker mit Mist, mit Märgel düngen. Engraisser ses habits; seine Kleider mit Fett besudeln, beschmutzen, fettig machen.

Engraisser, s'engraisser, *v. n. et réc.* fett werden; an Fleisch und Fett zunehmen; sich mästen. On a beau prendre soin de bien nourrir ce cheval, il n'engraisse point; man mag dieses Pferd so gut füttern als man will, es wird doch nicht fett, es nimmt doch nicht zu. Ce cheval prendra corps et s'engraissera avec le temps; dieses Pferd wird Fleisch ansetzen, und mit der Zeit dick und fett werden. Fig. sagt man: Cet homme s'est engraissé dans cette affaire; dieser Mann hat sich bey dieser Sache gemästet; er hat sich dabey bereichert. S'engraisser du sang de la veuve et de l'orphelin; sich mit dem Blute der Witwen und Waisen mästen; das Gut der Witwen und Waisen unrechtmäßiger Weise an sich ziehen, und sich dadurch bereichern. Sprichw. Cet homme engraisse de mal avoir; dieser Mensch wird bey allem Mangel doch fett. Il engraisse de malédictions; er wird von lauter Flüchen oder Verwünschungen fett.

S'engraissor, heißt auch, schmutzen; den Schmutz annehmen; schmutzig werden; *it.* wenn vom Weine die Rede ist, schwer, zähe werden. Ces étoffes s'engraissent aisément; diese Zeuge werden leicht schmutzig, schmutzen gern, nehmen den Schmutz leicht an. Ce vin s'est engraissé, il ne vaut plus rien; dieser Wein ist schwer, ist zähe geworden, er taugt nichts mehr.

Engrangé, ée, *part. et adj.* in die Scheuer gebracht; eingefahren, rc. S. Engranger.

Engranger, *v.a.* in die Scheuer bringen oder fahren; einfahren, einthun. Il aura bientôt achevé d'engranger toute sa moisson; er wird bald seine ganze Ernte in die Scheuern gebracht, eingefahren oder eingethan haben. Il ne craint plus le mauvais temps, tous ses blés sont engrangés; er fürchtet nichts mehr von der üblen Witterung, sein sämtliches Getreide ist in den Scheuern.

Engravé, ée, *part. et adj.* auf den Sand gesetzt. S. Engraver.

Engravement, *s. m.* der Zustand eines auf den Sand getriebenen oder gesetzten Fahrzeuges. L'engravement dura deux heures; das Fahrzeug saß zwei Stunden auf dem Sande, saß zwei Stunden fest.

Engraver, *v. a.* (un bateau) ein Fahrzeug, ein Schiff auf den Sand treiben oder setzen. Prenez garde de nous engraver; nehmt euch in Acht, daß ihr uns nicht auf den Sand setzet.

Engraver, s'engraver, *v. n. et réc.* auf dem Sande sitzen bleiben. Nous engravâmes à l'entrée du port; wir blieben bey der Einfahrt in den Hafen auf dem Sande sitzen. Notre bateau s'est engravé; unser Schiff ist auf dem Sande sitzen geblieben.

Engrêlé, ée, *part. et adj.* mit rundlichen Zäckchen am Rande verziert. S. Engrêler.

Engrêler, *v.a.* am Rande mit kleinen rundlichen Zäckchen verzieren. S. Denteler.

Engrêlure, *s.f.* rundliche Zierrathen oder Zacken am Rande der Spitzen (Dentelles); *it.* (Wapenk.) ein spitzenförmiger, schmaler Saum oder Rand.

Engrenage, *s.m.* das Eingreifen der Räder; die Richtung der Räder einer Maschine, so daß eins in das andere eingreift.

Engrené, ée, *part. et adj.* aufgeschüttet, rc. S. Engrener.

Engrener, *v.a.* (Engrener la trémie) aufschütten; Getreide in den Mühlen durch den Rumpf auf den Stein schütten. Puisqu'il a engrené, c'est à lui à moudre; weil er aufgeschüttet hat, so ist die Reihe an ihm, zu mahlen. Auf den Schiffen sagt man: Engrener la pompe; die Pumpe ziehen oder in Bewegung setzen, das Wasser aus den Schiffen zu pumpen. Fig. sagt man im gem. Leb. Il a bien engrené, il réussira dans cette affaire-là; er hat seine Sache gut, vernünftig angefangen, es wird ihm gelingen. Il a mal engrené; er hat seine Sache schlecht angefangen, nicht gut eingeleitet.

Engrener, heißt auch, mit Korn, mit hartem Futter, mit Haber, Gerste, rc. füttern. Il faut engrener vos chevaux, si vous voulez en tirer du service; Sie müssen Ihren Pferden hartes Futter geben, wenn Sie Nutzen oder Dienste von ihnen haben wollen.

Engrener, s'engrener, *v. n. et réc.* eingreifen: Wird von den Zähnen eines Rades gesagt, welche die Zähne eines andern Rades oder Getriebes fassen, und solche in Bewegung setzen. Ces deux roues engrènent bien, s'engrènent bien; diese beiden Räder greifen gut in einander ein.

Engrenure, *s. f.* (Uhrm.) der Eingriff; die Tiefe, auf welche die Zähne eines Rades zwischen die Zähne eines andern Rades oder zwischen die Stäbe eines Getriebes eingreifen. L'engrenure de ces deux roues est bien faite; der Eingriff

dieser beiden Räder ist gut gemacht.

Engri, *s. m.* der Name einer Art Tiger im unteren Äthiopien.

Engrossé, ée, *part. et adj.* geschwängert. S. Engrosser.

Engrosser, *v. a.* schwängern. Man hält die Redensart: Engrosser une femme, une fille, in Frankreich für pöbelhaft, und sagt lieber: Rendre une femme, une fille enceinte; wie man denn auch im Deutschen das Wort schwängern nur von dem unerlaubten Schwängern ausser der Ehe gebraucht. Wir pflegen uns der Redensarten zu bedienen: Eine Frau, ein Mädchen in einen andern Stand setzen, oder auch, ein Mädchen schwächen. Letztere Redensart kann nur von einer ledigen Person gesagt werden, die noch Jungfer ist.

Engrumelé, ée, *part. et adj.* geronnen. S. Engrumeler.

Engrumeler, s'engrumeler, *v. n. et réc.* gerinnen. Cela fait engrumeler le sang; das macht das Blut gerinnen. Le lait de cette nourrice s'est engrumelé; die Milch dieser Säugamme ist geronnen.

Enguichure, *s. f.* die Öffnung oder derjenige Theil eines Hiefhornes, in welchen man das Mundstück steckt.

Enhardi, ie, *part. et adj.* beherzt gemacht. S. Enhardir.

Enhardir, *v. a.* (qn.) einem Herz oder Muth machen; einen beherzt, kühn machen. Ce bon succès l'avoit tellement enhardi que, etc.; dieser gute Erfolg hatte ihn so beherzt, so kühn gemacht, daß, ꝛc. S'enhardir; sich erkühnen; ein Herz fassen. Je me suis enhardi à faire cette demande; ich habe mich erkühnt, diese Bitte zu thun. Enhardissez-vous; fassen Sie ein Herz; fassen Sie Muth; entschließen Sie sich.

Enharmonique, *adj.* (Mus.) Le genre enharmonique; die enharmonische Tonreihe; diejenige Tonleiter der Griechen, in welcher die Quarte so getheilt war, daß die zwei ersten Intervalle kleiner als halbe Töne waren.

Enharnaché, ée, *part. et adj.* gesattelt, angeschirrt. (S. Enharnacher) Fig. und im Scherze sagt man von einem Menschen, der auf eine sonderbare Art gekleidet ist, der in einem wunderlichen Aufzuge erscheint: Il est plaisamment enharnaché; er ist lächerlich, possirlich ausstaffirt.

Enharnachement, *s. m.* das Satteln und Zäumen; *it.* das Anschirren eines Pferdes.

Enharnacher, *v. a.* (un cheval) einem Pferde Sattel und Zeug auflegen, oder auch, ein Pferd anschirren; einem Pferde das Geschirr anlegen. S. Harnacher.

Enhayé, ée, *part. et adj.* in Reihen gesetzt. S. Enhayer.

Enhayer, *v. a.* (Ziegelh.) die Ziegel in Reihen setzen; (mettre en haie).

Enhayeur, *s. m.* (Ziegelh.) der Reihensetzer; ein Arbeiter, der die geformten Ziegel in Reihen aufsetzt.

Énigmatique, *adj. de t. g.* räthselhaft. Paroles énigmatiques; räthselhafte Worte.

Énigmatiquement, *adv.* räthselhaft; auf eine räthselhafte Art.

Énigme, *s. f.* das Räthsel; eine Aufgabe, welche nur durch Rathen aufgelöst, oder errathen werden kann; fig. eine dunkle, unbegreifliche Sache. Donner, proposer une énigme; ein Räthsel aufgeben. Fig. C'est une énigme pour moi; das ist mir ein Räthsel, eine unbegreifliche, eine unerklärbare Sache.

Enivrant, ante, *adj.* (sprich *Anivrant*) berauschend; einen Rausch verursachend. Une boisson enivrante; ein berauschendes Getränk.

Enivré, ée, *part. et adj.* (sprich *Anivré*) betrunken, berauscht. S. Enivrer.

Enivrement, *s. m.* (sprich *A-nivrement*) die Trunkenheit; der Zustand, da man trunken oder betrunken ist. (S. Ivresse) Man sagt fig. L'enivrement de l'amour; die Trunkenheit der Liebe; der Zustand, da man vor oder von Liebe trunken ist; der Taumel der Liebe. C'est perdre le temps que de lui parler, pendant qu'il est encore dans l'enivrement de ses passions; es wäre verlorne Zeit, mit ihm zu reden, während er noch in dem Taumel seiner Leidenschaften ist.

Enivrer, *v. a.* (sprich *A-nivrer*) betrinken, berauschen; trunken oder betrunken machen. Enivrer qn.; jemanden betrinken oder berauschen. La bière enivre aussi bien que le vin; das Bier berauscht eben so gut als der Wein. Il est aisé à enivrer; er ist leicht zu berauschen; er wird leicht trunken; er kann nicht viel vertragen. Il s'enivre tous les jours; er betrinkt oder berauscht sich alle Tage; er trinkt sich alle Tage einen Rausch. Man sagt auch: Le tabac enivre ceux qui n'ont pas accoutumé d'en prendre; der Tabak nimmt denen, die nicht daran gewöhnt sind, den Kopf ein, macht ihnen den Kopf dumm. Certaines odeurs enivrent; gewisse Gerüche nehmen den Kopf ein, machen den Kopf dumm. Fig. Les louanges, les flatteries enivrent; die Lobeserhebungen, die Schmeicheleien berauschen, machen trunken, machen den Kopf schwindeln, erfüllen den Kopf mit Eitelkeit. La prospérité l'enivre; das Glück macht ihn schwindeln, macht ihn übermüthig; er weiß sich nicht in sein Glück zu finden. Il s'enivre d'espérance, il s'enivre de la bonne opinion de lui-même; er läßt sich durch eitle Hoffnung bethören oder verblenden; er ist sehr von sich selbst eingenommen; er hat eine sehr hohe Meynung von sich selbst. Sprichw. Cet homme s'enivre de son vin; dieser Mensch betrügt sich selbst durch seine leeren Einbildungen.

Enjablé, ée, *part. et adj.* eingefalzt, ꝛc. S. Enjabler.

Enjabler, *v. a.* (Faßb.) den Boden eines hölzernen Gefäßes einfalzen, in die Fugen setzen.

Enjaler, S. Enjauler.

Enjambé, ée, *part. et adj.* übergeschritten, überschritten. (S. Enjamber, *v. a.*) Man sagt von einem Menschen, der lange Beine hat: Il est haut enjambé; er ist hochbeinig.

Enjambée, *s. f.* der Schritt, den man über einen gewissen Raum macht, indem man über denselben hinüber schreitet; *it.* der Raum zwischen den im Schreiten ausgestreckten Beinen. Faire de grandes enjambées; große Schritte machen.

Digitized by Google

Enjambement, *s. m.* (Poes.) das Überschreiten aus einem Verse in den andern, wenn sich nämlich der Verstand oder ganze Sinn der Worte nicht mit dem Verse, sondern erst in dem zunächstdarauf folgenden Verse endigt.

Enjamber, *v. n.* weit schreiten; einen weiten Schritt machen; *it.* große oder lange Schritte machen; *it.* fig. zu weit über eine Sache hinaus gehen; *it.* zu weit um sich greifen; einen Eingriff in jemandes Rechte oder Besitzungen thun; sich mit Unrecht anmaßen oder zueignen. Il faut bien enjamber pour passer le ruisseau; man muß einen sehr weiten Schritt machen, um über den Bach zu kommen. Voyez comme il enjambe; sehen Sie, was er für lange Schritte macht. Cette poutre enjambe sur le mur du voisin; dieser Balken geht oder reicht über des Nachbars Mauer hinaus, geht in die Wand des Nachbars hinein. Il a enjambé sur l'héritage de son voisin; er hat einen Eingriff in seines Nachbars Erbtheil gethan; er hat sich unbefugter Weise etwas von seines Nachbars Erbtheil zugeeignet. Il a enjambé tant d'arpens sur les communes; er hat sich so viel Morgen Landes von den Gemeingütern angemaßt. In der Dichtkunst sagt man: Ce vers enjambe sur le vers suivant; der Sinn dieses Verses ist erst zu Anfang oder in der Mitte des folgenden Verses zu Ende.

Enjamber, *v. a.* Enjamber le ruisseau; über den Bach schreiten. Enjamber deux marches à la fois; im Hinauf- oder Hinuntergehen auf einer Treppe zwei Stufen auf einmal nehmen, indem man immer eine Stufe dazwischen überschreitet. Fig. Il a enjambé cela sur nous; dieses hat er sich von unserm Grund und Boden zugeeignet; so weit hat er um sich gegriffen.

Enjaulé, ée, *part. et adj.* mit einem Ankerstocke versehen. S. Enjauler.

Enjauler, oder Enjaler, *v. a.* (l'ancre) den Anker mit einem Ankerstocke versehen.

Enjavelé, ée, *part. et adj.* auf den Schwaden gelegt. S. Enjaveler.

Enjaveler, *v. a.* (*J'enjavelle. J'enjavelai. J'enjavellerai*) das abgeschnittene Getreide in Häuflein auf den Schwaden legen. S. Javeler und Javelle.

Enjeu, *s. m.* der Satz, der Einsatz; dasjenige Geld, welches man bey dem Anfange eines Spieles einsetzt oder aussetzt. Voilà mon enjeu; hier ist mein Einsatz. Tirer tout l'enjeu; den ganzen Satz ziehen.

Enjoindre, *v. a.* einschärfen; scharf oder genau anbefehlen; im gem. Leb. einbinden; sorgfältig empfehlen. Cela lui a été enjoint expressément; dieses ist ihm ausdrücklich eingeschärft oder anbefohlen, scharf eingebunden worden. Man sagt auch: La charité nous enjoint de secourir les pauvres; die Menschenliebe, die Liebe des Nächsten legt uns auf, den Armen beyzustehen.

Enjoint, te, *part. et adj.* eingeschärft, ꝛc. S. Enjoindre.

Enjointé, *adj.* Un oiseau court enjointé; (Jeftenl.) ein kurzbeiniger Falke oder anderer Raubvogel.

Enjolé, ée, *part. et adj.* angelockt. S. Enjoler.

Enjoler, *v. a.* (qn.) einen durch schmeichelhafte Worte anlocken, an sich locken, um ihn zu hintergehen, zu betriegen. (gem.)

Enjoleur, euse, *s.* der Schmeichler, die Schmeichlerinn; eine Person, welche die Leute durch Schmeicheleien an sich zu ziehen sucht, in der Absicht sie zu hintergehen. (gem.)

Enjolivé, ée, *part. et adj.* verziert. S. Enjoliver.

Enjolivement, *s. m.* der Zierrath; das was zur Verschönerung eines Dinges von aussen hinzu kommt; *it.* die Verzierung, Auszierung; das was zur Verschönerung des Innern einer Sache hinzu kommt. Il a bien fait des enjolivemens à sa maison; er hat viel Zierrathen an seinem Hause angebracht; er hat viel auf die äussere Verschönerung seines Hauses verwendet. Il a bien fait des enjolivemens en sa maison; er hat in seinem Hause viel Verzierungen angebracht; er hat das Innere seines Hauses durch allerlei Verzierungen verschönert.

Enjoliver, *v. a.* verzieren; artig auszieren; mit Zierrathen versehen. Vous avez bien enjolivé cet habit avec des rubans; Sie haben dieses Kleid recht artig mit Bändern verziert. Il a bien enjolivé son cabinet; er hat sein Cabinett recht artig verziert, sehr artig eingerichtet.

Enjoliveur, *s. m.* der Verzierer; einer der etwas verziert. S. Enjoliver.

Enjolivure, *s. f.* der Zierrath, die Verzierung: Wird eigentlich nur von kleinen Verzierungen gesagt, die man an Sachen von geringem Werthe macht.

Enjoller, S. Enjoler.

Enjoué, ée, *adj.* lustig, fröhlich, aufgeweckt, aufgeräumt, munter, scherzhaft; aufgelegt zu Scherzen. Il a l'humeur enjouée; er hat eine lustige, muntere Gemüthsart. Que cette femme est enjouée! wie diese Frau so lustig, so munter, so aufgeräumt ist! was das für eine lustige Frau ist! Sa conversation est fort enjouée; er ist sehr lustig, sehr munter im Umgange. Man sagt auch: Cette pièce est fort enjouée! dieses Stück ist sehr lustig. Un style enjoué; eine muntere Schreibart.

Enjouement, *s. m.* (spricht *Enjoûment*) die Lustigkeit, Munterkeit, Fröhlichkeit. Il y a des enjouemens qui siéent bien à tout âge; es gibt gewisse Arten von Lustigkeit, die einem jeden Alter wohl anstehen. Cette personne a beaucoup d'enjouement; diese Person besitzt viel Munterkeit, ist von einer sehr lustigen, fröhlichen, aufgeräumten Gemüthsart. Il est aujourd'hui d'un enjouement qui ne lui est pas ordinaire; er ist heute ungewöhnlich munter und aufgeräumt. Il y a trop d'enjouement dans cette lettre; dieser Brief ist zu lustig, zu scherzhaft.

Enkiridion, *s. m.* (Ein aus dem Griechischen entlehntes Wort) eine kurze Anleitung zu geheimen Wissenschaften. L'enkiridion des alchimistes; das Handbüchlein der Alchimisten, welches geheime Anmerkungen, Regeln und Grundsätze der Alchimie enthält.

Enkisté, ée, *adj.* (Arzen.) in einer besondern Haut eingeschlossen. Une pierre enkistée; ein

Stein, der in der Blase, mit einer dicken Haut umgeben, steckt. Une tumeur enkistée; eine Sackgeschwulst, Balggeschwulst; eine Geschwulst, die in einer Haut oder in einem Balge, wie in einem Sacke, eingeschlossen ist.

Enlacé, ée, *part. et adj.* geflochten; in einander geschlungen. S. Enlacer.

Enlacement, *s. m.* das Flechten, das Einflechten, Ineinanderflechten oder Verflechten, rc. S. Enlacer.

Enlacer, *v. a.* flechten; zwei oder mehrere biegsame Dinge in einander schlingen. Enlacer des rubans l'un dans l'autre; Bänder in einander flechten oder schlingen. Enlacer des branches d'arbre les unes dans les autres; Zweige in einander flechten oder verflechten. Man sagt auch: Enlacer des papiers; Papiere oder Schriften mit einer durchgezogenen Schnur an einander heften.

Enlaçure, *s. f.* (Zimmerm.) das Zapfenloch. Faire une enlaçure; ein Zapfenloch oder auch ein Nagelloch zu einem hölzernen Nagel bohren.

Enlaidi, ie, *part. et adj.* häßlich geworden; verunstaltet, rc. S. Enlaidir.

Enlaidir, *v. a.* häßlich machen; entstellen, verunstalten; ungestalt machen; (verhäßlichen). Il y a des personnes que la parure enlaidit; es gibt Leute, welche der Putz häßlich macht, verunstaltet. La petite vérole l'a extrêmement enlaidie; die Blattern haben sie ausserordentlich verunstaltet.

Enlaidir, *v. n.* häßlich werden. Cette femme enlaidit tous les jours; diese Frau wird täglich häßlicher.

Enlaidissement, *s. m.* das Häßlichwerden. (wen. gebr.)

Enlarme, *s. m.* eine große Masche von Bindfaden am Rande eines Vogelgarnes. Bey den Fischern heissen die kleinen Äste oder Ruthen von Weiden, rc. die sie längs der Reuse hin stecken, Enlarmes.

Enlarmé, ée, *part. et adj.* mit Maschen von Bindfaden versehen. S. Enlarmer.

Enlarmer, *v. a.* (un filet) große Maschen von Bindfaden am Rande eines Netzes oder Garnes machen.

Enlevé, ée, *part. et adj.* aufgehoben; in die Höhe gehoben; *it.* entführt, rc. S. Enlever.

Enlèvement, *s. m.* die Entführung; *it.* die gewaltsame Bemächtigung des Eigenthums anderer. L'enlèvement d'une personne; die Entführung einer Person. L'enlèvement par violence; die gewaltsame Entführung. (S. Rapt) L'enlèvement des Sabines; der sabinische Jungfernraub. Après l'enlèvement de ses meubles; nachdem man sich seines Hausrathes bemächtigt hatte; nachdem ihm sein Hausrath gerichtlich weggenommen worden war. Man sagt auch: L'enlèvement d'un poste, d'une garde, d'un nombre de soldats; das Aufheben, die Aufhebung eines Postens, einer Wache, einer Anzahl Soldaten; das Wegführen derselben, nachdem man sie überrumpelt und sich ihrer bemächtigt hat. L'enlèvement d'un bastion; die Sprengung einer Bastey durch eine Pulvermine. In der biblischen Sprache heißt Enlèvement, das Hinwegnehmen, die Hinwegnehmung, das Entrücken. L'enlèvement d'Enoch; die Hinwegnehmung Enochs.

Enlever, *v. a.* aufheben; in die Höhe heben. Enlever qch. de terre; etwas von der Erde aufheben. On enlève les plus grosses pierres avec une grue; mit einem Krahne hebt man die schwersten Steine in die Höhe.

Enlever, heißt auch, geschwind und mit Gewalt in die Höhe heben und wegführen; wegreissen, fortreissen, rc. Il vint un tourbillon qui lui enleva son chapeau; es kam ein Wirbelwind, der ihm seinen Hut abwehte, mit fort nahm. La mine enleva le bastion; die Mine nahm die Bastion mit sich fort; die Bastion wurde durch die Mine in die Luft gesprengt.

Enlever un corps, heißt, einen Leichnam wegtragen, um ihn zur Erde zu bestatten. Wenn man aber sagt: La justice a enlevé un corps, so heißt dieses, die Obrigkeit hat einen todt gefundenen Körper gerichtlich aufheben lassen.

Enlever qn.; einen aufheben, in Verhaft nehmen. Faire enlever qn. en vertu d'un décret de prise de corps; einen vermittelst eines Gewaltzettels aufheben, in Verhaft nehmen lassen. Enlever un poste, un régiment; einen Posten, ein Regiment aufheben, überrumpeln und gefangen nehmen. En une seule campagne, il enleva les meilleures places des ennemis; in einem einzigen Feldzuge nahm er den Feinden die besten Festungen weg. S. auch Moustache.

Sprichw. Cela enlève la paille, oder wie man gewöhnlicher sagt: Cela lève la paille; dieses ist entscheidend; hierdurch ist die ganze Sache entschieden; dieß übertrifft alles andere, verdient vor allem andern den Vorzug.

Enlever, heißt auch, entführen; eine Person wider ihren Willen wegführen, fortführen; oder auch: sich des Eigenthumes anderer gewaltsam bemächtigen; wegtragen; mit Gewalt wegnehmen, rc. Il aimoit cette fille, il l'a enlevée; er liebte dieses Mädchen, er hat sie entführt. On lui a enlevé sa femme; man hat ihm seine Frau entführt. On l'a enlevé de sa maison; man hat ihn aus seinem Hause fortgeführt. On le menoit en prison, ses amis l'enlevèrent des mains des archers; man führte ihn dem Gefängnisse zu, aber seine Freunde entrissen ihn den Händen der Häscher. Les sergens lui ont enlevé tous ses meubles; die Gerichtsdiener haben ihm seinen sämtlichen Hausrath weggenommen. Ce père a été enlevé à ses enfans; dieser Vater ist seinen Kindern (durch den Tod) entrissen worden. La peste a enlevé bien des gens; die Pest hat viele Leute weggerafft. Man sagt auch: Cette savonnette enlève toutes les taches d'un habit; diese Fleckkugel nimmt alle Flecken aus einem Kleide weg oder heraus.

Enlever des marchandises; Waaren aufkaufen oder wegkaufen, ehe sich die andern Kaufleute damit versehen können. Ce maître d'hôtel a enlevé le plus beau poisson de la halle; dieser Haushofmeister hat die besten Fische, die auf dem Fischmarkte waren, weggekauft. On ne trouve presque plus de cette sorte de drap à acheter que chez lui, parce qu'il a enlevé tout ce qu'il y en avoit dans les

magasins; man bekommt diese Gattung Tuch fast nur noch bey ihm allein zu kaufen, weil er alles aufgekauft hat, was davon in den Niederlagen vorräthig war.

Fig. heißt Enlever, hinreissen, entzücken. Ce prédicateur enlève ses auditeurs; dieser Prediger reißt seine Zuhörer hin. Sa musique enlève tout le monde; seine Musik entzückt jedermann, setzt jedermann in Entzücken.

Die Jäger sagen: Enlever la meute; die Koppelhunde auf die Spur des Hirsches ziehen.

s'Enlever, *v. réc.* sich ablösen; in die Höhe gehen und abfallen. Man sagt: La peau s'enlève; die Haut schiefert oder schälet sich, hebt sich in die Höhe und fällt in kleinen Stücken ab. Cette ébullition lui a fait enlever toute la peau; von dieser Wallung im Blute ist ihm die Haut überall ausgefahren, hat er überall Blätterchen oder Bläschen auf der Haut bekommen. Il a bu dans un verre qui n'étoit pas net; cela lui a fait enlever toutes les lèvres; er hat aus einem unreinen Glase getrunken, davon sind ihm die Lippen ganz ausgefahren. In diesen Redensarten wird Enlever, so wie Élever, als ein Neutrum gebraucht.

Enlevure, S. Élevure.

Enlié, ée, *part. et adj.* verbunden. S. Enlier.

Enlier, *v. a.* (Maur. u. Zimmerm.) verbinden. Enlier les pierres, le bois; die Steine, das Holzwerk verbinden, so legen und zusammen fügen, daß jeder Stein oder jeder Balken von zwei darüber oder darunter liegenden gefaßt wird.

Enligné, ée, *part. et adj.* nach der Schnur gemacht, aufgeführt. S. Enligner.

Enlignement, S. Alignement.

Enligner, *v. a.* nach der Schnur aufführen; schnurgleich oder schnurgerade neben einander setzen, stellen oder auf einander passen. On n'a pas bien enligné ce mur; man hat diese Mauer nicht ganz nach der Schnur aufgeführt. Enligner les pages d'une feuille; die obersten Zeilen von allen Seiten eines Bogens schnurgleich auf einander passen, so daß Zeile auf Zeile kommt.

Enluminé, ée, *part. et adj.* ausgemalt, (illuminirt). Des cartes enluminées; ausgemalte Landkarten.

Enluminer, *v. a.* ausmalen; Farben auf eine Zeichnung, auf einen Kupferstich, ꝛc. tragen; die Theile derselben durch verschiedene Farben kenntlicher machen, (illuminiren); *it.* röthen; roth machen: Wird von der Gesichtsfarbe gesagt, die durch innerliche Hitze, oder durch das schnell in das Gesicht steigende Blut erhöht wird. Enluminer des images, des cartes; Bilder, Karten ausmalen. L'ardeur de la fièvre lui avoit enluminé le visage; sein Gesicht war von der Fieberhitze geröthet, roth, glühte von der Fieberhitze.

Enlumineur, *s. m.* der Ausmaler; einer, der Kupferstiche, Landkarten, ꝛc. ausmalt. Ein Frauenzimmer, die dergleichen Arbeit verrichtet, heißt Enlumineuse.

Enluminure, *s. f.* das Ausmalen; das Auftragen der Farben auf eine Zeichnung, ꝛc. und die Kunst des Ausmalens; *it.* die ausgemalte Sache selbst, und die Art, wie solche ausgemalt oder illuminirt ist. Il entend bien l'enluminure; er versteht das Ausmalen sehr gut. L'estampe est belle, mais l'enluminure ne l'est pas; das Kupfer, der Kupferstich ist schön, aber schlecht ausgemalt.

Ennéagone, *s. m.* (sprich *énéagone*) (Geom.) das Neuneck; eine neunseitige Figur.

Ennemi, ie, *s.* (sprich *énemi*) der Feind, die Feindinn; eine Person, welche eine andere Person hasset, und ihr zu schaden sucht. Un ennemi implacable; ein unversöhnlicher Feind. Il a bien des ennemis; er hat viel Feinde. C'est son ennemie jurée; sie ist seine geschworne Feindinn. Man sagt auch: Il est ennemi de toute contrainte; er ist ein Feind alles Zwanges. Il est ennemi du jeu; er ist ein Feind vom Spielen. Le chat est ennemi de la souris; die Katze ist ein Feind der Mäuse. L'eau et le feu sont ennemis; Wasser und Feuer sind einander zuwider, vertragen sich nicht mit einander. Le chou est ennemi de la vigne; der Kohl verträgt sich nicht mit dem Weinstocke; wenn die Weinstöcke gerathen sollen, so muß man keinen Kohl dazwischen pflanzen. Im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der an nichts Vergnügen findet, und der es auch nicht leiden kann, wenn andere Leute fröhlich sind: Il est ennemi de la nature. Wenn man von einem Geizigen, der nicht gern gibt, etwas bekommen hat, pflegt man zu sagen: C'est autant de pris sur l'ennemi; es ist eben so gut, als ob man es dem Feinde abgenommen hätte. Sprichw. S. Prêter.

L'ennemi; der Feind; die Partei, mit welcher man Krieg führt; *it.* ein Haufen feindlicher Soldaten. Les ennemis viennent; die Feinde kommen, sind im Anmarsche, sind im Anzuge. En terre d'ennemi; in Feindes Land. De nouvelles troupes qui n'ont pas encore vu l'ennemi; neue Truppen, die den Feind noch nicht gesehen haben, oder wie man im gem. Leb. sagt, die noch kein Pulver gerochen haben.

Der Teufel wird gemeiniglich L'ennemi du genre humain, oder schlechtweg L'ennemi, der Feind des menschlichen Geschlechtes, der böse Feind, genannt.

Ennemi, ie, *adj.* (sprich *énemi*) feindselig, feindschaftlich; feindlich gesinnt; *it.* feindlich; dem Feinde gehörig; *it.* fig. feindlich; was sich nicht mit einander verträgt, was einander entgegen gesetzt ist. Un voisin ennemi; ein feindseliger Nachbar. Un parti ennemi; eine feindliche Partei; eine feindlich gesinnte oder zum Feinde gehörige Partei. Une ville ennemie; eine feindliche Stadt; eine dem Feinde gehörige Stadt. En pays ennemi; im feindlichen Lande; in Feindes Land. Fig. Le chaud et le froid sont des qualités ennemies; die Wärme und die Kälte sind Eigenschaften, die sich nicht mit einander vertragen. Couleurs ennemies; feindliche oder feindschaftliche Farben; Farben, welche neben einander einen unangenehmen Anblick verursachen. Poetisch sagt man: La fortune ennemie, le sort ennemi, les destins ennemis; das feindselige Geschick; das widrige Schicksal. Les vents ennemis; die ungünstigen widrigen Winde.

Ennobli, ie, *part. et adj.* veredelt. S. Ennoblir.

Ennoblir, *v. a.* veredeln; edler machen; einen höheren Grad des inneren Werthes ertheilen. Les sciences, les beaux arts ennoblissent une langue; die Wissenschaften, die schönen Künste veredeln eine Sprache. (Man muß dieses Wort nicht mit Anoblir (adeln) verwechseln.

Ennui, *s. m.* die lange Weile; *it.* der Verdruß, der Kummer, das Mißvergnügen, die Sorge. Je meurs d'ennui; ich sterbe vor langer Weile: die Zeit wird mir unerträglich lang. Cette affaire lui a donné beaucoup d'ennui; diese Sache hat ihm viel Verdruß, viel Kummer, viel Sorge verursacht. Les ennuis de la vieillesse; die Last des Alters; die mit langer Weile verbundenen Beschwerlichkeiten des Alters.

Ennuyant, ante, *adj.* langweilig; lange Weile verursachend. C'est une chose bien ennuyante que d'attendre; es ist eine sehr langweilige Sache um das Warten, wenn man warten muß. Un homme ennuyant; ein langweiliger Mensch; ein Mensch, der lange Weile verursacht.

Ennuyer, *v. a.* lange Weile verursachen; *it.* durch die Länge ermüden. Cet homme ennuie tous ses auditeurs; dieser Mann verursacht allen seinen Zuhörern lange Weile. Ce spectacle est assez beau, mais il ennuie par sa longueur; dieses Schauspiel ist ganz artig, aber es ermüdet durch seine Länge. Cela ennuie à la mort; man möchte dabey vor langer Weile umkommen. Sprichw. Il ennuie à qui attend; wer warten muß, dem wird die Zeit lang.

s'Ennuyer, *v. réc.* lange Weile haben. C'est un homme inquiet qui s'ennuie partout; er ist ein unruhiger Mensch, dem allenthalben die Zeit lang wird, der allenthalben lange Weile hat. Je m'ennuie ici, oder wie man auch zu sagen pflegt, Il m'ennuie ici, ich habe hier lange Weile; hier wird mir die Zeit lang. Il m'ennuyoit de ne vous point voir; die Zeit wurde mir lang, da ich Sie nicht sah; oder, es war mir verdrießlich, Sie nicht zu sehen.

Ennuyeusement, *adv.* langweilig; auf eine langweilige, unlustige, verdrießliche Art. Passer la journée ennuyeusement; den Tag auf eine langweilige verdrießliche Art zubringen.

Ennuyeux, euse, *adj. et s.* langweilig; lange Weile verursachend. Un discours ennuyeux; eine langweilige Rede; *it.* ein langweiliges Geschwätz. Temps ennuyeux; langweiliges, verdrießliches Wetter. Cet homme est bien ennuyeux; c'est un ennuyeux; dieser Mensch ist sehr langweilig; er ist ein langweiliger Mensch.

Enoiseler, *v. a.* (sprich *A-noiseler*) heißt bey den Falkenieren so viel als, Instruire l'oiseau, l'accoutumer au gibier; den Falken abrichten; ihn zur Beize gewöhnen.

Enombré, ée, *part. et adj.* (sprich *A-nombré*) überschattet. S. Enombrer.

Enombrer, *v. a.* (sprich *A-nombrer*) überschatten. Ein nur in folgender biblischen Stelle vorkommendes Wort: La vertu du souverain t'enombrera; die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.

Énoncé, ée, *part. et adj.* ausgedrückt. (S. Énoncer) Man nennt in der gerichtlichen Sprache substantive: Un faux énoncé; ein falsches Anbringen; eine falsche Aussage. Un simple énoncé; ein Anbringen, dem der Beweis noch fehlt, das noch nicht erwiesen ist.

Énoncer, *v. a.* ausdrücken; seine Gedanken durch deutliche Worte zu erkennen geben. S'énoncer; sich ausdrücken; seine Gedanken vortragen. Ce n'est pas tout que de bien penser; il faut savoir bien énoncer ce que l'on pense; es ist nicht genug, gut oder richtig zu denken; man muß das, was man denkt, man muß seine Gedanken auch gut auszudrücken wissen. Cet homme n'a pas le don de s'énoncer; dieser Mann hat die Gabe nicht, sich auszudrücken. In der gerichtlichen Sprache sagt man: Énoncer faux; etwas Falsches, eine Unwahrheit vor Gericht aussagen oder anführen.

Énonciatif, ive, *adj.* Man nennt, Termes énonciatifs; Ausdrücke, durch welche einer Sache nur beyläufig Erwähnung geschieht.

Énonciation, *s. f.* der Ausdruck; die Wörter und Redensarten, wodurch man seine Gedanken vorträgt; *it.* die Art, sich auszudrücken; der Vortrag. En matière de théologie, il faut prendre garde aux moindres énonciations; bey theologischen Materien muß man auf die geringsten Ausdrücke Acht haben, muß man jeden Ausdruck mit Behutsamkeit wählen. Avoir l'énonciation belle; einen schönen Vortrag haben, sich schön auszudrücken wissen. In der Logik heißt Énonciation, ein jeder bejahender oder verneinender Satz.

Enorgueilli, ie, *part. et adj.* (sprich *A-norgueilli*) stolz gemacht, ꝛc. S. Enorgueillir.

Enorgueillir, *v. a.* (sprich *A-norgueillir*) stolz, hochmüthig, hoffärtig machen. S'enorgueillir; stolz, hochmüthig werden. La faveur du prince l'a enorgueilli; die Gunst des Fürsten hat ihn stolz gemacht. Il s'enorgueillit de sa bonne fortune; er ist stolz, weil es ihm so glücklich geht, er überhebt sich seines Glückes; er ist von seinem Glücke ganz aufgeblasen.

Énorme, *adj. de t. g.* übermäßig, unmäßig; das gehörige oder gewöhnliche Maß weit überschreitend; ungeheuer oder erstaunlich groß, dick, ꝛc.; *it.* fig. abscheulich, entsetzlich, unerhört. Un colosse d'une grandeur énorme; ein übermäßig großer, unmäßig großer, ein ungeheurer Koloß. Un sanglier d'une grandeur énorme; ein wildes Schwein von ungeheurer Größe. Un crime énorme; ein abscheuliches Verbrechen. Un cas énorme; ein unerhörter Fall. In der Rechtsgel. heißt, Lésion énorme; die Verletzung über die Hälfte.

Énormément, *adv.* übermäßig, unmäßig, ungeheuer; *it.* auf eine abscheuliche Art. Il est énormément grand; er ist übermäßig, ungeheuer groß. Il prétend avoir été énormément lésé; (Rechtsgel.) er behauptet, er sey über die Hälfte des rechten Werthes übervortheilt, übernommen oder verkürzt worden.

Énormité, *s. f.* die Übermäßigkeit; die unmäßige, ungeheure Größe; *it.* fig. die Abscheulichkeit. On est surpris de l'énormité de la

taille de ce géant; man geräth über die ungeheure Größe dieses Riesen in Verwunderung. L'énormité du crime; die Abscheulichkeit des Verbrechens.

Énoué, ée, *part. et adj.* (Tuchm.) genoppt. S. Énouer.

Énouer, *v. a.* Énouer le drap; (Tuchm.) das Tuch noppen; die Knoten oder Knöpfe von dem gewebten Tuche abnehmen oder abzwicken. S. Éplucher.

Énoueuse, *s. f.* die Nopperinn. S. Épluchеuse.

Enquérant, ante, *adj.* vorwitzig. Vous êtes trop enquérant; ihr seyd gar zu vorwitzig. (gem.)

s'Enquérir, *v. réc.* (*Je m'enquiers, tu t'enquiers, il s'enquiert, nous nous enquérons, vous vous enquérez, ils s'enquièrent. Je m'enquérois. Je m'enquis. Je m'enquerrai. Je m'enquerrois. Que je m'enquière. Que je m'enquisse. Enquérant. Enquis*) sich erkundigen; durch Nachfrage zu erforschen suchen; nachforschen; Kundschaft oder Nachricht einziehen. Je me suis enquis de cet homme-là partout, et je n'ai pu en avoir de nouvelles; ich habe mich aller Orten nach diesem Menschen erkundiget, und habe keine Nachricht von ihm bekommen können. Je me suis enquis d'un tel, à un tel, si le bruit qui court est vrai; ich habe mich bey einem und dem andern erkundigt, ob das Gerücht, welches herumgeht, wahr sey.

Enquerre, *s. m.* Dieses wenig gebräuchliche Wort heißt eben so viel als, La recherche, die Untersuchung. Man sagt: Faire enquerre d'un terme d'art; die Abstammung, den wahren Sinn oder die eigentliche Bedeutung eines Kunstwortes zu erforschen suchen. Mettre un mot à l'enquerre; ein Wort, wegen dessen Abstammung und Bedeutung man zweifelhaft ist, einer genauen Untersuchung unterwerfen.

Enquerre, *v. a.* Ein altes Zeitwort, welches eigentlich so viel heißt als Enquérir, und meistens nur in der Wapenkunst vorkommt. Armes à enquerre; Wapen, wo gegen die Regel Farbe auf Farbe, oder Metall auf Metall angebracht ist. Sprichw. Trop enquerre n'est pas bon; zu vieles Nachfragen taugt nicht; wenn man gar zu genau nachforscht, so erfährt man zuweilen etwas, das einem nicht lieb ist.

Enquête, *s. f.* die Erkundigung, Nachforschung, Untersuchung auf obrigkeitlichen Befehl; die gerichtliche Untersuchung. L'enquête faite, on a trouvé que, etc.; nach geschehener gerichtlichen Untersuchung hat man gefunden, daß, ꝛc. Enquête wird besonders in Civilsachen gesagt: In Criminalsachen sagt man Information. Es heißt deßhalb in der Rechtsgel. Les informations ont été converties en enquêtes; der peinliche Prozeß ist in einen Civilprozeß verwandelt worden. Une enquête par témoins; eine gerichtlich angestellte Erkundigung durch ein Zeugenverhör; *it.* das Zeugenverhör oder die Zeugenvernehmung selbst. Une enquête d'office; eine von Amtswegen angestellte Erkundigung.

Man nennt, Les chambres des enquêtes, oder schlechtweg, Les enquêtes, die Untersuchungskammern; gewisse Gerichtskammern, wo über die wegen schriftlich abgehandelter Prozesse eingekommenen Appellationen erkannt wird.

s'Enquêter, *v. réc.* sich erkundigen; nachfragen. (S. s'Enquérir) Man sagt: Cet homme ne s'enquête de rien, oder schlechtweg, Cet homme ne s'enquête; dieser Mensch bekümmert sich um nichts, läßt sich nichts anfechten.

Enquêteur, *s. m.* der Richter oder sonst eine gerichtliche Person, die von Amts wegen etwas untersuchen muß.

Enquis, ise, *part. et adj.* erkundigt. (S. s'Enquérir) Enquis, ise, kommt eigentlich nur in der gerichtlichen Sprache vor, und heißt dann befragt; es wird besonders nur von Zeugen gesagt. Ce témoin enquis, s'il avoit vu, etc. a répondu, etc.; als dieser Zeuge befragt worden war, ob er gesehen habe, ꝛc. hat er geantwortet, ꝛc. Cette femme enquise de son âge, de ses qualités, etc. a répondu que, etc.; als diese Frau befragt worden war, wie alt sie sey, weß Standes sie sey, ꝛc. hat sie geantwortet, ꝛc. Wenn von Angeklagten oder Verbrechern die Rede ist, sagt man: Un tel interrogé, une telle interrogée.

Enraciné, ée, *part. et adj.* angewurzelt; *it.* fig. eingewurzelt. Un arbre bien enraciné; ein wohl angewurzelter Baum. Un mal enraciné; ein eingewurzeltes Übel. S. Enraciner.

Enraciner, s'enraciner, *v. n. et réc.* anwurzeln; in die Erde wurzeln; sich mit den Wurzeln in die Erde befestigen. Man braucht dieses Wort mehrentheils nur fig. und übersetzt es dann durch einwurzeln. Il ne faut pas laisser enraciner les abus, les mauvaises habitudes, les préjugés; man muß die Mißbräuche, die üblen Gewohnheiten, die Vorurtheile nicht einwurzeln, nicht Wurzel fassen lassen. Si cette opinion vient une fois à s'enraciner dans les esprits; wenn diese Meynung einmal in den Gemüthern Wurzel faßt, sich in den Gemüthern fest setzt.

Enragé, ée, *part. et adj. it. s.* toll, wüthend, rasend. (S. Enrager) Un chien enragé; ein toller, ein wüthender Hund. Man sagt im gem. Leb. Une douleur enragée; ein rasender, ein wüthender, ein außerordentlich heftiger Schmerz. Une faim enragée; ein rasender Hunger. Une passion enragée; eine rasende Leidenschaft. Il faut que vous soyez enragé, si vous prenez ce parti-là; ihr müßt rasend, ihr müßt toll, verrückt seyn, wenn ihr euch dazu entschließet. Sprichw. Cet homme a mangé de la vache enragée; dieser Mensch hat einen schweren Stand gehabt, hat sichs in seinem Leben sauer werden lassen, und hat viel Kummer und Noth ausgestanden. (S. auch Tarentule) Un enragé, une enragée; ein Tollkopf; ein toller, rasender, unbändiger Mensch; eine tolle, rasende Person, die sich vom Zorne, von einer heftigen Leidenschaft bemeistern läßt; *it.* eine Person, welche die französische Staatsumwälzung auf eine unsinnige und übertriebene Art zu befördern suchte.

Enrageant, ante, *adj.* was einen rasend machen möchte; was einem viel Verdruß macht. Cela est enrageant; das ist zum toll-werden; das ist zum rasend-werden. (gem.)

Enrager, *v. n.* toll, rasend, wüthend werden. Cet homme a été mordu d'un chien enragé, et il enragera s'il ne fait des remèdes; dieser

Mensch ist von einem tollen Hunde gebissen worden, und wenn er nichts dagegen braucht, so wird er rasend werden. Si l'on ne donne à boire à ces chiens, ils enrageront; wenn man diesen Hunden nicht zu saufen gibt, so werden sie toll oder wüthend werden. Fig. sagt man im gem. Leb. Il enrage du mal de dents; er möchte vor Zahnschmerzen rasend werden; er hat rasende Zahnschmerzen. Il enrage de faim; er hat einen rasenden Hunger. Il enrage de jouer; er hat einen rasenden Hang zum Spiele. Il est enragé contre lui; er ist rasend böse auf ihn. Il enrage de ne se pouvoir venger; er möchte rasend werden, daß er sich nicht rächen kann. Il enrage tout vif; il enrage de bon coeur; er möchte vor Zorn aus der Haut fahren; er ist recht von Herzen böse. Sprichw. Il n'enrage pas pour mentir; das Lügen kommt ihm nicht sauer an. Cet homme feroit enrager la bête et le marchand; mit diesem Menschen ist gar nicht auszukommen; man kann ihm nichts recht machen. S. auch l'eau.

Enraser, S. Araser.

Enrayé, ée, *part. et adj.* mit Speichen versehen; *it.* gesperrt, gehemmt, rc. S. Enrayer.

Enrayer, *v. a.* (une roue) ein Rad mit Speichen versehen; die Speichen in ein Rad einsetzen; *it.* ein Rad sperren; die freie Bewegung eines Rades durch etwas hemmen; die Sperrkette oder Hemmkette einhängen, oder wie die Fuhrleute auch schlechtweg sagen, einhängen. La roue qu'on avoit enrayée, se rompit; das Rad, welches man gesperrt oder eingehängt hatte, zerbrach. Cette descente est trop roide, il faut enrayer; dieser Abhang ist zu steil, der Weg geht hier zu steil hinunter, man muß sperren oder einhängen. Fig. sagt man im gem. Leb. Il faut enrayer son zèle; man muß seinem Eifer Einhalt thun. In der Landwirthschaft heißt Enrayer, die erste Furche ziehen.

Enrayoir, *s. m.* die Runge, die Wagenrunge; ein starkes Holz an einem Leiterwagen, welches unten in der Achse oder in einer eigenen Rungschale (Lisoir) steckt, und woran sich die Wagenleiter lehnt. S. auch Éperon.

Enrayure, *s. f.* die Sperre, die Radsperre; ein Werkzeug, die Räder am Wagen zu sperren oder zu hemmen; die Sperrkette, Hemmkette; *it.* (Zimmerm.) der Werksatz und Aufzug des Gesperres oder Sparrwerkes eines Daches; *it.* der Balkenriß; der Entwurf, wie die Balken zu einem Dache zu liegen kommen; *it.* (Landw.) die erste Furche, die bey dem Pflügen eines Ackers gezogen wird.

Enrégimenté, ée, *part. et adj.* S. Enrégimenter.

Enrégimenter, *v. a.* aus verschiedenen einzelnen Compagnien ein Regiment errichten. On a enrégimenté les grenadiers royaux; man hat aus den Grenadiercompagnien der königlichen Miliz ein eigenes Regiment errichtet.

Enregistré, ée, *part. et adj.* protokollirt; in das Register, in die Acten, in das Protokoll eingetragen. S. Enregistrer.

Enregistrement oder Enregitrement, *s. m.* das Einschreiben oder Eintragen in das Register oder Protokoll; das Protokolliren; *it.* das Eintragen in die Gerichtsacten.

Enregistrer oder Enregitrer, *v. a.* in das Register, in die Acten, in das Protokoll eintragen oder einschreiben.

Enrhumé, ée, *part. et adj.* mit dem Schnupfen behaftet. (S. Enrhumer) Il est enrhumé; er hat den Schnupfen.

Enrhumer, *v. a.* den Schnupfen verursachen. Le moindre changement de temps l'enrhume; die geringste Veränderung der Witterung verursacht ihm den Schnupfen. S'enrhumer; den Schnupfen bekommen; sich den Schnupfen zuziehen.

Enrhumer, *v. a.* (Nadl.) den Kopf der Nadel auf das Ende des Schaftes aufsetzen.

Enrichi, ie, *part. et adj.* bereichert, rc. (S. Enrichir) Les scories enrichies; (Metall.) die Anreicherungsschlacken. La matte enrichie; der angereicherte Rohstein; der Anreicherstein.

Enrichir, *v. a.* bereichern; reich machen; *it.* zieren, auszieren, schmücken; *it.* (Metall.) anreichern; geringhaltigen Erzen reichhaltige Zuschläge geben. Le trafic des draps, des vins l'a enrichi; der Handel mit Tuch, mit Wein, der Tuchhandel, der Weinhandel hat ihn reich gemacht. S'enrichir; sich bereichern; reich werden. A quoi s'est-il enrichi? wodurch ist er so reich geworden? Il s'est enrichi dans le commerce; er ist bey der Handlung reich geworden. La broderie enrichit fort les habits, die Stickerei zieret die Kleider gar sehr. Enrichir une montre de pierreries; eine Uhr mit kostbaren Steinen besetzen. Enrichir un livre de figures, de vignettes; ein Buch mit Kupfern, mit Vignetten zieren. Fig. Enrichir son esprit de nouvelles connoissances; seinen Verstand mit neuen Kenntnissen bereichern. Enrichir un ouvrage, un poëme; ein Werk, ein Gedicht durch allerhand schöne Zusätze auszieren, schmücken. Enrichir un conte, un récit; heißt eben so viel als, Embellir un conte, un récit. S. Embellir.

Enrichissement, *s. m.* die Bereicherung; *it.* (Metall.) die Anreicherung geringhaltiger Erze. *it.* die Zierde, der Zierrath, wodurch etwas verschönert, und der Werth desselben erhöht wird. Les peintures et les dorures sont d'un grand enrichissement dans une belle maison; die Gemälde und die Vergoldungen geben einem schönen Hause eine große Zierde, verschönern ein hübsches Haus ungemein. L'enrichissement d'un habit; die Verschönerung eines Kleides durch Stickerei, durch Besetzung mit Gold oder Silber, rc. L'or est un grand enrichissement dans les étoffes; das Gold erhebt das Ansehen der Zeuge ungemein. Fig. L'enrichissement d'un discours, d'un poëme; die Bereicherung oder Ausschmückung einer Rede, eines Gedichtes durch allerhand schöne Zusätze. L'enrichissement d'une langue; die Bereicherung einer Sprache.

Enrôlé, ée, *part. et adj.* geworben, angeworben. S. Enrôler.

Enrôlement, *s. m.* die Werbung; das Anwerben zu Kriegsdiensten; *it.* die Handlung, da sich einer zu Kriegsdiensten anwerben läßt; *it.* die Werbliste; das Verzeichniß der Recruten, und das Einschreiben derselben in die Rolle. Les enrôlemens forcés sont défendus; die ge-

waltsamen Werbungen sind verbothen. Son enrôlement a été volontaire; er hat sich freiwillig anwerben lassen. J'ai son enrôlement dans ma poche; ich habe die Liste, die Rolle, worein er sich als Recrut einzeichnen lassen, in meiner Tasche.

Enrôler, *v. a.* werben, anwerben; zu Kriegsdiensten annehmen, und in die Werbliste oder Rolle einzeichnen. On l'a enrôlé dans une compagnie d'infanterie; man hat ihn zu einer Compagnie Fußvolk angeworben. S'enrôler; sich anwerben lassen; Kriegsdienste nehmen, oder wie man in der Kriegssprache sagt, sich unterhalten lassen. Il s'est enrôlé depuis deux jours; er hat sich erst vor zwei Tagen anwerben lassen; er läßt sich seit zwei Tagen unterhalten. Im gem. Leb. sagt man auch: Il s'est enrôlé dans cette confrérie, dans cette société; er hat sich in diese Brüderschaft, in diese Gesellschaft, (in das Verzeichniß der zu dieser Brüderschaft oder Gesellschaft gehörigen Personen) einzeichnen lassen.

Enroué, *ée*, *part. et adj.* heiser. (S. Enrouer) Un homme enroué; ein Mensch, der heiser ist, der einen rauhen Hals hat. Man sagt auch adverbialisch: Il parle enroué; er spricht heiser.

Enrouement, *s. m.* (spr. *Enroûment*) die Heiserkeit der Stimme. Il a un grand enrouement; er ist sehr heiser.

Enrouer, *v. a.* heiser machen. Le brouillard, le serein l'a enroué; der Nebel, der Abendthau hat ihn heiser gemacht. S'enrouer; heiser werden; sich eine Heiserkeit zuziehen. A force de crier, la voix s'enroue; vom heftigen Schreien wird die Stimme heiser. Je me suis enroué; ich habe mir eine Heiserkeit, einen rauhen Hals zugezogen.

Enrouillé, *ée*, *part. et adj.* rostig; Rost habend; mit Rost bedeckt; eingerostet. S. Enrouiller.

Enrouiller, *v. a.* rostig machen. L'humidité enrouille le fer; die Feuchtigkeit, die Nässe macht das Eisen rostig. S'enrouiller; rostig werden; Rost ansetzen; verrosten, einrosten. Le fer s'enrouille; das Eisen rostet, wird rostig. Le clou s'est enrouillé dans la muraille; der Nagel ist in der Wand eingerostet. Fig. L'oisiveté enrouille l'esprit; der Verstand verrostet durch Müßiggang; der Müßiggang macht den Geist stumpf, träge. Il s'est tout-à-fait enrouillé dans sa campagne; er ist auf seinem Landgute ganz verrostet, ganz unmanierlich geworden; er hat durch seinen langen Aufenthalt daselbst die feineren Manieren und Sitten der großen Welt ganz verlernt.

Enroulé, *ée*, *part. et adj.* in einander oder zusammen gerollt oder gewickelt. S. Enrouler.

Enroulement, *s. m.* das Ineinanderwickeln, das Zusammenrollen; (wen. gebr.) *it.* (Baukunst.) der Schnörkel; was wie eine Schnecke gewunden oder zusammen gerollt ist. L'enroulement d'un chapiteau; der Schnörkel an dem Capitäle einer Säule. L'enroulement d'un gazon; die nach einer Schneckenlinie krumm geschlungene oder gezogene Ausschweifung eines Rasens. S. auch Console.

Enrouler, *v. a.* in einander rollen oder wickeln; zusammen rollen. (wen. gebr.)

*Enrubané, *ée*, *adj.* bebändert; mit Ordensbändern behängt.

Enrue, *s. f.* (Landw.) eine breite und tiefe, an beiden Seiten hoch aufgeworfene Furche: wenn man einen Acker auf diese Art pflügt, so heißt das Labourer en enrue.

Ensablé, *ée*, *part. et adj.* auf den Sand gesetzt. S. Ensabler.

Ensablement, *s. m.* der Sandhaufen; ein Haufen Sand, den die Fluth oder der Wind zusammen geführt hat; *it.* die aus Sand bestehende Erhöhung des Bodens in einem Flusse; die Untiefe. C'est le vent qui a fait cet ensablement; der Wind hat diesen Sandhaufen zusammen geführt. Il y a un ensablement qui gêne la navigation dans cette rivière; es ist eine Untiefe, ein seichter, sandiger Ort in diesem Flusse, wodurch die Schiffahrt gehindert wird.

Ensabler, *v. a.* auf den Sand setzen: wird nur von Flußschiffen gesagt. Il n'y avoit pas assez d'eau dans la rivière, le batelier nous a ensablés; das Wasser im Flusse war nicht hoch genug, war zu seicht; der Schiffer hat uns auf den Sand gesetzt. Le bateau s'ensable à tous momens; das Fahrzeug fährt alle Augenblicke auf den Sand auf, bleibt alle Augenblicke auf dem Sande sitzen.

Ensaché, *ée*, *part. et adj.* eingesackt. S. Ensacher.

Ensacher, *v. a.* einsacken; in einen Sack thun. Ensacher des grains; Korn oder Getreide einsacken, in Säcke füllen oder fassen.

Ensafrané, *ée*, *part. et adj.* mit Safran gefärbt. S. Ensafraner.

Ensafraner, *v. a.* mit Safran färben. Man sagt gewöhnlicher: Teindre en safran.

Ensaisiné, *ée*, *part. et adj.* eingewiesen, rc. S. Ensaisiner und Rente.

Ensaisinement, *s. m.* die Einweisung in den Besitz eines Lehengutes; (die Immission) *it.* die Anzeige bey einem Lehensherrn, daß man ein bey ihm zu Lehen gehendes Gut an sich gebracht und einen Contract darüber gemacht habe; *it.* das schriftliche Zeugniß des Lehensherrn, daß ihm der Übertrag des Lehengutes angezeigt worden, und daß er damit zufrieden sey. S. Ensaisiner.

Ensaisiner, *v. a.* einweisen; in den Besitz eines Gutes einsetzen; (immittiren). Am gebräuchlichsten ist dieses Wort in folgender Redensart: Ensaisiner un contrat; auf einen Contract ein schriftliches Zeugniß setzen, daß ein bey uns zu Lehen gehendes Gut von unserm Lehensmanne an einen andern übertragen worden sey, und dadurch dem, der solches neuerlich an sich gebracht hat, den Besitz desselben als Lehensherr bestätigen.

Ensanglanté, *ée*, *part. et adj.* blutig gemacht, rc. S. Ensanglanter.

Ensanglanter, *v. a.* blutig machen; mit Blut beflecken. La blessure qu'il reçut, ensanglanta tout son habit; die Wunde, welche er bekam, machte sein ganzes Kleid blutig. La terre étoit toute ensanglantée; die Erde war ganz mit Blut befleckt, bespritzt. Fig. Ce prince a ensanglanté son règne; dieser Fürst hat seine Regierung mit Blut bezeichnet; die Regierung

Digit

dieses Fürsten war blutig; er war grausam; er hat viele Leute hinrichten lassen. Il ne faut pas ensanglanter la scène; man muß keine blutigen Vorstellungen auf das Theater bringen.

Enseigne, *s. f.* das Zeichen, das Merkmahl, das Kennzeichen; ein jedes Zeichen, woran man eine Sache erkennt, und sie von andern unterscheidet. Je le reconnus à l'enseigne qu'on m'en avoit donnée; ich erkannte ihn an dem Zeichen, an dem Merkmahle, womit man ihn mir bezeichnet hatte. Man sagt: J'ai été chez vous à telles enseignes que etc.; ich bin in Ihrem Hause gewesen, und zum Zeichen, zum Beweise, daß es wahr ist, zum Wahrzeichen dient, daß ꝛc. Donner de bonnes enseignes, de fausses enseignes; einem eine Sache richtig bezeichnen, falsch oder unrichtig bezeichnen. Vous venez ici à bonnes enseignes; ihr kommt hier ganz recht; man hat euch ganz recht hierher gewiesen, man hat euch diesen Ort, dieses Haus, ꝛc. ganz richtig bezeichnet. Vous venez ici à fausses enseignes; ihr kommt hier unrecht; ihr findet hier nicht, was ihr suchet. A bonnes enseignes; mit gutem Fug und Recht; mit Recht.

Enseigne, heißt auch, das Schild; ein ausgehängtes Zeichen an den Häusern der Handwerker und Gewerbsleute. N'y a-t-il point d'enseigne à votre logis? ist kein Schild an Ihrem Hause? hängt an oder vor Ihrem Hause kein Schild, kein Zeichen, keine Tafel aus? Il loge à l'enseigne du lion d'or; er wohnt im Wirthshause zum goldenen Löwen. Une enseigne à bière; ein Bierschild.

Ehedem nannte man die Fahnen, Enseignes. (S. Drapeau) Man sagt auch noch: Tambour battant et enseignes déployées; unter Rührung der Trommel und mit fliegenden Fahnen; mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiele. Combattre sous les enseignes de qn.; marcher sous ses enseignes; unter jemandes Fahne streiten; sich unter jemandes Fahne begeben haben; von jemandes Partei seyn. Le roi lui a donné une enseigne; der König hat ihm eine Fahne gegeben. Il a eu l'enseigne de la colonelle; er ist bey des Obersten Compagnie Fähnrich geworden. Man pflegt auch wohl die Standarten bey der Reiterei, so wie auch die Flaggen auf dem Hintertheile der Galeeren und Kriegsschiffe, Enseignes zu nennen. S. Étendard

Une enseigne de diamans, une enseigne de pierreries, nennt man, einen Knopf, eine Zitternadel von Diamanten oder Edelsteinen, die in Gestalt einer Rose oder andern Figur gefaßt sind, dergleichen die Männer an den Hüten und die Frauenzimmer vorn in den Haaren tragen.

Enseigne, *s. m.* der Fähnrich bey dem Fußvolke; *it.* der Standartenjunker. (S. Porte-étendard und Guidon) Les drapeaux sont portés par les enseignes; die Fahnen werden von den Fähnrichen getragen. Enseigne aux gardes; Fähnrich bey dem Garde-Regiment. Enseigne des gardes; Fähnrich bey einer Compagnie von der Garde.

Enseigné, *ée, part. et adj.* unterrichtet, unterwiesen, gelehrt, ꝛc. (S. Enseigner) Un jeune homme mal-enseigné; ein junger Mensch, der schlecht unterrichtet oder unterwiesen worden ist. Les sciences enseignées méthodiquement ne s'oublient guère; wenn die Wissenschaften methodisch gelehrt werden, so vergißt man sie nicht leicht.

Enseignement, *s. m.* die Lehre; eine Regel des Verhaltens; *it.* der Unterricht; die Unterweisung in einer Kunst oder Wissenschaft; *it.* (Rechtsgel.) die Beweise oder Beweisstücke. Donner de bons enseignemens; gute Lehren geben. Les malheurs d'autrui nous doivent servir d'enseignement; frembes Unglück soll uns zur Lehre dienen. L'enseignement public est fort négligé; der öffentliche Unterricht ist sehr vernachlässigt. Fournir des titres et enseignemens; gerichtliche Urkunden und Beweise beybringen.

Enseigner, *v. a.* unterrichten, unterweisen; Unterricht geben; eine Wissenschaft, ꝛc. lehren. Enseigner la jeunesse; enseigner des enfans; die Jugend unterrichten; Kinder unterrichten oder unterweisen. Enseigner aux enfans à lire; die Kinder im Lesen unterrichten; die Kinder lesen lehren. Enseigner les sciences à qn.; einem in den Wissenschaften Unterricht geben. Il m'a enseigné la vertu; er hat mich die Tugend gelehrt; er hat mich gelehrt, tugendhaft zu seyn. Man sagt auch: Enseignez-moi sa maison; bezeichnen Sie mir sein Haus. Enseignez-nous le chemin; sagen Sie uns, welchen Weg wir nehmen müssen.

Ensellé, *ée, part. et adj.* Von dem ungebräuchlichen Zeitworte Enseller. Man nennt, Un cheval ensellé; ein Pferd, das einen zu hohlen Rücken hat, und deßhalb nicht wohl zu satteln ist. Man pflegt auch wohl ein Schiff, das in der Mitte tief, vorn und hinten aber hoch ist, Un vaisseau ensellé zu nennen.

Ensemble, *adv.* zugleich; mit einander; auf einmal; zusammen. Ils sont sortis ensemble; sie sind zugleich oder mit einander hinaus gegangen. Il a acheté tout cela ensemble; er hat das alles zusammen oder mit einander gekauft. Tous ensemble; allesamt, insgesamt, allerseits. Le tout ensemble; das Ganze zusammen genommen. Mettre ensemble un cheval; S. Rassembler.

Ensemble, *s. m.* das Ganze; sämtliche Theile zusammen genommen. Il y a de belles figures dans ce tableau, de beaux morceaux dans ce bâtiment, mais l'ensemble n'en vaut rien; es sind schöne Figuren in diesem Gemälde, schöne einzelne Stücke an diesem Gebäude, aber das Ganze taugt nichts.

Ensemencé, *ée, part. et adj.* besäet, angesäet, eingesäet. S. Ensemencer.

Ensemencement, *s. m.* das Säen; die Handlung des Säens. (wen. gebr.)

Ensemencer, *v. a.* (un champ, une terre) ein Feld, einen Acker besäen, ansäen, einsäen, mit Samen bestreuen, welches man auch bestellen nennt. Les terres ont été bien ensemencées; die Äcker sind wohl bestellt, sind gehörig besäet worden.

Enserré, *ée, part. et adj.* verschlossen, eingeschlossen; *it.* (Garten.) in das Gewächshaus gebracht. S. Enserrer.

Enserrer, *v. a.* verschließen, einschließen. Ein altes Wort, das nur noch von den Dichtern gebraucht wird. Ce que la tombe enserre; was

das Grab verschließt, in sich schließt. Die Gärtner sagen: Enserrer des orangers; Orangenbäume in das Gewächshaus bringen.

Ensévelì, ie, *part. et adj.* in ein Leichentuch eingewickelt; *it.* begraben. S. Ensévelir.

Ensévelir, *v. a.* einen Leichnam in ein Tuch einwickeln, und ihn begraben, beerdigen, zur Erde bestatten. Il est mort si pauvre qu'il n'a pas laissé un drap pour l'ensévelir; er ist so arm, in solcher Armuth gestorben, daß er nicht einmal ein Tuch hinterlassen hat, seinen Leichnam einzuhüllen oder einzuwickeln. C'est une œuvre de charité d'ensévelir les morts; es ist ein Werk der Liebe, ein christliches Werk, die Todten zu begraben. Fig. sagt man: Être ensévelì dans le sommeil; im Schlafe begraben liegen; tief schlafen. Ce commandant s'est ensévelì sous les ruines de sa place; dieser Commandant hat sich unter den Trümmern seiner Festung begraben lassen. Son nom est ensévelì dans l'oubli; sein Name liegt in der Vergessenheit begraben, ist gänzlich vergessen. Il est ensévelì dans les livres; er sitzt unter den Büchern begraben; er lieset und studirt beständig. Être ensévelì dans une profonde rêverie; in tiefen Gedanken seyn. Être ensévelì dans le chagrin; einen tödtlichen Kummer haben. Être ensévelì dans la débauche, dans la crapule; in der Schwelgerei, in der Völlerei ersoffen, derselben ganz ergeben seyn. Cet homme s'est ensévelì dans la retraite, dans la solitude; dieser Mann hat sich in die Einsamkeit begeben.

Ensévelissement, *s. m.* das Einwickeln eines Leichnams in ein Tuch; *it.* das Begraben; die Bestattung zur Erde. (S. Ensévelir) L'ensévelissement des morts est au nombre des œuvres de miséricorde; das Begraben der Todten gehört mit zu den Werken der Barmherzigkeit.

Ensiforme, *adj. de t. g.* (Anat.) schwertförmig. Le cartilage ensiforme; der schwertförmige Knorpel.

Ensimage, *s. m.* das Einschmalzen; das Bestreichen des Tuches mit Fett. S. Ensimer.

Ensimé, ée, *part. et adj.* (Tuchsch.) eingeschmalzt, rc. S. Ensimer.

Ensimer, *v. a.* (Tuchsch.) einschmalzen; das Tuch auf der Seite, wo es geschoren wird, mit Fett bestreichen, um es besser scheren zu können.

Ensorcelé, ée, *part. et adj.* bezaubert, behert, rc. S. Ensorceler.

Ensorceler, *v. a.* bezaubern, beheren, beschreien. Il y a qch. de si étonnant dans sa maladie, qu'on diroit qu'il est ensorcelé; es ist etwas so Wunderbares bey seiner Krankheit, die Umstände seiner Krankheit sind so sonderbar, daß man sagen sollte, er sey behert oder bezaubert. Fig. sagt man: Cette femme l'a ensorcelé; diese Frau hat ihn bezaubert, hat ihn ganz eingenommen.

Ensorceleur, euse, *s.* der Zauberer, die Zauberinn; der Hexenmeister, die Hexe.

Ensorcellement, *s. m.* (spricht *Enso-celement*) die Bezauberung, die Zauberei, die Hexerei. Il y a de l'ensorcellement à cela; dahinter steckt Zauberei; das geht nicht mit rechten Dingen zu.

Ensoufrage, *s. m.* das Einschwefeln. S. Soufrage.

Ensoufré, ée, *part. et adj.* mit Schwefel überzogen; *it.* eingeschwefelt. S. Ensoufrer.

Ensoufrer, *v. a.* schwefeln; mit Schwefel überziehen; *it.* einschwefeln, schwefeln. Ensoufrer des allumettes; Schwefelhölzer mit Schwefel überziehen. Ensoufrer les tonneaux; die Fässer einschwefeln, einbrennen. Man sagt gewöhnlicher Soufrer.

Ensoufroir, *s. m.* S. Soufroir.

Ensouple oder Ensuble, *s. f.* der Weberbaum, worauf das Schergarn abgewunden wird; *it.* der Rahmen oder das Gestell des Seidensticker's. La grande ensouple; der Garnbaum der Weber, worauf die Kette gewunden ist. La petite ensouple; der Tuchbaum, Zeugbaum, worauf das gewebte Zeug gewunden ist.

Ensoupleau, *s. m.* der gegen über stehende Baum in den Webereien, worauf die gewebte Leinwand oder das Zeug aufgerollt oder aufgewunden wird.

Ensoyé, ée, *part. et adj.* (Schuhm.) mit Borsten versehen. S. Ensoyer.

Ensoyer, *v. a.* (Schuhm.) Ensoyer le fil; Borsten an den Pechdraht machen, damit er desto leichter in das Pfriemloch gehe.

Ensuble, S. Ensouple.

Ensuite, *adv.* hierauf, hernach, nachher; in der Folge. Ensuite nous ferons le reste; hierauf oder hernach wollen wir das Übrige thun. Vous irez-là ensuite; ihr könnt hernach dorthin gehen.

Ensuite, *prép.* (mit der Partikel De) Ensuite de cela; hierauf. Ensuite de quoi; worauf.

Ensuivant; Einmal in der gerichtlichen Sprache üblicher Ausdruck. Le dimanche ensuivant; den Sonntag darauf; den nächstfolgenden Sonntag. Assigné à comparoir à la huitaine ensuivant; vorgeladen, in den nächstfolgenden acht Tagen zu erscheinen.

s'Ensuivre, *v. réc.* folgen; nach einer Sache kommen; darauf folgen; *it.* aus etwas folgen oder fließen; eine Folge von etwas seyn. Le premier chapitre et tout ce qui s'ensuit; das erste Kapitel und alles, was darauf folgt. Il s'ensuit nécessairement de là que, etc.; daraus folgt nothwendig, daß rc. Le parlement cassa la procédure, et tout ce qui s'en étoit ensuivi; das Parlament erklärte das ganze Verfahren, nebst allen Folgen desselben, für ungültig.

Entablement, *s. m.* (Baukk.) der Sims, das Gesims; die oberste hervorragende Reihe Steine an einer Mauer, worauf das Zimmerwerk eines Daches ruhet; *it.* das Gesims über einer Säulen-Ordnung, welches aus der Oberschwelle, dem Friese und dem Kranze besteht. Un entablement recoupé; ein gebrochener oder verkröpfter Sims, welcher zwischen zwei benachbarten Säulen zurück tritt.

s'Entabler, *v. réc.* (Reitsch.) Ce cheval s'entable; dieses Pferd kommt mit dem Hintertheile oder Kreuze dem Vordertheile oder der Brust zuvor, schiebt das Kreuz eher als die Brust fort, und macht daher die Volten nicht richtig.

Entaché, ée, *part. et adj.* angesteckt, rc. S. Entacher.

Entacher, *v. a.* Ein altes Wort, welches so viel heißt als Infecter, Gäter, anstecken, verderben, besudeln. Une famille entachée de ladrerie; eine vom Aussatze angesteckte, mit dem Aussatze behaftete Familie. Fig. Être entaché d'avarice; vom Geize angesteckt seyn; Hang oder Neigung zum Geize haben.

Entaille, *s. f.* der Einschnitt, der Falz, die Kerbe, die Fuge an einem verarbeiteten Stücke Holz, um dieses Stück dadurch an ein anderes zu fügen; *it.* der Einschnitt, die Spalte in einem Klotze oder Blocke, worin eine Säge fest gemacht wird, wenn man sie schärfen will. L'entaille de l'essieu; der Achsen Einschnitt.

Entaillé, ée, *part. et adj.* eingeschnitten, ausgelocht, ꝛc. S. Entailler.

Entailler, *v. a.* einschneiden; einkerben, einen Schnitt, Einschnitt, eine Kerbe oder auch ein Loch in etwas machen, um mittelst derselben zwei Stücke an einander zu fügen; (Zimmerm.) ausblatten.

Entaillure, *s. f.* der Einschnitt. S. Entaille.

Entamé, ée, *part. et adj.* angeschnitten, aufgeritzt, ꝛc. S. Entamer.

Entamer, *v. a.* anschneiden; anfangen an etwas zu schneiden; das erste Stück von etwas abschneiden; *it.* angreifen; *it.* ritzen, aufritzen, streifen; die Oberfläche einer Sache verletzen, oder auch, einen Einschnitt darein machen; *it.* (Bergw.) einbrechen; durchbrechen und trennen; in Unordnung bringen. Entamer du pain, un melon, un pâté; Brod, eine Melone, eine Pastete anschneiden. Entamer une pièce de drap; ein Stück Tuch anschneiden. Entamer avec la lime; anfeilen. Entamer un sac d'argent; einen Geldsack angreifen; das erste Geld aus einem Sacke nehmen. On entame l'écorce de certains arbres, pour en tirer la gomme; man ritzet die Rinde gewisser Bäume auf, man macht Einschnitte in die Rinde gewisser Bäume, um das Harz heraus zu ziehen. Entamer la chair; einen leichten Schnitt in das Fleisch machen. Le coup lui a entamé l'os; der Hieb, der Schnitt, ꝛc. hat ihm den Knochen leicht verletzt, ist bis auf den Knochen hinein gegangen. Entamer la roche; (Bergw.) das Gestein verstufen. Entamer un bataillon; in ein Bataillon einbrechen. Dès que la première ligne fut entamée, tout le reste s'enfuit; so bald die erste Linie durchbrochen oder geworfen war, nahm alles die Flucht.

Fig. heißt Entamer qch.; etwas anfangen; den Anfang mit etwas machen; sich zum ersten male an etwas machen; eröffnen; auf die Bahn bringen, ꝛc. Entamer un discours; ein Gespräch anfangen. Entamer une matière; eine Materie auf die Bahn bringen. Entamer une négociation; eine Unterhandlung anfangen oder eröffnen. Se laisser entamer; sich mißbrauchen lassen; sich zu viel von seinem Rechte vergeben; zu viel nachgeben; *it.* sich zu etwas Pflichtwidrigem überreden lassen; sich hinreissen, zu etwas verleiten lassen. C'est un homme mou; il s'est laissé entamer; er ist ein weicher, ein schwacher Mensch; er hat sich mißbrauchen, er hat sich verführen, verleiten, überreden lassen, ꝛc. Ils ne savent pas où l'entamer; sie wissen nicht, wie sie ihm beykommen sollen. Entamer un cheval; (Reitsch.) einem Pferde die erste Lection geben.

Entamure, *s. f.* der Anschnitt; dasjenige, was zuerst von einer Sache abgeschnitten worden ist; *it.* der Anschnitt; der Ort, wo etwas zuerst angeschnitten worden ist; *it.* die Schramme; eine leichte Wunde durch Verletzung der Oberfläche; ein leichter Riß oder Schnitt von einem Hiebe, der nicht tief hinein gegangen ist. Il aime l'entamure du pain; er ißt gern den Anschnitt, die Kante vom Brode. L'entamure d'un pâté; der Anschnitt einer Pastete. Dinez avec nous, vous vous trouverez à l'entamure d'un bon jambon; essen Sie mit uns, Sie werden einen guten Schinken finden, der heute zum ersten male angeschnitten werden soll. Ce coup ne lui a fait qu'une légère entamure; dieser Hieb hat ihm nur die Haut ein wenig gestreift. Ce n'est qu'une meurtrissure, il n'y a point d'entamure; es ist nur eine Quetschung, es ist keine Wunde da.

Les entamures, nennen die Steinhauer die ersten Steine aus einem Bruche.

En tant que, *conj.* so fern, in so fern, in so weit, als. Le roi, en tant que roi; der König, in so fern er König ist, als König betrachtet. Je m'y oppose en tant que cela me touche; in so fern die Sache mich angeht, bin ich dagegen. Il a ce droit-là en tant que secrétaire du roi; er hat dieses Recht als königlicher Secretär.

Entassé, ée, *part. et adj.* gehäuft, aufgehäuft, ꝛc. (S. Entasser) Man sagt: Les gens étoient là entassés les uns sur les autres; die Leute standen oder saßen da sehr enge, sehr gedrängt beysammen. Im gem. Leb. nennt man einen kurzen, dicken, untersetzten Menschen, dem der Kopf tief zwischen den Schultern steckt, Un homme entassé.

Entassement, *s. m.* die Aufhäufung mehrerer Dinge auf und über einander; die Zusammenhäufung, oder auch schlechthin, die Häufung. Il y a un si grand entassement de papiers, de livres et d'autres choses dans cette chambre, qu'on n'y peut entrer; es liegen in diesem Zimmer so viel Papiere, Bücher und andere Sachen über einander her, daß man nicht hinein gehen kann. Fig. sagt man: Un entassement de figures, de mots, etc.; eine Menge zusammen gehäufter Figuren, Worte, ꝛc. Il y a dans cette famille un entassement d'affaires qu'il sera difficile de débrouiller; es ist in dieser Familie ein solches Gewirr von allerlei in einander laufenden Händeln, daß es schwer seyn wird, sie aus einander zu setzen.

Entasser, *v. a.* häufen, aufhäufen; auf einander häufen; mehrere Dinge auf und über einander in einen Haufen zusammen legen, stellen, setzen, schütten, werfen, ꝛc. Il entasse papiers sur papiers; er häuft Papiere auf Papiere; er bringt nach und nach ganze Haufen von Schriften zusammen. Il a entassé ses meubles l'un sur l'autre; er hat sein Hausgeräth auf einen Haufen zusammen gelegt. Entasser du foin; Heu in Haufen setzen. Fig. Entasser affaires sur affaires, procès sur procès; Geschäfte auf Geschäfte, Prozesse auf Prozesse häufen; sich immer mehr Geschäfte auf den

Hals laden; immer neue Prozesse anfangen.

Ente, *s. f.* das Pfropfreis; *it.* der gepfropfte Stamm oder Baum. Il y a beaucoup de jeunes entes dans ce jardin; es sind viele junge gepfropfte Bäume oder Stämme in diesem Garten. S. auch Emplâtre.

In der Bauk. heißt Ente, ein vorspringender viereckiger, steinerner Pfeiler, den die Alten an die Ecke eines Tempels stellten. Une ente de moulin; ein angestoßenes Stück an der Ruthe eines Windmühlenflügels. L'ente d'un pinceau; (Mol.) der Stiel eines Pinsels; der Pinselstiel, sonst auch La hampe d'un pinceau genannt. S. auch Entes.

Enté, ée, *part. et adj.* gepfropft, gezweigt, geimpft; *it.* eingezapft, ꝛc.; *it.* (Wapenk.) wellenförmig in einander hinein gehend. Une canne entée; ein aus mehreren Stücken zusammen gesetztes Rohr.

Entéléchie, *s. f.* Durch dieses Wort versteht man in der aristotelischen Philosophie, die wesentliche Form, wodurch jedes einzelne Ding von seiner Gattung unterschieden ist.

Entement, *s. m.* das Pfropfen oder Impfen. S. Enter.

Entendement, *s. m.* der Verstand; das Vermögen der Seele, deutliche Begriffe zu haben. L'entendement humain; der menschliche Verstand. L'entendement, la mémoire et la volonté sont les trois puissances de l'âme; der Verstand, das Gedächtniß und der Wille sind die drei Kräfte der Seele. Zuweilen heißt Entendement auch so viel als, Sens, Jugement, bon esprit, und bezeichnet dann eigentlich die Anwendung des Verstandes, die Vernunft, die Beurtheilungskraft. C'est un homme d'entendement; er ist ein verständiger, vernünftiger Mann. Il faut avoir perdu l'entendement pour en user comme il a fait; man muß den Verstand verloren haben, um es so zu machen, wie er es gemacht hat.

Entendeur, *s. m.* einer, der etwas hört und wohl versteht. Man braucht dieses Wort nur in folgenden sprichwörtlichen Redensarten: A bon entendeur salut; wohl dem, der es verstanden hat; wer es verstanden hat, mag sichs merken und zu Nutze machen. A bon entendeur peu de paroles; Gelehrten ist gut predigen.

Entendre, *v. a.* hören; durch das Gehör empfinden; *it.* hören, anhören; mit Aufmerksamkeit und Geduld zuhören. J'étois si loin que je ne pouvois l'entendre; ich war so weit entfernt, daß ich ihn nicht hören konnte. Il n'entend pas bien clair; il entend dur; er hört nicht wohl; er ist harthörig. Man sagt: Je ne l'ai jamais entendu; ich habe ihn nie gehört, welches so viel heißt als: ich habe ihn nie predigen, singen, auf der Flöte spielen hören, ꝛc. Entendre la messe; Messe hören; die Messe anhören; der Messe beywohnen. Entendre une lecture; eine Vorlesung anhören. Entendre des témoins; Zeugen abhören, vernehmen; die Aussagen der Zeugen gerichtlich anhören. Vous parlez tous à la fois; je ne sais auquel entendre; ihr sprecht alle zugleich; ich weiß nicht, wem ich zuhören, wen ich zuerst anhören soll.

Entendre, heißt auch, verstehen, begreifen. Entendre le sens d'une phrase; den Sinn einer Redensart verstehen oder begreifen. Entendre le latin; die lateinische Sprache verstehen; Latein verstehen. Il entend bien son métier; er versteht sein Handwerk, sein Gewerbe sehr gut. Man sagt: Il entend à demi-mot; man darf ihm nur ein halbes Wort sagen, so weiß er schon, was man will; er begreift eine Sache sehr leicht. Cet homme entend la cour; dieser Mann weiß, wie es bey Hofe hergeht, wie man sich bey Hofe betragen muß. Il entend bien son monde; er kennt seine Leute sehr gut; er weiß, mit was für Leuten er es zu thun hat, oder wie man mit den Leuten umgehen muß. N'entendre ni rime, ni raison; gar keiner Vorstellung, gar keinen vernünftigen Gründen Gehör geben wollen. Wenn man im gem. Leb. absolute sagt, Il entend, so heißt das so viel als: Il sait bien ce qu'il fait; il est habile; er weiß, was er thut; er versteht es; er versteht sich darauf; er ist geschickt. Il ne l'entend point; er versteht es nicht, er weiß nicht, was er thut. S. auch Finesse.

Entendre, heißt ferner, einwilligen; in etwas willigen; seinen Willen zu etwas geben; etwas gut heissen; und wird in dieser Bedeutung als ein Neutrum mit dem Vorworte A gebraucht. S'il veut entendre au mariage qu'on lui a proposé, ou offre, etc.; wenn er in die Heirath, welche man ihm vorgeschlagen hat, einwilligen, wenn er seine Einwilligung zu der ihm vorgeschlagenen Heirath geben will, so erbiethet man sich, ꝛc. Man sagt auch: Il n'y veut point entendre; er will nichts davon hören oder wissen. Je le lui proposerai pour savoir s'il y veut entendre; ich will es ihm vorschlagen, um zu hören, ob er es eingehen, ob er sich darauf einlassen, ob er sich dazu verstehen will.

Donner à entendre, laisser entendre; zu verstehen geben; auf eine verdeckte Art merken lassen. Sous un faux donner (oder donné) à entendre; unter einer falschen Voraussetzung; oder auch, auf falsches Anbringen.

Entendre, kommt auch in der Bedeutung von Vouloir, oder Avoir intention, vor. Je vous le promets, mais aussi j'entends que vous fassiez, etc.; ich verspreche es Ihnen, aber ich will auch, daß Sie thun, ꝛc. J'ai toujours entendu que vous feriez cela; ich habe immer gemeynt, es war immer meine Meynung, daß Sie dieses thun würden. Quand je dis qu'il écrit bien, j'entends parler de sa prose, et non de ses vers; wenn ich sage, er schreibt gut, so will ich von seiner Prose und nicht von seinen Versen reden, so meyne ich seine Prose, und nicht seine Verse.

s'Entendre, *v. réc.* einander hören oder verstehen. On fait tant de bruit qu'on ne s'entend pas; man macht einen solchen Lärm, ein solches Getöse, daß man einander nicht hört, daß einer den andern nicht versteht. Man sagt: Entendons-nous; wir müssen einander anhören; wir müssen hören, was jeder von uns sagt; wir müssen einander verstehen; wir müssen wissen, wie jeder von uns denkt oder gesinnet ist; *it.* wir müssen einerlei Gesinnung haben, und in Absicht des auszuführenden Vorhabens mit einander einig seyn. Je m'entends

bien; ich weiß wohl, was ich damit sagen will.

S'entendre à qch.; sich auf etwas verstehen; etwas wohl inne haben; gut mit einer Sache umzugehen wissen. Il ne s'entend pas mal à cette chose; er versteht sich nicht übel auf diese Sache.

S'entendre en qch.; sich auf etwas verstehen; Kenntnisse von etwas besitzen. Il s'entend en musique, en tableaux; er versteht sich auf die Musik, auf Gemälde; er hat Kenntnisse von der Musik, von Gemälden. Man sagt auch: Il s'entend en bonne chère; er weiß was gut schmeckt, was zu einer guten Tafel gehört.

S'entendre avec qn.; sich mit jemanden verstehen; gemeinschaftlich mit ihm zu einer geheimen Absicht wirken; *it.* mit einem im Verständnisse stehen. S'entendre avec l'ennemi; mit dem Feinde im Verständnisse stehen. Sprichw. S. Larron.

Cela s'entend; cela s'entend bien; das versteht sich; daran ist kein Zweifel; das darf oder kann nicht anders seyn.

Entendu, ue, *part. et adj.* gehört, verstanden, rc. (S. Entendre) Als Beywort hat Entendu, ue, noch mehrere Nebenbedeutungen, und wird durch – erfahren, geschickt, eingerichtet, angeordnet, – übersetzt. Un homme bien entendu aux affaires, dans les affaires, au jardinage, au métier de la guerre; ein Mann, der in den Geschäften, in der Gartenkunst, im Kriegswesen wohl erfahren ist; ein wohl erfahrner Geschäftsmann; ein geschickter Gärtner; ein erfahrner Kriegsmann. Man sagt auch schlechtweg Il est entendu; il est fort entendu; er ist erfahren, sehr erfahren. Un bâtiment bien entendu; ein wohl eingerichtetes, wohl angegebenes Gebäude. Un habit bien entendu; ein gut gemachtes Kleid. Un tableau bien entendu; ein wohl angeordnetes Gemälde. L'ordonnance de ce tableau est bien entendue; die Anordnung dieses Gemäldes ist sehr gut.

Entendu, wird in folgenden Redensarten substantive gebraucht: Faire l'entendu; sich altklug anstellen; einen großen Dünkel besitzen; naseweis seyn; sich viel einbilden; sich das Ansehen einer wichtigen, klugen Person geben. Un mal-entendu; ein Mißverstand, Mißverständniß. Il y a du mal-entendu; es steckt ein Mißverstand darunter.

Bien entendu que, etc.; mit dem Bedinge, unter der Bedingung, wohl zu verstehen, wohl verstanden, daß rc. Je vous accorde cela, mais bien entendu que vous, etc.; ich bewillige euch dieses, aber mit dem Bedinge, daß ihr rc. Voilà la règle; bien entendu qu'il y a des exceptions; dieses ist die Regel; wohl zu verstehen, daß es Ausnahmen davon gibt.

Wenn Bien entendu allein steht, so bedeutet es so viel als, Sans doute, Assurément; ohne Zweifel; allerdings; ganz gewiß. Viendrez-vous comme vous l'avez promis? Bien entendu; werden Sie kommen, wie Sie versprochen haben? werden Sie Ihr Versprechen halten und kommen? allerdings.

Entenne, S. Antenne.

Entente, *s. f.* der Sinn, der Verstand eines Wortes, das einer doppelten Auslegung fähig ist. Mots à double entente, à deux ententes, zweideutige Wörter. Sprichw. L'entente est au diseur; jeder ist der beste Ausleger seiner Worte.

In der Malerei und Baukunst heißt Entente; die mit Verstand und Geschmack gemachte Anordnung der mannigfaltigen Theile eines Gemäldes, eines Gebäudes. Ce tableau est d'une bonne entente; dieses Gemälde ist gut angeordnet. Une architecture de bonne entente; eine mit Geschmack angeordnete Bauart. Il n'y a point d'entente dans ces couleurs; diese Farben stehen nicht gut beysammen, schicken sich nicht zusammen.

Enter, *v. a.* (Gärtn.) pfropfen, impfen, zweigen, (pelzen); *it.* (Schreiner. und Zimmerm.) einzapfen oder einfalzen; vermittelst eines Zapfens oder Falzes an einander fügen. Enter un poirier, un pommier; einen Birnbaum, einen Apfelbaum pfropfen. Enter franc sur franc; zahm auf zahm pfropfen; ein Reis von einem guten Obstbaume auf einen andern Baum pfropfen, der sonst auch gutes Obst trägt. Enter sur sauvageon; auf einen wilden Stamm pfropfen. Enter en fente; in den Spalt pfropfen. Enter en oeillet, en bouton; äugeln, oculiren; ein Auge eines tragbaren Baumes in die Rinde eines andern Baumes, an die Stelle eines dort frisch abgelösten Auges, setzen. Enter en couronne; kronenweise auf den Rand impfen oder in die Rinde pelzen. Enter en écusson; mit dem Schildlein pfropfen. (S. Écusson, Emporte-pièce, Greffer, Oeil und Poupée; Gärtn.) Fig. nennt man, Une maison, une famille entée sur une autre; ein Haus, eine Familie, die durch Heirath oder sonst auf eine Art in eine andere Familie gekommen ist, so daß sie jetzt den Namen und das Wapen dieser Familie führt. Man sagt auch: C'est un homme de guerre enté sur un patricien; aus einem Patrizier ist er ein Kriegsmann geworden. Il a beaucoup de vices entés sur de bonnes qualités; er besitzt neben seinen guten Eigenschaften auch viel Untugenden.

Enter une penne; (Falkenj.) einen Falken schiften; ihm eine Schwungfeder, die zerstoßen oder zerbrochen ist, an eine andere anmachen.

Entériné, ée, *part. et adj.* gerichtlich angenommen oder bestätigt. S. Entériner.

Entérinement, *s. m.* die gerichtliche Annehmung, Billigung, Bestätigung, Gewährung; das gerichtliche Gutheissen.

Entériner, *v. a.* gerichtlich annehmen, gewähren, bestätigen. Entériner une requête; eine Bittschrift gerichtlich annehmen. Entériner une grâce, des lettres de grâce; eine Gnade, einen Begnadigungsbrief gerichtlich bestätigen, und ihm dadurch volle Kraft geben.

Entérocèle, *s. f.* (Ärzen.) der Darmbruch; ein Bruch des Darmfelles in der Gegend des Schoßes.

Entéro-cystocèle, *s. f.* der Blasen- und Darmbruch.

Entéro-épiplocèle, *s. f.* der Netzdarmbruch.

Entéro-gastrocèle, *s. f.* der Bauchbruch.

Entéro-hydrocèle, *s. f.* der Darm- und Wasserbruch.

Entérologie, *s. f.* die Lehre von den Einge-

weiden.

Entéro-mérocèle, *s. f.* der Schenkelbruch. S. Hernie.

Entéromphale, *s. f.* der Nabelbruch. S. Hernie.

Entéroraphe, Entéroraphie, *s. f.* die Darmnaht; die Naht, wenn man zerrissene oder durchstochene Därme zusammen nähet.

Entérotomie, *s. f.* der Darmschnitt; die Absonderung des brandigen Theiles der Gedärme von den gesunden.

Enterré, ée, *part. et adj.* beerdigt, begraben, ꝛc. (S. Enterrer) Une maison enterrée; un jardin enterré; ein sehr tiefliegendes Haus; ein Garten, der sehr niedrig liegt, der eine niedrige Lage hat. Une batterie enterrée; eine gesenkte Batterie, deren Bettung tiefer liegt, als die Feldstücke.

Enterrement, *s. m.* die Beerdigung, das Begräbniß; die Handlung, da man eine Leiche beerdiget, begräbt oder zur Erde bestattet; das Leichenbegängniß; die Leiche. Aller à l'enterrement; zum Begräbnisse, zur Leiche gehen. Assister à l'enterrement; der Beerdigung, dem Leichenbegängnisse beywohnen. Je suis prié d'un enterrement; ich bin zu einem Leichenbegängnisse oder zur Leiche gebethen. Voir passer un enterrement; eine Leiche vorbey tragen oder führen sehen; einen Leichenzug vorbey gehen sehen.

Enterrer, *v. a.* beerdigen, begraben; zur Erde bestatten; *it.* vergraben; in die Erde graben, setzen oder legen. On l'a enterré la nuit sans cérémonie; man hat ihn bei Nacht, zur Nachtzeit ohne Ceremonien begraben. Il a été enterré dans l'église; er ist in der Kirche begraben worden. Enterrer de l'argent dans une cave; Geld in einem Keller vergraben. Enterrer des oignons de tulipe; Tulpenzwiebeln setzen oder legen, in die Erde legen. Quand on a arraché du plant, il faut l'enterrer promptement de peur qu'il ne se sèche; wenn man Fächser abgerissen hat, muß man sie gleich in die Erde setzen, damit sie nicht vertrocknen.

Fig. und sprichw. sagt man: Cet homme-là nous enterrera tous; dieser Mann wird uns alle begraben, wird uns alle überleben; oder auch, dieser Mann wird unser aller Ruhm verdunkeln. Enterrer la synagogue avec honneur; sich mit Ehren aus einem Handel ziehen; eine Sache mit Anstand endigen, mit guter Manier davon scheiden. Il se veut faire enterrer sous les ruines de sa place; er will sich unter den Trümmern seiner Festung begraben lassen; er will eher sterben, als die Festung übergeben. Enterrer son secret; sein Geheimniß vergraben, sorgfältig bewahren. Enterrer ses talens; seine Talente, sein Pfund vergraben; sie unbenutzt lassen; keinen Gebrauch davon machen. S'enterrer tout vif; sich lebendig begraben; sich ganz von der Welt absondern. Il s'est enterré dans la province; er lebt ganz stille und einsam in der Provinz; er hat die große Welt verlassen, und lebt für sich an einem kleinen Orte.

Entes, *s. f. pl.* ausgestopfte Vögel, welche man an die Netze befestigt, in welchen man Vögel fangen will, um sie dadurch herbei zu locken.

Entêté, ée, *part. et adj.* eingenommen; *it.* eigensinnig, starrköpfig, ꝛc. (S. Entêter) Elle est entêtée de sa beauté; sie ist von ihrer Schönheit eingenommen; sie hat sich in den Kopf gesetzt, sie sey sehr schön. Il est entêté du jeu; er ist auf das Spiel erpicht. Un vieillard entêté; ein eigensinniger alter Mann. Un enfant entêté; ein eigensinniges, starrköpfiges Kind. Man sagt substantiv: C'est un entêté; er ist ein eigensinniger Kopf, ein Starrkopf.

Entêtement, *s. m.* der Eigensinn, die Starrköpfigkeit. Il est d'un entêtement qu'on ne peut pas vaincre; er besitzt einen unüberwindlichen Eigensinn. Man sagt: Il a un grand entêtement pour cette femme; er ist ausserordentlich für diese Frau eingenommen.

Entêter, *v. a.* den Kopf einnehmen; in den Kopf steigen. Le charbon entête; der Kohlendampf nimmt den Kopf ein. Ce vin est fumeux, il entête; dieser Wein ist rasch, er steigt in den Kopf. Fig. Les louanges entêtent; viel Lob benebelt den Kopf, macht stolz. Etre entêté de qn., de qch.; für jemanden, für eine Sache eingenommen seyn. Qui est-ce qui vous a entêté de cet homme-là, de ce système? wer hat Sie so sehr für diesen Mann, für dieses System eingenommen? S'entêter de qch.; sich etwas in den Kopf setzen, und eigensinnig dabey beharren. Il s'est entêté de cette femme; er ist ausserordentlich für diese Frau eingenommen. C'est un juge dangereux, il est trop sujet à s'entêter; er ist ein gefährlicher Richter, er läßt sich gar zu leicht einnehmen. Entêter une épingle; (Nadl.) eine Nadel anköpfen oder stämpen, welches man auch Frapper une épingle nennt.

Entêteur, *s. m.* (Nadl.) der Stämpfer. S. Frappeur.

Enthousiasme, *s. m.* die Begeisterung, die Entzückung; *it.* die Schwärmerei; die schwärmerische Anhängigkeit oder Vorliebe für eine Person oder Sache. La Sibylle dans son enthousiasme avoit prédit que, etc.; die Sibylle hatte während ihrer Begeisterung vorher gesagt, daß, ꝛc. L'enthousiasme d'un poète, d'un orateur; die Begeisterung eines Dichters, eines Redners. Quand l'enthousiasme le prend; wenn er in Begeisterung geräth. Il lui prend des enthousiasmes; er bekommt Begeisterungen oder Entzückungen. Entrer en enthousiasme; begeistert, entzückt werden; in Begeisterung gerathen. Son enthousiasme pour cet auteur, pour cet ouvrage, l'aveugle; seine schwärmerische Vorliebe für diesen Schriftsteller, für dieses Werk macht ihn blind, verblendet ihn. Ses enthousiasmes sont ridicules, mais ils ne durent pas; seine Schwärmereien sind lächerlich, aber sie dauern nicht lange.

Enthousiasmé, ée, *part. et adj.* begeistert, ꝛc. S. Enthousiasmer.

Enthousiasmer, *v. a.* begeistern; mit lebhaften Empfindungen des Vergnügens und der Bewunderung erfüllen; entzücken. La lecture de cet ouvrage l'avoit enthousiasmé; die Lesung dieses Werkes hatte ihn begeistert. Il

est enthousiasmé de cette musique; er ist von dieser Musik ganz entzückt, ganz begeistert. Cet homme s'enthousiasme aisément; dieser Mensch geräth leicht in Begeisterung, wird leicht begeistert, oder auch, verfällt leicht in Schwärmerei.

Enthousiaste, *s. m. et f.* der Schwärmer, die Schwärmerinn. Man sagt auch: Il est enthousiaste de cet ouvrage; er hat eine schwärmerische Vorliebe für dieses Werk.

Enthymême, *s. m.* (Log.) ein verstümmelter Schluß, der nur aus zwei Sätzen besteht, indem man, um der Kürze willen, den dritten Satz im Sinne behält. Z. B. La raillerie fait des ennemis, donc il faut l'éviter; Spötterei macht Feinde, man muß sie also vermeiden.

Entiché, ée, *part. et adj.* (von dem ungewöhnlichen Zeitworte Enticher) angesteckt, angefault, anbrüchig; was anfängt zu faulen oder zu verderben. Ces fruits sont un peu entichés; dieses Obst ist ein wenig angesteckt, angestoßen. Fig. sagt man im gem. Leb. Qui vous a entiché de cette opinion? wer hat Sie mit dieser Meynung angesteckt? wer hat Ihnen diese Meynung beygebracht?

Entier, ière, *adj.* ganz, unzertheilt; dessen Theile alle beysammen sind; *it.* gänzlich, völlig. Un pain entier; ein ganzes Brod. Une année entière; ein ganzes Jahr. Un jour entier; ein ganzer Tag. Le monde entier; die ganze Welt. Un cheval entier; ein Hengst; ein unverschnittenes Pferd männlichen Geschlechtes. Zuweilen wird das Wort Tout noch zu Entier gesetzt. Attendre une heure toute entière; eine ganze Stunde warten. Lire un livre tout entier; ein Buch ganz lesen. Vivre dans un entier délaissement; in einer gänzlichen Hülflosigkeit leben; gänzlich von aller Welt verlassen seyn. Laisser une entière liberté à ses amis; seinen Freunden eine völlige Freiheit lassen. Conserver sa raison toute entière; seine völlige Vernunft behalten.

Fig. sagt man: Cette affaire, cette charge, cette science demande un homme tout entier; dieses Geschäft, diese Bedienung, diese Wissenschaft erfordert einen ganzen Mann, einen Mann, der alle nöthige Fähigkeiten dazu hat, und sich denselben ganz widmet. Mourir tout entier; nach seinem Tode ganz vergessen werden; keinen Nachruhm hinterlassen.

Substantive sagt man: En son entier; en leur entier; ganz, unverändert, unverletzt; was noch in seinem vollkommenen Zustande ist. Cette histoire est rapportée en son entier dans un tel livre; diese Geschichte ist ganz in dem und dem Buche angeführt, steht ganz in dem und dem Buche. Ce temple est encore en son entier; dieser Tempel steht noch ganz da, ist noch unverletzt. La chose est en son entier; diese Sache ist noch unverletzt, ist noch in ihrem vorigen Zustande; die Lage der Sache ist noch die nämliche. Remettre les choses en leur entier; die Sachen wieder in ihren vorigen Zustand versetzen oder herstellen. (S. auch Restituer) Man nennt, Un entier, oder Un nombre entier; eine ganze Zahl, im Gegensatze eines Bruches.

Entier, heißt auch so viel als, Opiniâtre, Attaché à ses sentimens; hartnäckig; eigensinnig auf seiner Meynung beharrend. C'est un homme entier, bien entier, fort entier en ses opinions; c'est un esprit entier; er ist ein eigensinniger Mann, ein Mann, der sehr hartnäckig auf seinen Meynungen beharrt; ein eigensinniger Kopf. Cette femme est fort entière; diese Frau ist sehr eigensinnig, sehr köpfisch, hat ihren eigenen Kopf.

Entiérement, *adv.* ganz, gänzlich, völlig. Entiérement ruiné; ganz, gänzlich, völlig zu Grunde gerichtet.

Entité, *s. f.* Unter diesem Worte versteht man in der scholastischen Philosophie dasjenige, was die Wirklichkeit und das Wesen einer Sache ausmacht; das Seyn und die Wesenheit einer Sache.

Entoilage, *s. m.* feine Leinwand, Nesseltuch, rc. woran man Spitzen nähet. In Deutschland nennt man auch eine gewisse Art, von Zwirn oder Seide gewebter oder geklöppelter Spitzen, Entoilage.

Entoilé, ée, *part. et adj.* besetzt; *it.* aufgezogen. S. Entoiler.

Entoiler, *v. a.* Leinwand, Nesseltuch, rc. an Spitzen annähen; Spitzen mit Leinwand, Nesseltuch, rc. besetzen. Entoiler une estampe, une carte de géographie; einen Kupferstich, eine Landkarte aufziehen, auf Leinwand ziehen, aufleimen oder aufpappen.

Entoir, *s. m.* das Pfropfmesser. S. Greffoir.

Entoisé, ée, *part. et adj.* aufgeklaftert, rc. S. Entoiser.

Entoiser, *v. a.* aufklaftern; klaftern; in Klafter setzen und messen; nach Klaftern oder Ruthen ausmessen. Entoiser des moëllons; Bruchsteine in viereckige Haufen aufsetzen, um sie nach Klaftern oder Ruthen zu messen.

Entonné, ée, *part. et adj.* gefaßt; *it.* angestimmt, rc. S. Entonner.

Entonnement, *s. m.* die Fassung; die Handlung, da man etwas in ein Faß füllt.

Entonner, *v. a.* fassen; in ein Faß, in eine Tonne füllen. Entonner du vin, de la bière; Wein, Bier fassen, in Fässer füllen.

Entonner, heißt auch, anstimmen; den Ton angeben, und anfangen zu singen; (intoniren). Entonner le Te Deum; das *Te Deum* (Herr Gott, dich loben wir) anstimmen. Ce chantre entonne bien; il a mal entonné; dieser Sänger intonirt gut, hat falsch intonirt. Entonner un air; eine Arie anfangen; die ersten Worte einer Arie singen, und den Ton angeben.

Entonnoir, *s. m.* der Trichter. Un entonnoir de fer-blanc; ein Trichter von weissem Eisenbleche; ein blecherner Trichter. Un entonnoir de verre; ein gläserner Trichter.

In der Anat. heißt Entonnoir, der Hirntrichter; ein trichterförmiger Gang im Gehirne zu Abführung der Feuchtigkeit; und bey den Minirern, die trichterförmige Öffnung, welche eine gesprungene Mine zurück läßt, von einigen der Auswurf genannt.

Entorse, *s. f.* die Verdrehung oder Verrenkung eines Muskels, eines Nerven. (S. Détorse) Fig. sagt man im gem. Leb. On lui a donné une entorse; man hat ihm einen Querstrich durch seine Rechnung gemacht; man hat seine

Absicht, sein Vorhaben vereitelt. Donner une entorse à un passage; eine Stelle verdrehen; ihr in böslicher Absicht eine falsche Deutung geben.

Entortillé, ée, *part. et adj.* eingewickelt, umwunden, umschlungen, rc. (S. Entortiller) Cheveux entortillés; krause, lockige Haare. Fig. Une période entortillée; eine verwirrte, verschraubte oder verworrene Periode, in welcher die Wörter und Gedanken verwirrt unter einander laufen, so daß man Mühe hat, den Sinn davon zu finden. La suture entortillée; (Chir.) die Naht an einer Hasenscharte; die Hasenschartnaht.

Entortillement, *s. m.* das Winden, die Windung, das Krümmen; die Handlung, da sich etwas in einer gekrümmten, schlangenförmigen Linie um etwas herum windet oder krümmet, und es umschlingt. L'entortillement d'un serpent; das Winden und Krümmen, die Windungen und Krümmungen einer Schlange. L'entortillement du lierre autour d'un arbre; das Winden des Epheues um einen Baum herum. Fig. sagt man: Il y a de l'entortillement dans cette phrase; diese Redensart hat eine falsche, unregelmäßige Wendung; diese Worte sind unnatürlich und unregelmäßig versetzt.

Entortiller, *v. a.* einwickeln; in etwas wickeln; umwickeln; überwickeln; rings umher wickeln; umschlingen, umwinden. Entortiller cela dans du papier; wickelt dieses in Papier ein. Le lierre entortille les arbres, s'entortille autour des arbres; der Epheu umschlingt die Bäume, schlingt oder windet sich um die Bäume herum. S'entortiller dans son manteau, dans sa couverture; sich in seinen Mantel, in seine Decke einwickeln. Fig. Cet auteur entortille ses pensées de façon, qu'on n'y entend rien; dieser Schriftsteller verwickelt, verschraubt seine Gedanken so, daß man nichts davon versteht.

Entour, *s. m.* Dieses Wort ist meistens nur in der mehreren Zahl gebräuchlich. Les entours; die Gegend, der Plas zunächst um etwas herum; die umliegende Gegend. L'ennemi s'est assuré des entours de la place; der Feind hat sich der Gegend um die Festung herum bemächtigt. Fig. sagt man von einem Menschen, der Leute, die er zu seinen Absichten nöthig hat, auf seine Seite zu bringen und für sich einzunehmen weiß: Il sait bien prendre les entours. Man nennt, Les entours de qn.; diejenigen Personen, die einer gewöhnlich um sich hat, mit welchen er beständig umgeht; seine Vertrauten.

A l'entour, *adv.* in der Runde; im Umkreise.

* Entourage, *s. m.* dasjenige, was einen Körper umgibt oder einschließt.

Entouré, ée, *part. et adj.* umgeben, umringt, rc. S. Entourer.

Entourer, *v. a.* umgeben; auf allen Seiten einschließen; umringen. Entourer une ville de murailles; eine Stadt mit Mauern umgeben. Le prince étoit entouré de ses gardes, des seigneurs de sa cour; der Fürst war von seiner Leibwache umringt; die Vornehmen des Hofes standen um den Fürsten herum.

Entourure, *s. f.* der rundliche Ausschnitt an einem Ärmel, da wo er die Schulter berührt.

s'Entr'accuser, *v. rec.* einander, einer den andern anklagen. Ils s'entr'accusoient de crimes énormes; sie klagten einander wegen abscheulicher Verbrechen an; sie beschuldigten einander abscheulicher Verbrechen.

Entr'acte, *s. m.* der Zwischen-Act; die Zwischenzeit zwischen zwei Acten oder Aufzügen eines Schauspieles; *it.* das Zwischenspiel; die Musik, die Stücke oder Vorstellungen, welche während der Zwischen-Acte von dem Orchester gemacht oder von Tänzern gegeben werden.

Entrage, *s. m.* das Eintrittsgeld, der Vorstand, dasjenige Capital, welches ein Pachter erlegen muß, bevor er das gepachtete Gut antritt; *it.* der Antritt des Gutes selbst.

s'Entr'aider, *v. rec.* einander, einer dem andern helfen, beystehen.

Entrailles, *s. f. pl.* das Eingeweide, die Eingeweide der thierischen Körper. On l'a ouvert, et on lui a trouvé toutes les entrailles fort saines; man hat ihn geöffnet, und sein ganzes Eingeweide sehr gesund gefunden. Il a les entrailles brûlées; er hat den Brand in den Gedärmen. Fig. nennt man, Les entrailles de la terre; die Eingeweide der Erde; das Innere der Erde. Les entrailles paternelles; die väterliche Liebe und Zuneigung zu den Kindern. Cette femme a des entrailles de mère pour cet enfant; diese Frau hat eine mütterliche Liebe oder Zuneigung zu diesem Kinde, liebt dieses Kind wie eine Mutter. Les entrailles de la miséricorde de Dieu; die herzliche, die väterliche Barmherzigkeit Gottes. Fig. sagt man auch: Cet homme a de bonnes entrailles, les meilleures entrailles du monde; dieser Mensch hat ein gutes Herz, hat das beste Herz von der Welt. Cet acteur a des entrailles; dieser Schauspieler hat Gefühl, spielt seine Rolle mit Wärme und Wahrheit. Zuweilen versteht man unter Entrailles, die Kinder. C'est un homme armé contre ses propres entrailles; dieser Mann wüthet gegen seine eigenen Kinder.

s'Entr'aimer, *v. rec.* einander, einer den andern lieben.

Entrainé, ée, *part. et adj.* fortgerissen, rc. S. Entrainer.

Entrainement, *s. m.* die Fortreissung, Hinreissung. Wird gewöhnlich nur im figürlichen Verstande gebraucht, und von dem Zustande gesagt, da man von einer Leidenschaft, von einer Gewohnheit, von einem Vergnügen hingerissen wird. Cette tragédie a produit le plus grand effet, et l'entrainement a été général; dieses Trauerspiel hat die größte Wirkung hervorgebracht, und man war allgemein davon hingerissen.

Entrainer, *v. a.* fortreissen; von einem Orte wegreissen, fortschleppen; fortreiben; treibend von einem Orte entfernen; *it.* fig. hinreissen; dahin reissen; sich unsers Herzens, unsers Willens mit Gewalt bemächtigen; *it.* an sich ziehen; auf seine Seite ziehen; für sich einnehmen; *it.* nach sich ziehen; zur Folge haben. Les torrens entraînèrent tout; die Ströme,

die Wasserfluthen rissen alles mit sich fort. Le dégel est venu tout à coup, et a entrainé tous les bateaux; auf einmal fiel Thauwetter ein, und die Eisschollen trieben alle Schiffe fort. Fig. La passion l'a entrainé; die Leidenschaft hat ihn hingerissen. Il s'est laissé entrainer par le mauvais exemple; er hat sich durch das böse Beyspiel hinreissen, verführen lassen. Cet orateur entraine l'esprit de tous ses auditeurs; dieser Redner zieht alle seine Zuhörer an sich, nimmt alle seine Zuhörer zu seinem Vortheile ein. Il a entrainé tous ses amis dans sa ruine; er hat alle seine Freunde mit in sein Unglück gezogen. Entrainer les cœurs; die Herzen an sich ziehen, zu sich hinreissen. Cette chose entraine avec elle des suites fort facheuses; diese Sache zieht sehr verdrießliche Folgen nach sich.

Entrait, *s. m.* (Zimmerm.) der Spannriegel; ein Balken oder Riegel an einem liegenden Dachstuhle, wodurch die einander gegen über stehenden Stuhlsäulen unter den Kehlbalken mit einander verbunden werden.

Entrant, ante, *adj.* einnehmend, einschmeichelnd. Il a je ne sais quoi d'entrant; er hat so etwas Einnehmendes, das sich nicht wohl beschreiben läßt. (wen. gebr.) S. Insinuant, Engageant.

Entrapeté, *ée, adj.* (Bauk.) Un pignon entrapeté; eine mit Zinnen oder Einschnitten gemachte und abgerückte Vorstehung der Brandmauer zu beiden Seiten eines Giebels an alten Gebäuden.

s'Entr'appeler, *v. réc.* einander, einer den andern rufen; einander zurufen. Dans ce désordre et dans l'obscurité ils s'entr'appeloient; in dieser Verwirrung und bey der Dunkelheit riefen sie einander zu.

Entravaillé, *ée, adj.* (Wapenk.) wird von Vögeln gesagt, deren Flügel oder Füße mittelst eines Stockes aus einander gesperrt sind.

* Entravant, ante, *adj.* fesselnd; wodurch die freie Bewegung, der freie Lauf einer Sache gehemmt oder aufgehalten wird. Fig. Les formes entravantes de la justice; der die Freiheit hemmende Gang der Gerechtigkeit.

Entravé, *ée, part. et adj.* gespannt, gefesselt, ꝛc. S. Entraver.

Entraver, *v. a.* (un cheval) ein Pferd spannen oder fesseln; ihm auf der Weide die Vorderfüße mit Stricken zusammen schleifen, damit es nicht entlaufe. Entraver l'oiseau; (Falken.) dem Falken die Füße mit einer Leine binden, damit er sich die Haube nicht herunter kratze. Fig. Entraver l'esprit de l'homme; dem Geiste des Menschen Fesseln anlegen. Entraver la navigation des puissances neutres; die Schifffahrt der neutralen Mächte hindern; derselben Hindernisse in den Weg legen.

s'Entr'avertir, *v. réc.* einander benachrichtigen; einer dem andern Nachricht oder ein Zeichen geben.

Entraves, *s. f. pl.* die Spannriemen, Spannstricke, Spannseile, womit die Pferde auf der Weide an den Füßen gespannt oder gefesselt und verhindert werden, weiter zu gehen, als sie sollen, oder zu entlaufen. Mettre des entraves à un cheval; ein Pferd spannen oder fesseln.

Fig. wird Entrave sowohl in der einfachen als in der mehreten Zahl, in der figürlichen Bedeutung von Obstacle oder Empêchement gebraucht. Cet homme s'est mis des entraves à lui-même; dieser Mensch hat sich selbst Hindernisse in den Weg gelegt, hat sich selbst im Wege gestanden. La jeunesse est naturellement emportée, elle a besoin de quelque entrave qui la retienne; die Jugend ist von Natur hitzig, auffahrend, zur Ausschweifung geneigt, sie bedarf eines Zügels, der sie in Schranken halte.

Entre: Ein Vorwort, welches auf mancherlei Art gebraucht und übersetzt werden kann. Wenn es ein Daseyn in der Mitte zweier Dinge, oder eine Richtung und Bewegung nach dem Raume bezeichnet, welcher zwei Dinge trennt, so wird es durch Zwischen übersetzt. Il étoit assis entre nous deux; er saß zwischen uns beiden. Ce bataillon se trouvoit entre deux feux; dieses Bataillon befand sich zwischen zwei Feuern. Il s'est venu mettre entre ces deux hommes qui se battoient; er hat sich zwischen diese beiden Männer gestellt, welche sich schlugen. Entre Paris et Rome; zwischen Paris und Rom. Mettre un homme entre quatre murailles; einen Menschen zwischen vier Mauern hinsetzen; ihn einsperren. La vertu est entre deux vices; die Tugend steht zwischen zwei Lastern mitten inne.

Entre, wird auch von der Zeit gesagt, und dann gleichfalls durch - Zwischen - übersetzt. Entre onze heures et midi; zwischen eilf und zwölf Uhr. Entre ci et demain; zwischen heut und morgen. Entre deux soleils; zwischen Morgen und Abend; in der Zeit, die zwischen dem Aufgange und Untergange der Sonne verfließt. S. auch Chien und Doux.

Wenn Entre im Französischen so viel heißt als Parmi, so wird es durch - Unter - übersetzt. Il a été trouvé entre les morts; er ist unter den Todten gefunden worden. Entre toutes les merveilles de la nature, il n'y en a point, etc.; unter allen Wundern der Natur ist keines, ꝛc. Entr'autres; unter andern. Man sagt im gem. Leb. Cela soit dit entre nous; oder auch schlechtweg, Entre nous; das sey unter uns gesagt; unter uns.

In gewissen Redensarten kann Entre so wohl durch - Zwischen, als durch - Unter - übersetzt werden. z. B. Il n'y a aucune différence entre ces deux personnes; es ist zwischen oder unter diesen beiden Personen kein Unterschied. Semer la discorde entre deux familles; Uneinigkeit unter oder zwischen zwei Familien stiften.

Bedeutet Entre so viel als Dans oder En, so wird es durch - In - übersetzt. Je le remettrai entre vos mains; ich werde es in Ihre Hände überliefern. Il me prit entre ses bras; er nahm mich in seine Arme.

Wird Entre noch das Vorwort De vorgesetzt, so übersetzt man es durch - Aus. On l'arracha d'entre les bras de sa mère; man riß ihn aus den Armen seiner Mutter. Un d'entre vous; einer aus eurer Mitte; einer von euch.

Wenn Entre mit einem Zeitworte zusammen gesetzt wird, so zeigt es eine Verminderung der Hand-

lung an. z. B. Entr'ouvrir; halb, zur Hälfte öffnen. Entr'ouir; nur halb hören, ꝛc.

Ausserdem wird Entre mit einer Menge von Zeitwörtern zusammen gesetzt, die als *Reciproca* gebraucht werden, da es denn zwischen die Person und das Zeitwort zu stehen kommt, und im Deutschen durch - Einander, einer den andern - übersetzt wird: z. B. S'entre-choquer; einander, einer den andern stoßen; ꝛc. wovon man die gebräuchlichsten an ihrem Orte finden wird.

Entré, ée, *part. et adj.* hinein oder herein gegangen, ꝛc. S. Entrer.

Entre-baillé, ée, *part. et adj.* halb geöffnet, halb offen. Il faut laisser cette porte entre-baillée; man muß diese Thür halb offen lassen.

Entre-bailler, *v. a.* halb öffnen. Entre-bailler une porte, une fenêtre; eine Thür, ein Fenster halb öffnen oder aufmachen.

s'Entre-baiser, *v. réc.* einander, einer den andern küssen.

Entrebandes oder Entrebates, *s. f. pl.* die Sahlleiste, das Sahlband, im gem. Leb. das Salb-Ende; der äusserste Rand an gewebten Zeugen, der Breite nach.

Entrebas oder Entrebat, *s. m.* das ungleiche Gewebe eines Zeuges, wenn die Fäden ungleich sind, die Kette zu schlaff aufgezogen ist, ꝛc.

s'Entre-battre, *v. réc.* einander, einer den andern schlagen.

Entre-chat, *s. m.* die Kreuzcapriole, der Kreuzsprung; eine Capriole, ein Sprung im Tanze, da man die Füße kreuzweise über einander schwingt.

s'Entre-choquer, *v. réc.* einander, einer den andern stoßen; *it.* fig. einander entgegen oder zuwider seyn; einander widersprechen, zu schaden suchen. En courant ils se sont entre-choqués; im Laufen haben sie einander gestoßen oder angestoßen. Ces deux hommes ne font que s'entre-choquer; diese beiden Männer sind einander in allen Stücken entgegen, suchen immer einer dem andern zuwider zu seyn.

Entre-colonne oder Entre-colonnement, *s. m.* die Säulenweite; der Raum zwischen zwei benachbarten Säulen.

Entre-côte, *s. m.* das Mittelrippenstück; ein zwischen zwei Rippen heraus geschnittenes Stück Ochsenfleisch.

Entre-coupe, *s. f.* (Baukk.) eine stumpfe abgebrochene Ecke bey dem Eingange einer Kreuzgasse, damit die Wagen desto besser umwenden können. L'entre-coupe de voûte; der leere Raum zwischen zwei, auf einer Widerlage über einander gebauten Kugelgewölben.

Entrecoupé, ée, *part. et adj.* durchschnitten, ꝛc. S. Entrecouper.

Entrecouper, *v. a.* durchschneiden; an verschiedenen Orten einen Durchschnitt oder eine Öffnung durch etwas machen, und es dadurch in mehrere Theile theilen; *it.* fig. unterbrechen. (S. Couper) Les canaux qui entrecoupent les jardins; die Canäle, welche die Gärten durchschneiden. Les soupirs entrecoupoient sa voix; die Seufzer unterbrachen seine Stimme, hemmten seine Sprache; er konnte vor Seufzen oder Schluchzen nicht fortreden. Il m'entrecoupa par mille questions; er unterbrach mich durch tausenderlei Fragen. S'entrecouper la gorge; einander die Hälse brechen. S'entrecouper dans le discours; einander im Reden unterbrechen; einander in die Rede fallen. Ce cheval s'entrecoupe des pieds de devant; ce cheval est sujet à s'entrecouper, oder wie man gewöhnlich sagt, Ce cheval se coupe; dieses Pferd streicht oder stößt mit den Hinter-Eisen an die Vorderfüße.

Entre-cours, S. Parcours.

Entre-deux, *s. m.* das, was zwischen zwei Dingen in der Mitte ist; der Mittelheil, das Mittelstück, die Scheidewand, Zwischenwand; *it.* der Raum zwischen zwei Sachen; der Zwischenraum. L'entre-deux d'une carpe; das Mittelstück von einem Karpfen; das Stück zwischen dem Kopfe und dem Schwanze. On a ôté l'entre-deux qui séparoit ces deux chambres; man hat die Scheidewand weggenommen, welche diese zwei Zimmer trennte. L'entre-deux de ces deux colonnes; der Raum, das Feld, der Zwischenraum zwischen diesen beiden Säulen. L'entre-deux des épaules; derjenige Theil des Rückens, welcher zwischen beiden Schultern ist. S. auch Entre-taille. (Kupferst.)

Man braucht Entre-deux auch in Gestalt eines Nebenwortes. Ce mouton est-il tendre ou dur? ist dieser Hammelsbraten weich oder hart? Entre-deux; so so; nicht ganz weich und nicht ganz hart. Fait-il froid? ist es kalt? Entre-deux; es geht noch an; es ist nicht zu kalt und nicht zu warm.

s'Entre-donner, *v. réc.* einander, einer dem andern geben.

Entrée, *s. f.* der Eingang, die Einfahrt; der Ort, durch welchen man in einen Ort hinein geht oder fährt; *it.* der Vordertheil eines Hauses, wo der Eingang oder die Einfahrt ist. Cette maison est belle, mais l'entrée en est incommode; dieses Haus ist schön, aber der Eingang oder die Einfahrt daran ist schlecht. L'entrée d'un port; die Einfahrt eines Hafens. L'entrée du pont; die Anfahrt oder Auffahrt einer Brücke; der Anfang einer Brücke, wo man auf dieselbe hinauf fährt. Man nennt L'entrée d'un chapeau; den inwendigen hohlen Theil des Hutes, in welchen der Kopf hinein geht. L'entrée d'une botte, d'un soulier, d'un bas; die Öffnung, wo man mit dem Fuße in den Stiefel, in den Schuh, in den Strumpf hinein fährt. Ces bottes sont trop larges d'entrée; diese Stiefeln sind oben zu weit. L'entrée d'une manche; das Armloch; die Öffnung an einem Ärmel, wo man mit dem Arme hinein fährt. L'entrée d'une serrure; das Schlüsselloch.

Entrée, der Eingang oder Eintritt, die Einfahrt; die Handlung, da man in einen Ort hineingeht, tritt oder fährt; *it.* (Astron.) der Eintritt eines Planeten in ein Zeichen des Thierkreises. L'entrée de ce parc est défendue; der Eingang oder die Einfahrt in diesen Park ist verbothen. Il entra dans la chambre, et à son entrée, dès son entrée on reconnut qu'il avoit l'esprit égaré; er trat in das Zimmer, und bey seinem Eintritte, gleich als er hinein trat, wurde man gewahr, daß er im Kopfe nicht richtig sey. Man sagt: Il a son entrée à l'opéra, à la comédie; er hat freien Eingang in die Oper,

in die Comödie; er geht in die Oper, in die Comödie, ohne Eintrittsgeld, ohne etwas bey dem Eingange zu zahlen. Fig. Cela a donné entrée à la proposition que j'ai faite; dieses hat meinem gethanen Vorschlage Eingang verschafft.

Entrée, heißt auch, der Einzug; der feierliche Zug in einen Ort hinein, und der Empfang bey dem Einzuge. L'ambassadeur fit son entrée publique dans la ville; der Gesandte hielt seinen öffentlichen Einzug in die Stadt. On fit une magnifique entrée à ce prince; man empfing diesen Fürsten bey seinem Einzuge sehr prächtig.

Entrée, heißt ferner, der Zutritt zu einem Orte; die Erlaubniß, frei an einem Orte erscheinen zu dürfen. Avoir l'entrée libre oder les entrées libres à la cour; freien Zutritt bey Hofe haben. Avoir les entrées; den Zutritt zum Könige haben; das Recht genießen, zu gewissen bestimmten Zeiten in des Königs Zimmer hinein zu gehen. Avoir l'entrée au conseil; im Rathe den Zutritt haben; mit in den Rath gehen dürfen, ohne ein wirkliches Mitglied des Rathes zu seyn. Dergleichen Personen werden in Deutschland Accessisten genannt. In einer ähnlichen Bedeutung wird Entrée öfters anstatt Séance gebraucht. Cet abbé a entrée à la diète de l'Empire; dieser Abt hat Sitz und Stimme auf dem Reichstage.

Zuweilen heißt Entrée so viel als Occasion, Ouverture; die Gelegenheit, der Anlaß, die Veranlassung zu einer Sache. Cela a donné entrée à beaucoup de désordres; das hat zu vieler Unordnung Anlaß oder Gelegenheit gegeben. Cela lui a donné entrée dans les bonnes grâces du prince; dieses hat ihm den Weg zu der Gnade des Fürsten gebahnt; hierdurch erwarb er sich zum ersten male das Vertrauen des Fürsten.

Entrée, der Eintritt, wird fig. anstatt Commencement, der Anfang, gebraucht. A l'entrée, vers l'entrée de l'hiver; bey dem Eintritte, im Anfange des Winters. Dès l'entrée du repas; dès l'entrée de table; gleich bey dem Anfange der Mahlzeit; als man sich eben zu Tische gesetzt hatte. A l'entrée de son discours; gleich im Anfange seiner Rede. L'entrée d'un livre; der Anfang oder auch der Eingang eines Buches. L'entrée de son règne; der Anfang, der Antritt seiner Regierung. D'entrée de jeu; zu Anfange des Spiels; gleich im Anfange. Il se mit à jouer, et d'entrée de jeu il perdit la moitié de son argent; er fing an zu spielen, und verlor gleich im Anfange die Hälfte seines Geldes. Fig. heißt im gem. Leb. D'entrée de jeu, so viel als D'abord, gleich, sogleich; auf der Stelle. D'entrée de jeu il se mit en colère; er wurde gleich böse. D'entrée de jeu il fit paroitre son extravagance; er gab sogleich seine Narrheit zu erkennen.

Entrée, heißt auch, das Voressen, die Vorspeise, das Vorgericht, und wird von gewissen Speisen gesagt, die gleich anfangs mit der Suppe aufgetragen, und zwischen die Hauptschüsseln gestellt werden, mit welchen man gemeiniglich den Anfang der Mahlzeit macht. Les potages étoient bons, mais les entrées ne valoient rien; die Suppen waren gut, aber die Vorgerichte taugten nichts.

Entrée, heißt auch, der Zoll, welcher von den eingehenden Waaren bezahlt werden muß. L'entrée du vin; der Zoll, die Abgabe für eingeführte Weine. Les droits d'entrée; die eingehenden Rechte; die Abgaben von den eingehenden Waaren. Les droits d'entrée et de sortie; der Zoll für eingehende und ausgehende Waaren.

In der Tanzkunst und besonders bey den Ballets heißt Entrée, der Auftritt. La première entrée de ce ballet; der erste Auftritt dieses Ballettes. Sprichw. und fig. sagt man von einem Menschen, der in eine Gesellschaft kommt, und der, nachdem er etwas Ungereimtes gesagt oder gethan hat, sogleich wieder fortgeht: Il a fait une belle entrée de ballet, une étrange entrée de ballet. In der Musik heißt Entrée, der Anfang eines musikalischen Stückes.

Entrefaites, *s. f. pl.* Dieses Wort kommt nur in folgenden adverbialischen Redensarten vor: Dans ces entrefaites, oder Sur ces entrefaites; unterdessen, indessen, mittlerweile; während der Zeit, da dieses vorging, da sich dieses zutrug, da die Sachen also standen.

s'Entre-frapper, *v. réc.* einander, einer den andern schlagen.

Entregent, *s. m.* Durch dieses Wort bezeichnet man im gem. Leb. die geschickte Art sich zu betragen; höfliche und gefällige Manieren im Umgange; die Artigkeit. Cet homme ne sera pas fortune, il n'a ni adresse, ni entregent; dieser Mensch wird kein Glück machen; er besitzt weder Geschick noch Artigkeit.

s'Entr'égorger, *v. réc.* einander, einer den andern erwürgen, umbringen.

Entrelacé, ée, *part. et adj.* durchschlungen, durchflochten. S. Entrelacer.

Entrelacement, *s. m.* das Geschlungene; der Zustand dessen, was unter einander geschlungen oder geflochten ist. Les entrelacemens de ces chiffres sont faits avec beaucoup d'art; diese Namenszüge sind sehr künstlich in einander geschlungen oder gezogen.

Entrelacer, *v. a.* in einander schlingen oder flechten; durchschlingen, durchflechten. Entrelacer des branches d'arbres l'une dans l'autre; Zweige von Bäumen in einander schlingen. Entrelacer les cheveux de rubans, de perles; die Haare mit Bändern, mit Perlen durchflechten. Fig. Entrelacer un discours de vers, eine Rede mit Versen durchflechten; Verse mit in eine Rede einmischen.

Entrelacs, *s. m.* (sprich *En relas*) das Geflecht, das Flechtwerk; die durchflochtene oder in einander geschlungene Arbeit; *it.* der Reifenzug; ein durchbrochener Bauzierrath an Gittern, Geländern, rc. Un entrelacs d'appui; ein durchbrochener Zierrath, Laubwerk, rc. wodurch etwas gehalten oder getragen wird.

Entrelardé, ée, *part. et adj.* durchspickt. (S. Entrelarder) Man nennt, Une viande entrelardée, ein durchwachsenes Fleisch, wo Fett und Mageres mit einander abwechseln.

Entrelarder, *v. a.* durchspicken; das Inwendige des Fleisches hie und da mit Speck durchziehen, zum Unterschiede von Larder, spicken; Speck durch die Oberfläche des Fleisches ziehen. Il faut entrelarder cette viande pour en faire une

Google

daube; man muß dieses Fleisch durchspicken mit Speck durchziehen, um einen Schmororaten oder ein gedämpftes Essen daraus zu machen. Man sagt fig. Entrelarder un pâté, un pain d'épice, etc. de clous de girofle, de cannelle, d'écorce de citron, etc.; eine Pastete, einen Pfefferkuchen, rc. mit Gewürznägelein, mit Zimmet, mit Citronenschalen rc. durchspicken. Son discours étoit entrelardé de vers, de passages grecs et latins; seine Rede war mit Versen, mit griechischen und lateinischen Brocken durchspickt.

Entre-ligne, *s. f.* der Raum zwischen zwei Zeilen; *it.* dasjenige, was zwischen zwei Zeilen hineingeschrieben ist. Ecrire dans l'entre ligne; etwas zwischen zwei Zeilen hinein schreiben.

Entre-luire, *v. n.* zwischen durch scheinen. S. Luire. On voyoit la lune entre-luire à travers le feuillage des arbres; man sah den Mond zwischen den Blättern der Bäume durchscheinen.

s'Entre-manger, *v. réc.* einander, einer den andern auffressen. S. Manger.

Entremêlé, ée, *part. et adj.* untermengt, untermischt, rc. S. Entremêler.

Entremêler, *v. a.* untermengen, untermischen. Entremêler des fleurs rouges parmi les blanches; rothe Blumen mit weissen untermengen oder untermischen. Fig. Il ne faut point entremêler des questions si différentes; man muß so verschiedene Fragen nicht unter einander mengen oder mischen, nicht mit einander vermengen. S'entremêler de qch.; sich in etwas einmischen; sich in eine Sache mischen. (gem.) S. S'entremettre.

Entremets, *s. m.* die Zwischenspeise, das Beyessen, das Beygericht, das Nebengericht. Die Franzosen verstehen hierunter eigentlich diejenigen Speisen, welche nach dem Braten, unmittelbar vor dem Nachtische aufgetragen werden. In Deutschland versteht man gemeiniglich unter Entremets, Schüsseln oder Teller, welche auf den Tafeln zwischen andern Speisen als Nebengerichte eingeschoben werden; Einschiebgerichte. Il y avoit tant de plats et tant d'assiettes d'entremets; es waren so viel Schüsseln und so viel eingeschobene Teller da.

Entremetteur, euse, *s.* der Unterhändler, die Unterhändlerinn; eine Person, die sich gebrauchen läßt, eine Sache zwischen zwei oder mehreren Personen zu Stande zu bringen, zu vergleichen oder zu vermitteln. Il a été l'entremetteur de cette affaire; er war der Unterhändler bey dieser Sache. Entremetteuse; die Unterhändlerinn, wird im Französischen mehrentheils in einem üblen Verstande genommen, und heißt dann so viel als – eine Kupplerinn.

s'Entremettre, *v. réc.* sich in das Mittel (ins Mittel) schlagen oder legen; in das Mittel treten; eine streitige Sache zwischen zwei oder mehreren Personen beyzulegen oder zu vergleichen suchen. Il s'est entremis pour les accorder; er hat sich in das Mittel geschlagen, um sie zu vergleichen. S'entremettre; sich in eine Sache mischen; sich für eine Sache verwenden; sie zu vermitteln oder zu Stande zu bringen suchen. C'est une affaire dont il s'est entremis assez long-temps, pour accommoder les parties; er hat sich schon seit langer Zeit für diese Sache verwendet, um die Parteien zu vergleichen. C'est un homme qui s'entremet de beaucoup de choses; er ist ein Mann, der sich in viel Sachen mischt, der viel Sachen auszumachen übernimmt.

Entremise, *s. f.* die Vermittelung; die Handlung, da man etwas vermittelt, da man sich für eine Person oder Sache verwendet. Cela se fit par son entremise; dieses geschah durch seine Vermittelung. Zuweilen bedeutet Entremise nur, das Mittel, dessen man sich zu Erreichung einer Absicht bedient. In dieser Bedeutung sagt man: Dieu a souvent déclaré sa volonté aux hommes par l'entremise des anges; Gott hat öfters den Menschen seinen Willen vermittelst der Engel kund gethan.

In der Schiffbaukunst heißt Entremise, ein hölzerner Keil, der zwischen zwei Hölzer gelegt wird, um sie in ihrer Lage zu erhalten.

s'Entre-nuire, *v. réc.* einander, einer dem andern schaden.

Entre ouïr, S. Entr'ouïr.

Entre-ouvert, Entre-ouvrir, S. Entr'ouvert, Entr'ouvrir.

Entrepas, *s. m.* der Mittelpaß, der gebrochene Paß; der Antritt oder Gang eines Pferdes, der weder Schritt noch Paß ist, sondern von beiden etwas hat.

s'Entre-percer, *v. réc.* einander, einer den andern durchstechen, durchbohren.

Entre-pointé, ée, *adj.* (Chir.) La suture entre-pointée; die unterbrochene Naht, da jeder Stich durch einen Knoten befestigt wird.

Entre-pont, *s. m.* das Zwischendeck; der Raum zwischen zwei Verdecken eines Schiffes.

Entreposé, ée, *part. et adj.* in die Niederlage oder in das Waarenlager niedergelegt.

Entreposer, *v. a.* in eine Niederlage, in ein Waarenlager niederlegen. S. Entrepôt.

Entreposeur, *s. m.* So heißt bey dem Generalpachtwesen ein Commis, der den Taback an diejenigen verkauft, welche weiter damit handeln wollen; *it.* der Aufseher über eine Niederlage.

Entrepôt, *s. m.* die Niederlage; ein Ort, wo Waaren, die man weiter verführen will, auf eine Zeit lang in Magazine niedergelegt oder verwahrt werden.

Entreprenant, ante, *adj.* unternehmend, kühn; *it.* verwegen. Un homme entreprenant; ein unternehmender Mann. Cet homme est trop entreprenant; dieser Mensch unternimmt zu viel.

Entreprendre, *v. a.* (wird wie Prendre conjugirt) unternehmen; den Entschluß fassen, sich vornehmen, etwas Schweres oder Wichtiges zu thun, zu verrichten oder anzufangen; *it.* übernehmen; etwas über sich nehmen; sich anheischig machen, etwas zu thun. Entreprendre un voyage, un bâtiment; eine Reise, einen Bau unternehmen. Entreprendre la traduction d'un auteur grec; die Übersetzung eines griechischen Schriftstellers unternehmen oder übernehmen. Entreprendre une guerre; einen Krieg anfangen. Tout ce qu'il entreprend lui réussit; alles, was er unternimmt, was er anfängt, gelingt ihm. Il a entrepris de fournir les vivres pour un tel prix; er hat es über-

nommen, er hat sich anheischig gemacht, die Lebensmittel für den und den Preis zu liefern.

Entreprendre qn.; sich an jemanden machen; ihn thätlich oder auch nur mit Worten angreifen; sich an einem reiben; es auf jemanden münzen; einem zu Leibe gehen. Si j'entreprends cet homme-là, je lui ferai bien voir du pays; wenn ich mich einmal an diesen Menschen mache, wenn ich einmal hinter ihn komme, so will ich ihm genug zu schaffen machen. Vous courez grand risque d'être mal mené, s'il vous entreprend; ihr seyd in großer Gefahr, übel behandelt zu werden, wenn er sich an euch macht. Il vous a entrepris; er hat es auf euch gemünzt; er geht euch zu Leibe.

Zuweilen steht Entreprendre anstatt Embarrasser, Rendre perclus. In dieser Bedeutung sagt man: Il a un rhumatisme qui lui entreprend toute la jambe; er hat einen Fluß, der ihm das ganze Bein eingenommen oder gelähmt hat.

Entreprendre sur qch.; sich eine Sache anmaßen, widerrechtlich zueignen; Eingriff in etwas thun; *it.* einen frevelhaften Anschlag auf etwas machen, oder sich an etwas vergreifen. Ce juge entreprend sur l'autorité des supérieurs; dieser Richter maßet sich die Gewalt der Oberen an. Entreprendre sur les droits de qn.; Eingriff in jemandes Rechte thun. Entreprendre sur la charge d'un autre; einem andern in sein Amt fallen oder greifen; sich eine Verrichtung anmaßen, die einem andern obliegt. César entreprit sur la liberté du peuple romain; Cäsar machte einen Anschlag auf die Freiheit des römischen Volks. Entreprendre sur la vie de qn.; einem nach dem Leben stehen.

Entrepreneur, euse, *s.* der Unternehmer, die Unternehmerinn; eine Person, welche die Bewerkstelligung oder Lieferung einer Sache, die Aufführung eines Gebäudes, ꝛc. übernimmt oder über sich nimmt. L'entrepreneur des hôpitaux militaires; derjenige, der die Versorgung der Lazarethe übernommen hat. Unter Entrepreneuse versteht man vorzüglich ein Frauenzimmer, welches eine gewisse Arbeit übernommen, und noch mehrere Arbeiterinnen unter sich hat, die unter ihrer Aufsicht arbeiten.

Entrepris, ise, *part. et adj.* unternommen, übernommen; *it.* eingenommen, ꝛc. (S. Entreprendre) J'ai la tête toute entreprise; der Kopf ist mir ganz eingenommen. Il a le corps tout entrepris; er ist am ganzen Leibe lahm.

Entreprise, *s. f.* die Unternehmung, das Unternehmen; *it.* der Eingriff in eine Sache, oder sonst eine gewaltsame und ungerechte Handlung. C'est une grande entreprise; das ist eine große Unternehmung, ein großes Unternehmen. Faire une entreprise; etwas unternehmen. Ce marchand fait de grosses entreprises; dieser Kaufmann treibt oder macht große Geschäfte, unternimmt wichtige Geschäfte. C'est une entreprise sur les droits de la couronne; das ist ein Eingriff in die Rechte der Krone. Faire des entreprises sur la vie de qn.; einem nach dem Leben trachten; Anschläge auf jemandes Leben machen.

s'Entre-quereller, *v. réc.* mit einander zanken. Ils ne font que s'entre-quereller, sie zanken unaufhörlich mit einander.

Entrer, *v. n.* hinein oder herein gehen, treten, kommen, fahren, reiten, ꝛc. Entrez, s'il vous plait, gehen Sie hinein, oder kommen Sie herein, wenn es Ihnen gefällig ist; belieben Sie hinein oder herein zu treten. Faites entrer votre compagnie dans mon jardin; lassen Sie Ihre Gesellschaft in meinen Garten herein treten. La porte est fermée, nous ne pouvons pas entrer; die Thür ist verschlossen, wir können nicht hinein. Il entra assez avant dans le bois; er ging, ritt oder fuhr ziemlich tief in den Wald hinein. Fig. sagt man: Le coup entre bien avant dans les chairs; der Hieb oder Stich geht sehr tief in das Fleisch hinein. Ce bois est si dur que la cognée ne sauroit y entrer; das Holz ist so hart, daß die Axt nicht hinein kann. Ce chapeau ne peut entrer, n'entre point dans la tête; man kann mit dem Kopfe nicht in diesen Hut hinein; dieser Hut ist zu enge, paßt nicht recht auf den Kopf. Entrer dans le sens, dans la pensée d'un auteur; in den Sinn, in den Gedanken eines Schriftstellers hinein gehen; den wahren Sinn oder Verstand von dem, was er sagt, was er gedacht hat, fassen. Vous n'entrez pas dans ma pensée; Sie verstehen mich nicht; Sie haben mich nicht recht gefaßt. Cet auteur, ce prédicateur, ce peintre entre bien dans les passions; dieser Schriftsteller, dieser Prediger, dieser Maler geht gut in die Leidenschaften hinein, drückt die Leidenschaften sehr gut aus. Ce comédien entre bien dans le caractère de son personnage; dieser Schauspieler geht gut in den Character seiner Person hinein, drückt den Character der Person, die er vorzustellen hat, sehr gut aus. Entrer dans les sentimens de qn.; jemandes Meynung beytreten. Entrer dans les expédiens qu'on propose; sich das vorgeschlagene Auskunftmittel gefallen lassen. Faire entrer qch. dans un traité, dans un livre; etwas in einen Vertrag, in ein Buch hinein setzen oder einrücken.

Im Deutschen wird das Nebenwort – Hinein – sehr oft ausgelassen, weil das Vorwort – In – schon die Richtung oder Bewegung nach dem Inneren einer Sache zu bezeichnet. Lorsque nous entrâmes dans la ville; als wir in die Stadt kamen, als wir in die Stadt gingen, ritten, fuhren, ꝛc. Lorsqu'il entra dans la chambre; als er in das Zimmer trat. La flotte vient d'entrer au port; die Flotte ist in den Hafen eingelaufen, die Flotte ist eingelaufen. Le soleil entre dans Ariès au printemps; im Frühlinge tritt die Sonne in das Zeichen des Widders. Man sagt: Entrer en prison; in das Gefängniß, fest gesetzt werden. On vient de le faire entrer en prison; so eben hat man ihn in das Gefängniß geführt. Fig. Entrer en religion; in einen geistlichen Orden treten; sich in einen geistlichen Orden begeben. Entrer au service de qn.; in jemandes Dienste treten. Entrer page chez le roi, chez un prince; Page bey einem Könige, bey einem Fürsten werden. Il entre dans sa vingtième année; er tritt in sein zwanzigstes Jahr. On ne peut lui faire entrer cette chose dans la tête; man kann ihm diese Sache nicht in den Kopf bringen, nicht begreiflich machen. Il ne m'est jamais entré en pensée, dans l'es-

prit, dans la tête, dans l'imagination de faire, ni de dire telle chose; es ist mir nie in den Sinn gekommen, ich habe mir nie einfallen lassen, so etwas zu sagen oder zu thun. Ce sont de ces choses qui ne sont jamais entrées dans l'esprit; das sind Dinge, die noch keinem Menschen in den Sinn gekommen sind, an welche noch niemand gedacht hat, worauf noch niemand gefallen ist, die sich noch niemand hat einfallen oder träumen lassen. Entrer dans le détail d'une chose; sich in die genaue Untersuchung einer Sache einlassen; eine Sache genau zergliedern und untersuchen. Cela n'entre point en comparaison, en parallèle; das kommt nicht in Vergleichung, kann nicht in Vergleichung gezogen werden.

In einigen Redensarten muß man sich im Deutschen anstatt - Hinein oder In - der Vorwörter - Auf oder An - bedienen. Z.B. Entrer en chaire; auf die Kanzel treten. Entrer à l'autel; an den Altar treten; den Altar betreten. Ils ne font que d'entrer à table; sie haben sich so eben erst an den Tisch, an die Tafel gesetzt; sie fangen erst an zu speisen.

Entrer en qch.; etwas anfangen, oder sich in etwas einlassen. Entrer en discours, en matière; ein Gespräch anfangen; eine Materie auf die Bahn bringen; it. sich auf eine Materie einlassen. Entrer en procès, en guerre, en dispute; einen Prozeß, einen Krieg, einen Streit anfangen; sich in einen Prozeß, rc. einlassen. Entrer en explication; sich in eine Erklärung einlassen. Entrer en connoissance de cause; anfangen eine Sache einzusehen. Entrer en payement; anfangen zu bezahlen; einen Theil seiner Schuld abtragen. Entrer en négociation; eine Unterhandlung anfangen; sich in eine Unterhandlung einlassen. Entrer en composition; sich in einen Vergleich einlassen. Entrer en défiance, en soupçon; anfangen mißtrauisch zu werden, Argwohn zu schöpfen. Entrer en charge, en service; ein Amt, eine Bedienung antreten. Entrer en exercice; anfangen sein Amt zu verwalten. Le parlement n'entre qu'après la Saint-Martin; das Parlament versammelt sich erst wieder nach Martini. Man sagt auch: Entrer en colère, en furie; in Zorn, in Wuth gerathen; zornig, wüthend werden. Entrer en goût; anfangen Geschmack an etwas zu bekommen. Entrer en chaleur; anfangen hitzig, läufig oder rossig zu werden. S. auch Danse.

Entrer dans une affaire; sich in eine Sache einlassen; Theil an einer Sache nehmen. Il entre dans cette entreprise pour un tiers; er ist bey dieser Unternehmung mit einem Drittheile interessirt. Entrer dans les affaires du roi, oder schlechtweg, Entrer dans les affaires; an dem königlichen Pachtwesen Antheil haben. Entrer dans le monde; entrer à la cour; zum ersten male in der Welt oder bey Hofe erscheinen; anfangen sich in der Welt oder bey Hofe sehen zu lassen. Entrer dans les secrets de qn.; um jemandes Geheimnisse wissen; jemandes Vertrauter seyn. Entrer dans les plaisirs de qn.; an jemandes Vergnügen Theil nehmen; es mit genießen. Entrer dans la douleur de qn.; an jemandes Kummer oder Schmerzen Theil nehmen.

Im Spiele sagt man: Il m'est entré beau jeu; ich habe ein schönes Spiel, ich habe gute Karten bekommen; oder auch, ich habe gut gekauft. Entrer en jeu; an den Stich kommen. Je ne puis entrer en jeu, sans quoi je jouerois à tout; ich kann nicht an den Stich kommen, sonst würde ich Trumpf spielen.

Entrer, wird auch als ein unpersönliches Zeitwort gebraucht. Il entre de l'esprit de vitriol dans ce remède; es kommt Vitriolgeist unter diese Arzenei. Il entre de l'ambition et de l'intérêt dans ce dessein; es mischt sich Ehrsucht und Eigennutz mit in dieses Vorhaben. Il entre bien de l'homme en cela; es läuft dabey viel Menschliches mit unter. Il entre tant de drap, tant d'étoffe dans cet habit; es kommt oder gehört so viel Tuch, so viel Zeug zu diesem Kleide.

s'Entre-répondre, *v. réc.* einander, einer dem andern antworten.

Entre-sabords, *s. m. pl.* derjenige Theil von der Wand eines Schiffes, welcher zwischen zwei Stückpforten ist.

s'Entre-secourir, *v. réc.* einander, einer dem andern helfen, zu Hülfe kommen, beystehen; einander unterstützen.

Entresol, *s. m.* der Zwischenstock, das Zwischenstockwerk; ein niedriges Stockwerk an einem Gebäude, zwischen höheren, sonst auch das Halbgeschoß genannt; it. ein niedriges Zimmer in einem Halbgeschosse; ein Halbzimmer.

Entre-sourcil, *s. m.* (spricht *Entre-sourei*) der Raum zwischen beiden Augenbraunen über der Nase.

s'Entre-suivre, *v. réc.* auf einander folgen. Les jours et les nuits s'entre-suivent; die Tage und die Nächte folgen auf einander.

Entretaille, *s. f.* (Tanzk.) diejenige Bewegung, da man den einen Fuß an die Stelle des andern setzt, und inzwischen den andern Fuß vorwärts in die Höhe hält. Bey den Kupferstechern heißen Entretailles oder Entredeux, feinere Striche zwischen andern starken Strichen, um gewissen Sachen, z. B. dem Wasser, dem Seidenzeuge, rc. einen gewissen Glanz zu verschaffen.

s'Entre-tailler, *v. réc.* sich streichen; mit den Hinter-Eisen an die Vorderfüße anstreichen. (wird von Pferden gesagt) S. Entrecouper.

Entretaillure, *s. f.* die Wunde, welche am Fuße entsteht, wenn ein Pferd im Gehen mit den Hinter-Eisen an die Vorderfüße streicht, und sich verletzt; die Streichwunde.

Entretemps, *s. m.* die Zwischenzeit; die Zeit, welche zwischen zwei Handlungen verfließt. Il profita de l'entretemps; er machte sich die Zwischenzeit zu Nutze. Man kann dieses Wort auch durch - Inzwischen, indessen und mittlerweile - übersetzen. Je n'ai fait qu'aller et venir, dans cet entretemps vous êtes arrivé; ich bin nur hin und her gegangen, ich bin eben erst fort gegangen und gleich wieder gekommen, und mittlerweile sind Sie angekommen.

Entreténement, *s. m.* der Unterhalt; (S. Entretien) it. die Unterhaltung; die Erhaltung in gutem Stande. Il est chargé de l'entreténement du pavé de Paris; er hat den Auf-

trag, für die Unterhaltung des Pflasters in Paris zu sorgen.

Entretenir, *v. a.* zusammen halten. Cette pièce de bois entretient toute la charpente; dieses Stück Holz hält das ganze Zimmerwerk zusammen. S'entretenir; einander halten oder tragen. Ces deux pièces de bois s'entretiennent; diese zwei Stücke Holz halten einander, halten oder tragen eines das andere, so daß keines davon weichen kann.

Entretenir, unterhalten; in gutem Stande erhalten, oder auch, die Fortdauer einer Sache in einem gewissen Zustande bewirken. Entretenir un batiment, un jardin, les ponts, les chemins; ein Gebäude, einen Garten, die Brücken, die Wege unterhalten, in gutem Stande erhalten. Entretenir une maison de couverture, entretenir la couverture d'une maison; das Dach eines Hauses unterhalten. Entretenir la paix, l'amitié, la correspondance; den Frieden, die Freundschaft, den Briefwechsel unterhalten. Entretenir la désunion dans une famille; die Uneinigkeit in einer Familie unterhalten. Entretenir les peuples dans l'erreur; die Völker in dem Irrthume erhalten oder unterhalten. Entretenir le feu; das Feuer unterhalten. S'entretenir; sich erhalten; die Fortdauer des Zustandes, worin man sich befindet, bewirken oder in diesem Zustande bleiben. Cette femme s'entretient toujours fraiche; diese Frau erhält sich immer frisch, bleibt immer frisch und munter. Ces chevaux s'entretiennent gras; diese Pferde erhalten sich fett, bleiben immer fett. Il y a des arbres qui s'entretiennent toujours verts; es gibt Bäume, die immer grün bleiben. Fig. Entretenir qn. d'espérances, de belles promesses; einen mit der Hoffnung, mit schönen Versprechungen unterhalten; ihn dadurch aufhalten. Entretenir ses pensées, ses rêveries; seinen Gedanken, seinen Grillen nachhängen.

Entretenir, unterhalten, erhalten; die Fortdauer des Lebens durch Reichung der nöthigen Nahrung und anderer Bedürfnisse bewirken. Entretenir ses enfans; seine Kinder unterhalten, ernähren. Entretenir qn. d'habits et de linge; einen in Kleidern und Wäsche unterhalten. Il n'a pas de quoi s'entretenir d'habits, de linge, etc.; er hat nicht so viel, daß er sich in Kleidung, Wäsche, ꝛc. unterhalten kann. S'entretenir du jeu; sich vom Spiele nähren. Il a de quoi s'entretenir honnêtement; er hat so viel, daß er anständig davon leben kann. Entretenir équipage; Kutsche und Pferde halten. Il entretient un grand train, un grand équipage; er unterhält eine Menge Bediente, Pferde, ꝛc. Entretenir une femme; ein Frauenzimmer (mit welchem man in einem vertrauten Umgange lebt) unterhalten.

Entretenir qn.; einen unterhalten; mit ihm sprechen oder reden; *it.* einem mit Gesprächen die Zeit verkürzen. S'entretenir de qch.; sich von etwas unterhalten; von etwas sprechen oder reden. Il faut chercher l'occasion de l'entretenir de cette affaire; man muß Gelegenheit suchen, mit ihm von dieser Sache zu reden, zu sprechen. Il entretient fort agréablement la compagnie; er unterhält die Gesellschaft auf eine sehr angenehme Art. Ils s'entretenoient de la guerre; sie unterhielten sich vom Kriege; sie sprachen vom Kriege. S'entretenir de Dieu; sich von Gott unterhalten; von Gott reden. S'entretenir avec Dieu; sich mit Gott unterhalten, im Gebethe oder in andächtigen Betrachtungen. S'entretenir avec soi-même; s'entretenir de ses propres pensées; sich mit sich selbst, mit seinen eigenen Gedanken unterhalten.

Entretenu, ue, *part. et adj.* unterhalten, erhalten, ꝛc.; (S. Entretenir) *it.* (Wapenk.) an einander oder zusammen hangend, wie z. B. Schlüssel an einem Ringe.

Entretien, *s. m.* die Unterhaltung; die Erhaltung in gutem Stande; *it.* die Unterhaltung, der Unterhalt; dasjenige, was zur Erhaltung des Lebens dient; *it.* die Unterhaltung; eine Unterredung mit jemanden; das Gespräch. Ce bâtiment est de grand entretien; die Unterhaltung dieses Gebäudes kostet sehr viel; dieses Gebäude kostet sehr viel zu unterhalten. Il dépense tant pour l'entretien de sa maison; die Unterhaltung seines Hauswesens kostet ihm so viel. Fournir à l'entretien d'une armée; das Nöthige zur Unterhaltung einer Armee herbey schaffen oder liefern. Il est chargé de l'entretien de sa sœur; er muß für den Unterhalt seiner Schwester sorgen. Il donne tant à son fils pour son entretien; er gibt seinem Sohne so viel zu seinem Unterhalte. Un entretien sérieux; eine ernsthafte Unterhaltung oder Unterredung; ein ernsthaftes Gespräch. Nous eûmes un long entretien ensemble; wir hatten eine lange Unterredung mit einander. Il interrompit notre entretien; er unterbrach unser Gespräch. Cette femme fait l'entretien de toutes les compagnies; diese Frau ist das Gespräch aller Gesellschaften; in allen Gesellschaften spricht man von dieser Frau.

Entretissé, ée, *part. et adj.* eingewebt oder eingewirkt. S. Entretisser.

Entretisser, *v. a.* einweben oder einwirken; mit in ein Gewebe oder Gewirke bringen, z. B. Blumen, Buchstaben, ꝛc. die in einen Zeug mit eingewebt oder gewirkt werden.

Entretissu, ue, *adj.* durchwebt, durchwirkt. Une étoffe entretissue de fleurs; ein mit Blumen durchwebter oder durchwirkter Zeug; ein geblümter Zeug; ein Zeug mit eingewirkten Blumen.

Entretissure, *s. f.* die mit eingewebte oder eingewirkte Arbeit.

Entretoile, *s. f.* das Binnenwerk oder Binnengewirk; ein spitzenartiges Gewirk, welches zum Zierrathe zwischen zwei Bahnen oder Streifen Leinwand, die man zusammen nähen will, gesetzt wird.

Entretoise, *s. f.* der Riegel; das Querholz, welches zwei Balken in einem Zimmerwerke verbindet. Entretoises d'affût; Laffetenriegel; Querhölzer, durch welche die Laffetenwände zusammen gehalten werden. L'entretoise de couche oder de repos; der Einfallriegel, Achsenriegel; der vordere Mittelriegel, welcher die Laffete in der Mitte, wo die Kanone aufliegt, vorwärts zusammen hält. L'entretoise de mire; der Stoßriegel; der hintere Mittel-

riegel, welcher die Laffetenwände hinten zusammen hält, und worauf der Richtkeil untergelegt wird. L'entretoise de lunette; der Schwanzriegel. L'entretoise de volée; der Stirnriegel, der Hauptriegel. Une entretoise croisée; ein Riegelwerk in Form eines Andreaskreuzes.

Entrevoir, *v. a.* (wird wie *Voir* conjugirt) nur halb, nur im Blicke, unvollkommen, im Vorbeygehen, nur dunkel und von weitem, nicht deutlich sehen. Je vois qch., mais je ne vois pas distinctement, je ne fais qu'entrevoir les objets; ich sehe etwas, aber ich sehe nicht deutlich, ich erkenne die Gegenstände nur halb. Le témoin n'a pu reconnoitre le meurtrier, parcequ'il n'avoit fait que l'entrevoir; der Zeuge hat den Mörder nicht erkennen können, weil er ihn nur im Blicke, weil er ihn nicht deutlich genug gesehen hatte. Fig. sagt man: J'ai entrevu les desseins de cet homme; ich habe die Absichten dieses Mannes von weitem gesehen, gemerkt.

s'Entrevoir, *v. réc.* einander sehen, sprechen oder besuchen; eine Zusammenkunft halten. Ils s'entrevirent dans une telle maison; sie sahen, sie sprachen sich in dem und dem Hause. Pour accommoder cette affaire, il faudroit qu'ils s'entrevissent; um diese Sache beyzulegen, müßte man eine Zusammenkunft zwischen ihnen veranstalten.

Entrevous, *s. m.* (Bauk.) der Raum zwischen zwei Balken oder Ständern eines Gebäudes, oder auch, der Zwischenraum zwischen den Trägern.

Entrevue, *s. f.* die Zusammenkunft zweier oder mehrerer Personen an einem Orte, um sich zu sehen, oder mit einander über etwas zu sprechen. Convenir d'une entrevue; eine Zusammenkunft mit einander verabreden.

Entr'ouïr, *v. a.* unvollkommen, nur halb, nicht deutlich hören. J'ai entr'ouï sa voix; ich habe seine Stimme, aber nicht deutlich, gehört. Il me semble que j'ai entr'ouï qch. de semblable; es ist mir, als ob ich so etwas gehört hätte.

Entr'ouvert, erte, *part. et adj.* halb offen. (S. Entr'ouvrir) Il laissa la porte entr'ouverte; er ließ die Thür halb offen. Man nennt, Un cheval entr'ouvert, ein Pferd, das sich im Fallen oder durch starkes Anstrengen, wobey es die Hinterfüße zu weit aus einander sperrt, die Schultertnochen verrenkt, oder sich sonst Schaden gethan hat.

Entr'ouvrir, *v. a.* halb, zur Hälfte öffnen; ein wenig aufmachen. Entr'ouvrir la porte, la fenêtre, les yeux; die Thür, das Fenster, die Augen halb öffnen. Les roses commencent à s'entr'ouvrir; die Rosen fangen an, sich ein wenig zu öffnen. A la fin ses yeux s'entr'ouvrirent; endlich öffneten sich seine Augen ein wenig; endlich schlug er die Augen ein wenig auf. Man sagt auch: La terre s'entr'ouvrit; die Erde that sich auf, die Erde borst, bekam einen Riß. Le vaisseau s'entr'ouvrit, et coula à fond; das Schiff bekam einen Riß, und ging zu Grunde.

Enture, *s. f.* der Spalt oder der gemachte Einschnitt, wo man das Pfropfreis hinein setzt. Il faut faire l'enture, avant que de placer l'ente; man muß vorher den Spalt oder Einschnitt machen, ehe man das Pfropfreis einsetzt. S. Enter.

Entures, nennt man, die Querhölzer, oder Sprossen an der Fahrt eines Steinbruches.

Enula-campana, *s. f.* S. Aunée.

Énumératif, ive, *adj.* der Länge oder Reihe nach herzählend.

Énumération, *s. f.* die Erzählung, die Herzählung der Länge, der Reihe nach, oder von Stück zu Stücke. La simple énumération de ses conquêtes fait son éloge; die bloße Erzählung oder Herzählung seiner Eroberungen ist eine Lobrede auf ihn.

Énuméré, ée, *part. et adj.* hergezählt oder erzählt. S. Énumérer.

Énumérer, *v. a.* der Länge, der Reihe nach, Stück für Stück herzählen oder erzählen. Il a bien énuméré toutes les circonstances; er hat alle Umstände genau erzählt.

Envahi, ie, *part. et adj.* gewaltsamer Weise überfallen oder an sich gerissen. S. Envahir.

Envahir, *v. a.* (quelque chose) sich einer Sache widerrechtlich und mit Gewalt bemächtigen; oder, eine Sache durch List und Betrug an sich bringen. Envahir une province; in eine Provinz einfallen; eine Provinz feindlich überfallen und in Besitz nehmen. Il a envahi mon bien, ma terre; er hat sich meines Vermögens, meines Gutes bemächtiget; er hat mir mein Vermögen, mein Gut gewaltsamer Weise entrissen. Man sagt auch: Envahir la puissance souveraine; envahir l'autorité; einen Eingriff in die oberherrliche Gewalt thun.

Envahissement, *s. m.* der feindliche Einfall oder Überfall, und die gewaltsame Bemächtigung oder Besitznehmung einer Sache. Il a des projets d'envahissement; er hat Plane oder Anschläge, irgendwo einen feindlichen Einfall zu thun, oder sich einer Sache gewaltsam zu bemächtigen.

Envaler, *v. a.* heißt bey den Fischern so viel als, Tenir ouvert un verveux; eine Fischreuse offen halten.

Envélioté, ée, *part. et adj.* in kleine Haufen zusammen gelegt. S. Envélioter.

Envélioter, *v. a.* Envélioter le foin; das Heu in Häufchen, in kleine Haufen legen.

Enveloppe, *s. f.* der Umschlag; dasjenige, was um etwas herum geschlagen wird, oder worein etwas eingewickelt wird; *it.* (Botan.) das äussere Häutlein, worin eine Zwiebel, rc. gleichsam eingewickelt ist. L'enveloppe d'un paquet; der Umschlag eines Packetes. Sur l'enveloppe étoit écrit, à Monsieur...; auf dem Umschlage war geschrieben, an Herrn... Man sagt auch: Ecrire sous l'enveloppe de qn.; unter dem Umschlage eines andern schreiben; Briefe, die an einen andern gerichtet sind, unter der Aufschrift eines Dritten fortschicken; oder auch, seine Briefe in das Packet eines andern mit beyschließen.

In der Kriegsbaukunst heißt Enveloppe, eine Art eines schmalen Aussenwerkes, welches in dem Hauptgraben einer Festung, wenn derselbe zu breit ist, und zuweilen auch jenseits des Grabens angelegt wird, um eine schwache Seite der

Festung zu umgeben und zu decken.

Enveloppé, ée, *part. et adj.* eingewickelt, rc. (S. Envelopper) Fig. Se trouver enveloppé dans de mauvaises affaires; sich in schlimme Händel verwickelt sehen. Un discours enveloppé; eine dunkle, verwirrte Rede; ein verwirrter Vortrag. Von einem Menschen, der sich nicht deutlich auszudrücken weiß, sagt man: C'est un esprit enveloppé, il a l'esprit enveloppé; er ist sehr unverständlich; es sieht verwirrt in seinem Kopfe aus. Und von einem plumpen Menschen pflegt man zu sagen: Il a l'esprit enveloppé dans la matière; die Seele ist ihm in das Fleisch gewachsen.

Enveloppement, *s. m.* das Umwickeln, Einwickeln; die Umwickelung, Einwickelung; die Handlung, da man etwas umwickelt oder einwickelt.

Envelopper, *v. a.* einwickeln; in einen Umschlag wickeln, oder mit etwas umwickeln, überwickeln. Envelopper qch. dans du papier; etwas in Papier einwickeln. S'envelopper le doigt; seinen Finger einwickeln; etwas um seinen Finger herum wickeln. S'envelopper de son manteau; sich in seinen Mantel einwickeln oder einhüllen. S'envelopper la main d'un mouchoir; sich die Hand mit einem Schnupftuche umwickeln. Fig. sagt man: Les poètes ont enveloppé la vérité sous des fables; die Dichter haben die Wahrheit unter Fabeln versteckt, in Fabeln eingehüllt. Envelopper qch.; eine Sache einkleiden, auf eine verblümte Art vortragen, so erzählen, daß sie nicht anstößig wird, den Wohlstand nicht beleidigt. Il enveloppe à dessein sa pensée; er verbirgt seinen Gedanken mit Fleiß. Envelopper l'ennemi de toutes parts; den Feind von allen Seiten einschließen, umringen. Envelopper qn. dans une affaire; einen mit in eine Sache verwickeln, hinein ziehen

Envenimé, ée, *part. et adj.* vergiftet. (S. Envenimer) Fig. Une langue envenimée; eine giftige, eine boshafte Zunge. Discours envenimés; giftige, boshafte Reden.

Envenimer, *v. a.* vergiften; eine giftige Eigenschaft mittheilen; *it.* fig. verschlimmern; schlimmer machen. On prétend que les crapauds enveniment les herbes, en y répandant la bave; man behauptet, die Kröten vergiften die Kräuter durch ihren Schleim, den sie aus dem Maule fließen lassen. Cette herbe lui a envenimé la bouche; dieses Kraut hat ihm den Mund vergiftet; von diesem giftigen Kraute ist ihm der Mund aufgelaufen oder aufgeschwollen. Il a envenimé sa plaie, en la grattant; durch das Kratzen hat er seine Wunde verschlimmert. Man sagt auch: Envenimer le récit d'un fait; eine Sache auf eine gehässige, auf eine boshafte Art erzählen. Il a envenimé mes discours; er hat meine Reden auf eine gehässige Art ausgelegt. Envenimer l'esprit de qn.; jemandes Gemüth erbittern. Il l'a envenimé contre moi; er hat ihn gegen mich aufgehetzt.

Envergé, ée, *part. et adj.* (Korbm.) mit eingezogenen Ruthen. S. Enverger.

Enverger, *v. a.* (Korbm.) Ruthen einziehen; mit Weidenruthen versehen oder flechten.

Envergué, ée, *part. e. adj.* an die Segelstangen befestigt. S. Enverguer.

Enverguer, *v. a.* die Segel an die Segelstangen befestigen.

Envergure, *s. f.* das Segelwerk mit seinen Stangen; die Einrichtung und das Verhältniß der Segel und Segelstangen mit den Masten; *it.* die Weite der ausgebreiteten Flügel eines Vogels. Ce navire a trop d'envergure; die Segelstangen an diesem Schiffe sind zu lang, und die Segel zu breit. Il y a des volatiles qui ont jusqu'à vingt-cinq pieds d'envergure; es gibt geflügelte Thiere, bey welchen die Weite von dem einen Ende der ausgebreiteten Flügel an, bis zum andern, fünf und zwanzig Schuh beträgt.

Envers, *prép.* gegen. Charitable envers les pauvres; mildthätig gegen die Armen. Je vous défendrai envers et contre tous; ich werde Sie gegen jedermann vertheidigen.

Envers, *s. m.* die unrechte oder linke Seite eines Tuches, eines Zeuges, rc.; *it.* die untere Seite einer Naht, wo selbige am sichtbarsten ist. Voilà l'endroit de cette étoffe, voilà l'envers; sehen Sie hier die rechte Seite dieses Zeuges, und hier die linke oder unrechte Seite. Man nennt einen Zeug, dessen beide Seiten gleich schön sind, Une étoffe à deux envers; eigentlich sollte es heißen, Une étoffe sans envers. La coupe d'envers; S. Traversage.

A l'envers, *adv.* verkehrt; so, daß die unrechte Seite oben hin oder auswärts kommt. Mettre un manteau à l'envers; einen Mantel verkehrt umhängen oder umnehmen. Mettre des bas à l'envers; Strümpfe verkehrt anziehen. Tomber à l'envers; rücklings, rückwärts, auf den Rücken fallen. Fig. Ses affaires vont à l'envers; seine Sachen gehen den Krebsgang, werden rückgängig, gerathen ins Abnehmen. Avoir l'esprit à l'envers; nicht richtig im Kopfe seyn; verkehrt und schief urtheilen. Ce malheur, ce chagrin lui a mis l'esprit à l'envers; dieses Unglück, dieser Verdruß hat ihm den Verstand verwirrt, den Kopf verrückt.

Enversé, ée, *part. et adj.* (Tuchm.) auf der linken Seite genoppt. S. Enverser.

Enverser, *v. a.* (un drap) ein Tuch auf der linken Seite noppen; die Knoten und Flocken auf der linken Seite eines Tuches wegnehmen.

Envi, *s. m.* Dieses Wort kommt nur in Gestalt eines Nebenwortes in Verbindung mit dem Vorworte A vor. A l'envi; um die Wette; mit Bestrebung, es dem andern zuvor zu thun. Ils travaillent à l'envi l'un de l'autre, oder à l'envi les uns des autres; sie arbeiten um die Wette; einer sucht es dem andern in der Arbeit zuvor zu thun.

Envie, *s. f.* der Neid, die Mißgunst. Sa bonne fortune lui attire l'envie de tout le monde; sein gutes Glück zieht ihm den Neid, die Mißgunst der ganzen Welt zu. Son mérite est au-dessus de l'envie; sein Verdienst ist über allen Neid erhaben. Porter envie à qn.; jemanden beneiden; neidisch auf jemanden seyn. Sa fortune est digne d'envie; sein Glück ist beneidenswerth. Il vaut mieux faire envie que pitié; es ist besser Neid erregen, als Mitleid; besser beneidet als bedauert; oder wie man im gem. Leb. sagt: Besser Neider als Mitleider.

L'envie, heißt auch, die Lust, die Begierde, das Verlangen. Avoir envie de manger, de dormir, de parler; Lust zu essen, zu schlafen, zu reden haben. L'envie de voyager lui a passé, die Lust zu reisen ist ihm vergangen. Il a envie de ce tableau; er hat Lust zu diesem Gemälde. Si l'envie lui en prend; wenn ihm die Lust dazu ankommt; wenn er Lust dazu bekommt. On lui en a fait venir l'envie; on lui en a fait naître l'envie; on lui en a donné envie; man hat ihm Lust dazu gemacht. Je brûle d'envie, je meurs d'envie de vous revoir; ich brenne, ich sterbe vor Begierde, vor Verlangen, Sie wieder zu sehen. Passer son envie de qch.; seine Lust an etwas büßen; sein Verlangen darnach befriedigen. L'envie lui en est passée; die Lust dazu ist ihm vergangen; er verlangt nicht mehr darnach. Faire passer l'envie de qch. à qn.; einem die Lust zu etwas benehmen; einem etwas verleiden. Le malade a souvent envie de ce qui lui seroit nuisible; der Kranke hat oft Lust zu Sachen, die ihm schädlich seyn würden; der Kranke läßt sich oft schädlicher Dinge gelüsten. L'envie de femme grosse; das Gelüsten, die unordentliche Lust, das unordentliche heftige Verlangen einer schwangern Frau nach einer gewissen Speise oder nach sonst etwas.

L'envie, heißt ferner, das Muttermahl; ein Fleck oder Auswuchs der Haut, welche Kinder zuweilen mit auf die Welt bringen; *it.* der Nietnagel (Neidnagel), die Nagelwurz. Avoir des envies aux doigts; Nietnägel an den Fingern haben.

Envié, ée, *part. et adj.* beneidet. (S. Envier) Man nennt, Une charge, une place bien enviée; eine Bedienung, eine Stelle, um welche sich sehr viele bewerben, die jeder gern haben möchte.

Envieilli, ie, *adj.* veraltet; alt geworden; kommt nur in folgenden figürlichen Redensarten vor: Un pécheur envieilli; ein alter Sünder; einer, dem die Sünde zur Gewohnheit geworden ist. Des erreurs, des habitudes envieillies; alte, eingewurzelte Irrthümer, Gewohnheiten.

Envieillir, *v. a.* alt machen; ein altes Ansehen geben. Cet ajustement l'envieillit; dieser Anzug macht sie alt.

Envier, *v. a.* beneiden, mißgönnen. Je ne lui envie point sa bonne fortune; ich beneide sein Glück nicht; ich mißgönne ihm sein Glück nicht. Je voudrois bien être aussi indépendant que vous, j'envie votre bonheur; ich wünschte wohl auch so unabhängig zu seyn, wie Sie; ich beneide Ihr Glück.

Envier qch.; heißt auch, etwas wünschen; etwas gern haben mögen. Voilà le poste du monde que j'envierois le plus; das wäre der Posten, den ich in der Welt am liebsten haben möchte; das wäre die Stelle, die ich mir vor allen andern wünschte.

Envieux, euse, *adj.* neidisch, mißgünstig. Un homme envieux; une femme envieuse; ein neidischer, ein mißgünstiger Mann; ein neidisches, mißgünstiges Weib. Il est envieux de ma bonne fortune; er ist neidisch auf mein Glück. Substantive heißt, Un envieux, ein Neider; ein neidischer Mensch. Les envieux n'ont jamais de repos; neidische Leute haben niemals Ruhe.

Enviné, ée, *adj.* mit gutem Weine versehen. Ce marchand est le mieux enviné de toute la ville; dieser Kaufmann hat das stärkste Weinlager, oder den besten Wein in der Stadt.

Environ, *adv.* ungefähr; nicht genau; etwas mehr oder weniger; etwas darüber oder darunter. Il y a environ deux heures, environ dix ans; es sind ungefehr zwei Stunden, ungefehr zehn Jahre; oder wie man gewöhnlicher sagt, vor ungefehr zehn Jahren. Son armée étoit d'environ vingt mille hommes; seine Armee war ungefehr zwanzig tausend Mann stark. S. auch Environs.

*Environnant, ante, *adj.* umliegend; umher oder herum liegend. Les communes environnantes de Paris; die um Paris herum liegenden Gemeinden.

Environné, ée, *part. et adj.* umgeben, ꝛc. S. Environner.

Environner, *v. a.* umgeben; auf allen Seiten einschließen; wenn von lebendigen Geschöpfen die Rede ist, umringen, umzingeln. Environner une ville de fossés, de murailles; eine Stadt mit Gräben, mit Mauern umgeben. Les ennemis environnoient la place; die Feinde umringten die Festung, schlossen die Festung ein. Il est environné de flatteurs; er ist mit Schmeichlern umgeben, von Schmeichlern umringt. Fig. L'éclat qui l'environne; der Glanz, der ihn umgibt. Les dangers l'environnoient de toutes parts; er war von allen Seiten mit Gefahren umgeben.

Environs, *s. m. pl.* die umliegende Gegend; die Gegend, der Bezirk um einen Ort her; die Umgebung. Paris et ses environs; Paris und die umliegende Gegend; Paris mit seinen Umgebungen. Les environs de ce lieu sont beaux; die Gegend um diesen Ort her ist schön.

Envisagé, ée, *part. et adj.* angesehen, betrachtet, ꝛc. S. Envisager.

Envisager, *v. a.* (qn.) einem in das Gesicht sehen; jemandes Gesicht betrachten. Dès que je l'eus envisagé, je le reconnus; so bald ich ihm in das Gesicht gesehen hatte, erkannte ich ihn. Il n'oseroit seulement m'envisager; er würde nicht einmal das Herz haben, mir ins Gesicht zu sehen.

Fig. heißt Envisager, ansehen, betrachten; in Betrachtung ziehen. Le sage n'envisage pas les richesses comme un véritable bien; der Weise sieht die Reichthümer für kein wahres Gut an. Envisager l'avenir; die Zukunft in Betrachtung ziehen; auf die Zukunft sehen. Il a envisagé la mort comme la fin de ses misères; er hat den Tod als das Ende seines Elendes angesehen oder betrachtet. Envisager la mort, les tourmens, le péril, la pauvreté, sans en être ému; dem Tode, den Qualen, der Gefahr, der Armuth unerschrocken entgegen sehen.

Envoi, *s. m.* die Versendung; die Handlung, da man Sachen oder Waaren an einen entfernten Ort hin sendet. Cette marchandise est de bon débit; on en a déjà fait deux envois à Bruxelles; diese Waare geht gut ab, findet guten Abgang; man hat schon zwei Versendungen davon nach Brüssel gemacht.

Digitized by Google

Envoi, heißt in gewissen Lobgedichten, die letzte Strophe, welche die Zuschrift an diejenige Person enthält, an welche das Lobgedicht gerichtet ist, und in welcher der Inhalt der vorhergehenden Strophen auf diese Person angewendet wird.

s'Envoiler, *v. réc.* (Schloß.) krumm werden; wird vom Eisen gesagt, wenn es sich bey dem Löschen, um es zu härten, bieget oder krümmet.

Envoisiné, ée, *adj.* Man sagt im gem. Leb. Etre bien, être mal envoisiné; gute, schlechte Nachbarschaft haben.

s'Envoler, *v. réc.* davon fliegen, wegfliegen, fortfliegen, entfliegen, *it.* (Jag.) abbaumen; von einem Baume niederfliegen; *it.* fig. verfliegen; schnell vorbey eilen: (wird von der Zeit gesagt). Les oiseaux étoient déjà deus, ils se sont envolés; die Vögel waren schon flügg, sie sind davon geflogen. Le temps s'envole; die Zeit verfliegt, eilt schnell vorbey. Man sagt auch: L'occasion s'envole; die Gelegenheit entwischt, geht vorbey.

Envoûtement, *s. m.* das vorgebliche Behexen oder Bezaubern mit einem Wachsbildchen.

Envoûter, *v. a.* einen, nach dem abergläubischen Wahne des Pöbels, durch Zauberei, wozu man sich eines Wachsbildchens bedient, tödten.

Envoyé, *s. m.* der Gesandte; der Abgesandte eines regierenden Fürsten, oder einer Republik an einen andern Hof. (Ein Envoyé ist dem Range nach weniger als ein Ambassadeur). L'envoyée; die Gesandtinn; die Gemahlinn eines Gesandten.

Envoyé, ée, *part. et adj.* geschickt, überschickt, ꝛc. S. Envoyer.

Envoyer, *v. a.* (*J'envoie, tu envoies, il envoie, nous envoyons, vous envoyez, ils envoient. J'envoyois, nous envoyions, vous envoyiez. J'envoyai. J'enverrai. J'enverrois. Que j'envoie,* oder *Que j envoye, que nous envoyions, que vous envoyiez. Que j'envoyasse. Envoyant. Envoyé*) schicken, abschicken, senden, absenden; einer Person den Befehl oder Auftrag ertheilen, sich an einen Ort hin zu begeben, oder auch, eine Sache durch jemanden an einen Ort hinbringen lassen; überschicken, übersenden, zuschicken. Il a envoyé son fils en Italie; er hat seinen Sohn nach Italien geschickt. Envoyer un exprès; einen eigenen Bothen abschicken. Il m'a envoyé ce paquet par le messager ordinaire; er hat mir dieses Packet durch den gewöhnlichen Bothen geschickt, überschickt, gesandt, übersandt. Envoyer quérir qn.; nach einem schicken; einen holen lassen. Fig. sagt man: Les biens et les maux que Dieu nous envoie; das Gute und Böse, welches uns Gott zuschickt. Le vin envoie des fumées à la tête; die Dünste vom Weine steigen in den Kopf. Envoyer qn. en l'autre monde; einen in die andere Welt schicken. Ce médecin a envoyé bien des hommes en l'autre monde; dieser Arzt hat viele Menschen in die andere Welt geschickt, durch ungeschickte Behandlung ums Leben gebracht. Les maladies qui ont couru, ont envoyé bien des hommes en l'autre monde; die Krankheiten, welche herum gegangen sind, haben viele Menschen weggerafft.

Eolien, enne, éolique, *adj.* äolisch, aus Äolien. Le dialecte éolien oder éolique, die äolische Mundart.

Eolipyle, *s. m.* die Windkugel, Dampfkugel; eine mit Wasser gefüllte metallene Kugel, welche, wenn sie auf Kohlen gesetzt wird, aus einer angebrachten engen Röhre so lange Dämpfe bläset, bis das Wasser ganz verdampft ist.

Epacte, *s. f.* (Zeit.) die Epacte; diejenige Zahl, welche anzeigt, um wie viel Tage der letzte Neumond vor dem Anfange eines Jahres hergegangen ist, und wie viel also bey dem Anfange des neuen Jahres das Mondalter beträgt.

Épagneul, eule, *s.* eine Art langhaariger spanischer Jagdhunde.

Épais, aisse, *adj.* dick, was eine beträchtliche Dicke hat; was aus vielen und nahe über einander befindlichen Theilen besteht, u. deßhalb einen großen Raum einnimmt; *it.* dick oder dicht; was viele und nahe bey einander befindliche Theile hat. Un mur épais de six pieds; eine sechs Schuh dicke Mauer. Épais d'un doigt; eines Fingers oder einen Finger dick. Cet homme est fort épais, a la taille épaisse; dieser Mann ist sehr dick. Un brouillard épais; ein dicker oder auch ein dichter Nebel. Un air épais; eine dicke Luft. Cette encre est trop épaisse; diese Tinte ist zu dick. Un bois épais; ein dichtes, ein dickes Gehölz. Des cheveux épais; dichtes, dickes Haar. Un diamant épais; ein Dickstein; ein Diamant, welcher nur auf der obern Hälfte brillantirt worden ist. Man sagt auch: Dans ce bois la boue est fort épaisse; der Morast in diesem Walde ist sehr tief. Fig. Une ignorance épaisse; eine grobe Unwissenheit. Cet homme a l'esprit épais, l'intelligence épaisse; c'est un homme épais; dieser Mensch hat einen harten, ungelehrigen Kopf, ist von langsamem Begriffe, ist ein Dummkopf.

Man sagt substantive: Cette pierre a deux pieds d'épais; dieser Stein hält zwei Schuh in der Dicke. Il a bien neigé; il y a de la neige deux pieds d'épais; es hat stark geschneiet; der Schnee liegt zwei Schuh hoch oder dick. Cette femme met beaucoup de rouge, elle en a toujours un doigt d'épais; diese Frau legt viel Roth auf, sie ist immer Fingers dick geschminkt.

Épais, kommt auch als ein Nebenwort vor. Cette graine ne se doit pas semer si épais; dieser Saame muß nicht so dick gesäet werden. Il a neigé épais de trois doigts; es hat drei Fingers dick geschneiet.

Épaisseur, *s. f.* die Dicke, die Eigenschaft eines Körpers, da er aus vielen über einander oder auch nahe an einander befindlichen Theilen besteht; *it.* (Bau.) die Vertiefung, die Öffnung in einer Mauer, der Dicke oder Breite nach. C'est la plus belle pierre qu'on ait jamais vue; elle a tant de pieds de longueur, et tant d'épaisseur; es ist der schönste Stein, den man je gesehen hat, er mißt so viel Schuh in der Länge, und so viel in der Dicke. L'épaisseur d'un mur; die Dicke einer Mauer; die Breite oder Tiefe einer Mauer. Pratiquer une armoire dans l'épaisseur du mur; einen Schrank in der Vertiefung der Mauer anbringen. Man sagt auch: L'épaisseur d'un bois, d'une forêt; die Dicke eines Gehölzes, eines Waldes; der Ort, wo die Bäume sehr dick, sehr dicht, sehr

Google

nahe neben einander stehen; das Dickicht. L'épaisseur du brouillard, l'épaisseur de l'air; die Dicke des Nebels, die Dicke der Luft. L'épaisseur des ténèbres; die dicke Finsterniß; die Dunkelheit der Nacht.

Épaissi, ie, *part. et adj.* verdickt; dicker geworden. S. Épaissir.

Épaissir, *v. a.* verdicken; dick oder dicker machen. Mettre du sucre dans le sirop pour l'épaissir; Zucker in den Syrup thun, um ihn zu verdicken, dicker zu machen.

Épaissir, s'Épaissir, *v. n. et réc.* dick oder dicker werden; sich verdicken. Le bouillon épaissit en cuisant; die Fleischbrühe wird durch das Kochen dicker. L'air s'épaissit; die Luft verdicket sich. La taille de cette femme s'épaissit; diese Frau wird dicker. Fig. L'esprit de cet homme s'épaissit; dieser Mensch wird immer dummer.

Épaississement, *s. m.* die Verdickung; das Dickmachen oder Dickwerden einer Sache.

Épampré, ée, *part. et adj.* gelaubt, abgelaubt. S. Épamprer.

Épamprement, *s. m.* das Lauben oder Ablauben; das Ausbrechen des überflüssigen Laubes an den Weinstöcken.

Épamprer, *v. a.* lauben, ablauben; das überflüssige Laub an den Weinstöcken ausbrechen.

Épanché, ée, *part. et adj.* ausgegossen, verschüttet, rc. S. Épancher.

Épanchement, *s. m.* die Ergießung. L'épanchement de bile; die Ergießung der Galle; das Übertreten oder Überlaufen der Galle. Fig. L'épanchement de coeur; die Ergießung, die Ausschüttung des Herzens; die vertrauliche Mittheilung seiner geheimsten Gedanken. L'épanchement de joie; die Auslassung der Freude; der Zustand, da man seine Freude durch äusserliche Zeichen an den Tag legt.

Épancher, *v. a.* ausgießen; umher gießen; *it.* verschütten. (S. Répandre) Fig. Épancher son coeur; sein Herz ausschütten; seine geheimsten Gedanken offenbaren, entdecken.

Épanchoir, *s. m.* die Ableitungsrinne; eine gewöhnlich hölzerne Rinne zu Ableitung des Wassers.

Épandre, *v. a.* (wird wie *Rendre* conjugirt) ausstreuen; umher oder aus einander streuen; *it.* ausbreiten; trennbare Körper in einzelnen Stücken aus einander breiten, und wenn von flüssigen Körpern die Rede ist, ergießen, ausfließen lassen. Épandre du grain dans une terre; Saatkorn auf einen Acker ausstreuen oder streuen. Épandre du foin pour le faner; Heu aus einander streuen oder breiten, um es zu trocknen. Épandre du fumier dans un champ pour l'engraisser; Mist auf einem Acker ausbreiten, um ihn zu düngen. Ce fleuve épand ses eaux dans la campagne; dieser Fluß ergießt sein Gewässer über das Land hin. Le fleuve s'épand dans la plaine; der Fluß ergießt sich über die Ebene, breitet sich über die Ebene aus. Les eaux s'épandirent par la campagne; das Gewässer ergoß sich über das Feld hin. Fig. Les Celtes s'épandirent (se répandirent) dans l'Italie; die Gelten breiteten sich in Italien aus.

Épandu, ue, *part. et adj.* ausgestreuet, ausgebreitet, ergossen, rc. S. Épandre.

Épanouhose, *s. f.* (Rhet.) eine Figur, da der Redner einen von ihm gebrauchten Ausdruck, als ob er sich geirrt oder versprochen habe, wieder zurück nimmt, und auf der Stelle durch einen andern ersetzt.

Épanoui, ie, *part. et adj.* geöffnet, aufgeblühet, aufgegangen, aufgebrochen, rc. S. s'Épanouir.

s'Épanouir, *v. réc.* sich öffnen, sich aufthun, sich aufschließen, sich entfalten; aufblühen, aufbrechen, aufgehen; anfangen zu blühen; *it.* fig. sich entfalten, sich erheitern. Les fleurs commençoient à s'épanouir; die Blumen fingen an sich zu öffnen, rc. Un bouton de rose qui s'épanouit; ein Rosenknopf, der sich öffnet, der sich entfaltet; eine aufblühende Rosenknospe. Fig. Son visage s'épanouit, son front s'épanouit; sein Gesicht erheitert sich; seine Stirn entfaltet sich.

Im gem. Leb. braucht man Épanouir in der figürlichen Redensart, Épanouir la rate, als ein Activum. Je lui ai fait un conte qui lui a bien épanoui la rate; ich habe ihm ein Histörchen erzählt, welches ihn sehr belustigt hat, worüber er recht von Herzen gelacht hat.

Épanouissement, *s. m.* (des fleurs) das Aufblühen, das Aufbrechen der Blumen. Fig. sagt man: L'épanouissement de coeur; die Ergießung oder Ausschüttung des Herzens; da man sein ganzes Herz öffnet. L'épanouissement de rate; die Auslassung der Freude, da man seine Fröhlichkeit an den Tag legt.

Éparcet, *s. m.* die Esparsette; eine Art des Süßklees; der Wickenklee; der türkische Klee; der Frauenspiegel; die Stachel-Ahre.

s'Éparer, *v. réc.* wird von Pferden gesagt, wenn sie mit beiden Hinterfüßen zugleich ausschlagen, und dabey die Füße weit aus einander werfen.

Épargnant, ante, *adj.* sparsam, häuslich, haushältig. Cet homme est trop épargnant; dieser Mann ist zu sparsam, zu haushältig.

Épargne, *s. f.* die Sparsamkeit, die Haushältigkeit; *it.* das Ersparte; das was man erspart hat; die Ersparniß. Il a amassé de grands biens par son épargne; durch seine Sparsamkeit hat er ein großes Vermögen erworben. C'est un homme de grande épargne; er ist ein sehr sparsamer, ein sehr haushältiger Mann. Il faut aller à l'épargne, man muß sich der Sparsamkeit befleißigen; man muß haushältig seyn. Il a fait un grand bâtiment avec ses épargnes von seinem ersparten Gelde hat er ein großes Gebäude aufgeführt. Fig. sagt man: Cet auteur affecte une grande concision dans son style; il va à l'épargne des mots; dieser Schriftsteller möchte sich gern das Ansehen geben, als ob er eine gedrängte Schreibart habe; er spart die Worte.

Tailler en épargne; nach Art der Holzschnitte ausgraben, so daß diejenigen Züge, die im Abdrucke gesehen werden sollen, erhaben werden, dasjenige aber, was auf dem Papiere weiß bleiben soll, tiefer eingegraben wird. Die Kupferstecher pflegen auch wohl die Schwarzkunst (manière noire) Taille d'épargne zu nennen.

Épargné, ée, *part. et adj.* gespart, erspart, rc. S. Épargner.

Épargner, *v. a.* sparen; sparsam oder haushältig mit etwas umgehen; etwas zu Rathe halten; *it.* ersparen; durch Sparsamkeit erwerben oder übrig behalten; erübrigen, entübrigen; *it.* (Mol.) aussparen; einen Ort zu einer Figur oder zu sonst etwas ledig lassen; keine Farben darauf tragen. Épargner son argent; sein Geld sparen; es nicht unnöthig ausgeben oder verwenden. Nous n'avons guère de provisions; il faut les épargner; wir haben keinen großen Vorrath von Lebensmitteln; man muß sparsam, haushältig damit umgehen, man muß ihn zu Rathe halten. Le vin ne fut pas épargné à cette noce; der Wein wurde bey dieser Hochzeit nicht gespart. Fig. sagt man: Épargner sa peine, épargner ses pas; seine Mühe, seine Gänge sparen; sich keine Mühe geben; keinen Schritt einer Sache wegen thun; in welcher Bedeutung Épargner auch durch - ersparen, einer Sache überheben, gegeben werden kann. Épargnez-moi le chagrin; ersparen Sie mir den Verdruß. Épargnez-moi la peine; ersparen Sie mir die Mühe; überheben Sie mich der Mühe. Je l'épargnerai sur ma bouche; ich will es an meinem Munde ersparen; ich will es meinem Munde absparen oder abbrechen. Il est si avare qu'il s'épargne jusqu'à la nourriture; er ist so geizig, daß er sich sogar etwas an seiner Nahrung abbricht, daß er sich nicht satt ißt. Le tailleur a épargné une culotte dans le drap de ce manteau; der Schneider hat von dem Tuche zu diesem Mantel ein Paar Hosen erübriget, übrig behalten. En couchant le ciel d'un tableau, il faut épargner les figures et les bâtimens; wenn man zu einem Gemälde den Himmel anlegt, so müssen die Figuren und Gebäude ausgespart werden. Beym Zeichnen und Tuschen, und bey der Miniaturmalerei auf Elfenbein heißt, Épargner le fond du papier, oder Épargner l'ivoire, die höchsten Lichter aussparen, wenn die Zeichnung nicht geblickt wird.

Épargner qn.; einen schonen, verschonen. Je pouvois lui faire beaucoup de mal, mais je l'ai épargné; ich konnte ihm viel Schaden thun, aber ich habe ihn geschont, ich habe seiner geschont. La mort n'épargne personne; der Tod schonet niemanden, schonet keines Menschen. La peste épargna peu de gens; die Pest verschonte wenig Leute. On n'épargna ni âge, ni sexe; man verschonte weder Alter noch Geschlecht. Cet homme n'épargne personne; dieser Mensch schonet niemanden; er spricht von jedermann übel. Ne m'épargnez pas; verschonen Sie mich nicht; brauchen Sie mich, wie Sie können und wollen. Si vous avez besoin de tout ce que j'ai, ne l'épargnez pas, n'épargnez pas ma bourse; wenn Sie alles, was ich besitze, nöthig haben oder brauchen, schonen Sie es nicht, bedienen Sie sich dessen nach Gefallen; schonen Sie meinen Beutel nicht. S'épargner trop; sich zu sehr schonen; sich zu sehr vor Beschwerden oder unangenehmen Empfindungen zu verwahren suchen. Man sagt auch: S'il peut vous nuire, il ne s'y épargnera pas; wenn er Ihnen schaden kann, so wird er es nicht unterlassen. S. auch Sang.

Bey den Künstlern und Handwerkern heißt Épargner, etwas, das zum Zierrathe oder zum Nutzen dient, schicklich, und mit Ersparung des Raumes und der Masse, irgendwo anbringen. Cette table a été épargnée dans l'épaisseur du roc; diese Tafel ist in einen Felsen gehauen oder darin angebracht worden. On a épargné cette armoire dans l'épaisseur du mur; man hat diesen Schrank in der Vertiefung der Mauer angebracht.

Éparpillé, ée, *part. et adj.* zerstreut, verzettelt, ꝛc. S. Éparpiller.

Éparpillement, *s. m.* die Zerstreuung, Verstreuung, Auseinanderstreuung, Verzettelung, ꝛc. S. Éparpiller.

Éparpiller, *v. a.* zerstreuen, verstreuen; aus einander streuen; verzetteln; einzeln hin und wieder fallen lassen; hinwerfen; aus einander werfen. Un tourbillon a éparpillé ce foin; ein Wirbelwind hat dieses Heu zerstreut, aus einander gestreut. N'éparpillez pas ces papiers; verzettelt diese Papiere nicht. Éparpiller les lumières; (Mol.) die Lichter zerstreuen; sie nicht genug durch Schatten contrastiren. Fig. Cet homme a bien éparpillé de l'argent; dieser Mensch hat viel Geld verzettelt, unnütz verthan.

Épars, se, *adj.* zerstreut, einzeln hin und wieder vertheilt. Les Juifs sont épars dans tous les pays du monde; die Juden sind in allen Ländern der Welt zerstreut. Il a ramassé toutes les particularités de notre histoire, qui étoient éparses dans les livres, dans les chartes; er hat alle besondere Umstände unserer Geschichte, die in Büchern und in den alten Urkunden zerstreut waren, gesammelt.

Épars, *s. m.* die Flaggenstange, der Flaggenstock; diejenige Stange, an welcher die Flagge aufgezogen wird, wenn man sie will wehen lassen. Les épars d'une ridelle; die Sprossen an einer Wagenleiter.

Éparvin oder Épervin, *s. m.* der Spath; eine Geschwulst oder Beule an der Kniebeuge der Pferde und Ochsen. Ce cheval a un éparvin, oder a les éparvins; dieses Pferd hat den Spath.

Épaté, ée, *part. et adj.* Un verre épaté; ein Glas, von welchem der Fuß abgebrochen ist. Un nez épaté; eine dicke, breite und platte oder eingedrückte Nase. Une ancre épatée; ein Anker, der seine Schaufeln verloren hat. Bey den Juwelieren heißt, Sertissure épatée, eine Einfassung, die unten herum breiter ist, als oben.

Épater, *v. a.* (un verre) den Fuß an einem Glase abbrechen. (wen. gebr.)

Épaufrure, *s. f.* (Maur.) ein durch einen ungeschickten Schlag abgesprengtes Stück von dem Rande eines bearbeiteten Steines; im Gegensatze eines von der Ecke oder Kante abgesprungenen Stückes, welches Écornure genannt wird.

Épaulard, *s. m.* der Sturmfisch, der Nordcaper, der Butzkopf; ein zu dem Wallfischgeschlechte gehöriger großer Seefisch.

Épaule, *s. f.* die Schulter eines Menschen; wenn von Thieren die Rede ist, heißt, Épaule, die Schulter, auch, der Bug, der Vorderbug, das Schulterblatt. Cet homme porte un grand fardeau sur son épaule; dieser Mann trägt

eine große, eine schwere Last auf seiner Schulter. Il est enfoncé; il a la tête entre les épaules; er ist gestaucht; der Kopf sitzt ihm tief zwischen den Schultern. Il est plus haut que vous de toutes les épaules; ihr reicht ihm nicht bis an die Schultern. Ce cheval a les épaules chevillées; dieses Pferd ist steif an den Schultern. Une épaule de mouton; ein Hammelsbug. Ce cheval est blessé à l'épaule; dieses Pferd ist an der Schulter, am Vorderbuge, am Schulterblatte verwundet. L'épaule en dedans; (Reitsch.) die Schulter herein; links!

In verschiedenen, besonders figürlichen Redensarten wird Épaule auch durch - Achsel - übersetzt. Man sagt z. B. Porter qch. sur ses épaules; etwas auf seinen Schultern oder auf seinen Achseln tragen. Im Deutschen ist das eine so richtig, als das andere; im Französischen aber darf Épaule nicht mit Aisselle verwechselt werden.

Regarder qn. par-dessus l'épaule; einen über die Achsel ansehen; ihm einen verächtlichen Seitenblick zuwerfen. Hausser les épaules, lever les épaules; die Achseln zucken.

Fig. und sprichw. sagt man im gem. Leb. Je porte cet homme sur mes épaules; ich schleppe diesen Menschen auf meinen Schultern nach; dieser Mensch ist mir beschwerlich, ist mir zur Last; oder auch, ich trage diesen Menschen auf meinen Achseln; ich verehre ihn sehr. Plier les épaules; baisser les épaules; seine Schultern beugen; sich eine unangenehme Sache mit Unterwürfigkeit gefallen lassen. On lui dit des paroles dures, il s'en alla pliant, baissant les épaules; man sagte oder gab ihm harte Worte, er steckte sie ein, und ging ganz demüthig fort. Il n'a pas les épaules assez fortes, il a les épaules trop foibles pour cet emploi; seine Schultern sind für dieses Amt nicht stark genug, sind für dieses Amt zu schwach; er besitzt dazu nicht die nöthigen Fähigkeiten. Prêter l'épaule à qn.; einem behülflich seyn; einen unterstützen. Il a des amis qui lui prêtent l'épaule, sans quoi il ne pourroit pas soutenir cette dépense; er hat Freunde, die ihn unterstützen, sonst könnte er diese Ausgabe nicht bestreiten. Pousser le temps avec l'épaule; Zeit zu gewinnen suchen; sich in Erwartung besserer Zeiten inzwischen behelfen, so gut man kann. Jouer par-dessus l'épaule; hinter den andern spielen; wenn nicht Platz genug am Tische ist, sich hinter diejenigen, welche zunächst am Tische stehen oder sitzen, stellen und mitspielen. In ähnlicher Bedeutung sagt man auch: Manger par-dessus l'épaule. — Mettre un homme dehors par les épaules; jemanden auf eine schimpfliche Art fortjagen.

L'épaule d'un bastion; die Schulter eines Bollwerkes; derjenige Theil einer Bastion, wo die Face und Flanke zusammen stoßen. L'angle de l'épaule; der Schulterwinkel; der Winkel, welchen die Face mit der Flanke macht. L'épaule de mouton; (Zimmerm.) das Breitbeil, die Breit-Axt; ein breites Beil mit einer geradlinigen Schneide, einem dreieckigen Blatte, und einem schief eingesetzten Helme. L'épaule d'un vaisseau; derjenige runde Theil des Bordes, welcher sich vom Schiffsschnabel an, bis an die Gegend des Vordermastes erstreckt. L'épaule d'étang; der Teichdamm; die inwendige Einfassung des Teiches mit Rasen, rc.

Épaulé, ée, *part. et adj.* buglahm; *it.* fig. unterstützt, gedeckt, rc. (S. Épauler) Une bête épaulée; ein buglahmes Thier. Un camp épaulé d'une colline; ein Lager, das durch einen Hügel gedeckt ist. Un espalier épaulé d'un mur; ein Spalier, ein Geländer, das an eine Mauer befestigt ist.

Épaulée, *s. f.* der Schub, das Schieben mit der Schulter; die Bemühung, etwas mit der Schulter fortzuschieben oder fortzurücken. On a roulé cette pierre par épaulées; man hat diesen Stein mit den Schultern fortgeschoben, fortgewälzt. Bey den Metzgern heißt Épaulée, ein Vorderviertel von einem Hammel, woran der Bug (Épaule) fehlt. Fig. sagt man: Faire une chose par épaulées; etwas ruckweise, nicht in einem fort, sondern in verschiedenen Absätzen thun.

Épaulement, *s. m.* die Schulterwehr; ein Werk, welches von bloßer Erde aufgeworfen, oder von Schanzkörben, Faschinen, Sandsäcken, rc. aufgeführt wird, um sich im Felde von der Seite gegen den Feind zu decken.

Épauler, *v. a.* einem vierfüßigen Thiere die Schulter oder das Schulterblatt verrenken; es buglahm machen. Je lui avois prêté mon cheval, il l'a épaulé; ich hatte ihm mein Pferd geliehen, er hat es buglahm gemacht. Ce cheval s'est épaulé; dieses Pferd hat sich das Schulterblatt verrenkt, ist buglahm geworden. Fig. sagt man: Épauler qn.; einem den Rücken halten, ihm helfen, beystehen. Épauler un camp; ein Lager durch eine Anhöhe, durch einen Morast, rc. decken. Les troupes sont exposées au canon, il faut les épauler; die Truppen sind dem Kanonenfeuer ausgesetzt, man muß sie decken.

* Épauletier, *s. m.* der Achselbandträger; einer, der ein Achselband trägt.

Épaulette, *s. f.* das Achselstück, der Achselfleck; ein schmaler Streifen an den Hemden, Schnürbrüsten, Leibchen, rc. über der Achsel, *it.* das Achselband, die Achselschnur, vorzüglich an den Uniformen der Offiziere und an den Monturen der Soldaten; *it.* (Schneid.) die Achselnaht.

Épaulière, *s. f.* das Schulterstück eines Harnisches; dasjenige Stück desselben, welches die Schulter deckt.

Épaures, *s. f. pl.* die Hölzer, worauf die Breter der halben Verdecke kleiner Schiffe genagelt sind.

Épave, *s. f.* eine herrenlose Sache; eine Sache, die keinen Herrn hat, oder deren Eigenthümer nicht bekannt ist; ein verlaufenes Thier, rc.; *it.* alles, was die See von verunglückten Schiffen oder sonst an den Strand treibt; die Seetrift. Les épaves appartiennent au seigneur, sur la terre duquel elles se trouvent; herrenlose Sachen, Thiere, die sich verlaufen haben, Sachen, deren Eigenthümer nicht ausfindig gemacht werden kann, rc gehören dem Herrn, auf dessen Grund und Bo-

den sie gefunden worden sind. Épaves foncières; liegende Gründe, die für erledigt geachtet werden, weil ihr Eigenthumsherr unbekannt ist. Le droit d'épave; das Recht des Grundherrn, sich verlorne und herrenlose Sachen zuzueignen; *it.* das Strandrecht. S. Varech.

Épave, *adj. de t. g.* wird hauptsächlich von Thieren gesagt, die sich verlaufen haben, von Sachen, die verloren gegangen sind, und von welchen man nicht weiß, wem sie zugehören. Un cheval épave; ein verlaufenes Pferd; ein Pferd, das in der Irre herum läuft, und keinen Herrn hat. Abeilles épaves; Bienen, die ihre Wohnung verlassen haben, und in der Irre herum fliegen. Biens épaves; herrenlose Güter; Güter, deren Eigenthümer nicht bekannt ist.

Épeautre, *s. m.* der Spelz, der Dinkel; eine Art des Weizens, sonst auch, Froment locar und Seigle blanc genannt.

Épée, *s. f.* der Degen. Mettre une épée à son côté; einen Degen anstecken, an seine Seite stecken. Mettre la main à l'épée; zu dem Degen greifen; Miene machen, als ob man den Degen ziehen wolle. Mettre l'épée à la main; tirer l'épée; den Degen ziehen. Si je le rencontre, nous ferons un coup d'épée, nous mesurerons nos épées; wenn ich ihm begegne, so werden wir einen Gang mit einander machen, so werden wir unsere Degen mit einander messen. Il lui donna de l'épée dans le ventre; er stieß ihm den Degen in den Leib. Il lui passa son épée au travers du corps; er stieß ihm den Degen durch den Leib; er durchbohrte ihn mit dem Degen. Il le poursuivit l'épée dans les reins; er verfolgte ihn mit dem Degen in den Rippen; er war ihm im Nachsetzen immer mit dem Degen auf dem Leibe; er verfolgte ihn auf dem Fuße. La ville fut prise d'assaut; on passa tout au fil de l'épée; die Stadt wurde mit Sturm erobert; man ließ alles über die Klinge springen. Fig. heißt, L'épée; der Soldatenstand. Il a quitté la robe pour l'épée, pour prendre l'épée; er hat den Civilstand verlassen, um Kriegsdienste zu nehmen. Les gens d'épée; die Soldaten, die Kriegsleute, vorzüglich die Offiziere und Kriegsbediente. Un homme d'épée; eine Militärperson, ein Kriegsmann, vorzüglich ein Offizier. On lui a fait prendre le parti de l'épée; man hat ihn in Kriegsdienste gethan.

Fig. und sprichw. sagt man: A vaillant homme courte épée; ein beherzter Mann bedarf keines langen Degens; die Tapferkeit ersetzt den Mangel der Waffen. Il a fait un beau coup d'épée; er hat einen schönen Streich gemacht; er hat eine große Thorheit begangen. C'est une bonne, une rude épée; il est brave comme l'épée qu'il porte; il est brave comme son épée; er ist ein tapferer Kriegsmann, ein braver Soldat; er ist brav, wie sein Degen. Son épée ne tient pas au fourreau; sein Degen sitzt nicht fest in der Scheide, ist nicht eingerostet; er kann nicht viel vertragen; er ist gleich mit der Fuchtel heraus. Son épée est trop courte; sein Degen ist zu kurz; seine Kräfte, sein Vermögen reichen nicht hin. Ils en sont toujours aux épées et aux couteaux; sie liegen einander beständig in den Haaren; sie zanken unaufhörlich mit einander. Mourir d'une belle épée; von einem tapfern Manne besiegt werden, so daß man es sich mehr zur Ehre als zur Schande rechnen darf, ihm zu weichen; *it.* von einer Sache, die uns anfangs viel Vergnügen gemacht hat, endlich nichts als Verdruß und Schaden haben. Il s'est laissé dire cela l'épée au côté; er hat sich dieses ins Gesicht sagen lassen, ohne zu mucksen. S. auch Blanc, *adj.* Cape, Chevet, Côté, Fourreau, Haut, *adj.* und Vierge.

L'épée de mer; der Schwertfisch. L'ordre de l'épée; der Schwertorden.

Bey den Seilern heißt L'épée, das Schlagholz, womit die Gurten und Tragbänder geschlagen werden.

Épeiche, *s. f.* der Rothspecht, sonst Pie rouge genannt.

Épeigné, ée, *adj.* (Faßb.) abgeklimmt. Une douve épeignée; eine abgeklimmte Faßdaube.

Épelé, ée, *part. et adj.* buchstabirt. S. Épeler.

Épeler, *v. a.* buchstabiren; die Buchstaben einzeln aussprechen, und Sylben daraus zusammen setzen.

Épelation, *s. f.* das Buchstabiren.

Épenthèse, *s. f.* die Einschiebung, Einschaltung eines Buchstabens oder einer Sylbe in der Mitte eines Wortes.

Éperdu, ue, *adj.* bestürzt; vor Furcht und Schrecken außer sich selbst. Elle y courut toute éperdue pour sauver son enfant; sie lief ganz bestürzt, vor Schrecken ganz außer sich, hinzu, um ihr Kind zu retten. Man sagt auch: Il est tout éperdu d'amour; er ist vor Liebe ganz außer sich; er ist rasend oder sterblich verliebt. Demeurer éperdu; erstaunen; erstaunt stehen bleiben.

Éperdument, *adv.* heftig; aufs äußerste; höchst; im höchsten Grade. Il est éperdument amoureux; er ist äußerst, im höchsten Grade, rasend verliebt. Ces deux personnes s'aime nt éperdument; diese beiden Personen lieben einander außerordentlich, sind im höchsten Grade in einander verliebt.

Éperlan, *s. m.* der Spiering, Spierling, der Stint; ein kleiner eßbarer Fisch.

Éperon, *s. m.* der Sporn; ein metallener Stachel, oder auch, ein stacheliges Rädchen an einem metallenen Bügel, womit der Reiter seine Ferse bewaffnet, das Pferd vermittelst desselben anzutreiben. Chausser les éperons; die Spornen anlegen. (S. Chausser) Déchausser les éperons; die Spornen ablegen. Le collier oder le corps d'éperon; das Halsstück des Spornes; derjenige Theil des Spornes, welcher die Ferse umschließt. La garniture d'éperons; das Spornleder; dasjenige Leder, vermittelst dessen der Sporn über dem Fuße fest geschnallt wird. Donner de l'éperon, donner des éperons à un cheval; einem Pferde die Spornen geben. (S. auch Deux) Donner un coup d'éperon jusqu'à un certain endroit; dem Pferde die Spornen geben, und in einem Trabe oder Galoppe vollends an einen Ort hinreiten. Si vous allez en tel endroit, la maison de mon frère n'en est pas loin, donnez un coup d'é-

peron jusques-là; wenn Sie dorthin reiten, so reiten Sie vollends zu meinem Bruder; sein Haus liegt nicht weit davon. S. auch Bouche, Désespérer und Tendre, *adj.*

Éperons, Spornen, nennt man auch, die Hinterklauen an dem Federviehe und manchen andern Vögeln; *it.* die Afterklauen oder Oberklauen mancher vierfüßigen Thiere über dem Ballen; *it.* gewisse Theile an einigen Blumen, die in Form einer zugespitzten, am Ende geschlossenen Röhre hervor stehen; *it.* kurze, gerade in die Höhe stehende Zweige eines Baumes, die wie Spornen aussehen; *it.* gewisse im Alter entstehende Runzeln am Augenwinkel bey Menschen und Thieren. L'éperon du coq; der Hahnensporn. (S. Ergot) In der Naturgeschichte heißt Éperon, der Spornträger; ein zu dem Geschlechte der Barse gehöriger Seefisch. L'éperon d'un vaisseau; S. Cap.

L'éperon; (Baukk.) die Widerlage, der Strebepfeiler eines Gewölbes oder eines Bogens, oder an einer Mauer, zu mehrerer Haltung derselben; *it.* ein mit der scharfen Ecke gegen den Strom gerichteter Stein, vor einem Brükkenpfeiler, um die Gewalt des Wassers, das Eis u. s. w. abzuhalten; *it.* (Kriegsbaukk.) eine Art kleiner Außenwerke, welche auf die auslaufenden Winkel eines Hornwerkes, am Ufer eines Flusses oder sonst angelegt werden; *it.* (Papierm.) der Sporn; das äußerste Ende, welches über dem Kopfe des Hammers oder der Stampfe hervor geht, und die Zacken des großen Wellbaumes in die Höhe hebt. Auch wird in Frankreich eine gewisse Gattung Papier, Papier à l'éperon, Spornpapier, genannt; und in einigen Gegenden heißt bey den französischen Fuhrleuten Éperon, die Runge, Wagenrunge. S. Entrayoir.

Éperonné, ée, *adj.* gespornt; mit Spornen an den Fersen bewaffnet; *it.* was Spornen hat. Il est botté et éperonné, tout prêt à monter à cheval; er ist gestiefelt und gespornt, ganz fertig, um sich zu Pferde zu setzen, oder um aufzusitzen. Un coq éperonné; ein Hahn mit Spornen, der Spornen hat. On dit que les chiens éperonnés ne sont pas sujets à la rage; man sagt, daß Hunde mit Spornen oder Afterklauen nicht wütend werden. Une fleur éperonnée; eine spornförmige Blume. Man sagt von einer Person, welche Runzeln in den Augenwinkeln hat: Elle a les yeux éperonnés, oder, Elle est éperonnée.

Éperonnier, *s. m.* der Sporer; ein Handwerker, welcher Spornen, Gebisse und anderes zur Regierung eines Pferdes gehöriges Geräth aus Metall verfertigt.

Épervier, *s. m.* der Sperber; eine Art Falken, wovon man im gem. Leb. das Männchen Mouchet oder Émouchet, Sprinz, zu nennen pflegt, welches, weil es kleiner ist, als das Weibchen, weniger zur Falkenbeize taugt. Daher die sprichwörtliche Redensart: C'est un mariage d'épervier, la femelle vaut mieux que le mâle; das ist eine Sperber-Ehe, die Frau ist klüger als der Mann.

L'épervier; (Fisch.) das Wurfgarn, das Wurfnetz, die Wurfhaube, eine Art Senkhamen, der unten in einem mit Blei beschwerten Sack besteht, und sich oben eng zuziehen läßt; *it.* (Chir.) eine Binde, die Nasenwunden damit zu verbinden, der Sperber genannt.

Épervin, S. Éparvin.

Éphèbe, *s. m.* Ein aus dem Griechischen entlehntes Wort, welches einen jungen Menschen bezeichnet, der das zur Fortpflanzung seines Geschlechtes nöthige Alter erreicht hat.

Éphèdre, *s. f.* die Meertaube. S. Raisin de mer.

Éphèdre, *s. m.* So hieß bey den Griechen ein Ringer oder Kämpfer, der keinen Gegner hatte, weil ihrer eine ungleiche Zahl gewesen, und der es hernach mit dem letzten Überwinder aufnehmen mußte.

Éphélides, *s. f. pl.* die Leberflecken; breite, braune Flecken auf der Haut; (S. auch Lentilles) *it.* die Sommerflecken, Sommersprossen. S. auch Rousseur.

Éphémère, *adj. de t. g.* eintägig; was nur einen Tag währt; was nur die Dauer eines Tages hat. La fièvre éphémère; das eintägige Fieber. Une fleur éphémère; eine Blume, die nur einen Tag blühet. Des insectes éphémères; Insekten, die nur einen Tag leben. Fig. wird Éphémère auch von Dingen gesagt, die nicht lange dauern, die bald wieder vergessen sind.

Éphémère, *s. m.* (Naturg.) das Haft; ein kleines Insekt mit netzförmigen Flügeln, das nur einige Stunden lebt; die Tagfliege.

Éphémérides, *s. f. pl.* das Tagebuch; ein Buch, worin tägliche Begebenheiten aufgezeichnet stehen: Vorzüglich aber versteht man darunter — astronomische Jahrbücher; Bücher, worin für ein oder mehrere Jahre der tägliche Stand der Gestirne, und die Erscheinungen am Himmel für einen gewissen Ort der Erde, aus den astronomischen Tafeln berechnet, angegeben sind.

Éphialtes, *s. m.* S. Cauchemar.

Éphod, *s. m.* der Leibrock der jüdischen Priester.

Éphore, *s. m.* der Staatsaufseher; der Oberaufseher in Staatssachen, bey den Spartanern. Les éphores furent établis pour servir de contrepoids à l'autorité des rois; die Staatsaufseher wurden bestellt, um der königlichen Gewalt das Gegengewicht zu halten.

Épi, *s. m.* die Ähre. L'épi de blé; die Kornähre. Quand les blés sont en épi, montent en épi; wenn das Getreide in Ähren steht, in Ähren schießt. L'épi de la vierge; (Astron.) die Ähre der Jungfrau; ein Stern der ersten Größe in der Ähre, welche die Jungfrau in der Hand hat.

In der Baukk. heißt Épi, oder Assemblage en épi, die Zusammenfügung der Sparren, und die Tragbänder eines runden Daches mit den Ständern. L'épi de faite; das oberste Ende des Giebelspießes, welches über dem Giebel zu sehen ist.

Die Wundärzte nennen Épi, die Kornährenbinde. (S. Spica) Auch die natürlich krausen Haare eines Pferdes auf der Stirn oder zwischen den Augen, pflegt man Épi zu nennen.

Épiale, *adj. f.* (Ärzen.) Une fièvre épiale; ein hitziges Frostfieber; ein anhaltendes, bösartiges Fieber, in welchem der Kranke Hitze

und Kälte zu gleicher Zeit verspürt.

Épian, S. Pian.

Épicarpe, *s. m.* (Apoth.) das Pulspflaster; ein Pflaster, das in gewissen Fällen auf den Puls gelegt, und auch Péricarpe genannt wird.

Épicaume, *s. m.* ein Geschwür auf der Hornhaut des Auges, sonst auch Encaume genannt.

Épice, *s. f.* das Gewürz, die Würze. Il y a trop d'épices à ce paté; es ist zu viel Gewürz an dieser Pastete. Pain d'épice; Pfefferkuchen, Honigkuchen, Lebkuchen. Ehedem nannte man auch das Confect oder Zuckergebackene, besonders aber überzuckerte Gewürze, Épices. A la fin des festins on apportoit le vin et les épices; am Ende der Gastmahle wurde Wein und Confect aufgetragen. Mit dergleichen Épices pflegte man nach gewonnenem Prozesse die Richter zu beschenken. In der Folge der Zeit verwandelte man dieses Geschenk in eine ordentliche Geldtaxe, welche noch heut zu Tage den Namen Épices führt, und durch Gerichtssporteln übersetzt werden kann. C'est un grand procès; il y aura plus de deux cents écus d'épices; es ist ein wichtiger Prozeß; er wird mehr als zwei hundert Thaler Gerichtssporteln davon ziehen. Fig. und im gem. Leb. sagt man: C'est chère épice; das ist gepfeffert; das ist eine sehr theure Waare; das ist zu theuer eingekauft. Einen verschmitzten, listigen Menschen nennt man im gem. Leb. Fine épice.

Épicé, ée, *part. et adj.* gewürzt. S. Épicer.

Épicède, *s. m.* ein Gedicht, worin traurige Empfindungen über den Tod eines Menschen ausgedrückt werden, insbesondere aber, ein Leichengedicht, oder auch, eine Leichenrede.

Épicène, *adj.* (Sprachl.) Un mot épicène; ein Wort, das ohne Abänderung der Endsylbe von beyden Geschlechtern gesagt werden kann; z. B. L'enfant, das Kind, worunter man sowohl einen Knaben, als ein Mädchen verstehen kann. Les parens; die Altern oder die Verwandten.

Épicer, *v. a.* würzen; mit Würze oder Gewürz schmackhaft machen; Gewürz an eine Speise thun. Ce cuisinier épice trop; dieser Koch würzet die Speisen zu stark, thut zu viel Gewürz an die Speisen. Man sagt fig. Ce juge épice rudement; dieser Richter schröpft gewaltig, setzt seine Gebühren entsetzlich hoch an. S. Épice.

Épicérastique, *adj. de t. g. et s. m.* (Aezen.) Des remèdes épicérastiques; des épicérastiques; mildernde Mittel, welche die scharfen Säfte verdünnen.

Épicerie, *s. f.* die Spezerei, die Spezereiwaare. Unter diesem Worte begreift man nicht nur alle Gattungen von Gewürzen, sondern auch den Zucker, den Honig, allerhand Materialwaaren für die Apotheken, und alle den Gewürzen ähnliche Producte des Pflanzenreiches, die vorzüglich aus fremden Ländern zu uns kommen. Il trafique en épicerie; er handelt mit Spezereien.

L'épicerie, heißt auch so viel als, Le corps des marchands d'épiciers; die Gewürzhändler-Innung, zu welcher auch die Apotheker, Zuckerbäcker und Wachskerzenzieher gehören.

Épichérême, *s. m.* (sprich *Epikéreme*) So heißt in der Logik ein Schluß, in welchem jeder Vordersatz gleich seinen Beweis bey sich hat.

Épicier, ière, *s.* der Spezereihändler, Gewürzhändler; die Spezereihändlerinn, Gewürzhändlerinn. La boutique d'épicière; der Spezereiladen.

Épicolique, *adj. de t. g.* (Anat.) La région épicolique; die Gegend um den Krummdarm.

Épicrâne, *s. m.* die Haut, oder vielmehr die häutige Ausdehnung des Stirn- und Hinterhauptmuskels, womit der Schädel oder die Hirnschale bedeckt ist.

Épicurien, *s. m.* der Epikuräer; ein Anhänger der Lehrsätze und Meynungen des Epikur. Man pflegt einen Menschen, der den sinnlichen Vergnügungen sehr ergeben ist, Un épicurien, einen Epikuräer, zu nennen.

Épicurisme, *s. m.* die Lehre und Lebensart des Epikur und seiner Anhänger.

Épicycle, *s. m.* (Astron.) ein Kreis, dessen Mittelpunkt in dem Umkreise (der Peripherie) eines andern Kreises herum geht.

Épicycloïde, *s. f.* (Geom.) die krumme Linie, welche ein Punct in dem Umkreise eines Zirkels beschreibt, indem dieser Zirkel sich um einen andern herum dreht.

Épicième, *s. m.* S. Superfétation.

Épi-d'eau, *s. m.* das Samenkraut, Samkraut, das Seeholderkraut, der Froschlattich; eine in den Sümpfen und Wassergräben wachsende Pflanze.

Épidémie; *s. f.* die herrschende Seuche; eine durchgehends in einer Gegend umher gehende allgemeine Krankheit, von welcher viele Leute zugleich befallen werden. Cette maladie ayant commencé par peu de personnes, dégénéra en épidémie; diese Krankheit, von welcher anfangs nur wenige Personen befallen wurden, artete endlich in eine herrschende Seuche, in eine allgemeine Krankheit aus.

* Épidémié, ée, *adj.* angesteckt; von einer herrschenden Krankheit ergriffen. Un vaisseau épidémié; ein angesteckstes Schiff, auf welchem eine epidemische Krankheit herrscht.

Épidémique, *adj. de t. g.* Une maladie épidémique; eine herrschende Krankheit. S. Épidémie.

Épidémium, S. Épimédium.

Épiderme, *s. m.* die Oberhaut, das Oberhäutchen; die den ganzen Körper umgebende äußere, dünne Haut, sonst auch Surpeau genannt.

Épididyme, *s. m.* die Nebenhode oder das Oberhödchen; die kleine Erhöhung an jeder Hode, die aus vielfach zusammen gewickelten Gefäßen besteht, und auf der Hode, als eine Fortsetzung derselben, aufsitzt.

Épié, ée, *part. et adj.* in Ähren geschossen; (S. Épier, *v. n.*) *it.* belauert; ausgespähet. S. Épier, *v. a.*

Épier, *v. n.* in Ähren schießen; Ähren bekommen oder gewinnen. Les blés commencent à épier; das Getreide fängt an in Ähren zu schießen.

Épier, *v. a.* belauern; belauschen; jemandes Worte und Handlungen heimlich beobachten oder auskundschaften; ausspähen. Prenez

garde à ce que vous dites, vous êtes épié; seyn Sie vorsichtig in Ihren Reden, man belauert Sie, man gibt auf Sie Acht. On l'a mis auprès de ce jeune prince, pour épier ce qu'il fait; man hat ihn diesem jungen Prinzen zur Seite gegeben, damit er sein Thun und Lassen heimlich beobachte. Épier le mouvement des ennemis; die Bewegung der Feinde beobachten oder auskundschaften. Man sagt auch: Épier l'occasion, le temps, le moment favorable pour faire qch.; die Gelegenheit abpassen, die Zeit, den günstigen Augenblick zu Ausführung einer Sache ausspähen oder in Acht nehmen.

Épierré, ée, *part. et adj.* von Steinen gereinigt. S. Épierrer.

Épierrer, *v. a.* von Steinen reinigen, säubern; die kleinen Steine aus einem Erdreiche, aus einem Garten wegschaffen. Il faut épierrer les carreaux où l'on veut planter des fleurs; man muß die Beete, worin man Blumen pflanzen will, von Steinen reinigen.

Épieu, *s. m.* der Spieß; ein mit einem langen Schafte und breiter spitziger Klinge versehenes Gewehr; *it.* (Jäg.) die Schweinsfeder, das Fang-Eisen, der Knebelspieß, der Sauspieß; ein Spieß, die wilden Schweine daran anlaufen zu lassen.

Épigastre, *s. m.* der Oberschmeerbauch; der obere Theil oder die obere Gegend des Bauches.

Épigastrique, *adj. de t. g.* (Anat.) La région épigastrique; die obere Bauchgegend, Les vaisseaux épigastriques; die Oberbauchsgefäße.

Épigeonné, ée, *part. et adj.* (Maur.) dick aufgetragen. S. Épigeonner.

Épigeonner, *v. a.* (Maur.) den Gyps oder Mörtel mit der Hand oder Kelle etwas dick auftragen, ohne ihn anzuwerfen.

Épiglotte, *s. f.* (Anat.) der Kehldeckel; ein knorpeliger Deckel auf der Luftröhre; im gem. Leb. der Zapfen, das Zäpflein. S. Luette.

Épigrammatique, *adj. de t. g.* epigrammatisch; nach Art eines Sinngedichtes.

Épigrammatiste, *s. m.* der Epigrammatist; einer, der Epigramme oder Sinngedichte macht.

Épigramme, *s. f.* das Epigramm, das Sinngedicht. Den scharfsinnigen, witzigen oder beißenden Gedanken, der sich mehrentheils am Ende des Epigrammes entwickelt, nennt man La pointe d'épigramme.

Épigraphe, *s. f.* die Überschrift oder Inschrift eines Gebäudes, welche die Bestimmung desselben, das Jahr der Erbauung, rc. enthält; *it.* der Denkspruch, oder das sogenannte Motto auf dem Titel eines Buches.

Épilance, *s. f.* die fallende Sucht der Falken.

Épilatoire, *adj. de t. g.* was die Haare ausfallen macht. Un onguent épilatoire; eine Salbe, welche die Haare ausfallen macht. S. Dépilatoire.

Épilepsie, *s. f.* die fallende Sucht; die Fallsucht; das böse Wesen; der Jammer; das schwere Gebrechen.

Épileptique, *adj. de t. g.* zur Fallsucht gehörig, und darin gegründet; fallsüchtig, (epileptisch). Convulsions épileptiques; epileptische Zuckungen.

Épileptique, *s. m. et f.* der oder die Fallsüchtige; der oder die mit der fallenden Sucht behaftet ist. Les épileptiques perdent toute connoissance en un moment; Leute, die mit der fallenden Sucht behaftet sind, verlieren in einem Augenblicke alles Bewußtseyn.

Épiler, *v. a.* die Haare ausreissen, ausfallen machen. Un onguent à épiler; eine Salbe, welche die Haare ausfallen macht.

Épilogue, *s. m.* die Schlußrede; der Schluß oder der letzte Theil einer Rede, eines Gedichtes oder eines Buches, worin das Vorzüglichste kurz zusammen gefaßt wiederholt wird; *it.* die Schlußrede, welche der Schauspieler von der Bühne herab, nach der Vorstellung des Stückes, an die Zuschauer hält.

Épiloguer, *v. n.* Dieses Zeitwort wird nur im figürlichen Verstande gebraucht, und heißt, tadeln; etwas auszusetzen finden; weitläufige und boshafte Anmerkungen oder Glossen über etwas machen. C'est un homme qui épilogue sur tout; er ist ein Mensch, der über alles etwas weiß, der über alles seine Anmerkungen macht. Man sagt im gem. Leb. auch active: Épiloguer les actions d'autrui; anderer Handlungen tadeln; Anmerkungen darüber machen.

Épilogueur, *s. m.* der Tadler, Glossenmacher. (gem.)

Épimédium, *s. m.* (Botan.) der Bischofshut. (Pflanze)

Épinards, *s. m. pl.* der Spinat; ein Küchengewächs.

Épinçage, S. Nopage.

Épinceler, *v. a.* (Tuchm.) noppen. S. Noper.

Épinceleuse, oder Épinceuse, *s. f.* S. Nopeuse.

Épincer, S. Épinceler.

Épinceté, ée, *part. et adj.* (Falken.) Un oiseau épinceté; ein Falke, dem man den Schnabel und die Fänge gesäubert hat.

Épinceter, *v. a.* (Falken.) Épinceter le bec et les serres de l'oiseau; dem Falken den Schnabel und die Fänge säubern.

Épinceuse, S. Épinceleuse.

Épinçoir, *s. m.* So heißt bey den Steinsetzern oder Pflasterern ein großer gespaltener Hammer.

Épine, *s. f.* der Dorn, der Dornbusch, der Dornstrauch; ein Strauch, dessen Rinde mit Dornen bekleidet ist; *it.* der Dorn; die einem Stachel ähnliche Spitze, welche aus dem Holze gewisser Bäume und Sträuche durch die Rinde hervor ragt; *it. fig.* der Dorn; ein jedes Hinderniß; eine jede Beschwerlichkeit; alles, was uns Verdruß und Schmerzen verursacht. L'épine blanche; der Weißdorn, Hagedorn, Mehldorn. L'épine blanche sauvage; die weiße Distel, die Wegedistel, Frauendistel. L'épine vinette; die Berberisbeere, Saurachbeere, Paisselbeere, der Säuerling; die Frucht der Berberisstaude oder des Saurachs. (S. Vinetier) L'épine de bouc; der Bocksdorn, der Tragant. L'épine noire; der Schwarzdorn, Schlehdorn. L'épine de Christ; der Christdorn, Stechdorn. Une haie d'épines; eine Dornhecke, eine Hecke von Dornen. La couronne d'épines de Notre Seigneur; die Dornenkrone; ein Kranz von Dorn-Ästen, mit

welchem Christus gekrönt worden. Il s'est piqué à une épine; er hat sich an einem Dorne geritzt. Il lui est entré une épine dans le pied; er hat sich einen Dorn in den Fuß getreten. Il m'est entré une épine dans le doigt; ich habe einen Dorn im Finger stecken. Fig. Cela lui est une épine au pied; das ist ihm ein Dorn im Fuße; das hindert ihn sehr, ist ihm sehr beschwerlich oder verdrießlich. Il s'est tiré une fâcheuse épine du pied; il a une terrible épine hors du pied; er hat eine große Schwierigkeit überwunden; oder auch, er hat sich eine sehr verdrießliche Sache vom Halse geschafft. Je suis sur des épines, sur les épines; ich stehe oder sitze auf Dornen; es ist mir angst und bange. La vie est pleine d'épines; das Leben ist voller Beschwerlichkeiten. Il marche sur des épines; er geht auf Dornen; sein Weg ist mit Dornen bestreut; er hat viel Kreuz und Leiden. Sprichw. Il n'est point de roses sans épines; es gibt keine Rosen ohne Dornen; es gibt kein Vergnügen, das nicht durch irgend ein Mißvergnügen verbittert würde; *it.* es ist nichts ohne Mühe. S. auch Fagot.

L'épine du dos; (Anat.) der Rückgrath. L'épine de l'omoplate; der Grath am Schulterblatte.

In der Chymie nennt man Épines, die über sich stehenden Spitzen vom Kupfer, die nach dem Schmelzen desselben zurück bleiben.

Épinette, *s. f.* das Spinett; eine Art eines Claviers, wo die Saiten mit bekielten Spitzen geschlagen werden; *it.* der Rückgrath eines Falken; *it.* ein gegittertes Behältniß, Geflügel darin zu mästen.

Épineux, euse, *adj.* dornig, stachelig; was Dornen hat; *it.* fig. kitzelig, kitzlig, bedenklich; was mit Behutsamkeit behandelt werden muß; mißlich, gefährlich; im gem. Leb. häklich. La plupart des sauvageons sont épineux; die meisten wilden Stämme sind dornig, haben Dornen oder Stacheln. Fig. Une affaire épineuse; eine kitzlige, bedenkliche Frage. Un homme épineux; ein Mensch, der bey allen Dingen Bedenken oder Zweifel hat, der bey jeder Sache Schwierigkeiten findet.

L'apophyse épineuse; (Anat.) der stachlichte Fortsatz an den Wirbelbeinen des Rückgrathes.

Épineux, *s. m.* der Stachelschwanz; eine Art der Hornfische. S. Baliste.

Épine-vinette, S. Épine.

Épingard, Épingare, *s. m.* die Benennung einer kleinen Kanone, die nicht über ein Pfund wiegt.

Épingle, *s. f.* die Stecknadel. Attacher qch. avec des épingles; etwas mit Stecknadeln befestigen. Les enfans jouent aux épingles; die Kinder spielen mit Stecknadeln. L'étui à épingles; die Nadelbüchse. Man nennt Épingles de diamans; Nadeln, deren Knöpfe von Diamanten gemacht sind. S. auch Pièce. Sprichw. und fig. sagt man: Tirer son épingle du jeu; sich aus dem Spiele ziehen; sich auf eine gute Art aus einem schlimmen Handel, worein man sich eingelassen hatte, zurück ziehen; den Kopf aus der Schlinge ziehen. Cette femme est toujours tirée à quatre épingles; diese Frau ist immer genutzt wie eine Docke. Ce discours est tiré à quatre épingles; diese Rede ist zu gekünstelt, zu gezwungen.

Épingles, nennt man fig. das Nadelgeld; ein Trinkgeld, welches man einer Aufwärterinn oder sonst einer Weibsperson für geleistete Dienste gibt; *it.* das Schlüsselgeld; dasjenige Geschenk, welches der Käufer eines Hauses oder Gutes der Gattin oder Tochter des Verkäufers macht, welches an einigen Orten auch – das Herdgeld – genannt wird. Donnez qch. pour les épingles des filles; gebt den Dienstmädchen ein Trinkgeld. Il vous a vendu sa terre, mais sa femme ne signera jamais au contrat, si vous ne lui donnez tant pour ses épingles; er hat Ihnen sein Landgut verkauft, aber seine Frau wird den Kauf-Contract nie unterzeichnen, wenn Sie ihr nicht so viel Schlüsselgeld geben.

Épinglette, *s. f.* eine lange Nadel, oder ein spitziger Draht, die Zündlöcher damit auszuräumen.

Épinglier, *s. m.* der Nadler, der Nadelmacher; ein Handwerker, der Stecknadeln macht; *it.* der Nadelhändler; *it.* der mit Häkchen versehene Flügel an der Spule eines Spinnrades.

Épinglière, *s. f.* die Nadelhändlerinn; eine Frau, die mit Stecknadeln handelt.

Épinière, *adj. f.* zum Rückgrathe gehörig. La moëlle épinière; das Rückenmark; das im Rückgrathe befindliche Mark.

Épiniers, *s. m. pl.* (Jäg.) ein dorniges Gebüsch, worin das Schwarzwildpret sein Lager hat; *it.* eine Dornhecke, worunter man die Kaninchen vor den Raubvögeln in Sicherheit setzt.

Épinoche, *s. f.* der Stechling, Stichling, Stickerling; der Stachelbarß.

Épinoche, *s. m.* (Handl.) die beste Sorte Kaffee.

Épinyctides, *s. f. pl.* die Nachtblattern, Nachtblätterchen; Blattern, welche zur Nachtzeit an verschiedenen Theilen des Leibes zugleich ausbrechen.

Épiphanie, *s. f.* La fête de l'Épiphanie; das Fest der drei Könige oder der Erscheinung Christi; das Dreikönigsfest.

Épiphonème, *s. m.* eine Ausrufung am Ende einer Rede, welche gewöhnlich einen denkwürdigen Spruch enthält; *it.* ein Anhang zu einer Erzählung, der die Nutzanwendung enthält; der Schlußgedanke.

Épiphore, *s. f.* das Thränen oder Rinnen der Augen; eine Augenkrankheit. S. Larmoiement.

Épiphyse, *s. f.* (Anat.) der Ansatz; ein kleiner, lockerer Knochen, der an einen größeren durch Knorpel anwächset.

Épiplérose, *s. f.* (Ärzen.) die übermäßige Anfüllung der Pulsadern.

Épiplocèle, *s. f.* der Netzbruch.

Épiploïque, *adj. de t. g.* zum Netze gehörig. La veine épiploïque; die Netz-Ader.

Épiploïtie, *s. f.* die Entzündung des Netzes.

Épiplomphale, *s. f.* der Nabelbruch des Netzes; der Netznabelbruch; ein Bruch oder Austritt des Netzes durch den Nabel, oder in

der Gegend des Nabels.

Épiploon, *s. m.* das Netz; die netzförmige Haut in den thierischen Körpern, welche die Gedärme bedeckt.

Épique, *adj. de t. g.* episch; zum Heldengedichte gehörig. Un poème épique; ein episches Gedicht; ein Heldengedicht. Un poète épique; ein epischer Dichter; ein Heldendichter.

Épiscopal, ale, *adj.* bischöflich. La dignité épiscopale; die bischöfliche Würde.

Épiscopat, *s. m.* die bischöfliche Würde; das Bisthum; *it.* das Amt eines Bischofs, und die Zeit, während welcher jemand Bischof ist. Il est entré dans l'épiscopat; er ist zur bischöflichen Würde gelangt; er ist Bischof geworden; oder auch, er hat ein Bisthum erhalten. Pendant son épiscopat; während seines bischöflichen Amtes; während dessen oder so lange er Bischof war.

Épiscopaux, *s. m. pl.* die Bischöflichen; die bischöfliche Partei in England, die den Presbyterianern entgegen gesetzt ist.

Épiscopiser, *v. n.* nach einem Bisthume streben; oder auch, sich das Ansehen eines Bischofes geben. (gem.)

Épisode, *s. m.* die Nebenhandlung; eine der Haupthandlung untergeordnete kleine Handlung in einem Gedichte, in einem Schauspiele, in einem Gemälde, ꝛc.; die Episode.

Épisodier, *v. a.* durch Episoden schmücken oder verlängern; Episoden einschalten. (men. gebr.)

Épisodique, *adj. de t. g.* episodisch. Une action épisodique; eine episodische Handlung; eine Nebenhandlung. Un personnage épisodique; eine Person in einem Schauspiele, die nur in der Nebenhandlung auftritt; eine Nebenperson.

Épispastique, *adj. de t. g. et s. m.* Un remède épispastique; un épispastique; ein ziehendes Arzeneimittel; ein Zugmittel; Zugpflaster, ꝛc.

Épissé, ée, *part. et adj.* angespitzt, ꝛc. S. Épisser.

Épisser, *v. a.* anspitzen, anschlagen; die Enden zweier Seile oder Taue an einander flechten, welches man auf den Schiffen splitzen oder ansplitzen nennt.

Épissoir, *s. m.* das Splitzholz, Splitzhorn, Splitz-Eisen; ein Werkzeug, die Enden zweier Taue an einander zu flechten oder zu splitzen.

Épissure, *s. f.* das Anspitzen oder Ansplitzen; das Aneinanderflechten zweier Taue.

Épistolaire, *adj. de t. g.* zum Briefstyle gehörig; die Art Briefe zu schreiben betreffend. Le style épistolaire, le genre épistolaire; der Briefstyl. Substantive nennt man Épistolaires, Schriftsteller, deren Werke in Briefen abgefaßt sind, oder deren Briefe man gedruckt hat.

Épistyle, *s. f.* S. Architrave.

Épitaphe, *s. f.* die Grabschrift; eine Schrift, welche zum Andenken eines Verstorbenen auf dessen Grab oder Grabmahl gesetzt wird.

Épitase, *s. f.* So hieß bey den Alten derjenige Theil eines Schauspiels, welcher die Entwickelung des Knotens enthält.

Épite, *s. f.* (Schiffsbau.) ein viereckiger, hölzerner Keil, den man in einen hölzernen Nagel oder andern Keil treibt, um diesen noch fester zu machen.

Épithalame, *s. m.* das Hochzeitgedicht.

Épithème, *s. m.* (Arzen.) der Umschlag oder Überschlag über den Magen.

Épithète, *s. f.* das Beywort, welches zur näheren Bestimmung des Hauptwortes dient: Z. B. in der Redensart: Une nuit obscure, ist Obscure das bestimmende Beywort.

Épithyme, *s. m.* die Thymseide; So heißen die dünnen, haarichten, braunen Zäserchen, die besonders in den Morgenländern an dem Thymian wachsen.

Épitié, *s. m.* der kleine breterne Verschlag an der Seite eines Schiffes, Stückkugeln und andere Sachen darin aufzubewahren.

Épitoge, *s. f.* eine Art Kapuze, welche ehemals gewisse obrigkeitliche Personen bey feierlichen Gelegenheiten über den Kopf zogen, jetzt aber nur auf der Schulter herab hängen lassen.

Épitoir, *s. m.* So heißt auf den Schiffen ein eisernes, viereckiges, vorne scharfes Werkzeug, womit man hölzerne Nägel spaltet, um einen Keil (Épite) hinein zu treiben.

Épitome, *s. m.* der kurze Begriff oder Inhalt eines Buches; der Auszug aus einem weitläufigen Werke, der den Haupt Inhalt desselben in der Kürze enthält. Einen solchen Auszug machen, hieß ehemals Épitomer.

Épitre, *s. f.* der Brief, das Sendschreiben, (die Epistel). Dieses Wort wird nur noch von den Briefen der Alten, wie auch von Briefen in Versen gesagt. Les épîtres de Cicéron; die Briefe des Cicero. Les épîtres de Saint Paul; die Briefe oder Sendschreiben des heiligen Paulus. L'épître dédicatoire; die Zueignungsschrift. S. Dédicatoire.

Épître, die Epistel, wird hauptsächlich von demjenigen Theile der apostolischen Briefe gesagt, welcher zu ordentlichen Texten für Sonn- und Feiertage verordnet worden, und in der römischen Kirche bey einem Hoch-Amte kurz vor dem Evangelio gesungen oder gelesen wird. La messe en est à l'épître; der Meßpriester singt oder verliest eben jetzt die Epistel. An den Altären in den katholischen Kirchen heißt, Le côté de l'épître, die rechte Seite des Altares, wenn der Priester das Gesicht nach dem Altare zu kehrt.

Épitrope, *s. f.* (Redek.) eine Figur, da man, um zu seinem Zwecke zu gelangen, etwas einräumt oder zugibt, das man läugnen könnte.

Épitrope, *s. m.* So heißt bey den griechischen Christen, die unter türkischer Botmäßigkeit stehen, ein Richter, oder vielmehr ein Schiedsrichter, der ihre Streitigkeiten schlichtet, um zu verhindern, daß solche nicht vor die türkischen Richter gebracht werden.

Épizootie, *s. f.* die Viehseuche.

Épizootique, *adj. de t. g.* die Viehseuche betreffend.

Éplaigner, *v. a.* (le drap) S. Lainer.

Éplaigneur, S. Laineur.

Éploré, ée, *adj.* heftig oder bitterlich weinend; in Thränen zerfließend. Je trouvai sa sœur toute éplorée; ich fand seine Schwester ganz in Thränen.

Éployé, ée, *adj.* (Wapent.) mit ausgebreiteten Flügeln.

Epluché, ée, *part. et adj.* geklaubt, ausgeklaubt, belesen, ꝛc. S. Éplucher.

Épluchement, *s. m.* das Abrupfen, Ausrupfen, Ausbrechen, Ausklauben, Abklauben und Wegnehmen des Unnützen, Überflüssigen und Verdorbenen an einer Sache. S. Éplucher.

Éplucher, *v. a.* klauben, ausklauben, abklauben, abrupfen; das Unreine an etwas mit den Fingern wegnehmen; das Gute von dem Schlechten und Untauglichen absondern, und es auf diese Art reinigen; *it.* wenn von Kräutern, Samenkörnern, Erbsen, ꝛc. die Rede ist, belesen oder verlesen; *it.* (Schneid.) die Fäden und Fasern aus einer aufgetrennten Naht zupfen, heraus rupfen. Éplucher la laine; die Wolle klauben. Éplucher des herbes, de la salade; Kräuter, Salat belesen. Man sagt auch: Éplucher des cerneaux; Nußkerne ausmachen; die Kerne der frischen wälschen Nüsse aus der Schale heraus nehmen. Éplucher un arbre; einen Baum ausbrechen; ihn von den unnützen kleinen Früchten, von den dürren Reisern, ꝛc. säubern, indem man solche heraus bricht. Fig. Éplucher un ouvrage; ein Werk genau durchgehen; genau untersuchen, was gut und schlecht daran ist. Éplucher la généalogie, la vie, les actions de qn.; jemandes Geschlechtsregister, Leben, Handlungen genau untersuchen, ob nicht an einem oder dem andern etwas auszusetzen sey.

s'Éplucher, *v. réc.* seine Kleider durchsuchen und vom Ungeziefer säubern; sich lausen; sich flohen oder flöhen; die Läuse, Flöhe, ꝛc. an seinem Leibe und in seinen Kleidern aufsuchen und wegnehmen. Les gueux s'épluchent au soleil; die Bettler setzen sich in die Sonne, und suchen das Ungeziefer, lausen sich, ꝛc. Ce chien s'épluche; dieser Hund sucht sich die Flöhe. Cet oiseau s'épluche; dieser Vogel putzt sich, streicht mit dem Schnabel seine Federn, indem er sie reinigt und säubert.

Épluchеur, euse, *s.* der oder die etwas säubert; eine Person, die das Unreine aus einer Sache mit den Fingern heraus klaubt. Fig. sagt man: Un épluchеur de phrases; ein Wortklauber, Sylbenstecher; einer, der auf eine pedantische Art jede Sylbe, jedes Wort untersucht und abwägt.

Épluchoir, *s. m.* der Schnitzer, das Schnitzmesser; ein kleines Messer der Korbmacher, zum Abschneiden der Enden eines Geflechtes; *it.* das Ropp-Eisen; ein Werkzeug der Tuchscherer, zum Roppen des Tuches. S. Noper.

Épluchure, *s. f.* der Unrath: das Unreine oder Unnütze, das von einer Sache abgesondert und weggeworfen wird.

Épluqueur, S. Effilocheur.

Épode, *s. f.* (Ein aus dem Griechischen entlehntes Wort) der letzte Theil einer lyrischen Ode; *it.* ein kleiner Vers, der als ein Zusatz zu den vorhergehenden Versen gehört. Überhaupt wurde dieser Name gewissen Versen oder auch ganzen Gedichten gegeben, in welchen jedesmal auf einen sechsfüßigen jambischen Vers ein vierfüßiger folgt.

Épointé, ée, *adj.* kreuzlahm; lahm im Kreuze; hüftenlahm. Un cheval épointé; ein kreuzlahmes Pferd. Un chien épointé; ein kreuzlahmer Hund.

Épointé, ée, *part. et adj.* abgespitzt, abgeküpft. S. Épointer.

Épointer, *v. a.* abspitzen, abküpfen; die Spitze von einer Sache abbrechen; der Spitze berauben. Épointer un couteau, une aiguille; ein Messer, eine Nähnadel stumpf machen, der Spitze berauben.

Épointure, *s. f.* die Verrenkung des Hüftbeines an Pferden und Jagdhunden.

Épois, *s. m. pl.* die obersten Zacken, Zinken oder Enden eines Hirschgeweihes.

Épomide, *s. f.* S. Épomis.

Épomis, *s. m.* der oberste Theil des Schulterblattes, oder auch, der oberste Theil des Arms.

Éponge, *s. f.* der Schwamm; eine Art Seegewächs, welches im Meere an den Felsen klebt. L'éponge boit l'eau; der Schwamm zieht das Wasser in sich. Passer l'éponge sur qch. de peint ou d'écrit; über etwas Gemaltes oder Geschriebenes mit dem Schwamme hinfahren; es mit dem Schwamme auswischen, auslöschen. Fig. Passer l'éponge sur qch.; das Andenken einer Sache auslöschen; etwas vergessen, nicht mehr daran denken. Presser l'éponge; den Schwamm ausdrücken; das Wasser, welches der Schwamm eingesogen hat, wieder heraus drücken. Fig. sagt man: Ces gens-là ont trop pris, ils sont devenus trop riches, il faut presser l'éponge; diese Leute haben zu viel genommen, sind zu reich geworden, man muß den Schwamm ausdrücken, man muß es ihnen wieder abnehmen, man muß sie nöthigen, es wieder heraus zu geben.

Éponge, heißt auch, der unterste Theil hinten am Fuße verschiedener Thiere; das, was eigentlich die Ferse der Thiere bildet; in der Jägersprache, der Ballen; *it.* bey den Hufschmieden, das äusserste Ende des Hufeisens, woran die Stollen angemacht werden; *it.* eine Geschwulst an der Spitze der Kniebeuge der Pferde, wenn solche bey dem Liegen durch das äusserste Ende des Eisens gedrückt oder aufgeschärft werden.

La pierre d'éponge; (Naturg.) der Schwammstein; ein dem Meerschwamme ähnlicher poröser Stein.

Éponge, ée, *part. et adj.* mit einem Schwamme gereinigt oder überfahren. S. Éponger.

Éponger, *v. a.* mit einem Schwamme abwischen oder reinigen; *it.* mit einem Schwamme überfahren, über etwas herfahren.

Épontilles, *s. f. pl.* So heissen drei lange Hölzer an den Seiten eines Schiffes, durch welche man kleine Seile zieht, um die Schanzkleidung daran aufrecht zu erhalten. Les épontilles d'entre les ponts; die Stützen unter den Querbalken des Verdeckes, auf welchen ein oberes Verdeck ruhet.

Épopée, *s. f.* die Epopee, das Heldengedicht, der Heldengesang.

Époque, *s. f.* der Zeitbeginn; der Anfang einer Zeitrechnung; ein bestimmter Zeitpunkt, von welchem man die Jahre oder jede andere Zeit zu rechnen anfängt; fig. ein jeder wichtiger Zeitpunkt; die Epoche.

Époudré, ée, *part. et adj.* abgestäubt, ꝛc.

S. Époudrer.

Époudrer, *v. a.* abstäuben; von dem Staube reinigen; den Staub abkehren oder ausklopfen; it. ausstäuben; das Innere einer Sache von dem Staube reinigen.

s'Époufler, *v. réc.* sich heimlich wegstehlen oder aus dem Staube machen; heimlich davon geh n. (gem.)

Épouillé, ée, *part. et adj.* gelauset. S. Épouiller.

Épouiller, *v. a.* lausen; die Läuse suchen und abnehmen. Une mère qui épouille son enfant; eine Mutter, die ihr Kind lauset. Un gueux qui s'épouille; ein Bettler, der sich lauset.

Époulardage, *s. m.* das Auseinandermachen und Säubern der Tabacksbündel in den Tabacksfabriken.

Époulin, *s. m.* die Spule, die Weberspule.

Époumonné, ée, *part. et adj.* ausser Athem. S. Époumonner.

Époumonner, *v. a.* ausser Athem setzen. S'époumonner; sich ausser Athem laufen, schreien, ꝛc. (gem.)

Épousailles, *s. f. pl.* die Trauung, und wenn von vornehmen Personen die Rede ist, die Vermählung. Les parens assistèrent aux épousailles; die Ältern oder Verwandten wohnten der Trauung mit bey. Le jour de leurs épousailles; ihr Trauungstag, ihr Vermählungstag, ihr Hochzeittag.

Épouse, *s. f.* die Gattinn, und wenn von vornehmen Personen die Rede ist, die Gemahlinn. (Von Leuten geringeren Standes sagt man, Femme, Frau oder Weib) Sa future épouse; seine künftige Gattinn oder Gemahlinn; seine Braut.

Épousé, ée, *part. et adj.* geheirathet, ꝛc. S. Épouser.

Épousée, *s. f.* die Braut; die verlobte Braut, besonders am Hochzeittage, vor und nach der Trauung; die Hochzeiterinn; bey vornehmen Leuten, die Neuvermählte. Mener l'épousée à l'église; die Braut in die Kirche führen.

Épouser, *v. a.* heirathen; zur Ehe nehmen; ehelichen. Il a épousé une belle fille; er hat ein schönes Mädchen geheirathet. Il veut l'épouser en face de l'église; er will sie im Angesichte der Kirche zur Ehe nehmen; er will sich öffentlich mit ihr trauen lassen. S'épouser; sich heirathen; einander heirathen; sich ehelich mit einander verbinden. Fig. sagt man: Je n'épouse point de parti; ich halte es mit keiner Partei; ich bin von gar keiner Partei; ich nehme niemandes Partei. Je n'épouse aucune opinion; ich hange keiner Meynung an; ich erkläre mich für keine besondere Meynung. Je n'ai point de marchand affecté, je n'épouse personne; ich habe keine besondere Vorliebe für diesen oder jenen Kaufmann; ich binde mich an niemand. Épouser la querelle de qn.; an jemandes Streitigkeit Theil nehmen; sie als seine eigene ansehen. Épouser les intérêts de qn.; jemandes Vortheil als seinen eigenen ansehen. S. auch Tort, *s. m.* Sprichw. Tel fiance qui n'épouse pas; mancher hält Verlöbniß und heirathet doch nicht, und hält deshalb doch nicht Hochzeit; oft geht eine Sache zurück, worauf man sich die größte Rechnung gemacht hatte. Qui épouse la veuve, épouse les dettes; wer die Witwe heirathet, heirathet auch die Schulden, muß auch für ihre Schulden haften. S. auch Soif.

Épouseur, *s. m.* So heißt im gem. Leb. einer, der wirklich gesonnen ist, eine Person zu heirathen. Cet homme-là n'a pas l'air d'un épouseur; dieser Mann sieht nicht so aus, als ob er Lust zum Heirathen habe. Je ne veux point de galans pour ma fille, je veux des épouseurs; ich will keine Freier oder Liebhaber für meine Tochter, ich will Nehmer.

Épousseté, ée, *part. et adj.* ausgestäubt. S. Épousseter.

Épousseter, *v. a.* ausstäuben, abstäuben, ausklopfen; den Staub aus etwas heraus oder von etwas abkehren, bürsten, klopfen, ꝛc. Fig. sagt man im gem. Leb. On l'a bien épousseté; man hat ihn derb ausgeklopft oder abgeklopft; man hat ihn derb abgeprügelt.

Époussette, *s. f.* die Kehrbürste, Staubbürste; eine lange, aus zarten Reisern, Heidekraut, ꝛc. gemachte, besenförmige Bürste, womit man den Staub von Kleidern, ꝛc. abkehrt. (alt)

Épouti, *s. m.* (Tuchm.) die kleinen Knötchen in dem Tuche.

Époutier, *v. a.* S. Épinceler und Noper.

Épouticuse, S. Nopeuse.

Épouvantable, *adj. de t. g.* schrecklich, entschrecklich, fürchterlich, entsetzlich; Schrecken, Furcht, Entsetzen verursachend. Une vision épouvantable; ein schreckliches Gesicht. Menaces épouvantables; entsetzliche, fürchterliche Drohungen. Douleurs épouvantables; entsetzliche Schmerzen.

Épouvantablement, *adv.* erschrecklich; auf eine entsetzliche, fürchterliche Art. Cet homme est épouvantablement laid; dieser Mann ist erschrecklich, entsetzlich häßlich.

Épouvantail, *s. m.* die Scheuche, die Vogelscheuche. Fig. nennt man im gem. Leb. ein jedes Ding, das Schrecken verursacht, ohne zu schaden, Un épouvantail, oder Épouvantail de chenevière, einen Popanz.

Épouvante, *s. f.* der Schrecken. Causer, donner de l'épouvante; Schrecken verursachen; Schrecken einjagen. Jeter l'épouvante dans le pays ennemi; die feindlichen Länder in Furcht und Schrecken setzen. L'épouvante se mit dans le camp; der Schrecken verbreitete sich im Lager; das Lager gerieth in Schrecken. Ils ont pris l'épouvante; sie sind in Schrecken gerathen; sie sind erschrocken.

Épouvanté, ée, *part. et adj.* erschrocken; in Schrecken gesetzt. S. Épouvanter.

Épouvanter, *v. a.* erschrecken; in Schrecken setzen; Schrecken verursachen; erschrecken machen. Ces menaces l'ont épouvanté; diese Drohungen haben ihn erschreckt. Il pensoit m'épouvanter; mais je ne m'étonne pas pour le bruit; er glaubte mich zu erschrecken; aber ich fürchte mich nicht vor einem blinden Lärm. Cette nouvelle a épouvanté toute la ville; diese Nachricht hat die ganze Stadt in Schrecken gesetzt. S'épouvanter; erschrecken; in Schrecken gerathen. Il ne s'épouvante pas aisément;

er erschrickt nicht so leicht.

Époux, *s. m.* der Mann, der Ehemann, der Ehegenoß, der Gatte, Ehegatte, und wenn von Leuten vornehmen Standes die Rede ist, der Gemahl. Le futur époux; der künftige Ehemann; der Bräutigam. Les époux; das Ehepaar; Mann und Weib; oder auch, das Brautpaar, die Neuvermählten. S. auch Épouse.

Épreindre, *v. a.* ausdrücken; den Saft durch Drücken heraus bringen. Épreindre des herbes; Kräuter ausdrücken; den Saft aus den Kräutern heraus drücken.

Épreint, te, *part. et adj.* ausgedrückt. S. Épreindre.

Épreinte, *s. f.* der Stuhlzwang; ein schmerzhafter Zwang oder heftiger Trieb zum Stuhlgange, wobey doch wenig oder nichts abgeht; der Leibzwang, Afterzwang. (Das deutsche Wort hat keinen Plural) De violentes épreintes; ein heftiger Stuhlzwang oder Leibzwang.

Bey den Jägern heißt Épreinte, der Mist der Fischotter und einiger andern Thiere.

s'Épreindre, *v. réc.* (wird wie Peindre conjugirt) eingenommen seyn; sich einnehmen lassen. Von diesem Zeitworte ist nur das Mittelwort und Beywort, Épris, éprise, gebräuchlich. Il est épris de sa beauté; er ist ganz von ihrer Schönheit eingenommen. Il est épris d'amour pour cette femme; er ist heftig in diese Frau verliebt.

Épreuve, *s. f.* die Probe; der Versuch, welchen man anstellt, um die Beschaffenheit eines Dinges daraus zu erkennen. Faire l'épreuve de qch.; eine Probe mit etwas machen; einen Versuch mit etwas anstellen. Je vous donne cela à l'épreuve; ich gebe Ihnen dieses auf die Probe. Mettre la fidélité, la patience de qn. à l'épreuve; jemandes Treue, jemandes Geduld auf die Probe stellen. Vous l'avez mis à de rudes épreuves; Sie haben ihn einer harten Probe ausgesetzt. Être à l'épreuve de qch.; die Probe halten oder aushalten; bey einem angestellten Versuche gut befunden werden. Cette cuirasse est à l'épreuve du mousquet; dieser Küraß hält eine Musketenkugel aus; es dringt keine Musketenkugel durch diesen Küraß. Ce chapeau, ce manteau est à l'épreuve de la pluie; durch diesen Hut, durch diesen Mantel kann kein Regen dringen. Fig. Cet homme n'est point à l'épreuve de l'argent; wenn es auf Geld ankommt, so hält dieser Mann die Probe nicht; dem Gelde widersteht dieser Mann nicht. La vertu de cet homme est à l'épreuve de la médisance; die Tugend dieses Mannes ist über die Verleumdung erhaben, hat nichts von der Verleumdung zu fürchten. Cet homme est à l'épreuve de tout, est à toute épreuve; dieser Mann hält in allen Fällen die Probe, ist von bewährter Rechtschaffenheit. Il est ami à toute épreuve; er ist ein bewährter Freund, ein Mann, dessen Freundschaft in mehreren Proben standhaft befunden worden ist. Un homme à l'épreuve de la tentation; ein Mann, welcher der Versuchung widersteht, welcher bey allen Versuchungen die Probe hält, welcher sich nicht verführen läßt. Il est honnête homme, mais il ne sauroit souffrir qu'on le taille; il n'est pas à l'épreuve de cela; er ist ein rechtschaffener Mann, er kann aber nicht leiden, daß man ihn aufzieht; das kann er nicht vertragen. Sa patience n'est pas à l'épreuve des injures; wenn man ihm Grobheiten sagt, so verliert er die Geduld.

L'épreuve; (Druck.) der Probebogen, (der Correcturbogen oder die Correctur) *it.* der Probedruck eines Kupferstiches; der erste Abdruck. L'épreuve est revue, il n'y a qu'à tirer; der Probebogen ist durchsehen, man darf nur fortdrucken. La première épreuve de cette estampe n'est pas bien venue; der erste Abdruck, der Probedruck dieses Kupferstiches ist nicht gut gerathen.

L'épreuve du fer chaud; die Probe mit dem glühenden Eisen. L'épreuve du feu; die Feuerprobe. L'épreuve de l'eau froide; die Wasserprobe: Abergläubige Mittel, deren man sich ehedem in den Gerichten, besonders bey den Hexenprozessen, bediente, die Wahrheit heraus zu bringen.

Épris, ise, *part. et adj.* S. s'Éprendre.

Éprouvé, ée, *part. et adj.* probirt, versucht; *it.* erprobt; geprüft, bewährt; durch Erfahrung echt und wahr befunden. (S. Éprouver) C'est un homme d'une valeur, d'une vertu, d'une fidélité éprouvée; er ist ein Mann von erprobter, geprüfter, von bewährter Tapferkeit, Tugend, Treue.

Éprouver, *v. a.* probiren, versuchen; eine Probe, einen Versuch anstellen, um die Beschaffenheit einer Sache zu erkennen; *it.* auf die Probe setzen oder stellen; prüfen; *it.* erfahren; aus Erfahrung kennen; empfinden. Éprouver une arme à feu; ein Schießgewehr probiren; ein Feuerrohr beschießen. Éprouvez, si cela vous sera du bien; machen Sie eine Probe, versuchen Sie, ob Ihnen dieses wohl bekommt oder gut zuschlägt. Éprouver la fidélité de qn.; jemandes Treue auf die Probe setzen, prüfen. Je sens des élans qui ne peuvent être compris que par ceux qui les ont éprouvés; ich fühle ein Stechen im Leibe, wovon sich nur diejenigen eine Vorstellung machen können, die dergleichen erfahren oder empfunden haben. Il a éprouvé l'une et l'autre fortune; er hat Glück und Unglück erfahren.

Éprouvette, *s. f.* der Sucher; ein Werkzeug der Wundärzte, die Tiefe eines Schadens zu erforschen; *it.* die Pulverprobe; ein Werkzeug, die Stärke des Schießpulvers damit zu probiren; *it.* ein eisernes Stänglein, mittelst dessen die Schlosser den gehörigen Grad der Glühung bey dem Härten der Feilen erkennen; *it.* der Probelöffel der Zinngießer; ein eiserner Löffel, worin die Zinnprobe geschmelzen wird, um die Güte des Zinns zu erkennen; *it.* an den Luftpumpen eine aus zwei kleinen Recipienten bestehende Einrichtung, die durch einen Hahn mit einander verbunden sind, so daß man vermittelst desselben eine Gemeinschaft der beiden Recipienten bewirken kann.

Eptacorde, *s. m.* eine Leyer mit sieben Saiten.

Eptagone, *s. m.* das Siebeneck; eine Figur oder ein Körper mit sieben Ecken.

Épucé, ée, *part. et adj.* geflöht. S. Épucer.

Épucer, *v. a.* flöhen; die Flöhe absuchen oder fangen. Épucer un chien; einen Hund flöhen.

Digitized by Google

Épuisable, *adj. de t. g.* erschöpflich; was erschöpft werden kann. (wen. gebr.) S. Inépuisable.

Épuisé, ée, *part. et adj.* erschöpft, rc. S. Épuiser.

Épuisement, *s. m.* die Erschöpfung, die Entkräftung, die Ermattung; der Zustand, da die Kräfte des Körpers und Geistes bis zu einem hohen Grade geschwächt sind. L'épuisement des forces; die Erschöpfung der Kräfte. On l'a tant saigné qu'il est tombé dans un épuisement dont il a peine à revenir; man hat ihm so oft zur Ader gelassen, daß er dadurch in eine Entkräftung gefallen ist, von welcher er sich kaum wieder erholen kann. L'épuisement où il est tombé, ne vient que de ses débauches; die Entkräftung, die Ermattung, in welche er gefallen ist, kommt bloß von seinen Ausschweifungen her. Fig. L'épuisement des finances; die Erschöpfung der Finanzen; derjenige Zustand der öffentlichen Kassen, da sie von Gelde ganz entblößt sind, und die gewöhnlichen Einkünfte zu Bestreitung der Ausgaben nicht hinreichen. S. auch Fosse, (Bergw.).

Épuiser, *v. a.* erschöpfen, ausschöpfen; durch Schöpfen leer machen; *it.* (Bergw.) auspfützen; *it.* fig. erschöpfen, entkräften. Épuiser un puits à force d'en tirer de l'eau; einen Brunnen durch häufiges Wasserziehen erschöpfen, ausschöpfen. Épuiser qn. de sang; einem zu viel Blut abzapfen, und ihn dadurch entkräften. Une trop grande application épuise les esprits; eine zu große Anstrengung erschöpft die Lebensgeister. Il s'est épuisé par ses débauches; er hat sich durch seine Ausschweifungen erschöpft, entkräftet. Fig. sagt man auch: Épuiser la bourse de qn.; jemandes Beutel erschöpfen, leer machen. Cette guerre épuisa l'état d'hommes et d'argent; dieser Krieg erschöpfte den Staat an Leuten und Geld. Épuiser une matière; eine Materie, einen Gegenstand erschöpfen; alles sagen, was dabey oder davon zu sagen ist. Son esprit est épuisé; sein Geist ist erschöpft, ist stumpf geworden. C'est un homme qu'on ne sauroit épuiser; dieser Mann ist unerschöpflich, besitzt einen unerschöpflichen Vorrath von Kenntnissen.

Épuisette, *s. f.* eine Art Garn oder Netz, womit die Vögel aus einem Vogelhause oder im Zimmer gefangen werden; das Fanggarn.

Épulie, *s. f.* das Zahngeschwür; eine in Eiterung übergehende Geschwulst an den Wurzeln fauler oder angefressener Zähne.

Épulotique, *adj. de t. g. et s. m.* Un remède épulotique; un épulotique; ein vernarbendes Mittel. S. Cicatrisant.

*Épurateur, *s. m.* der Reiniger, der Ausmusterer; wird fig. von einem Manne gesagt, der eine Gesellschaft von den schlechten Mitgliedern reiniget, indem er sie ausmustert.

*Épuration, *s. f.* die Reinigung durch Ausmusterung und Hinwegschaffung des Schlechteren und Unbrauchbaren.

*Épuratoire, *adj. de t. g.* reinigend, läuternd. La calomnie est pour l'homme un creuset épuratoire; die Verleumdung ist dem Menschen ein reinigender Schmelztiegel. Un scrutin épuratoire; eine läuternde Wahl, da man eine Gesellschaft durch eine sorgfältig angestellte Auswahl von den schlechten und unbrauchbaren Mitgliedern reiniget oder säubert.

Épure, *s. f.* (Baukr.) eine Zeichnung oder ein Riß im Großen, von einem aufzuführenden Gebäude. Auch die besonderen Risse, die man von jedem einzelnen Theile eines Gebäudes macht, werde Épures genannt.

Épuré, ée, *part. et adj.* gereinigt, geläutert, rc. (S. Épurer) Fig. Des sentimens épurés; des intentions épurées; reine, lautere Gesinnungen, Absichten.

*Épurement, *s. m.* die Reinigung. L'épurement de la langue; die Reinigung der Sprache. S. Épurer.

Épurer, *v. a.* reinigen, läutern, klären; von aller Unreinigkeit befreien; klarer und heller machen. Il faut épurer ce sirop; man muß diesen Syrop läutern, klären. Épurer de l'eau en la filtrant avec du sable; Wasser reinigen, hell und klar machen, indem man es durch Sand laufen läßt. Épurer l'or; das Gold läutern. L'or s'épure dans le creuset; das Gold reiniget oder läutert sich im Tiegel. Fig. Épurer la langue; die Sprache reinigen; von uneigentlichen und unrichtigen Wörtern, von schlechten Ausdrücken befreien. Épurer un auteur; einen Schriftsteller reinigen; bey Herausgabe eines Buches die unsittlichen und allzu freien Stellen weglassen. Épurer le théâtre; das Theater reinigen; alle Vorstellungen und Ausdrücke, die gegen den Wohlstand laufen, davon verbannen. Épurer le goût; den Geschmack reinigen, verbessern, verfeinern. Les mœurs s'épurent; die Sitten verfeinern sich. L'âme s'épure par des afflictions; die Seele wird durch Trübsale geläutert.

Épurge, *s. f.* das Purgirkraut, die Purgirwinde, sonst auch Petite catapuce genannt.

Équarquiller, S. Écarquiller.

Équarri, ie, *part. et adj.* abgeviert, viereckig behauen, rc. S. Équarrir.

Équarrir, *v. a.* abvieren; viereckig, vierkantig behauen, schneiden, rc. Équarrir une pierre, un bloc de marbre, une poutre; einen Stein, einen Marmorblock, einen Balken abvieren; viereckt hauen.

Équarrissage, *s. m.* das Abvieren, die Abvierung; das Viereckigmachen; das Beschlagen oder Behauen eines Balkens oder Steines, so daß er viereckig wird; *it.* der Arbeitslohn dafür; der Beschlagelohn, Zimmerlohn; *it.* die viereckige Gestalt eines viereckig behauenen Balkens oder Steines; das Gevierte. Cette pierre a quinze pouces d'équarrissage; dieser Stein hat fünfzehn Zoll ins Gevierte. Cette poutre a six sur quinze pouces d'équarrissage; dieser Balken ist sechs Zoll breit, und fünfzehn Zoll dick. Man nennt Bois d'équarrissage, Holz, das wenigstens sechs Zoll ins Gevierte hat.

Équarrissement, *s. m.* die Abvierung; die Handlung, da man ein Stück Bauholz, einen Stein, rc. viereckig beschlägt oder behauet.

Équarrissoir, *s. m.* ein Bohrer oder anderes Werkzeug der Metall-Arbeiter, Löcher in Kupfer, Stahl, rc. damit zu machen.

Équateur, *s. m.* (sprich *écouateur*) der Gleicher, Gleichtheiler, die Gleichungslinie, Gleich-

linie oder Mittellinie; der Äquator; it. (Schiff.) die Linie (Ligne); derjenige größte Kreis der Himmelskugel oder Weltkugel, der von den Weltpolen überall neunzig Grad entfernt ist, und die Himmelskugel in zwei gleiche Hälften theilt.

Équation, *s. f.* (sprich *écouation*) (Astron.) die Gleichmachung oder Vergleichung des ungleichen Laufes eines Planeten; *it.* die Einrichtung der Bewegung einer Pendel-Uhr nach der verglichenen wahren und mittleren Zeit. L'équation du temps; die Zeitgleichung. L'équation d'une horloge; die Richtung oder Stellung einer Uhr nach einer astronomischen Uhr, welche die mittlere Zeit zeigt. In der Algebra heißt Équation, die Gleichung; das Gleichmachen zweier ungleichen Größen; *it.* die Belegung einer und derselben Sache mit zwei dem Werthe nach gleichen Namen. S. auch Quadratique und Transcendant.

Équerre, *s. f.* das Winkelmaß, der Winkelmesser; ein Werkzeug, Winkel damit zu messen. Dresser à l'équerre; nach dem Winkelmaße aufrichten. Ce bâtiment n'est pas d'équerre, dieses Gebäude ist nicht nach dem Winkelmaße aufgeführt, ist nicht winkelrecht aufgebaut. S. auch Comble, *s. m.*

A l'équerre heißt überhaupt alles was geradwinkelig ist, und A fausse équerre, was nicht geradwinkelig ist. Ces deux lignes sont à l'équerre; diese zwei Linien machen zusammen einen rechten Winkel.

La fausse équerre oder L'équerre pliante, der Winkelfasser, Winkelpasser, das Schrägemaß, die Schmiege; ein bewegliches Winkelmaß, allerlei Winkel damit zu fassen. L'équerre d'arpenteur; das Kreuzmaß der Feldmesser; ein aus zwei ins Kreuz gelegten Schienen bestehendes Werkzeug, eine Fläche durch vier Dioptern aufzunehmen. S. auch Barometre.

Équestre, *adj. de t. g.* (sprich *écuestre*) Dieses Wort kommt nur in folgenden Redensarten vor: Une statue équestre, une figure équestre; eine Bildsäule, eine menschliche Figur zu Pferde. L'ordre équestre, hieß bey den alten Römern der Ritterstand, und noch heut zu Tage nennt man in verschiedenen Ländern und Provinzen, die sämtlichen Ritter oder auch die sämtlichen männlichen Personen von altem Adel, so fern dieselben auf Reichs- und Landtagen Sitz und Stimme haben, L'ordre équestre, den Ritterstand oder die Ritterschaft.

Équiangle, *adj. de t. g.* gleichwinkelig; was gleiche Winkel hat.

Équidistant, ante, *adj.* gleich weit von einander entfernt oder abstehend; in gleicher Entfernung oder Weite. Les lignes parallèles sont équidistantes; parallele oder gleichlaufende Linien stehen gleich weit von einander ab.

Équilatéral, ale, *adj.* gleichseitig; Seiten von gleicher Größe oder Länge habend. Un triangle équilatéral; ein gleichseitiges Dreieck, an welchem alle drei Seiten gleich sind.

Équilatère, *adj. de t. g.* gleichseitig; wird in der Geometrie von Figuren gesagt, deren Seiten mit den Seiten einer andern Figur gleich sind.

Équilboquet, *s. m.* das Streichmaß; ein Werkzeug, dessen sich die Zimmerleute und Schreiner bedienen, zu untersuchen, ob die Zapfenlöcher ihr richtiges Maß haben.

Équilibre, *s. m.* das Gleichgewicht. La balance est en équilibre; die Wage steht im Gleichgewichte. Fig. nennt man, L'équilibre de l'Europe; das Gleichgewicht von Europa, wenn alle Mächte in einem solchen Verhältnisse gegen einander stehen, daß kein Staat zu groß und zu mächtig werden kann, sondern einer den andern in Schranken hält. Faire l'équilibre; die Sachen in eine Gleichheit setzen. Cela fait l'équilibre; dadurch erhält es das Gleichgewicht.

Équimultiple, *adj. de t. g.* (Rechent.) gleich vielmal in sich enthaltend. Man sagt z. B. Douze et six sont équimultiples de quatre et de deux, weil zwölf und sechs die Zahlen vier und zwei gleich vielmal, nämlich dreimal in sich enthalten.

Équinoxe, *s. m.* die Nachtgleiche; diejenige Zeit, in welcher Tag und Nacht gleich sind.

Équinoxial, ale, *adj.* zur Nachtgleiche gehörig. Le cercle équinoxial; la ligne équinoxiale; der Äquinoctialkreis; Äquinoctiallinie oder Äquator. (S. Équateur) Un cadran équinoxial; eine Sonnen-Uhr, die auf einer Fläche beschrieben ist, welche mit dem Äquator parallel geht.

Équipage, *s. m.* das Reisegeräth und dazu gehörige Bediente, Pferde, Wagen, ꝛc. L'équipage de guerre; das Feldgeräth, Kriegsgeräth; das für die Truppen im Felde nöthige Geräth. Il a perdu son équipage; er hat sein Gepäck, Pferde, ꝛc. verloren. L'équipage de chasse; das Jagdgeräth, das Jagdzeug. L'équipage d'atelier; alle bey einem Baue, vorzüglich bey dem Schiffbaue erforderliche Geräthschaft, z. B. Krahne, Winden, Karren, Leitern, Stricke, ꝛc.

In engerer Bedeutung versteht man unter Équipage, Kutsche und Pferde. Il a un équipage; er hat Kutsche und Pferde. Il est venu avec son équipage; er ist mit seinem eigenen Wagen und Pferden gekommen. Im komischen Style heißt L'équipage de Jean de Paris, so viel als, Un équipage magnifique; ein prächtiger Aufzug; ein prächtiger Wagen, schöne Pferde, ꝛc. Un équipage de Bohème; ein elender Aufzug; ein elendes Fuhrwerk.

Unter Équipage versteht man auch, die Kleidungsstücke. Il est en bon équipage; er ist wohl gekleidet. Il est en mauvais, en triste, en pauvre équipage; er ist schlecht, elend, armselig gekleidet.

L'équipage d'un vaisseau; das Schiffsvolk, die Mannschaft; alle zur Regierung oder Vertheidigung eines Schiffes gehörige Personen. L'équipage d'un vaisseau de guerre; die Besatzung eines Kriegsschiffes.

Équipe, *s. f.* So nennt man auf Flüssen verschiedene an einander gebundene Schiffe, welche, wenn der Wind günstig ist, mit Segeln gehen, ausserdem aber gezogen werden.

Équipé, ée, *part. et adj.* ausgerüstet, ꝛc. (S. Équiper) *it.* (Wapent.) mit Segeln und Tauwerk versehen. Il porte de gueule à la nef équipée d'argent; er führt ein silbernes mit Segeln und Tauen versehenes Schiff im rothen

Jetzt.

Équipée, *s. f.* die Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit; eine unbesonnene, unbedachtsame, verwegene und übereilte Handlung; ein alberner Streich.

Équipement, *s. m.* die Ausrüstung, die Bemannung und Verproviantirung eines Schiffes.

Équiper, *v. a.* ausrüsten; mit allem Benöthigten versehen. Équiper un vaisseau; ein Schiff ausrüsten. Il a envoyé son fils à l'université et l'a équipé de toutes choses; er hat seinen Sohn auf die Universität geschickt, und hat ihn mit allem Benöthigten, mit allem was er nöthig hat, versehen, im gem. Leb. hat ihn völlig ausstaffirt. Il lui faut tant pour s'équiper; er braucht so viel, um sich das Benöthigte, die erforderlichen Kleidungsstücke, Wäsche, ꝛc. und wenn von einem Offizier die Rede ist, um sich das nöthige Feldgeräth, Packpferde, ꝛc. anzuschaffen.

Équipollé, ée, *part. et adj.* gleich kommend; dem Werthe nach verglichen und gleich gemacht. La perte équipollée au gain; der dem Gewinne gleich kommende Verlust. In der Wapenk heißt Équipollé, wechselsweise gesetzt; wenn z. B. in einem schachförmig abgetheilten Schilde die Felder in der Farbe mit einander abwechseln.

Équipollence, *s. f.* die Gleichgültigkeit; die Gleichheit am Werthe. (Dieses Wort kommt nur im Lehrstyle vor) L'équipollence de deux propositions; die Gleichgültigkeit zweier Sätze, da einer nicht mehr und nicht weniger enthält, als der andere.

Équipollent, ente, *adj.* gleich, gleichgültig, gleichgeltend; gleiche Gültigkeit oder gleichen Werth habend. Le profit est équipollent à la perte; der Vortheil ist dem Verluste gleich, ist eben so groß, als der Verlust. Cette raison est équipollente à l'autre; dieser Grund ist dem andern gleich, ist eben so stark, eben so wichtig, als der andere.

Équipollent, *s. m.* der gleiche Werth. Je lui ai rendu l'équipollent de ce qu'il m'a prêté; ich habe ihm den gleichen Werth von demjenigen, was er mir geliehen hat, gegeben; ich habe ihm eben so viel an Werth gegeben, als dasjenige beträgt, was er mir geliehen hat.

A l'équipollent, *adv.* nach Verhältniß; verhältnißmäßig. Il a perdu mille écus dans cette affaire, et les autres à l'équipollent, à l'équipollent de ce qu'ils y ont mis; er hat tausend Thaler bey dieser Sache verloren, und die übrigen verhältnißmäßig, nach Verhältniß dessen, was sie dazu geschossen haben.

Équipoller, *v. a.* gleich, gleichgültig oder gleichgeltend seyn; dem Werthe nach gleich seyn. Le gain équipolle la perte; der Gewinn ist dem Verluste gleich; es wird eben so viel dabey gewonnen als verloren.

Équipoller, *v. n.* (à qch.) einerlei Werth mit einer andern Sache haben; einer andern Sache am Werthe gleich seyn.

Équipondérance, *s. f.* (Naturl.) die gleiche Schwere; die Gleichheit der Schwere; das gleiche Bestreben zweier oder mehrerer Körper nach einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte, oder auch, der gleiche Druck derselben auf eine Unterlage.

Équitable, *adj. de t. g.* billig; der Billigkeit gemäß. Un homme équitable; ein billiger Mann. Un jugement équitable; ein billiges Urtheil. Cela est équitable, n'est pas équitable; das ist billig, ist unbillig.

Équitablement, *adv.* billig; auf eine billige Art.

Équitation, *s. f.* (sprich *écuitation*) die Reitkunst. Il y a des dissertations sur l'équitation ancienne et moderne; man hat verschiedene Abhandlungen über die alte und neue Reitkunst.

Équité, *s. f.* die Billigkeit. C'est contre toute équité; es ist gegen alle Billigkeit. Un homme plein d'équité; ein sehr billiger Mann. C'est un homme sans équité, qui n'a point d'équité; er ist ein Mann ohne Billigkeit, der keine Billigkeit besitzt; er ist ein unbilliger Mann.

Équivalemment, *adv.* auf eine gleichgeltende Art. (wen. gebr.)

Équivalence, *s. f.* die Gleichgültigkeit; der gleiche Werth. (wen. gebr.)

Équivalent, ente, *adj.* gleichgeltend, gleichgültig; von gleichem Werthe. S'il me donne une chose équivalente, je lui céderai volontiers celle-là; wenn er mir eine Sache von gleichem Werthe gibt, so will ich ihm diese sehr gern überlassen.

Équivalent, *s. m.* der Gegenwerth; der gleiche Werth; dasjenige, was man zur Vergütung oder zum Ersatze eines Verlustes, eines zugefügten Schadens, ꝛc. gibt. On n'a pu remettre ce prince en possession des villes qu'on lui avoit prises; mais on lui en a donné l'équivalent; man konnte diesen Fürsten nicht wieder in den Besitz der Städte setzen, die man ihm genommen hatte; man hat ihm aber einen Gegenwerth, einen Ersatz dafür gegeben.

Équivaloir, *v. n.* (wird wie *Valoir* conjugirt) gleich viel gelten; gleichen Werth haben. Une once d'or équivaut à quinze onces d'argent; eine Unze Gold gilt eben so viel, hat eben den Werth, als fünfzehn Unzen Silber.

Équivalve, *adj. de t. g.* (Naturg.) gleichschalig. Coquilles équivalves; gleichschalige Muscheln.

Équivoque, *adj. de t. g.* zweideutig, doppelsinnig; was auf zweierlei Art gedeutet werden kann; was einen doppelten Sinn oder Verstand hat; *it.* nicht bestimmt oder entschieden genug; ungewiß, verdächtig. Un mot équivoque; ein zweideutiges Wort. Une action équivoque; eine zweideutige Handlung; eine Handlung, deren Absicht nicht bestimmt genug ist. Une vertu équivoque; eine zweideutige, verdächtige Tugend. Man nennt in der Naturgeschichte, Génération équivoque; die zufällige Zeugung; diejenige Zeugung, da aus den aufgelösten und in Fäulniß übergehenden größeren organischen Körpern, von selbst und ohne Zuthuung anderer, Körper ihrer Art erzeugt werden.

Équivoque, *s. f.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; die Beschaffenheit, da etwas zweideutig ist, auf zweierlei Art gedeutet werden kann; *it.* ein zweideutiger Ausdruck, ein zweideutiges Wort, ꝛc. Il faut éviter les équivoques; man muß die Zweideutigkeiten vermeiden. Une équivoque grossière; eine grobe, unanständige Zweideutigkeit.

Équivoquer, *v. n.* zweideutig reden oder schreiben; Zweideutigkeiten sagen. Il équivoque continuellement; er spricht immer zweideutig; er sagt beständig Zweideutigkeiten.

s'Équivoquer, *v. réc.* sich verreden, sich versprechen; aus Versehen falsch reden; im Reden etwas sagen, was man nicht sagen wollte. Il s'est équivoqué plaisamment; er hat sich auf eine lustige Art verredet oder versprochen. (gem.)

Érable, *s. m.* der Ahorn, der Ahornbaum. L'érable de montagne; der Berg-Ahornbaum. L'érable commun; le petit érable; der gemeine, der kleine Ahorn; der Maßholder.

Éradicatif, ive, *adj.* (Arzen.) Une guérison éradicative; eine gründliche Cur, welche die Ursachen des Übels aus dem Grunde hebt.

Éradication, *s. f.* die Entwurzelung; das Ausreissen mit der Wurzel; das Ausreuten, Ausrotten; fig. die gänzliche Vertilgung einer Sache bis auf den Grund.

Éraflé, ée, *part. et adj.* aufgeritzt, rc. S. Érafler.

Érafler, *v. a.* aufritzen, aufschärfen, schrammen; einen Ritz, eine Schramme in die Haut machen. Cette épine m'a éraflé le visage; dieser Dorn hat mir das Gesicht aufgeritzt. Il a reçu un coup d'épée qui ne lui a fait qu'érafler la peau; er hat einen Hieb oder Stich mit dem Degen bekommen, der ihm nur die Haut aufgeritzt oder aufgeschärft hat.

Éraflure, *s. f.* der Ritz, die Schramme; ein leichter, auf der Haut gemachter Riß. Une éraflure d'épingle, d'épine; ein Ritz, eine Schramme auf der Haut, von einer Stecknadel, von einem Dorne.

Éraillé, ée, *part. et adj.* verschoben. (S. Érailler) Man sagt: Il a l'oeil éraillé; er hat ein roth angelaufenes Auge; er hat rothe Streifen im Auge.

Éraillement, *s. m.* L'éraillement des paupières; S. Ectropion.

Érailler, *v. a.* verschieben, verzerren; die Fäden eines Zeuges aus ihrer gehörigen Lage schieben, ziehen oder zerren. La gaze s'éraille facilement; der Flor verschiebt sich leicht.

Éraillure, *s. f.* das Verschobene; derjenige Ort an einem Zeuge, wo sich die Fäden verschoben haben.

Ératé, ée, *part. et adj.* der Milz beraubt. S. Érater.

Érater, *v. a.* die Milz ausschneiden. On a ératé des chiens, pour savoir s'ils pouvoient vivre sans rate; man hat Hunden die Milz ausgeschnitten, um zu wissen, ob sie ohne Milz leben können.

Ere, *s. f.* der Anfang der Zeitrechnung; diejenige Zeit, von welcher man bey einem Volke die Jahrzahl zu rechnen anfängt, und die Folge von Jahren von diesem Zeitpunkte an. La naissance de Jesus-Christ est l'ère des Chrétiens; die Geburt Christi ist der Anfang der christlichen Zeitrechnung. L'ère françoise; der Anfang der neuen französischen Zeitrechnung, welche mit dem Stiftungstage der Republik, den 22. September 1792. anfängt.

Érecteur, *adj. s. m.* (Anat.) Les muscles érecteurs; les érecteurs; die aufrichtenden Muskeln; die Aufrichter. Les érecteurs de la verge; die Aufrichter der männlichen Ruthe.

Érection, *s. f.* die Aufrichtung, das Aufrichten; die Handlung, da man etwas in die Höhe richtet; *it.* die Errichtung. (S. Ériger) L'érection d'une statue; die Aufrichtung einer Bildsäule. L'érection d'un monument; die Errichtung eines Denkmahles. Fig. sagt man: L'érection d'un parlement; die Errichtung eines Parlamentes. L'érection d'un évêché; die Errichtung, die Stiftung eines Bisthumes. L'érection d'une terre en duché; die Erhebung einer Herrschaft zum Herzogthume. In der Natur. heißt Érection, die Aufrichtung, das Steifwerden gewisser Theile des thierischen Körpers.

Éreinté, ée, *part. et adj.* lendenlahm gemacht. S. Éreinter.

Éreinter, *v. a.* lendenlahm, hüftenlahm, kreuzlahm machen, das Kreuz, den Rückgrath verrenken oder zerbrechen. Si vous lui mettez un fardeau si pesant sur le dos, vous l'éreinterez; wenn ihr ihm eine so schwere Last auf den Rücken leget, so werdet ihr ihn lendenlahm oder kreuzlahm machen. Il fit un si grand effort qu'il s'éreinta; er strengte sich so sehr an, daß er sich das Kreuz zerbrach.

Érémitique, *adj. de t. g.* einsiedlerisch. La vie érémitique; das Einsiedlerleben; die Lebensart eines Einsiedlers.

Érésipélateux, S. Érysipélateux.

Érésipèle, S. Érysipèle.

Éréthisme, *s. m.* (Arzen.) die heftige Spannung der Fibern des Körpers.

Erfort, Erfurt, (Stadt in Thüringen.)

Ergo-glu: Eine Redensart, deren man sich im gem. Leb. bedient, wenn man andeuten will, daß aus allen den Vernunftschlüssen, die man macht, doch am Ende nichts folgt, oder keine ordentliche Folgerung zu ziehen ist.

Ergot, *s. m.* der Sporn; die spitzige Hinterklaue an dem Federviehe und einigen andern Vögeln. Les ergots d'un coq; die Spornen eines Hahnes. Fig. sagt man im gem Leb. Se lever sur ses ergots; sich patzig machen; böse werden, und sich sehr trotzig geberden.

Bey einigen andern Thieren, z. B. bey Hunden, Pferden, Schweinen, rc. wird das weiche Horn über dem Hufe, oder hinten über den Klauen, auch Ergot genannt.

Ergot, heißt ferner, die Flußgalle; eine wässerige Geschwulst über dem Knie der Hinterfüße der Pferde; *it.* der trockene Brand; (S. Gangrène sèche) *it.* (Gärtn.) ein Ast oder ein Reis, welches an der Spitze verdorret ist; *it.* (Landw.) das Mutterkorn; eine Art Brandkorn, welches ein schlechtes, der Gesundheit nachtheiliges Mehl gibt, sonst auch Blé corrompu und Seigle ergoté genannt. Wenn dergleichen Körner unter der Gerste wachsen, so nennt man sie Muttergerste, oder auch Gerstenmutter.

Ergoté, ée, *adj.* mit Spornen oder Hinterklauen versehen. Du seigle ergoté; S. Ergot.

Ergoter, *v. n.* bey allem, was gesagt wird, ein Aber haben; immer etwas dagegen zu sagen oder einzuwenden haben; über jede Kleinigkeit streiten. Il ergote sur toutes choses; er hat bey jeder Sache ein Aber. (gem.)

Ergoterie, *s. f.* das Zanken und Streiten

über Kleinigkeiten. Les ergoteries d'école; das Schulgezänk. (gem.)

Ergoteur, euse, s. der Zänker, die Zänkerinn; der Widersprecher, die Widersprecherinn, der Haberecht; der oder die über jede Kleinigkeit ein weitläufiges Geschwätz anfängt, und immer Recht haben will. (gem.)

Éridan, s. m. (Astron.) der Nilstrom; ein gewisses Gestirn gegen Mittag; it. (Geogr.) der ehemalige Name des Flusses Po in Italien.

Érigé, ée, part. et adj. aufgerichtet, errichtet, rc. S. Ériger.

Ériger, v. a. aufrichten, errichten; in die Höhe richten, und auf eine feierliche Art zu etwas bestimmen. Ériger une statue, un autel, un trophée; eine Bildsäule, einen Altar, ein Siegeszeichen aufrichten. Ériger une statue, un monument à qn.; einem eine Bildsäule, ein Denkmahl errichten. Man sagt: Ériger une commission en titre d'office; aus einer bloßen Commission ein ordentliches Amt errichten; eine Bedienung, die nur als ein Auftrag für einen besondern Fall auf eine Zeitlang ertheilt war, in ein beständig fortwährendes Amt verwandeln. Ériger une terre en comté, en duché; eine Herrschaft oder ein adeliches Gut zu einer Grafschaft, zu einem Herzogthume erheben.

s'Ériger, v. rée. (en) sich zu etwas aufwerfen; eigenmächtig auftreten; sich eigenmächtig zu etwas angeben. S'ériger en censeur public; sich zum öffentlichen Richter aufwerfen; sich eigenmächtig anmaßen, die Handlungen anderer richten oder tadeln zu dürfen. Il s'érige en bel esprit; er maßt sich an, ein schöner Geist zu seyn; er will für einen schönen Geist angesehen seyn.

Érigne, oder Érine, s. f. ein chirurgisches Instrument, vorn mit einem kleinen Haken, womit die Theile, welche man zergliedern will, in die Höhe gehalten werden; der Aufheber.

Érinacée, s. f. eine stachelige Pflanze, die besonders in Spanien häufig wächset; die falsche Ochsenzunge.

Érisime, S. Erysime.

Érisson, S. Risson.

Ermin, s. m. So heißt in den levantischen Handelsplätzen der Zoll für ausgehende und eingehende Waaren.

Erminette, s. f. das Hohlbeil; ein gekrümmtes Handbeil der Zimmerleute und Schreiner, an einigen Orten der Deissel genannt.

Ermitage, s. m. die Einsiedelei; die Wohnung eines Einsiedlers; it. fig. ein einsamer Ort, oder auch, eine abgelegene ländliche Wohnung.

Ermite, s. m. der Einsiedler, der Eremit, der Waldbruder, der Klausener.

Erneste, Ernst (Mannsnome).

Érosion, s. f. das Wundmachen durch Beizen, Fressen, rc. S. Corrosion.

Érotique, adj. de t. g. zur Liebe gehörig, und davon herrührend. Un délire érotique; ein Wahnsinn aus allzuheftiger Liebe. Vers érotiques; un poëme érotique; verliebte Verse; ein verliebtes Gedicht; ein Liebesgedicht.

Érotomanie, s. f. (Aerzen.) die Liebeswuth; eine Art von Wahnsinn, worein zuweilen heftig verliebte Personen verfallen.

Errant, ante, adj. irrend; herum irrend, herum streifend; it. fig. in einem Irrthume, besonders in Absicht der Religion, befindlich. (S. Errer) Un chevalier errant; ein irrender Ritter. Man sagt: Il est errant et vagabond; er führt ein unstätes und flüchtiges Leben. Peuples errans; herum ziehende Völker, die oft ihre Wohnplätze ändern. Le Juif errant; der ewige Jude; ein Jude, der, nach der Sage des gemeinen Volkes, seit der Kreuzigung Christi in der Welt herum läuft, und bis ans Ende der Welt so herum laufen muß. Étoiles errantes; Irrsterne, Wandelsterne. Nos frères errans; unsere irrenden Brüder; Leute, die nach unserer Meynung falsche Religionsbegriffe haben, oder die nicht unsers Glaubens sind. Man sagt auch substantive: Un errant, les errans, les errans dans la foi; ein Irrender, die Irrenden, die Irrgläubigen. Il faut redresser les errans; man muß die Irrenden wieder auf den rechten Weg zurück bringen.

Errata, s. m. das Verzeichniß der Druckfehler in einem Buche.

Erratique, adj. de t. g. (Aerzen.) Une fièvre erratique; ein unordentlich wechselndes Fieber. Un pouls erratique; ein unordentlicher Puls.

Erre, s. f. der Gang; die Handlung und die Art des Gehens; it. der gewöhnliche Gang oder Lauf eines Schiffes. Aller grand'erre; aller belle erre; seinen Gang hurtig fortgehen; geschwinde gehen; it. fig. viel Aufwand machen. Ce jeune homme va grand'erre, il aura bientôt mangé son bien; dieser junge Mensch macht großen Aufwand; er wird bald mit seinem Vermögen fertig seyn. Ce vaisseau a repris son erre; dieses Schiff geht nun wieder seinen gewöhnlichen Gang; es segelt wieder eben so geschwind oder eben so langsam als vorher.

Les erres; die Fährte; die Spur des Hirsches auf der Erde; it. fig. die Fußstapfen. Démêler les erres; die Fährte entdecken. Rompre les erres; die Spur vertreten, daß man sie nicht mehr sehen kann. Redresser les erres; frische Spur machen. Un cerf de hautes erres; ein Hirsch, der nicht in seinem Bezirke, wo er zu Felde geht, bleibt, sondern weit herum schweift. Fig. Suivre les erres, marcher sur les erres, aller sur les erres de qn.; in jemandes Fußstapfen treten; jemandes Fußstapfen folgen; ihn nachahmen. Reprendre les premières erres, les dernières erres; den vorigen Weg wieder einschlagen, oder auch, da fortfahren, wo man aufgehört hatte.

Erremens, s. m. pl. Dieses Wort, welches eigentlich eben so viel heißt als Erres, kommt nur in der Sprache der Rechtsgelehrten vor. Reprendre les derniers erremens d'une affaire; einen Rechtshandel, welcher liegen geblieben war, von neuem wieder anfangen; die letzten Verhandlungen aufs neue durchsehen, um den Prozeß wieder anzufangen.

Errer, v. n. irren; irre gehen; herum irren; it. fig. irren; sich irren; auf eine unvorsätzliche Art ein Ding für das andere nehmen; etwas Falsches für recht oder wahr halten; sich in seiner Meynung oder sonst in einer Sache betriegen. Errer dans une forêt, dans un désert; in einem Walde, in einer Wüste herum irren. Aller errant; irre gehen; in der Irre gehen; ohne

Kenntniß des Weges hin und her gehen oder herum irren. Fig. Il n'y a personne qui ne puisse errer, qui ne soit sujet à errer; jeder Mensch kann irren, kann einen Irrthum begehen. Vous errez dans votre calcul; Sie irren sich in Ihrer Rechnung. Errer dans la foi; Irrthümer in Glaubenssachen hegen. Errer dans les principes; in den Grundsätzen irren; irrige, unrichtige Grundsätze haben.

Erreur, *s. f.* der Irrthum, das Versehen; *it.* ein unrichtiges Urtheil aus mangelhafter Erkenntniß; eine falsche Meynung. Un erreur de calcul; ein Irrthum, ein Verstoß in der Rechnung. Commettre un erreur; einen Irrthum begehen. Il est revenu de son erreur; er ist von seinem Irrthume, von seiner falschen Meynung zurückgekommen. La doctrine de cet homme est pleine d'erreurs; die Lehre dieses Mannes ist voll Irrthümer.

Les erreurs; die Verirrungen von dem Wege der Tugend; die Ausschweifungen. Les erreurs de la jeunesse; die Verirrungen, die Ausschweifungen der Jugend. Man nennt, Les erreurs d'Ulysse, die langen, von vielen Widerwärtigkeiten begleiteten Reisen des Ulysses.

Errhine, *s. f.* (Arzen.) das Schnupfmittel; ein Arzeneimittel, welches man in die Nase bringt, die schleimige Feuchtigkeit in der Nase zu verdünnen und abzuführen.

Erroné, ée, *adj.* irrig; einen Irrthum enthaltend. Une opinion erronée; eine irrige Meynung. Une proposition erronée; ein irriger, falscher, unrichtiger Satz.

Ers, *s. m.* die Erve; eine Pflanze, sonst auch Vesce noire genannt.

Erucague, *s. f.* der Stachelmeersenf; eine Art der Ranke (Roquette), die in den mittäglichen Provinzen Frankreichs unter dem Getreide wächset.

Éructation, *s. f.* das Aufstoßen; das Aufsteigen der Blähungen aus dem Magen.

Érudit, ite, *adj. et s.* gelehrt; Gelehrsamkeit besitzend; ein Gelehrter, eine Gelehrte. Mehrentheils versteht man unter Érudit, einen Halbgelehrten; einen, der keine gründliche Gelehrsamkeit besitzt. Ce n'est qu'un érudit; er ist nur ein Halbgelehrter.

Érudition, *s. f.* die Gelehrsamkeit. Il a beaucoup d'érudition; er besitzt viel Gelehrsamkeit. Il est homme d'érudition; er ist ein gelehrter Mann. Zuweilen bedeutet Érudition auch nur eine gelehrte Bemerkung oder Anmerkung. Il y a de belles éruditions dans ce livre; es stehen sehr schöne Bemerkungen oder gelehrte Anmerkungen in diesem Buche.

Érugineux, euse, *adj.* grünrostig, kupfergrün; grünlich, wie der Kupferrost. Bile érugineuse; grünliche Galle.

Eruption, *s. f.* (Arzen.) der Ausbruch; das Ausbrechen oder Hervorkommen der Blattern, Blasen, rc.; *it.* die plötzliche Ergießung des Blutes oder sonst einer flüssigen Materie aus dem Körper; *it.* der plötzliche Ausbruch, das plötzliche Herausfahren der Winde und Blähungen, rc. L'éruption de la petite vérole a fait cesser la fièvre; nach dem Ausbruche der Blattern hat sich das Fieber gelegt. Une éruption à la peau; ein Ausschlag auf der Haut.

Außerdem wird Éruption, der Ausbruch, auch von feuerspeienden Bergen gesagt. L'éruption du Vésuve a fait cesser le tremblement de terre; mit dem Ausbruche des Vesuves, als der Vesuv anfing Feuer zu speien, hörte das Erdbeben auf.

Éryngo, *s. m.* die Mannstreu, Feldmannstreu, die Brackendistel, Laufdistel, Krausdistel, Walzdistel; eine Pflanze, sonst auch Panicaut, oder Chardon à cent têtes genannt.

Érysime, *s. m.* der Hederich, sonst auch Vélar oder Tortelle genannt.

Érysipélateux, euse, *adj.* rothlaufartig, wie die Rose oder der Rothlauf. (S. Érysipèle) Boutons érysipélateux; Blätterchen oder Pocken, die wie ein Rothlauf, wie die Rose aussehen.

Érysipèle, *s. m.* die Rose, der Rothlauf; eine Entzündung auf der Oberfläche der Haut. Il lui est survenu un érysipèle au bras; er hat die Rose oder den Rothlauf am Arme bekommen. Man pflegt diese Krankheit im Deutschen auch, das Antoniusfeuer, das heilige Ding, das heilige Feuer, zu nennen.

Es: Ein aus En und les zusammen gezogenes Wort, welches so viel heißt als, Dans les. Man sagt: Maitre-ès-arts; Meister oder Magister der freien Künste.

Escabeau, *s. m.* der Fußschämel; ein niedriger hölzerner Schämel, die Füße darauf zu stellen; die Fußbank; die Hütsche.

Escabelle, *s. f.* S. Escabeau, mit welchem Worte Escabelle eine gleiche Bedeutung hat. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Déranger les escabelles à qn.; einem das Concept verrücken; ihn in seiner Absicht, in seinem Vorhaben stören. Remuer les escabelles; ausziehen, umziehen; seine Wohnung verändern; *it.* seinen Stand verändern; eine andere Lebensart ergreifen. S. auch Piquer.

Escache, *s. f.* ein ovales Gebiß oder Mundstück an einem Pferdezaume.

Escadre, *s. f.* das Geschwader; eine Anzahl mehrerer, von einer Flotte abgetheilter Kriegsschiffe. Le chef d'escadre; der Befehlshaber eines Geschwaders.

Escadron, *s. m.* die Schwadrone; eine Schaar Reiter oder Soldaten zu Pferde.

Escadronner, *v. n.* sich schwadronweise oder in Schwadronen stellen.

Escalade, *s. f.* die Ersteigung einer Mauer mit Sturmleitern. La muraille est trop haute, elle est hors d'escalade; die Mauer ist zu hoch, sie kann nicht mit Sturmleitern erstiegen werden.

Escaladé, ée, *part. et adj.* mit Sturmleitern erstiegen. S. Escalader.

Escalader, *v. a.* mit Sturmleitern ersteigen. La place fut escaladée en plein jour; die Festung wurde am hellen Tage mit Sturmleitern erstiegen, oder auch nur schlechthin, wurde am hellen Tage erstiegen. Man sagt: Les géans vouloient escalader le ciel; die Riesen wollten den Himmel stürmen. Escalader une maison; mittelst einer Leiter in ein Haus steigen; eine Leiter an ein Haus setzen, und mittelst derselben in ein Fenster oder sonst in eine Öffnung hinein steigen. Escalader une muraille; mittelst einer Leiter über eine Mauer steigen. Les

voleurs ont escaladé le mur; die Diebe sind mittelst einer Leiter über die Mauer gestiegen.

Escale, *s. f.* (Schiff.) Faire escale dans un port; in einen Hafen einlaufen, und sich daselbst auf eine kurze Zeit vor Anker legen.

Escalier, *s. m.* die Treppe; (die Stiege oder Steige). Un escalier à noyau; eine Treppe mit einer Spindel. Un escalier à deux rampes; eine doppelte Treppe. Un escalier à jour; eine durchbrochene Treppe, eine auf der einen Seite offene Treppe, ohne Geländer, oder auch, eine Wendeltreppe, die kein besonderes Treppengehäuse, sondern bloß eine auf Pfeilern ruhende Erbne hat. Un escalier en limaçon; un escalier à vis; eine Schneckentreppe, Wendeltreppe. Le grand escalier; die große Treppe; die Haupttreppe in einem Gebäude. Un escalier commun; eine Gemeintreppe; eine mittelst eines gemeinschaftlichen Ruheplatzes nach zwei Seiten oder Flügeln des Gebäudes hinführende Treppe. Un escalier dérobé; eine Geheimtreppe; eine an einem geheimen Orte angebrachte Treppe; eine Winkeltreppe. (S. auch Communication) Un escalier à repos; eine gebrochene Treppe mit Ruheplätzen. Un escalier tout d'une venue; eine gerade fortgehende Treppe. Un escalier hors d'oeuvre; eine Treppe, deren Gehäuse ausserhalb des Hauses steht. Un escalier dans oeuvre; eine Treppe, deren Gehäuse innerhalb des Hauses steht.

Escalin, *s. m.* der Schilling; eine niederländische Scheidemünze. S. Schelling.

Escamote, *s. f.* die Muskate; ein kleines Kügelchen von Kork, dergleichen die Taschenspieler zwischen den Fingern verborgen halten, und womit sie verschiedene Kunststücke machen.

Escamoté, ée, *part. et adj.* behende bey Seite gebracht oder gemauset. S. Escamoter.

Escamoter, *v. a.* etwas auf eine behende Art aus den Augen oder unter den Händen verschwinden machen, so wie die Taschenspieler, wenn sie die Muskaten oder Kügelchen unter die Becher spielen. Man sagt auch: On lui a escamoté sa bourse; man hat ihm seinen Geldbeutel gemauset, heimlich weggestohlen.

Escamoteur, *s. m.* der Mauser; ein listiger, verschlagener Dieb. C'est un grand escamoteur; er ist ein Erzmauser, ein behender, listiger Spitzbube.

Escamper, *v. n.* ausziehen, fliehen; davon laufen. Il craignoit d'être battu, il escampa; er fürchtete Schläge zu bekommen, und zog aus, machte sich eilig davon. (gem.)

Escampette, *s. f.* wird nur in folgender niedrigen Redensart gebraucht: Il a pris la poudre d'escampette; er hat das Hasenpanier ergriffen; er hat sich eilend aus dem Staube gemacht.

Escandole, *s. f.* So heißt auf den Galeeren das Zimmer des Aufsehers über die Sclaven.

Escap, *s. m.* (Falken.) Faire escap à l'oiseau; dem Falken seine Beute zeigen.

Escapade, *s. f.* ein muthwilliger oder unüberlegter Streich. S. Échappée.

Escape, *s. f.* (Baukk.) derjenige Theil einer Säule, welcher am Fußgestelle ist, wo der Schaft seinen Anfang nimmt: tritt dieser Theil hervor, so heißt Escape, der Anlauf; raget aber das obere Glied über das untere hervor, so heißt Escape, der Ablauf. Zuweilen versteht man auch unter Escape, den ganzen Säulenschaft.

Escarbalie, *s. f.* (Handl.) ein Elephantenzahn von zwanzig Pfund und darunter.

Escarbillard, arde, *adj. et s. m.* munter, lustig, aufgeräumt. (gem. S. Éveillé, Gai, De bonne humeur) C'est un escarbillard, il n'aime que la joie; er ist eine lustige Haut, er liebt nur die Freude oder das Vergnügen.

Escarbit, *s. m.* (Schiff.) das Netzgefäßchen, der Netzkübel; ein kleines Gefäß, in welchem der Kalfaterer seine eisernen Instrumente und das Werg zum Ausstopfen netzet.

Escarbot, *s. m.* der Käfer; ein Insekt mit harten Flügeldecken; *it.* der Schröter. (S. Cerf-volant) L'escarbot mouche; der Fliegenkäfer. L'escarbot vert et doré; der grüne Goldkäfer. L'escarbot sauterelle; der Springkäfer. L'escarbot bruyant; der Brummkäfer. L'escarbot licorne; der Hornkäfer.

Escarboucle, *s. f.* der Carbunkel (Karfunkel); ein orientalischer blutrother Rubin, der auch Pierre de charbon ardent genannt wird.

Escarcelle, *s. f.* die Bügeltasche; eine große, altväterische Tasche, mit einem Bügel und einer Feder von Stahl, solche auf und zu zu machen. Man bedient sich dieses Wortes nur noch im Scherze, und übersetzt es dann durch - Schubsack, Schiebsack, oder auch schlechtweg durch Sack, Tasche. Il a rempli son escarcelle; er hat seinen Schubsack gefüllt. Vider son escarcelle; seinen Schubsack, seinen Sack, seine Tasche ausleeren.

Escare, *s. f.* der Scherf; die rauhe Rinde oder Kruste, die sich auf einer Wunde ansetzt. Nach dem *Dictionnaire de Trévoux* heißt Escare auch, eine in einem Körper gewaltsam und mit einem Krachen gemachte Öffnung. S. Escarre. Man nennt auch ein gewisses Seegewächs, welches zu den Korallengewächsen gehört, Escare.

Escargot, *s. m.* die Schnecke mit einem Gehäuse; die eßbare Schnecke. Il aime les escargots; er ißt gern Schnecken.

Escarlingue, *s. f.* oder Contre-quille. S. Carlingue.

Escarmouche, *s. f.* der, oder wie andere sagen, das Scharmützel; ein Gefecht im Kriege unter kleinen Haufen.

Escarmoucher, *v. n.* scharmützeln oder scharmützeiren. Les deux armées escarmouchèrent tout le jour; die beiden Armeen scharmützirten den ganzen Tag. Fig. sagt man: Ces deux docteurs escarmouchèrent, oder ces deux docteurs s'escarmouchèrent long-temps; diese beiden Doctoren neckten sich lange mit Sophistereien oder Trugschlüssen herum.

Escarmoucheur, *s. m.* einer der auf Scharmützel ausgeht; (der Scharmützler.) Les escarmoucheurs engagèrent le combat; die kleinen Parteien fingen durch Scharmützeiren das Treffen an.

Escarotiques oder Escharotiques, *adj. et s. m. pl.* (Ärzen.) ätzende Mittel. S. Caustique.

Escarpe, *s. f.* (Festungsb.) die innere Böschung des Grabens einer Festung, im Gegensatze einer Contrescarpe, oder äusseren Böschung.

Escarpé, ée, *part. et adj.* steil, jähe, abschüssig gemacht; schroff. (S. Escarper) Un rocher

escarpé; ein steiler Felsen. Un rivage escarpé; ein steiles, schroffes, sehr abschüssiges Ufer.

Escarpement, *s. m.* (Festungsb.) die Abdachung. S. Pente.

Escarper, *v. a.* steil, jähe, sehr abschüssig machen; eine jähe, steile, senkrechte Richtung geben. On a escarpé cette montagne, pour la rendre inaccessible; man hat diesen Berg steil, in einer senkrechten Linie abgegraben, um ihn unzugänglich zu machen.

Escarpin, *s. m.* ein Schuh mit einer einfachen Sohle und ohne Absatz, dergleichen man ehedem in Pantoffeln trug. Man bediente sich auch ehemals bey der Tortur einer Art von Schuhen, worin die Füße des Inquisiten fest zusammen geschnürt wurden, und die man Escarpins nannte.

Escarpolette, *s. f.* die Strickschaukel, oder auch schlechtweg, die Schaukel; ein an senkrecht herabhängenden Stricken oder Seilen befestigter Sitz, worauf man sich schwebend hin und her bewegt. Man sagt im gem. Leb. von einem unbesonnenen Menschen: Il a la tête à l'escarpolette.

Escarre, *s. f.* der Grind; die harte Rinde oder Kruste, welche nach einem Geschwüre zurück bleibt, oder sich auf einer Wunde ansetzt, wenn sie zuwächst; der Schorf; *it.* fig. eine gewaltsam gemachte Öffnung in etwas; eine Lücke, ein Loch, ein Riß; ein weiter leerer Raum. Le canon a fait une grande escarre dans ce bataillon; die Kanonen haben eine große Lücke in dieses Bataillon gemacht. Si vous abattez cinq cents arbres dans votre bois, cela fera une grande escarre; wenn Sie fünfhundert Bäume in Ihrem Walde fällen lassen, so wird das eine große Lücke machen.

Escaut, *s. m.* die Schelde; ein Fluß in den Niederlanden.

Escavessade, *s. f.* (Reitsch.) ein starker Zug, der durch das Rücken des Kappzaumzügels geschieht, das Pferd damit zu strafen, wenn es mit dem Kopfe schnellt, oder sonst der Faust widerstrebt.

Eschillon, *s. m.* die Wasserhose. (S. Dragon d'eau) Man sagt nur in den Gewässern der Levante Eschillon.

Escient, *s. m.* das Bewußtseyn dessen, was man thut. Dieses Wort wird nur mit dem Vorworte A in folgenden adverbialischen Ausdrücken gebraucht: A son escient; à bon escient; wissentlich, vorsätzlich; mit Vorsatz; mit Fleiß; mit gutem Vorbedacht. (alt)

Esclaire, *s. m.* (Falkenj.) ein Vogel von schöner Länge; ein dünner, schlanker Falk.

Esclandre, *s. m.* ein verdrießlicher und schimpflicher Zufall. Il est arrivé un grand esclandre dans cette famille; es hat sich in dieser Familie ein sehr verdrießlicher und schimpflicher Zufall ereignet. Man sagt auch: Faire esclandre; Lärm mit jemanden über etwas anfangen; ihn öffentlich auszanken. Causer de l'esclandre; Lärm oder ein Aufsehen unter den Leuten machen. S. Scandale.

Esclavage, *s. m.* die Sclaverei. Tomber en esclavage; in Sclaverei gerathen. Il étoit en esclavage en Turquie; er war in der Türkei in der Sclaverei.

Esclave, *s. m. et f.* der Sclave, die Sclavinn. Un esclave more; ein Mohrensclave. Une jeune esclave; eine junge Sclavinn. Fig. sagt man: Être esclave de ses passions; ein Sclave seiner Leidenschaften seyn; sich von seinen Leidenschaften beherrschen lassen. Il est esclave de sa parole; er ist ein Sclave seiner Worte; er hält oder erfüllt sein Versprechen auf das genaueste. Il n'est pas esclave de sa parole; er ist kein Sclave seiner Worte; er bindet sich nicht an sein Versprechen.

Esclave, *adj. de t. g.* sclavisch. Un peuple esclave; ein sclavisches Volk.

Esclavonie, *f.* Sclavonien.

Esclavon, onne, *adj. et s.* sclavonisch; der Sclavonier, die Sclavonierinn.

*Escobarderie, *s. f.* eine feine Lüge.

Escocher, *v. a.* (la pate) den Teig, besonders zu den Schiffszwiebacken, mit der flachen Hand stark zusammen in eine Masse schlagen.

Escoffion, *s. m.* der Kopfputz oder die Haube einer Bäuerinn oder andern gemeinen Frau. Il la battit, et lui arracha son escoffion; er schlug sie, und riß ihr die Haube ab. (pöbelh.)

Escogriffe, *s. m.* einer, der gern zugreift; der, ohne um Erlaubniß zu fragen, nimmt, was ihm ansteht. Man pflegt auch einen großen, plumpen Menschen Un grand escogriffe zu nennen.

Escompte, *s. m.* (Handl.) das Discontiren; der Disconto, der Rabatt, der Nachlaß, der Abzug oder die Kürzung wegen der baren Bezahlung einer Summe, welche erst nach Verlauf einer gewissen Zeit zu erlegen wäre; *it.* die Abtretung eines noch nicht verfallenen Wechselbriefes an einen, der ihn sogleich, nach Abzug gewisser Procente, bezahlt; *it.* die Bezahlung eines solchen Wechsels gegen Genuß des verabredeten Abzugs. Il aura tant d'escompte; er soll so viel Rabatt oder Nachlaß an der zu zahlenden Summe haben. Il en coûta dix écus pour l'escompte: das Discontiren dieses Wechsels kostete zehn Taler.

Escompté, ée, *part. et adj.* discontirt. S. Escompter.

Escompter, *v. a.* (Handl.) discontiren. (S. Escompte) Quand un banquier paie une lettre de change avant l'échéance, il escompte l'intérêt du temps; wenn ein Wechselherr einen Wechsel vor der Verfallzeit bezahlt, so zieht er bis dahin die Interessen von der Summe ab.

Escope, S. Écope.

Escoperche, S. Écoperche.

Escopette, *s. f.* der Stutz, der Stutzer, die Stutzbüchse; ein kurzes Feuerrohr oder Schießgewehr, dessen sich ehemals die französische Reiterei bediente.

Escopetterie, *s. f.* So hießen ehemals die Salven aus den Stutzbüchsen und andern Handgewehren.

Escortable, S. Écortable.

Escorte, *s. f.* das Geleit, die Begleitung; die zur Sicherheit mitgegebenen Personen, um eine Reisegesellschaft oder auch Dinge, die man von einem Orte zum andern führt, auf dem Wege vor jedem Anfalle zu sichern; die Bedeckung. Ne vous hasardez pas à passer par ce pays-là sans bonne escorte; wagen Sie es nicht, ohne

gute Begleitung oder Bedeckung durch dieses Land zu reisen. L'escorte du bagage; die Bedeckung des Feldgepäckes. L'escorte du convoi; die Bedeckung der Zufuhre nach der Armee, it. Un vaisseau d'escorte; ein Geleitschiff; ein Kriegsschiff, welches die Kauffahrer im Falle der Noth zur Sicherheit begleitet. Man sagt im gem. Leb. Si vous voulez, je vous ferai escorte; wenn Sie wollen, so will ich Sie begleiten; (sollte eigentlich heißen: Je vous servirai d'escorte).

Le droit d'escorte; das Geleitsrecht, die Geleitsgerechtigkeit; das Recht eines Landesherrn, Reisende in einem gewissen Bezirke zu geleiten, oder durch bewaffnete Leute begleiten zu lassen; it. das Geleitsgeld; dasjenige Geld, welches Reisende dem Geleitsherrn für die Sicherheit der Landstraßen entrichten. S. übrigens im deutschen Theile das Wort Geleit, und die damit zusammen gesetzten Wörter.

Escorté, ée, *part. et adj.* geleitet, begleitet, rc. S. Escorter.

Escorter, *v. a.* geleiten; zur Sicherheit begleiten; decken. Se faire escorter; sich geleiten oder begleiten lassen; eine Begleitung, ein Geleit, eine Bedeckung mit sich nehmen. On détacha tant de cavalerie pour escorter le convoi, le bagage; man detaschirte so viel Cavallerie, die Zufuhr, das Gepäck zu decken.

Escouade, *s. f.* die Corporalschaft; ein kleines von einem Corporal oder Unter-Officier angeführtes Commando. Werden die Soldaten dazu von verschiedenen Regimentern genommen, so nennt man solches Une escouade brisée.

Escoupe, S. Écoupe.

Escourgée, *s. f.* die Geissel; eine aus mehreren ledernen Riemen bestehende Peitsche; die Karbatsche.

Escourgeon, S. Écourgeon.

Escousse, *s. f.* der Anlauf; die Bewegung, welche man macht, wenn man auf etwas anlaufen, oder über etwas springen will. Prendre son escousse; einen Anlauf nehmen. (gem.)

Escrime, *s. f.* die Fechtkunst. Il sait tous les tours d'escrime; er weiß alle Handgriffe und Vortheile der Fechtkunst. Les tours d'escrime; die Finten, die Fechterstreiche; verdeckte Stöße oder Hiebe, da man nach einem Theile des Leibes seines Gegners zielt, und inzwischen den Stoß oder Hieb an einem andern anbringt. La salle d'escrime; der Fechtboden. Le maitre d'escrime, oder wie man gewöhnlicher sagt, Le maitre d'armes; der Fechtmeister. Man sagt im gem. Leb. von einem Menschen, der in Verwirrung gerathen, und nicht mehr im Stande ist, sich zu verantworten: Il est hors d'escrime; on l'a mis hors d'escrime.

Escrimer, *v. n.* fechten; sich im Fechten üben; it. fig. über gelehrte Sachen mit einander streiten. Ils escriment tous les jours l'un contre l'autre; sie fechten täglich mit einander; sie üben sich täglich im Fechten. S'escrimer; mit einander fechten, oder auch, sich schlagen, sich raufen. Fig. Ils sont tous deux savans; il y a plaisir à les voir escrimer l'un contre l'autre; sie sind beide gelehrt; es ist eine Freude zuzuhören, wenn sie mit einander streiten, wenn jeder seine Meynung verficht. Man sagt im gem. Leb. S'escrimer de qch.; mit einer Sache umzugehen wissen. Faites-vous des vers? machen Sie Verse? Je m'en escrime quelquefois; dann und wann gebe ich mich damit ab. Joue-t-il du luth? spielt er die Laute? Il s'en escrime un peu; er versteht sich ein wenig darauf. In der Sprache des Pöbels sagt man: Cet homme escrime bien, s'escrime bien de la mâchoire; dieser Mensch braucht seine Kinnbacken gut, ist ein starker Esser.

Escrimeur, *s. m.* der Fechter; einer, der nach Regeln zu fechten weiß.

Escroc, *s. m.* der Gaudieb, der Gauner; ein listiger, verschlagener Dieb oder Betrieger; der einem auf eine listige Art etwas zu entwenden oder abzulocken weiß. Gardez-vous des escrocs; hütet euch vor den Gaunern; nehmt euch vor den Gaudieben in Acht. Ne le laissez pas entrer dans votre bibliothèque; c'est un escroc; lassen Sie ihn nicht in Ihre Bibliothek gehen; Ihre Bücher sind nicht sicher vor ihm.

Escroqué, ée, *part. et adj.* auf eine listige und betriegerische Art an sich gebracht, rc. S. Escroquer.

Escroquer, *v. a.* Escroquer qch. de qn., oder auch, Escroquer qn.; einen auf eine listige und betriegerische Art um etwas bringen; einem etwas ablisten; einen durch List bevortheilen; oder wie man im gem. Leb. sagt, einen um etwas prellen oder schnellen. Il m'a escroqué une montre; er hat mir eine Uhr listig entwendet, abgeschwatzt, abgelistet, rc. Il m'a escroqué dix pistoles; er hat mich um zehn Pistolen geschnellt oder betrogen; er hat mir listiger Weise zehn Pistolen aus dem Beutel gelockt. Il escroque tout le monde; er betriegt die ganze Welt. Fig. Il escroque un diner; er sucht, wo er ein Mittagsessen erschnappt; er schmarotzt irgendwo.

Escroquerie, *s. f.* die Prellerei; der listige Betrug; die Handlung, da man einen auf eine listige und betriegerische Art um etwas bringt.

Escroqueur, euse, *s.* ein listiger Betrieger, eine listige Betriegerinn; in allen Bedeutungen des Wortes Escroc, doch mit dem Unterschiede, daß Escroqueur und Escroqueuse nie allein steht, sondern immer die Sache mit angezeigt wird, um welche man jemanden betriegt. Un escroqueur de livres; ein heimlicher Bücherdieb; einer, der heimlich Bücher entwendet, oder Bücher in der Absicht entlehnt, sie nicht wieder zurück zu geben.

E-si-mi; (Mus.) der Ton *Mi* (A) in der Tonleiter.

Espace, *s. m.* der Raum, die Strecke; ein sich von einem Orte bis zum andern erstreckender Raum; die Weite oder Entfernung zweier Dinge von einander; zuweilen auch, der Platz. Un grand, un long espace; ein großer, ein langer Raum. Un espace vuide; ein leerer Raum. Il n'y a pas assez d'espace; es ist nicht Raum, nicht Platz genug da. D'espace en espace; von Weite zu Weite; in gewisser Entfernung von einander; von einer Strecke zur andern. Cela est contenu dans l'espace d'une lieue; das befindet sich innerhalb der Strecke von einer Meile. Man sagt auch: Un grand espace de temps; ein großer Zeitraum. Dans l'espace de six mois, d'un an; innerhalb sechs

Monaten, innerhalb eines Jahres. Dans tout cet espace de temps; diese ganze Zeit über; während dieser ganzen Zeit. Man nennt, Espaces imaginaires, die erdichteten leeren Räume außerhalb des Umkreises der Welt. Il se promène dans les espaces imaginaires; er schweift mit seiner Einbildung in den leeren Räumen herum; er hält sich mit leeren Träumen auf.

Espace, *s. f.* In den Buchdruckereien nennt man Espaces, die Zwischenlinien, die Späne oder auch die Stücke Blei zu Ausfüllung der nöthigen Räume zwischen den Buchstaben.

Espacé, *ée, part. et adj.* in einer gehörigen Entfernung von einander. S. Espacer.

Espacement, *s. m.* (Bauk.) der Zwischenraum, der Abstand, die Weite oder Entfernung der Balken, Pfeiler, rc. von einander. L'espacement des colonnes; der Raum zwischen den Säulen; die Entfernung oder der Abstand einer Säule von der andern.

Espacer, *v. a.* den gehörigen Raum oder Zwischenraum zwischen zwei oder mehreren Dingen lassen; sie in der gehörigen Weite oder Entfernung von einander stellen, setzen, rc. Ces deux arbres-là ne sont pas bien espacés; zwischen diesen beiden Bäumen ist nicht Raum genug gelassen worden; diese zwei Bäume sind nicht weit genug von einander, sind zu nahe neben einander gesetzt. Colonnes bien espacées; Säulen, die in der gehörigen Entfernung von einander stehen. Man sagt in den Druckereien von einem Setzer, der die Wörter oder die Zeilen zu enge zusammen setzt, der nicht den verhältnißmäßigen Raum zwischen den Wörtern oder zwischen den Zeilen läßt: Il n'espace pas bien ses mots, ses lignes; ses mots ne sont pas bien espacés; ses lignes ne sont pas bien espacées.

Espade, *s. f.* oder Espadon, *s. m.* das Schlagholz, das Schwingmesser; eine Art eines hölzernen Säbels, womit die Seiler den Hanf schwingen.

Espadeur, *s. m.* der Hanfschwinger. S. Espade.

Espadon, *s. m.* So hieß ehemals ein breites Schlachtschwert, das man mit beiden Händen führte. Heut zu Tage versteht man darunter einen Haudegen; *it.* (Naturg.) den Schwertfisch. S. auch Espade.

Espadonner, *v. n.* mit dem Haudegen fechten. S. Espadon.

Espagne, *s. f.* Spanien. La nouvelle Espagne; Neuspanien; Mexiko. S. auch Blanc, *s. m.* und Château.

Espagnol, *s. m.* der Spanier.

Espagnole, *s. f.* die Spanierinn; *it.* Hispaniola in Amerika, zwischen Cuba und Portorico, sonst auch San-Domingo genannt.

Espagnolette, *s. f.* der Spanolett; eine Art feiner Ratine; *it.* eine eiserne Stange mit einem Haken, die man an eine Thür oder an einen Fensterrahmen befestigt, und die in eine Krampe eingreift, um die Thür oder das Fenster zuzuhalten.

Espale, *s. f.* der Raum zwischen der ersten Ruderbank und dem Hintertheile einer Galeere.

Espalier, *s. m.* der erste oder vorderste Ruderknecht auf der hintersten Bank einer Galeere, unweit des Steuerruders; *it.* das Spallier; ein Geländer von Latten und Pfählen, Bäume und Gewächse daran zu binden und zu ziehen. Des arbres en espalier; Spallierbäume, Geländerbäume.

Espaliné, *ée, part. et adj.* mit Unschlitt überstrichen. (S. Espalmer) Un navire espalmé de frais est meilleur voilier qu'un autre à proportion; ein frisch mit Unschlitt überstrichenes Schiff segelt verhältnißmäßig immer besser, als ein anderes.

Espalmer, *v. a.* (un vaisseau, une galère) den untersten Theil eines Schiffes, einer Galeere reinigen und waschen, und mit zerlassenem Unschlitte beschmieren.

Esparcette, S. Espareet.

Espargoutte, *s. f.* oder Petit muguet; die kleine Mayblume; *it.* das Labkraut, dessen Blumen auswendig roth und innerhalb gelb sind; *it.* das Labkraut mit gelben Blumen. S. Spergule.

Espatule, *s. f.* der Spatel; (S. Spatule) *it.* (Botan.) die stinkende Schwertlilie. S. Glaïeul puant.

Espèce, *s. f.* die Gattung, im Gegensatze von Genre, das Geschlecht. (So bezeichnet z. B. Oiseau, Vogel, das Geschlecht, und Aigle, Adler, ist eine Gattung des ganzen Geschlechtes der Vögel) Les diverses espèces d'oiseaux, de poissons; die verschiedenen Gattungen der Vögel, der Fische. In einigen Redensarten kann Espèce sowohl durch - Gattung - als durch - Art - übersetzt werden, wofür man zuweilen auch wohl - Sorte - sagt. Quelle espèce de drap est-ce là! was für eine Gattung oder Art Tuch ist dieses? Voilà des poires d'une bonne espèce; das ist eine gute Gattung, Art oder Sorte von Birnen. Ils sont tous parfaits en leurs espèces; sie sind alle vollkommen in ihrer Art. Il est unique en son espèce; er ist einzig in seiner Art. (In diesen beiden Redensarten darf Espèce weder durch - Gattung - noch durch - Sorte - übersetzt werden. Ueberhaupt dient zur Regel, daß Espèce immer durch - Art - übersetzt wird, so bald von der natürlichen oder angenommenen Beschaffenheit eines Dinges die Rede ist. Wenn aber Espèce nur die Aehnlichkeit einzelner Dinge zusammen genommen, als einen Theil des ganzen Geschlechtes betrachtet, andeutet, so übersetzt man es durch - Gattung, wiewohl auch in diesem Verstande - Gattung und Art - zuweilen verwechselt gebraucht werden.) Man sagt auch: La propagation de l'espèce; die Fortpflanzung des Geschlechtes, wiewohl es eigentlich heißen sollte, die Fortpflanzung der Art oder Gattung.

Im Scherze und spottend sagt man von einem Menschen, den man wenig achtet: C'est une espèce; er ist eine Art Mensch, ein unbedeutender Mensch. On ne voit chez lui que des espèces; man trifft bey ihm nur lauter unbedeutende Leute an. C'est une plaisante espèce d'hommes; das ist eine närrische Art Menschen. C'est une pauvre espèce d'homme, une pauvre espèce; das ist ein armseliger Mensch, ein elender Tropf. Il vint une espèce de valet de chambre, une espèce de demoiselle suivante; es kam eine Art von Kammerdiener, eine Art von Kammerjungfer; es kam ein

Mensch, der ungefähr wie ein Kammerdiener, ein Frauenzimmer, das ungefähr wie eine Kammerjungfer aussah.

In der Lehre von dem heiligen Abendmahle nennt man das Brod und den Wein, Les deux espèces; die zwei Gestalten. Communier sous les deux espèces; das Abendmahl unter beiderlei Gestalten empfangen.

In der Rechtsgel. heißt Espèce, ein besonderer Fall, über welchen votirt werden soll.

L'espèce, heißt auch, die Münze, die Münzsorte, die Geldsorte. Le payement s'est fait en espèces ayant cours; die Zahlung ist in gangbarer Münze, in gangbaren Münzsorten geschehen. On lui a rendu son argent en mêmes espèces; man hat ihm sein Geld in den nämlichen Sorten wieder gegeben. Payer en espèces sonnantes; mit klingender Münze bezahlen; baar bezahlen.

Zuweilen wird Espèce dem Worte Argent, Geld, gerade entgegen gesetzt, und man versteht alsdann darunter, andere Sachen von Geldes Werth, die man an Zahlungs Statt gibt. Si je ne le paie en argent, je le payerai en espèces; wenn ich ihn nicht mit Geld oder baar bezahle, so will ich ihm Geldes Werth geben; z. B. Korn, Wein, Holz, ꝛc.

Fig. sagt man: L'espèce manque, welches nicht nur vom Gelde, sondern auch von Menschen, Thieren, Früchten, ꝛc. gesagt wird, und so viel heißt als: die Münze ist rar; es äußert sich ein Geldmangel, ein Mangel an Menschen, Pferden, Früchten, ꝛc.

In der scholastischen Philosophie versteht man unter Espèces, die Vorstellung der sinnlichen Empfindungen in der Einbildung oder durch die Einbildungskraft; die Bilder, welche von einer durch die Sinne empfundenen Sache in unserer Einbildung zurück bleiben.

In den Apotheken heißen Espèces, die Species, worunter man mehrentheils zerschnittene und trocken mit einander vermischte Kräuter versteht.

Espérance, *s. f.* die Hoffnung; die Erwartung eines künftigen Gutes. Mettre son espérance en Dieu; seine Hoffnung auf Gott setzen. Vivre d'espérance; vivre en espérance; der Hoffnung leben; Hoffnung haben. Ce jeune homme a surpassé, a passé nos espérances; dieser junge Mensch hat unsere Erwartung übertroffen. Il a répondu à nos espérances; er hat unserer Erwartung entsprochen; er hat unsere Hoffnungen erfüllt. Ce jeune prince donne de grandes espérances, est de belle espérance; dieser junge Prinz läßt viel Gutes von sich hoffen.

Espéré, ée, *part. et adj.* gehofft, erwartet. S. Espérer.

Espérer, *v. a.* hoffen; ein zukünftiges Gut, das man wünschet, erwarten. J'espère gagner mon procès; ich hoffe meinen Prozeß zu gewinnen. Espérer récompense; eine Belohnung erwarten; sich Hoffnung auf eine Belohnung machen. Nous n'avons plus rien à espérer; wir haben nichts mehr zu hoffen. Il me doit tant, mais je n'en espère rien; er ist mir so viel schuldig, aber ich mache mir auf nichts Hoffnung.

Espérer, *v. n.* (en qch.) auf etwas hoffen; seine Hoffnung auf etwas setzen. Espérer en Dieu; auf Gott hoffen; seine Hoffnung auf Gott setzen. Je n'espère qu'en lui; ich setze meine ganze Hoffnung auf ihn. Zuweilen wird Espérer auch mit den Partikeln De und Que verbunden. Peut-on espérer de vous revoir encore aujourd'hui? darf man hoffen, Sie heute noch zu sehen? J'espère que vous reviendrez bientôt; ich hoffe, Sie werden bald wieder zurück kommen, Sie werden bald wieder kommen.

Espiègle, *adj. et s. m. et f.* verschmitzt, schlau, listig; *it.* lustig, munter, muthwillig. Un jeune homme espiègle; ein verschmitzter, schlauer, oder auch, ein lustiger, muthwilliger, närrischer junger Mensch. Une fille espiègle; ein verschmitztes Mädchen. C'est un espiègle; er ist ein possirlicher, lustiger Mensch, der lauter närrische Streiche macht. Il a fait un tour d'espiègle; er hat einen Eulenspiegelstreich, einen muthwilligen Streich gemacht oder ausgeübt. (gem.)

Espiéglerie, *s. f.* der Muthwille; ein muthwilliger Streich eines lebhaften, munteren Kindes. Cet enfant fait tous les jours de nouvelles espiégleries; dieses Kind macht alle Tage neue muthwillige Streiche, treibt alle Tage neue Possen. (gem.)

Espion, *s. m.* der Spion, der Kundschafter. On pend les espions quand on les découvre; man hängt die Spionen oder Kundschafter, wenn man sie ertappt. Un espion double; un double espion qui sert les deux partis; ein Spion, der sich von beiden Parteien gebrauchen läßt. Fig. sagt man: Cet homme ne dépense guère en espions; dieser Mann verwendet nicht viel auf Spione; er weiß nicht viel von dem, was vorgeht, und was er doch wissen sollte.

Espionnage, *s. m.* das Spioniren.

Espionné, ée, *part. et adj.* heimlich beobachtet, ꝛc. S. Espionner, *v. a.*

Espionner, *v. a.* (qn.) einen beobachten; heimlich auf jemandes Handlungen, auf jemandes Tritte und Schritte Acht geben. Prenez garde à vous; on vous espionne de tous côtés; nehmen Sie sich in Acht; man beobachtet Sie von allen Seiten; Sie sind rings umher mit Spionen umgeben.

Espionner, *v. n.* heißt so viel als, Servir d'espion; spioniren; sich zum Spion gebrauchen lassen.

Esplanade, *s. f.* der Vorplatz; ein freier, ebener Platz vor einem großen Gebäude, vorzüglich der ebene und freie Platz, den man zwischen einer Citadelle und den Häusern der Stadt unbebaut läßt; *it.* die Brustwehre eines bedeckten Weges. S. Parapet.

Espoir, *s. m.* die Hoffnung. (S. Espérance) Un espoir trompeur; eine betriegliche Hoffnung. L'espoir de la récompense; l'espoir d'être récompensé; die Hoffnung auf eine Belohnung; die Hoffnung, belohnt zu werden.

Esponton, *s. m.* das Sponton; eine Art einer halben Pieke, und das ordentliche Handgewehr der Officiere bey der Infanterie. Auch die kurzen Pieken, deren man sich auf den Schiffen bey dem Entern bedient, werden Espontons genennt.

Espringale, Espringarde, *s. f.* die Stein-

schläuder der Alten; eine Art Schläuder, womit sie Steine warfen. Die mit dergleichen Schläudern bewaffneten Soldaten wurden Espringaldiers oder Espringardiers genannt.

Esprit, *s. m.* der Geist; ein einfaches, unkörperliches Wesen. Dieu est un pur esprit; Gott ist ein bloßer Geist. L'esprit increé; der unerschaffene Geist. Le Saint-Esprit; der heilige Geist. Les esprits célestes; die himmlischen Geister. Le malin esprit; der böse Geist; der Teufel. Il a peur des esprits; er fürchtet sich vor Geistern, vor Gespenstern. Il revient des esprits en cette maison; es lassen sich Geister oder Gespenster in diesem Hause sehen. S. auch Familier und Follet.

Zuweilen versteht man unter Esprit, Geist, eine übernatürliche Kraft, welche auf die Seele des Menschen wirkt. In dieser Bedeutung sagt man: Ce n'est point l'esprit de Dieu qui agit en lui; c'est l'esprit du démon; es ist nicht der Geist Gottes, der in ihm wirkt; es ist der Geist des Teufels. Il a l'esprit de prophétie; er hat den Geist der Weissagung. L'esprit de conseil, de force, etc.; der Geist des Rathes, der Stärke, ꝛc. L'esprit de Dieu descendit sur lui; der Geist Gottes stieg auf ihn herab, begeisterte ihn; er hatte Eingebungen von Gott. S. auch Chair, Marcher und Vivifier.

L'esprit; der Geist des Menschen; die Seele. L'esprit est plus noble que le corps; der Geist ist edler, als der Leib. Rendre l'esprit; den Geist aufgeben; sterben. Seigneur, recevez mon esprit! Herr, nimm meinen Geist auf!

Esprit, wird auch in Beziehung auf die Kräfte der Seele, auf die Art zu denken und zu handeln, auf die Neigungen, die Gemüthsverfassung, ꝛc. in mancherlei Redensarten gebraucht, da es denn bald durch Geist, bald durch Verstand, Scharfsinn, Klugheit, Einsicht, Kopf, Sinn, Neigung oder Geschicklichkeit zu etwas, ꝛc. übersetzt wird, wovon hier nur einige Beyspiele folgen, da die übrigen anderwärts vorkommen. Un grand esprit; ein großer Geist. Un bel esprit; les beaux esprits; ein schöner Geist; die schönen Geister. Il a beaucoup d'esprit; il a un grand fonds d'esprit; er hat viel Geist; er ist ein Mann von vielem Geiste; er hat einen mit Scharfsinn verbundenen lebhaften Verstand und Witz. Il a de l'esprit comme un ange; er hat Verstand, wie ein Engel. Cultiver son esprit; seinen Geist, seinen Verstand anbauen. Un esprit ouvert; ein offener Kopf. Il a l'esprit dur, er ist ein Dummkopf, er kann nichts begreifen. Ne mettez point cela dans votre esprit; setzen Sie sich das nicht in den Kopf. Otez cela de votre esprit; schlagen Sie sich das aus dem Sinne. Cela n'est jamais entré dans mon esprit; das ist mir nie in den Sinn gekommen. On lui a proposé plusieurs expédiens, mais il n'a pas eu l'esprit de choisir le bon; man hat ihm verschiedene Mittel, aus der Sache zu kommen, vorgeschlagen, aber er hat nicht den Verstand oder die Klugheit gehabt, das Gute zu wählen. Il n'y a point d'esprit dans ce livre, dans cette réponse; es ist kein Verstand in diesem Buche, in dieser Antwort. Un esprit doux; ein sanftes Gemüth; eine sanftmüthige Seele. Un esprit mutin; ein aufrührischer, oder auch, ein widerspänstiger, halsstarriger Kopf. Un esprit volage; ein Flattergeist; ein unbeständiger, flatterhafter Mensch. L'esprit national d'un peuple; der Nationalgeist eines Volkes; die einem Volke eigenthümliche Art zu denken und zu handeln. Il a fait cela par un esprit de vengeance; er hat dieses aus Rachsucht gethan. Par un esprit de paix; aus Liebe zum Frieden. Ce n'est pas là l'esprit de cette compagnie; das ist nicht der Geist, die Gesinnung, die Denkungsart dieser Gesellschaft. L'esprit de corps; der Geist, die besondere Gesinnung oder Denkungsart einer Gesellschaft. L'esprit public; der Gemeingeist, der Gemeinsinn. L'esprit des partis; der Parteigeist. C'est un bon esprit; er ist ein guter Mensch; er hat einen guten Character, ein gutes Gemüth. Un esprit double; ein falsches Gemüth. Cet homme a l'esprit du jeu; dieser Mensch hat besondere Gaben zum Spiele; er besitzt alle Talente, die zu einem geschickten Spieler erfordert werden; *it.* er ist ein Spielgeist. Il a l'esprit des affaires; er ist ein Geschäftsmann; er ist in öffentlichen Geschäften, in Staatsgeschäften sehr gut zu brauchen. Man sagt: Faire de l'esprit; courir après l'esprit; witzig seyn wollen; seinen Witz zeigen wollen; nach Witz laufen oder haschen; bey jeder Gelegenheit etwa Witziges sagen wollen. Sprichw. S. Doigt und Talon.

In der Chymie heißt Esprit, Geist; ein flüssiges, flüchtiges Wesen, welches theils in der Gährung entwickelt, theils durch die Destillation aus verschiedenen Körpern gezogen wird. Esprit de vin; Weingeist. Esprit de soufre, de sel, de vitriol; Schwefelgeist, Salzgeist, Vitriolgeist. Esprits volatils; flüchtige Geister. Fig. wird auch das Beste und Wesentlichste aus einem Buche, aus einer Schrift, ꝛc. L'esprit, der Geist, genannt. L'esprit des journaux; der Geist der Journale, der Tagebücher, Zeitschriften, Monatschriften, ꝛc. L'esprit d'un auteur; der Geist eines Schriftstellers; ein Auszug aus seinen Werken; *it.* der Sinn, die Meynung, oder auch, der Character eines Schriftstellers.

In der Sprachlehre, besonders in der griechischen, heißt Esprit, das Zeichen, wodurch angedeutet wird, daß der Buchstab, bey welchem es steht, mit einem Hauche ausgesprochen werden soll, das Hauchzeichen. L'esprit rude; das scharfe Hauchzeichen (ʻ). L'esprit doux; das gelinde Hauchzeichen (ʼ).

Les esprits; les esprits vitaux oder animaux; die Lebensgeister. La peur glace les esprits; die Furcht macht die Lebensgeister erstarren. Fig. Reprendre ses esprits; seine Lebensgeister wieder sammeln; sich von einem Schrecken, ꝛc. wieder erholen. Laissez-lui reprendre ses esprits; lassen Sie ihm Zeit, sich wieder zu erholen.

Esquicher, s'esquicher, *v. n. et réc.* Wenn jemand im Reversinospiele die höchste und niedrigste Karte von der Farbe hat, in welcher man spielt, und die niedrigste ausspielt, um nicht am Spiele zu bleiben, so sagt man: Il s'esquiche; il ne fait qu'esquicher. Fig. und im gem. Leb. heißt S'esquicher; einer Sache ausweichen; oder auch, seine Meynung nicht

gerade heraus sagen.

Esquif, *s. m.* ein kleines Boot, das auf einem großen Schiffe mitgeführt, und bey gewissen Gelegenheiten ausgeworfen wird, um Personen an das Land zu setzen, Lebensmittel zu holen, ꝛc.

Esquille, *s. f.* der Splitter oder Schiefer von einem zerbrochenen Knochen. On lui a tiré une grande esquille, plusieurs esquilles de la jambe; man hat ihm einen großen Splitter, verschiedene Splitter aus dem Beine gezogen. Les esquilles oder éguilles de fourrière; (Schiffsbaut.) die Ausfütterungssplitter oder Stäbe, welche in das Innere der Ankerruthe eingesteckt werden.

Esquilleux, euse, *adj.* (Bergw.) splitterig. Fragmens esquilleux; splitterige Bruchstücke.

Esquine, *s. f.* (Reitch.) Un cheval fort d'esquine; ein Pferd, das stark von Lenden ist. Un cheval foible d'esquine; ein Pferd, das leicht strauchelt oder stolpert. S. auch Squine.

Esquipot, *s. m.* die Sparbüchse der Barbiergesellen, worein sie in den Barbierstuben das Geld stecken, welches diejenigen bezahlen, die dahin kommen, sich den Bart scheren zu lassen, welches sie hernach mit einander theilen.

Esquisse, *s. f.* die Skizze oder Skitze; der erste Entwurf eines Gemäldes, einer Zeichnung mit Kreide oder auch mit Farben. Man pflegt auch wohl das erste Modell, welches die Bildhauer von Erde oder Wachs machen, und den ersten Entwurf zu einer gelehrten Ausarbeitung, L'esquisse, die Skitze, zu nennen.

Esquissé, ée, *part. et adj.* skizzirt. S. Esquisser.

Esquisser, *v. a.* skizziren; den ersten Entwurf eines Gemäldes, ꝛc. oder eine Skizze machen. S. Esquisse.

Esquive, *s. f.* (Zuckers.) die Erde, womit die Böden der Zuckerhüte bedeckt werden.

Esquivé, ée, *part. et adj.* ausgewichen, vermieden, ꝛc. S. Esquiver.

Esquiver, *v. a. et n.* ausweichen; behende aus dem Wege weichen. Il gauchit habilement, et esquiva le coup; er machte eine geschwinde Seitenwendung, und wich dem Stoße oder Hiebe aus. C'est un importun que j'esquive autant que je puis; er ist ein überlästiger Mensch, dem ich ausweiche, so weit ich kann, den ich so viel möglich zu vermeiden suche. Il poussa son cheval contre moi, j'esquivai adroitement; er rannte mit seinem Pferde gerade auf mich zu, ich wich aber hurtig aus.

s'Esquiver, *v. rec.* sich, ohne ein Wort zu sagen, aus einer Gesellschaft wegschleichen. On vouloit le retenir dans cette compagnie, il s'esquiva doucement; man wollte ihn noch in dieser Gesellschaft behalten, er schlich sich aber sachte davon. (gem.)

Essai, *s. m.* der Versuch; die Probe, welche man anstellt, um die Beschaffenheit eines Dinges daraus zu erkennen, oder die Möglichkeit und das Verhältniß einer Sache zu erfahren. Faire l'essai d'une machine; einen Versuch, eine Probe mit einer Maschine machen oder anstellen. Donner à l'essai; auf die Probe geben. Faire l'essai; versuchen, kosten; durch den Geschmack zu erkennen suchen. Faire l'essai des viandes et du vin devant le roi; die Speisen und den Wein in Gegenwart des Königes versuchen oder kosten, ehe man sie ihm darreicht; die Speisen und den Wein credenzen.

L'essai; die Probe; die Untersuchung des Gehaltes der Erze durch das Schmelzen im Kleinen. Faire l'essai d'une mine; ein Erz probiren. L'art des essais; die Probirkunst. Un fourneau d'essai; ein Probir-Ofen. La balance d'essai; die Probirwage.

L'essai; die Probe; ein Theil eines Ganzen, woraus man auf die Beschaffenheit des Ganzen schließt. Il m'a envoyé des essais de vin; er hat mir Weinproben geschickt. Man pflegt auch die kleinen gläsernen Flaschen, worin man die Weinproben verschickt, Essais zu nennen. Des essais de poudre à tirer; Proben von Schießpulver. S. auch Or, Gold, und Aiguille.

L'essai, heißt auch der Versuch. Il a voulu faire voir par cet essai qu'il étoit capable de réussir en qch. de plus grand; er hat durch diesen Versuch zeigen wollen, daß er im Stande sey, etwas Wichtigeres mit glücklichem Erfolge zu unternehmen. Essais de physique; physikalische Versuche oder Experimente. Un coup d'essai; S. Coup.

Essaie, *s. f.* der Name einer Wurzel, die hauptsächlich auf der Küste von Coromandel wächset, und zum Scharlachfärben gebraucht wird.

Essaim, *s. m.* der Schwarm; ein Haufe junger Bienen, welche zugleich aus einem alten Stocke ausziehen, um sich eine andere Wohnung zu suchen; der Bienenschwarm, (L'essaim d'abeilles). L'essaim s'alla poser sur une branche d'arbre; der Schwarm hängte sich an den Ast eines Baumes. L'essaim vierge; der Jungfernschwarm; der erste Schwarm von einem Bienenstocke im Sommer. Fig. Il sortit du Nord plusieurs essaims de barbares; es kamen aus Norden mehrere Schwärme Barbaren.

Essaimer, *v. n.* schwärmen. Cette ruche a essaimé; dieser Bienenstock hat geschwärmt. Ces mouches n'ont pas encore essaimé; diese Bienen haben noch nicht geschwärmt.

Essangé, ée, *part. et adj.* eingelegt; in Wasser eingeweicht. S. Essanger.

Essanger, *v. a.* in Wasser einweichen, einlegen. Essanger le linge, la lessive; die Wäsche einlegen, in Wasser einweichen, ehe man sie baucher oder wäschet.

Essarté, ée, *part. et adj.* urbar gemacht. S. Essarter.

Essarter, *v. a.* urbar machen; durch Ausrottung oder Ausreutung des Holzes, der Gebüsche, ꝛc. zum Ackerbaue tüchtig und tragbar machen.

Essaye, S. Essaie.

Essayé, ée, *part. et adj.* probirt, versucht, ꝛc. S. Essayer.

Essayer, *v. a.* (wird wie Payer conjugirt) probiren; eine Probe, einen Versuch machen, um die Beschaffenheit einer Sache zu erkennen; versuchen. Essayer de l'or, de l'argent; Gold, Silber probiren. Essayer un cheval, un canif, une plume; ein Pferd, ein Federmesser, eine Feder probiren. Essayer un habit, des

souliers; ein Kleid, Schuhe anprobiren, anversuchen, zur Probe anziehen, um zu sehen, ob sie gerecht oder passend sind. Essayez ce vin; versuchen oder kosten Sie diesen Wein.

Essayer, *v. n.* versuchen; einen Versuch machen; sich bemühen oder Mühe geben, etwas zu bewerkstelligen. Je ne sais si j'en viendrois bien à bout, je n'y ai point essayé; ich weiß nicht, ob ich es zu Stande bringen würde, ich habe es noch nicht versucht; ich habe noch keinen Versuch gemacht. J'ai essayé de le persuader; ich habe versucht, ich habe mir Mühe gegeben, ihn zu bereden. Essayez à marcher; versuchen Sie, machen Sie einen Versuch, eine Probe, ob Sie gehen können. Essayez-y; versuchen Sie es, machen Sie es so gut, als Sie können. Essayer d'une personne, d'une chose; es mit einem Menschen, mit einer Sache versuchen; einen Versuch, eine Probe mit einer Person, mit einer Sache machen oder anstellen, um zu sehen, ob sie zu unsern Absichten tauglich ist. Prenez cet homme à votre service; essayez-en deux ou trois mois; nehmen Sie diesen Menschen in Ihre Dienste; versuchen Sie es zwei oder drei Monate mit ihm. Je ne veux point prendre de ces remèdes; j'en ai essayé; ich mag von diesen Arzeneimitteln nichts nehmen; ich habe es damit versucht.

s'Essayer, *v. réc.* seine Kräfte versuchen; einen Versuch machen, ob man zu etwas geschickt sey; sich auf etwas üben.

Essayeur, *s. m.* der Wardein; ein verpflichteter Beamter, welcher den Gehalt der Metalle zu untersuchen hat; *it.* der Münzwardein; *it.* (Bergw.) der Bergwardein. L'essayeur de vin; der Weinkoster, Weinvisirer. S. Jaugeur.

Esse, *s. f.* die Lünse, Lönse, Lohne, der Achsnagel; ein dicker Nagel, welcher vor dem Rade eines Wagens durch die Achse gesteckt wird, damit es nicht von derselben ablaufe; *it.* der in Gestalt eines S gekrümmte Draht am Ende eines Wagebalkens; *it.* ein gekrümmtes Eisen, womit die Steinhauer und Maurer Steine in die Höhe heben.

Esseau, *s. m.* eine kleine gekrümmte Axt der Wagner; *it.* die Dachschindel. S. Bardeau.

Essence, *s. f.* das Wesen; dasjenige, was ein Ding zu dem macht, was es eigentlich ist, und wodurch es sich von allen andern unterscheidet; *it.* (Apoth.) die Essenz; ein flüssiger Körper, welcher alle wirksame und wesentliche Theile eines andern Körpers enthält. L'essence divine; das göttliche Wesen. La raison est de l'essence de l'homme; die Vernunft gehört zum Wesen des Menschen. Essence de cannelle; Zimmet-Essenz. In der Chymie werden auch zuweilen die wesentlichen Öhle (Huiles essentielles) Essences, Essenzen, genannt.

Esséniens, *s. m. pl.* die Essäer; eine ehemalige philosophische Secte unter den Juden.

Essentiel, elle, *adj.* wesentlich; zu dem Wesen eines Dinges gehörig; *it.* wesentlich; durchaus nothwendig. Il est essentiel à l'homme d'être raisonnable; es ist dem Menschen wesentlich, es ist eine wesentliche Eigenschaft des Menschen, vernünftig zu seyn. C'est une clause essentielle dans le contrat; das ist eine wesentliche, eine nothwendige Klausel in dem Contracte. Man sagt auch: Il m'a rendu des services essentiels; er hat mir wesentliche, wirkliche und wichtige Dienste geleistet. C'est un homme essentiel, un ami essentiel; er ist ein wahrhafter, zuverläßiger Mann, ein wahrer, wirklicher Freund, auf den man sich verlassen kann.

Essentiel, *s. m.* das Wesentliche, die Hauptsache. Voilà l'essentiel de l'affaire; das ist das Wesentlichste bey der Sache; darauf kommt es bey der Sache hauptsächlich an. Huiles essentielles; (Chym.) wesentliche Öhle; solche Öhle, welche in einem merklichen Grade den Geruch derjenigen vegetabilischen Substanz besitzen, aus welcher sie gezogen worden sind.

Essentiellement, *adv.* wesentlich; dem Wesen nach, und darin gegründet; *it.* wirklich. Dieu est essentiellement bon; Gott ist wesentlich gut. Il m'a obligé essentiellement; er hat mich wesentlich verpflichtet; er hat mir wirkliche Dienste geleistet. Il aime essentiellement ses amis; er liebt seine Freunde wirklich.

Essera oder Sora, *s. m.* (Arzen.) die Flugbeulen; ein dem Friesel und der Nesselsucht sehr ähnlicher Ausschlag, vorzüglich im Gesichte und an den Händen.

Essette, S. Aissette.

Esseulé, ée, *adj.* verlassen; ganz allein; ohne alle Gesellschaft. Cet homme est entiérement esseulé; dieser Mensch ist ganz verlassen, hat weder Freunde noch Bekannte.

Essieu, *s. m.* die Achse oder Axe an einem Wagen oder Karren. L'essieu de devant; die Vorderachse. L'essieu de derrière; die Hinterachse. Un essieu de fer; eine eiserne Achse.

Essimé, ée, *part. et adj.* Un oiseau essimé; ein Falke, den man hat mager werden lassen. S. Essimer.

Essimer, *v. a.* (l'oiseau) den allzu fetten Falken mager werden lassen, damit er besser fliegen könne.

Essonnier, *s. m.* (Wapenk.) die doppelte Einfassung eines Wapenschildes.

Essor, *s. m.* das Steigen; der Flug eines Vogels, der sich in die Höhe schwingt. Son faucon prit l'essor; sein Falke stieg in die Luft. Fig. sagt man: Donner l'essor à son esprit, à sa plume; seinem Geiste, seiner Feder einen Schwung geben; seinen Gedanken, seiner Einbildungskraft freien Lauf lassen, freimüthig und erhaben schreiben. Un esprit médiocre ne doit pas prendre un trop grand essor; ein mittelmäßiger Kopf muß keinen zu hohen Schwung nehmen, muß sich nicht zu hoch versteigen wollen. On tenoit ce jeune homme dans une trop grande contrainte; il a pris l'essor; man hielt diesen Menschen zu sehr im Zwange; er hat sich frei gemacht; er hat seine Ketten abgeworfen.

Essorant, ante, *adj.* (Wapenk.) Un oiseau essorant; ein Vogel, welcher die Flügel halb ausbreitet, als ob er sich in die Höhe schwingen wollte.

Essoré, ée, *part. et adj.* an der Luft getrocknet. (S. Essorer) In der Wapenk. wird Essoré

von einem Dache gesagt, welches von anderer Farbe ist, als das Gebäude.

Essorer, *v. a.* an der Luft trocknen. On a mis ce linge sur des perches, pour l'essorer; man hat diese Wäsche auf Stangen gehängt, um sie an der Luft zu trocknen.

s'Essorer, *v. réc.* steigen; sich in die Luft schwingen. Ces sortes d'oiseaux sont sujets à s'essorer; dergleichen Vögel steigen gern, pflegen sich hoch in die Luft zu schwingen.

Essorillé, *ée, part. et adj.* mit abgestutzten Ohren oder Haaren. S. Essoriller.

Essoriller, *v. a.* die Ohren stutzen, abstutzen, beschneiden und kürzer machen. Essoriller un chien; einem Hunde die Ohren stutzen. Im gem. Leb. heißt Essoriller auch, die Haare stutzen oder abstutzen. Qui vous a ainsi essorillé? wer hat Ihnen die Haare so gestutzt, so kurz abgeschnitten?

Essouché, *ée, part. et adj.* ausgestockt, rc. S. Essoucher.

Essoucher, *v. a.* ausstocken; die Stöcke, Stubben oder Stamm-Enden der gefällten Bäume ausgraben.

Essouflé, *ée, part. et adj.* aus dem Athem, oder ausser Athem; athemlos. S. Essoufler.

Essoufler, *v. a.* aus dem Athem bringen. Si vous ne retenez votre cheval, vous l'essoufleres; wenn Sie Ihr Pferd nicht anhalten, so werden Sie es aus dem Athem jagen. S'essoufler; aus dem Athem kommen; sich aus dem Athem oder ausser Athem laufen. Je me suis tout essouflé à monter le degré; ich bin durch das Treppensteigen ganz aus dem Athem gekommen. Je me suis tout essouflé à courir; ich habe mich ganz ausser Athem gelaufen.

Essourissé, *ée, part. et adj.* Un cheval essourissé; ein Pferd, dem die Maus ausgeschnitten worden ist. S. Essourisser.

Essourisser, *v. a.* (un cheval) einem Pferde die Maus ausschneiden; ihm den an jeder Seite der Nase befindlichen Muskel, Souris, Maus, genannt, heraus nehmen, um das Schnauben zu verhindern.

Essucqué, *ée, part. et adj.* Une cuve essucquée; eine vom Moste geleerte Bütte. S. Essucquer.

Essucquer, *v. a.* heißt in einigen Provinzen so viel als, Tirer le moût d'une cuve; den Most aus einer Bütte abziehen oder ablassen.

Essui, *s. m.* der Trockenplatz; ein Platz, wo man etwas zum Trocknen aufhängt; bey den Gerbern der Treugplatz.

Essuie-main, *s. m.* das Handtuch; ein leinenes Tuch, die gewaschenen Hände daran abzutrocknen; die Handquehle.

Essuie-pierre, *s. m.* ein leinener Lumpen, die Flintensteine nach geschehenem Schusse abzuputzen, abzuwischen.

Essuyé, *ée, part. et adj.* abgetrocknet, rc.; *it.* gelitten, erduldet, rc. S. Essuyer.

Essuyer, *v. a.* abtrocknen; die Nässe von einem Körper wegschaffen; abwischen. Il est tout en sueur, tout en eau; il faut l'essuyer; er schwitzt am ganzen Leibe, er ist ganz naß, man muß ihn abtrocknen. S'essuyer les mains, les yeux, le visage; sich die Hände, die Augen, das Gesicht abtrocknen. Essuyer la pierre d'un fusil; den Flintenstein nach geschehenem Schusse abwischen. *Fig.* Essuyer les larmes de qn.; jemandes Thränen abtrocknen; seinen Kummer lindern; ihn trösten. Le vent, le soleil essuie les chemins; der Wind, die Sonne trocknet die Wege ab, macht die Wege trocken.

Essuyer, heißt auch, ausstehen, aushalten, leiden, erdulden, ertragen. Il a essuyé bien des dangers; er hat manche Gefahr ausgestanden. Ce régiment essuya tout le canon de la place; dieses Regiment hielt das ganze Kanonenfeuer der Festung aus. Je ne suis point d'humeur à essuyer vos reproches; ich bin gar nicht dazu aufgelegt, Ihre Vorwürfe zu leiden. Comment peut-il essuyer cette honte, ces affronts? wie kann er diese Schande, diese Beschimpfungen erdulden oder ertragen?

Est, *s. m.* der Ost; diejenige Himmelsgegend, wo uns die Sonne aufgeht oder aufzugehen scheint. Man bedient sich im Deutschen mehrentheils des Wortes Osten, oder auch des Wortes Morgen ohne Artikel. Les pays qui sont à l'est; die gegen Osten oder Morgen gelegenen Länder; die östlichen Länder; die Morgenländer. Cette province a tant de lieues de l'Est à l'Ouest; diese Provinz erstreckt sich so viel Meilen von Osten gegen Westen, von ihrer östlichen bis zu ihrer westlichen Grenze. Le vent d'est, der Ostwind.

Estacade, *s. f.* die Verpfählung; eine Art von Damm im Wasser, der aus starken, oben zugespitzten, zuweilen mit Eisen beschlagenen Pfählen besteht, die in einer Reihe neben einander eingerammt sind, um eine Durchfahrt zu sperren, oder die Herannäherung mit Fahrzeugen zu verhindern.

Estaffette, *s. f.* die Stafette; ein geschwind reitender Bothe, welcher außerordentlich abgeschickt wird, Briefschaften zur nächsten Station zu überbringen, wo sie ein Anderer übernimmt. On a dépêché une estaffette à Florence; man hat eine Stafette nach Florenz abgeschickt.

Estafier, *s. m.* So heißt in Italien ein Bedienter, der über die Livree noch einen Mantel trägt, zum Unterschiede von den Lackeyen, die ohne Mantel gehen. Man pflegt in Frankreich auch einen großen, ansehnlichen Bedienten Estafier zu nennen. Il est accompagné de quatre grands estafiers; er hat vier große Bedienten bey sich. Ausserdem heißt Estafier auch, ein Hurenwirth; einer, der ein öffentliches Huren' aus unterhält.

Estafilade, *s. f.* die Schmarre; eine mit einem Degen, Schermesser oder andern scharfen Instrumente gemachte lange Wunde, vorzüglich im Gesichte; *it.* im gem. Leb. ein Riß in einem Zeuge. Il lui a fait une vilaine estafilade sur le nez, sur le visage; er hat ihm eine garstige Schmarre über die Nase, über das Gesicht gemacht; er hat ihm die Nase, er hat ihm das Gesicht garstig gezeichnet. Il y a une estafilade à votre manteau; Ihr Mantel hat einen Riß.

Estafiladé, *ée, part. et adj.* zerfetzt, gezeichnet, rc. S. Estafilader.

Estafilader, *v. a.* eine Schmarre machen; das Gesicht zerfetzen, zeichnen. (S. Estafilade)

On lui a estafiladé le visage; man hat ihm das Gesicht gezeichnet oder zerfetzt.

Estame, *s. f.* gestrickte wollene Arbeit. Bas d'estame; gestrickte wollene Strümpfe.

Estamet, *s. m.* Estamet, der Name einer Art geringer wollener Zeuge.

Estaminet, *s. m.* S. Tabagie.

Estaminois, *s. m.* (Glas) ein Bret, worauf eine eiserne Platte befestigt ist, auf welcher man das Schnell-Loth und das Geigenharz schmelzen läßt.

Estampe, *s. f.* der Kupferstich, das Kupferblatt, oder auch schlechthin, das Kupfer; der Abdruck einer in Kupfer gestochenen Figur oder einer Kupferplatte, oder auch eines Holzstiches. Une collection d'estampes; eine Sammlung von Kupferstichen, von Kupfern. Un livre d'estampes; ein Bilderbuch; ein aus Kupferstichen bestehendes Buch.

Bey den Schlossern, Hufschmieden und einigen andern Handwerkern heißt Estampe, ein Werkzeug, Löcher damit in ein Stück Eisen, in ein Hufeisen, ꝛc. zu schlagen.

Estampé, ée, *part. et adj.* geprägt, abgedruckt, ꝛc. S. Estamper.

Estamper, *v. a.* prägen; das in einen harten Körper gegrabene Bild, ꝛc. durch Drücken auf einen weicheren Körper sichtbar machen; *it.* (Kupferst.) abdrucken, abziehen; *it.* (Hutm.) gleich säuren; die runzelichen Stellen des Hutes mit dem Plattstamper (la pièse) ausstreichen; *it.* (Hufschm.) die Löcher in ein Stück Eisen, in ein Hufeisen, ꝛc. schlagen; die Hufeisen stämpen. On estampe la monnoie avec le balancier; man prägt die Münzen mit dem Druckwerke. Une image bien estampée; ein gut abgedrucktes oder abgezogenes Bild. Estamper gras; die Löcher sehr nahe am inneren Rande des Hufeisens anschlagen. (S. auch Maigre) Estamper du cuir; Leder drucken; Figuren mit einer Form auf Leder drucken.

Man sagt auch: Estamper un nègre; einen Neger mit einem heiß gemachten Eisen zeichnen, damit man wisse, wem er gehöre.

Estampille, *s. f.* der Stämpel; ein Zeichen, Namenszüge, ꝛc. dergleichen man auf Briefe, Urkunden, gedruckte und geschriebene Sachen, entweder statt der Unterschrift, oder auch neben der Unterschrift, zu mehrerer Beglaubigung derselben, mit einem Werkzeuge aufdruckt. *it.* das Zeichen, womit die Papiermacher das Papier bezeichnen; *it.* der Stampel; das Werkzeug, womit man ein solches Zeichen macht. Il y a une estampille pour chaque manufacture de papier; jede Papiermanufactur hat ihr eigenes Zeichen.

Estampillé, ée, *part. et adj.* gestämpelt. S. Estampiller.

Estampiller, *v. a.* stämpeln; mit einem Stämpel bezeichnen.

Estampure, *s. f.* die Löcher in einem Hufeisen.

Estanc, *adj. m.* (Schiff.) Un navire estanc; ein gegen alles Eindringen des Wassers wohlverwahrtes Schiff.

Estances, *s. f. pl.* die Stützen oder Schoren unter den Rippen oder Balken, auf welchen das obere Verdeck eines Schiffes ruhet.

Estape, S. Étape.

Estateur, *s. m.* einer, der seine Güter vor Gericht seinen Gläubigern überläßt.

Ester, *v. n.* Ein nur noch in den Gerichten gebräuchliches Wort. Ester en jugement; selbst, in eigener Person vor Gericht stehen, oder sich vor Gericht stellen, um seine eigene Sache zu verfechten. Ester à droit; auf erhaltene Vorladung vor Gericht erscheinen, sich vor dem Richter stellen. Man sagt von einem, gegen welchen ein Urtheil *in contumaciam* ergangen ist, und der erst nach Verlauf von fünf Jahren um eine Läuterung ansucht: Qu'il doit être muni de lettres de chancellerie pour ester à droit; daß er vorher einen Kanzelleibrief auswirken müsse, wodurch ihm erlaubt wird, sich wieder vor Gericht zu stellen, und seine Sache zu betreiben.

Estère, *s. f.* die Schilfmatte oder Binsenmatte; eine Matte von Schilf oder Binsen.

Esterlet, *s. m.* der Sterlet; eine Art Wasservögel; *it.* eine Art Fische, welche zu den Stören gehören, und in Rußland gefangen werden.

Esterlin, *s. m.* ein Goldschmidsgewicht von acht und zwanzig und einem halben Gran.

Esthétique, *s. f.* die Ästhetik oder Geschmackslehre; die Lehre, worin die Grundsätze und Regeln des guten Geschmacks in den Künsten entwickelt und vorgetragen werden.

Esthétique, *adj. de t. g.* ästhetisch; zur Geschmackslehre gehörig; dieselbe betreffend; darin gegründet.

Esthétiquement, *adv.* ästhetisch; auf eine ästhetische Art.

Estimable, *adj. de t. g.* schätzbar; was geschätzt, hochgeachtet zu werden verdient. Il est estimable pour sa vertu; er ist seiner Tugend halber schätzbar. Un ouvrage estimable; ein schätzbares Werk.

Estimateur, *s. m.* der Schätzer; eine obrigkeitliche Person, deren Pflicht es ist, gewisse Waaren zu besichtigen, und den Preis derselben zu bestimmen; (der Taxator). Fig. nennt man, Un estimateur de la vertu, du mérite, des ouvrages d'esprit, etc.; einen richtigen Beurtheiler der Tugend, des Verdienstes, gelehrter Werke, ꝛc.; einen Mann, der die Tugend, das Verdienst, gelehrte Werke, ꝛc. nach ihrem wahren Werthe zu beurtheilen, zu schätzen weiß.

Estimatif, *adj. m.* schätzend. Man nennt Un devis estimatif, ein Bauanschlag mit Berechnung der dazu erforderlichen Kosten, oder auch ein Überschlag, wie viel allenfalls die Ausbesserung eines Gebäudes kosten könne.

Estimation, *s. f.* die Schätzung; die Bestimmung des Werthes, des Preises eines Dinges. Je m'en rapporte à l'estimation des experts; ich lasse es auf die Schätzung der Sachverständigen ankommen.

Estime, *s. f.* die Achtung; die Hochachtung. J'ai beaucoup d'estime, bien de l'estime pour lui; ich habe viel Achtung für ihn. Il a l'estime et l'affection de tous les gens de bien; er genießt die Achtung und Liebe aller gut denkenden Leute.

In der Seesprache heißt Estime, die Schätzung,

die Berechnung, die Rechnung; der muthmaßliche Überschlag des Steuermannes, wie weit er den Tag über gefahren sey, und in welcher Gegend er sich befinde, und die Bemerkung desselben auf der Seekarte. Le pilote s'est trompé dans son estime; der Steuermann hat sich in seiner Rechnung geirrt. Le lendemain l'estime nous préoéda un peu, le jour suivant au contraire nous la préeédâmes; am folgenden Tage fanden wir, daß wir nicht so weit gekommen waren, als der Steuermann gerechnet hatte; am dritten Tage aber waren wir weiter gekommen, als auf der Seekarte bemerkt war.

Estimé, ée, *part. et adj.* geschätzt, ꝛc. S. Estimer.

Estimer, *v. a.* schätzen; den Werth einer Sache bestimmen; *it.* (Forstw.) abvisiren; durch Visiren messen oder schätzen. Les héritiers ont fait estimer les terres et la maison; die Erben haben die Äcker und das Haus schätzen (tariren) lassen. Combien estimez-vous cela? wie hoch schätzen Sie dieses? wie hoch schlagen oder setzen Sie dieses an? wie hoch halten Sie dieses? Si vous voulez prendre mon cheval en troc, je l'estime cent pistoles; wenn Sie mein Pferd im Tausche annehmen wollen, ich schlage oder setze es für hundert Pistolen an. Estimer la hauteur d'un arbre; einen Baum abvisiren, nach dem Augenmaße schätzen oder ausmessen.

Estimer, schätzen, hoch halten oder achten; einem Dinge einen hohen Werth beylegen. On estime fort cet homme-là; man schätzet diesen Mann sehr. Il se fait estimer partout; er erwirbt sich jedermanns Achtung. Il n'est guère estimé dans cette compagnie; er steht bey dieser Gesellschaft in keiner sonderlichen Achtung. Les draps d'Espagne sont plus estimés que ceux de Hollande; die spanischen Tücher werden höher geschätzt oder gehalten, als die holländischen. S'estimer; sich selbst, seine eigene Person schätzen oder hochhalten. Cet homme s'estime trop; dieser Mann hält zu viel auf sich, hat eine zu große Meynung von seinem eigenen Werthe.

Estimer, heißt auch, glauben, meynen, denken; dafür halten; muthmaßen; in welcher Bedeutung es eigentlich ein Neutrum ist, wiewohl es auch zuweilen active gebraucht wird. J'estime que cela est; ich glaube, daß dieses wahr ist, daß sich die Sache so verhält. J'estime qu'il pourroit faire quelque difficulté à cela; ich denke oder muthmaße, daß er wohl einige Schwierigkeiten dabey machen dürfte. On n'estime pas qu'il y puisse réussir; man glaubt nicht, man hält nicht dafür, daß es ihm damit gelingen werde. Active sagt man in dieser Bedeutung: Il estimoit cette place imprenable; er hielt diese Festung für unüberwindlich.

Estiolement, S. Étiolement.

Estioler, S. Étioler.

Estiomène, *adj. de t. g.* um sich fressend: Wird in der Arzeneiw. von Geschwüren, bösartigen Flechten, ꝛc. gesagt.

Estive, *s. f.* (Schiffsbauk.) das Gleichgewicht der Seiten eines Schiffes, und vorzüglich einer Galeere, so, daß die eine Seite nicht schwerer als die andere ist.

Estoc, *s. m.* (das *C* wird mit ausgesprochen) So hieß ehemals ein langer Stoßdegen. Daher noch heut zu Tag die Redensart: Frapper oder Donner d'estoc et de taille; stoßen und hauen; in welcher Redensart Estoc die Spitze eines Degens bezeichnet. Man sagt im gem. Leb. Cet homme est réduit à blanc-estoc; dieser Mann ist ganz zu Grunde gegangen.

Estoc, heißt auch, das Geschlecht; die von gemeinschaftlichen Stamm-Ältern entsprungenen Personen, oder auch, die Stamm-Ältern selbst. Il est de bon estoc; er ist von einem guten, aus einem berühmten Geschlechte; er stammt von guten Ahnen ab. Les biens qui viennent de son estoc; das von seinen Ältern, von seiner Seite herkommende Vermögen. Man nennt in den Rechten: Biens de côté estoc et ligne; Güter, die in gleicher Linie fort erben.

Man sagt im gem. Leb. Dites-vous cela de votre estoc? sagt ihr das von euch selbst? kommt dieser Gedanke von euch selbst her? Cela ne vient pas de son estoc; das kommt nicht von ihm selbst her; das hat er nicht selbst erfunden.

Im Forstwesen heißt Estoc, der Stamm eines Baumes. Couper un arbre à blanc-estoc; einen Baum hart über der Erde abhauen, so daß nichts vom Stamme über der Erde stehen bleibt. Une coupe à blanc-estoc; ein rein abgetriebener Holzschlag, worin weder Vorständer noch Laßreiser stehen geblieben sind.

Faire l'estoc; die Volte schlagen; die oberste Karte behende und unbemerkt unten hin bringen: Ein Kunststück der Taschenspieler und falschen Spieler.

Estocadé, *s. f.* hieß ehemals ein langer Stoßdegen. Heut zu Tage bedient man sich dieses Wortes vorzüglich noch bey dem Fechten, und versteht darunter einen weit ausgeholten Stoß, dergleichen man auf den Fechtböden Botte nennt.

Fig. und im gem. Leb. heißt Estocade, eine dringende und beschwerliche Ansuchung um ein Darlehn an Geld, von einem Menschen, der entweder nicht im Stande ist, es zurück zu bezahlen, oder von welchem man schon im voraus weiß, daß er ein schlechter Zahler ist. Il m'a demandé vingt pistoles à emprunter; j'ai bien eu de la peine à parer cette estocade; er hat mich angesprochen, ihm zwanzig Pistolen zu leihen, und ich habe viel Mühe gehabt, dieser Bettelei auszuweichen. S. auch Tirer, *v. a.*

Estocader, *v. n.* mit einem Stoßdegen stoßen. Ils ont estocadé long-temps avant que de se toucher; sie stießen lange auf einander zu, ehe sie sich trafen. Fig. und im gem. Leb. heißt Estocader, in einem gelehrten Streite einander scharf zusetzen; einander durch wichtige Gründe und Einwürfe in die Enge treiben. Il y a plaisir à voir ces deux docteurs estocader ensemble; es ist ein Vergnügen, zu sehen, wie diese beiden Doctoren einander in die Enge treiben.

Estomac, *s. f.* (das *C* am Ende wird nicht ausgesprochen) der Magen; derjenige Theil des thierischen Körpers, welcher die Speisen aufnimmt und verdauet; *it.* der äussere Theil des

menschlichen Leibes, in dessen Gegend sich der Magen befindet. Avoir l'estomac débile; einen schwachen Magen haben. Ces viandes sont pesantes sur l'estomac, chargent l'estomac; diese Speisen liegen schwer im Magen, beschweren den Magen. Il a mal à l'estomac; er hat Magenweh. Les animaux ruminans ont plusieurs estomacs; die wiederkäuenden Thiere haben mehrere Magen, mehr als einen Magen. Il lui donna un coup de poing dans l'estomac; er schlug ihn mit der Faust auf den Magen. (S. auch Creux, *s. m.*) L'estomac d'une oie; der Magen einer Gans, der Gänsemagen. An dem gekochten oder gebratenen Geflügel heißt Estomac, die Brust oder das Brustfleisch. L'estomac d'une perdrix; die Brust an oder von einem Feldhuhne.

Estomaqué, *ée*, *part. et adj.* ungehalten. Il est tout estomaqué; er ist ganz ungehalten. S. s'Estomaquer.

s'Estomaquer, *v. réc.* (de qch.) sich über etwas ärgern; etwas übel nehmen; ungehalten über etwas werden. (gem.)

Estompe, *s. f.* der Wischer der Zeichner; ein an einem Stöckchen befestigtes Stückchen Leder, oder auch ein zusammengerolltes Papier, mit dessen Spitze man die Röthelstriche vertreibt, oder mit Röthelstaub schattirt.

Estompé, *ée*, *part. et adj.* gewischt. (S. Estomper) Un dessin estompé; eine gewischte Zeichnung.

Estomper, *v. a.* wischen; mit zerriebenen Farben zeichnen, welche man vermittelst der Spitze eines zusammen gerollten Papieres trocken aufträgt und vertreibt.

Estoquiau, *s. m.* (Schloss.) der Ring eines kleinen eisernen Stiftes, welcher die Feder eines Schlosses im Kasten hält.

Estrac, *adj. m.* (Reich.) Un cheval estrac; S. Un cheval étroit, unter dem Worte Étroit.

Estrade, *s. f.* die Landstraße, Heerstraße. Man braucht dieses Wort nur noch in folgender Redensart: Battre l'estrade; (battre la campagne); streifen; auf dem Lande, auf der Heerstraße herum streifen oder herum reiten, um Kundschaft von dem Feinde einzuziehen.

Estrade, heißt auch, ein etwas erhöheter Platz in einem Zimmer, z. B. an einem Fenster, um besser hinaus sehen zu können; *it.* der um etliche Stufen erhöhete Platz, einen Thron oder ein Prachtbett darauf zu stellen.

Estragon, *s. m.* der Dragun oder Kaisersalat; eine Pflanze, deren Blätter man mit unter dem Salate ißt, und wovon ein Essig bereitet wird, der unter dem Namen Vinaigre à l'estragon bekannt ist.

Estramaçon, *s. m.* der Haudegen oder Säbel. Ein altes Wort, welches nur noch in folgender Redensart gebraucht wird: Un coup d'estramaçon; ein Hieb mit einem Säbel oder Haudegen.

Estramaçonné, *ée*, *part. et adj.* mit dem Säbel gehauen. S. Estramaçonner.

Estramaçonner, *v. a.* mit dem Säbel oder Haudegen hauen. Il fut estramaçonné dans ce combat; er bekam in diesem Treffen verschiedene Säbelhiebe. (wen. geb.)

Estrapade, *s. f.* die Wippe, der Wippgalgen, der Schnellgalgen; ein Galgen in Gestalt eines griechischen Γ, welchen man ehedem besonders als eine Strafe für ausgerissene Soldaten brauchte, indem man sie mit rückwärts gebundenen Händen daran in die Höhe zog, und dann plötzlich, bis auf einige Schuh hoch von der Erde, herab fallen ließ; *it.* das Wippen; die Strafe des Wippens selbst. On l'a condamné à trois traits, à trois tours d'estrapade; man hat ihn verurtheilt, dreimal gewippt zu werden. S. auch Corde.

Bey den Seiltänzern heißt Estrapade, ein gewisser Schwung, wobei sie sich mit beiden Händen an das Seil hängen, und hernach mit dem ganzen Leibe zwischen den Armen und dem Seile durchkriechen. Wenn dieses Durchkriechen zweimal hinter einander geschieht, so nennt man es Double estrapade.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: Donner l'estrapade à son esprit; sich den Kopf über etwas zerbrechen; heftig über etwas nachsinnen; sich abmartern und quälen, um etwas zu erfinden, oder eine schwere Aufgabe aufzulösen.

Estrapadé, *ée*, *part. et adj.* gewippt. S. Estrapader.

Estrapader, *v. a.* wippen; an einem Schnellgalgen aufziehen, und plötzlich wieder fallen lassen. S. Estrapade.

Estrapassé, *ée*, *part. et adj.* sehr abgemattet. S. Estrapasser.

Estrapasser, *v. a.* (un cheval) ein Pferd sehr abmatten (strapaziren), zu hart angreifen, und dadurch ausserordentlich ermüden.

Estrapeder, S. Etraper.

Estrapoire, *s. f.* S. Etrape.

Estrapontin, S. Strapontin.

Estrasse, *s. f.* die Flockseide, gewöhnlich Bourre de soie genannt.

Estriqué, *ée*, *part. et adj.* (Bäcker.) verstrichen. S. Estriquer.

Estriquer, *v. a.* (Bäcker.) die Ritzen verstreichen, welche die Thonerde beym Trocknen um den Rand der Formen herum bekommen hat.

Estropiat, *s. m.* ein Krüppel, der vom Bettelein lebt. (wen. geb.)

Estropié, *ée*, *part. et adj.* zum Krüppel gemacht; *it.* verkrüppelt, verstümmelt. (S. Estropier) Un soldat estropié; ein zum Krüppel gemachter Soldat. Une figure estropiée; eine verkrüppelte Figur. Un arbre estropié; ein verstümmelter Baum. Un passage estropié; eine verstümmelte Stelle aus einem Buche. Man sagt im gem. Leb. Cet homme n'est pas estropié de la langue; dieser Mensch hat keinen Fehler an der Zunge; er hat ein gutes Maulwerk; er kann gut plaudern. Il est estropié de la cervelle; er ist im Kopfe nicht recht richtig.

Estropier, *v. a.* zum Krüppel machen; *it.* lähmen; *it.* verkrüppeln, verstümmeln. Il a reçu un coup de mousquet dans le bras, qui l'a estropié; er hat einen Musketenschuß in den Arm bekommen, der ihn zum Krüppel gemacht hat. Il est estropié d'un bras; er hat einen lahmen Arm. Il lui est tombé un rhumatisme sur le bras, il en est estropié; er hat einen Fluß am Arme bekommen, der ihn gelähmt hat. Estropier une figure; (Mal. und Bildh.) eine Figur verkrüppeln; kein richtiges Verhältniß der Glieder beobachten. Estropier un arbre; einen Baum verstümmeln; ihn seiner schönsten

Digitized by Google

und fruchtbarsten Äste berauben. Fig. Estropier un passage, une pensée; eine Stelle, einen Gedanken verstümmeln, auf eine fehlerhafte Art verkürzen.

Esturgeon, *s. m.* der Stör; ein großer Seefisch. Oeufs d'esturgeon, Rogen vom Störe, der, wenn er eingesalzen ist, Caviar genannt wird.

Esule, *s. f.* die Wolfsmilch; eine Pflanze mit einem giftigen Milchsafte.

Et, *conj.* (das *T* wird nicht ausgesprochen) Und. Ein Bindewörtchen, einzelne Wörter, Begriffe, Umstände, ꝛc. mit einander zu verbinden. Le feu et l'eau; das Feuer und das Wasser. Chanter et danser; singen und tanzen.

Et caetera: (abgekürzt: etc.) (das *T* in *Et* wird in diesem Ausdrucke mit ausgesprochen) Und dergleichen; und so weiter. Die Franzosen pflegen die Erzählung eines Mährchens oder einer andern Geschichte mit folgenden Worten zu schließen: Et de boire, et de rire, etc.; und so endigte sich alles mit Essen und Trinken, ꝛc.

Établage, *s. m.* das Stallgeld; dasjenige Geld, welches man für den Gebrauch eines Stalles entrichtet; (S. auch Attache) *it.* das Standgeld. S. Étalage.

Étable, *s. f.* der Stall. L'étable à vaches; der Kuhstall. L'étable à cochons; der Schweinstall. Ehedem pflegte man auch einen Pferdestall Étable zu nennen, der aber heut zu Tage Écurie genannt wird. Daher noch das Sprichw.: Fermer l'étable quand les chevaux n'y sont plus; den Stall zuschließen, wenn die Pferde fort sind; ein Übel verhüten wollen, wenn es bereits geschehen ist.

Auf den Schiffen heißt Franc étable, der Vorsteven. (S. Étrave) Man sagt: S'aborder de franc étable; mit dem Vordertheile des Schiffes gerade auf den Vordertheil eines andern Schiffes los gehen, und so an einander anprellen.

Établé, ée, *part. et adj.* eingestallt; in den Stall gestellt. S. Établer.

Établer *v. a.* stallen, einstallen; in den Stall stellen. Il y a dans cette hôtellerie de quoi établer tant de chevaux, tant de boeufs, tant de moutons; es ist in diesem Wirthshause Platz genug, um so viel Pferde, so viel Ochsen, so viel Schafe einzustellen oder in den Stall zu stellen; oder wie man im Deutschen gewöhnlich sagt, es ist in diesem Wirthshause für so viel Pferde, Ochsen, Schafe, Stallung oder Stallraum.

Étableries, *s. f. pl.* die verschiedenen Stallungen in einem Gebäude.

Établi, *s. m.* der Werktisch, die Werkbank; der Tisch, auf welchem die Handwerker arbeiten; *it.* (Weber.) der Werkstuhl.

Établi, ie, *part. et adj.* fest gesetzt, befestigt, versorgt, eingeführt, ꝛc. S. Établir und Personnellement.

Établir, *v. a.* fest setzen oder stellen; machen, daß eine Sache fest und dauerhaft bleibe. Dieses Wort kann im Deutschen, sowohl im eigentlichen als im figürlichen Verstande, auf mancherlei Art gegeben werden. Établir les fondemens d'une maison, d'un édifice; den Grund zu einem Hause, zu einem Gebäude legen; die Grundmauern zu einem Hause oder Gebäude aufführen. Cette table est bien établie sur ses pieds; diese Tafel, dieser Tisch steht fest auf seinen Füßen, steht fest. Ce mur est établi sur un roc; diese Mauer steht auf einem Felsen, ist auf einen Felsengrund aufgeführt. (S. auch Amarre) Établir sa demeure en quelque lieu; s'établir en quelque lieu; seine Wohnung an einem Orte aufschlagen; sich an einem Orte niederlassen; sich an einem Orte setzen; anfangen, eine Handlung, ein Gewerbe daselbst zu treiben. Il a résolu de s'établir à Paris; er hat beschlossen, sich in Paris zu setzen, wohnhaft niederzulassen. C'est un jeune homme qui commence à s'établir; es ist ein junger Mann, der anfängt sich einzurichten. Constantin établit le siège de l'empire à Constantinople; Constantin verlegte den Sitz des Reichs nach Constantinopel. Il a bien établi sa fortune; er hat sein Glück sehr festgestellt; er hat sich ein dauerhaftes Glück erworben. Sa réputation est bien établie; sein guter Ruf steht fest. Il établit ses prétentions sur des moyens incontestables; er gründet seine Ansprüche auf unwidersprechliche Beweise. Établir son droit; (Rechtsgel.) sein Recht beweisen. Établir un fait; beweisen, daß eine Sache geschehen sey. Il a établi sa morale sur ce principe; er hat seine Moral auf diesen Grundsatz gebauet. Premiérement il faut établir l'état de la question; zuerst muß man die Beschaffenheit, den eigentlichen Bestand der Frage festsetzen. Il est établi que, etc.; es ist angenommen, es ist ein fest gesetzter Gebrauch, daß, ꝛc. C'est une vérité des mieux établies; es ist eine der unstreitigsten Wahrheiten. Il est bien établi dans cette maison; er steht in diesem Hause sehr gut angeschrieben. Il est bien établi auprès de ce prince; er ist bey diesem Fürsten sehr wohl gelitten; er steht bey diesem Fürsten in großer Gnade.

Établir qn.; jemanden versorgen; ihn durch Verschaffung einer Bedienung, durch eine Heirath, ꝛc. in solche Umstände versetzen, daß er sein ordentliches Auskommen hat: Ce père a établi tous ses enfans; dieser Vater hat alle seine Kinder versorgt. Ce ministre a établi avantageusement ses amis; dieser Minister hat seine Freunde vortheilhaft versorgt. Sa fille est bien établie; seine Tochter ist gut versorgt.

Établir qn. dans une charge; jemanden in ein Amt einsetzen, oder auch, jemanden zu einem Amte bestellen; einen anstellen. Ce conseiller fut commis pour l'établir dans l'exercice de son office; dieser Rath erhielt den Auftrag, ihn in sein Amt, in die wirkliche Ausübung seines Amtes einzusetzen. Il a été établi juge dans cette affaire; er ist in dieser Sache zum Richter ernannt, gesetzt oder bestellt worden.

Établir qch. etwas einführen, aufbringen, in den Gang bringen; zuerst thun, und dadurch üblich machen; stiften, errichten, anlegen. Établir de bonnes lois; gute Gesetze einführen. On ne doit pas établir de nouvelles opinions, de nouvelles maximes; man muß keine neue Meynungen, keine neue Grundsätze aufbringen oder einführen. Établir un mot; ein Wort einführen. Voilà un mot qui aura de la peine à s'établir; dieses Wort wird schwerlich angenommen oder eingeführt werden. Établir une religion; eine Religion stiften. Établir une

chambre de justice; eine Justizkammer errichten. Établir un péage; einen Zoll anlegen. On a établi des étapes sur la route de l'armée; man hat an den Haupt-Orten, wo die Armee durchmarschiren wird, Magazine angelegt. Man sagt: S'établir une espèce de juridiction, une espèce d'empire; sich eine Art von Gerichtsbarkeit, eine Art von Herrschaft erwerben und behaupten.

Établissement, *s. m.* die Befestigung; die Handlung, da man etwas dauerhaft macht. Je travaille à l'établissement de sa fortune; ich arbeite an der Befestigung seines Glückes; ich arbeite daran, ihm ein dauerhaftes Glück zu verschaffen. Il a eu beaucoup de traverses dans l'établissement de sa maison; er hat viel Hindernisse gefunden, sein Haus auf einen dauerhaften Fuß einzurichten. Man sagt auch: Cette action fut l'établissement de sa réputation; diese Handlung, diese That legte den Grund zu seinem Ruhme.

Établissement, heißt auch, die häusliche Niederlassung an einem Orte, um ein Gewerbe zu treiben; *it.* die Versorgung durch eine Heirath, durch eine einträgliche Bedienung, ꝛc. Depuis son établissement à Paris; seitdem er sich in Paris niedergelassen oder gesetzt hat. Procurer un établissement à qn.; jemanden eine Versorgung verschaffen. Il s'occupe de l'établissement de ses enfans; er ist darauf bedacht, seine Kinder zu versorgen, seinen Kindern eine anständige Versorgung zu verschaffen. Par ce mariage avantageux il s'est fait un bon établissement; durch diese vortheilhafte Heirath hat er sich sehr gut gesetzt.

Établissement, heißt ferner, die Stiftung, Gründung, Errichtung, Anordnung, Anlegung und Einrichtung, oder auch, der erste Anfang gewisser Sachen; *it.* die öffentliche Anstalt; eine von der Obrigkeit gemachte öffentliche Einrichtung zum allgemeinen Besten; *i.* die Anlage, die Anlegung neuer Städte und Dörfer, großer Manufacturen, Kunst- und Werkschulen, ꝛc. L'établissement d'un hôpital; die Stiftung eines Spitales. L'établissement d'un empire; die Stiftung, die Gründung eines Reiches. L'établissement d'une colonie; die Errichtung, die Anlegung einer Colonie oder Pflanzstadt. L'établissement d'une académie; die Errichtung einer Akademie. L'établissement d'une loi; die Einführung eines Gesetzes. Les hôpitaux sont des établissemens très-utiles; die Spitäler sind sehr nützliche Anstalten. Ce prince a fait de beaux établissemens, de grands établissemens; dieser Fürst hat schöne öffentliche Anstalten, hat große Anlagen gemacht.

Im Kriegswesen nennt man, L'établissement des quartiers; die Vertheilung der Truppen in die Ortschaften, wo sie eine Zeit lang liegen sollen.

L'établissement d'un fait, d'une question, d'un droit; (Rechtsgel.) die Darlegung einer Thatsache, (eines Facti), einer Frage, eines Rechtes, und zuweilen auch die Beybringung der dazu gehörigen Beweise.

Établure, *s. f.* S. Étrave.

Étage, *s. m.* der Stock, das Stockwerk eines Gebäudes; das Geschoß. Il loge au second, au quatrième étage; er wohnt im zweiten, im vierten Stocke. Le premier étage; der erste Stock, das erste Stockwerk über dem Untergeschosse und dem Zwischengeschosse oder Halbgeschosse. L'étage souterrain; das Erdgeschoß, Kellergeschoß; ein halb in, halb über der Erde befindliches Geschoß. L'étage au rez-de-chaussée; das Untergeschoß; das erste Geschoß oder Stockwerk über der Erde. Wenn dieses Geschoß etwas über der Erde erhaben ist, so wird es Un étage bas genannt. En ce pays-là, les bâtimens ne sont qu'à un étage, que d'un étage; in diesem Lande haben die Gebäude nur ein Stockwerk, sind die Gebäude nur einstöckig.

Fig. heißt Étage, die Stufe; das steigende oder abnehmende Verhältniß der Höhe, der Stellung, der Lage, des Standes, der Einsichten, ꝛc. Il y a bien des étages de grandeur, d'état, de fortune; es gibt mancherlei Stufen der Größe, des Standes, des Glückes. Il y a des gens de tout étage, des esprits de divers étages; es gibt allerhand Arten von Leuten, vornehme und geringe, reiche, arme, kluge und dumme, ꝛc. Man nennt im gem. Leb. einen Erznarren, Un fou, un sot à triple étage. Die Gärtner sagen: Laisser monter les arbres par étages; die Bäume nach gewissen Absätzen oder stufenweise in die Höhe wachsen lassen. Auch bedienen sie sich des Wortes Étage, wenn von den verschiedenen Absätzen der Wurzeln eines Baumes die Rede ist. Man sagt auch: Un verrier à plusieurs étages; ein Gläserkorb mit verschiedenen Fächern über einander; wie man denn überhaupt die verschiedenen Reihen und Absätze geflochtener Ruthen an einem Korbe Étages nennt. S. auch Menton.

Étagé, ée, *part. et adj.* S. Étager.

Étager, *v. a.* (Perrück.) Étager les cheveux; die Haare so schneiden, daß die obere Reihe immer kürzer ist, als die zunächst daran stoßende untere; *it.* die Haartressen stufenweise auf das Netz zu den Perrücken aufnähen.

Étague, S. Itague.

Étai, *s. m.* der Stag; ein starkes Tau, womit die Masten und Stangen auf einem Schiffe vorn fest gehalten werden; *it.* die Stütze. (S. Étaie) L'étai du grand hunier, oder L'étai du grand mât de hune; der große Stengenstag. L'étai du grand perroquet: der große Bramstengstag. L'étai de misaine; der Foctstag. L'étai du mât de hune d'avant; der Vorstengstag. L'étai du perroquet de misaine; der Vorbramstengstag. L'étai du mât d'artimon; der Besansstag oder Kaufstag. L'étai du perroquet d'artimon; der Kreuzstengstag. L'étai du perroquet de beaupré; der blinde Stengenstag; der Knickstag. Un étai de voile d'étai; ein Stagsegelstag; ein Tau, womit ein Stagsegel vorwärts befestigt ist. Voiles d'étai; Stagsegel; dreieckige Segel, die man ohne Rah an die Stagen des Schiffes macht. Un faux étai; ein loser Stag, zur Verstärkung des größeren, oder auch zur Einsetzung desselben, wenn er abgeschossen würde; *it.* eines von den Tauen, womit die Rahen des Stagsegels aufgehisset und niedergelassen werden. S. auch Étaie.

Étaie, *s. f.* (In der neuesten Ausgabe des

Dictionnaire de l'Académie liefert man, Étai, *s. m.*) die Stütze; ein starkes Holz, etwas damit zu stützen; *it.* (Wapenk.) ein verkürzter Sparren, der nur halb so groß ist, als gewöhnlich. Mettre une étaie, un étai, des étais, des étaies à une muraille; eine Stütze oder Stützen an eine Mauer setzen.

Étaiement, *s. m.* (sprich *étaimont*) das Stützen; die Handlung, da man eine Stütze an oder unter etwas stellt. S. Étayement.

Étaim, *s. m.* die Kammwolle; der feinste Theil der gekämmten oder kardätschten Wolle.

Étain, *s. m.* das Zinn. Étain fin oder sonnant, étain d'Angleterre; feines, klingendes oder Klangzinn; englisches Zinn. Vaisselle d'étain; zinnernes oder zinnenes Geschirr. Assiettes d'étain; zinnerne Teller. Manger dans de la vaisselle d'étain; auf Zinn essen. Étain en feuilles; Blattzinn. La mine d'étain; das Zinn-Erz, die Zinnstufe; *it.* die Zinngrube. (S. Minière) Le potier d'étain; der Zinngießer, Kannengießer. L'étain de glace; (Chym.) der Wißmuth. (S. Bismuth) La céruse d'étain; das Zinnweiß. Le beurre d'étain; die Zinnbutter.

Étain, *s. m. pl.* So heißen auf den Schiffen zwei bogenförmig ausgeschnittene Hölzer, welche die Rundung des Hintercastells bilden.

Étal, *s. m.* die Fleischbank, der Fleischscharren, die Fleischschranne; die Bank oder eigentlich der Ort einer Stadt, wo die Fleischer, Schlächter oder Metzger das Fleisch öffentlich feil haben, an einigen Orten die Metzig, Metzge oder Metze genannt. Ce boucher est riche; il a plusieurs étaux; dieser Fleischer ist reich; er hat mehrere Fleischbänke.

Étalage, *s. m.* das Auslegen, das Hinauslegen, das Ausstellen, Aussetzen, Aushängen, Auskramen der Waaren zum Verkaufe oder zur Schau; *it.* das Standgeld; die Abgabe, welche jemand für die Erlaubniß, mit seinen Waaren öffentlich auszustehen, entrichten muß. Mettre de la marchandise à l'étalage; Waaren zum Verkauf auslegen. La marchandise d'étalage oder de l'étalage; der Aushang; Waaren, die man vor dem Laden oder Stande zur Schau aushängt. Payer l'étalage; das Standgeld bezahlen.

Fig. sagt man: Faire étalage de son esprit, de son érudition; seinen Witz, seine Gelehrsamkeit auskramen; damit groß thun oder prahlen. Faire étalage de ses richesses, de ses alliances; mit seinen Reichthümern, mit seinen vornehmen Verwandten prahlen. Im Scherze nennt man auch Étalage, den Putz eines Frauenzimmers, wobey sie sorgfältig jeden Reiz des Körpers bemerken läßt. Elle s'étoit bien parée pour le bal; il n'y en a point eu, elle a perdu son étalage; sie hatte sich recht schön zum Balle geputzt, es ist aber keiner gewesen, sie hat die Mühe, welche sie auf ihren Anzug verwendete, verloren; sie hat ihre Schönheit umsonst ausgekramt.

Étalé, ée, *part. et adj.* ausgelegt, ausgekramt, rc. S. Étaler.

Étaler, *v. a.* zum Verkaufe oder zur Schau auslegen, ausstellen, aussetzen, aushängen; auskramen; *it.* einzeln aus einander legen; ausbreiten. Étaler des marchandises, des draps, des toiles, etc.; Waaren, Tücher, Leinwand, rc. auslegen, aushängen. Étalez ces bijoux, afin qu'on en juge mieux; legen Sie diesen Schmuck, diese Juwelen einzeln aus einander, damit man besser davon urtheilen kann. Ces plantes entassées ne sécheroient pas, il faut les étaler sur cette table; diese auf einander gelegten Pflanzen würden so nicht trocknen, man muß sie auf dem Tische ausbreiten, aus einander legen. Man sagt absolute: Les marchands n'ont pas encore étalé; die Kaufleute haben noch nicht ausgelegt.

Étaler son jeu; sein Spiel auflegen, aufweisen; seine Karten offen auf den Tisch hinlegen und zeigen.

Fig. heißt Étaler qch.; étaler sa marchandise; etwas auskramen; aus Prahlerei sehen lassen oder zeigen. Cette demoiselle étale tous ses charmes; dieses Frauenzimmer kramt alle ihre Reize aus. Elle va au spectacle pour y étaler sa parure; sie geht in das Schauspiel, um daselbst ihren Putz sehen zu lassen. Il aime trop à étaler son esprit dans la conversation; er zeigt in Gesellschaften gar zu gern seinen Witz. Il étala toute son érudition; er kramte seine ganze Gelehrsamkeit aus.

In der Seesprache sagt man: Étaler la marée; bey widrigem Winde, oder bey widriger Fluth, Anker werfen.

Étaleur, *s. m.* So nennt man einen Krämer, der seine Waaren in einer kleinen Bude an den Häusern, Kirchen, oder auf einer Brücke feil hat.

Étalier, *s. m.* der Bankschlächter, ein Schlächter oder Metzger, der sein Fleisch in der Fleischbank verkauft; *it.* der Fleischerknecht oder Metzgerknecht, welcher für seinen Meister das Fleisch in der Fleischbank oder in dem Fleischscharren feil hat, und welchen man auch Garçon étalier nennt. Il n'est pas maitre, il n'est qu'étalier; er ist nicht Meister, er ist nur Knecht, der für seinen Meister in der Schranne feil hat.

Étalingué, ée, *part. et adj.* an den Anterring befestigt. S. Étalinguer.

Étalinguer, oder Talinguer, *v. a.* (Schiff.) Étalinguer les câbles; die Kabeltaue an den Anterring befestigen.

Étalon, *s. m.* der Hengst; ein unverschnittenes Pferd männlichen Geschlechtes, und in so fern es zur Fortpflanzung seines Geschlechts bestimmt ist, der Springhengst, Zuchthengst, Beschäler. Un bel étalon; ein schöner Hengst. Il a tant d'étalons dans son haras; er hat so viel Beschäler in seiner Stuterei oder in seinem Gestüte.

Étalon, *s. m.* die Eiche, das Eichmaß; dasjenige vorgeschriebene Maß oder Gewicht eines Ortes oder Landes, welches den übrigen zum Muster und zur Vorschrift dient. L'étalon de boisseau; der Eichscheffel. L'étalon de livre; das Eichpfund; ein Gewicht von einem Pfunde, nach welchem alle übrige Pfundgewichte abgewogen und geeicht werden. L'étalon d'aune; die Eich-Elle; die Muster-Elle; der Eichstab; eine von der Obrigkeit aufbehaltene Elle, nach welcher die Ellen der Einwohner eines Ortes geeicht werden. S. auch Jauge.

Im Forstwesen heißt Étalon zuweilen so viel als

Baliveau; (S. dieses Wort) und bey den Zimmerleuten wird ein dicker eiserner Nagel, womit Balken und Zapfen fest gehalten werden, desgleichen ein Bret, worauf man den Dachstuhl abzeichnet, Étalon, genannt.

Étalonnage, *s. m.* S. Étalonnement.

Étalonné, ée, *part. et adj.* geeicht. S. Étalonner.

Étalonnement, *s. m.* die Eiche, das Eichen; die Handlung des Eichens. (S. Étalonner) Il en coûtera tant pour l'étalonnement de ces poids; die Eiche oder das Eichen dieser Gewichte wird so viel kosten.

Étalonner, *v. a.* eichen; die mit dem Eichmaße, mit dem Eichgewichte, mit der Eich-Elle, ꝛc. verglichenen und richtig befundenen Maße, Gewichte, Ellen, ꝛc. zeichnen; ein Zeichen der Richtigkeit darauf drücken. On l'a mis à l'amende, parceque ses poids n'étoient pas étalonnés; man hat ihn gestraft, weil seine Gewichte nicht geeicht waren.

Étalonneur, *s. m.* der Eicher, Eichherr, Eichmeister; eine von der Obrigkeit gesetzte Person, das Maß und Gewicht in einem Orte zu eichen.

Étamage, *s. m.* das Verzinnen. (S. Étamer) L'étamage des glaces; das Belegen der Spiegel mit Blattzinn oder Folie; die Spiegelbelegung.

Étambot oder Étambord, *s. m.* der Hintersteven; derjenige schief auf den Kiel in die Höhe gehende Balken am Hintertheile des Schiffes, welcher das Steuerruder trägt.

Étambraie, *s. m.* Les étambraies; (Schiffsb.) die Fuchen; die Löcher, durch welche der Mast geht; *it.* die Hölzer, mit welchen der Mast auf dem Verdecke an den Seiten fest gemacht wird.

Étamé, ée, *part. et adj.* verzinnt, ꝛc. S. Étamer.

Étamer, *v. a.* verzinnen; mit flüssig gemachtem Zinne überziehen. Étamer une marmite de cuivre; einen kupfernen Hafen verzinnen, inwendig mit Zinn überziehen. Étamer des glaces de miroir; Spiegelgläser mit Blattzinn oder Folie belegen.

Étameur, *s. m.* der Verzinner; einer der kupferne, eiserne, ꝛc. Gefäße verzinnt; *it.* der Zinner; ein Arbeiter in den Blechhämmern, welcher die Bleche mit Zinn überzieht. L'étameur des glaces; der Spiegelbeleger.

Étamine, *s. f.* das Siebtuch, Seihetuch; ein locker gewebter Zeug von Haaren, Seide oder andern Fäden, Siebe oder auch die Beutel in den Mühlen (Bluteaux) daraus zu verfertigen, in welchem letzteren Falle man es Beuteltuch nennt. Passer une médecine par l'étamine; eine (flüssige) Arzenei durch das Seihetuch laufen lassen. Une étamine de crin; ein Haartuch oder Haarsieb. Passer de la farine par l'étamine; Mehl durch das Beuteltuch laufen lassen; Mehl beuteln.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: Cet homme a passé par l'étamine; dieser Mensch hat eine scharfe Prüfung, eine scharfe Untersuchung oder Probe aushalten müssen, ist hart in der Presse gewesen, oder auch, hat eine harte Cur ausgestanden. Cet ouvrage a passé par une rude étamine; dieses Werk ist scharf beurtheilt worden; im gem. Leben, ist jämmerlich gestriegelt worden.

Étamine, der Etamin; ein dünner, wollener, auf Leinwand-Art gewebter Zeug. Un habit d'étamine; ein etaminenes Kleid.

In der Botanik nennt man Étamines, die Staubfäden; diejenigen, aus der Mitte der Blüthen und Blumen hervor ragenden Fäden, an deren oberen Ende die sogenannten Staubbeutel befindlich sind, die den Samenstaub enthalten.

Étaminier, *s. m.* der Etaminweber; *it.* einer der Siebtücher, Seihetücher, Beuteltuch, ꝛc. macht.

Étampe, S. Estampe. (Schloss. ꝛc.)

Étamper, S. Estamper.

Étamure, *s. f.* die Verzinnung, das Verzinnen, und das dazu angewendete Zinn selbst. Cette étamure est trop légère; diese Verzinnung ist zu leicht, zu dünn.

Étances, S. Estances.

Étanche, *s. f.* (Schiff.) Mettre un vaisseau à étanche; ein Schiff aufs Trockene bringen, trocken legen, um es auszubessern. Mettre un batardeau à étanche; (Wasserb.) ein Wehr oder Wuhr verschlossen halten, damit kein Wasser hindurch dringen kann.

Étanché, ée, *part. et adj.* gestillt, gehemmt; *it.* verstopft, vermacht, ꝛc. (S. Étancher) Un vaisseau étanché; ein Gefäß, dessen Öffnungen oder Ritzen mit Werg, ꝛc. verstopft worden sind. Des soufflets bien étanchés; Blasebälge, die wohl vermacht sind, daß kein Wind heraus kann.

Étanchement, *s. m.* das Stillen, die Stillung, das Hemmen, die Hemmung; das Aufhalten der Bewegung oder des Laufes einer flüssigen Sache. L'étanchement du sang; die Stillung des Blutes. S. Étancher.

Étancher, *v. a.* stillen; die Bewegung, den Lauf einer flüssigen Sache hemmen oder aufhalten; *it.* eine Öffnung verstopfen, vermachen. Cette poudre étanche le sang; dieses Pulver stillet das Blut. Ce muid s'enfuit, il le faut étancher; dieses Faß rinnet, man muß die Öffnung verstopfen. En faisant les fondemens ils trouvèrent un courant d'eau, qu'ils ne purent étancher; als sie das Fundament machten, fanden sie eine Wasser-Ader oder einen Wassergang, dessen Strom sie nicht hemmen konnten. Fig. Étancher les larmes; seine Thränen hemmen; aufhören zu weinen. Étancher les larmes de qn.; jemandes Thränen stillen. Étancher la soif; den Durst stillen.

Étanchoir, *s. m.* (Fass.) das Stopfmesser, der Einstopfer; eine Art Messer, die Ritzen eines Fasses mit Werg zu verstopfen.

Étançon, *s. m.* die Stütze; ein starkes Holz, womit man eine Mauer, eine Brücke, ꝛc. woran man arbeitet, unten stützt oder hält.

Étançonné, ée, *part. et adj.* gestützt. S. Étançonner.

Étançonner, *v. a.* stützen; durch Untersetzung oder Ansetzung einer Stütze stehend erhalten. Étançonner une muraille; eine Mauer stützen.

Étanfiche, *s. f.* die Höhe der Bänke oder Lagen eines Steinbruches; die Dicke eines Gan-

get in einem Steinbruche.

Étang, *s. m.* der Fischteich, oder auch schlechthin, der Teich. Peupler oder Empoissonner un étang; einen Teich mit Fischen besetzen. Pêcher un étang; einen Teich fischen. Man sagt im gem. Leb. Ne voir plus qu'un étang; so viel Gegenstände auf einmal sehen, daß man sie nicht einzeln unterscheiden kann; *it.* nicht mehr wissen was man thut. Il y avoit aux Tuileries tant de gens de toute espèce, que je n'y ai vu qu'un étang; es waren so viel Leute von allen Ständen in den Tuilerien, daß ich eigentlich nur eine Masse von Menschen gesehen habe, ohne sie einzeln unterscheiden zu können. Ce joueur, troublé par sa grande perte, ne voit plus qu'un étang; dieser Spieler, durch seinen großen Verlust in Verwirrung gesetzt, weiß nicht mehr was er thut.

Étangue, *s. f.* die große Zange, womit in den Münzen die Schrötlinge oder Münzstücke, die man platt schlagen will, gehalten werden.

Étant, *s. m.* (Forstw.) Bois en étant; Stammholz; Holz, das noch auf dem Stamme steht; Bäume, die noch nicht gefällt sind.

Étape, *s. f.* der Stapel, die Niederlage; ein öffentlicher Ort in einer Stadt und in einem Hafen, wo die eingebrachten Waaren, die anderswohin verführt werden sollen, ab- oder ausgeladen, und eine Zeit lang daselbst zum Verkaufe niedergelegt werden müssen. Le droit d'étape; das Stapelrecht, die Stapelgerechtigkeit. Villes d'étape, oder auch schlechthin Étapes, Stapelplätze, Stapelstädte; Plätze oder Städte, welche mit dem Stapelrechte versehen sind. Il y a une bonne étape en cette ville; es ist eine gute Niederlage in dieser Stadt.

Étape, heißt auch, ein Ort, wo für durchziehendes Kriegsvolk Magazine angelegt sind, und die tägliche Lieferung, welche aus denselben jedem Soldaten und Reiter geschieht. Établir des étapes; Magazine für die Kriegsvölker anlegen. Fournir l'étape aux soldats; den Soldaten ihre Ration und Mundportion geben. Man sagt in der Kriegssprache: Brûler l'étape; an einem Orte, wo Magazine sind, kein Quartier machen, sondern die Truppen weiter marschiren lassen.

Étapier, *s. m.* der Proviantmeister, Proviantcommissarius; derjenige, welcher den Truppen während ihres Marsches Lebensmittel und Futter für das Vieh zu liefern hat.

État, *s. m.* der Stand, der Zustand, worin sich eine Person oder Sache befindet. Les fortifications sont en bon état; die Festungswerke sind in gutem Stande. Il a mis la place en état de défense; er hat die Festung in Vertheidigungsstand gesetzt. L'état où je suis; der Zustand, in welchem ich mich befinde. Il a envoyé savoir l'état de votre santé; er hat sich nach dem Zustande Ihrer Gesundheit erkundigen lassen. Il n'est pas en état de se marier; er ist nicht im Stande, sich zu verheirathen; seine Umstände, seine Verfassung erlauben ihm nicht, sich zu verheirathen. Il est hors d'état de rien entreprendre; er ist ausser Stand, das Mindeste zu unternehmen. Je voudrois être en état de vous servir; ich wollte, daß ich im Stande wäre, Ihnen zu dienen. L'état de grâce; (Theol.) der Stand der Gnade. L'état d'innocence; der Stand der Unschuld. L'état de péché; der Stand der Sünde. L'état du ciel; (Astron.) der Stand des Himmels; der Stand, worin sich die Gestirne in einer gewissen Zeit gegen einander befinden.

Man sagt: Mettre les choses en état; die Sachen in gehörigen Stand setzen; sie so einrichten, wie sie seyn sollen. Tenir une chose en état; eine Sache fest halten, daß sie sich nicht bewege, nicht wanke, nicht sinke. Il faut mettre des liens de fer, pour tenir ces poutres en état; man muß eiserne Bänder umlegen, um diese Balken fest zu halten. Sonst heißt Tenir qch. en état, auch so viel als, La tenir prête; eine Sache in Bereitschaft, bereit oder fertig halten. Tenir un compte en état; eine Rechnung in Bereitschaft halten. Tenir les choses en état, heißt auch so viel als, Tenir les choses en suspens; les laisser comme elles sont; die Sachen in dem Stande oder so lassen, wie sie sind. Toutes choses demeurant en état; da alle Sachen in dem Stande oder so bleiben, wie sie sind, in ihrer gegenwärtigen Verfassung und Lage. S. auch Arbre.

In der Rechtsgel. sagt man: Le procès est en état; der Prozeß ist nun in solchem Stande, ist nun so weit im Stande, daß ein Urtheil oder richterlicher Spruch abgefaßt werden kann. Le procès est mis hors d'état; der Gang des Prozesses, der seiner Entscheidung schon nahe war, ist durch einen neu dazwischen gekommenen Umstand aufgehalten worden.

L'état de prise de corps; der rechtliche Zustand einer Person, gegen welche die gerichtliche Haft erkannt ist. L'état d'ajournement personnel; der rechtliche Zustand eines peinlich Beklagten, der vor Gericht geladen ist. Les bénéficiers en état de prise de corps ou d'ajournement personnel, demeurent interdits jusqu'à ce que le décret soit levé; wenn gegen einen, der eine geistliche Pfründe genießt, die gefängliche Haft oder eine peinliche Klage erkannt worden ist, so darf er so lange sein Amt nicht ausüben, so bleibt er so lange suspendirt, bis das Decret gegen ihn wieder aufgehoben ist. Il a été interrogé en état d'ajournement personnel; er ist in Person vor dem Criminalgerichte erschienen und abgehört worden. Ce criminel s'est mis en état; dieser Verbrecher hat sich selbst gestellt oder in das Gefängniß begeben.

Wenn von Präbenden und Regalien die Rede ist, so bedeutet État so viel als, Récréance oder Possession, den wirklichen Genuß, den Besitz oder die Besitznehmung. Adjuger à un ecclésiastique pourvu en régale d'un bénéfice, l'état de ce bénéfice; einem Geistlichen, dem der König während der Erledigung einer Pfründe dieselbe ertheilt hat, den wirklichen Genuß oder Besitz dieser Pfründe zuerkennen.

Faire état, heißt so viel als, Estimer, faire cas. In dieser Bedeutung sagt man: Faire état de qn.; jemanden hochachten; viel auf oder von jemanden halten. Je fais beaucoup d'état de cet homme-là; ich halte viel auf diesen Menschen; ich achte oder schätze ihn sehr hoch. Je fais peu d'état de ses menaces; ich achte wenig auf seine Drohungen; ich mache mir we-

tig aus seinen Drohungen. Zuweilen heißt Faire état auch so viel als Présumer, penser, vermuthen, meynen oder denken. Je fais état qu'il y a là vingt mille hommes; ich vermuthe, daß zwanzig tausend Menschen da sind; nach meiner Meynung oder Rechnung sind zwanzig tausend Mann da. Wenn man sagt: Faire état de venir en tel temps, so heißt das so viel als, Se proposer de venir en tel temps; sich vornehmen, zu der und der Zeit zu kommen. Je fais état de partir demain; ich denke, ich bin Willens, morgen abzureisen.

État, heißt auch, die Liste, das Register, das Verzeichniß. Il est sur l'état des pensions; er steht mit auf der Liste derer, die einen Gnadengehalt genießen. Il a été couché, il a été mis sur l'état, pour cent écus par an; er ist mit einem jährlichen Gnadengehalte von hundert Thalern in die Liste eingeführt worden; es sind ihm jährlich hundert Thaler Gnadengehalt bewilligt oder ausgesetzt worden. L'état des officiers de la maison du roi; das Verzeichniß des königlichen Hofstaates, oder aller Hofbedienten, die zum königlichen Hause gehören. L'état de mise, de dépense; das Verzeichniß der Ausgaben, der Unkosten. Donner un état de ses biens et facultés; ein Verzeichniß von seinem sämtlichen Vermögen übergeben. Un état par estimation; ein ungefährer Überschlag der Kosten.

Im Kriegswesen heißt État, der Stab; die höheren befehlshabenden Officiere einer Armee, eines Corps oder auch nur eines Regimentes. L'état-major de l'armée; der Generalstab der Armee. L'état d'un régiment; der Regimentsstab, oder auch schlechtweg, der Stab; diejenigen Officiere und Personen, die bey dem Regimente überhaupt, nicht aber bey einer besondern Compagnie desselben dienen; z. B. der Major, der Auditor, ꝛc.

L'état, der Staat; der übertriebene Aufwand in Kleidern, prächtigem Hausrathe, ꝛc. Les bourgeoises portent aujourd'hui un aussi grand état que les femmes de qualité; die Bürgerweiber tragen oder führen heut zu Tage einen eben so großen Staat, als die Frauen von Stande.

L'état, der Stand des Menschen in Ansehung seines Herkommens, seines Amtes und des damit verknüpften Ranges, seiner Profession oder erwählten Lebensart, ꝛc. L'état ecclésiastique; der geistliche Stand. L'état de mariage; der Ehestand. Vivre selon son état; nach seinem Stande leben. On lui dispute son état; on dit qu'il n'est pas légitime, qu'il n'est pas noble; man macht ihm seinen Stand, seine Geburt streitig; man sagt, er sey nicht aus rechtmäßiger Ehe gezeugt, er sey nicht von Adel. Il s'agit de son état; es ist die Rede von seinem Stande.

L'état, der Staat; eine Gesellschaft von Menschen, welche unter dem gemeinschaftlichen Bande einer Regierungsform stehen; ꝛc. eine auf solche Art verbundene bürgerliche Gesellschaft, mit dem ihr gehörigen Landesbezirke. Un état monarchique; ein monarchischer Staat. Un état grand, puissant, florissant; ein großer, ein mächtiger, ein blühender Staat. Le roi lui a fait défense d'entrer dans ses états; der König hat ihm den Eintritt in seine Staaten verbothen. L'état ecclésiastique; der Kirchenstaat; die päpstlichen Länder in Italien. Le conseil d'état; der Staatsrath. Un conseiller d'état; ein Staatsrath; ein Mitglied eines solchen Collegii. Un homme d'état; ein Staatsmann; ein Mann, welcher Staatsklugheit besitzt; ꝛc. ein Mann, welchem die Geschäfte eines Staates anvertraut sind. Un coup d'état; ein Staatsstreich; eine Handlung, die einen großen Einfluß in das Schicksal eines Staates hat, oder wodurch das Schicksal eines Staates entschieden wird. Le gain de cette bataille fut un coup d'état; der Gewinn dieser Schlacht entschied das Schicksal des Staates. Man sagt auch: Ce mariage fut un coup d'état dans cette famille; diese Heirath war eine sehr wichtige Sache, hatte sehr wichtige Folgen für diese Familie.

Les états; die Stände; die Versammlung der Abgeordneten der drei Stände einer Nation, nämlich des Adels, der Geistlichkeit und des Bürgerstandes, welche man sonst in Frankreich Les états généraux, die allgemeine Versammlung der Stände, zu nennen pflegte. Les états provinciaux; die Stände oder Landstände einer Provinz. Les députés des états; die Abgeordneten der Stände. Man übersetzt Les états auch durch - Landtag, und versteht darunter die Versammlung der Landstände einer Provinz, oder die versammelten Stände selbst. L'ouverture des états; die Eröffnung des Landtages. Convoquer les états; einen Landtag oder auch einen Reichstag ausschreiben. Les états de l'Empire; die Stände des heiligen römischen Reiches; die deutschen Reichsstände. Wenn von Holland die Rede ist, so heißen Les états, die Staaten, die Abgeordneten der Provinzen. Les états de Hollande; die Staaten von Holland. Les états généraux des provinces unies; die Generalstaaten der vereinigten Niederlande.

Étau, *s. m.* (Schloss.) der Schraubstock. L'étau à main; der Feilkloben. L'étau à goupilles; der Feilkloben zu Stiften.

Étayé, ée, *part. et adj.* gestützt. S. Étayer.

Étayement, *s. m.* das Stützen; die Handlung, da man eine Stütze unter etwas setzt; die Unterstützung.

Étayer, *v. a.* stützen, unterstützen; eine Stütze unter etwas setzen. Étayer une maison, une muraille; ein Haus, eine Mauer stützen. Fig. sagt man: Sa fortune chancelle, elle a besoin d'être étayée; sein Glück steht auf schwachen Füßen; es bedarf einer Stütze oder Unterstützung.

Été, *s. m.* der Sommer. Un été chaud; ein warmer Sommer. Jours d'été; Sommertage. Fruits d'été; Sommerfrüchte. Un habit d'été; ein Sommerkleid. Le semestre d'été; das Sommerhalbjahr. Man nennt Été Saint-Denis, Été Saint-Martin, die acht oder zehn Tage vor und nach dem heiligen Dionysius-Feste, vor und nach Martini; der Nachsommer; im gem. Leb. der alte Weiber Sommer. Fig. sagt man: Cet homme est dans son été; dieser Mann ist in dem Sommer seines Lebens; er ist in seinen besten Jahren.

Éteignoir, *s. m.* der Dämpfer, das Dämpfhorn, das Löschhorn; ein Werkzeug, die Lichter damit auszulöschen.

Éteindre, *v. a.* (*J'éteins; nous éteignons. J'éteignois. J'éteignis. J'éteindrai. J'éteindrois. Que j'éteigne. Que j'éteignisse. Eteignant. Eteint*) auslöschen. Éteignez ce feu; löschet dieses Feuer aus. Éteindre un flambeau; eine Fackel auslöschen. Wenn von Feuersbrünsten die Rede ist, so übersetzt man Éteindre durch löschen. Éteindre un embrasement; eine Feuersbrunst, einen Brand löschen. Le feu étoit à cette maison, mais on l'a éteint; das Feuer hatte dieses Haus ergriffen, aber man hat es gelöscht. Le feu est éteint; das Feuer ist gelöscht.

Man sagt auch: Éteindre de la chaux; Kalk löschen. Éteindre un fer chaud; ein glühendes Eisen ablöschen. Éteindre le mercure; das Quecksilber tödten. (S. Extinction) Éteindre les épingles; die Nadeln ablöschen; sie, wenn sie aus dem Weinstein kommen, mit reinem Wasser abspühlen. Éteindre la soif; den Durst löschen oder stillen.

Éteindre, heißt auch so viel als, Amortir, dämpfen, schwächen; die Kraft benehmen. Éteindre l'ardeur de la fièvre; die Hitze des Fiebers dämpfen. Cela éteint la chaleur naturelle; das dämpfet oder schwächet die natürliche Hitze. Fig. Éteindre une révolte; einen Aufruhr dämpfen oder stillen. Les jeûnes éteignent le feu de la concupiscence; das Fasten dämpfet oder schwächet das Feuer der Begierde. Éteindre les feux de l'amour; die Liebesgluth dämpfen oder löschen. Il a éteint son amour; er hat seine Liebe unterdrückt.

Die Maler sagen: Éteindre les couleurs d'un tableau; die Farben eines Gemäldes auslöschen; sie schwächen; eine helle Farbe durch eine Mittelfinte verdunkeln; *it.* den Nebenfiguren schönere Farben geben, als der Hauptfigur, und diese dadurch verstecken. La figure principale de ce tableau est éteinte; die Hauptfigur dieses Gemäldes ist ausgelöscht, versteckt, nimmt sich nicht genug aus.

Fig. heißt Éteindre, auslöschen, so viel als, vergehen machen; ausrotten, vertilgen, aufheben; gänzlich vergessen machen; *it.* tilgen. On en veut éteindre la mémoire; man will das Andenken davon auslöschen oder vertilgen. Il n'a pu éteindre son ressentiment que dans son sang; er hat seinen Muth, seine Rachbegierde nicht anders als in desselben Blute kühlen können. Il faut éteindre tous les sujets de querelle; man muß alle Ursachen, alle Veranlassungen zum Zanke gänzlich aus dem Wege räumen; oder auch, man muß an alle Ursachen des Zankes gar nicht mehr denken. Éteindre et abolir un crime; das Andenken eines Lasters gänzlich auslöschen; es vergeben und vergessen. Éteindre une race; ein Geschlecht ausrotten, gänzlich vertilgen. Éteindre et amortir une rente, une pension; eine Rente, einen Gehalt einziehen, und gänzlich aufheben. Éteindre une dette; eine Schuld tilgen.

Éteindre, *v. n.* erlöschen; aufhören zu seyn; aussterben. Cette maison est éteinte par la mort de cet officier; mit dem Tode dieses Officiers ist dieses Haus oder dieses Geschlecht erloschen. Ce privilège est éteint; dieses Privilegium ist erloschen, hat aufgehört gültig zu seyn.

s'Éteindre, *v. réc.* erlöschen, verlöschen; aufhören zu brennen; ausgehen, auslöschen. Ce feu s'éteint; dieses Feuer erlischt, verlöscht, geht aus. Une chandelle qui va s'éteindre; ein Licht, das verlöschen, das ausgehen will. Fig. Son ressentiment ne s'éteindra qu'avec sa vie; sein Unwille, seine Rachgier wird erst mit seinem Tode erlöschen oder aufhören. Cette maison est prête à s'éteindre; dieses Haus, dieser Stamm, dieses Geschlecht wird bald erlöschen, ist auf dem Punkte auszusterben.

Éteint, te, *part. et adj.* ausgelöscht, gelöscht, erloschen, ꝛc. (S. Éteindre) Man sagt: Cet homme a les yeux éteints; dieser Mensch hat matte, abgestorbene Augen. Il a la voix éteinte; er hat eine schwache, unvernehmliche Stimme. Une maison, une famille, une race éteinte; ein ausgestorbenes Haus, eine ausgestorbene Familie, ein erloschenes Geschlecht.

Étemper, S. Estamper.

Étendage, *s. m.* (Buchdr.) die Schnüre oder Seile zum Aufhängen der aus der Presse kommenden nassen Bogen. Ce papier va se piquer, il devroit être sur l'étendage; dieses Papier will stockfleckig werden, will anlaufen, es sollte auf den Schnüren hängen, es sollte aufgehängt seyn.

Étendard, *s. m.* die Standarte; die Fahne bey der Reiterei; die Reiterfahne, und im allgemeineren Verstande, eine jede Art Kriegsfahne; *it.* die Flagge auf einer Galeere. Le porte-étendard; der Standartenjunker. L'étui d'étendard; der Standartenschuh; die Scheide, den unteren Theil der Standarte im Tragen darein zu stecken. La lance d'étendard; die Standartenstange. Les étendards pris sur les ennemis; die den Feinden abgenommenen, die von den Feinden erbeuteten Fahnen. Fig. Suivre les étendards de qn.; combattre sous les étendards de qn.; jemandes Fahne folgen; unter jemandes Fahne streiten; jemandes Partei ergreifen; sich zu jemandes Partei schlagen. Lever l'étendard; sich zum Oberhaupte, zum Anführer einer Partei aufwerfen. Arborer l'étendard de la rebellion; die Fahne des Aufruhrs aufstecken, einen Aufruhr anfangen. Il a arboré l'étendard de la dévotion; er hat die Fahne der Andacht ausgesteckt; er hat den äussern Schein der Andacht angenommen; er will für andächtig angesehen seyn.

L'étendard; (Botan.) die Fahne; das große Blatt an den Schmetterlingsblumen, über den Flügeln und dem Schiffe, welches in der Mitte eine Falte hat.

Étendoir, *s. m.* das Kreuz der Buchdrucker und Buchbinder, womit die Bogen zum Trocknen auf die Schnüre gehängt werden; *it.* (Papierm.) der Aufhängesaal oder Trockenboden; ein mit Schnüren bespannter Saal oder Boden, das Papier daselbst zum Trocknen aufzuhängen.

Étendre, *v. a.* ausbreiten; aus einander breiten; der Länge und Breite nach aus einander legen. Étendre de la toile sur l'herbe pour la blanchir; Leinwand auf dem Grase ausbreiten, auf das Gras legen, um sie zu bleichen.

Étendre son manteau par terre, pour se coucher dessus; seinen Mantel auf die Erde ausbreiten, um sich darauf zu legen. L'oiseau étend ses ailes; der Vogel breitet seine Flügel aus. Étendre les bras; die Arme ausbreiten oder ausstrecken. Il est étendu de son long, tout de son long; er liegt gestreckt oder ausgestreckt da; er liegt da so lang er ist. Man sagt: Jesus-Christ a été étendu sur l'arbre de la croix pour nos péchés; Christus ist um unserer Sünden willen an das Kreuz geheftet worden. Quelques martyrs ont été étendus sur le chevalet; einige Märtyrer sind auf die Folter gespannt worden. Étendre un homme sur le carreau; einen Menschen auf das Pflaster hinstrecken; ihn umbringen, auf dem Platze tödten oder erschlagen.

Etendre, strecken; der Länge und Breite nach ausdehnen und dünner machen; *it.* strecken, recken, ausspannen, und dadurch länger und breiter machen; *it.* streichen; einen weichen Körper auf der Oberfläche eines andern Körpers ausdehnen. On étend le fer sous le marteau; man streckt das Eisen unter dem Hammer. Étendre le drap, le parchemin; das Tuch, das Pergament recken, strecken, ausdehnen, ausspannen. Étendre du beurre sur du pain; Butter auf Brod streichen. Man sagt auch: Étendre ses troupes, son armée; seine Truppen, seine Armee ausdehnen; sie so weit aus einander stellen, daß sie einen größeren Raum einnehmen. Étendre la lumière; (Mal:) das Licht verbreiten; verschiedene Partien, die natürlicher Weise ins Licht fallen, und deren Gegenstände nur durch gemäßigte Halbtinten von einander abstechen, zusammen gruppiren. Fig. Étendre la clause d'un contrat; die Clausel eines Contractes ausdehnen; den Umfang ihres Wortverstandes erweitern. Étendre ses connoissances; seine Kenntnisse erweitern. Étendre la signification d'un mot; die Bedeutung eines Wortes ausdehnen; einem Worte eine weitläufigere Bedeutung geben. Im gem. Leb. sagt man: Étendre le parchemin; weitläufig schreiben; große Buchstaben machen, und die Zeilen weit aus einander sperren, um eine größere Anzahl Bogen zu liefern. S. auch Courroie.

Étendre, heißt auch, erweitern, vergrößern; *it.* verlängern; in die Länge ausdehnen. Étendre son empire; étendre les limites de son empire; sein Reich, die Grenzen seines Reiches erweitern. Étendre sa domination; seine Herrschaft erweitern, vergrößern, weiter ausdehnen. Il a étendu son parc, jusqu'au pied de la montagne; er hat seinen Park bis an den Fuß des Berges hin ausgedehnt oder verlängert.

s'Étendre, *v. rec.* sich ausbreiten, sich ausstrecken, sich hinstrecken, sich ausdehnen; *it.* sich erstrecken; einen gewissen Raum einnehmen; oder auch, dem Raume nach sich ausdehnen; sich bis an ein gewisses Ziel erstrecken; *it.* währen; fortfahren zu seyn. Il s'étendit tout de son long sur l'herbe; er streckte sich nach der Länge, im gem. Leb. der Länge lang auf das Gras hin. Sa terre, ses états, sa juridiction s'étendent jusqu'à un tel endroit; sein Land, seine Staaten, seine Gerichtsbarkeit erstrecken sich bis dort hin. La vie de l'homme ne s'étend guère au delà de cent ans; das Leben des Menschen währt nicht leicht über hundert Jahre. Il travaille tant que la journée peut s'étendre; er arbeitet, so lange der Tag währt, so lange es Tag ist. Fig. Ce prince cherchoit à s'étendre du côté de l'Orient; dieser Fürst suchte sich weiter gegen Morgen hin auszubreiten. Son pouvoir ne s'étend pas si avant; seine Macht oder Gewalt erstreckt sich nicht so weit. Sa réputation, son nom, sa gloire s'étend par toute l'Europe; sein guter Ruf, sein Name, sein Ruhm verbreiten sich durch ganz Europa. De cette terrasse, on voit aussi loin que la vue peut s'étendre; von dieser Terrasse sieht man so weit, als das Gesicht reichen kann. Ma vue ne s'étend pas jusques-là; mein Gesicht erstreckt sich nicht so weit, reicht nicht so weit; so weit kann ich nicht sehen. Il a une voix forte qui s'étend bien loin; er hat eine starke Stimme, die man sehr weit hört. Tant que la voix peut s'étendre; so weit die Stimme reichen kann. Tant que cette somme pourra s'étendre; so weit diese Summe reichen wird. S'étendre sur quelque sujet; sich über einen gewissen Gegenstand ausbreiten; weitläufig davon handeln, schreiben oder reden. S'étendre sur les louanges de qn.; sich lange bey jemandes Lob aufhalten; mit vielem Lobe von jemanden sprechen.

Étendu, ue, *part. et adj.* ausgebreitet, ausgestreckt, rc. (S. Étendre) Des connoissances fort étendues; sehr ausgebreitete Kenntnisse. La vue est ici fort étendue; man hat hier eine sehr weite Aussicht.

Étendue, *s. f.* die Ausdehnung; die Eigenschaft eines Körpers, nach welcher derselbe einen Raum nach der Länge, Breite und Dicke einnimmt; *it.* die Strecke; ein in die Länge ausgedehnter Raum; der Strich; *it.* der Bezirk, der Umfang; *it.* der Zeitraum; die Dauer der Zeit. Selon quelques philosophes, l'étendue est l'essence de la matière; nach der Meynung einiger Philosophen besteht das Wesen der Materie in der Ausdehnung. Une grande étendue de terres; eine große Strecke, ein großer Strich Landes. Dans toute l'étendue du royaume; in dem ganzen Umfange oder Bezirke des Königreichs. Un parc de grande étendue; ein großer, weitläufiger Park. Ce jardin n'a pas assez d'étendue; dieser Garten ist nicht groß oder geräumig genug. Dans l'étendue de plusieurs siècles; in einem Zeitraume von mehreren Jahrhunderten. L'étendue de tous les temps, de tous les âges; der ganze Zeitraum; die ganze Dauer der Zeit; das ganze Zeitalter. Fig. L'étendue du pouvoir, de l'autorité; der Umfang, die Größe der Gewalt, des Ansehens. Il voudroit donner plus d'étendue à cette loi qu'elle n'en doit avoir; er möchte dieses Gesetz gern weiter ausdehnen, als es ausgedehnt werden darf; er möchte den Umfang dieses Gesetzes gern mehr, als erlaubt ist, erweitern. Cette proposition prise dans toute son étendue, seroit fausse; dieser Satz, in seinem ganzen Umfange genommen, würde falsch seyn. Une vérité propor-

tionnée à l'étendue de l'esprit; eine den Fähigkeiten des Verstandes angemessene Wahrheit. Des connoissances d'une grande, d'une vaste étendue; sehr ausgebreitete Kenntnisse. Une voix d'une grande étendue; eine Stimme von einem sehr großen Umfange, welche sehr hoch und sehr tief geht, welche sehr viele Töne umfaßt. La voix de cette actrice n'a pas assez d'étendue; die Stimme dieser Schauspielerinn hat einen zu geringen Umfang.

Étentes, *s. f. pl.* die Reihen Latten, an welche die Lohkuchen zum Trocknen hingestellt werden.

Éternel, *s. m.* der Ewige; Gott. L'éternel soit béni; der Ewige sey gelobt!

Éternel, elle, *adj.* ewig; der Zeit nach weder Anfang noch Ende habend; *it.* was zwar einen Anfang, aber kein Ende hat; *it.* eine lange Zeit während. Il n'y a que Dieu qui soit éternel; Gott allein ist ewig. Quelques philosophes païens ont cru que le monde étoit éternel; einige heidnische Philosophen haben geglaubt, daß die Welt ewig sey. La vie éternelle; das ewige Leben. Une durée éternelle; eine ewige Dauer. C'est une guerre éternelle; das ist ein ewiger Krieg, der kein Ende nehmen will. La éternelle mémoire; zum ewigen, zum immerwährenden Gedächtnisse. Des querelles éternelles; ewige, unaufhörliche Zänkereien.

Éternelle, *s. f.* die Rainblume, Streichblume; eine Art der Ruhrpflanze, mit goldgelben, wohlriechenden Blumen, die ihre Farbe und ihren Glanz viele Jahre behalten.

Éternellement, *adv.* ewig; von Ewigkeit her; ohne Anfang und Ende; *it.* was zwar einen Anfang, aber kein Ende hat; oder auch, eine lange, unbestimmte Zeit während; beständig, unaufhörlich, immerwährend. Dieu a été et sera éternellement; Gott ist von Ewigkeit her gewesen, und wird in alle Ewigkeit seyn. Le bonheur des bienheureux durera éternellement; das Glück der Seligen wird ewig dauern. Cet homme est éternellement sur mes épaules; dieser Mensch liegt mir beständig auf dem Halse. Elle se plaint éternellement; sie klagt ewig, unaufhörlich, ohne Aufhören. Quand il est en compagnie, il parle éternellement; wenn er in Gesellschaft ist, so spricht er unaufhörlich.

Éternisé, ée, *part. et adj.* verewigt. S. Éterniser.

Éterniser, *v. a.* verewigen; ewig dauernd, lange während machen. Éterniser son nom, sa mémoire; seinen Namen, sein Andenken verewigen. Man sagt: La chicane éternise les procès; die Chicane macht, daß die Prozesse kein Ende nehmen; durch Advokatenränke werden die Prozesse in die Länge gespielt oder langwierig gemacht.

Éternité, *s. f.* die Ewigkeit; die Eigenschaft dessen, was ewig ist. (S. Éternel) L'éternité de Dieu; die Ewigkeit Gottes. Dieu est de toute éternité; Gott ist von Ewigkeit her. Man nennt in der theologischen Sprache, L'éternité bienheureuse; die ewige Glückseligkeit der Frommen. L'éternité malheureuse; die ewige Verdammniß der Gottlosen. Man sagt auch: Ces bâtimens dureront une éternité; diese Gebäude werden eine Ewigkeit, werden ewig, werden sehr lange dauern. En voilà pour une éternité; das reicht für eine Ewigkeit hin; daran kann man ewig haben; damit kann man sehr lange auskommen. Ses ancêtres ont joui de ce droit de toute éternité; seine Vorfahren haben dieses Recht von Ewigkeit her, seit undenklichen Zeiten her genossen.

Éternuer, *v. n.* niesen. Cette poudre fait éternuer, donne envie d'éternuer; dieses Pulver macht niesen, reizet zum Niesen.

Éternument, *s. m.* das Niesen. L'éternument trop grand et trop fréquent est nuisible à la santé; das zu starke und zu häufige Niesen ist der Gesundheit nachtheilig.

Étersillon, S. Étrésillon.

Étésiens, *adj. m. pl.* Man nennt auf dem mittelländischen Meere, Vents étésiens, oder Étésies, gewisse sanfte Winde, welche jährlich zu einer gewissen Zeit wehen, und eine Zeit lang anhalten.

Étésies, *s. m. pl.* S. Étésiens.

Étêté, ée, *part. et adj.* gekappt, abgekappt, ꝛc. (S. Étêter) Une aigle étêtée; (Wapenk.) ein Adler ohne Kopf.

Étêtement, *s. m.* das Kappen, Koppen oder Köpfen der Bäume. S. Étêter.

Étêter, *v. a.* kappen, abkappen, köpfen, abköpfen, koppen; den Bäumen die Gipfel abhauen. Il est temps d'étêter ces arbres; es ist Zeit, diese Bäume zu kappen. Man sagt auch: Étêter un clou, une épingle, etc.; den Kopf eines Nagels, einer Stecknadel, ꝛc. abbrechen, abmachen, herunter machen.

Éteuf, *s. m.* (sprich *éteu*) der Ball, der Spielball. Prendre l'éteuf à la volée; den Ball im Fluge fangen; den in die Höhe geworfenen oder geschlagenen Ball im Herunterfallen mit der Hand fangen. Renvoyer l'éteuf; den Ball zurück schlagen oder werfen; *it.* fig. einem nichts schuldig bleiben; eine empfangene Beleidigung auf der Stelle erwiedern. Sprichw. Courir après son éteuf; seinem Balle nachlaufen; sich alle Mühe geben, einen verlornen Vortheil oder eine versäumte Gelegenheit wieder zu erlangen. J'ai retenu cet argent-là par mes mains, parceque je ne veux point courir après mon éteuf; ich habe dieses Geld in meinen Händen behalten, denn ich will nicht erst darnach laufen.

Éteule, oder Esteuble, *s. f.* die Stoppel. S. Chaume.

Éther, *s. m.* (das *R* am Ende wird mit ausgesprochen) der Äther, die Himmelsluft; *it.* (Chym.) eine weisse, durchsichtige, sehr flüchtige und entzündbare Feuchtigkeit, welche aus dem Weingeiste vermittelst der Säuren bereitet wird. Éther acéteux; Essig-Äther; mit Essig-Säure bereiteter Äther. Éther lignique ou avec l'acide de bois; Holzessig-Äther. Éther marin; Salz-Äther.

Éthéré, ée, *adj.* ätherisch. Un corps éthéré; ein ätherischer Körper. Die Dichter pflegen den Himmel, La voûte éthérée, zu nennen.

Éthiopie, *s. f.* Äthiopien; das Mohrenland.

Éthiopien, ienne, *adj. et s.* äthiopisch; aus Äthiopien, oder nach äthiopischer Art; *it. s.* der Äthiopier, der Mohr; die Äthiopierinn, die

Digitized by Google

Mohrinn.

Éthiops, oder Éthiops minéral, *s. m.* (Chym.) mineralischer Mohr; Quecksilbermohr; eine Mischung von Quecksilber und Schwefel. Éthiops martial; Eisenmohr.

Éthique, *s. f.* die Sittenlehre, die Tugendlehre, die Moral; die Lebenswissenschaft, (die Ethik). Les éthiques d'Aristote; die moralischen Werke des Aristoteles.

Ethmoïdal, ale, *adj.* (Anat.) zum Siebbeine gehörig. (S. Ethmoïde) La suture ethmoïdale; die Siebbein-Naht.

Ethmoïde, *s. m.* (Anat.) das Siebbein; das siebförmige Bein am Kopfe, sonst auch L'os ethmoïde genannt.

Ethnique, *adj. de t. g.* heidnisch; den Heiden gehörig; in dem Heidenthume gegründet; nach Art der Heiden. Man sagt gewöhnlicher, Gentil, Païen. In der Sprachlehre heißt, Un mot ethnique, ein Wort, das den Einwohner eines Landes oder einer Stadt bezeichnet. So sind z. B. die Wörter, François, Parisien, ein Franzose, ein Pariser, Mots ethniques.

Éthologie, *s. f.* eine Abhandlung von den Sitten und Gebräuchen.

Éthopée, *s. f.* (Redek.) die Schilderung der Sitten und Leidenschaften einer Person.

Étibois, *s. m.* (Nadl.) der Spitzstöckel; ein hölzerner Pflock, worauf der Draht vorgespitzt wird.

Étienne, Stephan; ein Mannsname. L'ordre de St. Étienne; der St. Stephans-Orden.

Étier, *s. m.* ein Graben oder Canal, durch welchen man das Seewasser in die Salzreiche leitet.

Étincelant, ante, *adj.* funkelnd; hell glänzend; blitzend. Les étoiles étincelantes; die funkelnden Sterne. Des yeux étincelans; funkelnde, blitzende Augen.

Étincelé, *adj.* (Wapenk.) Un écu étincelé; ein Schild, der mit Funken gleichsam besäet ist.

Étinceler, *v. n.* funkeln; hell glänzen oder leuchten; einen starken, zitternden Glanz von sich werfen. Il y a des étoiles qui étincellent les unes plus que les autres; einige Sterne funkeln stärker, als andere. Les yeux lui étincellent de colère; die Augen funkeln ihm von Zorn.

Étincelette, *s. f.* das Fünkchen, Fünklein. S. Bluette.

Étincelle, *s. f.* der Funke. Une étincelle de feu; ein Feuerfunke. Quand on bat les cailloux vec un fusil, il en sort des étincelles; wenn man die Kieselsteine mit einem Stahle oder Feuerstahle schlägt, so springen Funken heraus. On a éteint ce grand feu, il n'en reste pas une étincelle; man hat dieses große Feuer gelöscht, es ist kein Funke mehr davon übrig. Fig. Cet homme n'a pas une étincelle de bon sens; dieser Mensch hat nicht einen Funken gesunden Menschenverstand.

Étincellement, *s. m.* (sprich *étincélement*) das Funkeln, das Schimmern, das Blitzen eines brennenden oder hell glänzenden Körpers. L'étincellement d'un charbon ardent, d'une barre de fer rouge; das Funkeln oder Schimmern einer glühenden Kohle, einer glühenden Stange Eisen. L'étincellement des étoiles fixes; das Funkeln oder Blitzen der Fixsterne.

Étiolé, ée, *part. et adj.* vergeilt, rc. (S. s'Étioler) Une branche étiolée; ein vergeilter, dünn und schmächtig in die Höhe geschossener Zweig.

Étiolement, *s. m.* das Verderben oder Vergeilen der Pflanzen aus Mangel der Luft und des Raumes. S. s'Étioler.

s'Étioler, *v. réc.* (Garten.) vergeilen; aus Mangel der Luft und des Raumes dünn und schmächtig werden.

Étiologie, *s. f.* derjenige Theil der Arzeneiwissenschaft, der von den Ursachen der Krankheiten handelt.

Étique, *adj. de t. g.* schwindsüchtig; mit der Schwindsucht oder Auszehrung behaftet; *it.* auszehrend; *it.* mager, abgezehrt. Devenir étique; schwindsüchtig werden. La fièvre étique; das auszehrende Fieber. Il a le visage étique; er hat ein mageres, abgezehrtes, eingefallenes Gesicht. Un chapon étique; ein magerer, dürrer Kapaun, der wenig Fett und Fleisch hat.

Étiqueté, ée, *part. et adj.* gezeichnet, überschrieben; mit einem Zeichen, mit einer Aufschrift oder Überschrift versehen. S. Étiqueter.

Étiqueter, *v. a.* zeichnen, überschreiben; ein Zeichen oder eine Aufschrift auf etwas machen; einen Zettel mit einer Aufschrift an etwas hängen, auf etwas kleben oder sonst befestigen, damit man wisse, was darin ist. Pourquoi ce sac de mille francs n'est-il pas étiqueté? warum ist dieser Sack oder Beutel mit tausend Franken nicht gezeichnet oder überschrieben? Étiqueter les boites d'apothicaire; die Apothekerbüchsen überschreiben; Zettel daran machen. Étiqueter une pièce de drap; einen Zettel, ein Stückchen Papier oder Pergament an ein Stück Tuch anheften, worauf der Inhalt des Ellenmaßes und der Preis angemerkt steht.

Étiquette, *s. f.* das Zeichen oder Zettelchen, welches man an etwas hängt, auf etwas klebt oder heftet, um zu wissen, was darin ist; die Überschrift auf einem Arzeneiglase, auf einer Schachtel oder Schublade, auf einem Geldsacke, auf einem Packe Acten, rc. Mettez des étiquettes sur chacun de ces paquets, afin qu'on les reconnoisse; macht an jedes dieser Päckchen, auf jedes dieser Packete einen Zettel mit einer Überschrift, oder mit einem Zeichen, damit man sie erkenne. Sprichw. und fig. sagt man: Juger, condamner sur l'étiquette du sac, oder schlechthin, sur l'étiquette; nach dem äußern Scheine urtheilen; über eine Sache urtheilen, ohne sie untersucht zu haben.

An den Höfen heißt Étiquette, oder Étiquette du palais, étiquette de la cour; ein vorgeschriebenes Ceremoniel in Ansehung des zu beobachtenden Ranges und anderer hergebrachten feierlichen Umstände; der Hofgebrauch.

Étire, *s. f.* das Streichmesser der Gärber, womit auf dem Schabebaume das Wasser aus den gewaschenen Häuten ausgestrichen wird.

Étiré, ée, *part. et adj.* ausgestrichen; *it.* gestreckt. S. Étirer.

Étirer, *v. a.* (les peaux) die gewaschenen grünen Häute ausstreichen. Étirer le fer; das

Eisen strecken oder lang schmieden. S. Alonger und Étendre.

Étisie, *s. f.* die Schwindsucht. S. Phthisie.

Étite, *s. f.* der Adlerstein, Klapperstein; ein hohler Stein, in dessen Höhle ein anderer Stein steckt, daher ein solcher Stein klappert. Man nennt diesen Stein auch, Pierre d'aigle.

Étoffe, *s. f.* der Zeug; ein Gewirk von Seide, Wolle, ꝛc. das zu Kleidungsstücken u. dergl. gebraucht wird. Étoffe de laine, étoffe de soie; wollener Zeug, seidener Zeug. Étoffes unies; glatte Zeuge. Étoffes à fleurs, à ramages; geblümter Zeug, welchen man im Deutschen auch Stoff zu nennen pflegt. Des étoffes d'or et d'argent; Gold- und Silberstoffe. Riches étoffes; reiche Stoffe. Le tailleur a fourni l'étoffe et la façon; der Schneider hat den Zeug geliefert, und das Kleid auch gemacht. L'étoffe et la doublure; der Zeug, der Oberzeug und das Unterfutter. Man sagt im gem. Leb. Donner dans l'étoffe; viel auf Kleider und Hausrath verwenden.

Étoffe, der Zeug oder Stoff, heißt auch, eine jede andere Materie, aus welcher etwas gemacht wird, oder gemacht werden soll. Il entre diverses sortes d'étoffes dans les chapeaux; zu den Hüten kommt mancherlei Stoff, werden mancherlei Materialien gebraucht. On n'a pas épargné, on n'a pas plaint l'étoffe; man hat den Zeug, den Stoff nicht gespart; es ist eine Menge Stoff dazu verwendet worden. Voilà de la vaisselle d'argent bien pesante; on n'a pas plaint, on n'y a pas plaint l'étoffe; dieses Silbergeschirr ist sehr schwer; man hat das Silber daran nicht gespart. Ces bottes sont de bonne étoffe; diese Stiefeln sind von gutem Leder gemacht. Fig. und im gem. Leb. sagt man: On peut faire de ce jeune homme-là quelque chose de bon: il y a de l'étoffe; aus diesem jungen Menschen läßt sich etwas Gutes machen oder ziehen; er hat eine gute Anlage; er hat Fähigkeiten. C'est un homme de petite, de basse étoffe; er ist ein Mensch von geringem, von niedrigem Herkommen, von geringer, von niedriger Geburt oder Abkunft. Ils ne valent pas mieux l'un que l'autre; ce sont gens de même étoffe; es ist keiner besser, als der andere; es sind Leute von einem Schlage.

Étoffé, ée, *part. et adj.* ausgestofft, ꝛc. (S. Étoffer) Un chapeau bien étoffé; ein aus gutem Stoffe gemachter Hut. Fig. Un homme bien étoffé; ein gut ausstaffirter, ein gut eingerichteter Mensch, der mit allem, was zur Bequemlichkeit gehört, reichlich versehen ist.

Étoffer, *v. a.* ausstoffen; den gehörigen Stoff oder Zeug zu etwas nehmen; *it.* mit allen nöthigen Zuthaten, mit allem nöthigen Zubehör versehen. Le chapelier n'a pas bien étoffé ce chapeau; der Hutmacher hat diesen Hut nicht gut ausgestofft, hat keinen guten Stoff zu diesem Hute genommen. Ce carrosse est bien étoffé, die Zuthaten, die man zu dieser Kutsche genommen hat, sind gut.

Étoile, *s. f.* der Stern; ein leuchtender Himmelskörper; *it.* das Gestirn. (S. Astre) Une étoile de la première, de la seconde, de la troisième grandeur; ein Stern der ersten, der zweiten, der dritten Größe. Étoiles changeantes; veränderliche Sterne, die zu einer Zeit erscheinen, hernach aber nicht mehr gesehen werden, oder auch, die zu einer Zeit größer und zu einer andern Zeit merklich kleiner erscheinen. (S. auch Berger, Errant, Fixe, Nébuleux, Polaire, etc.) Man sagt: J'ai vu tomber une étoile; ich habe einen Stern fallen gesehen; es hat sich ein Stern geputzt: wenn öhlige und harzige Dünste, welche sich in der höchsten Luft in einen schleimigen Klumpen sammeln, sich entzünden und auf die Erde fallen, welches man Étoiles tombantes, Sternschnuppen oder Sternschneuzen, nennt. Étoiles favorables, bienfaisantes, heureuses; (Astrol.) ein günstiges, ein wohlthätiges, ein glückliches Gestirn; ein Glücksstern; ein glückliches Zeichen. Il est né sous une étoile favorable; er ist in einem glücklichen Zeichen geboren. Une étoile maligne, funeste; ein Unstern; ein unglückliches Gestirn; ein unglückliches Zeichen. Ce n'est pas son mérite qui fait cela, c'est son étoile; daran ist nicht sein Verdienst, sondern sein glückliches Gestirn Schuld. In dieser Bedeutung kann Étoile auch durch Schicksal, Geschick, Verhängniß übersezt werden. Il y a de l'étoile; c'étoit un malheur inévitable; das Schicksal will es so; es war ein unvermeidliches Übel. On ne peut aller contre son étoile; man kann seinem Schicksale, seinem Verhängnisse nicht widerstehen.

Sprichw. Loger, coucher à la belle étoile; unter freiem Himmel übernachten; die Nacht unter freiem Himmel zubringen. Faire voir des étoiles à qn. en plein midi; einem am hellen Tage die Sterne am Himmel sehen lassen; einem in die Augen oder ins Gesicht schlagen, daß die Funken heraus springen. Fig. sagt man von einem Menschen, der sich bey seiner Einfalt sehr weise dünkt; Il croit voir des étoiles en plein midi; er glaubt die Sterne am hellen Mittage zu sehen. Und wenn jemand andern etwas weiß zu machen glaubt, und doch selbst mit der betrogene Theil ist, so pflegt man zu sagen: Il fait voir aux autres, qu'il croit voir des étoiles en plein midi.

Étoile, der Stern, wird fig. von verschiedenen runden, mit ausgehenden Spitzen versehenen Körpern oder Figuren gesagt; (Uhrm.) ein Stern von zwölf Zacken an der Achse des Zeigerades in den Repetir-Uhren und Gewicht-Uhren; *it.* (Gärtn.) der Stern; ein rundlicher Platz, aus welchem sechs Gänge nach verschiedenen Richtungen ausgehen, oder auch, der Mittelpunkt, in welchem sich verschiedene Alleen eines Gartens, eines Parkes, eines Waldes vereinigen; *it.* der Stern; der weiße Fleck oder die Bläße auf der Stirn eines Pferdes; *it.* (Buchdr.) S. Astérisque.

Une étoile; un fort à étoile; (Festungsb.) eine Sternschanze. Étoiles de mer, oder auch schlechthin Étoiles; (Naturg.) Seesterne; eine Art nackter Würmer mit Gliedmaßen, oder Thierpflanzen, welche einem Sterne mit Strahlen gleichen, und häufig im Meere gefunden werden. L'étoile à queue de serpent; der geschwänzte Seestern; der Schlangenschwanz. Man pflegt auch den sternförmigen Riß oder Sprung, den ein Gefäß, eine Flasche, ein Glas, ꝛc. bekommt, wenn man solche an einen harten

Körper stark anstößt, Étoile, Stern, zu nennen.

Étoilé, ée, *adj.* gestirnt; voller Sterne. Le ciel étoilé; der gestirnte Himmel. Le ciel étoit fort étoilé; der Himmel war voller Sterne, war so heiter, daß man die Sterne sehen konnte. (S. auch Voûte.) Une bouteille étoilée, eine Flasche mit einem sternförmigen Risse oder Sprunge. Le chardon étoilé; die Sterndistel. La pierre étoilée; der Sternstein. Flans étoilés; Schrötlinge, die bey dem Prägen Risse bekommen haben. S. s'Étoiler.

Étoilé, *s. m.* die Sternbinde; eine Binde der Wundärzte.

Étoilée, *s. f.* die Sternblume.

s'Étoiler, *v. réc.* einen Sprung oder Riß, Sprünge oder Risse bekommen. Prenez garde que vos bouteilles ne s'étoilent; nehmt euch in Acht, daß eure Flaschen keine Sprünge oder Risse bekommen. Dans les monnoies les flans et les carreaux s'étoilent, quand ils ne sont pas assez recuits; in den Münzen oder Münzstätten bekommen die Schrötlinge und Münzschienen Sprünge oder Risse, wenn sie nicht genug ausgeglühet sind.

Étole, *s. f.* die Stole; ein Kleidungsstück der katholischen Priester, welches sie bey gewissen geistlichen Verrichtungen um den Hals tragen, und vorn auf beiden Seiten herunter hängen lassen. L'ordre de l'étole d'or; der Orden der goldenen Stole in Venedig.

Étonnamment, *adv.* wunderbar, auf eine wunderbare Art.

Étonnant, ante, *adj.* wunderbar, bewunderungswürdig, seltsam, außerordentlich. Cela est fort étonnant; das ist sehr wunderbar, sehr seltsam. Voilà une nouvelle étonnante; das ist eine wunderbare, eine seltsame Nachricht. Une mémoire étonnante; ein außerordentliches Gedächtniß. C'est un homme étonnant; das ist ein außerordentlicher Mensch, ein Mensch, der ungewöhnliche Eigenschaften, sowohl im guten als im bösen Verstande, besitzt.

Étonné, ée, *part. et adj.* in Verwunderung gesetzt; *it.* erschrocken; *it.* erschüttert. (S. Étonner) Man nennt, Pierres étonnées; splitterige Steine; Steinarten, die sich in Splitter theilen lassen.

Étonnement, *s. m.* die Verwunderung; das Erstaunen über eine ungewöhnliche oder unerwartete Sache. Causer, donner de l'étonnement; jeter dans l'étonnement; Verwunderung erregen; in Erstaunen setzen. Cela m'a frappé d'étonnement; das hat mich in Erstaunen gesetzt. C'est un de mes étonnemens, le plus grand de mes étonnemens qu'il ait pu réussir par cette voie-là; was mich am meisten in Verwunderung oder in Erstaunen setzt, ist, daß er auf diesem Wege hat seinen Zweck erreichen können.

Zuweilen stehet Étonnement anstatt Admiration, die Bewunderung. Cette action sera l'étonnement des siècles futurs; diese That wird die Bewunderung, der Gegenstand der Bewunderung der künftigen Jahrhunderte seyn.

Fig. heißt Étonnement so viel als Ébranlement, Secousse; die Erschütterung. Les coups de canon ont causé un grand étonnement à ces maisons; die Kanonenschüsse haben eine große Erschütterung dieser Häuser verursacht. Depuis sa chute il lui est resté un étonnement de cerveau; seit seinem Falle fühlt er noch immer eine Erschütterung im Gehirne.

Étonner, *v. a.* verwundern; in Verwunderung setzen. Cette nouvelle l'étonnera; diese Nachricht wird ihn verwundern, wird ihn in Verwunderung setzen. Cela ne m'a pas beaucoup étonné; das hat mich nicht sehr verwundert; darüber habe ich mich nicht sehr verwundert. S'étonner; sich wundern oder verwundern; *it.* erschrecken. Je m'étonne qu'il ne voie pas le danger où il est; ich wundere mich, daß er die Gefahr nicht sieht, worin er sich befindet. J'en sais la raison; je ne m'en étonne plus; ich weiß die Ursache davon; ich verwundere mich nicht mehr darüber. Il ne s'étonne de rien; er erschrickt über nichts. Sprichw. Il est bon cheval de trompette; il ne s'étonne pas pour le bruit; er schickt sich gut zu einem Trompeterpferde; er erschrickt nicht vor dem Lärmen; er läßt sich so leicht keinen Schrecken einjagen.

Étonner, heißt auch so viel als Ébranler, erschüttern. Le bruit du canon, la force de la mine a si fort étonné ces maisons-là, qu'il est à craindre qu'elles ne tombent; das Krachen des Geschützes, die Gewalt der Mine, hat diese Häuser so erschüttert, daß zu befürchten steht, sie werden einfallen. Ce coup ne lui a point fait de plaie, mais il lui a étonné le cerveau; er hat von diesem Schlage keine Wunde, wohl aber eine Erschütterung im Gehirne bekommen. Man sagt: Cette voûte s'étonne; dieses Gewölbe droht einzufallen, will zusammen stürzen.

Étou, *s. m.* der Tisch oder die Bank, worauf die Metzger die Hämmel schlachten und zurichten.

Étouffade, *s. f.* das Dämpfen des Fleisches, besonders des Wildprets und der Rephühner in einem verschlossenen Gefäße.

Étouffant, ante, *adj.* erstickend; wodurch einem der Athem benommen wird, so daß man ersticken möchte; *it.* schwül. Une chaleur étouffante; eine erstickende Hitze. Temps étouffant; schwüles Wetter. Man sagt auch: J'ai trouvé cet homme étouffant; ich fand diesen Menschen in einem Zustande, als ob er ersticken wollte.

Étouffé, ée, *part. et adj.* erstickt, ꝛc. (S. Étouffer) Un arbre étouffé; ein Baum, der keine Luft hat, der von den andern zu nahe um ihn her stehenden Bäumen erstickt wird.

In der heiligen Schrift wird das Fleisch von Thieren, die in ihrem Blute erstickt sind, Viandes étouffées genannt.

Étouffement, *s. m.* die Beklemmung, die Engbrüstigkeit; derjenige Zustand, da die Brust aus Mangel des freien Athemholens zusammen gepreßt wird.

Étouffer, *v. a.* ersticken; ersticken machen; durch Beraubung der Luft tödten, oder auch nur in den Zustand versetzen, als ob man ersticken wollte; den Athem benehmen; *it.* fig. ersticken, dämpfen, unterdrücken, verbergen. Les vapeurs du soufre l'ont étouffé; die Schwefeldämpfe haben ihn erstickt. Il est étouffé par la toux; der Husten erstickt ihn beynahe; er kann vor Husten nicht zu Athem kommen. Cet habit

étouffe; man möchte in diesem Kleide ersticken. Fig. Les mauvaises herbes étouffent les blés; das Unkraut erstickt das Getreide. Étouffer les charbons; die Kohlen ablöschen, völlig auslöschen. Je ne saurois étouffer ma douleur; ich kann meinen Schmerz nicht unterdrücken; ich kann meinen Kummer nicht verbergen. Tâchez d'étouffer vos soupirs; suchen Sie Ihre Seufzer zu ersticken, zu unterdrücken. Étouffer une affaire, une querelle; eine Sache, einen Zank unterdrücken; verhindern, daß etwas davon rüchtbar oder öffentlich bekannt werde. Étouffer une révolte; einen Aufruhr dämpfen, unterdrücken; den Fortgang desselben gänzlich hindern.

Étouffer, *v. n.* ersticken; den Athem verlieren; nicht zu Athem kommen können; fast ersticken. Il n'y a point d'air dans cette chambre, on y étouffe; es ist keine Luft in diesem Zimmer, man erstickt darin. Nous pensâmes étouffer de chaud; wir glaubten vor Hitze zu ersticken. Délacez cette femme, elle étouffe; schnürt diese Frau auf, sie erstickt; der Athem ist ihr benommen. Im gem. Leb. sagt man fig. Étouffer de rire; vor Lachen ersticken; sich aus dem Athem lachen. Si je n'avois rien dit, j'aurois étouffé de dépit; wenn ich geschwiegen hätte, so wäre ich vor Ärger erstickt.

Étouffoir, *s. m.* der Kohlendämpfer; eine Geräthschaft, die Kohlen damit zu dämpfen oder auszulöschen.

Étoupage, *s. m.* die Buße, das Bußstück: So nennen die Hutmacher einen Streif gefachten Zeuges, welcher auf die etwas zu dünnen Stellen der Fache gelegt wird, gewöhnlich La pièce d'étoupage genannt.

Étoupe, *s. f.* das Werg, Werrich, oder wie man im gem. Leb. sagt, das Werk; die groben, verworrenen Fäden, welche bey dem Hecheln von dem Flachse und Hanfe abgehen. Étoupe de chanvre; Hanfwerg; hänfenes Werg. Étoupe de lin; Flachswerg; flächsenes Werg. Fil d'étoupe; wergenes Garn. Toile d'étoupe; wergene Leinwand. Boucher un trou avec de l'étoupe; ein Loch mit Werg zustopfen oder verstopfen. Fig. sagt man im gem. Leb. Mettre le feu aux étoupes; das Werg anzünden; die Gemüther erhitzen; heftige Begierden und Leidenschaften erregen. Quand les esprits sont aigris, il faut peu de chose pour mettre le feu aux étoupes; wenn die Gemüther einmal erbittert sind, so braucht es nur wenig, um sie noch mehr zu erhitzen. Il est toujours avec des femmes; il y a du danger que le feu ne prenne aux étoupes; er ist immer in Gesellschaft von Frauenzimmern; es steht zu besorgen, daß er einmal Feuer fängt oder verliebt wird.

Étoupé, ée, *part. et adj.* verstopft, zugestopft. S. Étouper.

Étouper, *v. a.* mit Werg oder einer ähnlichen Materie verstopfen, zustopfen. Les conduits sont étoupés; die Röhren sind verstopft oder zugestopft. Le vin s'enfuit; il faut étouper les fentes du tonneau; der Wein läuft aus; man muß die Ritzen des Fasses verstopfen. Étouper les oreilles; die Ohren verstopfen; Baumwolle in die Ohren stopfen.

Étouper, (Hutm.) ausbüßen; einen Streif gefachten Zeuges auf die allzu dünnen Örter der Fache legen; *it.* (Vergold.) mit einem Fuchsschwanze oder Marterschwanze diejenigen Ränder der Gold- oder Silberblätter, die nicht am Leime kleben geblieben sind, wegnehmen.

Étouperie, *s. f.* heißt eben so viel als, Toile d'étoupe, wergene Leinwand.

Étoupière, *s. f.* So nennt man eine Weibsperson, welche die unbrauchbaren Taue auszupfet, um das Werg davon zum Kalfatern zu gebrauchen.

Étoupille, *s. f.* die Stoppine, der Zündstrick; eine zubereitete Lunte, allerlei Feuerwerk damit anzuzünden.

Étoupiller, *v. a.* mit Stoppinen oder Zündstricken versehen. S. Étoupille.

Étoupin, *s. m.* der Vorschlag. So nennt man auf den Schiffen einen Knauel Werg, welcher bey dem Laden einer Kanone auf das Pulver und auf die Kugel gesetzt wird.

Étourderie, *s. f.* die Unbesonnenheit; eine unbesonnene Handlung. C'est une étourderie; das ist eine Unbesonnenheit, ein unbesonnener Streich. Voilà une de vos étourderies; das ist wieder einer von euren unbesonnenen Streichen; das ist wieder so ein unbesonnener Streich von euch.

Étourdi, ie, *adj. et s.* unbesonnen; ein unbesonnener Mensch. C'est un jeune homme bien étourdi; c'est un étourdi; er ist ein sehr unbesonnener junger Mensch; er ist ein unbesonnener Mensch. Vous êtes une étourdie; ihr seyd ein unbesonnenes Mädchen, oder ein unbesonnenes Weib. Tous ces gens-là sont des étourdis; ils ne savent ce qu'ils font; es sind lauter unbesonnene Leute; sie wissen nicht, was sie thun.

A l'étourdie, *adv.* unbesonnener Weise; auf eine unbesonnene Art. Cette affaire est importante; il ne faut pas y aller à l'étourdie; diese Sache ist von Wichtigkeit; man muß dabey nicht unbesonnener Weise zufahren.

Étourdi, ie, *part. et adj.* betäubt, ꝛc. (S. Étourdir) Il tomba tout étourdi du coup qu'il reçut; er fiel von dem Schlage, den er bekam, ganz betäubt zu Boden.

Étourdiment, *adv.* unbesonnen; auf eine unbesonnene Art. Il fait toutes choses si étourdiment que, etc.; er fängt alles so unbesonnen, auf eine so unbesonnene Art an, daß ꝛc.

Étourdir, *v. a.* betäuben; durch ein großes Getöse des deutlichen Gehöres berauben; *it.* betäuben; auf eine Zeit lang der Empfindung berauben; *it.* dumm im Kopfe, oder schwindelig, taumelig machen; *it.* fig. bestürzt machen. Le grand bruit du canon, des cloches, des tambours étourdit; das Krachen des Geschützes, das starke Getöse der Glocken, der Trommeln betäubt. Il crie à pleine tête, il nous étourdit; er schreiet aus vollem Halse, er betäubt uns. Vous m'étourdissez avec votre caquet, vous m'étourdissez les oreilles; ihr betäubt mich mit eurem Geschwätze; die Ohren thun mir von eurem Geschwätze weh. Il lui donna sur la tête un coup de bâton qui l'étourdit; er gab ihm mit dem Stocke einen Schlag auf den Kopf, der ihn betäubte. Le branle du bateau, du carrosse étourdit; das Schwanken, das hin und her Bewegen des Fahrzeuges, der Kutsche

betäubt, macht den Kopf dumm, macht schwindelig, taumelig. Cette nouvelle, ce coup imprévu les a fort étourdis; diese Nachricht, dieser unvermuthete Fall hat sie sehr bestürzt gemacht. Ils en sont tout étourdis; sie sind ganz bestürzt darüber.

Fig. sagt man auch: Étourdir la grosse faim; den Heißhunger stillen. Étourdir la douleur; den Schmerz betäuben; die Heftigkeit desselben vermindern. Il va à la promenade, il voit le monde, pour étourdir sa douleur; il cherche à s'étourdir; er geht spatziren, er geht unter die Leute, um seinen Kummer einzuschläfern, zu vergessen; er sucht seinen Schmerz zu betäuben. Cette viande n'est qu'étourdie; dieses Fleisch ist nur halb gahr. Il ne faut qu'étourdir un peu cette viande, de peur qu'elle ne se gâte; man muß dieses Fleisch nur ein wenig aufkochen lassen, damit es nicht verdirbt. Cette eau n'est pas chaude, elle n'est qu'étourdie, dieses Wasser ist nicht warm; es ist nur ein wenig geschreckt oder überschlagen. S'étourdir sur qch.; sich etwas aus dem Sinne schlagen; das Andenken einer Sache bey sich unterdrücken. Il s'est étourdi sur sa perte; er hat sich seinen erlittenen Verlust aus dem Sinne geschlagen; er denkt nicht mehr an seinen Verlust. Il s'étourdit sur le temps à venir; er mag nicht an die Zukunft denken. Il s'étourdit de ces chimères; von dergleichen Träumereien ist er eingenommen; dergleichen Grillen setzt er sich in den Kopf.

Étourdissant, ante, *adj.* betäubend. Un bruit étourdissant; ein betäubender Lärm.

Étourdissement, *s. m.* die Betäubung; die Beraubung des deutlichen Gehöres durch ein starkes Getöse; *it.* der Zustand, da man auf eine Zeit lang der Empfindung beraubt ist; *it.* die Bestürzung. Le bruit du canon et de la mousqueterie m'a causé un étourdissement dont j'ai peine à revenir; der Lärm von dem Schießen aus dem großen und kleinen Geschütze hat mir eine solche Betäubung verursacht, hat mich so sehr betäubt, daß ich mich kaum recht zu besinnen weiß. Il lui a pris un grand étourdissement; es überfiel ihn eine heftige Betäubung, eine Schwäche oder auch ein Taumel; es verging ihm auf einmal Hören und Sehen. Cette nouvelle causa un grand étourdissement dans cette famille; diese Nachricht verursachte eine große Bestürzung in dieser Familie.

Étourneau, *s. m.* der Stahr, die Sprehe, (der Stahrmatz); ein Vogel, sonst auch Sansonnet genannt; *it.* der Grauschimmel mit graugelblichen Haaren.

Étouteau, *s. m.* (Uhrm.) der Stift an dem Rade, welches das Schlagwerk treibt.

Étrange, *adj. de t. g.* fremd, ausserordentlich, ungewöhnlich, seltsam, wunderlich, sonderbar. Une étrange façon de s'habiller; eine fremde, ungewöhnliche, seltsame Art, sich zu kleiden. Il y a des coutumes bien étranges en ce pays-là; es gibt seltsame, wunderliche, sonderbare Gebräuche in diesem Lande. Cela est étrange que vous ne croyez jamais vos amis; es ist seltsam, es ist sonderbar, daß Sie nie Ihren Freunden glauben. Un étrange esprit; ein wunderlicher Kopf.

Étrangé, ée, *part. et adj.* vertrieben, verjagt, verscheucht. S. Étranger, v. a.

Étrangement, *adv.* ausserordentlich; auf eine seltsame, ausserordentliche, ungewöhnliche Art; über die Maßen. Il est étrangement bizarre; er ist ausserordentlich wunderlich. Il l'a étrangement gourmandé; er hat ihn ausserordentlich angefahren oder herunter gemacht. J'ai été étrangement surpris; ich bin über die Maßen erstaunt gewesen.

Étranger, ère, *adj.* fremd, ausländisch; nicht aus unserem Lande oder Orte; *it.* fig. nicht zur Sache gehörig. Coutumes étrangères; fremde Gebräuche. Une plante étrangère; eine fremde, eine ausländische Pflanze. Marchandises étrangères; fremde, ausländische Waaren. Pays étrangers; fremde Länder. Aller voir des pays étrangers; in die Fremde reisen; fremde Länder besuchen. Le département des affaires étrangères; das Departement der ausländischen oder auswärtigen Geschäfte. Il a l'air étranger; er hat ein fremdes, ein ausländisches Ansehen; er sieht einem Ausländer gleich. Elle est étrangère ici; sie ist hier fremd; sie ist ein Fremdling an diesem Orte. Man sagt fig. Cet homme est étranger dans son pays; dieser Mensch ist fremd in seinem Vaterlande; er ist mit den Sitten und Gebräuchen seines Vaterlandes nicht bekannt. Il est étranger dans cette science; er ist fremd in dieser Wissenschaft; er hat von dieser Wissenschaft keine Kenntniß; er ist in dieser Wissenschaft nicht zu Hause. Il est étranger à quelque chose que ce soit; er nimmt an gar nichts Antheil. Il se revêt de qualités étrangères à son caractère; er legt sich Eigenschaften bey, die seinem Character fremd, nicht angemessen, nicht natürlich sind. Ce fait est étranger à la cause; dieser Vorfall, diese Begebenheit gehört nicht zur Sache. Un corps étranger; ein fremder Körper; ein Körper, der nicht an den Ort hin gehört, wo er sich befindet. Il est demeuré une balle dans sa plaie; il ne sauroit guérir tant que ce corps étranger y sera, es ist eine Kugel in seiner Wunde stecken geblieben; er kann nicht geheilt werden, so lange dieser fremde Körper darin bleibt.

Étranger, ère, *s.* der Fremde, der Fremdling, die Fremde; der Ausländer, die Ausländerinn; *it.* eine Person, die nicht zu unserem Hause, zu unserer Familie oder Gesellschaft gehört, oder auch, die zum Besuche kommt. Les étrangers sont bien reçus en ce pays; die Fremden, die Ausländer werden in diesem Lande gut aufgenommen. Il a déshérité ses parens, pour laisser son bien à des étrangers; er hat seine Verwandten enterbt, um sein Vermögen an Fremde zu hinterlassen. Nous avons des étrangers chez nous; wir haben Fremde bey uns; wir haben Besuch.

Zuweilen steht Étranger in der einfachen Zahl, anstatt Les étrangers. Toutes les marchandises qu'il fabrique, passent chez l'étranger; alle Waaren, die in seiner Fabrik gemacht werden, (die er fabricirt), werden an Fremde, an Ausländer versendet.

Étranger, v. a. vertreiben, verjagen, verscheuchen; von einem Orte weggewöhnen. Les rats ont étrangé les pigeons du colombier

die Katzen haben die Tauben aus dem Taubenhause vertrieben. On a étrangé les perdrix de cette contrée; man hat die Rephühner von dieser Gegend verscheucht. Il a tant fait la chasse aux loups, qu'il les a étrangés de ce pays-là; er hat den Wölfen so lange nachgestellt, bis er sie endlich aus diesem Lande verscheucht oder verjagt hat.

s'Étranger, *v. réc.* sich von einem Orte weggewöhnen. Le gibier s'est étrangé de cette contrée; das Wildpret hat sich von dieser Gegend weggewöhnt; es läßt sich kein Wildpret in dieser Gegend mehr sehen. Il s'est étrangé de notre maison; er hat sich aus unserem Hause weggewöhnt; er besucht unser Haus nicht mehr.

Étranglé, ée, *part. et adj.* erwürgt, erdrosselt, erstickt, ꝛc. (S. Étrangler) Fig. sagt man: Cet habit est étranglé; dieses Kleid ist zu enge. Une croisée fort étranglée; eine sehr enge, niedrige oder schmale Fenster-Öffnung. Ce corridor est trop étranglé; dieser Corridor oder Gang ist zu schmal, zu enge. Un endroit trop étranglé; eine allzu gedrängte, eine zu sehr abgekürzte Stelle in einem Buche.

Étrangle-loup, S. Tue-loup.

Étranglement, *s. m.* (Arzn.) die Zusammenziehung der Gedärme und anderer Gefäße. Auch wird – derjenige dünne Theil an verschiedenen Insekten, z. B. an den Spinnen, Wespen, ꝛc. wodurch der vordere und hintere Theil des Körpers zusammen hängt, Étranglement genannt.

Étrangler, *v. a.* erwürgen, erdrosseln, ersticken; durch Zuschnürung oder Zudrückung der Luftröhre tödten. Elle étrangla son enfant de ses propres mains; sie erwürgte ihr Kind mit eigenen Händen. Il fut étranglé; er wurde erdrosselt. Il s'est étranglé; er hat sich erdrosselt oder erhenkt. Ce morceau l'a étranglé; dieser Bissen hat ihn erstickt, oder wie man gewöhnlicher sagt, an diesem Bissen ist er erstickt. L'esquinancie l'a étranglé; er ist an der Bräune gestorben.

Fig. heißt Étrangler, zu nahe neben einander stellen oder setzen; nicht Raum genug lassen; zu sehr einschränken oder einschließen. Cette palissade étrangle votre maison; dieser Zaun, dieses Stacket, diese Hecke steht zu nahe an Ihrem Hause. Vous étranglez trop cette chambre; Sie geben diesem Zimmer zu wenig Raum; Sie machen dieses Zimmer zu klein, zu enge. Cet habit m'étrangle; dieses Kleid spannet mich, ist mir zu enge. Man sagt auch: Étrangler une affaire; sich mit dem Urtheile über eine Sache übereilen; flüchtig über eine Sache entscheiden, ohne sie vorher gehörig untersucht zu haben. J'ai craint d'étrangler les matières, en cherchant trop à les abréger; ich habe besorgt, die Materien zu sehr zusammen zu drängen, wenn ich sie zu kurz zusammen fassen wollte.

Étrangler, *v. n.* ersticken; aus Mangel des Athems und der Luft sterben. Secourez-moi, j'étrangle; kommt mir zu Hülfe, ich ersticke. Fig. sagt man: J'étrangle de soif; ich sterbe vor Durst.

Étranguillon, *s. m.* die Bräune; eine Halskrankheit der Pferde; die Kehlsucht. Poire d'étranguillon; S. Angoisse.

Étrape, *s. f.* die Stoppelsichel; eine Sichel, die Stoppeln damit abzuschneiden.

Étraper, *v. a.* (le chaume) die Stoppeln mit der Stoppelsichel hart an der Erde abschneiden.

Étraque, *s. f.* die Breite der Uberkleidung eines Schiffes. L'étraque de gabort oder La première étraque; die Bekleidung des Kielganges.

Étrave, *s. f.* der Vorderfteven; der schief von dem Kiele in die Höhe gehende Balken am Vordertheile eines Schiffes. La longueur d'un vaisseau se mesure de l'étrave à l'étambot; die Länge eines Schiffes wird vom Vorderfteven an bis zum Hinterfteven gemessen.

Être, *v. subst. et auxiliaire.* (*Je suis, tu es, il est, nous sommes, vous êtes, ils sont. J'étois. Je fus. J'ai été. Je serai. Je serois. Que je sois, que tu sois, qu'il soit, que nous soyons, que vous soyez, qu'ils soient. Que je fusse. Que j'aie été. Que j'eusse été. Étant. Été. Ayant été*) seyn; da seyn; wirklich seyn; (existiren). Dieu est de toute éternité; Gott ist von Ewigkeit her. Tout ce qui a été, qui est, et qui sera; alles, was da war, was ist und was seyn wird. Vous n'étiez pas encore au monde; ihr waret noch nicht auf der Welt. Man sagt: Cela est, cela n'est pas; anstatt: Cela est vrai, cela n'est pas vrai; das ist so, das ist nicht so; das ist wahr, das ist nicht wahr. Cela sera, cela ne sera pas; anstatt: Cela arrivera, cela n'arrivera pas; das wird geschehen, das wird nicht geschehen. Il sera long-temps à cet ouvrage; er wird viel Zeit zu dieser Arbeit brauchen.

In verschiedenen Redensarten wird Être als ein unpersönliches Zeitwort gebraucht. Z. B. Il est nuit; es ist Nacht. Il est jour; es ist Tag. Il est onze heures; es ist eilf Uhr. Il est à croire, à présumer; es ist zu glauben, zu vermuthen. Il s'est bâti bien des maisons à Paris depuis trente ans; seit dreißig Jahren sind viel Häuser in Paris gebaut worden. Il est (il y a) des hommes assez méchans; es gibt Leute, die bosshaft genug sind. Il en est de bons, il en est de mauvais; es gibt gute, es gibt schlechte darunter. Il est du devoir d'un honnête homme, il est d'un honnête homme de faire cela; es ist die Pflicht eines ehrlichen Mannes, dieses zu thun; dieses muß ein ehrlicher Mann thun. Il est de la générosité, il est de la justice de faire telle chose; die Großmuth, die Gerechtigkeit erfordert dieses, legt diese Verbindlichkeit auf. Cela est de justice; das ist gerecht; die Gerechtigkeit erfordert dieses. Cela est de droit; das ist Rechtens, ist den Rechten gemäß. Il est de son intérêt de me détromper; es ist sein eigener Vortheil, sein eigener Vortheil erfordert es, mir den Irrthum zu benehmen, mich eines Besseren zu belehren.

Être, heißt auch so viel als, Appartenir, zugehören. Cette maison, cette terre est à moi; dieses Haus, dieses Gut gehört mir zu. Cet enfant est à moi; dieses Kind gehört mir, ist mein. Je suis à un tel; ich gehöre dem und dem an. C'est à vous à parler; an Ihnen ist die Reihe zu reden. C'est au juge à prononcer; dem Richter gebührt es, einen Spruch zu thun, in der Sache zu sprechen. Il n'est pas de la

compagnie; er gehört nicht mit zur Gesellschaft. Cet effet est de la succession; dieses Stück gehört zur Erbschaft. Cela n'est pas du compte; dieses gehört nicht mit zur Rechnung, oder steht nicht in der Rechnung.

Man sagt: Il y a un grand marché à faire; en voulez-vous être? es ist ein ansehnlicher Kauf zu machen? wollen Sie mit anstehen? J'en serai de moitié; ich will zur Hälfte mit anstehen. Il n'est jamais de rien; er nimmt nie Theil an etwas; er läßt sich nie in etwas ein. Cet homme est de tout; dieser Mann ist überall dabey, macht alles mit. Je n'y suis de rien; ich habe gar keinen Antheil daran; ich habe gar nichts mit der Sache zu thun. Je suis pour cette opinion; ich bin für diese Meynung; ich halte es mit dieser Meynung. Où en êtes-vous de votre procès? wie steht Ihr Prozeß? wie weit sind Sie mit Ihrem Prozesse gekommen? Être bien avec une personne; mit einer Person gut stehen, in einem guten Vernehmen stehen. Il est bien à la cour; er steht bey Hofe wohl angeschrieben. Être pour qn.; auf jemandes Seite seyn; es mit einem halten. Être à faire qch.; mit etwas beschäftigt seyn. Il est tout le jour à écrire; er schreibt den ganzen Tag. Il n'est que de, etc.; das Beste ist, daß ꝛc. Il n'est que d'aller son grand chemin; am besten ist es, gerade zu zu gehen, seinen Weg gerade vor sich hin zu gehen. Il n'est que d'avoir courage; man muß nur Muth fassen. Vous n'y êtes pas; ihr habt es nicht getroffen oder errathen. Il est d'épée; er ist Soldat; er ist Officier. Il n'est point à lui; er ist nicht bey sich; er ist sich seiner nicht bewußt; er ist seiner Vernunft nicht mächtig.

Soit; es sey darum; es mag darum seyn; meinetwegen; ich bin es zufrieden. Hé bien, soit; nun gut, so sey es denn darum; so mag es denn geschehen. Ainsi soit-il; es sey also; es geschehe also.

Soit, wird auch als eine Art von Bindewort gebraucht. Soit qu'il veille, soit qu'il dorme, il faut l'en avertir; er mag wachen oder schlafen, man muß ihn davon benachrichtigen. Il fit cette entreprise, soit qu'il eût dessein de ..., soit qu'il se promit que, etc.; er unternahm diese Sache, es sey nun, daß er die Absicht hatte, ... oder daß er sich Hoffnung machte, ꝛc.

Être, *s. m.* das Wesen; ein selbstständiges Ding; *it.* das Daseyn, (die Existenz). Dieu est un être infini, incréé; Gott ist ein unendliches, ein unerschaffenes Wesen. L'être souverain; das höchste Wesen; Gott. C'est Dieu qui nous a donné l'être; unser Daseyn haben wir von Gott. Man nennt, Un être de raison; ein gebildetes, ein erdichtetes Wesen; ein Hirngespinst; ein Unding. Le non-être; das Nichts. (S. Néant) Les êtres d'une maison, d'un lieu; die Gelegenheit, die innere Einrichtung eines Hauses, eines Ortes. Il connoit les êtres, il sait tous les êtres de cette maison; er kennt die Gelegenheit, er weiß alle Gelegenheit dieses Hauses.

Étréci, ie, *part. et adj.* verengt; *it.* eingegangen, ꝛc. S. Étrécir.

Étrécir, *v. a.* verengen; enger machen. Étrécir un chemin, une rue; einen Weg, eine Gasse verengen, enger oder schmäler machen. Il a fait étrécir son justaucorps; er hat seinen Rock enger machen lassen. S'étrécir; sich verengen; enger werden; *it.* eingehen, einlaufen; sich zusammen ziehen; kürzer oder schmäler werden. Le canal, le chemin va en s'étrécissant; der Canal, der Weg verengt sich, wird allmählig enger oder schmäler. Cette toile s'étrécira au blanchissage; diese Leinwand wird im Waschen oder Bleichen eingehen. Le cuir s'étrécit à la pluie, au feu; das Leder läuft bey dem Regen, bey dem Feuer ein, zieht sich zusammen. Étrécir un cheval; (Reitsch.) einem Pferde nach und nach immer weniger Raum geben, so daß es im Herumreiten immer engere Kreise machen muß.

Étrécissement, *s. m.* die Verengung; die Handlung, da man etwas verenget oder enger macht; *it.* der Zustand einer Sache, die verenget, enger oder schmäler gemacht worden ist. L'étrécissement du canal par les quais, fait remonter l'eau; die Verengung des Canales durch die Kaie macht das Wasser steigen. L'étrécissement du coeur; S. Contraction.

Étrécissure, *s. f.* S. Étrécissement.

Étreignoirs, *s. m. pl.* (Schrein.) die Leimzwinge; ein Werkzeug, womit die Schreiner zwei mit ihren Schärfen zusammen geleimte Breter fest an einander zwingen.

Étrein, *s. m.* die Streu; das Stroh, welches man dem Viehe unterstreut. S. Litière.

Étreindre, *v. a.* fest zusammen drücken oder ziehen. Étreignez cette gerbe; drücket diese Garbe fest zusammen. Étreignez davantage cette corde; ziehet diese Schnur fester zusammen. Fig. Étreindre les liens, les nœuds de l'amitié; die Bande der Freundschaft fester knüpfen. Sprichw. Qui trop embrasse, mal étreint; wer zu viel unternimmt, bringt nichts recht zu Stande. Plus il gèle, plus il étreint; je länger das Unglück dauert, je drückender wird es.

Étreint, te, *part. et adj.* fest zusammen gedrückt, gezogen, ꝛc. S. Étreindre.

Étreinte, *s. f.* das Zusammendrücken, Zusammenziehen. Ce nœud-là s'est défait, parce que l'étreinte n'en étoit pas assez forte; dieser Knoten ist aufgegangen, weil er nicht fest genug zusammen gezogen war.

Étrenne, *s. f.* (sprich *étrène*) das Neujahrsgeschenk; *it.* das Handgeld; das erste Geld, welches ein Kaufmann oder Krämer an einem Tage löset; *it.* der erste Gebrauch, den man von einer Sache macht. Il a eu de belles étrennes; er hat ein schönes Neujahrsgeschenk bekommen. Je vous donne cela pour étrenne; ich schenke euch dieses zum neuen Jahre. Je n'ai rien vendu aujourd'hui; voilà mon étrenne; ich habe heute noch nichts verkauft; dieses ist mein Handgeld. C'est son étrenne de cette semaine; das ist das erste Geld, welches er in dieser Woche löset. Ce linge n'a pas encore servi; vous en aurez l'étrenne; diese Wäsche ist noch nicht gebraucht worden; Sie sollen den ersten Gebrauch davon machen, Sie sollen das Neue davon haben.

Étrenné, ée, *part. et adj.* S. Étrenner.

Étrenner, *v. a.* (sprich *étréner*) ein Neujahrs-

geschenk geben; it. das Handgeld, das erste Geld zu lösen geben; it. den ersten Gebrauch von einer Sache machen. Il a étrenné tous ses domestiques; er hat allen seinen Bedienten ein Neujahrsgeschenk gegeben. Il l'a étrenné d'un tableau; er hat ihm ein Gemälde zum neuen Jahre geschenkt. Étrennez-moi, je vous ferai bon marché; geben Sie mir das Handgeld zu lösen, ich will Ihnen gute Preise machen. Ce carrosse n'a pas encore roulé; vous l'étrennerez; diese Kutsche ist noch nicht gebraucht worden; Sie sollen sich derselben zum ersten male bedienen, oder wie man im Deutschen zu sagen pflegt, Sie sollen sie einweihen.

Étrenner, *v. n.* das Handgeld, das erste Geld lösen. Je n'ai rien vendu aujourd'hui; je n'ai pas étrenné; ich habe heute noch nichts verkauft; ich habe noch kein Handgeld gelöset.

Étrésillon, *s. m.* die Strebe; eine schräg stehende Stütze, um eine Mauer, die auf eine Seite hängt, oder einen andern Körper in seiner Lage zu erhalten; die Spreissel, die Spreize.

Étrésillonné, ée, *part. et adj.* gespreißt, rc. S. Étrésillonner.

Étrésillonner, *v. a.* mit Streben versehen oder stützen; durch Ansetzung einer Strebe stehend erhalten; spreissen. Étrésillonner un puits; (Bergw.) eine Schacht abspreizen.

Étrier, *s. m.* der Steigbügel. Ces étriers sont-ils à votre point? sind Ihnen die Steigbügel so recht? sind sie nicht zu lang oder zu kurz geschnallt? Tenir l'étrier à qn., lorsqu'il monte à cheval; einem den Steigbügel halten, wenn er zu Pferde steigt. Il avoit déjà le pied à l'étrier pour monter à cheval; er hatte schon den Fuß im Steigbügel, um aufzusitzen. Perdre les étriers; die Steigbügel verlieren; mit den Füßen aus den Steigbügeln kommen. Fig. Faire perdre les étriers à qn.; einen aus der Fassung bringen; ihn verwirrt machen. Il a le pied à l'étrier; er ist im Begriffe fortzureiten oder abzureisen; it. fig. er ist auf dem Wege sein Glück zu machen. Cet homme a toujours le pied à l'étrier; dieser Mensch ist immer reisefertig, oder auch, ist immer auf Reisen, ist immer auf der Landstraße. Il est ferme sur ses étriers; er steht fest in den Steigbügeln; er verliert die Steigbügel nicht leicht; it. fig. er bleibt fest, standhaft bey seinem Entschlusse; er geht nicht leicht von seinen Grundsätzen, von seinen Entschließungen oder Meynungen ab.

Man nennt, Bas à étriers, Reitstrümpfe; Strümpfe ohne Füße; Reitkamaschen. Le vin de l'étrier; der letzte Trunk Wein, den der Gastwirth einem Fremden, der seine Rechnung schon bezahlt hat, noch reicht, wenn er eben zu Pferde steigen will, oder im Begriffe ist fortzureiten; der Abschiedstrunk.

Bey den Wundärzten wird die gewöhnliche Binde, deren sie sich bey den Aderlässen am Fuße bedienen, Étrier genannt: Und in der Anatomie versteht man darunter – ein kleines Bein im Ohre, wegen seiner dreieckigen Figur, nach welcher es mit den alten Steigbügeln oder Stegreifen eine Ähnlichkeit hat.

In der Bauk. heißt Étrier, der Bügel; ein eisernes plattes Band, das um einen Balken oder sonst um ein Holz gelegt wird, damit es nicht spalte, oder auch um das Ende eines Balkens, das auf nichts ruhet, in die Höhe zu halten.

Auf den Schiffen versteht man unter Étriers, Bügel, kleine von Stricken gemachte Schleifen, zum Aufziehen der Segelstangen. Étrier, heißt auch ein, in eins der obern Bauhölzer eingeflochtenes, Glied von den Ketten, woran die Mastwände auf beiden Seiten des Schiffes befestigt sind. An dem Vordergestelle eines Pfluges heißt Étrier, ein hölzerner, durch die zwei Löcher des Pflugbalkens gesteckter Bügel, welcher das Leitseil hält.

Étrière, *s. f.* der Steigbügelriemen; der kleine lederne Riemen, womit die Steigbügel, wenn sie nicht herunter hängen sollen, an den Sattel in die Höhe gebunden werden.

Étrière, *adj. f.* La chanée étrière; (Papierm.) das zweite Gerinne; das Hängstück, welches mehr senkrecht auf die Schaufeln des Rades fällt, und unten beweglich ist, wie eine Fallbrücke. S. auch Jambe; (Bauk.)

Étrille, *s. f.* die Striegel, die Pferdestriegel. Ce cheval n'a pas eu un coup d'étrille d'aujourd'hui; dieses Pferd ist heute gar nicht gestriegelt worden. Im gem. Leb. nennt man ein schlechtes Wirthshaus, wo man sehr übernommen wird, Une étrille. Ne logez pas à ce cabaret, c'est une étrille; kehren Sie nicht in diesem Wirthshause ein, man prellt dort die Gäste.

Étrillé, ée, *part. et adj.* gestriegelt. S. Étriller.

Étriller, *v. a.* (un cheval) ein Pferd striegeln, mit der Striegel reinigen. Fig. und im gem. Leb. heißt Étriller qn.; einen striegeln, so viel als, Le battre, ihn prügeln, abprügeln, klopfen. On l'a étrillé comme il faut; man hat ihn derb abgeprügelt. Si nous rencontrons les ennemis, nous les étrillerons bien; wenn wir auf die Feinde stoßen, wollen wir sie brav klopfen. Man sagt von einem, der eine schwere Krankheit ausgestanden hat, oder der im Spiele unglücklich gewesen ist, oder sonst einen ansehnlichen Verlust erlitten hat: Il a été bien étrillé; er ist recht unter der Striegel gewesen; er ist stark mitgenommen worden.

Étripé, ée, *part. et adj.* ausgenommen. S. Étriper.

Étriper, *v. a.* (un animal) ein Thier ausnehmen; das Eingeweide aus einem Thiere heraus nehmen. Fig. sagt man: Aller à étripe-cheval; sporustreichs, in vollem Galoppe reiten.

Étriqué, ée, *adj.* gespannt; zu enge; was nicht die gehörige Weite hat: wird im gem. Leb. von Kleidungsstücken u. dergl. gesagt.

Étristé, ée, *adj.* (Jäg.) Un lévrier étristé; ein Windhund mit hübschen, schlanken Beinen.

Étrivière, *s. f.* der Steigriemen, Steigbügelriemen. Raccourcir les étrivières; die Steigriemen kürzer schnallen. Donner des coups d'étrivière, donner les étrivières à qn.; einen mit Steigriemen peitschen; (eine Strafe, die ehedem bey der Cavallerie gebräuchlich war) it. einem die Peitsche oder Peitschenhiebe geben; it. fig. einen sehr herunter machen; ihn auf eine schimpfliche Art behandeln. Il a eu les étrivières; er hat Steigriemen laufen müssen; it.

er ist gepeitscht worden.

Étroit, oite, *adj.* enge; wenig Raum habend; *it.* schmal; eine geringe Breite habend; *it.* fig. scharf, strenge. Un chemin étroit, une rue étroite; ein enger oder schmaler Weg; eine enge oder schmale Gasse. Des bas, des souliers trop étroits; zu enge Strümpfe; zu enge Schuhe. Cette toile, cette étoffe est étroite; diese Leinwand, dieser Zeug ist schmal. Man nennt, Un cheval étroit; ein schmächtiges Pferd, das dünne Flanken, das keinen Bauch hat. Fig. Prendre qch. dans le sens étroit; etwas im engen Verstande nehmen, nach dem buchstäblichen Sinne der Worte auslegen. Une étroite alliance; une étroite amitié; ein enges, ein genaues Bündniß; eine enge, eine genaue Freundschaft. Avoir la conscience étroite; ein enges Gewissen haben; sehr gewissenhaft seyn. C'est un esprit étroit; un crâne étroit; er ist ein sehr beschränkter Kopf; er hat einen sehr beschränkten oder eingeschränkten Verstand. Une étroite défense; ein scharfes, ein strenges Verboth. De droit étroit; nach dem strengen Rechte; nach dem buchstäblichen Inhalte der Gesetze. Une étroite discipline; eine strenge, scharfe Kriegszucht oder Mannszucht.

A l'étroit, *adv.* wenig Raum habend; in einen engen Raum eingeschlossen. Vous êtes logé fort à l'étroit; Sie wohnen sehr enge; Sie haben wenig Platz in Ihrer Wohnung. Fig. Cet homme est à l'étroit, est réduit à l'étroit; diesem Menschen geht es knapp; er ist dürftig; es fehlt ihm an den nothwendigen Bequemlichkeiten des Lebens. Vivre à l'étroit; armselig leben; sich knapp, sich kümmerlich behelfen.

Étroitement, *adv.* enge; *it.* fig. enge, genau; *it.* strenge, genau; *it.* ausdrücklich; vor allen Dingen. Vous êtes logé bien étroitement; Sie wohnen sehr enge. (S. Étroit) Fig. Étroitement uni; étroitement joint; enge, genau verbunden, vereinigt. Observer étroitement le carême; die Fasten strenge beobachten. S'attacher étroitement à une règle; sich strenge, sich genau an eine Regel oder Vorschrift halten. On lui a étroitement défendu; man hat ihm ausdrücklich verbothen. Il lui a été enjoint étroitement; es ist ihm ausdrücklich, sorgfältig, scharf eingebunden worden, genau anbefohlen worden.

Étron, *s. m.* der Koth, der Dreck: Wird besonders von dem Auswurfe des Menschen und einiger Thiere gesagt. Étron de chien; Hundsdreck. Un gros étron; ein großer Haufen Menschenkoth, Hundsdreck, ꝛc.

Étronçonné, ée, *part. et adj.* gestümpft. S. Étronçonner.

Étronçonner, *v. a.* (un arbre) einen Baum stümpfen; die Krone und Äste desselben ganz und bis auf den Stumpf abhauen.

Étrope, oder Herse de poulie, *s. f.* S. Herse.

Étrousser, *v. a.* Ein altes Wort, welches eben so viel heißt als, Adjuger en justice; gerichtlich zuerkennen oder zusprechen; gerichtlich zuschlagen.

Étruffé, ée, *adj.* (Jäg.) Un chien étruffé; ein Hund, der auf einer Seite lahm ist.

Étruffure, *s. f.* (Jäg.) die Lähme; der Zustand eines Hundes, der auf einer Seite lahm ist.

Étude, *s. f.* das Studiren, die Bemühung, die Anstrengung des Geistes, gelehrte Wahrheiten zu erkennen, Gelehrsamkeit zu erlangen; *it.* die durch das Studiren erlangte Wissenschaft oder Gelehrsamkeit; *it.* fig. das Nachsinnen oder Nachdenken über eine Sache; das Dichten und Trachten, ein Verlangen zu befriedigen oder eine Absicht zu erreichen; *it.* ein studirtes, gezwungenes Wesen; der Zwang, das Gezwungene, die Verstellung, ꝛc. Après une longue étude, il parvint à découvrir cette vérité; nach langem Studiren gelang es ihm, diese Wahrheit zu entdecken. S'adonner, s'appliquer, se mettre à l'étude des sciences, des arts libéraux; sich auf die Erlernung der Wissenschaften, der freien Künste legen. Il a fait une étude particulière de la géométrie, de l'architecture; er hat sich besonders auf die Meßkunst, auf die Baukunst gelegt. Man sagt: Ce jeune homme a fait ses études; dieser junge Mensch hat seine Schulstudien geendigt. Il a fait de bonnes études; er hat was Rechtes gelernt; er hat seine Zeit auf Schulen oder Universitäten wohl angewendet. Il a de l'étude; er besitzt Wissenschaften; er hat was gelernt. Il est sans étude; er besitzt keine Wissenschaften; er hat nicht studirt. Fig. Il ne songe qu'à ramasser de l'argent; c'est là toute son étude; er sinnt nur darauf, Geld zusammen zu scharren; das ist sein einziges Dichten und Trachten. Il met toute son étude à se réjouir; er sinnt bloß darauf, sich lustig zu machen. Se montrer à son ami sans étude; sich seinem Freunde ohne Zwang, ohne Verstellung zeigen. L'étude des actions; das Studirte, das Gezwungene in den Handlungen, in den Geberden.

In der Malerei nennt man Études, Studien; ganze Figuren oder nur einzelne Theile davon, die nach dem Leben gezeichnet sind, um bey Gelegenheit in einem großen Werke oder Gemälde angebracht zu werden. Un recueil d'études des plus grands maîtres; eine Sammlung Studien von den größten Meistern.

Étude, heißt auch, die Schreibstube, das Arbeitszimmer der Advokaten, Procuratoren und Notarien; *it.* die Papiere, Acten und die Kundschaft eines Advocaten, ꝛc. Il est assidu dans son étude; er ist beständig in seiner Schreibstube, in seinem Arbeitszimmer. Il a vendu sa charge dix mille francs, et son étude douze mille francs; er hat seinen Dienst für zehen tausend Franken, und seine Schreibstube, seine Kundschaft, ꝛc. für zwölf tausend Franken verkauft.

Étudiant, *s. m.* der Student; derjenige, welcher sich auf einer Universität oder hohen Schule den Wissenschaften widmet. Il y a bien des étudians dans cette université; es sind viel Studenten auf dieser Universität. In den katholischen Landern pflegt man auch die Schüler der lateinischen Schulen, Étudians, Studenten, zu nennen. Un étudiant en droit, en médecine; ein der Rechtsgelehrsamkeit, der Arzeneiwissenschaft Beflissener; oder wie man auf den Universitäten zu sagen pflegt, ein Jurist, ein Mediciner.

Étudié, ée, *part. et adj.* studirt. (S. Étudier) Fig. Gestes étudiés; studirte, gezwun-

gene Geberden. Des larmes étudiées; verstellte, gezwungene Thränen. Il n'est point naturel; toutes ses manières sont étudiées; er ist nicht natürlich; alle seine Manieren sind studirt, gekünstelt oder gesucht. Un conte étudié; ein erdichtetes Mährchen. Un tableau étudié; ein vollendetes, ein mit möglichstem Fleisse ausgearbeitetes Gemälde.

Étudier, *v. n.* studiren; sich auf die Erlernung der Wissenschaften legen; Gelehrsamkeit zu erlangen suchen. Il étudie nuit et jour; er studirt Tag und Nacht. Il étudie à l'université; er studirt auf der Universität. Il étudie en philosophie, en médecine; er studirt Philosophie, er studirt Medicin; er legt sich auf die Weltweisheit, auf die Arzeneiwissenschaft. Ces deux hommes ont étudié ensemble; diese beiden Männer haben mit einander studirt, sind zugleich mit einander in einer Schule oder auf einer Universität gewesen.

Étudier, *v. a.* studiren; die Art und Weise eines Dinges zu erforschen oder zu erkennen suchen; Fleiß und Nachdenken auf etwas verwenden, um es zu begreifen, zu verstehen oder auch zu behalten, seinem Gedächtnisse einzuprägen; auswendig lernen. Étudier la nature; die Natur studiren. Étudier le caractère, l'humeur, le génie, les inclinations de qn.; jemandes Character, Gemüthsart, Fähigkeiten, Neigungen studiren, zu erforschen suchen. Il a fort étudié son Platon, son Aristote; er hat seinen Plato, seinen Aristoteles gut studirt. Il sait bien cette affaire; il l'a fort étudiée; er versteht diese Sache sehr gut; er hat sie aus dem Grunde studirt; er hat sich gründliche Kenntniß davon erworben. Étudier sa leçon; seine Lection studiren, seinem Gedächtnisse einzuprägen suchen. Étudier une harangue; eine Rede auswendig lernen. Man sagt aber auch: Étudier un sermon, une harangue; auf eine Predigt, auf eine Rede studiren; darauf denken, was man in seiner Predigt vortragen, was man in seiner Rede sagen will. Étudier un compliment; auf ein Compliment studiren. Il fait des contes plaisans; mais il les étudie; er erzählt lustige Histörchen; aber er studirt darauf; er erdichtet sie.

s'Étudier, *v. réc.* (à qch.) auf etwas studiren oder sinnen; sich auf etwas üben, befleißigen; sich eine Sache sehr angelegen seyn lassen. Il ne s'étudie qu'à faire bonne chère, qu'à faire du mal; er studirt, er sinnt nur auf gutes Essen und Trinken; er sinnt auf nichts anders, als Böses zu thun. Je m'étudie à vous plaire, à vous servir; ich studire darauf, ich gebe mir alle Mühe, Ihnen zu gefallen, Ihnen zu dienen. S'étudier soi-même; sich selbst studiren; sich selbst kennen zu lernen suchen.

Étudiole, *s. f.* das Schreibkästchen; ein kleines Schränkchen mit vielen Schubladen, das auf einen Schreibtisch gesetzt wird, Briefe, Rechnungen und andere Papiere darin zu verwahren.

Étui, *s. m.* das Futteral; *it.* das Besteck; ein Futteral, in welches gewisse zusammen gehörige Werkzeuge gesteckt werden. Un étui de carte, de bois, de cuir; ein Futteral von Papier, von Holz, von Leder. Un étui de chapeau; ein Hutfutteral. Un étui à peigne; ein Kammfutteral. Un étui à lunettes; ein Brillenfutteral. Un étui de luth, de viole, de flûte; ein Lautenfutteral, Geigenfutteral, Flötenfutteral. Un étui pour mettre des épingles; eine Nadelbüchse. Un étui de couteau; ein Messerbesteck. Un étui de poche; ein Taschenbesteck; ein Futteral, welches die Wund-Ärzte, Zahn-Ärzte, rc. im Sacke bey sich tragen, und worin ihre nothwendigsten Instrumente enthalten sind. Un étui de mathématique; ein mathematisches Besteck.

Étuve, *s. f.* die Schwitzstube, Badstube; *it.* der Trocken Ofen; *it.* die Trockenkammer oder Darre in den Zuckersiedereien; *it.* (Perrüq.) die Trockentrommel; *it.* (Gerb.) die Schwitze; *it.* (Wachsz.) der Trockenkasten. Une étuve sèche; eine Schwitzstube oder Badstube, die durch warme Backsteine geheizt wird. Une étuve humide; ein Schweißbad, Schwitzbad, Dampfbad, worin man einen Kranken durch den Dampf gekochter Kräuter schwitzen läßt. In einem Schiffszeughause heißt, L'étuve de corderie, die mit Öfen und Kesseln versehene Werkstatt, wo man das Tauwerk theeret und trocknet.

Étuvé, ée, *part. et adj.* gebähet. S. Étuver.

Étuvée, *s. f.* das Dampfen; diejenige Art der Zubereitung des Fleisches oder der Fische, da man sie in einem verschlossenen Gefäße mit Zurückhaltung des Dampfes langsam kochen läßt; (das Schmoren oder Stofen); *it.* die auf diese Art gedämpfte Speise selbst. Mettre une carpe à l'étuvée; einen Karpfen dämpfen lassen. Une étuvée de veau, de pigeonneaux; gedämpftes (geschmortes oder gestoftes) Kalbfleisch; gedämpfte Tauben. Auch diejenige Art der Zubereitung des Fleisches und der Fische, da man sie in einem offenen Geschirre in Wein und mit Zwiebeln, Feldschwammen (Champignons) und Gewürzen über einem Feuer kochen läßt, dessen Flamme in das Geschirr steigen muß, damit der Wein abbrenne, wird Étuvée genannt.

Étuvement, *s. m.* das Bähen, die Bähung. S. Étuver.

Étuver, *v. a.* bähen; eine Wunde oder einen kranken Theil des Körpers mit warmem Wein, Wasser, rc. auswaschen und reinigen, oder auch den Dunst von warmen Kräutern daran gehen lassen.

Étuviste, *s. m.* der Bader: Man sagt gewöhnlicher, Le baigneur.

Étymologie, *s. f.* der Ursprung und die Abstammung eines Wortes; *it.* die Herleitung oder Ableitung eines Wortes; *it.* die Lehre von dem Ursprunge und der Bildung der Wörter einer Sprache; die Wortforschung.

Étymologique, *adj. de t. g.* zur Wortforschung oder Herleitung der Wörter gehörig; (etymologisch).

Étymologiste, *s. m.* der Wortforscher; derjenige, welcher den Ursprung und die Bildung der Wörter einer Sprache zu erforschen sucht.

Eu, eue, S. Avoir.

Eubages, *s. m. pl.* So hieß bey den alten Gallern und Celten eine gewisse Classe der Druiden oder Priester, die sich vorzüglich auf die Naturlehre, die Sternkunde und auf die Wahrsagerei

legten.

Eucharistie, *s. f.* (sprich *Eucaristie*) das heilige Abendmahl; das Nachtmahl.

Eucharistique, *adj. de t. g.* (sprich *Eucaristique*) zum Abendmahle gehörig. Les espèces eucharistiques; die Gestalten im Sacramente des Abendmahles. S. Espèce.

Eucologe, *s. m.* die Kirchen-Agende, die Kirchen-Ordnung; ein Buch, welches die Vorschrift enthält, wie die zum öffentlichen Gottesdienste gehörigen Handlungen eingerichtet werden sollen.

Eucrasie, *s. f.* (Arzen.) die der Natur, dem Alter und dem Geschlechte einer Person angemessene Leibesbeschaffenheit.

Eudiomètre, *s. m.* der Luftgüte-Messer; ein Werkzeug, die Güte oder Beschaffenheit der Luft zu prüfen, in wie fern sie mehr oder weniger gesund und zum Einatmen dienlich ist.

Eufraise, *s. f.* der Augentrost; eine Pflanze, welcher man Heilkräfte für kranke Augen zuschreibt.

Eulogies, *s. f. pl.* So nannte man in der alten griechischen Kirche die Überbleibsel von dem gesegneten Brode im heiligen Abendmahle, welche man zuweilen an abwesende Christen überschickte, die sich nicht bey dem öffentlichen Gottesdienste einfinden konnten.

Euménide, *s. f.* die Eumenide, die Furie. S. Furie.

Eunuque, *s. f.* der Verschnittene; eine Person männlichen Geschlechts, welche ihrer Mannheit beraubt ist.

Eupatoire, *s. f.* der Wasserdost. (Pflanze)

Euphémie, *s. f.* So nannte man bey der Sorbonne die Austheilung gewisser Preise unter die Doctoren, welche sich an einem bestimmten Tage bey der Versammlung einfanden.

Euphémisme, *s. m.* das Milderungswort, der Milderungsausdruck; ein mildernder Ausdruck, da man aus Schonung einen sanfteren oder gelinderen Ausdruck gebraucht, als die Sache eigentlich erfordert.

Euphonie, *s. f.* der Wohlklang oder Wohllaut einer einzelnen Singstimme, oder eines einzelnen musikalischen Instrumentes, das gut gespielt wird, im Gegensatze von Symphonie, oder dem Zusammenklange mehrerer Stimmen und Instrumente; *it.* (Sprachl.) der Wohllaut, welcher entsteht, wenn man durch Wegwerfung oder Dazwischensetzung eines Buchstabens, oder durch Veränderung der Endsylbe einen Übellaut bey der Aussprache zu vermeiden sucht; z. B. wenn man anstatt Si on, - Si l'on, anstatt Viendra-il, - Viendra-t-il, und anstatt Ta amitié, - Ton amitié sagt.

Euphonique, *adj. de t. g.* (Sprachl.) Man nennt Lettre euphonique, einen Buchstaben, der einen Wohllaut hervor bringt. S. Euphonie

Euphorbe, *s. m.* die Euphorbie; die euphorbische Pflanze; *it.* das Euphorbienharz.

Euphraise, S. Eufraise.

Europe, *s. f.* Europa.

Européen, éenne, *adj. et s.* (sprich *europé-en, europé-ene*) europäisch, zu Europa gehörig; *it.* nach Art der Europäer. Les peuples Européens; die europäischen Völker. Un Européen, les Européens; ein Europäer, die Europäer.

Eurythmie, *s. f.* das Ebenmaß; das richtige Verhältniß und die Übereinstimmung der einzelnen Theile eines Ganzen, welches zusammen die Schönheit derselben ausmacht.

Eustyle, *s. m.* (Baut.) die Säulenweite; diejenige Stellung der Säulen, da sie in einer verhältnißmäßigen Entfernung von einander stehen. Man nennt eine solche verhältnißmäßige Entfernung, Eustylon, schönsäulig.

Eux; Sie. Der Plural von dem Fürworte Lui. Il est fâché contre eux; er ist gegen sie aufgebracht. Je n'arriverai qu'après eux; ich werde erst nach ihnen ankommen. Ils ont eu querelle entre eux; sie haben Streit mit einander gehabt.

Évacuant, ante, oder Évacuatif, ive, *adj. et s. m.* (Arzen.) ausleerend, ausführend, abführend. Un remède évacuant, oder évacuatif; un évacuant, un évacuatif; ein ausführendes oder abführendes Arzeneimittel. Les évacuans l'ont fort soulagé; die Abführungen, die abführenden Arzeneimittel haben ihn sehr erleichtert.

Evacuation, *s. f.* die Ausleerung; die Ausführung der Unreinigkeiten aus dem Körper, und die ausgeleerten oder ausgeführten Unreinigkeiten selbst; (die Excremente). En suite d'une légère évacuation, il se trouva un peu mieux; nach einer leichten Ausleerung befand er sich ein wenig besser. Le médecin en voyant les évacuations, jugea que le malade étoit beaucoup mieux; als der Arzt die Ausleerungen sah, hielt er dafür, daß es mit dem Kranken um vieles besser stehe.

L'évacuation d'une place; (Kriegsw.) die Räumung eines Platzes. Il fut convenu qu'on rendroit les otages après l'évacuation de la citadelle; der Capitulation zu Folge sollten die Geissein nach geschehener Räumung der Citadelle ausgeliefert werden.

Évacué, ée, *part. et adj.* ausgeleert, ausgeführt, abgeführt; *it.* geräumt. S. Évacuer.

Évacuer, *v. a.* ausleeren, ausführen, abführen; die Unreinigkeiten aus dem Körper führen; *it.* (Kriegsw.) räumen; von Truppen leer machen; die Mannschaft aus einem Orte, aus einem Lande heraus ziehen. Un remède pour évacuer la bile; ein Arzeneimittel, die Galle abzuführen. Dans l'opération d'un remède violent, les bonnes humeurs s'évacuent comme les mauvaises; bey der Wirkung eines heftigen Arzeneimittels werden die guten Säfte wie die schlechten abgeführt, gehen die guten Säfte mit den schlechten weg. La garnison fut obligée d'évacuer la place; die Besatzung war genöthigt, die Festung zu räumen.

Évacuer, *v. n.* eine Ausleerung, Ausleerungen haben. Ce malade a-t-il bien évacué? hat dieser Kranke eine ordentliche Ausleerung gehabt? Il a beaucoup évacué; er hat eine starke Ausleerung gehabt?

Évadé, ée, *part. et adj.* it. *s.* durchgegangen, entwischt; heimlich entflohen, ꝛc. (S. s'Évader) Un évadé; ein Flüchtling, ein Ausreisser.

s'Évader, *v. réc.* durchgehen; flüchtig werden; heimlich entfliehen; entweichen, entwischen. Les prisonniers se sont évadés; die

Gefangenen sind durchgegangen, sind flüchtig geworden, sind davon gelaufen.

Évagation, *s. f.* das Herumflattern der Gedanken; der Mangel der Andacht bey den gottseligen Übungen.

s'Évaltonner, *v. réc.* sich allzu viel Freiheit heraus nehmen; *it.* seine Kräfte zu sehr anstrengen; sich über sein Vermögen anstrengen. (gem.)

Évaluation, *s. f.* die Schätzung; die Bestimmung des Werthes oder Preises einer Sache; der Anschlag; *it.* der Ansatz; der angesetzte Preis. On a payé ses tableaux suivant l'évaluation qui en a été faite; man hat seine Gemälde nach der Schätzung, nach dem Anschlage bezahlt. L'évaluation des pertes et dommages; die Schätzung des Verlustes und Schadens. Man sagt auch: L'évaluation des monnoies; die Würdigung der Münzen; die Berechnung des Gehaltes der Münzen gegen einander. L'évaluation des dépenses; die Berechnung der Unkosten; die Ausrechnung des Kostenbelaufs. L'évaluation d'une fraction; die Berechnung eines Bruches.

Évalué, ée, *part. et adj.* geschätzt, ꝛc. S. Évaluer.

Évaluer, *v. a.* schätzen; den Werth oder Preis einer Sache bestimmen; anschlagen, berechnen. On évaluera la terre, avant que d'en faire l'échange; man wird das Gut zuvor schätzen, ehe man es vertauscht. A combien a-t-on évalué sa terre? wie hoch hat man sein Landgut angeschlagen? Évaluer les monnoies; die Münzen würdigen; den innern Gehalt der Münzen gegen einander berechnen, und ihren Werth darnach bestimmen.

Évangélique, *adj. de t. g.* evangelisch; der Lehre des Evangelii gemäß. Un prédicateur évangélique; ein evangelischer Prediger.

Évangéliquement, *adv.* evangelisch; der Lehre des Evangelii gemäß.

Évangélisé, ée, *part. et adj.* dem das Evangelium gepredigt oder verkündigt worden ist. S. Évangéliser.

Évangéliser, *v. a.* das Evangelium predigen oder verkündigen. Lorsque Saint-Paul commença à évangéliser les gentils; als der heilige Paulus anfing, den Heiden das Evangelium zu predigen. Évangéliser wird auch als ein Neutrum gebraucht. Il a évangélisé dans le Japon; er hat in Japan das Evangelium gepredigt.

Évangéliste, *s. m.* der Evangelist; einer der das Evangelium oder die Lehre von Christo verkündigt. In engerer Bedeutung werden die Verfasser derjenigen biblischen Bücher, die unter dem Namen Evangelia bekannt sind, Les quatre Évangélistes, die vier Evangelisten, genannt.

Évangéliste, heißt auch in Frankreich bey den Rathssitzungen derjenige Rath oder Commissarius, welcher das Inventarium eines Prozesses vor sich liegen hat und durchsieht, während der Referent die Acten verlieset.

In der Rechnungskammer nennt man Évangélistes, die beiden Räthe, von welchen der eine die vorhergehende Rechnung des Rechnungsführers nachsieht, der andere aber die Quittungen untersucht, womit die neue Rechnung belegt ist. Bey Akademien und gelehrten Gesellschaften heißt Évangéliste, derjenige, welcher ernannt ist, eine vorzunehmende Wahl mit anzusehen, um hernach Zeugniß ablegen zu können, daß alles richtig dabey zugegangen ist.

Évangile, *s. m.* das Evangelium; die ganze Lehre von Christo und dessen Versöhnung, im Gegensatze des Gesetzes; *it.* in engerer Bedeutung, diejenigen Bücher des neuen Testamentes, welche die Lebensgeschichte Christi enthalten; *it.* ein Stück aus dieser Lebensgeschichte, welches an den Sonn- und Festtagen vorgelesen und erklärt zu werden pflegt, im Gegensatze der Epistein.

In der römisch-katholischen Kirche werden auch gewisse Verse aus dem ersten Kapitel des Evangelisten Johannes, in welchen von der Menschwerdung Christi die Rede ist, L'évangile, oder Le second évangile, genannt. Le premier évangile aber heißt, das ordentliche Evangelium, welches bey der Messe für jeden Tag des Jahres insbesondere gelesen wird.

Évanoui, ie, *part. et adj.* ohnmächtig geworden; *it.* verschwunden. S. s'Évanouir.

s'Évanouir, *v. réc.* ohnmächtig werden; in Ohnmacht fallen; *it.* verschwinden; unsichtbar werden. Cette femme apprenant la mort de son mari, s'évanouit; als diese Frau den Tod ihres Mannes erfuhr, fiel sie in Ohnmacht, wurde sie ohnmächtig. Ces spectres n'ont fait que paroitre et se sont évanouis; diese Gespenster sind bloß erschienen und wieder verschwunden. Fig. Les grandeurs de ce monde s'évanouissent; die Herrlichkeit, die Pracht dieser Welt verschwindet. Mon espérance s'est évanouie; meine Hoffnung ist verschwunden. J'avois mis un ducat sur ma table, il s'est évanoui; ich hatte einen Ducaten auf meinen Tisch gelegt, er ist verschwunden. Man sagt in der Algebra: Faire évanouir une inconnue; eine unbekannte Größe aus einer Gleichung wegschaffen, indem man ihren Werth dafür hinsetzt.

Évanouissement, *s. m.* die Ohnmacht. (S. Défaillance) Il est revenu de son évanouissement; er hat sich von seiner Ohnmacht erholt. Tomber dans de grands évanouissemens; heftige Ohnmachten bekommen.

Évaporabilité, *s. f.* die Ausdünstbarkeit; die Eigenschaft eines Körpers, vermöge welcher die flüssigen und flüchtigen Theile desselben ausdünsten, sich in Dünste auflösen und verfliegen.

Évaporation, *s. f.* die Ausdünstung; das Aufsteigen oder Verfliegen der Feuchtigkeiten in Gestalt eines Dunstes; *it.* (Chym.) das Ausrauchen oder die Abrauchung, das Abdampfen, die Abdampfung, das Abdünsten, die Abdünstung. (S. Exhalation) Fig. sagt man: Il y a un peu d'évaporation dans la conduite de cet homme; dieser Mensch ist ein wenig leichtsinnig oder unbedachtsam in seinem Betragen.

Évaporé, ée, *part. et adj.* verdunstet, abgedunstet. (S. Évaporer) Fig. Un esprit évaporé; une tête évaporée; oder auch substantive: Un évaporé; ein unbesonnener, leichtsinniger Mensch.

s'Évaporer, *v. réc.* ausdunsten, abdunsten, abdampfen, ausdampfen, abrauchen, verdunsten; sich in Dünste oder Dämpfe auflösen und verfliegen. (Man muß dieses Wort nicht mit Exhaler, ausdünsten, verwechseln) Si vous ne bouchez cette bouteille, l'esprit de vin qui est dedans, s'évaporera; wenn ihr diese Flasche nicht verstopfet, so wird der Weingeist, der darin ist, verdunsten. Faire évaporer une liqueur à feu lent; einen flüssigen Körper bey langsamem Feuer abdunsten lassen.

Fig. sagt man: Cet homme s'évapore en vaines idées, en chimères, en imaginations; dieser Mensch verliert sich in eitlen Gedanken, in wunderlichen Grillen, in närrischen Einbildungen. Sa colère s'évapore en menaces; sein Zorn bricht in Drohungen aus. Ce jeune homme s'évapore, commence à s'évaporer; dieser junge Mensch schweift aus, macht unbesonnene Streiche, fängt an ausschweifend zu werden. Évaporer son chagrin, évaporer sa bile; seinem Kummer, seiner Galle Luft machen, indem man jemanden seine Noth klagt, seinen Zorn an jemanden ausläßt. In dieser Redensart wird Évaporer als ein Activum gebraucht.

Évasé, *ée*, *part. et adj.* erweitert. (S. Évaser) Un verre trop évasé; ein Glas, das eine zu weite Öffnung hat. Des genouillères de bottes trop évasées; Stiefelstülpen, die zu weit sind, die zu weit aus einander gedehnt worden sind. Un nez évasé; eine Nase mit allzu großen Naslöchern.

Évasement, *s. m.* die Erweiterung; die Weite einer erweiterten Öffnung, ꝛc. S. Évaser.

Évaser, *v. a.* erweitern; die Öffnung eines Dinges weiter machen. Il faut évaser davantage ce tuyau; man muß die Öffnung dieser Röhre noch mehr erweitern, noch weiter machen. Évaser un arbre; (Gärtn.) einem Baume Platz machen, damit er sich besser ausbreiten könne. S'évaser; sich erweitern; weiter werden; eine weite Öffnung bekommen; *it.* sich ausbreiten; aus einander breiten. Ce poirier s'évase trop; dieser Birnbaum breitet sich zu weit aus.

* Évasif, ive, *adj.* ausweichend; Ausflüchte machend, oder darauf gegründet. Répondre d'une manière évasive, in seiner Antwort der Sache auszuweichen suchen.

Évasion, *s. f.* die Entweichung; die heimliche Flucht; das heimliche Entfliehen von einem Orte. Il se sauva habilement des prisons, et après son évasion il se retira en lieu de sûreté; er rettete sich, er entfloh auf eine behende Art aus dem Gefängnisse, und nach seiner Entweichung begab er sich an einen sichern Ort. In der neueren Sprache wird Évasion auch anstatt Subterfuge oder Echappatoire, die Ausflucht, Ausweichung, gebraucht.

Évêché, *s. m.* das Bisthum; das geistliche und weltliche Gebieth eines Bischofes; *it.* die bischöfliche Würde; *it.* der Sitz eines Bischofes; die Stadt, wo ein Bischof wohnt; die bischöfliche Residenz; *it.* der Palast, den ein Bischof bewohnt. L'évêché de Chartres est fort grand; das Bisthum Chartres ist sehr groß. Aspirer à l'évêché; nach der bischöflichen Würde streben; Bischof zu werden, ein Bisthum zu erlangen suchen. Cette ville a été érigée en évêché; diese Stadt ist zu einem bischöflichen Sitze, zu einer bischöflichen Residenz gemacht worden. Orléans est évêché, est un évêché; Orleans ist eine bischöfliche Residenz, ist der Sitz eines Bischofes. Il est logé à l'évêché; er wohnt in dem bischöflichen Palaste.

Éveil, *s. m.* die Nachricht oder Warnung, welche man einer Person von einer ihr wichtigen Sache gibt, woran sie sonst nicht gedacht hätte. C'est lui qui m'en a donné l'éveil; er hat mir Nachricht davon gegeben; er hat mich aufmerksam darauf gemacht. (gem.)

Éveillé, *ée*, *part. et adj.* aufgeweckt, erwacht, ꝛc. (S. Éveiller) *it.* fig. aufgeweckt, aufgeräumt, munter, lustig, lebhaft; *it.* eifrig, achtsam, aufmerksam. Il a l'esprit éveillé; er ist ein aufgeweckter, aufgeräumter Kopf. Vous êtes bien éveillé aujourd'hui; Sie sind heute sehr aufgeräumt, sehr munter. Des yeux bien éveillés; sehr lebhafte Augen. (Wenn man übrigens sagt: Cette femme est fort éveillée; diese Frau ist sehr lebhaft, so heißt das zuweilen so viel als, Cette femme est un peu coquette.) Il est fort éveillé sur ses intérêts; er ist sehr aufmerksam auf seinen Vortheil; er ist sehr eifrig auf seinen Vortheil bedacht.

Éveillé, *ée*, wird im gem. Leb. auch substantive gebraucht. C'est un éveillé; er ist ein munterer, aufgeweckter Kopf, ein aufgeräumter, lustiger Mensch. Une petite éveillée; ein kleines, munteres, lustiges Mädchen.

Éveiller, *v. a.* wecken, erwecken, aufwecken; einen Schlafenden erwachen machen; ermuntern; munter machen; *it.* fig. aufwecken, aufmuntern, ermuntern; dem Geiste, dem Gemüthe nach munter, lebhaft, aufgeräumt machen. On m'est venu éveiller ce matin pour me dire, etc.; man hat mich diesen Morgen geweckt, um mir zu sagen, ꝛc. Le moindre bruit l'éveille; das geringste Geräusch weckt ihn auf. Quand il est une fois bien endormi, on ne sauroit l'éveiller; wenn er einmal recht eingeschlafen ist, so kann man ihn nicht mehr ermuntern. Fig. Il est mélancolique; il lui faudroit qch. qui l'éveillât un peu; er ist melancholisch; er sollte etwas haben, das ihn aufweckte, aufmunterte. Vous parroissez tout pesant, tout endormi; éveillez-vous; faites quelque chose; ihr scheint so träge, so schläfrig zu seyn; ermuntert euch; thut etwas; macht euch ein Geschäft.

s'Éveiller, *v. réc.* aufwachen; von dem Schlafe wach oder munter werden; erwachen. Il s'éveille tous les jours à une certaine heure; er wacht täglich zu einer gewissen Stunde auf. On emporteroit la maison, qu'il ne s'éveilleroit pas; man könnte das Haus wegtragen, er würde nicht erwachen, er würde nicht wach oder munter werden.

Événement, *s. m.* der Ausgang, das Ende einer Handlung, eines Geschäftes; *it.* die Begebenheit; ein merkwürdiger Vorfall. L'événement de ce procès est douteux; der Ausgang dieses Prozesses ist zweifelhaft. Cette affaire a eu un événement heureux; diese Sache hat einen glücklichen Ausgang gehabt, hat ein glückliches Ende genommen. Je prends l'é-

vénement sur moi; ich hafte für den Erfolg. A tout événement; auf jeden Fall; die Sache mag ausfallen, wie sie will; es mag kommen wie es will. Les événemens les plus remarquables du siècle dernier; die merkwürdigsten Begebenheiten des letzten Jahrhunderts.

Event, *s. m.* der Geruch oder Geschmack von Speisen oder flüssigen Sachen, die anfangen zu faulen oder zu verderben. Ce jambon sent l'évent; dieser Schinken schmeckt oder riecht ein wenig, ist schon ein wenig angegangen. Ce vin sent l'évent, a de l'évent; dieser Wein hat einen Geschmack, als ob er abstehen, als ob er verderben wolle.

Event, heißt auch, die freie oder frische Luft. Mettre qch. à l'évent; etwas in die freie oder frische Luft hängen. Donner de l'évent à un muid de vin; einem Weinfasse Luft machen oder geben; oben in ein Weinfaß ein kleines Loch bohren, oder den Spund aufmachen, damit der Wein durch den Druck der Luft unten heraus läufen könne. Fig. sagt man im gem. Leb. Avoir la tête à l'évent; unbesonnen, leichtsinnig seyn. C'est une tête à l'évent; es ist ein windiger Kopf, ein leichtsinniger, unbesonnener Mensch.

L'évent; (Artill.) der Spielraum, Windraum, Luftraum; die Spielung; der Raum zwischen der Mündung des Stückes und dem größten Zirkel der Kugel, die daraus geschossen wird. Ce boulet à trop d'évent; diese Kugel hat zu viel Spielraum, ist für die Mündung der Kanone zu klein. Ausserdem heißt Event auch, eine fehlerhafte, unmerkliche Öffnung an dem Laufe eines Schießgewehres, durch welche Luft und Rauch geht; *it.* dasjenige, was bey dem Messen mit der Elle über das Maß ist. L'ordonnance enjoint aux auneurs, de mesurer les étoffes bois à bois et sans évent; in der Verordnung wird den geschwornen Messern eingeschärft, die Zeuge beym Messen scharf auf die Elle zu spannen, und genau zu messen, ohne etwas zuzugeben.

Les évents; die Zuglöcher, Zugröhren, Luftlöcher, Windpfeifen; Röhren, wodurch die Luft einen Ausgang gewinnt; in den Stückgießereien, die Steigeröhren. Auch die Röhren an verschiedenen Fischen, wodurch sie frische Luft einziehen, werden Évents genannt.

Éventail, *s. m.* der Fächer. Les bâtons d'un éventail; die Stäbe eines Fächers. Monter l'éventail; den Fächer beziehen. Faire la monture de l'éventail; den Fächer bestäben; die Stäbe an einen Fächer machen. Un éventail qui joue bien; ein Fächer, der leicht auf- und zugeht, der sich leicht auf- und zumachen läßt.

Éventailliste, *s. m.* der Fächermacher; einer der neue Fächer macht, und alte Fächer neu überzieht; *it.* einer der mit Fächern handelt.

Éventaire, *s. m.* ein flacher Korb, worin Obst, allerlei grüne Waare, ꝛc. zum Verkaufe herum getragen wird.

Éventé, ée, *part. et adj.* gefächelt, gefächert; *it.* gelüftet, ꝛc. (S. Éventer) Fig. sagt man: C'est un homme bien éventé; oder substantive: C'est un éventé; das ist ein windiger, leichtsinniger, unbesonnener Mensch. Cette femme est bien éventée; diese Frau ist sehr leichtsinnig.

Éventeau, S. Venteau.

Éventer, *v. a.* fächeln oder fächern; mit dem Fächer Wind machen; *it.* lüften, auslüften; in die freie Luft hängen; von der Luft durchstreichen lassen; *it.* einer Sache, die verstopft war, oder so dicht auf einander lag, daß die Luft nicht dazu kommen konnte, durch eine gemachte Öffnung, durch Auflockern, ꝛc. Luft geben; *it.* lüften; ein wenig in die Höhe heben. Les princes d'Asie ont toujours des gens qui les éventent, quand ils dinent; die asiatischen Fürsten haben immer Leute, die ihnen, wenn sie speisen, mit einem Fächer Wind machen. Il faut éventer un peu ces habits; man muß diese Kleider ein wenig auslüften. Éventer le grain; das Getreide lüften, umstechen, mit der Schaufel umwenden. Éventer une pièce de bois, une pierre; ein Stück Holz, einen Stein lüften, ein wenig in die Höhe heben; *it.* einen Balken oder Stein, den man in die Höhe zieht, mit einem Stricke lenken und abhalten, daß er nicht irgendwo anstoße. Éventer une mine, et la rendre inutile; einer feindlichen Mine durch Entgegengraben Luft machen, und sie dadurch unbrauchbar machen. Fig. Éventer la mine, éventer la mèche; die Mine entdecken; Lunte riechen; einen geheimen Anschlag entdecken; die Gefahr merken. Éventer un secret, un complot; ein Geheimniß, ein Complott entdecken und öffentlich bekannt machen. Éventer la voie; (Jäg.) die Spur wittern; wenn der Hund die frische Spur eines Wildes riecht, ohne die Nase auf die Erde zu bringen. Éventer les voiles, heißt in der Seesprache, die Segel so aufspannen und richten, daß der Wind recht hinein blasen könne.

s'Éventer, *v. réc.* sich fächeln oder fächern; sich mit einem Fächer Wind machen; *it.* verriechen, verrauchen; durch Ausdünstung Kraft und Geruch verlieren; *it.* an der freien Luft verderben. Ce vin s'éventera, si on ne bouche la bouteille; dieser Wein wird verriechen, wenn man die Flasche nicht zustopft. La laine, la soie, le fil s'éventent facilement; die Wolle, die Seide und das Garn verderben leicht an der Luft.

s'Éventiller, *v. réc.* (Falkenj.) L'oiseau s'éventille; der Falke schwingt sich, macht verschiedene Schwingungen in der Luft.

Eventoir, *s. m.* der Feuerwedel; ein von ausgebreiteten Federn oder Binsen gemachter großer Wedel oder Fächer, die Kohlen damit anzufachen.

Éventré, ée, *part. et adj.* ausgenommen; *it.* aufgebrochen, zerwirkt, ꝛc. S. Éventrer.

Éventrer, *v. a.* ausnehmen; das Eingeweide aus einem geschlachteten Thiere heraus nehmen; (Jäg.) aufbrechen, ausweiden, zerwirken; *it.* den Bauch aufreissen. (S. Dentée) Éventrer un bœuf, un mouton, une carpe, un brochet; einen Ochsen, einen Hammel, einen Karpfen, einen Hecht ausnehmen. Éventrer un cerf, un sanglier; einen Hirsch, eine Sau aufbrechen, zerwirken.

Éventuel, elle, *adj.* was auf künftige wahr-

scheinliche aber ungewisse Fälle eingerichtet ist; was unter Voraussetzung eines zwar ungewissen aber doch möglichen Falles geschieht oder geschlossen wird. Une investiture éventuelle; eine Belehnung auf einen gewissen Fall. Une succession éventuelle; eine Erbfolge auf einen gewissen Fall.

Éventuellement, *adv.* auf den Fall; auf den möglichen Fall; in dem Falle, wenn dieses oder jenes geschehen, sich zutragen sollte.

Évêque, *s. m.* der Bischof. Man nennt Évêque *in partibus infidelium*, oder gewöhnlicher, Evêque *in partibus*, einen Bischof, dem der Papst ein Bisthum in einem Lande verliehen hat, welches noch unter der Gewalt der Ungläubigen ist. Sprichw. Devenir d'évêque meunier; aus einem Bischoffe ein Müller werden; sich von dem Pferde auf den Esel setzen; sich oder seinen Zustand verschlimmern. S. auch Débattre.

Éverdumé, ée, *part. et adj.* ausgepreßt, rc. S. Éverdumer.

Éverdumer, *v. a.* (des herbes) den Saft aus frischen Kräutern auspressen. Éverdumer des amandes; (Zuckerb.) von unreifen Mandeln, die man grün einmachen will, die äussere rauhe Schale in heisser Lauge abweichen lassen.

Éverré, ée, *part. et adj.* Un chien éverré; ein Hund, dem der Wurm genommen ist.

Éverrer, *v. a.* (un chien) einem Hunde den Wurm nehmen oder schneiden; ihm den Nerven zerschneiden, welcher die Zunge mit dem unteren Gaumen verbindet.

* Éversif, ive, *adj.* umstürzend, umstoßend; auf den Umsturz oder Untergang einer Sache abzweckend, oder denselben befördernd. Principes éversifs de l'ordre établi; Grundsätze, welche dahin abzwecken, die eingeführte Ordnung umzustoßen, über den Haufen zu werfen.

Éversion, *s. f.* der Umsturz; die gänzliche Zerstörung; der völlige Untergang eines Reiches, eines Staates.

s'Évertuer, *v. réc.* sich angreifen; sein Möglichstes thun; alle seine Kräfte anwenden; *it.* sich ermannen; sich wieder als ein Mann, wieder männlichen Muth zeigen. Il s'est évertué pour se tirer de la misère, où il étoit; er hat sich angegriffen, er hat alles Mögliche gethan, sich aus dem Elende, worin er sich befand, heraus zu helfen. Prenez courage, évertuez-vous; fassen Sie Muth, ermannen Sie sich.

Éveux, *adj.* (Landw.) Un terrein éveux; ein schmieriger Boden; ein Erdboden, der das Wasser nicht durchläßt, und der endlich von dem darauf stehen gebliebenen Wasser ganz schmierig oder schlammig wird.

Éviction, *s. f.* (Rechtsgel.) die gerichtliche Ausstoßung oder Vertreibung aus dem Besitze eines Gutes. Le vendeur est garant de l'éviction que l'acquéreur peut souffrir; der Verkäufer leistet die Gewähr, den Käufer schadlos zu halten, wofern das erkaufte Gut in Anspruch genommen, oder ihm aus rechtmäßigen Ursachen von dem Richter wieder abgesprochen werden sollte.

Évidé, ée, *part. et adj.* ausgeschweift; hohl gemacht; ausgezahnt, rc. (S. Évider) Un rabat évidé; ein Überschlag oder Kragen, aus welchem man die überflüssige Stärke ausgewaschen hat.

Évidemment, *adv.* (sprich *évidament*) augenscheinlich, klar, deutlich, auf eine in die Augen fallende, überzeugende Art; offenbar. Il est évidemment prouvé qu'il est l'auteur de la révolte; es ist klar, deutlich, offenbar bewiesen, daß er der Urheber des Aufruhrs ist.

Évidence, *s. f.* die Augenscheinlichkeit, die Klarheit; die Eigenschaft einer Sache, da sie augenscheinlich, klar, deutlich, keinem Zweifel unterworfen ist; die offenbare Gewißheit einer Sache. L'évidence d'une vérité, d'une fausseté; die Augenscheinlichkeit einer Wahrheit, einer Unwahrheit. L'évidence d'une proposition; die Klarheit eines Satzes. Mettre qch. en évidence; etwas augenscheinlich, deutlich darthun.

Évident, ente, *adj.* augenscheinlich, klar, deutlich, offenbar; keinem Zweifel unterworfen. Un danger évident; eine augenscheinliche Gefahr. Une fausseté évidente; eine offenbare Unwahrheit oder Unrichtigkeit. Une proposition évidente; ein klarer Satz, der keinem Zweifel, keinem Widerspruche unterworfen ist.

Évider, *v. a.* die überflüssige Steife oder Stärke aus dem gestärkten Leinenzeuge heraus machen oder waschen, indem man es durch kaltes Wasser zieht, oder leicht darin auswäscht; *it.* (Schneider.) ausschweifen; bogenförmig ausschneiden. (S. Échancrer) In ähnlicher Bedeutung wird Évider von andern Handwerkern gebraucht, und bedeutet, einer beynahe fertigen Arbeit die Schärfen an den Ecken benehmen, und ihr überhaupt eine gewisse zierliche Rundung geben. Bey den Schwertfegern, Schlossern, Drehern, rc. heißt Évider, rinnenförmige Vertiefungen an etwas machen, etwas hohl ausarbeiten, um ihm dadurch ein zierliches Ansehen zu geben. Évider une lame d'épée; eine Degenklinge hohl machen. Évider le peigne; den Kamm auszahnen. Évider les dents; die Kammzähne abrunden.

Évier, *s. m.* der Gußstein, die Gosse, der Spühlstein, Wasserstein in einer Küche.

Évincé, ée, *part. et adj.* aus dem Besitze gesetzt. S. Évincer.

Évincer, *v. a.* (Rechtsgel.) aus dem Besitze eines Gutes setzen; einen gerichtlich zwingen, dasjenige, was man bisher eigenthümlich besessen hatte, einem andern, der nähere Ansprüche darauf hat, wieder abzutreten und einzuräumen. Il a été évincé de cette terre par arrêt; er ist durch richterlichen Spruch wieder aus dem Besitze dieses Gutes gesetzt worden.

Éviré, *adj.* (Wapenk.) Un animal éviré; ein Thier, welches in einer solchen Stellung gemalt ist, daß man nicht sehen kann, ob es männlichen oder weiblichen Geschlechtes sey.

Évitable, *adj. de t. g.* vermeidlich; was vermieden werden kann. Si cela eût été évitable, il l'auroit évité; wenn dieses vermeidlich oder zu vermeiden gewesen wäre, so würde er es vermieden haben. (wen. gebr.)

Évité, ée, *part. et adj.* gemieden, vermieden, rc. S. Éviter.

Évitée, *s. f.* (Schiff.) die Breite eines Flusses oder Canales, wenn sich ein Schiff bequem darin herum wenden kann. Cette rivière n'a pas assez d'évitée; dieser Fluß ist nicht breit genug, es kann sich kein Schiff bequem darin wenden.

Éviter, *v. a.* meiden, vermeiden; einer Sache ausweichen; ihr zu entgehen suchen. Éviter les périls; die Gefahren meiden. Le pilote a heureusement évité les écueils; der Steuermann hat die Klippen glücklich vermieden, ist den Klippen glücklich ausgewichen. Éviter la rencontre de qn., oder éviter qn.; jemanden vermeiden; aller persönlichen Zusammenkunft mit ihm auszuweichen suchen. Ils s'évitent l'un l'autre, oder schlechthin, Ils s'évitent; sie meiden oder vermeiden einander; sie weichen einander aus, gehen einander aus dem Wege. On ne peut éviter sa destinée; man kann seinem Schicksale nicht entgehen. In der Seesprache sagt man: Le vaisseau évite au vent; der Vordertheil des vor Anker liegenden Schiffes ist gegen den Wind gekehrt. Éviter à marée; den Vordertheil des Schiffes gegen die Fluth kehren.

Évocable, *adj. de t. g.* (Rechtsgel.) was vor ein anderes Gericht gezogen, was von einem niederen Gerichte abgefordert und einem höheren Gerichte übergeben werden kann. C'est une affaire très-évocable; diese Sache kann sehr wohl vor ein anderes Gericht gezogen werden.

Évocation, *s. f.* die Herbeyrufung, die Vorforderung. In dieser Bedeutung kommt Évocation nur in folgenden Redensarten vor: L'évocation des esprits, des âmes, des démons; die Beschwörung der Geister, der abgeschiedenen Seelen, der Teufel; die Handlung, da man sie nach der abergläubischen Meynung des Pöbels durch Beschwörungen herbey ruft, vor sich fordert oder zu erscheinen zwingt.

In der Rechtsgel. heißt Évocation, die Abrufung oder Abforderung einer Rechtssache von dem ordentlichen Richter, um solche vor ein anderes Gericht zu ziehen. Le roi lui a accordé évocation générale de toutes ses causes au parlement de Paris; der König hat es ihm bewilligt, daß er seine sämtlichen Rechtssachen vor das Pariser Parlament ziehen darf. Une demande à fin d'évocation; das Ansuchen, einen Prozeß vor ein anderes Gericht ziehen zu dürfen.

Évocatoire, *adj.* (Rechtsgel.) Une cédule évocatoire; S. Cédule.

* Évoluer, *v. n.* Evolutionen machen. S. Évolution.

Évolution, *s. f.* (Kriegsw.) die Bewegung, welche ein Trupp Kriegsvölker macht, um eine neue Stellung anzunehmen; die Evolution. Évolutions militaires; kriegerische Evolutionen; die verschiedenen Bewegungen, Wendungen und Schwenkungen, die man macht, um eine solche Stellung anzunehmen, die sowohl dem Platze als seinem Vortheile am gemäßesten ist.

Évolutionnaire, *adj.* (Naturg.) La chenille évolutionnaire; die Wanderraupe. S. Processionnaire.

Évoqué, ée, *part. et adj.* herbey gerufen, rc. S. Évoquer.

Évoquer, *v. a.* herbey rufen; vor sich fordern; erscheinen lassen. On dit que les nécromanciens évoquent les âmes des morts, les esprits, les démons; man sagt, daß die Schwarzkünstler die Seelen der Verstorbenen, die Geister, die Teufel erscheinen lassen, durch Beschwörungen zwingen, zu erscheinen. Évoquer une affaire d'une cour à une autre; (Rechtsgel.) eine Rechtssache von einem Gerichtshofe weg und vor einen andern ziehen. S. Évocation.

Évulsion, *s. f.* heißt bey den Wundärzten so viel als, L'action d'arracher; die Ausreissung.

Ex: Ein aus dem Lateinischen entlehntes Vorwort, welches die Franzosen vor verschiedene Wörter setzen, um anzuzeigen, was eine Person gewesen ist, oder was sie für einen Posten bekleidet hat. Z. B. Un Ex-Jésuite; ein Exjesuit; einer der ehemals in dem Orden der Jesuiten war. Un ex-provincial; ein gewesener Provincial; der jetzt nicht mehr das Oberhaupt der Provinz eines Ordens ist.

Exact, acte, *adj.* genau, pünktlich, richtig; *it.* sorgfältig. Une exacte perquisition; eine genaue Untersuchung. Un compte exact; eine genaue, richtige Rechnung. Il faut être exact à tenir sa parole; sein gegebenes Wort muß man pünktlich halten, genau erfüllen. Il est exact à payer au terme prélix; er bezahlt pünktlich auf den bestimmten Termin; er hält mit der Zahlung richtig ein. Un auteur exact; ein sorgfältiger Schriftsteller, dessen Schriften sich durch Ordnung und Richtigkeit auszeichnen.

Exactement, *adv.* genau, pünktlich, sorgfältig; auf eine genaue oder pünktliche Art. Il a suivi exactement les ordres qu'on lui avoit donnés; er hat die Befehle, die man ihm gegeben hatte, genau befolgt. Il a observé exactement la règle; er hat die Regeln genau, pünktlich, sorgfältig beobachtet.

Exacteur, *s. m.* der Beytreiber oder Eintreiber der herrschaftlichen Gefälle. Man verknüpft mit dem Worte Exacteur immer einen gehässigen Begriff, und versteht darunter, einen Gefäll-Einnehmer, der die Steuern und andere Abgaben nicht nur mit vieler Härte eintreibt, sondern sich auch mehr zahlen läßt, als die Unterthanen zu geben schuldig sind; (der Erpresser).

Exaction, *s. f.* die Erpressung; die gewaltsame Eintreibung oder Beytreibung der herrschaftlichen Gefälle, da man gewaltsamer Weise mehr von den Unterthanen nimmt, als sie zu geben schuldig sind.

Exactitude, *s. f.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit; die genaue Sorgfalt und Achtsamkeit, womit man etwas thut. Il y a apporté toute l'exactitude possible; er hat alle mögliche Sorgfalt darauf verwendet; er hat die möglichste Genauigkeit oder Pünktlichkeit dabey beobachtet.

Exadre, S. Hexadre.

Exagérateur, *s. m.* der Übertreiber; einer, der eine Sache übertreibt, vergrößert, sie größer und wichtiger vorstellt, als sie ist.

Exagératif, ive, *adj.* übertrieben; die Gren-

gen der Wahrheit überschreitend; größer und wichtiger vorgestellt, als es ist. Ordinairement les rapports des nouvellistes sont exagératifs; die Nachrichten der Zeitungsschreiber sind gewöhnlich übertrieben.

Exagération, *s. f.* die Übertreibung, die Vergrößerung; da man in einer Erzählung oder Beschreibung die Sache größer, wichtiger, gefährlicher, ꝛc. vorstellt, als sie in der That ist. Sans exagération; ohne Übertreibung; ohne die Sache zu vergrößern. Cela est comme je vous le dis; il n'y a point d'exagération; es ist so, wie ich Ihnen sage, die Sache verhält sich gerade so, wie ich sie Ihnen erzähle; es ist nichts dabey übertrieben.

Exagéré, ée, *part. et adj. it. s.* übertrieben, vergrößert. (S. Exagérer) * Un exagéré, une exagérée; ein Mensch, eine Person, die alles übertreibt.

Exagérer, *v. a.* übertreiben, vergrößern; etwas in einer Erzählung größer, wichtiger, gefährlicher, ꝛc. vorstellen, als es in der That ist. C'est un homme qui exagère toujours les choses, soit en bien, soit en mal; er ist ein Mann, der alles übertreibt, es betreffe etwas Gutes oder etwas Böses. Vous exagérez trop les défauts de cet homme; Sie vergrößern die Fehler dieses Menschen zu sehr. Zuweilen steht Exagérer als ein Neutrum. C'est exagérer que de dire qu'un jardin qui n'a que dix arpens, a une demi-lieue de tour; das heißt übertreiben, wenn man sagt, ein Garten, der nur zehn Morgen groß ist, habe eine halbe Stunde im Umfange.

Exagone, S. Hexagone.

Exaltation, *s. f.* die Erhebung zur päpstlichen Würde. Le jour de son exaltation; der Tag seiner Erhebung zur päpstlichen Würde; der Tag, als er auf den Altar des heiligen Petrus gesetzt und zum Papst gekrönt wurde. L'exaltation de la Sainte Croix; die Kreuz-Erhöhung. (S. Croix) L'exaltation des sels, du soufre, des métaux; (Chym.) die Reinigung der Salze, des Schwefels, der Metalle durch das Feuer. L'exaltation des métaux; (Alchym.) die Veredlung der Metalle. (S. Exalter) L'exaltation d'une planète; (Astrol.) die Erhöhung eines Planeten; derjenige Stand desselben, da er ein gewisses Zeichen des Thierkreises erreicht hat, wo er alsdann die meiste Kraft in Absicht seines Einflusses haben soll.

Exalté, ée, *part. et adj.* erhoben, ꝛc. (S. Exalter) Une imagination exaltée; eine erhitzte Einbildungskraft. Une tête exaltée; ein erhitzter, schwärmerischer Kopf.

Exalter, *v. a.* erheben, erhöhen, rühmen, preisen; *it.* (Chym.) durch das Feuer reinigen; (S. Exaltation) *it. fig.* erhitzen, begeistern. On ne peut trop exalter son mérite; man kann sein Verdienst nicht genug erheben. Exalter les bienfaits reçus; die empfangenen Wohlthaten rühmen. Louer Dieu; exalter son saint nom; Gott loben; seinen heiligen Namen preisen oder erhöhen. Que mon ame exalte le Seigneur! meine Seele erhebe den Herrn! Exalter un métal; (Alchym.) ein Metall veredlen, es vollkommenener, edler machen, als es vorher war. *Fig.* La lecture des grands poëtes exalte l'imagination; das Lesen großer Dichter erhitzt die Einbildungskraft. C'est une tête fort sujette à s'exalter; er ist ein Kopf, der leicht erhitzt wird, der leicht in eine schwärmerische Begeisterung geräth.

Examen, *s. m.* die Prüfung; die Untersuchung der Beschaffenheit, der Art und Weise eines Dinges, besonders der Fähigkeiten und der Geschicklichkeit eines Menschen. Se soumettre à un examen rigoureux; sich einer scharfen Prüfung unterwerfen. L'examen d'un compte; die Untersuchung, Durchgehung einer Rechnung. Faire l'examen d'un livre; ein Buch aufmerksam durchgehen; den Inhalt desselben genau untersuchen; oder auch, ein Buch beurtheilen. L'examen de conscience; die Gewissensprüfung. Il a été volé; il a fait un sévère examen de tous ses domestiques, pour découvrir le coupable; er ist bestohlen worden; er hat eine scharfe Untersuchung unter seinen Bedienten angestellt, um den Thäter zu entdecken. Un examen à futur; (Rechtsgel.) ein vorläufiges Verhör; ein Verhör, das ehemals der Richter schon vor dem förmlichen Anfange des Prozesses vornahm, wenn zu besorgen war, daß die Zeugen inzwischen sterben oder aus dem Lande ziehen könnten.

Examinateur, *s. m.* der Untersucher; derjenige, welcher den Auftrag hat, etwas zu untersuchen, oder jemandes Fähigkeiten und seine Tüchtigkeit zu einem Amte, zu einem Geschäfte, ꝛc. zu prüfen; (der Prüfer). L'examinateur d'un compte; der Rechnungsuntersucher. Un examinateur des livres; einer, der den Auftrag hat, den Inhalt der Bücher zu untersuchen; ein Bücher-Censor, Büchercritiker. (S. Censeur) On a nommé des examinateurs pour interroger les aspirans; man hat Herren ernannt, welche denen, die sich um das Amt bewerben, Fragen vorlegen und sie prüfen sollen.

Examiné, ée, *part. et adj.* untersucht, geprüft, ꝛc. (S. Examiner) Man sagt im gem. Leb. Ce linge, ce manteau est bien examiné; diese Wäsche, dieser Mantel ist schon ziemlich abgenützt oder abgetragen.

Examiner, *v. a.* untersuchen; *it.* prüfen; *it.* genau betrachten oder ansehen. Examiner un compte, une affaire à fond; eine Rechnung, eine Sache gründlich untersuchen. Examiner un écolier; einen Schüler prüfen; seine Fähigkeiten, seine Geschicklichkeit durch vorgelegte Fragen zu erkennen suchen. Examiner un livre; den Inhalt eines Buches untersuchen. S'examiner soi-même; sich selbst prüfen. Examiner sa conscience; sein Gewissen prüfen. Plus j'examine cette personne, plus je crois l'avoir vue en quelque lieu; je mehr ich diese Person betrachte, je genauer ich diese Person ansehe, je mehr glaube ich, sie schon irgendwo gesehen zu haben. Man sagt im gem. Leb. Cet habit commence à s'examiner, anstatt, Cet habit commence à s'user; dieses Kleid fängt an sich abzunützen.

Exanthême, *s. m.* (Arzen.) der Haut-Ausschlag; der Ausschlag auf der Haut; das Ausfahren der Haut, wenn Blattern, Pocken, Krätze, ꝛc. auf der Haut zum Vorschein kommen.

Exantlation, *s. f.* das Auspumpen der Luft, des Wassers oder eines andern flüssigen Körpers mittelst einer Pumpe.

Exarchat, *s. m.* (sprich *Exarcat*) das Exarchat; das Gebieth eines Exarchen. S. Exarque.

Exarque, *s. m.* der Exarch. So hieß ehemals, als Constantinopel noch die Residenz der Kaiser war, der kaiserliche Statthalter in Italien.

* **Exaspération**, *s. f.* die Erbitterung.

* **Exaspéré, ée**, *part. et adj.* noch mehr erbittert, rc. S. Exaspérer. Je l'ai trouvé fort exaspéré; ich habe ihn sehr erbittert gefunden.

* **Exaspérer**, *v. a.* härter, bitterer machen; den schlimmen Zustand eines Menschen durch ein ihm zugefügtes neues Übel vermehren, noch schlimmer machen; *it.* erbittern; noch mehr zum Hasse, zum Zorne reizen. Exaspérer la misère du peuple, en haussant le prix des vivres; das Elend des Volkes durch Erhöhung des Preises der Lebensmittel vergrößern, noch drückender machen. Exaspérer qn. sur qch.; einen über etwas noch mehr erbittern, noch erbitterter machen. S'exaspérer contre quelqu'un; sich hart, bitter gegen jemanden heraus lassen. L'orateur s'exaspéra contre les prêtres insermentés; der Redner ließ sich sehr bitter gegen die unbeeidigten Priester heraus.

Exaucé, ée, *part. et adj.* erhört. S. Exaucer.

Exaucer, *v. a.* erhören; eine Bitte gewähren. Dieu exauce les prières des humbles; Gott erhört das Gebeth der Demüthigen. Priez avec ferveur et persévérance, vous serez exaucés; seyd eifrig und anhaltend im Gebethe, ihr werdet erhört werden.

Excavation, *s. f.* die Aushöhlung, das Aushöhlen oder Ausgraben der Erde; *it.* die durch das Aushöhlen oder Ausgraben entstandene Grube oder Vertiefung. L'excavation des fondemens de ce bâtiment a coûté tant; das Graben der Fundamente zu diesem Gebäude hat so viel gekostet. On a fait de profondes excavations dans les mines de Hongrie pour en tirer le métal; man hat in den ungarischen Bergwerken tiefe Gruben gegraben, um das Erz heraus zu holen. Le débordement de la rivière a fait là une excavation; durch das Austreten des Flusses ist daselbst eine Vertiefung entstanden.

Excédant, ante, *adj.* überschießend; was über die bestimmte Zahl ist. Les sommes excédantes; die überschießenden Summen.

Excédant, *s. m.* der Überschuß; das, was über die bestimmte Zahl ist. S'il se trouve plus de cinq cents livres, vous aurez l'excédant; wenn sich mehr als fünfhundert Livres finden, sollen Sie den Überschuß haben.

Excédé, ée, *part. et adj.* überschritten, rc. (S. Excéder) Un homme battu et excédé; ein Mensch, der geschlagen und übel zugerichtet worden ist. Un homme excédé de débauches; ein durch Schwelgerei, durch liederliches Leben entkräfteter, ausgemärgelter Mensch. Un homme excédé de jeûnes; ein durch vieles Fasten abgematteter, entkräfteter Mensch.

Excéder, *v. a.* überschreiten; nicht das gehörige Maß beobachten; weiter gehen, als man befugt ist; *it.* übersteigen; an Anzahl, Werth, rc. übertreffen. Il a excédé son pouvoir; er hat seine Gewalt überschritten. Vous pouvez employer jusqu'à mille francs; mais n'excédez pas cette somme; Sie können bis auf tausend Franken verwenden; diese Summe aber überschreiten Sie nicht. Une dette qui excède cent francs; eine Schuld, die sich über hundert Franken beläuft. Les frais excèdent le profit; die Unkosten übersteigen den Vortheil.

In der latinischen Sprache sagt man: Il a battu et excédé ce pauvre homme; er hat diesen armen Menschen geschlagen und übel zugerichtet, sehr mißhandelt.

Im gem. Leb. heißt Excéder qn.; einem zu viel thun; einen aufs äußerste treiben; einen zu sehr zum Essen und Trinken nöthigen; einen zu stark schrauben oder aufziehen, und dergl. Wenn man z. B. bey einem Gastmahle zu viel gegessen und getrunken hat, weil man zu sehr dazu genöthigt worden ist, sagt man: On nous a excédés; on nous a excédés de bonne chère; man hat uns mit Essen und Trinken überladen. Wenn uns jemand zu sehr quält, oder auf eine zu beißende und anzügliche Art scherzet, sagt man: Vous m'excédez; Sie machen es zu bunt, zu arg; Sie treiben den Scherz zu weit.

s'Excéder, *v. réc.* sich einer Sache zu sehr ergeben; sich zu stark angreifen; einer Sache zu viel thun; eine Sache übertreiben. Il s'est excédé de travail; er hat übermäßig, er hat zu viel gearbeitet. Il s'est excédé à la chasse; er ist der Jagd zu sehr ergeben gewesen; er hat seine Liebhaberei zur Jagd zu weit getrieben. Il s'est excédé de jeûnes, de veilles; er hat zu strenge gefastet, zu viel gewacht; er hat das Fasten und Nachtwachen übertrieben. Cet homme s'est excédé de débauches; dieser Mensch hat sich der Schwelgerei, den Ausschweifungen zu sehr überlassen; dieser Mensch ist gar zu liederlich gewesen.

Excellemment, *adv.* (sprich *Excellament*) vortrefflich; auf eine vortreffliche Art. Cet auteur a écrit excellemment sur cette matière; dieser Schriftsteller hat vortrefflich über diese Materie geschrieben. Cela est excellemment bien; das ist ganz vortrefflich.

Excellence, *s. f.* die Vortrefflichkeit; die Eigenschaft, da ein Ding andere seiner Art an Güte, an Vollkommenheit weit übertrifft. L'excellence d'un fruit, d'un vin, d'un mets; die Vortrefflichkeit einer Frucht, eines Weines, eines Gerichts oder einer Speise. Cela est d'une grande excellence; das ist ganz vortrefflich.

Par excellence; vorzugsweise; auf eine vorzügliche Art: Wird von Personen gesagt, die sich in einer Kunst oder Wissenschaft ganz besonders und vorzüglich ausgezeichnet, und sich dadurch einen Namen erworben haben, der sich auf ihr vorzügliches Verdienst bezieht, und sie vor allen anderen auszeichnet. So wird z. B. Demosthenes, par excellence, der Redner, und Homer, par excellence, der Dichter genannt. Auf gleiche Art heißt der Apostel Paulus, L'apôtre par excellence. Wenn man von Gott

redet, sagt man: Il est l'être par excellence; er ist das höchste Wesen, das Urwesen, das unerschaffene Wesen. Man sagt im gem. Leb. Cela est beau par excellence, cela est bon par excellence; das ist außerordentlich schön, außerordentlich gut.

Excellence, Excellenz; (ein Ehrentitel) S'il plait à Votre Excellence; wenn es Eurer Excellenz gefällig ist. J'ai écrit à Son Excellence; ich habe an Seine Excellenz geschrieben.

Excellent, ente, *adj.* vortrefflich; in hohem Grade gut; vorzüglich gut. Excellent vin; vortrefflicher Wein. Les acteurs qui ont joué les premiers rôles, étoient excellens; die Schauspieler, welche die ersten Rollen spielten, waren vortrefflich.

Excellentissime, *adj. de t. g.* ganz vortrefflich, höchst vortrefflich. Eigentlich wird dieses Wort als ein Ehrentitel der Senatoren in Venedig gebraucht, die man Excellentissimes Seigneurs nennt. Im gem. Leb. aber sagt man auch: J'ai vu son livre, il est excellentissime; ich habe sein Buch gesehen, es ist ganz vortrefflich. Il nous a donné d'excellentissime vin; er hat uns ganz vortrefflichen, er hat uns herrlichen Wein gegeben.

Exceller, *v. n.* vortrefflich seyn; einen hohen Grad der Vollkommenheit oder gewisse Vorzüge vor andern besitzen; andere Dinge seiner Art an Güte, Vollkommenheit, rc. weit übertreffen. Un ouvrier qui excelle en son métier; ein Arbeiter, der sein Handwerk vortrefflich versteht. Chacun s'efforce d'exceller en sa profession; ein jeder bemüht sich, es in seiner Profession den andern zuvor zu thun. Ceux qui excellent aujourd'hui dans les beaux arts; diejenigen, welche es dermalen in den schönen Künsten am weitesten gebracht haben, die sich dermalen in den schönen Künsten am vorzüglichsten auszeichnen. Il excelle en poésie, en peinture, en musique; er zeichnet sich besonders in der Dichtkunst, in der Malerei, in der Musik aus; er ist ein vortrefflicher Dichter, Maler, Tonkünstler. Il excelle par-dessus tous les autres; er thut es allen übrigen zuvor; er übertrifft alle übrige. C'est en cela qu'il excelle; darin hat er seine größte Stärke. Homère excelle sur tous les autres poëtes; Homer übertrifft alle übrigen Dichter. Les coursiers de Naples excellent au-dessus de la plupart des autres chevaux; die neapolitanischen Renner haben den Vorzug vor den meisten übrigen Pferden.

Excentricité, *s. f.* (Astron.) die Excentricität; die Entfernung des Mittelpunktes einer elliptischen Planetenbahn vom Brennpunkte.

Excentrique, *adj. de t. g.* (Geom.) excentrisch. Cercles excentriques; excentrische Zirkel; zwei oder mehrere in einander laufende Zirkel, die nicht einerlei Mittelpunkt haben.

Excepté, *prép.* ausgenommen, außer. Il travaille toute la semaine, excepté le dimanche; er arbeitet die ganze Woche, außer oder ausgenommen am Sonntage.

Excepté, ée, *part. et adj.* ausgenommen, ausgeschlossen. S. Excepter.

Excepter, *v. a.* ausnehmen, ausschließen; eine Sache nicht mit unter den übrigen verstanden oder begriffen haben wollen. On a mis un nouvel impôt; mais les nobles en sont exceptés; man hat eine neue Auflage gemacht; aber die Adelichen sind davon ausgenommen. Quoique le réglement soit général, néanmoins il y a un article qui excepte les ecclésiastiques; obgleich die Verordnung allgemein ist, so befindet sich doch ein Artikel darin, der die Geistlichen ausnimmt oder ausschließt. Je n'en excepte qui que ce soit; ich nehme, ich schließe niemand aus, wer es auch sey. Je vous donne tout, sans rien excepter; ich gebe Ihnen alles, ohne irgend etwas auszunehmen.

Exception, *s. f.* die Ausnahme; das Ausnehmen oder Ausschließen von der Regel, von den übrigen, und das, was auf solche Art ausgenommen wird; *it.* (Rechtsgel.) die Einwendung, die Einrede, die Ausflucht, die Ausrede. Il n'y a règle si générale qui n'ait son exception; es ist keine Regel ohne Ausnahme. Ils y furent tous invités sans exception; sie wurden alle dazu eingeladen, ohne Ausnahme. A l'exception de; ausgenommen, außer; mit dem Vorbehalte; mit Vorbehalt. Tous les juges y étoient, à l'exception d'un seul; es waren alle Richter dabey gegenwärtig, ausgenommen einer. Je l'accorde, à l'exception de, etc.; ich bewillige es, jedoch mit dem Vorbehalte, mit der Bedingung, daß rc. Il a été reçu dans ses exceptions; seine Einwendungen sind angenommen worden. Il a été débouté de ses exceptions; er ist mit seinen Einwendungen oder Ausflüchten abgewiesen worden. L'exception d'argent non-compté; die Ausrede wegen nicht ausgezahlten Geldes. S. auch Déclinatoire und Dilatoire.

*Exceptionnel, elle, *adj.* eine Ausnahme machend; nicht unter der allgemeinen Regel begriffen. Ajouter un article exceptionnel à une loi; einem Gesetze noch einen Artikel als Ausnahme beyfügen.

Excès, *s. m.* die Überschreitung der Grenzen und des gehörigen Maßes; das Übermaß, der Überfluß; was zu viel, was übertrieben ist; *it.* die Ausschweifung in irgend einer Sache; *it.* (Rechtsg.) der Frevel, der Muthwille. L'excès est blâmable en toutes choses; die Überschreitung der gewöhnlichen Grenzen, des gehörigen Maßes ist allemal tadelnswerth. L'excès de joie; das Übermaß der Freude; eine übermäßige Freude. Vous nous faites trop bonne chère; il y a de l'excès; Sie bewirthen uns gar zu gut; es ist Überfluß, es ist zu viel Essen da. C'est l'effet d'un excès de tendresse; das ist die Wirkung einer übertriebenen Zärtlichkeit. Un excès de zèle; ein übertriebener, ein allzu großer Eifer. L'excès de manger, de boire; die Ausschweifung im Essen, im Trinken. Il s'est ruiné la santé par ses excès; er hat seine Gesundheit durch seine Ausschweifungen zu Grunde gerichtet. Les excès commis en sa personne; der an seiner Person verübte Frevel oder Muthwille. Les excès commis par les troupes; die von den Truppen begangenen Unordnungen und Ausschweifungen.

Avec excès, à l'excès, jusqu'à l'excès; übermäßig; über alle Maßen; übertrieben. Louer qn. avec excès; einen übermäßig, auf eine übertriebene Art loben. Il est ménager à

Digitized by Google

l'excès; er ist über alle Maßen, er ist allzu haushältig; er übertreibt die Sparsamkeit. Il est libéral jusqu'à l'excès; er ist allzu freigebig, bis zur Verschwendung freigebig. Porter l'impudence jusqu'à l'excès; die Unverschämtheit aufs höchste treiben.

Excessif, ive, *adj* übermäßig, unmäßig, außerordentlich, ungewöhnlich; *it.* übertrieben. Un froid excessif; eine übermäßige, eine außerordentliche Kälte. Un homme d'une taille excessive; ein Mann von übermäßiger Größe; ein außerordentlich großer Mann. Une austérité excessive; eine übertriebene Strenge. Des louanges excessives; übertriebene Lobeserhebungen. Cet homme est excessif en tout ce qu'il fait; dieser Mensch übertreibt alles, geht in allen Sachen zu weit.

Excessivement, *adv.* übermäßig, unmäßig; auf eine übermäßige, unmäßige, übertriebene Art; über die Maße, oder über die Maßen; *it.* außerordentlich. Il est excessivement gros; er ist übermäßig, außerordentlich dick. Boire excessivement; übermäßig, unmäßig saufen. On l'a excessivement mal-traité; man hat ihn außerordentlich mißhandelt.

Exciper, *v. n.* (Rech *sg.*) Exciper de qch.; Einwendungen beybringen; Einreden machen. Exciper de l'autorité d'une chose jugée; seine Einwendungen darauf gründen, daß die Sache bereits abgeurtheilt, durch ein Endurtheil entschieden sey. Il excipe du testament de son père; er setzt seinem Gegner das väterliche Testament entgegen.

Excise, *s. f.* die Accisesteuer; eine Auflage auf das Getränk, besonders auf das Bier, und auf den Obstwein oder Cider.

Excitateur, trice, *s.* So nennt man in den Klostergemeinden den Bruder oder die Schwester, deren Amt es ist, die übrigen des Morgens zu wecken. In der Physik heißt Excitateur, der Auslader; ein gekrümmter messingener Stab, der zur Entladung der elektrischen Flaschen dient.

Excitatif, ive, *adj. et s. m.* (Arzen.) erweckend; rege machend; erregend. Un remède excitatif; un excitatif; ein erweckendes Mittel; ein Mittel, welches durch seine reizende Kraft die stockenden Bewegungen im Körper wieder aufregt, ihren gehörigen Gang wieder herstellt.

Excitation, *s. f.* die Erregung, Erweckung, Antreibung, Aufmunterung; der Antrieb. (Dieses Wort wird selten anders als von den Aerzten gebraucht) L'excitation des humeurs est dangereuse quand on est enrhumé; wenn man den Schnupfen hat, so ist es gefährlich, die Feuchtigkeiten im Körper noch mehr rege zu machen.

Excité, ée, *part. et adj.* erregt; *it.* aufgemuntert, ꝛc. S. Exciter.

Exciter, *v. a.* erregen; rege machen; entstehen machen; hervor bringen; *it.* aufmuntern, reizen, anreizen, anfeuern. Cela excite la soif, excite l'appétit; dieses erregt oder macht Durst, macht Appetit. Exciter une sédition; einen Aufruhr erregen. Il survint un vent qui excita une furieuse tempête; es kam ein Wind dazu, der ein fürchterliches Gewitter erregte. Exciter l'envie, la jalousie; Neid, Eifersucht erregen, rege machen. Exciter à pitié, à compassion; zum Mitleiden bewegen; Empfindungen des Mitleidens rege machen, hervor bringen. L'exemple de ses ancêtres l'excite à les suivre; das Beyspiel seiner Vorfahren muntert ihn auf, feuert ihn an, ihnen zu folgen, reizt ihn zur Nachfolge. Ils s'excitoient les uns les autres en montant à l'assaut; sie munterten einander auf, sie sprachen einander Muth zu, als sie Sturm liefen.

Exclamation, *s. f.* die Ausrufung, der Ausruf; ein lauter Schrei vor Freuden, vor Verwunderung, vor Schmerzen, ꝛc.; *it.* (Redek.) der Ausdruck einer lebhaften Gemüthsbewegung durch die Stimme. Faire une exclamation; einen lauten Schrei thun. Elle fit de grandes exclamations en apprenant son arrivée; sie schrie überlaut, als sie seine Ankunft vernahm. Le point d'exclamation; das Ausrufungszeichen. S. Point, *s. m.*

Exclu, ue, oder Exclus, use, *part. et adj.* ausgeschlossen, ꝛc. (S. Exclure) Les femmes sont exclues oder excluses de l'ordre des francs-maçons; die Weiber sind von dem Orden der Freimäurer ausgeschlossen, werden nicht zu dem Freimäurer-Orden zugelassen.

Exclure, *v. a.* (*J'exclus, nous excluons. J'excluois. J'exclus. J'exclurai. J'exclurois. Que j'exclus. Que j'excluse. Excluant. Exclu* oder *Exclus*) ausschließen; in etwas nicht mit begreifen; in eine Gesellschaft nicht mit aufnehmen, oder auch, aus derselben ausstoßen; ferner nicht darin dulden. Il croyoit être en degré pour succéder à son parent, mais la loi l'en exclut; er glaubte mit seinem Verwandten so nahe verwandt zu seyn, daß er ihn erben könnte, aber das Gesetz schließt ihn von der Erbschaft aus. On vouloit l'exclure de cette compagnie; man wollte ihn von dieser Gesellschaft ausschließen; man wollte ihn nicht in diese Gesellschaft aufnehmen; oder auch, man wollte ihn ferner in dieser Gesellschaft nicht dulden. In einer ähnlichen Bedeutung sagt man: Ses ennemis l'ont fait exclure de cette charge; seine Feinde haben es dahin gebracht, daß er dieses Amt nicht erhalten hat, daß er bey Vergebung dieser Stelle übergangen worden ist.

Exclus, use, S. Exclu.

Exclusif, ive, *adj.* ausschließend. Un droit exclusif; un privilège exclusif, exclusif de tout autre; ein ausschließendes Recht; ein ausschließendes Privilegium, welches alle andere von einem gewissen Vorrechte, von einer gewissen Freiheit ausschließt.

Exclusion, *s. f.* die Ausschließung; die Erklärung, daß jemand von einer Ehre, von einer Würde, von einem Amte, von einer Gesellschaft, ꝛc. ausgeschlossen seyn soll. Il a eu l'exclusion; er ist ausgeschlossen worden. La loi lui donnoit l'exclusion; nach dem Gesetze war er ausgeschlossen, konnte er nicht dazu gelangen; oder auch: dem Gesetze nach konnte er sein Amt nicht länger beybehalten, konnte er nicht länger in der Gesellschaft bleiben, ꝛc. A l'exclusion; mit Ausschließung, ausgenommen. Il hérita à l'exclusion de ses sœurs; er bekam die Erbschaft mit Ausschließung seiner Schwestern, so daß seine Schwestern leer ausgingen.

Il peut disposer de son bien, à l'exclusion d'un quart; er kann über sein Vermögen schalten, den vierten Theil davon ausgenommen, bis auf den vierten Theil.

Exclusivement, *adv.* ausschließlich, ausschließungsweise; mit Ausschluß; nicht mit gerechnet. Depuis le mois de Mai jusqu'au mois d'Octobre exclusivement; vom Monat Mai bis zum Monat October ausschließlich. Wenn ein Criminalprozeß von einem höheren Gerichte an ein Untergericht zurückgesandt wird, um ihn bis zum Spruche einzuleiten, den sich der höhere Richter vorbehält, so bedient man sich der Formel: Jusqu'à sentence définitive exclusivement.

Excommunication, *s. f.* der Kirchenbann; die Ausschließung von der kirchlichen oder gottesdienstlichen Gemeinschaft; (die Excommunication). L'excommunication majeure; der große Kirchenbann, der von aller Gemeinschaft mit der Kirche und von allem Umgange mit den einzelnen Gliedern derselben ausschließt. L'excommunication mineure; der kleine Kirchenbann, welcher in der Ausschließung von den Sacramenten und Kirchen-Ämtern besteht.

Excommunié, ée, *part. et adj.* von der Gemeinschaft der Kirche ausgeschlossen; in den Bann gethan. (S. Excommunier) Man sagt auch substantive: Un excommunié; einer, der in dem Kirchenbanne steht. Il n'est pas permis aux excommuniés d'entrer dans les églises; denen, die im Kirchenbanne stehen, ist es nicht erlaubt, die Kirchen zu besuchen. Fig. sagt man im gem. Leb. Cet homme a un visage d'excommunié; il est fait comme un excommunié; dieser Mensch hat ein böses, ein verworfenes Gesicht; er sieht verdächtig aus.

Excommunier, *v. a.* von der Gemeinschaft der Kirche ausschließen; in den Bann thun. On l'a menacé de l'excommunier; man hat ihm mit dem Kirchenbanne gedroht. Le pape l'a excommunié; der Papst hat ihn in den Bann gethan, hat ihn excommunicirt.

*Exconstituant, *s. m.* ein aus der gesetzgebenden Versammlung Ausgetretener; einer, der nicht mehr bey der gesetzgebenden Versammlung angestellt ist.

Excoriation, *s. f.* (Chir.) die Aufschärfung der Haut, wenn man sich ritzet, wund stößt oder reibt; das Wundreiben der Haut.

Excorié, ée, *part. et adj.* aufgeschärft, rc. S. Excorier.

Excorier, *v. a.* (Chir.) aufschärfen, ritzen; durch Aufschärfung oder Aufritzung der Haut verletzen, oder auch, durch eine scharfe, fressende Materie wund machen. On lui a excorié la vessie en le sondant; man hat ihm bey dem Untersuchen, bey dem Sondiren, die Blase verletzt. Le suc de cette plante lui avoit excorié le gosier; der Saft dieser Pflanze hatte ihm die Kehle wund gefressen.

Excrément, *s. m.* der Auswurf, der Koth, in der niedrigen Sprechart, der Dreck; die natürliche Ausleerung der Menschen und Thiere, (die Excremente), welche man auch Gros excrémens zu nennen pflegt, weil man im allgemeinen Verstande unter Excrémens auch den Speichel, den Rotz, den Urin, den Schweiß und andere dergleichen, in verschiedenen Theilen des Körpers abgesonderte, und durch ihre natürlichen Gänge ausgeführte Materien und Feuchtigkeiten begreift. Auch werden in der Naturgeschichte zuweilen die Nägel, Hörner und Haare der Thiere, Excrémens genannt.

Excrémenteux, euse, *adj.* zu den Auswürfen oder Unreinigkeiten gehörig, die in dem thierischen Körper abgesondert, und durch verschiedene Gänge ausgeführt werden. Tous les alimens ont deux parties, l'une nutritive ou nourricière, et l'autre excrémenteuse; alle Nahrungsmittel enthalten zwei Theile, die nährenden oder Nahrung gebenden, und die zu den Auswürfen gehörigen, welche durch die natürlichen Wege wieder ausgeführt werden.

Excrémentiel, Excrémentitiel, elle, *adj.* S. Excrémenteux.

Excrescence, S. Excroissance.

Excréteur, trice, *adj.* S. Excrétoire.

Excrétion, *s. f.* (Arzen.) die Aussonderung und der Auswurf; das Auswerfen oder Ausführen der Unreinigkeiten aus dem thierischen Körper, deren sich die Natur durch die dazu bestimmten Wege entledigt; (die Excretion). La sueur, la transpiration, etc. se font par excrétion; das Schwitzen, das Ausdünsten, rc. geschieht durch die Excretion.

Excrétoire, *adj. de t. g.* (Anat.) Vaisseaux excrétoires oder excréteurs; ausführende Gefäße; die zu Ausführung der Feuchtigkeiten dienenden Gefäße. Glandes excrétoires; durchseigende und ausführende Drüsen.

Excroissance, *s. f.* das Gewächs; ein unnatürlicher oder ungewöhnlicher Auswuchs an irgend einem Theile des Körpers; *it.* der Auswuchs an den Bäumen, Pflanzen, rc. Il lui est venu une excroissance à la gorge; er hat ein Gewächs am Halse bekommen. Une excroissance de chair; ein Fleischgewächs.

Excru, *adj.* (Forstw.) Un arbre excru; ein Baum, der außerhalb des Forstrevieres aufgeschossen und gewachsen ist.

Excursion, *s. f.* die Streiferei, das Herumstreifen, Umherstreifen innerhalb des feindlichen Gebiethes. (S. Course) In der Astron. nennt man: Cercles d'excursion; Ausschweifungszirkel; zwei auf der Himmelskugel auf beiden Seiten der Ekliptik mit derselben gleich laufende Kreise, über welche hinaus die Planeten sich niemals von derselben entfernen.

Excusable, *adj. de t. g.* verantwortlich; was sich verantworten, vertheidigen oder entschuldigen läßt. Cette faute n'est pas excusable; dieser Fehler ist unverantwortlich, läßt sich nicht entschuldigen. Il est bien excusable d'avoir fait cela; er ist dieser Handlung wegen gar wohl zu entschuldigen.

Excusation, *s. f.* (Rechtsg.) die Entschuldigung und Anführung der Gründe, warum man einen Auftrag, eine Vormundschaft, ein öffentliches Amt, rc. nicht annehmen will, und von sich ablehnt.

Excuse, *s. f.* die Entschuldigung; die angeführten Gründe, warum man nicht für schuldig angesehen seyn will. Il a bientôt trouvé son excuse; il a une excuse toute prête; er weiß gleich eine Entschuldigung zu finden; er

hat gleich eine Entschuldigung bey der Hand. Il a pris pour excuse le mauvais temps; er hat sich mit dem schlechten Wetter entschuldigt. Recevoir une excuse; eine Entschuldigung annehmen. Recevoir pour excuse; für eine Entschuldigung gelten lassen. Man sagt auch: Faire des excuses à qn.; sich bey jemanden eines begangenen Fehlers wegen entschuldigen; ihn deßhalb um Verzeihung bitten. Je vous en fais mille excuses; ich bitte Sie deßhalb tausendmal um Verzeihung, um Vergebung. Je vous en fais excuse pour lui; ich bitte Sie seinetwegen oder in seinem Namen um Verzeihung

Excusé, ée, *part. et adj.* entschuldigt. (S. Excuser) Je vous prie de me tenir pour excusé: ich bitte Sie, mich für entschuldigt zu halten, meine Entschuldigung anzunehmen.

Excuser, *v. a.* entschuldigen; Gründe anführen, warum man nicht für schuldig gehalten seyn will, oder auch, um das Verfahren eines andern zu rechtfertigen; *it.* entschuldigen; von aller Schuld frei sprechen; *it.* verzeihen; zu Gute halten. Il l'a excusé auprès du roi; er hat ihn bey dem Könige entschuldigt. Il tâchoit d'excuser son frère; er suchte seinen Bruder zu entschuldigen. Comment se pourroit-il excuser d'une telle faute? wie könnte er sich eines solchen Fehlers halber entschuldigen? was für Gründe könnte er wohl anführen, einen solchen Fehler zu entschuldigen? Après l'avoir ouï, on ne peut s'empêcher de l'excuser; nachdem man ihn gehört hat, kann man nicht umhin, ihn zu entschuldigen, ihn von aller Schuld frei zu sprechen. Il faut excuser sa promptitude; man muß seine Übereilung entschuldigen; man muß ihm seine Übereilung zu Gute halten, verzeihen. Vous dites que j'ai fait telle chose; excusez-moi, je ne l'ai pas faite, oder schlechthin, Excusez-moi; Sie sagen, ich habe das und das gethan; verzeihen Sie, ich habe es nicht gethan. S'excuser sur qch.; sich mit etwas entschuldigen; etwas zur Entschuldigung, zur Ursache anführen, warum man dieses oder jenes nicht gethan habe. Il s'excuse sur sa pauvreté; er entschuldigt sich mit seiner Armuth. S'excuser sur qn.; die Schuld auf jemanden schieben. Il s'est excusé sur son domestique; er hat die Schuld auf seinen Bedienten geschoben. Envoyer s'excuser; sich entschuldigen lassen. Il ne s'est point trouvé aux noces; il a envoyé s'en excuser, s'excuser; er ist nicht zur Hochzeit oder auf die Hochzeit gekommen, er hat sich entschuldigen lassen. Il m'a convié à souper, mais je l'ai prié de m'en excuser; er hat mich zum Abendessen eingeladen, ich habe ihn aber gebethen, mich zu entschuldigen. S'excuser de faire qch.; etwas von sich ablehnen; sich etwas verbitten. On m'a prié de solliciter pour lui; je m'en suis excusé; man hat mich gebethen, mich für ihn zu verwenden; ich habe es aber von mir abgelehnt, ich habe es mir verbethen.

Excussion, *s. f.* S. Secousse.

Exeat, *s. m.* Dieses aus dem Lateinischen entlehnte Wort bedeutet vorzüglich die schriftliche Erlaubniß, die ein Bischof einem Geistlichen seines Kirchsprengels gibt, Amtsübungen in einer fremden Diöces zu verrichten; *it.* die Erlaubniß, die der Vorsteher eines Klosters einem Mönche ertheilt, aus seinem Kloster zu gehen; *it.* der Urlaub; die Erlaubniß, die ein Lehrer seinen Schülern gibt, aus der Schule zu gehen.

Exécrable, *adj. de t. g.* abscheulich; was Abscheu erregt; *it.* abscheulich; ausserordentlich schlecht; höchst elend. Un crime exécrable; ein abscheuliches Verbrechen. Que dites-vous de ce livre, de ce poëme? Il est exécrable; was sagen Sie von diesem Buche, von diesem Gedichte? es ist abscheulich; es ist äußerst schlecht.

Exécrablement, *adv.* abscheulich; auf eine abscheuliche, Abscheu erregende Art; *it.* höchst elend; ausserordentlich schlecht.

Exécration, *s. f.* der Abscheu; *it.* der Fluch, die Verwünschung. Avoir qch. en exécration; einen Abscheu vor etwas haben. Il est en exécration à tout le monde; er ist der ganzen Welt ein Abscheu; die ganze Welt verabscheuet ihn. Il fit mille sermens, mille exécrations; er stieß tausend Schwüre und Flüche aus.

Exécratoire, *adj. de t. g.* (Theol.) verwünscht, verdammt, verflucht. Une morale exécratoire; eine verwünschte, verdammte Moral.

Exécrer, *v. a.* verwünschen, verfluchen. Man sagt gewöhnlicher: Détester oder Avoir en exécration.

Exécuté, ée, *part. et adj.* ausgeführt, bewerkstelligt, vollzogen; *it.* gepfändet, ausgepfändet; *it.* hingerichtet, ꝛc. S. Exécuter.

Exécuter, *v. a.* ausführen; zu Ende oder zur Wirklichkeit bringen; bewerkstelligen, vollziehen, vollstrecken. Exécuter un dessein, une entreprise; ein Vorhaben, eine Unternehmung ausführen. Cela est difficile à exécuter; das ist schwer auszuführen oder ins Werk zu richten, zu bewerkstelligen. Un tableau précieusement exécuté; ein vortrefflich ausgeführtes Gemälde. Exécuter une sentence; ein Urtheil vollziehen, vollstrecken. J'ai exécuté vos ordres; ich habe Ihre Befehle vollzogen. Exécuter un testament; ein Testament vollziehen.

Exécuter, heißt auch, aufführen, vorstellen oder geben. Les musiciens ont bien exécuté cette musique; die Tonkünstler haben diese Musik vortrefflich aufgeführt. Cet opéra a été bien exécuté, mal exécuté; diese Oper ist gut, ist schlecht aufgeführt, vorgestellt oder gegeben worden. Les danseurs ont fort bien exécuté le ballet; die Tänzer haben das Ballett sehr gut gegeben oder getanzt.

In der gerichtlichen Sprache heißt Exécuter, pfänden, auspfänden. Faire exécuter son débiteur, le faire exécuter en ses meubles; oder auch, Faire exécuter les meubles de son débiteur; seinen Schuldner pfänden oder auspfänden lassen; seinen Hausrath wegnehmen lassen, um sich daraus bezahlt zu machen. Man sagt fig. Cet homme s'exécute lui-même; dieser Mann pfändet sich selbst aus; er verkauft selbst von seinem Hausrathe, von seinen liegenden Gründen so viel als nöthig ist, um seine Schulden zu bezahlen, ohne es darauf ankommen zu lassen, daß seine Gläubiger ihn auspfänden; *it.* dieser Mann thut freiwillig und gegen seinen eigenen Vortheil, was Billigkeit, Ehre und Klugheit von ihm fordern.

Exécuter un criminel; l'exécuter à mort; einen Missethäter hinrichten; an einem Missethäter das Todesurtheil vollstrecken. Exécuter militairement un soldat; einen Soldaten nach Soldatengebrauch, auf militärische Art hinrichten. Exécuter militairement un village, le plat pays; in einem Dorfe, auf dem platten Lande durch commandirte Mannschaft die ausgeschriebene Contribution oder Brandschatzung mit Schärfe eintreiben. In der Rechtsgel. heißt Exécuter, die Hülfe thun oder ergehen lassen.

Exécuteur, trice, s. der Vollzieher, die Vollzieherinn; eine Person, welche etwas vollzieht, oder zur Wirklichkeit bringt; it. der Ausführer; derjenige, welcher eine Sache ausführt. L'exécuteur testamentaire; der Vollzieher eines Testamentes. Elle en a usé en fidèle exécutrice des dernières volontés de son mari; sie hat sich dabey als eine getreue Vollzieherinn des letzten Willens ihres Mannes verhalten. Je serai l'exécuteur de vos ordres; ich werde Ihre Befehle vollziehen. L'exécuteur d'une entreprise; der Ausführer eines Unternehmens.

L'exécuteur de la haute justice; der Scharfrichter. S. Bourreau.

Exécutif, ive, *adj.* ausübend; in Ausübung bringend; vollziehend. Le pouvoir exécutif; die ausübende oder vollziehende Gewalt oder Macht.

Exécution, *s. f.* die Ausführung, die Vollführung, Vollziehung, Vollstreckung, Bewerkstelligung; it. die Vollziehung der Leibes- oder Lebensstrafe an einem Verbrecher; die Hinrichtung; it. die richterliche Hülfe; (S. Mainforte) it. die Pfändung. (S. Exécuter) L'exécution d'une entreprise; die Ausführung einer Unternehmung. Il n'est pas bon pour le conseil, mais il est fort bon pour l'exécution; zum Rathgeben taugt er nicht, aber zur Ausführung ist er sehr gut. Mettre un jugement à exécution; ein Urtheil zur Vollziehung bringen. L'exécution de sa volonté; die Vollstreckung seines Willens. Un homme d'exécution; ein entschlossener Mann, der das, was er unternimmt, mit Entschlossenheit ausführt. L'exécution testamentaire; die Vollziehung eines Testamentes. On a fait une exécution en Grève; man hat auf dem Platze La Grève einen Missethäter hingerichtet.

Man nennt, Exécution militaire, militärische Execution, die Vollziehung des Todesurtheils an einem Soldaten, nach Soldatengebrauch; it. die gewaltsame Eintreibung der Contributionen oder Brandschatzungen, durch besonders dazu commandirte Mannschaft. L'exécution parée; (Rechtsg.) die bereite Hülfe. S. auch Saisie.

L'exécution d'un opéra, d'une musique, d'un ballet, d'une tragédie; die Aufführung einer Oper, einer Musik, eines Ballettes, eines Trauerspieles. L'exécution de cet air, de cette tragédie étoit excellente; diese Arie wurde vortrefflich gespielt oder gesungen; dieses Trauerspiel wurde vortrefflich gegeben oder vorgestellt.

Bey den Malern und andern bildenden Künstlern heißt Exécution, die Ausführung; die Art, die Manier, wie der Künstler dasjenige darstellt, was er darstellen wollte. L'exécution de ce peintre est facile, est agréable; die Werke dieses Malers sind in einer leichten, angenehmen Manier ausgeführt.

Exécutoire, *adj. de t. g.* (Rechtsg.) was zur gerichtlichen Hülfe bevollmächtigt, oder das Recht gibt, sich mittelst gerichtlicher Hülfe sogleich Recht zu verschaffen. Ce contrat est exécutoire; dieser Contract oder Vertrag bringt mit sich, daß demselben ohne alle Weitläufigkeit, mittelst gerichtlicher Hülfe, Genüge geschehen muß.

Exécutoire, *s. m.* der Gewaltbrief; ein obrigkeitlicher Befehl, besonders in Schuldsachen, dem Gläubiger durch gerichtliche Hülfe, Pfändung, rc. zur Zahlung zu helfen.

Exèdre, *s.* ein rund herum mit Bänken besetzter Gesprächsaal der alten Griechen, wo sich die Gelehrten zu versammeln pflegten.

Exégèse, *s. f.* (Theol.) die Erklärung oder Auslegung der heil. Schrift.

Exégète, *s. m.* (Theol.) der Ausleger, Erklärer. In dem alten Athen wurden gewisse berühmte Rechtsgelehrte, bey welchen man sich Raths erholte, Exégètes genannt.

Exégétique, *adj. de t. g.* (Theol.) zur Auslegung der heiligen Schrift gehörig, oder darin gegründet.

Exégétique, *s. f.* (Algebra) die Kunst, aus gegebenen Gleichungen einer Aufgabe, die Wurzeln in Zahlen oder in Linien zu finden.

Exemplaire, *s. m.* das Muster, das Beyspiel. Un exemplaire de vertu, de chasteté; ein Muster, ein Beyspiel der Tugend, der Keuschheit. (alt) S. Modèle.

Im Lehrstyle heißt Exemplaire so viel als Prototype, le premier modèle de chaque chose; das Urbild; das erste Muster oder Modell einer Sache.

Exemplaire, (Buchh.) das Exemplar; ein einzelnes Buch von einer ganzen Auflage. Il n'y a que deux exemplaires de ce livre dans tout Paris; es befinden sich in ganz Paris nur zwei Exemplare von diesem Buche.

Exemplaire, *adj. de t. g.* exemplarisch; zum Exempel, zum Muster oder Beyspiele dienend; musterhaft. Une vie exemplaire; ein exemplarisches, musterhaftes Leben. Un châtiment exemplaire; eine exemplarische, zum abschreckenden Beyspiele dienende Züchtigung.

Im Lehrstyle heißt Cause exemplaire so viel als Exemplaire oder Modèle.

Exemplairement, *adv.* exemplarisch; auf eine exemplarische, zum Beyspiele dienende Art. Vivre exemplairement; exemplarisch leben. Il a été puni exemplairement; er ist exemplarisch, auf eine exemplarische Art gestraft worden.

Exemple, *s. m.* das Beyspiel, das Muster; das, was man zur Vorschrift seines Verhaltens annimmt oder annehmen soll; it. das Beyspiel; eine ähnliche Sache, die man zur Erläuterung anführt. Ne vous réglez pas sur son exemple; folgen Sie seinem Beyspiele nicht. Prendre exemple sur qn.; ein Beyspiel an jemanden nehmen. Elle est un exemple de vertu; sie ist ein Muster der Tugend. Cela est d'exemple;

das dient zum Beyspiele. Ce que vous dites, est sans exemple; das, was Sie sagen, ist ohne Beyspiel, ist beyspiellos. Je vous en trouverai cent exemples dans l'histoire; ich will Ihnen hundert Beyspiele davon in der Geschichte aufweisen. Par exemple; zum Beyspiel.

Man sagt: Faire un exemple de qn.; le faire servir d'exemple; jemanden zur Warnung oder zum Schrecken anderer bestrafen; (ein Exempel an jemanden statuiren). C'est un exemple pour nous; (Theol.) das ist uns zum Vorbilde.

Exemple, *s. f.* die Vorschrift, um darnach schreiben zu lernen; *it.* dasjenige, was der Schüler nach der Vorschrift nachgeschrieben hat; die Schreiberei, das Geschriebene, die Schrift. Son maître à écrire lui donne tous les jours de nouvelles exemples; sein Schreibmeister gibt ihm alle Tage neue Vorschriften. Un livre d'exemples, oder Un livre à exemples; eine Vorschrift; ein Buch, welches gedruckte oder in Kupfer gestochene Muster enthält, darnach schreiben zu lernen. Montrez votre exemple; zeigt eure Schreiberei.

Exempt, te, *adj.* (das *P* wird nicht mit ausgesprochen) befreit; frei von dem, wozu man nach der Regel verbunden wäre. Les ecclésiastiques sont exempts de logemens des gens de guerre; die Geistlichen sind von Einquartierungen befreit. Il est exempt d'impôts; er ist von Abgaben frei. Dans les voyages de la cour tous les habitans des villes sont sujets aux logemens, exempts ou non exempts; wenn der Hof reiset, so müssen alle Einwohner der Städte, Befreite oder Nichtbefreite, sie mögen befreit oder nicht befreit seyn, Quartiere hergeben. Man sagt auch: Cette seule ville a été exempte de la maladie, de la contagion; diese einzige Stadt ist von der Krankheit, von der ansteckenden Seuche frei oder verschont geblieben. Exempt de douleur, de passion; frei von Schmerzen, von Leidenschaft. Nul n'est exempt de la mort; niemand ist von dem Tode frei.

Exempt, *s. m.* (sprich *Exemt*) der Gefreite; ein Soldat, der von dem Schildwachstehen befreit ist, und dafür andere Verrichtungen hat, z. B. die Schildwachen aufzuführen, ꝛc.

In Frankreich hat dieses Wort einen weitern Umfang. Ein Exempt des gardes du corps hat Rittmeisters Rang. Die Exempts de la maréchaussée, des gardes de la prévôté de l'hôtel, du grand prévôt, etc.; genießen alle gewisse, ihrem Amte anklebende, Freiheiten. Im geistlichen Stande versteht man unter Exempts, Weltgeistliche, oder auch Ordensgeistliche, die nicht unter dem Bischofe des Sprengels stehen, innerhalb dessen sie wohnen.

Exempté, ée, *part. et adj.* befreit. S. Exempter.

Exempter, *v. a.* (sprich *Exemter*) befreien; von einer gewissen Verbindlichkeit frei sprechen oder mit etwas verschonen. On l'exempta du service; man befreite ihn vom Dienste. On l'a exempté de cette corvée; man hat ihn von dieser Frohne befreit; man hat ihn mit dieser Frohne verschont. S'exempter de qch.; sich von etwas los oder frei machen; etwas unterlassen, das man eigentlich thun sollte. J'ai promis d'y aller; je ne saurois m'en exempter, ich habe versprochen, dahin zu gehen; ich kann mich nicht davon los machen, ich kann mein Wort nicht zurück nehmen.

Exemption, *s. f.* (das *P* wird mit ausgesprochen) die Befreiung; die Erlassung gewisser Verbindlichkeiten und Pflichten, die man der allgemeinen Regel nach zu leisten schuldig wäre. L'exemption de tailles, de toutes charges publiques; die Befreiung von Steuern, von allen öffentlichen Lasten. Lettres d'exemption; Freiheitsbriefe, wodurch man von gewissen Auflagen oder andern Verbindlichkeiten befreit oder frei gesprochen wird.

Exercé, ée, *part. et adj.* geübt, ausgeübt, ꝛc. S. Exercer.

Exercer, *v. a.* üben; durch mehrmalige Wiederholung ein und eben derselben Handlung Fertigkeit darin erwerben; *it.* üben; durch öftere Übung zu etwas geschickt machen; abrichten. Exercer les soldats à manier les armes; oder schlechtweg, Exercer les soldats; die Soldaten in den Waffen üben; (die Soldaten exerciren). Exercer des acteurs; Schauspieler üben; sie ihre Rolle öfters wiederholen lassen, um sie mit Fertigkeit spielen zu lernen. S'exercer à chanter, à faire des armes; sich im Singen, im Fechten üben. Exercer des chiens à la chasse; Hunde zur Jagd abrichten. Il exerce ses chevaux au manége; er übt seine Pferde auf der Reitbahn; er reitet seine Pferde zu. Man sagt auch: Exercer son corps; seinen Körper bewegen; sich zur Erhaltung der Gesundheit bewegen, Bewegung machen. Exercer ses jambes; seine Füße bewegen; sich im Gehen üben. Fig. Exercer sa mémoire; sein Gedächtniß üben; sich durch öfteres Auswendiglernen die Fertigkeit erwerben, etwas geschwind zu lernen und lange zu behalten. Exercer son esprit; seinen Verstand üben. Exercer la patience de qn.; jemandes Geduld üben, öfters auf die Probe stellen. S'exercer à la patience; sich in der Geduld üben. Dieu se plait à exercer les bons; Gott findet für gut, die Frommen durch Trübsale in der Geduld zu üben.

Exercer un art, une profession; eine Kunst, ein Handwerk üben, ausüben oder treiben. (S. Pratiquer) Il est habile dans la profession qu'il exerce; er ist in dem Handwerke, welches er treibt, sehr geschickt. Exercer la marchandise, le commerce; Handelschaft, die Handlung treiben. Exercer l'hospitalité; die Gastfreiheit ausüben; gastfrei seyn. Exercer sa vengeance sur qn.; seine Rache an jemanden ausüben. Exercer son droit; sein Recht ausüben, geltend machen. Exercer son action; seine Befugniß zur gerichtlichen Klage geltend machen; einen wirklich vor Gericht belangen.

Exercer une charge, oder auch schlechthin, Exercer; ein Amt verwalten oder bekleiden. Il y a dix ans qu'il exerce la charge de président; er verwaltet oder bekleidet schon seit zehn Jahren das Amt eines Präsidenten. Il est reçu en survivance, mais il n'exerce pas encore; er hat die Anwartschaft darauf, aber er hat noch nichts zu verwalten oder zu versehen.

Exercice, *s. m.* die Übung; die mehrmalige

Digitized by Google

Wiederholung einer und eben derselben Handlung, um zu einer Fertigkeit darin zu gelangen; it. die Übung, die Ausübung; (S. Pratique) it. die Leibesübung; die körperliche Bewegung, oder auch, die Übung der Geisteskräfte; it. die Kriegsübung, die Waffenübung; die Übung in den Waffen; das Exerciren. Cela ne s'apprend que par un long, par un continuel exercice; dieses lernt sich nicht anders, als durch eine lange, durch eine beständige Übung. Se tenir en exercice; sich in der Übung erhalten; eine Sache fleißig üben. L'exercice de toutes les vertus; die Übung oder Ausübung aller Tugenden. L'exercice de ses droits; die Ausübung seiner Rechte oder Gerechtsame. Il se promène, il joue à la paume, pour faire exercice, pour faire de l'exercice; er geht spazziren, er spielt Ball, um sich Bewegung zu machen. Il aime mieux les exercices du corps que ceux de l'esprit; er hält mehr auf die Leibesübung, auf die Bewegung des Körpers, als auf die Übung seines Verstandes. Faire l'exercice; sich in den Waffen üben; (exerciren). Ces soldats font fort bien l'exercice; diese Soldaten machen ihre Kriegsübungen sehr gut. Le major a fait faire l'exercice au régiment; der Major hat das Regiment die Kriegsübungen machen (exerciren) lassen.

Les exercices, nennt man, die ritterlichen Übungen junger Leute auf Akademien, z. B. reiten, tanzen, fechten, voltigiren, ꝛc.; it. die gewöhnlichen Beschäftigungen einer Akademie oder Gesellschaft gelehrter Männer; it. die Schulübungen. On l'a mis à l'académie pour faire ses exercices, pour apprendre ses exercices; man hat ihn auf die Akademie gethan, um die ritterlichen Übungen zu lernen. Les exercices académiques; die akademischen Beschäftigungen oder Arbeiten. Exercices spirituels; geistliche, gottselige Übungen, besonders in den Klöstern, da man sich an gewissen Tagen in der Einsamkeit mit der Prüfung seiner selbst, und mit Übungen der Gottseligkeit beschäftigt.

Fig. sagt man: S'il m'attaque, je lui donnerai bien de l'exercice; wenn er mich angreift, so will ich ihm zu schaffen machen. Il donne bien de l'exercice à ses gens; er hält seine Leute recht in Athem; er gibt seinen Leuten viel zu thun; er läßt sie nicht müßig gehen. S'il entreprend cela, il aura bien de l'exercice; wenn er dieses unternimmt, so wird er genug zu thun bekommen, oder auch, so wird er Mühe, Arbeit, Verdruß, ꝛc. genug haben.

L'exercice, heißt auch, die wirkliche Verwaltung oder Ausübung eines Amtes. Ce bourguemestre est en exercice; c'est son année d'exercice; dieser Bürgermeister ist wirklich an der Regierung; dieses Jahr ist er an der Regierung. Il sortira le mois prochain; künftigen Monat geht er von seinem Amte ab, oder schlechthin, geht er ab, legt er die bisher geführte Regierung nieder.

Exérèse, *s. f.* (Chir.) das Wegnehmen eines schädlichen oder unnützen Theiles am menschlichen Körper.

Exergue, *s. m.* der Abschnitt; ein kleiner Raum auf den Münzen, welcher von dem Gepräge durch eine Linie abgesondert ist, und worauf gemeiniglich die Jahrzahl, der Name des Ortes, wo sie geprägt worden ist, oder auch der Werth derselben gesetzt wird.

Exfoliatif, ive, *adj.* (Chir.) Un remède exfoliatif; ein abblätterndes, abschieferndes Arzeneimittel, wodurch die verdorbenen Theile eines zerschmetterten oder angefressenen Knochens von den gesunden Theilen abgeblättert, abgeschiefert, nach Art des Schiefers in Blättern abgesondert werden.

Exfoliation, *s. f.* (Chir.) die Abblätterung oder Abschieferung der Knochen, wenn sich der angefressene Theil eines Knochens in kleinen Schuppen oder Blättchen los macht und abfällt.

Exfolié, ée, *part. et adj.* abgeblättert, ꝛc. S. s'Exfolier.

s'Exfolier, *v. réc.* (Chir.) sich abblättern, abschiefern; sich schiefern; sich in kleinen Blättern absondern. L'os commence à s'exfolier; der Knochen fängt an sich abzublättern, zu schiefern; die angefressenen Theile des Knochens fangen an, sich blätterweise abzusondern.

Exfumer, S. Effumer.

Exhalaison, *s. f.* die Ausdünstung, der Dunst, der Dampf, welcher aus festen Körpern aufsteigt, zum Unterschiede von Vapeur, it. (Bergw.) die Auswitterung. Une exhalaison pestilentielle; eine pestilenzialische, eine verpestete Ausdünstung. Le soleil attire les exhalaisons; die Sonne zieht die Dünste in die Höhe. Il en sort des exhalaisons; es steigen Dünste oder Dämpfe daraus auf.

Exhalation, *s. f.* (Chym.) die Abdampfung, das Abrauchen, die Abdünstung; diejenige Verrichtung, da man die flüchtigen Theile eines festen Körpers mittelst eines gewissen Grades der Wärme und der Luft sich in Dämpfe auflösen läßt, oder flüchtige Substanzen von feuerbeständigen, oder weniger flüchtigen scheidet, sonst auch L'évaporation genannt, wiewohl dieses letztere Wort eigentlich nur von dem Abdampfen oder Abrauchen flüssiger Körper gesagt wird.

Exhalé, ée, *part. et adj.* ausgedünstet, ꝛc. S. Exhaler.

Exhaler, *v. a.* ausdünsten, ausduften oder ausdüften; in Gestalt eines Dunstes oder Duftes von sich geben. Ces fleurs exhalent une douce odeur, une agréable senteur; diese Blumen dünsten oder düften einen süßen, einen angenehmen Geruch aus. Les marais exhalent une vapeur grossière; aus den Morästen steigt ein dicker Dunst auf. Fig. Exhaler sa colère; seinen Zorn auslassen. Exhaler sa douleur en plaintes; seinen Schmerz in Klagen auslassen.

s'Exhaler, *v. réc.* verdunsten, ausdunsten, verrauchen; in Gestalt eines Dunstes oder Duftes verfliegen oder aufsteigen. L'esprit de vin s'exhale aisément; der Weingeist verdunstet oder verraucht sehr leicht. Il s'exhale des vapeurs de ce marais; es steigen Dünste aus diesem Moraste auf. Fig. Sa douleur s'est exhalée en plaintes; sein Schmerz hat sich in Klagen verloren; in den Klagen hat er Linderung seines Kummers gefunden. Il s'est exhalé en menaces; er hat sich durch Drohungen Luft gemacht; er hat seinen Zorn durch Drohungen ausgelassen.

Exhaussé, ée, *part. et adj.* erhöhet. S. Exhausser.

Exhaussement, *s. m.* (Baut.) die Erhöhung. Les planchers de cette maison n'ont pas assez d'exhaussement; die Böden dieses Hauses haben nicht Erhöhung genug.

Exhausser, *v. a.* (Baut.) erhöhen; höher machen. Exhausser un plancher; einen Fußboden oder die Decke eines Zimmers erhöhen.

Exhérédation, *s. f.* die Enterbung; die Ausschließung von der Erbschaft.

Exhérédé, ée, *part. et adj.* enterbt. S. Exhéréder.

Exhéréder, *v. a.* enterben; erblos machen; von der Erbschaft ausschließen. Son père l'exhéréda; sein Vater enterbte ihn.

Exhibé, ée, *part. et adj.* aufgewiesen, rc. S. Exhiber.

Exhiber, *v. a.* (Rechtsgel.) aufweisen, vorweisen; als einen Beweis vorzeigen; vorlegen; vor Augen legen; darlegen. On a contraint ce marchand d'exhiber son registre; man hat diesen Kaufmann genöthigt, sein Handlungsbuch aufzuweisen.

Exhibition, *s. f.* (Rechtsgel.) die Aufweisung, Darlegung, Vorzeigung, Vorlegung einer Sache vor Gericht. Après l'exhibition de son contrat, des pièces, nach geschehener Aufweisung oder Vorlegung seines Contractes, der Urkunden.

Exhortation, *s. f.* die Ermahnung. Votre exhortation ne servira de rien; Ihre Ermahnung wird nichts helfen, nichts fruchten.

Exhorté, ée, *part. et adj.* ermahnt. S. Exhorter.

Exhorter, *v. a.* ermahnen; durch Vorstellungen zu Ausübung seiner Pflichten zu bewegen suchen. Je l'ai fort exhorté à mieux vivre; ich habe ihn sehr ermahnt, ein besseres Leben zu führen. Man sagt auch: Exhorter qn. à la mort; einen zum Tode bereiten.

Exhumation, *s. f.* die Ausgrabung eines bereits beerdigten Leichnams.

Exhumé, ée, *part. et adj.* ausgegraben. S. Exhumer.

Exhumer, *v. a.* ausgraben; einen bereits beerdigten Leichnam wieder aus dem Grabe nehmen. Le juge ordonna que le corps seroit exhumé; der Richter befahl, daß der Körper wieder ausgegraben werden solle.

Exigé, ée, *part. et adj.* gefordert, verlangt, eingefordert, rc. S. Exiger.

Exigeant, te, *adj.* fordernd, verlangend, der oder die etwas fordert oder verlangt. Vous êtes bien exigeant; Sie fordern sehr viel; oder auch, Sie sind sehr dringend in Ihren Forderungen. Elle est trop exigeante; sie fordert, sie verlangt zu viel.

Exigence, *s. f.* die Erforderung, die Erforderniß, die Nothdurft; der Zustand, da ein Ding erforderlich, nöthig, nothwendig ist. Selon l'exigence du cas; selon l'exigence du temps; selon l'exigence des circonstances; nach Erforderung oder Erforderniß des Falles, der Zeit, der Umstände; je nachdem es der Fall erfordern wird; so wie es die Zeit mit sich bringt; nach bewandten Umständen. Selon l'exigence des affaires; nach Nothdurft der Sache.

Exiger, *v. a.* fordern, verlangen; auf die Leistung einer Pflicht oder einer Sache, die man als eine Pflicht betrachtet, und zu begehren das Recht hat, dringen; *it.* wenn von Geld, Schulden oder Steuern die Rede ist, einfordern, eintreiben, beytreiben; *it. fig.* fordern, erfordern; zu einer Absicht nothwendig machen. N'exiger que des choses raisonnables; nichts anders, als billige Dinge fordern oder verlangen. Exiger le payement d'une dette; die Bezahlung einer Schuld fordern. Exiger une dette; eine Schuld einfordern, eintreiben. Exiger les tailles; die Steuern eintreiben, beytreiben. N'exiger rien au-delà de ce qu'il faut; nicht mehr fordern oder verlangen, als was einem gebührt. C'est un homme qui exige des respects qui ne lui sont pas dûs; er ist ein Mann, der Ehrenbezeigungen verlangt, die ihm nicht gebühren. Fig. Votre naissance, votre honneur, votre gloire exige cela de vous; Ihre Geburt, Ihre Ehre, Ihr Ruhm fordert dieses von Ihnen, macht Ihnen dieses zur Pflicht. Cette charge exige de grandes assiduités; dieses Amt erfordert großen Fleiß, anhaltende Arbeit.

Exigible, *adj. de t. g.* was mit Recht gefordert, verlangt, eingefordert, eingetrieben werden kann. Ces droits ne sont plus exigibles; diese Rechte oder Auflagen dürfen nicht mehr gefordert werden. Une dette exigible en tout temps; eine Schuld, die zu jeder Zeit eingefordert oder eingetrieben werden kann.

Exigu, guë, klein, geringe. La somme est fort exiguë; die Summe ist sehr klein. Il n'a qu'un revenu fort exigu; er hat nur ein sehr geringes Einkommen. Un repas exigu; eine schlechte, magere Mahlzeit.

Exiguité, *s. f.* die Geringheit; der Zustand, da etwas geringe, klein, unbedeutend ist. L'exiguité de sa fortune le force à beaucoup d'économie; die Geringheit seiner Glücks-Umstände, sein geringes Vermögen nöthigt ihn, sehr haushälterisch zu seyn.

Exil, *s. m.* die Verweisung an einen gewissen Ort, woher man ohne Erlaubniß nicht wieder zurück kommen darf; das Elend. Il a été rappelé d'exil, de son exil; er ist von dem Orte, wohin er verwiesen war, wieder zurück berufen worden. Envoyer qn. en exil; jemanden in das Elend schicken. Aller en exil; ins Elend gehen. Être en exil; im Elende leben. Fig. pflegt man einen Ort, wo man nicht gern ist, einen Aufenthalt, der einem sehr mißfällt, Un exil zu nennen. Le bannissement est infamant, et l'exil ne l'est pas; die Landesverweisung ist entehrend, die Verweisung aber nicht.

Exilé, ée, *part. et adj.* verwiesen, rc. (S. Exiler) Man sagt substantive: Un exilé; ein Verwiesener. On a rappelé les exilés; man hat die Verwiesenen zurück berufen.

Exiler, *v. a.* verweisen; aus einem Orte weisen, mit dem Befehle, ohne Erlaubniß nicht wieder dahin zurück zu kommen; *it.* ins Elend schicken. (S. Exil) On l'a exilé de la cour; man hat ihn vom Hofe verwiesen; er darf den Hof nicht mehr besuchen. Il est exilé en Bretagne; er ist nach Bretagne verwiesen worden. S'exiler; sich freiwillig von einem Orte wegbegeben, oder sich eines Ortes enthalten. Il s'est exilé de la cour; er hat sich vom Hofe entfernt;

er besucht den Hof nicht mehr.

Exilité, *s. f.* die Geringheit, Kleinheit. (wen. gebr.)

Existant, ante, *adj.* vorhanden; was wirklich da ist. Toutes les créatures existantes; alle wirklich vorhandene, alle lebende Kreaturen. On a saisi tous les biens et tous les effets existans; man hat das ganze Vermögen und alle vorhandene Effecten mit Arrest belegt.

Existence, *s. f.* das Daseyn, die Existenz. L'existence de Dieu; das Daseyn Gottes. Tout ce qui est au monde, tient son existence de Dieu; alles was auf der Welt ist, hat sein Daseyn von Gott. Les effets qu'il demande, ne sont plus en existence; die Sachen, welche er verlangt, sind nicht mehr da.

Exister, *v. n.* da seyn; vorhanden seyn; wirklich seyn. Tout ce qui existe dans la nature; alles was in der Natur da ist, vorhanden ist. Il s'est saisi de tous les effets de la succession qui existoient; er hat sich aller Erbschaftsstücke, die vorhanden waren, bemächtigt. Man sagt von einer getilgten Schuld: Elle n'existe plus.

Ex-Jésuite, S. Ex.

Exode, *s. m.* die Benennung des zweiten Buches Mosis. Bey den Griechen hieß Exode, der letzte Theil eines Trauerspieles, oder dasjenige, was nach den Gesängen des Chores folgte; der Ausgang oder die Entwickelung des ganzen Stückes.

Exoine, *s. f.* (Rechtsgel.) die Ehehaften; die ehehafte oder echte Noth; eine rechtmäßige und rechtskräftige Verhinderung, die den Beklagten von der persönlichen Erscheinung vor Gerichte befreit.

Exoiner, *v. a.* (Rechtsgel.) einen Beklagten bey Gerichte entschuldigen, daß er wegen Ehehaften, auf die geschehene Vorladung, nicht in Person habe erscheinen können.

Exoineur, *s. m.* derjenige, welcher das Ausbleiben der vorgeladenen Person wegen Ehehaften bey Gerichte entschuldigt.

Exomologèse, *s. f.* So heißt in der alten Kirchengeschichte die öffentliche Beichte oder Kirchenbuße, die jemanden auferlegt wurde, der ein öffentliches Ärgerniß gegeben hatte.

Exomphale, oder Omphalocèle, *s. f.* die Nabelgeschwulst; das Hervortreten des Nabels bey den Kindern, und bey den Weibern nach der Geburt; eine Art des Nabelbruches, (Hernie ombilicale).

Exophtalmie, *s. f.* der Augenvorfall; das Hervortreten des Auges aus der Augengrube.

Exorable, *adj. de t. g.* erbittlich; der oder die sich erbitten, durch Bitten zu etwas bewegen läßt. Montrez-vous exorable à mes voeux; lassen Sie sich erbitten, und erfüllen Sie meine Wünsche.

Exorbitamment, *adv.* übermäßig; ausserordentlich viel; über die Maßen. Il dépense exorbitamment; er verthut ausserordentlich viel.

Exorbitant, ante, *adj.* übermäßig; ausserordentlich. Il est d'une grosseur exorbitante; er ist übermäßig, ausserordentlich dick. Il prend des droits exorbitans; er nimmt ausserordentliche Gebühren; er läßt sich übermäßige Gebühren bezahlen.

Exorcisé, ée, *part. et adj.* beschworen. S. Exorciser.

Exorciser, *v. a.* beschwören; die bösen Geister vermittelst eines Schwures, oder Anrufung des höchsten Wesens, zwingen auszufahren. Exorciser les démons; die Teufel beschwören. Exorciser un possédé; einen Besessenen beschwören. Man sagt auch: Exorciser l'eau, le sel, etc.; gewisse Gebethe und Beschwörungsformeln über das Wasser, über das Salz, ꝛc. sprechen. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Exorciser qn.; jemanden beschwören; ihn heftig und mit Anführung der triftigsten Bewegungsgründe um etwas bitten, zu etwas zu bewegen suchen.

Exorcisme, *s. m.* die Beschwörung, die Beschwörungsformel; diejenigen Worte und Gebethe, deren man sich bedient, den Teufel auszutreiben, oder die man sonst über andere Dinge spricht.

Exorciste, *s. m.* der Beschwörer, der Teufelsbanner. Man nennt in der katholischen Kirche einen von den vier Orden der minderen Brüder, dem vorzüglich die Beschwörung der bösen Geister, und die Austreibung der Teufel obliegt. L'ordre d'exorciste.

Exorde, *s. m.* der Eingang; derjenige Theil einer Rede, welcher die Zubereitung der Zuhörer zu den folgenden Theilen der Rede enthält.

Exostose, *s. f.* die Beingeschwulst, Knochengeschwulst, das Beingewächs, der Knochen-Auswuchs; eine verhärtete Geschwulst, die sich auf einem Knochen ansetzt.

Exotérique, *adj. de t. g.* gemein, oder auch, allgemein bekannt. (wen. gebr.)

Exotique, *adj. de t. g.* fremd, ausländisch. Une plante exotique; eine ausländische Pflanze. Un terme exotique; ein fremder, aus einer fremden Sprache entlehnter, im Lande nicht gebräuchlicher Ausdruck.

Expansibilité, *s. f.* die Ausdehnbarkeit.

Expansible, *adj. de t. g.* dehnbar, ausdehnbar; was sich dehnen, ausdehnen läßt; was einer Ausdehnung fähig ist.

Expansif, ive, *adj.* ausdehnend. La force expansive; die ausdehnende Kraft.

Expansion, *s. f.* die Ausdehnung; *it.* (Anat.) die Verlängerung eines Theiles. L'expansion de l'air par la chaleur; die Ausdehnung der Luft durch die Wärme. L'expansion membraneuse, ligamenteuse; die häutige, die flächsige, oder sehnige Verlängerung.

Expatriation, *s. f.* die freiwillige Verbannung aus dem Vaterlande, da man sein Vaterland verläßt, um sich an einem andern Orte niederzulassen.

Expatrié, ée, *part. et adj.* aus dem Vaterlande verwiesen; *it.* der oder die das Vaterland verlassen, und sich an einen andern Orte niedergelassen hat. S. Expatrier.

Expatrier, *v. a.* (qn.) jemanden aus seinem Vaterlande verweisen; ihn nöthigen, sein Vaterland zu verlassen. S'expatrier; sein Vaterland verlassen, und sich in einem fremden Lande niederlassen.

Expectant, ante, *adj. et s.* erwartend; *it. s.* der Anwarter, die Anwarterinn; der oder die eine Anwartschaft auf etwas hat. (S. Expectative) Man nennt Médecine expectante,

Digitized by Google

diejenige Art der ausübenden Arzeneiwissenschaft, da der Arzt zuerst die Wirkungen der Natur abwartet, ehe er Mittel gegen die Krankheit verordnet.

Expectatif, ive, *adj.* ein Recht oder eine Befugniß gebend, auf ein gewisses Amt, auf eine Pfründe, ꝛc. zu hoffen. Dieses Wort kommt eigentlich nur in folgender Redensart vor: Une grâce expectative; ein Gnadenbrief oder Wartbrief auf den Fall eines erledigten Lehens oder Amtes, besonders aber einer erledigten Pfründe, dergleichen ehedem die Päpste ertheilten.

Expectative, *s. f.* die Anwartschaft; die Hoffnung der Nachfolge in einem Lehen, in einem Amte oder in einer Pfründe. Il n'a encore rien obtenu à la cour, mais il est toujours dans l'expectative; er hat noch nichts bey Hofe erhalten, aber er hat immer die Anwartschaft auf eine Stelle, auf eine Besoldung, ꝛc.

Bey der theologischen Fakultät zu Paris heißt Expectative, ein gewisser öffentlicher Actus, den ein Student hält, wenn ein Licentiat zum Doctor gemacht werden soll.

Expectorant, ante, *adj. et s. m.* brustreinigend; was den in den Lungengefäßen steckenden Schleim auflöset, und dessen Auswurf befördert. Un remède expectorant; un expectorant; ein brustreinigendes Mittel; ein Brustmittel.

Expectoration, *s. f.* der Auswurf, das Auswerfen des Schleimes. S. Expectorer.

Expectoré, ée, *part. et adj.* ausgeworfen. S. Expectorer.

Expectorer, *v. a.* auswerfen; den in den Ästen der Luftröhre befindlichen Schleim, oder auch den Eiter von einem Geschwüre in der Lunge, ꝛc. aushusten, durch Husten heraus stoßen.

Expédié, ée, *part. et adj.* gefördert, befördert, abgefertigt, ausgefertigt, ꝛc. S. Expédier.

Expédient, *s. m.* (sprich *Expédian*) das Mittel, aus einer Sache zu kommen, oder sich von einer Verlegenheit zu befreien; der Ausweg, das Auskunftsmittel. Il a trouvé un expédient de terminer cette affaire; er hat ein Mittel gefunden, diese Sache zu Ende zu bringen. J'ai trouvé un bon expédient; ich habe einen guten Ausweg gefunden. Proposer des expédiens pour arranger une affaire; Mittel und Wege vorschlagen, eine Sache in Ordnung zu bringen. Man sagt: Cette affaire a été jugée à l'expédient; diese Sache ist durch einen vom Richter ernannten Schiedsmann summarisch oder durch einen gütlichen Vergleich abgethan worden. S. auch Homme.

Expédient, *adj. m.* rathsam, dienlich, zuträglich, ꝛc. Il est expédient de faire cela; es ist rathsam dieses zu thun. Il sera plus expédient de l'attendre que de partir sans lui; es wird besser seyn, ihn zu erwarten, als ohne ihn abzureisen.

Expédier, *v. a.* fördern, befördern; die Vollziehung, Beendigung einer Sache beschleunigen. Expédier la besogne; die Arbeit fördern. Expédier une affaire; eine Sache fördern; befördern; ihren Fortgang besorgen. Expédiez-moi cela au plutôt; besorgen Sie mir dieses aufs geschwindeste. Expédier la matière; die Sache geschwinde fördern. Ce juge expédie promptement les parties; dieser Richter befördert die Parteien geschwinde.

Zuweilen heißt Expédier qch.; geschwinde mit etwas fertig werden. In dieser Bedeutung sagt man: On leur avoit donné tant d'argent, tant de vin, de viande, ils eurent bientôt expédié tout cela; man hatte ihnen so viel Geld, so viel Wein, so viel Fleisch gegeben, sie waren geschwinde oder bald damit fertig.

Expédier, heißt auch, abfertigen; *it.* absenden. Il l'expédia en un moment; er fertigte ihn in einem Augenblicke ab; er brachte seine Angelegenheit in einem Augenblicke zu Ende. Il ne voulut point se retirer qu'il n'eût expédié tout le monde; er wollte sich nicht eher wegbegeben, bis er zuvor alle Leute abgefertigt hätte. Expédier un courrier; einen Eilbothen abfertigen. Expédier des marchandises; expédier un navire; Waaren absenden; ein Schiff absenden. Fig. sagt man: Ce patient n'eut guère à languir, il fut promptement expédié; dieser Kranke hatte nicht lange zu leiden, er wurde geschwinde abgefertigt, geschwinde aus der Welt geschafft oder befördert. Il a eu une maladie qui l'a bientôt expédié; er hat eine Krankheit gehabt, die ihn bald aus der Welt befördert hat.

Expédier un homme, heißt auch, einem Menschen in kurzer Zeit von einem verdrießlichen Handel helfen. Expédier qn. en bref; einen kurz abfertigen, oder auch, bald mit einem fertig werden. Expédier qn. en forme commune; S. Commun, *adj.*

Expédier, heißt auch, ausfertigen, und wird besonders von schriftlichen Aufsätzen, Urkunden, Patenten, ꝛc. gesagt, denen man die erforderliche Form gibt, wodurch sie ihre Gültigkeit erlangen. On vient d'expédier ses provisions; man hat ihm seinen Bestallungsbrief ausgefertigt.

Expéditeur, *s. m.* der Güterversender, (Spediteur); derjenige, an welchen Kaufmannswaaren zu weiterer Versendung geschickt werden.

Expéditif, ive, *adj.* geschwinde, hurtig in Ausrichtung oder Besorgung eines aufgetragenen Geschäftes; (ausrichtsam). On lui a donné un rapporteur fort expéditif; man hat ihm einen Referenten gegeben, der ihn bald befördern, der ihn nicht lange aufhalten wird.

Expédition, *s. f.* die Beförderung; die Handlung, da man eine Sache befördert, ein aufgetragenes Geschäft zu Ende bringt; *it.* die Abfertigung einer Person in Ansehung ihrer Geschäfte; *it.* die Ausfertigung schriftlicher Aufsätze; *it.* die Versendung, ꝛc. (S. Expédier) Une prompte expédition; eine schleunige Beförderung. Ce courrier attend ses expéditions; dieser Eilbothe erwartet seine Abfertigung. Vous aurez l'expédition de votre affaire dans une heure; Sie sollen die Ausfertigung Ihrer Sache in einer Stunde haben. Marchandises d'expédition; Waaren, die zur Versendung bereit stehen. Bey den Gerichtshöfen versteht man unter Expédition, die Abschrift von einer gewöhnlichen Verhandlung, oder von einem gerichtlichen Bescheide.

Une expédition militaire, oder schlechtweg, Une expédition, heißt in der Kriegssprache, eine kriegerische Unternehmung gegen den Feind. Un homme d'expédition; ein zu geschwinden

Unternehmungen geschickter und brauchbarer Mann. Im Plural pflegt man Les expéditions auch wohl durch - Feldzüge - zu übersetzen. Les expéditions de César dans les Gaules; die Feldzüge Cäsars in Gallien. Ehedem nannte man die Reise, welche ein Kaiser nach Rom that, um sich von dem Papste krönen zu lassen, L'expédition romaine, den Römerzug.

Expéditionnaire, *s. et adj. m.* Man nennt Expéditionnaire en cour de Rome; einen Procurator, der die Ausfertigung päpstlicher Bullen, Dispensationen, ꝛc. auswirkt und betreibt, und auch die Sporteln dafür bezahlt. Ehemals wurde dieses Geschäft durch Wechsler betrieben, die man Banquiers expéditionnaires en cour de Rome nannte.

Expérience, *s. f.* die Erfahrung; *it.* der Versuch. Je sais cela par expérience, ich weiß dieses aus Erfahrung. Il a vieilli dans le métier des armes; il a beaucoup d'expérience; er ist in dem Kriegshandwerke alt geworden; er hat eine lange Erfahrung. Des expériences de physique; physikalische Versuche. Faire des expériences; Versuche oder Erfahrungen anstellen.

Expérimental, ale, *adj.* auf Erfahrung durch angestellte Versuche gegründet, oder daraus hergeleitet. La physique expérimentale; derjenige Theil der Naturlehre, in welchem die Eigenschaften und Wirkungen der Körper aus angestellten Versuchen und Erfahrungen hergeleitet werden; die Experimentalphysik.

Expérimenté, ée, *part. et adj.* versucht; durch Erfahrung bestätigt; *it.* erfahren; Erfahrungen besitzend. (S. Expérimenter) Une chose expérimentée, eine durch Versuche oder Erfahrung bestätigte Sache. Il est fort expérimenté en cet art, en ces choses-là; er ist in dieser Kunst, in diesen Sachen sehr erfahren. Gens expérimentés; erfahrne Leute; Leute, die Erfahrung haben.

Expérimenter, *v. a.* einen Versuch, eine Erfahrung mit etwas anstellen oder machen. J'ai cent fois expérimenté que, etc.; ich habe hundertmal die Erfahrung gemacht, daß ꝛc. Si vous doutez de la vertu de ce simple, vous la pouvez expérimenter; wenn Sie an der Wirkung dieses einfachen Mittels zweifeln, so können Sie einen Versuch damit anstellen.

Expert, te, *adj.* erfahren, geschickt, geübt in einer Kunst, wobey es auf Versuche, Erfahrungen und Handgriffe ankommt. Il est fort expert en chirurgie; er ist in der Wundarzeneikunst sehr erfahren. Une matrone experte; eine erfahrne Hebamme oder Wehmutter.

Expert, *s. m.* der Werkverständige; ein in einer Sache wohl erfahrner Mann, welcher auf Befehl der Obrigkeit gewisse Sachen besichtigen, beurtheilen, schätzen, ꝛc. und davon Bericht erstatten muß. Je m'en rapporte au dire d'experts; ich lasse es auf den Ausspruch oder auf die Entscheidung der Werkverständigen ankommen.

Expertise, *s. f.* die Besichtigung durch Werkverständige. On a nommé des architectes pour faire l'expertise des réparations de ce bâtiment; man hat Baumeister ernannt, welche dieses Gebäude in Absicht der daran vorzunehmenden Ausbesserungen besichtigen oder in Augenschein nehmen sollen.

Expiation, *s. f.* die Büßung, die Abbüßung; die Handlung, da man für etwas genug thut. Il souffre tout avec patience pour l'expiation de ses péchés; er leidet alles mit Geduld, zur Büßung seiner Sünden. Im alten Testamente heißt Expiation, die Versöhnung durch das Versöhn-Opfer, (Sacrifice expiatoire). La fête des expiations; das Versöhnungsfest; der große Versöhnungstag, an welchem die Juden durch feierliche Opfer mit Gott versöhnt werden mußten. Auch bey den Römern waren gewisse Ceremonien gebräuchlich, wodurch man den Zorn der Götter besänftigen wollte, und welche man Expiations nannte.

Expiatoire, *adj. de t. g.* aussöhnend, versöhnend; Aussöhnung oder Versöhnung bewirkend. Le sacrifice expiatoire; das Versöhn-Opfer; Sühn-Opfer oder Sühn-Opfer. (S. Expiation) Une oeuvre expiatoire; ein Versöhnungswerk.

Expié, ée, *part. et adj.* gebüßt, abgebüßt. S. Expier.

Expier, *v. a.* büßen, abbüßen; für etwas genug thun; eine begangene Sünde, einen Fehler durch verdienstliche gute Werke, oder Erleidung einer Strafe wieder gut zu machen suchen. On lui a fait expier ses fautes par un long exil; man hat ihn seine Fehler durch eine lange Verweisung büßen lassen. Expier ses péchés par des jeûnes; seine Sünden mit oder durch Fasten abbüßen.

Expilation, *s. f.* (Rechtsgel.) L'expilation d'hérédité, die Entwendung einiger Stücke von der Erbschaft, ehe der rechte Erbe sich angegeben hat.

Expirant, ante, *part. et adj.* sterbend; den Geist aufgebend. S. Expirer und Expiré, ée.

Expiration, *s. f.* der Ablauf; das Ende einer gewissen bestimmten Zeit; der Verlauf; *it.* (Natur.) die Ausathmung, Aushauchung; das Aushauchen oder Ausstoßen des Athems, im Gegensatze von Inspiration, die Einathmung, Einhauchung, das Einziehen des Athems oder der Luft in die Lunge. Il n'a plus que six mois jusqu'à l'expiration de son bail; er hat nur noch sechs Monate Zeit bis zum Ablaufe oder bis zum Ende seines Pachtes. A l'expiration du carême; zu Ende der Fastenzeit; wenn die Fasten zu Ende sind.

Expiré, ée, *part. et adj.* gestorben, verschieden. Man sagt aber nicht: Il est expiré, sondern: Il est expirant, il a expiré, il est mort. Am gebräuchlichsten ist Expiré, ée, als ein Beywort, wenn von einer Sache oder Zeit die Rede ist, die ihre Endschaft erreicht hat, die zu Ende ist. Le temps est expiré, la trève est expirée; die Zeit ist verstrichen; der Waffenstillstand ist zu Ende. S. Expirer, *v. n.*

Expirer, *v. n.* die Seele, den Geist aushauchen, oder wie man gewöhnlicher sagt, den Geist aufgeben; verscheiden, sterben; *it.* ein Ende nehmen; zu Ende gehen; seine Endschaft erreichen; verstreichen, verfließen. Elle vient d'expirer; so eben hat sie ihren Geist aufgegeben, ist sie verschieden, ist sie gestorben. La liberté de la république romaine expira sous Tibère; die Freiheit der römischen Republik

nahm unter dem Tiberius ein Ende. La puissance de cet état est prête à expirer; die Macht dieses Staates ist ihrer Endschaft, ihrem Ende nahe. Le terme est expiré; der Termin ist zu Ende, ist verflossen, verstrichen.

Expirer, *v. a.* aushauchen, ausathmen; den Hauch oder Athem ausstoßen. Expirer l'air; die eingeathmete oder eingezogene Luft wieder aushauchen.

Explétif, ive, *adj.* ausfüllend. Man nennt in der Sprachlehre Mots explétifs, Flickwörter, Lückenbüßer, einzelne eingeschaltete Wörter in einer Redensart, die nur zum Ausfüllen dienen, und füglich wegbleiben können. *

*Explicabilité, *s. f.* die Erklärbarkeit.

Explicable, *adj. de t. g.* erklärbar; was erklärt werden kann. Ce passage est explicable, n'est pas explicable; diese Stelle ist erklärbar, ist unerklärbar.

Explicatif, ive, *adj.* erklärend; was den Sinn einer Sache erklärt; zur Erklärung einer Sache dienlich. Les notes explicatives d'un livre; die erklärenden, zur Erklärung dienenden Anmerkungen eines Buches.

Explication, *s. f.* die Erklärung; die Handlung des Erklärens, und die Worte, die Formel oder Schrift, worin oder womit man etwas erklärt oder deutlicher macht; *it.* die Erklärung, die Auslegung, die Deutung, die Auflösung. L'explication d'un passage obscur; die Erklärung einer dunkeln Stelle. L'explication d'une énigme; die Erklärung, Auflösung eines Räthsels. L'explication des songes; die Auslegung, Deutung der Träume. Cet article n'est pas clair, il peut souffrir, recevoir deux explications différentes; dieser Artikel ist nicht klar oder deutlich; er leidet zwei verschiedene Auslegungen; er kann auf zweierlei Art erklärt werden. Man sagt: Demander à qn. l'explication d'une injure; jemanden wegen einer erlittenen Beleidigung zur Rede stellen; eine Erklärung deshalb von ihm fordern. J'ai eu une explication avec lui; es ist zwischen uns zu einer Erklärung gekommen; wir haben uns gegen einander erklärt; oder auch, ich habe ihm meine Meynung gesagt.

Explicite, *adj. de t. g.* klar, bestimmt; ganz deutlich ausgedrückt. Une volonté explicite; ein mit klaren und bestimmten Worten zu verstehen gegebener Wille.

Explicitement, *adv.* klar, deutlich; mit bestimmten Worten ausgedrückt. Cela n'est pas explicitement dans le contrat, mais cela y est implicitement; dieses steht nicht mit klaren Worten, steht nicht deutlich oder ausdrücklich im Contracte, aber es ist doch mit darin begriffen oder enthalten.

Expliqué, ée, *part. et adj.* erklärt, ausgelegt, rc. S. Expliquer.

Expliquer, *v. a.* erklären; deutlich machen; *it.* durch Worte deutlich bestimmen; zu erkennen geben; entdecken; *it.* auslegen, auflösen, deuten; *it.* übersetzen. Comment expliquez-vous ce passage de l'écriture sainte? wie erklären Sie diese Stelle in der heiligen Schrift? On ne sait pas sa pensée, car il ne l'explique point; man weiß seine Gedanken, seine Meynung nicht, denn er gibt sie nicht zu erkennen. Il faut le faire expliquer; man muß eine Erklärung von ihm verlangen; man muß darauf dringen, daß er sich deutlich erkläre. Je le ferai expliquer; ich werde eine Erklärung von ihm fordern. Je ne sais si je m'explique, si vous me comprenez; ich weiß nicht, ob ich mich deutlich ausdrücke, ob Sie mich verstehen. Je vais m'expliquer distinctement; ich will mich deutlich erklären. Les rois expliquent leurs volontés par la bouche de leurs chanceliers, de leurs ambassadeurs; die Könige geben ihren Willen durch den Mund ihrer Kanzler, ihrer Gesandten zu erkennen. Je vais vous expliquer mes intentions; ich will Ihnen meine Absichten entdecken. Expliquer une énigme; ein Räthsel erklären, auflösen. Expliquer un songe; einen Traum auslegen, deuten. Expliquez-moi ce passage latin en françois; übersetzen Sie mir diese lateinische Stelle ins Französische. Il commence déjà à expliquer Cicéron; er fängt schon an den Cicero zu übersetzen. Man sagt auch: Ce professeur explique la philosophie, explique les élémens d'Euclide; dieser Professor lieset die Philosophie, erklärt die Grundsätze, oder lieset über die Grundsätze des Euklides.

Exploit, *s. m.* eine wichtige That oder Handlung, besonders eine tapfere, merkwürdige That im Kriege, eine Heldenthat, die man auch Exploit militaire zu nennen pflegt. Faire de grands exploits; große Thaten thun. Il s'est signalé, rendu fameux par ses exploits; er hat sich durch seine Thaten hervor gethan; er hat sich durch seine Thaten berühmt gemacht.

Exploit, wird auch von den Amtsverrichtungen und gerichtlichen Aufträgen der Gerichtsdiener gesagt, wenn sie z. B. jemanden vor Gericht laden, pfänden, in Verhaft nehmen, rc. Un exploit d'assignation; eine durch einen Gerichtsdiener geschehene Vorladung. Un exploit de saisie; eine Pfändung. Un exploit d'emprisonnement; ein Verhaftbrief, ein Verhaftzettel, kraft dessen der Gerichtsdiener jemanden in Verhaft nimmt. S. auch Soufflet.

Exploitable, *adj. de t. g.* pfandbar; was gerichtlich eingezogen, gepfandet und verkauft werden kann; *it.* (Forstw.) schlagbar. Meubles exploitables; pfandbares Hausgeräth, welches von den Gerichten auf Ansuchen der Gläubiger in Beschlag genommen und öffentlich verkauft werden kann. Bois exploitables; schlagbares Holz; Nutzholz; Bäume, die mit Nutzen geschlagen und verkauft werden können. Man nennt auch Terres exploitables, Feldgüter, die in gutem Stande sind, und mit Nutzen gebaut werden können.

Exploitant, *adj. m.* Man nennt Sergent exploitant, einen Gerichtsdiener, der eine Pfändung oder sonst einen richterlichen Auftrag zu verrichten hat, und wirklich vollzieht, und den man auch Exploiteur zu nennen pflegt.

*Exploitatif, ive, *adj.* benutzbar; was benutzt, was nutzbar, einträglich gemacht werden kann.

Exploitation, *s. f.* die Nutzung eines Pachtgutes oder eines Gehölzes, da man die Feldfrüchte oder das Holz zu Gelde macht; *it.* der gerichtliche Beschlag und Verkauf. Les abus

qui se commettoient dans l'exploitation des bois; die Mißbräuche, welche bey dem Abtreiben und Verkaufe des Holzes vorgingen. L'exploitation des mines; die Förderung, Ausförderung der Erze, wenn man solche aus der Grube heraus schafft.

Exploité, ée, *part. et adj.* genutzt; zu Nutze gemacht, rc. S. Exploiter, *v. a.*

Exploiter, *v. n.* eine herrliche That verrichten. In dieser Bedeutung wird Exploiter nur noch im Scherze und spottweise gebraucht. Vraiment, vous avez bien exploité; c'est bien exploité à vous; da haben Sie wahrlich eine herrliche That gethan.

Exploiter, wird gewöhnlicher von den Amtsverrichtungen, Vorladungen, Pfändungen, rc. der Gerichtsdiener gesagt. Ce sergent exploite bien; dieser Gerichtsdiener besorgt seine Aufträge gut. Sprichw. S. Écrire.

Exploiter, *v. a.* (des bois) einen Wald, ein Gehölz aushauen; die schlagbaren Bäume oder das Nutzholz fällen, und im Walde verkaufen. Exploiter une terre, une métairie; l'exploiter par ses mains; ein Gut, eine Meierei nutzen, durch gute Bearbeitung einträglich, und den Ertrag davon zu Gelde machen. Exploiter la mine; das Erz fördern oder ausfördern, aus der Grube schaffen. Exploiter un fief; (Rechtsgel.) ein Lehen wegen der von dem Vasallen versäumten Lehenspflicht wieder einziehen.

Exploiteur, *s. m.* S. Exploitant.

*Explorateur, trice, *adj.* ausspähend; der oder die etwas auszuspähen, auszukundschaften sucht.

Explorateur, *s. m.* der Kundschafter. Eigentlich wird Explorateur im Französischen von einer Person gesagt, welche abgeschickt wird, die Lage, Größe und innere Verfassung eines Landes zu erforschen. On entretient d'habiles explorateurs dans cette cour; man unterhält geschickte Kundschafter bey diesem Hofe. Man sagt auch: Ce ministre est un grand explorateur; dieser Minister ist sehr geschickt, die Geheimnisse fremder Höfe auszuforschen.

Explosion, *s. f.* die gewöhnlich mit einem Knalle verbundene, plötzliche und gewaltsame Ausdehnung einer elastischen flüssigen Materie; der gewaltsame Ausbruch einer eingeschlossenen elastischen Materie; (die Explosion). *L'explosion électrique; der elektrische Schlag. Man sagt auch: Les explosions d'un volcan; die Auswürfe eines feuerspeienden Berges; diejenige Materie, welche ein feuerspeiender Berg auswirft.

Exponce, *s. f.* (Rechtsgel.) die Besitzverlassung eines unbeweglichen Gutes, und die Überlassung desselben an einen andern.

Exponentiel, elle, *adj.* (Mathem.) Une quantité, une grandeur exponentielle; eine Exponential-Größe; eine Größe, deren Exponent veränderlich ist. S. Exposant.

Exportation, *s. f.* die Ausfuhre, die Ausführung aus dem Lande. L'exportation des laines est défendue; die Ausfuhre, die Ausführung der Wolle ist verbothen.

Exporté, ée, *part. et adj.* ausgeführt. S. Exporter.

Exporter, *v. a.* ausführen; aus dem Lande führen. Il n'est pas permis d'exporter de l'or et de l'argent; es ist nicht erlaubt, Gold und Silber auszuführen.

Exposant, ante, (Rechtsg.) der oder die bey Gericht eine Bittschrift, Klage, rc. mit Anführung der Gründe und Beweise übergibt; *it. s. m.* (Rechenk.) der Exponent; die Zahl, welche als der Grund zum Verhältnisse der andern angesehen, oder welche gefunden wird, wenn man das größere Glied durch das kleinere dividirt. Trois est l'exposant du rapport de douze à quatre; die Zahl 3 ist der Exponent des Verhältnisses von 12 zu 4.

Exposé, *s. m.* die Vorstellung einer Sache bey Gericht; das Anbringen. On l'auroit condamné sur son propre exposé; seiner eigenen Vorstellung nach, so wie er die Sache selbst vorgestellt hat, würde man ihn verurtheilt haben. Une rémission obtenue sur un faux exposé n'a point de lieu; eine auf ein falsches Anbringen ausgewirkte Begnadigung hat keine Statt, ist ungültig.

Exposé, ée, *part. et adj.* ausgestellt, ausgesetzt, rc. (S. Exposer) Une maison bien exposée; ein wohl gelegenes Haus.

Exposer, *v. a.* ausstellen; zur Schau ausstellen; aussetzen, auslegen; etwas vor jedermanns Augen hinstellen, setzen, legen, so daß es von jedermann gesehen und besehen werden kann. Exposer un corps mort; l'exposer sur un lit de parade; eine Leiche zur Schau ausstellen, auf ein Paradebett oder Prachtbett ausstellen. Exposer sur la roue le corps d'un voleur de grands chemins; den Körper eines Straßenräubers auf das Rad legen oder flechten. Exposer un malfaiteur au carcan; einen Missethäter an den Pranger stellen. Exposer des marchandises; Waaren auslegen, zur Schau auslegen. A cette cérémonie on exposa les plus beaux meubles de la couronne; bey dieser Ceremonie stellte man die schönsten Geräthe der Krone zur öffentlichen Schau aus. Exposer des tableaux en vente; Gemälde zum Verkaufe ausstellen. Ses meubles ont été saisis et puis exposés en vente; sein Hausgeräth ist mit Arrest belegt und nachher zum Verkaufe ausgestellt worden. Man sagt auch: Exposer une maison en vente; ein Haus anschlagen, durch einen öffentlichen Anschlag feil bieten. Exposer de la fausse monnoie; falsche oder verrufene Münze ausgeben, unter die Leute bringen. Exposer un enfant; ein Kind aussetzen; es unter freiem Himmel hinsetzen oder legen, und seinem Schicksale überlassen. Les païens exposoient les martyrs aux bêtes féroces; die Heiden warfen die Märtyrer den wilden Thieren vor, gaben die Märtyrer den wilden Thieren Preis. Exposer les meubles à l'air; das Hausgeräth an die Luft oder in die Luft stellen. Exposer du linge au soleil pour le faire sécher; Wäsche in die Sonne hängen oder legen, damit sie trockne. Il faut prendre garde à bien exposer ce bâtiment; man muß Acht haben, daß man diesem Gebäude eine gute Richtung, eine gute Lage gibt. Sa maison de campagne est exposée au soleil levant; sein Landhaus liegt gegen Morgen, oder hat die

Morgensonne.

Exposer, heißt auch, vor Augen legen; darlegen; deutlich zu erkennen geben; it. ausführlich erzählen; erklären, darthun, vorstellen, auslegen, vortragen, rc. Je vous ai exposé l'état de l'affaire: ich habe Ihnen den Zustand, die Lage, die Beschaffenheit der Sache vor Augen gelegt, ausführlich erzählt, vorgestellt. Exposer ses sentimens, ses pensées, ses intentions; seine Gesinnungen, seine Gedanken, seine Absichten zu erkennen geben. Exposer dans une requête ses motifs et les raisons que l'on a de demander une chose; in einer Bittschrift die Bewegungsgründe und Ursachen, warum man um eine Sache anhält, anführen, ausführlich erzählen, darlegen, vor Augen legen. Exposer une chose dans tout son jour; eine Sache in ihr völliges Licht setzen. Exposer faux; falsch erzählen; die Sache falsch, unrichtig vortragen oder vorstellen. Exposer sa commission; den Inhalt seines Auftrages zu erkennen geben oder vorlegen; erklären, in welcher Absicht man abgeschickt worden sey, was für einen Auftrag man habe, rc.

Exposer; aussetzen; bloß stellen; in Gefahr setzen. Les grands postes sont exposés aux traits de l'envie; die wichtigen Posten oder Ämter sind den Pfeilen des Neides ausgesetzt. Songez que le poste où vous êtes, vous expose à la vue de toute la terre, aux yeux de tout le monde; bedenken Sie, daß der Posten, den Sie bekleiden, Sie den Augen der ganzen Welt bloß stellt. Elle est toujours exposée à la mauvaise humeur de son mari; sie ist täglich der üblen Laune ihres Mannes ausgesetzt. Être exposé au feu des ennemis; dem feindlichen Feuer (Geschütze) ausgesetzt seyn. S'exposer au feu des ennemis; sich dem feindlichen Feuer aussetzen. Exposer sa vie; sein Leben in Gefahr setzen. Cela vous expose à de grands périls; das setzt Sie großen Gefahren aus. S'exposer à recevoir un affront; sich einer Beleidigung aussetzen; sich in Gefahr setzen, beleidigt, beschimpft zu werden. S'exposer à la mort; sich in Todesgefahr begeben. S'exposer à être tué; sich in Gefahr setzen, getödtet, umgebracht zu werden.

Expositif, ive, *adj.* (Rechtsg.) erklärend, erläuternd. Un réquisitoire expositif, ein schriftliches Gesuch, welches eine ausführliche und umständliche Darlegung der Gründe enthält.

Exposition, *s. f.* die Ausstellung, Aussetzung, Auslegung, Hinstellung zur Schau; it. die Lage, in Beziehung auf die Himmelsgegend, auf die Aussicht, rc.; it. die ausführliche Erzählung einer Sache; die Darlegung; it. die Aussage; it. die Auslegung, die Erklärung. L'exposition du Saint Sacrement; die Ausstellung des heiligen Sacramentes. L'exposition des tableaux; die Ausstellung der Gemälde. L'exposition des marchandises; die Auslegung der Waaren, die Handlung, da man die Waaren an einen Ort hinlegt, wo sie von jedermann gesehen und besehen werden können. L'exposition d'un enfant; die Aussetzung eines Kindes. (S. Exposer) Ce palais est dans une belle exposition, dans une agréable exposition; dieser Palast hat eine schöne, eine angenehme Lage. L'exposition de cette maison n'est pas saine; dieses Haus hat eine ungesunde Lage. La simple exposition du fait suffira pour démontrer la justice de sa cause; die bloße Erzählung der Thatsache (des Facti) wird hinreichend seyn, die Gerechtigkeit seiner Sache zu beweisen. Une fidèle exposition de toutes ses raisons; eine getreue Erzählung oder Darlegung aller seiner Gründe. Sa propre exposition suffit pour le trouver coupable; seine eigene Aussage ist hinlänglich, ihn für strafbar zu halten. L'exposition du texte de l'Écriture; die Auslegung, die Erklärung des Textes der Schrift. L'exposition littérale; die buchstäbliche Auslegung.

Exprès, *s. m.* ein eigener Bothe. On a envoyé un exprès pour cette affaire; man hat dieser Sache wegen einen eigenen Bothen abgeschickt.

Exprès, esse, *adj.* ausdrücklich, deutlich, bestimmt; mit deutlichen Worten ausgedrückt. Cela est en termes exprès dans le contrat; dieses steht mit ausdrücklichen Worten in dem Contracte. Un ordre exprès, très-exprès; ein ausdrücklicher, ein sehr gemessener, genau bestimmter Befehl.

Exprès, *adv.* ausdrücklich; mit Fleiß, mit Vorsatz; vorsetzlich, geflissentlich. Il a dit exprès que, etc.; er hat ausdrücklich gesagt, daß rc. Il a dit cela exprès; er hat dieses mit Fleiß gesagt. Il l'a fait exprès pour me chagriner; er hat es vorsetzlich, geflissentlich gethan, um mich zu ärgern. Man sagt von einem Menschen, der eine besondere natürliche Geschicklichkeit zu etwas hat: Il semble fait exprès pour cela; er scheint recht dazu gemacht zu seyn.

Expressément, *adv.* ausdrücklich; mit deutlichen, ausdrücklichen, bestimmten Worten. Cela est couché expressément dans le contrat; dieses steht ausdrücklich, mit deutlichen Worten, in dem Contracte.

Expressif, ive, *adj.* nachdrücklich; was die Sache, welche gesagt werden soll, sehr wohl ausdrückt; ausdrucksvoll. Ce terme me semble bien expressif; dieser Ausdruck scheint mir sehr nachdrücklich zu seyn, scheint die Sache sehr wohl auszudrücken. Un ton expressif; ein nachdrücklicher Ton. Un geste expressif; eine ausdrucksvolle Geberde, welche die Absicht oder den Gedanken desjenigen, der diese Geberde macht, deutlich zu erkennen gibt. Une image très-expressive; ein Bild, das sehr viel Ausdruck hat, das alle die Empfindungen hervor bringt, die der Künstler hervor bringen wollte.

Expression, *s. f.* das Ausdrücken oder Auspressen des Saftes aus Kräutern, Citronen, rc. Une expression de citron; ausgedrückter oder ausgepreßter Citronensaft. Huiles tirées par expression; gepreßte Öhle, im Gegensatze der geschlagenen Öhle.

L'expression; der Ausdruck; die Wörter und Redensarten, deren man sich bedient, um dasjenige, was man sagen will, auszudrücken; it. die Art und Weise, wie man sich ausdrückt; die Aussprache, Stellung, rc.; it. (Mal. und Bildh.) der Ausdruck; die wahre und natürliche Vorstellung der Bewegungen des Körpers,

welche durch die Leidenschaften hervor gebracht werden. User d'une expression basse et populaire; sich eines niedrigen und pöbelhaften Ausdruckes bedienen. Je trouve cette expression trop foible; ich finde diesen Ausdruck zu schwach. Cet orateur a l'expression noble; dieser Redner hat einen edlen Ausdruck, drückt sich sehr edel und mit einem edlen Anstande aus. Ce peintre excelle particulièrement dans l'expression; dieser Maler ist im Ausdrucke vorzüglich stark.

Exprimable, *adj. de t. g.* was ausgedrückt werden kann; wofür man Worte oder Ausdrücke hat. Il n'est pas exprimable combien il a souffert; es läßt sich nicht ausdrücken, es ist nicht zu sagen, nicht auszusprechen, wie viel er gelitten hat.

Exprimé, *ée, part. et adj.* ausgedrückt; *rc.* S. Exprimer.

Exprimer, *v. a.* ausdrücken; durch Drücken heraus bringen. Exprimer le suc d'une herbe, le jus d'un citron; den Saft aus einer Pflanze, aus einer Citrone ausdrücken.

Exprimer, ausdrücken; durch Worte oder Ausdrücke eine deutliche und klare Vorstellung von etwas erwecken. Ce mot, cette phrase exprime bien la chose; dieses Wort, diese Redensart drückt die Sache sehr gut aus. Cette pensée est belle, mais elle n'est pas bien exprimée; dieser Gedanke ist schön, aber er ist nicht gut ausgedrückt, er ist nicht gut gesagt. Il s'exprime mal; er drückt sich schlecht aus. Ce proverbe s'exprime ainsi en allemand; dieses Sprichwort wird im Deutschen so ausgedrückt, lautet im Deutschen oder auf deutsch also. Ce poëte exprime bien les passions; dieser Dichter drückt die Leidenschaften gut aus, schildert die Leidenschaften gut. Fig. sagt man: Exprimer sa douleur par ses larmes; seinen Schmerz durch Thränen ausdrücken. La passion est bien exprimée dans ce tableau; die Leidenschaft ist in diesem Gemälde gut ausgedrückt.

*Expropriation, *s. f.* die Setzung aus dem Besitze des Eigenthums, in der juristischen Sprache die Ermission genannt.

*Exproprié, *ée, part. et adj.* aus dem Besitze des Eigenthums gesetzt; des Eigenthums beraubt. S. *Exproprier.

*Exproprier, *v. a.* aus dem Besitze des Eigenthums setzen. On a exproprié les émigrés; man hat die Ausgewanderten aus dem Besitze ihres Eigenthums gesetzt, ihres Eigenthums verlustig gemacht.

Expulsé, *ée, part. et adj.* heraus getrieben; abgeführt; *it.* vertrieben. S. Expulser.

Expulser, *v. a.* (Arzen.) austreiben; heraus treiben, heraus schaffen; abführen, ausführen; *it.* (Rechtsg.) vertreiben. Un remède propre pour expulser les mauvaises humeurs; ein zu Ausführung oder Abführung der bösen Säfte dienliches Arzeneimittel. On l'a expulsé de sa terre; man hat ihn von seinem Gute vertrieben.

Expulsif, ive, *adj.* (Arzen.) austreibend, ausführend, abführend. Un remède expulsif, ein ausführendes Mittel. S. Expulser.

Expulsion, *s. f.* die Vertreibung; die gewaltsame Entfernung von einem Orte; *it.* (Arzen.) die Austreibung, Ausführung, Abführung. L'expulsion des Juifs; die Vertreibung der Juden. Ce remède a une grande vertu pour l'expulsion des mauvaises humeurs; dieses Arzeneimittel ist sehr wirksam, die bösen Säfte auszuführen, aus dem Körper zu treiben.

Expultrice, *adj. f.* (Arzen.) austreibend, ausführend, abtreibend. La vertu expultrice d'un remède; die austreibende, ausführende Kraft oder Eigenschaft eines Arzeneimittels.

Expurgation; S. Emersion.

Expurgatoire, *adj.* Bey der Büchercensur in Rom heißt Index expurgatoire, das Verzeichniß solcher Bücher, die so lange verbothen bleiben, bis sie von den darin enthaltenen Irrthümern gereinigt sind, bis der Verfasser die anstößigen Stellen verbessert hat.

Exquis, ise, *adj.* köstlich, ausgesucht, auserlesen, vortrefflich in seiner Art. Vin exquis; köstlicher, vortrefflicher Wein. Des mets exquis; ausgesuchte, auserlesene Gerichte. Un ouvrage exquis; ein vortreffliches Werk. Man sagt: Il a le goût exquis en toutes choses; er hat in allen Dingen einen sehr feinen Geschmack.

Exsiccation, *s. f.* (Chym.) die Austrocknung, das Austrocknen.

Exsuccion, *s. f.* (Arzen. und Naturl.) das Aussaugen, die Aussaugung. L'exsuccion se fait par les vaisseaux absorbans; das Aussaugen geschieht vermittelst der Saugegefäße. Il y a dans la racine des plantes une sorte d'exsuccion; in den Wurzeln der Pflanzen geht eine Art von Aussaugung (der Säfte aus der Erde) vor.

Exsudation, *s. f.* das Schwitzen, das Ausschwitzen; das Ausdunsten einer Feuchtigkeit aus einem Körper. Certaines pierres, certains bois ont leurs exsudations; gewisse Steine und Holz-Arten schwitzen, schwitzen eine Feuchtigkeit aus.

Exsuder, *v. n.* ausschwitzen; mit dem Schweiße von sich geben, oder als ein Schweiß ausdunsten. Le sang exsude quelquefois par les pores; das Blut dringt zuweilen als ein Schweiß durch die Schweißlöcher.

Extant, ante, *adj.* (Rechtsgel.) vorhanden; was noch wirklich da ist. Tous les effets de la succession qui sont extans; alle vorhandene Erbschaftsstücke.

Extase, *s. f.* die Entzückung; der Zustand, da man entzückt ist. (S. s'Extasier) Tomber en extase; in Entzückung gerathen. Être en extase; être ravi en extase; entzückt, vor Vergnügen ganz ausser sich seyn.

Extasié, *ée, part. et adj.* entzückt. S. s'Extasier.

s'Extasier, *v. réc.* entzückt seyn oder werden; in Entzückung gerathen; durch eine übernatürliche Empfindung, oder durch einen hohen Grad des Vergnügens ausser sich seyn oder gerathen. On ne peut entendre cette belle musique sans s'extasier, sans être extasié; man kann diese schöne Musik nicht hören, ohne entzückt zu werden, ohne in Entzückung zu gerathen.

Extatique, *adj. det. g.* entzückend. Un ra-

vissement extatique; eine entzückende Freude, oder eine Freude, die bis zur Entzückung geht.

Extemporané, ée, *part. et adj.* aus dem Stegreife, auf der Stelle gethan. S. Extemporaner.

Extemporaner, *v. a.* etwas auf der Stelle, ohne lange Vorbereitung, aus dem Stegreife thun.

Extenseur, *adj. m.* (Anat.) ausdehnend, ausstreckend. Les muscles extenseurs; die ausdehnenden oder ausstreckenden Muskeln.

Extenseur, *s. m.* (Anat.) der Streckmuskel, Ausstreckmuskel. Les extenseurs du bras, des doigts; die Streckmuskeln, die Ausstreckmuskeln des Armes, der Finger.

Extensibilité, *s. f.* die Dehnbarkeit; die Eigenschaft eines Körpers, vermöge welcher er sich dehnen oder ausdehnen läßt.

Extensible, *adj. de t. g.* dehnbar; was sich dehnen läßt. L'or est le plus extensible des métaux; das Gold ist das dehnbarste unter den Metallen.

* Extensif, ive, *adj.* ausdehnend; Erweiterung oder Vergrößerung bewirkend oder zum Zwecke habend.

Extension, *s. f.* (Notwl.) die körperliche Ausdehnung, vermöge welcher jeder Körper einen Raum einnimmt; *it.* das Vermögen, sich auszudehnen oder auszustrecken, oder auch, die Ausdehnung oder Ausstreckung selbst; *it.* (Chir.) das Ziehen oder Strecken eines verrenkten Theiles in die Länge, um ihn wieder in seine natürliche Lage zu bringen. L'extension en longueur, largeur et profondeur; die Ausdehnung in die Länge, Breite und Tiefe. N'avoir pas l'extension du bras libre; den Arm nicht frei ausdehnen oder ausstrecken können.

Fig. nennt man: L'extension du privilège; l'extension d'autorité; die Ausdehnung der verstatteten Freiheit; die Ausdehnung, Erweiterung oder Vergrößerung der Macht oder Gewalt. L'extension d'une loi, l'extension d'une clause; die Ausdehnung eines Gesetzes, einer Klausel; da man den eigentlichen Sinn oder Inhalt eines Gesetzes, einer Klausel weiter ausdehnt, oder in einem weitläuftigern Verstande nimmt. Le sens par extension; der erweiterte Sinn eines Wortes, eines Ausdruckes. Ce mot signifie plusieurs autres choses par extension; dieses Wort bedeutet im erweiterten Sinne noch verschiedene andere Sachen.

Exténuation, *s. f.* die Entkräftung, die Abzehrung; die allmählige Abnahme der Kräfte. Il est dans une grande exténuation; er ist in einer großen Entkräftung; er ist ausserordentlich matt und schwach. Man sagt auch: L'exténuation d'un crime; die Verringerung eines Verbrechens, da man ein Verbrechen geringer vorstellt, als es ist.

Exténué, ée, *part. et adj.* entkräftet, abgezehrt; *it.* verringert, ꝛc. (S. Exténuer) Avoir le visage exténué; ein abgezehrtes, hageres Gesicht haben.

Exténuer, *v. a.* entkräften, abzehren; im gem. Leb. ausmärgeln; nach und nach schwächer und magerer machen; *it.* (Rechtsgel.) verringern. Sa maladie l'a fort exténué; seine Krankheit hat ihn sehr entkräftet, sehr abgezehrt. Ses débauches l'ont exténué; seine Ausschweifungen haben ihn entkräftet, ausgemärgelt. Exténuer un crime, une accusation; ein Verbrechen, eine Anklage oder Beschuldigung verringern, kleiner machen, geringer und unbedeutender vorstellen, als sie ist.

Extérieur, eure, *adj.* der, die, das Äussere; was auswendig an einer Sache befindlich ist, im Gegensatze des Innern: auswendig; *it.* äusserlich; was von aussen an einem Dinge empfunden wird. Les parties extérieures du corps; die äusseren Theile des Körpers. Le côté extérieur; die auswendige Seite. La figure, la forme extérieure d'une chose; die äusserliche Gestalt eines Dinges.

Extérieur, *s. m.* das Äussere; was auswendig an einer Sache ist; die Aussenseite; *it.* das äussere Ansehen. L'extérieur de ce bâtiment est beau; das Äussere, die Aussenseite dieses Gebäudes ist schön. Cet homme a un bel extérieur; dieser Mann hat ein schönes äusseres Ansehen. Les faux dévots n'ont que de l'extérieur; die Scheinheiligen haben nur das Äussere, den äussern Anschein der Frömmigkeit.

Extérieurement, *adv.* äusserlich; dem äusseren Ansehen, dem Scheine nach.

Exterminateur, *adj. m.* Dieses Beywort, welches eigentlich – vertilgend, verwüstend, ausrottend – heißt, kommt nur in folgenden Redensarten vor: L'ange exterminateur tua tous les premiers nés d'Egypte; der Würg-Engel tödtete alle Erstgeburt in Egypten. Le glaive exterminateur; das Mordschwert.

Exterminateur, *s. m.* der Ausrotter, Vertilger. Hercule a été l'exterminateur des monstres de son temps; Herkules war der Ausrotter, der Vertilger der Ungeheuer seiner Zeit: oder wie man im Deutschen lieber sagt: Herkules rottete die Ungeheuer seiner Zeit aus, vertilgte die Ungeheuer seiner Zeit. Ce prince fut l'exterminateur de l'hérésie, des vices; dieser Fürst rottete die Ketzerei, die Laster aus.

Extermination, *s. f.* die Ausrottung, Vertilgung. S. Exterminer.

Exterminé, ée, *part. et adj.* ausgerottet, vertilgt. S. Exterminer.

Exterminer, *v. a.* ausrotten; gänzlich vertilgen. Il menace de l'exterminer lui et toute sa race; er drohet ihn und sein ganzes Geschlecht auszurotten. Exterminer les loups; die Wölfe ausrotten.

Externe, *adj. de t. g.* äusserlich; von aussen herkommend, oder was auswendig an einer Sache sichtbar ist. Les causes externes des maladies; die äusserlichen Ursachen der Krankheiten. Le mal n'est pas externe; on n'en voit rien au dehors; das Übel ist nicht äusserlich; man sieht äusserlich oder auswendig nichts davon.

In den französischen Schulen und auf Akademien werden – diejenigen Schüler oder Studirende, die nicht in dem Collegio wohnen und Kost genießen, sondern bloß die Lehrstunden besuchen, Externes genannt, im Gegensatze von Pensionnaires. Im Deutschen pflegt man die – Externes, Extraner, und die Pensionnaires, Convicto-

ristien zu nennen.

Extinction, *s. f.* die Auslöschung, die Löschung; die Handlung, da man einen brennenden oder glühenden Körper auslöscht, da man einen Brand löscht. L'extinction du feu; die Auslöschung oder das Auslöschen des Feuers. L'extinction d'un embrasement; die Löschung, das Löschen eines Brandes.

Bey öffentlichen Verpachtungen hat man an einigen Orten die Gewohnheit, ein Stückchen Licht anzuzünden, da dann demjenigen, der in dem Augenblicke, als das Licht verlöscht, das letzte Geboth gethan hat, das Gut zugeschlagen wird. Daher die Redensart: Cette terre, cette terme fut adjugée à l'extinction de la chandelle, oder auch, à l'extinction des feux.

Fig. sagt man: L'extinction de la chaleur naturelle; das Verlöschen, das Aufhören der natürlichen Wärme. Disputer jusqu'à extinction de la chaleur naturelle; oder schlechtweg, Disputer jusqu'à extinction; bis zu dem letzten Athemzuge streiten; durchaus nicht nachgeben. Il a une extinction de voix; er kann keinen Laut mehr von sich geben. L'extinction d'une race, d'une maison, d'une ligne, d'une branche; die Erlöschung, das Ausserben eines Geschlechtes, eines Hauses, einer Linie. L'extinction d'un crime; die Tilgung eines Verbrechens, da dasselbe als nicht geschehen angesehen wird. L'extinction d'une rente; die Tilgung einer Rente; die Rückbezahlung des Capitals, wodurch die Rente aufhört. L'extinction d'un douaire; die Erlöschung eines Leibgedinges, wenn die Wittwe gestorben ist, oder sich desselben freiwillig begeben hat. L'extinction du mercure; (Chym.) die Tödtung des Quecksilbers.

Extirpateur, *s. m.* der Ausrotter, Ausreuter; einer, der etwas mit der Wurzel ausreißt; (wen. gebr.) *it.* fig. der Ausrotter, Vertilger. (S. Exterminateur, *s. m.*) Un extirpateur d'hérésies, de vices; ein Ausrotter, Vertilger der Ketzereien, der Laster.

Extirpation, *s. f.* die Ausrottung; die Handlung, da man etwas gleichsam mit der Wurzel ausreißt, gänzlich vertilgt. In dieser eigentlichen Bedeutung kommt Extirpation nur in folgenden Redensarten vor: L'extirpation d'un cancer; die Vertilgung, die gründliche Heilung eines Krebses oder Krebsschadens durch das Ausschneiden. L'extirpation d'une loupe; die gänzliche Vertreibung eines Überbeines. L'extirpation d'un polype; die Ausrottung, die gänzliche Vertilgung oder gründliche Heilung eines Polypen. Fig. L'extirpation des vices, des hérésies, etc.; die Ausrottung der Laster, der Ketzereien, ꝛc.

Extirpé, ée, *part. et adj.* ausgerottet, ꝛc. S. Extirper.

Extirper, *v. a.* ausrotten, ausreuten; mit der Wurzel ausreiffen, gänzlich vertilgen. Extirper les méchantes herbes; das Unkraut ausrotten oder ausreuten. Die Wundärzte sagen: Extirper un cancer, extirper une loupe; einen Krebs, ein Überbein aus dem Grunde heilen, ganz wegschaffen. Fig. Extirper les vices; die Laster ausrotten. C'est un mal qu'on ne sauroit extirper; es ist ein Übel, welches sich nicht ausrotten läßt. Extirper une famille, une race; eine Familie, ein Geschlecht ausrotten, gänzlich vertilgen, so daß niemand davon übrig bleibt.

Extispice, *s. m.* die Wahrsagung aus den Eingeweiden der Thiere.

Extispicine, *s. f.* die Kunst, aus den Eingeweiden der Thiere zu wahrsagen.

Extorqué, ée, *part. et adj.* erpreßt, ꝛc. S. Extorquer.

Extorquer, *v. a.* erpressen; mit Gewalt heraus pressen; erzwingen; durch Zwang erhalten; abdringen, abnöthigen, abzwingen. Extorquer de l'argent à qn.; Geld von jemanden erpressen, erzwingen; einem Geld abdringen. Extorquer l'aveu d'un crime par la violence des tourmens; das Geständniß eines Verbrechens durch die Heftigkeit der Martern erpressen, erzwingen. A force de menace on lui a extorqué son consentement pour ce mariage; durch viele Drohungen hat man ihm die Einwilligung zu dieser Heirath abgedrungen, abgenöthigt, abgezwungen.

Extorsion, *s. f.* die Erpressung, das Erpressen; die gewaltsame Abnöthigung vorzüglich des Geldes. S. Concussion.

* Extracontinental, ale, *adj.* ausserhalb des festen Landes.

Extraction, *s. f.* (Chym.) das Ausziehen, das Herausziehen der wirksamen feineren Theile eines Körpers, mittelst eines Auflösungsmittels, durch die Destillation, ꝛc. L'extraction de la pierre; (Chir.) das Herausziehen des Steines aus der Blase oder Niere. L'extraction du foetus; das Herausziehen, Herausholen der Frucht aus Mutterleibe. (S. auch Fosse) (Bergw.); L'extraction de la racine carrée, de la racine cubique; (Rechenk.) das Ausziehen, die Ausziehung der Quadratwurzel, der Kubikwurzel.

L'extraction; die Herkunft, das Herkommen, die Abkunft; die Abstammung von einem Geschlechte. Il est de grande extraction, d'illustre extraction; er ist von großer, von berühmter Herkunft oder Abkunft. Je connois son extraction; ich kenne seine Herkunft. Une fille de basse, de vile extraction; ein Mädchen von schlechtem, von geringem Herkommen.

Extrados, *s. m.* (Baut.) der Rücken, der Oberbogen eines Gewölbes; die äussere Rundung oder Ausbauchung eines Gewölbes, im Gegensatze der inwendigen Aushöhlung, welche man Douelle oder auch Intrados nennt.

Extradossé, ée, *adj.* (Baut.) Une voûte extradossée; ein Gewölbe, dessen äussere oder obere Seite eben so gleich und glatt bearbeitet ist, als die innere oder untere Fläche desselben; ein Gewölbe mit einem glatten Oberbogen.

Extraire, *v. a.* (wird wie *Traire* conjugirt) ausziehen, herausziehen; durch Auflösung oder durch die Destillation heraus ziehen. Extraire le sel d'une plante; das Salz aus einer Pflanze heraus ziehen. Extraire l'esprit de qch.; den Geist aus etwas aus- oder heraus ziehen.

Extraire, ausziehen, heraus ziehen; einen Auszug aus einem Buche, aus einer Rechnung,

rc. machen. Il a extrait des passages d'un livre de Saint-Augustin; er hat diese Stellen aus einem Buche des heiligen Augustin heraus gezogen oder genommen. Extraire un livre; einen Auszug aus einem Buche machen. Cela est extrait des registres du parlement; dieses ist aus den Registern oder Protokollen des Parlamentes heraus gezogen, heraus geschrieben. Extraire la racine carrée, la racine cubique d'un nombre; die Quadratwurzel, die Kubikwurzel aus einer Zahl ausziehen.

Extrait, te, *part. et adj.* heraus gezogen. S. Extraire.

Extrait. *s. m.* der Auszug; das was man aus einer Sache heraus gezogen hat; (Apoth.) der Extract; *it.* der Auszug; der kurze Inhalt desjenigen, was in einem Buche, rc. weitläufig enthalten ist. Le rapporteur a fait son extrait; der Referent hat seinen Auszug (aus den Acten) gemacht. Un extrait baptistaire; ein Auszug aus dem Taufregister; ein Taufschein. Un extrait mortuaire; ein Auszug aus dem Sterberegister; ein Todtenschein. Ce livre contient des extraits de divers ouvrages; dieses Buch enthält Auszüge aus verschiedenen Werken. Extrait de rhubarbe; Rhabarber-Extract. Extrait d'absinthe; Wermuth-Extract. In den Zahlenlotterien heißt Extrait, der Auszug, eine einzelne Zahl oder Nummer, auf welche man gesetzt hat. Gagner un extrait; einen Auszug gewinnen.

Extrajudiciaire, *adj. de t. g.* aussergerichtlich; was ausser dem Gerichte geschieht, oder keine Beziehung auf eine bey Gerichte anhängige Sache hat.

Extrajudiciairement, *adv.* aussergerichtlich; was nicht die ordentliche oder gewöhnliche Rechtsform hat.

Extraordinaire, *adj. de t. g.* ausserordentlich; was ausser der gewöhnlichen Ordnung geschieht; *it.* ungewöhnlich, selten, lächerlich, wunderlich. Une dépense extraordinaire; ein ausserordentlicher Aufwand. Une fête extraordinaire; ein ausserordentliches Fest; ein ausserordentlicher Festtag oder Feiertag. Un ambassadeur extraordinaire; ein ausserordentlicher Gesandter. Un courrier extraordinaire, oder auch substantive, Un extraordinaire; ein ausserordentlicher Courier. Une chose extraordinaire; eine ausserordentliche, eine ungewöhnliche Sache. Un génie extraordinaire; ein ausserordentliches, ein seltenes Genie. Manières extraordinaires; ausserordentliche, lächerliche, wunderliche Manieren.

In der Rechtsgel. nennt man: Procédure extraordinaire; ein peinliches Verfahren, im Gegensatze der Procédure civile. Man sagt daher: Juger à l'extraordinaire; ein peinliches Urtheil fällen. La question extraordinaire; die ausserordentliche Tortur; der höchste Grad der peinlichen Frage.

Extraordinaire, *s. m.* das Ausserordentliche, das Ungewöhnliche; die Seltenheit; ein seltener Fall; *it.* die ausserordentliche oder Neben-Ausgabe. Vous soupez aujourd'hui; vous faites un extraordinaire; Sie essen heute zu Nacht; Sie thun etwas Ausserordentliches. C'est un extraordinaire pour lui que de boire du vin; es ist etwas Ausserordentliches, etwas Ungewöhnliches, eine Seltenheit, ein seltener Fall, wenn er Wein trinkt. L'extraordinaire monte à cent-écus; die ausserordentliche oder Neben-Ausgabe beläuft sich auf hundert Thaler.

Man pflegt auch – ein Zeitungsblatt, das ausser den gewöhnlichen Zeitungstagen ausgegeben wird, oder eine Beylage zu einer Zeitung, Un extraordinaire, zu nennen. Il y a eu deux extraordinaires cette semaine; wir haben diese Woche zwei ausserordentliche Zeitungsblätter oder zwei Beylagen zu den Zeitungen gehabt.

Man nennt, L'extraordinaire des guerres oder de la guerre, ein besonderes Capital, wovon die ausserordentlichen Kriegskosten bestritten werden. Derjenige Kriegszahlmeister, der dieses Capital zu verwalten hat, wird daher Trésorier de l'extraordinaire des guerres, oder Trésorier de l'extraordinaire genannt.

Extraordinairement, *adv.* ausserordentlich; auf eine ausserordentliche, ungewöhnliche, oder auch, auf eine seltsame, wunderliche, lächerliche Art. Il n'étoit pas sur l'état, mais il a été payé extraordinairement; er stand nicht auf der Liste (derer, die einen Gehalt genießen), sondern er ist ausserordentlich bezahlt worden. Cette femme est coiffée fort extraordinairement; diese Frau ist auf eine sehr seltsame Art aufgesetzt, hat einen sehr seltsamen, lächerlichen Kopfputz. Procéder extraordinairement contre qn.; (Rechtsgel.) peinlich gegen jemanden verfahren.

Extrapassé, ée, *adj.* (Mal.) unnatürlich. Contours extrapassés; attitudes extrapassées; unnatürliche Umrisse; unnatürliche Stellungen.

Extravagamment, *adv.* auf eine seltsame, närrische, wunderliche Art. Il s'habille extravagamment; er kleidet sich auf eine seltsame, närrische Art.

Extravagance, *s. f.* die Narrheit, Thorheit, Ungereimtheit in Reden und Handlungen. Il n'y a pas moyen de le guérir de son extravagance; es gibt kein Mittel, ihn von seiner Narrheit zu heilen. Il a fait une extravagance horrible; er hat eine erschreckliche Thorheit begangen. Il ne dit que des extravagances; er spricht lauter ungereimtes, albernes Zeug.

Extravagant, ante, *adj. et s.* närrisch, ungereimt, thöricht, albern, ausschweifend, ausgelassen; was sich nicht mit der gesunden Vernunft verträgt. Discours extravagans; närrische, abgeschmackte Reden. Pensées extravagantes; alberne, thörichte, ungereimte, ausschweifende Gedanken. Un habit bien extravagant; ein sehr abgeschmacktes Kleid. C'est un homme extravagant; c'est un extravagant; er ist ein närrischer, abgeschmackter Mensch; er ist ein Narr, ein wunderlicher Kopf. C'est une extravagante; sie ist eine Närrinn.

Extravagantes, nennt man im canonischen Rechte gewisse päpstliche Verordnungen, die anfänglich nicht mit in der Sammlung, welche das *Corpus juris canonici* ausmacht, befindlich waren, sondern erst nachher gesammelt, und demselben beygefügt worden sind.

Extravaguer, *v. n.* ungereimte, närrische Sachen reden und thun; faseln. Il a le cerveau blessé; voyez comme il extravague; er ist im Kopfe nicht richtig; sehen Sie nur, was er für närrisches Zeug macht. Il a une fièvre qui le fait extravaguer; er hat ein Fieber, das macht ihn faseln, darum beginnt oder spricht er so närrisches Zeug.

Extravasation, *s. f.* (Ärzen. u. Botan.) die Ergießung, das Austreten des Blutes aus den Adern, an einen andern Ort des Körpers hin, oder des Saftes der Pflanzen aus den gewöhnlichen Saftröhren.

Extravasé, ée, *part. et adj.* ausgetreten, rc. (S. s'Extravaser) Sang extravasé; ausgetretenes Blut.

s'Extravaser, *v. réc.* (Ärzen. u. Botan.) austreten; sich ergießen; aus den gewöhnlichen Gefäßen oder Saftröhren treten, und sich ausser denselben verbreiten. Quand le sang vient à s'extravaser; wenn das Blut sich ergießt oder aus den Gefäßen tritt.

Extravasion, S. Extravasation.

Extrême, *adj. de t. g.* der, die, das Äusserste; was den höchsten Grad erreicht hat; *it.* ausserordentlich, ausnehmend; *it.* ausschweifend, übertrieben. Il est dans une extrême misère, dans un besoin extrême; er ist im äussersten Elende; er steckt in der äussersten Noth. Il en fallut venir aux moyens extrêmes; man mußte zu den äussersten Mitteln schreiten. Au besoin le plus extrême; in der alleräussersten Noth. Une chaleur extrême; eine ausserordentliche Hitze. Un extrême froid; eine ausserordentliche Kälte. Un extrême plaisir; ein ausserordentliches, ein ausnehmendes Vergnügen. Cet homme est extrême en tout; dieser Mensch ist in allen Dingen ausschweifend, übertreibt alles; bey diesem Menschen ist alles übertrieben.

Substantive nennt man: Les extrêmes; den höchsten Grad der Abweichung zweier Dinge von einander; zwei einander gerade entgegen gesetzte und widerstreitende Dinge oder Eigenschaften. La prodigalité et l'avarice sont deux extrêmes; die Verschwendung und der Geiz sind zwei einander schnurstracks entgegen gesetzte Eigenschaften. Entre ces deux extrêmes il est malaisé de prendre le juste milieu; unter diesen beiden so ganz von einander abweichenden, einander so ganz entgegen gesetzten Dingen ist es schwer, das rechte Mittel zu treffen.

Les extrêmes d'une proportion; (Mathem.) die beiden äussern Glieder eines Verhältnisses; das erste und vierte Glied, im Gegensatze der beiden mittlern Glieder.

Extrêmement, *adv.* äusserst; im höchsten Grade; *it.* ausserordentlich, ausnehmend. Il est extrêmement bon, vertueux; er ist äusserst gut, im höchsten Grade tugendhaft. Il vous aime extrêmement; er liebt Sie ausserordentlich, über alle Maßen. Il n'y aura pas extrêmement de vin cette année; es wird dieses Jahr nicht ausserordentlich viel Wein geben.

Extrême-onction, S. Onction.

Extrémité, *s. f.* das äusserste Ende eines Dinges; *it.* der letzte Augenblick; *it.* das Ende; der letzte Augenblick des Lebens; *it.* das äusserste Elend; die äusserste Noth. Il se meurt, car il a déjà les extrémités froides; er stirbt, denn die äußersten Theile seines Körpers sind schon kalt. L'extrémité des doigts; das äußerste Ende, die Spitze der Finger. Couper l'extrémité des cheveux; die Spitze der Haare abschneiden. Il est logé à l'extrémité de la ville; er wohnt am äußersten Ende der Stadt. Cette ville est à l'extrémité du royaume; diese Stadt liegt an dem äußersten Ende, an der Grenze des Königreichs. Il ne faut pas attendre à l'extrémité pour arranger ses affaires; man muß nicht bis auf den letzten Augenblick warten, seine Sachen in Ordnung zu bringen. Il est à l'extrémité; il se meurt; er ist am Ende; es ist aus mit ihm; er liegt in den letzten Zügen; er stirbt. Il n'a pas de quoi vivre; il est réduit à l'extrémité, à la dernière extrémité; er hat nichts zu leben; er befindet sich in der größten Armuth, in der äußersten Noth. Se voir dans un pays étranger, sans argent, sans connoissance, ce sont d'étranges extrémités; sich in einem fremden Lande ohne Geld, ohne Bekannten zu sehen, das ist eine außerordentlich traurige Lage. Fig. La place ne sauroit tenir encore vingt-quatre heures; elle est à l'extrémité; die Festung kann sich keine vier und zwanzig Stunden mehr halten; es ist mit ihr auf das Äußerste gekommen.

Man sagt: Pousser qn. à l'extrémité; jemanden auf das Äußerste treiben. A toute extrémité; wenn es auf das Äußerste kommen sollte; im äußersten Nothfalle. Ils ne s'en servent que dans la dernière extrémité; sie bedienen sich desselben nur im äußersten Nothfalle. Vous allez toujours à l'extrémité; Sie gehen in allen Sachen zu weit; Sie übertreiben alles; Sie beobachten nie die Mittelstraße. Se porter contre qn. à la dernière extrémité; sich auf das Äußerste wider jemanden vergehen; ihn sehr beleidigen; oder auch, sehr hart mit jemanden verfahren. Toutes les extrémités sont vicieuses; alles, was zu viel ist, was übertrieben wird, taugt nichts; das Übermaß taugt bey keiner Sache.

Extrinsèque, *adj. de t. g.* äußerlich; was an einem Dinge äußerlich empfunden wird, oder von außen herkommt. Une maladie extrinsèque, qui vient de causes extrinsèques; eine äußerliche, eine von äußerlichen Ursachen herrührende Krankheit. La valeur extrinsèque d'une monnoie; der äußerliche Werth einer Münze; derjenige Werth, den ihr der Landesherr, der sie prägen läßt, beylegt. S. Intrinsèque.

Exubérance, *s. f.* der unnöthige Überfluß. Par exubérance de droit; (Rechtsgel.) zum Überfluß des Rechtes; noch über dem, was das Recht eigentlich erfordert, was eigentlich Rechtens ist. L'exubérance de style; die Weitschweifigkeit des Styls.

Exubérant, ante, *adj.* überflüssig, unnöthig. S. Exubérance.

Exulcératif, ive, *adj.* was schwären macht; was den Eiter befördert.

Exulcération, *s. f.* das Schwären nach einer vorhergegangenen Entzündung, die in ein Geschwür ausbrechen will.

Exulcérer, *v. a.* Geschwüre verursachen. Les humeurs âcres exulcèrent la peau; die scharfen Säfte verursachen Geschwüre auf der Haut.

Ex-voto, *s. m.* Man nennt in der römisch-katholischen Kirche ein Gemälde oder Figuren von Silber, Wachs, ꝛc., welche jemand vermöge eines Gelübdes, das er in einer Krankheit oder großen Gefahr gethan hat, in eine Kirche oder Kapelle stiftet. Un ex-voto, des ex-voto. S. Voeu.

Extéri, *s. m.* die Benennung eines gewissen Steines, der in Neuspanien gefunden wird, und dem so genannten Blutjaspis sehr nahe kommt.

F.

F, *s. m. et f.* das F; der sechste Buchstab des Alphabetes. Wenn man diesen Buchstaben, nach der alten Art, *Effe* ausspricht, so ist er im Französischen weiblichen Geschlechtes: Spricht man ihn aber mit den Neuern *Fe* aus, so ist er männlichen Geschlechtes.

Fa, *s. m.* (Mus.) das F; die vierte Note der Tonleiter.

Fabago oder **Faux-câprier**, *s. m.* die Bohnenkaper; der Kapernstrauch mit einem krautartigen Stamme, der seinen Samen als Bohnen in Schoten trägt.

Fable, *s. f.* die Fabel; eine erdichtete Erzählung; *it.* eine erdichtete Handlung oder Begebenheit, die den Stoff eines epischen oder dramatischen Gedichtes, oder auch eines Romans ausmacht; *it.* die Fabellehre; die heidnische Götterlehre; *it.* die Fabel, das Mährchen. Les fables d'Ésope; Äsops Fabeln. La constitution de la fable d'un poëme; die Anordnung des Stoffes zu einem Gedichte. Il possède bien la fable; il est savant dans la fable; er versteht die alte Fabellehre oder Götterlehre sehr gut; er ist in der Fabellehre sehr wohl bewandert. Je tiens cela pour une fable; ich halte dieses für eine Fabel, für ein Mährchen. Man sagt von einem Menschen, welcher der ganzen Welt zum Gelächter und Gespötte dient, von welchem jedermann mit Verachtung spricht: Il est la fable de tout le monde, de toute la ville; er ist das Mährchen der ganzen Welt, der ganzen Stadt.

Fabliau, *s. m.* ein Mährchen oder auch eine wahre Erzählung in Versen, dergleichen ehemals die französischen Dichter verfertigten.

Fabrègue, *s. f.* eine dem Quendel ähnliche Pflanze, die ihren Namen von einem gewissen *Fabregon* erhalten hat, der die um Paris wild wachsenden Pflanzen beschrieben hat.

Fabricant, *s. m.* der Fabrikant; derjenige, der entweder selbst eine Fabrik unterhält, oder in einer Fabrik arbeitet.

Fabricateur, *s. m.* der Werkmeister oder Fabrikant; einer, der gewisse Werkzeuge oder andere Sachen im Großen verfertigt. Un fabricateur d'armes; ein Waffenschmid. Un fabricateur de poudre, de salpêtre; ein Pulverfabrikant, ein Salpetersieder. Un fabricateur de fausse monnoie; ein falscher Münzer. Fig. Un fabricateur de faux actes; einer, der falsche Contracte, falsche Testamente, falsche Urkunden, ꝛc. macht und unterschiebt. Un fabricateur de calomnies, de nouvelles, de mensonges; einer, der Verläumdungen, Neuigkeiten, Lügen erdichtet und ausspreng; ein Lügenschmid.

Fabrication, *s. f.* die Verfertigung einer Sache; (das Fabriciren). La fabrication d'une étoffe; die Verfertigung eines Zeuges. Cette étoffe est de bonne fabrication; dieser Zeug ist gut gemacht. Man sagt vorzüglich auch: La fabrication de la monnoie; das Münzen; das Prägen oder Schlagen der Münzen. Fig. nennt man: La fabrication d'un faux acte; die Verfertigung einer falschen Urkunde, eines falschen Testamentes, Contractes, ꝛc.

Fabricien, oder **Fabricier**, *s. m.* der Bauherr bey einem Stifte, bey einer Kirche, ꝛc.; derjenige, welcher die Aufsicht über das Bauwesen geistlicher Gebäude hat, sonst auch Marguillier genannt. S. dieses Wort.

Fabrique, *s. f.* der Bau; die Erbauung eines Gebäudes, in welcher Bedeutung Fabrique gewöhnlich nur von Kirchen gesagt wird; *it.* die zu Unterhaltung der Kirchengebäude, des Kirchenschmuckes, der Kirchengefäße, ꝛc. bestimmten Capitalien, liegenden Gründe und andere Einkünfte; *it.* die Bauart. Un fonds destiné pour la fabrique d'une église paroissiale; ein zum Baue oder zur Erbauung einer Pfarrkirche bestimmtes Capital. La fabrique de cette église est très-riche; diese Kirche ist sehr reich, hat große Einkünfte. Quêter pour la fabrique; für die Kirche sammeln; Almosen sammeln, um einer Kirche ein sicheres Capital, sichere Einkünfte zu ihrer Unterhaltung zu verschaffen. Une belle fabrique, une fabrique élégante; eine schöne, eine zierliche Bauart. Man sagt auch: Un vaisseau de fabrique angloise; ein nach englischer Art gebautes Schiff.

Fabrique, bedeutet auch, die Verfertigung gewisser Sachen und Arbeiten im Großen, wie auch, die Art und Weise, wie dergleichen Arbeiten verfertigt sind; ingleichem, der Ort, die Werkstätte, wo dergleichen Waaren verfertigt werden; die Fabrik. La fabrique des étoffes de soie, des draps, des chapeaux; die Verfertigung der seidenen Zeuge, der Tücher, der Hüte; *it.* La fabrique d'étoffes de soie, de draps, de chapeau; die Seidenzeugfabrik, Tuchfabrik, Hutfabrik. Ce drap est de bonne fabrique; dieses Tuch ist gut gearbeitet. Il est de la fabrique de Lyon; es ist aus der Lyoner Fabrik.

La fabrique des monnoies; das Münzen; das Prägen oder Schlagen der Münzen; *it.* die Münze; die Münzstatt oder Münzstätte. (S. Monnoie) Une pièce de nouvelle fabrique; eine Münze, ein Geldstück von neuem Schlage. Fig. sagt man im gem. Leb. Ces deux hommes sont de même fabrique; diese zwei Leute sind von einem Schlage; es ist keiner besser als der andere; sie taugen beide nichts.

In der Malerey werden die Gebäude, Ruinen, ꝛc., die man besonders bey Landschaften im Hintergrunde der Gemälde anbringt Fabriques genannt.

Fabriqué, *ée, part. et adj.* verfertigt, (fabricirt). S. Fabriquer.

Fabriquer, *v. a.* gewisse Gattungen von Ar-

beiten oder Waaren verfertigen; (fabriciren). Fabriquer des draps, des étoffes de soie; Tücher, seidene Zeuge verfertigen, weben, wirken. Ce négociant fait fabriquer des draps qu'il vend à l'étranger; dieser Kaufmann läßt Tücher machen, die er an Auswärtige verkauft. Fabriquer de la monnoie; Münze, Geld prägen oder schlagen. Fig. Fabriquer un mensonge, une calomnie; eine Lüge, eine Verläumdung erdichten. Fabriquer un testament, une donation; ein falsches Testament, eine falsche Schenkung machen.

Fabuleusement, *adv.* fabelhaft; auf eine fabelhafte Art.

Fabuleux, euse, *adj.* fabelhaft, erdichtet, oder auch, einer Fabel ähnlich. Un conte fabuleux; eine fabelhafte Erzählung; ein Mährchen. Les temps fabuleux de l'antiquité; die fabelhaften Zeiten des Alterthums. Les divinités fabuleuses; die erdichteten Gottheiten.

Fabuliste, *s. m.* der Fabeldichter, einer, der Fabeln schreibt oder geschrieben hat.

Façade, *s. f.* der Vordertheil; die ganze vordere Seite eines großen Gebäudes, eines Palastes, einer Kirche, ꝛc.; zum Unterschiede von Face, welches eigentlich nur von dem Vordertheile oder von der Vorderseite eines gewöhnlichen Hauses gesagt wird, wiewohl man dieses auch sehr oft von großen Gebäuden sagt.

Face, *s. f.* das Angesicht, das Antlitz; *it.* das Gesicht. (S. Visage) Voir Dieu face à face; Gott von Angesicht zu Angesicht schauen oder sehen. Dieu détourne sa face du pécheur; Gott wendet sein Antlitz von dem Sünder. Une face réjouie; ein fröhliches Gesicht. Se couvrir la face; sich das Gesicht bedecken oder verhüllen. Regarder qn. en face; einem in das Gesicht sehen. Wenn von Pferden die Rede ist, versteht man unter Face, den Vordertheil am Kopfe des Pferdes, von den Augenbraunen an bis herunter, und man pflegt ein Pferd mit einer regelmäßigen weissen Blässe, Un cheval de belle face, zu nennen. Sprichw. Face d'homme porte vertu; des Herrn Auge düngt den Acker; die Gegenwart, die Aufsicht des Herrn befördert die Arbeit, macht, daß alles besser von Statten geht.

La face, heißt auch, die Oberfläche, die oberste Fläche eines Dinges. La face de la terre, de la mer; die Oberfläche der Erde, des Meeres. In der Bibel kommen die Redensarten vor: Sur la face des eaux; über dem Wasser. Sur la face des abimes; über der Tiefe.

In der Geometrie heißt La face, die Fläche; eine der Seiten eines Körpers, in die Länge und Breite, ohne Rücksicht auf die Dicke. Toutes les faces d'un cube sont des carrés; alle Flächen oder Seiten eines Würfels sind Vierecke.

La face, der Vordertheil, die Vorderseite einer Sache, besonders eines Gebäudes, zuweilen auch jede Seite eines Gebäudes; *it.* (Kriegsb.) die Gesichtslinie. La face d'une maison; der Vordertheil, die Vorderseite eines Hauses. La face du côté de la cour, du côté du jardin; die Seite gegen den Hof, gegen den Garten zu. Les faces d'un bastion; die Gesichtslinien eines Bollwerkes, einer Bastion; die beiden äußersten Linien, welche die Bollwerksspitze bilden, und von außen zuerst ins Gesicht fallen;

Faire face, heißt in der Kriegssprache, eine solche Stellung haben oder annehmen, daß man einem gewissen Gegenstande mit dem Gesichte gerade gegen über steht; Fronte gegen einen Ort zu machen. (S. Front) L'armée étoit campée, ayant un bois à sa gauche, un gros ruisseau à sa droite, et faisant face à la plaine du côté des ennemis; die Armee war so gelagert, daß sie zur Linken einen Wald, zur Rechten einen großen Bach, und gerade vor sich, nach der Seite der Feinde zu, eine Ebene hatte. Man sagt: Ce bataillon fait face de tous côtés; dieses Bataillon macht nach allen Seiten hin Fronte, ist so aufgestellt, daß es dem Feinde von allen Seiten die Spitze biethet, daß es den Feind von allen Seiten im Gesichte hat. Faire volte-face; rechts oder links um, gegen den Feind zu, machen; umwenden und Fronte machen. Les ennemis fuirent jusqu'à un certain endroit, où ils firent volte-face; die Feinde flohen bis auf eine gewisse Weite, wo sie auf einmal umkehrten und Fronte machten.

Man sagt fig. Faire face aux payemens; zahlen; seine Gläubiger befriedigen; oder auch, die Wechsel, die auf sein Haus, auf seine Person gezogen werden, bezahlen. Cette maison ne peut plus faire face aux payemens; dieses Haus kann nicht mehr zahlen, muß aufhören zu zahlen.

Fig. heißt, Face, das Ansehen, die Gestalt; die Art, wie eine Sache in die Augen fällt; die Lage, die Beschaffenheit der Umstände im Verhältnisse gegen andere. Depuis cela les affaires ont bien changé de face, ont pris une autre face, tout une autre face; seitdem hat sich die Gestalt der Sachen sehr verändert, haben die Sachen eine andere Gestalt, ein ganz anderes Ansehen gewonnen. Telle étoit alors la face des affaires; so war damals die Lage der Sachen. Man sagt auch: Cette affaire a plusieurs faces; diese Sache hat verschiedene Seiten, kann von verschiedenen Seiten, aus mancherlei Gesichtspunkten betrachtet werden.

Im Bassetspiele heißt La face, der Aufschlag; die erste Karte, welche derjenige, der Bank hält, aufschlägt. La face est un valet; der Aufschlag ist ein Bube oder Bauer.

Bey den Malern, Zeichnern und Bildhauern heiß La face, die Gesichtslänge. L'homme étendant les bras, à du plus long doigt de la main droite, a l'extrémité du même doigt de la main gauche, dix faces; ein Mensch mit ausgestreckten Armen hat, von der Spitze des mittelsten Fingers seiner rechten Hand, bis zur Spitze eben desselben Fingers seiner linken Hand, zehn Gesichtslängen.

Im Forstwesen heißt La face d'un arbre de lisière; diejenige Seite eines Mahl- oder Grenzbaumes, auf welcher er mit dem Waldhammer bezeichnet worden ist.

In der Astrologie versteht man unter Face, den dritten Theil eines jeden Zeichens des Thierkreises. Mars, Vénus, etc. a correspondu dans telle circonstance à la deuxième, à la troisième face du taureau; der Mars, die Venus, ꝛc. ist, als dieses sich zutrug, im mittlern, im letzten Drittheil des Stieres gestanden.

Die Uhrmacher nennen Faces de pignon, die Getriebscheiben; die Flächen oder Seiten, an

denen sich die Dicke oder der Durchmesser eines Getriebes endigt.

In der Baukunst und Wapenkunst sagt man zuweilen Face anstatt Fasce. S. dieses Wort.

En face, à la face, *adv.* im Angesichte, in Gegenwart; *it.* gegen über. En face, à la face de la cour; in Gegenwart des Hofes; im Angesichte, vor den Augen des Hofes. En face d'église; in Gegenwart, im Angesichte der Kirche; öffentlich und in Gegenwart der versammelten Gemeine. Ce château a en face un fort beau canal; dieses Schloß hat gegen über einen sehr schönen Canal.

Man sagte ehemals: De prime face; bey dem ersten Anblicke; gleich bey dem Eintritte; flugs, ꝛc.; wofür heute zu Tage D'abord üblich ist.

Facé, *adj. m.* Ein nur in folgender Redensart im gem. Leb. gebräuchliches Wort. Un homme bien facé; ein wohl gestalteter, wohl gebildeter Mensch, der eine gute Gesichtsbildung und dabey ein vollkommenes Gesicht hat.

Facer, *v. a.* Man sagt im Bassetspiele: Facer qn.; gleich bey dem ersten Aufschlage der Karte gerade diejenige treffen, die von jemanden besetzt worden ist. J'ai été facé trois fois; dreimal ist die Karte, worauf ich gesetzt hatte, zuerst aufgeschlagen worden.

Facétie, *s. f.* (sprich *Facécie*) die Posse, der Schwank, der Spaß, die Kurzweile; eine scherzhafte Rede oder Geberde, um Lachen zu erregen, um die Leute zu belustigen.

Facétieusement, *adv.* (sprich *Facécieusement*) auf eine kurzweilige, lustige, drollige, spaßhafte, possierliche Art.

Facétieux, euse, *adj.* (sprich *Facécieux*) kurzweilig, drollig, lustig, spaßhaft, possierlich. Une histoire facétieuse; eine lustige, kurzweilige Geschichte. Un homme facétieux; ein spaßhafter, drolliger, kurzweiliger Mensch.

Facette, *s. f.* eine kleine Seite oder Fläche eines vielseitigen Körpers. Avec un microscope, on découvre plusieurs facettes dans les plus petits grains de sable; mit Hülfe eines Vergrößerungsglases entdeckt man an den kleinsten Sandkörnchen mehrere Seiten. Taillé à facettes; vielseitig oder rautenweise, rautenförmig geschnitten oder geschliffen. Un diamant taillé à facettes; ein rautenweise geschnittener oder geschliffener Diamant.

Facetté, é, *part. et adj.* vielseitig geschnitten oder geschliffen. S. Facetter.

Facetter, *v. a.* vielseitig, vieleckig, rautenweise schneiden oder schleifen.

Fâché, ée, *part. et adj.* geärgert, erzürnt, ꝛc.; (S. Fâcher) *it.* verdrießlich; Unlust und Widerwillen äußernd. Il a toujours l'air fâché; er sieht immer verdrießlich aus; er scheint immer unwillig oder bey übler Laune zu seyn.

Fâcher, *v. a.* ärgern; zum Zorne reizen; erzürnen; böse machen; oder auch nur, Verdruß machen; mißvergnügt machen. Il ne faut fâcher personne; man muß niemanden ärgern oder zum Zorne reizen. C'est un homme qu'il est dangereux de fâcher; es ist gefährlich, diesen Mann böse zu machen oder aufzubringen. Se fâcher; sich ärgern, sich erzürnen; böse werden. Ne vous fâchez pas, ärgern Sie sich nicht; werden sie nicht böse. Prenez garde de le fâcher; hüten Sie sich, ihm Verdruß zu machen, ihn mißvergnügt zu machen. Man sagt auch: Sa mort m'a extrêmement fâché; sein Tod ist mir außerordentlich nahe gegangen, hat mir außerordentlich leid gethan. Je suis fâché que, etc.; es thut mir leid, es verdrießt mich, ich bedaure sehr, daß ꝛc.

Fâcher, wird auch als ein unpersönliches Zeitwort gebraucht. Il me fâche bien de vous quitter; es thut mir sehr leid, daß ich Sie verlassen muß. Il lui fâcheroit fort de perdre sa charge; es würde ihm sehr leid thun, es würde ihm sehr unangenehm seyn, wenn er seine Bedienung verlieren sollte.

Fâcherie, *s. f.* der Verdruß, der Unwille, die Verdrießlichkeit. S. Déplaisir, Chagrin, Regret.

Fâcheux, euse, *adj.* ärgerlich, verdrießlich; Ärger oder Verdruß erregend; *it.* beschwerlich, mühsam, unbequem. C'est une chose fâcheuse que d'avoir affaire à des gens qui n'entendent pas raison; es ist eine ärgerliche, eine verdrießliche Sache, mit Leuten zu thun zu haben, die keinen vernünftigen Vorstellungen Gehör geben. Il est dans un fâcheux état; er befindet sich in einer verdrießlichen, üblen Lage. Un chemin fâcheux; ein beschwerlicher Weg. La montée de ce coteau est bien fâcheuse; es ist sehr beschwerlich, sehr mühsam, die Anhöhe dieses Hügels zu ersteigen.

Man sagt auch: Cet homme-là est fâcheux; das ist ein ärgerlicher, verdrießlicher, beschwerlicher, wunderlicher Mensch; mit diesem Menschen ist nicht gut umgehen; dieser Mensch ist schwer zu befriedigen. On ne sait comment vivre avec lui, c'est un esprit fâcheux; man weiß nicht, wie man mit ihm zurecht kommen soll; er ist ein wunderlicher Kopf. Vous êtes fâcheux de nous être venu troubler; ihr seyd sehr überlästig oder beschwerlich, daß ihr gekommen seyd, uns zu beunruhigen oder zu stören.

Fâcheux, euse, *s.* ein beschwerlicher, langweiliger, überlästiger Mensch, oder eine dergleichen Person weiblichen Geschlechts. Je hais les fâcheux; ich hasse die überlästigen Leute.

Faciende, *s. f.* Ein nur im gem. Leb. anstatt Cabale oder Intrigue gebräuchliches Wort. Ils sont tous deux de même faciende; sie gehören alle beide zu einer Rotte oder Partei. Il est de la faciende des mécontens; er gehört zu der Partei der Mißvergnügten.

Facile, *adj. de t. g.* leicht; wozu wenig Mühe, wenig Anstrengung gehört; *it.* fähig; der leicht etwas faßt oder begreift. Cela est facile à dire, et non à faire; das ist leicht zu sagen, aber nicht zu thun; das läßt sich leichter sagen als thun. Il n'y a rien de si facile; es ist nichts leichter. (S. auch Abord) Un esprit facile; un génie facile; ein fähiger Kopf. Man sagt auch: Un auteur facile; ein leichter Schriftsteller, der leicht zu verstehen ist. Un style facile; eine leichte, eine natürliche, ungezwungene Schreibart. Un pinceau, un ciseau, un burin facile; ein leichter Pinsel; ein leichter Meissel; ein leichter Grabstichel.

Facile, heißt auch, nachgebend, verträglich, willfährig; gefällig im Umgange; *it.* schwach; nicht genug Stärke oder Festigkeit des Geistes besitzend; allzu nachgebend oder gefällig; allzu

nachsichtig. Il est d'une humeur douce et facile; er hat eine sanfte und gefällige Gemüthsart. C'est un homme facile; vous n'aurez pas beaucoup de peine à le persuader; er ist ein nachgebender, gefälliger Mann; es wird Ihnen nicht viel Mühe kosten, ihn zu überreden. Il n'y a point d'assurance en ses résolutions, car c'est un homme facile; man kann sich auf seine Entschließungen nicht verlassen, denn er ist ein schwacher Mann. Un père facile; ein schwacher, ein allzu nachsichtiger Vater.

Facilement, *adv.* leicht; mit Leichtigkeit; auf eine leichte Art; ohne Mühe. Il fait facilement toutes choses; es geht ihm alles leicht von statten. Il parle, il écrit facilement; er spricht, er schreibt mit Leichtigkeit.

Facilité, *s. f.* die Leichtigkeit; die wenige Mühe, mit welcher man etwas thut; *it.* die allzu große Nachsicht oder Gelindigkeit; die übertriebene Gefälligkeit oder Willfährigkeit. Il travaille avec beaucoup de facilité; er arbeitet mit vieler Leichtigkeit. Il a une grande facilité de parler; er spricht mit großer Leichtigkeit. La facilité de style; die Leichtigkeit der Schreibart; die Fähigkeit, leicht, ungezwungen zu schreiben. La facilité de pinceau, de ciseau, de burin; die Leichtigkeit des Pinsels, des Meißels, des Grabstichels, die Fertigkeit, mit welcher die Maler, der Bildhauer, der Kupferstecher arbeitet. Ce jeune homme a une grande facilité d'esprit; dieser junge Mensch hat einen sehr fähigen, sehr offenen Kopf; er faßt, er begreift eine Sache sehr leicht. La facilité de mœurs; die Gefälligkeit in seinem Betragen; die natürliche Anlage, sich in jedermann zu schicken, mit jedermann wohl auszukommen. C'est votre facilité qui est cause de ce désordre; Ihre allzugroße Nachsicht oder Gelindigkeit ist an dieser Unordnung Schuld.

Facilité, ée, *part. et adj.* erleichtert. S. Faciliter.

Faciliter, *v. a.* erleichtern; leichter machen. Je vous faciliterai cette affaire; ich will Ihnen diese Sache erleichtern. Cela facilite la digestion; dieses erleichtert, befördert die Verdauung.

Façon, *s. f.* die Form; die äussere Gestalt oder Einrichtung einer Sache; die Art, wie eine Sache gemacht ist; das Machwerk; und wenn von Kleidungsstücken die Rede ist, der Schnitt; die Art und Weise, wie ein Kleid geschnitten ist, *it.* der Macherlohn; das, was man einem Künstler oder Handwerker für seine Arbeit bezahlt; oder auch, die Arbeit selbst; *it.* die Gebühr oder Schreibgebühr für die Ausfertigung einer Sache bey den Gerichtsstellen. La façon de ce chapeau est belle; die Form dieses Hutes ist schön. La façon de cette bague est nouvelle; die Form dieses Ringes ist neu. C'est une façon d'habit toute particulière; das ist ein ganz besonderer Schnitt von einem Kleide; dieses Kleid ist auf eine ganz besondere Art gemacht. Payer la façon d'un habit; den Macherlohn für ein Kleid bezahlen. Il n'y a pas grande façon à cette tabatière; es ist nicht viel Arbeit an dieser Dose. Cet ouvrier se fait payer ses façons trop cher; dieser Handwerker läßt sich seine Arbeiten zu theuer bezahlen. Il a fallu payer tant pour la façon de l'arrêt; er hat so viel für die Ausfertigung des Urtheils bezahlen müssen. Man nennt, Façon de compte, die Summe, die einem Rechnungsführer für die Kosten zugestanden wird, welche ihm die Ausfertigung und Ablegung seiner Rechnung verursacht.

In der Landwirthschaft heißt Façon, die Art; die Bestellung der Äcker, und die Art, wie man einen Acker bearbeitet; *it.* die Hacke; die Bearbeitung des Weinberges mit der Hacke. Faire donner aux terres les façons nécessaires; die Äcker gehörig bestellen lassen. Donner la première façon à un champ; einem Acker die erste Art geben; einen Acker brachen; ihn, nachdem er brach gelegen oder geruhet hat, zum ersten male pflügen. Donner la seconde façon à un champ; einen Acker wenden, zum zweiten male pflügen. Donner la troisième façon à un champ; einen Acker rühren, zum dritten male pflügen. Donner la quatrième façon à un champ; einen Acker zur Saat pflügen. Un champ qui a eu toutes ses façons; ein zur Saat bestellter Acker; ein völlig zum Säen zubereiteter, oder auch wohl, ein eingesäeter Acker. Il faut trois façons à la vigne; der Weinstock erfordert eine dreimalige Hacke, muß dreimal gehackt werden.

La façon, heißt auch, die Art; die zufällige, angenommene Beschaffenheit, Weise, Gewohnheit; die Art und Weise, sich zu betragen, zu denken, sich auszudrücken, ꝛc. Sa façon d'écrire est bonne; seine Art zu schreiben, seine Schreibart ist gut. Une nouvelle façon de parler; eine neue Art zu reden, sich auszudrücken. C'est sa façon d'agir; das ist seine Art zu handeln. A la façon des Turcs; nach Art der Türken; auf türkische Art. Je n'en veux entendre parler en aucune façon; ich will auf keinerlei Art, ich will gar nicht davon reden hören. De façon ni d'autre; weder auf die eine, noch auf die andere Art. En quelque façon que ce soit; auf welche Art es seyn mag. Changer de façon de faire; sein Betragen ändern. Les coutumes et les façons de faire des Grecs et des Romains; die Gebräuche und Gewohnheiten der Griechen und Römer. Cette femme a des façons fort engageantes; diese Frau hat sehr einnehmende Manieren. Man sagt im nachtheiligen Verstande: Cette femme est toute pleine de façons; diese Frau ziert sich gewaltig, hat sehr gezwungene Manieren und Geberden. Im gem. Leb. sagt man: Une femme de bonne façon; eine Frau, die einen guten Anstand hat. Cet acteur a mauvaise façon; dieser Schauspieler hat einen schlechten Anstand. Ce rôti a bonne façon; dieser Braten sieht gut aus, macht eine gute Mient. Cela n'a ni mine, ni façon; das hat weder Art noch Geschick.

Les façons, die Umstände, die Weitläufigkeiten, Umschweife, Förmlichkeiten; unnöthige, überflüssige Bedenklichkeiten. Ne faites point tant de façons; oder schlechtweg, Point tant de façons; machen Sie nicht so viel Umstände. C'est un homme plein de façons; er ist ein Mann voller Complimente. Il fait façons d'accepter ce présent; er macht Umstände, er hat Bedenklichkeiten, dieses Geschenk anzunehmen.

Man nennt, Gens d'une certaine façon,

Leute von einem gewissen Range oder Stande. On n'en use pas ainsi avec des gens d'une certaine façon; mit Leuten von einem gewissen Range geht man nicht so um, verfährt man nicht auf solche Art. Man sagt auch: C'est une façon de bel esprit; er ist eine Art von Schöngeist; er will für einen schönen Geist gehalten seyn.

De façon que, *adv.* so daß; dergestalt daß. La nuit vint, de façon que je fus contraint de me retirer; es wurde Nacht, so daß ich genöthigt war, mich wegzubegeben oder zurück zu ziehen. Vivre de façon qu'on ne fasse tort à personne; so leben, daß man niemand Unrecht thut.

In der niedrigen Sprechart sagt man von einem Menschen, der sich bey einem Gastmahle oder sonst im Essen und Trinken übernommen, oder im Spiele viel verloren hat: Il s'en est donné d'une façon; er hat sichs rechtschaffen wohl seyn lassen; oder, wenn vom Spiele die Rede ist, er hat das Geld nicht geschont. Man pflegt auch im gem. Leb. zu sagen: S'il y revient, je lui en donnerai d'une façon; kommt er mir noch einmal, so will ich ihn rechtschaffen abführen.

Facoude, *s. f.* die Beredsamkeit. (alt) S. Éloquence.

Façonné, ée, *part. et adj.* zierlich geformt; *it.* gemodelt, geblümt, ꝛc. (S. Façonner) Une tabatière bien façonnée; eine sehr schön geformte Dose. Étoffes façonnées; gemodelte oder geblümte Zeuge. Rubans façonnés; gemodelte oder geblümte Bänder.

Façonner, *v. a.* formen, bilden, modeln; einer Sache die gehörige Form oder Gestalt geben; *it.* fig. bilden, ausbilden. Vorzüglich aber heißt: Façonner un ouvrage; einer Arbeit eine zierliche Form oder Gestalt geben. Ce vase est bien façonné; dieses Gefäß, diese Vase ist gut geformt, hat eine schöne Form, ist zierlich gearbeitet. Façonner une étoffe; einen Zeug modeln; Figuren, Blumen, ꝛc. hinein wirken. Fig. Le commerce du grand monde, la cour façonne les jeunes gens; der Umgang mit der großen Welt, der Hof bildet die jungen Leute. Il s'est bien façonné depuis peu; er hat sich seit Kurzem sehr gebildet. Façonner l'esprit; den Verstand bilden oder ausbilden. Façonner à qch.; an oder zu etwas gewöhnen. Ils se sont façonnés au joug; sie haben sich an das Joch gewöhnt. Je l'ai façonné à mes manières; ich habe ihn nach meiner Weise gewöhnt; oder auch, ich habe ihn nach meiner Art zugestutzt. In der Landwirthschaft sagt man auch: Façonner une terre, une vigne; einen Acker, einen Weinberg bestellen, ihn gehörig bearbeiten.

Façonner, *v. n.* Umstände machen; viel Wesens und Schwierigkeiten machen; sich lange bitten lassen, ehe man etwas annimmt. Pourquoi tant façonner? Acceptez ce qu'on vous offre; wozu all die Umstände? nehmen Sie, was man Ihnen anbiethet.

Façonnerie, *s. f.* die Art, wie man die geblümten oder gemodelten Zeuge, Bänder, ꝛc. macht.

Façonnier, ière, *adj.* der oder die viel Umstände, Ceremonien, Complimente, ꝛc. macht. Que vous êtes façonnier! was machen Sie doch für Umstände! was sind Sie für ein umständlicher Mensch! Cette femme est trop façonnière; diese Frau macht zu viel Umstände.

Facteur, *s. m.* der Macher: Kommt in dieser eigentlichen Bedeutung nur in folgenden Redensarten vor: Un facteur d'orgues; un facteur de clavecin; ein Orgelmacher, ein Claviermacher.

Ausserdem heißt Facteur, der Factor; derjenige, welcher eines Andern Aufträge, besonders in Handlungssachen, für Rechnung desselben besorgt; *it.* einer, der von dem Eigenthümer einer Handlung, Buchdruckerei oder Werkstätte vorgesetzt ist. Man nennt, Facteur de messagers, Bothenmeister, einen Beamten, der die Aufsicht über die öffentlichen Bothen hat. Auch die Briefträger bey den Post-Ämtern werden Facteurs genannt. In der Rechnungskunst heißt Facteur, Factor, jede der Zahlen, durch deren Multiplication ein Product entstanden ist.

Factice, *adj. de t. g.* nachgemacht; durch Kunst nachgeahmt; künstlich, gekünstelt. Ce bézoard n'est point naturel, il est factice; dieser Bezoar ist nicht natürlich, er ist nachgemacht, er ist gekünstelt. Fleurs factices; künstliche Blumen, gemachte Blumen. Man nennt, Un mot factice, ein gemachtes Wort; ein Wort, das nach den Regeln der Sprach-Ähnlichkeit ersonnen, aber in der Sprache nicht gebräuchlich ist. Un terme factice; ein gekünstelter Ausdruck, der gegen den Sprachgebrauch ist.

Factieux, euse, *adj. et s. m. et f.* (sprich *Facciaux*) aufrührisch, aufwieglerisch; geneigt, Unruhen und Meuterien zu stiften; der Aufrührer, Aufwiegler, die Aufwieglerinn. C'est un esprit factieux; er ist ein unruhiger, aufrührischer Kopf. On a banni les factieux; man hat die Aufwiegler verbannt.

Faction, *s. f.* (sprich *Faccion*) das Schildwache-Stehen eines Soldaten. Être en faction; Schildwache stehen. Son officier l'avoit mis en faction; sein Officier hatte ihn auf die Schildwache gestellt. Entrer en faction; auf die Schildwache kommen oder gestellt werden. Sortir de faction; von der Schildwache kommen oder abgehen. Être relevé de faction; von der Schildwache abgelöset werden. S. auch Factionnaire.

La faction, heißt auch, die Partei; mehrere gleich gesinnte Personen, im Gegensatze derer, welche entgegen gesetzte Gesinnungen hegen. Il y avoit deux factions dans cette ville; es waren zwei Parteien in dieser Stadt. Dans le conclave la faction de France prévalut; in dem Conclave hatte die französische Partei die Oberhand oder das Übergewicht.

Factionnaire, *adj.* (sprich *Facciounaire*) einer, der Schildwache stehen muß. C'est un simple soldat factionnaire; er ist ein gemeiner Soldat, der Schildwache stehen muß. Officiers factionnaires nennt man aber auch, diejenigen Officiere eines Regimentes, welche die ordentlichen Dienste wechselsweise verrichten, und auf die Wache ziehen müssen, zum Unterschiede von den Stabsofficieren, die von den kleinen Diensten befreit sind. Le premier capitaine factionnaire d'un régiment; der älteste Hauptmann eines Regimentes.

Digitized by Google

Factorerie, *s. f.* die Factorei; das Amt, die Verrichtung und Wohnung eines Factors; besonders eine Handlung, ein Handelshaus in den Handlungsplätzen ausser Europa, welcher oder welchem ein Factor vorsteht. S. Facteur.

Factoton oder Faciotum, *s. m.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort, dessen man sich im gem. Leb. bedient, um eine Person anzuzeigen, die in einem Hause, bey einer Herrschaft, ꝛc. alles gilt oder vermag, alles ausrichten kann, alles in allem ist.

Factum, *s. m.* (spricht *Faction*) Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort, welches eigentlich eine Handlung, eine Thathandlung heißt. In der gerichtlichen Sprache aber versteht man darunter, die Geschichte oder Erzählung des streitigen Falles, welche die Advokaten der Klagschrift oder der Antwort auf dieselbe voran gehen lassen; (*Species facti*).

Facture, *s. f.* die Factur; die Rechnung über die für einen andern eingekauften Waaren; das Verzeichniß der Waaren, die ein Kaufmann dem andern schickt, nebst Bemerkung der Preise; *it.* die Art und Weise, wie etwas gemacht ist; *it.* (Orgelb.) die Weite und Länge der Orgelpfeifen. Les marchandises se sont trouvées conformes à la facture; die Waaren haben sich nach der Factur richtig befunden. La facture de ce morceau de musique est bonne; dieses musikalische Stück ist gut gemacht, gut componirt. Les jeux de la grosse facture, de la petite facture; das große Register, das kleine Register; die großen und weiten, die kleinen und dünnen Orgelpfeifen.

Facule, *s. f.* (Astron.) die Sonnenfackel; ein heller Flecken, den man zuweilen in der Sonne wahrnimmt. S. Tache.

Facultatif, ive, *adj.* Recht und Gewalt gebend. Un bref facultatif; ein päpstliches Breve, wodurch jemand ein gewisses Recht erhält, welches er sonst nicht hatte.

Faculté, *s. f.* die Kraft; das natürliche Vermögen, etwas zu thun; *it.* die Gabe; die natürliche oder auch erworbene Fähigkeit zu etwas; *it.* das Recht, die Macht, die Befugniß, etwas zu thun; *it.* die Eigenschaft, Kraft und Wirkung eines Arzeneimittels, einer Pflanze, ꝛc. Les facultés de l'âme; die Kräfte der Seele; die Seelenkräfte. Il est paralytique, et n'a pas la faculté de se mouvoir; er ist gliederlahm, und hat nicht das Vermögen, sich zu bewegen. La faculté de bien parler, de bien dire; die Gabe wohl zu reden, sich gut auszudrücken. Il est mineur; il n'a pas la faculté de disposer de ses biens; er ist minderjährig; er hat kein Recht, über sein Vermögen zu schalten. La faculté de rachat; das Wiederkaufrecht; das Recht oder die Befugniß des Verkäufers, das verkaufte Gut, gegen Rückzahlung der dafür erhaltenen Summe, wieder an sich zu bringen. Vendre qch. avec faculté de rachat; etwas auf Wiederkauf veräussern; sich das Recht des Wiederkaufes oder Rückkaufes vorbehalten. Cette herbe a la faculté de purger, de fortifier; dieses Kraut hat eine abführende, eine stärkende Kraft oder Eigenschaft.

La faculté; die Facultät; die sämtlichen, zu einer Art von Wissenschaft gehörigen Professoren auf Universitäten. La faculté de théologie; la faculté de droit; la faculté de médecine; die theologische, die juristische, die medicinische Facultät. Wenn man schlechtweg La faculté sagt, so versteht man in Frankreich immer die medicinische Facultät darunter.

Les facultés; das Vermögen; derjenige Vorrath an Geld und Geldes Werth, welchen jemand eigenthümlich besitzt. Chacun a été taxé selon ses facultés; jeder ist nach seinem Vermögen geschätzt worden.

Les facultés, nennt man auch, die Würde, die akademischen Ehrenstufen, die jemand auf Universitäten erlangt hat, und das darüber ausgefertigte Diplom, wodurch er das Recht erhält, auf eine Pfründe Anspruch zu machen. Le gradué est obligé de communiquer ses facultés, de faire apparoir de ses facultés; derjenige, welcher eine akademische Würde erhalten hat, ist schuldig, sein Diplom vorzuweisen, wenn er um eine Pfründe anhält.

Fadaise, *s. f.* die Albernheit; eine alberne, abgeschmackte, läppische Sache oder Rede; albernes, abgeschmacktes Zeug. Il ne dit que des fadaises; er sagt nichts als Albernheiten, lauter albernes, abgeschmacktes, läppisches Zeug. Ce n'est qu'une fadaise, mais elle ne laisse pas de réjouir; es ist nur ein albernes Geschwätz, eine Narrheit, aber es belustiget doch.

Fade, *adj. de t. g.* abgeschmackt, unschmackhaft, lauf; was einen unangenehmen, zu weichlichen Geschmack hat. Une sauce fade; eine abgeschmackte, unschmackhafte Brühe. Un vin fade; ein laffer Wein. Fig. Des louanges fades; abgeschmackte Lobeserhebungen. Une épigramme fade; ein abgeschmacktes, ein schales Sinngedicht. Une mine fade; eine abgeschmackte, alberne Miene. Une beauté fade; eine Schönheit, die nichts Anziehendes hat; ein schönes Frauenzimmer ohne Leben und Geist. Un esprit fade; ein schaler Kopf. Une conversation fade; eine langweilige Unterhaltung. Une couleur fade; eine matte Farbe ohne Glanz und Ansehen. Man sagt auch: Se sentir le cœur fade; eine Übelkeit, einen Ekel verspüren. Elle se sentit le cœur fade; es wurde ihr ganz übel.

Fadeur, *s. f.* die Abgeschmacktheit, Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit; die Eigenschaft einer Sache, die unschmackhaft oder abgeschmackt ist, sowohl im eigentlichen als im figürlichen Verstande. C'est une viande insipide; il faut une sauce de haut goût pour en corriger la fadeur; es ist eine unschmackhafte Speise; man muß eine stark gewürzte Brühe daran machen, um ihr das Unschmackhafte zu benehmen, um sie schmackhafter zu machen. La fadeur de ses manières, de sa conversation est insupportable; das Abgeschmackte in seinen Manieren, in seinem Umgange ist unerträglich. Des louanges pleines de fadeur; sehr abgeschmackte Lobeserhebungen. Il est complaisant jusqu'à la fadeur; seine Höflichkeit fällt ins Abgeschmackte. Fadeur, heißt zuweilen auch, ein abgeschmacktes, ungereimtes, kriechendes Lob; eine kriechende Schmeichelei. Il ne lui a dit que des fadeurs;

er hat ihr nichts als abgeschmackte, kriechende Schmeicheleien vorgesagt.

Fagone, S. Fagoue.

Fagot, *s. m.* das Reisbund, Reisigbund, Reisbüschel, Reisbündel; mehrere in ein Bund oder Bündel zusammen gebundene Reiser, an einigen Orten die Welle genannt. Un cent de fagots; hundert Reisigbündel; hundert Bund Reisig. Man nennt die kleinen Stückchen Holz, die man gewöhnlich in die Mitte eines Reisbundes legt, L'âme d'un fagot. Im gem. Leb. sagt man: Prendre un air de fagot; sich im Vorbeygehen bey einem angezündeten Bund Reisholz wärmen. Der gemeine Mann pflegt auch einen Bündel Wäsche, Kräuter, ꝛc. Un fagot de linge, d'herbes, etc. zu nennen. Auch die verschiedenen einzelnen Stücke von Holzwerk, die zusammen ein Ganzes ausmachen, die sämtlichen zu einem Fasse, zu einer Schaluppe, ꝛc. gehörigen Stücke, werden Fagot genannt. Man sagt z. B. Les grands vaisseaux portoient des chaloupes, des barques en fagot; die großen Schiffe führten in Stücke zerlegte Schaluppen oder Barken mit sich.

Sprichw. sagt man von einem wunderlichen Menschen: C'est un fagot d'épines; on ne sait par où le prendre; er ist wie ein Büschel Dornen; man weiß nicht, wo man ihn angreifen soll. Il y a fagots et fagots; es ist ein Unterschied unter den Leuten oder Sachen; Menschen oder Dinge, die einander ähnlich zu seyn scheinen, sind oft sehr von einander verschieden. Von einem schlecht gekleideten Menschen pflegt man zu sagen: Il est habillé comme un fagot, fait comme un fagot. Und von einem Menschen, der in Absicht seiner Religion verdächtig ist, von dem man vermuthet, daß er ketzerische Meynungen hege, sagt man: Il sent le fagot; er riecht nach dem Scheiterhaufen; er ist in Gefahr, verbrannt zu werden.

Conter des fagots; abgeschmackte, alberne Mährchen erzählen, oder auch, Wind machen. S. auch Bourrée.

Fagotage, *s. m.* das Zusammenbinden des Reisholzes; das Wellenmachen; it. das Reisholz, Reisigholz; dünne Äste und Zweige, wovon man Reisigbündel macht.

Fagotaille, *s. f.* die Einfassung eines Deiche oder Dammes mit Reisbündeln.

Fagoté, *ée, part. et adj.* in Reisbünde, Reisigbüschel oder Wellen zusammen gebunden. (S. Fagoter) Sprichw. und fig. sagt man von einem Menschen, der auf eine seltsame und lächerliche Art gekleidet oder geputzt ist: Voilà un homme bien fagoté; comme le voilà fagoté!

Fagoter, *v. a.* Reisbünde, Reisbündel, Reisbüschel, oder wie man in einigen Provinzen sagt, Wellen machen. Il faut fagoter ces ramilles; man muß dieses Reisholz oder Reisig in Büschel binden, Reisigbüschel oder Wellen davon machen. Fig. und im gem. Leb. heißt Fagoter so viel als, Mettre en mauvais ordre; mal arranger; unordentlich unter einander werfen, zusammen legen, zusammen binden, ꝛc. Qui a fagoté cela ainsi? wer hat das so unter einander geworfen, so unordentlich zusammen gebunden? Fagoter qn.; einen auf eine seltsame, lächerliche Art heraus putzen oder kleiden.

Fagoteur, *s. m.* einer, der Reisbünde macht, der das Reisholz in Bünde zusammen bindet; der Wellenmacher.

Fagotin, *s. m.* ein geputzter Affe, dergleichen die Marktschreier auf ihren Bühnen zu haben pflegen, um das herum stehende Volk zu belustigen. Man nennt daher auch den Bedienten des Marktschreiers, der, in Ermangelung eines Affen, dessen Stelle vertritt, Fagotin; wie man denn überhaupt jeden albernen Spaßmacher mit diesem Namen zu belegen pflegt.

Fagoue, *s. f.* die Brustdrüse; eine zusammengesetzte Drüse in dem Obertheile der Brust der Thiere. Die Brustdrüsen der Kälber nennt man Ris de veau, Kalbsdrüse, Kälbermilch, Kälberpreis, Bröschen.

Faguenas, *s. m.* der üble Geruch von schweißigen Füßen, von lange getragener schmutziger Wäsche, ꝛc. Cela sent le faguenas; das hat einen üblen Geruch, riecht muffig, müffricht.

Faïence, *s. f.* eine Art irdenes Geschirr, welches seinen Namen von der Stadt *Faenza* in Italien erhalten hat, wo es zuerst gemacht wurde, und welches Ähnlichkeit mit dem Porzellane hat; Halbporzellan; unechtes Porzellan.

Faïencerie, *s. f.* ein Ort oder eine Fabrik, wo Halbporzellan verfertigt wird.

Faïencier, *ière, s.* der oder die mit unechtem Porzellane handelt.

Faillant, *part.* S. Faillir.

Faille, *s. f.* So nennt man in den Steinkohlen-Bergwerken eine Steinwand, eine Steinlage, die nach allerlei Richtungen in das Innerste der Kohlenflötze eindringt.

Failli, *s. m.* der Fallit; ein Kaufmann, der wegen erlittener Unglücksfälle fallit geworden ist, einen gezwungenen Bankerott gemacht hat.

Failli, *ie, part. et adj.* Kommt nur in folgenden Bedeutungen vor: A jour failli; als der Tag sich neigte; bey anbrechender Nacht. Il faut que dans quelques jours vous voyiez cette affaire faite ou faillie; Sie müssen in einigen Tagen diese Sache entweder geendigt oder mißlungen sehen. Un chevron failli; (Woyent.) ein gegen die Höhe zu gebrochener Sparren.

Faillibilité, *s. f.* die Fehlbarkeit; das Vermögen, die Möglichkeit zu fehlen oder zu irren.

Faillible, *adj. de t. g.* fehlbar; der oder die fehlen oder irren kann.

Faillir, *v. n.* (*Je faux, tu faux, il faut; nous faillons, vous faillez, ils faillent. Je faillois. Je fallis. Je faudrai. Je faudrois. Que je faille. Que je faillisse. Faillant. Failli*) fehlen; einen Fehler wider seine Pflicht oder wider das Gesetz begehen; sich vergehen; it. fehlen, irren; sich betriegen; sich verstoßen oder versehen. S'il a failli, il faut qu'il soit châtié; wenn er gefehlt, wenn er sich vergangen hat, so muß er gezüchtigt werden. Les plus doctes sont sujets à faillir; die gelehrtesten Männer können fehlen, können sich irren. C'est une chose humaine que de faillir; irren ist menschlich. Cet architecte a failli dans les proportions; dieser Baumeister hat in den Verhältnissen gefehlt, hat das gehörige Verhältniß der Theile gegen einander nicht beobachtet.

Faillir, heißt auch so viel als Finir, aufhören; sich endigen; zu Ende gehen; sich zum Ende neigen. Le jour commençoit à faillir; der Tag fing an sich zu neigen, zu Ende zu gehen. Man sagt auch: C'est dommage qu'une si illustre maison ait failli sitôt; es ist Schade, daß ein so berühmtes Haus so bald ausgestorben ist.

In einigen Redensarten bedeutet Faillir so viel als Manquer. Cet ami ne lui faudra pas au besoin; dieser Freund wird ihm in der Noth nicht fehlen, wird ihn in der Noth nicht verlassen. Ce cheval commence à faillir par les jambes; dieses Pferd fängt an auf den Beinen schwach zu werden, fängt an zu stolpern.

Im gem. Leb. sagt man: Le cœur me faut; es wird mir schwach; es wird mir übel, (besonders vor Hunger). Cela a failli à arriver, d'arriver; beynahe, bald oder auch fast hätte sich dieses zugetragen; es fehlte nicht viel, so wäre dieses geschehen. Il a failli à arriver un grand malheur; es wäre beynahe ein großes Unglück geschehen. Il a failli à être assassiné; er wäre beynahe ermordet worden. J'ai failli à tomber, de tomber; bald wäre ich gefallen. J'ai failli à le nommer; bald hätte ich ihn genannt. Sprichw. S. Drap.

Faillir; falliren; durch Unglücksfälle fallit oder bankerott werden. Ce banquier a failli; dieser Banquier hat fallirt, ist bankerott geworden.

Das Mittelwort Faillant wird in einigen adverbialischen Redensarten gebraucht. A jour faillant; gegen Ende des Tages; gegen Nacht; bey einbrechender Nacht. Im Ballspiele sagt man: Jouer à coup faillant, oder à coup failli; so spielen, daß, wenn einer den Ball fehlt oder nicht trifft, der andere an seine Stelle tritt.

Faillite, *s. f.* das Falliment; ein Bankerott, der durch Unglücksfälle veranlaßt worden ist.

Failloise, *s. f.* So nennen die Seefahrer die Gegend, wo die Sonne untergeht.

Faim, *s. f.* der Hunger. J'ai faim; ich habe Hunger; ich bin hungrig; es hungert mich. Apaiser sa faim; seinen Hunger stillen. Il est mort de faim; er ist vor Hunger oder Hungers gestorben. La grosse faim; der Heißhunger. La faim canine; der Hundshunger; der höchste Grad des Heißhungers. Fig. sagt man: Les gens crient à la faim; die Leute schreien oder klagen über Hunger. Il étoit autrefois dans l'abondance, présentement il meurt de faim; ehedem lebte er im Überflusse, jetzt leidet er Hunger, jetzt leidet er Mangel, jetzt hat er nicht satt zu essen. Sprichw. S. Chasser und Soif.

Faim-valle, *s. f.* die Freßsucht der Pferde; eine Krankheit dieser Thiere, da sie unaufhörlich fressen wollen.

Faine, *s. f.* die Buchel, die Buch-Eichel; die Frucht der Buche oder des Buchbaumes, und so fern sie zur Mast der Schweine dient, die Buchmast. De l'huile de faine; Buchel-Öhl.

Fainéant, ante, *adj. et s.* müßig, faul; der oder die nicht arbeiten mag. Il est fainéant; er ist oder geht müßig; er faulenzet; er mag nicht arbeiten. Un fainéant, une fainéante; ein Müßiggänger, eine Müßiggängerinn; im gem. Leb. ein Faulenzer, eine Faulenzerinn.

Fainéanter, *v. n.* müßig gehen; faulenzen; nicht arbeiten mögen; sich dem Müßiggange ergeben. (gem.)

Fainéantise, *s. f.* der Müßiggang, die Faulheit; die Abneigung gegen die Arbeit; im gem. Leb. das Faulenzen, die Faulenzerei.

Faire, *v. a.* (*Je fais, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. Je faisois. Je fis. Je ferai. Je ferois. Que je fasse. Que je fisse. Faisant. Fait*) machen oder thun. Dieses Zeitwort ist seiner mannigfaltigen Anwendung nach fast noch von größerem Umfange, als die beiden deutschen Wörter, durch welche es im eigentlichen Verstande übersetzt wird; denn in sehr vielen Fällen, wo man im Französischen das Wort Faire gebraucht, sind im Deutschen besondere Zeitwörter eingeführt, welche die Art und Weise, wie etwas gemacht oder gethan wird, näher bestimmen, und die man bloß aus dem Gebrauche erlernen muß. Folgende kurze Auseinandersetzung der vorzüglichsten Bedeutungen dieses Zeitwortes wird zur Erklärung desselben hinlänglich seyn.

Faire, machen; ein Werk hervor bringen; einem Dinge die Wirklichkeit, oder auch nur die Form und Gestalt geben; it. die wirkende oder bewegende Ursache einer Veränderung seyn; oder auch, zu einer gewissen Absicht tüchtig, geschickt machen, rc. Dieu a fait le ciel et la terre; Gott hat Himmel und Erde gemacht, geschaffen. Dieu a fait toutes choses de rien; Gott hat alles aus nichts gemacht. Faire des instrumens de mathématique; mathematische Instrumente machen, verfertigen. Un oiseau qui fait son nid; ein Vogel, der sein Nest macht. Deux lignes qui se coupent; font un angle; zwei Linien, die sich durchschneiden, machen oder bilden einen Winkel. Cela l'a fait sage; das hat ihn klug gemacht. Cela l'a fait beaucoup plus malade qu'il n'étoit; das hat ihn noch viel kränker gemacht, als er war. Cet événement a fait une grande impression sur lui; diese Begebenheit hat einen großen Eindruck auf ihn gemacht. Un remède qui fait suer; ein Arzeneimittel, welches schwitzen macht, den Schweiß befördert. Toutes ces qualités-là font un grand homme; alle diese Eigenschaften zusammen genommen machen einen großen Mann aus. Que ferez-vous de votre fils? was werden Sie aus Ihrem Sohne machen?

Man sagt: Faire un tour de promenade; einen Spazirgang machen. J'ai fait une lieue à pied; ich habe eine Stunde zu Fuß gemacht. Faire vendanges; Herbst machen; den Wein lesen. Il a fait son chemin, sa fortune; er hat seinen Weg, sein Glück gemacht. Cela me fait rire; das macht mich lachen. Faire bien ses affaires; seine Sachen gut machen. Faire une levée; einen Stich oder eine Lese machen.

Faire, machen, heißt zuweilen so viel als, S'occuper, sich beschäftigen. Que ferez-vous aujourd'hui; was werden Sie heute machen? womit werden Sie sich heute beschäftigen? Que fait-il maintenant à la campagne? was macht er jetzt auf dem Lande?

In einigen Redensarten heißt Faire, machen, so viel als Représenter, vorstellen. Cet acteur fait le roi; il fait l'amoureux; dieser Schau-

spieler macht den König; er macht den Liebhaber; er stellt die Person eines Königs, eines Liebhabers vor.

In ähnlicher Bedeutung wird Faire anstatt Feindre gebraucht, da es aber nicht immer durch machen übersetzt werden kann. Il fait le savant; il fait le dévot; er macht den Gelehrten; er macht den Andächtigen; er will das Ansehen eines Gelehrten, eines Andächtigen haben. Faire le malade; sich krank anstellen. Un renard qui fait le mort; ein Fuchs, der sich stellt, als ob er todt wäre. S. auch Mine, die Miene, Semblant, und Savoir, *v. a.*

Faire, thun, wirken, handeln; wird so wohl unbestimmt als bestimmt von den Handlungen vernünftiger Wesen gesagt, zum Unterschiede von Machen, welches sich näher auf die Dinge bezieht, die durch jene Handlungen hervor gebracht werden. Dire et faire sont deux choses; sagen und thun sind zweierlei. Je n'ai rien à faire; ich habe nichts zu thun. Il a beaucoup à faire; er hat viel zu thun. Dieu a fait un miracle; Gott hat ein Wunder gethan. Faire sa besogne; seine Arbeit thun oder verrichten. Faire tout son possible; sein Möglichstes thun. Quand on fait ce qu'on peut, on n'est pas obligé à davantage; wenn man thut was man kann, so ist man zu weiter nichts verbunden. Faire la volonté de Dieu; den Willen Gottes thun. Faire du bien à qn.; einem Gutes thun. Faire une œuvre de miséricorde; ein Werk der Barmherzigkeit thun. Avoir à faire à qn.; mit jemanden zu thun haben; mit ihm zu reden haben; Geschäfte mit ihm haben. Man sagt auch: Il verra à qui il aura à faire; er soll sehen, mit wem er es zu thun hat, wen er vor sich hat.

In folgenden Redensarten darf man im Deutschen Faire nicht durch - Thun - ausdrücken, ob es gleich darunter verstanden wird: Ne faire qu'aller et revenir; wohin gehen und gleich wieder kommen. Il ne fait que d'arriver; er ist so eben, er ist eben jetzt, diesen Augenblick angekommen. Il ne fait que de sortir; er ist so eben erst hinaus gegangen. Je ne fais que de boire; ich habe so eben, ich habe diesen Augenblick erst getrunken.

In folgenden und mehreren andern Redensarten, welche alle anzuführen zu weitläufig seyn würde, darf Faire weder durch - Machen - noch durch - Thun - übersetzt werden. Faire du pain; Brod backen. Faire l'histoire d'un pays; die Geschichte eines Landes schreiben. La nature fait quelquefois des monstres; die Natur bringt zuweilen Mißgeburten oder Ungeheuer hervor. Une femme qui fait de beaux enfans; eine Frau, die schöne Kinder zur Welt bringt. Les oiseaux font des œufs; die Vögel legen Eier. Cette cavale a fait un poulin; diese Stute hat gefüllet, hat ein Füllen geworfen. Les tulipes font des caïeux; die Tulpen setzen Brut, setzen junge Zwiebeln an. Les arbres font des rejetons; die Bäume treiben Schößlinge. Quand une bête a fait ses petits; wenn ein Thier gejunget hat, seine Jungen bekommen oder geworfen hat. Avez-vous bientôt fait? seyd ihr bald fertig? Dès que j'aurai fait, je suis à vous; so bald ich fertig seyn werde, bin ich zu Ihren Diensten. Faire sentinelle; Schildwache stehen. Faire la revue; Musterung halten. L'armée a fait la revue; die Armee ist gemustert worden. Faire son apprentissage; in der Lehre seyn. Il a fait son apprentissage; er hat seine Lehrjahre überstanden. Faire de l'eau; Wasser oder Urin lassen; pissen. Wenn bey dem Uriniren Geies oder ein Stein mit fort geht, so nennt man dieses: Faire du sable, faire une pierre. - Faire ses affaires; faire son cas; seine Nothdurft verrichten; im gem. Leb. etwas machen; seine Sache machen. Faire le bœuf, oder Faire un bœuf; einen Ochsen schlachten.

Man sagt: Il a fait à moi; oder, Il a fait avec moi; mit mir hat er es verdorben; zwischen uns ist es vorbey; ich mag nichts mehr mit ihm zu schaffen haben; wir sind geschiedene Leute. C'est à faire à lui; dazu ist er vollkommen fähig; zu dergleichen Unternehmungen ist er sehr aufgelegt. C'est à faire à cela; darauf kommt es an.

Avoir du savoir faire; Weltkenntniß, oder auch, eine vorzügliche Geschicklichkeit zu etwas haben; mit einer Sache wohl umzugehen wissen.

Faire, steht zuweilen anstatt Commettre, begehen. Faire une injustice; eine Ungerechtigkeit begehen. Faire des fautes contre la bienséance; Fehler gegen die Wohlanständigkeit begehen. Faire des bassesses; Niederträchtigkeiten begehen. Faire un meurtre; einen Todschlag begehen.

Faire, hat auch die Bedeutung von Observer; mettre en pratique; beobachten, ausüben, halten. Faire son devoir; seine Schuldigkeit beobachten; seine Schuldigkeit, seine Pflicht thun. Un religieux qui fait sa règle; ein Ordensgeistlicher, der seine Regel beobachtet oder ausübt. Faire l'ordonnance du médecin; die Vorschrift des Arztes beobachten. Faire ses pâques; Ostern halten; seine österliche Andacht verrichten. Faire le carême; die Fasten halten.

Faire, bedeutet ferner, Accommoder; mettre dans l'état convenable à la chose dont on parle; zurecht machen; zurichten, zubereiten, in den erforderlichen Stand setzen; und kann in diesem Falle nur in wenigen Redensarten durch - Machen - übersetzt werden. Z. B. Faire un lit; ein Bett machen. Faire les foins; Heu machen. Ausser dem erfordert im Deutschen ein jeder Ausdruck ein eigenes zur Sache passendes Zeitwort. Faire une chambre; ein Zimmer auskehren und aufräumen. Faire le poil oder Faire la barbe; den Bart scheren oder putzen. Faire les cheveux; die Haare schneiden, beschneiden, verschneiden. Faire la tête; den Kopf scheren; die Haare auf dem Kopfe mit dem Schermesser glatt wegscheren. Faire son jardin, ses terres, ses vignes; seinen Garten, seine Äcker, seine Weinberge bestellen. Faire la cuisine; die Küche bestellen. Faire le ménage; die Haushaltung führen. Faire le fruit; das Obst zum Nachtische in Körbchen oder auf Teller legen, und auf die Tafel stellen. Il n'a pas encore fait sa maison; er hat sein Haus, oder auch, seine Haushaltung noch nicht eingerichtet.

In einer ähnlichen Bedeutung sagt man: Faire qn. à qch.; einen zu etwas gewöhnen, geschickt machen, abrichten; ihm gewisse Eigenschaften

oder Sitten beybringen; ihn bilden. Les voyages l'ont fait à la fatigue; die Reisen haben ihn zu den Beschwerlichkeiten gewöhnt. Il est fait au chaud et au froid; er ist der Hitze und Kälte gewohnt; er ist zur Hitze und Kälte gewöhnt; er kann Hitze und Kälte ausstehen. Ce général a fait de bons officiers; dieser General hat gute Officiere gezogen. La fréquentation du grand monde fait un jeune homme; der Umgang mit der großen Welt bildet einen jungen Menschen. Il a fait ce jeune homme à sa mode; er hat diesen jungen Menschen nach seiner Weise abgerichtet.

Avoir à faire de qn. oder de qch.; eine Person oder eine Sache brauchen, nöthig haben; einer Person oder Sache bedürftig seyn; ihrer bedürfen. J'ai bien à faire de cet homme; ich brauche diesen Menschen sehr nothwendig; ich habe diesen Menschen sehr nöthig. Si vous n'avez que faire de ce livre-là, prêtez-le moi; wenn Sie dieses Buch nicht brauchen, so leihen Sie es mir. Il n'a plus que faire de maitre; er braucht keinen Lehrmeister mehr. Je n'ai que faire de vous présentement, allez où vous voudrez; ich brauche euch jetzt nicht, ich habe euch jetzt nicht nöthig, geht wohin ihr wollt. Je n'ai que faire de cela; ich bedarf dessen nicht; ich kann das entbehren.

N'avoir que faire d'une personne, oder d'une chose, heißt aber auch, sich aus einer Person oder Sache nichts machen. Je n'ai que faire ni de lui, ni de ses visites; ich mache mir weder aus ihm, noch aus seinen Besuchen etwas; es ist mir weder an ihm, noch an seinen Besuchen etwas gelegen. J'ai bien à faire de lui; ich mache viel aus ihm; ich halte viel auf ihn. In ähnlicher Bedeutung sagt man: Je n'ai que faire de vos discours; ich brauche euer Geschwätz nicht; ich mag euer Geschwätz nicht hören. Je n'ai que faire d'en avoir la tête rompue; was brauche ich mir den Kopf damit zu zerbrechen?

Faire un art, une profession, un métier; eine Kunst, eine Profession, ein Handwerk, ein Gewerbe, eine Handthierung treiben. Il fait le commerce; er treibt Handlung; er treibt Kaufmannschaft. Il fait la médecine; er treibt die Arzeneikunst; er übt die Arzeneikunst aus. Savoir faire son métier; sein Handwerk verstehen.

Faire, heißt in verschiedenen Redensarten so viel als Publier, répandre dans le public qu'une chose est telle; en donner une certaine opinion; eine Sache öffentlich für etwas ausgeben; ein Gerücht verbreiten, daß eine Sache so und so sey; andern eine gewisse Meynung von einer Person oder Sache beyzubringen suchen. In dieser Bedeutung sagt man: On le faisoit mort, mais il se porte bien; man sagte ihn todt, aber er befindet sich wohl. On le fait riche, mais il ne l'est pas; man macht ihn reich; man gibt ihn für reich aus, aber er ist es nicht. On lui fait dire des choses auxquelles il n'a jamais pensé; man schreibt ihm Reden zu, er soll Dinge gesagt haben, an die er nie gedacht hat. On avoit raison de la faire belle, car elle l'est; man hatte Ursache, sie für schön auszugeben, denn sie ist es. On fait monter la perte des ennemis à tant; man gibt den Verlust der Feinde so und so hoch an. Il se fait beaucoup plus malade qu'il ne l'est; er macht sich viel kränker, er stellt sich viel kränker an, als er ist.

Faire, bedeutet ferner so viel als, Causer; être la cause, être l'occasion de qch.; attirer; verursachen; Anlaß oder Gelegenheit zu etwas geben; zuziehen. Cela lui a fait de grandes douleurs; das hat ihm große Schmerzen gemacht oder verursacht. Sa langue lui a fait de méchantes affaires; seine Zunge, sein böses Maul hat ihm garstige Händel zugezogen. Les remèdes l'ont fait mourir; die Arzeneimittel haben ihn um das Leben gebracht, haben seinen Tod verursacht.

In ähnlicher Bedeutung wird Faire durch – lassen – übersetzt. Faire marcher des troupes; Truppen marschiren lassen. Faire bâtir; bauen lassen. Se faire peindre; sich malen lassen. Se faire dire une chose deux fois; sich eine Sache zweimal sagen lassen. Le malade fait tout sous lui; der Kranke läßt alles unter sich gehen.

Wenn von Geld und Lebensmitteln die Rede ist, so bedeutet Faire, verschaffen, herbey schaffen, anschaffen, zusammen bringen; sich zur gehörigen Zeit mit etwas versehen. Il tâche de vous faire quelque argent; er sucht Ihnen etwas Geld zu verschaffen. Voilà tout l'argent qu'il a pu faire, tout ce qu'il a pu faire d'argent; das ist alles Geld, was er hat zusammen bringen können. Faire ses provisions; sich mit den benöthigten Lebensmitteln versehen. La cuisinière va au marché faire des provisions; die Köchinn geht auf den Markt, um einzukaufen.

Faire pour qn.; jemandes Stelle vertreten; etwas an seiner Statt und in seinem Namen thun. Faire bon pour qn.; für jemanden gut sagen oder sprechen; jemandes Bürge, für jemanden Bürge seyn oder werden. Faire les deniers bons; sich anheischig machen, das, was an der Summe fehlen sollte, von seinem eigenen Gelde zuzulegen; sich verbürgen, daß die ganze Summe bezahlt werden soll.

Faire, steht zuweilen schlechtweg anstatt Peindre, malen. Faire l'histoire, faire le portrait, faire les animaux, Historien, Porträte, Thiere malen. Il fait le paysage; er ist ein Landschaftmaler. Elle fait les fleurs; sie ist eine Blumenmalerinn.

Wenn von Waaren und andern verkäuflichen Sachen die Rede ist, so heißt Faire so viel als, Marquer le prix qu'on en demande; den Preis machen; den Preis, um welchen man eine Sache erlassen will, bestimmen; fordern oder biethen. Combien faites-vous cette étoffe-là? Wie hoch halten Sie diesen Zeug da? Was fordern Sie für diesen Zeug da? Vous la faites trop cher; Sie fordern zu viel dafür; Sie biethen ihn zu theuer. Il a un beau cheval qu'il fait cent pistoles; er hat ein schönes Pferd, wofür er hundert Pistolen fordert, verlangt, begehrt.

Faire, bedeutet auch so viel als Servir, contribuer; dienen, beytragen, helfen, nützen. Cela ne fait rien à l'affaire; das thut, hilft, dient, nützt gar nichts zur Sache. Cette preuve fait pour lui; dieser Beweis dient zur Bestätigung seiner Sache, seines Satzes. Cela fait

pour moi; dieses beweiset für mich, kommt mir zu Statten. Cela fait à ma cause; das dient zu meiner Sache.

Faire, in unmittelbarer Verbindung mit Hauptwörtern, sagt nichts weiter, als das gleichdeutende Zeitwort. So heißt z. B. Faire don, nichts anders als Donner. — Faire offre; offrir. — Faire honneur; honorer. — Faire des caresses; caresser. — Faire service; servir. — Faire commandement; commander. — Faire défense; défendre, etc. etc.

Noch eine besondere Art des Gebrauchs des Zeitwortes Faire, ist diejenige, da es in Beziehung auf ein anderes vorhergehendes Zeitwort, dessen Bedeutung annimmt, so als ob jenes wirklich wiederholt würde. Il n'aime pas tant le jeu qu'il faisoit, welches so viel heißt als: Il n'aime plus tant le jeu qu'il l'aimoit; er spielt nicht mehr so gern als ehemals. Il danse mieux quil n'a jamais fait; anstatt: Il danse mieux qu'il n'a jamais dansé; er tanzt besser als jemals. Il se soucie moins de moi qu'il n'auroit fait dans un autre temps, für, qu'il ne s'en seroit soucié dans un autre temps; er bekümmert sich weniger um mich, als er wohl sonst, zu einer andern Zeit, gethan haben würde.

Im Kartenspiele sagt man absolute: Faire; die Karten geben; oder schlechtweg, geben. A qui est-ce à faire? Wer muß geben?

Im Billardspiele heißt: Faire une bille; einen Ball machen; die Kugel in ein Loch spielen. Il m'a fait; er hat mich gemacht; er hat meine Kugel in ein Loch gespielt.

In der Seesprache sagt man: Faire eau; leck werden. Le vaisseau fait eau de tous côtés; das Schiff ist auf allen Seiten leck. Faire de l'eau; frisches Wasser einnehmen; das Schiff mit süßem Wasser versehen. Faire du bois, du biscuit, des vivres; Brennholz, Zwieback, Lebensmittel einnehmen. Faire le Nord, le Sud, l'Est, l'Ouest; nordwärts, südwärts, ostwärts, westwärts segeln oder fahren. Faire canal; in See stechen. (S. Canal) Faire vent arrière; vor den Wind fahren; so fahren, daß man den Wind im Rücken hat. Faire pavillon; die Flagge aufstecken. Faire feu de deux bords; beide Lagen geben. Faire plus de voiles; mehrere Segel versetzen. Faire petites voiles; nur wenig Segel gebrauchen. Faire route; fort segeln; vorwärts segeln.

Im Kriegswesen sagt man: Faire des troupes, des soldats; Truppen, Soldaten werben. Faire un régiment; ein Regiment errichten. Cet officier a fait de beaux hommes; dieser Officier hat schöne Leute angeworben.

Sprichw. On ne peut faire qu'en faisant; man kann nicht mehr thun, als arbeiten; gut Ding will Weile haben; man muß sich zu jeder Sache die gehörige Zeit nehmen. C'est un faire le faut; das ist ein Muß: das muß seyn, ist eine unvermeidliche Nothwendigkeit. C'est un homme à tout faire; er ist ein Mann, der zu allem fähig ist. Je ne puis que faire à cela; ich kann dabey nichts thun; ich kann nichts dazu beytragen; ich kann es nicht ändern. Maison faite, et femme à faire; ein wohl bestelltes Hauswesen, und eine junge Frau, die man noch nach seiner Hand ziehen kann. Faire tous les cinq sens de nature; sein Möglichstes thun; alle seine Kräfte anstrengen. Qui bien sera, bien trouvera; wie einer sich bettet, so schläft er. Faites-en des choux et des raves; macht damit was ihr wollt. Faire des siennes; seine gewöhnlichen närrischen Streiche machen. Eine Menge anderer sprichwörtlichen Redensarten findet man unter den Hauptwörtern, wohin sie gehören. S. z. B. Bec, Sien, enne, etc. etc.

Faire, *v. n.* eine gewisse gute oder schlechte Wirkung thun; gut oder schlecht zusammen stehen; in die Augen fallen, rc. Ce tableau-là ne fait pas bien où il est; il feroit mieux ailleurs; dieses Gemälde thut da, wo es hängt, keine gute Wirkung; es würde an einem andern Platze besser hängen oder in die Augen fallen. Ce lit et cette tapisserie font bien ensemble; dieses Bette und diese Tapete schicken sich wohl zusammen. L'or fait bien avec le vert; Gold und Grün steht gut zusammen.

Faire, wird als Neutrum sehr häufig als ein unpersönliches Zeitwort gebraucht. Il fait jour; es ist Tag. Il fait tard; es ist spät. Il fait froid; es ist kalt. Il fait clair de lune; es ist Mondschein. Il fait des éclairs; es blitzet. Il fait beau ici; hier ist es schön. Il fait beau voir; es ist artig zu sehen. Il n'y fait pas sûr; es ist daselbst nicht sicher.

Se faire, *v. rec.* geschehen; sich zutragen, sich ereignen, sich begeben; *it.* zur Wirklichkeit gebracht, wirklich ausgeführt werden. Si cela se peut faire, j'en serai ravi; wenn dieses geschehen kann, so wird es mich sehr freuen. Si c'est une chose qui se puisse faire, je vous en aurai obligation; wenn diese Sache thunlich ist, oder sich machen läßt, so werde ich Ihnen dafür verbunden seyn. Cela ne se fait qu'avec de grandes dépenses; das läßt sich ohne große Kosten nicht thun, nicht ausführen; das erfordert großen Aufwand. Ce traité-là s'est fait secrétement; dieser Vertrag ist in geheim oder heimlich geschlossen worden. Si la paix se fait; wenn der Friede geschlossen wird, zu Stande kommt; wenn es Frieden gibt.

Man sagt: Se faire la barbe; se faire les sourcils; seinen Bart scheren; seine Augenbraunen ausstreichen, in die Höhe streichen, oder sonst in Ordnung richten.

Se faire, steht zuweilen in der Bedeutung von Devenir, werden. Ces arbres commencent à se faire beaux; diese Bäume fangen an schön zu werden. Cet enfant s'est fait en très peu de temps; dieses Kind ist in sehr kurzer Zeit groß geworden. Man sagt im gem. Leb. Il me paroit que tu te fais vieux; es scheint mir, du wirst alt.

Se faire, heißt auch so viel als, Embrasser un état, une profession, und wird im Deut. gleichfalls durch – Werden – übersetzt. Se faire moine; ein Mönch werden. Se faire médecin; ein Arzt werden; sich der Arzeneikunst widmen.

Se faire à qch.; sich zu etwas oder an etwas gewöhnen; etwas gewohnt werden. Il s'est fait à la fatigue dans les voyages; auf Reisen hat er sich an die Beschwerlichkeiten gewöhnt, ist er der Strapazen gewohnt worden. Se faire au bruit; sich an den Lärm gewöhnen.

Se faire, steht zuweilen anstatt, Se former; sich bilden; im gem. Leb. sich machen; und wird so wohl von der Ausbildung des Körpers, als auch vorzüglich von der Ausbildung des Geistes gesagt. Ce jeune homme s'est extrêmement fait depuis quelque temps; dieser junge Mensch hat sich seit einiger Zeit ausserordentlich gebildet. Man sagt auch: Se faire aux manières de qn.; sich in jemandes Weise schicken lernen.

Se faire, heißt ferner, sich anstellen als ob, rc.; it. sich für etwas ausgeben. Se faire malade; sich krank machen; sich krank anstellen. Se faire riche; sich reich machen; sich für reich ausgeben. Man sagt auch: Se faire aimer; sich beliebt machen. Se faire haïr; sich verhaßt machen. Se faire fort de qch.; sich getrauen oder vermessen, etwas Gewisses zu thun oder auszurichten. Je me fais fort de venir à bout de cette affaire; ich getraue mir, diese Sache auszuführen. Se faire fort de qn.; sich auf jemanden steifen; sicherglauben, daß derjenige, von welchem die Rede ist, das gut heißen werde, was wir in seinem Namen thun oder sagen.

Se faire, wird auch unpersönlich anstatt Etre, arriver, gebraucht. Il se fait bien des choses dont on ne peut pas rendre raison; es gibt, es geschehen viele Dinge, von welchen man keine Ursache anzugeben weiß. Il se pourroit faire que, etc.; es könnte seyn, es könnte geschehen oder sich ereignen, daß rc. Man sagt auch: Se peut-il faire que vous n'en sachiez rien? sollte es möglich seyn, daß Sie nichts davon wüßten? Il se fait tard; il se fait nuit; es wird spät; es wird Nacht; es fängt an spät, es fängt an Nacht zu werden.

Faire, *s. m.* die Manier des Künstlers; die Behandlung; die Art, wie ein Künstler ein Kunstwerk behandelt; seine Art zu erfinden, zusammen zu setzen, zu zeichnen, rc.; it. (Theol.) das Vollbringen. Ce tableau est d'un beau faire; dieses Gemälde ist in einer schönen Manier gemacht. On admire le beau faire de cet artiste; man bewundert die schöne Manier dieses Künstlers. Dieu opère en nous le vouloir et le faire; Gott wirket in uns das Wollen und das Vollbringen.

Faisable, *part. et adj.* thunlich; was sich thun läßt; was möglich, oder auch, was den Umständen nach rathsam ist oder angeht.

Faisan, *s. m.* der Fasan, der Fasanenvogel. Le coq faisan; der Fasanhahn. La poule faisane; die Fasanhenne, das Fasanhuhn. S. auch Turbot.

Faisances, *s. f. pl.* dasjenige, was ein Pachter, laut seines Pachtbriefes, ausser dem bestimmten Pachtgelde zu leisten oder zu liefern hat; die Leistungen.

Faisandeau, *s. m.* der junge Fasan.

Faisander, se faisander, *v. n. et réc.* einen Wildpret-Geruch und Geschmack annehmen oder haben; im gem. Leb. wildperln, wildenzen. Vous avez trop laissé faisander ces perdrix; ihr habt diese Feldhühner zu lange hängen lassen, sie schmecken zu stark. Ce lièvre commence à se faisander; dieser junge Hase fängt schon an ein wenig zu riechen.

Faisanderie, *s. f.* die Fasanerie, der Fasanengarten, die Fasanenhecke, das Fasanenhaus.

Faisandier, *s. m.* der Fasanenwärter.

Faisceau, *s. m.* das Bund, das Gebund, das (der) Bündel, das (der) Büschel; mehrere zusammen gebundene Dinge. Un faisceau de flèches; ein Bund Pfeile. Un faisceau d'herbes; ein Bund, ein Bündel oder Büschel Kräuter. Man nennt, Un faisceau de mousquets, un faisceau d'armes; eine Gewehrpyramide; wenn die Soldaten im Lager ihre Flinten an die Gewehrkreuze in Form einer Pyramide stellen.

Bey den Römern hieß Faisceau, ein Bündel Ruthen, mit einem Beile in der Mitte, dergleichen gewissen obrigkeitlichen Personen zum Zeichen ihrer Würde vorgetragen wurden. Prendre les faisceaux; eine obrigkeitliche Würde, das Consulat oder Bürgermeister-Amt antreten. Déposer les faisceaux; sein Amt, das Consulat, die Bürgermeisterwürde niederlegen.

In der Baukunst nennt man eine Säule, oder vielmehr eine Art dicker, gothischer Pfeiler, die mit andern kleinen Pfeilern umgeben ist, welche die Rippen der Gewölbe tragen, Colonne en faisceau.

Faiseur, euse, *s.* der Macher, die Macherinn; eine Person, welche etwas macht oder verfertigt; der Arbeiter, die Arbeiterinn. (S. Ouvrier, ière) (Das französische Wort, Faiseur, kommt, wie das deutsche Wort, Macher, eigentlich nur in Verbindung mit solchen Wörtern vor, wodurch die Arbeit bestimmt wird, welche eine Person macht). Un faiseur de luths; ein Lautenmacher. Un faiseur de clavecins; ein Clavicermacher. Un faiseur d'almanachs; ein Kalendermacher. Une faiseuse de blondes; eine Blondenmächerinn. Une faiseuse de coiffures; eine Putzmacherinn, Haubenkeckerinn. Un faiseur de livres, de vers, etc.; ein Büchermacher, Versemacher; einer, der das Bücherschreiben, das Versemachen handwerksmäßig treibt. Es gibt Fälle, wo man Faiseur im Deutschen nicht durch -Macher geben darf: So heißt z. B. bey den Nadlern, Faiseur de têtes, nicht -der Knopfmacher, sondern -der Knopfspinner; derjenige Arbeiter, welcher die Knöpfe zu den Stecknadeln verfertigt. Un faiseur de balais; ein Besenbinder. Sprichw. Les grands diseurs ne sont pas les grands faiseurs; Leute, die das größte Maul haben, die am meisten schwatzen, thun am wenigsten; große Prahler, schlechte Fechter.

Faisil, *s. m.* (Bergw.) das Gekrätze, die Kräze, das, was bey dem Schmelzen der Erze abspringt, und hernach zusammen gelesen, gereinigt und zu gut gemacht wird.

Faisserie oder Fesserie, *s. f.* durchbrochene Korbmacher Arbeit.

Faissier oder Fessier, *s. m.* ein Korbmacher, der durchbrochenes Flechtwerk macht.

Fait, faite, *part. et adj.* gemacht, gethan, geschehen, rc. (S. Faire) Une femme bien faite; eine wohl gemachte, eine gut gewachsene, gut gebildete Frau. Une fille faite; ein erwachsenes Frauenzimmer; eine mannbare Jungfer. Un cheval bien fait; ein gut gemachtes, oder wie man gewöhnlicher sagt, ein gut gebautes Pferd. Un cheval fait; ein zugerit-

tenes Pferd. Un grand homme mal fait; ein großer, schlecht gewachsener, ungestalteter Mann. Von einem Manne, der schon ein gewisses Alter erreicht hat, und einen ausgebildeten Verstand besitzt, sagt man: C'est un homme fait. Wenn man von einem jungen Menschen sagt: C'est déjà un homme fait, so heißt das, er beträgt sich schon wie ein Mann.

Comme le voilà fait! wie er aussieht! Eine Redensart, deren man sich bedient, wenn man seine Verwunderung über einen Menschen an den Tag legen will, der entweder übel aussieht, oder der schlechter und nachläßiger gekleidet ist, als sonst. Comme la voilà faite aujourd'hui! wie sie heute aussieht! Sprichw. sagt man von einem schlecht gekleideten Menschen, der dabey auch eine widrige Bildung hat: Il est fait comme il plait à Dieu.

Man sagt: Tenez cela pour fait; sehen Sie das für eine geschehene oder für eine ausgemachte Sache an. C'est une affaire faite; das ist eine ausgemachte Sache. Est ce-fait? ist es geschehen? ist es fertig? Oui, c'est fait; ja, es ist geschehen; es ist fertig. Cela vaut fait; es ist so gut als gethan; es ist so gut als fertig. Il a conclu son marché; c'en est fait; er hat seinen Kauf geschlossen; die Sache hat ihre Richtigkeit. Il a perdu son procès: c'en est fait; er hat seinen Prozeß verlohren; es ist aus damit; es ist weiter nichts zu machen. C'est fait de lui; es ist aus mit ihm; es ist um ihn geschehen. C'est fait de moi; ich bin verlohren; es ist mir nicht mehr zu helfen.

Un vin fait; ein abgelegener, trinkbarer Wein. Un melon fait; eine reife Melone. Un prix fait; ein gemachter, bestimmter, festgesetzter Preis. Un vent fait; ein beständiger Wind auf der See, der sich nicht so bald verändert.

Fait, *s. m.* die That oder Handlung; eine wirklich geschehene Sache; die Thatsache; *it.* eine That, eine Handlung oder Verrichtung, die noch nicht vollendet, sondern womit man noch wirklich beschäftigt ist. Raconter un fait; eine That, eine geschehene Sache erzählen. Nier un fait; eine That läugnen. Nul n'est garant du fait d'autrui; für eines andern Handlung kann niemand stehen oder Bürge seyn. Il ne vouloit pas qu'on sût qu'il travailloit à cet ouvrage; mais je l'ai pris sur le fait; er wollte nicht, daß man es wissen sollte, daß er an diesem Werke arbeitete; ich habe ihn aber auf der That, bey der Arbeit erwischt. Les voleurs ont été pris sur le fait; die Diebe sind auf frischer That angetroffen, ertappt oder ergriffen worden.

In der Rechtsgel. nennt man Voies de fait, Thätlichkeiten; gewaltsame, gewaltthätige Handlungen. Il est défendu d'user de voies de fait; es ist verbothen, Thätlichkeiten zu verüben, eigenmächtiger Weise jemandes Person oder Güter anzugreifen. On en est venu à la voie de fait; es ist zu Thätlichkeiten gekommen. Prendre le fait de qn.; oder Prendre fait et cause pour qn.; jemandes Sache auf sich nehmen; sie als seine eigene Sache ansehen und vor Gericht betreiben; *it.* jemandes Partei nehmen; ihn oder seine Sache nachdrücklich gegen andere vertheidigen. Man sagt im Scherze: Savoir les faits et gestes d'une personne; jemandes Thun und Lassen kennen. On sait ses faits et gestes; man kennt ihn; man weiß, wer er ist, oder was an ihm ist. Man nennt, Les hauts faits; les hauts-faits d'armes; die Heldenthaten; die rühmlichen Thaten im Kriege.

Le fait, heißt auch, die Sache, die Hauptsache; der Fall, der Vorfall oder die Begebenheit, wovon die Rede ist, und worauf es ankommt. Demeurons dans le fait; laßt uns bey der Sache bleiben. Revenons au fait; laßt uns wieder zur Sache kommen. Nous nous écartons du fait; wir kommen von der Hauptsache ab. Le fait est tel; der Fall ist dieser. Posons le fait; wir wollen den Fall setzen. Les faits sont bien rapportés dans cet historien; dieser Geschichtschreiber erzählt die Begebenheiten sehr gut. C'est un fait à part; c'est un autre fait; das ist eine andere Sache; das ist etwas anders. Je suis sûr de mon fait; ich bin meiner Sache gewiß. Man nennt, Question de fait; die Frage, ob etwas wirklich geschehen oder wahr sey.

Cela est de son fait, heißt so viel als: Il en est l'auteur, er ist der Urheber davon; das kommt von ihm her; er hat es gethan; das ist seine Arbeit, sein Werk. Elle est grosse du fait de son maitre; sie ist von ihrem Herrn schwanger.

Mettre en fait; poser en fait; für ausgemacht annehmen, festsetzen, behaupten. Il met en fait qu'il n'y a point de vide dans la nature; er nimmt für ausgemacht an, er behauptet, daß es in der Natur keinen leeren Raum gebe.

Im gem. Leb. sagt man: Cet homme entend bien son fait; dieser Mensch versteht seine Sache, sein Handwerk, seine Kunst, sein Gewerbe, ꝛc. sehr gut; oder auch, er versteht sich gut auf seinen Vortheil.

Le fait, die Sache; das, was uns anständig oder vortheilhaft ist; was zu unserem Zwecke dient. Cette maison-là cette charge-là seroit bien mon fait; dieses Haus, diese Bedienung wäre gerade meine Sache, wäre eine Sache für mich. Ce n'est pas mon fait; das ist meine Sache nicht, ist keine Sache für mich. J'ai trouvé son fait; ich habe gefunden, was sich für ihn schickt, was ihm zuträglich ist.

Zuweilen heißt im gem. Leb. Le fait, die Sache, so viel als, ein Theil des Ganzen, der jemanden gebührt. Il faut leur donner à chacun leur fait, pour en disposer comme ils voudront; man muß einem jeden seine Sache oder seinen Antheil geben, um damit nach Gefallen zu schalten. Il aura bientôt dissipé son fait; er wird seinen Antheil bald durchgebracht haben. Man sagt auch: Il a eu son fait; je lui ai donné son fait; er hat seinen Theil bekommen; ich habe ihm seinen Theil gegeben; welches so viel heißen kann als, er hat Schläge genug, den gehörigen Verweis, die verdiente Strafe bekommen; ich habe ihn derb abgeführt. Dire à qn. son fait; einem seinen Theil sagen; ihm derb die Wahrheit sagen; ihn mit einer derben Antwort abführen.

In der Rechtsgel. nennt man bey bürgerlichen Prozessen, Faits et articles, die Fragpunkte, die der Richter auf Ansuchen der einen Partei, der andern Partei vorlegt. Les faits justificatifs; die Beweisgründe, die ein Angeklagter beybringt, seine Unschuld darzuthun.

De fait, *adv.* in der That; gewiß, wirklich. (gem.)

En fait, *adv.* in Sachen; was betrifft; betreffend. En fait de procès; in Prozeßsachen. En fait de littérature, de religion, etc.; die Literatur, die Religion, ꝛc. betreffend; was die Literatur, die Religion betrifft.

Si fait, *adv.* o ja! doch! Ne me connoissez-vous pas? Si fait, je vous connois bien; kennet ihr mich nicht? O ja! doch! ich kenne euch recht gut. (gem.)

Tout-à-fait, *adv.* ganz, gänzlich; ganz und gar. Il est tout-à-fait ruiné; er ist ganz oder gänzlich zu Grunde gerichtet.

Faitage, *s. m.* (Baut.) die Fette, Dachfette, Dachstuhlfette, die Stuhlfette; dasjenige Zimmerholz, welches die Stuhlsäulen eines Daches oben mit einander verbindet; *it.* (Dache.) eine hohle Bleytafel, womit die Firste oder der Forst (Faite) eines Daches belegt wird; *it.* (Rechtsgel.) der Giebelschoß; eine Abgabe, die jeder Eigenthümer eines Hauses jährlich von demselben an seinen Grundherrn zahlen muß. Auch wird an einigen Orten das Recht oder die Erlaubniß, welche die Einwohner haben, sich aus den herrschaftlichen Waldungen einen Baum zur Dachstuhlfette zu holen, Faitage oder Droit de faitage genannt.

Faitard, *s. m.* Faitardise, *s. f.* S. Fainéant, Fainéantise.

Faite, *s. m.* die Firste oder der Forst; die oberste Schärfe eines Daches, und im allgemeinen Verstande, der Dachstuhl, oder auch, das ganze Dach eines Gebäudes, da es denn mit Comble einerlei Bedeutung hat; *it.* der Gipfel eines Baumes, Monter au faite d'un arbre; auf den Gipfel eines Baumes steigen. Fig. Le faite des honneurs, de la gloire, de la fortune; der Gipfel, die höchste Stufe der Ehre, des Ruhms, des Glückes.

Faitière, *s. f.* der Firstenziegel, Forstziegel, Hohlziegel, die Firsten der Häuser damit zu decken. La faitière d'une tente; die obere Querstange an einem Zelte, welche das Zelttuch, die Leinwand oder damit das Zelt sonst bedeckt wird, trägt. In der Naturg. führt eine Muschel den Namen Faitière, die Hohlziegel-Muschel. S. auch Vue, die Aussicht.

Faix, *s. m.* die Last; ein hoher Grad drückender Schwere. Ces colonnes portent un faix prodigieux; diese Säulen tragen eine ungeheure Last. Succomber sous le faix; unter der Last erliegen. Fig. Le faix du gouvernement; die Last der Regierung. Man sagt: Ce bâtiment a pris son faix; dieses Gebäude hat sich völlig gesetzt, steht nun fest auf dem Grunde, und wird sich nicht mehr senken. S. auch Arrière-faix.

Fakir oder Faquir, *s. m.* der Fakir; eine Art Derwische oder türkischer Mönche.

Falaise, *s. f.* das jähe, steile Ufer oder Gestade des Meeres; die Brandung.

Falaiser, *v. n.* (Schiff.) La mer falaise; das Meer bricht sich an dem steilen Ufer, schlägt schäumend und brausend an die steilen Küsten an.

Falarique, *s. f.* der Feuerpfeil, Brandpfeil; mit Ernstfeuer versehene Pfeile, welche ehemals aus Stücken und Handgewehren geschossen wurden, Häuser und Schiffe in Brand zu stecken.

Falbala, *s. m.* die Falbel; ein gefälbelter oder kraus gezogener Umlauf oder Streifen, unten an den Röcken der Frauenzimmer, an Vorhängen, ꝛc.

Falcade, *s. f.* (Reitsch.) die Falkade; diejenige Bewegung eines Pferdes, da es, wenn der Reiter es vorne scharf anhält, mit den Hinterfüßen eine solche Biegung macht, daß es gleichsam darauf zu sitzen scheint.

Falcaire, *s. m.* ein mit einem krummen Degen oder Säbel bewaffneter Soldat.

Falcidie: Man nennt in der Rechtsgel. La quarte falcidie, oder La quarte falcidienne; den vierten Theil der ganzen Erbschaft, den ein Testamentserbe zurück zu behalten berechtigt ist, wenn die Legate mehr als drey Theile der ganzen Erbschaft betragen; (das falcidische Viertel).

Fallace, *s. f.* der Betrug. (alt) S. Fraude, Tromperie. Man sagt noch in der Logik: La fallace d'un argument; die Eigenschaft eines Schlusses, da er trieglich oder fehlerhaft ist.

Fallacieusement, *adv.* betrieglich; auf eine betrieglche Art. (alt)

Fallacieux, euse, *adj.* betrieglich. (alt) S. Frauduleux und Trompeur, euse. Un argument fallacieux; ein Trugschluß.

Falloir, *v. n. imperf.* (*Il faut. Il falloit. Il fallut. Il faudra. Il faudroit. Qu'il faille. Qu'il fallût. Fallu*) müssen; nothwendig seyn; zu etwas genöthigt oder gezwungen seyn oder werden. Il faut manger pour vivre; man muß essen, um zu leben. Il falloit en ce temps-là y consentir; man mußte damals darein willigen. Il a fallu le payer; man hat ihn bezahlen müssen. Il faudra le satisfaire; man wird ihn befriedigen oder zufrieden stellen müssen. Il faudroit s'en informer; man müßte sich darnach erkundigen. Pensez-vous qu'il faille croire tout ce qu'il dit? denken Sie, daß man alles glauben müsse, was er sagt? Man sagt im gem. Leb. C'est un faire le faut; das ist ein Muß, eine unumgängliche Nothwendigkeit.

Falloir, heißt auch, nöthig haben; nothwendig, vonnöthen haben; bedürfen; in welcher Bedeutung es auch im Deutschen öfters durch – haben müssen – gegeben werden kann. Il lui faut un habit; er muß ein Kleid haben; er hat ein Kleid nöthig; er braucht ein Kleid. Que lui faut-il encore? was muß er noch haben? was braucht er noch? was hat er noch nothwendig oder vonnöthen? Man sagt: Combien vous faut-il, oder Que vous faut-il pour votre marchandise? was müssen Sie für Ihre Waare haben? was verlangen Sie für Ihre Waare? Que vous faut-il pour votre peine? was ist für eure Mühe? was verlangt ihr für eure Mühe? Il dit qu'il lui faut tant; il demande plus qu'il ne lui faut; er sagt, er

gebühre ihm so viel; er verlangt mehr, als ihm gebührt oder gehört.

Si faut-il: Eine Redensart, deren man sich im gem. Leb. bedient, und die so viel heißt als, Quoiqu'il en soit, il est de nécessité absolue, dem sey, wie ihm wolle, so ist nöthig, daß ꝛc.; welches man aber auf folgende kürzere Art gibt: Si faut-il qu'il s'explique de façon ou d'autre; er muß sich doch auf die eine oder andere Art erklären. Si faut-il qu'on sache ce qui en est; man muß doch wissen, was daran ist.

Falloir, mit der Partikel En und dem Fürworte Se verbunden, und mit Être coniugirt, heißt – fehlen, mangeln. Il s'en faut beaucoup que, etc.; es fehlt noch viel, daß ꝛc. Il s'en est peu fallu qu'il n'ait été tué; beynahe wäre er ums Leben gekommen; es hat wenig gefehlt, daß er getödtet worden wäre; es fehlte nicht viel, so wäre er ums Leben gekommen. Vous dites qu'il s'en faut tant que la somme entière n'y soit; il ne peut pas s'en falloir tant; Sie sagen, es fehle noch so viel, bis die Summe voll sey; es kann nicht so viel fehlen.

Fallope, S. Trompette. (Anat.)

Falot, *s. m.* die Stocklaterne, Stangenlaterne; *it.* die Pechpfanne, Leuchtpfanne. S. Pot à feu und Lampion à parapet.

Falot, te, *adj.* närrisch, lächerlich, drollig, possierlich, kurzweilig. Une aventure falote; eine närrische, lächerliche Begebenheit. Man sagt auch substantive: C'est un plaisant falot; er ist ein pudelnärrischer, lustiger, spaßhafter Mensch. (gem.)

Falotement, *adv.* närrisch, lächerlich; auf eine närrische, possierliche Art. (gem.)

Falotier, *s. m.* der Laternen-Anzünder; derjenige Bediente, der in dem königlichen Schlosse, oder in den Palästen der Großen, die Laternen auf den Gängen und Treppen, und die Pechpfannen im Schloßhofe anzündet.

Falourde, *s. f.* ein Bund Kastelholz oder Klappern.

Falquer, *v. n.* (Reitsch.) Faire falquer un cheval; ein Pferd falkiren lassen, eine Falkade machen lassen. S. Falcade.

Falsificateur, *s. m.* der Verfälscher; einer, der etwas verfälscht. S. Falsifier.

Falsification, *s. f.* die Verfälschung; die Handlung des Verfälschens, oder auch, die verfälschte Sache selbst.

Falsifié, ée, *part. et adj.* verfälscht; *it.* nachgemacht. S. Falsifier.

Falsifier, *v. a.* verfälschen; etwas durch einen betrieglichen Zusatz, oder durch eine betriegliche Hinweglassung unwerther oder geringhaltiger machen; *it.* etwas nachmachen, in der Absicht jemanden zu betriegen. Falsifier un contrat, une obligation; einen Contract, einen Schuldbrief verfälschen. Falsifier du vin; Wein verfälschen. Falsifier un passage; eine Schriftstelle verfälschen. Falsifier un cachet; ein Petschaft nachmachen.

Faltrank, *s. m.* der Falltrank: Ein aus der deutschen Sprache entlehntes Wort, worunter man einen aus schweizerischen Alpenkräutern (Vulnéraires de Suisse) bereiteten Trank versteht, welchen man Leuten zu trinken gibt, die einen schweren Fall gethan haben.

Falun, *s. m.* die Muschel-Erde, der Muschelmärgel; zerbrochene und zum Theil schon verfaulte Muscheln, die man haufenweise in einer gewissen Tiefe in der Erde findet, und als einen Dünger auf die Felder gebraucht.

Falunière, *s. f.* die Muschelbank; eine ganze Strecke von zerbröckelten Muscheln, die man in der Erde findet.

Fame, *s. f.* der Ruf, der Name. (S. Renommée) Man sagt: Rétablir qn. en sa bonne fame et renommée; einem seinen ehrlichen Namen wieder geben.

Famé, ée, *adj.* rühmlich oder unrühmlich bekannt. Man sagt: Cet homme est mal famé; dieser Mensch ist oder steht in einem üblen Rufe. Elle est bien famée; sie ist in einem guten Rufe.

Famélique, *adj. de t. g.* sehr hungerig; immer Hunger habend; nimmersatt. Un estomac famélique; ein Magen, der immer Hunger hat; ein nimmersatter Magen. Un visage famélique; ein hungeriges Gesicht; ein Gesicht, aus welchem der Hunger heraus blickt. Man sagt auch substantive: C'est un famélique, c'est une famélique; er, sie ist ein Nimmersatt; er, sie hat immer Hunger.

Fameux, euse, *adj.* berühmt; Ruhm habend; rühmlich bekannt; *it.* berüchtigt, berufen, beschrien. Un écrivain, un médecin fameux; ein berühmter Schriftsteller, ein berühmter Arzt. Une fameuse université; eine berühmte Universität. Un fameux voleur; ein berüchtigter, ein verrufener Dieb. Une mer fameuse par cent naufrages; eine (durch) hundert Schiffbrüche berufenes, beschriebenes oder bekanntes Meer.

Familiarisé, ée, *part. et adj.* vertraulich geworden, ꝛc. S. Familiariser.

se Familiariser, *v. réc.* allzu vertraulich thun; sich eine allzu große Vertraulichkeit erlauben, herausnehmen oder anmaßen. Cet homme se familiarise bientot; c'est un homme qui se familiarise aisément; dieser Mensch wird gleich allzu vertraulich; er ist ein Mensch, der sich gar leicht eine allzu große Vertraulichkeit erlaubt.

Se familiariser avec qn.; vertraulich mit jemanden werden; frei und ungezwungen mit jemanden umgehen; *it.* sich mit jemanden gemein machen. Il se familiarise avec les plus grands seigneurs; er geht mit den größten Herren ganz vertraulich, ganz frei und ungezwungen um. Il se familiarise trop avec ses domestiques; er macht sich mit seinen Bedienten allzu gemein.

Se familiariser avec qch.; mit einer Sache vertraut oder ihrer gewohnt werden. Il s'est familiarisé avec la douleur; er ist mit dem Schmerze vertraut geworden; er ist der Schmerzen gewohnt worden. Man sagt auch active: Familiariser qn. avec qch.; einen mit etwas vertraut machen; ihn daran gewöhnen. Il est difficile de familiariser une nation avec de nouveaux usages; es ist schwer, eine Nation an fremde Gebräuche zu gewöhnen. Se familiariser une chose; sich eine Sache eigen machen; sich mit derselben so genau bekannt

machen, daß sie uns ganz geläufig und gleichsam eigen wird. Il s'est familiarisé le style de Virgile, de Ciceron; er hat sich die Schreibart des Virgil, des Cicero eigen gemacht; er schreibt wie Virgil, wie Cicero. Il s'est familiarisé la langue allemande; er ist mit der deutschen Sprache vollkommen bekannt; er schreibt und spricht das Deutsche, wie seine Muttersprache. Il s'est familiarisé cet auteur; er ist mit diesem Schriftsteller ganz bekannt; er versteht diesen Schriftsteller vollkommen.

Familiarité, *s. f.* die Vertraulichkeit; der vertrauliche oder vertraute Umgang mit jemanden. Il n'y a pas grande familiarité entre eux; es herrscht keine große Vertraulichkeit zwischen ihnen; sie leben auf keinem sehr vertraulichen Fuße mit einander. J'ai beaucoup de familiarité avec lui; ich habe einen sehr vertraulichen Umgang mit ihm; ich stehe mit ihm auf einem sehr vertraulichen Fuße. Il n'aime pas qu'on prenne trop de familiarité avec lui; er kann es nicht leiden, daß man gar zu vertraulich oder gar zu vertraut gegen ihn thut. Man sagt auch: Avoir des familiarités avec une femme; einen allzu vertraulichen, einen verdächtigen Umgang mit einem Frauenzimmer haben.

Familier, ière, *adj.* vertraulich, vertraut; frei und ungezwungen im Umgange. Ils vivent dans un commerce très-familier; sie geben sehr vertraulich oder vertraut mit einander um. Je suis très-familier avec lui; ich lebe mit ihm auf einem sehr vertraulichen Fuße. C'est un de ses amis les plus familiers; er ist einer seiner vertrautesten Freunde. Man sagt: Se rendre familier avec le monde; sich mit der Welt bekannt machen; auf eine freie und ungezwungene Art mit der Welt umgehen lernen. Cet homme prend des airs familiers, a des manières familières; oder auch substantive: Il fait un peu trop le familier avec ceux qui sont au-dessus de lui; dieser Mensch maßt sich eine allzu große Vertraulichkeit an, ist sehr zuthuend oder zuthulich, er thut zu vertraut, zu bekannt mit Leuten, die mehr sind, als er, die über seinen Stand sind. Sprichw. S. Courtois.

Unter Discours familiers und Style familier versteht man, die in der bürgerlichen Gesellschaft oder im gemeinen Leben gewöhnliche Art zu reden und zu schreiben. Un terme familier; ein nur im gemeinen Leben oder in der Sprache des vertraulichen Umgangs üblicher Ausdruck.

Die Sammlung der Briefe, welche Cicero an seine Freunde geschrieben hat, nennt man Epitres familières. Daher sagt man sprichw. von einem Menschen, der gleich gar zu bekannt thut, gar zu vertraulich ist: Il est familier comme les épitres de Cicéron.

Familier, nennt man auch, was einem durch lange Übung und Gewohnheit eigen oder geläufig worden ist; worin man geübt ist; worin man eine durch Übung erlangte Fertigkeit besitzt. Cela lui est familier; das ist ihm geläufig; damit ist er bekannt; das hat er in der Übung. Il s'est rendu cette langue-là familière comme sa langue naturelle; er hat sich diese Sprache so eigen gemacht, diese Sprache ist ihm so geläufig, wie seine Muttersprache.

L'esprit familier; der Schutzgeist; der dienstbare Geist; ein unsichtbares Wesen höherer Art, welches einer Person besonders zugegeben seyn soll, um sie beständig zu begleiten und ihr zu dienen. L'esprit familier de Socrate; der Schutzgeist oder der dienstbare Geist des Sokrates.

Les familiers, heißen in Portugall und Spanien die geheimen Kundschafter oder Spionen des Inquisitionsgerichtes.

Familiérement, *adv.* vertraulich, vertraut; auf eine vertrauliche oder vertraute Art. Ils s'entretenoient familiérement ensemble; sie unterhielten sich vertraulich mit einander; sie waren mit einander in einem vertraulichen Gespräche. Vivre familiérement avec qn.; auf einem vertraulichen Fuße mit jemanden leben; vertraut mit jemanden umgehen.

Famille, *s. f.* die Familie; Personen, welche eine häusliche Gesellschaft ausmachen; Eheleute und ihre Kinder; *it.* die Familie; ein ganzes Geschlecht mit allen Schwägern und Seitenverwandten; alle von einem gemeinschaftlichen Stammvater herstammende Personen, in welcher Bedeutung Famille, die Familie, so viel heißt als Maison, das Haus. Une bonne famille; eine gute Familie, ein gutes Haus. C'est une des plus anciennes familles du royaume; dies ist eine der ältesten Familien, eines der ältesten Häuser im Königreiche. Il est d'une famille bourgeoise; er ist aus einem bürgerlichen Hause; er ist von oder aus einem bürgerlichen Geschlechte. Man nennt, Un enfant de famille, einen jungen Menschen von guter Herkunft. Und – von einem Menschen, der in seinen Gesichtszügen, in seinen Manieren und in seinem ganzen Wesen etwas hat, welches nur derjenigen Familie, von welcher er herstammt, eigen ist, sagt man: Il a un air de famille; er hat ein Familiengesicht; man sieht es ihm an, daß er zu dieser Familie gehört. S. auch Armes und Fils.

Diner oder Souper en famille; mit seiner Familie, mit seinen Kindern, Blutsfreunden oder nächsten Verwandten, mit den Seinigen zu Mittag oder zu Nacht essen.

Wenn von alten königlichen und fürstlichen Häusern die Rede ist, sagt man nicht Famille, Familie, sondern Maison, Haus. Wenn aber von den alten Griechen und Römern die Rede ist, sagt man nicht Maison, sondern Famille, das Geschlecht. La famille des Héraclides, des Scipions; das Geschlecht der Herakliden, der Scipionen.

In Italien versteht man unter Famille, die sämtlichen Hausbedienten eines vornehmen Herrn.

In der Botanik nennt man, Familles de plantes; Pflanzenfamilien; die mit einander verwandten Geschlechter, Gattungen und ähnlichen Arten.

Familleux, euse, *adj.* (Falken.) Un oiseau familleux; ein Falke, der immer Hunger hat.

Famine, *s. f.* die Hungersnoth, der Hunger; ein großer Mangel an Lebensmitteln. La famine se mit dans la ville; es entstand eine Hungersnoth in der Stadt. Prendre une ville par famine; eine Stadt durch Hunger zur

Übergabe zwingen. Sprichw. Crier famine sur un tas de blé; auf einem Haufen Korn über Hunger schreien; mitten im Überflusse über Mangel klagen.

Fan, S. Faon.

Fanage, *s. m.* das Heuen oder Heumachen; eigentlich das Wenden und Trocknen des gemäheten Grases auf den Wiesen; *it.* der Lohn für diese Arbeit. Le temps est favorable pour le fanage; das Wetter ist günstig, wir haben gut Wetter zum Heumachen. Il en a tant coûté pour le fanage de ce pré; das Heu auf dieser Wiese zu machen hat so viel gekostet.

Fanaison, *s. f.* die Heu-Ernte; die Zeit, wenn das Gras abgemähet und zu Heu gemacht wird.

Fanal, *s. m.* die Schifflaterne; eine große Laterne oben auf dem Hintertheile des Schiffes, die des Nachts angezündet wird; *it.* das Feuer, welches des Nachts auf Thürmen, die man Leuchtthürme (Phares) nennt, oder auf etwas denen Plätzen an dem Eingange eines Hafens, oder längs der Seeküste unterhalten wird, den Seefahrenden zu leuchten.

Fanatique, *adj. et s. m. et f.* schwärmerisch, fanatisch. Idées fanatiques; schwärmerische Ideen. C'est un fanatique; c'est une fanatique; er ist ein Schwärmer, ein Religionsschwärmer; sie ist eine Schwärmerinn, eine Religionsschwärmerinn. Man sagt auch: Il est fanatique de ce parti, de cette opinion; er ist schwärmerisch, auf eine schwärmerische Art von dieser Partei, von dieser Meynung eingenommen.

* Fanatisé, ée, *part. et adj.* schwärmerisch gemacht; zur Schwärmerei verleitet. S. * Fanatiser.

* Fanatiser, *v. a.* schwärmerisch, (fanatisch) machen; zur Schwärmerei, besonders zur Religionsschwärmerei verleiten. Fanatiser les habitans laborieux de la campagne; aus den arbeitsamen Bewohnern des Landes, aus den arbeitsamen Landleuten Religionsschwärmer (Fanatiker) machen.

Fanatisme, *s. m.* die Schwärmerei, vorzüglich in der Religion.

Fane, *s. f.* (Gärtn.) La fane d'une plante; das Kraut, (Kräutig), die Blätter einer Pflanze. S. Feuille.

Fané, ée, *part. et adj.* getrocknet und zu Heu gemacht; *it.* welk; welk gemacht oder geworden. S. Faner.

Faner, *v. a.* das auf den Wiesen gemähete Gras wenden und trocknen; Heu machen; *it.* welk machen; verwelken machen. Il faut faner cette herbe; man muß dieses Gras wenden und trocknen. Voilà un beau temps pour faner; das ist ein herrliches Wetter zum Heumachen. Le grand hâle fane les fleurs; die große Hitze macht die Blumen welk. Se faner; welk werden; verwelken, abwelken. Les feuilles de cette plante commencent à se faner; die Blätter dieser Pflanze fangen an zu welken, zu verwelken oder abzuwelken. Fig. Cette femme commence à se faner; sa beauté se fane; diese Frau fängt an zu welken; ihre Schönheit verwelkt, geht allmählig auf die Neige.

Faneur, euse, *s.* der Heumacher, die Heumacherinn; der oder die das gemähete Gras wendet und trocknet, oder zu Heu macht.

Fanfan, *s. m.* Ein Liebkosungswort, dessen sich Mütter und Ammen gegen kleine Kinder bedienen.

Fanfare, *s. f.* das Trompetenstück; ein kurzes, munteres Stück, welches bey einer freudigen Gelegenheit auf der Trompete oder auch auf andern Instrumenten geblasen wird. Wenn man z. B. beym Gesundheittrinken in die Trompete stößt, und ein kurzes Stückchen bläset, so heißt das, Sonner des fanfares, Runde, oder wie man an einigen Orten sagt, Tusch blasen.

Fanfaron, *s. m.* der Prahler, Großthuer, Großsprecher, Aufschneider. Il n'est pas brave; il n'est qu'un fanfaron; er ist nicht tapfer; er hat kein Herz; er ist nur ein Prahler, ein Großsprecher. (In dem *Dictionnaire de Richelet* steht, Fanfaron, one, *s. et adj.* Demnach hieße, La fanfarone, die Prahlerinn, Großprahlerinn, Großsprecherinn).

Fanfaron, one, *adj.* prahlerisch, großprahlerisch, großsprecherisch; der oder die gern prahlt. Il est timide et fanfaron; er ist furchtsam und prahlerisch; er ist furchtsam und prahlt mit seiner Herzhaftigkeit. On ne disconvient pas qu'il ne soit brave; mais il est un peu trop fanfaron; man kann nicht in Abrede seyn, daß er tapfer ist; aber er prahlt nur ein wenig zu viel damit. Tout ce qu'il dit de ses galanteries, fait voir qu'il est extrêmement fanfaron; alles, was er von seinen Liebeshändeln erzählt, gibt zu erkennen, daß er ein gewaltiger Prahler ist.

Fanfaronnade, *s. f.* die Prahlerei, Großsprecherei, Großthuerei, das Prahlen, die Aufschneiderei. Toutes ses menaces ne sont que des fanfaronnades, alle seine Drohungen sind nichts als Großsprecherei.

Fanfaronnerie, *s. f.* die Prahlerei, Großsprecherei, Großthuerei, Aufschneiderei; die Gewohnheit und Fertigkeit zu prahlen.

Fanfreluche, *s. f.* der Flitterstaat; das Flitterwerk; ein aus Flittern oder unbedeutenden Kleinigkeiten bestehender Staat oder Putz.

Fange, *s. f.* der Koth, der Gassenkoth. Il est tombé dans la fange; er ist in den Koth gefallen. Tirer qn. de la fange; jemanden aus dem Kothe ziehen; fig. ihn aus dem niedrigsten Stande erheben. Vivre dans la fange; ein schmutziges, schändliches Leben führen.

Fangeux, euse, *adj.* kothig; voller Koth; Un chemin tout fangeux; ein sehr kothiger Weg.

Fanion, *s. m.* die Bagage-Fahne; eine Art Fahne, die vor dem Feldgepäcke einer jeden Brigade hergetragen wird.

Fanon, *s. m.* die Wamme oder Wampe; der herab hängende häutige Theil am Halse, unter dem Kinne, besonders bey dem Rindviehe; *it.* die Zote oder Zotte; der Büschel Haare, welcher das hinter der Röthe eines Pferdes befindliche weiche Horn, der Sporn genannt, bedeckt; *it.* die breite Binde, welche die Meßpriester und Diaconen am linken Arme tragen, sonst Manipule genannt. Die beiden Streifen oder Schnüre, die an einer Bischofsmütze herunter

hängen, heißen gleichfalls Fanons; *it.* (Wappenk.) eine Art Armband, das am rechten Arme herunter hängt; oder auch, ein kleines Fähnchen an einer Pieke, ꝛc. Les fanons d'une baleine; die Barten eines Wallfisches; die hornartigen Zähne einiger Wallfischarten, woraus das sogenannte Fischbein gespalten wird. Bey den Wundarzten heißen Fanons, die Beinladen, die Beinbindladen; eine Art Schienen, einen gebrochenen Knochen zu unterstützen, und in seiner Lage zu erhalten; *it.* die Strohladen. S. Torche.

Fantaisie, *s. f.* die Einbildungskraft; (S. Imagination) *it.* der Gedanke, der Einfall, der Sinn, der Geschmack, die Grille, die Laune, ꝛc. (die Fantasie). Il lui vint en fantaisie de partir pendant la nuit; er gerieth auf den Gedanken, auf den Einfall, in der Nacht abzureisen. Otez cela de votre fantaisie; schlagen Sie sich das aus dem Sinne, aus den Gedanken. Il a en fantaisie qu'il se porteroit mieux s'il changeoit d'air; er bildet sich ein, er meynt, er würde sich besser befinden, wenn er die Luft veränderte. Ne vous mettez pas cela en fantaisie; setzen Sie sich das nicht in den Kopf. Vivre à sa fantaisie; nach seinem Sinne, nach seinem Gutdünken oder eigenem Wohlgefallen leben. Il travaille bien, il écrit bien à ma fantaisie; er arbeitet, er schreibt nicht nach meinem Geschmacke, nach meinem Sinne. Man sagt auch: Il m'a pris fantaisie de faire cela; es ist mir die Lust angekommen, dieses zu thun. Il a fait cela par fantaisie, et non pas par raison; er hat dieses aus Eigensinn, und nicht aus vernünftigen Ursachen gethan. Il a des fantaisies ridicules; er hat lächerliche Einfälle oder Grillen. C'est une femme qui a d'étranges fantaisies; diese Frau hat wunderliche Launen, seltsame Einfälle. S. auch Musqué, ée.

Wenn von Dichtern, Malern und Tonkünstlern die Rede ist, so versteht man unter Fantaisies, Fantasien; Gedichte, Gemälde oder musikalische Compositionen, die, so wie sie dem Dichter oder Künstler einfallen, ohne daß er vorher darauf studirt, oder sich genau an die Regel bindet, verfertigt werden. Man sagt deßhalb von einem Maler: Il peint de fantaisie; er malt Fantasien; er malt aus dem Kopfe, ohne ein Modell vor sich zu haben. Une tête de fantaisie; ein Kopf, der nicht nach der Natur, sondern bloß nach der Fantasie gemacht ist.

Fantasque, *adj. de t. g.* fantastisch; thörichte Fantasien seltsame Einfälle oder Launen habend; *it.* wunderlich, eigensinnig; *it.* seltsam, närrisch, lächerlich. C'est un esprit fantasque; er ist ein Fantast, ein wunderlicher Kopf, ein Grillenfänger. Une opinion fantasque; eine seltsame Meynung. La mule est un animal fantasque; das Maulthier ist ein eigensinniges, starrköpfiges Thier. Un habillement fantasque, eine seltsame, lächerliche Kleidung.

Fantasquement, *adv.* fantastisch, seltsam, lächerlich; auf eine fantastische, seltsame, lächerliche, närrische Art.

Fantassin, *s. m.* der Fußknecht, oder wie man gewöhnlicher sagt, der Soldat zu Fuß, der Infanterist.

Fantastique, *adj. de t. g.* fantastisch; von thörichten Fantasien herrührend, und darin gegründet. Projets fantastiques; fantastische, thörichte Entwürfe oder Pläne. Man nennt, Un corps fantastique, einen Scheinkörper; eine bloß eingebildete Gestalt, ohne körperliche Theile. Les fantômes sont des corps fantastiques; die Gespenster sind Scheinkörper.

Fantôme, *s. m.* das Gespenst; *it.* fig. das Trugbild; ein triegerischer, erdichteter Gegenstand des Schreckens oder der Furcht; *it.* das Hirngespinst; eine eitle, falsche Einbildung; die Grille; *it.* der Schatten; ein einem andern nur auf eine unvollkommene Art ähnliches Ding. Il lui apparut un fantôme; es erschien ihm ein Gespenst; er sah ein Gespenst. Cet homme est si maigre qu'on le prendroit pour un fantôme; il n'est plus qu'un fantôme; dieser Mensch ist so mager, daß man ihn für ein Gespenst halten sollte; er ist nur noch ein bloßer Schatten. Il se forme des fantômes pour les combattre; er schafft sich Trugbilder, um sie zu bekämpfen. Le vain fantôme de fausse gloire; das nichtige Trugbild, der nichtige Schatten falscher Ehre. Il se revêt de je ne sais quel fantôme de grandeur; er setzt sich, ich weiß nicht was für Träume von Hoheit in den Kopf. Vos soupçons sont mal fondés; ôtez-vous ces fantômes-là de l'esprit; Ihr Verdacht ist ungegründet, schaffen Sie sich diese Hirngespinste aus dem Kopfe, schlagen Sie sich diese Grillen aus den Gedanken. Cette personne n'est que le fantôme de ce qu'elle étoit, de ce qu'elle devroit être; diese Person ist nur ein Schatten von dem, was sie war, was sie seyn sollte. Après la bataille de Pharsale, Rome ne fut plus qu'un fantôme de république; nach der pharsalischen Schlacht war Rom nur noch ein Schatten von einer Republik.

Fantômes, nennt man auch, die Bilder, welche von den Gegenständen, die wir gesehen haben, in unserer Einbildungskraft zurück bleiben. L'entendement opère sur les fantômes qui résident dans l'imagination; der Verstand wirkt auf die Bilder, die in unserer Einbildungskraft ihren Sitz haben.

Fanum, *s. m.* Ein aus der lateinischen Sprache entlehntes Wort, welches eigentlich einen zu einem Tempel geweihten Platz bedeutet, wiewohl man auch die auf diesen geweihten Plätzen, den vergötterten Helden und Kaisern zu Ehren erbauten Tempel, Fana zu nennen pflegte.

Faon, *s. m.* (spricht *Fan*) das Hirschkalb; das männliche Junge eines Hirsches, so lange es noch nicht über ein Jahr alt ist: Das weibliche Junge nennt man im Deutschen, das Wildkalb. Wenn Faon im Französischen ohne Zusatz steht, so versteht man immer darunter, Un faon de biche; ein Hirschkalb oder Wildkalb. Faon de chevreuil hingegen heißt, ein Rehkalb, oder wie man an einigen Orten sagt, eine Rehkitze.

Faonner, *v. n.* (spricht *Fanner*) setzen: Wird von Hirschkühen und Rehziegen oder Ricken gesagt, wenn sie Junge bekommen. Cette biche a faonné, diese Hirschkuh hat gesetzt.

Faquin, *s. m.* der Schurke; ein nichtswürdiger, verächtlicher Kerl; *it.* ein hölzerner oder

stroherner Mann; eine menschliche Figur von Holz oder Stroh, nach welcher man ehemals mit der Lanze rannte. Ce sont des procédés de faquin; das ist ein schurkisches, ein schurkenmäßiges Betragen.

Faquinerie, *s. f.* der Schurkenstreich; ein schlechter, niederträchtiger Streich.

Faquir, S. Fakir.

Faraillon, *s. m.* eine kleine Sandbank im Meere, die durch eine Vertiefung oder durch einen Wassergang von einer großen Bank abgesondert ist.

Farais, *s. m.* ein Netz oder Garn zum Korallenfischen.

Faraison, *s. f.* (Glash.) die erste Gestalt, welche das Glas im Blasen erhält; die noch unausgebildete Figur der an den Kolben hängenden Glasmaterie.

Farats, *s. m.* S. Amas, Fatras.

Farce, *s. f.* die Fülle, das Füllsel; ein Gemengsel von gehacktem Fleische, Eiern, Kräutern und Gewürzen, rc., welches zu Füllung verschiedener Speisen gebraucht wird. Faire une farce à un oison, à un cochon de lait; ein Füllsel zu einer Gans, zu einem Spanferkel machen. Des oeufs à la farce; gefüllte Eier.

La farce, heißt auch, die Posse, das Possenspiel; eine mit Possen und niedrigen Scherzen angefüllte Comödie; *it.* fig. eine jede lustige und lächerliche Handlung; oder auch, ein mit Possen und niedrigen Scherzen angefüllter Aufsatz. Man sagt: Il nous a donné la farce; er hat uns lachen gemacht. Sprichw. Tirez le rideau, la farce est jouée; den Vorhang herunter, die Comödie ist aus; der Handel ist aus; es ist nun alles vorbey.

Farceur, *s. m.* die lustige Person in einem Possenspiele; der Hanswurst, der Pickelhäring. Man sagt von einem Schauspieler, der eine komische Rolle übertreibt: C'est un mauvais farceur. Auch im gem. Leb. pflegt man fig. einen jeden, der gewohnt ist, allerlei Narrenpossen zu machen, Un farceur, zu nennen.

Farci, ie, *part. et adj.* gefüllt. (S. Farcir) Une carpe farcie; ein gefüllter Karpfen. Fig. Un écrit tout farci d'injures; eine durch und durch mit Schmähungen angefüllte Schrift.

Farcin, *s. m.* der Wurm; eine Krankheit der Pferde und Maulthiere, die in einer Schärfe der Säfte besteht, welche sich durch kleine, braunrothe Beulen an verschiedenen Theilen äussert, und ein Vorbothe des Rotzes ist.

Farcineux, euse, *adj.* mit dem Wurme behaftet. Un cheval farcineux; ein Pferd, das den Wurm hat.

Farcir, *v. a.* füllen; mit einer Fülle, mit einem Füllsel ausfüllen oder voll stopfen. Farcir des pigeons; Tauben füllen. Farcir une carpe, einen Karpfen füllen. Fig. sagt man im gem. Leb. Se farcir l'estomac; farcir son estomac de viandes; sich den Magen überfüllen; seinen Magen mit Speisen überladen. Farcir un livre de grec et de latin; ein Buch mit griechischen und lateinischen Brocken anfüllen, viele griechische und lateinische Stellen in einem Buche anbringen.

Farcissure, *s. f.* das Füllen mit einem Füllsel; die Handlung des Füllens.

Fard, *s. m.* die Schminke; *it.* fig. der Prunk, das Wortgepränge, der falsche Schmuck in der Beredsamkeit oder Schreibart; *it.* die Verstellung, die Falschheit, die Gleißnerei. Elle met du fard; elle a deux doigts de fard sur le visage; sie legt Schminke auf; sie schminkt sich; sie hat zwei Finger dick Schminke auf dem Gesichte sitzen. Il y a plus de fard que de vraies beautés dans sa harangue; es ist mehr Prunk, mehr Wortgepränge in seiner Rede, als wahre Schönheit. C'est un homme sans fard; er ist ein Mann ohne Falsch, ohne Verstellung. Parlez-moi sans fard; reden Sie aufrichtig mit mir. Tout son procédé n'est que fard; sein ganzes Betragen ist Verstellung, ist Gleißnerei.

Fardage, *s. m.* die Holz- oder Reisbündel, welche man unten in den Raum eines Schiffes legt, wenn man Korn, Salz und dergleichen Waaren, nicht in Fässern oder Säcken gefaßt, sondern nur so bloß einschifft.

Fardé, ée, *part. et adj.* geschminkt, rc. (S. Farder) Un visage fardé; ein geschminktes Gesicht. Fig. Un discours fardé; eine geschminkte, mit falschem Prunke aufgestutzte Rede.

Fardeau, *s. m.* die Last, die Bürde. Avoir un pesant fardeau sur les épaules; eine schwere Last oder Bürde auf den Schultern haben. Fig. sagt man: C'est un grand fardeau qu'une couronne; eine Krone ist eine schwere Bürde. On lui a donné l'administration de tous les revenus; c'est un fardeau trop pesant pour lui; man hat ihm die Verwaltung der sämtlichen Einkünfte übertragen; das ist eine zu schwere Last für ihn.

In den Bergwerken heißt Fardeau, ein Stollen, ein Grubenbau oder Gebirge, welches einzustürzen droht.

Farder, *v. a.* schminken; mit Schminke bestreichen oder überstreichen. Cette femme se farde; diese Frau schminkt sich. Fig. sagt man: Farder un drap, une étoffe, sa marchandise; einem Tuche, einem Zeuge, seiner Waare einen falschen Glanz, Schein oder Anstrich geben, um dadurch ihre Fehler zu verbergen, z. B. durch das Glätten, durch die Presse, rc. Farder son discours; seine Rede mit falschem Prunke, mit vielem Wortgepränge aufstutzen, schmücken. Farder une pensée; einem Gedanken einen glänzenden Anstrich geben; ihn so einkleiden, daß man ihn für richtig und wahr halten sollte. S. auch Miroir.

Farfadet, *s. m.* Mit diesem Namen belegt der gemeine Mann eine gewisse Art eingebildeter Geister, welche ohne vorher ergangene Beleidigung niemand Schaden zufügen, sondern den Menschen allerlei Dienste leisten, und sie öfters durch seltsame Possen belustigen, wie z. B. der Kobold, das Bergmännchen, rc. Fig. pflegt man auch einen leichtsinnigen, flatterhaften Menschen, Un farfadet, zu nennen.

Farfouillé, ée, *part. et adj.* durchsucht, rc. S. Farfouiller, *v. a.*

Farfouiller, *v. a.* durchsuchen. On a farfouillé mes habits; man hat meine Kleider durchsucht.

Farfouiller, *v. n.* herum wühlen, herum stören; unter einander wühlen. Il a mis tous mes papiers en désordre, en farfouillant dans

mon armoire; durch sein Herumwühlen in meinem Schranke hat er alle meine Papiere unter einander geworfen. (gem.)

Fargues, *s. f. pl.* die Schirmbreter oder Blendungen auf den Kriegsschiffen, welche bey einem Gefechte über das Dalbord aufgerichtet werden, und die Stelle einer Brustwehre vertreten, damit der Feind nicht beobachten könne, was auf dem Verdecke vorgeht.

Faribole, *s. f.* eine unerhebliche, nichtswürdige Sache. Dieses Wort, welches überhaupt nur im gem. Leb. gebräuchlich ist, steht mehrentheils im Plural. Ce sont des fariboles; das sind Possen, Märchen; das ist alberne Zeug, eitel Geschwätz, ꝛc.

Farine, *s. f.* das Mehl. Farine de froment, de seigle, d'orge; Weizenmehl, Rockenmehl, Gerstenmehl. Farine blutée; gebeuteltes Mehl. La fleur de farine; die Blume vom Mehle; das feinste Mehl; das Schwingmehl. Grosse farine; farine bise, grobes, schwarzes Mehl. Farine folle, oder Folle farine; Staubmehl; dasjenige flüchtige Mehl, welches im Mahlen in Gestalt eines Staubes aufsteigt. Farine fossile oder minérale; gegrabenes Mehl; Bergmehl; ein zarter Schlich von verwitterten Kalkarten, den die Tagewasser in den Steinklüften absetzen; oder auch, eine Art dem Mehle ähnlicher Bolus. Donner dans la farine; (Mal.) ins Mehlichte verfallen; das Fleisch zu weiß, und die Schatten zu grau oder grünlich malen. Fig. nennt man, Gens de même farine; Leute von gleicher Gattung, von gleichem Schlage, gleiches Gelichters.

Fariné, ée, *part. et adj.* mit Mehl bestreut, ꝛc. S. Fariner.

Fariner, *v. a.* mit Mehl bestreuen, oder in Mehl umwenden. Fariner des poissons; Fische (die man backen will) mit Mehl bestreuen.

Farinet, *s. m.* ein Würfel, woran nur eine Seite mit Augen bezeichnet ist; *it.* das Spiel mit solchen Würfeln.

Farineux, euse, *adj.* mehlig; mit Mehl bestäubt; *it.* Mehl gebend oder enthaltend; *it.* mehlicht; dem Mehle ähnlich. Du pain farineux par-dessous; Brod, das unten mehlig ist, an dessen unterem Theile Mehl sitzt. L'habit d'un meunier est ordinairement tout farineux; der Rock eines Müllers ist gemeiniglich ganz mehlig, ganz mit Mehl bestäubt. Les pois, les fèves, le riz, sont des substances farineuses; die Erbsen, die Bohnen, der Reis sind mehlige Substanzen, geben oder enthalten Mehl. Man sagt substantive: Donner des farineux à un convalescent; einem Kranken, der auf dem Wege der Genesung ist, mehlige Sachen, Mehlspeisen geben. Fruits farineux; mehlichte Früchte, welche ein mürbes, dem schwach angefeuchteten Mehle ähnliches Fleisch haben. La dartre farineuse; die mehlichte Flechte. Un coloris farineux; (Mal.) ein mehlichtes Colorit, wenn das Fleisch zu weiß und die Schatten zu grau oder grünlich sind. Une figure farineuse; eine gegossene Wachsfigur, die sich nicht sauber von der Gypsform abgelöset hat, sondern an welcher noch hie und da etwas von dem Gypsmehle hängen geblieben ist.

Farinier, *s. m.* der Mehlhändler; einer, der mit Mehl handelt.

Farinière, *s. f.* der Mehlkasten oder die Mehlkammer; ein Kasten, eine Kammer zur Verwahrung des Mehles.

Farlouse, *s. f.* die Wiesenlerche; eine Art Lerchen, welche sich auf den Wiesen und Brachäckern aufhält.

Farouche, *adj. de t. g.* wild, im Gegensatze von Apprivoisé, zahm. Apprivoiser une bête farouche; ein wildes Thier zähmen oder zahm machen. Man sagt auch: Un homme farouche; ein wilder Mensch; ein ungestümer und ungesitteter Mensch. Peuples farouches; wilde, ungesittete Völker. Un oeil farouche; ein wildes, starres Auge, das entweder Schrecken, oder Zorn und Wuth verräth. Un regard farouche; ein wilder Blick.

Zuweilen heißt Farouche, leutescheu, menschenscheu; ungesellig. Il étoit farouche dans sa jeunesse; in seiner Jugend war er leutescheu oder menschenscheu. Man nennt, Une vertu farouche; eine allzu strenge Tugend.

Fasce, *s. f.* (Wapenk.) der Balken; der mittlere Theil eines nach der Quere gespaltenen Schildes, der Querbalken, oder auch die Binde. Il porte d'azur à la fasce d'or; er führt einen goldenen Balken im blauen Felde.

Fascé, ée, *adj.* (Wapenk.) mit einem Querbalken oder mit einer Binde versehen.

Fascicule, *s. m.* (Apoth.) ein Arm voll; so viel man mit einem Arme umfassen kann. Un fascicule d'herbes; ein Arm voll Kräuter.

Fascié, ée, *adj.* gestreift; mit breiten Streifen versehen. (Wird hauptsächlich von den Muschelschalen und Schneckengehäusen gesagt.)

Fascies, *s. f. pl.* die Streifen auf den Schalen der Muscheln und Schnecken.

Fasciniage, *s. m.* das Faschinenwerk; ein von Faschinen oder Reisbündeln gemachtes Werk; *it.* das Faschinenmachen.

Fascination, *s. f.* die Verblendung; eine Art von Bezauberung, welche macht, daß man eine Sache nicht so sieht, als sie wirklich ist. L'entêtement qu'elle a pour lui, tient de la fascination; ihre unüberwindliche Neigung zu ihm ist eine Art von Verblendung oder Bezauberung.

Fascine, *s. f.* die Faschine; ein Büschel von Reisig, ein Reisbündel, besonders so fern solches zu allerlei Vertheidigungswerken im Kriege, zu Ausbesserung der Wege, ꝛc. gebraucht wird.

Fasciné, ée, *part. et adj.* bezaubert, verblendet. S. Fasciner.

Fasciner, *v. a.* bezaubern; durch eine Art von Bezauberung hindern, die wahre Gestalt oder Beschaffenheit einer Sache zu sehen; verblenden. Il croit qu'on l'a fasciné; er glaubt man habe ihn bezaubert. Fig. L'amour fascine les yeux; die Liebe verblendet die Augen. On se laisse fasciner par les vanités, par les grandeurs du monde; man läßt sich durch die Eitelkeiten, durch die Herrlichkeiten der Welt verblenden.

Fasciole, *s. f.* der Bindwurm, das Doppelloch; eine Gattung Würmer in den Eingeweiden der Menschen und verschiedener Thiere, von einigen La douve genannt. (Ist nicht mit Bandwurm, Ver solitaire, zu verwechseln).

Faséole, *s. f.* die Fasele, Faseole; die türki-

sche Bohne, die Steigbohne oder Schminkbohne; eine Art kletternder oder rankender Bohnen.

Fasier, *v. n.* (Schiff.) flattern; sich hin und her bewegen. Les voiles fasient; die Segel flattern hin und her.

Faste, *s. m.* (ohne Plural) das Gepränge, der Prunk, die Pracht; ein übertriebener Aufwand im Äussern aus Prahlerei, um damit groß zu thun; *it.* fig. der Schwulst; prangende Weitläufigkeit in Worten und Ausdrücken. Il aime le faste; er liebt das Gepränge; er macht gern Staat; er läßt sich gern sehen. Il parut avec un faste de roi; er erschien mit einer königlichen Pracht. Il est plein de faste; er stelzirt gern; er thut gern groß. Fig. Le faste dans les paroles; das Wortgepränge.

Fastes, *s. m. pl.* So nennt man gewisse Tafeln der alten Römer, auf welchen, nebst den Monaten des Jahres und den Tagen eines jeden Monats, auch die Festtage, öffentliche Spiele, ꝛc. wie auch die glücklichen und unglücklichen Tage, verzeichnet waren. In dieser Bedeutung also müßte man unter Fastes eigentlich – den Kalender der Römer – verstehen. In so fern auf diesen Tafeln auch die Namen der Consuln, Dictatoren, und derer, die einen Triumph erhalten hatten, verzeichnet waren, erhielten die Fastes das Ansehen eines so genannten Staatskalenders. Nach und nach wurden auch alle in dem römischen Staate vorgefallene merkwürdige Veränderungen und Begebenheiten mit auf diese Tafeln verzeichnet, und so hieße dann Les fastes, die Jahrbücher, Zeitbücher des Staates. In dieser letzteren Bedeutung kommt das Wort Fastes noch bey uns vor. In der Kirchengeschichte nennt man – die Geschichte der Märtyrer, Les fastes sacrés de l'église.

Fastidieusement, *adv.* auf eine verdrießliche, langweilige, Überdruß erweckende Art.

Fastidieux, euse, *adj.* langweilig, verdrießlich, beschwerlich; lange Weile, Verdruß erweckend. Un homme fastidieux; ein langweiliger, beschwerlicher Mensch. Une comédie fastidieuse; eine langweilige Comödie.

Fastueusement, *adv.* mit Gepränge; auf eine stolze, prunkvolle Art. Il marche fastueusement; er tritt stolz einher; er hat einen stolzen, hoffärtigen Gang.

Fastueux, euse, *adj.* prunkvoll; voll stolzen Gepränges; prächtig, hochtrabend, aufgeblasen. Un train fastueux; ein prunkvoller, prächtiger Aufzug. Un homme fastueux; ein hochtrabender Mensch. Un titre fastueux; ein hochklingender Titel.

Fat, *adj. et s. m.* (das *T* wird mit ausgesprochen) läppisch, abgeschmackt, albern; dumm und voller Eigendünkel. Cet homme est bien fat; dieser Mensch ist sehr abgeschmackt, ist ein unleidlicher, unausstehlicher Mensch. Am gewöhnlichsten wird Fat als Substantivum gebraucht. C'est un grand fat, un vrai fat; er ist ein großer Laffe, ein wahrer Laffe, ein eingebildeter, alberner Mensch. Il parle, il répond en fat; er spricht, er antwortet wie ein Narr.

Fatal, ale, *adj.* unglücklich; Unglück bringend, und von einem unvermeidlichen Schicksale herrührend. Dans un moment fatal, il prit la résolution de, etc.; in einem unglücklichen Augenblicke faßte er den Entschluß, ꝛc. La bataille de Pharsale fut fatale à la république; die pharsalische Schlacht hatte unglückliche Folgen für die Republik. Le nom des Scipions étoit fatal à l'Afrique; der Name der Scipionen war für Afrika von unglücklicher Vorbedeutung. S. Ligne.

Man nennt, L'heure fatale, die letzte Stunde; die Sterbestunde. Und in der Rechtsgel. heißt, Le terme fatal; die Nothfrist; eine vorgeschriebene Zeitfrist, durch deren Versäumung ein Recht verloren geht, oder eine gewisse Strafe bewirkt wird. (Fatal hat im männlichen Geschlechte keinen Plural.)

Fatalement, *adv.* unglücklicher Weise, oder auch, durch ein unvermeidliches Schicksal oder Verhängniß. Il arriva fatalement que, etc.; unglücklicher Weise, zum Unglück geschah es, daß ꝛc. Il sembloit qu'il eût été fatalement réservé pour orner le triomphe du vainqueur; er schien vom Schicksale bestimmt zu seyn, den Triumph des Siegers zu schmücken.

Fatalisme, *s. m.* der Fatalismus; die Lehre, nach welcher man alles einem blinden, unvermeidlichen Schicksale zuschreibt.

Fataliste, *s. m.* der Fatalist; ein Anhänger der Sekte, die den Ursprung der Welt, und alle Begebenheiten darin, einem blinden, unvermeidlichen Schicksale zuschreibt.

Fatalité, *s. f.* die unvermeidliche Nothwendigkeit; ein unvermeidliches Schicksal oder Verhängniß; *it.* ein unglücklicher Zufall. Par une étrange fatalité; durch ein sonderbares Verhängniß. Par une certaine fatalité; durch einen gewissen unglücklichen Zufall.

Fatidique, *adj. de t. g.* weissagend, vorher sagend; den Schluß des Schicksales vorher verkündigend; wahrsagend. Les chênes fatidiques de la forêt de Dodone; die weissagenden Eichen des Waldes bey Dodona. Le trépied fatidique; der weissagende Dreifuß.

Fatigant, ante, *adj.* ermüdend; müde machend; beschwerlich, mühselig; *it.* ermüdend, langweilig. Ce travail est trop fatigant; diese Arbeit ist zu ermüdend. Une vie fatigante; ein beschwerliches, mühseliges Leben. Des discours fatigans; ermüdende, langweilige Gespräche oder Reden. C'est un homme bien fatigant; er ist ein sehr langweiliger Mensch. Il n'y a rien de si fatigant; es kann nichts ermüdender, nichts langweiliger seyn.

Fatigue, *s. f.* die Ermüdung, Abmattung durch Arbeit, oder durch ausgestandene Beschwerlichkeiten; die eine Ermüdung verursachende Beschwerlichkeit; *it.* die von großer Ermüdung herrührende Mattigkeit. La fatigue du chemin; die Beschwerlichkeit des Weges. Les fatigues de la guerre; die Beschwerlichkeiten des Krieges. Se faire à la fatigue; s'endurcir à la fatigue; sich an die Beschwerlichkeiten gewöhnen, sich gegen die Beschwerlichkeiten abhärten. Une longue contention d'esprit est d'une grande fatigue; eine lange Anstrengung des Geistes ist sehr ermüdend, sehr abmattend, verursacht eine große Ermüdung oder Abmattung. Man sagt: C'est un homme de fatigue; er ist ein Mann, der alle Beschwerlichkeiten aushalten kann. Un cheval de fatigue; ein Pferd,

das alles aushalten kann. Un manteau, un habit de fatigue; ein Mantel, ein Kleid zum Strapaziren; ein starker dauerhafter Mantel; ein Kleid, das Wind und Regen vertragen, das man bey jeder Arbeit anziehen kann. Il ne peut supporter la fatigue du carrosse, la fatigue du cheval; er kann die Beschwerlichkeit des Fahrens in der Kutsche, des Reitens nicht vertragen. Il est malade; il n'en peut plus de fatigue; er ist krank; er kann sich vor Mattigkeit weder regen noch bewegen.

Fatigué, ée, *part. et adj.* ermüdet, abgemattet, ꝛc. (S. Fatiguer) Un ouvrage fatigué; (Mal. Bildh. und Kupferst.) ein Gemälde, eine Bildhauer-Arbeit oder ein Kupferstich, dem man den ängstlichen Fleiß ansieht, welchen der Künstler darauf verwendet hat. Couleurs fatiguées; zu stark vertriebene Farben, die dadurch ihre Lebhaftigkeit verloren haben. Un tableau fatigué; ein Gemälde, das bey dem Putzen zu stark gerieben worden ist, wodurch das Colorit gelitten hat. Un arbre fatigué; (Forstw.) ein kranker Baum; ein Baum, der weder Saft noch Kraft hat, der mit Moos bewachsen ist, ꝛc.

Fatiguer, *v. a.* ermüden; müde machen; abmatten; *it.* fig. beschwerlich fallen. Ce travail m'a fatigué; diese Arbeit hat mich ermüdet, hat mich müde gemacht. Se fatiguer trop; sich zu sehr ermüden. Man sagt: Fatiguer l'ennemi; den Feind ermüden; müde machen; ihn beständig beunruhigen, und dadurch entkräften. Vous me fatiguez les oreilles avec vos contes; die Ohren thun mir von euern Historien weh. Cet homme fatigue tout le monde du récit de ses aventures; dieser Mensch ist oder fällt jedermann mit der Erzählung seiner Abenteuer beschwerlich. Fatiguer un arbre; (Gartenb.) einem Baume zu viel unnützes Holz lassen; ihn nicht genug beschneiden; oder auch, ihm zu viel Früchte lassen, wodurch er entkräftet wird. Fatiguer une terre, un champ; (Landw.) ein Feld, einen Acker ausmärgeln. Fatiguer le levain trop fort; (Bäck.) dem Sauerteige die überflüssige Säure benehmen, indem man ihn im warmen Wasser stark durchschlägt.

Fatiguer, *v. n.* sich ermüden, sich abmatten. Il fatigue trop; er ermüdet sich zu sehr; er mattet sich zu sehr ab; er greift sich zu stark an.

Fatras, *s. m.* ein Haufen allerhand untauglicher und unter einander liegender Sachen; der Plunder. Un fatras de papiers, d'écritures; ein Haufen unnützer Papiere und Schriften. Il faut jeter tout ce fatras au feu; man muß diesen ganzen Plunder ins Feuer werfen. Fig. Un fatras de paroles, oder auch schlechthin: Du fatras; ein unnützer, leerer Wortkram; unnütze, nichts bedeutende Worte; ein Gewäsche.

Fatuaire, *s. m.* ein Wahrsager, der aus Eingebung prophezeihet; ein so genannter Inspirirter.

Fatuisme, *s. m.* S. Fatuité.

Fatuité, *s. f.* die Abgeschmacktheit; die Eigenschaft und der Charakter eines abgeschmackten, unbesonnenen, läppischen Menschen; *it.* die abgeschmackte, läppische Handlung selbst; eine dumme und läppische Aufführung. N'admirez-vous pas la fatuité de cet homme? Bewundern Sie nicht die Abgeschmacktheit dieses Menschen? Il a dit une grande fatuité; er hat etwas sehr Dummes, etwas sehr Abgeschmacktes gesagt.

Faubert, *s. m.* der Schrubber; ein von ausgefaserten alten Seilen, oder von alten Lumpen, die an einen Stiel befestigt sind, gemachter Wischer, die Schiffe damit zu säubern.

Fauberté, ée, *part. et adj.* geschrubbt, mit einem Schrubber gerieben. S. Fauberter.

Fauberter, *v. a.* schrubben; mit einem Schrubber reiben und putzen; scheuern.

Faubourg, *s. m.* die Vorstadt. La ville et les faubourgs; die Stadt und die Vorstädte.

Fauchage, *s. m.* das Mähen oder Abmähen des Grases.

Fauchaison, *s. f.* die Mähezeit; die Zeit, da man das Gras auf den Wiesen zu mähen pflegt; die Heu-Ernte.

Fauchard, *s. m.* eine kleine Sichel mit einem langen Stiele.

Fauche, *s. f.* die Heu-Ernte; die Zeit, wenn das Gras gemähet und zu Heu gemacht wird.

Fauché, ée, *part. et adj.* gemähet. S. Faucher, *v. a.*

Fauchée, *s. f.* ein Tagwerk Wiese; so viel Gras, als ein Mann in einem Tage abmähen kann; die Tagemahd, Mannsmahd.

Faucher, *v. a.* mähen, abmähen; mit der Sense abhauen. Faucher de l'avoine; Haber mähen. Faucher les prés; die Wiesen mähen. Fig. La mort fauche tout; der Tod mähet alles ab, rafft alles hin. Le temps fauche tout; die Zeit zerstört alles.

Faucher, *v. n.* Man nennt, Un cheval qui fauche, ein Pferd, welches das eine Vorderbein, statt dasselbe gerade vor sich zu setzen, in einem halben Zirkel, den es auswärts macht, nachschleppt.

Fauchet, *s. m.* der Heurechen; ein Rechen, das Heu auf den Wiesen damit zusammen zu rechen.

Faucheur, *s. m.* der Mäher; eine Person, welche das Getreide oder das Gras mit der Sense (Faux) abmähet; *it.* (Naturg.) der Habermann. S. Faucheux.

Faucheux, *s. m.* der Habermann, der Weberknecht; eine Art langbeiniger Spinnen, mit einem sehr kleinen, fast runden Körper, sonst auch – die Habergeis, die Schafhirtenspinne, genannt.

Faucille, *s. f.* die Sichel; ein Werkzeug, Gras und Getreide damit abzuschneiden, zum Unterschiede von La faux, die Sense; *it.* (Naturg.) der Sichelfloßer (ein Seefisch). Fig. Mettre la faucille dans la moisson d'autrui; jemanden ins Gehäge kommen; einem in das Handwerk, in sein Amt greifen, oder sich sonst etwas anmaßen, das einem andern zugehört.

Faucillon, *s. m.* die Hippe, oder auch wohl, der Kneif; ein krummes, sichelförmiges Messer, dessen man sich vorzüglich zum Beschneiden der Bäume und der Weinstöcke bedient. Man nennt, Bois à faucillon; dünnes Reisholz, das mit einer Hippe, einem Messer oder Kneif abgeschnitten werden kann.

Faucon, *s. m.* der Falke (ein Raubvogel) Le faucon saur; der junge Falke. Le faucon

Digitized by Google

hagard ou bossu; der alte oder buckelige Falke; der Hagerfalke. Le faucon gentil; der edle Falke. Le faucon de montagne; der Bergfalke. Le faucon de roche, oder Le rochier; der Steinfalke. Le faucon d'arbre; der Baumfalke. Le faucon à collier; der Ringelfalke. Le faucon étoilé; der Sternfalke. Le faucon pêcheur; der Fischerfalke. Le faucon chouette; die Falken-Eule. Le faucon pélerin; der Pilgrimsfalke, Wanderfalke. S. auch Sacre.

Fauconneau, *s. m.* das Falkonett; eine kleine Kanone, welche ein bis zwei Pfund Eisen schießt. Une balle de fauconneau; eine Falkonettkugel. Bey den Zimmerleuten heißt Fauconneau, das Querholz oder der Querbalken auf einer Maschine, womit man Lasten in die Höhe zieht; das Querholz oben an einem Hebezeuge.

Fauconnerie, *s. f.* die Falknerei, die Falkenierkunst; die Kunst, die Falken und andere Raubvögel zu zähmen und zur Beize abzurichten; *it.* die Falkenbeize; die Jagd, da man andere Vögel mit Falken fängt; *it.* die Falknerei; die zur Falkenjagd gehörigen Personen, und der Ort, wo sie mit den abgerichteten Falken wohnen.

Fauconnier, *s. m.* der Falkenier, der Falkner; ein Jäger, welcher mit Falken und andern zur Beize tüchtigen Raubvögeln gehörig umzugehen weiß. Le grand fauconnier; der Oberfalkenmeister. Man sage: Monter à cheval en fauconnier; von der rechten Seite auf das Pferd steigen, wie die Falkeniere, weil sie auf der linken Hand den Falken sitzen haben.

Fauconnière, *s. f.* die Falkeniertasche; eine Art Jagdtasche, worin die Falkeniere ihre nothwendigsten Sachen bey sich tragen.

Faudage, *s. m.* das Zusammenschlagen oder Zusammenlegen eines Stückes Tuch der Länge nach, so daß die beiden Sahlbänder auf einander zu liegen kommen; *it.* die seidenen Fäden, womit man ein zusammen gelegtes Tuch zu zeichnen pflegt.

Faudé, *ée, part. et adj.* zusammen gelegt, rc. S. Fauder.

Fauder, *v. a.* (le drap oder une étoffe de laine) ein Stück Tuch der Länge nach zusammen legen, so daß die Sahlbänder auf einander zu liegen kommen; *it.* ein zusammen gelegtes Stück Tuch mit seidenen Fäden durchziehen.

Faudet, *s. m.* der Kasten, den die Tuchweber und Tuchscherer unter den Weberstuhl oder Schertisch stellen, damit das Tuch nicht auf die Erde falle und schmutzig werde.

Faufilé, *ée, part. et adj.* gereihet. S. Faufiler.

Faufiler, *v. a.* reihen; zusammen reihen, oder wie die Schneider und Näherinnen sagen, anschlagen; mit weiten Stichen auf eine kurze Zeit befestigen. On n'a fait que faufiler cet habit pour l'essayer; man hat dieses Kleid nur gereihet, um es anzuprobiren. Fig. sagt man im gem. Leb. Se faufiler avec qn.; genaue Bekanntschaft mit jemanden machen; in eine genaue Verbindung mit jemanden treten. Être faufilé avec qn.; mit jemanden in Bekanntschaft oder Verbindung stehen; Umgang mit ihm haben, rc.

Faulde, *s. f. pl.* der Meilerplatz, die Meilerstelle; der Platz, wo ein Kohlenmeiler steht oder gestanden hat.

Faulx. S. Faux, *s. f.*

Faunales, *s. f. pl.* die Feste, die dem Faun zu Ehren gegeben wurden.

Faune, *s. m.* der Faun, der Waldgott.

Fau-perdrieu, *s. m.* die Hühnerweihe. (Raubvogel)

Faussaire, *s. m.* der Verfälscher; eine Person, welche eine Schrift oder Urkunde verfälscht, falsche Acten macht und unterschiebt, oder auch falsche Unterschriften macht, die Unterschrift eines andern nachmacht.

Faussé, *ée, part. et adj.* verbogen, verdreht, rc. S. Fausser.

Fausse-aire, *s. f.* (Bauk.) eine blinde Unterlage von groben Gyps- und Kalkstücken unter einen Fußboden.

Fausse-alarme, S. Alarme.

Fausse-alette, *s. f.* (Bauk.) ein blinder Nebenpfeiler oder Hinterpfeiler, der einen Schwibbogen oder ein plattes Glied trägt.

Fausse-arcade, S. Arcade feinte.

Fausse-attaque, *s. f.* ein blinder, verstellter Angriff. S. Attaque.

Fausse-braie, *s. f.* (Festungsb.) der Unterwall; ein mit einer Brustwehre versehener Hang, am Fuße des Hauptwalles, den er ausserhalb ganz umgibt und einschließt.

Fausse-clef, S. Clef.

Fausse-corde, *s. f.* (Mus.) eine falsch klingende Saite, die nicht recht gestimmt ist, zum Unterschiede von einer Corde fausse, einer falschen Saite, die, weil sie entweder zu dick oder zu dünn ist, mit einer andern Saite nicht gleich gestimmt werden kann.

Fausse-côte, Fausse-couche; S. Côte, die Rippe, und Couche, das Kindbett, die Niederkunft.

Fausse-coupe, *s. f.* (Bauk. und Steinh.) ein falscher Steinschnitt; die falsche Bauung eines Gewölbsteines.

Fausse-demande, *s. f.* eine ungegründete Klage vor Gericht.

Fausse-écarlate, *s. f.* unechter Scharlach.

Fausse-équerre, S. Équerre.

Fausse-étrave, *s. f.* (Schiffb.) das Verstärkungsstück des Vorderstevens. S. Contre-étrave.

Fausse-fleur, Fausse-gourme, Fausse-hotte, Fausse-manche, S. Fleur, Gourme, Hotte, Manche, *s. f.*

Faussement, *adv.* fälschlich; auf eine falsche, unwahre oder auch betriegliche Art. Être accusé faussement; fälschlich angeklagt werden. Soutenir faussement; fälschlich behaupten.

Faussement, *s. m.* S. Décollement. (Zimmerm.)

Fausse-pièce, *s. f.* (Eisenh.) das Futterstück, Erhöhungsstück.

Fausse-porte, S. Porte.

Fausser, *v. a.* verbiegen, verdrehen; durch Biegen oder Drehen krumm und unbrauchbar machen. Fausser une lame; eine Klinge verbiegen, krumm biegen. Fausser une clef; einen Schlüssel verdrehen. Fausser une serrure; ein Schloß verderben. Se fausser; sich verbiegen; *it.* (Kriegsw.) aus der geraden Richtung oder Linie weichen; nicht mehr eine gerade Linie bil-

den. Quand les rangs viennent à se fausser, le sergent les redresse; wenn die Glieder aus der geraden Linie weichen, richtet sie der Serschant wieder. Man sagt auch: Fausser une cuirasse; Beulen in einen Küraß schießen oder hauen, wenn der Schuß oder Hieb nicht ganz durchgeht. Fig. Fausser sa foi; fausser sa parole; fausser son serment; seine Treue, sein gegebenes Wort, seinen Eid brechen; treulos, wortbrüchig, eidbrüchig werden. Fausser sa promesse; sein Versprechen nicht erfüllen. Fausser compagnie; sich heimlich aus der Gesellschaft wegschleichen, wegstehlen; oder auch, sich nicht in der Gesellschaft einfinden, da man doch zu kommen versprochen hatte; vergeblich auf sich warten lassen.

Fausses-Enseignes; S. Enseigne, das Zeichen.

Fausses-Lances; S. Lance.

Fausset, *s. m.* das Falsett oder die Falsettstimme; ein erzwungener (fistulirter) Discant oder Alt; wenn eine erwachsene Mannsperson, deren natürliche Stimme der Baß ist, den Discant oder Alt zu singen unternimmt; die Fistel. Il a une voix de fausset; er hat eine Falsettstimme. Il chante en fausset; er singt durch die Fistel.

Fausset, heißt auch, ein kleiner, hölzerner Pflock, den man in ein Faß steckt, welches man bloß in der Absicht angebohrt hat, um den darin befindlichen Wein, rc. zu versuchen, ehe man es anzapft oder ansteckt, an einigen Orten der Zwicker genannt. Wenn man auf diese Art Wein aus einem Fasse zieht, so heißt das: Tirer du vin au fausset; da man hingegen, wenn man den Wein mittelst eines Zapfens aus dem Fasse fließen läßt, bloß Tirer du vin sagt.

Fausseté, *s. f.* die Unrichtigkeit, die Unwahrheit; die Abweichung von der Wahrheit; *it.* die Falschheit. La fausseté d'un compte; die Unrichtigkeit einer Rechnung. Il m'a dit une fausseté; er hat mir eine Unwahrheit gesagt. On a reconnu une grande fausseté dans son procédé; man hat eine große Falschheit in seinem Betragen bemerkt.

Faussure, *s. f.* die Schweifung; die bogenförmige Ründung einer Glocke, da, wo sie anfängt, weiter zu werden.

Faute, *s. f.* der Fehler, das Vergehen, das Versehen, die Schuld; eine Abweichung von seiner Pflicht oder von der Vorschrift des Gesetzes; *it.* der Fehler; eine Abweichung von der Regel der Kunst; *it.* (Ballsp.) der Fehlschlag. Commettre une faute; einen Fehler begehen. Dieu lui pardonnera ses fautes; Gott wird ihm seine Fehler verzeihen. C'est une faute bien lourde; das ist ein sehr grobes Versehen oder Versehen. Il ne lui en faut pas attribuer, imputer la faute; man muß ihm die Schuld davon nicht beymessen. Ce n'est pas ma faute; es ist meine Schuld nicht; die Schuld liegt nicht an mir. Il y a bien des fautes à ce bâtiment, à cet ouvrage; dieses Gebäude, dieses Werk hat viele Fehler. Une faute d'impression; ein Druckfehler. Une faute d'orthographe; ein Schreibfehler. Sprichw. Qui fait la faute, la boit; wer einen Fehler macht oder begeht, wer etwas verspielt, muß den Schaden tragen.

Faute, heißt auch, der Mangel; die Abwesenheit entweder unentbehrlicher oder doch nothwendiger und nützlicher Dinge. On eut faute de blé; man hatte Mangel an Getreide. Faute d'argent; Mangel an Geld; Geldmangel. On craignoit d'avoir faute de soldats, de matelots; man befürchtete, man würde Mangel an Soldaten, an Matrosen haben, es würde an Soldaten, an Matrosen fehlen. Man sagt im gem. Leb. Ne vous faites pas faute de cela; lassen Sie es sich daran nicht fehlen; schonen oder sparen Sie dieses nicht. S'il arrivoit faute, s'il venoit faute de lui; wenn er sterben sollte. Si n'y faites faute; eine Schlußformel in den obrigkeitlichen Befehlen, und vorzüglich in den ehemaligen *Lettres de cachet*, welche so viel heißt als, N'y manquez pas; ihr werdet nicht ermangeln oder unterlassen, rc. oder wie es im Deutschen heißt: Wornach ihr euch zu achten habt.

Sehr häufig wird Faute, mit oder ohne Vorwort, als ein Nebenwort gebraucht. Il n'a pu avoir cette charge, faute d'argent; er hat diese Bedienung nicht erhalten können, weil es ihm an Geld mangelt, weil er kein Geld hat. Il est mort faute de secours, faute d'alimens; er ist aus Mangel der nöthigen Hülfe, der Nahrungsmittel gestorben. A faute de lui rendre foi et hommage, il sera saisir le fief; weil man unterlassen oder ermangelt hat, ihm die Huldigung zu leisten, wird er das Lehen einziehen lassen. Faute par lui de fournir des titres, il perdra ses droits; da er seine Beweisschriften beyzubringen ermangelt hat, so wird er seine Gerechtsame verlieren.

Sans faute; unfehlbar, ganz gewiß.

Fauteuil, *s. m.* der Lehnstuhl, Lehnsessel, der Armstuhl, Armsessel.

Fauteur, trice, *s.* der Begünstiger, die Begünstigerinn einer schlechten Sache; der Verfechter, die Verfechterinn. (S. Défenseur) Un fauteur de rebelles; ein Begünstiger der Rebellen, der sie zu unterstützen, und bey allen Gelegenheiten zu begünstigen sucht. On l'a condamné lui, ses fauteurs et adhérens; man hat ihn, samt seinen Verfechtern und Anhängern, verurtheilt. La fautrice d'une opinion; die Verfechterinn einer Meynung.

Fautif, ive, *adj.* unrichtig, mangelhaft, fehlerhaft. Cet auteur est fautif dans ses citations; dieser Schriftsteller ist unrichtig in Anführung der Schriftstellen aus andern Büchern. Une impression fautive; ein fehlerhafter Druck. La table du livre est fautive; das Inhaltsverzeichniß des Buches ist fehlerhaft, mangelhaft. Man sagt auch: La mémoire des vieillards est fautive; das Gedächtniß der Alten ist ungetreu; alte Leute haben ein ungetreues Gedächtniß.

Fauve, *adj. de t. g.* falb; im gem. Leb. fahl; röthlichgelb. Poil fauve; falbes Haar. Man nennt, Bêtes fauves, Rothwild, Rothwildpret; die Hirsche, Damhirsche und Rehe, im Gegensatze von Schwarzwildpret. Man sagt auch substantive: Il y a du fauve en cette forêt; es hält sich Rothwildpret in diesem Walde auf.

Fauvette, *s. f.* die Grasmücke; ein kleiner Sangvogel.

Faux, *s. f.* die Sense; ein Werkzeug, das

Gras und Getreide damit abzuhauen; *it.* (Anat.) die Sichel; *it.* (Naturg.) der Sichelschnäbler, der Sichler, der Säbelschnäbler. (Vogel) Ces avoines sont mûres; il est temps d'y mettre la faux; dieser Hafer ist reif; es ist Zeit, ihn zu mähen. La faux de la dure-mère; die Sichel, der sichelförmige Fortsatz der dicken oder harten Hirnhaut.

Faux, fausse, *adj.* falsch; der Wahrheit und den Regeln zuwider; unwahr; *it.* falsch, unecht, nachgemacht, verfälscht. Un faux rapport; ein falscher Bericht. Un faux témoin; ein falscher Zeuge. Un faux serment; ein falscher Eid. Une fausse nouvelle; un faux bruit; eine falsche Nachricht; ein falsches Gerücht. Une fausse doctrine; eine falsche Lehre. Un faux emploi; eine falsche Angabe in einer Rechnung, da man fälschlich etwas in die Ausgabe bringt. Un diamant faux; ein falscher, unechter, nachgemachter Diamant. Or faux; falsches Gold. Faux argent; falsches Silber. Fausse monnoie; falsche Münze. Faux poids; falsches Gewicht. Un faux testament; ein falsches (untergeschobenes) Testament. Man sagt auch: Une fausse honte; eine falsche, unzeitige Scham. Un faux ami; ein falscher, treuloser Freund.

Man nennt, Faux sel, falsches Salz; alles dasjenige Salz, welches nicht aus den königlichen Salzmagazinen genommen, sondern durch Unterschleif eingeführt worden ist; verbothenes Salz. Cartes fausses; Fehlkarten, Fehlblätter; alle Karten, die nicht Trümpfe sind. Un faux jour; ein falsches Licht. Ce tableau est dans un faux jour; dieses Gemälde hängt in einem falschen Lichte.

Noch viele andere besondere Redensarten findet man zum Theil unter Fausse, vorzüglich aber unter den Hauptwörtern, bey welchen Faux oder Fausse als Beywort steht. S. z. B. Feu, Marcher, Route, etc.

Faux, *s. m.* das Falsche, das Unwahre, Unrichtige. Discerner le vrai d'avec le faux; das Wahre von dem Falschen unterscheiden. Man sagt in der Sprache der Rechtsgelehrten: Arguer une pièce de faux; oder S'inscrire en faux; gerichtlich behaupten, und sich zum Beweise erbieten, daß eine Urkunde falsch sey. Man nennt, Crime de faux, das Verbrechen desjenigen, der eine Urkunde verfälscht, oder eine falsche Urkunde unterschiebt, ein falsches Zeugniß ablegt, ꝛc.

Faux, À faux, *adv.* falsch, fälschlich; auf eine falsche Art. Jurer faux; falsch schwören. Chanter faux; falsch singen. Accuser qn. à faux; einen fälschlich anklagen. Man sagt: Aller à faux en quelque endroit; einen Fehlgang, einen vergeblichen Gang thun. Un cheval qui galoppe à faux; ein Pferd, welches falsch galoppirt, welches die Füße beym Galoppiren nicht recht setzt. Porter à faux; (Bau.) nicht senkrecht stehen, oder nicht fest auf der Unterlage ruhen. Fig. Ce raisonnement porte à faux; dieses Urtheil beruht auf falschen Gründen.

En faux, S. Inscription en faux.

Faux-fuyant, *s. m.* der Abweg, auf welchem man, ohne gesehen zu werden, entweichen kann; der Schlupfweg; *it.* (Jäg.) ein Fußsteig, oder schmaler Weg durch ein Gehölz; *it.* fig. die Ausflucht; ein Mittel, wodurch man sich einer Verbindlichkeit zu entziehen sucht, die Ausrede. Ce ne sont que des faux-fuyants; das sind nur Ausflüchte.

Faux-monnoyeur, *s. m.* der falsche Münzer.

Faux-saunage, Faux-saunier, S. Saunage, Saunier.

Faux-semblant, S. Semblant.

Faveur, *s. f.* die Gunst; die gute Gesinnung einer Person gegen eine andere; *it.* die Neigung eines Höheren gegen einen Geringeren, demselben Wohlthaten zu erweisen; in welcher Bedeutung man auch die Gnade sagt; *it.* die Gunstbezeigung; die thätige Erweisung der Gunst, der Geneigtheit, der Gewogenheit; eine Handlung, wodurch man jemanden ein besonderes Merkmahl, einen Beweis seiner Zuneigung gibt; *it.* (Rechtsgel.) die Nachsicht; die Unterlassung der Forderung eines Rechtes, und der Ahndung einer unerlaubten Handlung; die Schonung, die Gnade. S'acquérir la faveur de qn.; sich jemandes Gunst erwerben. Il a la faveur du prince; er hat die Gunst des Fürsten; er steht bey dem Fürsten in Gnade; (in Gnaden). Briguer la faveur du peuple; sich um die Gunst des Volkes bewerben. Combler qn. de faveurs; jemanden mit Gunstbezeigungen, mit Gefälligkeiten überhäufen. Je vous prie de me faire une faveur; ich bitte Sie um eine Gefälligkeit, um einen Freundschaftsdienst. C'est une faveur que je n'oublierai jamais; das ist eine Gnade, eine Gefälligkeit, die ich nie vergessen werde. Il y a long-temps qu'il est amoureux de cette fille, sans en avoir jamais pu obtenir la moindre faveur; er ist schon lange in dieses Mädchen verliebt, ohne jemals auch nur die geringste Gunstbezeigung von ihr erhalten zu haben. Les dernières faveurs; die letzte Gunst; der größte thätige Beweis der Liebe, den ein Frauenzimmer ihrem Liebhaber dadurch gibt, daß sie sich ganz seinem Willen überläßt. Avoir les dernières faveurs d'une femme; die letzte Gunst eines Frauenzimmers genießen; ihrer Umarmungen genießen. Les juges lui ont fait faveur; die Richter haben Nachsicht gegen ihn gehabt, haben ihn mit Nachsicht, mit Schonung behandelt. Il ne demande point faveur, mais justice; er bittet nicht um Nachsicht, um Gnade, sondern um Gerechtigkeit. Man nennt, Un jugement, un arrêt de faveur; ein Urtheil aus Gunst; ein parteiisches Urtheil, wobey man mehr auf das Ansehen der Person, als auf Recht und Billigkeit gesehen hat. Lettres de faveur; Gunstbriefe; die schriftliche Erlaubniß oder Vergünstigung eines Oberen; *it.* Empfehlungsschreiben, sonst Lettres de recommandation genannt.

Faveur, heißt auch, das Ansehen, worin jemand bey einem Fürsten steht. Sa faveur est grande auprès du prince; er steht bey dem Fürsten in großem Ansehen; er gilt oder vermag viel bey dem Fürsten. Du temps de sa faveur, zu der Zeit, als er noch in Ansehen stand, als er am Brete war. In ähnlicher Bedeutung versteht man absolute unter Faveur, Leute, die bey Hofe in Ansehen stehen; die Günstlinge eines Fürsten. Des gens attachés à la faveur,

dévoués à la faveur; Leute, die sich an die Günstlinge des Hofes halten. Man nennt, Gens de faveur, Leute, die ihre Erhebung nicht so wohl ihren Verdiensten, als bloß der Gunst des Fürsten zu verdanken haben. Places de faveur; Stellen, Bedienungen, die nur den Günstlingen zu Theil werden. S. auch Martyr. Man sagt auch: Trouver faveur; Prendre faveur; Beyfall finden. Il trouva faveur auprès de ce seigneur; er fand bey diesem Herrn Beyfall, er gefiel diesem Herrn. Cette marchandise, cette opinion, ce livre prend faveur; diese Waare, diese Meynung, dieses Buch findet Beyfall.

En faveur de; in Rücksicht, in Ansehung dessen; it. zum Vortheile, zum Besten, ꝛc. On lui a pardonné en faveur des services importans qu'il a rendus à la patrie; man hat ihm in Rücksicht der wichtigen Dienste, die er dem Vaterlande geleistet hat, verziehen. Il a fait son testament; il a testé en faveur d'un cousin; er hat sein Testament zum Vortheil, zum Besten, (zu Gunsten) eines Vetters gemacht. Man sagt auch: Il fit cela en ma faveur; er that dieses um meinetwillen oder meinetwegen, aus Freundschaft, aus Achtung für mich. Il n'osoit se déclarer en leur faveur; er wagte es nicht, sich für sie zu erklären.

A la faveur de; unter Begünstigung; durch Hülfe, ꝛc. Il s'est sauvé à la faveur de la nuit; er ist unter Begünstigung der Nacht entkommen. Il fit passer son bagage à la faveur de celui de l'ambassadeur; er ließ sein Gepäck mit unter des Gesandten seinem fortgehen. Ce qu'il y a de mauvais dans cette pièce, a passé à la faveur des belles choses qui y sont; was in diesem Stücke schlecht ist, das hat man der darin enthaltenen schönen Sachen wegen mit hingehen oder mit durchgehen lassen.

Mois de faveur, nennt man, die beiden Monate im Jahre, in welchen einer, der das Recht hat, eine Pfarrei oder Pfründe zu vergeben, solche, ohne Rücksicht auf eine ältere Anwartschaft, demjenigen ertheilen kann, dem er sie am liebsten gönnt, im Gegensatze der Mois de rigueur, welches die beiden Monate Januar und Julius sind, in welchen die erledigte Pfründe nur an den ältesten Graduirten vergeben werden darf.

Jours de faveur; oder Jours de grâce; Nachsichtstage; in der Handlungssprache, Respect-Tage oder Respit-Tage; gewisse Tage, welche der Inhaber eines acceptirten und bereits fälligen Wechsels abwarten muß, ehe er den Wechsel protestiren lassen darf.

Faveur, ist auch der Name eines sehr schmahlen seidenen Bandes.

Favorable, *adj. de t. g.* günstig, geneigt, gewogen; *it.* vortheilhaft. Tout le monde lui a été favorable; jedermann ist ihm günstig, gewogen gewesen. Le temps est favorable; das Wetter ist günstig. Avoir le vent favorable; günstigen Wind haben. Une occasion favorable; eine günstige, eine vortheilhafte, bequeme Gelegenheit. Un cas favorable; une cause favorable; (Rechtsg.) ein besonderer Fall, wobey man nicht nach der Strenge der Gesetze, sondern mit Gelindigkeit und Nachsicht verfahren muß. Il a tué un homme, en voulant défendre son père; le cas est favorable; er hat einen Menschen getödtet, da er seinen Vater vertheidigen wollte; der Fall kommt ihm zu Statten, vermindert die auf den Todschlag gesetzte Strafe. Man nennt, Une blessure favorable; eine leichte Wunde, die nicht gefährlich ist. Un coup favorable; ein Hieb, Schlag oder Schuß, der zwar nicht gefährlich ist, aber doch nahe bey einer Stelle getroffen hat, wo er hätte gefährlich werden können.

Favorablement, *adv.* günstig; auf eine günstige Art. Juger favorablement de qn.; günstig von jemanden urtheilen.

Favori, ite, *s.* der Günstling, der Liebling. Le favori d'un roi; der Günstling, der Liebling eines Königs. Elle étoit la favorite de la reine; sie war der Liebling der Königinn. Fig. Les favoris de la fortune; die Günstlinge des Glücks. Les favoris des Muses, d'Apollon; die Lieblinge der Musen, des Apollo.

Favori, ite, *adj.* das, was man am liebsten hat; was man am meisten liebt; was einem vorzüglich gefällt. Il se sert toujours de ce mot-là; c'est son mot favori; dieses Wort führt er immer im Munde; es ist sein Lieblingswort. Horace est son auteur favori; Horaz ist sein Lieblingsschriftsteller. Elle aime le bleu; c'est sa couleur favorite; sie liebt das Blaue; es ist ihre Lieblingsfarbe, ihre Leibfarbe.

Favorisé, ée, *part. et adj.* begünstigt, ꝛc. S. Favoriser.

Favoriser, *v. a.* begünstigen; günstig seyn. Un bon juge ne favorise jamais un parti au préjudice de l'autre; ein guter Richter begünstigt nie eine Partei zum Nachtheile der andern. Le temps nous a favorisés; das Wetter ist uns günstig gewesen. Si le ciel, si la fortune nous favorise; wenn der Himmel, wenn das Glück uns günstig ist.

Fayence, S. Faïence.

Féage, *s. m.* der Leehnbrief, Lehensbrief; die schriftliche Urkunde, worin jemanden die Lehen über eine Sache ertheilt wird; *it.* das Lehengut. Un féage noble; ein Ritterlehen.

Féal, *adj. m.* getreu. Ein altes Wort, dessen sich die Könige noch in ihren Patenten und Briefen an die Vasallen bedienen. A nos amés et féaux; Unsern lieben Getreuen. Im gem. Leb. sagt man: C'est mon féal; es ist mein lieber, getreuer, trauter Freund.

Fébricitant, ante, *adj. et s.* mit dem kalten oder Wechselfieber behaftet. Un homme fébricitant; ein Mensch, der das Fieber hat. Man sagt auch substantive: C'est un pauvre fébricitant; der arme Mann, (der arme Scheim) hat das Fieber.

Fébrifuge, *adj. de t. g. et s. m.* Un remède fébrifuge; un fébrifuge; ein Fieber vertreibendes Arzeneimittel; ein Mittel gegen das Fieber. Le sel fébrifuge; das Fiebersalz.

Fébrile, *adj. de t. g.* fieberhaft, fieberisch. Une chaleur fébrile; eine fieberhafte, fieberische Hitze; eine Fieberhitze.

Fécale, *adj. f.* Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: La matière fécale; die groben, durch den After abgehenden Auswürfe des Menschen; der Menschenkoth.

Fécer, *v. n.* einen Satz machen; Hefen setzen;

einen Bodensatz zurück lassen.

Fèces, *s. f. pl.* der Satz, der Bodensatz; die gröberen Theile eines flüssigen Körpers, die sich auf den Boden setzen. Wenn vom Weine, Biere und andern vergohrnen Flüssigkeiten die Rede ist, so sagt man anstatt Fèces gewöhnlicher, La lie; die Hefen.

Féciaux, *s. m. pl.* So hießen bey den alten Römern die Priester, deren Amt es war, Frieden und Bündnisse zu schließen, den Krieg anzukündigen, ꝛc.

Fécond, onde, *adj.* fruchtbar; Frucht bringend; *it.* fruchtbar; die Fruchtbarkeit im Pflanzenreiche befördernd. Les femmes de ce pays sont fort fécondes; die Weiber dieses Landes sind sehr fruchtbar. Les poissons sont fort féconds; die Fische sind sehr fruchtbar, vermehren sich stark. Une terre féconde; ein fruchtbarer Acker, ein fruchtbares Erdreich. La chaleur féconde du soleil; die fruchtbare Sonnenwärme. Une pluie féconde; ein fruchtbarer, befruchtender Regen. Fig. Avoir l'imagination féconde; eine fruchtbare Einbildungskraft haben. Ce poëte a la veine féconde; dieser Dichter hat eine fruchtbare (poetische) Ader. Un sujet fécond; une matière féconde; ein fruchtbarer, reichhaltiger Gegenstand, eine fruchtbare, reichhaltige Materie. Une source féconde, et qui donne de l'eau abondamment; eine reiche Quelle, die Wasser im Überfluß gibt.

Fécondant, ante, *part. et adj.* befruchtend. S. Féconder.

Fécondation, *s. f.* die Befruchtung. S. Féconder.

Fécondé, *ée, part. et adj.* befruchtet. S. Féconder.

Féconder, *v. a.* befruchten; fruchtbar machen. Le male féconde les œufs; das Männchen befruchtet die Eier. La pluie a fécondé nos campagnes; der Regen hat unsere Felder befruchtet.

Fécondité, *s. f.* die Fruchtbarkeit. La fécondité des animaux, de la terre; die Fruchtbarkeit der Thiere, der Erde. Fig. La fécondité d'une matière; die Fruchtbarkeit, Reichhaltigkeit einer Materie. S. Fécond.

Fécule, *s. f.* (Apoth.) das Bodenmehl, das Setzmehl; ein weisses Pulver, welches sich aus dem ausgepreßten Safte gewisser Wurzeln absondert; *it.* der Bodensatz; diejenigen gröberen Theile, die sich in einem flüssigen Körper nicht aufgelöset haben, ihn trübe machen, und sich endlich auf den Boden des Gefäßes setzen.

Féculence, *s. f.* der Bodensatz des Urins.

Féculent, ente, *adj.* Wird von flüssigen Körpern gesagt, die viel Unreines bey sich führen, und einen Bodensatz machen. Des urines féculentes; unreiner, trüber Urin, der einen Bodensatz absetzt.

*Fédéralisé, *ée, part. et adj.* S. *Fédéraliser.

*Fédéraliser, *v. a.* zum Anhänger des Systems einer aus mehreren kleinen, mit einander verbündeten, Staaten bestehenden Staatsverfassung machen.

*Fédéralisme, *s. m.* das System, oder die Grundsätze, einen Staat in mehrere kleinere unabhängige Republiken zu zerstücken; das Federalsystem.

*Fédéraliste, *s. m.* der Anhänger des Federalsystems. S. *Fédéralisme.

*Fédératif, ive, *adj.* verbündet. Un état fédératif; ein aus mehreren kleinen Staaten, deren jeder nach seinen eigenen Gesetzen regiert wird, bestehender, verbündeter Staatskörper.

*Fédération, *s. f.* die Verbindung. (S. Confédération) Auch die im Julius 1790 gehaltene Versammlung in Betreff des Federalsystems, wird La fédération genannt.

*Fédéré, *s. m.* der Verbündete. S. Confédéré.

Fée, *s. f.* die Fee. Contes de fées; Feenmährchen.

Fé́é, *ée, part. et adj.* bezaubert. (S. Féer) Un palais féé; ein bezauberter Palast.

Féer, *v. a.* bezaubern. (Kommt in den alten Feenmährchen vor) Féer et réféer; bezaubern und entzaubern.

Féerie, *s. f.* die Feerei; die durch eine Fee bewirkte Zauberei. L'art de féerie; die Zauberkunst der Feen.

Feindre, *v. a.* (*Je feins, tu feins, il feint; nous feignons, vous feignez, ils feignent. Je feignois. Je feignis. Je feindrai. Je feindrois. Que je feigne. Que je feignisse. Feignant. Feint*) eine erdichtete, unwahre Sache vorwenden, vorschützen, vorgeben; zur Ursache oder Entschuldigung anführen; sich stellen oder anstellen, als ob, ꝛc. sich verstellen; *it.* erdichten. Feindre une maladie; eine Krankheit vorwenden; sich krank stellen. En feignant d'aller à la chasse, il se sauva; unter dem Vorwande, auf die Jagd zu gehen, entlief er. Feindre d'être gai, d'être triste; sich vergnügt, lustig, sich traurig anstellen. Savoir feindre; sich zu verstellen wissen. L'art de feindre; die Verstellungskunst; die Kunst sich zu verstellen. Il feint des choses qui ne sont pas vraisemblables; er erdichtet Dinge, die nicht wahrscheinlich sind. Il a feint des héros qui n'ont jamais été; er hat Helden erdichtet, dergleichen es nie gegeben hat.

Feindre, *v. n.* anstehen; Anstand nehmen; Bedenken tragen. Je ne feindrai point de lui dire; ich werde keinen Anstand nehmen, kein Bedenken tragen, ihm zu sagen.

Feindre, heißt auch, ein wenig hinken; mit dem einen Fuße nicht recht auftreten; den einen Fuß schonen. Il est guéri de sa goutte, mais il feint encore un peu du pied gauche, er hat sein Podagra nicht mehr, aber er schont den linken Fuß noch ein wenig. Ce cheval feint d'un pied; dieses Pferd hinkt ein wenig mit einem Fuße, schont den einen Fuß.

Feint, te, *part. et adj.* vorgegeben, verstellt, erdichtet, ꝛc. (S. Feindre, *v. a.*) Une amitié feinte; eine verstellte Freundschaft. Une histoire feinte; eine erdichtete Geschichte. Man nennt, Une porte feinte, une colonne feinte, une fenêtre feinte; eine blinde Thür, eine nur zum Scheine gemachte, oder auch nur gemalte Säule, ein blindes Fenster, die nur des Ebenmaßes wegen angebracht sind.

Feinte, *s. f.* die Verstellung; *it.* (Fechtk.) die Finte; *it.* (Buchdr.) der Mönch, der Mönchsbogen; (S. Bouquet) *it.* (Mus.) die Verände-

rung eines Tones oder einer Note durch ein Kreuz, (Dièse). Il fait semblant d'être de vos amis; mais ce n'est que feinte; er stellt sich, als ob er zu Ihren Freunden gehöre; das ist aber nur Verstellung. Toute sa dévotion n'est que feinte; seine ganze Andacht ist nichts als Verstellung. Faire une feinte; eine Finte machen.

Feintise, *s. f.* S. Feinte, Déguisement.

Félatier oder Fératier, *s. m.* der Glasbläser; derjenige Arbeiter in den Glashütten, welcher die gläsernen Gefäße vermittelst des Blasens durch ein Rohr (Fèle) verfertigt.

Fèle, *s. f.* (Glasb.) das Rohr, das Blaserohr, durch welches die gläsernen Gefäße vermittelst des Blasens verfertigt werden.

Fêlé, ée, *part. et. adj.* gesprungen. (S. Fêler) Un pot fêlé; un verre fêlé; ein gesprungener Topf; ein gesprungenes Glas. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Cet homme a la tête fêlée, le timbre fêlé; dieser Mensch hat einen Sparren zu viel, ist nicht recht bey Verstande.

Fêler, *v. a.* springen machen; Sprünge, Risse oder Brüche in etwas machen; ein Gefäß, ein Glas zersprengen, doch so, daß die Stücke noch beysammen bleiben. Il ne faut pas exposer ce vase à la gelée, elle le fêleroit; man muß dieses Gefäß nicht in die Kälte setzen, sie würde es zersprengen. Se fêler; springen; Sprünge oder Risse bekommen. Ce vase se fêlera, si on l'approche trop près de feu; dieses Gefäß wird springen, wird Sprünge bekommen, wenn man es zu nahe an das Feuer setzt.

Félicitation, *s. f.* der Glückwunsch. Une lettre de félicitation; ein Glückwünschungs-Schreiben. Un compliment de félicitation; ein Glückwünschungs-Compliment.

Félicité, *s. f.* die Glückseligkeit; der Zustand, da man glücklich ist. Il met en cela toute sa félicité; er setzt darein seine ganze Glückseligkeit. La félicité éternelle; die ewige Glückseligkeit, oder wie man gewöhnlicher sagt, die ewige Seligkeit.

Félicité, ée, *part. et adj.* dem oder der Glück gewünscht worden ist. S. Féliciter.

Féliciter, *v. a.* Glück wünschen. Il a gagné son procès; il faut que je l'en aille féliciter; er hat seinen Prozeß gewonnen; ich muß zu ihm gehen, ihm Glück dazu zu wünschen. Je me félicite d'avoir fait un si bon choix; ich wünsche mir Glück, ich schätze mich glücklich, eine so gute Wahl getroffen zu haben.

Felin, *s. m.* ein Gewicht der Goldschmiede, welches sieben und ein Fünftheil Gran wiegt.

Félon, onne, *adj.* treulos, meineidig, eidbrüchig. Wird eigentlich nur von Vasallen gesagt, die ihre Lehenstreue gegen ihren Lehensherrn verletzen. Ehedem bedeutete Félon so viel als Cruel, inhumain, barbare; grausam, unmenschlich, barbarisch.

Félonie, *s. f.* die strafbare Verletzung der Lehenstreue eines Vasallen gegen den Lehensherrn, welche die Verwirkung des Lehens nach sich zieht.

Félouque, *s. f.* die Felucke; eine Art schmahler und leichter Barken, mit Segeln und Rudern, die besonders im mittelländischen und adriatischen Meere üblich sind.

Fêlure, *s. f.* der Sprung, der Riß; die von einem Sprunge entstandene Spalte an einem Gefäße.

Femelle, *s. f.* das Weibchen oder Weiblein der Thiere; *it.* wenn von Menschen die Rede ist, das Weib. Le mâle et la femelle; das Männchen und das Weibchen. La biche est la femelle du cerf; die Hirschkuh ist das Weibchen des Hirsches. Dans quelques coutumes les mâles excluent les femelles; nach einigen Rechtsgebräuchen werden die Weiber durch die Männer, wird das weibliche Geschlecht durch das männliche ausgeschlossen. Im Scherze sagt man: Ne vous fiez pas à cette femme; c'est une dangereuse femelle; trauen Sie dieser Frau nicht, sie ist ein gefährliches Weibchen. C'est une fine femelle; das ist ein schlimmes, verschmitztes Weibchen. Une gentille femelle, ein artiges Weibchen.

Femelle, *adj. de t. g.* weiblich; zum weiblichen Geschlechte gehörig. Un serin mâle; un serin femelle; ein männlicher Zeisig; ein weiblicher Zeisig; ein Er und eine Sie. Une perdrix mâle; une perdrix femelle; ein männliches Rephuhn; ein weibliches Rephuhn oder Feldhuhn. An den Scheren u. besonders an den großen Tuchscheren, heißt. La feuille femelle, das liegende Blatt, oder der Lieger; dasjenige Blatt der Schere, welches man auf den Schertisch fest aufliegt.

Im Pflanzenreiche nennt man, Fleurs femelles, weibliche Blüthen; diejenigen Blüthen, welche keine Staubfäden haben. Du chanvre mâle; du chanvre femelle; männlicher Hanf; weiblicher Hanf. Un palmier mâle; un palmier femelle; ein männlicher Palmbaum; ein weiblicher Palmbaum oder Dattelbaum.

Féminin, ine, *adj.* weiblich; in der Natur des andern Geschlechtes gegründet; demselben eigen, angemessen. Le sexe féminin; das weibliche Geschlecht. Im verachtlichen Verstande wird Féminin auch von dem männlichen Geschlechte gesagt, und dann durch – Weibisch, übersetzt. Cet homme a le visage féminin; dieser Mann hat ein weibisches Gesicht. Une voix féminine; eine weibische Stimme; (wäre aber die Rede von einem Frauenzimmer, so müßte es heißen, eine weibliche Stimme). Il a des manières féminines; er hat weibische Manieren; er hat etwas Weibisches in seinem Betragen.

In der Sprachlehre und Dichtkunst braucht man gleichfalls das Wort Féminin, weiblich, im Gegensatze von Masculin, männlich. Un nom féminin, du genre féminin, ein weibliches Nennwort; ein Nennwort weiblichen Geschlechtes. Une terminaison féminine; eine weibliche Endung. Une rime féminine; ein weiblicher Reim.

Féminisé, ée, *part. et adj.* weiblich gemacht. S. Féminiser.

Féminiser, *v. a.* (Sprachl.) weiblich machen. L'usage a féminisé plusieurs mots; durch den Gebrauch sind viele Wörter, die sonst männlichen Geschlechtes waren, weiblich geworden.

Femme, *s. f.* (spricht *Fame*) das Weib; eine Person weiblichen Geschlechtes, ohne Rücksicht auf Alter und Stand; in der niedrigen Sprechart, das Weibsbild. Les femmes sont naturellement timides; die Weiber sind von Natur

furchtsam. Il y a plus de femmes que d'hommes dans cette ville; in dieser Stadt sind mehr Weiber, mehr Personen weiblichen Geschlechtes, als Männer. Il est adonné au vin et aux femmes; er ist dem Weine und den Weibern ergeben.

La femme, das Weib; eine weibliche Person, die entweder verheirathet ist, oder es war; in der anständigen Sprechart, die Frau. Les femmes et les filles; die Weiber und die Mädchen. Mari et femme; Mann und Frau. Une femme grosse; eine schwangere Frau. Une femme veuve, eine Wittfrau, eine Witwe. Prendre une femme, oder Prendre femme; eine Frau nehmen; heirathen.

Wenn man unter Femme eine einzelne Person weiblichen Geschlechtes von gutem Stande versteht, so sagt man im Deutschen, ein Frauenzimmer, oder auch, eine Frauensperson. Un portrait de femme; ein Frauenzimmer-Porträt; das Bild eines Frauenzimmers oder einer Frauensperson. Les femmes; das Frauenzimmer; das gesamte weibliche Geschlecht; die Frauenspersonen; in der niedrigen Sprechart, das Frauenvolk, die Weibsbilder, die Weibsleute, das Weibervolk. Les femmes sont ordinairement plus sensibles que les hommes; das Frauenzimmer ist gewöhnlich empfindlicher, als das männliche Geschlecht. La reine avec ses femmes; die Königinn mit ihrem Frauenzimmer, mit ihren Kammerfrauen oder Kammerdienerinnen, die man auch Femmes de chambre nennt. Elle appeloit une de ses femmes; sie rief eine von ihren Kammerfrauen oder Kammerdienerinnen. Une femme de charge; eine Ausgeberinn, Beschließerinn. S. Charge.

Bonne femme, heißt eigentlich, eine gute Frau; man versteht aber auch darunter, eine alte, bejahrte Frau. Eine Frau von geringem Stande, eine Bäuerinn, rc. pflegt man, wenn man sie anredet, Bonne femme, gute Frau, zu nennen.

Une femme commune; une femme commune en biens; (Rechtsgel.) S. Commun, une. Une femme séparée de biens; eine Frau, welche ihr Vermögen selbst in Händen behält, und, was die Verwaltung ihrer eigenen Güter betrifft, nicht unter der Gewalt ihres Mannes steht, welches man auch Femme usante et jouissante de ses droits zu nennen pflegt.

Femmelette, *s. f.* ein albernes, einfältiges Weibsbild. Vous gouvernez-vous par les avis d'une femmelette? Ihr laßt euch von einem einfältigen Weibsbilde regieren?

Fémur, *s. m.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort: das Schenkelbein; der Schenkelknochen; der lange, starke Knochen des Dickbeines.

Fenaison, *s. f.* die Heu-Ernte; die Zeit, wenn das Gras gehauen und zu Heu gemacht wird. Le temps de la fenaison; die Zeit der Heu-Ernte.

Fendant, *s. m.* ein Hieb mit einem Degen; ein Degenhieb von oben herunter. Ein altes Wort, dessen man sich nur noch im gem. Leb. in folgender Redensart bedient: Faire le fendant; sich grimmig anstellen; heftig und in einem großsprecherischen Tone drohen, um den Leuten bange zu machen; aufschneiden, großsprechen.

Fenderie, *s. f.* das Zerhauen oder Zertheilen des Eisens in Stangen oder Stäbe; *it.* der Stabhammer; ein Hammerwerk oder Eisenhammer, wo das Eisen zu Stäben geschmiedet wird.

Fendeur, *s. m.* der Spalter; einer, der etwas spaltet oder der Länge nach theilt; in den Eisenhämmern oder Hammerwerken, derjenige Arbeiter, welcher das Eisen zu Stangen und Stäben schmiedet; der Stabeisenschmid. Un fendeur de bois; ein Holzspalter, Holzhacker. Le fendeur de pierres d'ardoise; der Schiefersteinspalter oder Schieferspalter. Fig. Un fendeur de naseaux; ein Eisenfresser, Großsprecher, Prahler, der immer mit Hauen und Stechen droht.

Fendis, *s. m.* die Spaltung. S. Contrefendis.

Fendoir, *s. m.* der Spalter; ein Werkzeug zum Spalten; *it.* (Korbm.) der Reisser; ein Werkzeug, womit die Weiden der Länge nach gespalten werden; *it.* (Jagd.) das Kliebe-Eisen oder Klöbe-Eisen, die Spaltklinge.

Fendre, *v. a.* spalten; der Länge nach zertheilen; oder auch, die Theile eines festen Körpers trennen, von einander reissen, rc.; *it.* schlitzen, aufschlitzen. Fendre un arbre; einen Baum spalten. Fendre du bois; Holz spalten. Fendre la tête d'un coup de sabre; den Kopf durch einen Hieb mit dem Säbel spalten. Fendre les naseaux à un cheval; einem Pferde die Nasenlöcher aufschlitzen. La trop grande sécheresse fend la terre; die zu große Trockenheit spaltet das Erdreich, macht, daß das Erdreich Spalten oder Risse bekommt. La gelée fend les pierres; der Frost spaltet oder zersprengt die Steine. Im Bergbaue heißt Fendre la roche; das Gestein keßern, aufkeßern, vermittelst eiserner Keile zerstücken. Man sagt: Il gèle à pierre fendre; es friert, daß die Steine spalten oder zerspringen möchten. Un navire qui fend l'eau, qui fend les vagues; ein Schiff, welches das Wasser, die Wogen durchschneidet. Un oiseau qui fend l'air; ein Vogel, der die Luft durchschneidet. Fendre la presse; durch das Gedränge dringen; sich durch einen dichten Haufen versammelter Menschen durchdrängen. Fendre les escadrons des ennemis; die feindlichen Schwadronen trennen; sich mitten durch dieselben durchschlagen.

Fig. sagt man: C'est un bruit qui fend la tête; das ist ein Lärm, wovon einem der Kopf toll wird. Cet homme veut fendre un cheveu en quatre; dieser Mann will ein Haar in vier Theile theilen, ist allzu spitzfündig, nimmt die Sache zu genau.

Fendre, *v. n.* Ist nur figürlich in folgenden Redensarten gebräuchlich. La tête me fend; le cœur me fend; der Kopf, das Herz möchte mir zerspringen oder bersten; ich habe heftiges Kopfweh; mein Herz ist von Kummer, von Mitleiden gepreßt.

se Fendre, *v. réc.* sich spalten; einen Spalt, einen Riß bekommen. Ce bois-là se fend aisément; dieses Holz spaltet sich leicht. La terre se fend de chaleur; die Erde spaltet sich, bekommt Spalten oder Risse von der Hitze, bersstet oder birstet von der Hitze. Une muraille qui commence à se fendre; eine Mauer, welche anfängt zu bersten, Spalten oder Risse zu be-

kommen. Les eaux se fendirent en deux, au passage de la mer rouge; bey dem Durchgange durch das rothe Meer, theilte sich das Wasser zu beiden Seiten, oder in zwei Theile.

Fendu, ue, *part. et adj.* gespalten; *it.* geschlitzt, aufgeschlitzt. (S. Fendre) Man sagt: Cet homme a les yeux bien fendus; dieser Mensch hat schön geschlitzte, schöne, große und etwas lange Augen. Il a la bouche fendue jusqu'aux oreilles; das Maul geht ihm bis an die Ohren. Cet homme est bien fendu; dieser Mensch ist gut geschlitzt; er hat lange Beine, und würde einen guten Reiter abgeben. Ce cheval a les naseaux bien fendus; dieses Pferd hat schön geschlitzte, große und weite Nasenlöcher.

Fêne, S. Faine.

Fenétrage, *s. m.* die sämtlichen Fenster eines Gebäudes; (das Fensterwerk). Le fenétrage de ce bâtiment est mal entendu, est mal ordonné; die Fenster an diesem Gebäude sind nicht gut angebracht, angeordnet. Le fenétrage de ce palais est tout de glaces; die Fenster dieses Pallastes sind alle von Spiegelglas.

Fenêtre, *s. f.* das Fenster. Regarder par la fenêtre; zum Fenster hinaus sehen. Jeter par les fenêtres; zum Fenster hinaus werfen. Ouvrir les fenêtres; die Fenster aufmachen. Se mettre à la fenêtre; sich an das Fenster stellen; an das Fenster treten; sich in das Fenster legen. Une fenêtre à balcon; ein Fenster mit einem Austritte. Une fenêtre avec ordre; ein Fenster, das an beiden Seiten mit kleinen Pfeilern oder Säulen verziert ist. Une fenêtre bombée; ein Fenster mit einem gedrückten oder flachen Bogen, dessen Sturz nur nach einem Zirkelstücke gemacht ist. Une fenêtre droite; ein rechtwinkeliges Fenster. Une fenêtre en embrasure; ein Fenster, dessen Seitenwände sich nach innen zu erweitern. (S. auch Ébrasé) Une fenêtre en tour creuse; ein Fenster in einer einwärts gebogenen Mauer. Une fenêtre en tour ronde; ein Fenster in einer auswärts gebogenen Mauer, oder in einem runden Thurme. Une fenêtre gisante; ein Fenster, welches breiter als hoch ist. Une fenêtre en encognure; ein Fenster in einer gebrochenen Ecke. Une fenêtre rampante; ein Fenster, dessen Sohlstück und Sturz nicht horizontal, sondern nach dem Abhange einer Treppe liegt, um diese zu beleuchten. S. auch Mezzanine und Rustique.

Fig führen auch – zwei Öffnungen in der Trommelhöhle des Ohres – den Namen Fenêtres, Fenster, davon die eine, La fenêtre ronde, das runde Loch im innern Ohre, die andere aber, La fenêtre ovale, das eiförmige Fenster oder das eirunde Loch, genannt wird.

Fenil, *s. m.* (spreche *Feni*) die Heuscheuer, der Heuschoppen; eine Scheuer oder ein Schoppen, das Heu darin aufzubehalten, zum Unterschiede von – Heuboden, Heuspeicher, Grenier à foin.

Fenin, *s. m.* der Pfennig; eine deutsche Scheidemünze.

Fenouil, *s. m.* der Fenchel. Fenouil sauvage; wilder Fenchel. Fenouil de porc; Saufenchel. Fenouil marin; Meerfenchel. S. auch Passe-pierre.

Fenouillette, *s. f.* das Fenchelwasser; ein mit Fenchelsamen destillirter Branntwein. Man nennt auch – eine gewisse Gattung Äpfel, die einen Fenchelgeschmack haben, Fenouillette.

Fente, *s. f.* der Spalt oder die Spalte, der Riß, der Sprung, die Ritze; *it.* der Schlitz. Regarder par la fente de la porte; durch den Spalt, durch die Spalte oder Ritze einer Thür sehen. La fente d'une muraille; der Riß, Sprung oder Bruch einer Mauer. Il se fait là beaucoup de fentes; es entstehen da viel Sprünge, Spalten oder Risse. Enter en fente; in den Spalt pfropfen. (S. Enter) La fente capillaire; (Chir.) der Haarspalt; eine Art Armbruch, wo sich in dem Knochen, der Länge nach, nur ein äusserst feiner, haarähnlicher Spalt zeigt. La fente d'un os; der Beinspalt, Knochenspalt. La grande fente; la fente de la partie honteuse; (Anat.) die Spalte oder Ritze der weiblichen Scham. Bois de fente; Spaltholz; Holz, das gespalten und zu Klafterholz gemacht wird. La fente d'une chemise; der Schlitz an einem Hemde. La fente du haut-de-chausses; der Hosenschlitz. Im Bergbaue nennt man, Fentes, Klüfte, Spalten in den Felsen und Bergen, welche durch gewaltsame Veränderungen in denselben hervor gebracht worden, und zuweilen mit Erz und erzhaltigem Gesteine ausgefüllt sind.

Fenton, oder Fanton, *s. m.* (Maur.) ein kleines, längliches Stück Eisen oder Holz, welches in den Mauern oder in Gypsarbeiten angebracht wird, die Festigkeit derselben zu befördern; *it.* (Schloss.) ein zugerichtetes Stück Eisen, aus welchem ein Schlüssel oder sonst etwas gemacht werden soll. Vorzüglich nennt man Fentons, eiserne Stangen oder Stäbe, die in den Schornsteinröhren, zu Befestigung derselben, mit eingemauert werden. Die Zimmerleute nennen Fentons, lange Stücke gespaltenen Holzes, Pflöcke daraus zu schneiden.

Fenu-grec, *s. m.* griechisch Heu; das Bockshorn. (Pflanze)

Féodal, ale, *adj.* lehenbar, lehnbar, lehenhaft; die Eigenschaft eines Lehens habend. Un héritage féodal; ein lehenbares Gut; ein Lehengut. Le seigneur féodal; der Lehensherr. Le droit féodal; das Lehenrecht oder Lehnrecht; *it.* die Lehensgebühr, das Lehensgeld; die an den Lehensherrn zu entrichtende Gebühr. (S. übrigens im deutschen Theile das Wort Lehen.)

Féodalement, *adv.* nach dem Lehenrechte; in Gemäßheit des Lehenrechtes. On a saisi cette terre féodalement; man hat dieses Gut nach den Gesetzen des Lehenrechtes eingezogen.

Féodalité, *s. f.* die Lehnbarkeit; die Eigenschaft eines Lehens; *it.* der Lehenseid, die Lehenspflicht; *it.* das Lehenwesen, alles, was die Lehen betrifft, und darauf Bezug hat. La féodalité ne se prescrit point; in Ansehung der zu leistenden Lehenspflicht findet keine Verjährung statt.

Fer, *s. m.* das Eisen; (ein Metall). Fer natif, oder Fer vierge; gediegenes Eisen, welches schon unter der Erde gediegen und unvermischt gefunden wird. Fer fondu; gegossenes Eisen; Guß-Eisen. Fer forgé; geschmiedetes Eisen. Une mine oder minière de fer; ein Eisenberg-

werk, eine Eisengrube. Fer aigre; sprödes Eisen. Fil de fer; Eisendraht. (Man sehe übrigens im deutschen Theile das Wort Eisen mit seinen Zusammensetzungen)

Fer, und vorzüglich im Plural, Fers, Eisen, nennt man – allerlei aus Eisen gemachte Werkzeuge der Künstler und Handwerker. Un fer à friser; ein Kräusel-Eisen oder Brenn-Eisen. Fers à faire des gaufres; Waffel-Eisen. Un fer à repasser, oder schlechtweg, Un fer; ein Bügel-Eisen, ein Plätt-Eisen. Fers à découper; Ausschneid-Eisen; Werkzeuge, allerhand Sachen damit auszuschneiden. (S. Découper) Un fer à souder; ein Löth-Eisen; ein eiserner Löthkolben. Le fer carré; die Reib-Ahle der Sporer. (S. auch Carrillon) Le fer à écharner; das Fleisch-Eisen der Gärber. Les petits fers; (Buchb.) die Stämpel zum Vergolden. Von einer Goldmünze, die auf der Goldwage gerade ihr gehöriges Gewicht hat, so daß die Zunge der Wage mitten inne steht, sagt man: Elle est entre deux fers. S. auch Clou.

Le fer de cheval; oder auch nur schlechthin, Le fer; das Hufeisen, der Hufbeschlag. Relever les fers d'un cheval; ein Pferd neu beschlagen lassen; einem Pferde neue Hufeisen, neue Eisen auflegen lassen. Fers d'argent, fers d'or; silberne Hufbeschläge, goldene Hufbeschläge. S. auch Patin. Man sagt: Le cheval est tombé les quatre fers en l'air; das Pferd ist so gefallen, daß es alle Vier von sich gestreckt hat. Das Nämliche pflegt man auch wohl von einem Menschen zu sagen, der die Länge lang hinfällt. Sprichw. S. Locher.

In der Bauk. heißt Fer à cheval, ein Hufeisen; eine doppelte Treppe in Gestalt eines Hufeisens, welche zwei gegen einander über stehende Stufenreihen hat; *it.* (Festungsb.) das Hufeisen; ein halb rundes, mit einer Brustwehre versehenes Außenwerk; *it.* (Garten.) das Hufeisen; eine sanft abhangende Terrasse, in Gestalt eines Hufeisens, welche auf beiden Seiten einen Aufgang hat; *it.* das Hufeisenkraut; eine Pflanze, deren Same einem Hufeisen gleicht. Man nennt auch, Une table en fer à cheval; einen Tisch, eine Tafel in Gestalt eines Hufeisens; ein Hufeisen.

In der Sprache der Seefahrer heißt Fer so viel als Ancre, der Anker. Demeurer sur le fer; vor Anker liegen.

Fer, bedeutet auch zuweilen nur, die eiserne Spitze, der eiserne, blecherne oder messingene Stift, womit ein Werkzeug, vorzüglich an seinem spitzigen Ende, beschlagen ist. Le fer d'une pique, d'une lance, d'une flèche; die eiserne Spitze an einer Pieke, an einer Lanze, an einem Pfeile. Le fer d'aiguillette; der Nestelstift, der Nestelbeschlag.

Fers, Eisen, nennt man auch, eiserne Fesseln, Ketten und Bande. Être aux fers; être dans les fers; in Eisen, in Ketten und Banden liegen. Il a les fers aux pieds; er ist an den Füßen geschlossen. On lui mit les fers aux pieds; man fesselte ihn an den Füßen. On lui mit les fers aux mains; man fesselte ihn an den Händen; man legte ihm Handfesseln oder Handschellen an. Fig. Les amans bénissent leurs fers; die Verliebten segnen ihre Ketten, halten sich in ihrem Sclavenstande für glücklich. Rompre ses fers; S. Rompre.

Fer, das Eisen, wird von den Dichtern und in der erhabenen Schreibart anstatt Poignard, Épée, Sabre, Dolch, Degen, Säbel, gebraucht, und man bezeichnet dadurch überhaupt – eine jede Art scharfer und spitziger eiserner Waffen, wofür man im Deutschen auch – der Stahl – sagt. Il se plongea le fer dans le sein; er stieß sich das Eisen, den Stahl, den Dolch, den Degen, das Messer in die Brust. Il a vaincu les ennemis autant par la clémence que par le fer; er hat seine Feinde eben sowohl durch Güte, als durch die Waffen überwunden. Man sagt: Se battre à fer émoulu; sich mit scharf geschliffenen Waffen schlagen; mit scharf geschliffenen Waffen gegen einander kämpfen; (eine Redensart, welche auf die ehemaligen Kampf- und Turnierspiele Bezug hat, wo man sich ordentlicher Weise nur mit stumpfen Waffen herum schlug); *it.* fig. hitzig mit einander streiten; sich heftig mit einander herum zanken.

Die Wund-Aerzte sagen: Employer le fer et le feu; schneiden und brennen; die heftigsten Mittel gebrauchen, um eine Wunde zu heilen. Man sagt auch fig. On a employé le fer et le feu pour empêcher cette chose; man hat alle mögliche Mittel angewendet, diese Sache zu verhindern.

Man nennt, Age de fer, oder Siècle de fer; das eiserne Welt-Alter; das eiserne Jahrhundert; das vierte oder schlechteste Alter der Welt, bey den Dichtern der Griechen und Römer; und in weiterer Bedeutung in der dichterischen Schreibart, eine schlechte, unfruchtbare, traurige Zeit.

Fig. sagt man: Cet homme a un corps de fer, oder, C'est un corps de fer; dieser Mensch ist von Stahl und Eisen; er hat einen dauerhaften Körper. C'est une tête de fer; er ist ein Starrkopf; er hat eine unbiegsame, halsstarrige Gemüthsart. Man pflegt auch wohl – einen Mann, der unaufhörlich über einer Arbeit sitzt, die eine außerordentliche Anstrengung des Geistes erfordert, Une tête de fer, zu nennen. Battre le fer; sich im Fechten üben, ꝛc. (S. Battre) Sprichw. Mettre les fers au feu; die Kolben ins Feuer legen; die Sache mit Ernst anfangen. Les fers en sont au feu; man ist wirklich an der Arbeit; es geht mit Macht darüber her.

Fératier, S. Félatier.

Fer-blanc, *s. m.* weißes oder verzinntes Eisenblech, oder auch schlechthin, das Blech. Une cafetière de fer-blanc; eine Kaffeekanne von Blech; eine blecherne Kaffeekanne.

Ferblantier, *s. m.* der Blechschmid, Klempner oder Klempner, Spängler, Flaschner; ein Handwerker, welcher allerlei Geschirr und andere Arbeiten aus Blech verfertigt.

Fer-chaud, *s. m.* das Sodbrennen; eine brennende Empfindung, welche sich von dem Magenmunde bis in den Schlund erstreckt.

Ferret d'Espagne, *s. m.* spanischer Blutstein; ein Eisenstein, der bey den Mineralogen auch unter dem Namen des rothen Glaskopfes bekannt ist. S. Hématite.

Ferret, wird von einigen unrichtig anstatt Forret gebraucht. S. dieses Wort.

Férial, ale, *adj.* zu den Wochentagen gehörig.

S. Férie.

Férie, *s. f.* der Wochentag; einer von den sieben Tagen jeder Woche. In der römisch-katholischen Kirche theilt man eine Woche folgendermaßen ein: der Sonntag, der eigentlich La première férie heißen sollte, den man aber gewöhnlicher Dimanche nennt; der Montag, La seconde férie; und so weiter bis zum Freitag, Sixième férie. Der Sonnabend aber heißt nicht, La septième férie, sondern Samedi.

Les féries, die Feiertage; Tage, da man von gewissen öffentlichen Arbeiten ruht, besonders in den Gerichten und Schulen; die Ferien. Les féries des moissons; die Ernte-Ferien. Les féries des vendanges; die Herbst-Ferien; die Ferien zur Zeit der Weinlese. Man nennt, Féries majeures, die großen Ferien; die drei letzten Tage in der Charwoche, die zwei ersten Tage nach Ostern und Pfingsten, und die Tage nach Rogate. In der Geschichte der Römer kommt das Wort Férie zuweilen anstatt Jour de fête, Feiertag oder Festtag, vor.

Ferin, ine, *adj.* (Arzn.) bösartig. Une maladie ferine; eine bösartige Krankheit.

Férir, *v. a.* Ein altes Wort, welches ehedem so viel hieß als Frapper, schlagen, und heut zu Tage nur noch in folgender Redensart vorkommt: Sans coup férir; ohne einen Schlag zu thun; ohne Schwertstreich; ohne das geringste zu wagen. On prit la citadelle sans coup férir, man nahm die Citadelle ohne Schwertstreich, ohne Blutvergießen ein. Il en est venu à bout sans coup férir; er hat seinen Zweck ohne Mühe, ohne das Geringste dabey zu wagen, erreicht.

Ferlé, ée, *part. et adj.* beschlagen, rc. S. Ferler.

Ferler, *v. a.* die Segel völlig beschlagen oder einziehen; sie ganz zusammen rollen, und an die Segelstangen festbinden.

Ferlet, S. Frelet.

Fermage, *s. m.* der Pacht, das Pachtgeld, der Pachtschilling, der Pachtzins. Man braucht dieses Wort mehrentheils im Plural: Payer les fermages; den Pacht bezahlen.

Fermail, *s. m.* (Wapenk.) die Spange. (S. Agrafe.) Les fermaux sont ordinairement représentés ronds et quelquefois en losange; die Spangen (in den Wapen) werden gemeiniglich rund, zuweilen aber auch rautenförmig vorgestellt.

Fermaillé, ée, *adj.* (Wapenk.) Un écu fermaillé; ein mit Spangen versehener Schild.

Fermant, ante, *adj.* Dieses Beywort kommt nur in folgenden Redensarten vor: A jour fermant; mit Ende des Tages; gegen Abend. A portes fermantes; mit oder bey dem Thorschlusse; um die Zeit, da die Stadtthore des Abends geschlossen werden.

Ferme, *adj. de t. g.* fest; so mit einem andern Körper verbunden, daß die Theile nicht leicht von einander getrennt werden können; *it.* das nicht wankt, nicht wackelt, nicht leicht umfällt, rc.; *it.* dessen Theile unter sich selbst sehr genau zusammen hängen. La cloison n'est guère ferme; der Verschlag ist nicht sonderlich fest, steht nicht recht fest. Un poisson qui a la chair ferme; ein Fisch, der ein festes, derbes oder hartes Fleisch hat. Le terrain est ferme; das Erdreich ist fest. La terre ferme; das feste Land, im Gegensatze der Inseln und des Meeres. Etre ferme sur ses pieds; fest auf seinen Füßen seyn oder stehen. Etre ferme sur ses étriers; fest im Sattel sitzen. Etre ferme à cheval; fest auf dem Pferde sitzen. Man sagt: Tenir le corps ferme; seinen Körper gerade und aufrecht halten; sich gerade und aufrecht halten. De pied ferme; ohne von der Stelle zu gehen oder zu weichen. Attendre l'ennemi de pied ferme; den Feind festen Fußes erwarten; Stand halten; nicht weichen.

Ferme, fest, heißt zuweilen so viel als Fixe, Assuré. Avoir le regard ferme; einen festen Blick haben; dasjenige, worauf man seine Blicke richtet, mit unverwandten Augen ansehen. Considérer qn. d'un regard ferme; jemanden mit unverwandten Augen oder unverwandt ansehen oder betrachten. Avoir la contenance ferme; in völliger Fassung bleiben; nicht aus der Fassung kommen. Il a la voix ferme, le ton ferme; er hat eine feste Stimme, einen festen Ton; er ist seiner Stimme gewiß; er kommt nicht aus dem Tone, fehlt keinen Ton, gibt jeden Ton rein an. Il lui dit d'un ton ferme; er sagte ihm in einem gesetzten, ernsthaften, unerschrockenen Tone.

Ferme, wird auch anstatt Fort, Robuste gebraucht. Il a le poignet ferme; er hat eine starke, derbe Faust. Il a les reins fermes; er ist stark von Lenden. Il a la main ferme; er hat eine starke Hand; er hat Kräfte in der Hand; was er angreift, hält er fest; *it.* er hat eine stäte Hand, seine Hand zittert nicht. Im Ballspiele sagt man: Avoir le coup ferme; einen sichern Schlag haben; den Ball sicher treffen.

Fig. heißt Ferme, fest, standhaft, unerschütterlich, unveränderlich, beständig. Une résolution ferme; ein fester Entschluß. Demeurer ferme dans sa résolution; fest, standhaft bey seinem Entschlusse bleiben. S. auch Tenir, *v. n.* Il a l'ame ferme dans le péril; seine Seele bleibt bey der Gefahr standhaft. Une ferme esperance; eine feste, eine gewisse Hoffnung. Une amitié ferme; eine feste, unveränderliche, dauerhafte, beständige Freundschaft. Man sagt auch: Avoir le jugement ferme; eine richtige, gründliche Beurtheilungskraft haben. Avoir l'esprit ferme; einen gesetzten Geist haben; richtig und gründlich denken, und sich durch kein Vorurtheil irre machen lassen. La manière oder le faire de ce peintre est ferme; dieser Maler hat eine feste Manier, eine sichere, stäte Hand; *it.* die Manier dieses Malers ist mehr hart, als sanft. Un style ferme; eine starke, nachdrückliche, kraftvolle Schreibart.

Ferme, *adv.* fest, stark, hart; *it.* standhaft. Tenir une chose bien ferme; eine Sache recht fest halten. Frapper ferme; stark klopfen oder anklopfen. Man sagt im gem. Leb. Soutenir une chose fort et ferme; eine Sache steif und fest behaupten. Nier une chose fort et ferme; eine Sache steif und fest, standhaft läugnen.

Ferme! als ein Zwischenwort gebraucht, heißt so viel als, Ayez du courage! herzhaft! standhaft! Muth gefaßt! seyn unerschrocken!

Ferme, *s. f.* der Pacht; der Vertrag zwischen dem Pächter und Verpachter oder Eigenthümer; *it.* das Pachtgut; ein Gut, welches

man pachtweise besitzt. Bailler ses terres à ferme; seine Güter in Pacht geben; sie verpachten. Prendre une terre à ferme; ein Gut in Pacht nehmen; es pachten. Il veut prendre ma terre à ferme; er will mein Gut pachten; er will mir mein Gut abpachten. Faire un bail à ferme; einen Pachtvertrag machen. Avoir une ferme; ein Pachtgut haben. Cette seigneurie consiste en cinq ou six fermes; diese Herrschaft besteht aus fünf oder sechs Pachtgütern.

Man pflegt auch – die Decorationen des hinteren Theiles eines Theaters, La ferme zu nennen. Bey den Zimmerleuten heißt Ferme, der Dachstuhl; das Zimmerwerk, welches unter das Sparrwerk gesetzt wird, dasselbe tragen zu helfen. Maîtresses fermes; Dachstühle, welche auf einer, über dem Lagerbalken längs hingelegten, Schwelle ruhen. Fermes d'assemblage; Dachstühle, deren sämtliche Theile aus Holz von gleicher Dicke bestehen.

Fermé, ée, *part. et adj.* zugemacht, geschlossen, verschlossen, ꝛc. S. Fermer.

Fermement, *adv.* fest; *it.* standhaft; auf eine feste, standhafte Art. S'appuyer fermement contre qch., sur qch.; sich fest an etwas anlehnen, auf etwas stützen. Persister fermement dans sa résolution, dans son opinion; fest, standhaft bey seinem Entschlusse, bey seiner Meynung bleiben. Soutenir fermement un mensonge; eine Lüge herzhaft behaupten. Croire fermement une chose; eine Sache ganz gewiß glauben, steif und fest glauben.

Ferment, *s. m.* das Gährungsmittel; ein jeder Körper, welcher eine Gährung in einem andern hervor bringt; (das Ferment).

Fermentatif, ive, *adj.* eine Gährung hervorbringend oder verursachend; gähren machend.

Fermentation, *s. f.* die Gährung. La fermentation spiritueuse; die geistige Gährung; diejenige Gährung, wodurch ein geistiger Körper hervor gebracht wird. La fermentation acide; die saure Gährung, wodurch eine Säure, Essig und dergl. entsteht. La fermentation putride; die faulende Gährung, wodurch die Theile eines Körpers aufgelöset werden, und in Fäulung gerathen. Fig. sagt man: Les esprits étoient dans la plus grande fermentation; die Gemüther waren in der größten Gährung, in einer sehr unruhigen Bewegung.

Fermenté, ée, *part. et adj.* gegohren. S. Fermenter.

Fermenter, *v. n.* gähren. Le moût fermente; der Most gähret. La pâte fermente; der Teig gähret oder geht. S. Lever, *v. n.*

Fermer, *v. a.* zumachen. Fermer la porte; die Thür zumachen. Fermer une lettre; einen Brief zumachen. Fermer la main, la bouche; die Hand, den Mund zumachen. Man sagt: Je n'ai pas fermé l'œil de toute la nuit; ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan; ich habe die ganze Nacht keinen Augenblick geschlafen. Fermer les yeux à un homme qui vient d'expirer; einem, der eben verschieden ist, die Augen zudrücken. Le chirurgien ne lui avoit pas bien fermé la veine; der Wundarzt hatte ihm die Ader nicht recht verbunden.

Wenn die Art, wie etwas zugemacht werden soll, oder das Werkzeug, womit man etwas, das offen war, zumachen soll, bestimmt wird, so wird Fermer durch zuschließen, verschließen, abschließen, oder sonst durch andere passende Wörter übersetzt, wie aus folgenden Beyspielen erhellt: Fermer la porte à clef, à la clef; die Thür verschließen, zuschließen. Fermer la porte au verrou; die Thür verriegeln, mit einem Riegel versperren oder verschließen. Fermer à double tour; doppelt verschließen; wird von einem Schlosse gesagt, an welchem der Schlüssel, um es ganz abzuschließen, zweimal umgedreht werden muß. Man sagt: Fermer la porte sur qn.; die Thür hinter einem zumachen oder zuschließen, nachdem jemand herein oder hinaus gegangen ist. Fermer la porte à qn.; die Thür vor jemanden verschließen; ihm den Eingang verwehren oder versagen; jemanden ausschließen. Fermer la porte au nez de qn.; einem die Thür vor der Nase zuschließen oder zuschlagen. Fig. Fermer la porte aux mauvaises pensées, mauvais conseils; sein Herz vor bösen Gedanken, seine Ohren vor bösen Rathschlägen verschließen. Il faut fermer les yeux sur beaucoup de choses; man muß bey gar vielen Sachen die Augen zuthun, zudrücken; man muß sehr oft thun, als ob man etwas nicht sähe. Fermer l'oreille; das Ohr verstopfen, zuhalten; nicht hören wollen. Fermer la bouche à qn.; einem den Mund (das Maul) stopfen; ihn zum Schweigen bringen. Fermer la main; S. Main.

Fermer, kann auch durch – schließen – übersetzt werden, sowohl in der Bedeutung, daß man etwas, das offen ist, zumacht, als auch in der Bedeutung des Zeitwortes – endigen. Fermer une voûte; einen Schwibbogen, ein Gewölbe schließen, oben mit dem Schlußsteine zumachen. Fermez le bassinet! schließt die Pfanne! Fermer les yeux; die Augen schließen; einschlafen, oder auch, sterben. Fermer la marche; den Zug schließen; der Letzte seyn, mit dem der Zug sich endigt. Fermer les théâtres; die Schaubühnen schließen; die Schauspiele auf eine Zeitlang einstellen. (S. auch Boutique.) Fermer une parenthèse; eine Einschaltung, eine eingeschaltete Periode mit einer Klammer schließen; *it.* fig. eine zu lange Ausschweifung in einer Rede endigen, und wieder auf die Hauptsache zurück kommen. Fermer le palais; die Gerichte oder Gerichtssitzungen schließen. Fermer la bouche d'un cardinal; einem Cardinal den Mund schließen; eine Ceremonie, da der Papst einem neu erwählten Cardinale den Finger auf den Mund legt, um dadurch anzudeuten, daß er im Cardinalskollegio noch keine Stimme habe, welches so lange dauert, bis der Papst ihm den Mund wieder öffnet. S. Ouvrir.

Fermer, heißt auch, sperren, versperren; den freien Zugang zu einem Orte, oder den Durchgang durch denselben hemmen oder hindern. Fermer les ports; die Häfen sperren. Toutes les avenues sont fermées; alle Zugänge sind gesperrt. Fermer un chemin; einen Weg versperren oder sperren. Fig. Fermer le chemin à qn.; einem den Weg versperren, ihm die Mittel entreissen, etwas auszuführen, zu Stande zu bringen.

Fermer, wird zuweilen anstatt Enclore, und

geben, einschließen, gebraucht. Fermer une ville de murailles, de fossés; eine Stadt mit Mauern, mit Gräben umgeben. Fermer un parc de haies; einen Park mit Hecken, mit einem lebendigen Zaune einschließen.

Fermer, se fermer, *v. n. et réc.* schließen; eine Öffnung genau decken oder ausfüllen; *it.* zugemacht, geschlossen oder verschlossen seyn oder werden; *it.* sich schließen. Ces fenêtres ne ferment pas bien; diese Fenster schließen nicht gut. Cette porte est mal faite; elle ne se ferme pas; diese Thür ist schlecht gemacht; sie schließt nicht. Cette plaie se fermera bientôt; diese Wunde wird sich bald schließen, wird bald zugehen oder heilen. Les portes de la ville ne ferment qu'à dix heures; die Stadtthore werden erst um zehn Uhr geschlossen. Man sagt von einem Schwätzer: Il parle toujours, la bouche ne lui ferme jamais; er spricht in einem fort, das Maul steht ihm nicht einen Augenblick still.

Fermeté, *s. f.* die Festigkeit; die Eigenschaft einer Sache, nach welcher sie fest ist; *it.* fig. die Festigkeit, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit. Un terrain marécageux qui n'a aucune fermeté; ein sumpfiger Boden, der keine Festigkeit hat. Ces pilotis n'ont point assez de fermeté; diese Pfähle haben nicht Festigkeit genug, stehen nicht fest genug. Man sagt auch: Ce poisson a le goût et la fermeté de la sole; dieser Fisch hat den Geschmack einer Scholle, und auch ein eben so derbes, hartes Fleisch. Fig. Cet homme n'a point de fermeté dans ses résolutions; dieser Mann hat keine Festigkeit in seinen Entschließungen, bleibt nicht fest oder standhaft bey seinen Entschlüssen. La fermeté de l'ame; die Standhaftigkeit der Seele. Il a une grande fermeté de courage; er hat einen festen, unerschütterlichen Muth; er besitzt eine große Unerschrockenheit. La fermeté de style; die Stärke, das Kraftvolle, Nachdrückliche der Schreibart.

Fermeture, *s. f.* die Verschließung, Zuschließung; die Handlung, da man eine Thür, rc. verschließt; *it.* (Schloss.) die Verschließung; derjenige Riegel, welcher die Thür eigentlich zuschließt. La fermeture des portes; die Verschließung der Thore; der Thorschluß, die Thorsperre. La garde prend les armes à la fermeture des portes; die Wache tritt ins Gewehr, wenn die Thore geschlossen werden. Une serrure à deux fermetures; ein Schloß mit zwei Verschließungen oder Riegeln.

La fermeture, heißt auch, der Schluß, der Ort, wo etwas schließt, wo zwei Theile eines Dinges passend mit einander verbunden sind; *it.* (Baut.) der Sturz. (S. Linteau) La fermeture d'une tabatière; der Schluß einer Dose. La fermeture de cheminée; der Schluß einer Schornsteinröhre; der durchlöcherte, steinerne Aufsatz auf dem, aus dem Dache hervor ragenden, Theile eines Schornsteines.

In der Schiffsbaut. heißt, La fermeture de bordage, dasjenige Stück der Verkleidung eines Schiffes, womit, wenn das Schiff ganz fertig ist, ehe es vom Stapel läuft, die Öffnung zugemacht wird, welche man unter den niedrigsten Barkhölzern gelassen hatte, um das zum inneren Baue des Schiffes nothwendige Holzwerk hinein zu bringen.

Fermeur, *s. m.* (Anat.) Le fermeur des paupières; der Schließmuskel der Augenlieder.

Fermier, ière, *s.* der Pachter oder Pächter; die Pachterinn; eine Person, welche etwas gepachtet hat, oder pachtweise besitzt; der Beständer, die Beständerinn.

Fermoir, *s. m.* die Clausur; das Gesperre oder Beschläge an den Büchern; *it.* das Stämm-Eisen; eine Art Meißel oder Grobmeissel; *it.* das Ball-Eisen, Ballen-Eisen, sonst auch der Stechbeutel genannt. Le fermoir à nez rond; das Hohl-Eisen, der Hohlmeissel. Le fermoir à dents; das Zahn-Eisen.

Fermure, *s. f.* (Schiffsb.) La fermure de sabords; die Verkleidung zwischen den Barkhölzern, wo die Stückpforten durchgehen.

Fernamboue, *s. m.* das Fernambukholz, Brasilienholz. S. Brésil.

Féroce, *adj. de t. g.* wild, grimmig, raubgierig, blutgierig. Les bêtes féroces; die wilden Thiere. Les lions, les tigres sont des animaux féroces; die Löwen, die Tiger sind grimmige Thiere. Fig. Une humeur féroce; eine wilde, grausame Gemüthsart. Un regard féroce; ein wilder, grimmiger Blick.

Férocité, *s. f.* die Wildheit. La férocité est naturelle au lion, au tigre; die Wildheit ist dem Löwen, dem Tiger natürlich. Fig. La férocité de ce barbare ne put être adoucie par tous les bons traitemens qu'on lui fit; die Wildheit, Grausamkeit dieses Barbaren konnte durch alle gute Behandlungen nicht besänftigt werden. Il a une férocité d'humeur qu'il est impossible de dompter; es ist nicht möglich, sein wildes Gemüth zu bändigen.

Ferrage, *s. m.* So nennt man ein gewisses Geld, welches ehemals den Eisenschneidern in den Münzstätten, für die von ihnen besorgte Anschaffung des zu den Münzstämpeln und andern Werkzeugen erforderlichen Eisens bezahlt wurde.

Ferraille, *s. f.* unbrauchbares, verrostetes Eisenwerk. Vieille ferraille; altes Eisen.

Ferrailler, *v. n.* fuchteln; die bloßen Degen auf einander schlagen, und dadurch ein Geklirre verursachen; *it.* fig. streiten; sich herum zanken. Ils tirèrent aussitôt l'épée, et se mirent à ferrailler; sie zogen sogleich den Degen, und fingen an, sich herum zu fuchteln. Fig. Ils s'engagèrent dans une dispute, et ils ferraillèrent long-temps; sie geriethen in einen Streit, und zankten sich lange mit einander herum. (gem.)

Ferrailleur, *s. m.* der Raufer; ein Mensch, welcher sich gern mit andern rauft und schlägt; der Klopffechter.

Ferrandine, *s. f.* der Ferandin oder Ferentin; ein leichter Zeug, dessen ganzer Aufzug von Seide, der Eintrag aber nur von Wolle, oder auch von Kameelhaaren, Zwirn oder Baumwolle ist.

Ferrandinier, *s. m.* der Ferandin-Weber. S. Ferrandine.

Ferrant, *adj. m.* Dieses Beywort kommt nur in folgender Redensart vor: Le maréchal ferrant, der Hufschmid; ein Schmid, welcher die Hufeisen für die Pferde verfertigt, und sie den Pferden auflegt.

Ferrat, S. Bâton.

Ferre, *s. f.* (Glash.) eine Schere, womit der Glasmacher den Wulst oben am Rande einer Flasche bildet. La ferre d'émouleur, nennt man, das Abschleiffel, die Schleifspäne, den Abgang vom Eisen und Stahle, bey dem Schleifen derselben.

Ferré, ée, *part. et adj.* beschlagen. (S. Ferrer) Des aiguillettes ferrées d'argent; Nestelschnüre, Schnürbänder mit silbernen Stiften. Man nennt, Eau ferrée, Löschwasser; Wasser, worin glühendes Eisen abgelöscht worden ist. Un chemin ferré; ein harter, steiniger, oder auch mit Kieselsteinen gepflasterter Weg. Un style ferré; ein harter Styl; eine harte Schreibart. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Cet homme est ferré, est ferré à glace; dieser Mann ist in dieser oder jener Sache wohl beschlagen, geübt oder erfahren. Und in der Sprache des gemeinen Mannes nennt man einen Menschen, der ein gottloses Maul hat, der immer mit Schimpfworten und groben Reden um sich wirft, Une queille ferrée. Un avaleur de charrettes ferrées; ein Eisenfresser, Großprahler.

Ferrement, *s. m.* ein eisernes Werkzeug; *it.* das Brechzeug; allerlei eiserne Werkzeuge, welche zum Aufbrechen der Thüren, Schlösser, rc. dienen; die Brech-Eisen. Les ferremens; das Eisenwerk; alle Geräthschaft von Eisen. Les ferremens d'un chirurgien; die Instrumente eines Wund-Arztes. On trouva dans ses poches des limes, des crochets de fer, et quantité d'autres ferremens; man fand in seinen Taschen Feilen, eiserne Haken und allerlei Brechzeug.

Ferremente, *s. f.* das sämtliche Eisenwerk an und auf einem Schiffe. Man sagt lieber: Les ferremens d'un vaisseau.

Ferrer, *v. a.* mit Eisen beschlagen, oder schlechthin, beschlagen. Ferrer une porte, un coffre, une armoire; eine Thür, einen Koffer, einen Schrank beschlagen. Ferrer les roues; die Räder beschlagen. Ferrer des aiguillettes; Schnürnestel, Nestelbänder beschlagen; die Enden derselben mit eisernen oder auch mit silbernen Stiften versehen. Ferrer un pieu, le bout pointu d'un pieu; einen Pfahl beschuhen; das spitze Ende eines Pfahles mit Eisen beschlagen. Ferrer un cheval; ein Pferd beschlagen; ihm die Hufeisen auflegen. Un cheval difficile à ferrer; ein Pferd, das sich nicht gern beschlagen läßt. Ferrer d'or; ferrer d'argent; goldene, silberne Hufbeschläge auflegen. Ce cheval est ferré d'argent; dieses Pferd hat silberne Hufbeschläge. (S. auch Glace) Sprichw. und fig. sagt man: Cet homme n'est pas aisé à ferrer, est difficile à ferrer; mit diesem Menschen ist nicht gut zurecht zu kommen; er läßt sich nicht leicht zu etwas bereden; es ist schwer, es kostet viel Mühe, etwas von ihm zu erlangen. Ferrer la mule; Schwänzelpfennige machen; eine Sache, die man für jemand anders gekauft hat, höher anrechnen, als man sie wirklich bezahlt hat.

Ferret, *s. m.* den Senkelstift, Schnürsenkelstift, Nestelstift, Schnürnestelstift. Man sagt gemeiniglich, Un ferret d'aiguillette.

Le ferret; (Steinh.) der Stift; ein Fleck in einem Steine, der viel härter ist, als der übrige Stein; *it.* (Wachsz.) ein kleines, kegelförmiges Hütchen von Eisenblech, den Hals der Kerzen zu bedecken, damit auf diesen Theil des Dochtes kein Wachs komme; *it.* (Glash.) ein eisernes Rohr, welches dünner und kürzer ist, als das gewöhnliche Blaserohr.

Ferretier, *s. m.* der Schmiedehammer; ein Hammer der Grobschmiede.

Ferreur, *s. m.* einer, der etwas mit Eisen beschlägt. Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: Le ferreur d'aiguillettes; der Senkler; ein Handwerker, welcher allerlei Senkel, Schnüre und Riemen an der Spitze mit dünnem Bleche, rc. beschlägt. Da diese Arbeit auch wohl durch Weibspersonen verrichtet wird, so sagt man auch: Une ferreuse d'aiguillettes.

Ferrière, *s. f.* die Beschlagtasche; ein lederner Sack, worin man auf Reisen alles mit sich führt, was zum Beschlagen der Pferde nöthig ist, oder was man sonst, wenn etwas am Wagen zerbrechen sollte, an Eisenwerk, Nägeln, rc. vonnöthen haben könnte.

Ferrification, *s. f.* (Naturg.) die Vererzung; wenn Eisentheile in gewisse Erd-Arten oder andere Körper dringen, und sich damit verbinden.

Ferrique, *adj. de t. g.* (Chym.) eisenhaltig; Eisen enthaltend; *it.* eisenartig; die Eigenschaft des Eisens habend. L'acide ferrique; die Eisensäure.

Ferron, *s. m.* der Eisenhändler, besonders einer, der mit Stangen-Eisen handelt.

Ferronnerie, *s. f.* die Eisenfabrik, die Eisenschmiede, oder auch, das Eisengewölbe, ein Ort, wo man allerhand Eisenwaaren macht oder verkauft.

Ferronnier, ière, *s.* der Eisenhändler, Eisenkrämer, die Eisenhändlerinn, Eisenkrämerinn.

Ferrugineux, euse, *adj.* eisenhaltig; Eisen in sich enthaltend; *it.* eisenartig; die Eigenschaft des Eisens habend. Une terre ferrugineuse; eine eisenhaltige Erde. Des eaux ferrugineuses; eisenhaltiges Wasser, welches die Landleute auch - rostiges Wasser oder Rostjauche zu nennen pflegen.

Ferrure, *s. f.* der Beschlag oder das Beschläge von Eisen; *it.* das Beschlagen; die Handlung des Beschlagens, und die Art und Weise, wie etwas beschlagen ist. La ferrure d'une porte; der Beschlag, das Beschläge einer Thür; das Schloß, die Häspen, Angeln, Bänder, rc. La ferrure de ces roues-là n'est pas assez forte; der Beschlag dieser Räder ist nicht stark genug; diese Räder sind nicht stark genug beschlagen. Le serrurier doit fournir toute la ferrure de ce bâtiment; der Schlosser muß alle Eisen-Arbeit zu diesem Gebäude liefern. Il en coûte tant par an pour la ferrure de deux chevaux; zwei Pferde zu beschlagen, kostet jährlich so viel. Une ferrure à la françoise, à la hongroise, à la polonoise; ein französischer, ungarischer, polnischer Hufbeschlag.

Ferse, *s. f.* S. Ferze und Cueille.

Ferté, *s. f.* die Feste, die Festung. S. Forteresse.

Fertile, *adj. de t. g.* fruchtbar; was viele Frucht bringt; was reichliche Früchte trägt. Un champ fertile; ein fruchtbarer Acker; ein fruchtbares Feld. Un pays fertile; ein fruchtbares

bares Land. Man sagt auch: Une année fertile; ein fruchtbares Jahr; ein Jahr, in welchem viel Früchte wachsen. Fig. Cet homme est fertile en inventions; dieser Mann ist fruchtbar an Erfindungen. Un sujet fertile; une matière fertile; ein fruchtbarer, reichhaltiger Gegenstand; eine fruchtbare, reichhaltige Materie, die zu vielen Vorstellungen und Begriffen Stoff und Gelegenheit gibt. Un esprit fertile; ein fruchtbarer, ein sinnreicher Kopf, der reich an Einfällen und Erfindungen ist.

Fertilement, *adv.* fruchtbar; auf eine fruchtbare Art; reichlich; im überflusse. (wen. gebr.)

Fertilisé, ée, *part. et adj.* fruchtbar gemacht. S. Fertiliser.

Fertiliser, *v. a.* fruchtbar machen. Le fumier fertilise les terres; der Dung oder Dünger macht das Erdreich fruchtbar.

Fertilité, *s. f.* die Fruchtbarkeit. La bonne culture est ce qui contribue le plus à la fertilité de la terre; der gute Bau trägt am meisten zur Fruchtbarkeit der Erde bey. Fig. La fertilité d'imagination; die Fruchtbarkeit der Einbildungskraft. S. Fertile.

Féru, ue, *part. et adj.* Dieses Mittelwort von dem veralteten Zeitworte Férir, kommt nur in folgenden scherzhaften Redensarten vor: Il est féru contre moi; er ist böse auf mich. Il est féru de cette femme; er ist sterblich in diese Frau verliebt.

Férule, *s. f.* der Plätzer; ein flaches und breites Werkzeug, womit man die Kinder in der Schule zur Strafe auf die flache Hand schlägt; *it.* der Schlag mit einem solchen Werkzeuge. Un régent qui a toujours la férule à la main; ein Schullehrer, der immer den Plätzer in der Hand hat. Il a eu une férule; er hat einen Plätzer bekommen. Fig. Etre sous la férule de qn.; unter jemandes Ruthe oder Zucht stehen.

Férule, *s. f.* das Gartenkraut, Ruthenkraut. (Pflanze)

Fervemment, *adv.* inbrünstig; mit Inbrunst; (S. Ferveur) *it.* eifrig; mit Eifer. Prier fervemment; inbrünstig bethen. S'acquitter fervemment des devoirs de la religion; die Pflichten der Religion eifrig, mit Eifer beobachten.

Fervent, ente, *adj.* eifrig; mit ernstlicher, unruhiger Bemühung; *it.* brünstig; von einer lebhaften Andacht durchdrungen. Il est extrêmement fervent dans sa religion; c'est un Chrétien très-fervent; er ist sehr eifrig in seiner Religion; er ist ein sehr eifriger Christ. Un zèle fervent; ein glühender Eifer. Une dévotion fervente; eine brünstige Andacht. Une prière fervente; ein brünstiges, ein heisses, ein eifriges Gebeth.

Ferveur, *s. f.* die Inbrunst; ein lebhaftes Gefühl der Andacht; *it.* der Eifer; eine ernstliche, mit Unruhe verbundene Bemühung; *it.* der Eifer, die Hitze; die lebhafte Begierde, mit welcher man ein Geschäft anfängt und betreibt. Prier Dieu avec ferveur; mit Inbrunst zu Gott bethen. C'est un homme plein de ferveur; er ist ein Mann voll Eifer. Il est encore dans sa première ferveur; er ist noch im ersten Eifer, in der ersten Hitze. Une ferveur passagère; eine vorüber gehende Hitze; ein Eifer, der nicht lange dauert. Sprichw. Ferveur de novice ne dure pas long-temps; die erste Hitze pflegt bald nachzulassen.

Ferze, *s. f.* die Bahn; die Breite des Segeltuches. Cette voile a tant de ferzes; dieses Segel hat so viel Bahnen oder Breiten.

Fescennins, *adj. m. pl.* Bey den alten Römern nannte man Vers fescennins, fescennische Verse; freie, mit Zoten und unanständigen Ausdrücken angefüllte Verse, dergleichen man zuerst in *Fescennium*, einer Stadt in dem alten Hetrurien, heut zu Tage *Citta castellana*, am Flusse *Torcia*, im Kirchenstaate, bey Gastgebothen und Hochzeiten zu verfertigen pflegte, und die nachher auch in Rom Mode wurden.

Fesse, *s. f.* die Hinterbacke; der erhabene, fleischige Theil an beiden Seiten des Hintern. Man pflegt gewöhnlich – den ganzen Hintern oder das Gesäß, beide Hinterbacken zusammen, La fesse oder Les fesses zu nennen. Avoir la fesse large; breite Hinterbacken, einen breiten Hintern haben. La fesse d'un cheval; die Hinterbacken eines Pferdes. On lui donna sur la fesse, oder sur les fesses; man schlug ihn, man gab ihm Schläge auf den Hintern. In der niedrigen Sprechart sagt man von einem Menschen, der eine Sache schläfrig angreift, nicht den gehörigen Ernst dabey beweiset: Il n'y va que d'une fesse. Wenn jemand bey einer Sache Schaden oder einen großen Verlust gehabt hat, sagen die gemeinen Leute: Il en a eu dans les fesses; er ist garstig dabey weggekommen. Courir la poste sur ses fesses; heißt im gem. Leb. so viel als, Courir la poste à cheval; Post reiten.

In der Schiffsbaukunst nennt man, Les fesses d'un vaisseau; die Hinterbacken oder Bilden eines Schiffes; die untere Rundung des Schiffes, hinten, wodurch der Spiegel mit der Seite des Schiffes vereinigt wird.

Fessé, ée, *part. et adj.* der oder die etwas mit der Ruthe oder Hand auf den Hintern bekommen hat. S. Fesser.

Fesse-cahier, *s. m.* der Abschreiber; ein Schreiber, der sich mit Abschreiben ernährt, der um Lohn schreibt. (gem.)

Fessée, *s. f.* Schläge oder Streiche mit der Hand oder mit der Ruthe auf den Hintern; im gem. Leb. der Plätzer, der Arschpreller, der Schilling. Il a eu la fessée; er hat die Ruthe, er hat Plätzer, er hat den Schilling bekommen. (gem.)

Fesse-matthieu, *s. m.* der Wucherer. (gem.) S. Usurier.

Fesser, *v. a.* den Hintern mit der Hand oder Ruthe schlagen, hauen, peitschen, plätzen. Fesser un enfant; einem Kinde den Hintern hauen, peitschen, plätzen; einem Kinde die Ruthe geben. Man sagt in der niedrigen Sprechart: Cet homme fesse bien son vin; dieser Mensch kann gut zechen. Fesser le cahier; sein Brod mit Abschreiben verdienen. Fesser le fil de laiton; (Nadl.) den Draht streichen.

Fesseur, euse, *s.* der Arschpauker; So heißt im niedrigen Spotte ein Schulmeister, der den Kindern wegen jeder Kleinigkeit den Hintern peitschet.

Fessier, *s. m.* der Arsch. Dieses im Französi-

sen, so wie im Deutschen, niedrige Wort wird nur von dem gemeinen Volke anstatt Les fesses, der Hintere, das Gesäß, gebraucht. In der Anatomie werden – verschiedene Muskeln der Hinterbacken, Fessiers, oder Muscles fessiers genannt, in welcher letzteren Benennung Fessiers adjective gebraucht wird. Le grand, le petit fessier; der große, der kleine Gesäßmuskel.

Fessu, ue, *adj.* der oder die ein starkes Gesäß, einen starken, fleischigen Hintern hat; (in der Sprache des Pöbels, dick-arschig) Elle est bien fessue; sie hat ein gutes Gesäß; sie hat ein Paar derbe Hinterbacken.

Festin, *s. m.* das Fest; ein mit Lustbarkeiten begleitetes, feierliches Gastmahl; im gem. Leb. eine Gasterei. L'appareil d'un festin; die Zubereitung zu einem Feste, zu einem Gastmahle. Préparer, faire un festin; Anstalt zu einem Feste machen; ein Fest anstellen. Faire festin; einen feierlichen Schmaus geben. Un festin de noce; ein Hochzeitfest, ein Hochzeitschmaus. Le père de l'épousée a fait la dépense du festin de noce, oder schlechtweg, a fait le festin de noce; der Vater der Braut hat die Hochzeit ausgerichtet. Sprichw. S. Chiche.

Festiné, ée, *part. et adj.* festlich bewirthet. S. Festiner.

Festiner, *v. a.* festlich bewirthen; ein Fest, ein Gastmahl geben. (gem.)

Feston, *s. m.* das Blumengehänge; kleine, der Länge nach an einander gebundene, mit Blumen und Früchten durchflochtene Baumzweige mit ihren Blättern, dergleichen man bey gewissen feierlichen und freudigen Gelegenheiten an den Eingängen und Portalen der Häuser, Paläste oder Kirchen aufhängt; *it.* (Bau.) die Fruchtschnur. Le portail de l'église étoit orné de festons; das Portal der Kirche war mit Blumengehängen geschmückt. Une corniche ornée de festons; ein mit Fruchtschnüren gezierter Karnies.

Festonné, ée, *part. et adj.* ausgeschweift, rc. S. Festonner.

Festonner, *v. a.* in Gestalt eines Blumengehänges oder einer Fruchtschnur ausschneiden oder ausschweifen. Festonner des manchettes, des rideaux; Manschetten oder Handkrausen, Vorhänge zierlich ausschweifen.

Festoyer, S. Fêtoyer.

Fête, *s. f.* das Fest; eine Zeit von einem oder mehreren Tagen, da man von der gewöhnlichen Arbeit ruhet, und welche man mit gottesdienstlichen Übungen zubringt. Les grandes fêtes, oder Les bonnes fêtes de l'année; die hohen Feste im Jahre; Weihnachten, Ostern, Pfingsten, rc. Célébrer une fête; ein Fest feiern, begehen. Un jour de fête; ein Festtag, Feiertag. La fête-Dieu; oder La fête du saint sacrement; das Frohnleichnamsfest; ein zu Ehren des heiligen Leibes Christi angeordnetes Fest.

Man nennt, La fête d'une personne; den Namenstag einer Person. C'est demain votre fête; morgen ist Ihr Namenstag. Payer sa fête; seinen Namenstag feiern oder begehen; an seinem Namenstage seinen Freunden einen Schmaus geben. Les fêtes de palais, nannte man, die Ferien im Parlamente. S. Férie.

La fête, das Fest, heißt auch, ein Tag, den man mit Lustbarkeiten zubringt, und an welchem man seine gewöhnlichen Arbeiten und Geschäfte aussetzt, in welcher Bedeutung man Fête auch durch – Lustbarkeit – übersetzen kann. Une fête de naissance; ein Geburtsfest. Une fête de mariage; ein Hochzeitfest, ein Vermählungsfest. Une fête de réjouissance; ein Freudenfest. Il nous a donné une fête; er hat uns ein Fest gegeben; er hat uns zu Ehren eine Lustbarkeit angestellt. Man nennt, Garçons de la fête, oder auch, Valets de la fête; die Brautdiener; unverheirathete Mannspersonen, die den Bräutigam am Tage der Hochzeit bedienen.

Fig. und sprichw. sagt man: Troubler la fête; die Lust oder Freude einer Gesellschaft stören. (S. auch Trouble-fête) Il n'est pas tous les jours fête; es ist nicht alle Tage Feiertag; oder wie man im Deutschen gewöhnlicher sagt, es ist nicht alle Tage Sonntag; man macht sich nicht alle Tage lustig; oder auch, man ist nicht alle Tage glücklich. Aux bonnes fêtes les bons coups; an den heiligsten Tagen werden gemeiniglich die größten Bubenstücke ausgeübt. Von einem Menschen, dem etwas Ausserordentliches begegnet ist, sagt man: Il ne se vit jamais à telle fête; so etwas hat er nie erlebt; dergleichen ist ihm sein Tage nicht begegnet. S. auch Chômer.

Faire fête à qn.; einem viel Ehre anthun oder erweisen; einem viel Höflichkeit erzeigen; ihn wohl aufnehmen, wohl bewirthen, rc. Faire fête de qch. à qn.; einem Hoffnung zu etwas machen. Il y a long-temps qu'il en fait fête; dazu hat er schon lange Hoffnung gemacht; das hat er schon lange versprochen. Man sagt im gem. Leb. Se faire de fête; sich ungebethen, ungerufen in eine Sache mischen; zudringlich seyn. Je n'aime pas à me faire de fête; ich bin nicht gern zudringlich; ich menge oder mische mich nicht gern in fremde Händel.

Fêté, ée, *part. et adj.* gefeiert. (S. Fêter) Man nennt, Fêtes fêtées, Kirchenfeste, an welchen niemand arbeiten darf, zum Unterschiede der so genannten halben Feiertage, an welchen jedermann nach geendigtem Gottesdienste seine Berufsgeschäfte abwarten darf. Fig. C'est un homme très-fêté; er ist ein Mann, dem man mit ausgezeichneter Achtung begegnet.

Fêter, *v. a.* feiern; mit Ruhe von den gewöhnlichen Geschäften und mit gottesdienstlichen Übungen begehen. On fête aujourd'hui l'Épiphanie; man feiert heute das Fest der Erscheinung Christi. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Fêter qn.; einem Ehre anthun oder erweisen; ihn mit besonderer Achtung empfangen oder aufnehmen; *it.* jemandes Namenstag, Geburtstag, rc. feiern.

Fetsa, *s. m.* Ein Wort, das in den Nachrichten aus der Türkei vorkommt, und – ein Ausspruch oder Befehl des Mufti – heißt.

Fétiche, *s. f.* der Fetische; ein Name, welchen die Negern in Afrika ihren Gottheiten beylegen.

Fétide, *adj. de t. g.* stinkend; einen Gestank von sich gebend; übel riechend. De l'huile fétide; stinkendes, übel riechendes Öhl.

Fêtoyé, ée, *part. et adj.* festlich bewirthet.

S. Fêtoyer.

Fêtoyer, v. a. (wird wie *Employer* conjugirt) festlich, herrlich bewirthen. (gem.)

Fétu, s. m. das Strohhälmchen. Man sagt von einer geringschätzigen Sache: Je n'en donnerois pas un fétu; ich gäbe kein Strohhälmchen, keinen Pfifferling dafür. Ehedem sagte man: Tirer au court-fétu, anstatt, Tirer à la courte paille; Strohhälmchen oder Hälmchen ziehen; ein Spiel, wobey derjenige, der den längsten oder kürzesten Halm zieht, gewinnt oder verliert.

Fétu-en-cu, oder Paille-en-cu, Paille-en-queue, s. m. So nennt man einen gewissen Vogel unter den Wendezirkeln, in der Größe einer Taube, der im Schwanze zwei lange, den Strohhalmen ähnliche Federn hat, dem man auch den Namen, Oiseau des Tropiques, Tropikvogel, beylegt.

Fétuque, s. f. der Schwingel; eine Grasart. La fétuque flottante; der schwimmende Schwingel; das Flottgras.

Fétus, S. Fœtus.

Feu, s. m. das Feuer. Le feu élémentaire; das elementarische Feuer. Le feu que l'on fait avec du bois ou autres matières combustibles; das Feuer, welches man mit Holz oder andern brennbaren Materien macht. Faire du feu; Feuer machen oder anmachen. Le feu consuma tout ce grand édifice en deux heures de temps; das Feuer verzehrte innerhalb zwei Stunden dieses ganze große Gebäude. Feu de charbon; Kohlenfeuer; glühende Kohlen. Feu de tourbe; Torffeuer; brennender Torf. Un feu de joie; ein Freudenfeuer. (S. auch Artifice und Grégeois) Man sagt: Mettre le feu à une maison; ein Haus in Brand stecken, anzünden. Mettre le feu en quelque endroit; Feuer an einem Orte anlegen. Mettre le feu au four; Feuer in den Backofen machen. Le feu a pris à ce lambris; dieses Getäfel hat Feuer gefangen, ist in Brand gerathen. La ville étoit toute en feu; die ganze Stadt stand im Feuer oder brannte. Ce scélérat mérite le feu; dieser Bösewicht verdient verbrannt zu werden. Montrer une chose au feu; eine Sache (in einiger Entfernung) an das Feuer halten, damit sie warm oder trocken werde. Passer une chose par le feu; eine Sache durch das Feuer (durch die Flamme) ziehen.

Fig. und sprichw. sagt man: J'en mettrois ma main, la main au feu; ich wollte mich darauf verbrennen lassen; ich wollte meinen Kopf darauf verwetten; ich wollte darauf schwören. Il n'est feu que de bois vert; il n'est feu que de gros bois; grünes Holz gibt das beste Feuer; starke Klötze, dicke Scheiter halten am besten Feuer, geben mehr Hitze als klein gespaltenes Holz. Brûler, faire brûler un homme à petit feu; einen Menschen langsam martern und quälen; ihm das Leben recht sauer machen. Faire grand' chère et beau feu; großen Aufwand machen; in seiner Haushaltung viel aufgehen lassen. Faire feu violet, oder du feu violet; prächtig anfangen und schlecht endigen; eine Sache sehr hitzig anfangen, und viel Lärm davon machen, aber bald wieder aufhören, und am Ende nichts leisten. Von einem Manne, dessen häusliche Umstände in einer üblen Lage sind, und den die Gläubiger drängen, sagt man: Le feu se met dans ses affaires; es brennt bey ihm; es steht schlecht mit ihm. Mettre le feu aux étoupes; mettre le feu aux poudres; Feuer zum Werge, zum Schießpulver legen; die Begierden und Leidenschaften durch neuen Reiz noch heftiger machen. Mettre le feu sous le ventre à qn.; einem Feuer unter den Bauch, oder wie der gemeine Mann sagt, unter den Hintern machen; einen antreiben, durch Bewegungsgründe in einem hohen Grade reizen, etwas zu thun, wozu er sich nicht recht entschließen konnte. Mettre tout à feu et à sang; alles mit Feuer und Schwert verheeren; im Kriege alle Arten von Grausamkeiten in einem Lande verüben. S. auch Air, Fer, Fumée, Huile, Paille und Poignée.

Feu, heißt auch, das Feuer, welches in einem Kamine, Ofen oder auch auf dem Herde gewöhnlich unterhalten wird, in welcher Bedeutung dieses Wort sowohl im Deutschen als im Französischen mehrentheils im Plural gebraucht wird. Il lui faut tant de voies de bois par an, car il a ordinairement dix feux dans sa maison; er braucht jährlich so viel Fuhren Holz, denn man brennen gewöhnlich zehn Feuer in seinem Hause. Auch die Öfen oder Kamine in einem Hause werden Feux genannt. Une chambre à feu; ein Zimmer mit einem Kamine oder Ofen; welches durch einen Kamin oder Ofen erwärmt werden kann. Il y a tant de feux dans cet appartement; es sind in dieser Wohnung so viel Kamine oder Öfen, so viel Zimmer, die gewärmt oder geheizt werden können.

La garniture de feu, oder auch schlechthin, Feu, nennt man, das sämtliche Geräth, welches man zur Unterhaltung des Feuers in den Kaminen oder Öfen braucht, die Feuerzange, die Feuerschaufel, den Feuerbock, ꝛc.; das Feuergeräth oder Kamingeräth. Acheter une garniture de feu, oder, Acheter un feu; ein Feuergeräth, Kamingeräth kaufen.

Feu, heißt auch: die Feuerstätte; ein Wohnhaus mit einem Feuerherde. Il y a cent feux dans ce village; es sind in diesem Dorfe hundert Feuerstätten. Cette ville est composée de tant de feux; diese Stadt besteht aus so viel Feuerstätten. Sprichw. sagt man von einem Landstreicher oder armen Menschen, der nirgend zu Hause ist, der keine beständige Wohnung hat: Il n'a ni feu, ni lieu; er hat weder Feuer noch Herd. Von einer unordentlichen Haushaltung, wo es dabey armselig hergeht, sagt man: Il n'y a ni pot au feu, ni écuelles lavées; es steht kein Topf beym Feuer, und ist kein Geschirr gespült.

Man nennt, Feux de joie, Freudenfeuer, Feuer, welche zur Bezeigung einer allgemeinen Freude auf öffentlichen Plätzen angezündet werden. Zuweilen versteht man unter Feu, bloß den Schein von Lichtern, Fackeln, ꝛc. Man sagt z. B. Il est défendu de chasser au feu, de pêcher au feu; es ist verbothen, bey dem Scheine der Fackeln oder mit Fackeln zu jagen, zu fischen. Il est défendu d'aller la nuit sans feu; es ist verbothen, bey Nacht ohne Licht auf der Straße zu gehen. In ähnlicher Bedeutung wer-

den auch – die Laternen, womit die Schiffe einander zur Nachtzeit gewisse Zeichen geben, Feux, Feuer, genannt. L'amiral fait fanal de quatre feux; das Admiralschiff gibt mit vier Feuern Zeichen. In der Sternkunst werden – die leuchtenden Weltkörper oder die Sterne, Les feux du firmament, die Lichter des Firmamentes, genannt. Les feux de la nuit; die Lichter, welche die Nacht regieren.

In der Kriegssprache versteht man unter Feu, Feuer, die Abfeuerung des großen und kleinen Geschützes, und die dadurch fort getriebenen Kugeln. Il s'expose au feu des ennemis; er setzt sich dem feindlichen Feuer aus. Soutenir, essuyer le feu des ennemis; das feindliche Feuer aushalten. Faire feu; feuern; Feuer geben. Les ennemis faisoient grand feu; die Feinde feuerten stark. La cavalerie se trouva entre deux feux; die Reiterei befand sich zwischen zwei Feuern. S. auch Rasant. Man nennt auf den Kriegsschiffen, Faux feux, Blickfeuer; Losungen, welche man dadurch gibt, daß man nur das Zündkraut abbrennen läßt. S. auch Arme und Coup.

Feu, Feuer, wird auch vom Blitze, von den Wetterstrahlen und andern Entzündungen in der Luft gesagt. Le feu du ciel est tombé sur cette maison; das Feuer des Himmels ist auf dieses Haus gefallen; der Blitz oder der Donner hat in dieses Haus eingeschlagen. L'air étoit tout en feu pendant cet orage; während dieses Wetters war der Himmel lauter Feuer. Feux follets; Irrlichter, Irrwische. S. auch Elme.

Bey den Aerzten heißt Feu, das Brennmittel. Il faut appliquer le feu à cette plaie; man muß diese Wunde brennen. Wenn dieses Brennen vermittelst eines glühenden Eisens geschieht, so nennen die Wundarzte die es, Feu actuel; geschieht es aber durch scharfe, ätzende Sachen, so heißt es, Feu potentiel. Die Aerzte nannten ehedem, Feu sacré, oder Feu Saint-Antoine, oder Le mal des ardens; das heilige Feuer; eine pestilenzialische Seuche, welche den Körper von innen gleichsam ausbrannte. Auch sind – gewisse Krankheiten der Pferde und des Rindviehes, unter dem Namen Feu, das Feuer, bekannt. Le feu volage; der Flug; eine Art Flechte oder Schwinde, die sich bald an diesem, bald an jenem Theile des Körpers, besonders aber im Gesichte verbreitet; it. die fliegende Hitze; eine Hitze im Gesichte, welche schnell entsteht, und gleich wieder vergeht. Man nennt, Taches de feu, oder schlechtweg Feux, Brandflecken, röthliche Flecken an verschiedenen Theilen des Körpers. Taches de feu, nennt man auch, Feuermähler, braunrothe Flecken, welche Kinder an verschiedenen Theilen des Leibes zuweilen mit auf die Welt bringen.

Feu, das Feuer, wird fig. von dem Glanze gesagt, den gewisse Körper von sich werfen. Ce diamant jette beaucoup de feu; dieser Diamant hat viel Feuer, wirft einen starken Glanz von sich. Le feu d'un rubis; das Feuer eines Rubines. Man sagt auch: Il a les yeux vifs et pleins de feu; seine Augen sind lebhaft und voll Feuer.

Feu, das Feuer, bezeichnet zuweilen auch nur – einen sehr hohen Grad der Hitze, oder eine Entzündung an irgend einem Theile des Körpers, und wird in dieser Bedeutung in folgenden Redensarten gebraucht: Le feu de la fièvre; die Hitze des Fiebers; die Fieberhitze. Je sens un feu dans les entrailles; ich spüre ein Feuer, ein Brennen in den Eingeweiden. Il a la bouche tout en feu, le palais tout en feu; sein Mund, sein Gaumen ist ganz entzündet. Le feu est encore à cette plaie; diese Wunde ist noch entzündet. Il étoit si en colère qu'il avoit les yeux tout en feu; er war so in Zorn gerathen, daß ihm die Augen glüheten. Le feu lui montoit au visage; das Feuer, die Hitze stieg ihm ins Gesicht.

Fig. sagt man: Ce vin a du feu, a trop de feu; dieser Wein hat Feuer, hat zu viel Feuer. Amortir le feu de la concupiscence; das Feuer der Begierde dämpfen. Quand le feu de sa colère sera passé; wenn die Hitze seines Zorns sich gelegt haben wird. Cet homme prend feu aisément; dieser Mensch fängt leicht Feuer, wird leicht zornig; oder auch, er verliebt sich gar leicht. Il jette feu et flamme; er speiet Feuer und Flammen; er raset, wüthet vor Zorn. Il a jeté tout son feu; er hat seinen ganzen Zorn ausgelassen; er hat alles gesagt oder gethan, was ihm der Zorn eingab.

Die Dichter sagen: Le feu dont il brûle; das Feuer, welches in ihm wüthet, die heftige Leidenschaft der Liebe, welche ihn verzehrt. Rien n'a pu éteindre ses feux; nichts hat seine Flamme, seine Liebesflamme löschen können. Des feux constans; eine beständige, dauerhafte Liebe.

Fig. sagt man auch: Allumer le feu de la discorde; das Feuer der Zwietracht anzünden; Zwietracht, Uneinigkeit stiften. Le feu de la sédition; das Feuer des Aufruhrs. On fit courir de mauvais bruits qui mirent toute la ville en feu; man streute üble Gerüchte aus, wodurch die ganze Stadt in Aufruhr gerieth.

Feu, das Feuer, heißt zuweilen auch, ein hoher Grad der Lebhaftigkeit des Geistes. Cet orateur a bien du feu; dieser Redner hat viel Feuer. Le feu brille par-tout dans ses écrits; die Lebhaftigkeit seines Geistes leuchtet allenthalben in seinen Schriften hervor. C'est un esprit tout de feu; er ist ein feuriger, ein sehr lebhafter Kopf; er ist ganz Feuer. Ce peintre a un grand feu d'imagination; dieser Maler hat eine feurige, eine sehr lebhafte Einbildungskraft.

Man nennt, Le feu de l'enfer, das höllische Feuer; die Qualen der Verdammten. Le feu du purgatoire; das Fegfeuer; die Leiden der Seelen der Verstorbenen im Fegfeuer. Fig. sagt man: A cette attaque on fit un feu d'enfer; bey diesem Angriffe machte man ein höllisches Feuer. (S. auch Atteinte und Réverbère) Die Köche sagen in ähnlicher Bedeutung: Mettre qch. au feu d'enfer; faire griller qch. au feu d'enfer; etwas über ein großes Feuer setzen; etwas rösten lassen, bis es ganz schwarz wird.

Feu, feue, *adj.* vor kurzer Zeit oder unlängst verstorben. Man pflegt aber im Deutschen die Bestimmung der Zeit oder das Nebenwort – unlängst – auszulassen. Feu mon père; mein verstorbener

Vater, oder wie man auch wohl zu sagen pflegt, mein seliger Vater. Feu mon oncle avoit accoutumé de dire; mein verstorbener Oheim pflegte zu sagen. Wenn man sagt: Le feu pape, le feu roi, la feue reine, etc.; so heißt das immer, der letzt verstorbene Papst, der letzt verstorbene (hochselige) König, die letzt verstorbene (hochselige) Königinn, ꝛc. In dem Kanzel- und Kanzelleistyle wird Feu oder Feue auch durch das alte, unabänderliche Beywort – Weiland – ausgedrückt. Feu l'empereur; weiland Seine kaiserliche Majestät.

Feu, feue, hat keinen Plural, und wenn es vor dem Artikel oder vor einem persönlichen Fürworte steht, so nimmt Feu auch keine weibliche Endung an, sondern bleibt unverändert. Man sagt also z. B. La feue reine und Feu la reine.

Feuage, S. Fouage.

Feudataire, *s. m. et f.* der Lehenmann oder Lehenmann; die Lehenfrau; eine Person, welche von einer andern Güter zu Lehen hat, im Gegensatze des Lehenherrn, Seigneur féodal.

Feudiste, *s. m.* einer der das Lehenrecht studirt hat; der Lehensverständige. Un savant feudiste; einer der das Lehenrecht sehr wohl inne hat, der in den Lehenrechten sehr wohl bewandert ist. Man sagt auch adjective: Un docteur feudiste; ein Doctor, der sich besonders auf das Lehenrecht gelegt hat.

Feuillage, *s. m.* das Laub; die Blätter der Bäume und Sträuche; *it.* kleine Zweige von Bäumen mit ihrem Laube; *it.* das Laubwerk; allerlei Zierrathen, welche sowohl das Laub der Bäume, als auch die Blätter der Pflanzen nachahmen. Le feuillage de cet arbre est beau; dieser Baum hat ein schönes Laub. Se mettre à couvert sous un feuillage; sich in den Schatten belaubter Bäume oder Sträuche setzen. Coquilles à feuillage; (Naturg.) Schneckengehäuse oder Muschelschalen, die der Länge nach mit einigen Reihen oder Nähten blätteriger Äste versehen sind; im engeren Sinne versteht man darunter die Purpurschnecke.

Feuillaison, *s. f.* die Belaubung; das Ausschlagen oder Hervortreiben des Laubes, und die allmählige Entwickelung desselben.

Feuillant, Feuillantine, *s.* der Feuillant, die Feuillantinerinn; ein unter der Regel des heiligen Bernhards stehender Kloster-Orden für Mönche und Nonnen. * Während der französischen Staatsumwälzung wurden die von der gemäßigten Partei, von dem Orte ihrer Versammlung, einem ehemaligen Bernhardinerkloster, Feuillans genannt.

Feuillantine, *s. f.* Blättergebackenes; eine Art Gebackenes, von einem blätterigen oder sogenannten spanischen Teige.

* Feuillantisme, *s. m.* der Geist, die Gesinnung der Feuillans, oder der gemäßigten Partei. S. Feuillant.

Feuille, *s. f.* das Blatt eines Baumes oder einer Pflanze. Cet arbre a des feuilles larges et longues; dieser Baum hat breite und lange Blätter. Une feuille de chou; ein Kohlblatt. Une feuille de rose; ein Rosenblatt. La rose à cent feuilles; die hundertblätterige Rose; die Centifolie. Feuilles composées; zusammengesetzte Blätter; mehrere Blätter an einem Stiele. Man sagt: Trembler comme la feuille; zittern wie Espenlaub; vor Furcht zittern. Vin de deux feuilles, de trois feuilles; zweijähriger, dreijähriger Wein. Feuilles d'acanthe; (Bauk.) Bärenklaublätter. (S. Acanthe) Sprichw. Qui a peur des feuilles, n'aille point au bois; wer sich vor den Blättern fürchtet, oder wie man im gem. Leb. sagt, wer blattscheu ist, der gehe nicht in den Wald; wer furchtsam ist, der lasse sich in keine Unternehmung ein.

Wenn vom Papiere die Rede ist, heißt Feuille, der Bogen; ein Blatt Papier, von einer zwar bestimmten, aber doch verschiedenen Größe, so wie es in der Papiermühle verfertigt wird. (Spricht man aber von einem Stücke Papier von einer unbestimmten Größe, so wird Feuille durch – Blatt – übersetzt. Die zusammen gelegten Blätter eines Bogens, z. B. in einem Buche, heissen nicht Feuilles, sondern Feuillets, Blätter, deren jedes zwei Seiten hat). Une main de papier doit avoir vingt-cinq feuilles; ein Buch Papier muß fünf und zwanzig Bogen haben. Plier une feuille de papier; einen Bogen Papier zusammen legen oder falzen. Écrire qch. sur une feuille de papier; etwas auf ein Blatt Papier schreiben. Une feuille d'impression; une feuille imprimée; ein gedruckter Bogen. Une feuille volante; ein fliegendes Blatt; ein gedruckter oder geschriebener ganzer, halber oder Viertelsbogen, der einzeln herum geht und gelesen wird; eine Flugschrift. S. auch Périodique.

Man nennt, Un livre en feuilles, oder Un livre en blanc; ein rohes Buch; ein ungebundenes Buch, so wie es aus der Druckerei oder aus den Buchläden kommt.

Zuweilen bedeutet Feuille, ein Stück Papier, einen Bogen, ein Blatt, worauf etwas verzeichnet steht. La feuille des bénéfices; der Bogen, das Blatt, das Papier, worauf die ledigen und zu vergebenden Pfründen stehen; die Liste, das Verzeichniß der erledigten Pfründen. On lui donne tous les soirs la feuille de la dépense de sa maison; man überreicht ihm jeden Abend ein Verzeichniß der Haushaltungskosten desselben Tages. Il est sur la feuille du payeur des rentes; er steht auf der Liste des Rentenzahlers, auf der Liste derer, an welche Renten ausgezahlt werden.

Feuille, Blatt, wird auch von verschiedenen Dingen gesagt, welchen die Kunst eine ebene, dünne Gestalt gegeben hat. Une feuille d'or, une feuille d'argent, etc.; ein Goldblatt, ein Silberblatt; das zu einem Blatte oder dünnen Blättchen geschlagene Gold, Silber, ꝛc. Or en feuilles; argent en feuilles; Blattgold, Blättergold, Schlaggold; Blattsilber, Schlagsilber. Étain en feuilles; Blattzinn. Une feuille de fer-blanc; eine Tafel verzinntes Blech. Man sagt auch: Les feuilles d'un paravent; die Blätter eines Schirmes oder einer so genannten spanischen Wand. Un paravent de six feuilles; ein Schirm von sechs Blättern, der sechsfach zusammen gelegt werden kann. La feuille de scie; das Blatt einer Säge; das dünne, lange Blech, in welches die Zähne gefeilt sind. Les feuilles d'un ciseau; die Blät-

ter einer Schere. (S. auch Femelle) Les feuilles de contrevent; die Blätter eines Fensterladens, der sich zusammen legen läßt. Man nennt, Feuilles d'ardoise, Schieferblätter; die dünnen Blätter, in welche sich der Schiefer von einander theilt. Die Wund-Aerzte sagen: L'os s'est levé par feuilles; der Knochen hat sich geblättert oder geschiefert; es haben sich auf der Oberfläche des Knochens Theile desselben in Gestalt dünner Blätter abgelöset.

La feuille ambulante; (Naturg.) das wandelnde Blatt; eine Art Heuschrecken, deren Flügel dem Blatte eines Baumes gleichen.

Feuille, heißt auch, die Folie; ein gefärbtes Blättchen Metall, welches unter die Edelsteine gelegt wird, damit sie besser spielen.

Feuillé, ée, *adj.* (Wapenk.) Une plante feuillée; eine Pflanze, deren Blätter von anderer Farbe sind, als die Pflanze selbst.

Feuillée, *s. f.* die Laube; eine mit grünen Gewächsen umzogene und bedeckte Hütte; *it.* (Mal. und Kupfers.) der Baumschlag; die Vorstellung des Laubwerkes an den Bäumen, und die Art und Weise, wie dasselbe abgebildet wird.

Feuille-morte, *adj. de t. g. et s. m.* braungelb; eine Farbe, die den dürren oder abgestorbenen Blättern ähnlich sieht. Une étoffe feuille-morte; ein braungelber Zeug. Un beau feuille-morte; eine schöne braungelbe Farbe.

Feuiller, *v. n.* Blätter bekommen. Man sagt gewöhnlicher: Pousser des feuilles. Bey den Malern heißt Feuiller; das Laubwerk an den Bäumen vorstellen oder abbilden. C'est un talent rare que celui de bien feuiller; es ist ein seltenes Talent, das Laubwerk an den Bäumen gut und richtig vorzustellen.

Feuiller, *s. m.* (Mal.) der Baumschlag; die Vorstellung des Laubwerkes, der belaubten Zweige und Aste an den Bäumen. Le feuiller de ce peintre est léger; dieser Maler hat einen leichten Baumschlag.

Feuilleret, *s. m.* (Schrn.) der Falzhobel.

Feuillet, *s. m.* das Blatt; ein Theil eines zusammen gelegten Bogens in einem Buche. Chaque feuillet contient deux pages; jedes Blatt enthält zwei Seiten.

Feuilletage, *s. m.* das Blättern des Teiges; *it.* das Blättergebackene; ein aus Blätterteig gemachtes Backwerk.

Feuilleté, ée, *part. et adj.* durchblättert; *it.* blätterig; was in Gestalt dünner Blätter von einander getheilt werden kann. Un livre bien feuilleté; ein wohl durchblättertes Buch; ein Buch, welches man oft durchblättert, worin man oft etwas nachgeschlagen hat. Une pate feuilletée; ein Blätterteig; ein blätteriger Teig. S. auch Gâteau.

Feuilleter, *v. a.* (un livre) in einem Buche blättern; die Blätter in einem Buche hin und wieder schlagen, indem man es flüchtig durchgeht; ein Buch durchblättern; *it.* ein Buch nachschlagen, um etwas darin aufzusuchen. Je n'ai pas lu son livre; je n'ai fait que le feuilleter; ich habe sein Buch nicht gelesen; ich habe nur darin geblättert; ich habe es nur durchblättert. Pour éclaircir cette vérité, il a fallu feuilleter bien des livres; um diese Wahrheit in ein helleres Licht zu setzen, hat man viele Bücher nachschlagen müssen.

Wenn vom Backwerke die Rede ist, heißt Feuilleter, blätterig machen. Feuilleter de la pâte; einen Teig blätterig machen; ihn so zubereiten, daß er im Backen blätterig wird.

* Feuillette, *s. f.* ein Faß, eine mittelmäßige Tonne, deren man sich in Frankreich zum Weine und andern Getränken bedient, und welche ein halbes Muid hält.

Feuillu, ue, *adj.* stark oder dick belaubt. Un arbre feuillu; ein stark belaubter Baum; ein Baum, der viel Laub hat.

Feuillure, *s. f.* der Anschlag; der Falz an den Thür- und Fenster-Einfassungen, an welchen die Thüren und Fenster anschlagen können, wenn sie zugemacht werden.

Feuquière, *s. f.* der hölzerne Bügel am Sattel der Maulthiere.

Feurre, *s. m.* (Man sagte ehedem Foarre) ausgedroschenes Stroh von allerlei Getreide-Arten; Futterstroh, Streustroh, ꝛc. im gem. Leb. das Geströhde.

Feurs, *s. m. pl.* So heißen an einigen Orten in der gerichtlichen Sprache die Kosten, welche die Besserung oder Düngung der Aecker erfordert. Rembourser les feurs, labours et semences; die Kosten der Besserung, Bestellung und Aussaat ersetzen oder vergüten.

Feutrage, *s. m.* das Filzen; das in einander Treiben oder Wirren der Wolle oder Haare, in Gestalt eines Filzes.

Feutrant, ante, *adj.* (Hutm.) La qualité feutrante; die filzwerdende Eigenschaft; diejenige Beschaffenheit der zu den Filzen genommenen Materien, da sie sich mit der Wolle gleichförmig vereinigen und zu einem Filze werden.

* Feutre, *s. m.* der Filz; ein verworren in einander geschlungenes Gewebe von Wolle oder Haaren; *it.* das Füllhaar. (S. Bourre) Semelles de feutre; Filzsohlen. Aus Verachtung pflegt man einen schlechten oder alten Hut, Feutre, Filz, zu nennen. Un vieux feutre; ein alter Filz.

Feutré, ée, *part. et adj.* gefilzt; *it.* ausgestopft. S. Feutrer.

Feutrer, *v. a.* filzen; Wolle oder Haare in Gestalt eines Filzes in einander treiben oder wirren; *it.* mit Wolle, Haaren, ꝛc. ausstopfen. Il n'y a point de poil que l'on feutre plus facilement que celui du castor; unter allen Haaren lassen sich die Biberhaare am besten filzen. Feutrer une selle; einen Sattel ausstopfen.

Feutrier, *s. m.* der Filzmacher, der Filzer; einer, der Filze macht, oder bey einem Hutmacher die Arbeit des Filzens verrichtet; *it.* (Tuchf.) derjenige, welcher die Musterproben zu den gemischten (melirten) Tüchern macht.

Feutrière, *s. f.* das Filztuch; ein geneztes Stück Leinwand, auf welchem die Hutmacher den Filz bearbeiten.

Fève, *s. f.* die Bohne. (ein Küchengewächs) Fèves nouvelles; neue, frische oder grüne Bohnen. Fèves de marais; Pufferbohnen, Saubohnen. Fèves de haricot; Schmink-bohnen. (S. Haricot) Fève puante; S. Couhage. Man nennt, Roi de la fève; Bohnenkönig, denjenigen, welchem die Bohne zufällt, die in dem

Kuchen versteckt ist, der nach altem Gebrauche am Dreikönigstage unter eine lustige Gesellschaft stückweise ausgetheilt wird. Sprichw. S. Gâtenu und Royauté.

Fève, *s. f.* die Bohne; ein schwarzer Fleck in den Höhlen der Eck- oder Spitzzähne der Pferde, an welchen man ihr Alter erkennt; die Kennung; von einigen Germe de fève, der Bohnenkeim, genannt; *it.* der Frosch; eine Krankheit der Pferde. S. Lampas.

Féverole, *s. f.* das Böhnchen; eine kleine Bohne. Man pflegt darunter hauptsächlich die getrockneten weissen Bohnen, die man im Winter ißt, zu verstehen.

Février, *s. m.* der Februar oder Hornung; der zweite Monat im Jahre.

Fi! *interj.* Fi! Pfui! Ein Zwischenwort, seinen Ekel, Abscheu oder Widerwillen gegen eine Sache an den Tag zu legen. Fi le vilain! Pfui des garstigen Menschen!

Fiacre, *s. m.* die Miethkutsche; *it.* der Miethkutscher.

Fiançailles, *s. f. pl.* die Verlobung, das Verlöbniß, oder wie man an manchen Orten sagt, der Verspruch, der Handstreich. Faire les fiançailles; Verlobung, Verlöbniß halten. Le jour des fiançailles; der Verlobungs- oder Verlöbnißtag.

Fiancé, ée, *part. et adj.* verlobt. (S. Fiancer) Man sagt auch substantive: Le fiancé, la fiancée; der Verlobte, die Verlobte; der verlobte Bräutigam, die verlobte Braut.

Fiancer, *v. a.* verloben; feierlich und auf eine rechtskräftige Art zur Ehe versprechen; wird sowohl von den Eltern gesagt, als auch von dem Priester, welcher dieser Handlung durch seine Gegenwart die rechtskräftige Verbindlichkeit gibt. Fiancer sa fille; seine Tochter mit jemanden verloben. Après que le curé les eut fiancés; nachdem der Pfarrer sie mit einander verlobt hatte.

Fiancer une personne, heißt auch, sich mit einer Person verloben oder versprechen. Il avoit recherché autrefois cette fille, et il l'avoit même fiancée; mais l'affaire se rompit; er hatte sich ehedem um dieses Mädchen beworben, und hatte sich sogar mit ihr verlobt; die Sache ist aber wieder zurück gegangen. Sprichw. S. Épouser.

Fibre, *s. f.* die Faser, (die Fiber); der feine, einem Faden ähnliche Theil, woraus die festen Theile der Thiere und Pflanzen zusammen gesetzt sind. Les fibres des chairs; die Fleischfasern. Les fibres d'une plante, d'une racine, du bois, etc.; die Fasern einer Pflanze, einer Wurzel, des Holzes, ꝛc.

Fibreux, euse, *adj.* faserig; Fasern habend. Les chairs sont fibreuses; das Fleisch ist faserig. Les parties fibreuses d'une plante, die faserigen Theile einer Pflanze.

Fibrille, *s. f.* das Fäserchen, Fäschen, Fäserlein. S. Fibre.

Fic, *s. m.* die Feigwarze; ein fleischiges Gewächs, welches an verschiedenen Theilen des Körpers, vorzüglich aber an dem Hintern und an den Geburtstheilen entsteht, und zuweilen in Absicht seiner Gestalt Ähnlichkeit mit einer Feige hat, zuweilen auch nur als eine große Blatter erscheint, in welchem letzteren Falle Fic, die Feigblatter heißt. S. Condylome.

Ficelé, ée, *part. et adj.* mit Bindfaden zusammen gebunden. S. Ficeler.

Ficeler, *v. a.* (*Je ficelle. Je ficelois. Je ficellerai*) mit Bindfaden zusammen binden. Il faut bien ficeler ce paquet; man muß dieses Packet recht wohl mit Bindfaden zusammen binden. (Man läßt im Deutschen das Wort, Bindfaden, öfters aus.) Cela n'est pas ficelé assez fort; das ist nicht fest genug zusammen gebunden.

Ficelle, *s. f.* der Bindfaden.

Ficellier, *s. m.* die Bindfadenrolle; eine kleine, in den Kaufläden und Schreibstuben in der Höhe angemachte Rolle, die mit Bindfaden umwunden ist.

Fichant, ante, *adj.* (Kriegsbaut.) La ligne de défense fichante; die anstoßende Streichlinie, welche aus dem Winkel, wo die ordentliche Flanke mit dem Mittelwalle (courtine) zusammen stößt, auf die gegen über stehende Bollwerkspunkte gezogen ist. Un feu fichant; ein anstoßendes Feuer, wenn die Schüsse in die Gesichtslinie (Face) des benachbarten Bollwerkes eindringen.

Fiche, *s. f.* (Schloss.) die Fische; derjenige Theil eines Fischbandes, welcher in das Holz verborgen wird; der Lappen, und in einigen Gegenden auch wohl der Fisch; *it.* das Fischband selbst; eine Art Thürbander, deren Lappen oder Fischen in das Holz hinein geschlagen werden. Fiches coudées; gekrippte oder gekröpfte Fischbänder, deren Lappen winkelrecht gebogen sind. S. auch Chapelet.

In den Karten- und andern Spielen heißt Fiche, der Fisch; eine Marke, ein Zeichen, welches die Stelle des baren Geldes vertritt, und womit der Gewinn oder Verlust, nach einem verabredeten Werthe, den man jeder Marke beylegt, bezahlt wird.

Ausserdem werden verschiedene hölzerne oder metallene Pflöcke, oder diesen ähnliche Dinge, die in ein anderes Ding eingesteckt werden, Fiches genannt. So heißen z. B. Fiches, die eisernen Wirbel an den Clavieren, um welche die Saiten gewickelt werden. S. in dieser Bedeutung Cheville.

Fiché, ée, *part. et adj.* eingeschlagen, hinein geschlagen; (S. Ficher) *it.* (Wapenk.) zugespitzt. Man sagt: Avoir les yeux fichés sur qch.; seine Augen auf etwas geheftet haben; etwas mit unverwandten Augen ansehen. Une croix fichée; ein zugespitztes Kreuz; ein Kreuz, dessen Fuß spitzig zugeht.

Ficher, *v. a.* einschlagen, hinein schlagen; mit Schlägen hinein treiben. Ficher un clou; einen Nagel einschlagen. Ficher un pieu dans la terre; einen Pfahl in die Erde schlagen oder stoßen.

Ficheron, *s. m.* der Vorstecknagel, oder wie man im gem. Leb. sagt: der Vorstecker; ein Nagel oder eiserner Kloben, den man vor ein anderes Ding vorsteckt, damit es nicht abfalle oder los gehe.

Fichet, *s. m.* ein kleiner Pflock oder Stift, dergleichen man mehrere bey dem Beretspiele hat, um solche in die an beiden Seiten befindli-

Google

chen Löcher zu stecken, und die Partien damit zu bemerken; der Stecher.

Ficheur, *s. m.* (Maur.) derjenige Arbeiter, welcher den Mörtel zwischen die Fugen hinein arbeitet, damit die Steine fest liegen.

Fichoir, *s. m.* die Klammer; ein mit einer Spalte versehenes Hölzchen, etwas damit fest zu halten oder zu befestigen, z. B. die auf Leinen gehängte Wäsche, oder die Bilder, welche die Bilderkrämer auf Schnüren aushängen, rc.

Fichoire, *s. f.* S. Fichure.

Fichu, ue, *adj.* Ein nur in der Sprache des Pöbels gebräuchliches Wort, um etwas sehr Schlechtes, Ungestaltes, Ungereimtes, rc. damit zu bezeichnen. Un fichu compliment; ein erbärmliches, elendes Compliment.

Fichu, *s. m.* ein dreieckiges Weiberhalstuch, dessen eine Spitze auf der Mitte der Schulter herab hängt, da die andern beiden Spitzen vorn auf der Brust kreuzweise über einander gesteckt werden.

Fichure, *s. f.* der Dreistachel, oder wie die Fischer sagen, der Aristachel; ein Werkzeug mit drei Stacheln, die Fische im Wasser damit zu spießen.

Ficoïdes, *s. m.* die afrikanische Feige; ein Pflanzengeschlecht, zu welchem auch die Melonendistel, die Opuntie und das Eiskraut (Plante glacée) gerechnet werden.

Fictif, ive, *adj.* erdichtet, ersonnen, erdacht, eingebildet; was nicht wirklich ist, sondern nur in der Einbildung besteht. Les rentes sont des meubles fictifs; die Renten werden durch eine rechtliche Erdichtung (*per fictionem juris*) unter die beweglichen Güter gerechnet. Man nennt, Poids fictif, ein Gewicht, womit nicht gewogen, wornach aber gerechnet wird; z. B. ein Schiffpfund, welches 300 Pfund ausmacht.

Fiction, *s. f.* die Dichtung oder Erdichtung; eine bloß zum Vergnügen ersonnene oder ausgedachte Geschichte, oder andere Reihe von Vorstellungen; *it.* die Erdichtung; eine Unwahrheit oder Lüge. Une fiction poétique; eine poetische Dichtung oder Erdichtung. La fiction est quelquefois plus agréable que la vérité même; die Erdichtung ist zuweilen angenehmer, als die Wahrheit selbst. Il m'a dit telle chose, mais c'est une pure fiction; er hat mir das und das gesagt, aber es ist eine bloße Erdichtung. Je vous parle sans fiction; ich rede aufrichtig, ohne Ihnen etwas vorzulügen; ich sage Ihnen keine Unwahrheit; oder wie man im gem. Leb. sagt, ich mache Ihnen nichts vor. Man nennt, Fiction de droit; eine rechtliche Erdichtung, da man zu jemandes Besten einen gewissen Fall für wahr annimmt, wenn man gleich des Gegentheils versichert ist: Wenn z. B. in einer Ehestiftung einige unbewegliche Güter der Frau zu ihren beweglichen Gütern geschlagen werden, damit dem Ehepaare das gemeinschaftliche Eigenthum daran zustehe, rc.

Fictionnaire, *adj. de t. g.* (Rechtsgel.) Un droit fictionnaire; ein auf eine rechtliche Erdichtung gegründetes Recht.

Fidéicommis, *s. m.* (Rechtsgel.) das Fideicommiß; ein Vermächtniß unter der Bedingung, solches nach einer bestimmten Zeit, oder auf einen gewissen Fall, entweder ganz oder zum Theil wieder auszuliefern, oder auch unter der Bedingung, daß die im Testamente vermachten Güter nicht veräussert werden, sondern immer bey der Familie bleiben sollen, rc.

Fidéicommissaire, *s. m.* (Rechtsg.) der Erbe oder Besitzer eines Fideicommisses. (S. Fidéicommis) Man sagt auch adjectiv: Héritier fidéicommissaire.

Fidéjusseur, *s. m.* (Rechtsg.) der Bürge; einer, der sich gerichtlich verbindet, für einen Andern zu zahlen, im Fall, daß dieser selbst nicht zahlen sollte.

Fidéjussion, *s. f.* die Bürgschaft. S. Cautionnement.

Fidèle, *adj. de t. g.* treu, getreu; *it.* (Theol.) gläubig. Un serviteur fidèle; ein treuer, getreuer Diener. Un ami fidèle; ein treuer Freund. Man sagt auch: Un récit fidèle; eine getreue, mit der Wahrheit übereinstimmende Erzählung. Une copie, une traduction fidèle; eine getreue Abschrift, eine getreue Übersetzung. Un miroir fidèle; ein treuer, ein getreuer Spiegel, der die Gegenstände richtig darstellt. Une mémoire fidèle; ein getreues Gedächtniß. Le peuple fidèle; das gläubige Volk. Une âme fidèle; eine gläubige Seele.

Fidèle, *s. m. et f.* (Theol.) der Gläubige, die Gläubige. Les fidèles; die Gläubigen. La communion des fidèles; die Gemeinschaft der Gläubigen.

Fidèlement, *adv.* treulich, getreulich; auf eine treue oder getreue Art.

Fidélité, *s. f.* die Treue; die genaue und gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten, seines Versprechens; *it.* ein hoher Grad der Anhänglichkeit an eine Person, deren Bestes man auf alle Art zu befördern sucht; *it.* die Fertigkeit, alle Entwendung des Eigenthums anderer pflichtmäßig zu vermeiden; *it.* die Eigenschaft einer Sache, vermöge welcher sie der Wahrheit völlig gemäß ist; die genaue Übereinstimmung mit der Wahrheit; die Wahrhaftigkeit. Une fidélité éprouvée; eine erprobte Treue. Je me défie de sa fidélité; seine Treue ist mir verdächtig. Une femme doit fidélité à son mari; eine Frau ist ihrem Manne Treue schuldig. Prêter serment de fidélité; den Eid der Treue schwören. La fidélité d'un historien; die Treue, die Wahrhaftigkeit eines Geschichtschreibers. La fidélité d'une copie; die Treue einer Abschrift; die genaue Übereinstimmung einer Abschrift mit der Urschrift. Cet auteur est traduit avec fidélité; dieser Schriftsteller ist getreu übersetzt. Il n'y a point de fidélité dans son récit; seine Erzählung ist nicht getreu, stimmt nicht mit der Wahrheit überein. La fidélité d'un tableau; die Treue eines Gemäldes; die richtige, mit der Natur, mit der Wahrheit übereinstimmende Darstellung der Gegenstände. Man sagt auch: La fidélité de la mémoire; die Treue des Gedächtnisses, da man sich aller besonderen Umstände einer Sache genau erinnert. Il ne faut pas trop compter sur la fidélité de sa mémoire; man muß sich nicht zu viel auf die Treue seines Gedächtnisses verlassen.

Fiduciaire, *s. m.* (Rechtsg.) der Testaments-

Ausrichter; derjenige, den der Testirer oder Testator ernannt hat, seine Verlassenschaft einer gewissen Person ganz oder zum Theil zuzustellen.

Fiduciel, ielle, *adj.* (Mathem.) Le point fiduciel; der Fiducialpunkt; der Befestigungspunkt eines Diopterlineals; der Ruhepunkt eines Perpendikels; der Punkt eines Zirkels, wornach man mathematische Instrumente in Grade abtheilt. La ligne fiducielle; die Fiducial-Linie; die Linie, welche durch den Mittelpunkt und durch den Ruhepunkt geht.

Fief, *s. m.* das Lehen oder Lehn; ein unbewegliches Gut, dessen Niesbrauch einem andern unter gewissen Bedingungen, und mit gewissen Feierlichkeiten übertragen wird. Un fief noble; ein adeliges oder Ritterlehen. Un fief de l'Empire; ein Reichslehen. Un fief de la couronne; ein Kronlehen. Le fief dominant; das Oberlehen oder Hauptlehen, ein Lehen, von welchem andere Lehen abhängen. Le fief servant; das Unterlehen; ein Lehen, das von einem andern Lehen abhängig ist; ein Dienstlehen. Un arrière-fief; ein Afterlehen; ein Lehen, das von einem Hauptlehen abhängt. (S. Couvrir) Un franc-fief; heißt eigentlich, ein Freilehen; ein freies Lehen, dessen Besitzer zu keinen Dienstleistungen verpflichtet ist; in Frankreich aber versteht man unter Franc-fief, ein durch Begünstigung einem Bürgerlichen verliehenes adeliges Lehen. Man nennt daher, Droits de franc-fief, die Lehensgebühr, welche der Besitzer eines solchen Lehens von Zeit zu Zeit entrichten muß. Tenir une terre en fief; ein Gut zu Lehen haben, von jemanden zu Lehen tragen. S. auch Table. (Die übrigen Benennungen der verschiedenen Lehen findet man unter den Beywörtern, womit das Wort Fief verbunden wird. Man sehe auch im deutschen Theile das Wort Lehen, und die damit zusammen gesetzten Wörter).

Fieffé, *ée, part. et adj.* zu Lehen gegeben; *it.* von einem Lehen abhangend. (S. Fiefer) Die bey dem *Châtelet* in Paris angestellt gewesenen vier Gerichtsdiener, deren Bedienung von einem Lehen abhing, wurden Sergens fieffés genannt.

Als Beywort bezeichnet Fieffé, ée, den höchsten Grad eines Lasters, einer Thorheit, ꝛc.; das Vorzüglichste in bösen Eigenschaften, und wird im Deutschen gewöhnlich durch die Vorsylbe Erz- ausgedrückt. Un fripon fieffé; ein Erzschelm, ein Erzgaudieb. Un ivrogne fieffé; ein Erzsäufer. Un hypocrite fieffé; ein Erzheuchler. S. auch Gueux.

Fiefer, *v. a.* zu Lehen oder als ein Lehen geben. Fiefer une terre; ein Gut zu Lehen geben.

Fiel, *s. m.* die Galle; ein braungelber, scharfer und bitterer Saft in dem thierischen Körper; *it.* fig. der Haß, die Feindseligkeit, der Zorn, die Bitterkeit. Amer comme fiel; bitter wie Galle. La vésicule du fiel; die Gallenblase, das Behältniß, in welchem sich die Galle sammelt. (S. auch Bile) Fig. Répandre, vomir son fiel; seine Galle ausschütten, ausspeien; seinen Zorn in Worten auslassen. Il y a bien du fiel dans cet écrit; in dieser Schrift ist viel Galle; diese Schrift ist mit viel Bitterkeit abgefaßt. Son cœur est plein de fiel; sein Herz ist voll Bitterkeit. Man sagt: Cet homme se nourrit de fiel et d'amertume; dieser Mann bringt sein Leben in Kummer und Verdruß hin; Gram und Kummer verbittern ihm sein Leben.

Fiel de terre; Erdgalle. S. Fume-terre.

Fiel de verre; die Glasgalle, der Glasschaum; der salzige Schaum, welcher sich in den Töpfen befindet, worin das Glas geschmolzen wird. S. auch Ficarde.

Fiente, *s. f.* (sprich *Fiante*) der Mist; der natürliche Auswurf der Thiere; *it.* (Jag.) die Losung oder das Geläs. (S. auch Repaire) Fiente de vache; Kühmist. Fiente de pigeon; Taubenmist. Fiente de cheval; Pferdemist.

Fienter, *v. n.* (sprich *Fianter*) misten; seinen Mist oder Koth von sich geben. (Wird nur von Thieren, und am häufigsten von größeren Thieren gesagt) Ce cheval ne fiente pas bien; dieses Pferd mistet nicht ordentlich.

Fier, *v. a.* anvertrauen; jemandes Treue übergeben. Je lui fierois tout ce que j'ai au monde; ich würde ihm alles anvertrauen, was ich auf der Welt besitze. Se fier à qn.; sich jemanden vertrauen; seine Person, seine Sicherheit, seine Wohlfahrt in dessen Gewalt geben; *it.* einem trauen; sich auf seine Ehrlichkeit verlassen. Il se fie à tout le monde; er vertrauet sich der ganzen Welt; *it.* er traut der ganzen Welt; er hält jedermann für ehrlich. Vous pouvez vous fier à lui; c'est un honnête homme; Sie können ihm trauen; er ist ein ehrlicher Mann. Se fier à qn.; auf jemanden vertrauen; oder schlechtweg, einem trauen, vertrauen; sich auf jemanden verlassen. Je me fie en Dieu; ich traue oder vertraue auf Gott; ich setze mein Vertrauen auf Gott. Fiez-vous-y; verlassen Sie sich darauf. Je m'en fie en vous; ich verlasse mich deshalb auf Sie. Se fier à qn. de qch.; sich wegen einer Sache auf jemanden verlassen. Fiez-vous à lui du soin de vos affaires; verlassen Sie sich wegen Besorgung Ihrer Geschäfte auf ihn. Man sagt auch: Se fier sur qch.; einer Sache trauen; *it.* sich auf etwas verlassen. Je me fie sur votre parole; ich traue Ihrem Worte; ich verlasse mich auf Ihr gegebenes Wort. Fiez-vous-y; fiez-vous à cela; fou qui s'y fie; ja, verlassen Sie sich darauf; der wäre ein Narr, der sich darauf verliefe. Sprichw. Nage toujours et ne t'y fie pas; thue das Deinige, thue was du kannst, und verlaß dich auf keine fremde Hülfe.

Fier, ère, *adj.* (Man läßt das R am Ende deutlich hören, und spricht *Fier*) stolz. Une mine fière; eine stolze Miene. Une humeur fière; eine stolze Gemüthsart. Une beauté fière; eine stolze Schöne, die sich mit ihrer Schönheit brüstet. Se tenir fier de qch.; auf etwas stolz seyn; sich auf eine Sache etwas einbilden. Faire le fier; stolz thun; mit einer Art von Stolz und Verachtung auf andere herab sehen. Man sagt auch: Un fier tyran; ein grausamer, unmenschlicher Tyrann.

Fier, stolz, wird zuweilen auch im guten Verstande gebraucht, und heißt dann so viel als muthig, kühn. Un cheval fier; ein stolzes, ein muthiges Pferd. Sa contenance fière impose; sein stolzer Anstand flößt eine Art von Ehrfurcht gegen ihn ein. Man nennt, Un dessin fier; eine

Mühne Zeichnung; eine mit Zuversicht gemachte Zeichnung. S. auch Couleur, Pinceau und Touche.

Une pierre fière, nennt man, einen Stein, der sich schwer behauen läßt, und wie alle harte Steine leicht splittert. (S. auch Fourche) In der Wapenk. heißt, Un lion fier; ein Löwe mit borstiger Mähne.

Im gem. Leb. sagt man: Un fier orage; ein starkes, heftiges Gewitter. Un fier coup de tonnerre; ein gewaltiger, heftiger Donnerschlag. Il a reçu un fier coup à la tête; er hat einen derben, einen tüchtigen Schlag an den Kopf bekommen. In der niedrigen Sprechart heißt: Se tenir sur son fier; auf seinem Starrkopfe bestehen; starrköpfig, halsstarrig seyn. (In dieser Redensart wird Fier substantive anstatt Fierté gebraucht).

Fier-à-bras, *s. m.* der Prahler, Großsprecher, Eiserfresser; einer der durch seine Großsprecherei Furcht zu erregen sucht. (gem.)

Fiérement, *adv.* stolz; auf eine stolze Art; mit Stolz.

Fiertable, *adj.* Man nennt in der Normandie, Un crime fiertable; ein Verbrechen, welches durch Tragung des Kastens, worin die Reliquien des heil. Romanus verwahrt werden, abgebüßt werden kann. S. Fierte.

Fierte, *s. f.* So nennt man den Kasten, oder vielmehr den Sarg, worin die Reliquien des heil. Romanus, ehemaligen Bischofes zu Rouen, aufbewahrt werden. Dieser Sarg wird jährlich am Himmelfahrtsfeste öffentlich ausgestellt, bey welcher Gelegenheit, nach einem alten Herkommen, ein Missethäter begnadigt wird, wenn er zuvor den Deckel dieses Sarges aufgehoben und in der Kirche herum getragen hat, welche Handlung man, Lever la fierte nennt. Man sagt deshalb von einem solchen begnadigten Missethäter: Il a levé cette année la fierte de Saint-Romain; oder schlechtweg, Il a levé la fierte.

Fierté, *s. f.* der Stolz. Cet homme a trop de fierté; dieser Mann besitzt zu viel Stolz. Il a une fierté naturelle qui lui fait tort; er hat einen natürlichen Stolz, der ihm Schaden thut. Un peu de fierté ne sied pas mal aux femmes; ein wenig Stolz steht dem Frauenzimmer nicht übel an. Man sagt auch: Une noble fierté; ein edler Stolz. Un cheval qui a de la fierté; ein stolzes, muthiges Pferd. La fierté du pinceau; die Kühnheit des Pinsels; die kühne Manier des Künstlers. La copie n'a jamais la fierté de l'original; die Copie hat nie die Kühnheit des Originales.

Fierté, ée, *adj.* (Wapenk.) Un poisson fierté; une baleine fiertée; ein Fisch, ein Wallfisch, der seine Zähne weiset.

Fièvre, *s. f.* das Fieber. La fièvre aiguë, ardente, chaude; das hitzige Fiever. Une fièvre continue; ein anhaltendes Fieber. La fièvre de lait; das Milchfieber. La fièvre du camp; das Lagerfieber. (S. auch Étique, Humoral, Intermittent, Malin, maligne, Miliaire, Pourpré, etc.) Wenn man schlechthin sagt: Il a la fièvre, so versteht man gewöhnlich darunter, das kalte Fieber. (S. auch Tremblant) Le frisson est l'avant-coureur de la fièvre; der Schauder ist der Vorbothe des Fiebers. Le jour de la fièvre; der Fiebertag. Sa fièvre a cessé; sein Fieber ist ausgeblieben. La fièvre lui a repris, oder l'a repris; er hat das Fieber wieder bekommen. Sortir de la fièvre; vom Fieber aufstehen oder genesen. Das gemeine Volk sagt: Il a la fièvre de veau; il tremble quand il est soûl; er hat das Ochsenfieber; es schaudert ihn, wenn er sich recht voll gefressen hat.

Der Plural von Fièvre ist eigentlich nur in der Sprache des gemeinen Volkes gebräuchlich, welches anstatt, Avoir la fièvre - Avoir les fièvres sagt. Inzwischen bedient man sich doch auch in der gewöhnlichen Sprache des Ausdruckes: Il a beaucoup couru de ces fièvres-là cette année; diese Fieber sind dieses Jahr sehr gemein gewesen.

Fig. braucht man zuweilen das Wort Fièvre, eine große Gemüthsunruhe, eine Furcht, ein Zittern, ꝛc. dadurch zu bezeichnen. L'attente de cette nouvelle lui donne la fièvre; die Erwartung dieser Nachricht verursacht ihm viel Unruhe; er bekommt vor Unruhe fast das Fieber, bis er diese Nachricht erfährt. Sprichw. S. Chaud, *adj.*

Fiévreux, euse, *adj.* das Fieber verursachend. Il y a des fruits qui sont fiévreux; es gibt Früchte, welche das Fieber verursachen, von deren Genusse man das Fieber bekommt. Man sagt auch: L'automne est la saison de l'année la plus fiévreuse; der Herbst ist die Jahreszeit, in welcher die Fieber am gewöhnlichsten sind.

Fiévrotte, *s. f.* ein leichtes, ein kleines Fieber.

Fifre, *s. m.* die Querpfeife. Un joueur de fifre; ein Querpfeifer, oder schlechtweg, Un fifre; ein Pfeifer.

Figé, ée, *part. et adj.* gestanden. (S. Figer) De la graisse figée; gestandenes Fett.

Figement, *s. m.* das Gestehen; der Zustand eines flüssigen, fetten und öhligen Körpers, wenn er dick wird; wie z. B. zerlassenes Fett, wenn es erkaltet.

Figer, *v. a.* gestehen machen; dick machen; verursachen, daß ein flüssiger Körper seine Flüssigkeit verliert, und dick wird. Il y a des poisons qui figent le sang dans les veines; es gibt Gifte, welche das Blut in den Adern gestehen machen. Se figer; gestehen; sich verdicken; dick werden. La graisse, l'huile se fige; das Fett, das Öhl gesteht, wird dick. Un sirop, qui se fige; ein Syrop, der sich verdicket.

Figue, *s. f.* die Feige; die Frucht des Feigenbaumes. Figues sèches; trockene Feigen. La figue d'Inde; die indianische Feige. (S. Opuntia und Raquette) Man sagt sprichw. Il y a donné les mains, moitié figue, moitié raisin; er hat die Hand halb gutwillig, halb gezwungen dazu gebothen. Vous a-t-il bien reçu? moitié figue, moitié raisin; hat er Sie wohl empfangen? So so; halb gut und halb schlecht. Faire la figue à qn.; einem mit geballter Faust drohen; einem trotzen; einem durch Worte oder durch Geberden zu verstehen geben, daß man sich nichts aus ihm mache, sich nicht vor ihm fürchte, ꝛc. (gem.)

Figuerie, *s. f.* der Feigengarten, die Feigen-

pflanzung; ein Platz, auf welchem Feigenbäume gezogen werden, oder der mit Feigenbäumen besetzt ist.

Figuier, *s. m.* der Feigenbaum. Feuilles de figuier; Feigenblätter.

Figurant, ante, *s.* der Figurant, die Figurantinn. So nennt man in den Tänzen der Schaubühne diejenigen Tänzer und Tänzerinnen, die nicht anders als truppweise mit andern zugleich tanzen, und deren Tänze im Ballett bloß zum Ausfüllen und zur Abwechslung dienen.

Figuratif, ive, *adj.* vorbildlich; was ein sinnliches Bild von einer künftigen Sache ist oder enthält. Tout étoit figuratif dans l'ancienne loi; in dem alten Gesetze war alles vorbildlich.

Un plan figuratif, heißt eben so viel als, Une carte topographique. (S. Topographique) Le plan figuratif d'une terre, d'un lieu, d'une maison; der Plan oder Grundriß eines Landgutes, eines Ortes, eines Hauses.

Figurativement, *adv.* vorbildlich; auf eine vorbildliche Art. Tous les mystères de la nouvelle loi sont compris figurativement dans l'ancienne: alle Geheimnisse des neuen Bundes sind vorbildlich in dem alten enthalten.

Figure, *s. f.* die Figur; die äusserliche Gestalt eines Dinges, besonders der Menschen und Thiere; *it.* die gemalte, geschnitzte oder gedruckte Vorstellung eines Dinges oder Körpers; dessen Bild; vorzüglich das Bild eines menschlichen Körpers; *it.* (Theol.) das Vorbild. La figure du corps humain; die Gestalt des menschlichen Körpers. Il n'a pas figure d'homme; il n'a pas figure humaine; er hat gar keine menschliche Gestalt; er sieht gar nicht aus wie ein Mensch. Voilà une jolie figure d'enfant; das ist ein artiges, ein hübsches, wohlgestaltetes Kind. Une sotte figure d'homme; ein Mensch, der ein albernes, einfältiges äußeres Ansehen hat. Il y a plusieurs figures dans ce tableau; es sind verschiedene (menschliche) Figuren in diesem Gemälde. Une figure mal dessinée; eine schlecht gezeichnete Figur. Un livre orné de figures; ein mit Bildern, mit Kupfern gziertes Buch. L'agneau pascal étoit une figure de l'Eucharistie; das Osterlamm war ein Vorbild des Abendmahles.

Man nennt, Figures de mathématique; mathematische Figuren, einen jeden Raum, der durch Linien eingeschlossen ist. Une figure carrée, triangulaire; eine viereckige, eine dreieckige Figur. Une figure équiangle; eine gleichwinkelige Figur. La figure de ballet; die Figur des Ballettes; die verschiedenen Gänge und Stellungen, welche die in einem Ballette gegen einander tanzenden Personen machen.

In der Redekunst heißt Figure, die Figur; die bildliche Art, nicht nur die Leidenschaften und Gemüthsbewegungen, sondern auch die Begriffe überhaupt, entweder durch ein einziges Wort oder durch eine ganze Redensart auszudrücken: Ersteres nennt man, Figure de mots, und Letzteres Figure de pensées. S. auch Oratoire und Rhétorique.

Ingleichen versteht man unter Figure, Figur, den guten oder schlechten Zustand einer Person, in Ansehung ihrer Glücksumstände, ihres Ansehens, ꝛc. In dieser Bedeutung sagt man: Cet homme fait une fort bonne figure à la cour oder dans le monde; dieser Mann macht oder spielt eine sehr gute Figur bey Hofe oder in der Welt, steht in sehr gutem Ansehen. Wenn man schlechthin sagt, Faire figure, Figur machen, so heißt das, Staat, großen Aufwand machen, oder sonst eine ansehnliche Rolle in der Welt spielen.

Figuré, *s. m.* das Figürliche; die figürliche Art sich auszudrücken; ein figürlicher Ausdruck.

Figuré, ée, *part. et adj.* abgebildet, vorgebildet, ꝛc. (S. Figurer) Un discours figuré; eine mit rhetorischen Figuren ausgeschmückte Rede. Une façon de parler figurée; eine figürliche Art zu reden. Man nennt, Une copie figurée; eine ganz genaue Abschrift, eine Copie, die dem Originale in allen Stücken so gleich ist, daß auch sogar die ausgestrichenen und ausgekratzten Stellen, so wie im Originale, darin befindlich sind. Une danse figurée; ein figurirter Tanz; ein aus Schritten und Figuren verschiedener Art zusammen gesetzter Tanz. Le plan figuré d'une maison; der genaue, ausführliche Grundriß eines Hauses. In der Wapenk. heißt Figuré, mit einem Menschengesichte. Gueules à trois besans d'or figurés; ein rothes Feld mit drei goldenen Pfennigen, in deren jedem ein Menschengesicht steht. Man nennt in der Naturg. Pierres figurées; Bildsteine; Steine, die von der Natur auf eine besondere von der gewöhnlichen Art abweichende Weise gebildet sind.

Figurément, *adv.* figürlich; auf eine figürliche Art. Ce mot ne s'emploie que figurément; dieses Wort wird nur figürlich gebraucht.

Figurer, *v. a.* abbilden; das Bild einer Sache auf eine sinnliche Art nachahmen, anschaulich vorstellen, oder durch ein gewisses Bild etwas anders vorstellen; *it.* vorbilden; als ein Bild einer künftigen Sache vorstellen. Sur le devant du tableau, le peintre avoit figuré une danse de bergers et de bergères; in dem Vordergrunde des Gemäldes hatte der Maler einen Tanz von Schäfern und Schäferinnen abgebildet. Ces bas-reliefs sont si effacés qu'on ne peut pas démêler ce que le sculpteur a voulu figurer; diese halb erhabene Bildhauer-Arbeit ist so unkenntlich geworden, daß man nicht unterscheiden kann, was der Bildhauer hat abbilden oder vorstellen wollen. Les Egyptiens figuroient l'année par un serpent qui mord sa queue; die Aegyptier bildeten das Jahr durch eine Schlange ab, die sich in den Schwanz beißt. L'immolation de l'agneau pascal de l'ancien testament figuroit l'immolation de Jesus-Christ sur l'arbre de la croix; die Opferung des Osterlammes im alten Testamente bildete die Opferung Christi am Stamme des heiligen Kreuzes vor.

Figurer, *v. n.* zusammen stehen oder passen; ein gutes oder schlechtes Verhältniß gegen einander haben; sich wohl oder schlecht zusammen oder neben einander schicken. Ces deux tableaux figurent bien ensemble; diese beiden Gemälde schicken sich gut zusammen. Man sagt

auch: Ces danseurs figurent bien ensemble; diese Tänzer figuriren gut zusammen.

Figurer, heißt auch so viel als, Faire figure; Figur machen. (S. Figure) Cet homme-là, tel que vous le voyez, a figuré autrefois à la cour; dieser Mann hat, so wie Sie ihn da sehen, ehemals bey Hofe Figur gemacht.

se Figurer, v. rec. sich vorstellen; sich eine Vorstellung, einen Begriff von einer Sache machen. Figurez-vous deux armées campées l'une devant l'autre, et prêtes à en venir aux mains; stellen Sie sich zwei gegen einander über stehende Armeen vor, die im Begriffe sind zu schlagen. On se figure ordinairement les choses autrement qu'elles ne sont; man stellt sich gemeiniglich die Sachen anders vor, als sie sind.

Figurine, s. f. Man nennt in der Malerei Figurines, Nebenfiguren; diejenigen kleineren Figuren, welche den Hauptfiguren untergeordnet und mit weniger Sorgfalt als diese gearbeitet sind, oder die in Landschaften bloß in der Absicht angebracht werden, das Gemälde lebhafter zu machen.

Figurisme, s. m. der Figurismus oder die Meynung derjenigen, welche glauben, daß alle Begebenheiten im alten Testamente Vorbilder auf das neue Testament sind.

Figuriste, s. m. der Figurist; einer der glaubt, daß alle Begebenheiten im alten Testamente Vorbilder auf das neue Testament sind.

Fil, s. m. der Faden; ein einzelnes Haarröhrchen, woraus der Stängel des rohen Hanfes und Flachses, und das Gewebe der Seidenwürmer, Spinnen und Raupen besteht. Les fils de ce lin-là sont extrêmement déliés; die Fäden dieses Flachses sind ausserordentlich dünn oder fein. Toutes les étoffes de soie viennent des fils que font les vers à soie; alle seidene Zeuge werden aus den Fäden gemacht, welche die Seidenwürmer spinnen. Les fils d'araignée; die Fäden von einem Spinnengewebe. Fils de la vierge; Marienfäden. S. Filandres.

Fil, der Faden; einfach gesponnene Fäden von Hanf, Flachs, Wolle, rc. das Garn. Un fil délié; ein dünner, feiner Faden. Un gros fil; ein grober Faden. Un fil de soie; ein Faden Seide. Du chanvre qui donne de beau fil; Hanf, der schönes Garn gibt. Fil de lin; leinen Garn. Fil de laine; wollen Garn. Le fil à mèche; das Dochtgarn, Lichtgarn. Man nennt: Du fil retors, oder auch schlechthin, Du fil; Zwirn; einen stark zusammen gedrehten doppelten Faden von flächsenem oder hänfenem Garne. An einigen Orten wird der Zwirn auch -Faden- genannt. Une pelote, un peloton de fil; ein Knäuel Zwirn. Fil bis; fil de Flandre; Doppelzwirn; flandrischer Zwirn. Fil à marquer; Zeichenzwirn, Zeichengarn. Fil à gant; Handschuhmacher-Zwirn. Fil en trois; dreibrähtiger Zwirn. Man sagt: Couper de droit fil, oder Aller de droit fil; nach dem Faden oder dem Faden nach schneiden; die Leinwand so schneiden, daß man mit der Schere immer zwischen Fäden bleibt, und der Schnitt also ganz gerade wird. Couper une pièce de bœuf dans le fil; ein Stück Ochsenfl. nach dem Faden schneiden. Fig. Il ne faut pas aller de droit fil contre le sentiment des personnes puissantes; mächtigen Leuten muß man nicht geradezu widersprechen. Suivre le fil de l'histoire; dem Faden der Geschichte folgen; eine Geschichte ihrer natürlichen Folge nach erzählen, oder dem Zusammenhange der Geschichte nachgehen. Interrompre le fil du discours; den Faden der Rede, den ordentlichen Gang oder Zusammenhang der Rede unterbrechen. (S. auch Aiguille und Perdre) Le fil de la vie; der Lebensfaden; die Dauer des Lebens. La Parque trancha le fil de ses jours; die Parze schnitt seinen Lebensfaden ab; er starb. Sprichw. Donner du fil à retordre à qn.; einem Garn zu zwirnen geben; einem zu schaffen machen. S'il m'attaque, je lui donnerai bien du fil à retordre; wenn er mich angreift, so will ich ihm zu schaffen machen.

Man nennt, Un fil de perles; eine Perlenschnur, oder besser, eine Schnur Perlen; mehrere auf einem Faden oder auf einer Schnur gereihete Perlen.

Fil wird auch - von den kleinen, in Gestalt eines Fadens der Länge nach laufenden Fasern oder Zasern gesagt, aus welchen die festen Theile des Holzes und der Pflanzen bestehen, und im Deutschen gleichfalls durch - Faden - ausgedrückt. Suivre le fil du bois; dem Faden des Holzes folgen; das Holz nach dem Faden hauen oder schneiden.

Wenn vom Marmor oder andern Steinen die Rede ist, heißt Fil, die Ader; ein sichtbarer Streifen, der den Stein gleichsam durchschneidet.

Fil, der Draht; ein von Metall gezogener Faden. Fil d'or, fil d'argent, fil de laiton, fil de fer; Golddraht, Silberdraht, Messingdraht, Eisendraht. Fil d'archal; metallener Draht; jeder Draht, der nicht von Gold oder Silber ist. Le fil à moule; (Nadl.) der Schaftdraht; Draht, woraus man die Nadelschäfte macht. Le fil à tête; der Knopfdraht; der Draht zu den Knöpfen oder Köpfen der Stecknadeln.

Fil, die Schärfe, die Schneide; der scharfe, schneidende Theil eines Werkzeuges. Le fil d'une épée, d'un couteau; die Schärfe eines Degens; die Schneide eines Messers. Man sagt: Passer par le fil oder au fil de l'épée; durch die Schärfe des Schwertes umkommen; durch das Schwert fallen. On fit passer la garnison par le fil de l'épée; man ließ die Besatzung über die Klinge springen; man machte die Besatzung nieder. Donner le fil à un rasoir; ein Schermesser abziehen; es, nachdem es geschliffen worden, auf einem feinen Wetzsteine, oder auf einem ledernen Riemen, hin und her streichen. Donner le fil à une épée; einen Degen scharf machen. Son épée a le fil; sein Degen ist scharf.

Fil, wird auch von dem fließenden Wasser gesagt, und heißt dann, der Strom; derjenige Theil eines Flusses, Baches, rc. wo das abfließende Wasser einen sehr starken Zug hat. Aller au fil de l'eau; mit dem Strome fahren; den Fluß hinabwärts fahren. Aller contre le fil de l'eau; gegen den Strom fahren; Stromaufwärts fahren; it. fig. wider den Strom schwim-

men; überlegenen Hindernissen Widerstand leisten wollen.

Le fil de mer; der Meerfaden; eine Art des Meergrases mit einem fadenförmigen, durchsichtigen Blatte; *it.* eine Thierpflanze, sonst auch Meerröhre genannt.

Filage, *s. m.* das Spinnen des Flachses, der Wolle, der Seide, ꝛc. besonders die Art, wie diese Materien gesponnen werden; *it.* das Gespinst, was gesponnen ist. On a payé tant pour le filage; man hat so viel für das Spinnen (Spinnerlohn) bezahlt. Le filage de la laine destinée pour faire la chaine d'une étoffe, est différent de celui de la trame; das zur Kette eines Zeuges bestimmte wollene Garn, wird auf eine andere Art, wird anders gesponnen, als das Garn zum Einschlag oder Eintrag. C'est un beau filage; das ist ein schönes Gespinst, ist schön gesponnenes Garn, schön gesponnene Wolle, ꝛc.

Filament, *s. m.* der Fasen, die Faser oder Zaser; die kleinsten, die Gestalt eines Fadens habenden Theile der Pflanzen und Thiere. Les filamens des plantes, des herbes; die Fasern oder Zasern der Pflanzen, der Kräuter. Les filamens qui composent le tissu des muscles et des nerfs; die Fasern oder Fäden, woraus das Gewebe der Muskeln und Nerven besteht.

Filamenteux, euse, *adj.* faserig, fasig, zaserig; Fasen oder Fasern habend. Une racine filamenteuse; eine faserige Wurzel.

Filandière, *s. f.* die Spinnerinn. Die Dichter nennen im Scherze die Parzen, Les sœurs filandières, die spinnenden Schwestern.

Filandres, *s. f. pl.* die Sommerfäden, Marienfäden; weisse, von Spinnen herrührende Fäden, die im Frühlinge und am Ende des Sommers in der Luft herum fliegen, und sich allenthalben anhängen; *it.* die Faden oder Zasern im Fleische der Thiere, besonders wenn es gekocht ist; *it.* gewisse weisse Striemen, welche sich manchmal in den Wunden der Pferde zeigen; *it.* das lange Meergras oder Moos, welches sich unten an die Schiffe hängt; *it.* eine gewisse Gattung fadenförmiger Würmer, in dem Körper der Falken und anderer Vögel, welche ihnen eine Krankheit verursachen, die auch mit dem Namen Filandres belegt wird; *it.* die Schiefer an den Schneiden der Blätter einer Schere.

Filandreux, euse, *adj.* faserig, fasig; voll Fäden oder Fasern. Viande filandreuse; faseriges Fleisch.

Filardeau, *s. m.* der Backfisch; besonders ein kleiner Hecht, der vorzüglich zum Backen gut ist; *it.* (Gärtn.) ein junger, gerade in die Höhe geschossener, hochstämmiger Baum.

Filardeux, euse, *adj.* aderig. Marbre filardeux; aderiger Marmor. Pierres filardeuses; aderige Steine.

Filasse, *s. f.* der zubereitete und gehechelte, aber noch nicht zu Fäden gesponnene Bast des Hanfes und Flachses. (So wie im Französischen das Wort Filasse ein allgemeiner Ausdruck ist, worunter man beides, zubereiteten Hanf und Flachs, versteht, wiewohl man zu näherer Bestimmung auch Filasse de chanvre und Filasse de lin zu sagen pflegt, so sind dagegen im Deutschen die Wörter Hanf und Flachs in so weit auch von allgemeiner Bedeutung, als man diese Pflanzen in jedem [illegible] Zustände, bis ihre Fäden gesponnen sind, also nennt, nur mit dieser Einschränkung, daß der Flachs erst dann, wenn er anfängt reif zu werden und Bast bekommen hat, diesen Namen erhält, vorher aber Lein heißt. Denn man sagt nicht, Flachs säen, Semer du lin; sondern, Lein säen). Filasse à faire du fil; Flachs oder Hanf zum Spinnen. Filasse à faire des câbles; Hanf zu Tauen, Taue davon zu machen.

Filassier, ière, *s.* der Flachs- oder Hanfbereiter; die Flachs- oder Hanfbereiterinn; eine Person, welche den Flachs oder Hanf, wie er vom Felde kommt, so zubereitet, daß er gesponnen werden kann; *it.* der Flachs- oder Hanfhändler; die Flachs- oder Hanfhändlerinn.

Filature, *s. f.* der Ort in den Seidenmanufacturen, wo die Seidengehäuse abgehaspelt, die Seidenfäden gespuhlt und zum Verarbeiten zubereitet werden.

File, *s. f.* die Reihe; mehrere in einer Linie hinter einander befindliche Dinge. Une longue file de gens qui vont un à un; eine lange Reihe von Leuten, welche einzeln hinter einander hergehen. Aller à la file, file à file; in einer Reihe, Reihenweise hinter einander her gehen. Prenez garde de ne pas perdre la file; gebt Acht, daß ihr nicht aus der Reihe kommt. Serrer les files; (Kriegsw.) die Reihen schließen; die in Reihen aufgestellte Mannschaft näher zusammen rücken lassen. Le chef de file; der Flügelmann. Une demi-file; eine halbe Reihe, ein halbes Glied; die Hälfte einer in zwei Theile getheilten Reihe. S. auch Serre-file.

Filé, ée, *part. et adj.* gesponnen, ꝛc. (S. Filer) Fig. und poetisch nennt man: Des jours filés d'or et de soie; von Gold und Seide gesponnene Tage; ruhige und glückliche Tage; ein angenehmes und glückliches Leben.

Filé, *s. m.* der Draht; ein von Gold oder Silber gezogener Draht. Du filé d'or; Goldbraht. Du filé d'argent; Silberdraht.

Filer, *v. a.* spinnen. Filer au fuseau; an der Spindel spinnen. Filer au rouet; am Rade spinnen. Filer de la soie, de la laine, du lin, du chanvre; Seide, Wolle, Flachs, Hanf spinnen. Filer gros, filer menu; grob, fein spinnen. Filer de l'or, de l'argent; Gold, Silber spinnen. Man sagt auch: Les vers à soie, les araignées filent; die Seidenwürmer, die Spinnen spinnen. Sprichw. und fig. sagt man: Filer sa corde; seinen Strick spinnen; Handlungen begehen, wodurch man an den Galgen kommen kann. Von einem äusserst zärtlichen Liebhaber sagt man spöttisch: Il file le parfait amour. — Filer une intrigue, une reconnoissance, une scène; eine Verwickelung, eine Wiedererkennung, einen Auftritt (in einem Schauspiele) einfädeln, veranlassen, und auf eine geschickte Art nach und nach zu Stande bringen. Die Dichter sagen: Les Parques lui filent une belle vie, de beaux jours; die Parzen spinnen ihm einen schönen Lebensfaden, herrliche Tage; er führt ein glückliches, ruhmvolles Leben. Filer doux. S. Doux.

Filer le câble; (Schiff.) das Kabeltau, Ankertau allmählig nachlassen. In ähnlicher Bedeutung sagt man: Filer du vin; Wein mit Seilen in den Keller lassen; das Faß mittelst zweier Seile, die man allmählig nachläßt, in den Keller hinunter lassen.

Filer de la bougie; oder schlechthin Filer; Wachsstöcke ziehen. Filer la tête; (Nadl.) den Knopf spinnen; den Messingdraht, woraus der Knopf einer Nadel gemacht werden soll, schneckenförmig auf die Drahtspindel aufwinden.

Filer la carte; im Spiele eine Karte heimlich unterschlagen. Il a filé la carte pour se donner un as; er hat eine Karte unterschlagen, um sich ein As zu geben. Filer ses cartes; die Karten, welche man bekommen hat, einzeln und langsam aufdecken. Im Trischak- oder Krimpelspiele heißt Filer, nicht mehr setzen, als man eigentlich setzen muß; einhalten. Il faut filer quand on est en malheur; wenn man unglücklich spielt, muß man nicht mehr setzen, als gerade nothwendig ist, muß man einhalten.

Filer, *v. n.* langsam und wie ein dünner Faden heraus fließen, sich ziehen; wird von flüssigen Sachen gesagt, die entweder, weil nur noch wenig im Gefäße ist, dünn und langsam heraus laufen, oder auch, die anfangen dick und weniger flüssig zu werden, in welcher letzten Bedeutung man in einigen Gegenden der Weinländer auch - spinnen - sagt. Ce vin commence à s'engraisser, il file; dieser Wein fängt an schwer, fett zu werden; er zieht sich; er spinnt. Fig. sagt man im gem. Leb. Filer doux; gelindere Saiten aufziehen. S. Doux.

Filer, heißt auch, in einer Reihe hinter einander her gehen. Faire filer les troupes sur un pont; die Truppen in einer Reihe, einzeln hinter einander über eine Brücke marschiren lassen. Faire filer le bagage; das Gepäck in einer Reihe hinter einander her ziehen lassen.

Filerie, *s. f.* die Spinnerei, vorzüglich die Hanfspinnerei; ein Ort, wo man Hanf spinnt.

Filet, *s. m.* das Fädchen; ein kleiner dünner Faden. Filet d'or, filet d'argent; Goldfaden, Silberfaden; ein mit Gold- und Silberdraht umsponnener Seidenfaden. Fig. La vie de cet homme ne tient plus qu'à un filet; das Leben dieses Menschen hängt nur noch an einem Fädchen. Il n'a qu'un filet de voix; er hat eine sehr schwache Stimme. Un filet de vinaigre; ein wenig Essig. Un filet d'eau; ein schmaler, dünner Wasserstrahl aus einem Springbrunnen, aus einer Pumpe. Cette pompe, cette fontaine ne donne qu'un filet d'eau; diese Pumpe gibt nur sehr wenig Wasser; das Wasser lauft so dünn wie ein Faden aus dieser Brunnenröhre.

Filet, (Anat.) das Zungenband. Man sagt: Cet enfant a le filet; dieses Kind hat einen Fehler an dem Zungenbande; diesem Kinde ist die Zunge nicht gelöset; es hat eine schwere Aussprache. Couper le filet; das Zungenband, oder wie man gewöhnlicher sagt, die Zunge lösen. Sprichw. Cet homme n'a pas le filet; dieser Mensch hat keinen Fehler an der Zunge, kann gut plaudern.

Filet, heißt auch, der Fasen, die Faser, Zaser der Pflanzen, und besonders der Wurzeln. Cette racine est toute pleine de filets; diese Wurzel hat viel Fasen, Fasern oder Zasern; diese Wurzel ist sehr zaserig. Auch - die zarten Fäden in den Blumen und Blüthen, welche die Staubbeutel oder Staubkölbchen tragen, werden Filets, oder Filets des étamines, die Staubfäden, genannt.

Filet, das Lendenstück von einem geschlachteten Thiere; der Lendenbraten. Un filet de bœuf; ein Lendenstück, oder auch, ein Lendenbraten von einem Ochsen. Die Köche geben diesem Stücke noch verschiedene andere Namen, je nachdem es von diesem oder jenem Thiere genommen ist. Un filet de porc; ein Mürbbraten, oder wie man in einigen Gegenden sagt, ein Mehrbraten von einem Schweine. Un filet de cerf; ein Hirschziemer. Un filet de sanglier; das Rückenstück von einem wilden Schweine.

In der Baukst. heißt Filet, eine schmale Leiste; *it.* (Buchb.) das Filet; eine auf dem Bande eines Buches aufgedruckte goldene Linie; *it.* (Goldschm.) ein linienförmiger Zug auf beiden Seiten eines Löffelstieles, sonst auch - der Faden - genannt.

Filet, das Netz oder Garn, Fische oder Vögel damit zu fangen. Ce brochet a été pris au filet; dieser Hecht ist mit dem Netze gefangen worden. Prendre des alouettes au filet; Lerchen mit dem Garne fangen. S. auch Tendre, *v. a.* Fig. Faire un beau coup de filet; einen schönen Fang thun; viel auf einmal fangen.

In ähnlicher Bedeutung heißt Filet auch, ein aus feinem Zwirne oder feiner Seide in Gestalt eines Netzes gestricktes Gewebe, dergleichen das Frauenzimmer zum Putze anwendet.

Filet, nennt man auch, eine Art eines dünnen Zaumes, ohne Gebiß; eine Art von Halfter, die zuweilen bloß aus einem dünnen Stricke besteht, woran man ein Pferd zur Tränke führt, oder sonst bloß fest hält. Man sagt fig. Tenir qn. au filet; einen lange auf etwas warten lassen, und ihn immer darauf vertrösten. Il m'a tenu tout le jour au filet; er hat mich den ganzen Tag vergeblich warten lassen oder darauf vertröstet.

Fileté, ée, *part. et adj.* mit Fileten versehen. S. Fileter.

Fileter, *v. a.* (Buchb.) Filete, gerade oder auch krause Linien vermittelst des Filet-Eisens (Fer à fileter) auf die Decke eines Buches machen. Man sagt gewöhnlicher: Pousser des filets.

Fileur, euse, *s.* der Spinner, die Spinnerinn. Un fileur de soie; ein Seidenspinner. Une fileuse de laine; eine Wollspinnerinn.

Filial, ale, *adj.* kindlich. On doit une obéissance filiale à son père et à sa mère; man ist seinem Vater und seiner Mutter kindlichen Gehorsam schuldig.

Filialement, *adv.* kindlich; auf eine kindliche Art.

Filiation, *s. f.* die Abkunft eines Kindes, eines Sohnes oder einer Tochter in Ansehung ihrer Eltern, Groß-Eltern, ꝛc.; *it.* die Abhängigkeit einer Tochterkirche oder Beykirche von der Mutterkirche; *it.* (Theol.) die Kindschaft. Il a bien prouvé sa filiation depuis trois cents ans; er hat seine Abkunft, seine Abstammung von drei hundert Jahren her vollkommen be-

wiesen. Cette abbaye est de la filiation de Clairvaux; diese Abtei ist eine Tochter, (ein Filial) von der zu Clairvaux. *La filiation des idées; die Verbindung oder der Zusammenhang der Begriffe.

Filicule, *s. f.* das Engelsüß. (Pflanze)

Filière, *s. f.* das Zieh-Eisen; eine mit Löchern von verschiedener Größe versehene stählerne Platte, durch deren Löcher das Metall nach und nach zu Draht gezogen wird; *it.* das Zieh-Eisen der Wachszieher, durch dessen Löcher die zu den Wachsstöcken bestimmten Dochte, nach jedesmaliger Eintauchung in das flüssige Wachs, gezogen werden; *it.* das Schneide-Eisen; eine stählerne Platte voller Gewindlöcher, Schrauben darin abzudrehen. Une filière brisée; ein gebrochenes oder aus zwei Stücken bestehendes Schneide-Eisen, die Schneidekluppe genannt. La filière de comble; (Baut.) die Stuhlsette, Dachstuhlsette; ein horizontal liegendes Holz, auf welchem die Sparren des Obertheiles eines gebrochenen Daches ruhen.

In den Steingruben nennt man Filières, senkrecht laufende Spalten oder Ritzen, durch welche das Wasser dringt und durchsickert.

*Filiforme, *adj.* fadenförmig, in Gestalt eines Fadens.

Filigrane, *s. m.* in einander geschlungene und durchbrochene Drahtfaden-Arbeit, dergleichen die Gold- und Silber-Arbeiter machen, und die man auch im Deutschen Filigran oder Filigran-Arbeit zu nennen pflegt.

Filipendule, *s. f.* rother Steinbrecher. (Pflanze.)

Fille, *s. f.* die Tochter; ein Kind weiblichen Geschlechtes; das Mädchen. La mère et la fille; la mère avec ses filles; die Mutter und die Tochter; die Mutter mit ihren Töchtern. Elle est accouchée d'une fille, sie ist mit einer Tochter, mit einem Mädchen niedergekommen. J'ai rencontré votre petite fille; ich bin Ihrer kleinen Tochter begegnet. Petite-fille heißt aber auch, die Enkelinn, oder auch, der Enkel, weil dieses Wort im Deutschen von beiden Geschlechtern gebraucht wird. C'est ma petite-fille; sie ist mein Enkel oder meine Enkelinn. L'arrière-petite-fille; die Ur-Enkelinn. La belle-fille; die Schwiegertochter, die Sohnsfrau; *it.* die Stieftochter. Une jeune fille; ein junges Mädchen. Une jolie fille; ein hübsches Mädchen. Une honnête fille; ein ehrliches Mädchen.

Wenn Fille im Gegensatze von Femme mariée steht, so übersetzt man dieses Wort durch - Jungfrau oder Jungfer. Elle est encore fille, elle n'est pas mariée; sie ist noch Jungfer, sie ist nicht verheirathet. Elle mourut fille à l'âge de cinquante ans; sie starb als Jungfer in ihrem fünfzigsten Jahre.

Das Wort Fille kann übrigens besonders in Rücksicht des Standes noch auf verschiedene Art übersetzt werden: z. B. Les filles d'honneur; die Hof-Fräulein; die unverheiratheten adeligen Damen zum Dienste der Königinn, Fürstinn, rc. (Überhaupt werden in Deutschland die Töchter adeliger Ältern Fräulein genannt). Une fille de chambre; eine Kammerjungfer bey einer vornehmen Dame; und bey Personen geringeren Standes, ein Kammermädchen, ein Stubenmädchen. Une fille de boutique; eine Ladenjungfer, oder mit einem geringeren Ausdrucke, ein Ladenmädchen. Une fille de joie; ein Freudenmädchen, eine Lustdirne, wofür man auch schlechthin, Une fille, ein Mädchen, sagt. Entretenir une fille; ein Mädchen unterhalten. Auch werden verschiedene Nonnen, die zu keinem adeligen Kloster gehören, Filles genannt, jedoch allemal mit Beyfügung ihres Klosters oder Ordens. Les filles de l'Annonciation; die Nonnen vom Orden der Verkündigung. Filles de la congrégation de l'enfant Jesus; Töchter des Jesuskindes. Diejenigen Kirchen, Klöster, Abteien, rc. welche von andern abhängig sind, werden gleichfalls Filles, Töchter, genannt. Ces abbayes sont filles de Citeaux; diese Abteien sind Töchter von Cisterz, sind vom Cisterzienser-Orden abhängig.

Man nennt Église-fille, Filial-Kirche, eine Tochter-Kirche, Beykirche, Nebenkirche; eine Kirche, welche einer andern einverleibt ist, und von den an derselben befindlichen Geistlichen mit besorgt wird.

Bey den Dichtern führen die Musen den Namen, Les filles de mémoire; die Töchter der Mnemosyne, mit welcher Jupiter die neun Musen zeugte. Les filles du jour; die Stunden. Les filles de l'enfer; die Furien.

Fillette, *s. f.* ein junges oder kleines Mädchen; Jüngferchen. (wird nur in der vertraulichen Sprechart gebraucht)

Filleul, eule, *s.* der oder die Pathe, Taufpathe; der Täufling in Ansehung der Taufzeugen. C'est mon filleul; c'est ma filleule, er ist mein Pathe, sie ist meine Pathe. (S. im deutschen Theile das Wort Pathe.)

Filoche, *s. f.* ein starkes Seil in den Mühlen, den Mühlstein aufzuheben.

Filon, *s. m.* (Bergw.) der Erzgang; ein Gang, welcher Erz enthält. Un filon droit ou perpendiculaire; ein Saigergang, Seigergang. Un filon oblique ou incliné; ein hanlegter Gang. Un filon plat; ein flach fallender Gang. Un filon couché ou horizontal; ein schwebender Gang. Un filon debout; ein stehender Gang. Un filon du levant, un filon du matin; ein Morgengang. Un filon du couchant, filon du soir; ein Spätgang. Un filon court; ein matter Gang; ein kurzer Gang, welcher nicht weit streicht. Zuweilen versteht man unter Filon auch einen Flötz. S. Mine.

Filoselle, *s. f.* die Floretseide oder Flockseide; das äussere flockige Gespinst des Seidenwurmes, welches die schlechteste Seide gibt. Des bas de filoselle; floretseidene Strümpfe.

Filotier, ière, *s.* eine Person, die auf den Markt geht, Zwirn oder Garn zu kaufen. (*Dict. de Trévoux*)

Filotières, *s. f. pl.* So nennt man an den alten Kirchenfenstern die schmale, zierliche Einfassung der Glasscheiben.

Filou, *s. m.* der Spitzbube, der Gaudieb; ein listiger, verschlagener Dieb, oder auch, einer der im Spiele betriegt; der Gauner. Un tour de filou; ein Spitzbubenstreich. Je ne veux point jouer avec lui; c'est un filou; ich mag nicht mit ihm spielen; er ist ein Gauner, ein Betrieger.

Filouté, ée, *part. et adj.* betrogen, rc. S.

Digitized by Google

Filouter.

Filouter, *v. a.* auf eine listige und behende Art stehlen oder betriegen; mausen. Il m'a filouté ma montre; er hat mir meine Uhr gemauset. Ne jouez pas avec lui, il vous filoutera; spielen Sie nicht mit ihm, er wird Sie betriegen. Im gem. Leb. sagt man, besonders im Handel und Wandel, Filouter qn.; einen schnellen oder prellen; über das Ohr hauen; einen auf eine spitzbübische Art übervortheilen. Il l'a filouté de dix pistoles; er hat ihn um zehen Pistolen geschnellt.

Filouterie, *s. f.* die Spitzbüberei, Beutelschneiderei; ein listiger behender Diebsstreich; *it.* eine listige Betriegerei; die Gaunerei.

Fils, *s. m.* (sprich *Fis*) der Sohn; ein Kind männlichen Geschlechtes; *it.* der Knabe, das Knäblein, Knäbchen. Il a un fils et une fille; er hat einen Sohn und eine Tochter. Un fils unique; ein einziger Sohn. Elle est accouchée d'un fils; sie ist mit einem Sohne niedergekommen; sie ist von einem Knäbchen entbunden worden. Man nennt, Fils de famille, einen Sohn, der noch unter väterlicher Gewalt steht. Les lois défendent de prêter aux fils de famille; die Gesetze verbiethen, Söhnen, die noch unter väterlicher Gewalt stehen, zu borgen. Un fils de maître; ein Meistersohn; eines bey irgend einem Handwerke zünftigen Meisters Sohn; *it.* fig. ein junger Mensch, der sich in eben derselben Kunst oder Wissenschaft, die sein Vater treibt oder getrieben hat, rühmlich hervor thut, oder wenigstens Talente dazu hat. In einer ähnlichen Bedeutung pflegt man sprichwörtlich von einem jungen Menschen, der ganz seines Vaters gute oder böse Eigenschaften besitzt, zu sagen: Il est fils de son père; er ist seines Vaters Sohn; oder wie man im Deutschen sagt, er ist der natürliche Vater. Wenn von einer guten Handlung die Rede ist, die jeder ehrliche Mann gethan zu haben wünscht, sagt man: Il n'est fils de bonne mère qui ne voulut avoir fait une telle chose; jeder rechtschaffene Mann wird wünschen, dieses gethan zu haben.

Le petit-fils; der Enkel; des Sohnes oder der Tochter Sohn. L'arrière-petit-fils; der Ur-Enkel. Le beau-fils; der Tochtermann oder Schwiegersohn; *it.* der Stiefsohn. C'est mon beau-fils, il a épousé ma fille; er ist mein Tochtermann, mein Schwiegersohn; er hat meine Tochter geheirathet. C'est votre beau-fils, vous avez épousé sa mère; er ist Ihr Stiefsohn, Sie haben seine Mutter geheirathet. Sprichw. sagt man von einem jungen Menschen, der sich auf seine Schönheit etwas einbildet, oder für schön gehalten seyn möchte: C'est un beau-fils; il fait le beau-fils.

Filtration, *s. f.* das Durchseihen, die Durchseihung. S. Filtrer.

Filtre, *s. m.* So heißt überhaupt ein jeder fester und dabey poröser Körper, der einen andern flüssigen Körper durchläßt, und dessen man sich bedient, die in dem flüssigen Körper befindlichen dicken oder unreinen Theile von den übrigen hellen und reinen abzusondern, z. B. Löschpapier, leinen Tuch, Filz, Stroh, ein Sandstein, ein Schwamm, ꝛc. und nach einer genaueren Bestimmung, das Seihtuch, der Seihsack, das Seihstroh, der Filtrirstein, ꝛc. Passer une liqueur par le filtre; einen flüssigen Körper durchseihen; ihn durch einen von den obenbenannten Körpern durchlaufen lassen. S. auch Couloir und Passoire.

In der Anatomie nennt man Filtres, Absonderungsgefäße; alle diejenigen Gefäße in dem thierischen Körper, welche zur Absonderung der Säfte und der Blutmasse dienen.

Filtre, *s. m.* der Liebestrank. S. Philtre.

Filtré, ée, *part. et adj.* geseihet, durchgeseihet, filtrirt. S. Filtrer.

Filtrer, *v. a.* seihen, durchseihen. Filtrer du petit lait; Molken seihen oder durchseihen, durch das Seihtuch oder durch die Seihe laufen lassen. Fig. *Filtrer l'irréligion dans les coeurs des enfans; den Herzen der Kinder die Verachtung der Religion einflößen, beybringen.

Filtrer, *v. n. et réc.* durchsickern, durchsintern; unvermerkt durchrinnen. L'eau filtre, se filtre à travers le sable; das Wasser sickert durch den Sand hindurch.

Filure, *s. f.* der Faden, eigentlich das Gespinst; die Güte und Beschaffenheit des gesponnenen Fadens. On connoit le drap à la filure; man kennt das Tuch am Faden. La filure de cette laine est trop grosse; diese Wolle ist von zu grobem Gespinste, ist zu grob gesponnen.

Fin, *s. f.* das Ende; das Letzte in der Zeit und Dauer eines Dinges; der Beschluß, der Ausgang einer Sache, im Gegensatze ihres Anfanges; die Endschaft; *it.* das Ende des menschlichen Lebens; der Tod. La fin de l'année, de la vie; la fin du monde; das Ende des Jahres, des Lebens; das Ende der Welt. Mettre fin à une affaire; einer Sache ein Ende machen. Cette affaire est sur le point de prendre fin; diese Sache ist ihrem Ende, ihrem Ausgange, ihrem Beschlusse nahe; diese Sache steht auf dem Punkte, ihre Endschaft zu erreichen. Cet homme a fait une belle fin, une malheureuse fin; dieser Mensch hat ein schönes, ein unglückliches Ende genommen. Il tire à la fin, à sa fin; es geht mit ihm zu Ende; er ist seinem Ende nahe; er wird bald sterben. Man nennt, Les quatre fins de l'homme; die vier letzten Dinge; den Tod, das jüngste Gericht, das Paradies und die Hölle. Man sagt: Le cerf est sur ses fins; der Hirsch ist matt, kann vor Müdigkeit nicht weiter, und wird sich bald ergeben. Faire une fin; ein Ende machen; sich endlich zu etwas entschließen. Sprichw. S. Couronner und Vie.

Fin, das Ende, heißt auch soviel als, der Endzweck, oder schlechthin, der Zweck, die Absicht bey einer Sache; die Ursache, warum man etwas thut. A quelle fin avez-vous fait cela? zu was für einem Ende haben Sie dieses gethan? was hatten Sie dabey für einen Endzweck, für eine Absicht? Je l'ai fait à telle fin que, etc.; ich habe es zu dem Ende, in der Absicht gethan, daß ꝛc. Faire qch. à bonne fin, à mauvaise fin; etwas aus guter, aus böser Absicht thun. La fin prochaine, éloignée; der nächste, der entfernte Zweck. Il a ses fins; er hat seine Absichten, seine Ursachen. Man sagt: Cela a été fait à telle fin que de raison; dieses ist aus guter Meynung, aus redlicher Absicht geschehen.

In der gerichtlichen Sprache heißt: Fin de non-

recevoir; die Einwendung des Beklagten, nebst den Gründen, warum die Klage gegen ihn nicht Statt finde, und Kläger mit seiner Klage abzuweisen sey. Ueberhaupt versteht man unter Fins, alle Ausreden und Einwendungen, wodurch man vor Gericht einer Sache auszuweichen, oder dieselbe von sich abzulehnen sucht. S. auch Déclinatoire und Conclusion.

A ces fins, heißt so viel als, En conséquence; dem zu Folge; aus obigen Ursachen; darum, deßwegen.

A la fin, *adv.* endlich. S. Enfin.

Fin, fine, *adv.* fein, zart, dünn, im Gegensatze von - grob. Toile fine, feine Leinwand. Papier fin; feines Papier. Fine poudre à canon; feines Schießpulver. Man nennt, Herbes fines, feine Kräuter; wohlriechende, gewürzhafte Kräuter, die man in den Küchen braucht, wie Majoran, Thymian, ꝛc. Man sagt auch: Avoir la taille fine; einen feinen Wuchs, eine schlanke Leibesgestalt haben.

Fin, fein, heißt auch, von fremdem Zusatze gereinigt, geläutert; *it.* unverfälscht, echt; vortrefflich in seiner Art. Or fin, argent fin; feines Gold, feines Silber. Épices fines; feine Gewürze. Des perles fines; feine, echte Perlen. Couleurs fines; feine Farben. Aiguilles fines; feine Nähnadeln. Pierres fines; echte, gute Steine, Edelsteine. Du sucre fin; feiner, wohlgeläuterter Zucker. Fine fleur de farine; feines Schwingmehl. Fin azur; feine Lasurfarbe. Man sagt fig. Il a le goût fin; er hat einen feinen Geschmack; er unterscheidet das Gut sehr leicht von dem Schlechten. Il a l'oreille fine; er hat ein feines Ohr. Il a l'esprit fin; er ist ein feiner Kopf; er hat einen feinen Verstand; er hat einen scharfsinnigen Geist. Une pensée fine, une raillerie fine; ein feiner, ein sinnreicher Gedanke; ein feiner Spott. Des yeux fins; une physionomie fine; geistvolle Augen; eine feine Gesichtsbildung.

Fin, fein, heißt auch so viel als, listig, schlau, verschlagen; geschickt, bey seinen Handlungen seine wahre Absicht zu verbergen. Il est fin, il est bien fin; er ist fein, er ist sehr fein; er ist sehr schlau, sehr listig, ꝛc. S. auch Bête, Gros, Matois, Mouche, Niéce und Renard.

Man sagt: Faire le fin d'une chose; bey einer Sache den Feinen machen oder spielen; mit der Sprache nicht heraus wollen; hinter dem Berge halten. Je l'ai sondé sur cette affaire, mais il fait le fin; ich habe ihn dieser Sache wegen auszuforschen gesucht, aber er will nicht mit der Sprache heraus. Jouer au fin, au plus fin; einen zu überlisten suchen; einen durch List zu überraschen, zu berücken suchen. Sprichw. Fin contre fin n'est pas bon à faire doublure; ein Schalk überlistet oder betriegt selten einen andern. Plus fin que vous n'est pas bête; wer euch überlistet, ist kein Dummkopf. S. auch Mot.

Fin, wird in folgenden Redensarten auch substantive gebraucht: Savoir le fin d'une affaire; savoir le fin du fin; das Feine, das Hauptsächlichste oder Wichtigste bey einer Sache, das, worauf es hauptsächlich ankommt, wissen. Tirer le fin du fin; aus einer Sache allen möglichen Vortheil ziehen. Bouton de fin, Denier de fin, Grains de fin; S. Bouton, Denier, Grain.

Finage, *s. m.* der Gerichtssprengel; der Bezirk, über welchen sich die Gerichtsbarkeit eines Gerichtes erstreckt; das Gebieth; *it.* die Gemarkung; der Bezirk oder die Strecke der zu einem Orte gehörigen Ländereien, Grundstücke, Wiesen, Waldungen, ꝛc.; die Feldmark. Cette maison est dans le finage de cette élection; dieses Haus steht in dem zu diesem Steuer-Amte gehörigen Bezirke. Il a tant d'arpens de terre dans notre finage; er hat so viel Morgen Äcker in unserer Gemarkung oder Feldmark.

Final, ale, *adj.* endlich; was das Letzte in einer Sache ist oder seyn soll; wodurch eine Sache zu Ende gebracht wird. Une sentence finale; ein endlicher Bescheid. Un jugement final; ein End-Urtheil. Une citation finale; eine endliche Vorladung. Un compte final; eine Schlußrechnung. Une lettre finale; ein Endbuchstab; der Buchstab, mit welchem sich ein Wort endigt. La cause finale; die End-Ursache; die letzte Ursache bey einer Handlung; der letzte Zweck, welchen man durch eine Handlung erreichen will. La cadence finale; die Schluß-Cadenz. S. Cadence.

Final, ale, heißt auch, bis an das Ende des Lebens fortdauernd; *it.* beharrlich. Une persévérance finale; eine bis an das Ende des Lebens fortdauernde Beharrlichkeit. Une impénitence finale; eine beharrliche Unbußfertigkeit.

Finale, *s. f.* (Sprachl.) die Endsylbe; die letzte Sylbe eines Wortes.

Finalement, *adv.* endlich, zuletzt, schließlich; zum Beschlusse. Finalement on a décrété que, etc.; endlich, zuletzt oder schließlich hat man verordnet, daß ꝛc.

Finance, *s. f.* die Barschaft; bares Geld. In dieser Bedeutung kommt Finance nur im gem. Leben, und wird im Deutschen gewöhnlich durch den Plural - die Barschaften, gegeben. Il est un peu court de finance; il n'a pas grande finance; die Barschaften sind bey ihm ein wenig knapp; er hat nicht viel Barschaften oder bares Geld; oder überhaupt, das Geld ist bey ihm knapp; er hat wenig Geld. Gewöhnlicher heißt Finance, die Anlage, Auflage, Abgabe, Steuer, ꝛc. L'augmentation de finance; die Erhöhung der Steuer- oder Schatzungs-Anlage, der Abgaben, ꝛc. Payer la finance; die Abgaben oder Anlagen, die Schatzung, die Steuer, das Kopfgeld, ꝛc. bezahlen. Une charge de cent mille livres de finance; eine Bedienung, die man mit hundert tausend Livres bezahlen muß.

Les finances; die Finanzen; die Einkünfte eines Staates, und deren Verwaltung; *it.* die Finanzwissenschaft, das Finanzwesen; die Cameralwissenschaft, das Cameralwesen. Cette dépense se prend sur les finances du roi; diese Ausgabe wird von den königlichen Einkünften genommen, wird aus der königlichen Casse bestritten. Cela va à la charge, à la décharge des finances; das geht auf landesherrliche Unkosten, auf herrschaftliche Unkosten, oder wie man in manchen Ländern sagt, auf Unkosten der Kammer oder Hofkammer. Manier les finances; die herrschaftlichen Gelder unter Händen oder zu verwalten haben. L'administration des finances; die Verwaltung der Finanzen.

der landesherrlichen Einkünfte. La chambre des finances; die Finanzkammer. La chambre des finances de la cour; die Hofkammer. Le conseiller des finances; der Finanzrath. (S. auch Bureau) Cet homme sait bien les finances; dieser Mann versteht die Finanzwissenschaft sehr gut. Il n'entend rien aux finances; er versteht nichts vom Finanzwesen.

La finance nennt man auch, die bey dem Finanzwesen angestellten Personen. (S. Financier) L'écriture de finance; eine große und leserliche Schrift, die mit so genannten Lettres rondes, runden Buchstaben, geschrieben ist. Le chiffre de finance, heißt so viel als, Le chiffre romain; die römische Zahl.

Financé, ée, *part. et adj.* bezahlt, erlegt. S. Financer.

Financer, *v. a.* Geld in die herrschaftliche oder in die Landescasse liefern; die Steuern, Abgaben, rc. erlegen. Il a financé cent mille francs pour sa charge; er hat für seine Stelle hundert tausend Franken an die herrschaftliche Casse bezahlt. Il est obligé de financer, pour conserver sa charge; er muß zahlen, wenn er seine Stelle behalten will. Man sagt auch im gem. Leb. Vous ne finirez point cette affaire, sans financer, si vous ne financez; ohne zu zahlen, wenn Sie nicht zahlen oder opfern (schmieren), werden Sie das Ende dieser Sache nicht erleben.

*Financiel, elle, *adj.* zum Finanzwesen gehörig; dasselbe betreffend. Les principes financiels oder financiers; die Grundsätze des Finanzwesens.

*Financier, ière, *adj.* S. Financiel.

Financier, *s. m.* der Finanzbediente; einer, der bey der Einnahme und Verwaltung der herrschaftlichen Gelder angestellt ist; *it.* einer der das Finanzwesen versteht; ein Cameralist; *it.* der Finanzpachter; ein Pachter der landesherrlichen Einkünfte. Un habile financier; ein geschickter Cameralist. Un riche financier; ein reicher Finanzpachter. L'écriture financière; (in welcher Redensart Financière adjective gebraucht wird) heißt eben so viel als, L'écriture de finance. S. Finance.

Finasser, *v. n.* List gebrauchen; mit allerlei Ränken umgehen; nicht aufrichtig zu Werke gehen. (gem.)

Finasserie, *s. f.* die Ränke. Il n'a que des finasseries; er geht mit lauter Ränken und Schwänken um. (gem.)

Finasseur, euse, *s.* der oder die mit Ränken umgeht. C'est une finasseuse; sie geht mit lauter Ränken und Schwänken um. (gem.)

Finâtre, *s. f.* So nennt man die schlechteste Sorte Seide.

Finaud, aude, *adj. et s.* pfiffig; voller Ränke und Schwänke. C'est un homme bien finaud; c'est un finaud; er ist ein sehr pfiffiger Mensch; er ist ein pfiffiger Kerl. (gem.)

Finement, *adv.* fein; auf eine feine, behutsame, geschickte Art. Il faut faire cela finement; man muß dieses auf eine feine, kluge, geschickte Art machen oder anfangen. Il l'a attrapé bien finement; er hat ihn auf eine sehr feine Art erwischt. Railler finement; auf eine feine, witzige Art spotten. Cela est finement pensé; das ist fein gedacht.

Finesse, *s. f.* die Feinheit; die feine Beschaffenheit einer Sache. Vous ne considérez pas la finesse de cette toile, de cette étoffe; Sie betrachten die Feinheit dieser Leinwand, dieses Zeuges nicht.

La finesse, die Feinheit, wird auch von dem Geiste und Verstande des Menschen gesagt, und heißt dann so viel als, Délicatesse d'esprit. Cela est écrit avec finesse; das ist mit Feinheit oder fein geschrieben. Cela est tourné avec finesse; man hat dieser Sache eine feine Wendung gegeben. Man sagt: Il sait toutes les finesses de la langue; er weiß oder versteht alle Feinheiten der Sprache. La finesse d'expression; die Feinheit des Ausdruckes, besonders auch in der Malerei. La finesse de la touche; die Feinheit der Farben-Aufragung; die feine Behandlung des Pinsels. Cet artiste sait toutes les finesses de l'art; dieser Künstler weiß alle Feinheiten oder Geheimnisse der Kunst, kennt alle geheimen Vortheile, durch welche man es in einer Kunst zu einem hohen Grade der Vollkommenheit bringen kann.

Finesse, heißt auch, die List, die Arglist, die Ränke; im gem. Leb. die Pfiffe. Une finesse grossière; eine grobe, leicht zu entdeckende List, welche man sprichwörtlich auch, Finesses cousues de fil blanc zu nennen pflegt. Je connois sa finesse, ich kenne seine Arglist, seine hinterlistigen Streiche, seine Pfiffe. Man sagt: Faire finesse de qch.; aus einer Sache ein Geheimniß machen. Il fait finesse de tout; er macht aus allem ein Geheimniß. Il est au bout de ses finesses; er ist mit seiner Kunst am Ende; er hat alle mögliche Mittel versucht, seinen Zweck zu erreichen, oder die Sache zu Stande zu bringen; es ist ihm aber nicht gelungen. Entendre finesse à une chose; Arges bey oder von einer Sache denken; eine böse, versteckte Absicht bey einer Sache vermuthen; etwas auf der schlimmen Seite auslegen. Je ne sais pas quelle finesse vous entendez à cela; pour moi, je n'y en entends point; ich weiß nicht, was Sie Arges dabey denken; ich für meinen Theil habe nichts Arges darunter; ich habe keine böse Absicht dabey.

Finet, ette, *adj.* etwas fein; ziemlich listig; verschmitzt.

Fini, *s. m.* das Vollendete an einem Gemälde oder andern Werke der Kunst.

Fini, ie, *part. et adj.* geendigt, vollendet, rc. (S. Finir) Un ouvrage fini; ein vollendetes Werk; eine vollendete Arbeit; ein Gemälde oder sonst ein Werk der Kunst, das auch in seinen kleinsten Theilen vollkommen schön ist. Un poëme fini; ein vollendetes, durchaus schönes, vortreffliches Gedicht.

In der Mathematik heißt Fini, ie, endlich; was sich bestimmen läßt. Un nombre fini; eine endliche Zahl. Une grandeur finie; eine endliche Größe. Une progression finie; eine Reihe endlicher Zahlen, die nach einer gewissen Ordnung fortgehen.

Finiment, *s. m.* (Mal.) die Vollendung; die Handlung, da der Künstler die letzte Hand an seine Arbeit legt, und derselben den möglichsten Grad der Vollkommenheit zu geben sucht. Le

Vater, oder wie man auch wohl zu sagen pflegt, mein seliger Vater. Feu mon oncle avoit accoutumé de dire; mein verstorbener Oheim pflegte zu sagen. Wenn man sagt: Le feu pape, le feu roi, la feue reine, etc.; so heißt das immer, der letzt verstorbene Papst, der letzt verstorbene (hochselige) König, die letzt verstorbene (hochselige) Königinn, ꝛc. In dem Kanzel- und Kanzelleistyle wird Feu oder Feue auch durch das alte, unabänderliche Beywort – Weiland – ausgedrückt. Feu l'empereur; weiland Seine kaiserliche Majestät.

Feu, feue, hat keinen Plural, und wenn es vor dem Artikel oder vor einem persönlichen Fürworte steht, so nimmt Feu auch keine weibliche Endung an, sondern bleibt unverändert. Man sagt also z. B. La feue reine und Feu la reine.

Feuage, S. Fouage.

Feudataire, *s. m. et f.* der Lehenmann oder Lehenmann; die Lehenfrau; eine Person, welche von einer andern Güter zu Lehen hat, im Gegensatze des Lehenherrn, Seigneur féodal.

Feudiste, *s. m.* einer der das Lehenrecht studirt hat; der Lehenverständige. Un savant feudiste; einer der das Lehenrecht sehr wohl inne hat, der in den Lehenrechten sehr wohl bewandert ist. Man sagt auch adiective: Un docteur feudiste; ein Doctor, der sich besonders auf das Lehenrecht gelegt hat.

Feuillage, *s. m.* das Laub; die Blätter der Bäume und Sträuche; *it.* kleine Zweige von Bäumen mit ihrem Laube; *it.* das Laubwerk; allerlei Zierrathen, welche sowohl das Laub der Bäume, als auch die Blätter der Pflanzen nachahmen. Le feuillage de cet arbre est beau; dieser Baum hat ein schönes Laub. Se mettre à couvert sous un feuillage; sich in den Schatten belaubter Bäume oder Sträuche setzen. Coquilles à feuillage; (Naturg.) Schneckengehäuse oder Muschelschalen, die der Länge nach mit einigen Reihen oder Nähten blätteriger Äste versehen sind; im engeren Sinne versteht man darunter die Purpurschnecke.

Feuillaison, *s. f.* die Belaubung; das Ausschlagen oder Hervortreiben des Laubes, und die allmählige Entwickelung desselben.

Feuillant, Feuillantine, *s.* der Feuillant, die Feuillantinerinn; ein unter der Regel des heiligen Bernhards stehender Kloster-Orden für Mönche und Nonnen. * Während der französischen Staatsumwälzung wurden die von der gemäßigten Partei, von dem Orte ihrer Versammlung, einem ehemaligen Bernhardinerkloster, Feuillans genannt.

Feuillantine, *s. f.* Blättergebackenes; eine Art Gebackenes, von einem blätterigen oder sogenannten spanischen Teige.

* Feuillantisme, *s. m.* der Geist, die Gesinnung der Feuillans, oder der gemäßigten Partei. S. Feuillant.

Feuille, *s. f.* das Blatt eines Baumes oder einer Pflanze. Cet arbre a des feuilles larges et longues; dieser Baum hat breite und lange Blätter. Une feuille de chou; ein Kohlblatt. Une feuille de rose; ein Rosenblatt. La rose à cent feuilles; die hundertblätterige Rose; die Centifolie. Feuilles composées; zusammengesetzte Blätter; mehrere Blätter an einem Stiele. Man sagt: Trembler comme la feuille; zittern wie Espenlaub; vor Furcht zittern. Vin de deux feuilles, de trois feuilles; zweijähriger, dreijähriger Wein. Feuilles d'acanthe; (Bauk.) Bärenklaublätter. (S. Acanthe) Sprichw. Qui a peur des feuilles, n'aille point au bois; wer sich vor den Blättern fürchtet, oder wie man im gem. Leb. sagt, wer blattscheu ist, der gehe nicht in den Wald; wer furchtsam ist, der lasse sich in keine Unternehmung ein.

Wenn vom Papiere die Rede ist, heißt Feuille, der Bogen; ein Blatt Papier, von einer zwar bestimmten, aber doch verschiedenen Größe, so wie es in der Papiermühle verfertigt wird. (Spricht man aber von einem Stücke Papier von einer unbestimmten Größe, so wird Feuille durch – Blatt – übersetzt. Die zusammen gelegten Blätter eines Bogens, z. B. in einem Buche, heissen nicht Feuilles, sondern Feuillets, Blätter, deren jedes zwei Seiten hat). Une main de papier doit avoir vingt-cinq feuilles; ein Buch Papier muß fünf und zwanzig Bogen haben. Plier une feuille de papier; einen Bogen Papier zusammen legen oder falzen. Ecrire qch. sur une feuille de papier; etwas auf ein Blatt Papier schreiben. Une feuille d'impression; une feuille imprimée; ein gedruckter Bogen. Une feuille volante; ein fliegendes Blatt; ein gedruckter oder geschriebener ganzer, halber oder Viertelsbogen, der einzeln herum geht und gelesen wird; eine Flugschrift. S. auch Périodique.

Man nennt, Un livre en feuilles, oder Un livre en blanc; ein rohes Buch; ein ungebundenes Buch, so wie es aus der Druckerei oder aus den Buchläden kommt.

Zuweilen bedeutet Feuille, ein Stück Papier, einen Bogen, ein Blatt, worauf etwas verzeichnet steht. La feuille des bénéfices; der Bogen, das Blatt, das Papier, worauf die ledigen und zu vergebenden Pfründen stehen; die Liste, das Verzeichniß der erledigten Pfründen. On lui donne tous les soirs la feuille de la dépense de sa maison; man überreicht ihm jeden Abend ein Verzeichniß der Haushaltungskosten desselben Tages. Il est sur la feuille du payeur des rentes; er steht auf der Liste des Rentenzahlers, auf der Liste derer, an welche Renten ausgezahlt werden.

Feuille, Blatt, wird auch von verschiedenen Dingen gesagt, welchen die Kunst eine ebene, dünne Gestalt gegeben hat. Une feuille d'or, une feuille d'argent, etc.; ein Goldblatt, ein Silberblatt; das zu einem Blatte oder dünnen Blättchen geschlagene Gold, Silber, ꝛc. Or en feuilles; argent en feuilles; Blattgold, Blättergold, Schlaggold; Blattsilber, Schlagsilber. Étain en feuilles; Blattzinn. Une feuille de fer-blanc; eine Tafel verzinntes Blech. Man sagt auch: Les feuilles d'un paravent; die Blätter eines Schirmes oder einer so genannten spanischen Wand. Un paravent de six feuilles; ein Schirm von sechs Blättern, der sechsfach zusammen gelegt werden kann. La feuille de scie; das Blatt einer Säge; das dünne, lange Blech, in welches die Zähne gefeilt sind. Les feuilles d'un ciseau; die Blät-

ter einer Schere. (S. auch Femelle) Les feuilles de contrevent; die Blätter eines Fensterladens, der sich zusammen legen läßt. Man nennt, Feuilles d'ardoise, Schieferblätter; die dünnen Blätter, in welche sich der Schiefer von einander theilt. Die Wund-Aerzte sagen: L'os s'est levé par feuilles; der Knochen hat sich geblättert oder geschiefert; es haben sich auf der Oberfläche des Knochens Theile desselben in Gestalt dünner Blätter abgelöset.

La feuille ambulante; (Naturg.) das wandelnde Blatt; eine Art Heuschrecken, deren Flügel dem Blatte eines Baumes gleichen.

Feuille, heißt auch, die Folie; ein gefärbtes Blättchen Metall, welches unter die Edelsteine gelegt wird, damit sie besser spielen.

Feuillé, ée, *adj.* (Wapenk.) Une plante feuillée; eine Pflanze, deren Blätter von anderer Farbe sind, als die Pflanze selbst.

Feuillée, *s.f.* die Laube; eine mit grünen Gewächsen umzogene und bedeckte Hütte; *it.* (Mal. und Kupfers.) der Baumschlag; die Vorstellung des Laubwerkes an den Bäumen, und die Art und Weise, wie dasselbe abgebildet wird.

Feuille-morte, *adj. de t. g. et s. m.* braungelb; eine Farbe, die den dürren oder abgestorbenen Blättern ähnlich sieht. Une étoffe feuille-morte; ein braungelber Zeug. Un beau feuille-morte; eine schöne braungelbe Farbe.

Feuiller, *v. n.* Blätter bekommen. Man sagt gewöhnlicher: Pousser des feuilles. Bey den Malern heißt Feuiller; das Laubwerk an den Bäumen vorstellen oder abbilden. C'est un talent rare que celui de bien feuiller; es ist ein seltenes Talent, das Laubwerk an den Bäumen gut und richtig vorzustellen.

Feuiller, *s. m.* (Mal.) der Baumschlag; die Vorstellung des Laubwerkes, der belaubten Zweige und Aste an den Bäumen. Le feuiller de ce peintre est léger; dieser Maler hat einen leichten Baumschlag.

Feuilleret, *s. m.* (Schrn.) der Falzhobel.

Feuillet, *s. m.* das Blatt; ein Theil eines zusammen gelegten Bogens in einem Buche. Chaque feuillet contient deux pages; jedes Blatt enthält zwei Seiten.

Feuilletage, *s. m.* das Blätterzeigen des Teiges; *it.* das Blättergebackene; ein aus Blätterteig gemachtes Backwerk.

Feuilleté, ée, *part. et adj.* durchblättert; *it.* blätterig; was in Gestalt dünner Blätter von einander getheilt werden kann. Un livre bien feuilleté; ein wohl durchblättertes Buch; ein Buch, welches man oft durchblättert, worin man oft etwas nachgeschlagen hat. Une pate feuilletée; ein Blätterteig; ein blätteriger Teig. S. auch Gâteau.

Feuilleter, *v. a.* (un livre) in einem Buche blättern; die Blätter in einem Buche hin und wieder schlagen, indem man es flüchtig durchgeht; ein Buch durchblättern; *it.* ein Buch nachschlagen, um etwas darin aufzusuchen. Je n'ai pas lu son livre; je n'ai fait que le feuilleter; ich habe sein Buch nicht gelesen; ich habe nur darin geblättert; ich habe es nur durchblättert. Pour éclaircir cette vérité, il a fallu feuilleter bien des livres; um diese Wahrheit in ein helleres Licht zu setzen, hat man viele Bücher nachschlagen müssen.

Wenn vom Backwerke die Rede ist, heißt Feuilleter, blätterig machen. Feuilleter de la pâte; einen Teig blätterig machen; ihn so zubereiten, daß er im Backen blätterig wird.

Feuillette, *s. f.* ein Faß, eine mittelmäßige Tonne, deren man sich in Frankreich zum Weine und andern Getränken bedient, und welche ein halbes Muid hält.

Feuillu, ue, *adj.* stark oder dick belaubt. Un arbre feuillu; ein stark belaubter Baum; ein Baum, der viel Laub hat.

Feuillure, *s. f.* der Anschlag; der Falz an den Thür- und Fenster-Einfassungen, an welchen die Thüren und Fenster anschlagen können, wenn sie zugemacht werden.

Feuquière, *s. f.* der hölzerne Bügel am Sattel der Maulthiere.

Feurre, *s. m.* (Man sagte ehedem Foarre) ausgedroschenes Stroh von allerlei Getreide-Arten; Futterstroh, Streustroh, rc. im gem. Leb. das Geströhde.

Feurs, *s. m. pl.* So heißen an einigen Orten in der gerichtlichen Sprache die Kosten, welche die Besserung oder Düngung der Aecker erfordert. Rembourser les feurs, labours et semences; die Kosten der Besserung, Bestellung und Aussaat ersetzen oder vergüten.

Feutrage, *s. m.* das Filzen; das in einander Treiben oder Wirren der Wolle oder Haare, in Gestalt eines Filzes.

Feutrant, ante, *adj.* (Hutm.) La qualité feutrante; die filzwerdende Eigenschaft; diejenige Beschaffenheit der zu den Filzen genommenen Materien, da sie sich mit der Wolle gleichförmig vereinigen und zu einem Filze werden.

Feutre, *s. m.* der Filz; ein verworren in einander geschlungenes Gewebe von Wolle oder Haaren; *it.* das Filzhaar. (S. Bourre) Semelles de feutre; Filzsohlen. Aus Verachtung pflegt man einen schlechten oder alten Hut, Feutre, Filz, zu nennen. Un vieux feutre; ein alter Filz.

Feutré, ée, *part. et adj.* gefilzt; *it.* ausgestopft. S. Feutrer.

Feutrer, *v. a.* filzen; Wolle oder Haare in Gestalt eines Filzes in einander treiben oder wirren; *it.* mit Wolle, Haaren, rc. ausstopfen. Il n'y a point de poil que l'on feutre plus facilement que celui du castor; unter allen Haaren lassen sich die Biberhaare am besten filzen. Feutrer une selle; einen Sattel ausstopfen.

Feutrier, *s. m.* der Filzmacher, der Filzer; einer, der Filze macht, oder bey einem Hutmacher die Arbeit des Filzens verrichtet; *it.* (Tuchf.) derjenige, welcher die Musterproben zu den gemischten (melirten) Tüchern macht.

Feutrière, *s. f.* das Filztuch; ein genetztes Stück Leinwand, auf welchem die Hutmacher den Filz bearbeiten.

Fève, *s. f.* die Bohne. (ein Küchengewächs) Fèves nouvelles; neue, frische oder grüne Bohnen. Fèves de marais; Puffbohnen, Saubohnen. Fèves de haricot; Schminkbohnen. (S. Haricot) Fève puante; S. Couhage. Man nennt, Roi de la fève; Bohnenkönig, denjenigen, welchem die Bohne zufällt, die in dem

Kuchen versteckt ist, der nach altem Gebrauche am Dreikönigstage unter eine lustige Gesellschaft stückweise ausgetheilt wird. Sprichw. S. Gâteau und Royauté.

Fève, *s. f.* die Bohne; ein schwarzer Fleck in den Höhlen der Eck- oder Spitzzähne der Pferde, an welchen man ihr Alter erkennt; die Kennung; von einigen Germe de fève, der Bohnenkeim, genannt; *it.* der Frosch; eine Krankheit der Pferde. S. Lampas.

Féverole, *s. f.* das Böhnchen; eine kleine Bohne. Man pflegt darunter hauptsächlich die getrockneten weissen Bohnen, die man im Winter ißt, zu verstehen.

Février, *s. m.* der Februar oder Hornung; der zweite Monat im Jahre.

Fi! *interj.* Fi! Pfui! Ein Zwischenwort, seinen Ekel, Abscheu oder Widerwillen gegen eine Sache an den Tag zu legen. Fi le vilain! Pfui des garstigen Menschen!

Fiacre, *s. m.* die Miethkutsche; *it.* der Miethkutscher.

Fiançailles, *s. f. pl.* die Verlobung, das Verlöbniß, oder wie man an manchen Orten sagt, der Verspruch, der Handstreich. Faire les fiançailles; Verlobung, Verlöbniß halten. Le jour des fiançailles; der Verlobungs- oder Verlöbnißtag.

Fiancé, ée, *part. et adj.* verlobt. (S. Fiancer) Man sagt auch substantive: Le fiancé, la fiancée; der Verlobte, die Verlobte; der verlobte Bräutigam, die verlobte Braut.

Fiancer, *v. a.* verloben; feierlich und auf eine rechtskräftige Art zur Ehe versprechen; wird sowohl von den Eltern gesagt, als auch von dem Priester, welcher dieser Handlung durch seine Gegenwart die rechtskräftige Verbindlichkeit gibt. Fiancer sa fille; seine Tochter mit jemanden verloben. Après que le curé les eut fiancés; nachdem der Pfarrer sie mit einander verlobt hatte.

Fiancer une personne, heißt auch, sich mit einer Person verloben oder versprechen. Il avoit recherché autrefois cette fille, et il l'avoit même fiancée; mais l'affaire se rompit; er hatte sich ehedem um dieses Mädchen beworben, und hatte sich sogar mit ihr verlobt; die Sache ist aber wieder zurück gegangen. Sprichw. S. Épouser.

Fibre, *s. f.* die Faser, (die Fiber); der feine, einem Faden ähnliche Theil, woraus die festen Theile der Thiere und Pflanzen zusammen gesetzt sind. Les fibres des chairs; die Fleischfasern. Les fibres d'une plante, d'une racine, du bois, etc.; die Fasern einer Pflanze, einer Wurzel, des Holzes, ꝛc.

Fibreux, euse, *adj.* faserig; Fasern habend. Les chairs sont fibreuses; das Fleisch ist faserig. Les parties fibreuses d'une plante, die faserigen Theile einer Pflanze.

Fibrille, *s. f.* das Fäserchen, Fäschen, Fäserlein. S. Fibre.

Fic, *s. m.* die Feigwarze; ein fleischiges Gewächs, welches an verschiedenen Theilen des Körpers, vorzüglich aber an dem Hintern und an den Geburtstheilen entsteht, und zuweilen in Absicht seiner Gestalt Ähnlichkeit mit einer Feige hat, zuweilen auch nur als eine große Blatter erscheint, in welchem letzteren Falle Fic, die Feigblatter heißt. S. Condylome.

Ficelé, ée, *part. et adj.* mit Bindfaden zusammen gebunden. S. Ficeler.

Ficeler, *v. a.* (*Je ficelle. Je ficelois. Je ficellerai*) mit Bindfaden zusammen binden. Il faut bien ficeler ce paquet; man muß dieses Packet recht wohl mit Bindfaden zusammen binden. (Man läßt im Deutschen das Wort, Bindfaden, öfters aus.) Cela n'est pas ficelé assez fort; das ist nicht fest genug zusammen gebunden.

Ficelle, *s. f.* der Bindfaden.

Ficellier, *s. m.* die Bindfadenrolle; eine kleine, in den Kaufläden und Schreibstuben in der Höhe angemachte Rolle, die mit Bindfaden umwunden ist.

Fichant, ante, *adj.* (Kriegsbaut.) La ligne de défense fichante; die anstoßende Streichlinie, welche aus dem Winkel, wo die ordentliche Flanke mit dem Mittelwalle (courtine) zusammen stößt, auf die gegen über stehende Bollwerkspunkte gezogen ist. Un feu fichant; ein anstoßendes Feuer, wenn die Schüsse in die Gesichtslinie (Face) des benachbarten Bollwerkes eindringen.

Fiche, *s. f.* (Schloss.) die Fische; derjenige Theil eines Fischbandes, welcher in das Holz verborgen wird; der Lappen, und in einigen Gegenden auch wohl der Fisch; *it.* das Fischband selbst; eine Art Thürbänder, deren Lappen oder Fischen in das Holz hinein geschlagen werden. Fiches coudées; gekrippte oder gekröpfte Fischbänder, deren Lappen winkelrecht gebogen sind. S. auch Chapelet.

In den Karten- und andern Spielen heißt Fiche, der Fisch; eine Marke, ein Zeichen, welches die Stelle des baren Geldes vertritt, und womit der Gewinn oder Verlust, nach einem verabredeten Werthe, den man jeder Marke beylegt, bezahlt wird.

Ausserdem werden verschiedene hölzerne oder metallene Pflöcke, oder diesen ähnliche Dinge, die in ein anderes Ding eingesteckt werden, Fiches genannt. So heissen z. B. Fiches, die eisernen Wirbel an den Clavieren, um welche die Saiten gewickelt werden. S. in dieser Bedeutung Cheville.

Fiché, ée, *part. et adj.* eingeschlagen, hinein geschlagen; (S. Ficher) *it.* (Wapent.) zugespitzt. Man sagt: Avoir les yeux fichés sur qch.; seine Augen auf etwas geheftet haben; etwas mit unverwandten Augen ansehen. Une croix fichée; ein zugespitztes Kreuz; ein Kreuz, dessen Fuß spitzig zugeht.

Ficher, *v. a.* einschlagen, hinein schlagen; mit Schlägen hinein treiben. Ficher un clou; einen Nagel einschlagen. Ficher un pieu dans la terre; einen Pfahl in die Erde schlagen oder stoßen.

Ficheron, *s. m.* der Vorstecknagel, oder wie man im gem. Leb. sagt: der Vorstecker; ein Nagel oder eiserner Kloben, den man vor ein anderes Ding vorsteckt, damit es nicht abfalle oder los gehe.

Fichet, *s. m.* ein kleiner Pflock oder Stift, dergleichen man mehrere bey dem Brettspiele hat, um solche in die an beiden Seiten befindli-

chen Löcher zu stecken, und die Partien damit zu bemerken; der Stecher.

Ficheur, *s. m.* (Maur.) derjenige Arbeiter, welcher den Mörtel zwischen die Fugen hinein arbeitet, damit die Steine fest liegen.

Fichoir, *s. m.* die Klammer; ein mit einer Spalte versehenes Hölzchen, etwas damit fest zu halten oder zu befestigen, z. B. die auf Leinen gehängte Wäsche, oder die Bilder, welche die Bilderkrämer auf Schnüren aushängen, rc.

Fichoire, *s. f.* S. Fichure.

Fichu, ue, *adj.* Ein nur in der Sprache des Pöbels gebräuchliches Wort, um etwas sehr Schlechtes, Ungestaltes, Ungereimtes, rc. damit zu bezeichnen. Un fichu compliment; ein erbärmliches, elendes Compliment.

Fichu, *s. m.* ein dreieckiges Weiberhalstuch, dessen eine Spitze auf der Mitte der Schulter herab hängt, da die andern beiden Spitzen vorn auf der Brust kreuzweise über einander gesteckt werden.

Fichure, *s. f.* der Dreistachel, oder wie die Fischer sagen, der Tristachel; ein Werkzeug mit drei Stacheln, die Fische im Wasser damit zu spießen.

Ficoïdes, *s. m.* die afrikanische Feige; ein Pflanzengeschlecht, zu welchem auch die Melonendistel, die Opuntie und das Eiskraut (Plante glacée) gerechnet werden.

Fictif, ive, *adj.* erdichtet, ersonnen, erdacht, eingebildet; was nicht wirklich ist, sondern nur in der Einbildung besteht. Les rentes sont des meubles fictifs; die Renten werden durch eine rechtliche Erdichtung (*par fictionem juris*) unter die beweglichen Güter gerechnet. Man nennt, Poids fictif, ein Gewicht, womit nicht gewogen, wornach aber gerechnet wird; z. B. ein Schiffpfund, welches 300 Pfund ausmacht.

Fiction, *s. f.* die Dichtung oder Erdichtung; eine bloß zum Vergnügen ersonnene oder ausgedachte Geschichte, oder andere Reihe von Vorstellungen; *it.* die Erdichtung; eine Unwahrheit oder Lüge. Une fiction poétique; eine poetische Dichtung oder Erdichtung. La fiction est quelquefois plus agréable que la vérité même; die Erdichtung ist zuweilen angenehmer, als die Wahrheit selbst. Il m'a dit telle chose, mais c'est une pure fiction; er hat mir das und das gesagt, aber es ist eine bloße Erdichtung. Je vous parle sans fiction; ich rede aufrichtig, ohne Ihnen etwas vorzulügen; ich sage Ihnen keine Unwahrheit; oder wie man im gem. Leb. sagt, ich mache Ihnen nichts vor. Man nennt, Fiction de droit; eine rechtliche Erdichtung, da man zu jemandes Besten einen gewissen Fall für wahr annimmt, wenn man gleich des Gegentheils versichert ist: Wenn z. B. in einer Ehestiftung einige unbewegliche Güter der Frau zu ihren beweglichen Gütern geschlagen werden, damit dem Ehepaare das gemeinschaftliche Eigenthum daran zustehe, rc.

Fictionnaire, *adj. de t. g.* (Rechtsgel.) Un droit fictionnaire; ein auf eine rechtliche Erdichtung gegründetes Recht.

Fidéicommis, *s. m.* (Rechtsgel.) das Fideicommiß; ein Vermächtniß unter der Bedingung, solches nach einer bestimmten Zeit, oder auf einen gewissen Fall, entweder ganz oder zum Theil wieder auszuliefern, oder auch unter der Bedingung, daß die im Testamente vermachten Güter nicht veräussert werden, sondern immer bey der Familie bleiben sollen, rc.

Fidéicommissaire, *s. m.* (Rechtsg.) der Erbe oder Besitzer eines Fideicommisses. (S. Fidéicommis) Man sagt auch adjective: Héritier fidéicommissaire.

Fidéjusseur, *s. m.* (Rechtsg.) der Bürge; einer, der sich gerichtlich verbindet, für einen Andern zu zahlen, im Fall, daß dieser selbst nicht zahlen sollte.

Fidéjussion, *s. f.* die Bürgschaft. S. Cautionnement.

Fidèle, *adj. de t. g.* treu, getreu; *it.* (Theol.) gläubig. Un serviteur fidèle; ein treuer, getreuer Diener. Un ami fidèle; ein treuer Freund. Man sagt auch: Un récit fidèle; eine getreue, mit der Wahrheit übereinstimmende Erzählung. Une copie, une traduction fidèle; eine getreue Abschrift, eine getreue Übersetzung. Un miroir fidèle; ein treuer, ein getreuer Spiegel, der die Gegenstände richtig darstellt. Une mémoire fidèle; ein getreues Gedächtniß. Le peuple fidèle; das gläubige Volk. Une âme fidèle; eine gläubige Seele.

Fidèle, *s. m. et f.* (Theol.) der Gläubige, die Gläubige. Les fidèles; die Gläubigen. La communion des fidèles; die Gemeinschaft der Gläubigen.

Fidèlement, *adv.* treulich, getreulich; auf eine treue oder getreue Art.

Fidélité, *s. f.* die Treue; die genaue und gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten, seines Versprechens; *it.* ein hoher Grad der Anhänglichkeit an eine Person, deren Bestes man auf alle Art zu befördern sucht; *it.* die Fertigkeit, alle Entwendung des Eigenthums anderer pflichtmäßig zu vermeiden; *it.* die Eigenschaft einer Sache, vermöge welcher sie der Wahrheit völlig gemäß ist; die genaue Übereinstimmung mit der Wahrheit; die Wahrhaftigkeit. Une fidélité éprouvée; eine erprobte Treue. Je me défie de sa fidélité; seine Treue ist mir verdächtig. Une femme doit fidélité à son mari; eine Frau ist ihrem Manne Treue schuldig. Prêter serment de fidélité; den Eid der Treue schwören. La fidélité d'un historien; die Treue, die Wahrhaftigkeit eines Geschichtschreibers. La fidélité d'une copie; die Treue einer Abschrift; die genaue Übereinstimmung einer Abschrift mit der Urschrift. Cet auteur est traduit avec fidélité; dieser Schriftsteller ist getreu übersetzt. Il n'y a point de fidélité dans son récit; seine Erzählung ist nicht getreu, stimmt nicht mit der Wahrheit überein. La fidélité d'un tableau; die Treue eines Gemäldes; die richtige, mit der Natur, mit der Wahrheit übereinstimmende Darstellung der Gegenstände. Man sagt auch: La fidélité de la mémoire; die Treue des Gedächtnisses, da man sich aller besonderen Umstände einer Sache genau erinnert. Il ne faut pas trop compter sur la fidélité de sa mémoire; man muß sich nicht zu viel auf die Treue seines Gedächtnisses verlassen.

Fiduciaire, *s. m.* (Rechtsg.) der Testaments-

Ausrichter; derjenige, den der Testirer oder Testator ernannt hat, seine Verlassenschaft einer gewissen Person ganz oder zum Theil zuzustellen.

Fiduciel, ielle, *adj.* (Mathem.) Le point fiduciel; der Fiducialpunkt; der Befestigungspunkt eines Diopterlineals; der Ruhepunkt eines Perpendikels; der Punkt eines Zirkels, wornach man mathematische Instrumente in Grade abtheilt. La ligne fiducielle; die Fiducial-Linie; die Linie, welche durch den Mittelpunkt und durch den Ruhepunkt geht.

Fief, *s. m.* das Leben oder Lehn; ein unbewegliches Gut, dessen Niesbrauch einem andern unter gewissen Bedingungen, und mit gewissen Feierlichkeiten übertragen wird. Un fief noble; ein adeliges oder Ritterlehen. Un fief de l'Empire; ein Reichslehen. Un fief de la couronne; ein Kronlehen. Le fief dominant; das Oberlehen oder Hauptlehen, ein Lehen, von welchem andere Lehen abhängen. Le fief servant; das Unterlehen; ein Lehen, das von einem andern Lehen abhängig ist; ein Dienstlehen. Un arrière-fief; ein Afterlehen; ein Lehen, das von einem Hauptlehen abhängt. (S. Couvrir) Un franc-fief; heißt eigentlich, ein Freilehen; ein freies Lehen, dessen Besitzer zu keinen Dienstleistungen verpflichtet ist; in Frankreich aber versteht man unter Franc-fief, ein durch Begünstigung einem Bürgerlichen verliehenes adeliges Lehen. Man nennt daher, Droits de franc-fief, die Lehensgebühr, welche der Besitzer eines solchen Lehens von Zeit zu Zeit entrichten muß. Tenir une terre en fief; ein Gut zu Lehen haben, von jemanden zu Lehen tragen. S. auch Table. (Die übrigen Benennungen der verschiedenen Lehen findet man unter den Beywörtern, womit das Wort Fief verbunden wird. Man sehe auch im deutschen Theile das Wort Lehen, und die damit zusammen gesetzten Wörter).

Fieffé, ée, *part. et adj.* zu Lehen gegeben; it. von einem Lehen abhangend. (S. Fiefler) Die bey dem *Châtelet* in Paris angestellt gewesenen vier Gerichtsdiener, deren Bedienung von einem Lehen abhing, wurden Sergens fieffés genannt.

Als Beywort bezeichnet Fieffé, ée, den höchsten Grad eines Lasters, einer Thorheit, rc.; das Vorzüglichste in bösen Eigenschaften, und wird im Deutschen gewöhnlich durch die Vorsylbe Erz- ausgedrückt. Un fripon fieffé; ein Erzschelm, ein Erzgaudieb. Un ivrogne fieffé; ein Erzsäufer. Un hypocrite fieffé; ein Erzheuchler. S. auch Gueux.

Fiefler, *v. a.* zu Lehen oder als ein Lehen geben. Fiefler une terre; ein Gut zu Lehen geben.

Fiel, *s. m.* die Galle; ein braungelber, scharfer und bitterer Saft in dem thierischen Körper; it. fig. der Haß, die Feindseligkeit, der Zorn, die Bitterkeit. Amer comme fiel; bitter wie Galle. La vésicule du fiel; die Gallenblase, das Behältniß, in welchem sich die Galle sammelt. (S. auch Bile) Fig. Répandre, vomir son fiel; seine Galle ausschütten, ausspeien; seinen Zorn in Worten auslassen. Il y a bien du fiel dans cet écrit; in dieser Schrift ist viel Galle; diese Schrift ist mit viel Bitterkeit abgefaßt. Son cœur est plein de fiel; sein Herz ist voll Bitterkeit. Man sagt: Cet homme se nourrit de fiel et d'amertume; dieser Mann bringt sein Leben in Kummer und Verdruß hin; Gram und Kummer verbittern ihm sein Leben.

Fiel de terre; Erdgalle. S. Fume-terre.

Fiel de verre; die Glasgalle, der Glasschaum; der salzige Schaum, welcher sich in den Töpfen befindet, worin das Glas geschmolzen wird. S. auch Ricarde.

Fiente, *s. f.* (sprich *Fiante*) der Mist; der natürliche Auswurf der Thiere; it. (Jäg.) die Losung oder das Gelös. (S. auch Repaire) Fiente de vache; Kühmist. Fiente de pigeon; Taubenmist. Fiente de cheval; Pferdemist.

Fienter, *v. n.* (sprich *Fianter*) misten; seinen Mist oder Koth von sich geben. (Wird nur von Thieren, und am häufigsten von größeren Thieren gesagt) Ce cheval ne fiente pas bien; dieses Pferd mistet nicht ordentlich.

Fier, *v. a.* anvertrauen; jemandes Treu übergeben. Je lui fierois tout ce que j'ai au monde; ich würde ihm alles anvertrauen, was ich auf der Welt besitze. Se fier à qn.; sich jemanden vertrauen; seine Person, seine Sicherheit, seine Wohlfahrt in dessen Gewalt geben; it. einem trauen; sich auf seine Ehrlichkeit verlassen. Il se fie à tout le monde; er vertrauet sich der ganzen Welt; it. er traut der ganzen Welt; er hält jedermann für ehrlich. Vous pouvez vous fier à lui; c'est un honnête homme; Sie können ihm trauen; er ist ein ehrlicher Mann. Se fier à qn.; auf jemanden vertrauen; oder schlechtweg, einem trauen, vertrauen; sich auf jemanden verlassen. Je me fie en Dieu; ich traue oder vertraue auf Gott; ich setze mein Vertrauen auf Gott. Fiez-vous-y; verlassen Sie sich darauf. Je m'en fie en vous; ich verlasse mich deshalb auf Sie. Se fier à qn. de qch.; sich wegen einer Sache auf jemanden verlassen. Fiez-vous à lui du soin de vos affaires; verlassen Sie sich wegen Besorgung Ihrer Geschäfte auf ihn. Man sagt auch: Se fier sur qch.; einer Sache trauen; it. sich auf etwas verlassen. Je me fie sur votre parole; ich traue Ihrem Worte; ich verlasse mich auf Ihr gegebenes Wort. Fiez-vous-y; fiez-vous à cela; fou qui s'y fie; ja, verlassen Sie sich darauf; der wäre ein Narr, der sich darauf verließe. Sprichw. Nage toujours et ne t'y fie pas; thue das Deinige, thue was du kannst, und verlaß dich auf keine fremde Hülfe.

Fier, ère, *adj.* (Man läßt das R am Ende deutlich hören, und spricht *Fier*) stolz. Une mine fière; eine stolze Miene. Une humeur fière; eine stolze Gemüthsart. Une beauté fière; eine stolze Schöne, die sich mit ihrer Schönheit brüstet. Se tenir fier de qch.; auf etwas stolz seyn; sich auf eine Sache etwas einbilden. Faire le fier; stolz thun; mit einer Art von Stolz und Verachtung auf andere herab sehen. Man sage auch: Un fier tyran; ein grausamer, unmenschlicher Tyrann.

Fier, stolz, wird zuweilen auch im guten Verstande gebraucht, und heißt dann so viel als muthig, kühn. Un cheval fier; ein stolzes, ein muthiges Pferd. Sa contenance fière impose; sein stolzer Anstand flößt eine Art von Ehrfurcht gegen ihn ein. Man nennt, Un dessin fier; eine

Mähne Zeichnung; eine mit Zuversicht gemachte Zeichnung. S. auch Couleur, Pinceau und Touche.

Une pierre fière, nennt man, einen Stein, der sich schwer behauen läßt, und wie alle harte Steine leicht splittert. (S. auch Fourche) In der Wapenk. heißt, Un lion fier; ein Löwe mit borstiger Mähne.

Im gem. Leb. sagt man: Un fier orage; ein starkes, heftiges Gewitter. Un fier coup de tonnerre; ein gewaltiger, heftiger Donnerschlag. Il a reçu un fier coup à la tête; er hat einen derben, einen tüchtigen Schlag an den Kopf bekommen. In der niedrigen Sprechart heißt: Se tenir sur son fier; auf seinem Starrkopfe bestehen; starrköpfig, halsstarrig seyn. (In dieser Redensart wird Fier substantive anstatt Fierté gebraucht).

Fier-à-bras, *s. m.* der Prahler, Großsprecher, Eiserfresser; einer der durch seine Großsprecherey Furcht zu erregen sucht. (gem.)

Fiérement, *adv.* stolz; auf eine stolze Artz mit Stolz.

Fiertable, *adj.* Man nennt in der Normandie, Un crime fiertable; ein Verbrechen, welches durch Tragung des Kastens, worin die Reliquien des heil. Romanus verwahrt werden, abgebüßt werden kann. S. Fierte.

Fierte, *s. f.* So nennt man den Kasten, oder vielmehr den Sarg, worin die Reliquien des heil. Romanus, ehemaligen Bischofes zu Rouen, aufbewahrt werden. Dieser Sarg wird jährlich am Himmelfahrtsfeste öffentlich ausgestellt, bey welcher Gelegenheit, nach einem alten Herkommen, ein Missethäter begnadigt wird, wenn er zuvor den Deckel dieses Sarges aufgehoben und in der Kirche herum getragen hat, welche Handlung man, Lever la fierte nennt. Man sagt deshalb von einem solchen begnadigten Missethäter: Il a levé cette année la fierte de Saint-Romain; oder schlechtweg, Il a levé la fierte.

Fierté, *s. f.* der Stolz. Cet homme a trop de fierté; dieser Mann besitzt zu viel Stolz. Il a une fierté naturelle qui lui fait tort; er hat einen natürlichen Stolz, der ihm Schaden thut. Un peu de fierté ne sied pas mal aux femmes; ein wenig Stolz steht dem Frauenzimmer nicht übel an. Man sagt auch: Une noble fierté; ein edler Stolz. Un cheval qui a de la fierté; ein stolzes, muthiges Pferd. La fierté du pinceau; die Kühnheit des Pinsels; die kühne Manier des Künstlers. La copie n'a jamais la fierté de l'original; die Copie hat nie die Kühnheit des Originales.

Fierté, ée, *adj.* (Wapenk.) Un poisson fierté; une baleine fiertée; ein Fisch, ein Wallfisch, der seine Zähne weiset.

Fièvre, *s. f.* das Fieber. La fièvre aiguë, ardente, chaude; das hitzige Fieber. Une fièvre continue; ein anhaltendes Fieber. La fièvre de lait; das Milchfieber. La fièvre du camp; das Lagerfieber. (S. auch Étique, Humoral, Intermittent, Malin, maligne, Miliaire, Pourpré, etc.) Wenn man schlechthin sagt: Il a la fièvre, so versteht man gewöhnlich darunter, das kalte Fieber. (S. auch Tremblant) Le frisson est l'avant-coureur de la fièvre; der Schauder ist der Vorbothe des Fiebers. Le jour de la fièvre; der Fiebertag. Sa fièvre a cessé; sein Fieber ist ausgeblieben. La fièvre lui a repris, oder l'a repris; er hat das Fieber wieder bekommen. Sortir de la fièvre; vom Fieber aufstehen oder genesen. Das gemeine Volk sagt: Il a la fièvre de veau; il tremble quand il est soûl; er hat das Ochsenfieber; es schaudert ihn, wenn er sich recht voll gefressen hat.

Der Plural von Fièvre ist eigentlich nur in der Sprache des gemeinen Volkes gebräuchlich, welches anstatt, Avoir la fièvre - Avoir les fièvres sagt. Inzwischen bedient man sich doch auch in der gewöhnlichen Sprache des Ausdruckes: Il a beaucoup couru de ces fièvres-là cette année; diese Fieber sind dieses Jahr sehr gemein gewesen.

Fig. braucht man zuweilen das Wort Fièvre, eine große Gemüthsunruhe, eine Furcht, ein Zittern, ꝛc. dadurch zu bezeichnen. L'attente de cette nouvelle lui donne la fièvre; die Erwartung dieser Nachricht verursacht ihm viel Unruhe; er bekommt vor Unruhe fast das Fieber, bis er diese Nachricht erfährt. Sprichw. S. Chaud, *adj.*

Fiévreux, euse, *adj.* das Fieber verursachend. Il y a des fruits qui sont fiévreux; es gibt Früchte, welche das Fieber verursachen, von deren Genusse man das Fieber bekommt. Man sagt auch: L'automne est la saison de l'année la plus fiévreuse; der Herbst ist die Jahreszeit, in welcher die Fieber am gewöhnlichsten sind.

Fiévrotte, *s. f.* ein leichtes, ein kleines Fieber.

Fifre, *s. m.* die Querpfeife. Un joueur de fifre; ein Querpfeifer, oder schlechtweg, Un fifre; ein Pfeifer.

Figé, ée, *part. et adj.* gestanden. (S. Figer) De la graisse figée; gestandenes Fett.

Figement, *s. m.* das Gestehen; der Zustand eines flüssigen, fetten und öhligen Körpers, wenn er dick wird; wie z. B. zerlassenes Fett, wenn es erkaltet.

Figer, *v. a.* gestehen machen; dick machen; verursachen, daß ein flüssiger Körper seine Flüssigkeit verliert, und dick wird. Il y a des poisons qui figent le sang dans les veines; es gibt Gifte, welche das Blut in den Adern gestehen machen. Se figer; gestehen; sich verdicken; dick werden. La graisse, l'huile se fige; das Fett, das Öhl gesteht, wird dick. Un sirop, qui se fige; ein Syrop, der sich verdicket.

Figue, *s. f.* die Feige; die Frucht des Feigenbaumes. Figues sèches; trockene Feigen. La figue d'Inde; die indianische Feige. (S. Opuntia und Raquette) Man sagt sprichw. Il y a donné les mains, moitié figue, moitié raisin; er hat die Hand halb gutwillig, halb gezwungen dazu gebothen. Vous a-t-il bien reçu? moitié figue, moitié raisin; hat er Sie wohl empfangen? So so; halb gut und halb schlecht. Faire la figue à qn.; einem mit geballter Faust drohen; einem trotzen; einem durch Worte oder durch Geberden zu verstehen geben, daß man sich nichts aus ihm mache, sich nicht vor ihm fürchte, ꝛc. (gem.)

Figuerie, *s. f.* der Feigengarten, die Feigen-

pflanzung; ein Platz, auf welchem Feigenbäume gezogen werden, oder der mit Feigenbäumen besezt ist.

Figuier, *s. m.* der Feigenbaum. Feuilles de figuier; Feigenblätter.

Figurant, ante, *s.* der Figurant, die Figurantinn. So nennt man in den Tänzen der Schaubühne diejenigen Tänzer und Tänzerinnen, die nicht anders als truppweise mit andern zugleich tanzen, und deren Tänze im Ballett bloß zum Ausfüllen und zur Abwechslung dienen.

Figuratif, ive, *adj.* vorbildlich; was ein sinnliches Bild von einer künftigen Sache ist oder enthält. Tout étoit figuratif dans l'ancienne loi; in dem alten Gesetze war alles vorbildlich.

Un plan figuratif, heißt eben so viel als, Une carte topographique. (S. Topographique) Le plan figuratif d'une terre, d'un lieu, d'une maison; der Plan oder Grundriß eines Landgutes, eines Ortes, eines Hauses.

Figurativement, *adv.* vorbildlich; auf eine vorbildliche Art. Tous les mystères de la nouvelle loi sont compris figurativement dans l'ancienne: alle Geheimnisse des neuen Bundes sind vorbildlich in dem alten enthalten.

Figure, *s. f.* die Figur; die äusserliche Gestalt eines Dinges, besonders der Menschen und Thiere; *it.* die gemalte, geschnizte oder gedruckte Vorstellung eines Dinges oder Körpers; dessen Bild; vorzüglich das Bild eines menschlichen Körpers; *it.* (Theol.) das Vorbild. La figure du corps humain; die Gestalt des menschlichen Körpers. Il n'a pas figure d'homme; il n'a pas figure humaine; er hat gar keine menschliche Gestalt; er sieht gar nicht aus wie ein Mensch. Voilà une jolie figure d'enfant; das ist ein artiges, ein hübsches, wohlgestaltetes Kind. Une sotte figure d'homme; ein Mensch, der ein albernes, einfältiges äusseres Ansehen hat. Il y a plusieurs figures dans ce tableau; es sind verschiedene (menschliche) Figuren in diesem Gemälde. Une figure mal dessinée; eine schlecht gezeichnete Figur. Un livre orné de figures; ein mit Bildern, mit Kupfern gezziertes Buch. L'agneau pascal étoit une figure de l'Eucharistie; das Osterlamm war ein Vorbild des Abendmahles.

Man nennt, Figures de mathématique; mathematische Figuren, einen jeden Raum, der durch Linien eingeschlossen ist. Une figure carrée, triangulaire; eine viereckige, eine dreieckige Figur. Une figure équiangle; eine gleichwinkelige Figur. La figure de ballet; die Figur des Ballettes; die verschiedenen Gänge und Stellungen, welche die in einem Ballette gegen einander tanzenden Personen machen.

In der Redekunst heißt Figure, die Figur; die bildliche Art, nicht nur die Leidenschaften und Gemüthsbewegungen, sondern auch die Begriffe überhaupt, entweder durch ein einziges Wort oder durch eine ganze Redensart auszudrücken: Ersteres nennt man, Figure de mots, und Letzteres Figure de pensées. S. auch Oratoire und Rhétorique.

Figur versteht man unter Figure, Figur, den guten oder schlechten Zustand einer Person, in Ansehung ihrer Glücksumstände, ihres Ansehens, ꝛc. In dieser Bedeutung sagt man: Cet homme fait une fort bonne figure à la cour oder dans le monde; dieser Mann macht oder spielt eine sehr gute Figur bey Hofe oder in der Welt, steht in sehr gutem Ansehen. Wenn man schlechthin sagt, Faire figure, Figur machen, so heißt der Staat, großen Aufwand machen, oder sonst eine ansehnliche Rolle in der Welt spielen.

Figuré, *s. m.* das Figürliche; die figürliche Art sich auszudrücken; ein figürlicher Ausdruck.

Figuré, ée, *part. et adj.* abgebildet, vorgebildet, ꝛc. (S. Figurer) Un discours figuré; eine mit rhetorischen Figuren ausgeschmückte Rede. Une façon de parler figurée; eine figürliche Art zu reden. Man nennt, Une copie figurée; eine ganz genaue Abschrift, eine Copie, die dem Originale in allen Stücken so gleich ist, daß auch sogar die ausgestrichenen und ausgekratzten Stellen, so wie im Originale, darin befindlich sind. Une danse figurée; ein figurirter Tanz; ein aus Schritten und Figuren verschiedener Art zusammen gesetzter Tanz. Le plan figuré d'une maison; der genaue, ausführliche Grundriß eines Hauses. In der Wappenk. heißt Figuré, mit einem Menschengesichte. Gueules à trois besans d'or figurés; ein rothes Feld mit drei goldenen Pfennigen, in deren jedem ein Menschengesicht steht. Man nennt in der Naturg. Pierres figurées; Bildsteine; Steine, die von der Natur auf eine besondere von der gewöhnlichen Art abweichende Weise gebildet sind.

Figurément, *adv.* figürlich; auf eine figürliche Art. Ce mot ne s'emploie que figurément; dieses Wort wird nur figürlich gebraucht.

Figurer, *v. a.* abbilden; das Bild einer Sache auf eine sinnliche Art nachahmen, anschaulich vorstellen, oder durch ein gewisses Bild etwas anders vorstellen; *it.* vorbilden; als ein Bild einer künftigen Sache vorstellen. Sur le devant du tableau, le peintre avoit figuré une danse de bergers et de bergères; in dem Vordergrunde des Gemäldes hatte der Maler einen Tanz von Schäfern und Schäferinnen abgebildet. Ces bas-reliefs sont si effacés qu'on ne peut pas démêler ce que le sculpteur a voulu figurer; diese halb erhabene Bildhauerarbeit ist so unkenntlich geworden, daß man nicht unterscheiden kann, was der Bildhauer hat abbilden oder vorstellen wollen. Les Egyptiens figuroient l'année par un serpent qui mord sa queue; die Aegyptier bildeten das Jahr durch eine Schlange ab, die sich in den Schwanz beißt. L'immolation de l'agneau pascal de l'ancien testament figuroit l'immolation de Jesus-Christ sur l'arbre de la croix; die Opferung des Osterlammes im alten Testamente bildete die Opferung Christi am Stamme des heiligen Kreuzes vor.

Figurer, *v. n.* zusammen stehen oder passen; ein gutes oder schlechtes Verhältniß gegen einander haben; sich wohl oder schlecht zusammen oder neben einander schicken. Ces deux tableaux figurent bien ensemble; diese beiden Gemälde schicken sich gut zusammen. Man sagt

auch: Ces danseurs figurent bien ensemble; diese Tänzer figuriren gut zusammen.

Figurer, heißt auch so viel als, Faire figure; Figur machen. (S. Figure) Cet homme-là, tel que vous le voyez, a figuré autrefois à la cour; dieser Mann hat, so wie Sie ihn da sehen, ehemals bey Hofe Figur gemacht.

se Figurer, *v. réc.* sich vorstellen; sich eine Vorstellung, einen Begriff von einer Sache machen. Figurez-vous deux armées campées l'une devant l'autre, et prêtes à en venir aux mains; stellen Sie sich zwei gegen einander über stehende Armeen vor, die im Begriffe sind zu schlagen. On se figure ordinairement les choses autrement qu'elles ne sont; man stellt sich gemeiniglich die Sachen anders vor, als sie sind.

Figurine, *s. f.* Man nennt in der Malerei Figurines, Nebenfiguren; diejenigen kleineren Figuren, welche den Hauptfiguren untergeordnet und mit weniger Sorgfalt als diese gearbeitet sind, oder die in Landschaften bloß in der Absicht angebracht werden, das Gemälde lebhafter zu machen.

Figurisme, *s. m.* der Figurismus oder die Meynung derjenigen, welche glauben, daß alle Begebenheiten im alten Testamente Vorbilder auf das neue Testament sind.

Figuriste, *s. m.* der Figurist; einer der glaubt, daß alle Begebenheiten im alten Testamente Vorbilder auf das neue Testament sind.

Fil, *s. m.* der Faden; ein einzelnes Haarröhrchen, woraus der Stängel des rohen Hanfes und Flachses, und das Gewebe der Seidenwürmer, Spinnen und Raupen besteht. Les fils de ce lin-là sont extrêmement déliés; die Fäden dieses Flachses sind ausserordentlich dünn oder fein. Toutes les étoffes de soie viennent des fils que font les vers à soie; alle seidene Zeuge werden aus den Fäden gemacht, welche die Seidenwürmer spinnen. Les fils d'araignée; die Fäden von einem Spinnengewebe. Fils de la vierge; Marienfäden. S. Filandres.

Fil, der Faden; einfach gesponnene Fäden von Hanf, Flachs, Wolle, rc. das Garn. Un fil délié; ein dünner, feiner Faden. Un gros fil; ein grober Faden. Un fil de soie; ein Faden Seide. Du chanvre qui donne de beau fil; Hanf, der schönes Garn gibt. Fil de lin; leinen Garn. Fil de laine; wollen Garn. Le fil à mèche; das Dochtgarn, Lichtgarn. Man nennt: Du fil retors, oder auch schlechthin, Du fil; Zwirn; einen stark zusammen gedrehten doppelten Faden von flächsenem oder hänfenem Garne. An einigen Orten wird der Zwirn auch -Faden- genannt. Une pelote, un peloton de fil; ein Knäuel Zwirn. Fil bis; fil de Flandre; Doppelzwirn; flandrischer Zwirn. Fil à marquer; Zeichenzwirn, Zeichengarn. Fil à gant; Handschuhmacher-Zwirn. Fil en trois; dreidrähtiger Zwirn. Man sagt: Couper de droit fil, oder Aller de droit fil; nach dem Faden oder dem Faden nach schneiden; die Leinwand so schneiden, daß man mit der Scheere immer zwischen Fäden bleibt, und der Schnitt also ganz gerade wird. Couper une pièce de beurf dans le fil; ein Stück Ochsenfleisch nach dem Faden schneiden. Fig. Il ne faut pas aller de droit fil contre le sentiment des personnes puissantes; mächtigen Leuten muß man nicht geradezu widersprechen. Suivre le fil de l'histoire; dem Faden der Geschichte folgen; eine Geschichte ihrer natürlichen Folge nach erzählen, oder dem Zusammenhange der Geschichte nachgehen. Interrompre le fil du discours; den Faden der Rede, den ordentlichen Gang oder Zusammenhang der Rede unterbrechen. (S. auch Aiguille und Perdre) Le fil de la vie; der Lebensfaden; die Dauer des Lebens. La Parque trancha le fil de ses jours; die Parze schnitt seinen Lebensfaden ab; er starb. Sprichw. Donner du fil à retordre à qn.; einem Garn zu zwirnen geben; einem zu schaffen machen. S'il m'attaque, je lui donnerai bien du fil à retordre; wenn er mich angreift, so will ich ihm zu schaffen machen.

Man nennt, Un fil de perles; eine Perlenschnur, oder besser, eine Schnur Perlen; mehrere auf einem Faden oder auf einer Schnur gereihete Perlen.

Fil wird auch - von den kleinen, in Gestalt eines Fadens der Länge nach laufenden Fasern oder Zasern gesagt, aus welchen die festen Theile des Holzes und der Pflanzen bestehen, und im Deutschen gleichfalls durch - Faden - ausgedrückt. Suivre le fil du bois; dem Faden des Holzes folgen; das Holz nach dem Faden hauen oder schneiden.

Wenn vom Marmor oder andern Steinen die Rede ist, heißt Fil, die Ader; ein sichtbarer Streifen, der den Stein gleichsam durchschneidet.

Fil, der Draht; ein von Metall gezogener Faden. Fil d'or, fil d'argent, fil de laiton, fil de fer; Golddraht, Silberdraht, Messingdraht, Eisendraht. Fil d'archal; metallener Draht; jeder Draht, der nicht von Gold oder Silber ist. Le fil à moule; (Nadl.) der Schaftdraht; Draht, woraus man die Nadelschäfte macht. Le fil à tête; der Knopfdraht; der Draht zu den Knöpfen oder Köpfen der Stecknadeln.

Fil, die Schärfe, die Schneide; der scharfe, schneidende Theil eines Werkzeuges. Le fil d'une épée, d'un couteau; die Schärfe eines Degens; die Schneide eines Messers. Man sagt: Passer par le fil oder au fil de l'épée; durch die Schärfe des Schwertes umkommen; durch das Schwert fallen. On fit passer la garnison par le fil de l'épée; man ließ die Besatzung über die Klinge springen; man machte die Besatzung nieder. Donner le fil à un rasoir; ein Schermesser abziehen; es, nachdem es geschliffen worden, auf einem feinen Wetzsteine, oder auf einem ledernen Riemen, hin und her streichen. Donner le fil à une épée; einen Degen scharf machen. Son épée a le fil; sein Degen ist scharf.

Fil, wird auch von dem fließenden Wasser gesagt, und heißt dann, der Strom; derjenige Theil eines Flusses, Baches, rc. wo das abfließende Wasser einen sehr starken Zug hat. Aller au fil de l'eau; mit dem Strome fahren; den Fluß hinabwärts fahren. Aller contre le fil de l'eau; gegen den Strom fahren; Stromaufwärts fahren; *it. fig.* wider den Strom schwim-

men; überlegenen Hindernissen Widerstand leisten wollen.

Le fil de mer; der Meerfaden; eine Art des Meergrases mit einem fadenförmigen, durchsichtigen Blatte; *it.* eine Thierpflanze, sonst auch Meerröhre genannt.

Filage, *s. m.* das Spinnen des Flachses, der Wolle, der Seide, ꝛc. besonders die Art, wie diese Materien gesponnen werden; *it.* das Gespinst, was gesponnen ist. On a payé tant pour le filage; man hat so viel für das Spinnen (Spinnerlohn) bezahlt. Le filage de la laine destinée pour faire la chaine d'une étoffe, est différent de celui de la trame; das zur Kette eines Zeuges bestimmte wollene Garn, wird auf eine andere Art, wird anders gesponnen, als das Garn zum Einschlag oder Eintrag. C'est un beau filage; das ist ein schönes Gespinst, ist schön gesponnenes Garn, schön gesponnene Wolle, ꝛc.

Filament, *s. m.* der Fasen, die Faser oder Zaser; die kleinsten, die Gestalt eines Fadens habenden Theile der Pflanzen und Thiere. Les filamens des plantes, des herbes; die Fasern oder Zasern der Pflanzen, der Kräuter. Les filamens qui composent le tissu des muscles et des nerfs; die Fasern oder Fäden, woraus das Gewebe der Muskeln und Nerven besteht.

Filamenteux, euse, *adj.* faserig, fasig, zaserig; Fasen oder Fasern habend. Une racine filamenteuse; eine faserige Wurzel.

Filandière, *s. f.* die Spinnerinn. Die Dichter nennen im Scherze die Parzen, Les sœurs filandières, die spinnenden Schwestern.

Filandres, *s. f. pl.* die Sommerfäden, Marienfäden; weisse, von Spinnen herrührende Fäden, die im Frühlinge und am Ende des Sommers in der Luft herum fliegen, und sich allenthalben anhängen; *it.* die Fäden oder Zasern im Fleische der Thiere, besonders wenn es gekocht ist; *it.* gewisse weisse Striemen, welche sich manchmal in den Wunden der Pferde zeigen; *it.* das lange Meergras oder Moos, welches sich unten an die Schiffe hängt; *it.* eine gewisse Gattung fadenförmiger Würmer, in dem Körper der Falken und anderer Vögel, welche ihnen eine Krankheit verursachen, die auch mit dem Namen Filandres belegt wird; *it.* die Schiefer an den Schneiden der Blätter einer Schere.

Filandreux, euse, *adj.* faserig, fasig; voll Fäden oder Fasern. Viande filandreuse; faseriges Fleisch.

Filardeau, *s. m.* der Backfisch; besonders ein kleiner Hecht, der vorzüglich zum Backen gut ist; *it.* (Gärtn.) ein junger, gerade in die Höhe geschossener, hochstämmiger Baum.

Filardeux, euse, *adj.* aderig. Marbre filardeux; aderiger Marmor. Pierres filardeuses; aderige Steine.

Filasse, *s. f.* der zubereitete und gehechelte, aber noch nicht zu Fäden gesponnene Bast des Hanfes und Flachses. (So wie im Französischen das Wort Filasse ein allgemeiner Ausdruck ist, worunter man beides, zubereiteten Hanf und Flachs, versteht, wiewohl man zu näherer Bestimmung auch Filasse de chanvre und Filasse de lin zu sagen pflegt, so sind dagegen im Deutschen die Wörter Hanf und Flachs in so weit auch von allgemeiner Bedeutung, als man diese Pflanzen in jedem ihrer Zustände, bis ihre Fäden gesponnen sind, also nennt, nur mit dieser Einschränkung, daß der Flachs erst dann, wenn er anfängt reif zu werden und Bast bekommen hat, diesen Namen erhält, vorher aber Lein heißt. Denn man sagt nicht, Flachs säen, Semer du lin; sondern, Lein säen). Filasse à faire du fil; Flachs oder Hanf zum Spinnen. Filasse à faire des câbles; Hanf zu Tauen, Taue davon zu machen.

Filassier, ière, *s.* der Flachs- oder Hanfbereiter; die Flachs- oder Hanfbereiterinn; eine Person, welche den Flachs oder Hanf, wie er vom Felde kommt, so zubereitet, daß er gesponnen werden kann; *it.* der Flachs- oder Hanfhändler; die Flachs- oder Hanfhändlerinn.

Filature, *s. f.* der Ort in den Seidenmanufacturen, wo die Seidengehäuse abgehaspelt, die Seidenfäden gespuhlt und zum Verarbeiten zubereitet werden.

File, *s. f.* die Reihe; mehrere in einer Linie hinter einander befindliche Dinge. Une longue file de gens qui vont un à un; eine lange Reihe von Leuten, welche einzeln hinter einander hergehen. Aller à la file, file à file; in einer Reihe, Reihenweise hinter einander her gehen. Prenez garde de ne pas perdre la file; gebt Acht, daß ihr nicht aus der Reihe kommt. Serrer les files; (Kriegsw.) die Reihen schließen; die in Reihen aufgestellte Mannschaft näher zusammen rücken lassen. Le chef de file; der Flügelmann. Une demi-file; eine halbe Reihe, ein halbes Glied; die Hälfte einer in zwei Theile getheilten Reihe. S. auch Serre-file.

Filé, ée, *part. et adj.* gesponnen, ꝛc. (S. Filer) Fig. und poetisch nennt man: Des jours filés d'or et de soie; von Gold und Seide gesponnene Tage; ruhige und glückliche Tage; ein angenehmes und glückliches Leben.

Filé, *s. m.* der Draht; ein von Gold oder Silber gezogener Draht. Du filé d'or; Goldbraht. Du filé d'argent; Silberdraht.

Filer, *v. a.* spinnen. Filer au fuseau; an der Spindel spinnen. Filer au rouet; am Rade spinnen. Filer de la soie, de la laine, du lin, du chanvre; Seide, Wolle, Flachs, Hanf spinnen. Filer gros, filer menu; grob, fein spinnen. Filer de l'or, de l'argent; Gold, Silber spinnen. Man sagt auch: Les vers à soie, les araignées filent; die Seidenwürmer, die Spinnen spinnen. Sprichw. und fig. sagt man: Filer sa corde; seinen Strick spinnen; Handlungen begehen, wodurch man an den Galgen kommen kann. Von einem äusserst zärtlichen Liebhaber sagt man spöttisch: Il file le parfait amour. — Filer une intrigue, une reconnoissance, une scène; eine Verwickelung, eine Wiedererkennung, einen Auftritt (in einem Schauspiele) einfädeln, veranlassen, und auf eine geschickte Art nach und nach zu Stande bringen. Die Dichter sagen: Les Parques lui filent une belle vie, de beaux jours; die Parzen spinnen ihm einen schönen Lebensfaden, herrliche Tage; er führt ein glückliches, ruhmvolles Leben. Filer doux. S. Doux.

Filer le câble; (Schiff.) das Kabeltau, Ankertau allmählig nachlassen. In ähnlicher Bedeutung sagt man: Filer du vin; Wein mit Seilen in den Keller lassen; das Faß mittelst zweier Seile, die man allmählig nachläßt, in den Keller hinunter lassen.

Filer de la bougie; oder schlechthin Filer; Wachsstöcke ziehen. Filer la tête; (Nadl.) den Knopf spinnen; den Messingdraht, woraus der Knopf einer Nadel gemacht werden soll, schneckenförmig auf die Drahtspindel aufwinden.

Filer la carte; im Spiele eine Karte heimlich unterschlagen. Il a filé la carte pour se donner un as; er hat eine Karte unterschlagen, um sich ein As zu geben. Filer ses cartes; die Karten, welche man bekommen hat, einzeln und langsam aufdecken. Im Trischak- oder Krimpelspiele heißt Filer, nicht mehr setzen, als man eigentlich setzen muß; einhalten. Il faut filer quand on est en malheur; wenn man unglücklich spielt, muß man nicht mehr setzen, als gerade nothwendig ist, muß man einhalten.

Filer, *v. n.* langsam und wie ein dünner Faden heraus fließen, sich ziehen; wird von flüssigen Sachen gesagt, die entweder, weil nur noch wenig im Gefäße ist, dünn und langsam heraus laufen, oder auch, die anfangen dick und weniger flüssig zu werden, in welcher letzten Bedeutung man in einigen Gegenden der Weinländer auch – spinnen – sagt. Ce vin commence à s'engraisser, il file; dieser Wein fängt an schwer, fett zu werden; er zieht sich; er spinnt. Fig. sagt man im gem. Leb. Filer doux; gelindere Saiten aufziehen. S. Doux.

Filer, heißt auch, in einer Reihe hinter einander her gehen. Faire filer les troupes sur un pont; die Truppen in einer Reihe, einzeln hinter einander über eine Brücke marschiren lassen. Faire filer le bagage; das Gepäck in einer Reihe hinter einander her ziehen lassen.

Filerie, *s. f.* die Spinnerei, vorzüglich die Hanfspinnerei; ein Ort, wo man Hanf spinnt.

Filet, *s. m.* das Fäbchen; ein kleiner dünner Faden. Filet d'or, filet d'argent; Goldfaden, Silberfaden; ein mit Gold- und Silberdraht umsponnener Seidenfaden. Fig. La vie de cet homme ne tient plus qu'à un filet; das Leben dieses Menschen hängt nur noch an einem Fäbchen. Il n'a qu'un filet de voix; er hat eine sehr schwache Stimme. Un filet de vinaigre; ein wenig Essig. Un filet d'eau; ein schmaler, dünner Wasserstrahl aus einem Springbrunnen, aus einer Pumpe. Cette pompe, cette fontaine ne donne qu'un filet d'eau; diese Pumpe gibt nur sehr wenig Wasser; das Wasser lauft so dünn wie ein Faden aus dieser Brunnenröhre.

Filet, (Anat.) das Zungenband. Man sagt: Cet enfant a le filet; dieses Kind hat einen Fehler an dem Zungenbande; diesem Kinde ist die Zunge nicht gelöset; es hat eine schwere Aussprache. Couper le filet; das Zungenband, oder wie man gewöhnlicher sagt, die Zunge lösen. Sprichw. Cet homme n'a pas le filet; dieser Mensch hat keinen Fehler an der Zunge, kann gut plaudern.

Filet, heißt auch, der Fasen, die Faser, Faser der Pflanzen, und besonders der Wurzeln. Cette racine est toute pleine de filets; diese Wurzel hat viel Fasen, Fasern oder Zasern; diese Wurzel ist sehr zaserig. Auch – die zarten Fäden in den Blumen und Blüthen, welche die Staubbeutel oder Staubkölbchen tragen, werden Filets, oder Filets des étamines, die Staubfäden, genannt.

Filet, das Lendenstück von einem geschlachteten Thiere; der Lendenbraten. Un filet de boeuf; ein Lendenstück, oder auch, ein Lendenbraten von einem Ochsen. Die Köche geben diesem Stücke noch verschiedene andere Namen, je nachdem es von diesem oder jenem Thiere genommen ist. Un filet de porc; ein Mürbbraten, oder wie man in einigen Gegenden sagt, ein Mehrbraten von einem Schweine. Un filet de cerf; ein Hirschziemer. Un filet de sanglier; das Rückenstück von einem wilden Schweine.

In der Bauk. heißt Filet, eine schmale Leiste; *it.* (Buchb.) das Filet; eine auf dem Bande eines Buches aufgedruckte goldene Linie; *it.* (Goldschm.) ein linienförmiger Zug auf beiden Seiten eines Löffelstieles, sonst auch – der Faden – genannt.

Filet, das Netz oder Garn, Fische oder Vögel damit zu fangen. Ce brochet a été pris au filet; dieser Hecht ist mit dem Netze gefangen worden. Prendre des alouettes au filet; Lerchen mit dem Garne fangen. S. auch Tendre, *v. a.* Fig. Faire un beau coup de filet; einen schönen Fang thun; viel auf einmal fangen.

In ähnlicher Bedeutung heißt Filet auch, ein aus feinem Zwirne oder feiner Seide in Gestalt eines Netzes gestricktes Gewebe, dergleichen das Frauenzimmer zum Putze anwendet.

Filet, nennt man auch, eine Art eines dünnen Zaumes, ohne Gebiß; eine Art von Halfter, die zuweilen bloß aus einem dünnen Stricke besteht, woran man ein Pferd zur Tränke führt, oder sonst bloß fest hält. Man sagt fig. Tenir qn. au filet; einen lange auf etwas warten lassen, und ihn immer darauf vertrösten. Il m'a tenu tout le jour au filet; er hat mich den ganzen Tag vergeblich warten lassen oder darauf vertröstet.

Filetés, ée, *part. et adj.* mit Fileten versehen. S. Fileter.

Fileter, *v. a.* (Buchb.) Filete, gerade oder auch krause Linien vermittelst des Filet-Eisens (Fer à fileter) auf die Decke eines Buches machen. Man sagt gewöhnlicher: Pousser des filets.

Fileur, euse, *s.* der Spinner, die Spinnerinn. Un fileur de soie; ein Seidenspinner. Une fileuse de laine; eine Wollspinnerinn.

Filial, ale, *adj.* kindlich. On doit une obéissance filiale à son père et à sa mère; man ist seinem Vater und seiner Mutter kindlichen Gehorsam schuldig.

Filialement, *adv.* kindlich, auf eine kindliche Art.

Filiation, *s. f.* die Abkunft eines Kindes, eines Sohnes oder einer Tochter in Ansehung ihrer Ältern, Groß-Ältern, ꝛc.; *it.* die Abhängigkeit einer Tochterkirche oder Beykirche von der Mutterkirche; *it.* (Theol.) die Kindschaft. Il a bien prouvé sa filiation depuis trois cents ans; er hat seine Abkunft, seine Abstammung von drei hundert Jahren her vollkommen be-

wiesen. Cette abbaye est de la filiation de Clairvaux; diese Abtei ist eine Tochter, (ein Filial) von der zu Clairvaux. *La filiation des idées; die Verbindung oder der Zusammenhang der Begriffe.

Filicule, *s. f.* das Engelsüß. (Pflanze)

Filière, *s. f.* das Zieh-Eisen; eine mit Löchern von verschiedener Größe versehene stählerne Platte, durch deren Löcher das Metall nach und nach zu Draht gezogen wird; *it.* das Zieh-Eisen der Wachszieher, durch dessen Löcher die zu den Wachsstöcken bestimmten Dochte, nach jedesmaliger Eintauchung in das flüssige Wachs, gezogen werden; *it.* das Schneide-Eisen; eine stählerne Platte voller Gewindlöcher, Schrauben darin abzudrehen. Une filière brisée; ein gebrochenes oder aus zwei Stücken bestehendes Schneide-Eisen, die Schneidekluppe genannt. La filière de comble; (Baut.) die Stuhlsette, Dachstuhlsette; ein horizontal liegendes Holz, auf welchem die Sparren des Obertheiles eines gebrochenen Daches ruhen.

In den Steingruben nennt man Filières, senkrecht laufende Spalten oder Ritzen, durch welche das Wasser dringt und durchsickert.

*Filiforme, *adj.* fadenförmig, in Gestalt eines Fadens.

Filigrane, *s. m.* in einander geschlungene und durchbrochene Drahtfaden-Arbeit, dergleichen die Gold- und Silber-Arbeiter machen, und die man auch im Deutschen Filigran oder Filigran-Arbeit zu nennen pflegt.

Filipendule, *s. f.* rother Steinbrecher. (Pflanz.)

Fille, *s. f.* die Tochter; ein Kind weiblichen Geschlechtes; das Mädchen. La mère et la fille; la mère avec ses filles; die Mutter und die Tochter; die Mutter mit ihren Töchtern. Elle est accouchée d'une fille; sie ist mit einer Tochter, mit einem Mädchen niedergekommen. J'ai rencontré votre petite fille; ich bin Ihrer kleinen Tochter begegnet. Petite-fille heißt aber auch, die Enkelinn, oder auch, der Enkel, weil dieses Wort im Deutschen von beiden Geschlechtern gebraucht wird. C'est ma petite-fille; sie ist mein Enkel oder meine Enkelinn. L'arrière-petite-fille; die Ur-Enkelinn. La belle-fille; die Schwiegertochter, die Sohnsfrau; *it.* die Stieftochter. Une jeune fille; ein junges Mädchen. Une jolie fille; ein hübsches Mädchen. Une honnête fille; ein ehrliches Mädchen.

Wenn Fille im Gegensatze von Femme mariée steht, so übersetzt man dieses Wort durch – Jungfrau oder Jungfer. Elle est encore fille, elle n'est pas mariée; sie ist noch Jungfer, sie ist nicht verheirathet. Elle mourut fille à l'âge de cinquante ans; sie starb als Jungfer in ihrem fünfzigsten Jahre.

Das Wort Fille kann übrigens besonders in Rücksicht des Standes noch auf verschiedene Art übersetzt werden: z. B. Les filles d'honneur; die Hof-Fräulein; die unverheiratheten adeligen Damen zum Dienste der Königinn, Fürstinn, rc. (Überhaupt werden in Deutschland die Töchter adeliger Ältern Fräulein genannt). Une fille de chambre; eine Kammerjungfer bey einer vornehmen Dame; und bey Personen geringeren Standes, ein Kammermädchen, ein Stubenmädchen. Une fille de boutique; eine Ladenjungfer, oder mit einem geringeren Ausdrucke, ein Ladenmädchen. Une fille de joie; ein Freudenmädchen, eine Lustdirne, wofür man auch schlechthin, Une fille, ein Mädchen, sagt. Entretenir une fille; ein Mädchen unterhalten. Auch werden verschiedene Nonnen, die zu keinem adeligen Kloster gehören, Filles genannt, jedoch allemal mit Beyfügung ihres Klosters oder Ordens. Les filles de l'Annonciation; die Nonnen vom Orden der Verkündigung. Filles de la congrégation de l'enfant Jesus; Töchter des Jesuskindes. Diejenigen Kirchen, Klöster, Abteien, rc. welche von andern abhängig sind, werden gleichfalls Filles, Töchter, genannt. Ces abbayes sont filles de Citeaux; diese Abteien sind Töchter von Cisterz, sind vom Cistercienser-Orden abhängig.

Man nennt Église-fille, Filial-Kirche, eine Tochter-Kirche, Beykirche, Nebenkirche; eine Kirche, welche einer andern einverleibt ist, und von den an derselben befindlichen Geistlichen mit besorgt wird.

Bey den Dichtern führen die Musen den Namen, Les filles de mémoire; die Töchter der Mnemosyne, mit welcher Jupiter die neun Musen zeugte. Les filles du jour; die Stunden. Les filles de l'enfer; die Furien.

Fillette, *s. f.* ein junges oder kleines Mädchen; Jüngferchen. (wird nur in der vertraulichen Sprechart gebraucht)

Filleul, eule, *s.* der oder die Pathe, Taufpathe; der Täufling in Ansehung der Taufzeugen. C'est mon filleul; c'est ma filleule; er ist mein Pathe, sie ist meine Pathe. (S. im deutschen Theile das Wort Pathe.)

Filoche, *s. f.* ein starkes Seil in den Mühlen, den Mühlstein aufzuheben.

Filon, *s. m.* (Bergw.) der Erzgang; ein Gang, welcher Erz enthält. Un filon droit ou perpendiculaire; ein Saigergang, Seigergang. Un filon oblique ou incliné; ein hanteger Gang. Un filon plat; ein flach fallender Gang. Un filon couché ou horizontal; ein schwebender Gang. Un filon debout; ein stehender Gang. Un filon du levant, un filon du matin; ein Morgengang. Un filon du couchant, filon du soir; ein Spätgang. Un filon court; ein mutziger Gang; ein kurzer Gang, welcher nicht weit streicht. Zuweilen versteht man unter Filon auch einen Flötz. S. Mine.

Filosello, *s. f.* die Floretseide oder Flockseide; das äussere flockige Gespinst des Seidenwurmes, welches die schlechteste Seide gibt. Des bas de filoselle; floretseidene Strümpfe.

Filotier, ière, *s.* eine Person, die auf den Markt geht, Zwirn oder Garn zu kaufen. (*Dict. de Trévoux*)

Filotières, *s. f. pl.* So nennt man an den alten Kirchenfenstern die schmale, zierliche Einfassung der Glasscheiben.

Filou, *s. m.* der Spitzbube, der Gaudieb; ein listiger, verschlagener Dieb, oder auch, einer der im Spiele betrügt; der Gauner. Un tour de filou; ein Spitzbubenstreich. Je ne veux point jouer avec lui; c'est un filou; ich mag nicht mit ihm spielen; er ist ein Gauner, ein Betrüger.

Filouté, ée, *part. et adj.* betrogen, rc. S.

Filouter.

Filouter, *v. a.* auf eine listige und behende Art stehlen oder betriegen; mausen. Il m'a filouté ma montre; er hat mir meine Uhr gemauset. Ne jouez pas avec lui, il vous filoutera; spielen Sie nicht mit ihm, er wird Sie betriegen. Im gem. Leb. sagt man, besonders im Handel und Wandel, Filouter qn.; einen schnellen oder prellen; über das Ohr hauen; einen auf eine spitzbübische Art übervortheilen. Il l'a filouté de dix pistoles; er hat ihn um zehen Pistolen geschnellt.

Filouterie, *s. f.* die Spitzbüberei, Beutelschneiderei; ein listiger behender Diebsstreich; *it.* eine listige Betriegerei; die Gaunerei.

Fils, *s. m.* (sprich *Fis*) der Sohn; ein Kind männlichen Geschlechtes; *it.* der Knabe, das Knäblein, Knäbchen. Il a un fils et une fille; er hat einen Sohn und eine Tochter. Un fils unique; ein einziger Sohn. Elle est accouchée d'un fils; sie ist mit einem Sohne niedergekommen; sie ist von einem Knäbchen entbunden worden. Man nennt, Fils de famille, einen Sohn, der noch unter väterlicher Gewalt steht. Les lois défendent de prêter aux fils de famille; die Gesetze verbiethen, Söhnen, die noch unter väterlicher Gewalt stehen, zu borgen. Un fils de maitre; ein Meistersohn; eines bey irgend einem Handwerke zünftigen Meisters Sohn; *it.* fig. ein junger Mensch, der sich in eben derselben Kunst oder Wissenschaft, die sein Vater treibt oder getrieben hat, rühmlich hervor thut, oder wenigstens Talente dazu hat. In einer ähnlichen Bedeutung pflegt man sprichwörtlich von einem jungen Menschen, der ganz seines Vaters gute oder böse Eigenschaften besitzt, zu sagen: Il est fils de son père; er ist seines Vaters Sohn; oder wie man im Deutschen sagt, er ist der natürliche Vater. Wenn von einer guten Handlung die Rede ist, die jeder ehrliche Mann gethan zu haben wünscht, sagt man: Il n'est fils de bonne mère qui ne voulut avoir fait une telle chose; jeder rechtschaffene Mann wird wünschen, dieses gethan zu haben.

Le petit-fils; der Enkel; des Sohnes oder der Tochter Sohn. L'arrière-petit-fils; der Ur-Enkel. Le beau-fils; der Tochtermann oder Schwiegersohn; *it.* der Stiefsohn. C'est mon beau-fils, il a épousé ma fille; er ist mein Tochtermann, mein Schwiegersohn; er hat meine Tochter geheirathet. C'est votre beau-fils, vous avez épousé sa mère; er ist Ihr Stiefsohn, Sie haben seine Mutter geheirathet. Sprichw. sagt man von einem jungen Menschen, der sich auf seine Schönheit etwas einbildet, oder für schön gehalten seyn möchte: C'est un beau-fils; il fait le beau-fils.

Filtration, *s. f.* das Durchseihen, die Durchseihung. S. Filtrer.

Filtre, *s. m.* So heißt überhaupt ein jeder fester und dabey poröser Körper, der einen andern flüssigen Körper durchläßt, und dessen man sich bedient, die in dem flüssigen Körper befindlichen dicken oder unreinen Theile von den übrigen hellen und reinen abzusondern, z. B. Löschpapier, leinen Tuch, Filz, Stroh, ein Sandstein, ein Schwamm, ꝛc. und noch einer genaueren Bestimmung, das Seihtuch, der Seihsack, das Seihstroh, der Filtrirstein, ꝛc. Passer une liqueur par le filtre; einen flüssigen Körper durchseihen; ihn durch einen von den oben benannten Körpern durchlaufen lassen. S. auch Couloir und Passoire.

In der Anatomie nennt man Filtres, Absonderungsgefäße; alle diejenigen Gefäße in dem thierischen Körper, welche zur Absonderung der Säfte und der Blutmasse dienen.

Filtre, *s. m.* der Liebestrank. S. Philtre.

Filtré, *ée, part. et adj.* geseihet, durchgeseihet, filtrirt. S. Filtrer.

Filtrer, *v. a.* seihen, durchseihen. Filtrer du petit lait; Molken seihen oder durchseihen, durch das Seihtuch oder durch die Seihe laufen lassen. fig. *Filtrer l'irréligion dans les coeurs des enfans; den Herzen der Kinder die Verachtung der Religion einflößen, beybringen.

Filtrer, *v. n. et réc.* durchsickern, durchsintern; unvermerkt durchrinnen. L'eau filtre, se filtre à travers le sable; das Wasser sickert durch den Sand hindurch.

Filure, *s. f.* der Faden, eigentlich das Gespinst; die Güte und Beschaffenheit des gesponnenen Fadens. On connoit le drap à la filure; man kennt das Tuch am Faden. La filure de cette laine est trop grosse; diese Wolle ist von zu grobem Gespinste, ist zu grob gesponnen.

Fin, *s. f.* das Ende; das Letzte in der Zeit und Dauer eines Dinges; der Beschluß, der Ausgang einer Sache, im Gegensatze ihres Anfanges; die Endschaft; *it.* das Ende des menschlichen Lebens; der Tod. La fin de l'année, de la vie; la fin du monde; das Ende des Jahres, des Lebens; das Ende der Welt. Mettre fin à une affaire; einer Sache ein Ende machen. Cette affaire est sur le point de prendre fin; diese Sache ist ihrem Ende, ihrem Ausgange, ihrem Beschlusse nahe; diese Sache steht auf dem Puncte, ihre Endschaft zu erreichen. Cet homme a fait une belle fin, une malheureuse fin; dieser Mensch hat ein schönes, ein unglückliches Ende genommen. Il tire à la fin, à sa fin; es geht mit ihm zu Ende; er ist seinem Ende nahe; er wird bald sterben. Man nennt, Les quatre fins de l'homme; die vier letzten Dinge; den Tod, das jüngste Gericht, das Paradies und die Hölle. Man sagt: Le cerf est sur ses fins; der Hirsch ist matt, kann vor Müdigkeit nicht weiter, und wird sich bald ergeben. Faire une fin; ein Ende machen; sich endlich zu etwas entschließen. Sprichw. S. Couronner und Vie.

Fin, das Ende, heißt auch soviel als, der Endzweck, oder schlechthin, der Zweck, die Absicht bey einer Sache; die Ursache, warum man etwas thut. A quelle fin avez-vous fait cela? zu was für einem Ende haben Sie dieses gethan? was hatten Sie dabey für einen Endzweck, für eine Absicht? Je l'ai fait à telle fin que, etc.; ich habe es zu dem Ende, in der Absicht gethan, daß ꝛc. Faire qch. à bonne fin, à mauvaise fin; etwas aus guter, aus böser Absicht thun. La fin prochaine, éloignée; der nächste, der entfernte Zweck. Il a ses fins; er hat seine Absichten, seine Ursachen. Man sagt: Cela a été fait à telle fin que de raison; dieses ist aus guter Meynung, aus redlicher Absicht geschehen.

In der gerichtlichen Sprache heißt: Fin de non-

recevoir; die Einwendung des Beklagten, nebst den Gründen, warum die Klage gegen ihn nicht Statt finde, und Kläger mit seiner Klage abzuweisen sey. Ueberhaupt versteht man unter Fins, alle Ausreden und Einwendungen, wodurch man vor Gericht einer Sache auszuweichen, oder dieselbe von sich abzulehnen sucht. S. auch Déclinatoire und Conclusion.

A ces fins, heißt so viel als, En conséquence; dem zu Folge; aus obigen Ursachen; darum, deßwegen.

A la fin, *adv.* endlich. S. Enfin.

Fin, fine, *adv.* fein, zart, dünn, im Gegensatze von - grob. Toile fine, feine Leinwand. Papier fin; feines Papier. Fine poudre à canon; feines Schießpulver. Man nennt, Herbes fines, feine Kräuter; wohlriechende, gewürzhafte Kräuter, die man in den Küchen braucht, wie Majoran, Thymian, ꝛc. Man sagt auch: Avoir la taille fine; einen feinen Wuchs, eine schlanke Leibesgestalt haben.

Fin, fein, heißt auch, von fremdem Zusatze gereinigt, geläutert; *it.* unverfälscht, echt; vortrefflich in seiner Art. Or fin, argent fin; feines Gold, feines Silber. Épices fines; feine Gewürze. Des perles fines; feine, echte Perlen. Couleurs fines; feine Farben. Aiguilles fines; feine Nähnadeln. Pierres fines; echte, gute Steine, Edelsteine. Du sucre fin; feiner, wohlgeläuterter Zucker. Fine fleur de farine; feines Schwingmehl. Fin azur; feine Lasurfarbe. Man sagt fig. Il a le goût fin; er hat einen feinen Geschmack; er unterscheidet das Gute sehr leicht von dem Schlechten. Il a l'oreille fine; er hat ein feines Ohr. Il a l'esprit fin; er ist ein feiner Kopf; er hat einen feinen Verstand; er hat einen scharfsinnigen Geist. Une pensée fine, une raillerie fine; ein feiner, ein sinnreicher Gedanke; ein feiner Spott. Des yeux fins; une physionomie fine; geistvolle Augen; eine feine Gesichtsbildung.

Fin, fein, heißt auch so viel als, listig, schlau, verschlagen; geschickt, bey seinen Handlungen seine wahre Absicht zu verbergen. Il est fin, il est bien fin; er ist fein, er ist sehr fein; er ist sehr schlau, sehr listig, ꝛc. S. auch Bête, Gros, Matois, Mouche, Oiseau und Renard.

Man sagt: Faire le fin d'une chose; bey einer Sache den Feinen machen oder spielen; mit der Sprache nicht heraus wollen; hinter dem Berge halten. Je l'ai sondé sur cette affaire, mais il fait le fin; ich habe ihn dieser Sache wegen auszuforschen gesucht, aber er will nicht mit der Sprache heraus. Jouer au fin, au plus fin; einen zu überlisten suchen; einen durch List zu überraschen, zu berücken suchen. Sprichw. Fin contre fin n'est pas bon à faire doublure; ein Schalk überlistet oder betriegt selten einen andern. Plus fin que vous n'est pas bête; wer euch überlistet, ist kein Dummkopf. S. auch Mot.

Fin, wird in folgenden Redensarten auch substantive gebraucht: Savoir le fin d'une affaire; savoir le fin du fin; das Feine, das Hauptsächlichste oder Wichtigste bey einer Sache, das, worauf es hauptsächlich ankommt, wissen. Tirer le fin du fin; aus einer Sache allen möglichen Vortheil ziehen. Bouton de fin, Denier de fin, Grains de fin; S. Bouton, Denier, Grain.

Finage, *s. m.* der Gerichtssprengel; der Bezirk, über welchen sich die Gerichtsbarkeit eines Gerichtes erstreckt; das Gebieth; *it.* die Gemarkung; der Bezirk oder die Strecke der zu einem Orte gehörigen Ländereien, Grundstücke, Wiesen, Waldungen, ꝛc.; die Feldmark. Cette maison est dans le finage de cette élection; dieses Haus steht in dem zu diesem Steuer-Amte gehörigen Bezirke. Il a tant d'arpens de terre dans notre finage; er hat so viel Morgen Acker in unserer Gemarkung oder Feldmark.

Final, ale, *adj.* endlich; was das Letzte in einer Sache ist oder seyn soll; wodurch eine Sache zu Ende gebracht wird. Une sentence finale; ein endlicher Bescheid. Un jugement final; ein End-Urtheil. Une citation finale; eine endliche Vorladung. Un compte final; eine Schlußrechnung. Une lettre finale; ein Endbuchstab; der Buchstab, mit welchem sich ein Wort endigt. La cause finale; die End-Ursache; die letzte Ursache bey einer Handlung; der letzte Zweck, welchen man durch eine Handlung erreichen will. La cadence finale; die Schluß-Cadenz. S. Cadence.

Final, ale, heißt auch, bis an das Ende des Lebens fortdauernd; *it.* beharrlich. Une persévérance finale; eine bis an das Ende des Lebens fortdauernde Beharrlichkeit. Une impénitence finale; eine beharrliche Unbußfertigkeit.

Finale, *s. f.* (Sprachl.) die Endsylbe; die letzte Sylbe eines Wortes.

Finalement, *adv.* endlich, zuletzt, schließlich; zum Beschlusse. Finalement on a décrété que, etc.; endlich, zuletzt oder schließlich hat man verordnet, daß ꝛc.

Finance, *s. f.* die Barschaft; bares Geld. In dieser Bedeutung kommt Finance nur im gem. Leb. vor, und wird im Deutschen gewöhnlich durch den Plural - die Barschaften, gegeben. Il est un peu court de finance; il n'a pas grande finance; die Barschaften sind bey ihm ein wenig knapp; er hat nicht viel Barschaften oder bares Geld; oder überhaupt, das Geld ist bey ihm knapp; er hat wenig Geld. Gewöhnlicher heißt Finance, die Anlage, Auflage, Abgabe, Steuer, ꝛc. L'augmentation de finance; die Erhöhung der Steuer- oder Schatzungs-Anlage, der Abgaben, ꝛc. Payer la finance; die Abgaben oder Anlagen, die Schatzung, die Steuer, das Kopfgeld, ꝛc. bezahlen. Une charge de cent mille livres de finance; eine Bedienung, die man mit hundert tausend Livres bezahlen muß.

Les finances; die Finanzen; die Einkünfte eines Staates, und deren Verwaltung; *it.* die Finanzwissenschaft, das Finanzwesen; die Cameralwissenschaft, das Cameralwesen. Cette dépense se prend sur les finances du roi; diese Ausgabe wird von den königlichen Einkünften genommen, wird aus der königlichen Casse bestritten. Cela va à la charge, à la décharge des finances; das geht auf landesherrliche Unkosten, auf herrschaftliche Unkosten, oder wie man in manchen Ländern sagt, auf Unkosten der Kammer oder Hofkammer. Manier les finances; die herrschaftlichen Gelder unter Händen oder zu verwalten haben. L'administration des finances; die Verwaltung der Finanzen,

der landesherrlichen Einkünfte. La chambre des finances; die Finanzkammer. La chambre des finances de la cour; die Hofkammer. Le conseiller des finances; der Finanzrath. (S. auch Bureau) Cet homme sait bien les finances; dieser Mann versteht die Finanzwissenschaft sehr gut. Il n'entend rien aux finances; er versteht nichts vom Finanzwesen.

La finance nennt man auch, die bey dem Finanzwesen angestellten Personen. (S. Financier) L'écriture de finance; eine große und leserliche Schrift, die mit so genannten Lettres rondes, runden Buchstaben, geschrieben ist. Le chiffre de finance, heißt so viel als, Le chiffre romain; die römische Zahl.

Financé, ée, *part. et adj.* bezahlt, erlegt. S. Financer.

Financer, *v. a.* Geld in die herrschaftliche oder in die Landescasse liefern; die Steuern, Abgaben, *rc.* erlegen. Il a financé cent mille francs pour sa charge; er hat für seine Stelle hundert tausend Franken an die herrschaftliche Casse bezahlt. Il est obligé de financer, pour conserver sa charge; er muß zahlen, wenn er seine Stelle behalten will. Man sagt auch im gem. Leb. Vous ne finirez point cette affaire, sans financer, si vous ne financez; ohne zu zahlen, wenn Sie nicht zahlen oder opfern (schmieren), werden Sie das Ende dieser Sache nicht erleben.

*Financiel, elle, *adj.* zum Finanzwesen gehörig; dasselbe betreffend. Les principes financiels oder financiers; die Grundsätze des Finanzwesens.

*Financier, ière, *adj.* S. Financiel.

Financier, *s. m.* der Finanzbediente; einer, der bey der Einnahme und Verwaltung der herrschaftlichen Gelder angestellt ist; *it.* einer der das Finanzwesen versteht; ein Cameralist; *it.* der Finanzpachter; ein Pachter der landesherrlichen Einkünfte. Un habile financier; ein geschickter Cameralist. Un riche financier; ein reicher Finanzpachter. L'écriture financière; (in welcher Redensart Financière adjective gebraucht wird) heißt eben so viel als, L'écriture de finance. S. Finance.

Finasser, *v. n.* List gebrauchen; mit allerlei Ränken umgehen; nicht aufrichtig zu Werke gehen. (gem.)

Finasserie, *s. f.* die Ränke. Il n'a que des finasseries; er geht mit lauter Ränken und Schwänken um. (gem.)

Finasseur, euse, *s.* der oder die mit Ränken umgeht. C'est une finasseuse; sie geht mit lauter Ränken und Schwänken um. (gem.)

Finâtre, *s. f.* So nennt man die schlechteste Sorte Seide.

Finaud, aude, *adj. et s.* pfiffig; voller Ränke und Schwänke. C'est un homme bien finaud; c'est un finaud; er ist ein sehr pfiffiger Mensch; er ist ein pfiffiger Kerl. (gem.)

Finement, *adv.* fein; auf eine feine, behutsame, geschickte Art. Il faut faire cela finement; man muß dieses auf eine feine, kluge, geschickte Art machen oder anfangen. Il l'a attrapé bien finement; er hat ihn auf eine sehr feine Art erwischt. Railler finement; auf eine feine, witzige Art spotten. Cela est finement pensé; das ist fein gedacht.

Finesse, *s. f.* die Feinheit; die feine Beschaffenheit einer Sache. Vous ne considérez pas la finesse de cette toile, de cette étoffe; Sie betrachten die Feinheit dieser Leinwand, dieses Zeuges nicht.

La finesse, die Feinheit, wird auch von dem Geiste und Verstande des Menschen gesagt, und heißt dann so viel als, Délicatesse d'esprit. Cela est écrit avec finesse; das ist mit Feinheit oder fein geschrieben. Cela est tourné avec finesse; man hat dieser Sache eine feine Wendung gegeben. Man sagt: Il sait toutes les finesses de la langue; er weiß oder versteht alle Feinheiten der Sprache. La finesse d'expression; die Feinheit des Ausdruckes, besonders auch in der Malerei. La finesse de la touche; die Feinheit der Farben-Aufträgung; die feine Behandlung des Pinsels. Cet artiste sait toutes les finesses de l'art; dieser Künstler weiß alle Feinheiten oder Geheimnisse der Kunst, kennt alle geheimen Vortheile, durch welche man es in einer Kunst zu einem hohen Grade der Vollkommenheit bringen kann.

Finesse, heißt auch, die List, die Arglist, die Ränke; im gem. Leb. die Pfiffe. Une finesse grossière; eine grobe, leicht zu entdeckende List, welche man sprichwörtlich auch, Finesses cousues de fil blanc zu nennen pflegt. Je connois sa finesse, ich kenne seine Arglist, seine hinterlistigen Streiche, seine Pfiffe. Man sagt: Faire finesse de qch.; aus einer Sache ein Geheimniß machen. Il fait finesse de tout; er macht aus allem ein Geheimniß. Il est au bout de ses finesses; er ist mit seiner Kunst am Ende; er hat alle mögliche Mittel versucht, seinen Zweck zu erreichen, oder die Sache zu Stande zu bringen; es ist ihm aber nicht gelungen. Entendre finesse à une chose; Arges bey oder von einer Sache denken; eine böse, versteckte Absicht bey einer Sache vermuthen; etwas auf der schlimmen Seite auslegen. Je ne sais pas quelle finesse vous entendez à cela; pour moi, je n'y en entends point; ich weiß nicht, was Sie Arges dabey denken; ich für meinen Theil habe nichts Arges darunter; ich habe keine böse Absicht dabey.

Finet, ette, *adj.* etwas fein; ziemlich listig; verschmitzt.

Fini, *s. m.* das Vollendete an einem Gemälde oder andern Werke der Kunst.

Fini, ie, *part. et adj.* geendigt, vollendet, *rc.* (S. Finir) Un ouvrage fini; ein vollendetes Werk; eine vollendete Arbeit; ein Gemälde oder sonst ein Werk der Kunst, das auch in seinen kleinsten Theilen vollkommen schön ist. Un poëme fini; ein vollendetes, durchaus schönes, vortreffliches Gedicht.

In der Mathematik heißt Fini, ie, endlich; was sich bestimmen läßt. Un nombre fini; eine endliche Zahl. Une grandeur finie; eine endliche Größe. Une progression finie; eine Reihe endlicher Zahlen, die nach einer gewissen Ordnung fortgehen.

Finiment, *s. m.* (Mal.) die Vollendung; die Handlung, da der Künstler die letzte Hand an seine Arbeit legt, und derselben den möglichsten Grad der Vollkommenheit zu geben sucht. Le

finiment d'une tête; die Vollendung eines Kopfes; die völlige Ausmalung desselben.

Finir, *v. a.* endigen, enden; ein Ende machen; *it.* beschließen, schließen; *it.* vollenden; vollends fertig machen; die letzte Hand an etwas legen. Finir une affaire; eine Sache endigen, zu Ende bringen; einer Sache ein Ende machen. Finir un ouvrage, ein Werk endigen. Finir un discours; eine Rede endigen, schließen. Finir ses jours dans la retraite; sein Leben in der Einsamkeit enden, endigen, beschließen. Finir un tableau; ein Gemälde vollenden. Man sagt absolute: Finissez donc, vous êtes bien long; machen Sie doch ein Ende, Sie sind sehr weitläufig. Finissez d'écrire; hören Sie auf zu schreiben. Finissez de parler; hören Sie auf zu reden; im gem. Leb. haltet das Maul! schweigt!

Finir, *v. n.* sich endigen oder enden; zu Ende gehen; ein Ende nehmen; *it.* fig. ablaufen, ausgehen. Un mot qui finit en R; ein Wort, das sich mit einem R endigt. Son bail finira à Pâques; sein Pacht wird auf Ostern zu Ende gehen. Tout finit en ce monde; in dieser Welt nimmt alles ein Ende. C'est un méchant homme, il finira mal; er ist ein böser Mensch, er wird ein schlechtes Ende nehmen. Il finit glorieusement; er nahm ein rühmliches Ende. Il finira comme il a vécu; er wird enden, er wird sterben, wie er gelebt hat. Il faut voir comme cette affaire finira; man muß sehen, wie diese Sache ablaufen oder ausgehen, was diese Sache für ein Ende nehmen wird.

Finisseur, S. Repasseur.

Finlande, *s. f.* Finnland.

Finlandois, oise, *adj. et s.* finnländisch; der Finnländer, die Finnländerinn.

Fiole, *s. f.* das Fläschchen, das Arzeneiglächen. Une fiole de sirop; ein Gläschen oder Fläschchen mit Syrup.

Firmament, *s. m.* das Firmament; das Gewölbe des Himmels. Les astres du firmament; die Gestirne am Firmamente. Die Dichter pflegen – die Sterne, Les feux du firmament, die Lichter des Himmels zu nennen.

Fisc, *s. m.* die landesfürstlichen Einkünfte; der Schatz, die Schatzkammer des Fürsten oder des Staates. Man sagt im Deutschen gewöhnlich, der Fiskus. Les droits du fisc; die Gerechtsame des Fiskus. Unter Fisc versteht man auch – die öffentlichen Personen, welche über die Gerechtsame des Fiskus, über die landesherrlichen Einkünfte und Gerechtsame wachen, und die Verletzung derselben im Namen des Landesfürsten zur Klage bringen; die Fiscäle. S. Fiscal.

Fiscal, ale, *adj.* fiscalisch; den Fiskus angehend oder dahin gehörig. (S. Fisc) Procureur fiscal; avocat fiscal; fiscalischer Procurator; fiscalischer Anwald, oder auch schlechthin, der Fiskal. Matières fiscales; fiscalische Sachen oder Rechtshändel. C'est un homme extrêmement fiscal; dieser Mann sorgt gar sehr für den Fiskus; er ist sehr besorgt, daß der Fiskus ja nichts verliere.

Fissipède, *adj. de t. g.* mit gespaltenen Klauen; gespaltene Klauen habend. Les chiens, les chats, les loups, sont des animaux fissipèdes; die Hunde, Katzen, Wölfe, sind Thiere mit gespaltenen Klauen.

Fissure, *s. f.* (Anat.) der Spalt, die Spalte, vorzüglich die von dem berühmten Zergliederer Sylvius entdeckte Hirnspalte, zwischen den vordern und hintern Lappen des Gehirns, die daher auch Fissure de Sylvius genannt wird. La fissure d'un os; oder auch schlechthin La fissure; der Knochenspalt, Beinspalt; eine Spalte in einem Knochen. La fissure du crâne; der Spaltbruch der Hirnschale; derjenige Hirnschedelbruch, da der Schedel sich der Länge nach spaltet. S. Fracture.

Fistule, *s. f.* die Fistel; das Fistelgeschwür; ein Geschwür, welches einen engen Eingang hat, und aus langen, mit Materie angefüllten Höhlen oder Röhren besteht, daher man es auch das Röhrgeschwür oder das Hohlgeschwür nennt. La fistule lacrymale; die Thränenfistel. La fistule salivaire, die Speichelfistel. La fistule au fondement; die Gesäßfistel, Afterfistel. Une fistule borgne; eine blinde Fistel, die nach außen zu keinen Ausgang hat.

Fistuleux, euse, *adj.* fistelartig; was die Natur einer Fistel an sich hat; *it.* (Botan.) röhrförmig. Un ulcère fistuleux; ein fistelartiges Geschwür. Les feuilles d'oignon sont fistuleuses; die Blätter der Zwiebel sind röhrförmig, haben die Gestalt einer Röhre.

Fixation, *s. f.* (Chym.) das Fixiren; die Befestigung, Festmachung; diejenige Behandlung, vermöge welcher man einen flüchtigen Körper, der sich im Feuer in Dämpfe auflöset, feuerbeständig macht, so daß er nun der Wirkung des Feuers widersteht. La fixation du mercure; das Fixiren des Quecksilbers.

Fixation, heißt auch, die Bestimmung oder Festsetzung des Preises eines veräußlichen Amtes, welches man La fixation du prix des charges, oder schlechtweg La fixation des charges nennt. La fixation d'un terme pour le payement; die Bestimmung oder Festsetzung eines Termins zur Zahlung.

Fixe, *adj. de t. g.* fest, unbeweglich; was seinen Platz nicht verändert, sondern immer auf derselben Stelle bleibt. Un point fixe; ein fester, ein unbeweglicher Punkt. Man nennt, Les étoiles fixes, oder auch substantive, Les fixes, die Fixsterne; Sterne, welche ihren Stand am Himmel dem Ansehen nach nicht verändern. Une douleur fixe; ein Schmerz, den man immer an einer und eben derselben Stelle des Körpers empfindet. Man sagt: Le baromètre est au beau fixe; das Wetterglas steht auf beständig schön Wetter. Avoir la vue fixe, les yeux fixes, les regards fixes; sein Gesicht, seine Augen, seine Blicke starr auf etwas gerichtet haben; etwas mit unverwandten Augen betrachten.

In der Chymie heißt Fixe, feuerbeständig; was durch das Feuer nicht in Dämpfe verwandelt werden kann, zum Unterschiede von Apyre, feuerfest. Sel fixe; festes, feuerbeständiges Salz, im Gegensatze der flüchtigen Salze, Sels volatils.

Fixe, heißt auch, gewiß, bestimmt, festgesetzt. Il n'a point de demeure fixe; er hat keinen gewissen oder beständigen Aufenthalt, keinen bestimmten Wohnort, keine bleibende Stätte. Un prix fixe; ein bestimmter, ein fest gesetzter Preis. Donnez-moi une heure fixe, un jour

fixe; geben Sie mir eine gewisse Stunde; setzen Sie mir einen gewissen Tag fest. Un revenu fixe; ein gewisses, bestimmtes Einkommen.

Fixé, ée, *part. et adj.* fest gesetzt, bestimmt, ꝛc. S. Fixer.

Fixement, *adv.* Dieses Wort, welches eigentlich die nämliche Bedeutung hat, als das Beywort Fixe, kommt gemeiniglich nur in folgender Redensart vor: Regarder qn. ou qch. fixement; einen oder etwas steif, starr, mit unverwandten Augen ansehen.

Fixer, *v. a.* fest setzen; bestimmen. On a fixé la valeur des monnoies; man hat den Werth der Münzen fest gesetzt. Fixer un jour; einen Tag fest setzen, bestimmen. Il a fixé sa demeure en cette ville; er hat diese Stadt zu seinem beständigen Aufenthalte bestimmt.

Man sagt in der Chymie: Fixer le mercure; das Quecksilber fixiren, feuerbeständig machen. Se fixer; feuerbeständig werden. (S. Fixation) Fixer les humeurs; die Feuchtigkeiten, flüssige Substanzen zum Gestehen bringen, machen, daß sie nicht mehr flüssig sind, z. B. durch das Gefrieren, ꝛc. Le vent se fixe à l'Est; der Wind setzt sich in Osten fest; wir bekommen anhaltenden Ostwind. L'humeur de la goutte est fixée sur cet endroit du corps; die gichtische Feuchtigkeit hat sich an diesem Theile des Körpers fest gesetzt.

Fig. Fixer un esprit; dem Kopfe, Geiste oder Verstande eines Menschen eine gewisse bestimmte Richtung geben; machen, daß er fest bey einer Sache, bey einer Gesinnung, bey einem Entschlusse bleibt, ohne davon abzugehen. C'est un esprit inquiet que l'on ne sauroit fixer; er ist ein unruhiger Kopf, den man nicht bey einer Sache, bey einem bestimmten Gegenstande, bey einer Gesinnung, ꝛc. erhalten kann. Se fixer à qch.; sich zu etwas bestimmen, entschließen; einen Vorsatz, einen Entschluß fassen; eine Wahl treffen, und nicht davon abgehen. Vous voulez tantôt une chose, tantôt une autre; fixez-vous enfin à quelqu'une; Sie wollen bald dieses, bald jenes, bestimmen oder entschließen Sie sich doch endlich zu einer Sache. Je me fixe à cela; dabey bleibe ich, davon gehe ich nicht ab. Fixer ses regards sur qn.; seine Blicke auf jemanden heften; ihn steif, starr, mit unverwandten Blicken ansehen. Fixer les regards de qn.; jemandes Blicke auf sich ziehen; der einzige Gegenstand der Aufmerksamkeit und Liebe einer Person werden.

Fixes, *s. f. pl.* die Fixsterne. S. Fixe.

Fixité, *s. f.* die Feuerbeständigkeit; die Eigenschaft, nach welcher ein Körper feuerbeständig ist. S. Fixe.

Flaccidité, *s. f.* die Schlaffheit. S. Relâchement und Rélaxation.

Flache, *s. f.* die Wahnkante; eine fehlerhaft behauene Kante oder Ecke an dem Bauholze, an welcher noch Rinde oder Splint sitzt. Flaches nennt man auch, die Schwarten oder zwei äußersten Breter, von einem mit der Schrotsäge zerschnittenen Sägeblocke; it. die ausgefahrnen und vertieften Stellen in einem gepflasterten Wege.

Flacheux, euse, *adj.* wahnkantig; Wahnkanten habend. S. Flache.

Flacon, *s. m.* die Flasche; ein Gefäß mit einer engen Mündung. Un flacon d'étain; eine zinnerne Flasche. Un petit flacon de cristal; ein kleines krystallenes Fläschchen.

Flagellans, *s. m. pl.* die Geißelbrüder, (Flagellanten); eine ehemalige Secte von Leuten, welche sich aus verdienstlicher Absicht öffentlich geißelten.

Flagellation, *s. f.* die Geißelung. La flagellation de Notre Seigneur; die Geißelung Christi.

Flagellé, ée, *part. et adj.* gegeißelt. S. Flageller.

Flageller, *v. a.* geißeln; mit der Geißel hauen oder schlagen. Pilate fit flageller Notre Seigneur; Pilatus ließ Christum geißeln.

Flageolet, *s. m.* (sprich *Flajolet*) die Vogelflöte; ein kleines, elfenbeinernes Pfeifchen, womit man Vögel abrichtet; oder überhaupt, eine kleine, durchaus hoch stimmende Flöte oder Pfeife.

Flagorner, *v. n.* fuchsschwänzen; einem zum Schaden eines Dritten nach dem Munde reden; sich durch Lügen und falsches Angeben bey jemanden einzuschmeicheln suchen. Flagorner aux oreilles de qn.; einem etwas zu Ohren tragen; andere verfuchsschwänzen, und sich dadurch einzuschmeicheln suchen. (gem.)

Flagornerie, *s. f.* die Fuchsschwänzerei. (gem.) S. Flagorner.

Flagorneur, euse, *s.* der Fuchsschwänzer, die Fuchsschwänzerinn. (gem.) S. Flagorner.

Flagrant, *adj.* Dieses Beywort ist nur in folgender Redensart gebräuchlich: Un flagrant délit; ein Verbrechen, wobey jemand auf frischer That ertappt worden ist. Il a été pris en flagrant délit; er ist auf frischer That ertappt worden.

Flair, *s. m.* der Geruch; die Empfindung, die ein Jagdhund durch den Geruch von der Gegenwart eines Wildes schon von weitem hat; in der Jägersprache, die Nase. Ce chien a le flair bon; dieser Hund hat eine gute Nase.

Flairé, ée, *part. et adj.* gerochen; it. (Jag.) gewittert, ꝛc. S. Flairer.

Flairer, *v. a.* riechen; durch den Geruch empfinden; in der Jägersprache, wittern. Flairer qch.; an etwas riechen; etwas beriechen. Flairez un peu cette rose; riechen Sie einmal an diese Rose. Quand les chiens flairent la bête; wenn die Hunde das Wild wittern. Fig. sagt man im gem. Leb. Il a flairé cela de loin; er hat dieses schon von weitem gerochen; er hat den Braten gerochen.

Flaireur, *s. m.* Man nennt im gem. Leb. Flaireur de table, flaireur de cuisine; Schmarotzer, einen Menschen, der sich ungebethen da einfindet, wo er umsonst essen oder schmausen kann.

Flamand, ande, *adj.* flandrisch, (flämisch); zu Flandern gehörig oder daher gebürtig; (S. Flandre) Pentures flamandes; (Schloss.) flämische Bänder; Bänder, die aus zwei Armen bestehen, und auf beiden Seiten der Thür angemacht werden, so, daß sie die ganze Dicke des Holzes umfassen. Substantive heißt Un flamand, une flamande, eine aus Flandern gebürtige Person; ein Niederländer; eine Niederländerinn.

Flamant, Flammant, S. Béchard.

Flambant, ante, *adj.* flammend; Flammen werfend; *it.* (Wappenk.) flammicht, geflammt. Un tison flambant; ein flammender Brand. Une bûche toute flambante; ein lichterloh, mit lichter oder heller Flamme brennendes Scheit-Holz. D'argent à trois paux flambans de gueules; drei rothe geflammte Pfähle im silbernen Felde.

Flambart, *s. m.* eine noch nicht völlig ausgebrannte Kohle, die noch Rauch und Flammen von sich gibt, im Gegensatze einer glühenden Kohle. Auf der See pflegt man auch wohl die Irrlichter (Feux follets), die sich an den Masten anhängen, Flambarts zu nennen.

Flambe, *s. f.* die Schwertlilie. S. Iris oder Glaïeul.

Flambé, ée, *part. et adj.* durch die Flamme gezogen; *it.* gesengt; *it.* mit zerlassenem Specke beträufelt, ꝛc. (S. Flamber, *v. a.*) Als Beywort wird Flambé, ée, fig. und im Scherze anstatt Ruiné, perdu, gebraucht. Man sagt z. B. Il est flambé; er ist verloren; er ist zu Grunde gerichtet. Mon argent est flambé, je n'espère plus de le ravoir; mein Geld ist fort, ich habe keine Hoffnung, es wieder zu bekommen. C'est une affaire flambée; das ist ein verdorbener Handel.

Flambeau, *s. m.* die Fackel. Un flambeau de cire; eine Wachsfackel. Un flambeau de poing; eine Handfackel, dergleichen die Bedienten tragen, wenn sie Nachts ihrer Herrschaft nach Hause leuchten. Fig. sagt man von jemanden, der Ursache an einem Kriege ist: Il est le flambeau de la guerre; er hat die Kriegsfackel angezündet; er ist der Urheber des Krieges.

Flambeau, heißt auch, ein großes Wachslicht oder Talglicht, welche man im Deutschen schlechtweg Lichter nennt, weil man schon immer voraus setzt, daß in vornehmen Häusern keine kleinen und dünnen Lichter gebrannt werden. Apporter des flambeaux, mettez des flambeaux sur cette table; bringt Lichter, setzt Lichter auf diesen Tisch. Auch die hohen Leuchter, worauf man dergleichen den Fackeln ähnliche große Lichter zu stecken pflegt, werden Flambeaux genannt. Flambeaux d'argent; große silberne Leuchter.

Fig. und poetisch pflegt man – die Sonne, Le flambeau du jour, – den Mond, Le flambeau de la nuit, und die Sterne, Les flambeaux de la nuit, zu nennen.

Flamber, *v. a.* durch die Flamme ziehen, oder über die Flamme halten; *it.* sengen; die Haare, Federn, ꝛc. auf der Oberfläche eines Körpers abbrennen. On flambe toutes les hardes qui viennent des lieux suspects ou pestiférés; man zieht alle Kleidungsstücke oder Sachen, die von verdächtigen oder mit der Pest angesteckten Orten herkommen, durch die Flamme. Flamber un oison, un canard, un porc, etc.; eine junge Gans, eine Ente, ein Schwein, ꝛc. sengen. Flamber un chapon; flamber un cochon de lait; flamber des alouettes, heißt bey den Köchen auch, einen Kapaun, ein Spanferkel, Lerchen mit zerlassenem Specke beträufeln oder begießen. Flamber une pièce; (Artill.) ein Stück ausflammen; es leicht mit etwas Pulver laden und losbrennen, um es dadurch zu reinigen.

Flamber, *v. n.* flammen; Flammen werfen oder geben; *it.* flackern; mit einer großen hin und her fahrenden Flamme brennen; fackeln. Ce bois ne flambe point; dieses Holz flammt nicht, gibt keine Flamme. Ce feu flambe; dieses Feuer flackert. La chandelle flambe; das Licht fackelt oder flackert.

Flamberge, *s. f.* die Fuchtel; ein Degen mit einer breiten Klinge; ein Raufdegen. Man braucht dieses Wort selten anders als im Scherze, und in folgender Redensart: Mettre flamberge au vent; die Fuchtel ziehen; vom Leder ziehen.

Flamboyant, ante, *adj.* blinkend, blitzend; hell glänzend. Une épée flamboyante; ein blinkender Degen. Les astres flamboyans; die blinkenden, blitzenden, hell glänzenden Sterne. Contours flamboyans; (Mal.) leichte Umrisse, die gleichsam das wellenförmige Flattern einer Flamme nachahmen. Une bombe flamboyante; S. Carcasse; (Artill.).

Flamboyante, *s. f.* (Feuerw.) die Komet- oder Schwanzrackete; eine Rackete, deren Hülse, oben über dem Satze, mit einem Hellfeuer besetzt ist, unten aber an einen mit Satz gefüllten Schwanz stößt, so daß sie im Steigen einem Kometen gleicht.

Flamboyer, *v. n.* blinken, blitzen; einen sehr hellen Glanz von sich werfen. (Wird von den blinkenden Waffen und glänzenden Edelsteinen gesagt, und ist ausserdem wenig gebräuchlich)

Flamine, *s. m.* der Flamen: So hieß bey den Römern, ein Priester, welcher einer gewissen Gottheit allein diente, und das Recht hatte, zum Zeichen seiner Würde einen gewissen Schleier und einen Purpursaum am Kleide zu tragen.

Flamme, *s. f.* (spricht *Flame*) die Flamme. Ce feu ne fait point de flamme; dieses Feuer macht oder gibt keine Flamme. Il fut dévoré par les flammes; er wurde von den Flammen verzehrt; er kam in den Flammen um; er verbrannte. Fig. sagt man: Jeter feu et flamme; Feuer und Flammen speien; seinen Zorn in heftigen Worten auslassen. Nourrir sa flamme; seine Flamme, seine Liebesflamme nähren. Cacher sa flamme; seine Liebe verbergen. Il brûle d'une secrète flamme; er brennt von einer heimlichen, von einer verborgenen Flamme.

La flamme; (Schiff.) der Wimpel. Le vaisseau entra dans le port avec ses bannières et ses flammes; das Schiff lief mit seinen Flaggen und Wimpeln in den Hafen ein. La flamme d'ordre; der Befehlswimpel.

La flamme, heißt auch, das Laß-Eisen, die Fliete, die Flitte; ein Werkzeug, besonders den Pferden eine Ader damit zu öffnen. Donner un coup de flamme à un cheval; einem Pferde eine Ader schlagen oder öffnen; ein Pferd zur Ader lassen.

Flammèche, *s. f.* das Flämmchen, das Flämmlein. Il ne faut qu'une petite flammèche pour causer un grand embrasement; es gehört nur ein kleines Flämmchen dazu, es bedarf nur eines kleinen Flämmleins, um eine große Feuersbrunst zu veranlassen.

Flammette, *s. f.* der Schröpfschnäpper; ein Werkzeug der Bader und Wundärzte, die zu dem Schröpfen nöthigen Einschnitte in die Haut

zu machen. S. Scarificateur.

Flan, *s. m.* der Fladen; ein dünner und flacher Kuchen.

Flan, *s. m.* (Münzst.) der Schrötling; ein rund abgeschrotenes oder abgehauenes Stück Metall, worauf ein Gepräge kommen soll.

Flanc, *s. m.* die Seite; der weiche Theil an Menschen und vierfüßigen Thieren, zwischen den Rippen und Lenden; im gem. Leb. die Dünnung, und bey den Thieren auch – die Flanke oder Flähme genannt; *it.* (Kriegsw.) die Flanke; die Seite oder Seitenfläche eines Haufens Soldaten; und in ähnlicher Bedeutung, die Seite verschiedener andern Dinge. Le flanc droit, le flanc gauche; die rechte, die linke Seite. Il reçut un coup dans le flanc; er bekam einen Schuß oder Stich in die Seite. Un cheval qui a beaucoup de flanc, qui n'a guère de flanc; ein Pferd, welches starke Flanken, welches dünne Flanken hat. Le battement des flancs; das Flankenschlagen; eine heftige Bewegung in den Seiten oder Flähmen der Thiere. Prendre les ennemis en flanc; dem Feinde in die Flanken fallen. Attaquer l'ennemi en flanc; den Feind von der Seite angreifen. Le flanc d'un bastion; die Flanke eines Bollwerkes. S. auch Rasant. Les flancs d'un vaisseau; die Seiten eines Schiffes. S. auch Préter.

In folgender Redensart bedeutet Les flancs eigentlich – der Mutterleib, wiewohl man sich dieses deutschen Wortes hier gewöhnlich nicht bedient, sondern sagt: C'est mon fils, je l'ai porté neuf mois dans mes flancs; er ist mein Sohn, ich habe ihn neun Monate unter meinem Herzen getragen.

Flanchet, *s. m.* das Seitenstück von einem Ochsen und von einem Kabeljau oder Stockfische

Flanchis, *s. m.* (Wappenk.) ein kleiner Kreuzschnitt in Gestalt eines Andreaskreuzes.

Flanconade, *s. f.* (Fechk.) ein heftiger Quartstoß in die Seite des Gegners.

Flandre, *s. f.* Flandern; eine Provinz in den Niederlanden.

Flandrin, *s. m.* ein Beyname oder Schimpfname, den man im gem. Leb. einem langen, hagern Menschen aus Spott und Verachtung gibt. C'est un grand flandrin; es ist ein großer Schlankel.

Flanelle, *s. f.* der Flanell; ein wollener Zeug. Une chemisette de flanelle; ein flanellenes Wämmschen.

Flanquant, ante, *adj.* (Festungsb.) L'angle flanquant; der Streichwinkel; derjenige Winkel, den die Streichlinie mit dem Mittelwalle macht. Un bastion flanquant; ein Bollwerk, von welchem man den Fuß eines andern Theiles der Festung sehen und vertheidigen kann.

Flanqué, ée, *part. et adj.* bestrichen; *it.* gedeckt, ꝛc. S. Flanquer.

Flanquer, *v. a.* (Kriegsw.) bestreichen; von der Seite beschießen und vertheidigen; *it.* decken; von der Seite her durch etwas beschützen oder vertheidigen. Ces bastions flanquent la courtine; diese Bollwerke bestreichen den Mittelwall. Des ouvrages qui se flanquent réciproquement; Werke, die einander wechselseitig bestreichen. Flanquer une muraille avec des tours; eine Mauer durch Thürme decken; Thürme anbringen, von welchen man die Mauer von der Seite her bestreichen und vertheidigen kann. L'infanterie étoit flanquée de cavalerie; die Infanterie war auf der Seite durch Cavalerie gedeckt.

Im gem. Leb. sagt man: Flanquer un soufflet à qn.; einem eine Ohrfeige oder Maulschelle geben. Se flanquer dans une assemblée; sich ungebethen, unberufen bey einer Gesellschaft einfinden.

Flaon, S. Flan.

Flaque, *s. f.* die Pfütze, die Lache; ein in einer kleinen Vertiefung zusammen gelaufenes stehendes Wasser. Il y a des flaques d'eau dans ce chemin; es sind Pfützen oder Lachen in diesem Wege.

Flaqué, ée, *part. et adj.* gegossen, ꝛc. S. Flaquer.

Flaquée, *s. f.* der Guß; so viel Wasser oder andere flüssige Sachen, als man auf einmal gegen etwas oder auf etwas ausgießt oder ausschüttet. Le vent lui a jeté une flaquée d'eau par le visage; der Wind jagte ihm einen Guß Wasser in das Gesicht. (gem.)

Flaquer, *v. a.* Wasser oder sonst etwas Flüssiges mit Gewalt an oder auf eine Person oder Sache gießen oder schütten, so daß es platscht. Il lui a flaqué un verre d'eau au visage; er hat ihm ein Glas Wasser ins Gesicht gegossen. (gem.)

Flasque, *adj. de t. g.* matt, kraftlos, schwach. Le grand chaud rend les gens flasques; die große Hitze macht die Leute matt. Un grand homme flasque; ein großer, kraftloser Mensch, der keine Stärke hat. Les grands chevaux sont ordinairement flasques; die großen Pferde sind gemeiniglich schwach, haben gemeiniglich wenig Kräfte. Mamelles flasques et pendantes; schlaffe und hängende Brüste.

Flasque, *s. f.* der Pulversack, Pulverbeutel; ein lederner Beutel, worin man Schießpulver mit sich führt.

Flasque, *s. m.* die Laffetenwand; das breite, lange Holz an jeder Seite einer Laffete.

Flatir, *v. a.* die auf einander gesetzten Münzschienen oder die Schrötlinge mit dem Hammer (Flatoir) auf dem Amboße gleich schlagen, ehe man sie unter das Druckwerk (Balancier) bringt

Flatoir, *s. m.* der Platthammer, der Hammer, womit ehemals in den Münzstätten die Münzschienen oder Schrötlinge platt geschlagen wurden; *it.* der Planierhammer der Goldarbeiter und Kupferschmiede; ein Hammer mit einer glatten Bahn, ein flach geschlagenes Metall damit völlig glatt und eben zu schlagen.

Flâtré, ée, *part. et adj.* S. Flâtrer.

Flâtrer, *v. a.* Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: Flâtrer un chien; einen Hund, der von einem tollen Hunde gebissen worden, mit einem glühenden Eisen, welches die Gestalt eines Schlüssels hat, und unter dem Namen Hubertusschlüssel bekannt ist, auf die Stirn brennen.

Flatrure, *s. f.* (Jäg.) der Ort, wo der Hase oder der Wolf sich auf den Bauch niederlegt und verbirgt, wenn er von den Hunden verfolgt wird

Flatté, ée, *part. et adj.* geschmeichelt. (S. Flatter) Man nennt, Un portrait flatté; ein

Porträt oder Bildniß, welches eine Person schöner vorstellt, als sie ist. Fig. sagt man auch: Dans sa harangue, il a fait de son ami un portrait un peu flatté; er hat in seiner Rede eine etwas zu schmeichelhafte Schilderung von seinem Freunde gemacht.

Flatter, *v. a.* (qn.) einem schmeicheln; ihm ungegründete Vorzüge beylegen; ihn loben, um dessen Gunst zu gewinnen, oder ihn zu hintergehen; *it.* seine Fehler aus übertriebener Höflichkeit zu entschuldigen suchen; sie geringer machen, als sie sind, rc. Ceux qui flattent les Grands, les perdent; diejenigen, welche den Großen schmeicheln, verderben sie. Nous aimons ordinairement ceux qui nous flattent; wir lieben gemeiniglich diejenigen, welche uns schmeicheln. Les peintres flattent toujours; die Maler schmeicheln immer, malen die Leute immer schöner, als sie sind, indem sie ihre Fehler verbergen. Je ne saurois flatter les défauts de mes amis; ich kann die Fehler meiner Freunde nicht geringer machen, als sie sind. Flatter le vice; dem Laster schmeicheln; das Laster weniger häßlich vorstellen, oder geringer zu machen suchen, als es ist; es entschuldigen, rc. Je ne veux point que mon médecin me flatte; je veux qu'il me dise nettement l'état de mon mal; ich will nicht, daß mein Arzt mir schmeichle; ich will, daß er mir den Zustand meiner Krankheit gerade heraus sage. Man sagt auch: Flatter un mal, une plaie, etc.; eine Krankheit, eine Wunde zu gelinde behandeln; nicht die gehörigen ernstlichen Mittel zu ihrer Heilung anwenden. Si on flatte cet ulcère, on ne le guérira point; wenn man dieses Geschwür zu leicht behandelt, so wird man es nicht heilen. On ne guérit point les grands maux en les flattant; schwere Krankheiten werden durch allzu gelinde Behandlung nicht geheilt.

Flatter qn. de qch.; einem mit etwas schmeicheln; eine angenehme, obgleich noch ungewisse Hoffnung bey jemanden erregen und unterhalten; ihn auf etwas vertrösten. On le flatte qu'il aura bientôt ce qu'il souhaite; man schmeichelt ihm damit, man macht ihm Hoffnung, daß er bald erlangen werde, was er wünschet. C'est de quoi il s'est toujours flatté; damit hat er sich immer geschmeichelt; darauf hat er sich immer Hoffnung gemacht. Il se flatte que vous approuverez sa conduite; er schmeichelt sich, daß Sie sein Betragen billigen werden. In ähnlicher Bedeutung sagt man: Flatter sa douleur, flatter son ennui; seinen Schmerz, seinen Verdruß durch die Hoffnung und durch angenehme Vorstellungen zu lindern suchen.

Zuweilen heißt Flatter so viel als Délecter, ergetzen; einen lebhaften Grad der sinnlichen Freude verursachen; einen angenehmen Eindruck auf die Werkzeuge der Sinne oder auch auf den Geist machen. La musique flatte l'oreille; die Musik ergetzet das Ohr. Ce paysage flatte la vue; diese Landschaft ergetzet das Auge. Le bon vin flatte le goût; der gute Wein ist lieblich auf der Zunge. Cela flatte l'imagination; dieses ergetzet die Einbildungskraft.

Flatter, schmeicheln, heißt auch so viel als Caresser, liebkosen, streicheln. Flatter un enfant; einem Kinde schmeicheln; ein Kind liebkosen. L'enfant flatte sa mère; das Kind schmeichelt seiner Mutter. Le chien flatte son maitre; der Hund schmeichelt seinem Herrn. Flatter un cheval avec la main; ein Pferd mit der Hand streicheln.

Flatter la corde; (Mus.) S. Corde, die Saite. Flatter le dé; S. Dé, der Würfel.

Flatterie, *s. f.* die Schmeichelei. Une flatterie grossière, une basse flatterie; eine grobe, eine niedrige Schmeichelei. Une flatterie délicate; eine feine Schmeichelei. Dire quelque chose par flatterie; etwas aus Schmeichelei sagen.

Flatteur, euse, *adj.* schmeichelnd, schmeichelhaft; im gem. Leb. schmeichlerisch; *it.* schmeichelnd, liebkosend. Paroles flatteuses; schmeichelhafte Worte. Je ne veux point d'amis flatteurs; ich verlange keine schmeichelnden Freunde, keine Freunde, die mir schmeicheln. D'une manière flatteuse; auf eine schmeichelhafte Art. Que cet enfant est flatteur; wie dieses Kind so schmeichelnd ist; wie dieses Kind schmeicheln kann. Le chien est un animal flatteur; der Hund ist ein schmeichelndes Thier. Man sagt: Avoir les manières flatteuses; eine schmeichelnde, einnehmende Manieren haben. Il est d'une humeur flatteuse; er hat eine schmeichelnde, eine einschmeichelnde Gemüthsart. Un miroir flatteur; ein schmeichelnder Spiegel; ein Spiegel, worin man sich schöner erblickt, als man ist. Cet homme a toujours quelque chose de flatteur à dire; dieser Mann weiß immer etwas Schmeichelhaftes zu sagen.

Flatteur, euse, *s.* der Schmeichler, die Schmeichlerinn. Les plus dangereux ennemis des princes sont les flatteurs; die gefährlichsten Feinde der Fürsten sind die Schmeichler.

Flatteusement, *adv.* schmeichelhaft; auf eine schmeichelhafte Art.

Flatueux, euse, *adj.* blähend; Blähungen oder Winde im Leibe verursachend. Des alimens flatueux; blähende Speisen. Les légumes sont flatueux; die Hülsenfrüchte sind blähend, verursachen Blähungen.

Flatuosité, *s. f.* die Blähung; die mit den Speisen eingeschluckte Luft, welche den Unterleib ausdehnt. Les légumes causent des flatuosités; die Hülsenfrüchte verursachen Blähungen.

Fléau, *s. m.* der Flegel, der Dreschflegel. Battre le blé avec le fléau; jouer du fléau; das Getreide mit dem Dreschflegel schlagen; den Dreschflegel schwingen, oder wie man gewöhnlicher mit einem Worte sagt, dreschen. Les gerbes sont sous le fléau; die Garben werden gedroschen.

Fig. heißt Fléau, die Landplage; ein Uebel, welches ein ganzes Land, dessen sämtliche Einwohner drückt, und als eine Strafe oder Züchtigung von Gott angesehen wird, in welcher Bedeutung Fléau auch von Menschen gesagt, und durch Geißel übersetzt wird; *it.* die Plage; ein jedes beschwerliches Übel im menschlichen Leben. La peste, la guerre et la famine sont trois fléaux de Dieu; die Pest, der Krieg und die Hungersnoth, sind drei Landplagen, die Gott über die Menschen verhängt, sind Strafgerichte Gottes. Ce ministre a été un fléau du ciel, le fléau du royaume; dieser Minister war eine Strafruthe des Himmels, war die Geißel des Königreichs.

Attila, le fléau du genre humain; Attila, die Geißel des menschlichen Geschlechtes. C'est un grand fléau à un homme oder pour un homme, qu'une mauvaise femme; ein böses Weib ist eine große Plage für einen Mann. Man sagt auch: Cet homme-là est mon fléau; dieser Mensch ist mein Plagegeist.

Fléau, der Balken, der Wagebalken; die eiserne Querstange, woran sich die Wageschaalen befinden; it. die eiserne Stange oder der Balken, womit man die beiden Flügel des Thorweges zuhält; it. ein kleiner Haken, womit die Glaser die Fensterflügel, ehe sie ins Holz gefaßt sind, aufheben, oder womit sie ihre Glaskörbe tragen.

Flèche, s. f. der Pfeil. Tirer une flèche; einen Pfeil abschießen. Il fut tué à coups de flèches; er wurde mit Pfeilen erschossen. Fig. und sprichw. sagt man: Les flèches de l'amour; die Pfeile des Amor, der Liebe. Faire flèche de tout bois; aus jedem Holze Pfeile schnitzen; alle mögliche Mittel ergreifen, um seinen Zweck zu erreichen. Il ne sait de quel bois faire flèche; er weiß nicht, was er anfangen soll; er weiß sich nicht zu helfen, noch zu rathen; er ist in großer Verlegenheit. Tout bois n'est pas bon à faire flèche; nicht aus jedem Holze läßt sich ein Pfeil schnitzen; es schickt sich nicht ein jeder zu dieser Sache; man kann nicht jeden dazu brauchen.

Flèche, heißt auch, der Baum; der Wagenbaum; dasjenige lange, nach einem flachen Bogen gekrümmte Holz, welches den Vorder- und Hinterwagen eines Kutschengestelles mit einander verbindet; it. an einem Rustwagen oder Bauerwagen, der Langwagen.

Flèche, die Thurmspitze, sonst auch Aiguille genannt.

Man nennt, Flèche de lard, die Speckseite; das von einem geschlachteten Schweine abgeschnittene fette Stück, welches zu beiden Seiten an den Rippen, zwischen dem Vorderbuge und dem Hinterbuge saß.

In der Kriegsbaukunst nennt man, Flèche, die Flesche; ein kleines pfeilförmiges Aussenwerk, welches vor die ausgehenden Winkel des bedeckten Weges am Ende seiner Glacis angelegt wird, und ehedem Bonnette, Kappe, genannt wurde.

La flèche d'un arc; (Geom.) der Pfeil eines Bogens; derjenige Theil von dem halben Durchmesser eines Zirkels, welcher zwischen dem Bogen und seinem Sinus liegt. An einem Gradbogen heißt, das vornehmste in Grade eingetheilte Stück, auf welchem der Hammer oder das Knie beweglich ist, La flèche, der Pfeil.

In der Astron. heißt Flèche, der Pfeil; ein nördliches Gestirn in der Milchstraße, am Flügel des Adlers, unter der Leyer und dem Kopfe des Schwanes.

Ausser dem führen noch verschiedene Dinge wegen einer gewissen Ähnlichkeit der äussern Gestalt im Französischen den Namen Flèche. Z. B. La flèche d'une lance; der spitzige Theil einer Lanze bey Turnierspielen und bey dem Ringelrennen. La flèche de grue, oder arbre de grue; der Krahnbaum, Kranständer. Les flèches de pont; die Zugbäume an den Zugbrücken, vermittelst welcher die Brücke aufgezogen und niedergelassen wird. Les flèches d'un éventail; die pfeilförmig auslaufenden, dünnen Stückchen von Holz, Schildkröte oder Elfenbein, welche zwischen das doppelte Papier des Fächers eingefügt, und an die Stäbe des Fächers befestigt sind. La flèche d'éperon d'un vaisseau; das Mittelstück des Schiffsschnabels. La flèche d'une galère; die Stange, welche das Zeltdach über dem Hintertheile der Galeere unterstützt. Flèches ardentes; Brandpfeile; Feuerbällen, die aus Bomben geworfen werden, und unten mit Pfeilspitzen versehen sind. Die Feldmesser nennen – die Stäbe oder Pflöcke, welche sie hin und wieder zum Zeichen in die Erde stecken, Flèches. Im Brettspiele werden – die kegelförmigen Figuren, worauf man die Steine setzt, Flèches oder Lames, genannt. La flèche d'un boisseau; die in einem Scheffel aufrecht stehende Stange. La flèche d'eau; das Pfeilkraut. S. Sagette.

Fléchi, ie, *part. et adj.* gebeugt; it. fig. bewegt, gerührt, erweicht, rc. S. Fléchir.

Fléchir, *v. a.* beugen; aus der geraden Richtung in eine krumme bringen; it. fig. bewegen; Empfindungen des Mitleidens hervor bringen; rühren, erweichen, besänftigen. In der eigentlichen thätigen Bedeutung wird Fléchir gewöhnlich nur in folgender Redensart gebraucht: Fléchir le genou, fléchir les genoux; das Knie, die Kniee beugen. Fig. Se laisser fléchir aux prières, oder par les prières; sich durch Bitten bewegen lassen. Fléchir ses juges; seine Richter zum Mitleiden bewegen. Il est inexorable, rien ne le fléchit; er ist unerbittlich, nichts bewegt ihn zum Mitleiden, nichts erweicht ihn. Fléchir la cruauté d'un tyran; die Grausamkeit eines Tyrannen besänftigen. Pour fléchir la dureté de son cœur; um sein hartes Herz zu erweichen.

Fléchir, *v. n.* sich beugen, sich biegen; seine gerade Richtung in eine krumme verändern; it. fig. sich beugen, sich unterwerfen; it. bewegt, erweicht werden; sich zum Mitleiden bewegen, sich rühren, erweichen, besänftigen lassen. Il faut que tout genou fléchisse au nom de Jésus; vor dem Namen Jesu müssen sich alle Knie beugen. Ce bois ne fléchit point; dieses Holz biegt sich nicht. Ce fer rompera plutôt que de fléchir; dieses Eisen wird eher brechen, als sich biegen. Fig. Tout le monde fléchissoit devant lui; jedermann beugte sich vor ihm, unterwarf sich ihm, gehorchte seinen Befehlen. Le peuple fut obligé de fléchir sous le joug; das Volk war gezwungen, sich unter das Joch zu schmiegen, sich zu unterwerfen. C'est un homme doux et qui fléchit aisément; er ist ein sanftmüthiger Mann, der sich leicht zum Mitleiden bewegen läßt. Il ne sait ce que c'est que de fléchir; er weiß nicht, was das heißt, Mitleiden empfinden; oder auch, er weiß nicht, was nachgeben heißt. Il commence à fléchir; er fängt an erweicht, gerührt zu werden, nachzugeben, sich erbitten zu lassen.

Fléchissement, *s. m.* die Beugung oder Biegung; das Beugen oder Biegen; die Handlung des Beugens; it. der Zustand eines Körpers, der sich beugt oder biegt, seine gerade

Richtung verliert. Le fléchissement des genoux devant les idoles est condamné par la loi divine; das Beugen der Kniee vor den Götzen, seine Kniee vor den Götzen zu beugen, ist in dem göttlichen Gesetze verbothen. Le fléchissement d'une poutre, d'un mât, etc.; die Biegung, der Bug eines Balkens, eines Mastes, ꝛc.

Fléchisseur, *adj. et s. m.* (Anat.) Les muscles fléchisseurs, les fléchisseurs du bras, les fléchisseurs du genou; die Biegemuskeln des Armes, des Knies.

Flegmagogue, *adj. de t. g. et s. m.* Schleim abführend. L'agaric est un médicament flegmagogue, est un flegmagogue; der Lärchenschwamm ist ein Schleim abführendes Mittel, führt den Schleim ab.

Flegmatique, *adj. de t. g.* viel wässerige und schleimige Feuchtigkeiten enthaltend; phlegmatisch. C'est un homme extrêmement flegmatique; il est d'un tempérament flegmatique; er ist ein ausserordentlich phlegmatischer Mensch; er ist feuchter Natur. Fig. sagt man: C'est un homme flegmatique; c'est un flegmatique; er ist ein phlegmatischer, ein träger, kaltblütiger Mensch.

Flegme, *s. m.* die wässerige und schleimige Feuchtigkeit, welche einen Theil der Blutmasse der thierischen Körper ausmacht; *it.* (Chym.) das Phlegma; der wässerige, unschmackhafte Theil, der bey dem Destilliren nicht mit übergeht, sondern im Gefäße zurück bleibt; *it.* fig. die Kaltblütigkeit; eine gewisse Trägheit und Unempfindlichkeit des Gemüths, da es von keinen lebhaften Empfindungen hingerissen wird. (In diesen Bedeutungen ist Flegme nur im Singular gebräuchlich) Le flegme de cet homme me met au désespoir; die Kaltblütigkeit dieses Menschen bringt mich zur Verzweiflung. Modérez votre bile, et ayez un peu plus de flegme; mäßigen Sie Ihren Zorn, und seyn Sie ein wenig kaltblütiger. Il a du flegme où il n'en faudroit point avoir; er ist kaltblütig, wo er es nicht seyn sollte.

Flegme, heißt auch, der Schleim; eine zähe Feuchtigkeit, die in gewissen Theilen des thierischen Körpers abgesondert, und durch den Auswurf aus dem Munde oder aus der Nase fortgeschafft wird. (In dieser Bedeutung ist der Plural am gebräuchlichsten) Il a jeté beaucoup de flegmes, des flegmes sanglans; er hat viel Schleim, mit Blut vermischten Schleim ausgeworfen.

Flegmon, *s. m.* das Blutgeschwär oder Blutgeschwür; ein mit Blut, das noch nicht in Eiter übergegangen ist, angefülltes Geschwür, oder überhaupt, eine jede mit Blut unterlaufene oder entzündungsartige Geschwulst.

Flegmoneux, euse, *adj.* mit Blut unterlaufen; mit stockendem Blute angefüllt; oder auch, von der Art und Natur einer mit Blut unterlaufenen, entzündungsartigen Geschwulst.

Flessingue, *f.* Vlissingen (Stadt im ehemaligen Holland).

Flet, S. Flez.

Flétan, *s. m.* der Heilbutt, Hilligbutt; der große Buttfisch.

Flétri, ie, *part. et adj.* gewelkt, welk, verwelkt; *it.* fig. verunehrt, beschimpft, ꝛc. *it.* gebrandmarkt, ꝛc. (S. Flétrir) Une pomme flétrie; ein welker Apfel. Elle a la peau flétrie; sie hat eine welke Haut; ihre Haut ist welk.

Flétrir, *v. a.* welken; welk oder welken machen; durch Beraubung der zum Leben und zur Festigkeit gehörigen Säfte schlaff machen, und dadurch die äusserliche Schönheit, Farbe und das frische Ansehen benehmen. Le vent de bise, le hâle flétrit les fleurs; der Nordostwind, die starke Sonnenhitze macht die Blumen welk. Le grand air flétrit les couleurs; die freie Luft benimmt den Farben ihr Ansehen, ihre Lebhaftigkeit. Le temps, l'âge flétrit le teint, flétrit la beauté; die Zeit, das Alter benimmt der Gesichtsfarbe ihre Lebhaftigkeit, macht die Schönheit welken. Se flétrir; welken; welk werden; verwelken. Les fleurs se flétrissent; die Blumen welken, verwelken. Sa beauté commence à se flétrir; ihre Schönheit fängt an zu welken, fängt an abzunehmen.

Fig. heißt Flétrir qn.; jemanden verunehren, beschimpfen; ihm einen Schandfleck anhängen. Flétrir la réputation, la mémoire, la gloire, l'honneur de qn.; jemandes guten Namen beschmitzen; jemandes Andenken schänden; jemandes Ruhm zu schmälern suchen; einem die Ehre abschneiden. Man sagt auch: Le malheur flétrit l'âme; das Unglück macht verzagt, schlägt den Muth nieder.

Flétrir qn.; heißt auch, jemanden einen scharfen gerichtlichen Verweis geben; *it.* einen brandmahlen oder brandmarken; ihn durch ein in die Haut gebranntes Zeichen als einen Verbrecher kenntlich machen. Il est condamné à être flétri; er ist verurtheilt, gebrandmarkt zu werden. Fig. L'histoire flétrit la mémoire des mauvais princes; die Geschichte brandmarkt das Andenken böser Fürsten.

Flétrissure, *s. f.* das Welken, Verwelken, das Welkwerden, die Verwelkung; *it.* fig. der Schandfleck, oder schlechthin, der Flecken; das, was Schande und Unehre bringt; *it.* das Brandmahl; das einem Missethäter in die Haut eingebrannte Zeichen. La flétrissure des fleurs, des fruits, etc.; das Welken der Blumen, des Obstes, ꝛc. La flétrissure de la beauté; das Verwelken, die allmählige Abnahme der Schönheit. Le temps n'a pas apporté la moindre flétrissure à la beauté de son teint; die Zeit hat die Schönheit ihrer Gesichtsfarbe nicht im geringsten vermindert. Fig. Voilà une grande flétrissure à son honneur, à sa réputation; das ist ein großer Flecken an seiner Ehre, an seinem guten Namen. On lui a trouvé deux flétrissures sur ses épaules; man hat zwei Brandmahle auf seinen Schultern entdeckt.

Fleur, *s. f.* die Blume der Pflanzen; *it.* die Blüthe der Bäume und einiger Sträuche. Une fleur double; eine gefüllte Blume. Une fleur simple; eine einfache Blume. (S. auch Femelle und Mâle) La rose est une des plus belles fleurs printanières; die Rose ist eine der schönsten Frühlingsblumen. La fleur de la passion; die Passionsblume. (S. Grenadille) Un bouton de fleur; un bouton à fleur; eine Blumenknospe oder Blüthknospe. Un bouquet de fleurs; ein Blumenstrauß. Un

arbre qui est en fleur; ein Baum, welcher in der Blüthe steht. La vigne est en fleur; der Weinstock steht in der Blüthe; der Weinstock blühet. La fleur de tilleul; die Lindenblüthe. Les fleurs du prunellier; die Blüthen der Schlehe; die Schlehenblüthen, Schlehblüthen. Man nennt, Fausses fleurs; falsche oder taube Blüthen; Blüthen, die keine Frucht ansetzen.

Auch – die Pflanzen selbst, welche vornehmlich um ihrer Blumen willen geschätzt werden, nennt man Fleurs, die Blumen. Un parterre de fleurs; ein Blumenbeet, ein Blumenstück. La culture des fleurs; der Blumenbau, die Blumenzucht.

Fleur, Blume, wird auch von gemalten, gezeichneten, gewirkten, gestickten oder andern durch die Kunst nachgeahmten Blumen gesagt. Ce peintre peint des fleurs; dieser Maler malet Blumen. Des fleurs artificielles; künstliche Blumen. Étoffes à fleurs; geblümte Zeuge. Étoffes à fleurs d'or, à fleurs d'argent; Stoffe mit goldenen, mit silbernen Blumen. Fleurs de broderie; gestickte Blumen.

Fig. wird Fleur, die Blume oder Blüthe, auf mancherlei Art gebraucht. Il est dans la fleur, à la fleur de ses jours; er ist in der Blüthe seiner Tage; er ist noch jung. La fleur de la jeunesse; die Blüthe der Jugend. Elle étoit alors dans la plus grande fleur de sa beauté; sie war damals in der besten Blüthe ihrer Schönheit. La beauté est une fleur qui se fane promptement; la beauté n'a qu'une fleur; die Schönheit ist eine Blume, welche bald verwelket; die Schönheit blühet nur einmal, ist vergänglich. Cela a toute la fleur, toute la grâce de la nouveauté; das hat noch die ganze Schönheit, den ganzen Glanz der Neuheit. On servit quantité de fruits, qui avoient encore toute leur fleur; man trug eine Menge Früchte auf, die noch ganz frisch waren, die noch so frisch waren, als ob sie erst vom Baume kämen. (In dieser Redensart versteht man unter Fleur, den weissen Staub, womit gewisse Früchte, z. B. die Pflaumen, Weinbeeren, ꝛc. überzogen sind.) La fleur du teint; die blühende, lebhafte, jugendliche Gesichtsfarbe. La fleur de farine; die Blume vom Mehle; das feinste, weisseste Mehl. La fleur des pois; die besten Erbsen. Cette étoffe est d'une belle couleur, mais elle n'a que la fleur; dieser Zeug hat eine schöne Farbe, aber das macht bloß der Glanz, den er durch die Zubereitung erhalten hat. Avoir la fleur d'une chose nouvelle; das Neue von einer Sache haben oder genießen; eine neue Sache, die sonst noch niemand gehabt hat, zuerst haben und gebrauchen. Voilà une étoffe qu'on n'a encore montrée à personne; vous en aurez la fleur; diesen Zeug hat man noch niemand sehen lassen; Sie sollen der erste seyn, der ihn trägt. La fleur de la virginité; die Blume der Jungfrauschaft. La fleur des troupes; der Kern der Truppen. C'est la fleur de mes amis; er ist mein bester Freund. In dem alten Romanenstyle nennt man – den Kern, den Ausbund der Ritter, diejenigen Ritter, welche sich vorzüglich durch edle, tapfere Thaten ausgezeichnet haben, Fleur de chevalerie, fine fleur de chevalerie. (In allen diesen figürlichen Redensarten ist Fleur nur im Singular gebräuchlich)

Man nennt, Fleurs de rhétorique, Blumen der Redekunst; zierliche Ausdrücke und Wendungen einer Rede; Ausschmückungen der Rede durch Figuren, Gleichnisse, ꝛc. Im Französischen wird diese Redensart gewöhnlich im nachtheiligen Verstande genommen.

Les fleurs blanches; der weisse Fluß; eine Krankheit des weiblichen Geschlechtes. Man pflegt auch wohl – die monatliche Reinigung der Weiber, Les fleurs, die Blume, zu nennen.

In der Scheidekunst werden die feinsten, flüchtigsten Theile der Körper, welche in der Sublimation von den gröberen geschieden werden, Fleurs, Blumen, genannt. Fleurs de soufre; Schwefelblumen. Fleurs d'antimoine; Spießglasblumen. Fleurs de sel ammoniac; Salmiakblumen. Fleurs de zinc; Zinkblumen, ꝛc.

In der Schiffsbaukunst nennt man Les fleurs d'un vaisseau; die Kimme oder Kimmung eines Schiffes; die äussere Rundung des Schiffsbordes, welche durch die Verbindung der Bauchstücke mit den Knieholzern entsteht. Man sagt in der Seesprache: Donner les fleurs à un vaisseau; ein Schiff, soweit es im Wasser geht, mit Unschlitt bestreichen.

La fleur; (Färb.) die Blume; der schöne blaue Schaum, den der Indigo im Aufwallen in der Küpe macht; it. (Weiß.) die Blume; die wollige Seite der Felle; it. (Pergam.) die Blumenseite des Pergamentes. La fleur du cuir; die Narbenseite des Leders oder der Häute, im Gegensatze der Fleischseite oder Aasseite, (Chair).

Fleur de lis; S. Lis.

A fleur, *adv.* der Horizontal-Linie eines andern Körpers gleich, welches man auch wagerecht oder wasserpaß nennt. (S. Au niveau) Les fondemens de cet édifice sont déjà à fleur de terre; die Fundamente dieses Gebäudes sind schon der Erde gleich. La digue n'étoit pas encore à fleur d'eau; der Teich war dem Wasser noch nicht gleich, war noch nicht so hoch, daß er mit der Oberfläche des Wassers in einer Horizontal-Linie fortlief. Tirer à fleur d'eau; wasserpaß schießen; den Schuß längs der Oberfläche des Wassers horizontal hinstreichen lassen. Man sagt auch: Il a de gros yeux à fleur de tête; er hat große hervorstehende Augen, die gerade so weit hervor stehen, als die Stirn. Cette balle a passé à fleur de corde; diese Kugel hätte bey einem Haare getroffen; oder auch, diese Kugel hat ein wenig gestreift. Fig. Cette affaire a passé à fleur de corde; diese Sache ist noch so mit genauer Noth durchgegangen; es hat nicht viel gefehlt, so wäre aus dieser Sache nichts geworden.

Von einer Schaumünze, die sich vollkommen schön erhalten hat, die noch wie neu aussieht, sagt man: Elle est à fleur de coin; sie ist noch unversehrt, noch so schön, als ob sie erst aus der Münze käme.

Fleurage, *s. m.* die Griesskleie; diejenige Kleie, welche vom zweiten Griese fällt, wenn er noch einmal durchgemahlen wird, sonst auch Le remontage genannt.

Fleuraison, *s. f.* der Flor, die Blüthe; der

Zustand, da eine Pflanze blüht, ingleichem, die Zeit, wenn eine gewisse Gattung von Gewächsen blühet; die Blühezeit. Les fleurs de la seconde fleuraison sont ordinairement moins grandes et moins belles que celles de la première; die Blumen von dem zweiten Flore sind gemeiniglich nicht so groß und schön, als die vom ersten Flore. La gelée a retardé la fleuraison des anémones; der Frost hat den Flor, die Blüthe der Anemonen, hat den Anemonenflor zurück gehalten.

Fleurdelisé, ée, *part. et adj.* mit Lilien besetzt oder geziert; *it.* gebrandmarkt. (S. Fleurdeliser) Man nennt in der Botanik Fleurs fleurdelisées; Blumen oder Blüthen mit fünf ungleichen Blüthenblättern, in Gestalt der französischen Lilien, wie sie in den Wapen abgebildet werden, im Gegensatze von Fleurs en lis, Blumen oder Blüthen, welche den Gartenlilien gleichen.

Fleurdeliser, *v. a.* mit Lilien besetzen oder auszieren; *it.* brandmahlen oder brandmarken; einem Verbrecher mit einem Eisen, worauf eine Lilie steht, ein Zeichen in die Haut einbrennen. Les bâtons des maréchaux de France étoient fleurdelisés; die Stäbe der Marschälle von Frankreich waren mit Lilien geziert. Il fut condamné à être fleurdelisé; er wurde verurtheilt, gebrandmarkt zu werden.

Fleuré, Fleureté, Fleuronné, ée, *adj.* (Wapenk.) was sich mit Blumen endiget, oder mit Blumen eingefaßt ist.

Fleurer, *v. n.* riechen; einen Geruch von sich geben. Cela fleure bon; das riecht gut. Sprichw. und fig. sagt man von einer Sache, welche gut und vortheilhaft zu seyn scheint: Cela fleure comme baume; das riecht wie Balsam.

Fleuret, *s. m.* die aus Floretseide oder Flockseide (Filoselle) gesponnenen Fäden, welche man im Deutschen auch Floretseide nennt. Dans cette étoffe il y entre beaucoup de fleuret; zu diesem Zeuge wird viel Floretseide genommen oder gebraucht.

Fleuret, heißt auch, ein Floretband; ein aus Floretseide gemachtes Band; *it.* (Tanzk.) ein gewisser Schritt im Tanzen; *it.* (Bergw.) ein Bohrer, womit das Gestein gebohrt wird, wenn man es sprengen will; *it.* (Fechtk.) das Rappier, der Fechtdegen.

Fleureté, ée, S. Fleuré.

Fleurette, *s. f.* das Blümchen; *it.* fig. eine Schmeichelei, die man einem Frauenzimmer vorsagt. Cueillir les fleurettes des prés; die Blümchen der Wiesen pflücken. Elle aime les fleurettes oder la fleurette; sie hört es gern, wenn man ihr Schmeicheleien vorsagt. Dire des fleurettes aux dames; den Damen allerhand Schönes vorsagen.

Fleuri, ie, *part. et adj.* blühend; in der Blüthe stehend. (S. Fleurir) Un pré fleuri; eine blühende Wiese. Un arbre fleuri; ein blühender Baum. Man nennt fig. Un teint fleuri; eine blühende, lebhafte, jugendliche Gesichtsfarbe. Un style fleuri; ein blumichter Styl; eine blumichte Schreibart. Un discours fleuri; eine blumichte, blumenreiche Rede. Une couleur fleurie; eine blühende, eine frische, lebhafte Farbe. S. auch Jone.

Fleurir, *v. n.* blühen; Blüthen oder Blumen treiben; *it.* in der Blüthe stehen. Les arbres fleurissent; die Bäume blühen, stehen in der Blüthe. Les roses commencent à fleurir; die Rosen fangen an zu blühen. Fig. heißt Fleurir, blühen; sich im Wohlstande, sich in den besten Umständen befinden; *it.* berühmt, rühmlich bekannt seyn. In dieser figürlichen Bedeutung sagt man im *Imparfait de l'indicatif* nicht *Fleurissoit*, sondern *Florissoit*, und im *Participe actif* nicht *Fleurissant*, sondern *Florissant*. (S. Florissant) Les sciences, les beaux-arts ont toujours fleuri sous les grands princes; unter den großen Fürsten haben die Künste und Wissenschaften immer geblüht. Alors la poésie, l'éloquence florissoient; damals blühete die Dichtkunst, die Beredsamkeit. Cet auteur florissoit en ce siècle-là; dieser Schriftsteller war in diesem Jahrhunderte berühmt. Parmi ceux qui florissoient en sainteté, en vertu; unter denjenigen, welche durch Tugend und Heiligkeit berühmt waren.

Fleurisme, *s. m.* die Blumenliebhaberei.

Fleurissant, ante, *adj.* blühend; Blüthen oder Blumen treibend; in der Blüthe stehend. Les prés fleurissans, les plantes fleurissantes; die blühenden Wiesen, die blühenden Pflanzen.

Fleuriste, *s. m.* der Blumist; ein Liebhaber von Blumen, der sich vorzüglich mit dem Blumenbaue beschäftigt; *it.* der Blumenmaler. Un fleuriste artificiel; einer der künstlichen Blumen macht und verkauft.

Fleuriste, *adj. de t. g.* Un jardin fleuriste; ein Blumengarten. Un jardinier fleuriste; ein Blumengärtner. Un marchand fleuriste; ein Blumenhändler; einer der mit nachgemachten Blumen handelt.

Fleuron, *s. m.* das Blumenwerk, gemalte, gestochene oder geschnitzte Zierrathen von Blumen. Les fleurons d'une couronne; das Blumenwerk an einer Krone. Les fleurons que les imprimeurs mettent au commencement et à la fin des livres; die Stöcke, welche die Buchdrucker zu Anfange und Ende der Bücher setzen; die Buchdruckerstöcke; in Holz oder Metall geschnitzte Verzierungen. Une étoffe où il y a des fleurons; de grands fleurons; ein blumichter oder geblümter, ein großblumichter Zeug. Les fleurons qu'on taille sur les moulures et autres membres d'architecture; die Blumenzierrathen, das Laubwerk, welches man an den Gesimsen und andern Stücken der Baukunst ausschnitzet oder aushauet.

Fig. versteht man unter Fleuron, eines der wichtigsten Vorrechte eines Fürsten, oder eine seiner besten Provinzen, oder überhaupt, was einer jeden Person das Wichtigste und Schätzbarste ist. Cette province est un des plus beaux fleurons de sa couronne, le plus beau fleuron de sa couronne; diese Provinz ist eine der schönsten Kleinodien seiner Krone, ist das schönste Kleinod seiner Krone.

Fleurs à fleurons; (Botan.) zusammen gesetzte Blumen, deren Krönchen aus lauter Röhrblümchen besteht, so wie z. B. die Distelblume. Fleurs à demi-fleurons; zusammen gesetzte Blumen, deren Rand aus Zungenblümchen be-

steht, so wie z. B. die der Cichorie und des Hundsblattichs.

Fleuronné, ée, S. Fleuré.

Fleuve, *s. m.* der Fluß; ein in einem breiten Bette fließendes Wasser. Un fleuve qui coule doucement; ein sanft oder langsam fließender Fluß. Un fleuve rapide; ein schnell fließender Fluß; ein Strom. Un fleuve navigable; ein schiffbarer Fluß. Le lit d'un fleuve; das Bett eines Flusses; das Flußbett.

Flexibilité, *s. f.* die Biegsamkeit. La flexibilité de l'osier; die Biegsamkeit der Bachweide. Fig. La flexibilité de la voix; die Biegsamkeit der Stimme. La flexibilité de l'esprit; die Biegsamkeit, Folgsamkeit des Gemüths.

Flexible, *adj. de t. g.* biegsam; was sich leicht biegen läßt. Il n'y a rien de plus flexible que l'osier; es ist nichts biegsamer als die Bachweide. Fig. Une voix flexible; eine biegsame Stimme, die mit Leichtigkeit aus einem Tone in den andern übergeht. Un esprit flexible; ein biegsames, folgsames, lenksames Gemüth.

Flexion, *s. f.* die Biegung; die krummlinige Gestalt einer gebogenen Sache; die Biege oder Beuge, der Bug. La flexion d'un ressort, d'une poutre, etc.; die Biegung einer Springfeder, eines Balkens, ꝛc. La flexion d'une partie du corps, opérée par les muscles fléchisseurs; (Anat.) die durch die Biegemuskeln bewirkte Biegung oder Biege eines Theiles des Körpers.

Flez, *s m.* der Flünder oder Flunder; eine Art Plattfische.

Flibot, *s. m.* das Fliboth; ein weitbäuchiges Fahrzeug mit einem einzigen Maste; eine kleine einmastige Flüte. S. Flüte.

Flibustier, *s. m.* der Freibeuter oder Seeräuber in den amerikanischen Gewässern.

Flin, *s. m.* der Donnerstein, (Pierre de foudre) den die Schwertfeger zum Poliren der Degenklingen gebrauchen.

Flintglas, *s. m.* das Flintglas, Kieselglas; eine vorzüglich weisse und reine Glasart, deren man sich bey den achromatischen Fernröhren zum Hohlglase der zusammengesetzten Objectivlinie bedient, die Abweichung wegen der Farbenzerstreuung zu vermeiden.

Flion, *s. f.* eine kleine Art Tellmuscheln, die man am Ufer des Meeres findet. S. Telline.

Flocon, *s. m.* der Flocken; ein kleiner Büschel leichter und lockerer Materie. Un flocon de laine, de soie, etc.; ein Flocken Wolle, Seide, ꝛc. Man sagt auch: Il tomboit de la neige par gros flocons, à gros flocons; es fiel Schnee in großen Flocken herab.

Floraison, *s. f.* die Blüthe, das Blühen; der Zustand der Bäume und Sträuche, da sie blühen. La floraison de la vigne; die Blüthe, das Blühen des Weinstockes. Le temps de la floraison; die Zeit der Blüthe; die Blütheze it, Blühzeit.

Florales, *s. f. pl.* die Florafeste; die der Göttinn Flora zu Ehren angestellten Spiele.

Floraux, *adj. m. pl.* Les jeux floraux; die der Göttinn Flora zu Ehren angestellten Spiele. Im Jahr 1324 wurde zu Toulouse eine gelehrte Gesellschaft errichtet, von welcher jährlich Preise ausgetheilt wurden, die aus verschiedenen goldenen Blumen bestanden, daher diese Gesellschaft den Namen Jeux floraux de Toulouse erhielt.

Flore, *s. f.* (Mythol.) Flora; die Blumengöttinn.

*Floréal, *s. m.* der Blüthemonath, Blumenmonath, vom 20. April bis zum 19. May.

Florée, *s. f.* (Handl.) eine mittlere Sorte Indigo zum Blaufärben.

Florence, *f.* Florenz, (Stadt in Italien).

Florencé, ée, *adj.* (Wapenk.) was sich mit Lilien endigt. Une croix florencée de gueules; ein Kreuz mit rothen Lilien an den Enden.

Florer, *v. a.* (un vaisseau) heißt eben so viel als, Donner les fleurs à un vaisseau; ein Schiff, so weit es im Wasser geht, mit Unschlitt bestreichen. S. Fleur.

Florès: Man bedient sich dieses aus dem Lateinischen entlehnten Wortes im gem. Leb. in folgender Redensart: Faire florès; herrlich und in Freuden leben; flott leben. Quand il a de l'argent, il fait florès; wenn er Geld hat, so lebt er flott, lustig.

Florin, *s. m.* der Floren, oder wie man gewöhnlicher sagt, der Gulden. Les premiers florins ont été battus à Florence, et étoient marqués d'une fleur; die ersten Florene sind in Florenz geprägt worden, und waren mit einer Blume bezeichnet. Un florin d'or; ein Goldgulden oder Goldgülden. Un florin d'Allemagne; ein deutscher Gulden.

Florissant, ante, *part. et adj.* blühend. (S. Fleurir) Un état florissant; ein blühender Staat.

Flot, *s. m.* die Welle, die Wasserwelle; in der höheren Schreibart: die Woge, Wasserwoge. Les flots de la mer; die Wellen oder Wogen des Meeres. Les flots blanchissans d'écume; die mit einem weissen Schaume bedeckten Wellen; die schäumenden Wellen.

Flot, heißt auch, die Fluth; das Anwachsen oder Anschwellen des Meeres nach der Ebbe. Le flot vient; die Fluth kommt; das Meer steigt; das Wasser wächset. Die Seefahrer nennen die Ebbe und Fluth, die sonst gewöhnlich Le flux et le reflux de la mer heißt, Flot et jusant.

In der dichterischen Schreibart und im gem. Leb. pflegt man eine große Versammlung von Menschen, große Haufen Volkes, Flots zu nennen. Il fend des flots d'auditeurs; er drängt sich durch ganze Haufen von Zuhörern. Au travers des flots du peuple assemblé; mitten durch die Menge des versammelten Volkes. Fig. sagt man auch: Le sang coule à grands flots; das Blut fließt stromweise; es fließen Ströme von Blut. Elle versa des larmes à grands flots; sie vergoß Ströme von Thränen.

Man sagt in der Seesprache: Le vaisseau est à flot; das Schiff ist flott, schwimmt auf dem Wasser, hat Wasser genug unter sich. Le flux va mettre ce navire à flot; die Fluth wird dieses Schiff flott machen.

Le flot; die Flöße, Holzflöße. (S. Train) Wenn man die Holzscheite einzeln in einen Fluß oder Bach wirft, und fort schwimmen läßt, so nennt man dieses, Jeter du bois à flot perdu.

Flottable, *adj. de t. g.* flößbar; wird von Bächen und Flüssen gesagt, auf welchen Holz geflößt werden kann. Un ruisseau flottable; ein flößbarer Bach; ein Flößbach.

Flottage, *s. m.* die Flöße, das Flößen des Holzes. S. Flotter.

Flottaison, *s. f.* So heißt in der Seesprache derjenige Theil des Schiffes, der mit dem Wasser gleich steht, bis an welchen das Wasser reicht. Man nennt daher, Ligne de flottaison oder Ligne d'eau, die Wasserlinie; eine Linie oder einen Streifen aussen an dem Schiffe, welcher zeigt, wie tief es in das Wasser gehen muß und kann, und wie weit es beladen werden darf, sonst auch die Wassertracht genannt.

Flottant, ante, *adj.* schwimmend. Des iles flottantes; des arbres flottans; schwimmende Inseln; schwimmende Bäume. De gueules au navire équipé d'argent, flottant et voguant sur des ondes de même; (Wapenk.) im rothen Felde ein silbern ausgerüstetes Schiff, das auf silbernen Wellen schwimmt. Fig. Un esprit flottant; ein schwankendes, unschlüssiges, wankelmüthiges, unbeständiges Gemüth. Une draperie flottante; (Mal.) ein schwebendes oder fliegendes Gewand, das nicht fest anliegt.

Flotte, *s. f.* die Flotte; eine Anzahl mehrerer unter einem Befehlshaber, oder doch in Gesellschaft segelnder Schiffe.

Flotté, ée, *part. et adj.* (S. Flotter) Bois flotté; Flößholz oder Floßholz; geflößtes Holz. In der Sprache des gemeinen Volkes nennt man spöttisch ein Gesicht, das nicht sehr für sich einnimmt, Un visage de bois flotté.

Flottement, *s. m.* So nennt man in der Kriegssprache die wellenförmige Bewegung, welche die Fronte beym Marschiren macht, indem sie bey jedem Schritte von der geraden Linie abweicht.

Flotter, *v. n.* schwimmen; vom Wasser getragen und fortgetrieben werden, welches man auch wohl – treiben – nennt. On voyoit flotter les débris du naufrage; man sah die Trümmer des gescheiterten Schiffes auf dem Wasser schwimmen oder treiben. Faire flotter du bois; Holz flößen; Holz auf dem Wasser schwimmend fortschaffen oder treiben lassen.

Flotter, heißt auch, schweben, fliegen, flattern; von der Luft hin und her bewegt werden. Ses cheveux blonds flottoient à grosses boucles sur ses épaules; seine blonden Haare schwebten in großen Locken auf seinen Schultern. Les cheveux lui flottent sur les épaules; die Haare hängen ihm frei über die Schultern herab. Son voile flottoit au gré des vents; ihr Schleier flatterte vom Winde bewegt umher.

Fig. heißt Flotter, wanken, schwanken; unentschlossen oder unschlüssig seyn; in der Ungewißheit schweben; nicht wissen, wozu man sich entschließen soll. Il flotte entre divers desseins; er schwankt zwischen verschiedenen Entwürfen herum. Flotter entre la crainte et l'espérance; zwischen Furcht und Hoffnung schweben.

Flottille, *s. f.* eine kleine Flotte. So heißt vorzüglich eine mäßige Anzahl Schiffe, welche der König von Spanien nach gewissen Häfen seiner Domänen in Amerika abschickt; *it.* diejenigen Schiffe, welche nach Amerika in geringer Anzahl mit einander abgefertigt werden, wenn die gewöhnliche Silberflotte nicht dahin abgehen kann.

Flou, *adj. et s. m.* (Mal.) markicht, weich, sanft. Un pinceau flou; ein markichter Pinsel. Le flou du pinceau; das Markichte des Pinsels.

Flou, *adv.* (Mal.) Peindre flou; markicht, weich, sanft, mit wohl verschmolzenen Farben malen.

Flouette, *s. f.* die Wetterfahne auf einem Schiffe. S. Girouette.

Flouve, *s. f.* das Ruchgras. La flouve odorante; das wohlriechende Ruchgras.

Fluant, *adj. m.* Du papier fluant; Fließpapier; Papier, welches fließt; ungeleimtes oder schlecht geleimtes Papier; Löschpapier.

Fluate, *s. m.* (Chym.) eine Verbindung der Säuren mit Laugensalzen und Erden. Fluate de chaux; spathgesäuerter Kalk.

***Fluctuant, ante**, *adj.* schwankend, ungewiß, unbestimmt.

Fluctuation, *s. f.* (Chir.) das Schwappern der eingeschlossenen Feuchtigkeit, z. B. des Wassers in dem Unterbauche der Wassersüchtigen, oder auch die Bewegung des Eiters in einem Geschwüre, wenn man mit den Fingern gelinde an dasselbe drückt; *it.* fig. das Schwanken, die Ungewißheit, Unbestimmtheit, Veränderlichkeit. * La fluctuation de la faveur populaire; das Schwanken, die Veränderlichkeit der Gunst des Volkes. La fluctuation des affaires; die Unbestimmtheit, die immerwährende Abwechslung der Geschäfte.

***Fluctuer**, *v. n.* schwanken; ungewiß seyn, ob man sich zu etwas entschließen, ob man sich so oder anders verhalten soll.

Fluctueux, euse, *adj.* Wellen werfend, oder sich mit Ungestüm bewegend; *it.* fig. unschlüssig, unentschlossen. (wen. gebr.)

Fluer, *v. n.* fließen. (wird nur von dem Meere und von den Feuchtigkeiten im menschlichen Körper gesagt) La mer flue et reflue; das Meer fließt ab und zu, hat Ebbe und Fluth. Sa plaie flue toujours; seine Wunde fließt beständig. Sa fistule lacrymale a cessé de fluer; seine Thränenfistel hat aufgehört zu fließen.

Fluet, ette, *adj.* schwächlich, kränklich. Un corps fluet; ein schwächlicher Körper. Un visage fluet; ein kränkliches Gesicht.

Fluide, *adj. de t. g.* flüssig. L'air et l'eau sont deux élémens fluides; die Luft und das Wasser sind zwei flüssige Elemente. Quand le sang est trop épais, il faut essayer de le rendre plus fluide; wenn das Blut zu dick ist, so muß man versuchen, es flüssiger zu machen.

Fluide, *s. m.* ein flüssiger Körper. L'air est un fluide; die Luft ist ein flüssiger Körper.

Fluidité, *s. f.* die Flüssigkeit; der Zustand, da ein Körper flüssig ist. La fluidité de l'eau, du sang, des humeurs; die Flüssigkeit des Wassers, des Blutes, der Feuchtigkeiten.

Fluor, *s. m.* (Naturg.) der Fluß; eine gefärbte, undurchsichtige oder auch durchsichtige, glasartige Spathart, die den Edelsteinen ähnlich ist.

Fluorique, *adj. de t. g.* (Chym.) L'acide fluorique; die Flußspathsäure.

Flûte, *s. f.* die Flöte. La flûte douce, oder

flûte à bec; die Schnabelflöte. La flûte allemande ou traversière, qui s'embouche par le côté; die deutsche Flöte oder Querflöte, die im Blasen nach der Quere an den Mund gesetzt wird. Une flûte à l'oignon; eine große Flöte mit drei Löchern, die vorne einen Kopf in Gestalt einer Zwiebel hat. Jouer de la flûte; auf der Flöte spielen; die Flöte blasen. Un joueur de flûte; ein Flötenspieler. Le jeu de flûtes; der Flötenzug, das Flötenwerk in einer Orgel.

Sprichw. und fig. sagt man: Ces gens ne sauroient accorder leurs flûtes; leurs flûtes ne s'accordent pas ensemble; diese Leute stimmen nie zusammen; sie sind nie mit einander eins. Il souvient toujours à Robin de ses flûtes; es fällt dem Robin immer seine Flöte wieder ein. (Man bedient sich dieses Sprichwortes, wenn von einem Menschen die Rede ist, der das Gespräch immer wieder auf sich, oder auf das, was ihn besonders angeht, zu lenken sucht). Ce qui vient par la flûte, s'en retourne au tambour; was mit der Flöte gewonnen wird, geht mit der Trommel wieder zum Henker; wie gewonnen, so zerronnen; unrecht Gut gedeiht nicht. Il y a de l'ordure à sa flûte; seine Flöte, oder wie man im Deutschen sagt, seine Sache ist nicht rein; er ist nicht so ganz unschuldig. Ajuster ses flûtes; sich zu etwas anschicken; sich rüsten; die nöthigen Vorbereitungen und Anstalten zu etwas machen. S. auch Bois und Greffer.

Flûte, *s. f.* die Flüte; eine Art dreimastiger Kauffahrteischiffe oder Handlungsschiffe, mit einem schmalen Spiegel und bauchigen Seiten. La flûte heißt auch der Stecher, Butterstecher, eine Art Spatel, Butter damit aus einem Fasse zu stechen.

Flûte de berger, *s. f.* der Froschlöffel. (Pflanze) S. Damasonium.

Flûté, ée, *adj.* wie eine Flöte. Cette chanteuse a une voix flûtée; diese Sängerinn hat eine Stimme wie eine Flöte.

Flûteau, *s. m.* der Wasserwegerich, der Wasserwegebreit, eine Pflanze, sonst auch der Froschlöffel genannt.

Flûter, *v. n.* flöten; auf der Flöte spielen. Man braucht dieses Wort nur im Scherze und spottweise. Il ne fait que flûter toute la journée; er thut den ganzen Tag nichts als flöten. In der Sprache des gemeinen Volkes heißt Flûter so viel als Boire, trinken, zechen. Il aime à flûter; er trinkt, er zecht gern. Man sagt auch: Flûter le beurre; Butter mit dem Butterstecher (Flüte) aus dem Fasse stechen.

Flûteur, euse, *s.* der Flöter, Flötenspieler, die Flöterinn, Flötenspielerinn. (Flûteur, so wie Flöter, werden gewöhnlich nur im Scherze und im verächtlichen Verstande gebraucht).

Fluviatile, *adj. de t. g.* Man nennt, Un coquillage fluviatile; eine Flußmuschel, im Gegensatze der Seemuscheln.

Flux, *s. m.* die Fluth, das periodische Zunehmen des Wassers in dem Weltmeere, und die Bewegung desselben gegen das Ufer hin. Le flux et le reflux de la mer; die Ebbe und Fluth des Meeres.

Flux, der Fluß; ein widernatürlicher Zufluß oder Abfluß der Säfte in den thierischen Körpern. Le flux de ventre; der Bauchfluß, der Durchfall oder Durchlauf. Le flux de sang; der Blutfluß. Le flux hépatique; der Leberfluß. Le flux de bouche; der Speichelfluß. Le flux d'urine; der Harnfluß, die Harnruhr. S. auch Hémorroïdal, ale.

Fig. sagt man von einem großen Schwätzer: Il a un flux de bouche, un grand flux de bouche; er hat ein gutes Mundwerk, oder wie man im gem. Leb. sagt, ein gutes Maulwerk. Man sagt: Un flux de paroles; un flux de belles paroles inutiles; ein Strom von Worten; ein Ueberfluß von schönen Worten; ein schöner Wortkram. Von einem Verschwender pflegt das gemeine Volk zu sagen: Il a un flux de bourse.

In der Chymie heißt Flux, der Fluß; ein Körper, welcher entweder selbst leicht fließt, in den Fluß kommt, schmilzt, oder doch strengflüssige Mineralien in den Fluß bringt. Le flux cru; der rohe Fluß; die Vermischung des Salpeters und des Weinsteines vor der Verpuffung. Das Resultat dieser Vermischung zu gleichen Theilen, wird Le flux blanc, der weisse Fluß, und das Resultat der Vermischung zweier Theile Weinstein und eines Theiles Salpeter, die man mit einander verpuffen läßt, Le flux noir, der schwarze Fluß, genannt.

In einigen Kartenspielen, besonders im Piquet, werden mehrere auf einander folgende Blätter in einer Farbe, Flux genannt. Avoir flux; être à flux; viele Trümpfe, oder viele auf einander folgende Karten in einer Farbe haben. S. auch Séquence.

Fluxion, *s. f.* der Fluß; ein Zufluß böser Feuchtigkeiten an einem Theile des thierischen Körpers, die daselbst in Stockung gerathen. Une fluxion froide, chaude, âcre; ein kalter, warmer, scharfer Fluß. Il est sujet aux fluxions; er ist zu Flüssen geneigt. Avoir une grande fluxion sur le visage, sur la poitrine; einen starken Fluß am Gesichte, auf der Brust haben.

In der Mathematik heißt, La méthode des fluxions, eben so viel als, Le calcul différentiel. S. Différentiel.

Fluxionnaire, *adj. de t. g.* flüssig; mit Flüssen behaftet; zu Flüssen geneigt. S. Fluxion.

Focile, *s. m.* (Anat.) die Ellbogenröhre, der Ellbogenknochen.

Foerre oder Foarre, *s. m.* das Langstroh, Schüttenstroh; Stroh, welches aus langen, geraden Halmen besteht. Man braucht das französische Wort Foerre oder Foarre nur in folgender sprichwörtlichen Redensart: Faire à Dieu [illegible] de foarre; Gott eine Garbe von [illegible], von ausgedroschenen Halmen geben, welches so viel heißen soll, als dem Pfarrer die schlechteste Garbe zum Zehenten geben.

Foetus, *s. m.* die Frucht, die Leibesfrucht; ein noch ungebornes Kind. La formation du foetus dans le ventre de la mère; die Bildung der Frucht in Mutterleibe.

Foi, *s. f.* der Glaube an die göttliche Offenbarung, welchen Glauben man bestimmter, Foi divine, göttlichen Glauben, nennt, im Gegensatze von Foi humaine, menschlicher Glaube, der nur auf dem Ansehen menschlicher Zeugnisse beruht. Un article de foi; ein Glaubensartikel

fel. Il s'est fait Mahométan, il a renié la foi; er ist ein Muselmann geworden, er hat den Glauben verläugnet. Man sagt: Cet homme n'a ni foi, ni loi; dieser Mensch achtet weder Religion noch Gesetze.

Foi, der Glaube, heißt auch, derjenige Zustand des Gemüthes, da man eine Sache oder jemandes Versicherung für wahr annimmt; *it.* die Zusage, das Versprechen und dessen Erfüllung; das Wort, die Treue. Ajouter foi à qch.; einer Sache Glauben beymessen. Un homme de foi; un homme digne de foi; ein glaubwürdiger Mann; ein Mann, der Glauben verdient, dem man glauben darf. C'est un homme sans foi; er ist ein Mann ohne Treue und Glauben. Donner sa foi; sein Wort geben. Il ne manquera pas de foi; er wird Wort halten; er wird seiner Zusage getreu bleiben. Sur sa foi; auf sein Wort, auf seine Zusage. Cet homme est de bonne foi; dieser Mann hält, was er verspricht; man kann sich auf diesen Mann verlassen. Il est de mauvaise foi; er hält weder Treue noch Glauben; man darf seinem Worte nicht trauen. La foi conjugale; die eheliche Treue.

Man sagt: Être dans la bonne foi; faire qch. dans la bonne foi; eine gute Absicht haben; etwas aus guter Absicht oder Meynung thun. La bonne foi n'excuse pas toujours; die gute Absicht gilt nicht immer für eine Entschuldigung.

In der Rechtsgel. heißt, Possesseur de bonne foi, einer, der etwas auf guten Glauben, in der sicheren Überzeugung besitzt, daß er der rechtmäßige Eigenthümer davon sey: Un Possesseur de mauvaise foi; einer, der wissentlich und unrechtmäßiger Weise etwas besitzt, das einem andern zugehört.

Von einem jungen Menschen sagt man: Il est sur sa foi, sur sa bonne foi; er ist sich selbst, seiner eigenen Führung überlassen; er steht nicht mehr unter der Aufsicht. Laisser une fille sur sa foi; ein junges Mädchen ihrer eigenen Führung überlassen.

Man nennt, La foi des traités, die Verbindlichkeit, die aus den geschlossenen Verträgen fließt. On se reposoit sur la bonne foi du contrat; man verließ sich lediglich auf das in dem Vertrage enthaltene Versprechen.

Foi, heißt auch, die Beglaubigung, die Bestätigung einer Sache; das Zeugniß, der Beweis. Faire foi d'une chose; eine Sache beglaubigen, bezeugen; Zeugniß von einer Sache ablegen; sie durch Beweise bestätigen. Ce qui est arrivé depuis peu, en fait foi; das, was seit kurzem vorgefallen ist, bestatigt es, macht es glaubwürdig. En foi de quoi j'ai signé la présente déclaration; zu Beglaubigung, zu Urkund dessen (des Obigen) habe ich gegenwärtige Erklärung unterzeichnet.

Foi et hommage; der Lehenseid; die eidliche Angelobung der Treue, welche der Lehenmann dem Lehenherrn bey Empfangung der Lehen ablegt. In dieser Bedeutung wird Foi immer mit Hommage verbunden. Wenn man sagt, Homme de foi; so versteht man darunter, den Lehenmann oder Vasallen.

Ligne de foi, S. Ligne. (Mathem.)

En bonne foi; à la bonne foi; de bonne foi; aufrichtig, offenherzig, treulich; auf gute Treu und Glauben, oder auch, aus gutem, redlichem Herzen. En bonne foi, feriez vous cela? aufrichtig, sagen Sie mir aufrichtig oder offenherzig, würden Sie dieses thun?

Ma foi! Par ma foi! bey meiner Treue! Jurer sa foi; bey seiner Treue schwören; heilig versichern.

Foible, *adj. de t. g.* (spricht *Faible*) schwach, kraftlos; dem es an Kraft und Stärke fehlt, sowohl in Rücksicht der Kräfte des Leibes, als auch des Geistes oder Gemüthes. Il est encore foible de sa maladie; er ist noch schwach von seiner Krankheit. Il a les jambes foibles; er hat schwache Beine; er hat keine Kraft in den Beinen. Il a la vue foible; er hat ein schwaches Gesicht. Avoir la mémoire foible; ein schwaches Gedächtniß haben. C'est un esprit foible; er ist ein schwacher Kopf; er hat einen blöden Verstand. Fig. heißt: Un homme foible; ein schwacher Mensch; ein Mensch, der nicht Festigkeit des Geistes, der nicht Entschlossenheit genug hat. L'âge foible; das schwache Alter; die Kindheit. Un foible argument; ein schwacher Beweisgrund. Une foible espérance; eine schwache Hoffnung. S. auch Reins.

Foible, schwach, wird auch von Sachen gesagt, die zu dem Gebrauche, wozu sie bestimmt sind, nicht Stärke genug haben. Ce bâton est trop foible; dieser Stock ist zu schwach. Cette poutre est trop foible; dieser Balken ist zu schwach. Un remède foible; ein schwaches, ein kraftloses Arzeneimittel, welches die gehörige Wirkung nicht hervor bringt.

Foible, *s. m.* die Schwäche; der Zustand, da etwas schwach ist; *it.* der schwächste Ort, die schwächste Stelle an einer Sache; die schwache Seite; *it* fig. die Schwachheit; eine aus Mangel der Erkenntniß oder einer gewissen Stärke der Seele herrührende Handlung. Le foible d'une place; die Schwäche einer Festung; der Ort, wo ihr am leichtesten beyzukommen ist. Le foible d'une machine, d'une poutre; die Schwäche einer Maschine, eines Balkens. Fig. Connoître le fort et le foible d'une affaire; die Stärke und Schwäche, das Gute und Mangelhafte an einer Sache kennen. C'est son foible que les femmes, que le jeu; die Weiber, das Spiel sind seine Schwäche. On l'a pris par son foible; man hat ihn auf der schwachen Seite angegriffen. Chacun a son foible; jeder hat seine schwache Seite. Avoir du foible pour qn.; Schwachheit für jemanden haben. (S. Foiblesse) Man sagt: Du fort au foible; le fort portant le foible; stark und schwach zusammen genommen; eins in das andere gerechnet; im Durchschnitte. S. Fort.

Foiblement, *adv.* (spricht *Faiblement*) schwach; auf eine schwache Art. Il commence à marcher, mais bien foiblement; er fängt an zu gehen, aber sehr schwach; er ist noch schwach auf den Beinen. Il se défend foiblement; er vertheidigt sich schwach oder schlecht. Résister foiblement; schwach widerstehen; schwachen Widerstand thun.

Foiblesse, *s. f.* (spricht *Faiblesse*) die Schwäche, die Schwachheit; der Mangel an Kräften,

an Stärke; it. fig. die Schwäche; der Mangel an Geistesstärke; it. die Schwachheit; der Mangel an Festigkeit der Seele; die allzu große Nachgiebigkeit, Weichherzigkeit, ꝛc. Il n'a plus de fièvre, mais il lui est resté une grande foiblesse; er hat kein Fieber mehr, aber er fühlt noch eine große Schwäche. La foiblesse d'estomac; die Schwäche des Magens. La foiblesse de vue; die Schwäche des Gesichtes, der Augen. Revenir de sa foiblesse; sich von seiner Schwachheit erholen. Fig. La foiblesse d'esprit, de jugement, de mémoire; die Schwäche des Verstandes, der Beurtheilungskraft, des Gedächtnisses. Il faut excuser la foiblesse d'une mère pour ses enfans; man muß die Schwachheit einer Mutter für ihre Kinder entschuldigen. Elle a beaucoup de foiblesse pour cet homme; sie hat sehr viel Schwachheit für diesen Menschen. Il a la foiblesse de croire tout ce qu'on lui dit; er hat die Schwachheit, alles zu glauben, was man ihm sagt. Les foiblesses de l'humanité; die Schwachheiten der Menschheit; die menschlichen Schwachheiten.

Foiblesse, heißt auch, die Ohnmacht; derjenige Zustand des menschlichen Körpers, da derselbe auf einige Zeit alle Kräfte und alles Bewußtseyn verliert; it. der Mangel an Macht; das Unvermögen. Il lui a pris une foiblesse; es hat ihn eine Ohnmacht überfallen; es trat ihn eine Ohnmacht an. Tomber en foiblesse; in Ohnmacht fallen. La foiblesse d'un petit état ne lui permet pas d'exécuter de grands desseins; die Ohnmacht eines kleinen Staates erlaubt ihm nicht, große Entwürfe auszuführen.

Foiblir, v. n. (sprich *Faiblir*) schwach werden; abnehmen; an körperlicher Stärke oder an Kräften der Seele vermindert werden; it. nachlassen, nachgeben; schwachen Widerstand leisten. Il commence à foiblir; er fängt an schwach zu werden, an Kräften abzunehmen. Il a résisté long-temps, mail il commence à foiblir; er hat lange widerstanden, aber er fängt an nachzulassen, nachzugeben. Sa Muse n'est plus la même, elle foiblit; seine Muse ist nicht mehr die nämliche, sie wird schwach, sie nimmt ab; seine Gedichte sind nicht mehr so schön als sonst. C'étoit un grand buveur, mais il foiblit; er war ein großer Trinker; aber er läßt nach; er trinkt nicht mehr so viel. Man sagt auch: Ce vin-là foiblit; dieser Wein läßt nach, verliert an Güte.

Foie, s. m. die Leber. Avoir un grand foie; eine große Leber haben. Une obstruction au foie, dans le foie; eine Verstopfung in der Leber. Man nennt, Chaleur de foie, eine von einem Fehler der Leber herrührende fliegende Hitze im Gesichte; it. fig. eine aufbrausende Hitze, wenn jemand wegen einer geringen Ursache schnell in Zorn oder Eifer geräth. S. auch Taebe.

In der Chymie nennt man Foie, Leber, eine auf dem trockenen Wege gemachte Verbindung der Laugensalze mit Schwefel, Spiesglas, ꝛc. Foie de soufre; Schwefelleber. Foie d'antimoine; Spiesglasleber. Foie d'arsenic; Arsenikleber.

Foi-meuteur, Foi-mentie, S. Félon, Félonie.

Foi-mentir, v. n. den Lehenseid brechen. (wen. gebr.)

Foin, s. m. das Heu. Une botte de foin; ein Gebund, ein Bündel, ein Bund Heu. Un tas de foin; ein Heuhaufen, Heuschober. Le grenier à foin; der Heuboden, der Heuspeicher, die Heubühne.

Im Plural versteht man unter Foins auch, das noch auf den Wiesen stehende unabgemähete Gras. In dieser Bedeutung sagt man: Les foins sont beaux; das Gras steht schön. Couper les foins; das Gras mähen.

Man nennt, Le foin d'artichaut; die Fasern, das Rauhe inwendig am Käse oder Stuhle der Artischocken. Sprichw. S. Aiguille und Botte, der Stiefel.

Foire, s. f. die Messe; ein öffentlicher zum Handel und Wandel vorzüglich privilegirter Jahrmarkt; it. die Messe; das Geschenk, welches man jemanden um die Zeit der Messe zu machen pflegt; das Meßgeschenk. La foire de Pâque; die Ostermesse. La foire de St. Michel; die Michaelismesse. Aller à la foire; auf die Messe gehen oder reisen. Je lui ai donné sa foire; ich habe ihm seine Messe, sein Meßgeschenk gegeben. Que me donnerez-vous pour ma foire? was werden Sie mir zur Messe geben?

Wenn jemand von allen Umständen einer Sache genau unterrichtet zu seyn glaubt, und es doch nicht ist, sagt man sprichwörtlich: Il ne sait pas toutes les foires de Champagne; er kennt nicht alle Messen in Champagne; er weiß noch lange nicht alles. La foire n'est pas sur le pont; die Messe ist nicht auf der Brücke, heißt so viel als, es hat noch Zeit damit; man braucht nicht so zu eilen; wir kommen noch früh genug. Allez vite, la foire est sur le pont; lauft geschwind, damit ihr nicht zu spät kommt, damit ihr nichts versäumet. S. auch Hanter und Larron.

Foire, s. f. heißt in der Sprache des gemeinen Volkes auch so viel als, Le cours de ventre; der Durchfall, der Durchlauf.

Foirer, v. n. heißt in der Sprache des Pöbels, den Durchfall haben, oder mit einem eben so niedrigen Ausdrucke, die Scheisse haben. Il a foiré partout; er hat allenthalben hingeschissen.

Foireux, euse, adj. der oder die den Durchfall hat. (S. Foire) In der Sprache des Pöbels sagt man von einer Person, die eine bleiche Gesichtsfarbe hat: Elle a la mine foireuse. Man sagt auch substantive, Un foireux, une foireuse; ein Scheisser, eine Scheisserinn.

Foirole, S. Mercuriale.

Fois, s. f. das Mal; (im Plural, die Male). Ein Hauptwort, welches gemeiniglich mit den Zahlwörtern verbunden wird, die Anzahl der Sachen, wovon die Rede ist, zu bestimmen. (Wenn im Deutschen das Wort Mal hinten an das Zahlwort gehängt wird, und bestimmt zählt, bleibt es unverändert; zählt es aber unbestimmt, so wird demselben noch ein s angehängt). Je ne l'ai vu qu'une fois; ich habe ihn nur einmal gesehen. Deux fois, trois fois, cent fois; zweimal, dreimal, hundertmal. Quantité de fois; plusieurs fois; oftmals, mehrmals. Autre-

fois; ehemals, vormals. Une fois pour toutes; einmal für allemal. Une seule fois; ein einziges Mal. C'est la seule fois que je l'aie vu; das ist das einzige Mal, daß ich ihn gesehen habe. La seconde, la troisième fois; das zweite, das dritte Mal. Pour la dernière fois; zum letzten Male. Pour cette fois; für dieses Mal; für diesmal. A la fois, tout à la fois; auf einmal; alles auf einmal; alles zugleich oder zu gleicher Zeit. Chaque fois; jedesmal.

Fois, kann auch durch – Oft – übersetzt werden. Combien de fois; wie vielmal? wie oft? A chaque fois; jedes mal; so oft. Toutes les fois qu'on lui en parle; allemal wenn man mit ihm davon spricht; so oft man mit ihm davon spricht.

De fois à autre; dann und wann; von Zeit zu Zeit; je zuweilen.

Man sagt: Prendre un homme, saisir un homme à fois de corps; einen Menschen mitten um den Leib fassen.

Sprichw. Une fois n'est pas coutume; einmal geht noch hin; einmal ist keinmal.

Foison, *s. f.* Dieses Wort, welches so viel heißt, als Abondance, grande quantité; der Überfluß; eine große Menge; wird nur im gem. Leb. ohne Artikel und bloß im Singular gebraucht. On espère qu'il y aura foison de blé cette année; man hofft, es werde dieses Jahr einen Überfluß an Getreide geben.

A foison, *adv.* überflüssig; im Überflusse. Il y a de tout à foison; on y trouve tout à foison; es ist von allem überflüssig da; man findet daselbst alles im Überflusse.

Foisonner, *v. n.* Überfluß haben. Cette province foisonne en blés, foisonne en vins; diese Provinz hat einen Überfluß an Korn, hat einen Überfluß an Wein. Sprichw. sagt man: Cherté foisonne; Theurung verursacht Überfluß; wenn die Sachen theuer sind, so hat man länger daran, weil man sparsamer damit umgeht.

Foisonner, heißt, wenn von gewissen Thieren die Rede ist, sich stark vermehren. Il n'y a point d'animal qui foisonne tant que les lapins; es gibt kein Thier, das sich so stark vermehrt, als die Kaninchen.

Im gem. Leb. wird Foisonner auch von gewissen Speisen gesagt, die, auf eine Art zubereitet, besser ausgeben, als auf eine andere Art, mit welchen man, wenn sie auf diese Art zubereitet werden, weiter langt oder ausreicht, als auf eine andere Art. Une carpe à l'étuvée foisonne plus, qu'étant accommodée d'une autre sorte; mit einem gedämpften Karpfen langt man weiter, reicht man weiter aus, als wenn er auf eine andere Art zubereitet ist.

Fol, oder Fou, Folle, *adj.* närrisch; der gesunden Vernunft beraubt; wahnwitzig, wahnsinnig, toll, verrückt; *it.* närrisch, thöricht; der gesunden Vernunft auf eine grobe Art zuwider; *it.* närrisch, ausgelassen; auf eine ausschweifende Art lustig. Devenir fou; närrisch werden; den Verstand verlieren. Cette femme est folle; dieses Weib ist närrisch, ist toll, wahnsinnig, verrückt. Il est fou à lier; er ist so närrisch, daß man ihn anbinden oder an Ketten legen muß. Un chien fou; ein toller Hund. (S. Enragé) Un fol amour; eine närrische Liebe. Un fol espoir; eine närrische, eine thörichte Hoffnung. Une folle entreprise; eine närrische, thörichte, unvernünftige Unternehmung. C'est un jeune fou; er ist ein närrischer Junge, ein ausgelassener junger Mensch. Il a l'humeur folle; er hat eine überaus lustige Gemüthsart. Il est fou comme un jeune chien; er ist pudelnärrisch. Un fou rire; ein närrisches, ausgelassenes Lachen oder Gelächter. Man sagt: Il m'a pensé faire devenir fou; er hätte mich bald närrisch gemacht; ich hätte über seinem närrischen Geschwätze, über seinen ungereimten Handlungen fast alle Geduld verloren. Sprichw. Plus on est de fous, plus on rit; am vielen Lachen erkennt man den Narren. S. auch Blanchir, *v. n.*

Fol wird nur in dem Falle anstatt Fou gebraucht, wenn das damit verbundene, und zunächst darauf folgende Hauptwort mit einem Selbstlauter anfängt. Ausser dem spricht und schreibt man gewöhnlich Fou.

Fou, närrisch, heißt zuweilen auch nur so viel als, einfältig, leichtgläubig, unvorsichtig, unklug. Vous êtes bien fou de vous en facher; ihr seyd wohl närrisch, ihr seyd wohl recht einfältig, daß ihr euch darüber ärgert. Vous seriez bien fou de croire cela; Sie müßten sehr närrisch seyn, wenn Sie dieses glauben wollten. Il a été assez fou pour lui dire, etc.; er ist närrisch, unvorsichtig, unklug genug gewesen, ihm zu sagen, ꝛc.

Etre fou d'une personne, d'une chose; auf eine närrische, übertriebene Art von einer Person, von einer Sache eingenommen seyn; oder wie man im gem. Leb. sagt, einen Narren an etwas gefressen haben. Un mari qui est fou de sa femme; ein Mann, der närrisch in seine Frau verliebt ist. Il a acheté depuis peu un tableau, et il en est fou; er hat vor kurzem ein Gemälde gekauft, und stellt sich ganz närrisch damit, macht überaus viel Wesens davon.

Folle enchère; S. Enchère.

Folle farine; S. Farine.

Fou, *s. m.* Folle, *s. f.* der Narr; ein Wahnwitziger, Wahnsinniger. In dieser Bedeutung sagt man im Deutschen auch im weiblichen Geschlechte, der Narr. C'est un fou; c'est une folle; er ist ein Narr, ein Wahnsinniger; sie ist ein Narr, eine Wahnsinnige. Un fou mélancolique; ein tiefsinniger Narr. Il passe pour un fou; man hält ihn für toll, für wahnwitzig; man glaubt, er sey verrückt. L'hôpital des fous; das Narrenspital, Narrenhaus, Tollhaus.

Fou, Folle; der Narr, die Närrinn; eine Person, welche närrische, unvernünftige Handlungen begeht, oder allerhand närrische, lächerliche Streiche macht, andere zu belustigen, in welcher letzteren Bedeutung Fou so viel heißt als Bouffon, Lustigmacher. Wenn man von einem Frauenzimmer sagt, C'est une folle, sie ist eine Närrinn, so heißt das eben so viel als, C'est une sotte; sagt man aber, sie ist ein Narr, so versteht man darunter entweder eine Person, die wahnwitzig ist, oder, eine lustige Person, die Andere durch allerhand Possen und närrische Streiche zu belustigen sucht. Les fous de cour; die Hofnarren. Sprichw. S. Tresse, das Gedränge.

Im Schachspiele heißt Fou, der Narr, oder ge-

möhalicher, der Läufer. Le fou blanc, le fou noir; le fou du roi, le fou de la dame; der schwarze Läufer, der weisse Läufer; der Läufer des Königs, der Läufer der Königinn oder Dame.

Folâtre, *adj. dont. g.* muthwillig, leichtfertig, lustig; zum Scherze oder zum Schätern aufgelegt; spaßhaft. Jeune et folâtre; jung und muthwillig. Elle est extrêmement folâtre; sie ist ausserordentlich muthwillig.

Folâtrer, *v. n.* Muthwillen treiben. Il ne fait que folâtrer; er treibt lauter Muthwillen.

Folâtrerie, *s. f.* die Schäterei, der Muthwille; ein muthwilliger Streich, oder auch, kurzweilige Reden, andere zu belustigen. Il fit mille folâtreries; er machte tausenderlei muthwillige oder närrische Streiche; er trieb tausenderlei Narrenpossen. (wen. gebr.)

Folet, S. Follet.

Foliation, S. Feuillaison.

Folichon, onne, *adj. et s.* wird nur im gem. Leben gebraucht, und heißt eben so viel als, Folatre, Badin. C'est un petit folichon; c'est une petite folichonne; er ist ein kleiner Narr, ein kleiner Schäker; sie ist ein kleines Närrchen.

Folie, *s. f.* die Narrheit, der Wahnsinn, der Wahnwitz, die Tollheit, Verrücktheit; *it.* die Narrheit; eine närrische, unvernünftige, thörichte, unbesonnene Handlung; die Thorheit. Un accès de folie; ein Anfall von Wahnsinn. Sa folie approche de la fureur; seine Narrheit, sein Wahnsinn grenzet an die Wuth, kommt der Wuth nahe. Il a fait une grande folie de se défaire de sa charge; er hat eine große Narrheit begangen, daß er sein Amt niedergelegt hat. Quelle folie de ne songer point à l'avenir! welche Narrheit, welche Thorheit, nicht an die Zukunft zu denken!

In einer gelinderen Bedeutung versteht man unter Folie, Narrheit, eine leichtsinnige, oder auch wohl, eine ungereimte Handlung, einen Narrenstreich, oder auch nur, eine Schäkerei; *it.* närrische Reden; abgeschmackte, oder auch, kurzweilige, spaßige Reden; lustige und lächerliche Einfälle, ꝛc.; *it.* eine übermäßige, ausschweifende Leidenschaft für etwas. Ils ont bien fait des folies dans leur jeunesse; sie haben in ihrer Jugend viele Narrheiten begangen. Il lui a dit mille folies; er hat ihr tausend Narrheiten vorgesagt. Chacun a sa folie; jeder hat seine Narrheit. Les fleurs sont sa folie; seine Narrheit besteht in der Blumenliebhaberei. Il se ruine à souffler; c'est sa folie; er richtet sich durch die Goldmacherei zu Grunde; das ist seine Narrheit, sein Steckenpferd. Il l'aime à la folie; er liebt sie bis zur Narrheit; er ist närrisch in sie verliebt. Faire folie de son corps; seinen Leib Preis geben. (wird von unzüchtigen Weibspersonen gesagt)

Folié, ée, *adj.* (Chym.) blätterig. Tartre folié; blätteriges Weinsteinsalz.

Foliet, *s. m.* (Jäg.) dasjenige Stück von dem Schulterblatte eines ausgewirkten Hirsches, welches von da an, wo der Vorderbug aufhört, der Länge nach abgeschnitten wird, an einigen Orten das Schaufelstück genannt.

Folio, *s. m.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort. Man nennt, Folio recto; die erste Seite eines Blattes, und Folio verso, die andere Seite eines Blattes. Un livre in-folio, oder schlechthin, Un in-folio; ein Buch in Folio; ein Foliant. Il a grand nombre d'in-folio dans sa bibliothèque; er hat eine große Menge Folianten in seiner Bibliothek.

Folioles, *s. f. pl.* (Botan.) die kleinen Blättchen an zusammengesetzten oder zertheilten Blättern.

Follement, *adv.* auf eine närrische, thörichte, unkluge Art; thörichter Weise.

Follet, ette, *adj.* kinderhaft, kindisch; der oder die aus Mangel der Vernunft oder des gesetzten Wesens, sich mit lauter Kleinigkeiten aufhält, und sogar eine kindische Freude daran hat. (gem.)

L'esprit follet, oder auch substantive, Le follet; der Poltergeist; ein bösartiger Geist, der nach dem Wahne des Pöbels sich in einem Hause mit Poltern und Lärmen hören läßt. Le feu follet; das Irrlicht, der Irrwisch. Man sagt von einem Werke, worin zwar viel schimmernder, aber falscher Witz enthalten ist: Il n'y a que du feu follet; ce n'est qu'un feu follet; es ist lauter Strohfeuer oder Flackerfeuer. Poil follet; S. Poil.

*Folliculaire, *s. m.* ein gallsüchtiger Scribler; ein Schriftsteller, der entweder in kleinen Flugschriften oder in andern Werken, seine Galle gegen die Staatsverfassung, Religion, ꝛc. ausläßt.

Follicule, *s. f.* der Fruchtbalg; diejenige Art des Samengehäuses an den Pflanzen, welche sich nur durch einen Schlitz an der Seite öffnet; *it. s. m.* (Anat.) die Balgdrüse; eine häutige Höhle, in welcher ein Saft von Gefäßen abgesetzt, und durch eine besondere Mündung wieder ausgeführt wird.

Folliculeux, euse, *adj.* (Anat.) bälglein-artig, blasen-artig.

Fomentation, *s. f.* der Überschlag, der Umschlag; ein äusserliches Arzeneimittel, welches man auf einen kranken Theil legt, die Schmerzen zu lindern, oder den verletzten Theil zu stärken: Wenn ein solcher Umschlag oder Überschlag warm aufgelegt wird, so heißt er im Deutschen, die Bähung. Amollir par des fomentations; durch Umschläge erweichen.

Fomenté, ée, *part. et adj.* durch Umschläge gestärkt; gebähet; *it.* unterhalten. S. Fomenter.

Fomenter, *v. a.* einen kranken Theil durch Umschläge oder Überschläge stärken; *it.* (wenn diese Umschläge warm sind), bähen; *it.* unterhalten; länger dauern machen. Fomenter une partie débilitée; einen geschwächten Theil durch Umschläge stärken; einen geschwächten Theil bähen. Ce remède fomente le mal au lieu de le guérir; dieses Mittel unterhält das Übel, anstatt es zu heilen. Fig. Fomenter une sédition; einen Aufruhr unterhalten. Fomenter la division; die Uneinigkeit unterhalten. Fomenter l'amitié, la paix, la concorde; die Freundschaft, den Frieden, die Eintracht unterhalten.

Fonçailles, *s. f. pl.* die Bodenbreter eines Bettes, einer Bettstelle, einer Bettlade.

Foncé, ée, *part. et adj.* mit eingesetztem Boden; *it.* dunkler gemacht. (S. Foncer, *v. a.*) Une couleur foncée; eine dunkle Farbe. Bleu

foncé; dunkelblau. Violet foncé; dunkelvolett. Une émeraude d'un verd foncé; ein dunkelgrüner Smaragd.

Foncé, ée, *adj.* wird im gem. Leb. anstatt Riche, reich, gebraucht. Il est bien foncé; er ist sehr reich; er hat ein großes Vermögen. Man sagt von einem, der eine Kunst oder Wissenschaft aus dem Grunde versteht: Il y est bien foncé.

Fonceau, *s. m.* So heißt an den französischen Stangenzäumen, ein an beide Enden des Mundstückleches angenietetes Blech, in Gestalt eines kleinen Zirkelstückes, welches gleichsam den Boden des Hohlmundstückes ausmacht.

Foncée, *s. f.* der Schiefergang; der Gang in einer Schiefergrube. C'est de l'ardoise de la cinquième foncée; dieser Schiefer ist aus dem fünften Gange.

Foncer, *v. n.* Geld herschießen oder hergeben; kommt in dieser Bedeutung gewöhnlich nur in folgender Redensart vor: Foncer à l'appointement; zu jemandes Ausgaben das nöthige Geld herschießen oder hergeben. Foncer sur qn.; über einen herfallen. Man sagt gewöhnlicher: Fondre sur qn.

Foncer, *v. a.* den Boden in etwas einsetzen oder zu etwas machen. J'ai fait foncer dix tonneaux à neuf; ich habe in zehn Fässer neue Böden einsetzen oder machen lassen. Man sagt auch: Foncer une casserole de bardes de lard; den Boden einer Casserole mit dünnen, breiten Stückchen Speck belegen. Foncer une couleur; eine Farbe dunkeler machen.

Foncier, ière, *adj.* den Grund und Boden eines Landgutes betreffend oder dazu gehörig. Le seigneur foncier; der Grundherr; der Eigenthumsherr des Grundes und Bodens. Une rente foncière; eine Rente, die jemanden auf ein Grundstück oder Landgut angewiesen ist. La justice foncière; die Grundgerechtigkeit; die Gerichtsbarkeit, welche dem Grunde und Boden anklebt, an einigen Orten – das Grundgericht – genannt. Les droits fonciers; die Grundgerechtsame, die mit dem Eigenthume des Grundes und Bodens verbundenen Rechte und Befugnisse. S. auch Charge.

Man sagt von einem Manne, der eine Kunst oder Wissenschaft aus dem Grunde versteht: Il est foncier; er ist gründlich. Vous trouverez des avocats plus éloquens, mais vous n'en trouverez pas un plus foncier; Sie werden viel beredtere Advocaten finden, aber keinen, der gründlicher wäre. Ce docteur est un des plus fonciers de la faculté; dieser Doctor ist einer der gründlichsten Gelehrten von der ganzen Facultät.

Foncière, *s. f.* der Schiefergang. S. Foncée.

Foncièrement, *adv.* gründlich; aus dem Grunde; *it.* im Grunde. Il a traité cette matière foncièrement; er hat diese Materie gründlich abgehandelt. Il est foncièrement honnête homme; im Grunde ist er ein ehrlicher Mann.

Fonction, *s. f.* die Amtsverrichtung; eine Verrichtung, zu welcher man vermöge seines Amtes verbunden ist. Faire les fonctions de sa charge; seine Amtsverrichtungen abwarten; sein Amt verrichten. La principale fonction de cette charge consiste à, etc.; die Hauptverrichtung, das Hauptgeschäft dieser Bedienung besteht darin, ꝛc. Je l'ai vu en fonction, dans ses fonctions; ich habe ihn in seiner Amtsverrichtung, in seinen Amtsverrichtungen gesehen.

Fonction, wird auch von der natürlichen Bewegung gewisser zur Verdauung oder zur Absonderung der Säfte dienlichen Theile in den thierischen Körpern, gesagt. Quand le foie, l'estomac font bien leurs fonctions, tout va bien; wenn die Leber, der Magen ihre Schuldigkeit thun, so geht alles gut. Man sagt von einem Menschen, der gut ißt, trinkt, verdaut und schläft: Il fait bien toutes ses fonctions.

Fonctionnaire, *s. m.* der Geschäftsverrichten, Amtsverwalter. Un fonctionnaire public; ein in einem öffentlichen Amte stehender Staatsbedienter oder Beamter.

Fond, *s. m.* der Boden; der unterste Raum eines Gefäßes, Behältnisses, oder was dem ähnlich ist; *it.* dasjenige Stück an einem Gefäße oder Behältnisse, wodurch es unten geschlossen wird. Le fond d'un tonneau, d'un pot, d'un sac, d'un plat, d'une boîte, etc.; der Boden eines Fasses, eines Topfes, eines Sackes, einer Schüssel, einer Schachtel, oder Büchse, ꝛc. Une tabatière, une boîte à deux fonds, à double fond; eine Tabaksdose, eine Büchse mit doppeltem Boden, oder eigentlich mit doppeltem Deckel, die man auf beiden Seiten, oben und unten aufmachen kann. Mettre un fond à un tonneau; einen Boden in ein Faß einsetzen. Ce vin-là est si violent qu'il jetera les fonds, si on ne lui donne vent; dieser Wein arbeitet so stark, daß er die Böden (des Fasses) hinaus werfen wird, wenn man ihm nicht Luft gibt. Mettre un tonneau sur son fond; ein Faß auf seinen Boden stellen; es aufrecht stellen. Un vaisseau à fond plat; ein Schiff mit einem platten Boden. Le fond d'une coiffe; der Boden einer Haube. Die Schneider sagen: Ce haut-de-chausses n'a pas assez de fond; diese Hosen sind im Gesäße zu enge, zu knapp. Mettre des fonds à une culotte; die Hintertheile der Beinkleider besetzen oder füttern. Le fond d'affût; der Boden oder die Sohle einer Schiffslaffete.

Fond, der Grund oder Boden; die Oberfläche der Erde in Rücksicht auf die physische Beschaffenheit des Erdreiches, besonders in der Landwirthschaft. Un fond noir, un fond gras, sablonneux, pierreux; ein schwarzer, ein fetter, ein sandiger, ein steiniger Grund oder Boden.

Fond, der Grund; die unterste, feste Fläche des Meeres, der Seen, der Flüsse oder sonst einer Vertiefung, wofür man in einigen Redensarten auch – die Tiefe – sagt. Le fond de la mer; der Grund des Meeres. Un fond de sable; ein Sandgrund. Un fond pierreux; ein steiniger Grund. Un fond de bonne, de mauvaise tenue; ein guter, ein schlechter Ankergrund. Man sagt in der Schifffahrt, Donner fond, anstatt Mouiller l'ancre; den Anker werfen; sich vor Anker legen. Perdre fond; den Anker schleppen, wenn der Anker aus dem Grunde weicht, und auf dem Boden des Meeres nachschleift. (S. auch Cale und Couler, *v. a.*) Un abyme sans fond; ein bodenloser Abgrund. Au fond du puits; in der Tiefe des Brunnens. Au fond des enfers; in der Tiefe der Hölle. Fig. Un soupir

ziré du fond du coeur; ein aus der Tiefe des Herzens geholter Seufzer. In der Seesprache heißt, Le fond d'une voile; der Bauch eines Segels; der untere vom Winde aufgeblasene Theil eines Segels.

De fond en comble; von Grund aus; von dem Grunde aus; durchaus; völlig, gänzlich; bis auf den Grund. Bâtir une maison de fond en comble, ein Haus von dem Grunde aus aufbauen. Démolir une maison de fond en comble; ein Haus bis auf den Grund niederreissen. Fig. Couler qn. à fond; jemanden zu Grunde richten. Couler une matière à fond; eine Materie ganz erschöpfen. Couler les cartes à fond; (Kartensp.) bis auf die letzte Karte am Stiche bleiben. Sprichw. C'est une affaire qui n'a ni fond, ni rive; das ist eine Sache, die weder Grund noch Boden hat; das ist ein verwirrter Handel, aus dem sich kein Mensch finden kann. C'est une mer sans fond et sans rive; das ist unergründlich, übersteigt allen menschlichen Verstand, alle menschliche Kräfte.

(Obgleich die Wörter Boden und Grund im eigentlichen Verstande nicht eins für das andere gebraucht werden können, so gibt es doch einzelne Fälle, wo Fond sowohl durch Boden als durch Grund übersetzt werden kann. z. B. Cela va au fond; das geht zu Grunde, oder auch, es sinkt zu Boden, sinkt unter. Prendre au fond; sich an den Boden oder auf dem Grunde eines Gefäßes ansetzen. Sans fond; bodenlos, grundlos; was keinen Boden, was keinen Grund hat).

Fond, heißt auch, die tiefste, hinterste, abgelegenste Gegend eines Ortes oder Landes; diejenige Gegend, die von dem Eingange in eine Provinz, in eine Stadt, in einen Wald, in ein Gebäude, am weitesten entfernt ist. Se retirer dans le fond d'un pays; sich bis in den hintersten, entlegensten Theil eines Landes zurück ziehen. Il demeure dans le fond des montagnes; er wohnt ganz hinten im Gebirge. Le fond d'un bois; das Innerste eines Gehölzes oder Waldes. Aller dans le fond du bois; tief in den Wald hinein gehen. Le fond d'un cloître; der innerste, hinterste Theil eines Klosters.

Le fond d'un carrosse; der hinterste Theil einer Kutsche oder vielmehr des Kutschenkastens; der Hintersitz einer Kutsche. Un carrosse à deux fonds; eine viersitzige Kutsche. Le fond d'une chaise; der Sitz eines Stuhles; derjenige Theil eines Stuhles, auf welchen man sich setzt.

Fig. sagt man: Dieu connoit le fond des coeurs, voit le fond de nos pensées; Gott kennt das Innerste der Herzen, den Grund des Herzens, sieht den Grund unserer Gedanken. Du fond du coeur; von Herzens Grunde; aufrichtig. Il en conserve du ressentiment au fond de son coeur; er nährt deshalb immer noch einen geheimen Groll in dem Innersten seines Herzens.

Faire fond sur qch.; Staat oder Rechnung auf etwas machen; sich auf etwas verlassen. Je fais fond sur vous, sur votre amitié; ich rechne auf Sie; ich zähle, rechne, verlasse mich auf Ihre Freundschaft.

Fond, der Grund; die unterste oder erste Anlage eines gewirkten Zeuges, einer Stickerei, ꝛc.; it. (Mal.) der Grund; die erste Farbe, womit die Fläche überzogen wird, und auf welche hernach die Figuren gemalt werden; it. der Hintergrund; der hinterste Theil eines Gemäldes. Une étoffe à fond d'or, à fond d'argent; ein Stoff mit einem goldenen, mit einem silbernen Grunde. Une broderie sur un fond de satin; eine Stickerei auf einen Attasgrund. Le fond du tableau est trop clair; der Grund des Gemäldes ist zu hell. Le fond du tableau est un paysage; der Hintergrund des Gemäldes ist eine Landschaft. Un paysage sert de fond à ce tableau, fait fond aux figures de ce tableau; eine Landschaft macht den Hintergrund dieses Gemäldes, der Figuren dieses Gemäldes aus. S. auch Champ.

Fond, der Grund; die wahre Beschaffenheit eines Dinges. Le fond d'un procès; der Grund, die wahre Beschaffenheit eines Prozesses; die Hauptsache, worauf es bey einem Prozesse ankommt. Il faut venir au fond de cette affaire; wir müssen auf den Grund, auf die wahre Beschaffenheit dieser Sache kommen. Cette affaire étoit bonne par le fond; il l'a perdue par la forme; diese Sache war im Grunde gut; er hat sie verloren, weil sie nicht in der gehörigen gerichtlichen Form betrieben worden ist. S. Forme.

A fond, *adv.* gründlich; aus dem Grunde. Traiter une matière à fond; eine Materie gründlich abhandeln. Il possède cette science à fond; er versteht diese Wissenschaft aus dem Grunde; er hat diese Wissenschaft aus dem Grunde erlernt. S. auch Porter, *v. n.*

Au fond; dans le fond; im Grunde; wenn man die wahre Beschaffenheit der Sache erwägt. On le blâme de cela, mais au fond il n'a pas tort; dans le fond il a raison; man tadelt ihn deshalb, aber im Grunde hat er nicht Unrecht, im Grunde hat er Recht.

Fondamental, ale, *adj.* zum Grunde einer Sache gehörig, oder auch dazu dienlich; it. dasjenige, worauf etwas hauptsächlich beruht. Dieses Wort wird im Deutschen gewöhnlich durch das an andere Wörter angehängte Wort Grund oder Haupt ausgedrückt. La pierre fondamentale; der Grundstein. La loi fondamentale de l'état; das Grundgesetz des Staates. Les points fondamentaux de la religion die Hauptstücke der Religion. La basse fondamentale; der Grundbaß, Generalbaß. Le son fondamental; der Grundton eines Accordes.

Fondamentalement, *adv.* auf guten Gründen, auf richtigen Grundsätzen beruhend. Dieses Wort kommt selten anders als im Lehrstyle vor, und wird dann gewöhnlich durch – ausgemacht, gewiß, entschieden, unläugbar, ꝛc. übersetzt. Cela étant une fois fondamentalement établi, il s'ensuit que, etc.; da dieses einmal als ausgemacht angenommen ist, so folgt daraus, daß ꝛc.

Fondant, ante, *adj.* auf der Zunge schmelzend; im Mund zergehend; (wird nur von saftigem Obste gesagt). Ce sont des fruits fondans; das sind saftige Früchte, die auf der Zunge schmelzen. Une poire fondante; eine saftige Birn.

In der Arzeneiw. nennt man, Remèdes fondans, oder auch substantive, Fondans, auflösende,

flüssig machende Mittel. Und in der Metallurgie heißt, Un fondant, ein Fluß; ein Körper, welcher die Schmelzung der Erze befördert; ein Schmelzungsmittel. So werden auch diejenigen Materien, die man mit mineralischen Farben abreibt, damit sie im Feuer auf der Schmelz-Arbeit (Email), oder auf dem Porzellane schmelzen, und sich mit einander verglasen, Fondans, Flüsse, genannt.

Fondateur, trice, *s.* der Stifter, die Stifterinn; eine Person, welche etwas stiftet. (S. Fonder) Cyrus est le fondateur de l'empire des Perses; Cyrus ist der Stifter des persischen Reiches. Les fondateurs des ordres religieux; die Stifter der geistlichen Orden. La reine Anne d'Autriche est fondatrice de l'église et du monastère du Val-de-Grâce; die Königinn Anna von Österreich ist die Stifterinn der Kirche und des Klosters zu Val de Grace.

Fondation, *s. f.* die Gründung eines Gebäudes; die Ausgrabung des Grundes, des zu Legung der Fundamente nöthigen Raumes in der Erde. Faire les fondations d'un bâtiment; den Grund zu einem Gebäude graben. On travaille encore aux fondations; man ist noch mit Ausgrabung des Grundes beschäftigt. Pour faire une bonne fondation dans un terrain marécageux, il faut asseoir les fondemens sur des pilotis; um in einer sumpfigen Gegend einen guten Grund zu machen, muß man die Fundamente auf eingerammte Pfähle legen.

La fondation; die Stiftung; die Anordnung und Einrichtung einer Anstalt, nebst der Bestimmung und Anweisung der zur Fortdauer derselben nöthigen Kosten; *it.* die auf solche Art errichtete und unterhaltene Anstalt selbst. La fondation d'un couvent, d'une église, d'un hôpital; die Stiftung eines Klosters, einer Kirche, eines Spitäles. Cette église a de bonnes fondations; diese Kirche hat reiche Stiftungen. Les biens d'une fondation; die Stiftsgüter, Stiftungsgüter; die zu einem Stifte, zu einer Stiftung gehörigen Güter.

La fondation d'un empire; die Stiftung oder Gründung eines Reiches. Les Romains comptoient leurs années depuis la fondation de Rome; die Römer zählten ihre Jahre von Erbauung der Stadt Rom an.

Fondé, ée, *part. et adj.* gegründet; *it.* gestiftet, ꝛc. S. Fonder.

Fondement, *s. m.* der Grundgraben; die zum Grunde eines Gebäudes in die Erde gegrabene Öffnung; *it.* der Grundbau; das Fundament eines Gebäudes; *it.* fig. in der höheren Schreibart, die Grundfeste. Creuser les fondemens d'un édifice; die Grundgräben zu einem Gebäude machen; den Grund zu einem Gebäude graben. Faire oder jeter les fondemens d'un édifice; den Grundbau, die Fundamente zu einem Gebäude machen; den Grund zu einem Gebäude legen. Fig. Jeter les fondemens d'un empire, d'un royaume; den Grund zu einem Reiche, zu einem Königreiche legen; ein Reich, ein Königreich gründen. Ébranler les fondemens d'un état; die Grundfesten eines Staates erschüttern.

Fondement, wird im figürlichen Verstande noch auf mancherlei Art gebraucht, und durch Grund, Grundsäule, Hauptgrund, Grundsatz und Ursache übersetzt. La crainte de Dieu est le fondement de la sagesse; die Furcht Gottes ist der Grund der Weisheit, ist der Weisheit Anfang. Détruire la justice, c'est sapper les fondemens de l'état; die Gerechtigkeit vertilgen, heißt die Grundsäulen des Staates untergraben. Il attaque les fondemens de la philosophie d'Aristote; er greift die Hauptgrundsätze der aristotelischen Philosophie an. Quel fondement a-t-il de se plaindre? was für einen Grund, was für eine Ursache hat er, sich zu beklagen? Je ne dis pas cela sans fondement, sans quelque fondement; ich sage dieses nicht ohne Grund, nicht ohne einigen Grund oder Ursache dazu zu haben. Il n'y a point de fondement à faire sur son amitié, sur sa parole; man kann oder darf auf seine Freundschaft, auf sein Wort nicht bauen.

Fondement, heißt auch, der After; die Öffnung des Mastdarmes; oder überhaupt, das Gesäß, der Hintere.

Fonder, *v. a.* gründen; den Grund zu einem Gebäude legen. Das deutsche Wort gründen wird in dieser eigentlichen Bedeutung gewöhnlich nur in folgender Redensart gebraucht: Fonder une maison sur un roc; ein Haus auf einen Felsen gründen. Außerdem sagt man: Fonder une maison sur pilotis; ein Haus auf ein Pfahlwerk, auf einen aus Pfählen bestehenden Grund setzen. Il a fondé sa maison sur le sable; er hat sein Haus auf einen Sandgrund gesetzt; er hat sein Haus auf den Sand gebauet. Fonder une ville; den Grund zu einer Stadt legen; eine Stadt anlegen. Fig. Fonder un empire, un état; ein Reich, einen Staat gründen; den Grund dazu legen; den Anfang dazu machen. Fonder son opinion; seine Meynung mit Gründen unterstützen. Fonder ses prétentions, ses demandes; seine Forderungen auf Beweise gründen, mit Beweisen unterstützen. Il est fondé en bonnes raisons; er hat sehr gute Beweisgründe. Fonder toute son espérance en Dieu; alle seine Hoffnung auf Gott setzen.

Fonder, heißt auch, stiften; eine Anstalt nicht nur anordnen und einrichten, sondern auch zur Fortdauer derselben die nöthigen Kosten auf eine bleibende und dauerhafte Art bestimmen. Fonder une église; eine Kirche stiften. Fonder une messe; eine Messe stiften. Fonder un hôpital; ein Spital stiften. S. auch Cuisine.

se Fonder, *v. réc.* sich gründen; seinen Grund in etwas haben. Tout cela se fonde sur de faux bruits; alles das gründet sich auf falsche Gerüchte. Sa prétention se fonde sur l'avis de plusieurs jurisconsultes; seine Forderung gründet sich auf das Gutachten verschiedener Rechtsgelehrten. Toute son espérance se fonde sur vous; er hat seine ganze Hoffnung auf Sie gesetzt oder gebaut.

Fonderie, *s. f.* die Gießerei, das Gießhaus; *it.* das Gießen, die Gießkunst; die Kunst, allerlei Geräthe aus Metall zu gießen; *it.* die Schmelzhütte; ein Gebäude, in welchem die Erze ausgeschmelzt werden; *it.* die Schmelz-

kunst; die Kunst, das Metall durch Schmelzen aus den Erzen zu bringen; *it.* die Wachsschmelze; eine Werkstatt, in welcher das Wachs geschmelzt wird. La fonderie en caractères; die Schriftgießerei; *it.* die Kunst des Schriftgießers. La fonderie des canons; die Stückgießerei; *it.* die Kunst des Stückgießers.

Fondeur, *s. m.* der Gießer; eine Person, welche allerlei Geräthe aus Metall gießt. Un fondeur de canons; ein Stückgießer. Un fondeur de caractères d'imprimerie; ein Schriftgießer. Un fondeur de cloches; ein Glockengießer. Einer, der Bildsäulen, Kanonen, Glocken und dergleichen große Sachen gießt, wird gewöhnlich Maître-fondeur genannt.

Fondmine, *s. m.* die Erzschmelze; eine von Herrn *Launoy* zu Paris erfundene Maschine, womit man alle Arten von Mineralien und Steinen geschwinder in Fluß bringt, als es bisher durch das Rohr (Chalumeau) geschehen konnte.

Fondoir, *s. m.* die Schmelzerei; der Ort, wo die Schlächter oder Metzger das Fett von den geschlachteten Thieren ausschmelzen; *it.* der Schmelzkessel, worin das Fett ausgeschmolzen wird.

Fondre, *v. a.* schmelzen; einen festen Körper flüssig machen; zerlassen. Fondre du plomb, de l'or, de la cire, de la neige, de la glace, etc.; Blei, Gold, Wachs, Schnee, Eis, rc. schmelzen. Fondre de la graisse, fondre du beurre; Fett, Butter, zerlassen oder auslassen. Fig. sagt man: Fondre un ouvrage dans un autre; zwei Werke in eins zusammen schmelzen; aus zwei Werken eins machen. Fondre ses actions; seine Actien verkaufen. Fondre les couleurs, ou les teintes l'une dans l'autre; die Farben oder die Tinten verschmelzen, vermischen, vertreiben. On fond les bruns avec les clairs, afin que le passage des uns aux autres soit insensible; man verschmelzt die dunklen Stellen mit den hellen, damit der Übergang von jenen zu diesen unmerklich werde.

Fondre, heißt auch, gießen; einen flüssig gemachten festen Körper in eine Form gießen. Fondre une cloche, un vase, une statue; eine Glocke, ein Gefäß, eine Bildsäule gießen. Fig. sagt man: Fondre la cloche; eine Sache zum Schlusse, zu Ende bringen; der Sache ein Ende machen.

Fondre, se fondre, *v. n. et réc.* schmelzen; flüssig werden; in den Fluß kommen; *it.* fig. abnehmen; magerer und schwächer werden. La neige fond, se fond au soleil; der Schnee schmelzet oder schmilzt an der Sonne. Faire fondre la cire; das Wachs schmelzen lassen. Fig. Cet homme fond à vue d'oeil; dieser Mann nimmt zusehends ab, wird täglich magerer. Fondre en larmes; fondre en eau; in Thränen zerfließen; heftig weinen.

Fondre, heißt auch, versinken, sinken; *it.* einfallen, einstürzen. Il y a des villes qui ont fondu tout d'un coup; einige Städte sind auf einmal versunken. La terre fondit sous ses pieds; die Erde sank unter seinen Füßen. La maison fondit tout-à-coup; das Haus fiel oder stürzte auf einmal ein, fiel auf einmal zusammen.

Fondre, heißt ferner, mit Gewalt, mit Ungestüm von oben auf etwas herab fallen, schießen, stürzen; niederfahren. L'oiseau fondit tout d'un coup sur la perdrix; der Falke oder Raubvogel schoß auf einmal auf das Rephuhn herab. Un milan qui fond sur un poulet; ein Hühnergeier, der auf ein junges Huhn stößt. Le ciel est tout couvert de nuages, et l'orage prêt à fondre; der Himmel ist ganz mit Wolken bedeckt, und das Gewitter wird im Augenblicke los brechen. Je ne sais où ira fondre l'orage; ich weiß nicht, wo das Gewitter ausbrechen wird, wo das Gewitter hintreffen wird. Fig. Fondre sur qn.; mit Ungestüm über einen herfallen; auf einen los gehen; einen plötzlich anfallen. La cavalerie alla fondre sur l'aile gauche des ennemis; die Reiterei setzte sich in Bewegung, auf einmal den linken Flügel der Feinde anzufallen. Nous fondîmes sur les assiégeans; wir fielen auf einmal über die Belagerer her. Les malheurs qui venoient fondre sur moi; das Unglück, welches plötzlich auf mich zustürmte.

Fondrière, *s. f.* die Hohle, die Hohlung, die Schluchte; ein von dem Wasser ausgehöhltes Loch, besonders auf Heerstraßen, wo die Erde eingesunken, von einander geborsten oder durch Fuhrleute ausgefahren ist; (ein Erdfall) *it.* die Pfütze; ein mit Schlamm und Morast angefülltes Loch; ein Morastloch. La cavalerie ne put passer à cause d'une fondrière; die Reiterei konnte wegen einer Hohle oder Schluchte nicht fort. Combler une fondrière; eine Hohle zuwerfen. Il s'embourba dans une fondrière; er blieb in einer Pfütze, im Moraste stecken.

Fondrilles, *s. f. pl.* der Satz, der Bodensatz; die unreinen, gröberen Theile, welche in einem flüssigen Körper unterwärts sinken, und sich auf den Boden setzen.

Fonds, *s. m.* der Boden, in Rücksicht auf das Recht des Eigenthumes, in welcher Bedeutung im Deutschen – Boden – gemeiniglich mit dem Worte – Grund – verbunden wird; der Grund und Boden. Il ne faut pas bâtir sur le fonds d'autrui; man muß nicht auf eines andern Grund und Boden bauen.

Man nennt, Biens-fonds, liegende Gründe, Grundstücke, Äcker, Wiesen, Wälder, Gärten, Weinberge, nebst Häusern und Gebäuden, im Gegensatze des beweglichen Vermögens oder der fahrenden Habe; und Fonds de terre, Ländereien. Il a cent mille écus en biens immeubles; savoir, cinquante mille écus en biens-fonds, et cinquante mille écus en contrats; er hat hundert tausend Thaler an unbeweglichen Gütern; nämlich, fünfzig tausend Thaler an liegenden Gründen, und fünfzig tausend Thaler an Contracten. Il est sans argent, mais il est riche en fonds de terre; Geld hat er nicht, aber viele Ländereien.

Le fonds, das Capital; eine gewisse Summe Geldes. Les fonds destinés pour la guerre; das zum Kriege bestimmte Capital; die zu Führung des Krieges bestimmten Gelder. Il n'a pas les fonds nécessaires pour payer la terre qu'il a achetée; es fehlt ihm an dem nöthigen Capitale oder Gelde, das Landgut, wel-

ches er gekauft hat, zu bezahlen. Il n'a point de fonds pour payer; er hat keine Zahlungsmittel; er hat kein Geld, seine Schulden zu bezahlen. Man nennt, Fonds perdu, ein verlornes Capital; ein Capital, worauf der Eigenthümer Verzicht thut, und wovon er sich nur Zeitlebens gewisse Zinsen oder Einkünfte ausbedingt; ein auf Leibrenten angelegtes Capital. Man sagt auch: Donner un héritage à fonds perdu; ein Grundstück gegen eine Leibrente hingeben.

Le fonds et le très-fonds; das Capital, der Hauptstuhl, der Hauptstamm mit den Zinsen; it. der Grund und Boden, und alles, was dazu gehört. Fig. sagt man: il sait le fonds et le très-fonds de cette affaire; er ist von dieser ganzen Sache vollkommen unterrichtet; er weiß um den ganzen Handel.

Fonds, oder Fonds de boutique, nennt man auch, das gesamte Waarenlager eines Kaufmanns. Ce marchand a vendu son fonds et s'est retiré du négoce; dieser Kaufmann hat sein ganzes Waarenlager verkauft, und hat die Handlung aufgegeben.

Fig. wird Fonds auch – von dem Verstande, von Kenntnissen, Gemüthsgaben, Tugenden, rc. gesagt. C'est un homme qui a un grand fonds d'esprit, beaucoup de fonds d'esprit; er ist ein Mann, der viel Verstand hat. Cela marque un grand fonds d'érudition; dieses zeigt eine große Gelehrsamkeit an. Cela ne peut venir que d'un grand fonds de malice; das kann von nichts anders, als von einem hohen Grade von Bosheit herrühren. Un fonds inépuisable de science; ein unerschöpflicher Quell, Schatz oder Reichthum von Wissenschaft. Il parle beaucoup sur toutes sortes de matières, mais il n'a point de fonds; er spricht viel von allerlei Materien, aber es fehlt ihm an Gründlichkeit, er weiß nichts gründlich.

Fondu, ue, *part. et adj.* geschmolzen, gegossen; it. versunken, eingestürzt, rc. (S. Fondre) Plomb fondu; cire fondue; geschmolzenes Blei, geschmolzenes Wachs. Graisse fondue; geschmolzenes oder zerlassenes Fett. Du beurre fondu; zerlassene oder ausgelassene Butter, Schmelzbutter. Une maison fondue; ein eingestürztes oder versunkenes Haus. Fig. sagt man von einer Person oder Sache, die sich auf einmal aus dem Gesichte verloren hat, so daß man nicht weiß, wo sie hingekommen ist: Elle est fondue; sie ist verschwunden. Und wenn die Güter eines Hauses durch Verheirathung einer Tochter an ein anderes Haus gekommen sind, sagt man: Cette maison est fondue dans une autre; dieses Haus ist mit einem andern zusammen geschmolzen. Gras fondu; S. Gras.

Die Kinder spielen ein gewisses Spiel, da eines dem andern, welches sich vorwärts niedergebückt hat, auf den Rücken springt, und auf ihm reitet, welches man in Frankreich Jouer au cheval fondu, und in Deutschland an einigen Orten – Aufhockerlein spielen, und an andern Orten polnischen Bock spielen nennt.

In der Kochkunst wird – ein Gericht von Käse, den man über dem Feuer zergehen lassen – Une fondue genannt.

Fonger, *v. n.* Einige sagen: Le papier fonge, anstatt, Le papier boit, das Papier fließt, schlägt durch.

Fongible, *adj. de t. g.* (Rechtsgel.) Choses fongibles; Sachen, besonders Lebensmittel, die nach Zahl, Maß oder Gewicht verkauft werden; z. B. Getreide, Eier, Korn, Öhl, Wein, rc. und die man durch ähnliche Sachen ersetzen kann.

Fongite, *s. f.* der Korallenschwamm (der Fungit); eine dem Schwamme ähnliche Korallen-Art.

Fongueux, euse, *adj.* schwammicht; die Natur oder die Gestalt eines Schwammes habend. Chairs fongueuses; schwammichtes Fleisch. Une excroissance fongueuse; ein schwammichtes Gewächs.

Fongus, *s. m.* der Schwamm; ein fehlerhafter Auswuchs an den thierischen und menschlichen Körpern.

Fontaine, *s. f.* die Quelle, Wasserquelle; das aus der Erde hervor springende Wasser, und der Ort, wo das Wasser aus der Erde hervor springt; it. der Röhrbrunnen; it. der Springbrunnen, die Wasserkunst; it. das Wasserfaß, der Wasserständer, oder auch, ein Handfaß; ein Gefäß, worin das zum Waschen der Hände nöthige Wasser aufbehalten wird; it. der Hahn an einem Brunnen oder an einem Fasse. Une fontaine claire, nette, trouble; eine helle, reine, trübe Quelle. Puiser dans la fontaine; aus der Quelle schöpfen. La source d'une fontaine; der Ort, wo eine Quelle entspringt oder ihren Anfang nimmt. Le tuyau d'une fontaine; die Röhre eines Springbrunnens oder Röhrbrunnens; die Brunnenröhre. Une fontaine intermittente; une fontaine de commandement; ein Zauberbrunnen; ein kleiner, künstlicher Springbrunnen, der abwechselnd Wasser gibt, und darauf wieder eine Zeitlang aussetzt. Acheter une fontaine de cuivre; ein kupfernes Wassergefäß oder Handfaß kaufen. Tourner la fontaine; den Hahn herum drehen. Mettre la fontaine à un tonneau; den Hahn in ein Faß stecken.

Fontaine de la tête; S. Fontanelle.

Fontanelle, *s. f.* (Anat.) das Blättchen; die Öffnung am Wirbel des Kopfes neugebohrner Kinder, da, wo die beiden Vorderhauptknochen an das Stirnbein stoßen, sonst auch La fontaine de la tête genannt. (Man muß Fontanelle nicht mit Fonticule, das Fontanell, verwechseln)

Fontange, *s. f.* eine Bandschleife auf der Haube oder auf dem Kopfputze eines Frauenzimmers, dergleichen eine gewisse *Madame de Fontange*, unter der Regierung Ludwigs des XIV., zuerst getragen, und wovon hernach ein dergleichen Kopfputz, oder eine mit einer solchen Bandschleife gezierte Haube den Namen – Fontange – bekommen hat.

Fonte, *s. f.* das Schmelzen, die Schmelzung die Handlung, da man einen festen Körper flüssig macht; it. das Schmelzen; der Zustand, da ein fester Körper flüssig wird; it. das Einschmelzen, die Einschmelzung; die Zerstörung der Gestalt eines metallenen Körpers durch das Schmelzen. La fonte des métaux; das Schmelzen, die Schmelzung der Metalle. La

fonte eruc; das Rohschmelzen. La fonte des neiges fait déborder les rivières; das Schmelzen des Schnees macht, daß die Flüsse austreten. La fonte des monnoies est défendue; das Einschmelzen der Münzen ist verbothen.

La fonte, der Guß; die Handlung des Gießens; das Gießen eines flüssig gemachten Metalles in eine Form; *it.* (Schrifg.) so viel Buchstaben, als auf einmal gegossen werden, und die zusammen ein vollkommenes Sortiment ausmachen. Faire la fonte; den Guß verrichten; das geschmolzene Metall in die Form gießen. Fer de fonte; Guß-Eisen; gegossenes Eisen. Ouvrage de fonte; gegossene Arbeit. Une marmite de fonte; ein Topf von gegossenem Eisen oder anderem Metalle; ein Grapen. Une fonte toute neuve; une fonte de nouveaux caractères; ein ganz neuer Guß; ein Guß neuer Schriften. Une fonte de cinq cens, de six cens livres; ein Guß von 500, von 600 Pfund; ein Sortiment Schriften von einem Gusse, das so viel Pfund wiegt. Une fonte de tant de feuilles, de tant de formes; ein Guß oder Sortiment Schriften, wovon so und so viel Bogen oder so und so viel Formen gesetzt werden können.

Fonte, heißt man auch, das Metall; ein Gemenge von Kupfer, Zinn und Messing. (Eine Mischung von Kupfer und Zinn wird Glockengut, Glockenspeise genannt) Un canon, un mortier de fonte; eine metallene Kanone, ein metallener Mörser.

La fonte des couleurs; (Mal.) das Verschmelzen, das Vertreiben der Farben. Ce tableau est d'une belle fonte; in diesem Gemälde sind die Farben sehr schön vertrieben.

Man nennt, La fonte des humeurs, die Auflösung der Säfte im Körper, wenn die Theile, woraus die Säfte zusammen gesetzt sind, sich trennen, und ganz flüssig werden. Man pflegt einen Kopfschnupfen (rhume de cerveau) Une fonte zu nennen.

Fontenier, *s. m.* der Brunnenmeister, Röhrmeister; einer, der die Aufsicht über die öffentlichen Brunnen und Wasserleitungen eines Ortes hat (Der Aufseher über Wasserkünste heißt, der Kunstmeister.)

Fonticule, *s. m.* das Fontanell; ein kleines künstliches Geschwür, die bösen Feuchtigkeiten aus dem menschlichen Körper abzuziehen.

Fonts, *s. m. pl.* der Taufstein; ein steinernes Behältniß, in Gestalt eines großen Gefäßes, an und über welchem die Kinder getauft werden, sonst auch Les fonts baptismaux, oder Les fonts de baptême, und im Deutschen schlechthin die Taufe genannt. (S. Baptême und Baptisma!) Tenir un enfant sur les fonts; ein Kind aus der Taufe heben, oder über die Taufe halten. Fig. sagt man im gem. Leb. Tenir qn. sur les fonts; von jemanden in seiner Abwesenheit Gutes oder Böses sprechen; *it.* einen austragen; durch Fragen von jemanden etwas heraus zu bringen suchen.

For, *s. m.* (Ein aus dem lateinischen Worte *Forum* durch eine Abkürzung gemachtes Wort) der Richterstuhl; das Gericht, vor welchem man zu erscheinen oder zu Recht zu stehen schuldig ist. Im allgemeinen Verstande nennt man dieses, Le for extérieur, der weltliche Richterstuhl, zum Unterschiede von For intérieur, oder For de la conscience, der innerliche Richterstuhl; der Richterstuhl des Gewissens oder der Kirche. Le for ecclésiastique; der geistliche Richterstuhl, die geistliche Gerichtsbarkeit.

Forage, S. Pertuisage.

Forain, aine, *adj.* fremd, ausländisch: nicht aus unserem Lande. Dieses Wort kommt eigentlich nur in folgenden Redensarten vor: Marchands forains; fremde Kaufleute. La traite forraine; der Zoll für ein- und ausgehende Waaren. S. auch Rade.

Forain, aine, *s.* der, die Fremde; der Ausländer, die Ausländerinn.

Forban, *s. m.* der Freibeuter; ein Seeräuber, der keiner gewissen Partei zugethan ist, sondern allerlei Flaggen führt, und überall auf Beute ausgeht. S. auch Rade.

Fonçage, *s. m.* die Überwichtigkeit einer Münze, das Übergewicht.

Forçat, *s. m.* der Galerensclave.

Force, *s. f.* die Kraft; das natürliche Vermögen lebendiger Geschöpfe, eine Bewegung hervor zu bringen oder zu hindern; *it.* wenn von einem beträchtlichen Grade der Kraft die Rede ist, die Stärke, oder auch wohl, die Macht. La force du corps, des bras; die Kraft des Körpers, der Arme. Frapper de toute sa force; aus allen Kräften schlagen. Il manque de force; es fehlt ihm an Kraft. Sentir affoiblir ses forces; die Abnahme seiner Kräfte spüren oder fühlen. Reprendre ses forces; wieder zu Kräften kommen. Avoir une force extraordinaire; eine außerordentliche Stärke haben. Le malade n'a pas la force de se lever; der Kranke hat nicht so viel Kraft oder Vermögen, daß er sich aufrichten kann. Y aller de toute sa force; aus aller Macht, mit aller Macht darauf los gehen. Man sagt: Faire force de rames; aus allen Kräften rudern. Faire force de voiles; alle Segel aufspannen; mit aller Macht fortsegeln. Se fier à ses forces; sich auf seine Kräfte, auf seine Stärke verlassen. Fig. La force de l'âme, de l'esprit, etc.; die Kraft, die Stärke der Seele, des Geistes oder Verstandes, ꝛc. Les herbes sont dans leur force à la fin du printemps; gegen das Ende des Frühlings sind die Kräuter in ihrer besten Kraft. C'est la force de la sève qui a fait pousser ces rejetons; die Kraft, der starke Trieb oder Zufluß der Säfte hat diese Schößlinge heraus getrieben. La force d'une place; die Stärke einer Festung; der gute Vertheidigungsstand derselben.

Force, die Stärke, wird auch von verschiedenen Dingen gesagt, die von einer besondern Dichtigkeit und daher entspringenden Dauerhaftigkeit sind. La force de la toile; die Stärke der Leinwand. La force de cette étoffe vient de ce qu'elle est extrêmement serrée; die Stärke dieses Zeuges kommt daher, weil er sehr dicht ist. Man sagt auch: La force d'un bâtiment; die Stärke, die Dauerhaftigkeit eines Gebäudes.

La force, heißt auch so viel als La puissance, die Macht. La force de cet état consiste non seulement dans la multitude de ses habitans, mais encore dans leur industrie; die Macht

dieses Staates besteht nicht allein in der Menge seiner Einwohner, sondern auch in der Gewerbsamkeit derselben.

Les forces, nennt man, die Kriegsmacht, oder auch schlechthin, die Macht, das Kriegsheer, das Heer, die Armee. Les forces de terre; die Landmacht. Les forces navales; die Seemacht. Avec toutes ses forces; mit seiner ganzen Macht oder Kriegsmacht; mit seiner ganzen Armee. Toutes ses forces ne sont pas encore rassemblées; seine ganze Kriegsmacht ist noch nicht beysammen. Mettre des forces sur pied; ein Kriegsheer auf die Beine bringen oder aufrichten; Truppen anwerben.

La force, die Gewalt, die Heftigkeit; ein hoher Grad der Stärke; *it.* fig. die Gewalt; die unrechtmäßige Anwendung der überlegenen Macht und Stärke. La force de l'eau, du courant, du vent; die Gewalt des Wassers, des Stromes, des Windes. User de force, employer la force; Gewalt brauchen. Céder à la force; der Gewalt weichen. Man sagt im gem. Leb. Force m'est, force lui est; ich bin, er ist dazu genöthigt, gezwungen, in die Nothwendigkeit versetzt, es zu thun. S. auch Majeur, eure, und Maison.

La force, die Kraft, heißt zuweilen so viel als L'énergie, der Nachdruck. Ce mot a beaucoup de force; dieses Wort hat viel Kraft, viel Nachdruck. Il parla avec tant de force; er redete mit so großem Nachdrucke. Man sagt auch: Ce tableau a beaucoup de force; dieses Gemälde hat viel Kraft, hat ein kräftiges Colorit, und die Schatten und Lichter sind wohl vertheilt. La force de l'éloquence; die Macht, die Gewalt der Beredsamkeit. La force de la vérité; die Macht, Kraft oder Gewalt der Wahrheit. Cette coutume a la force d'une loi; diese Gewohnheit hat die Kraft eines Gesetzes; dieser Gebrauch ist zu einem Gesetze geworden. Toutes ces présomptions n'ont pas la force d'une preuve; alle diese Vermuthungen haben nicht die Kraft eines Beweises. Man nennt, Jugemens passés en force de chose jugée; rechtskräftig gewordene Urtheile.

La force du sang; die Gewalt oder Macht des Blutes; der geheime und unwiderstehliche Naturtrieb, den zuweilen Blutsverwandte wechselseitig für einander empfinden. La force du sang le fit jeter au milieu des flots pour sauver son fils; die Gewalt des Blutes, ein geheimer Zug der Natur bewog ihn, sich mitten in die Fluthen zu stürzen, um seinen Sohn zu retten.

In der Naturlehre und Mechanik versteht man unter Force, Kraft, alles das, was Bewegung hervor zu bringen, zu ändern oder zu hindern strebt. La force absolue; die absolute Kraft; diejenige Kraft, welche in einem Körper unaufhörlich und immer gleich stark wirkt, er mag ruhen oder sich bewegen. Forces mouvantes; bewegende Kräfte; Kräfte, welche eine Bewegung hervor bringen, oder auch, Maschinen, durch welche man etwas in Bewegung setzt, oder eine Bewegung verstärkt. De toutes les forces mouvantes, celles du levier et de la poulie sont les plus ordinaires; unter allen bewegenden Kräften sind der Hebel und der Flaschenzug oder Kloben die gewöhnlichsten. S. auch Constant, Expansif, Jambe, Moteur, trice, Relatif, Retardant, Variable und Virtuel, elle. *It.* S. Forces.

A force, de force, par force: Adverbialische Redensarten, womit man allerlei Arten gewaltsamer Handlungen auszudrücken pflegt. A force ouverte; mit offenbarer Gewalt. A force de bras; durch die Stärke der Arme. A toute force; mit aller Macht und Gewalt. De force; par force; mit Gewalt; gewaltsamer Weise. De vive force; mit ganzer Gewalt. Prendre une fille de force; einem Mädchen Gewalt anthun; ein Mädchen nothzüchtigen. Prendre une ville de force; eine Stadt mit Sturm erobern, mit stürmender Hand einnehmen. Man sagt auch: A force de prières, oder, A force de prier; durch vieles Bitten. A force de sollicitations, oder, A force de solliciter, durch öfteres, beständiges, wiederholtes Anhalten. A force d'argent; durch vieles Geld. A force de courir; durch vieles oder starkes Laufen. A force de vouloir plaire, elle déplait; dadurch, daß sie sich zu viel Mühe gibt zu gefallen, mißfällt sie; je mehr sie gefallen will, desto mehr mißfällt sie. On peut tout à force de vouloir; man kann alles, wenn man nur will, wenn es einem nur Ernst ist.

Force, wird im gem. Leb. auch adjective gebraucht, und durch - viel - übersetzt. Il a force argent; er hat viel Geld; er hat Geld im Überflusse, in großer Menge. Il a force amis; er hat viele Freunde.

Forcé, ée, *part. et adj.* gezwungen; *it.* erbrochen; *it.* verdreht, ꝛc. (S. Forcer) Man sagt: Cet homme est forcé dans toutes ses actions; dieser Mensch ist gezwungen in allen seinen Handlungen; alles, was er thut, kommt gezwungen heraus. Un style forcé, ein gezwungener Styl. Un vers forcé; ein gezwungener Vers, der nicht leicht und natürlich fließt. Donner un sens forcé à un passage, à un auteur; eine Schriftstelle, einen Autor auf eine gezwungene Art auslegen; ihnen mit Gewalt einen Sinn andichten, der nicht darin liegt. Figures forcées; (Mal.) Figuren, die eine gezwungene Stellung haben. Un coloris forcé; ein allzu starkes, übertriebenes Colorit. Un effet forcé; eine erzwungene Wirkung; wenn die Mühe, welche sich ein Maler gegeben hat, damit sein Gemälde Wirkung thue, zu sehr in die Augen fällt. Une marche forcée; (Kriegsw.) ein übertriebener, ein angestrengter Marsch. S. auch Composition, und Mat.

Im Schachspiele nennt man, Echec forcé, wenn der König, ohne im Schach zu seyn, nicht mehr von der Stelle rücken kann. Und im Kartenspiele nennt man, Espadille forcée, wenn derjenige, welcher die Spadille hat, nachdem in der Reihe herum gepaßt worden, spielen muß.

Bey den Seefahrern heißt, Un temps forcé, un vent forcé; stürmisches Wetter, widriger Wind.

Forceau, *s. m.* (Jag.) die Stellstange zu einem Garne.

Forcément, *adv.* gewaltsam; mit Gewalt; gezwungener Weise; aus Zwang. Il l'a fait forcément; er hat es gezwungener Weise oder

aus Zwang gethan.

Forcené, ée, *adj.* rasend, unsinnig, toll; im höchsten Grade aufgebracht. Il est forcené de colère; er ist rasend vor Zorn. Il est comme forcené; er ist wie unsinnig; er ist ganz ausser sich. Un cheval forcené; (Wapenk.) ein Pferd, das sich bäumet. Man sagt auch substantive: C'est un forcené; er ist ein Rasender, ein Unsinniger.

Forceps, *s. m.* Mit diesem aus dem Lateinischen entlehnten Worte benennen die Wundarzte überhaupt – eine jede Zange, womit fremd-artige Körper aus irgend einem Theile des Leibes gezogen werden.

Forcer, *v. a.* zwingen; durch gewaltsame Mittel zu etwas nöthigen; Gewalt oder Zwang anthun. Forcer qn. à faire qch., de faire qch.; jemanden zwingen, etwas zu thun. Forcer son inclination; seiner Neigung Zwang oder Gewalt anthun; sich zwingen, etwas gegen seine Neigung zu thun. Ses parens l'ont forcèrent à se marier avec lui, l'ont forcée à se marier avec cet homme; ihre Ältern oder Verwandten zwangen sie, ihn zu heirathen, haben sie gezwungen, diesen Menschen zu heirathen, haben ihr diesen Menschen aufgezwungen. Se forcer; sich zwingen; sich Gewalt anthun; sich anstrengen oder angreifen. Ne vous forcez point, vous vous ferez mal; zwingen Sie sich nicht, greifen Sie sich nicht so sehr an, Sie werden sich Schaden thun. Man sagt auch: Forcer les consciences; die Gewissen zwingen. Forcer une place; eine Festung stürmen; mit Sturm, mit stürmender Hand einnehmen. Forcer un passage; mit Gewalt durch einen Paß dringen; ungeachtet des feindlichen Widerstandes durch einen engen Paß dringen, über einen Fluß setzen, ꝛc.; *it.* eine Schriftstelle verdrehen, ihr mit Gewalt einen andern Sinn beylegen. Forcer l'ennemi, forcer les bataillons; in die feindlichen Truppen, in die Bataillons eindringen, einbrechen, sie trennen. Forcer une fille, forcer une femme; einem Mädchen, einer Frau Gewalt anthun; sie zur Befriedigung seiner Begierden zwingen; sie notzüchtigen. Forcer une bête, un lièvre, un cerf, etc.; ein Wild, einen Hasen, einen Hirsch zu Pferde so lange verfolgen, bis sie niederfallen, oder von den Hunden zum Stehen gebracht werden. Forcer un cheval; ein Pferd überreiten oder übertreiben, im Reiten oder sonst zu stark angreifen. Forcer nature; sich über Vermögen angreifen; mehr thun oder arbeiten wollen, als die Kräfte verstatten. Forcer de voiles; alle Segel aufspannen; *it.* fig. alle seine Kräfte anstrengen. Forcer de rames; aus allen Kräften fortrudern. S. auch Pas, der Schritt. Forcer la main à qn.; einen nöthigen, wider seinen Willen oder gegen seine Neigung etwas zu thun. (gem.) Un cheval qui force la main; ein Pferd, welches den Zügel nicht achtet, und sich demselben widersetzt. Forcer le fer; (Fechtk.) die Klinge des Gegners so stark angreifen, daß sie weichen muß; (die Klinge forciren).

Forcer, heißt auch, mit Gewalt erbrechen; aufbrechen, aufsprengen. Forcer une porte; eine Thür erbrechen, aufbrechen. On força la porte de sa chambre; man brach oder sprengte die Thür seines Zimmers mit Gewalt auf. Il a forcé le coffre de son oncle; er hat seines Oheims Geldkasten erbrochen. Forcer la prison; das Gefängniß erbrechen; oder auch, aus dem Gefängnisse brechen; sich mit Gewalt aus dem Gefängnisse befreien, welches man im Deutschen mit einem Worte – ausbrechen – nennt. Il a forcé les prisons; er ist ausgebrochen; oder, er hat sich ausgebrochen.

Forcer une clef; forcer une serrure; einen Schlüssel, ein Schloß verdrehen, verbiegen, indem man es mit Gewalt öffnen will.

Forces, *s. f. pl.* So nennt man überhaupt eine Art großer Scheren, deren man sich zum Scheren des Tuches, der Schafe, zum Zerschneiden des Bleches, des Messings u. dergl. bedient, und die von jedem Gebrauche, der davon gemacht wird, einen besondern Namen erhalten; z. B. eine Tuchschere, Schafschere, Wollschere, Blechschere ꝛc.

Forcettes, *s. f. pl.* eine kleinere Art von Forces oder Scheren. S. Forces.

Forcine, *s. f.* So nennen die Holzspalter oder Holzhacker im Walde – den Knorren oder starken Knoten an einem Baume, da, wo der Ast aus dem Holze heraus gewachsen ist.

Forclorre, Forclore, *v. a.* heißt eigentlich so viel als Exclure, ausschließen, wird aber nur im gerichtlichen Style gebraucht, und durch – präcludiren gegeben. Il s'est laissé forclorre; il a été forclos, er hat sich präcludiren lassen; er ist präcludirt worden; er hat den bestimmten Termin, da er seine Antwort oder seinen Beweis beybringen sollte, verstreichen lassen, und wird nun nicht weiter gehört.

Forclos, ose, *part. et adj.* ausgeschlossen, präcludirt. S. Forclorre.

Forclusion, *s. f.* die Ausschließung von dem Rechte, mit seiner Vertheidigungsschrift oder mit seinen Beweisen bey Gericht einzukommen, weil man den dazu vorgeschriebenen Termin versäumt hat; im gerichtlichen Style, die Präclusion oder Präcludirung. S. Arrêt.

Foré, ée, *part. et adj.* gebohrt. (S. Forer) Une clef bien forée; ein gut gebohrter Schlüssel.

Forer, *v. a.* bohren; mittelst eines Bohrers aushöhlen. Forer une clef; einen Schlüssel bohren. Forer un canon de pistolet; einen Pistolenlauf bohren.

Forestal, ale, *adj.* den Forst, das Forstwesen betreffend, dazu gehörig. Les affaires forestales; das Forstwesen. L'économie forestale; die Forstwirthschaft. La science forestale; die Forstwissenschaft.

Forestier, *s. m.* der Förster, Forstbeamte, Forstmeister, Forstbediente.

Forestier, ière, *adj.* zu einem Forste oder Walde gehörig. La loi forestière; das Forstrecht; der Inbegriff der Forstgesetze und Forstverordnungen. La corvée forestière; die Forstfrohne. Man nennt, Les villes forestières, die Waldstädte; vier zur Schweiz gehörige Städte am Rhein, oberhalb Basel, und in der Nachbarschaft des Schwarzwaldes; nämlich: Rheinfelden, Seckingen, Laufenburg und Waldshut.

Forêt, *s. f.* der Wald; *it.* der Forst. Une petite forêt; ein kleiner Wald; ein Wäldchen. Une forêt impraticable; ein unwegsamer Wald; ein Wald, wo nicht durchzukommen ist. Il y a quantité de forêts en ce pays; es gibt viel Wälder, viel Waldung oder Waldungen in diesem Lande. La forêt noire; der Schwarzwald. (S. auch Hercinie) Le grand-maître des eaux et forêts; der Oberforstmeister. Les officiers des forêts; die Forstbedienten. S. im deutschen Theile das Wort Forst, und die damit zusammen gesetzten Wörter.

Foret, *s. m.* der Bohrer. Mettre le foret dans un muid; ein Faß anbohren. Tirer du vin au foret; Wein mittelst eines Bohrers aus dem Fasse ziehen. S. auch Bondonnière, Gibelet, Perçoir und Vrille.

Forfaire, *v. n.* seine Schuldigkeit aus den Augen setzen; wider seine Pflicht handeln; sich vergehen. Man braucht dieses Wort hauptsächlich im gerichtlichen Style. Si un juge vient à forfaire; wenn ein Richter das Recht beugt, pflichtwidrig gehandelt hat. Man sagt auch: Cette fille, cette femme a forfait à son honneur; dieses Mädchen, diese Frau hat ihre Ehre verscherzt, hat sich zur Unzucht verführen lassen.

Forfaire, *v. a.* verwirken. Forfaire un fief; ein Lehen verwirken; sich wegen eines begangenen Verbrechens eines Lehens verlustig machen. Forfaire corps et avoir; Leib und Gut verwirken.

Forfait, **aite**, *part. et adj.* verwirkt. S. Forfaire, *v. a.*

Forfait, *s. m.* das Verbrechen. Il a été puni pour ses forfaits; er ist seiner begangenen Verbrechen wegen gestraft worden.

Forfait, heißt auch, die Übernehmung einer gewissen Arbeit oder Lieferung, oder sonst einer käuflichen Sache für eine gewisse Summe, auf Gewinn und Verlust; *it.* der Bauschkauf; der Kauf in Bausch und Bogen; das Kaufen und Verkaufen von allerlei Waaren mit einander, auf einmal, um einen verabredeten Preis, ohne vorher den Werth jeder einzelnen Waare besonders zu untersuchen. Faire un forfait avec un architecte pour un bâtiment; einem Baumeister ein Gebäude überhaupt verdingen. Entreprendre un bâtiment à forfait; ein Gebäude für ein gewisses Geld aufzuführen übernehmen. Traiter à forfait; auf Bausch und Bogen handeln. Il prit à forfait toute la cargaison du vaisseau; er nahm die ganze Schiffsladung in Bausch und Bogen.

Forfaiture, *s. f.* die Pflichtvergessenheit einer in einem öffentlichen Amte stehenden oder obrigkeitlichen Person. On ne peut destituer un officier que pour forfaiture; man kann einen Beamten nicht absetzen, er habe denn gegen Amt und Pflicht gehandelt. Ce juge fut destitué pour forfaiture; dieser Richter wurde abgesetzt, weil er das Recht gebeugt hatte, wurde seiner Pflichtvergessenheit halber abgesetzt.

Forfante, *s. m.* Ein aus dem Italienischen entlehntes Wort, welches nur im gem. Leb. gebraucht wird, und so viel heißt als Hableur, Charlatan, Fourbe; ein Prahler, Windmacher, Betrieger.

Forfanterie, *s. f.* die Prahlerei, Windmacherei, Betriegerei, Schelmerei.

Forge, *s. f.* der Hammer; das Hammerwerk; ein Gebäude, in welchem Metalle vermittelst großer, von dem Wasser getriebener Hämmer bearbeitet werden; vorzüglich ein Eisenhammer, eine Eisenhütte, eine Hammerhütte. Une forge de laiton; ein Messinghammer. Une forge à cuivre; ein Kupferhammer. On a établi plusieurs forges dans cette vallée; man hat in diesem Thale verschiedene Eisenhämmer angelegt. Les soufflets d'une forge; das Gebläse in einem Hammerwerke, in einer Eisenhütte. S. auch Fourneau.

Forge, heißt auch, die Schmiede; die Werkstätte eines Schmids. Mener un cheval à la forge; ein Pferd an die Schmiede führen. Man nennt auch, La forge d'un maréchal, d'un serrurier, d'un armurier; die Esse eines Schmids, eines Schlossers, eines Waffenschmids; der Herd, an welchem diese Leute arbeiten, nebst dem vor der Esse oder dem Herde befindlichen Amboße.

Forgé, **ée**, *part. et adj.* geschmiedet. (S. Forger) Des assiettes d'argent forgées; geschlagene silberne Teller; Teller von geschlagenem Silber. Un vaisseau d'étain forgé; ein Gefäß von getriebenem Zinne.

Forgeable, *adj. de t. g.* schmiedbar; was sich schmieden läßt. La fonte n'est pas forgeable; das Metall, das Glockengut ist nicht schmiedbar, läßt sich nicht schmieden.

Forger, *v. a.* schmieden; das glühende Eisen mit dem Hammer bearbeiten. Forger un fer de cheval; ein Hufeisen schmieden. Forger une barre de fer; eine Stange Eisen schmieden. Un marteau à forger; ein Schmiedehammer. Man sagt im Französischen auch: Forger des assiettes d'argent, des cuillers, des fourchettes; wenn die silbernen Teller, Löffel und Gabeln nicht gegossen, sondern geschlagen oder gehämmert werden. Forger l'étain; das Zinn mit dem Hammer treiben. (Schmieden wird im Deutschen nur von dem Eisen gesagt.)

Wenn ein Pferd im Gehen mit den Eisen der Hinterfüße an die Vorder-Eisen streift, sagt man: Ce cheval forge; das Pferd hauet in die Eisen.

Fig. heißt Forger, schmieden, so viel als, Inventer, supposer, controuver; erdichten, ersinnen, erfinden, ꝛc. Forger un mensonge; eine Lüge schmieden, ersinnen. Il a forgé une fable qu'il vouloit nous débiter comme une vérité; er hat eine Fabel ersonnen, die er uns als eine Wahrheit verkaufen wollte. Man sagt auch: Forger un dessein; einen Anschlag schmieden. Se forger des chimères; sich allerhand seltsame Gedanken machen; Grillen fangen; sich allerhand närrische Grillen in den Kopf setzen. Il se forge des monstres pour les combattre; er erträumt, erdichtet sich Ungeheuer, um sie zu bekämpfen.

Forgeron, *s. m.* der Schmid, der Grobschmid; ein Eisenschmid, welcher nur grobe Arbeiten verfertigt, zum Unterschiede von einem Kleinschmide, (Taillandier); *it.* der Hammerschmid; einer, der als Schmid in einem Hammerwerke arbeitet. (S. Forge) Sprichw. En

forgeant on devient forgeron; Übung macht den Meister. S. auch Forgeur.

Forget, Forgeture; S. Forjet, Forjeture.

Forgeter, S. Forjeter.

Forgeur, *s. m.* der Schmid; ein Handwerker oder Künstler, welcher das Metall durch das Glühen im Feuer und mittelst des Hammers bearbeitet. Un forgeur d'épées, de couteaux, de clous, etc.; ein Klingenschmid, Messerschmid, Nagelschmid, rc. Fig. Un forgeur de mensonges, de contes; un forgeur de nouvelles; un forgeur de calomnies; ein Lügenschmid; ein Mensch, der allerhand Mährchen, Neuigkeiten, Verleumdungen erdichtet.

Forhuir, *v. n.* (Jäg.) Forhuir du cor, du cornet, du huchet; den Hunden mit dem Horne ein Zeichen geben, daß sie zurück kommen sollen.

Forhus, *s. m.* (Jäg.) das Zeichen, welches man den Hunden mit dem Horne gibt, daß sie zurück kommen sollen.

Forjet, *s. m.* Forjeture, *s. f.* (Bauk.) die fehlerhafte Ausladung; eine fehlerhafte Krümme, wenn ein Theil des Gebäudes aus der geraden Linie oder aus dem senkrechten Stande heraus tritt.

Forjeter, *v. n.* (Bauk.) eine fehlerhafte Ausladung haben oder bekommen. (S. Forjet) Ce bâtiment forjete; dieses Gebäude hat eine fehlerhafte Ausladung.

Forlancé, ée, *part. et adj.* aufgetrieben. S. Forlancer.

Forlancer, *v. a.* (Jäg.) Forlancer une bête; ein Wild auftreiben, aus seinem Lager treiben.

Forligner, *v. n.* ausarten; aus der Art schlagen. (Ein altes Wort, welches im Französischen nur von Menschen gesagt wird) Il n'a pas suivi les traces de ses pères, il a forligné; er ist den Fußstapfen seiner Voraltern nicht gefolgt, er ist ausgeartet, aus der Art geschlagen. (wen. gebr.) Im gem. Leb. sagt man von einem Mädchen, die ihre Ehre verlohren hat: Elle a forligné; sie ist zu Falle gekommen.

Forlonger, se forlonger, *v. n. et réc.* (Jäg.) wird von dem Wilde gesagt, welches, wenn es gejagt wird, sich weit von seinem gewöhnlichen Aufenthalte entfernt. Man sagt auch: Le cerf forlonge, s'étoit forlongé; der Hirsch ist weit voraus, war weit voraus, (wenn er den Jägern und Hunden weit vorläuft).

se Formaliser, *v. réc.* sich durch etwas beleidigt finden; etwas übel nehmen; sich über etwas aufhalten. Je lui ai parlé franchement, il ne s'en est point formalisé; ich habe frei, offenherzig mit ihm gesprochen, er hat es nicht übel genommen, er hat sich nicht im geringsten dadurch beleidigt gefunden. Elle s'est extrêmement formalisée de la liberté qu'il a prise; sie hat sich sehr über die Freiheit aufgehalten, welche er sich heraus genommen hat.

Formaliste, *adj. de t. g.* der oder die sich sehr genau an die vorgeschriebenen Formeln oder Formalien hält. Un avocat formaliste; ein Advokat, der nicht von den Formeln abgeht, sondern steif und fest darauf hält. Im bürgerlichen Leb. heißt Formaliste, umständlich; der oder die viel Umstände und Ceremonien macht; der zu pünktlich die kleinsten Wohlstandesregeln beobachtet, und von andern ein Gleiches verlangt. On ne peut vivre avec lui; il est trop formaliste, oder auch substantive, C'est un grand formaliste; man kann nicht mit ihm leben, es ist nicht mit ihm umzugehen, er ist gar zu umständlich.

Formalité, *s. f.* die Form Rechtens; die in den Rechten vorgeschriebene oder doch gewöhnliche Art zu verfahren; die Förmlichkeit; oder wie man in der gerichtlichen Sprache sagt, die Formalität oder die Formalien. Il y manque une formalité; es fehlt dabey eine Formalität; die Sache ist nicht in der gehörigen Form Rechtens behandelt worden. Observer les formalités; die Formalien oder Formalitäten beobachten.

Formariage, *s. m.* (Rechtsgel.) die ungleiche Heirath; vorzüglich die Ehe einer leibeigenen Person mit einer freien, oder einer Person niedrigen Standes mit einer vornehmeren. (alt)

se Formarier, *v. réc.* eine ungleiche Heirath thun; sich mit einer Person vornehmeren Standes verheirathen. (alt)

Format, *s. m.* das Format; die Höhe und Breite eines Buches. Le format d'un in-douze, d'un in-quarto; das Duodez-Format, das Quart-Format.

Formation, *s. f.* die Bildung. La formation de l'enfant dans le ventre de sa mère; die Bildung des Kindes in seiner Mutter Leibe. La formation des métaux dans le sein de la terre; die Bildung, Entstehung oder Erzeugung der Metalle in dem Schoße der Erde. La science de la formation de l'univers; die Lehre von der Entstehung der Welt. S. Cosmogonie. Man sagt auch: La formation d'un abcès; die Entstehung eines Geschwüres. La formation des membres; der Gliederbau. La formation des temps d'un verbe; die Bildung der Zeiten eines Zeitwortes; die Eintheilung und Abwandlung desselben, nach der gegenwärtigen, vergangenen und zukünftigen Zeit. La formation d'un nouveau régiment; die Errichtung oder Aufrichtung eines neuen Regimentes.

Formatrice, *adj. f.* La vertu formatrice; die bildende Kraft; die Bildungskraft.

Forme, *s. f.* die Form, die Gestalt; dasjenige, was eine Sache zu dem macht, was sie ist, im Gegensatze der Materie oder desjenigen, was fähig ist, mancherlei zu seyn, und durch die Form gerade dieses und nichts anders ist. La matière est susceptible de toutes sortes de formes; die Materie kann alle Arten von Formen oder Gestalten annehmen. S. auch Substantiel, elle.

La forme, die Form; die äussere Gestalt eines leblosen Körpers. Mettre un chapeau en forme; einen Hut in die Form bringen, ihm die gehörige Gestalt geben. La forme de ce soulier est toute gâtée; die Form dieses Schuhes ist ganz verdorben; dieser Schuh ist ganz aus der Form. Ce tableau est d'une forme ingrate; dieses Gemälde hat eine unschickliche Form; seine Breite und Höhe haben nicht das gehörige Verhältniß gegen einander. Donner une forme convenable à un bâtiment; einem Gebäude eine schickliche Form geben.

La forme, die Gestalt; das äusserliche Ansehen eines lebendigen Geschöpfes. La forme d'un homme, d'un animal, d'un poisson; die Gestalt eines Menschen, eines Thieres, eines Fisches. Il est si défiguré qu'il n'a presque pas forme humaine; er ist so entstellt, daß er fast keine menschliche Gestalt mehr hat. L'ange apparut au jeune Tobie sous la forme d'un voyageur; der Engel erschien dem jungen Tobias unter der Gestalt eines Reisenden.

In der Jägersprache heißt, Un lièvre en forme; ein Hase in seinem Lager. Prendre un lièvre en forme; einen Hasen im Lager fangen.

La forme, die Form, heißt auch, dasjenige, worin oder worüber ein künstlicher Körper seine Gestalt erhält, dergleichen Formen bey den verschiedenen Künstlern und Handwerkern im Deutschen mancherlei Namen führen. La forme d'un chapeau; die Hutform, der Hutstock; der Stock. Mettre un chapeau en forme; einen Hut über die Form, über den Stock schlagen. Mettre une forme dans un soulier; einen Leisten in einen Schuh stecken; oder wie man gewöhnlicher sagt, einen Schuh über den Leisten schlagen. Bey den Buchdruckern heißt, La forme, die Form; der eiserne Rahmen, worin die gesetzte Schrift fest geschraubt wird; it. der mit den gesetzten Columnen angefüllte Rahmen. On a tiré la première forme; man hat die erste Form abgedruckt. S. auch Rompre. Bey den Papiermachern ist Forme, die Form, ein mit messingenem Drahte bespannter Rahmen, worin das Zeug aus der Bütte geschöpft und zu einem Bogen geformt wird. Une forme de vitre; (Glas.) ein ganzes Kirchenfenster nebst allem Zubehör.

La forme, die Docke; ein besonderer, in einer Mauer eingeschlossener Ort in den Häfen oder an dem Ufer des Meeres, wo neue Schiffe gebaut und alte ausgebessert werden.

Forme, heißt auch, eine lange mit Zeug überzogene und ausgestopfte Bank; eine Polsterbank. Une forme de velours; eine mit Sammet beschlagene Bank. Besonders werden die Chorstühle in den Kirchen Formes genannt. On vante le travail des formes des Chartreux de Paris; man rühmt die Arbeit an den Chorstühlen der Carthäuser zu Paris. Wenn sich in einer Kirche drei Reihen Chorstühle über einander befinden, so heissen die obersten Hautes formes, die mittelsten Moyennes formes, die untersten, Basses formes. Dergleichen Chorstühle heissen sonst auch Stalles. S. Stalle.

La forme, der Leist oder die Leiste; eine Geschwulst an der Fesset sowohl der Vorder- als der Hinterfüße der Pferde. Bey den Menschen heißt eine ähnliche Verhärtung an Händen und Füßen, Ganglion. S. dieses Wort.

La forme, die Form, heißt auch, die Gestalt einer jeden andern Sache; die Art und Weise zu handeln, zu reden, und sich nach gewissen Gebräuchen und eingeführten Regeln zu betragen. La forme du gouvernement; die Regierungsform, die Regierungsart. Garder toujours une même forme de vivre; immer die nämliche Lebensart beybehalten; immer auf einerlei Art leben. Prescrire une forme de conduite; eine Verhaltungsart vorschreiben; vorschreiben, wie man sich verhalten soll. Traiter une maladie dans les formes; eine Krankheit auf die gehörige Art behandeln. En quelque forme et manière que ce soit; auf was für eine Art und Weise es auch seyn mag. En due forme et manière; in gehöriger Form und Weise. Dire qch. par forme d'avis; etwas in Form einer Nachricht, oder wie man gewöhnlicher sagt, nur zur Nachricht sagen. Rechercher une fille dans les formes; förmlich, auf die gehörige Art um ein Mädchen anhalten. La forme de justice, la forme judiciaire; die Gerichtsform; die gerichtliche Form; die bey den Gerichten eingeführte Ordnung des Verfahrens; der gewöhnliche Rechtsgang. Faire le procès à qn. dans les formes; einem förmlich den Prozeß machen. Sans forme de procès; ohne Beobachtung der gehörigen Formalien, Formalitäten oder Förmlichkeiten. Manquer, pécher en la forme; nicht nach der gehörigen Form verfahren. Wenn ein Prozeß verlohren geht, weil er nicht in der gehörigen gerichtlichen Form verhandelt worden ist, so sagt man: La forme emporte le fond. S. auch Fond und Prendre.

In der Logik heißt, La forme d'un syllogisme; die Form eines Schlusses, einer Schlußrede; die Art und Weise, wie die Sätze, woraus ein Schluß besteht, mit einander verbunden werden.

Pour la forme; Scheines halber; Ehren halber; des Wohlstandes halber. Je l'ai été voir seulement pour la forme; ich habe ihn nur Ehren halber besucht. C'est une chose qu'il faut faire pour la forme; es ist eine Sache, die man des Wohlstandes halber thun muß.

Formé, ée, *part. et adj.* geformt, gebildet, ꝛc. S. Former.

Formel, elle, *adj.* förmlich; bestimmt, ausdrücklich; mit deutlichen Worten ausgedrückt. Un désaveu formel; ein förmlicher Widerruf. Un aveu formel; ein förmliches, ausdrückliches Geständniß. C'est une condition formelle du contrat; dieses ist eine ausdrückliche Bedingung des Contractes. En paroles formelles; mit bestimmten, mit deutlichen Worten. In der Philosophie heißt La cause formelle; die formelle oder eigentliche Ursache, wodurch ein Ding das ist, was es ist. S. auch Matériel, elle.

Formellement, *adv.* förmlich; auf eine förmliche, bestimmte, ausdrückliche Art. Il l'a nié formellement; er hat es förmlich geläugnet. La loi le dit formellement; das Gesetz sagt es ausdrücklich, auf eine deutliche, bestimmte Art. In der Philosophie sagt man: Formellement, der Form nach; (formaliter): im Gegensatze von Matériellement, der Materie, dem Stoffe nach; (materialiter).

Former, *v. a.* formen oder bilden; einem Körper eine gewisse Form oder Gestalt geben. Le potier forme les vases, et leur donne telle figure qu'il veut; der Töpfer formet die Gefäße, und gibt ihnen eine Figur, welche er will. Former une figure de plâtre; ein Bild aus Gips formen. Man sagt auch: Former un triangle; ein Dreieck machen; einem Körper die Figur eines Dreieckes geben; oder auch, auf dem Papiere mit der Feder, ꝛc. ein Dreieck bil-

ben. Former bien ses lettres; schöne Buchstaben machen. Ce serrurier ne sait pas former une clef; dieser Schlosser kann nicht einmal einen Schlüssel machen. Former les barres de fer; das Stabeisen abrichten, völlig gerade richten.

Former, bilden, schaffen, erschaffen, machen; einem Dinge das Wesen und die Gestalt ertheilen. In dieser Bedeutung wird Former eigentlich nur von Gott gesagt. Dieu a formé l'univers suivant l'idée éternelle qu'il en avoit; Gott hat die Welt nach der Idee, welche er von Ewigkeit her davon hatte, gebildet oder geschaffen. Dieu a formé l'homme à son image; Gott hat den Menschen nach seinem Ebenbilde erschaffen oder gemacht. Dieu forma l'homme du limon de la terre; Gott schuf oder machte den Menschen aus einem Erdenkloße.

Former, bilden, heißt auch so viel als, Produire, hervor bringen, zur Wirklichkeit bringen, oder die wirkende Ursache von etwas seyn, in welcher Bedeutung man Former auch durch – erzeugen – übersetzen kann. Former un son; einen Ton bilden oder hervor bringen. Les exhalaisons forment le tonnerre; die Ausdünstungen bringen das Donnerwetter oder Gewitter hervor, erzeugen den Donner. Le soleil forme l'or dans les entrailles de la terre; die Sonne bildet oder erzeuget das Gold in den Eingeweiden der Erde. Le sang dont ce prince a été formé; das Blut, aus welchem dieser Fürst erzeugt worden ist.

Former, wird auch von Dingen gesagt, die aus mehreren zusammen gesetzt werden, und dadurch eine eigene Form erhalten. Former une société; eine Gesellschaft errichten. Former un bataillon; ein Bataillon errichten oder aufrichten. Former un régiment; ein Regiment errichten, oder auch, gehörig einrichten. Former un siége; den Anfang mit der Belagerung einer Festung machen. Il a investi la place, mais il n'a pas encore formé le siège; er hat die Festung berennt oder eingeschlossen, aber er hat sie noch nicht förmlich belagert.

Man sagt auch: Former une cabale, une conspiration; eine Cabale, eine Verschwörung anrichten oder anstiften. Former un projet; einen Entwurf machen. Former une question; eine Frage aufwerfen. Former des difficultés; Schwierigkeiten machen. Former sa plainte devant le juge; seine Klage bey dem Richter anbringen. Former des vœux; Wünsche oder Gelübde thun. Former des prétentions sur qch.; Ansprüche auf etwas machen.

In der Sprachlehre heißt, Former les temps d'un verbe; ein Zeitwort nach seinen Zeiten verändern oder abwandeln. S. Conjuguer.

Fig. heißt Former, bilden; den Fähigkeiten des Geistes und Willens die gehörige Richtung geben. Former un jeune homme; lui former l'esprit; einen jungen Menschen bilden; seinen Geist, seinen Verstand bilden. Former le cœur de qn. à la vertu; jemandes Herz zur Tugend bilden. Former son style sur un auteur; seinen Styl nach einem Schriftsteller bilden.

se Former, *v. réc.* sich bilden; gebildet oder hervor gebracht werden; eine gewisse Gestalt gewinnen oder bekommen, sowohl im eigentlichen als im figürlichen Verstande. Le poulet se forme dans l'œuf; das Küchlein bildet sich in dem Eie. Les traits de son visage commencent à se former; die Züge in seinem Gesichte, seine Gesichtszüge fangen an sich zu bilden. Sa gorge commence à se former; ihr Busen fängt an sich zu wölben. Il s'est bien formé depuis peu; er hat sich seit kurzem sehr gebildet. Le prétérit des verbes se forme ordinairement de l'infinitif; die vergangene Zeit der Zeitwörter wird gewöhnlich von der unbestimmten Zeit gebildet. Les Anciens sont les meilleurs modèles sur lesquels un auteur puisse se former, die Alten sind die besten Muster, nach welchen ein Schriftsteller sich bilden kann. Le tonnerre se forme des exhalaisons; das Donnerwetter oder Gewitter entsteht von den Ausdünstungen.

Formeret, *s. m.* (Bauk.) die scharfeckige Rippe an gothischen Kreuzgewölben.

Former, *s. f.* das Weiblein von Falken und andern Stoßvögeln, im Gegensatze des Tiercelet oder Männleins.

Formi, *s. m.* die Benennung einer gewissen den Falken eigenen Krankheit am Schnabel.

Formica-leo, *s. m.* S. Fourmi-lion.

Formicant, *adj. m.* Dieses Wort kommt in einigen medicinischen Werken in folgender Redensart vor: Un pouls formicant; ein geschwinder, aber schwacher Puls.

Formidable, *adj. de t. g.* furchtbar; was Furcht erweckt oder einflößt. Une puissance formidable; eine furchtbare Macht. Il s'est rendu formidable par la rapidité de ses conquêtes; er hat sich durch die Schnelligkeit seiner Eroberungen furchtbar gemacht.

Formier, *s. m.* der Leistenschneider; ein Handwerksmann, welcher die Leisten für die Schuomacher verfertigt.

Formique, *adj.* (Chym.) L'acide formique; (l'acide des fourmis); die Ameisensäure.

Formué, ée, *part. et adj.* S. Formuer.

Formuer, *v. a.* heißt so viel als, Faire passer la mue à un oiseau; einem Falken die Mause vertreiben; durch künstliche Mittel machen, daß ein Falke sich nicht mehr mauset.

Formulaire, *s. m.* das Formular; ein Buch, welches die Formeln und Formalitäten enthält, welche bey gewissen Gelegenheiten zu beobachten sind. Le formulaire des notaires; das Formular der Notarien. Le formulaire de dévotion; das Andachts-Formular; ein Buch, welches die Vorschriften enthält, nach welchen man seine Andacht einzurichten hat, nebst den Gebethsformeln, die man dabey hersagen muß.

Formule, *s. f.* die Formel; die vorgeschriebenen oder durch den Gebrauch eingeführten Worte, deren man sich in gewissen besondern Fällen bedienen muß. La formule de serment; die Eidesformel. La formule de prière; die Gebethsformel. La formule d'arrêt; die Formel, wie ein Urtheil, ein richterlicher Spruch abzufassen ist. Une formule d'algèbre; eine algebraische Formel; der Ausgang oder das endliche Resultat einer algebraischen Rechnung, welches mit Buchstaben und Rechnungszeichen die Regel ausdrückt, wornach in besondern Fällen eine Aufgabe aufgelöset werden muß. S. auch Optatif, ive.

La formule, heißt auch, das Recept, die Arzeneiformel; die Vorschrift des Arztes, wie der Apotheker eine Arzenei zusammen setzen und verfertigen soll. Dresser une formule; ein Recept schreiben.

Formuler, *v. n.* Recepte schreiben. (wen. gebr.) S. Formule.

Formuliste, S. Formaliste.

Fornicateur, *s. m.* der Hurer. L'écriture dit, que ni les fornicateurs, ni les adultères n'auront point de part au royaume de Dieu; die heilige Schrift sagt, daß weder die Hurer noch die Ehebrecher Theil an dem Reiche Gottes haben werden.

Fornication, *s. f.* die Hurerei. Le péché de fornication, die Sünde der Hurerei. Commettre fornication; Hurerei treiben.

Forniquer, *v. n.* Hurerei treiben. (wen. gebr.)

Forpaître oder Forpaiser, *v. n.* (Jag.) seine Weide oder sein Futter weit suchen; sich weit von seinem gewöhnlichen Aufenthalte entfernen, seine Weide zu suchen.

Fors: Ein altes Vorwort, dessen man sich ehemals anstatt Excepté, Hormis, A la réserve de, bediente. Ils sont tous morts, fors deux ou trois; sie sind alle gestorben, ausser oder ausgenommen zwei oder drei.

Forsenant, *adj.* (Jag.) hitzig im Verfolgen des Wildes. Un chien forsenant; ein hitziger Jagdhund.

Fort, forte, *adj.* stark; viel Kraft, viel Leibesstärke, viel Vermögen habend. Un homme fort, extrêmement fort; ein starker, ein ausserordentlich starker Mann. Avoir le bras fort, la main forte; einen starken Arm, eine starke Hand haben, viel Stärke, große Stärke in den Armen, in den Händen haben. Il n'est pas assez fort pour porter tout cela; er ist nicht stark genug, alles dieses zu tragen. Un oiseau qui a l'aile forte; ein Vogel, der viel Stärke, viel Kraft, viel Vermögen in den Flügeln hat. Un fort mulet porte six cents pesant; ein starker Maulesel trägt eine Last von sechs hundert Pfund.

In ähnlicher Bedeutung wird Fort, stark, von allen Sachen gesagt, die vermöge ihrer körperlichen Masse, und wegen der Festigkeit und des genauen Zusammenhangs ihrer Theile, einen großen Widerstand leisten oder überwinden können. Cette poutre n'est pas assez forte; dieser Balken ist nicht stark genug. Il faut une barre de fer plus forte; man muß eine stärkere eiserne Stange dazu nehmen. De la vaisselle d'argent extrêmement forte; ausserordentlich starkes Silbergeschirr. Un damas fort et plein de soie; ein starker und seidenreicher Damast. Cette étoffe-là est forte, elle durera longtemps; dieser Zeug ist stark, er wird lange halten.

Wenn von befestigten Städten und Plätzen die Rede ist, wird Fort durch-fest-übersetzt. Une ville forte; eine feste Stadt. Une place forte; ein fester Platz oder Ort; eine Festung. Une place forte d'assiette; eine Festung, die ihrer Lage nach fest ist. In folgender Redensart kann Fort auch durch-stark-übersetzt werden. Les dehors sont plus forts que le corps de la place; die Aussenwerke sind stärker als der Hauptwall.

Fig. heißt Fort, so viel als, Impétueux, grand, violent dans son genre, und kann in dieser Bedeutung in manchen Redensarten auch durch-heftig, übersetzt werden, wiewohl man dabey auf den deutschen Sprachgebrauch sehen muß, indem man nicht immer eins für das andere nehmen darf. Une forte pluie; ein starker, ein heftiger Regen. Un vent fort; ein starker, ein heftiger Wind. Une forte gelée; ein starker, ein heftiger Frost. Une forte douleur; ein heftiger Schmerz. Vin fort; starker Wein. Bière forte; starkes Bier. Vinaigre fort; starker, oder wie man gewöhnlicher sagt, scharfer Essig. (S. auch Eau) Une médecine trop forte; eine zu starke, zu heftige Arzenei. Une forte maladie; eine heftige Krankheit. Il faut à cela une lessive plus forte; man muß eine stärkere oder schärfere Lauge dazu nehmen. Un bouillon trop fort; eine zu starke, zu kräftige Fleischbrühe. Man sagt auch: Du beurre fort; starke Butter; ranzige Butter. Avoir l'haleine forte; einen starken, einen übel riechenden Athem haben. Ces odeurs-là sont bonnes, mais elles sont trop fortes; diese Gerüche sind gut, aber sie sind zu stark, sie riechen zu stark. Avoir une forte inclination, une forte passion pour qch.; eine starke, heftige Leidenschaft für etwas haben. Cela fit une forte impression sur son esprit; dieses machte einen starken, einen heftigen Eindruck auf sein Gemüth.

Fort, wird auch in der Bedeutung von Puissant, Considérable, gebraucht, und mehrentheils durch stark, oft aber auch durch mächtig, beträchtlich, ansehnlich, viel, ꝛc. übersetzt. Son parti est le plus fort; seine Partei ist die stärkste, die mächtigste. Il est fort en cavalerie; er ist stark an Reiterei; er hat eine starke, eine ansehnliche Reiterei. Il est fort en amis; er hat viel Freunde. Il est fort en crédit; er steht in großem Ansehen. Céder au plus fort; dem Stärkeren, dem Mächtigeren weichen oder nachgeben. Quand on n'est pas le plus fort, il faut céder; wenn man nicht der Stärkere ist, so muß man nachgeben. La raison du plus fort; das Recht des Stärkeren.

Zuweilen heißt Fort, stark, so viel als, Bien fondé, Appuyé sur de bons principes; wohl gegründet; auf guten Grundsätzen beruhend. Cette raison-là est bien plus forte que l'autre; dieser Beweisgrund ist viel stärker als der andere; oder auch, diese Ursache ist viel gegründeter als die andere. C'est un des plus forts argumens pour prouver, etc.; dieses ist einer der stärksten Beweisgründe, um darzuthun, ꝛc.

A plus forte raison; um so viel eher; mit desto größerem Rechte. Si on est obligé de faire du bien aux étrangers, à plus forte raison en doit-on faire à ceux de son pays; wenn man verbunden ist, den Fremden Gutes zu thun, so muß man dieses um so viel mehr gegen seine Landsleute ausüben.

Une expression forte; ein starker Ausdruck; ein viel bedeutender und nachdrücklicher oder kraftvoller Ausdruck; *it.* ein harter, beleidigender Ausdruck. Ce que vous dites là, est un peu fort; was Sie da sagen, ist ein wenig stark, ist beleidigend, ist ein wenig grob.

Fort, stark, heißt auch so viel als, Habile,

Expérimenté; geschickt, erfahren; wohl in einer Sache bewandert; viel Fertigkeit oder Einsicht in derselben besitzend. Il est fort sur la philosophie, sur l'histoire; in der Philosophie, in der Geschichte ist er stark. Il est fort aux échecs; er ist stark im Schachspiele; er ist ein starker, ein sehr geschickter Schachspieler. Je ne joue pas contre vous, vous êtes plus fort que moi; ich spiele nicht mit Ihnen, Sie sind stärker als ich.

Une tête forte; ein guter Kopf; ein geschickter, einsichtsvoller Mann. C'est une des plus fortes têtes du parlement; er ist einer der besten Köpfe, der geschicktesten Männer im Parlamente. In ähnlicher Bedeutung sagt man: Cet homme a l'esprit fort; dieser Mann hat einen scharfen, durchdringenden Verstand; oder auch, dieser Mann hat eine große Stärke des Geistes. Il a l'esprit fort; il n'est point accablé par la multitude des affaires; er hat eine große Stärke des Geistes; die Menge der Geschäfte drückt ihn nicht zu Boden, überwältigt ihn nicht. Une âme grande et forte; eine große und edle Seele. Cela est d'une âme forte; das ist groß, das ist edel gedacht; oder auch, diese Handlung zeugt von einer großen Seele. Une femme forte; ein Heldenweib, eine Frau, die den Muth eines Helden, die eine männliche Stärke der Seele besitzt.

Im nachtheiligen Verstande heißt Esprit fort; ein starker Geist, so viel als, ein Freigeist; ein Mensch, der in Betreff der Religionswahrheiten zu frei denkt.

Se faire fort de qn.; Bürge für jemanden werden; gut für jemanden sprechen. Se faire fort de qch.; gut für etwas seyn; it. sich anheischig machen, sich getrauen, und im nachtheiligen Verstande, sich vermessen, etwas zu thun, etwas zu Stande zu bringen, zu unternehmen, zu ertragen, rc. Je me fais fort d'en venir à bout, ich bin gut dafür, daß ich damit zu Stande komme; ich getraue mir, diese Sache zu Stande zu bringen. Une femme qui se fait fort (nicht forte, denn Fort bleibt in dieser Bedeutung unverändert) de faire signer son mari; eine Frau, die sich anheischig macht, ihren Mann zur Unterschrift zu bewegen. Ils se faisoient fort d'une chose qui ne dépendoit pas d'eux; sie vermaßen sich einer Sache, sie übernahmen die Ausführung einer Sache, die nicht von ihnen abhing.

Fort, heißt auch so viel als. Touffu, Rangé près à près; dick, dicht; nahe neben einander stehend. Les blés sont forts cette année; das Getreide steht dieses Jahr dick. Un bois extrêmement fort; ein sehr dicker oder dichter Wald. La haie est trop forte pour qu'on y puisse passer; die Hecke ist zu dick, zu dicht, als daß man durchkommen könnte.

Fort, steht zuweilen auch anstatt, Rude, Difficile, Pénible, hart, schwer, mühsam, beschwerlich. Vous lui donnez-là une forte tâche; Sie geben ihm da eine harte, eine schwere Arbeit. Ils trouvèrent une montagne forte à monter; sie fanden einen Berg, der sehr mühsam, sehr beschwerlich zu ersteigen war. Un cheval fort à dompter; ein schwer zu bändigendes Pferd. Man sagt in ähnlicher Bedeutung: Le plus fort en est fait; das Schwerste bey der Sache ist gethan; der schwerste Stein ist gehoben. Une terre forte; ein schweres Erdreich; ein schwerer, ungeschlachter Boden, der schwer, mühsam zu bearbeiten ist.

Fort, wird noch in folgenden besondern Redensarten, theils figürlich, theils sprichwörtlich gebraucht. Il tient un ordinaire fort; er unterhält immer eine wohl bestellte Tafel; sein Tisch oder seine Tafel ist gewöhnlich so bestellt, daß immer einige unvermuthet hinzu kommende Gäste mit essen können. Une forte entrée; ein gutes Voressen; eine gute, sättigende Speise zu Anfang der Mahlzeit. La jeunesse est forte à passer; es ist schwer, seine Jugendjahre ohne Fehltritte oder Ausschweifungen zuzubringen; Jugend hat selten Tugend. Il est fort en gueule; heißt in der Sprache des Pöbels, er hat ein böses, gottloses Maul. Man sehe übrigens Bouche, Coffre, Eau, Main und Monnoie.

Fort, *s. m.* die Stärke; der Ort, wo ein Ding seine vorzügliche Stärke hat; die stärkste Stelle an einem Dinge. Mettre une poutre sur son fort; einen Balken so legen, daß sein stärkster Theil dahin zu liegen kommt, wo die meiste Last auf ihm ruhet, wo er am meisten zu tragen hat. Le fort de la voûte; die Stärke des Gewölbes; der Ort eines Gewölbes, wo es die größte Stärke und Festigkeit hat. Le fort de la balance; die Stärke der Wage; derjenige Theil des Armes einer Wage, der dem Mittelpunkte am nächsten ist. Le fort d'une épée; die Stärke eines Degens; derjenige Theil der Degenklinge, der am nächsten am Stichblatte ist, im Gegensatze der Schwäche, (Le foible) worunter man den vordern Theil der Klinge, gegen ihre Spitze hin, versteht.

Le fort, heißt auch, das Dickicht; derjenige Theil eines Waldes, wo die Bäume am dicksten stehen, und stark mit Unterholz bewachsen sind; das dickste Gehölz. S'enfoncer dans le fort du bois; tief in den Wald, in das Dickicht hinein gehen. La bête est retournée dans le fort du bois; das Wild hat sich wieder in das Dickicht gezogen. Da das Wild in dem Dickicht sein Lager hat, so pflegt man auch das Lager des Wildes selbst, Le fort de la bête zu nennen. Le sanglier est dans son fort; das Schwein ist in seinem Lager.

Fig. nennt man, Le fort d'une personne; jemandes Stärke; diejenige Eigenschaft, Wissenschaft, Kunst oder Geschicklichkeit, welche jemand in einem vorzüglichen Grade besitzt, worin er am meisten geübt und erfahren ist. Son fort, c'est l'histoire; seine Stärke ist die Geschichte; in der Geschichte ist er stark, ist er am meisten bewandert. Tout le fort de cet homme-là est la mémoire; das Gedächtniß ist bey diesem Manne die Hauptsache. C'est le prendre par son fort que de l'attaquer sur la politique; in die Politik muß man sich nicht mit ihm einlassen, darin hat er seine Stärke.

Du fort au foible; le fort portant le foible; stark und schwach zusammen genommen; eins in das andere gerechnet; im Durchschnitte. Ses six chevaux coûtent cent écus chacun, du fort au foible; seine sechs Pferde kosten, eins in das andere gerechnet, jedes hundert Thaler. Sa

charge lui rapporte mille écus par an, le fort portant le foible; seine Bedienung trägt ihm, ein Jahr in das andere gerechnet, tausend Thaler ein.

Fort, wird auch gebraucht, den stärksten Grad einer physischen oder moralischen Eigenschaft zu bestimmen, wie auch den Zeitpunkt, während dessen sich etwas in einem solchen Grade befindet, da es denn auf mancherlei Art übersetzt werden kann. Dans le fort de l'hiver; mitten im Winter; im härtesten Winter; in der strengsten Kälte. Dans le fort de l'été; mitten im Sommer; in der heissesten Jahreszeit; in der größten Hitze. Au fort de la tempête; mitten im Ungewitter; als das Wetter am heftigsten war. Dans le plus fort de la guerre; als der Krieg am hitzigsten geführt wurde. Dans le fort de la fièvre; mitten im Fieber; wenn das Fieber am heftigsten ist. Un homme dans le fort de sa passion, n'écoute guère la raison; ein Mensch, der in der Hitze seiner Leidenschaft ist, gibt der Vernunft nicht leicht Gehör.

Fort, heißt auch, ein kleiner befestigter Ort; eine Schanze. Il n'y a qu'un fort de terre qui défend l'entrée du pont; es befindet sich daselbst nur eine von Erde aufgeworfene Schanze, welche die Anfahrt oder Auffahrt der Brücke vertheidigt. Un fort de campagne; eine Feldschanze.

Fort, *adv.* stark; *it.* sehr. Frappez fort; klopfet stark an. Il faut pousser plus fort; man muß stärker stoßen oder schieben. Fort beau, fort laid; sehr schön, sehr häßlich. Elle lui plait fort; sie gefällt ihm sehr. Elle est fort foible; sie ist sehr schwach. Il pleut fort; es regnet stark. Il vente fort; es geht ein starker, ein heftiger Wind. Man sagt: Il nie fort et ferme; er läugnet steif und fest. Tenez-le bien fort; haltet es recht fest.

Fortement, *adv.* stark, heftig, nachdrücklich, aus allen Kräften. Il en est fortement prévenu; er ist stark, gar sehr davon eingenommen. Il a parlé fortement; er hat nachdrücklich, mit Nachdruck, oder auch, er hat heftig, in heftigen Ausdrücken geredet. Il défendit fortement cette opinion; er vertheidigte diese Meynung aus allen Kräften. Se mettre une chose fortement en tête; sich eine Sache stark oder fest in den Kopf setzen.

Forte-piano, *s. m.* S. Piano-forte.

Forteresse, *s. f.* eine kleine Festung.

Fortifiant, ante, *adj.* stärkend. Un aliment fortifiant; ein stärkendes Nahrungsmittel. Le vin est un remède fortifiant; der Wein ist ein stärkendes Mittel.

Fortificateur, *s. m.* der Kriegsbaumeister. Man sagt gewöhnlicher, Ingénieur.

Fortification, *s. f.* das Festungswerk; *it.* die Befestigungskunst, die Festungsbaukunst oder Kriegsbaukunst; *it.* die Befestigung; die Handlung des Befestigens; *it.* der Festungsbau; der Bau einer Festung, und die dazu nöthige Arbeit. Les fortifications de cette ville ne valent rien; die Festungswerke dieser Stadt taugen nichts. Démolir les fortifications; die Festungswerke niederreissen. Il entend bien la fortification; er versteht die Befestigungskunst, die Kriegsbaukunst sehr gut. Il travaille à la fortification de cette place; er arbeitet an der Befestigung dieses Platzes; er ist mit der Befestigung dieses Platzes beschäftigt. Travailler aux fortifications; am Festungsbaue, an den Festungswerken arbeiten.

Fortifié, ée, *part. et adj.* befestigt, bestärkt, ꝛc. S. Fortifier.

Fortifier, *v. a.* befestigen; mit Festungswerken versehen; *it.* stärken; stärker machen; *it.* bestärken, bekräftigen; *it.* (Mal.) verstärken. Fortifier une ville, un château; eine Stadt, ein Schloß befestigen. Le bon vin fortifie l'estomac; der gute Wein stärket den Magen. Les bonnes odeurs fortifient le cerveau; die guten Gerüche oder wohlriechenden Sachen stärken das Gehirn. La philosophie fortifie l'esprit; die Weltweisheit stärket den Verstand. Fortifier la mémoire; das Gedächtniß stärken. Cela fortifie le soupçon; dieses bestärket, bekräftiget den Argwohn, macht den Argwohn noch stärker. Dire son avis, et le fortifier de raisons; seine Meynung sagen, und sie durch Gründe bekräftigen. Fortifier une figure, ou les membres d'une figure; eine Figur, oder die Glieder, die Theile einer Figur verstärken; ihnen mehr Kraft in der Zeichnung oder in den Farben geben. Fortifier les teintes; die Tinten oder Farben verstärken; ihnen mehr Kraft geben.

se Fortifier, *v. réc.* stärker werden; an Stärke, an Kräften zunehmen. Cet enfant se fortifie tous les jours; dieses Kind wird täglich stärker, nimmt täglich an Kräften zu. Ce convalescent commence à se fortifier; dieser Genesende fängt an, wieder Kräfte zu bekommen. Man sagt auch: Se fortifier dans sa résolution; sich in seiner Entschließung bestärken; sich durch Bewegungsgründe noch mehr bestimmen, auf seinem Entschlusse zu beharren.

Fortin, *s. m.* eine kleine Schanze. On accompagna le grand fort de deux fortins; mit der großen Schanze verband man noch zwei kleine Schanzen.

Fortitrer, *v. n.* (Jäg.) Le cerf fortitre; der Hirsch weicht aus, vermeidet den Ort, wo er frische Hunde merkt.

Fortrait, aite, *adj.* Man nennt, Un cheval fortrait; ein abgemärgeltes, abgetriebenes Pferd.

Fortraiture, *s. f.* die Abmärgelung, das Abmärgeln eines Pferdes.

Fortuit, te, *adj.* zufällig; nicht vorhergesehen; unvermuthet, unverhofft. Une rencontre fortuite; eine zufällige, unvermuthete Zusammenkunft. C'est un cas fortuit, un événement fortuit; das ist ein unverhoffter, ein unvermutheter Fall, eine unverhoffte, zufällige Begebenheit. Par cas fortuit; durch einen Zufall; zufälliger Weise; von ungefähr.

Fortuitement, *adv.* durch einen Zufall; zufälliger Weise; unversehens, unverhofft, unvermuthet.

Fortunal, *s. m.* die Windsbraut; ein plötzlicher Sturm oder Wirbelwind zur See.

Fortune, *s. f.* das Glück; ein günstiger Zufall. Je me rencontrai là par bonne fortune pour moi; zum guten Glücke für mich, zu meinem Glücke befand ich mich gerade dort. Il

donne tout à la fortune; er läßt alles auf das Glück ankommen. Il joue bien, mais il n'a pas de fortune; er spielt gut, aber er hat kein Glück. Il est en fortune, il gagne tout ce qu'il veut; er ist im Glücke, er gewinnt alles, was er will. La mauvaise fortune; das Unglück, das Mißgeschick; ein widerwärtiges, feindseliges Geschick. In dieser Bedeutung heißt Fortune auch schlechthin, das Unglück, oder auch, die Gefahr, unglücklich zu werden. Dieu vous préserve de mal et de fortune; Gott bewahre Sie vor Gefahr und Unglück, oder auch, vor Unglück und Gefahr. Contre fortune bon cœur; im Unglücke muß man den Muth nicht sinken lassen, muß man nicht verzagen. Man sagt im gerichtlichen Style: A ses risques, périls et fortune; auf seine Gefahr und Kosten. Man nennt, Fortune de mer, die Gefahren zur See; die unglücklichen Zufälle auf der See. La voile de fortune; S. Voile.

La fortune, das Glück; die äussere Wohlfahrt, in Ansehung des zeitlichen Vermögens, der Ehre, der Ämter, worin man steht, rc.; der Glücksstand, die Glücksumstände. Sa fortune est digne d'envie; sein Glück ist beneidenswerth. Faire sa fortune; sein Glück machen. Parvenir à une haute fortune; zu einem großen Glücke gelangen; ein großes Glück machen; sehr reich werden; oder auch, zu hohen Ehrenstellen gelangen. On a vu des fortunes bien étonnantes depuis dix ans; seit zehn Jahren hat man viele Leute ein ausserordentliches Glück machen sehen. Les fortunes subites ne sont pas toujours durables; schnelle Glücksfälle sind nicht immer dauerhaft; ein Glück, welches zu schnell kommt, dauert selten lange. N'avoir point de fortune; kein Vermögen haben. Sa fortune est médiocre; seine Glücksumstände sind mittelmäßig; er hat wenig Einkommen, wenig Vermögen, rc. Biens de la fortune; Glücksgüter; Güter, deren Besitz wir mehr dem Glücke, als uns selbst zuzuschreiben haben. Un homme de fortune; ein Mann, der von geringem Herkommen zu hohen Ehren und zu einem großen Vermögen gelangt ist. Un soldat de fortune; ein Kriegsmann, der von unten auf gedient und sich durch seine Tapferkeit zu einem hohen Posten bey der Armee emporgeschwungen hat. Man sagt: Aller en bonne fortune; auf gut Glück bey dem Frauenzimmer ausgehen; sein Glück bey dem Frauenzimmer versuchen. Il est aimé des dames, il a eu beaucoup de bonnes fortunes; er ist bey den Damen beliebt, er hat schon bey mancher sein Glück gemacht. Il est homme à bonnes fortunes; er ist glücklich bey dem Frauenzimmer. Sprichw. S. Artisan und Busquer.

Man sagt im gem. Leb. Courir la fortune du pot; Gefahr laufen, mit einer schlechten Mahlzeit fürlieb nehmen zu müssen, wenn man ungeladen oder unerwartet wohin zu Gaste geht. Voulez-vous rester à la fortune du pot? wollen Sie mit uns fürlieb nehmen, was die Küche vermag? wollen Sie mit uns essen, was wir haben?

La fortune, das Schicksal; das Gute und Böse, die glücklichen und unglücklichen Zufälle, welche dem Menschen ohne sein Zuthun begegnen. Nous courons tous deux même fortune; wir haben beide einerlei Schicksal. Il est le maître et l'arbitre de ma fortune; er ist Herr und Meister meines Schicksales; mein Schicksal steht in seinen Händen. Il a éprouvé l'une et l'autre fortune; er hat Gutes und Böses in der Welt erfahren; er weiß von Glück und Unglück zu reden. S'attacher à la fortune de qn.; jemandes Schicksal mit ihm theilen; sich entschließen, ihn im Glück und Unglück nicht zu verlassen.

La fortune, (Mythol.) das Glück; die Göttinn des Glücks; die Glücksgöttinn. La Fortune est aveugle, inconstante, variable; das Glück ist blind, unbeständig, veränderlich. Les hommes sont le jouet de la Fortune; die Menschen sind ein Spiel des Glückes. La Fortune lui rit; la Fortune lui en dit, lui en veut; das Glück lacht ihn an; das Glück will ihm wohl. La Fortune lui a tourné le dos; das Glück hat ihm den Rücken gekehrt. La roue de la Fortune; das Glücksrad, dasjenige Rad, auf welchem das Glück, sofern man es in den schönen Künsten als eine Person abbildet, stehend vorgestellt wird, die Abwechselung und Ungewißheit derjenigen Zufälle zu bezeichnen, von welchen unsere Wohlfahrt in dieser Welt gemeiniglich abhängt. Sprichw. Attacher un clou à la roue de la Fortune; einen Nagel in das Glücksrad einschlagen; sein Glück befestigen.

Fortuné, *ée, adj.* glücklich, glückselig, beglückt; vom Glücke begünstigt. Un prince fortuné; ein glücklicher Fürst. Amans fortunés; glücklichliebende. Les îles fortunées; die glücklichen oder glückseligen Inseln, heut zu Tage Les Canaries, die canarischen Inseln, genannt.

Fort-vêtu, Forvêtu, *s. m.* ein Mensch, der über seinen Stand gekleidet ist; ein heraus geputzter, prächtig ausstaffirter Mensch von geringem Stande.

Forum, *s. m.* (sprich *Forome*) Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort, welches den großen Marktplatz zu Rom, oder auch wohl in andern zu dem römischen Gebiethe gehörigen Städten bezeichnet. Le peuple s'assembloit dans le forum; das Volk versammelte sich auf dem Markte oder Marktplatze.

Forure, *s. f.* das Bohrloch; ein mit dem Bohrer gemachtes Loch. Am gewöhnlichsten bedeutet Forure, das Loch im Schlüsselrohre.

Forvêtu, S. Fort-vêtu.

Fosse, *s. f.* die Grube; eine natürliche Vertiefung in der Erde, oder auch, eine in die Erde gegrabene Öffnung; it. die Grube, die Gruft, das Grab, einen Verstorbenen darein zu begraben; it. die Grabstätte oder das Grab; der Ort, wo ein Verstorbener begraben liegt. Une fosse profonde; eine tiefe Grube. Une fosse à fumier; eine Mistgrube. Il y a une dangereuse fosse dans la rivière; es ist eine gefährliche Vertiefung, ein gefährliches Loch in dem Flusse. Daniel a été jeté dans la fosse aux lions; Daniel wurde in die Löwengrube geworfen. Une fosse à chaux; eine Kalkgrube. La fosse d'aisance, oder fosse de privé, der Kessel in einem heimlichen Gemache; ein tiefes Behältniß, worein der Unrath aus den geheimen Gemächern fällt; die Schundgrube. Mettre un corps dans la fosse; eine

Leiche in das Grab, in die Gruft legen. Il va tous les jours pleurer sur sa fosse; er geht täglich hin, auf ihrem Grabe zu weinen; er besucht täglich ihre Grabstätte, um daselbst zu weinen. Fig. sagt man: Il est sur le bord de la fosse, il a un pied dans la fosse; er ist an dem Rande des Grabes; er hat schon einen Fuß im Grabe; er wird bald sterben. La veuve a mis les clefs sur la fosse de son mari; die Witwe hat die Schlüssel auf ihres Mannes Grab gelegt; sie hat der Gemeinschaft des Vermögens entsagt, und will die Erbschaft nicht antreten.

La fosse, (Bergw.) der Schacht; eine viereckig in die Tiefe gehende Grube, wodurch man etwas herein schafft oder heraus fördert. Une fosse d'extraction; ein Förderschacht. Une fosse d'épuisement; ein Kunstschacht, Wasserschacht. Une fosse d'air, fosse d'airage; ein Wetterschacht. S. übrigens Puits.

La fosse au lion; (Schiffsb.) das Hell; ein Behältniß unter dem Verdecke, am Vordertheile, wo Taue, Segelwerk und andere zur Ausrüstung eines Schiffes gehörige Bedürfnisse bewahrt werden. La fosse aux câbles; das Kabelgatt; derjenige Raum, wo die Kabeltaue und Anker aufbewahrt werden.

La fosse naviculaire; (Anat.) die schiffsförmige Grube an dem äusseren Ohre; die Vertiefung zwischen den beiden Leisten, die sich vorwärts an der äusseren Leiste endigt, sonst auch La fossette naviculaire, das Schiffchen genannt. La fosse pituitaire; S. Selle.

La basse-fosse, der tiefste und finsterste Ort in einem Gefängnisse. On l'a mis dans un cul de basse-fosse; man hat ihn in einen tiefen Kerker gesteckt.

Fossé, *s. m.* der Graben. Un fossé à eau; ein Wassergraben. Un pays tout coupé de fossés; ein mit Gräben ganz durchschnittenes Land. Les fossés d'une ville, d'une place de guerre; die Gräben einer Stadt, einer Festung; die Stadtgräben, die Festungsgräben. Le fossé du chateau; der Schloßgraben. Un fossé à fond de cuve; (Kriegsb.) ein Graben, der steil ausgestochen ist, und an beiden Seiten einige Böschung hat. Un fossé revêtu; ein verkleideter Graben. S. Revêtir. Sprichw. S. Terre.

Fosset, S. Fausset.

Fossette, *s. f.* das Grübchen; eine kleine Grube oder Vertiefung in der Erde; besonders versteht man darunter, das Grübchen, welches die Kinder in die Erde machen, wenn sie mit Knippkäulchen oder Klickern spielen. Jouer à la fossette; Knippkäulchen, Klicker spielen; klickern.

Fossette, heißt auch, das Grübchen in den Wangen oder in dem Kinne. La fossette naviculaire; S. Fosse naviculaire.

Fossile, *s. m.* das Fossil; ein aus der Erde gegrabener unorganisirter Körper. Fossiles natifs; wahre oder eigentliche Fossilien, die wirklich in der Erde erzeugt und gebildet worden sind, und die zum Mineralreiche gehören. Fossiles étrangers à la terre; uneigentlich also genannte Fossilien, die zwar in der Erde gefunden, aber nicht darin erzeugt und gebildet worden sind; z. B. das gegrabene Elfenbein, die Thierknochen, Conchylien, ꝛc.

Fossile, *adj. de t. g.* fossilisch; aus der Erde gegraben. Du bois fossile, de l'ivoire fossile, du sel fossile, etc.; fossilisches, aus der Erde gegrabenes Holz, Elfenbein, Salz, ꝛc.

Fossoyage, *s. m.* das Grabenziehen; die Handlung, da man einen Graben um etwas herum zieht, und der Lohn für diese Arbeit; der Graberlohn.

Fossoyé, ée, *part. et adj.* mit Gräben eingeschlossen oder umgeben. S. Fossoyer.

Fossoyer, *v. a.* einen Graben oder Gräben ziehen; mit einem Graben oder mit Gräben einschließen, umgeben. Faire fossoyer un pré, un champ; eine Wiese, ein Feld mit Gräben einschließen lassen.

Fossoyeur, *s. m.* der Todtengräber; einer der die Gräber für die Todten verfertigt; *it.* (Naturg.) der Todtengräber; eine Art Käfer.

Fou, S. Fol.

Fou, *s. m.* der Geck oder Tölpel; ein Wasservogel, der sich ohne Scheu auf die Schiffe setzt, und sich zuweilen mit der Hand fangen läßt. S. auch Fol, Fou.

Fouace, *s. f.* das Aschenbrod, der Aschenkuchen; ein in heisser Asche in Gestalt eines breiten und dünnen Kuchens gebackenes Brod. (Ja mit Aschkuchen nicht zu verwechseln.)

Fouacier, *s. m.* einer, der Aschenbrod oder Aschenkuchen zum Verkaufe macht und feil hat.

Fouage, *s. m.* das Herdgeld, der Herdschilling, die Herdsteuer, das Feuerstättengeld, Feuergeld, Kamingeld, Rauchfanggeld, Rauchgeld; der Rauchpfennig; eine Abgabe, welche die Einwohner eines Ortes von jedem Herde oder von einer Feuerstätte an die Obrigkeit oder Grundherrschaft entrichten müssen.

Fouaille, *s. f.* (Jäg.) das Genieß oder das Gepfneisch; der Antheil, welchen man den Jagdhunden von dem gefällten wilden Schweine zu geben pflegt. Bey der Hirschjagd sagt man, La curée, das Jägerrecht.

Fouaillé, ée, *part. et adj.* gepeitscht, ꝛc. S. Fouailler.

Fouailler, *v. a.* immerfort peitschen; oft und heftig mit der Peitsche hauen. Ce cocher ne fait que fouailler ses chevaux; dieser Kutscher peitscht seine Pferde in einem fort, peitscht immerfort auf seine Pferde los. (gem.)

Fouanne, S. Trident.

Foudre, *s. m. et f.* der Blitz, der Blitzstrahl, Wetterstrahl; die mit einem lauten Knalle verbundene Entzündung der elektrischen Materie in der Luft, und der elektrische Funken selbst, zum Unterschiede von Eclair, dem Blitze oder bloßen Scheine des schnellen, durchdringenden Feuers, welches sich bey einem Gewitter in den Wolken zeigt, und vor dem Donner vorher geht; das Wetterleuchten. (S. auch Tonnerre) Etre frappé de la foudre oder du foudre; vom Blitze getroffen oder gerührt werden. La foudre est tombée sur le clocher; der Blitz, das Wetter hat in den Kirchthurm eingeschlagen. Man nennt, La foudre de Jupiter; Jupiters Donnerkeil, den Blitz, der in Gestalt zackiger Strahlen dem Jupiter, in den Abbildungen dieses Gottes, in die Hand gegeben wird.

Fig. sagt man von Menschen oder auch von Pferden, die sehr schnell laufen können: Ils vont comme la foudre; sie sind schnell wie der

Blitz. Und von einem Manne, der sich sehr furchtbar gemacht hat, pflegt man zu sagen: Il est craint comme la foudre; man fürchtet ihn wie den Blitz, oder wie man gewöhnlicher sagt, wie das Feuer.

In folgenden figürlichen Redensarten wird Foudre noch auf verschiedene Art gebraucht. Les prières ferventes apaisent Dieu, et lui arrachent la foudre des mains; inbrünstige Gebethe besänftigen Gott, und reissen ihm das Rachschwert aus den Händen. Le prince est en colère, et la foudre est prête à tomber; der Fürst ist aufgebracht, und in kurzem wird das Wetter ausbrechen. Einen großen Fürsten oder Kriegshelden, der durch viele erfochtene Siege berühmt ist, nennt man, Un foudre de guerre, un grand foudre de guerre. In ähnlicher Bedeutung sagt man auch von einem großen Redner: Il est un foudre d'éloquence. Und eine schnell entstehende heftige Liebe, von welcher das Herz plötzlich entzündet wird, pflegt man Un coup de foudre zu nennen.

Les foudres de l'excommunication; der Bannstrahl. (S. Excommunication) Les foudres de l'église; der Kirchenbann. Les foudres des censures ecclésiastiques; die Verurtheilung zu Kirchenstrafen. Il craint les foudres du Vatican; er fürchtet sich vor den Blitzstrahlen (Bannstrahlen) des Vaticans.

Foudre, *s. m.* das Fuder; ein in den deutschen Weinländern, besonders in den Rheingegenden, gewöhnliches großes Maß flüssiger Dinge, besonders aber des Weines, welches gewöhnlich 480 rheinische Maß enthält. Un foudre de vin; ein Fuder Wein.

Foudroiement, *s. m.* das Einschlagen des Blitzes oder Donners; das Erschlagen, das Niederschlagen einer Person, eines Thieres vom Blitze oder Donner; in der dichterischen Sprache, das Niederdonnern. Le foudroiement des Géans; das Niederdonnern der Riesen.

Foudroyant, ante, *adj.* Blitze schläudernd; donnernd; durch den Blitz oder Donner zerschmetternd. Le coup foudroyant; der Wetterschlag. Jupiter foudroyant; der donnernde Zeus; Jupiter, der seine Donnerkeile abschießt; der Blitzschläuderer. Fig. und in der dichterischen Sprache sagt man: Son bras foudroyant; sein mächtiger, sein alles niederschmetternder Arm. L'épée foudroyante; das feurige, blitzende Schwert; das Mordschwert. Des yeux foudroyans; von Zorn funkelnde, blitzende Augen; Augen, die Feuer und Flammen speien.

Une bombe foudroyante, oder auch substantive, Une foudroyante, eine Sprengkugel: ein hölzernes mit Handgranaten angefülltes Gefäß, deren Zwischenräume mit Pulver, Kohlenstaub, ꝛc. angefüllt sind. Barils foudroyans; Sturmfässer, Sprengtonnen, Feuertonnen. S. auch Hérisson.

Foudroyé, ée, *part. et adj.* vom Blitze oder Donner erschlagen, zerschmettert, ꝛc. S. Foudroyer.

Foudroyer, *v. a.* mit dem Blitze oder Donner, mit Donnerkeilen erschlagen, zerschmettern; niederdonnern oder zu Boden werfen. Les poëtes disent que Jupiter foudroya les Titans; die Dichter sagen, daß Jupiter die Titanen mit seinen Donnerkeilen in den Tartarus hinunter geschläudert habe.

Fig. sagt man: Foudroyer une ville; eine Stadt mit schwerem Geschütze, mit Kanonen und Mörsern heftig beschießen. Foudroyer un bastion; eine Bastion, ein Bollwerk zusammenschießen. Foudroyer les vices, les erreurs; über die Laster, über die Irrthümer eifern; sie heftig bekämpfen und auszurotten suchen. Foudroyer de la chaire; von der Kanzel herunter donnern, heftige Strafpredigten halten. Les conciles foudroient cette hérésie; die Kirchenversammlungen verfluchen, verdammen diese Ketzerei.

Fouée, *s. f.* die Fackeljagd; die Jagd bey der Nacht und bey dem Scheine der Fackeln oder eines Feuers.

Fouène, *s. f.* die Fischgabel, Aalgabel, Aalpricke, der Aalstecher; ein langer Stock, an dessen unterem Ende verschiedene eiserne Zacken befestigt sind, womit man die Fische, und vorzüglich die Aale auf dem Grunde des Wassers durchbohrt.

Fouet, *s. m.* die Peitsche; *it.* die Vorschnur, die Schmitze, die Schweppe; die an der Spitze der Peitsche befestigte, dünne Schnur. Chasser les chiens à coups de fouet; die Hunde mit der Peitsche fortjagen; die Hunde wegpeitschen. Ce cheval est dur au fouet; dieses Pferd achtet die Peitsche nicht. Le charretier fait claquer son fouet; der Fuhrmann läßt seine Peitsche knallen, klatschet oder schnalzet mit der Peitsche. Coups de fouet; Peitschenhiebe. Donner du fouet; mit der Peitsche hauen; Peitschenhiebe geben. Le fouet dont les enfans se servent pour faire tourner un sabot; die Peitsche, mit welcher die Kinder einen Kreisel herum treiben. Ne prenez pas de la ficelle, prenez du fouet; nehmt keinen Bindfaden, nehmt eine Vorschnur.

Sprichw. und fig. sagt man: Faire claquer son fouet; viel Rühmens und Wesens von sich und seinen Thaten machen. Donner un coup de fouet à qn.; mit der Peitsche hinter einem her seyn; ihn treiben, durch Drohungen oder sonst auf eine Art bewegen, dasjenige, was man von ihm verlangt, eilends zu thun.

Le fouet, heißt auch, die Ruthe; die Züchtigung mit der Ruthe; und wenn von Verbrechern die Rede ist, die öffentlich mit Ruthen gestrichen oder gepeitscht werden, das Stäupen mit Ruthen, der Staupenschlag, der Staupbesem. Donner le fouet à un enfant; einem Kinde die Ruthe geben; ein Kind mit der Ruthe züchtigen oder bestrafen. Il a eu le fouet; er hat die Ruthe bekommen. Il a été condamné au fouet; er ist zum Staupbesen verurtheilt worden. Il a eu le fouet par les carrefours; er hat an den Ecken der Gassen den Staupbesen bekommen; er ist an den Ecken der Gassen mit Ruthen gestäupet worden. S. auch Custode.

Fouetté, ée, *part. et adj.* gepeitscht, ꝛc. (S. Fouetter) Man sagt fig. Ce pays, ce canton a été fouetté du mauvais vent; dieses Land, dieser Strich Landes ist von dem rauhen Winde sehr mitgenommen worden; die Feldfrüchte haben in diesem Lande von dem rauhen Winde sehr gelitten. Une tulipe fouettée, un oeillet fouetté, une pêche fouettée; eine Tulpe, eine Nelke,

eine Pfirsiche mit zarten Streifen. Fouetté de rouge, de bleu; roth, blau gestreift. Crême fouettée; zu Schaum geschlagener Rahm. Fig. nennt man, Crême fouettée, alles was mehr äusseres Ansehen, als Gründlichkeit oder innern Werth hat; schöne glatte Worte, die im Grunde nichts sagen wollen; schimmernder Witz, ohne gründliche Gelehrsamkeit, ꝛc.

Fouetter, *v. a.* peitschen; mit der Peitsche oder mit der Ruthe hauen; *it.* stäupen, ausstäupen, auspeitschen; den Staupbesen geben. Fouetter les chevaux; die Pferde peitschen. Les enfans fouettent les sabots; die Kinder peitschen die Kreisel. Fouetter un enfant; ein Kind mit der Ruthe peitschen; einem Kinde die Ruthe geben. Fouetter un coupeur de bourse; einen Beutelschneider stäupen, ausstäupen, auspeitschen, mit Ruthen hauen; ihm den Staupbesen geben. Man sagt: Fouetter de la crême; fouetter des oeufs; Rahm oder Eier peitschen oder schlagen, mit einer Ruthe von Besenreisern zu einem Schaume schlagen. Fouetter un livre; (Buchdr.) ein mit Leder frisch überzogenes Buch mit Bindfaden zwischen zwei Breter fest binden, und so mit dem Rücken gegen das Feuer oder gegen die Sonne zum Trocknen hinstellen.

Fouetter, *v. n.* Man sagt fig. Le canon fouette tout le long de la courtine. das Geschütz bestreicht die ganze Länge des Mittelwalles. La batterie fouette la rivière; die Batterie bestreicht den Fluß. Les voiles fouettent contre le mât; die Segel schlagen an den Mast an. Le vent fouette à la campagne; es geht draussen auf dem freien Felde ein rauher, scharfer, schneidender Wind. Le vent fouette dans le visage; der Wind schneidet in das Gesicht.

Fouetteur, *s. m.* Dieses Wort, welches eigentlich – der Peitscher – heißt, kommt nicht anders als in Verbindung mit irgend einem Beyworte vor. Ce maître d'école est un grand fouetteur; dieser Schulmeister peitschet die Kinder gar zu gern, hat immer die Peitsche oder Ruthe in der Hand, oder wie man in der niedrigen Sprache sagt, ist ein großer Arschpaucker.

Fougade, oder Fougasse, *s. f.* die Flattermine; eine kleine Mine, welche nur wenig Erde über sich hat, und geschwinde ausflattert.

Fouge, *s. f.* (Jäg.) das, was das wilde Schwein mit dem Rüssel zu seinem Gefräße aufwirft, auswühlt oder ausbricht; *it.* der Bruch; der Ort, wo wilde Schweine gebrochen oder gewühlt haben; der Schweinsbruch, die Schweinswuhle.

Fouger, *v. n.* (Jäg.) ausbrechen; mit dem Rüssel oder Wurfe aus der Erde heraus brechen oder wühlen. Le sanglier fouge; das wilde Schwein bricht aus oder wühlet.

Fougère, *s. f.* das Farnkraut. (Pflanze) Verres de fougère, nannte man ehemals, die aus der Asche des Farnkrautes gemachten Gläser.

Fougon, *s. m.* die Schiffsküche; *it.* die Küche, oder vielmehr nur der Herd auf Galeeren und auf Fahrzeugen von niedrigem Borte.

Fougue, *s. f.* die aufbrausende Hitze; der Jähzorn; ein jäher, schnell entstehender Zorn; *it.* die Wuth; der Ausbruch einer heftigen, ungestümen Leidenschaft. Quand la première fougue est passée; wenn die erste Hitze vorüber ist. Il entre facilement en fougue; er wird leicht jähzornig; er geräth leicht in Zorn. Dans la fougue; im Jähzorn, in der Hitze, in der Wuth. Quand il est en fougue; wenn er in der Wuth ist. Les fougues de la jeunesse; die Jugendhitze; das wilde Feuer der Jugend. Man nennt, La fougue des poëtes, das Dichterfeuer; die Begeisterung der Dichter. La fougue de ce poëte s'est éteinte bien promptement; das Feuer dieses Dichters ist schnell verlöscht. Dans sa fougue; in seiner Begeisterung. Man sagt auch: Un cheval qui a trop de fougue; ein zu hitziges, zu feuriges, zu wildes Pferd. Un taureau qui est en fougue; ein toller, wüthender Stier.

In der Seesprache sagt man: Mât de fougue, vergue de fougue, perroquet de fougue, etc.; anstatt, Mât, vergue, perroquet d'artimon; der Besanmast, die Besanrah, die Kreuzstenge.

In der Lustfeuerwerkerei nennt man Fougues, kleine Racketen ohne Stäbe, oder eine Art Schwärmer, mit welchen die großen Racketen versetzt werden, die sich in der Luft sehr schnell hin und her bewegen.

Fougueux, euse, *adj.* jähzornig, auffahrend, aufbrausend, hitzig, wild. Cet homme est extrêmement fougueux; dieser Mann ist ausserordentlich jähzornig, auffahrend. Un esprit fougueux; ein hitziger, aufbrausender Kopf. La jeunesse fougueuse; die wilde, brausende Jugend. Un cheval fougueux; ein wildes, allzu feuriges, allzu hitziges Pferd.

Foui, ie, *part. et adj.* gegraben; *it.* umgegraben. S. Fouir.

Fouie, *s. f.* der Name eines Strauches, dessen Blätter die Färber zum Schwarzfärben gebrauchen.

Fouille, *s. f.* das Aufwühlen, Umgraben, Aufgraben der Erde. Faire une fouille pour jeter les fondemens d'un édifice; die Erde aufgraben oder aufwerfen, eine Grube machen, um die Fundamente zu einem Gebäude zu legen. Man nennt, Fouille couverte, das Durchgraben unter der Erde, der Länge nach, zum Behufe einer Wasserleitung.

Fouillé, ée, *part. et adj.* aufgewühlt, durchsucht; *it.* vertieft, ꝛc. (S. Fouiller) Une draperie bien fouillée; (Bildh.) ein Gewand, dessen Tiefen wohl ausgehöhlt sind.

Fouille-au-pot, *s. m.* So nennt man aus Spott, einen kleinen Küchenjungen.

Fouille-merde, *s. m.* der Dreckkäfer.

Fouiller, *v. a.* aufwühlen oder aufgraben; umwühlen, durchwühlen, um etwas zu suchen. Fouiller la terre; die Erde aufwühlen, aufgraben. Fouiller les mines d'or, d'argent; die Goldgruben, die Silbergruben durchwühlen. Fouiller une carrière; einen Steinbruch öffnen, um Steine heraus zu graben. Man sagt: Fouiller qn.; fouiller un voleur; einen durchsuchen; einen Dieb, die Kleider und Taschen eines Diebes durchsuchen.

Fouiller, *v. n.* wühlen; herum wühlen; *it.* suchen, durchsuchen; herum suchen. Les sangliers, les cochons fouillent; die wilden Schweine, die Schweine wühlen. La taupe a fouillé là; der Maulwurf hat dort gewühlt.

Fouiller dans la terre; in der Erde wühlen; die Erde aufwühlen, aufgraben, umwühlen. Fouiller dans les entrailles de la terre; in den Eingeweiden der Erde herum wühlen. Fouiller par-tout; allenthalben suchen oder nachsuchen. Fouiller dans sa poche; in seiner Tasche suchen, nachsuchen; seine Tasche durchsuchen. Fouiller les bois, les villages, etc.; (Kriegsw.) die Wälder, die Dörfer, rc. durchsuchen, ob sich nicht etwa Feinde darin versteckt halten. Fouiller dans les livres, dans les archives; in den Büchern, in den Archiven nachsuchen, oder wie man im gem. Leb. sagt, herum stören. Fig. Fouiller dans les secrets de la nature; die Geheimnisse der Natur zu ergründen, zu erforschen suchen; den Geheimnissen der Natur nachspähen. Fouiller dans l'avenir; die Zukunft zu erforschen suchen. Fouiller dans les coeurs; die Herzen erforschen, zu ergründen suchen. S. auch Tombeau.

In der Bildhauerkunst heißt Fouiller, vertiefen; Vertiefungen machen, wodurch der Schatten verstärkt wird; *it.* bey den Malern, mittelst Verstärkung der Schatten, in den Figuren und Gewändern Vertiefungen vorstellen.

Fouine, *s. f.* der Hausmarder, Dachmärder, im Gegensatze des Feldmarders und Waldmarders, (Martre).

Fouir, *v. a.* graben; eine Höhlung in die Erde machen; *it.* umgraben; so graben, daß das untere zu oberst komme. Fouir un puits, une cave; einen Brunnen, einen Keller graben. Il faut fouir bien avant; man muß sehr tief graben. Fouir la terre; die Erde umgraben.

Foulage, *s. m.* das Einschlagen der Häringe in die Tonnen; *it.* das Walken der Tücher. S. Fouler.

Foulant, ante, *adj.* Dieses Beywort kommt eigentlich nur in folgender Redensart vor: Une pompe foulante; eine Pumpe mit einem Druckwerke; ein Druckwerk, eine Druckpumpe.

Foule, *s. f.* das Gedränge; ein Haufen, eine Menge mehrerer Menschen, welche einander drängen. Il y a grande foule; la foule y est; es ist daselbst ein großes Gedränge. Se tirer de la foule; sich aus dem Gedränge machen. Laissons écouler, laissons passer la foule; wir wollen warten, bis sich das Gedränge verliert, bis sich das Volk verlaufen hat. Man sagt auch: Une foule de curieux; eine Menge, ein Haufen neugieriger Leute. En foule, à la foule; in Menge; haufenweise; mit Haufen; in großer Anzahl. Ils entrèrent tous à la foule, en foule; sie kamen alle haufenweise herein. Ils sortirent tous à la foule; sie gingen alle haufenweise, mit Haufen hinaus. Fig. sagt man: Se tirer de la foule; sich aus dem gemeinen Haufen empor schwingen; sich hervor thun; sich berühmt machen. Une foule d'affaires; ein Haufen, eine Menge Geschäfte; überhäufte Geschäfte. La foule des affaires l'accable; die Menge der Geschäfte drückt ihn zu Boden. Il allégua une foule de raisons, des raisons en foule; er führte eine Menge Gründe an.

La foule, heißt auch, die Bedrückung des Volkes durch allzu schwere Auflagen oder Erpressungen. Cela va à la foule de la province, à la foule du peuple; das gereicht zur Bedrückung der Provinz, zur Bedrückung des Volkes.

Foule, *s. f.* die Walke, das Walken der Tücher und tuchartigen Zeuge, der Filze, rc. S. Fouler, walken.

Foulé, ée, *part. et adj.* niedergetreten, niedergedrückt, rc. (S. Fouler) Man sagt: Cette bête a les jambes foulées; dieses Thier ist von vieler Arbeit steif geworden.

Foulée, *s. f.* (Sämischg.) ein Haufen zur Walke bestimmter Hammelfelle.

Foulées, *s. f. pl.* (Jag.) eine leichte Fährte oder Spur, welche das Wild an solchen Orten zurück läßt, wo sein Tritt keine ganz deutlichen Eindrücke machen konnte; z. B. auf dem Grase, auf einem sehr festen Boden, rc.

Fouler, *v. a.* niedertreten, niederdrücken, zusammen treten, rc. Fouler l'herbe; das Gras niedertreten. Fouler un lit; ein Bett niederdrücken. Fouler la vendange; fouler les raisins; die Trauben eintreten, austreten, in der Bütte zusammen treten, ehe man sie keltert. Fouler l'argile; den Thon treten. Fouler aux pieds; mit Füßen treten; *it.* unter die Füße treten. Il est tombé dans le combat, et les chevaux l'ont foulé aux pieds; er ist in der Schlacht gefallen, und die Pferde haben ihn unter die Füße getreten, haben ihn zertreten. Fig. sagt man: Cet homme foule aux pieds la justice et les lois; dieser Mensch tritt die Gerechtigkeit und die Gesetze unter die Füße. Un vrai chrétien foule aux pieds les vanités du monde; ein wahrer Christ verachtet die Eitelkeiten der Welt.

Fouler, drücken; durch Drücken Schmerzen verursachen oder wund drücken; *it.* verletzen oder verstauchen; *it.* fig. drücken; Beschwerde verursachen; mitnehmen. Les selles neuves foulent d'ordinaire les chevaux; die neuen Sättel drücken mehrentheils die Pferde. Cette chûte lui a foulé le nerf; dieser Fall hat ihm eine Sehne verletzt. Se fouler le pied; sich den Fuß vertreten oder verstauchen. Se fouler le poignet; sich die Hand verstauchen. Fig. Les passages des gens de guerre foulent plus le peuple que les tailles; die Durchmärsche der Kriegsvölker drücken das Volk stärker, als die Abgaben. Cette province a été extrêmement foulée; diese Provinz ist außerordentlich mitgenommen worden.

Fouler, heißt auch, walken. Fouler le drap, un chapeau, des bas; das Tuch, einen Hut, Strümpfe walken. Man sagt auch: Fouler les cuirs; die Felle walken; die Felle zum Sämischleder in der Walkmühle geschmeidig machen. Le banc à fouler; (Hutm.) die Walkbank, die Walktafel, sonst auch, La fouloire genannt. Le vaisseau à fouler; das Walkfaß, der Walktrog.

In der Jägersprache heißt Fouler, revieren; ein Revier von den Hunden durchsuchen, durchspüren lassen.

Foulerie, *s. f.* die Walke, die Walkmühle.

Fouleur, *s. m.* der Walker; derjenige, welcher das Walken verrichtet; (S. Foulon) *it.* derjenige, welcher die Trauben eintritt, in der Bütte zusammen tritt, ehe man sie keltert.

Fouloir, *s. m.* die Walke; ein Werkzeug zum Walken; (S. Fouloire) *it.* (Artill.) S. Refouloir.

Fouloire, *s. f.* die Walke; ein Werkzeug der

Strumpfweber, Kürschner, ꝛc. zum Walken der Strümpfe, ꝛc.; *it.* (Hutm.) die Walktafel, sonst auch, Le banc à fouler, die Walkbank, genannt.

Foulon, *s. m.* der Walker; derjenige, welcher das Walken sowohl in den Walkmühlen, als auch bey den Strumpfwebern, Hutmachern, ꝛc. verrichtet; in der ersten Bedeutung, der Walkmüller. Un moulin à foulon; eine Walkmühle. Terre à foulon; Walk-Erde, Walker-Erde. Argile à foulon; Walkerthon. S. auch Chardon.

Foulonnier, *s. m.* der Walker. S. Foulon.

Foulque, *s. f.* das Wasserhuhn, sonst Poule-d'eau genannt.

Foulure, *s. f.* die Quetschung, Verstauchung, Verrenkung oder sonst eine durch einen Druck oder Stoß entstandene Verletzung eines Gliedes oder andern Theiles des Körpers. Man nennt vorzüglich bey den Pferden, Foulure de la sole; die Quetschung der Sohle, wenn sich ein Stein zwischen die Sohle und das Eisen gesetzt hat. Auch heißt Foulure, die Stelle auf dem Rücken eines Pferdes oder andern Lastthieres, wo es von dem Sattel oder von der Last gedrückt worden ist. Ce cheval a une foulure; dieses Pferd ist vom Sattel gedrückt worden.

La foulure, heißt auch, das Walken; die Handlung oder die Arbeit des Walkens der Tücher, ꝛc. S. Fouler.

Foulures, *s. f. pl.* die Fährte eines Hirsches; (S. Voie) *it.* das Reisig, welches der Hirsch im Laufen niedergetreten hat.

Four, *s. m.* der Ofen, der Backofen. Mettre le pain au four; das Brod in den Ofen, in den Backofen schieben. Un four de campagne oder portatif; ein Feldofen; ein kleiner Backofen, dergleichen die Armeen im Felde mit sich führen. Un four roulant; ein Rollofen, Rollbackofen; ein auf Rollen oder auf einem Wagengestelle stehender eiserner Feldbackofen. (S. auch Banal) Pièces de four; Backwerk, Gebacknes; allerhand gebackene Speisen, Kuchen, ꝛc. Man sagt: Ce pain a trop de four; dieses Brod ist zu hart ausgebacken. Un four à chaux; ein Kalkofen. Un four à brique; ein Ziegelofen. Un four de verrerie; ein Glasofen. Le four à calciner; der Calcinirofen. Sprichw. Vous viendrez cuire à mon four; ihr werdet mir schon noch kommen; es wird sich schon eine Gelegenheit finden, wo ich euch in die Kluppe bekomme. S. auch Chauffer, *v. n.*

Le four, heißt auch, das Backhaus oder die Backstube das Wohnhaus des Bäckers, und der darin befindliche Ort, wo der Backofen steht, oder auch, ein besonderes Gebäude, worin das Brod für mehrere Haushaltungen gebacken wird. Aller au four; in das Backhaus gehen.

Four, nennt man auch, ein dunkeles Loch, oder eine abgelegene dunkele Kammer, worin man in Frankreich Leute, die sich nicht gutwillig zu Soldaten anwerben lassen wollen, eine Zeitlang verbirgt, oder worin auch in Holland die Seelenverkäufer die mit List an sich gelockten Leute bis zur Abfahrt der Schiffe ein sperren halten. Man pflegt überhaupt einen jeden dunkelen Ort Un four zu nennen.

Wenn bey den herum ziehenden Schauspielergesellschaften sich nicht so viel Zuschauer einfinden, daß die Kosten, welche die Aufführung eines Stückes erfordert, davon bestritten werden können, und sie also genöthigt sind, denjenigen, welche sich bereits eingefunden haben, ihr Geld zurück zu geben, weil nicht gespielt wird, so nennen sie dieses, Faire four.

Fourage, S. Fourrage.

Fourbandré, ée, *adj.* Man nennt, Laine fourbandrée, vermischte Wolle, die aus verschiedenen, mit einander vermischten, guten und schlechten Sorten besteht.

Fourbe, *s. f.* der Betrug, die Betriegerei, der Schelmstreich, das Schelmstück. Découvrir une fourbe; einen Betrug entdecken. Inventer une fourbe; einen Schelmstreich ersinnen.

Fourbe, *adj. de t. g.* betrieglich, schelmisch; der oder die auf eine arglistige Art betriegt oder zu betriegen sucht; *it.* falsch, arglistig, hinterlistig. C'est un homme fourbe et rusé; er ist ein betrieglicher und verschmitzter Mensch. Il a l'esprit fourbe; er hat ein schelmisches, zur Betriegerei geneigtes Gemüth. Elle est bien fourbe; sie ist sehr falsch, sehr arglistig, hinterlistig. Man sagt substantive: Un grand fourbe, un vrai fourbe; une fourbe insigne; ein großer Schelm, ein wahrer Betrieger; eine ausgezeichnete Betriegerinn.

Fourbé, ée, *part. et adj.* betrogen. S. Fourber.

Fourber, *v. a.* betriegen; auf eine schelmische und listige Art hintergehen. Il fourbe tout le monde; er betriegt die ganze Welt.

Fourberie, *s. f.* der Betrug, die Betriegerei, ꝛc. S. Fourbe, *s. f.* und Tromperie.

Fourbi, ie, *part. et adj.* geputzt. S. Fourbir.

Fourbir, *v. a.* putzen; durch Reiben hell und glänzend machen; poliren. Fourbir une lame d'épée; fourbir un mousquet; eine Degenklinge, eine Muskete oder Flinte putzen. Nach einem alten deutschen Worte heißt, Fourbir, fegen, daher noch das zusammengesetzte Wort, der Schwertfeger. (S. Fourbisseur)

Fourbisseur, *s. m.* der Schwertfeger.

Fourbissure, *s. f.* das Putzen, das Poliren eiserner und stählerner Sachen, damit sie glänzend werden.

Fourbu, ue, *adj.* rehe, verfangen, verschlagen: Wird von Pferden gesagt, wenn sie nach einer plötzlich unterdrückten Ausdünstung, oder auch, weil sie zu stark angestrengt, oder, da sie noch im vollen Schweiße waren, getränkt worden, steif auf den Füßen geworden sind. Un cheval fourbu, ein rehes Pferd; ein Pferd, das sich verfangen, verschlagen hat.

Fourbure, *s. f.* die Rehe; die von einer plötzlichen Unterdrückung der Ausdünstung, ꝛc. entstandene Steife der Füße eines Pferdes. S. Fourbu.

Fourcat, S. Fourque.

Fourche, *s. f.* die Gabel; eine große Gabel mit zwei oder drei Spitzen, dergleichen man in der Haushaltung und Landwirthschaft zu verschiedenen Arbeiten gebraucht. Une fourche de fer, une fourche de bois; eine eiserne, eine hölzerne Gabel. Une fourche à faner; eine Heugabel. Une fourche d'étable, fourche d'écurie; eine Stallgabel. Une fourche à fumier à trois four-

chons; eine Mistgabel mit drei Zacken. Une fourche ière; eine große, mit starken eisernen Zacken versehene Gabel, zum Aufladen der Garben. Man nennt, Fourches patibulaires, einen aus zwei, oben gabelförmigen hölzernen Ständern, mit einem in die Gabeln eingelegten Querstücke, bestehenden Galgen, Missethäter daran aufzuknüpfen; das Hochgericht, oder auch nur schlechthin, das Gericht. Les fourches patibulaires sont une marque de haute justice; die Hochgerichte sind ein Zeichen der hohen Gerichtsbarkeit.

Man sagt: Ce chemin fait une fourche; dieser Weg theilt sich. (S. Fourcher) Cela est fait à la fourche; das ist nur so oben hin oder grob weg gemacht, ist nur so oben hin gefudelt oder weggewudelt. Cet homme est traité à la fourche; man behandelt diesen Menschen grob; man geht grob mit diesem Menschen um.

Fourché, ée, *part. et adj.* gabelförmig getheilt; *it.* gespalten. (S. Fourcher) Avoir les cheveux fourchés; gespaltene Haare haben; Haare haben, die sich an den Spitzen theilen oder spalten. Animaux qui ont les pieds fourchés; Thiere, welche gespaltene Klauen haben. Man nennt, Pied fourché, oder, Droit de pied fourché, das Klauengeld, die Klauensteuer, der Klauenzehent; eine Abgabe, welche von dem mit gespaltenen Klauen versehenen zahmen Viehe entrichtet werden muß. In der Wapenk. heißt Croix fourchée; ein Gabelkreuz oder Schächerkreuz.

Fourcher, *v. n.* sich an einem Ende in Gestalt einer Gabel spalten oder theilen. Si on coupe la tête de ces arbres, ils fourcheront; wenn man diese Bäume abköpfet oder köpfet, so werden sie gabelicht wachsen, so werden sie Äste treiben, welche gabelförmig in die Höhe wachsen. Un chemin qui fourche; ein Scheideweg, ein Weg, der sich in zwei oder mehrere, auf verschiedene Orte führende Wege theilt. Man sagt auch: Cette famille n'a pas fourché; diese Familie hat sich nie in mehrere Linien getheilt, hat immer nur eine Linie ausgemacht. Fig. La langue lui a fourché; er hat sich verredet oder versprochen; er hat im Reden etwas gesagt, was er nicht sagen wollte.

se Fourcher, *v. rec.* sich gabelförmig, sich an einem Ende in zwei oder drei Theile spalten; oder auch schlechthin, sich spalten. Ses cheveux se fourchent, commencent à se fourcher; seine Haare spalten sich, fangen an sich zu spalten.

Fourcheret, *s. m.* (Falkenj.) der Gabelschwanz; ein Habicht von mittelmäßiger Größe.

Fourchet, *s. m.* (Garten.) ein gabelförmiger, in zwei Theile getheilter Stamm oder Ast. Im gem. Leb. wird auch ein Geschwür zwischen zwei Fingern, Un fourchet, genannt.

Fourchette, *s. f.* die Gabel; die Tischgabel oder Eßgabel; *it.* die Fleischgabel; eine lange eiserne Gabel, das gekochte Fleisch aus dem Topfe oder Kessel zu holen. Manger avec la fourchette; mit der Gabel essen. Se servir de la fourchette; sich der Gabel bedienen. Une fourchette d'argent; eine silberne Gabel. S. auch Fourchon.

Fourchette, wird außerdem noch von verschiedenen zweizackigen, hölzernen oder eisernen Werkzeugen gesagt, so wie auch von andern Dingen, die in Absicht ihrer Gestalt eine Ähnlichkeit mit einer zweizackigen Gabel haben. So heißt z. B. Fourchette; die Gabel; eine auf einem Stocke befestigte eiserne Gabel, worauf man ehemals die Musketen stützte, weil sie zu schwer waren, aus freier Hand einen gewissen Schuß daraus zu thun; *it.* (Jag.) die Gabel; eine Stange mit zwei Spitzen, die Zeuge zu stellen und aufzuheben; *it.* (Landw.) die Gabel; das vordere Stück eines einspännigen Wagens, welches aus zwei an der Achse zusammen gefügten Deichseln besteht; (S. Limon und Limonière) *it.* die Hemmgabel oder Sperrgabel; ein langes, mit zwei spitzigen Eisen versehenes Holz, welches an dem Wagenbaume einer Kutsche angemacht ist, und wenn es bergauf geht, niedergelassen wird, damit die Kutsche nicht zurückrolle; *it.* (Chir.) der Zungenhalter; ein zweizackiges Instrument, die Zunge damit in die Höhe zu halten oder niederzudrücken, wenn eine Operation im Munde zu machen ist; *it.* (Handschuhm.) der Zwickel; das schief zulaufende oder zugespitzte Stück, welches zwischen die Finger der Handschuhe eingesetzt wird; *it.* (Nähr.) der Schlitzstreif; die Rebenkrause an den Manschetten der Ärmel eines Mannshemdes, längs dem Ärmelschlitze hin; *it.* (Hufschm.) der Strahl; das in der Höhlung des Pferdehufes sitzende, weiche Horn, welches sich, gegen die Fersen zu, gabelförmig in zwei Theile theilt. La veine de la fourchette; die Strahl-Ader.

In der niedrigen Sprechart heißt, La fourchette de l'estomac; das Brustbein. (S. Brechet) La fourchette dans les volailles; das Brustbein in dem Geflügel.

La fourchette tonique; (Mus.) die Stimmgabel; ein stählernes Werkzeug in Gestalt einer Gabel, welches, mit den Zinken an etwas angeschlagen, und sogleich mit dem Hefte auf einen festen Körper aufgestellt, einen bestimmten Ton angibt, nach welchem, als dem Grundtone, jedes andere Instrument gestimmt wird.

Fourchon, *s. m.* der Zacken, die Zinke einer Gabel. Une fourche, une fourchette à trois fourchons; eine Gabel mit drei Zacken oder Zinken; eine dreizackige Gabel.

Fourchu, ue, *adj.* gabelicht, gabelförmig, einer Gabel ähnlich; *it.* gespalten. Un arbre fourchu; ein gabelichter Baum; ein Baum, dessen Zweige in Gestalt einer Gabel von einander stehen. Un menton fourchu; ein gespaltenes Kinn. Une barbe fourchue; ein gespaltener Bart, der sich von oben herunter in zwei Theile theilt. Un chemin fourchu; ein Weg, der sich in zwei oder mehrere, auf verschiedene Orte führende Wege theilt; ein Scheideweg. Man sagt: Faire l'arbre fourchu; sich auf den Kopf stellen, und die Beine in Gestalt einer zweizackigen Gabel, gerade und von einander gesperrt in die Höhe halten.

Fourchure, *s. f.* die Stelle, wo eine Sache anfängt, sich wie eine Gabel zu theilen.

Fourgon, *s. m.* der Gabelwagen, Karrenwagen; ein Wagen oder Karren mit einer Gabeldeichsel, dessen man sich besonders bey den Armeen auch als Packwagen bedienet. Le fourgon de cuisine; der Küchenwagen.

Fourgon, *s. m.* die Ofengabel. Sprichw. La pelle se moque du fourgon; die Feuerschaufel spottet der Ofengabel; im gem. Leb. ein Esel heißt den andern Langohr.

Fourgonner, *v. n.* schüren; das brennende Holz mit der Ofengabel auf- oder zusammen rütteln, damit das Feuer desto heller brenne; *it.* mit der Ofengabel oder Feuerzange unter dem brennenden Holze herum stören, und dadurch verhindern, daß das Feuer nicht ordentlich brenne. Il ne fait que fourgonner; er störet beständig im Feuer herum. Im gem. Leb. sagt man auch: Fourgonner dans un coffre, dans une armoire; in einem Koffer, in einem Schranke herum stören; indem man etwas darin sucht, alles darin unter einander werfen.

Fourmi, *s. f.* die Ameise. Oeufs de fourmi; Ameisen-Eier.

Fourmilier oder Fourmiller, *s. m.* der Ameisenfresser, der Ameisenbär. S. auch Chasseur.

Fourmilière, *s. f.* der Ameisenhaufe. Fig. nennt man, Une fourmilière de peuple, eine Menge auf einem Haufen versammelten Volkes. Une fourmilière de pauvres; ein Haufen, ein ganzer Schwarm Bettler; ein Bettlerhaufen. Une fourmilière de souris, de vers, de serpens; eine Menge Mäuse, ein ganzer Haufen Mäuse, Würmer, Schlangen.

Fourmi-lion, oder Formica-leo, *s. m.* der Ameisenlöwe, ein Insekt.

Fourmillant, *adj. m.* (Arzen.) Un pouls fourmillant; ein ungleicher und schwacher Puls.

Fourmillement, *s. m.* das Kriebeln oder Jucken der Haut, als ob Insekten darauf herum kröchen. Sentir un fourmillement partout le corps; ein Kriebeln, eine juckende Bewegung über den ganzen Leib empfinden.

Fourmiller, *v. n.* wimmeln; mit einer Menge versammen in Bewegung befindlicher Dinge angefüllt seyn. Les rues de Paris fourmillent de peuple; die Gassen in Paris wimmeln von Volk. Cette garenne fourmille de lapins; dieses Gehäge wimmelt von Kaninchen. Fig. Cet ouvrage fourmille de fautes; oder, Les erreurs, les fautes fourmillent dans cet ouvrage; dieses Werk wimmelt von Fehlern; die Irrthümer, die Fehler in diesem Werke sind nicht zu zählen.

Fourmiller, heißt auch, kriebeln; eine juckende Bewegung empfinden. (S. Fourmillement) Toute la main me fourmille; es griebelt mich in der ganzen Hand.

Fourmiller, *s. m.* S. Fourmilier.

Fournage, *s. m.* der Backofen-Zins; sowohl dasjenige Geld, welches die Unterthanen der Herrschaft, die einen Zwang-Ofen hat, entrichten, als auch dasjenige, was ein Nachbar dem andern für den Gebrauch seines Backofens bezahlt; *it.* das Backgeld; dasjenige Geld, welches man dem Bäcker für das Backen des Brodes bezahlt.

Fournaise, *s. f.* So heißt überhaupt, ein jeder großer Ofen, worin ein starkes Feuer, eine starke Gluth unterhalten wird; z. B. ein Brennofen, Schmelzofen, rc. Une fournaise ardente; ein glühender Ofen, der voller Gluth ist. Les trois enfans qui furent jetés dans la fournaise; die drei Männer, welche in den glühenden Ofen geworfen wurden. Fig. sagt man: La vertu s'éprouve et se perfectionne dans l'affliction, comme l'or dans la fournaise; die Tugend wird durch Trübsale bewährt oder geläutert, wie das Gold im Feuer. In dieser Redensart steht Fournaise anstatt Creuset, der Schmelztiegel.

Fourneau, *s. m.* der Ofen, ein Zimmer zu wärmen, oder sonst zu einem andern Gebrauche. Un fourneau de poterie; ein Kachelofen. Un fourneau de fer; ein eiserner Ofen. (S. auch Poêle, *s. m.*) Un fourneau de brique; ein von Ziegelsteinen aufgemauerter Ofen. Un fourneau à vent; ein Windofen. Un fourneau de forge; ein hoher Ofen; ein Schmelzofen; ein Ofen zum Schmelzen der Eisen-Erze. Un fourneau à percer, ein Schmelzofen auf dem Stiche; ein Stichofen. Fourneaux courbes; Krumm-Öfen. Le fourneau de paresseux; (Chym.) der faule Heinze. (S. Athanor) Le fourneau à chasser le soufre; der Schwefel-Brennofen, der Schwefel-Treibofen. Le fourneau de lampe; der Lampen-Ofen, der vermittelst einer Lampe erwärmt wird. Le fourneau de liquation; der Seiger-Ofen. (S. auch Réverbère) Un fourneau à distiller; ein Destillir-Ofen. Un fourneau d'essai; ein Probir-Ofen. Un fourneau d'orfèvre; ein Goldschmids-Ofen. Un fourneau de fonderie; ein Gieß-Ofen. Le fourneau d'une verrerie; der Ofen in einer Glashütte.

Fourneau, heißt auch, die Mine; ein unterirdischer hohler Raum, welcher mit Pulver angefüllt wird, um eine Mauer oder darüber liegende Festungswerke in die Luft zu sprengen. Mettre le feu à un fourneau; faire jouer un fourneau; eine Mine anzünden, springen lassen.

Fourneau, heißt ferner, der Meiler; ein im Walde zum Verkohlen aufgesetzter Haufen Holz.

Fournée, *s. f.* das Gebäck oder Gebäck; der Back; so viel man auf einmal in einem Ofen backen kann; *it.* der Brand; so viel man auf einmal brennen, durch das Feuer zubereiten kann. Une fournée de pain; ein Gebäck Brod, bey den Bäckern auch ein Ofen voll oder ein Schuß genannt. Une fournée de pâtisserie; ein Ofen voll Backwerk. La première, la seconde fournée; das erste, das zweite Gebäck; der erste, der zweite Schuß. Une fournée de chaux; une fournée de tuiles; ein Brand Kalk; ein Brand Ziegel. In der niedrigen Sprechart sagt man sprichwörtlich von jemanden, der seine Braut vor der Hochzeit geschwängert hat: Il a pris un pain sur la fournée; er hat genascht.

Zur Zeit der Schreckensregierung in Frankreich nannte man einen Karren voll unglücklicher Schlacht-Opfer, die zur Guillotine geführt wurden, Une fournée.

Fournette, *s. f.* ein kleiner Ofen, worin das Schmelzglas, dessen man sich zu dem unechten Porzellane bedient, calcinirt wird.

Fourni, ie, *part. et adj.* versehen, versorgt, geliefert, rc. (S. Fournir) Une maison fournie de toutes choses; ein mit allem wohl versehenes Haus. Man sagt: Un bois bien fourni; ein sehr dichter oder dicker Wald. Une chevelure bien fournie; sehr dicke oder dichte Haare.

Une table bien fournie; eine wohl besetzte Tafel. Une boutique bien fournie; ein wohl versehener, mit guten Waaren reichlich angefüllter Laden. Une bibliothèque bien fournie; eine aus vielen guten Büchern bestehende Bibliothek.

Fournier, ière, *s.* der Zwangbäcker, die Zwangbäckerinn; eine Person, welche einen öffentlichen Backofen unterhält, worin die Leute eines Orts ihr Brod backen lassen müssen.

Im Beilteipiele oder Druckspiele heißt Fournier derjenige, welcher seine Kugel, von der Seite des Ziels her, durch die eiserne Pforte gespielt hat.

Fournil, *s. m.* (sprich *Fourni*) die Bäckerei, das Backhaus, die Backstube. Il est au fournil; er ist im Backhause oder in der Backstube.

Fourniment, *s. m.* das Pulverhorn, die Pulverflasche, worin die Jäger und Artilleristen ihr Schießpulver bey sich tragen.

Fournir, *v. a.* mit etwas versehen, versorgen; etwas verschaffen; *it.* liefern. Fournir l'armée de blé, de vivres; die Armee mit Korn, mit Lebensmitteln versehen, versorgen. Fournir du blé pour l'armée; Korn für die Armee liefern. Fournir un étui de toutes ses pièces; ein Besteck mit allen dazu gehörigen Stücken versehen. Ce marchand fournit cette maison, fournit dans cette maison; dieser Kaufmann versorgt dieses Haus, versieht dieses Haus mit den nöthigen Waaren, liefert die Waaren für dieses Haus. Un architecte qui s'oblige de fournir les matériaux; ein Baumeister, der sich anheischig macht, die Baumaterialien zu liefern. Fournir de l'argent à qn.; einem Geld verschaffen; ihn mit Geld versorgen. Il est juste de lui payer ce qu'il a fourni pour vous; es ist billig, daß Sie ihm das, was er für Sie geliefert hat, bezahlen. Fig. Ce livre m'a fourni plusieurs matériaux pour mon sujet; dieses Buch hat mir viel Materie für meinen Gegenstand geliefert. Man sagt auch: Fournir à qn. un coup d'épée; einem einen Stoß oder Stich mit dem Degen beybringen oder versetzen. S. auch Carrière.

Fournir à qch.; zu etwas beytragen, beysteuern. Fournir à la dépense, aux frais; zu der Ausgabe, zu den Unkosten beytragen, beysteuern; etwas dazu hergeben. Fig. Il ne fournit jamais rien à la conversation; il ne dit que oui et non; er trägt nie etwas zur Unterhaltung des Gesprächs bey; er sagt nichts, als ja und nein.

In der gerichtlichen Sprache sagt man: Fournir ses défenses, ses griefs; seine Vertheidigung, seine Beschwerden beybringen. Fournir des témoins; Zeugen beybringen.

Fournir et faire valoir une dette que l'on a transportée à qn.; für eine Schuldforderung, die man an einen andern übertragen hat, gut seyn oder haften; sich verbürgen, solche selbst zu bezahlen, im Fall der eigentliche Schuldner außer Stand kommen sollte, zu zahlen.

Fournir, kommt zuweilen auch in der Bedeutung von Achever, Parfaire vor. Il faut encore vingt écus, pour fournir la somme entière; es werden noch zwanzig Thaler erfordert, um die Summe voll zu machen.

Fournir, *v. n.* (à qch.) etwas bestreiten; die nöthigen Kräfte, das erforderliche Vermögen zu etwas haben; demselben gewachsen seyn. Il n'y peut fournir; er kann es nicht bestreiten; er ist der Sache nicht gewachsen. Je ne saurois fournir à ces dépenses; ich kann diese Ausgaben nicht bestreiten. Il ne peut pas fournir seul à cette entreprise; er allein ist dieser Unternehmung nicht gewachsen.

Fournissement, *s. m.* die Einlage; diejenige Summe, welche jeder Mitgenoß an einer Handlung zu dem gemeinschaftlichen Capitale herschießt.

Fournisseur, *s. m.* der Lieferant; derjenige, welcher eine Lieferung übernimmt oder thut. Les fournisseurs des troupes; diejenigen, welche die Lieferung für die Truppen thun oder übernommen haben.

Fourniture, *s. f.* der Vorrath; (S. Provision) *it.* die Lieferung; *it.* die Zuthat; das, was ein Handwerker zu einer Arbeit liefert. Il y a encore assez de blé, de vin, d'huile pour ma fourniture; ich habe noch hinlänglichen Vorrath von Korn, Wein und Öhl. Faire fourniture de bois, de beurre; den nöthigen Vorrath von Holz, von Butter anschaffen. Ce banquier a fait depuis peu une grosse fourniture d'argent en Italie; dieser Banquier hat seit kurzem eine große Geldlieferung nach Italien gethan. Le tailleur veut tant pour ses fournitures; der Schneider verlangt so viel für seine Zuthaten.

Fourniture, nennt man auch, die Beykräuter; allerlei schmackhafte Kräuter, die man unter den Salat mengt. La fourniture de cette salade est excellente; die Kräuter, die man zu diesem Salat gethan hat, sind vortrefflich.

Fourque, *s. f.* oder Fourcat, *s. m.* (Schiffsb.) das Gabelstück, das Gabelholz; So heißen gewisse Hölzer, welche an die Enden des Kiels, neben den Bauchstücken, da, wo das Schiff am Vorder- und Hintertheile schmäler wird, befestigt werden, und mit ihren oberen Enden an die Kniehölzer stoßen.

Fourquet, *s. m.* (Bierbr.) die Meischkrücke, eine Krücke, womit das Malz gemeischet, umgerührt und mit dem Wasser vermischt wird.

Fourrage, *s. m.* das Viehfutter, oder schlechthin, das Futter; Stroh und Heu für das Vieh. Donner du fourrage au bétail, dem Viehe Futter geben. Quand les bestiaux ne vont plus à la campagne, il faut les nourrir de fourrage; wenn das Vieh nicht mehr auf das Feld hinaus (auf die Weide) geht, muß man es mit Stroh und Heu ernähren. Fourrage vert, fourrage sec; grünes Futter, trockenes Futter. Du beurre qui sent le fourrage; Butter, die nach dem Futter schmeckt. Man sagt: Mettre la cavalerie en quartier de fourrage; die Reiterei in eine Gegend legen, wo hinlänglicher Vorrath von Futter ist, oder wie man in der Kriegssprache sagt, in das Furragierungs-Quartier legen.

Fourrage, heißt auch, das Futterschneiden; das Abhauen des Futters; das Furragieren. Faire un bon fourrage; eine Menge Futter sammeln. Il fut tué au fourrage; er wurde bey dem Futterschneiden getödtet. Zuweilen versteht

man unter Fourrage auch, das Commando oder die Soldaten, welche denen, die auf das Futterschneiden ausgehen, zur Bedeckung dienen. Les ennemis attaquèrent le fourrage; die Feinde griffen das, den Futterschneidern zur Bedeckung mitgegebene, Commando an.

Bey den Artilleristen heiße Fourrage, der Vorschlag; ein Wisch von Heu oder Stroh, den sie in die Ladung des groben Geschützes vorne einstoßen. S. Bourbon.

Fourragé, ée, *part. et adj.* verheert, verwüstet; *it.* abgeweidet, abgefressen, rc. S. Fourrager, *v. a.*

Fourrager, *v. n.* (Kriegsw.) Futter schneiden und sammeln; furragieren. L'armée a fourragé dans ce pays-là; die Armee hat in diesem Lande furragiert. On étoit contraint d'aller fourrager bien loin; man war genöthigt, das Futter sehr weit zu suchen.

Fourrager, *v. a.* (Kriegsw.) verheeren, verwüsten; die Felder von allem Futter und Früchten entblößen; alles aufzehren. Fourrager tout un pays; ein ganzes Land verheeren und verwüsten. Man sagt auch: Le troupeau a fourragé toute cette pièce de blé; die Heerde hat dieses ganze Kornstück abgeweidet. Les cerfs ont fourragé le blé; die Hirsche haben das Getreide abgeäset, abgefressen.

Fourrageur, *s. m.* ein Soldat, oder eigentlich ein Reiter im Felde, welcher ausgeschickt wird, Futter zu holen; ein Furragierer.

Fourré, ée, *part. et adj.* hinein gesteckt, rc. (S. Fourrer) Man nenne, Un pays fourré; ein waldiges Land, ein Land, das viel Waldungen hat; *it.* ein Land, das stark mit Gebüschen, Hecken, rc. bewachsen ist: Und, Un bois fourré, einen Wald, der viel Unterholz hat, der viele Sträucher und Büsche enthält, so daß nicht wohl durchzukommen ist. Un homme fourré de malice; ein Mensch, der voller Bosheit steckt. Un innocent fourré de malice; ein Mensch, der unter dem Scheine der Einfalt ein rankesvolles, boshaftes Herz verbirgt. C'est une innocente fourrée de malice; sie sieht so unschuldig aus, aber sie hat den Schalk hinter den Ohren. Une paix fourrée; ein Scheinfriede; ein nur zum Scheine gemachter Friede. Un coup fourré; S. Coup. Une médaille, une pièce d'or ou d'argent fourrée; eine Denkmünze, eine Gold- oder Silbermünze, die nur mit Gold- oder Silberblech überzogen, inwendig aber von Kupfer ist. Des bottes de foin, des bottes de paille fourrées; verfälschte Heu- oder Strohgebünde, die auswendig gut aussehen, inwendig aber mit schlechtem Heu oder Stroh verfälscht sind. Langues fourrées; Zungen, die mit einer andern Haut überzogen sind, mit welcher man sie räuchert und hernach abkocht.

Fourreau, *s. m.* Dieses Wort, welches überhaupt eine Bekleidung anderer Körper bedeutet, um sie darin unversehrt zu erhalten, wird im Deutschen auf mancherlei Art gegeben. Im allgemeinen Verstande heißt Fourreau, der Überzug; dasjenige, womit ein anderes Ding überzogen wird. Un fourreau de siége; ein Überzug über einen Stuhl, über den gepolsterten Sitz eines Stuhles; eine Stuhlkappe. Le fourreau d'arquebuse; das Büchsenfutter; ein Überzug oder Futteral von Tuch oder Leder, eine Feuerbüchse darin vor der Nässe zu bewahren; der Büchsensack. Les fourreaux de pistolets; die Pistolenholster. Le fourreau de la robe d'un enfant; der Überwurf; ein leichtes Oberkleid für Kinder, welches man ihnen über die andern Kleider wirft. In dieser Bedeutung sagt man auch schlechthin, Un fourreau, ein Überwurf, und versteht darunter, ein Oberkleid von einem Stücke, welches ein Frauenzimmer über sich wirft, und wodurch der ganze Körper bedeckt wird. Daher die figürliche Redensart: Coucher dans son fourreau; in seinen Kleidern schlafen; sich zu Bette legen, ohne sich auszukleiden. Un fourreau d'habit; ein Überzug, oder vielmehr ein Sack, womit man ein Kleid verwahrt. Auch die leinenen Überzüge, worin die Kaufleute ihre feinen Tücher vor dem Staube bewahren, werden Fourreaux genannt.

Le fourreau, die Scheide; eine hohle, längliche Bekleidung anderer Körper; besonders werden die langen, hohlen Futterale schneidender und stechender Werkzeuge mit diesem Namen belegt. Le fourreau d'épée; die Degenscheide. Tirer l'épée hors du fourreau; den Degen aus der Scheide ziehen. Remettre l'épée dans le fourreau; den Degen wieder in die Scheide stecken; den Degen wieder einstecken. Le bout de fourreau; das Ortband. (S. Bout) Le faux-fourreau; die Überscheide; ein lederner Überzug über eine Degenscheide, oder über ein Futteral. Le fourreau de pistolet; die Pistolenholster, oder auch schlechthin, die Holster. Sprichw. L'épée use le fourreau; der Degen nützt die Scheide ab; wenn der Geist zu lebhaft ist, oder zu stark angestrengt wird, so leidet der Körper darunter.

Fourreau d'épi, nennt man, die Kappe, worin die noch unvollkommene Ähre steckt, ehe das Getreide völlig geschosset hat. L'orge est en fourreau; die Gerste steht in Kappen.

Fourreau, heißt auch, der Schlauch; die Haut, worin das Zeugungsglied der Pferde und Esel steckt; *it.* (Jag.) das Gescheide; das Gedärm des Wildprets.

Fourrée, *s. f.* eine Art spanische, von verbrannten Kräutern gemachte Laugen-Asche. S. Soude.

Fourrelier, *s. m.* der Holstermacher; ein Handwerker, der Pistolenholster oder auch Scheiden, rc. macht. S. Gainier.

Fourrer, *v. a.* stecken; ein Ding in das andere, oder in eine enge Öffnung thun; etwas irgendwo hinstecken, hinein stecken, hinein schieben, stoßen, rc. Fourrer la main dans sa poche; die Hand in seinen Sack, in seine Tasche stecken. Fourrer sa tête dans un trou; seinen Kopf in ein Loch stecken. Il lui a fourré son épée dans le ventre; er hat ihm den Degen in den Leib gestoßen. Cette étoffe, cette tapisserie est toute perdue, il y a des trous à y fourrer la main; dieser Zeug, diese Tapete ist ganz zerrissen, es sind Löcher darin, daß man die Hand hinein stecken kann.

Fourrer, heißt auch, zustecken; heimlich zu Handen bringen. Cette mère fourre toujours de l'argent à sa fille; diese Mutter steckt ih-

rer Tochter immer heimlich Geld zu. Elle gâte cet enfant, elle lui fourre toujours des confitures et du fruit; sie verderbt oder verdirbt dieses Kind, sie steckt ihm immer Zuckerwerk und Obst zu.

Man sagt: Fourrer qn. dans une maison, dans une affaire; jemanden in ein Haus einführen; ihm den Zutritt zu einer Familie, die Bekanntschaft und den Umgang mit derselben verschaffen; ihn mit in eine Sache ziehen oder einmischen. Diese Redensart wird mehrentheils in einem üblen Verstande gebraucht: Je ne sais qui l'a fourré dans cette maison, dans cette affaire; ich weiß nicht, wer ihn in dieses Haus gebracht, wer ihn in diese Sache gezogen hat.

Fourrer qch. dans un discours, dans un livre; etwas in eine Rede, in ein Buch hinein bringen, einrücken, einschalten, was nicht dahin gehört; im gem. Leb. einflicken. Il a fait un livre où il a fourré tout ce quil savoit, bien ou mal; er hat ein Buch geschrieben, wo er alles hinein gebracht hat, was er weiß, Gutes und Schlechtes. Il fourre toujours du latin et du grec dans ses discours; er flickt immer lateinische und griechische Brocken in seine Reden mit ein.

Fig. sagt man: Fourrer qch. dans l'esprit, dans la tête de qn.; einem etwas in den Kopf hinein bringen; ihm etwas begreiflich machen. Il est si stupide qu'on ne lui sauroit rien fourrer dans la tête; er ist so dumm, daß man ihm nichts beybringen, oder in den Kopf hinein bringen kann. On eut bien de la peine à lui fourrer dans la tête que, etc.; man hatte viel Mühe, ihm begreiflich zu machen, daß ꝛc. Vous vous fourrez dans la tête mille choses qui ne sont pas; Sie setzen sich tausend Dinge in den Kopf, die gar nicht existiren.

Sprichw. und fig. sagt man von einem naseweisen Menschen: Il fourre son nez par-tout; er steckt seine Nase in alles; er mischt sich in alles. Pourquoi vient-il fourrer son nez où il n'a que faire? warum mischt er sich in Sachen, die ihn nichts angehen?

Fourrer, heißt auch, füttern; mit einem Futter von Pelzwerk versehen. Fourrer un habit de martre, d'hermine, de petit gris, de peau de renard; ein Kleid mit Marder, mit Hermelin, mit Grauwerk, mit Fuchspelz füttern. Fourrer un câble; (Schiff.) ein Ankertau bekleiden; es an solchen Stellen, wo es dem Reiben ausgesetzt ist, mit etwas umwickeln.

se Fourrer, v. réc. wird im gem. Leb. fast in allen Bedeutungen des Actiui gebraucht. Se fourrer sous un lit; sich unter ein Bett stecken. Il s'est fourré une écharde dans le doigt; er hat sich einen Dorn oder Splitter in den Finger gestoßen.

Se fourrer, heißt auch, sich verkriechen, verstecken, verbergen. Il est si honteux qu'il ne sait où se fourrer; er ist so beschämt, er schämt sich so sehr, daß er nicht weiß, wohin er sich verkriechen, wo er sich verbergen soll.

Se fourrer dans une affaire; sich in eine Sache mischen, mengen, stecken, einlassen. Pourquoi s'y fourroit-il? warum mischte er sich da hinein? Il ne faut pas se fourrer dans les affaires d'autrui; man muß sich nicht in fremde Händel mischen. Il s'est fourré dans cette affaire jusqu'aux oreilles; er hat sich in diese Sache bis über die Ohren hinein gesteckt. Il s'y est fourré bien avant; er hat sich sehr weit darein eingelassen.

Se fourrer dans une compagnie; sich in eine Gesellschaft einschleichen, eindringen, einflicken; sich ungebethen in einer Gesellschaft einfinden. Il se fourre par-tout; er drängt sich überall zu.

Sprichw. sagt man von einem Menschen, der sich Mühe gibt, einen Dienst zu bekommen: Il cherche quelque trou à se fourrer; er sucht ein Loch, wo er unterkommen kann.

Man sagt: Se fourrer; se bien fourrer; sich in Pelzwerk oder in warme Kleider einhüllen; sich durch warme Kleidung vor der Kälte wohl verwahren; sich warm anziehen.

Fourreur, s. m. der Rauchhändler; einer, der mit Rauchwerk oder Pelzwerk handelt; (Marchand pelletier); it. der Kürschner; ein Handwerker, welcher Pelzwerk zu Kleidungsstücken verarbeitet; (Maître fourreur). S. Pelletier.

Fourrier, s. m. der Furier; ein Hofbedienter, der die Befehle des Hofmarschalls ausrichtet, und für die Quartiere der Hofleute und ankommenden Gäste sorgt. Le fourrier de chez le roi; le fourrier de la cour; der königliche Hoffurier; der Hoffurier. Besorgt der Furier nur die Herberge und Verpflegung eines Hofes auf Reisen, so bekommt er den Namen - Kammer- oder Reise-Furier. Bey den Soldaten heißt Fourrier, der Furier; ein Unter-Officier, der für die Compagnie das Commißbrod empfängt, und dasselbe austheilt, auch für die Quartiere der gemeinen Soldaten sorgt.

Fourrière, s. f. das Holz-Amt, das Hofholz-Amt; dasjenige Hof-Amt, welches das für den König und für das königliche Haus erforderliche Brennholz anschaffen muß; it. der Holzhof; der Hof oder Platz, wo dieses Holz aufbewahrt wird.

Man sagt: Mettre une vache, mettre un cheval en fourrière; eine Kuh, ein Pferd wegen verursachten Schadens oder auch wegen einer Schuldforderung pfänden, und auf Kosten des Eigenthümers so lange im Stalle füttern, bis der Schade, den die Kuh oder das Pferd angerichtet hat, ersetzt, oder die Schuld bezahlt ist. Les chevaux de ce charretier ont été mis en fourrière; die Pferde dieses Fuhrmanns sind gepfändet worden. Il fut condamné à payer le dommage et les frais de la fourrière; er wurde verurtheilt, den Schaden und die Fütterungskosten für das gepfändete Vieh zu bezahlen.

Fourrure, s. f. der Pelz, das Pelzwerk, Rauchwerk; it. der Pelz, ein aus Pelzwerk gemachtes oder mit Pelzwerk gefüttertes Kleidungsstück; (S. Pelisse) it. (Wapent.). Hermelin oder Grauwerk; (S. Vair) it. (Schiffb.) die Fütterung; die inwendige Bekleidung der Galeeren und anderer Ruderschiffe. Les belles fourrures viennent des pays froids; die schönen Pelze, das schöne Pelzwerk oder Rauchwerk erhalten wir aus den kalten Gegenden. La fourrure d'un docteur; der Pelzmantel, der

mit Pelz gefütterte Mantel eines Doctors, bey öffentlichen Feyerlichkeiten.

Fourvoiement, die Verirrung; die Verfehlung des rechten Weges, (ein sowohl im eigentlichen als im figürlichen Verstande wenig gebräuchliches Wort.)

Fourvoyé, ée, *part. et adj.* irre geführt, rc. S. Fourvoyer.

Fourvoyer, *v. a.* irre führen; vom rechten Wege abbringen; *it.* fig. verführen; auf Irrwege oder Abwege leiten. Ce guide nous a fourvoyés; dieser Wegweiser hat uns irre geführt. Les mauvais exemples l'ont fourvoyé; die bösen Beyspiele haben ihn verführt, haben ihn auf Irrwege oder auf Abwege geleitet.

se Fourvoyer, *v. réc.* sich verirren; des rechten Weges oder den rechten Weg verfehlen; vom rechten Wege abkommen. La nuit est cause qu'ils se sont fourvoyés; die Nacht ist Ursache, daß sie sich verirrt haben.

Fouteau, *s. m.* die Buche, der Buchbaum. S. Hêtre.

Foutelaie, *s. f.* der Buchenwald oder ein mit Buchbäumen besetzter Platz.

Foyer, *s. m.* der Herd, der Feuerherd; *it.* (Chym.) der Kohlensack; derjenige Raum eines Ofens, in welchen die Kohlen zu liegen kommen. Oter la cendre du foyer; die Asche von dem Herde wegthun, wegnehmen. Le carreau de foyer; der Herdstein; die steinerne Herdplatte. Fig. sagt man: C'est un homme qui aime à garder son foyer; er ist ein Mann, der gern seinen Herd hütet, der gern ruhig zu Hause an seinem Herde sitzt. Combattre pour ses propres foyers; für seinen Herd, für Haus und Hof streiten.

Auf dem Theater wird derjenige Ort, wo im Winter Feuer angemacht wird, damit sich die Schauspieler und Schauspielerinnen daselbst wärmen können, Le foyer genannt. Je n'ai pas vu la pièce, je suis resté dans le foyer, oder dans les foyers; ich habe das Stück nicht gesehen, ich bin in dem Wärmzimmer, oder auch, ich bin am Kamine sitzen geblieben.

Le foyer, heißt auch, der Brennpunkt, der Brennraum; derjenige Punkt oder Raum in den optischen Gläsern, in welchem sich die Strahlen sammeln, welche von dem Brennglase oder von dem Brennspiegel gebrochen werden; *it.* (Geom.) der Brennpunkt; derjenige Punkt einer krummen Linie, in welchem sich die Radii (Rayons), wenn man ihnen eine gewisse Richtung gäbe, vereinigen würden. La distance du foyer; die Brennweite; der Abstand des Brennpunktes vom Mittelpunkte eines Brennglases oder Brennspiegels.

Bey den Aerzten heißt, Le foyer de la fièvre, de la maladie; der Sitz des Fiebers, der Krankheit. Le foyer d'un abcès; die brennende Stelle an einem Geschwüre. Fig. nennt man, Le foyer de la conjuration; den Sitz, den Vereinigungspunkt der Zusammenverschwörung.

Fracas, *s. m.* die gewaltsame, mit einem großen Geprassel verknüpfte Zerschmetterung, Zersplitterung oder Beschädigung einer Sache; der gewaltsame Bruch, Riß, Umsturz, und der daher entstehende Lärm; das Krachen, rc. Le vent a fait un grand fracas dans cette forêt; der Wind hat in diesem Walde gewaltig gebausset, hat viel Bäume in diesem Walde umgerissen und beschädigt. Le tonnerre est tombé sur une église, et a fait un grand fracas; das Gewitter hat in eine Kirche eingeschlagen und großen Schaden angerichtet.

Im erweiterten Sinne wird Fracas von einem jeden Lärmen, Geräusche, Getöse, Gepolter, Geprassel, rc. gesagt. Il est venu, et il a fait un fracas étrange; er ist gekommen, und hat einen gewaltigen Lärm gemacht. Le fracas des armes; das Getöse, das Geräusch der Waffen. Fig. heißt, Faire du fracas, Aufsehen machen. Ce jeune seigneur fait beaucoup de fracas dans Paris; dieser junge Herr macht viel Aufsehen in Paris. Ce livre fait du fracas dans le monde; dieses Buch macht Aufsehen in der Welt.

Fracassé, ée, *part. et adj.* zerschmettert, rc. S. Fracasser.

Fracasser, *v. a.* zerschmettern, zertrümmern; gewaltsamer Weise in Stücke werfen, zerbrechen oder zerschlagen. Un éclat de bombe lui fracassa la jambe; ein Splitter von einer zersprungenen Bombe zerschmetterte ihm das Bein. Il a fracassé toutes les porcelaines, tous les miroirs; er hat alles Porzellan, er hat alle Spiegel zerbrochen, in Stücke zerschmissen, zerschlagen.

Fraction, *s. f.* das Brechen; die Handlung, da man etwas in Stücke bricht. In dieser Bedeutung kommt Fraction nur in folgenden Redensarten vor: Les pélerins d'Emaüs connurent notre Seigneur à la fraction du pain; die Jünger von Emaus erkannten Christum den Herrn am Brodbrechen. La fraction de l'hostie; das Brechen der Hostie.

Fraction, *s. f.* (Rechenk.) der Bruch. Le calcul des fractions; die Berechnung, Ausrechnung, Zusammenrechnung der Brüche oder gebrochenen Zahlen.

Fractionnaire, *adj. de t. g.* (Rechenk.) einen Bruch in sich haltend. Un nombre fractionnaire; eine ungleiche Zahl, die einen Bruch in sich hält.

Fracture, *s. f.* das Aufbrechen; die gewaltsame Eröffnung einer zugemachten oder verschlossenen Sache; *it.* der Bruch; die gewaltsame Trennung der festen Theile eines Körpers; der Zustand, da ein Körper zerbrochen ist. La fracture d'une porte; das Aufbrechen einer Thür; *it.* der Bruch, oder die gewaltsamer Weise gemachte Öffnung in einer Thür. (S. auch Effraction) La fracture d'un os; der Bruch eines Beines oder Knochens; der Beinbruch. Il y a fracture à l'os; es ist ein Bruch am Beine oder Knochen; das Bein, der Knochen ist gebrochen. La fracture du crâne; der Hirnschädelbruch, der Gewölbbruch. Une fracture simple; ein einfacher Knochenbruch oder Beinbruch. Une fracture complète; ein vollständiger Beinbruch. Une fracture composée; ein doppelter oder mehrfacher Beinbruch. Une fracture compliquée; ein verwickelter Beinbruch. S. auch Longitudinal, Oblique und Transversal.

Fracturé, ée, *adj.* gebrochen, zerbrochen.

L'os est fracturé; der Knochen ist gebrochen, hat einen Bruch.

Fragile, *adj. de t. g.* zerbrechlich; was leicht zerbricht oder zerbrochen werden kann; *it.* fig. vergänglich, unbeständig, wandelbar; *it.* schwach. La porcelaine est belle, mais elle est fragile; das Porzellan ist schön, aber es ist zerbrechlich. La fortune fragile; das unbeständige, wandelbare Glück. Biens fragiles; vergängliche Güter. La nature est fragile; die Natur ist schwach, ist gebrechlich. La chair est fragile; das Fleisch ist schwach. Le sexe fragile; das schwache Geschlecht, die Weiber.

Fragilité, *s. f.* die Zerbrechlichkeit; *it.* fig. die Unbeständigkeit, Vergänglichkeit, Gebrechlichkeit, ꝛc. (S. Fragile) La fragilité du verre; die Zerbrechlichkeit des Glases. La fragilité des choses humaines; die Vergänglichkeit menschlicher Dinge. La fragilité de la fortune; die Unbeständigkeit des Glückes. La fragilité de la nature humaine; die Gebrechlichkeit der menschlichen Natur. Les péchés de fragilité; die Schwachheitssünden.

Fragment, *s. m.* das Bruchstück; ein Stück eines zerbrochenen harten Körpers, vorzüglich ein Stück von einer kostbaren oder seltenen Sache, von einer Sache von Werth. Les fragmens d'un vase précieux, d'une statue antique, d'une colonne, d'une inscription; die Bruchstücke, oder schlechthin, die Stücke von einem kostbaren Gefäße, von einer antiken Bildsäule, von einer Säule, von einer (in Stein gehauenen) Inschrift; *it.* die Überreste von einer Inschrift; das, was noch davon sichtbar ist. Fig. nennt man, Les fragmens d'un poëme, die Bruchstücke (die Fragmente) eines Gedichtes. On n'a retrouvé que quelques fragmens du grand ouvrage qu'il avoit promis; man hat nur einige Bruchstücke von dem großen Werke gefunden, welches er versprochen hatte.

Frai, *s. m.* der oder das Leich, (Laich); der Rogen oder Samen der Fische, Frösche, und anderer ähnlicher Wasserthiere, die keine lebendige Jungen gebären, welchen die Weibchen zu gewissen Zeiten von sich lassen; *it.* die Leiche, das Leichen; das Auslassen des Samens von Seiten der Fische, Frösche, ꝛc. *it.* die Leiche, die Leichzeit; die Zeit, wenn die Fische, ꝛc. zu leichen pflegen, welche man auch Le temps du frai nennt. Du frai de carpes, de tanches, de grenouilles; Leich von Karpfen, von Schleien, von Fröschen; Karpfenleich, Schleienleich, Froschleich. Durant le frai les poissons sont maigres; während der Leiche oder Leichzeit sind die Fische mager.

Le frai, heißt auch, die Brut; ganz kleine junge Fische. Ce n'est que du frai, il faut le remettre dans l'étang; das ist nur Brut, man muß sie wieder in den Teich werfen. Mettre du frai au but de la ligne, pour servir d'appât; kleine Fische an das Ende der Angelschnur befestigen, um sich ihrer als eines Köders zu bedienen.

Frai, *s. m.* die Abnutzung, das Schlechterwerden der Münzen durch den langen Gebrauch, wenn sie oft durch die Finger gehen und abgegriffen werden. Le frai diminue le poids des espèces; die Abnutzung, das Abgreifen der Münzen vermindert ihr Gewicht.

Fraichement, *adv.* kühl; im Kühlen; (S. Frais) *it.* frisch, allererst, kürzlich, vor kurzem; was erst vor kurzem geschehen, gemacht oder angekommen ist; vor kurzer Zeit. Marcher la nuit pour aller fraichement; die Nacht durch marschiren, um im Kühlen zu gehen. Etre logé fraichement; kühl wohnen; eine kühle Wohnung haben. Des huitres fraichement arrivées; frisch angekommene Austern. Des fruits fraichement cueillis; frisch gebrochene Früchte. J'ai reçu fraichement de ses nouvelles; ich habe erst kürzlich, vor kurzer Zeit Nachrichten von ihm bekommen. Im gem. Leb. wird Fraichement auch anstatt Froidement gebraucht. Accueillir qn. fraichement. S. Froidement.

Fraicheur, *s. f.* die Kühle, die Kühlung; die kühle Beschaffenheit eines Körpers, ꝛc. *it.* die frische, kühle, etwas kalte Witterung. La fraicheur de l'air, de l'eau, des bois, de la nuit, des matinées, du temps; die Kühle der Luft, des Wassers, der Wälder, der Nacht, der Morgenzeit, der Witterung. Se promener à la fraicheur; in der Kühle oder Kühlung spazieren gehen. Il fait quelquefois des fraicheurs qui gatent la vigne; es ist zuweilen so frisch, so kalt, daß der Weinstock Schaden leidet.

La fraicheur des fleurs; die frische, lebhafte Farbe der Blumen. La fraicheur du teint; die Lebhaftigkeit der Gesichtsfarbe; die frische, lebhafte, blühende Farbe des Gesichtes. Cette femme a encore de la fraicheur; diese Frau hat noch eine frische Farbe, sieht noch recht frisch, gesund, munter, lebhaft aus.

La fraicheur; (Mal.) die Frische; die wahre und schönste Farbe des Gegenstandes, besonders in Ansehung der Fleischfarbe, wenn sie völlig der Natur gleich kommt; *it.* (Bildh. u. Kupferst.) das freie, frische und lebhafte Ansehen einer sehr fleißig gearbeiteten Figur, eines fleißig gearbeiteten Kupferstiches.

Fraichie, *s. f.* (Schiff.) die Kühlung; ein frischer, günstiger Wind, der über die Oberfläche der See wegstreicht. Il y a fraichie; es entsteht eine Kühlung; es erhebt sich ein Wind.

Fraichir, *v. n.* (Schiff.) frischer werden. Le vent fraichit; der Wind wird frischer oder stärker; der Wind kühlt auf.

Fraie, *s. f.* die Leichzeit. S. Frai.

Frairie oder Frérie, *s. f.* heißt eigentlich die Brüderschaft: Man versteht aber im gem. Leb. darunter, eine lustige Gesellschaft; eine gesellschaftliche Verbindung mehrerer Personen, die zu bestimmten Zeiten zusammen kommen, und sich mit Essen, Trinken, Spielen, ꝛc. belustigen; eine Trinkgesellschaft, Spielgesellschaft, Schmausgesellschaft.

Frais, fraiche, *adj.* frisch, kühl; ein wenig kalt. Un vent frais; ein frischer, kühler Wind; *it.* (Schiff.) ein frischer, starker und dabey günstiger Wind. Une matinée fraiche; ein frischer, kühler Morgen. Il fait un petit air frais; es geht eine etwas kühle Luft; die Luft ist ein wenig frisch. En automne les matinées commencent à être fraiches; im Herbste fangen die Morgen an frisch oder kalt zu werden. S. auch Liqueur.

Frais, fraiche, frisch; was noch neu, noch unverdorben ist, was erst vor kurzem entstanden oder geschehen ist, ꝛc. Un œuf frais; ein frisches Ei. Du beurre frais; frische Butter. Du pain frais; frisches Brod. Le pain du seigle se conserve long-temps frais; das Roggenbrod erhält sich lange frisch. Des huitres fraiches; frische Austern. Des harengs frais; frische, neue Häringe. Des figues fraiches; frische Feigen. Du porc frais, frisches Schweinefleisch, im Gegensatze des gesalzenen und geräucherten. Une plaie fraiche; eine frische Wunde. Troupes fraiches; frische Truppen. Des lettres fraiches; neue Briefe; Briefe, die so eben erst angekommen oder erst vor kurzem geschrieben worden sind. Des nouvelles fraiches; neue Nachrichten. La lettre est de fraiche date; der Brief ist noch nicht alt, ist erst vor kurzem geschrieben.

Fig. sagt man: Etre frais de qch.; en avoir la mémoire fraiche; eine Sache noch im frischen Andenken haben. J'en ai encore la mémoire toute fraiche; oder, Je suis encore tout frais de cette chose; diese Sache ist mir noch im frischen Andenken. La plaie est encore toute fraiche; die Wunde ist noch ganz frisch; der Schmerz über den erlittenen Verlust ꝛc. ist noch sehr lebhaft.

Frais, frisch, heißt auch so viel als, ausgeruhet; der sich nach genossener Ruhe erholt, und neue Kräfte bekommen hat; munter, lebhaft. Il est à présent tout frais; er ist jetzt ganz frisch, ganz munter; er hat wieder neue Kräfte gesammelt. Un visage, un teint frais; ein frisches, munteres Gesicht; eine frische, lebhafte Gesichtsfarbe. Il est frais; on ne l'a jamais vu si frais; er ist frisch und gesund; man hat ihn noch nie so frisch und munter gesehen; er hat noch nie so gut ausgesehen. Man sagt von einem Pferde: Il a la bouche fraiche; es hat ein frisches Maul, wenn das Maul immer naß schäumend ist. S. auch Coloris und Gueule.

Frais, *s. m.* die Kühle, die Kühlung. (S. Fraicheur) Un frais agréable; eine angenehme Kühle. Il fait frais; es ist kühl. Voyager au frais; in der Kühle, wenn es noch kühl ist, reisen. Prendre le frais; der Kühlung genießen; frische Luft schöpfen. Mettre du vin au frais; Wein in das Kühle stellen. Boire frais; kalt trinken.

Frais, fraiche, wird auch als ein Nebenwort anstatt Nouvellement, Récemment, neulich, neuerlich, vor kurzem, seit kurzem, ꝛc. gebraucht. Un homme tout frais relevé d'une maladie; ein Mensch, der erst neulich oder vor kurzem von einer Krankheit aufgestanden ist. Un bâtiment tout frais fait; une maison toute fraiche faite; ein erst vor kurzem aufgeführtes Gebäude; ein so eben erst fertig gewordenes Haus. Du beurre frais battu; frisch gemachte Butter; Butter, die so eben erst aus dem Butterfasse kommt. Des herbes toutes fraiches cueillies; ganz frisch gesammelte Kräuter. Un poisson frais arrivé; frisch angekommene Fische. S. auch Émoulu.

Frais, *s. m. pl.* die Kosten, die Unkosten. Les frais de la guerre; die Kriegskosten. Les frais d'un procès, d'un voyage; die Kosten eines Prozesses, einer Reise; die Prozeßkosten, die Reisekosten. Les frais funéraires; die Leichenkosten. Les frais de justice; die Gerichtskosten. Les faux frais; die Neben-Unkosten. Tous frais faits; nachdem alle Unkosten bestritten sind; nach Abzug aller Unkosten. A frais communs; auf gemeinschaftliche Kosten. A moitié de frais; zur Hälfte der Kosten; so daß jeder die Hälfte der Unkosten trägt.

Man sagt im gem. Leb. Cet homme est de grands frais; dieser Mensch kostet viel zu unterhalten, braucht viel zu seinem Unterhalte. Constituer qn. en frais; einen in Unkosten setzen; ihm Unkosten verursachen. Se mettre en frais; sich in Unkosten setzen; bey einer gewissen Gelegenheit einen größeren Aufwand machen, als man sonst gewohnt ist. Ne vous mettez pas en frais; machen Sie sich keine Unkosten. Recommencer sur nouveaux frais; eine Arbeit wieder von neuem anfangen oder vornehmen. Cet homme a acquis beaucoup de réputation ou de gloire à peu de frais; dieser Mann hat mit wenig Kosten einen großen Namen oder viel Ruhm erworben; es hat ihm weder viel Mühe gekostet, noch ist sein Verdienst Schuld daran, daß er berühmt geworden ist.

Bey dem Ballspiele versteht man unter Frais, das Partiegeld. Il a joué les frais, et il les a perdus; er hat um das Partiegeld gespielt, und hat es verloren. Ils sont sortis à moitié de frais; ein jeder hat die Hälfte am Partiegeld bezahlen müssen; einer hat so viel Partien verloren als der andere.

Les frais de sauvage; das Bergegeld. S. Sauvage.

Fraise, *s. f.* die Erdbeere. Fraises de bois; Wald-Erdbeeren. Fraises de jardin; Garten-Erdbeeren.

Fraise, *s. f.* das Gekröse; das kleine, krause Gedärm der Kälber und Lämmer. Fraise de veau; Kälbergekröse oder Kalbskrös. Fraise d'agneau; Lämmergekröse oder Lammskrös.

La fraise, das Gekröse, heißt auch, ein jedes aus krausen Falten bestehendes Ding. In diesem Verstande nennt man die runden, krausen Kragen, welche jetzt nur noch an einigen Orten in Deutschland die Prediger und Magistratspersonen tragen, das Gekröse, wiewohl der Rome-Kragen gewöhnlicher ist. An einigen Orten sagt man auch die Krause, die Halskrause; ein krauser Kragen um den Hals, dergleichen das Frauenzimmer trägt.

La fraise; (Kriegsb.) das Pfahlwerk; eine Reihe Pfähle, welche mit vorwärts gekehrten Spitzen auswendig an die Linien, Feldschanzen und ungefütterten Wälle eingesetzt werden, um das Ersteigen dieser Werke zu erschweren; die Sturmpfähle. Un ouvrage de terre garni d'une fraise; ein von Erde aufgeführtes, mit Pfahlwerk oder Sturmpfählen versehenes Werk. S. auch Fraisement.

La fraise; (Jag.) die Rese; der krause Kranz an dem unteren Theile eines Hirschgeweihes; *it.* (Schloss.) der Senkkolben, der Versenkbohrer; eine Art eines Bohrers, ein Loch damit oben zu erweitern, Schraubenköpfe oder Vernietungen darein zu versenken; *it.* (Uhrm.) eine runde Feile, womit an dem Schneidezeuge die

Uhrräder geschnitten werden.

Fraisé, *ée, part. et adj.* gekraust, rc. (S. Fraiser) Des manchettes fraisées; gekrauste Manschetten. Un bastion fraisé et palissadé; eine mit Sturmpfählen und Palissaden versehene Bastey.

Fraisement, *s. m.* das Pfahlwerk oder die Pfähle um die Brückenpfeiler herum, von einigen Fraises genannt.

Fraiser, *v. a.* kraufen; in krause, runde und hohle Falten legen. Fraiser des manchettes; Manschetten kraufen.

In der Kriegsbaukst. heißt: Fraiser, mit Pfahlwerk oder Sturmpfählen versehen; verpfählen. S. Fraise. (Kriegsb.)

Bey verschiedenen Künstlern und Handwerkern, die in Metall und Eisen arbeiten, heißt Fraiser, versenken; den Kopf einer Schraube oder einer Vernietung in eine Vertiefung einlassen, so daß solche über die Oberfläche nicht hervor ragen.

Fraiser la pâte; (Pastetenb.) den Teig wohl durcharbeiten oder durchwirken. Fraiser la chaux; (Seifens.) den Kalk wohl durcharbeiten, bis er sich in der Hand ballet, ohne daran hängen zu bleiben. Man sagt auch: Fraiser une fève, eine Bohne abbalgen; die Haut davon abziehen.

Fraisette, *s. f.* eine kleine Krause; ein kleines Krägelchen. Insbesondere versteht man darunter – die kleinen mit Fransen besetzten Handkrausen, die man bey tiefer Trauer trägt.

Fraisier, *s. m.* die Erdbeerpflanze, die man im Deutschen auch schlechthin – die Erdbeere zu nennen pflegt.

Fraisil, *s. m.* (sprich *Fraisi*) die Lösche; die Asche von den Schmiedekohlen, oder auch, der zu Pulver gewordene Hammerschlag in den Eisenhütten und Eisenhämmern.

Fraisoir, *s. m.* (Schloss.) der Frisirbohrer.

Framboise, *s. f.* die Himbeere; die Frucht des Himbeerenstrauches.

Framboisé, *ée, part. et adj.* mit Himbeerensaft zubereitet, rc. S. Framboiser.

Framboiser, *v. a.* mit Himbeerensaft zubereiten, vermischen oder einmachen.

Framboisier, *s. m.* der Himbeerenstrauch.

Frammont, Frankenberg, (hoher Berg im Elsaß, und Stadt in Hessen).

Franc, *s. m.* der Franke, eine französische Münze, die ehmals zwanzig Sous galt, jetzt aber hundert Centimes enthält. Dieses Wort wurde in der einfachen Zahl gar nicht gebraucht; auch sagte man nicht: Deux, trois, cinq francs, zwei, drei, fünf Franken; sondern anstatt, Un franc, deux francs, sagte man, Vingt sous, quarante sous; anstatt Trois francs, sagte man Un écu, und anstatt Cinq francs, sagte man Cent sous. Übrigens zahlte man: Quatre francs, six francs, sept francs, dix francs, vingt francs, vingt-deux francs, vingt-trois francs, cent francs, mille francs, etc. [illegible] galt aber doch nur, wenn von ganzen Franken [illegible]de war; so bald Sous dabey waren, brauchte man anstatt Franc, das Wort Livre. Heut zu Tage zählt man aber: Un, deux, trois, quatre francs etc.

Franc, franche, *adj.* frei; in Absicht seines Willens durch nichts eingeschränkt, und keinem Zwange unterworfen; u. frei von dem Eigenthumsrechte und von der Oberherrschaft Anderer; frei von bürgerlichen Beschwerden, Abgaben, rc. Il a fait cela de sa pure et franche volonté; er hat dieses ganz aus freiem Willen gethan. Dieu a donné aux hommes leur franc arbitre; Gott hat den Menschen ihren freien Willen gegeben. Cet esclave, en entrant en France, est devenu franc et libre; so bald dieser Sclave den französischen Boden betreten hatte, war er völlig frei, oder wie man im gem. Leb. sagt, war er frank und frei. Être franc de toutes charges; frei von allen Auflagen seyn. Villes franches, foires franches, terres franches; freie Städte, Freistädte; freie Messen, Freimessen; freie Güter, Freigüter; Städte, Messen, Güter, welche gewisse Freiheiten genießen. Il vend sa terre franche et quitte de toutes dettes; er verkauft sein Gut frank und frei von Schulden, völlig schuldenfrei. Franc de port; postfrei. Toutes mes lettres sont franches de port; alle meine Briefe gehen postfrei. Man sagt: Avoir son franc parler; frei reden dürfen; seine Meynung frei heraus sagen dürfen, ohne daß es jemand übel nimmt. Fig. Franc de toute passion; frei von aller Leidenschaft. Franc d'ambition; franc d'envie; frei von Ehrsucht; frei von allem Neide. S. auch Coudée und Lippée.

Wenn etwas, z. B. ein Pferd, eine Uhr, rc. unter mehreren Personen ausgespielt, und dabei ausgemacht wird, daß derjenige, welcher es gewinnt, für seinen Theil nichts bezahlen darf, so nennt man dieses, Jouer part franche; sachfrei spielen. In ähnlicher Bedeutung sagt man: Avoir part franche; einen freien Antheil an einer Sache haben; Theil an dem Nutzen oder Gewinn nehmen, ohne etwas dazu beygetragen zu haben. Man sagt im Schreiben: Laisser une ligne franche; eine Zeile leer lassen.

Franc, heißt auch, aufrichtig, offenherzig, freimüthig, redlich; der so redet, wie er denkt. Un cœur franc; ein aufrichtiges Herz. Un homme franc; ein freimüthiger, offenherziger Mann. Un franc Gaulois; S. Gaulois.

Man sagt von einem willigen Pferde, das ungetrieben zieht: Ce cheval est franc du collier. Dieser nämlichen Redensart bedient man sich sprichwörtlich, wenn von einem Menschen die Rede ist, der immer willig und bereit ist, seinen Freunden zu dienen, und allen ihren Wünschen zuvor zu kommen. C'est un homme franc du collier; dieser Mann ist äusserst dienstfertig. Auch ein beherzter Mann, der gleich mit der Fuchtel bey der Hand ist, wenn es die Umstände erfordern, wird Un homme franc du collier genannt.

Franc, steht zuweilen anstatt Vrai, wahr, wahrhaft; was wirklich so ist; was sich wirklich also verhält; in welcher Bedeutung Franc immer unmittelbar vor einem Substantiv steht. Ce moineau-là est un franc mâle; dieser Sperling da, ist ein wahres oder wahrhaftes Männchen. Ce qu'il vous a dit, est une franche défaite; das, was er Ihnen gesagt hat, ist eine wahre, eine offenbare Ausflucht. Il parle son franc patois; er spricht seine wahre, platte Bauernsprache.

Wenn Franc vor Hauptwörtern steht, die eine schimpfliche Bedeutung haben, so drückt man es im Deutschen durch das Wort – Erz – aus. Un franc

sot; ein Erzdummkopf. Un franc-menteur; ein Erzlügner. Un franc-pédant; ein Erzpedant. Une franche happelourde; ein erzeinfaltiges Weibsbild.

In den bildenden Künsten heißt, Un pinceau franc, un ciseau franc, un burin franc, ein freier Pinsel, ein freier Grabstichel, ein freier Meissel, der mit einer leichten und dreisten Hand geführt wird. Une manière franche; eine freie Manier. Une touche franche; ein kühner Farben-Auftrag.

Franc, kommt auch in der Bedeutung von Entier, Complet, vor, und wird dann durch ganz, voll, völlig, vollständig, übersetzt. Ils y arrivèrent le Lundi, et en partirent le Jeudi; ils n'y ont été que deux jours francs; sie kamen am Montag daselbst an, und reiseten am Donnerstag wieder ab; sie sind nur zwei ganze, oder zwei volle Tage dort gewesen. Nous y passames huit jours francs; wir brachten ganze acht Tage, oder acht ganze Tage daselbst zu. Man sagt: Cet homme saute vingt-quatre semelles franches; dieser Mensch springt vier und zwanzig volle Schuh, oder ganze vier und zwanzig Schuh weit.

Un arbre franc; ein zahmer Baum, ein gepfropfter, zahme Früchte tragender Baum, im Gegensatze eines wilden Baumes, (Sauvageon). Un franc pêcher; ein zahmer Pfirsichbaum. Une pêche franche; eine zahme Pfirsich. Enter franc sur franc; S. Enter, *it.* Pierre.

Terre franche, nennt man, die gute, fette, fruchtbare, mit verfaulten Theilen aus dem Pflanzen- und Thierreiche vermischte Erde auf der Oberfläche des Erdbodens; die Damm-Erde, Bau-Erde, Gewächs-Erde. Botte franche; S. Botte. Franc-quartier; (Wapenk.) S. Quartier.

Franc, *adv.* frei, offenherzig, freimüthig; ohne Verstellung oder Zurückhaltung; frei weg; frei heraus; rund heraus; *it.* völlig, ganz, gänzlich, so daß nichts daran fehlt. Il lui parla franc; er sprach frei, ohne Zurückhaltung mit ihm. Il me l'a dit tout franc; er hat es mir frei heraus, gerade heraus gesagt. Il le nia franc et net; er läugnete es rund weg. Il sauta le fossé franc, tout franc; er sprang völlig über den Graben. Il saute vingt-quatre semelles franc; er springt ganze vier und zwanzig, oder vier und zwanzig ganze Schuh weit.

Franc-alleu, S. Alleu.

Franc-archer, S. Archer.

Francatu, *s. m.* der Name einer Art Äpfel, die sich lange hält, aber schlecht von Geschmack ist.

France, *s. f.* Frankreich.

Franc-étable, S. Etable.

Franc-fief, S. Fief.

Francfort sur le Mein; Frankfurt am Mayn.

Francfort sur l'Oder; Frankfurt an der Oder.

Franche-Comté, S. Comté.

Franchement, *adv.* (Rechtsg.) frei von Abgaben, von Schulden; steuerfrei, schuldenfrei; *it.* frei, aufrichtig, offenherzig; frei heraus, unverholen, freimüthig; auf eine freimüthige Art. J'avoue franchement; ich bekenne, ich gestehe frei, aufrichtig, offenherzig. Parlons franchement; lassen Sie uns offenherzig reden. Man sagt auf der Reitschule: Ce cheval se porte franchement en avant; dieses Pferd geht frisch vorwärts.

Franchi, ie, *part. et adj.* übersprungen, ꝛc. S. Franchir.

Franchir, *v. a.* hinüber springen, setzen, gehen, reiten oder fahren. Franchir un fossé; über einen Graben springen oder setzen. Franchir une haie; über eine Hecke oder über einen Zaun springen. Après avoir franchi les Alpes avec ses troupes, il entra en Italie; nachdem er mit seinen Truppen über die Alpen gegangen war, nachdem er mit seinen Truppen die Alpen überstiegen hatte, rückte er in Italien ein. Franchir les fleuves et les rivières; über die Ströme und Flüsse setzen. Franchir les limites; franchir les bornes; über die Grenzen gehen; *it.* fig. die Grenzen überschreiten; nicht das gehörige Maß beobachten. Franchir les bornes de la modestie; die Grenzen der Ehrbarkeit überschreiten. Man sagt auch: Franchir toutes sortes de difficultés; franchir toutes sortes d'obstacles; alle Arten von Schwierigkeiten, alle Arten von Hindernissen übersteigen, überwinden.

Von einem Menschen, der bey einer gefährlichen Unternehmung sich lange bedacht, lange bey sich angestanden hat, ob er sich einlassen will oder nicht, und der sich nun endlich herzhaft dazu entschließt, sagt man: Il a franchi le pas, il a franchi le saut; er hat den Schritt gewagt; er hat es endlich gewagt.

Franchir le mot; mit dem rechten Worte heraus fahren; sich des eigentlichen Ausdrucks bedienen, mit klaren Worten heraus sagen, was man anfänglich aus Bescheidenheit oder aus Höflichkeit nicht so deutlich sagen wollte. Il a franchi le mot, et lui a dit qu'il étoit un fripon; endlich ist er mit dem rechten Worte heraus gefahren, und hat ihn einen Schelm, einen Betrüger geheissen.

Franchir le mot; heißt auch: sich endlich, nachdem man lange unentschlossen war, erklären, was man zu thun Willens sey. Il a franchi le mot, et a promis les cent mille francs; endlich hat er sich erklärt, und hat die hundert tausend Franken zugesagt.

Franchise, *s. f.* die Freiheit, die Befreiung von gewissen Abgaben, Lasten und Dienstbarkeiten, denen andere unterworfen sind; *it.* die Freiheit, der Frei-Ort, Freihof; ein mit gewissen Freiheiten und Gerechtsamen begabter Ort; *it.* die Freistätte, die Freiung; ein von der ordentlichen Gerichtbarkeit befreiter Ort, wo man vor der gewaltsamen Verfolgung sicher ist; *it.* das Freiungsrecht; das Recht, eine solche Freistätte zu haben, und die derselben anklebenden Gerechtsame. Il jouit de la franchise; er ist von bürgerlichen Lasten frei oder befreiet. La franchise des tailles; die Steuerfreiheit. Il n'est pas maitre, mais il travaille dans une franchise, oder wie man gewöhnlicher sagt, dans un lieu de franchise; er ist nicht Meister, aber er arbeitet in einer Freiheit, in einem Frei-Orte, wo jeder das Handwerk, das er gelernt hat, treiben kann, ohne Meister zu seyn. Il demeure à la franchise; er wohnt in oder auf

der Freiheit, in einem Freihofe, ꝛc. On ne le sauroit prendre en ce lieu-là; c'est une franchise; man kann ihn an diesem Orte nicht aufheben oder in Verhaft nehmen; es ist eine Freistätte, eine Freiung. On n'a pu le prendre à cause de la franchise de l'église où il s'est retiré; man hat ihn nicht aufheben oder in Verhaft nehmen können, weil die Kirche, wohin er sich geflüchtet, das Freiungsrecht hat.

Gagner sa franchise; seine Freiheit erlangen, heißt bey den Handwerkern so viel als, nach überstandenen Lehrjahren los gesprochen werden. Und auch in der alten Poesie kommt Franchise anstatt Liberté vor, besonders wenn von der Liebe die Rede ist. Perdre sa franchise; seine Freiheit verlieren. La franchise de pinceau, de burin; (Mal. und Bildh.) die Freiheit des Pinsels, des Grabstichels. S. Liberté.

La franchise, heißt auch, die Freimüthigkeit, Offenherzigkeit. Parler avec franchise; mit Freimüthigkeit, freimüthig, offenherzig reden. C'est un homme plein de franchise; er ist ein sehr offenherziger Mann.

Franchon, Fränzchen, (Weibername).

*Franciade, *s. f.* die französische Jubelfeier; ein Zeitraum von vier Jahren, von der Gründung der Republik an gerechnet.

Franciscain, *s. m.* der Franciscaner; ein Mönch von dem Orden des heiligen Franciscus, sonst auch Religieux cordelier, oder schlechthin Cordelier genannt.

Francisé, ée, *part. et adj.* S. Franciser. Un mot francisé; ein Wort (aus einer andern Sprache), dem man eine französische Endung gegeben hat.

Franciser, *v. a.* einem fremden Worte eine französische Endung geben; *it.* *auf französische Art, auf französischen Fuß einrichten. Franciser un mot latin; einem lateinischen Worte eine französische Endung geben. *Franciser les peuples; den Völkern eine nach neufränkischer Art eingerichtete Verfassung geben. Se franciser; sich nach den französischen Sitten bilden; die französischen Manieren annehmen. Cet étranger s'est bien francisé depuis trois mois qu'il est à Paris; dieser Fremde hat sich, seit drei Monaten, die er in Paris ist, schon recht gut nach französischer Art gebildet, hat die französischen Manieren vollkommen angenommen.

Franc-maçon, *s. m.* der Freimaurer, Freimäurer; ein Mitglied des Freimaurer-Ordens.

François, oise, *s.* (sprich *Français, aise*) der Franzose, (der Franke), die Französinn; eine Person, die aus Frankreich gebürtig ist.

François, *s. m.* (sprich *Français*) das Französische; die französische Sprache. Apprendre le françois; das Französische, die französische Sprache, oder auch schlechthin, Französisch lernen.

François, oise, *adj.* (sprich *Français, aise*) französisch; aus Frankreich; *it.* den Sitten, Gebräuchen, ꝛc. der Franzosen gemäß. La langue françoise; die französische Sprache. Un officier françois; ein französischer Officier. Parler françois à qn.; französisch mit einem reden, heißt eben so viel, als wenn wir sagen, deutsch mit einem reden; offenherzig, frei heraus, ohne Umschweife, oder auch, in einem drohenden, gebiethenden Tone mit einem reden. In der nämlichen Bedeutung sagt man: En bon françois; auf gut französisch, (bey uns: auf gut deutsch); ohne Umstände; oder wie man im gem. Leb. sagt, rein von der Leber weg. A la françoise, *adv.* auf französische Art; nach französischer Manier.

François, *s. m.* (sprich *Françoä*) Franz; ein Mannsname. François I. roi de France; Franz I, König von Frankreich.

Françoise, *s. f.* (sprich *Françoäse*) Francisca; ein Weibername.

Francolin, *s. m.* das kleine Haselhuhn; das Berghaselhuhn.

Franconie, *s. f.* Franken, Frankenland; ein Land in Deutschland, welches einer der ersten Sitze der ehemaligen Franken war. Le cercle de Franconie; der fränkische Kreis. Vin de Franconie; Frankenwein.

Franconien, ienne, *adj. et s.* fränkisch; aus Franken; zu diesem Lande gehörig; *it. s.* der Franke, die Frankinn. Man sagt besser: Qui est de Franconie, né en Franconie, appartenant à la Franconie. S. auch Franque.

Franc-quartier, *s. m.* (Wappenk.) das Freiviertel; ein ledig gelassenes Viertel zur Rechten des Schildhauptes, welches ein wenig kleiner ist, als die übrigen.

Franc-réal, *s. m.* der Name einiger französischen Birnensorten.

Franc-salé, *s. m.* das Freisalz; ein gewisses Maß Salz, welches ehedem einige besonders dazu privilegirte Personen aus den königlichen Salzmagazinen unentgeldlich erhielten; *it.* die Salzsteuerfreiheit, welche gewisse Provinzen und Städte ehedem genossen, die daher Pays de franc-salé genannt wurden, und die von dem Salze, welches sie kauften oder verkauften, keine Abgaben zahlen durften.

Franc-tillac, S. Tillac.

Frange, *s. f.* die Franse; oben in einem Saume zusammen gewirkte, und von da herab hangende Fäden Seide, Zwirn, ꝛc. Franges d'or; goldene Fransen.

Frangé, ée, *part. et adj.* mit Fransen besetzt. (S. Franger) Le morceau frangé; (Anat.) S. Morceau.

Franger, *v. a.* mit Fransen besetzen.

Franger, Frangier, *s. m.* der Fransenmacher; einer, der Fransen verfertigt.

Frangipane, *s. f.* eine Art Mandelgebackenes; *it.* eine Art Wohlgeruches; ein Gemisch von wohlriechenden Sachen, womit man andern Dingen einen angenehmen Geruch gibt. Pomade de frangipane; wohlriechende Pomade.

Frangipanier, *s. m.* der amerikanische Jasminbaum, dessen Blüthen einen angenehmen Geruch haben.

Frangule, S. Bourdaine.

Franque, *adj. de t. g.* fränkisch. (S. Franconie) La langue franque; die fränkische Sprache; die Sprache der ehemaligen Franken. In den Handelsplätzen der Levante versteht man unter Langue franque, ein Gemisch von Französisch, Italienisch, Spanisch, ꝛc.

Franquette: Dieses Wort kommt nur im gem. Leb. in folgender adverbialischen Redensart vor. A la franquette, welches so viel heißt als, Franchement, Ingénument; frei, freimüthig, offenherzig.

Frappant, ante, *adj.* auffallend, lebhaft; Empfindungen des Neuen, des Ungewöhnlichen oder auch der Verwunderung erweckend; *it.* treffend. Cela est frappant; das ist auffallend. Une ressemblance frappante; un portrait frappant de ressemblance; eine auffallende Ähnlichkeit; ein Porträt von auffallender Ähnlichkeit. Un exemple frappant; ein treffendes Beyspiel. S. übrigens Frapper, *v. n.*

Frappe, *s. f.* der Schlag; das Gepräge, welches mit dem Münzhammer auf die Münzplatte geschlagen wird; *it.* (Schriftg.) ein vollständiges Sortiment Matrizen zu einem Gusse Schriften. La frappe-plaque; (Goldschm.) die Schlagplatte; eine eiserne Platte von dem Umfange, den ein zu verfertigendes Stück Arbeit bekommen soll.

Frappé, ée, *part. et adj.* geschlagen, ꝛc. (S. Frapper) Une médaille bien frappée; eine gut geprägte Denkmünze. Un drap bien frappé; ein dicht geschlagenes Tuch; ein Tuch von einem dichten Gewebe. Il a été frappé du tonnerre; er ist vom Donner, vom Blitze gerührt, getroffen oder erschlagen worden. Être frappé d'apoplexie; von dem Schlage gerührt oder getroffen werden. Être frappé de la peste; die Pest bekommen; von der Pest befallen werden. Être frappé à mort; auf den Tod darnieder liegen; todkrank seyn. Man sagt, Ce vin est frappé de glace; dieser Wein ist im Eise abgekühlt, kühl gemacht worden.

Fig. sagt man: Un portrait bien frappé; ein Gemälde, ein Porträt von starkem Ausdrucke, das sehr viel Ausdruck hat. Des vers bien frappés; Verse, die einen starken Nachdruck haben; Verse voller Kraft und Nachdruck. Un endroit bien frappé; eine sehr nachdrückliche Stelle in einem Buche. Être frappé d'étonnement; in große Verwunderung gerathen; in Erstaunen gesetzt seyn. Avoir l'imagination frappée d'une chose; ganz voll, schmerzlich gerührt von einer Sache seyn. Avoir l'esprit frappé d'une opinion; ganz von einer Meynung eingenommen seyn; halsstarrig auf einer Meynung bestehen.

Du vin frappé de glace; Wein, den man im Eis abgekühlt hat. S. auch Coin, der Stämpel.

Frappement, *s. m.* das Schlagen; die Handlung des Schlagens. (Dieses Wort wird nur von derjenigen Handlung des Moses gesagt, da er mit seinem Stabe den Fels schlug) Le frappement du rocher est un des beaux tableaux de Poussin; eins der schönen Gemälde des Poussin ist dasjenige, auf welchem Moses abgebildet ist, wie er den Fels mit seinem Stabe schlägt.

Frappe-plaque, S. Frappe.

Frapper, *v. a.* schlagen; einen Schlag oder Schläge mit der Hand, mit einem Stocke, ꝛc. geben. Frapper qn. avec la main, avec un bâton; einen mit der Hand, mit einem Stocke schlagen. Pourquoi le frappez-vous? Warum schlagt ihr ihn? Man sagt auch: Frapper la terre; mit dem Fuße auf die Erde stampfen. Frapper de la monnoie; frapper des médailles; Münzen, Denkmünzen schlagen oder prägen. Frapper une manœuvre; (Schiff.) ein Tau anschlagen oder annähen: (Wird nur von Tauen gesagt, die nicht wieder los gemacht werden, ausser dem sagt man Amarrer) Frapper une poulie; einen Block annähen; ihn an der Stelle, wo er dienen soll, fest binden. Frapper des lumières vives dans un tableau; (Mal.) ein Gemälde stark blicken; die Lichter in einem Gemälde stark und kühn auftragen.

Frapper, heißt auch, die Sinne, das Herz, den Verstand stark rühren; einen lebhaften Eindruck auf selbige machen; welches im Deutschen auf mancherlei Art gegeben wird. Le son frappe l'oreille; der Schall fällt in die Ohren, erschüttert oder rührt das Ohr. Une grande lumière frappe la vue; ein starkes Licht thut den Augen wehe, verblendet die Augen. Cette odeur est trop forte, elle frappe le cerveau; dieser Geruch ist zu stark, er nimmt das Gehirn, den Kopf ein. Cet objet m'a frappé l'imagination; dieser Gegenstand hat lebhaft auf meine Einbildungskraft gewirkt. Cet endroit de son discours m'a frappé l'esprit, m'a frappé; diese Stelle in seiner Rede ist mir aufgefallen, auffallend gewesen, oder hat einen besondern Eindruck auf mich gemacht.

Frapper, *v. n.* schlagen; durch Schlagen anzeigen oder andeuten; *it.* klopfen, anklopfen, oder wie man an einigen Orten sagt, pochen, anpochen. L'heure frappe; die Stunde schlägt. Frapper à la porte; an die Thür klopfen oder pochen; anklopfen, anpochen. Frapper sur l'épaule; auf die Schulter klopfen. Frapper dans la main pour conclure un marché; einschlagen; bey Schließung eines Handels zu Bekräftigung desselben, mit seiner Hand in die Hand eines Andern schlagen. Frapper des mains pour applaudir; klatschen; zum Zeichen des Beyfalles in die Hände klatschen. Ce taureau est sujet à frapper de la corne; dieser Stier stößt gern mit den Hörnern; dieser Stier ist stößig. Frapper à route; (Jäg.) die von der Spur abgekommenen Hunde wieder auf die rechte Spur bringen. Fig. sagt man: Frapper son coup; seine gehörige Wirkung thun; seinen Zweck erreichen. Il a bien frappé son coup; er hat seinen Streich wohl ausgeführt; er hat seinen Zweck erreicht.

Frapper, *s. m.* (Mus.) der Niederschlag, das Niederwärtsschlagen bey dem Tactschlagen.

Frappeur, euse, *s.* der Schläger oder Klopfer, Anklopfer, die Schlägerinn oder Klopferinn, Anklopferinn; eine Person, welche schlägt. (gem.) Bey den Nadlern heißt Frappeur, der Stämper; derjenige, welcher die Köpfe auf die Nadeln macht.

Frasque, *s. f.* der Schabernack; ein muthwilliger, unversehener Streich; ein Possenstreich. (gem.)

Frater, *s. m.* Mit diesem lateinischen Worte benennt man in Frankreich einen Barbiergesellen.

Fraternel, elle, *adj.* brüderlich. L'amour fraternel; die brüderliche Liebe; die Bruderliebe; die Liebe, welche leibliche Brüder gegen einander tragen. La charité fraternelle; die Bruderliebe; die Liebe, welche alle Menschen als Kinder eines Stammvaters einander schuldig sind. Une correction fraternelle; ein brüderlicher Verweis, eine brüderliche Bestrafung, die in geheim und mit derjenigen Mäßigung geschieht, die ein Bruder dem andern schuldig ist.

Fraternellement, *adv.* brüderlich; nach Art leiblicher Brüder; wie Brüder. Ils ont toujours vécu fraternellement; sie haben immer brüderlich, wie Brüder mit einander gelebt.

*Fraternisation, *s. f.* die Verbrüderung. S. Confraternité und Confraterniser.

Fraterniser, *v. n.* wie Brüder mit einander leben oder umgehen. Ces deux hommes fraternisent ensemble; diese zwei Leute leben wie Brüder mit einander. Se fraterniser; sich verbrüdern. Man nennt in der Dichtkunst, Une rime fraternisée oder fratrisée; einen Reim, der zu Anfang des folgenden Verses wiederholt wird.

Fraternité, *s. f.* die Brüderschaft; die Verbindung zwischen leiblichen Brüdern; *it.* die Brüderschaft; die brüderliche Eintracht; die Bruderliebe, der Brudersinn; *it.* die Verbrüderung. Vous avez beau le renoncer pour votre frère, vous ne détruirez pas la fraternité qui est entre vous! Sie mögen ihn immerhin nicht für ihren Bruder erkennen wollen, dadurch wird das von der Natur geknüpfte brüderliche Band zwischen ihm und Ihnen nicht aufgehoben. Ils vivoient dans une grande fraternité; sie lebten ganz in brüderlicher Eintracht. Il n'a point de sentiment de fraternité pour ses cadets; er hat kein Gefühl von Bruderliebe, von brüderlicher Liebe gegen seine jüngeren Geschwister. Il y a fraternité entre ces deux familles, entre ces deux républiques; diese beiden Familien, diese beiden Republiken stehen mit einander in Verbrüderung, in genauer Verbindung.

Fratricide, *s. m. et f.* der Brudermörder, und wenn einer seine Schwester ermordet, der Schwestermörder; *it.* die Brudermörderin oder Schwestermörderinn; *it.* der Brudermord, Schwestermord; der an einem Bruder oder an einer Schwester verübte Mord.

Fratrisée, *adj. f.* S. Fraterniser.

Fraude, *s. f.* der Betrug, die Betriegerei. Faire une fraude; einen Betrug begehen. Trouver qn. en fraude; einen auf Betrug finden oder ertappen. Man sagt auch: Faire un contrat en fraude de ses créanciers; einen Contract zum Schaden seiner Gläubiger machen. Du vin entré en fraude dans Paris; Wein, der heimlich oder durch Unterschleif in Paris eingeführt worden.

Fraudé, ée, *part. et adj.* betrogen. S. Frauder.

Frauder, *v. a.* (qn.) jemanden betriegen; dessen gegründete Erwartung, in der Absicht ihm zu schaden, unerfüllt lassen; ihn arglistiger Weise um dasjenige bringen, was ihm gebührte; ihm durch List entziehen, was er von Rechts wegen bekommen sollte; ihn verkürzen. Il a fraudé ses créanciers, ses cohéritiers; er hat seine Gläubiger, seine Mit-Erben betrogen oder verkürzt. Frauder les droits du roi; den König um den Zoll oder andere Rechte betriegen; den Zoll verfahren, ꝛc. S. übrigens Tromper und Décevoir.

Fraudeur, euse, *s.* der Betrieger, die Betriegerinn. S. Frauder.

Frauduleusement, *adv.* betrieglicher Weise; auf eine betriegliche, betrügliche Art. Il a contracté frauduleusement pour tromper ses créanciers; er hat auf eine betriegliche Art einen Contract geschlossen (contrahirt), um seine Gläubiger um das Ihrige zu bringen.

Frauduleux, euse, *adj.* betrieglich, betrüglich; zum Betruge geneigt, oder auf Betrug abzielend; *it.* was uns betriegt oder zu betriegen sucht; im gem. Leb. betriegerisch. C'est un esprit frauduleux; er ist zum Betruge geneigt; er betriegt gern. Un homme frauduleux; ein betriegerischer Mensch. Un traité frauduleux; ein betrieglicher, betrüglicher Vertrag. Une banqueroute frauduleuse; ein betrüglicher, schelmischer Bankerott.

Fraxinelle, *s. f.* der weiße Diptam, die Aschwurz oder Eschwurz. (Pflanze)

Frayant, ante, *adj.* kostspielig, kostbar; viele Kosten erfordernd oder verursachend. (alt)

Frayé, ée, *part. et adj.* gebahnt. (S. Frayer, *v. a.*) Un chemin frayé; ein gebahnter Weg.

Frayer, *v. a.* bahnen; gangbar, eben machen. Frayer le chemin; den Weg bahnen. Se frayer un passage; sich einen Weg öffnen; sich einen freien Durchgang verschaffen. Fig. Se frayer le chemin à une dignité; sich den Weg zu einer Ehrenstelle bahnen. Frayer le chemin à qn.; einem den Weg bahnen, die Hindernisse aus dem Wege räumen, und ihm die Mittel zur Erreichung seiner Absicht darbieten.

Frayer, heißt auch, streifen; in schneller Bewegung an der Oberfläche eines Körpers hinfahren; ihn nur leicht berühren, oder auch, leicht verletzen; *it.* (Jäg.) fegen. Le coup n'a fait que lui frayer la botte; der Schuß hat ihn nur an dem Stiefel gestreift. Le cerf fraie sa tête aux arbres; der Hirsch fegt, reibt oder streicht sein Gehörn oder Geweih an den Bäumen, wenn er die rauhe Haut von dem neuen Gehörne abschlägt.

Frayer, *v. n.* streichen; wird besonders von den Fischen gesagt, wenn sie sich begatten; *it.* sich abreiben, durch Reiben abnutzen; *it.* fig. und im gem. Leb. sich wohl zusammen schicken; sich wohl mit einander vertragen. Dans la saison où les poissons fraient; um die Zeit, wenn die Fische streichen, sich begatten. Il faut que cet écu ait beaucoup frayé; dieser Thaler muß schon stark abgerieben worden, oder wie man gewöhnlicher sagt, muß schon stark durch die Hände gegangen seyn. Fig. Ces deux hommes ne fraient pas ensemble; diese beiden Leute schicken sich nicht zusammen, vertragen sich nicht mit einander.

Frayeur, *s. f.* der Schrecken. Je ne suis pas encore bien revenu, bien remis de la frayeur que j'ai eue; ich habe mich von dem Schrecken, den ich gehabt, noch nicht ganz wieder erholt. Les frayeurs de la mort; die Schrecken des Todes.

Frayoir, *s. m.* (Jäg.) der Ort und das Zeichen an einem Baume, wo ein Hirsch sein Gehörn gefegt, die rauhe Haut von dem neuen Gehörne (das Gefege) abgeschlagen hat.

Frayure, *s. f.* (Jäg.) das Fegen; das Abreiben oder Abschlagen des Gefeges, der rauhen Haut von dem neuen Gehörne. S. Frayoir.

Fredaine, *s. f.* der Streich, besonders ein muthwilliger Jugendstreich. Je sais de vos fredaines; ich weiß von euren Streichen; eure

Streiche sind mir bekannt. (gem.)

Fréderic, Friedrich, Fritz. (Mannsname)

Fredon, *s. m.* ein mit kurzen Trillern untermischter Lauf, den der Sänger als eine Verzierung des Gesanges anbringt. In gewissen Kartenspielen werden – drei oder vier gleiche Karten, Un fredon genannt; z. B. drei oder vier Könige, Damen, Bauern, ꝛc.

Fredonner, *v. n.* im Singen Läufe mit untermischten kurzen Trillern machen.

Frégate, *s. f.* die Fregatte; eine Art leichter Kriegsschiffe; *it.* (Naturg.) die Frégatte, der Fregattvogel; eine Art Wasservögel mit langen Flügeln, welche sich besonders in Afrika am Ufer des Meeres aufhalten.

Frein, *s. m.* das Gebiß; das Mundstück eines Zaumes. Un cheval qui se joue de son frein, qui mâche son frein, qui ronge son frein; ein Pferd, das mit seinem Gebisse spielt, das an seinem Gebisse nagt. (S. auch Dent) Fig. Ronger son frein; S. Ronger. Sprichw. A vieille mule frein doré; einem alten Maulthiere muß man ein vergoldetes Gebiß anlegen, damit es ein desto stattlicheres Ansehen bekomme, und eher einen Käufer finde. Im gem. Leb. braucht man diese Redensart auch von einem alten Frauenzimmer, die sich herausputzt, um die Augen auf sich zu ziehen.

In der Anat. heißt Le frein, das Band; ein zartes Häutchen oder eine Sehne, womit gewisse Theile mit einander verbunden, oder an einander geheftet sind. Le frein de la langue; das Zungenband. Le frein du prépuce; das Vorhautband; das Häutchen, welches verhindert, daß die Vorhaut sich nicht allzu weit zurück ziehe.

An den Windmühlen heißt Le frein, die Presse; ein starker hölzerner Reif über dem Rammrade, womit die Mühle geschützt oder gehemmt wird, wenn sie still stehen soll.

Fig. heißt Frein auch, der Zaum, und man versteht darunter – ein jedes Mittel der Einschränkung. La réputation est souvent un frein qui nous empêche de mal faire; der gute Ruf oder Name ist oftmals ein Zaum, der uns verhindert, Böses zu thun. La citadelle sert de frein à la ville; die Citadelle hält die Stadt im Zaume. Mettre un frein à sa langue; seine Zunge im Zaume halten.

Frelampier, *s. m.* ein Schimpfwort, dessen sich der gemeine Mann bedient, wenn er einen schlechten, elenden Menschen bezeichnen will: Der deutsche Pöbel braucht in diesem Falle die Wörter, Schuft, Lumpenhund, Lausekerl, ꝛc.

Frelaté, ée, *part. et adj.* verfälscht; im gem. Leb. geschmiert. (S. Frelater) Vin frelaté; verfälschter, geschmierter Wein. Fig. sagt man im gem. Leb. auch von andern Sachen: Cela n'est point frelaté; dieses ist nicht verfälscht; man hat dieses gelassen, wie es von Natur ist, ohne etwas daran zu künsteln.

Frelater, *v. a.* verfälschen: (wird vorzüglich vom Weine gesagt) Frelater le vin; den Wein verfälschen oder schmieren; etwas darunter mischen, wodurch er eine höhere Farbe und einen angenehmeren Geschmack bekommt.

Frelaterie, *s. f.* die Verfälschung des Weines oder eines andern Naturproductes.

Frêle, *adj. de t. g.* sprock, spröde, zerbrechlich; was im Biegen leicht zerbricht; *it.* fig. schwach, schwächlich. Frêle comme un roseau; sprock oder zerbrechlich wie ein Rohr, wie Schilf. Man sagt auch fig. Un frêle appui; eine schwache, zerbrechliche Stütze. Une santé frêle; eine schwache Gesundheit. Un corps frêle; ein schwacher, schwächlicher Körper.

Frêle, *s. f.* das Fräulein; eine adelige Jungfrau; ein unverheirathetes adeliges Frauenzimmer.

Frelet, *s. m.* die Riesbänge; das Aufhängekreuz in den Papiermühlen.

Frelon, *s. m.* die Horniß; die größte Art Weipen.

Freluche, *s. f.* das seidne Quästchen, oder das Büschel Seide, welches die Knopfmacher und Posamentirer an verschiedenen ihrer Arbeiten zur Zierde hervor ragen lassen. Un bouton à freluche; ein Knopf mit einem seidenen Quästchen. Une gance à freluches; eine Schleife mit Quästchen.

Freluquet, *s. m.* ein eingebildeter, eitler Mensch, der bey aller seiner Unwissenheit und wenigem Verdienste, doch sehr von sich eingenommen ist; *it.* ein junger Mensch, der sich bey dem Frauenzimmer beliebt machen will, und sich dabey sehr lächerlich und einfältig beträgt. (gem.)

Frémir, *v. n.* zittern, erzittern; in eine zitternde Bewegung gerathen; schaudern. Je frémis quand j'y pense; ich zittere, es schaudert mich, wenn ich daran denke. Frémir d'effroi, de crainte; vor Schrecken, vor Furcht zittern.

Frémir wird auch vom Wasser und von andern flüssigen Körpern gesagt, die, wenn sie eben anfangen wollen zu kochen, in eine zitternde Bewegung gerathen, welches man im Deutschen durch, zischen – auszudrücken pflegt. Cette eau ne bout pas encore, elle ne fait que frémir; dieses Wasser kocht noch nicht, es zischt nur erst. In einer ähnlichen Bedeutung sagt man: La mer frémit; das Meer kräuselt sich, wird unruhig, wenn die Oberfläche des Meeres in eine zitternde Bewegung geräth.

Die Zuckerbäcker sagen: Faire frémir des abricots, des pêches; Aprikosen, Pfirsiche über dem Feuer ein wenig aufwallen oder abschwitzen lassen.

Frémissement, *s. m.* das Zittern, der Schauder oder Schauer; eine zitternde Bewegung in dem Körper, welche durch einen hohen Grad des Abscheues, des Schreckens, der Furcht oder auch der Kälte verursacht wird. Je ne puis m'en souvenir sans frémissement; ich kann mich ohne Zittern, ohne Schauder oder Schauer nicht daran erinnern. Il m'a pris un grand frémissement par tout le corps; es hat mich ein Zittern oder ein Schauder über den ganzen Körper befallen, es lief mir ein Schauer durch alle Glieder.

Frémissement, wird ausserdem auch von der zitternden Bewegung gesagt, worin andere Körper gerathen, oder in welcher sie sich befinden, ehe sie in eine große oder starke Bewegung kommen; z. B. die gelinde Bewegung der Luft, die vor einem starken Winde vorher geht; das

Digitized by Google

Kräuseln der Oberfläche des Meeres, ehe es Wellen aufwirft; die zischende Bewegung des Wassers, ehe es kocht; ꝛc.

Frêne, *s. m.* die Asche oder Esche; der Eschenbaum. Bois de frêne; Aschenholz; äschenes Holz.

Frénésie, *s. f.* die Hirnwuth, die Tobsucht; die aus einer Entzündung des Gehirns oder der Hirnhaut entstandene Verrückung des Verstandes; *it.* fig. der Unsinn, die Raserei, der Wahnsinn, die Tollheit, eine unsinnige, tolle, der gesunden Vernunft zuwider laufende Handlung. Tomber en frénésie; die Hirnwuth bekommen; wahnwitzig werden. Quelle frénésie, que de conjurer contre sa patrie! welcher Unsinn, welche Raserei, sich gegen sein Vaterland zu verschwören! Son amour va jusqu'à la frénésie; seine Liebe grenzt an Wahnsinn, geht bis zur Raserei. La passion qu'il a pour le jeu, est une frénésie; seine Leidenschaft für das Spiel ist eine Tollheit, ist Unsinn.

Frénétique, *adj. de t. g.* mit der Hirnwuth behaftet; *it.* wahnsinnig. Man sagt auch substantive: Un frénétique; einer der die Hirnwuth hat; *it.* ein Wahnsinniger. Il agit en frénétique; er handelt wie ein Wahnsinniger, wie ein Mensch, der verrückt ist.

Fréquemment, *adv.* oft, öfters, oftmals, mehrmals; mehr als einmal; häufig. Il y va fréquemment; er geht oft dahin. Cela arrive fréquemment; dieses geschieht öfters, häufig.

Fréquence, *s. f.* die öftere Wiederholung einer und eben derselben Sache. La fréquence de ses visites importune; die öftere Wiederholung seiner Besuche fällt lästig; seine öfteren oder häufigen Besuche fallen beschwerlich. La fréquence de ses lettres; seine vielen oder öfteren Briefe; die Vielheit oder Menge seiner Briefe. Man sagt auch: La fréquence du pouls; die Geschwindigkeit des Pulses; der öftere, schnelle Pulsschlag.

Fréquent, ente, *adj.* öfter, oftmalig, mehrmalig, häufig; was oft oder vielmals geschieht, sich oft begiebt oder zuträgt; gemein, gewöhnlich. L'usage fréquent d'une chose; der öftere, mehrmalige Gebrauch einer Sache. Rendre de fréquentes visites; öftere, mehrmalige, häufige Besuche abstatten. La grêle est un mal fréquent en ce pays-là; der Hagel ist in diesem Lande ein gemeines Übel. Les tremblemens de terre y sont fréquens; die Erdbeben sind daselbst gemein, gewöhnlich. Man sagt auch: Un pouls fréquent; ein schneller Puls.

Fréquentatif, *adj. et s. m.* was oft oder mehrmals wiederholt wird. Man nennt in der Sprachlehre, Un verbe fréquentatif, oder substantive, Un fréquentatif; ein Zeitwort, welches eine öftere Wiederholung der durch das Grund- oder Stammwort angezeigten Handlung ausdrückt. So ist z. B. Crailler, oft, zu wiederholten Malen schreien, das Frequentativum von dem Stammworte Crier, schreien.

Fréquentation, *s. f.* der Umgang; eine mehrmalige gesellschaftliche Zusammenkunft zwischen zwei Personen. La fréquentation des gens de bien; der Umgang mit rechtschaffenen Leuten. Man sagt auch: La fréquentation des sacremens; der öftere Gebrauch der Sacramente; das öftere Beichten und der öftere Gebrauch des heiligen Abendmahles.

Fréquenté, ée, *part. et adj.* besucht; (wird gemeiniglich mit Wörtern verbunden, die einen gewissen Ort anzeigen, wohin öfters Leute kommen). Un jardin fréquenté, fort fréquenté, ein Garten; der fleissig besucht, häufig besucht wird. Un lieu peu fréquenté; ein Ort, der wenig besucht wird, wo wenig Leute hinkommen. S. Fréquenter.

Fréquenter, *v. a.* (qn.) mit jemanden umgehen; Umgang mit ihm haben. Il ne fréquente que d'honnêtes gens; er geht nur mit rechtschaffenen Leuten um; er hat nur mit rechtschaffenen Leuten Umgang.

Fréquenter, heißt auch, besuchen; mehrmals oder zu gewissen Zeiten an einen Ort kommen. Fréquenter les bonnes compagnies; gute Gesellschaften besuchen. Fréquenter les églises, les hôpitaux, les foires; die Kirchen, die Spitäler, die Messen besuchen. Fréquenter les sacremens; oft zur Beichte und zum heiligen Abendmahle gehen.

Im gem. Leb. wird Fréquenter auch als ein Neutrum gebraucht. Man sagt: Il y fréquente; er kommt öfters dahin. Il fréquente chez cette femme, dans la maison de cette femme; er besucht diese Frau sehr oft; er komm. öfters in das Haus dieser Frau.

Man sagt auch: Fréquenter avec qn.; mit jemanden umgehen, Umgang haben oder pflegen. Il lui est défendu de fréquenter avec ces gens-là; es ist ihm verboten, mit diesen Leuten umzugehen, Umgang zu haben oder zu pflegen.

Frère, *s. m.* der Bruder. Mon frère aîné; mein ältester Bruder. Mon frère puîné; mein jüngerer Bruder. Frères de père et de mère, oder Frères germains; leibliche Brüder; vollbürtige oder rechte Brüder, die von einem Vater und von einer Mutter abstammen. Frères jumeaux; Zwillingsbrüder. Frère de père, oder Frère consanguin; Bruder vom Vater her. Frère de mère, oder Frère utérin, Bruder von der Mutter her. Demi-frère; Halbbruder, Stiefbruder. Frère naturel, frère bâtard, frère du côté gauche; ein natürlicher, unrechtmäßiger, von der linken Seite herkommender, ausser der Ehe gezeugter Bruder. (S. auch Beau-frère) Frère de lait; Milchbruder; eine Person männlichen Geschlechtes, welche mit einer andern Person einerlei Muttermilch getrunken hat, mit ihr von einer Amme gesäugt worden ist.

Ehemals nannte man Frères d'armes, Waffenbrüder; bewaffnete Leute, die sich verschworen hatten, mit einander in den Krieg zu ziehen, und einander nie zu verlassen; im gem. Leb. Spießbrüder, Spießgesellen.

Im weitlaufigeren Verstande sagt man: Tous les hommes sont frères en Adam; alle Menschen sind Brüder in Adam, stammen von Adam her. Tous les Chrétiens sont frères en Jesus-Christ; alle Christen sind Brüder in Jesu Christo. Il faut avoir pitié des pauvres; ce sont nos frères; man muß Mitleiden mit den Armen haben; sie sind unsere Brüder. In eben diesem ausgedehnteren Sinne pflegen die Prediger ihre Zuhörer, Mes frères, meine Brüder, zu nennen.

Bey verschiedenen Mönchs-Orden, besonders den

Bettel-Orden, werden – die Ordensglieder, Frères, Brüder, genannt. Les frères mineurs; die minderen Brüder; die Minoriten. Les frères de la charité; die barmherzigen Brüder. S. auch Convers und Lai.

Frére, S. Frairie.

Fresaie, *s. f.* die Kircheule, Thurmeule, Schleereule, Kauzeule, oder das Käuzlein.

Fresque, *s. f.* die Fresco-Malerei; die feuchte Gyps-Malerei; eine Art zu malen, welche auf einer frisch mit Mörtel überworfenen Mauer geschieht. Peindre à fresque; Fresco malen.

Fressure, *s. f.* das Geschlinge, Gelünge; der Schlund eines geschlachteten Thieres, nebst der daran befindlichen Lunge, Leber und Herzen, an einigen Orten – das Geräusch – genannt. Fressure de mouton, de veau, etc.; Hammelsgeschlinge, Kalbsgeschlinge, rc.

Fret, *s. m.* (das *T* wird mit ausgesprochen) die Vermiethung, das Vermiethen eines Schiffes, welches befrachtet werden und in See gehen soll; *it.* das Miethgeld, die Miethe; die Summe, welche man für ein gemiethetes Schiff bezahlt.

Frété, ée, *part. et adj.* vermiethet. S. Fréter.

Frétement, *s. m.* das Miethen eines Schiffes, um es zu befrachten; *it.* die Befrachtung eines Schiffes.

Fréter, *v. a.* (un vaisseau) ein Schiff miethen oder auch vermiethen, welches mit Truppen oder Kaufmannsgütern befrachtet werden soll. Zuweilen heißt Fréter un vaisseau auch, ein Schiff befrachten oder ausrüsten. S. Charger und Équiper.

Fréteur, *s. m.* der Rheder, Reeder oder Schiffsherr; der Eigenthümer eines Schiffes, der solches an Kaufleute vermiethet.

Frétillant, ante, *adj.* unruhig; in beständiger Bewegung; hüpfend und springend. Un enfant fort frétillant; ein unruhiges Kind, das keinen Augenblick still sitzen kann, sondern in beständiger Bewegung ist, immer hüpfet und springt.

Frétillement, *s. m.* das Hüpfen und Springen; die hüpfende Bewegung. Etre dans un frétillement continuel; immer hüpfen und springen; in beständiger Bewegung seyn.

Frétiller, *v. n.* hüpfend und springen; in beständiger Bewegung, keinen Augenblick ruhig seyn. Cet enfant frétille sans cesse, ne fait que frétiller; dieses Kind hüpft und springt in einem fort, ist in beständiger Bewegung, ist keinen Augenblick ruhig. Cette carpe est bien en vie, elle frétille encore; dieser Karpfen ist noch ganz lebendig, er hüpft und springt noch. Man sagt auch: Le chien frétille de la queue; der Hund wedelt mit dem Schwanze.

Sprichw. sagt man im gem. Leb. Les pieds lui frétillent; die Füße jucken ihn; er kann nicht warten; er möchte gern fort. La langue lui frétille; er kann sein Maul nicht halten; er muß immer etwas zu plaudern haben.

Frétin, *s. m.* die Fischbrut, oder schlechthin, die Brut; junge Fische. Il n'y a plus que du frétin dans cet étang; es ist nur noch Brut in diesem Teiche.

Fig. und im gem. Leb. heißt Frétin, der Ausschuß, der Pafel; das Schlechteste in seiner Art; das was von andern Dingen seiner Art ausgeschossen oder ausgeworfen worden ist. Tout ce qu'il avoit de bons livres, est vendu; ce qui lui reste, n'est que du fretin; alles was er von guten Büchern hatte, ist verkauft; der Überrest ist lauter Ausschuß oder Pafel.

Frette, *s. f.* der eiserne Reif oder Ring, den man um etwas legt, um es zusammen zu halten, damit es nicht springe oder reisse. La frette d'un moyeu de roue; der eiserne Ring um die Nabe eines Rades; der Nabenring.

Fretté, ée, *adj.* (Wapenk.) gegittert oder gegattert; mit kreuzweise über einander gelegten Stäben bedeckt, deren Zwischenräume lauter geschobene Vierecke vorstellen.

Freux, *s. m.* die Saatkrähe, sonst auch Grolle genannt.

Friabilité, *s. f.* die Zerreiblichkeit; die Eigenschaft eines Körpers, der mit leichter Mühe zerrieben werden kann.

Friable, *adj. de s. g.* zerreiblich; was sich mit leichter Mühe zerreiben läßt.

Friand, de, *adj.* lecker, leckerhaft, sehr schmackhaft; in hohem Grade wohlschmeckend *it.* lecker; geneigt, nur schmackhafte Speisen zu genießen. Un morceau friand, un mets friand; ein leckerer Bissen, eine leckere, leckerhafte Speise. Il est friand, il aime les bons morceaux; er ist lecker, er liebt die guten Bissen, die Leckerbissen, er ißt gern etwas Gutes. Il a le goût friand; er hat einen leckern, einen feinen Geschmack; er versteht sich auf gute Bissen. Fig. sagt man: Cet homme est friand de nouvelles, de comédies, de musique; dieser Mann ist sehr begierig auf Neuigkeiten, ist ein großer Liebhaber von Schauspielen, von Musik.

Friand, ande, *s.* eine leckere, leckerhafte Person; im gem. Leb. das Leckermaul. C'est un friand, c'est une friande; er ist, sie ist ein Leckermaul. Une petite friande; ein Leckermäulchen.

Friandise, *s. f.* die Leckerei, Schleckerei; die Begierde nach leckeren oder leckerhaften Speisen und Gegenständen; auch wohl, die Näscherei, die Naschhaftigkeit. Les friandises; das Naschwerk; die Näschereien, Schleckereien; allerhand Arten von Speisen, welche nur zur Vergnügung des Geschmackes, zur Befriedigung der Lüsternheit dienen, besonders Zuckerwerk und Gebackenes. Fig. und im gem. Leb. sagt man von einem Frauenzimmer, die ein wenig frei in ihren Geberden, Reden, rc. ist: Elle a le nez tourné à la friandise; sie sieht aus, als ob sie gern naschte.

Fribourg, Freyburg; (Stadt im Breisgau, in der Schweiz, in Thüringen, in Bayern, rc.)

Fricandeau, *s. m.* eine Schnitte gespicktes und in seinem eigenen Safte gedämpftes Kalbfleisch. Ein aus solchen Schnitten bestehendes Gericht nennt man des fricandeaux.

Fricandelles, *s. f. pl.* (Kocht.) Fricandellen; gehacktes mit Semmel oder Weken, Speck, rc. vermischtes Kalbfleisch, das in Gestalt kleiner Würste zusammen gerollet und in Butter gebacken wird. Sie werden zuweilen mit Stücken von Kälbernetz überzogen, und dann Netzwürstchen genannt.

Fricassé, ée, *part. et adj.* fricassirt. (S.

Fricasser) Der gemeine Mann sagt fig. Cet argent est fricassé; c'est autant de fricassé; dieses Geld ist verloren, ist zum Fenster hinaus geworfen, ist hin; darauf ist nicht mehr zu rechnen.

Fricassée, *s. f.* das Fricassee; ein aus zerschnittenem Fleische zubereitetes Gericht. Sprichw. sagt man im gem. Leb. von einem leckerhaften Menschen: Il est savant en fricassée; er weiß was gut schmeckt; er versteht sich auf gute Bissen. Il est malheureux en fricassée; die guten Bissen kommen selten an ihn; er bekommt selten etwas Gutes zu essen; oder auch fig. es will ihm in der Welt nichts gelingen; er ist in allen seinen Unternehmungen unglücklich.

Fricasser, *v. a.* fricassiren; in Stücke zerschnittenes Fleisch, oder sonst etwas Eßbares in einer Pfanne oder Casserole auf eine gewisse Art zurichten. In der niedrigen Sprache sagt man: Fricasser son bien; sein Vermögen durchbringen, durch die Gurgel jagen.

Fricasseur, *s. m.* einer der Fricassee macht. Gemeiniglich nennt man einen gemeinen Koch, der nicht viel gelernt hat, Un fricasseur.

Friche, *s. f.* die Brache, der Brachacker, das Brachfeld; ein Acker, der brach liegt oder brach gelegen hat. En friche; brach, ungebaut. Laisser une terre en friche; einen Acker brach liegen lassen.

Friction, *s. f.* das Reiben, die Reibung, die Handlung, da man einen Theil des Körpers mit Tüchern, ꝛc. reibt, um die Ausdünstung oder die Vertheilung stockender Säfte zu befördern. La friction sèche; das trockene Reiben, mit den bloßen Händen oder mit warmen Tüchern. La friction mercurielle; das Einreiben der Mercurialsalbe.

Frigéfier, S. Refroidir, *v. a.*

Frigidité, *s. f.* (Rechtsgel.) die Kälte; der Zustand einer Mannsperson, da sie zur Fortpflanzung ihres Geschlechtes zu kalt, und also unvermögend oder untüchtig ist. S. Impuissance.

Frigorifique, *adj. de t. g.* (Natur.) kältend; kalt machend; Kälte verursachend oder hervorbringend.

Frigotter, *v. n.* zwitschern und singen wie ein Fink; den Gesang des Finken nachahmen.

Frileux, euse, *adj.* frostig, verfroren; fähig, leicht Kälte zu empfinden. Il est bien frileux, elle est bien frileuse; er ist, sie ist sehr frostig; er, sie kann gar keine Kälte vertragen; er ist ein Fröstler oder Fröstlings; sie ist ein Fröstling.

*Frimaire, *s. m.* der Reifmonat, vom 21. November bis zum 20. December.

Frimas, *s. m.* der Reif; gefrorner Thau, Duft oder Nebel. Le temps des frimas; die Zeit, wenn Reife fallen, wenn es reifet.

Frime, *s. f.* Ein nur im gem. Leb. übliches Wort, womit man – das Gesicht oder Miene – anzeigt, die man bey einer Sache macht; die Art, wie man sich in Absicht der Geberden bey einer Sache anstellt. Il n'en a fait que la frime; er hat nur so eine gewisse Miene dazu gemacht; er hat sich nur zum Scheine so angestellt.

Fringant, ante, *adj.* sehr lebhaft, lustig, munter, aufgeweckt. Un homme fringant; ein sehr lebhafter, aufgeweckter Mensch. Il a épousé une femme bien fringante; er hat eine sehr muntere Frau geheirathet. Un cheval fringant; ein munteres Pferd. Im gem. Leb. sagt man substantive: Il fait le fringant; er ist sehr muthwillig, oder auch, er erlaubt sich viele Freiheiten; er nimmt sich viel heraus.

Fringué, ée, *part. et adj.* geschwänkt. S. Fringuer, *v. a.*

Fringuer, *v. a.* kommt nur in folgender Redensart vor: Fringuer un verre; ein Glas schwänken; inwendig und auswendig mit Wasser begießen und dadurch reinigen.

Fringuer, *v. n.* tanzen und springen; immer lustig seyn. (alt)

Friolet, *s. m.* der Name einer gewissen Birnensorte.

Frion, *s. m.* S. Contre.

Friou, *s. m.* So nennen die Levantefahrer einen Canal oder eine Durchfahrt.

Frioul, *m.* Friaul; (Provinz in Italien.)

Fripé, ée, *part. et adj.* zerkrümpelt, *it.* verdorben, ꝛc. S. Friper.

Friper, *v. a.* zerkrümpeln, zerknittern; (S. Chiffonner) *it.* fig. verderben, abnützen, hinrichten; zu Grunde richten. Vous avez fripé vos manchettes; Sie haben Ihre Manschetten zerkrümpelt. Cet enfant fripe toutes ses hardes en peu de temps; dieses Kind verderbt alle seine Kleidungsstücke in kurzer Zeit. Man sagt auch in der niedrigen Sprechart: Cet homme a fripé tout son bien en peu de temps; dieser Mensch hat sein ganzes Vermögen in kurzer Zeit durchgebracht oder verthan. On leur servit quantité de viandes, mais ils eurent bientôt tout fripé; man setzte ihnen eine Menge Speisen vor, aber sie waren bald damit fertig.

Friperie, *s. f.* der Trödelkram; der Handel mit alten Kleidern und Geräthschaften; *it.* der Trödel, der Trödelmarkt, der Grempel- oder eigentlich Gerümpelmarkt; der öffentliche Platz, wo die Trödelleute alte Kleider und Geräthschaften feil haben; *it.* die Trödelwaare, der Trödelkram; alte Kleider und Geräthschaften. Il ne se mêle plus de friperie; er gibt sich nicht mehr mit dem Trödelkram ab. Acheter un habit à la friperie; ein Kleid auf dem Trödel, auf dem Trödelmarkte kaufen. Ce n'est que de la friperie; das ist lauter Trödelwaare, Trödelkram.

Sprichw. und fig. sagt man: Se jeter sur la friperie de qn.; se ruer, se mettre, tomber sur sa friperie; sich über jemanden hermachen; einem zu Leibe gehen; ihn entweder mit Worten oder thätlich mißhandeln. Les femmes se jetèrent sur sa friperie, et le battirent bien; die Weiber machten sich über ihn her, und klopften ihn derb aus, prügelten ihn derb ab. Il ne fut pas épargné dans la conversation; on se jeta sur sa friperie, on tomba sur sa friperie; er wurde in der Gesellschaft nicht geschont; es ging recht über ihn her; es wurde recht über ihn los gezogen. On se remit sur sa friperie; man fing von neuem an, über ihn los zu ziehen. S. auch Pleuvoir.

Fripe-sauce, *s. m.* S. Goinfre, Goulu.

Fripier, ière, *s.* der Trödler, Trödelmann, die Trödlerinn, Trödelfrau, das Trödelweib, der Grempelmann, die Grempelfrau; der

oder die mit alten Kleidern und Geräthschaften handelt.

Fripon, onne, *s.* der Schelm; ein ehrloser Kerl, ein vorsetzlicher Betrieger, besonders ein Dieb, ein Spitzbube; eine Diebinn, Spitzbübinn. Un tour de fripon; ein Schelmstreich; ein spitzbübischer Streich. Il ne fait pas bon avoir affaire à lui, c'est un fripon; es ist nicht gut mit ihm zu thun zu haben, er ist ein Betrieger.

Im gem. Leb. heißt in einer gelinderen Bedeutung, Fripon, der Schelm; einer, der allerhand muthwillige Streiche macht, oder der leichtfertige Absichten hinter einem unschuldig scheinenden äußeren Betragen zu verbergen weiß; in welcher Bedeutung es besonders von jungen Leuten gebraucht wird. Il vend ses livres pour jouer, il n'étudie point, c'est un petit fripon; er verkauft seine Bücher, um zu spielen; er studirt nicht, es ist ein kleiner Schelm, ein kleiner loser Vogel, ein böser Bube. C'est une petite friponne; sie ist ein kleiner Schelm, ein loses, muthwilliges Mädchen.

Fripon, onne, *adj.* schelmisch; in der gelinderen Bedeutung des Wortes Fripon; schalkhaft, leichtfertig. Un oeil fripon; ein schelmisches Auge. Une mine friponne; eine schelmische, schalkhafte Miene.

Friponné, ée, *part. et adj.* entwendet, betrogen, ꝛc. S. Friponner, *v. a.*

Friponneau, *s. m.* ein kleiner Schelm; ein kleiner loser Vogel.

Friponner, *v. a.* entwenden; heimlich und auf eine schelmische Art wegnehmen, stehlen, mausen; *it.* betriegen; diebischer Weise um etwas bringen. (S. Escroquer) Il a friponné cette montre; diese Uhr hat er gemauset, hat er irgendwo heimlich entwendet. Friponner au jeu; im Spiele betriegen. Il a friponné cinq ou six personnes de ma connoissance; er hat fünf oder sechs Personen von meiner Bekanntschaft betrogen.

Friponner, *v. n.* Schelmstreiche begehen, verüben; betriegen. Cet homme ne fait que friponner; dieser Mensch verübt lauter Schelmstreiche, thut nichts, als betriegen.

Friponnerie, *s. f.* die Schelmerei, das Schelmstück, der Schelmstreich. Il y a de la friponnerie à cela; es ist Schelmerei dabey; es steckt Schelmerei darunter. Faire une friponnerie; ein Schelmstück begehen.

Friquet, *s. m.* der Name einer kleinen Art Sperlinge. In den Küchen heißt Friquet, eine kleine Schaufel, womit man etwas, das in einer Pfanne gebraten oder gebacken wird, umwendet oder aus der Pfanne nimmt.

Frire, *v. a.* in einer Pfanne in Butter, Schmalz oder Öhl braten, oder wie man gewöhnlicher sagt, backen. Frire des œufs; Eier backen. Frire du poisson; Fische backen. (Von diesem Zeitworte ist außer dem Infinitiv nur Folgendes gebräuchlich: *Je fris, tu fris, il frit;* ohne Plural. *Je frirai, tu friras, il friro, nous frirons, vous frirez, ils friront. Je frirois; nous fririons, vous feriez, ils friroient. J'ai frit. J'avois frit, etc.* Impératif: *Fris*)

Sprichw. sagt man: Il n'y a rien à frire, il n'y a pas de quoi frire dans cette maison; in diesem Hause gibt es nichts zu braten; in diesem Hause raucht der Schornstein nicht, gibt es weder zu beißen, noch zu brechen. In der niedrigen Sprechart sagt man von einem zu Grunde gerichteten Menschen: Il n'a plus de quoi frire; er hat nichts mehr zu leben; er ist ganz herunter gekommen. Man sagt auch: Il n'y a rien à frire dans cette affaire; bey dieser Sache ist nichts zu verdienen oder zu gewinnen.

Frire, *v. n.* braten oder backen; in der Pfanne gebraten oder gebacken werden. La carpe frit déjà; der Karpfen brät schon. Faire frire le beurre dans la poêle; die Butter in der Pfanne braun werden lassen.

Frise, *s. f.* (Bauk.) der Fries; der mittlere Theil des Hauptgesimses oder Gebälkes, zwischen dem Unterbalken und dem Kranze. In der Säulen-Ordnung heißt Frise, der Fries, ein Theil des Hauptgesimses, welcher die Köpfe der Balken, die auf dem Architrav ruhen, vorstellt, und mit Laubwerk und andern krausen Zierrathen versehen ist. Bey ganz einfachen Gebäuden ist Frise, der Fries, eine bloß glatte Streife, über welche man zwei oder drei kleine Glieder setzt, die sich an das Kinn der Rinnleiste anschließen.

Frise, *s. f.* Friesland. Cheval de frise; S. Cheval. (Kriegsw.)

Frise, *s. f.* der Fries; ein tuchartiger, aus kurzer Wolle gemachter Zeug. Un manteau doublé de frise; ein mit Fries gefütterter Mantel.

Frisé, ée, *part. et adj.* gekräuselt, frisirt, ꝛc. (S. Friser) Man nennt, Choux frisés; Krauskohl; eine Art Kohl mit krausen Blättern. Le pigeon frisé; die Strobeltaube; die struppige, die rauche Taube. Le pigeon à gorge frisée; die Mewentaube. Le pinçon frisé; der Krausfink.

Friser, *v. a.* frisiren, kräuseln, krausen; kraus machen; *it.* (Tuchm.) aufkratzen, (frisiren); *it.* fig. streifen; an etwas streifen. (S. Frayer) Friser ses cheveux aux fers, avec des fers; seine Haare mit dem Eisen, mit dem Brenn-Eisen kräuseln. Friser ses cheveux avec des papillotes; seine Haare aufwickeln, aufgerollt in Papier einwickeln oder auf Papier aufrollen. Friser par boucles; in Locken frisiren. Fig. sagt man: Le vent frise l'eau; der Wind kräuselt das Wasser, streicht über der Oberfläche des Wassers hin, und setzt solche in Bewegung. Friser du drap; friser de la ratine; Tuch, Ratin aufkratzen oder frisiren. Le moulin à friser; die Frisirmühle. Man nennt, Drap d'or ou d'argent frisé; Goldstoff oder Silberstoff mit Blumen von krausen Gold- oder Silberfäden. La balle n'a fait que lui friser le bras; die Kugel hat ihm nur den Arm gestreift. S. auch Corde.

Die Buchdrucker sagen: La presse frise, wenn die Buchstaben auf einem abgedruckten Bogen durch einen Fehler der Presse, oder weil sie nicht fest in der Form stehen, doppelt erscheinen.

Frisette, S. Toisette.

Frisoir, *s. m.* der Grabstichel, womit die Künstler, welche getriebene Arbeit machen, die mit Hohlmeisseln und Punzen ausgetriebenen Figuren vollends ausbilden; *it.* die mit feinem

Sande bestreute Tafel oder Platte in der Frisirmühle, auf welcher sich die Haare eines wollenen Zeuges in Knötchen oder Zöpfchen zusammen krausen. Man pflegt auch wohl die Frisirmühle selbst (La frise oder Le moulin à friser) Le frisoir zu nennen.

Frison, *s. m.* So heißt auf den Schiffen ein Krug oder Gefäß zum Getränke.

Frison, heißt auch, ein Friesrock; ein kurzer Unterrock von Fries, dergleichen die Weiber tragen.

Frison, onne, *s. et adj.* der Friesländer, die Friesländerinn; der Friese, die Friesinn; der oder die aus Friesland gebürtig ist; *it. adj.* friesländisch, friesisch; zu Friesland gehörig oder daher kommend; daselbst einheimisch. Un cheval frison, oder auch substantive, Un frison; ein friesländisches Pferd; ein Friesländer. Cheval frison muß nicht mit Cheval de frise verwechselt werden. S. Cheval.

Frisotté, ée, *part. et adj.* fein gekräuselt. S. Frisotter.

Frisotter, *v. a.* fein kräuseln. Man sagt im Scherze: Il perd bien du temps à se frisotter; er verliert viel Zeit mit seinem Haarkräuseln; er kräuselt und künstelt sehr lange an seinen Haaren.

Frisque, *adj. de t. g.* artig: wird im komischen Style anstatt Joli, Mignon gebraucht.

Frisquette, *s. f.* (Buchdr.) das Rähmchen, welches an dem Deckel der Presse befestigt ist, und den Rand und die Stege in der Form bedeckt, welche bey dem Abdrucke des Bogens weiß bleiben sollen.

Frisson, *s. m.* der Fieberschauer; der Schauer oder die Empfindung der Kälte bey dem Anfalle eines Wechselfiebers, und das dadurch verursachte Zittern über den ganzen Leib; der Fieberfrost, oder auch schlechthin, der Frost. La fièvre est ordinairement précédée par le frisson; der Schauer geht gemeiniglich vor dem Fieber vorher. Il est dans le frisson; er hat jetzt den Fieberschauer; er hat jetzt Frost.

Fig. wird Frisson von dem mit Zittern verbundenen Schauer gesagt, der von der Furcht, von einem Schrecken, ꝛc. herkommt, und wenn diese zitternde Bewegung von einem hohen Grade des Abscheues oder des Grauens erregt wird, braucht man im Deutschen das Wort Schauder. Cette mauvaise nouvelle lui a causé d'étranges frissons; bey dieser üblen Nachricht überlief ihn ein Schauer, lief ihm ein kalter Schauer über den ganzen Leib, überfiel ihn ein heftiger Schauder.

Frissonnement, *s. m.* ein leichter Schauer kurz vor dem Anfalle des Fiebers; *it.* der Schauder. (S. Frisson im fig. Verstande) Il va avoir la fièvre, il sent déjà un frissonnement; er wird das Fieber bekommen; er fühlt schon einen Schauer, es überläuft ihn schon ein Schauer. Fig. Quand je pense à cela, il me prend un frissonnement; es überläuft mich ein Schauer oder Schauder, es läuft mir ein Schauer über die Haut, der Schauer kommt mir an, wenn ich daran denke.

Frissonner, *v. n.* schauern; einen Schauer empfinden; *it.* schaudern; einen hohen Grad des Schauers empfinden. La fièvre le va prendre, il commence à frissonner; das Fieber wird sich bald einstellen; er fängt an zu schauern, oder wie man gewöhnlicher sagt, es überläuft ihn schon ein Schauer. Frissonner de peur, d'horreur, etc.; vor Furcht, vor Entsetzen schaudern. Quand je songe au péril où je me suis trouvé, je frissonne encore; wenn ich an die Gefahr denke, worin ich mich befunden habe, so schaudert es mich noch, so schaudert mir noch die Haut.

Frisure, *s. f.* die Haarkrause; die Krause der Haare, und die Art, wie sie gekräuselt sind; (die Frisur). Le vent a dérangé sa frisure; der Wind hat seine Haarkrause in Unordnung gebracht. Sa frisure est belle; seine Haare sind schön gekräuselt.

Frisure, nennt man auch, die krausen Knötchen auf den wollenen Zeugen, Tüchern, Ratinen, ꝛc., welche sie in der Frisirmühle erhalten. S. Frisoir.

Frit, frite, *part. et adj.* in der Pfanne gebraten oder gebacken. (S. Frire, *v. a.*) Une carpe frite; ein gebackener Karpfen. Man sagt in der Sprache des Pöbels von einem völlig zu Grunde gerichteten, verarmten Menschen: Il est frit. Und wenn es heißt: Tout est frit; so will man damit andeuten, daß alles verzehrt, alles durchgebracht, nichts mehr da sey.

Fritillaire, *s. f.* die Kibitzblume, das Kibitz-Ei, die Schachblume; eine Pflanze, deren Blume dem Eie eines Kibitzes gleicht.

Fritte, *s. f.* (Glasb.) die Fritte; die erste Vermischung der zu dem Glase nöthigen Materien; die Glasmasse. Le four à fritte; der Fritt-Ofen.

Fritter, *v. a.* die Fritte, die Materie zum Glasmachen zubereiten.

Friture, *s. f.* das Braten oder Backen in der Pfanne; *it.* die Schmelzbutter; oder eigentlich die Bratbutter, das Bratschmalz, das Schmalz, das Öhl, worin man etwas in der Pfanne bäckt oder brät; *it.* in der Pfanne gebratene oder gebackene Fische. L'huile est bonne pour la friture; das Öhl ist gut zum Braten oder Backen. Acheter de la friture; Schmelzbutter, Öhl und dergleichen zum Backen dienliches Fett kaufen. Il ne mange point de friture; er ißt keine gebackenen Fische.

Frivole, *adj. de t. g.* Durch dieses Wort bezeichnet man überhaupt, eine jede geringe, schlechte, nichtige Sache, die von keinem Werthe ist, keinen Bestand hat, die keinen Nutzen bringt; eitel; leer an Gründlichkeit, Dauer und Nutzen. Une raison, une excuse frivole; eine kahle Ursache, die keinen Grund hat; eine kahle, nichtige Entschuldigung. Une matière frivole; eine schlechte, unbedeutende Materie. Un discours frivole; ein eitles, leeres Geschwätz. Choses vaines et frivoles; eitle, unnütze und vergängliche Sachen. Une espérance frivole; eine eitle, ungegründete Hoffnung. Un homme frivole; ein eitler, leichtsinniger, windiger Mensch, der kein gesetztes Wesen hat. Dépenses frivoles; unnütze Ausgaben.

Frivolité, *s. f.* das Leere, das Unnütze; die eitle Beschaffenheit einer Sache, die leer an Gründlichkeit, Dauer und Nutzen ist. Il y a bien de la frivolité dans cet ouvrage; es ist

viel Leeres, viel unnützes, nichts bedeutendes Geschwätz in diesem Werke. Tous ses discours ne sont que des frivolités; alle seine Gespräche sind nichts, als ein faules, unnützes Geschwätz; er spricht von nichts, als von läppischen, unbedeutenden Dingen.

Froc, *s. m.* (das *c.* wird mit ausgesprochen) die Mönchskappe; die Kappe an einem Mönchskleide. (S. Capuchon) *it.* das hinten mit einer Kappe versehene Ordensband der Mönche; die Mönchskutte, die Kutte. Prendre le froc; das Ordenskleid nehmen; ein Mönch werden. Quitter le froc; die Kutte ablegen; das Kloster verlassen, ehe man das Klostergelübde abgelegt hat. Man sagt im gem. Leb. Ce moine a jeté le froc aux sorties; dieser Mönch ist aus dem Kloster entlaufen oder entsprungen.

Froid, *s. m.* die Kälte, im Gegensatz der Wärme; *it.* der Frost; derjenige Grad der Kälte, bey welchem die flüssigen Körper ihrer Flüssigkeit beraubt werden; (S. Gelée) *it.* fig. die Kälte; die Abwesenheit aller Gemüthsbewegungen und lebhaften Empfindungen; die Kaltblütigkeit. Un grand froid; un froid cuisant, perçant, pénétrant; eine große, eine strenge, empfindliche, durchdringende Kälte. Garder qch. du froid; etwas vor der Kälte, vor dem Froste verwahren. Il est tout roide de froid; er ist ganz steif vor Kälte. Il fait froid; es ist kalt. Durant le froid de l'hiver; während der Kälte im Winter. Le froid de la fièvre; der Fieberfrost. Man sagt: Manger froid; kalte Speisen, oder wie man sich im gem. Leb. ausdrückt, kalte Küche essen. Fig. Il est honnête homme, mais il a un froid qui glace tout le monde; er ist ein rechtschaffener Mann, aber er besitzt eine Kälte, er ist von einer Kälte, die jedermann erstarren macht, die jedermann zurück schreckt. Il lui répondit avec son froid ordinaire; er antwortete ihm mit seiner gewöhnlichen Kälte oder Kaltblütigkeit. Man sagt auch: Il y a du froid entre ces deux personnes; es herrscht ein Kaltsinn zwischen diesen beiden Leuten; sie sind nicht mehr so warme Freunde, als sonst. Faire le froid sur qch.; sich bey einer Sache kalt, gleichgültig anstellen; den Gleichgültigen bey einer Sache spielen. Sprichw. S. Chaud, *s. m.*

Froid, froide, *adj.* kalt; wenig oder gar keine Wärme habend; *it.* fig. kalt; keine lebhaften Empfindungen, Leidenschaften oder Gemüthsbewegungen habend; kaltblütig, kaltsinnig, gleichgültig; *it.* frostig. Froid comme glace; kalt wie Eis. Un air froid; eine kalte Luft. Temps froid; kalte Witterung. Il a les mains froides; er hat kalte Hände. Man sagt: Cet habit, ce manteau est froid; dieses Kleid, dieser Mantel ist zu leicht, schützet nicht genug vor der Kälte. Fig. Cet homme est d'un tempérament froid; dieser Mensch ist von kalter Natur. Un homme froid; ein kalter, kaltblütiger Mensch. Il lui fit un accueil fort froid; er empfing ihn sehr kalt, sehr kaltsinnig. Un froid ami; ein kalter, kaltsinniger Freund. Être de sang froid; kaltblütig seyn. Ecouter de sang froid; kaltblütig, mit kaltem Blute, gelassen anhören. Faire froid, battre froid à qn.; jemanden kaltsinnig empfangen. Une raillerie froide; ein frostiger Scherz. Un style froid; ein frostiger Styl. Un froid orateur; ein frostiger Redner. Un tableau froid; (Mal.) ein frostiges Gemälde; ein Gemälde, welches keine Wirkung thut, wobey man kalt bleibt. Têtes froides; frostige Köpfe, worin kein Leben, kein Effect ausgedrückt ist. Sprichw. S. Atre und Chaud, *adj.*

Froid, heißt auch, kühlend; einen gewissen Grad von Kälte mittheilend. Les quatre semences froides; die vier kühlenden Samen. Cette plante est froide; diese Pflanze ist kühlend.

A froid, *adv.* kalt; ohne Feuer. Forger le fer à froid; das Eisen kalt schmieden. De l'or, de l'argent battu à froid; kalt geschlagenes oder gehämmertes Gold oder Silber.

Froidement, *adv.* kalt; der Kälte ausgesetzt. Vous êtes logé bien froidement; Sie wohnen sehr kalt. Fig. sagt man: Il l'accueillit, il le reçut froidement; er empfing ihn kalt, auf eine kaltsinnige Art. Il m'a répondu bien froidement; er hat mir sehr kaltsinnig geantwortet.

Froideur, *s. f.* die Kälte; die kalte Beschaffenheit eines Körpers; *it.* der Mangel oder ein geringer Grad natürlicher Wärme; *it.* fig. die Kälte, der Kaltsinn, die Kaltsinnigkeit, Gleichgültigkeit. La froideur de l'eau, la froideur du marbre; die Kälte des Wassers, des Marmors. La froideur de la vieillesse; die Kälte des Alters. Fig. Il m'a reçu avec beaucoup de froideur; er hat mich mit vieler Kälte, sehr gleichgültig, sehr kaltsinnig empfangen. Il y a de la froideur entre eux; es herrscht ein Kaltsinn, eine Gleichgültigkeit zwischen ihnen; sie sind nicht mehr so warme Freunde, als sonst.

Froidi, ie, *part. et adj.* erkaltet; kalt geworden. S. Froidir.

Froidir, se froidir, *v. n. et réc.* erkalten; kalt werden. Ne laissez pas froidir le diner; lassen Sie das Mittagessen nicht kalt werden. Votre bouillon froidit, se froidit; Ihre Fleischbrühe wird kalt. (Das Zeitwort – Erkalten – ist in der eigentlichen Bedeutung wenig gebräuchlich, man sagt lieber, kalt werden. Im fig. Verstande heißt – erkalten, Refroidir)

Froidure, *s. f.* die Kälte in der Luft; die kalte Luft. La froidure des pays du Nord; die Kälte der nördlichen Länder. Die Dichter brauchen Froidure zuweilen anstatt L'hiver, der Winter.

Froidureux, euse, *adj.* frostig, verfroren; bey der geringsten Kälte empfindlich. S. Frileux.

Froissé, ée, *part. et adj.* gequetscht; *it.* gerieben, ꝛc. (S. Froisser) La paille froissée; das Wirrstroh, Krummstroh.

Froissement, *s. m.* das Aneinanderreiben zweier Körper. S. Froisser.

Froisser, *v. a.* quetschen; einen Körper mit plötzlicher Gewalt zusammen drücken oder stoßen, ohne ihn jedoch in Stücke zu zermalmen; *it.* stark an einander reiben; *it.* zerkrümpeln, zerknittern. (S. Chiffonner) Ce carrosse l'a pressé contre la muraille, et l'a tout froissé; diese Kutsche hat ihn gegen die Mauer gedrückt

und hat ihn ganz gequetscht. Il s'est froissé le doigt dans la feuillure de la porte; er hat sich den Finger zwischen der Thür gequetscht. Froisser des cailloux l'un contre l'autre; Kieselsteine an einander reiben. Man sagt auch: Froisser la peau; die Haut aufreiben, wund reiben.

Froissure, *s. f.* die Quetschung; die durch das Quetschen entstandene Verletzung. S. Froisser.

Frolé, ée, *part. et adj.* gestreift. S. Fröler.

Frolement, *s. m.* das Streifen oder Anstreifen; die leichte Berührung der Oberfläche eines Körpers in einer schnellen Bewegung, und die davon herrührende leichte Verletzung.

Fröler, *v. a.* streifen; in schneller Bewegung an der Oberfläche hin berühren. La balle lui fröla la cuisse; die Kugel streifte ihm den Schenkel.

Fromage, *s. m.* der Käse. Fromage à la crême; Rahmkäse. Fromage de lait de vache; Kuhkäse. Fromage de lait de chèvre; Ziegenkäse. Fromages cuits; bey oder über dem Feuer bereitete Käse. Fromages foiblement cuits; bey gelindem Feuer bereitete Käse. Fromage mou; weicher Käse. Fromage écrêmé; Käse von abgerahmter Milch. Fromage de Hollande; holländischer Käse. Fromage parmesan; Parmesankäse. S. auch Persillé.

Sprichw. und fig. sagt man: Entre la poire et le fromage; bey dem Nachtische; gegen das Ende der Mahlzeit. Cette fille a laissé aller le chat au fromage; dieses Mädchen hat die Katze über den Käse gehen lassen, hat sich verführen lassen.

Fromager, ère, *s.* der Käsekrämer, die Käsekrämerinn; der Käsehändler, die Käsehändlerinn; *it.* der Käsemacher, die Käsemacherinn. Les maitres fruitiers de Paris sont aussi fromagers; die Obsthändler in Paris handeln auch mit Käse.

Fromager, *s. m.* der Käsenapf; das Gefäß, worinn die geronnene Milch zu einem frischen oder weichen Käse geformt wird; die Käseform. S. auch Gossampin.

Fromagerie, *s. f.* das Käsehaus; ein Gebäude, worin Käse gemacht und getrocknet werden.

Fromageux, euse, *adj.* käsig; Käse enthaltend; *it.* käsicht; dem Käse ähnlich. La partie fromageuse du lait; der käsige Theil der Milch.

Froment, *s. m.* der Weizen. Froment barbu; Rauhweizen; rauher Weizen, der an seiner Ähre eben solche Grannen oder Acheln hat, als die Gerste. Froment d'Inde; türkischer Weizen, türkisches Korn, wälsch Korn. Froment locar; Dinkel, Spelz, rc. S. Epeautre.

Fromentacée, *adj. f.* weizenartig. Plantes fromentacées; weizenartige Pflanzen, die in Ansehung ihrer Befruchtungstheile und des Standes der Blätter und Ähren, eine Ähnlichkeit mit dem Weizen haben.

Fromentage, *s. m.* So nennt man an einigen Orten die Fruchtgülten oder Getreidezinsen. S. Terrage.

Fromental, *s. m.* der Wiesenhaber, Glatthaber, das Habergras; eine Art des Reihgrases, sonst auch Faux-seigle genannt.

*Fromenteux, euse, *adj.* kornreich. Un pays fromenteux; ein kornreiches Land; ein Kornland, Getreideland; ein Land, wo viel Korn und Getreide wächst.

Froncé, ée, *part. et adj.* gefaltet, gefältelt. (S. Froncer) Une robe froncée; ein Faltenkleid; ein langes Kleid, welches über den Ärmeln viele Falten hat, und von den Doctoren getragen wird.

Froncement, *s. m.* das Runzeln. Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: Le froncement des sourcils; das Runzeln der Stirn.

Froncer, *v. a.* runzeln, falten; kommt nur in folgender Redensart vor: Froncer le sourcil; die Stirn runzeln oder falten. (Man sagt im Deutschen nicht, die Augbraunen runzeln, so wie man im Französischen nicht sagt, Froncer le front)

Froncer, heißt auch, falten; in Falten legen; *it.* fälteln; in kleine Falten legen. Froncer une jupe; einen Weiberrock falten; oben, wo der Bund aufgesetzt wird, in Falten legen. Froncer une chemise par le collet; ein Hemd am Halskragen fälteln.

Froncis, *s. m.* die Falten an einem Kleide, an einem Hemde, rc.; das Gefältel. Faire un froncis à une manche, à une jupe; Falten an einen Ärmel, an einen Weiberrock machen, einen Ärmel, einen Weiberrock falten, fältelu, in Falten legen.

Froncle, S. Furoncle.

Fronde, *s. f.* die Schläuder; ein Werkzeug, Steine damit zu schläudern, weit weg zu werfen; *it.* (Chir.) die vierköpfige Binde, sonst La bandelette à quatre chefs genannt. Un coup de fronde; ein Wurf mit oder vielmehr aus der Schläuder. Ungefähr in der Mitte des vorigen Jahrhunderts nannte man eine gewisse Partei, die dem Hofe entgegen war, oder vielmehr die sich gegen den Kardinal Mazarin verbunden hatte, La fronde.

Frondé, ée, *part. et adj.* geschläudert, rc. S. Fronder, *v. a.*

Fronder, *v. a.* schläudern; mit der Schläuder werfen; oder auch nur, mit einem Schwunge und mit Heftigkeit werfen; *it.* fig. gerade hin, frei und öffentlich tadeln und widersprechen. Fronder des pierres; Steine schläudern. Il lui fronda une assiette à la tête; er warf ihm einen Teller an den Kopf. *Fig.* Il n'eut pas si-tôt ouvert la bouche, que tout le monde le fronda; er hatte kaum den Mund aufgethan, als jedermann über ihn herfiel, ihn tadelte, ihm widersprach, rc. On a bien frondé sa harangue; man hat seine Rede sehr getadelt, seine Rede ist sehr durchgehechelt worden.

Fronder, *v. n.* über die Regierung schimpfen; sich in harten Ausdrücken über die Regierung auslassen; öffentlich wider die Regierung oder wider den Staat reden. Il ne fait que fronder; er schimpft beständig über die Regierung.

Frondeur, *s. m.* der Schläuderer; *it.* fig. der Tadler. Les Anciens se servoient de frondeurs dans leurs troupes; die Alten bedienten sich der Schläuderer bey ihren Truppen. Cet ouvrage a en presque autant de frondeurs

que d'approbateurs; dieses Werk hat fast eben so viele Tadler gehabt, als solche, die demselben ihren Beyfall gegeben.

Frondeurs, nennt man auch, Mißvergnügte im Staate, die öffentlich auf die Regierung schimpfen. C'est un des plus grands frondeurs; er ist einer von denen, die am ärgsten auf die Regierung schimpfen, die am verächtlichsten von der Staatsverwaltung sprechen.

Front, *s. m.* die Stirn; der vordere erhabene Theil des Kopfes über den Augen. Un front ouvert, serein; eine offene, heitere Stirn. Avoir des rides au front, sur le front; Runzeln auf der Stirn, eine runzelige Stirn haben. Un cheval qui a une étoile au milieu du front; ein Pferd mit einem Sterne, mit einer Bläße mitten auf der Stirn. Man sagt: Front à front; Stirn gegen Stirn; gerade gegen einander über.

Zuweilen bedeutet Front, die Stirn, so viel als, das ganze Gesicht. On lit sur son front; man lieset auf seiner Stirn, auf seinem Gesichte. La joie éclata sur son front; die Freude glänzte auf seiner Stirn, war auf seinem Gesichte zu lesen.

Fig. heißt Front, die Frechheit, Unverschämtheit, Kühnheit, Dreistigkeit. Il eut le front de me dire; er hatte die Frechheit, die Unverschämtheit, mir zu sagen. De quel front ose-t-il se présenter devant vous? wie mag er die Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit haben, sich vor Ihnen sehen zu lassen, vor Ihnen zu erscheinen? Man sagt auch: Cet homme a un front d'airain, est un front d'airain; dieser Mensch hat eine eherne Stirne, ist im höchsten Grade unverschämt. Cet homme n'a point de front; dieser Mann kennt weder Scham, noch Schande.

Front, heißt im figürlichen Verstande auch, die Fronte, der Vordertheil, die Vorderseite verschiedener Körper; *it.* (Kriegsw.) die Fronte; die ganze Länge einer aufgestellten Armee, eines Regimentes, wie sie von vorn anzusehen ist, oder in das Gesicht fällt. Le front d'un bâtiment; die Fronte, die Vorderseite eines Gebäudes. Cette maison fait front sur la place; dieses Haus steht oder sieht mit der Fronte oder Vorderseite nach dem Markte. L'armée présentoit un grand front; die Fronte der Armee war sehr groß, nahm einen langen Raum ein. Le régiment faisoit front à la cavalerie ennemie; das Regiment machte Fronte gegen die feindliche Reiterei. Une armée campée en front de bannière; eine in Fronte, in einer geraden Linie gelagerte Armee mit den Fahnen vor jedem Regimente. Le front d'une place, d'une bastion; die Fronte einer Festung, einer Bastey; diejenigen Theile der Festungswerke oder einer Bastey, die von außen ins Gesicht fallen.

De front, *adv.* von vorn; *it.* neben einander. Attaquer l'ennemi de front; den Feind von vorn angreifen. Un défilé où il ne peut passer que deux hommes de front; ein enger Weg oder Paß, wo nur zwei Mann neben einander durchkommen können. Deux chevaux attelés de front; zwei neben einander gespannte Pferde.

Frontal, *s. m.* das Stirnband, die Stirnbinde, ein Band, eine Binde um die Stirn; zuweilen auch nur, ein Tuch, welches man um die Stirn bindet. Mettre un frontal avec des herbes pour apaiser le mal de tête; eine Binde oder ein Tuch mit Kräutern umbinden, um das Kopfweh zu stillen, zu lindern.

Frontal, heißt auch, ein Stirnknebel, ein Stirnreitel; ein Strick mit verschiedenen Knoten, den man mittelst eines Knebels oder Reitels fest um die Stirn eines Menschen zusammen zieht, um ihn zu martern, oder ein Bekenntniß von ihm zu erzwingen, Geld von ihm zu erpressen, ꝛc. Les soldats donnèrent le frontal à ce pauvre paysan; die Soldaten knebelten dem armen Bauer die Stirn. S. auch Fronteau.

Frontal, ale, *adj.* zur Stirn gehörig. L'os frontal; das Stirnbein, sonst auch, L'os coronal genannt. Le nerf frontal; der Stirnnerve. La veine frontale; die Stirn-Blutader. Les muscles frontaux; die Stirnmuskeln.

Fronteau, *s. m.* das Stirnband, die Stirnbinde; ein zierliches Band, welches die Juden ehemals zur Zierde vor die Stirn banden, und welches man auch wohl, die Stirnspange, zu nennen pflegt. Les Pharisiens portoient des fronteaux, où le nom de Dieu étoit écrit; die Pharisäer trugen Stirnbänder, auf welchen der Name Gottes geschrieben war. Quand les Juifs prient Dieu dans leurs synagogues, ils se mettent le fronteau; wenn die Juden in ihren Synagogen beten, so binden sie die Stirnbinde um.

Fronteau oder Frontal, der Stirnriemen; ein über die Stirn des Pferdes gehender Riemen, welcher vorn an das Kopfstück des Zaumes befestigt ist; *it.* das Stirntuch der Trauerpferde; die Trauerappe; ein schwarzer Tuchlappen, den man den Trauerpferden über die Stirn hängt. Le fronteau de mire; (Artill.) das Richtvisier, oder schlechthin, das Visier, der Kegel; ein hölzernes Merkmahl an den Kanonen, nach welchem dieselben gerichtet werden.

Frontière, *s. et adj. f.* die Grenze; das Ende eines Gebiethes. Reculer les frontières d'un état; die Grenzen eines Staates erweitern. Une ville frontière; eine Grenzstadt. Les places frontières; die Grenzfestungen.

Frontignan, *s. m.* (vin de) Frontignan-Wein, oder wie man ihn in Deutschland zu nennen pflegt, Frontignac; ein Muscat-Wein, welcher bey Frontignan, einer Stadt in Languedoc, wächst.

Frontispice, *s. m.* der Vordertheil, die Vorderseite oder Hauptseite eines Gebäudes; *it.* das Titelblatt eines Buches.

Fronton, *s. m.* (Baukk.) der Giebel über einer Thür, über einem Fenster; der Thürgiebel, Fenstergiebel; *it.* (Schiffsb.) der Spiegel. (S. Miroir) Un fronton brisé; ein halber oder gebrochener Giebel. S. auch Tympan.

Frottage, *s. m.* das Reiben, das Scheuern eines Körpers, um ihn rein und glatt zu machen; (wenn dieses Reiben mit Wachs geschiehet, so heißt es das Bohnen). Le frottage d'un plancher; das Reiben, das Scheuern, oder auch, das Bohnen eines Fußbodens.

Frotté, 'ée, *part. et adj.* gerieben, ꝛc. S. Frotter.

Frottement, *s. m.* das Reiben, die Reibung zweier Körper an einander; (die Friction).

Frotter, *v. a.* reiben; mit der bloßen Hand oder mit sonst etwas über die Fläche eines Körpers hin und her fahren; *it.* mit etwas bestreichen; *it.* reiben, scheuern; durch Reiben oder Scheuern rein und glänzend machen; und wenn dieses Reiben mit Wachs geschiehet, so sagt man, bohnen. Frotter les jambes d'un cheval; die Beine oder Schenkel eines Pferdes reiben. Frotter les yeux, se frotter les yeux; die Augen reiben, sich die Augen reiben. Se faire frotter le bras; sich den Arm reiben lassen. On lui frotta le bras avec de l'huile; man rieb ihm den Arm mit Öhl. Les athlètes se frottoient d'huile avant que de lutter; die Wettkämpfer bestrichen sich mit Öhl, ehe sie den Kampf begannen. Frotter le plancher d'une chambre; den Fußboden eines Zimmers reiben oder bohnen. Frotter des chaises; Stühle bohnen.

Fig. sagt man: Se frotter à qn.; sich an jemanden reiben, welches so viel sagen will als, Avoir commerce, communication avec qn. et en prendre les qualités; sich an jemanden machen, seinen Umgang suchen, sich zu einem halten, und etwas von seinen Sitten, Manieren und Eigenschaften annehmen; *it.* sich an jemanden reiben oder machen; ihn angreifen. Il fait bon se frotter aux savans, on apprend toujours quelque chose; es ist gut, wenn man sich zu Gelehrten hält, wenn man mit Gelehrten Umgang hat, man lernt immer etwas. Je ne vous conseille pas de vous frotter à lui; ich rathe Ihnen nicht, sich an ihm zu reiben, ihn anzugreifen. Man sagt auch: Ne vous y frottez pas; wagen Sie sich nicht daran; wagen Sie es nicht, dieses zu thun.

Fig. und im gem. Leb. heißt Frotter so viel als, Battre, frapper; schlagen, prügeln. On l'a frotté comme il faut; man hat ihn derb abgeprügelt. S. auch Oreille.

Frotteur, *s. m.* der Bohner; einer, der die Fußböden in den Zimmern reibt oder bohnt. (Da das Bohnen der Zimmer in Frankreich durch Mannsleute verrichtet wird, die sich eigens davon ernähren, und unter dem Namen Frotteurs allgemein bekannt sind, so ist Frotteuse, welches bey uns durch Scheuerfrau, Scheuerweib gegeben werden müßte, daselbst nicht gebräuchlich).

Frottoir, *s. m.* der Reibe Lappen; ein Lappen oder ein Tuch, einen Theil des Körpers oder sonst etwas damit zu reiben; *it.* der Bohnlappen; ein Lappen zum Bohnen; (S. Frotter) *it.* das Wischtuch, der Wischlappen, das Schertuch der Barbiere, woran sie die Messer abputzen; *it.* das Rollfaß; ein mit Kleie oder Sägespänen angefülltes Faß, worin in den Nadelfabriken die Nadeln, mittelst Herumdrehens desselben, abgerieben werden.

Frotton, *s. m.* der Reibeballen der Kartenmacher; ein von Tuch-Enden oder Salbändern gemachter Ballen, womit man das gefeuchtete Kartenpapier auf die Formen aufdrückt. Ein dergleichen Ballen von gesottenen Haaren heißt der Haarballen.

Frouer, *v. n.* die Vögel mit der Locke, mit der Lockpfeife oder Vogelpfeife locken, wenn man sie fangen will.

* Fructidor, *s. m.* der Fruchtmonat, Obstmonat, vom 18. August bis 16. September.

Fructification, *s. f.* die Entwickelung oder das Entstehen der Blüthe und Frucht in dem Pflanzenreiche. Les parties de la fructification; die zur Blüthe und Frucht gehörigen Theile einer Pflanze.

Fructifier, *v. n.* Frucht bringen; Früchte tragen; *it.* fig. Gutes wirken; eine nützliche Wirkung haben oder hervor bringen; *it.* gedeihen. Quand les terres sont bien fumées, elles en fructifient davantage; wenn die Äcker gut gedüngt sind, so bringen sie desto mehr Frucht, so tragen sie desto reichlicher. Un arbre qui fructifie pour la première fois; ein Baum, der zum erstenmale Früchte trägt. Fig. L'évangile a bien fructifié dans les Indes; das Evangelium hat in Indien viel Gutes gewirkt. Dieu a béni leur travail et l'a fait fructifier; Gott hat ihre Arbeit gesegnet, und hat sie gedeihen lassen.

Fructueusement, *adv.* mit Nutzen; mit Fortgang. Les Missionnaires ont travaillé fructueusement en cette province; die Missionarien haben mit Nutzen in dieser Provinz gearbeitet.

Fructueux, euse, *adj.* Frucht tragend; *it.* fig. einträglich; was viel einträgt, viel Nutzen und Gewinn bringt. Rameaux fructueux; Fruchttragende Zweige. Fig. Un emploi fructueux; eine einträgliche Bedienung.

Frugal, ale, *adj.* genügsam im Essen und Trinken; nüchtern, mäßig. Il est extrêmement frugal; er ist ausserordentlich genügsam; er läßt sich mit sehr wenigem genügen. Il mène une vie fort frugale; er führt ein sehr nüchternes, mäßiges Leben. Man nennt, Un repas frugal, une table frugale; eine einfache Mahlzeit, eine einfache Tafel; eine Mahlzeit, die nicht aus vielen Gerichten besteht; eine Tafel, die nicht mit überflüssigen Speisen besetzt ist.

Frugalement, *adv.* mäßig, einfach; ohne Überfluß in Absicht des Essens und Trinkens. Vivre frugalement; mäßig, einfach leben; sich mit Wenigem, mit der nothdürftigen Kost begnügen.

Frugalité, *s. f.* die Genügsamkeit, Nüchternheit, Mäßigkeit; das Einfache im Essen und Trinken, da man sich bloß mit dem Nothdürftigen begnügt. La frugalité rend le corps plus sain et plus robuste; die Genügsamkeit, Nüchternheit, Mäßigkeit im Essen und Trinken macht den Körper gesunder und stärker. Il aime la frugalité; er liebt das Einfache im Essen und Trinken; er ist kein Freund von vielen Speisen. Vivre avec frugalité; nüchtern, einfach leben.

Frugivore, *adj.* fruchtfressend. Man nennt Animaux frugivores, Thiere, die Kräuter, Getreide und andere Gewächse aus dem Pflanzenreiche fressen.

Fruit, *s. m.* die Frucht; derjenige Theil einer Pflanze, eines Strauches oder eines Baumes, welcher den Samen enthält, woraus wie-

der andere Gewächse eben derselben Art erzeugt werden, vorzüglich aber diejenigen Früchte, welche den Menschen und Thieren zur Nahrung dienen; und wenn von den eßbaren Früchten der Bäume die Rede ist, das Obst, unter welchem Namen man auch die Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen und Johannisbeeren versteht, die man aber im Französischen Fruits rouges nennt. On connoit l'arbre par son fruit, à son fruit; man erkennt den Baum an der Frucht, an seiner Frucht. Les fruits de la terre; die Früchte der Erde. Les fruits de la campagne; die Früchte des Feldes; die Feldfrüchte. Fruits à noyau; Stein-Früchte, Stein-Obst. Fruits à pépins; Kernfrüchte, Kern-Obst. Fruits d'été; Sommerfrüchte, Sommer-Obst; Obst, welches sich nicht hält, sondern im Sommer gegessen werden muß. Fruit d'hiver; Winterfrüchte, Winter-Obst. Fruits d'automne; Herbstfrüchte, Herbst-Obst. Cueillir du fruit; Obst brechen. Manger du fruit; Obst essen. Il ne vit presque que de fruit; er lebt fast nur von Früchten, von Obst. Fruits pendans par les racines; Früchte, die noch am Baume, am Stocke hängen, die noch am Halme in der Erde, die noch auf dem Halme stehen, wozu man besonders auch die Trauben rechnet, die noch am Stocke hängen.

Da man zum Nachtische gemeiniglich allerhand Obst auf die Tafel setzt, so pflegt man daher den ganzen Nachtisch mit Inbegriff des Confectes Le fruit zu nennen. Servir le fruit; den Nachtisch auftragen. Le fruit étoit beau; der Nachtisch war schön. Wenn der Nachtisch auf Spiegeln, silbernen oder porzellanenen Platten, rc. aufgesetzt, und mit Blumen, Figuren und andern Zierrathen untermischt wird, so nennt man ihn, Un fruit monté; einen Aufsatz.

Fruit, die Frucht, die Leibesfrucht; die Frucht in Mutterleibe, oder auch, ein neugebornes Kind. (In dieser Bedeutung hat Fruit im Französischen keinen Plural) Une femme est obligée d'avoir soin de son fruit; eine Frau ist schuldig, für ihre Leibesfrucht Sorge zu tragen. On condamne à mort une femme qui perd son fruit, qui défait son fruit; eine Frau, die sich die Frucht abtreibt, die ihr Kind abtreibt, wird zum Tode verdammt.

Fig. heißt Fruit, die Frucht; der Nutzen, der Vortheil, der Gewinn von einer Sache; it. der Ertrag; die Einkünfte von einer Sache; it. eine jede gute oder böse Folge einer Handlung. Le fruit de ses travaux; die Frucht seiner Arbeit. Je n'ai tiré aucun fruit de cette affaire; ich habe von dieser Sache keinen Vortheil gehabt; diese Sache hat mir nichts eingetragen. Beaucoup de peine et peu de fruit; viel Mühe und wenig Nutzen, wenig Gewinn. Les fruits et émolumens d'une charge; die Einkünfte und Accidenzien eines Amtes. Fruits naturels; Einkünfte an Früchten, an Getreide, Wein, Holz, rc. Fruits civils; Einkünfte an Geld. Fruits casuels; zufällige Einkünfte, worauf man nicht sicher rechnen kann. Voilà les tristes fruits de la guerre; das sind die traurigen Früchte, die traurigen Folgen des Krieges. La tranquillité d'esprit est un fruit de la bonne conscience; die Ruhe des Gemüthes ist eine Frucht des guten Gewissens. Faire du fruit; Frucht bringen; Nutzen schaffen; (wird besonders von den vortheilhaften Wirkungen guter Lehren und Ermahnungen gesagt). Cet évêque fait beaucoup de fruit dans son diocèse; dieser Bischof schafft in seinem Sprengel viel Nutzen. Sprichw. S. Nouveau.

In der Bauk. heißt Le fruit, der Ablauf; die Verminderung der Dicke einer Mauer nach oben zu; die Lehnung. S. Contre-fruit.

Bey den Malern heißen Fruits, Fruchtstücke, Gemälde, auf welchen Früchte nach der Natur abgebildet sind.

Fruitage, *s. m.* das Obst oder Obstwerk; allerlei eßbare Früchte.

* Fruitager, *v. n.* Obst brechen; das Obst von den Bäumen abnehmen. Il n'y aura pas beaucoup à fruitager; es wird nicht viel Obst zu brechen geben. Fig. Les Jacobins vont fruitager par-tout; die Jacobiner nehmen allenthalben, wo sie etwas finden, suchen allenthalben zu ernten, sehen überall, wo sie sich etwas zu Nutze machen können.

Fruité, ée, *adj.* (Wapenk.) mit Früchten behängt, die von einer andern Farbe sind, als das übrige. D'argent à l'oranger de sinople, fruité d'or; im silbernen oder weissen Felde einen grünen Orangenbaum, mit goldenen oder gelben Früchten.

Fruiterie, *s. f.* die Obstkammer; eine Kammer, überhaupt ein Ort, wo man Obst aufbehält. An den Höfen versteht man unter Fruiterie, ein eigenes Hof-Amt, welches das Obst für die Tafel, die Wachslichter und andere Lichter besorgt. L'officier de fruiterie; der Obst- und Licht-Aufseher.

Fruitier, *adj. m.* Dieses Wort kommt nur in folgenden Redensarten vor: Un arbre fruitier; ein Fruchttragender, oder wie man gewöhnlicher sagt, ein tragbarer Baum. Un jardin fruitier, oder auch schlechthin, Un fruitier; ein Obstgarten; ein mit Obstbäumen besetzter Garten.

Fruitier, ère, *s. et adj.* der Obsthändler, die Obsthändlerinn, (Le marchand fruitier, la marchande fruitière); it. der Obstkrämer, die Obstkrämerinn, im gem. Leb. der Obstmann, die Obstfrau.

Frusquin, *s. m.* die Habseligkeit; alles, was jemand an beweglichem Vermögen besitzt. Il a perdu tout son frusquin; er hat seine ganze Habseligkeit verloren. (niedrig)

Fruste, *adj. de t. g.* abgenutzt, abgerieben, abgegriffen; durch den Gebrauch unkenntlich gemacht. (wird nur von alten Münzen gesagt, auf welchen das Bild und die Schrift verloschen ist).

Frustratoire, *adj. de t. g.* (Rechtsgel.) Exceptions frustratoires; ungegründete Einwendungen und Ausreden, die bloß in der Absicht vorgebracht werden, um Zeit zu gewinnen, und den Richter zu täuschen.

Frustratoire, *s. m.* ein mit Zucker und Muskate angemachter Wein.

Frustré, ée, *part. et adj.* um etwas gebracht; it. getäuscht, rc. S. Frustrer.

Frustrer, *v. a.* (qn. de qch.) einen um etwas bringen, das ihm mit Recht gehörte, oder

worauf er sich Hoffnung machte. Il m'a frustré du profit que j'attendois de cette affaire; er hat mich um den Vortheil gebracht, den ich von dieser Sache erwartete. Frustrer qn.; jemanden täuschen; ihn hintergehen; ihn in der Hoffnung eines zu erlangenden Gutes betriegen. Il a frustré ses créanciers; er hat seine Gläubiger getäuscht, er hat ihnen das leere Nachsehen gelassen. Frustrer l'espérance de qn.: jemandes Hoffnung täuschen.

Fuca, *s. m.* ein dem Barse oder Barsche ähnlicher Seefisch.

Fucus, *s. m.* das Meergras. S. Algue.

Fugitif, ive, *adj.* flüchtig; auf der Flucht begriffen; flüchtig geworden; entflohen, entlaufen. Un voleur fugitif; ein flüchtiger, flüchtig gewordener Dieb. Un valet fugitif, ein flüchtig gewordener, ein entlaufener Knecht. Man sagt auch substantive: Un fugitif; ein Flüchtiger; ein Flüchtling; ein auf der Flucht Begriffener.

Man nennt, Pièces fugitives, Flugschriften; fliegende Blätter; Abhandlungen, oder auch, aus wenigen Bogen bestehende Aufsätze, die aus einer Hand in die andere gehen, und sich mit der Zeit leicht verlieren.

Fugue, *s. f.* (Mus.) die Fuge; ein Tonstück, in welchem ein einziger melodischer Gedanke herrscht, der von allen andern Stimmen nachahmend wiederholt wird, und unter beständigen Veränderungen aus einer Stimme in die andere übergeht.

Fui, ie, *part. et adj.* geflohen, entflohen, ꝛc. S. Fuir.

Fuie, *s. f.* das Taubenhäuschen; ein kleines Behältniß, die zahmen Tauben darin zu halten, zum Unterschiede von Colombier, Taubenhaus, und Volet, Taubenschlag.

Fuir, *v. n.* (*Je fuis, tu fuis, il fuit, nous fuyons, vous fuyez, ils fuient. Je fuyois. Je fuis. Je fuirai. Je fuirois. Que je fuie. Que je fuisse. Fuyant. Fui*) fliehen, entfliehen; die Flucht ergreifen; *it.* (Rechtsgel.) ausweichen; Ausflüchte suchen, um den Ausgang einer Sache zu verzögern; *it.* rinnen; *it.* (Mal.) zurück weichen; sich in einer gewissen Entfernung zeigen. Quand il vit que les ennemis fuyoient; als er sah, daß die Feinde flohen, die Flucht ergriffen. On lui reproche d'avoir fui; man macht ihm den Vorwurf, er sey geflohen. Man sagt auch: Le temps fuit; die Zeit flieht, geht schnell vorüber. Cette succession ne lui peut fuir, ne lui sauroit fuir; diese Erbschaft kann ihm nicht entgehen. (gem.) Son avocat fuit toujours, ne fait que fuir; sein Advokat, sein Sachwalter weicht immer aus, sucht lauter Ausflüchte, um die Sache zu verzögern. (S. Fuite) Ce tonneau fuit, dieses Faß rinnet. Ce pot fuit; dieser Topf rinnet. (S. Enfuir) Cet objet ne fuit pas assez, fuit bien; (Mal.) dieser Gegenstand weicht nicht genug zurück, weicht gut zurück, zeigt sich in zu weniger, zeigt sich in verhältnißmäßiger Entfernung.

Fuir, *v. a.* fliehen; eine Person oder Sache meiden, vermeiden; ihrer Gegenwart zu entgehen suchen; sich davon entfernt halten. Fuir le danger, le vice, les mauvaises compagnies; die Gefahr, das Laster, die bösen Gesellschaften fliehen. Fuir l'occasion du péché; die Gelegenheit zur Sünde fliehen, meiden, vermeiden. Fuir le travail; die Arbeit meiden; der Arbeit aus dem Wege gehen. Je ne le saurois rencontrer, il me fuit; ich kann ihn nicht antreffen, er meidet mich, er geht mir aus dem Wege. Fig. Se fuir soi-même; sich selbst fliehen; die Gelegenheit vermeiden, allein zu seyn; seinem Verdrusse oder auch der langen Weile aus dem Wege gehen. Un criminel cherche en vain à se fuir soi-même; ein Verbrecher sucht umsonst, sich selbst zu fliehen; sein nagendes Gewissen verfolgt ihn aller Orten. Quand on ne sait pas s'occuper, on cherche à se fuir soi-même; wenn man sich nicht zu beschäftigen weiß, so sucht man sich selbst zu fliehen, so vermeidet man die Einsamkeit.

Fuite, *s. f.* die Flucht; die Handlung, da man flieht; *it.* (Mal.) das Zurückweichen der Gegenstände in einem Gemälde. (S. Fuir, *v. n.*) Etre en fuite; auf der Flucht seyn; im Fliehen begriffen seyn. Prendre la fuite; die Flucht nehmen, ergreifen. Mettre les ennemis en fuite; die Feinde in die Flucht bringen, treiben, schlagen. Fig. sagt man: La fuite du vice; die Vermeidung des Lasters. La fuite de l'occasion; die Vermeidung der Gelegenheit.

In der gerichtlichen Sprache heißt: Fuite, die muthwillige Verzögerung, die Ausflüchte, ꝛc. wodurch ein ränkevoller Advokat die endliche Entscheidung einer Rechtssache zu verzögern, aufzuhalten, zu vermeiden, in die Länge zu spielen sucht. Il use de fuites; er sucht Ausflüchte; er sucht die Sache zu verzögern. Vous ne répondez point précisément, c'est une fuite; Sie antworten nicht bestimmt, das ist eine Ausflucht.

Fulde, Fulda; (Stadt und Fluß zwischen Hessen, Franken und Thüringen.)

Fulguration, *s. f.* (Chym.) der Blick. S. Eclair) La fulguration de l'or fulminant; der Knall, den das Schlaggold verursacht, wenn man es über das Feuer bringt. In der Dichtersprache heißt Fulguration, die Ausblitzung.

Fuligineux, euse, *adj.* (Chym.) rußig. Vapeurs fuligineuses; rußige Dämpfe; grobe Dämpfe, welche eine Art Fettigkeit, und eine dem Ruße ähnliche Materie mit sich führen. La matière fuligineuse; der Rußstoff.

Fuligineusité, *s. f.* (Chym.) das Rußige, das Rußartige, der Ruß; *it.* die rußige Eigenschaft eines Körpers.

Fulminant, ante, *adj.* donnernd und wetternd; fürchterlich tobend. Il se met en colère pour la moindre chose, il est toujours fulminant; er geräth über die geringste Kleinigkeit in Zorn, er donnert und wettert, er tobt und lärmt in einem fort. Jupiter fulminant; der donnernde Jupiter; Jupiter, der seine Blitze schleudert.

In der Chym. nennt man: Poudre fulminante; Knallpulver, Platzpulver, Schlagpulver; eine Vermischung von Salpeter, trockenem Alkali des Weinsteines und Schwefel, welche, wenn man sie in einem eisernen Löffel über eingelitzendes Feuer bringt, mit einem starken Knalle verpufft. Or fulminant; Knallgold, Platzgold, Schlaggold, Prasselgold; ein mit sauren Geistern verbundenes, gepülvertes Gold, welches,

wenn man es über das Feuer bringt, einen heftigen Knall verursacht.

Fulmination, *s. f.* die öffentliche, mit gewissen Feierlichkeiten begleitete Bekanntmachung, Verkündigung oder Kundmachung einer päpstlichen Bulle, und besonders des über jemanden verhängten Kirchenbannes; (S. Fulminer, *v. a.*) *it.* (Chym.) das Abknallen, die Abknallung; das Knallen oder Platzen des Knallpulvers und Knallgoldes. S. Fulminant.

Fulminé, ée, *part. et adj.* öffentlich verkündigt, rc. Bulles fulminées; öffentlich verkündigte, bekannt gemachte Bullen. S. Fulminer, *v. a.*

Fulminer, *v. a.* (Kirchenr.) mit gewissen Feierlichkeiten öffentlich verkündigen, bekannt machen. La bulle n'a pas été dûment fulminée; die Bulle ist nicht gehörig bekannt gemacht worden. Fulminer l'excommunication, une sentence d'excommunication; den Kirchenbann, einen Bannspruch öffentlich bekannt machen; einen in den Kirchenbann thun.

Fulminer, *v. n.* donnern; fürchterlich eifern; im Zorne schelten und drohen; im gem. Leb. donnern und wettern. Il fulmine étrangement contre vous; er schilt und flucht gewaltig auf Sie. Il est en colère, il fulmine, il tempête; er ist zornig; er donnert und wettert; er tobt, flucht, schimpft, droht, rc.

Fulminer, (Chym.) abknallen; sich mit einem heftigen Knalle plötzlich entzünden. Faire fulminer l'or; das Gold, das Knallgold (Or fulminant) abknallen lassen.

Fumage, *s. m.* das Räuchern des gesponnenen Silbers mit gewissen Sachen, um ihm eine Goldfarbe zu geben, und es für gut vergoldetes Silber zu verkaufen; *it.* das Rauchgeld. S. Fouage.

Fumant, ante, *adj.* rauchend; Rauch von sich gebend. Un tison fumant; ein rauchender Brand oder Feuerbrand. Fig. sagt man: Cet homme est tout fumant de colère; dieser Mensch schnaubt, schäumt vor Zorn.

Fumé, ée, *part. et adj.* geräuchert; *it.* gedüngt. (S. Fumer, *v. a.*) Langues fumées; geräucherte Zungen. Une terre bien fumée; ein gut gedüngter Acker.

Fumée, *s. f.* der Rauch; *it.* der Dampf, der Dunst; die in Gestalt eines Rauches aus einem Körper aufsteigende Ausdünstung. Le bois vert fait beaucoup de fumée; das grüne Holz macht oder gibt einen starken Rauch. Il fait de la fumée en cette chambre; es ist Rauch in diesem Zimmer; es raucht in diesem Zimmer. Du linge qui sent la fumée; Wäsche, die nach Rauch riecht. La fumée du rôt; der Dampf vom Braten. Il se leva une fumée de la rivière, des marécages; es stieg ein Dampf aus dem Flusse, aus den Morästen in die Höhe. Au printemps il sort des fumées de la terre; im Frühjahre steigen Dünste aus der Erde auf. Sprichw. und fig. sagt man: Il n'y a point de fumée sans feu; es ist kein Rauch ohne Feuer; wo Rauch ist, da ist auch Feuer; es ist immer etwas an einem Gerüchte wahr. Il n'y a point de feu sans fumée; es ist kein Feuer ohne Rauch; wo Feuer ist, da ist auch Rauch; eine heftige Leidenschaft läßt sich nicht verbergen, sondern bricht immer auf eine oder die andere Art aus. Tous ses desseins s'en sont allés en fumée; alle seine Entwürfe sind zu Rauch geworden, oder wie man gewöhnlicher sagt, sind zu Wasser geworden, sind vereitelt worden. C'est un homme qui vend de la fumée; c'est un vendeur de fumée; dieser Mensch macht Wind, ist ein Windmacher. Se repaître de fumée; sich mit Rauch, mit Wind abspeisen; sich mit leeren Hoffnungen aufhalten; sich mit der eitlen Ehre begnügen. Manger son pain à la fumée du rôt; bey dem Geruche des Bratens sein Brod essen; vom Zusehen satt werden müssen; bey einer Lustbarkeit zugegen seyn, ohne Antheil daran zu nehmen. (pöbelh.)

Les fumées; die Dünste aus dem Magen; *it.* (Jäg.) die Losung; der Auswurf der Hirsche und des Rothwildes. Les fumées du vin montent au cerveau, offusquent le cerveau; die Weindünste steigen in den Kopf, benebeln den Kopf. Les fumées du cerf; die Losung des Hirsches.

Fumer, *v. n.* rauchen; Rauch von sich geben. Ce bois n'est pas sec, il fume beaucoup; dieses Holz ist nicht trocken, es raucht sehr stark. Man sagt auch: Cette chambre fume; cette cheminée fume; dieses Zimmer raucht, dieser Kamin raucht, wenn sich der Rauch aus dem Ofen oder Kamin in das Zimmer verbreitet. Im gem. Leb. sagt man von einem aufgebrachten Menschen: Il fume; la tête lui fume; der Kopf raucht ihm.

Fumer, heißt auch, dampfen; einen Dampf von sich geben. Au printemps on voit les marécages fumer, les prés fumer, im Frühjahre sieht man die Sümpfe, die Wiesen dampfen. Ce cheval a couru, il s'est échauffé; il fume; dieses Pferd ist gelaufen, ist erhitzt, es dampft.

Fumer, *v. a.* räuchern; vermittelst des Holzrauches oder im Holzrauche trocknen. Fumer des langues, du jambon, du boeuf salé; Zungen, Schinken, gesalzenes Rindfleisch räuchern.

Fumer du tabac, oder schlechthin, Fumer; Tabak rauchen; rauchen. Fumer une pipe de tabac; eine Pfeife Tabak rauchen. Il a fumé toute la nuit; er hat die ganze Nacht geraucht.

Fumer, heißt auch, düngen; mit Düngen oder Miste fett machen. Fumer un champ, une vigne; einen Acker, einen Weinberg düngen.

Fumerole, *s. f.* das Zugloch, ein Riß oder Spalt in einem vulkanischen Boden, durch welchen die unterirdischen Dämpfe heraus steigen.

Fumeron, *s. m.* die Rauchkohle; eine unausgebrannte Kohle, die noch eine Flamme und Rauch von sich gibt.

Fumet, *s. m.* der Geruch; die Ausdünstungen aus gewissen Weinen und Speisen, welche die Werkzeuge des Geruches und Geschmackes auf eine angenehme Art reizen. Ce vin a un bon fumet; dieser Wein hat einen guten Geruch. Le fumet d'une excellente perdrix; der angenehme Geruch eines vortrefflichen Rephuhnes. Un lapin qui a un grand fumet; ein Kaninchen, das sehr appetitlich riecht.

Fumeterre, *s. f.* der Erdrauch; eine Pflanze, die im Französischen auch Coridale oder Fiel de terre genannt wird, und im Deutschen noch unter folgenden Namen bekannt ist: die Ackerraute, Feldraute, Grünwurzel, der Feldrauch, Tau-

benkropf, Katzenkerbel, Alprauch, das Nonnenkraut, Feldkraut, Erdkraut.

Fumeur, *s. m.* der Raucher, Tabakraucher. C'est un grand fumeur; er ist ein starker Raucher.

Fumeux, euse, *adj.* berauschend; wovon Dünste in den Kopf steigen. Du vin fumeux; berauschender Wein; Wein, der leicht in den Kopf steigt. La bière de ce pays-là est extrêmement fumeuse; das Bier in diesem Lande steigt gar sehr in den Kopf, ist ausserordentlich berauschend.

Fumier, *s. m.* der Mist oder Dung, der Dünger; der mit Stroh, Laub, ꝛc. vermischte Thierkoth, so fern derselbe zur Düngung des Erdreichs gebraucht wird. Fumier de cheval; Pferdemist. Fumier de vache; Kuhmist. Fumier de brebis; Schafmist. Le fumier engraisse les terres; der Mist dünget die Äcker; der Dünger macht die Äcker fett. Un tas de fumier; ein Misthaufen. Une fosse à fumier; eine Mistgrube, Dunggrube.

Fumigation, *s. f.* das Räuchern; die Handlung, da man einen Rauch oder Dampf von wohlriechenden Sachen macht, die man auf Kohlen entweder verbrennen oder verdämpfen läßt. Läßt man diesen Rauch oder Dampf an etwas gehen, so sagt man auch, das Beräuchern. Les fumigations sont souvent fort salutaires; das Räuchern oder Beräuchern (der Glieder oder sonst eines leidenden Theiles) ist öfters sehr heilsam. La fumigation sèche; das trockene Räuchern; das Beräuchern mit trockenen Sachen. La fumigation humide; das nasse Räuchern oder Beräuchern, da man nasse Dämpfe von flüssigen Sachen, die auf Kohlen stehen, an etwas gehen läßt.

In der Chymie heißt Fumigation, diejenige Operation, da man scharfe, beizende oder fressende Dämpfe an einen Körper gehen läßt, die ihn durchdringen und auflösen, wie z. B. die Essigdämpfe das Blei durchfressen, und in Bleiweiß verwandeln.

Fumiger, *v. a.* (Chym.) Dämpfe an etwas gehen lassen; einen Körper von scharfen Dämpfen zerfressen lassen.

Fumiste, *s. m.* der Rauchverständige; ein Mann, welcher dem Rauchen der Kamine abzuhelfen weiß, und ein eigenes Geschäft daraus macht.

Funambule, *s. m.* Dieses Wort, welches nur in der alten römischen Geschichte vorkommt, heißt so viel als, Danseur de corde, ein Seiltänzer.

Funèbre, *adj. de t. g.* zum Leichenbegängnisse gehörig, oder dasselbe betreffend; *it.* fig. traurig, düster, fürchterlich; Furcht und Grausen erweckend. La pompe funèbre; das Leichengepränge. Une oraison, un discours funèbre; eine Leichenrede, Leichenpredigt. Le convoi funèbre; die Leichenbegleitung, der Leichenzug, das Leichengefolge. Un cri funèbre; ein trauriges, fürchterliches Geschrei. Un lieu funèbre; ein trauriger, düsterer, Furcht und Grausen erweckender Ort.

Man nennt, Oiseaux funèbres, Unglücksvögel; gewisse zum Eulengeschlechte gehörige Nachtvögel, deren Geschrei der gemeine Mann für eine unglückliche Vorbedeutung und besonders für ein Zeichen hält, daß jemand sterben werde.

Funérailles, *s. f. pl.* das Leichenbegängniß. Assister à des funérailles; einem Leichenbegängnisse beywohnen. Le jour des funérailles; der Tag der Beerdigung. Faire les funérailles de qn.; jemanden zur Erde bestatten; ihn feierlich zu Grabe tragen und beerdigen.

Funéraire, *adj. de t. g.* zum Leichenbegängnisse gehörig; dasselbe betreffend. Dieses Wort kommt selten anders als in folgender Redensart vor: Les frais funéraires; die Leichenkosten; die Begräbnißkosten.

Funeste, *adj. de t. g.* traurig, unglücklich, kläglich, betrübt. Un accident funeste; ein trauriger Zufall. Un voyage funeste; eine unglückliche Reise. Une mort funeste; ein klägliches, betrübtes Ende, oder auch, ein trauriger Todesfall. Une nouvelle funeste; eine traurige, betrübte Nachricht.

Funestement, *adv.* auf eine traurige, unglückliche, klägliche Art. Cela arriva le plus funestement du monde; dieses geschah auf die traurigste Art von der Welt.

Funeur, *s. m.* der Takelmeister; derjenige, welcher das Takelwerk oder Tauwerk an einem neuen Schiffe besorgt.

Funiculaire, *adj. de t. g.* Man nennt, Machine funiculaire, eine Maschine, mittelst welcher man durch Seile oder Ketten, welche um Rollen oder Scheiben gezogen sind, Lasten in die Höhe zieht.

In der Geometrie nennt man, Problème funiculaire; eine Aufgabe, die Figur derjenigen krummen Linie zu bestimmen, die ein an beiden Enden aufgehangener und in der Luft schwebender Strick, oder auch eine so aufgehangene Kette bildet; die Strickaufgabe, Kettenaufgabe.

Funin, *s. m.* das Takelwerk, Tauwerk, oder auch schlechthin, das Takel; sämtliche zu einem Schiffe gehörige Taue und Seile.

Fur: Ein altes Wort, welches so viel heißt als, À mesure que; nach dem Maße als; je nachdem; nach Maßgabe. Je vous payerai chaque fois au fur et à mesure que vous travaillerez; ich werde euch jedesmal nach Maßgabe eurer Arbeit, oder, je nachdem ihr arbeitet, bezahlen.

Im gem. Leb. sagt man: A fur et à mesure, anstatt, La même chose. — Vous me rendrez cet argent à fur et à mesure; Sie müssen mir dieses Geld in den nämlichen Münzsorten, als Sie es empfangen haben, wieder bezahlen.

Furet, *s. m.* das Frett, das Frettchen, die Frettwiesel, das Fritt; eine Art Wiesel, deren man sich zur Kaninchenjagd bedient. Fig. pflegt man im gem. Leb. einen vorwitzigen Menschen, der alles wissen will, und nicht ruht, bis er erfährt, was in allen Häusern und Familien vorgeht, Un furet, einen Spürhund, zu nennen. In ähnlicher Bedeutung belegt man eine Arzenei, welche die verstecktesten bösen Säfte im Körper aufsucht und austreibt, mit dem Namen Furet.

Furetè, ée, *part. et adj.* mit Frettchen oder sonst durchsucht. S. Fureter.

Fureter, *v. n.* mit einem Frette jagen. (S. Furet) Aller fureter; mit einem Frette auf die Kaninchenjagd gehen. Man sagt auch active: Fureter une garenne; ein Kaninchengehäge mit

y Google

Frettchen durchsuchen.

Fureter, heißt auch, vorwitzig und genau durchsuchen; im gem. Leb. durchstänkern, durchstören; herum stören oder wühlen; it. fig. vorwitzig nachforschen. Il va furetant par-tout; er durchsucht alles; er sucht, er stört, stänkert allenthalben herum. Qu'allez-vous fureter dans ce cabinet; was wollt ihr da in diesem Cabinette suchen? was habt ihr da in diesem Cabinette herum zu stören? Il ne fait que fureter par-tout, pour savoir ce qui se passe; sein ganzes Geschäft besteht darin, daß er allenthalben nachforscht, daß er überall herum läuft, um zu wissen, was vorgeht.

Fureteur, s. m. der Kaninchenjäger, der mit einem Frette, mit Frettchen (Furets) jagt; it. fig. einer, der alles vorwitzig durchsucht, der allenthalben herum stört, alles auszuforschen sucht, um seine Neugier zu befriedigen, oder auch Vortheil daraus zu ziehen; im gem. Leb. ein Spürhund. Vorzüglich pflegt man im gem. Leb. einen Menschen, der sehr begierig nach Neuigkeiten forscht, Un fureteur de nouvelles, einen Neuigkeitsjäger, zu nennen.

Fureur, s. f. die Wuth. Il est devenu fou, et de temps en temps il lui prend des accès de fureur; er ist närrisch geworden, und von Zeit zu Zeit bekommt er Anfälle von der Wuth. Quand il entre en fureur; wenn er in Wuth geräth. S'exposer à la fureur du peuple; sich der Wuth des Volkes aussetzen. La fureur utérine; die Mutterwuth. (S. Utérin) Un lion en fureur ou en furie; ein Löwe in der Wuth; ein wüthender Löwe. Mettre un taureau en fureur; einen Stier in Wuth setzen, wüthend machen. Fig. sagt man: La fureur oder la furie de la mer, des vents, des flammes; die Wuth, das Toben des Meeres, der Winde; die Wuth der Flammen.

In der heiligen Schrift heißt es: Seigneur, ne me reprenez pas dans votre fureur; Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, in deinem Grimme.

Zuweilen versteht man unter Fureur bloß, eine unordentliche Begierde, eine übertriebene Leidenschaft, in welcher Bedeutung man dieses Wort im Deutschen durch -Sucht- auszudrücken pflegt. En ce temps-là on avoit une fureur étrange pour les tulipes; zu der Zeit hatte man eine ausserordentliche Tulpensucht; zu der Zeit war man ausserordentlich auf Tulpen erpicht, war die Tulpenliebhaberei ordentlich zu einer Sucht geworden. La fureur du jeu; die Spielsucht.

In der höheren Schreibart bezeichnet Fureur, eine Art von Begeisterung, die von einer mit lebhaften Empfindungen und Vorstellungen erfüllten, erhitzten Einbildungskraft herrührt. La fureur poétique; die poetische Begeisterung. Une sainte fureur le saisit; eine heilige Begeisterung bemächtigte sich seiner. La fureur prophétique; die prophetische Begeisterung. Man sagt auch: Une fureur martiale; eine kriegerische Hitze.

Furibond; onde, adj. wüthend; äusserst aufgebracht und zornig. Il vint à nous tout furibond; er kam ganz wüthend auf uns zu. Man sagt auch substantive: C'est un furibond; er ist ein wüthender, rasender Mensch.

Furie, s. f. die Wuth; ein hoher Grad des Zornes; der Grimm. Entrer en furie; in Wuth gerathen. Quand sa furie sera passée; wenn seine Wuth, sein Zorn vorüber seyn wird. S. auch Fureur.

Zuweilen heißt Furie auch so viel als Ardeur, impétuosité de courage; die Hitze; ein mit Ungestüm sich äusserender hoher Grad des Muthes. Il faut laisser passer cette première furie; man muß diese erste Hitze vorüber gehen oder verrauchen lassen. Les troupes donnèrent de furie sur l'ennemi; die Truppen gingen wüthend auf den Feind los. Man sagt in ähnlicher Bedeutung: Dans la furie du combat; in der Hitze des Treffens; als das Treffen am hitzigsten war. Dans la furie de son mal; als sein Übel, seine Krankheit am heftigsten war. Dans la furie de la fièvre; in der größten Heftigkeit des Fiebers; als das Fieber am heftigsten war.

Furie, s. f. (Götterl.) die Furie. Alecton, Mégère et Tisiphone étoient les trois Furies; Alekto, Megära und Tisiphone, waren die drei Furien. S. Euménide.

Furieusement, adv. wüthend; auf eine wüthende Art. In dieser Bedeutung kommt Furieusement selten vor. Gewöhnlicher bedient man sich desselben im gem. Leb. in der Bedeutung von Prodigieusement, Extrêmement, Excessivement. Il est furieusement grand; er ist ausserordentlich groß. Il est furieusement riche; er ist ausserordentlich reich. Elle est furieusement laide; sie ist ausserordentlich häßlich.

Furieux, euse, adj. wüthend; it. grimmig. Il est devenu furieux; er ist wüthend geworden. Un tigre furieux; ein wüthender, grimmiger Tiger. Une lionne furieuse, eine wüthende, grimmige Löwinn. Man sagt auch: Il est furieux dans le combat; er ist wüthend, er ist ausserordentlich hitzig im Treffen. Un furieux combat; ein hitziges Treffen. Une furieuse attaque; ein hitziger Angriff. Cris furieux; ein entsetzliches, fürchterliches Geschrei. Un vent furieux; ein heftiger Wind. Une furieuse tempête; ein fürchterliches Wetter oder Ungewitter.

Zuweilen heißt Furieux auch so viel als Prodigieux, excessif; extraordinaire dans son genre; erstaunlich; ausserordentlich in seiner Art; gewaltig. Un furieux mangeur, un furieux menteur; ein erstaunlicher Esser, ein gewaltiger Lügner. Il fait une furieuse dépense; er macht einen ausserordentlichen Aufwand. Voilà un furieux poisson; das ist ein ausserordentlich, ein erstaunlich großer Fisch.

Furieux, euse, s. ein Rasender, eine Rasende; eine Person in Wuth. C'est donner des armes à un furieux; das heißt einem Rasenden, das heißt einem wüthenden Menschen Waffen in die Hände geben. Ce sont des furieux; es sind rasende, wüthende, oder wie man an einigen Orten sagt, wüthige Leute. C'est une furieuse; sie ist eine Rasende.

Un taureau furieux; (Wappenk.) ein Stier, der auf den Hinterbeinen steht, und die Vorderbeine in die Höhe hebt.

Furin, s. m. die offene See. Mettre un vaisseau en furin; ein Schiff aus dem Hafen in die offene See führen. Man sagt dieses hauptsächlich von den Lothsen, die an gefährlichen Küsten die

auslaufenden Schiffe bis in die offene See führen, und ihnen den Weg weisen.

Furolles, *s. f. pl.* die Irrwische, Irrlichter; entzündete Ausdünstungen, so wohl auf dem Lande, als auf der See.

Furoncle, *s. m.* das Blutgeschwür, Blutgeschwär, der Blutschwären; ein mit Blut angefülltes Geschwür, sonst auch Clou und Froncle genannt.

Furtif, ive, *adj.* verstohlen, heimlich. De furtives amours; verstohlene, heimlich getriebene Liebeshändel. Une oeillade furtive; ein verstohlner Blick.

Furtivement, *adv.* verstohlner Weise, oder auch wohl, diebischer Weise. Entrer furtivement dans une maison; verstohlner Weise, heimlich, so daß es niemand gewahr wird, in ein Haus gehen.

Fusain, *s. m.* der Spindelbaum, Spillbaum, Pfaffenbaum, sonst auch Bonnet à prêtre, Pfaffenhut, Pfaffenhütchen, Pfaffenhöblein, Pfaffenkappe, Pfaffenkäpplein, Pfaffenmütze, Pfaffenmützchen genannt.

Fusarolle, *s. f.* (Bout.) der Kragen; ein kleines, rundes, zuweilen auch in Form eines Rosenkranzes oder einer Perlenschnur ausgekauenes Stäbchen, welches unter den eiförmigen Zierrathen der Capitäle, besonders der dorischen, jonischen und römischen Säulen angebracht wird.

Fuseau, *s. m.* die Spindel oder Spille; ein rundes, an beiden Enden spitzig zulaufendes Hölzchen, dessen man sich zum Spinnen bedient. Filer au fuseau; an der Spindel oder an der Spille spinnen. In der Dichtersprache heißt, Le fuseau des Parques, die Spindel der Parcen, an welcher sie nach der Fabellehre den Lebensfaden der Menschen spinnen. Sprichw. sagt man von einem Menschen, der sehr dünne Beine hat: Il a des jambes de fuseau; er hat Beine, wie Spindeln; er hat Storchbeine, Spindelbeine.

Außerdem werden noch verschiedene andere länglichrunde Stäbchen, zu anderem Gebrauche, Fuseaux, Spindeln oder Spillen, genannt. Le fuseau à meule, oder schlechtweg, Le fuseau; (Nadl.) die Spitzringspindel; die Achse oder eiserne Stange, um welche sich der Spitzring dreht. (S. Meule) Les fuseaux; (Uhrm.) die Triebstöcke oder Triebstäbe; die cylindrischen Stäbe eines Getriebes. Les tuyaux à fuseau; (Orgelb.) die Spillflöten oder Spillenflöten; Orgelpfeifen, die wie Spillen oder Spindeln gestaltet sind. Auch in der Naturgeschichte werden gewisse Schnecken, die eine spindelförmige Gestalt haben, Fuseaux, Spindeln, genannt.

Le fuseau; der Klöppel; ein an einem Ende kugelig gedrechseltes Hölzchen zum Klöppeln der Spitzen und Schnüre. Une dentelle au fuseau; eine geklöppelte Spitze.

Fusée, *s. f.* der um die Spindel oder Spille herum gewundene gesponnene Faden, welcher den ganzen mittleren Theil der Spindel bedeckt; eine volle Spindel, oder auch, eine Spindel voll, so viel Garn, als auf eine Spindel geht. Vider une fusée; eine Spindel ableeren; das gesponnene Garn von der Spindel abnehmen, und da dieses gewöhnlich mittelst eines Haspels geschieht, so sagt man: Dévider une fusée; eine Spindel abhaspeln. Sprichw. und fig. sagt man: Mêler les fusées; eine verworrene Sache noch mehr verwirren. Démêler une fusée; S. Démêler.

La fusée; die Rackete. Jeter des fusées; Racketen werfen. Fusées volantes; steigende Racketen. Une fusée à serpenteaux; eine mit Schwärmern versetzte Rackete. Fusées à étoiles; mit Sternfeuer versetzte Racketen. La baguette d'une fusée; der Racketenstock.

La fusée, heißt auch, die Brandröhre, der Brander oder der Zünder; eine gemeiniglich hölzerne Röhre, in Gestalt eines Nagels, die mit einem besondern langsam brennenden Brandersatze gefüllt, und in das Brandloch einer Bombe, Granate oder andern Feuerkugel hinein getrieben wird, selbige damit anzuzünden. So lange diese Röhre noch ungefüllt ist, heißt sie Ampoulette, die Brandröhre. Fusées à bombes, à grenades; Bombenbränder, Granatenbränder. La fusée de brûlot; das Leitfeuer auf einem Brander oder Brandschiffe; eine mit Pulver gefüllte, hölzerne Röhre, womit die Feuerkisten oder Sprengkasten (Coffre à feu) angezündet werden.

La fusée; (Uhrm.) die Schnecke, der Schneckenkegel; derjenige kegelförmige Theil einer Taschen-Uhr, worauf die Uhrkette gewunden wird. In ähnlicher Bedeutung heißt, La fusée de tournebroche; die Welle oder Walze des Bratenwenders, um welche sich der Strick oder die Kette herum windet. Auch wird an einer gewissen Art von Weberstühlen, worauf grobe Zwirn- Wollen- und Baumwollen-Arbeit gemacht wird, die daran befindliche hölzerne Walze, Fusée de bois genannt.

Bey den Hufschmieden und Pferde-Aerzten heißt Fusée, eine aus verschiedenen Überbeinen, die auf einen Fleck zusammen stoßen, entstandene Erhöhung an dem Fuße eines Pferdes.

La fusée d'aviron; das Ruderband; ein von getheertem Werke gemachter Wickel, womit das dünnere Ende eines Ruders umwickelt wird, damit es nicht aus der, am Rande des Bordes befestigten Schleife, worin es hängt, heraus schlupfen und über Bord fallen könne, wenn man es allenfalls aus der Hand fahren ließe. Fusées de tournevire; in einander geschlungene Knoten von aufgedrehten Tau-Enden, welche an dem Kabelring hie und da angemacht sind, um zu verhindern, daß die Seile, die das Kabel mit dem Kabelringe verbinden, sich nicht verschieben, und an dem Taue hin und her fahren.

La fusée de vindas, oder Fusée de cabestan volant; der aufrecht stehende Baum einer losen Spille oder einer Erdwinde, durch dessen Kopf oder oberes Ende die Stangen oder Hebebäume in einer horizontalen Stellung gesteckt sind.

In der Wapenk. heißt Fusée, der Weck; ein geschobenes Viereck, das mehr Länge als Breite hat. D'argent à cinq fusées de gueules; fünf rothe Wecken im silbernen Felde.

Fusée, *adj. f.* verwittert. De la chaux fusée; verwitterter Kalk, der in der freien Luft zerfallen ist.

Fuselé, ée, *adj.* spindelförmig; it. spillig, dünn; it. (Wapenk.) geweckt; mit Wecken be-

Digitized by Google

setzt. (S. Fusée) Une colonne fuselée; eine spindelförmige Säule. Des doigts fuselés; spindelförmige, dünne und vorn spitz zulaufend Finger. Fuselé d'or et de sinople; mit goldenen und grünen Wecken besetzt.

Fuser, *v. n.* (Naturl. u. Arzen.) aus einander fließen und sich ausbreiten. Le salpêtre fuse, lorsqu'il est sur les charbons; auf Kohlen fließt der Salpeter aus einander. Le pus de cet abcès a fusé sous la peau; der Eiter dieses Geschwüres hat sich unter der Haut ausgebreitet.

Fuserole, *s. f.* die Seele; die kleine Spindel von Holz oder Eisendraht an einer Weberspuhle, auf welcher die mit den Durchschußfäden umwundene Spuhle oder Rohrpfeife steckt.

Fusibilité, *s. f.* die Schmelzbarkeit.

Fusible, *adj. de t. g.* schmelzbar. Tous les métaux sont fusibles; alle Metalle sind schmelzbar, können flüssig gemacht werden. Man nennt, Colonne fusible; eine gegossene Säule; eine aus einer schmelzbaren Materie bestehende Säule.

Fusil, *s. m.* (spich *Fusi*) der Feuerstahl, oder schlechthin, der Stahl; ein stählernes Werkzeug, Feuer aus den Feuersteinen damit zu locken; *it.* das Feuerzeug; das zum Feuerschlagen nöthige Geräth; *it.* der Stahl, der Wetzstahl; ein aus Stahl bereitetes rundes Werkzeug, die Schneide schneidender Werkzeuge darauf zu streichen, zu wetzen, scharf zu machen; zum Unterschiede von einem viereckigen Wetzstahle, welcher Tourne-fil heißt. Battre le fusil; Feuer schlagen. La pierre à fusil; der Feuerstein; ein Stein zum Feuerschlagen; *it.* der Flintenstein; ein Feuerstein, so wie er auf die Flintenschlösser geschraubt wird. Mèche à fusil; Zunder zum Feuerschlagen.

Fusil, heißt auch, die Flinte. Un coup de fusil; ein Flintenschuß. Un fusil de chasse; eine Jagdflinte. La pierre à fusil; der Flintenstein.

Le fusil, der Pfannendeckel; der stählerne Deckel auf der Zündpfanne einer Flinte, Büchse und Pistole, sonst auch Batterie genannt.

Fusilier, *s. m.* der Füsilier; ein mit einer Flinte bewaffneter Soldat, zum Unterschiede von den Lanzenknechten und den Musketieren. Heut zu Tage, wo alle Soldaten mit Flinten bewaffnet sind, führen noch gewisse Soldaten den Namen Füsilier, deren Gewehr etwas kleiner ist, als das Gewehr der Musketiere. Une compagnie de fusiliers; eine Füsilier-Compagnie.

*Fusillade, *s. f.* das Erschießen mit einer Flinte.

Fusillé, ée, *part. et adj.* erschossen. S. Fusiller.

Fusiller, *v. a.* mit der Flinte erschießen; *it.* mit kleinem Gewehr oder Flinten schießen. On a fusillé trois déserteurs, man hat drei Ausreisser erschossen. Ces deux régimens se sont fusillés long-temps; diese beiden Regimenter haben lange aus kleinem Gewehr auf einander gefeuert.

Fusion, *s. f.* das Schmelzen; das Flüssigmachen und Flüssigwerden eines festen Körpers. La fusion des métaux; das Schmelzen der Metalle. Entrer en fusion; schmelzen; flüssig werden, in den Fluß kommen. Mettre en fusion; in den Fluß bringen. Le fourneau de fusion; der Schmelz-Ofen.

Fuste, *s. f.* eine Art kleiner Ruderschiffe, deren sich hauptsächlich die italiänischen Seeräuber bedienen.

Fusté, *adj. m.* (Wapenk.) Un arbre fusté; ein Baum, dessen Stamm von einer andern Farbe ist, als die Zweige.

Fustet, *s. m.* der Fustel; eine Art des Färberbaumes, dessen Rinde eine gelbe Farbe gibt, weßhalb man ihn auch Gelbholz nennt.

Fustigation, *s. f.* das Peitschen mit Ruthen; *it.* das Auspeitschen, der Staupenschlag.

Fustigé, ée, *part. et adj.* mit Ruthen gepeitscht; ausgepeitscht, ꝛc. S. Fustiger.

Fustiger, *v. a.* mit Ruthen peitschen oder hauen; stäupen; *it.* auspeitschen; mit Ruthen aus einem Orte peitschen; aushauen, ausstäupen. Il a été condamné à être fustigé; er ist verurtheilt worden, mit Ruthen gepeitscht oder gehauen zu werden; *it.* er ist zum Staupbesen verurtheilt worden.

Fustoc, S. Fustet.

Füt, *s. m.* der Schaft; die hölzerne Bekleidung an einer Sache; *it.* das Faß. Le füt d'une arquebuse, d'un pistolet, d'un fusil; der Schaft einer Büchse, Pistole, Flinte; der Büchsenschaft, Pistolenschaft, Flintenschaft. Le füt de la colonne; der Schaft der Säule; der Säulenschaft; der gerade, platte Theil zwischen dem Fuße und dem Kopfe einer Säule. Le vin sent le füt; der Wein schmeckt nach dem Fasse. On rendra le vieux füt; man wird das alte Faß zurück geben.

Futaie, *s. f.* ein hoher Wald; ein Wald von hochstämmigen Bäumen, sonst auch Un bois de haute futaie genannt. Arbres de haute futaie; hochstämmige Bäume. Bois de haute futaie; hochstämmiges Holz.

Futaille, *s. f.* das Faß, die Tonne. Unter Futaille en botte, versteht man die zu einem Fasse gehörigen Dauben und Bodenstücke, die noch nicht zusammen gesetzt sind. (S. Botte) Une futaille montée; ein gebundenes, ein ganz fertiges Faß. Als Sammelwort bedeutet Futaille, eine Menge Fässer. Voilà bien de la futaille; da sind viel Fässer, eine Menge Fässer.

Futaine, *s. f.* der Barchent; eine Art baumwollenen Zeuges.

Futainier, *s. m.* der Barchentweber.

Futé, ée, *adj.* Ein nur im gem. Leb. gebräuchliches Wort, welches so viel heißt als, Fin, rusé, adroit, fein, schlimm, listig, schlau, verschmitzt, pfiffig.

In der Wapenk. heißt, Futé, ée, geschäftet; mit einem Schafte von anderer Farbe versehen. D'or à trois javelines de gueules, futées de sable; drei rothe, schwarz geschäftete Wurfspieße in einem goldenen Felde.

Futée, *s. f.* der Schreinerkitt; ein aus Sägespänen und Tischlerleim bestehender Kitt, die Ritzen und Spalten in dem Holzwerke damit zu verkleben.

F-ut-fa; die Note F in der Musik. Cet air est en f-ut-fa; diese Arie geht aus dem F.

Futile, *adj. de t. g.* unnütz, unbedeutend,

untauglich, schlecht; von keinem Werthe; von keiner Bedeutung. Un raisonnement futile; ein unbedeutendes, leeres, seichtes Geschwätz oder Urtheil.

Futilité, *s. f.* die Untauglichkeit, Nichtswürdigkeit; die Eigenschaft einer unbedeutenden, unnützen Sache; *it.* die unnütze Sache selbst. La futilité de ce raisonnement; die Unzulänglichkeit, das Seichte dieses Urtheils. Ce livre n'est plein que de futilités; in diesem Buche stehen lauter unnütze, nichtsbedeutende Sachen.

Futur, ure, *adj.* künftig, zukünftig. Les races futures; die künftigen, zukünftigen Geschlechter. La vie future; das künftige Leben. Im gerichtlichen Style sagt man: Les futurs époux, les futurs conjoints; die zukünftigen Eheleute; der Bräutigam und die Braut; die Verlobten. Sa future épouse; seine künftige Gemahlinn; seine Braut.

Futur, *s. m.* (Sprachl.) die zukünftige Zeit; (das Futurum). Le futur contingent; S. Contingent.

Futurition, *s. f.* die Zukunft; das, was künftig geschehen wird; (die Künftigkeit). Ein nur im Lehrstyle gebräuchliches Wort.

Fuyant, ante, *adj.* (Mal. u. Zeichenk.) zurückweichend; was sich von den andern Gegenständen zu entfernen scheint. S. auch Échelle.

Fuyard, de, *adj.* fliehend; was nicht Stand hält, sondern gleich davon läuft. Des soldats fuyards; des troupes fuyardes; fliehende, feldflüchtige Soldaten oder Truppen; *it.* flüchtige, auf der Flucht begriffene Soldaten oder Truppen; *it.* Soldaten oder Truppen, die gewohnt sind zu fliehen. Man nennt, Animaux fuyards; scheue Thiere, die gleich vor jedem ungewöhnlichen Gegenstande fliehen. Le pigeon fuyard; der Feldflüchter, die Feldtaube.

Fuyard, *s. m.* der Flüchtige; ein auf der Flucht begriffener, oder auch, ein entflohener Mensch; ein Flüchtling; vorzüglich ein Soldat, der aus dem Treffen entflieht, der vor dem Feinde flieht; *it.* ein junger Mensch, der sich, wenn Rekruten ausgehoben werden sollen, entfernt oder austritt; ein Ausgetretener. Poursuivre les fuyards; die Flüchtigen oder Flüchtlinge verfolgen; den Flüchtigen nachsetzen. Rallier les fuyards; die flüchtigen, die entflohenen Soldaten wieder versammeln, wieder an sich ziehen.

Fuye, S. Fuie.

G.

G, *s. m.* das G; ein Mitlaut und der siebente Buchstab des Alphabetes.

Gabare, *s. f.* die Gabare; ein breites und plattes Fahrzeug, womit man den Strom hinauf fährt; *it.* eine Art Lichter, vermittelst deren größere Schiffe, die in seichten Häfen mit voller Ladung nicht einlaufen können, gelichtet oder entladen werden; *it.* eine Art Wachtschiffe, die in den Häfen oder in großen Flüssen beständig vor Anker liegen, um die ein- und auslaufenden Schiffe zu visitiren, und den Zoll von ihnen zu erheben; *it.* eine Art Fischernachen; *it.* eine Art Fischergarn, welches sich von dem sogenannten Schlagnetze (Seine) nur dadurch unterscheidet, daß es etwas kleiner ist.

Gabari oder Gabarit, *s. m.* der Carter; das Modell eines Schiffes. Les charpentiers travaillent sur le gabari; die Zimmerleute arbeiten nach dem Carter, nach dem Modelle. Un vaisseau d'un tel gabari est du port de cinq cents tonneaux; ein Schiff von einem solchen Carter (von einer solchen Bauart) führt fünf hundert Tonnen.

Gabarier, *s. m.* der Schiffer oder Schiffmann einer Gabare. S. Gabare.

Gabatine, *s. f.* Dieses Wort kommt im gem. Leb. nur in folgender Redensart vor: Donner de la gabatine à qn.; einem eine Nase drehen; ihm etwas aufbinden, weiß machen, ꝛc.

Gabelage, *s. m.* die Lagerzeit des Salzes; die bestimmte Zeit, während welcher das Salz auf dem Speicher liegen und trocknen muß, ehe es verkauft werden darf; *it.* ein gewisses Zeichen, welches man auf die Salzhaufen steckt, um das Speichersalz von dem contrebanden Salze zu unterscheiden.

Gabelé, ée, *part. et adj.* S. Gabeler. Man nennt, Sel gabelé, auf dem Speicher getrocknetes Salz. Sel non gabelé; contrebandes, heimlich eingeführtes Salz.

Gabeler, *v. a.* (le sel) das Salz auf den Salzspeichern gehörig trocknen lassen.

Gabeleur, *s. m.* der Salzbediente; einer, der bey dem Salzwesen, bey den Salzmagazinen, ꝛc. angestellt ist.

Gabelle, *s. f.* die Salzsteuer; die Auflage auf das Salz. Le receveur des gabelles; der Salzsteuer-Einnehmer.

Gabelle, heißt auch, der Salzspeicher, wo das Salz verkauft wird; das Salzhaus, das Salzmagazin. Man nennt, Pays de gabelle, diejenigen Provinzen, wo die Salzsteuer eingeführt ist, zum Unterschiede derjenigen Provinzen, die sich von der Salzsteuer los gekauft haben, und welche man Pays rédimés nennt. Pays de grande gabelle, werden diejenigen Provinzen genannt, wo das Salz im höchsten Preise verkauft wird; und Pays de petite gabelle, diejenigen Provinzen, wo das Salz in einem geringeren Preise verkauft wird. Frauder la gabelle; heimlich Salz einführen, ohne die gewöhnliche Auflage davon zu bezahlen, oder wie man in einigen deutschen Provinzen sagt, Salz schwärzen, Salz einschwärzen, schmuggeln; *it.* den Zoll verfahren, oder sonst durch allerhand Unterschleif die herrschaftliche Casse betriegen; *it.* im gem. Leb. sich unbefugter Weise von einer Verbindlichkeit los machen. Vous êtes obligé d'aller là comme les autres; vous n'y êtes pas allé, vous avez fraudé la gabelle; ihr seyd schuldig dahin zu gehen, wie jeder andere; ihr seyd nicht hingegangen, ihr habt also eure Schuldigkeit nicht gethan.

Gabet, *s. m.* der Wetterhahn, die Wetterfahne. S. Girouette.

Gabie, S. Hune.

Gabier, *s. m.* der Mastwächter; ein Matrose, welcher auf dem Mastbaume Schildwache halten muß.

Gabion, *s. m.* der Schanzkorb; ein mit Erde gefüllter Korb, die Soldaten dadurch, besonders bey Belagerungen, vor dem Geschütze des

Feindes zu bedecken.

Gabionnade, *s. f.* die Verschanzung durch Schanzkörbe; *it.* eine von Schanzkörben in der Eile aufgeworfene Brustwehre.

Gabionné, *ée, part. et adj.* durch Schanzkörbe gedeckt. S. Gabionner.

Gabionner, *v. a.* durch Schanzkörbe decken.

Gabord, *s. m.* die erste Verkleidung eines Schiffes, die erste äussere Reihe Planken vom Kiele herauf. S. auch Ribord.

Gaburon, *s. m.* (Schiff.) S. Champ und Jumelle.

Gâche, *s. f.* die Schließkappe; ein Stück Eisen an den französischen Schlössern, in Gestalt eines vierseitigen Kastens, der an der Thürpfoste befestigt ist, und in dessen Löcher der Riegel des Schlosses fällt; *it.* eine eiserne Krampe, ein eiserner Haken, womit man eine vom Dache längs der Wand herunter geführte blecherne oder bleyerne Röhre, durch welche das Regenwasser abläuft, an der Mauer befestigt; *it.* die Kalkschaufel, die Rührschaufel, der Rührhaken; eine Schaufel oder ein an einer Stange befestigter eiserner Haken, den Kalk umzurühren; *it.* der hölzerne Spatel, womit die Pastetenbäcker den Teig durcharbeiten.

Gâché, *ée, part. et adj.* eingerührt. S. Gâcher.

Gâcher, *v. a.* einrühren; mit Wasser verdünnen, und unter einander rühren. Gâcher du plâtre; gâcher du mortier; Gyps, Mörtel einrühren, mit Wasser anrühren.

Gâchette, *s. f.* (Schloss.) die Zuhaltung; ein kleines Stückchen Eisen, welches den Riegel eines Schlosses zuhält; *it.* (Büchsenm.) die Krappe; die krumm gebogene Spitze an der Schlagfeder des Schlosses an einem Feuergewehre, welche den gespannten Hahn hält.

Gâcheur, *s. m.* (Maur.) derjenige Arbeiter, der den Kalk, Mörtel oder Gyps einrührt oder anmacht. (Nach Herrn Wallp wird auch ein Kaufmann oder Krämer, der mit seiner Waare schläudert, solche, um sie los zu werden, unter dem gewöhnlichen Preise verkauft, Gâcheur genannt.)

Gâcheux, euse, *adj.* schlammig, schmierig, kothig; vom Wasser durchweicht. Un chemin gâcheux; ein schmieriger, kothiger Weg. Un terrain gâcheux; ein schlammiger, schmieriger Boden.

Gâchis, *s. m.* der Koth; die vom Regen flüssig oder vielmehr schmierig gemachte Erde auf den Wegen und Straßen.

Gadèle, *s. f.* S. Groseille.

Gadelier, *s. m.* S. Groseillier.

Gadouard, *s. m.* der Schundfeger, Secretfeger. S. Vidangeur.

Gadoue, *s. f.* der Schund; der in den Abtritten oder heimlichen Gemächern befindliche Unrath.

Gaffe, *s. f.* der Haken, der Bothhaken, kleine Fahrzeuge damit vom Lande abzustoßen, oder an sich zu ziehen.

Gaffé, *ée, part. et adj.* mit einem Bothhaken gefaßt oder herbey geholt.

Gaffer, *v. a.* mit einem Haken oder Bothhaken fassen und fest halten.

Gagate, *s. f.* der Gagath. S. Jais.

Gage, *s. m.* das Pfand, das Unterpfand; zuweilen auch, der Versatz, der Einsatz. Prêter sur gages; auf Pfänder leihen. Mettre quelque chose en gage; etwas zum Pfande oder als ein Pfand einsetzen. Retirer un gage; ein Pfand einlösen. J'ai son argenterie en gage; ich habe sein Silber im Versatze. Cette maison qui est affectée à ma dette, est mon gage; dieses Haus, welches mir für meine Schuldforderung verpfändet worden, ist mein Unterpfand, dient mir zum Unterpfande. Un gage mort; ein todtes Pfand; ein Unterpfand, welches man demjenigen, der unser Vieh, weil es auf seinen Feldern Schaden gethan, gepfändet hat, einstweilen überliefert, damit er dasselbe wieder los gebe, und wodurch er zugleich die Sicherheit erhält, daß ihm der Schade werde wieder ersetzt werden. S. auch Mort-gage und Vif-gage.

Man sagt: Jouer au gage touché; um Pfänder spielen. Qu'ordonnez-vous au gage touché? was soll der thun, dem das Pfand gehört?

Bey einer Wette wird das Geld oder sonst etwas, so man zur Sicherheit des Gewinnenden einem Dritten einhändigt, um es hernach demjenigen, dem es gebührt, zu überliefern, Les gages genannt. Man sagt daher: Emporter les gages; die Wette gewinnen; den Preis oder Einsatz erhalten, um welchen man gewettet hatte.

Wenn von einer Gesellschaft, die in einem Wirthshause gezecht hat, einer nach dem andern heimlich und ohne zu bezahlen fortschleicht, und der Wirth endlich die letzten fest hält, und die Zahlung für die ganze Gesellschaft von ihnen verlangt, so sagt man: Ils sont demeurés pour les gages; sie sind zum Pfande da geblieben. Im gem. Leb. braucht man diese Redensart figürlich auch von den Todten, die bey einem Treffen auf der Wahlstatt zurück geblieben sind, während sich die übrigen durch die Flucht gerettet haben. S. übrigens Demeurer.

Ehemals, als es noch Sitte war, die Streitigkeiten durch Zweikämpfe zu entscheiden, wurde der Handschuh, den man zum Zeichen der Ausforderung auf die Erde warf, Le gage du combat, oder Le gage de bataille, das Fehdepfand genannt.

Le gage, das Pfand oder Unterpfand, heißt auch so viel als, ein sicherer Beweis, ein sicheres, zuverlässiges, untrügliches Merkmahl. In dieser Bedeutung pflegt man Kinder, Gages de l'amour, Pfänder der Liebe, zu nennen. Quels plus grands gages puis-je désirer de votre amitié, que ce que vous avez fait pour moi! was kann ich ausser dem, was Sie für mich gethan haben, noch für größere Beweise Ihrer Freundschaft verlangen? Ce sont des gages de son zèle pour sa patrie; das sind untrügliche Beweise seines Eifers für das Vaterland.

Les gages, die Besoldung, und wenn von dem Gesinde die Rede ist, der Lohn. Le grand chambellan a tant de gages; der Oberstkämmerer hat so viel Besoldung. Il doit une année de gages à ses domestiques; er ist seinen Bedienten, seinem Hausgesinde für ein Jahr den Lohn schuldig. Man sagt: Il est aux gages du ministre; er steht bey dem Minister in Dien-

sten, oder in Lohn und Brod. Casser qn. aux gages; einem seine Besoldung, seinen Dienst nehmen; ihn absetzen, seines Amtes entsetzen; *it.* fig. und im gem. Leb. einem seine Gunst entziehen. Il avoit beaucoup d'accès auprès du prince, mais depuis quelque temps il est cassé aux gages; er war bey dem Fürsten wohl gelitten, aber seit einiger Zeit gilt er nichts mehr. (gem.)

Gagé, ée, *part. et adj.* gewettet; *it.* besoldet, bezahlt. S. Gager.

Gager, *v. a.* wetten. Que voulez-vous gager? was wollen Sie wetten? Je gage vingt pistoles que cela n'est pas; ich wette zwanzig Pistolen, daß es nicht wahr ist. Gager avec qn., contre qn.; mit jemanden wetten. Je gagerois ma tête à couper; ich wollte meinen Kopf darauf verwetten. Je gage ma vie; ich setze mein Leben zum Pfande. Man sagt im gem. Leb. Gage que si, gage que non; ich wette ja, ich wette nein.

Gager, heißt auch, besolden, bezahlen. C'est un homme que j'ai gagé pour cela; er ist ein Mann, den ich dafür bezahlt habe. Le gagez-vous pour cela? besolden, bezahlen Sie ihn dafür?

Gagerie, *s. f.* Man nennt in der Rechtsgel. Saisie-gagerie; die rechtliche Pfändung beweglicher Güter, zu seiner Sicherheit, indem man solche mit Arrest belegt, im Gegensatze der Saisie-exécution, Auspfändung, da man die Sachen wirklich wegnimmt.

Gageur, euse, *s.* der Wetter, die Wetterinn; eine Person, welche wettet, oder geneigt ist, bey jeder Gelegenheit eine Wette anzubieten. Je suis un des gageurs; ich bin einer von den Wettern, von denen, die gewettet haben.

Gageure, *s. f.* (sprich *Gajüre*) die Wette, die Handlung, da man wettet; *it.* die Sache, um welche gewettet worden ist; der Preis der Wette. Faire une gageure; eine Wette eingehen. Gagner une gageure; eine Wette gewinnen. Il a perdu la gageure; er hat die Wette verloren. Voilà la gageure que je vous dois; hier ist die Wette, die ich Ihnen schuldig bin. Quand me payerez-vous ma gageure? wann werden Sie mir meine Wette bezahlen? Soutenir la gageure; die Wette halten; bey der Wette bleiben; *it.* fig. eine Sache aushalten oder ausführen; *it.* standhaft bey einem Entschlusse, bey einem Vorsatze bleiben. Cet homme a commencé à faire une grande dépense, il aura de la peine à soutenir la gageure; dieser Mann hat angefangen, einen großen Aufwand zu machen, er wird Mühe haben, es auszuhalten, es auszuführen. Cette dame s'est mise de bonne heure dans la retraite, et elle a bien soutenu la gageure; diese Dame hat frühzeitig der Welt entsagt, hat sich frühzeitig in die Einsamkeit begeben, und sie ist standhaft bey ihrem Entschlusse geblieben.

Gagiste, *s. m.* einer, der in jemandes Sold steht, ohne deshalb sein Bedienter zu seyn; der jemanden gegen Bezahlung gewisse Dienste leistet. So hat z. B. die französische Comödie in Frankreich gewisse Leute in ihrem Solde, die man Gagistes nennt.

Gagnable, *adj. de t. g.* gewinnbar; was gewonnen werden kann. Dieses Wort kommt nur in einigen Predigten in folgender Redensart vor: Terres gagnables; unbebauete Äcker, die urbar gemacht, in tragbare Äcker verwandelt werden können.

Gagnage, *s. m.* die Weide, die Viehweide, der Weideplatz; (Jäg.) das Geäse. Il y a de beaux gagnages dans ce pays; es gibt schöne Weiden oder Weideplätze in diesem Lande. Les bêtes entrent dans les gagnages, reviennent du gagnage; das Vieh geht auf die Weide, kommt von der Weide. Le cerf va au gagnage; der Hirsch zieht auf das Geäse.

Gagnant, *s. m.* der Gewinner (im Spiele). Les gagnans et les perdans; die Gewinner und Verlierer. Man sagt auch adjective: Le billet gagnant; das gewinnende Loos; das Gewinnloos.

Gagné, ée, *part. et adj.* gewonnen, rc. (S. Gagner) Man sagt: Donner gagné; gewonnen geben; gewonnen Spiel geben. Sprichw. Croire avoir ville gagnée; glauben, man habe den Vortheil schon in Händen, man habe schon alle Schwierigkeiten überwunden. Crier ville gagnée; sich öffentlich des Sieges, des erhaltenen Vortheiles rühmen.

Gagne-denier, *s. m.* So nennt man einen jeden Arbeitsmann, der, ohne ein eigenes Handwerk zu verstehen, seinen Unterhalt durch Handarbeiten verdient, z. B. ein Tagelöhner, Handlanger, Lastträger, Karrenschieber, rc.

Gagne-pain, *s. m.* der Brodverdienst; dasjenige, womit jemand sein Brod, seinen Unterhalt verdient. Le rabot d'un menuisier est son gagne-pain; der Hobel verdient dem Schreiner sein Brod, oder vielmehr, der Schreiner verdient sein Brod mit dem Hobel.

Gagne-petit, *s. m.* der Scherenschleifer, und zwar ein herum ziehender Scherenschleifer, der mit seiner Schleifmaschine auf der Gasse herum zieht. Ein Scherenschleifer, der sein Handwerk im Hause treibt, heißt Rémouleur.

Gagner, *v. a.* gewinnen; durch Arbeit oder Bemühung überschuß über seine Kosten im Handel und Wandel erlangen; verdienen; *it.* durch Wagen im Spiele, in einem Wettstreite, oder sonst auf eine Art erlangen, was man wünscht. Il a beaucoup gagné dans le commerce; er hat viel bey der Handlung gewonnen oder verdient. Un bon ouvrier peut gagner tant par jour; ein guter Arbeiter kann täglich so viel gewinnen oder verdienen. Il n'y a guère à gagner; es ist nicht viel dabey zu gewinnen oder aufzustecken. Gagner sa vie; sein Brod, seinen Lebensunterhalt verdienen. Gagner sa vie à filer, à chanter; sein Brod, seinen Unterhalt mit Spinnen, mit Singen verdienen. Gagner son pain à la sueur de son corps, à la sueur de son front; sein Brod im Schweiße seines Angesichts verdienen. Il a gagné deux cents pistoles au billard; er hat zwei hundert Pistolen im Billard gewonnen. Gagner une bataille; eine Schlacht gewinnen. Gagner une gageure; eine Wette gewinnen. Gagner son procès; seinen Prozeß gewinnen. Man sagt auch: Gagner des indulgences; Ablaß gewinnen, erlangen. Gagner les oeuvres de miséricorde; sich durch Werke der Barmherzigkeit den Segen Gottes

erwerben. (S. auch Jubilé) Il a gagné le prix; er hat den Preis gewonnen. Vous ne gagnerez rien à lui parler de cela; Sie werden nichts gewinnen, Sie werden nichts ausrichten, es wird Ihnen nichts helfen, wenn Sie mit ihm davon reden.

Zuweilen wird Gagner mit dem Vorworte Sur verbunden, um die Person zu bezeichnen, über welche man einen Vortheil erhält. Il a gagné le prix sur tous ses concurrens; er hat den Preis vor allen seinen Mitwerbern erhalten. Man sagt auch: Gagner qch. sur qn., sur l'esprit de qn.; etwas durch Überredung von einem erlangen, erhalten; ihn zu etwas bringen, durch Gründe zu etwas bewegen. Je n'ai jamais pu gagner cela sur lui; ich habe dieses nie von ihm erlangen oder erhalten können; ich habe ihn nie dazu bringen oder bewegen können. Tâchez de gagner cela sur vous; thun Sie sich in diesem Stücke Gewalt an; überwinden Sie sich so viel; zwingen Sie sich in diesem Stücke, oder wie man auch wohl im Deutschen zu sagen pflegt, suchen Sie das über sich zu gewinnen. S. auch Marche, der Marsch.

Im Spiele heißt, Gagner qn.; einem etwas abgewinnen; einem sein Geld abgewinnen. Je n'ai jamais pu le gagner; ich habe ihm nie etwas abgewinnen können. Cet homme-là me gagne toujours; dieser Mensch gewinnt mir immer mein Geld ab, gewinnt immer, so oft ich mit ihm spiele.

Fig. heißt, Gagner qn.; jemanden gewinnen; ihn auf eine gute Art oder durch Bestechung auf seine Seite bringen. Il faut gagner cet homme-là à quelque prix que ce soit, et l'avoir pour nous; wir müssen diesen Mann gewinnen und auf unserer Seite haben, es koste, was es wolle. Il avoit gagné les juges, les gardes; er hatte die Richter, die Wächter gewonnen oder bestochen. Man sagt auch: Gagner le cœur de qn.; jemandes Herz gewinnen; sich jemanden durch Liebe, Güte und Dienstleistungen geneigt machen. Gagner l'amitié de qn.; jemandes Freundschaft gewinnen; sich jemandes Freundschaft erwerben. Gagner qn. de la main; einem zuvorkommen; einem den Rang ablaufen. Gagner qn. de vitesse; es einem an Geschwindigkeit zuvor thun. Gagner le vent; den Vortheil des Windes erhalten; einem andern Schiffe den Wind abgewinnen. Gagner le dessus; die Oberhand gewinnen. J'ai gagné un bon rhume; ich habe einen tüchtigen Schnupfen bekommen oder davon getragen. Il n'y a que des coups à gagner; dabey ist nichts als Schläge zu verdienen. Gagner du mal; sich eine böse Krankheit zuziehen; eine böse Krankheit davon tragen.

Gagner temps; gagner du temps; Zeit gewinnen; *it.* die Zeit benutzen; *it.* sich fördern, um bald fertig zu werden, und noch Zeit übrig zu behalten. Gagner chemin; gagner pays; ein gut Stück Weges zurück legen; in kurzer Zeit weit kommen; geschwind auf seinem Wege fort kommen. Il est tard; gagnons chemin, gagnons pays; es ist spät, wir wollen eilen, wir wollen machen, daß wir noch ein Stück Weges zurück legen. Gagner le devant; voraus gehen, reiten, fahren, *rc.*, um eher an Ort und Stelle anzukommen, als der andere; *it. fig.* einem zuvor kommen. Gagner au pied; gagner la guérite, le haut, les champs, le taillis; die Flucht ergreifen; davon laufen; sich aus dem Staube machen. Man sagt auch: La nuit nous gagne; es fängt an Nacht zu werden; die Nacht bricht ein. La faim me gagne; mich fängt an zu hungern.

Gagner l'épaule d'un cheval; (Reitsch.) einem Pferde die Schultern zurecht setzen; ihm durch Hülfe der Kunst die Fehler, die es sich in Ansehung der Stellung der Schultern angewöhnt hat, wieder abgewöhnen. Gagner la volonté d'un cheval; ein widerspänstiges Pferd nach und nach bändigen; ihm Gehorsam und Folgsamkeit beybringen.

Gagner qch., heißt auch zuweilen so viel als S'emparer, se rendre maître de qch.; sich einer Sache bemächtigen; sich Meister davon machen. Gagner le bastion; sich des Bollwerkes bemeistern. Gagner une place d'assaut; eine Festung mit Sturm erobern, einnehmen. S. auch Terrain.

Gagner, steht auch öfters anstatt, Mériter, verdienen; durch seine Handlungen oder geleisteten Dienste ein gegründetes Recht auf etwas haben. Il l'a bien gagné; er hat es sehr wohl verdient. Il gagne bien l'argent qu'on lui donne; er verdient das Geld, welches man ihm gibt, redlich. Si je faisois cela pour cette somme, je la gagnerois bien; wenn ich es für diese Summe machte, so würde ich sie ehrlich verdienen.

Gagner, gewinnen; durch Bemühung erreichen; durch Anstrengung seiner Kräfte irgendwohin gelangen. Gagner le haut de la montagne; den Gipfel des Berges gewinnen, erreichen, ersteigen. Il faut tâcher de gagner le village avant la nuit; wir müssen machen, daß wir noch vor Nacht das Dorf erreichen. S. auch Vent; (Schiff.)

Gagner, *v. n.* Man sagt: Le feu gagne jusqu'au toit de la maison; das Feuer steigt bis an das Dach hinauf, ergreift das Dach des Hauses. L'eau a déjà gagné jusqu'au second étage; das Wasser steigt schon bis an das zweite Stockwerk, ist schon bis zum zweiten Stockwerke gestiegen. La gangrène a gagné le dedans; der Brand hat schon innerlich um sich gegriffen.

Gagui, *s. f.* Mit diesem Worte bezeichnet man in der niedrigen Sprechart, eine dicke und dabey hübsche, lustige Weibsperson; eine dicke, eine lustige Trutschel.

Gai, gaie, *adj.* munter, lustig, aufgeräumt, fröhlich. Un visage gai; ein munteres, fröhliches Gesicht. Un homme gai; ein lustiger, munterer, aufgeräumter Mensch. Elle a l'œil gai; sie hat ein munteres Auge. Man sagt auch: Un air gai; une chanson gaie; eine lustige Arie; ein lustiges Lied. Une couleur gaie; eine lebhafte, liebliche, angenehme Farbe. Un verd gai; ein helles, angenehmes Grün. Une chambre gaie; ein lustiges, angenehmes, helles Zimmer. Un temps gai; eine angenehme Witterung; helles und dabey frisches Wetter. Cet homme a le vin gai; dieser Mensch hat einen lustigen Trunk, ist sehr lustig und aufgeräumt, wenn er ein wenig getrunken hat.

In der Musik heißt Gai so viel als Alégro, leb-

haft, munter: Und in der Wapenk. nennt man, Un cheval gai; ein Pferd ohne Sattel und Zeug. S. auch Hareng.

Gai, *adv.* munter, lustig, frisch. Allons gai; laßt uns unsern Weg, unsere Straße munter, lustig, frisch fort wandeln.

Gaïac, *s. m.* Die Benennung eines amerikanischen Baumes, dessen Holz unter dem Namen, Bois de Gaïac, Franzosenholz, bekannt ist.

Gaiement oder Gaiment, *adv.* lustig, munter, fröhlich. Vivre gaiement; lustig leben; ein lustiges, fröhliches Leben führen. Aller gaiement; seinen Weg munter, lustig fortgehen; *it.* im gem. Leb. hurtig, geschwind, einen starken Schritt gehen. Man sagt auch: Faire gaiement qch.; etwas gerne, willig, mit Freuden thun. Les troupes alloient gaiement au combat; die Truppen gingen freudig, mit fröhlichem Herzen zum Treffen.

Gaieté oder Gaité, *s. f.* die Munterkeit, Fröhlichkeit, Heiterkeit des Gemüthes. Il a perdu toute sa gaieté; er hat alle seine Munterkeit verloren. Il a de la gaieté dans l'esprit; er hat einen fröhlichen, munteren, aufgeweckten Geist; er ist ein munterer Kopf. Man sagt auch: Il a de la gaieté dans son style; er hat eine muntere Schreibart. Ce cheval a de la gaieté; dieses Pferd hat Feuer, ist munter.

De gaieté de cœur, heißt so viel als, De propos délibéré et sans sujet; mit Vorsatz und ohne Ursache; vorsetzlich; muthwilliger Weise. Il l'a offensé de gaieté de cœur; er hat ihn vorsetzlich und ohne Ursache beleidigt.

Gaieté, heißt auch, der Muthwille; ein muthwilliger Streich. Ce sont de petites gaietés; das sind kleine muthwillige Streiche. Ce n'est qu'une gaieté; es ist ein bloßer Muthwille.

Gaillard, de, *adj.* lustig, aufgeräumt; zur Freude und zum Scherzen aufgelegt; *it.* munter; noch wohl bey Kräften; *it.* kühn, verwegen. Il est toujours gaillard; er ist immer lustig, immer frohes Muthes. Une chanson gaillarde, un conte gaillard; ein lustiges Lied; eine lustige Erzählung, worunter man gemeiniglich ein Lied, eine Erzählung versteht, worin etwas muthwillige, freie oder schlüpfrige Stellen vorkommen; ein leichtfertiges Lied, rc. Un jeune homme gaillard et dispos; ein munterer und aufgeweckter junger Mensch. Il se porte bien maintenant, il est gaillard; er befindet sich jetzt recht wohl, er ist frisch und munter. Il a attaqué lui seul six hommes, l'épée à la main; cela est gaillard, le coup est gaillard; er allein hat mit dem Degen in der Hand sechs Männer angegriffen; das ist verwegen, das ist ein kühner Streich. Man sagt von einem Menschen, der einen kleinen Rausch hat: Il est gaillard, un peu gaillard; er ist lustig; er hat einen Spitz; ein Spitzchen; er hat etwas im Kopfe. Il est un peu gaillard, kann aber auch heißen, er ist ein wenig unbesonnen.

Un vent gaillard, un air gaillard; ein spitziger, ein scharfer Wind; eine scharfe Luft.

Gaillard, de, *s.* ein lustiger Mensch; ein lustiger Bruder. Wenn man von einem Frauenzimmer sagt: C'est une gaillarde; sie ist eine lustige Schwester, so heißt das so viel als, sie führt eine zu freie Lebensart; sie ist ein wenig liederlich oder ausschweifend.

Gaillard, *s. m.* das Castell eines Schiffes; eine Erhöhung vorn und hinten auf dem Verdecke. Le gaillard d'avant et le gaillard d'arrière; das Vorder-Castell und das Hinter-Castell.

Gaillarde, *s. f.* (Buchdr.) eine Art Schriften von mittlerer Größe, welche das Mittel zwischen der römischen Petit- und der kleinen Textschrift hält.

Gaillardelettes, *s. f. pl.* oder Galants, *s. m. pl.* die Flagge auf dem Fockmaste und auf dem Besansmaste.

Gaillardement, *adv.* lustig, fröhlich; *it.* leichtsinnig, verwegen; auf eine leichtsinnige, verwegene Art. Vivre gaillardement; lustig leben; lustig und in Freuden leben. Il a fait cela un peu gaillardement; er hat sich dabey ein wenig leichtsinnig benommen; er hat dieses auf eine etwas verwegene Art ausgeführt.

Gaillardet, *s. m.* ein vorn ausgekerbtes, zweispitziges Schiffsfähnchen, welches vorn auf den Fockmast aufgesteckt wird.

Gaillardise, *s. f.* die Lustigkeit. Hauptsächlich versteht man unter Gaillardise, eine in Muthwillen ausartende Fröhlichkeit. Il a fait cela par gaillardise, par pure gaillardise; er hat dieses aus Muthwillen, aus lauter Fröhlichkeit oder Narrheit gethan. Dire des gaillardises; muthwillige, leichtfertige, schmutzige Reden führen. (Gem.)

Gain, *s. m.* der Gewinn oder Gewinst; der Überschuß, der auf eine Waare oder Arbeit, nach Abzug aller Unkosten, übrig bleibt, oder auch, was man im Spiele gewinnt; *it.* der glückliche Ausgang einer Unternehmung. Il a fait un gain de dix mille francs sur cette marchandise; er hat einen Gewinn von zehn tausend Franken an dieser Waare gemacht; er hat an dieser Waare zehn tausend Franken gewonnen. Travailler pour le gain; um Gewinn, des Gewinstes halber arbeiten. Il est âpre au gain; er ist sehr auf den Gewinn erpicht; er ist sehr gewinnsüchtig. L'amour du gain; die Liebe zum Gewinn: die Gewinnsucht. À perte et à gain; auf Gewinn und Verlust. Jouer sur son gain; mit seinem Gewinn, mit seinem gewonnenen Gelde fortspielen. Se retirer sur son gain; mit seinem Gewinn fortgehen; aufhören zu spielen, nachdem man gewonnen hat. Le gain de la bataille; der Gewinn, oder wie man gewöhnlicher sagt, das Gewinnen der Schlacht. Cela lui a donné le gain de la bataille; das hat ihm die Schlacht gewinnen machen. Le gain de la partie; das Gewinnen der Partie im Spiele. Cela lui a donné gain de cause; das hat ihm den Prozeß gewinnen machen; oder auch in andern Fällen, das hat ihm gewonnen Spiel gegeben.

Gaine, *s. f.* die Scheide, vorzüglich zu einem Messer; die Messerscheide; *it.* (Baukr.) der von oben herunter immer schmäler zulaufende Schaft oder Stamm einer so genannten Hermessäule, welche eine Figur ohne Arme und Füße vorstellt, dergleichen Bildsäulen die Alten auf den Grenzen aufrichteten, die daher Termes, Grenzsäulen, hießen; *it.* (Botan.) die Scheide; Blumenblätter, welche eine Art Scheide bilden, in wel-

cher der Griffel oder mittelste Theil der Befruchtungswerkzeuge steckt.

Auf den Schiffen heißt, Gaine de flamme, die Wimpelscheide; der am breiten Ende des Wimpels befindliche hohle Saum, in welchen man den Wimpelstock steckt. Auch werden noch-andere in Gestalt einer Scheide zusammen genähete Streifen Leinwand, zu verschiedenem Gebrauche, Gaines genannt; z. B. Gaine de pavillon, gaine de girouette, etc.

Gainier, *s. m.* der Scheidenmacher; einer, der allerhand Arten von Scheiden macht; *it.* der Griffelbaum, sonst auch Arbre de Judée oder de Judas, der Judasbaum, genannt.

Gala, *s. m.* die Galla; die festliche Pracht bey Hofe. Un jour de gala; ein Galla-Tag. Un habit de Gala; ein Gallakleid; eine festliche Prachtkleidung.

Galactite, *s. f.* der Milchstein oder Milchjaspis; eine Art Jaspis, die, wenn sie zerrieben ist, und in Wasser geworfen wird, dasselbige milchfarbig macht.

Galactomètre, *s. m.* der Milchmesser; ein Instrument, durch welches man entdecken kann, ob und wie viel Wasser der Milch beygemischt ist.

Galamment, *adv.* auf eine artige, feine oder auch, auf eine kluge und geschickte Art. Il a fait galamment toutes les choses dont on l'avoit prié; er hat alles das, um was man ihn gebethen hatte, auf eine sehr artige, feine Art ausgerichtet. Il écrit galamment; er hat eine feine Art zu schreiben; er drückt sich im Schreiben auf eine sehr feine Art aus. S'habiller galamment; sich artig, galant, mit Geschmack kleiden. Il s'est tiré galamment d'intrigue; er hat sich auf eine kluge, feine Art aus dem Handel gezogen.

Galanga, *s. m.* der Galgant; eine ostindische Wurzel, welche in den Apotheken gebraucht wird; *it.* (Naturg.) S. Bau lroie.

Galant, ante, *adj.* artig, höflich, gefällig, fein; der guten und feinen Lebensart gemäß; galant. C'est un galant homme; er ist ein artiger, feiner Mann; *it.* im gem. Leb. er ist ein braver, wackerer, allerliebster Mann. Vous êtes un galant homme d'être venu exprès pour nous voir; Sie sind doch recht brav, daß Sie eigens hierher gekommen sind, uns zu besuchen. In diesen Bedeutungen bedient man sich des Wortes Galant nie, wenn von einem Frauenzimmer die Rede ist.

In Beziehung auf das weibliche Geschlecht wird Galant von Männern gesagt, die dem schönen Geschlechte zu gefallen suchen, und steht in dieser Bedeutung hinter dem Hauptworte. C'est un homme galant, fort galant; er ist ein galanter, ein sehr galanter, gegen das Frauenzimmer äußerst gefälliger Mensch. Wenn man aber von einem Frauenzimmer sagt, Elle est galante, so heißt das im nachtheiligen Verstande, sie macht mit; sie ist immer in heimliche Liebeshändel verwickelt, und es hält nicht schwer, bey ihr anzukommen. Man sagt in ähnlicher Bedeutung: Avoir l'esprit galant, l'humeur galante; verliebt, verliebter Natur seyn; einen besondern Hang zu dem schönen Geschlechte haben. Un discours galant; ein verliebtes Gespräch. Une lettre galante; ein Liebesbrief.

Galant, wird übrigens in ausgedehnterem Verstande von verschiedenen Dingen gesagt, die angenehm, artig, und nach einem guten Geschmacke eingerichtet sind. La fête qu'il donna, étoit encore plus galante que magnifique; das Fest, welches er gab, war mehr noch artig, geschmackvoll, als prächtig. Il n'y a rien de plus galant que ce cabinet-là; es kann nichts artiger, nichts niedlicher seyn, als dieses Kabinett.

Galant, *s. m.* der Liebhaber; einer, der sich um die Liebe eines Frauenzimmers bewirbt; (der Galan). Il fait toujours le galant auprès des Dames; er spielt bey den Damen immer den Liebhaber oder den Verliebten. C'est le galant de toutes les dames; er ist in alle Damen verliebt; er macht allen Damen die Aufwartung.

Im gem. Leb. versteht man unter Galant auch einen verschmitzten Menschen, dem nicht viel zu trauen ist, oder auch, einen Dieb. C'est un galant; er ist ein loser Vogel, ein listiger Fuchs. On a pris le galant; man hat den Dieb, oder wie man zu sagen pflegt, den Vogel gefangen.

Einen frischen, starken, jungen Menschen, der voller Leben und Kraft ist, pflegt man Un verd galant, einen Spring ins Feld zu nennen.

Galante, *s. f.* die Buhlschwester. (alt)

Galanterie, *s. f.* die feine Lebensart; die Artigkeit, Höflichkeit, und die aus dieser feinen Lebensart herfließenden Handlungen; das artige Betragen; (die Galanterie). Il met de la galanterie, il y a de la galanterie dans tout ce qu'il dit, dans tout ce qu'il fait; er sagt und thut alles mit Artigkeit; aus allen seinen Reden und Handlungen blickt eine feine Lebensart hervor. La galanterie auprès des dames sied bien à un jeune homme; ein artiges Betragen gegen die Damen steht einem jungen Manne sehr wohl an.

La galanterie, heißt auch, der Liebeshandel. Cette femme a une galanterie avec un jeune officier; diese Frau hat einen Liebeshandel, einen heimlichen, unerlaubten Umgang mit einem jungen Officier. Attraper une galanterie heißt, angesteckt werden; von einer Person eine venerische Krankheit erben.

Une galanterie, heißt auch, ein kleines Geschenk, das man einer Person aus Höflichkeit und zu Bezeigung seiner Ehrerbiethung macht. Ces tablettes sont une galanterie que son frère lui a faite; dieses Schreibtäfelchen ist ein kleines Geschenk (eine Galanterie) von ihrem Bruder. Wenn man in dieser Bedeutung sagt: Ce n'est qu'une galanterie, so heißt das, es ist nur eine Kleinigkeit. Man pflegt auch von einer zweideutigen Handlung, die man zu entschuldigen oder zu bemänteln sucht, zu sagen: Ce n'est qu'une galanterie; es ist nur eine Kleinigkeit; es ist nur ein Spaß; es hat nichts auf sich. Und ironisch sagt man: La galanterie est un peu forte; der Spaß ist ein wenig stark oder grob.

Galantin, *s. m.* ein alberner, lächerlicher Liebhaber, der sich bey dem Frauenzimmer auf eine alberne, lächerliche Art benimmt.

Galantisé, ée, *part. et adj.* S. Galantiser.

Galantiser, *v. a.* Galantiser les dames; den Liebhaber, den Verliebten bey den Damen auf eine alberne und lächerliche Art spielen.

Galaxie, *s. f.* (Naturl.) die Milchstraße, sonst

auch, Voie lactée genannt.

Galbanum oder Galbanon, *s. m.* das Mutterharz; ein Harz, welches aus einer in Äthiopien, Syrien und Arabien wachsenden Pflanze fließt, die ebenfalls Galbanum oder auch Galbanifère, die Mutterpflanze oder das Gallenkraut genannt wird. Sprichw. Donner du galbanum, vendre du galbanum; einen mit leeren Hoffnungen abspeisen oder hinhalten; einen vertrösten. C'est un donneur de galbanum; er speiset die Leute mit leeren Versprechungen ab; er verspricht viel und hält wenig.

Galbe, *s. m.* (Baut.) die zierliche Rundung und geschmackvolle Ausbreitung und Erhebung der Blätter eines Säulenknaufes, eines Geländers, einer Vase, ꝛc.

Gale, *s. f.* eine Krankheit der Haut; ein ansteckender Ausschlag auf der Oberfläche der Haut, welcher bey den Menschen, die Krätze, im gem. Leb. die Schabe, bey den Thieren aber, die Räude heißt. Auch im Pflanzenreiche äußert sich eine ähnliche Krankheit an den Gewächsen, durch um sich fressende Flecken, und heißt auch hier gemeiniglich, die Räude. S. auch Galle.

Galé, *s. m.* der Porsch oder Porst, der Name dreier verschiedenen Pflanzen, welche einen starken betäubenden Geruch haben.

Galéace oder Galéasse, *s. f.* die Galeasse; die größte Art Galeeren oder Ruderschiffe.

Galée, *s. f.* (Buchdr.) das Schiff; ein längliches, viereckiges Bret mit einem Rande, aus dessen Falze sich ein schmäleres Bret, die Schiffszunge (Coulisse de Galée) heraus ziehen läßt, in welches der Setzer die aus dem Winkelhaken ausgehobenen Zeilen einsetzt, und eine Spalte (Columne) daraus macht.

Galefretier, *s. m.* der Lump, Lumpenhund, Lumpenkerl; ein niedriges Schimpfwort des Pöbels.

Galéga, *s. m.* die Geißraute. (Pflanze)

Galène, *s. f.* der Bleiglanz, oder auch schlechthin, der Glanz; der Bleischuß; ein schwärzlich graues und glänzendes Bleierz; das Würfelerz, Töpfererz.

Galénique, *adj. de t. g.* (Ärzen.) galenisch; nach Art des Galenus. La méthode galénique; die galenische Heilungsmethode; die Art, wie Galenus seine Kranke behandelte.

Galénisme, *s. m.* die Lehrsätze des Galenus.

Galéniste, *s. m.* der Anhänger des Galenus; einer, der die Lehrsätze und Heilungsmethode des Galenus befolgt; der Galenist.

Galéopsis, oder Chanvre bâtard, *s. m.* die Hanfnessel, Hundsnessel; die große, stinkende Taubnessel, von einigen auch der Hohlzahn, das Katzengesicht und der Bienensaug genannt.

Galer, se galer, *v. n. et réc.* wird in der niedrigen Sprechart anstatt Gratter, kratzen, gebraucht. Il ne fait que se galer; er kratzt sich beständig.

Galère, *s. f.* die Galeere, das Ruderschiff. Armer une galère; eine Galeere ausrüsten. Envoyer qn. aux galères; condamner qn. aux galères; jemanden auf die Galeeren schicken; ihn zur Galeerenarbeit verurtheilen. Les forçats d'une galère; die Galeerensclaven. Bey dem Malteser-Orden heißt: Tenir galère; auf seine Kosten eine Galeere ausrüsten. Fig. sagt man: Vogue la galère; es gehe, wie es gehe; es sey gewagt, mag auch daraus entstehen, was da will.

In der Chymie heißt La galère, die Galeere; ein Reverberirofen, in welchem man verschiedene Retorten neben einander in einer Reihe stellen kann.

La galère, heißt auch, der Zinnhobel der Orgelmacher; *it.* der Fügehobel oder Schürfhobel der Schreiner.

La galère, oder La gelée de mer; S. Ortie de mer.

Galerie, *s. f.* die Gallerie; ein langer, zierlicher und bedeckter Gang vor einem großen Gebäude; *it.* ein Saal oder ein Zimmer, welches ungleich länger, als breit ist; oder auch, eine Folge von Zimmern oder Sälen, worin Gemälde oder andere Werke der bildenden Künste aufbehalten werden. La galerie des peintures; die Bildergallerie, der Bildersaal. La galerie de Vienne, de Dresde, de Dusseldorf; die Wiener, die Dresdner, die Düsseldorfer Gallerie.

In ähnlicher Bedeutung heißt Galerie, der Bildersaal; ein Werk, welches die Abbildungen und Lebensbeschreibungen berühmter Personen enthält.

Une galerie, heißt auch, ein langer und schmaler Gang in einem Gebäude, der an einen Ort hinführt, oder vermittelst dessen man zu den Zimmern gelangt; *it.* (Festungsb.) der bedeckte Gang oder Weg, der von den Belagerern über einen Graben gemacht wird, um an den Fuß eines Werkes zu kommen, wo man Minen anbringen will; oder auch, der Minengang selbst; *it.* (Schiff.) die Gallerie; der mehrentheils unbedeckte, hervorspringende Gang an dem Hintertheile des Schiffes herum. La galerie du fond de cale; ein im Raume des Schiffes, längs der inneren Verkleidung des Vorder- und Hintertheiles, angebrachter Gang, welcher dazu dient, daß die Zimmerleute in einem Gefechte die durch Kanonenkugeln entstandenen Löcher bequem verstopfen können.

In den Bergwerken heißt La galerie, der Stollen; ein in den Berg hinein gegrabener langer Gang. Une galerie du jour; ein Tagestollen. Une galerie d'écoulement; ein Wasserstollen. Pousser, avancer une galerie; einen Stollen treiben. Entreprendre ou commencer le percement d'une galerie; einen Stollen aufnehmen.

In den Ballhäusern ist, La galerie, die Gallerie, ein langer, bedeckter Gang, wo die Zuschauer stehen, und den Ballspielern zusehen, und man versteht darunter auch, die auf diesem Gange befindlichen Zuschauer selbst. Man sagt: Faire juger un coup sous la galerie; einen Ballschlag von der Gallerie, durch die Zuschauer, die auf der Gallerie stehen, beurtheilen lassen. Demander sous la galerie, à la galerie; die Gallerie um ihr Urtheil bitten.

Sprichw. sagt man von einem Wege, den jemand sehr oft zu machen pflegt: Ce sont ses galeries; das ist sein Lieblingsgang. Aller de Paris à Rome, ce sont ses galeries; von Paris nach Rom, das ist so seine gewöhnliche Reise; den Weg von Paris nach Rom macht er sehr oft.

Galérien, *s. m.* der Galeerensclave. S.

Forçat.

Galerne, *s. f.* Mit diesem Namen bezeichnet man in einigen französischen Provinzen den Nordwestwind. Man sagt auch: Un vent de galerne.

Galet, *s. m.* der Strandstein. Diesen Namen führen diejenigen platten und glatten Kieselsteine, die das Meer an den Strand wirft. Auch der Strand selbst, wird Galet genannt. Lester un vaisseau de galet; ein Schiff mit Strandsteinen beladen. Un petit batiment échoué sur le galet; ein kleines auf den Strand getriebenes Fahrzeug. Ehedem pflegte man mit den runden Steinen dieser Art, welche man unter den übrigen fand, auf der so genannten Billetafel (dem deutschen Billard) zu spielen. Daher die Redensart: Jouer au galet.

Im Bergbaue heißt Galet, das Geschiebe; eine jede Erd- oder Steinart, welche durch eine äußere Gewalt, z. B. durch Überschwemmungen, aus ihrer Lage gerissen, und an andere Orte hin, besonders auf und unter der Dammerde geschoben oder zusammen geführt worden ist.

Galetas, *s. m.* der oberste Raum eines Hauses zunächst unter dem Dache. Il est logé au galetas; er wohnt unter dem Dache, in einer Dachstube. Une chambre en galetas; eine Dachstube oder auch eine Kammer unter dem Dache auf dem Speicher. Un petit galetas; ein kleines Dachstübchen; ein Kämmerchen unter dem Dache. Man pflegt auch wohl = eine jede schlechte, armselige Wohnung. Un galetas, zu nennen.

Galette, *s f.* der Platz, der Fladen; ein platter, breiter und ebener Kuchen von grobem Mehle, gemeiniglich von dem Teige, aus welchem Brod gebacken wird, an einigen Orten = der Back genannt.

Galeux, euse, *adj.* krätzig, und wenn von Thieren die Rede ist, räudig; im gem. Leb. schäbig. Cet enfant est si galeux qu'il fait peur; dieses Kind ist so krätzig, daß einem davor grauet. Une brebis galeuse; ein räudiges Schaf. Un chien galeux; ein räudiger, ein schäbiger Hund.

Galeux, räudig, wird auch von Pflanzen und Bäumen gesagt, an welchen man um sich fressende Flecken bemerkt. Sprichw. Qui se sent galeux, se gratte; wen es juckt, der kratze sich; wer sich getroffen findet, zupfe sich bey der Nase. S. auch Brebis.

Galeux, euse, *s.* der Krätzige, die Krätzige; der oder die mit der Krätze behaftet ist. La chambre des galeux; die Kammer für die Krätzigen; die Krätzkammer.

Galice, *f.* Gallizien; (Provinz in Spanien, und in Polen.)

Galicien, enne, *adj. et s.* aus Gallizien oder zu Gallizien gehörig; *it.* ein Gallizier, eine Gallizierinn.

Galimafrée, *s. f.* ein von allerlei übrig gebliebenem, und in kleine Stücke zerschnittenem Fleische gemachtes Gericht.

Galimatias, *s. m.* das Gewäsch; ein unverständliches, verwirrtes Geschwätz; eine unnütze, nichtsbedeutende, schlecht geordnete Rede oder Schrift.

Galion, *s. m.* die Galione; eine Art großer Schiffe, deren sich besonders die Spanier auf ihren Fahrten nach Westindien bedienen.

Galiote, *s. f.* die Galliote; eine Art runder mittelmäßiger Fahrzeuge, die sowohl mit Segeln, als mit Rudern gehen. Une galiote à bombes; eine Bombardiergalliote.

Galipot, *s. m.* das Fichtenharz, sonst auch weißer Weihrauch genannt.

Galium, S. Caille-lait.

Gallate, *s. m.* Man nennt in der Chymie Gallates, galläpfelgesäuerte oder gallussaure Salze.

Galle, *s. f.* die Galle; ein erhabener Auswuchs an den Blättern der Bäume und Pflanzen, der von dem Stiche gewisser Insekten herrührt, und einen sehr bittern Geschmack hat. Dergleichen Auswüchse an den Eichbäumen nennt man Noix de galle, Galläpfel. An andern Gewächsen bekommen die Auswüchse, Galles, andere Benennungen. So nennt man z. B. die auf den Rosenblättern = Rosenäpfel; die auf den Weiden = Weidenrosen, ꝛc. La galle, heißt auch, das Gallinsekt; und La mouche des galles, die Gallapfelfliege, der Gallapfelwurm, die Gallwespe.

Galles, la principauté de Galles, das Fürstenthum Wallis; (in England). Prince de Galles; Prinz von Wallis; ein Titel, welchen der präsumtive Erbe des großbritannischen Thrones führt.

Gallican, ane, *adj.* Dieses Beywort, welches eigentlich so viel heißt, als François, französisch, kommt nur in folgenden Redensarten vor: L'église gallicane; die gallicanische oder französische Kirche, worunter man eigentlich die gesamte Geistlichkeit der römisch-catholischen Kirche in Frankreich versteht. Le rit gallican; die Kirchengebräuche der römisch-katholischen Kirche in Frankreich.

Gallicisme, *s. m.* die französische Sprach-Eigenheit; eine der französischen Sprache eigene Wortfügung, die zwar wider die gewöhnlichen Regeln der Sprachlehre läuft, aber allgemein angenommen ist: Z. B. Il vient de mourir, (er ist so eben gestorben) Il va venir, (er wird sogleich kommen) Si j'étois que de vous, (wenn ich an Ihrer Stelle wäre) etc.; *it.* eine in eine fremde Sprache übertragene französische Redensart und Wortfügung.

Gallinacé, ée, *adj. et s.* hühnerartig; zum Geschlechte der Hühner gehörig. Les gallinacés; die Hühnerarten.

Gallinasse oder Gallinache, *s. f.* der mexikanische Rabe.

Gallinsecte, *s. m.* S. Galle.

Gallique, *adj. de t. g.* von Galläpfeln bereitet, oder deren Eigenschaft habend. L'acide gallique; die Galläpfelsäure.

Gallium, S. Caille-Lait.

*Gallophile, *s. m.* ein Freund der Gallier; der Franzosenfreund.

Galoche, *s. m.* die Gallosche oder Gallusche; eine Art Überschuhe von Leder, welche man über die gewöhnlichen Schuhe anzieht. Man nennt im gem. Leb. Menton de galoche, ein langes, spitziges und weit hervorstehendes Kinn.

Auf den Schiffen heißt Galoche, das Loch in dem Lukendeckel, wodurch ein Seil gezogen werden kann, ohne daß man die Luke öffnet; *it.* ein gewisses Seil- oder Klobenwerk mit platten Flaschen. Auch nennt man Galoches, gewisse, nach

einer Rundung ausgeschnittene Hölzer, welche über die Löcher der Seilkammer gedeckt werden.

Galon, *s. m.* die Galone, die Tresse, die Borte. Un galon d'or, d'argent, de soie; eine goldene, silberne, seidene Borte oder Tresse. Un habit tout chamarré de galon, couvert de galon, tant plein que vide; ein ganz galonirtes, ein über und über mit Borten oder Tressen besetztes Kleid. Galons de livrée; Livreeborten.

Galonné, ée, *part. et adj.* mit Borten besetzt. (S. Galonner) Man pflegt einen Menschen, dessen Kleid reich besetzt ist, Un homme galonné, zu nennen.

Galonner, *v. a.* mit Galonen, mit Borten oder Tressen besetzen; galoniren. Galonner un habit; ein Kleid mit Borten besetzen.

Galop, *s. m.* (spr. *Galo*) der Galopp eines Pferdes. Aller au petit, au grand galop; im kurzen, im starken Galopp reiten.

Galopade, *s. f.* die Galoppade, das Galoppiren. Ce cheval a la galopade fort belle; dieses Pferd galoppirt sehr gut.

Galopé, ée, *part. et adj.* galoppirt. S. Galoper, *v. a.*

Galoper, *v. n.* galoppiren; den Galopp gehen; it. fig. im gem. Leb. herum rennen oder laufen. Un cheval qui galope bien, qui galope sur le bon pied, qui galope sur les hanches; ein Pferd, das gut galoppirt, das bey dem Galoppiren gut mit den Hanken nachschiebt. Ils ont galopé deux heures durant; sie haben zwei ganze Stunden, zwei Stunden nach einander galoppirt. Fig. Il a galopé par tout Paris pour cette affaire; er ist dieser Sache wegen in ganz Paris herum gelaufen.

Galoper, *v. a.* (un cheval) ein Pferd galoppiren lassen, im Galopp gehen lassen. Fig. Galoper qn.; jemanden verfolgen; hinter ihm her seyn; it. einen allenthalben aufsuchen; ihm nachgehen, nachlaufen. Les sergens l'ont galopé; die Gerichtsdiener haben ihn verfolgt. Il le galope depuis long-temps sans lui pouvoir parler; er sucht ihn schon lange auf; er läuft ihm schon lange nach, ohne ihn sprechen zu können, ohne Gelegenheit zu finden, mit ihm zu reden. (gem.)

Galopin, *s. m.* der Beyläufer; ein Diener oder eigentlich ein junger Bursch, ein Knabe, den man bloß zum Schicken gebraucht, besonders aber werden die Küchenjungen in den herrschaftlichen Küchen, die zum Bratenwenden und andern kleinen Diensten gebraucht werden, Galopins genannt. Bey den Armeen wird der zweite Adjutant, der Gehülfe des Adjutanten, (l'adjoint) auch le galopin genannt.

Galuchat, *s. m.* der Name des Erfinders einer Art des Chagrins, der wie Musivarbeit aussieht. Man sagt daher: Couvrir en galuchat; etwas mit einem dergleichen musivartigen Chagrin überziehen.

Galvanique, *adj.* S. Pile.

Galvaniser, *v. a.* galvanisiren; einen Körper in den Zustand versetzen, galvanische Wirkungen äussern zu können.

Galvanisme, *s. m.* die galvanische Elektricität.

Galvaudé, ée, *part. et adj.* ausgehunzt rc. S. Galvauder.

Galvauder, *v. a.* (qn.) einen ausschelten, herunter machen, aushunzen. (gem.)

Gambade, *s. f.* der Luftsprung; ein unregelmäßiger Sprung, hoch in die Höhe; ein hoher Sprung. Jamais homme ne fut si gai; il faisoit mille gambades; nie war ein Mensch so lustig, so aufgeräumt; er machte tausend Luftsprünge. Sprichw. und fig. sagt man: Payer en gambades, allerhand Sprünge machen; durch Possen und nichtige Ausflüchte einer Sache auszuweichen suchen. Je lui ai demandé l'argent qu'il me doit, il m'a payé en gambades; ich habe das Geld, welches er mir schuldig ist, von ihm zurück verlangt, aber er hat mir allerhand Sprünge gemacht, er hat mich mit lauter Narrenposen abgefertigt. Payer en monnoie de singe, en gambades; mit Luftsprüngen, wie die Affen, bezahlen: Eine sprichwörtliche Redensart, welche daher entstanden ist, weil ehemals die Leute, welche die Affen herum führten, anstatt den gewöhnlichen Zoll zu bezahlen, ihre Affen vor dem Zolleinnehmer tanzen ließen, und sich dadurch frei machten.

Gambader, *v. n.* allerhand lustige Sprünge, Luftsprünge machen. Il gambade sans cesse; Il ne fait que gambader; er hüpft und springt den ganzen Tag.

Gambage, *s. m.* die Biersteuer, in einigen Provinzen der Bierzins, der Bieraufschlag, das Biergeld genannt.

Gambiller, *v. n.* mit den Füßen baumeln, schlenkern; im Sitzen oder Liegen die Füße hin und her bewegen. (gem.)

Gambit, *s. m.* (Schachsp.) Jouer le gambit; nachdem man den Bauer des Königs oder der Königinn zwei Schritte vorwärts gezogen hat, nun auch den Bauer ihres Läufers zwei Schritte vorwärts ziehen.

Gamelle, *s. f.* (Schiff.) ein hölzerner Napf, worin jedem Botsmaane und Soldaten sein Essen gereicht wird. Man sagt daher: Etre à la gamelle, manger à la gamelle; mit der gemeinen Schiffskost oder Matrosenkost fürlieb nehmen.

Gamme, *s. f.* (Mus.) die Tonleiter; eine Folge von stufenweisen auf- oder absteigenden Tönen, vom Grundtone an, bis zur Octave. Man bedient sich gewöhnlich des lateinischen Wortes *Scala*. Il sait déjà la gamme; er weiß schon die Scala; er weiß schon die Folge der Töne. Sprichw. Chanter la gamme à qn.; einem den Text lesen; ihm einen derben Verweis geben, oder auch, einem derbe Wahrheiten sagen. Changer de gamme; aus einem andern Tone sprechen; andere Saiten aufziehen; es auf eine andere Art anfangen; die Weise seines Betragens ändern. Etre hors de gamme; nicht mehr wissen, wie man daran ist, oder was man thun soll. Mettre qn. hors de gamme; einen aus der Fassung bringen; ihm seinen Plan verrücken; ihn so in Verlegenheit setzen, daß er nicht mehr weiß, was er antworten soll.

Gamologie, *s. f.* eine Abhandlung von den Eheverbündnissen, von den Heirathen.

Ganache, *s. f.* die Ganasse; die untere Kinnlade eines Pferdes. Von einem Pferde, dessen untere Kinnlade zu dick, zu stark mit Fleisch bewachsen ist, sagt man: Il est chargé de ga-

nache, il a la ganache lourde, pesante. Fig. und im gem. Leb. bedient man sich dieser nämlichen Redensart, um einen dummen Menschen, einen Dummkopf zu bezeichnen.

Gance, S. Ganse.

Ganche, *s. f.* eine Art Wippgalgen, dergleichen die Türken vor ihren Stadtthoren zu errichten pflegen, woran man die zum Tode verurtheilten Missethäter in die Höhe zieht, und dann auf spitzige eiserne Haken herunter fallen läßt, woran sie hängen bleiben, bis sie sterben; *it.* ein kleines Werkzeug mit zwei Haken, die Decke einer Galeere zu halten.

Gand, (Gant) Gent; (Stadt in Flandern).

Ganer, *v. n.* (Kartensp.) einen Stich gehen lassen, nicht stechen, ob man gleich könnte, sondern einem Andern den Stich lassen.

Gangliforme, *adj. de t. g.* die Gestalt eines Nervenknotens oder Überbeines habend. S. Ganglion.

Ganglion, *s. m.* der Nervenknoten; ein Knoten, der an dem Orte entsteht, wo mehrere Nerven zusammen stoßen, und sich so in einander verwickeln, daß sie einen Knoten oder Knaul bilden; *it.* das Überbein; ein harter, fehlerhafter Auswuchs an den Händen und Füßen, bey Menschen und Thieren.

Gangrène, *s. f.* (sprich *Cangrène*) der Brand; der heiße oder fruchte Brand; eine tödliche Entzündung im menschlichen oder thierischen Körper. Il a un mal à la jambe; il craint que la gangrène ne s'y mette; er hat einen Schaden am Fuße, er fürchtet, es möchte der Brand dazu schlagen. La gangrène sèche, der trockene Brand. (S. auch Sphacèle) La gangrène de l'os; der Beinkrebs, der Beinfresser.

Fig. pflegt man ein jedes um sich greifendes oder überhand nehmendes Übel, Laster, ꝛc. Une gangrène zu nennen.

Gangrené, ée, *part. et adj.* (sprich *Cangrené*) vom Brande angegriffen. Un bras gangrené; ein Arm, in welchem der Brand ist. Fig. sagt man von einem gottlosen Menschen: Il a la conscience gangrenée; er hat ein befleckte Gewissen.

se Gangrener, *v. réc.* (sprich *Cangrener*) in eine solche Entzündung gerathen, daß der Brand daraus entsteht. Si on ne remédie à cette plaie, elle se gangrénera dans vingt-quatre heures; wenn man nicht bald etwas für diese Wunde braucht, so wird in vier und zwanzig Stunden der Brand dazu schlagen.

Gangréneux, euse, *adj.* (sprich *Cangréneux*) von dem Brande angesteckt oder verderbt; was die Natur des Brandes an sich hat; brandartig. Un sang gangréneux; ein entzündetes, äusserst verdorbenes, zur Fäulung geneigtes Blut.

Gangue, *s. f.* (Bergw.) der Gang; die Gangart, Berg-Art, der Gangstein, das Gestein; die steinige und erdige Materie, in welcher sich die Substanz der Erze eingeschlossen findet; die Mutter; die Metallmutter. Une mine avec sa gangue; eine Erzstufe mit ihrem Gangsteine, mit dem daran stehenden Gesteine. Gangue stérile; taubes Gestein, welches kein Erz enthält.

Ganivet, *s. m.* ein kleines Messerchen der Wundärzte.

Gano: Ein Wort, dessen man sich im Kartenspiele bedient, und welches so viel heißt, als: Laissez-moi venir la main; lassen Sie mich stechen; lassen Sie mir den Stich.

Ganse, *s. f.* die Rundschnur; eine runde Schnur; *it.* eine von Rundschnur gemachte Schleife, welche die Stelle eines Knopflocheſ versieht. Une aune de ganse de soie; eine Elle seidene Rundschnur. La ganse est trop étroite, le bouton n'y sauroit entrer; die Schleife ist zu eng, der Knopf geht nicht hinein. Une ganse de diamans; ein in Gestalt einer Schnur rund herum mit Diamanten eingefaßtes Knopfloch.

Gant, *s. m.* der Handschuh. Gants de cerf, de chien, de soie, de laine; hirschlederne, hundslederne, seidene, wollene Handschuhe. Gants glacés; glasirte Handschuhe. Mettre ses gants; seine Handschuhe anziehen. Oter ses gants; seine Handschuhe ausziehen. Handschuhe, die man zu wohlriechenden Sachen gelegt, oder denen man sonst auf eine andere Art einen Geruch gegeben hat, bekommen von der Sache, nach welcher sie riechen, ihre Namen; z. B. Des gants d'ambre; des gants de fleur d'orange; des gants de jasmin, etc.

Le gant d'oiseau; (Falken.) der Handschuh, auf welchem man den Falken trägt.

Jeter le gant; den Handschuh hin werfen, heißt so viel als, Défier qn. au combat; einen heraus fordern; ihn zum Zweikampfe auffordern.

Wenn jemand nicht der erste Erfinder einer Sache ist, oder eine Nachricht bringt, die schon bekannt ist, pflegt man zu sagen: Il n'en a pas les gants; il n'en aura pas les gants; er wird nichts für seine Mühe, er wird keinen Botenlohn dafür bekommen. Und von einem Mädchen, das schon einen vertrauten Umgang mit dem männlichen Geschlechte gehabt hat, sagt man: Elle a perdu ses gants; sie hat ihre Handschuhe, oder wie es im Deutschen gewöhnlicher heißt, sie hat ihr Kränzchen verloren. In einer ähnlichen Bedeutung sagt man von einer Mannsperson, welche die erste Gunst von einem Frauenzimmer genossen hat: Il en a eu les gants; er hat ihr Kränzchen bekommen. S. auch Souple.

Sprichw. L'amitié passe le gant; die Freundschaft dringt durch den Handschuh. (Eine Redensart, deren man sich bedient, wenn man jemanden freundschaftlich die Hand reicht, ohne vorher seinen Handschuh auszuziehen).

Gante, *s. m.* (Bierbr.) der hölzerne Aufsatz auf den Braukessel, damit das Bier im Kochen nicht überlaufe.

Ganté, ée, *part. et adj.* die Handschuhe anhabend. Être toujours bien ganté; immer saubere Handschuhe anhabend. Elle avoit une main nue, et l'autre gantée; die eine Hand trug sie bloß, über die andere hatte sie einen Handschuh gezogen, die andere war mit einem Handschuh bedeckt.

Gantelée, *s. f.* S. Campanule.

Gantelet, *s. m.* der Panzerhandschuh; ein Handschuh von Draht oder Blech, zur Vertheis-

digung der Hände; der Streithandschuh; *it.* das Handleder; ein starkes Leder, womit einige Handwerker bey ihrer Arbeit die Hand vor der Beschädigung verwahren; *it.* (Chir.) der Panzerhandschuh; eine Art des Verbandes, welcher zur Verbindung der Hand und der Finger dient. Eine dergleichen Binde, welche die ganze Hand bedeckt, wird Gantelet complet genannt; bedeckt sie aber nur einige Finger, so heißt sie Demi gantelet.

Ganter, *v. a.* Handschuhe anziehen. Voilà des gants que l'on ne sauroit ganter; das sind Handschuhe, die man nicht anziehen kann. Man sagt auch: Ces gants gantent bien; diese Handschuhe passen gut. Se ganter; Handschuhe anziehen. Elle ne sort pas sans se ganter; sie geht nicht aus, ohne vorher Handschuhe anzuziehen.

Ganterie, *s. f.* die Handschuhmacher-Arbeit; *it.* der Handschuhladen, Handschuhtram; *it.* das Handschuhmacher-Handwerk.

Gantier, ière, *s.* der Handschuhmacher, die Handschuhmacherinn.

Garançage, *s. m.* das Färben mit Grapp oder Färberröthe.

Garance, *s. f.* der Grapp, die Färberröthe. Im engeren Verstande wird im Deutschen das zu einem Teige zermalmte Mark der Färberröthe eigentlich nur Grapp, und von den französischen Kaufleuten Garance robée oder Garance en balle genannt, zum Unterschiede von der Röthe, oder den äussern schlechtern Theilen dieser Wurzel, Garance non robée, oder Garance en pipe.

Garancé, ée, *part. et adj.* mit Grapp gefärbt. S. Garancer.

Garancer, *v. a.* mit Grapp färben.

Garant, ante, *s.* der Gewährmann, im gem. Leb. der Gewährsmann, oder auch der Währmann; eine Person, welche für die Wahrheit, Richtigkeit oder Sicherheit einer Sache zu stehen verbunden ist; *it.* eine Person, welche die Gewähr geleistet, sich verbindlich gemacht hat, einem den ruhigen ungestörten Besitz einer Sache zu sichern, oder auch im nöthigen Falle wirklich zu verschaffen; zuweilen auch, der Bürge. Tout homme est garant de ses faits et promesses; ein jeder Mensch ist Gewährmann für das, was er thut oder verspricht. J'en suis garant; ich leiste die Gewähr dafür; ich bin gut dafür; ich stehe, ich hafte, ich bürge, bin Bürge dafür. Cette nouvelle paroît étrange, mais elle vient de bon lieu, et j'ai de bons garants; diese Nachricht scheint sonderbar, aber sie kommt von guter Hand, und ich habe gute Gewährmänner. Se rendre garant; die Gewähr übernehmen oder leisten. L'impératrice de Russie s'est rendue garante du traité; die Kaiserinn von Rußland hat bey dem Tractate die Gewähr geleistet.

Garanti, ie, *part. et adj.* gewährt, versichert; *it.* verwahrt, rc. (S. Garantir) Im Gerichtsstyle sagt man substantive: Le garanti exerce son recours contre le garant; wem die Gewähr geleistet oder angelobt ist, der hält sich an seinen Gewährmann; wer einen Gewährmann oder Bürgen hat, der hält sich an ihn.

Garantie, *s. f.* die Gewähr, die Gewährleistung; die Leistung der erforderlichen Sicherheit, besonders in Absicht des ruhigen und ungestörten Besitzes einer Sache. Il m'a vendu cet héritage sans garantie; er hat mir dieses Erbgut ohne Gewährleistung verkauft. Im gerichtlichen Style heißt Garantie auch, die Gewähr oder die übernommene Verbindlichkeit in Absicht einer erforderlichen Schadloshaltung. In dieser Bedeutung heißt, S'obliger à garantie; sich erforderlichen Falles zu einer Schadloshaltung verbindlich machen.

Garantir, *v. a.* gewähren; die Gewähr leisten; für etwas stehen oder haften; für etwas gut sagen oder bürgen. Je vous garantis ce cheval sain et net; ich gewähre Ihnen, ich leiste Ihnen die Gewähr, ich stehe Ihnen dafür, daß dieses Pferd gesund und ohne Fehler ist. Le marchand qui a vendu ce damas, le garantit de Gènes, pour être de Gènes, le garantit vrai Gènes; der Kaufmann, der diesen Damast verkauft hat, steht dafür, ist gut dafür, daß er von Genua ist, daß es wahrer Genueser Damast ist. On m'a assuré cela, mais je ne vous le garantis pas; man hat mir dieses versichert, aber ich stehe Ihnen nicht dafür, ich bürge nicht für die Wahrheit.

Garantir qn. de qch.; einen vor etwas verwahren oder bewahren, sichern, sicher stellen, schützen. Je vous garantirai du mal, mais je ne saurois vous garantir de la peur; vor dem Übel selbst will ich Sie verwahren, aber vor der Furcht kann ich Sie nicht schützen oder sicher stellen. Se garantir de qch.; sich vor etwas verwahren oder sichern, sicher stellen. Se garantir du froid; sich vor der Kälte verwahren.

Garbin, *s. m.* So wird auf der mittelländischen See und in den mittäglichen Provinzen Frankreichs der Südwestwind genannt.

Garbon, *s. m.* So nennt man in einigen Provinzen Frankreichs das Männchen oder den Hahn der Rephühner.

Garbure, *s. f.* So nennt man eine von Weißbrod, Kohl, Speck und noch andern Zuthaten bereitete Suppe.

Garce, *s. f.* die Hure. C'est une franche garce; es ist eine offenbare, eine öffentliche Hure.

Garcette, *s. f.* (Schiff.) der Geising; ein kleines, dünnes, von alten aufgedrehten Tau-Enden gemachtes Seil, etwas damit fest oder zusammen zu binden, sonst auch das Bindsel und die Beschlagleine genannt.

Garçon, *s. m.* der Knabe, der Bube, der Junge; ein Kind männlichen Geschlechtes. Cette femme est accouchée d'un beau garçon; diese Frau ist mit einem schönen Knaben oder Buben niedergekommen. Un petit garçon; ein kleiner Knabe, ein kleiner Bube oder Junge; ein Knäbchen oder Knäblein; ein Büben oder Büblein.

Garçon, heißt auch, ein Junggesell; ein lediger Mensch; eine noch unverheirathete Mannsperson. Il veut mourir garçon; er will als Junggesell sterben. Un vieux garçon; ein alter Junggesell; ein Hagestolz. Man sagt im gem. Leb. Faire vie de garçon; mener une vie de garçon; ein Junggesellenleben führen; frei und ungebunden leben; ohne Frau und Kinder sich nicht an die sonst in einer Haushaltung gewöhnliche Ordnung binden. Man sagt

von einem Soldaten: C'est un brave garçon; er ist ein braver Kerl; und in der vertraulichen Sprechart sagt man von einem jungen Menschen, oder auch wohl von einem Manne: C'est un brave garçon; es ist ein guter Junge, ein braver Mann. Man nennt auch einen Knaben, der zur Aufwartung bestimmt, aber doch kein eigentlicher Bedienter ist, Garçon, Junge oder Bursch. Il m'a envoyé son garçon; er hat mir seinen Jungen oder Burschen geschickt. Le garçon qui sert; der Junge oder Bursch, welcher aufwartet. So werden auch die Gesellen, oder wie sie bey einigen Handwerkern heissen, die Knechte, Garçons, genannt. Cet artisan a tant de garçons; dieser Handwerker hat so viel Gesellen. Un garçon menuisier; ein Schreinergesell. Un garçon maréchal; ein Schmiedeknecht. Les garçons meuniers; die Mühlknechte, Müllerknechte, Müllergesellen. Le maitre-garçon; der Altgesell. Bey den Kaufleuten heisst, Garçon de boutique, der Ladendiener, Kaufmannsdiener. Le garçon de magasin, der Handlungsbediente, den man gewöhnlicher Commis nennt. Le garçon de bord; der Schiffsjunge. (S. Mousse) S. auch Fête und Noce.

Les garçons de la chambre; die Kammerlackeyen bey einem königlichen oder fürstlichen Hofstaate. Les garçons de la garde-robe; die Garderobe-Lackeyen; diejenigen Livreebedienten, die bey der königlichen oder fürstlichen Kleiderkammer angestellt sind.

In französischen Kriegsdiensten wird ein Subaltern-Officier, der bey dem Regimente Adjutanten-Dienste verrichtet, und gleichsam der Adjutant des Majors und Aide-Majors ist, übrigens aber seinen Rang, den er sonst beym Regimente hat, beybehält, Garçon-major genannt.

Fig. und spöttisch nennt man einen Menschen, der eine liederliche Haushaltung führt, der das Seinige verspielt, verschmauset, versäuft, ꝛc. Beau garçon, joli garçon; einen schönen, einen saubern Herrn. Vous voilà beau garçon, joli garçon; Sie sind ein sauberer Herr; Sie führen sich schön auf; Sie führen eine schöne Haushaltung. Se faire beau garçon; heisst fig. auch so viel als, S'enivrer; sich betrinken. Il étoit hier beau garçon; gestern war er betrunken; gestern hatte er einen Rausch.

Garçonnière, *s. f.* So heisst in der Sprache des Pöbels, ein junges liederliches Mädchen, die den Burschen, den jungen Leuten nachläuft, und ihre Dienste anbiethet.

Garde, *s. f.* die Wache, die Wacht; der Zustand, da man für die Sicherheit Anderer wacht; und die Personen, welche Wache halten, besonders im Kriegswesen. Faire la garde; Wache halten. Entrer en garde; auf die Wache ziehen. Sortir de garde; von der Wache abziehen; von der Wache kommen. Être de garde; auf der Wache seyn; die Wache haben. Monter la garde; die Wache aufführen. (S. auch Descendre) La garde descendante; die abziehende Wache. (S. auch Montant, ante) Exempt de faire la garde; wachtfrei. La garde des portes; die Thorwache. L'officier de garde; der Officier von der Wache; der wachthabende Officier. La garde d'honneur; die Ehrenwache. La grand' garde; die Feldwache; ein Corps Truppen, welches ausserhalb der Linien des Lagers im Felde die Wache versieht, und hin und wieder Feldposten ausstellt. Nach andern Wörterbüchern heisst La grand' garde auch, die Hauptwache, welche sonst auch La garde de la place, genannt wird. La garde avancée; die Vorwache, der Vorposten; die vorderste oder äusserste Wache eines Haufens Soldaten. La garde du camp; die Fahnenwache; die Wache vor der ersten Linie eines Lagers. Le corps-de-garde; S. Corps.

La garde; die Garde; ein Haufen zur Beschützung der Person eines großen Herrn bestimmter Soldaten. La garde du roi; die königliche Garde. La garde du corps; die Leibgarde die Leibwache. Wenn Garde, die Wache, eine einzelne Person bedeutet, so sagt man, Le Garde. Ist aber von mehreren Personen die Rede, welche die Wache ausmachen, so sagt man, La garde. Un garde du corps; einer von der Leibwache. Asseoir, poser la garde; die Wache aufstellen.

La garde-côte; die Küstenwache; diejenige Mannschaft oder Wache, welche zur Sicherheit der Seeküsten gehalten wird. S. auch Garde-côte, *s. m.*

Être de garde, heisst auch, den Dienst bey Hofe haben. Ce page étoit de garde; dieser Page oder Edelknabe hatte den Dienst.

La garde; die Wärterinn, die Wartfrau. Il est malade, il lui faut une garde; er ist krank, er muß eine Wärterinn, eine Wartfrau haben.

La garde, heißt auch, die einem anvertraute Aufsicht über etwas; *it.* die Bewahrung, Aufbewahrung, Verwahrung einer Sache; *it.* die Bewachung. Le roi lui a commis la garde de cette place; der König hat ihm die Aufsicht über diesen Platz übertragen. Le roi lui a confié la garde de ses trésors; der König hat ihm die Bewahrung seines Schatzes anvertraut. On l'a mis à la garde d'un huissier; man hat ihn der Bewachung eines Gerichtsdieners übergeben. Je lui ai donné cela en garde; ich habe ihm dieses in Verwahrung gegeben.

In folgenden Redensarten heißt La garde so viel als, La protection, der Schutz, der Schirm, die Obhut. Allez-vous-en à la garde de Dieu; gehet hin unter Gottes Schutz. Dieu vous tienne en sa garde, en sa sainte garde, en sa sainte et digne garde; Gott bleibe euer Schutz und Schirm; Gott halte euch in seiner heiligen Obhut. Toutes les églises de ce pays sont en la garde du roi; alle Kirchen in diesem Lande stehen unter dem Schutze des Königs.

Être sur ses gardes; se tenir sur ses gardes; auf seiner Hut seyn, sich vorsehen, sich in Acht nehmen, daß man nicht einen Fehler begehe, oder nicht Schaden leide.

Prendre garde; Acht haben; Acht geben; aufmerksam seyn; sich in Acht nehmen; Vorsicht gebrauchen; wohl zusehen. Prenez garde à cet enfant; gebt Acht auf dieses Kind. Prenez garde à vous; nehmen Sie sich in Acht; sehen Sie sich wohl vor. Prenez garde de tomber; nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht fallen. Prenez garde à ce que vous faites; sehen Sie wohl zu, was Sie thun. Man sagt auch: Se

donner de garde; sich vorsehen, sich in Acht nehmen. Donnez-vous de garde qu'on ne vous trompe; sehen Sie sich vor, nehmen Sie sich in Acht, daß man sie nicht betriegt. Donnez-vous de garde de cet homme-là; nehmen Sie sich vor diesem Menschen in Acht.

Von einem sparsamen Menschen, der nichts unnöthig ausgibt, sagt man: Il prend garde à un sou, à un denier; er sieht auf einen Sou, auf einen Denier; er wirft keinen Kreuzer, keinen Heller weg. In ähnlicher Bedeutung sagt man von jemanden, der etwas lange aufheben kann, der seine Sachen sehr zu Rathe hält, sehr schont: Il est de bonne garde. - Il y a quatre ans que vous avez cet habit-là, vous êtes de bonne garde; Sie haben dieses Kleid schon seit vier Jahren, Sie wissen Ihre Sachen recht zu schonen. Man sagt auch: Certains fruits sont de garde, de bonne garde, ne sont pas de bonne garde; gewisse Früchte halten sich lange, lassen sich gut aufheben, halten sich nicht, lassen sich nicht wohl aufheben. Ces vins sont de garde, de bonne garde; diese Weine halten sich, lassen sich auf das Lager legen, sind Lagerweine. Les filles sont de difficile garde; die Mädchen sind schwer zu hüten; man muß sehr wachsam seyn, wenn man sie vor Ausschweifungen bewahren will.

Un chien de bonne garde; ein wachsamer Hund.

N'avoir garde de faire telle ou telle chose; gar nicht Willens, weit entfernt, oder auch, gar nicht im Stande seyn, dieses oder jenes zu thun. Il n'a garde de tromper, il est trop homme de bien, er ist weit entfernt zu betriegen, er ist ein zu ehrlicher Mann. Il n'a garde de courir, il a une jambe rompue; er ist nicht im Stande zu laufen, er hat ein zerbrochenes Bein. Il n'a garde d'acheter cette charge, il n'a pas un sou; er kann diese Stelle nicht kaufen, er muß es wohl bleiben lassen, diese Stelle zu kaufen, er hat keinen Kreuzer im Vermögen.

Im Spiele heißt Garde, eine Beykarte; eine niedrige Karte von einer gewissen Farbe, womit man eine Hauptkarte von derselben Farbe besetzt hält. Un bon joueur porte toujours des gardes; ein guter Spieler hält seine Hauptkarten immer besetzt. J'ai écarté la double garde de la dame; ich habe die beiden Karten, womit die Dame besetzt war, weggeworfen.

La garde des bois; das Forstrevier; ein Revier oder Bezirk eines Forstes, welcher der Aufsicht eines Försters anvertraut ist. S. Garde-bois, *s. m.*

Les Gardes; (Jäg.) die Afterklauen; das Geäfter; die kleinen Klauen oder Hornspitzen, welche sowohl das rothe als das schwarze Wildpret unten an den Läuften über den Ballen hat; it. (Buchb.) die kleinen Stückchen Pergament, die auf dem Rücken des Buches angeleimt sind, und mit ihren beiden Enden an die Pappendeckel angeleimt werden.

La garde, heißt auch, das Stichblatt an dem Degengefäße. Une garde à coquille; ein muschelförmiges Stichblatt. Monter une garde; ein Stichblatt aufsetzen. Man sagt im gem. Leb. Monter une garde à qn.; jemanden einen scharfen Verweis geben. Sprichw. sagt man von einem Menschen, der das gehörige Maß überschritten, der sich einem sinnlichen Vergnügen bis zur Ausschweifung überlassen, der übermäßig gegessen, getrunken hat, ꝛc. Il s'en est donné jusqu'aux gardes.

La garde; (Fechk.) das Lager; die Stellung eines Fechtenden. Être en garde; gehörig liegen; sich in der gestreckten Stellung befinden. Man nennt, Garde haute, das hohe Lager, wenn die Faust höher liegt, als die Spitze der Klinge; und Garde basse, das tiefe Lager; wenn die Faust tiefer liegt, als die Spitze der Klinge.

Les gardes d'une serrure; die Besatzung, das Gewirre, das Eingerichte in einem Schlosse. Il faut changer les gardes de la serrure, on a perdu la clef; man muß die Besatzung des Schlosses, oder wie man auch schlechthin zu sagen pflegt, man muß das Schloß verändern lassen, man hat den Schlüssel verloren.

An einer Schnellwage pflegt man an dem ungleich-armigen Wagebalken drei Punkte anzunehmen, welche Gardes genannt werden. La garde de crochet; derjenige Punkt, wo der Ring angehängt wird, der die abzuwiegende Sache tragen soll. La garde forte; derjenige Punkt, wo der Wagebalken am stärksten ist. La garde foible; derjenige Punkt, wo der Wagebalken am schwächsten ist.

Garde gardienne, S. Gardienne.

Garde, *s. m.* der Garde-Soldat; ein Soldat von der Garde; der Gardist. Le prince n'avoit avec lui qu'un de ses gardes; der Fürst hatte nur einen von seiner Garde, nur einen Garde-Soldaten oder Gardisten bey sich. Les gardes du corps; die Leibgarde, die Leibwache. Un garde du corps; einer von der Leibwache; ein Leibgardist. Le régiment des gardes; das Garde-Regiment, welches man auch schlechthin Les gardes, die Garde, nennt. Les gardes suisses; die Schweizer-Garde. Les gardes françoises; die französische Garde. (Man sehe die Anmerkung unter dem Worte Garde, *s. f.* die Garde). Capitaine aux gardes; Hauptmann unter dem Leibregimente. Capitaine des gardes; Hauptmann von der Leibgarde oder Leibwache. Les gardes de la porte; die Thürwache; diejenigen Soldaten, welche die vornehmsten Eingänge zu den inneren Zimmern des Schlosses bewachen. Les gardes de la marine, oder Gardes-marine; die See-Cadetten. Die See-Cadetten auf den Galeeren wurden ehemals Gardes de l'étendard genannt.

Gardes de la manche, nannte man, diejenige adelige, mehrentheils aus zwei Personen bestehende Wache, von der Leib-Compagnie der Leibgarde, die dem Könige bey gewissen Gelegenheiten, wenn er dem Gottesdienste in der Kapelle beywohnte, oder sonst öffentlich erschien, unmittelbar zur Seite war.

Le garde, heißt auch, der Wächter; eine Person, welche zur Sicherheit oder Bequemlichkeit anderer wacht; it. eine Person, welche bestellt ist, einen Gefangenen zu bewachen, damit er nicht entkomme. Le garde de nuit; der Nachtwächter. Il a trompé ses gardes, il s'est évadé; er hat seine Wächter betrogen, er ist entlaufen. Le garde au mât; der Mastwächter. (S. Gabier) Zuweilen versteht man unter Gardes, Wäch-

ter, Leute, die jemanden von weitem beobachten, ein wachsames Auge auf ihn haben; Aufseher. Il n'est pas prisonnier, mais il a des gardes; er ist kein Gefangener, aber er hat Aufseher; er hat Leute um sich, die ihn beobachten, die auf ihn Acht haben.

Man nennt, Gardes des métiers, maîtres et gardes, die Altermänner, die Vorsteher der Handwerker oder Innungen, welche bestellt sind, über die Statuten und Ordnungen ihrer Zunft zu halten. (S. auch Egard) Les gardes des monnoies; die Münzrichter in der ersten Instanz, von welchen an das Obermünzgericht appellirt werden kann. Les gardes des privilèges des universités; diejenigen obrigkeitlichen Personen, welche für die Aufrechthaltung der Rechte und Privilegien der Universitäten sorgen müssen. Le garde du trésor royal; der königliche Schatzmeister. Le garde de la bibliothèque du roi; der königliche Bibliothekar; der Aufseher über die königliche Bibliothek. Man pflegt auch wohl den dem Bibliothekar untergeordneten Bibliothekdiener, Garde de bibliothèque zu nennen. Le garde des meubles; der Aufseher über das sämtliche Hausgeräth in einem fürstlichen Schlosse; der Schloßverwalter, oder auch, der Bettmeister.

Garde-bois, *s. m.* der Förster, der Holzförster; ein Förster, welcher bey einem Landgute bloß die Aufsicht über das Gehölz hat. Garde des bois du roi; königlicher Holzförster; ein Förster, der über ein gewisses Revier der königlichen Waldungen gesetzt ist.

Garde-bonnet, *s. m.* der Überzug von Leinwand über eine Mütze oder Kappe.

Garde-bourgeoise, *s. f.* das Recht bürgerlicher Eltern, vermöge dessen der Mann nach dem Tode der Frau, oder die Frau nach dem Tode des Mannes, die Verwaltung des Vermögens der Kinder, ohne Rechnung davon ablegen zu dürfen, so lange behält, bis die Kinder ein gewisses Alter erreicht haben.

Garde-boutique, *s. m.* der Ladenhüter; eine Waare, welche lange im Laden liegen bleibt, keinen Abgang hat.

Garde-cerveau, *s. m.* der Hirnbeschirmer. S. Méningophilax.

Garde-chasse, *s. m.* der Wildmeister; ein Beamter, welcher die Aufsicht über das Wild in einem gewissen Bezirke hat; der Hägereiter, Hägebereiter.

Garde-côte, *s. m.* der Küstenbewahrer, zum Unterschiede von La garde-côte; die Küstenwache. S. Garde, *s. f.*

Garde-feu, *s. m.* das Feuergatter, Feuergitter, Kamingitter; ein eisernes Gatter vor einem Kamine, zu verhindern, daß die Kinder sich nicht verbrennen.

Garde-forêt, S. Garde-bois.

Garde-fou, *s. m.* das Geländer an einer Brücke, um einen Brunnen herum, längs einem Graben hin, ꝛc. zu verhindern, daß niemand hinunter falle.

Garde-magasin, *s. m.* der Magazinverwalter. Le garde-magasin des vivres; der Proviantmeister. Le garde-magasin d'artillerie; der Zeugwärter, Zeughauswärter.

Garde-malade, *s.* der Krankenwärter, die Krankenwärterinn.

Garde-manche, *s. m.* der Über-Ärmel, Streif-Ärmel; ein Ärmel von Leinwand, den man über den Ärmel eines Kleides zieht oder streift, um ihn bey der Arbeit zu schonen.

Garde-manger, *s. m.* die Speisekammer, oder auch, der Speiseschrank, Küchenschrank.

Garde-marteau, *s. m.* der Waldeisenbewahrer; ein Forstbeamter, der das Waldeisen oder den Waldhammer in Verwahrung hat, womit die zum Fällen bestimmten oder verkauften Bäume bezeichnet werden.

Garde-ménagerie, *s. m.* der Thierwärter, besonders auf den Schiffen.

Garde-meuble, *s. m.* die Geräthkammer; eine Kammer, worin man den überflüssigen Hausrath aufbewahrt.

Garde-nappe, *s. m.* der Schlüsselring; ein ringförmiges Geräth von Zinn, oder auch von geflochtenem Stroh, die Schüsseln darauf zu stellen, damit das Tischtuch sauber erhalten werde.

Garde-nationale, *s. f.* die Nationalgarde.

Garde-national, *s. m.* der Nationalgardist.

Garde-noble, *s. f.* das Recht adeliger Eltern, vermöge dessen der Mann nach dem Tode der Frau, und die Frau nach dem Tode des Mannes, das Vermögen der Kinder so lange verwaltet, bis sie ein gewisses Alter erreicht haben, ohne Rechnung davon ablegen zu dürfen.

Garde-note, *s. m.* Man nennt, Notaires gardes-notes, die Notarien, welche die bey ihnen gemachten Contracte in Verwahrung haben.

Garde-pêche, *s. m.* der Aufseher über die Fischerei und Fischteiche.

Garde-robe, *s. f.* die Kleiderkammer; *it.* die sämtlichen Kleider und das Leibgeräth einer Person, die Wäsche, das Leinenzeug, ꝛc. En mourant il a donné sa garde-robe à son valet de chambre; als er starb, hat er seine sämtlichen Kleider, seine Wäsche, ꝛc. seinem Kammerdiener geschenkt. Il a une garde-robe très-riche; er hat einen großen Vorrath von Kleidern und Wäsche. Le grand-maître de la garde-robe; der Ober-Aufseher über die Kleiderkammer eines Fürsten; der Oberkleiderbewahrer.

Garde-robe, heißt auch, ein abgesonderter Ort, ein kleines Cabinett oder ein Verschlag, wo der Nachtstuhl steht; das heimliche Gemach. Aller à la garde-robe; auf den Nachtstuhl, oder auch, auf den Abtritt gehen.

Garde-robe, *s. f.* das Cypressenkraut; eine Pflanze, deren Blätter einen durchdringenden Geruch, wie die Cypresse, haben, daher sie auch Le petit cyprès genannt wird.

Garde-robe, *s. m.* die Vorschürze, das Vortuch; eine Schürze, welche die Weiber bey gewissen Verrichtungen vorthun, ihr Kleid zu schonen.

Garde-rôle, *s. m.* einer von den Kanzellisten der großen Kanzellei, welche die Rollen oder Listen aller Ämter unter ihrer Verwahrung haben, Register darüber halten, und auf die Bestallungsbriefe das Siegel setzen lassen.

Garde-sac, *s. m.* derjenige Schreiber, welcher die Actenpäcke in Verwahrung hat, und bey welchem die Parteien ihre eingegebenen

Schriften niederlegen.

Garde-seel, *s. m.* der Siegelbewahrer. S. Scenu.

Garde-vaisselle, *s. m.* der Silberbewahrer, Silberdiener, an einigen Höfen der Silberkämmerling; ein Hofbedienter, welcher das Silbergeschirr unter seiner Aufsicht hat.

Garde-vue, *s. m.* der Lichtschirm, vorzüglich ein solcher, dergleichen sich die Kupferstecher bedienen, wenn sie bey Licht arbeiten.

Gardé, ée, *part. et adj.* aufbehalten, aufbewahrt, ꝛc. (S. Garder) Im Kartenspiele heißt, Un roi gardé, une dame gardée, ein besetzter König, eine besetzte Königinn. S. Garde, *s. f.* (Kartensp.)

Garder, *v. a.* aufbehalten, aufbewahren; an einem sichern und bequemen Orte verwahren, und ausser der Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung setzen; *it.* behalten; nicht von sich lassen; im Besitze einer Sache bleiben; *it.* aufheben, aufbewahren; zum künftigen Gebrauche verwahren. Ce vin-là est si délicat, qu'on ne le pourra garder; dieser Wein ist so empfindlich, (verdirbt so leicht) daß man ihn nicht wird aufbehalten oder aufheben können. Dans les chaleurs on ne peut garder la viande; in den heissen Sommertagen kann man das Fleisch nicht aufbehalten, nicht vor dem Verderben bewahren. Je veux garder cela à cause de la personne qui me l'a donné; ich will dieses in Betracht der Person, die es mir gegeben hat, behalten. Il ne peut rien garder, il donne tout; er kann nichts für sich behalten, oder auch, er kann nichts aufheben, er gibt alles weg. Il faut garder cela pour demain; man muß dieses für morgen, für den morgenden Tag aufheben.

Man sagt: Garder sa gravité; sein ernsthaftes Ansehen beybehalten, nicht ablegen. Garder son rang; seinen Rang, seine Würde behaupten; sich nichts von seinem Range, von seiner Würde vergeben. (S. auch Rang) (Kriegsw.) Il a gardé la fièvre quarte, deux ans; er hat das viertägige Fieber zwei Jahre lang behalten. Garder une médecine; eine Arzenei bey sich behalten. Garder un lavement; ein Klystier bey sich behalten. Garder le secret; das Geheimniß bey sich behalten, nicht ausplaudern oder verrathen.

Sprichw. Garder une poire pour la soif; eine Birn für den Durst aufheben; sich etwas auf den Nothfall aufheben; einen Nothpfennig zurück legen. Vous ne savez pas ce que Dieu vous garde, ce que la fortune vous garde; Sie wissen nicht, was Ihnen Gott noch aufhebt oder vorbehalten hat, was Ihnen noch für ein Glück beschieden ist. Il y a long-temps qu'il me la gardoit; er hat es mir schon lange nachgetragen; er hat schon lange Gelegenheit gesucht, mir zu schaden, sich an mir zu rächen. Je la lui garde bonne; ich gedenke es ihm gewiß; es soll ihm nicht geschenkt seyn. En donner à garder à qn.; einem etwas aufbinden, aufheften; ihn eine Unwahrheit glauben machen.

Garder, heißt auch, Wache halten; bewachen; *it.* hüten; Acht haben, damit einem Dinge nichts Übels widerfahre; *it.* wenn von Kranken die Rede ist, warten; mittelst nöthiger Handreichung Sorge für sie tragen. Les troupes qui gardent le roi; die Truppen, welche bey dem Könige Wache halten, die Wache haben, welche den König bewachen. Garder un prisonnier; einen Gefangenen bewachen, damit er nicht entkomme. Garder les prisonniers à vue; die Gefangenen genau bewachen, nicht aus den Augen lassen. Garder les vignes; die Weinberge hüten. Garder les brebis; die Schafe hüten. Garder un bois pour la chasse; ein Gehölz zur Jagd, für die Jagd hägen. C'est un frère de la charité qui le garde; es ist ein barmherziger Bruder, der ihn wartet. Garder une femme en couche; eine Wöchnerinn warten.

Fig. sagt man: Garder la maison, garder la chambre; das Haus hüten, das Zimmer hüten; zu Hause, in seinem Zimmer bleiben; nicht aus dem Hause, nicht aus dem Zimmer kommen oder gehen können. Garder le lit; das Bett hüten; nicht aus dem Bette kommen; krank seyn. Garder prison; im Gefängnisse bleiben. Garder ses arrêts; S. Arrêt.

Sprichw. Bon homme, garde ta vache; geht auf eure Kuh Acht, guter Mann; seht euch vor, guter Mann; hütet euch; trauet dem Dinge nicht. Quand chacun fait son métier, les vaches sont bien gardées; wenn jeder seine Schuldigkeit thut, so geht alles gut. Garder le mulet; lange auf jemanden warten müssen, während daß dieser auf eine angenehme Art beschäftigt ist, oder sich lustig macht. Il nous a fait garder le mulet; er hat uns warten lassen. Garder les manteaux; müßig da stehen, während daß die andern, zu deren Gesellschaft man gehört, sich lustig machen. Il garde les manteaux; er hat das Zusehen; er ist nur ein Zuschauer, ohne an der Lustbarkeit Theil zu nehmen.

Garder, vor Gefahr, vor Unglück, ꝛc. bewahren, schützen, beschirmen, behüten. Dieu vous garde de mal! Gott bewahre euch vor Schaden, vor Unglück! Dieu vous garde! Gott behüt euch! *it.* Gott grüß euch! Dieu m'en garde! Gott bewahre mich davor! davor behüte, bewahre mich Gott! Sprichw. Ce que Dieu garde, est bien gardé; was Gott bewahrt oder bewacht, ist wohl verwahrt.

Garder, heißt auch, beobachten; ein Genüge thun; *it.* halten; eine Verbindlichkeit erfüllen. Garder la bienséance; den Wohlstand beobachten. Garder la neutralité; die Neutralität beobachten. Garder le silence; das Stillschweigen beobachten. Garder les commandemens de Dieu; die Gebothe Gottes halten. Garder la loi; das Gesetz halten; den Vorschriften des Gesetzes ein Genüge thun. Garder sa parole; sein Wort halten; sein Versprechen erfüllen. Man sagt: Garder des mesures; gewisse Maßregeln beobachten; behutsam seyn; sich in Acht nehmen. C'est un homme avec qui il faut garder de grandes mesures; mit diesem Menschen muß man sich ausserordentlich in Acht nehmen, muß man sehr behutsam umgehen. S. auch Ban.

se Garder, *v. réc.* sich hüten; sich vorsehen; sich in Acht nehmen; sich vor etwas verwahren; *it.* sich halten; in einem guten, brauchbaren Stande verharren. Gardez-vous bien de tomber; nehmen Sie sich wohl in Acht, daß

Sie nicht fallen. Je me garderai bien d'en manger; ich werde mich wohl hüten, davon zu essen. Gardez-vous du soleil; verwahren Sie sich vor der Sonne. Zuweilen, besonders in der Dichtkunst, sagt man schlechthin, Gardez, anstatt, Gardez-vous, hüte euch, seht euch vor! Ce fruit se garde tout l'hiver; dieses Obst hält sich den ganzen Winter durch, bleibt den ganzen Winter durch eßbar.

Gardeur, euse, *s.* der Hüter, die Hüterinn, oder wie man gewöhnlicher sagt, der Hirt, die Hirtinn. Un gardeur de cochons, de vaches: ein Schweinhirt, Kühhirt. Une gardeuse d'oies; eine Gänsehüterinn, Gänsehirtinn.

Gardien, ienne, *s.* der Bewahrer, die Bewahrerinn; eine Person, welcher die Bewahrung oder Verwahrung einer Sache anvertraut ist. Le gardien d'un trésor; der Bewahrer eines Schatzes. On la fera gardienne des effets de la succession; man wird sie zur Bewahrerinn der Erbschaftsstücke machen, oder wie man gewöhnlicher sagt, man wird ihr die Verwahrung der Erbschaftsstücke, die Aufsicht über die Erbschaftsstücke übertragen. In der gerichtlichen Sprache wird derjenige, dem von Gerichts wegen die gepfändeten Mobilien in Verwahrung gegeben sind, Gardien de meubles genannt.

Man nennt, Gardien noble, eine Person, welcher die Garde-noble anvertraut ist. (S. Garde-noble) Les gardiens du port; die Hafenbewahrer; Borskuechte, die zur Bewachung der Schiffzeughäuser und der im Hafen liegenden Schiffe bestellt sind. Le gardien de la fosse au lion; der Pellowahrer. S. Fosse au lion.

Le gardien de l'œil; (Chir.) der Augendeckel; ein Instrument, durch dessen Hülfe man bey einigen Augen-Operationen der Verletzung des Auges vorbeugt. S. auch Ange.

Gardien, *s. m.* der Guardian; der Vorgesetzte eines Mönchsklosters.

Gardiennat oder Gardianat, *s. m.* das Amt und die Würde eines Guardians; *it.* die Zeit, so lange einer Guardian ist.

Gardienne, *adj. f.* Man nennt, Lettres de garde gardienne, gewisse Gnadenbriefe, wodurch einer Gemeinde oder einer Privatperson das Vorrecht ertheilt wird, daß sie nur vor gewissen bestimmten Richtern belangt werden können.

Gardiennerie, *s. f.* (sprich *Gardiénerie*) die Constabelskammer. S. Sainte-barbe.

Gardon, *s. m.* das Roth-Auge; eine Art Weißfische, an einigen Orten = die Plötze = und an andern der Knülps genannt.

Gare! (Der Imperativus von dem Zeitworte Garer) Ein Zurufungswort, dessen sich die Kutscher, Lastträger, ꝛc. bedienen, um die Fußgänger zu warnen, daß sie aus dem Wege gehen: Aufgeschaut! Vorgesehen! Aus dem Wege, ꝛc. Wenn irgendwo Wasser von oben herunter geschüttet wird, ruft man: Gare l'eau! Gare donc! Kopf weg! Geht aus dem Wege! Die Jäger rufen: Gare! Aufgeschaut! Habt Acht! wenn sie den Hirsch aus seinem Lager aufspringen hören. Man bedient sich dieses Wortes auch als einer Art von Drohung. So sagt man z. B. zu einem unartigen Kinde: Gare le fouet; nimm dich vor der Ruthe in Acht; hüte dich, daß du nicht die Ruthe bekommst. Von einem Menschen, der zuschlägt, ohne vorher gedroht zu haben, sagt man: Il frappe sans dire gare.

Gare, *s. f.* die Bucht; ein in das Land hinein gehender Ort in einem Flusse, wohin die kleinen Fahrzeuge, wenn sie größeren begegnen, auszuweichen angewiesen sind, oder auch, wo die Nachen und größeren Fahrzeuge vor dem Eisstoße und anderer Gefahr sicher liegen.

Garé, ée, *part. et adj.* angebunden, ꝛc. S. Garer, *v. a.*

Garenne, *s. f.* (sprich *Garène*) das Kaninchengehäge, der Kaninchenberg, Kaninchengarten; ein zur Zucht und Hägung der Kaninchen angelegter Ort. Ein dergleichen Gehäge, welches mit einer Mauer oder mit einem Wassergraben eingeschlossen ist, wird Garenne forcée oder Garenne privée genannt.

Garenne, heißt auch, ein Holzgehäge, ein Fischteich, oder sonst ein gewisses, zu einem herrschaftlichen Schlosse gehöriges Revier, wo ausser der Herrschaft niemand jagen, fischen, reiten oder fahren darf.

Garennier, *s. m.* (sprich *Garénier*) der Kaninchenwärter, oder der Aufseher über ein Kaninchengehäge.

Garer, *v. a.* (un bateau) ein Schiff, ein Fahrzeug in eine Bucht legen, oder am Ufer einer Bucht anbinden.

Garer, *v. n.* heißt bey den Jägern so viel als, Crier gare. S. Bondir.

se Garer, *v. réc.* sich vorsehen, sich hüten; einer Person oder Sache ausweichen. Garez-vous de cette voiture; weichen Sie diesem Wagen aus; sehen Sie sich vor, daß Sie von diesem Wagen nicht überfahren werden. Il faut se garer d'un fou; einem Narren muß man ausweichen oder aus dem Wege gehen.

Gargarisé, ée, *part. et adj.* gegurgelt. S. Gargariser.

Gargariser, *v. a.* gurgeln. Man sagt gewöhnlich, Se gargariser, sich gurgeln: den Hals mit Wasser oder einer andern flüssigen Sache ausspülen. Je me suis gargarisé; ich habe mich gegurgelt.

Gargarisme, *s. m.* das Gurgelwasser; ein durch die Kunst bereitetes Wasser, den Hals damit in Halskrankheiten zu gurgeln; *it.* das Gurgeln; die Handlung, da man sich gurgelt. Il a été guéri de son mal de gorge après cinq ou six gargarismes; nachdem er sich fünf oder sechs mal gegurgelt hatte, hat er sein Halsweh verloren.

Gargotage, *s. m.* die Sudelkocherei; unreinlich und schlecht zugerichtete Speisen. Tout ce qu'on mange ici, n'est que gargotage; alles, was man hier ißt, ist Sudelkocherei, ist ein elendes Gefräß. (gem.)

Gargote, *s. f.* die Gahrküche. Tenir gargote; eine Gahrküche halten. Il ne prend ses repas que dans les gargotes; er hält seine Mahlzeiten immer in den Gahrküchen; er speiset immer in den Gahrküchen.

Gargoter, *v. n.* die Gahrküchen besuchen; in den Gahrküchen speisen; *it.* schlecht und unreinlich zubereitete Speisen essen; eine elende Mahlzeit halten; schlecht essen und trinken.

Gargotier, ière, *s.* der Gahrkoch, die Gahr-

köchinn; *it.* der Sudelkoch, die Sudelköchinn. Prendre ses repas chez un gargotier; sein Essen bey einem Gahrkoche nehmen; sich von einem Gahrkoche speisen lassen. C'est un vrai gargotier, une franche gargotière; er ist ein wahrer Sudelkoch, sie ist eine Erzsudelköchinn.

Gargouillade, *s. f.* die Benennung eines gewissen Schrittes in theatralischen Tänzen, wenn Teufel, feurige Geister, ꝛc. auftreten.

Gargouille, *s. f.* (d'une gouttière) die Schnauze einer Dachrinne; der in Gestalt eines Wallfischkopfes oder Drachenkopfes hervorragende Theil an der Röhre einer Dachrinne, durch welche das Wasser mit einem Geräusche heraus strömt; die Speiröhre; (der Wasserspeier) *it.* (Spor.) das Mundstückloch; ein Ring an beiden Seiten des Mundstückes, woran die Stangen hängen.

Gargouillement, *s. m.* das Geräusch, welches das Wasser im Halse macht, wenn man sich gurgelt; *it.* das Knurren im Leibe, im Magen oder in den Gedärmen, wenn sie leer und nur mit Luft angefüllt sind.

Gargouiller, *v. n.* im Wasser plätschern, und dadurch ein Geräusch verursachen. Man braucht dieses Wort nur im gem. Leb. wenn von Kindern die Rede ist, die im Wasser spielen oder plätschern.

Gargouillis, *s. m.* das Geräusch, welches das Wasser macht, wenn es aus der Schnauze einer Dachrinne, aus dem Rachen eines an einer Röhre angebrachten Drachenkopfes, ꝛc. mit Ungestüm heraus strömt. (gem.)

Gargoulette, *s. f.* ein Wasserkrug, eine Wasserflasche mit einem langen und engen Halse.

Gargousse, *s. f.* die Patrone, welche die Pulverladung zu einem Kanonenschusse enthält; die Stückpatrone.

Gargoussière, *s. f.* der lederne Sack oder die lederne Tasche, die Patrontasche, worein man die kleinen Stückpatronen steckt.

Garigue, *s. f.* So nennt man in einigen Provinzen eine Heide oder Steppe, ein ungebauet liegendes Feld.

Garnement, *s. m.* der Taugenichts; ein liederlicher, nichtswürdiger Mensch; der Galgenbieb, Galgenstrick. (gem.)

Garni, ie, *part. et adj.* versehen, besetzt, ꝛc. (S. Garnir) Une chambre garnie; ein mit dem nothwendigen Geräth versehenes Zimmer, oder wie man zu sagen pflegt, ein möblirtes Zimmer. Un chapeau garni de plumes; ein mit Federn besetzter Hut. Une bourse bien garnie; ein wohl gespickter Beutel. Une étoffe bien garnie de soie; ein seidenreicher Zeug. Man sagt von einem Menschen, der bey einem Zweikampfe etwas unter sein Kleid angezogen hat, was den Stoß abhält: Il est garni; er ist gefüttert. Plaider main garnie, plaider la main garnie; (Rechtsg.) während eines Prozesses im Besitze und im Genusse desjenigen seyn, worüber gestritten wird. Une épée garnie; (Waffenk.) ein Degen, dessen Griff, Gefäß oder Stichblatt von einer andern Farbe ist, als der Degen selbst.

Garnir, *v. a.* mit demjenigen, was zur Nothdurft, zur Bequemlichkeit oder zur Zierde gehört, versehen; mit dem erforderlichen Zubehör versehen. Die Art, wie dieses geschieht, wird im Deutschen auf mancherlei Art ausgedrückt. Garnir une maison, la garnir des meubles nécessaires; ein Haus einrichten; es mit dem nöthigen Hausgeräth versehen. Garnir une boutique; einen Laden einrichten, mit allerhand Waaren anfüllen. Garnir un cabinet de tableaux; ein Cabinett mit Gemälden behangen, ausschmücken. Garnir un buffet de vaisselle; einen Schenktisch mit dem erforderlichen Silbergeschirre besetzen oder versehen. Garnir une place de guerre; eine Festung mit den nöthigen Kriegsbedürfnissen versehen; eine Festung in Vertheidigungsstand setzen. Garnir un vaisseau; ein Schiff völlig betakeln, mit allen Nothwendigkeiten versehen, in Stand setzen unter Segel zu gehen.

Garnir une chose de qch.; oder schlechthin, Garnir une chose; eine Sache mit etwas besetzen; eine Sache besetzen; das, was zu einer Sache gehört, oder ihr zur Zierde gereicht, auf oder an dieselbe setzen. Garnir une épée de diamans; einen Degen mit Diamanten besetzen. Wenn man schlechthin sagt: Garnir une épée, so heißt dieses, eine Degenklinge mit Gefäß und Scheide versehen. Garnir un habit de galons; ein Kleid mit Tressen besetzen. Garnir des bas; Strümpfe besetzen; die Naht seidener Strümpfe auf der inwendigen Seite mit Band besetzen, oder auch, den untern Theil der Strümpfe inwendig mit einem Stückchen Leinwand besetzen, damit sie nicht so bald zerreissen. Garnir une tapisserie; die Tapeten besetzen; hie und da Streifen Leinwand unter die Tapeten setzen, oder auch, sie mit Leinwand füttern, unterlegen. Garnir les manches de fourrure; die Ärmel mit Pelzwerk besetzen, oder wie man gewöhnlicher sagt, ausschlagen. Garnir un coffre de toile; einen Koffer mit Leinwand ausschlagen, inwendig mit Leinwand besetzen. Garnir un chapeau; einen Hut staffiren. Garnir une canne d'argent; ein spanisch Rohr mit Silber beschlagen. Garnir un four; (Bäck.) einen noch warmen Backofen voll Holz legen, damit es darin trocken werde. Garnir une fusée de serpenteaux; eine Rackete mit Schwärmern versetzen. Garnir les ailes d'un moulin à vent; die Flügel einer Windmühle austhüren.

Garnir, heißt auch, überziehen; mit einem Überzuge versehen. Garnir des chaises; Stühle überziehen; *it.* Stühle polstern; mit Haaren oder einem andern elastischen Körper ausstopfen. Garnir une table de toile cirée; einen Tisch mit Wachsleinwand überziehen oder beschlagen. In der Rechtsg. heißt: Garnir la main de justice; Geld bey Gericht zur Sicherheit niederlegen; Caution machen.

se Garnir, *v. réc.* (de qch.) sich mit etwas versehen oder versorgen. Il se garnit toujours des premiers de tout ce qu'il lui faut; er versieht sich immer zuerst mit dem, was er braucht; er ist immer einer der ersten, der sich mit dem, was er nöthig hat, versieht oder versorgt. Am gewöhnlichsten braucht man Se garnir, anstatt Se saisir; sich einer Sache bemächtigen; sich eine Sache zueignen, oder auch anstatt, Se munir; sich vor etwas, gegen etwas verwahren. Il s'est garni des meilleurs effets de la succession;

er hat sich der besten Sachen von der Erbschaft bemächtigt; er hat sich das Beste von der Erbschaft zugeeignet. Se garnir contre le froid; sich vor der Kälte verwahren.

*Garnisaire, *s. m.* So nennt man einen Soldaten oder Gerichtsdiener, der bey jemanden, der in Zahlung seiner Abgaben saumselig ist, so lange einquartiert wird, bis er bezahlt hat; der Presser. S. Garnison.

Garnison, *s. f.* die Besatzung; der zur Vertheidigung oder Bewachung einer Stadt in derselben befindliche Haufe Soldaten; (die Garnison) Il y a deux mille hommes de garnison dans cette place; in dieser Festung liegen zwei tausend Mann zur Besatzung; die Garnison in dieser Festung ist zwei tausend Mann stark, oder wie man im Deutschen schlechthin sagt, in dieser Festung liegen zwei tausend Mann. Mettre garnison dans un château; Besatzung oder Garnison in ein Schloß legen. Zuweilen versteht man unter Garnison auch, den Ort, die Stadt selbst, wo eine Besatzung liegt. On a envoyé tous les officiers à leur garnison; man hat alle Officiere in ihre Garnison geschickt.

Garnison, nennt man auch, einen oder mehrere Gerichtsdiener, welche man in das Haus eines Schuldners legt, um ihn zur Zahlung zu zwingen, und welche man im Deutschen an einigen Orten - Presser - nennt. Il y a garnison chez lui; er hat die Gerichtsdiener, den Presser im Hause.

Garnisseur, *s. m.* der Staffirer; derjenige, welcher eine Sache mit dem nöthigen Zubehör versieht. Le garnisseur de chapeaux; der Hutstaffirer.

Garniture, *s. f.* Im allgemeinen Sinne versteht man unter Garniture, alles dasjenige, womit eine Sache zur Bequemlichkeit und Zierde versehen oder besetzt wird; im letztern Falle sagt man auch wohl im Deutschen, die Garnitur. La garniture d'une chambre; das sämtliche Geräth, die sämtlichen Mobilien in einem Zimmer. So pflegt man auch den ganzen Kopfputz eines Frauenzimmers, den ganzen Aufsatz von Flor, Blonden, Spitzen, Bändern, ꝛc., wie auch, die Bandschleifen, womit ein Frauenzimmerkleid zur Zierde besetzt wird, (die Garnitung) La garniture zu nennen. Une garniture de dentelles, une garniture de diamans, de perles, etc.; eine Garnitur Spitzen, eine Garnitur Diamanten, Perlen, ꝛc.; die sämtlichen zu einem Anzuge gehörigen Spitzen, der ganze Schmuck von Diamanten oder Perlen, den ein Frauenzimmer sowohl auf dem Kopfe, als in den Ohren und an den Händen trägt. Une garniture de porcelaine; ein Aufsatz von Porcellan; verschiedene zusammen gehörige Stücke von Porzellan, welche zum Zierrath auf Tische, Kamine, ꝛc. gesetzt werden.

La garniture, heißt auch, das Zugehör zu einer Sache; alles, was dazu gehört, um ein Ganzes auszumachen; *it.* (Buchdr.) die sämtlichen Stege zu einer Form; *it.* (Feuerw.) die Versetzung; die gehörige Ladung von Schwärmern, Serpentosen und andern Feuerwerksstücken, welche man den großen Raketenhülsen, Luftkugeln, ꝛc. gibt, und die beym Losbrennen auf einmal Feuer fangen; *it.* (Schuhm.) die Besetzung; die Stückchen Leder, womit die Stiefeln unten herum an gewissen Theilen inwendig besetzt werden; *it.* (Koch.) dasjenige, womit bey dem Anrichten der Speisen der Rand einer Schüssel belegt wird; *it.* allerhand Zuthaten, die man gewissen Speisen zur Erhöhung ihres Geschmackes beyfügt. La garniture de lit; das Zugehör zu einem Bette; sämtliche zu einem Bette gehörige Stücke; die Matratzen, die Kissen, Betttücher, ꝛc. La garniture de chaise; das Zugehör zu einem Stuhle; die Gurten, die Haare zum Polstern, der Überzug, ꝛc. La garniture d'une canne; der Beschlag eines spanischen Rohres. La garniture d'un fusil; der Beschlag einer Flinte; das Messing, Eisen, ꝛc., womit der Schaft einer Flinte beschlagen wird. La garniture d'épée; das vollständige Gefäß eines Degens; der Griff, der Bügel, das Stichblatt, ꝛc. zusammen genommen, und als ein Ganzes betrachtet. La garniture de comble; alles, was zu einem Dache gehört; die Latten, Ziegel, Schindeln, ꝛc. La garniture d'un vaisseau; das Takelwerk; alles Tauwerk auf einem Schiffe. S. auch Feu.

Garou, *s. m.* der Seidelbast, Zeidelbast, der Kellerhals; eine strauchartige Pflanze. Le garou à feuille de romarin; das Steinröslein. S. auch Loup-garou, der Währwolf.

Garouage, *s. m.* Dieses Wort wird nur im gem. Lsb. in folgenden Redensarten gebraucht: Aller en garouage; être en garouage; lustige Gesellschaften besuchen, wo es ein wenig liederlich hergeht.

Garrot, *s. m.* der Widerrist; der erhabene Theil an dem Halse der Pferde, zwischen der Mähne und Schulter, welcher auch nur schlechthin der Rist - und an einigen Orten - der Widerhorst genannt wird. Fig. sagt man: Cet homme est blessé sur le garrot; dieser Mann hat einen Flecken an seiner Ehre bekommen; man hat ihn um seinen guten Namen gebracht, welches ihm an seinem Glücke Schaden thut.

Garrot, *s. m.* der Knebel; ein kurzer, starker Stock, Knüttel oder Prügel, mit welchem die Stricke an einem Ballen Waaren, ꝛc. zusammen gezogen werden; der Reitel, Packreitel, das Reitelscheit, das Reitelholz, ꝛc. (ist nicht mit Bâillon zu verwechseln); *it.* der Bozen an einem Saumsattel; der Sattelbogen; *it.* (Naturg.) das Gold-Auge; eine Art wilder Enten mit goldgelben Augen; *it.* die Quaker-Ente, sonst Le petit plongeon genannt.

Garrotté, ée, *part. et adj.* geknebelt. S. Garrotter.

Garrotter, *v. a.* knebeln, reiteln; vermittelst eines Knebels oder Reitels (Garrot) zusammen ziehen oder binden. Il faut lier et garrotter ce prisonnier; man muß diesen Gefangenen binden und knebeln. Fig. heißt Garrotter qn.; einem die Hände binden; ihn hindern, nach seinem freien Willen zu handeln; ihn einschränken.

Gars, *s. m.* S. Garçon.

Garum, *s. m.* die Fischlacke. S. Saumure.

Garus, *s. m.* (Apoth.) eine Art Magen-Elixir, das seine Benennung von dem Erfinder gleichen Namens erhalten.

Garzette, *s. f.* der weiße Reiher, sonst auch Aigrette genannt.

Gas, Gaz, *s. m.* (das *S* oder *Z* wird ausgesprochen) (Chym.) das Gas; eine Luftgattung; ein luftförmiger Stoff; eine völlig unsichtbare, elastische, flüssige Materie. Gas atmosphérique; atmosphärisches Gas; gemeine Luft. Gas inflammable; brennbares Gas; Brennluft. Gas ou air déphlogistiqué; dephlogistisirtes Gas; brennstoffleere Luft. Gas acide acéteux; essigsaures Gas; Essigluft. Gas ou air phlogistiqué; Stickluft; unreine, verdorbene Luft, rc.

Gascogne, *s. f.* Gascogne; eine französische Provinz.

Gascon, onne, *adj. et s.* gasconisch; zu Gascoane gehörig oder daher gebürtig; *it. s.* der Gasconier, die Gasconierinn; *it.* fig. der Prahler, Großsprecher, Windbeutel. Il se vante d'avoir été à trente combats, mais c'est un gascon; er rühmt sich, bey dreißig Gefechten gewesen zu seyn, aber er ist ein Gasconier, ein Prahler, Großsprecher.

Gasconisme, *s. m.* der Gasconismus; eine fehlerhafte Wortfügung, dergleichen die Gasconier zu machen pflegen. Cela n'est pas françois, c'est un gasconisme; dieses ist nicht französisch; es ist ein Gasconismus.

Gasconnade, *s. f.* die Aufschneiderei, Prahlerei. Dire, faire des gasconnades; aufschneiden, großsprechen, prahlen.

Gasconner, *v. n.* aufschneiden. Man sagt gewöhnlicher: Dire, faire des gasconnades.

se Gaser, *v. réc.* (Wachs.) La cire se gase oder la cire s'égaie; das (auf den Tüchern liegende gebänderte) Wachs legt sich in Klumpen über einander.

Gaseux, euse, *adj.* (Chym.) gashaltig; Gas oder Luftsäure enthaltend. Eau gaseuse ou aérée; gashaltiges oder luftsaures Wasser.

Gaspard, Kaspar, (Mannsname).

Gaspillage, *s. m.* die Verschläuderung, das Verschläudern; das unnütze Verthun; der Zustand, da alles preis gegeben oder der Willkühr eines jeden überlassen ist, da alles unordentlich durch einander geht, und jeder verthut, was und so viel er kann. Tout est au gaspillage dans cette maison; in diesem Hause ist alles preis, geht alles drunter und drüber.

Gaspillé, ée, *part. et adj.* verschläudert. S. Gaspiller.

Gaspiller, *v. a.* verschläudern; auf eine unnütze Art verthun; im gem. Leb. verspillen, verspittern, verplämpern, vergeuden, verläppern, verzetteln. Il a gaspillé son bien en peu de temps; er hat sein Vermögen in kurzer Zeit verschläudert. Im gem. Leb. sagt man in ähnlicher Bedeutung: Gaspiller des hardes, gaspiller du linge, gaspiller du fruit; Kleidungsstücke, Wäsche, Früchte verzetteln, leichtsinnig und unnütz verderben, oder unordentlich herum werfen, durch einander werfen, rc.

Gaspilleur, euse, *s.* der Verschläuderer, die Verschläudererinn; eine Person, welche ihr Vermögen unnütz verthut, ihre Sachen herum wirft, und durch Nachlässigkeit zu Grunde gehen läßt.

Gastadour, *s. m.* Gastadours werden die Bauern genannt, welche aufgeboten sind, vor einer im Marsche begriffenen Armee her, die Wege zu bessern.

Gaster, *s. m.* (Man läßt sowohl das *S* als auch das *R* in der Aussprache hören) Dieses Wort wird in der Arzeneiwissenschaft anstatt, Le bas-ventre, der Unterleib, zuweilen auch anstatt L'estomac, der Magen, gebraucht.

Gastriloque, S. Ventriloque.

Gastrique, *adj. de t. g.* zum Magen gehörig. Les artères gastriques; die Magen-Pulsadern. Les veines gastriques; die Magen-Adern. La liqueur gastrique; le suc gastrique; der Magensaft.

Gastrocnémiens, *s. m. pl.* (Anat.) die Wadenmuskeln.

Gastro-épiploïque, *adj. de t. g.* (Anat.) zum Magen und Netze gehörig.

Gastrolatre, *s. m.* der Bauchdiener; einer, der aus der Sorge für den Leib seine vornehmste Beschäftigung macht, dessen Bauch sein Gott ist.

Gastromance, oder Gastromancie, *s. f.* eine Art abergläubischer Weissagung bey den alten Griechen und Römern, durch das Reden aus dem Bauche, oder durch gewisse runde, mit Wasser angefüllte Gläser, auf dessen Oberfläche sich nach vorhergegangenen Ceremonien das Schicksal der Personen, die sich wahrsagen ließen, in gewissen geheimnißvollen Bildern zeigte.

Gastromanie, *s. f.* die Bauchsorge; die übertriebene Sorge für die Pflege des Leibes.

Gastroraphie, *s. f.* (Chir.) die Lehre von der Bauchnaht; die Kunst, eine Bauchnaht zu machen. S. Suture.

Gastrotomie, *s. f.* der Bauchschnitt, die Bauch Öffnung; das Aufschneiden des Bauches bey einer chirurgischen Operation.

Gâté, ée, *part. et adj.* verdorben. (S. Gâter) Fig. Un enfant gâté; ein verdorbenes, ein schlecht gezogenes, verwöntes, verzärteltes Kind. Wenn man sagt: Cette femme, cette fille est gâtée; so heißt das: diese Frau, dieses Mädchen ist angesteckt, ist venerisch, hat eine venerische Krankheit.

Gâteau, *s. m.* der Kuchen. Un gâteau feuilleté; ein Blätterkuchen; ein Kuchen von Blätterteig. Un gâteau d'amandes; ein Mandelkuchen. Man nennt, gâteau des rois; Dreikönigskuchen, einen Kuchen mit einer eingesteckten Bohne, der am Dreikönigsfeste unter die Gäste vertheilt wird. (S. Fève) Fig. sagt man: Partager le gâteau; den Gewinnst theilen. Avoir part au gâteau; an dem Nutzen oder Gewinne von einer Sache Theil haben Sprichw. Il a trouvé la fève au gâteau; er hat den wahren Punkt, worauf es ankommt, er hat den rechten Fleck getroffen; *it.* er hat einen guten Fund gethan, oder auch, er hat eine vortheilhafte Entdeckung gemacht. Le gâteau de miel; der Honigkuchen, der Honigfladen, die Honigwabe, die Honigscheibe; eine mit Honig angefüllte Wachsscheibe in einem Bienenstocke.

Bey den Bildhauern und Gießern heißt Gâteau, ein Stück Wachs oder Thon, womit der Künstler die hohlen Stellen der verschiedenen Stücke der Form, worein er eine Figur gießen will, ausfüllt.

Gâte-enfant, *s. m. et f.* der Kinderverderber, Kinderverzieher; die Kinderverderberinn,

Kinderverzieherinn.

Gâte-ménage, S. Ménage.

Gâte-métier, *s. m.* der Preisverderber, Schläuderer, der seine Arbeit oder Waaren wegschläudert, unter dem gewöhnlichen Preise gibt, der den Handel verdirbt. Il ne se fait pas assez bien payer, c'est un gâte-métier; er läßt sich nicht ordentlich bezahlen, er ist ein Preisverderber, ein Schläuderer. Man übersetzt Gâte-métier auch durch - Pfuscher, welches aber nicht richtig ist. S. Bousilleur, Chambrelan, Gâte-pâte und Massacre.

Gâte-papier, *s. m.* der Papierverderber; ein elender Schriftsteller, der nur das Papier verdirbt; der Schmierer.

Gâte-pâte, *s. m.* der Teigverderber; ein schlechter Bäcker; *it.* fig. der Stümper; ein schlechter Arbeiter, der sein Handwerk nicht versteht; ein Pfuscher.

Gâter, *v. a.* verderben; untauglich machen; aus dem gehörigen guten Zustande in einen schlimmern versetzen. La pluie a gâté les chemins; der Regen hat die Wege verdorben. La nielle gâte les blés; der Mehlthau verdirbt die Früchte, das Getreide. La continuelle lecture gate la vue; das beständige Lesen verdirbt das Gesicht, die Augen. Zuweilen heißt Gâter, verderben, nur so viel als beschmutzen. Un cheval m'a éclaboussé, et a gâté mon habit; ein Pferd hat mich bespritzt, und hat mein Kleid verdorben. Von einem Schreiber, von einem Wund-Arzte, der Alters halber keine stäte oder sichere Hand mehr hat, sagt man: L'âge a gâté la main à cet écrivain, à ce chirurgien.

Gâter le métier, das Handwerk oder vielmehr den Preis verderben; seine Waare oder Arbeit unter dem gewöhnlichen Preise geben. S. Gâte métier.

Fig. sagt man: Cet homme gâte bien du papier; dieser Mensch verdirbt viel Papier, schreibt viel unnütze, unbrauchbare Sachen, ist ein schlechter Schriftsteller. Gâter qn.; jemanden verderben; seinen sittlichen Zustand schlechter machen, verschlimmern, es sey durch böse Beyspiele, oder durch allzu große Nachsicht, Verzärtelung, ꝛc. Il ne faut point laisser cet enfant entre les mains de sa mère, elle le gâte: man muß dieses Kind nicht unter den Händen seiner Mutter lassen, sie verdirbt es. La lecture des mauvais livres et la mauvaise compagnie gâtent les jeunes gens; das Lesen schlechter Bücher und die böse Gesellschaft verderben die jungen Leute. Gâter qn. dans l'esprit d'un autre; einen um jemandes Gunst bringen; ihn bey jemanden anschwärzen, verschwärzen. Sa dernière action l'a gâté dans le monde; seine letzte Handlung hat ihn bey der Welt schwarz gemacht, hat ihn um seinen guten Namen gebracht.

se Gâter, *v. réc.* verderben; unbrauchbar, untauglich werden; *it.* sich beschmutzen. La viande se gâte dans la chaleur; das Fleisch verdirbt in der Wärme. Ce vin commence à se gâter; dieser Wein fängt an zu verderben. Prenez garde de vous gâter à ce tableau, la peinture en est tout fraiche; nehmen Sie sich in Acht, daß Sie sich an diesem Gemälde nicht beschmutzen, die Farben sind noch ganz frisch. Man sagt: Cet homme s'est gâté; dieser Mensch hat sich verschlimmert, hat viel von seinen guten Eigenschaften verloren, oder auch, dieser Mensch hat sich in üblen Ruf gebracht.

Gatte, S. Jatte.

Gauche, *adj. de t. g.* link. Le côté gauche; die linke Seite. L'oeil gauche; das linke Auge. La main gauche; die linke Hand. Le pied gauche; der linke Fuß. L'aile gauche d'un batiment, d'une armée; der linke Flügel eines Gebäudes, einer Armee.

Fig. wird Gauche von allem dem gesagt, was nicht nach der Regel, sondern auf eine unrechte, ungeschickte Art gemacht ist; schief, verdreht, verkehrt. Ce garçon est grand, mais il est mal bâti, il est gauche; dieser Bursch ist groß, aber er ist übel gebauet, er hat keine gute Gestalt. Cet escalier est mal tourné, il est gauche; diese Treppe ist nicht gut gewendet, sie ist schief. Avoir les manières gauches; ungeschickte, tölpische Manieren haben. Il est gauche à tout ce qu'il fait; er stellt sich bey allem links, sehr einfältig an; alles, was er thut, hat keine rechte Art. Cet homme a l'esprit gauche; dieser Mensch hat einen wunderlichen Kopf, einen verkehrten Sinn. Du bois gauche; krummes, schiefes, ungleiches Holz.

À gauche, *adv.* links; nach der linken Seite hin; *it.* (Kriegsw.) links um. (S. Tour) Quand vous serez au bout de cette rue, prenez à gauche; wenn Sie am Ende dieser Straße sind, wenden Sie sich links. Fig. Prendre une chose à gauche; eine Sache links, verkehrt, auf eine unrechte Art nehmen oder auslegen, ausdeuten, ꝛc. Prendre à droite et à gauche; links und rechts nehmen; von jedermann, ohne Unterschied der Person, Geld annehmen; sich von beiden Parteien bestechen lassen.

Gauche, *s. f.* die linke Hand; *it.* die linke Seite. Prendre la gauche; sich zur linken Hand, zur linken Seite wenden; sich zur Linken oder links wenden; *it.* zur Linken gehen; linker Hand gehen; sich zur Linken oder linker Hand stellen, ꝛc. Nous reprimes sur la gauche; wir wandten uns wieder zur Linken oder links. Que votre gauche ne sache point ce que fait votre droite; eure Linke soll nicht wissen, was eure Rechte thut.

Gaucher, ère, *adj. et s.* links; der die linke Hand anstatt der rechten braucht. Il est gaucher, elle est gauchère; c'est un gaucher, c'est une gauchère; er ist links, sie ist links.

Gaucherie, *s. f.* ein ungeschickter, dummer Streich; ein ungeschicktes, tölpisches Benehmen. Il a fait une étrange gaucherie; er hat einen sehr dummen Streich, einen Tölpelstreich begangen; er hat sich auf eine sehr ungeschickte Art betragen.

Gauchir, *v. n.* sich ein wenig auf die Seite wenden, indem man einer Sache auszuweichen sucht. Il auroit été blessé de ce coup, s'il n'eut un peu gauchi; er würde von diesem Hiebe, Schusse, ꝛc. verwundet worden seyn, wenn er sich nicht ein wenig auf die Seite gewendet hätte, wenn er demselben nicht durch eine kleine Seitenwendung ausgewichen wäre. Man sagt

auch: Ce plan gauchit; diese Fläche ist schief.

Fig. Gauchir dans une affaire; bey einer Sache nicht aufrichtig zu Werke gehen; ein zweideutiges Betragen annehmen; allerhand Winkelzüge machen; nicht den geraden Weg gehen; it. im Reden nicht bey der Klinge bleiben; von der Hauptsache abweichen. On n'aime point à traiter avec les gens qui gauchissent dans les affaires; man hat nicht gern mit Leuten zu thun, die bey den Geschäften nicht aufrichtig zu Werke gehen, nicht den geraden Weg gehen. Au lieu de me répondre nettement, il a gauchi; anstatt mir bestimmt zu antworten, hat er allerhand Winkelzüge gemacht, ist er nicht bey der Klinge geblieben.

Gauchissement, *s. m.* das Ausweichen mit dem Leibe; die Wendung, die man mit dem Leibe nach einer Seite hin macht, um einer Sache auszuweichen.

Gaude, *s. f.* der Wau; eine Pflanze, womit man gelb färbt, sonst auch das Streichkraut, Haarkraut, das Färbergras genannt.

Gaudé, ée, *part. et adj.* mit Wau gefärbt. S. Gauder.

Gauder, *v. a.* mit Wau färben. S. Gaude.

se Gaudir, *v. réc.* (de qn.) sich über jemanden lustig machen; einen zum Besten haben. (olt)

Gaudronner, S. Godronner und Goudronner.

Gaufre, *s. f.* die Wabe; die Wachsscheibe aus einem Bienenstocke. Une gaufre de miel; eine Honigwabe; eine mit Honig angefüllte Wabe; die Honigscheibe, die Honigtafel, sonst Rayon de miel oder Gâteau de miel genannt.

Gaufre, *s. f.* die Waffel; eine Art Gebackenes. Des gaufres à la crême; Rahmwaffeln. Fig. sagt man im gem. Leb. Etre la gaufre dans une affaire, bey einer Sache in Verlegenheit seyn; in der Klemme seyn; zwischen Teür und Angel stecken; it. das Opfer, oder auch, der betrogene Theil seyn.

Gaufré, ée, *part. et adj.* gemodelt. (S. Gaufrer) Du velours gaufré; gemodelter Sammet.

Gaufrer, *v. a.* (une étoffe) einen Zeug modeln, indem man vermittelst eines warmen Eisens allerhand Figuren darauf druckt, so daß die in dem Eisen hohl ausgegrabenen Figuren auf dem Zeuge erhaben stehen.

Gaufreur, *s. m.* der Modelirer; derjenige Arbeiter, welcher vermittelst eines warmen Eisens allerhand Figuren auf die Zeuge druckt; der Zeugdrucker.

Gaufrier, *s. m.* das Waffel-Eisen.

Gaufrure, *s. f.* das Modeln eines Zeuges mit einem warmen Eisen, und die dadurch auf dem Zeuge entstehenden erhabenen Figuren, der Model. La gaufrure de ce camelot n'est pas agréable; dieser Camelot hat keinen hübschen Model.

Gaule, *s. f.* die Stange; it. die Gerte, Spießgerte. Abattre des noix avec la gaule; Nüsse mit der Stange abschlagen. Donner des coups de gaule à un cheval; ein Pferd mit der Gerte hauen.

Gaule, *s. f.* oder Les Gaules; Gallien.

Gaulé, ée, *part. et adj.* mit einer Stange herunter geschlagen. S. Gauler.

Gauler, *v. a.* (un arbre) mit einer langen Stange auf die Äste eines Baumes schlagen, damit die Früchte herunter fallen. Man sagt auch: Gauler des noix; gauler des châtaignes; Nüsse, Kastanien abschlagen, herunter schlagen.

Gaulette, *s. f.* das Gertchen, Gertlein; eine kleine Spießgerte.

Gaulis, *s. m.* das Stangenholz, die Schößlinge, das in einem Holzschlage oder Gehaue wieder aufgeschossene junge Holz; it. die Äste, welche die Jäger, wenn sie tief ins Holz gehen, einknicken oder abbrechen, um den Rückweg wieder zu finden.

Gaulois, oise, *adj. et s.* gallisch; zu Gallien gehörig; it. *s.* der Gallier, die Gallierinn. Man sagt: C'est un bon Gaulois, un vrai Gaulois, un franc Gaulois; er ist ein braver, rechtschaffener Mann; im gem. Leb. er ist eine ehrliche Haut. Un franc Gaulois, heißt aber auch, ein dummer und grober Mensch; im gem. Leb. ein grober Michel. Il a les manières gauloises; er hat altväterische, altfränkische Manieren an sich; er ist noch aus der alten Zeit. Von einem alten Worte, oder von einer veralteten Redensart sagt man: C'est du gaulois.

Gaupe, *s. f.* die Schlampe; ein in ihrer Kleidung äußerst nachlässiges und in ihrem Betragen liederliches Weibsbild. (gem.)

Gaures, *s. m. pl.* die Gauren. Mit diesem Beynamen, der so viel heißt, als Infidèles, Ungläubige, werden in Persien und Indien die noch daselbst befindlichen Anhänger des Zoroaster, welche das Feuer anbethen, belegt. Man pflegt sie auch Guèbres, Gebern, zu nennen.

se Gausser, *v. réc.* (de qn.) jemanden hohnnecken, schrauben, foppen; sich über jemanden aufhalten; einen zum Besten haben. (pöbelh.)

Gausserie, *s. f.* die Hohnneckerei, das Schrauben. S. se Gausser.

Gausseur, euse, *adj. et s.* spöttisch, höhnisch; auf eine höhnische Art versportend. C'est un gausseur; er ist ein Spottvogel, ein Hohnnecker. (pöbelh.)

Gautier, *s. m.* Walther. (ein Mannsname)

Gavache, *s. m.* der Lumpenkerl; ein elender, niederträchtiger Mensch. (pöbelh.)

Gavette, *s. f.* (Golddr.) ein übergoldeter Silberstab, woraus Golddrath gezogen wird.

Gavion, *s. m.* die Kehle, die Gurgel. (pöbelh.) S. Gosier.

Gavon, *s. m.* die Raue; ein kleines Kämmerchen im Hintertheile des Schiffes.

Gavotte, *s. f.* die Gavotte; ein kleines zum Tanzen gemachtes Tonstück, von einem mäßig muntern und angenehmen Character, in geradem Viervierteltacte; und der Tanz selbst, der nach dieser Musik getanzt wird.

Gayac, S. Gaïac.

Gaz, S. Gas.

Gaze, *s. f.* die Gaze, Gase; der Marly-Flor; ein netzähnliches Gewebe von Nesselgarn, Seide, feinem Zwirn, oder auch von feinen Gold- oder Silberfäden.

Gazé, ée, *part. et adj.* mit Gaze bedeckt, verschleiert. S. Gazer.

Gazelle, *s. f.* die Gazelle; eine Art afrikanischer Ziegen, sonst auch die Hirschziege genannt.

zed by Google

S. Antilope.

Gazer, *v. a.* mit Gaze überziehen; mit einem dünnen, durchsichtigen Gewebe, mit einem leichten durchsichtigen Schleier bedecken; verschleiern. Fig. sagt man: Gazer un conte, gazer une histoire; eine Erzählung, eine Geschichte verschleiern, so erzählen, daß das Unanständige darin gleichsam durch einen Schleier bedeckt wird.

Gazetier, *s. m.* der Zeitungsschreiber; *it.* der Zeitungsverkäufer; *it.* der Zeitungsträger.

Gazetin, *s. m.* eine kurz gefaßte Zeitung, oder ein einzelnes Zeitungsblatt.

Gazette, *s. f.* die Zeitung, das Zeitungsblatt. La gazette de Hollande; die holländische Zeitung. Une gazette littéraire; eine gelehrte Zeitung. Fig. sagt man: Cette femme est la gazette du quartier, est une vraie gazette; diese Frau ist eine Zeitungsträgerinn, eine wahre Stadtklatsche.

Gazeux, euse, S. Gaseux.

Gazier, *s. m.* der Gaze-Weber, Gaze-Macher. S. Gaze.

Gazomètre, *s. m.* der Luftmesser. S. Gas.

Gazon, *s. m.* der Rasen; dichtes, kurzhalmiges Gras, womit das Erdreich bewachsen ist. Un lit de gazon; ein Rasenbett; ein mit Rasen bewachsener oder belegter Platz, der statt eines Ruhebettes dient. Die einzelnen Stücke solches mit der Erde ausgestochenen Grases, so wie man sie im Gartenbaue, bey Teichen, Dämmen, rc. braucht, werden Gazons genannt, und nur in dieser Bedeutung ist der Plural gebräuchlich. S. übrigens Motte. Couper des gazons; Rasen stechen. Le coupeur de gazons; der Rasenstecher. Le gazon d'Olympe oder gazon de montagne; S. Statice.

Gazonné, ée, *part. et adj.* berast; mit Rasen belegt. S. Gazonner.

Gazonnement, *s. m.* das Berasen, die Berasung; das Belegen eines Platzes mit Rasen.

Gazonner, *v. a.* berasen; mit Rasen belegen.

Gazouillement, *s. m.* (des oiseaux) das Zwitschern, das Gezwitscher der Vögel. Le gazouillement d'un ruisseau; das sanfte Rieseln oder Rauschen eines Baches.

Gazouiller, *v. n.* zwitschern; *it.* rieseln; rauschend über kleine Kiesel hinfließen. On entend le soir les oiseaux qui gazouillent; man hört des Abends die Vögel zwitschern. J'entends gazouiller le ruisseau; ich höre den Bach rieseln oder rauschen.

Geai, *s. m.* die Elster; ein zu dem Geschlechte der Krähen oder Raben gehöriger Vogel, an einigen Orten der Häher genannt.

Géant, ante, *s.* der Riese, die Riesinn. Man sagt fig. Aller à pas de géant; Riesenschritte machen; es in kurzer Zeit in einer Sache sehr weit bringen; sehr schnelle Fortschritte in einer Sache machen.

Geindre, *v. n.* krächzen; in einem weinerlichen Tone seufzen und klagen. Elle geint continuellement; sie krächzet unaufhörlich. (gem.)

Gélatineux, euse, *adj.* gallert-artig; einer Gallerte ähnlich. S. Gelée.

Gelé, ée, *part. et adj.* gefroren, erfroren, rc. (S. Geler) Eau gelée; gefrornes Wasser. Avoir les pieds gelés; erfrorne Füße haben. Sprichw. sagt man von einem Menschen, der in der Gesellschaft stumm da sitzt, und nichts reden mag: Il a le bec gelé; das Maul ist ihm zugefroren.

Gelée, *s. f.* der Frost; eine strenge Kälte. Ce temps-là nous promet de la gelée; diese Witterung verspricht uns Frost. Il y a eu de grandes gelées cet hiver; wir haben diesen Winter starke Fröste gehabt. La gelée blanche; der Reif; der gefrorne Thau oder Nebel, womit man des Morgens die Dächer, Pflanzen, rc. bedeckt sieht.

Gelée, *s. f.* die Gallerte, an einigen Orten, die Sulze; ein schleimiges, durchsichtiges, dem gefrornen Wasser ähnliches Wesen, welches man aus thierischen Theilen oder auch aus Früchten erhält, wenn man ihnen eine gewisse Menge von ihrem Wasser entzogen hat, indem man sie stark hat einkochen lassen. Une gelée de pieds de veau; eine Gallerte von Kalbsfüßen. Une gelée de groseilles; eine Johannisbeeren-Gallerte. Gelée de mer; S. Ortie.

Geler, *v. a.* zum Gefrieren bringen; in Eis verwandeln; *it.* durch den Frost beschädigen, verderben; *it.* kalt machen; Kälte verursachen. Le froid a gelé le vin dans les caves; der Frost hat den Wein in den Kellern in Eis verwandelt, oder wie man gewöhnlicher sagt, bey dem Froste ist der Wein in den Kellern gefroren. Le froid a gelé les vignes; der Frost hat die Weinstöcke beschädiget, zu Grunde gerichtet. Cette porte nous gèle; diese Thür macht kalt; die Kälte dringt durch diese Thür, und macht, daß uns friert. Vous avez les mains si froides que vous me gelez; Sie haben so kalte Hände, daß Sie mich frieren machen. Je suis gelé de froid; je suis tout gelé; ich bin ganz steif vor Kälte; ich bin ganz erfroren, ganz steif gefroren, durch und durch gefroren. Fig. sagt man: Cet homme gèle ceux qui l'abordent; dieser Mann macht die Leute, die zu ihm kommen, frieren, schreckt die Leute durch seinen frostigen Empfang zurück.

Geler, *v. n.* frieren, gefrieren; durch die Kälte in Eis verwandelt werden; *it.* erfrieren; durch Frost verderbt oder beschädigt werden. La rivière a gelé; der Fluß ist gefroren. Les doigts, les pieds lui ont gelé; die Finger, die Füße sind ihm erfroren. Les vignes ont gelé; die Weinstöcke sind erfroren. Man sagt auch: Cette chambre est si froide qu'on y gèle; dieses Zimmer ist so kalt, daß man darin erfriert, vor Kälte ganz steif wird.

Geler wird auch als ein unpersönliches Zeitwort gebraucht. Il gèle; es frieret. Il a gelé bien serré; es hat sehr stark gefroren. Il a gelé à pierre fendre; es hat gefroren, daß die Steine zerspringen möchten. Sprichw. Plus il gèle, plus il étreint; je mehr es friert, desto stärker zieht es an; je länger ein Unglück dauert, desto drückender wird es.

se Geler, *v. réc.* frieren, gefrieren; durch die Kälte in Eis verwandelt werden. L'eau se gèle; das Wasser friert oder gefriert. Il fait un si grand froid que le vin se gèle dans la cave; es ist so kalt, daß der Wein im Keller friert.

Gélif, *adj. m.* eisklüftig; Eisklüfte habend. (S. Gélivure) Bois gélif; eisklüftiges Holz. Un arbre gélif; ein Baum, der vom Froste gelitten hat.

Gélinage, *s. m.* der Hühnerzins; ein Zins, welcher in Hühnern gegeben wird, (von dem alten Worte Géline).

Géline, *s. f.* das Huhn, die Henne. (alt) S. Poule.

Gélinotte, *s. f.* ein junges, fettes, gemästetes Huhn. La gélinotte de bois; das Haselhuhn; eine Art wilder Hühner.

Gélis, *s. m.* S. Gélivure.

Gélivure, *s. f.* die Eiskluft; eine Kluft oder ein Riß, welcher von einem starken Froste zuweilen in den Bäumen entsteht, und auch wohl die Wetterkluft genannt wird.

Gémeaux, *s. m. pl.* (Astr.) die Zwillinge; eins von den zwölf Zeichen im Thierkreise. S. übrigens Jumeau.

Gemelle, S. Jumelle.

Géminé, ée, *adj.* Ein nur in dem gerichtlichen Style gebräuchliches Wort, welches so viel heißt als, Réitéré, wiederholt, nochmalig, abermalig. Commandemens géminés; wiederholte Befehle.

Gémir, *v. n.* ächzen, stöhnen, wimmern und seufzen. Le malade est au lit, en gémissant des douleurs qu'il souffre; der Kranke liegt im Bette, und ächzet, stöhnt, wimmert vor Schmerzen, die er leidet. Fig. Gémir sous le joug, sous la tyrannie; unter dem Joche, unter der Tirannei seufzen. Gémir de ses péchés devant Dieu; seiner Sünden wegen zu Gott seufzen. Gémir sur les péchés du peuple; über die Sünden des Volkes seufzen.

Gémir, heißt auch, girren. La colombe, la tourterelle gémit; die Taube, die Turteltaube girret.

Gémissant, ante, *adj.* ächzend, stöhnend, seufzend, wimmernd, winselnd, kläglich, wehklagend. Une voix gémissante; eine wimmernde, klägliche Stimme. Un ton gémissant; ein kläglicher Ton.

Gémissement, *s. m.* das Ächzen, das Stöhnen, das Seufzen, das Winseln, das Wehklagen. Le gémissement des blessés, des mourans; das Ächzen, rc. der Verwundeten, der Sterbenden. In der Sprache der Andacht heißt, Gémissement de cœur, eine aufrichtige, herzliche, innige Reue über seine begangenen Sünden. Man sagt auch: Le gémissement de la colombe; das Girren der Taube.

Gemme, *adj.* Man nennt, Du sel gemme; Steinsalz; aus der Erde gegrabenes Salz.

Gémonies, *s. f. pl.* Dieses Wort kommt in der alten römischen Geschichte vor, und bedeutet so viel als, Fourches patibulaires, das Gericht, das Hochgericht. S. Fourche.

Génal, ale, *adj.* (Anat.) zu den Backen oder Wangen gehörig. La glande génale; die Backendrüse, Wangendrüse.

Gênant, ante, *adj.* beschwerlich, lästig. Cet homme-là est fort gênant; dieser Mensch ist sehr beschwerlich, sehr lästig. Une visite gênante, ein lästiger Besuch.

Geneive, *s. f.* das Zahnfleisch. Im Französischen braucht man dieses Wort mehrentheils im Plural, und im Deutschen nur im Singular. Il a les geneives enflées; das Zahnfleisch ist ihm geschwollen.

Gendarme, *s. m.* der Gendarme. Diesen Namen führt in Frankreich ein auf den Fuß der leichten Reiterei bewaffneter Reiter. Les gendarmes de la garde, sind ungefähr das, was man in Deutschland Garde-Reiter nennt. Man sagt übrigens: C'est un beau gendarme, il est beau gendarme; er ist ein guter Reiter, er sitzt gut zu Pferde. Im gem. Leb. sagt man von einer großen, starken und herzhaften Weibsperson: C'est une gendarme, une vraie gendarme; sie ist ein Dragoner, ein wahrer Dragoner.

Gendarmes nennt man auch, die kleinen Funken, die vom Feuer aufspringen, und bald wieder verlöschen; (S. Bluette) *it.* gewisse weisse oder schwarze Tüpfelchen, oder matte glasichte Stellen, die sich zuweilen in den Diamanten befinden, und den Glanz und Werth derselben verringern.

Gendarmé, ée, *part. et adj.* entrüstet, rc. S. se Gendarmer.

se Gendarmer, *v. réc.* sich ohne Ursache entrüsten, ereifern; in Zorn, in Harnisch gerathen. (gem.)

Gendarmerie, *s. f.* die Gendarmerie; das ganze Corps der Gendarmes oder der leichten Reiterei.

Gendre, *s. m.* der Schwiegersohn; der Tochter Ehemann; der Tochtermann; mit einem alten Worte, der Eidam. Sprichw. Quand la fille est mariée, il y a assez de gendres; wenn die Tochter verheirathet ist, dann melden sich Schwiegersöhne genug, dann stellen sich Freier genug ein; wenn eine Sache geschehen und nicht mehr zu ändern ist, so zeigen sich gemeiniglich Mittel und Wege genug, wie man sie besser hätte einrichten und ausführen können.

Gêne, *s. f.* die Folter; (S. Torture) *it.* ein gewaltsames Zwangsmittel, dessen man sich bedient, um etwas von jemanden zu erpressen. Il souffrit la gêne sans rien avouer; er stand oder hielt die Folter aus, ohne etwas zu bekennen. Les soldats mirent ce paysan à la gêne, pour lui faire avouer où étoit son argent, die Soldaten peinigten, marterten diesen Bauer, um ihn dahin zu bringen, daß er gestünde, wo er sein Geld habe.

Fig. heißt La gêne, die Folter, die Marter, die Qual; ein hoher Grad der Unlust; ein verdrießlicher Zwang, worin man sich befindet. C'est une terrible gêne de n'oser jamais dire ce qu'on pense; es ist eine erschreckliche Marter, niemals sagen zu dürfen, was man denkt. Les visites de certaines gens mettent à la gêne; die Besuche gewisser Leute legen uns Zwang an, oder wie man gewöhnlicher sagt, sind sehr lästig. La difficulté de la rime met l'esprit du poëte à la gêne; die Beschwerlichkeit des Reimes legt dem Geiste des Dichters einen Zwang an. Man sagt: Se donner la gêne, se mettre l'esprit à la gêne pour qch.; sich über etwas martern und quälen; sich abmarternn; sich einer Sache wegen Sorge und Unruhe machen; *it.* einer Sache mühsam nachsinnen; seinen Kopf oder Verstand anstrengen. Il se donne

la gêne en faisant des vers; er martert sich ab, es kostet ihn Mühe, es wird ihm sauer, wenn er Verse macht. Il s'est mis l'esprit à la gêne pour trouver cette démonstration; es hat ihn Kopfbrechen gekostet, diesen Beweis zu finden.

Gêné, ée, *part. et adj.* gezwungen, gehindert, rc. (S. Gêner) Un air gêné; ein gezwungenes Wesen in dem äußeren Ansehen; ein gezwungener Anstand. Une taille gênée; eine gezwungene Leibesgestalt. Une démarche gênée; ein gezwungener Gang.

Généalogie, *s. f.* das Geschlechtsregister, das Stammregister; *it.* die Geschlechtskunde; die Kenntniß der Geschlechter hoher Häuser; die Genealogie. Dresser la généalogie d'une maison; das Geschlechtsregister eines Hauses verfertigen. Il est savant en généalogie; er ist in der Geschlechtskunde sehr wohl erfahren. L'arbre de généalogie; der Stammbaum. (S. Généalogique) Man sagt: Cet homme est toujours sur sa généalogie; dieser Mann oder Mensch spricht beständig von seinem vornehmen Herkommen, von seinem Adel, von seinen Ahnen.

Généalogique, *adj. de t. g.* zu den Geschlechtsregistern und zu der Geschlechtskunde gehörig; (genealogisch). Une histoire généalogique; eine Geschichte von dem Geschlechte eines Hauses oder der einzelnen Glieder eines Geschlechtes, nach ihrer Folge auf einander. Une table généalogique; eine Geschlechtstafel, Stammtafel; ein Geschlechtsregister in Gestalt einer Tafel oder Tabelle; (eine genealogische Tabelle). Un arbre généalogique; ein Stammbaum; ein in Gestalt eines Baumes verzeichnetes Geschlechtsregister, und im weiteren Verstande auch, ein jedes Geschlechtsregister.

Généalogiste, *s. m.* der Geschlechtsbeschreiber; einer, der Geschlechtsregister oder Stammtafeln macht; *it.* der Geschlechtskundige; ein Mann, der in der Geschichte der verschiedenen Geschlechter vornehmer Häuser erfahren ist, oder der sich besonders auf die Geschlechtskunde legt; (der Genealogist).

Génepi, *s. m.* der unechte Wermuth, der Eisenhutfuß, Alpenhutfuß.

Gêner, *v. a.* die freie Bewegung des Leibes oder besonderer Theile desselben hindern; drücken, pressen, spannen, zwängen oder sonst beschwerlich seyn. Mon habit me gêne; mein Kleid drückt, spannt, zwängt mich, ist mir zu enge. Il a des souliers qui le gênent; er hat Schuhe, die ihn drücken; er hat allzu enge Schuhe. Les cuirasses gênent beaucoup ceux qui en portent; die Küraße sind denen, welche sie tragen, sehr beschwerlich; die Küraße sind eine beschwerliche Tracht.

Gêner qn.; einem gewissermaßen Zwang anthun; ihn in eine unangenehme Lage oder in Verlegenheit setzen, indem man ihn nöthiget, etwas gegen seine Neigung zu thun oder zu unterlassen. Si vous n'avez point d'inclination à ce mariage, ne le faites point, je ne veux pas vous gêner; wenn Sie keine Lust zu dieser Heirath haben, so gehen Sie solche nicht ein, ich will Ihnen keinen Zwang anthun; ich will Sie nicht in die Verlegenheit setzen, etwas gegen Ihre Neigung zu thun. Ne vous gênez point pour cela; thun Sie sich deshalb keinen Zwang an; lassen Sie sich dieses nicht hindern, nach Ihrer Bequemlichkeit, nach Ihrem freien Willen zu handeln. La présence de cet homme me gênoit, m'embarrassoit; die Gegenwart dieses Menschen hinderte mich, setzte mich in Verlegenheit. La rime gêne beaucoup les poëtes; der Reim hindert die Dichter sehr, schränkt die Dichter sehr ein. Man sagt: Cet architecte est gêné par le terrain, par la situation de la place; dieser Baumeister muß sich wegen des Platzes, wegen der Lage des Ortes einschränken. Le poëte a été gêné par les choses qu'on lui avoit prescrit d'employer dans son poëme; der Dichter war dadurch sehr eingeschränkt, gehindert, daß man ihm gewisse Sachen vorgeschrieben hatte, die er in sein Gedicht bringen sollte.

Général, ale, *adj.* allgemein; was allen oder doch den meisten einer Art gemein ist, oder ihnen zukommt. Un réglement général; eine allgemeine Verordnung. Une maxime générale; ein allgemeiner Grundsatz. Une règle générale; eine allgemeine Regel. Man sagt: Parler en termes généraux; répondre en termes généraux; in allgemeinen, in unbestimmten Ausdrücken reden oder antworten. Sprichw. Il n'y a point de règle si générale qui n'ait son exception; es gibt keine Regel ohne Ausnahme.

In einigen Redensarten wird Général im Deutschen entweder durch - Haupt oder General, oder auch wohl durch - Ober, in Verbindung mit einem andern Worte übersetzt. Un assaut général; ein Hauptsturm. Un bilan général; eine Hauptbilanz. Un concile général; ein General-Concilium; eine allgemeine Kirchenversammlung. Les états généraux; die Generalstaaten. Lieutenant général des armées du roi; General-Lieutenant der königlichen Armeen. Receveur général; Obereinnehmer, Oberempfänger.

En général, *adv.* im Allgemeinen; überhaupt; *it.* insgemein, durchgehends. En général et en particulier, tant en général qu'en particulier; im Allgemeinen und ins besondere; sowohl überhaupt als ins besondere.

Général, *s. m.* der General. Général d'infanterie, général de cavalerie; General von der Infanterie, General von der Cavalerie. Le général d'un ordre religieux; der General eines geistlichen Ordens.

Général, *s. m.* das Allgemeine, der größte Theil, die größte Anzahl. Quelques particuliers en souffriront, mais le général y gagnera; einige Privatpersonen werden darunter leiden, aber das Allgemeine, der größte Theil, die größte Anzahl (der Einwohner, der Bürgerschaft, rc.) wird dabey gewinnen.

Généralat, *s. m.* das Generalat; das Amt und die Würde eines Generals bey einem Kriegsheere, oder auch des Oberhauptes eines geistlichen Ordens; *it.* die Zeit, während welcher ein General eines geistlichen Ordens dieses Amt verwaltet.

Générale, *s. f.* der Generalmarsch; ein Marsch, welcher alsdann geschlagen wird, wenn das ganze Regiment oder auch die ganze Armee

aufbrechen soll.

In Deutschland pflegt man auch die Gemahlinn eines Generals, La générale, die Generalinn, zu nennen.

Généralement, *adv.* allgemein, überhaupt, durchgängig, durchgehends. Une opinion généralement reçue, généralement approuvée; eine allgemein angenommene, allgemein oder durchgehends gebilligte Meynung. Généralement aimé; allgemein geliebt. Cela n'est pas toujours vrai, mais généralement parlant, cela l'est; dieses ist nicht immer wahr, aber überhaupt zu reden, ist es so.

Généralisation, *s. f.* die Allgemeinmachung, (die Verallgemeinerung).

Généralisé, ée, *part. et adj.* allgemein gemacht, rc. S. Généraliser.

Généraliser, *v. a.* allgemein machen. Généraliser une idée, un principe, une méthode; eine Idee, einen Grundsatz, eine Methode allgemein machen. In der Mathematik und Physik heißt, Généraliser une hypothèse, une formule; eine Hypothese, eine Formel in einem weiteren Umfange nehmen.

Généralissime, *s. m.* der commandirende General einer ganzen Armee, unter dessen Befehl alle übrigen Generale dieser Armee stehen; (der Generalissimus).

Généralité, *s. f.* die Allgemeinheit; die Eigenschaft einer Sache, vermöge welcher sie allen oder doch den meisten Dingen einer Art gemein ist. La généralité d'un principe; die Allgemeinheit eines Grundsatzes. Man sagt: Cette proposition dans sa généralité est fausse; dieser Satz ist im Ganzen genommen falsch.

Généralités, nennt man, allgemeine Ausdrücke, die der Sache, wovon die Rede ist, nicht angemessen sind, kein Genüge leisten, die keinen eigentlichen Bezug auf den Gegenstand haben, wovon die Rede ist. Il n'a pas voulu entrer en matière, il n'a dit que des généralités; er hat sich nicht auf die Materie, auf die Sache, wovon die Rede war, einlassen wollen; er hat sich nur in allgemeinen Ausdrücken geäussert. Il n'a pas bien traité son sujet, il n'a dit que des généralités; er hat seinen Gegenstand nicht gut abgehandelt, er hat nur allgemeine Sachen darüber gesagt.

La généralité, heißt auch, die Generalität, ein gewisser Bezirk, über welchen sich die Gerichtsbarkeit eines Bureau des trésoriers de France, erstreckt, welches man allenfalls auch durch - Steuerkreis - übersetzen könnte.

Générateur, trice, *adj.* Dieses Wort, welches eigentlich der Zeuger, die Zeugerinn, heißt, kommt nur in der Geometrie vor, um dasjenige zu bezeichnen, durch dessen Bewegung eine Linie, eine Fläche, rc. entsteht. Le point générateur d'une ligne; der Zeugepunkt einer Linie; derjenige Punkt, von welchem man ausgeht, wenn man eine Linie beschreibt. La ligne génératrice d'une surface; die Zeugelinie einer Fläche; die Linie, durch deren Bewegung eine Fläche entsteht.

Génératif, ive, *adj.* zur Zeugung gehörig. La faculté, la vertu générative; das Zeugungsvermögen, die Zeugungskraft; das Vermögen, die Kraft, ein Ding seiner Art aus sich selbst hervor zu bringen. S. Génération.

Génération, *s. f.* die Zeugung, Erzeugung; die Handlung, da man seines Gleichen hervor bringt. Inhabile à la génération; untüchtig zur Zeugung. Un traité de la génération des animaux; eine Abhandlung von der Zeugung der Thiere. S. auch Équivoque.

Man sagt auch: La génération des plantes, des métaux; die Erzeugung, die Hervorbringung der Pflanzen, der Metalle. La corruption de l'un, est la génération de l'autre; die Verwesung des einen, ist die Entstehung oder Hervorbringung des andern. La génération d'un abcès; das Entstehen eines Geschwüres.

La génération, heißt auch, das Geschlecht, die Nachkommenschaft. La génération de Jacob; das Geschlecht, die Nachkommenschaft Jacobs. Lui et toute sa génération; er und sein ganzes Geschlecht.

La génération, heißt auch, die Geschlechtsfolge; die Folge einzelner Glieder eines Geschlechtes auf einander, in aufsteigender Linie, und die gewöhnliche Zeitdauer eines solchen Gliedes; das Geschlechtsalter oder Menschenalter. Il y a deux générations du père au petit-fils; vom Vater bis zum Enkel sind zwei Geschlechtsfolgen, (zwei Generationen). Il y a trois générations en cent ans, et quelque chose de plus; hundert Jahre begreifen drei Geschlechtsalter oder Menschenalter, u. etwas darüber. Sprichw. Les biens mal-acquis ne passent guère jusqu'à la troisième génération; unrecht Gut kommt nicht leicht auf den dritten Erben.

Généreusement, *adv.* großmüthig; auf eine großmüthige, edelmüthige Art; *it.* herzhaft, tapfer. En user généreusement; großmüthig verfahren. Attaquer généreusement; herzhaft angreifen. Se défendre généreusement; sich herzhaft, tapfer vertheidigen.

Généreux, euse, *adj.* großmüthig, edelmüthig; *it.* freigebig. Une action généreuse; eine großmüthige Handlung. Une résolution généreuse; ein edelmüthiger Entschluß. Cet homme est si généreux qu'on ne peut lui rendre le moindre service, qu'il ne fasse des présens considérables; dieser Mann ist so freigebig, daß man ihm nicht den geringsten Dienst leisten kann, ohne dafür ansehnliche Geschenke von ihm zu erhalten.

Généreux, wird auch von einigen Thieren gesagt, und heißt dann so viel als, Hardi, kühn, beherzt, muthig. Un lion, un aigle généreux; ein kühner, muthiger Löwe; ein kühner, beherzter Adler. Die Dichter sagen auch: Un généreux coursier; ein edles Roß; ein muthiges, feuriges Pferd. Un vin généreux, ein edler, ein vortrefflicher Wein.

Générique, *adj. de t. g.* (Sprachl. u. Botan.) generisch; zum Geschlechte gehörig. La différence générique; der generische Unterschied; der Unterschied in Absicht des Geschlechtes. Le caractère générique d'une plante; der generische Character einer Pflanze; diejenigen Merkmahle, welche einer ganzen Pflanzengattung eigen sind.

Générosité, *s. f.* die Großmuth, der Edelmuth; *it.* die Freigebigkeit. C'est par pure générosité qu'il lui pardonne; bloß aus Großmuth verzeihet er ihm. Faire paroître sa gé-

nérosité en toute occasion; seine Freigebigkeit bey jeder Gelegenheit zeigen.

Gènes, Genua; (Stadt in Italien.) S. auch Génois.

Genèse, *s. f.* das erste von den fünf Büchern Mosis in der heiligen Schrift.

Genestrolle, *s. f.* die Färbergeniste; diejenige Geniste, mit deren Kraute man gelb färbt, sonst auch die Färberpfrieme genannt. S. Genêt.

Genêt, *s. m.* die Geniste, der Ginster; das Pfriemenkraut. Genêt épineux; Stechginster; stacheliger Ginster. Le râle de genêt; die Ginster-Ralle; der Wachtelkönig; eine Art Sumpfvögel oder sogenannter Strandläufer.

Genet, *s. m.* der Klepper; eine Art kleiner Pferde, welche hauptsächlich zum Laufen geschickt sind. Un genet d'Espagne; ein spanischer Klepper.

Généthliaque, *s. m.* der Planetenleser, Planetensteller, Nativitätsteller; einer, der die Stellung der Planeten und ihren Einfluß in die menschlichen Schicksale erklärt.

Généthliaque, *adj. de t. g.* was auf einen Geburtstag Beziehung hat. Poésies généthliaques; un discours généthliaque; Geburtstagsgedichte; eine auf eines vornehmen Mannes Geburtstag ihm zu Ehren gehaltene Rede.

Genetin oder Gennetin, *s. m.* der Name einer gewissen Traubensorte, vorzüglich derjenigen um Orleans, woraus ein sehr guter weisser Wein gemacht wird.

Genette, *s. f.* die Genette, die Genistkatze; eine Art wilder Katzen in Spanien, sonst auch Chat genette und Chat d'Espagne genannt. Man sagt: Aller à cheval à la genette; mit sehr kurzen Steigbügeln reiten.

Genève, *s. f.* Genf; eine Stadt in der Schweiz. Le lac de Genève; der Genfer-See.

Geneviève, *f.* Genovefa; (ein Frauenzimmernome).

Génevois, oise, *adj. et s.* zu Genf gehörig oder aus Genf gebürtig. *it.* der Genfer, die Genferinn. Le Génevois; heißt auch das Genfer Gebieth.

Genèvre, Genévrier, S. Genièvre.

Géniculé, ée, *adj.* (Naturg.) knieförmig. S. Genouilleux.

Génie, *s. m.* der Genius; ein guter oder böser Geist, der nach der Meynung der Alten den Menschen von seiner Geburt an, durch sein ganzes Leben hindurch begleitet, oder auch wohl ganzen Ländern oder Provinzen zugegeben ist. Wenn von den guten Geistern dieser Art die Rede ist, so pflegt man Génie auch wohl durch – Schutzengel, Schutzgeist – zu übersetzen. Le génie de la France, le génie tutélaire de la France; der Schutzengel, Schutzgeist Frankreichs. Ausserdem bedient man sich des allgemeinen Ausdruckes: Geist. Un bon génie, un mauvais génie; ein guter Geist, ein böser Geist. Poussé d'un mauvais génie; von einem bösen Geiste getrieben. Man sagt auch: Le génie de la peinture, de la poésie, de la musique; der Genius oder Schutzgeist der Malerkunst, der Dichtkunst, der Tonkunst. In den bildenden Künsten pflegt man die Figuren nackter Kinder, mit Flügeln und mit gewissen Attributen, die sich auf etwas beziehen, Génies, Genien, zu nennen.

Le génie; das Genie (Schenie); die natürliche, von einem hohen Grade des Erkenntnißvermögens und der Geistesträfte herrührende Geschicklichkeit, gewisse Dinge leichter und besser zu vollbringen, als es andern möglich ist. Il a un merveilleux génie pour la musique; er hat ein ausserordentliches Genie zur Musik oder für die Musik. Suivre son génie; seinem Genie folgen; sich vorzüglich auf dasjenige legen, wozu man die meiste Lust und Fähigkeit bey sich verspürt. In einigen Redensarten läßt sich Génie durch Kopf übersetzen. Il a du génie; er hat Kopf, er hat Genie. Il a une grande supériorité de génie; er hat sehr viel Kopf; er ist ein Mann von vielem Kopfe, von vielem Genie. Man sagt: Travailler de génie; aus dem Kopfe, aus eigener Erfindung arbeiten, ohne nachzuahmen, oder ein Muster vor sich zu haben. Il a fait de son génie quantité de petites images au crayon et à la plume; er hat mit dem Stifte und mit der Feder eine Menge kleiner Bilder aus dem Kopfe gezeichnet.

Zuweilen heißt Génie, das Genie, die eigenthümliche Art, der unterscheidende Character einer Sache oder Person. In dieser Bedeutung sagt man: Le génie d'une langue; das Genie einer Sprache; die eigenthümliche Art derselben, welche sie von allen andern Sprachen unterscheidet. Le génie du siècle; das Genie des Zeitalters; der unterscheidende Character der in diesem Zeitalter lebenden Menschen.

Fig. heißt Génie, das Genie, eine mit Genie, mit der zum Erfinden nöthigen scharfen und schnellen Beurtheilungskraft, mit Witz und unerschrockenem Muthe begabte Person. Newton étoit un grand génie; Newton war ein großes Genie.

Génie, *s. m.* die Ingenieurkunst; die Kunst, einen Platz, ein Lager, einen Posten ꝛc. zu befestigen, anzugreifen und zu vertheidigen; im allgemeineren Verstande, die Kriegsbaukunst, Befestigungskunst. Il s'est mis dans le génie; er hat sich auf die Ingenieurkunst gelegt.

Genièvre, *s. m.* der Wachholder (Wacholder), der Wachholderstrauch, *it.* die Wachholderbeere. Bois de genièvre; Wachholderholz. Des lapins qui sentent le genièvre; Kaninchen, die nach Wachholder schmecken. Eau de vie de genièvre; Wachholderbranntwein. Manger du genièvre, des grains de genièvre; Wachholderbeeren essen.

Génisse, *s. f.* die Starke; eine junge Kuh, welche noch nicht getragen hat, an einigen Orten, die Färse, Mosche, Kalbe, Schelbe, Quene ꝛc.

Génital, ale, *adj.* zur Zeugung gehörig oder dienlich. La vertu, la faculté génitale; die Zeugungskraft; das Vermögen, seines Gleichen hervor zu bringen. Les parties génitales; die Zeugungstheile, Zeugungsglieder, Geburtsglieder.

Génitif, *s. m.* der Genitivus oder Genitiv. Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort, die zweite Endung der Nennwörter zu bezeichnen.

Génitoires, *s. m. pl.* die Hoden. S. Testicules.

Géniture, *s. f.* das von einem Manne gezeugte Kind. Man braucht dieses alte Wort noch im Scherze. So sagt z. B. ein Vater, indem er auf seine

Sohn deutet: Voilà ma géniture, ma chère géniture; das ist meine Zucht, im gem. Leb. das ist mein Machwerk.

Genou, *s. m.* das Knie am Menschen und an einigen Thieren. Il a les genoux foibles; er hat schwache Knie; er ist schwach in den Knien. Le genou d'un cheval, d'un chameau, etc. das Knie eines Pferdes, eines Kameeles ꝛc. Plier le genou oder les genoux; das Knie, die Knie beugen. Être à genoux; knien; auf den Knien liegen. Prier à genoux; kniend bitten. Embrasser les genoux de qn. jemandes Knie umfassen. Se jeter à genoux devant qn.; sich vor jemanden auf die Knie werfen. Prendre qn. sur ses genoux; jemanden auf seine Knie, oder wie man gewöhnlicher sagt, auf seinen Schoß nehmen. Man sagt zuweilen: Je vous le demande à genoux, à deux genoux; ich bitte Sie fußfällig, ich bitte Sie inständig, demüthigst darum.

In der Mechanik heißt Le genou, die Nuß; eine hohle Kugel, in deren Höhlung eine mit einem Zapfen versehene kleinere Kugel beweglich ist, um dadurch ein nach allen Seiten bewegliches Gewerbe oder Gewinde zu machen. Le genou d'un compas de proportion; die Nuß eines Proportionalzirkels. Ausserdem wird das Wort Genou oder Knie von allerlei nach einem Winkel gebogenen Sachen gesagt. So werden z. B. die in Gestalt eines Knies nach einem Winkel gebogenen oder gewachsenen Hölzer, welche besonders zum Schiffsbaue gebraucht werden, Genoux, Knie oder Kniehölzer, genannt.

Genouillé, ée, *adj.* knotig; mit einem oder mehreren Knoten oder Gelenken versehen. Une tige genouillée; ein knotiger Stamm oder Stängel. S. auch Genouilleux.

Genouillée, *s. f.* (Botan.) der Schuß zwischen zwei Knoten oder Absätzen eines Halmes oder Stängels; die Weite von einem Knoten zum andern.

Genouiller oder Genouillet, *s. m.* So heißt ein zum Kirchenschmucke gehöriges viereckiges Stück reichen Stoffes, welches die Bischöfe und Äbte, wenn sie ein Hoch-Amt halten, an der Schulter hangend tragen.

Genouillère, *s. f.* die Knieschiene, das Kniestück eines Harnisches; *it.* bey den Bergleuten und andern Arbeitern, der Kniebiegel, das Knieleder; ein rund geschnittenes Leder um die Knie, solche im Arbeiten dadurch zu verwahren, in welcher Bedeutung man auch ein jedes Stück Tuch, Filz, ꝛc. das man um die Knie bindet, solche vor irgend einer Beschädigung, vor Kälte ꝛc. zu bewahren, Genouillère, nennen kann.

An einem Stiefel wird das steife Kniestück, über dem Schafte, um das Knie herum, La genouillère, la genouillère de bottes, die Stülpe, die Stiefelstülpe, genannt. Hausser les genouillères; die Stülpen herauf ziehen; die Stiefeln aufstülpen.

Im Festungsbaue heißt Genouillère, das Knie; der niedrige Theil der Brustwehre auf einer Batterie, von der Bettung bis zur Oeffnung der Schießscharten, weil das Knie eines Mannes ungefehr bis an diese Oeffnung reicht.

In der Lustfeuerwerkerei nennt man Genouillères, Irrwische, Wasserschwärmer; kleine Brander oder Schwärmer, die zu den Wasserfeuern gebraucht werden.

Genouillet oder Sceau de Salomon, *s. m.* das Salomonssiegel; die große Weißwurz, Schminkwurz. (Pflanze)

Genouilleux, euse, *adj.* (Botan.) kniesförmig, oder auch knotig; wird besonders von Wurzeln gesagt, welche verschiedene Absätze, in Gestalt eines gebogenen Knies, haben.

Genre, *s. m.* das Geschlecht; die Ähnlichkeit der Gattungen, als ein Ganzes betrachtet. Le genre d'animal; das Thiergeschlecht; das ganze Geschlecht der Thiere; alle Thiere zusammen genommen. Le genre humain; das menschl. Geschlecht.

Wenn von der Ähnlichkeit der Arten die Rede ist, heißt Genre, die Gattung. Il y a divers genres d'animaux; es gibt verschiedene Gattungen von Thieren. Bezeichnet aber Genre die Ähnlichkeit einzelner Dinge, so übersetzt man dieses Wort durch-Art. Des choses de même genre; Dinge von einer Art. Cela est parfait en son genre; dieses ist in seiner Art vollkommen. (S. Espèce) Man nennt, Le genre des plantes, das Pflanzengeschlecht; mehrere ähnliche Arten solcher Pflanzen, die in Ansehung gewisser wesentlichen Eigenschaften und Theile, die genaueste Ähnlichkeit mit einander haben. Tournefort établit les genres des plantes sur la structure des fleurs et des fruits; Tournefort bestimmt die Geschlechter der Pflanzen nach dem Baue ihrer Blumen oder Blüthen und der Früchte.

Genre, wird in weiterer Bedeutung auch von einer zufälligen, angenommenen Beschaffenheit, Weise, Gewohnheit, ꝛc. gesagt, und in diesem Sinne gleichfalls durch-Art-übersetzt. Un genre de vie; eine Art zu leben; eine Lebensart. Calot et Téniers ont excellé dans leur genre; Calot und Teniers waren vortrefflich in ihrer Art. Cet homme a un genre d'écrire noble et élégant; dieser Mann hat eine edle und zierliche Schreibart. In diesem Verstande wird Genre zuweilen schlechthin anstatt Style gebraucht. Le genre sublime; die erhabene Schreibart. S. auch Délibératif, Démonstratif und Judiciaire; (Redek.) *it.* Masculin, Féminin, Neutre; (Sprachl.) *it.* Chromatique, Diatonique, Enharmonique; (Mus.) *it.* Nerveux; (Anat.) *it.* Différence; (Philos.)

Gens, *s. pl.* Leute, Menschen, Personen überhaupt, besonders erwachsene Personen von einer unbestimmten Anzahl, auch ohne Unterschied des Geschlechtes. Gens de qualité; Leute von Stande. Gens de marque; Leute von Bedeutung; angesehene Leute. Gens de peu; gemeine Leute; Leute von niedriger Abkunft. Im Deutschen wird das Wort Gens, nebst dem vermittelst des Vorwortes de damit verbundenen Hauptworte, oft nur durch ein einziges Hauptwort ausgedrückt. Z. B. Gens de service; Dienstleute. Gens de village; Landleute. Gens de cour; Hofleute. Gens de guerre; Kriegsleute. Gens de mer; Seeleute. Gens d'église; Geistliche. Gens de lettres; Gelehrte. Gens d'affaires; Geschäftsmänner, ꝛc. Man sagt: Se connoître en gens; sich auf die Leute verstehen; seine Leute kennen; die Leute richtig zu beurtheilen wissen. Il y a gens et gens; es gibt allerhand Leute oder Menschen; es ist ein großer Unterschied unter den Leuten. Vous vous moquez des gens; vous

nous prenez pour des gens de l'autre monde, pour des gens de de-là l'eau; ihr seht uns für sehr dumm, für sehr unwissend oder einfältig an

Man sagt zwar auf eine unbestimmte Art: Mille gens, cent mille gens; tausend Leute, hundert tausend Leute oder Menschen; um dadurch eine große Menge Menschen von einer unbestimmten Anzahl anzudeuten. Wenn aber das voran stehende Zahlwort eine bestimmte Anzahl andeuten soll, so muß allemal ein Beywort vor Gens stehen. Man darf z. B. nicht sagen: Deux gens prirent querelle ensemble; wohl aber: Deux jeunes gens prirent querelle ensemble; zwei junge Leute fingen Händel mit einander an.

In engerer Bedeutung versteht man unter Gens, Leute, Personen, welche jemanden unterworfen sind, Personen von einer Familie, nebst dem Gesinde, den Unterthanen, ꝛc. Tous mes gens sont malades; alle meine Leute sind krank. Un de ses gens; einer von seinen Leuten. Eben so nennen die Befehlshaber der Kriegsvölker die ihnen untergebenen gemeinen Soldaten Gens, Leute. Nos gens ont battu les ennemis; unsere Leute haben die Feinde geschlagen. Auch Personen, die zu einer Gesellschaft gehören, pflegt man in der vertraulichen Sprache, Nos gens, unsere Leute, zu nennen. So sagt man z. B. wenn die eingeladenen Gäste sich alle eingestellt oder versammelt haben: Tous nos gens sont arrivés; alle unsere Leute sind angekommen.

In den Landesherrlichen Edicten und Verordnungen werden die sämtlichen Personen, welche einen Gerichtshof oder sonst ein Collegium ausmachen, Les gens tenant la cour de justice, etc. genannt. Die Procuratoren und Advokaten des Königs nannte man, Les gens du roi.

Bei diesem Worte ist zu merken, daß es in beiden Geschlechtern gebraucht werden kann. Wenn es vor dem Beiworte steht, so ist es männlichen Geschlechtes: steht es aber hinter dem Beiworte, so ist es weiblichen Geschlechtes. Z. B. Voilà des gens bien fins; ce sont de fines gens; das sind sehr listige, verschmitzte Leute. Ce sont des gens fort dangereux, de fort dangereuses gens; das sind sehr gefährliche Leute. Les vieilles gens sont soupçonneux; die alten Leute sind argwöhnisch. Inzwischen sagt man doch: Tous les gens de bien; alle ehrliche rechtschaffene Leute. Und wenn ein Beywort, welches so wohl männlichen als weiblichen Geschlechtes ist, vor dem Worte Gens hergeht, so muß man Tous sagen. Z. B. Tous les habiles gens; alle geschickte Leute. Ist hingegen das Beiwort weiblichen Geschlechtes, so sagt man Toutes. Z. B. Toutes les vieilles gens; alle alte Leute.

Gens d'armes; S. Gendarme.

Gent, *s. f.* das Volk. In dieser Bedeutung wird dieses Wort im Singular nur von den Dichtern gebraucht. La gent qui porte le turban; das Volk, welches den Turban trägt; das türkische Volk; die Türken. Ausser dem sagt man auch Le droit des gens; das Völkerrecht.

Gent, gente, *adj.* hübsch, artig. Ein altes Wort, dessen sich die Dichter bedienen, wenn sie die Schreibart der alten französischen Dichter nachahmen wollen. La gente pucelle; die hübsche, artige Jungfrau; die edle Magd.

Gentiane, *s. f.* (sprich *Genciane*) der Enzian. (Pflanze)

Gentil, ile, *adj. et s.* heidnisch. Il étoit fils d'un père gentil; er war der Sohn eines heidnischen Vaters. Le gentil; der Heide. Les Juifs appeloient gentils tous ceux qui n'étoient pas de leur nation; die Juden nannten alle diejenigen, welche nicht von ihrer Nation waren, Heiden.

Gentil, ile, *adj.* (Im männlichen Geschlechte wird das *L.* nicht ausgesprochen, wenn nicht ein Vokal nachfolgt, in welchem Falle es gelinde oder weich (*mouillé*) ausgesprochen wird. Im weiblichen Geschlechte spriche man die beiden *L.L.* aus, wie in dem Worte *Fille*) artig, hübsch, fein, angenehm; was gefällt. Ses enfans sont bien gentils; seine Kinder sind sehr artig. Une chanson fort gentille; ein sehr artiges, ein sehr hübsches, angenehmes Lied. Un gentil cavalier; ein feiner, ein artiger Cavalier. (gem.)

Ironisch heißt Gentil, artig, so viel als, seltsam, sonderbar, wunderlich. Vous faites là un gentil personnage, un gentil métier; Sie spielen da eine artige, seltsame Rolle; Sie treiben ein artiges, ein sauberes Handwerk. Je vous trouve bien gentil; Sie kommen mir sehr artig, sehr sonderbar vor. Vous êtes un gentil compagnon; ihr seyd mir ein artiger Gesell, ein sonderbarer, seltsamer, wunderlicher Mensch.

Le bois gentil; der Kellerhals; ein kleiner Strauch, sonst auch Lauréole femelle und Mézéréon genannt. S. auch Faucon.

Gentilhomme, *s. m.* (In diesem Worte wird das *L.* so ausgesprochen, wie oben bei dem Worte Gentille bemerkt worden. Im Plural setzt man nach dem *L* ein *S* hinzu, Gentilshommes; und dieses *S* wird ausgesprochen, das *L* aber nicht) der Edelmann. Un gentilhomme de campagne; ein Land-Edelmann; ein Landjunker. Aus Spott und im Scherze pflegt man einen armen Landjunker, Gentilhomme à lièvre, Hasenjunker, zu nennen. Man sagt: Il est bien gentilhomme, er ist ein guter Edelmann; er ist von gutem Adel, aus einem guten alten adeligen Geschlechte.

An den königlichen und fürstlichen Höfen werden alle Edelleute, die entweder in wirklichen Diensten stehen, oder sich nur unter einem gewissen Titel bey Hofe aufhalten, überhaupt unter dem Namen Gentilshommes, Hofcavalier, begriffen. An kleinen Höfen pflegt man sie im Deutschen Hofjunker zu nennen. Gentilhomme de la chambre; Kammerjunker. Gentilshommes au bec de corbin, nannte man am französischen Hofe eine Compagnie königlicher Haustruppen, die alle von gutem Adel seyn mußten, und die mit einer Art von Partisane, Bec de corbin genannt, bewaffnet waren. S. auch Manche der Ärmel, und Troc.

Gentilhommerie, *s. f.* der Adel, der Adelstand; die adeliche Würde und die damit verbundenen Vorzüge. (gem.)

Gentilhommière, *s. f.* ein kleiner Edelhof; das Wohnhaus eines unbedeutenden Edelmannes auf dem Lande. (gem.)

Gentilité, *s. f.* das Heidenthum; die heidnischen Völker; *it.* die heidnische Religion, der Götzendienst der Heiden, oder auch, der Stand des Götzendienstes. Toute la gentilité; das ganze Heidenthum; alle heidnische Völker. Il

reste encore des marques de gentilité dans ces pays-là; es sind noch Spuren von dem Heidenthume in diesen Ländern übrig; man findet noch Spuren von der ehemaligen heidnischen Religion.

Gentillâtre, *s. m.* Eine scherzhafte und verächtliche Benennung eines unbedeutenden Land-Edelmanns; der Strohjunker, oder wie man in einigen Provinzen sagt, der Putenjunker.

Gentillesse, *s. f.* die Artigkeit; die artige Beschaffenheit einer Person oder Sache; *it.* artige, angenehme Geberden, Mienen, Worte, Sachen; allerlei artige Kleinigkeiten; *it.* der Spaß, die Posse, oder auch, der Streich. La gentillesse d'un enfant; die Artigkeit eines Kindes. J'admire la gentillesse de ses inventions; ich bewundere die Artigkeit seiner Erfindungen. Il a fait mille gentillesses devant nous; er hat uns allerlei artige Späße vorgemacht. Il a dressé son chien à mille gentillesses; er hat seinen Hund zu artigen Künsten abgerichtet. Il a mille petites gentillesses dans son cabinet; er hat tausend artige Kleinigkeiten oder Sachen in seinem Cabinette. Quand mettrez-vous fin à toutes vos gentillesses? wann werden alle Ihre Possen ein Ende nehmen? Il a fait là une gentillesse, dont il pourroit bien se repentir; er hat da einen Streich gespielt, der ihn gereuen könnte.

Gentiment, *adv.* artig; auf eine artige, angenehme Art; allerliebst. Dieses Wort wird meistens nur im Scherze und ironisch gebraucht, und heißt dann so viel als, seltsam, wunderlich, lächerlich; so sagt man z. B. zu jemanden, der über und über mit Koth bespritzt ist: Vous voilà gentiment accommodé; Sie sehen artig, allerliebst aus; Sie sind sauber zugerichtet. Eben so sagt man zu einem Frauenzimmer, deren Kopfputz seltsam und lächerlich aussieht: Vous voilà gentiment coiffée; Sie sind ja gar schön aufgesetzt.

Génuflexion, *s. f.* die Kniebeugung; die Beugung der Knie, zum Zeichen der Ehrfurcht.

Géocentrique, *adj. de t. g.* (Astron.) geocentrisch; was sich auf den Mittelpunkt der Erde bezieht, oder wovon man sich vorstellt, als ob es aus dem Mittelpunkte der Erde betrachtet würde. Le lieu géocentrique d'une planète; der geocentrische Ort eines Planeten; der Ort, welchen ein Planet, aus der Mitte der Erde gesehen, unter den Fixsternen einnehmen würde.

Géode, *s. f.* der Klapperstein; eine Art Adlerstein; ein hohler Stein, in dessen Höhlung sich Erde, Sand, Schiefer rc. befindet.

Géodésie, *s. f.* die Feldtheilungskunst; die Kunst oder Wissenschaft, die Oberfläche der Erde oder die Felder in verlangte Theile richtig auszutheilen, und im allgemeineren Sinne, die Erdmeßkunst oder Feldmeßkunst.

Géodésique, *adj. de t. g.* zur Ausmessung und richtigen Austheilung der Flächen gehörig. Man nennt, Opérations géodésiques, dasjenige Geschäft, diejenige Verrichtung, da man Erdflächen ausmißt, und solche in verlangte Theile richtig austheilt.

Geoffroi, Gottfried, (Mannsname.)

Géogénie, *s. f.* die Lehre von der Entstehung und Bildung der Erdkugel.

Géognosie, *s. f.* die Gebirgskunde, die Wissenschaft von der Lage der Erzarten in den Bergen und von der verschiedenen Mischung derselben.

Géographe, *s. m.* der Erdkundige; *it.* der Erdbeschreiber, (der Geograph); (S. Géographie) *it.* der Landkartenmacher.

Géographie, *s. f.* die Erdkunde; die Wissenschaft von dem Zustande der Erdkugel; *it.* die Erdbeschreibung; ein Buch, worin diese Wissenschaft vorgetragen wird; (die Geographie) Cartes de géographie; Landkarten. La géographie politique; die Staatsbeschreibung, Statistik.

Géographique, *adj. de t. g.* zur Erdkunde, zur Erdbeschreibung gehörig; in derselben gegründet; geographisch. Un dictionnaire géographique; ein geographisches Wörterbuch. Cartes géographiques; Landkarten.

Geôlage, *s. m.* (sprich *Jolage*) das Schließgeld; das Geld, welches ein Gefangener dem Schließer, Stockmeister oder Kerkermeister beym Eintritt in das Gefängniß, und wenn er seiner Haft entlassen wird, bezahlen muß, sonst auch Le droit de geôlage; oder droit de la geôle genannt.

Geôle, *s. f.* (sprich *Jole*) der Kerker, das Gefängniß, an einigen Orten das Stockhaus genannt. Le maître de la geôle; der Kerkermeister, Stockmeister. Les droits de la geôle, oder droits de geôlage; S. Geôlage.

Geôlier, *s. m.* (sprich *Jolier*) der Kerkermeister, Stockmeister, der Gefangenwärter, Gefangenhüter.

Geôlière, *s. f.* (sprich *Jolière*) die Kerkermeisterinn; die Frau des Kerkermeisters.

Géologie, *s. f.* die Lehre von der Erde; die physische und mathematische oder allgemeine Erdbeschreibung.

Géomance oder Géomancie, *s. f.* die Kunst aus der Erde zu wahrsagen, welche bey den Alten darin bestand, daß man Linien und Kreise auf der Oberfläche der Erde zog, oder daß man die Spalten und Ritzen der Erde beobachtete, die gewöhnlich auf der Fläche der Erde entstehen, um daraus die Zukunft zu erforschen. Heut zu Tage versteht man unter Géomance gemeiniglich die Punktirkunst; die Kunst, verborgene Dinge durch gemachte Punkte zu erforschen.

Géomancien, ienne, *s.* der Punktirkünstler, die Punktirkünstlerinn; der Wahrsager, die Wahrsagerinn vermittelst des Punktirens. S. Géomance.

Géomantique, *adj. de t. g.* zur Punktirkunst gehörig, oder davon handelnd.

Géométral, *adj. m.* geometrisch. Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: Un plan géométral; ein geometrischer Plan oder Grundriß; da die sämtlichen Linien einer Figur ohne die mindeste Verkürzung gezeichnet werden; im Gegensatze von Plan perspectif, bey welchem die Linien verkürzt erscheinen. Ausser dem sagt man Géométrique.

Géomètre, *s. m.* der Meßkünstler, Meßkundige, oder auch, der Erdmesser, Feldmesser; (der Geometer).

Géométrie, *s. f.* die Erdmeßkunst, Feldmeßkunst, die Meßkunst, die Meßkunde; die

Kunst oder Wissenschaft, die Flächen auszumessen; (die Geometrie).

Géométrique, *adj. de t. g.* zur Erdmeßkunst, Feldmeßkunst oder Meßkunst gehörig; in derselben gegründet; derselben gemäß; geometrisch. Une démonstration géométrique; ein geometrischer, auf geometrische Sätze gegründeter Beweis. Man nennt, Un esprit géométrique; einen geometrischen Kopf; einen Mann, welcher richtig, gründlich und methodisch zu denken und zu verfahren gewohnt ist. S. auch Pied und Proportion.

Géométriquement, *adv.* geometrisch; auf geometrische Art.

Géoponique, *adj. de t. g.* zum Feldbaue gehörig; den Feldbau betreffend.

George, *s. m.* (sprich *Jorge*) Georg, im gem. Leb. Jürgen, Jörge. (ein Mannsname)

Géorgiques, *s. f. pl.* Schriften, welche vom Feldbaue oder Landbaue handeln. Les géorgiques de Virgile; Virgils Gedichte vom Feldbaue.

Géoscopie, *s. f.* die Erforschung der Eigenschaften der Erde und ihrer mancherlei Arten, und die dadurch erlangte Wissenschaft.

Géranium, *s. m.* (sprich *Géraniome*) der Storchschnabel; eine Pflanze, sonst auch Bec-de-grue genannt.

Gérant, *s. m.* der Geschäftsträger. S. Chargé d'affaires.

Gérard, Gerhard. (Mannsname)

Gerbe, *s. f.* die Garbe; ein Arm voll abgeschnittener und zusammengebundener Getreidehalmen. Assembler les gerbes; die Garben in Haufen legen. Lever, enlever la gerbe; den Garbenzehenten heben. Disputer la gerbe à qn.; einem den Garbenzehenten streitig machen. Fig. heißt Gerbe, oder Gerbe de feu, die Garbe, die Feuergarbe; das Garbenfeuer; ein aus vielen in der Runde aufrecht neben einander gestellten Brändern bestehendes Kunstfeuer. La gerbe d'eau, die Wassergarbe; ein Springwasser, wo das Wasser in vielen vereinigten Strahlen in Gestalt einer Garbe springt.

Gerbé, ée, *part. et adj.* in Garben gebunden; *it.* auf einander gelegt. S. Gerber, *v. a.*

Gerbée, *s. f.* das Stroh, worin noch hin und wieder Körner stehen, die bey dem Dreschen nicht mit heraus gefallen sind. Gerbée de froment; Weizenstroh, das nicht rein ausgedroschen ist. La gerbée est bonne pour nourrir le bétail; Stroh, das nicht rein ausgedroschen ist, gibt gutes Futter für das Vieh, gibt gutes Futterstroh.

Gerber, *v. a.* in Garben binden; *it.* auf einander legen, so wie man die Garben in Haufen legt. Il faut gerber ce froment; man muß diesen Weizen in Garben binden. Pour faire tenir toutes les pièces dans la cave, il faudra les gerber; um alle diese Fässer in den Keller zu bringen, um Platz für alle diese Fässer in dem Keller zu haben, wird man sie auf einander legen müssen.

Gerber, *v. n.* Garben geben. Ce champ gerbe bien; dieser Acker gibt viel Garben.

Gerce, *s. f.* der Bücherwurm; *it.* die Kleidermotte, die Schabe.

Gercé, ée, *part. et adj.* aufgeritzt, aufgesprungen, rc. (S. Gercer) Avoir les lèvres gercées, les mains gercées; aufgesprungene Lippen haben; Schrunden an den Händen haben.

Gercer, *v. a.* aufritzen, ritzen; Risse, Schrunden in die Haut machen; wird vorzüglich von den Lippen, Händen und von dem Gesichte gesagt, an welchen die Haut von der Kälte oder sonst von einer andern Ursache aufspringt, Risse oder Schrunden bekommt. Le froid gerce les lèvres, les mains; von der Kälte springen einem die Lippen auf, bekommt man Schrunden an den Lippen, an den Händen. Man sagt auch: Le soleil, le hale, la grande sécheresse gercent la terre; die Sonne, die große Hitze, die große Trockene reissen das Erdreich auf, machen Risse, Spalten in die Erde.

Gercer, se gercer, *v. n. et réc.* aufspringen, aufbersten; Risse, Spalten, Schrunden bekommen. Les lèvres gercent, se gercent à la grande gelée; bey großer Kälte springen die Lippen auf.

Gerçure, *s. f.* der Ritz, der Riß oder Spalt, die Schrunde an den Lippen und Händen. Pommade bonne pour les gerçures; Pomade, welche gut für die aufgesprungene Haut ist. Ses mains sont pleines de gerçures; seine Hände sind voll Schrunden. Man sagt auch: Il y a bien des gerçures dans ce mur; in dieser Mauer sind viel Risse; diese Mauer hat viel Sprünge. Ce bois n'a ni nœud ni gerçure; dieses Holz hat weder Ast noch Riß.

Géré, ée, *part. et adj.* geführt, rc. S. Gérer.

Gérer, *v. a.* führen; eine Sache anordnen, verwalten, besorgen; derselben vorgesetzt seyn. Gérer une tutelle; eine Vormundschaft führen. Il a géré long-temps les affaires du prince; er hat lange die Geschäfte des Fürsten besorgt.

Gerfaut, *s. m.* der Gerfalk, Gierfalk, Geierfalk; eine Art der edelsten und gierigsten Falken.

Gerlon, *s. m.* die Tiene; eine kleine Bütte, worein man in den Papiermühlen die zerschnittenen Lumpen thut, um sie unter die Stampfe zu tragen.

Germain, *s. m.* Hermann. (ein Mannsname) Les Germains; die Germanier; die alten Deutschen.

Germain, aine, *adj.* Dieses Wort kommt nie anders als in Verbindung mit Cousin und Cousine vor, ausser in der Rechtsgelehrsamkeit, wo es auch mit Frère und Sœur verbunden wird. Cousins germains; Geschwisterkinder. C'est mon cousin germain, ma cousine germaine; er ist mit mir, sie ist mit mir Geschwisterkind. Issu de germain; Ander-Geschwisterkind; von zwei Geschwisterkindern entsprossen. Ils sont issus de germain, elles sont issues de germain; sie sind Ander-Geschwisterkinder; ihre Groß-Ältern waren Geschwister. Man sagt substantive: Il a le germain sur moi; er ist Geschwisterkind mit meinem Vater, mit meiner Mutter. Mon frère germain; ma sœur germaine; mein leiblicher Bruder, meine leibliche Schwester, oder wie man auch im gem. Leb. sagt, mein rechter Bruder, meine rechte Schwester.

Germandrée, *s. f.* der Gamander. (Pflanze) La germandrée aquatique; der Lachenknoblauch, Wasserbathengel. La germandrée po-

tite; das Gamanderlein, sonst auch Petit chêne vert genannt. La germandrée bâtarde; der falsche Gundermann, der Wiesen-Ehrenpreis.

Germanie, *s. f.* Germanien; das alte Deutschland.

Germanique, *adj. de t. g.* germanisch; zum alten Deutschlande gehörig, oder sich darauf beziehend. L'ancienne probité germanique; die alte deutsche Redlichkeit. Le corps germanique; das deutsche Reich.

Germanisme, *s. m.* die deutsche Sprach-Eigenheit; *it.* eine in eine fremde Sprache übertragene deutsche Redensart und Wortfügung.

Germe, *s. m.* der Keim; der erste Anfang einer Pflanze, so wie er entweder aus dem Samen oder aus der Wurzel hervor bricht; *it.* (Botan.) der Fruchtknoten; der unterste Theil an den Staubwegen der Pflanzen, der das Behältniß der jungen Frucht ist. Le germe du blé; der Keim des Kornes oder Getreides. Le germe de l'amande; der Keim der Mandel. Pousser un germe; einen Keim treiben. Man nennt, Le germe d'un œuf; den Keim oder den Ur-Anfang des Hühnchens oder Vögelchens in einem Ei; im gem. Leb. der Hahnentritt. Un faux germe; ein Monkalb; eine unausgebildete, unvollkommene Leibesfrucht, oder ein fleischiges Gewächs, welches sich zuweilen in der Bärmutter des weiblichen Geschlechtes bildet. Germe de fève, S. Fève.

Fig. heißt Germe, der Keim, der erste Anfang, der Ursprung, die Quelle, die erste Ursache eines Dinges. Ce fut le germe de la division, de la querelle; dieses war der Keim der Uneinigkeit, des Streites.

Germé, *ée, part. et adj.* gekeimt; *it.* ausgewachsen. S. Germer.

Germer, *v. n.* keimen; einen Keim treiben; *it.* auswachsen. Le blé commence à germer; das Korn fängt an zu keimen. Le blé a germé dans la grange; das Korn ist in der Scheuer ausgewachsen. Fig. sagt man: La parole de Dieu a germé dans son cœur; das Wort Gottes hat in seinem Herzen gekeimt, hat auf sein Herz gewirkt, fängt an bey ihm zu fruchten.

*Germinal, *s. m.* der Sprossen-Monat, Keim-Monat, vom 21. März bis 19. April.

Germination, *s. f.* das Keimen; *it.* das Auswachsen, der Auswuchs des Getreides. La chaleur et l'humidité avancent la germination des semences; die Wärme und Feuchtigkeit befördern das Keimen der Samen.

Germoir, *s. m.* die Keimkammer, die Keimtenne, der Keimkeller, der Ort, wo man das eingeweichte zum Malze bestimmte Getreide aufschüttet, damit es keime, sonst auch wohl der Malzboden, die Malztenne, der Malzkeller genannt.

Gérofle, S. Girofle.

Gérondif, *s. m.* das Gerundium. Hierunter versteht man in der französischen Sprachlehre eine Art eines unabänderlichen Mittelwortes, welches oft mit dem Vorworte En verbunden wird, und einen Umstand der Handlung, und die Art oder das Mittel, zu einem Zwecke zu gelangen, bezeichnet. Z. B. En allant; gehend; indem ich ging, er ging, rc. Il alloit courant; er ging geschwind.

Gersée, *s. f.* eine Art Schminkwasser von Aron oder Zehrwurz, die Haut glatt und weiß zu machen.

Gersure, S. Gerçure.

Gerzeau, *s. m.* der Kornraden. S. Ivroie.

Gésier, *s. m.* der Kropf der Vögel. Des pigeons qui ont le gésier plein; Tauben, die den Kropf voll haben.

Gésine, *s. f.* das Wochenbett, Kindbett. (S. Couche) Elle est en gésine; sie ist im Kindbette. (alt)

Gésir, *v. n.* Ein altes Wort, welches so viel heißt als, Être couché, liegen. S. Git.

Gesse, *s. f.* die Platt-Erbse. La gesse sauvage; S. Gland-de-terre.

Gestation, *s. f.* So hieß bey den Römern die Leibesbewegung, welche man sich dadurch zu machen pflegte, daß man sich in Sänften herum tragen, oder auf Rollwagen herum fahren und tüchtig schütteln ließ. (Im Lateinischen, *Gestatio*).

Man nennt, Le temps de gestation, die Trage-Zeit; die Zeit, während welcher ein trächtiges Thier trägt.

Gestatoire, *adj.* Une chaise gestatoire; ein Tragsessel, dergleichen sich ehemals die Römer zur Leibesbewegung bedienten. S. Gestation.

Geste, *s. m.* die Geberde; die Bewegung des Leibes oder einzelner Theile desselben, vorzüglich der Arme und Hände bey dem öffentlichen Vortrage eines Redners, Schauspielers, rc. Gestes imitatifs; nachahmende Geberden; da man den Gang, die Stimme oder die Bewegungen des Körpers einer Person nachahmt. Gestes indicatifs; deutende Geberden; da man durch irgend eine Bewegung des Körpers, oder durch eine bedeutende Miene auf einen Ort, auf eine Person oder Sache hinweiset. Gestes affectifs; leidenschaftliche Geberden, welche das, was in der Seele vorgeht, ausdrücken. Gestes expressifs; ausdrucksvolle Geberden. Il fait trop de gestes, quand il parle; er macht zu viel Geberden, oder Bewegungen mit den Händen, wenn er redet. Il a le geste forcé; son geste n'est pas naturel; er hat gezwungene Geberden; seine Geberden sind nicht natürlich. L'art d'exprimer toutes sortes de choses par des gestes; die Kunst, alles durch Geberden auszudrücken; die Geberdenkunst. (S. auch Pantomime, *s. f.*) Man sagt: Menacer qn. du geste; einem mit der Hand oder mit den Mienen drohen.

Gestes, *s. m. pl.* die Thaten, Heldenthaten großer Feldherren. Les gestes d'Alexandre; die Thaten Alexanders. (alt) Man sagt noch im Scherze: Les faits et gestes de cet homme; das Leben und die Thaten dieses Mannes.

Gesticulateur, *s. m.* einer, der zu viel Geberden, zu viel Bewegungen, sowohl mit dem Gesichte, als mit den Händen, rc. macht; (der Geberdenmacher). Cet homme prêche bien, mais c'est un grand gesticulateur; dieser Mann predigt gut, aber er macht gar zu viel Geberden.

Gesticulation, *s. f.* die übertriebene Geberdung; die Handlung, da man zu viel Ge-

berden macht. Une gesticulation ridicule; eine lächerliche Geberdung.

Gesticuler, *v. n.* im Reden zu viel Geberden machen. Il parle assez bien, mais il gesticule trop; er spricht gut, aber er macht zu viel Geberden.

Gestion, *s. f.* die Führung, oder wie man gewöhnlicher sagt, die Verwaltung einer Sache. Rendre compte de sa gestion; Rechenschaft von seiner Verwaltung ablegen.

Géum, *s. m.* die Märzwurz oder Märzwurzel; eine Pflanze, die auch unter dem Namen Nägeleinwurz oder Benedictenwurz bekannt ist. S. Bénoite.

Gèze, *s. m.* (Baut.) ein eingezogener Winkel von Schiefer oder von Blei, welcher eine Rinne zwischen zwei Dächern bildet.

Gibbeux, euse, *adj.* höckerig, buckelig; einen Höcker oder Buckel habend. In der Anat. heißt, La partie gibbeuse du foie; der höckerige Theil der Leber, da, wo die Hohl-Ader entspringt.

Gibbosité, *s. f.* die Krümme des Rückgrathes; der Höcker oder Buckel; eine fehlerhafte Erhöhung des Rückens.

Gibecière, *s. f.* die Katze, die Geldkatze; ein langer lederner Geldbeutel, welchen man um den Leib gürtet; *it.* die Jagdtasche, Jägertasche; eine lederne Tasche, worin der Jäger sein Pulver und Blei mit sich führt, und worin er das geschossene Wildpret nach Hause trägt; *it.* die Tasche oder der Beutel, worin die Taschenspieler ihre Becher und andere zur Ausübung ihrer Kunst erforderliche Werkzeuge verwahren. Tours de gibecière; Taschenspielerkünste. Jouer de la gibecière; aus der Tasche spielen.

Gibelet, *s. m.* der Zwickbohrer; ein kleiner Bohrer, womit man ein Weinfaß anbohrt, wenn man den Wein nur versuchen will. Sprichw. sagt man im gem. Leb. Cet homme a un coup de gibelet; dieser Mensch ist ein wenig geschossen, hat einen Schuß, einen Sparren zu viel, ist nicht ganz richtig im Kopfe.

Gibelin, *s. m.* der Gibelline. Im zwölften, dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderte nannte man die kaiserliche Partei in Italien, La faction des Gibelins, im Gegensatze der Guelfes, Guelfen, die es mit dem Papste hielten.

Gibelot, *s. m.* (Schiffb.) das Gabelholz, das Gabelstück, welches die Schneide des Galions oder Schiffsschnabels mit dem Vordersteven verbindet.

Gibelotte, *s. f.* ein Fricassee von jungen Hühnern, Kaninchen, rc. die man in kleine Stücke zerschnitten, und hernach mit Fleischbrühe, weissem Weine, Trüffeln, eßbaren Schwämmen, frischer Butter, Pfeffer, Salz und Petersilie hat kochen lassen.

Giberne, *s. f.* die Patrontasche; ein Behältniß, worin der Soldat die ihm zugetheilten Patronen mit sich führt.

Gibet, *s. m.* der Galgen, Übelthäter daran zu henken; *it.* das Hochgericht. (S. Fourches patibulaires) Dresser un gibet; einen Galgen aufrichten. Sprichw. Le gibet n'est que pour les malheureux; der Galgen ist nur für die armen Leute, für kleine Diebe; kleine Diebe henkt man, die großen läßt man laufen. Le gibet ne perd point ses droits; der Galgen verliert sein Recht nicht, oder behält sein Recht; wer hangen soll, ersäuft nicht, entläuft dem Galgen nicht. S. auch Chemin.

Gibier, s. *m.* das Wild, das Wildpret; wilde eßbare Thiere und Geflügel, die man auf der Jagd tödtet. Menu gibier; kleines Wildpret; kleines Weidwerk; Hasen, Kaninchen, Lerchen, Schnepfen, Rephühner, rc. Fig. sagt man im gem. Leb. Cela n'est pas de son gibier; das ist keine Sache für ihn; das ist nichts für ihn; dazu hat er keine Neigung, kein Geschick; dazu ist er nicht aufgelegt, damit weiß er nicht umzugehen, rc. Die Landstreicher und dergleichen liederliches Gesindel pflegt man Gibier à prévôt, gibier de potence, Wildpret für die Häscher, Galgenwildpret, zu nennen.

Giboulée, s. *f.* der Platzregen, Schlagregen, Gußregen; ein heftiger Regen oder Guß, welcher mit großer Geschwindigkeit fällt, und nicht lange anhält. La giboulée de Mars; der Märzschauer. S. Guilée.

Giboyer, *v. n.* bürschen; mit einer Bürschbüchse, mit einem Bürschrohre (Arquebuse à giboyer) jagen. Poudre à giboyer, Bürschpulver, gewöhnlicher Poudre à tirer genannt.

Giboyeur, s. *m.* der Bürschner; einer, der auf die Bürsche geht. (wen. gebr.)

Giboyeux, euse, *adj.* reich an Wildpret.

Gigante, s. *f.* So heißt auf den Galeeren eine große, riesenmäßige Figur, welche zum Zierrath an dem Hintertheile der Galeere angemacht wird.

Gigantesque, *adj. de t. g.* riesenmäßig, riesenförmig. Une taille gigantesque; eine riesenmäßige Gestalt; eine Riesengestalt.

Gigantomachie, s. *f.* der Streit der Riesen mit den Göttern; *it.* die Beschreibung, welche die alten Dichter davon hinterlassen haben.

Gigot, s. *m.* die Hammelkeule, Schöpsenkeule, der Hammelschlägel, sonst auch, Membre de mouton genannt; *it.* der Hinterschenkel eines Pferdes, oder auch nur schlechthin der Schenkel. S. Jambes. Ce cheval a de bons gigots; dieses Pferd hat gute Schenkel. Man sagt in der niedrigen Sprechart: Étendre ses gigots; seine Beine auf eine unanständige Art ausstrecken.

Gigotté, ée, *adj.* schenkelig; kommt nur in folgenden Redensarten vor: Un cheval bien gigotté; ein starkschenkeliges Pferd; ein Pferd, das starke und fleischige Schenkel hat. Un chien bien gigotté; ein Jagdhund, der gute Schenkel hat.

Gigotter, oder Gigoter, *v. n.* mit den Beinen zappeln; wird hauptsächlich von Hasen und dergleichen Thieren gesagt, die im Sterben die Hinterläufe hin und her schütteln, mit den Hinterfüßen zappeln. Im gem. Leb. sagt man auch: Cet enfant ne fait que gigotter; dieses Kind zappelt oder strampelt beständig mit den Beinen.

Gigue, *s. f.* die Gigue; ein kleines, zum Tanzen gemachtes Tonstück von munterer Bewegung; *it.* der Tanz selbst, der nach dieser Musik getanzt wird.

In der Sprache des Pöbels werden die Beine (Jambes) les gigues, und ein großes, lang aufgeschossenes Mädchen, das immer hüpft und

springt, Une grande gigue genannt. Avec vos grandes gigues vous empêchez tout le monde de se chauffer; mit euren langen Beinen verhindert ihr jedermann, sich zu wärmen.

Giguer, *v. n.* tanzen, hüpfen und springen. (gem.)

Gilet, *s. m.* der Brustlatz, das Brusttuch; ein kurzer Wamms; ein Camisol ohne Ärmel; ein Wämmschen, welches den Leib bis auf die Hüften bedeckt; (das Gilet).

Gille, *s. m.* Ägidius; (ein Mannsname) *it.* der Hanswurst oder Pickelhäring der Marktschreier und Possenspieler auf den Jahrmärkten. Fig. und im gem. Leb. sagt man von einem einfältigen Menschen: C'est un vrai gille, un franc gille; er ist ein wahrer Gimpel, ein Erztropf: Und in der niedrigen Sprechart heißt: Faire gille; davon laufen; die Flucht, das Hasenpanier ergreifen; Fersengeld geben. C'est Gille premier; er ist der furchtsamste Hase von der Welt.

Gille, ist auch der Name einer gewissen Art Fischernetze.

Gimblette, *s. f.* So heißt ein gewisses hartes und trockenes Backwerk, in Gestalt eines Ringes, einer Bretzel oder Kringel, oder auch eines verzogenen Ramens.

Gingembre, *s. m.* der Ingber, Ingwer.

Gingeole, *s. f.* S. Habitacle; (Schiff.)

Ginglyme, *s. m.* (Anat.) das Wechselgelenk; die scharnierförmige Knochenfügung.

Ginguet, ette, *adj.* schwach; wenig Stärke habend; gering, schlecht; wird besonders vom Weine und andern geistigen Getränken gesagt, in welchem Verstande Ginguet auch substantive gebraucht wird. Du vin ginguet; du ginguet; schwacher, schlechter, geringer Wein. Man sagt auch: Un habit ginguet; ein knappes und kurzes Kleid. Un ouvrage bien ginguet; ein elendes, sehr schlechtes Werk. C'est un esprit bien ginguet; er ist ein sehr schwacher Kopf, ein Mensch, der wenig Verstand und Einsicht hat. (gem.)

Ginseng, *s. m.* der Ginseng; eine besonders in China, in der Tartarei und in Canada wachsende Pflanze, deren Wurzel unter dem Namen Ginsengwurzel (la racine du ginseng) bekannt ist, und wegen der besondern Kräfte, die man ihr zuschreibt, auch Kraftwurzel genannt wird.

Gipon, *s. m.* der Wichslappen der Lederbereiter und Schuhmacher.

Girafe, *s. f.* die Giraffe, der Kameelparder; ein zweihufiges, vierfüßiges Thier mit hohlen, einfachen Hörnern, welches in Äthiopien lebt, und eigentlich eine Art Ziegen ist, welche aber eine weiß gefleckte Haut, wie ein Parder, hat, und am Kopfe einem Kameele gleichet.

Girande, *s. f.* (Feuerw.) ein mit vielen Raketen versetzter Kasten, die auf einmal in die Luft steigen, welches man das Girandelfeuer zu nennen pflegt; *it.* bey den Wasserkünsten eine Art Springbrunnen, aus welchem das Wasser aus vielen Röhren zugleich mit einem großen Geräusche in die Höhe steigt, und in Gestalt eines Regens wieder herunter fällt.

Girandole, *s. f.* der Armleuchter. Man pflegt auch den auf eine gewisse Art gefaßten Schmuck eines Frauenzimmers, besonders ein Ohrengehänge von Diamanten oder andern Edelsteinen, Girandole, zu nennen.

In der Lustfeuerwerkerei werden die Feuerräder und Feuersonnen Girandoles genannt. Übrigens ist Girandole mit Girande von einerlei Bedeutung, und wird sowohl von den Wasserkünsten als von den Lustfeuern gesagt. (S. Girande) Girandole d'eau; S. Prêle.

Girasol, *s. m.* der Sonnenstein; eine Art Opal, der in allerlei Farben spielt, je nachdem man seine Richtung gegen das Licht verändert.

Giraumont, *s. m.* der Name einer in Westindien wachsenden Pflanze, welche einen Bisamgeruch hat, und deren Frucht einem Flaschenkürbisse gleicht.

Girer, *s. m.* S. Cabestan.

Girelle, *s. f.* (Töpf.) das oberste runde Ende der Töpferscheibe, sonst auch La tête de la roue, genannt.

Girofle, *s. m.* die Würznelke, Gewürznelke, das Würznägelein, oder auch schlechthin, das Nägelein, (Clou de girofle); die getrocknete unreife Frucht eines ostindischen Baumes, welche als ein Gewürz gebraucht wird. Man nennt, Mère de girofle, oder Clou matrice, die Mutternelke; diejenigen Gewürznelken, welche an dem Baume zur Reife gelangen, von selbst abfallen, und zum Samen gebraucht werden.

Giroflée, *s. f.* die Levkoje; eine Pflanze, und die Blume dieser Pflanze; *it.* die Viole; das gelbe Veilchen, oder auch, der Lack, die Lackviole. (S. Violier) Un beau pied de giroflée; ein schöner Levkojenstock. Un bouquet de giroflée; ein Levkojenstrauß; ein Strauß von Levkojen. La giroflée des dames, oder Giroflée musquée; die Mutterviole oder sogenannte Maternalblume. (S. Julienne) La giroflée d'eau; die Wasserviole, das Wasserveilchen.

Giroflier, *s. m.* der Würznägeleinbaum; ein ostindischer Baum, welcher die Würznägelein trägt; (S. Girofle).

Giron, *s. m.* der Schoß; derjenige Raum, welcher sich von dem Buge am Unterleibe einer sitzenden Person bis an ihre Knie erstreckt, besonders die beym Sitzen in dieser Gegend zwischen den Schenkeln entstehende Vertiefung in den Kleidern weiblicher Personen, wenn sie die Schenkel ein wenig von einander thun. Cacher dans son giron; in seinem Schoße verbergen. Cet enfant dormoit dans le giron de sa mère; dieses Kind schlief in dem Schoße seiner Mutter. Wenn bloß von den Schenkeln eines Sitzenden die Rede ist, so braucht man im Deutschen das Vorwort: auf, und im Französischen sagt man alsdann: Prendre qn. sur ses genoux; jemanden auf seinen Schoß nehmen. Fig. Le giron de l'église; der Schoß der Kirche; die Gemeinschaft der Glieder derselben. Revenir au giron de l'église; in den Schoß der Kirche zurück kehren.

In der Baukunst heißt Le giron, die Breite, die obere Fläche einer Treppenstufe, worauf man im Hinauf- und Heruntersteigen tritt. Les marches les plus commodes ont quatorze pouces de giron; die bequemsten Stufen einer Treppe haben vierzehn Zoll Breite. Un giron droit; eine Stufenbreite, die der ganzen Länge nach einerlei Maß hält.

In der Wapenk. heißt Giron, ein Ständer; ein mit seiner Spitze bis in die Mitte des Schildes reichendes Dreieck.

Gironné, *ée, part. et adj.* gerundet, abgerundet, ꝛc. (S. Gironner) *it.* (Wapenk.) geständert; in mehrere Dreiecke getheilt, deren Spitzen im Mittelpunkte des Schildes zusammen stoßen, und wovon vier von einer andern Farbe sind, als die übrigen. Marches gironnées; (Bauk.) Stufen, die nicht einerlei Breite haben, sondern in der Gegend, wo die Treppe sich wendet, schmäler sind, und also eine dreieckige Gestalt haben. Tuiles gironnées; (Ziegelbr.) Gierenziegel; Ziegel, die an einem Ende schmäler als am andern, oder auch völlig dreieckig sind.

Gironner, *v. a.* runden, abrunden, ausründen; eine Sache rund bearbeiten; derselben die gehörige Rundung geben.

Girouette, *s. f.* die Wetterfahne, Windfahne; der Wetterhahn. C'est une girouette, il tourne à tout vent comme une girouette; er ist ein Wetterhahn, ein wetterwendischer Mensch; er dreht sich nach dem Winde, wie ein Wetterhahn, wie eine Wetterfahne. Auf den Schiffen werden dergleichen Girouettes oben an die Masten gesteckt, und bestehen aus schmalen Streifen Leinwand oder einem andern leichten Zeuge.

Gisant, ante, *adj.* liegend. Bois gisant; liegendes, nicht mehr auf dem Stamme stehendes, oder wie man gewöhnlicher sagt, gefälltes Holz. Un vaisseau gisant; ein Schiff, das auf dem Grunde liegt, den Grund berührt. (S. auch Fenêtre) Ausserdem kommt Gisant selten anders als in folgender Redensart vor: Gisant dans son lit malade; bettlägerig; Krankheit halber das Bett hütend. Substantive heißt Le gisant, der Baum; das lange, starke Holz, welches auf beiden Achsen eines Wagens oder Karrens aufliegt, und die Hauptlast der Ladung trägt.

Gisement, *s. m.* (Schifff) die Lage. Les bons pilotes doivent connoitre le gisement des côtes où ils veulent aborder; gute Steuermänner oder Steuerleute müssen die Lage der Küsten kennen, wo sie anlanden wollen.

Git, Liegt. Die dritte Person des *Présent de Indicatif* von dem veralteten Zeitworte Gésir, welches so viel heißt als, Être couché; liegen. Man sagt auch noch: Nous gisons; wir liegen. Ils gisent; sie liegen. Il gisoit; er lag. Cigit; hier liegt begraben, ꝛc. (der gewöhnliche Anfang einer Grabschrift) Fig. sagt man im gem. Leb. Tout git en cela; daran liegt alles; oder gewöhnlicher sagt man, hierauf beruhet alles; darauf kommt alles an. Sprichw. Ce n'est pas là que git le lièvre; da liegt der Hase nicht begraben; hier steckt der Knoten nicht; das ist der Hauptpunkt, die Hauptschwierigkeit nicht. C'est là que git le lièvre; hier liegt der Hase, oder wie man gewöhnlicher sagt, hier liegt der Hund begraben; da steckt der Knoten; das ist die Hauptschwierigkeit.

Gite, *s. m.* die Wohnung, oder auch, der Ort, wo man gewöhnlich des Nachts schläft; das Nachtlager, das Nachtquartier, die Nachtherberge; *it.* das Schlafgeld; das, was man in einer Herberge für das Nachtlager bezahlt. N'avoir point de gite assuré; keine sichere, keine bestimmte Wohnung haben, sondern bald hier, bald da in einer Herberge die Nacht zubringen. Nous gagnâmes le gite de bonne heure; wir erreichten das Nachtlager bey guter Zeit. Il y a en ce lieu-là un bon gite; es ist an diesem Orte ein gutes Nachtquartier. Un pauvre homme qui n'a point de quoi payer son gite; ein armer Mensch, der nicht so viel hat, daß er sein Nachtlager oder sein Schlafgeld bezahlen kann.

Le droit de gite, nannte man ehemals, die Schuldigkeit, den König, wenn er auf einer Reise irgendwo einkehrte, samt seinem Hofstaate, eine Nacht über unentgeldlich zu beherbergen und zu bewirthen, welches man im Deutschen auch die Einkehr, das Lager, das Ablager zu nennen pflegt.

Le gite, heißt auch, das Lager eines Hasen; der Ort, wo der Hase gewöhnlich ruhet. Un lièvre au gite; ein Hase im Lager. Sprichw. sagt man von einem Menschen, der auf Reisen war, und bald nach seiner Zurückkunft in sein Vaterland stirbt: Il ressemble au lièvre, il vient mourir au gite; er gleicht einem Hasen, er ist gekommen, um in seinem Lager zu sterben.

Le gite, heißt ferner, der Bodenstein in einer Mahlmühle; der unterste Stein, der fest und unbeweglich liegt, im Gegensatze des obern Mühlsteines, oder des Läufers, (Meule tournante); *it.* (Metzg.) der untere Theil des Hinterviertels von einem geschlachteten Ochsen: Und bey der französischen Artillerie werden die Grundbalken, auf welche die Bettung der Batterien zu liegen kommt, Gites genannt.

Giter, *v. n.* übernachten; an einem Orte über Nacht bleiben; Nachtlager halten. Où gitez-vous? wo bleibt ihr über Nacht? wo bringt ihr die Nacht zu? wo übernachtet ihr? Nous avons été mal gités; wir haben ein schlechtes Nachtlager gehabt. (gem.)

Givre, *s. m.* der Rauhreif, im gem. Leb. der Rohreif; ein Reif, welcher sich bey dicker Luft und unbeständigem Frostwetter häufig ansetzt, und die Gegenstände rauh macht. Cette nuit il est tombé bien du givre; diese Nacht ist ein starker Rauhreif gefallen.

Givre, *s. f.* (Wapenk.) die Schlange.

Glabre, *adj. de t. g.* (Botan.) glatt, glänzend. Une feuille glabre; ein glattes, glänzendes Blatt.

Glaçant, ante, *adj.* gefrieren machend. Un froid glaçant; eine Kälte, bey welcher alles gefriert. Une bise glaçante; ein eiskalter Nordwind. Fig. sagt man: Un abord glaçant; ein kalter, frostiger Empfang.

Glace, *s. f.* das Eis. Il a gelé à glace; es hat Eis gefroren. Il a bien gelé; la glace porte; es hat stark gefroren; das Eis trägt oder hält. Boire à la glace; sein Getränk mit Eis abgekühlt trinken. Ferrer des chevaux à glace; Pferde scharf beschlagen; die Eisen eines Pferdes mit scharfen Stellen oder Spitzen versehen, damit es sicher auf dem Eise gehen könne. Fig. sagt man: Être ferré à glace; in einer Sache wohl beschlagen, in derselben wohl geübt oder erfahren seyn. Rompre la glace; das Eis bre-

chen; die Bahn brechen; den Weg bahnen; die ersten Hindernisse eines Geschäftes aus dem Wege räumen. Avoir un cœur de glace; ein Herz von Eis, ein eiskaltes, unempfindliches Herz haben. Recevoir qn. avec un visage de glace, avec un air de glace; jemanden mit einem kalten Gesichte, mit einer kalten Miene, sehr kalt, sehr frostig empfangen.

Glace, heißt auch, Gefrornes; Obstsäfte und andere flüssige Sachen, die man mittelst einer besondern Zubereitung im Eise hat gefrieren lassen. Glace de framboises, de groseilles; Gefrornes von Himbeeren, von Johannisbeeren. On nous servit beaucoup de glaces; man setzte uns viel Gefrornes vor.

La glace; das Spiegelglas; *it.* das Kutschenglas; das Glas zu einem Kutschenfenster. Uni comme une glace; eben, glatt wie ein Spiegelglas. Glaces soufflées; geblasene Spiegelgläser. Glaces coulées; gegossene Spiegelgläser. Lever la glace d'un carrosse; das Glas, das Fenster einer Kutsche hinauf ziehen. Levez les glaces; baissez, descendez les glaces; zieht die Gläser herauf, laßt die Gläser herunter.

Bey den Juwelieren heißt Glace, ein kleiner Flecken in einem Diamante, der dessen Werth beträchtlich vermindert.

Glacé, ée, *part. et adj.* gefroren, rc. (S. Glacer) Eau glacée; gefrornes Wasser. Gants glacés; glasirte oder glasurte Handschuhe. Taffetas glacé; glasirter Taffet; ein zweifarbiger sehr glänzender Taffet. Oranges glacées en fruits; Gefrornes, welchem man in Formen die Gestalt einer Pomeranze gibt, und alsdann gefroren vorsetzt. Oranges glacées; in gebranntem Zucker eingetauchte zerschnittene Pomeranzen oder Pomeranzenschalen. Marrons glacés; überzuckerte Maronen, sonst auch Marrons en chemise genannt.

Glacée, *s. f.* (plante glacée) das Eiskraut; eine Art der afrikanischen Feige. S. Ficoïdès.

Glacer, *v. a.* gefrieren machen; in Eis verwandeln. Le grand froid glace les rivières, glace le vin même; die große Kälte macht die Flüsse, macht den Wein selbst gefrieren; oder wie man im Deutschen gewöhnlicher sagt, bey starker Kälte frieren die Flüsse, friert sogar der Wein. Von einer sehr scharfen Luft sagt man: Il glace le visage; sie macht das Gesicht vor Kälte erstarren; sie wehet einem eiskalt in das Gesicht. Und wenn man etwas sehr kaltes angreift, pflegt man zu sagen: Cela glace les mains; die Hände werden einem eiskalt davon; man bekommt eiskalte Hände davon. Fig. La peur glace le sang dans les veines; die Furcht macht das Blut in den Adern erstarren. La vieillesse glace le sang; das Alter macht das Blut kalt; im Alter erlischt das natürliche Feuer. Von einem Manne, der die Leute kalt empfängt, sagt man: Son abord glace; es friert einen, es wird einem ganz kalt, wenn man sich ihm nähert.

In der Malerei heißt Glacer, glasiren oder glasiren; eine Farbe mit einer andern durchsichtigen und glänzenden Farbe überziehen. Il est difficile d'atteindre au ton des velours d'un beau bleu, ou de couleur de rubis, sans les glacer; es ist schwer, den Ton schöner blauer oder rothinfarbiger Sammete zu erreichen, ohne sie zu glasiren.

Glacer des confitures; (Zuckerb.) Zuckergebackenes glasiren; mit einem aus fein gepülvertem Zucker, Eiweiß, rc. gemachten Breye überstreichen, und dann bey gelinder Wärme trocknen lassen. Glacer des cerises, des marrons; Kirschen, Marronen überzuckern, mit einer glatten und glänzenden Kruste von Zucker überziehen. Auch die Köche glasiren verschiedene Speisen, entweder mit weissem Zucker und Eiweiß, oder auch mit einer Gallerte, welches man ebenfalls Glacer nennt.

In verschiedenen Manufakturen heißt Glacer, glasiren, glasuren; gewissen Sachen einen hellen, spiegelnden Glanz geben. Glacer des gants, des rubans; Handschuhe, Bänder glasuren.

Glacer les bottes; S. Cirer.

Glacer une doublure sur une étoffe; (Schneid.) das Futter eines Kleides glatt anstechen; es so annähen, daß es ganz glatt anliege. Die Sticker sagen: Glacer en broderie; gestickte Gold- oder Silber-Arbeit mit Seide schattiren. Glacer la boulée; (Lichtz.) den Bodensatz vom geschmolzenen Talge noch einmal schmelzen, um den noch darin befindlichen guten Talg vollends heraus zu bringen.

Glacer, se Glacer, *v. n. et réc.* frieren, gefrieren; zu Eis werden. L'esprit de vin ne glace point; der Weingeist friert oder gefriert nicht. L'étang commence à se glacer; der Teich fängt an zu gefrieren.

Glacerie, *s. f.* die Kunst, Spiegelglas zu machen.

Glaceux, euse, *adj.* (Juwel.) Un diamant glaceux; une pierre glaceuse; ein unreiner, wolkiger Diamant oder anderer Edelstein, mit glasartigen Flecken.

Glacial, ale, *adj.* eiskalt; kalt wie Eis. Un vent glacial; ein eiskalter, ein sehr kalter schneidender Wind. La mer glaciale; das Eismeer. Les zones glaciales; die kalten Zonen oder Erdstriche, um die Pole herum. Fig. Un air glacial; eine kalte, frostige Miene. Une réception glaciale; eine sehr kalte frostige Aufnahme. (Glacial hat im männlichen Geschlechte keinen Plural)

Glacière, *s. f.* die Eisgrube, der Eiskeller.

Glaciers, *s. m. pl.* die Eisberge, Eisgebirge in der Schweiz; die Gletscher.

Glacis, *s. m.* der Abhang, die abhängige Seite einer Fläche; *it.* (Festungsb.) die Feldbrustwehr, die Feldlehne, (das Glacis) *it.* (Mal.) die Glasur; eine leichte, durchsichtige Farbe, welche auf andere helle Farben aufgetragen wird, um dem Gemälde einen glänzenderen Farbenton zu geben. (S. Glacer) Le glacis de la doublure; (Schneid.) die Naht oder die Reihe Stiche, mittelst welcher das Unterfutter an das Oberzeug glatt angeheftet ist.

Glaçon, *s. m.* die Eisscholle. La rivière charie, elle est toute couverte de glaçons; der Fluß geht mit Eis, er ist ganz mit Eisschollen bedeckt. Poetisch pflegt man den Winter, Le temps des glaçons, La saison des glaçons zu nennen.

Gladiateur, *s. m.* der Fechter, (Gladiator).

So hieß in dem alten Rom einer von denjenigen Leuten, welche sich zum Vergnügen des römischen Volkes im Circus, auf dem Amphitheater, bey Leichenbegängnissen vornehmer Personen, ja sogar bey der Tafel reicher Römer, auf Tod und Leben mit einem tödtlichen Gewehre entweder freiwillig herum schlugen, oder herum schlagen mußten. La religion chrétienne a aboli les combats des gladiateurs; die christliche Religion hat die Kämpfe der Fechter (der Gladiatoren) abgestellt.

Glaïeul, *s. m.* der Schwertel, die Schwertlilie.

Glaire, *s. f.* der Schleim; eine zähe, kleberige Feuchtigkeit im menschlichen Körper; *it.* das Eiweiß, das Eierklar; das Weisse von einem ungekochten Eie. Avoir l'estomac plein de glaires; den Magen voller Schleim haben. Des glaires teintes de sang; mit Blut vermischter Schleim.

Glairé, *ée, part. et adj.* mit Eiweiß überfahren. S. Glairer.

Glairer, *v. a.* (Buchb.) mit Eiweiß überstreichen oder überfahren. Il faut glairer la couverture d'un livre avant de la polir; man muß die Decke eines Buches zuvor mit Eiweiß überfahren, ehe man sie glättet.

Glaireux, euse, *adj.* schleimig, zähe; schleimige Materie enthaltend oder von sich gebend. Une humeur glaireuse; eine schleimige Feuchtigkeit. Une pituite glaireuse; ein zäher Schleim. Les pieds de veau, les pieds de mouton sont glaireux; die Kalbsfüße, die Hammelsfüße enthalten ein klebriges Wesen.

Glaise, *s. f.* der Thon, die Töpfer-Erde, welche im Französischen auch Terre glaise, (da man dann Glaise adjective braucht) und im Deutschen Letten genannt wird. Dieses letzteren Wortes bedient man sich hauptsächlich, wenn von derjenigen Thon-Erde die Rede ist, womit man Teiche, Brunnen und andere Wasserbehältnisse inwendig bekleidet. Faire un corroi de glaise à un bassin, pour qu'il tienne l'eau; einen Wasserbehälter inwendig mit wohl geschlagenem Letten bekleiden, damit er Wasser halte. Der Töpfer-Thon oder die Töpfer-Erde wird gewöhnlicher L'argile, l'argile à potiers genannt.

Glaisé, ée, *part. et adj.* mit Letten bekleidet. S. Glaiser.

Glaiser, *v. a.* mit Letten bekleiden oder ausschlagen. Glaiser un bassin de fontaine; ein Brunnenbecken inwendig mit Letten bekleiden.

Glaiseux, euse, *adj.* thonig, lettig; Thon oder Letten enthaltend; *it.* thonartig, lettenartig; die Art, Natur, Beschaffenheit des Thones an sich habend. Un terrain glaiseux; ein thoniges, lettiges Erdreich. Terres glaiseuses; thonartige, lettenartige Erden.

Glaisière, *s. f.* die Thongrube, Lettengrube; ein Ort, wo Thon oder Letten ausgegraben wird.

Glaive, *s. m.* das Schwert. Man bedient sich dieses Wortes gemeiniglich nur in der erhabenen Schreibart: Le glaive de la justice; das Schwert der Gerechtigkeit. Le souverain a la puissance du glaive; der oberste Landesherr führt das Richtschwert, hat Gewalt über Leben und Tod. Le glaive vengeur; das Rachschwert. Le glaive spirituel; das geistliche Schwert; die geistliche Gerichtsbarkeit; die Macht der Kirche, jemanden aus der Gemeinschaft der Gläubigen auszuschließen. Le glaive temporel; die weltliche Obrigkeit.

Glama oder Lhama, *s. m.* das peruvianische Schafkameel, sonst auch Mouton du Pérou genannt.

Glanage, *s. m.* das Stoppeln oder Ährenlesen; die Ährenlese, Halmlese, Nachlese. S. Glaner.

Gland, *s. m.* die Eichel, die Frucht des Eichbaumes. Engraisser des cochons avec du gland; Schweine mit Eicheln mästen.

Fig. nennt man gewisse, von den Bortenwirkern gemachte goldene, silberne, seidene oder wollene Zierrathen oder Trodteln, welche die Gestalt einer Eichel haben, wie auch eichelförmige Knöpfe, ꝛc. Glands, Eicheln. In der Anat. heißt Le gland, die Eichel; der äußerste Theil oder das Ende der männlichen Ruthe. Le gland; (Pragm.) die Klemme oder Zwinge; ein Werkzeug, womit die Haut, welche geschabt werden soll, über den Rahmen gespannt wird; *it.* (Kamm.) die Kluppe; eine Bank, worin die Kämme gespannt werden, wenn sie ihre Zähne bekommen sollen.

Gland-de-mer, *s. m.* die Meer-Eichel, See-Eichel, die Meerohne; eine vielschalige Muschel, welche einige Aehnlichkeit mit einer Eichel hat.

Gland-de-terre, *s. m.* oder Gesse sauvage, *s. f.* die Erd-Eichel, die Erdnuß; die knollige Platt-Erbse, und besonders die knollige Wurzel dieser Pflanze.

Glande, *s. f.* (Anat.) die Drüse, (S. Conglobé, Conglomeré, Milliaire, Pinéal, Pituitaire, Sébacé und Synovial) Man pflegt auch die Mandeln oder Mandeldrüsen im Halse, Les glandes zu nennen. S. Amygdale.

Glande, heißt auch eine Geschwulst an irgend einem Theile des Körpers. Il lui est survenu une grosse glande à la gorge; er hat eine starke Geschwulst am Halse bekommen.

Glandé, ée, *adj.* Man nennt Un cheval glandé, ein Pferd, dem die Drüsen an der Ganasse oder unteren Kinnlade geschwollen sind, das mit der Fistel behaftet ist. Und in der Wapenk. heißt, Un chêne glandé; eine Eiche voll Eicheln, die von anderer Farbe sind, als die Eiche selbst.

Glandée, *s. f.* die Eichel-Ernte, Eichellese; die Einsammlung der Eicheln; *it.* die Eichelmast, Eichmast, an einigen Orten das Eckerich; die im Walde unter den Eichbäumen liegenden Eicheln, in so fern sie zur Mast dienen. La glandée fut abondante cette année-là; die Eichel-Ernte fiel in diesem Jahre reichlich aus; es hat in diesem Jahre viel Eicheln, oder wie man mit einem allgemeineren Ausdrucke zu sagen pflegt, viel Mast, viel Mastung gegeben. Envoyer des cochons à la glandée; Schweine in die Eichelmast, in die Eichmast, oder schlechthin, in die Mast treiben.

Glandule, *s. f.* eine kleine Drüse. Les amygdales sont des glandules; die Mandeln im Halse sind kleine Drüsen.

Glanduleux, euse, *adj.* drüsig; Drüsen habend; aus Drüsen zusammengesetzt. Les mamelles sont des corps glanduleux; die Brüste sind drüsige Körper.

Glane, *s. f.* eine Hand voll oder ein Büschel Ähren, die man auf dem Felde aufgelesen hat, nachdem das Getreide bereits geschnitten und in die Scheuer geführt worden. Ses glanes lui suffisent pour la nourrir; die Ähren, welche sie auf dem Felde auflieset, sind hinreichend, sie zu ernähren; sie kann bloß vom Ährenlesen leben. Sprichw. Il y a encore champ, beau champ pour faire glanes; es ist noch ein schönes Feld zu bearbeiten übrig; es läßt sich noch viel in diesem Fache (welches ein anderer schon bearbeitet hat) thun.

Man nennt, Une glane de poires, eine Klappe, oder wie man an andern Orten sagt, ein Klappert Birnen; mehrere Birnen, die dicht neben einander an einem Aste hängen. Une glane d'oignons; ein Bund Zwiebeln; eine Reihe oder Schnur in Gestalt einer Ähre zusammen gebundener Zwiebeln.

Glané, **ée**, *part. et adj.* gestoppelt, rc. S. Glaner.

Glaner, *v. a.* Ähren lesen, Ähren stoppeln, oder auch schlechthin, ähren oder stoppeln; die in den Stoppeln liegen gebliebenen Ähren zusammen lesen, nachlesen. rc. Cette paysanne a glané plus d'un setier de blé durant l'Août; diese Bäurinn hat während des Augusts mehr als ein Sester Getreide zusammen gestoppelt oder auf dem Felde aufgelesen. Fig. sagt man im gem. Leb. von jemanden, der sich zwar bey einer Sache bereichert, aber doch auch noch für andere etwas übrig gelassen hat, oder der eine Materie bearbeitet hat, die noch lange nicht erschöpft ist, worüber sich noch viel sagen läßt: Il a laissé à glaner après lui; er hat noch eine Nachlese für andere übrig gelassen. Glaner après un autre; einem andern nachstoppeln; nachholen, was ein anderer übergangen hat.

Glaneur, **euse**, *s.* der Ährenleser, die Ährenleserinn, der Stoppler, die Stopplerinn; eine Person, welche die auf dem Felde liegen gebliebenen Ähren zusammen lieset, an einigen Orten, der Nachleser, die Nachleserinn.

Glanis, *s. m.* der Wels; ein großer Raubfisch, welcher sich in großen Flüssen und Landseen aufhält.

Glanure, *s. f.* die Ährenlese, die Nachlese; derjenige Vorrath von Getreide, den man durch das Ährenlesen oder Stoppeln zusammen gebracht hat.

Glapir, *v. n.* kläffen; wird hauptsächlich von dem hellen Bellen junger Hunde und Füchse gebraucht. Fig. sagt man von einer Person, die eine sehr kreischende Stimme hat, Elle glapit. Cette femme ne chante pas, elle ne fait que glapir; diese Frau singt nicht, sie kreischt nur.

Glapissant, **ante**, *adj.* kläffend; *it.* kreischend. Un ton glapissant; une voix glapissante; ein kreischender Ton, eine kreischende Stimme.

Glapissement, *s. m.* das Kläffen der jungen Hunde und Füchse; *v.* das Kreischen; der kreischende Ton einer Person, wenn sie spricht oder singt.

Glaréole, *s. m.* der Sandläufer, Strandläufer, das Griesbuhn; eine Art Vögel, welche den Schnepfen ähnlich sind, und sich an den sandigen Ufern der Flüsse und Seen, und in sumpfigen Gegenden aufhalten.

Glas, *s. m.* das Todtenglöckchen, oder vielmehr, das Anschlagen und Läuten einer kleinen Glocke, wenn jemand in den letzten Zügen liegt, oder bereits gestorben ist; das Todtengeläute, an einigen Orten das Zügenglöckchen.

Glauciun, S. Pavot cornu.

Glaucome, *s. m.* der grüne Staar; diejenige Augenkrankheit, da die krystallene Feuchtigkeit sich verdicket, und eine meergrüne Farbe bekommt, die nach und nach immer dunkler wird.

Glaux, *s. m.* das Milchkraut. S. Herbe-au-lait.

Glayeul, S. Glaïeul.

Glèbe, *s. f.* Dieses aus dem Lateinischen *Gleba* entlehnte Wort heißt eigentlich der Erdklos; ein Klos oder Stück zusammen gebackener Erde; wird aber nur in folgenden Redensarten gebraucht: Esclaves de la glèbe, attachés à la glèbe; Sclaven, die bey den Römern mit zu dem Grund und Boden gerechnet wurden, worauf sie dienten, die von dem Grund und Boden ihrer Herren unzertrennlich waren. Es gibt noch heut zu Tage in verschiedenen Ländern leibeigene Unterthanen, die man Serfs de la glèbe nennt, und das dem Grundherrn zustehende Recht über diese Leibeigenen, heißt, Le droit de la glèbe.

Glène, *s. f.* (Anat.) die Pfanne; die halbkugelige Vertiefung in einem Knochen, worein sich ein anderer Knochen einfügt.

Glénoïdale, *adj. f.* (Anat.) Cavités glénoïdales; Pfannenhöhlen, oder schlechthin, Pfannen; diejenigen flachen Vertiefungen in einem Knochen, worein sich ein anderer Knochen einfügt.

Glénoïde, *adj. et s. f.* (Anat.) La cavité glénoïde; die Gelenkpfanne, Gelenkhöhle; eine flache Gelenkgrube an den Knochen thierischer Körper. Les glénoïdes; die zwei flachen Höhlen am unteren Theile des Hahnenbeinbeines.

Glette, *s. f.* Ein aus dem Deutschen entlehntes Wort: die Glätte; die glasartige Schlacke des Bleies. Die gelbe ist unter dem Namen Goldglätte, die weiße aber unter dem Namen Silberglätte bekannt. S. Litharge.

Glissade, *s. f.* das Gleiten oder Glitschen; das Abglitschen oder Ausglitschen; das unwillkürliche Ausgleiten der Füße auf einer glatten und schlüpfrigen Fläche. Il fit une glissade et tomba; er glitschte und fiel.

In der Fechtkunst heißt La glissade, diejenige Bewegung gegen das Lager des Gegners, da man mit seiner Klinge an dessen Klinge dergestalt hinstreicht, daß man solche vollkommen packt, worauf man entweder auf der Stelle eine Blöße bekommt, oder den Gegner nöthiget, eine zu geben.

Die Weißgärber sagen: Donner une glissade, mit dem Fleisch-Eisen (Couteau à écharner) über die Narbenseite hinfahren, die Narbenseite mit dem Fleisch-Eisen ausstreichen.

Glissant, **ante**, *adj.* schlüpfrig, glitschig; wo man leicht gleiten, mit den Füßen ausgleiten oder ausglitschen kann. Le chemin est fort glissant; der Weg ist sehr schlüpfrig oder

glitschig. Quand il y a du verglas, il fait bien glissant; bey dem Glatt-Eise ist es sehr schlüpfrig. Un pas glissant; ein ungewisser Schritt, bey welchem man gleitet oder glitschet. Fig. sagt man: C'est un pas glissant; das ist ein schlüpfriger, ein bedenklicher, gefährlicher Schritt.

Glissé, *s. m.* (Tanzk.) ein gewisser Schritt, da man den Fuß leise auf der Erde vor sich hin schleift.

Glissé, ée, *part. et adj.* geglitten; *it.* hinein geschoben, rc. S. Glisser, *v. a.*

Glissement, *s. m.* das Gleiten oder Glitschen; das Schleifen auf dem Eise, rc. S. Glisser.

Glisser, *v. n.* gleiten; mit den Füßen ausgleiten, glitschen, abglitschen, ausglitschen. Glisser sur le pavé; auf dem Pflaster gleiten oder ausgleiten. Quand il fait du verglas, on glisse; wenn es glatt-eiset, wenn Glatt-Eis entsteht, so glitschet man, so hat man keinen sichern Tritt. Le pied lui glissa, et il tomba; er glitt mit dem Fuße aus, der Fuß glitt oder glitschte ihm aus, und er fiel. Man sagt auch: L'échelle glissa; die Leiter glitt aus, glitschte aus oder rutschte. Le verre m'a glissé des mains; das Glas ist mir aus den Händen geglitscht.

Glisser sur la glace; gleiten, schleifen; (in einigen Provinzen, glandern, schlittern); sich stehend auf dem glatten Eise bewegen. Les enfans se plaisent à glisser; die Kinder gleiten oder schleifen gern auf dem Eise.

Fig. Glisser sur qch.; über eine Sache hingleiten, hinschlüpfen; eine Sache nur obenhin berühren. C'est une matière délicate qu'il ne faut pas trop approfondir; il faut glisser légérement dessus; das ist eine kitzelige Materie, die man nicht gründlich untersuchen darf, man muß nur leicht darüber hingehen, man muß sie nur obenhin berühren. Mes remontrances n'ont fait que glisser sur lui; meine Vorstellungen haben wenig Eindruck auf ihn gemacht. C'est à vous à glisser; c'est votre tour à glisser; nun ist die Reihe an Ihnen; nun müssen Sie daran. Man bedient sich dieser Redensart hauptsächlich, wenn von einer Sache die Rede ist, welche Gefahr, Mühe oder Unkosten erfordert. Wenn jemanden durch seine eigene Schuld, oder auch zufälliger Weise etwas Verdrießliches widerfahren ist, so pflegt man zu sagen: Le pied lui a glissé; er ist neben aus geglitscht. Prenez garde que le pied ne vous glisse; nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht neben aus glitschen, daß Ihnen nichts Übels widerfahre.

Glisser, *v. a.* (qch. dans ...) etwas unvermerkt, ganz sachte an einen Ort hinbringen, hinein thun, hinein schieben oder stecken. Glisser sa main dans la poche de qn.; seine Hand unvermerkt in jemandes Tasche hinein thun; einem heimlich in die Tasche greifen. Glisser un papier dans un sac; ein Papier unvermerkt in einen Sack schieben oder stecken. Man sagt auch: Glisser une clause dans un contrat; unvermerkt eine Clausel in einen Contract mit einschieben oder einrücken. Glisser un mot dans un discours; ein Wort in eine Rede mit einfließen lassen. Fig. Glisser une opinion, une erreur dans l'esprit de qn.; einem unvermerkt eine Meynung beybringen, einen Irrthum einflößen, in den Kopf setzen. C'est lui qui a glissé cette erreur parmi le peuple; er ist es, der diesen Irrthum unter das Volk gebracht hat, der dem Volke diesen Irrthum in den Kopf gesetzt hat.

se Glisser, *v. réc.* (dans quelque lieu) sich irgendwo hinein schleichen; *it.* fig. sich einschleichen. Il se glissa doucement dans le cabinet; er schlich sich sachte in das Gabinett. Les troupes se glissèrent le long de la contrescarpe; die Truppen zogen sich unvermerkt längs dem bedeckten Wege hin. Fig. Cette opinion s'est glissée insensiblement dans les esprits; diese Meynung hat sich unvermerkt in die Gemüther eingeschlichen.

Glissoire, *s. f.* die Gleitbahn, Schleifbahn, (in einigen Provinzen, die Glander, die Schlitterbahn); eine auf dem Eise gemachte glatte Bahn, darauf zu schleifen.

Globe, *s. m.* die Kugel. Le globe de la terre; die Erdkugel, der Erdball. La terre et l'eau ne sont qu'un globe; die Erde und das Wasser machen zusammen nur eine Kugel aus. Man pflegt auch – die Gestirne, so fern sie ihrer Gestalt nach als runde Körper betrachtet werden, Globes célestes, Himmelskugeln, zu nennen. Eigentlich aber versteht man unter Globe céleste, Himmelskugel, eine künstliche Kugel, auf welcher der Stand der Sterne gegen einander abgebildet ist, im Gegensatze von Globe terrestre, Erdkugel; eine künstliche Kugel, welche unsern Erdboden mit seiner Oberfläche vorstellt. Man nennt, Globe de feu, Feuerkugel, öhlige und harzige Dünste, welche sich oben in der Luft in einen Klumpen sammeln, sich durch ihre innere Bewegung entzünden, und alsdann in Gestalt einer leuchtenden Kugel niederfallen; *it.* (Artill.) die Feuerkugel, Brandkugel, Dampfkugel, Leuchtkugel, der Feuerballen, rc. Le globe impérial; der Reichsapfel; eine Kugel, mit einem Kreuze darüber, sofern sie ein altes sinnbildliches Zeichen der höchsten kaiserlichen und königlichen Gewalt ist. Le globe de compression; S. Compression. Le globe de l'œil; der Aug-Apfel, sonst auch La prunelle de l'œil genannt.

Globulaire, *s. f.* die Kugelblume. (Pflanze)

Globule, *s. m.* das Kügelchen; eine kleine Kugel; ein kleiner kugelförmiger Körper. Les vapeurs sont composées de globules d'eau; die Dünste sind aus kleinen Wasserkügelchen zusammen gesetzt. Les globules du sang; die Blutkügelchen.

Globuleux, euse, *adj.* aus kleinen Kügelchen zusammengesetzt. La matière globuleuse; die aus kleinen Kügelchen zusammen gesetzte Materie.

Globuliforme, *adj.* kugelförmig; in Gestalt kleiner Kügelchen; kugelicht.

Gloire, *s. f.* der Ruhm, und die damit verbundene Ehre. Acquérir de la gloire; Ruhm erwerben. Chercher la gloire; Ruhm suchen. Aspirer à la gloire; nach Ruhm, nach Ehre streben.

Man sagt: Gloire soit à Dieu; Ehre sey

Gott. Faire gloire de qch.; sich eine Ehre aus etwas machen; sich etwas für eine Ehre schätzen; eine Ehre in etwas suchen; *it.* mit etwas prahlen, groß thun; sich einer Sache rühmen. Il fait gloire de vous servir; er macht sich eine Ehre daraus, Ihnen zu dienen. Il fait gloire de ses excès; er rühmt sich seiner Ausschweifungen. Il fait gloire de sa prodigalité; er prahlet mit seiner Verschwendung; er macht sich eine Ehre daraus, ein Verschwender zu seyn.

In folgenden Redensarten wird Gloire durch Herrlichkeit – übersetzt: La gloire de Dieu; die Herrlichkeit Gottes. Le fils de Dieu viendra dans sa gloire, dans la majesté de sa gloire; der Sohn Gottes wird kommen in seiner Herrlichkeit, in der Majestät seiner Herrlichkeit. La gloire éternelle; die ewige Herrlichkeit; die Herrlichkeit des ewigen Lebens; die ewige Seligkeit.

La gloire, heißt auch, die Ruhmsucht, Ehrsucht, der Stolz, die thörichte Eitelkeit und Ehrbegierde. La gloire le perdra; die Ruhmsucht, der Stolz, die Ehrsucht wird ihn stürzen, wird ihn ins Verderben bringen. La vaine gloire; die eitle Ehre, der aus Eitelkeit entspringende zu vortheilhafte Begriff von sich selbst und seinen Vorzügen. Une sotte gloire; eine thörichte Ruhmsucht, Ehrbegierde oder Eitelkeit.

Bey den Malern heißt Gloire, die Glorie; eine Vorstellung des offenen Himmels, mit den Personen der Gottheit, mit Engeln, Heiligen, 2c. Auch auf den Schaubühnen wird – eine dergleichen beleuchtete Vorstellung in der Höhe der Bühne, wo man den Himmel offen, und mit heidnischen Gottheiten angefüllt erblickt, Gloire genannt.

Glorieusement, *adv.* rühmlich; auf eine rühmliche Art; mit Ehren. Il est mort glorieusement; er ist rühmlich gestorben; er ist eines rühmlichen Todes gestorben. Il s'est tiré glorieusement de cette affaire; er hat sich auf eine rühmliche Art, er hat sich mit Ehren aus diesem Handel gezogen.

Glorieux, euse, *adj.* rühmlich; Ruhm bringend; Ruhm gewährend; in der erhabenen Schreibart, glorreich; *it.* ruhmvoll; mit Ruhm gekrönt, überhäuft; *it.* ruhmwürdig, glorwürdig; des Ruhmes, der höchsten Ehre würdig. C'est une belle et glorieuse action de délivrer sa patrie; es ist eine schöne und rühmliche, eine glorreiche That, sein Vaterland zu befreien. Préférer une glorieuse mort à une longue vie; einen rühmlichen Tod einem langen Leben vorziehen. Il revint glorieux et triomphant dans sa patrie; er kam ruhmvoll und siegend, er kam mit Ruhm und Sieg gekrönt in sein Vaterland zurück. C'est une action bien glorieuse; das ist eine sehr ruhmwürdige Handlung. Feu Sa Majesté Impériale de glorieuse mémoire; Seine verstorbene kaiserliche Majestät glorwürdigen Gedächtnisses. Les corps glorieux; (Theol.) die verklärten, verherrlichten Leiber der Seligen nach der Auferstehung. Sprichw. Il n'est pas corps glorieux; er ist kein verklärter Leib; er ist noch ein Mensch, der menschlichen Fehlern und Schwachheiten unterworfen ist. Im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der zu Verstopfungen geneigt ist: Il est corps glorieux.

Glorieux, heißt auch, stolz, hochmüthig, eingebildet, eitel, zu sehr von sich und seinen Vorzügen eingenommen. Il a du mérite, mais il est un peu glorieux; er hat Verdienste, aber er ist ein wenig stolz, er bildet sich zu viel darauf ein. Il est sot et glorieux; er ist albern und eingebildet; er ist ein alberner und eingebildeter Mensch.

Substantive heißt Glorieux, der Ruhmrediger; ein ruhmrediger Mensch; der Großsprecher, der Hochmuthsnarr. Sprichw. Il fait bon battre glorieux, il ne s'en vante pas, oder schlechthin, Il fait bon battre glorieux; ein Ruhmrediger, ein Großsprecher ist gut prügeln; er rühmt sich der empfangenen Schläge nicht.

Glorification, *s. f.* die Verherrlichung; die Erhebung zur ewigen Herrlichkeit; die Verklärung. La glorification des élus; die Verherrlichung der Auserwählten.

Glorifié, ée, *part. et adj.* verherrlicht. S. Glorifier, *v. a.*

Glorifier, *v. a.* (Theol.) verherrlichen; jemandes Herrlichkeit feierlich offenbaren, oder ihn der Herrlichkeit theilhaftig machen. Dieu soit loué et glorifié; Gott sey gelobet und verherrlichet, oder wie man gewöhnlicher sagt, Gott sey gelobet und gepriesen, oder gebenedeiet. Dieu est glorifié dans ses saints; Gott ist in seinen Heiligen verherrlichet. Dieu glorifie les saints; Gott verherrlichet die Heiligen, macht sie der ewigen Herrlichkeit theilhaftig.

se Glorifier, *v. réc.* (de qch.) sich einer Sache rühmen; stolz auf etwas seyn. Se glorifier de sa noblesse, de ses richesses; sich seines Adels, seiner Reichthümer rühmen; damit prahlen; sich viel darauf einbilden; groß damit thun. Man sagt auch im guten Verstande: Se glorifier dans qch.; seinen Ruhm, seine Ehre in etwas suchen oder setzen.

* Gloriole, *s. f.* ein kleiner, unbedeutender Ruhm.

Glose, *s. f.* die Glosse; die Auslegung eines unbekannten und dunklen Wortes. Man nenne, Glose ordinaire, die Randglosse; eine auf den Rand eines Buches oder einer Schrift gedruckte oder geschriebene Glosse oder Anmerkung; besonders versteht man darunter, die Randglossen bey der Vulgata. Une glose interlinéaire; eine zwischen den Zeilen des Textes geschriebene Glosse oder Erklärung. Zuweilen wird Glose, die Glosse, auch im Singular von einer ganzen Sammlung solcher Erklärungen gesagt. La glose du droit civil, du droit canon; die Glosse über das bürgerliche, über das canonische Recht; die Erklärung oder Auslegung des bürgerlichen, des canonischen Rechtes. Sprichw. sagt man von einer Erklärung, welche dunkler ist, als der Text selbst: C'est la glose d'Orléans qui est plus obscure que le texte.

Glose, heißt auch, eine Art Gedichte, wo jede Strophe sich mit einem Verse endigt, der aus einem andern Gedichte entlehnt ist, woraus man den Stoff zu dem seinigen genommen hat.

Glosé, ée, *part. et adj.* durch Erklärungen erläutert. S. Gloser, *v. a.*

Gloser, *v. a.* Glossen machen; durch Glos-

sen erklären oder auslegen. (S. Glose) Les auteurs qui ont glosé la bible; diejenigen Schriftsteller, welche Glossen, Erklärungen, Auslegungen über die Bibel gemacht haben. Man sage: Cela est net, il n'y a rien à gloser; die Sache ist klar, es ist nichts dagegen zu sagen oder zu erinnern. Que trouvez-vous à gloser là-dessus? was haben Sie dagegen zu sagen, zu erinnern, einzuwenden?

Gloser, *v. n.* (sur qch.) Glossen, boshafte Anmerkungen über etwas machen; eine Sache höhnisch tadeln; sich über etwas aufhalten. Vous glosez sur tout; Sie machen über alles Anmerkungen. Il n'y a point à gloser sur sa conduite; es ist nichts gegen seine Aufführung zu sagen oder einzuwenden.

Gloseur, euse, *s.* der Glossenmacher, die Glossenmacherinn; eine Person, die über alles boshafte Anmerkungen macht, alles übel auslegt; der Tadler, die Tadlerinn; der Krittler, die Krittlerinn. C'est un gloseur impitoyable; er ist ein unbarmherziger Tadler. Un gloseur perpétuel; ein Erzkrittler, der über alles etwas weiß, gegen alles etwas einzuwenden oder zu erinnern hat.

Glossaire, *s. m.* das Glossarium; ein alphabetisches Verzeichniß gewisser wenig bekannter Wörter einer Sprache, nebst einer hinzugefügten Erklärung derselben.

Glossateur, *s. m.* ein Schriftsteller, der Glossen, Erklärungen, Auslegungen über ein Buch, besonders über die Bibel macht; (der Glossator). Les glossateurs de la bible; die Glossatoren der Bibel.

Glossocatoche, *s. m.* (Chir.) der Zungenhalter; ein zangenförmiges Instrument, womit die Zunge niedergedrückt wird, wenn man in den Schlund hinunter sehen will, um den Sitz eines daselbst entstandenen Übels zu entdecken.

Glossocome, *s. m.* die Beinlade; ein hölzernes Werkzeug der Wundärzte, zerbrochene Beine darin gerade zu heilen.

Glossopètre, *s. m.* der Zungenstein, oder wie andere sagen, die Steinzunge. Mit diesem Namen belegt man gewisse Versteinerungen, welche man für Zähne des Haufisches, oder auch für Zähne des Seehundes hält. Man nennt sie auch Schlangenzungen, weil man sie ehemals für versteinerte Schlangenzungen hielt.

Glosso-pharyngien, *adj. et s. m.* (Anat.) Les glosso-pharyngiens oder Muscles glosso-pharyngiens; die Zungenmuskeln.

Glotte, *s. f.* der Luftröhrenspalt; der kleine, schiefe Spalt an dem Kopfe der Luftröhre, durch welchen man bey dem Athemholen und Reden die Luft aus- und einläßt, und welcher das eigentliche Werkzeug der Stimme ist, von einigen die Stimmritze genannt.

Glougloter oder Glouglouter, *v. n.* kollern; wird von dem Geschreie des wälschen Hahnes gesagt. Le dindon glougloter, glougloute; der wälsche Hahn kollert.

Glouglou, *s. m.* das Gluckgluck; das Geräusch, welches der Wein oder sonst ein flüssiger Körper macht, wenn er aus einer vollen Flasche eingeschenkt, oder in großen Schlucken getrunken wird.

Glouglouter, S. Glougloter.

Gloussement, *s. m.* das Glucksen oder Glucken der Hühner.

Glousser, *v. n.* glucksen oder glucken; ein Wort, welches den Laut nachahmt, den die Hühner von sich geben, wenn sie brüten wollen, oder wenn sie ihre Jungen führen. La poule glousse; die Henne gluckset oder glucket.

Glouteron, *s. m.* S. Bardane.

Glouton, onne, *adj. et s.* gefräßig, freßgierig; unmäßig im Essen, und wenn von Thieren die Rede ist, gierig auf den Fraß. Le loup est un animal glouton; der Wolf ist ein gefräßiges, ein freßgieriges Thier. Cet homme est fort glouton; c'est un gros glouton; dieser Mensch ist sehr unmäßig im Essen, ist ein gewaltiger Fresser, ein unmäßiger Esser, ein Vielfraß. S. Goulu.

Gloutonnement, *adv.* gierig; das, was man ißt, auf eine gierige Art verschlingend. Manger gloutonnement; gierig essen.

Gloutonnerie, *s. f.* die Gefräßigkeit, die Freßbegierde; die unmäßige Begierde, mit welcher man die Speisen hinunter schluckt. Manger avec gloutonnerie; mit unmäßiger Begierde, gierig essen.

Glu, *s. f.* der Vogelleim.

Gluant, ante, *adj.* kleberig. Avoir les mains gluantes; kleberige Hände haben. Une sueur gluante; ein kleberiger Schweiß.

Gluau, *s. m.* die Leimruthe; eine mit Vogelleim bestrichene Ruthe, Vögel darauf zu fangen. Tendre des gluaux; Leimruthen aufstecken.

Glué, ée, *part. et adj.* kleberig gemacht. S. Gluer.

Gluer, *v. a.* kleberig machen. Ces confitures lui ont glué toutes les mains; diese eingemachten Sachen haben ihm die Hände ganz kleberig gemacht.

Glui, *s. m.* langes und starkes Rockenstroh zum Dachdecken. Une botte de glui; ein Bund, oder wie man an einigen Orten sagt, ein Schaub Rockenstroh zum Dachdecken.

Gluten, *s. m.* (Naturg.) der Leim oder Leimstoff; diejenige bindende Materie, mittelst welcher die Theile, woraus ein fester Körper besteht, mit einander verbunden sind und zusammen hängen; (das Gluten).

Glutinant, *s. m.* (Ärzen.) ein bindendes Mittel, wodurch getrennt Theile wie durch einen Leim mit einander verbunden werden.

Glutinatif, *adj. et s. m.* (Ärzen.) Un remède glutinatif; un glutinatif; ein bindendes, zusammen heilendes Arzeneimittel, welches die durch äußerliche Gewalt getrennten Theile gleichsam wieder zusammen leimet.

Glutineux, euse, *adj.* kleberig; eine zähe, bindende Feuchtigkeit enthaltend. Une matière glutineuse; eine kleberige Materie.

Glyconien oder Glyconique, *adj.* Man nennt in der lateinischen und griechischen Dichtkunst, Vers glyconiens oder glyconiques; glykonische Verse; Verse, die aus drei Füßen bestehen, davon der erste ein Spondäus, Jambus oder Trochäus, der zweite ein Choriambus und der dritte ein Jambus ist. Diese Verse haben ihren Namen von einem griechischen Dichter Glykon.

Glyphe, *s. m.* (Bout.) der Schlitz; ein vertieftes Glied, z. B. eine Hohlkehle, ein Rinnenstreif, rc. S. Triglyphe.

Glyptographie, *s. f.* die Wissenschaft von allen geschnittenen Steinen in erhabener und vertiefter Arbeit.

Gnaphalium, *s. m.* das Ruhrkraut, die Ruhrpflanze.

Gnome, *s. m.* der Gnom; ein griechisches Wort, mit welchem die ehemaligen Cabalisten gewisse Erdgeister bezeichneten, welche die unterirdischen Schätze bewahren.

Gnomide, *s. f.* die Gnominn; ein weiblicher Gnom. S. Gnome.

Gnomique, *adj. de t. g.* heißt in der Dichtkunst so viel als, Sentencieux. Un poëme gnomique; ein lehrreiches Gedicht, welches viele Lehrsprüche oder Sittensprüche enthält.

Gnomon, *s. m.* der Zeiger an einer Sonnen-Uhr, dessen Schatten die Stunden anzeigt; *it.* ein astronomischer Zeiger, womit man die Höhe der Sonne und der Sterne mißt.

Gnomonique, *s. f.* die Kunst, Sonnen-Uhren zu verfertigen; die Sonnenuhrkunst.

Gnomonique, *adj. de t. g.* Une colonne gnomonique; eine Uhrsäule; ein Cylinder oder Obelisk, worauf, mittelst des Schattens von einem Stifte, die Stunden angezeigt werden. Un polyèdre gnomonique; eine vielseitige Figur, auf deren verschiedenen Seiten Sonnen-Uhren gezeichnet sind.

Gnostique, *s. m.* der Gnostiker; ein Anhänger einer gewissen Secte, in den ersten Zeiten der christlichen Kirche, die sich einer höheren Erkenntniß und Erleuchtung in geistlichen Dingen rühmte, und noch andere besondere Meynungen hegte.

Go; Der gemeine Mann bedient sich des Ausdruckes, Tout de go, anstatt, Librement; sans façon. Il entra tout de go; er kam ganz frei, ohne viel Umstände zu machen, herein.

Gobbe, *s. f.* ein vergifteter Bissen, den man Hunden, Füchsen oder anderen Thieren in der Absicht vorwirft, daß sie davon sterben sollen.

Gobé, *ée, part. et adj.* gierig verschluckt. S. Gober.

Gobelet, *s. m.* der Becher; ein Trinkgeschirr; *it.* der Becher der Taschenspieler. Un gobelet d'or, ein goldener Becher. Boire dans un gobelet; aus einem Becher trinken. Jouer des gobelets; aus der Tasche spielen; Taschenspielerkünste machen. Un joueur de gobelets; ein Taschenspieler; *it.* fig. ein listiger Betrieger.

Bey dem französischen Hofe hieß Gobelet, dasjenige Hof-Amt, welches die Hofbäckerei, das Schenken-Amt, und die zur Bewahrung des Trostes für die königliche Tafel angestellten Leute unter sich hatte. Im weitläufigeren Verstande wurden sämtliche zu diesem Hof-Amte gehörige Ober- und Unterbediente, wie auch der Ort, wo das Brod, der Wein und das Obst für die königliche Tafel täglich hergegeben wurde, Le gobelet genannt.

Gobelins, *s. m. pl.* So heiße die berühmte Scharlachfärberei und Tapetenmanufactur in Paris, die ihren Namen von ihrem ersten Stifter Gilles Gobelin, unter Franz I. erhalten hat.

Gobelotter, *v. n.* nippen; im Trinken kleine bebende Züge thun. Man braucht dieses Wort gewöhnlich im üblen Verstande von einem Trinker, und nennt es im Deutschen - bechern. Il aime à gobelotter; er trichert gern.

Gobe-mouche, *s. m.* der Fliegenschnäpper, Fliegenstecher, Fliegenfänger, Fliegenspießer; ein kleiner Vogel, welcher die Fliegen in der Luft wegschnappt und sich davon nährt; *it.* eine kleine Art von Eidern auf den antillischen Inseln, welche sehr geschickt ist, Fliegen zu fangen.

Gober, *v. a.* gierig und auf einmal hinunter schlucken oder verschlucken. Man sagt im gem. Leb. Gober une couple d'œufs frais; ein Paar frische Eier auf einmal ausschlürfen und hinunter schlucken. Sprichw. und fig. sagt man von einem Menschen, der müßig geht oder die Zeit unnütz vertändelt: Il ne fait que gober des mouches; oder, Il ne fait que gober du vent; er fängt nur Mücken; er hascht nur Wind. Und von einem leichtgläubigen Menschen pflegt man zu sagen: Il gobe tout ce qu'on lui dit; er glaubt alles was man ihm sagt. Il gobe les louanges les plus grossières; er nimmt die plumpesten Lobeserhebungen für Ernst auf.

Gober qn., heißt im gem. Leb. einen wegschnappen; ihn unvermuthet auffangen, weghaschen oder bey dem Kopfe nehmen. On l'a gobé au sortir de chez lui, pour le mener en prison; man hat ihn aufgefangen, als er eben aus dem Hause ging, man hat ihn, als er eben ausgehen wollte, bey den Ohren genommen, um ihn ins Gefängniß zu führen.

se Goberger, *v. réc.* sich lustig machen. Des écoliers qui se gobergent; Schulknaben, welche sich lustig machen. Se goberger de qn.; sich über jemanden aufhalten oder lustig machen; sein Gespött mit jemanden haben, einen zum Narren haben. Man sagt auch: Se goberger sur un sofa; sich auf einem Sofa gütlich thun. (gem.)

Goberges, *s. f. pl.* die Bettbreter; die Querbreter, die den Boden einer Bettlade ausmachen, und auf welche der Strohsack zu liegen kommt; *it.* (Schrein.) die Stangen, womit eine eingelegte Arbeit, nachdem solche geleimt worden, auf dem Werktische fest zusammen gezwängt wird.

Gobet, *s. m.* der Bissen, den man gierig hinunter schluckt. (gem.) Fig. sagt man im gem. Leb. Prendre un homme au gobet; einen Menschen unvermuthet bey dem Kopfe nehmen; ihn unversehens ergreifen, aufheben. Bey dem gemeinen Volke führt auch eine gewisse Art großer Kirschen, den Namen Gobet.

Gobeté, *ée, part. et adj.* verkleibt. S. Gobeter.

Gobeter, *v. a.* verkleiben; die Öffnungen und Ritzen an einer Mauer mit Mörtel oder Gypß zukleiben. Gobeter une muraille; eine Mauer verkleiben.

Gobin, *s. m.* der Buckelige; einer der einen Buckel hat. (S. Bossu) Im gem. Leb. braucht man dieses Wort auch als einen Spottnamen von Leuten, die keinen Buckel haben. C'est un plaisant gobin; er ist ein drolliger Kauz.

Goblin, *s. m.* der Kobold, der Mummel,

Digitized by Google

Mummelmann, Mumelack, der Knecht Ruprecht, ꝛc. Namen eines erdichteten Ungeheuers oder Gespenstes, womit man die Kinder fürchten macht.

Godailler, o. n. zechen; oft und viel, mit übermaß trinken. (gem.) C'est un ivrogne, il ne fait que godailler; er ist ein Sauf-aus, ein Vollzapf, er hat die Flasche beständig vor dem Maule.

Godard, Gotthard; (Mannsname)

Gode, s. f. die Seemeve. (ein Vogel)

Godelureau, s. m. der Jungfernknecht; ein junger Mensch, der bey dem Frauenzimmer den süßen Herrn spielt. (gem.)

Godenot, s. m. das Gaukelmännchen der Taschenspieler; eine kleine menschliche Figur von Elfenbein, womit sie dem Volke allerlei Gaukelspiel vormachen. Aus Verachtung pflege man im gem. Leb. einen kleinen übel gestalteten Menschen, Un petit godenot, zu nennen.

Goder, v. n. sich falten; it. sich runzeln. Une manche qui gode; ein Ärmel, der sich faltet, der Falten hat. On empêche le parchemin de goder, en le collant sur un fond solide; man verhindert, daß das Pergament sich nicht runzle, indem man es auf einen festen Grund leimt.

Godet, s. m. der Tümmler, das Tümmelchen, Schälchen oder Becherchen; ein kleines rundes Trinkgeschirr ohne Fuß und Handhabe; it. der Schöpf-Eimer; der an das Schöpfrad einer Wasserkunst, eines Paternosterwerkes, ꝛc. angehängte Eimer, durch welchen das Wasser in die Höhe gehoben wird; it. (Boran.) der Kelch; (S. Calice) it. (Gieß.) das Gießloch; die trichterförmige Röhre, durch welche man das flüssige Metall in die Form laufen läßt. Un godet de plomb; eine kleine bleierne Speiröhre, vorn an einer Dachrinne.

Godinette, s. f. Ein altes Wort, welches so viel heißt als Amante. Man sagt: Baiser en godinette; verliebt küssen; so küssen, wie Verliebte einander zu küssen pflegen.

Godiveau, s. m. (Koch.) eine Pastete von gebackenem Kalbfleische, Kalbsmilch, Trüffeln und andern dergleichen leckerhaften Zuthaten (béatilles).

Godron, s. m. die Dütenfalte, Tutenfalte; eine runde, hohle Falte an Krägen, Manschetten, Hauben, ꝛc.; it. ein rund ausgeschweifter Zierrath an dem Rande silberner und anderer Gefäße, auch an allerlei Bildhauer- und Schreiner-Arbeit, in Gestalt von länglichen Beulen oder Buckeln, so wie z. B. auch die vertieften oder erhabenen Strahlen, welche aussen am Boden des Kastens eines Rings, vom Mittelpunkte desselben an, bis vorn an den Schluß der Fassung entweder in geraden oder in gewundenen Zügen fortlaufen; it. (Baut.) die Eierleiste; ein erhabener eiförmiger Zierrath.

Godronné, ée, part. et adj. rund gefältelt. S. Godronner.

Godronner, v. a. Düten, runde, hohle Falten an etwas machen; in runde Falten legen; rund einfalten oder fältein, z. B. einen Kragen, eine Haube, ꝛc. Man sagt auch: Godronner de la vaisselle d'argent; ausgeschweifte, bauchige Zierrathen am Rande des Silbergeschirres machen.

Goêmon, s. m. die See-Eiche; eine Art Meergras, welches an einigen Orten, wo man die Schweine damit füttert, Schweinetang, im Französischen aber auch Varech und Sart genannt wird.

Goet oder Gouet, s. m. der Name einer Art großer Weintrauben.

Goétie, s. f. die Zauberei durch Hülfe der bösen Geister, im Gegensatze von Théorgie.

Goétien, enne, s. ein Zauberer, eine Zauberinn, welche durch Hülfe böser Geister allerhand Wirkungen hervor zu bringen glaubt.

Golfe, adj. de t. g. Ein altes aus dem Italiänischen entlehntes Wort, welches so viel heißt als, Mal-fait, mal-bâti, grossier oder auch Maladroit, unförmlich, übel gestaltet oder gemacht; plump, tölpisch, ungeschickt. C'est l'homme du monde le plus golfe; er ist der tölpischste, ungeschickteste, dummste Mensch von der Welt. Une statue bien golfe; eine sehr plumpe Bildsäule. Un habit golfe; ein übel gemachtes Kleid. (gem.)

Goffon, S. Goujon.

Gogaille, s. f. der Schmaus, das Gelag; die Ergötzlichkeit einer Gesellschaft, die sich bey Essen und Trinken lustig macht, singt und schwärmt. Faire gogaille; sich bey einem Schmause, bey einem Gelage lustig machen. (pöbelh.)

Gogo: Man sagt im gem. Leb. Vivre à gogo; être à gogo; herrlich und in Freuden leben; alles vollauf haben; sichs wohl seyn lassen.

Goguenard, de, adj. niedrig und plump scherzend. Man sagt: Il est goguenard, il fait le goguenard, oder auch substantive: C'est un goguenard; er ist ein schlimmer Spaßmacher; sein Scherz, sein Spaß kommt sehr gemein heraus.

Goguenarder, v. n. auf eine niedrige und pöbelhafte Art scherzen oder spassen. Ils rioient et goguenardoient ensemble; sie lachten und trieben allerhand gemeinen Spaß mit einander.

Goguenoderie, s. f. ein gemeiner und pöbelhafter Scherz oder Spaß.

Goguettes, s. f. pl. etwas Lustiges; lustige Schwänke; kurzweilige Reden. Conter goguettes; etwas Lustiges erzählen. Man sagt im gem. Leb. Être en goguettes; être en ses goguettes; lustig, aufgeräumt, bey guter Laune seyn. Chanter goguettes à qn.; einem unangenehme Sachen oder gar Grobheiten sagen.

Goinfre, s. m. der Schlämmer, Schwelger, Prasser; ein Mensch, der seine einzige Lust am Fressen und Saufen hat. (gem.)

Goinfrer, v. n. schlämmen, schwelgen; im Genusse der Speise und des Tranks in hohem Grade unmäßig und üppig seyn. (gem.)

Goinfrerie, s. f. die Schlämmerei, Schwelgerei. (gem.)

Goitre, s. m. der Kropf; eine verhärtete Geschwulst an den Drüsen des Halses. Les montagnards sont sujets aux goitres; die Bergbewohner bekommen gemeiniglich Kröpfe.

Goitreux, euse, adj. kropfig; einen Kropf, einen fehlerhaften Auswuchs am Halse habend.

Golfe, s. m. der Meerbusen; ein Theil des

Digitized by Google

Meeres, welcher in das feste Land hinein tritt. Le golfe de Venise; der venetianische Meerbusen, oder wie man gewöhnlicher sagt, das adriatische Meer. Kleine Meerbusen werden Bayen oder Buchten genannt. S. Anse, Baie und Cala.

Golfiche, *s. f.* der Name einer Art Muscheln, die wie Perlenmutter glänzen.

Golile, *s. f.* So heißt eine Art aufwärts stehender Halskrägen der Spanier.

Golis, S. Gaulis.

Gomme, *s. f.* das Gummi, das Baumharz, der Kleber, der Schleimsaft; *it.* (Gartn.) die Baumharzkrankheit; eine Krankheit der Kern-Obstbäume, und vorzüglich der Pfirsichbäume, da ihr Saft verdickt, als ein Gummi oder Harz, aus ihnen hervor bringt. Gomme de cerisier; Kirschbaumharz; Gummi von Kirschbäumen; Kirschbaumkleber. Gomme-laque; Gummilack. Gomme-goutte; Gummigutte. Gomme-résine; Gummiharz, Schleimharz; schleimiger Kleber. Gomme adragant oder Tragacante; Gummi-Tragant. S. auch Alouchi; Ammoniac, aque; Anime; Élémi, etc.

Gommé, *ée, part. et adj.* gummirt. S. Gommer.

Gommer, *v. a.* gummiren; mit aufgelöstem Gummi bestreichen oder tränken. Gommer une couleur; eine Farbe mit Gummi anmachen oder vermischen. Eau à gommer; Gummirwasser; Wasser, worin ein Gummi, besonders arabisches Gummi, aufgelöset ist. Cire à gommer; Gummerwachs; gelbes, mit etwas Pech vermischtes Wachs, womit die inwendige Seite des Bettzwillichs bestrichen wird, ehe man die Federn hinein füllt.

Gommeux, *euse, adj.* ein Gummi ausschwitzend oder von sich gebend; *it.* gummiartig; was die Natur des Gummi an sich hat. Il y a en ce pays-là grand nombre d'arbres gommeux; in diesem Lande gibt es viel Bäume, die ein Gummi ausschwitzen oder von sich geben. Parties gommeuses; gummiartige Theile.

Gommier, *s. m.* der Gummibaum; ein amerikanischer Baum, der eine große Menge Gummi oder vielmehr Harz von sich gibt.

Gomphose, *s. f.* die Nagelfügung; diejenige Beinfügung der thierischen Körper, da ein Knochen in dem andern so wie ein eingeschlagener Nagel steckt.

Gonagre, *s. f.* die Gicht in den Knien. S. Goutte.

Gond, *s. m.* (sprich *Gon*) die Angel, die Thür-Angel, im gem. Leb. die Haspe oder Häspe. La porte s'est baissée, parceque les gonds ont lâché; die Thür hat sich gesenkt, weil die Angeln oder Haspen nachgelassen haben oder gewichen sind. Gonds à bois; einfache Haspen, deren spitziger Stiel in die hölzerne Thürpfoste hinein getrieben wird. Gonds à plâtre; Haspen mit gespaltenen Stielen, oder mit Haken, die in eine Mauer mit eingemauert werden. Gonds à vis; Schraubenhaspen, die man in das Holz einschrauben kann. Sprichw. und fig. sagt man: Faire sortir oder mettre qn. hors des gonds; einen aus aller Fassung bringen; ihn so zornig machen, so in den Harnisch jagen, daß er sich vor Zorn nicht mehr kennt.

Gondole, *s. f.* die Gondel; ein in Italien, besonders zu Venedig, übliches Fahrzeug ohne Segel; *it.* ein längliches und schmales Trinkgeschirr ohne Fuß und Henkel, und wie eine venetianische Gondel gestaltet; *it.* die Augenschale, das Augenschälchen; eine kleine, länglich runde Schale, das Auge darin zu baden, sonst Le bassin oculaire genannt.

Gondolier, *s. m.* der Gondolier, ein Gondelschiffer oder Gondelführer.

Gonfalon oder Gonfanon, *s. m.* die Kirchenfahne; eine Fahne mit drei oder vier herunter hangenden Spitzen, dergleichen besonders gewisse Brüderschaften bey öffentlichen Umgängen zu tragen pflegen.

Gonfalonier, *s. m.* der Fahnenträger; einer der die Kirchenfahne trägt. In Italien werden die Oberhäupter gewisser Städte und Republiken Gonfaloniers genannt.

Gonflé, *ée, part. et adj.* aufgeblähet, aufgeblasen; *it.* geschwollen, ꝛc. (S. Gonfler) fig. Un homme gonflé de la bonne opinion qu'il a de lui-même; ein von der guten Meynung, die er von sich selbst hat, ein von Eigendünkel aufgeblasener Mensch.

Gonflement, *s. m.* das Aufblähen, die Aufblähung; das Aufschwellen oder Auflaufen eines Theiles des Körpers.

Gonfler, *v. a.* blähen, aufbläben, auftreiben; aufschwellen machen; *it.* aufblasen. La plupart des légumes gonflent l'estomac; die mehresten Gemüse blähen den Magen oder den Leib auf, verursachen Blähungen. Un pigeon qui gonfle sa gorge; eine Taube, die ihren Kropf aufbläset. Fig. sagt man: Sa fortune l'a gonflé d'orgueil; sein Glück hat ihn aufgeblähet, aufgeblasen, hat ihn stolz, hochmüthig gemacht.

Gonfler, se gonfler, *v. n. et réc.* schwellen, aufschwellen, auflaufen; von innen ausgedehnt werden. Dès qu'il a mangé, l'estomac lui gonfle; so bald er gegessen hat, schwillt ihm der Magen auf. Les veines se gonflent par l'abondance du sang; vom Überflusse des Blutes schwellen oder laufen die Adern auf.

Gonichon, *s. m.* (Zuckers.) die Kappe oder Dute von Papier, womit der Kopf oder oberste Theil der Zuckerhüte umwickelt wird.

Gonin, *s. m.* Dieses Wort kommt nur in folgender niedrigen Redensart vor: C'est un maitre-gonin; er ist ein listiger, verschmitzter Kerl. Un tour de maitre-gonin; ein Schelmenstreich.

Goniomètre, *s. m.* der Winkelmesser.

Goniométrie, *s. f.* (Mathem.) die Winkelmessung, die Winkelmeßkunst; die Kunst Winkel zu messen.

Gonne, *s. f.* (Schiff.) eine Art Tonnen oder Fässer, worin man das Getränk für das Schiffsvolk vorräthig hat.

Gonorrhée, *s. f.* der Samenfluß: ein unwillkührlicher Ausfluß des Samens; der Tripper.

Gonthier, Günther, (Mannsname).

Gord, *s. m.* das Fischwehr; eine Art Wehr in einem Flusse, in welchem sich die mit dem Strome kommenden Fische fangen.

Gordien, *adj. m.* gordisch. Le nœud gor-

dien; der gordische Knoten; ein unauflöslicher Knoten an dem Wagen des phrygischen Königs Gordius, mittelst dessen die Jochwiede an der Deichsel befestiget war. Man hatte eine Prophezeiung, daß derjenige über ganz Asien herrschen würde, der ihn auflösen würde. Alexander der Große, nachdem er es vergeblich versucht hatte, ihn aufzulösen, zerhieb ihn. Fig. heißt daher, Un nœud gordien, ein gordischer Knoten; eine schwer auszuführende, eine verwirrte, verwickelte, schwer aus einander zu setzende Sache.

Goret, *s. m.* das Ferkel, Spanferkel; (alt) *it.* (Schiff.) der Schrubber; ein platter, langstieliger Schiffsbesen, den äussern Schiffsboden damit zu säubern.

Goreter, *v. a.* schrubben; mit dem Schrubber (Goret) reinigen.

Gorge, *s. f.* die Kehle, die Gurgel; der vordere, äussere Theil des Halses der Menschen und Thiere; *it.* der Hals; die inneren Theile des Halses; die Gurgel und Luftröhre. Prendre à la gorge; bey der Kehle, bey der Gurgel fassen. Couper la gorge; die Kehle, die Gurgel abschneiden. Ce moineau est un mâle, il a la gorge noire; dieser Sperling ist ein Männchen, er hat eine schwarze Kehle. (S. Gorge-blanche, Gorge-rouge, etc.) Avoir mal à la gorge; Halsweh, einen bösen Hals haben. Le mal de gorge; das Halsweh; ein böser Hals. Il lui est demeuré une arête dans la gorge; es ist ihm eine Gräte im Halse stecken geblieben. Fig. sagt man: Couper la gorge à qn.; einem den Hals abschneiden, oder wie es im Deutschen gewöhnlicher heißt, einem den Hals brechen; ihn umbringen oder gänzlich zu Grunde richten. Ils sont près de se couper la gorge l'un l'autre; sie sind im Begriff einander die Hälse zu brechen. Il veut se couper la gorge avec mon frère; er will sich mit meinem Bruder schlagen. Il se coupe la gorge à lui-même; er bricht sich selbst den Hals; er richtet sich selbst zu Grunde. Prendre un homme à la gorge; einen Menschen bey der Kehle, bey der Gurgel fassen; ihn mit Gewalt zu etwas zwingen. Tenir le poignard, le pied sur la gorge à qn.; einem das Messer an die Kehle setzen; einem auf den Hals treten. Rire à gorge déployée; aus vollem Halse lachen. (S. auch Rire, *s. m.*) Il en a menti; il en a menti par sa gorge; das hat er gelogen, in seinen Hals hinein gelogen. Faire rentrer qch. dans la gorge de qn.; einem etwas in seinen Hals zurück schieben; ihn zum Widerruf nöthigen; ihn zwingen, das, was er gesagt hat, zurück zu nehmen, zu widerrufen. (gem.)

Rendre gorge; sich brechen; sich übergeben; *it.* fig. wieder heraus geben, was man sich unrechtmäßiger Weise zugeeignet hatte. Il avoit volé les deniers du roi, mais on lui a fait rendre gorge; er hatte die königliche Casse bestohlen, aber er hat es wieder heraus geben müssen.

La gorge, heißt auch, der Busen, die Brust eines Frauenzimmers, in welcher Bedeutung man Gorge auch wohl durch Hals zu übersetzen pflegt; *it.* der Busenstreifen an einem Weiberhemde; der Halsstrich. Cette femme a la gorge belle; diese Frau hat einen schönen Busen. Avoir la gorge découverte; die Brust entblößt haben; mit entblößter oder bloßer Brust, mit bloßem Halse gehen. Elle a trop de gorge; sie hat einen zu starken, zu vollen Busen; im gem. Leb. sie hat zu viel Brustwerk.

Un pigeon à grosse gorge; oder auch schlechthin, Une gorge, heißt, eine Kropftaube, ein Kröpfer.

Die Jäger sagen: Ce chien a bonne gorge; dieser Hund hat eine gute Kehle, schlägt laut an, bellet aus vollem Halse. Und bey den Falkenieren heißt Gorge chaude, ein Stück Fleisch, welches dem Falken vom Wildprete, das er erjagt hat, gegeben wird, wenn es noch warm ist.

Sprichw. und fig. sagt man: Faire une gorge chaude de qch.; sich mit etwas lustig machen; sich etwas damit zu gute thun; *it.* sich über etwas lustig machen; sein Gespött mit etwas treiben. Il aspiroit après cette succession, et espéroit d'en faire une gorge chaude, une bonne gorge chaude; er machte sich Rechnung oder Staat auf diese Erbschaft, und hoffte sich damit was Rechtes zu Gute zu thun. C'est un homme qui recueille tout ce qu'il entend dire, et qui en va faire après cela des gorges chaudes dans les compagnies; er ist ein Mensch, der alles, was er hört, aufrafft, und der sich hernach in Gesellschaften darüber lustig macht, sein Gespött damit treibt.

Gorge, heißt auch, ein enger Durchgang oder Paß zwischen zwei Gebirgen, welchen man Gorge de montagnes nennt. Und im Festungsbaue heißt Gorge, die Kehle; der Eingang der Festungswerke von der Seite der Stadt. La gorge d'un bastion; die Kehle einer Bastey, eines Bollwerkes.

La gorge de cheminée; der Schlund, der Rauchfang, die Feuermauer eines Kamines, in einigen Gegenden der Schlot. So wird noch in vielen andern Fällen der Anfang einer Öffnung an etwas, La gorge, der Schlund, genannt, oder sonst durch ein anderes dazu passendes Wort ausgedrückt. Z. B. La gorge de fusée; der Schlund, die Mündung einer Rackete. La gorge de chandelier; das Halsstück unten bey dem Anfange des Leuchterschaftes. La gorge d'un bassin de barbier; der runde Ausschnitt an einem Barbierbecken. La gorge de poulie; die Rinne rund um einen Kloben oder um eine Blockrolle herum, in welcher das Seil oder die Kette läuft.

La gorge, heißt auch, die Hohlkehle; ein nach einem halben Zirkel vertieftes Glied; eine vertiefte Rinne, eine Hohlleiste; *it.* ein gedrechselter cylindrischer Stab, dergleichen man an Landkarten, Kupferstiche, ꝛc anzumachen pflegt, um solche auf diese Stäbe bequem aufzurollen.

Gorgé, ée, *part. et adj.* vollgestopft, überladen, überfüllt. (S. Gorger) Man sagt auch: Ce cheval a les jambes gorgées; dieses Pferd hat geschwollene, aufgelaufene Beine. Un animal gorgé; (Wapen.) ein Thier, welches um den Hals herum eine Krone von anderer Farbe hat, als das Thier selbst.

Gorge-blanche, *s. f.* das Weißkehlchen; eine Art kleiner Vögel mit weisser Kehle.

Gorge-bleue, *s. f.* das Blaukehlchen.

Gorge-de-pigeon, *s. f.* die Taubenfarbe

oder Taubenhalsfarbe; eine vermischte Farbe, wie die Farbe eines Taubenhalses.

Gorge-rouge, *s. f.* das Rothbrüstchen, Rothkehlchen; ein kleiner Vogel mit einer rothen Brust oder Kehle.

Gorgée, *s. f.* der Schluck; so viel von einem flüssigen Körper, als man auf einmal hinunter schluckt. Le malade n'a pu prendre que deux gorgées de bouillon; der Kranke hat nur ein Paar Schlücke, oder wie man auch wohl zu sagen pflegt, ein Paar Mund voll Fleischbrühe zu sich nehmen können.

Gorger, *v. a.* mit Speisen voll stopfen, voll pfropfen, überladen, überfüllen. On les a gorgés de vin et de viandes; man hat sie mit Wein und Speisen ganz voll gestopft oder überladen. Ils se gorgèrent de boire et de manger; sie überluden sich mit Speisen und Getränke. Fig. sagt man: Gorger qn. de biens; einen mit Gütern überhäufen. Ils sont gorgés d'or et d'argent; sie haben Gold und Silber die Menge. Les soldats se gorgèrent de butin; die Soldaten bespickten sich mit Beute, machten viel Beute.

Gorgère, *s. f.* (Schiffsb.) Man nennt, Les gorgères, die Brusthölzer an dem Gallion eines Schiffes.

Gorgeret, *s. m.* der Wegweiser; ein hohles Instrument der Wundärzte, mittelst dessen sie eine Zange in die Blase bringen, wenn sie einen Stein heraus ziehen wollen.

Gorgerette, *s. f.* So hieß ehemals eine Art Halskragen oder Koller, womit das Frauenzimmer den Hals und die Brust bedeckte.

Gorgerin, *s. m.* das Halsstück oder Kehlstück an den alten Harnischen, welches den Hals und den oberen Theil der Brust bedeckte und schützte; *it.* (Bout.) der Hals; das glatte Stück an den Knäufen oder Capitälen der toscanischen und dorischen Säulen-Ordnung.

Gorgone, *s. f.* (Fabell.) die Gorgone. Man nannte Gorganes, Gorgonen, drei Schwestern, welche Medusa, Euryale und Stheno hießen, und welche die Macht besaßen, jeden, der sie ansah, in Stein zu verwandeln.

Gorize, Görz, (Stadt und Grafschaft im österreichischen Friaul).

Gorneau, S. Gourneau.

Gosier, *s. m.* der Schlund; der Anfang der Speiseröhre, hinten im Munde, wofür man im Deutschen auch - der Hals - sagt, und darunter - den inneren Theil des Halses - versteht. Il a le gosier tout en feu; sein Hals ist inwendig ganz entzündet. Il lui est demeuré une arête dans le gosier; es ist ihm eine Gräte in dem Halse stekken geblieben.

Le gosier, heißt auch, die Kehle, so fern man darunter die Luftröhre versteht, welche zum Athemholen dient, und mittelst welcher die Stimme gebildet wird. Pour bien chanter, il faut faire les cadences plutôt du gosier que de la langue; um gut zu singen, muß man die Triller mehr mit der Kehle als mit der Zunge machen. Le gosier d'un rossignol; die Kehle einer Nachtigall. Man sagt: Cette chanteuse a un beau gosier, elle a un gosier de rossignol; diese Sängerinn hat eine schöne Kehle; sie hat eine Kehle wie eine Nachtigall. Im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der sehr heiß essen und trinken kann: Il a le gosier pavé, la gueule pavée; er hat eine gepflasterte Kehle oder Gurgel. Und von einem, der immer Durst, immer Lust zum Trinken hat, pflegt man zu sagen: Il a le gosier sec; er hat eine trockene Kehle; sein Hals ist immer trocken.

Le grand gosier; (Naturg.) die Kropfgans; eine Art wilder Gänse mit einem großen Kropfe. Le pigeon grand gosier; die Kropftaube, der Kröpfer.

Gossampin, *s. m.* der Baumwollenbaum; ein Baum, der in Amerika und Ostindien wächset, und dessen Frucht eine Art Baumwolle enthält. Auf den französischen Inseln wird dieser Baum Fromager genannt.

Gothie, *f.* Gothland; das gothische Reich in Schweden. Les Goths, die Gother.

Gothique, *adj. de t. g.* gothisch; den Gothen gehörig, oder von Gothen herkommend. L'architecture gothique; die gothische Bauart. Une écriture gothique; eine gothische Schrift; gothische Schriftzeichen. Man pflegt in den schönen Künsten - alles was nicht mit den Regeln der Kunst und des Geschmackes überein kommt, Gothique, gothisch, zu nennen, in welcher Bedeutung dieses Wort auch substantive gebraucht wird. Il y a du gothique dans cette architecture, dans cette écriture; es ist etwas Gothisches in dieser Bauart, in dieser Schrift.

Gottingue, Göttingen, (Stadt in Hannover).

Gouache oder Gouasse, *s. f.* die Wassermalerei; die Malerei mit Wasserfarben.

Goudron, *s. m.* der Theer. Faire du goudron; Theer brennen. Eau de goudron; Theerwasser.

Goudronné, *ée, part. et adj.* getheert. S. Goudronner, Cercle und Tourteau.

Goudronner, *v. a.* theeren; mit Theer überziehen, beschmieren, bestreichen. Goudronner un vaisseau; ein Schiff theeren.

Gouet, *s. m.* die Aaronswurz, sonst Pied-de-veau genannt. Le gouet serpentaire; das große oder gemeine Schlangenkraut.

Gouètre, S. Goitre.

Gouffre, *s. m.* der Abgrund; ein sehr tiefes, grundloses Loch; fig. der Schlund. Tomber dans un gouffre; in einen Abgrund fallen. Dans les endroits de la rivière où l'eau tournoie, il y a d'ordinaire un gouffre; an denjenigen Orten des Flusses, wo sich das Wasser in einem Kreise herum dreht, ist gemeiniglich ein Abgrund, ein tiefes Loch auf dem Grunde. La bouche de l'Etna est un gouffre de feu; die Mündung des Ätna ist ein Feuerschlund. Fig. Tomber dans un gouffre de malheurs, dans un gouffre de misères; in einen Abgrund des Unglückes, des Elendes versinken oder stürzen. Ce procès est un gouffre; dieser Prozeß kostet ein ungeheures Geld. Les maisons de jeu sont des gouffres pour les jeunes gens; die Spielhäuser sind Abgründe, sind gefährliche Örter für junge Leute. Man pflegt auch wohl einen Verschwender Un gouffre zu nennen.

Gouge, *s. f.* die Bettel; ein liederliches Weibsbild; (pöbelh.) *it.* der Hohlmeissel, das Hohleisen; ein stählernes Werkzeug verschiedener Künstler und Handwerker, etwas damit

auszuhöhlen oder in die Tiefe zu arbeiten.

Gouine, *s. f.* der Nickel; ein liederliches, nichtswürdiges Weibsbild. (pöbelh.)

Goujat, *s. m.* der Troßbube, der Packknecht bey der Armee.

Goujon, *s. m.* der Gründel, Gründling, die Kresse, Bachkresse, der Kreßling; ein kleiner Fisch, welcher sich auf dem Grunde der Flüsse und Bäche aufhält. Sprichw. Faire avaler le goujon à qn.; einen in die Falle locken; machen, daß er in die ihm gelegten Fallstricke geräth.

Le goujon, heißt auch, der Döbel, der Zapfen, der Pflock, der Bolzen; ein hölzerner Pflock oder ein eiserner Stift, womit verschiedene Handwerker zwei Stücke mit einander vereinigen; *it.* ein kleiner Hohlmeissel der Bildhauer.

Goujonner, *v. a.* mittelst eines Döbels, Zapfens, Pflockes, Stiftes, ꝛc. mit einander vereinigen, an einander befestigen. S. Goujon.

Goujure, *s. f.* (Schiff.) der Einschnitt oder die Vertiefung an einer Scheibe oder Rolle, in welche das Seil zu liegen kommt.

Goulée, *s. f.* ein großer Bissen, den man auf einmal gierig hinunter schluckt. Il n'en a fait qu'une goulée; er hat nur einen Bissen daraus gemacht; er hat es auf einmal hinunter geschluckt. (gem.) Sprichw. S. Bêler.

Goulet, *s. m.* der Hals einer Flasche, ꝛc. (alt) S. Goulot; *it.* die enge Einfahrt in einen Hafen. On n'entre dans le port que par un goulet; man kommt nicht anders in den Hafen, als durch eine enge Einfahrt.

In der Fischerei heißt Goulet, die Einkehle; eine Art Trichter an dem Eingange der Garnsäcke und Fischreusen, damit die Fische zwar frei hinein, aber nicht wieder heraus können.

Goulette, *s. f.* die kleine Rinne oder Hohlkehle, welche bey Wasserpyramiden und andern dergleichen Kunstwerken auf den abhängigen Steinplatten oder Marmortafeln angebracht wird.

Gouliafre, *adj. de t. g. et s.* gierig. Un gouliafre; ein Freßsack; ein gieriger, unmäßiger Fresser; ein Vielfraß. (pöbelh.)

Goulot, *s. m.* der Hals einer Flasche, eines Kruges oder andern Gefäßes, das einen engen Eingang hat; *it.* (Feuerw.) die Brandröhre, gewöhnlicher Ampoulette genannt. S. Fusée.

Goulotte, *s. f.* (Bauk.) das Rinnchen, Rinnlein; eine kleine Rinne in der Rinnleiste eines Gesimses, durch welche das Wasser in die Traufröhren fließt; *it.* S. Goulette.

Goulu, ue, *adj.* gefräßig, freßgierig; eine unmäßige Begierde zu vielem Essen habend, und das, was man ißt, gierig verschlingend. Le loup est un animal goulu; der Wolf ist ein gefräßiges Thier. Ce garçon est extrêmement goulu; dieser Knabe ist ausserordentlich gierig im Essen. S. auch Pois.

Goulu, *s. m.* der Vielfraß; ein in den nördlichen Theilen Europens und Asiens einheimisches vierfüßiges Thier. Man pflegt auch einen Menschen, welcher ungewöhnlich viel Speise zu sich nimmt, Goulu, Vielfraß, zu nennen.

Goulument, *adv.* gierig; auf eine gierige Art. Manger goulument; gierig, viel und unmäßig essen, und das, was man ißt, gierig verschlingen.

Goupille, *s. f.* So heißt überhaupt ein jeder kleiner hölzerner Pflock, ein Stift von Eisen oder einem andern Metalle, womit man ein Ding an ein anderes befestiget, oder welchen man vor ein anderes Ding steckt, damit es nicht abfalle; in welcher letzteren Bedeutung ein solcher Pflock oder Stift auch der Vorstecker, der Vorsteckpflock, das Vorsteckstiftchen, der Vorsteknagel, der Splint, ꝛc. genannt wird.

Goupillé, ée, *part. et adj.* mit einem Stifte, ꝛc. an etwas befestiget. S. Goupiller.

Goupiller, *v. a.* mit einem hölzernen Pflöckchen, mit einem Stifte von Eisen oder einem andern Metalle an etwas befestigen; einen Pflock oder Stift vor etwas stecken, damit es nicht abfalle. Goupiller la cage de la montre; das Uhrwerk mit Stiften an das Gehäuse befestigen.

Goupillon, *s. m.* der Sprengwedel, Sprengpinsel; ein Sprengel oder Wedel an einem Stiele, Wasser damit zu sprengen, besonders in der römischen Kirche, das Weihwasser damit über das versammelte Volk zu sprengen; der Weihwedel. Un goupillon de bois; ein Sprengwedel oder Weihwedel mit einem hölzernen Stiele. Un goupillon d'argent; ein silberner Sprengel, der aus einem silbernen Stabe besteht, an dessen oberen Theile ein kleiner, hohler, silberner, mit einigen Löchern versehener Knopf befestigt ist, mittelst dessen man Weihwasser über die Anwesenden sprengt.

Le goupillon, heißt auch, die Kannenbürste, Krugbürste, Gläserbürste; eine cylindrische Bürste, Gefäße, in welche man mit der Hand nicht hinein kommen kann, damit zu reinigen.

Goupillonné, ée, *part. et adj.* mit der Kannenbürste gereinigt; *it.* (Maur.) abgefitzt. S. Goupillonner.

Goupillonner, *v. a.* mit einer Kannenbürste, mit einem Wischer, ꝛc. reinigen. Goupillonner une muraille crépie; eine mit Kalk beworfene und ausgestrichene Mauer abfitzen, mit dem Sprengpinsel glatt machen.

Gour, *s. m.* die Schlucht; eine von dem Wasser ausgewaschene Höhlung an dem Ufer eines Flusses, an dem Fuße eines Berges, ꝛc. sie sey trocken oder mit Wasser angefüllt.

Gourd, ourde, *adj.* vor Kälte erstarrt, starr geworden. J'ai les mains gourdes; meine Hände sind vor Kälte erstarret, starren vor Kälte. Man sagt fig. von einem Spitzbuben: Il n'a pas les mains gourdes; er kann seine Hände wohl regen; die Hände sind ihm nicht lahm.

Gourde, *s. f.* die Kürbißflasche; ein ausgehöhlter Kürbiß, der statt einer Flasche gebraucht wird; *it.* (Chir.) ein doppelter Wasserbruch. S. Hydrocèle.

Gourdin, *s. m.* der Knüttel, Prügel; ein kurzer, dicker Stock. (gem.)

Gourdiner, *v. a.* prügeln; mit einem Prügel oder Knüttel schlagen. (pöbelh.)

Goure, *s. f.* schlechte, verfälschte Materialwaare.

Goureau, *s. m.* die Benennung einer sehr langen und dicken Art Feigen.

Goureur, *s. m.* ein Waarenverfälscher; ein Materialist, der seine Waaren verfälschet.

Gourgandine, *s. f.* der Nickel; ein gemei-

nes, liederliches Weibsbild. (gem.)

Gourgane, *s. f.* die Sumpfbohne; eine Art kleiner und schmackhafter Bohnen.

Gourmade, *s. f.* der Faustschlag; ein Schlag mit der Faust; im gem. Leb. der Puff. Il lui donna deux ou trois gourmades; er gab ihm zwei oder drei Faustschläge oder Püffe. Une gourmade dans les dents, sur le nez; ein Schlag mit der Faust in die Zähne, auf die Nase.

Gourmand, de, *adj. et s.* gefräßig, gierig und unmäßig im Essen. Le brochet est un poisson fort gourmand; der Hecht ist ein sehr gefräßiger Fisch. Il est extrêmement gourmand; c'est un vrai gourmand; er ist ausserordentlich gefräßig, sehr unmäßig im Essen; er ist ein rechter Fresser. C'est une grosse gourmande; sie ist eine große Fresserinn, eine unmäßige Esserinn.

Man nennt, Branches gourmandes; Räuber, Wasserreiser, Wasserschosse; überflüssige und unnütze Äste oder Reiser an den Bäumen, die den nützlichen tragbaren Ästen den Saft entziehen.

Gourmandé, ée, *part. et adj.* ausgescholten, ꝛc. S. Gourmander.

Gourmander, *v. a.* ausschelten; herunter machen; im gem. Leb. ausbunzen. Souffrez-vous qu'on vous gourmande? leiden Sie es, daß man sie ausschilt? Vous l'avez gourmandé comme un chien, comme s'il étoit votre valet; Sie haben ihn herunter gemacht, wie einen Hund; Sie haben ihn ausgebunzt, als ob er Ihr Knecht wäre.

Gourmander un cheval; lui gourmander la bouche; ein Pferd hart im Zügel halten; einem Pferde das Maul verderben; es hartmäulig machen. Fig. sagt man: Gourmander ses passions; seine Leidenschaften bändigen, bezähmen, Meister über seine Leidenschaften werden. S. auch Corde.

Gourmandise, *s. f.* die Gefräßigkeit, die Freßbegierde; die unmäßige Begierde zum Essen. Man nennt, Le péché de gourmandise; die Sünde der Völlerei oder Schwelgerei; da man dem Essen und Trinken unmäßig ergeben ist.

Gourme, *s. f.* die Druse; eine Krankheit der Pferde, bey welcher Materie aus der Nase und aus dem Maule fließt. C'est un poulin, il n'a pas encore jeté sa gourme; es ist ein Füllen; es hat seine Druse noch nicht abgeworfen. Man sagt eigentlich: Ce cheval jette la gourme; dieses Pferd wirft die Druse ab; wenn die abfließende Materie dicker wird, welches ein Zeichen der baldigen Genesung ist. La gourme maligne; die bösartige Druse, die sich gemeiniglich in den Rotz verwandelt, und auch La fausse gourme, die falsche Druse, genannt wird. Fig. sagt man von Kindern, die grindig oder krätzig sind: Ils jettent leur gourme; ihre Natur reinigt sich, wirft die Unreinigkeit aus. Von einem jungen Menschen, der in der Jugendhitze allerlei tolle Streiche macht, sagt man: Il jette sa gourme; er raset, er schwärmet. Il n'a pas encore achevé de jeter sa gourme; er hat noch nicht ausgeraset, ausgeschwärmt, ausgetobt; er hat die Hörner noch nicht abgelaufen.

Gourmé, ée, *part. et adj.* S. Gourmer. Fig. sagt man von einem Menschen, der den Kopf sehr steif trägt, und sich eine Unterkehle macht, um ein gravitätisches Ansehen zu haben: Il est gourmé; il se gourme; er ist gezäumt; er zäumt sich.

Gourmer, *v. a.* (un cheval) einem Pferde die Kinnkette anlegen, anhängen. Il faut gourmer ce cheval plus court; man muß diesem Pferde die Kinnkette kürzer anlegen.

Gourmer heißt auch, mit Fäusten schlagen; Püffe oder Schläge mit zusammen gebaltter Faust geben. On l'a bien gourmé; man hat ihm derbe Püffe gegeben.

Gourmet, *s. m.* der Weinkenner; einer der eine gute Zunge hat, und die Weine wohl zu beurtheilen weiß.

Gourmette, *s. f.* die Kinnkette an dem Zaume eines Pferdes. Le cheval rompit sa gourmette, et emporta son homme; das Pferd zersprengte seine Kinnkette und ging mit seinem Reiter durch. Fig. und im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der lange eingezogen oder unter dem Zwange gelebt hat, und der nun auf einmal seinen Leidenschaften den Zügel schießen läßt: Il a rompu sa gourmette; er hat seine Ketten abgeschüttelt. Lâcher la gourmette à qn., einem den Zügel schießen lassen; einem mehr Freiheit lassen; ihn nicht mehr so kurz halten.

Gournable, *s. m.* Im Schiffsbaue werden die hölzernen Nägel, mittelst welcher die Breter der Schiffsverkleidung mit den Kniehölzern und andern Theilen des Schiffes verbunden werden, Gournables genannt.

Gournablé, ée, *part. et adj.* (Schiffsb.) mit hölzernen Nägeln befestigt. S. Gournabler.

Gournabler, *v. a.* (un vaisseau) die Breter der Schiffsverkleidung mit hölzernen Nägeln anziehen und befestigen.

Gourneau, Gournal, *s. m.* der Knorrhahn, Knurrhahn, Kirrhahn. (ein Seefisch)

Goussaut oder Goussant, *s. m. et adj.* (Reitsch.) Un goussaut; un cheval goussaut; ein gestauchtes Pferd. Un goussaut; (Falkenj.) ein Falke, der zu plump ist, und wenig zur Jagd taugt.

Gousse, *s. f.* die Hülse, die Haut, die Schelfe oder das Bälglein, welches die Samenkörner der Hülsenfrucht unmittelbar umgibt, und worin sie gleichsam eingewickelt sind. Les gousses de pois, de fèves, etc.; die Hülsen der Erbsen, der Bohnen, ꝛc.

Man nennt, Une gousse d'ail; eine Zehe oder Zinke Knoblauch; eine Knoblauchszehe, Knoblauchszinke; ein einzelnes, von der knollichten Wurzel des Knoblauchs abgerissenes Stück.

Gousset, *s. m.* die Achselhöhle; die Höhlung unter der Achsel, oder vielmehr unter den Armen. Man bedient sich dieses Wortes gemeiniglich nur, wenn von dem üblen Geruche die Rede ist, den der Schweiß unter den Armen verursacht. Sentir le gousset; nach Schweiß unter den Armen riechen.

Le gousset, heißt auch, das Achselstück, der Achselfleck; ein schmaler Streifen an den Hemden, der sich von den Halsbunde bis zum Anfange des Ärmels erstreckt; *it.* das Stück unter dem Achseln oder Armen an dem Harnische der Kriegsmänner; *it.* ein kleiner Sack, eine kleine Tasche in dem Hosengürtel, so wie z. B. der

Uhrsack, oder sonst ein verborgenes Säckchen, Geld darin zu verbergen. Man sagt im gem. Leb. Il a toujours le gousset bien garni; sein Geldsäckchen ist immer wohl gespickt; er hat immer einen wohlgespickten Beutel.

In der Baukunst heißt Le gousset, der Träger, das Tragband; ein kurzes, schief stehendes Bauholz, eine Last tragen zu helfen. Auch der nach einer schiefen Richtung befestigte Fuß unter einem aus der Wand hervor tretenden, oder an der Wand angelehnten Tische, wird Gousset genannt. (S. Console) In ähnlicher Bedeutung werden bey den Strumpfwebern die beiden Knie an dem Gestelle, worauf die Sitzbank mit der darunter befindlichen Schublade ruhet, Les deux goussets, genannt.

Gousset, heißt auch, ein Sitz oder Bänkchen inwendig an dem Schlage (Portière) einer Kutsche.

In der Wapenk. nennt man Gousset, ein von den beiden obern Winkeln des Schildes bis unter die Hälfte hinab spitz zugehendes Stück, in Gestalt eines Pulkes, welches sich unten wie ein Pfahl endigt.

Goût, *s. m.* der Geschmack; einer der fünf Sinne, mittelst dessen wir das Angenehme und Unangenehme derjenigen Körper, die unsere Zunge berühren, empfinden und unterscheiden; *it.* die Eigenschaft der Körper, vermittelst deren sie eine gewisse Empfindung auf der Zunge verursachen. Avoir le goût bon, le goût fin, le goût dépravé, le goût usé; einen guten, einen feinen, einen verdorbenen, einen stumpfen Geschmack haben. Cette viande est de bon goût; dieses Fleisch hat einen guten Geschmack. Ce vin a un goût de terroir; dieser Wein hat einen Erdgeschmack, schmeckt nach dem Erdboden, in oder auf welchem er gewachsen ist. Von einer mit vielen gewürzhaften Zuthaten zubereiteten Speise sagt man: C'est une viande de haut goût. Man sagt auch: Ce malade ne trouve goût à rien, ne prend goût à rien; dieser Kranke findet an nichts Geschmack; es schmeckt ihm weder Essen noch Trinken. Il commence à entrer en goût; le goût commence à lui revenir; er fängt wieder an, Geschmack oder Appetit zu bekommen; die Lust zum Essen stellt sich wieder bey ihm ein.

Zuweilen heißt Goût auch so viel als Odeur, der Geruch. On sent ici un goût de renfermé; man spüret hier einen dumpfigen Geruch; es riecht hier dumpfig. Ce tabac a un goût de pourri; dieser Tabak hat einen moderigen, faulen Geschmack oder Geruch.

Fig. heißt Le goût, der Geschmack; das Vermögen und die Fertigkeit, das Gute und Schöne oder Häßliche an einer Sache zu entdecken und zu empfinden; *it.* die Eigenschaft einer Sache, nach welcher sie angenehme oder unangenehme Empfindungen in uns erweckt; *it.* die auf den Geschmack oder die Empfindung des Schönen gegründete Art zu denken und zu handeln. Il a du goût pour les bons ouvrages; er findet Geschmack an guten Büchern. Il n'a pas de goût pour la musique; er findet keinen Geschmack an der Musik. Cet ouvrage n'est pas de mon goût; dieses Werk ist nicht nach meinem Geschmacke. Ce bâtiment est de mauvais goût; in diesem Gebäude herrscht ein elender Geschmack. Cet homme-là travaille dans un fort mauvais goût; dieser Mann zeigt in seiner Arbeit einen sehr schlechten Geschmack. Un tableau dans le goût de Rubens; ein Gemälde in Rubens Geschmacke. Il a écrit dans le goût de son siècle; er hat in dem Geschmacke seines Jahrhunderts geschrieben. Sprichw. S. Coût.

Goûté, ée, *part. et adj.* geschmeckt, gekostet, versucht rc. S. Goûter.

Goûter, *v. a.* schmecken; durch den Geschmack oder vermittelst des Geschmackes erkennen; *it.* kosten, versuchen; vermittelst des Geschmackes untersuchen; *it.* versuchen; durch den Geruch zu unterscheiden suchen. Il goûte bien ce qu'il mange; er schmeckt wohl, was er ißt. Voulez vous goûter à notre vin, de notre vin? wollen Sie unsern Wein kosten oder versuchen? Goûtez de cette sauce; kosten Sie, versuchen Sie diese Brühe. Goûtez de ce tabac; goûtez bien ce tabac? versuchen Sie von diesem Tabak; versuchen Sie diesen Tabak wohl.

Fig. heißt Goûter so viel als Essayer, Éprouver, versuchen, probiren; die Beschaffenheit einer Sache aus Erfahrung, aus eigener Empfindung zu erkennen suchen. Il a goûté du métier, il en est soûl; er hat das Handwerk versucht, er ist es ganz satt geworden. Il a étudié en médecine, en théologie, en jurisprudence; c'est un homme qui veut goûter de tout; er hat Medicin, Theologie und die Rechte studirt; er ist ein Mann, der alles versuchen, der von allem etwas wissen will.

Im figürlichen Verstande heißt Goûter auch so viel als, Approuver, trouver bon; billigen; gut heißen; sich gefallen lassen. On a goûté son projet; man hat seinen Entwurf (sein Project) gebilliget; sein Entwurf hat Beyfall erhalten. Je goûte bien ce que vous dites; ich finde das, was Sie sagen, sehr gut. Je ne pus jamais lui faire goûter vos raisons; ich habe ihn nie dazu bringen können, Ihren Gründen Beyfall oder Gehör zu geben. Man sagt auch: Je n'ai jamais pu goûter cet homme; ich habe nie Geschmack an diesem Menschen finden können; dieser Mensch hat mir nie recht gefallen. Je n'ai jamais pu goûter son esprit, ses manières; seine Denkungsart, seine Manieren sind nie nach meinem Geschmacke gewesen.

Goûter, *v. n.* zwischen dem Mittags- und Abend-Essen etwas zu sich nehmen, oder wie man auch zu sagen pflegt, zwischen der Zeit essen; Vesperbrod essen; vespern. Il fait ses quatre repas; il déjeûne, il dine, il goûte, il soupe; er thut seine vier Mahlzeiten; er frühstückt, er ißt zu Mittag, er vespert, und speiset zu Nacht. Donnez à goûter à ces enfans; gebt diesen Kindern ihr Vesperbrod.

Goûter, *s. m.* das Vesperbrod, das Nachmittagsbrod. Il ne faut point donner de viande aux enfans pour leur goûter; man muß den Kindern kein Fleisch zu ihrem Vesperbrode geben.

Goutte, *s. f.* der Tropfen. Une goutte d'eau; ein Tropfen Wasser. Ce vin se conservera bon jusqu'à la dernière goutte; dieser Wein wird sich bis auf den letzten Tropfen gut erhalten. Man sagt: Prenez une goutte de vin, une goutte de bouillon; nehmen Sie einen

Tropfen, ein wenig Wein, ein wenig Fleischbrühe zu sich.

La mère-goutte; der Vorlaß oder Vorlauf; derjenige Most oder Traubensaft, der sich in der Bütte von den über einander liegenden Trauben sammelt, im Gegensatze des gekelterten Weines, (vin de pressurage).

La goutte; (Probier.) das Korn, das Probekorn; ein kleines Stückchen von ausgeschmolzenem Golde oder Silber, welches dem Probirer oder Wardein übergeben wird, damit er den Grad der Feinheit desselben untersuche; it. (Apoth.) ein Tropfen; das kleinste Maß flüssiger Dinge. On evalue la goutte à peu près au poids d'un grain; man schätzt den Tropfen ungefähr so schwer als einen Gran. Es werden auch gewisse flüssige Arzeneien, Gouttes, Tropfen genannt. Gouttes d'Angleterre, englische Tropfen.

In der Bauk. nennt man Gouttes, Tropfen, gewisse kleine Zierrathen an den Unterbalken der dorischen Ordnung. Gouttes d'eau; (Papierm.) Wassertropfen; Flecken auf dem Papiere, welche von darauf gefallenen Wassertropfen entstanden sind.

Im gem. Leb. sagt man adverbialisch: Ne voir goutte; n'entendre goutte; nicht das Geringste, gar nicht sehen; nicht das Geringste, gar nicht hören. Je ne vois goutte dans cette affaire; ich verstehe, ich begreife nichts von diesem Handel.

Goutte à goutte, *adv.* tropfenweise; ein Tropfen nach dem andern. Distiller goutte à goutte; tropfenweise herab fallen.

Goutte, *s. f.* die Gicht, das Gliederreissen, die Gliederkrankheit. La goutte chaude; die reissende, laufende Gicht. La goutte froide; die kalte oder beständige Gicht, die sich an einem Orte festgesetzt hat. La goutte dans l'épaule; die Gicht in der Schulter. La goutte aux pieds; die Gicht an den Füßen; die Fußgicht; (das Podagra) das Zipperlein. La goutte aux genoux; die Gicht an den Knien; (das Gonagra). La goutte aux mains; die Gicht an den Händen; (das Chiragra). La goutte volante; die fliegende, laufende Gicht; das Gliederreissen. La goutte sciatique, oder schlechthin, La sciatique; das Hüftweh. Une goutte remontée; ein zurück geschlagenes, in den Leib getretenes Podagra. S. auch Crampe und Gypseux.

Goutte-rose, heißt eine Hautkrankheit, da das Gesicht durchaus mit rothen juckenden Blätterchen bedeckt ist.

Goutte-sereine; der schwarze Staar, da der Augapfel bey einer völligen Blindheit seine natürliche Farbe behält.

Gouttelette, *s. f.* das Tröpfchen, Tröpfleinwen. geb r.)

Gouttenx, euse, *adj.* gichtisch; mit der Gicht, mit dem Podagra, rc. behaftet. (S. Goutte) Il est devenu goutteux; er hat die Gicht, das Podagra, rc. bekommen. Il n'y a guère de femmes goutteuses; es gibt nicht viel Weiber, die das Podagra bekommen; das weibliche Geschlecht ist dem Podagra nicht leicht unterworfen. La matière goutteuse; die gichtische Materie. Man sagt auch substantive: Un goutteux; ein Podagrist; einer der das Podagra hat.

Gouttière, *s. f.* die Dachrinne, Dachtraufe, die Traufe; it. ein Kranz von Leder, welcher um einen Kutschenhimmel herum hervor ragt, damit der Regen nicht durch die Schläge (Portières) eindringen könne; it. (Buchb.) der vordere hohle eingebogene Theil des Schnittes an einem Buche, das einen runden ausgebogenen Rücken hat. Die Jäger nennen Gouttières, die Furchen oder Reifen, die in die Länge sich erstreckenden, halbrunden Rinnen auf den Stangen und Enden des Hirschgeweihes.

Gouvernail, *s. m.* das Steuerruder, oder auch schlechthin, das Steuer oder das Ruder, und an einigen Orten, das Kehrruder; dasjenige Ruder, womit ein Schiff oder Fahrzeug regiert und nach Gefallen gewendet wird, zum Unterschiede von denjenigen Rudern (Rames), welche bloß dessen Fortkommen befördern. Fig. sagt man: Tenir le gouvernail; das Ruder führen; am Ruder sitzen; das Regiment führen; den Staat regieren. Les affaires alloient bien, tandis que ce ministre tenoit le gouvernail; so lange dieser Minister das Ruder führte oder am Ruder saß, gingen die Sachen gut.

Gouvernance, *s. f.* die Statthalterschaft; die in einigen Städten der Niederlande eingeführte Gerichtsbarkeit, deren Haupt der jedesmalige Statthalter des Ortes ist. S. Gouvernement.

Gouvernante, *s. f.* die Statthalterinn einer Provinz; it. die Gemahlinn eines Gouverneurs; (die Frau Gouverneurinn); it. die Hofmeisterinn; die Vorgesetzte und Lehrerinn der Kinder eines Hauses; it. die Haushälterinn eines Witwers oder eines Junggesellen.

Gouverné, ée, *part. et adj.* regiert, rc. S. Gouverner.

Gouvernement, *s. m.* die Statthalterschaft; das Amt und die Würde eines Statthalters; it. das demselben anvertraute Gebieth; die Statthalterei; eine Landschaft oder Stadt, welche durch einen Statthalter, den man auch im Deutschen, besonders im letzten Falle, gewöhnlich Gouverneur zu nennen pflegt, regiert wird. Le gouvernement des Pays-Bas; die Statthalterschaft der Niederlande. Da wir durch das deutsche Wort den Sinn des französischen Wortes nicht immer bestimmt ausdrücken können, so behalten wir in manchen Fällen das französische Wort bey. Le roi lui a donné le gouvernement de Normandie; der König hat ihm die Statthalterschaft oder das Gouvernement von der Normandie ertheilt. Le gouvernement d'une place; das Gouvernement einer Festung. (In dieser Redensart kann man Gouvernement nicht durch - Statthalterschaft - übersetzen, so wenig man das Gebäude, welches der Gouverneur in einer Festung bewohnt, und welches im Französischen ebenfalls Gouvernement heißt, die Statthalterei nennen kann) J'ai dîné au gouvernement; ich habe im Gouvernement gespeist.

Man sagt: Avoir qch. en son gouvernement; etwas unter seiner Aufsicht haben; die Verwaltung und Aufsicht über etwas haben. Il a la vaisselle et le linge en son gouvernement; er hat das Silbergeschirr und Leinengeräth unter seiner Aufsicht.

Le gouvernement, heißt auch, die Regierung, das Regiment; die Handhabung der höchsten Gewalt in einem Staate; it. die Regierungsform, die Regierungsart; die Art und Weise der Ausübung der höchsten Gewalt in einem Staate; it. ein zur Handhabung der höchsten Gewalt in einem Lande oder in einer Provinz niedergesetztes Collegium; die Personen, durch welche der Staat regiert wird. In den beiden letztern Bedeutungen wird Gouvernement durch-Regierung-und nicht durch-Regiment-übersetzt, welches Wort überhaupt nur noch in wenigen Fällen gebraucht wird. Un gouvernement doux; eine sanfte oder gelinde Regierung. Avoir le gouvernement; das Regiment führen, die oberste Gewalt in Händen haben. Le gouvernement de France est monarchique; die französische Regierungsform ist monarchisch. Les ordres du gouvernement; die Befehle, die Verordnungen der Regierung. Un homme suspect au gouvernement; ein der Regierung verdächtiger Mann.

Gouverner, *v. a.* regieren; die Regierung, das Regiment führen; die oberste Gewalt in Händen haben. Ce père de famille gouverne bien sa maison; dieser Hausvater regiert sein Hauswesen gut, steht seinem Hauswesen wohl vor. Ce prince gouverne ses états avec justice; dieser Fürst regiert seine Staaten mit Gerechtigkeit. Man sagt absolute: Les ministres gouvernent sous l'autorité du prince; die Minister regieren im Namen des Fürsten. C'est la femme qui gouverne dans cette maison; in diesem Hause führt die Frau das Regiment.

Gouverner, heißt auch, einer Sache vorstehen; eine Sache besorgen, verwalten. C'est lui qui gouverne toute la maison, il en gouverne les affaires; er steht dem ganzen Hause vor, er besorgt alle Geschäfte desselben. C'est elle qui gouverne tout le ménage; sie besorgt die ganze Haushaltung. Gouverner une cave; die Aufsicht über einen Keller haben; einen Keller besorgen. Il entend à gouverner le vin; er weiß mit dem Weine umzugehen. In ähnlicher Bedeutung sagt man: Vous n'avez pas beaucoup de munitions, gouvernez-les bien; Sie haben keinen großen Vorrath von Kriegsbedürfnissen, gehen Sie sparsam, haushälterisch damit um. Il n'a qu'un très-petit revenu; mais il le gouverne si sagement, qu'il en a assez; seine Einkünfte sind sehr gering; aber er hält so gut damit Haus, er verwaltet sie mit so viel Klugheit, daß er damit auskommt.

Gouverner, regieren, heißt auch, die Richtung einer Bewegung nach seinem Willen bestimmen. Gouverner un vaisseau; ein Schiff regieren. Fig. sagt man: Gouverner la barque; die Barke regieren; das Ruder bey einer Sache, das ganze Geschäft führen. Il gouverne bien sa barque; er macht seine Sachen gut; er betreibt sein Geschäft mit Klugheit und Vorsicht, mit gutem Erfolge.

Gouverner les enfans; die Aufsicht über die Kinder haben; für ihre Erziehung sorgen; sie erziehen. Une mère devroit elle-même gouverner ses enfans; eine Mutter sollte ihre Kinder selbst erziehen. Man sagt auch: Gouverner un malade; einen Kranken besorgen; ihn pflegen und warten. Il a toute sa vie élevé des chevaux, il sait bien les gouverner; er hat Zeitlebens Pferde aufgezogen, er weiß wohl damit umzugehen.

Gouverner qn.; einen regieren; eine Person nach seinem Willen lenken, leiten; viel über eine Person vermögen. Cette femme gouverne son mari; diese Frau regiert ihren Mann, macht mit ihrem Mann was sie will. Ce n'est pas un homme à se laisser gouverner; er ist kein Mann, der sich regieren, der sich leiten oder lenken, der sich Gesetze vorschreiben läßt, ꝛc. Man sagt im gem. Leb. Comment gouvernez-vous cet homme? wie stehen Sie mit diesem Manne? auf was für einem Fuße stehen oder leben Sie mit diesem Manne? Comment gouvernez-vous la fortune, le jeu, les plaisirs? wie sind Sie mit Ihrem Glücke, mit Ihrem Spiele zufrieden? was machen Sie sich für Vergnügungen? wie belustigen Sie sich?

In der Sprachlehre heißt Gouverner, regieren, so viel als Régir. S. dieses Wort.

se Gouverner, *v. réc.* sich aufführen; sich auf eine gewisse Art betragen oder verhalten. Il s'est toujours gouverné sagement; er hat sich immer gescheidt aufgeführt; er hat sich immer vernünftig betragen. Il s'est bien gouverné avec tout le monde; er hat sich gegen jedermann wohl betragen oder benommen. Cette femme, cette fille se gouverne mal; diese Frau, dieses Mädchen führt sich schlecht auf, führt ein unanständiges, unehrbares Leben.

Gouverneur, *s. m.* der Statthalter eines Landes oder einer Provinz; it. der Befehlshaber einer Festung und der darin liegenden Besatzung; der Gouverneur, (Guvernör). Zuweilen wird auch das Haupt einer Gesellschaft oder eines Collegii, welches die Geschäfte anordnet und vertheilt, Gouverneur genannt. So heißt z. B. der Präsident bey der englischen Bank, Le gouverneur de la banque d'Angleterre. Le gouverneur d'hôpital; der Vorsteher eines Spitales.

Le gouverneur, heißt auch, der Hofmeister, der Erzieher; der Vorgesetzte und Lehrer der Kinder, besonders eines fürstlichen Hauses.

Goyave, *s. f.* die Guayave, die indianische Birn, von den Holländern Granatbirn genannt. S. Goyavier.

Goyavier, *s. m.* der Guayava oder Guajaba; ein indianischer Baum, den man auch Poirier des Indes, indianischer Birnbaum, nennt.

Grabat, *s. m.* ein elendes, armseliges Bett. Ils sont dans une extrême misère, ils n'ont qu'un méchant grabat; sie befinden sich in einem ausserordentlichen Elende, sie haben nichts als ein schlechtes armseliges Bett. Sprichw. sagt man: Cet homme est sur le grabat; dieser Mensch liegt krank zu Bette, ist bettlägerig.

Grabataire, *adj. de t. g.* bettlägerig; der oder die fast immer krank ist, und zu Bette liegt. Il est devenu grabataire; er ist bettlägerig geworden. In der ersten christlichen Kirche wurden diejenigen, welche ihre Taufe so lange verschoben, bis sie auf dem Todbette lagen, Grabataires genannt.

Grabeau, *s. m.* ein kleines, abgebröckeltes Stück. So werden z. B. die kleinen, abgestoßenen und zerbröckelten Stücke, die man auf dem

Boden einer Gewürzlade ꝛc. findet, Le grabeau, das Griesig, der Gries, Grus oder Graus, genennt.

Grabuge, *s. m.* ein kleiner unbedeutender Zwist, Zank oder Streit; ein Gezänk, eine Kampelei. (Fem.)

Grace, *s. f.* die Gnade; die Neigung, jemanden Wohlthaten zu erweisen, und eine in dieser Gesinnung gegründete Handlung; die Geneigtheit, Gewogenheit, Freundschaft, Gunstbezeigung, der Gefallen, ꝛc. Faites-moi la grâce de me dire, etc.; haben Sie die Gnade, die Geneigtheit, die Gewogenheit, die Freundschaft, ꝛc. mir zu sagen, ꝛc. J'ai reçu plusieurs grâces de lui; ich habe viel Freundschaft von ihm empfangen; er hat mir viele Gefälligkeiten, er hat mir manchen Gefallen erwiesen. Faites-moi cette grâce; thun Sie mir diesen Gefallen.

Man sagt: Faire grâce à qn.; einem etwas bewilligen; was er von Rechts wegen nicht verlangen konnte. Il me devoit mille écus, mais je lui ai fait grâce de la moitié; er war mir tausend Thaler schuldig; ich habe ihm aber die Hälfte davon erlassen oder geschenkt. Trouver grâce devant les yeux de qn.; Gnade vor jemandes Augen, Gnade vor jemanden finden; jemandes Gunst gewinnen; ihm gefallen.

In engerer und gewöhnlicher Bedeutung heißt Grâce, die Gnade; die unverdiente Neigung eines Höheren, einem Geringeren Wohlthaten zu erweisen, in welcher Bedeutung dieses Wort auch von Gott gesagt wird. Le prince lui a fait la grâce de lui accorder une pension; der Fürst hat ihm die Gnade erzeigt, ihm einen Jahrgehalt zu bewilligen. Man nennt, Chevaliers de grâce, Gnadenritter; Ritter, die, weil sie die erforderlichen Ahnen nicht beweisen konnten, bloß aus Gnaden in einen Orden aufgenommen worden sind. Commanderies de grâce; Gnaden-Commenthureien, die der Großmeister des Malthefer-Ordens für sich vergeben kann, an wen er will, im Gegensatze der Commanderies de rigueur, Commenthureien, die den Rittern nach ihrem Alter und Range der Ordnung gemäß zufallen. Par la grâce de Dieu; durch die Gnade Gottes, durch Gottes Gnade, von Gottes Gnaden; welche letztere Redensart eine Formel ist, welche regierende Fürsten zu Anfang ihres Titels zu setzen pflegen. S. auch Lettre.

Être en grâce auprès du prince; bey dem Fürsten in Gnaden stehen; wohl bey dem Fürsten gelitten seyn. Il est dans les bonnes grâces du roi; er steht bey dem König in Gnaden; der König kann ihn sehr wohl leiden. Il a perdu les bonnes grâces du prince; er hat die Gnade, die Gunst des Fürsten verloren. Être dans les bonnes grâces d'une dame; bey einer Dame wohl gelitten seyn.

Man sagt in der vertraulichen Sprechart: Comment suis-je dans vos bonnes grâces? wie stehe ich bey Ihnen angeschrieben? Conservez-moi l'honneur de vos bonnes grâces; lehren Sie mich ferner mit Ihrer schätzbaren Gewogenheit; erhalten Sie mir ferner Ihre schätzbare Freundschaft.

Bonne grâce, nennt man auch einen kleinen Umhang ohne Falten, an dem obersten Theile einer Bettlade. Les cantonnières et les bonnes grâces; die Umhänge unten und oben an einer Bettlade.

In theologischer Bedeutung heißt Grâce, die Gnade: die unverdiente Geneigtheit Gottes zur geistlichen, ewigen Wohlfahrt der Menschen. Vous êtes sauvés par grâce; aus Gnaden seyd ihr selig geworden. La grâce prévenante; die zuvorkommende Gnade. La grâce coopérante; die mitwirkende Gnade. S. auch Efficace, Expectatif, Suffisant, Victorieux und Vivifiant.

Sprichw. sagt man: Cela lui est venu de la grâce de Dieu, oder wie sich der gemeine Mann auszudrücken pflegt: Cela lui vient de Dieu grâce; das hat er der göttlichen Gnade, das hat er dem Himmel zu verdanken; das kommt ihm von oben herab; das hat ihm der Himmel beschert; dieses Glück ist ihm ohne sein Zuthun begegnet.

La grâce, die Gnade, heißt auch, die Erlassung oder Milderung der verdienten Strafe; die Begnadigung. Il a obtenu sa grâce; er hat Gnade erhalten; er ist begnadigt worden. On alloit lui couper la tête, quand on vint à crier grâce; man war im Begriff ihm den Kopf abzuschlagen, als man Gnade rief. Il avoit exposé faux dans les lettres qu'il avoit obtenues, et il a été pendu avec sa grâce au cou; da sich seine erhaltene Begnadigung auf eine falsche Geschichtserzählung gründete, so ist er mit dem Gnadenbriefe am Halse gehenkt worden. Le coup de grâce; S. Coup. Jours de grâce; S. Faveur.

Grâce, (Mythol.) die Grazie, die Huldgöttinn. Man bedient sich noch des Wortes Grâce, die Grazie, um dadurch eine gewisse Anmuth, das Angenehme, das Gefällige, das Reizende zu bezeichnen, das wir an gewissen Personen und Sachen bemerken, und das sich besser empfinden, als beschreiben läßt; der Anstand. Cette femme est belle, mais elle n'a point de grâce; diese Frau ist schön, aber sie hat keine Grazie, sie hat nichts Angenehmes, nichts Gefälliges in ihrem Wesen, in ihren Mienen, in ihrem Anstande, ꝛc. Elle n'a grâce à rien; sie thut nichts mit Anstand. Danser de bonne grâce; mit Anstand tanzen. Il fait tout avec grâce; er thut alles mit Anstand, mit einer gewissen gefälligen Art, die ihm sehr wohl ansteht. Man sagt auch: Faire un conte de bonne grâce; eine Geschichte sehr artig erzählen. Ce tableau n'a point de grâce; dieses Gemälde hat nichts Reizendes. Cet habit n'a point de grâce, a mauvaise grâce; dieses Kleid steht nicht gut, steht nicht gut aus. Elle est habillée de bonne grâce; sie ist artig, mit Geschmack gekleidet. Une expression qui a de la grâce; ein schöner Ausdruck. Un fils n'a pas bonne grâce, un fils a mauvaise grâce de plaider contre son père; einem Sohne steht es übel an, gegen seinen Vater vor Gericht aufzutreten, seinen Vater vor Gericht zu belangen. Il a mauvaise grâce de se plaindre d'une chose qu'il a lui-même voulue; es steht ihm gar nicht an, sich über eine Sache zu beklagen, die er selbst gewollt hat. Von einem Menschen, der gar keinen Anstand hat, sondern alles auf eine ungeschickte Art thut oder vorbringt, sagt man: Il n'a pas sacrifié aux Grâces; er hat den Grazien nicht geopfert.

Grâce, kann auch durch Dank oder Danksa-

gung-übersezt werden. Grâce à Dieu! Gott sey Dank! Gott Lob! Il se porte mieux, grâce à Dieu! er befindet sich, Gott sey Dank, besser. Grâce à votre bonté, à vos soins; Dank sey es Ihrer Güte, Ihrer Sorgfalt; Ihrer Güte, Ihrer Sorgfalt hat man es zu verdanken. Rendre grâce oder grâces; rendre des actions de grâces; Dank sagen; danken. Je vous rends grâces; je vous rends mille grâces; ich danke Ihnen; ich sage Ihnen tausendfachen Dank. Man nennt, Grâces, das Dankgebeth, welches man nach eingenommener Mahlzeit verrichtet, um Gott für das genossene Gute zu danken. Dire grâces; nach Tische bethen oder danken.

De grâce: Eine adverbialische Redensart, die man im Deutschen durch ich bitte Sie; wenn ich bitten darf; haben Sie die Güte, aus Gefälligkeit, ꝛc. ausdrücke.

Graciable, *adj. de t. g.* verzeihlich; wobey eine Begnadigung Statt finden kann. Il a tué un homme, mais c'est en défendant sa vie, à son corps défendant; le cas est graciable; er hat einen Menschen getödtet, es geschah aber, um sein Leben zu vertheidigen oder aus Nothwehr; es ist ein Fall, wo eine Begnadigung Statt findet.

Gracieusement, *adv.* liebreich, freundlich, holdselig, und wenn von Höheren gegen Geringere die Rede ist, gnädig; auf eine liebreiche, freundliche, gnädige Art. Il reçoit gracieusement ceux qui ont à faire à lui, er empfängt diejenigen, welche etwas bey ihm zu thun haben, sehr liebreich, sehr gnädig. Vous devriez lui parler plus gracieusement; Sie sollten liebreicher, freundlicher mit ihm reden.

Gracieusé, *ée, part. et adj.* liebreich behandelt. S. Gracieuser.

Gracieuser, *v. a.* (qn.) einen liebreich, freundlich, höflich, gnädig behandeln; ihm liebreich, ꝛc. begegnen; einem Höflichkeit und Ehre erweisen. (gem.)

Gracieuseté, *s. f.* die Gefälligkeit, Höflichkeit; (gem.) S. Civilité, Honnêteté; *it.* die Erkenntlichkeit; ein Geschenk aus Erkenntlichkeit. (gem.) S. Gratification.

Gracieux, euse, *adj.* anmuthig, holdsz was Anmuth hat, oder Anmuth, angenehme Empfindungen erweckt; *it.* angenehm, liebreich, freundlich, holdselig, und wenn von Leuten höheren Standes die Rede ist, gnädig. Un sourire gracieux; ein anmuthiges, ein holdes Lächeln. Un air gracieux; ein liebreiches, freundliches Ansehen oder Gesicht. Manières gracieuses; angenehme Manieren. Il y a quelque chose de gracieux dans ce tableau; es ist etwas Angenehmes, etwas Freundliches, etwas Anmuthiges oder Reizendes in diesem Gemälde. Ce peintre a le pinceau gracieux; dieser Maler hat einen angenehmen Pinsel. Il nous fit un accueil gracieux; er nahm uns sehr liebreich, sehr gnädig auf.

Man nennt, Juridiction gracieuse, diejenige Gerichtsbarkeit, welche die Bischöfe in eigener Person ausüben. Und im römischen Kanzelleistile sagt man: Les provisions d'un bénéfice sont expédiées en forme gracieuse; der Bestallungsbrief zu einer Pfründe ist *in forma gratiosa* ausgefertigt worden, welches so viel heißt als, der Impetrant ist vom Examen seines Ordinarii dispensirt worden.

Gracilité, *s. f.* Dieses Wort kommt eigentlich nur in folgender Redensart vor: La gracilité de la voix; die Klarheit der Stimme; die Eigenschaft einer Stimme, da sie hell und klar ist.

Gradation, *s. f.* der Stufengang; die fortdauernde Bewegung oder Veränderung nach einem steigenden Verhältnisse; die Steigerung; die stufenweise Erhöhung oder Zunahme. La gradation de la lumière est sensible, depuis le point du jour jusqu'au lever du soleil; die allmählige Zunahme des Lichtes von dem Anbruche des Tages an, bis zum Aufgange der Sonne, ist merkbar. In der Kunstsprache sagt man auch im Deutschen, die Gradation. So heißt z. B. in der Malerei, La gradation des couleurs; die Gradation der Farben; die unmerkliche Farben-Änderung, welche durch das allmählige Abnehmen der Tinten und Farben, mittelst der Halbschatten und gebrochenen Farben hervorgebracht wird.

Grade, *s. m.* die Ehrenstufe; eine Stufe der Ehre, der Würde, des äußern Ansehens; die Ehrenstaffel; *it.* die Rang-Ordnung. Monter au plus haut grade; die höchste Ehrenstufe besteigen. Il y a différens grades parmi les gens classés; unter den in Classen eingetheilten Leuten gibt es verschiedene Rang-Ordnungen oder Stufen der Ehre. Le grade de docteur; die Doctorwürde. Pour acquérir les grades dans l'université de Paris, il faut avoir étudié deux ans en philosophie, et trois ans en théologie; um die akademischen Würden auf der Universität zu Paris zu erhalten, muß man zwei Jahre Philosophie, und drei Jahre Theologie studirt haben. Prendre le grade; eine akademische Würde (einen Gradum) annehmen. Signifier oder jeter ses grades; durch Verlegung seines Diploms oder Patentes, vermittelst dessen man zu einer akademischen Würde gelangt ist, seine Rechtsfähigkeit zu Erhaltung einer Pfründe darthun. Nourrir ses grades; sich alle Jahre zur bestimmten Zeit, mit Angebung seines Namens und Zunamens, bey dem Kirchenpatrone, der die Pfründe zu vergeben hat, wieder melden, um von neuem in die Liste der Pfründner eingeführt zu werden.

*Gradé, ée, *part. et adj.* zu einem Range, zu einer Würde erhoben. S. *Grader.

Gradeau, *s. m.* der Name einer kleinen Art Barkfische.

*Grader, *v. a.* einen Rang, eine Würde ertheilen; zu einer Würde erheben.

Gradin, *s. m.* ein kleiner Aufsatz von einer oder mehreren Stufen, dergleichen auf Altäre, Commoden, Schenktische, ꝛc. gesetzt werden, um Leuchter, Porzellan, ꝛc. darauf zu stellen; *it.* ein Tritt mit verschiedenen Stufen, oder auch eine kleine Leiter, welcher man sich in Bibliotheken zu bedienen pflegt. Auch werden die stufenweise erhöheten, hinter einander gestellten Bänke oder Sitze in Schauspielhäusern oder andern öffentlichen Plätzen, wo etwas zu sehen ist, Gradins genannt. Gradins de gazons; stufenweise hinter einander befindliche Rasenbänke. Bey den Wachsziehern heißt Gradin, die Werkstaffel, sonst auch Chaise genannt.

Gradine, *s. f.* das Gradier-Eisen; ein Werkzeug der Bildhauer; eine Art Zahn-Eisen oder Meissel mit kleinen Zähnen.

Graduation, *s. f.* die Abtheilung in Grade; die Eintheilung einer Größe in Grade, (Degrés). La graduation d'un thermomètre; die Abtheilung eines Wärmemessers in Grade.

In den Salzwerken heißt Graduation, die Gradierung; die Handlung, da man die Salzsohle auf dem Gradierwerke oder in dem Gradierhause, welches man auch Graduation oder Chambre graduée nennt, abdampfen oder abdunsten läßt. Le foyer de graduation; der Gradierherd. La poêle de graduation; die Gradierpfanne. Le tuyau de graduation; die Gradierröhre; eine Röhre, durch welche die Sohle in die Gradierpfanne und aus derselben geleitet wird.

Gradué, ée, *part. et adj.* in Grade abgetheilt; *it.* mit einer akademischen Würde bekleidet. (S. Graduer) Man sagt auch substantive: C'est un gradué, er bekleidet eine akademische Würde. Un gradué nommé; einer, der in Rücksicht seiner erlangten akademischen Würde zu einer Pfründe ernannt worden ist. S. auch Mois.

In der Chymie heißt, Un feu gradué; ein gradweise, ein nach und nach verstärktes Feuer. In den Salzwerken nennt man, Eau graduée, diejenige Sohle, von welcher das unnütze Wasser bereits abgedampft ist. Und bey den Goldarbeitern heißt Eau graduée, das Gradierwasser; ein mit verschiedenen Salzen versetztes Wasser, worin das Gold gesotten wird, um demselben eine höhere Farbe zu geben.

Graduel, elle, *adj.* stufenweise; nach Art der Stufen oder Absätze einer Treppe; nach einem steigenden oder abnehmenden Verhältnisse. Dieses Wort kommt selten anders vor, als in folgenden Redensarten: La substitution graduelle; die After-Einsetzung; diejenige Erbfolge oder Erbfolge-Ordnung, da die Verwandten des Erblassers, je nachdem sie dem Grade nach näher oder weiter mit diesem verwandt sind, einer nach dem andern zur Erbschaft abgerufen oder zu Erben eingesetzt werden. Pseaumes graduels; Stufenpsalmen, so nannte man bey dem jüdischen Gottesdienste diejenigen Psalmen, welche von den Priestern auf jeder Stufe des Tempels nach und nach, so wie sie von einer Stufe zur andern kamen, abgesungen wurden.

Graduel, *s. m.* das Gradual. So nennt man in der römischen Kirche diejenigen Verse, welche zwischen der Epistel und dem Evangelium abgesungen werden; *it.* das Buch, worin alles enthalten ist, was während der Messe vor dem Pulte gesungen wird.

* Graduellement, *adv.* stufenweise; nach und nach. Être graduellement chargé d'impôts; nach und nach mit Auflagen beschwert werden.

Graduer, *v. a.* in Grade (degrés) abtheilen. Graduer un thermomètre; einen Wärmemesser in Grade abtheilen.

Graduer, heißt auch, eine akademische Würde ertheilen. Se faire graduer en théologie; sich von der theologischen Facultät eine akademische Würde ertheilen lassen.

Graille, S. Corneille.

Graillement, *s. m.* eine dumpfe, oder auch, eine heisere Stimme.

Grailler, *v. n.* abblasen; in das Hiefhorn stoßen, um die Hunde vom Verfolgen des Wildes zurück zu rufen.

Graillon, *s. m.* die Überbleibsel, die Überreste, die übrigen Brocken von einer Mahlzeit; *it.* der Abgang oder Abfall vom Marmor, wenn er behauen wird. In der niedrigen Sprechart pflegt man eine schmutzige Weibsperson, die in ihren Kleidern sehr unreinlich ist, Marie-graillon, Schmutznickel, zu nennen.

Grain, *s. m.* das Korn; das Samenkorn der Feldfrüchte oder des Getreides; *it.* das Korn; mehrere Samenkörner der Feldfrüchte; die Frucht, das Getreide. Un grain de seigle, d'orge, d'avoine, de froment; ein Roggenkorn, ein Gerstenkorn, ein Haberkorn, ein Weizenkorn. Ce blé est mal battu, il y a encore bien du grain dans la paille; diese Frucht, dieses Getreide ist nicht gut gedroschen, es sind noch viel Körner in dem Strohe. Battre le grain; das Korn dreschen; die Körner des Getreides vermittelst des Flegels aus den Ähren schlagen. Gros grains; Winterkorn, Winterfrucht, Wintergetreide. Menus grains; Sommerkorn, Sommerfrucht, Sommergetreide. Man nennt, Poulets de grain; junge Hühner, die man mit Körnern füttert und fett macht.

Im gem. Leb. sagt man fig. von einem Menschen, der sich in ein Geschäft, in einen Handel eingelassen hat, wobey viel zu verdienen ist: Il est dans le grain; er sitzt im Korne, oder wie man sich im Deutschen gewöhnlicher ausdrückt, er sitzt im Rohre, er kann sich Pfeifen schneiden.

Le grain, das Korn, heißt außerdem überhaupt, ein jeder kleiner, rundlicher, harter Körper, der in Absicht seiner Figur einige Ähnlichkeit mit einem Samenkorne hat, worunter auch die kleinen Samenkörner anderer Gewächse gehören, wiewohl bey einigen Grain auch durch Beere übersetzt werden kann. Un grain de sable, de sel, de poudre à canon; ein Sandkorn oder Sandkörnchen, ein Korn oder Körnchen Salz; ein Pulverkorn; ein Körnchen Schießpulver. Poudre en grain; Kornpulver; das gewöhnliche Schießpulver, im Gegensatze des Mehlpulvers, (Pulverin). Cire en grain; gekörntes Wachs. Un grain de mil; ein Hirsekorn. Un grain de poivre; ein Pfefferkorn. Le grain de moutarde; das Senfkorn. Un grain d'encens; ein Korn oder Körnchen Weihrauch. Un grain de muse; ein Bisamkorn. Un grain de raisin; eine Weinbeere; eine einzelne Beere von einer Weintraube. Un grain de genièvre; eine Wachholderbeere. Le grain de laurier; die Lorbeere. (S. übrigens Graine) Man nennt, Grains d'or, Goldkörner, Goldkörnchen; Gold in Gestalt kleiner Körner. Les grains de chapelet; die kleinen Kugeln oder Korallen, woraus ein Rosenkranz besteht.

Die Erhöhungen, welche ein harter, uneben springender Körper auf dem Bruche macht, sind unter dem Namen Grain, Korn, bekannt. Ce marbre est d'un grain plus gros que l'autre; dieser Marmor hat ein gröberes Korn, ist grobkörniger als der andere. Une pierre à aiguiser a le grain plus fin qu'une pierre sablonneuse;

ein Wetzstein hat ein feineres Korn, ist feinkörniger, als ein Sandstein.

Wenn vom Leder oder von zubereiteten Thierhäuten die Rede ist, heißt Le grain, die Narbe. Cuir à grain; genarbtes Leder. Ce marroquin est d'un beau grain; dieser Corduan ist schön genarbt.

Man nennt, Grain d'orge, das Gerstenkorn; ein Geschwürchen an den Augenliedern, von einigen - die Hagelgeschwulst, La grêle oder Grain de grêle genannt. In den Zeugmanufacturen wird ein gewisses Muster, ein gewisser Model, Grain d'orge, oder schlechthin, Grain, der Köper, genannt. Futaine à grain d'orge; geköperter oder gemodelter Barchent. Cette futaine a le grain plus gros, plus menu que l'autre; dieser Barchent hat einen gröberen, einen feineren Köper als der andere. Man sagt auch: Une broderie dont le fond est à grain d'orge; eine Stickerei, deren Grund gemodelt oder geköpert ist. S. auch Couper.

Le grain d'orge; (Schrein.) der Kehlhobel; ein Hobel, womit Kehlleisten oder Hohlkehlen gemacht werden; it. die mit dem Kehlhobel gemachte Kehlleiste oder Hohlkehle selbst; it. (Schloss.) ein Meissel mit einem viereckigen Schafte, und vorne mit einer kurzen Spitze, Löcher damit in harte Steine zu machen; eine Art Steinmeissel.

Les grains de petite vérole; die Eiterblattern; die kleinen eiterhaften Geschwüre, wenn sich die Blattern oder Pocken mit Materie füllen.

In der Sprache der Seefahrer heißt Grain de vent, oder schlechthin, Grain, ein jäher Windstoß; eine Art Wirbelwind, der plötzlich entsteht. Auch eine Wolke, die einen solchen Wind verkündiget, wird Un grain genannt.

Le grain, der oder das Gran; eine Art eines kleinen Gewichtes in den Apotheken, welches ungefähr die Schwere eines Gerstenkornes hat, und den zwanzigsten Theil eines Scrupels, und den sechzigsten Theil eines Quentleins beträgt; it. das Grän; ein kleines Gewicht des Goldes und Silbers. Im Goldgewichte ist es der dritte Theil eines Granes, so daß zwölf Grän ein Karat machen: Bey den Silbermünzen aber ist es der vier und zwanzigste Theil eines Pfennniggewichtes. Cette pistole est légère d'un grain, de deux grains; diese Pistole ist um ein Grän, um zwei Grän zu leicht.

In der Probirkunst nennt man: Les grains de fin; die Grane des Feinsilbers.

Fig. sagt man: Il n'y a pas un grain de sel dans cet ouvrage; es ist kein Gran, kein Körnchen Salz in diesem Werke; es ist nichts Kluges an dem ganzen Buche. Cet homme n'a pas un grain de bon sens, un grain de jugement; dieser Mensch hat keinen Gran Menschenverstand, hat nicht ein Körnchen Überlegung. Il a un grain de folie dans la tête, oder schlechthin, Il a un grain; er hat einen kleinen Ansatz zur Narrheit; er ist ein wenig geschossen. In der niedrigen Sprechart heißt, Un catholique à gros grain; ein Katholik, der sich vieles erlaubt, was in seiner Religion verbothen ist.

Graine, *s. f.* der kleine, aus Körnern bestehende Same gewisser Pflanzen; das Samenkorn. Graine de laitue, d'épinards, de pavot, de chou, de rave, de lin; Lattichsamen, Spinatsamen, Mohnsamen, Kohlsamen, Rübsamen, Leinsamen. Unter Graine de jardin, Gartensamen, versteht man gewöhnlich, allerhand Sämereien, die gewöhnlich in den Gärten gesäet werden. Monter en graine; in Samen schießen. Wenn von Melonen, Gurken, Kürbissen und ähnlichen Gewächsen die Rede ist, wird Graine durch - Kern - übersetzt. Graines de melon, de concombre, de citrouille; Melonenkerne, Gurkenkerne, Kürbiskerne.

Zuweilen kann Graine auch durch - Futter - gegeben werden, so fern man darunter allerlei Samen oder Samenkörner versteht, die besonders den Vögeln zur Nahrung dienen. Acheter de la graine pour les oiseaux; Futter für die Vögel kaufen; Vögelfutter kaufen.

Man nennt, Graines de ver à soie, Seidenwürmersamen, die Eier oder die Brut von den Seidenwürmern. Graines de paradis; Paradieskörner; die dem Pfeffer ähnlichen gewürzhaften Samenkörner einer Art des Cardamomes, welche in Madagascar und Guinea einheimisch ist. Graines de perroquet; Papageikörner, Saflorsamen; der Same des wilden Safrans. La graine de Pologne; die Manna-Grütze; der Schwaden; der eßbare Same einiger Grasarten, der vorzüglich aus Polen zu uns kommt. La graine d'écarlate, oder Graine de Kermès; die Scharlachbeere oder Kermesbeere; kleine, runde, rothe Beeren, oder vielmehr Nester einer Art Schildläuse, welche man von dem Scharlachbaume als ein Farbenmaterial sammelt. (S. Kermès und Cochenille) Graine d'Avignon, graine jaune oder grainette; S. Grenettes.

In der Baukunst werden gewisse kleine Knöpfchen oder Buckeln, die als Zierrathen angebracht werden, Graines genannt.

In der niedrigen Sprechart sagt man fig. von einem Mädchen, welches anfängt alt zu werden, ohne einen Mann zu bekommen: Elle monte en graine; sie schießt in Samen. Von leichtfertigen, bösartigen jungen Leuten, Bedienten, ꝛc. pflegt man im gem. Leb. zu sagen: C'est une mauvaise graine; es ist eine böse Brut, eine böse Zucht.

Grainer, S. Grener.

Grainier, ère, *s.* der Samenhändler, die Samenhändlerinn; der oder die allerhand Sämereien im Kleinen verkauft. S. Grenetier.

Grainoir, S. Grenoir.

Grairie, *s. f.* (Forstw.) Bois en grairie, oder Bois tenus en grairie; Waldungen, die zwar dem Könige nicht eigenthümlich gehörten, über welche aber seine Forstbeamten doch eine gewisse, zur Erhaltung der Forsten abzweckende Gerichtsbarkeit ausübten, wofür die Eigenthümer eine Abgabe zu entrichten hatten, welche Droit de grairie hieß. S. auch Ségrairie.

Graissage, *s. m.* das Schmieren, das Einschmieren. Le graissage des roues; das Schmieren der Räder. S. Graisser, *v. a.*

Graisse, *s. f.* das Fett in den thierischen Körpern. Graisse de porc, d'oie, d'oison; Schweinefett, Gänsefett. Das ausgeschmolzene oder ausgelassene Thierfett pflegt man auch Schmalz zu nennen. Graisse de porc, d'oie;

Schweineschmalz, Gänseschmalz. Graisse d'ours; Bärenfett, und wenn es ausgelassen worden, Bärenschmalz. (S. auch Suif) Il y a trop de graisse dans cette sauce; es ist zu viel Fett in dieser Brühe; diese Brühe ist zu fett. Oter la graisse d'un bouillon; das Fett von einer Fleischbrühe abnehmen, abschöpfen. Taches de graisse; Fettflecken. S. auch Poloton.

Fig. La graisse de la terre; die Fettigkeit der Erde, des Bodens, des Erdreiches; *it.* die Fruchtbarkeit der Erde. (S. Fertilité) Les grandes ravines emportent toute la graisse de la terre; die starken Regengüsse nehmen oder schwemmen alle Fettigkeit des Erdreiches mit fort.

Fig. sagt man auch: Ce vin tourne à la graisse; dieser Wein fängt an zähe zu werden. Emporter la graisse d'une affaire; das Fett von einer Sache wegnehmen; den besten Vortheil von einer Sache ziehen.

Graissé, ée, *part. et adj.* geschmiert, ꝛc. S. Graisser.

Graisser, *v. a.* mit Fett schmieren, einschmieren, beschmieren, bestreichen oder reiben, in welcher Bedeutung man im Deutschen gemeiniglich schlechthin - schmieren - sagt. Graisser des bottes, des souliers; Stiefel, Schuhe schmieren. Graisser les roues d'un carrosse; die Räder einer Kutsche schmieren. Man sagt im gem. Leb. Graisser ses bottes; seine Stiefeln schmieren; sich reisefertig machen. Sprichw. Graissez les bottes d'un vilain, il dira qu'on les lui brûle; schmiert einem schlechten Menschen die Stiefeln, so wird er sagen, ihr verbrennt sie ihm; thut einem schlechten Menschen noch so viel zu Gefallen, ihr werdet immer schlechten Dank damit verdienen. Graisser la patte à qn.; einen schmieren; ihn bestechen. Graisser les épaules à qn.; einem den Buckel schmieren; ihn prügeln, ihn abschmieren. (pöbelh.) Graisser le couteau; Fleisch zum Frühstück oder zum Vesperbrod essen. (gem.) S. auch Marteau.

Graisser, *v. n.* zähe werden oder seyn. (wird vom Weine gesagt) Ce vin graisse; dieser Wein ist zähe, zieht sich. S. Filer.

Graisseux, euse, *adj.* fettlicht; dem Fette ähnlich; schmierlicht; zum Unterschiede von Gras, fettig; Fett enthaltend, oder mit Fett beschmiert, besudelt.

Graissoir, *s. m.* (Tuchm.) der Schmalztrog, der Einschmalztrog, gewöhnlicher Le bac à ensimer genannt.

Gramen, *s. m.* das Gras; eine allgemeine Benennung aller halmtragenden oder grasartigen Pflanzen.

Graminée, *adj. f.* grasartig; die Eigenschaft des Grases habend. Les plantes graminées sont très-nombreuses et communes; die grasartigen Pflanzen sind sehr zahlreich und gemein.

Grammaire, *s. f.* die Sprachkunst; die Kunst, eine Sprache richtig zu reden und zu schreiben; *it.* die Sprachlehre; ein Buch, welches diese Kunst lehrt; die Grammatik.

Grammairien, *s. m.* der Sprachkünstler, oder wie man bestimmter sagt, der Grammatiker. C'est un excellent grammairien; er ist ein vortrefflicher Grammatiker.

Grammatical, ale, *adj.* grammatisch; zur Sprachkunst gehörig; in derselben gegründet; nach den Regeln der Grammatik. Ce discours est plus grammatical qu'il n'est élégant; diese Rede ist mehr grammatisch, als zierlich, hat mehr grammatische Richtigkeit, als Zierlichkeit.

Grammaticalement, *adv.* grammatisch. Cela est bon grammaticalement, mais il y a peu d'élégance; grammatisch ist dieses gut, aber sehr zierlich ist es nicht.

Grammatiste, *s. m.* der Sprachlehrer nach den Regeln der Grammatik; *it.* ein Schüler, der die Grammatik studirt.

*Gramme, *s. m.* ein Gewicht von ungefähr 19 Gran.

Granadille, S. Grenadille.

Grand, grande, *adj.* groß; was eine beträchtliche Ausdehnung in die Höhe, Länge oder Tiefe, oder ein mehr als gewöhnliches Maß der Ausdehnung hat; *it.* der Zahl, der Menge nach, aus vielen Theilen bestehend, oder auch, viele Grade der innern Stärke habend. Un grand homme; ein großer Mann. Il est plus grand que son frère; er ist größer, als sein Bruder. Le plus grand soldat de tout le régiment, der größte Soldat unter dem ganzen Regimente. Un grand arbre; ein großer Baum. Une grande ouverture; eine große Öffnung. Une grande quantité; eine große Menge. Une grande armée; eine große Armee. Un grand froid; eine große Kälte. De grandes vertus et de grands vices; große Tugenden und große Laster. Un grand scélérat; ein großer Bösewicht.

Man sagt: Ses enfans sont déjà grands; seine Kinder sind schon groß, sind schon erwachsen. Cet enfant se fait grand; dieses Kind wird groß, wächst heran. Cette femme a des enfans déjà grands, diese Frau hat schon große oder erwachsene Kinder. Les blés sont déjà grands; das Getreide ist schon groß, steht schon hoch. Faire de grandes journées; große Tagereisen machen.

Grand, groß; einen Vorzug dem Stande und der Würde nach habend; vornehm. Les grands seigneurs; die großen Herren. (S. Grand, *s. m.*) Le Grand Seigneur; der Großherr; ein Titel, welchen man dem türkischen Kaiser beyzulegen pflegt. Le Grand Mogol; der Großmogol. Le Grand Duc de Russie der Großfürst von Rußland. Le Grand Duc de Toscane; der Großherzog von Toscana. La Grande Duchesse; die Großherzoginn; *it.* die Großfürstinn. Le Grand-Duché de Toscane; das Großherzogthum Toscana. Le Grand-Duché de Lithuanie; das Großfürstenthum Litthauen. Henri le Grand; Heinrich der Große. Man nennt, Le grand monde; die große Welt, den Hof, die Standespersonen und andere vornehme Leute.

Grand, wird vor einigen Hauptwörtern oft durch - Ober oder Hoch - übersetzt. Grand-maitre des eaux et forêts; Oberforstmeister. Grand-maitre de l'Ordre teutonique; Hochmeister des deutschen Ordens. (S. Maitre und Maitrise) Le grand échanson; der Oberschenk. Le

grand-échanson de Lithuanie; der Großmundschent von Littbauen. (S. auch Ecuyer, Prêtre, Prévôt, etc.) Man sagt auch: Le grand conseil; der hohe Rath. Une grande reine, une grande princesse; eine große, eine berühmte Königinn, oder Fürstinn. Une grande dame; eine große, eine vornehme Dame. Man sagt aber in diesem Sinne nie: Une grande femme, weil man darunter im Französischen immer – eine große Frau in Absicht ihres Körperbaues – verstehe.

Grand, kann zuweilen durch – viel, oder auch durch – wichtig, hauptsächlich – übersetzt werden. Il n'a pas grand argent; er hat nicht viel Geld; er ist nicht sonderlich reich. Il y a grand monde à ce spectacle-là; es sind viele Leute bey diesem Schauspiele. Le jour d'une bataille est un grand jour pour le général; der Tag einer Schlacht ist ein wichtiger Tag für den General. Un des grands principes de la philosophie; einer der wichtigsten, der hauptsächlichsten Grundsätze der Philosophie. C'est un grand point de savoir bien prendre son temps; es ist ein wichtiger Punkt, daß man seine Zeit wohl zu nehmen, daß man den rechten Zeitpunkt wohl in Acht zu nehmen wisse.

Man sagt: Ils sont grands amis; sie sind sehr große, sehr vertraute Freunde. Il y a deux grandes lieues d'ici-là; es sind zwei starke Meilen von hier bis dahin. Nous attendîmes deux grandes heures; wir warteten zwei starke Stunden. Il fait déjà grand jour; es ist schon heller, lichter Tag. Avoir le cœur grand; ein edles Herz haben. De grand cœur; auf eine großmüthige, oder auch, auf eine beherzte Art. Le grand air; die freie Luft; *it.* ein vornehmes Wesen; der Anstand der großen oder feinen Welt. S. auch Tranchier.

Vor einem Hauptworte weiblichen Geschlechtes, das mit einem Mitlaute anfängt, läßt man zuweilen das e der Endsylbe des Wortes Grande weg. La grand' mère; die Großmutter. La grand' messe; das Hochamt. A grand' peine; mit großer Mühe. Ce n'est pas grand' merveille; das ist kein großes Wunder.

Le grand œuvre; le grand remède; S. Oeuvre und Remède.

Grand, *s. m.* das Große; *it.* das Erhabene. Il y a du grand dans cette action-là; es ist etwas Großes in dieser Handlung. Ce poëme n'est pas bien régulier, mais il y a du grand; dieses Gedicht ist nicht regelmäßig, aber es ist etwas Erhabenes darin. Man sagt: Peindre dans le grand; in der großen Art malen; zu seinen Gemälden einen edlen und historischen Gegenstand wählen. Aller du petit au grand; von dem Kleinen zum Großen fortschreiten; bey dem Kleinen anfangen, und hernach zu größeren und höheren Dingen fortschreiten. Les grands; die Großen; die großen Herren; die Fürsten, oder auch, die ersten und vornehmsten Personen in einem Staate. Un grand d'Espagne; ein Grand in Spanien; ein spanischer Grand.

En grand, *adv.* im Großen. Faire une chose en grand, l'exécuter en grand; eine Sache im Großen machen, im Großen ausführen. Les petites machines ne réussissent pas toujours en grand; die kleinen Maschinen gerathen nicht immer im Großen. Zuweilen heißt En grand, so viel als, De grandeur naturelle; in natürlicher Größe, oder auch, in Lebensgröße. Se faire peindre en grand; sich in Lebensgröße malen lassen. Peindre en grand; im Großen malen; große Gemälde verfertigen, worin die Figuren in natürlicher Größe, oder wenigstens in halber Lebensgröße erscheinen. Fig. sagt man: Penser, agir en grand; groß, edel denken; groß, edel handeln.

A la grande, *adv.* groß; nach Art der Großen, der vornehmen Leute. Vivre à la grande; groß leben.

Grands-Jours, Grand-Merci, Grand' Mère, Grand-Oncle, Grand-Père, Grand' Tante, etc. S. Jour, Merci, Mère, Oncle, Père, Tante, etc.

Grandelet, ette, *adj.* ziemlich groß. Cette femme a déjà des enfans assez grandelets; diese Frau hat schon ziemlich große oder erwachsene Kinder. (gem.)

Grandement, *adv.* groß; auf eine große, edle Art. Il pense, il agit grandement; er denkt, er handelt groß. Im gem. Leb. sagt man auch: Il se trompe grandement; er betrügt sich gar sehr.

Grandesse, *s. f.* die Würde eines Grand in Spanien.

Grandeur, *s. f.* die Größe; die Eigenschaft eines Dinges, da es eine gewisse körperliche Ausdehnung hat. Ces deux frères sont de même grandeur; diese zwei Brüder sind von gleicher Größe. La grandeur d'un bois, d'un étang, d'un parc, d'une province; die Größe eines Gehölzes, eines Teiches, eines Parkes, einer Provinz.

La grandeur, die Größe; ein hoher Grad der innern Vorzüge und Stärke; die Wichtigkeit einer Sache; die Vortrefflichkeit, Erhabenheit, Hoheit; die hohe Würde; die Herrlichkeit, ꝛc.; *it.* (Mathem.) die Größe; ein Ding, welches sich vermehren oder vermindern läßt. (S. Quantité) La grandeur de Dieu; die Größe Gottes. La grandeur d'âme; die Größe der Seele; die Seelengröße. La grandeur des actions; die Größe, die Wichtigkeit der Handlungen. Il y a un air de grandeur et de noblesse dans tout ce qu'il fait; es ist ein gewisses Ansehen von Größe und von Adel in allem, was er thut. Man sagt auch: Les grandeurs de ce monde; die Herrlichkeiten dieser Welt. La grandeur d'un crime; die Größe, die Abscheulichkeit eines Verbrechens.

Grandeur, ist auch ein Ehrentitel, welcher verschiedenen vornehmen Personen, Bischöfen, u. s. w. gegeben, und im Deutschen mehrentheils durch – Herrlichkeit – ausgedrückt wird. Il a suivi les ordres de Votre Grandeur; er hat Euer Herrlichkeit Befehle befolgt.

Grandi, ie, *part. et adj.* groß geworden, ꝛc. S. Grandir.

Grandir, *v. n.* groß werden; heran oder in die Höhe wachsen oder schießen; aufschießen. Cet enfant a bien grandi en peu de temps; dieses Kind ist in kurzer Zeit sehr groß geworden, ist schnell in die Höhe gewachsen oder geschossen. Ces pluies ont fait grandir les blés; bey diesem Regenwetter ist das Getreide in die

Höhe geschossen, groß geworden.

Grandissime, *adj. de t. g.* sehr groß, sehr ansehnlich, sehr beträchtlich. Il a fait une grandissime fortune; er hat ein sehr großes, ein sehr ansehnliches Glück gemacht. Il nous servit un grandissime diner; er gab uns ein prächtiges Mittagsessen. (gem.)

Grand-œuvre, *s. m.* S. Oeuvre.

Grange, *s. f.* die Scheuer, die Scheune. Tous ses blés sont dans la grange, sont en grange; all sein Getreide ist in der Scheuer; alle seine Früchte sind in der Scheuer. Un batteur en grange; ein Drescher. L'aire de la grange; die Scheuertenne, Dreschtenne, oder schlechthin, die Tenne.

Granit oder Granite, *s. m.* der Granit; eine körnichte, aus kleinen Steinen von verschiedener Farbe und Natur zusammengesetzte, sehr harte Steinart.

Granitelle, *adj. de t. g.* granitartig; dem Granite ähnlich. Un marbre granitelle; ein granitartiger Marmor.

Granitique, *adj. de t. g.* aus Granit bestehend. Une roche granitique; ein Granitfels; ein aus Granit bestehendes Felsengebirge. S. Rode.

Granulation, *s. f.* das Körnen, (das Granuliren); das Verwandeln des geschmolzenen Metalles in kleine Körner.

Granulé, ée, *part. et adj.* gekörnt, (granulirt). S. Granuler.

Granuler, *v. a.* körnen, (granuliren); das geschmolzene Metall in kleine Körner verwandeln.

Granuleux, euse, *adj.* körnig. S. Grenu.

Graphie, *s. f.* die Beschreibung. Ein aus dem Griechischen entlehntes Wort, welches nur in den zusammengesetzten Wörtern Géographie, Hydrographie, u. s. w. vorkommt.

Graphique, *adj. de t. g.* bildlich; was ein Bild enthält, oder durch ein Bild, durch einen Aeriß, durch Zeichnungen oder Figuren vorgestellt wird. La description, la représentation graphique d'une éclipse de soleil; die bildliche Beschreibung oder Vorstellung, die Abbildung einer Sonnenfinsterniß. En astronomie les opérations graphiques ne donnent pas une solution extrêmement exacte des problêmes qu'il s'agit de résoudre, mais elles donnent la solution la plus prompte; in der Astronomie geben die Zeichnungen und Figuren nicht eben die äußerst genaue, jedoch die geschwindeste Auflösung der Aufgaben, deren Auflösung gefunden werden soll.

Graphiquement, *adv.* bildlich; auf eine bildliche Art; mittelst einer Zeichnung oder Abbildung.

Graphite, S. Plombagine.

Graphomètre, *s. m.* der Winkelmesser; ein mathematisches Werkzeug, allerlei Winkel, Flächen und Höhen auf dem Felde damit zu messen.

Grappe, *s. f.* (Spr. Gr.) die Traube; eine Anzahl Beeren oder Blüthen, welche vermittelst kurzer Stängel an einem gemeinschaftlichen Hauptstiele befestigt sind. Une grappe de groseille; eine Johannisbeertraube. Une grappe de raisin; eine Weintraube. Une grappe de verjus; eine unreife Weintraube. Le sureau porte les fleurs en grappes; der Hollunder trägt traubenförmige Blüthen. Cet arbre porte son fruit par grappes; die Früchte dieses Baumes hängen in Trauben bey einander. La grappe de mer; (Naturg.) die Meertraube, die Traubenkoralline. S. übrigens Raisin de mer.

La grappe, heißt auch, der Kamm einer Traube; der Hauptstiel mit den kleinen Stängeln, woran die Beeren hängen. La vigne a coulé, il y a beaucoup de grappes, mais peu de grains; die Beeren des Weinstockes sind abgefallen; es gibt viel Kämme, aber wenig Beeren.

Sprichw. und fig. sagt man: Il mord à la grappe; er beißt an; er nimmt den gethanen Vorschlag an; er läßt sich gern darauf ein; er geht mit Vergnügen alles ein, was man von ihm verlangt. Man sagt auch: Quand il parle de cette chose, il semble qu'il morde à la grappe; wenn er von dieser Sache spricht, so ist er vor Vergnügen außer sich, so weiß er sich vor Freude nicht zu lassen.

La grappe, heißt auch, die Mauke; eine Krankheit der Pferde.

Grappillé, ée, *part. et adj.* nachgelesen, ꝛc. S. Grappiller.

Grappillage, *s. m.* (Bergw.) der Raub. Exploitation par grappillage; Raubarbeit. S. übrigens Rapine.

Grappiller, *v. n.* nachlesen; Nachlese halten; die nach der ordentlichen Weinlese an den Weinstöcken zurück gebliebenen Träubchen und Beeren einsammeln; *it.* fig. und im gem. Leb. einen kleinen Vortheil oder Gewinn bey etwas haben, in welcher Bedeutung Grapiller auch oefters gebraucht wird. Il a grappillé qeb. dans cette affaire; er hat bey diesem Geschäfte etwas gewonnen; er hat einen kleinen Vortheil bey diesem Geschäfte gehabt. Il n'y a plus rien à grappiller; es ist nichts mehr dabey zu gewinnen oder zu machen.

Grappilleur, euse, *s.* der Nachleser, die Nachleserinn; eine Person, welche Nachlese in einem Weinberge hält; *it.* fig. einer, der bey jeder Gelegenheit einen kleinen unerlaubten Profit zu machen sucht; im gem. Leb. ein Schrapper oder Schrupper.

Grappillon, *s. m.* das Träubchen; ein von einer ganzen Weintraube abgerissener Theil, mit den daran hängenden Beeren.

Grappin, *s. m.* das Dregg; ein Anker mit vier Schaufeln und einer einzigen Stange, woran das Tau gebunden wird, und dessen man sich auf Galeeren und Schiffen von niedrigem Borte bedient; *it.* der Schiffshaken; ein eisernes Werkzeug mit verschiedenen umgebogenen Spitzen, womit ein Schiff angehakt wird, entweder um es zu besteigen, oder ihm einen Brander (brûlot) anzuhängen, oder auch bloß, um es an dem Ufer zu befestigen. Le grappin d'abordage; der Enterhaken. Le grappin de brûlot; der Branderhaken. Grappins de main; Handhaken; diejenige Art Enterhaken, die man in das Tauwerk eines feindlichen Schiffes wirft, um es heran zu ziehen. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Jeter le grappin, mettre le grappin, son grappin sur qn.; sich an jemanden abhängen, und sich seines Herzens be-

meistern.

Grappiné, ée, *part. et adj.* angehakt, ꝛc. S. Grappiner.

Grappiner, *v. a.* (un vaisseau) ein Schiff oder Fahrzeug anhaken, mit Haken (Grappins) an etwas befestigen; oder auch, Haken in ein anderes Schiff werfen, um es an sich zu ziehen und zu ersteigen.

Gras, grasse, *adj.* fett; Fett in sich oder an sich habend. Il est gros et gras; er ist dick und fett. Un bœuf gras; ein fetter Ochs. Il est gras à lard; er ist spickfett. S. auch Peau. Une oie grasse; eine fette Gans. Viande grasse; fettes Fleisch. Un potage trop gras; eine zu fette Fleischsuppe. Fromage gras; fetter Käse. Man sagt: Ce cheval est gras fondu; diesem Pferde ist das Fett im Leibe geschmolzen. (S. auch Gras-fondu, *s. m.*) Sprichw. Dormir la grasse matinée; bis an den hellen, lichten Tag schlafen; sehr spät aufstehen. Faire ses choux gras de qch.; seinen Kohl mit etwas fett machen oder schmelzen; sich eine Sache wohl zu Nutze machen; den Vortheil, den man aus einer Sache zieht, mit Nutzen gebrauchen. S. auch Veau.

Gras, fett, fettig; mit Fett besudelt; schmuzzig, schmierig. Essuyez-vous, vous avez le menton gras; wischen Sie sich ab, Sie haben ein fettiges Kinn. Son habit, son chapeau est gras; sein Kleid, sein Hut ist mit Fett besudelt. Cheveux gras; fettige, schmierige Haare. Linge gras; schmutzige Wäsche.

Figues grasses; Feigen, welche durch das lange Liegen etwas öhlig oder schmierig geworden sind. Des terres grasses; fettes, fruchtbares Erdreich. Terres grasses, heißt aber auch, Klei-Erde; eine zähe, fette, lehmige Erde; it. eine Thon-Erde, womit man die Fettflecken aus den Kleidern heraus macht. Un terroir, un pays gras; ein fetter Boden, ein fettes, fruchtbares Land. Man sagt: Ce cheval a la vue grasse; dieses Pferd hat trübe Augen; das Gesicht vergeht diesem Pferde.

Jours gras; Fleischtage; diejenigen Tage, an welchen man in der römischen Kirche Fleisch zu essen berechtigt ist, im Gegensatze der Jours maigres oder Fasttage. Il est aujourd'hui jour gras; es ist heute Fleischtag; heute darf man Fleisch essen. Absolute nennt man die vier letzten Tage vor der Fasten oder in dem Carneval, Les jours gras. – J'ai passé les jours gras à Paris; ich habe die vier letzten Carnevalstage in Paris zugebracht. Manger gras; faire gras; an Fasttagen Fleisch essen. Servir en gras et en maigre; Fleischspeisen und Fastenspeisen auftragen. Mardi gras; Fastnacht; der Tag und die Nacht vor Aschermittwoche.

Fig. und im gem. Leb. sagt man von einem Manne, der sich bey einer Sache sehr bereichert hat: Il en est sorti fort gras; er ist fett dabey geworden. En serez-vous plus gras? werden Sie fetter davon werden? werden Sie deshalb reicher, vergnügter, glücklicher seyn? Die Maler sagen: Peindre gras; fett malen; die Farben reichlich auftragen; einen fetten Pinsel haben. Peindre à gras; die Farben, ehe sie trocken geworden, noch einmal überarbeiten.

Un trait gras, une hachure grasse; (Kupferst.) ein fetter Zug; eine fette Schraffirung. Une manière grasse; eine fette Manier, welche das Markichte des Pinsels nachahmt.

In der Bauk. heißt, Une pièce de charpente trop grasse; ein allzu dicker Balken. Une pierre trop grasse; ein allzu dicker Stein. Mortier gras; fetter oder dicker Mörtel, worein zu viel Kalk eingerührt ist.

Un angle gras, heißt in der Sprache verschiedener Handwerker, ein stumpfer Winkel. Un biais gras; eine stumpfe Ecke. Des joints gras; Steinfugen, welche einen stumpfen Winkel bilden. S. auch Estamper und Noper.

Gras, wird auch von gewissen flüssigen Sachen gesagt, wenn sie mit der Zeit dick und zähe werden. De l'encre grasse; dicke Tinte. De l'huile grasse; dickes, zähes Öhl. Du vin gras; zäher Wein.

Fig. heißt Gras, schmutzig, garstig, schändlich; der Ehrbarkeit und den guten Sitten zuwider. Il se plait à dire des paroles grasses, à tenir des discours un peu gras; er findet Vergnügen daran, schmutzige Reden zu führen, sich ein wenig unanständiger Ausdrücke in seinen Reden zu bedienen. Man nannte ehemals Cause grasse, einen schmutzigen Rechtshandel; eine Streitsache, die einen schmutzigen Gegenstand betraf, welche die Schreiber der Parlamentsadvokaten und Procuratoren in den letzten Tagen des Carnevals zum Zeitvertreibe gegen einander verfochten.

Avoir la langue grasse, oder Parler gras; eine dicke, schwere Zunge haben; nicht geläufig reden; gewisse Buchstaben nicht wohl aussprechen können; schnarren oder lispeln. S. Grasseyer.

Gras, *s. m.* das Fette; der fette Theil einer Sache. Le gras et le maigre d'un jambon; das Fette und das Magere eines Schinkens. Donnez-moi du gras; geben Sie mir von dem Fetten.

Le gras de la jambe; die Wade; der dicke fleischige Theil an der hintern Seite des Schienbeines.

Gras-double, *s. m.* der Fettdarm; der fette Darm an den Kaldaunen der wiederkäuenden Thiere.

Gras-fondu, *s. m.* oder Gras-fondure, *s. f.* das Fettschmelzen; eine Art der Ruhr bey den Pferden, bey welcher ein weisser Schleim mit abgeht, den Unwissende für geschmolzenes Fett hielten, und dieser Krankheit daher ihren sehr uneigentlichen Namen beylegten. Wenn ein Pferd an dieser Krankheit stirbt, sagt man: Ce cheval est mort de gras-fondu. Von einem sehr mageren Menschen pflegt man zu sagen: Il ne mourra pas de gras-fondu; er wird nicht an seinem Fette sterben; er wird nicht in seinem Fette ersticken.

Grassement, *adv.* auf eine fette Art. Dieses Wort kommt im gem. Leb. in folgenden Redensarten vor: Vivre grassement; fett oder flott leben; im Überflusse leben; sich wohl thun und viel aufgehen lassen. Payer grassement; récompenser grassement; recht gut bezahlen; reichlich belohnen.

Grassel, ette, *adj.* ein wenig fett, oder wie man im gem. Leb. sagt, mackelig. Un enfant

grasset; ein mackeliges Kind. (gem.)

Grassette *s. f.* die fette Henne; der Name eines sehr saftigen Krautes; *it.* das Fettkraut, Butterkraut, die Schmeerwurz; eine Pflanze, deren Blätter mit einem dem Fette ähnlichen, klebrigen Safte überzogen sind.

Grasseyement, *s. m.* das Schnarren; das Anstoßen mit der Zunge im Reden bey der Aussprache gewisser Buchstaben, besonders des R, und der daher entstehende schnarrende Laut.

Grasseyer, *v. n.* schnarren; im Reden bey der Aussprache gewisser Buchstaben, besonders des R, mit der Zunge anstoßen; an einigen Orten sagt man im gem. Leb. lorbsen. Wenn man bey der Aussprache des Buchstabens S mit der Zunge anstößt, so nennt man dieses im Deutschen lispeln. Il lui sied bien de grasseyer; das Schnarren steht ihm gut an.

Grasseyeur, euse, *s.* der oder die im Reden mit der Zunge anstößt oder schnarret. S. Grasseyer.

Grassouillet, ette, *adj.* fett und weich anzufühlen; im gem. Leb. quatschlicht. Un enfant potelé et grassouillet; ein fleischiges und quatschlichtes Kind; ein rundes, dickes und fettes Kind.

Grat, *s. m.* der Ort, wo die Hühner scharren, um Körner oder Würmer zu suchen.

Grateau, S. Gratteau.

Gratelle, S. Grattelle.

Grateron, oder Rièble, *s. m.* das Klebekraut, Klebkraut; die kleine Klette; der Klebrich; Namen verschiedener Pflanzen, die sich gern an die Kleider anhängen.

Graticulé, ée, *part. et adj.* übergattert. (S. Graticuler) Toile graticulée; zum Malen grundirte und übergatterte Leinwand.

Graticuler, *v. a.* (Mal. und Zeichenk.) übergattern; ein Stück, welches man copiren will, mit einem Gatter oder Gitter überziehen; es in kleine Vierecke theilen, um die in jedem Vierecke befindlichen Theile der Figur in andere, entweder größere oder kleinere Vierecke in verhältnißmäßiger Größe zu übertragen.

Gratification, *s. f.* das Gnadengeschenk. Ce qu'on lui donne n'est pas une pension réglée, ce n'est qu'une gratification, une simple gratification; das, was man ihm gibt, ist kein bestimmtes Jahrgeld, sondern es ist nur ein Gnadengeschenk, ein bloßes Gnadengeschenk.

Gratifié, ée, *part. et adj.* begnadigt. S. Gratifier.

Gratifier, *v. a.* (qn. de qch.) einen mit etwas begnadigen; ihm etwas als eine Gnade, als ein Gnadengeschenk verleihen. Le roi l'a gratifié d'une charge, d'une pension, d'un don de mille pistoles; der König hat ihn mit einem Amte, mit einem Jahrgelde, mit einem Geschenke von tausend Pistolen begnadigt.

Gratin, *s. m.* die Scharre; dasjenige, was sich von einem Breie und andern Speisen an die Töpfe anhängt.

Gratiole, *s. f.* das Gnadenkraut; Gottes Gnade; wilder Kurin; eine Pflanze, die auch unter dem Namen, Petite digitale, und Herbe à pauvre homme, bekannt ist.

Gratis, *adv.* (das *S* wird mit ausgesprochen) unentgeldlich; ohne Entgeld; umsonst. (Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort)

Gratitude, *s. f.* die Dankbarkeit. S. Reconnoissance.

Gratté, ée, *part. et adj.* gekratzt, ꝛc. S. Gratter.

Gratteau, *s. m.* das Kratz Eisen, der Kratzer, oder auch, der Schaber; ein Werkzeug verschiedener Künstler und Handwerker, etwas damit gleich und eben zu kratzen oder zu schaben.

Gratte-boesse, (Grateboesse) *s. f.* die Kratzbürste; ein von dünnem Messingdrahte gemachtes Werkzeug, eine erhabene oder hohle Arbeit damit zu reinigen, oder eine Vergoldung zu poliren und heller zu machen.

Gratte-boessé, ée, (grateboessé) *part. et adj.* mit der Kratzbürste gereinigt. S. Gratteboesser.

Gratte-boesser, (grateboesser) *v. a.* mit der Kratzbürste reiben oder reinigen.

Gratte-cu, *s. m.* die Hagebutte; die Frucht der Hagerosen oder wilden Rosen, an einigen Orten die Hahnbutte, Hainbutt, Hambutt und die Häge genannt. Sprichw. sagt man: Il n'y a point de si belle rose qui ne devienne gratte-cu; keine Rose ist so schön, die nicht endlich zur Hagebutte wird; die größte Schönheit verblühet mit der Zeit, oder wird im Alter häßlich.

Gratteleux, euse, *adj.* krätzig; die kleine oder trockene Krätze habend. (S. Grattelle) Il est devenu gratteleux; er ist krätzig geworden.

Grattelle, *s. f.* die kleine oder trockene Krätze; ein Haut-Ausschlag in Gestalt der Hirsekörner, welcher sehr empfindlich juckt, und kleine, trockene Krüstchen absetzt.

Gratter, *v. a.* kratzen. Gratter la tête, les pieds; den Kopf, die Füße kratzen. Se gratter la tête; sich den Kopf, oder wie man gemeiniglich sagt, sich in den Kopf kratzen. Les poules grattent la terre, grattent le fumier; die Hühner kratzen, oder wie man gewöhnlicher sagt, scharren in der Erde, in dem Miste.

Gratter, heißt auch, auskratzen; kratzend heraus bringen; *it.* abkratzen, schaben, abschaben, reiben, abreiben, ꝛc. Gratter une écriture; etwas Geschriebenes auskratzen. Gratter du parchemin; Pergament schaben. Un cheval qui se gratte contre la muraille; ein Pferd, das sich an der Mauer reibt. Gratter un vaisseau; den alten Theer von einem Schiffe abkratzen, wenn es neu getheert werden soll. Gratter une muraille; den alten Kalk von einer Mauer abkratzen, wenn sie neu getüncht werden soll. Gratter une rentraiture; eine Anstoßnaht oder Stopfnaht aufkratzen, damit man die Naht nicht wahrnehme. Fig. Gratter le parchemin, le papier; sich mit Schreiben oder Abschreiben ernähren. Sprichw. Trop gratter cuit, trop parler nuit; zu viel Kratzen verursacht Schmerzen; zu viel Plaudern bringt Schaden. Gratter qn. où il lui démange; einen da kratzen, wo es ihn juckt; ihm nach dem Munde reden. Ce sont deux ânes qui se grattent; zwei Esel kratzen einander; einer ist des andern Lobredner. S. auch Galeux.

Gratteron, S. Grateron.

Grattoir, *s. m.* die Kratze, der Krätzer, das Kratz-Eisen; ein Werkzeug zum Kratzen; *it.* das Radirmesser; ein Messer, falsch geschrie-

bene Worte oder Züge damit auszurabiren.

Gratuise, S. Gratuse.

Gratuit, ite, *adj.* freiwillig; was man aus freiem Willen gibt, oder unentgeldlich thut. Ce que je lui donne au-dessus de ses gages, est purement gratuit; was ich ihm über seinen Lohn, oder noch außer seinem Lohn gebe, ist ganz freiwillig, ist ein freiwilliges Geschenk. Une concession gratuite, faite à titre gratuit; eine unentgeldliche Bewilligung oder Verleihung einer Freiheit, rc. (S. auch Don) Man nennt, Une méchanceté gratuite; eine zwecklose Bosheit, wovon man keinen Nutzen hat. In der Philosophie heißt, Une supposition gratuite; ein willkührlich angenommener Satz, ohne Grund und Beweis.

Gratuité, *s. f.* die Freiwilligkeit; diejenige Eigenschaft eines Geschenkes, einer Gnadenbezeigung oder sonst einer wohlthätigen Handlung, vermöge welcher dieselbe aus freiem Willen, unentgeldlich und ohne Rücksicht auf Verdienst erfolgt. La gratuité de l'amour de Dieu; diejenige Liebe, welche Gott dem Menschen ohne sein Verdienst erweiset. La gratuité de la prédestination; das Unrücksichtliche bey der Gnadenwahl; da bey der Bestimmung des Menschen zur Seligkeit oder Verdammniß, auf sein Verhalten keine Rücksicht genommen wird.

Gratuitement, *adv.* umsonst, unentgeldlich; aus freiem Willen; *it.* ohne Grund; ohne allen Beweis. Le roi lui a donné gratuitement une charge; der König hat ihm eine Bedienung geschenkt, ohne daß er etwas dafür hätte bezahlen dürfen. Cela est supposé gratuitement; dieses ist ohne Grund vorausgesetzt. Vous avancez cela gratuitement; Sie sagen oder behaupten dieses ohne allen Beweis.

Gratuse, *s. f.* der Abgang der Wolle bey dem Kämmen.

Gravatier, *s. m.* der Schuttführer; ein Kärcher, der den Schutt wegführt.

Gravats, *s. m. pl.* der Schutt. S. Gravois.

Grave, *adj. de t. g.* (Naturl.) schwer; was ein Bestreben hat, sich nach einem gewissen Mittelpunkte zu bewegen. La chute des corps graves; der Fall der schweren Körper. In dieser Bedeutung sagt man auch substantive: Les graves, anstatt Les corps graves; die schweren Körper.

Grave, heißt auch, ernsthaft; in seinen Gesichtszügen und Handlungen einen gewissen Ernst, eine mit Würde begleitete Klugheit und Bedachtsamkeit verrathend; gesetzt; *it.* ernsthaft, wichtig. Un homme grave; ein ernsthafter, gesetzter Mann. Une démarche grave; ein ernsthafter Gang. Une mine grave; eine ernsthafte Miene. Paroles graves; ernsthafte Worte. Une matière grave; eine ernsthafte, eine wichtige Materie. Il ne faut point badiner sur un sujet si grave; über einen so ernsthaften, so wichtigen Gegenstand muß man nicht scherzen.

Man sagt: Un auteur grave; ein angesehener Schriftsteller, dessen Schriften, dessen vorgetragene Meynungen, rc. ein großes Gewicht haben. L'accent grave; das Tonzeichen von der linken zur rechten Hand; z. B. in Procès, Succès, im Gegensatze von dem scharfen oder geschärften Tonzeichen, Accent aigu. Un son grave; ein tiefer, ein grober Laut oder Klang. Un ton grave; ein tiefer Ton, im Gegensatze eines Ton aigu oder hohen Tones.

* Grave, *s. m.* das neue französische Gewicht für flüssige Sachen, welches 2 Pfund, 5 Quentchen, 49 Gran beträgt.

Gravé, ée, *part. et adj.* gegraben, eingegraben, gestochen, geschnitten, rc. (S. Graver) Man sagt: Avoir le visage gravé de petite vérole, oder schlechthin: Avoir le visage gravé, ein blatternarbiges Gesicht haben. Cet homme est tout gravé de petite vérole; das ganze Gesicht dieses Menschen ist voll Blatternarben oder Pockengruben.

Gravelée, *adj. f.* Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: Cendre gravelée; Weinhefen-Asche; eine Asche, die man durch das Calciniren der getrockneten Weinhefen erhält. S. auch Gravelle.

Graveleux, euse, *adj.* kiesig, griesig, grandig; Kies, Gries, Grand oder groben Sand enthaltend; mit kleinen Steinchen vermischt. Une terre graveleuse; eine kiesige Erde. Un terrain graveleux; ein kiesiges Erdreich; ein grandiger Erdboden. Un crayon graveleux; ein griesiger Bleistift oder Rothstift, welcher mit Sand oder kleinen Steinchen vermischt ist.

Man nennt, Urine graveleuse, einen griesigen, einen mit Gries vermischten Urin. (S. Gravelle) Être goutteux et graveleux; mit Gicht und Gries behaftet seyn. Man sagt auch substantive: Un graveleux; ein mit dem Griesse, mit dem Lendengriese, Nierengriese oder Blasengriese behafteter Mann.

Im gem. Leb. nennt man, Contes graveleux, schmutzige oder schlüpfrige Erzählungen. Une conversation graveleuse; eine zotige, eine mit Zoten, mit unanständigen Reden vermischte Unterhaltung.

Gravelines, Grevelingen. (Stadt in Flandern)

Gravelle oder Gravèle, *s. f.* der Gries; kleine Körner und Stückchen von einem Steine im menschlichen und thierischen Körper, die sich in den Nieren und der Urinblase ansetzen, und unter dem Namen des Lendengriesses, Nierengriesses der Blasengriesses bekannt sind. Être sujet à la gravelle; mit dem Griesse, Lendengriese, rc. behaftet seyn.

Bey den Nadlern heißt Gravelle, oder auch Gravelée, der rohe Weinstein, so wie er sich inwendig an die Weinfässer ansetzt, und welchen sie zum Reinigen und Verzinnen der Nadeln gebrauchen.

Gravelure, *s. f.* die Zote; ein niedrig schmutziger Ausdruck, welcher den Wohlstand beleidiget. (gem.)

Gravement, *adv.* ernsthaft, gesetzt; auf eine ernsthafte Art, und mit einer gewissen Würde; *it.* (Mus.) etwas langsam und mit Würde.

Graver, *v. a.* mit einem Grabstichel oder andern stählernen Werkzeuge erhabene oder vertiefte Figuren oder Züge in Metall, Stein, rc. graben, schneiden oder stechen. Graver une inscription sur de l'airain, sur du marbre; eine Inschrift in Erz, in Marmor graben oder eingraben. Graver des caractères; Buchstaben oder gewisse Zeichen stechen. Graver un cachet; ein Petschaft stechen. Graver une planche de cuivre; eine Kupferplatte stechen. Graver en

creux; hohl ausgraben, hohl ausstechen. Graver en bois; in Holz schneiden, Holzschnitte, Formen, ꝛc. machen. Graver sur de l'acier; in Stahl schneiden. Graver une médaille; eine Denkmünze stechen; den Stämpel zu einer Denkmünze schneiden. Graver en relief; halb erhaben ausschneiden. Graver sur le bois en relief; halb erhabenes Schnitzwerk in Holz machen. Graver en burin; mit dem Grabstichel stechen. Graver à l'eau forte; ätzen, radiren.

Fig. sagt man: La loi de nature est gravée dans les cœurs de tous les hommes; das Gesetz der Natur ist allen Menschen in das Herz gegraben. Graver qch. dans sa mémoire, dans son cœur; etwas in sein Gedächtniß, in sein Herz graben; seinem Gedächtnisse einprägen. Graver profondément un bienfait, une injure dans sa mémoire; eine empfangene Wohlthat, eine erlittene Beschimpfung seinem Gedächtnisse tief einprägen.

In der französischen Lustfeuerwerkerei sagt man von einer Rackete, die im Steigen auf dem halben Wege verlischt: Cette fusée a gravé. (In dieser Redensart wird Graver als ein Neutrum gebraucht)

* Gravet, *s. m.* der tausendste Theil des Gewichtes für flüssige Körper, Grave genannt.

Graveur, *s. m.* der Bildgraber; ein Künstler, der mit dem Grabstichel, Grab-Eisen, Grabmeissel, ꝛc. erhabene oder vertiefte Figuren in Metall, Stein oder Holz gräbt; in engerer Bedeutung aber heißt Graveur, der Kupferstecher. Un graveur en acier; ein Stahlschneider. Un graveur en bois; ein Holzschneider. (Stehen die Figuren, welche dieser Künstler schneidet, über dem Holze erhaben, so heißt er Formenschneider; arbeitet er aber die Figuren in der Vertiefung aus, so heißt er Modelschneider) Un graveur sur pierres fines; ein Steinschneider; ein Künstler, der auf Edelsteine und Halb-Edelsteine erhabene und vertiefte Arbeit macht. Un graveur en taille douce; ein Kupferstecher, welcher Figuren in kupferne Platten gräbt oder ätzet. Geschieht diese Arbeit mit dem Grabstichel, so heißt er, Graveur en burin; werden aber die Figuren mit der Radirnadel gemacht und geätzt, so heißt er, Graveur à l'eau forte. Un graveur de cachets; ein Petschierstecher. Un graveur de médailles, ein Münzstämpelschneider, oder schlechthin, ein Stämpelschneider; ein Künstler, welcher das Gepräge zu den Medaillen oder Denkmünzen in stählerne Stämpel schneidet oder gräbt. Ein Stämpelschneider heißt sonst im allgemeinen Verstande, Un graveur de poinçons. Alle übrigen Künstler, die auf Metall vertiefte und erhabene Figuren machen, werden unter der allgemeinen Benennung, Graveurs sur métaux, begriffen.

Gravier, *s. m.* der Kies, der Kiessand; grobkörniger, aus kleinen Kieseln bestehender Sand, sonst auch – der Gries, und an einigen Orten – der Grand – genannt; *it.* der Gries, der sich von dem Urine auf dem Boden des Gefäßes absetzt. Man nennt, Bois de gravier, Holz, das auf einem Kiesgrunde oder überhaupt auf steinigem Boden wächst. S. auch Huissier.

Gravifique, *adj. de t. g.* (Naturl.) schwer machend.

Gravir, *v. n.* klettern. (S. Grimper) Gravir contre un rocher; gravir contre-mont; einen Felsen hinauf klettern; aufwärts klettern oder klimmen. Gravir au haut d'une muraille; auf eine Mauer hinauf klettern. Man sagt auch active: Gravir une montagne, un retranchement; einen Berg, eine Verschanzung erklettern, kletternd ersteigen.

Gravitation, *s. f.* (Naturl.) die Schwerkraft, die allgemeine Schwere; (die Gravitation).

Gravité, *s. f.* (Naturl.) die Schwere; die Eigenschaft aller Körper, sich nach einem gewissen Mittelpunkte zu bewegen. La gravité fait descendre les corps vers la terre, die Schwere macht, daß die Körper gegen die Erde zu fallen; die Körper fallen vermittelst ihrer eigenen Schwere gegen die Erde zu. Le centre de gravité; der Schwerpunkt; der Mittelpunkt der Schwere.

La gravité, heißt auch, die Ernsthaftigkeit; ein mit einer gewissen Würde verknüpftes, ernsthaftes Ansehen und Betragen; die Gesetztheit, (die Gravität); *it.* die Wichtigkeit einer Sache. Il impose par la gravité de son maintien; er flößt durch seinen ernsthaften Anstand Ehrfurcht ein. La gravité de cette matière; die Wichtigkeit dieser Materie. La gravité du sujet; die Wichtigkeit des Gegenstandes. S. auch Tenir, *v. a.*

In der Musik heißt, La gravité d'un son; die Tiefe eines Tones, im Gegensatze der Höhe.

Graviter, *v. n.* (Naturl.) gegen einen gewissen Punkt hinstreben und drucken. Les planètes gravitent vers le soleil; die Planeten streben (mittelst ihrer Schwere) gegen die Sonne hin.

Gravoir, *s. m.* das Falz-Eisen; ein Werkzeug, womit an den Brillengehäusen der Falz zu den Gläsern gemacht wird; *it.* ein Werkzeug der Wachszieher, ausgehöhlte Streifen damit auf die Wachsfackeln zu machen.

Gravois, *s. m.* das Müll oder die groben Überbleibsel von dem Gypse, nachdem derselbe durchgesiebt worden; *it.* der Schutt, das Gemülle; der unbrauchbare Abgang von Steinen, Kalk, ꝛc. von einem abgerissenen oder neu aufgeführten Gebäude. Un tombereau de gravois; ein Schuttkarren, Sturzkarren, oder schlechthin, ein Karren voll Schutt.

Gravure, *s. f.* die Bildgraberkunst; die Kunst, erhabene oder vertiefte Figuren in Metall, Stein, Holz, ꝛc. zu graben, zu stechen, zu schneiden, ꝛc. in engerer Bedeutung, die Kupferstecherkunst, das Kupferstechen; *it.* der Kupferstich; der Abdruck einer in Kupfer gestochenen Platte; *it.* der Stich; die Manier oder besondere Art des Kupferstechers. S'adonner à la gravure; sich auf die Kupferstecherkunst, sich auf das Kupferstechen legen. Une belle gravure; ein schöner Kupferstich, oder auch, ein schöner Stich.

Graye, *s. f.* die Saatkrähe, gewöhnlicher, La corneille moissonneuse genannt.

Gré, *s. m.* der Wille; der gute, freie Wille, den man hat, etwas zu thun; die Einwilligung, und in ähnlicher Bedeutung das Belieben, der Gefallen, die Neigung, die freiwillige Entschließung. Il l'a fait de son gré, de son bon

gré; er hat es aus gutem, freiem Willen, er hat es gern, freiwillig gethan. Ce n'a pas été de mon gré, de mon plein gré; das ist nicht mit meinem Willen, mit meiner Einwilligung geschehen. Il y est allé contre son gré; er ist gegen seine Neigung, er ist nicht mit gutem Willen dahin gegangen. Il le fera de gré ou de force; er wird es gutwillig oder gezwungen thun. Man sagt: A mon gré, à votre gré, selon mon gré, selon votre gré; nach meinem, nach Ihrem Belieben, Gefallen oder Geschmacke. Cela est-il à votre gré; ist dieses nach Ihrem Geschmacke, nach Ihrem Sinne? gefällt Ihnen dieses?

A mon gré, heißt auch, nach meiner Meynung; nach meinem Bedünken. A mon gré son discours a été très-beau; nach meiner Meynung ist seine Rede sehr schön gewesen. Fig. sagt man: Se laisser aller au gré des flots, au gré du vent; sich den Wellen, dem Winde überlassen; sich vom Winde, von den Wellen hin und her treiben lassen; ein Spiel des Windes, der Wellen seyn.

Avoir qch. en gré; recevoir en gré; prendre en gré; sich etwas gefallen oder belieben lassen, etwas wohl aufnehmen, gut heissen, gern und willig annehmen. Prenez en gré l'avis que je vous donne; lassen Sie sich den Rath, den ich Ihnen gebe, gefallen. Il reçut en gré les représentations qu'on lui fit; er nahm die Vorstellungen, die man ihm that, wohl auf. Il m'a pris fort en gré; er hat besonderes Gefallen an mir gefunden; er kann mich sehr wohl leiden. In ähnlicher Bedeutung heißt, Prendre en gré; sich gefallen lassen, oder willig annehmen, so viel als, geduldig ertragen; willig auf sich nehmen; willig erdulden. Il faut prendre en gré les afflictions que Dieu nous envoie; man muß die Trübsale, welche uns Gott zuschickt, geduldig ertragen. Prendre la mort en gré; den Tod willig erdulden; gern und willig sterben.

Savoir gré, savoir bon gré, savoir mauvais gré à qn.; einem Dank, einem vielen Dank, schlechten Dank wissen. Je lui sais bon gré, je lui sais le meilleur gré du monde de son procédé; ich weiß ihm vielen Dank, recht sehr viel Dank für sein Verfahren. Man sagt auch: Se savoir bon gré d'avoir fait qch.; sich es selbst Dank wissen, etwas gethan zu haben; mit sich selbst wegen einer Handlung zufrieden seyn.

De gré à gré; mit beiderseitigem guten Willen; gütlich; in der Güte; mit Beystimmung oder Einwilligung beider Theile.

Bon gré, mal gré; gutwillig oder gezwungen; man mag wollen oder nicht; gern oder ungern; es mag einem lieb oder leid seyn.

Grèbe, *s. m.* die Grebe, der Silbertaucher; ein Wasservogel, und einer der größten Taucher, mit weissen Federn auf der Brust und dem Bauche, die einen Silberglanz haben. Le grèbe à oreilles; le petit grèbe huppé; der Ohrentaucher, der Haubentaucher.

Grec, grecque, *adj. et s.* griechisch; aus Griechenland oder zu Griechenland gehörig; *it.* der Grieche, die Griechinn. Vin grec; griechischer Wein. La langue grecque; die griechische Sprache. Les Grecs; die Griechen. Man sagt auch: Le grec; das Griechische; die griechische Sprache. Fig. C'est du grec pour moi; das ist mir zu gelehrt, das verstehe ich nicht. Man sagt im gem. Leb. Être grec en qch.; in einer Sache sehr geschickt und erfahren seyn. Il n'est pas grand grec; er versteht nicht viel; er hat nicht viel gelernt; er ist kein großer Hexenmeister. Man pflegt auch wohl einen feinen Betrieger, besonders im Spiele, Un grec zu nennen.

A la grecque; auf griechische Art; nach griechischer Manier.

Grèce, *s. f.* Griechenland.

Grécisme, *s. m.* eine griechische Wortfügung; (der Gräcismus). Son livre est plein de grécismes; sein Buch ist voll Gräcismen, voll griechischer Wortfügungen.

Grecque, *s. f.* (Buchb.) eine kleine Säge, womit man auf dem Rücken der Bücher Einschnitte macht, in welche die Bänder oder Schnüre, worauf die Bogen geheftet sind, zu liegen kommen, damit der Rücken des Buches eben erscheine, welche Art von Einband man Reliûre à la grecque nennt.

Grecqué, *ée, part. et adj.* S. Grecquer.

Grecquer, *v. a.* (Buchb.) ein Buch auf dem Rücken einschneiden, um die Schnüre hinein zu legen, wenn solche auf dem Rücken des Buches nicht heraus stehen sollen. S. Grecque.

Gredin, ine, *adj.* lumpicht, armselig, nichtswürdig, verächtlich, schlecht, bettelhaft. Cela est bien gredin; das ist sehr lumpicht, sehr bettelhaft. Man sagt auch substantive: Ce n'est qu'un gredin; er ist ein bloßer Lump, ein Bettler. Ce n'est qu'une gredine; es ist nur ein Bettelmensch, ein armseliges, lumpichtes Weibsbild. (gem.)

Gredinerie, *s. f.* die Armseligkeit, Dürftigkeit, die Bettelei; elende, armselige Umstände. Il vit dans une gredinerie étrange; er lebt in ausserordentlicher Dürftigkeit, in äusserst armseligen Umständen.

Gréement oder Grément, *s. m.* das Tauwerk, Takelwerk.

Gréer, *v. a.* das Tauwerk oder Takelwerk und die Segel auf einem Schiffe zum Gebrauche zurecht machen. Nous gréâmes un petit hunier à la place de la grande voile; wir setzten ein kleines Marssegel an die Stelle des großen Segels. Man sagt auch: Gréer un vaisseau; ein Schiff ausreeden, ausrehden, ausrüsten; es betakeln oder auftakeln, und mit allem, was zur Fahrt nothwendig ist, versehen.

Greffe, *s. m.* die Kanzellei, die Gerichtskanzellei; derjenige Ort, wo die gerichtlichen Schriften ausgefertigt und verwahrt werden. Dieser Ort erhält, nach Verschiedenheit der Gerichtsstellen und Collegien, wo dergleichen schriftliche Ausfertigungen geschehen, und wo die dahin gehörigen Urkunden und Schriften verwahrt werden, auch verschiedene Benennungen, z. B. die Stadtschreiberei, Gerichtsschreiberei, Amtsschreiberei, ꝛc. Le greffe civil; die Registratur für die Civil-Acten. Le greffe criminel; die Registratur für die Criminal-Acten. S. auch Insinuation.

Le greffe, heißt auch, das Amt, der Dienst eines Gerichtsschreibers, Stadtschreibers, Amts-

schreibers, ꝛc.; it. die Einkünfte davon; die Kanzelleigebühren. Il a acheté le greffe; er hat den Gerichtsschreiberdienst, ꝛc. gekauft. Le greffe lui rapporte tant par an; der Gerichtsschreiberdienst, Stadtschreiberdienst, ꝛc. trägt ihm jährlich so viel ein.

Greffe, *s. f.* das Pfropfreis; ein Reis, ein zarter, jährriger Zweig mit Knospen von einem tragbaren Baume, welcher auf oder in den Stamm eines andern Baumes gepfropft wird; it. das Auge; der hervorbrechende Keim eines Baumes, der die noch unentwickelte Blüthe und den künftigen Zweig enthält, welchen man aushebt, und in die Rinde eines andern Baumes setzt; it. das Pfropfen oder Impfen; die Art und Weise zu pfropfen. Mettre une greffe, ein Pfropfreis aufsetzen. La greffe en fente oder en poupée; das Pfropfen in den Spalt. La greffe en écusson; das Pfropfen in die Rinde. La greffe à emporte-pièce; das Pfropfen in die Kerbe, ꝛc. S. Greffer und Enter.

Greffé, *ée, part. et adj.* gepfropft, geimpft, ꝛc. S. Greffer.

Greffer, *v. a.* pfropfen, impfen, (pelzen) S. Greffe und Enter) Les arbres à noyau se greffent sur des arbres à noyau; das Stein-Obst wird auf Stein-Obst gepfropft. Greffer en approche; absäugen, absäugeln; einen Zweig eines Baumes, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern, neben daran stehenden Baum pfropfen. Greffer en flûte, oder Greffer en sifflet; mit der Pfeife pfropfen; einpfeifen. Eine Art des Oculirens, da die Rinde mit einem Auge in Gestalt eines Ringes oder eines Röhrchens von einem Reise abgezogen und auf ein anderes vorher seiner Rinde beraubtes Reis gesetzt wird, welches man an einigen Orten auch röhren und teicheln nennt. Greffer oder enter en écusson; äugeln; in die Rinde pfropfen; mit dem Schildlein äugeln. S. Écusson.

Greffier, *s. m.* der Kanzelleischreiber oder Kanzellist, der Gerichtsschreiber; derjenige, welcher in einer Kanzellei, in einer Gerichtsschreiberei, oder sonst in einem Collegio, die Verordnungen, Bescheide, Urtheile, ꝛc. schriftlich ausfertigt, und die Acten und Urkunden verwahrt; im letzteren Falle pflegt man einen solchen Greffier auch wohl - Actuarius oder Registrator - zu nennen. Le greffier en chef, der erste Gerichtsschreiber, oder auch, der oberste Actuarius. Le greffier de la ville; der Stadtschreiber. Le greffier du bailliage; der Amtsschreiber. Diejenigen Kanzellisten, welche die Decrete, Urtheile, ꝛc. auf Pergament abschreiben und ausfertigen, heissen Greffiers à la peau. Man nennt, Greffier plumitif, oder Greffier au plumitif, einen Gerichtsschreiber, welcher während der Audienz die Bescheide und Urtheile aus dem Munde des Richters summarisch auf ein Heft Papier aufzeichnet, ehe sie in das Protokoll eingetragen werden. Le greffier des bâtimens, oder Greffier de l'intendance des batimens; der Bauschreiber, ein Schreiber, der bey dem obrigkeitlichen Bauwesen verpflichtet ist.

Greffoir, *s. m.* das Pfropfmesser; ein Messer, den Spalt in denjenigen Baum zu machen, auf welchen gepfropft werden soll.

Grège, *adj. f.* Man nennt, Soie grège, rohe Seide, Flockseide; ungesponnene und unbereitete Seide.

Grège, *s. f.* die Riffel, der Riffelkamm. S. Drège.

Grégeois, *adj. m.* kommt nur in folgender Redensart vor: Feu grégeois; griechisch Feuer; eine Art Kunstfeuer, das im Wasser brennt, und von den Griechen erfunden worden ist.

Grégoire, Gregor. (Mannsname)

Grégorien, ienne, *adj.* gregorianisch. Le chant grégorien; der gregorianische Gesang; ein von dem Papste Gregorius dem Ersten eingeführter Kirchengesang. Le calendrier grégorien; der gregorianische, der auf Veranstaltung des Papstes Gregorius des Dreizehnten, im Jahr 1582 verbesserte Kalender.

Grègue, *s. f.* So hieß ehemals eine Art kurzer, enger und hochgeschürzter Hosen oder Beinkleider, dergleichen vorzüglich die Pagen trugen. Heut zu Tage kommt dieses Wort noch in folgenden niedrigen Redensarten vor: Il a bien mis de l'argent dans ses grègues; er hat seine Säcke, seine Taschen brav gefüllt; er hat brav eingesackt; er hat sich rechtschaffen bereichert. Il en a dans ses grègues; er hat seinen Theil bekommen; es ist ihm ein schlimmer Streich gespielt worden; er hat einen ansehnlichen Verlust erlitten. Tirer ses grègues; seine Hosen hinauf ziehen; sich aus dem Staube machen; davon laufen. Il a laissé ses grègues en cette occasion; er hat bey dieser Gelegenheit seine Hosen im Stiche gelassen; er hat bey dieser Gelegenheit sein Leben eingebüßt.

Grêle, *adj. de t. g.* schlank; lang und dünn; rahn. Une taille grêle et menue; ein schlanker und schmaler Leib oder Wuchs. Un cou grêle; ein rahner, ein langer und dünner Hals. Man sagt auch: Une voix grêle; eine helle und klare, aber schwache Stimme; ein helles Stimmchen; eine kleinliche Stimme. Wenn von Hörnern, Trompeten und dergleichen Instrumenten die Rede ist, so heißt, Un ton grêle, ein greller, scharfer Ton, worunter man gemeiniglich den Klang der höchsten Töne auf diesen Instrumenten versteht, in welcher Bedeutung man substantive sagt: Sonner du grêle; aus dem höchsten Tone blasen; die höchsten Töne angeben. S. auch Intestin, *s. m.* und Jambier.

Grêle, *s. f.* der Hagel; gefrorne Regentropfen, welche aus der Luft herab fallen, und auch Schloßen genannt werden, worunter man aber an einigen Orten Hagel in großen Stücken versteht. La grêle a désolé toute cette contrée; der Hagel hat, oder die Schloßen haben diese ganze Gegend verwüstet. Il est bien tombé de la grêle; es ist ein starker Hagel gefallen; es hat stark gehagelt oder geschloßet. Fig. sagt man: Une grêle de mousquetades; ein Hagel von Musketenkugeln; eine große Menge Musketenkugeln. Une grêle de pierres; ein Hagel von Steinen. Cet enfant est méchant comme la grêle; es ist ein erzböses, ein gottloses Kind.

La grêle, oder Le grain de grêle; die Hagelgeschwulst; das Gerstenkorn am Augenliede. S. Grain d'orge.

Bey den Kammachern heißt Grêle, der Siebter;

ein Werkzeug, womit die Zähne der Haarkämme rund geschabt werden.

Grêlé, ée, *part. et adj.* vom Hagel, von den Schloßen zerschlagen. (S. Grêler, *v. a.*) Man nennt im gem. Leb. Un visage grêlé; ein sehr blatternarbiges Gesicht. Un homme grêlé; ein Mensch, der von den Blattern sehr übel zugerichtet ist, oder auch, ein durch allerhand Unglücksfälle zu Grunde gerichteter Mann. Von einem schlecht gekleideten Menschen pflegt man zu sagen: Il a l'air grêlé; er sieht ruppig, lumpig aus. Und von einem Prediger, der wenig Zuhörer hat, sagt man: Il est grêlé.

In der Wapenk. nennt man, Couronnes grêlée, Kronen, die mit großen runden Perlen besetzt sind, so wie z. B. die Kronen der Grafen und Marquis.

Grêler, *v. n. impers.* hageln, schloßen. Il grêle; es hagelt, es schloßet. Il a grêlé deux fois aujourd'hui; es hat heute zweimal gehagelt.

Grêler, *v. a.* durch den Hagel verderben, zerschlagen, zu Grunde richten. Je crains que cet orage ne grêle nos vignes; ich besorge, dieses Gewitter werde unsere Weinberge durch Hagel, durch Schloßen zu Grunde richten. Toute cette contrée-là a été grêlée; diese ganze Gegend ist vom Hagel, von den Schloßen zerschlagen worden. Man sagt auch: Cet homme a été grêlé; dieser Mann hat Hagelschaden erlitten; die Felder oder Äcker dieses Mannes sind von dem Hagel, von den Schloßen beschädiget worden; it. fig. dieser Mann hat viel Unglück, viel Verlust gehabt. Sprichw. Grêler sur le persil; auf die Petersilie hageln; seine Macht an Geringeren ausüben; Personen, die sich nicht wehren können, seine Übermacht oder Gewalt fühlen lassen. Grêler un peigne; (Kamm.) die Kammzähne mit dem Ziehen (Grêle) rund schaben.

Grêlet, *s. m.* der Spitzhammer; ein Hammer der Maurer, der auf einer Seite spitzig ist, und auf der andern zwei Zacken hat; der Brechhammer.

Grêlin, *s. m.* das Greling; das kleinste und schwächste Kabeltau auf den Schiffen.

Grêloir, *s. m.* oder Grêloire, *s. f.* die Körnmaschine zum Körnen des Wachses. S. Grener.

Grêlon, *s. m.* ein großes Hagelkorn; eine große Schloße. (S. Grêle) Il tombe quelquefois des grêlons qui pèsent une demi-livre; es fallen zuweilen große Hagelkörner oder Schloßen, die ein halb Pfund wiegen.

Grelot, *s. m.* die Schelle; eine kleine, hohle und durchlöcherte metallene Kugel, in welcher eine kleinere Kugel von Metall beweglich steckt, welche, indem sie an die größere anschlägt, einen schallenden Klang verursacht. Ce chien a un collier avec des grelots; dieser Hund hat ein Halsband mit Schellen. Les hochets d'enfans ont des grelots; die Kinderklappern haben Schellen.

Fig. sagt man: Attacher le grelot; die Schelle anhängen, oder wie man gemeiniglich im Deutschen sagt, der Katze die Schelle anhängen; eine gefährliche Sache unternehmen, welche andere zu thun sich weigern. Trembler le grelot, ist ein pöbelhafter Ausdruck, welcher so viel heißt als, so zittern und beben, daß die Zähne zusammen klappern.

Man nennt, Fil au grelot, Steppzwirn; eine Gattung platten, holländischen Zwirnes, dessen man sich zum Steppen und zur Stickerei auf feine Leinwand bedient.

Grelotter, *v. n.* vor Kälte zittern und beben; vor Kälte schnattern. Entrez donc; que faites-vous là dans la rue à grelotter? geht doch herein; was steht ihr da draussen auf der Gasse und zittert vor Kälte? Le pauvre enfant grelottoit de froid; das arme Kind schnatterte vor Kälte.

Grelou, *s. m.* S. Grêloir.

Grelouage, *s. m.* das Körnen des Wachses.

Grelouer, *v. a.* (la cire) das Wachs körnen. S. Grener.

Greluchon, *s. m.* So nennt man in Frankreich einen heimlich begünstigten Liebhaber einer Frau, die mehrere Liebhaber hat, die ihre Gunstbezeigungen bezahlen müssen, da hingegen dieser ihre Umarmungen umsonst genießt, oder wohl gar auf Unkosten der andern von ihr unterhalten wird. (gem.)

Grément, S. Gréement.

Grémial, *s. m.* das Schoßtuch; ein seidenes Tuch, welches dem Bischofe, wenn er sich während des Hoch-Amtes niedersetzt, auf den Schoß gelegt wird.

Grémil, *s. m.* die Meerhirse, Steinhirse, Perlhirse, sonst auch Herbe aux perles genannt.

Grenade, *s. f.* der Granat-Apfel; die Frucht des Granatenbaumes, von einigen auch die Granate oder der Granat genannt. La fleur de grenade; die Granatblüthe.

Grenade, *s. f.* die Granate; eine kleine, eiserne, hohle, mit Pulver gefüllte Kugel, welche an ihrem Brande angezündet und aus der Hand geworfen wird, daher man sie auch die Handgranate nennt. Le ballon de grenades; die Granatkugel; ein mit Granaten und Pulver gefüllter und in Pech getauchter Sack, welcher mit einer Brandröhre versehen ist, und aus einem Mörser geworfen wird.

Grenadier, *s. m.* der Granatenbaum, Granatbaum, Granat-Apfelbaum.

Grenadier, *s. m.* der Granatier, Granadier, oder wie man gewöhnlicher sagt, Grenadier; ein Soldat, welcher Granaten wirft. Grenadiers à cheval; Grenadiere zu Pferde.

Grenadière, *s. f.* die Granatentasche oder Grenadiertasche.

Grenadille, *s. f.* die Passionsblume. S. Fleur de la passion.

Grenage, *s. m.* das Körnen des Schießpulvers.

Grenaille, *s. f.* gekörntes, (granulirtes), in kleine Körner verwandeltes Metall. L'argent en grenaille est le plus épuré; das granulirte oder gekörnte Silber ist das reinste. Grenaille de fer, oder schlechthin, Grenaille, heißt auch, Eisenschrot; in kleine Stücke gehacktes Eisen. Il est défendu de charger un fusil avec de la grenaille; es ist verbothen, eine Flinte mit Eisenschrot zu laden.

Grenaillé, ée, *part. et adj.* gekörnt, (granulirt). S. Grenailler.

Grenailler, *v. a.* körnen; geschmolzenes

Metall in kleine Körner verwandeln; (granuliren).

Grenat, *s. m.* der Granat; ein dunkelrother, durchsichtiger Edelstein.

Grenat, heißt auch, eine gewisse Frucht, aus welcher ein Syrop bereitet wird, den man den kranken Papageien gibt.

Grenaut, *s. m.* S. Gourneau.

Grené, ée, *part. et adj.* körnig; Körner enthaltend; *it.* gekörnt. (S. Grener) Epis bien grenés; volle Ähren; reichkörnige Ähren; Ähren, die voll Samenkörner sind. Cires grenées; gekörntes Wachs. Un dessin grené oder grainé; (Zeichenk.) eine gerieselte Zeichnung, deren Schatten mit dem Stifte gemacht sind, ohne daß solche weder gerieben, noch mit Linien angedeutet sind.

Grenelé, ée, *part. et adj.* körnig gemacht; genarbt. S. Greneler.

Greneler, *v. a.* körnig oder narbig machen; narben; gewisse Sachen, besonders das Leder, so zubereiten, daß die Oberfläche derselben so aussieht, als ob sie aus lauter kleinen Körnern bestünde; (graniren). Das auf diese Art zubereitete Leder ist besonders unter dem Namen Chagrin bekannt. S. Chagrin.

Grener, *v. n.* körnen; Körner, Samenkörner, oder schlechthin, Samen bekommen, oder tragen. Les blés ont bien grené cette année; das Getreide hat dieses Jahr gut gekörnet, oder wie man auch zu sagen pflegt, hat dieses Jahr reichlich ausgegeben. Cette herbe grène bien; dieses Kraut trägt viel Samenkörner, bringt oder gibt viel Samen.

Grener, *v. a.* körnen; in kleine Körner verwandeln. Grener de la poudre à canon; Schießpulver körnen. Grener la cire; das Wachs körnen. Grener du sel; Salz körnen. Se grener; sich körnen. (wird besonders vom Salze gesagt)

Greneterie, *s. f.* der Samenhandel; der Handel mit Sämereien, rc. S. Grenetier.

Grenetier, ière, *s.* der Samenhändler, die Samenhändlerinn; eine Person, die allerhand Samen, Hülsenfrüchte, Grütze und auch Getreide und Mehl im Kleinen verkauft, daher man diese Leute an verschiedenen Orten überhaupt Mehlhändler nennt, und unter Samenhändler nur jene versteht, die allerhand Gesäme oder Sämerei für die Gärten verkaufen.

Grenetier, heißt auch, der Salzrichter, Salzfactor; der Aufseher über ein Salzmagazin, der auch zugleich über die dahin einschlagenden Streitigkeiten in erster Instanz erkennt.

Grenetis, *s. m.* der krause Rand einer Münze. Lorsqu'il y a un grenetis à une pièce, on ne sauroit la rogner, sans qu'il y paroisse; wenn ein Stück Geld einen Rand hat, oder wie man gewöhnlicher sagt, gerändet ist, so kann man es nicht beschneiden, ohne daß man es sehe.

Grenetis, heißt auch, das Kräuseleisen, ein Werkzeug, womit den Münzen der krause Rand gegeben wird.

Grenettes, *s. f. pl.* Farbekörner zum Gelbfärben, die man, weil sie vorzüglich in Avignon zubereitet werden, auch Graines d'Avignon nennt.

Grenier, *s. m.* der Kornspeicher, Fruchtspeicher, der Kornboden; der oberste Raum eines Gebäudes, der zur Aufschüttung und Verwahrung des Getreides bestimmt ist, und auch nur schlechthin der Speicher oder Boden, zuweilen aber auch die Kornkammer genannt wird. Avoir du blé en grenier; Korn auf dem Speicher oder Boden haben. Les greniers publics; die öffentlichen Kornböden oder Fruchtspeicher, die man auch wohl Kornhäuser oder Schütthäuser nennt. Le grenier à sel; der Salzspeicher.

Fig. sagt man von einem fruchtbaren Lande, von einer fruchtbaren Provinz, wo viel Getreide wächst, womit andere weniger fruchtbare Provinzen versehen werden können: C'est le grenier des autres provinces; es ist die Kornkammer der übrigen Provinzen. La Sicile est le grenier de l'Italie; Sicilien ist die Kornkammer von Italien. Von einer Waare, die sich nie verliegt, die durch langes Liegen nicht schlechter wird, sondern immer eine verkäufliche Waare bleibt, sagt man: C'est du blé en grenier; das ist so gut als Korn auf dem Boden; das gilt immer sein Geld, das verliegt sich nicht, ist immer zu gebrauchen.

Man sagt: Charger un vaisseau, un bâteau de grains en grenier; ein Schiff, ein Fahrzeug mit Korn laden, das nicht in Fässer oder Säcke gefaßt ist, sondern nur in Haufen in den Raum des Schiffes, oder auf den Boden des Fahrzeuges auf einander geschüttet wird; Korn uneingesackt in ein Schiff laden. Man sagt überhaupt: Embarquer, charger oder mettre en grenier; Sturzgüter oder Sturzgut laden; solche Güter laden, welche weder Fässer noch Ballen erfordern, sondern bloß in den Raum gestürzt werden, z. B. Salz, Getreide, Kohlen, rc.

Le grenier à sel; der Salzspeicher, oder auch, das Salzhaus, das Salzmagazin; ein Ort, wo die Obrigkeit das Salz aufschütten, verwahren und verkaufen läßt; *it.* das Salzamt, das Salzgericht, ein eigenes Amt oder Collegium, welches zur Verwaltung des landesherrlichen Salzregales verordnet ist. Le grenier à foin; der Heuboden, der Heuspeicher.

Im allgemeineren Verstande heißt Grenier, der Boden oder der Speicher; der oberste Raum unter dem Dache eines jeden Hauses. Louer un grenier pour mettre ses meubles; einen Boden, einen Speicher miethen, um sein Hausgeräth dahin zu stellen. Etre logé au grenier; auf dem Boden, auf dem Speicher, unter dem Dache wohnen. Wenn man jemanden im ganzen Hause gesucht und nicht gefunden hat, pflegt man zu sagen: On l'a cherché depuis la cave jusqu'au grenier, man hat ihn vom Keller an bis auf den Speicher gesucht; man hat ihn in allen Winkeln des Hauses gesucht. Sprichw. Il va du grenier à la cave; vom Speicher geht er in den Keller; bald ist er auf dem Boden, bald im Keller; er ist nie einerlei Sinnes; er ist sehr veränderlich; er thut der Sache bald zu viel, bald zu wenig; oder auch, er spricht bald so, bald anders; er fällt vom Hundertsten in das Tausendste.

Grenoir, *s. m.* die Körnkammer in einer Pulvermühle, wo das Pulver gekörnt wird; *it.* das Körnsieb; ein Sieb zum Körnen des Pulvers.

Grenouille, *s. f.* der Frosch. La grenouille verte; der grüne Frosch oder Laubfrosch. Les

grenouilles coassent; die Frösche quaken oder quäken. Le frai de grenouilles; der Froschleich.

La grenouille, der Frosch; die Pfanne, worin sich ein Zapfen oder die Spitze einer Spindel bewegt; *it.* (Buchdr.) das auf der Mitte des Tiegels (Platine) befindliche Pfännchen, in welches der Fuß des Spindelzapfens eingreift; *it.* (Chir.) der Frosch, die Fröschleingeschwulst; eine Sackgeschwulst unter der Zunge eines Menschen. Bey den Pferden heißt der Frosch, Lampas.

Grenouiller, *v. n.* saufen, zechen; dem Trunke ergeben seyn. (gem.)

Grenouillière, *s. f.* die Froschlache; eine Lache, ein Sumpf, oder eine niedrige sumpfige, morastige Gegend, wo sich viele Frösche aufhalten.

Grenouillet, S. Genouillet.

Grenouillette, *s. f.* der Wasserhahnenfuß, Sumpfhahnenfuß; der epheuartige Hahnenfuß. (Pflanze)

Grenu, ue, *adj.* voll Körner; eine Menge Körner enthaltend; kornreich. Un épi bien grenu; eine Ähre, die ganz voll Körner steckt; eine sehr volle kornreiche Ähre.

Fig. wird Grenu von verschiedenen Gattungen Leder gesagt, und heißt dann, körnig, narbig, genarbt. Du marroquin bien grenu; wohl genarbter Saffian. (S. Grenelé) Man sagt auch: Huile grenue; körniges Baumöhl, welches für das beste gehalten wird.

Grèque, gréquer; S. Grecque, grecquer.

Grès, *s. m.* der Sandstein; ein aus zusammen gebackenen Sandkörnern bestehender glasartiger Stein; *it.* das Steingut, das Steingeschirr; *it.* (Jäg.) die zwei oberen Hauzähne der wilden Schweine.

Grésil, *s. m.* gefrorner Schnee, der in Gestalt kleiner Hagelkörner einzeln herunter fällt, an einigen Orten Graupen oder Gräupel genannt. Ce n'est pas de la neige qui tombe, c'est du grésil; es fällt kein Schnee, sondern ein kleiner feiner Hagel; es fallen Graupen. S. Grésiller.

Grésillé, ée, *part. et adj.* eingeschrumpft, ꝛc. S. Grésiller, *v. a.*

Grésillement, *s. m.* das Gräupeln; das Herunterfallen des gefrornen Schnees, in Gestalt kleiner Hagelkörner.

Grésiller, *v. n. impers.* gräupeln; wird von dem in Gestalt kleiner Gräupel oder Körper herab fallenden gefrornen Schnee gesagt, welches man an einigen Orten auch rieseln nennt. Il grésille; es gräupelt.

Grésiller, *v. a.* einschrumpfen, zusammen schrumpfen machen. Le feu a grésillé ce parchemin; das Feuer hat dieses Pergament zusammen schrumpfen gemacht, oder wie man gewöhnlicher sagt, dieses Pergament ist am Feuer zusammen geschrumpft oder eingeschrumpft. Le soleil grésillera ces fleurs, si vous ne les couvrez; wenn ihr diese Blumen nicht bedeckt, so werden sie bey der Sonnenhitze zusammen schrumpfen.

Grésillonner, *v. n.* zirpen; wird von dem Laute gesagt, welchen eine Grille (Grillon) mit ihren Flügeldecken hervor bringt.

Grésoir, *s. m.* das Füge-Eisen, Füg-Eisen oder Fiedermesser; ein Werkzeug der Glaser, das überflüssige Glas von den Fensterscheiben damit abzufügen oder abzukneipen.

G-ré-sol, heißt in der Musik so viel als die Note Sol, im Deutschen, G. Cet air est en g-ré-sol; diese Arie geht aus dem G.

Gresserie, *s. f.* ein Mauerwerk, oder sonst ein anderes aus Sandsteinen bestehendes Werk; *it.* das Steingut, das Steingeschirr; *it.* der Sandsteinbruch, die Sandsteingrube; der Ort, wo Sandsteine gebrochen werden. Les fossés de ce château sont revêtus de gresserie; die Gräben dieses Schlosses sind mit Sandsteinen ausgemauert. Gresserie d'Angleterre; englisches Steingut.

Grève, *s. f.* das flache sandige Ufer längs dem Meere oder einem Flusse hin. La mer jette ses immondices sur la grève; das Meer wirft seine Unreinigkeiten an das flache, sandige Ufer aus.

In Paris heißt La grève, der Richtplatz; ein öffentlicher Platz am Ufer der Seine, wo Missethäter hingerichtet werden.

Grevé, ée, *part. et adj.* gedrückt, beschwert, ꝛc. S. Grever.

Grever, *v. a.* zu nahe treten; kränken; Nachtheil, Schaden verursachen; Unrecht thun; beschweren, drücken, ꝛc. En quoi vous a-t-on grevé? in welchem Stücke ist man Ihnen zu nahe getreten? in welchem Stücke hat man Ihnen Unrecht gethan? La province est fort grevée de logemens de gens de guerre; die Provinz wird durch die Einquartirungen der Kriegsvölker sehr gedrückt.

Grianneau, *s. m.* ein junger Auerhahn.

Gribanne, *s. f.* die Benennung einer besonders an den Küsten der Normandie und Picardie gebräuchlichen Art Barken mit Masten und Segeln.

Griblette, *s. f.* (Kochk.) eine dünne, mit Speck umwundene Schnitte Fleisch, die man auf dem Roste braten läßt.

Gribouillage, *s. m.* die Sudelei, Schmierereyi; ein schlechtes Gemälde, oder auch, ein schlecht geschriebenes Buch. (gem.)

Gribouillette, *s. f.* So heißt ein gewisses Spiel der Kinder, da sie alle zusammen eine unter sie ausgeworfene Sache zu erhaschen suchen. Man sagt im gem. Leb. Jeter qch. à la gribouillette; etwas in die Rappuse geben; etwas Preis geben.

Gribouri, *s. m.* der Name einer gewissen Art Blattkäfer, welche die Knospen und jungen Blätter der Pflanzen zernagen.

Grièche, *adj. de t. g.* bunt, gesprenkelt, sprenklich; mit Flecken von einer andern Farbe gleichsam besprengt. L'ortie-grièche; die bunte Nessel oder Brenn-Nessel. La pie grièche, der kleine Buntspecht. Im gem. Leben pflegt man ein zänkisches Weib, die viel Lärm und Geschrei macht, Une pie-grièche zu nennen.

Grief, grève, *adj.* schwer, hart, sofern diese Wörter einen hohen Grad eines Übels bezeichnen. Une grève maladie; eine schwere, eine harte Krankheit. Il est défendu sous de grèves peines, de chasser dans cette contrée; es ist bey schwerer, bey harter Strafe verbothen, in dieser Gegend zu jagen. Man sagt auch: Un péché fort grief; eine sehr schwere, sehr große Sünde. Le crime n'est pas si grief que vous le faites; das Verbrechen ist nicht so groß, so arg, so abscheulich, als Sie es machen. Une

gridre faute; ein großer Fehler, ein größtes Versehen.

Grief, *s. m.* die Beeinträchtigung; das zugefügte Unrecht; die Kränkung; der erlittene Schaden; *it.* die Beschwerde; die Klage über erlittenes Unrecht, besonders vor Gericht, und die deshalb eingereichte Klagschrift. Il se plaint de plusieurs griefs qu'il a reçus; er beklagt sich wegen verschiedener Beeinträchtigungen, die er erlitten habe. Cette sentence ne lui fait aucun grief; dieses Urtheil ist ihm auf keinerlei Weise nachtheilig. Il s'est emparé de mon bien, c'est mon grief, c'est là mon grief; er hat sich meines Vermögens bemächtiget, das ist meine Beschwerde, das ist meine Klage. Les princes et les villes de l'Empire ont donné les cahiers de leurs griefs à la diète; die Reichsfürsten und Reichsstädte haben der Reichsversammlung ihre Beschwerden übergeben. Les griefs d'appel; die Schriften, worin man die Gründe anführt, durch welche man sich für berechtigt hält, gegen den Spruch eines Untergerichtes die Appellation zu ergreifen.

Griévement, *adv.* schwer, schwerlich, hartz auf eine schwere, harte Art. Offenser Dieu griévement; Gott schwer beleidigen. Il a péché griévement; er hat sich schwerlich versündiget. Punir griévement; hart strafen. Il est griévement blessé, griévement malade; er ist schwer, gefährlich verwundet; er ist gefährlich krank.

Griéveté, *s. f.* die Größe oder Schwere eines Verbrechens, einer Sünde, einer Beleidigung, ꝛc.

Griffade, *s. f.* der Hieb oder Fang, den ein Falke oder anderer Raubvogel mit seinen Klauen gibt; der Klauenhieb.

Griffe, *s. f.* die Klaue; der krumme, hornige Auswuchs an den Zehen gewisser vierfüßigen Thiere und Vögel; bey einigen der Fang, oder auch die Kralle genannt. Les griffes d'un lion, d'un tigre; die Klauen eines Löwen, eines Tigers. Les griffes des oiseaux de proie; die Klauen, die Fänge der Raubvögel. Les griffes d'un chat; die Klauen oder Krallen einer Katze. Fig. sagt man: Je suis sous sa griffe; er hat mich in seiner Klaue; ich bin in seiner Gewalt. Si je puis jamais me tirer de ses griffes, d'entre ses griffes; wenn ich mich jemals aus seinen Klauen, aus seiner Gewalt los machen kann. Donner un coup de griffe à qn.; einem eins versetzen, eins anhängen; ihm einen übelen Streich spielen, oder übel von ihm reden, oder wie man im gem. Leb. sagt, ihn einhaurn, verleumden, bey andern verdächtig machen. S. auch Jouer, *v. n.*

La griffe, heißt auch, der Namenstämpel; ein Stämpel, in welchen ein Namenszug eingeschnitten ist, den man statt der eigenhändigen Unterschrift auf eine Urkunde, ꝛc. aufdruckt.

Griffé, *ée, part. et adj.* mit den Klauen oder Fängen ergriffen. S. Griffer.

Griffer, *v. a.* seine Klauen einschlagen; mit den Klauen oder Fängen ergreifen, packen, halten. (wird besonders von den Raubvögeln gesagt) Un oiseau qui griffe une perdrix; ein Falke, der ein Rephuhn mit seinen Klauen ergreift.

Griffon, *s. m.* der Greif, der Greifgeier; die größte Art Geier, die auch unter dem Namen Condor bekannt ist. S. Condor.

Ausserdem versteht man unter Griffon, der Greif, ein erdichtetes Ungeheuer, dergleichen man besonders in den Wapen abgebildet findet. Il porte d'or au griffon de sable; er führt einen schwarzen Greif im goldenen Felde. S. auch Bec de griffon.

Griffonnage, *s. m.* das Gekritzel; eine schlechte unleserlich geschriebene Schrift. Je ne saurois lire ce griffonnage; ich kann dieses Gekritzel nicht lesen.

Griffonné, *ée, part. et adj.* gekritzelt. S. Griffonner.

Griffonner, *v. a.* kritzeln, schlecht und unleserlich schreiben; *it.* eine Zeichnung nur obenhin und im Groben entwerfen. Il a griffonné sur ce papier je ne sais quoi qu'on ne sauroit lire; er hat, ich weiß nicht was, auf dieses Papier hingekritzelt, das man nicht lesen kann. Ce dessin n'est encore que griffonné, diese Zeichnung ist nur erst im Groben entworfen.

Grignard, *s. m.* der Gypssinter; gypsartiger Tropfstein.

Grignon, *s. m.* der Ranft, das Ränftchen oder Krüstchen; ein Stück von dem Anschnitte oder von der Seite eines Brodes, wo es am besten ausgebacken ist, und die meiste Kruste hat. Il a de bonnes dents, il prend toujours le grignon; er hat gute Zähne, er nimmt immer das Ränftchen oder Krüstchen. Un grignon de pain; ein Brodränftchen. Man nennt, Les grignons d'olives, die Öltrester, die Überbleibsel von den Oliven, nach ausgepreßtem Öhle.

Grignoté, *ée, part. et adj.* geknaupelt. S. Grignoter.

Grignoter, *v. n.* knaupeln; ein Brodränftchen, eine Kruste Brod, oder andere harte Dinge langsam und in kleinen Bissen essen; *it.* fig. im gem. Leb. einen kleinen Gewinn bey einer Sache machen. Il ne mange pas, il ne fait que grignoter; er ißt nicht, er knaupelt nur. S'il n'y a pas grand profit pour lui dans cette affaire, il y a pourtant de quoi grignoter; wenn gleich bey dieser Sache kein großer Gewinn zu machen ist, so wird doch etwas dabey für ihn abfallen.

Grigou, *s. m.* der Lump; ein armseliger, oder auch ein karger, filziger Mensch. C'est un vrai grigou, er ist ein wahrer Lump. Il vit comme un grigou; er lebt wie ein Lump. (gem.)

Gril, *s. m.* (das *L* wird gewöhnlich nicht mit ausgesprochen, ausser vor einem Selbstlauter und in Versen, da es denn wie das *L* in den Endsylben *ail* oder *eil* lautet) der Rost; ein eisernes Gitter auf Füßen mit einem Stiele, allerlei Speisen über Kohlen darauf zu rösten oder zu braten; der Bratrost. Faire rôtir des pigeonneaux sur le gril; junge Tauben auf dem Roste braten. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Être sur le gril; auf dem Roste liegen, in sehr mißlichen und bedrängten Umständen seyn.

Grillade, *s. f.* das Braten gewisser Speisen auf dem Roste; *it.* die auf dem Roste gebratene Speise selbst; der Rostbraten. Mettre des côtelettes de mouton à la grillade; Hammelsrippen

Digitized by Google

rippchen auf dem Roste braten. Voulez-vous de cette grillade? wollen Sie von diesem Rostbraten? Man sagt auch: Faire grillade, Speisen, die schon gebraten sind, noch einmal auf den Rost legen, und sie aufbraten, von neuem braten; wenn man z. B. einen Schlägel oder eine Keule von einer gebratenen Gans noch einmal auf dem Roste brät.

Grillage, *s. m.* das Rösten; die Handlung des Rösten. Le grillage des mines; (Metall.) das Rösten der Erze; die erste Bearbeitung der Erze vermittelst des Feuers. Le grillage des amandes; (Zuckerb.) das Rösten der Mandeln. Man sagt auch: Un grillage d'amandes; eine Röste gebrannter Mandeln; so viel Mandeln, als auf einmal geröstet werden. Auch die geröstete Sache selbst wird Grillage genannt. Grillage d'oranges; geröstete Pomeranzen oder Pomeranzenschalen.

Grillage, heißt auch, ein Drahtgitter, oder ein Gitter von dünnen hölzernen Stäben, welches vor Öffnungen gemacht wird, durch welche die frische Luft streichen soll.

Grille, *s. f.* das Gitter, im gem. Leb. das Gatter. Il faut mettre des grilles à ces fenêtres qui sont sur la rue, man muß vor diejenigen Fenster, welche auf die Gasse hinaus gehen, Gitter machen. En entrant dans cette maison, on voit le jardin au travers d'une grande grille de fer; so wie man in dieses Haus hinein tritt, sieht man durch ein großes eisernes Gitter den Garten. In den Nonnenklöstern heißt Grille, das Sprachgitter; eine mit einem Gitter versehene Öffnung in dem Sprachzimmer (Parloir), durch welche die Nonnen mit den Fremden zu sprechen pflegen, daher man auch wohl unter dem Worte Grille das Sprachzimmer selbst zu verstehen pflegt. Ces religieuses sont toujours à la grille, ne bougent de la grille; diese Nonnen halten sich fast beständig im Sprachzimmer auf, kommen fast nicht aus dem Sprachzimmer. Ausserdem heißt in den Nonnenklöstern La grille, das Chorgitter; dasjenige Gitter in der Kirche, hinter welchem die Nonnen stehen, und wodurch das Chor von dem übrigen Theile der Kirche abgesondert wird.

La grille de feu, oder schlechthin, La grille; der Feuerrost; drei bis vier hinter einander stehende Feuerböcke, oder Brandböcke, welche durch eine eiserne Stange zusammen gehalten werden, und worauf man das Holz legt.

In den Öfen und an den Feuergerden heißt La grille, der Rost; ein eisernes Gitter, durch welches die Asche von dem verbrannten Holze hinunter in das Aschenloch fällt.

La grille d'un étang, der Rechen, Teichrechen. S. Egrilloir.

Im Bauwesen heißt La grille, der Rost; ein hölzerner Grund auf einem weichen oder feuchten Boden, welcher aus mehreren kreuzweise geschränkten und fest mit einander verbundenen Schwellen gezimmert wird, und zuweilen auf eingeschlagenen Grundpfählen ruhet. S. auch Pavon.

den Ballhäusern und das Loch oder die vier-
[illegible] Öffnung, am äußersten Ende der obern
[illegible]derte, welches derjenige vertheidigen
[illegible] der im obern Spiele spielt, La grille,

das Gitter oder auch der Rost, genannt. S. auch Sauver.

In der Wapenk. heißt La grille, das Helmgitter; das Gitter vor einem offenen Helme, zur Verwahrung des Gesichtes.

In den Kanzleien heißt La grille, der Gitterzug; ein gewisser Zug mit der Feder, in Gestalt eines Gitters oder Rostes, welchen die Sekretäre des Königs vor ihre Unterschrift und vor ihren eigenen Zug setzten.

Wegen einiger Aehnlichkeit pflegt man auch eine durchlöcherte Rappe oder Reibe, worauf man die Tabackscarotten zu Schnupftaback reibt, Grille zu nennen.

Grillé, ée, *part. et adj.* geröstet; auf dem Roste gebraten; *it.* vergittert, ꝛc. S. Griller.

Griller, *v. a.* rösten; auf einem Roste braten. Griller des saucisses; Bratwürste auf dem Roste braten.

Griller, heißt auch, etwas am Feuer versengen, verbrennen, verletzen. Ces pincettes étoient toutes rouges, elles m'ont grillé les mains; diese Feuerzange war ganz glühend, sie hat mir die Hände verbrannt oder verletzt. Il s'est chauffé de si près qu'il s'est grillé les jambes; er hat sich bey dem Wärmen so nahe an das Feuer (an den Ofen, Kamin, ꝛc.) gestellt, daß er sich die Beine verbrannt hat. La grande ardeur du soleil a grillé toutes les vignes, toutes les herbes; die große Sonnenhitze hat alle Weinstöcke, hat alle Kräuter versengt.

In folgender Redensart wird Griller als ein Neutrum gebraucht. Faites griller, laissez griller ces saucisses, ces côtelettes; laßt diese Bratwürste, diese Rippchen auf dem Roste braten. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Je grille d'impatience, oder schlechthin, Je grille; ich brenne, ich sterbe vor Ungeduld.

Griller, *v. a.* vergittern; mit einem Gitter oder Gitterwerke versehen, vermachen, verschließen. Il faut griller la fenêtre de ce cabinet; man muß das Fenster dieses Cabinettes vergittern, mit einem Gitter vermachen oder versehen. Fig. sagt man im gem. Leb. Griller une fille; eine Tochter, ein Mädchen in ein Kloster thun. Il avoit trois filles, il en a grillé deux; er hatte drei Töchter, zwei davon hat er in ein Kloster gethan.

Grillet, *s. m.* oder Grillette, *s. f.* (Wapenk.) eine kleine runde Schelle am Halsbande junger Hunde, oder an den Beinen der Raubvögel.

Grilleté, ée, *adj.* (Wapenk.) mit Schellen an den Füßen. S. Grillet.

Grillon, *s. m.* die Grille; eine Art Grashüpfer oder kleiner Heuschrecken. Le grillon domestique; die Hausgrille, das Heimchen. Le grillon des champs, oder grillon sauvage; die Feldgrille.

Grillon, heißt auch, die Daumenschraube, der Daumenstock, das Daumeneisen; ein eisernes Schraubzeug, einem Missethäter damit bey der Tortur die Daumen zusammen zu schrauben. Besonders werden gewisse Schnüre, womit die Finger der Missethäter bey der Tortur zusammen gezogen werden, Grillons genannt.

Grimace, *s. f.* die Grimasse; eine seltsame Geberde oder Verziehung des Gesichtes; *it.* ein-

die Verstellung. Faire des grimaces; Grimassen machen; Gesichter schneiden. Il vous fait des offres de service; ce n'est que par grimace; c'est pure grimace; er bietet Ihnen seine Dienste an; das geschieht nur aus Verstellung; das ist eine bloße Grimasse. S'il n'est pas homme de bien, il en fait la grimace, les grimaces; wenn er kein ehrlicher Mann ist, so stellt er sich doch wenigstens so, so nimmt er doch wenigstens den Schein eines rechtschaffenen Mannes an. Man sagt: Faire la grimace à qn.; einem ein Gesicht machen; einen sauer ansehen; ihn mit einem mürrischen, verdrießlichen Gesichte empfangen, ꝛc. Von einem Kleidungsstücke, das nicht wohl anliegt, sondern übel stehende Falten wirft, sich sackt oder runzelt, ꝛc. sagt man: Il fait la grimace.

Grimace, heißt auch, ein Nadelkissen; ein kleines Kißchen, dessen oberer Theil ausgestopft und überzogen ist, um Nadeln darauf zu stecken.

Grimacer, *v. n.* Grimassen machen, oder wie man im gem. Leb. sagt, Gesichter schneiden. Fig. sagt man von einem Kleidungsstücke, das üble Falten wirft oder sich runzelt: Il grimace.

Grimacier, ière, *s. et adj.* Un grimacier, un homme grimacier; une grimacière; ein Grimassenmacher, eine Grimassenmacherinn; eine Person, welche sich allerlei Grimassen oder seltsame Geberden angewöhnt hat, die allerhand Gesichter schneidet. Fig. heißt Grimacier, ière; ein Heuchler, eine Heuchlerinn. Vous croyez cette femme dévote, et ce n'est qu'une grimacière; Sie halten diese Frau für andächtig, sie ist aber eine bloße Heuchlerinn.

Grimaud, *s. m.* eine verächtliche Benennung eines Schülers aus der untersten Classe; ein A B C-Schütz.

Grime, *s. m.* ein kleiner Schulknabe.

Grimelin, *s. m.* eine verächtliche Benennung eines kleinen Knaben. Im gem. Leb. pflegt man auch einen Knicker oder Knauser im Spiele, einen knickerigen oder knauserigen Spieler, Un grimelin, zu nennen.

Grimelinage, *s. m.* ein sehr kleines, knauseriges Spiel, wobey so wenig zu gewinnen oder zu verlieren ist, daß es der Mühe nicht werth ist; *it.* ein kleiner, unbedeutender Gewinn, den man bey einer Sache macht. On joue fort petit jeu dans cette maison-là, ce n'est qu'un grimelinage; man spielt in diesem Hause sehr niedrig; es ist ein knauseriges, lumpiges Spiel. Il songe toujours à faire quelque grimelinage; er ist immer darauf bedacht, einen kleinen Vortheil zu erschnappen.

Grimeliner, *v. n.* knauserig und ganz niedrig spielen; *it.* fig. auf einen kleinen, unbedeutenden Gewinn ausgehen; ganz kleine Geschäfte machen, die wenig oder gar nichts abwerfen. Il a quitté le grand jeu; il ne fait que grimeliner; er spielt kein großes Spiel mehr; er spielt lauter kleine, lumpichte Spiele. Il n'est pas dans les grandes affaires; il ne fait que grimeliner; er macht keine große Geschäfte; er gibt sich mit lauter Kleinigkeiten ab, wobey wenig oder gar nichts zu verdienen ist. In ähnlicher Bedeutung sagt man active: Il tâche à grimeliner qch. sur cette affaire; er sucht bey dieser Sache eine Kleinigkeit zu gewinnen. (gem.)

Grimoire, *s. m.* das Zauberbuch; ein Buch, welches eine Anweisung enthält, die Geister zu beschwören, nebst den dazu gehörigen Formeln; *it.* im gem. Leb. eine dunkele, undeutliche, und unverständliche Schrift, Rede, ꝛc. Expliquez-vous, je n'entends point ce grimoire; erklären Sie sich, ich verstehe dieses dunkle, verwirrte Geschwätz nicht. Cette lettre-là est un grimoire, que je n'ai jamais pu déchiffrer; dieser Brief ist so unleserlich geschrieben, daß ich ihn nie habe entziffern können.

Grimper, *v. n.* klettern. Grimper au haut d'un arbre; auf einen Baum hinauf klettern. Grimper à une muraille; eine Mauer hinan klettern. Fig. heißt Grimper, klettern; einen erhabenen Ort mühsam ersteigen. Il y a bien à grimper pour aller chez vous; man muß rechtschaffen klettern oder steigen, um zu Ihnen zu kommen; es ist ein mühsamer Weg bis zu Ihrer Wohnung.

Grimpereau, *s. m.* der Baumkletter oder die Baumklette; ein Vogel, sonst auch der Baumhacker, Baumläufer, Baumkriecher, Baumreiter, Baumpicker genannt. Le grimpereau de muraille; der Mauerspecht. S. Pic.

Grincement, *s. m.* Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: Le grincement de dents; das Knirschen der Zähne oder mit den Zähnen; das Zähnknirschen; *it.* das Zähnblecken, das Blecken der Zähne.

Grincer, *v. a.* (les dents) mit den Zähnen knirschen; *it.* die Zähne blecken. Il juroit et grinçoit les dents; er fluchte und knirschte mit den Zähnen. Regarder qn. en grinçant les dents; einen anblecken; ihm aus Verachtung oder aus drohendem Zorne die Zähne weisen.

Gringolé, *ée, adj.* (Wappenk.) was sich mit einem Schlangenkopfe endigt.

Gringotter, *v. n.* zwitschern. Il y a du plaisir à entendre gringotter ce petit oiseau; es ist ein Vergnügen, diesen kleinen Vogel zwitschern zu hören. Man sagt im Scherze von einem schlechten Sänger: Il nous a gringotté un air; er hat uns eine Arie vorgetrillert.

Gringuenaude, *s. f.* der Klümper oder Klunker; irgend eine Unreinigkeit, die sich aus Mangel der Reinlichkeit an irgend einem Theile des Körpers, besonders an den Ausführungswegen, an der Nase, an den Ohren, ꝛc. ansetzt, und in kleinen verdickten Klümpchen hängen bleibt.

Gringuenotter, S. Gringotter.

Griotte, *s. f.* die große, schwarze Weichsel; die Amarelle; (eine Kirsche) *it.* eine roth und braun gefleckte Art Marmor.

Griottier, *s. m.* der Weichselkirschbaum, der Amarellenbaum. S. Griotte.

Grippe, *s. f.* die Grille, die Narrheit; eine seltsame Neigung zu etwas, die sich mit der gesunden Vernunft nicht reimt. Il se ruine à nourrir beaucoup de chevaux qui ne lui servent de rien; c'est sa grippe; er richtet sich damit zu Grunde, daß er eine Menge unnützer Pferde ernährt; das ist seine Grille, seine Narrheit. Man sagt auch: Se prendre de grippe contre qn.; einem ohne Ursache aufsässig oder gehässig werden. (gem.)

In den Papiermühlen werden die kleinen Säulen, in und zwischen welchen die Schwingen gehen, Les grippes, genannt.

Grippé, ée, *part. et adj.* erhascht, gemauset, ꝛc. S. Gripper.

se Grippeller, S. se Gripper.

Gripper, *v. a.* in der Stille und mit listiger Geschwindigkeit wegstehlen, erhaschen, ergreifen; mausen. Le chat a grippé la souris à la sortie du trou; die Katze hat die Maus erhascht, so wie sie zum Loche heraus kam. Ce chat a grippé un morceau de viande; diese Katze hat ein Stück Fleisch gemauset. Man sagt fig. in der niedrigen Sprechart: Les sergens ont grippé un voleur; die Häscher haben einen Dieb erhascht, weggekapert. On lui a grippé sa bourse; man hat ihm seinen Geldbeutel gemauset.

se Gripper, *v. réc.* sich krimpen; eingehen, einlaufen; Runzeln und Falten bekommen, und sich dadurch zusammen ziehen. Ces étoffes se grippent aisément; diese Zeuge krimpen sich leicht, gehen oder laufen gerne ein.

se Gripper, heißt auch, sich seltsame Dinge oder Narrheiten in den Kopf setzen; wunderliche Grillen oder Einfälle haben. C'est un homme sujet à se gripper; er ist ein Mann, der sich oft allerhand seltsame Dinge in den Kopf setzt, der zuweilen sehr wunderliche Einfälle hat.

Grippe-sou, *s. m.* der Rentencintreiber; ein Mensch, dessen man sich bedient, die ausstehenden Renten und Zinsen einzutreiben, für welche Mühe er etwas Weniges bekommt.

Gripswalde, Greifswalde, (Stadt in Pommern).

Gris, grise, *adj.* grau. Drap gris; graues Tuch. Une barbe grise; ein grauer Bart. Man sagt von einem Menschen, der graue Haare hat: Il est tout gris; er ist ganz grau. Man nennt, Vin gris, Bleicher, einen bleichrothen oder blaßrothen Wein. Lettres grises; große in Holz geschnittene, oder auch in Kupfer gestochene, mit Blumen und Figuren verzierte Anfangsbuchstaben, deren man sich in den Buchdruckereien bedient. Papier gris; graues Papier; Löschpapier, Fließpapier. Sœurs grises; graue Schwestern; eine Art Klosterfrauen, die diesen Namen von ihrer ursprünglichen weißgrauen Kleidung erhalten haben, und sonst auch Sœurs de la charité, barmherzige Schwestern, genannt werden. Man sagt: Il fait un temps gris, oder Il fait gris; es ist dunkles und kaltes Wetter. Fig. Faire grise mine à qn.; einem ein saures Gesicht machen; ihn sauer ansehen. Il est gris; il est un peu gris; er ist betrunken; er ist ein wenig betrunken; er hat einen kleinen Rausch, einen Spitz, Hieb, ꝛc. (gem.) S. auch Ligne.

Gris, *s. m.* das Grau oder das Graue; die graue Farbe. Cette couleur tire sur le gris; diese Farbe fällt ins Graue. S'habiller de gris; sich grau kleiden. Le gris cendré; die Aschfarbe, das Aschgrau. Gris cendré; aschfarbig oder aschfarben; aschgrau. Le gris de perle; das Perlengrau, die Perlenfarbe. Gris de perle; perlengrau, perlenfarbig, perlenfarben. Le gris pommelé; das Apfelgrau. Un cheval gris pommelé; ein apfelgraues Pferd; ein Apfelschimmel. Le gris de lin; die Flachsblüthfarbe oder Leinblüthfarbe. Gris de lin; leinblüthfarben. Gris brun; dunkelgrau, braungrau. Gris sale; schmutziggrau; ein Grau, in welchem die schwarze Farbe hervor sticht. Un cheval d'un gris brun oder d'un gris sale; ein Schwarzschimmel. Gris de souris; mäusefahl, mäusefalb, mausfarbig oder mausfarben. Gris de minime; dunkelgrau; ins Braune fallendes Grau. Gris de fer; eisengrau. Un cheval d'un gris de fer; ein eisengraues Pferd; ein Eisenschimmel. Gris argenté; silbergrau. Gris moucheté; gesprenkelt grau. Un cheval gris moucheté; ein Fliegenschimmel, Mückenschimmel. Gris d'acier; stahlgrau. Le vert de gris; der Grünspan; der grüne Kupferrost; *it.* das Spangrün oder spanisch Grün; die diesem Kupferroste ähnliche Farbe. Vert de gris; spangrün. Un drap vert de gris; ein spangrünes Tuch. Gris blanc; weißgrau, lichtgrau. Gris de plomb; bleygrau, bleyfarbig. Gris tanné; fahlgrau. Gris de lavande; lavendelgrau. Gris de castor; bibergrau. Gris d'ardoise; schiefergrau. Gris vert; grünlichgrau. Gris vineux; weingrau. Gris de noix; nußgrau. Gris de more; mohrengrau. S. auch Tisonné, ée.

Petit-gris, *s. m.* das Grauwerk; die zubereiteten Felle der sibirischen Eichhörnchen. Un habit fourré de petit-gris; ein mit Grauwerk gefüttertes Kleid.

Grisaille, *s. f.* Grau in Grau; eine Art der Malerei mit Schwarz und Weiß; *it.* bey den Perückenmachern, eine Vermischung von grauen und weissen Haaren zu Perrücken.

Grisaillé, ée, *part. et adj.* grau angestrichen. S. Grisailler.

Grisailler, *v. a.* grau anstreichen.

Grisâtre, *adj. de t. g.* graulich; ein wenig grau; ins Graue fallend.

Grisé, ée, *part. et adj.* ein wenig berauscht oder benebelt. S. Griser.

Griser, *v. a.* (qn.) einem ein Räuschchen beybringen; ihn ein wenig betrunken machen. Se griser; sich ein Räuschchen trinken; im gem. Leb. sich benebeln.

Griset, *s. m.* ein junger Distelfink oder Stieglitz, ehe er die schönen rothen und gelben Federn hat.

Grisette, *s. f.* So heißt ein schlechter leichter Zeug, von grauer Farbe, den zuerst in Paris Bürgerleute von geringem Stande zu tragen anfingen, daher man noch jetzt Weibspersonen von geringer Abkunft Grisettes zu nennen pflegt. Une jupe de grisette; ein Rock von Grisette; ein grisettener Rock. Il n'y a que des grisettes à ce bal; es sind lauter gemeine Weibsleute auf diesem Balle.

In der Naturg. heißt La grisette; das Graukehlchen, oder auch, das Braunellchen; ein zu dem Geschlechte der Fliegenschnäpper gehöriger kleiner Vogel.

Grisoller, *v. n.* kräuseln. Wird von dem Gesange der Lerche gesagt, wenn sie in der Luft schwebt, und im Singen allerlei künstliche Abwechselungen macht. L'alouette grisolle; die Lerche kräuselt.

Digitized by Google

Grison, onne, *adj. et s.* grau oder greis. (wird nur von der Farbe der Haare gesagt) Il devient grison; er wird grau; er bekommt graue oder greise Haare. Une barbe grisonne; ein grauer Bart. Un cheval grison; ein Grauschimmel. Un vieux grison; ein alter Greis; ein Graubart, Graukopf; ein Mann mit einem vor Alter grauen Barte und Haupthaare. Une grisonne; eine Frau oder Weibsperson mit grauen Haaren.

Man pflegt einen Bedienten, den man zu gewissen geheimen Verrichtungen gebraucht, und deshalb in einem grauen bürgerlichen Rocke gehen läßt, damit man ihn nicht an der Kleidung erkenne, Un grison zu nennen. On lui a détaché un grison; man hat einen Bedienten in bürgerlicher Kleidung an ihn abgeschickt. Im gem. Leb. pflegt man auch wohl einen Esel, Un grison zu nennen.

Grison, onne, *adj. et s.* graubündisch, zu Graubünden gehörig oder daher gebürtig; it. ein Graubündner, eine Graubündnerinn.

Grisonner, *v. n.* grau werden; graue Haare bekommen. Il commence à grisonner; er fängt an grau zu werden. La barbe lui grisonne; der Bart wird ihm grau; er bekommt einen grauen Bart.

Grive, *s. f.* die Drossel, der Krammetsvogel oder Kramevogel. Les grives s'engraissent dans la saison des vendanges; zur Zeit der Weinlese werden die Drosseln oder Krammetsvögel fett. La grosse grive; die große Drossel. S. Calandre.

Grivelé, ée, *adj.* weiß und grau gesprenkelt. Un oiseau qui a le plumage grivelé; ein Vogel mit weiß und grau gesprenkelten Federn.

Grivelée, *s. f.* der Schnitt; ein heimlicher, unerlaubter Gewinn bey einer Sache. (gem.)

Griveler, *v. n.* seinen Schnitt, einen unerlaubten, heimlichen Gewinn bey etwas machen. Il a bien grivelé dans cette charge, sur cette affaire; er hat bey diesem Amte, bey diesem Geschäfte recht seinen Schnitt gemacht. (gem.)

Grivelerie, *s. f.* die Handlung, da man bey einer Sache seinen Schnitt oder einen heimlichen, unerlaubten Gewinn macht oder zu machen sucht; it. dieser Gewinn selbst. S. Grivelée.

Griveleur, *s. m.* einer, der bey einer Sache seinen Schnitt oder einen heimlichen, unerlaubten Gewinn macht oder zu machen sucht.

Grivois, *s. m.* ein flinker, munterer, lustiger Kerl. (Man sagt dieses hauptsächlich von den Soldaten) S. Drille.

Grivois, oise, *adj.* lustig, munter, aufgeweckt. Une chanson grivoise; ein lustiges Lied.

Grivoise, *s. f.* Bey den Armeen pflegt man überhaupt ein beherztes und dabey lustiges Weibsbild, besonders eine Marketenderinn dieser Art, Une grivoise zu nennen.

Grognard, S. Grogneur.

Grogne, *s. f.* der Verdruß, der Widerwille, den man durch Brummen und Zanken an den Tag legt; das Brummen, Schnurren, rc. (gem.)

Grogneau, S. Gourneau.

Grognement, *s. m.* das Grunzen der Schweine; it. fig. und im gem. Leb. das Murren, Brummen oder Knurren eines ungeduldigen oder mißvergnügten Menschen.

Grogner, *v. n.* grunzen. Les cochons grognent quand on leur donne à manger; die Schweine grunzen, wenn man ihnen zu fressen gibt. Fig. wird dieses Wort im gem. Leb. auch von Menschen gesagt. Cette femme ne fait que grogner; diese Frau brummet oder knurret in einem fort.

Grogneur, euse, *adj. et s.* mürrisch, brummig, knurrig; zum Murren und Brummen geneigt. Il est d'humeur grogneuse; c'est un grogneur; er hat ein mürrisches Wesen an sich; er ist ein Murrkopf. Une grogneuse; ein mürrisches Weib; ein Murrkopf.

Groin, *s. m.* der Rüssel der Schweine. Les cochons fouillent avec leur groin; die Schweine wühlen mit ihrem Rüssel.

Groison, *s. m.* So heißt eine Art fein gepülverte, weisse Kreide, deren man sich zur Verfertigung des Pergamentes bedient.

Grolle, S. Freux.

Grommeler, *v. n.* brummeln; seinen Unwillen durch gebrochene Worte, die man zwischen den Zähnen hermurmelt, ausdrücken. Qu'avez-vous à grommeler? Was habt ihr zu brummeln? (gem.)

Grondable, *adj. de t. g.* scheltenswerth. (wen. gebr.)

Grondé, *ée, part. et adj.* gezankt, geschmält, rc. S. Gronder, *v. a.*

Grondement, *s. m.* das Murmeln oder Gemurmel; ein unvernehmlicher, dumpfer Schall. Man braucht dieses Wort nur in folgender Redensart: Le grondement du tonnerre; das Murmeln, das dumpfe Getöse des Donners.

Gronder, *v. n.* murren, brummen; murrend oder brummend zanken oder tadeln. Il n'est pas content, il gronde; er ist nicht zufrieden; er murret, er brummt. Il gronde contre vous; er brummet über euch. Il faut le laisser gronder; man muß ihn brummen lassen. Fig. sagt man: Le tonnerre gronde; der Donner murmelt. L'orage gronde; das Wetter, der Sturmwind sauset, brauset.

Gronder, *v. a.* zanken, schelten, ausschelten, schmälen, (keifen). Il gronde ses valets; er zankt seine Bedienten; er schilt seine Bedienten aus; er schmälet, er keift mit seinen Bedienten. Si vous tardez trop, vous serez grondé; wenn ihr zu lange zögert, so werdet ihr gezankt oder geschmält werden.

Gronderie, *s. f.* das Gezänk, das Zanken, Schelten, Brummen, Schmälen. Ses valets sont accoutumés à ses gronderies; seine Bedienten sind sein Gezänk, sein Schelten und Schmälen schon gewohnt.

Grondeur, euse, *adj. et s.* zänkisch, mürrisch; zum Zanken und Murren geneigt. Il est d'une humeur grondeuse; er ist von einer zänkischen, mürrischen Gemüthsart. Un vieux grondeur, une vieille grondeuse; ein alter Zänker, ein alter Brummbär; eine alte Zänkerinn, ein altes Zankeisen. Le grondeur, ist auch der Name eines brasilianischen Seefisches.

Grouingue, Gröningen, (Stadt in Holland).

Gros, grosse, *adj.* dick; was wegen der Menge über einander befindlicher Theile einen beträchtlichen Umfang hat, im Gegensatze von dem, was dünn (Menu) ist. Un gros arbre

ein dicker Baum. Un gros ventre; ein dicker Bauch. Les gros intestins; die dicken Gedärme. Un gros homme; ein dicker Mann. Une grosse femme; eine dicke Frau. Un gros volume in-folio; ein dicker Band in Folio; ein dicker Foliant. Il est gros et gras; er ist dick und fett.

Wenn Grosse unmittelbar hinter dem Worte Femme steht, so heißt es so viel als Enceinte, schwanger. Une femme grosse; eine schwangere Frau. Elle est grosse; sie ist schwanger.

Gros, heißt auch, grob; im Gegensatze dessen, was feiner, weniger in die Sinne fallend ist. Un gros fil; ein grober Faden. Grosse toile; grobe Leinwand. Gros drap; grobes Tuch. Un drap de gros grain; ein grobdrähtiges, grobfädiges Tuch. Man sagt auch: Ce n'est que de la grosse besogne; das ist nur grobe Arbeit.

Unter Grosse viande, grobes Fleisch, versteht man, alles Fleisch, welches die Schlächter oder Metzger liefern, im Gegensatze des Wildprets und des Geflügels. In dieser Bedeutung sagt man: Il préfère la grosse viande au gibier; ihm ist ein gut Stück Rindfleisch, Kalbfleisch, ꝛc. lieber als Wildpret. Il aime la grosse viande; er ißt gern grobe Speisen; er ist ein Liebhaber von Hausmannskost.

Von einem Menschen, der zwar einen guten, natürlichen Verstand, ausserdem aber nicht viel Witz hat, sagt man: C'est un bon gros sens d'homme.

Un gros lourdaud, un gros animal, une grosse bête; ein grober Tölpel; ein erzdummer Kerl; ein dummes Vieh. Im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der sehr fein und politisch seyn will, und es doch nicht ist: C'est un gros fin.

Gros vin; starker, schwerer Wein, der viele grobe Theile bey sich führt, im Gegensatze eines feineren Weines, (vin délicat).

Gros, heißt auch, groß; aus vielen Theilen bestehend, und einen großen Raum einnehmend, sowohl der Ausdehnung, als der Menge nach, im Gegensatze von Petit, klein. Une grosse armée; eine große Armee. Une grosse somme d'argent; eine große Summe Geldes. Une grosse ville; eine große Stadt. Une grosse rivière; ein großer Fluß. Un gros tas de blé; ein großer Kornhaufen.

Man nennt, Le gros mur, die große oder dicke Mauer, die Hauptmauer, im Gegensatze der Zwischenwände.

In einigen Redensarten heißt Gros, groß, so viel als, wichtig, beträchtlich; was über das Gewöhnliche und Mittelmäßige geht. Faire une grosse dépense; einen großen Aufwand machen. Avoir un gros bagage; ein großes Gepäck haben. Prêter à grosse usure, à gros denier; Geld auf große, auf hohe Zinsen ausleihen. Une grosse famille; eine große, eine zahlreiche Familie. Un gros marchand; ein großer Kaufmann, der wichtige Geschäfte macht. Un gros péché; eine große oder grobe Sünde. In ähnlicher Bedeutung sagt man: Une grosse querelle; ein heftiger Zank. Une grosse fièvre; ein heftiges Fieber. Grosses paroles; harte, beleidigende Reden oder Worte; grobe Reden. Ils se sont dit de grosses paroles; sie haben einander Grobheiten gesagt. La grosse faim; der Heißhunger; ein hoher Grad des Hungers. La mer est grosse; das Meer ist ungestüm, ist in starker Bewegung. La rivière est grosse; der Fluß ist angelaufen. La cour est grosse; der Hof ist sehr zahlreich. Auf der See heißt, Un gros temps; stürmisches Wetter.

Un cheval gros d'haleine; ein Pferd, welches stark schnaubt, wenn es sich bewegt, ohne deshalb einen Fehler an der Lunge zu haben. S. auch Aventure und Bagage.

Fig. und sprichw. sagt man im gem. Leb. Parler des grosses dents à qn.; einen grob anfahren; in einem stolzen und gebietherischen Tone mit jemanden reden. Être gros de savoir, de faire, de dire qch.; ein großes Verlangen, eine große Begierde haben, etwas zu wissen, etwas zu thun, etwas zu sagen. Il est gros de vous voir; er ist äusserst begierig, er brennt vor Begierde, Sie zu sehen. Les gros poissons mangent les petits; die großen Fische fressen die kleinen; die Mächtigen unterdrücken die Schwachen. Il a plus dépensé d'argent qu'il n'est gros; er hat mehr Geld durchgebracht, als er schwer ist. Avoir les yeux gros; dicke oder geschwollene Augen haben, es sey vom vielen Weinen, oder weil man nicht ausgeschlafen hat. Elle a les yeux gros de larmes; die Thränen stehen ihr in den Augen, oder vielmehr, die Augen sind ihr von Thränen, die sie zurück zu halten sucht, ganz dick, ganz geschwollen. S. auch Cœur, Corde und Dos.

Gros, *s. m.* der dickste, stärkste und größte Theil einer Sache. Le gros de l'arbre; der dickste Theil des Baumes; der Stamm des Baumes. Le gros de l'armée; der größte und stärkste Theil der Armee; die Haupt-Armee. Un gros de cavalerie, un gros d'infanterie; ein großer Trupp, ein ansehnlicher Haufen Reiterei oder Fußvolk. Le gros du monde; der größte Theil der Welt; die meisten Menschen. Le gros du monde est de cette opinion; die meisten Menschen sind dieser Meynung. Sprichw. S. Branche.

Le gros, heißt auch, das Hauptwerk, die Hauptsache, das Hauptsächlichste und Vornehmste, oder auch, das Schwerste bey einer Sache. Il s'est chargé du gros de cette affaire; er hat das Hauptgeschäft bey dieser Sache übernommen. On lui a donné le gros de la besogne à faire; man hat ihm die hauptsächlichste, die schwerste Arbeit zu machen gegeben. Le gros de cet ouvrage, de cette pièce est fort bon; das Ganze dieses Werkes, dieses Stückes, der vornehmste hauptsächlichste Theil desselben ist sehr gut. Le gros d'un navire; der Haupttheil, der mittlere Theil eines Schiffes, in der Gegend des großen Mastes.

Man nennt, Le gros du revenu, oder schlechthin, Le gros, die gewissen, ständigen Einkünfte, das Haupt-Einkommen von einer Pfarrei oder Pfründe. Le casuel de cette cure est plus considérable que le gros; die zufälligen Einkünfte sind bey dieser Pfarrei beträchtlicher, als die gewissen oder ständigen.

Gros, nennt man auch, eine Art Steuer oder Abgabe, die von gewissen Sachen erhoben wird, wenn sie im Großen verkauft werden. Les

bourgeois ne paient point le gros des vins de leur cru à l'entrée de la ville; wenn die Bürger Wein von ihrem eigenen Gewächs in die Stadt führen, zahlen sie keine Abgabe davon.

Le gros; der Groschen; eine besonders in Deutschland gangbare Scheidemünze, die drei Kreuzer oder zwölf Pfennige hält. Une pièce de deux gros; ein Zweigroschenstück.

Le gros; das Quent, Quentchen, Quentlein oder Quintlein: der achte Theil einer Unze, oder der vierte Theil eines Lothes, sonst auch La drachme, die Drachme, genannt. Un gros de soie; ein Quentchen Seide.

In Holland, Brabant und Flandern heißt, Un livre de gros; ein Pfund Flämisch; eine Rechnungsmünze, welche zwanzig Schilling Flämisch beträgt. Un sou de gros, ist so viel als, Un escalin; ein Schilling Flämisch, und Un denier de gros, ist der zwölfte Theil eines Schillings.

Man nennt Gros de Naples und Gros de Tours, gewisse Seidenzeuge, die zu Neapel und zu Tours verfertigt werden, wobey die Kette und der Einschlag stärker ist, als am Taffet.

Gros, *adv.* heißt so viel als, Beaucoup, viel. Gagner gros dans une affaire; viel bey einer Sache gewinnen. Coucher gros au jeu; hoch spielen; viel Geld auf eine Karte setzen. S. Coucher.

En gros, *adv.* im Ganzen, im Großen; im Gegensatze von, En détail; im Kleinen oder einzeln; stückweise. Vendre en gros; im Ganzen, im Großen verkaufen. Raconter une histoire en gros, sans s'arrêter au détail; eine Geschichte im Ganzen oder überhaupt erzählen, ohne sich bey den besondern Umständen aufzuhalten. Un marchand en gros, ein Großhändler, ein Grossirer; ein Kaufmann, der nur im Großen handelt.

Tout en gros, *adv.* in allem; alles zusammen gerechnet; überhaupt. La compagnie n'étoit pas fort nombreuse, il n'y avoit que six personnes tout en gros; die Gesellschaft war nicht sehr zahlreich, es waren in allem nur sechs Personen da.

Gros-bec, *s. m.* der Dickschnabel, der Dickschnäbler. (ein Vogel) S. Bec.

Groseille, *s. f.* die Johannisbeere; die Frucht des Johannisbeerstrauches. La groseille rouge, blanche; die rothe, die weisse Johannisbeere. La groseille verte; die Stachelbeere, Klosterbeere, Krauselbeere, Rauchbeere, Grosselbeere. S. auch Cassis und Groseillier.

Groseillier, *s. m.* der Johannisbeerstrauch, die Johannisbeerstaude, oder auch schlechthin, die Johannisbeere. Les groseilliers rouges n'ont point d'épines; die rothen Johannisbeeren haben keine Stacheln. Le groseillier à fruit noir; der schwarze Johannisbeerstrauch; die schwarze Johannisbeere. Le groseillier épineux; der Stachelbeerstrauch, die Stachelbeere, rc. S. Groseille.

Grosse, *s. f.* (Handl.) das Groß; eine Zahl von zwölf Dutzend. Une grosse de boutons; ein Groß Knöpfe. Une grosse de ciseaux; ein Groß Scheren. Man sagt im Französischen auch, Une grosse de soie; zwölf Dutzend Strähnen Seide. In dieser Redensart pflege man im Deutschen das Wort – Groß – nicht zu gebrauchen, sondern man sagt gewöhnlicher, ein Päckchen Seide.

Im Kanzelleistyle heißt La grosse, die auf Pergament mit großer, leserlicher Schrift ausgefertigte Abschrift einer Urkunde, eines Contractes, eines Kaufbriefes, einer Hypothek, rc. nach dem rein abgeschriebenen Entwurfe, (Minute), welcher letztere als das Original angesehen wird, und in den Händen des Notarius bleibt, oder in der Kanzellei niedergelegt und verwahrt wird.

Grosserie, *s. f.* die grobe Eisenwaare, z. B. Küchengeräth, rc.; *it.* der Großhandel, der Handel im Großen. Il ne fait que la grosserie; er treibt nur einen Großhandel; er ist ein Großhändler.

Grossesse, *s. f.* die Schwangerschaft. Elle est dans le septième de sa grossesse; sie ist in dem siebenten Monate ihrer Schwangerschaft.

Grosseur, *s. f.* die Dicke; der Zustand, da ein Körper dick ist. (S. Gros, dick) La grosseur d'une personne, d'un arbre; die Dicke einer Person, eines Baumes. Cette colonne n'est pas assez haute pour sa grosseur; diese Säule ist nicht hoch genug für ihre Dicke. Prendre la grosseur de qn.; (Schneid.) das Maß von der Dicke einer Person nehmen.

La grosseur, heißt zuweilen auch so viel als, La tumeur, die Geschwulst. Il lui est venu une grosseur à la gorge, au bras; er hat eine Geschwulst am Halse, am Arme bekommen.

Grossi, ie, *part. et adj.* dicker gemacht oder geworden; vergrößert, vermehrt, rc. S. Grossir.

Grossier, ière, *adj.* grob, plump, im Gegensatze des Zarten und Feinen; *it.* fig. grob, unmanierlich, ungesittet, ungeschliffen. Des étoffes grossières; grobe Zeuge. Ce drap-là est bien grossier; dieses Tuch ist sehr grob. Cette femme a la taille grossière; diese Frau hat eine plumpe Leibesgestalt, einen plumpen Wuchs. Elle a les traits grossiers; sie hat grobe Gesichtszüge. Cet ouvrage de menuiserie est bien grossier; le travail en est grossier; diese Schreiner-Arbeit ist sehr plump; die Arbeit daran ist plump. Fig. Un peuple rude et grossier; ein rohes und grobes, ungesittetes Volk. Des gens grossiers; grobe, ungeschliffene Leute. Il a les manières grossières; er hat sehr grobe, unartige Manieren.

Un marchand grossier; ein Großhändler; ein Kaufmann, der nur im Großen verkauft.

Man sagt: Donner une idée grossière d'une chose; nur einen allgemeinen, einen summarischen Begriff von einer Sache geben, ohne die besondern Umstände zu berühren.

Grossièrement, *adv.* grob, plump; auf eine grobe, plumpe Art, sowohl im eigentlichen, als im figürlichen Verstande; (S. Grossier) *it.* überhaupt: im Ganzen, im Allgemeinen. Cela est travaillé grossièrement; das ist grob, plump gearbeitet. Il parle, il répond toujours grossièrement; er spricht, er antwortet allemal grob, oder auf eine grobe Art; er ist immer grob in seinen Reden und Antworten. Voilà grossièrement le sujet de leur querelle; das ist überhaupt, im Ganzen genommen, der Gegenstand ihres Zankes.

Grossiéreté, *s. f.* die Grobheit, die Plumpheit; die grobe oder plumpe Beschaffenheit einer Sache; it. fig. die Grobheit, Ungeschliffenheit, Unhöflichkeit. La grossiéreté d'une étoffe, d'un drap, d'une toile; die Grobheit eines Zeuges, eines Tuches, einer Leinwand. La grossiéreté de cette architecture; die Plumpheit dieser Bauart. J'admire la grossiéreté de cet homme; ich erstaune über die Grobheit, über die Ungeschliffenheit dieses Menschen. Il lui a dit des grossiéretés; er hat ihm Grobheiten gesagt.

Grossir, *v. a.* dick machen; eine Sache nach ihrem körperlichen Umfange vergrößern, es sey nun, daß die körperliche Masse wirklich vergrößert oder nur größer vorgestellt wird. Cet habit le grossit; dieses Kleid macht ihn dick, macht ihn dicker, als er ist. Les arrérages ont grossi la somme de la moitié; die rückständigen Zinsen haben die Summe um die Hälfte vergrößert. La jonction de ces troupes a grossi son armée d'un quart; die Vereinigung, das Zusammenstoßen dieser Truppen hat seine Armee um ein Viertel vergrößert oder verstärkt. La peur grossit les objets; die Furcht vergrößert die Gegenstände. Une lunette qui grossit les objets; ein Augenglas, welches die Gegenstände vergrößert. Man sagt auch: Les pluies ont bien grossi la rivière; der häufige Regen hat den Fluß sehr aufgeschwellt.

Grossir, *v. n.* dick oder dicker werden; in die Dicke wachsen; dem körperlichen Umfange oder auch der Zahl, der Masse nach vergrößert werden; stärker werden; anwachsen; und wenn vom Wasser die Rede ist, anschwellen; in die Höhe schwellen; aufschwellen, anlaufen, wachsen. Je trouve que vous avez bien grossi depuis un an; ich finde, daß Sie seit einem Jahr sehr dick geworden sind. Après cette pluie les raisins vont grossir à vue d'oeil; nach diesem Regen werden die Trauben zusehens wachsen oder größer werden. La somme étoit petite, mais en vingt ans elle a bien grossi à cause des intérêts; die Summe war klein, aber in zwanzig Jahren ist sie durch die Interessen stark angewachsen. Son armée grossit tous les jours; seine Armee wird täglich stärker. Je trouve que la rivière a bien grossi; ich finde, daß der Fluß sehr angelaufen, sehr gewachsen ist. Sprichw. S. Pelote.

se Grossir, *v. réc.* sich vermehren, sich vergrößern; größer werden. Le nuage s'épaissit, se grossit; das Gewölk zieht sich dichter zusammen, wird größer. La foule se grossissoit; der Haufen wurde immer größer; das Gedränge vermehrte sich.

Grossissement, *s. m.* die Vergrößerung durch Vergrößerungsgläser; das Größerwerden oder Größererscheinen.

Grossoyé, ée, *part. et adj.* ausgefertigt, ꝛc. S. Grossoyer.

Grossoyer, *v. a.* (un acte, une obligation, un contrat) eine Urkunde, eine Schuldverschreibung, einen Vertrag ausfertigen, auf Pergament mit großen, lateinischen Buchstaben ins Reine schreiben. S. Grosse.

Grotesque, *adj. dat. g.* grotesk; wird in der Malerei und Bildhauerkunst von der seltsamen Verbindung solcher Dinge gesagt, die keine natürliche Verbindung unter einander haben. Figures grotesques; groteske Figuren. Man brauche dieses Wort hauptsächlich substantive, und selten anders als im Plural. Des grotesques; Grotesken, Grillenwerk; ein niedrig erhabenes Bildwerk, welches aus mancherlei nach der Fantasie geschlungenen Zügen, oder auf eine seltsame Art mit einander verbundenen Figuren besteht, und die Natur nicht nachahmt. Man hat dergleichen in alten Grotten in Rom angetroffen, daher der Name dieser Gattung von Verzierungen entstanden ist.

Fig. heißt Grotesque so viel als Ridicule, Bizarre, Extravagant, lächerlich, seltsam, possierlich, abgeschmackt. Un homme grotesque; ein lächerlicher, possierlicher, abgeschmackter Mensch. Un habillement grotesque; eine seltsame, wunderliche, lächerliche Kleidung.

Grotesquement, *adv.* grotesk, seltsam, lächerlich; auf eine seltsame, lächerliche Art. Vêtu grotesquement; seltsam, lächerlich gekleidet. Il danse grotesquement; er tanzt auf eine possierliche Art, seine Art zu tanzen ist sehr possierlich.

Grotte, *s. f.* die Höhle; (S. Antre und Caverne) it. die Grotte; eine künstliche Höhle, welche eine natürliche nachahmt, dergleichen man besonders in Lustgärten anbringt. Une grotte profonde; eine tiefe Höhle. Une grotte dans un jardin; eine Grotte in einem Garten. Une grotte de rocailles et de coquillages; eine mit kleinen Steinen, Korallen, Schlacken, Drusen, Muschelschalen, Versteinerungen, ꝛc. ausgezierte Grotte. Die natürlichen Grotten oder Höhlen in Bergen pflegt man auch Berghöhlen zu nennen.

Grouéteux, euse, *adj.* (Gärtn.) kiesig, steinig. S. Graveleux.

Grouillant, ante, *adj.* wimmelnd. (S. Grouiller) Tout grouillant de vers, de vermine; von Würmern, von Ungeziefer wimmelnd. In der Sprache des Pöbels gebraucht man dieses Wort auch von Kindern, die in Menge beysammen in einer unordentlichen Bewegung sind oder herum krabbeln. Il a six enfans tout grouillans; er hat sechs Kinder herum krabbeln.

Grouillement, *s. m.* Man nennt, Le grouillement des intestins; das Rumpeln oder Kollern in den Gedärmen; die Bewegung und das Geräusch, welches die verschlossenen Winde in den Gedärmen verursachen.

Grouiller, *v. n.* wimmeln; in einer unordentlichen Bewegung begriffen seyn; wird von einer großen Menge beysammen in Bewegung befindlicher lebendiger Geschöpfe gesagt. Ce fromage grouille de vers; dieser Käse wimmelt von Maden. Cet endroit grouille de chenilles; dieser Platz wimmelt von Raupen.

In der niedrigen Sprechart sagt man: Il y a quelqui grouille là-dedans; es regt oder bewegt sich da drin etwas. Personne ne grouille encore; es regt sich noch niemand; es läßt sich noch niemand sehen oder hören. Le ventre lui grouille; der Bauch knurret ihm; es rumpelt, es kollert ihm im Bauche. La tête lui grouille de vieillesse; der Kopf wackelt ihm, er zittert oder schüttelt mit dem Kopfe vor Schwäche des Alters

Groupe, *s. m.* (Mal. u. Bildh.) die Gruppe; die Zusammenstellung oder Vereinigung mehrerer einzelner Gegenstände oder Figuren in eine einzige Masse, so, daß sie als Theile eines größeren Ganzen erscheinen. Un groupe d'enfans, d'animaux, de fruits, etc.; eine Gruppe von Kindern, von Thieren, von Früchten, rc. Ces figures font un beau groupe; diese Figuren machen eine schöne Gruppe.

Man nennt: Un groupe de cristaux; eine Krystalldrusse; ein Stück Gestein, auf welchem sich mehrere Bergkrystallen in einer Masse vereinigt finden.

Groupé, ée, *part. et adj.* gruppirt; in einen Haufen zusammen geordnet. (S. Grouper) Colonnes groupées; (Baut.) gruppelte Säulen; etliche auf einem Stuckle so nahe beysammen stehende Säulen, daß sie einander mit ihrem dicksten Theile berühren.

Grouper, *v. a.* (Mal. u. Bildh.) gruppiren; mehrere Gegenstände oder Figuren in einen Haufen zusammen ordnen. Ce peintre sait bien grouper les figures; dieser Maler weiß die Figuren sehr wohl zu gruppiren.

Grouper, *v. n.* eine Gruppe ausmachen; in einer Gruppe beysammen stehen. Ces figures groupent bien ensemble; diese Figuren machen eine schöne Gruppe aus, bilden zusammen eine schöne Gruppe.

Gruage, *s. m.* die Art und Weise, das Holz in einem Forste zu fällen, zu verkaufen und aus dem Walde wegzuschaffen. S. Gruerie.

Grualeux, euse, *adj.* griesicht; dem Griese oder groben Sande ähnlich; grobkörnig. Farine grualeuse; griesichtes, grobkörniges Mehl.

Gruau, *s. m.* die Grütze; grob gemahlenes und von allen Hülsen gereinigtes Getreide. Gruau d'avoine; Habergrütze, die man auch schlechthin Gruau nennt. Gruau d'orge; Gerstengrütze. Gruau de blé sarrasin; Buchweizengrütze.

Le gruau, heißt auch, der Gries; ein grob gemahlenes Getreide, welches gröber als Mehl, und feiner als Grütze ist; *it.* die Habergrütze; ein Brei oder eine seimichte Suppe von Habergrütze oder Gries; der Haberschleim, der Haberbrei. Farine de gruau; Habermehl.

Grue, *s. f.* der Kranich. (ein Vogel) Da man bemerkt haben will, daß immer einer von den Kranichen, wenn sie truppweise auf der Erde sitzen, Schildwache hält, und während dieser Zeit nur auf einem Beine steht, so ist daher die sprichwörtliche Redensart entstanden: Faire le pied de grue; lange auf einem Fleck stehen, und auf etwas warten. Von einem Menschen, der einen langen dünnen Hals hat, sagt man: Il a un cou de grue; er hat einen Kranichhals. Il alongeoit un grand cou de grue; er machte einen langen Hals. Fig. pflegt man im gem. Leb. einen dummen, einfältigen Menschen, Une grue, einen Simpel, einen Dummkopf, zu nennen. Man sagt auch: Le monde n'est plus grue; die Welt ist nicht mehr so dumm; die Leute sind nicht mehr so einfältig.

In der Astronomie wird ein an unserem Horizonte nicht sichtbares, südliches Gestirn, La grue, der Kranich, genannt.

La grue, der Kranich, oder wie man gewöhnlicher sagt, der Krahn; ein bey dem Bauwesen gebräuchliches Hebezeug, große Steine oder Balken damit in die Höhe zu fördern; zum Unterschiede von Croue, der Krahn, womit man die Güter in ein Schiff, und aus demselben hebt; der Schiffkrahn. In einigen Orten wird das aus zwei Stücken zusammengesetzte, und unten in Gestalt eines Storchschnabels endigende Hand-Eisen, womit Soldaten, die ein Verbrechen begangen haben, an den Pfahl geschlossen werden, La grue, genannt.

Gruerie, Grürie oder Grairie, *s. f.* das Forstamt oder Forstgericht; ein Amt oder Gericht, welches in Forstsachen die erste Instanz hat; *it.* das Forstregal. Le droit de gruerie; S. Grairie.

Grugé, ée, *part. et adj.* zerbissen, zermalmt, rc. S. Gruger.

Gruger, *v. a.* trockene und harte Dinge mit den Zähnen zerbeißen oder zermalmen, welches man im gem. Leb. durch die Wörter knarpeln, knorpeln, kraspeln, kruspeln, knaupeln, rc. ausdrückt. Gruger une croûte; an einer Brodkruste knaupeln, oder vielmehr, eine Brodkruste zerknarpeln, in kleine Stücke zerbeißen. Elle gruge des macarons; sie knaupelt Makronen. Im Scherze wird Gruger zuweilen anstatt Manger gebraucht. Ils auront bientôt grugé cela; das werden sie bald aufgegessen oder verzehrt haben; damit werden sie bald fertig seyn. Fig. sagt man im gem. Leb. Gruger qn.; einen aufzehren, auffressen; sein Vermögen verzehren helfen. Les avocats l'ont grugé; die Advokaten haben ihn aufgezehrt. Il aura bientôt grugé son petit bien; er wird mit seinem Bischen Vermögen bald fertig seyn.

Man sagte ehemals: Gruger la maison d'un chanoine; das Haus eines verstorbenen Domherrn verkaufen, und unter einander theilen, welche Gewohnheit man La grugerie nannte.

Gruger le marbre; (Bildh.) den Marmor an denjenigen Stellen, wo man mit dem Meißel und der Raspe nicht zukommen kann, mit einem kleinen stählernen Hammer, der an einem Ende spitzig, und am andern mit starken Zähnen versehen ist, behauen.

Grume, *s. f.* (Forstw.) Bois en grume; unbeschlagenes Holz; Stammholz, das nicht gewaldrechtet oder aus dem Groben behauen worden ist, sondern das noch seine Rinde hat.

Grumeau, *s. m.* das Klümpchen, der Klümper; ein kleiner Klumpen geronnenen Blutes oder geronnener Milch. Vomir de gros grumeaux de sang; große Klümpchen oder auch ganze Klumpen Blut auswerfen. Il rendoit le sang par grumeaux; er spie das Blut klumpenweise aus. Le lait se convertit quelque fois en grumeaux dans l'estomac; die Milch verwandelt sich zuweilen im Magen in Klümper. Ce lait s'est mis tout en grumeaux; diese Milch ist ganz klümperig geworden. Man nennt, Grumeaux de lait, Milchknoten; Knoten von geronnener Milch in den Brüsten einer saugenden Person.

Grumel, *s. m.* So nennt man in einigen Zeugmanufakturen die Haberblüthen, welche zum Walken der Zeuge gebraucht werden.

Grumelé, ée, *part. et adj.* geklümpert, rc.

S. se Grumeler.

se Grumeler, *v. réc.* sich klümpern; klümperig werden; sich in Klümper zusammen setzen. Le lait se grumele; die Milch klümpert sich.

Grumeleux, euse, *adj.* knotig, knorrig, knollig; was auswendig oder inwendig voll Knoten oder Knollen, voll kleiner, harter und erhabener Stellen ist. Bois grumeleux; knotiges, knorriges Holz. Des poires grumeleuses; steinichte Birnen, die inwendig voll steinichter Knoten, oder auch voll mehlichter Klümpchen sind. Un caillou grumeleux; ein rauher, unebener Kieselstein. Mamelles dures et grumeleuses; harte und knotige Brüste, in welchen die Milch geronnen ist.

Gruyer, ère, *adj.* Un faucon gruyer; ein Kranichfalke; ein Falke, der auf die Kraniche oder Kranichbeize abgerichtet ist. Un faisan gruyer; ein kranichartiger Fasan; ein Fasan, der einem Kraniche gleichet, der Kranichfedern hat.

Gruyer, *s. m.* der Forstrichter; ein Beamter, welcher in erster Instanz über die in den Forsten, Flüssen und Teichen seines Reviers vorgefallenen Brüche oder Uebertretungen der Verordnungen erkennt.

Gruyer, *adj. m.* Dieses Beywort kommt in folgender Redensart vor: Le seigneur gruyer; der Herr, dem das Recht zusteht, aus den Waldungen seiner Vasallen eine gewisse Abgabe zu erheben.

Gruyère, *s. m.* die Benennung einer Art Schweizerkäse, der seinen Namen von der zur Freiburgischen Landvogtei gehörigen Stadt Gruyeres, wo er gemacht wird, erhalten hat.

Gryphite, *s. f.* (Naturg.) der Gryphit, der Greifmuschelstein, der Greifstein; eine versteinerte, zweischalige Muschel.

Gué, *s. m.* die Furt; ein seichter Ort in einem Wasser, wo zugleich der Boden so fest ist, daß man bequem durch dasselbe fahren, gehen oder reiten kann. Le gué est bon et sûr en cet endroit-là; die Furt ist an diesem Orte gut und sicher. Passer la rivière à gué; durch den Fluß waten, reiten oder fahren. Il faut sonder le gué; man muß die Furt, den Platz, wo das Wasser seicht ist, untersuchen, ob man ohne Gefahr durchkommen kann; *it.* fig. man muß erst von weitem horchen; man muß die Gesinnung derjenigen, von welchen die Sache abhängt, erst zu erforschen suchen, ehe man etwas unternimmt.

Guéable, *adj. de t. g.* wird von einem seichten Orte in einem Wasser gesagt, wo man bequem durch dasselbe gehen, reiten oder fahren kann. La rivière est guéable dans cet endroit; an diesem Orte kann man durch den Fluß setzen; an diesem Orte des Flusses ist eine Furt.

Guèbres, S. Gaures.

Guède, *s. f.* der Waid, der Färberwaid; eine Pflanze, welche eine blaue Farbe gibt. S. auch Pastel.

Guédé, ée, *part. et adj.* vollgestopft. S. Guéder.

Guéder, *v. a.* mit Essen vollstopfen oder überladen. Il s'est bien guédé; er hat sich recht vollgestopft; er hat seinen Ranzen recht gefüllt. (pöbelh.)

Guéé, ée, *part. et adj.* gespült; *it.* geschwemmt. S. Guéer.

Guéer, *v. a.* im Wasser abwaschen, spülen; ausspülen, ausschwemmen. Guéer du linge; Wäsche spülen, im Wasser ausspülen oder ausschwemmen. Man sagt auch: Guéer un cheval; ein Pferd schwemmen.

Gueldre, Geldern, Gelderland. La ville de Gueldre; die Stadt Geldern.

Guelfes, *s. m. pl.* die Guelfen. So nannte man besonders im dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderte diejenigen, welche die Ansprüche der Päpste gegen die römischen Kaiser vertheidigten. S. Gibelin.

Guenille, *s. f.* der Lumpen; ein altes, unbrauchbares Stück Zeug. Que voulez-vous faire de ces guenilles; was wollen Sie mit diesen Lumpen machen?

Guenilles, nennt man auch, Plunder; alte, untaugliche und abgetragene Kleidungsstücke; altes, untaugliches und abgenütztes Geräth. Il n'a d'habits ni de meubles qui vaillent, il n'a que des guenilles; er hat weder Kleider, noch Möbeln, die etwas taugen, er hat lauter Plunder. Portez ces guenilles à la friperie; tragt diesen Plunder auf den Krempelmarkt, auf den Trödelmarkt.

Guenillon, *s. m.* das Lümpchen; ein kleiner Lumpen oder Fetzen.

Guenipe, *s. f.* die Schlampe, der Schmutznickel, Saunickel; ein ganz gemeines, schmutziges Weibsbild, oder auch, ein gemeines liederliches Weibsbild; ein Nickel, Commißnickel, Schandnickel; eine liederliche Vettel. (gem.)

Guenon, *s. f.* das Weibchen eines Affen; ein Affe weiblichen Geschlechtes; die Affinn. Im gem. Leb. pflegt man ein häßliches Weibsbild, Un visage de guenon oder auch schlechthin, Une guenon, ein Affengesicht, eine Meerkatze, zu nennen. Auch ein liederliches Weibsbild wird Une guenon genannt.

Genuche, *s. f.* ein Äffchen weiblichen Geschlechtes; eine kleine Affinn. Fig. pflegt man ein häßliches und sehr geputztes Frauenzimmer, Une guenuche coiffée, ein aufgesetztes Äffchen, zu nennen.

Guépard, *s. m.* der Tigerwolf; ein vierfüßiges, zum Katzengeschlechte gehöriges Thier, welches in Süd-Afrika und Indien zu Hause ist.

Guêpe, *s. f.* die Wespe. La guêpe-ichneumon; der Afterraupentödter. S. Ichneumon.

Guêpier, *s. m.* das Wespennest; *it.* der Wespenfresser; ein Vogel, der sich von Wespen und Bienen nährt, daher er auch die Namen Bienenfänger, Bienenfresser, Bienenfraß, Bienenwolf, ꝛc. erhalten hat.

Guerdon, *s. m.* Ein altes Wort, welches so viel heißt als, Loyer, salaire, récompense, der Lohn, die Belohnung.

Guerdonner, *v. a.* belohnen. (alt) S. Récompenser.

Guère oder Guères, *adv.* wenig; nicht viel, nicht sehr, nicht oft, nicht leicht, nicht lange. (Dieses Nebenwort wird immer mit der verneinenden Partikel Ne verbunden.) Il n'a guère d'argent; er hat wenig, er hat nicht viel Geld. Il n'a plus guère à vivre; er hat nicht lange mehr zu leben. Elle n'est plus guère jeune; sie ist nicht mehr

so jung. Je ne le vois guère; ich sehe ihn nicht oft; ich sehe ihn selten. Nous n'avons guère de temps de reste; wir haben nicht viel Zeit übrig.

Wenn Que unmittelbar auf Guère folgt, so heißt es so viel als, Presque point. Il n'y avait guère que lui qui fût capable de faire cela; fast niemand, als er, war im Stande, dieses zu thun; außer ihm war nicht leicht jemand im Stande, dieses zu thun. Il n'y a guère qu'un roi qui puisse acheter ce bijou; diesen Schmuck, dieses Kleinod kann nicht leicht jemand anders, als ein König, kaufen; fast niemand, als ein König kann diesen Schmuck kaufen.

Guéret, *s. m.* ein gebrachter Acker; ein Acker, der nach der Brache oder Ruhe gepflügt, aber nicht besäet worden ist; *it.* (Poet.) die Flur, das Feld. Les épis dorent les guérets; die Ähren vergolden die Fluren, die Felder.

Guéri, ie, *part. et adj.* geheilt, ꝛc. S. Guérir.

Guéridon, *s. m.* der Leuchterstuhl, das Leuchtergestell; ein Gestell mit einem geschnitzten oder gedrehten Fuße, große Leuchter darauf zu stellen

Guérir, *v. a.* heilen; von Krankheiten des Leibes befreien; genesen machen; wieder gesund machen. Ce médecin l'a guéri d'un mal qui paroissoit incurable; dieser Arzt hat ihn von einem Übel geheilt, welches unheilbar zu seyn schien. Il l'a guéri de la fièvre; er hat ihn von dem Fieber geheilt. Man sagt auch: Guérir la fièvre, une maladie, une plaie; das Fieber, eine Krankheit, eine Wunde heilen. Cet emplâtre guérit les contusions; dieses Pflaster heilt die Quetschungen.

Fig. sagt man: On l'a guéri de l'erreur où il étoit; man hat ihn von dem Irrthume, worin er war, geheilt. Il avoit une passion extrême pour le jeu, l'en voilà tout-à-fait guéri; er hatte einen außerordentlichen Hang zum Spiele, jetzt ist er ganz davon geheilt. Sprichw. Médecin, guéris-toi toi-même; Arzt, hilf dir selber; fig. befolge du selbst den Rath, welchen du andern gibst. De quoi guérira, de quoi me guérira cela? was kann das helfen? wozu kann mir das helfen? Cela ne me guérira de rien; das wird mir nichts helfen; das nützet mir nichts

Guérir, se guérir, *v. n. et réc.* genesen; gesund werden; und wenn von Wunden und äußern Schäden die Rede ist, heilen; heil werden. Il est malade, mais il en guérira; er ist krank, aber er wird von dieser Krankheit genesen; er wird wieder gesund werden. J'espère guérir bientôt; ich hoffe bald wieder gesund zu werden. Votre mal commence à se guérir; Ihr Schaden fängt an zu heilen. Cette plaie s'est guérie en peu de jours; diese Wunde ist in wenig Tagen geheilt.

Guérison, *s. f.* die Genesung; der Zustand, da man die verlorene Gesundheit wieder erlangt; *it.* die Heilung; die Handlung, da man eine Krankheit, einen Schaden, ꝛc. heilt. Il doit sa guérison à un tel médecin, à un tel remède; er hat seine Genesung dem und dem Arzte, dem und dem Mittel zu danken. La guérison de ces sortes de maladies est difficile; die Heilung dieser Arten von Krankheiten ist schwer; dergleichen Krankheiten sind schwer zu heilen.

Guérissable, *adj. de t. g.* heilbar; was geheilt werden kann. Une plaie guérissable; eine heilbare Wunde. Ce mal n'est pas guérissable; dieser Schade ist nicht zu heilen, ist unheilbar.

Guérite, *s. f.* das Schilderhaus, Schilderhäuschen; *it.* ein kleiner Altan auf dem Dache eines Hauses, wo man eine freie Aussicht hat. Sprichw. und fig. sagt man: Gagner la guérite, sich durch die Flucht retten.

Guerlande, *s. f.* (Schiffsb.) ein dicker, gekrümmter oder ausgeschweifter Stück Holz, dergleichen man ins Gevierte auf den Vordersteven, über und unter den Klüsen anbringt, um dem Vordertheile des Schiffes und seiner Verkleidung eine Verbindung zu geben.

Guerlin, S. Grelin.

Guernard, Werner. (Mannsname)

Guerre, *s. f.* der Krieg. Une guerre sanglante, injuste; ein blutiger, ungerechter Krieg. Déclarer la guerre; den Krieg ankündigen. Faire la guerre à une nation, à un pays; eine Nation bekriegen, ein Land mit Krieg überziehen. La guerre sainte; der heilige Krieg; die Heerzüge, Kreuzzüge, welche ehemals von den Christen gegen die Ungläubigen unternommen wurden, um das gelobte Land wieder zu erobern. La petite guerre; der kleine Krieg; die Streifereien der ausgeschickten Parteien. Aller à la petite guerre; auf Streifereien ausgehen; einen Streifzug thun. Faire bonne guerre; den Krieg mit derjenigen Mäßigung und Schonung führen, welche die Menschlichkeit und die unter gesitteten Völkern angenommenen Gesetze des Krieges erfordern. Fig. Faire bonne guerre à qn.; billig und redlich mit seinem Gegner verfahren, ohne sich jedoch etwas von seinem Rechte zu vergeben. De bonne guerre; den Kriegsgesetzen und Kriegsgebräuchen gemäß; *it.* im bürgerlichen Leben, nach Recht und Billigkeit. Cela n'est pas de bonne guerre; das ist den Kriegsgesetzen, den Kriegsgebräuchen zuwider, oder auch im bürgerlichen Leben, das ist nicht ehrlich, nicht billig; bey dieser Sache ist es nicht so ganz richtig oder ehrlich hergegangen. S. auch Flambeau, Fort, *s. m.* Foudre, und Nom.

Guerre, wird auch von Thieren gesagt, wenn sie einander anfallen oder verfolgen. Le loup fait la guerre aux brebis; der Wolf fällt die Schafe an, geht darauf aus, die Schafe zu fressen. Le renard fait la guerre aux poules; der Fuchs verfolgt die Hühner, stellt den Hühnern nach.

Fig. sagt man: Faire la guerre à qn. de qch.; einen mit etwas aufziehen; ihm etwas im Scherze oder Spotte vorrücken. Il parle toujours le langage de sa province, faites-lui en un peu la guerre; er spricht beständig die Sprache seiner Provinz, ziehen Sie ihn doch ein wenig damit auf. Faire la guerre à l'oeil; ein wachsames Auge auf seinen Feind oder Gegner haben; ihn genau beobachten. Faire la guerre à ses passions; seine Leidenschaften bekämpfen; gegen seine Leidenschaften kämpfen. Il y a guerre perpétuelle entre l'esprit et la chair; es ist ein ewiger Krieg oder Streit zwischen dem Geiste und dem Fleische; der Geist und das Fleisch haben ewig mit einander zu kämpfen.

Sprichw. La guerre nourrit la guerre; der Krieg nähret den Krieg; das, was man im

Kriege dem Feinde abnimmt, dient zur Unterhaltung der Armeen. Qui terre a, guerre a; wer Güter hat, der hat auch Prozesse. À la guerre, comme à la guerre; im Kriege geht es nicht anders her; man muß sich in die Umstände schicken.

Jouer à la guerre; eine bekannte Art, Billard zu spielen, da mehrere Personen mit einander spielen, wobey jeder Spieler mit der durch das Loos ihm zugefallenen und mit einer Nummer bezeichneten Kugel nach der Reihe spielt.

Guerrier, ière, *adj.* kriegerisch; zum Kriege geneigt; im Kriege geübt, oder auch, zum Kriege gehörig; einem Krieger gemäß. Nations guerrières; kriegerische Nationen. Cet homme a l'air guerrier, la mine guerrière; dieser Mann hat ein kriegerisches Ansehen, eine kriegerische Miene.

Guerrier, ière, *s.* der Krieger, die Kriegerinn, der Kriegsheld, Kriegsmann; ein im Kriege erfahrner Mann. Frédéric le Grand fut le plus grand guerrier du dernier siècle; Fridrich der Große war der größte Kriegsheld des iezt verflossenen Jahrhunderts. La reine des Amazones entourée de ses plus fameuses guerrières; die Königinn der Amazonen, umringt von ihren berühmtesten Kriegerinnen.

Guerroyer, *v. n.* Krieg führen. Ein altes Wort, statt dessen man Faire la guerre sagt.

Guerroyeur, *s. m.* der Krieger; einer, der Krieg führt. (alt)

Guet, *s. m.* die Wache; die Handlung oder Verrichtung eines auf Schildwache ausgestellten Soldaten, oder auch eines ganzen Truppes, welcher zur Sicherheit einer Stadt oder Festung wacht oder Wache hält; *it.* diejenige Person selbst, welche an einem Orte steht, um Wache zu halten; die Schildwache. Celui qui faisoit le guet au haut du beffroi; derjenige, welcher oben auf der Warte die Wache hielt. Être au guet; auf der Wache seyn; die Wache haben; Wache stehen. Asseoir le guet; poser le guet; die Schildwache ausstellen, auf ihren Posten stellen. Lever le guet; die Schildwache ablösen, abführen. Man nennt, Le mot du guet, die Losung, das Losungswort, oder auch, die Parole; ein gewisses Wort, welches der Befehlshaber einer Festung oder einer Armee ausgibt, und alle Abende verändert, damit die Wachten, Runden, ꝛc. einander daran erkennen, und nichts Feindliches unbemerkt auf sich stoßen lassen.

Le guet, heißt auch, eine aus mehreren Personen bestehende Wache, die vornehmlich bey der Nacht auf den Gassen, zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, herum geht oder reitet, und daher die Nachtwache, und wenn sie aus Miliz oder bürgerlichen Personen besteht, die Scharwache genannt wird. Le guet vient de passer; die Wache, die Nachtwache oder die Scharwache ist so eben vorbey gegangen oder geritten. On cria au guet; man rief die Wache, die Nachtwache oder Scharwache zu Hülfe.

Man nennt, Le droit de guet et garde, das Wachtrecht; das einigen Herren zustehende Recht, ihre Schlösser oder Städte durch ihre eigenen Vasallen bewachen zu lassen. Fig. sagt man: Être au guet, avoir l'œil au guet, avoir l'oreille au guet; Schildwache stehen; auf der Huth seyn; horchen; alles genau beobachten; auf alles, was vorgeht, aufmerksam seyn. Se donner le mot du guet; sich mit einander verabreden; in ein heimliches Verständniß mit einander treten. Avoir le mot du guet; um eine Sache wissen; das Geheimniß wissen.

Guet-apens, *s. m.* Dieses Wort heißt nach der alten Sprechart so viel als, Guet appensé, das ist, Guet prémédité; das vorsetzliche Auflauern, da man sich wohlbedächtig in einen Hinterhalt stellt, oder an einem Orte versteckt, jemanden zu ermorden, oder ihn sonst übel zuzurichten; *it.* fig. ein hinterlistiger, heimtückischer Streich. On l'a tué de guet-apens; man hat ihn hinterlistiger Weise, meuchelmörderischer Weise ums Leben gebracht. Un meurtre de guet-apens; ein vorsetzlicher Mord. Fig. On prit le temps de son absence pour faire juger son procès; c'est un guet-apens, un vrai guet-apens; man wählte die Zeit, als er abwesend war, um über seinen Prozeß erkennen oder sprechen zu lassen; das ist ein hinterlistiger, ein recht heimtückischer Streich.

Guêtre, *s. f.* die Stiefelette, die Kamasche oder Gamasche; eine Bekleidung der Füße, welche den Stiefeln gleicht, nur daß sie keine Schuhe hat. Der Pöbel sagt fig. Tirer ses guêtres; seine Stiefeletten aufziehen, welches so viel heißen soll, als S'en aller, fort gehen; sich fort packen; sich aus dem Staube machen.

Guêtré, ée, *part. et adj.* Un homme guêtré; ein Mann, der Stiefeletten anhat. (S. Guêtrer) Im Scherze pflegt man einen Dorfrichter oder Dorfschultheißen, Un juge guêtré, zu nennen, weil diese Leute gewöhnlich Stiefeletten tragen.

Guêtrer, *v. a.* (qn.) einem Stiefeletten oder Kamaschen anziehen. Se guêtrer; Stiefeletten anziehen.

Guetté, ée, *part. et adj.* S. Guetter.

Guetter, *v. a.* lauern; *it.* auflauern, aufpassen. Le chat guette la souris; die Katze lauert auf die Maus. Guetter qn.; auf jemanden lauern; einem auflauern, aufpassen, in der Absicht, ihm zu schaden; *it.* auf jemanden lauern oder passen; ihn an einem Orte, wo er vorbey muß, erwarten. Les assassins le guettoient; die Meuchelmörder lauerten ihm auf. Je guette ici un tel juge, pour lui présenter un placet; ich laure oder passe hier auf den und den Richter, um ihm eine Bittschrift zu überreichen. Il guettoit son débiteur, pour lui demander de l'argent; er lauerte oder paßte seinem Schuldner auf, um ihm Geld zu fordern. (gem.)

Guetteur, *s. m.* der Laurer, Auflaurer; einer, der auf jemanden lauert, in der Absicht ihm zu schaden.

Gueulard, *s. m.* der Schreier; einer der die Gewohnheit hat, sehr laut und in einem schreienden Tone zu reden; der Kreischer.

In den Schmelzhütten heißt Le gueulard, das Ofenloch in einem Schmelz-Ofen; die Gicht. S. dieses Wort in der deutschen Abtheilung.

Gueule, *s. f.* der Rachen; das aufgesperrte Maul, oder der geöffnete Schlund der größern

Thiere; it. in der niedrigen Sprechart, das Maul eines Menschen; die Fresse; der Rachen. La gueule d'un loup, d'un lion, d'un brochet, d'un crocodile; der Rachen eines Wolfes, eines Löwen, eines Hechtes, eines Krokodilles. À gueule béante; mit aufgesperrtem Rachen. Man sagt fig. Mettre qn. à la gueule du loup; jemanden einer augenscheinlichen oder gewissen Gefahr aussetzen. Un chien chaud de gueule; (Jag.) ein Hund, der gleich anschlägt, wenn er nur von weitem etwas wittert. Le chien chasse de gueule; der Hund schlägt an, wenn er die Fährte antrifft. In der niedrigen Sprechart sagt man: Cet homme a la gueule fendue jusqu'aux oreilles; das Maul geht diesem Menschen bis an die Ohren; dieser Mensch hat ein sehr großes Maul. Il ouvrit une grande gueule; er sperrte den Rachen oder das Maul weit auf. Il a toujours la gueule ouverte; er schreiet immer aus vollem Halse; er ist ein gewaltiger Kreischer. Il a la gueule morte; das Maul ist ihm zugefroren; er weiß nichts mehr zu sagen. La gueule du juge en pétera; heißt so viel als, On en viendra au procès; es wird zum Prozeß kommen; es wird ein Prozeß daraus entstehen. Cet homme n'a que de la gueule; das Maul ist an diesem Menschen das Beste; er hat immer das größte Maul. Il a la gueule fraiche; er hat immer Hunger; er kann zu jeder Zeit essen. Mots de gueule; garstige, unzüchtige Reden; Zoten. S. auch Enfariné, ée, Fort, *adj.* Gosier, Mentir und Paumer.

Gueule, wird noch von verschiedenen andern Öffnungen gesagt; z. B. La gueule d'un four; das Ofenloch, das Backofenloch; die Mündung des Ofens, durch welche derselbe geheizt wird. La gueule d'une cruche; die Mündung oder Schnauze eines Kruges. La gueule d'un sac; die Öffnung oben an einem Sacke, wo man etwas hinein thut. S. auch Bée.

In der Botanik nennt man gewisse Blumen, die sich wie ein aufgesperrter Rachen öffnen, Fleurs en gueule. S. Labié.

Gueulé, ée, *part. et adj.* mit dem Maule gepackt. S. Gueuler, *v. a.*

Gueulée, *s. f.* ein Rachen voll, oder ein Maul voll, so viel als ein Thier auf einmal in den Rachen, oder ein Mensch in das Maul fassen kann. (gem.)

Gueulées, nennt man im gem. Leb. garstige, unzüchtige Reden; Zoten, Schweinereien, Sauereien.

Gueuler, *v. n.* ein großes Maul haben; viel schreien; ein großes Geschrei machen, und dabey lauter dummes Zeug reden. Cet avocat ne dit rien qui vaille, il ne fait que gueuler; dieser Advokat saat nichts Gescheidtes, er hat nur ein großes Maul; seine ganze Kunst besteht im Schreien. (gem.)

Gueuler, *v. a.* mit dem Rachen oder Maule packen oder fassen. (Wird in der Jagdsprache von einem Windhunde gesagt, der den Hasen mit dem Maule recht fest packt)

Gueules, *s. m.* (Wapenk.) das Roth; die rothe Farbe. Il porte de gueules à la bande d'or; er führt eine goldene Binde im rothen Felde.

Gueusaille, *s. f.* das Bettelvolk, das Lumpengesindel, das Lumpenvolk, das Lumpenpack. (gem.)

Gueusailler, *v. n.* betteln; sich aufs Betteln legen. Il pourroit faire qch., mais il s'amuse à gueusailler, er könnte etwas arbeiten, aber er geht herum betteln. (gem.)

Gueusant, ante, *adj.* bettelnd. Un gueux gueusant; ein Bettler, der vor den Thüren bettelt. Une gueuse gueusante; eine Bettlerinn, die von Thür zu Thür bettelt.

Gueuse, *s. f.* die Gans. So heißt in den Eisenhämmern und Eisenhütten, ein großes dreieckiges Stück geschmolzenes Eisen, so wie es aus den hohen Öfen vom ersten Gusse kommt. S. auch Gueux, Gueuse, *s.*

Gueusé, ée, *part. et adj.* gebettelt. S. Gueuser.

Gueuser, *v. n.* betteln; sich vom Betteln ernähren. Il s'est mis à gueuser; er hat sich aufs Betteln gelegt. (gem.) Man sagt auch active: Gueuser son pain; sein Brod betteln; Bettelbrod essen.

Gueuserie, *s. f.* die Bettelei; ein armseliger, bettelhafter Zustand; die Armuth; it. fig. die Bettelei, der Bettelkram, der Bettel, der Plunder; eine schlechte, verächtliche und unerhebliche Sache. Il y a bien de la gueuserie dans cette maison; es ist eine große Bettelei, eine große Armuth in diesem Hause. Fig. Il n'a acheté que de la gueuserie; er hat nichts als Bettelei, Bettelkram, elenden Plunder gekauft. (gem.)

Gueuset, *s. m.* eine kleine Gans. S. Gueuse, *s. f.*

Gueusette, *s. f.* (Schuhm.) ein Scherben, oder sonst ein kleines Gefäß, worin die Schuhmacher ihre schwarze oder rothe Farbe haben.

Gueux, euse, *adj.* bettel-arm; im höchsten Grade arm; it. bettelhaft, armselig. Ces gens-là sont si gueux qu'ils n'ont pas de pain; diese Leute sind so bettel-arm, daß sie das liebe Brod nicht haben. Il est gueux pour un homme comme lui; für einen Mann, wie er, für einen Mann von seinem Stande, ist er sehr arm. Mener une vie fort gueuse; ein armseliges, bettelhaftes Leben führen. Avoir un équipage fort gueux; ein armseliges Fahrwerk haben.

Une corniche gueuse; (Baut.) ein zu einfaches, ein zu kahles Gesims, das zu wenig Zierrathen hat.

Gueux, euse, *s.* der Bettler, der Bettelmann; die Bettlerinn, die Bettelfrau, das Bettelweib. Un gueux fieffé; ein Bettler, der einen gewissen Platz hat, wo er sich immer hinstellt, und die Vorübergehenden anbettelt. (S. auch Revêtu) Une vieille gueuse; ein altes Bettelweib. Une gueuse, heißt auch, ein gemeines, liederliches Weibsbild. C'est une franche gueuse; es ist eine erzliederliche Bettel. Un gueux, heißt zuweilen auch soviel als, Un coquin, un fripon. S. diese Wörter.

Guhr, *s. m.* (Bergw.) die Guhr; das aus den Bergklüften hervor dringende und gleichsam heraus gährende Bergwasser, welches in den Berghöhlen entweder abtröpfelt, und den Tropfstein (Stalactite) bildet, oder an den Wän-

den verdünstet, da denn die zurückbleibende mineralische Erde zu einem harten Steine wird, den man Sinter nennt. Guhrs métalliques; metallische Guhren; metallische, von dem Wasser aufgelöste Erden.

Gui, *s. m.* die Mistel; eine Schmarotzerpflanze, welche bloß auf den Zweigen einiger Bäume wächset, in deren Rinde sie ihre Wurzel schlägt. Le gui de chêne; die Eichenmistel; die auf den Eichbäumen wachsende Mistel.

Auf den Schiffen heißt Gui, ein rundes Holz von mittelmäßiger Dicke, woran der untere Theil des Segels einer Schaluppe oder eines andern kleinen Fahrzeuges befestigt, und ausgespannt erhalten wird.

Guicher, *s. m.* das Pförtchen; eine kleine Thür, in oder neben einer größeren Thür, jemanden einzulassen, ohne die große Thür oder das große Thor zu öffnen; das Einlaßpförtchen, die Einlaßpforte, oder auch schlechthin, der Einlaß. La porte de la ville est fermée, mais le guichet est encore ouvert; das Stadtthor ist geschlossen, aber das Pförtchen oder der Einlaß ist noch offen. Le guichet d'une prison; das Pförtchen eines Gefängnisses. Man sagt: Les sergens le prirent, et lui firent passer le guichet; die Häscher fingen ihn, und steckten ihn ein.

Guichet, heißt auch, eine kleine Öffnung mit einem Schieber oder mit einem Fensterchen in der Thür einer Weinschenke, oder auch in einer Wand, zwischen der Küche und dem Speisezimmer, den Gästen den Wein zu reichen, ohne die Thür aufzumachen, oder die Speisen unmittelbar durch diese Öffnung aus der Küche in das Speisezimmer zu bringen; *it.* der Thürflügel an einem Schranke. Une armoire à quatre guichets; ein Schrank mit vier Thürflügeln. Man pflegt auch wohl – die inwendigen Fensterläden Guichets zu nennen.

In Paris werden – die vier Pforten oder Thorwege, durch welche die Kutschen und Fußgänger unter der Galleric des Louvre durchfahren und gehen können, Les guichets du Louvre genannt.

Guichetier, *s. m.* der Pförtner, der Thürwärter oder Thürknecht eines Gefängnisses.

Guide, *s. m.* der Wegweiser; eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes, welche einer andern den rechten Weg weiset, und derselben zum Führer oder zur Führerinn dient. Im Deutschen sagt man im weiblichen Geschlechte auch, die Wegweiserinn. Prendre un guide; einen Wegweiser nehmen. Elle vous servira de guide; sie wird Ihr Wegweiser oder Ihre Wegweiserinn seyn. Payer les guides, heißt in Frankreich, dem Postillion bey jeder Station das bestimmte Trinkgeld bezahlen. Wenn man ihm das Doppelte gibt, so heißt das, Payer les guides doubles. Bey den französischen Armeen hat man zuweilen eine ganze Compagnie Wegweiser, deren vorgesetzter Officier, Capitaine des guides genannt wird.

In folgenden Redensarten ist das Wort Guide weiblichen Geschlechtes, wofür man aber im Deutschen das Wort – Wegweiser – im männlichen Geschlechte setzt. La guide des pécheurs; der Wegweiser der Sünder; ein Buch, welches eine Anweisung zum geistlichen Leben enthält. La guide des chemins; der Wegweiser für Reisende; der Titel eines Buches, worin man die richtigen Wege von einem Orte zum andern verzeichnet findet.

Fig. heißt Le guide, der Führer; eine Person, welche das Verhalten einer andern durch guten Rath und Unterricht bestimmt. Ce jeune homme a besoin d'un bon guide pour sa conduite et pour ses affaires; dieser junge Mensch hat einen guten Führer nöthig, der ihn sowohl in Absicht seines Betragens, als in Ansehung seiner Geschäfte leitet, ihm mit gutem Rathe an die Hand geht, ꝛc.

Le guide-forêt; (Uhrm.) der Bohrführer; ein Instrument, mittelst dessen man bey dem Bohren der Platten der Taschen-Uhren und Pendul-Uhren, den Bohrer in einer geraden Richtung erhält.

Le guide; (Schrein.) das Richtholz oder Leitholz; ein an die Seite eines Hobels angemachtes Stück Holz, damit der Hobel bey dem Hin- und Herschieben in der rechten Richtung bleibe.

Guide, *s. f.* das Leitseil oder Lenkseil, der Lenkriemen; ein Seil oder langer lederner Riemen, die Pferde vor dem Wagen damit zu leiten oder zu lenken. (Man braucht diese Wort gewöhnlich in der mehreren Zahl) Les guides lui échappèrent de la main; die Leitseile oder Leitriemen schlüpften ihm aus den Händen. Man sagt: Aller à grand' guide; mit vier Pferden vom Bock oder aus dem Wagen, ohne Vorreiter, fahren.

In der Musik wird – das Thema oder der melodische Hauptsatz einer Fuge, La guide genannt.

Guidé, *ée, part. et adj.* geleitet, geführt. S. Guider.

Guide-âne, *s. m.* der Eselsführer. So nennt man im Scherze – ein gewisses Büchlein, welches eine Anweisung enthält, wie ein Geistlicher sein Breviar bethen soll.

Guideau, *s. m.* die Benennung eines schlauchförmigen Fischernetzes, welches gegen den Strom, in der Gegend der Mündung eines Flusses, gestellt wird.

Guider, *v. a.* (qn.) einem den Weg weisen; jemanden auf einem Wege leiten oder führen. Prenez un homme qui sache les chemins, afin qu'il vous guide; nehmen Sie einen Mann, der die Wege kennt, damit er Sie führe, damit er Ihnen den Weg weise.

Fig. sagt man: Guider qn.; jemanden leiten, anleiten, führen; ihm Anleitung geben, wie er sich zu verhalten habe. C'est lui qui me guide dans cette affaire; er ist es, der mich in dieser Sache leitet; er ist in diesem Geschäfte mein Führer. C'est son intérêt, son ambition, qui le guide; sein Eigennutz, sein Ehrgeiz leitet ihn.

Guidon, *s. m.* die Standarte bey einer Gensdarme-Compagnie; *it.* der Standartenjunker; ein junger Edelmann, der die Standarte trägt. Man sagt auch: Acheter un guidon; eine Standarte kaufen; die Stelle eines Standartenjunkers kaufen. Le roi lui a donné un guidon; der König hat ihm eine Standarte gegeben, hat ihn zum Standartenjunker gemacht.

In der Musik heißt Guidon, der Custos; ein Zeichen am Ende einer Linie, um anzuzeigen, wo die erste Note der folgenden Linie zu stehen kommt.

Un guidon de renvoi; ein Nachweisungszeichen; ein Zeichen, dessen man sich bedient, wenn man einer Schrift eine Note oder Anmerkung am Rande oder unten beyfügt.

Guiguard, *s. m.* der Mornell oder die Mornelle; eine Art Kibitze, weshalb man diesen Vogel auch wohl Mornellkibitz zu nennen pflegt.

Guigne, *s. f.* die Süßkirsche. La guigne noire, rouge, blanche; die schwarze, die rothe, die weisse Süßkirsche.

Guigné, ée, *part. et adj.* geschielt, rc. S. Guigner.

Guigneaux, *s. m. pl.* (Zimm.) diejenigen Stichbalken (Chevêtres), welche in das Zimmerwerk eines Daches und zwischen die Dachsparren gesetzt und eingelassen werden, wo die Feuermauer durchgeführt werden soll.

Guigner, *v. n.* mit halb verschlossenen Augen seitwärts nach etwas schielen. Man sagt auch active: Guigner le jeu de son voisin; auf seines Nachbars Spiel hin schielen; einen verstohlnen Blick in seines Nachbars Spiel werfen; seinem Nachbar heimlich in das Spiel sehen. Fig. Guigner une fille; sein Auge auf ein Mädchen werfen, die man gern heirathen möchte. Guigner une charge; sein Augenmerk auf einen Dienst richten, den man gern haben möchte; auf einen Dienst lauern.

Guignier, *s. m.* der Süßkirschenbaum.

Guignole, *s. f.* (Münzw.) der Fuß oder das Gestell mit einem gekrümmten Arme, an dessen Ende ein Haken befestigt ist, woran die feinen Wagen, Probirwagen, rc. aufgehängt werden.

Guignon, *s. m.* Dieses Wort wird nur im gem. Leb. und vorzüglich im Spiele anstatt Malheur gebraucht. Jouer de guignon; unglücklich spielen. Être en guignon; im Unglücke seyn.

Guildive, *s. f.* der Zuckerbranntwein; ein aus dem unreinen Syrupe, der nicht mehr zum Zuckermachen taugt, gezogener Branntwein. S. Tafia.

Guilée, *s. f.* der Regenschauer, oder auch schlechthin, der Schauer; ein plötzlich fallender, aber bald wieder vorüber gehender Regen; der Guß oder Regenguß; der Platzregen, Schlagregen, sonst auch La giboulée genannt. Une guilée de Mars; ein Märzschauer. Il a fait trois ou quatre guilées aujourd'hui; es hat heute drei oder vier Güsse gethan.

Guillage, *s. m.* die Gährung, das Gähren des jungen Bieres in den Fässern, da es die Hefen zum Spundloche heraus stößt, welche Hefen daher Spundhefen oder Oberhefen genannt werden, im Gegensatze der Stellhefen oder Unterhefen, die sich auf den Boden des Fasses setzen.

Guillaute, *adj. f.* gährend; in der Gährung, im Gähren begriffen. Bière guillante; gährendes, in der Gährung oder im Gähren begriffenes Bier.

Guillaume, *s. m.* (Schrein.) eine lange Art Hobel, der von dem Gebrauche, welchen man bey verschiedenen Arbeiten davon macht, auch verschiedene Namen bekommt. Le guillaume à ébaucher; der Schärfhobel, Schrothobel, Rauchhobel. Le guillaume à rocaler; der Schlichthobel, Glatthobel. Le guillaume à plate-bande; der Simshobel. Le guillaume de bout; der Hartthobel.

Guillaume; Wilhelm. (ein Mannsname) Guillaume le Conquérant; Wilhelm der Eroberer.

Guilledin, *s. m.* ein gewaschlachter englischer Paßgänger oder Zelter.

Guilledou, *s. m.* der Hurenwinkel; ein Winkel oder schlechtes, abgelegenes Haus, wo sich vorzüglich zur Nachtzeit eine Gesellschaft von liederlichen Leuten versammelt. Courir le guilledou; des Nachts in den Hurenwinkeln herumlaufen. (gem.)

Guillemets, *s. m. pl.* (Buchdr.) die Gänse-Augen, die Anführungszeichen; die aus zwei Häkchen (") bestehenden Zeichen, wodurch man fremde angeführte Worte von seinen eigenen unterscheidet, und die man auch Hasen-Ohrchen zu nennen pflegt.

Guillemette, Wilhelmine. (Weibesname)

Guillemot, *s. m.* das Taucherhuhn.

Guiller, *v. n.* (Bierbr.) die Oberhefen oder Spundhefen auswerfen, über sich zum Spundloche heraus treiben.

Guillère, S. Délisseuse.

Guilleret, ette, *adj.* munter, lustig, aufgeweckt. Il a l'air guilleret; er hat ein munteres Ansehen; er sieht recht munter aus. Fig. sagt man von einem Kleide, welches für die gegenwärtige Jahreszeit zu leicht ist: Cet habit est un peu guilleret; dieses Kleid ist ein wenig lustig. Auch pflegt man ein Buch, welches nichts Gründliches enthält, oder auch ein anderes nur obenhin gemachtes Werk, Un ouvrage guilleret zu nennen.

Guilleri, *s. m.* So nennt der gemeine Mann das Gezwitscher der Sperlinge, oder auch wohl den Haussperling selbst.

Guilloché, ée, *part. et adj.* S. Guillocher.

Guillocher, *v. a.* heißt sowohl in der Baukunst, als an andern Werken der Kunst, etwas mit rechtwinkelig in einander laufenden parallelen Zügen, Linien oder glatten Streifen verzieren, wie z. B. die Aussenseite einer Dose, einer Taschenuhr, einer platten Leiste, rc. S. Guillochis.

Guillochis, *s. m.* ein aus zwei oder mehreren rechtwinkelig in einander laufenden parallelen Zügen, Linien oder platten Streifen bestehender Zierrath, der gleichsam eine Art von Irrweg bildet, dergleichen man z. B. in den Gärten von Buchs, oder auf der Aussenseite einer Dose, Uhr, rc. zur Verzierung zu machen pflegt. Dieser Zierrath unterscheidet sich von dem Schnörkel (Volute) dadurch, daß letzterer aus in einander geschlungenen Schneckenlinien oder Schlangenlinien besteht, da hingegen die Züge oder Linien eines Guillochis rechte Winkel, oder auch wohl Zirkelstücke bilden.

Guilloire, S. Cuve.

* Guillotinade, *s. f.* die Hinrichtung mit der Köpfmaschine.

* Guillotine, *s. f.* die Köpfmaschine; eine von einem Arzte zu Lion, Namens Baptist Victor Guillotin, in Frankreich eingeführte

Maschine, Menschen auf eine leichte und sichere Art zu köpfen.

* Guillotiné, ée, *part. et adj.* mit der Köpfmaschine hingerichtet oder enthauptet.

* Guillotiner, *v. a.* vermittelst der Köpfmaschine hinrichten, enthaupten.

Guimauve, *s. f.* der Eibisch; die weisse Pappel; das Eibischkraut, die Eibischwurz; die Heilwurz, Sigmarswurz; eine Pflanze, deren Wurzel einen süßlichen Schleim gibt, der mit einem Zusatze von Zucker in den Apotheken, unter dem Namen, Pâte de guimauve, oder Réglisse royale, verkauft wird.

Guimaux, *s. m. pl.* zweischürige oder zweimähdige Wiesen, welche in einem Sommer zweimal gemähet werden.

Guimbarde, *s. f.* ein langer, bedeckter, vierräderiger Karren oder Wagen; *it.* die Maultrommel; das Brumm-Eisen, sonst auch La trompe genannt.

Guimberge, *s. f.* (Bauk.) der Zierrath an den hängenden Schlußsteinen eines gothischen Gewölbes, der mehrentheils aus einem wunderlich gestalteten Kopfe, aus einer Krone, oder aus grotestem Laubwerke besteht.

Guimpe, *s. f.* der Brustschleier der Nonnen; ein leinenes Tuch, womit sich die Nonnen Hals und Brust bedecken.

se Guimper, *v. réc.* Ein nur im gem. Leb. übliches Wort, welches so viel heißt als, Mettre une guimpe; einen Brustschleier anlegen; eine Nonne werden; ins Kloster gehen.

Guindage, *s. m.* das Aufwinden, Aufziehen, oder wie man in der Seesprache sagt, das Aufhissen, die Aufhissung der Güter, die in ein Schiff geladen werden sollen, oder auch des Takelwerkes, vermittelst einer Winde oder eines Haspels. La drisse sert au guindage des vergues; das Hißtau dient zum Aufhissen der Segelstangen. Man pflegt auch das sämtliche zum Aufhissen nöthige Tauwerk, und den Lohn für die Arbeit des Aufhissens oder Aufwindens der Güter, Le guindage zu nennen.

Guindal oder Guindas, *s. m.* die Winde; ein Werkzeug, Lasten damit in die Höhe zu winden; *it.* die Hisse, der Hißblock, die Blockrolle: eine Art Winde, Lasten damit auf den Schiffen in die Höhe zu heben.

Guindant, *s. m.* So heißt in der Sprache der Seefahrer, die Höhe einer Flagge, eines Wimpels oder einer Schiffsfahne, im Gegensatze der Länge, welche Le battant heißt.

Guinde, Guindeau, S. Guindal.

Guindé, ée, *part. et adj.* aufgewunden, aufgehißt, ꝛc. (S. Guinder) Fig. Un style guindé; ein schwülstiger, oder auch, ein geschraubter Styl. Un esprit guindé; ein überspannter Kopf. Von einem Menschen, der etwas Steifes, Gezwungenes und Geziertes in seinem Wesen und äussern Zustande hat, sagt man: Cet homme est toujours guindé; dieser Mensch ist immer gezäumt.

Guinder, *v. a.* aufwinden; vermittelst einer Winde in die Höhe schaffen; *it.* (Schiff.) aufhissen. Guinder un fardeau; eine Last aufwinden, in die Höhe winden. Guinder des pierres avec une poulie, avec une grue; Steine vermittelst eines Flaschenzuges oder eines Krahnes in die Höhe ziehen. Guinder les voiles; die Segel aufhissen.

Fig. sagt man: Il ne se faut point guinder l'esprit; man muß den Geist nicht überspannen; man muß nicht zu hoch hinaus wollen; man muß sich in seinen Gedanken nicht zu hoch oder zu weit versteigen. Cet orateur se guinde si fort, qu'on le perd de vue, qu'on a peine à le suivre; dieser Redner versteigt sich so weit, daß man ihn aus dem Gesichte verliert, daß man Mühe hat, ihm zu folgen. Von einem Schriftsteller sagt man: Il est guindé; er ist schwülstig.

Guinderesse, *s. f.* das Hißtau; ein Tau, um ein Segel, eine Segelstange oder auch einen Mast damit aufzuhissen, in die Höhe zu ziehen.

Guinderie, *s. f.* ein steifes, gezwungenes und dabey hochmüthiges Wesen. (wen. gebr.)

Guindoule, *s. f.* die Winde, der Krahn oder sonst eine Hebemaschine, Güter damit aus den Schiffen zu heben und an das Land zu setzen; die Schiffswinde.

Guindre, *s. m.* das Zwirnrad, Zwirnrädchen; eine Art Spinnrad, Fäden, besonders gesponnene Seide darauf zu zwirnen.

Guinée, *s. f.* die Guinee; der Name einer englischen Goldmünze. La Guinée, Guinea, (ein Land in Africa).

Guingois, *s. m.* das Verschobene, das Schiefe oder Ungleiche einer Sache, die nicht gerade ist. Il y a un guingois dans ce jardin; es ist ein schiefer Winkel in diesem Garten; dieser Garten hat keine regelmäßige Figur. On a tâché de cacher le guingois de cette chambre par une cloison; man hat das Schiefe, die schiefe Ecke, das Winkelige dieses Zimmers durch einen Verschlag zu verbergen gesucht. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Il y a dans cet esprit un guingois qui choque tout le monde; es ist so etwas Schiefes in diesem Kopfe, der Verstand dieses Menschen hat eine gewisse schiefe Richtung, die jedem auffällt.

De guingois, *adv.* schief, verschoben; nicht winkelrecht. Cette chambre-là est toute de guingois; dieses Zimmer ist ganz schief, ganz verschoben. S'habiller de guingois, tout de guingois; sich so ankleiden, daß alles schief und übertzwerch auf dem Leibe sitzt. Fig. sagt man im gem. Leb. Avoir l'esprit de guingois; nicht richtig im Kopfe seyn.

Guinguans, *s. m.* der Gingang; eine Art eines gestreiften, groben Gewebes von einem baumwollenen Faden, welcher bisweilen mit einem Faden von Baste vermengt ist.

Guinguette, *s. f.* ein kleines Wirthshaus, eine kleine Schenke ausserhalb der Stadt, wo sich das gemeine Volk an den Feiertagen lustig macht. Man pflegt auch wohl ein kleines Lusthäuschen ausserhalb der Stadt Une guinguette zu nennen.

Guipé, ée, *part. et adj.* überspannen. S. Guiper.

Guiper, *v. a.* (Bortenw.) überspinnen; über eine bereits gedrehte Schnur noch einen Faden Seide winden.

Guipoir, *s. m.* der Haken; ein eisernes Werkzeug der Bortenwirker, dessen sie sich bey der Verfertigung der Schleifen aus freier Hand bedienen, die Fäden damit durchzuziehen.

Guipon, S. Guispon.

Guipure, *s. f.* So nennt man eine Gattung Spitzen oder Schnüre, die aus Cartisanen (Cartisane) und gedrehter Seide besteht, welche man um eine seidene oder zwirnene Schnur gelegt hat.

Guirlande, *s. f.* die Blumenschnur, das Blumengehänge, der Blumenkranz; Blumen, die in Gestalt eines Kranzes zusammen gebunden sind. Da man auf eine ähnliche Art auch andere Dinge zum Zierrath in Gestalt eines Blumengehänges oder Blumenkranzes zusammen setzt oder verbindet, so pflegt man ein eigentliches Blumengehänge, Une guirlande de fleurs zu nennen. Une guirlande de pierreries; ein Gehänge von Edelsteinen. Une guirlande de plumes; ein Gehänge von Federn; Federn, die in Gestalt eines Kranzes zusammen gebunden sind.

In der Baukunst werden die an den Gesimsen, an den Pfeilern oder an den Friesen angebrachten Blumengehänge von Bildhauer-Arbeit, Guirlandes genannt. S. auch Feston.

Guise, *s. f.* die Weise; die gewöhnliche, angenommene Art zu handeln. Chaque pays a sa guise; jedes Land hat seine Weise; sprichw. ländlich, sittlich. Chacun vit à sa guise; jeder lebt nach seiner Weise, nach der Art, wie er es gewohnt ist.

En guise, *adv.* auf die Art, wie; als. Prendre de la sauge et de la véronique en guise de thé; Salbei und Ehrenpreis wie ein Thee trinken.

Guispon oder Guipon, *s. m.* der Pinsel, Quast oder Wischer der Kalfaterer, den Boden eines Schiffes, und die mit Werg verstopften Ritzen und Fugen desselben zu übertheeren, von einigen La vadrouille genannt; *it.* (Weidg.) der Schwodewedel zum Einkalken der Felle.

Guitare, *s. f.* die Zither. Jouer de la guitare; die Zither spielen, oder, auf der Zither spielen.

Guitariser, *v. n.* die Zither spielen. Man sagt gewöhnlicher: Jouer de la guitare.

Guitran, *s. m.* eine Gattung Schiffpech, welches zum Kalfatern und Theeren der Schiffe gebraucht wird.

Gumène, *s. f.* (Marine.) das Ankertau. Auf den Schiffen werden die Taue der Dregg-Anker, welche beyläufig gebraucht werden, wenn man sich vor Anker legt und Grund faßt, Gumènes genannt.

Gurlet, S. Grêlet und Têtu.

Gustatif, *s. et adj. m.* zu dem Sinne oder zu den Werkzeugen des Geschmackes gehörig. Les nerfs gustatifs; les gustatifs; die Geschmacksnerven. S. Hypoglosses.

Gustation, *s. f.* das Kosten oder Schmecken einer Sache; die Empfindung durch die Werkzeuge des Geschmackes. (men. gebr.)

Gutte, S. Gomme-gutte unter Gomme.

Guttural, ale, *adj.* zur Kehle gehörig; *it.* wenn von der Aussprache gewisser Buchstaben die Rede ist, was aus der Kehle heraus gesprochen wird; aus der Kehle kommend. Les veines gutturales; die Kehl-Adern. Les lettres gutturales; die Kehlbuchstaben. Un son guttural; ein Ton, der aus der Kehle kommt.

Guy, Veith, (Mannsname).

Gymnase, *s. m.* So hieß bey den Griechen ein öffentlicher Ort, eine öffentliche Anstalt, wo sich die jungen Leute unter der Aufsicht gewisser Vorsteher versammelten, um sich im Ringen, Fechten, Laufen, Bogenschießen, ꝛc. zu üben, und dadurch ihren Körper nicht nur gelenk zu machen, sondern auch abzuhärten; (das Gymnasium).

Gymnasiarque, *s. m.* der Gymnasiarch; ein Vorsteher oder Aufseher bey den gymnischen Spielen der alten Griechen. S. Gymnase.

Gymnaste, *s. m.* der Gymnast; derjenige Vorsteher, welcher besonders die Aufsicht über die Erziehung der Athleten führte, und jedem Schüler diejenige Art der Leibesübung vorschrieb, die seiner Leibesbeschaffenheit am angemessensten war.

Gymnastique, *s. f.* die Gymnastik; die Kunst, durch Leibesübungen den Körper zu stärken.

Gymnastique, *adj. de t. g.* gymnastisch. Les exercices gymnastiques; die gymnastischen Übungen.

Gymnique, *adj. de t. g.* Man nennt, Jeux gymniques; gymnische Spiele in den Gymnasien der alten Griechen, den Körper zu üben. S. Gymnase.

Gymnique, *s. f.* S. Gymnastique, *s. f.*

Gymnopédie, *s. f.* So hieß ein gewisser gottesdienstlicher Tanz, welcher besonders zu Lacedämon üblich war, und wobey während des Tanzes lyrische Gesänge abgesungen wurden.

Gymnosophistes, *s. m. pl.* die Gymnosophisten. So hieß ehemals eine Secte indianischer Philosophen, die sehr eingezogen lebten, und vermöge eines Gelübdes allen Arten von Wollust entsagen mußten.

Gynécée, *s. m.* das Gynecäum. So hieß bey den Griechen der entlegenste, zum Aufenthalte des Frauenzimmers bestimmte Theil des Hauses; die Wohnung der Weiber. Auch wurden die Kammern, wo man das Hausgeräth und die Kleider des Kaisers verwahrte, Gynécée genannt. Ehemals hießen in Frankreich auch die öffentlichen Spinnhäuser - Gynécées.

Gynéciaire, *s. m. et f.* ein Arbeiter oder eine Arbeiterinn in einem öffentlichen Spinnhause. S. Gynécée.

Gynécocratie, *s. f.* (sprich *Gynécocracie*) ein Staat, worin auch die weibliche Regierung Statt findet, der auch durch Weiber beherrscht werden kann; das Weiberregiment.

Gynécocratique, *adj. de t. g.* Man nennt, Un gouvernement gynécocratique; eine Regierungsform, kraft welcher der Staat auch durch Weiber beherrscht werden kann, bey welcher auch das Weiberregiment eingeführt ist.

Gypse, *s. m.* der Gyps. S. Plâtre.

Gypseux, euse, *adj.* gypsartig. *it.* Gyps enthaltend. Man nennt Pierres gypseuses; Gypssteine, solche Steinarten, welche das Feuer in Gyps verwandelt. (S. Plâtre) Montagnes gypseuses; Gypsgebirge. Man pflegt diejenige Art von Gicht oder Podagra, bey welcher aus den Knoten eine weisse Materie, wie Kalk oder Gyps, heraus geht, La goutte gypseuse zu nennen.

Gyromantie, (sprich *Gyromancie*) oder Gyromance, *s. f.* eine Art Wahrsagerei, wobey man im Kreise herum geht.

Gyrovagues, *s. m. pl.* So nannte man ehemals eine Art wandelnder Mönche, die nirgends einen beständigen Sitz hatten, sondern von einem Kloster zum andern herum zogen.

H.

H, *s. m. et f.* das H, der achte Buchstab des Alphabetes. Wenn dieser Buchstab nach der alten Benennung wie *Ache*, ohne Hauch, ausgesprochen wird, ist er weiblichen Geschlechtes; wird er aber mit einem Hauche ausgesprochen, wie in der ersten Sylbe des Wortes 'Héros, so ist er männlichen Geschlechtes.

Anmerkung. Wenn das H mit einem Hauche ausgesprochen wird, so bekommt es das Zeichen (') vor sich. Wo also dieses Zeichen nicht steht, wird das H nicht ausgesprochen.

'Ha! Ha! Ein Zwischenwort, verschiedene Empfindungen und Gemüthsbewegungen auszudrücken.

Habile, *adj. de t. g.* geschickt; Fähigkeit besitzend, eine Sache mit Leichtigkeit zu vollbringen. C'est un homme extrêmement habile; er ist ein ausserordentlich geschickter Mann. Il fut un des plus habiles peintres de son temps; er war einer der geschicktesten Maler seiner Zeit. Im gem. Leb. wird Habile zuweilen anstatt Diligent, expéditif, gebraucht. Ce copiste est habile, il aura bientôt écrit ce mémoire; dieser Abschreiber ist fleissig, schreibt geschwind, er wird diesen Aufsatz bald geschrieben haben.

In der Rechtsgel. heißt, Habile à quelque chose; zu etwas fähig, die erforderlichen Eigenschaften zu einer gültigen Handlung oder Veränderung besitzend. Habile à succéder; erbfähig; fähig Erbe zu seyn, eine Erbschaft anzutreten. Habile à se porter héritier, fähig, das Recht habend, sich als Erbe anzugeben, so lange die Erbschaft noch offen ist. Fig. sagt man von einem Menschen, der sehr aufmerksam auf jeden Vortheil ist, der nicht leicht eine Gelegenheit versäumt, wo etwas zu gewinnen ist: Il est habile à succéder. S. auch Donner.

Habilement, *adv.* geschickt; auf eine geschickte, kluge, verständige Art. Il s'est tiré habilement d'affaire; er hat sich auf eine geschickte Art aus der Sache gezogen.

Habileté, *s. f.* die Geschicklichkeit. Il a beaucoup d'habileté; er besitzt viel Geschicklichkeit.

Habilissime, *adj. de t. g.* sehr, überaus geschickt. (gem.)

Habilitation, *s. f.* die Ertheilung der Rechtsfähigkeit zu gewissen Handlungen und Veränderungen; z. B. die Tüchtig Erklärung eines Minderjährigen, sein Vermögen, seine Güter selbst zu verwalten, rc.

Habilité, *s. f.* (Rechtsgel.) die Fähigkeit zu etwas; der Zustand, da man die erforderliche Eigenschaft zu einer gültigen Handlung oder Veränderung besitzt. L'habilité à succéder; die Erbfähigkeit; die Fähigkeit oder Tüchtigkeit, Erbe zu seyn, eine Erbschaft anzutreten.

Habilité, ée, *part. et adj.* fähig gemacht. S. Habiliter.

Habiliter, *v. a.* (Rechtsg.) fähig oder tüchtig machen, gewisse Dinge auf eine gültige Art zu thun oder zu empfangen. Un bâtard est habilité par la légitimation à posséder des bénéfices, à se faire prêtre, etc.; ein uneheliges Kind wird durch die Echtung fähig oder tüchtig, Pfründen zu besitzen, Priester zu werden, rc.

Habillage, *s. m.* das Zurichten des Geflügels oder Wildpretes, ehe es an den Spieß gesteckt wird; das Zäumen des Geflügels, das Spicken, rc.; *it.* (Metzg.) die Ausschlachtung oder das Ausschlachten; *it.* (Lederber.) die Zurichtung des Leders. S. Habiller.

Habillé, ée, *part. et adj.* gekleidet, angekleidet, rc. S. Habiller und Habit.

Habillement, *s. m.* die Kleidung. Un magnifique habillement; eine prächtige Kleidung. Man nennt, Habillement de tête; die Bekleidung des Kopfes; einen Helm, eine Bickelhaube, oder sonst eine Bekleidung des Hauptes, besonders im Kriege.

Habiller, *v. a.* ankleiden; die Kleidungsstücke anlegen; *it.* kleiden; mit einem Kleide, mit den nöthigen Kleidungsstücken versehen; *it.* einem ein Kleid machen. Un valet de chambre qui habille son maître; ein Kammerdiener, der seinen Herrn ankleidet. Habillez-moi, kleidet mich an. Il n'est pas encore achevé d'habiller; er ist noch nicht ganz angekleidet. On ne lui donna pas le temps de s'habiller; man ließ ihm nicht Zeit sich anzukleiden. Il s'habille tout seul; er kleidet sich ganz allein, er kleidet sich selbst an. Habiller les pauvres; die Armen kleiden. Habiller les troupes; die Truppen kleiden. C'est un tel tailleur qui l'habille; der und der Schneider macht ihm seine Kleider. Ce tailleur habille bien; dieser Schneider macht gute Kleider. Man sagt auch: Cette étoffe habille bien; dieser Zeug kleidet gut, liegt wohl am Körper an, schickt sich gut zu Kleidern. S'habiller de deuil, Trauerkleider anlegen oder anziehen. Ce homme s'habille bien; dieser Mann kleidet sich gut, seine Kleider sind gut gemacht oder gut gewählt. S'habiller à la friperie; seine Kleider auf dem Trödelmarkte kaufen. Habiller les figures; (Mal. u. Bildh.) die Figuren bekleiden. S. Draper.

Fig. sagt man: Habiller un héros ou quelque autre personnage à la françoise; einen Helden oder sonst jemanden, der kein Franzose ist, als einen Franzosen abbilden, ihm das Ansehen eines Franzosen geben. Habiller une faute, une mauvaise action; einen Fehler, eine schlechte Handlung bemänteln. Habiller un conte; eine Erzählung einkleiden, auf eine geschickte Art vortragen. Le fonds de ce conte est obscène, mais il est habillé de manière qu'on peut le lire; im Grunde ist diese Erzählung schmutzig, sie ist aber so eingekleidet, daß man sie lesen kann. Habiller un veau, un mouton; (Metzg.) ein Kalb, einen Hammel ausschlachten; die Haut ablösen, das Eingeweide heraus nehmen, und das Fleisch zum Gebrauche zerhauen. Habiller un lièvre; (Koch.) einen Hasen zurichten; ihn abziehen, häuteln und spicken. Habiller un chapon; einen Kapaun zurichten; ihn aus-

nehmen und zäumen. Habiller une carpe; einen Karpfen zurichten; ihn schuppen und ausnehmen. Habiller le poisson; (Fisch.) die Fische zum Einsalzen zubereiten, indem man sie ausnimmt, und ihnen die Kiemen abschneidet. Habiller une carde; (Wollk.) eine Kardätsche richten; das Rauhe oder Splitterige von den Zähnen derselben abmachen. Habiller les jeunes arbres; (Gärtn.) die jungen Bäume, ehe man sie verpflanzt, bis auf eine gewisse Höhe beschneiden, und die Wurzeln stutzen. Habiller une peau; (Kürschn.) ein Fell zur Pelzarbeit zurichten. Habiller un cuir; (Lohg.) ein Fell, eine Haut zurichten; selbigen die erste Zubereitung geben, ehe sie in die Lohe gelegt werden. Habiller un pot, une cruche, etc.; (Töpf.) die Handhaben, Henkel u. s. w. an einen Topf, an einen Krug, ꝛc. ansetzen. Habiller le fourneau; (Kohlenbr.) den Meiler bekleiden; den Zünder (Allumelle) mit Erde oder Kohlengestübe bedecken. Habiller une marchandise; (Handl.) eine Waare in Papier schlagen oder einwickeln. Habiller les ailes d'un moulin à vent; die Flügel einer Windmühle mit Schindeln oder Leinwand bekleiden.

Habilleur, *s. m.* (Kürschn.) derjenige Arbeiter, der die Felle so zubereitet, daß sie zu Pelzen oder sonst verarbeitet werden können; *it.* (Lohg.) der Ledertauer, Lederbereiter; *it.* (Metzg.) der Ausschlachter. S. Habiller.

Habit, *s. m.* das Kleid. Un habit d'homme; ein Mannskleid. Un habit de femme; ein Weiberkleid. Un habit d'été; ein Sommerkleid. Un habit d'hiver; ein Winterkleid. Un habit de chasse; ein Jagdkleid. L'habit de matin; der Morgen-Anzug. Un habit habillé; ein vollständiges Kleid, in welchem man öffentlich erscheint. Mettre un habit; ein Kleid anlegen oder anziehen. Faire faire un habit; ein Kleid machen lassen.

Habit court; das kurze Kleid, nennt man, diejenige Kleidung der Geistlichen und Magistratspersonen, welche sie gewöhnlich tragen; die Amtskleidung derselben aber, der Mantel und was sonst dazu gehört, wird Habit long genannt.

Man sagt: Prendre oder recevoir l'habit; sich einkleiden lassen; sich durch feierliche Anlegung der Ordenskleider in einen Klosterorden aufnehmen lassen. Porter l'habit; die Kleider von irgend einem Klosterorden tragen; ein Ordensgeistlicher, eine Klosterfrau, ein Mönch oder eine Nonne seyn. Quitter l'habit; das Kloster, den Klosterstand verlassen; die Ordenskleidung ablegen. Donner l'habit; einen Mönch oder eine Nonne einkleiden.

Sprichw. L'habit ne fait pas le moine; das Kleid macht keinen Mönch; man muß die Leute nicht nach ihrem äussern Ansehen beurtheilen.

Habitable, *adj. de t. g.* wohnbar, bewohnbar; geschickt und im Stande bewohnt zu werden. Ce batiment n'est pas habitable; dieses Gebäude ist nicht wohnbar, kann nicht bewohnt werden. Cette maison est maintenant habitable; dieses Haus ist jetzt bewohnbar. Man sagt auch: Toute la terre habitable; die ganze bewohnte Erde, allenthalben, wo es Menschen gibt. Dans toute la terre habitable on pense ainsi; so denkt man in der ganzen bewohnten Welt, oder schlechthin, in der ganzen Welt.

Habitacle, *s. m.* die Wohnung. Dieses Wort kommt nur in einigen Redensarten der heiligen Schrift und in der erhabenen Schreibart vor. L'habitacle du Très-Haut; die Wohnung des Allerhöchsten. Les habitacles éternels; die ewigen Wohnungen. Habitacle, heißt auch, das Compaßhäuschen; der kleine Schrank, in welchem sich der Compaß, die Lampe und die Sanduhr befinden.

Habitant, ante, *adj.* wohnhaft; an einem Orte wohnend. Elle a choisi sa demeure en cet endroit, où elle est encore habitante; sie hat diesen Ort zu ihrem Aufenthalte gewählt, wo sie noch wohnhaft ist.

Habitant, ante, *s.* der Bewohner, die Bewohnerinn, der Einwohner, die Einwohnerinn. Les habitans d'une maison; die Bewohner eines Hauses. On assembla les habitans de la ville; man versammelte die Einwohner der Stadt. Poetisch nennt man die wilden Thiere, Les habitans des forêts; die Bewohner der Wälder; und die Vögel, Les habitans de l'air; die Bewohner der Lüfte.

Habitation, *s. f.* die Wohnung; das Haus, die Hütte, der Ort, ꝛc., wo man wohnt; die Pflanzstadt; ein durch fremde dahin verpflanzte Einwohner angebaueter Ort oder Wohnplatz; it. die Pflanzung, ein von einem Fremden angepflanzter Stück Land. On lui a donné cette maison pour son habitation; man hat ihm dieses Haus zu seiner Wohnung eingeräumt. Le droit d'habitation; (Rechtsgel.) das Recht der Einwohnung; das Recht, in dem Hause eines andern zu wohnen, ohne Miethe zu bezahlen. Les François ont établi une nouvelle habitation en Canada; die Franzosen haben eine neue Pflanzstadt, einen neuen Wohnplatz in Canada errichtet. Il a deux habitations à la Martinique; er hat zwei Pflanzungen auf Martinique.

In der gerichtlichen Sprache sagt man: Avoir habitation avec une femme; einer Frau beywohnen.

Habité, ée, *part. et adj.* bewohnt, ꝛc. S. Habiter.

Habiter, *v. a.* bewohnen. Habiter un palais, une maison; einen Palast, ein Haus bewohnen. Les peuples qui habitent ces pays-là; die Völker, welche diese Länder bewohnen.

Habiter, *v. n.* wohnen. Habiter dans un lieu, dans un palais; an einem Orte, in einem Palaste wohnen. Les peuples qui habitent sous la ligne; die Völker, welche unter der Linie wohnen. Habiter sous des tentes; unter Zelten wohnen. Man sagt in der gerichtlichen Sprache: Habiter charnellement avec une femme, oder schlechthin, Habiter avec une femme; einer Frau beywohnen.

Habituation, *s. f.* die Stelle eines Helfers oder Geistlichen, der zwar kein wirkliches Amt bey einer Kirche bekleidet, der aber doch den kirchlichen Gottesdienst mit versehen hilft. S. Habitué, *s. m.*

Habitude, *s. f.* die Gewohnheit. Tourner en habitude; zur Gewohnheit werden. Contracter une habitude; eine Gewohnheit an-

nehmen; sich etwas angewöhnen. Quitter une habitude; eine Gewohnheit ablegen; sich etwas abgewöhnen. Un péché d'habitude; eine Gewohnheitssünde.

In der Sprache der Physiker und Aerzte heißt, L'habitude du corps; die Leibesbeschaffenheit; die Natur und Art des Leibes oder Körpers, in Ansehung seines Temperamentes, seiner Gesundheit und Stärke. Cette maladie a changé toute l'habitude du corps; diese Krankheit hat die ganze Leibesbeschaffenheit, oder wie man gewöhnlicher sagt, hat das ganze Temperament, die ganze Natur verändert.

L'habitude du corps, heißt auch, der körperliche Anstand einer Person in Ansehung der Haltung des Leibes, des Ganges und anderer äußerlichen Bewegungen; das Tragen des Körpers; die Art, wie jemand seinen Körper trägt.

L'habitude, heißt ferner, die genaue Bekanntschaft, der öftere und genaue Umgang mit jemanden; it. Personen, mit welchen man gewöhnlich umgeht. Avoir habitude auprès de qn., avec qn.; in genauer Bekanntschaft mit jemanden stehen; einen genauen Umgang mit jemanden haben. Avoir habitude en quelque lieu, en quelque maison; oft an einen Ort hinkommen; ein Haus öfters besuchen; viel an einem Orte oder in einem Hause aus- und eingehen. Il a habitude auprès du ministre; er hat bey dem Minister freien Zutritt; er ist oft bey dem Minister. Avoir des habitudes en un lieu, en une ville, à la cour; Bekanntschaften an einem Orte, in einer Stadt, bey Hofe haben. Faire des habitudes; Bekanntschaften machen; sich Freunde und Bekannte erwerben. J'ai perdu toutes mes habitudes; ich habe alle meine Bekanntschaften verloren. Avoir une habitude, heißt so viel als, Avoir un commerce de galanterie; ein Liebesverständniß haben.

Habitué, *s. m.* der Gehülfe, der Pfarrgehülfe, der Helfer; ein katholischer Geistlicher, der noch nicht angestellt ist, der aber doch den kirchlichen Gottesdienst mit versehen hilft, und den man auch, Un prêtre habitué, zu nennen pflegt. (Ist mit einem Helfer (Diacre) in der protestantischen Kirche nicht zu verwechseln.)

Habitué, ée, *part. et adj.* gewöhnt oder gewohnt, it. (S. Habituer) Un prêtre habitué; S. Habitué, *s. m.*

Habituel, elle, *adj.* zur Gewohnheit geworden; was man sich angewöhnt hat, oder dessen man schon gewohnt ist. Un péché habituel; eine zur Gewohnheit gewordene Sünde; eine Gewohnheitssünde. Une fièvre habituelle; ein Fieber, dessen man schon gewohnt ist, das man schon lange hat. Wenn von einem dem Leibe oder dem Gemüthe fest anklebenden Übel die Rede ist, übersetzt man Habituel auch wohl durch - eingewurzelt. Un mal habituel; ein eingewurzeltes Übel. La grâce habituelle; (Theol.) die bewohnende Gnade; diejenige Gnade, die den Menschen vor Gott gerecht und heilig macht.

Habituellement, *adv.* aus Gewohnheit. Il s'enivre habituellement; er betrinkt sich aus Gewohnheit. Mentir habituellement; aus Gewohnheit lügen. Wenn man von einem Geistlichen sagt: Il fait habituellement ses fonctions, so heißt Habituellement so viel als, En qualité d'habitué. S. Habitué, *s. m.*

Habituer, *v. a.* gewöhnen. Habituer qn. à qch.; einen an oder zu etwas gewöhnen. Il faut habituer de bonne heure les enfans à l'obéissance, à supporter le froid et le chaud; man muß die Kinder bey Zeiten zum Gehorsam gewöhnen, bey Zeiten gewöhnen, Frost und Hitze zu ertragen. S'habituer à qch.; sich an oder zu etwas gewöhnen. S'habituer au froid, au chaud, au travail; sich an die Kälte, an die Hitze, sich zur Arbeit gewöhnen. Man sagt auch: S'habituer en quelque lieu; sich an einem fremden Orte häuslich niederlassen; seine Wohnung, seinen Aufenthalt daselbst nehmen. Il s'est venu habituer en cette ville; er hat sich seit Kurzem in dieser Stadt niedergelassen; er hat erst vor Kurzem seine Wohnung in dieser Stadt aufgeschlagen.

'Habler, *v. n.* viel schwatzen und prahlen; aufschneiden. Cet homme ne fait que habler, ne croyez pas tout ce qu'il dit; dieser Mensch schwatzt und prahlt nur; glauben Sie nicht alles, was er sagt.

'Hablerie, *s. f.* ein leeres, prahlerisches Geschwätz; die Aufschneiderei, die Großsprecherei. Tout ce qu'il vous a dit, n'est que hablerie, que franche hablerie; alles, was er Ihnen gesagt hat, ist ein leeres Geschwätz, ist lauter Großsprecherei oder Aufschneiderei.

'Hableur, euse, *s.* der Schwätzer, die Schwätzerinn; der Großsprecher, die Großsprecherinn; der Aufschneider, die Aufschneiderinn; der Prahler, im gem. Leb. der Prahlhans; die Prahlerinn. C'est un grand hableur; er ist ein großer Schwätzer, ein gewaltiger Großsprecher.

'Hache, *s. f.* die Axt; (S. Cognée) it. das Beil; eine Axt mit einem kurzen Stiele. Abattre un arbre avec une hache; einen Baum mit einer Axt abhauen. Il eut la tête tranchée d'un coup de hache, der Kopf wurde ihm mit einem Beile abgeschlagen. La hache d'armes; die Streit-Axt.

In den Buchdruckereien nennt man, Un livre imprimé en hache; ein Buch mit ungleichen Columnen, dessen Blattseiten in zwei Spalten von ungleicher Breite abgetheilt sind, so daß z. B. der Text auf der breiten Spalte steht, die Noten oder Erklärungen hingegen auf der schmalen Spalte, die aber, weil nicht Platz genug da ist, noch unter beiden Spalten fortlaufen, und daselbst die ganze Columnenbreite einnehmen, wodurch gewissermaßen die Figur einer Axt entsteht. In ähnlicher Bedeutung sagen die Feldmesser: Un héritage fait hache; wenn ein Theil eines Grundstückes in eines andern Acker hinein läuft, und dadurch gleichsam die Gestalt einer Axt mit einem Stiele bildet. Ces terres sont entées en hache les unes dans les autres; diese Felder laufen winkelig in einander.

Fig. und im gem. Leb. sagt man: Cet homme a un coup de hache à la tête; oder schlechthin, Cet homme a un coup de hache; dieser Mensch hat einen Schuß, ist geschossen, ist nicht richtig im Kopfe.

'Haché, ée, *part. et adj.* gehackt; it. zer-

schlagen; *it.* schraffirt, ꝛc. (S. 'Hacher und Argent) Man nennt substantive, Un haché; ein Gericht von klein gehacktem Fleische. S. Paille.

Hachée, *s. f.* das Satteltragen oder Hundetragen. Eine entehrende Strafe, womit ehemals Kriegsleute oder auch Vasallen, wenn sie erhebliche Verbrechen begangen hatten, belegt wurden. Sie mußten eine Strecke Weges lang einen Sattel oder einen Hund tragen, und wurden dabey vom Volke begleitet.

'Hacher, *v. a.* hacken; mit einem schneidenden Werkzeuge in kleinere Stücke hauen. Hacher du veau; Kalbfleisch hacken. Sprichw. Hacher qn. menu comme chair à pâté; einen zu Fetzen zusammen hauen, zu kleinen Stücken zerhauen, jämmerlich zerfetzen. S. auch Paille.

'Hacher, wird auch von dem Hagel oder von den Schlossen gesagt, wenn das Getreide, ꝛc. dadurch zerschlagen wird. La grêle a été si grande qu'elle a haché jusqu'au bois des vignes, jusqu'aux branches des arbres; der Hagel war so groß, daß er das Holz an den Weinstöcken und die Äste der Bäume zerschlagen hat.

Bey den Kupferstechern und im Zeichnen heißt Hacher, schraffiren; über einander oder in das Kreuz gehende Linien machen, die Schatten dadurch zu bezeichnen. Wenn es auf dem Papiere mit der Feder geschieht, so heißt dieses, Hacher avec la plume; geschieht es aber mit dem Grabstichel, so sagt man: Hacher avec le burin. In ähnlicher Bedeutung wird Hacher auch von andern Künstlern und Arbeitern gebraucht, wenn man die Oberfläche eines Körpers zu einer gewissen Absicht mit einem scharfen Werkzeuge aufkratzet, aufritzet oder kerbet.

'Hachereau, *s. m.* das Äxtchen oder Beilchen; eine kleine Axt oder ein kleines Beil. S. 'Hache.

'Hachette, *s. f.* das Hackbeil; ein kleines Beil, besonders in den Küchen, Fleisch und Gemüse damit zu zerhacken; *it.* das Hammerbeil; ein Hammer, welcher an dem andern Ende des Hauptes wie ein Beil gestaltet ist, dergleichen sich die Zimmerleute, Dachdecker, ꝛc. bedienen.

'Hacheur, *s. m.* der Hacker, vorzüglich ein Arbeiter, der die Wolle zu den gestreuten Tapeten klein hackt, den man 'Hacheur de laine nennt.

'Hachis, *s. m.* Gehacktes; ein Gericht von klein gehacktem Fleische, ꝛc. Un hachis de veau, de carpe, d'écrevisse, ein Gehacktes von Kalbfleisch, von Karpfen, von Krebsen.

'Hachoir, *s. m.* die Hackbank, der Hackblock, das Hackbret; eine Bank, ein Block oder Bret, besonders in den Küchen, etwas darauf klein zu hacken; *it.* das Hackmesser.

'Hachure, *s. f.* die Schraffirung; die durch und über einander gehenden Striche oder Linien in einer Zeichnung oder in einem Kupferstiche, die Schatten damit anzudeuten. (S. 'Hacher) Man nennt, Hachures simples, einfache Schraffirungen, wenn die Striche einander nicht durchkreuzen, und Hachures croisées, Kreuzschraffirungen, wenn die Striche einander so durchkreuzen, daß lauter kleine Quadrate oder Rauten dadurch entstehen.

In der Wapenk. werden die Striche oder Punkte, womit die verschiedenen Farben und Metalle angezeigt werden, Hachures, Farbenzeichnungen, genannt.

'Hagard, arde, *adj.* wild, verstört; was Schrecken, Furcht, Zerstreuung, ꝛc. andeutet. Il avoit les yeux hagards, le visage hagard, la mine hagarde; seine Augen waren wild und verstört; er hatte ein wildes und verstörtes Gesicht, er sah wild und verstört aus. S. auch Doux.

Un faucon hagard; (Falkenj.) ein wilder, schwer zu zähmender Falke, der alt gefangen worden ist, nachdem er sich schon mehrmals gemauset hatte.

Hagiographe, *adj. de t. g.* Man nennt, Livres hagiographes, diejenigen Bücher der heiligen Schrift, welche sonst die apokryphischen Bücher heißen, im Gegensatze der kanonischen.

Hagiographe, *s. m.* ein Schriftsteller, der das Leben der Heiligen beschreibt.

Hagiologique, *adj. de t. g.* das Leben der Heiligen betreffend. Un vocabulaire hagiologique; ein Wörterbuch, worin die Namen der Heiligen, nebst einer Nachricht von ihrem Leben, in alphabetischer Ordnung aufgezeichnet sind.

'Haha, *s. m.* So heißt eine Öffnung, welche man in der Mauer eines Gartens, der außenher mit einem Graben umgeben ist, anbringt, um eine freie Aussicht in das Feld hinaus zu haben.

'Hahé! Ein Zuruf der Jäger, wenn die Hunde zu hitzig sind, oder die Spur verloren haben.

'Haï, ïe, *part. et adj.* gehaßt, ꝛc. S. 'Haïr.

'Haie, *s. f.* die Hecke, der Hag; ein Zaun von Dornbüschen, in einander geflochtenem Astwerke oder Sträuchen. Une haie fort épaisse; eine sehr dicke Hecke. Une haie vive; eine lebendige Hecke; ein lebendiger Zaun; ein von lebendigem oder grünem Buschwerke gezogener Hag oder Zaun.

Man sagt: Mettre en haie; in eine Reihe neben einander hin setzen, stellen, legen. Se mettre en haie, se ranger en haie; sich in einer Reihe oder Linie neben einander hinstellen; *it.* bey den Soldaten, sich in ein Glied rangiren, stellen. Faire une double haie; sich in zwei Reihen oder Glieder gegen einander über stellen; in der Kriegssprache, eine Gasse formiren.

In der Schifffahrt nennt man, Haie de pierres, eine Reihe oder Kette niedriger Steine im Meere, die im Deutschen auch – blinde Klippen – genannt werden.

'Haïe! Ein Zuruf der Fuhrleute, ihre Pferde aufzumuntern.

'Haïe au bout: Eine adverbialische Redensart, die so viel heißt als, Quelque chose par-dessus; noch etwas darüber oder mehr. Cet emploi lui vaut par an mille francs, et haïe au bout; dieser Dienst trägt ihm jährlich tausend Franken ein, und wohl noch etwas darüber oder mehr.

'Hailer, S. 'Héler.

'Haillon, *s. m.* der Lumpen; ein alter, abgetragener, zerrissener Lappen, und aus Verachtung oft auch, ein jedes alter, schmutziger und zerrissenes Kleidungsstück. Que voulez-vous faire de ces vieux haillons? was wollen Sie mit diesen alten Lumpen oder Lappen machen? Couvert de vieux haillons; mit alten Lumpen bedeckt oder bekleidet.

'Hainaut, 'Hainault, *s.m.* Henneguu, (Provinz in den Niederlanden).

'Haine, *s.f.* der Haß. Avoir qn. en haine; avoir de la haine pour qn.; porter de la haine à qn.; einen Haß auf oder wider jemanden haben oder hägen; jemanden hassen; einem gehässig seyn. Prendre qn. en haine; einen Haß auf jemanden werfen oder wider jemanden fassen. Cet homme a la haine du public; dieser Mann ist der Gegenstand des allgemeinen Hasses, wird von jedermann gehasset. Man sagt auch: Avoir de la haine pour le vice, pour le péché, pour le mensonge, etc.; einen Abscheu vor dem Laster, vor der Sünde, vor den Lügen, ꝛc. haben.

In einer gelinderen Bedeutung heißt Haine zuweilen nur so viel als, Aversion, Répugnance; die Abneigung oder der Widerwille gegen etwas. In dieser Bedeutung sagt man: La haine des procès; die Abneigung gegen die Prozesse. Inzwischen ist in diesem Verstande der Gebrauch des Zeitwortes Haïr gewöhnlicher. Denn man sagt wohl: Haïr le froid, aber nicht, La haine du froid.

En haine; aus Haß. Eine adverbialische Redensart, die so viel heißt als, Par ressentiment, par animosité, par vengeance; aus Empfindlichkeit, aus Unwillen, aus Rache. Il a fait cela en haine de ce qu'on lui a refusé telle chose; er hat dieses aus Empfindlichkeit, aus Unwillen, aus Rache gethan, weil man ihm die und die Sache abgeschlagen oder versagt hat. Man bedient sich dieser Redensart auch im juristischen Style, um die Ursache anzugeben, um derentwillen etwas jemanden zum Nachtheile verordnet wird, welches man im Deutschen durch wegen, von wegen, aus Ursache, ausdrückt. Il a été exhérédé en haine de son mariage; wegen seiner Heirath ist er enterbt worden.

'Haineux, euse, *adj.* feindselig, gehässig; von Natur zur Feindschaft, zum Hasse geneigt. Un cœur haineux; ein feindseliges Herz.

'Haïr, *v.a.* (*Je hais, tu hais, il hait, nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent. Je haïssois. Je haïrai. Je haïrois. Que je haïsse. Haïssant. Haï*) hassen; Haß gegen eine Person empfinden. Haïr ses ennemis; les haïr mortellement, à mort, à la mort; seine Feinde hassen; sie tödtlich hassen; auf den Tod hassen; ihnen todfeind seyn.

Zuweilen heißt Haïr nur so viel als, Avoir de l'aversion, de la répugnance. Man sagt in dieser Bedeutung: Haïr le vice, haïr le péché, le mensonge; das Laster, die Sünde, die Lügen hassen oder verabscheuen. Il hait les complimens; er hasset die Complimente; er ist ein Feind von Complimenten; er kann die Complimente nicht leiden, nicht ausstehen. Il hait naturellement le vin, il n'en sauroit boire; er hat einen natürlichen Widerwillen gegen den Wein, er kann keinen trinken. Il hait les livres, le travail; er hat eine Abneigung gegen die Bücher, gegen die Arbeit; er ist kein Freund von Büchern, von der Arbeit. Il hait le froid et le chaud; er kann weder Kälte, noch Hitze vertragen.

Ne point haïr, nicht hassen, heißt zuweilen so viel als, nicht ungern sehen, wohl leiden können.

Anmerkung: Dieses Zeitwort wird durchgehends mit den Trennpunkten über dem i bezeichnet, um dadurch anzudeuten, daß man die beiden Selbstlauter a und i nicht in eine Sylbe als einen Doppellaut zusammen ziehen, sondern daß jeder für sich ausgesprochen werden müsse. 'Haïr ist also zweysilbig, und man spricht 'Ha-ir. Davon sind aber ausgenommen die drei Personen im Singular in der gegenwärtigen Zeit des Indicativ, und die zweite Person im Singular des Imperativ, wo ai nur eine Sylbe ausmacht, und das i keine Trennpunkte bekommt. Man spricht also: Je hai oder hais, tu hais, il hait, und im Imperativ Hai, oder hais.

'Haire, *s.f.* das Haarhemd; ein härenes, von Pferde- oder Ziegenhaaren gemachtes Hemd, dergleichen die Büßer aus Andacht auf dem bloßen Leibe tragen. Man nennt, Drap de laine en haire; ein ungewalktes und ungeschornes Tuch, so wie es vom Weberstuhle kommt. S. auch 'Hère; (Jäg.)

'Haïssable, *adj. de t. g.* hassenswerth, hassenswürdig; werth oder würdig, gehaßt oder verabscheut zu werden.

'Halage, *s.m.* das Schiffziehen; das Ziehen eines Schiffes, am Ufer eines Flusses, gegen den Strom, durch Pferde oder Menschen; *it.* der Lohn für das Ziehen eines Schiffes. Le chemin de halage, pour le halage; der Leinpfad, die Leinstraße; der Weg am Ufer eines Flusses, auf welchem die Pferde oder Menschen gehen, die das Schiff mit einem Seile nach sich ziehen. Le halage des bâtimens; das Anhoten, das Herbeyziehen der Fahrzeuge. S. 'Haler.

'Halbran, *s.m.* die junge wilde Ente.

'Halbrené, *ée, part. et adj.* (Falken.) Un oiseau halbrené; ein Falke mit zerbrochenen oder sonst schadhaften Schwingen. Fig. und im Scherze sagt man: Je suis tout halbrené, ich bin ganz schachmatt; oder auch, ich bin ganz abgerissen, ganz zerlappt.

Halcyon, S. Alcyon.

'Hâle, *s.m.* die Sommerhitze, welche die menschliche Haut braun färbt, und das Gras auf dem Felde welk macht; eine trockene Hitze im Sommer; der Sonnenbrand. Les femmes craignent le hâle, sont sujettes au hâle; das Frauenzimmer fürchtet die Sommerhitze, wird leicht braun oder schwarz von der Sommerhitze. Il fait un grand hâle; es ist eine große trockene Hitze.

'Halé, *ée, part. et adj.* angeholt; herangezogen, ꝛc. S. 'Haler.

'Halé, *ée, part. et adj.* von der Sonne verbrannt, ꝛc. (S. 'Hâler) Un visage halé; ein von der Sonne verbranntes, schwarz gebranntes Gesicht.

Haleine, *s.f.* (spricht *Alène*) der Athem; die Luft, welche man vermittelst der Lunge in sich zieht, und wieder von sich stößt. Retenir son haleine; den Athem an sich halten. Perdre haleine; den Athem verlieren. Prendre haleine; Athem holen; Athem schöpfen. Reprendre haleine, son haleine; wieder zu Athem kommen. Courir à perte d'haleine; sich außer Athem laufen. Avoir l'haleine bonne, l'haleine forte, l'haleine puante;

einen guten, einen starken, einen stinkenden Athem haben. Il a l'haleine vineuse, l'haleine aigre; sein Athem riecht nach Wein, hat einen Weingeruch, riecht sauer, hat einen sauren Geruch.

Avoir beaucoup d'haleine; viel Athem, einen langen Athem haben; den Athem sehr lange an sich halten können; oder auch, lange in einem Athem fortreden oder laufen können. Il faut qu'un plongeur ait beaucoup d'haleine; ein Taucher muß einen langen Athem haben, muß den Athem lange an sich halten können. Il a peu d'haleine; il n'a point d'haleine; er hat wenig Athem; er hat keinen Athem; er kann den Athem nicht lange an sich halten. Il a la courte haleine; er hat einen kurzen Athem; er ist engbrüstig. Un cheval qui a beaucoup d'haleine, oder schlechthin, Un cheval d'haleine; ein Pferd, das sich nicht leicht aus dem Athem läuft.

Tout d'une haleine; in einem Athem; in einem fort; ohne Absatz; ohne abzusetzen oder abzubrechen. J'ai écrit quatre grandes pages tout d'une haleine; ich habe vier große Seiten in einem Athem, hinter einander fort, geschrieben. Réciter un discours tout d'une haleine; eine Rede in einem Athem, ohne abzusetzen, hersagen. Vider un verre tout d'une haleine; ein Glas in einem Athem, oder wie man gewöhnlicher sagt, in einem Zuge ausleeren.

Fig. sagt man auch: Faire des discours, tenir des discours à perte d'haleine; viel Geschwätz, viel unnütze Worte machen; die Zuhörer oder die Gesellschaft durch ein langweiliges Geschwätz ermüden. Une affaire, un ouvrage de longue haleine; ein langwieriges Geschäft; eine Arbeit, die viel Zeit und Mühe erfordert. Cela est de longue haleine; das ist eine langwierige Sache; dazu gehört viel Zeit und Mühe.

Fig. nennt man, Une haleine de vent; ein sanftes Lüftchen; ein gelindes Wehen des Windes. Il ne fait pas une haleine de vent; es geht oder regt sich kein Lüftchen; es ist ganz windstill.

En haleine, *adv.* im Athem. Tenir qn. en haleine; einen im Athem erhalten; ihn beständig in der Übung erhalten; ihm immer etwas zu thun geben; ihm wenig Ruhe lassen. Il faut tenir les soldats en haleine; man muß die Soldaten im Athem erhalten, beständig üben und in Bewegung erhalten. Quand on veut être bon chasseur, il faut se tenir en haleine; wenn man ein guter Jäger seyn will, so muß man sich immer in der Übung erhalten. Man sagt auch: Il faut achever cette besogne, tandis que les ouvriers sont encore en haleine; man muß diese Arbeit vollenden, vollends zu Stande bringen, so lange die Arbeiter noch im Gange sind.

Mettre un cheval en haleine; le tenir en haleine; ein Pferd in den Athem setzen, im Athem erhalten; ein Pferd oft reiten und herum tummeln; es nicht lange im Stalle stehen lassen, sondern immer in der Arbeit und Bewegung erhalten. Donner haleine à son cheval; sein Pferd wieder zu Athem kommen lassen; nachdem man es im Galopp geritten, nun wieder eine Zeit lang im Schritte reiten.

'Halement, *s. m.* (Schiff. und Maur.) der Knoten oder die Schlinge, womit ein Tau oder Seil an die zu hebende Last befestigt wird.

'Halené, ée, *part. et adj.* angerochen, berochen; *it.* gewittert; *it.* fig. ausgeholt, ꝛc. S. 'Halener.

Halenée, *s. f.* der Hauch; der ausgestoßene Athem, der einen gewissen Geruch hat, besonders wenn dieser Geruch unangenehm ist. Il m'a donné une halenée de vin, d'ail; er hauchte mir einen Weingeruch, einen Knoblauchsgeruch in die Nase.

'Halener, *v. a.* (qn.) einen anriechen; an jemandes Athem riechen; seinen Athem beriechen; *it.* (Jäg.) wittern; durch den Geruch empfinden; spüren, riechen; die Spur vom Wilde haben. Je ne l'eus pas plutôt halené que je vis bien qu'il avoit pris du vin; kaum hatte ich ihn angerochen, so merkte ich, daß er Wein getrunken hatte. (gem.) Dès que ses chiens eurent halené la bête; so bald seine Hunde das Wild gewittert hatten, die Spur vom Wilde hatten. Fig. und im gem. Leb. sagt man: Halener qn.; einen ausholen; ihn ausforschen; jemandes Denkungsart, seine Schwäche, seine Umstände zu erfahren suchen. Dès que ces fripons eurent halené ce jeune homme, ils sentirent qu'il n'étoit pas leur fait; so bald die Gauner diesen jungen Menschen ausgeholt hatten, merkten sie wohl, daß er für sie nicht tauge, daß sie ihn nicht brauchen könnten.

'Haler, *v. a.* ziehen, heran ziehen; eine Last oder sonst etwas, das an einem langen Seile befestigt ist, der Länge nach an sich ziehen; (Schiff.) anholen; *it.* anhetzen; an einen hetzen. Haler un bateau; haler sur une manœuvre; ein Fahrzeug ziehen, heran ziehen, an sich ziehen; ein Tauwerk anholen; ein Tau oder Seil steif anziehen. Les bateliers crioient, hale! hale! die Schiffsleute schrien, hol an! hol an! Haler les chiens après qn.; die Hunde hinter einem her hetzen.

'Haler le vent, heißt in der Seesprache, mit vollen Segeln so nahe, als möglich, gegen den Ort hinfahren, wo der Wind herkommt.

'Haler, *v. a.* verbrennen; schwärzlich machen. Wird von der Wirkung gesagt, welche die Sommerhitze auf die Haut des Menschen hat. Le soleil hale en été ceux qui voyagent; die Sonne verbrennt im Sommer die Reisenden, macht im Sommer die Haut der Reisenden schwärzlich. Le soleil lui a hâlé la peau; il est tout hâlé; die Sonne hat ihm die Haut verbrannt oder geschwärzt; er ist von der Sonne ganz schwarz gebrannt. Man sagt auch: Hâler le chanvre; den Hanf an der Sonne oder am Feuer dörren, ehe er auf die Breche kommt.

se 'Hâler, *v. réc.* sich in der Sommerhitze verbrennen; sich der Sommerhitze aussetzen, und davon eine braune oder schwärzliche Haut bekommen. Les dames portoient autrefois des masques, de peur de se hâler; die Damen trugen ehedem Masken, aus Furcht, von der Sonne verbrannt oder schwarz zu werden.

'Haletant, ante, *adj.* keichend, schnaubend oder schnaufend. (S. 'Haleter) Il arriva tout haletant, à force d'avoir couru; er kam keu-

dend an; er war bey seiner Ankunft von dem starken Laufen ganz außer Athem.

'Halétement, *s. m.* das Keichen bey dem Athemholen.

'Haleter, *v. n.* keichen, schnauben oder schnaufen; den Athem mit Heftigkeit einziehen und ausstoßen, so wie einer, der vom starken Laufen ganz außer Athem ist. Ce chien ne fait que haleter; dieser Hund keicht in einem fort, kann nicht wieder zu Athem kommen.

'Haleur, *s. m.* der Schiffzieher; einer, der an einem Seile ein Schiff oder Fahrzeug den Strom hinauf zieht.

'Hallage, *s. m.* das Hallengeld, oder wie man gewöhnlicher sagt, das Standgeld, Budengeld; dasjenige Geld, welches ein Krämer von seinem Stande unter einer Halle oder unter einem bedeckten öffentlichen Orte, wo er seine Waaren feil hat, oder von einer aufgeschlagenen Bude an die Herrschaft oder Obrigkeit entrichten muß.

Hallali! Das Jagdgeschrei oder Freudengeschrei der Jäger, wenn der Hirsch nicht mehr fort kann.

'Halle, *s. f.* die Halle; ein bedeckter, öffentlicher Ort, oder ein öffentliches, vorn und auch wohl an den Seiten offenes Gebäude, worin mehrere Kaufleute ihre Waaren feil haben. Das alte Wort, die Halle, ist in dieser Bedeutung in Deutschland wenig mehr gebräuchlich, und man hat in den verschiedenen Provinzen auch verschiedene Benennungen dafür. Z. B. Aux halles, sous les halles; in den Buden, in den Kramläden, unter den Bänken, im Kaufhause, rc. Fig. nennt man die Sprache des Pöbels, Le langage des halles.

'Hallebarde, *s. f.* die Hellebarde, oder vielmehr, Helleborte; ein Spieß mit einer Art eines Beiles, mit welchem man sowohl stechen, als hauen kann, und welches mit einem alten Worte - eine Barte - heißt. Auch die so genannten Kurzgewehre der Unterofficiere bey der Infanterie, werden Hallebardes genannt, welche bey den französischen Truppen nur von den Serschanten geführt werden. Wenn man daher sagt: On a donné une hallebarde à ce soldat; so heißt das, man hat diesen Soldaten zum Serschanten gemacht.

'Hallebardier, *s. m.* der Hellebardier; ein mit einer Hellebarde bewaffneter Kriegsmann.

'Hallebreda, *s. m. et f.* Ein verächtlicher Ausdruck, dessen sich der gemeine Mann bedient, einen langen, ungestalten Kerl, oder eine sehr lange, übel gewachsene Weibsperson zu bezeichnen.

'Hallier, *s. m.* der Busch, das Gebüsch; ein mit niedrigen Gesträuchen dicht bewachsener Ort. Il y a du gibier dans ces halliers; es steckt Wild in diesen Gebüschen.

'Hallier, heißt auch, der Hallenwächter; ein zur Bewachung der Halle, oder der auf einem öffentlichen Platze stehenden Buden und Kramläden bestellter Wächter; *it.* ein Krämer, der in den Hallen Waaren feil hat.

Halo, *s. m.* der Hof; der helle Kreis oder Ring, welcher zu gewissen Zeiten die Sonne und den Mond zu umgeben scheint, sonst auch La couronne genannt.

'Haloir, *s. m.* die Hanfdarre oder Hanfdörre; der Ort, wo der Hanf gedörrt wird, ehe man ihn bricht.

'Halot, *s. m.* das Kaninchenloch, die Kaninchenhöhle; das Loch oder die Höhle in einem Kaninchengehäge, worin sich die Kaninchen verbergen.

'Halotechnie, oder 'Halurgie, *s. f.* derjenige Theil der Chymie, welcher von der Natur und Zubereitung der verschiedenen Salze handelt.

'Halte, *s. f.* der Halt; die Handlung, da man im Gehen, Reiten oder Fahren auf einmal inne hält, stehen bleibt, aufhört sich fort zu bewegen. Les troupes firent une longue halte; die Truppen machten einen langen Halt. Faire halte; Halt oder Halte machen. Halte! Halt! Das gewöhnliche Commandowort, wenn die Truppen im Marsche stehen bleiben sollen.

Man pflegt auch die Mahlzeit oder das Frühstück, welches die Officiere und Soldaten, während sie Halt machen, zu sich nehmen, Halte zu nennen. Il a fait préparer une bonne halte; er hat, während man Halte machte, eine gute Mahlzeit zurichten lassen. In ähnlicher Bedeutung nennt man, Une halte de chasse; eine Jägermahlzeit, wenn die Jäger Halte machen, und etwas zu sich nehmen.

Im gem. Leb. sagt man zu jemanden, der sich zu viel Freiheit heraus nimmt, oder eine grobe Lüge vorbringt: Halte-là; Halt! nicht weiter! Sachte, sachte! Halte là-dessus; Still hiervon! Ich mag kein Wort weiter davon hören.

'Halter, *v. n.* Halt machen. Man sagt gewöhnlicher, Faire halte. S. 'Halte.

'Hamac, *s. m.* (das C wird mit ausgesprochen) die Hangematte oder Hängematte; eine an beiden Enden oder an den vier Zipfeln aufgehängte Matte oder grobe Leinwand, die auf den Schiffen oder auch sonst zur Schlafstätte dient.

Hamade oder Haméide, *s. f.* (Wapenk.) drei über und an einander befindliche schmale Binden, die nicht bis an den Rand des Schildes reichen.

Hamadryade, *s. f.* die Hamadryade, die Baumnymphe; eine Nymphe, die nach der Fabellehre der Alten ihren Aufenthalt in einem Baume hatte, und ihr Leben zugleich mit demselben verlor, zum Unterschiede von den Dryaden, die sich unter den Bäumen aufhielten und unsterblich waren.

Hamanthus oder Hamagogue, *s. m.* die Blutblume; eine vorzüglich auf den Pyrenäen wachsende Pflanze, die eine blutrothe Blume trägt.

Hambourg, Hamburg, (Stadt an der Elbe) Hambourgeois, eoise, *adj. et s.* hamburgisch; *it.* der Hamburger, die Hamburgerinn.

'Hameau, *s. m.* das Dörfchen; der Weiler; ein kleines Dorf ohne Kirche, das aus einzelnen, zerstreut liegenden Häusern besteht, und nach einem andern Orte eingepfarrt ist.

Hameçon, *s. m.* die Angel, die Fischangel. Le crochet de l'hameçon; der Angelhaken. Prendre du poisson à l'hameçon; Fische mit der Angel fangen. Le poisson a pris à l'hameçon, a mordu à l'hameçon; der Fisch hat angebissen, hat an die Angel gebissen. Fig. sagt man auch im gem. Leb. Mordre à l'hameçon; an

die Angel beißen, oder schlechthin, anbeißen; sich zu etwas entschließen, indem man durch listiges Zureden oder durch einen falschen Schein dazu verleitet wird. On lui offrit une part dans cette entreprise, mais il ne voulut pas mordre à l'hameçon; man both ihm einen Antheil bey dieser Unternehmung an, aber er wollte nicht anbeißen, er wollte sich nicht dazu entschließen, sich nicht darein einlassen.

Hamée, *s. f.* (Artill.) der Schaft des Stückwischers, sonst La hampe oder Le manche de l'écouvillon genannt.

'Hampe, *s. f.* der Schaft; die hölzerne, lange Stange an einem Spieße, an einer Hellebarde, ꝛc. La hampe d'une pertuisane; der Schaft einer Partisane. Man sagt auch: La hampe d'un pinceau; der Stiel eines Pirsels. La hampe du cerf; (Jäg.) die Wamme oder Wampe, oder eigentlich, die Brust eines Hirsches.

Hamster, *s. m.* der Hamster; ein vierzehiges Thier, an der Seite röthlich, mit weissen Flekken, und am Bauche schwarz.

'Han, *s. m.* Ein Wort, das in den Reisebeschreibungen vorkommt, und ein großes Wirthshaus in den Morgenländern bezeichnet, wo die Kaufleute und andere Reisende einzukehren pflegen; eine Art von Caravanserail.

'Hanap, *s. m.* die Humpe; ein großes Trinkgeschirr. (alt)

'Hanche, *s. f.* die Hüfte; der äussere erhabene Theil am menschlichen Körper, welcher von dem Hüftbeine gebildet wird; *it.* die Hanke; der Hintertheil der Pferde von dem Kreuze an. Cette femme n'a point de hanches, a trop de hanches; dieses Frauenzimmer hat keine Hüften, hat zu große Hüften. Mettre un cheval sur les hanches; ein Pferd auf die Hanken setzen; ein Pferd zurecht setzen, so abrichten, daß es bey dem Galoppiren sich mit dem Hintertheile gleichsam zusammen drängt, um dem Vordertheile zu folgen. Un cheval qui pare bien sur les hanches; ein Pferd, das gut auf den Hanken sitzt, das sich bey dem Galoppiren hinten gut zusammen nimmt. Im gem. Leb. sagt man von einem Menschen, der seinen Körper immer in einer Stellung hält, als ob er fechten wollte: Il est sur la hanche.

Hanchement, S. Achemens.

'Hanebane oder 'Henebane, S. Jusquiame.

'Hangar, *s. m.* der Wagenschauer, Wagenschoppen; ein Schoppen, ein leichtes, mit einem Dache bedecktes, und an den Seiten offenes Gebäude, Wagen, Karren und dergleichen darunter trocken zu stellen. (S. Remise) In den Bergw. heißt Hangar, der Raue, ein über den Schacht angebrachter Schoppen zur Bedeckung derjenigen, welche den Haspel drehen. In einigen Provinzen wird das *H* in diesem Worte ohne Hauch ausgesprochen.

'Hanneton, *s. m.* der Maykäfer. S. auch Souci.

'Hannir, 'Hannissement, S. 'Hennir, 'Hennissement.

'Hanscrit oder Shanscrit, *s. m.* die gelehrte Sprache der Indianer, in welcher ihre heiligen Bücher geschrieben sind, und die man auch Le samskret, samskrouten, und La langue shanscrite oder samskrète zu nennen pflegt.

'Hanse, *s. f.* die Hansa oder Hanse; ein altdeutsches Wort, welches besonders in den mittleren Zeiten von der Verbindung der 85 niederdeutschen Städte gebraucht wurde, welche bald nach der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts ihren Anfang nahm, und unter dem Vorsitze der Stadt Lübeck auf die Vertheidigung ihrer gemeinschaftlichen Handlung und Sicherheit abzielte. La hanse, die Hanse, heißt eigentlich, der Bund; eine Gesellschaft, eine Verbindung Mehrerer zu einem gemeinschaftlichen Zwecke. La hanse teutonique; die deutsche Hanse, der deutsche Bund, der deutsche Handelsbund.

Hanséatique, *adj. de t. g.* zur Hanse, zum Bunde der vereinigten Städte gehörig. (S. 'Hanse) Les villes hanséatiques; die Hansestädte, oder wie man gewöhnlicher schreibt, Hanseestädte, unter welchem Namen noch heut zu Tage die Städte Lübeck, Bremen und Hamburg bekannt sind.

'Hansière; *s. f.* (Schiff.) ein mittelmäßiges Tau, welches man bey dem Bugsiren eines Schiffes braucht, oder auch den Schaluppen und andern kleinen Fahrzeugen entgegen wirft, wenn sie an Bord legen wollen. Auch wird ein jedes von den drei Tauen, woraus ein Kabeltau oder Ankertau zusammen gesetzt ist, Hansière genannt. Ein solches Tau besteht aus drei Litzen (Torons); ein Kabeltau besteht also aus neun Litzen.

'Hanté, *ée, part. et adj.* fleissig besucht, ꝛc. S. 'Hanter, *v. a.*

'Hanter, *v. a.* (qn. oder un lieu) jemanden oder einen Ort fleissig besuchen; oft zu jemanden oder an einen Ort kommen. Hanter les bonnes compagnies; die guten Gesellschaften besuchen. Hanter les gens doctes; viel mit gelehrten Leuten umgehen. Hanter les foires; die Messen gewöhnlich besuchen. Hanter les cabarets; die Wirthshäuser, Weinhäuser, Bierhäuser ꝛc. fleissig besuchen. Sprichw. Dis-moi qui tu hantes, et je te dirai qui tu es; sage mir, mit wem du umgehst, so will ich dir sagen, wer du bist. Von einem Menschen, der sich auf Reisen und durch den Umgang mit allerlei Leuten viel Weltkenntniß erworben hat, sagt man, Il a hanté les foires; il a bien hanté, il a bien couru les foires; er hat die Messen besucht; er hat manche Messe mitgemacht; er hat die Welt kennen lernen; er weiß, wie es in der Welt hergeht.

'Hanter, *v. n.* (chez qn. oder en un lieu) oft zu einem kommen; einen Ort oft besuchen. Il hante chez cette femme depuis quelque temps; er geht seit einiger Zeit viel bey dieser Frau aus und ein; er besucht diese Frau seit einiger Zeit sehr oft. Hanter en de mauvais lieux; schlechte Orter besuchen; oft in verdächtige Häuser gehen.

'Hantise, *s. f.* der öftere und vertraute Umgang mit jemanden. La hantise de ces gens-là ne vaut rien; der Umgang mit diesen Leuten taugt nichts. (gem.)

'Happe, *s. f.* das Achsenblech, das Achseisen, oder Achsen-Eisen, die Achsenschiene, der Achsenstoß; eine eiserne Schiene in Gestalt eines halben Zirkels, welche an die Achse eines Wa-

gens befestigt wird, damit sich dieselbe nicht abreibe; *it.* (Boul.) die Krampe, womit zwei Steine oder Hölzer an einander befestigt werden. La happe de charrue; der Vorstecker, Vorstecknagel; ein eiserner Nagel, welcher in die Deichsel des Pfluges gesteckt wird, um das Pflugbaupt mit den Rädern zu verbinden.

'Happé, ée, *part. et adj.* aufgeschnappt, rc. S. 'Happer.

'Happelourde, *s. f.* ein unechter, falscher Demant oder anderer Edelstein, der aber den Glanz eines echten Steines hat; *it.* fig. ein wohl gebildeter Mensch, der aber wenig Verstand hat; *it.* ein Pferd, das ein gutes äusseres Ansehen, aber weder Munterkeit noch Kräfte hat.

'Happer, *v. a.* aufschnappen, wegschnappen oder erschnappen; schnappend, mit aufgesperrtem Maule erhaschen. On jeta un morceau à ce chien, et il le happa; man warf diesem Hunde einen Bissen zu, und er schnappte ihn auf. Fig. sagt man im gem. Leb. Happer qn.; einen wegschnappen, erschnappen, erhaschen, erwischen; durch Geschwindigkeit in seine Gewalt bekommen. Les sergens l'ont happé; die Häscher haben ihn weggeschnappt oder erhascht.

'Haquenée, *s. f.* der Zelter oder Paßgänger; ein Pferd von mittelmäßiger Größe, welches einen Zelt oder Paß geht. Une belle haquenée; ein schöner Zelter oder Paßgänger. In der niedergen Sprechart pflegt man von einem, der zu Fuße und mit einem Stecken in der Hand angekommen ist, zu sagen: Il est venu sur la haquenée des cordeliers; er ist auf einem Franciscaner-Zelter, oder wie man sich im Deutschen ausdrückt, er ist auf des Schusters Rappen gekommen.

La haquenée, heißt auch, der Zelt oder der Paß; derjenige Gang eines Pferdes, welchen man auch den Antritt oder Dreschlag zu nennen pflegt. Ce cheval va la haquenée; dieses Pferd geht den Paß, ist ein Paßgänger.

'Haquet, *s. m.* der Karren; ein Fuhrwerk mit zwei Rädern ohne Leitern und Sprossen, welches von einem Pferde, oder auch von einem oder mehreren Menschen gezogen wird, und dessen man sich besonders in den Städten bedient, Wein, Bier, Kaufmannswaaren, rc. von einem Orte zum andern zu führen.

'Haquetier, *s. m.* der Kärrcher; ein Mann, der sich davon ernährt, in den Städten allerlei Sachen auf einem Karren (Haquet) von einem Orte zum andern zu führen; zum Unterschiede von einem Kärrner, (Charretier), der Waaren auf einem großen, mit Pferden bespannten Karren über Land führt.

'Harame, *s. m.* S. Tacamaca.

'Harangue, *s. f.* die Rede; ein feierlicher Vortrag, oder eine feierliche Anrede an jemanden. Prononcer une harangue; eine öffentliche Rede, oder eine feierliche Anrede halten. Une harangue militaire; eine Anrede an die Truppen. Man sagt: Parler d'un ton de harangue dans la conversation; in einem rednerischen Tone in der Gesellschaft sprechen. Im gem. Leb. nennt man, Une longue harangue, ein langweiliges Geschwätz. Il leur a fait une longue harangue là-dessus; er hat ihnen darüber eine lange Predigt gehalten, ein Langes und Breites vorgeschwatzt. S. auch Direct, ecte.

'Harangué, ée, *part. et adj.* angeredet; an welchen oder an welche eine Anrede gehalten wird.

'Haranguer, *v. a.* eine öffentliche und feierliche Rede oder Anrede an eine Person, an eine Versammlung halten. Haranguer le roi; eine Anrede an den König halten. Haranguer le peuple, les soldats; eine Anrede an das Volk, an die Soldaten halten.

'Haranguer, *v. n.* reden; eine Rede halten. Haranguer devant le roi; vor dem Könige reden; in Gegenwart des Königes eine Rede halten. Haranguer bien; gut reden; eine wohl gesetzte Rede gut vortragen. Von einem Manne der in Gesellschaften immer das große Wort führt, und beständig im Lehrtone spricht, als ob er auf dem Lehrstuhle stünde, sagt man: Il harangue toujours; il ne fait que haranguer.

'Harangueur, *s. m.* der Redner; eine Person, welche eine feierliche Rede an eine Versammlung, oder eine Anrede an jemanden hält. Un mauvais, un froid harangueur; ein schlechter, ein frostiger Redner. Man sagt auch fig. C'est un grand harangueur, un harangueur éternel; er ist ein großer Schwätzer, ein ewiger Plauderer. Auch pflegt man einen Menschen, der in einer Gesellschaft immer das Wort allein führen will, oder der gegen alles etwas zu erinnern weiß, und weitläufige Einwendungen macht, Un harangueur zu nennen.

'Haras, *s. m.* das Gestüt oder Gestüte, die Stutterei; ein Ort, wo Stuten zur Fortpflanzung ihres Geschlechtes gehalten werden. Etablir un haras; ein Gestüt anlegen. Le haras du roi; das königliche Gestüte; die königliche Stutterei. Un cheval de haras; ein Gestütpferd; ein Pferd in oder aus einem Gestüte.

Haras, *s. m.* Benennung einer der größten Arten Papageyen.

'Harassé, ée, *part. et adj.* abgemattet oder matt; entkräftet, abgemärgelt, abgetrieben. (S. 'Harasser) Des troupes harassées; abgemattete Truppen. Las et harassé; müde und matt. Un cheval harassé; ein abgemärgeltes, abgetriebenes Pferd. Fig. sagt man: Cet homme a l'esprit harassé; der Geist dieses Mannes ist stumpf, hat nicht mehr die gehörige Lebhaftigkeit.

'Harasser, *v. a.* abmatten, ermüden; matt oder müde machen; entkräften, abmärgeln, abtreiben. Ce voyage l'a extrêmement harassé; diese Reise hat ihn ausserordentlich abgemattet. Harasser un cheval; ein Pferd abmärgeln, abtreiben, durch schwere Arbeit, durch vieles Treiben entkräften.

'Harcelé, ée, *part. et adj.* geneckt, rc. S. Harceler.

'Harceler, *v. a.* necken; durch wiederholte kleine Beleidigungen oder Neckereien zum Unwillen oder zum Zorne reizen, oder auch nur, beunruhigen. Il le harcelle toujours; er neckt ihn beständig. Il est naturellement paresseux, il faut le harceler pour le faire songer à ses affaires; er ist von Natur träge, man muß ihn reizen, anreizen, um ihn an sein Geschäft denken zu machen. Harceler les ennemis à la guerre; die Feinde im Kriege necken; sie durch

öftere Anfälle beständig beunruhigen.

'Harceleur, *s. m.* der Necker; einer, der andere gern neckt, zum Unwillen reizt, ꝛc. C'est un grand harceleur; er ist ein Erzneckerr; er neckt die Leute gar zu gern. (gem.)

'Hard, *s. f.* das Stoll-Eisen; eine auf einem kurzen Pfahle befestigte, runde, eiserne Platte, auf welcher die Weißgärber und Handschuhmacher die gahr gemachten Felle stollen, das heißt, ausstrecken und in die Breite dehnen, und dadurch ihre Geschmeidigkeit vermehren.

'Harde, *s. f.* (Jäg.) das oder der Rudel; ein Haufe bey einander befindlichen Rothwildes; *it.* die Koppel oder der Koppelriemen; der lederne Riemen, womit die Jagdhunde je vier und vier, oder je sechs und sechs zusammen gekoppelt werden. (S. auch Couple und Laisse) Une harde de cerfs; ein Rudel Hirsche. Les cerfs se mettent en harde au mois de Novembre; im November begeben sich die Hirsche in Rudel zusammen, ziehen truppweise oder in Haufen mit einander.

'Hardé, ée, *part. et adj.* gekoppelt; *it.* gestollt, ꝛc. (S. 'Harder) Man nennt, Oeufs hardés, Hühner-Eier, welche ohne Schale gelegt worden, und nur mit einer Haut umgeben sind.

'Hardées, *s. f. pl.* (Jäg. und Forstw.) vom weidenden Rothwilde abgebrochene junge Reiser im jungen Gehölze; der Wildschaden in einem jungen Gehaue.

'Harder, *v. a.* koppeln; zusammen koppeln; mit einem Koppel oder einem Koppelriemen verbinden. On harde les nouveaux chiens avec les vieux, pour les dresser; man koppelt die jungen Hunde mit den alten zusammen, um sie abzurichten.

'Harder une peau; (Weiß- und Handschuhm.) ein Fell stollen. S. 'Hard.

'Hardes, *s. f. pl.* die Kleidungsstücke; sämtliche zur Kleidung eines Menschen gehörige Stücke. Man pflegt dieses Wort im Deutschen mehrentheils durch Sachen auszudrücken, und versteht darunter, alles Geräth, das jemand hat oder mit sich führt. De vieilles hardes; alte Kleidungsstücke. On lui vola ses hardes; seine Sachen wurden ihm gestohlen. S. auch Nuit.

'Hardi, ie, *adj.* kühn, dreist, beherzt; *it.* keck, frech, verwegen. Il est hardi comme un lion; er ist kühn wie ein Löwe. Une entreprise hardie; ein kühnes Unternehmen. Une réponse bien hardie; eine sehr dreiste Antwort. Il est assez hardi à entreprendre; er ist kühn, er ist keck genug, etwas zu unternehmen. Ce jeune homme est un peu timide, il devroit être un peu plus hardi; dieser junge Mensch ist sehr blöde, er sollte ein wenig dreister seyn. Cette fille a l'air hardi; dieses Mädchen hat ein freches Ansehen, sieht frech aus. C'est un hardi voleur; das ist ein frecher, verwegener Dieb. Un hardi menteur; ein frecher Lügner. Un hardi joueur; ein verwegener Spieler. Il n'est pas hardi au jeu; er ist ein furchtsamer Spieler; er wagt nicht viel im Spiele.

Man sagt auch: Une pensée hardie; une expression hardie; une figure hardie; ein kühner Gedanke; ein kühner Ausdruck; eine kühne Figur; ein Gedanke, ein Ausdruck, eine rednerische Figur, die sich durch etwas Edles und glücklich Gewagtes auszeichnet. Cet auteur a le style hardi; c'est une plume hardie; dieser Schriftsteller hat eine kühne Schreibart; es ist ein kühner Schriftsteller; er setzt sich über die gewöhnlichen Regeln hinaus; oder auch, er schreibt sehr kühn oder dreist über gewisse Sachen. Avoir la plume hardie, heißt auch, eine kecke, eine feste, sichere, gesetzte Hand im Schreiben haben; kecke Schriftzüge machen. Un pinceau hardi; ein kühner oder ein kecker Pinsel, der sich in der Freiheit des Farben-Auftrags, in breiten und fetten Zügen, in gewissen, zuversichtlichen Drucken, ꝛc. zeigt. Ce peintre a la main hardie; dieser Maler hat eine kecke Hand; er arbeitet schnell und ohne Zagheit. Le dessin de ce tableau est noble et hardi; die Zeichnung dieses Gemäldes ist edel und schön. Man sagt auch von einem Tonkünstler: Son jeu est hardi; il a le jeu hardi; er spielt sein Instrument mit einer gewissen Kühnheit oder Keckheit, mit einer so sichern Hand, daß er nie einen falschen Griff thut. Un bâtiment hardi; une voûte hardie; (Bau.) ein kühnes Gebäude; ein kühnes oder keckes Gewölbe, das in Absicht des Erhabenen und Großen von den gewöhnlichen Regeln der Baukunst abweicht.

'Hardiesse, *s. f.* die Kühnheit; der Muth, Dinge zu unternehmen, die sein anderer so leicht würde gewagt haben; *it.* die Dreistigkeit; der Muth in Gefahren, und ein beherztes Betragen im gesellschaftlichen Umgange. Une noble hardiesse; eine edle Kühnheit. Parler avec hardiesse et avec fermeté; mit Kühnheit und Entschlossenheit reden. Il manque de hardiesse; es fehlt ihm an Dreistigkeit. Man sagt auch: La hardiesse des pensées, des expressions; die Kühnheit der Gedanken, der Ausdrücke. S. 'Hardi.

Im nachtheiligen Sinne versteht man unter Hardiesse, die Freiheit, Dreistigkeit, Keckheit; eine Handlung, durch welche die vorgeschriebenen oder eingeführten Schranken überschritten werden; *it.* zuweilen auch, die Verwegenheit, Unverschämtheit, Frechheit. Il prend des hardiesses qui ne lui appartiennent pas; er nimmt sich Freiheiten heraus, die ihm nicht zustehen, wozu er nicht befugt ist. J'admire la hardiesse avec laquelle il a parlé à son père; ich bewundere die Dreistigkeit, die Keckheit, mit welcher er mit seinem Vater gesprochen hat. Ce soldat a eu la hardiesse de mettre le sabre à la main contre son officier; dieser Soldat hat die Verwegenheit gehabt, den Säbel gegen seinen Officier zu ziehen. Il fut puni de sa hardiesse; er wurde für seine Frechheit gestraft.

Hardilliers, *s. m. pl.* die Schaftpflöcke; eiserne, an einem Ende mit einem Haken versehene Pflöcke, welche den Litzenschaft (La perche de lisse) an einem Stuhle, worauf Tapeten gewirkt werden, halten und unterstützen.

'Hardiment, *adv.* kühn, dreist, beherzt; auf eine kühne, dreiste, beherzte Art, *it.* keck, frech, verwegen, unverschämt; *it.* frei heraus; kecklich; ohne Bedenken oder Bedenklichkeit. Parler hardiment; kühn, dreist reden, ohne sich zu fürchten. Mentir hardiment; dreist, auf eine freche, unverschämte Art lügen. Dites-lui hardiment tout ce que vous avez vu; sagen Sie ihm kecklich, frei heraus, ohne Bedenken, alles, was Sie

gesehen haben.

Hardois, *s. m. pl.* (Jäg.) die kleinen hölzernen Bänder oder Bindegerten (Liens), woran der Hirsch sein Gehörn gefegt hat, und die dadurch ganz abgerieben worden sind.

Harel Ein Zuruf der Jäger, die Hunde aufzumuntern.

'Harem, *s. m.* der Harem; derjenige Theil des kaiserlichen Schlosses in Constantinopel, den die Weiber bewohnen.

'Hareng, *s. m.* (sprich *'Haran*) der Häring. La pêche des harengs; der Häringsfang. Hareng frais; frischer oder grüner Häring, der wegen seines weissen Fleisches auch Hareng blanc genannt wird. Hareng salé; gesalzener oder eingesalzener Häring. Le hareng plein; der volle Häring oder Vollhäring, der noch voll Milch und Rogen ist. Man pflegt diese Vollhäringe auch Harengs vierges, Jungfernhäringe, Häringe vom ersten Fange, zu nennen. Le hareng chasseur; der Jachthäring; ein Häring vom allerersten Fange, der auf einer Jacht an das Land gebracht worden um die Begierde nach frischen Häringen bald zu befriedigen. Le hareng vide oder hareng gai; der Hohlhäring, der erst vor Kurzem gelecht hat. Le hareng en vrac; Wrackhäring; ein nur halb gesalzener Häring. S. auch Pec und Saur.

'Harengaison, *s. f.* der Häringsfang; der Fang, das Fangen der Häringe, *it.* die Zeit des Häringsfanges; diejenige Jahreszeit, in welcher der Häring gewöhnlich gefangen wird. La harengaison a été bonne, cette année; der Häringsfang ist dieses Jahr gut ausgefallen. En France la harengaison est depuis la fin de Septembre jusqu'en Décembre; in Frankreich dauert der Häringsfang von dem Ende des Septembers an, bis in den December.

'Harengère, *s. f.* die Häringskrämerinn, Häringshöke oder Häringshökerinn, die Häringsfrau, das Häringsweib; eine Frau, eine Höke, welche Häringe und andere geringe Fische im Kleinen verkauft.

'Hargneux, euse, *adj.* mürrisch, zänkisch, böse. Un homme hargneux; ein mürrischer Mann. Une femme hargneuse; ein zänkisches, böses Weib.

'Hargneux, wird auch von Thieren gesagt, welche beissen und hinten ausschlagen. Un cheval hargneux; ein tückisches Pferd, das um sich beißt, und hinten ausschlägt. Un chien hargneux; ein beißiger oder bissiger Hund. Sprichw. S. Déchiré.

'Haricot, *s. m.* die Schminkbohne; eine Art kletternder oder rankender Bohnen, sonst auch Haricots féveroles, oder Fèves de haricot, und im Deutschen-große Gartenfasoolen, türkische Bohnen, Steigbohnen, Veitsbohnen genannt. Als ein Gemüse betrachtet nennt man Haricots im Deutschen schlechthin-Bohnen. Des haricots verts; grüne Bohnen; die jungen fleischigen Schoten, nebst der darin befindlichen noch unzeitigen Frucht. Des haricots blancs; weisse Bohnen; die zu den trockenen Gemüsen gehörige weisse Frucht der Schminkbohnen. Haricots nains; Zwergbohnen.

In der Kochkunst führt auch ein gewisses von Hammelfleisch und weissen Rüben gemachtes Gericht, den Namen Haricot.

'Haridelle, *s. f.* die Mähre, die Schindmähre; ein schlechtes elendes Pferd.

Harmale, *s. f.* die Harmel, die Harmelraute; eine Art wilder Raute. S. Rue.

'Harman oder 'Harmant, *s. m.* (Tuchm.) der Haarmann; das Tuch, welches zwar gewalkt, aber noch nicht gerauhet und geschoren ist. La tonture en harman; das Scheren des Tuches aus dem Haarmann, aus dem Gröbsten; das Bärteln. Le lainage en harman; das Rauhen des Tuches im ersten Wasser.

Harmonie, *s. f.* die Harmonie; die Vereinigung mehrerer gleichzeitigen Töne in einem einzigen Hauptklange; die Zusammenstimmung der Töne; der Zusammenklang; *it.* (Mal.) die Harmonie; die Zusammenstimmung der Figuren und der Farben. L'harmonie des instrumens; die Harmonie; die Zusammenstimmung, der Zusammenklang der Instrumente. Man braucht dieses Wort auch von einer einzelnen Stimme, oder von einzelnen Tönen eines Instrumentes, z. B. einer Flöte, rc. und übersetzt es dann durch Wohlklang. L'harmonie de sa voix, d'une flûte, etc.; der Wohlklang ihrer Stimme, einer Flöte, rc. Il règne dans ce tableau une belle harmonie des couleurs; es herrscht in diesem Gemälde eine schöne Harmonie der Farben. Man sagt auch: L'harmonie du style, des périodes, des vers; der Wohllaut der Schreibart, der Perioden, der Verse.

L'harmonie, heißt auch, die Übereinstimmung der Theile eines Ganzen unter und gegen einander; *it.* die Übereinstimmung des Willens oder der Neigungen, die Einigkeit, die Eintracht, das gute Verständniß zwischen Personen. L'harmonie de l'univers; die Harmonie des Weltgebäudes. Ce qui fait la beauté d'un bâtiment, c'est la parfaite harmonie de toutes les parties; das, was die Schönheit eines Gebäudes ausmacht, ist die vollkommene Übereinstimmung aller Theile. Vivre ensemble dans une parfaite harmonie; in der vollkommensten Eintracht mit einander leben. Troubler l'harmonie d'une famille; die Harmonie, die Einigkeit einer Familie stören. Se mettre en harmonie; S. Rapport, Se mettre en rapport avec qn.

In der Anat. heißt L'harmonie, die harmonische Knochennaht oder die Liniennaht; diejenige unbewegliche Knochenfügung (Symphyse), da die Knochen bloß durch eine aus fast unmerklichen Zäckchen gebildete Linie mit einander verbunden sind.

Harmonieusement, *adv.* harmonisch; auf eine zusammen stimmende Art.

Harmonieux, euse, *adj.* harmonisch; zusammen stimmend; übereinstimmend. Un chant harmonieux; ein harmonischer Gesang. Une voix harmonieuse; eine harmonische, eine anmuthige, wohlklingende Stimme. Vers harmonieux; wohlklingende, wohllautende Verse. Couleurs harmonieuses; (Mal.) zusammen stimmende Farben; Farben, die neben einander eine gute Wirkung thun.

Harmonique, *adj. de t. g.* harmonisch; zur Harmonie gehörig; eine Harmonie hervorbringend. Sons harmoniques; harmonische Töne: Töne, die zusammen stimmen, und eine Harmo-

nie, einen Accord ausmachen.

La proportion harmonique; (Mathem.) die harmonische Proportion; diejenige Größenvergleichung, wobey der Unterschied der ersten und zweiten Größe sich zu dem Unterschiede der dritten und vierten verhält, wie sich die erste zur letzten verhält.

Harmonique, *s. f.* die Harmonik; die Wissenschaft von den Verhältnissen der Töne.

Harmoniquement, *adv.* harmonisch; den Gesetzen der Harmonie gemäß.

* Harmonisé, ée, *part. et adj.* übereinstimmend gemacht. S. * Harmoniser.

* Harmoniser, *v. a.* übereinstimmend machen; übereinstimmung zwischen mehreren Dingen bewirken.

Harmoniste, *s. m.* der Harmonist; ein Tonsetzer, welcher die Kunst besitzt, mehrere Stimmen, deren jede ihre eigene Melodie hat, in ein wohlklingendes Ganzes zu vereinigen; überhaupt ein Componist, der harmonisch setzt.

'Harnaché, ée, *part. et adj.* angeschirrt. (S. 'Harnacher) Une mule richement harnachée; ein prächtig angeschirrtes Maulthier; ein Maulthier mit einem reichen Geschirre.

'Harnacher, *v. a.* anschirren; dem Zugviehe das Geschirr anlegen. Harnacher les chevaux; die Pferde anschirren.

Harnois, *s. m.* (sprich 'Harnais) der Harnisch. Endosser le harnois; den Harnisch anlegen; *it.* fig. sich den Kriegsdiensten widmen; den Soldatenstand erwählen; *it.* wenn von bürgerlichen oder geistlichen Personen die Rede ist, seine Amtskleidung anlegen. Blanchir sous le harnois; unter dem Harnische, in Kriegsdiensten grau werden. S. auch s'Échauffer.

Le harnois, heißt auch, das Geschirr; das sämtliche Leder- und Riemenwerk, welches den Pferden und dem Zugviehe angelegt wird; das Pferdegeschirr, Kutschengeschirr, Wagengeschirr; *it.* Sattel und Zeug; das Reitzeug. Des harnois de cuir de Russie, oder de cuir de roussi; Geschirre von russischem Leder oder von Juchten. Le harnois de son cheval étoit enrichi de pierreries; das Geschirr seines Pferdes, sein Reitzeug war reich mit Edelsteinen besetzt. Man pflegt auch wohl ein bespanntes Fuhrwerk, besonders der Fuhrleute, Un harnois, zu nennen. Ce chemin est trop étroit pour les harnois; dieser Weg ist für Fuhrwerke, oder wie man gewöhnlicher sagt, für Fuhrleute zu enge, zu schmal. Un cheval de harnois; ein Geschirrpferd, ein Fuhrmannspferd, ein Zugpferd.

Bey den Bortenwirkern und einigen Zeugwebern heißt Le harnois, der Harntsch oder das Geschirr; die sämtlichen Hochkämme mit ihren herabhangenden Litzen und deren Ringen. Bey einigen andern Webern sagt man anstatt Harnois — Le corps. Auch die Fischer pflegen ihr sämtliches Fischergeräth, die Garne, Netze, ꝛc. Le harnois, das Geschirr, zu nennen.

'Haro, S. Clameur de haro und Crier haro.

se 'Harpailler, *v. réc.* sich mit einem balgen oder raufen, oder auch, sich auf eine unanständige Art mit einander über etwas streiten und zanken. (gem.)

'Harpe, *s. f.* die Harfe. Jouer de la harpe; auf der Harfe spielen. Toucher la harpe; die Harfe schlagen. Un joueur de harpe; ein Harfenspieler.

Bey den Maurern heißt La harpe, die Verzahnung. Man sagt aber gewöhnlicher Pierres d'attente.

'Harpe, hieß auch bey den Alten eine Art von Fallbrücke, die überzwerch mit dünnen Leisten belegt war, um nicht auszugleitschen, dergleichen sie an ihren beweglichen Thürmen anbrachten, welche man nahe an die zu bestürmenden Mauern rückte, und dann die Fallbrücke plötzlich herunter ließ, um die Mauer zu besteigen.

'Harpé, ée, *adj.* (Jag.) Un lévrier bien harpé; ein Windhund, dessen heraus stehende Brust mit dem dünnen schlanken Bauche, gleichsam die Figur einer Harfe vorstellt.

'Harpé, ée, *part. et adj.* gepackt, angepackt. S. Harper, *v. a.*

'Harpeau, *s. m.* der Enterhaken; ein eiserner Haken mit vier bis fünf Klauen, der an einem Taue befestigt ist, und in das feindliche Schiff geworfen wird, dasselbige an sich zu ziehen.

'Harper, *v. a.* packen, anpacken; hart angreifen. Les sergens le harpèrent; die Häscher packten ihn an. Se harper; einander packen oder anpacken. (gem.)

'Harper, *v. n.* (Reitsch.) Ce cheval harpe d'une jambe; dieses Pferd hebt das eine Hinterbein höher auf, als das andere, ohne das Knie zu biegen. Wenn es beide Beine mit Geschwindigkeit in die Höhe hebt, als ob es Curbetten machen wollte, sagt man: Il harpe des deux jambes.

'Harpie, *s. f.* die Harpye; (Fabell.) ein Ungeheuer mit einem weiblichen Gesichte und schönen Haaren, welches aber Geierflügel, Füße, Ohren und Hände mit fürchterlichen Klauen hatte.

se 'Harpigner, *v. réc.* sich zanken und raufen. (gem.)

'Harpin, *s. m.* der Borthaken. Man sagt gewöhnlicher, Croc de batelier.

'Harpon, *s. m.* die Harpune; ein Wurfspieß mit Widerhaken an einem langen Seile, welcher von den Wallfischfängern dem Wallfische und andern großen Fischen in den Leib geworfen wird, sie damit zu tödten; *it.* (Bauk.) eine eiserne Klammer, welche zur Verbindung und Befestigung etlicher Balken oder anderer Stücke Zimmerholz dient.

'Harponné, ée, *part. et adj.* harpunirt. S. Harponner.

'Harponner, *v. a.* harpuniren; die Harpune werfen. Harponner une baleine; einem Wallfische die Harpune in den Leib werfen.

'Harponneur, *s. m.* der Harpunirer; derjenige, dessen Geschäft es ist, die Harpune zu werfen.

'Hart, *s. f.* die Wiede, das Weidenband; ein von gedrehten, biegsamen und zähen Ruthen der Weiden gemachtes Band, ein Bündel Reisig oder sonst etwas damit zusammen zu binden; *it.* der Strang oder Strick, woran ein Missethäter gehängt wird. A peine de la hart; bey Strafe des Stranges. Il a mérité la hart;

er hat den Strang verdient; er verdient gehängt zu werden.

*Hartz, S. Hercinie.

Haruspice, S. Aruspice.

*Hasard, *s. m.* das Ungefähr, der Zufall; *it.* das Glück; ein günstiger Zufall. C'est un pur hasard; es ist ein bloßes Ungefähr; ein bloßer Zufall. Un coup de hasard; ein Glücksfall; ein unvermutheter, vortheilhafter Zufall. Ce sera un grand hasard, si cela n'arrive; es wird ein großes Glück seyn, wenn dieses nicht geschieht oder eintrifft. C'est un grand hasard s'il en réchappe; es ist ein großes Glück, wenn er davon kommt. Jeux de hasard; Glücksspiele, oder wie man auch wohl im Teutschen sagt, Hasardspiele; Spiele, in welchen alles auf das Glück, auf einen ungefähren vortheilhaften Zufall, und nicht auf die Geschicklichkeit des Spielenden ankommt.

Wenn bey dem Würfelspiele dem Spieler gewisse Augen besonders günstig sind, so daß er diese nämlichen Augen immer wirft, so nennt man dieselben Les hasards. Im Ballspiele sagt man: La balle fait hasard; der Ball macht einen falschen Sprung.

Man sagt: C'est un tableau de hasard, un livre de hasard; dieses Gemälde, dieses Buch habe ich zufälliger Weise wohlfeil gekauft, um einen wohlfeilen Preis erhalten. Trouver un bon hasard; einen guten Kauf thun; einen guten Handel treffen; bey zufälliger Gelegenheit etwas wohlfeil einkaufen. Jeter des propos au hasard, à tout hasard; eine gewisse Materie im Gespräche, wie von ungefähr, auf die Bahn bringen, um zu hören, wie es aufgenommen werde. Dire qch. au hasard, à tout hasard; etwas von ungefähr, ganz von ungefähr sagen, ohne daran zu denken, daß es von einigen Folgen seyn könne. Parler toujours au hasard; immer unbedachtsam und ohne Überlegung in den Tag hinein reden; alles sagen, was einem zuerst einfällt. Mettre une chose au hasard; es bey einer Sache auf das Gerathewohl ankommen lassen.

A tout hasard; auf alle Fälle; auf gut Glück; auf Gerathewohl; es mag gehen wie es will; was auch daraus entstehen mag. S. auch Blanque.

Par hasard; von ungefähr; zufälliger Weise. Cela est arrivé par hasard; dieses ist von ungefähr, zufälliger Weise geschehen.

*Hasard, *s. m.* die Gefahr. Courir hasard; Gefahr laufen. Se mettre en hasard; sich in Gefahr setzen. Il a couru hasard de sa vie, de son honneur; er war in Gefahr, sein Leben, seine Ehre zu verlieren. J'en prends le hasard sur moi; ich nehme die Gefahr auf mich. Les hasards de la guerre; die Gefahren des Krieges.

*Hasardé, *ée*, *part. et adj.* gewagt. (S. *Hasarder) Man nennt ein Stück Fleisch oder Wildpret, das man in der Absicht, daß es mürber werden soll, ziemlich lange hat hängen oder liegen lassen, so daß es leicht hätte verderben können, Une pièce de boucherie hasardée, une pièce de gibier hasardée.

*Hasarder, *v. a.* wagen; der Gefahr des Verlustes aussetzen. Hasarder son argent au jeu; sein Geld im Spiele wagen. Hasarder sa vie; sein Leben wagen. Se hasarder; sich wagen; sich einer Gefahr aussetzen. Man sagt: Hasarder une parole, une proposition; ein Wort, einen Satz, einen Vorschlag wagen, auf die Bahn bringen, um zu sehen, wie man es aufnimmt, was man dazu sagt. Hasarder un mot, une phrase, une façon de parler; ein neues Wort, eine Redensart, die noch nicht gebräuchlich ist, wagen, zuerst gebrauchen. Se hasarder à faire qch.; es wagen etwas zu thun; eine Unternehmung wagen. Il se hasarda à faire cette proposition; er wagte es, diesen Vorschlag oder Antrag zu thun. Sprichw. S. Paquet.

*Hasardeusement, *adv.* auf eine Art, wobey man etwas wagt; gewagter Weise; mit Gefahr eines Verlustes. Il a entrepris cela bien hasardeusement; er hat dieses auf eine Art unternommen, wobey er viel gewagt hat, oder kürzer, es war ein sehr gewagtes Unternehmen.

*Hasardeux, euse, *adj.* der oder die zu viel wagt, seine Person, sein Leben, sein Vermögen in Gefahr setzt; allzukühn, verwegen; *it.* gewagt, gefährlich, mißlich. Un joueur, un marchand hasardeux; ein Spieler, ein Kaufmann, der zu viel wagt. Ce pilote est trop hasardeux; dieser Steuermann ist zu verwegen, wagt zu viel. C'est un coup hasardeux; es ist ein gewagter, ein mißlicher Handel. Cela est bien hasardeux; das ist sehr gefährlich.

*Hase, *s. f.* das Weibchen von einem Kaninchen, oder auch von einem Hasen, in letzterer Bedeutung, die Häsinn, der Setzhase oder Satzhase, der Mutterhase, welchen man auch Hase de lièvre nennt. Une hase pleine; ein trächtiges Kaninchen oder eine trächtige Häsinn. Mettre des hases de lièvre dans une plaine; eine Ebene mit Setzhasen oder Mutterhasen besetzen. Fig. und im verächtlichen Verstande pflegt man in der niedrigen Sprechart, eine bejahrte Frau, die viel Kinder hat, Une vieille hase, eine alte Heckmutter, zu nennen.

Hast, *s. m.* Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: Une arme d'hast; ein Stoßgewehr mit einem langen, hölzernen Schafte oder Stiele. La lance, la pique, la hellebarde sont des armes d'hast; die Lanze, die Pieke, die Hellebarde sind Stoßgewehre, sind Gewehre, die einen langen Schaft oder Stiel haben.

Hastaire, *s. m.* der Lanzenträger, Piekenträger.

Haste, *s. f.* eine Art Pieke oder Spieß der Alten; *it.* eine Art Scepter in den Händen der Götter auf den alten Münzen; *it.* der Bratspieß. S. Broche.

*Hâte, *s. f.* die Eile, die Eilfertigkeit. La hâte, la grande hâte, avec laquelle il fait toutes choses, est cause qu'il ne fait jamais rien de bien; die Eile, in welcher, die große Eilfertigkeit, mit welcher er alles thut, ist Ursache, daß er nie etwas recht oder gut macht. C'est un homme qui a toujours hâte; er ist ein Mann, der immer Eile hat, der in allen seinen Sachen sehr eilfertig ist. Il n'a jamais hâte; er hat niemals Eile; er übereilt sich niemals; er läßt sich immer sehr viel Zeit.

Avec hâte, en hâte, *adv.* eilend, eilig, eiligst, hurtig, geschwinde. Faites avec hâte ce que je vous ai ordonné; thut eilend oder eiligst, was ich euch befohlen habe. Depêcher un courier en hâte; eilig einen Courier abschicken.

A la hâte, *adv.* in der Eile; auf eine allzu eilfertige Art. Il écrit tout à la hâte; er schreibt alles in der Eile, mit allzu großer Eilfertigkeit. On voit bien que cela a été fait à la hâte; man sieht wohl, daß dieses in der Eile gemacht ist.

'Hâté, ée, *part. et adj.* beschleunigt, ꝛc. (S. 'Hâter) Man sagt: La saison est un peu hâtée; die Witterung stellt sich, der Jahreszeit nach, etwas zu frühe ein; wir haben dieses Jahr vor der Zeit Frühling, Sommer, Herbst oder Winter.

Zuweilen heißt 'Hâté auch so viel als, Qui a hâte. — Il est extrêmement hâté; er hat sehr viel Eile; er eilet ausserordentlich; er ist überaus eilig oder eilfertig.

'Hâter, *v. a.* (une chose) eine Sache beschleunigen; *it.* eine Sache fördern oder auch betreiben; machen, daß etwas schneller geschieht, als es sonst geschehen würde; *it.* antreiben. Hâter son départ, son retour; seine Abreise, seine Wiederkunft beschleunigen. Hâter la besogne; die Arbeit fördern, ohne Aufschub verfertigen. Hâter le diné; das Mittagsessen betreiben; machen, daß es früher fertig werde, als es sonst geschehen würde. Faites hâter le diné; macht, daß das Mittagsessen bald fertig werde, daß wir bald zu Mittag essen können. Hâter un peu ces gens-là; treibt diese Leute ein wenig an; macht, daß diese Leute sich ein wenig fördern. Sprichw. On le hâtera bien d'aller; man wird ihm schon Beine machen; man wird ihn schon zu zwingen wissen, seine Schuldigkeit zu thun.

Man sagt auch: Hâter les fruits; die Früchte, das Obst treiben; ihren Wachsthum durch Kunst befördern; machen, daß sie früher als gewöhnlich reif werden. Ce sont des cerises que le jardinier a hâtées; diese Kirschen hat der Gärtner getrieben. Le soin que l'on prend de cultiver les arbres, et le fumier qu'on y met, hâtent les fruits; die Sorgfalt, welche man bey der Wartung der Bäume anwendet, und der Dung, den man ihnen gibt, machen, daß die Früchte eher zeitig werden.

Die Jäger sagen: Le cerf hâte son erre; der Hirsch geht durch, flieht schnell.

se 'Hâter, *v. rec.* eilen; im gem. Leb. sich eilen, (sich tummeln); Geschwindigkeit bey Ausführung einer Sache, eines Vorhabens, ꝛc. anwenden. Dites-leur qu'ils se hâtent; sagt ihnen, sie sollen eilen. Il s'est trop hâté; er hat zu sehr geeilet. Je ne me hâterai pas d'aller-là; ich werde nicht eilen dahin zu gehen; ich werde so geschwind nicht hingehen.

Hâteur, *s. m.* der Bratenmeister in einer fürstlichen Küche. (Dieses Wort kommt von dem alten Worte Haste, ein Spieß, ein Bratspieß, her).

Hâtier, *s. m.* der Bratbock; ein eisernes Gestell mit verschiedenen, über einander stehenden Haken, das eine Ende des Bratspießes zu tragen.

'Hâtif, ive, *adj.* frühzeitig; was früh, vor der gewöhnlichen Zeit, reif oder zeitig wird, oder zu seiner Vollkommenheit gelangt. Fruits hâtifs; frühzeitiges Obst. Cerises hâtives; frühzeitige Kirschen. Fleurs hâtives; frühzeitige Blumen. Fig. Un esprit hâtif; ein frühzeitiger Verstand.

'Hâtiveau, *s. m.* die Frühbirn; eine Art Birnen, welche früh reifen. Man sagt auch: Une poire de hâtiveau; eine Frühbirn. Auch die Früh-Erbsen und Frühtrauben pflegt man Hâtiveaux zu nennen.

'Hâtivement, *adv.* früh, der Jahreszeit nach; frühzeitig. Il a l'art de faire venir des fleurs et des fruits plus hâtivement qu'aucun autre jardinier; er besitzt die Kunst, Blumen und Früchte früher zum Flor und zur Reife zu bringen, als irgend ein anderer Gärtner.

'Hâtiveté, *s. f.* die Eigenschaft, da eine Pflanze oder Frucht früher zeitig wird, als es sonst zu geschehen pflegt; (die Frühzeitigkeit). Le plus ou le moins de hâtiveté des fleurs et des fruits, dépend du plus ou du moins de soin qu'on apporte à les cultiver; daß die Blumen und Früchte früher oder später als gewöhnlich zur Vollkommenheit (zum Flor und zur Reife) gelangen, hängt von der mehreren oder wenigeren Sorgfalt ab, die man auf ihre Wartung verwendet.

'Hauban, *s. m.* (Schiff.) die Wand; das Tauwerk, womit die Mastbäume festgehalten werden; *it.* (Bauk.) ein starkes Seil, wodurch ein Gerüst, ein Krahn, eine Winde, ꝛc. fest gehalten wird, wenn man eine Last hinauf zieht. In der Seesprache braucht man dieses Wort mehrentheils im Plural. Les grands haubans; die große Wand; die Taue an dem großen Maste. Les haubans de misaine; die Fockwand; die Wand oder Taue am Fockmaste. Les haubans d'artimon; die Besanwand.

'Haubané, ée, *part. et adj.* mit einem starken Seile fest gehalten. S. 'Haubaner.

'Haubaner, *v. a.* (Bauk.) ein Gerüst, eine Winde, ꝛc. mit einem starken Seile fest halten, wenn man eine Last hinauf zieht.

'Haubergeon, *s. m.* das Panzerhemdchen; ein kleines Panzerhemd. (S. 'Haubert) Sprichw. Maille à maille se fait le haubergeon; eine Masche nach der andern gemacht, so wird ein Panzerhemdchen, oder wie es im Deutschen heißt, so wird ein Strumpf daraus; nach und nach bringt man die mühsamsten Arbeiten zu Ende; durch anhaltenden Fleiß kommt man mit der langweiligsten Arbeit zu Stande.

'Haubert, *s. m.* das Panzerhemd; ein aus Draht geflochtenes Hemd, welches man ehedem im Kriege statt eines Panzers unter den Kleidern zu tragen pflegte. Man nennt, Fief de haubert, Panzerlehen; ein gewisses Lehen, dessen Besitzer verbunden war, seinem Oberlehensherrn im Kriege zu folgen, wobey ihm das Recht zustand, ein Panzerhemd anzulegen.

'Hausse, *s. f.* der Untersatz oder die Unterlage; dasjenige, was man unter ein Ding setzt oder legt, und wodurch es höher gemacht wird, höher zu stehen oder zu liegen kommt; (das Höchsel). Mettre une hausse à des souliers,

à des bottes; einen Untersatz, oder wie man gewöhnlicher sagt, einen Fleck, einen Hintersteck unter die Schuhe, unter die Stiefeln setzen. Mettre des hausses à des quenouilles de lit; Untersätze unter die Bettstellen machen. Les hausses; die Unterlagen; Stückchen Papier, welche die Buchdrucker unterlegen, da wo der Druck etwas schwächer ausfällt, als an den übrigen Stellen des Bogens.

An einem Violinbogen heißt La hausse, der Frosch; ein hervorstehendes Stückchen Holz, welches unten eine Schraube hat, die Haare vermittelst desselben zu spannen.

'Haussé, ée, *part. et adj.* erhöhet, rc. S. Haussèr.

'Hausse-col, *s. m.* (das *L* wird mit ausgesprochen) der Ringkragen; ein Schild von Silber oder von einem andern vergoldeten Metalle, welches die Officiers, wenn sie im Dienste sind, an einer Schnur oder an einem Bande vorn auf der Brust tragen.

'Haussement, *s. m.* die Erhöhung; die Handlung, da man etwas höher macht. In dieser Bedeutung wird Haussement hauptsächlich in folgender Redensart gebraucht: Le haussement d'épaules; das Achselzucken; das Hinaufziehen der Achseln. Faire un haussement d'épaules; die Achseln zucken oder ziehen.

'Haussement; die Erhöhung; die Beylegung eines höheren Werthes. Le haussement des monnoies; die Erhöhung der Münzen. Le haussement du prix des denrées; die Erhöhung des Preises der Lebensmittel.

'Hausse-pied, *s. m.* (Falken.) ein Vogel, der die Gewohnheit hat, immer einen Fuß in die Höhe zu halten.

'Hausse-queue, S. 'Hoche-queue.

'Hausser, *v. a.* erhöhen; höher machen; *it.* in die Höhe heben; aufheben. Hausser une muraille, un toit; eine Mauer, ein Dach erhöhen, höher machen. Hausser le bras; den Arm in die Höhe heben. Haussez un peu la jambe; heben Sie den Fuß ein wenig auf oder in die Höhe. Fig. sagt man: Hausser les épaules; die Achseln zucken oder ziehen; eine Bewegung mit den Achseln machen, indem man dieselben in die Höhe zieht, um dadurch seine Bedenklichkeit bey einer Sache oder sein Mißfallen, seinen Unwillen, seine Verwunderung über dieselbe an den Tag zu legen. Hausser sa voix, hausser la parole; seine Stimme erheben; anfangen lauter zu reden. Hausser un instrument de musique; hausser le son d'un instrument; hausser une corde; ein musikalisches Instrument, eine Saite höher stimmen.

Sprichw. sagt man in der niedrigen Sprechart: Hausser le temps; welches so viel heissen soll, als, Boire jusqu'à ce que le temps se hausse; trinken, bis sich das Wetter aufklärt; in einem fort zechen. S. auch Coude.

'Hausser; erhöhen; einer Sache einen größeren Werth beylegen. Hausser la monnoie, le prix des monnoies; die Münze, den Werth der Münzen erhöhen. Hausser le prix du sel, den Preis des Salzes erhöhen. Hausser la paye d'un soldat, les gages d'un domestique; den Sold eines Soldaten, den Lohn eines Dienstbothen erhöhen oder vermehren.

In der Handlungssprache sagt man: Le change hausse, der Wechselcurs, der Preis der Wechsel steigt. Les actions haussent; die Actien steigen.

Fig. 'Hausser le cœur, hausser le courage à qn.; jemandes Muth erhöhen; ihn beherzter, muthiger machen; ihm mehr Herz oder Muth einflößen. L'espérance hausse le courage; die Hoffnung erhöhet den Muth.

'Hausser, *v. n.* höher werden; an Höhe zunehmen, wachsen; *it.* im Werthe oder im Preise steigen. La rivière a bien haussé cette nuit; der Fluß ist diese Nacht viel höher geworden, ist diese Nacht stark gewachsen. Le prix du blé a bien haussé; der Preis des Getreides ist sehr gestiegen; das Getreide ist sehr im Preise gestiegen.

Man sagt: Cet homme a une épaule qui hausse; dieser Mensch hat eine hohe Schulter oder Achsel; die eine Schulter ist bey ihm höher als die andere.

se 'Hausser, *v. réc.* sich höher machen, indem man sich in die Höhe streckt. Se hausser sur le bout des pieds; sich auf die Spitze der Füße, sich auf die Zehen stellen. Fig. Le temps se hausse; das Wetter klärt sich auf. Sprichw. C'est un homme qui ne se hausse, ni ne se baisse; dieser Mensch bleibt sich immer gleich; es bringt ihn nichts aus seiner Fassung.

'Haut, haute, *adj.* hoch, im Gegensatze dessen, was niedrig oder tief ist; und wenn von der Leibesgröße des Menschen die Rede ist, groß oder lang, im Gegensatze von klein oder kurz. Hautes montagnes; hohe Berge. Une haute tour; ein hoher Thurm. Ce mur n'est pas assez haut; diese Mauer ist nicht hoch genug. Cette femme porte des souliers fort hauts; diese Frau trägt sehr hohe Schuhe, trägt Schuhe mit sehr hohen Absätzen. Mon frère est plus haut que moi de deux doigts; mein Bruder ist um zwey Finger größer oder länger als ich. Il est de haute stature, de haute taille; er ist groß oder lang von Statur, von Wuchs.

Man sagt: La rivière est haute; der Fluß ist hoch, ist angelaufen, angeschwollen. L'eau est fort haute en cet endroit; das Wasser ist an diesem Orte sehr tief. La haute mer; das hohe Meer, die hohe See; der von der Küste ziemlich weit entfernte Theil des Meeres. Aller en haute mer; in die hohe See, in die offenbare See fahren. Wenn man sagt: La mer est haute; die See ist hoch, so heißt das, die See ist in starker Bewegung, ist ungestüm. (S. auch Marée) Man sagt auch: Le soleil est déjà fort haut; die Sonne steht schon sehr hoch; es ist bald Mittag; oder auch, der Sommer nahet schon heran.

'Haut, kann auch durch – Ober – übersetzt werden, im Gegensatze von Nieder und Unter. Le plus haut étage d'une maison; der oberste Stock, das Obergeschoß, das obere Geschoß eines Hauses. Les hauts pays; die Oberländer, die oberen, höher als andere gelegenen Länder, im Gegensatze des Niederlandes, (Pays-bas). La haute Allemagne; das obere Deutschland; Oberdeutschland. Haut allemand; oberdeutsch; die oberdeutsche Mundart. Sprichw. C'est du haut allemand pour moi; das ist mir zu hoch;

das verstehe ich nicht; daraus kann ich nicht klug werden. La haute-Égypte; Ober-Egypten. La haute-Hongrie; Ober-Ungarn. La haute-Saxe; Obersachsen. Le haut-Rhin; der Oberrhein. S. auch Arme, Bout, Justice, Justicier, Région.

Les hauts d'un vaisseau; der obere Theil eines Schiffes; derjenige Theil eines Schiffes, der über dem Wasser geht.

'Haut, hoch, heißt, wenn von den Tönen die Rede ist, hell, durchdringend; it. laut. Avoir la voix haute; eine helle, durchdringende Stimme haben. Crier à haute voix; crier les hauts cris; jeter les hauts cris; überlaut schreien; it. fig. sich laut über etwas beklagen. Cet homme-là a la parole trop haute; dieser Mann spricht zu laut. Man sagt auch: Un luth trop haut; eine Laute, die zu hoch geht oder klingt, die zu hoch gestimmt ist. Un clavecin trop haut; ein zu hoch gestimmtes Clavier. S. auch Ton.

'Haut, hoch, wird auch von dem Werthe oder Preise einer Sache gesagt. Un haut prix; ein hoher Preis. L'argent est haut; das Geld, oder wie man in der Handlungs-Sprache sagt, der Geldcurs steht hoch. L'argent est haut, kann auch heissen, das Geld ist rar, ist nicht anders, als gegen hohe Zinsen zu haben. Les monnoies sont hautes; die Münze steht hoch, gilt in Vergleichung gegen andere Geldsorten mehr als sonst.

Im Kartenspiele heißt, Une carte plus haute qu'une autre; eine Karte, die höher ist, die mehr gilt, als eine andere. Au piquet, l'as est la plus haute carte; im Picket ist das As die höchste Karte.

In einigen Redensarten heißt Haut, hoch, so viel als Excellent, Éminent, Sublime, oder auch, Excessif dans son genre, und wird dann auch wohl durch groß, sehr groß, ausserordentlich, ꝛc. übersetzt. Une haute fortune; ein hohes, ein großes, sehr großes Glück. Une haute réputation; ein hoher, ein großer Ruhm. Une haute injustice; eine große Ungerechtigkeit. Une haute effronterie; eine große, eine ausserordentliche Unverschämtheit. Il a fait une haute sottise; er hat eine große, eine ausserordentliche Narrheit begangen. Un haut appareil; ein großer Pomp, eine große Pracht. S. Appareil.

Avoir le cœur haut; viel Muth, oder auch, ein edles, vortreffliches Herz haben; it. einen hohen Sinn haben; stolz seyn.

Un homme haut; ein hochmüthiger, stolzer Mann. Un homme haut à la main; ein hitziger Mann, der gleich zuschlägt, gleich Gewalt braucht.

Faire des haut-le-corps; Sprünge machen; wird im eigentlichen Verstande von Pferden, im figürlichen aber von einem Menschen gesagt, der sich nicht gutwillig zu etwas bequemen will, der sich ungeberdig anstellt, wenn man ihm einen Vorschlag thut, der ihm zuwider ist.

Faire haut le pied; Fersengeld geben; davon laufen; die Flucht ergreifen. (S. auch Gagner) Man sagt auch: Haut le pied! fort! packt euch fort! oder, wir wollen fort; laßt uns gehen. Renvoyer les chevaux haut le pied; die Pferde ungeschirrt und ohne Sattel und Zeug zurück schicken.

In der Woprnk. heißt, Une épée haute; ein gerader Degen.

Siehe übrigens die Wörter Appétit, Arbre, Bord, Haut-bord, Bride, Chambre, Carême, Dais, Fait, Hauts faits, Futaie, Goût, Justice, Lieu, Hauts lieux, Mal, *s. m.* Messe, Parler, Paré, Réputation, Rouler, Science, Somme, Trahison, etc. etc.

'Haut, *s. m.* die Höhe; die senkrechte Ausdehnung eines Körpers in Ansehung ihres Maßes; *it.* der oberste Theil, die Spitze, der Gipfel einer Sache, welches man im Deutschen auch wohl durch das Nebenwort – oben – ausdrückt. Cette maison a tant de toises de haut; dieses Haus hat so viel Ruthen Höhe. Cette colonne a vingt pieds de haut; diese Säule hat eine Höhe von zwanzig Fuß. Batir sur un haut; auf einer Höhe oder Anhöhe bauen. Le haut d'une montagne; die Höhe, der Gipfel eines Berges. Le haut d'une tour, d'un clocher; die Spitze eines Thurmes, eines Glockenthurmes. Regarder de haut en bas; von oben herunter sehen. Il se précipita du haut du rocher; er stürzte sich von der Höhe des Felsens herunter, oben vom Felsen herab. Au plus haut de la maison; im obersten Theile des Hauses, im obersten Stocke, oder auch, auf dem Dache. Le haut de la rue; le haut du pavé; der erhabene Theil der Gasse, da wo sie am höchsten ist. S. Pavé. Man sagt: Tomber de son haut, welches so viel heißt als, Tomber de toute sa hauteur; der Länge lang, der ganzen Länge nach hinfallen. Fig. heißt im gem. Leb. Tomber de son haut; heftig über etwas erschrecken; äusserst bestürzt werden. Quand on lui annonça la perte de son procès, il tomba de son haut, il pensa tomber de son haut; als man ihm ankündigte, daß er seinen Prozeß verloren habe, erschrack er gewaltig, wäre er vor Schrecken fast umgesunken.

Man sagt auch: Il y a du haut et du bas dans la vie; es gibt in diesem Leben Gutes und Böses; in dem menschlichen Leben wechselt Gutes und Böses mit einander ab. Von einem unbeständigen und veränderlichen Menschen pflegt man zu sagen: Il a du haut et du bas dans l'humeur; il y a bien des hauts et des bas dans son humeur; er ist von sehr ungleicher Gemüthsart; er hat einen sehr veränderlichen Sinn. S. übrigens Bas, *s. m.*

Gagner le haut, heißt so viel als, S'enfuir, entfliehen; die Flucht ergreifen. Sur le haut du jour; um die Mittagszeit; gegen Mittag. Regarder qn. du haut de son esprit; von seiner Höhe verächtlich auf jemanden herab blicken; einen Menschen, den man an Einsichten, an Gelehrsamkeit, ꝛc. zu übertreffen glaubt, verächtlich behandeln.

'Haut, *adv.* hoch. Voler haut; hoch fliegen. Il faut monter plus haut; man muß höher hinauf steigen. Montez là-haut; steigt dort oben hinauf; steigt da hinauf!

'Haut les armes! (Kriegsw.) das Gewehr hoch! Haut les bras! Brennt los! ein Commandowort bey der Artillerie. Ausserdem heißt, Haut les bras! im gem. Leb. regt die Arme!

rührt euch! frisch zur Arbeit!

Couper haut; (Kartensp.) hoch stechen, einen hohen Trumpf versehen.

Fig. sagt man: Déclarer haut et clair; sich deutlich und frei heraus erklären; etwas frei oder rund heraus sagen. (S. Clair, *adv.*) Je le dis tout haut; ich sage es laut, öffentlich, ohne Scheu. Cet homme le prend bien haut; dieser Mensch spricht aus einem sehr hohen Tone, auf eine sehr stolze und trotzige Art. Faire qch. haut la main; etwas auf eine gebieterische Art und eigenmächtig, gewaltthätiger Weise thun. Regarder qn. de haut en bas; jemanden mit einer verächtlichen Miene von oben bis unten betrachten; einen verächtlichen Blick auf jemanden werfen. Traiter qn. de haut en bas; einem verächtlich begegnen. Sprichw. Il a été pendu haut et court, er ist kurz und gut, ohne viel Umstände gehenkt oder aufgeknüpft worden. S. auch Bas, *adv.* En bas, Carême und Parler.

En haut, par haut, *adv.* oben; *it.* hinauf; in die Höhe. Il loge en haut; er wohnt oben, in einem der obern Stockwerke des Hauses. Aller en haut; monter en haut; hinauf gehen, hinauf steigen. Passer par en haut; oben gehen; über die obere Fläche eines Ortes hingehen. Cette médecine fait aller par haut et par bas; diese Arzenei wirkt oben und unten, oder wie man gewöhnlicher sagt, wirkt über und unter sich. D en haut; von oben herab. Plus haut; weiter oben. Voyez plus haut; man sehe weiter oben, weiter vorn, was weiter vorher gesagt worden. Reprendre une histoire de plus haut; bey Erzählung einer Geschichte weiter in die vorigen Zeiten zurück gehen. Tirer en haut; pousser en haut; hinauf, in die Höhe ziehen; hinauf stoßen, schieben, treiben. Man sagt: Ce cheval va par haut; dieses Pferd macht Sprünge, Capriolen, rc. Danser par haut; im Tanzen viel Sprünge machen.

'Haut-à-bas, *s. m.* der Tabulettkrämer. S. Porte-balle.

'Haut-à-haut, *s. m.* Ein Zuruf der Jäger, um ihren Cameraden anzudeuten, daß man die von den Hunden verlorne Fährte wieder aufsuchen müsse, oder auch, um sie früh Morgens in das Holz zu rufen.

'Hautain, aine, *adj.* stolz, hochmüthig. C'est un homme hautain; er ist ein stolzer, hochmüthiger Mensch. Il est d'une humeur hautaine; er hat ein stolzes, hochmüthiges Wesen.

'Hautainement, *adv.* auf eine stolze, hochmüthige Art; mit Stolz. Il lui répondit hautainement; er antwortete ihm auf eine stolze Art, mit vielem Stolze.

'Hautbois, *s. m.* die Hoboe; ein Blase-Instrument; *it.* der Hoboist; einer der die Hoboe bläset. Il joue du hautbois; er bläset die Hoboe. C'est un excellent hautbois; er ist ein vortrefflicher Hoboist.

Du Hautbois, wörtlich übersetzt, das hohe Holz heißt, so sagt man scherzhaftlich durch ein Wortspiel: Jouer du hautbois; die hohen oder hochstämmigen Bäume in einem Walde umhauen.

'Haut-bord, *s. m.* S. Bord, (Schiff.)

'Haut-de-chausse, oder 'Haut-de-chausses, *s. m.* die Hosen, die Beinkleider. Mettre son haut-de-chausses; seine Hosen, seine Beinkleider anziehen. Sprichw. und fig. sagt man: La femme porte le haut-de-chausses; die Frau hat oder trägt die Hosen; sie hat die Herrschaft über den Ehemann; sie ist Herr im Hause.

'Haute-contre, *s. f.* der Alt, die Altstimme; die hohe oder höhere Mittelstimme; *it.* der Altist; einer der den Alt singt. Chanter la haute-contre; den Alt singen. Une voix de haute-contre; eine Altstimme.

'Haute-futaie, *s. f.* S. Futaie.

'Haute-justice, *s. f.* S. Justice.

'Haute-lice, *s. f.* hochschäftige Tapeten, die auf einem Stuhle gewirkt werden, auf welchem die Kette senkrecht von oben nach unten gespannt ist; im Gegensatze der Basse-lice, oder tiefschäftigen Tapeten, welche auf einem horizontal stehenden Stuhle gewirkt werden.

'Haute-liceur, oder Haute-licier, *s. m.* einer, der hochschäftige Tapeten macht; *it.* ein Kaufmann, der mit solchen Tapeten handelt.

'Haute-lutte, *s. f.* Dieses Wort, welches, wörtlich übersetzt, ein starker Kampf heißt, wird nur in folgender figürlichen Redensart gebraucht: Emporter qch. de haute-lutte, etwas mit Gewalt wegnehmen; sich einer Sache gewaltsamer Weise bemächtigen.

'Hautement, *adv.* Dieses Nebenwort, welches eigentlich so viel heißt als, auf eine hohe Art, wird nur figürlich gebraucht, und durch frei heraus, kühn, mit Entschlossenheit, übersetzt. Il ne le dissimula point, il le dit hautement; er verhehlte oder verbarg es nicht; er sagte es frei heraus. Je vous le déclare hautement, ich erkläre es Ihnen frei oder rund heraus. Man sagt auch: Il le protège hautement; er beschützt ihn öffentlich und aus allen Kräften. Il porte hautement les intérêts de cet homme; er nimmt sich der Angelegenheiten dieses Menschen mit Nachdruck an; er unterstützt diesen Menschen auf das nachdrücklichste. Zuweilen heißt Hautement auch, auf eine etwas stolze oder trotzige Art. Il répondit un peu hautement; er antwortete auf eine etwas stolze oder trotzige Art.

'Haute-paye, *s. f.* der erhöhete Sold; die Zulage, die ein Kriegsmann über den gewöhnlichen Sold bekommt; *it.* derjenige, welcher einen erhöheten Sold bekommt. Il est à la haute-paye; er hat Zulage; er bekommt mehr Sold als gewöhnlich.

'Hautesse, *s. f.* die Hoheit; ein Titel, welchen man dem Großsultan giebt. Sa Hautesse; Seine Hoheit, der Großherr. Wenn von andern europäischen, kaiserlichen oder königlichen Prinzen und Prinzessinnen die Rede ist, braucht man im Französischen für – Hoheit – das Wort Altesse.

'Haute-taille, *s. f.* der hohe oder höhere Tenor; die Mittelstimme zwischen dem eigentlichen Tenor und dem Alt. S. Taille.

'Hauteur, *s. f.* die Höhe; die senkrechte Entfernung eines Körpers von der horizontalen Fläche; *it.* die Höhe oder Anhöhe; ein etwas erhabener Theil der Erdfläche. La hauteur d'une montagne, d'un clocher, d'un mur; die Höhe eines Berges, eines Glockenthurmes, einer Mauer. (S. auch Appui) Les ennemis gagnèrent une hauteur; die Feinde besetzten

eine Höhe oder Anhöhe. Il y avoit une hauteur qui commandoit la place; es war daselbst eine Anhöhe, von welcher man die Festung bestreichen oder beschießen konnte.

Man sagt: Cet homme tomba de sa hauteur; dieser Mensch fiel der Länge lang hin. Fig. Il est tombé de sa hauteur; er ist von seiner Höhe herab gefallen; er ist von dem Gipfel des Glückes wieder in seine vorige Niedrigkeit zurück gesunken. Peindre qn. en sa hauteur; einen in Lebensgröße malen. Ce bâtiment est arrivé à hauteur; (Bauk.) dieses Gebäude hat seine Höhe; die Mauern und das Zimmerwerk dieses Gebäudes sind ganz fertig, so daß nur noch der Dachstuhl darauf gesetzt werden darf.

Man nennt, La hauteur d'un bataillon, d'un escadron; die Höhe eines Bataillons, eines Escadrons; die Anzahl der hinter einander stehenden Reihen. Ce bataillon étoit à trois de hauteur; dieses Bataillon stand drei Mann hoch, war in drei Reihen hinter einander aufgestellt.

La hauteur; (Astr.) die Höhe; die scheinbare Entfernung von dem Horizonte. Prendre la hauteur du soleil, oder schlechthin, Prendre hauteur; die Höhe der Sonne nehmen oder messen; durch Hülfe eines Instrumentes beobachten, wie hoch die Sonne zur Mittagsstunde über dem Horizonte steht. La hauteur ober l'élévation du pôle; die Polhöhe. (S. Élévation) Die Seefahrer sagen: Être à la hauteur d'une ile, d'une ville, etc.; sich auf der Höhe einer Insel, einer Stadt, ꝛc. befinden; sich auf der See in einerlei Grad der Entfernung von dem Äquator mit einer gewissen Insel oder Stadt befinden. Nous étions à la hauteur de Malte, de Lisbonne; wir waren auf der Höhe von Malta, von Lissabon.

Zuweilen heißt Hauteur so viel als, Profondeur, die Tiefe. Ils jetèrent la sonde pour prendre la hauteur, de la mer en cet endroit; sie warfen das Senkblei aus, um die Tiefe des Meeres an diesem Orte zu messen. La rivière a vingt pieds de hauteur; der Fluß hat zwanzig Fuß Tiefe. La hauteur des sabords; die Tiefe der Stückpforten.

Im moralischen Verstande wird Hauteur bald im guten, bald im bösen Sinne genommen. In ersten Falle heißt dieses Wort so viel als Fermeté, und im zweiten Falle wird es anstatt Arrogance oder Orgueil gebraucht. Il a agi en cette occasion avec beaucoup de hauteur; er hat bey dieser Gelegenheit viel Standhaftigkeit, viel Muth und Unerschrockenheit gezeigt. Parler avec hauteur; in einem stolzen, gebieterischen Tone reden. Prendre des airs de hauteur avec qn.; eine hohe Miene gegen jemanden annehmen; ihm auf eine verächtliche Art begegnen.

Faire oder Emporter qch. de hauteur, heißt eben so viel als, Faire oder Emporter qch. de haute-lutte; etwas gewaltthätiger Weise thun oder wegnehmen.

*Hautin, *s. m.* der toskanische Silberfisch. S. Argentine.

*Haut-juré, *s. m.* ein Geschworner bey dem Obergerichtshofe.

*Haut-justicier, S. Justicier.

*Haut-le-pied, *s. m.* Dieses Wort heißt im Französischen, was über die bestimmte Zahl da ist; das Überzählige, und wird nur im Kriegswesen gebraucht. So werden z. B. die überzähligen, ledigen Wagen, Karren, ꝛc., die man auf einem Marsche aus Vorsicht nachführt, um sich derselben im Falle der Noth zu bedienen, Caissons haut-le-pied, und Haquets haut-le-pied, Reserve-Wagen, Reserve Karren, ꝛc. genannt. Auch werden die bey dem Commissariate stehenden überzähligen Proviant-Officiers, Commis haut-le-pied genannt.

*Haut-mal, *s. m.* das böse Wesen. S. Mal caduc.

*Hauturier *s. m.* (Schiff.) ein Steuermann, welcher der Höhen kundig ist, welcher die Polhöhe zu nehmen, und die Gegend genau zu bestimmen weiß, wo man sich auf dem Meere befindet. Die Schiffahrt auf der offenbaren See und nach entfernten Ländern hin, wird La navigation hauturière genannt.

Havage, S. Avage.

*Háve, *adj. de t. g.* blaß und mager, hager; abgezehrt und entstellt; elend. Il a le visage have; er hat ein blasses und mageres Gesicht; er sieht sehr elend aus. Il étoit horriblement háve; er war ausserordentlich mager und entstellt.

*Haveron, *s. m.* der Rauhhaber, Barthaber; eine Art rauhen Habers oder Hafers.

*Havi, ie, *part. et adj.* verbrannt. S. *Havir.

*Havir, *v. a.* verbrennen; durch jähe Hitze an den äussern Theilen verderben. Wird nur von dem gebratenen Fleische gesagt, das aussenher zu hart gebraten, inwendig aber noch nicht gahr ist. Le trop grand feu havit la viande; bey zu starkem Feuer verbrennt das Fleisch von aussen, und bleibt inwendig roh.

*Havir, se havir, *v. n. et réc.* verbrennen; von aussen verbrannt werden. La viande havit, oder se havit à un trop grand feu; das Fleisch verbrennt bey zu starkem Feuer.

*Havre, *s. m.* der Hafen, der Seehafen. Un havre assuré; ein sicherer Hafen. Un havre d'entrée; ein Hafen, in welchen man gemächlich und zu allen Zeiten einlaufen kann, sonst auch Un havre de toutes marées genannt. Un havre de barre; ein Hafen, der Untiefen hat, so daß man nur mit der Fluth einlaufen kann; ein Fluthhafen, sonst auch Havre oder Port de marée genannt.

*Havre-sac, *s. m.* der Habersack oder Hafersack; ein aus dem Deutschen entlehntes Wort, welches ehemals einen kleinen, leinenen Sack bezeichnete, worin die reisigen Knechte den Haber für ihre Pferde mit sich führten. Heut zu Tage heißt, Le havre-sac d'un soldat, le havre-sac d'un garçon de métier; der Tornister eines Soldaten, der Ranzen oderRänzel eines Handwerksburschen.

*Haye, S. Haie.

La *Haye; der Haag; eine Stadt in Holland.

*Hazard, S. Hasard.

*He! *interj.* He! oder Heh! He da! Ein Zwischenwort, dessen man sich im gem. Leb. bedient, wenn man jemanden ruft. Hé! Viens-ça! He! He da! Komm her, geh her. Sehr oft braucht man dieses Zwischenwort in der Bedeu-

tung von Eh! Ey! Hé! qu'allez-vous faire? Ey, was wollen Sie thun? Hé, mon Dieu! Ey, mein Gott! Hé, pauvre homme, que je vous plains! Ach, Sie armer Mann, wie bedaure ich Sie! Hé, que je suis misérable! O, oder ach, wie bin ich so elend!

*Héaume, s. m. (Wapenk.) der Helm. S. Casque.

*Héaumerie, s. f. die Helmschmiede; ein Ort, wo Helme gemacht und verkauft werden; it. die Kunst, Helme zu machen. (alt)

*Héaumier, s. m. der Helmschmid. (alt)

Hebdomadaire, adj. de t. g. wöchentlich; was alle Wochen kommt oder geschieht. Des nouvelles hebdomadaires; wöchentliche Nachrichten. Une feuille hebdomadaire; ein Wochenblatt. Un journal hebdomadaire; eine Wochenschrift. Un ouvrage hebdomadaire; eine Arbeit, welche wochenweise geliefert werden muß.

Hebdomadier, s. m. der Wöchner; derjenige, welchen in jeder Woche die Reihe trifft, gewisse Verrichtungen, welche unter mehrere nach den Wochen vertheilt sind, zu übernehmen; derjenige, an welchem die Woche ist. (Wird hauptsächlich von den Geistlichen gesagt)

Héberge, s. f. die Höhe eines Gebäudes. Ein nur in dem Landrechte und in den Banordnungen vorkommendes Wort. Jusqu'à son héberge; bis dahin, wo die Höhe seines Hauses aufhört; so hoch sein Haus ist. Un propriétaire n'est tenu de contribuer au mur mitoyen que suivant son héberge; der Eigenthümer eines Hauses ist nicht verbunden, weiter zur Aufbauung oder Unterhaltung der Scheidemauer zwischen seinem und des Nachbars Hause beizutragen, als die Mauer seines eigenen Hauses geht. Ehedem hieß Héberge auch die Herberge. S. Héberger.

Hébergé, ée, part. et adj. beherbergt. S. Héberger.

Hébergement, s. m. die Herberge, Beherbergung. (alt) Man nannte ehemals Le droit d'hébergement, das Recht der Herberge, das Einkehrrecht, das Atzungsrecht, das Recht des Lehensherrn, an dem Orte, wo er Vasallen oder Unterthanen hatte, einzukehren, und sich und sein Gefolge auf ihre Kosten beherbergen und beköstigen zu lassen.

Héberger, v. a. beherbergen; Herberge geben. Il nous hébergea; er beherbergte uns; er nahm uns in sein Haus auf. Nous avons été mal hébergés; wir sind schlecht bewirthet worden. (wen. gebr.)

Hébété, ée, part. et adj. dumm gemacht. (S. Hébéter) Man sagt substantive: C'est un hébété; er ist ein Dummkopf, ein dummer, verwahrloseter Mensch.

Hébéter, v. a. dumm machen; im gem. Leb. verdutzen, verbutten. La trop grande rudesse des maîtres est capable d'hébéter les enfans, de leur hébéter l'esprit; die zu große Strenge der Lehrmeister ist vermögend, die Kinder dumm zu machen, ihren Verstand blöde zu machen. L'ivrognerie l'a tout hébété; das beständige Saufen hat ihn ganz dumm gemacht.

Hébichet, s. m. ein aus Rohr geflochtenes Sieb.

Hébraïque, adj. de t. g. hebräisch. La langue hébraïque; die hebräische Sprache.

Hébraïsant, s. m. der Hebräer; ein Gelehrter, der sich hauptsächlich auf die hebräische Sprache legt. C'est un bon hébraïsant; er ist ein guter Hebräer; er versteht die hebräische Sprache sehr gut.

Hébraïsme, s. m. die hebräische Sprach-Eigenheit; eine der hebräischen Sprache eigene Redensart und Wortfügung.

Hébreu, s. m. et adj. das Hebräische; die hebräische Sprache; hebräisch. Il sait l'hébreu parfaitement; er versteht das Hebräische vollkommen. Fig. sagt man im gem. Leb. Ce que vous dites est de l'hébreu pour moi; vous me parlez hébreu; das, was Sie sagen, ist hebräisch für mich; Sie sprechen hebräisch mit mir; ich verstehe kein Wort von dem, was Sie sagen; was Sie mir da sagen, ist mir zu hoch. Le texte hébreu; der hebräische Text. Le peuple hébreu; das hebräische Volk; die Hebräer, welche man auch Les Hébreux zu nennen pflegt.

Hécatombe, s. f. die Hekatombe. So hieß bey den Alten ein Opfer von hundert Stieren, welches den Göttern bey gewissen Gelegenheiten von hundert Opferpriestern auf hundert Altären von grünem Rasen gebracht wurde.

Hécatomphonie, s. f. ein Fest, wobey hundert Opfer gebracht wurden.

*Hectare, s. m. ein Flächenmaß von hundert Aren, welches ungefähr zwei Morgen beträgt.

*Hectogramme, s. m. ein Gewicht, hundert Grammes schwer, welches ungefähr 3 Unzen und 2 Quentchen ausmacht.

*Hectolitre, s. m. ein Inhaltsmaß, welches hundert Litres hält, und für flüssige Sachen ungefähr so viel als eine Feuillette ist, für trockene Sachen aber ungefähr 3 Minots ausmacht.

*Hectomètre, s. m. ein Längenmaß von hundert Metern, welches ungefähr 50 Klafter, 7 Fuß, 10 Zoll und 2 Linien beträgt.

Hédypnoïs, s. m. der glatte Schweinsalat; eine der wilden Cichorie ähnliche Pflanze.

Hédysarum, s. m. der Süßklee, Honigklee. Hédysarum onobrychis; der türkische Klee; Frauenspiegel, Wickenklee, die Stachelähre; die Esparcette.

Hégire, s. f. Ein arabisches Wort, welches so viel heißt, als, La fuite, die Flucht. Man bezeichnet durch dieses Wort in der Geschichte die Epoche, von welcher die Muselmänner anfangen die Jahre zu zählen, nämlich von der Flucht Mahomets aus Mekka im Jahre Christi 622.

Heiduque, s. m. der Heiduck. Ein ungarisches Wort, welches eigentlich einen leicht bewaffneten Soldaten zu Fuß, bezeichnet: bey uns, ein Bedienter von ansehnlicher Größe, in einer Art von ungarischer Tracht.

Hélas! interj. Ach! Hélas! que deviendrons-nous! Ach! was wird aus uns werden? Hélas, ayez pitié de moi! ach, haben Sie Mitleiden mit mir! Zuweilen bedient man sich dieses Wortes in Gestalt eines Hauptwortes. Il fit de grands hélas; er erhob ein großes Klaggeschrei; er fing jämmerlich an zu klagen und zu winseln.

Hélé, ée, *part. et adj.* angerufen. S. Héler.

Héler, *v. a.* In der französischen Seesprache heißt, Héler un navire, ein Schiff anrufen; einem vorbey segelnden Schiffe zurufen und sich erkundigen, woher es komme, wohin es wolle, ꝛc.

Hélianthème, *s. m.* der Kirsch-Isopp; eine auf dürren Triften wachsende Pflanze, die im Deutschen auch unter dem Namen Heiden-Isopp, Erd-Epheu, Heidenschmuck, Goldrose, Gundermann, ꝛc. bekannt ist, im Französischen aber auch Herbe d'or und Hysope de Garigue genannt wird.

Héliaque, *adj.* (Astr.) Le lever héliaque d'un astre; das Hervortreten eines Sternes aus den Sonnenstrahlen, die ihn bisher verborgen hatten, so daß man ihn nun sehen kann. Le coucher héliaque d'un astre; das Verschwinden eines Sternes in den Sonnenstrahlen, wenn ihm die Sonne allmählig näher kommt, da er sich denn zum letzten male zeigt, und in der Abenddämmerung noch eine kurze Zeit sichtbar ist.

Héliastes, *s. m. pl.* Eine Benennung der Mitglieder einer zahlreichen Versammlung gewisser obrigkeitlichen Personen in Athen, die Morgens mit dem Aufgange der Sonne unter freiem Himmel ihren Anfang nahm, und die Aufrechthaltung der Gesetze zum Zwecke hatte.

Hélice, *s. f.* die Schraubenlinie; eine um einen Cylinder in gleicher Weite laufende schiefe Linie, welche der Grund der Schraubengänge ist. Un escalier en hélice; eine Wendeltreppe; eine Treppe, deren Stufen sich um eine Spindel, um einen cylindrischen Pfeiler nach einer Schraubenlinie winden.

Hélicoïde, *adj. de t. g.* schraubenförmig; in Gestalt einer Schraubenlinie.

Hélicon, *s. m.* der Helikon, der Musenberg; der dem Apoll und den Musen heilige Berg. Man sagt von einem Dichter: Il est au haut de l'Hélicon, au bas de l'Hélicon; er ist ein guter, ein schlechter Dichter.

Héliconiades, oder Héliconides, *s. f. pl.* die Bewohnerinnen des Helikons oder Musenberges; ein Beyname, welchen die alten Dichter den Musen gaben.

Hélicosophie, *s. f.* die Wissenschaft, Schraubenlinien zu ziehen. (wen. gebr.)

Hélingue, *s. f.* (Seil.) ein geschlungenes Seil-Ende, welches auf der einen Seite an die Kurbeln, hinter dem Brete des Klappergeschirres, mittelst eines Splintes, auf der andern Seite aber an das Ende der Fäden oder Schnüre, welche zu einem Taue zusammen gedreht werden sollen, angemacht ist; *it.* (Schiff.) S. Élingue.

Héliocentrique, *adj. de t. g.* (Astr.) heliocentrisch; was sich auf den Mittelpunkt der Sonne bezieht, oder wovon man sich vorstellt, als ob es aus dem Mittelpunkte der Sonne betrachtet würde. Le lieu héliocentrique d'une planète; der heliocentrische Ort eines Planeten; derjenige Punkt in der Ekliptik, wo der Planet sichtbar seyn würde, wenn sich unser Auge im Mittelpunkte der Sonne befände.

Hélio-mète, *s. m.* der Sonnenkomet.

Héliographie, *s. f.* die Sonnenbeschreibung; die Beschreibung der Sonne.

Héliomètre, *s. m.* der Sonnenmesser; ein astronomisches Instrument, mittelst dessen man den scheinbaren Durchmesser der Sonne, des Mondes, oder auch eines andern Sternes messen kann.

Héliosceope, *s. m.* das Sonnenglas; ein Fernrohr, dessen Augenglas man über der Flamme einer Lampe schwarz anlaufen lassen, um dadurch in die Sonne zu sehen; (ein Heliosskop).

Héliostate, *s. m.* So nennt man an den Sonnenmikroskopen eine Vorrichtung, welche mittelst eines Uhrwerkes den Spiegel so herum dreht, daß seine Stellung immer dem jedesmaligen Stande der Sonne gemäß bleibt, wodurch die Sonnenstrahlen immer horizontal ins Zimmer geworfen, und gleichsam still stehend gemacht werden.

Héliotrope, *s. m.* die Sonnenwende; ein Pflanzengeschlecht, sonst auch Herbe aux verrues, das Warzenkraut, genannt. Diejenige zu dem Geschlechte der Sonnenwenden gehörige Pflanze, deren Blumen einen Vanille-Geruch haben, ist unter dem Namen Héliotrope de Virginie bekannt. Sonst pflegt man auch wohl die Sonnenblume, deren große gelbe Blume die Gestalt einer Sonne hat, und sich allezeit nach der Sonne wendet oder kehret, Héliotrope, Sonnenwende, zu nennen. Ihr eigentlicher französischer Name aber ist Tournesol.

Héliotrope, *s. f.* der Sonnenwendestein; ein jaspisartiger, bläulichgrüner, halbdurchsichtiger Edelstein, voll rother Flecken und Adern.

Héliotropisme, *s. m.* die Eigenschaft einiger Pflanzen, vermöge welcher sie sich nach der Sonne wenden.

Hellanodices, oder Hellanodiques, *s. m. pl.* So wurden die Aufseher bey den olympischen Spielen genannt.

Helléborine, S. Elléborine.

Helléones, *s. m. pl.* die Hellenen; eine alte Benennung der Griechen. S. Hellénique.

Hellénique, *adj. de t. g.* Zur Zeit der alten Griechen hatten sich gewisse Städte zu ihrer gemeinschaftlichen Vertheidigung mit einander verbunden, die man zusammen, Le corps hellénique nannte; und in der Folge wurden alle Griechen überhaupt, Helléniques, oder auch Helléones, Hellenen, genannt.

Hellénisme, *s. m.* eine nach Art der griechischen Sprache gebildete Redensart, wofür man heut zu Tage Grécisme sagt.

Helléniste, *s. m.* der Hellenist. So hieß bey den Alten ein Jude von Alexandrien, oder auch ein Jude, welcher die Sprache der siebenzig Dollmetscher redete; *it.* ein Gelehrter, der die griechische Sprache wohl inne hatte, sonst auch Un savant helléniste genannt. Man pflegte auch die Juden, die sich nach den griechischen Gebräuchen richteten, und die zu dem Judenthume übergetretenen Griechen, Hellénistes zu nennen.

Helminthique, *s. m. et adj. de t. g.* Des helminthiques, des remèdes helminthiques; Wurmmittel, Arzeneimittel, die Würmer im menschlichen Körper zu vertreiben. S. Vermifuge.

Hélose, *s. m.* das Umkehren der Augenlieder,

eine Augenkrankheit, da sich die Augenlieder umgekehrt haben.

Helvétique, *adj. de t. g.* helvetisch, schweizerisch. (S. Suisse) Le corps helvétique; die Eidgenossenschaft; der eidgenössische Bund; die mit einander verbundenen schweizerischen Cantons.

Helxiné, *s. f.* S. Pariétaire.

Helxiné-cissampelos, S. Liseron.

Hem! *interj.* Hem! He! He da! Ein Zwischenwort, dessen man sich bedient, um jemanden zu rufen.

Hémagogue, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) bluttreibend; was die goldne Ader und die monatliche Reinigung befördert. Un remède hémagogue; un hémagogue; ein bluttreibendes Mittel.

Hématite, *s. f.* der Blutstein S. Sanguine.

Hématocèle, *s. f.* der Blutbruch; ein durch ausgetretenes Blut entstandener Bruch.

Hématose, *s. f.* die Verwandlung des Milchsaftes in Blut in den thierischen Körpern.

Hémérocale, *s. f.* die Asphodill-Lilie. (S. Belle-de-jour) Man pflegt auch wohl den sogenannten türkischen Bund (Martagon) Hémérocale zu nennen.

Hémérodrome, *s. m.* So nannten die Alten gewisse Wächter, welche täglich vor die Stadtthore hinaus auf Kundschaft gehen mußten, um zu beobachten, ob etwa Feinde in der Nähe wären; *it.* eine Art Postboten, deren jeder nur eine Tagereise machte, worauf er seine Depeschen einem andern Hemerodromen übergab, der sie dann nach zurückgelegter Tagereise einem dritten zustellte, und so immer weiter, bis der bestimmte Ort erreicht wurde.

Hémicycle, *s. m.* der Halbzirkel, der halbe Theil, die Hälfte einer Zirkellinie oder einer Zirkelfläche.

Hémine, *s. f.* So hieß bey den alten Römern ein gewisses Maß zu flüssigen Dingen. An verschiedenen Orten in Frankreich, wie auch in einigen Häfen auf den barbarischen Küsten, ist Hémine ein großes, aus verschiedenen andern Maßen bestehendes Getreidemaß, welches aber nur als ein Rechenmaß im Gebrauche ist.

Hémionite, oder Émionite, *s. f.* das Halbmondkraut; eine zu den Farnkräutern gehörige Pflanze, sonst auch der Gitterfarn, das gitterförmige Milzkraut genannt.

Hémiplégie, oder Hémiplexie, *s. f.* der halbe Schlag; die Lähmung auf einer Seite; der Seitenschlag.

Hémiptère, *adj.* (Naturg.) halbflügelig. Insectes hémiptères; halbflügelige Insekten; Insekten mit halben Flügeldecken.

Hémisphère, *s. m.* die Halbkugel; der halbe Theil, die Hälfte einer in zwei gleiche Theile getheilten Kugel, vorzüglich die Hälfte der Himmelskugel oder der Erdkugel.

Hémisphérique, *adj.* halbkugelig. Mica hémisphérique; halbkugeliger Glimmer.

Hémisphéroïde, *adj. de t. g. et s. f.* halbzirkelförmig; ein halbzirkelförmiger Körper.

Hémistiche, *s. m.* der halbe Vers; die Hälfte eines heroischen oder alexandrinischen Verses.

Hémoptyique, *adj. de t. g.* Blut speiend; Blut auswerfend.

Hémoptysie, *s. f.* das Blutspeien, (Le crachement de sang). Wenn eine große Menge Blutes auf einmal ausgeworfen wird, so heißt Hémoptysie im Deutschen, der Blutsturz, die Blutstürzung.

Hémorragie, *s. f.* das Bluten, der Blutfluß, ein starkes Bluten aus einer natürlichen Öffnung, z. B. aus der Nase, aus den Adern im Mastdarme, ꝛc. oder auch aus einer Wunde. Den ungewöhnlich starken Abgang des Blutes durch die Mutter bey dem weiblichen Geschlechte, pflegt man auch den Blutgang zu nennen: Und wenn von einer Wunde die Rede ist, sagt man, die Verblutung.

Hémorroïdal, ale, *adj.* Man nennt, Veines hémorroïdales; goldene Adern, Gold-Adern; diejenigen Blutgefäße, welche sich bis in das Gesäß erstrecken, daselbst zuweilen aufschwellen und sich öffnen, da denn das Geblüt in der Gegend des Mastdarmes seinen Ausfluß nimmt. Das durch diesen Weg abfließende Blut, wird Sang hémorroïdal genannt. L'artère hémorroïdale; die Goldschlagader. Les vaisseaux hémorroïdaux; die Goldadergefäße. Le flux hémorroïdal; der Ausfluß des Blutes aus dem After; die fließende goldene Ader. (S. Hémorroïde) In der Sprache der Aerzte sagt man auch wohl im Deutschen hämorrhoidal. La colique hémorroïdale; die Hämorrhoidalkolik.

Hémorroïdale, *s. f.* das Feigwarzenkraut, die Feigwarzenwurz, eine Pflanze, die auch unter dem Namen Chelidoine, Schellkraut, Schellwurzel, bekannt ist.

Hémorroïde, *s. f.* die Ausdehnung und Aufschwellung der goldenen Ader, (Veine hémorroïdale) wenn sie sich mit Blut anfüllt; und der Ausfluß des Geblütes aus dieser Ader, welchen man Les hémorroïdes, die goldene Ader (die Hämorrhoiden) nennt. Cet homme a les hémorroïdes; dieser Mann hat die goldene Ader. Les hémorroïdes sèches; die blinde goldene Ader, wenn das Geblüt keinen Ausgang hat, sondern sich Blutaderknoten am After bilden. Entstehen diese Knoten inwendig im After, so nennt man dieses, L'hémorroïde interne, die innere goldene Ader; entstehen sie aber äußerlich, so erhalten sie die Benennung, L'hémorroïde externe; die äußere goldene Ader. Les hémorroïdes ouvertes; les hémorroïdes qui fluent; die fließende goldene Ader. La racine d'hémorroïde; die Schellwurz. S. Hémorroïdale, *s. f.*

Hémorroïsse, *s. f.* das blutflüssige, mit dem Blutflusse behaftete Weib im Evangelium, welche durch Anrührung des Rocksaumes Christi von ihrem Blutflusse befreit wurde.

Hémostasie, *s. f.* die allgemeine Stockung des Blutes im Körper.

Hémostatique, *s. f.* die Lehre oder Wissenschaft von dem Umlaufe des Blutes im Körper.

Hémostatique, *adj. de t. g. et s. m.* Remèdes hémostatiques; des hémostatiques; blutstillende Mittel.

Hendécagone, *adj. de t. g. et s. m.* eilfeckig; das Eilf-Eck. Une figure hendécagone; un hendécagone; eine eilfeckige Figur; ein Eilfeck.

Hendécasyllabe, *adj. de t. g.* eilfsylbig. Vers hendécasyllabes; eilfsylbige Verse. Man nennt dergleichen Verse auch substantive, Des hendécasyllabes.

'Hennir, *v. n.* (sprich 'Hanir) wiehern; wird von dem Geschreie der Pferde gesagt. Ils furent découverts par un cheval qui se mit à hennir; sie wurden durch ein Pferd verrathen, welches anfing zu wiehern.

'Hennissement, *s. m.* (sprich 'Hanissement) das Wiehern eines Pferdes.

Henri, Heinrich; ein Mannsname. S. auch Bon-henri.

Henriade, *s. f.* die Henriade; ein Gedicht des Hrn. von Voltaire, worin er die Thaten Heinrichs des Vierten besingt.

Henriette, Heinrike. (Weibername)

Hépar, *s. m.* Ein aus dem Lateinischen entlehntes Wort, welches in der Chymie so viel heißt als, Le foie de soufre; die Schwefelleber.

Hépate, *s. m.* der Leberfisch, die Leberbrachse. (ein Seefisch).

Hépatique, *adj. de t. g.* zur Leber gehörig. Le flux hépatique; der Leberfluß; eine von der Verstopfung der Leber herrührende Art des Bauchflusses. Le canal ou le conduit hépatique; der Lebergang; der Lebergallengang; ein Gang oder Canal, welcher nach und von der Leber führt. Le bile hépatique; die Lebergalle. Un remède hépatique; ein Arzeneimittel für die Leber. S. auch Artère.

L'aloès hépatique; die Leber-Aloe; ein Name des Gummi-Aloe, oder des verdickten Saftes der Aloe, wenn er von gelblicher Farbe ist, und der Farbe der Leber nahe kommt. Pyrites hépatiques; Leberkiese. Le mineral hépatique; das Leber-Erz; eine leberfarbene Erz-Art.

Hépatique, *s. f.* das Leberkraut. (Pflanze) L'hépatique des jardins; das Gartenleberkraut, das edle Leberkraut, der Güldenklee, die Leberblume, das Leberblümchen, die Leberklette, *rc.* L'hépatique dorée; golden Leberkraut; eine Art Goldmilz; gelber Steinbrech. L'hépatique saxatile; die Steinflechte.

Hépatite, *s. f.* der Leberstein; ein leberfarbiger Edelstein; *it.* eine Art Kalkstein, der wie Schwefelleber riecht.

In der Arzeneiwissenschaft heißt L'hépatite so viel als L'inflammation du foie; die Entzündung der Leber.

Heptacorde, S. Eptacorde.

Heptagone, S. Eptagone.

Heptaméron, *s. m.* ein Werk von sieben Tagen. Dieses Wort kommt eigentlich nur als ein Titel von einem Buche vor. L'heptaméron de la Reine de Navarre; das Heptameron der Königinn von Navarra.

Heptateuque, *s. m.* So nannte man ehemals die sieben ersten Bücher des alten Testamentes; nämlich die fünf Bücher Mosis, das Buch Josua und das Buch der Richter.

Héraldique, *adj. de t. g.* zur Wapenkunst gehörig. La science héraldique; die Wapenkunst, die Heroldskunst, die Heraldik.

'Héraut, *s. m.* der Herold; ein feierlicher Ausrufer; eine Person, welche eine Sache auf eine feierliche Art bekannt macht. Le roi déclara la guerre par un héraut; der König kündigte den Krieg durch einen Herold an. Le héraut d'armes; der Wapenherold, welcher bey den hohen Ritter-Orden die adeligen Wapen und Ahnen untersuchen, und in streitigen Fällen den Ausspruch thun muß.

Herbacé, ée, *adj.* kraut-artig. Plantes herbacées; krautartige Pflanzen, die nicht holzig sind. Tiges herbacées; krautartige Stängel oder Stiele.

Herbage, *s. m.* die Kräuter, das Kräuterwerk; allerhand eßbare Kräuter und Gartengewächse, grüne Gemüse, *rc.* Il ne vit que d'herbages; er lebt nur von Kräutern.

In einer engeren und der gewöhnlichsten Bedeutung versteht man unter Herbage, das Gras; die wild wachsenden Gräser, welche dem Viehe zum Futter dienen, und welche man auch wohl Kräuter oder Gräserei zu nennen pflegt. Mener les bœufs à l'herbage; die Ochsen in das Gras treiben. Ce qui donne au lait la bonne ou mauvaise qualité, ce sont les herbages dont les bestiaux se nourrissent; von den Kräutern, welche das Vieh genießt, hängt die gute oder schlechte Beschaffenheit seiner Milch ab.

Herbage, heißt auch, ein Grasplatz, Weideplatz, das Weideland, Grasland, Grundstücke, welche zur Weide bestimmt sind, oder eine Wiese, die nicht gemähet, sondern von dem Viehe abgeweidet wird; der Wiesewachs. Il a fait enfermer ses herbages; er hat seine Grasplätze oder Weideplätze umzäunen lassen. Une terre qui a beaucoup d'herbages; ein Landgut, wobey viel Grasland, Weideland oder Wiesewachs ist.

Herbage, heißt ferner so viel als, Le droit d'herbage; das Weiderecht; das Recht, sein Vieh an und auf einem Orte weiden zu lassen; die Grasgerechtigkeit; *it.* das Weidegeld; diejenige Abgabe, welche man für die Erlaubniß entrichten muß, sein Vieh auf fremdem Grunde grasen zu lassen.

Herbe, *s. f.* das Kraut; eine jede Pflanze, die nicht zu den Bäumen, Sträuchern und Stauden gehört, mit Inbegriff der Grasarten. Herbes vénimeuses, vulnéraires, odoriférantes, potagères; giftige Kräuter, Wundkräuter, wohlriechende Kräuter, Küchenkräuter, welche man zusammen auch wohl das Gartkräute nennt. Une salade d'herbes; ein Kräutersalat; ein Salat von allerhand Kräutern. Les mauvaises herbes; das Unkraut. Etre couché sur l'herbe; auf dem Grase liegen. Faucher l'herbe; das Gras mähen.

Herbe à balai, das Besenkraut.

Herbe à coton; die Wiesenwolle, das Ruhrkraut. S. Gnaphalium.

Herbe à la coupure, Herbe militaire; S. Mille-feuille.

Herbe à la femme battue; S. Couleuvrée.

Herbe à l'ambassadeur; S. Tabac.

Herbe à la reine; S. Tabac.

Herbe à l'épervier; S. Hiéracium.

Herbe à Robert; das Robertskraut, Ruprechtskraut; eine Art des Storchschnabels.

Herbe à sept tiges; S. Statice.

Herbe au charpentier; S. Mille-feuille.

Herbe au chat, oder Cataire; das Katzen-

kraut, die Katzenmünze, der Katzenbalsam.

Herbe au grand prieur; S. Tabac.

Herbe au lait; das Milchkraut, die Milchwurz.

Herbe au pauvre homme, oder Petite digitale; S. Gratiole.

Herbe aux aulx oder des aulx; Knoblauchskraut, Käuchel; eine Art des Hederichs.

Herbe aux cancres; S. Dentelaire.

Herbe aux chantres; S. Vélar.

Herbe aux cuillers; S. Cochléaria.

Herbe aux écus, Herbe à cent maladies; S. Nummulaire.

Herbe aux épices oder de toutes épices; S. Nielle.

Herbe aux goutteux; S. Rosée de soleil.

Herbe aux gueux; S. Clématite.

Herbe aux mites; das Schabenkraut, Mottenkraut.

Herbe aux nombrils; S. Cotylédon.

Herbe aux Patagons, oder Écuelle d'eau; S. Hydrocotile.

Herbe aux perles; S. Grémil.

Herbe aux poumons; S. Pulmonaire.

Herbe aux poux; das Läusekraut. S. Staphisaigre.

Herbe aux puces; das Flöhkraut, der Flöhsame, die Flöhpflanze; das Pfillienkraut, eine Art des Wegerichs.

Herbe aux punaises; S. Punaise.

Herbe aux tanneurs; S. Roudou.

Herbe aux teigneux; S. Bardane.

Herbe aux verrues; S. Héliotrope, *s. m.*

Herbe aux vipères; S. Vipérine.

Herbe bénite; S. Bénoite.

Herbe de citron; das Zitronenkraut; eine Art Thymian, dessen Blätter einen Geruch wie Citronen haben. S. auch Mélisse.

Herbe de Sainte-Barbe; das Sanct Barbenkraut oder Barbarakraut; eine zu den Arten des Hederichs gehörige Pflanze.

Herbe de Saint-Barthélemy; das Bartholomäuskraut; oder gewöhnlicher, das Traubenkraut; eine Art des Gänsefußes.

Herbe de Saint-Christophe oder Christophoriane; das Christophskraut; die Schwarzwurzel; die schwarze Nieswurz.

Herbe de Saint-Jacques; S. Jacobée.

Herbe de Saint-Jean; das Johanniskraut.

Herbe de Saint-Pierre; der Sanct Petersschlüssel, der Himmelsschlüssel, die Schlüsselblume. S. Primevère.

Herbe de siège; S. Scrophulaire.

Herbe d'or; S. Hélianthème.

Herbe du Paraguai; S. Herbe de Saint-Barthélemy.

Herbe du Turc; S. Herniaire.

Herbe maure; der gelbe Wau; das gelbe Hornkraut; die spanische Raute.

Herbe Paris; die Einbeere, Wolfsbeere; ein in den europäischen Wäldern wild wachsendes Kraut, sonst auch Raisin de renard genannt.

Herbe sans couture; S. Langue de serpent.

Sprichw. sagt man: Manger son blé en herbe; sein Getreide verzehren, wenn es noch grün ist; sein Vermögen, seine Einkünfte schon im Voraus verzehren. Employer toutes les herbes de la Saint Jean en quelque affaire, y faire toutes les herbes de la Saint Jean; von allen Kräutern, die um Johannis blühen, Gebrauch machen; alle ersinnliche Mittel anwenden, seinen Zweck zu erreichen. Ce cheval aura, prendra quatre ans aux herbes, cinq ans aux herbes, etc.; dieses Pferd wird künftiges Frühjahr vier Jahre, fünf Jahre alt. Méchante herbe croît toujours; Unkraut verdirbt nicht. Von einem Menschen, der verdrießlich, nicht wohl aufgeräumt ist, pflegt man zu sagen: Il a marché sur quelque mauvaise herbe; es muß ihm etwas Unangenehmes zugestoßen seyn; er muß einen Verdruß gehabt haben. Sur quelle herbe avez-vous marché aujourd'hui? warum sind Sie heute so verdrießlich? Von einem geschickten Menschen, der allenthalben sein Brod verdienen kann, sagt man: L'herbe sera bien courte, s'il ne trouve à paître, s'il ne trouve à brouter; das Gras müßte sehr kurz seyn, wenn er sein Werde finden sollte; es müßte übel seyn, wenn er sein Brod nicht fände. Einen Mann, der im Begriff ist, Doctor zu werden, oder der sonst auf dem Wege ist, zu höhern Ehrenstellen zu gelangen, pflegt man Un docteur en herbe zu nennen. S. auch Couper.

Herbé, ée, *part. et adj.* auf dem Grase gebleicht. Cheveux herbés; gebleichte Haare. Du linge herbé; auf dem Grase gebleichte Wäsche.

Herbeiller, *v. n.* (Jäg.) grasen; das Gras abfressen oder abweiden. Les sangliers ont herbeillé ici; die wilden Schweine haben hier gegraset.

Herber, *v. a.* auf das Gras legen; auf dem Grase ausbreiten und bleichen. On herbe de la toile, des cheveux, etc.; man breitet Leinwand, Haare, ꝛc. auf dem Grase aus, um sie zu bleichen.

Die Vieh-Aerzte sagen: Herber un cheval; einem Pferde, einem Rinde oder Ochsen, ꝛc. ein Stück Christwurz (Ellébore jaune) in die Haut an der Brust oder sonst an einem Orte stecken, damit sich die böse Feuchtigkeit dahin ziehe und abfließe.

Herberie, *s. f.* der Grasplatz zum Bleichen, besonders des Wachses; die Wachsbleiche.

Herbette, *s. f.* kurzes und dünnes Gras. (Dieses Wort kommt hauptsächlich in den Schäfergedichten vor) Danser sur l'herbette; auf dem Grase, auf dem grünen Rasen tanzen.

Herbeux, euse, *adj.* grasig, begraset; mit Gras bewachsen. Une clairière herbeuse; ein grasiger, ein mit Gras bewachsener leerer Fleck in einem Walde.

Herbier, *s. m.* das Kräuterbuch; eine Sammlung getrockneter Pflanzen, die man zwischen Blätter Papier ausgebreitet hat; *it.* ein Buch, in welchem alle oder doch viele Kräuter beschrieben oder abgebildet sind. Un herbier des plantes d'Amérique; ein Kräuterbuch, welches die amerikanischen Pflanzen enthält.

Herbier, heißt auch, der erste Magen der wiederkäuenden Thiere.

Herbière, *s. f.* die Kräuterfrau, das Kräuterweib, (die Kräutlerinn); eine Frau, welche die heilsamen Kräuter zur gehörigen Zeit einsammelt und damit handelt.

Digitized by Google

Herbivore, *adj. de t. g. et s. m.* Kraut, Kräuter oder Pflanzen fressend. Les animaux herbivores; les herbivores; die Thiere, welche sich von Kräutern oder Pflanzen ernähren.

Herborisation, *s. f.* das Kräutersuchen; das Aufsuchen der Kräuter auf dem Felde; *it.* die auf einem Baumsteine (Dentrite oder Pierre arborisée) von der Natur gebildeten Baumgestalten, Buschwerk, ꝛc.

Herborisé, ée, *adj.* S. Arborisé.

Herboriser, *v. n.* Kräuter suchen oder sammeln.

Herboriseur, *s. m.* der Kräutersammler.

Herboriste, *s. m. et f.* der Kräuterkenner, die Kräuterkennerinn; *it.* der Kräuterhändler, Kräutermann; die Kräuterfrau, das Kräuterweib, die Kräuterhändlerinn; eine Person, die allerlei Kräuter verkauft. S. Herbière.

Herbu, ue, *adj.* grasig; mit Gras bewachsen.

'Herçage, 'Hercc, 'Hercer, S. 'Hersage, 'Herse, 'Herser.

Hercinie, *adj.* La forêt hercinie; der Harzwald, oder schlechthin, der Harz; ein gebirgiger Wald, welcher sich durch einen Theil Niedersachsens, besonders durch das Herzogthum Braunschweig erstreckt.

Hereo-tectonique, *s. f.* die Befestigungskunst; *it.* die Verschanzungskunst.

Hercule, *s. m.* Herkules; ein in der Mythologie bekannter Name; *it.* (Astr.) ein zwischen der Leier und nördlichen Krone stehendes Sternbild.

'Hère, *s. m.* Ein vermuthlich aus dem deutschen Worte - Herr - gebildetes Wort, dessen sich die Franzosen in folgender Redensart bedienen: Un pauvre hère; ein armer Tropf; ein guter, einfältiger Mensch; ein armer Schächer.

'Hère, heißt auch, ein gewisses Kartenspiel, das sich unter vielen Personen zugleich spielen läßt, welche ihre Blätter mit einander vertauschen, wo aber nur einer von den Spielern gewinnen kann; sonst auch L'as qui court, und im Deutschen das Bettelmannsspiel genannt.

Bey den Jägern heißt 'Hère oder 'Haire, ein jähriger Hirsch, der, wenn er sein erstes Geörn aufgesetzt hat, ein Spießer (Daguet) genannt wird.

Héréditaire, *adj. de t. g.* erblich; was man durch das Erbrecht erlangen, und wieder auf andere vererben kann; *it.* fig. erblich; was sich von Eltern auf die Kinder fortpflanzt oder fortgepflanzt hat; erblich mitgetheilt; angeerbt. Cette charge est héréditaire; dieses Amt, diese Bedienung ist erblich. Un office, une charge héréditaire; ein erbliches Amt; ein Erb-Amt. Un royaume héréditaire; ein erbliches Königreich; ein Erbkönigreich. Les pays, les états héréditaires de la maison d'Autriche; die Erbländer oder Erblande des Hauses Österreich. Un fief héréditaire; ein Erblehen. Le prince héréditaire; der Erbprinz. Une convention héréditaire; ein Erbvergleich. Une maladie héréditaire; eine erbliche eine angeerbte Krankheit; eine Erbkrankheit. Une vertu héréditaire; eine angeerbte Tugend. La valeur est héréditaire dans cette maison; die Tapferkeit ist in diesem Hause, in dieser Familie erblich.

Héréditairement, *adv.* erblich; durch das Erbrecht; als ein Erbrecht. Tenir, posséder héréditairement une terre, une charge; ein Landgut, eine Bedienung erblich besitzen.

Hérédité, *s. f.* die Erbschaft; dasjenige, was uns von andern nach ihrem Tode als ein Eigenthum überlassen worden; die Verlassenschaft eines Verstorbenen in Rücksicht auf den Erben; *it.* das Erbrecht; das Recht, ein Gut zu erben; *it.* das Recht, sein Amt oder seine Bedienung auf seine Nachkommen zu vererben. Accepter l'hérédité; die Erbschaft annehmen. Renoncer à l'hérédité; der Erbschaft entsagen; sich der Erbschaft begeben. Son hérédité fut partagée entre plusieurs collatéraux; seine Verlassenschaft wurde unter verschiedene Seitenverwandten vertheilt. Ces biens lui sont dévolus par hérédité; diese Güter sind ihm durch das Erbrecht zugefallen. Ces offices jouissent du droit d'hérédité; diese Stellen oder Ämter können auf die Nachkommen vererbt werden, sind erblich.

Hérésiarque, *s. m.* der Anfänger oder Stifter einer Ketzerei.

Hérésie, *s. f.* die Ketzerei; eine von dem herrschenden Lehrbegriffe einer Kirche abweichende Meynung oder Lehre.

Hérésiologue, *s. m.* einer, der über Ketzereien geschrieben hat.

Héréticité, *s. f.* das Ketzerische; dasjenige, wodurch eine von dem herrschenden Lehrbegriffe abweichende Meynung oder Lehre zu einer Ketzerei wird. Il faut être théologien, pour apercevoir l'héréticité de cette proposition; man muß ein Theologe seyn, um das Ketzerische in diesem Satze wahrzunehmen.

Hérétique, *adj. de t. g.* ketzerisch; eine Ketzerei enthaltend, oder in der Ketzerei gegründet. Un dogme hérétique; ein ketzerischer Lehrsatz.

Hérétique, *s. m. et f.* der Ketzer, die Ketzerinn; eine Person, welche von dem allgemein angenommenen Lehrbegriffe einer Kirche abweicht.

Hérigoté, *adj. m.* (Jäg.) Un chien hérigoté; ein Jagdhund, der starke Afterklauen hat. S. Ergot.

Hérigoture, *s. f.* (Jäg.) die starken Afterklauen, als ein Zeichen eines guten Jagdhundes.

'Hérissé, oder 'Hérissonné, ée, *part. et adj.* borstig, sträubig; *it.* (Maur.) mit Mörtel oder Gyps beworfen. (S. 'Hérisser) Poil hérissé; borstiges, wie Borsten in die Höhe gerichtetes Haar. Cheveux hérissés; sträubige, zu Berge stehende Haare. Fig. Un homme hérissé; ein eigensinniger, störrischer Mensch. Un bataillon hérissé de piques, de baïonnettes; ein Bataillon mit gefällten, vor sich ausgestreckten Picken oder Bayonetten. La mer hérissée de mâts de navire; das mit Masten bedeckte Meer. Un pays hérissé de forêts; ein waldiges Land; ein mit vielem Oberholze bewachsenes Land. Un chemin hérissé d'épines; ein dorniger, ein mit Dornen bewachsener Weg. Un pédant hérissé de grec et de latin; ein mit Griechisch und Latein gespickter Pedant; ein Gelehrter, der immer mit griechischen und lateinischen Brocken um sich wirft.

Une feuille, une tige hérissée; (Botan.) ein

mit Stacheln besetztes Blatt; ein mit borstenartigen Auswüchsen besetzter Stamm oder Stängel. L'aloès hérissé; die Igel-Aloe; eine Art der Aloe, mit aufrecht stehenden Wurzelblättern, welche überall mit Stacheln besetzt sind.

In der Naturgeschichte wird eine Gattung der Hornfische, Le hérissé, der rauhe Hornfisch oder die Saubürste, genannt.

In der Probirkunst sagt man: La coupelle est hérissée; wenn bey dem Abtreiben des Silbers auf der Kapelle sich das Blei, welches Zinn enthält, in Gestalt eines Kalkes oben ansetzt, ohne sich hinein zu ziehen.

'Hérisser, se hérisser, *v. n. et réc.* sich sträuben, sich borsten; wird von den Haaren gesagt, die sich wie Borsten, oder vielmehr wie die Stacheln der Igel in die Höhe richten. Wenn von Menschen die Rede ist, sagt man gewöhnlich, zu Berge stehen. Le poil des sangliers se hérisse quand ils sont irrités; das Haar der wilden Schweine borstet sich, wenn sie böse sind. D'horreur ses cheveux se hérissèrent; seine Haare standen ihm vor Entsetzen zu Berge. Les cheveux lui hérissèrent à la tête, quand il apprit cette nouvelle; bey dieser Nachricht standen ihm die Haare auf dem Kopfe zu Berge.

'Hérisser, *v. a.* sträuben; straubig machen; wie Borsten in die Höhe richten. Le lion hérisse sa crinière quand on l'irrite; der Löwe sträubt seine Mähne, richtet seine Mähne in die Höhe, wenn man ihn reizt. Die Maurer sagen: 'Hérisser un mur: eine Mauer von neuem mit Mörtel oder Gyps bewerfen. S. Recrépir.

'Hérisson, *s. m.* der Igel; ein mit Stacheln besetztes, vierfüßiges Thier, im gem. Leb. der Schwein-Igel genannt. (S. auch Porc-épic, das Stachelschwein, welches mit dem 'Hérisson, Igel, nicht zu verwechseln ist, obgleich von einigen auch das Stachelschwein der Schwein-Igel genannt wird.)

In der Mechanik heißt 'Hérisson, das Stirnrad; ein Rad, bey welchem die Zähne an der Stirn, das ist, an dem äußern Umfange angebracht werden, zum Unterschiede von einem Kronrade und Kammrade, deren Zähne an der Seitenfläche des Rades befestigt sind.

'Hérisson, heißt auch, ein mit vielen spitzigen Zacken oder eisernen Stacheln versehener Schlagbaum vor Thoren und Brücken; *it.* ein vierzackiger Anker auf Schiffen von niedrigem Borde, und Galeeren. Le hérisson foudroyant; der Sturmbalken, die Sturmwalze; ein ausgehöhlter, an jedem Ende mit einem angesteckten Rade versehener Balken, welcher außen mit starken eisernen Stacheln beschlagen, inwendig aber entweder nur mit Pulver gefüllt, oder mit Handgranaten und Schlägen versetzt ist, und von den Wällen oder Verschanzungen herunter auf den anlaufenden Feind gerollt wird.

'Hérissonné, ée, *adj.* (Blason.) Un animal hérissonné; ein Thier, welches wie ein Igel rund zusammen geballet auf dem Hintern sitzt. S. auch 'Hérissé, ée.

'Hérissonnée, *s. f.* (Botan.) S. Caucalis.

Héritage, *s. m.* das Erbe, das Erbgut; ein ererbtes oder eigenthümliches Gut oder Grundstück; *it.* das Erbtheil; derjenige Theil einer Erbschaft, welcher jemanden zufällt. Il jouit de l'héritage de ses pères; er genießt das Erbe seiner Väter; er ist im Besitze des väterlichen Erbes, derjenigen unbeweglichen Güter oder Grundstücke, die ihm seine Vorfahren hinterlassen haben. Vendre un héritage; ein Erbgut, ein Grundstück, oder sonst ein unbewegliches Gut verkaufen. Améliorer un héritage; ein Gut verbessern. Cette maison est son héritage; dieses Haus ist sein Erbgut; gehört ihm erb- und eigenthümlich. Il n'en a eu que quelques tableaux pour tout héritage; er hat für sein Erbtheil, für seinen Antheil an der Erbschaft, überhaupt nur einige Gemälde bekommen; sein ganzes Erbtheil bestand in einigen Gemälden. Sprichw. Promesse de Grand n'est pas héritage; auf großer Herrn Versprechen ist nicht viel zu bauen.

Hérité, ée, *part. et adj.* geerbt. S. Hériter, *v. a.*

Hériter, *v. a.* erben; eines Verstorbenen Güter eigenthümlich bekommen, in Besitz nehmen. Il n'a rien hérité de son père; er hat nichts von seinem Vater geerbt. Il a hérité de grands biens; er hat ein großes Vermögen geerbt. Fig. La vertu est le seul bien qu'il ait hérité de son père; die Tugend ist das einzige Gut, das er von seinem Vater geerbt hat.

Hériter, *v. n.* erben; eines Erbe seyn; von einem erben. Il hérita de son oncle; er erbte von seinem Oheim, oder wie man gewöhnlicher sagt, er erbte seinen Oheim. Il a hérité des biens de ses pères; er hat seiner Voraltern Güter geerbt. Man sagt auch: Hériter d'une grande succession; eine große Erbschaft thun oder bekommen. Fig. Il a hérité des vertus de ses pères; il a hérité de la gloire de ses ancêtres; er hat die Tugenden seiner Väter geerbt; der Ruhm seiner Ahnen hat sich auf ihn fortgepflanzt.

Héritier, ière, *s.* der Erbe, die Erbinn; der Erbnehmer, die Erbnehmerinn. Se porter héritier, oder Se porter pour héritier; sich zum Erben angeben; sich als Erbe zu einer Verlassenschaft melden. Instituer un héritier; einen Erben einsetzen. Man sagt von einer einzigen Tochter, die eine große Erbschaft zu hoffen hat, oder schon wirklich besitzt: C'est une héritière, une riche héritière; sie ist eine Erbtochter, eine reiche Erbtochter.

Hermaphrodite, *s. m.* der Zwitter; ein Geschöpf, welches männlichen und weiblichen Geschlechtes zugleich ist. Les physiciens modernes prétendent qu'il n'y a point de parfaits hermaphrodites; die neueren Naturkündiger behaupten, daß es keine vollkommene Zwitter gebe.

Hermaphrodite, *adj. de t. g.* was zugleich männlichen und weiblichen Geschlechtes ist. Tous les vers de terre et quelques insectes sont hermaphrodites; alle Erdwürmer und einige Insekten sind männlichen und weiblichen Geschlechtes zugleich. Plantes hermaphrodites; fleurs hermaphrodites; (Botan.) Zwitterpflanzen, Zwitterblumen, welche Staubfäden (Etamines) und Staubwege oder Stämpel (Pistilles) zugleich haben.]

Hermeline, S. Hermine.

Hermes oder Hermes, *adj. et s. f. pl.* Man nennt in einigen Landrechten, Terres hermes, oder

substantive, Des hermes, öde, unbebaute, herrenlose Ländereien.

Hermès, *s. m.* Hermes. So nannten die Griechen den Merkur. Sceau d'Hermès; S. Hermétique.

Hermétique, *adj. de t. g.* hermetisch; die höhere Chymie betreffend; dazu gehörig. La science hermétique; die hermetische Wissenschaft; die höhere Chymie. La philosophie hermétique; die hermetische Philosophie; die Kunst, den Stein der Weisen zu verfertigen, oder die unedlen Metalle in edle zu verwandeln. Le sceau hermétique; le sceau d'Hermès; das hermetische Siegel; die Verschließung eines Gefäßes durch seine eigene Materie, mittelst des Feuers; die Zuschmelzung des Halses eines chymischen Gefäßes. Man nennt, Une colonne hermétique; eine Hermessäule; eine viereckige, nach unten schmäler ablaufende Säule, oben mit dem Brustbilde des Merkurs oder eines andern Menschen, welches die Stelle des Knaufs oder Capitäls vertritt.

Hermétiquement, *adv.* hermetisch; auf hermetische Art. Un vaisseau scellé hermétiquement; ein hermetisch verschlossenes Gefäß. S. Hermétique.

Hermin, *s. m.* das Zweiblatt; eine Pflanze, an deren Stamme sich immer zwei gegen einander über stehende Blätter befinden.

Hermine, *s. f.* das Hermelin; eine Art Wiesel; *it.* der Balg oder Pelz dieses Thieres. Un manteau doublé d'hermine; ein mit Hermelin gefütterter Mantel.

In der Wapenk. heißt Hermine, ein weisses, mit schwarzen dreispitzigen Flecken getupftes Feld.

Herminé, *ée, adj.* (Wapenk.) mit Hermelin besetzt. Une croix herminée; ein mit Hermelin besetztes Kreuz; ein Hermelinkreuz. Il porte de gueules à la croix herminée; er führt ein Hermelinkreuz im rothen Felde.

Hermitage, S. Ermitage.

Hermite, S. Ermite.

Hermodacte oder Hermodate, *s. f.* die Hermodattel oder Herzwurz; eine knollige Wurzel in Gestalt eines Herzens, die aus Syrien und Ägypten zu uns gebracht, und in den Apotheken gebraucht wird.

'Herniaire, *adj. de t. g.* zum Bruche gehörig. Un bandage herniaire; ein Bruchband. (S. Brayer) Le sac herniaire, der Bruchsack; diejenige Verlängerung des Bauchfelles oder Darmfelles, welche den Sack bildet, worin die aus ihrer Lage verrückten Theile des Unterleibes liegen. Un chirurgien herniaire; ein Bruch-Arzt, Bruchschneider, ein Wund-Arzt, der sich hauptsächlich auf die Heilung der Brüche des menschlichen Körpers legt.

'Hernie, *s. f.* der Bruch, der Darmbruch; eine Krankheit des Unterleibes, da ein Theil der Gedärme durch eine Öffnung der innern Haut hervor bricht, und eine Geschwulst oder einen Sack bildet. La hernie simple; der einfache Bruch. La hernie venteuse; der Windbruch. La hernie ombilicale oder du nombril; der Nabelbruch. La hernie du cerveau; der Hirnbruch. La hernie de la matrice; der Mutterbruch, Gebärmutterbruch. La hernie aqueuse; der Wasserbruch. (S. Hydrocèle) La hernie charneuse du nombril; der Nabelfleischbruch. (S. Sarcomphale) La hernie de l'omentum; der Netzbruch. (S. Épiplocèle) La hernie de la rate; der Milzbruch. La hernie de la vessie urinaire; der Blasenbruch. (S. Cystocèle und Cystique) La hernie humorale; der Wasser-Aderbruch. (S. Hygrocirsocèle) S. auch Inguinal und Venteux.

'Hernieux, euse, *adj.* einen Bruch habend; der oder die einen Bruch hat.

'Herniole, *s. f.* das Bruchkraut, sonst auch Turquette oder Herbe du Turc genannt.

Hérodiens, *s. m. pl.* die Herodianer; eine gewisse Sekte unter den alten Juden, deren einmal im neuen Testamente Erwähnung geschieht.

Héroï-comique, *adj. de t. g.* heroisch-komisch. Le lutrin est un poëme héroï-comique; der Pult (der Chorpult des Boileau) ist ein heroisch-komisches Gedicht.

Héroïde, *s. f.* die Heroide; ein kleines affectvolles Gedicht, im Tone der Elegie, und in Form eines Schreibens an eine Person, gegen welche man ohne alle Zurückhaltung sein Herz ausschüttet; der Heldenbrief. Les héroïdes d'Ovide; die Heroiden, die Heldenbriefe des Ovid.

Héroïne, *s. f.* die Heldinn; ein heldenmüthiges (heroisches) Weib.

Héroïque, *adj. de t. g.* heldenmüthig, (heroisch). Actions héroïques; heldenmüthige Handlungen. La poésie héroïque; die heroische Dichtkunst diejenige Art der Dichtkunst, welche große, edle, heldenmüthige Handlungen und Gesinnungen zum Gegenstande hat. Un poëme héroïque; ein heroisches Gedicht; ein Heldengedicht; ein episches Gedicht. Vers héroïques; heroische Verse; alexandrinische Verse. Man nennt, Temps héroïques; heroische Zeiten, Heldenzeiten; diejenigen Zeiten, in welchen die von den Dichtern, besonders unter den Griechen und Römern, so sehr gepriesenen Helden des Alterthums lebten. S. auch Statue.

Héroïquement, *adv.* heldenmäßig; als ein Held. Il s'est comporté héroïquement le jour de l'action; er hat sich am Tage der Schlacht heldenmäßig oder als ein Held betragen.

Héroïsme, *s. m.* der Heldenmuth. Cette action est au-dessus de la vertu ordinaire, Il y a de l'héroïsme; diese Handlung ist mehr als gewöhnliche Tugend; es ist Heldenmuth darin.

'Héron, *s. m.* der Reiher; ein Sumpfvogel. La chasse du héron; die Reiherbeize. Un faucon dressé pour le héron; ein zur Reiherbeize oder auf die Reiherbeize abgerichteter Falke. Plumes de héron; Reiherfedern. Une masse de héron; ein Reiherbusch; ein Federbusch von Reiherfedern.

'Héronneau, *s. m.* ein kleiner oder ein junger Reiher.

'Héronner, *v. n.* Reiher beizen; auf Reiher beizen; Reiher von abgerichteten Raubvögeln fangen lassen.

'Héronnier, ière, *adj.* zur Reiherbeize gehörig. Un faucon héronnier; ein Reiherfalke; ein zur Reiherbeize abgerichteter Falke. Un oiseau héronnier; ein zur Reiherbeize tüchtiger

Raubvogel. Im gem. Leb. sagt man: Avoir la cuisse héronnière; magere, dürre Schenkel haben, so wie ein Reiher. Une femme héronnière: ein langes, mageres, hochhüftiges Weib.

'Héronnière, *s. f.* der Reiherstand; der Ort, wo sich ein Reiherneſt auf einem Baume befindet, wo der Reiher seinen Stand, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat; *it.* die Reiherhütte, das Reivergehäge; eine kleine, oben bedeckte und an den Seiten offene Hütte von Holz und Laubwerk, die man in der Nähe eines Wassers anlegt, damit die Reiher darin nisten.

'Héros, *s. m.* der Held. So hieß in dem heidnischen Alterthume ein von einem Gotte oder von einer Göttinn mit einer sterblichen Person erzeugter Mensch; *it.* der Held; ein Mann, der sich durch vorzügliche Tapferkeit und glänzende Thaten im Kriege hervor thut; der Kriegsheld. Hercule, Achille, Enée étoient des héros; Herkules, Achilles, Aeneas waren Helden. Frédéric II fut un grand héros; Friedrich der Zweite war ein großer Held, ein großer Kriegsheld. Fig. sagt man von jemanden, der bey einer gewissen Gelegenheit durch eine edle Handlung oder durch einen edlen Stolz, eine besondere Größe der Seele bewiesen: Il s'est comporté en héros; er hat sich als ein Held betragen.

Le héros d'un poëme; der Held eines Gedichtes; die Hauptperson in einem Gedichte. Achille est le héros de l'Iliade; Achilles ist der Held der Iliade. S. auch Roman.

Wenn jemand einen Mann vorzüglich schätzt und bewundert, und ihn nicht nur selbst nachzuahmen sucht, sondern ihn auch andern immer zum Muster darstellt, so sagt man fig. C'est son héros; das ist sein Held.

'Herpes, *s. f. pl.* (Schifff.) die Geländerbocken an der Mündung des Gallions und an beiden Seiten des Verdeckes.

'Herpes-marines, *s. f. pl.* die Auswürfe der See, z. B. der Ambra, der Bernstein, die Korallenzinken und dergleichen schätzbare Sachen, die man an verschiedenen Seeküsten findet.

'Hersage, *s. m.* das Egen oder Eggen; das Überfahren eines gepflügten oder besäeten Ackers mit der Ege.

'Herse, *s. f.* die Ege oder Egge; ein Werkzeug der Ackerleute, den gepflügten oder besäeten Acker damit zu ebenen. Passer la herse sur un champ; einen Acker mit der Ege überfahren; einen Acker egen. In der Botanik heißt, Herse, der Burzelborn. S. Tribule.

La herse, das Fallgatter, Fallthor, das Schutzgatter, Sturmgatter; ein starkes Gatter mitten in den Thoren, welches man herunter fallen läßt, wenn sich der Feind des Thores bemächtigen will. Abattre la herse; das Fallgatter niederlassen. Man nennt auch Herse, eine Art Pallisade oder Stacket, welches aus oben und unten zugespitzten Pfählen zusammen gesetzt ist, den Zugang an einen Ort dadurch zu versperren; *it.* die Sturm Ege; mehrere zusammen gefügte, oben mit großen eisernen, auswärts stehenden Stacheln versehene Balken, wodurch man Breschen und enge Pässe gegen das Eindringen des Feindes verwahrt.

'Herse, heißt auch, ein Kirchenleuchter in Gestalt eines Dreieckes mit eisernen Spitzen, auf welche die Wachskerzen aufgesteckt werden; und in den Oreen- und Schauspielhäusern wird das hölzerne Gestell, worauf die Lampen gesetzt werden, Herse genannt. La herse; (Weiß. und Pergam.) der Rahmen, auf welchen die zu bearbeitenden Häute gespannt werden. Herses des vergues; (Schifff.) eiserne Ringe, worein die Spitzen eingehakt werden. La herse de gouvernail; das Tau, welches das Steuerruder mit dem Hintersteven (Étambord) vereinigt. Les herses de poulie; die beiden Seite, womit die Flaschen einer Rolle umwunden sind.

'Hersé, ée, *part. et adj.* geegt, (S. Herser) *it.* (Wapenk.) mit einem niedergelassenen Fallgatter versehen. Il porte de gueules au chateau d'or hersé de sable; er führt im rothen Felde ein goldenes Schloß mit einem schwarzen Fallgatter.

'Herser, *v. a.* egen oder eggen; mit der Egge bearbeiten oder überfahren. On n'a pas hersé ce champ; dieser Acker ist nicht geegt worden.

'Herseur, *s. m.* der Eger oder Egger derjenige, welcher das Egen verrichtet. S. 'Herser.

'Hersillon, *s. m.* Man nennt im Kriegsw. Hersillons, Sturmbreter; zusammen gefügte starke Bretter oder Bohlen, deren obere Fläche mit starken eisernen, auswärts stehenden Stacheln besetzt ist, einen Ort damit zu versperren.

Hésitation, *s. f.* der Anstoß, das Anstoßen, das Stocken, das Innehalten im Reden, weil man nicht weiß, was man sagen soll. Réciter sans hésitation; ohne Anstoß hersagen.

Hésiter, *v. n.* im Reden anstoßen; stocken; stecken bleiben; *it.* unschlüssig, ungewiß seyn, was man sagen oder thun soll; im Zweifel stehen; bey sich anstehen; Anstand nehmen. Il n'avoit pas bien appris son sermon, il hésita dès le commencement; er hatte seine Predigt nicht gut auswendig gelernt, er stockte schon im Anfange; er blieb gleich im Anfange stecken. La présence des juges le fit hésiter sur ce qu'il avoit à dire; die Gegenwart der Richter war Ursache, daß er im Reden stockte, machte ihn unschlüssig, was er sagen sollte. Il n'hésita point à répondre; er antwortete ohne Anstand, ohne sich länger zu bedenken. Il a long-temps hésité sur le choix de l'état qu'il doit suivre; er ist lange unschlüssig gewesen, er hat lange nicht mit sich selbst einig werden können, was für einen Stand er wählen soll. Je le veux sans hésiter; ich will es ohne Anstand, ohne Bedenken thun. Il n'y a pas à hésiter là-dessus; man darf darüber keinen Anstand haben; es ist kein Bedenken bey der Sache.

Hesperis, S. Julienne.

Hétéroclite, *adj. de t. g.* von der gemeinen Regel abweichend. Un nom hétéroclite; ein von der allgemeinen Regel abweichendes Nennwort. Un batiment hétéroclite; ein Gebäude, das nicht nach den gewöhnlichen Regeln der Baukunst eingerichtet ist. Un tableau hétéroclite; ein Gemälde, worin sich der Maler Freiheiten gegen die Regeln der Kunst heraus genommen hat. Fig. sagt man: C'est un homme fort hétéroclite; es ist ein sehr seltsamer Mensch, ein Erzsonderling. Une conduite hétéroclite; ein seltsames Betragen.

Hétérodoxe, *adj. de t. g.* von den angenom-

menen Lehrsätzen einer Kirche abweichend; irrgläubig, irrig, falschgläubig; (heterodox). Une opinion hétérodoxe; eine irrige, eine heterodoxe Meynung.

Hétérodoxie, s. f. der Irrglaube; die Abweichung von den angenommenen Lehrsätzen einer Kirche; *it.* die Irrgläubigkeit; die Eigenschaft, der Zustand, da eine Person oder Sache irrgläubig ist. (die Heterodoxie). Il est suspect d'hétérodoxie; er ist in dem Verdachte, daß er irrgläubige Meynungen hege; er ist in dem Verdachte der Heterodoxie.

Hétérogène, adj. de t. g. ungleichartig, fremdartig; nicht einerlei Art u. Natur habend. Un corps composé de parties hétérogènes; ein aus ungleichartigen oder fremdartigen Theilen zusammengesetzter Körper. Nombres hétérogènes; ungleichartige Zahlen, die aus ganzen Zahlen und Brüchen zusammen gesetzt sind. Quantités hétérogènes; ungleichartige Größen, die ganz von einander verschieden sind, z. B. die Fläche und der Körper, der Punkt und die Linie, ꝛc.

Hétérogénéité, s. f. die Ungleichartigkeit, Fremdartigkeit, die Eigenschaft und der Zustand dessen, was nicht einerlei Art und Natur hat.

Hétérosciens, s. m. pl. (Geogr.) die Einschattigen; diejenigen Völker, welche das ganze Jahr hindurch ihren Schatten am Mittage auf eine und eben dieselbe Seite werfen, welches zwischen den Wende- und Polarzirkeln geschieht.

Hêtre, s. m. die Buche oder Büche; der Buchbaum. Bois de hêtre; büchenes Holz. Un bois de hêtres; ein Buchenwald.

Heur, s. m. das Glück. Ein altes Wort, welches so viel heißt als, Bonne fortune, und nur noch in folgenden sprichwörtlichen Redensarten vorkommt: Il n'y a qu'heur et malheur en ce monde; in dieser Welt kommt alles auf Zeit und Glück an. Cet homme a plus d'heur que de science; dieser Mensch hat mehr Glück als Verstand.

Heure, s. f. die Stunde. Une heure et demie; anderthalb Stunden. Une demi-heure; eine halbe Stunde. Un quart d'heure; eine Viertelstunde. Trois quarts d'heure; drei Viertelstunden.

A deux heures de nuit, heißt so viel als, Deux heures après le coucher du soleil; zwei Stunden nach Sonnen-Untergang. À deux heures de jour, (deux heures après le lever du soleil) zwei Stunden nach Sonnen-Untergang. À deux heures de rélevée; heißt im gerichtlichen Style so viel als, Deux heures après midi; Nachmittags um zwei Uhr.

Wenn die Zahl der Stunden nach der Uhr bestimmt wird, so übersetzt man Heure durch Uhr. Il est arrivé à trois heures après midi; er ist Nachmittags um drei Uhr angekommen. Il s'est levé à trois heures du matin; er ist Morgens um drei Uhr aufgestanden. Il viendra à six heures du soir; er wird Abends um sechs Uhr kommen.

Wenn von den Stunden die Rede ist, welche durch den Zeiger und Schlag der Uhren angedeutet werden, so braucht man im Deutschen bloß die Zahlwörter eins, zwei, drei, ꝛc. Il est deux heures sonnées; es hat zwei geschlagen. L'horloge a sonné dix heures; die Glocke hat zehn geschlagen.

Man sagt: Avancer l'heure, retarder l'heure, anstatt, Avancer, retarder l'horloge; die Uhr vorrücken, vorwärts rücken, früher stellen; die Uhr zurück stellen, später stellen.

Wenn Heure, die Stunde, mit den Fürwörtern Son, Votre u. s. w. verbunden ist, so versteht man darunter entweder die Todesstunde, welche sonst auch La dernière heure, die letzte Stunde, heißt, oder einen gewissen Zeitpunkt, in welchem etwas geschehen, in welchem jemanden etwas begegnen soll. Il est échappé d'une grande maladie, son heure n'étoit pas encore venue; er ist von einer großen Krankheit genesen, seine Stunde, oder wie man im Deutschen auch wohl zu sagen pflegt, sein Stündlein war noch nicht gekommen. Il avoit long-temps attendu après les grâces de la cour; enfin son heure est venue, on lui a donné un gouvernement; er hatte lange auf eine Gnade vom Hofe gewartet; endlich ist seine Stunde gekommen, man hat ihm eine Statthalterschaft gegeben. Il y a long-temps qu'on parloit de la marier, mais son heure n'étoit pas encore venue; es war schon lange die Rede davon, sie zu verheirathen, aber ihr Stündchen war noch nicht gekommen.

Man sagt: C'est un homme, un Ami de toutes heures; er ist ein Mann, ein Freund, der einem nie ungelegen kommt. Cet homme a de bonnes et de mauvaises heures, de bons et de mauvais quarts d'heure; dieser Mann hat seine guten und seine bösen Stunden; er ist nicht immer bey einerlei Laune; bald ist er so, bald anders gesinnt. Donner de mauvaises heures à qn.; einem üble Stunden, viel Verdruß machen. Donner heure; eine gewisse Stunde bestimmen. Il m'a donné heure à l'issue du diner; er hat mich gleich nach dem Mittagessen bestellt. N'être point sujet à l'heure; nicht an die Stunde gebunden seyn; Herr von seiner Zeit seyn.

In vielen Redensarten wird Heure durch Zeit übersetzt. Il est heure de diner; es ist Zeit zum Mittagessen. Il est heure de se coucher; es ist Zeit sich schlafen zu legen, zu Bette zu gehen. Il est heure de se retirer; es ist Zeit sich weg zu begeben. L'heure du lever et du coucher du soleil; die Zeit, da die Sonne aufgeht und untergeht. Employer bien, employer mal les heures; die Zeit wohl, die Zeit übel anwenden. Passer de bonnes heures, d'agréables heures; die Zeit gut, angenehm zubringen. Passer de mauvaises heures; die Zeit übel zubringen. Une bonne heure; eine gute, eine bequeme Zeit; eine schickliche Zeit, etwas zu thun; ein günstiger Zeitpunkt. C'est une mauvaise heure pour lui parler; das ist eine unschickliche Zeit ihn zu sprechen. Spöttisch sagt man zu jemanden, der zu spät kommt: Vous venez à belle heure; oder, Il est belle heure à venir; Sie kommen zur rechten Zeit; jetzt ist es gerade Zeit zu kommen.

Von einem Manne, der von seiner gewöhnlichen Art zu leben nicht abweichen will, sagt man: Il ne veut manger qu'à ses heures; er will zu seiner gewöhnlichen Zeit essen. Il ne fait rien qu'à ses heures; er ist ein Mann nach der

Uhr, er thut alles nach dem Glockenschlage.

Man sagt: J'ai vu l'heure que .. anstatt, J'ai vu le temps que, etc.; ich habe die Zeit erlebt, da, ꝛc. D'heure en heure, d'heure à autre; von Stunde zu Stunde; von einer Zeit zur andern; *it.* nach und nach; immer mehr; je länger, je mehr. Les douleurs s'augmentent d'heure en heure; die Schmerzen nehmen nach und nach zu, werden immer heftiger.

De bonne heure; früh, zeitig, frühzeitig; bald; bey Zeiten. Il est de trop bonne heure pour diner; es ist noch zu früh zum Mittagsessen. Il est venu d'assez bonne heure; er ist früh genug, zeitig genug gekommen. Tâchez de venir de bonne heure; macht, daß ihr bald, bey Zeiten kommt.

Im gem. Leb. sagt man: À cette heure, anstatt Présentement; jetzt; gegenwärtig; der Zeit; oder zu dieser Zeit. Tout à cette heure, tout à l'heure; jetzt; gleich; in einem Augenblicke; sogleich. A l'heure qu'il est; eben jetzt. À l'heure que je vous parle, eben jetzt, da ich mit Ihnen rede. Cela n'est plus à la mode à l'heure qu'il est; dieses ist gegenwärtig oder jetzt, zu unserer Zeit nicht mehr Mode. A toute heure; à toutes heures; à toutes les heures du jour; zu jeder Stunde; zu jeder Zeit und Stunde; zu jeder Stunde des Tages; alle Augenblicke. Sur l'heure; tout sur l'heure; zur Stunde; in diesem Augenblicke; sogleich, unverzüglich; ohne den mindesten Verzug; *it.* zur bestimmten Zeit oder Stunde; auf den Glockenschlag. Pour l'heure; für jetzt; gegenwärtig; dermalen; was die gegenwärtige Zeit betrifft.

Prendre qn. à l'heure; jemanden stundenweise zu einer gewissen Arbeit dingen; ihm die Arbeit stundenweise bezahlen. Ces gens-là sont à l'heure; diese Leute werden stundenweise für ihre Arbeit bezahlt. S. auch Dérobé, ée, Indu, ue, Perdu, ue, etc.

Heures, *s. f. pl.* So heißt in der römisch-katholischen Kirche das Gebethbuch, worin die täglichen Gebethe enthalten sind. Im gem. Leb. pflegt man ein solches Gebethbuch auch wohl Une paire d'heures zu nennen. Acheter des heures; ein Gebethbuch kaufen. Elle a oublié ses heures à l'église; sie hat ihr Gebethbuch in der Kirche vergessen oder liegen lassen. S. auch Canonial.

Les petites heures, nennt man die Gebethe, welche des Morgens früh und des Nachmittags um drei Uhr hergesagt werden.

Les prières des quarante heures; das vierzigstündige Gebeth; das dreitägige Gebeth bey öffentlicher Ausstellung des heiligen Sacramentes.

In der Götterlehre heissen Les heures, die Horen oder Stunden; die Aufwärterinnen Jupiters und Pförtnerinnen des Himmels, die gemeiniglich auch als Gefährtinnen der Themis mit Uhren und Sonnenzeigern in der Hand vorgestellt werden.

Heureusement, *adv.* glücklich; glücklicher Weise; zum Glücke, zum guten Glücke; *it.* auf eine glückliche Art; einen glücklichen Erfolg habend; gut gelingend. Vivre heureusement; glücklich leben. Échapper heureusement d'un péril; einer Gefahr glücklich entrinnen. Je l'ai rencontré heureusement; ich habe ihn glücklicher Weise angetroffen; ich bin ihm zu gutem Glücke begegnet. Il versifie heureusement; er ist sehr glücklich im Versemachen; die Verse gerathen ihm sehr gut. Cela est heureusement exprimé; das ist sehr gut ausgedrückt oder gegeben.

Heureux, euse, *adj.* glücklich, glückselig; alles dasjenige besitzend, was den Menschen vergnügt und zufrieden machen kann. Mener une vie heureuse; ein glückliches Leben führen. Il n'est pas fort riche, et il ne laisse pas de se croire heureux, d'être heureux, de vivre heureux; er ist nicht sehr reich, und er hält sich doch für glücklich, er ist doch glücklich, er lebt deshalb doch glücklich. Un homme heureux; ein glücklicher, ein glückseliger Mensch.

Heureux, glücklich, heißt auch, von dem Glücke begünstigt, es sey durch ein zufälliges Glück, oder durch eine natürliche Folge der Verbindung der Umstände. (In dieser Bedeutung darf Heureux nicht durch glückselig übersetzt werden) Etre heureux au jeu; im Spiele glücklich seyn. Une heureuse destinée; ein glückliches Schicksal. Une année heureuse; ein glückliches Jahr. Un événement heureux; eine glückliche Begebenheit. Un choix heureux; eine glückliche Wahl. Un règne heureux; eine glückliche Regierung. Un heureux présage; eine glückliche Vorbedeutung. Il a la physionomie heureuse; er hat eine glückliche (vortheilhafte) Gesichtsbildung.

Man sagt auch: Un génie heureux; ein glückliches Genie; ein vortrefflicher Kopf. Il a la mémoire heureuse; er hat ein glückliches Gedächtniß. Une heureuse expression; ein glücklicher, ein wohl gewählter, treffender Ausdruck. C'est une heureuse invention que celle de la boussole; der Compaß ist eine glückliche Erfindung. S. auch Main und Rencontre.

D'heureuse mémoire; S. Mémoire.

'Heurlement, 'Heurler; S. 'Hurlement, 'Hurler.

'Heurt, *s. m.* der Stoß, das Stoßen, das Anstoßen eines Körpers an einen andern harten Körper; das Zusammenstoßen. Le heurt de deux vaisseaux qui se choquent; der Stoß zweier Schiffe, die an einander stoßen; das Zusammenstoßen zweier Schiffe. Le heurt des charrettes; das Stoßen der Karren. Le heurt d'un vaisseau contre un rocher; das Anstoßen eines Schiffes an einen Felsen.

Heurte, *s. f.* (Wapenk.) ein lasurblauer Pfennig. S. Tourteau.

'Heurté, ée, *part. et adj.* gestoßen, angestoßen, ꝛc. (S. 'Heurter) Dessins heurtés; tockirte Zeichnungen.

'Heurtequin, *s. m.* das Stoß-Eisen; ein breitköpfiger eiserner Nagel, welcher auf der Achse der Laffete eingeschlagen wird, damit das Rad sich nicht weiter hinterwärts treiben lasse.

'Heurter, *v. a.* stoßen; einen Stoß geben; an etwas stoßen. Il est mal aisé de passer par les rues de Paris, sans heurter qn.; man kann nicht leicht durch die Gassen von Paris gehen, ohne jemanden anzustoßen. Un crocheteur l'a heurté en passant; ein Lastträger hat ihn im Vorbeygehen gestoßen. Ils se heurtent les uns les autres en passant; sie stoßen einander im Vorbeygehen. Lorsque les escadrons vinrent

à se heurter; als die Schwadronen auf einander stießen, an einander geriethen.

In der Sprache der Maler und Zeichner heißt Heurter, tockiren; fette und kecke Striche machen, nach Art einer Skizze. (S. Taper) Ce dessinateur heurte son ouvrage; dieser Zeichner tockirt seine Arbeit; er macht nur Skizzen, er arbeitet sie nicht ganz aus.

Fig. sagt man: Cela heurte la raison, le sens commun; das stößt wider die Vernunft, wider den gesunden Menschenverstand an; das streitet gegen die Vernunft, läuft gegen den gemeinen Menschenverstand. On ne peut faire cela sans heurter beaucoup de gens; man kann dieses nicht thun, ohne eine Menge Leute vor den Kopf zu stoßen. Heurter de front l'opinion de qn.; jemandes Meynung geradezu widersprechen, anfechten, bestreiten. Heurter l'amour propre; heurter les préjugés; der Eigenliebe zu nahe treten; die Vorurtheile angreifen, bekämpfen.

'Heurter, *v. a* (contre qch.) anstoßen; an etwas stoßen. Heurter contre une pierre; an einen Stein anstoßen. Heurter de la tête contre la muraille; mit dem Kopfe an die Wand anstoßen. Le navire heurta contre un rocher; das Schiff stieß an einen Felsen an.

'Heurter, klopfen, anklopfen, anpochen (an die Thür). On heurte à la porte; man klopft, man pocht an die Thür. On a heurté trois coups; man hat dreimal geklopft, oder angeklopft. Heurtez doucement; klopfet leise an. Man sagt: Heurter en maître; hart anklopfen; so an die Thür klopfen oder pochen, als ob man der Herr vom Hause wäre. Fig. Il a heurté à toutes les portes pour faire réussir son affaire; er hat an alle Thüren angeklopft, er hat alle ersinnliche Mittel angewendet, er hat überall Hülfe und Beystand gesucht, um seine Sache glücklich auszuführen.

'Heurtoir, *s. m.* der Klopfer, Anklopfer, Thürklopfer; ein Hammer oder Ring an der Thür, damit anzuklopfen; (S. Marteau) *it.* (Artill.) der Stoßbolzen; ein eiserner Bolzen, welcher durch die Laffetenwände durchgeschlagen wird; *it.* die Querschwelle an einer Batteriebettung; *it* (Schriftg.) der Sattel; eine kleine metallene Platte am Hintertheile der Gießform, auf welcher die Matrize ruhet. Les heurtoirs nennt man auch die Hölzer oder Streben, auf welche man die Flügel eines Schleusenthores auffallen läßt.

Heuse, *s. f.* der Pumpenstock. S. Piston.

Hexacorde, *s. m.* ein musikalisches Instrument mit sechs Saiten.

Hexaèdre, *s. m.* ein sechsseitiger Körper. Un dé à jouer est un hexaèdre; ein Würfel ist ein sechsseitiger Körper. S. Cube.

Hexagone, *adj. de t. g. et s. m.* sechseckig. Une figure hexagone; eine sechseckige Figur. Un hexagone; ein Sechseck.

Hexaméron, *s. m.* Diesen Titel führt ein Buch, welches über die sechs Tagewerke der Schöpfung geschrieben ist, und Erläuterungen über die in den ersten Capiteln des ersten Buches Mosis vorkommende Schöpfungsgeschichte enthält.

Hexamètre, *adj et s. m.* Un vers hexamètre; un hexamètre; ein Hexameter; ein Vers von sechs, drei- und zweisylbigen Füßen, der auch der eroische Vers genannt wird.

Hexaples, *s. m. pl.* der Titel eines Werkes, welches sechs verschiedene griechische Bibelübersetzungen enthält, die in gespaltenen Columnen neben einander stehen, und welche der alte Kirchenvater Origenes gesammelt hat.

Hiatus, *s. m.* S. Baillement, (Grosch.)

'Hibou, *s. m.* die Eule, die Nacht-Eule, die große Ohr-Eule, der Uhu, Schuhu. Le hibou cornu; die Horn Eule.

Hibride, *adj. de t. g.* bastard-artig, zwitterartig; etwas von zweyerley oder mehreren Arten an sich habend. Un mot hibride; ein Wort, das aus Wörtern verschiedener Sprachen zusammen gesetzt ist; ein Bastardwort. *Cholera-morbus* est un mot hibride; *Cholera-morbus* ist ein Bastardwort; (weil es aus einem griechischen und aus einem lateinischen Worte zusammen gesetzt ist). Une plante hibride; eine Bastardpflanze; eine durch die Begattung zweier Pflanzen von verschiedener Art entstandene Pflanze. Un animal hibride; ein Bastardthier, oder schlechthin, ein Bastard, ein Blendling; ein von zwey verschiedenen Thier-Arten abstammendes Thier. Les mules sont des animaux hibrides; die Maul-Esel sind Bastardthiere oder Blendlinge.

'Hic, *s. m.* Ein nur im gem. Leb. gebräuchliches Wort, welches im Deutschen der Knoten, die Hauptschwierigkeit bey einer Sache heißt. Voilà le hic, hier steckt der Knoten; hierauf kommt es hauptsächlich an; oder wie man in der niedrigen Sprechart im Deutschen sagt, hier liegt der Hund begraben.

Hicard, *s. m.* der Name eines gewissen Wasservogels in Canada.

Hidalgo oder Hidalgue, *s. m.* Ein Titel, den man einem spanischen Edelmanne beylegt, der aus einem alten christlichen Geschlechte abstammt, welches sich nie mit Mohren oder Juden vermischt hat.

Hidatide, S. Hydatide.

'Hideusement, *adv.* abscheulich, scheußlich, gräßlich, entsetzlich; auf eine abscheuliche, Abscheu erweckende Art. Il est hideusement laid; er ist abscheulich häßlich. Cette maladie l'a hideusement défiguré; diese Krankheit hat ihn scheußlich, abscheulich, entsetzlich verstellt.

'Hideux, euse, *adj.* abscheulich, scheußlich, gräßlich; Abscheu und Grausen erweckend; entsetzlich. Un monstre hideux; ein abscheuliches, ein scheußliches, schreckliches Ungeheuer. Une femme hideuse; ein scheußliches, ein äusserst häßliches Weib. Cela est hideux à voir; das ist gräßlich, schrecklich anzusehen.

'Hie, *s. f.* die Handramme, der Handbock. S. Demoiselle und Mouton.

Hièble, *s. f.* der Attich; der Ackerholunder; eine Pflanze, von einigen auch Heilholder genannt.

'Hiement, *s. m.* das Eintrammen, oder Einschlagen der Pfähle, oder auch, das Gleichstoßen des Straßenpflasters mit der Handramme, ('Hie).

Man pflegt auch das Knarren zusammengefügter Zimmerhölzer unter einer schweren Last, oder auch das Knarren eines Hebezeuges, einer Winde, ꝛc. Le hiement, oder nach andern, L'hiement, (mit einem stummen H) zu nennen.

Hiène, S. Hyène.

'Hier, v. a. Pfähle mit der Handramme ('Hie) einschlagen; it. die Pflastersteine gleich und fest schlagen.

Hier, adv. gestern; der nächste Tag vor dem heutigen. Hier au soir; gestern Abends oder gestern Abend. Hier au matin, oder Hier matin; gestern Morgen. Il partit hier; er reiste gestern ab. D'hier en huit jours; von gestern an über acht Tage.

Hiérarite, s. f. der Habichtstein, Sperberstein. So nannten die Alten eine Art Edelstein, der wie ein Sperber-Auge aussehen soll.

Hiéracium, s. m. das Habichtskraut, Sperberkraut, sonst Herbe à l'épervier genannt.

'Hiérarchie, s. f. die Rang-Ordnung der verschiedenen Chöre der Engel im Himmel; it. der gesammte geistliche Stand der Kirche, der Papst, die Cardinäle, Erzbischöfe, Priester, rc. zusammen genommen; das Kirchenregiment; die kirchliche Regierung. Man sagt auch gewöhnlich im Deutschen, die Hierarchie.

'Hiérarchique, adj. de t. g. hierarchisch; zur Hierarchie, zur Ordnung der Engelchöre, oder auch zum Kirchenregimente, zur kirchlichen Regierung gehörig. Le gouvernement hiérarchique; die hierarchische, die kirchliche Regierung oder Regierungsform; das Kirchenregiment.

'Hiérarchiquement, adv. hierarchisch; auf hierarchische Art; derjenigen Ordnung gemäß, welche unter den gesammten Geistlichen, die das Kirchenregiment führen, festgesetzt ist. L'église a toujours été gouvernée hiérarchiquement; die Kirche ist immer hierarchisch regiert worden.

'Hiérarques, s. m. pl. die gesammte Geistlichkeit; die geistlichen Personen, welche zusammen die Hierarchie der Kirche ausmachen.

Hière-piere, s. f. (Apoth.) der Name einer von Galenus erfundenen Latwerge (*Hiera piera*).

Hiéroglyphe, s. m. das Schriftbild; ein Bild oder eine Figur von geheimer Bedeutung, dessen man sich statt der Buchstaben oder Schriftzeichen und Wörter bedient; it. eine durch oder mit dergleichen Schriftbildern ausgedrückte Schrift; die Bilderschrift, mit dem griechischen Worte, die Hieroglyphe. Toute la théologie des Égyptiens étoit exprimée par des hiéroglyphes, enveloppée sous des hiéroglyphes; die ganze Theologie der Ägypter war durch Hieroglyphen ausgedrückt, war in eine Bilderschrift eingehüllt.

Hiéroglyphique, adj. de t. g. zur Bilderschrift gehörig; hieroglyphisch. Une figure hiéroglyphique; eine hieroglyphische Figur; ein Schriftbild.

Hiéronique, adj. de t. g. Dieses Wort heißt so viel als Sacré, heilig, und kommt bey Gelegenheit gewisser feierlichen Spiele vor, welche die Römer zu Ehren der Götter anstellten.

Hiérophante, s. m. So hieß der oberste Priester bey den eleusinischen Mysterien im Tempel der Ceres zu Athen, wie auch bey einigen andern Göttertempeln der Griechen; der Hierophant; der Offenbarer heiliger Dinge. Man pflegte auch eine dem Dienste der Ceres geweihte Weibsperson, Une hiérophante zu nennen.

Hilaire, Hilarius, (Mannsname).

Hilarité, s. f. die Freundlichkeit; freundliche Geberden.

Hiloires, s. m. pl. (Schiff.) die etwas erhabenen und gerundeten Einfassungen der Luken des Verdeckes, worauf die Lukengitter oder auch die Lukenläden passen und zu liegen kommen. Les hiloires renversés; die vordern und hintern Querhölzer unter den Hauptquerbalken des Verdeckes.

Hippiatrique, s. f. die Pferde-Arzeneikunst; die Wissenschaft, die Krankheiten der Pferde zu heilen.

Hippocentaure, S. Centaure.

Hippocras, S. Hypocras.

Hippocrène, s. f. die Hippokrene; eine den Musen heilige Quelle auf dem Berge Helikon.

Hippodrome, s. m. die Rennbahn; ein großer Platz zum Pferderennen.

Hippoglosse, s. m. S. Laurier Alexandrin.

Hippogriffe, s. m. Benennung eines fabelhaften Thieres, halb Pferd und halb Greif, von einigen unrichtig das Flügelroß genannt, welches Pégase heißt.

Hippolithe, s. f. der Pferdestein; ein kalkartiger Stein, welcher sich zuweilen in den Eingeweiden und in der Blase der Pferde erzeugt.

Hippopotame, s. m. das Flußpferd, Nilpferd; ein beydlebiges Thier, welches sich besonders in den großen Flüssen in Asien und Indien aufhält.

Hirondelle, s. f. die Schwalbe. (ein Zugvogel) L'hirondelle domestique; die Hausschwalbe. L'hirondelle de cheminée; die Rauchschwalbe, Küchenschwalbe. L'hirondelle de rivage; die Uferschwalbe. (S. Martinet) L'hirondelle de rivière; die Flußschwalbe. L'hirondelle de mer; die Seeschwalbe. Le nid d'hirondelle; das Schwalbennest. La pierre d'hirondelle; der Schwalbenstein. (S. Pierre) Sprichw. Une hirondelle ne fait pas le printemps; eine Schwalbe macht keinen Frühling, oder wie man im Deutschen gewöhnlicher sagt, macht keinen Sommer; aus einem einzelnen Falle oder Beyspiele darf man keinen Schluß auf das Ganze machen.

'Hissé, ée, part. et adj. gehißt, rc. S. 'Hisser.

'Hisser, v. a. (Schiff.) hissen, aufhissen; vermittelst einer Blockrolle oder eines Klobens in die Höhe ziehen. Hisser la voile; das Segel hissen, aufhissen.

Histiodromie, s. f. die Schiffkunst; die Kunst der Schifffahrt, oder eigentlich, die Kunst zu segeln.

Histoire, s. f. die Geschichte; eine geschehene Sache; it. die Erzählung geschehener Begebenheiten; die Historie. Une histoire véritable; eine wahre Geschichte. Une histoire fabuleuse; eine fabelhafte, erdichtete Geschichte. Je veux vous conter une plaisante histoire; ich will Ihnen eine lustige Geschichte erzählen. Il nous a conté l'histoire de sa vie, de ses amours; er hat uns seine Lebensgeschichte, seine Liebesgeschichte erzählt. L'histoire ecclésiastique; die Kirchengeschichte, Kirchenhistorie. L'histoire romaine; die römische Geschichte. L'histoire

moderne; die neuere Geschichte.

Man sagt: L'histoire de Salluste, l'histoire d'Hérodote, l'histoire de Polybe, etc.; die Geschichte des Sallustius, des Herodotus, des Polybius, ꝛc. und versteht darunter, die von diesen Männern geschriebene Geschichte. L'histoire d'Alexandre, l'histoire de Charlemagne, etc.; die Geschichte Alexanders, Carls des Großen, ꝛc. die Erzählung des Lebens und der Thaten dieser Helden; oder auch dasjenige Werk, welches die Geschichte derselben enthält.

L'histoire naturelle; die Naturgeschichte; das Verzeichniß und die Beschreibung der natürlichen oder zu den drei Naturreichen gehörigen Körper.

Un peintre d'histoire; ein Geschichtmaler, Historienmaler; ein Maler, welcher Begebenheiten aus der Geschichte malet. Un tableau d'histoire; ein Geschichtgemälde, Geschichtsgemälde; ein historisches Gemälde. Un livre d'histoire; ein Geschichtbuch.

L'histoire; die Geschichte; die Kenntniß der geschehenen Begebenheiten; die Geschichtkunde, die Geschichtwissenschaft oder Geschichtswissenschaft. S'adonner à l'histoire; sich auf die Geschichte legen. Il sait l'histoire; er weiß die Geschichte; er ist ein Geschichtskundiger.

Wenn jemand bey einer Sache viel Schwierigkeiten, Einwendungen u. s. w. oder auch viel Complimente macht, sagt man im gem. Leb. Voilà bien des histoires! was das für Umstände, für Ceremonien sind!

Historial, ale, *adj.* historisch. Un almanach historial, un calendrier historial; ein historischer Almanach oder Kalender; ein Geschichtskalender.

Historié, ée, *part. et adj.* verziert. (S. Historier) Un cabinet trop historié; ein zu sehr verziertes, mit Zierrathen überladenes Cabinett. Lettres historiées; (Buchdr.) eine Art verzierter großer Buchstaben, welche zu Anfang der Capitel, oder der Abschnitte eines Buches gebraucht werden. Vignettes historiées; Stöckchen mit gewissen Verzierungen, welche Beziehung auf die im Buche abgehandelte Materie haben.

Historien, *s. m.* der Geschichtschreiber. Les historiens anciens, grecs, modernes; die alten, die griechischen, die neueren Geschichtschreiber.

Historier, *v. a.* verzieren; mit allerhand kleinen Zierrathen versehen. Ce lambris est trop nu, il faudroit un peu le faire historier; dieses Getäfel oder Tafelwerk ist zu nackt, zu leer, man sollte es ein wenig verzieren lassen.

Historiette, *s. f.* das Histörchen, Geschichtchen; eine kleine lustige Erzählung. Il nous a fait une jolie historiette; er hat uns ein artiges Histörchen erzählt.

Historiographe, *s. m.* der von einem Fürsten eigens bestellte und besoldete Geschichtschreiber; der Historiograph.

Historique, *adj. de t. g.* historisch; zur Geschichte gehörig; die Geschichte betreffend; in der Geschichte gegründet. Un dictionnaire historique; ein historisches Wörterbuch. Le style historique; der historische Styl, die historische Schreibart. Une narration historique; eine historische Erzählung. Man nennt, Les temps historiques, die historischen Zeiten; die durch die Geschichte in ein helleres Licht gesetzten Zeiten, im Gegensatze der fabelhaften Zeiten, Temps fabuleux. In der Schauspielkunst werden diejenigen Personen, deren Rollen aus der wirklichen Geschichte genommen sind, Personnages historiques genannt.

Historique, *s. m.* das Historische; dasjenige, was in einem Werke, in einer Erzählung, ꝛc. zur Geschichte gehört.

Historiquement, *adv.* historisch; auf historische, auf eine bloß erzählende Art; *it.* historisch, geschichtmäßig; der Geschichte gemäß und darin gegründet. Narrer une chose historiquement; eine Sache historisch erzählen. Suivant la fable reçue, Didon vivoit du temps d'Enée; mais à en parler historiquement, elle étoit deux cents ans avant Enée; der angenommenen Erdichtung gemäß lebte Dido zur Zeit des Äneas, aber historisch genommen, der Geschichte gemäß, hat sie zweihundert Jahre vor dem Äneas gelebt.

Histrion, *s. m.* der Possenreisser, Possenmacher, Possenspieler, der Pickelhäring in der Comödie der Alten. Man pflegte zu der Zeit, als die Comödie bloßes Possenspiel war, alle Comödianten überhaupt Histrions zu nennen, wozu auch die Seiltänzer, Taschenspieler, ꝛc. gehörten, und die man im Teutschen auch mit einem allgemeinen Namen – Gaukler – nennt.

Hiver, *s. m.* der Winter; die kälteste von den vier Jahreszeiten; *it.* die während dieser Jahreszeit gewöhnliche Witterung. Passer l'hiver à la campagne; den Winter auf dem Lande zubringen. Le soleil est plus proche de la terre en hiver qu'en été; die Sonne ist im Winter der Erde näher als im Sommer. Un hiver bien doux; ein sehr gelinder Winter. Un froid hiver; ein kalter Winter. Dans le fort de l'hiver, dans la rigueur de l'hiver; mitten im Winter; im härtesten Winter; in der strengsten Kälte. Pendant les longues nuits de l'hiver; bey den langen Winternächten, während der langen Winternächte. Le voyage en hiver; die Winterreise. Il n'y a point eu d'hiver; wir haben gar keinen Winter, wir haben diesen Winter gar keine starke Kälte gehabt. Mettre des troupes en quartier d'hiver; Truppen in die Winterquartiere legen. Le semestre d'hiver; das Winterhalbjahr. (S. Semestre) Fruits d'hiver; Winter-Obst; Obst, welches sich den Winter hindurch erhalten läßt. La pomme d'hiver; der Winterapfel. La poire d'hiver; die Winterbirn. Un habit d'hiver; ein Winterkleid. L'appartement d'hiver; das Winterzimmer, die Winterwohnung. (S. auch Occident und Orient) Fig. nennt man, L'hiver de l'âge, den Winter des Alters; die letzten Jahre der natürlichen Lebenszeit des Menschen. Sprichw. sagt man von einem Menschen, dessen Gesundheits- oder Glücksumstände sehr mißlich sind, so daß ein geringer Zufall ihn gänzlich umwerfen kann: Il n'a pas besoin d'un fort hiver; er braucht keinen harten Winter; es braucht nicht viel, so ist er verloren. A la mi-Mai, queue d'hiver; mitten im May kommt der Schwanz des Win-

ters; zuweilen friert es noch mitten im May.

Hivernal, ale, *adj.* zum Winter gehörig. La partie hivernale du bréviaire; der Wintertheil des Brevieres; derjenige Theil des Breviers, welcher für den Winter gehört. Fleurs hivernales; (Gartn.) Winterblumen, sonst Fleurs brumales genannt.

Hiverner, *v. n.* überwintern; über Winter an einem Orte bleiben; den Winter an einem Orte zubringen. Les troupes hivernent dans la Silésie oder en Silésie; die Truppen überwintern in Schlesien. S'hiverner; sich der Kälte aussetzen; sich an die Kälte gewöhnen; seinen Körper durch die Kälte abhärten.

Ho! ein Zwischenwort, dessen man sich bedient, bald um jemanden zu rufen, bald seine Verwunderung oder seinen Unwillen über etwas zu bezeigen. Im letztern Falle pflegt man dieses Zwischenwort wohl zu verdoppeln, und alsdann wird in dem ersten Ho das H nicht gehört, wohl aber in dem zweiten. Ho! venez un peu ici! He! He da! kommt ein wenig hierher! Ho ho! vous faites donc l'entendu; o ho! ihr bildet euch also viel ein; ihr seyd also wohl sehr naseweis.

Hobereau, *s. m.* der Baumfalke; ein kleiner, dunkelblau und weiß gestreifter Falke, der zum Lerchenfange gut zu gebrauchen ist, daher er auch der Lerchenfalk genannt wird. Fig. und im verächtlichen Verstande pflegt man einen Landjunker oder Dorfjunker Un hobereau zu nennen.

'Hoca, *s. m.* So heißt ein gewisses Kartenspiel, wobey diejenigen Karten, die von keinem der Mitspieler gestochen werden können, Hoc, genannt werden, weshalb auch der, welcher eine solche Karte ausspielt, Hoc sagt. Daher im gem. Leb. das Sprichwort: Cela lui est hoc; das ist ihm so gut als gewiß, das kann ihm nicht fehlen oder entgehen.

'Hoca, *s. m.* das Hoccaspiel; ein gewisses Glücksspiel.

'Hoche, *s. f.* die Kerbe auf einem Kerbholze. S. Coche.

'Hoché, ée, *part. et adj.* geschüttelt, gerüttelt, rc. S. 'Hocher.

'Hochement, *s. m.* das Schütteln oder Rütteln. Dieses Wort kommt selten anders vor, als in folgender Redensart: Le hochement de tête; das Kopfschütteln. S. 'Hocher.

'Hochepied, *s. m.* So heißt bey den Falkenieren derjenige Falke, der den Reiher zuerst anpackt, oder auch, den man zuerst nach dem Reiher wirft, um diesen steigen zu machen.

'Hochepot, *s. m.* (Koch.) ein Gericht aus würflicht geschnittenem Ochsen- oder Hammelfleische, das man ohne Wasser in einem Topfe mit weissen und gelben Rüben, Zwiebeln, Kastanien und andern dergleichen Zuthaten, nebst etwas Fleischbrühe hat dämpfen lassen.

'Hochequeue, *s. m.* die Bachstelze. (ein Vogel)

'Hocher, *v. a.* schütteln, rütteln; hin und her bewegen. Hocher un prunier pour en faire tomber les prunes; einen Pflaumenbaum schütteln oder rütteln, damit die Pflaumen herunter fallen. Man sagt im gem. Leb. Hocher la tête sur qch.; den Kopf über etwas schütteln, zum Zeichen der Verneinung, der Mißbilligung, der Bedenklichkeit; *it.* den Kopf in die Höhe werfen, zum Zeichen der Verachtung. Il se mit à hocher la tête sur cette proposition; er fing an über diesen Vorschlag den Kopf zu schütteln. Il s'en alla en hochant la tête; er warf den Kopf in die Höhe, und ging fort.

'Hocher le mors, hocher la bride à un cheval; das Gebiß, den Zaum eines Pferdes schütteln, um es aufzumuntern. Fig. Hocher le mors, hocher la bride à qn.; einen zu etwas aufmuntern, anreizen, anfrischen, anfeuern.

'Hochet, *s. m.* die Klapper, Kinderklapper, an einigen Orten, die Rassel; ein kleines mit Schellen versehenes Werkzeug, welches man den kleinen Kindern in die Hände gibt. Un hochet de cristal, garni de grelots d'argent; eine kristallene Klapper mit silbernen Schellen.

Hogner, *v. n.* Ein nur in der Sprache des Pöbels gebräuchliches Wort, welches so viel heißt als, Gronder, Murmurer, Se plaindre; schmählen, brummen, sich beklagen.

Hoir, *s. m.* (Rechtsgel.) der Erbe oder Erbfolger, der Leibeserbe. (S. Héritier.) Ses hoirs et ayans cause; seine Erben und Erbnehmer. Il est mort sans hoir; er ist ohne Erben, ohne Leibeserben gestorben.

Hoirie, *s. f.* (Rechtsgel.) die Erbschaft. Accepter l'hoirie; die Erbschaft annehmen. S. auch Avancement.

Hoirin, S. Orin.

'Holà! Holla! Ein im gem. Leb. übliches Zwischenwort, dessen man sich bedient, an einem Orte, wo man niemand sieht, Menschen herbey zu rufen. Holà ho! Holà, qui est là! Holla, ho! Holla, wer ist da! Ist jemand da? Zuweilen heißt Holà so viel als, Tout beau! C'est assez! Halt oder sachte! Gemach! Es ist genug! Holà! ne faites pas tant de bruit! Holla! Sachte! macht nicht so viel Lärm! Man sagt substantive: Mettre le holà, oder mettre les holà; Friede gebiethen; zwischen Leuten, die sich zanken oder schlagen, Friede machen; sie aus einander bringen.

'Hollande, *s. f.* Holland; die Provinz Holland, oder auch, die ganze Republik der vereinigten Niederlande, L'assemblée des états de Hollande et de Westfrise; die Versammlung der Staaten von Holland und Westfriesland. In folgenden Redensarten wird das H in Hollande nicht ausgesprochen: Toile d'Hollande, holländische Leinwand. Drap d'Hollande; holländisch Tuch. Fromage d'Hollande; holländischer Käse.

Hollandé, ée, *part. et adj.* Des plumes hollandées; gezogene Federkiele. (S. Hollander) Man nennt, Batiste hollandée; eine Art Batist, welcher stärker ist, und eine größere Dichtigkeit hat, als der gewöhnliche Batist.

Hollander, *v. a.* auf holländische Art zubereiten. Hollander des plumes; Federkiele oder Federspulen ziehen, durch heisse Asche ziehen, damit sie ihre Fettigkeit verlieren, härter und zum Schreiben brauchbarer werden.

'Hollandois, oise, *s. et adj.* holländisch. Un vaisseau hollandois; ein holländisches Schiff. Les troupes hollandoises; die holländischen Truppen. Un Hollandois; ein

Holländer. Une Hollandoise; eine Holländerinn. Le Hollandois, heißt auch, das Holländische; die holländische Sprache.

Holocauste, *s. m.* das Brandopfer in den Kirchengebräuchen der ehemaligen Juden. L'autel des holocaustes; der Brandopfer-Altar. Zuweilen bedeutet Holocauste, überhaupt so viel als Sacrifice, ein Opfer. In dieser Bedeutung sagt man: Jesus-Christ s'est offert en holocauste pour nos péchés; Jesus Christus hat sich zum Opfer für unsere Sünden dahin gegeben.

Holographe, S. Olographe.

Holomètre, S. Pantomètre.

Holothurie, *s. f.* die Holothurie; ein zu den Würmern mit Gliedmaßen gehöriges Seegeschöpf, deren es verschiedene Arten gibt, wovon jede im Deutschen einen besondern Namen führt, z. B. die Seeblase, der Seebeutel, das Gespenst, ꝛc.

*Holsace, *f.* Holstein, (Herzogthum im nördlichen Deutschland) man sagt jetzt gewöhnlich auch im Französischen Le Holstein. Holsatien, enne, *adj. et s.* holsteinisch; *it.* ein Holsteiner.

Hom! ein Ausrufungswort. Hom, il est encore fort jeune; hm, er ist noch sehr jung.

*Homard, *s. m.* der Hummer; ein großer Seekrebs.

Hombre, *s. m.* das Lomber, das Lomberspiel; *it.* derjenige von den drei Spielern, der gegen die andern beiden spielt. Jouer à l'hombre; Lomber spielen. Qui est l'hombre? wer spielt? L'hombre a perdu; der Spieler hat verloren.

Homélie, *s. f.* (Theol.) die Homilie; eine geistliche Rede oder Predigt, die hauptsächlich dahin abzielt, dem Volke die Religionswahrheiten, insonderheit aber das Evangelium zu erklären; die Volkspredigt. In den Kirchen und Klöstern nennt man Homélies, diejenigen Lectionen im Breviere, welche in der dritten Nachtmette hergesagt werden.

Homicide, *s. m.* der Menschenmörder, oder schlechthin, der Mörder. Être homicide de soi-même; sein eigener Mörder seyn; sich selbst um das Leben bringen; einen Selbstmord begehen: ein Selbstmörder seyn. S. übrigens Meurtrier.

Homicide, *s. m.* der Menschenmord, oder schlechthin, der Mord, die Mordthat; ein vorsetzlicher Todschlag. Il a fait un homicide; er hat einen Mord, eine Mordthat begangen. Il est coupable d'homicide; er hat sich eines Mordes schuldig gemacht. S. Meurtre.

Homicide, *adj. det g.* mörderisch. Le fer homicide; das mörderische Eisen; das Mordgewehr, das Mordmesser; ein tödliches Gewehr; ein Messer, womit ein Mord begangen worden ist, oder begangen werden soll. Son bras homicide; sein mörderischer Arm. D'une main homicide; mit mörderischer Hand. Des traits homicides; mörderische Pfeile. Des regards homicides; mörderische Blicke.

Homicidé, *ée, part. et adj.* ermordet. S. Homicider.

Homicider, *v. a.* morden; einen Menschenmord, eine Mordthat begehen. (alt)

Homiose, *s. f.* (Ärzen.) die Gleichmachung; diejenige Kochung oder Zubereitung des Nahrungssaftes in den thierischen Körpern, die ihn geschickt macht, sich mit den übrigen Säften und Feuchtigkeiten dergestalt zu vermengen, daß er ihre Natur annimmt, und dadurch zur Ernährung des Körpers tauglich wird.

Hommage, *s. m.* die Lehenspflicht oder Lehnspflicht; die Pflicht, welche der Lehenmann dem Lehenherrn zu entrichten schuldig ist; *it.* die feierliche Versicherung der Treue des Lehenmanns gegen seinen Lehenherrn; die Huldigung. Rendre l'hommage; die Lehenspflicht, die Huldigung leisten. Faire la foi et hommage; den Lehenseid leisten; die Lehenspflicht vermittelst eines Eides leisten. Tenir à hommage; zu Lehen tragen oder haben; als ein Lehen besitzen. S. auch Lige.

Figürlich heißt Hommage so viel als, Soumission, Vénération, Respect; die Unterwerfung, die Ehrfurcht, die Ehrerbietigkeit. Toutes les créatures doivent hommage au créateur, doivent lui rendre hommage; alle Geschöpfe sind ihrem Schöpfer Unterwerfung schuldig, müssen ihm huldigen. Rendre, offrir, présenter ses hommages à qn.; einem seine Ehrfurcht bezeigen.

Hommagé, *ée, adj.* zu Lehen gehend; was als ein Lehen besessen wird. Une terre hommagée; ein Gut, welches man zu Lehen rührt.

Hommager, *s. m.* der Lehenmann, der Vasall, welcher die Lehenspflicht leisten muß.

Hommasse, *adj. de t. g.* männlich; das Ansehen und die Art eines Mannes habend; (mannsmäßig). Elle a le visage hommasse, la taille hommasse; sie hat ein männliches Gesicht, einen männlichen Wuchs. Elle est hommasse; sie hat das Ansehen eines Mannes; sie sieht aus wie ein Mannsbild.

Homme, *s. m.* der Mensch, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter. L'homme est sujet à beaucoup d'infirmités; der Mensch ist vielen Schwachheiten unterworfen. Tous les hommes sont sujets à la mort; alle Menschen sind sterblich. Dans l'évangile, le fils de Dieu est appelé homme-Dieu; im Evangelium wird der Sohn Gottes Gottmensch genannt. Figürlich heißt in der biblischen Sprache: Le vieil homme; der alte Mensch; die bösen Neigungen der verderbten Natur. S. auch Charnel, Dépouiller und Intérieur, *adj.*

Sprichw. Il y a toujours de l'homme partout; il s'y mêle toujours de l'homme; es läuft immer etwas Menschliches mit unter; kein Mensch, er mag auch noch so weise seyn, ist frei von Fehlern und Schwachheiten. Wenn eine sonst redliche und fromme Person sich durch eine Leidenschaft, durch Eigennutz, ꝛc. zu Handlungen verleiten läßt, welche sich mit der Rechtschaffenheit nicht wohl zusammen reimen lassen, sagt man: Il y entre bien de l'homme; es läuft viel Menschliches mit unter.

L'homme, der Mann; eine Person männlichen Geschlechtes, ohne Unterschied des Alters; die Mannsperson, und wenn von Leuten von Stande die Rede ist, der Herr. Les hommes sont naturellement plus courageux que les femmes; die Männer sind von Natur beherzter als die Weiber. Il y a plus d'hommes que de femmes dans cette ville; in dieser Stadt

sind mehr Männer als Weiber. Il y avoit autant d'hommes que de femmes; es waren so viel Mannspersonen als Frauenspersonen, es waren so viel Herren als Frauenzimmer da.

Wenn von Personen männlichen Geschlechtes die Rede ist, von welchen man ohne besondere Achtung sprechen zu können glaubt, pflegt man Homme auch durch – Mensch – zu übersetzen. Un jeune homme, ein junger Mensch. Un pauvre homme; ein armer Mensch. C'est un bon homme; er ist ein guter Mensch. Qui est cet homme-là? wer ist der Mensch da? Un homme de rien; ein Mensch von schlechtem Herkommen. S. auch Bois, Bon, Différence, Nocturne, etc.

L'homme, der Mann; eine erwachsene Mannsperson, die schon ein gewisses Alter erreicht hat; ein Mann von gewissen Jahren. Ce n'est encore qu'un enfant; quand il sera homme, etc.; noch ist er ein Kind, wenn er ein Mann seyn wird, ꝛc. Cet homme est respectable par son âge et par sa vertu; dieser Mann ist seines Alters und seiner Tugend halber ehrwürdig. C'est un fort honnête homme; er ist ein sehr braver, rechtschaffener, wackerer Mann. Un homme de qualité; ein vornehmer Mann. Un bon homme de mer; ein guter Seemann. Un homme de cœur; ein beherzter Mann. Un homme de guerre; ein Kriegsmann. Un homme de résolution; ein Mann von Entschließung; ein entschlossener Mann. Un homme d'expédient; ein rathschaffender Mann; ein Mann, der Rath zu schaffen, ein Mittel anzugeben weiß, aus einer Sache zu kommen. Man sagt von einem guten Reiter: Il est bel homme de cheval; er sitzt schön zu Pferde. S. auch Accommodement, Bien, Église, Épée, État, Journée, Loi, Métier, Plume, Robe, Sentir, *v. n.* etc. etc.

L'homme, der Mann, heißt auch so viel als, ein streitbarer Mann, ein Soldat; und wird in diesem Verstande sehr häufig von gemeinen Soldaten gebraucht. Une armée de cent mille hommes; ein Kriegsheer von hundert tausend Mann. On s'est emparé de cette place sans perte d'un seul homme; man hat sich dieses Platzes bemächtigt, ohne einen Mann zu verlieren. Deux mille hommes de pied; zwei tausend Mann zu Fuß.

In ähnlicher Bedeutung nennt man – einen herzhaften, entschlossenen, gesetzten Mann – schlechthin Homme. Il a montré qu'il étoit homme; er hat sich als ein Mann gezeigt. Ce n'est pas un homme; das ist kein Mann; das Betragen dieses Menschen ist nicht männlich. Il n'est pas homme à souffrir, à endurer cela; er ist nicht Mann genug, er hat nicht männlichen Muth genug, dieses zu leiden, zu ertragen. Il est homme à s'en venger; er ist der Mann dazu, sich deshalb zu rächen. C'est un homme à tout; er ist ein Mann, oder auch, er ist ein Mensch, den man zu allem gebrauchen kann. Un grand homme; ein großer Mann; ein Mann von großen Verdiensten.

Man sagt: Tuer son homme; seinen Mann, seinen Gegner (im Zweikampfe) erlegen. C'est mon homme; das ist mein Mann; das ist gerade der Mann, den ich brauche. Il n'est pas mon homme; er ist mein Mann nicht; er ist kein Mann für mich; ich gehe nicht gern mit diesem Manne um; oder auch, ich kann diesen Mann zu meinen Absichten nicht brauchen. Im Scherze sagt man: Il a bien trouvé son homme; da ist er an den rechten Mann gekommen; mit diesem Menschen ist er schön angekommen.

In der niedrigen Sprechart wird Homme zuweilen anstatt Mari gebraucht. J'irai avec mon homme souper chez vous; ich werde mit meinem Manne zu euch zum Nachtessen kommen.

In dem Lehnrechte kommt das Wort Homme öfters anstatt Vassal vor, und heißt dann, der Vasall oder Lehenmann. Un homme-lige; ein Vasall, der seinem Lehenherrn gegen jedermann beizustehen verbunden ist. S. auch Confisscant.

Un homme du roi; ein königlicher Geschäftsträger oder Geschäftsführer, ꝛc. ein königlicher Anwald. Un homme d'affaires; ein Geschäftsmann. Vorzüglich versteht man hierunter, einen Finanzbeamten oder einen Pachter gewisser Staatseinkünfte; oder auch, einen Haushofmeister, Hausverwalter, der die Hausgeschäfte eines vornehmen Herrn besorgt, oder sonst jemanden, der in einem solchen Hause allerhand Aufträge besorgt, die sowohl die Familien-Angelegenheiten als das Hauswesen betreffen. Un homme de chambre; ein Kammerdiener; wofür man heut zu Tage Valet de chambre sagt.

Hommée, *s. f.* das Tagewerk; so viel als ein Mensch an einem Tage mit dem Pfluge, mit der Hacke, ꝛc. bearbeiten kann.

Hommesse, *s. f.* die Männinn. Dieses Wort kommt nur in folgender biblischen Redensart vor, wo es von der Eva heißt: On l'appellera hommesse; man wird sie Männinn heissen.

Homocentrique, S. Concentrique.

Homogène, *adj. de t. g.* gleichart g; einerlei Art habend; was einerlei Natur und Art ist. L'eau est composée de parties homogènes; das Wasser ist aus gleichartigen Theilen zusammen gesetzt.

Homogénéité, *s. f.* die Gleichartigkeit; die Eigenschaft eines Dinges, da es mit einem andern gleichartig ist.

Homologation, *s. f.* die gerichtliche Bestätigung eines Vergleiches, eines Vertrages, ꝛc.

Homologue, *adj. de t. g.* (Geom.) gleichnamig; ein und eben denselben Namen habend. Dans les triangles, semblables, les côtés homologues sont proportionnels; in ähnlichen Dreiecken haben die gleichnamigen Seiten einerlei Verhältniß.

Homologué, ée, *part. et adj.* gerichtlich bestätigt. S. Homologuer.

Homologuer, *v. a.* gerichtlich bestätigen. Homologuer une sentence arbitrale, un contrat, un partage; einen schiedsrichterlichen Ausspruch, einen Contract oder Vertrag, eine Theilung gerichtlich bestätigen.

Homonyme, *adj. de t. g.* (Sprachl.) gleichnamig. Mots homonymes; gleichnamige Wörter, wodurch zwey oder mehrere ganz verschiedene Sachen ausgedrückt werden. So ist z. B das Wort Coin ein Mot homonyme, oder ein gleichnamiges Wort, weil dadurch mehrere ganz verschiedene Dinge bezeichnet werden. (S. Coin) Auch – die bey der Ausspra-

che gleich oder fast gleich lautenden Wörter, werden Mots homonymes genannt; z. B. Alene und Haleine, Avant und Avent, Chair und Cher, u. s. w.

Homonymie, *s. f.* der Gleichlaut eines Wortes, durch welches mehrere ganz verschiedene Sachen ausgedrückt werden. S. Homonyme.

Homophage, *adj. de t. g.* rohes Fleisch essend. La plupart des nations sauvages sont homophages; die mehresten wilden Völker essen rohes Fleisch, essen das Fleisch roh.

Homophagie, *s. f.* das Essen des rohen Fleisches; der Gebrauch oder die Gewohnheit, rohes Fleisch zu essen.

Homophonie, *s. f.* der Gleichlaut; der Zusammenklang mehrerer Stimmen, die zusammen eine Harmonie bilden, einen harmonischen Gesang ausmachen.

Honguette, *s. f.* der rautenförmig zugespitzte Meissel der Bildhauer, die in Marmor arbeiten, von einigen das Breit-Eisen genannt.

'Hongre, *adj. et s. m.* Un cheval hongre; un hongre; ein Wallach; ein verschnittener Hengst. Un attelage de six hongres; ein Zug von sechs Wallachen. In der Münzwissenschaft heißt Un hongre; ein ungarischer Dukaten.

'Hongré, ée, *part. et adj.* gewallacht, ꝛc. S. Hongrer.

Hongreline, *s. f.* So nannte man ehemals ein nach ungarischer Art gemachtes kurzes Weiberkleid.

'Hongrer, *v. a.* (un cheval) ein Pferd wallachen; einen Hengst zum Wallach machen; ihn verschneiden; welches auch legen, reissen, und wenn es vermittelst des Klopfens geschieht, klopfen genannt wird. Einen Klopfhengst pflegt man aber im Französischen Un cheval bistourné zu nennen.

'Hongrie, *s. f.* Ungarn oder Hungarn; im gem. Leb. das Ungerland. Cuirs de Hongrie; ungarisches Leder. S. auch Eau.

Hongrieur oder Hongroyeur, *s. m.* der Ungarisch-Lederbereiter; ein Gärber, der das Leder auf ungarische Art zubereitet.

'Hongrois, oise, *adj. et s.* (spricht *'Hongrais*) ungarisch, hungarisch. Des chevaux hongrois; ungarische Pferde. La langue hongroise; die ungarische Sprache. Le Hongrois; der Ungar; *u.* das Ungarische; die ungarische Sprache. La Hongroise; die Ungarinn.

Hongroyeur, S. Hongrieur.

Honguette, *s. f.* das Breit-Eisen; eine Art Meissel der Bildhauer, die in Marmor arbeiten.

Honnête, *adj. de t. g.* ehrlich, rechtschaffen, ehrliebend, tugendhaft; *it.* ehrbar; der Ehre, dem äussern Wohlstande gemäß; artig, anständig, wohlanständig; den guten Sitten gemäß; schicklich; was sich geziemt. C'est un très-honnête homme; er ist ein sehr ehrlicher, sehr rechtschaffener Mann. C'est une honnête fille; sie ist ein ehrliches, ein tugendhaftes Mädchen. Une honnête femme; eine ehrliche, rechtschaffene Frau, von untadelhaften Sitten. Des discours honnêtes; ehrbare Reden. Une honnête émulation; eine anständige Nacheiferung. Il n'est pas honnête de se louer soi-même; es ist nicht artig, nicht anständig, sich selbst zu loben. Cela n'est pas honnête à une personne de votre âge; das ist für eine Person von Ihrem Alter nicht schicklich, nicht anständig; dieses geziemt sich nicht für eine Person von Ihrem Alter. Ces paroles-là ne sont pas honnêtes dans la bouche d'une femme; diese Reden sind in dem Munde eines Frauenzimmers nicht anständig, nicht artig, geziemen einem Frauenzimmer nicht.

Zuweilen heißt Honnête nur so viel als, Civil, Poli, höflich, artig, gefällig, bescheiden. Il lui a fait la réception du monde la plus honnête; er hat ihn auf die höflichste Art von der Welt empfangen. C'est un homme bien honnête; er ist ein sehr höflicher, artiger, bescheidener Mann. (In dieser Bedeutung muß Honnête immer hinter dem Hauptworte stehen, welches sich darauf bezieht. L'homme du monde le plus honnête; der höflichste, artigste Mann von der Welt. Wenn man aber sagt: Le plus honnête homme du monde, so heißt das, der ehrlichste, rechtschaffenste Mann von der Welt). Il lui a parlé d'une manière très-honnête; er hat auf eine sehr höfliche, auf eine sehr gefällige Art mit ihm geredet.

Das Wort Honnête kann übrigens im Deutschen noch auf verschiedene Art gegeben werden, wie aus folgenden Beyspielen erhellt: Une excuse honnête; eine scheinbare Entschuldigung; eine Entschuldigung, die den Schein der Wahrheit hat, oder wie man im gem. Leb. sagt, die sich hören läßt. Un prétexte honnête; ein scheinbarer Vorwand, der nicht ganz zu verwerfen ist. Un refus honnête; eine höfliche Weigerung; eine abschlägige Antwort, die mit aller Höflichkeit und Artigkeit ertheilt wird. Un présent honnête; ein artiges Geschenk. Une récompense honnête; eine anständige Belohnung. Un prix honnête; ein billiger, ein ordentlicher, ein leidlicher Preis. Un bien honnête; ein artiges Vermögen; ein standesmäßiges Auskommen. Une dépense honnête; ein artiger, standesmäßiger Aufwand. Un logis honnête; eine artige, anständige Wohnung. Un habit honnête; ein ganz artiges, ein anständiges Kleid; ein Kleid, welches sich für das Alter und den Stand der Person schickt, die es trägt. Cet habit est encore honnête; dieses Kleid ist noch ganz artig, ist noch nicht so schlecht oder abgenutzt, daß man es nicht mehr tragen könne. Il est d'une naissance, d'une condition honnête; er ist von ehrlicher Geburt, von ganz ordentlicher Herkunft; er stammt zwar nicht von ganz vornehmen, aber auch nicht von ganz geringen Eltern ab. Un honnête garçon; ein artiger, wohlgezogener, manierlicher junger Mensch. Man pflegt einen Menschen, der bey allen Ausschweifungen doch immer eine gewisse äußerliche Wohlanständigkeit beobachtet, der immer den äußern Schein eines gesitteten und ehrbaren Menschen beyzubehalten sucht, Un honnête débauché zu nennen.

Substantiv heißt L'honnête, das Anständige, das Wohlanständige; das, was den guten Sitten und den äußern Verhältnissen einer Person gemäß ist. L'honnête, l'utile et l'agréable; das Anständige, das Nützliche und das Angenehme. Préférer l'honnête à l'utile; das An-

ständige dem Nützlichen vorziehen.

Honnêtement, *adv.* ehrlich; auf eine ehrliche, rechtschaffene, ehrbare, anständige Art, ꝛc. In allen Bedeutungen des Beywortes Honnête. Il faut vivre honnêtement avec tout le monde; man muß ehrlich mit der ganzen Welt leben. Se comporter honnêtement; sich ehrlich, rechtschaffen, ehrbar aufführen. Il l'a toujours aimée honnêtement; er hat sie immer auf eine ehrbare Art geliebt. Il est honnêtement vêtu; er ist anständig gekleidet. Il l'a reçu fort honnêtement; er hat ihn sehr artig, sehr höflich empfangen. C'est un homme qui a toujours vécu fort honnêtement; er ist ein Mann, der immer sehr anständig, auf einem sehr anständigen Fuße gelebt hat, der immer einen seinem Stande und seinen Vermögensumständen gemäßen Aufwand gemacht hat. Il est logé honnêtement; er wohnt recht artig; er hat eine artige, standesmäßige Wohnung.

Im Scherze und spöttisch braucht man Honnêtement, anstatt Suffisamment, Passablement, Beaucoup, Extrêmement. C'est honnêtement payé, das ist ehrlich, hinlänglich bezahlt. Il en a honnêtement mangé; er hat es sich ziemlich schmecken lassen. Elle est honnêtement laide; sie ist ziemlich häßlich. Il est honnêtement mouillé; er ist rechtschaffen durchwässert.

Honnêteté, *s. f.* der Wohlstand, die Wohlanständigkeit; was einer Person und ihren Verhältnissen anständig ist; *it.* die Höflichkeit, Artigkeit, Gefälligkeit; ein höfliches, artiges, gefälliges Betragen; die Ehre, die man jemanden erweiset. Il n'est pas de l'honnêteté d'en user si familièrement avec des gens, à qui on doit du respect; es ist wider den Wohlstand, mit Leuten, denen man Ehrerbietung schuldig ist, so vertraulich umzugehen. Cela est contre tout principe d'honnêteté; dieses läuft gegen alle Grundsätze des Wohlstandes. Il n'a pas eu l'honnêteté de l'aller voir; er hat nicht die Höflichkeit gehabt, er ist nicht so höflich gewesen, ihn zu besuchen. Il lui a fait toutes les honnêtetés imaginables; er hat ihm alle ersinnliche Höflichkeit oder Ehre erwiesen. Il a beaucoup d'honnêteté pour tous ceux qui ont affaire à lui; er ist gegen alle diejenigen, welche mit ihm zu thun haben, sehr artig, sehr gefällig. L'honnêteté de son procédé; die Artigkeit seines Verfahrens; die verbindliche, gefällige Art seines Betragens.

Zuweilen heißt L'honnêteté, die Erkenntlichkeit; ein kleines Geschenk aus Dankbarkeit. Il m'avoit rendu un service, et je lui ai fait une honnêteté; er hatte mir einen Dienst geleistet, und ich habe ihm eine Erkenntlichkeit gegeben.

L'honnêteté, heißt ferner, die Ehrbarkeit, Schamhaftigkeit. Des paroles contre l'honnêteté, qui blessent l'honnêteté; Reden, welche wider die Ehrbarkeit laufen, welche die Ehrbarkeit, die Schamhaftigkeit beleidigen. L'honnêteté des mœurs; die Ehrbarkeit der Sitten.

Honneur, *s. m.* die Ehre; die äußere Bezeigung der Ehrfurcht und Hochachtung für jemandes Würde oder Verdienste; die Ehrenbezeigung. On lui a fait des honneurs extraordinaires; man hat ihm außerordentlich viel Ehre erwiesen. Vous devez lui porter honneur et respect; Sie müssen ihm Ehre und Hochachtung erweisen. Il est dans un haut dégré d'honneur; er steht in großer Ehre, in großen Ehren; er wird sehr geehrt. Faire qch. en l'honneur de qn., en l'honneur de Dieu, pour l'honneur de Dieu; etwas zu jemandes Ehre, jemanden zu Ehren, zur Ehre Gottes thun. Accompagner qn. par honneur; einen Ehren halber (zur Bezeigung seiner Ehrerbietung) begleiten.

Man nennt, Les honneurs funèbres, das Leichengepränge; die letzte Ehre, die man einem Verstorbenen durch die feierliche Bestattung zur Erde erweiset. Rendre les derniers honneurs à qn.; einem die letzte Ehre, den letzten Ehrendienst erweisen; ihn zu Grabe begleiten. Les honneurs du Louvre, nennt [illegible], das mit gewissen Würden und Ämtern in [illegible]reich verknüpft gewesene Vorrecht, mit [illegible] Wagen in das Louvre, oder sonst in ein Schloß, welches der König bewohnte, hinein fahren zu dürfen. Les honneurs de l'église; gewisse Ehrenbezeigungen und Vorzüge, welche die Stifter einer Kirche oder ihre Nachkommen, die Kirchenpatronen, ꝛc. in einer Kirche, als ein ihnen zukommendes Recht genießen, z. B. daß ihrer in dem Kirchengebethe besonders gedacht, daß ihnen bey dem Eintritte in die Kirche das Weihwasser dargereicht wird, und andere dergleichen Vorzüge mehr, die man auch Droits honorifiques nennt. Bey großen Feierlichkeiten, z. B. bey der Salbung, bey der Taufe, bey dem Begräbnisse eines Königs, nennt man Honneurs, die Ehrenstücke; die vornehmsten zu dergleichen Feierlichkeiten gehörigen Stücke, z. B. den Scepter, die Krone, die Wapen, die Fahnen, das Leitpferd, ꝛc. Les honneurs militaires; die kriegerischen Ehrenzeichen oder Ehrenbezeigungen.

Faire les honneurs d'une maison; die Ehre eines Hauses machen, oder wie man im Deutschen gewöhnlicher sagt, die Ehre eines Hauses, die Hausehre retten oder in Acht nehmen; die ankommenden Gäste gehörig bewillkommen; sie bey Tische und sonst nach Stand und Würden bedienen, sie beym Weggehen begleiten, ꝛc. Man sagt auch: Faire honneur à un repas; einem Gastmahle oder einer Mahlzeit Ehre machen; sich, wenn man zu Gast geladen ist das Essen und Trinken wohl schmecken lassen. Faire les honneurs d'une personne, d'une chose; von einer Person oder Sache so sprechen, so damit verfahren, als ob sie uns angehöre; schonend und bescheiden damit umgehen. Faire honneur à une lettre de change; einen Wechselbrief, einen Wechsel annehmen, oder wie man in der Handlungssprache sagt, honoriren; sich aus Achtung für den Aussteller zur Zahlung desselben verstehen.

Sprichw. A tous seigneurs, tous honneurs; Ehre, dem Ehre gebührt; man muß einem jeden mit der seinem Stande gebührenden Achtung begegnen.

Sauf votre honneur; S. Sauf.

L'honneur; die Ehre; das auf Tugend und Redlichkeit gegründete Gefühl seiner Vorzüge, und die damit verknüpfte allgemeine Hoch-

schätzung anderer; der gute Name. C'est un homme d'honneur; er ist ein Mann von Ehre, ein Mann, der auf Ehre hält. Il n'a ni cœur, ni honneur; er hat weder Herz, noch Ehre im Leibe. Donner atteinte à l'honneur de qn.; jemanden an seiner Ehre angreifen. Il y va de son honneur; es betrifft seine Ehre; seine Ehre steht dabey auf dem Spiele.

Mourir au lit d'honneur; auf dem Bette der Ehren sterben; im Dienste für das Vaterland, auf dem Schlachtfelde sterben. Faire honneur à son siècle, à son pays, à sa famille; seinem Jahrhunderte, seinem Vaterlande, seiner Familie Ehre machen. Man sagt: Cet homme est l'honneur de son siècle; dieser Mann ist die Ehre, die Zierde seines Jahrhunderts, macht seinem Jahrhunderte Ehre. Se faire honneur de qch.; sich eine Ehre aus etwas machen; sich etwas für eine Ehre schätzen. Man nennt, Parole d'honneur, Ehrenwort, ein Versprechen, welches man ohne Nachtheil seiner Ehre nicht unerfüllt lassen kann. Point d'honneur; S. Point, *s. m.*

Sur mon honneur; foi d'homme d'honneur, oder schlechthin, D'honneur; bey meiner Ehre; auf Ehre; so wahr ich ein ehrlicher Mann bin.

Un chevalier d'honneur; ein Hofcavalier. Une dame d'honneur; eine Ehrendame, Staatsdame. Un enfant d'honneur; ein junger Edelmann, der an einem Hofe zu einem Pagen auferzogen wird. S. auch Conseiller und Fille.

Les honneurs; die Ehrenstellen, Ehren-Ämter. In dieser Bedeutung wird auch im Deutschen das Wort Ehre im Plural gebraucht. Il est parvenu aux plus grands honneurs par tous les degrés; er ist durch alle Stufen bis zu den höchsten Ehren, (Ehrenstellen, Ehren-Ämtern) gelangt. Aspirer aux honneurs; nach Ehrenstellen trachten oder streben. Les honneurs de l'état; die Ehrenstellen, die obrigkeitlichen Ämter im Staate. Sprichw. Les honneurs changent les mœurs; die Ehrenstellen verändern die Sitten; wer zu hohen Würden gelangt, denkt und handelt alsdann gemeiniglich anders, als vorher. S. auch Pièce.

'Honni, ie, *part. et adj.* verhöhnt. Honni kommt besonders in der bekannten Umschrift des Ordens vom blauen Hosenbande vor. Honni soit qui mal y pense; der sey mit Hohn belegt, dem sey Trotz gebothen oder Hohn gesprochen, der etwas Arges dabey denkt.

'Honnir, *v. a.* verhöhnen; mit Hohn belegen. Ein altes Wort, welches nur im Scherze gebraucht wird. Il est honni par-tout; er wird allenthalben verhöhnt, verspottet; er ist ein Spott aller Leute.

Honorable, *adj. de t. g.* ehrenvoll; was Ehre macht; wovon man Ehre hat. Il est dans un poste honorable; er bekleidet einen ehrenvollen Posten. Recevoir des blessures honorables; ehrenvolle Wunden bekommen. Il a fait une fin honorable et glorieuse; er hat ein ehrenvolles und rühmliches Ende genommen. Il lui est honorable d'avoir défendu si longtemps une mauvaise place contre une si grande armée, es macht ihm Ehre, eine schlechte Festung so lange gegen eine so große Armee vertheidigt zu haben. Faire une mention honorable de qn.; einer Person in Ehren gedenken.

Honorable, kann auch durch ruhmvoll, rühmlich, und auch durch ansehnlich, stattlich übersetzt werden. Une action honorable, eine rühmliche That. Une charge honorable; eine ansehnliche Bedienung. Un rang honorable; ein ansehnlicher Rang. Il fait une dépense honorable; er macht einen ansehnlichen Aufwand. Il nous a fait une réception, un accueil très-honorable; er hat uns sehr stattlich empfangen oder bewirthet. C'est un homme très-honorable; er ist ein sehr ansehnlicher, ein sehr stattlicher Mann, ein Mann von einer sehr ansehnlichen Gestalt; *it.* er ist ein sehr schätzbarer Mann. In dieser Bedeutung sagt man: C'est une dame très-honorable; sie ist eine sehr ehrwürdige Dame. S. auch Pièce.

In öffentlichen Urkunden werden die Bürger und Handwerker einer Stadt, Honorables hommes, ehrbare, ehrsame oder ehrenfeste Männer, genannt.

Amende honorable; S. Amende.

Honorablement, *adv.* mit Ehren; in allen Ehren; ehrenvoll; auf eine ehrenvolle Art; rühmlich; *it.* ansehnlich, stattlich. Parler honorablement de qn.; auf eine ehrenvolle Art, in allen Ehren von jemanden reden; jemandes in allen Ehren gedenken. Il a été reçu honorablement; er ist auf eine ehrenvolle Art empfangen worden. Il a toujours vécu très-honorablement; er hat immer auf einem sehr ansehnlichen Fuße gelebt. Il a été enterré très-honorablement; er ist sehr stattlich begraben worden.

Honoraire, *adj. de t. g.* Man braucht dieses Wort von Personen, die, nachdem sie lange Zeit gewisse Ämter bekleidet, solche mit Beybehaltung der Titel, Ehrenvorzüge, Rechte und Privilegien niederlegen. (S. Conseiller honoraire) Man übersetzt das Beywort Honoraire gemeiniglich durch Ehren, welches man mit dem unmittelbar darauf folgenden Hauptworte verbindet. Un tuteur honoraire; ein Ehrenvormund, der nicht sowohl die Güter des Pupillen selbst verwaltet, als über die andern Vormünder die Aufsicht hat; der Obervormund. Académiciens honoraires, oder Membres honoraires d'une académie; Ehrenmitglieder einer Akademie; solche Mitglieder, welche diese Stelle nur der Ehre wegen bekleiden, und keine Besoldung ziehen.

Honoraire, *s. m.* der Ehrenlohn, oder wie man gewöhnlicher sagt, die Gebühr; dasjenige, was man einer Person von gewissem Ansehen für ihre uns geleisteten Dienste, oder einem Gelehrten für seine Arbeit zahlt; (das Honorarium); *it.* dasjenige, was ein Pfarrer oder eine andere zur Geistlichkeit gehörige Person für ihre gehabte Mühe bekommt; (S. Rétribution) *it.* die Verehrung, das Ehrengeschenk; dasjenige, was man einem nicht als eine Gebühr oder als einen Sold für seine Arbeit, sondern als ein Zeichen der Werthschätzung derselben giebt.

Honoré, ée, *part. et adj.* geehrt, ꝛc. S.

Honorer.

Honorer, *v. a.* ehren; Ehre erweisen; in Ehren halten; verehren; *it.* schätzen, hochschätzen; *it.* Ehre machen. Honorer son père et sa mère; seinen Vater und seine Mutter ehren, in Ehren halten. Honorer ses supérieurs; seine Vorgesetzten ehren. Honorer la mémoire de qn.; jemandes Andenken in Ehren halten. Je l'honore à cause de son mérite; ich verehre ihn um seiner Verdienste willen. J'honore son mérite et sa vertu; ich ehre, ich schätze sein Verdienst und seine Tugend. C'est un homme que j'honore extrêmement; er ist ein Mann, den ich außerordentlich hochschätze. Croyez que personne ne vous honore plus que moi; glauben Sie, daß kein Mensch Sie höher schätzt, als ich. Il honore son pays, son siècle; er macht seinem Vaterlande, seinem Jahrhunderte Ehre. Il honore sa charge; er macht seinem Amte Ehre.

Honorer qn. de qch.; einen mit etwas beehren. Il m'honore de son amitié, de sa confidence; er beehrt mich mit seiner Freundschaft, mit seinem Vertrauen.

Honorès; Ad honorès; Ein aus dem Lateinischen entlehnter Ausdruck. Une place, un titre ad honorès; ein Ehren-Amt, ein Ehrentitel, womit weder Amtsverrichtungen, noch Besoldung verknüpft sind. Un conseiller ad honorès; ein Titularrath. S. Titulaire.

Honorifique, *adj. de t. g.* Man nennt, Droits honorifiques, Ehrenrechte; gewisse vorzügliche Ehrenbezeigungen, die einigen Personen, z. B. den Kirchenpatronen, Obergerichtsherrn, rc. in gewissen Kirchen müssen erwiesen werden, und welche man auch Honneurs de l'église nennt. S. Honneur.

'Honte, *s. f.* die Scham; der Zustand der Unlust und Verwirrung, worin sich die Seele durch die Vorstellung einer erlittenen oder zu befürchtenden Unehre befindet. Rougir de honte; vor Scham roth werden oder erröthen. Faire honte à qn. de qch.; einen wegen einer Sache beschämen; ihn durch Vorhaltung eines begangenen Fehlers schamroth machen. Avoir honte; Scham empfinden, oder wie man gewöhnlicher sagt, sich schämen. Il a honte d'avoir fait une mauvaise action; er schämt sich, eine schlechte Handlung begangen zu haben. Une mauvaise honte; eine ungeitige Scham. Il a perdu toute honte; il a toute honte bue; il a mis bas toute honte; er hat alle Scham verloren; er hat weder Scham, noch Schande; oder wie man im gem. Leb. sagt, er hat aller Scham den Kopf abgebissen. Sprichw. Que honte ne vous fasse point dommage; schämen Sie sich nicht; seyn Sie nicht so blöde; lassen Sie sich durch keine ungeitige Schamhaftigkeit abhalten.

La honte; die Schande; ein hoher Grad der Unehre. Quelle honte! welche Schande! Tenir à honte; für eine Schande halten. Il s'est engagé dans une affaire dont il ne sortira qu'à sa honte; er hat sich in einen Handel eingelassen, aus welchem er sich nicht ohne Schande heraus ziehen wird. Man sagt: Cet homme est la honte de son siècle, de sa famille; dieser Mensch ist die Schande seines Jahrhunderts, seiner Familie, macht seinem Jahrhunderte, seiner Familie Schande. Sprichw. Revenir avec sa courte honte; unverrichteter Sache, ohne sein Geschäft ausgerichtet oder seine Absicht erreicht zu haben, zurück kehren.

'Honteusement, *adv.* schändlich; auf eine schändliche, Schande bringende, mit Unehre verbundene Art. Mourir honteusement; auf eine schändliche Art sterben; ein schändliches Ende nehmen. Fuir honteusement; schändlicher Weise fliehen, die Flucht nehmen.

'Honteux, euse, *adj.* beschämt; Scham empfindend, und so fern sich diese Empfindung durch eine Röthe im Gesichte äußert, schamroth; *it.* schamhaft, blöde, schüchtern, verlegen. Il est bien honteux de s'être emporté comme il a fait; er ist sehr beschämt, er schämt sich sehr, daß er sich so entrüstet hat, daß er gleich so aufgefahren ist. Vous l'avez rendu honteux par les reproches que vous lui avez faits; Sie haben ihn durch Ihre Vorwürfe beschämt oder schamroth gemacht. N'est-il point honteux de mener la vie qu'il fait? schämt er sich nicht, ein solches Leben zu führen? Il devroit être honteux d'avoir manqué de parole; er sollte sich schämen, daß er nicht Wort gehalten hat. Cette fille est toute honteuse, a l'air honteux; dieses Mädchen ist sehr schamhaft, sehr schüchtern oder blöde, sieht so schamhaft aus. Il est encore tout honteux; er ist noch sehr blöde, er ist noch ganz schüchtern. Sprichw. Il n'y a que les honteux qui perdent; nur die Blöden kommen zu kurz; oder wie man im gem. Leb. sagt, ein blöder Hund wird selten fett.

Man nennt, Pauvres honteux, Haus-Arme; arme Leute, welche sich schämen öffentlich zu betteln, und Almosen im Hause oder aus gutthätigen Häusern bekommen.

'Honteux, euse, schändlich, schimpflich; Schande bringend; schandbar. Une conduite honteuse; eine schändliche Aufführung. Une fuite honteuse; eine schimpfliche Flucht. Des choses honteuses; schandbare, schändliche Sachen. Im gem. Leb. pflegt man den letzten Bissen, der in der Schüssel oder auf dem Teller bleibt, das letzte Stück, welches ein jeder sich schämt zu nehmen, Le morceau honteux zu nennen.

Les parties honteuses; die Schamtheile, Schamglieder, oder wie man gewöhnlicher sagt, die Geburtsglieder. Im gem. Leb. sagt man sg. von einem Menschen, welcher der Gesellschaft, zu der er gehört, Schande macht: C'est la partie honteuse de sa compagnie; er ist der Schandfleck seiner Gesellschaft.

Hôpital, *s. m.* das Hospital, das Krankenhaus, Siechhaus, Armenhaus, im gem. Leb. das Spital, der Spittel. L'administrateur de l'hôpital; der Hospitalverwalter, der Spitalverwalter, Krankenhausverwalter. Il est mort à l'hôpital; er ist im Hospitale, im Armenhause gestorben. Les hôpitaux militaires; die Kriegshospitäler, die Kriegslazarethe, oder wie man gewöhnlich schlechthin zu sagen pflegt, die Lazarethe; Hospitäler zum Behufe kranker Soldaten. Hôpitaux ambulans; Feldhospitäler, Feldlazarethe; Hospitäler, welche der Armee folgen, und für kranke und verwundete Solda-

tra im Felde dienen, im Gegensatze der Hôpitaux fixes, der stehenden, beständig an einem Orte bleibenden Lazarethe. Le raisseau d'hôpital; das Hospitalschiff; ein Schiff bey einer Flotte, auf welches die Kranken und Verwundeten von der ganzen Flotte gebracht werden; das Krankenschiff. Wenn man von einem schlechten Weibsbilde sagt: On l'a mise à l'hôpital; so heißt das, man hat sie ins Zuchthaus gethan. S. auch Trouré.

Hoplite, *s. f.* der Harnischstein. Diesen Namen gaben die Alten gewissen Steinen, welche die gelbe Farbe des Messings und den Glanz einer polirten Waffenrüstung haben, wie z. B. die Eisenkiese, Kupferkiese, und einige auf ihrer Oberfläche verkiesete Ammonshörner.

'Hoquet, *s. m.* der Schluchzen oder Schlukken; ein durch eine krampfartige Zusammenziehung der Luftröhre entstehender, unwillkührlicher Laut. Avoir le hoquet; den Schluchzen oder Schlucken haben. Da die Sterbenden gemeiniglich in den letzten Augenblicken einen Schluchzen bekommen, den man Hoquet de la mort, Todesschluchzen, nennt, so sagt man: Etre au hoquet, au dernier hoquet; in den letzten Zügen liegen; mit dem Tode ringen.

'Hoqueton, *s. m.* So hieß der mit goldenen Lilien gestickte Waffenrock, den die Gardes de la manche über ihrer andern Kleidung trugen; *it.* ein gestickter Oberkleid oder Mäntelchen, welches in Frankreich die geringen Gerichts- und Polizeidiener tragen, die daher selbst Hoquetons genannt werden. Il étoit suivi de deux hoquetons; es folgten ihm zwei Polizeidiener.

Horaire, *adj. de t. g.* stündlich; stundenweise; was innerhalb einer Stunde, was stundenweise geschieht. Le mouvement horaire; die stündliche Bewegung. Le cercle horaire; (Astr.) der Stundenkreis; jeder größte Kreis der unbeweglichen Himmelskugel, welcher durch beide Pole geht, und den Äquator senkrecht durchschneidet; *it.* (Uhrm.) der Stundenring; der Ring oder Kreis auf dem Zifferblatte einer Uhr, in welchem die Stunden verzeichnet werden. Les lignes horaires d'un cadran; die Stundenlinien auf einer Sonnen-Uhr. L'angle horaire d'un astre; der Stundenwinkel eines Sternes; derjenige Winkel im Pole, der durch den Meridian des Ortes, wo man sich befindet, und den durch den gegebenen Stern gezogenen Abweichungsmeridian gebildet wird.

Horame, S. Taramaque.

'Horde, *s. f.* die Horde; eine Heerde Menschen, besonders herum wandernder Menschen. Une horde de Tartares ou d'Arabes; eine Horde Tartaren oder Araber. Chaque horde est commandée par un Cheik; jede Horde steht unter dem Befehle eines Scheiks.

'Horion, *s. m.* Ein veraltetes Wort, das nur noch im Scherze gebraucht wird, und einen harten Schlag auf den Kopf oder auf die Schultern andeutet: im gem. Leb. der Puff. Il a reçu un vilain horion; er hat einen garstigen Schlag oder Puff bekommen.

Horizon, *s. m.* der Horizont, der Gesichtskreis; derjenige Kreis der Erdfläche, bis zu welchem man steht, wenn man im Freien ist. Dieser Umkreis wird L'horizon apparent und L'horizon sensible oder visible, der scheinbare oder sichtbare Horizont, genannt. Un horizon borné; ein eingeschränkter Horizont oder Gesichtskreis. Un horizon étendu; ein weiter Gesichtskreis. De cette colline, on découvre tout l'horizon; von diesem Hügel entdeckt oder übersieht man den ganzen Horizont. L'horizon rationel; l'horizon vrai; l'horizon astronomique; der wahre, der astronomische Horizont; der große unbewegliche Zirkel an der Sphäre, welcher in allen Punkten seiner Peripherie neunzig Grade vom Zenith und Nadir, als seinen Polen, entfernt ist.

Horizontal, ale, *adj.* horizontal; dem Horizonte gleich stehend; der ebenen Fläche gleich, worauf man sich befindet; wagerecht, wassergleich, wasserpaß; *it.* (Bergb.) söhlig. La ligne horizontale; die Horizontallinie; die wagerechte Linie; eine Linie, welche mit dem scheinbaren und wahren Horizonte eines Ortes parallel läuft. (S. auch Plan) Un cadran horizontal; eine Horizontal-Uhr; eine Sonnen-Uhr, welche auf einer horizontalen Fläche beschrieben wird.

Horizontalement, *adv.* horizontal; dem Horizonte gleich; wagerecht, wassergleich. Un cadran placé horizontalement; eine horizontal, wagerecht oder wassergleich gestellte Sonnen-Uhr.

Horloge, *s. f.* die Uhr; ein Werkzeug, welches die Stunden anzeigt, und in engerer Bedeutung, die Schlage-Uhr, welche man auch Une horloge sonnante nennt, zum Unterschiede von einer mit einem Räderwerke versehenen Uhr, die aber nicht schlägt. Une horloge solaire, oder Horloge au soleil; eine Sonnen-Uhr. Une horloge de sable, oder schlechthin, Un sable, eine Sand-Uhr. Une horloge d'eau; eine Wasser-Uhr. (S. Clepsydre) Les roues d'une horloge; die Räder, das Räderwerk, das Gehwerk einer Uhr. La sonnerie de l'horloge; das Schlagewerk der Uhr. L'horloge a sonné; die Uhr hat geschlagen. L'aiguille de l'horloge; der Zeiger oder Weiser an einer Uhr; der Uhrzeiger. Le poids d'une horloge; das Gewicht an einer Uhr.

Horloger, ère, *s.* der Uhrmacher, die Uhrmacherinn; ein Künstler oder eine Künstlerinn, welche Räder-Uhren verfertigt. Horlogère, die Uhrmacherinn, heißt auch die Frau eines Uhrmachers.

Horlogerie, *s. f.* die Uhrmacherkunst; die Kunst, Uhren zu machen. Zuweilen heißt Horlogerie auch, der Handel mit Uhren.

Hormis, *prép.* ausser, ausgenommen. Ils étoient tous présens, hormis ces deux; sie waren alle zugegen, ausgenommen oder ausser diese zwei.

Horographie, *s. f.* die Kunst, Sonnen-Uhren zu machen. S. Gnomonique.

Horométrie, *s. f.* die Kunst, die Stunden abzumessen und einzutheilen; die Uhrenkunst.

Horopter, *s. m.* (Opt.) die Richtung der Gesichtsachsen nach einem Punkte; das Zusammentreffen der nach einem Punkte gerichteten Gesichtsachsen; die übereinstimmenden Punkte der Netzhaut in beiden Augen.

Horoscope, *s. m.* das Planetenlesen; das

Wahrsagen aus den Planeten, da man den Einfluß der Planeten und ihrer Stellung in die menschlichen Schicksale erklärt; das Nativitätstellen. Faire, dresser, tirer l'horoscope de qn.; jemandes Planeten lesen; einem die Nativität stellen. Un faiseur d'horoscope; ein Planetenleser, Planetensteller, Nativitätsteller; ein Wahrsager aus der Beobachtung des Standes der Gestirne und des Laufes der Planeten. F. g. sagt man: Faire l'horoscope d'une affaire, d'une entreprise; vorher sagen oder prophezeien, wie eine Sache, eine Unternehmung ablaufen werde. Cette entreprise n'a pas réussi, j'en avois fait l'horoscope; diese Unternehmung ist nicht geglückt, ich hatte es vorher prophezeiet.

Horreur, *s. f.* das Entsetzen, das Grauen oder Grausen; ein hoher Grad des Schreckens oder des Abscheues. On n'y sauroit penser sans horreur, qu'avec horreur; man kann nicht ohne Entsetzen, ohne Grauen oder Grausen daran denken. Nous fûmes tous saisis d'horreur; es überfiel uns alle ein Grausen; wir entsetzten uns alle. J'ai horreur de le dire; es schaudert mich, es grauet oder grauset mir, es zu sagen. L'horreur des supplices; das Entsetzen, das Grausen bey dem Anblicke oder bey dem bloßen Gedanken der Martern; *it.* das Entsetzliche, das Gräßliche, die Größe und Grausamkeit der Leibes- und Lebensstrafen. Les horreurs de la mort; die Schrecken des Todes. Tout fut rempli d'horreur et de sang; alles ward mit Schrecken und Blutvergießen erfüllt.

L'horreur, heißt auch, der Abscheu; ein hoher Grad der Abneigung des Willens von einem Gegenstande; *it.* der Gegenstand des Abscheues selbst; der Gräuel. Avoir le vice, le péché en horreur; einen Abscheu vor dem Laster, vor der Sünde haben. J'ai de l'horreur pour cela; ich habe einen Abscheu davor; es ist mir ein Gräuel. Ce tyran est en horreur à toute la terre, dieser Tyrann ist der ganzen Welt ein Abscheu.

L'horreur, heißt ferner, der Schauer; eine mit einer Art von Furcht und Schrecken verknüpfte Empfindung, welche entweder die Wirkung des höchsten Grades der Ehrfurcht oder des Eindruckes ist, welchen ein großer, majestätischer Gegenstand auf uns macht. Quand on entre dans cette église, on est saisi d'une sainte horreur; bey dem Eintritte in diese Kirche wird man von einem heiligen Schauer überfallen. Le silence et l'obscurité qui règnent dans cette forêt, inspirent une secrette horreur; die Stille und die Dunkelheit, welche in diesem Walde herrschen, flößen einen geheimen Schauer ein.

Man sagt auch: L'horreur des ténèbres; l'horreur de la solitude; das Grauliche, das Schauerige, Schauerliche oder Schauderhafte der Finsterniß, der Einsamkeit; diejenige mit einer Art von Furcht und Schrecken verknüpfte Empfindung, welche die Finsterniß und die Einsamkeit in uns hervorbringen.

Zuweilen steht Horreur anstatt Enormité, und wird dann durch – Abscheulichkeit – übersetzt. Pour vous faire comprendre l'horreur de cette action, il suffit de dire que, etc.; um Ihnen einen Begriff von der Abscheulichkeit dieser Handlung zu geben, darf ich nur sagen, daß ꝛc.

Im gem. Leb. pflegt man von einer sehr häßlichen Person, oder sonst von jeder Sache, die in ihrer Art sehr häßlich ist, zu sagen: C'est une horreur. Vous disiez que c'étoit une jolie femme, c'est une horreur; Sie sagten, es sey eine hübsche Frau, sie ist abscheulich häßlich; sie ist ein Scheusal. Vous vantiez ce logement-là comme agréable et commode, mais c'est une horreur; Sie rühmten diese Wohnung als angenehm und bequem an, aber sie ist abscheulich.

Horreur, heißt auch, eine abscheuliche Handlung; eine Schandthat. Ce qu'il a fait est une horreur; seine That ist eine abscheuliche Handlung, ist eine Schandthat.

Horreurs, nennt man im gem. Leb. abscheuliche Dinge; Reden und Handlungen, die zur Unehre, zum Schimpfe, zur Schande gereichen. On m'a dit des horreurs de cet homme-là; man hat mir abscheuliche Dinge oder Sachen von diesem Menschen gesagt. Ces deux hommes publient des horreurs l'un contre l'autre; diese zwei Leute machen einer von dem andern abscheuliche Dinge bekannt.

Horrible, *adj. de t. g.* entsetzlich, schrecklich, erschrecklich, abscheulich, gräßlich, scheußlich, fürchterlich. Une horrible cruauté; eine entsetzliche Grausamkeit. Une action horrible; eine abscheuliche That. Un monstre horrible; ein gräßliches, schreckliches, fürchterliches Ungeheuer. Cela est horrible à voir; das ist entsetzlich, scheußlich anzusehen; das ist ein entsetzlicher, ein scheußlicher Anblick.

In einer gemilderten Bedeutung heißt Horrible, abscheulich, so viel als Extrême, excessif; sehr groß, ausserordentlich. Il a fait une horrible faute; er hat einen abscheulichen, einen sehr großen Fehler begangen. Il est dans une inquiétude horrible; er befindet sich in einer ausserordentlichen Unruhe. Il fait un froid horrible; es ist eine ausserordentliche Kälte.

Horriblement, *adv.* entsetzlich, abscheulich, gräßlich, scheußlich; auf eine entsetzliche, abscheuliche Art; und in milderer Bedeutung, ausserordentlich. Cet homme est horriblement défiguré; dieser Mensch ist entsetzlich, abscheulich verstellt. Cette femme est horriblement laide; diese Frau ist abscheulich, ausserordentlich häßlich. Il y avoit une grande foule, et on y étoit horriblement pressé; es war dort ein großer Zusammenlauf von Menschen, und man wurde daselbst ausserordentlich gedrängt.

Hors, *prép.* ausser, ausserhalb; *it.* ausgenommen. Il demeure hors de la ville; er wohnt ausser der Stadt, ausserhalb der Stadt. Hors de la maison; ausserhalb des Hauses. Man sagt auch, mit Auslassung der Partikel De: Hors la porte; vor dem Thore. Il est logé hors la porte; er wohnt vor dem Thore. J'ai des affaires hors de la maison; ich habe Geschäfte ausser dem Hause. Il est hors de danger; er ist ausser Gefahr. Cela est hors de saison; das ist ausser der Zeit. Hors de doute; ausser Zweifel. Ils y sont tous allés, hors deux ou trois; sie sind alle dahin gegangen,

ausser (ausgenommen) zwei oder drei. Hors cela, je suis de votre sentiment; dieses ausgenommen bin ich Ihrer Meynung. Il lui a fait toutes sortes de mauvais traitemens, hors qu'il ne l'a pas battu; er ist ihm auf alle Art und Weise übel begegnet, ausser daß er ihn nicht geschlagen hat. Hors de la battre, il ne pouvoit le traiter plus mal; ausser daß er ihn nicht geschlagen hat, konnte er ihn nicht übler behandeln.

Fig. sagt man: Être hors de son bon sens; nicht recht bey Sinnen seyn. Être hors de soi-même; ausser sich seyn; sich seiner nicht bewußt seyn. Hors d'haleine; ausser Athem.

Man sagt: Il est hors de page; er ist aus dem Pagendienste, aus dem Knabendienste, Edelknabendienste heraus getreten; er ist nicht mehr Page oder Knabe; it. fig er ist sein eigener Herr geworden. Nous voilà hors de l'hiver; nun ist der Winter vorbey; nun haben wir den Winter überstanden. Tout est hors de prix; es ist Alles sehr theuer, übermäßig theuer; es ist alles im Preise übersetzt. Ce que vous nous dites-là, est hors de propos; was Sie uns da sagen, ist unschicklich, schickt sich nicht, oder gehört nicht zur Sache. À présent il est hors d'embarras; jetzt ist er aus der Verlegenheit. S. auch Saison.

Auf der Reitschule sagt man: Ce cheval est hors d'école; dieses Pferd hat schon lange seine Schulen nicht mehr gemacht, ist ausser Übung. S. auch Manier und Montoir.

Hors œuvre; (Baut.) ausserhalb; an der äussern oder auswendigen Seite eines Gebäudes. Ce bâtiment a tant de pieds hors œuvre; dieses Gebäude hat ausserhalb, von aussen so viel Schuh und Breite. Hors d'œuvre; neben an gebauet. Un petit cabinet hors d'œuvre; ein kleines Nebencabinett. S. übrigens Oeuvre; (Baut.)

Hors de cour; S. Cour.

Hors d'œuvre, *s. m.* das Nebenwerk, die Nebensache, die Neben-Abhandlung; eine nur nebenher abgehandelte Sache in einem gelehrten Werke. Cet article est un hors d'œuvre dans votre ouvrage; dieser Artikel ist ein Nebenwerk, eine Nebensache in Ihrem Werke. In der Kochkunst nennt man, Hors d'œuvre, das Nebengericht, das Neben-Essen; das Beygericht, Beyessen; kleine Schüsseln mit ausgesuchten Speisen, die bey der ersten Tracht zugleich mit auf die Tafel gesetzt werden.

Hortolage, *s. m.* (Garten.) derjenige Theil eines Küchengartens, wo die Mistbeete und eigentlichen Küchenkräuter befindlich sind.

Hospice, *s. m.* das Gasthaus, die Einkehr, die Herberge für Ordensgeistliche; ein kleines Ordenshaus, worin nur etliche wenige Ordensleute sind, und welches hauptsächlich bestimmt ist, die durchreisenden Mönche ihres Ordens zu beherbergen; (das Hospitium); it. ein Gebäude in einer Stadt, worin Mönche oder Nonnen, deren Klöster auf dem Lande liegen, in Kriegszeiten flüchten. An einigen Orten nennt man dergleichen Häuser, Refuges, Zufluchtsörter. Man sagt auch: Donner l'hospice à qn.; einen beherbergen; ihm Herberge geben; ihn als Gast in sein Haus aufnehmen.

Hospitalier, ière, *adj.* gastfrei; bereit, andere unentgeltlich mit Speise und Trank zu bewirthen, oder auch zu beherbergen. C'est un homme fort hospitalier; er ist ein sehr gastfreier Mann. In gleicher Bedeutung werden gewisse Ritter-Orden, welche anfänglich zur Aufnahme und Verpflegung der Pilgrime gestiftet waren, substantive Hospitaliers, Hospitalier, genannt. Bey dem Malteser-Orden heißt, Le grand hospitalier, der Großhospitalier, ein hoher Beamter, dessen Würde die dritte nach der Großmeisterwürde ist.

Religieuses hospitalières; Spitalerinnen, Hospitalnonnen; im gem. Leb. Spittelnonnen, welche für die Verpflegung und Wartung der Kranken sorgen.

Hospitalité, *s. f.* die Gastfreiheit; die Eigenschaft, da man gastfrei ist. Exercer l'hospitalité; die Gastfreiheit ausüben; gastfrei seyn.

Die Verbindlichkeit gewisser Abteien, Reisende einige Tage lang zu beherbergen, wird gleichfalls Hospitalité genannt. Il y a hospitalité dans cette abbaye; in dieser Abtei wird die Gastfreiheit ausgeübt; man findet in dieser Abtei eine gastfreie Aufnahme.

Ehemals, als man auf seinen Reisen noch keine Gasthöfe antraf, wo man für Geld beherbergt und bewirthet werden konnte, hatten nicht nur einzelne Familien, sondern auch ganze Städte und Völkerschaften eine Gastfreundschaft unter sich errichtet, die man gleichfalls Hospitalité nannte, vermöge welcher man sich wechselsweise verpflichtete, einander auf Reisen zu beherbergen, und unentgeltlich mit Speise und Trank zu versorgen. Il y avoit hospitalité entre ces deux familles; diese beiden Familien hatten eine Gastfreundschaft mit einander errichtet, waren durch Gastfreundschaft mit einander verbunden. Man sagt dabei: Violer les droits de l'hospitalité; die Rechte der Gastfreundschaft verletzen; etwas thun, was gegen die Gastfreundschaft läuft, oder etwas unterlassen, was man vermöge der Gastfreundschaft zu thun schuldig ist.

Hospodar, *s. m.* der Hospodar; ein Titel, welchen heut zu Tage noch die von der Pforte abhängenden Fürsten der Moldau und Wallachei führen.

Hostie, *s. f.* So nannte man in alten Zeiten, ein jedes Opferthier; ein als ein Opfer geschlachtetes, den Göttern zum Opfer dargebrachtes Thier. Les Romains immolèrent des hosties à leurs Dieux; die Römer brachten ihren Göttern Opferthiere dar, opferten ihren Göttern Thiere. Man sagt noch jetzt in der christlichen Religion: Jesus-Christ est l'hostie qui a été immolée pour le salut des hommes; Jesus Christus ist das Opfer, welches geopfert worden ist zum Heil der Menschen.

Heut zu Tage bedeutet Hostie, die Hostie, dasjenige kleine Stückchen ungesäuertes, in Gestalt eines dünnen runden Kuchens gebacknes Brod, welches, nachdem es bey der Messe und im heiligen Abendmahle von dem Priester geweihet worden, an die Communicanten ausgetheilt wird; die Oblate. Le prêtre prit autant d'hosties qu'il y avoit de communians, et les consacra; der Priester nahm so viel Hostien

oder Oblaten, als Communicanten da waren, und weihte sie. S auch Levet, *s. m.*

Hostilement, *adv.* feindlich; als ein Feind. Il entra hostilement sur les terres de ce prince; er that einen feindlichen Einfall in die Länder dieses Fürsten.

Hostilité, *s. f.* die Feindseligkeit; ein feindseliges Betragen; feindselige Handlungen, welche ein kriegführender Fürst oder Staat durch seine Truppen oder Unterthanen gegen einen andern Fürsten oder Staat ausüben läßt. Commettre des hostilités, oder wie man gewöhnlicher zu sagen pflegt, des actes d'hostilité, Feindseligkeiten ausüben.

'Hote, 'Hotée, 'Hoteur; S. 'Hotte, 'Hottée, 'Hotteur.

Hôte, Hôtesse, *s.* der Wirth, die Wirthinn; eine Person, welche Fremde für Geld speiset und beherbergt; der Gastwirth, die Gastwirthinn; der Gastgeber, die Gastgeberinn; der Gastherr, Gasthalter, die Gasthalterinn. L'hôte de la croix blanche; der Wirth zum weissen Kreuze. Man nennt, Table d'hôte, Wirthstisch, den öffentlichen Tisch in einem Wirthshause, an welchem mehrere Personen zusammen speisen. Manger à table d'hôte; am Wirthstische, an der öffentlichen Tafel in einem Wirthshause speisen. Sprichw. S. Compter.

Von einem Menschen, der fast alle Geschäfte in einem Hause allein zu besorgen hat, und sich deshalb fast zu gleicher Zeit mit allerlei ganz verschiedenen Sachen in der Wirthschaft abgibt, sagt man: Il est l'hôte et l'hôtellerie; er ist der Wirth und das Wirthshaus, oder wie man im Deutschen sagt, er ist Koch und Keller zugleich.

L'hôte, heißt auch, der Gast; der Fremde, welcher von einem Gastwirthe gespeiset und beherberget wird. Il y a actuellement dans cette hôtellerie quelques hôtes facheux; es sind gegenwärtig in diesem Wirthshause einige beschwerliche, wunderliche Gäste.

L'hôte, heißt ferner, der Hausherr, der Hauswirth; der Herr oder Eigenthümer des Hauses, im Gegensatze der Hausleute oder Miethleute, die man im Französischen gleichfalls Hôtes nennt. L'hôte est tenu des grosses réparations; der Hausherr ist schuldig, die hauptsächlichsten Ausbesserungen des Hauses zu besorgen, oder wie man gewöhnlich zu sagen pflegt, der Hausherr ist schuldig, das Haus in Dach und Fach zu erhalten. Il a chez lui des hôtes incommodes; er hat unruhige Miethleute bey sich wohnen oder in seinem Hause. Fig. nennt man, Les hôtes des bois, die Bewohner der Wälder; die Thiere, Vögel, ꝛc.

Zuweilen heißt, L'hôte, l'hôtesse, der Wirth, die Wirthinn; eine Person, welche Gäste unentgeltlich, bloß aus Freundschaft bewirthet. In dieser Bedeutung sagt man sprichwörtlich: Bon visage d'hôte; ein freundlich Gesicht vom Wirthe ist das beste Gericht; im gem. Leb. ein Gericht Gerngesehen.

Hôtel, *s. m.* der Palast; ein großes, prächtiges Gebäude, besonders so fern es einem vornehmen Herrn zur Wohnung dient, im Deutschen auch – das Schloß – genannt. In dieser Bedeutung wurde ehemals der Palast des Königes von Frankreich schlechthin L'hôtel genannt. Daher die Benennungen, Prévot de l'hôtel, Maître des requêtes de l'hôtel, etc. (S. Prévot und Requêtes) Wenn von der Wohnung, von dem Hause eines minder vornehmen Mannes die Rede ist, wird Hôtel auch durch – Behausung – übersetzt. L'hôtel d'un conseiller, d'un officier de justice, etc.; die Behausung oder Wohnung eines Rathes, eines Justizbeamten, ꝛc. Le maître d'hôtel; der Haushofmeister.

Ausserdem bezeichnet das Wort Hôtel, ein großes, öffentliches Gebäude, oder auch, einen großen und berühmten Gasthof. So führt z. B. das große Krankenhospital in Paris – den Namen Hôtel-Dieu. L'hôtel des invalides; das Invalidenhaus. L'hôtel de ville; das Stadthaus, oder wie man gewöhnlicher sagt, das Rathhaus. L'hôtel des monnoies; die Münze, das Haus, in welchem Münze geprägt oder Geld geschlagen wird. Große Gasthöfe führen häufig statt eines Schildes die Namen, L'hôtel de Hollande, L'hôtel de Venise, L'hôtel de Bavière, etc. in welchen Benennungen man auch wohl im Deutschen das Wort Hôtel beyzubehalten pflegt, indem man demselben der deutschen Aussprache wegen am Ende noch ein l anhängt; das Hotell von Holland, von Venedig, von Baiern, ꝛc.

Hôtelier, ière, *s.* der Gastwirth, die Gastwirthinn, der Gastgeber, die Gastgeberinn, ꝛc. (S. Hôte) In den Klöstern wird – derjenige Mönch, welcher für die Verpflegung und Bewirthung der Fremden zu sorgen hat, L'hôtelier genannt.

Hôtellerie, *s. f.* der Gasthof, das Gasthaus, das Wirthshaus. In großen Abteien und Klöstern wird – derjenige Theil des Gebäudes, welcher zur Aufnahme der Fremden bestimmt ist, L'hôtellerie genannt.

'Hotte, *s. f.* die Hotte; ein hohes aus Weiden geflochtenes oder auch hölzernes Gefäß, etwas darin auf dem Rücken zu tragen. Ein dergleichen geflochtenes Gefäß pflegt man – Tragekorb, und an einigen Orten – Köze, ein hölzernes aber – Butte zu nennen. Porter du pain dans une hotte; Brod in einem Tragekorbe tragen. Porter la hotte; die Butte tragen. Une hotte poissée; eine gepichte oder ausgepichte Butte, worin der Most von der Kelter in die Fässer getragen wird.

La hotte de cheminée; (Bauk.) der Rauchfang, der schräge Umfang eines Küchenschornsteines, mit welchem sich der Mantel an die Schornsteinröhre anschließt. Une fausse hotte; ein blinder Rauchfang.

'Hottée, *s. f.* ein Tragekorb voll, oder eine Butte voll; so viel in einen Tragekorb oder in eine Butte geht. Une hottée de pain; ein Tragekorb voll Brod. Une hottée de vin; eine Butte voll Wein, oder schlechthin, eine Butte Wein.

'Hotteur, euse, *s.* der Hottenträger, die Hottenträgerinn; eine Person, welche etwas in einem Tragekorbe auf dem Rücken trägt; an einigen Orten, der Kötzenträger, die Kötzenträgerinn; *it.* der Buttenträger, die Buttenträgerinn. (S. 'Hotte) Man pflegt – die Weiber, welche sich auf den Märkten aufhalten, und sich anbiethen, dasjenige, was man eingekauft hat, in Körben nach Hause zu tragen, Hotteuses

oder Porteuses, Trägerinnen, zu nennen.

Houage oder Houache, *s. m.* So nennt man auf der See den Strich im Wasser, den ein segelndes Schiff eine Zeit lang hinter sich läßt; die Spur von einem segelnden Schiffe.

Houbereau, S. Hobereau.

'Houblon, *s. m.* der Hopfen. (Pflanze) Cueillir du houblon; Hopfen pflücken oder brechen. La culture du houblon; der Hopfenbau. Manger du houblon en salade; Hopfen als Salat essen; Hopfensalat essen. Des poussées de houblon; junger Hopfen; Hopfenkeimchen.

'Houblonné, ée, *part. et adj.* gehopft. S. 'Houblonner.

'Houblonner, *v. a.* hopfen; mit Hopfen zubereiten. Houblonner la bière; das Bier hopfen; ihm Hopfen geben; es mit Hopfen kochen. On n'a pas assez houblonné cette bière; man hat dieses Bier nicht genug gehopfet; man hat nicht Hopfen genug zu diesem Biere genommen.

'Houblonnière, *s. f.* der Hopfengarten, der Hopfenacker, das Hopfenfeld.

'Houe, *s. f.* die Hacke oder Haue. Une vigne labourée à la houe; ein mit der Hacke bearbeiteter Weinberg. Labourer des arbres avec une houe; mit der Hacke, mit der Haue die Erde um die Bäume herum aufhacken oder auflockern. La houe pour détremper le mortier; die Mörtelaue; eine Haue oder Hacke der Maurer, womit sie den Kalk und Mörtel anmachen und unter einander rühren.

'Houé, ée, *part. et adj.* gehackt. S. 'Houer.

Houer, *v. a.* hacken; mit der Hacke bearbeiten, umhacken. Il faut houer cette terre, ce jardin; man muß diesen Acker, diesen Garten hacken oder umhacken.

'Houer, *v. n.* hacken. Ce vigneron ne fait que houer toute la journée; dieser Winzer thut den ganzen Tag nichts als hacken.

'Houille, *s. f.* die Steinkohle. Brûler de la houille; Steinkohlen brennen. Houille grasse ou chaude; fette oder hitzige Steinkohlen. Houille maigre; magere Steinkohlen. Houille dure; harte oder reine Steinkohlen. Houille douce; schwache Steinkohlen. Houille sèche; trockene Steinkohlen. Houille morte; todte Steinkohlen.

'Houiller, *v. n.* In den Steinkohlenbergwerken sagt man von einem ergiebigen Kohlenflöze, worin man mehr Steinkohlen als Erdkohlen findet: Ce filon houille, oder Ce filon houille bien.

'Houillère, *s. f.* die Steinkohlengrube.

'Houillerie, *s. f.* der Bau der Steinkohlengruben, und die Arbeit darin.

'Houilleur, *s. m.* ein Arbeiter in der Steinkohlengrube.

'Houle, *s. f.* So heißt in der Seesprache, die wellenförmige Erhöhung der Oberfläche des Meeres nach einem Sturme. La houle étoit encore fort grosse; die See war noch sehr unruhig.

'Houlette, *s. f.* der Schäferstab; der mit einer eisernen Schaufel beschlagene Stab der Schafhirten oder Schäfer, welch'n man auch wohl auf eine unbestimmte Art - Hirtenstab - nennt. Ja sagt man: Depuis le sceptre jusqu'à la houlette; vom Scepter bis zum Hirtenstabe; vom Höchsten bis zum Niedrigsten.

La houlette; (Garten.) die Kelle oder der Ausheber; ein schaufelförmiges Werkzeug, Pflanzen und besonders Blumenzwiebeln damit aus der Erde zu heben.

'Houleux, euse, *adj.* (Schiff.) unruhig; in großer Bewegung. La mer étoit houleuse et annonçoit une tempête; das Meer war unruhig und verkündigte einen Sturm.

'Houpé, ée, *part. et adj.* (Jäg.) zugerufen. S. 'Houper.

'Houpée, S. 'Houppée.

'Houper, *v. a.* (Jäg.) seinen Cameraden zurufen.

'Houppe, *s. f.* der Quast, die Quaste; mehrere an einem Ende zusammen gebundene lockere Fäden oder zusammen gerollte Fransen, welche als Zierrathen sowohl an Kleidungsstücken, als auch an anderem Hausgeräthe angebracht werden, in welchem Falle man dergleichen Quasten, besonders wenn sie herabhängen, auch Troddeln zu nennen pflegt. La houppe d'une pomme de lit; der Quast an einem Bettknopfe. La houppe d'un cordon de chapeau; der Quast, die Troddel an einer Hutschnur. Mettre des houppes à des chevaux de carrosse; den Kutschpferden Quasten aufsetzen. Une houppe à poudrer; ein Puderquast.

In der Botanik heißt Houppe, ein Büschel, ein Blumenbüschel; und wird von denjenigen Blumen gesagt, deren sämtliche Blüthen Stängel von ungleicher Länge haben, und gerade in die Höhe stehen.

'Houppé, ée, *part. et adj.* mit einer Quaste, mit Quasten oder Troddeln versehen. Fleurs houppées, Graines houppées. (Botan.) Blumen und Samen, welche büschelweise beysammen stehen, und oben eine Art Krone bilden.

'Houppée oder 'Houpée, *s. f.* das Aufsteigen einer Welle auf dem Meere, und die Zeit, während welcher sich eine Welle erhebt. Man sagt in der Sprache der Seefahrer: Prendre la houppée; die Zeit in Acht nehmen, wenn sich eine Welle erhebt, wenn man bey stürmischer See aus einer Schaluppe oder aus einem Boote in das Schiff steigen will.

'Houppelande, *s. f.* der Überrock, Reiserock. (wen. gebr.)

'Houpper, *v. a.* mit einem Quaste versehen; Quasten oder Troddeln an etwas machen; *it.* (Jag.) S. 'Houper. Houpper les aiguillettes; die kleinen Quästchen an die Nesteln machen. In einigen Manufacturen sagt man, Houpper la laine, anstatt Peigner la laine; die Wolle kämmen.

'Houppier, *s. m.* So nennt man in einigen Manufacturen einen Wollkämmer. Im Forstwesen heißt Un houppier oder Un arbre houppier, ein Baum, dem man die Äste abgehauen, und nur die Koppe oder den Gipfel gelassen hat.

'Hourailler, *v. n.* (Jäg.) mit schlechten Jagdhunden jagen. S. 'Houret.

'Hourailli, *s. m.* (Jäg.) eine Koppel elender, zur Jagd untauglicher Hunde.

'Hource, *s. f.* (Schiff.) die Besanbrasse; eine Brasse oder ein Haltseil, welches an die Besan-

stange befestigt wird.

'Hourdage, *s. m.* ein rauhes Mauerwerk, an welchem der angeworfene Kalk oder Mörtel nicht gleich und eben aus einander gestrichen ist.

'Hourdé, *ée, part. et adj.* grob beworfen, S. 'Hourder.

'Hourder, *v. a.* mit Mörtel oder Kalk grob bewerfen, eine rauhe Mauer aufführen.

'Hourdi, *s. m.* oder Lisse de hourdi, *s. f.* S. Lisse.

'Houret, *s. m.* (Jäg.) ein kleiner, nichtsnutziger Jagdhund.

'Houri, *s. f.* Diesen Namen geben die Mahomedaner den Weibern, welche ihnen dereinst im Paradiese zur Gesellschaft dienen sollen.

'Hourque, *s. f.* der Huker; ein leichtes Fahrzeug mit einem runden Borde und platten Boden.

'Hourvari, *s. m.* Ein Zuruf der Jäger an die Hunde, wenn sie die Fährte verloren haben. Im gem. Leb. pflegt man auch einen großen Tumult oder Lärm, Un hourvari zu nennen.

'Houssard, S. Houssard.

'Housé, *ée, adj.* Ein altes Beywort, welches so viel heißt als, Crotté et mouillé, kothig und naß.

'Houseaux, *s. m. pl.* So nannte man ehemals eine Art Stiefletten oder Kamaschen, die über die Knie bis an die Schenkel hinauf reichten. (S. Guêtre) Heut zu Tage braucht man dieses Wort nur noch sprichwörtlich. Man sagt nämlich in der niedrigen Sprechart, wenn von jemanden die Rede ist, der an einem Orte in der Fremde durch einen unglücklichen Zufall ums Leben gekommen ist: Il y a laissé ses houseaux; dort hat er seine Kamaschen zurück gelassen, oder wie der Deutsche sagt, dort hat er ins Gras beissen müssen.

'Houspillé, *ée, part. et adj.* herum gezauset, rc. S. 'Houspiller.

'Houspiller, *v. a.* (qn.) einen zausen, herum zausen, herum zerren; ihn bey den Haaren oder sonst an einem Theile des Körpers fassen, und heftig hin und her ziehen. Il le houspilla et le traina; er zauste und schleppte ihn auf dem Boden herum. Se houspiller; einander herum zausen und zerren; sich mit einander herum balgen; *it.* fig. sich mit einander zanken, herum beissen. (gem.)

'Houspillon, *s. m.* die Bartneige. So nennt man im gem. Leb. den Überrest von Wein, Bier, rc. welchen eine Person, die getrunken hat, im Glase zurück läßt. Bey Trinkgelagen heißt Houspillon, ein Trunk Wein oder Bier, den jemand, der einen Fehler begangen hat, zur Strafe trinken muß.

'Houssage, *s. m.* das Abkehren mit einem Staubbesen oder Kehrwische von Stechpalmen, ('Houx); *it.* die äussere bretterne Verkleidung einer Windmühle. S. auch Salpêtre.

'Houssaie, *s. f.* ein Stechpalmengebüsch; ein Ort, wo viel Stechpalmen wachsen.

'Houssard oder Housard, *s. m.* der Husar. Les houssards sont des troupes légères; die Husaren sind leichte Truppen. Man sagt: Couper les crins des chevaux à la houssarde; den Pferden die Mähnen auf Husarenmanier stutzen; ihnen die Mähne vom Kopfe an bis zur Mitte des Halses abschneiden, die andere Hälfte der Mähne aber stehen lassen. Vivre à la houssarde; husarenmäßig leben; vom Plündern leben.

'Housse, *s. f.* die Schabracke. Une housse en broderie d'or et d'argent; eine mit Gold und Silber gestickte Schabracke. Une housse de pied, housse en souliers; eine lange Schabracke, die an beiden Seiten bis an die Steigbügel, oder bis unter die Schuhe des Reiters hinunter hängt. Une housse traînante; eine schleppende Schabracke, oder vielmehr eine Pferdedecke, die an beiden Seiten fast bis auf die Erde herunter reicht, dergleichen man bey öffentlichen Aufzügen oder bey vornehmen Leichenbegängnissen über die Pferde hängt. Erstere nennt man, Staatsdecken, und letztere, Trauerdecken.

'Housse, heißt auch, eine Decke oder ein Überzug von leichtem Zeuge über eine andere Sache von Werth; *it.* eine Decke über den Sitz des Kutschers an einem Staatswagen. Une housse de lit; eine Decke oder ein Überhang über ein seidenes oder anderes kostbares Bett. Une housse de chaise; eine Stuhlkappe; ein Überzug über einen mit Sammet oder anderem kostbaren Stoffe beschlagenen Stuhl. Une housse de carrosse; ein Überzug über den Himmel einer Kutsche; eine prächtige Decke, welche über den Himmel der Kutschen der Prinzessinnen und Herzoginnen gezogen zu werden pflegt. Le siège du cocher étoit couvert d'une housse à franges d'or; über den Sitz des Kutschers hing eine mit goldenen Franzen besetzte Decke.

Man pflegt auch ein mit der Wolle gahr gemachtes Schafsfell, womit der Kummet eines Geschirrpferdes bedeckt oder überzogen wird, Une housse zu nennen.

'Houssé, *ée, part. et adj.* abgestäubt. (S. 'Housser) In der Warent. heißt, Un cheval houssé, ein Pferd mit einer Decke oder Schabracke. S 'Housse.

'Housser, *v. a.* abstäuben; den Staub mit einem Staubbesen ('Houssoir) abkehren, vom Staube reinigen. A-t-on balayé, houssé par-tout? hat man allenthalben gekehrt und abgestäubt? Housser une tapisserie; eine Tapete abstäuben.

'Houssette, *s. f.* die Benennung einer gewissen Art Schlösser an den Koffern, die, wenn der Deckel zufällt, von selbst einschließen.

'Houssière, *s. f.* S. 'Houssaie.

'Houssine, *s. f.* die Gerte, Spießgerte, Reitgerte. Pour faire galoper ce cheval, il ne faut que lui montrer la houssine; man darf diesem Pferde nur die Gerte weisen, so fängt es schon an zu galoppiren.

'Houssiné, *ée, part. et adj.* ausgeklopft, rc. S. Houssiner.

'Houssiner, *v. a.* mit einer Gerte ausklopfen. Faire houssiner ses habits; seine Kleider ausklopfen lassen. Man sagt im gem. Leb. Il a été houssiné man hat ihm den Staub ausgeklopft; er hat Schläge bekommen.

'Houssoir, *s. m.* der Staubbesen. Donnez un coup de houssoir à cette tapisserie; stäubet diese Tapeten ein wenig ab. Un houssoir de plumes, ein Federbesen oder Federwisch.

'Housson, *s. m.* S. Houx.

'Houx, *s. m.* die Stechpalme; eine der Palme in etwas ähnliche Staude. Le houx frelon, le petit houx oder le housson; der Mäusedorn, Mausdorn, Mortbendorn.

'Hoyau, *s. m.* der Karst; eine Haue oder Hacke mit zwei Zinken oder Zacken; die Gäthaue oder Reuthaue; die Radehacke, Radehaue, Weinhaue; *it.* die Reithaue; eine zugespitzte Haue oder Hacke der Bergleute.

'Huard, *s. m.* der Meer-Adler, Fisch-Adler; der Fisch-Aar; eine Art Adler, welche sich am Meere aufhält.

Hubert, *s m.* Hubert, Hubertus; ein Mannsname. Saint-Hubert est le patron des chasseurs; der heilige Hubertus ist der Schutzpatron der Jäger. L'ordre de Saint-Hubert; der Sanct Hubertsorden.

'Huche, *s. f.* der Backtrog; ein Trog, in welchem der Teig zum Brodbacken angemacht und geknetet wird; *it.* der Brodkasten; ein Kasten, das Brod darin zu verschließen. La huche de moulin; der Mehlkasten in den Kornmühlen, in welchen das Mehl aus dem Beutel fällt. Man nennt, Un navire en huche; ein langes Schiff mit einem sehr hohen Hintertheile.

'Huché, ée, *part. et adj.* zugerufen, rc. S. 'Hucher.

'Hucher, *v. a.* zurufen oder zupfeifen; laut rufen oder pfeifen, um jemanden herbey zu rufen. Dieses Wort ist nur noch bey den Jägern gebräuchlich, wenn sie den Hunden zurufen, oder die Jagdhunde herbey pfeifen oder rufen.

'Huchet, *s. m.* ein Horn, womit man einem Menschen, oder auf der Jagd den Hunden ein Zeichen giebt, daß sie herbey kommen sollen; das Hirschhorn.

Hue! hott! jähe! ein bey den Bauern und Fuhrleuten übliches Zwischenwort, womit sie ihren Pferden zurufen, daß sie fortgehen oder sich rechts wenden sollen.

'Hué, ée, *part. et adj.* ausgezischt, rc. S. 'Huer.

'Huée, *s. f.* das Geschrei, welches auf der Wolfsjagd die zum Treiben versammelten Bauern machen, wenn sie den Wolf aus seinem Lager oder gegen den Jäger hin treiben wollen; *it. fig.* ein spöttisches Geschrei oder Hohngelächter hinter einer Person her, oder auch in ihrer Gegenwart, welches man auch durch Zischen, Pfeifen und Klatschen an den Tag legt. On lui fit de grandes huées; man machte ein gewaltiges Geschrei hinter ihm her; man schrie ihm spöttisch aus vollem Halse nach, klatschte höhnend hinter ihm her; oder auch, man zischte ihn aus.

'Huer, *v. a.* hinter einem her schreien. Huer le loup; hinter dem Wolfe her schreien, wenn man ihn jagt. *Fig.* sagt man: Dès qu'il commença à parle, on le hua; so bald er anfing zu reden, erhob man ein Hohngelächter, zischte oder pfiff man ihn aus.

'Huet, *s.m.* oder 'Huette, *s. f.* S. 'Hulotte.

'Huguenot, ote, *s. et adj.* der Hugenott, die Hugenottinn; eine zur Zeit der Reformation in Frankreich üblich gewordene verächtliche Benennung der in diesem Reiche befindlichen Reformirten und Lutheraner. Le parti huguenot, la faction huguenote; die hugenottische Partey.

'Huguenote, *s. f.* die Benennung eines kleinen, eisernen oder irdenen Ofens, mit einem eisernen Topfe oder Hafen darauf, worin man mit Ersparung einer besondern Feuerung allerlei kochen kann. Man pflegt auch einen platten irdenen Hafen ohne Füße, den man auf den Ofen stellen kann, Une huguenote, zu nennen. Oeufs à la huguenote; (Kocht.) Eier, welche mit der Brühe von einem Hammelsbraten zugerichtet sind.

'Huguenotisme, *s. m.* die Lehre der Hugenotten. S. Huguenot.

Hugues, Hugo, (Mannsname).

Hui, *adv.* heute; ein altes Nebenwort der Zeit, welches so viel heißt als, an dem heutigen Tage, an diesem Tage, und nur noch in der gerichtlichen Sprache vorkommt. D'hui en un an; heute über ein Jahr, (übers Jahr), in einem Jahre, von dem heutigen Tage an gerechnet. D'hui en quinze jours; heute über vierzehn Tage.

Huile, *s. f.* das Öhl. Huiles tirées par expression; ausgepreßte Öhle. Huile de noix; Nußöhl. Huile d'amandes douces tirée sans feu; kalt gepreßtes süßes Mandelöhl. Huile de chenevis, Hanföhl. Huile de navette; Rüböhl, Rübsamen-Öhl. Huile rosat; Rosenöhl. Huile de lin; Leinöhl. Huile de papier; Papieröhl. Huile d'olive; Oliventöhl, oder wie man gewöhnlicher sagt, Baumöhl, welches man auch nur schlechthin Huile, Öhl, zu nennen pflegt. Mettre de l'huile dans de la salade; Öhl an den Salat thun; den Salat mit Öhl anmachen. Une friture à l'huile; in Öhl gebratene Fische. Huile d'imprimeur en taille douce; Kupferdrucker-Öhl. S. auch Or, (Mal.) Peindre, Peinture, etc.

Man nennt, Huile de scorpion, Scorpion-Öhl; ein Öhl, worin man verschiedene Scorpionen hat sterben lassen. Huiles par décoction et infusion; durch das Kochen und Aufgießen bereitete Öhle. Huiles tirées par la distillation; durch das Abziehen oder Destilliren erhaltene Öhle. Huile de lis; Lilienöhl. Huile de jasmin; Jasminöhl. Huile de fleur d'orange; Orangeblüthen Öhl, rc. Huiles essentielles; wesentliche Öhle; Öhle, welche in einem merklichen Grade den Geruch derjenigen vegetabilischen Substanz haben, aus welcher sie gezogen worden sind. Huile de cannelle; Zimmetöhl. Huile de lavande, de mélisse, de romarin, etc.; Lavendeltöhl, Melissenöhl, Rosmarinöhl. Huiles empyreumatiques; brenzliche, angebrannt riechende und schmeckende Öhle. Huiles animales; thierische Öhle. Huiles oeuites ou siccatives; gekochte oder trocknende Öhle; mit Bleikalk verbundene, gekochte Öhle, die geschwinde trocknen. S. auch Baleine.

Man nennt in der Chymie unregelmäßig, Huile de vitriol, Vitriolöhl, die Vitriolsäure. Huile de tartre; Weinsteinöhl; an der Luft zerflossenes Weinsteinsalz. Huile d'arsenic, Arseniköhl; eine Verbindung der sehr concentrirten Salzsäure mit dem Arsenik. Huile de Saturne; Bleiöhl; eine Auflösung des Bleisalzes oder Bleizuckers in dem wesentlichen Öhle des Ter-

pentine. Huile de Vénus; Kupferöhl; ein Salz, welches aus der Vereinigung des Kupfers mit der Salpetersäure entsteht. Huile de soufre; Schwefelöhl; concentrirter Schwefelgeist, oder concentrirte Schwefelsäure. Huile d'antimoine; Spießglasöhl; die Spießglasbutter, (Beurre d'antimoine). Huile de mercure; Quecksilberöhl; ein mit Vitriolsäure übersetzter Quecksilbervitriol. Huile de brique; Ziegelöhl; ein mit gepülverten Ziegelsteinen abgezogenes Öhl.

Les saintes huiles; das heilige oder geweihte Öhl, dessen man sich in der römisch-katholischen Kirche bey der Taufe, bey der Firmelung, bey der Priesterweihe und bey der letzten Öhlung bedient. (S. Chrême) Il est bien malade; il a reçu les saintes huiles; er ist sehr krank, er hat die letzte Öhlung empfangen.

Fig. sagt man: Jeter de l'huile dans le feu, sur le feu; Öhl in das Feuer gießen oder schütten; einen Streit nur heftiger machen; die Gemüther noch mehr erbittern; eine Leidenschaft noch heftiger machen. Les écrits de cet auteur sentent l'huile; die Arbeiten dieses Schriftstellers riechen nach Öhl; man merkt es seinen Schriften an, daß er großen Fleiß darauf verwendet, manche Nacht darüber gesessen, und fleissig bey der Lampe studirt hat. C'est une tache d'huile qui s'étend toujours; das ist ein Öhlflecken, der sich immer weiter ausbreitet; dieses Übel wird immer ärger. (S. auch Cotret) Sprichw. sagt man von einem Greise oder von einem entkräfteten Manne: Il n'y a plus d'huile dans la lampe; es ist kein Öhl mehr in der Lampe.

Huilé, ée, *part. et adj.* geöhlt, ꝛc. S. Huiler.

Huiler, *v. a.* öhlen; mit Öhl bestreichen; mit Öhl schmieren oder einschmieren; einöhlen; mit Öhl tränken. Huiler une serrure; ein Schloß öhlen, oder wie man gewöhnlicher sagt, mit Öhl einschmieren. Huiler du papier; Papier mit Öhl tränken.

Huileux, euse, *adj.* öhlig; Öhl enthaltend; mit Öhl vermengt; *it.* öhlicht; dem Öhle ähnlich; eine dem Öhle ähnliche Fettigkeit enthaltend. La substance huileuse des noix; das öhlige Wesen der Nüsse. Cheveux gras et huileux; fette, schmierige und öhlichte Haare. Man nennt, Une sauce huileuse, eine Brühe, die durch das Aufwärmen fette Augen bekommen hat, die wie Öhl aussehen. S. auch Sucre.

Huilier, *s. m.* das Öhlgefäß, das Öhlglas, das Öhlfläschchen zum Gebrauche bey dem Essen; *it.* der Öhlschläger, der Öhlmüller; einer der in einer Öhlmühle aus allerlei Sämereien Öhl schlägt.

Huis, *s. m.* Ein altes Wort, welches so viel heißt als Porte, die Thür, und dessen man sich nur noch bey den Gerichtshöfen bedient. Tenir l'audience à huis clos, à huis ouverts; bey verschlossenen, bey offenen Thüren Audienz ertheilen.

Huisserie, *s. f.* das Thürgerüst, das Thürgestell; das Viereck von Holz, welches die Thüröffnung einschließt, und selbige ausmacht.

Huissier, *s. m.* der Thürhüter. Huissier de la chambre du roi; Thürhüter des königlichen Schlafgemachs.

Bey den Gerichtshöfen und andern Tribunalen heißt Huissier, der Thürsteher; ein zum Einlaß der Parteien und zur Ausrichtung der Befehle des Gerichts bestimmter Bedienter; der Gerichtsdiener.

Huissiers priseurs, nennt man, Gerichtsdiener, welche die gerichtlich gepfändeten beweglichen Güter schätzen, und zum öffentlichen Verkaufe ausbieten. Huissiers de la chaine; Gerichtsdiener bey dem Raths-Collegio (Conseil), welche die Rathsschlüsse oder Urtheile vollziehen müssen, und eine goldene Kette um den Hals tragen. (S. auch Audiencier) Huissiers à verge; Gerichtsdiener bey dem Chatelet in Paris, welche Stäbe tragen. Huissiers à cheval, reitende Gerichtsdiener, die auf dem Lande gerichtliche Aufträge vollstrecken. Huissier de gravier; der Grieswärtel, Kreiswärtel bey den ehemaligen Turnieren und Kampfplätzen.

'Huit, *adj.* acht; eine Hauptzahl oder Grundzahl. Il lui doit huit mille francs; er ist ihm acht tausend Franken schuldig. Nous étions huit à table; wir waren unser acht bey Tische. (Wenn das auf Huit unmittelbar folgende Wort mit einem Mitlauter anfängt, wird das T nicht ausgesprochen; z. B. Huit compagnies, huit cavaliers; Ausserdem aber wird das T allezeit mit ausgesprochen).

'Huit, *s. m.* die Acht; eine Zahl, welche acht Einheiten enthält. Un huit de chiffre; eine Acht oder ein Achter; die Zahlfigur oder Ziffer 8. Il est aujourd'hui le huit du mois; es ist heute der achte des Monates, oder wie man gewöhnlicher sagt, wir schreiben heute den achten. Le huit de Novembre; der achte November. Im Kartenspiele heißt, Un huit, eine Acht; ein Blatt von acht Augen. Il m'est entré trois huit; ich habe drei Achten bekommen. Un huit de cœur; ein Herz-Acht.

Man nennt, Une pièce de huit; ein Stück von achten; eine spanische Münzsorte von acht Realen; *it.* ein deutsches Achtgroschenstück.

'Huitain, *s. m.* ein Gedicht, das aus acht Versen oder Zeilen besteht.

'Huitaine, *s. f.* eine Zeit von acht Tagen; innerhalb acht Tagen; nach acht Tagen; über acht Tage. Man braucht dieses Wort vorzüglich in der gerichtlichen Sprache. L'affaire a été remise à la huitaine; die Sache ist bis über acht Tage ausgesetzt; nach acht Tagen wird die Sache wieder vorgenommen werden. L'adjudication sauf huitaine; die gerichtliche Zuerkennung oder Zusprechung eines Gutes an den Meistbiethenden, wofern sich innerhalb acht Tagen niemand meldet, der mehr biethet. Les parties en viendront à la huitaine; die Parteien sollen über acht Tage erscheinen. Man sagt auch: Nous avons été une huitaine de jours chez lui; wir sind acht Tage bey ihm gewesen.

'Huitième, *adj. de t. g.* achte; eine Ordnungszahl, welche als ein Beywort alle Geschlechter annimmt. Payer le huitième denier; den achten Pfennig bezahlen. Ils jouent la huitième partie; sie spielen die achte Partie. La huitième année; das achte Jahr. En huitième lieu; achtens; zum achten.

'Huitième, *s. m.* das Achtel oder Achttheil;

der achte Theil. Il en doit un huitième; er ist ein Achtel daran oder davon schuldig. Il a part à cette entreprise pour un huitième; er hat ein Achttheil Antheil an dieser Unternehmung. Mon nenne, Le droit de huitième; die Weinsteuer; eine Abgabe von demjenigen Weine, welcher einzeln verkauft und ausgeschenkt wird; an einigen Orten das Ungeld, Umgeld oder Ohmgeld genannt.

Mon sagt: Le huitième du mois; der achte (der achte Tag) des Monates. La lettre est du huitième; der Brief ist vom achten (dieses Monats).

'Huitiémement, *adv.* achtens; zum achten.

'Huitiémier, *s. m.* der Trankstteuer-Einnehmer, Ungelder, Umgelder. S. Huitième, *s. m.* Droit de huitième.

Huitre, *s. f.* die Auster. Huitres bien fraiches; recht frische Austern. Huitres vertes; grüne Austern; Austern, die, in der Absicht sie zu mästen, am Ufer des Meeres in gemachte Gruben eingesetzt werden, und von den Seegräsern und Moosen, womit diese Gruben rings umher umwachsen sind, eine grünliche Farbe bekommen. Huitres à l'écaille; Austern in der Schale. La pêche des huitres, der Austernfang. Faire parquer des huitres pour les engraisser; Austern einsetzen, in Gruben einsetzen, um sie zu mästen.

Huitrier, *s. m.* der Austernhändler; einer, der Austern verkauft. Wenn ein solcher Austernhändler die Austern auch aufmacht, wird er Ecailleur genannt. In der Naturgeschichte heisst Huitrier, der Austermann, der Austernfänger; eine Art Seespechte, sonst auch Preneur d'huitres genannt.

Hulot, *s. m.* (Schiff.) das Kolbergatt; dasjenige Loch auf dem halben Bruecke, durch welches der Kolberstock (Manivelle) geht.

'Hulotte, *s. f.* die große Nacht-Eule oder Baum-Eule, sonst auch 'Huet oder 'Huette genannt.

Humain, aine, *adj.* menschlich; einem Menschen ähnlich; in des Menschen Natur gegründet; dem Menschen gehörig, ꝛc.; *it.* menschenfreundlich, gütig, leutselig. Une figure humaine; eine menschliche Gestalt. Une voix humaine; eine menschliche Stimme. La vie humaine; das menschliche Leben. Le genre humain; das menschliche Geschlecht. Cela est au-dessus des forces humaines; cela est plus qu'humain; das geht über die menschlichen Kräfte; das übersteigt die menschlichen Kräfte; das ist mehr als menschlich, übermenschlich. Un prince humain; ein menschenfreundlicher, gütiger, leutseliger Fürst. Cet homme-là est fort humain et fort sensible aux misères d'autrui; dieser Mann ist sehr menschenfreundlich und gefühlvoll gegen das Elend anderer. Mon sagt: Cet homme n'a rien d'humain; dieser Mann hat nichts Menschliches an sich, ist ein hartherziger, unbarmherziger, grausamer Mann. Cet homme n'a pas figure humaine; dieser Mensch hat keine menschliche Gestalt, sieht keinem Menschen gleich, ist ein übel gestalteter oder durch eine Krankheit entstellter Mensch. Mon nenne, Les choses humaines, die menschlichen Dinge; die weltlichen Geschäfte, und alle Veränderungen und Zufälle, denen der Mensch unterworfen ist. Les moyens humains; die den Menschen möglichen, (menschmöglichen), in des Menschen Kräften stehenden Mittel. Les lettres humaines; die Schulwissenschaften; die Anfangsgründe der Wissenschaften und freien Künste, welche in den Schulen gelehrt werden. S. übrigens Humanité.

Humainement, *adv.* menschlicher Weise; nach menschlichen Begriffen oder Fähigkeiten; nach menschlichem Vermögen; *it.* menschlich, menschenfreundlich, leutselig; auf eine menschliche, menschenfreundliche Art. Humainement parlant on ne sauroit faire davantage; menschlicher Weise davon zu reden, kann man nicht mehr thun. Cela est humainement impossible; nach menschlichen Begriffen, nach menschlichem Vermögen ist dieses unmöglich. Traiter humainement les vaincus; die Überwundenen menschlich behandeln, ihnen mit Sanftmut, mit Menschenliebe begegnen. Il le reçut humainement; er empfing ihn menschenfreundlich, gütig.

Humains, *s. m pl.* die Menschen, die Sterblichen. Il n'est pas au pouvoir des humains; es ist oder steht nicht in der Menschen Gewalt. Dieu est le maître et l'arbitre du sort des humains; Gott ist der Herr und Gebieter über das Schicksal der Sterblichen. In gem. Leb. sagt man zuweilen auch: C'est un bon humain, c'est le meilleur humain du monde: er ist ein guter Mensch; er ist der beste Mensch von der Welt.

Humanisé, ée, *part. et adj.* menschlicher, geselliger gemacht, ꝛc. S. Humaniser.

Humaniser, *v. a.* menschlich, gesittet, gesellig, dem gemeinschaftlichen Zustande gesitteter Menschen gemäß machen. Le commerce des Européens a un peu humanisé les sauvages; der Handel oder der Umgang mit den Europäern hat die Wilden ein wenig menschlicher, gesitteter, geselliger gemacht.

Humaniser qn.; heisst auch, jemanden zu etwas geneigter oder willfähriger machen; ihm gelindere oder günstigere Gesinnungen beybringen; ihn auf bessere Gedanken bringen. Il est directement contraire à vos intérêts, mais on trouvera moyen de l'humaniser; er ist Ihren Vortheile geradezu entgegen, man wird aber Mittel finden, ihn auf bessere Gedanken zu bringen.

s'Humaniser, *v. réc.* menschlicher, menschenfreundlicher, gesitteter, leutseliger, geselliger, umgänglicher werden. Il s'étoit jeté dans la retraite, mais il commence à s'humaniser; er ging sonst mit niemand um, er lebte ganz für sich, er fängt aber aber an geselliger, umgänglicher zu werden. S'humaniser avec qn.; sich zu jemanden herab lassen; sich nach dessen Einsichten oder Fähigkeiten bequemen. C'est un homme d'un génie supérieur, mais il s'humanise avec ceux qui ne sont pas de sa portée; er ist ein großer Geist, er läßt sich aber zu denen herab, die ihn nicht erreichen können.

Humaniste, *s. m.* einer der die Schulwissenschaften studirt; *it.* der Schulgelehrte; einer der die Schulwissenschaften wohl inne hat.

Humanité, *s. f.* die Menschheit; die menschliche Natur; *it.* die Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit; die Theilnahme an dem Unglücke anderer, ꝛc. L'humanité de Jesus-Christ; die Menschheit Christi. Les foiblesses, les infirmités de l'humanité; die Schwachheiten, die Gebrechlichkeiten der menschlichen Natur. Il n'a aucun sentiment d'humanité; er hat nicht das geringste Gefühl von Menschlichkeit. Il faut avoir renoncé à l'humanité, à toute humanité, à toute sorte d'humanité, pour n'être pas touché du sort de ce malheureux; man muß der Menschlichkeit, man muß aller Menschlichkeit entsagt haben, wenn man bey dem Schicksale dieses Unglücklichen ungerührt bleiben kann. Il l'a reçu avec humanité; er hat ihn menschenfreundlich, leutselig, mit Güte empfangen. Un prince plein d'humanité; ein sehr menschenfreundlicher, leutseliger Fürst.

Man sagt: Cela est au-dessus de l'humanité; dieses übersteigt die menschlichen Kräfte oder Begriffe. Sprichw. S. Tribut.

Les humanités, nennet man, die Schulwissenschaften; die Anfangsgründe der schönen Wissenschaften und freien Künste, die man nebst den Sprachen in den Schulen lehret. Man sagt: Il a fait, il a achevé ses humanités; er hat seine Schuljahre zurück gelegt; er ist mit den Schulwissenschaften, mit dem, was er in den Schulen lernen konnte, fertig.

Humble, *adj. de t. g.* demüthig; Demuth besitzend. Être humble de cœur; von Herzen demüthig seyn. Faire une humble prière; eine demüthige Bitte thun. Im bürgerlichen Leben wird Humble im Deutschen auch durch gehorsam, unterthänig, ehrerbiethig, und durch andere dergleichen, Demuth und Ehrfurcht an den Tag legende Wörter gegeben. Votre très-humble serviteur; Ihr demüthigster, gehorsamster, ergebenster Diener. Faire de très-humbles remontrances au roi; dem Könige unterthänigste Vorstellungen machen. Rendre de très-humbles grâces; gehorsamsten, unterthänigsten Dank sagen. Assurez-le de mes très-humbles respects; versichern Sie ihn meiner gehorsamsten, meiner unterthänigsten Ehrerbiethung.

Die Dichter brauchen das Wort Humble in der Bedeutung von Modeste, Médiocre und Bas. L'humble vertu; die bescheidene Tugend. L'humble fortune; das mittelmäßige Glück, die mittelmäßigen Glücksumstände. L'humble fougère; das niedrige Farnkraut. Les superbes palais des rois, et les humbles cabanes des colons; die stolzen Paläste der Könige, und die niedrigen oder niederen Hütten der Landleute.

Humblement, *adv.* demüthig; auf eine demüthige Art; *it.* ehrerbiethig; mit geziemender Bescheidenheit und Ehrfurcht. Se prosterner humblement devant Dieu; sich demüthig vor Gott niederwerfen. Répondre humblement; ehrerbiethig, mit Ehrerbiethung antworten. Supplier très-humblement; demüthigst, unterthänigst, gehorsamst bitten. Die Dichter sagen: Les fougères qui rampent humblement dans le fond des vallées; die Farnkräuter, welche demüthig im Grunde der Thäler auf dem Boden hinkriechen.

Humé, ée, *part. et adj.* geschlürft, eingeschlürft, ausgeschlürft, ꝛc. S. Humer.

Humectant, ante, *adj. et s.* (Arzen.) anfeuchtend und erfrischend. Des remèdes humectans; des humectans; anfeuchtende Arzeneimittel. Donner des choses humectantes, des humectans à un malade; einem Kranken anfeuchtende und erfrischende Sachen geben. Les fruits sont humectans; das Obst ist erfrischend.

Humectation, *s. f.* die Anfeuchtung oder Einweichung der Kräuter oder anderer Sachen, woraus eine Arzenei bereitet werden soll.

Humecté, ée, *part. et adj.* angefeuchtet, befeuchtet, ꝛc. S. Humecter.

Humecter, *v. a.* anfeuchten, befeuchten; feucht machen; netzen; naß machen. La rosée humecte la terre; der Thau befeuchtet die Erde. Il faudroit une petite pluie pour humecter la terre; wir hätten einen kleinen Regen nöthig, der das Erdreich anfeuchtete. Man sagt: S'humecter les entrailles par des remèdes rafraichissans; seine Eingeweide durch erfrischende Mittel anfeuchten. S'humecter la poitrine; die Brust anfeuchten, z. B. durch einen Gerstentrank oder eine Ptisane, ꝛc. Il est d'un tempérament sec, il faut qu'il s'humecte; er ist von trockener Natur, er muß sich durch kühlende Getränke erfrischen.

Humer, *v. a.* schlürfen; einen flüssigen Körper mit halb geschlossenen Lippen in sich ziehen. Humer un bouillon; eine Fleischbrühe schlürfen. Im Deutschen wird das Wort schlürfen gemeiniglich mit dem Partikeln ab, ein und aus zusammen gesetzt. Humer la crême du lait; den Rahm von der Milch abschlürfen. Humer une potion; einen Arzeneitrank einschlürfen. Humer une couple d'œufs frais; ein Paar frische Eier ausschlürfen.

Man sagt auch: Humer l'air, humer le vent, humer le brouillard; die Luft, den Wind, den Nebel in sich ziehen, einschlucken. Fig. Il a un peu humé l'air de la cour; er hat etwas von der Hofluft eingesogen; er hat etwas von den Hofmanieren angenommen.

Huméral, ale, *adj.* (Anat.) zur Schulter gehörig. Le muscle huméral; der Schultermuskel. L'artère humérale; die große Schulter-Pulsader.

Humérus, *s. m.* (Anat.) das Oberarmbein; das Achselbein, die Armröhre.

Humeur, *s. f.* die Feuchtigkeit. Les plantes se nourrissent de l'humeur qu'elles tirent de la terre; die Pflanzen nähren sich von der Feuchtigkeit, die sie aus der Erde ziehen. Il distille de cet arbre une humeur visqueuse et gluante; es tröpfelt oder schwitzet aus diesem Baume eine klebrige und zähe Feuchtigkeit. Les humeurs du corps; die Feuchtigkeiten oder Säfte des (thierischen) Körpers. Les humeurs bilieuses; die gallichten Feuchtigkeiten. Abonder en humeurs; einen Überfluß an Säften oder Feuchtigkeiten haben. Le mal n'est pas dans le sang, il est dans les humeurs; das Übel steckt nicht in dem Blute, es sitzt in den Säften. L'humeur aqueuse de l'œil; die wässerichte Feuchtigkeit des Auges. S. auch Cristallin, Vitré, etc.

Zuweilen heißt in diesem Sinne Humeur so viel

als Fluxion. Une humeur froide s'est jetée sur son bras; es ist ihm ein kalter Fluß auf den Arm gefallen; es hat sich eine kalte Feuchtigkeit in seinem Arme fest gesetzt.

L'humeur, heißt auch, die Gemüthsart, die Gemüthsverfassung oder Gemüthsfassung; oder auch schlechthin, das Gemüth; eine gewisse natürliche oder zufällige Beschaffenheit des Gemüthes, und sofern sich solche durch äußere Merkmahle an den Tag legt, die Laune. Etre d'humeur douce, d'humeur fâcheuse, d'humeur enjouée, eine sanfte oder stille, eine mürrische, eine muntere, aufgeweckte Gemüthsart haben. Il n'a point changé d'humeur; er hat seine Gemüthsart nicht verändert. Une humeur impérieuse; ein herrschsüchtiges Gemüth. Il est aujourd'hui en bonne humeur, en belle humeur, de bonne humeur, de mauvaise humeur; er ist heute bey guter Laune, bey übler Laune. Man sagt: De quelle humeur êtes-vous aujourd'hui? wie sind Sie heute gelaunet oder gestimmt? Je suis en humeur de travailler, en humeur de me divertir; ich bin bey guter Laune zu arbeiten, mich lustig zu machen; ich bin zur Arbeit, zum Vergnügen gestimmt.

Im üblen Verstande heißt Humeur, die Laune, so viel als, Fantaisie, Caprice. In dieser Bedeutung sagt man: Chacun a ses humeurs; jeder hat seine Launen. C'est un homme d'humeur; er ist ein launischer, eigensinniger, wunderlicher Mensch. Il n'a point d'humeur; er hat gar keine Launen, gar keinen Eigensinn; er ist äußerst gefällig und nachgebend.

In ähnlicher Bedeutung sagt man: Etre en humeur de faire qch., être d'humeur à faire qch.; zu etwas aufgelegt seyn; in der gehörigen Gemüthsverfassung seyn, Lust haben, etwas zu thun. (Etre en humeur wird immer von der gegenwärtigen Gemüthsverfassung gesagt; Etre d'humeur aber von der gewöhnlichen Stimmung des Gemüthes überhaupt.) Il est en humeur de faire tout ce qu'on veut; gegenwärtig, jetzt ist er aufgelegt, ist er in der Gemüthsverfassung, alles zu thun, was man will. Etes-vous en humeur de vous aller promener? haben Sie (jetzt) Lust, sind Sie aufgelegt, spazieren zu gehen? Mettre qn. en humeur de boire; einem Lust zum Trinken machen. Il n'est pas d'humeur à se laisser gourmander; er hat keine Lust sich ausschelten zu lassen.

Humide, *adj. de t. g.* feucht; ein wenig naß. La terre est encore toute humide; die Erde ist noch ganz feucht. Linge humide; feuchte Wäsche. Un air humide et grossier; eine feuchte und dicke Luft. Une chambre humide; ein feuchtes Zimmer. Zuweilen kann man Humide auch durch naß übersetzen, besonders wenn man einen höheren Grad, als feucht, dadurch bezeichnen will. Avoir les mains humides; feuchte oder nasse Hände haben. Il a pleuré, il a encore les yeux tout humides; er hat geweint, er hat noch ganz nasse Augen. Le temps est humide; es ist feuchtes oder nasses Wetter; die Luft ist voll wässeriger Dünste.

Man sagt: Cet homme est d'un tempérament humide; dieser Mensch ist feuchter Natur; sein Körper ist mit vielen wässerigen und schleimigen Feuchtigkeiten angefüllt. Il a le cerveau humide; sein Gehirn ist voll Schleim und wässeriger Feuchtigkeiten.

Die Dichter nennen das Wasser L'humide élément, das nasse Element; und das Meer, Les humides plaines; l'humide sein de l'onde; l'humide empire; die nassen Ebenen; der nasse Schoß der Fluthen; das nasse Gebieth.

Humide, *s. m.* das Feuchte, das Nasse; die Feuchtigkeit, die Nässe. L'humide est opposé au sec; das Feuchte oder Nasse ist dem Trockenen, die Feuchtigkeit oder Nässe ist der Trockene oder der Trockenheit entgegen gesetzt. L'humide radical; S. Radical.

Humidement, *adv.* feucht; an einem feuchten Orte. Etre logé humidement; feucht, an einem feuchten Orte, in einem feuchten Zimmer, Hause, rc. wohnen.

Humidité, *s. f.* die Feuchtigkeit; die feuchte Beschaffenheit eines Körpers. L'humidité de la terre, de l'air, du bois vert, etc.; die Feuchtigkeit der Erde, der Luft, des grünen oder nassen Holzes. In der Arzeneywissenschaft nennt man Humidités, Feuchtigkeiten, den Überfluß von wässerigen und schleimigen Säften in dem menschlichen Körper. Le tabac purge les humidités du cerveau; der Tabak führt die überflüssigen Feuchtigkeiten des Gehirns ab, reinigt das Gehirn von den überflüssigen Feuchtigkeiten.

Humiliant, ante, *adj.* demüthigend, kränkend, erniedrigend. Un reproche humiliant; ein demüthigender, ein kränkender, ein höchst empfindlicher Vorwurf. On le traita d'une manière bien humiliante; man begegnete ihm auf eine sehr erniedrigende Art.

Humiliation, *s. f.* die Demüthigung, die Handlung, wodurch man seine Demuth zu erkennen gibt; rc. dasjenige, wodurch jemand gedemüthiget, gekränkt, erniedriget oder herunter gesetzt wird; die Kränkung, die Erniedrigung. L'humiliation du cœur devant Dieu; die Demüthigung des Herzens vor Gott. Les infirmités humaines sont un grand sujet d'humiliation; die menschlichen Schwachheiten sind eine große Ursache der Demüthigung, oder demüthig zu seyn. C'est une grande humiliation pour lui de se voir traiter de cette manière; es ist eine große Demüthigung für ihn, sich auf diese Art behandelt zu sehen. Il a essuyé une grande humiliation; er hat eine große Demüthigung, eine große Kränkung oder Erniedrigung erlitten.

Humilié, ée, *part. et adj.* gedemüthigt. S. Humilier.

Humilier, *v. a.* demüthigen; demüthig machen. Il a été bien humilié; er ist sehr gedemüthiget worden. Man sagt in der Andachtssprache: Humilier son cœur devant Dieu; s'humilier devant Dieu; sein Herz vor Gott demüthigen; sich vor Gott demüthigen. Quiconque s'humilie, sera exalté; wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet werden.

Humilité, *s. f.* die Demuth. L'humilité est le fondement de toutes les vertus chrétiennes; die Demuth ist der Grund aller christlichen Tugenden. Avoir de grands sentimens d'humilité; sehr demüthige Gesinnungen haben. In der Höflichkeitssprache sagt man: Je n'ai pris le

en toute humilité; ich habe ihn in aller Demuth, demüthigst, gehorsamst, unterthänigst darum gebethen.

Humoral, ale, *adj.* (Arzen.) von bösen Feuchtigkeiten im Körper, oder wie man gemeiniglich sagt, von Flüssen herrührend. Une fièvre humorale; ein Flußfieber.

Humoriste, *adj. de t. g.* launisch; üble Laune habend; mürrisch, verdrießlich; *it.* launig, gute, angenehme, lustige Laune habend. C'est une femme bien humoriste; das ist ein sehr launisches Weib. *Un ouvrage rempli de pensées humoristes; ein Werk voll launiger Gedanken. Des saillies humoristes; launige Einfälle.

Humoristes, *s. m. pl.* die Humoristen. So nannte man, die galenischen Ärzte, welche die mehresten Krankheiten aus einer fehlerhaften Beschaffenheit der Feuchtigkeiten im Körper, besonders des Blutes, herleiteten.

'Hune, *s. f.* der Mastkorb, in der Seesprache, der Mars. Monter à la hune; auf den Mastkorb steigen. La grande hune, oder La hune du grand mât; der große Mars. La hune du mât d'avant; der Vormars oder Fockmars. La hune du mât d'artimon; der Besanmars. La hune de beaupré, der Bogsprietmars.

La hune, heißt auch, der Glockenbalken; der Balken am Glockenstuhle, woran die Glocke hängt.

'Hunier, *s. m.* das Marssegel; das über dem Mastkorbe befindliche Segel. Le grand hunier; das große Marssegel; das Segel an der Stenge des großen Mastes. Le petit hunier, das kleine Marssegel oder das Vormarssegel am Vordermaste. Ehemals nannte man auch die Stenge, den obern, zur Verlängerung des Mastbaumes angesetzten Theil, Le hunier. Heut zu Tage sagt man gewöhnlicher, Le mât de hune. Le grand hunier; le grand mât de hune; die große Stenge.

'Huppe, *s. f.* der Wiedehopf; ein Vogel, der an einigen Orten wegen seiner Unreinlichkeit der Kotybahn genannt wird. Auch der Federbusch, der Schopf oder die Haube dieses Vogels und einiger andern gehaubten Vögel, wird La huppe genannt. La huppe d'une alouette; die Haube einer Lerche.

Huppé, ée, *adj.* gehaubt oder geschopft; ein Büschel Federn, welches man eine Haube oder einen Schopf nennt, auf dem Kopfe habend. L'alouette huppée; die gehaubte Lerche; die Haubenlerche. Le pinson huppé, der Haubenfink. Le faucon huppé; der Haubenfalke; der geschopfte Falke.

Fig. und im gem. Leb. wird Huppé auch von Leuten von Stande gesagt, die zuweilen Federbüsche als einen Kopfputz zu tragen pflegen; alsdann aber ist dieses Wort allemal mit der Partikel Plus verbunden. Il s'y est trouvé plusieurs gentilshommes, et des plus huppés, des plus haut huppés; es haben sich daselbst viele Edelleute aus den vornehmsten, aus den allervornehmsten Häusern eingefunden. Il y avoit quantité de femmes, et des plus huppées; es waren viele der vornehmsten Frauenzimmer dort. Man sagt auch: Les plus huppés y sont pris; die Klügsten, die Listigsten oder Verschmitztesten werden dabey betrogen, laufen dabey an oder ins Garn.

'Hure, *s. f.* der Kopf einiger Thiere. Une hure de sanglier; ein wilder Schweinskopf. La hure d'un saumon, la hure d'un brochet; der Kopf eines Salmes oder Lachses; der Kopf eines Hechtes; der Hechtkopf. Von einem Menschen, der ein borstiges, straubiges, ungekämmtes Haar hat, sagt man im gem. Leb. Il a une vilaine hure; er sieht um den Kopf herum aus, wie eine wilde Sau.

'Hurhaut! Hott! Ein bey den Bauern und Fuhrleuten übliches Zwischenwort, womit sie ihren Pferden zurufen, wenn sie sich rechts wenden sollen.

'Hurlement, *s. m.* das Geheul, das Heulen. On entendoit toute la nuit le hurlement des loups, des chiens; man hörte die ganze Nacht das Geheul der Wölfe, der Hunde.

'Hurler, *v. n.* heulen. On entend les loups hurler; man hört die Wölfe heulen. Ce chien a hurlé toute la nuit; dieser Hund hat die ganze Nacht geheult. Fig. sagt man auch von einem Menschen, der mit lauter und kläglicher Stimme weint, oder vor Schmerz schreiet: Il hurle; er heult. Elle ne pleure pas, elle ne crie pas, elle hurle; sie weint nicht, sie schreiet nicht, sie heult. Sprichw. Il faut hurler avec les loups; man muß mit den Wölfen heulen; wenn man unter den Wölfen ist, muß man mit heulen; man muß sich in die Zeit schicken.

Hurluberlu, *adv.* hurleburle, hurliburli; geradezu, unbedachtsamer, unbesonnener Weise. Ein nur in der Sprache des Pöbels gebräuchliches Wort. Il est entré tout hurluberlu, sans dire gare; er ist, mir nichts, dir nichts, geradezu hinein gegangen. Man pflegt auch substantive einen unbesonnenen Menschen, der nichts mit Überlegung thut, sondern bey jeder Gelegenheit gerade zutappt, Un hurluberlu, einen Tapps oder Tapp ins Mus, zu nennen.

Hurtebiller, *v. a.* bespringen. Wird im Französischen besonders von der Begattung der Schafe gesagt.

Hussard, S. Houssard.

Hussite, *s. m.* der Hussit; ein Anhänger des Johannes Huß und seiner Lehre.

Husso oder Usso, *s. m.* der Hausen; ein großer, eßbarer Fisch, welcher in der Donau und andern großen Flüssen, die sich in das kaspische und schwarze Meer ergießen, angetroffen wird.

'Hutte, *s. f.* die Hütte. La hutte d'un pauvre paysan; die Hütte eines armen Bauers. La hutte d'un berger, die Hütte eines Schäfers; die Schäferhütte. La hutte d'un charbonnier; die Hütte eines Kohlenbrenners; die Köhlerhütte. Les soldats passèrent l'hiver dans des huttes; die Soldaten brachten den Winter in Hütten zu.

'Hutté, ée, *part. et adj.* in Hütten gelagert. S. 'Hutter.

se 'Hutter, *v. réc.* sich eine Hütte oder Hütten bauen. A peine les soldats eurent-ils le temps de se hutter; kaum hatten die Soldaten Zeit, sich Hütten zu bauen. Ils se huttèrent comme ils purent; sie bauten sich Hütten auf, oder auch, sie lagerten sich in Hütten, so gut sie konnten.

Hyacinthe, *s. f.* die Hyacinthe; ein Blumengewächs. S. Jacinthe.

Hyacinthe, *s. f.* der Hyacinth; ein hochgelber,

ins Rothe spielender, und zuweilen nur gelblicher Krystall, welcher zu den Edelsteinen gerechnet wird. Ehemals war in den Apotheken eine gewisse Latwerge, zu welcher unter andern auch etwas von einem zu Pulver gestoßenen Hyacinthe genommen wurde, unter dem Namen Confection d'hyacinthe, Hyacintenlatwerge, bekannt.

Hyades, *s. f. pl.* die Hyaden; eine Gruppe von Sternen an der Stirn des Stieres.

Hybride, S. Hibride.

Hydatide, *s. f.* ein kleines, mit Wasser angefülltes, durchsichtiges Bläschen am Rande des Augenliedes; *it.* ein speckartiges Knötchen am obern Augenliede. Außerdem werden überhaupt alle mit Wasser gefüllte Blasen am menschlichen Körper, Hydatides, Wasserblasen oder Wasserblätterchen, genannt.

Hydragogue, *adj. de t. g. et s. m.* (Arzen.) Médicamens hydragogues; des hydragogues; Wasser treibende oder Wasser abführende Arzeneimittel.

Hydrargire, *s. m.* (Chym.) das Quecksilber. S. Mercure.

Hydraulique, *s. f. et adj. de t. g.* die Wasserleitungskunst, (die Hydraulik). Cet homme entend parfaitement l'hydraulique; dieser Mann versteht die Wasserleitungskunst sehr wohl. Une machine hydraulique; eine Wassermaschine; (eine hydraulische Maschine); ein Kunstgezeug. Une orgue hydraulique; eine Wasser-Orgel; eine Orgel, welche durch den Trieb des Wassers die Töne hervor bringt. S. auch Statue.

Hydre, *s. f.* (Fabell.) die Hyder; eine erdichtete vielköpfige Schlange, welche Herkules erlegte, und welche gemeiniglich die lernäische Schlange genannt wird; *it.* (Naturg.) die Wasschlange; eine Schlange, welche im Wasser lebt; *it.* (Astr.) die Wasserschlange; ein südliches, über dem Schiffe befindliches Gestirn.

Hydrentérocèle, *s. f.* der Darmwasserbruch; derjenige Hodenbruch, da die Gedärme zugleich mit dem Wasser in den Hodensack herab fallen.

Hydrocèle, *s. f.* der Wasserbruch; eine Art des Bruches am menschlichen Leibe, wo der dadurch verursachte Sack mit Wasser angefüllt ist. Une hydrocèle composée de deux tumeurs; ein doppelter Wasserbruch, sonst auch Une gourde genannt.

Hydrocéphale, *s. f.* der Wasserkopf; ein von widernatürlicher Anhäufung wässeriger Feuchtigkeiten ungewöhnlich aufgetriebener Kopf.

Hydrocotyle, *s. f.* der Wassernabel; eine Wasserpflanze, sonst auch Écuelle d'eau oder Herbe aux patagons genannt.

Hydrodynamique, *s. f.* die Wasserkraftlehre; die Lehre von der Kraft der Bewegung des Wassers.

Hydrogène, *s. m.* (Chym.) der Wasserstoff; Wasser erzeugender Stoff.

Hydrographe, *s. m.* der Wasserbeschreiber; einer, der die verschiedenen Gewässer auf dem Erdboden, und die Arten derselben, so fern sie schiffbar sind, beschreibt; (der Hydrograph).

Hydrographie, *s. f.* die Wasserbeschreibung; die Beschreibung des Wassers, der Meere, der Seen, ꝛc., sofern sie schiffbar sind; die Seebeschreibung. Cartes d'hydrographie; Seekarten.

Hydrographique, *adj. de t. g.* zur Wasser- und Seebeschreibung gehörig. Une carte hydrographique; eine Seekarte. Une description hydrographique; eine Beschreibung der Meere, Seen und andern schiffbaren Gewässer eines Landes.

Hydrologie, *s. f.* die Wasserlehre; derjenige Theil der Naturlehre, welcher sich mit der Untersuchung des Wassers überhaupt, und mit der Natur und den Eigenschaften der verschiedenen Arten desselben insbesondere beschäftigt.

Hydromel, *s. m.* der Meth; ein aus Wasser und Honig zubereitetes Getränk. Wenn diese Mischung durch die Gährung einen weinhaften Geschmack bekommen hat, wird solche Hydromel vineux, weinichter, weinartiger Meth, genannt.

Hydromètre, *s. m.* der Wassermesser; ein physikalisches Werkzeug, die Schwere und Dichte des Wassers zu erkennen.

Hydrométrographe, *s. m.* Eine zur genauen Bestimmung der auf einem Gradierhause verbrauchten und abgelaufenen Sohlenmenge von dem Salinenrath Bader in München erfundene Maschine.

Hydromphale, *s. f.* der Wassernabelbruch, oder vielmehr, die Nabelwassersucht; eine wässerige Geschwulst in der Gegend des Nabels.

Hydrophillum, *s. m.* das Wasserblatt; der Name einer Wasserpflanze.

Hydrophisocèle, oder Hydropneumatocèle, *s. f.* der Windwasserbruch; eine Art des Bruches, wo der dadurch verursachte Sack mit Wasser und Luft angefüllt ist.

Hydrophobe, *s. m. et f.* der oder die Wasserscheue; eine von einem rasenden Thiere gebissene, oder sonst durch einen Zufall in Raserei verfallene Person, die einen Abscheu vor dem Wasser und allen flüssigen Dingen äußert.

Hydrophobie, *s. f.* die Wasserscheu; die Scheu oder Furcht vor dem Wasser. L'hydrophobie est un symptôme de la rage; die Wasserscheu ist eine Anzeige der Wuth.

Hydrophtalmie, *s. f.* die Augenwassersucht; eine Aufschwellung des Augapfels wegen einer allzu großen Menge dort versammelter Feuchtigkeiten, sonst auch das Wasser-Auge genannt. L'hydrophtalmie se manifeste par la dilatation démesurée du globe de l'oeil; die Augenwassersucht äußert sich durch eine unförmliche Erweiterung des Augapfels.

Hydropiper, *s. m.* der Wasserpfeffer. (Pflanze) S. Poivre d'eau.

Hydropique, *adj. et s. de t. g.* wassersüchtig; mit der Wassersucht behaftet. Mourir hydropique; wassersüchtig, oder wie man gewöhnlicher sagt, an der Wassersucht sterben. Un hydropique, une hydropique; ein Wassersüchtiger, eine Wassersüchtige.

Hydropisie, *s. f.* die Wassersucht. L'hydropisie de poitrine; die Brustwassersucht.

Hydrosarque, *s. f.* die Wassergeschwulst; eine wässerige und zugleich fleischige Geschwulst.

Hydroscope, *s. m.* Eine Art Wasseruhr; eine Maschine, welche vermittelst des in derselben befindlichen und herab tropfenden Wassers die Stunden zeigt; (S. übrigens Clepsydre.) *it.* einer, der die Gabe besitzt, die Gegenwart

unterirdischer Gewässer an seinem Körper zu empfinden; der Wasser-Entdecker.

Hydroscopie, *s. f.* die Wahrsagung, das Wahrsagen aus dem Wasser; *it.* die Kunst, aus dem Wasser wahrzusagen; *it.* die Gabe, die Gegenwart unterirdischer Gewässer an seinem Körper zu empfinden, und sie dadurch zu entdecken.

Hydrostatique; *s. f. et adj. de t. g.* die Wasserständlehre; die Lehre von dem Gleichgewichte flüssiger Materien unter einander selbst und mit festen Körpern; (die Hydrostatik). Une balance hydrostatique; eine hydrostatische Wage.

Hydrotechnique, *s. f.* (spricht *Hydroteenique*) die Wasserbaukunst; die Wissenschaft, einen Bau in oder an dem Wasser zu führen; (die Hydrotechnik).

Hydrotique, *adj. de t. g. et s. m.* schweißtreibend. Un remède hydrotique; un hydrotique; ein schweißtreibendes Arzeneimittel.

Hyène, *s. f.* die Hyäne; ein wildes, reissendes, einem Wolfe ähnliches Thier.

Hyétomètre, *s. m.* das Regenmaß, der Regenmesser; ein Werkzeug, vermittelst dessen man entweder nach dem Maße oder nach dem Gewichte bemerken kann, wie viel es täglich, wöchentlich, monatlich oder jährlich regnet und schneiet.

Hygiène, *s. f.* die Gesundheitslehre; die Lehre von Erhaltung, Wiederherstellung und Befestigung der Gesundheit.

Hygrocirsocèle, *s. f.* der Wasser-Aderbruch, wenn der Hodensack mit einer wässerigen Feuchtigkeit angefüllt wird.

Hygromètre, *s. m.* der Feuchtigkeitsmesser, das Feuchtigkeitsmaß; ein Werkzeug, die Veränderungen in der Feuchtigkeit der Luft daran zu beobachten; (der Hygrometer).

Hygroscope, *s. m.* das Hygroskop, eine unvollkommene Art von Hygrometer. S. Hygromètre.

Hymen und Hyménée, *s. m.* (die Endsylbe *en* in *Hymen*, wird ausgesprochen wie in dem Worte *Amen*) Hymen; der Gott der Ehen und Hochzeiten; *it.* die Ehe, der Ehestand, oder auch, die Hochzeit; die Vollziehung der Heirath. Le flambeau de l'hymen; Hymens Fackel. Vivre sous les lois de l'hymen; unter den Gesetzen des Hymen leben; im Ehestande leben. Les liens d'hyménée; die ehelichen Bande. Un doux hymen; un heureux hyménée; eine vergnügte, eine glückliche Ehe. On pressa son hyménée; man drang auf die Vollziehung seiner Heirath oder Vermählung.

In der Anatomie heißt Hymen, das Jungfernhäutchen, Jungfernhäutlein, das Jungfernschloß; eine Haut, mit welcher die Mündung der Mutter bey dem weiblichen Geschlechte verschlossen seyn soll, und deren unverletzte Anwesenheit von vielen für ein Zeichen der unverletzten Jungfrauschaft gehalten wird.

Hyménée, S. Hymen.

Hyménoptère, *adj.* (Naturg.) hautflügelig. Insectes hyménoptères; hautflügelige Insekten, Insekten mit haut-artigen oder pergamentartigen, durchsichtigen Flügeln.

Hymne, *s. f.* die Hymne; ein Lied zum Lobe Gottes; ein geistlicher Lobgesang. Entonner une hymne; einen geistlichen Lobgesang anstimmen.

Hymne, *s. m.* die Hymne, der Hymnus; ein Lobgesang der alten heidnischen Dichter, zu Ehren ihrer Götter und Helden.

Hymniste, *s. m.* der Hymnendichter; ein Dichter, der Lobgesänge verfertigt.

Hymnodes, *s. m. pl.* die Hymnensänger; diejenigen Sänger der Griechen, welche bey den öffentlichen Festen Hymnen auf die Götter oder Helden absangen.

Hymnologie, *s. f.* das Hersagen oder Absingen der Hymnen bey den Alten.

Hyoïde, *adj. m.* L'os hyoïde; (Anat.) das Zungenbein.

Hyosciame, S. Jusquiame.

Hypallage, *s. f.* (Sprachl.) die verkehrte Wortstellung; eine gewisse Figur, da man die gewöhnliche Ordnung der Wortfügung verändert; z. B. wenn man sagt: Il n'avoit point de souliers dans ses pieds; anstatt, daß man sagen sollte: Il n'avoit point les pieds dans des souliers.

Hypécoon, *s. m.* die Lappenblume, sonst auch, Cumin cornu, der Kornkümmel genannt.

Hyperbate, *s. f.* eine grammatische Figur, welche die natürliche Ordnung der Sätze in einer Rede umkehrt.

Hyperbole, *s. f.* die Hyperbel; eine jede durch Worte vergrößerte Vorstellung eines Dinges; die Uebertreibung. Un discours rempli d'hyperboles; eine mit Hyperbeln angefüllte Rede. Je vous le dis sans hyperbole; ich sage es Ihnen ohne Hyperbel, ohne die Sache zu übertreiben oder zu vergrößern.

In der Mathematik heißt Hyperbole, die Hyperbel; eine krumme Linie, welche entsteht, wenn ein Kegel dergestalt durchschnitten wird, daß der verlängerte Diameter des Durchschnittes mit der verlängerten Seite des Kegels zusammen stößt.

Hyperbolique, *adj. de t. g.* hyperbolisch; durch Worte übermäßig vergrößernd; übertreibend oder übertrieben. Expressions hyperboliques; hyperbolische oder übertriebene Ausdrücke. Man sagt: Cet homme est fort hyperbolique; dieser Mensch übertreibt alles gar sehr.

In der Mathematik heißt Hyperbolique, hyperbolisch; zur Hyperbel gehörig. Une figure hyperbolique; eine hyperbolische Figur. Un verre hyperbolique; ein hyperbolisches Glas; ein Glas, dessen erhabene Fläche nach einer Hyperbel eingerichtet ist. Un miroir hyperbolique; ein hyperbolischer Spiegel; ein Spiegel, welcher die Fläche eines hyperbolischen Afterkegels hat.

Hyperboliquement, *adv.* hyperbolisch; auf eine hyperbolische Art; vergrößerungsweise; so daß die Sache durch Worte vergrößert wird. Couper un cône hyperboliquement; (Mathem.) einen hyperbolischen Kegelschnitt machen. S. Hyperbole.

Hyperborée, *adj.* nördlich; ganz gegen Norden gelegen; mitternächtlich.

Hyperboréen, éenne, *adj.* nördlich. Les peuples hyperboréens; die nördlichen Völker.

Hypercrise, *s. f.* ein allzu heftiger Wechsel

der Krankheit. S. Crise.

Hypercritique, *s. m.* ein Erztadler, Erzkritiker; ein Kunstrichter oder Klügelmeister, der alles zu streng beurtheilt.

Hyperdulie, *s. f.* Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor: Le culte d'hyperdulie; die Verehrung der heiligen Jungfrau Maria.

Hypéricon, S. Millepertuis.

Hypètre, *s. m.* So hieß in der alten Baukunst ein Tempel oder anderes Gebäude ohne Dach oder Decke; ein oben ganz offenes Gebäude.

Hypnotique, *adj. de t. g.* den Schlaf befördernd. S. Soporifique und Narcotique.

Hypocoudre, *s. m.* die Weiche; der weiche Theil an dem Menschen und an den vierfüßigen Thieren, zwischen den Rippen und Lenden; im gem. Leb. die Dünnung. Fig. pflegt man von einem verdrießlichen und wunderlichen Menschen zu sagen: Il est hypocondre, c'est un hypocondre; er ist hypochondrisch, milzsüchtig; er ist ein Hypochonder oder Hypochondrist, ein Milzsüchtiger.

Hypocondriaque, *adj. et s. de t. g.* hypochondrisch, milzsüchtig; *it.* fig. verdrießlich, wunderlich, schwermüthig. La trop grande solitude rend quelquefois les hommes hypocondriaques; ein allzu einsames Leben macht die Menschen zuweilen hypochondrisch. Elle est hypocondriaque; sie ist hypochondrisch, milzsüchtig, mürrisch, verdrießlich. C'est un hypocondriaque; er ist ein Hypochonder oder Hypochondrist, ein Milzsüchtiger.

Hypocras, *s. m.* der Gewürzwein, Zimmetwein; ein mit Zucker, Zimmet und andern Gewürzen angemachter Wein.

Hypocrisie, *s. f.* die Heuchelei, die Scheinheiligkeit; *it.* die Heuchelei, Gleißnerei, die Verstellung. Il est dévot sans hypocrisie; er ist andächtig ohne Heuchelei. Il fait l'homme de bien, mais toute sa conduite n'est qu'hypocrisie; er spielt den Rechtschaffenen, er will für einen rechtschaffenen Mann angesehen seyn, aber seine ganze Aufführung ist nichts, als Heuchelei, Gleißnerei oder Verstellung.

Hypocrite, *adj. de t. g.* heuchlerisch, scheinheilig, gleißnerisch. Cet homme a l'air hypocrite, la contenance hypocrite; dieser Mensch hat ein heuchlerisches Ansehen, sieht wie ein Heuchler aus. Il l'a séduite par sa conduite hypocrite; durch sein heuchlerisches Betragen hat er sie verführt. Un zèle hypocrite; ein scheinheiliger Eifer.

Hypocrite, *s. m. et f.* der Heuchler, die Heuchlerinn; der oder die Scheinheilige; der Gleißner, die Gleißnerinn.

Hypogastre, *s. m.* der Unterbauch; der untere Theil des Bauches.

Hypogastrique, *adj. de t. g.* zum Unterbauche gehörig. La région hypogastrique; die Gegend des Unterbauches.

Hypoglosses, *s. m. pl.* die Zungennerven; diejenigen durch die Zunge verbreiteten Nerven, welche sie zum Werkzeuge des Geschmackes machen.

Hypoglosside, *s. f.* das Zungengeschwür; ein Geschwür, eine Entzündung oder Geschwulst unter der Zunge.

Hypomochlion, *s. m.* (Mechan.) die Unterlage; das, was den Ruhepunkt eines Hebels trägt oder hält; derjenige Punkt, wo der Hebel aufliegt, und auf welchem er sich wie um einen Zapfen dreht.

Hypophore, *s. f.* die Röhrwunde; ein offenes, tiefes und fistelartiges Geschwür.

Hypophtalmie, *s. f.* ein Schmerz am untern Theile der Augen, insonderheit unter der Hornhaut, oder auch, eine Entzündung am hintern Theile des Augapfels.

Hypopion, *s. m.* eine Blut-Unterlaufung unter den Augenliedern und der angewachsenen Haut, oder unter den untern Augenliedern. (Ist mit Hypopyon nicht zu verwechseln.)

Hypopyon, *s. m.* das Eiter-Auge; eine Sammlung des Eiters in den Augenkammern.

Hypostase, *s. f.* (Theol.) die Persönlichkeit; die Eigenschaft eines Dinges, da es eine Person, ein für sich bestehendes vernünftiges Wesen ist. Il n'y a qu'une nature en Dieu, et trois hypostases; es ist in Gott nur eine Natur, aber drei Persönlichkeiten oder Personen.

In der Arzeneiwissenschaft heißt Hypostase, der Bodensatz des Urines; der Harnsatz.

Hypostatique, *adj. de t. g.* (Theol.) persönlich; in der Persönlichkeit gegründet. L'union hypostatique; die persönliche Vereinigung der göttlichen Natur Christi mit der menschlichen.

Hypostatiquement, *adv.* (Theol.) persönlich; auf eine persönliche Art. Le verbe s'est uni hypostatiquement à la nature humaine; das Wort hat sich persönlich mit der menschlichen Natur vereinigt.

Hypoténar, Hypoténuse, S. Hypothénar, Hypothénuse.

Hypothécaire, *adj. de t. g.* pfandrechtlich; mit Pfandrecht versehen, oder aus dem Pfandrechte fließend; (hypothekarisch). Un créancier hypothécaire; ein Pfandgläubiger, ein hypothekarischer Gläubiger, dem ein unbewegliches Gut zu seiner Sicherheit als ein Pfand verschrieben ist, der ein Pfandrecht auf ein Gut, Haus, rc. seines Schuldmanns hat. Dettes hypothécaires; Pfandschulden; hypothekarische Schulden. S. auch Suite. (Rechtsg.)

Hypothécairement, *adv.* pfandmäßig, hypothekarisch; mittelst gerichtlicher Verschreibung eines unbeweglichen Gutes zur Sicherheit des Gläubigers. Il est obligé hypothécairement; er hat sich, vermittelst Stellung einer Sicherheit auf liegende Gründe, für die Schuld verschrieben.

Hypothénar, *s. m.* (Anat.) der Muskel oder die Flächse des kleinen Fingers und der kleinen Zehe; *it.* der Muskel des Daumens, welcher den Daumen einwärts in die Mitte der flachen Hand, und hernach zu dem Mittelfinger zieht, von einigen der Mittelklopfer genannt.

Hypothénuse, *s. f.* (Geom.) die Hypothenuse; diejenige Seite eines rechtwinkeligen Dreiecks, welche dem rechten Winkel gegen über steht.

Hypothèque, *s. f.* die Hypothek; ein unbewegliches Pfand oder Unterpfand; *it.* die Sicherheit auf des andern Vermögen, als auf ein Unterpfand; die Pfandverschreibung; der Pfandbrief. Avoir hypothèque sur une maison; die Hypothek auf ein Haus haben. Etre premier en hypothèque; die erste Hypothek oder Sicher-

heit haben. Un bien chargé d'hypothèques; ein mit Hypotheken beschwertes Gut.

In der niedrigen Sprache heißt Hypothèque, ein Schluck Branntwein, den man nach der Mahlzeit zur Beförderung der Verdauung nimmt. Boire de l'hypothèque; einen Schluck Branntwein, einen Schnapps trinken.

Hypothéqué, ée, *part. et adj.* verpfändet; zum Unterpfande verschrieben. (S. Hypothéquer) Man sagt im gem. Leb. von einem Manne, dessen Gesundheitsumstände sehr mißlich sind: Il est bien hypothéqué; es steht übel mit ihm aus.

Hypothéquer, *v. a.* verpfänden; zum Unterpfande verschreiben oder einsetzen; zur Hypothek geben.

Hypothèse, *s. f.* die Hypothese; ein als wahr angenommener, als wahr voraus gesetzter Satz, dessen Wahrheit aber noch nicht bewiesen ist; die Voraussetzung; *it.* das Lehrgebäude. (S. Système) L'hypothèse de Ptolomée; das ptolemäische Lehrgebäude. Man pflegt auch einen besondern, unter dem Hauptsatze (Thèse générale) begriffenen Satz, Hypothèse zu nennen.

Hypothétique, *adj. de t. g.* hypothetisch; als wahr vorausgesetzt oder angenommen, obgleich noch unerwiesen.

Hypothétiquement, *adv.* hypothetisch; mittelst einer Voraussetzung. Cela n'est vrai qu'hypothétiquement; dieses ist nur hypothetisch oder mittelst einer Voraussetzung wahr.

Hypotypose, *s. f.* (Redek.) die lebhafte Darstellung einer Sache oder Handlung durch Worte, so daß man sie wirklich vor Augen zu sehen glaubt.

Hysope, *s. f.* der Isop. (Pflanze) Hysope de Garigue oder Herbe d'or; S. Hélianthème.

Hystérique, *adj. de t. g.* hysterisch; zur Bärmutter gehörig. La passion oder L'affection hystérique; die Mutterbeschwerde, die Mutterbeschwerung, die Mutterkrankheit, die Mutterplage, das Mutterweh. Substantive nennt man, Hystériques oder Antihystériques; Arzeneien gegen die Mutterbeschwerungen.

Hystérocèle, *s. f.* der Vorfall der Mutter, oder auch schlechthin, der Vorfall; *it.* der Mutterbruch. S. Hernie.

Hystérolite, *s. f.* der Mutterstein; eine versteinerte zweischalige Muschel, welche den äußeren Theilen der Bärmutter ähnlich ist.

Hystérotomie, *s. f.* die Zergliederung der Bärmutter, oder auch die Zerschneidung der Gebärmutter, wenn man vermittelst des Kaiserschnittes die Leibesfrucht aus der Gebärmutter heraus nimmt.

Hystérotomotocie, *s. f.* der Kaiserschnitt. (Opération césarienne). S. Césarienne.

584659

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

www.libtool.com.cn

Digitized by Google